Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Herbst 1952 Nr. 1

LIEBE LANGNAUERIN / LIEBER LANGNAUER!

Für Sie wurde dieses Werklein geschaffen und wir freuen uns, es Ihnen heute überreichen zu können. Ein Kenner der Langnauer Geschichte gibt Ihnen einen interessanten Einblick in die Entwicklung des Gewerbes in unserem Dorfe. Seit Jahrhunderten sind Gewerbetreibende hier tätig und die Langnauer haben ihnen in all den guten und schlechten Jahren Arbeit gegeben. Dafür sei ihnen einmal unser Dank ausgesprochen. ❧ Freilich war in der alten Zeit der Kampf gegen die schwerreichen, heute mit ungeheuren Propagandamitteln arbeitenden und sich auf Kosten der Kleinen immer weiter ausdehnenden Riesenunternehmen noch nicht da. Heute ist das anders. Das Bestehenkönnen gegenüber den «Grossen» ist für viele Kleingewerbler zum Problem Nr. 1 geworden. Vom Verständnis unserer Bevölkerung für diese — und gerade auch von Ihnen, verehrter Leser — hängt die erfolgreiche Meisterung dieser Schwierigkeit ab. Sicher verstehen Sie, was wir sagen wollen und Sie wissen ja schon: Bei Ihnen liegt es, durch bewusste Berücksichtigung der Langnauer Geschäfte Mitbürgern Arbeit und Verdienst zu erhalten ❧ Mit freundlichem Gruss

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU AM ALBIS

An die Langnauer Geschäftsleute!

ein Vorschlag

des Handwerk- und Gewerbevereins Langnau a. A.

Das gemeinsame Problem

der Geschäftsleute unseres Dorfes sind die vielen Käufe und Geschäfte, die von der Bevölkerung ausserhalb der Gemeinde getätigt werden. Die Nähe der Stadt mit ihrer enormen Anzahl von Geschäften aller Art wirkt sich sicherlich in dieser Beziehung nachteilig aus; ebenso die vielen in der Stadt Arbeitenden, die nach Feierabend ihre Einkäufe bequemlicherweise schnell dort machen. Zudem hat Langnau in den letzten Jahren grossen Zuzug erhalten und viele neue Einwohner wissen gar nicht, was sie in Langnau alles kaufen können — darum kaufen sie in der Stadt. Dort wissen sie nämlich dank der grossen Reklame wo die gewünschte Ware zu haben ist.

Selbstverständlich können auch Sie in einer Zeitung inserieren. Nur ist das keine billige Angelegenheit und Sie erreichen nicht sicher die Leute, die Sie wollen (für unsere Geschäftsleute meistens die Einwohner von Langnau), sondern nur die Zeitungsabonnenten. Aber was nützt es Ihnen, in einer Zeitung zu inserieren, die zu 90 % in andern Gemeinden gelesen wird? Unseres Erachtens tut ein lokales Werbeblatt not. Denn die ungeheure Reklame der Grossgeschäfte (die wohl wissen, warum sie solches Gewicht auf Werbung legen) zwingt den Kleinen auch zu aktiver Werbung.

Natürlich weiss der Grossteil der Leute, dass dort etwa das und auf der andern Strassenseite vielleicht jenes zu haben ist. Aber der jedem bekannte Spruch: „s'Züri häsch halt vil di grösser Uuswahl!" hält sie oft fern, Ihr Geschäft auch nur zu betreten. Überzeugen Sie Ihre Kunden, dass auch in Langnau das Neueste zu günstigem Preis zu haben ist oder das Sie es in kurzer Zeit jedenfalls beschaffen können.

Um zur Sache zu kommen: Der Handwerk- und Gewerbeverein Langnau wird auf Ende Herbst (günstig für Weihnachtsinserate) ein Werbeblatt herausgeben um den Langnauer Geschäftsleuten die Möglichkeit zu geben, durch billige Inserate in sämtlichen Haushaltungen des Dorfes zu werben. Unsere Inserate bieten Ihnen folgende Vorteile:

1

Sie erreichen sämtliche Einwohner von Langnau, denn das Werbeblatt wird zu einem günstigen Zeitpunkt durch die Post in sämtliche Briefkästen gesteckt. (Vorteil gegenüber dem Zeitungsinserat, das nur die Abonnenten erreicht.)

2

Sie inserieren nicht in einem «Nur-Inserate-Blatt». Als Text wird ein interessanter Ausschnitt aus der Gemeindechronik (mit Bildern) nebst Aktuellem gedruckt. Eine gediegene Aufmachung also, die nicht von weitem schon nach Reklame riecht.

3

Als Ergänzung der Inserate wird ein eigentlicher Werbetext gedruckt, der den Leuten klarmacht, dass die einheimischen Geschäfte mehr oder weniger auf sie angewiesen sind und sie veranlassen soll, vermehrt in der Gemeinde zu kaufen.

4

Sie inserieren in einem Blatt, das die Interessen des Gewerbes — das heisst also auch Ihr Interesse — vertritt und wirksam gegen die Propaganda der Riesengeschäfte arbeitet.

Der Gewerbestand wird durch die Grossunternehmen dauernd und systematisch geschwächt; darum beteiligen auch Sie sich an dieser Werbeaktion für das Gewerbe und für Sie! — Der erfahrene Geschäftsmann schätzt die gute Reklame als zuverlässige Helferin; darum prüfen Sie bitte diese Gelegenheit, in jedem Haushalt von Langnau und Gattikon einen Werbepunkt für Sie wirken zu lassen. — In nächster Zeit wird ein Vertreter des Handwerk- und Gewerbevereins bei Ihnen vorsprechen, um Ihre Meinung zu der Sache zu hören und um Ihnen gerne weitere Auskünfte zu geben.

Ihnen für Ihr Inserat viel Erfolg wünschend
grüsst Sie freundlich

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU a. A.

Inseratenpreise

1/8 Seite 127 x 21 mm . . . . . Fr. 14.50

1/4 Seite 127 x 42 mm . . . . . Fr. 24.50

1/2 Seite 127 x 92 mm . . . . . Fr. 44.50

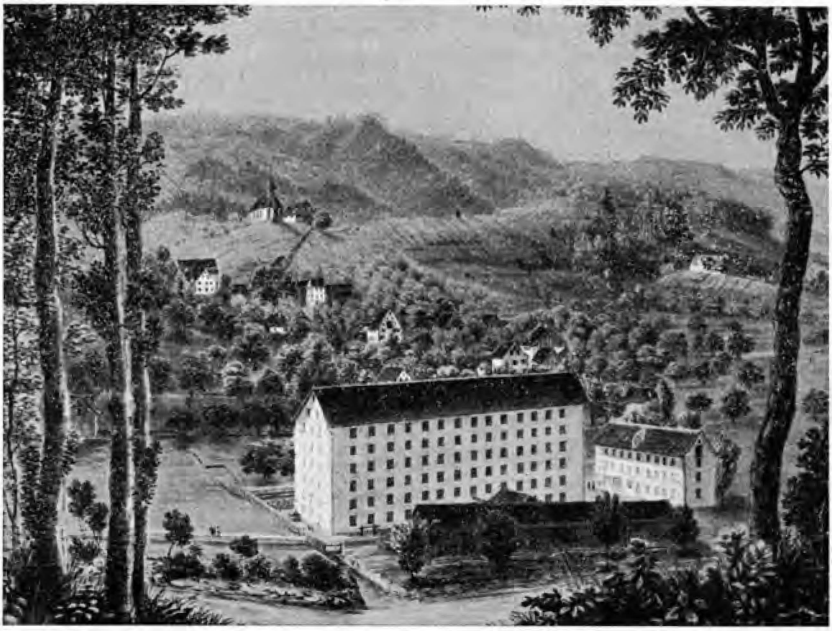
Mitglieder des Handwerk- und Gewerbevereins Langnau geniessen 10 % Rabatt auf diese Preise

Bedenken Sie, dass die Grossunternehmen Millionen aufwenden um die Konsumenten zu beeinflussen!

Beilage: Bestellblatt mit Inseraten-Musterseite

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne die Buchdruckerei Hässig, Langnau, Tel. 92 33 66

Herausgegeben 1952



Langnau vor 120 Jahren

Ein seltenes Bild! Es hängt heute noch in der Spinnerei. Vermutlich wurde es für die Spinnerei von Kunstmaler Arter in Zürich fünf Jahre nach der Fabrikerbauung (1825 bis 1829) geschaffen. Es war zwar lange Zeit verschollen, bis es schliesslich in einem Zürcher Trödlerladen entdeckt wurde und erworben werden konnte.

Das Dorf Langnau war damals noch klein; es hatte zwei Dorfkerne: das Unterdorf um das Schloss herum und das Oberdorf unterhalb der zu jener Zeit noch richtig gehenden Mühle, auf dem Bilde links unter der reformierten Kirche. Rechts davon erhebt sich heute noch der (Tröcknung-)Turm der einstigen Bleicherei. Rechts darunter schaut das historische Haus zur «Trülle» aus den zahlreichen Obstbäumen heraus. Im Schutze der Albiskette grüssen uns von aussichtsreichen Hügeln herab die noch freistehende Kirche auf dem Kilchbühl und das altehrwürdige Rütibohler Bauernhaus. Von Sihltalbahn und Sihltalstrasse keine Spur. Stolz steht vor uns der vielstöckige Bau der «grossen Spinnerei» mit dem verschiedenen Zwecken dienenden Nebenhaus, dessen Tor die Haltung eigener Fuhrwerke erkennen lässt. Vier uns nahe berührende Kriege und mehrere Krisen hat sie überwunden und floriert heute noch. Möge die Zukunft ihr weiterhin günstig sein im Interesse der Gemeinde und des Gewerbes.

Reproduktion von Herrn Direktor Straub freundlichst bewilligt - Photo und Text: Paul Gimpert

Handwerk und Gewerbe in früherer Zeit

Handwerk ist diejenige wirtschaftliche Tätigkeit, mit welcher Naturerzeugnisse und Rohprodukte mit menschlicher Hand und einfachen Werkzeugen zu nützlichem Gebrauch umgeformt werden. Die handwerkliche Fertigkeit erlangte man früher und z. T. auch heute noch durch Übung, aber ohne grosse geistige Anstrengung; nach und nach kam auch noch künstlerische Begabung dazu.

In frühester Zeit stellte jeder einfache Gegenstände selber her, wie das jetzt noch in abgelegenen Gegenden geschieht. Im Altertum mussten Frauen und Sklaven die handwerkliche Tätigkeit ausüben. Erst im Mittelalter und besonders in den Klöstern mit ihren Grossbetrieben entwickelte sich der Handwerkerberuf; in den Städten bildete sich bald ein freier Handwerkerstand, der zu Wohlstand und durch die Zünfte (Berufsvereine) zu politischer Bedeutung und Macht gelangte. In unserer nahen Stadt Zürich wurde die Zunftverfassung im Jahre 1336 eingeführt; dadurch stieg das Handwerk von verachteter Tätigkeit zum geschätzten Berufe, indes der Adel mehr und mehr verblasste. Aber nicht jeder konnte Handwerker werden: Uneheliche und Kinder von Verbrechern und Unehrlichen, sowie Juden waren ausgeschlossen. — Jeder musste zuerst als Lehrling eine mehrjährige Lehrzeit bei einem tüchtigen Meister durchmachen. Bei genügender Befähigung traten dann die Lehrlinge in den Gesellenstand über. Die Gesellen begaben sich zur weitern Ausbildung vorschriftsgemäss als Handwerksburschen auf die jahrelange Wanderschaft, um bald da, bald dort und besonders im Ausland sich bei fremden Meistern vermehrte Berufstüchtigkeit zu erwerben. Die vielerlei Arbeitsplätze wurden in ein Wanderbuch eingetragen. In die Heimat zurückgekehrt, verfertigte der Geselle ein Meisterstück. Nun war die Stufe des Meisters und damit der Beitritt zur Zunft und zur freien Berufsausübung erreicht. — Im 14. und 15. Jahrhundert standen die Zürcher Zünfte in höchster Blüte. Das konnte aber nicht nur durch Tüchtigkeit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit erreicht werden, sondern auch durch die Fernhaltung der ländlichen Konkurrenz mittels schützender Bestimmungen und Strafgewalt der Zünfte bezw. Regierung. Auch auf dem Lande gab es tüchtige Handwerker; allein sie waren minderen Rechtes. Es war ihnen nicht erlaubt, in der Stadt zu arbeiten; sie mussten ferner die benötigten Rohmaterialien aus der Stadt beziehen und durften ihre Erzeugnisse nur in der Stadt verkaufen. Zuwiderhandelnde hatten Geldbussen, Gefängnis, Pranger (Trülle, Halseisen usw.), Landesverweisung und Wegnahme der Waren zu gewärtigen. Eine kleine Ausnahme wurde an Jahrmärkten gemacht. Knopfmacher, Weissgerber, Zinngiesser, Kupferschmiede, Gold- und Silberschmiede durften gar nicht oder nur

unter besondern Einschränkungen ihren Beruf auf der zürcherischen Landschaft ausüben. Die Stadt konnte sich dieses Recht anmassen, weil sie die zugehörige Landschaft von dem oft in Geldnöten sich befindenden Adel angekauft hatte; die Landleute blieben eben Untertanen, wie sie vorher waren. — Das 17. und 18. Jahrhundert waren für das Handwerk weniger günstig. Es kamen zuerst primitive, nach und nach aber immer bessere und somit leistungsfähigere Maschinen zur Verwendung, welche den Bau von Fabriken bedingten. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte dem Lande die längst ersehnte Gewerbefreiheit, wodurch jede gewerbliche Schranke zwischen Stadt und Land fiel und die Zünfte ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Nun blühten Handwerk und Gewerbe wieder etwas auf; allerdings wechselten Aufschwung und Krisen gemäss unserer Währungspolitik miteinander ab, und in den 1880er und anfangs 1890er Jahren waren die Werkstätten wieder voller inländischer und ausländischer Gesellen verschiedenster Art und der berühmte «Blaue Montag» konnte allwöchentlich gefeiert werden, nicht zur Freude der gewissenhaften Meister. Löhne und Preise stiegen stark. In den letzten Jahren vor 1900 hörte das Jubilieren jäh auf; die Bauspekulanten erlitten schwere Verluste, Lieferanten und viele Handwerker auch. Letztere sahen z. T. mit sorgenvoller Miene ins anbrechende neue 20. Jahrhundert hinein. Allein sie liessen den Mut nicht sinken, und die sich fabelhaft schnell entwickelnde Elektrizität kam ihnen zu Hilfe. Zahlreiche leistungsfähige Maschinen wurden für das Kleingewerbe geschaffen, was dasselbe viel produktiver gemacht hat. Still steht die technische Entwicklung auch in handwerklicher Beziehung nie; und es heisst, sich eben so gut als möglich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Das Handwerk wird in der Gemeinde ein wichtiger Faktor sein und bleiben. Versager gibt es vereinzelt immer wieder, auch bei den Grossbetrieben: Dreherei Langnau am Albis, Mühle und obere Seidenweberei Gattikon, die weltberühmte Mechanische Seidenweberei Adliswil, u. a. — Aber: «Neues Leben blüht aus den Ruinen!»

PAUL GIMPERT (Alle Rechte vorbehalten)

Fortsetzung mit Einzelheiten über Langnau in nächster Ausgabe

Kaufe im Dorfe —

Du hilfst der Gemeinschaft —

und auch Dir

Handwerk- und Gewerbeverein Langnau a. A.

Eine Langnauerin erzählt über das

Zauberwort Einkaufen

Irgendwie hat dieses Wort etwas Faszinierendes für uns Frauen. Es ist nichts so alltägliches wie Geschirrwaschen und Putzen und Kochen und was die täglich wiederkehrenden Kantinearbeiten des Haushalts sind. Einkaufen bedeutet aussuchen, in schönen Dingen wühlen, abwägen, planen, anprobieren; es hebt uns über das tägliche Einerlei hinaus. Und da wir damit gewöhnlich eine Fahrt in die Stadt verbinden, ist es für uns Kleindörfler so etwas wie die Erwartung des Kindes vor der geschlossenen Tür des Weihnachtszimmers.

Sind wir dann am Ort, vergeht der Zauber ziemlich schnell. Wir werden hineingerissen in die Hetze der Stadt, die Wahl wird uns schwer, weil wir uns bewusst werden, dass wir für Geschäft und Verkäuferin nur eine Nummer sind, zwar eine höflich abzufertigende Nummer; aber wie sollte es auch einer Verkäuferin in einem der riesigen Verkaufshäuser möglich sein, sich unsere speziellen Wünsche zu merken, sich unser zu erinnern, wenn wir nach etlichen Wochen wiederkommen. Nun, wir rennen herum mit unserem Kommissionszettel in der Hand, bemüht, ja nichts zu vergessen und besonders günstig einzukaufen. Unser Kind an der Hand quengelt, weil wir ihm nicht Zeit lassen können, all die Wunderdinge anzusehen. Wenn's gut geht, reicht die Zeit gerade noch zu einer kleinen Erfrischung und schliesslich landen wir erschöpft und abgehetzt, mit Paketen schwer beladen (der liebe Mann wird Augen machen) und schwer mitgenommenem Portemonnaie im heimatlichen Bähnli und sind froh, wieder aufs Land zu kommen, wo kein «Warte! Gehe!» uns befiehlt, wo uns keine Schlange von Menschen durchs Warenhaus quetscht, wo wir uns Zeit lassen dürfen, wo es nicht so pressiert. «Warum auch in die Ferne schweifen!» Hand aufs Herz; könnten wir nicht einen grossen Teil der irgendwo auswärts gemachten Einkäufe auch hier bei uns machen? Ich habs ja erfahren, unsere Langnauer Geschäfte sind recht gut eingerichtet. Was der eine nicht führt, ist des andern Spezialität. Wir dürfen in Ruhe auswählen, man lässt uns Zeit, man berät uns, denn man möchte uns gerne als zufriedenen Kunden gewinnen. Genügt uns die Auswahl nicht, so werden prompt Muster bestellt. Erstaunlich viele Dinge des täglichen Gebrauchs finden wir hier, sodass sich eine Reise in die Stadt nur noch recht selten als nötig erweist. Natürlich ist nicht alles zu haben, aber ich habe die Überzeugung, dass unsere ansässigen Geschäftsleute ihre Sache recht gut verstehen und dass sie — könnten sie auf uns alle zählen — grössere Lager und grosszügigere Auswahl vorweisen könnten. Wir selbst sind es also zu einem grossen Teil, die hier aufbauend helfen können, zu unserem Vorteil und ohne uns zu ermüden oder mehr Geld auszugeben.

A propos Geldausgeben: Das Billige ist nicht gut. Darüber werde ich Ihnen ein andermal eigens erfahrene Müsterchen erzählen. Jede gute Arbeit und jede gute Ware ist eines guten Preises Wert. Allzu billige Preise lassen auf ebensolche Ware schliessen oder aber auf schlecht entlöhnte Arbeit.

Und den Besuch in der Stadt? Den verschieben wir auf einen schulfreien Nachmittag. Dann bummeln wir nach Herzenslust, zeigen unsern Kindern die Schwäne an der Schipfe, die Altstadt mit ihren romantischen Gässchen oder den Zoo. Vielleicht haben wir sogar Lust, die grosse Stadt aus der Vogelperspektive vom Ütliberg aus zu bestaunen.

In bezug aufs Einkaufen dürfen wir uns ohne Scham als Lokalpatrioten betätigen. Es ist nicht zu unserem Nachteil und die hiesigen Geschäfte werden es uns zu danken wissen, indem sie sich bemühen, unsere volle Zufriedenheit zu erlangen.

Letzthin kam mein kleiner Fritzli vom Posten heim. Stolz behauptete er, im Laden spreche man ihn mit «Sie» an. Obwohl die Höflichkeit in unsern Läden gepflegt wird, glaubte ich dem Dreikäsehoch nicht recht. «Sicher», protestierte er, «s'Frölein hät gseit: Was dörf si?»

Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Herbst 1952 Nr. 1

LIEBE MITBÜRGER

UND MITBÜRGERINNEN!

Für Sie wurde die Langnauerpost geschaffen, die wir Ihnen mit Vergnügen zustellen. Seit weit über 100 Jahren hat sich dank der steten Treue der hiesigen Einwohnerschaft ein blühender Handwerks- und Gewerbestand entwickelt. Gewiss dürfte es Sie interessieren, was darüber in eingehenderer Weise ein Langnauer, der sich seit Jahren unserer Lokalgeschichte annimmt zu sagen weiss. ❧ Einen goldenen Boden hat das Handwerk . . . so sagt es wenigstens ein altes Sprichwort. Leider ging darüber in den letzten Jahrzehnten die schwere Walze der Industrialisierung hinweg und mit ihr als Gefolge die Massenware und der . . . «billige Jakob». Für den Kleingewerbetreibenden stellt sich heute die Frage des SEINS oder NICHTSEINS! ❧ Handwerklich saubere und gewissenhafte Arbeitsleistung bei vernünftigen Preisen sind wohl eine Voraussetzung, aber nicht eine Bedingung des Erfolges. Es bedarf auch Ihrer Anteilnahme, das heisst Ihrer bewussten Berücksichtigung der Langnauer Geschäfte, wodurch Sie Ihren Mitbürgern Arbeit und Verdienst erhalten.

Mit freundlichem Gruss

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU AM ALBIS

Zürcher Kantonalbank
Einnehmerei Langnau

Einnehmer: C. Ringger, Gemeindeammann

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

BEZIRKSAGENTUR HORGEN: A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau
ANDREAS HÄSSIG
Gibel, Telephon 92 32 25

gut beraten — gut versichert

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt
Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt!

Langnau vor 120 Jahren

Ein seltenes Bild! Es hängt heute noch in der Spinnerei. Vermutlich wurde es für die Spinnerei von Kunstmaler Arter in Zürich fünf Jahre nach der Fabrikerbauung (1825 bis 1829) geschaffen. Es war zwar lange Zeit verschollen, bis es schliesslich in einem Zürcher Trödlerladen entdeckt wurde und erworben werden konnte.

Das Dorf Langnau war damals noch klein; es hatte zwei Dorfkerne: das Unterdorf um das Schloss herum und das Oberdorf unterhalb der zu jener Zeit noch richtig gehenden Mühle, auf dem Bilde links unter der reformierten Kirche. Rechts davon erhebt sich heute noch der (Tröcknung-)Turm der einstigen Bleicherei. Rechts darunter schaut das historische Haus zur «Trülle» aus den zahlreichen Obstbäumen heraus. Im Schutze der Albiskette grüssen uns von aussichtsreichen Hügeln herab die noch freistehende Kirche auf dem Kilchbühl und das altehrwürdige Rütibohler Bauernhaus. Von Sihltalbahn und Sihltalstrasse keine Spur. Stolz steht vor uns der vielstöckige Bau der «grossen Spinnerei» mit dem verschiedenen Zwecken dienenden Nebenhaus, dessen Tor die Haltung eigener Fuhrwerke erkennen lässt. Vier uns nahe berührende Kriege und mehrere Krisen hat sie überwunden und floriert heute noch. Möge die Zukunft ihr weiterhin günstig sein im Interesse der Gemeinde und des Gewerbes.

Reproduktion von Herrn Direktor Straub freundlichst bewilligt - Photo und Text: Paul Gimpert

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Grosse Auswahl in DAMEN-JUPES; vom sportlichen englischen Schnitt bis zum eleganten Wickeljupe. — NACHTHEMDEN BERUFSSCHÜRZEN — HERREN-POPELINHEMDEN «BAMBUS» UNTERWÄSCHE USA-EVERYMAN

Frau Püttner - Bonneterie

Langnau
Sihlstrasse 21

SPAREN LOHNT SICH IMMER!

3 % Sparhefte
3 1/2 % Hypotheken und Baukredite

Einnehmerei in Langnau bei
Hrn. K. BÜHLER, Stationsvorstand

Spezial-Geschäft für moderne

Kleiderpflege

Neuanfertigungen - Reparaturen werden fachgemäss ausgeführt.

Chem. Reinigungs-Ablage

Telephonieren Sie bitte Nummer 92 31 33 und die Stücke werden abgeholt u. wieder gebracht.

Mit höflicher Empfehlung **Hermann Fenner** Schneider, Gartendörfli 11

Handwerk und Gewerbe in früherer Zeit

Handwerk ist diejenige wirtschaftliche Tätigkeit, mit welcher Naturerzeugnisse und Rohprodukte mit menschlicher Hand und einfachen Werkzeugen zu nützlichem Gebrauch umgeformt werden. Die handwerkliche Fertigkeit erlangte man früher und z. T. auch heute noch durch Übung, aber ohne grosse geistige Anstrengung; nach und nach kam auch noch künstlerische Begabung dazu.

In frühester Zeit stellte jeder einfache Gegenstände selber her, wie das jetzt noch in abgelegenen Gegenden geschieht. Im Altertum mussten Frauen und Sklaven die handwerkliche Tätigkeit ausüben. Erst im Mittelalter und besonders in den Klöstern mit ihren Grossbetrieben entwickelte sich der Handwerkerberuf; in den Städten bildete sich bald ein freier Handwerkerstand, der zu Wohlstand und durch die Zünfte (Berufsvereine) zu politischer Bedeutung und Macht gelangte. In unserer nahen Stadt Zürich wurde die Zunftverfassung im Jahre 1336 eingeführt; dadurch stieg das Handwerk von verachteter Tätigkeit zum geschätzten Berufe, indes der Adel mehr und mehr verblasste. Aber nicht jeder konnte Handwerker werden: Uneheliche und Kinder von Verbrechern und Unehrlichen, sowie Juden waren ausgeschlossen. — Jeder musste zuerst als Lehrling eine mehrjährige Lehrzeit bei einem tüchtigen Meister durchmachen. Bei genügender Befähigung traten dann die Lehrlinge in den Gesellenstand über. Die Gesellen begaben sich zur weitern Ausbildung vorschriftsgemäss als Handwerksburschen auf die jahrelange Wanderschaft, um bald da, bald dort und besonders im Ausland sich bei fremden Meistern vermehrte Berufstüchtigkeit zu erwerben. Die vielerlei Arbeitsplätze wurden in ein Wanderbuch eingetragen. In die Heimat zurückgekehrt, verfertigte der Geselle ein Meisterstück. Nun war die Stufe des Meisters und damit der Beitritt zur Zunft und zur freien Berufsausübung erreicht. — Im 14. und 15. Jahrhundert standen die Zürcher Zünfte in höchster Blüte. Das konnte aber nicht nur durch Tüchtigkeit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit erreicht werden, sondern auch durch die Fernhaltung der ländlichen Konkurrenz mittels schützender Bestimmungen und Strafgewalt der Zünfte bezw. Regierung. Auch auf dem Lande gab es tüchtige Handwerker; allein sie waren minderen Rechtes. Es war ihnen nicht erlaubt, in der Stadt zu arbeiten; sie mussten ferner die benötigten Rohmaterialien aus der Stadt beziehen und durften ihre Erzeugnisse nur in der Stadt verkaufen. Zuwiderhandelnde hatten Geldbussen, Gefängnis, Pranger (Trülle, Halseisen usw.), Landesverweisung und Wegnahme der Waren zu gewärtigen. Eine kleine Ausnahme wurde an Jahrmärkten gemacht. Knopfmacher, Weissgerber, Zinngiesser, Kupferschmiede, Gold- und Silberschmiede durften gar nicht oder nur

Der erste Eindruck entscheidet!

Lassen Sie für sich durch ein gediegenes Celluloidschild wirken!

Glocken-, Briefkasten-, Tür- und sonstige Schilder, in Farben nach Wunsch, zu mässigen Preisen liefert prompt:

August Schmid, Schilderdienst
Sihltalstrasse 553 (Konsumhaus)

Blumen für Freud und Leid

stets frisch u. gepflegt vom Fachgeschäft

E. Baumgartner, Gärtnerei

MOTOS UND VELOS
MECH. WERKSTÄTTE

J. Kammerer jun.
Sihlstrasse 17

MUSIKSCHULE HANS BODENMANN

Wer musiziert hat mehr vom Leben!

DROGERIE WEHRLI

Das beratende Fachgeschäft

Es ist unser Bestreben, Sie prompt und zuverlässig mit allen in unser Fach einschlägigen Artikeln zu bedienen.

Photo

Wir entwickeln, kopieren und vergrössern Ihre Photoarbeiten sorgfältig, Photoapparate und alle andern Photoartikel vom anerkannt. Photohändler

in Langnau bei Wehrli

Papeterie

Schreibwaren - Bleistifte Farbstifte - Kugelschreiber - Füllfederhalter Gratulationskarten

in Langnau bei Wehrli

Bücher

Malbücher - Kinderlesebücher - Jugendbücher sowie Bücher aller bekannten Autoren

in Langnau bei Wehrli

Drogerie Wehrli Langnau
Tel. 92 32 51

unter besondern Einschränkungen ihren Beruf auf der zürcherischen Landschaft ausüben. Die Stadt konnte sich dieses Recht anmassen, weil sie die zugehörige Landschaft von dem oft in Geldnöten sich befindenden Adel angekauft hatte; die Landleute blieben eben Untertanen, die sie vorher waren. — Das 17. und 18. Jahrhundert waren für das Handwerk weniger günstig. Es kamen zuerst primitive, nach und nach aber immer bessere und somit leistungsfähigere Maschinen zur Verwendung, welche den Bau von Fabriken bedingten. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte dem Lande die längst ersehnte Gewerbefreiheit, wodurch jede gewerbliche Schranke zwischen Stadt und Land fiel und die Zünfte ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Nun blühten Handwerk und Gewerbe wieder etwas auf; allerdings wechselten Aufschwung und Krisen gemäss unserer Währungspolitik miteinander ab, und in den 1880er und anfangs 1890er Jahren waren die Werkstätten wieder voller inländischer und ausländischer Gesellen verschiedenster Art und der berühmte «Blaue Montag» konnte allwöchentlich gefeiert werden, nicht zur Freude der gewissenhaften Meister. Löhne und Preise stiegen stark. In den letzten Jahren vor 1900 hörte das Jubilieren jäh auf; die Bauspekulanten erlitten schwere Verluste, Lieferanten und viele Handwerker auch. Letztere sahen z. T. mit sorgenvoller Miene ins anbrechende neue 20. Jahrhundert hinein. Allein sie liessen den Mut nicht sinken, und die sich fabelhaft schnell entwickelnde Elektrizität kam ihnen zu Hilfe. Zahlreiche leistungsfähige Maschinen wurden für das Kleingewerbe geschaffen, was dasselbe viel produktiver gemacht hat. Still steht die technische Entwicklung auch in handwerklicher Beziehung nie; und es heisst, sich eben so gut als möglich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Das Handwerk wird in der Gemeinde ein wichtiger Faktor sein und bleiben. Versager gibt es vereinzelt immer wieder, auch bei den Grossbetrieben: Dreherei Langnau am Albis, Mühle und obere Seidenweberei Gattikon, die weltberühmte Mechanische Seidenweberei Adliswil, u. a. — Aber: «Neues Leben blüht aus den Ruinen!»

PAUL GIMPERT (Alle Rechte vorbehalten)

Fortsetzung mit Einzelheiten über Langnau in nächster Ausgabe

Kaufe im Dorfe —

Du hilfst der Gemeinschaft —

und auch Dir

Handwerk- und Gewerbeverein Langnau a. A.

Haushaltungsartikel
Geschenksartikel
Taschenlampen
Batterien
Spielwaren
Christbanmschmuck
Papeteriewaren

Dorfstr. 171 **J. FRITSCHI-WÜSCHER** Dorfstr. 171

JAGUAR

AUSTIN

Autoreparaturwerkstatt Reparaturen sämtlicher Marken Esso-Service

K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 923267

Eine Langnauerin erzählt über das

Zauberwort Einkaufen

Irgendwie hat dieses Wort etwas Faszinierendes für uns Frauen. Es ist nichts so alltägliches wie Geschirrwaschen und Putzen und Kochen und was die täglich wiederkehrenden Routinearbeiten des Haushalts sind. Einkaufen bedeutet aussuchen, in schönen Dingen wühlen, abwägen, planen, anprobieren; es hebt uns über das tägliche Einerlei hinaus. Und da wir damit gewöhnlich eine Fahrt in die Stadt verbinden, ist es für uns Kleindörfler so etwas wie die Erwartung des Kindes vor der geschlossenen Tür des Weihnachtszimmers.

Sind wir dann am Ort, vergeht der Zauber ziemlich schnell. Wir werden hineingerissen in die Hetze der Stadt, die Wahl wird uns schwer, weil wir uns bewusst werden, dass wir für Geschäft und Verkäuferin nur eine Nummer sind, zwar eine höflich abzufertigende Nummer; aber wie sollte es auch einer Verkäuferin in einem der riesigen Verkaufshäuser möglich sein, sich unsere speziellen Wünsche zu merken, sich unser zu erinnern, wenn wir nach etlichen Wochen wiederkommen. Nun, wir rennen herum mit unserem Kommissionszettel in der Hand, bemüht, ja nichts zu vergessen und besonders günstig einzukaufen. Unser Kind an der Hand quengelt, weil wir ihm nicht Zeit lassen können, all die Wunderdinge anzusehen. Wenn's gut geht, reicht die Zeit gerade noch zu einer kleinen Erfrischung und schliesslich landen wir erschöpft und abgehetzt, mit Paketen schwer beladen (der liebe Mann wird Augen machen) und schwer mitgenommenem Portemonnaie im heimatlichen Bähnli und sind froh, wieder aufs Land zu kommen, wo kein «Warte! Gehe!» uns befiehlt, wo uns keine Schlange von Menschen durchs Warenhaus quetscht, wo wir uns Zeit lassen dürfen, wo es nicht so pressiert. «Warum auch in die Ferne schweifen!» Hand aufs Herz; könnten wir nicht einen grossen Teil der irgendwo auswärts gemachten Einkäufe auch hier bei uns machen? Ich habs ja erfahren, unsere Langnauer Geschäfte sind recht gut eingerichtet. Was der eine nicht führt, ist des andern Spezialität. Wir dürfen in Ruhe auswählen, man lässt uns Zeit, man berät uns, denn man möchte uns gerne als zufriedenen Kunden gewinnen. Genügt uns die Auswahl nicht, so werden prompt Muster bestellt. Erstaunlich viele Dinge des täglichen Gebrauchs finden wir hier, sodass sich eine Reise in die Stadt nur noch recht selten als nötig erweist. Natürlich ist nicht alles zu haben, aber ich habe die Überzeugung, dass unsere ansässigen Geschäftsleute ihre Sache recht gut verstehen und dass sie — könnten sie auf uns alle zählen — grössere Lager und grosszügigere Auswahl vorweisen könnten. Wir selbst sind es also zu einem grossen Teil, die hier aufbauend helfen können, zu unserem Vorteil und ohne uns zu ermüden oder mehr Geld auszugeben.

A propos Geldausgeben: Das Billige ist nicht gut. Jede gute Arbeit und jede gute Ware ist eines guten Preises wert. Allzu billige Preise lassen auf ebensolche Ware schliessen oder aber auf schlecht entlöhnte Arbeit.

Und den Besuch in der Stadt? Den verschieben wir auf einen schulfreien Nachmittag. Dann bummeln wir nach Herzenslust, zeigen unsern Kindern die Schwäne an der Schipfe, die Altstadt mit ihren romantischen Gässchen oder den Zoo. Vielleicht haben wir sogar Lust, die grosse Stadt aus der Vogelperspektive vom Ütliberg aus zu bestaunen.

In bezug aufs Einkaufen dürfen wir uns ohne Scham als Lokalpatrioten betätigen. Es ist nicht zu unserem Nachteil und die hiesigen Geschäfte werden es uns zu danken wissen, indem sie sich bemühen, unsere volle Zufriedenheit zu erlangen.

Letzthin kam mein kleiner Fritzli vom Posten heim. Stolz behauptete er, im Laden spreche man ihn mit «Sie» an. Obwohl die Höflichkeit in unsern Läden gepflegt wird, glaubte ich dem Dreikäsehoch nicht recht. «Sicher», protestierte er, «s'Frölein hät gseit: Was dörf si?»

Strumpfstübli

E. MEYER & STEPHAN
Albisstrasse
Haus Gärtnerei Bacher

Ihr Besuch wird uns freuen

Damenstrümpfe, vorteilhaft
Schw. Nylon ab **Fr. 4.90**, Netz ab **5.90**
Mirlon-Wolle, extra stark, **Fr. 2.75**
Büstenhalter, schöne Auswahl
Gürtel und Damenwäsche
Spielsachen Merceriewaren

Wir reparieren Ihnen Ihre feinen Nylonstrümpfe und Wäsche

Wir frisieren

MODISCH
HALTBAR
TRAGBAR

COIFFURE LÜTHI LANGNAU TEL. 92 32 35

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren zu einem ansehnlichen Vorort Zürichs herangewachsen. Auch unser Geschäftsleben hat sich recht gut entwickelt, insbesondere der Zweig der Nahrungsmittelgeschäfte. Vor allem sei hier hingewiesen auf die

MOLKEREI-GENOSSENSCHAFT

Durch die Umbau-Arbeiten des letzten Jahres ist es ihr möglich geworden, Sie mit den hochwertigsten Milchprodukten aller Art zu bedienen. Durch den Einbau einer

Filiale bei Herrn Wirz *(hinter Drogerie)*

ist es nun auch den Bewohnern des untern Dorfteiles eher möglich geworden, ihre Küche mit den wertvollen Nahrungsmitteln und den feinsten Spezialitäten der Molkerei-Genossenschaft zu bereichern. Besorgen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei uns. Wir werden Sie jederzeit und in jedem Fall sorgfältig bedienen.

Fritz Stalder Langnau a. A.

Tel. 92 32 81

Autotransporte

Bierdepot

Mineralwasser

Brennholzhandel

4 aktuelle Nährmittel

bei uns in hervorragender **Schweizer**-Qualität, stets **frisch** und auch preislich **vorteilhaft:**

1. **EKRA-Weizenkeime,** die einzigen Weizenkeime, die ständig auf guten Gehalt an Vitamin B1 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit) kontrolliert werden. In Birchermüesli und fertige Suppen. **450 g = Fr. 1.80.**
2. **Bierhefe DYNAVIT,** die reichste Quelle von Vitamin B1 (930 internat. Einheiten pro 10 g!). In Suppen u. Saucen. **200 g = Fr. 2.95.**
3. **MORGA-Rohrzucker-Melasse,** herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süssen. **500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—.**
4. **Trockenmilch entrahmt,** Marke «Bleibe jung», zum Anreichern verschiedener Speisen. **500 g = Fr. 3.—.**

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8 % Rückvergütung.

Alfred BRETSCHER

Reformprodukte

Lebensmittel Weine Bäckerei

GARAGE *Fredi Jörg* **TAXI**

Service Reparaturen Tel. 92 31 46 Tag- und Nachtbetrieb

LANGNAU a. A.

H. Gerber-Durrer, Uhrmacher

Gartendörfli 4 Tel. 92 32 39

Atelierchef in Firma Gübelin Söhne, Zürich

übernimmt und vermittelt Arbeiten einschlägiger Art

Radio-Reparaturen

Joh. Müller, Radiotechniker

Langnau Obstgarten Tel. 92 32 20

ALBIS

KINO TELEFON 91 67 77

Das heimelige Familientheater

empfiehlt sich dem verehrten Publikum von Langnau und Umgebung auf das Beste. **W. Meyer-Mettler**

Die neuen MILD-Dauerwell-Verfahren
Moderne Frisuren
Feiner Herrenservice

Coiffeursalon BERTOLDO

Dipl. Damen- und Herrencoiffeur

Tel. 92 31 85

Verkauf von elektrischen Rasierapparaten
Reparaturen aller Marken

Drucksachen aller Art

Buchdruckerei Hässig Tel. 92 33 66

Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Frühling 1953 Nr. 2

Langenberg - Pro Sihltal / Gesundheits- und Unfalldienst der Schule

Stickkurs in Langnau / Eine Langnauerin erzählt . . .

Bestbekannt für vorzügliches Essen und Trinken
Lokalitäten für Hochzeiten und Gesellschaften

Jakob Weber-Soder Tel. 92 31 83

Das Sihltal und der Wald im Bild

KUNSTAUSSTELLUNG in den Räumen des Kindergartenschulhauses Langnau

Eröffnung der Ausstellung: Samstag, den 28. März 1953

14.00 Uhr: Begrüssung und anschliessende Ansprache durch Schriftsteller Dr. GOTTLIEB HEINRICH HEER, Verfasser des «Buch vom Sihltal»

Dauer der Ausstellung: 28. März bis 12. April 1953

Öffnungszeiten: jeden Tag von 09.30 — 12.00 und 13.30 — 18.00 Uhr

Eintritt frei

Die Vereinigung Pro Sihltal heisst Sie willkommen!

Langenberg - Pro Sihltal

Durch meine früheren kürzeren und manchmal längeren Aufenthalte im *stadträtlichen Ferienhause des Wildparkes Langenberg* kam mir so recht zum Bewusstsein, wie wundervoll malerisch zu allen Jahreszeiten sich die Sihllandschaft, beginnend mit den Kulissen des Sihlwaldes und Zimmerberges und im Hintergrunde des Mythen, des Drusbergs und des Glärnisch, letztere manchmal mehr als Silhouetten, präsentierte. Vom Dachzimmer des Ferienhauses aus besonders erlebte man bei Sonnenuntergang, aber noch mehr bei Sonnenaufgang, Licht- und Beleuchtungseffekte von eindrücklicher, ja überwältigender Schönheit.

Diese Stimmungsbilder nahmen mich gefangen und zwangen mich in ihren Bann. Die grosse Weiträumigkeit und der freie Blick in die vielfältige Landschaft waren belebend, erfrischend und sind mir bis heute unvergesslich. Manchmal wünschte ich, es möchten die tüchtigsten Maler von hier aus diese Stimmungsbilder auf der Leinwand festhalten. Dora Hauth tat dies einmal mit Farbstift eindrucksvoll in mein Gästebuch.

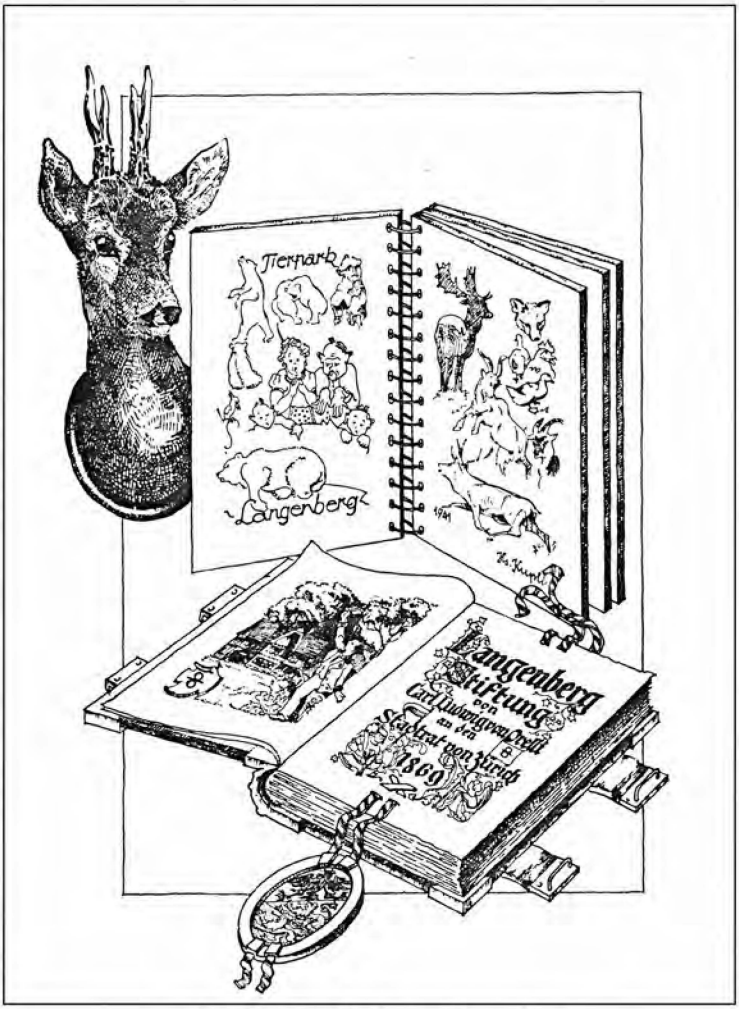
Vom Langenberg aus unternahm ich meine Streifzüge in die ganze Region, meistens am Morgen früh. Nicht nur die Albiskette, auch der Horgen- und Zimmerberg waren meine Erholungs- und Forschungsgebiete und ich fand das Ganze als unvergleichliche Parklandschaft, welche bester Pflege und Überwachung bedurfte, ja uns diese zur Pflicht machte.

Dem *Wildpark Langenberg* war ich besonders zugetan, fest überzeugt, dass dieses Juwel dereinst auf die Städter und die Jugend eine starke Anziehungskraft ausüben werde. Vieles aber galt es damals zu verbessern, zu erneuern, zeitgemäss auszubauen und dementsprechend zu unterhalten. Strassen, Wege und Gehege sowie Geräteschuppen und Vorratsräume mussten erneuert oder neu gebaut werden. Einen jahrelangen Kampf musste ich jedoch führen,

damit ein Neubau der Wildparkwirtschaft mit entsprechender, würdiger gärtnerischer Umgebung zustande kam. Die Ausführung fiel in die ungünstige Zeit der hohen Baukosten der Kriegsjahre. Es gelang aber dennoch, trotz vielen Widerständen, das neue, schmucke Waldrestaurant im Jahre 1944 zu eröffnen.

Gleichzeitig galt es, das *Ferienhaus der Stadträte* aufzufrischen. Auch hier wurde eine gärtnerisch freundlicher wirkende Umgebung notwendig. Zwei Fahnenstangen, für die Schweizer und die Zürcher Fahne, wurden zuerst montiert.

Die von *Forstmeister von Orelli* hinterlassene umfangreiche Bibliothek ordnete ich während mehrerer Ferienwochen mit meiner Familie. Diese Bibliothek verriet vielseitige Interessen. Viel französische Literatur aus der Zeit, da er als Offizier in einem Schweizerregimente in Frankreich diente. Prachtvolle, auch niedlich kleine Exemplare waren darunter. Daneben Bücher und Schriften aus späterer Zeit, während welcher er versuchte, vegetarisch zu leben, Wasserkuren durchführte und zu letzterem Zwecke im Gontenbach eine «Badewanne» zwischen den Felsen anlegen liess, wo er zu



Aus dem Gästebuch vom Langenberg

allen Jahreszeiten sein morgendliches Bad nahm; im Winter mussten die Arbeiter vorerst die Eisdecke entfernen. Die seitlichen Führungen, in welche die Stauschützen eingeführt werden mussten, sind heute noch vorhanden; auch die Photo von Orellis im Badekostüm existiert im Ferienhaus. Dass er aber nicht immer vegetarisch lebte, ist sicher. Das beweisen die schönen Bestecke und Trinkgläser im Ferienhause. Das Tischtuch mit eingewobenen Trinksprüchen sagt, dass er einem guten Tropfen Wein sicher nicht abgeneigt war. Er pflegte humorvoll weite Gastfreundschaft, oft mit Schalk verbunden. Unter seinen Gästen befand sich auch unser nachmaliger General Ulrich Wille mit seinen Söhnen. Der stets hilfsbereite und liebenswürdige Förster und Wildwärter Hausammann, der den Park betreute, kannte von Orelli noch persönlich und schilderte uns oft interessante Begebenheiten und Anekdoten, sowie über von Orellis Leben und Lebensweise. Hierüber soll sogar ein Büchlein existiert haben. Nachforschungen nach diesem bis nach Deutschland blieben aber ergebnislos. Aus all dem was durch

Überlieferung bekannt ist, steht fest, dass er ein interessanter, vielseitiger und origineller Mensch war.
In der Folge stellte ich eine Dokumentensammlung über die von Orelli'sche Stiftung unter dem Namen «Das Buch vom Langenberg» zusammen, in welchem die Kopie der Stiftungsurkunde und alle Stadtratsbeschlüsse, den Langenberg betreffend, sowie weitere Dokumente enthalten sind. Dieses Buch soll die Erinnerung an den edlen Stifter Carl Anton Ludwig von Orelli lebendig erhalten. Neben dem Langenberg schenkte von Orelli der Stadt Zürich die Kuppen der Hochwacht und der Schnabelburg, die sich in seinem Privatbesitz befanden. Weitere, anonyme Schenkungen dürften wahrscheinlich auch von ihm stammen. (Vide Ausgabe 1938 des vom Stadtforstamt herausgegebenen Buches.)
Mit Interesse, Liebe und Ausdauer gelang es, sowohl Inneneinrichtung wie Umgebung des Landhauses, im Volksmund *«Villa»* und in der Stiftungsurkunde *«Pavillon»* genannt, zeitgemäss zu gestalten.
Angeregt durch die bezaubernden landschaftlichen Stimmungsbilder lud ich dann und wann Freunde zu mir auf den Langenberg ein und versuchte, diese anlässlich solcher Gelegenheiten für die einzigartige Landschaft zu interessieren. Es waren Künstler und Kunstfreunde, Gelehrte, Politiker, Presseleute und Militärs. Kunstmaler besonders versuchte ich zu begeistern für diese Waldlandschaft. Auch wurden wir beehrt mit Besuchen der Regierung, von auswärtigen Behörden, Kommissionen der Stadt Zürich, von Zünften usw. Viele Fragen der Landesausstellung wurden hier erörtert, und meine Stellung in der Armee brachte es mit sich, dass während des 2. Weltkrieges an diesem etwas abseits gelegenen, ruhigen Orte öfters militärische Besprechungen über äusserst wichtige Probleme im Zusammenhang mit der Landesverteidigung stattfanden.
Ein *Gästebuch* wurde uns geschenkt, worin in Wort und Bild, Poesie und Prosa, das Kleinod Langenberg verewigt worden ist.
Es waren manchmal herrliche Abende. Bei einem Glas Wein, damals Zizerser Süssdruck vom Wildgartenrestaurant, ein köstlich mundender Tropfen, dem nachgeredet wurde, er verursache bei zu starkem Zuspruche «junge Witwen», wurde oft bis spät in die Nacht hinein eifrig über alle Tagesfragen diskutiert. Erst später wurde dem Stadtrate von der hohen Regierung aus dem Staatskeller für den Ferienaufenthalt auf dem Langenberg Wein gestiftet.
Die alten Traglaternen, in Kürbisgrösse, in eisernem Gerippe, pendelnd aufgehängt an langen Stangen aus der Zeit ohne Strassenbeleuchtung, lagen defekt auf dem Estrich des Ferienhauses. Ich liess diese von einem Zürcher Zunftlaternenmaler neu überziehen, bemalen und mit dem Langnauer Gemeindewappen versehen.
Nach den abendlichen Zusammenkünften wurde dann den Gästen in gehobener Stimmung mit diesen Lichtern «heimgezündet», indem man sie entweder durch den finstern Wald zum Autoparkplatz beim Parkrestaurant oder zum idyllisch auf der herrlichen Bastion stehenden netten Kirchlein hinunterbegleitete.

Hier den Auszug aus einer Gästebucheintragung (Dr. W. L.):

Tusculum jenen, die höchste Beherrscher und Diener der Stadt sind.
Schmiegt sie sich in die Natur, die sich bezaubernd enthüllt.
Staunend, ergriffen, geniessen wir eine befreiende Aussicht.
Wirkungsvoll prägt sich das Bild dieses idyllischen Orts:

Seht uns zu Füssen das Sihltal: Ahnt ihr den tückischen Flusslauf?
Nahe ein liebliches Dorf: schmuck ist's vom Kirchlein bewacht.
Brüderlich folgen der Senke die Kette bewaldeter Höhen:
Hier ist es sanfte Morän', Steilhang des Albis ist's dort.

Zwischen die Flanken sich bettend, weithin, dehnt sich der Sihlwald.
Machtvoll steht er im Raum, alter, berühmter Besitz.
Stamm reiht an Stamm sich, geordnet, dem Heere, dem Volke vergleichbar,
Das in verhaltener Kraft Sammlung zum Kampfe betreibt.

Hinter dem Zimmerberg hält sich der schimmernde See uns verborgen,
Aber man fühlt seinen Gruss dennoch im Glaste der Luft,
Und auch sein köstlich' Geschmeid, das Gebirge, ist ferne uns sichtbar:
Schneebedeckt, ewigkeitsnah strahlt es herüber zu uns.

Herzlich empfangen vom Sihlherrn, wie auch von seiner Gemahlin,
Treten wir jetzt in das Haus. Sichtlich ein Heim von Kultur,
Einstmals Sitz eines Forstmanns, Jägers, Tier- und Naturfreunds,
Atmet noch manches den Geist lange vergangener Zeit.

Freilich es haben sich seither, den Flug der Jahrzehnte beachtend,
Boten des neuen Geschlechtes Geltung im Hause verschafft,
Stets aber wahrend, das wertvolle Alte, die Schlichte erhaltend,
Die sich auch fürder geziemt, ohne Gefahr für den Zweck.

— — — — — — — — — — — —

Lob dir und Preis, du Stätte, erkoren zur Ruhe und Musse,
Kleinod, Geschenk der Natur. Stets bleibe Quelle der Kraft,
Ansporn zu männlicher Tat und zu unabhängiger Haltung.
Damit verfolgst du das Ziel, das dir der Stifter gesetzt.

— — — — — — — — — — — —

Sie werden deshalb verstehen, wenn ich mich nach meinem Rücktritte als Stadtrat erst recht ganz der Talschaft annahm und seit dem Jahre 1947 sozusagen meine ganze Freizeit dieser Gegend widme.

Im Frühjahr 1950 wurde auf dem Langenberg aus der Aktion «Pro Sihltal», die drei Jahre dauerte, eine «VEREINIGUNG PRO SIHLTAL» gegründet.

Über die Tätigkeit der *Vereinigung pro* Sihltal sind Sie aus Vorträgen und durch die Presse hinreichend orientiert. Mit alljährlich erscheinenden Kultur-Monographien wollen wir nicht nur Probleme über sinnvolle Ortsgestaltung unter Berücksichtigung neuzeitlicher Entwicklung der Siedlung und des Verkehrs aufklärend besprechen, sondern auch zur Pflege richtig verstandenen Heimatschutzes beitragen.

Das Interesse an den bildenden Künsten ist überall stark im Wachsen begriffen; deshalb schätzen wir uns glücklich, dieses Frühjahr eine kleine Kunstausstellung in Langnau organisieren zu können, an welcher sich Maler und Bildhauer beteiligen, die zum Sihltal in Beziehung stehen. Zu diesem Zweck stellen uns die Behörden in verdankenswerter Weise das Kindergartenhaus zur Verfügung. Die Jury will einen strengen Masstab anlegen zur Aufnahme der Bilder, um wirklich gute Kunstwerke heute lebender Künstler zur Ansicht zu bringen. Die Ausstellung dauert vom 28. März bis 12. April (siehe Inserat). Bei dieser Gelegenheit wird auch das Selbstbildnis des berühmten Langnauer Kunstmalers Conrad Hitz (1798—1866) gezeigt werden. Ebenso das Bild des Stifters des Langenbergs, C. A. L. von Orelli (1808—1890).

Das Heft Nr. 3 der «Blätter der Vereinigung Pro Sihltal» trägt den Titel «Das Sihltal und der Wald im Bild». Anlass dazu gab die Tatsache, dass der Sihlwald in der Zürcherischen Geschichte erstmals vor 1100 Jahren, also anno 853, urkundlich erwähnt wurde.

Der Inhalt der nächsten Monographien ist in Vorbereitung. An gediegenem Stoff fehlt es uns in der unverwechselbaren Landschaft wahrhaftig nicht. Dabei haben wir das Glück, in unserem Vorstande den *Schriftsteller Dr. Gottlieb Heinrich Heer,* den Verfasser des *«Buches vom Sihltal»* und vieler bekannter historischer Romane als Mitar-

Waldweg im Sihlwald von Fritz Deringer

beiter zu haben, dem wir zur Vollendung seines 50. Altersjahres am 2. Februar unsere herzlichsten Glückwünsche darbrachten.

Er ist der jüngste einiger bestbekannter, hervorragender Persönlichkeiten, die sich um das Sihltal schriftstellerisch verdient gemacht haben.

Die Herausgabe der «Langnauer Post» scheint mir ein glücklicher Gedanke zu sein. Mit diesem Blatt will man den Dorfgedanken pflegen, den Geist der Eigenständigkeit dokumentieren und zeigen, dass man vor dem wachsenden Druck der nahen, grossen Stadt nicht kapitulieren will.

Die Entwicklung der Gemeinde Langnau geht zwar rapid vor sich infolge der überaus günstigen Verkehrslage und der landschaftlichen Schönheiten. Hoffentlich gelingt es ihr, die schwierigen Planungs- und Bebauungsprobleme zu lösen und alles Neue schöpferisch gut in Bestehendes einzuordnen. Möge der aufstrebenden Ortschaft Glück, Wohlstand und Frieden in Freiheit beschieden sein!

Zürich, im Januar 1953.

VEREINIGUNG PRO SIHLTAL

Erwin Stirnemann, alt Stadtrat

Radio-Reparaturen

Joh. Müller, Radiotechniker

Langnau Obstgarten Tel. 92 32 20

Blumen
für Freud und Leid

stets frisch u. gepflegt vom Fachgeschäft

E. Baumgartner, Gärtnerei

MOTOS UND VELOS
MECH. WERKSTÄTTE

Neue Velos Neue Motorräder
Unverbindliche Vorführung

J. Kammerer jun.

Sihlstrasse 17

DACHDECKER-ARBEITEN

OFENBAU
Neu- und Umbauten

prompt u. exakt durch

ALBERT HAFNER - LANGNAU
Tel. 92 31 21

DROGERIE WEHRLI

Das beratende Fachgeschäft

Samen

Die frischen Sämereien sind eingetroffen. Wir verkaufen nur kontrollierte Mausersamen, welche Ihnen guten Ertrag garantieren. - Dünger-, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel.

Frühlings-Putzete

Fensterläden auffrischen — Blumenkistchen richten — Gartenmöbel malen — Weisseln und Putzen — Möbel auffrischen . . .
Wir führen die nötigen Hilfsmittel und verringern Ihnen Mühe und Arbeit.

Konfirmation - Ostern

Unsere gediegene Auswahl in Glückwunschkarten wird Sie überraschen.
Einige Geschenkvorschläge: Füllfederhalter, Kugelschreiber, Papeterien, Kirchengesangbücher, Photoalben, Photoapparate, Parfums und Eau de Colognes, Reiseetuis, Haarbürsten usw.

Photo

Unser Photograph entwickelt, kopiert und vergrössert Ihre Photoarbeiten sorgfältig. Film und Photoapparate - Verkauf.

Drogerie Wehrli Langnau

Tel. 92 32 51

Gesundheits- und Unfalldienst der Schule Langnau a. A.

Verehrte Eltern!

Es erscheint uns als angebracht, Ihnen als Eltern von schulpflichtigen Kindern über Gesundheits- und Unfalldienst der Schule gegenüber Schülern eine allgemeine Orientierung wiederzugeben.

Bei Eintritt des Kindes in die Schule wird eine Untersuchung über den Gesundheitszustand des Schulkindes durch den Schularzt vorgenommen. Bei diesem Anlass wird dem Kind eine ärztliche Schülerkarte ausgestellt, welche dasselbe während seiner ganzen Schulzeit begleitet. Darin werden sämtliche Symptome über allfällige Fehler, Störungen oder Gebrechen vorgemerkt, wie auch die während der Schulzeit vorkommenden Krankheiten registriert. So werden jeweils sämtliche dem Kindergarten wie der ersten Primarklasse beitretenden Kinder untersucht; alle drei Jahre, d. h. im vierten und siebenten Schuljahr und die die Schule verlassenden Schüler einer schulärztlichen Nachkontrolle unterzogen. Nebst diesen obligatorischen ärztlichen Untersuchungen werden durch den Schularztdienst Schutzimpfungen, periodisch radiologische Kontrollen auf Tbc durchgeführt, welch letzteren sich auch die Lehrerschaft und das Schulpersonal zu unterziehen hat. Dies alles zum Zwecke, den Gesundheitszustand der Kinder zu fördern, allfällige Schulepidemien bestmöglich zu verhindern und nicht zuletzt Kindern mit Fehlern, wie solchen mit mangelnder Hör- oder Sehschärfe durch entsprechende Plazierung im Schullokal Rechnung zu tragen. All diese Kosten werden durch die Schulgemeinde getragen.

Als die nächstwichtigste Aufgabe für die Erhaltung der Gesundheit ist die richtige Zahnpflege und rechtzeitige Behandlung von Zahnkrankheiten. Kein Schüler unserer Schule sollte ohne Zahnbürste sein und mit ungeputzten Zähnen zur Schule kommen; alle sollten wissen, dass richtige Zahnpflege Schmerzen und Krankheiten verhindert und Kosten erspart. So wird sämtlichen Schülern periodisch das Gebiss kostenlos untersucht, von der Schulzahnärztin die mutmasslichen Kosten für die Instandstellung schechter Zähne mittels detailliertem Voranschlag empfohlen, wobei den Eltern gebührende Nachachtung wärmstens empfohlen wird, sei es die Behandlung durch den Privatzahnarzt oder durch die Schulzahnärztin vornehmen zu lassen. Bei wirtschaftlich schwächer gestellten Eltern leistet die Schulzahnpflegekommission einen Beitrag an diese Kosten, so dass für die Erhaltung gesunder Zähne die Eltern gegenüber ihren Kindern die nötige Nachsicht aufbringen dürften. Die Bekämpfung der Zahnverderbnis ist nicht nur wichtig, sondern auch Pflicht!

Nun sei noch einiges über ein ebenso wichtiges Thema, den Unfall-Dienst, gesagt. Es sind schon mehr als 30 Jahre her, seitdem die Gemeinde die Schulen-Unfallversicherung eingeführt hat. Heute wird das Bestehen einer solchen von den meisten Eltern als eine Selbstverständlichkeit betrachtet. Dem ist aber nicht so. Eine gesetzliche Pflicht der Gemeinde, die Schüler zu versichern, besteht nicht. Zweifellos möchte aber niemand diese segensreiche Einrichtung mehr missen. Es ist dies ein Stück Familienschutz im wahrsten Sinne des Wortes. Gewiss sind schon viele Eltern recht froh gewesen, dass sie für die nicht unerheblichen Kosten eines Schulunfalles ihres Kindes nicht selbst aufzukommen hatten.

Die Schüler-Unfallversicherung deckt Schulunfälle, welche sich auf dem direkten Schulweg und während der Schulzeit ereignen. Eingeschlossen sind auch Unfälle beim Handfertigkeitsunterricht. Schülern von abgelegenen Dorfteilen, wie Sihlwald, Rengg,

---

Die «Langnauerpost» erscheint in zwangloser Reihenfolge. Inserate, Anregungen, Anfragen und redaktionelle Beiträge sind an die Buchdruckerei Hässig, Langnau, 92 33 66 zu richten.

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen
Kühlschränke
Beleuchtungskörper
Installat. jeder Art

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

ORTSLAGER LANGNAU a. A.
B. Bachmann, Ortsmonteur

Basler Lebensversich.-Gesellschaft
Lebens-
Volks-
Renten-
Kinder-
Unfall-
Haftpflicht-
Versicherungen
W. Reiser, Langnau

Hch. Hediger
Malergeschäft
Langnau
Chalet Soldanella
Tel. 92 32 11

Grosse Auswahl in Corsetts u. Büstenhalter - Damenwäsche Strümpfe aus Nylon u. Kunstseide - Seidentücher - Mercerie - Wolle mit Mirlon und reine Mirlon - Strumpfrep.

Strumpfstübli
E. Meyer & Stephan
Albisstrasse 216 - Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

J. Fritschi-Wüscher - Langnau
Dorfstrasse 171
Haushaltungsartikel
Garten- und Feldgeräte
Bürstenwaren
Schreibutensilien
Papeterien

Gartendörfli usw. ist die Benützung des Fahrrades auf dem Schulweg bis zur Sennhütte gestattet. Sie sind bei Unfällen ebenfalls versichert; solchen vom Dorf ist jedoch die Benützung des Fahrrades auf dem Schulweg untersagt. Im weiteren sind in unserer Schüler-Unfallpolice auf Grund besonderer Vereinbarung versichert: Unfälle bei der Teilnahme an Sportanlässen, Schulreisen, Ferienkolonie, Ferienwanderungen und Skilager, bei der Durchführung von Sammlungen aller Art sowie beim Verkauf von Abzeichen. Voraussetzung für die Gültigkeit der Versicherung ist in allen Fällen, dass es sich um Unternehmen handelt, die im Auftrage oder unter Aufsicht der Lehrer oder mit Zustimmung der Schulpflege durchgeführt werden.

Was leistet die Schüler-Unfallversicherung? Die Maximalleistung im Todesfall Fr. 1000.- und im Ganzinvaliditätsfall Fr. 5000.—, sowie die Arzt-, Apotheker-, Spital- und Transportkosten bis Fr. 1000.— pro Fall und Jahr; dies alles im Rahmen des abgeschlossenen Versicherungsvertrages. Es ist beachtenswert, festzustellen, dass bis heute aus der Schulen-Unfallversicherung unserer Gemeinde schon annähernd Fr. 20 000.— an Entschädigungen ausgerichtet worden sind. Anderseits bestehen noch viele Gemeinden, bei denen ein solcher Versicherungsschutz fehlt. Soweit das Lehrpersonal kein Verschulden trifft, haben die Eltern für den Schaden aufzukommen. Weitere Schulgemeinden bedingen eine hälftige Prämienpflicht der Eltern.

Bei unserer Schülerversicherung ist nun zu bemerken, dass in den Nachkriegsjahren die Heilungskosten ganz erheblich gestiegen und auch die Unfallrisiken grösser geworden sind, woraus sich erklären lässt, wieso die Zahlungsleistungen der Versicherung in den letzten Jahren die Leistungen an Versicherungsprämien übersteigen. Die Schadenbelastung ist von Gemeinde zu Gemeinde sehr verschieden und deshalb der Prämiensatz pro Schüler kein einheitlicher. In unserer Gemeinde beträgt die Grundprämie pro Schüler und Jahr Fr. 2.—. Es ist deshalb notwendig, dass Behörden, Lehrkräfte und Eltern mithelfen, dass die Schadenskurve auf einem erträglichen Mass gehalten oder auf ein solches zurückgeführt werden kann. Durch geeignete Massnahmen können viele Unfälle vermieden werden: Lasst keine Kinder an Lastwagen und Fuhrwerken anhängen, helft mit, dass die Kinder beherzigen, was ihnen in der Schule unter Verkehrserziehung gelehrt wird.

Bei einer Schadenmeldung ist es unerlässlich, das Bestehen anderer Versicherungen (auch Heftliversicherungen) dem Lehrer unter Angabe der Policenummer und Versicherungsgesellschaft zu melden, da dies bei jedem Schadenfall der Schülerversicherung bekanntzugeben ist. Um eine unnötige Belastung der Police zu vermeiden, sollten Bagatellunfälle nicht sofort angemeldet werden; die Schüler-Unfallversicherung erlaubt uns auch deshalb, Unfälle mit einer Verspätung bis zu 14 Tagen noch anmelden zu können. Dies rechtfertigt auch, dass 20% der Heilungskosten, mindestens jedoch Fr. 5.— in jedem Schadenfall von den Eltern selbst zu tragen sind (Selbstbehalt).

Natürlich steht es den Eltern frei, daneben für ihre Kinder noch persönliche, sogenannte Kinder-Unfallversicherungen abzuschliessen. Wie uns bekannt ist, gewähren Versicherungsgesellschaften bei Abschluss solcher Versicherungen, welche das Risiko während der Schulzeit und auf dem Schulweg nicht zu decken haben, einen bedeutenden Rabatt.

Die bis heute gesammelten Erfahrungen haben uns gezeigt, dass die Gemeinde gut beraten war, eine Schulen-Unfallversicherung zu tätigen, hat diese während den vielen Jahren doch manche Eltern vor unverhofften zusätzlichen Ausgaben bewahrt.

Schulpflege cr.

Liebe Leser! Die «Langnauerpost» wird ausschliesslich durch die inserierenden Geschäfte finanziert. Vielleicht erinnern Sie sich bei Ihren Einkäufen und Arbeitsaufträgen daran?

SPAREN LOHNT SICH IMMER!

3% Sparhefte

3 1/2 % Hypotheken und Baukredite

Einnehmerei in Langnau bei

Hrn. K. BÜHLER, Stationsvorstand

Stickkurs in Langnau

Dass das Interesse am Sticken, dieser unverzweckten, ja schöpferischen Frauenarbeit, auch heute noch wach ist, bewies die Zahl der Anmeldungen für den im November begonnenen Stickkurs. Die Lust, einen Gebrauchsgegenstand nicht nur zweckmässig, sondern darüber hinaus schön zu gestalten, wurde ja seit Menschengedenken verspürt. Auch in den Langnauerinnen, die an Dienstagabenden ins Arbeitsschulzimmer hinaufstiegen, muss sich dieselbe Freude am Verzieren geäussert haben!

Es wurden nicht kunstvolle Wandbehänge bestickt, wie sie in Museen bewundert werden, auch den Appenzeller Stickerinnen wird keine Konkurrenz entstehen; der Anfängerkurs führte in die neuzeitliche Leinenstickerei ein, von der alle begeistert sind. Fräulein Biedermann wusste auf den Übungsstücken eine Auswahl von Stichen zu zeigen, wie «point turc», Zwyfelstrick- und Renaissancestich — um einige ihres Namens wegen zu nennen — die sich auf den Deckelein, den Schürzen, Tischdecken, Kissen und Leintüchern zu interessanten Mustern und Bordüren kombinieren liessen. Herrlich war die Entdeckung immer neuer Möglichkeiten freier Gestaltung, und durch den Vergleich der Stickproben regten sich die Kursteilnehmerinnen gegenseitig an.

Die unter der vortrefflichen Leitung von Fräulein Biedermann entstandenen Arbeiten dieses kurzfristigen Stickkurses werden Sonntag, den 22. März, von 14 bis 17 Uhr in der Friedegg ausgestellt sein. *US*

Frauenkommission

Eine Langnauerin erzählt:

Ich möchte reich sein . . .

Ich gehe durch die Strassen der Stadt, vorbei an einladenden Schaufenstern und eleganten Menschen. Obwohl mein Spieglein zu Hause mir sagte, dass ich nett und frisch aussehe, komme ich mir nun plötzlich ärmlich und verloren vor, ein Nichts im Trubel der vielen selbstbewussten Städter. Und während ich weiterschlendere, formen meine Gedanken sich zu Wünschen, Wünschen, die nur ein Mensch haben kann, der schon als Kind um die Härten des Lebens wusste, der nie Überfluss kannte, sondern nur das Nötigste, Bescheidenste hatte:

Ich möchte reich sein! reich wie jene Frau dort, die so selbstsicher dahingeht, wunderbar und teuer angezogen, im Gesicht die ruhige Gelassenheit der Sorglosen. Wie herrlich müsste es sein, einmal so viel Geld zu haben, dass man kaufen könnte, was das Herz begehrt! Einmal nicht sorgen zu müssen, ob das Geld ausreicht, die Kohlenrechnung zu bezahlen oder dem Kind die dringend nötigen Schuhe anzuschaffen!

Vielleicht gewinne ich mit meinem so töricht gekauften Los in der Tasche den ersten Preis! — Als erstes würde ich aus mir einen

Verstopft? Prompt entleert sich der Darm täglich, wenn man grüne *Kräuterpillen-Helvesan 1* aus der *Drogerie Wehrli, Langnau* zu Fr. 3.65 einnimmt. Individuelle und beschwerdefreie Wirkung über Nacht, weil die tägliche Dosis je nach Fall und Bedarf gesteigert oder vermindert werden kann. Man ersetze die täglich benötigte Flüssigkeit mit *«Helvesan-Tee»*.

FRÜHLINGSKUR ZIRKULAN Stets ist es sehr zu bedauern, wenn eine an und für sich gute Zirkulan-Kur vorzeitig abgebrochen wird, im Glauben, der gute Anfangserfolg mit Zirkulan lasse sich nicht mehr steigern. Dabei festigt die Zirkulan-Kur in den langsam ausklingenden Kurwochen die Gesundheit, das Wohlbefinden und führt den ganzen Heilungsprozess zur anhaltenden Besserung. Kur Fr. 20.55, 1/2 Kur Fr. 11.20, Origfl. Fr. 4.95 aus der *Drogerie Wehrli, Langnau.*

neuen Menschen machen. Schöne Wäsche möchte ich haben, einen ganzen Vorrat an Nylonstrümpfen und eine Menge hübscher, adretter Kleider müssten anstelle meiner vielfach geflickten und geänderten her. Schmuck möchte ich einmal haben und zu jedem Kleid die passenden Schuhe und Taschen. Den teuersten Coiffeur könnte ich mir leisten und müsste meine neue Dauerwelle nicht von der Höhe der Herbstzulage meines Mannes abhängig machen. Auch Autofahren würde ich lernen. Wie herrlich müsste es sein, im eleganten, eigenen Wagen über Land zu fahren, ohne Ziel und Pflichten! Und dann möchte ich ausspannen, Ferien machen, irgendwo in einer schönen Gegend, in einem Hotel, wo mir als reichem Gast jedermann zu Diensten stünde, wo ich essen, schlafen, spazieren könnte, wann immer ich Lust hätte.

Und weiter? Hier hört mein Wachtraum auf, denn es scheint mir, dass dann die Langeweile käme. Schön wäre es, all das Beschriebene einmal für ein paar Wochen zu geniessen. Aber kann ein Mensch sich darin glücklich fühlen, dessen Stunden und Tage ausgefüllt waren mit Arbeit und Pflichten, dessen Leben erfüllt ist vom Sorgen für Mann und Kinder, wissend, dass man diesen nächsten Menschen alles bedeutet, die Stütze, welche immer und zu jeder Zeit da ist. Ist nicht dieses harte Leben der Arbeit und des Für-andere-da-Seins viel reicher und unterhaltender als jenes des sorglosen Müssiggängers? Sorge um alltägliche Dinge kann, wenn man den Kopf oben behält, zum Sport werden, zum Kräftemessen mit dem Schicksal, das einem nicht unterkriegen soll. Ist nicht das erste, lustige Gestammel, die kindlich ungeschickte Liebkosung meines Jüngsten viel wertvoller und beglückender als ein Thé dansant in einem Erstklasshotel zwischen lauter gleichgültigen Menschen, die nur den Reichtum (echten oder vorgetäuschten) gemeinsam haben?

«Bleibe im Lande und nähre dich redlich», heisst ein Sprichwort, das auch hier anzuwenden wäre. Warum nach Unerreichbarem sich verzehren, wenn der Alltag so viele kleine aber stete Werte in sich birgt! Und warum den «Wundern» der Stadt nachjagen, die doch nur aus Äusserlichkeiten bestehen, während hier auf dem Land so viel Echtes offen vor uns liegt. Und damit kommen wir wieder zu dem Punkt, den wir besonders euch Frauen in diesem Heft ans Herz legen möchten:

Lasst euch nicht durch die Stadt und die glänzend scheinenden Angebote all der grossen Geschäfte betören. Sie locken euch und werben um eure Gunst, aber nicht, um euch speziell zu dienen, sondern um mehr Erfolg und mehr Reichtum zu erlangen. Das ist nichts Verbotenes, aber warum wollt ihr nicht den Einheimischen, die euch kennen, die euch dienen wollen, ein wenig zum Florieren verhelfen? Eine Freundin von mir wohnt in einem Bauerndorf, nicht viel grösser als Langnau, nur hat es keine Grosstadt in so unmittelbarer Nähe. Und was hat es in diesem Dorf für schöne, blühende Geschäfte! Und sie können blühen, denn sie wissen, dass auf die Einwohnerschaft zu zählen ist. Das gleiche ist auch bei uns möglich, aber wir Frauen müssen den Anfang machen, müssen das Interesse, die Nachfrage steigern. Wie schön wäre es, in einigen Jahren so ein blühendes Langnau zu finden! Und wieviel ungefährlicher wäre so ein Träumen vor unseren bescheideneren, aber soliden und bodenständigen Geschäften als in der Bahnhofstrasse mit ihren eleganten Geschäften, die uns ständig in Versuchung führen. Ich mache den Anfang, wer spielt mit?

Liselotte

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

Garage

FREDI JÖRG

Taxi

Service Reparaturen
Tag- und Nachtbetrieb

Tel. 92 31 46

LANGNAU

Mech. Werkstätte JOSEF BUTTI

Langnau - Telephon 92 32 61 - Sihlstrasse 63

Velos - Motos

Sanitäre Installationen

Schlosserarbeiten

Vertretung der Waschmaschine «HOOVER»

Die neuen MILD-Dauerwell-Verfahren
Moderne Frisuren
Feiner Herrenservice

Coiffeursalon
BERTOLDO

Verkauf von elektrischen Rasierapparaten
Reparaturen aller Marken

Dipl. Damen- und Herrencoiffeur
Tel. 92 31 85

Fritz Stalder Langnau

Tel. 92 32 81

Autotransporte
Bierdepot
Mineralwasser
Brennholzhandel

Reform-Produkte

haben Wert und Bedeutung der neuzeitlichen Ernährung bewiesen. Wer nicht gleichgültig an seiner Gesundheit vorbeigeht, sollte es nicht versäumen, sich **jetzt** umzustellen. Besonders hervorzuheben sind:

1. **EKRA-Weizenkeime** mit gutem Gehalt an Vitamin B 1 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit). In Birchermüesli oder Milch angerührt und in fertige Suppen als Beigabe. **450 g = Fr. 1.80**
2. **Bierhefe DYNAVIT** die reichste Quelle von Vitamin B 1 (hervorragend zur Erhaltung der Gesundheit) **200 g = Fr. 2.95**
3. **MORGA-Rohrzucker-Melasse** herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süssen. **500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—**
4. **Soyamalt** die hochwertige, diätische Kraftnahrung, als tägliches Frühstücksgetränk bei jung und alt beliebt. **Orig. Dose 500 g = Fr. 3.35**

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8 % Rückvergütung.

Führendes Geschäft am Platze
ALFRED BRETSCHER
Reformprodukte Lebensmittel
Bäckerei Weine

HANS RAUBER
LANGNAU

Telephon 923181

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Schlosserei

WINDEX Spray

reinigt Ihre
Fenster
schnell
mühelos
blitzblank

DROGERIE WEHRLI

JAGUAR

AUSTIN

Autoreparaturwerkstatt Reparaturen sämtlicher Marken Esso-Service

K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 923267

Druck Hässig

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Herbst 1953 Nr. 3

Chronik der Langnauer Mühle Paul Gimpert Die Mühle eine Fabrik

Nachklang zum Gemeindeschiessen Schülerkonzert Frauenverein

Eine Langnauerin erzählt . . .

Zürcher Kantonalbank

Einnehmerei Langnau

Einnehmer: C. Ringger, Gemeindeammann

Ein- und Auszahlungen auf

Spar- und Depositenhefte

Kontokorrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Die gediegene Drucksache aus der

Buchdruckerei Hässig, Langnau

Die Chronik der Langnauer Mühle

Der weitaus wichtigste mittelalterliche bis neuzeitliche Betrieb von Langnau, Rengg und Albis ist sicherlich die Mühle, früher Obermühle genannt. Ein Langnauer Bürger in Bern, Dr. Eduard Eichholzer, ein Nachkomme der Bleicher Eichholzer im Oberdorf, schreibt in seiner wissenschaftlichen Abhandlung über Zwangs- und Bannrechte: «Die Germanen, unsere Vorfahren, bedienten sich zum Mahlen des Getreides ursprünglich der Handmühlen». Ich hatte im Sommer 1935 Gelegenheit, eine ausgegrabene Handmühle in der Beatushöhle am Thunersee zu besichtigen. Als Unterlage diente ein flacher Stein. Auf diesen setzte man einen unten passenden Stein, in welchem eine Holzstange mit Querholz steckte, so dass der obere Stein hin und her gedreht werden konnte. Schon die Pfahlbauer verwendeten Handmühlen, wie Funde im Federmoor und in Seengen im Kanton Aargau beweisen. Jede Germanenfamilie sorgte selbst für ihren Mehlbedarf. Die Römer hingegen besassen bereits Wassermühlen. Die vordrängenden, die römischen Lande erobernden Germanen behielten diese Wassermühlen bei. Im Gegensatz zur Handmühle waren die Wassermühlen an den Ort gebunden und stellten zugleich eine viel teurere, aber auch viel leistungsfähigere Anlage dar. Nun erlangte der Müllereibetrieb eine Bedeutung für die Allgemeinheit. Das Mühlenrecht war im Mittelalter bereits im Gesetz verankert. Jeder, der Grund und Boden hatte und zudem auch noch über einen Wasserlauf verfügen konnte, durfte sich eine Mühle errichten. Diese Berechtigung erlitt im Laufe der Zeit die mannigfachsten Anfechtungen, wie z. B. ja auch in Langnau, als nämlich der Gattiker Müller um 1500 gegen die Wiedererrichtung der Niedermühle Langnau Einspruch erhob. Sie liess sich jedoch nie ganz unterdrücken. Die Entstehung neuer Wassermühlen, die also nicht von den Römern her übernommen wurden, fällt zum Teil in die Zeit der Mark- oder Allmendgenossenschaften. Es ist deshalb anzunehmen, dass an manchen Orten die Gemeinde die Mühle einrichtete und jeder Gemeindsgenosse sein Korn darin mahlen konnte. Die Vergrösserungen und Verbesserungen der Mühlen bedingten jedoch einen ständigen Besorger der Mühle, einen Müller, der zunächst Angestellter der Gemeinde oder der Allmendgenossenschaft war.

Damit der Betrieb bestehen konnte, wurden vielerorts die Dorfgenossen verpflichtet, ihr Korn in ihrer Mühle statt mit der Handmühle mahlen zu lassen. Eine solche Mühle war eine Zwingmühle. (Wir haben ja heute auch ein Zwingabfuhrwesen, eine Zwingkanalisation usw.) Ob unsere Mühle auch eine Zwingmühle war, kann ich bis jetzt noch nicht nachweisen. Mit der Mühle waren oft Pfistereien, jetzt Bäkkereien genannt, verbunden. Pfister ist der alte Name für Bäcker. In der Langnauer Mühle war eine Bäckerei bis gegen das Ende des 19. Jahrhunderts.

Wann dieselbe eingerichtet wurde, ist mir noch unbekannt.

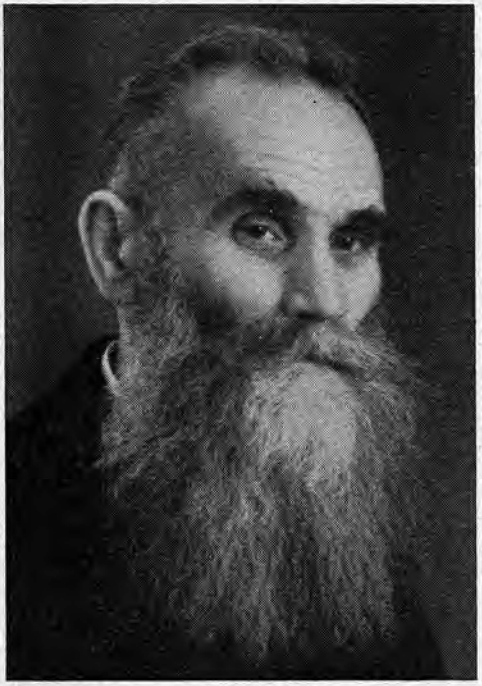
Neben den Gemeinden liessen auch Klöster und Adelige Mühlen erbauen aus Fürsorge für die Versorgung der Klöster und Burgen. Ich bin der Gründung unserer Mühle noch nicht auf die Spur gekommen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Der Bestand einer einstigen Langnauer Allmeindgenossenschaft, später Gemeinwerch im Langnauer Berg und zuletzt 13er-Land genannt, kann heute vielfach nachgewiesen werden. Somit liegt die Möglichkeit vor, dass die Dorfgenossen der Gemeinden Langnau und Rengg die günstigen Bachverhältnisse mit dem ziemlich weiten Einzugsgebiet, der schluchtartigen Vereinigung mehrerer Bäche und dem starken Gefälle erkannten und selbst eine Mühle errichteten.

Auf dem Schlossbühl oder Schnabelberg droben stand im Mittelalter die mächtige Snabilburch, deren überreiche Freiherren von Eschenbach und Schnabelburg oder deren Vorgänger ebenfalls die Gründer unserer Mühle sein könnten. In diesem Falle wäre sie wie der Sihlwald um 1310 nach der Flucht des letzten Schnabelburgers und der Zerstörung der Schnabelburg durch die Oesterreicher an die Stadt Zürich gekommen, welcher sie bis 1798 gehörte.

Anno 1400 ist der Müller Jakob von Langnau als Bürger der Stadt Zürich notiert, die Mühle soll aber schon 1378 Eigentum der Stadt gewesen sein. Anno 1248 ist ein H. de Langenowe, wahrscheinlich Heinrich von Langnau, ein Ritter vom niederen Adel, ein Vasall oder Diener und Lehenträger der hochadeligen Schnabelburger oder Habsburger, als Zeuge in Zürich aufgeführt. Es wäre somit auch möglich, dass die Familie von Langnau die Mühle nach dem Untergang der Schnabelburger als Eigentum betrachtete oder von den Oesterreichern zu eigen erhielt und an die Stadt Zürich veräusserten oder verschenkten und dafür das Bürgerrecht der Stadt bekamen. Ob das jemals aufgeklärt werden kann, ist ungewiss.

Die Mühlenbesitzer bezw. Müller erfreuten sich eines grossen Ansehens. Die Dorfgenossen waren ja von ihnen abhängig, denn die Grossgrundbesitzer, damals Adelige, Klöster und Städte, konnten ihren Untertanen ganz einfach befehlen, wo sie ihr Korn zu mahlen hatten. (Die Neuzeit ist ja diesbezüglich nicht anders; ich erinnere nur an den Zwang, dass die Bauern die Milch an die Milchgenossenschaften bezw. Sennhütten abliefern müssen. Wir haben also auch Zwingsennhütten und ähnliches.) Die Mühlen wurden jeweils von ihren Herren ausgeliehen, so die unsrige von der Stadt Zürich. Dieses Lehensverhältnis dauerte bis zur französischen Revolutionszeit, welche viele alten Einrichtungen untergehen liess. Anno 1446 sind Ober- und Niedermühle wegen einer Hypothek von 133 fl. an die Spannweid erwähnt. Das Schuldenmachen war damals schon Brauch. Anno 1500 wurde die einige Zeit nicht mehr vorhandene Niedermühle, heute als Oeli oder Brauerei bekannt, neu errichtet. Die Einsprache gegen diese Wiedererrichtung durch den Müller zu Gattikon blieb ohne Erfolg, weil das Vor-

handensein der Wuhre und Runsen und damit die Niedermühle selbst nachgewiesen werden konnten.
Von den vielen Lehenprotokollen sind mir einige Abschriften zugekommen, zum Teil von mir selbst besorgt worden. Am 20. Juli 1558 wurde in das Zürcher Lehenbuch eingetragen: «Andreas Müller von Gattikon zu Langnau sesshaft empfängt als Lehen der Stadt Zürich die Ober- und die Niedermülli nebst Müllistatt im Dorf zu Langnau, mit Wasser, Wasserrünsen, Wuren und aller Zubehörd, item ein Wies by einem Mannswerch gross, by der obern Mülli, darin die Müllihofstatt ist, lit zwüschen dem grossen Bach und der Dorfgass.»
(Fortsetzung folgt) *Paul Gimpert*



PAUL GIMPERT
a. Lehrer, gest. 21. Mai 1953

Wenn wir uns die Erscheinung des Verstorbenen ins Gedächtnis rufen, so sehen wir den alten, bärtigen Mann vor uns, besonders fallen uns seine lebhaften, jugendlichen und forschend dreinblickenden Augen auf, der Ausdruck seines unermüdlichen Wesens. Lehrer Gimpert war für uns jüngere Generation eine Persönlichkeit, die nicht zu altern schien, immer war er gleich. Während der Kriegsjahre kam er wieder zu uns ins neue Schulhaus, um abwesende, diensttuende Lehrer zu vertreten. Mir schien er damals mit seinem Interesse, ja mit seiner Leidenschaft für Geschichte, besonders für die Langnauer Vergangenheit, fast selbst ein Übriggebliebener jener «guten, alten Zeit». Ich erinnere mich noch gut, wie er uns Schulkindern einmal Lichtbilder über die alte Mühle und Brauerei zeigte, wie er uns auf jedes kleinste Detail aufmerksam machte. Im Halbdunkel betrachtete ich aber den Vortragenden ebenso genau wie seine Bilder, und plötzlich war es meinem kindlichen Kopf klar, warum dieser Mann alles so gut zu erklären wusste — er hatte dies ja alles selber noch gesehen und erlebt. Diese irrige Vorstellung mag kindisch sein und doch hat sie ins Schwarze getroffen.
Von frühester Kindheit an befasste sich Lehrer Gimpert mit Geschichte. Diese Wis-

senschaft, die sich an Tatsachen hält, die Wahrheit und peinliche Gewissenhaftigkeit verlangt, sie wurde seine grosse Aufgabe, sie war die gegebene Freizeitbeschäftigung. Seinem Charakter entsprechend betrieb er diese Studien mit grösster Sorgfalt und Genauigkeit. Er scheute kein Opfer an Zeit und Geld, kein Weg war ihm zu weit, kein altes Buch zu staubig. Eine alte Ofenkachel konnte ihn, den sonst so sachlichen und nüchternen Mann, in helle Begeisterung versetzen, freudig brachte er seine Beute heim, um sie noch genauer zu untersuchen. Trotzdem er wenig Verständnis fand für seine wertvolle Arbeit und allein aufkommen musste für die enormen Kosten, liess er sich nicht verdriessen. Erst als sich die Verständnislosen als seine Widersacher entpuppten und ihm seine Arbeit durch Schikanen erschwerten oder verunmöglichten, erlahmte sein Schaffensgeist. Das erstmalige Erscheinen der «Langnauer Post» erfreute den Verstorbenen ganz besonders, da er in ihr die Möglichkeit fand, Teile seiner Chronik zu publizieren. Leider ist es bei einem verheissungsvollen Anfang geblieben, denn schon während der Bearbeitung der zweiten Ausgabe fanden wir unseren Mitarbeiter auf seinem schweren Krankenlager. So können wir nur sehr bedauern, dass die Langnauer Chronik, die doch im Interesse der Gemeinde geschrieben wurde, ein Fragment geblieben ist, allerdings ein wertvolles und eines von grosser Bedeutung.

Die Persönlichkeit Paul Gimperts findet ihren besonderen Ausdruck in einer unbestechlichen, gradlinigen Gerechtigkeit. Er war grundehrlich und korrekt, verlangte aber diese Eigenschaften ebenso von seiner Umwelt und legte ihr einen strengen Massstab an. Die Begriffe Recht und Unrecht waren ihm heilig, an ihnen gab es nichts zu deuteln. Jedoch eines kannte er nicht: Gnade. Er liess niemals Gnade vor Recht ergehen, sondern schickte die Reuigen mit ihrer Bürde nach Hause. In der Schule als Lehrer machte er keinen Unterschied zwischen seinen Schülern nach Herkunft und Vermögen. Hatte z. B. der Filius eines Kollegen etwas auf dem Kerbholz, so wurde auch er übers Knie gelegt. Seine Unbestechlichkeit ging so weit, dass er Geschenke, die ihm ja vielleicht wirklich in Dankbarkeit und ohne Berechnung dargebracht wurden, wohl annahm, aber nachher bezahlte. Damit verblüffte er seine ABC-Schützen nicht wenig, und deren Eltern mochten wohl ein solches Verhalten nicht gerade billigen. Seine Tätigkeit als Präsident der Armenpflege stand unter den selben Leitsätzen. Durch seine Strenge aber gewann er Feinde; diese konnten jedoch nur Menschen sein, denen persönlicher Ehrgeiz vor Aufrichtigkeit ging, die das Wesen des Verstorbenen in seiner Grundhaltung missverstanden. Für uns, die wir Gelegenheit hatten, ihn näher kennen zu lernen, Einblick zu gewinnen in seine Welt, ist schmerzlich zu wissen, dass er nicht mehr droben in seinem «Sonnenheim» weilt. In Dankbarkeit dürfen wir aber erkennen, dass sich uns in ihm ein Stück Langnau erhalten hat, das ohne sein Schaffen und Wirken für immer verloren gegangen wäre.

M. H.

Die Mühle eine Fabrik

Keiner der ehemaligen Herren der alten Mühle Langnau hätte es sich wohl träumen lassen, dass einst in seinen Gebäulichkeiten folgende Betriebe untergebracht würden: eine Seifenfabrik, in der Produkte, angefangen von der guten Waschseife bis zur feinsten Toilettenseife und wohlriechendsten kosmetischen Artikeln hergestellt werden; eine chemische Waschanstalt, in der Kleidungsstücke vom währschaften Arbeiteranzug bis zum teuersten Damenballkleid gereinigt und tadellos gebügelt werden; eine Bürstenwerkstätte, in der Artikel vom harten Strassenbesen bis zur schönen Kleiderbürste fabriziert werden.

Die Blidor-Seifenfabrik hat 1942 den einen Teil und 1949 den restlichen Teil der Mühle-Liegenschaft käuflich erworben und den grössten Teil bereits renoviert und umgebaut, was ermöglichte, neben der Beibehaltung von acht Wohnungen, die obgenannten drei Betriebe unterzubringen. Die baufälligen Gebäulichkeiten sind unter Aufwand grosser finanzieller Mittel durch die Blidor vor ihrem Untergang gerettet worden, und der Gemeinde Langnau ist die charakteristische und schöne alte Mühle erhalten geblieben.

Mit Interesse verfolgte die Bevölkerung, wie Schritt für Schritt die Gebäulichkeiten ein neues sauberes Gewand bekommen haben und wie bei der Neugestaltung das Alte nach Möglichkeit bewahrt und die Umgebung durch Bepflanzung mit Sträuchern und Blumen verschönert wurden.

Die Blidor hat aber auch als sozial eingestelltes Unternehmen in der ganzen Schweiz einen sehr guten Ruf. Sie hat als erste Fabrik in unserm Lande mit Erfolg die Eingliederung Blinder in die Volkswirtschaft durchgeführt und wurde so beispielgebend für die Wiedereingliederung Blinder und Invalider nicht nur bei uns, sondern weit über die Landesgrenze hinaus. Das Gästebuch der Blidor weist Namen von Besuchern aus allen umliegenden Ländern, aber auch aus Übersee auf: Japan, Kanada, Chile, Indien, Persien, Türkei und Ägypten. Die Blidor diente insbesondere auch als Vorbild der Firma Brown, Boveri in Baden, die heute in einer Abteilung 20 Blinde beschäftigt.

Dem Tagesanzeiger Nr. 297/1951 entnehmen wir unter dem Titel «Ein beispielhaftes Selbsthilfewerk von grundsätzlicher Bedeutung» folgende Ausführungen:

«Lebenstüchtig trotz allem; dieses Wort passt doch gewiss auf jene blinde Arbeiterin, die jeden Morgen mit der Bahn von Zürich ins Sihltal hinauffährt, um dort ihrer täglichen Arbeit nachzugehen. Es gilt aber auch für den blinden Mann, der acht Stunden im Tag an einer Maschine zubringt, sowie für den Herrn Direktor, der sich ungeachtet seiner Blindheit um alles kümmert, was in seiner Fabrik vor sich geht, und nicht nur das Bisherige treulich verwaltet, sondern stets auch auf Verbesserungen und Erweiterungen bedacht ist.

Wenn wir diesen bemerkenswerten Menschen persönlich begegnen wollen, müssen wir sie in Langnau am Albis suchen, in der Seifenfabrik Blidor. Das Gebäude, dem wir unsere Aufmerksamkeit zuwenden, stammt aus dem Jahr 1833, ist 1899 teilweise abgebrannt und wurde dann von einer mechanischen Dreherei belegt, bis es im März 1942 in den Besitz der Firma Blidor überging. In der Folge wurde es Schritt für Schritt zu einer saubern, modernen Fabrik umgebaut. Wer den Korridor betritt, nimmt milde, angenehme Parfümgerüche wahr, sieht sich aber zunächst nur steilen Treppen und verschlossenen Türen gegenüber. Schon diese sind in gewissem Sinne etwas Besonderes, denn ihre Schildchen tragen statt der nüchternen Aufschriften ‚Magazin', ‚Fettschmelze', ‚Packraum' usw. die hübschen Blumennamen Krokus, Flieder, Rose, Tulpe, Enzian, Edelweiss, Pri-

Für

Blumen und Pflanzen
Cachepots und Vasen
Pflanzen in Wasserkulturen

Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl

Christbäume, ab ca. 10. Dez.

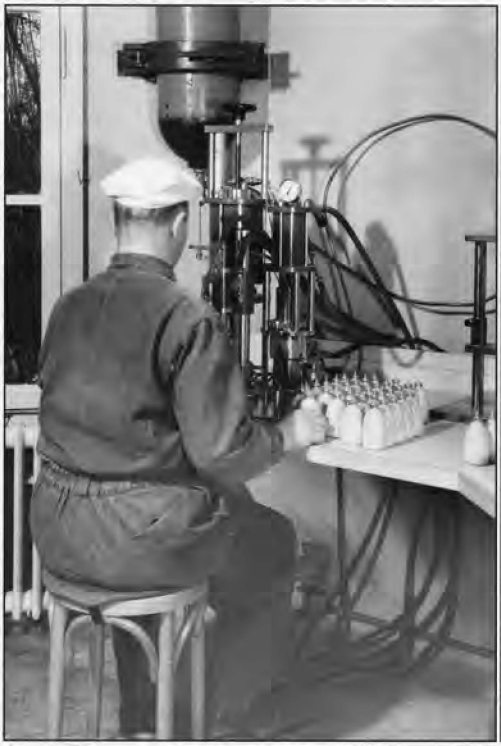
empfiehlt sich das Fachgeschäft am Platze

GÄRTNEREI ED. BACHER

IM **DAMENSALON** UND
HERRENSALON PFLEGEN
WIR IHRE HAARE UND
FRISIEREN SIE MODERN

Sport-Toto-Ablage Tel. 92 31 85

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR



Blinde Arbeiter an der Waschpulver-Abfüllmaschine und beim Prägen der Seifenstücke

mel, was sich im täglichen Betrieb als ebenso praktisch erweist. Tritt der Besucher aus dem Treppenhaus in den Warteraum, entdeckt er an der Wand eine Karte von Zürich und Umgebung, auf der die wichtigsten Strassen nicht nur eingezeichnet, sondern überdies mit einer Schnur plastisch markiert sind, so dass die Fingerspitzen ihnen ohne Augenhilfe nachfahren können. Hier ahnt man zum erstenmal, dass in dieser Firma offenbar Blinde beschäftigt werden, eine Vermutung, die zur Gewissheit wird, sobald die Sekretärin uns ins Zimmer des Direktors geführt hat. Dort sitzen wir nämlich einem Mann gegenüber, der zwar gewandt mit dem Telephon hantiert und seinen Angestellten Anweisungen erteilt, vor seinen Augen aber eine dunkle Brille trägt und auf dem Schreibtisch eine Spezialschreibmaschine für Blindenschrift stehen hat. Es ist Gebhard Karst, den manche Beobachter des politischen Lebens vielleicht vom Kantonsrat her kennen. Hier interessiert er uns aber in erster Linie als Privatmann, als initiativer Fabrikant, der sogleich klarstellt, dass er keinem Wohltätigkeitsinstitut vorsteht, sondern einem rein kommerziellen Unternehmen, das nebenbei noch eine soziale Aufgabe erfüllt. Die vielen blinden Arbeiter, die er in seiner Seifenfabrik beschäftigt, und die drei Dutzend Blinden und Sehschwachen, die zusammen mit etlichen Invaliden im Aussendienst eingesetzt sind, beziehen kein Almosen, sondern verdienen ihr Brot auf genau gleiche Weise wie ihre sehenden Kollegen und dürfen wie diese das Gefühl haben, von ihren Mitmenschen benötigt und geachtet zu werden.

Es ist klar, dass die Leitung eines solchen Unternehmens an zwei Voraussetzungen geknüpft ist: an solide kaufmännische

Dekorative Zimmmerarbeiten
Moderner Treppenbau
Pavatex- u. Bauschreinerarbeit.
Reparaturen aller Art

GUSTAV HUMM, SOHN
Mech. Zimmerei und Schreinerei
Langnau Tel. 92 32 90

Rest. Grundhof

Es empfehlen sich: Gritli und G. Suter-Büchler

Reelle Getränke
Warme und kalte
Speisen zu jeder
Tageszeit
Sitzungszimmer
Säli für ca. 40 Personen

Haushaltungsartikel
Geschenkartikel
Taschenlampen
Batterien
Spielwaren
Christbaumschmuck
Papeteriewaren

Dorfstr. 171 **J. FRITSCHI-WÜSCHER** **Dorfstr. 171**

Blinde Arbeiterinnen beim Verpacken der Seifenflocken

Kenntnisse und an echtes Verständnis für die Bedürfnisse und die Einsatzmöglichkeiten von Infirmen.

Bei einem Besuch in Langnau bekommt man den von Direktor Karst ausgezeichnet organisierten Vertreterstab, die stolze Säule der Firma, natürlich nicht zu Gesicht. Dafür kann man beobachten, wie in den Fabrikationsräumen, also im Reich der ‚Primel', der ‚Flieder' und ‚Tulpe', Gesunde und Blinde in schöner Kameradschaft zusammenarbeiten. Ein halbblinder Mann bedient zum Beispiel die Mühle, worin das Waschpulver gemahlen wird, während ein Ganzblinder den Firmennamen in die Kernseifenstücke stanzt. Mit den Füssen muss er einen Kontakthebel betätigen und mit den Händen zwei Holzgriffe gegen sich ziehen, was alles ohne Verletzungsgefahr vor sich gehen kann. Anderswo lagern schwere grüne Seifenplatten, bereit, mit Hilfe von Drähten in exakte Würfel zerschnitten zu werden. Auch für diese beiden Arbeitsgänge lassen sich blinde Arbeiter anstellen. Während in der Spedition ein Sehender und drei Sehschwache beschäftigt sind, wird in den Abfüll- und Verpackungsräumen ein grosser Teil der Arbeit von völlig Blinden bewältigt. Hier sind auch viele Frauen anzutreffen, von denen z. B. eine die gefüllten Toiletteseifenschachteln mit Cellophanpapier umwikkelt. «Wo sind Sie daheim?», möchten wir wissen, und sie erklärt uns freundlich: «In Zürich. Jeden Morgen bringt ein benachbarter Arzt mich mit seinem Auto an den Bahnhof Selnau und führt mich dort auch noch über die Strasse. Im Zug treffe ich

Reparaturen von Radio- und Fernsehapparaten

Joh. Müller, Radiotechniker

Langnau Obstgarten Tel. 92 32 20

DACHDECKER-ARBEITEN

OFENBAU

Neu- und Umbauten

prompt u. exakt durch

ALBERT HAFNER - LANGNAU

Tel. 92 31 21

A. BOTTAZZOLI

Schuh- u. Textilwaren

LANGNAU a. A.

Telephon 92 31 51

Vinz. Lichtsteiner

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Verkauf von Türschonern

Langnau/Zürich Tel. 92 32 14

Holz Kohlen

Heizöle Briketts

Alfred Schmid - Langnau a. A.

Telephon 92 31 90

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau

ANDREAS HÄSSIG

Gibel, Telephon 92 32 25

gut beraten — gut versichert

auf eine Gruppe von Kollegen, die mich zur Fabrik geleiten; abends auf dem Heimweg ist mir jeweils ein halbblinder Arbeiter behilflich.» Die Mittagpause bedeutet diesen Behinderten kein Problem, denn sie können in der hübsch eingerichteten Kantine essen.

Als wir später wieder bei Herrn Karst im Büro sitzen, kommen wir unter anderem auf seine Mitarbeiter zu sprechen, zu denen in erster Linie seine Frau gehört. Wertvolle Dienste leistet ihm aber auch das übrige Büropersonal, das sich aus gesunden Leuten rekrutiert. Manche stehen schon seit vielen Jahren im Anstellungsverhältnis mit der Firma Blidor, wo ihnen die saubere menschliche Atmosphäre ebenso gefallen mag wie die Tatsache, dass das Unternehmen sich immer mehr konsolidiert und weiterentwickelt. Dass es weder rastet noch rostet, dafür sorgt der unternehmungslustige Chef, der seine Liegenschaften immer wieder baulich verbessert — wobei er sich mit Hilfe von Modellen persönlich über jedes Detail ins Bild setzt und auch der Fabrikationstechnik seine volle Aufmerksamkeit schenkt. Eine zweite Firma, die ihm untersteht, die WILRA GmbH, befasst sich mit der Fabrikation und dem Verkauf von Bürsten. Sie beschäftigt in erster Linie blinde Heimarbeiter in allen Teilen unseres Landes. Überdies hat er eine chemische Waschanstalt, die SILAVA, gegründet, die bereits einen sehr guten Namen hat.»

Nachdem die Landflucht nicht mehr nur die Familien und Einzelpersonen, sondern auch die Industrie und selbst das Gewerbe erfasst hat, ist die BLIDOR auch beispielgebend für die umgekehrte Bewegung, für das Sichfestsetzen industrieller und gewerblicher Betriebe im Dorfe. Die Landflucht der Bevölkerung würde sehr rasch abnehmen, wenn im Dorfe genügend Arbeitsmöglichkeiten vorhanden wären.

Die alte Mühle in Langnau ist Symbol des Beständigen und des Neuauflebens der Liebe zum Lande.

Nachklang zum Gemeindeschiessen

Nach fünfjährigem Unterbruch wurde, dem Wortlaut der dem Anlass zugrunde liegenden Statuten folgend, am ersten Sonntag nach dem Jakobstag, also am 26. Juli 1953, das Gemeindeschiessen oder, nach den Satzungen benannt, das «Hochzeits- und Ehrengabenschiessen» durchgeführt. Nun — was ist dieses Gemeindeschiessen und was will es bezwecken? Wir alt eingesessenen Langnauer wissen und die Satzungen sagen es:

Art. 1. Die Gemeinde-Schützengesellschaft Langnau a. A. hat den Zweck, in der althergebrachten Weise die Hochzeits- und Ehrengabenschiessen durchzuführen.

Art. 2. Jedes zweite Jahr soll am Samstag nach dem Jakobstag (25. Juli) ein Gemeindeschiessen stattfinden.

Art. 3. Gesellschafter der Gemeindeschützen-Gesellschaft Langnau a. A. sind Bürger und Bürgerinnen, in oder ausserhalb der Gemeinde wohnhaft, und Ortsansässige, die in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen und das 16. Altersjahr überschritten haben.

Art. 4. Die Gemeinde wählt an der ordentlichen Gemeindeversammlung auf die Dauer von vier Jahren den Schützenmeister und die vier weiteren Mitglieder des Gemeindeschützenvorstandes aus den Reihen der Gesellschafter (Gemeindeordnung Art. 7).

In Art. 7 sind sodann jene Gesellschafter, Private und Firmen genannt, die ehrenhalber gehalten sind, eine Gabe zu spenden. Der Zweck also: «. . . in der althergebrach-

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

Garage
FREDI JÖRG
Taxi

Service Reparaturen
Tag- und Nachtbetrieb

Tel. 92 31 46

LANGNAU

Fritz Stalder - Langnau a. A.

Autotransporte **Brennholzhandel**

Hürlimann-Biere
Stern-Bräu, hell u. dunkel
Mineralwasser
Süssmost
Traubensäfte

ten Weise...», verrät, dass es sich um einen traditionellen Anlass handelt. Solche Traditionen sind für eine Gemeinde wertvoll; sie zeugen von einem guten Fundament und müssen dementsprechend auch gepflegt und weiter unterhalten werden. Wenn wir dem Ursprung dieser Tradition nachgehen, finden wir die Genehmigung der ersten Statuten dieser Gemeinde-Schützengesellschaft breits im Gemeindeversammlungsprotokoll vom 5. Juli 1853, also vor genau 100 Jahren!

Es ist nun wohl zum Teil verständlich, wenn Einwohner, die erst in den letzten Jahren in unsere Gemeinde zugezogen sind, auf das Einladungsschreiben zum diesjährigen Gemeindeschiessen nicht so reagierten, wie es erwartet wurde, weil ihnen eben der Sinn dieses Anlasses noch fremd war. Zugegeben, der Text des Bittschreibens war vielleicht in etwas ernsterem Ton gehalten, als es beabsichtigt war. Die Organisatoren werden in Zukunft im Zirkular darauf hinweisen müssen (durch die Blume), dass nun einer, der sich partout nicht mit unserm schönen Dorfleben befreunden und nichts von Tradition und nichts vom Schiessen wissen will, deswegen nicht auf dem Rad gefoltert oder mit dem Gummiknüppel traktiert wird, wie es «George Brunau» in seinem zwar humoristisch abgefassten, aber doch etwas entgleisten Tagebuchauszug in der «Tat» zum Ausdruck brachte. Auch die angesetzte Minimalgabe von Fr. 8.— wurde vielfach gerügt. Dazu ist zu sagen, dass dieser Ansatz mit den Statuten von der Gemeinde genehmigt wurde und deshalb so hoch angesetzt wurde, um *jedem*, auch dem schlechtesten Schützen, eine Gabe zuhalten zu können, an der er Freude haben kann und für ihn, vor allem wenn er eine Naturalgabe wählt, eine bleibende Erinnerung ist. Ein solches Andenken wird ganz besonders von jenen geschätzt, die nicht Mitglied eines Schiessvereins sind und somit nie Gelegenheit haben, die Schiesskunst zu erproben, als eben an diesem traditionellen Gemeindeschiessen.

Es darf wohl bemerkt werden, dass auch am diesjährigen Gemeindeschiessen niemand seine Gabe zu bereuen brauchte. Jeder kam bestimmt auf seine Rechnung, selbst wenn er mit seinen beiden Schüssen im Gabenstich nur den Scheibenstand demoliert haben sollte. Es ist also nicht so, wie der verärgerte Einsender der «Tat» der Auffassung war, es würden mit dem Einzug dieser Gaben Steuern honoris causa erhoben, denn niemand profitiert davon als die Schützen selbst. Sogar der Gemeindeschützenvorstand besorgt seine ganze, nicht geringe Organisationsarbeit ehrenamtlich, ohne Entschädigung!

Wir wollen darum hoffen, dass sich dieser traditionelle Schiessanlass, der satzungsgemäss alle 2 Jahre zur Durchführung gelangt, künftighin noch einer grösseren Beliebtheit erfreuen kann und noch mehr zu einem eigentlichen Dorffest wird, an dem Jung und Alt, Männer und Frauen mitmachen und damit nicht zuletzt ihr Interesse an der weiteren Entwicklung einer geschlossenen Dorfgemeinschaft bekunden.

Paul Meier

DER LANGNAUER KAUFT IN LANGNAU

Elektrische Rasier-apparate

Kobler Multiras

Reparat. aller Marken

Coiffeursalon Bertoldo T. 92 31 85

TODESANZEIGEN

sofort u. gediegen, dringende Aufträge werden auch nachts und am Sonntag ausgeführt

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG

Telephon 92 33 66 Privat 92 34 86

Strumpfstübli

Fallmaschen und Stopfen

Strümpfe
Damenwäsche
Seidentücher
Taschentücher
Büstenhalter
Corsets
Wolle
Mercerie
Spielwaren

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 216 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

NEU! ELNA-SERVICE!
Reparaturen jeden Freitag

Fritz Nussbaum

Mech. Zimmerei und Treppenbau

Langnau-Gattikon

Tel. 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaserarbeiten

Pavatexarbeiten

Reparaturen aller Art

TWN

Mech. Velos - Motos

Hoffmann Triumph Csepel Gilera
Parilla Jso Motom

(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Tour de Suisse-Velos. - Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Immer günstige Occassions-Motorräder und -Velos. Diskrete Teilzahlung mit kleiner Anzahlung. Es werden sämtliche Reparaturen ausgeführt mit jeder Garantie.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 17 - Telephon 92 32 54

Fondue

EIN FESTESSEN welches nur einige Franken kostet, in wenigen Minuten zubereitet ist und — bei dem fast kein Geschirr abzuwaschen bleibt.

Fonduekäse immer aus dem Fachgeschäft

Diverse Kässpezialitäten:
Valbella Belle Suisse Reblochon
Vacherin Romadur

Molkereigenossenschaft Langnau a. A.
Filiale: Ernst Wirz - Sihlstrasse

Bazar des Frauenvereins

Wir möchten auch durch die «Langnauerpost» nochmals eindrücklich auf unseren Wohltätigkeitsbazar aufmerksam machen. Er findet am 6. Dezember, also am Chlaustag im Rest. Bahnhof statt. Viele geschickte Frauenhände haben schöne und nützliche Dinge angefertigt, die sich wohl sehen lassen dürfen, die gewiss manches Frauen- und Kinderherz erfreuen und glustig machen werden. Wir bitten die Frauen von Langnau, ihre Weihnachts-Einkäufe nach Möglichkeit bei uns zu besorgen. — Durch freundliches Entgegenkommen von Herrn Sauter können wir am Nachmittag durch Verkauf von Kaffee, Tee und Kuchen den Erlös sicher ziemlich erhöhen. Wenn alles gelingen soll, sind wir auf die Mithilfe weiterer Frauenkreise angewiesen. Wir wissen, dass noch viele Frauen für uns arbeiten und bitten, die Arbeiten am 3. Dez. von 2—5 Uhr in der Friedegg abzugeben. Auch Frau Kronauer, Sihlstrasse und alle Vorstandsmitglieder nehmen bis zu diesem Datum alles dankend entgegen. — Wir veranstalten am Nachmittag eine grosse «Kinderfischete» und am Abend für die Erwachsenen eine «Päcklipost». Für erstere benötigen wir Geschenkli im Wert von mindestens 50 Rappen und für die «Päcklipost» solche von 1 Franken. Diese Gaben sollten auch bis 3. Dezember in unserem Besitz sein. — Nun noch zum Traktandum «Kafistube«. Wir wissen, dass die Frauen ihre Ehre darein legen werden, einen guten Kuchen zu spenden. Am Sonntagvormittag, den 6. Dez. werden Kuchen aller Art, Torten und Guetzli im Bahnhofsaal oder von den Vorstandsmitgliedern gerne entgegengenommen. — Wir danken allen freundlichen Helferinnen für ihre Opfer an Zeit, Arbeit und Geld! Sie alle helfen mit, in unserem Dorf die Not der Alten, Kranken und Bedürftigen zu lindern.

Jedes Opfer birgt ein kleines Glück
jede gute Tat macht innig froh
hälst nie die Lieb im Herz zurück
brennt dein Lichtlein immer irgendwo
strahlt hinein in manche dunkle Nacht
linderst, brichst des Kummers finstre Macht.

Telephon 92 31 31

Grosser Vereinssaal, ca. 450 Pl.
Mod. automat. Morgentaler Kegelbahn
Schönes Garten-
und Terrassen-Restaurant
Speise-Säli Sitzungszimmer

Café Restaurant
Bekannt vorzüglich geführte Küche
Auserlesene Qualitätsweine
Offene und Spezialbiere
der Brauerei Löwenbräu Zürich

Gasthof Löwen Unteralbis

AUS KÜCHE UND KELLER
NUR DAS BESTE

Mit höflicher Empfehlung

FRAU MINA BICKEL

Wer musiziert hat mehr vom Leben!

MUSIKSCHULE HANS BODENMANN

Adliswil **Langnau**

Das rassige Portrait
Die belebte Hochzeitsreportage
Die reizende Kinderaufnahme

Alles vom erfahrenen Fachmann

ERWIN KÜENZI, PHOTOGRAPH
Ringstrasse Tel. 92 33 72 Langnau

E. Bielander-Fritschi - Langnau

Lebensmittel - Mercerie Telephon 92 31 73

Gediegene Auswahl in:
Stoffen
Wolle
Strümpfen
Schürzen
Unterwäsche

W. Schneider & Co., Langnau Fuhrstrasse Tel. 92 34 77

FABRIKSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

Schülerkonzert

Wie im Herbst vor zwei Jahren, so wird am Sonntag, den 29. November 1953, abends 5 Uhr, in der protestantischen Kirche in Langnau das neunte Schülerkonzert von unserer Schule durchgeführt. Diese Veranstaltung als wichtiges Ereignis im Schulleben dient einerseits, die Schüler in freiem Gesangsvortrag, Musik und Rezitationen zu bilden und ihre Begabung und Freude am Musizieren zu fördern und anderseits, den Schülern durch den finanziellen Erfolg gesundheitsfördernde Ferienwanderungen und Skilager zu ermöglichen. — Es werden durch die Schüler Volkslieder, Kanons, Gedichte und Sprechchöre vorgetragen. Auch werden unsere Blockflötenschüler sowie Streicher und Flötisten musizieren, wobei sich das neue Schulklavier zur Begleitung erstmals der Öffentlichkeit in Ton und Form vorstellen wird. — Im Mittelpunkt des Konzertes stehen die beiden Kantaten, nämlich:

Kolumbus entdeckt Amerika

von Hans Lang, vorgetragen durch die Primarschule

Die Jahreszeiten

von Johannes Zentner, vorgetragen durch die Sekundarschule und die 7./8. Klasse

Auch zu erwähnen ist

Die Eröffnungs-Sonate

von G. Ph. Telemann, vorgetragen durch Sekundarschüler und Ehemalige

Die Konzertprogramme werden durch die Schüler im Vorverkauf zu 50 Rp. abgegeben. Ferner wird eine freiwillige Kollekte den Konzertbesuchern wärmstens empfohlen. Der Erlös wird zugunsten des Oberstufenskilagers und der Primarschul-Ferienreisekassse verwendet. — Wir ersuchen um freundliche Aufnahme der Schüler beim Programmverkauf und wissen es zu schätzen, wenn Sie uns mit Ihrem Konzertbesuche beehren und dadurch auch zur Förderung von Ferien- und Skilagern für unsere Schüler beitragen.

SCHULPFLEGE UND LEHRERSCHAFT

Gediegen in der Form und weittragend im Ton sind unsere Bachmann-Kleinpianos

Verlangen Sie unseren Prospekt und Preisliste!

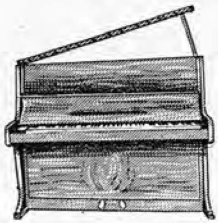
FLÜGEL OCCASIONEN MIETPIANOS REPARATUREN

Sie werden reell und vorteilhaft beraten bei

PIANOBAU BACHMANN + CO. ZÜRICH

GEGRÜNDET 1926

Feldeggstrasse 42 Telephon 24 24 75



Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizofen

aller Art, auch in bestehenden Anlagen

Tel. 92 31 81

Schuhmacherei
Paul Schütz

Zur Au Langnau

empfiehlt sich für

orthopädische Massarbeiten

Einlagen

exakte und prompte Reparaturen

sämtliche Schuhpflegemittel

Hch. Hediger
Malergeschäft
Langnau

Chalet Soldanella
Tel. 92 32 11

GEBR. POZZA
HOCH- UND TIEFBAU
LANGNAU

Ausführung der Abbruch-, Maurer-, Eisenbeton-Arbeiten beim Umbau der Mühle

Hausbock!

Seine Larven zernagen den Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht. Für Gratis-Dachstuhlkontrollen und Sanierungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren empfiehlt sich

ALBERT HAFNER - LANGNAU
Tel. 92 31 21

Eine Langnauerin erzählt . . . .

Letzthin plauderte ich mit einer alteingesessenen Langnauerin über vergangene Zeiten, über jene Zeiten, da die grauhaarige Frau ein Schulkind war, da noch keine Sihltalbahn durch unser Tal fuhr. So zauberte mir die alte Erzählerin viele bunte Bilder vor Augen, und als ich sie und den grünen, warmen Kachelofen verliess, musste ich über die Entwicklungsgeschichte unserer Gemeinde nachdenken. Bei unseren Bauersleuten ist noch ein Rest dieser alten Zeit erhalten geblieben, denn sie sind heute noch bis zu einem gewissen Grade Selbstversorger. Auch die Einstellung zur Arbeit und ihre Wertschätzung entspricht noch den früheren Auffassungen. Wer Kartoffeln gesetzt, geerntet, den Acker umgebrochen hat, weiss diese köstliche Gabe besser zu schätzen als derjenige, der sie im Marktnetz nach Hause bringt. Doch können wir nicht alle Kartoffeln pflanzen, Schuhe flikken, Brote backen; dies besorgen unsere Fachleute, unsere Bauern, Handwerker und Gewerbetreibenden. Einer ist des andern Diener. Wir leben jedoch im 20. Jahrhundert, im Zeitalter der Maschine. Sie ist das Kind des handbetriebenen Werkzeuges. Zwischen der heutigen Industrie mit ihrer Grosszahl von spezialisierten Arbeitern und dem alten traditionellen Handwerk besteht eine enge Verwandtschaft, aber auch grosse, augenfällige Unterschiede. Im Gewerbe ist nicht die Maschine vorherrschend, sondern die Arbeitskraft und Fähigkeit des Einzelnen. Die Aufgabe des Gewerbes besteht nicht in der Herstellung von Serienware für unbekannte Käufer, sondern in der Erfüllung individueller Wünsche bekannter Auftraggeber. Der Handwerker, der eine Arbeit von A bis Z ausführt, hat eine viel grössere Befriedigung an seiner schöpferischen Tätigkeit als der Fabrikarbeiter, der vielleicht immer den gleichen Hebel einer Maschine bedient. Trotz dieser Vorteile, die das Handwerk gegenüber der Industrie aufzuweisen hat, droht seine Waagschale von derjenigen der Industrie überzogen zu werden. Die Industrie produziert billiger, sie arbeitet rationeller und schneller. Die Qualität aber büsst oft zu Gunsten des Preises ein. Ein grosses Industrieunternehmen braucht aber Käufer für seine Massenware, es propagiert dementsprechend in grossem Rahmen und lockt so Käufer an. Der Handwerker hat keine solchen Mittel zur Verfügung, zu ihm kommen nur die Käufer aus nächster Umgebung, seine Bekannten. Er hat jedoch den Vorteil, dass er seine Kunden kennt, es besteht ein persönlicher Kontakt zwischen ihnen.

Die Entwicklung der Industrialisierung ist nicht aufzuhalten, doch müssen wir, Sie und ich, zusehen, dass wir ihr das nötige Gegengewicht geben, indem wir unsere Bauern, Handwerker und Gewerbetreibenden unterstützen. In unserer Gemeinde macht sich der Hang zur Stadt, die ja immer näher rückt, stark bemerkbar. Die vielen Langnauer, die in der Stadt arbeiten, tätigen ihre Einkäufe in der Stadt — der Bäcker liegt gerade am Weg. Vergessen Sie unsere Bäcker nicht, die auf Ihre Kundschaft angewiesen sind (jene in der Stadt sind es nicht); sie bringen Ihnen das Brot auf Wunsch ins Haus, und es kostet gleich viel. Unsere Gewerbetreibenden werben um Sie, indem sie versuchen, Ihren Wünschen zu entsprechen. Gewiss, wenn Sie sich in einem Warenhaus umsehen, so lockt Sie die grosse Auswahl; die Möglichkeit, vom Fingerhut bis zum Hackfleisch alles zu bekommen, ist verblüffend und bequem. Haben Sie aber auch schon bemerkt, dass Sie an einer solchen Massenverkaufsstätte mehr Geld brauchen als bei Ihren Einkäufen im Dorf? Sie kaufen Dinge, an die Sie nicht dachten, bevor Sie Ihren Einkauf machten. Sind Sie mit diesen Zufallsein-

käufen immer zufrieden? Nein — drei Frauen standen um Sie herum und warteten darauf, auch von Ihrer Verkäuferin bedient zu werden — in der Eile vergassen Sie, die Farbe nachzuprüfen. Oder Sie kauften jenes Waschbeutelchen, weil es Ihnen so preiswert schien — eine Gelegenheit. Zu Hause, als Sie es auspackten, als die Warenhausbeleuchtung fehlte, die prunkhafte Umgebung, da schien es Ihnen nicht nur billig, sondern auch schäbig, und Sie versorgten es etwas ärgerlich im Schrank.

Bei jedem Kauf, bei jedem Auftrag, den wir erteilen, sollen wir auch das Angebot prüfen. Haben Sie in der Stadt eine Neuheit gesehen, so machen Sie Ihren Händler bitte darauf aufmerksam, er ist Ihnen dafür dankbar und wird die Ware gerne besorgen. Es ist geboten, dass wir nicht nur an der Bundesfeier vom Zusammenhalten und Zusammenstehen reden, sondern dass wir diese Redensarten auch in die Tat umsetzen. Wir sind nicht nur politisch eine Gemeinde, sondern auch ideell. Darum: Langnauer kauf vom Langnauer! *Liselotte*

Hauspflege — Haushalthilfe

Liebe Langnauer!

Ein neuer Helfer will bei Euch einziehen, bei Euch um das Vertrauen werben: die Hauspflege und ihre Schwester, die Haushalthilfe. Diese soziale Institution, die von Behörde und privater Seite ins Leben gerufen ist, will eine Aufgabe erfüllen, die in andern Gemeinden unseres Bezirkes schon längst zu einer segensreichen Institution geworden und in deren Gemeinwesen nicht mehr wegzudenken ist. Was will die Hauspflege und die Haushalthilfe?

Beide wollen da helfen, wo die Mutter erkrankt oder sich von einer schweren Krankheit erholen muss, den Haushalt weiterführen, die Kinder beaufsichtigen, dem Manne die Haushaltarbeiten abnehmen, also einfach helfen wo es nötig ist, damit eine Familie, wenn ein Glied krank ist, beieinander bleibt und der Mann ungehindert seinem Verdienste nachgehen kann. Die Haushalthilfe will auch, so man es wünscht, Anleitung geben im guten Haushalten und auf die vielen Vorteile eines gutgeführten Haushaltes hinweisen und beraten.

Das ist kurz gesagt, die Aufgabe der Hauspflege und der Haushalthilfe. Die Kommission, die aus allen Schichten und Glaubensbekenntnissen zusammengesetzt ist, wird bestrebt sein, mit ihren Mitarbeiterinnen die Aufgaben, die ihr gestellt sind, mit grösster Pflichterfüllung zu lösen und sich das Vertrauen aller, die diese Institution anrufen, deren Hilfe benötigen, erwerben und nicht missbrauchen. Vertrauen gegen Vertrauen und ein offenes Wort beiderseits wird der uns gestellten Aufgabe, zu helfen wo es am nötigsten ist, nur förderlich sein und unsern Mitarbeiterinnen, die sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellten und solchen, die noch mithelfen wollen, ihre Arbeit erleichtern. Wir werden die Arbeit bald aufnehmen. In einem Zirkular, das allen Familien zugestellt wird, werden wir Sie über die Vermittlungsstelle, ihre Organisation und die Pflichten gegenüber den Helfern orientieren. Um recht zu helfen, braucht es auch Mittel, und wir ersuchen deshalb die privaten Betriebe, die Behörden und Vereine, uns ihre finanzielle Hilfe nicht zu versagen, wen wir sie darum angehen und danken heute schon für ihre offene Hand für ein Werk der Nächstenliebe.

Für die Hauspflege-
und Haushalthilfe-Kommission
Langnau a. A.:
Der Präsident: H. W. Schnorf

Langnauerinnen, stellt Eure Hilfe in den Dienst dieser Organisation; wir danken Euch im voraus!

Rest. Rank, Langnau

Das Beste aus Küche (eigene Schlachtung)

Prima in- und ausländische Weine
Hürlimann-Bier
gutgekühlte Apéritifs und Spirituosen

alle einschlägigen alkoholfreien Getränke

Säli für Hochzeiten und Gesellschaften
Sitzungszimmer

Familie K. Frick-Keller Tel. 92 31 60

Zur Salatplatte gehört
VON TOBEL Reform-Sauerkraut!

Das beliebteste Reform-Sauerkraut

- Aus **biologisch** gezogenem Kabis
- **Frei** von Bleich- und Konservierungsmitteln
- **Geringster** Kochsalzgehalt
- **Ideal** gewürzt
- Eine **wahre** Delikatesse

Aber — es soll das **ursprüngliche** VON TOBEL Reform-Sauerkraut sein, nicht irgend eine Nachahmung. Sie bekommen es bei uns immer gepflegt.

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8 % Rückvergütung.

Führendes Geschäft am Platze
ALFRED BRETSCHER
Reformprodukte Lebensmittel
Weine Bäckerei Konditorei

Willkommene Weihnachtsgeschenke

PHOTO-APPARATE. Die neusten Modelle sämtlicher bekannter Marken direkt ab Fabrik. Gute Apparate ab Fr. 15.30. KINO-APPARATE, das Geschenk für die ganze Familie, ab Fr. 225.70.

BÜCHER. Grosse Auswahl Bücher vieler bekannter Autoren für Erwachsene u. Kinder. Bilderbücher Malbücher Pestalozzikalender Kinderkalender

PHOTO

Photo-Alben
Photo-Bücher
Photo-Rähmchen
Adventskalender
Wandkalender
Weihnachtskarten

PAPETERIE

Neujahrskarten
Weihnachtspapier
Zierbänder
Füllfederhalter
Kugelschreiber
Farbstifte

Malkasten
Papeterien
Schüleretuis
Federschachteln
Poesiealben
Vergissmeinnichte

K. Wehrli Langnau

DROGERIE WEHRLI

Christbaumschmuck
Christbaumkerzen
Dekorationskerzen
Lametta Feenhaar
Kerzenhalter

Schmiedeisen-Geschenkartikel
Parfums
Kölnischwasser
Geschenkpackungen

Parfumzerstäuber
Puderdosen
Toiletteseifen
Hautpflegemittel
Rasierartikel

DROGERIE

Taschenapotheken
Autoapotheken
Haus-Apotheken
Gummibettflaschen
Leibbinden
Nierenwärmer

Kinderpflegeartikel
Kraftwein
Stärkungsmittel
Manicure-Etuis
Frisiergarnituren
Haarbürsten

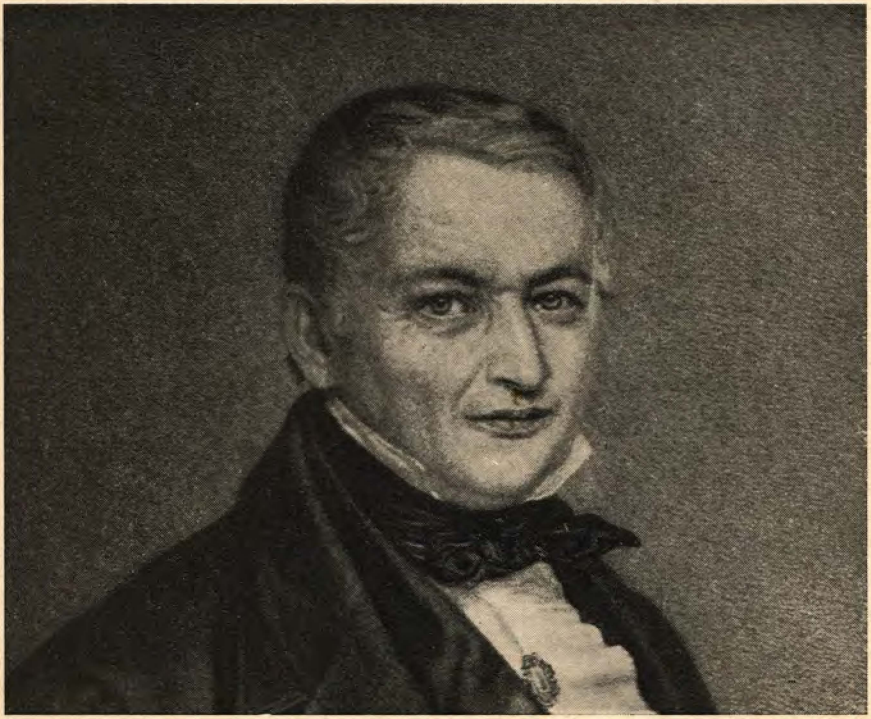
PARFUMERIE

Zahnbürsten
Chintz - Taschen
Plastictaschen
Badezusätze
Badebürsten
Badeschwämme

Viele Artikel in schönen Geschenkpackungen

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Frühling 1954 Nr. 4



HANS HEINRICH LEEMANN (1653—1734)

Seinerzeit eine der angesehensten Persönlichkeiten von Langnau. Neben seinem Müllerberuf bekleidete er verschiedene Ämter wie Kilchmeier, Wachtmeister und Landrichter. Sein Hauptverdienst war wohl die tatkräftige Förderung des Langnauer Kirchenbaues, zu dem er einen Teil des Landes schenkte.

FERNSEHEN — RADIO

Reparatur-Service

Tonbandgeräte

Verstärker

Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau

Radiotechniker **Ringstrasse 667**

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

Die
gediegene
Drucksache
aus der

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG

92 33 66

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Ganz ähnlich lauten viele der späteren Eintragungen. 1569 war Hans Eichholzer Müller ze Langnau. 1591 war wiederum ein Hans Eichholzer Müller auf dem Lehen, das alles von seinem Grossvater Hans Eichholzer erbswys an ihn kommen. 1591, am 19. Dezember, gingen die Mühlen an Hans Suter abem Horgerberg (wahrscheinlich Stammvater der Langnauer Suter), jetzt Müller zu Langnau, als Lehen über, wie ihn das alles von Hans Eichholzer käuflich ankommen. Schon vier Jahre nachher, 1595, wurden die Mühlen an Caspar Eichholzer von Langnau, kauft von Hans Suter daselbst, von Bürgermeister Grossmann und dem Rath zu Zürich geliehen. 1598 wurde Hans Schwytzer von Rengg (im Schwyzerhof) Müller, 1601 Rudolf Näf, der Wirt unden am Albis, 1616 Hans Näf von Langnau, wie er alles von seinem Vater Rudolf Näf ererbet, und von der Stadt Zürich Lehen ist. 1622 hatte Hans Näf im Striempel (vermutlich der vorige Müller) einen Schelthandel mit Jagli Näf im Striempel wegen heimkommen vor dem Fähnli und wegen Elsbeth Näf. 1619 wurde Hans Bernhard Müller, der Müller zu Talwil, Müller in Langnau, 1633 Kleinhans Näf von Langnau, 1637 Georg Syfrig, welcher sich 1648 ein Guthaben an Schwyzer im Rengg durch Abtretung von 4 Bäumen sicherstellen liess, 1670 Hans Heinrich Syfrig von Langnau entfängt im Namen seiner selbst und seines Bruders Hans Jakob Syfrig als ein Lehentrager, die ober und under Mülli und Müllistatt ze Lehen im Dorf, nebst aller Gerechtigkeit so dazu gehört, und 1 Wies, ist by ein Mannwerch gross by der obern Mülli so die Müllistatt darin ist, zwischent Bach und Dorfgass gelegen, wie sie das alles von ihrem Vater Hans Syfrig sel., und dieser von seinem Vater Georg Syfrig sel. ererbt haben und Lehen von der Stadt Zürich ist. 1673 waren Lehenleute Heinrich Syfrig von Langnau im Namen seiner und seiner Geschwister . . ., wie sie solches alles in Hans Heinrich und Hans Jakob Uffal (Konkurs) angefallen. Im Jahre 1688 ging die Mühle an Hans Jakob Landis-Syfrig über, vermutlich ein Tochtermann der bisherigen Müllersfamilie Syfrig. Er bekleidete bald das Amt eines Kilchmeiers. Im Gemeindebuch I, Seite 31, schrieb Heinrich Kleiner, wyrt uff dem Albisz, sekkelmeister seit Mai 1687: «Gfater Hansz Landisz Müller zu Langnauw blybt mir schuldig yn Nammen der wacht bys uff Könftigen Martini des 1687 Jahres mit sampt dem Zyns bys dato Nammlich 79 fl 6 sz 6 hl.»

1706 ist schon wieder ein anderer Müller erwähnt, welcher nun endlich so richtig sesshaft wurde: Hans Heinrich Leemann. Er war ein Hauptbefürworter, dass Langnau eine eigene Kirche erhielt. Mit Bannwart Suter ging Leemann mehrmals nach Zürich, um die Bewilligung für einen Kirchenbau zu erwirken, was schliesslich trotz des Wi-

derstandes des Thalwiler Pfarrers zustande kam. Müller Leemann hatte aber nicht nur Worte, sondern auch Taten für den neuen Kirchenbau, indem er einen Teil des nötigen Landes hiefür schenkte. Er hatte neben dem Lehen noch privates Land. Überdies gab er noch 50 fl. und leistete hervorragende Frondienste. Für die Schenkung des Bauplatzes erhielten die Langnauer Müller für sich und ihre Nachfolger eine besondere Begräbnisstätte in der Südostecke des Friedhofes, welche erst anlässlich der Vermessung in den 1920er Jahren mit nachfolgender Grundprotokollbereinigung bedauerlicherweise zum Verschwinden gebracht wurde. Immerhin existiert ja kein eigentlicher «Müller» mehr auf der Liegenschaft. Hans Heinrich Leemann war als Müller, Wachtmeister, Kilchmeier, Landrichter usw. zu seiner Zeit wohl ausser dem Pfarrer die angesehenste Persönlichkeit in der Gemeinde. Er starb anno 1734 im hohen Alter von 81 Jahren. Sein nicht minder angesehener Sohn Hans Jakob Leemann war ebenfalls Müller zu Langnau. Er hatte sich 1721 verheiratet mit Anna Barbara Hotz ab dem Etzliberg, welche 1765 im Alter von 59 Jahren starb. An diese 2 Leute erinnert noch eine Ofenkachel aus dem zur Mühle gehörenden «Grüne Hüsli» mit den Buchstaben H. J. L. : A. B. H. und der Jahreszahl 1742, nebst dem Familienwappen (?). Diese altehrwürdige Kachel wurde samt dem Ofen in einem andern Hause des Oberdorfes bei Wagner Heinrich Huber an der Josenacherstrasse ums Jahr 1860 wiederum für Heizzwecke verwendet. Sie ziert heute noch den grünen Kachelofen der Geschwister Huber.

Hans Jakob Leemann, Sohn des obigen, gewann im Jahre 1756 als Ehefrau Elisabeth Näf, geb. 1738, ab dem Hof der Pfarr Tallweil, gemeint ist offenbar der «Hof» zu Gattikon. Dieser dritte Müller scheint finanziell weniger glücklich oder weniger haushälterisch als seine Vorgänger gewesen zu sein, trotzdem oder vielleicht gerade, weil es ihm an Ämtern und Würden wahrlich auch nicht fehlte. 1772 musste er seiner Schwester Verena Leemann, des Schwytzers im Rengg Ehefrau, 800 fl. durch Verpfänden von Grundstücken sicherstellen. 1772 wurde er dem Heinrich Baumann von Bändlikon, diesmal Wagner im Zeughaus Zürich, 700 fl. schuldig. Dieser Wagner Heinrich Baumann stammte ursprünglich aus Langnau, wo ebenfalls ein Wagner Baumann sein Handwerk betrieb. Bei diesem Handel

waren alt Kirchenpfleger Rudolf Baumann und Untervogt Müller zugegen. Anno 1772/74 wurde vom Müller Fahrknecht Franz als besondere Hintersässensteuer 5 Pfd. bezogen. Zur gleichen Zeit der Teurung verrechnete der Müller Leemann 40 Pfd. von 19. Wochen dasz Mähl und Reisz von Zürich zu Hollen in 10 Mahllen. Johann Günthart bezahlte dem Müller Leemann 4 Pfd. für das Wägeli so ich gen Zürich gegebrucht habe und für Seck. 1774 verkaufte Hans Jakob Leemann dem Rudolf Baumann, Wagner, 4 Jucharten Acker, genannt Breitacher, stosst vorn an die Langnauer Zelg, oben an die Gass (Höflistrasse), an Johann und Heinrich Syfrigen Breitacher, unden an Jakob Wielanden auf dem Hof (Gattikon) Breitwiesenmatten. 1775 verkaufte derselbe Müller an Hans Rudolf Suter, Richter, Rudolfs sel., in der Rinderweid 3 Vierling Reben ob der Mühle (seit 1916 Eigentümer P. Gimpert), genannt Halden, stosst oben an den Kirchhof und Heinrich Frymann, Sigristen Räben, vornen gegen Albis an alt Bannwart Hans Jakob Suters Räben, unten an die Landstrasse, hinten an Fussweg und Käufers Räben. Ferner an Johann Nägeli im Underen Albis 1 Matt genannt Rauchmatt (eigentlich Ruchmatt), und eine Weid, genannt Albisrain. Schliesslich konnten diese Verkäufe das Schicksal des Zusammenbruches nur verzögern, aber nicht vermeiden. Am 11. April 1776 wurde die Mühle des Hans Jakob Leemann, Müller zu Langnau, an Feil und Ganttag auf obrigkeitliche Ratifikation beider Herren Obervögte in Beisein und Zutun Untervogt Hans Sifriden zu Ludretikon und Untervogt Heinrich Müller auf dem Zürich Albis (1943: Haus Ernst Wespi), wie auch mit Beihilf seiner treuen Schwögeren, als Geschwornen (Gemeinderat) Johann Schellers zu Oberrieden, Kilchmeier Hans Jakob Ullmer zu Thallweil, Geschwornen Hans Heinrich Hausers in Aügst, verkauft und dem Landrichter Hans Jakob Staub zu Oberrieden zu kaufen geben: 8 Jucharten Acher und Weid genannt Müllhalten, stosst hinden an Dorfbach, unden an sein des Verkäufers Mattli, vornen und oben an die Eggwies. 1½ Jucharten Räben oben an Mülli gelegen, stosst vornen an die Dorfgass, oben an Richter Hans Jakob Suters in der Rinderweid Räben, hinden am Kilchweg, unden an Richter Hans Ulrich Suters sel. Erben Räben. Darauf sind: 1700 Fl. Gschwornen Johann Scheller zu Oberrieden, 1025 fl. id. 350 fl. Johann Hotz, Oberrieden, 731 fl. Hans Heinrich Hauser, 100 fl. Kilchmeier Jacob Ulmer, Talwil, 8 fl. Zins. 31 fl. 32 sch. Ammann-Ulmer, Talwil, 42 fl. 20 sch. Jakob Gut zu Maschwanden, 16 fl. Nägeli, 15 fl. dem Seckelmeister Sperli, Schmied, Kilchberg, 10 fl. Johann Eichholzer, Langnau.

Um 1790 starb Hans Jakob Leemann im Spital zu Zürich. Seine Landveräusserungen erfolgten im Einverständnis des Rathes in Zürich, des Lehenherrn, obschon die Verkäufe das eigentliche Mühlelehen nicht betrafen.

(Fortsetzung folgt)

Aus dem Nachlass von
PAUL GIMPERT

Aktuelles für Haushalt und Garten

DROGERIE WEHRLI

Putz- und Waschmittel
Mottenschutzmittel
Möbelpolituren
Fleckenwasser
Schrankpapier
Farben - Lacke - Pinsel

Mauser-Samen
Blumenzwiebeln
Dünger
Küchenweiss
Tapetenfarben
Carbolineum

Auffrischungslack für Fensterläden per Liter 4.50

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Im **DAMENSALON** und
HERRENSALON
pflegen wir Ihre Haare —
frisieren sie modern

Sport-Toto-Ablage Tel. 92 31 85

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Strumpfstübli

Fallmaschen und Stopfen

Strümpfe
Damenwäsche
Seidentücher
Taschentücher
Büstenhalter
Corsets
Wolle
Mercerie
Spielwaren

Reizende Neuheiten in Perlon-Wäsche

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 216 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

Unsere Gemeinde und ihre Bauentwicklung

In unserer Gemeinde hat seit einigen Jahren, insbesondere aber gerade in allerletzter Zeit, eine Entwicklung eingesetzt, die dem aufmerksamen Beobachter nicht entgangen ist: die Wohnbautätigkeit. Im Jahre 1950 wurden 19, im Jahre 1951 sogar 30, im Jahre 1952 21 und im vergangenen Jahr 24 neue Wohnungen erstellt. Und bereits liegen weitere, zum Teil grosse Überbauungsprojekte vor. Diese Entwicklung vermag uns zum Nachdenken zu zwingen.

Fragen wir uns vorerst nach ihrer Ursache, so müssen wir gleich feststellen, dass sie eigentlich nichts Aussergewöhnliches an sich hat. Die geographische Lage unserer Gemeinde liess schon vor Jahren voraussehen, dass sich eine vermehrte Überbauung unseres Gemeindegebietes kaum aufhalten lässt. Denn das rasche Anwachsen der Stadt Zürich musste sich zwangsläufig auf die Vorortsgemeinden auswirken, so auch auf unsere Gemeinde, die zwar nicht unmittelbar vor den Toren der Stadt, aber doch so in ihrer Nähe liegt, dass sie in verschiedener Hinsicht zu ihrem näheren Einzugsgebiet gehört. Zürich baut sich immer mehr zu einer ausgesprochenen Handelsmetropole aus, so dass — hauptsächlich im Stadtzentrum — die Wohnhäuser immer mehr durch reine Geschäftshäuser ersetzt werden. Dadurch, aber auch durch das immer nervöser werdende Verkehrsleben in der Stadt, werden die Wohnstätten in zunehmendem Masse an die Peripherie der Stadt oder auf das der Stadt vorgelagerte Land verlegt.

In dieser allgemeinen Entwicklung kommt unserer Gemeinde eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Seegemeinden, die bisher als Wohngebiet dem Sihltal vorgezogen wurden, füllen sich immer mehr, und ihre Landpreise sind heute so hoch, dass das Wohnen und Bauen in diesen Gemeinden sehr kostspielig geworden ist. Das Sihltal mit seinen noch relativ günstigen Landpreisen vermag daher als Wohngebiet im Vorbezirk der Stadt Zürich an Bedeutung zu gewinnen. So kann denn auch in unserer Nachbargemeinde Adliswil seit einiger Zeit bereits eine sehr intensive Bautätigkeit beobachtet werden. Als unmittelbare Vorortsgemeinde der Stadt Zürich hat Adliswil ihrer baulichen Entwicklung einen stark städtischen Einschlag gegeben. Wenn wir diese Entwicklung aufmerksam verfolgen, so stellt sich uns zwangsläufig die Frage, ob und wie weit unsere Gemeinde Langnau a. A. in eine ähnliche Entwicklung hineingezogen wird.

Zweifellos wird auch unsere Gemeinde eine vermehrte Bautätigkeit erfahren. Fraglich ist nur, in welcher Richtung sie sich entfaltet. Bisher hatte sie einen mehr ländlichen Einschlag; es wurden mehr Einfamilienhäuser und weniger Mehrfamilienhäuser geplant. Ob sich diese Entwicklung weiterhin in dieser Richtung bewegt, wissen wir nicht bestimmt. Wir können uns höchstens fragen, was wahrscheinlich ist und was für unsere Gemeinde wünschenswert wäre.

Wenn wir die vermutliche Bauentwicklung unserer Gemeinde beurteilen wollen, so müssen wir vorerst das allgemeine Bedürfnis abzuklären versuchen. Dabei darf davon ausgegangen werden, dass für unsere gegenwärtige Einwohnerschaft, wie sich in jüngster Zeit erwies, kein oder nur ein geringes Bedürfnis für Neuwohnungen besteht; gesucht sind eher (billige) Altwohnungen. Das Baubedürfnis in unserer Gemeinde kommt also zur Hauptsache von aussen her. Vorwiegend wird es sich dabei um Interessenten handeln, die in Zürich arbeiten und den Wohnsitz auf das Land verlegen wollen. Denn immer mehr bedürfen in der Stadt arbeitende Menschen in ihrer Freizeit der Ruhe und sehnen sich danach, auf dem Lande wohnen zu können, fern vom Lärm der Stadt. Ihnen vermag unsere Gemeinde viel zu bieten. Denn sie

Gärtnerei

BACHER

Das Fachgeschäft am Platze

Telephon 92 31 23

empfiehlt sich für

erstklassige Sämereien

Dünger, Spritzmittel

Tonwaren- und Eternit-Blumenkistchen

Setzlinge, Topfpflanzen

Schnittblumen

Binderei für Freud u. Leid

Täglich frische

Gemüse und Früchte

Jetzt ist es Zeit

für eine Frühlingskur mit **Joghurt**

Weitere empfehlenswerte Produkte:

Pasteurisierte Milch

Schlagrahm

Diverse Milchprodukte

Käsespezialitäten

Die Viehbestände unserer Molkerei-Genossenschaft sind schon seit längerer Zeit TB- und Bang-frei. Sie können daher unsere Milch ohne Gefahr trinken.

MOLKEREI LANGNAU a. A.

Tel. 92 31 67 - Filiale Wirz Tel. 92 32 48

TWN

Mech. Velos - Motos

Hoffmann Triumph Csepel Gilera Parilla Jso Motom

(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Tour de Suisse-Velos. - Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Immer günstige Occasions-Motorräder und -Velos. Diskrete Teilzahlung mit kleiner Anzahlung. Es werden sämtliche Reparaturen ausgeführt mit jeder Garantie.

J. Kammerer jun. - Langnau

Sihlstrasse 17 - Telephon 92 32 54

liegt ausgesprochen auf dem Lande und ist trotzdem mit der Stadt verkehrstechnisch sehr gut verbunden, so dass den meisten Werktätigen sogar die Heimkehr über die Mittagszeit möglich ist. Dazu kommen noch, als besondere Anziehungskraft, die Vorzüge der reichen Naturschönheiten, wie der Wildpark Langenberg, der prächtige Sihlwald, das besonders romantische Sihlufer und der für den Wintersport beliebte Albis. Die Lage, die landschaftliche Schönheit und die besonderen Vorzüge unserer Gemeinde, sowie die bestehende Nachfrage nach idealen, ruhigen Wohnstätten, lassen vermuten, dass sich bei uns die bereits eingesetzte bauliche Entwicklung weiterhin in einer mehr ländlichen Richtung bewegen wird.

Wenn wir diese Entwicklung als wahrscheinlich annehmen, so wollen wir nun noch untersuchen, ob sie für unsere Gemeinde auch wünschenswert ist, oder ob für sie eine Überbauung nach anderen Erwägungen in Betracht käme. Mit diesen Fragen beschäftigte sich schon einmal ein Teil unserer Stimmbürger an dem vom Bürgerlichen Gemeindeverein am 28. Oktober 1952 veranstalteten Vortrags- und Diskussionsabend über das Thema «Die Bedeutung unserer Gemeinde als Wohngebiet im Vorbezirk der Stadt Zürich». Diese Versammlung fand schon damals, dass unsere Gemeinde für ein Reservat für ideale, individuelle, ländliche Wohnstätten ganz besonders geeignet sei. Sie gab denn auch ihrer Hoffnung Ausdruck, unsere Behörden würden eine Baupolitik betreiben, die unserer Gemeinde den Dorfcharakter unter allen Umständen erhalten sollte. Es darf somit angenommen werden, dass die Mehrheit unserer Einwohner ebenfalls eine Bauentwicklung von mehr ländlichem, dörflichem Einschlag wünscht.

Nach allem scheint sich demnach für unsere Gemeinde keine ausgesprochen städtisch orientierte Bauentwicklung abzuzeichnen, und das dürfte von gutem sein. Denn es sprechen neben rein gefühlsmässigen auch viele sachlichen Gründe gegen eine forcierte Überbauung von mehr städtischem Einschlag. Unsere Gemeinde mit ihrem ausgesprochen landschaftlichen Charakter würde eine allzu massierte Bauweise schon rein ästhetisch kaum ertragen. Auch der menschlichen Gesellschaft hat sich eine durch solches Bauen hervorgerufene Vermassung nicht als besonders förderlich erwiesen.

Im besonderen spricht aber noch ein weiterer Grund gegen eine massierte Überbauung: Unser Gemeindehaushalt würde damit empfindlich aus dem Gleichgewicht gebracht. Nehmen wir als Beispiel an, es würde eine grössere Bauparzelle, wie es solche in unserer Gemeinde in guter Lage noch gibt, mit grossen Mehrfamilienblökken überbaut, so dass darin 100 Wohnungen zur Verfügung ständen. Bei diesem Bauvolumen kann mit ungefähr 120 Steuerpflichtigen und ca. 100 bis 150 Kindern gerechnet werden. Was gibt das für den Gemeindehaushalt für eine Rechnung?

Dem in der öffentlichen Rechnung eigenen Prinzip folgend, dass sich die Einnahmen nach den Ausgaben richten, fragen wir vorerst nach den Ausgaben, die unserer Gemeinde durch ein solches Bauvorhaben entstehen würden, um hernach die Einnahmen (Steuern) ermitteln zu können, die diese Ausgaben zu decken hätten. Durch den sofortigen Schülerzuwachs müsste die Gemeinde unverzüglich ein neues Schulhaus, eine neue Turnhalle und ein neues Kindergartenschulhaus erstellen. Der Kostenaufwand hiefür müsste selbst nach Abzug von Bundes- und Staatssubvention auf ca. Fr. 700 000 bis Fr. 1 000 000 geschätzt werden. Im ersten Rechnungsjahr würde die Gemeinderechnung im ordentlichen Verkehr mit einem Sechstel oder rund Fr. 120 000 und in den folgenden Jahren noch mit je $^1/_{25}$ oder rund Fr. 23 000 belastet. Der Fremdkapitalzins wäre mit jährlich Fr. 21 000 zu veranschlagen. Dazu kämen die jährlichen Mehrausgaben für zu-

Langnauerpost

Der Langnauer schätzt . . .

die Langnauerpost — weil sie ihm Teile aus der bisher unveröffentlichten Gemeindechronik vermittelt — weil sie ihre Spalten für aktuelle, die ganze Gemeinde interessierende Fragen zur Verfügung stellt — weil sie ihm kostenlos auf den Tisch gelegt wird.

Der Langnauer Geschäftsmann schätzt . . .

die Langnauerpost — weil sie ein vorzügliches Werbemittel ist — weil sein Inserat in allen Haushaltungen gelesen wird — weil sein Inserat individuelle Beachtung findet.

Die Langnauerpost schätzt . . .

Beiträge und Anregungen — eine vernünftige Kritik — ganz besonders Inserate.

liegt ausgesprochen auf dem Lande und ist trotzdem mit der Stadt verkehrstechnisch sehr gut verbunden, so dass den meisten Werktätigen sogar die Heimkehr über die Mittagszeit möglich ist. Dazu kommen noch, als besondere Anziehungskraft, die Vorzüge der reichen Naturschönheiten, wie der Wildpark Langenberg, der prächtige Sihlwald, das besonders romantische Sihlufer und der für den Wintersport beliebte Albis. Die Lage, die landschaftliche Schönheit und die besonderen Vorzüge unserer Gemeinde, sowie die bestehende Nachfrage nach idealen, ruhigen Wohnstätten, lassen vermuten, dass sich bei uns die bereits eingesetzte bauliche Entwicklung weiterhin in einer mehr ländlichen Richtung bewegen wird.

Wenn wir diese Entwicklung als wahrscheinlich annehmen, so wollen wir nun noch untersuchen, ob sie für unsere Gemeinde auch wünschenswert ist, oder ob für sie eine Überbauung nach anderen Erwägungen in Betracht käme. Mit diesen Fragen beschäftigte sich schon einmal ein Teil unserer Stimmbürger an dem vom Bürgerlichen Gemeindeverein am 28. Oktober 1952 veranstalteten Vortrags- und Diskussionsabend über das Thema «Die Bedeutung unserer Gemeinde als Wohngebiet im Vorbezirk der Stadt Zürich». Diese Versammlung fand schon damals, dass unsere Gemeinde für ein Reservat für ideale, individuelle, ländliche Wohnstätten ganz besonders geeignet sei. Sie gab denn auch ihrer Hoffnung Ausdruck, unsere Behörden würden eine Baupolitik betreiben, die unserer Gemeinde den Dorfcharakter unter allen Umständen erhalten sollte. Es darf somit angenommen werden, dass die Mehrheit unserer Einwohner ebenfalls eine Bauentwicklung von mehr ländlichem, dörflichem Einschlag wünscht.

Nach allem scheint sich demnach für unsere Gemeinde keine ausgesprochen städtisch orientierte Bauentwicklung abzuzeichnen, und das dürfte von gutem sein. Denn es sprechen neben rein gefühlsmässigen auch viele sachlichen Gründe gegen eine forcierte Überbauung von mehr städtischem Einschlag. Unsere Gemeinde mit ihrem ausgesprochen landschaftlichen Charakter würde eine allzu massierte Bauweise schon rein ästhetisch kaum ertragen. Auch der menschlichen Gesellschaft hat sich eine durch solches Bauen hervorgerufene Vermassung nicht als besonders förderlich erwiesen.

Im besonderen spricht aber noch ein weiterer Grund gegen eine massierte Überbauung: Unser Gemeindehaushalt würde damit empfindlich aus dem Gleichgewicht gebracht. Nehmen wir als Beispiel an, es würde eine grössere Bauparzelle, wie es solche in unserer Gemeinde in guter Lage noch gibt, mit grossen Mehrfamilienblökken überbaut, so dass darin 100 Wohnungen zur Verfügung ständen. Bei diesem Bauvolumen kann mit ungefähr 120 Steuerpflichtigen und ca. 100 bis 150 Kindern gerechnet werden. Was gibt das für den Gemeindehaushalt für eine Rechnung?

Dem in der öffentlichen Rechnung eigenen Prinzip folgend, dass sich die Einnahmen nach den Ausgaben richten, fragen wir vorerst nach den Ausgaben, die unserer Gemeinde durch ein solches Bauvorhaben entstehen würden, um hernach die Einnahmen (Steuern) ermitteln zu können, die diese Ausgaben zu decken hätten. Durch den sofortigen Schülerzuwachs müsste die Gemeinde unverzüglich ein neues Schulhaus, eine neue Turnhalle und ein neues Kindergartenschulhaus erstellen. Der Kostenaufwand hiefür müsste selbst nach Abzug von Bundes- und Staatssubvention auf ca. Fr. 700 000 bis Fr. 1 000 000 geschätzt werden. Im ersten Rechnungsjahr würde die Gemeinderechnung im ordentlichen Verkehr mit einem Sechstel oder rund Fr. 120 000 und in den folgenden Jahren noch mit je $^1/_{25}$ oder rund Fr. 23 000 belastet. Der Fremdkapitalzins wäre mit jährlich Fr. 21 000 zu veranschlagen. Dazu kämen die jährlichen Mehrausgaben für zu-

E. Bielander-Fritschi, Langnau

Lebensmittel - Mercerie Telephon 92 31 73

Ablage: Chem. Reinigung SILAVA

Gediegene Auswahl in:

Wolle - Strümpfen
Blusen - Schürzen
Stoffen
Herrenhemden
Unterwäsche

Frühling auch in der Frisur

Der Spezial-Damensalon
für moderne Frisuren
gepflegte Haarschnitte
Dauerwellen, alle Systeme
warm, lauwarm und kalt
naturgetreue Färbungen

Willy Thüler SALON FÜR MODERNE HAARPFLEGE
Dorfstrasse 537 Telephon 92 32 35

DROGERIE WEHRLI

ZUR KONFIRMATION

Konfirmations-Karten
Neue Kirchengesangbücher
Photoapparate - Photoalben
Füllfederhalter - Kugelschreiber
Bücher - Papeterien und andere Geschenke

masses von Vorschriften, mindestens einer Bauordnung. Eine solche «Bauordnung» ist nun für unsere Gemeinde soeben von einer eigens hiefür eingesetzten Planungskommission ausgearbeitet worden. Sie wird, wie man hört, demnächst jedem Stimmbürger unserer Gemeinde gedruckt zur Verfügung gestellt und nach einer öffentlichen Orientierung der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Mit diesen Bauvorschriften — richtig angewendet — dürfte es unseren Behörden gelingen, «das Dorf und dessen nähere und weitere Umgebung zur allseitigen Zufriedenheit vor einer wilden Verbauung zu schützen und vor unzweckmässiger Verwendung des Baulandes zu bewahren, die vielleicht auf Jahrzehnte nicht wieder gutgemacht werden könnte», wie sich der Verfasser des Jahresberichtes 1953 der Vereinigung Pro Sihltal so trefflich ausdrückt. Hoffen wir, dass diese «Bauordnung» zum Segen unserer Gemeinde wird und dazu hilft, unser Dorf ein Dorf bleiben zu lassen. Erwin Schärrer

Aus Langnaus musikalischem Leben

Rückblick

Wer in Inseraten und auf Plakaten das Zauberwort Musiktag lesen wird — und dies wird bald der Fall sein — dem muss das Herz vor Freude hüpfen, sind wir doch alle ausgesprochene und unentwegte Freunde der Musik.

In Langnau a. A. ist von alters her fröhlich drauflos musiziert worden. Die Lust zum Tanz und zu eigener musikalischer Betätigung veranlasste viele Idealisten immer wieder, aus Handorgeln, Klarinetten, Trompeten, Violinen und Bassgeigen in Qualität und Lautstärke sehr abgestufte Töne zu entlocken und damit dem tanzenden Volk den nötigen Rhythmus in die Beine zu jagen. Tanzmusiken waren Trumpf, die meistens fern jeglicher Notenkenntnis nach dem Gehör dem Aether und den Ohren ihrer Hörer Klang und Rhythmus darboten.

So hat an der Einweihung des Sekundarschulhauses in Langnau a. A. am 10. Mai 1886 Karl Danieli, der Wirt zum Gasthof «Au», seine für den Festabend engagierte Tanzmusik zur Verfügung gestellt, damit der Festzug vom alten zum neuen Schulhaus hinauf von dieser numerisch schwachen und in der Zusammensetzung der Instrumente seltsam anmutenden Festmusik angeführt werden konnte, womit der ernsten und würdigen Sache ein Lichtlein des Humors aufgesteckt wurde.

1927 schrieb ein Knabe aus der Anfangszeit der Ferienkolonie in Schwellbrunn, dass der Harst von Langnau am Samstag um 16 Uhr zurückkehre und grosse Freude hätte, wenn er von der Kälin- oder der Aschmann-Musik am Bahnhof in Empfang genommen würde. Alois Kälin und Heinrich Aschmann waren die erprobten Anführer ihrer florierenden Tanzmusiken, wobei Aschmanns Ensemble schon die ersten Ansätze einer Harmoniemusik erkennen liess. Dann verstand es der in musikalischen Belangen besonders tüchtige Dirigent Gottlieb Furrer, der um 1912 die «Au» käuflich übernommen hatte, das Volk der Musikbeflissenen zu sammeln und daraus eine leidlich spielende Harmoniemusik zu formen.

Um die Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges stand in Langnau ein Dilettantenorchester in Blüte, das dank der Musizierfreudigkeit seiner Mitglieder sich zu ganz ansehnlichen Leistungen aufgeschwungen hatte. Da aber die italienischen Geiger in den Krieg ziehen mussten und der grösste Teil der andern Mitglieder zum Grenzdienst einzurücken hatte, fiel das Orchester dem Kriegsgott Mars zum Opfer.

Benötigen Sie **Blumen**
Pflanzen
Setzlinge
Sämereien
Dünger
Pflanzen-
schutzartikel

dann aus der

Gärtnerei Tel. 92 31 80
Ernst Baumgartner

TODESANZEIGEN

sofort u. gediegen, dringende Aufträge werden auch nachts und am Sonntag ausgeführt

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG
Telephon 92 33 66 Privat 92 34 86

Schuhmacherei
Paul Schütz
Zur Au

DER LANGNAUER KAUFT IN LANGNAU

DACHDECKER-ARBEITEN
OFENBAU
ÖL-ÖFEN
Neu- und Umbauten
Holzkonservierung
prompt u. exakt durch
Tel. 92 31 21
ALBERT HAFNER - LANGNAU

ALKOHOLFREIER GASTHOF
«EINTRACHT»
der Treffpunkt für jung und alt

Menu ab Fr. 2.50

Immer gute Musik vom Musikautomaten
Fam. Vögele Tel. 92 32 26

All diese musikalischen Bestrebungen, die aufwärts zum Lichte drängten, bildeten das gesunde Wurzelwerk, aus dem 1928 als viel verheissender Stamm der Musikverein Langnau a. A. erwuchs. Seine Statuten schlossen die Musikanten enger zusammen, und als sie 1933 in ihre erste kleidsame Uniform schlüpfen durften, war damit das wirkungsvolle Signal zu holder Eintracht, guter Kameradschaft und zielbewusster Weiterentwicklung gegeben, so dass der Verein sich vor kantonalen und eidgenössischen Kampfgerichten nicht zu scheuen brauchte und so mit höchst ehrenvollen Erfolgen in unsere Gemarkung zurückkehren konnte.

Ausblick

Wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, bleibt er an dem eingangs erwähnten *Musiktag* haften. Im Wonnemonat Mai werden die Musikvereine vom linken Zürichseeufer, aus der Bergregion und dem Sihltal, sowie die befreundeten Gesellschaften von Neuheim, Hausen a. A., Wollerau mit der «Eintracht» Zürich hier in Langnau zum Musiktag zusammenkommen. Am Sonntag, 23. Mai (bei ganz ungünstigem Wetter müsste der Tag der Auffahrt (27. Mai) oder der 30. Mai in Aussicht genommen werden), können wir ca. 12 Vereine mit ungefähr 400 Musikanten bei uns erwarten, deren Einzel- und Gesamtvorträge starke Eindrücke vermitteln werden, sind es doch ohne Ausnahme hochqualifizierte, äusserst leistungsfähige Musikkorps. Unser Musikverein darf es sich zur hohen Ehre anrechnen, dass ihm die Durchführung dieses Musiktages übertragen wurde. Er wird unter Mithilfe tüchtiger und festgewandter Komiteepräsidenten und einem Stab fleissiger Mitarbeiter aus weiteren Kreisen alles daran setzen, den Musiktag zu einem gediegenen, herzerfreuenden Anlass werden zu lassen.

Das *Nachmittagskonzert* wird in Galaform vorbereitet und dürfte, da sämtliche Vereine mit längern Konzertnummern, wie Ouvertüren, Paraphrasen usw., aufwarten werden, ca. 2½ Stunden in Anspruch nehmen. Es stehen dem verehrten Publikum hohe musikalische Genüsse bevor. Ganz Langnau wird dabei sein, den konzertgebenden Musikvereinen durch einen starken Besuch ihre Aufwartung zu machen und auch in anderer Form der Freude über diesen seltenen Besuch Ausdruck zu verleihen. Darum lautet die Parole für den Festtag: Blumen vor die Fenster! Fahnen und Wimpel heraus!

Unser Musikverein ist aber auch ein tapferes Schneiderlein, das gleich zwei Fliegen auf einen Schlag fängt: Er wird am Vorabend des Musiktages die *Einweihung der neuen Uniform* vornehmen können. Sein Hilferuf, den er ausgesandt hat und allen

Liebe Leser! Die «Langnauerpost» wird Ihnen durch die inserierenden Geschäfte geschenkt

Briefkästen einverleiben liess, ist nicht ungehört verhallt. Überall öffneten sich die Börsen, und auch unsere oberste Gemeindebehörde verfügte über ein starkes musikalisches Gehör, so dass der grösste Teil der Mittel zusammenkam, um dieses uniforme Ziel zu erreichen. Dafür sei auch an dieser Stelle allen edlen Spendern der herzlichste Dank abgestattet.

Auf dem Festplatz östlich der Wohnkolonie «Zelg» wird die Einweihung durchgeführt. Man wird die alte Uniform mit den zu kurzen Hosenbeinen und in den angespannten Verhältnissen nochmals erwärmen und ihr mit einigen Musikstücken Valet sagen. Eine rasche Umkleidung, und schon wird unser Musikverein wie aus dem Drückli heraus dem Volk sich präsentieren und dem neuen Kleid entsprechend mit besonderem Schneid dargebotenen Musikstücke das Publikum erfreuen. Die 8 Ortsvereine von Langnau werden in höchst verdankenswerter Weise mit ihren Produktionen ein Nonstop-Programm abwickeln und damit ihre Verbundenheit mit Volk und Musikverein in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen wissen. H. R.

Eine Langnauerin erzählt . . . .

Jüngst unternahm ich einen Spaziergang nach unserem Rengg. Die Sonne hatte die schmalen Wege getrocknet, der Tag war so richtig dazu geschaffen, dass man sich von der ersten Frühlingsluft die Lungen fülle und vom Winterstaube befreie. Ich war nicht allein, Hunderte von Lebewesen taten es mir gleich. Sie krochen aus ihrem Winterquartier ans helle Licht und begannen ein emsiges Treiben. In jedem Weidenbaum summten und brummten ganze Bienenschwärme, eifrig bemüht, aus den frischen Blüten den kostbaren Saft zu naschen. Auch die bunten Schmetterlinge, Boten des Frühlings, flatterten bereits herum, setzten sich auf ein Blümlein nieder, nur ein kurzes Weilchen, wippten ein wenig und schon ging die Reise wieder weiter. Schlüsselblumen und Buschwindröschen umstanden die alten Bäume in der Nähe des Baches; ich nahm mir vor, auf dem Heimweg davon ein Sträusschen für meine Lieben zu pflükken. All die Entdeckungen verkürzten mir den Weg, und ich gelangte unmerklich ans Ziel. Denn ich wollte noch eine Bäuerin aufsuchen und so mit dem Schönen gleich das Nützliche verbinden. Ich händigte der munteren Frau das gelbe Kuvert für ihren Mann aus und wollte mich gleich wieder verabschieden. Doch sie lud mich ein, einzutreten und zeigte mir voller Stolz ihre selbstgezogenen Hyazinthen und Tulpen. Trotzdem sie viel zu schaffen hat — im Winter muss geflickt und gestrickt werden — nimmt sie sich jedes Jahr die Zeit für ihre Blumen, und sie ist in deren Pflege eine wahre Meisterin. Sie erzählte mir auch, wie sie dieses Jahr ihren Blumengarten anlegen wolle, eine Nachbarin habe ihr ein paar Knollen einer neuen Sorte versprochen, die

Fritz Stalder - Langnau a. A.

Autotransporte **Brennholzhandel**

Hürlimann-Biere
Stern-Bräu, hell u. dunkel
Mineralwasser
Süssmost
Traubensäfte

W. Schneider & Co., Langnau Fuhrstrasse Tel. 92 34 77

FABRIK- UND BAUSPENGLEREI APPARATEBAU SPRITZWERK

wolle sie auch ausprobieren. — Eben fuhr das Auto einer weitverbreiteten Verkaufsorganisation vorbei und machte die Fensterscheiben erzittern. Ich gab meinem Erstaunen Ausdruck: «So, kommen diese Wagen sogar ins Rengg, um ihre Ware, ihre billige Ware anzubieten.» Die Bauernfrau nickte, erklärte aber nur kurz: «Ich gehe nie, ich scheue den Weg ins Dorf nicht, und wenn es pressiert, kann ich meine Bestellungen auch telefonisch aufgeben. Wissen Sie, einmal, als wir nicht wussten, wohin mit unserer Ernte an Zwetschgen, kam mir die Idee, diese Verkaufsorganisation um Abnahme anzufragen. Doch der gebotene Preis war so gering, dass wir die schönen Früchte lieber verschenkten, als zu einem so unwürdigen Preis zu verkaufen. Als wir uns aber über das Angebot empörten, gab man uns zur Antwort: «Die tschechischen Zwetschgen sind noch ein wesentliches billiger!» — Ohne weiteren Kommentar holte sie eine kleine Giesskanne unter dem alten Kachelofen hervor und gab ihren Blumenkindern zu trinken — nur einem Tulpenstöcklein versagte sie diese Labsal. Ich sollte bald erfahren warum. Es war mir zum Geschenk gedacht für den weiten Weg. Fröhlich machte ich mich auf den Rückweg, behutsam trug ich die roten Kelche im Arm und dachte über die Begegnung nach. — Also auch entlegene Orte werden von diesen aufs äusserste organisierten Verkaufsgenossenschaften aufgesucht. Durch ihre finanzielle Macht ist es möglich, dass sie bei jedem Weiler ihre Wagen halten lassen und sich als Wohltäter ihrer Kunden ausgeben. Sie liefern die ganze Auswahl ihres mittleren Lastautos direkt vors Haus und zudem erst noch billig. Ein Paket Zucker kostet ein paar Rappen weniger als beim Detaillisten, doch das Gewicht ist nicht dasselbe, das billige Paket enthält vielleicht 923 g, dasjenige des Detaillisten 1000 g, als ein volles Kilo. Viele Produkte, die da zum billigen Preise angeboten werden, stammen aus dem Auslande, wie z. B. jene tschechischen Zwetschgen. Obwohl Überfluss an eigener Produktion herrschte, kaufte man rücksichtslos im Ausland zum billigsten Preise ein. Diese Ware wurde dort bei schwacher Währung und schlechter Entlöhnung eingekauft und konkurrenziert unsere einheimische Ware. Niedrige Preise beruhen immer irgendwie auf niederen Löhnen oder schalten Mitmenschen aus dem Wirtschaftsleben aus. Ist es für uns nicht gleichgültig, ob es sich dabei um schlechte Entlöhnung von Tschechen, Negern im dunkeln Afrika oder Schweizern handelt? Jedes Menschen Arbeit ist ihres Lohnes wert — und zwar eines gerechten Lohnes. Dazu kommt, dass eine Verkäuferin, die viermal mehr verkauft, als es in einem normalen Detailgeschäft möglich ist, ihre Kräfte rasch verbraucht und diesen Dienst in ein paar Jahren nicht mehr versehen kann. Diese «Billig-Schreier» setzen viel daran, mit grossaufgezogener Propaganda die kurzsichtigen Käufer anzulocken. Sie scheinen so selbstlos, so auf das Wohl der Menschen bedacht; doch wer ihnen glaubt, ist schlecht beraten. Es sind diejenigen, die nur auf einen eigenen vermeintlichen Vorteil bedacht sind, die nur an sich denken, aber nicht an die Gemeinschaft. Wie aber, wenn diese «Billig-Schreier» nur noch allein Zukker verkaufen, um bei unserem Beispiel zu bleiben? Sie werden uns sagen, wieviel er kostet, und die Gutgläubigen werden anfangen, an ihren «Wohltätern» zu zweifeln. Darum, liebe Langnauer, macht es wie unsere Bäuerin, denkt an unseren Leitsatz: Langnauer, kauf vom Langnauer!

Liselotte

Beachten Sie das Branchenverzeichnis auf der letzten Seite!

GEMEINDE LANGNAU

Der neue Gemeinderat setzt sich für die Amtsdauer 1954/58 wie folgt zusammen:

Präsident:	Herr Julius Mettler
Vicepräsident:	Herr Hans Schnorf
Finanzvorstand:	Herr René Curchod
Bau- und Strassenwesen:	Herr Alfred Schmid
Polizeiwesen:	Herr Julius Mettler
Gesundheitswesen:	Herr Hans Schnorf
Forst- und Flurwesen:	Herr Max Erny
Wasserversorgung:	Herr Karl Böhlen
Feuerwehr und Feuerpolizei:	Herr Karl Böhlen
Schiesswesen:	Herr Albert Reichelmeier
Ackerbaustelle:	Herr Max Erny

Abordnungen:

Schulpflege:	Herr René Curchod
Armenpflege:	Herr Albert Reichelmeier
Altersbeihilfekommission:	Herr Hans Schnorf
Mietamt:	Herr Hans Schnorf
Delegierter Amtsvormundschaft:	Herr Alfred Schmid
Delegierter Öffentliche Arbeitslosenkasse:	Herr Karl Böhlen
Delegierter Naturalverpflegung:	Herr Julius Mettler
Bundesfeierkomitee:	Herr Alfred Schmid

Erstklassige Essen für Familienanlässe jeder Art wie

Taufen
Verlobungen
Hochzeiten
Trauergesellschaften

Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung **Hs. Sauter-Ryser** Telephon 92 31 31

PHAGAROME — die Würze unserer Wahl

Wir haben alle möglichen Hefe- und Pflanzenextrakte ausprobiert und **PHAGAROME** am besten gefunden. **PHAGAROME** nimmt in unserer Küche einen Vorzugsplatz ein.

Die Möglichkeiten, rezente Speisen mit **PHAGAROME** zu verbessern, sind zahlreich. Probieren Sie doch einmal **PHAGAROME** hauchdünn auf Butter- oder NUTOLA-Brot. Oder — mit leicht geröstetem Mehl und mit Zwiebeln zusammen — als **„falsche Bratensauce"**. Oder in der **Salatsauce,** in der Suppe usw. Sie werden **PHAGAROME** ebenfalls schätzen lernen. In Tuben und Dosen, mit und ohne Kochsalz

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8 % Rückvergütung.

Das führende Geschäft am Platze
Alfred BRETSCHER
Reformprodukte - Lebensmittel
Weine Bäckerei - Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Aussteuern
Sattlerei Schefer 92 32 30

Autoreparaturwerkstatt
Schenzer Kurt 92 32 67

Autospenglerei
Meier Jakob 92 33 64

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bank
Zürcher Kantonalbank, Einnehmerei 92 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 92 33 36
Ferrari Giuseppe 92 31 02

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bücher
Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo J. 92 31 85
Suter F., Albisstrasse
Thüler Willy 92 32 35
Wirth Emil 92 34 02

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnerei
Baumgartner Ernst 92 31 80

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Löwen Unteralbis 92 31 49

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft
Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90

Holzbau
Humm Gustav 92 32 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Hotel
Hirschen Albis 92 31 63

Kino
Speer, Harder 92 22 83

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Maurergeschäft
Meier Friedrich 92 33 17

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Molkerei
Oberdorf: Sennhütte 92 31 67
Unterdorf: Wirz 92 32 48

Papeterie
Drogerie Wehrli 92 32 51

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof, Niggli W. 92 07 33
Grundhof, Suter G. 92 32 71
Langenberg, Weber Jak. 92 31 83
Langnauerhof, Leemann H. 92 31 38
Rank, Frick Karl 92 31 60
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg, Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien
Briggen Ernst 92 31 58
Hertig Emil 92 31 89
Schmucki Eduard 92 34 07

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51
Steiner-Rolli 92 31 90

Schuhmacherei
Schütz Paul, zur Au

Spenglerei
Fritschi Heinrich 92 31 20

Uhrmacher
Gerber H. 92 32 39

Velos/Motos
Butti Jos. 92 32 61
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Leben, Reiser 92 32 59
Mobiliar, Hässig 92 32 25

Vorhänge/Teppiche
Sattlerei Schefer 92 32 30

Wäscherei/Glätterei
Frau J. Weber 92 32 86

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Sommer 1954 Nr. 5

Der einstige Mühlenweiher Photo: P. Gimpert

Inhalt: Chronik der Langnauer Mühle ❧ Der Langnauer Gemeinderat 1954 — 1958

Wovon man in Langnau spricht ❧ 100 Jahre kant. Gewerbeverband ❧ Wettbewerb

BÜCHER
PAPETERIE
POTOGESCHÄFT

Drogerie Wehrli Langnau

Fritz Stalder - Langnau a. A.

Autotransporte **Brennholzhandel**

Hürlimann-Biere
Bern-Sträu, hell u. dunkel
Mineralwasser
Süssmost
Traubensäfte

Erstklassige Essen für Familienanlässe jeder Art wie

Taufen
Verlobungen
Hochzeiten
Trauergesellschaften

Separates Sbeisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung **Hs. Sauter-Ryser** Telephon 92 31 31

100 Jahre kantonaler Gewerbeverband

1854 wurde der kantonale Gewerbeverband gegründet. Sein Hauptzweck war von Anfang an die Schaffung des Zusammenschlusses zwischen den einzelnen Handwerkern und Gewerbetreibenden zur Wahrung ihrer gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen; ein Bedürfnis, das heute als ebenso dringend empfunden wird wie vor hundert Jahren — insbesondere im Existenzkampf gegen die aufstrebende Industrie und die verschiedenen neuen Arten von Grossunternehmungen des Detailhandels. Es tut heute not, das Verständnis für einen gesunden, selbständigen und selbst verantwortlichen Mittelstand, der die feste und zuverlässige Grundlage eines fortschrittlichen, demokratischen Staatswesens bildet, in jedem Bürger zu fördern. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ein gesunder Mittelstand das unentbehrliche und ausgleichende Element unseres Staates ist. Trotz Industrialisierung und rücksichtsloser Konkurrenzierung durch den «billigen Jakob» wird Handwerk und Gewerbe sich behaupten, wenn es den Beweis der Qualität — bei vernünftigen Preisen — erbringt.

Anlässlich dieses Jubiläums schenkt der Handwerk- und Gewerbeverein Langnau die Preise für den Druckfehlerwettbewerb dieser Nummer.

Gärtnerei

Ed. Bacher

Telephon 92 31 23

Blumen und Pflanzen
Cachepots und Vasen
Saisongemüse aus eigenen Kulturen
Täglich frische Früchte und Eier
Erstklassige Sämereien - Setzlinge
Schätlingsbekämpfungsmittel

Haar-Sorgen?

WELLA

Schon eine
Kolestral-Vollpackung
hilft! Ich berate Sie gern

Moderne
Frisusen
für Damen
und Herren
Tel. 92 31 85

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Gasthaus
Langnauer-
hof

Bekannt für gut geführte üche

Schönes Säli Fremdenzimmer

Hch. Leemann-Schmid

Tel. 92 31 38

Sägerei u. Holzhandel **Zimmerei Schreinerei**

Jakob Kaufmann **Rudolf Kaufmann**

Tel. 92 31 57 **Wädli Langnau** **Tel. 92 33 96**

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Anno 1777 entrichtete Jakob Staub ein Pfund Steuer als Hintersäss für zwei Jahre.

Müller und Landrichter Jakob Staub blieb nicht lange auf unserer Mühle, denn um 1790 (Antritt?) gehörten unsere Ober- und Niedermühle *Heinrich Rellstab* von Rüschlikon, welcher zur Zeit der Helvetik politisch eine gewisse Rolle spielte. Im schicksalsschweren Jahre 1798 waren in der Mühle unter Rellstab 6¾ Tage fränkische Soldaten und 3½ Tage Offiziere ohne Tappen und 41 Offiziere mit Tappen, ferner 12½ Tage Gemeine ohne Tappen und 9 Gemeine mit Tappen in der Mühle einquartiert. In dieser Zeit trat Heinrich Rellstab als Müller zurück. Sein Nachfolger war

Müller *Jakob Wälli.*

Für diesen wurden 1½ Mannstag ohne Tappen und 48½ mit Tappen aufgeschrieben. Die beiden Müller Rellstab und Wälli erhielten für diese gewiss beschwerlichen Einquartierungen zusammen 95 fl. Jakob Wälli scheint nur Pächter der Mühlen gewesen zu sein; denn Anno 1809 war *Wieland-Rellstab* in Thalwil neben Heinrich Rellstab Miteigentümer der Mühlen. Wieland-Rellstab war der Tochtermann von Heinrich Rellstab, Müller. Er wurde am 1. Januar 1783 vermutlich in Thalwil geboren und starb am 31. Dezember 1848 wahrscheinlich ebenfalls in Thalwil. Sein Bild hängt im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Thalwil. Unter dem Bild steht in Handschrift zu lesen: «Unsere Grundsätze seien: Treues Festhalten an der Verfassung. Unerschütterliches Beharren auf der Bahn der Mehrheit und des Rechts. Handeln nach dem Vorbilde edler Männer. Mässigung in Wort und That. Versöhnung und treue Verbrüderung Aller die furtan auf dem Wege gesetzlicher Freiheiten fortschreiten wollen. Anerkennung des Verdienstes, wo es sich auch finde, gewissenhafter, pflichttreuer Ausübung der unserer Verfassung gemäss zustehenden politischen Rechte. Den 22. Nov. 1841. Wieland-Rellstab.» - Es ist kaum anzunehmen, dass Wieland-Rellstab, der es zum angesehenen Regierungsrat brachte und Gründer und langjähriger Teilhaber unserer grossen Spinnerei bezw. der Firma Wieland, Schmid & Co. war, in Langnau seinen Wohnsitz gehabt habe. Er wurde noch 1848 in den ersten Nationalrat gewählt und war deshalb noch als Regierungsrat zurückgetreten. Sein Hinschied Ende 1848 beendigte seine erfolgreiche politische Laufbahn. Sein ausführliches Lebensbild gehört jedoch eher in eine Gemeindechronik von Thalwil als in diejenige von Langnau.

Der Müller *Hienrich Rellstab* zog während oder nach der Revolutionszeit, die so viele arm gemacht hatte, vermutlich nach Marbach-Rüschlikon oder an den Rennweg in Zürich, ob arm oder vermöglich, ist nicht bekannt. Unzweifelhaft hat er in den schaurigen Kriegswirren auch gelitten. Im Regierungs- und Adresskalender des Kantons Zürich für das Jahr 1828 ist als Amtsrichter aufgeführt: Hans Heinrich Rellstab von Rüschlikon, des Grossen Raths.

Um 1809 wurde *Joachim Suter*, Zunftrichter, aus der Rinderweid, Müller und Oeler zu Langnau. Die kanzleiische Fertigung des Kaufes erfolgte jedoch erst 1813, also vier Jahre nach dem Antritt; solche Hinausschiebungen waren damals keine Seltenheit. Interessant ist das *Inventar*, das er hinterlassen hat.

(Fortsetzung folgt)

Aus dem Nachlass von
PAUL GIMPERT

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau
ANDREAS HÄSSIG
Gibel, Telephon 92 32 25

gut beraten —
gut vresichert

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeueruugen
Ölheizofen

aller Art, auch in
bestehenden Anlagen

Tel. 92 31 81

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Metoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

Metzgerei
Louis Imper
Telephon 92 32 01

Kalte Platten — Belegte Brötchen
mit unserem feinen Aufschnitt
Stets frischer Schinken
Ausgezeichneter Salami
Prima Felischkäse

Der Langnauer Gemeinderat 1954—1958

Am 21. März 1954 wurde der neue Gemeinderat für die Amtsperiode 1954—58 gewählt. Vom bisherigen Gemeinderat sind die drei Herren H. Baumgartner, E. Gugolz und F. Nadig zurückgetreten, welchen wir hier im Namen der Langnauerbevölkerung Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Die Kompetenzen des Gemeinderates sind in der Gemeindeordnung vom 18. Dezember 1927 umrissen. Der Gemeinderat verfügt über einen freien Kredit von Fr. 6 000.— für ausserordentliche Ausgaben, im Einzelfall höchstens über Fr. 2 500.—. Bei der heutigen regen Bautätigkeit ist die Prüfung der Baugesuche ein Problem, das den Gemeinderat am meisten belastet.

Die Gemeinde ist innerhalb ihrer Kompetenzen autonom; der Bezirksrat überwacht die Geschäftsführung. Seit 1950 ist Langnau nicht mehr im Finanzausgleich.

Herr Gemeindepräsident
JULIUS METTLER

Geboren 1892 in Langnau und Bürger von Langnau, seit 1938 Gemeinderat und Gemeindepräsident. Beruf: Kaufmann; politische Vertretung: Bürgerlicher Gemeindeverein.

Gemeindepräsident.

Vertritt die Gemeinde nach aussen. Ihm steht die Geschäftsleitung und die allgemeine Aufsicht über die Gemeindeverwaltung zu. Er leitet die Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen.

Ressort Ortspolizei.

Ist als Polizeipräsident Vorsitzender der Polizeikommission. Dieser ist der Gemeindepolizist unterstellt. Ihm untersteht die Überwachung der gesamten Ortspolizei (Sicherheits-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Sittenpolizei) nach Massgabe einer vom Gemeinderat erlassenen Polizeiverordnung. Die Polizeiverordnung datiert vom Jahre 1929. Die Polizeikommission büsst in eigener Kompetenz die Übertretungen dieser Verordnung, z. B. Verkehrsübertretungen, Ruhestörung, Sachbeschädigung, Übertretung der Polizeistunde usw.

Waisenamt.

Es besteht aus dem gesamten Gemeinderat, dessen Vorsitzender ebenfalls Präsident des Waisenamtes ist. Er hat sich mit fürsorglichen Massnahmen, insbesondere der Bevormundung, Verbeiständung und andern fürsorglichen Aufgaben von schutzbedürftigen Personen und Kindern zu befassen und hat die direkte Aufsicht über die Mündelgelder. Der Bezirksrat ist Aufsichtsorgan des Waisenamtes.

Kanzleikommission.

Die Regelung der Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse innerhalb der von der Gemeindeversammlung erlassenen Besoldungsverordnung für die Gemeindeangestellten und des von ihr beschlossenen Personalbestandes erfolgt durch den Gemeinderat auf Antrag der Kanzleikommission.

Wahlbüro.

Der Präsident des Wahlbüros hat die Einberufung der für Wahlen und Abstimmun-

Die Rose — Königin der Blumen

Seit empfindende und sinnende Menschen die Erde bevölkern, lieben und schätzen sie die Rose. Ungezählten Völkern war sie schon Symbol der Lebensfreude wie der Vergänglichkeit, der Liebe und Schönheit, doch auch der Trauer. Die Hellenen, Römer, Germanen, Perser und viele andere Völker kultivierten diese edelste, vollkommenste und anmutigste aller Blumen — ein Zeichen der Verehrung, die sie schon je genoss.

Von Generation zu Generation bewahrten unsere Ahnen diese Zuneigung zur Rose und übertrugen sie auch auf uns. Ist es nicht auch schon lange Ihr heimlicher Wunsch, in Ihrem Garten ein Rosenbeet zu haben? Dunkelrote, weisse, gelbe und rosa, in allen Farbtönen und Schattierungen, immer eine frische duftende Knospe als Zimmerschmuck, und dazu noch vom eigenen Garten.

Leider hat die Rosenkultur auch Schattenseiten. Nicht überall gedeiht sie gleich gut. Unsere Pfleglinge stellen Ansprüche an Bodenfeuchtigkeit, Struktur des Bodens, Belichtungs- und Wärmeverhältnisse. Das ist aber kein Grund, sich die Vorfreude verderben zu lassen, denn wir helfen Ihnen gerne, in Ihrem Garten das richtige Plätzchen auszusuchen. Unsere reiche Pflanzung sichert Ihnen den reichen Flor, den Sie erwarten.

Wir haben im kommenden Herbst kräftige Rosenpflanzen aus einheimischen Kulturen in neuen und altbewährten Sorten für Sie bereit. Zeitige Pflanzung im Herbst, Ende September und anfangs Oktober, sichert Ihnen einen kräftigen Austrieb und volle Blüte im kommenden Jahr.

Wenden Sie sich deshalb rechtzeitig an

H. Reichenbach Gartenbau Tel. 92 32 06

DER LANGNAUER KAUFT IN LANGNAU

GLÜCKWUNSCHKRATEN

zum frohen Ereignis, zum Geburtstag, zur Verlobung, zur Vermählung

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG

Duro-Vollkornbrot

„Weizen, Roggen, Korn und Keim — DURO-BROT in jedes Heim!"

DURO-BROD hält sich mehrere Tage frisch, grosser Gehalt an Vitaminen und Eisen, sehr bekömmlich

Bäckerei - Konditorei
F. Baumann
Tel. 92 31 39

gen erforderlichen Stimmenzähler zu veranlassen und übt die Aufsicht aus über die Auszählungen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse.

Naturalverpflegung.

Vertreter des Gemeinderates bei der im Bezirk noch bestehenden Institution der Naturalverpflegung. Sie geht auf die Zeit zurück, wo es noch keine Arbeitslosenversicherung gab. Wandergesellen konnten in den bezeichneten Herbergen übernachten und wurden verpflegt. Heute besteht nur noch eine einzige Herberge im Bezirk, in Wädenswil, die noch von einzelnen, meistens älteren Wanderern benützt wird, während in den 30er Jahren die damals noch vier bestehenden Herbergen rege besucht wurden.

Herr Gemeinderat
HANS SCHNORF

Geboren 1895, Bürger von Uetikon a. See, seit 1918 in unserer Gemeinde, seit 1928 im Gemeinderat, seit 1931 Vorsteher des Gesundheitswesens. Vizepräsident des Gemeinderates. Politische Vertretung: Sozialdemokratische Partei. Beruf: Schulabwart.

Ressort: Gesundheitswesen.

Das Gesundheitswesen beschäftigt sich mit dem Menschen von seiner Geburt an bis zu seinem Tode.

Geburtshelferwesen.

Langnau hat keine eigene Hebamme mehr, sondern diejenige von Adliswil versieht den Dienst auch in unserer Gemeinde. Für eine Geburt bezahlt die Gemeinde einen Geburtsbeitrag von Fr. 70.—, für Zwillinge Fr. 90.— auf Gesuch an jeden Einwohner, unabhängig von seinem Einkommen. Bedingung ist nur, dass der betreffende Gesuchsteller ein Jahr in der Gemeinde wohnhaft ist.

Die Mütterberatungskommission ist nicht offiziell; sie wurde 1934 gegründet. Die Gemeinde bezahlt einen jährlichen Beitrag von Fr. 250.—, auch die Pro Juventute entrichtet einen Beitrag. Die Beratungen sind für die Teilnehmerinnen gratis. Unsere Gemeinde hat eine der bestausgerüsteten Beratungsstellen. Ausmietung von Kinderstühlen, Laufgittern, Stubenwagen, Kinderbadewannen usw.
Weitere Einrichtungen: Unentgeltliche Impfung, Schirmbildaktion, unentgeltlicher Krankentransport in den Spital auf ärztliche Anordnung für jeden Einwohner. Zusammenarbeit mit dem Samariterverein. Für Schirmbildaktionen sind die Weisungen des Kantons massgebend, für Impfungen der Bezirksarzt. Desinfektionen werden bei ansteckenden Krankheiten auf Anordnung des Arztes durchgeführt.

Die Bestattung ist unentgeltlich. Wird jemand feuerbestattet, so bezahlt die Gemeinde soviel wie eine Erdbestattung kosten würde. Heute besteht auf unserem Friedhof Platzmangel, sodass an eine Erweiterung gedacht werden muss. Die Bestrebungen des Feuerbestattungsvereins gehen dahin, die Feuerbestattung zu verbilligen; Urnengräber brauchen weniger Platz als die gewöhnlichen Gräber, was eine Einsparung bedeutet.
Der Gemeindeschreiber ist Friedhofvorsteher.

Die Gesundheitspolizei kontrolliert die Ställe auf ihre Sauberkeit. Die Mlich wird jedoch von der Gesundheitspolizei nur auf

Düngen Sie im Herbst

Ihren Rasen
Ihre Rosensträucher
Ihre Beerensträucher
Ihre Blumenbete
Ihre Gemüsebeete

mit HUMOTIN

2 x mehr Nährstoffe als Stallmist

ausserordentlich wirksam und gesund

günstiger Preis

Geben Sie Ihre Bestellung bitte baldmöglichst auf, damit rechtzeitig geliefert werden kann.

Ernst Baumgartner
Gärtnerei Tel. 92 31 80

A. BOTTAZZOLI
Schu- und Textilwaren
LANGNAU
Tel. 92 31 51

BLIDOR-Produckte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Anordnung des Kantonschemikers kontrolliert, dagegen wird sie periodisch von der Molkerei auf Fettgehalt und Verschmutzung geprüft, da die Bauern einen Milchleistungspreis erhalten. Bang- und TBC-Untersuchungen werden vom Veterinäramt gemacht.
Lebensmittelkontrolle, Kontrolle in Gaststätten, Abnahme von Rohbauten, endgültige Abnahme eines neuerstellten Baues oder eines Umbaues 14 Tage vor Einzug, Kontrolle der Schlachthäuser; diese werden aber noch zusätzlich vom Bezirkstierarzt kontrolliert. Alle unsere Metzgereien sind mit guten Kühlanlagen ausgerüstet. — Die Tierkadaver werden wöchentlich in den Metzgereien zur Verlochung abgeholt. Dei Reinhaltung der Gewässer, und somit auch die Kanalisation, unterstehen dem Gesundheitswesen.

Kehrichtabfuhr.

Für den Kehrichtplatz im Hasengarten bezahlt unsere Gemeinde jährlich Fr. 900.— und ca. Fr. 8 000.— für den Kehrichttransport. Die Stadt Zürich wird uns die Kiesgrube im Oberalbis zur Verfügung stellen. Die Zufuhr wird etwas teurer zu stehen kommen. Eine Haushaltung bezahlt für die Kehrichtabfuhr und Sperrgut Fr. 8.— jährlich, während diese in anderen Gemeinden Fr. 12.— und mehr kostet, worin nur die Kehrichtabfuhr enthalten ist ohne Sperrgut.

Herr Gemeinderat

MAX ERNY

geboren 1902 in Rothenfluh, Baselland, Bürger von Rothenfluh, aufgewachsen in Itingen, seit 1924 in Langnau, Beruf: Bauer. Seit 1938 im Gemeinderat und Vorsteher des Forstwesens. Politische Zugehörigkeit: Bauernpartei.

Forstwesen.

Der Gemeindewald wird von Herrn Förster Bickel betreut und umfasst 32 ha. Die ganze Waldfläche in der Gemeinde beträgt 400 ha, davon gehören 200 ha der Stadt Zürich, die sie im Laufe der Zeit durch Schenkungen erhalten hat. Die Privatwaldungen machen noch ca. 168 ha aus. Unser Gemeindewald war früher Korporationswald und wurde 1927 durch die Anstrengungen von Herrn C. Schaerer, dem damaligen Gemeindepräsident, von der Gemeinde erworben. — Der Gemeindewald ist eingeteilt in 5 Bewirtschaftungszonen.

Er enthält 100—120jährige Tannen. (Im Sihlwald sollen ja die höchsten Buchen Europas stehen.) Alle 10—12 Jahre wird der Baumbestand gemessen. Auch die Privatwaldungen sind dem Förster unterstellt und auch dort dürfen nicht Bäume nach Belieben geschlagen werden. Der Forstmeister und Förster bezeichnen die zu schlagenden Bäume. Im Gemeindewald werden jährlich 110—120 m³ Holz geschlagen auf Grund der Bestandeserhebungen. Der Ertrag beträgt brutto 7—8000 Franken. Unser Gemeindewald setzt sich zusammen aus ⅓ Tannen und Föhren, ⅓ Buchen und ⅓ Eschen und Ahorn. Vor dem Krieg wurde das Holz an den Meistbietenden versteigert und wurde so oft ausserhalb der Gemeinde abgegeben, heute wird es gemäss Nachfrage innerhalb der Gemeinde verkauft.

E. Bielander-Fritschi, Langnau

Lebensmittel - Mercerie - Telephon 92 31 73

Ablage: Chem. Reinigung SILAVA

Gediegene Auswahl in:

Wolle - Strümpfen
Blusen - Schürzen
Stoffen
Herrenhenden
Unterwäsche

Schwer versilberte **BESTECKE**

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrigation GATTIKON Tel. 92 14 62

Endlich die ideale Dauerwelle, welche die Vorteile aller Systeme vereinigt!

Griffiges auf Wunsch leicht entfettetes Haar **wie bei der Heisswelle**

Angenem für die Behandlung **wie bei der Kaltwelle**

Gesundes Haar, weiche, garantiert haltbare Wellung dank der neusten Dauerwell - Errungenschaft, die ich Ihnen jetzt bieten kann.

Albisstrasse 537 Tel. 92 32 35

Coiffure Haarpflege **WILLY THÜLER**

Ackerbaustelle.

Sie besteht seit 1938. Schon vor dem Krieg bestand die Tendenz mehr Getreide zu pflanzen. Plan Wahlen: 300 000 ha sollten angepflanzt werden. Ackerbaustelle teilt Prämien aus für Anbau von Hafer und Gerste, Fr. 2.— pro Are. Hafer und Gerste sind nicht so gut bezahlt wie Weizen, aus diesem Grunde erhält der Bauer diese Prämie, um den Anbau von Hafer und Gerste nicht verkümmern zu lassen. Die Ackerbaustelle hat die Angaben der Bauern zu prüfen, nach den Vorschriften des Kantons Zürich über Förderung des Ackerbaues, über Anlage, Pflege und Verunkrautung der Äcker. Heute besteht wiederum die Tendenz mehr Getreide zu pflanzen, um der Milchschwemme zu wehren. Während des Krieges wurden 65 ha Ackerland bebaut, heute noch 25 ha. Von 46 Viehbesitzern in unserer Gemeinde bauen 17 Getreide an.

Ortsgetreidestelle.

Sie zahlt die Mahlkartenprämien aus. Da die Weizenpreise des Auslandes niedriger sind, ist der Bauer, wenn er dem Bund mehr als 500 kg abliefern will, verpflichtet, Selbstversorger zu sein, d. h. Brot zu bakken oder backen zu lassen aus selbst gepflanztem Weizen. Für dieses Selbstverbraucherquantum bezahlt der Bund Fr. 10.— pro 100 kg als Prämie. Der Staat hat trotz der billigeren Weizenproduktion des Auslandes ein Interesse daran, dass in unserem Lande Getreide angebaut wird, um eine Tradition zu wahren, die dem Lande in Notzeiten zugute kommt.
Die Regelungen sind festgehalten in den «Vorschriften über Förderung des Ackerbaues» und in «Vorschriften über die Getreideversorgung des Landes».

Herr Erny bewohnt das älteste Haus vom Albis, das sog. Vogthaus. Nach der Überlieferung soll dort ein Untervogt der Schnabelburg gewohnt haben. Das Haus enthält eine eigentliche kleine Ratsstube mit dunkelbraunem Nussbaumtäfer.

Herr Gemeinderat
ALBERT REICHELMEIER

Geboren 1908 in Thalwil, Bürger von Thalwil, seit 1944 in unserer Gemeinde, seit 1951 im Gemeinderat. Beruf: Posthalter.

Ressort: Armenwesen.

Die Armenpflege gewährt an Bedürftige Hilfe und Unterstützung. Die Armengutsrechnung wies im Jahre 1953 eine Bilanzsumme von rund Fr. 63 000.— aus. Hauptsächliche Posten: Unterstützung von Kan-

tonsbürgern zur gänzlichen Belastung der Gemeinde; Unterstützung von Bürgern der Konkordatskantone (Unterstützung auf Gegenseitigkeit), Belastung der Gemeinde zu ¼ bis ¾ der Kosten; Unterstützung von Bürgern der Ausserkonkordatskantone (ohne Belastung für die Gemeinde), Vermittlung und Führung der Fälle.

Schiessplatzkommission.

Publikation aller Schiessanlässe. Unterhalt der Schliessanlage.

Polizeikommission. Mitglied.

Herr Gemeinderat
ALFRED SCHMID

Geb. 1896, Bürger von Basadingen (TG) und dort aufgewachsen; seit 1918 in unserer Gemeinde; schon im Gemeinderat von 1934 bis 1942 als Vorsteher der Wasser-

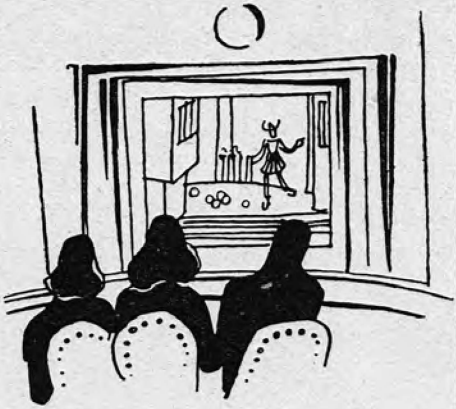
Strumpfstübli

Fallmaschen Stopfen Kunststopfen

Strümpfe
Damenwäsche
Seidentücher
Taschentücher
Büstenhalter
Corsets
Welle
Mercerie
Spielwaren

Reizende Neuheiten in Perlon-Wäsche

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 216 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel



Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theader mit den guten Filmen

Thalwil Telephon 92 22 88

FERNSEHEN — RADIO

Reparasur-Service

Tonbandgeräte

Verstärker

Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau
Radiotechniker **Ringstrasse 667**

bei ihnen zu hause oder
bei mir im atelier

kinderaufnaamen
eine bleibende erinnerung

erwin küenzi - fotograf
zürich seestrasse 31 telefon 23 75 04
privat: langnau a. albis telefon 92 33 72

TODESANZEIGEN

sofort u. gediegen, dringende Aufträge werden auch bachts und am Sonntag ausgeführt

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG
Telephon 92 33 66 Privat 92 34 86

versorgung und Feuerwehr. Beruf: Holz- und Kohlenhändler; politische Vertretung: christlich-soziale Partei.

Ressort: Bau und Strassenwesen.
Es werden verschiedene Kategorien Strassen unterschieden: Privat-, Gemeinde- und Kantonsstrassen, letztere sind wieder unterteilt in solche 1., 2. und 3. Klasse.
Die Sihltalstrasse ist Kantonsstrasse 1. Kl., darum ist ihr derzeitiger Ausbau zwischen Gontenbach und Dorfeingang Langnau a.A. Sache des Kantons, an dessen Kosten die Gemeinde jedoch einen Beitrag von rund

Fr. 40 000.— zu leisten hat. Der in die Strasse eingebaute Kanalisationsstrang, welcher der Erschliessung der westlich angrenzenden Grundstücke dient, ist Sache der Gemeinde. Die Aufsicht über Bau und Unterhalt der Kanalisation unterliegt dem Gemeinderat. Der Strassenbau ist eine kostspielige Angelegenheit, z. B. das kleine Strassenstück von der Brauerei bis zur neuen Dorfstrasse zu pflästern kostete rund Fr. 3 000.—. Der jährliche Kredit für das Strassenwesen beträgt Fr. 23 000.—.
Die neue Dorfstrasse ist Kantonsstrasse 2. Kl. und wird zum Teil von der Gemeinde und zum Teil vom Kanton unterhalten. Zur Bekämpfung des Lärms auf dieser gepflästerten Strasse wurde diese im laufenden Jahr mit einer leichten Oberflächenteerung behandelt. Die Ober- und Unterrenggerstrasse (Kantonsstrasse 3. Kl.) sowie die nicht geteerten, stark befahrenen Gemeindestrassen wurden in diesem Jahr schon fünf mal mit Sulfitlauge zur Staubbekämpfung gespritzt. Eine solche Spritzung kostet ca. Fr. 130.—, woran der Kanton einen Beitrag bezahlt. Es gibt im Strassenwesen immer wieder zusätzliche, unvorhergesehene Ausgaben, z. B. muss jetzt die Brücke, die vom Wildparktor gegen die Buttenau führt, repariert werden. An diesen Kosten werden Adliswil und Langnau beteiligt.
Man trachtet danach, die neue Dorfstrasse mit einem Trottoir zu versehen; ein Anfang wurde im Unterdorf bis zur Liegenschaft Fenner und im Oberdorf oberhalb der Friedegg gemacht. Zurzeit wird der Ausbau (Teerung) der Höflistrasse in ihrem Teil zwischen Liegenschaft Ebersold und Surbeck in Angriff genommen. Auch die Fortsetzung bis zum Obstgarten ist zum Ausbau vorgesehen.
Zum Strassenwesen gehört auch die Reinhaltung und Bekiesung der Strassen, sowie im Winter die Schneeräumung, wie auch der Unterhalt des Dorfbaches. Die Beschlussfassung über Erweiterung der Strassenbeleuchtungsanlage unterliegt dem Gesamtgemeinderat; der Unterhalt derselben ist Sache der Gemeinde.

Bundesfeierkomitee.
Organisiert die Bundesfeier.

Herr Gemeinderat
RENE CURCHOD

Geb. 1910 in Zürich und dort aufgewachsen, Waadtländer, seit 1942 in unserer Gemeinde. Beruf: Versicherungsbeamter. Erstmals im Gemeinderat, politische Vertretung: Parteiloser.

Ressort: Finanzen.
Planung und Führung des Gemeindehaushalts. Über die Gemeindefinanzen beschliesst der Gesamtgemeinderat bezw. die Gemeindeversammlung. Überwachung der Ausgaben der verschiedenen Ressorts zur Vermeidung von Budgetüberschreitungen.

Tel. 92 31 41

E. Fenner Bäckerei Konditorei

Unser Russenzopf — ein Leckerbissen!
Unser Russenzopf — zum Sonntagskaffee!
Unser Russenzopf — für den Besuch!
Unser Russenkopf — als Geschenk!
Unser Russenzopf — **versuchen Sie ihn!**

W. Schneider & Co., Langnau

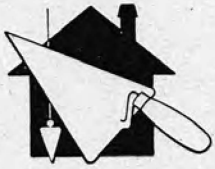
Fuhrstasse Tel. 92 34 77

FABRIK- und BAUSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

A. BACHMANN

BAUGESCHÄFT LANGNAU TEL. 92 33 36

Hoch- und Tiefbau
Neu- und Umbauten
Reparatumen



W. Schefer - Suter

KOMPLETTE AUSSTEUERN
POLSTERMÖBEL BETTEN
VORHÄNGE AUS EIGENEM ATELIER
DEPPICHE

MÖBEL DIREKT AB FABRIK

Vorteilhafte Preise Beste Referenzen

Schuhmacherei Paul Schütz

Zur Au Langnau

Spezialschuhe mit eingebaut. Fusstützen
Einlagen Exakte u. prompte Reparaturen
Sämtliche Schuhpflegemitel

Mit welchen Ausgaben muss gerechnet werden? Welches sind die mutmasslichen Einnahmen? Beschaffung der notwendigen Mittel; am wichtigsten ist die Festsetzung der Steuern. Ziel: Für den Finanzhaushalt der Gemeinde soll mit minimalsten Steuern ausgekommen werden. Wenn möglich, sind grosse Schwankungen des Steuerfusses zu vermeiden. Hauptschwierigkeit: Übersicht über die mutmasslichen Ausgaben der nächsten Jahre. Der Bau einer Kläranlage im Sood für die Gemeinden Adliswil, Langnau und Thalwil (Gattikon) mit Sammelkanal und in Verbindung damit der Anschluss und Ausbau des Kanalisationsnetzes wird in den nächsten zehn Jahren unsere Finanzen stark beeinflussen. Noch schwierig abzuschätzen ist der Zeitpunkt der Beschaffung weiterer Schullokalitäten, wenn die rege Bautätigkeit weiterhin anhält. — Der Finanzvorstand stellt die Verbindung her zwischen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission, welche den Gemeindehaushalt auf dessen materielle und gesetzliche Richtigkeit zu prüfen hat.

Schulpflege.

Abgeordneter des Gemeinderates in die Schulpflege und als solcher Vizepräsident. Weiderholte Schulbesuche sind sehr aufschlussreich, auch persönlich interessant für einen Vater von schulpflichtigen Kindern. Ausserdem Mitglied der Kirchenpflege, womit eine wichtige Querverbindung unter den Gemeindebehörden hergestellt ist.

Herr Gemeinderat
KARL BÖHLEN

Geboren 1915, Bürger von Riggisberg (BE), im Zürcher Oberland aufgewachsen, seit 1952 in Langnau. Erstmals im Gemeinderat; politische Vertretung: Sozialdemokratische Partei.

Ressort: Wasserwesen.

Der Wassermangel in der Gemeinde macht eine zweite Pumpe notwendig; diese kostet ca. Fr. 6 000.—. Diese Kosten belasten die Gemeinde nicht, sie gehen auf eigene Rechnung. Durch den Zuzug von neuen Einwohnern ist die Zahl der Wasserkonsumenten gestiegen, ebenso der Ertrag aus den Wasserzinsen. Durch die Anschaffung einer zweiten Pumpe wird das Budget nicht aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Pumpe ist im Rütibohl stationiert und pumpt das Lorzenwasser, das unsere Gemeinde von der Stadt Zürich kauft, in das Reservoir bei der Kirche. Die Wasserrechnung für Fremdwasser beträgt jährlich ca. Fr. 12 000.—. Es sind Bestrebungen im Gange, eigenes Grundwasser zu suchen. Die Möglichkeit, einträgliche Quellen zu fassen, ist erschöpft. Alle 14 Tage werden die 9 Quellen gemessen. Unsere Gemeinde besitzt 4 Reservoirs: Albis (Birrwald), Russenbrünneli (Striempel), bei der Kirche, Rengg. Die Gebäudeversicherung schreibt eine Brandreserve von 150 m³ Wasser vor. Diese Reserve muss immer im Reservoir

vorhanden sein; unsere Reserven sind meistens höher. Das Wasser, das ins Reservoir einströmt, fliesst zuerst ins Brandreservoir und überläuft nachher ins gewöhnliche Reservoir, auf diese Weise wird das Wasser stets erneuert. Unsere Gemeinde hat absolut keimfreies, sehr kalkhaltiges Wasser. Das Fremdwasser und das eigene Quellwasser wird im Reservoir gemischt.

Feuerwehr.

Verwaltungstechnisches Ressort. Die jährlichen Einnahmen der Feuerwehrsteuern betragen ca. Fr. 9 000.—, somit erhält sich die Feuerwehr selbst. Neuanschaffung von Uniformen wäre notwendig, da der Schadenersatz für Zivilkleider oft teurer zu stehen kommt als eine Uniform. Der Mannschaftsbestand beträgt ca. 120 Mann. Die Feuerwehr macht jährlich ungefähr 5 Übungen, davon 1 Alarm. Zu bemerken ist, dass beim letzten stillen Alarm auf dem Albis die Mannschaft innert 7 Minuten einsatzbereit war, beim Alarm im Dorf innert 13 Minuten. Die Alarmkompetenz steht beim Feuerwehrkommandanten.

Feuerpolizei.

Diese Aufgabe schliesst zur Hauptsache die Aufsicht über Kaminfeger und Feuerschauer in sich. Des weitern sind Beschwerden und Bewilligungen an die Feuerpolizei zu richten. Der Feuerpolizei gehören an: 1 Mitglied des Gemeinderates als Präsident, der Feuerwehrkommandant, seine beiden Stellvertreter und ein Aktuar.

Wovon man in Langnau spricht . . .

. . . Im Schwurgerichtssaal des Landgerichts in Wien hielt Herr Privatdozent Dr. A. Meier-Hayoz, Langnau, am 21. Mai 1954 am «Oesterreichischen Richtertag», welcher 700 Richter vereinigte, einen Vortrag über das Thema: «Der Richter und das richterliche Gewohnheitsrecht».

. . . Nach 26jähriger Amtsdauer ist der Langnauer Kirchenguts-Verwalter, Herr V. Wenger, von seinem Amt zurückgetreten. Für seine treuen Dienste sei ihm herzlich gedankt.

. . . Das Signet des Eidg. Schützenfestes Lausanne («Knieender Schütze»), das vor einigen Wochen in jeder Tageszeitung zu sehen war, stammt aus Langnau. Herr Anton Schutzbach hat es anlässlich eines Wettbewerbes, an dem 412 Graphiker aus der ganzen Schweiz teilnahmen, entworfen. Es wurde mit dem 1. Preise ausgezeichnet.

. . . Die Deutsche Fussballmannschaft, die sich den Weltmeistertitel errang, war diesen Sommer auf dem Albis im Hotel Hirschen bei einem Nachtessen zu treffen. Auch die Englische Nationalmannschaft fand sich hier zu einem Imbiss ein.

. . . Nachdem Herr E. Bolliger sechzehn Jahre in der Kirchenpflege gewirkt hat, davon acht Jahre als Präsident, ist er von diesem Amt zurückgetreten. Für seine Arbeit sei ihm herzlich gedankt.

. . . Wie uns die Kantonspolizei mitteilt, sind dieses Jahr auf Gemeindegebiet bereits 13 Verkehrsunfälle passiert.

. . . Die meisten ausländischen Touristen, die in unsern Gasthöfen absteigen, sind deutscher Nationalität.

. . . Die Abendunterhaltungen der Langnauer Vereine im kommenden Herbst und Winter wurden auf folgende Daten festgesetzt: Turnverein 30. Oktober, Fussballclub 6. November, Männerchor 13. November, Musikverein 20. und 27. Nov.

Lieber Leser! Die Langnauerpost wird Ihnen durch die inserierenden Geschäfte geschenkt

AUSTIN — JAGUAR

Autoreparaturwekstatt Reparaturen sämtlicher Marken Esso-Service

K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 92 32 67

Reform-Produkte

haben Wert und Bedeutung der neuzeitlichen Ernährung bewiesen. Wer nicht gleichgültig an seiner Gesundheit vorbeigeht, sollte es nicht versäumen, sich **jetzt** umzustellen. Besonders hervorzuheben sind:

1. **EKRA-Weizenkeime** mit gutem Gehalt an Vitamin B 1 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit). In Birchermüesli oder Milch angerührt und in fertige Suppen als Beigabe. **450 g = Fr. 1.80,** mit Traubenzucker **Fr. 2.20**
2. **Bierhefe DYNAVIT** die reichste Quelle von Vitamin B 1 (hervorragend zur Erhaltung der Gesundheit) **200 g = Fr. 2.95**
3. **MORGA-Rohrzucker-Melasse** herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süssen. **500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—**
4. **Soyamalt** die hochwertige, diätische Kraftnahrung, als tägliches Frühstücksgetränk bei jung und alt beliebt. **Orig. Dose 500 g = Fr. 3.35**

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8 % Rückfergütung.

Führendes Geschäft am Platze
ALFRED BRETSCHER
Reformprodukte Lebensmittel
Bäckerei Weine Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Aussteuern
Sattlerei Schefer 92 32 30

Autoreparaturwerkstatt
Schenzer Kurt 92 32 67

Autospenglerei
Meier Jakob 92 33 64

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bank
Zürcher Kantonalbank, Einnehmerei 92 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 92 33 36
Ferrari Giuseppe 92 31 02

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bücher
Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo J. 92 31 85
Suter F., Albisstrasse
Thüler Willy 92 32 35
Wirth Emil 92 34 02

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnerei
Baumgartner Ernst 92 31 80

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft
Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90

Holzbau
Humm Gustav 92 32 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Hotel
Hirschen Albis 92 31 63

Kino
Speer, Harder 92 22 88

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Maurergeschäft
Meier Friedrich 92 33 17

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Molkerei
Oberdorf: Sennhütte 92 31 67
Unterdorf: Wirz 92 32 48

Papeterie
Drogerie Wehrli 92 32 51

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof, Niggli W. 92 07 33
Grundhof, Suter G. 92 32 71
Langenberg, Weber Jak. 92 31 83
Rank, Frick Karl 92 31 60
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg, Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien
Briggen Ernst 92 31 58
Hertig Emil 92 31 89
Schmucki Eduard 92 34 07

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51
Steiner-Rolli 92 31 90

Schuhmacherei
Schütz Paul, zur Au

Spenglerei
Fritschi Heinrich 92 31 20
Schneider W. & Co. 92 34 77

Sparkasse
Wahlkreis Thalwil, Einnehmerei 92 31 05

Uhrmacher
Gerber H. 92 32 39

Velos/Motos
Butti Jos. 92 32 61
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Leben, Reiser 92 32 59
Mobiliar, Hässig 92 32 25
Patria, Kübler 92 32 62

Vorhänge/Teppiche
Sattlerei Schefer 92 32 30

Wäscherei/Glätterei
Frau J. Weber 92 32 86

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Winter 1954 Nr. 6

Das ehemalige „Güene Hüsli" der Langnauer Mühle

Es war seinerzeit ein bekanntes Wirtschaftslokal mit eigener Trotte, in welchem so richtige Qualitätsweine ausgeschenkt worden sein sollen. Das „Grüene Hüsli" beherbergte u. a. illustre Kurgäste, wie Kaspar Escher, Prof. Dr. Friedrich Ludwig Keller und andere Zürcher Grössen.

Erstklassige Essen für Familienanlässe jeder Art wie

Taufen
Verlobungen
Hochzeiten
Trauergesellschaften

Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung **Hs. Sauter-Ryser** Telephon 92 31 31

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Der Titel lautet:
Verzeichnis der Fahrhabe, so Rellstab und Wieland dem Zunftrichter Joachim Suter bey Antritt der ihm verkauften Mühlen und Gütergewerbe zu übergeben haben:
In der *Stuben* 1 Brotschrank, 1 grosse Tafelen Tisch, 1 Uhr samt Uhrgehaus, 1 Spühlkessel, 1 nussbäumenes Büffet, 1 Glaskästli, 1 Handbecki, 1 Mehlkästli, 1 Giessfass, Schabellen, Der Umhang um den Ofen samt Umhangstängli, 1 Mehlwaag samt 7½ Pfd. Gewicht. — In der *Nebenkammer* 1 Multen, 2 Schabellen, 1 altes Kästli mit Schubladen, 6 Steinfutter samt Wetzstein. — Im *Stübli* 1 Milchgestell, 1 Tischli, 1 Umhang um das Oefeli samt Umhangstängli. — In der *Kuchi* 1 kupferner Waschkessel, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 eiserner Hafen, Allmäri (Küchenkästlein, unten geschlossen, oben offen) und Gestell, 1 Wehenschüssel, 1 Brodschüssel, 1 Aufwaschgelt, 1 Schweingelten. — Im *Keller* 11 Lagerfass mit Holz gebunden, 3 Fuhrfass mit Eisen gebunden wovon dato 2 auf dem Trottbett sind, 1 Fleischstock, Fässligerig, 2 Weintrachter, 2 Weintansen, 1 Kellerleiterli, 1 Kellergelte. — Im *Milchkeller* 1 Webstuhl samt Zugehör, 1 Sechtkessi, samt Aufsatz und Rohre, die dato im Waschhaus sind, 9 hölzerne Gelten. — Auf dem *obern Hausgang* 4 liegende Kästen, 1 altes Büffet, 2 alte zerbrochene Messersagen, 3 Sichlen, 1 altes Hagmesser, 1 Waldsagen. — In der *Kettkammer* 1 liegender Kasten, 1 Buffert, die in die Mühle gehörenden Fenster. — In der *Geschirrkammer* 1 Relleneisen, 1 Grabenkarst, 4 Kärste, 2 Reuthauen, 1 Schürpfhauen, 1 Grubgrübel, 2 Grabschaufeln, 1 Winden, 2 Bikel, 2 Häueli, 4 Günten, darunter ein kleiner, 1 Milchtansli, 1 Rührkübel, 6 Schraubgewind, 1 grosse Schleikketten, 1 kleinere Schleikketten, im ganzen 5 kleinere Ketteli, wovon ein Teil an den Wagen sich befinden, 1 eiserner Radschuh, 1 Paar starke eiserne Vorstrick, Einbünd, 1 Schlittenspannstrick, 3 Schaber, 1 Eisstüpfer, 1 alter liegender Kasten, Rollen für Pferdt, 1 Wagenseil, 2 Schinner, 1 Kessi und ein erdner Hafen zu Wagenschmier, 1 Eisenschlagel, 2 Kretzkettenen. — In der *untern Kämmikammer* 1 Beth einfach angezogen, samt 2 Leintücher, 1 tannene Bethstatt, 1 altes tannenes Kästli. — In der *Knechtenkammer* 2 Bether einfach angezogen samt 4 Leintücher, 2 Bethstatten, 4 Kästen. — In der *Kammer neben der Stubenkammer* 1 aufrechter Kasten, 1 liegender Kasten, 1 altes Tischli, 3 Fürfenster. — In dem *Kämmerli über der Hausstegen* 1 Laternen, 2 Oelnäpf, 10 Oelgutteren, 1 Salzkübel, 1 Schabellen, 1 hölzernes Weinmass. — Auf der *Winden* 1 grosser Fruchtkasten, 1 Zettelrahmen, 1 Windenseil, 10 Heuseiler, 1 alte Hakbank, 4 Flegel, 1 Retschen, 1 alter Pelzsack, 3 alte Reitsättel (die Müller waren vielerorts zu militäri-

Prompte Hauslieferung

Tel. 92 31 79

Für erstklassige

Fleisch- und Wurstwaren

empfiehlt sich höflich

Ihr neuer Metzger im Unterdorf

H. JSELIN, Metzgerei

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Auf jeden Festtisch

Blumengeschenke aus der Gärtnerei

Christbäume

ab ca. 10. Dez. in schöner Auswahl

Ernst Baumgartner
Gärtnerei Tel. 92 31 80

Strumpfstübli

Fallmaschen Stopfen Kunststopfen

Strümpfe
Damenwäsche
Corsets
Halstücher
Taschentücher
Kravatten
Wolle
Mercerie
Spielwaren

Reizende Neuheiten in Perlon-Wäsche

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 216 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

schem Reiterdienst verpflichtet), 1 Viehschlitten, 1 Handschlitten, 2 Schlittengestell, 1 Sattelschlitten, 1 unverarbeiteter Viehschlitten, 1 unverarbeiteter Vorzug, 1 unverarbeiteter Handschlitten (die Wagner gingen auf die Stör). — Auf der *obern Winden* Das vorhandene Spreur. — Im *Waschhaus* 1 Schleifstein, 1 Brennständli, 1 lange Standen, 2 runde Standen, 4 Reibständli, 1 Aufhänki, 2 Wäscherröhren, 1 langer Stuhl, 1 Hakbank. — In den *Trotten* 2 Standen, 1 Zuber, 1 Stosszuber (die Trauben wurden früher gestossen vor dem Auspressen), 1 Trottmesser, 2 Axen, 2 Scheitstök, 2 Handsagen. — Auf der *Trottenwinden* 4 Bäumi Laden, 2 Retschen, 1 Drähstuhl, 1 Ziehmesser, 1 Dräheisen, Das dort sich vorfindende Mühlemacher- und Wagnerholz, samt allen dort liegenden angeschossenen Läden. — Im *Schopf* 1 Gartenheüeli, 2 kleine Heüeli, 2 Zeinen, 2 Milcheimer, 3 Treschfass, 4 Fasselschwein. — Im *Rosstenn* 2 Güllenfass, 1 Güllenstanden, so dato hinter dem Waschhaus, 1 Windmühle, 1 Wagenseil, 1 Grasbehren, 1 Hagmesser, 1 Stossbähren so hinter der Scheür, 1 Gabenseil (Garbenseil?). — Im *Rosstall* 1 Futterkasten, 1 Wasserständli, 1 Melchteren, 2 Mäusslikörb, 2 Schorrschauffeln, 1 neues und ein altes Deichselgeschirr, 10 Paar Strik, 2 Hintergeschirr, 10 Kömmet, 2 Strigel, 2 Bürsten, 1 Wedel, 6 Halfteren, die 4 ältern Pferdt. — Im *Kuhstall* 1 Joch, 1 Paar Strik, 3 Mistgabeln, 2 Küh, 2 Rinder, 4 Einbünd. — Im *Futtertenn* 1 Grassbähren, 1 Graskorb, 1 Bänneli, 6 Sensen, 1 Dangelgeschirr. — Im *Wagenschopf* 2 aufgerüstete Güterwägen, 1 hölzerner Radschuh, 2 Mistbännen, 5 Güllentoist, 1 aufgerüster Pflug, 1 Paar Weinbäum. — Im *Schlittenschopf* 1 Güllenzüberli, 3 Viehschlitten, 1 Tragbähren. — Auf der *Heütilli* 3 Fueben, 2 Schüeffi, 3 Mistkörb, 2 Senden (Sensen?), 1 Heümesser, 5 Sieb, 1 Eggen so vornen an der Scheür. — In der *Hausmühle* 12 Platthämmer, 6 Spitzhämmer, 1 Kernenviertel, 2 Kernenständli, 6 Sieb, 1 Vierling, ½ Vierling, 1 Lohnkasten, 1 Schnellwaag, 1 Hebeiseli, 2 Wannen, alle vorhandenen Kernen und Mehlsäcke. — In der *Mittleren Mühle* (Dreherei/Bildor) 1 Bretterwaag samt Gewicht, 1 alter Stuhl, 1 Vrlg., 1 Hebeiseli, 2 Mehlständli, 1 Wannen. — In der *Oelmühle* (auch unter Oeli, Brauerei aufgeführt) 1 Viertel, 1 Vrlg., 1½ Vrlg., 1 Wannen, 1 Bretterwaag samt Gewicht, 1 Krüschständli, 1 Mehlkasten, 2 Oelnäpf, 1 Oelpfannen. — Auf der *Sagen* 1 Hebeisen, 1 kleines Hebeiseli, 1 Sabi, 1 Messersagen, 3 Vorderhöggen, 2 Hinderhöggen, 1 Bundhaggen, 1 paar Steinbäum, 1 Kehrhaggen, 1 Grüthammer, 1 Beil. — *Fehrner sind vorhanden* 1 Kernenwagen aufgerüst, 2 Mehlwagen samt Zubehör, 2 lederne Wagendeken, 2 eiserne Radschuh, im ganzen 8 Spannstrik.

Dieses undadierte Schriftstück ist unzweifelhaft im Jahre 1809 aufgesetzt worden. Als Fahrhabeverzeichnis gibt es uns wichtige Aufschlüsse. Joachim Suter übernahm die Wirtschaft 1809/13; merkwürdig ist, dass im Inventar kein Wrtischaftsmobiliar aufgeführt ist. Die Mittlere Mühle stand an der Stelle der spätern Dreherei, bezw. seit 1942 Bli-

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Wir helfen Ihnen gerne auf Weihnachten das Passende zu wählen für Ihre Lieben

SCHÖNE AUSWAHL in
Herren-, Damen-, Kinderwesten, Damengarnituren, Nachthemden, Strümpfe, Schirme

E. Bielander - Fritschi

Lebensmittel Mercerie Tel. 92 31 73
Ablage: Chem. Reinigung SILAVA

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei und Treppenbau
Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaser- und

Schreinerarbeiten

Pavatexarbeiten

Reparaturen aller Art

Haushaltungsartikel
Geschenkartikel
Taschenlampen
Batterien
Spielwaren
Christbaumschmuck
Papeteriewaren

Dorfstr. 171 **J. FRITSCHI-WÜSCHER** **Dorfstr. 171**

dor-Seifenfabrik und war damals ein einfaches Mühlegebäude mit 1 bis 2 Mahlgängen oder Mahlhaufen. Dabei stand noch eine Eichholzer'sche alte Walke. Da die Sägerei nach der Oelmühle aufgeführt ist, befand sie sich möglicherweise auf der untern Seite der damaligen Oeli.

Im Jahre 1815 wurde dem Müller Joachim Suter-Müller der *Sohn Joachim* getauft. Dessen Mutter war Anna Müller von Mittel-Albis, *1774, †1849. Der vom Götti gespendete Spruch lautete:

> Willst du durch Adams Fahl, Gottes Bildnus Hast Verlohren
> So wirst du durch den Tauf, jez widerum Neü Gebohren
> Drum bitt jch dich O Gott, und lieber Vater Mein
> Du wollest dissem Kind jn Jesu Gnädig seyn
> Mit deines Geistes Kraft, thun jn sein Herzen wohnen
> Sammbt allen schäzen din, der Mahllen einst auch Blohnen
> Nim solches Hier mict auf, jn deinen Gnaden Bund
> Hab Ewig Danck dar für, auch jetz in disser stund

Also wünsch jch Von Herzen Meinem Lieben Taufgötj Joachim Suter jn der Müllj zu Langnau

ward getauft Sontags	jch seyn getreüner
den 30ten Heümonat	Tauf Göttj Rudolf
1815	Suter in der
jn der Kirchen	Reinder weyd
zu Langnau	Gebohren im wider

In den Jahren 1823 und 1824 wurde in der Mühle viel oder besser gesagt zu viel gebaut. Ein schon bestehendes Keller- und Scheunengebäude auf der Nordseite der Dorfgass wurde beträchtlich erweitert und zu einer *Wirtschaft und Bäckerei* eingerichtet (Fabrikationsräume der Wilra). Die erste noch vorhandene Quittung für die Wirtschaftsabgabe ist vom 1. Halbjahr 1823 und beträgt 28 Fr. 4 Batzen 8 Rappen, die Joachim Suter-Müller zu Langnau bezahlte. Da schon 1809 gewirtet wurde, muss die Wirtsstube im alten, zwischen Dorfgass und Bach gelegenen Mühlehaus gewesen sein. Ein Wirtschaftslokal befand sich auch im *«Grüene Hüsli»*, in dem so richtige Qualitätsweine ausgeschenkt worden sein sollen. Das «Grüene Hüsli» scheint bedeutend grösser oder höher gewesen zu sein, denn die im Inventar von 1809 erwähnte *Trotte* stand 1843 noch darin und war im untern Raume untergebracht. Auf der untern, östlichen Seite des «Grüene Hüsli» war die *Kegelbahn*, deren eichene Bretter erst in den 1880er Jahren beseitigt wurden. Ein Brand soll das Holzwerk des Gebäudes zerstört haben.

Die Bäckerei mag 1809 oder 1810 schon bestanden haben, auch wenn dies aus dem Inventar nicht klar und unzweideutig ersichtlich ist.

Der *Bau über dem Bogen*, welcher die alte Dorfstrasse überspannt, und der Bogen selbst stammen ebenfalls aus den Jahren 1823 und 1824, wie die Mittelsteine der beiden Gewölbe mit der schönen Steinhauerarbeit von Staub in Oberrieden beweisen. Unter dem Bogen sind die Eingänge in die früher schon bestandenen *gewölbten Keller*. Ein blühender *Weinhandel* lieferte Weine auf Fuhrwerken und einem eigenen Transportschiff, das den Zürichsee befuhr, an

Autotransporte	Brennholz	Hürlimann-Biere	Süssmost
Kippfuhren	Scheiterwellen	Stern-Bräu	Traubensäfte
Kleintransporte	Buchenwellen	Mineralwasser	

FRITZ STALDER, Langnau **Tel. 92 32 81**

Schwer versilberte BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62

DROGERIE WEHRLI

Drogerie Wehrli
Papeterie + Foto

Unsere Ausstellung im Schaufenster und Geschäft zeigt Ihnen
**** unzählige Geschenke ****
für Kinder und Erwachsene

Drogerie WEHRLI Langnau

W. Schneider & Co., Langnau Fuhrstrasse Tel. 92 34 77

FABRIK- und BAUSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

viele Orte am untern und obern Zürichsee und an andere Orte. Ein *Weinreisender* Rellstab, vielleicht ein Sohn des früheren Müllers Rellstab, hatte für regen Absatz der Weine zu sorgen. In den zum Teil neu entstandenen Räumlichkeiten über dem Bogen wurde eine *Spinnerei* eingerichtet. Kostbare Maschinen wurden installiert.

Ein *reges Leben* herrschte in der gangbaren Langnauer Mühle, deren 4 bis 6 Pferde die Frachten aus allen Richtungen holten und überallhin brachten, um die Kunden zu bedienen, an beide Seeufer, nach Zürich, ins untere Sihltal, ins Knonauer Amt und Zugergebiet. Daneben dienten die Pferde auch für die angegliederte *Fuhrhalterei;* Brennholz, Baumaterialien für Gebäude und Strassen und alles mögliche spedierten die starken Mühlefuhrwerke. Im Grüene Hüsli und in der Mühle selbst kehrten *zahlreiche Gäste* von nah und fern ein. Selbst Kurgäste wurden im Grüene Hüsli gehalten, wie Kaspar Escher, Prof. Dr. Friedrich Ludwig Keller, der Weltberühmtheit erlangte, und andere Zürcher Grössen. Joachim Suter war *Zunftrichter,* in der Zeit der Helvetik, 1798—1803, *Gemeindepräsident,* zudem Jahrzehnte in verschiedenen Behörden und hatte ein vollgerüttelt Mass Arbeit. Er ging möglichst oft den Bächen nach, damit ja alles kraftspendende Wasser ungehindert der Mühle zufliessen konnte. Seine tüchtige Hausfrau aus den Vogtshäusern im Mittelalbis, die eine schöne massiv-eichene Aussteuer zubrachte, und mehrere Söhne und Töchter halfen in dem weitläufigen Betriebe mit. Ich gehe wohl kaum fehl, wenn ich annehme, Joachim Suter habe die Oeli, Sägerei, Mittlere Mühle und Spinnerei zum Teil neu errichten lassen, um seinen Nachkommen gute Existenzen zu schaffen. Den eigentlichen Anstoss zur Neuerstellung der Oeli und Mittleren Mühle gab allerdings die grosse Wassersnot bzw. *Überschwemmung des Dorfbaches* am 14. Brachmonat (Juni) 1827. Ein volles Jahr lang mussten die sechs Mühlepferde ausser den bisherigen Fuhren von allen Seiten her Steine zuführen, damit die Bachmauern und die gänzlich zerstörte Mühlebrücke und anderes wieder aufgebaut werden konnten. Auch die *Beschädigung der Mühlewerke* in der Mittleren Mühle brachte grossen Schaden. Nach der folgenden Überschwemmung im Jahre 1831 blieb nichts anderes übrig, als diesen Bau samt der obern Eichholzerschen Walche und wahrscheinlich auch der Sägerei abzubrechen und bis 1833/34 wieder neu aufzubauen. Der Eichholzersche Gebäudeplatz der Walche ging käuflich an Joachim Suter über, so dass dieser freie Hand zum Bauen bekam. Am 15. Oktober 1933 wurde auf Verlangen des alt Zunftrichters Joachim Suter, Müller von Langnau, *seine neu erbaute Mühle* (gemeint ist die Mittlere Mühle) in das Brandassekuranz-Kataster aufgenommen wie folgt: «Im Namen der Gemeinde atistieren die Unterzeichneten, dass derselbe das unten am Haus gestandene alte Müllerhaus mit den darin sich befindenden 2 Mahlhaufen, nebst einem unten daran gestandenen und zur Erhöhung des Wasserfalles angebrachten Walchegebäude, dies Jahr abgeschlissen, und

auf dem Platz des ersten Gebäudes ein neues Müllerhaus massiv, 48 Schuh lang und 40 Schuh breit, bereits bis zum 2. Stockwerk, und das Wassergekett 36 Schuh (10,80 m) hoch aufgebauen, worin nach vorgewiesenem Riss (Plan) 4 Mahlhaufen mit eisernem Trieb und auf dem Müllhaus Wohnungen angebracht werden, und das wann solches nach Plan und Riss gemacht sein wird, dem Brandkataster wenigstens für die Summe von 10 000 fl. (Gulden = 23.333 ⅓ Frk. anno 1851) einverleibt werden.

Baumann, Gemeindepräsident
Huber, Sekretär

(Fortsetzung folgt) Aus dem Nachlass von PAUL GIMPERT

DR. MED. JEAN VANNOD †

Hier sehen wir unseren liebenswürdigen Doktor Vannod mit einem seiner braunen Gefährten, es ist Bambi, der Pudel. Er wird ermahnt, sich nun etwas manierlich aufzuführen und Herrchen nicht immer zu belästigen. Das Spiel ist zu Ende und Bambi soll sich zufrieden geben. Unser lieber Doktor, begleitet von seinen beiden Hunden — jeder schaute auf einer Seite des Wagens zum Fenster hinaus — ist uns ein vertrautes Bild, das wir uns immer wieder vor unser geistiges Auge rufen können, denn in Wirklichkeit ist es nicht mehr.

Unser lieber Doktor Vannod ist von uns gegangen, ganz still und plötzlich. Am 21. August eilte die erschütternde Kunde durchs Dorf, die Leute flüsterten sie sich zu, denn keiner wagte das Ungeheuerliche laut auszusprechen. Das Arzthaus bekam für uns ein düsteres und trauriges Aussehen und scheu gingen wir daran vorbei. Unser Arzt, der zwanzig Jahre in Langnau wirkte, war plötzlich nicht mehr. Mitten aus seiner Tätigkeit herausgerissen, erlag er seinem Herzleiden.

Als Sohn einer Ärztefamilie aufgewachsen, hatte Dr. Vannod schon früh den Wunsch, den Beruf eines Arztes, und zwar eines Landarztes, zu wählen. Nachdem wir nun auf sein erfülltes Leben zurückblicken können, wissen wir auch, dass sein Beruf für ihn zur Berufung wurde. Wie es für den Beruf eines Pfarrers, eines Juristen, eines Lehrers nicht ausreicht, wenn nur die materiellen Voraussetzungen, also die Ausbildung, gegeben sind, so genügt es auch nicht, sein Studium als Arzt gut abgeschlossen zu haben, um nachher ein wirklicher Arzt zu sein. Es braucht dazu weit mehr:

vorerst Geduld, Liebe zur Kreatur, verständiges Einfühlen und stete Bereitschaft. Wenn alle diese Voraussetzungen erfüllt sind, dann erst haben wir einen Arzt von Format vor uns.

Unser Doktor, der schon die kleinen Geschöpfe Gottes, die bei den Menschen leider oft wenig Beachtung finden, die Tiere, mit seiner verständigen Liebe umgab, wie bemühte er sich erst um die kleinen Menschlein, um die Kinder. Er war ihnen ein gütiger Helfer in ihren Nöten. Sie durften ihm vertrauen, das spürten sie bald. Ich erinnere mich an einen kleinen Schreihals mit verstauchtem Ärmchen. Um keinen Preis wollte er sich anfassen lassen. Dr. Vannod führte ihn zum Fenster, zeigte ihm einen Strauch oder ein Vögelchen, plauderte mit ihm, und siehe da, bald war das Ärmchen befreit und der kleine Knirps muckste nicht mehr.

Weit schwieriger in der Behandlung sind wohl die grossen Menschenkinder; dies musste auch unser Dorfarzt in seiner langen Praxis erfahren. Einem leidenden Menschen, der geduldig erträgt, zu helfen, ist ein Bedürfnis, eine freudige Aufgabe. Schwieriger verhält es sich mit Querulanten, mit eingebildeten Kranken oder mit jenen, die vor Selbstmitleid fast zerfliessen. Doch unser Doktor Vannod hatte auch für diese menschlichen Schwächen Verständnis und liess sich selten zu einem harten oder ungeduldigen Wort hinreissen. Obschon er selber erschöpft und am Rande seiner Kräfte war, reichte seine Reserve immer noch, um Rat, Trost und Mut zu geben. Ich staunte öfters über seine Fähigkeiten, denn er hatte nicht nur für seine Patienten Zeit, sondern darüber hinaus auch noch für die Gesunden. Traf ich ihn unterwegs, so schüttelte er mir schnell die Hand und fragte in seiner berndeutschen Mundart: «Wie geits?» Es war aber nicht jene unverbindliche Höflichkeitsfloskel, sondern er interessierte sich tatsächlich, erkundigte sich nach persönlichen Belangen und nahm Anteil. Einmal beantwortete ich seine Frage mit einer Gegenfrage über sein Befinden. Ein freudiges Strahlen ging über sein Gesicht — unser Doktor war ganz gerührt darüber, dass sich einmal jemand nach seinem Befinden erkundigte. Leider war es uns Langnauern zur Selbstverständlichkeit geworden, dass unser Doktor immer für uns da war, wir dachten an uns und nicht an ihn. Wieviele Arbeit hätten wir ihm ersparen oder erleichtern können, ihm der wirklich der Schonung bedurfte. Doch weil er, getreu seinem Pfadfindergelübde, allzeit bereit war und uns seine Erschöpfung nicht merken liess, darum wurden seine Kräfte oft unnötig verbraucht. Nach seinem Tode hörten wir allgemein klagen: «Wir haben ihm zuviel zugemutet, er hat sich für die Gemeinde aufgeopfert.» Könnte uns unser lieber Doktor noch etwas sagen, so bin ich gewiss, dass er seine «unvernünftigen» Patienten entschuldigen würde; er würde erklären, dass er sich eben selber eine schwere Aufgabe gestellt habe. — Und mit Gottes Hilfe war es ihm vergönnt, sie tapfer zu lösen. Wir alle, die wir um ihn trauern, wollen ihn in dankbarer und anerkennender Erinnerung behalten. Sein Vorbild möchte uns lehren, unseren Beruf als Mensch und Helfer zur Berufung werden zu lassen.

MH

Die neue Linie

in unseren Frisuren wird auch Sie begeistern

Coiffeursalon

BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tel. 92 31 85

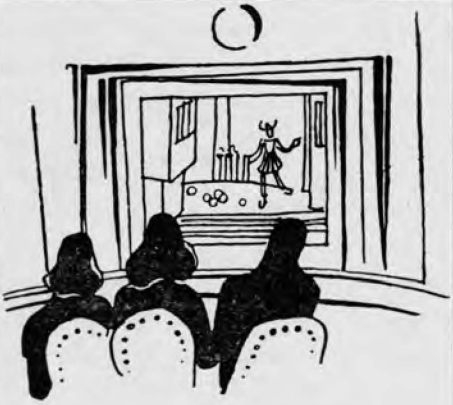
Auch der Herr . . .

wird in unserem Salon modern frisiert
mit dem Hardy-Cut

Elektrische Rasierapparate

sind willkommene und praktische Geschenke

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich



Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil Telephon 92 22 88

Praktische Geschenke in

Schuh- und Textilwaren

empfiehlt in schöner Auswahl

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Albisstr. 188

Eine Langnauerin erzählt . . . .

Am 6. Dezember feiern wir wieder das liebe St.-Nikolaus-Fest, und unsere Kinder fragen sich schon vorher, was wohl der bärtige Alte für sie im Sack habe. Jedes hat ein bisschen ein schlechtes Gewissen, wenn es an sein Sündenregisterlein denkt, doch umso eifriger werden die hübschen alten Verse gelernt, denn diese stimmen den Samichlaus versöhnlich. Wer ist eigentlich dieser Sankt Nikolaus? Wenn wir in alten Geschichtsbüchern nachschlagen, so lesen wir, dass er um das Jahr 1000 in Lykien geboren und vom Volke «der Wohltäter = Nikolaos» genannt wurde. Sein hilfreiches Wesen und seine Güte gegenüber den Menschen machten ihn zum Heiligen der griechischen Kirche. Am 6. Dezember, seinem Todestag, wird in Deutschland, in den Niederlanden und bei uns in der Schweiz das Nikolaus-Fest gefeiert, ein Fest für die Kinder, an dem aber auch wir Erwachsenen unsere Freude haben. — Der Tag des 6. Dezembers beginnt sich langsam zu neigen und die Lichter werden angezündet; jetzt fängt auf den verschneiten Wegen ein eifriges Treiben an. Die letzten Lausbuben tollen noch draussen herum, um ja den Chlaus zuerst zu sehen, oder gar um ihm einen Schabernack zu spielen. Das fern klingende Glöcklein verkündet das Kommen eines Chlauses. Wir erkennen seinen langen Mantel, grobe Stiefel schützen seine Füsse und halten sie auf dem langen Wege warm, sein weisser Bart ist voller Eisflokken und die Kapuze hängt ihm tief ins Gesicht. In seiner rechten Hand trägt er einen Stock, mit der linken hält er den grossen Sack, der ihm schwer auf dem Rücken liegt. Wir folgen ihm durch die nächste Haustüre. Schon klopft er an, und ohne zu warten, dass er aufgefordert werde, einzutreten, stapft er durch den Gang in die Stube. Klein Hansli spielt am Boden; wie er den Chlaus erblickt, rückt er etwas zur Seite, doch ohne Scheu. Der Chlaus stellt seinen Sack hin und sagt mit seiner rauhen Stimme zum 2½jährigen Bürschlein: «So, Hansli, du tuescht meini nöd immer lose, wänn der d'Muetter öppis sait, und is Bett gah wellischt ame au nöd!» Hansli schaut erstaunt drein, stösst mit einem Bein vom Boden ab und steht auf, dann marschiert er mit seinen kurzen Beinen munter gegen den grossen Sack. Mit seinem Zeigefinger tippt er darauf und erwidert, den Vorwurf überhörend: «Gäll, häsch Gutzi drin?»

Das gute Kinderbuch schützt vor Schundliteratur!

Der Löwe hat den Marabu wegen eines Gespenstes, das er gesehen haben will, um Auskunft gebeten.
„Liebe Freunde", beginnt der Marabu, „was der Löwe mich fragt, ist eine ernste Sache. Ob es wirklich ein Gespenst ist, das so viele Tiere erschreckt, weiss ich nicht genau. Alles Unheimliche, das man nicht erklären kann, wird als Gespenst bezeichnet. Unser Gespenst geht aufrecht wie das Känguruh, nur hüpft es nicht und ist nicht so schön im Gesicht. Aber das ist nicht wichtig. Viel wichtiger ist zu wissen, dass das Gespenst uns erschreckt, wo und wann wir es sehen. Es besitzt einen langen Stock, und wenn es damit auf ein Tier zeigt, macht der Stock ‚Bumm', und das Tier fällt um. Darum rate ich euch: Flieht, wenn ihr das Gespenst seht!"

Text- und Bildprobe (viermal verkleinert) aus dem von uns gedruckten Kinderbuch

UDO *der kleine Elefant*

pro Band Fr. 5.60
unverbindlich zur Ansicht

Grossformatige Neuerscheinung Das ideale Weihnachts-Geschenk für die Kleinen!

Zu beziehen bei: **Tel. 92 33 66**

BUCHDRUCKEREI und VERLAG ANDREAS HÄSSIG

Ja, der Sack des Sankt Nikolaus, er ist oft ein Problem für die Eltern. Die guten Sachen wollen bezahlt werden, und nicht in jeder Familie reicht das Geld für solche zusätzlichen Auslagen. Wir freuen uns, dass aber auch die Kinder dieser armen Eltern meistens vom Samichlaus aufgesucht und beschenkt werden. Junge Leute des Dorfes vertreten den Chlaus auf eigene Rechnung oder auf Kosten einer gemeinsamen Kasse und tragen so viel Glück und Überraschung in die Häuser. Meist gingen wir zu zweit (allein hätte uns vielleicht der Mut gefehlt) als Chlaus und Knecht Ruprecht. Einmal besuchten wir ein kleines Haus am Rande des Dorfes. Die Mutter hatte die drei Kinder früh ins Bett gesteckt, wahrscheinlich, um sie vergessen zu lassen, dass Chlausabend sei. Die drei Engelchen lagen mit rosigen Wangen in ihren Bettchen, zwei schliefen, das älteste blinzelte und richtete sich auf. Bald huschten sie mit ihren weissen Hemdchen zu uns in die warme Stube, sangen Weihnachtslieder und sagten ihre Sprüche auf. Wie war die Freude gross, als wir die Hälfte des Sackes auf den Tisch ausleerten und feine Mandarinen, Lebkuchen, Äpfel, Nüsse, ja sogar Honigtirggel zum Vorschein kamen. Bald verabschiedeten wir uns von der überraschten Mutter, denn wir hatten noch einige Kinder aufzusuchen. Sie wollte wissen, wem sie dies zu danken habe. «Dem Samichlaus natürlich!», gaben wir übermütig zur Antwort.

Dieser schöne Brauch ist ein Zeichen des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb des Dorfes. Solches Brauchtum zu üben, bringt nicht nur dem Beschenkten Freude, sondern wird für die Gebenden zu einem grossen, segensreichen Erlebnis.

Auf den bunten Katalogen, die in den letzten Tagen des Novembers zu uns fliegen, ist auch ein Samichlaus zu sehen. Sein Äusseres ist jedoch von dem des unserigen sehr unterschiedlich. Er trägt ein feines, pelzverbrämtes Gewand. Seine Stimme ist nicht rauh und gütig, sondern fein und lockend. Sie ruft uns zu: «Schaut nur, was ich euch alles für billiges Geld zu bieten habe, kommt zu mir in die Stadt, ich werde eure Taschen füllen (und die Geldbeutel erleichtern).»

Liebe Leser!

Die Herausgabe der «Langnauerpost» wird durch die inserierenden Geschäfte ermöglicht. Bitte denken Sie bei Ihren Einkäufen daran!

Die Warenhäuser überbieten sich an Lichtreklamen, glimmerndem und flimmerndem Dekorationswerk in ihren Schaufenstern. Auch unsere Schaufenster in Langnau schmücken sich festlich für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe. Sie reden uns an: Sieh, wir sind für dich hergerichtet, warum willst du in die ferne, übervölkerte Stadt fahren, um zu kaufen, versuch es doch mit uns. — Unsere Geschäftsleute geben sich alle Mühe, ihre Kunden gut zu beraten und zu bedienen. Sie erweisen oft einen kostenlosen Dienst und werben so im kleinen um die Gunst der Langnauer. Hier kaufen wir in der vertrauten Umgebung und werden nicht durch marktschreierische Reklame und schale Aufmachung zum Kaufen von unnützen Dingen verleitet. Durch unser Vertrauen zu den hiesigen Geschäften tragen wir zu einer gesunden Solidarität bei, die uns allen wieder selber zugute kommt. Wenn wir also die hübsch hergerichteten Schaufenster im Dorf betrachten, dann wollen wir daran denken: Langnauer, kauf in Langnau! *Liselotte*

Für Weihnachtsgeschenke

finden Sie bei uns eine schöne Auswahl von

blühenden Pflanzen
Schnittblumen
Kerzen-Arrangements
Vasen und Cachepots
„Corso"- Blumenhalter
Früchte-Geschenkkörbe
sowie diverse Festtagsgemüse

Gärtnerei

Ed. Bacher

Telephon 92 31 23

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

TWN

Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless Hoffmann-Boxer Parilla Jso Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung
(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos schon ab Fr. 220.—.

Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-Pneus am Lager. Occasions - Motorräder und -Velos.

Diskrete Teilzahl. schon ab 10% Anzahl.

Es werden sämtliche Reparaturen an Velomotoren, Rollern u. Motorrädern ausgeführt mit jeder Garantie.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 17 - Telephon 92 32 54

Käse, Butter past. Rahm

div. Milchprodukt-spezialitäten

vom Fachgeschäft

Für die Herstellung von Weihnachtsgebäck empfehlen wir Ihnen die

verbilligte Kochbutter

in guter Qualität.

MOLKEREI - GENOSSENSCHAFT

Oberdorf: Sennhütte Unterdorf: F. Wirz

Zu unserem Druckfehler-Wettbewerb

Der erste Wettbewerb, der in der Langnauerpost erschien, erfreute sich grosser Beliebtheit und reger Anteilnahme, so dass der Handwerk- und Gewerbeverein ermuntert wurde, wieder einmal mit einem Wettbewerb aufzuwarten. Leider haben viele Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen nicht aufmerksam genug gelesen. Es stand da z.B.: *Jedes* Inserat enthält einen Druckfehler. Wenn in einem Inserat nicht gleich ein augenfälliger Druckfehler gefunden wurde, so ging jener Schnelläufer gleich zum nächsten und liess das betreffende einfach aus, womit er zum vornherein aus der Konkurrenz ausschied. Es gab auch ein paar «Berner» unter den Teilnehmern, die wohl dachten: «I ma gäng no gcho.» Doch sie kamen zu spät mit ihren Lösungen — schade.

Es hiess da unter den Wettbewerbsbedingungen auch noch: Schreiben Sie das betreffende Wort *richtig* auf diese Karte. Eifrige, aber leider flüchtige Teilnehmer haben wohl den Fehler gefunden, dafür aber keck neue in das betreffende Wort gezaubert. Von Virtuosen wurden neue Wortformen geschaffen, wie Minneralwasser (wohl inspiriert von der Minne), oder sämmtliche (sie sammelten sämtliche Fehler . . .) usw. Ein heikles Kapitel war das Schätzen. Huu, war das schwer. Einer schätzte, dass es keine richtige Lösung geben werde — er traute uns Langnauern offenbar nicht viel zu oder ist von Haus aus wenig optimistisch. Sein Gegenstück schätzte die Wenigkeit von 9064 richtigen Lösungen — da hätten allerdings die Wickelkinder auch noch mitmachen müssen, und es hätte noch nicht ausgereicht.

Es waren also nicht keine und auch nicht 9064 richtige Lösungen, sondern 162, dazu kamen noch 177 unrichtige Lösungen, insgesamt also 339.

Richtige Lösung: Photogeschäft oder Fotogeschäft — Stern-Bräu — Speisesäli — Schädlingsbekämpfungsmittel — Frisuren — Waldi — Küche — versichert — Oelfeuerungen — Fleischkäse — Methoden — Rosenkultur — Glückwunschkarten — Duro-Brot — Blumenbeete — Produkte — Schuh — Herrenhemden — Besteckfabrikation — angenehm — Wolle — Reparatur-Service — Theater — Kinderaufnahmen — nachts — Russenzopf — Fuhrstrasse — Reparaturen — Teppiche — Schuhpflegemittel — Autoreparaturwerkstatt — Rückvergütung.

Die Gewinner:

1. Preis von Fr. 50.— Herr Eugen Elsener, Briefträger.
2. Preis von Fr. 25.— Frau Lina Urner, Hausfrau.
3. Preis von Fr. 10.— Frau Baumann, Hausfrau
4. Preis von Fr. 5.— Frau A. Bickel, Bäuerin.
5. bis 9. Preis von Fr. 2.— Herr Robert Burger, Briefträger; Frau Anita Thüler, Coiffeuse; Herr Otto Steiger, Elektromechaniker; Frau Wespi, Bäuerin; Frau L. Gimpert, Hausfrau.

Der Langnauer merkt . . .

sich die Inserenten der Langnauerpost

Dekorative Zimmer- und Schreinerarbeiten
Moderner Treppenbau
Böden Glaserarbeiten
Pavatex- u. Bauschreinerarbeit.
Reparaturen aller Art

GUSTAV HUMM, SOHN
Mech. Zimmerei und Schreinerei
Langnau Tel. 92 32 90

Gummisohlen von leichter bis schwerster Qualität. Feine **Ledersohlereien** und exakte **Schaftreparaturen** besorgt Ihnen in solider Ausführung und zu vorteilhaftem Preis

Schuhmacherei
Paul Schütz
Zur Au Langnau

MÖBEL
komplette **Wohn- u. Schlafzimmer** direkt ab Fabrik. **Qual.-Bettinhalte**
Polstermöbel - Vorhänge aus eigenem Atelier Beste Referenzen
W. Schefer
Sattlerei u. Aussteuern Tel. 92 32 30

FERNSEHEN — RADIO

Reparatur-Service
Tonbandgeräte
Verstärker
Grammo

Telephon 92 32 20
Joh. Müller Langnau
Radiotechniker **Ringstrasse 667**

Liebe Leser! Für das Wohlwollen und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahre danken wir Ihnen und wünschen Ihnen

frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU

Endlich die ideale Dauerwelle, welche die Vorteile aller Systeme vereinigt!

Griffiges auf Wunsch leicht entfettetes Haar **wie bei der Heisswelle**

Angenehm für die Behandlung **wie bei der Kaltwelle**

Gesundes Haar, welche, garantiert haltbare Wellung dank der neusten Dauerwell-Errungenschaft, die Ich Ihnen jetzt bieten kann.

Albisstr. 537 Tel. 92 32 35

Grosse Auswahl in Parfumerien u. Toilettenartikel

Coiffure Haarpflege Parfumerie

WILLY THÜLER

Lebensmittelgeschäft A. BRETSCHER

empfiehlt höflich auf die bevorstehenden Festtage:

Auserlesene Weine, Liköre, Südfrüchte Delikatessen

Geschenkartikel: **KRISTALL u. KERAMIK**
Cigarren, Cigaretten
Chocoladen u. Pralinés in Festpack.

Aus eigener Bäckerei: **Feinstes Butterkonfekt, Torten, Birnweggen, Ankenzöpfe, Pastetli, Meringschalen usw.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8% Rückvergütung.

Das führende Geschäft am Platze
Alfred BRETSCHER
Reformprodukte - Lebensmittel
Weine Bäckerei - Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Aussteuern
Sattlerei Schefer 92 32 30

Autoreparaturwerkstatt
Schenzer Kurt 92 32 67

Autospenglerei
Meier Jakob 92 33 64

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bank
Zürcher Kantonalbank, Einnehmerei 92 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 92 33 36
Ferrari Giuseppe 92 31 02

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bücher
Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo J. 92 31 85
Suter F., Albisstrasse
Thüler Willy 92 32 35
Wirth Emil 92 34 02

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnerei
Baumgartner Ernst 92 31 80

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft
Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90

Holzbau
Humm Gustav 92 32 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Hotel
Hirschen Albis 92 31 63

Kino
Speer, Harder 92 22 88

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Maurergeschäft
Meier Friedrich 92 33 17

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Molkerei
Oberdorf: Sennhütte 92 31 67
Unterdorf: Wirz 92 32 48

Papeterie
Drogerie Wehrli 92 32 51

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof, Niggli W. 92 07 33
Grundhof, Suter G. 92 32 71
Langenberg, Weber Jak. 92 31 83
Rank, Frick Karl 92 31 60
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg, Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien
Briggen Ernst 92 31 53
Hertig Emil 92 31 89
Schmucki Eduard 92 34 07

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51
Steiner-Rolli 92 31 90

Schuhmacherei
Schütz Paul, zur Au

Spenglerei
Fritschi Heinrich 92 31 20
Schneider W. & Co. 92 34 77

Sparkasse
Wahlkreis Thalwil, Einnehmerei 92 31 05

Uhrmacher
Gerber H. 92 32 39

Velos/Motos
Butti Jos. 92 32 61
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Leben, Reiser 92 32 59
Mobiliar, Hässig 92 32 25
Patria, Kübler 92 32 65

Vorhänge/Teppiche
Sattlerei Schefer 92 32 30

Wäscherei/Glätterei
Frau J. Weber 92 32 86

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Frühling 1955 Nr. 7

Die Dichterin Nanny von Escher

1855 — 1932

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Hauptsitz: Thalwil - Gotthardstrasse 10 - Telephon 92 04 87

Baukredite und Hypotheken
zum Zinsfuss von 3 1/2 %

Spareinlagen
z. Zinsfuss v. 3 %

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Geschäftsstelle in Langnau a. A.:
K. Bühler, Stationsvorstand
Telephon 92 31 05

Die neue Linie

in unseren Frisuren wird auch Sie begeistern

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR Tel. 92 31 85

Auch der Herr . . .

wird in unserem Salon modern frisiert
mit dem Hardy-Cut

Elektrische Rasierapparate

sind willkommene und
praktische Geschenke

Wir beraten Sie gerne
und unverbindlich

Die Dichterin Nanny von Escher

Persönlich war sie mir nicht bekannt, obschon dies zeitlich möglich gewesen wäre, als ich anfangs der zwanziger Jahre in Zürich Wohnsitz nahm und mit meiner Familie oft über den Albis und durch das Sihltal wanderte. Dagegen werden viele der heutigen Langnauer Nanny von Escher gekannt und sie auf dem Albis auch besucht haben.

Das erste Mal, als mir der Name *Nanny von Escher* zu Gesicht kam, war anlässlich eines Spazierganges zur *«Batterie»* auf dem Zürichberg. Der Verschönerungsverein errichtete dort anno 1899 ein Denkmal zur Erinnerung an die Schlachten bei Zürich am 2., 3., 4. und 5. Juni und am 25. und 26. September 1799.

Auf einer Bronzetafel steht der nachfolgende von Nanny von Escher stammende Mahnruf mit Hinweis auf die damalige schwere, unglückliche Zeit der Invasion fremder Heere, als Franzosen, Oesterreicher und Russen sich auf unserem Boden bekämpften, unser Land verwüsteten und ausplünderten:

Was unsere Stadt vor hundert Jahren litt,
Als hier der Fremde mit dem Fremdling stritt,
Als durch den stillen Wald Geschosse knallten,
Die Feuersäulen rauchten, Fahnen wallten,
Der Vater sagt's dem Sohn, und dieser dann
Ermahnt den Enkel: Knabe, werde Mann!
Ob jene alten Wunden auch vernarbten,
Vergiss es nicht, wie unsre Mütter darbten;
Der Feinde Heer verschlang der Kinder Brot,
Gross war der Jammer, übergross die Not!
Soll nimmer solches Leid die Stadt erfahren,
So muss das kommende Geschlecht sich scharen;
Es halte Wacht und halte blank die Wehr,
Zu schützen Schweizergrenzen, Schweizer Ehr!

Nanny von Escher

Konfirmations-Karten

Oster-Karten

Die Papeterie
Hässig bedient Sie
zuverlässig

FERNSEHEN — RADIO

Reparaturen
Vorführung und
Verkauf von sämtl.
Fernseh- und Radioapparaten
Tonbandgeräte Verstärk. Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau

Radiotechniker **Ringstrasse 667**

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

TWN

Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless
Hoffmann-Boxer Parilla Jso Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung
(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos schon ab Fr. 220.—.

Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-Pneus am Lager. Occasions-Motorräder und -Velos.

Diskrete Teilzahl. schon ab 10% Anzahl.

Es werden sämtliche Reparaturen an Velomotoren, Rollern u. Motorrädern ausgeführt mit jeder Garantie.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 17 - Telephon 92 32 54

Anfangs der vierziger Jahre schilderte mir anlässlich von Besuchen im Albis-Chalet die Nichte der Nanny von Escher, Frau Silvia Rudolph-Tuchschmid, das Wesen und Gehaben ihrer Tante Nanny und zeigte mir auch den Salon, von welchem der Ausblick auf ihre Vaterstadt und den See ihr wenigstens visuell ständige Verbindung vermittelte.

Frau Silvia Rudolph behütet sorgsam alles, was von ihrer Tante stammt. Sie ordnete auch den dichterischen und brieflichen Nachlass. Überhaupt spürt man im Hause noch heute alten, guten Zürchergeist.

Ausser ihren Mitteilungen standen mir «Das Buch vom Sihltal» von Dr. Gottlieb Heinrich Heer, sowie die Schrift: «Erinnerung an die Dichterin Nanny von Escher» von Professor Dr. Paul Ganz zur Verfügung, auf deren Inhalt sich meine im nachfolgenden auszugsweise gemachten Angaben stützen.

Nanny von Escher wurde am 4. Mai 1855 als jüngste von drei Töchtern des Obersten Hans Conrad von Escher vom Luchs und der geborenen Bertha von Meiss von Teufen, an der Zinnengasse in Zürich geboren.

Nach dem Ableben des Obersten von Escher baute die Mutter der N. v. E. auf dem Albis ein Haus im Chalet-Stil, so wie es heute noch besteht und zu sehen ist. Das Haus wurde 1872 bezogen, als die Tochter Nanny 17jährig war.

Nanny von Eschers Verwandtschaft gehörte väterlicher- und mütterlicherseits zu dem Kreise der ehemals regierenden Familien, in denen die geschäftliche Tätigkeit verpönt war. Nach dem Ableben des Obersten von Escher wollte die Witwe nicht mehr in der Stadt wohnen, wo zahlreiche gesellschaftliche Verpflichtungen sich aufdrängten. Die durch Handel und Industrie aufstrebende Stadt schuf Reichtum und Wohlstand vieler Familien. Diese konnten sich die Durchführung allerhand gesellschaftlicher Anlässe leisten, mit denen die Witwe von Escher nicht mehr Schritt zu halten vermochte, weshalb sie sich in vornehmer Art zurückzog und ausserhalb der Stadt Wohnsitz nahm.

Nach den Aufzeichnungen von Gottlieb Heinrich Heer und von Professor Ganz gestalteten sich jedoch die Besuche im Albis-Chalet droben mit der Zeit sehr intensiv, und das von der Stadt aus gut sichtbare Haus an der Nordostrampe des Passes wurde das Wanderziel vieler Zürcher und anderer Persönlichkeiten, so dass sie sich über allzu grosse Abgeschiedenheit nicht zu beklagen hatten.

In den damaligen Zeiten gebot die Sitte in den alten Zürcher Familien der jüngsten Tochter, bei ihrer alleinstehenden Mutter zu verbleiben. Die feinfühlende, zarte Tochter, oft kränklich, besorgte den Haushalt ohne Magd und war seitens ihrer Mutter äusserst streng gehalten. Sie musste jede harte Arbeit leisten. Ihr Pflichtbewusstsein gegenüber der Mutter und die militärische Strenge des mütterlichen Herrennaturells, das keine Widerrede duldete, erstickten und verhinderten die Entwicklung des zartfühlenden Wesens.

Wenn sich N. v. E. trotzdem einigermassen durchsetzen konnte, so ist das Beweis ihrer Energie, mit welcher sie

Sämereien kaufen Sie nur im Fachgeschäft

in den in unserer Lage erprobt. Sorten

Ia Sämereien
Steckzwiebeln
Begonienknollen
Gladiolenzwiebeln

Starke Setzlinge und Gruppenpflanzen
Rosen und Stauden usw.

Erstklassige Dünger wie
Hauert's Gartensegen
Hornspäne und Hornmehl
versch. Pflanzennährsalze
Humusdünger Biohum
Humusdünger Humotin
Torfmull in kleinen Ballen
Pflanzenschutzmittel
Balkonkistli in Ton und Eternit

Gärtnerei E. BAUMGARTNER

Telephon 92 31 80

«Hirschen» Albis

(20 Autominuten von Zürich)

Beliebt für Hochzeiten,
Personalfeiern, Kegelpartien

Spezialitäten: Forellen blau, Güggeli
Filet-Beefsteak «Hirschen»

Bes.: **Fam. P. Beutler** - Tel. 92 31 63

Schwer versilberte BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62

W. Schneider & Co., Langnau Fuhrstrasse Tel. 92 34 77

FABRIK- und BAUSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

sich eine gewisse Freiheit verschaffte.
Etwelchen Ersatz für schulmässige Weiterbildung bot ihr der Verkehr mit zahlreichen hochgestellten, hervorragenden Persönlichkeiten, die sich hauptsächlich während der mildern Jahreszeiten im Albis-Chalet einfanden.
Wer da oben auch nach dem Tode ihrer Mutter ein- und ausging, zeigen die zwei erwähnten Publikationen. Das Haus war der Ausflugspunkt von jung und alt und der Beginn einer bescheidenen Touristik. Einzeln oder in Gruppen aus verschiedenen Kreisen erschienen die Gäste, und alle wurden, wenn sie den Grund ihres Besuches ausweisen konnten, von Mutter und Tochter freundlich aufgenommen. Es war ein Haus der uneingeschränkten, vornehmen, mit überlegenem Geschick gepflegten Gastfreundschaft.
Über die schriftstellerische Tätigkeit der N. v. E. wird von berufenerer Seite berichtet. Anlass hiezu bietet die Übergabe des Gedenksteins an die Öffentlichkeit, die im Frühjahr 1955 erfolgt, wenn 100 Jahre seit ihrer Geburt verflossen sein werden. Sie starb am 22. Juli 1932 im Chalet auf dem Albis, nachdem sie 60 Jahre dort gelebt hatte.
Die Idee, der Dichterin N. v. E. auf dem Albis einen Gedenkstein zu errichten, war der Vereinigung Pro Sihltal sehr willkommen. Ist doch der Anlass eine Freude, einem Gliede alten, verdienstvollen stadtzürcherischen Geschlechtes eine bescheidene Ehrung zuteil werden zu lassen.
Sowohl Ausführungsart wie die Bestimmung des Standortes stiessen auf gewisse Schwierigkeiten. Die Absicht, gleichzeitig der bildenden Kunst zu dienen und einen bildhauerischen Auftrag zu vermitteln, misslang zu unserem Bedauern. Zahlreiche Varianten wurden geprüft, und der Vorstand beschloss, mit Rücksicht auf den Kostenpunkt, das Projekt des Kantonsbaumeisters Heinrich Peter zur Ausführung zu wählen. Eine 3 m lange, mit Anschrift versehene Natursteinplatte auf Sockeln, gleichzeitig als Ruhebank dienend, schien die einfachste Lösung. Als Standort bestimmten wir die Bastion ausserhalb der Fahrbahn der Albisstrasse am obersten Rank, und zwar auf öffentlichem Grund — altes Strassengebiet, das uns das kantonale Tiefbauamt in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Von hier aus geniesst man eine wundervolle Aussicht auf Stadt und See, womit dem beabsichtigten Zwecke in ausgezeicheter Weise gedient ist. Wir danken dem kantonalen Hochbauamte, das uns neben der Projektierung auch die Ausführungsarbeiten und Montage auf Kosten der Vereinigung Pro Sihltal besorgen lässt.
Besonders aber danken wir für die liebenswürdige finanzielle Mithilfe verschiedener Zürcher Persönlichkeiten, welche s. Z. im Albis-Chalet bei N. v. E. oft zu Gast und mit ihr befreundet waren. Ohne deren Unterstützung wäre uns die Ausführung des Gedenksteines kaum möglich gewesen.
Hier geben wir nochmals eine Kostprobe aus Nanny von Eschers Dichtkunst zum besten:

Zur Konfirmation

Füllhalter
Kugelschreiber
Papeterien
Fotoapparate
Fotoalben Bücher
Kirchengesangbücher
Konfirmationskarten

DROGERIE WEHRLI

Drogerie Wehrli Langnau

Als

kleine Geschenke

für Konfirmation, Ostern und Weissen Sonntag führen wir in schöner Auswahl:

Stoffe
Schirme
Schürzen
Strümpfe
Garnituren
Taschentüchlein

E. BIELANDER - FRITSCHI

Lebensmittelgeschäft Mercerie T. 92 31 73

Ablage: Chemische Reinigung SILAVA

Erstklassige Essen für Familienanlässe jeder Art wie

Taufen
Verlobungen
Hochzeiten
Trauergesellschaften

Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung **Hs. Sauter-Ryser** Telephon 92 31 31

Der Türlersee

Mit einem Menschen möcht ich ihn vergleichen,
Der träumend seine Tage still verlebt,
Nicht an die Welt denkt, an des Glücksrads Speichen,
Nicht fragt, was man am Sorgenstuhle webt.

Des Himmels Blau versucht er abzuspiegeln,
Den Wald, der schwarz die hohen Ufer säumt,
Mit Wasserrosen wünscht er zu besiegeln
Des Wandrers Gunst, der gleich ihm sinnt und träumt.

Auch düstern Träumen bleibt er stets gewogen,
Ihm werden ihre Schrecken nicht zur Pein:
Viel Mühbeladne, die des Weges zogen,
Sie fanden hier den dunkeln Totenschrein.

Doch schuldlos, mit dem reinsten Kinderlächeln,
Schaut er uns wieder an zu mancher Frist,
Und während leis im Winde Tannen fächeln,
Schwelgt er im Glück, das Träumern eigen ist!

Nanny von Escher

Die Vereinigung Pro Sihltal übergibt den *Gedenkstein* im Mai 1955 der Öffentlichkeit, diesen gleichzeitig zur Beachtung und dem Schutze des Publikums empfehlend.
Zürich, im März 1955.

Erwin Stirnemann
a. Stadtrat

Am kommenden Palmsonntag werden folgende junge Gemeindeglieder konfirmiert:

Peter Debrunner	Maja Nägeli	Verena Bolliger	Eliane Otth
Werner Huber	Susi Nägeli	Margrit Ehrat	Ursula Vogler
Hans Ringger	Rosmarie Bollier	Elisabeth Oppliger	Rosmarie Hertig
Hans Sieber	Silvia Haas	Silvia Bauert	Susanne Bolliger
Ferdinand Hofmann			

Papeterien

mit oder ohne Namensaufdruck

Auswahl in 50 Sorten

Preise ab Fr. 1.50 bis Fr. 20.—

Die Papeterie Hässig bedient Sie zuverlässig

Die *Frühlings-neuheiten* sind eingetroffen!

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Albisstr. 188

BLUMENGESCHENKE

zur Konfirmation und auf Ostern erfreuen immer!

TOPFPFLANZEN
SCHNITTBLUMEN
ARRANGEMENTS

empfiehlt stets zu mässigen Preisen

Gärtnerei E. Baumgartner

Holz Kohlen

Heizöle Briketts

Alfred Schmid - Langnau a. A.
Tel. 92 31 30

Forsthaus Sihlwald

Das altbekannte Gasthaus für sorgfältig zubereitete Festtagsmenus.

Schinken und Speck aus eigener Rauchkammer

Rahmspezialitäten

Höflich empfiehlt sich Fam. Frei-Gugolz

Sängertag in Langnau am Albis

Wenn die Mailüfte säuseln, wird ein Volk von über 400 Sängerinnen und Sängern und eine vielfache Besucherzahl in unserem Dorf zusammenströmen, denn unserem Männerchor «Frohsinn» ist die ehrenvolle Aufgabe übertragen worden, am 15., 19. oder 22. Mai 1955 den *99. Sängertag des Zunftverbandes Thalwil* durchzuführen. Man ist auf die Gunst der himmlischen Wetterfabrikanten angewiesen, weshalb zwei Sonntage und die Auffahrt vorgesehen sind. Möge des Himmels Blau schon am 15. Mai der Festunternehmung und unserm Sängervolk leuchten!

Der Zunftverband Thalwil hat während mehr als eines Jahrhunderts durch alle Stürme der Zeit seine Lebensenergie beibehalten, ein Beweis, dass der ideale Schwung einer edlen Sängertreue alle Erschütterungen kriegerischer Schrecknisse und wirtschafts- wie parteipolitischer Auseinandersetzungen kraftvoll zu überdauern vermag.

Dem Zunftverband sind 11 Männerchöre angeschlossen. Um den Sängertag besonders farbig und genussreich zu gestalten, sind auch drei Frauen- und Töchterchöre und zwei weitere stattliche Männerchöre eingeladen worden, so dass über 500 Sängerinnen und Sänger an diesem Fest der Lieder erwartet werden dürfen.

Anspruchsvollen Hörern soll der Konzertgenuss maximal ermöglicht werden. So hat man sich entschlossen, die Turnhalle und eine fachmännische Expertise in den Dienst dieser schönen Sache zu stellen. Es werden ca. 340 Sitz- und 50 Stehplätze zur Verfügung stehen. Eine gut funktionierende Lautsprecheranlage wird alle jene Hörer auf dem Festplatz nördlich des Konzertlokals bedienen, welche auf die Finessen eines Wettliedes nicht allzusehr erpicht sind.

Angeführt von unserem Musikverein wird Mittags ein Uhr ein bunter Festzug das Dorf hinauf sich bewegen, und Fahnen, Wimpel und Blumenschmuck werden ihre Grüsse entbieten. Dann werden die Vereine sich in die ihnen zugewiesenen Probelokale begeben, um ihren Wettliedern den letzten Schliff zu geben. Um halb drei Uhr dürfte das Festkonzert beginnen. Man wird gut tun, sich beizeiten einen Platz zu sichern. Gegen fünf Uhr wird auf der Bühne des Festplatzes die Gesamtchoraufführung erfolgen; die Festwirtschaft wird sich des hungrigen und durstigen Sängervolkes und anderer Besucher mit ihrem Bankett annehmen, die Vereine werden zusätzlich ihre Lieder produzieren und die Klänge unseres Musikvereins werden über den Festplatz brausen. Die Vereine der Gemeinde haben sich in verdankenswerter Weise dem Männerchor zur Verfügung gestellt und werden das bunte Programm einer fröhlichen Abendunterhaltung bestreiten.

Und wenn die Abendröte vom Albis her den ganzen Festbetrieb in ihren Farbenzauber tauchen und eine wohlig milde Mai-Luft das nächtliche Verweilen zu einem Vergnügen stempeln wird, dürften Festunternehmung und Besucher als Schlussergebnis buchen, dass der 99. Sängertag des Zunftverbandes Thalwil als gelungene Veranstaltung sich würdig an seine Vorgänger anschliesst.

H. R.

Die Langnauerpost wirbt für die Langnauer Geschäfte!

Strumpfstübli

Fallmaschen Stopfen

Strümpfe
Damenwäsche
Corsets
Seidentücher
Taschentücher
Kravatten
Wolle
Mercerie
Spielwaren

Reizende Stoffel- und Spitzentüchli

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 216 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

Gasthof Langnauerhof

Heimeliges Speisesäli
Gut bürgerliche Küche
Gepflegte Getränke

Unser Bestreben ist zufriedene Gäste

Mit höflicher Empfehlung
Fam. W. EGLI-KOCHER

Jetzt ist es Zeit

für eine Frühlingskur mit

Joghurt

Molkerei Langnau
Telephon 92 31 67

Weitere empfehlenswerte Produkte:
Pasteurisierte Milch
Schlagrahm Käsespezialitäten
Diverse Milchprodukte

Filiale Wirz, Unterdorf
Telephon 92 32 48

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Gemeindeschiessen 1955

Schon jetzt sei unserm ganzen Volk allgemein, und unsern wehrhaften Recken, die zu Hause Karabiner und Langgewehr griffbereit in der Ecke stehen oder in des Ofens Wärme aufgehängt haben, kund und zu wissen getan, dass das Gemeindeschiessen nach zweijähriger Pause nächsten Sommer wieder zur frohen Tatsache werden wird. Am *30. und 31. Juli* wird während 11 Schiess-Stunden die vielerprobte Gunst unserer Schiessanlage sich unserem schiessfreudigen Volk erneut erweisen. Luchsäugige Routiniers in den besten Jahren, Veteranen mit Brillen, Beruhigungspillen und Augenwasser (Lavrol für äussere und Häfelibrandkirsch auch für innere Belebung), junge Leute, die das 16. Altersjahr überschritten und denen der erste Flaum verheissungsvoll unter der Nase spriesst, aber auch Frauen und Töchter jeglicher Konstitution und charakteristischen Eigenart werden an den beiden Tagen um Sieg und Ehre kämpfen. Das ganze Volk schiesst!

Die Gemeinde, Firmen, Vereine, körperlich Behinderte, weibliche Gabenspender, welche ganz unnötigerweise fürchten, der Rückschlag könnte ihrem Schlüsselbein gefährlich werden, können sich durch einen Schützen vertreten lassen. Dass man dabei einen Erfolg versprechenden Kranzschützen, von denen hier eine wahre Musterkollektion zur Verfügung steht, auswählt, ist menschlich verständlich, denn der gesunde Hang zum ehrenvollen Aufstieg steckt uns Menschen nun einmal in Fleisch und Blut.

Einer Schützin wird zur ruhigen Handhabung ihrer Waffe eine Unterlage gewährt, um so die technische Frage in ritterlichem Entgegenkommen zu lösen. Dieser Edelsinn wird aber auch in guten Ratschlägen und jeglicher Hilfe zum Ausdruck kommen, welche die Mitglieder des Gemeindeschützenvorstandes und andere Pädagogen des Schiess-Sports willfährig und gefühlvoll ihnen erteilen werden. Unbeeinflusst aber werden Zeiger und Warner ihres Amtes walten.

Der Schiessplan ist vom neuen Gemeindeschützenvorstand in erfreulicher Weise erweitert worden. Man übt im Kehr und wagt nach guten Schüssen den Gabenstich auf die Hunderterscheibe. Nur der bessere der beiden Schüsse ist gabenberechtigt, doch tut der Doppler gut daran, schon mit dem ersten Schuss eine Mouche zu knallen und den zweiten ebenso wohlgezielt auf die richtige Scheibe zu dirigieren, denn er kann ihn je nach seinem Abstand vom Zentrum um mehrere Ränge weiter nach vorn bringen. In der Nachdoppelscheibe «Wildpark» werden für je drei Schüsse zwei Franken verlangt und für Mouchen, 95—100 P., und Kartons, 90—94 P., ganz ansehnliche Barbeträge ausbezahlt. Mit etwas Glück kann hier der Schütze seiner privaten Börse eine wohltuende Nahrung zuführen.

Die bekannten Kranzschützen unserer Vereine und solche, die es werden wollen, werden auch die 20 Schüsse und das Doppelgeld von Fr. 6.— für die Kehrserie wagen.

Aquarell-Farben
Künstler-Farben
Farbstifte
Farbkreiden
Farbige Tuschen
Aquarell-Papiere
Zeichen-Papiere

Kurzfristige Lieferung
sämtlicher Spezialartikel

Die Papeterie
Flüssig-bedient Sie
Zuverlässig

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagert. Rindfleisch
immer frische Wurstwaren
ff. Aufschnitt

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Jselin
Metzgerei «Zum Rank»

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Erstmals wird auch ein Schützenkönig erkoren, doch bleibt diese Anwartschaft ein Geheimnis bis zum Absenden, weil die Lage von drei Schüssen auf die Hunderterscheibe wohl gezeigt, aber die Bewertung erst nachher ermittelt und geheim gehalten wird. Die andern Stiche fallen für diese Würde ebenfalls in Betracht. Beide Glücksschüsse, die beste Kehrserie und der dreischüssige Meisterschaftsstich werden das Total ergeben, womit der Schützenkönigstitel erworben werden kann. Ein Wanderpreis (grosser, geschmackvoll verzierter Holzteller) wird dem Sieger in die Hand gedrückt werden und als Eigentum überlassen, wenn sein Name zweimal eingebrannt werden konnte.

Die Gabensammlung wird auf der ganzen Linie durchgeführt. Wer sich eine Frau genommen hat, in ein Amt gewählt worden ist, im Militärdienst vom Feldweibel an eine Beförderung erfahren oder in der Gemeinde eine Liegenschaft erworben hat, wird speziell begrüsst und in aller Höflichkeit daran erinnert, dass er damit nach den Satzungen für das Gemeindeschiessen die moralische Pflicht auf sich genommen hat, eine Gabe in natura (Wert: Fr. 8.—) oder bar zu spenden. Das Werbeschreiben für diese Sammlung wird eine neue, liebenswürdige und kameradschaftliche Fassung erhalten, sodass erwartet werden kann, Schorsch Brunau werde in der Tat nicht mehr einen giftigen Pfeil aus seinem journalistischen Köcher holen und unsern schönen, traditionellen Gemeindeanlass in Misskredit bringen wollen. In freiwilligem Zusammenschluss aller wird jeder lächelnd seine Gabe spenden und den Entschluss fassen, durch seine Teilnahme am Gemeindeschiessen sich schadlos zu halten.

Am Samstag, den 6. August, wird man zum Absenden im Saal zum «Bahnhof» zusammenkommen, wohlig umbrandet von den Tonwellen des Musikvereins. Da werden die Ranglisten einwandfrei erstellt sein und Gaben in reicher Auswahl jeden Doppler entzücken. Da wird auch dem Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit reichliche Nahrung zugeführt werden können. Der Slogan gilt: Das ganze Volk schiesst.

H. R.

Der Langnauer kauft seine

Ostergeschenke *in Langnau!*

Schiessanlage im Neugut

Der nächsten *Gemeindeversammlung* wird von der Schiessplatzkommission der Antrag unterbreitet: *Einbau einer optischen Signalanlage* in Schiess- und Scheibenstand. Es besteht seit Jahren bei unsern Schützen der sehnliche Wunsch, es möchte das antiquierte Glockengeklingel mit einer modernen, einwandfrei funktionierenden optischen Anlage ersetzt werden. Viele Mitglieder aller drei Schiessvereine haben sich willig in die Front der Fronarbeiter gestellt, und der Sport-Toto wird mit einer Subvention zur Seite stehen. So werden die Kosten für die Gemeinde ganz beträchtlich reduziert werden können. Darum richten die Schützen an alle Stimmberechtigten schon jetzt die dringende Bitte: Seid uns wohl gesinnt und stimmt der Vorlage zu! Wir danken dafür recht verbindlich.

H. R.

Sie werden wieder Freude haben . . .

an Ihren speckiggewordenen oder mit Wasserflecken behafteten Wildlederschuhen, wenn Sie sie beim Schuhmacher für wenig Geld chemisch reinigen lassen.
Oder haben Ihre Lieblingsschuhe ihr frisches Aussehen verloren? Dann lohnt es sich, diese bei mir neu auf- oder umfärben zu lassen in jede gewünschte Farbe mit garantierter Haltbarkeit.
Quälen Sie sich doch nicht jeden Frühling mit dem Eintragen neuer Schuhe! Lassen Sie lieber Ihre bequemgewordenen Schuhe neu besohlen. Sie ersparen sich damit Hühneraugen und andere Fussübel.

Paul Schütz

Schuhmacherei Zur Au Langnau

BEA-Bücherpunkte

Restaurant Grundhof

Schönes Sitzungszimmer

Säli für Familienanlässe

Prima Küche

Spezialität: Fondue

Wir erwarten Sie gerne

Gottlieb u. Gritli Suter

Tel. 92 32 71

Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil Telephon 92 22 88

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei und Treppenbau

Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaser- und

Schreinerarbeiten

Reparaturen aller Art

Eine Langnauerin erzählt . . . .

Gestern kam unsere kleine Rosemarie aus dem Kindergarten nach Hause — mit Verspätung natürlich, denn unterwegs gab es ja so viel zu sehen und zu staunen. Zur Begrüssung streckte sie mir beide Hände entgegen, in denen sie ein Kette aus grünem Papier geflochten hielt. «Schau Mutti, das habe ich für dich gemacht!» Auf jedem Kettenglied prangte ein Blümlein, Sterne und Kreise waren die bunten Blumengesichter, die in ihren Farben strahlten. «Fein hast du die Blumen gemalt», lobte ich die kleine Künstlerin, die nun bereits Neues zu erzählen anfing. Frühling, Ostern beschäftigen das kleine Köpfchen. Im Bäckerladen seien bereits Schoggi-Hasen ausgestellt! Weisse und braune und solche mit einem Glöcklein um den Hals.

Rosemarie spielt bereits unten im Garten an der Sonne. Über meinem Arbeitstisch hängt ihre Frühlingskette. Ich habe sie mir nochmals genau angesehen. Wenn die Blumen auch noch ungeschickt gezeichnet sind, so steckt doch viel Phantasie in der Arbeit. Ein Kettenglied greift ins andere, eine Reihe wie unsere Tage, die ja auch eine lange Kette darstellen. Erst war noch Weihnachten, schon denken wir an Ostern. Für uns Erwachsene dreht sich das Rad der Zeit immer schneller, und eine Jahreszeit löst die andere in rascher Folge ab. Umso wichtiger ist es, in dieser pausenlosen Hast hie und da ein beschauliches und besinnliches Stündchen zu geniessen. Wie freue ich mich, wenn ich so langsam durch unseren Garten schlendern kann, dort ein Hälmchen zu zupfen und da ein kleines Wunder zu betrachten. Der Frühling bringt endlich Sonnenschein nach langen, grauen Tagen, er bringt neuen Lebensmut und Unternehmungslust. Die Wohnungen müssen vom Winterstaub gereinigt werden, die Vorfenster werden ausgehängt und durch die hübschen grünen Fensterläden ersetzt. Nicht zu vergessen sind die persönlichen Wünsche, die auch mit dieser Jahreszeit auftauchen. Ein neues Frühlingskleid, eine passende Handtasche oder ein Paar Schuhe — auch für Vater haben wir allerlei Pläne, sein Fahrrad braucht eine neue Bereifung, zu seinem hellen Anzug wäre eine neue Kravatte wünschenswert.

Denken Sie nicht auch, dass man für ein Geschenk Danke sagen sollte?

Danken Sie den Inserenten der Langnauerpost durch Ihre Aufträge und Einkäufe. Denn die Langnauerpost wird Ihnen durch die Inserierenden Geschäftsleute geschenkt.

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Brennholz
Scheiterwellen
Buchenwellen

Hürlimann-Biere
Stern-Bräu
Mineralwasser

Süssmost
Traubensäfte

FRITZ STALDER, Langnau **Tel. 92 32 81**

Alle diese Vorbereitungen für Frühling und Ostern machen sich schon einige Wochen vor dem Kalenderdatum «Frühlingsanfang» bemerkbar, sie sind ein Faktor, mit dem die Wirtschaft rechnet. Der Kaufmann bereitet sein Warenlager für diese Zeit vor, der Gärtner sät die Blumen, steckt die Blumenzwiebeln, die nachher in hübschen Arrangements auf dem Ostertisch leuchten. Die einheimische Arbeit bedeutet, dass unsere Landsleute und wir selber zu arbeiten und somit zu leben haben. Besteht jedoch keine Nachfrage nach dieser Arbeit, nach Schweizerprodukten, sondern wird die ausländische Ware bevorzugt, bedeutet dies zunehmende Arbeitslosigkeit. Wir können diese Überlegungen noch weiterführen, nämlich von der Schweizer Wirtschaft zur Langnauer Dorfwirtschaft. Solange wir unsere Geschäfte mit unseren Einkäufen berücksichtigen, garantieren wir unserem Dorf einen kleinen Wohlstand, der uns selber wieder zugute kommt. Der Steuerfuss z. B. wird auch durch die Steuerzahler reguliert. Aber nicht nur materialistische Überlegungen sollen uns dazu bringen, dass wir im Dorf einkaufen und dem Handwerker in Langnau unseren Auftrag erteilen. Wir sind doch eine Gemeinde — eine Gemeinschaft und tragen alle denselben Namen: Langnauer. Wir sind gute Bekannte, die sich auf dem Sportplatz, im Verein, an der Versamm-

lung treffen, warum sollen wir dann ausgerechnet zum Fremden, Unbekannten laufen, um ihm unser Geld zu bringen für Ware, die wir auch vom Nachbar hätten kaufen können?

Bei den bevorstehenden Einkäufen für die Festtage denken wir ganz besonders daran: Der Langnauer und die Langnauerin kaufen in Langnau! Liselotte

---

Die Fortsetzung der Chronik der Langnauer Mühle kann wegen Platzmangel leider erst in der nächsten Nummer erscheinen. Wir bitten um Entschuldigung.

Am Palmsunntig und an Ostere

anlässlich vom Konfirmiere
Verpflägig ohni Chopfzerbreche und Studiere

im **Rest. «Rank» - Langnau**

's git wie immer

e ganzes Güggeli mit Pommes-frites für sechs Franke füfzg

au jedes ander gwünschti Menue wird gern grüscht.
Im Restaurant, im Stübli, im Säli überobe
chamer alles us Chuchi und Chäller erprobe.

Mit de beschte Wünsche für frohi Fästtage
empfiehlt sich höflich

Fam. Karl Frick-Keller
Tel. 92 31 60

Besser essen durch richtiges Würzen

Gute Gewürze können nicht nur den Geschmack der Speisen ganz wesentlich verbessern, sondern sie bereichern dieselben vielfach an wertvollen Mineral- u. Ergänzungs-Stoffen. In den schönen und praktischen, rostfreien Aluminium-Streudösli bleibt der volle Geschmackswert der pulverisierten Gewürze restlos und vollwertig erhalten.

Wir führen sämtliche Gewürze wie:

Original indisches Curry-Pulver - Echt ungarischer Paprika Gewürzmischungen für die neuzeitliche Küche - Basilikum Mayoran - Rosmarin - Thymian - Macis - Muscat - Zimt Sellerie-Gewürz - Estragon usw.

Gewürz-Rezepte erhalten Sie gratis bei uns.

Nehmen Sie das nächste Mal weniger Salz, würzen Sie dafür Ihre Speisen mit den herrlichen MORGA-Gewürzen. — Sie werden viel schmackhafter essen!

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8% Rückvergütung.

Das führende Geschäft am Platze
Alfred BRETSCHER
Reformprodukte - Lebensmittel
Weine Bäckerei - Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bücher
Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo J. 92 31 85
Suter F., Albisstrasse
Thüler Willy 92 32 35

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft
Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Hotel
Hirschen Albis 92 31 63

Kino
Speer, Harder 92 22 83

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Ölöfen
Hafner Albert 92 31 21

Papeterien
Drogerie Wehrli 92 32 51
Hässig Andreas 92 33 66

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof,
Niggli W. 92 07 33
Grundhof, Suter G. 92 32 71
Langenberg,
Weber Jak. 92 31 83
Rank, Frick Karl 92 31 60
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg,
Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schilder
Schmid A. 92 32 15

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51

Spenglerei
Fritschi Heinrich 92 31 20
Schneider W. & Co. 92 34 77

Uhrmacher
Gerber H., Gart'dörfli 92 32 39

Velos/Motos
Butti Jos. 92 32 61
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Leben, Reiser 92 32 59
Mobiliar, Hässig 92 32 25
Patria, Kübler 92 32 65

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Winter 1955 Nr. 8

Das alte Schulhaus am Wolfgraben in neuem Gewand

Renovation im Sommer 1955

Sparen lohnt sich immer!

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

3 % **Sparhefte**

3 ½ % **Hypotheken und Baukredite**

Geschäftsstelle in Langnau bei Herrn **Karl Bühler,** Stationsvorstand, Tel. 92 31 05

Schwer versilberte **BESTECKE** *aus eigener Fabrikation*

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62

FRITZ STALDER

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte Kippfuhren
Kleintransporte

Brennholz

Hürlimann-Biere Stern-Bräu
Mineralwasser Süssmost
Traubensäfte

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Die grossen Überschwemmungsschäden, die schweren Schuldenlasten infolge der umfangreichen Neubauten in Obermühle, Mittelmühle und Öli, die erdrückende Konkurrenz durch die an der Sihl unten anno 1825 bis 1829 neu entstandene Grosspinnerei waren zuviel, um sich bald wieder erholen zu können. Der Verkauf der Öli an Hans Heinrich Gugolz in der Schwerzi und verschiedener Grundstücke im Frühjahr 1833 konnte zwar den Zusammenbruch vorläufig verhüten. 1839 wurde der Mühlegewerb öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben, jedoch ohne Erfolg zufolge ungünstiger Zeit.

Leider kamen nun noch die bösen 1840er Krisenjahre (Krisen wurden früher schon bewerkstelligt), so dass dem einst so rührigen und unternehmenden, nun aber gebrochenen Müller Joachim Suter nichts anderes übrig blieb, als auf Anfang 1843 die gesamte Mühleliegenschaft unter Verlust seines beinahe ganzen Vermögens dem Gläubiger Kaspar Escher in Zürich abzutreten und wieder in seine frühere Liegenschaft in der Rinderweid, unterstes Haus, überzusiedeln. Er versuchte noch, sich durch Übernahme von Strassenbauten, die damals im Zuge der Zeit lagen, über Wasser zu halten; allein schon nach zwei Jahren, am 31. Dezember 1844, starb er auf einem Werkplatz bei Schwaderloch im Aargau. Er wurde auf einem Leiterwägelein tot nach Hause gebracht und am 5. Januar 1845 in seiner Heimatgemeinde beerdigt. — Wahrlich ein herbes Schicksal im Alter!

Noch will ich einen lichten Tag in der Mühle erwähnen. Am 28. Januar 1838 gab es trotz der gedrückten Finanzlage ein frohes Fest: die Taufe des anno 1929 im hohen Alter von 92 Jahren verstorbenen Friedrich Ludwig Suter (in seiner Jugend Müller Fritz, später Suter Fritz genannt). Als Taufzeugen erschienen zwei ausserordentliche Personen: Pate oder Götti war der schon erwähnte Rechtsgelehrte und Professor Dr. Friedrich Ludwig Keller aus Zürich bzw. Goldbach-Küsnacht, wo er das schöne «Kellergut» am See besass, und deshalb auch der «rich Cheller us em Goldbach» geheissen wurde. Er siedelte bald nachher nach Berlin über. Gotte war Frau Regierungsrätin Regula Keller-Grob, ebenfalls aus Zürich, welche wenige Jahre vorher als Rägeli Grob aus dem Knonaueramt im Hirschen auf dem Albis den Strasseningenieuren Wein kredenzte und darum von den enttäuschten und erbosten Rengglern und Hausenern beschuldigt wurde, durch allzu liebreiche Bedienung der Zürcher Ingenieure und Regierungsräte die Führung der neuen Albisstrasse über das Albis statt über den Schnabel bewirkt zu haben, was der in den Jahren 1835 bis 1839 vom Unteralbis bis Oberalbis neu erstellten, kunstvollen Albisstrasse von oben erwähnter Seite den Spottnahmen «Rägelistrasse» zubrachte. Die Erinnerungssprüche an diese Taufe sind noch erhalten; sie lauten:

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Schwarz färben wird raschestens besorgt

Kleidungsstücke werden auf Wunsch abgeholt od. können per Post gesandt werden

Praktische Geschenke

für Weihnachten finden Sie bei uns in schöner Auswahl und gediegener Qualität.

Für die Mutter: Garnituren, Schürzen, Nachthemden;
für den Vater: Westen, Hemden, Unterwäsche;
für die Tochter: Taschentüchlein, Schirme, Strümpfe;
für den Sohn: Pullover, Socken, Cravatten.

8 % Rückvergütung auf allen Artikeln

E. BIELANDER - FRITSCHI

Lebensmittelgeschäft Mercerie T. 92 31 73
Ablage: Chemische Reinigung SILAVA

Für die neue Frisuren-Mode

haben wir uns sorgfältig vorbereitet. Wir können Ihnen nur verraten, dass man diesen Winter die Haare gleich lang trägt. Diese Frisuren begeistern durch ihre zweckmässige Schönheit. Dürfen wir Sie bald in unserem Damensalon darüber beraten, denn

gepflegte Leute haben mehr Erfolg

Unser Herrencoiffeur Joe Widmer

klassierte sich anlässlich der Vereinsmeisterschaft des Zürcher Coiffeurpersonalverbandes in den Arbeiten:
Stilhaarschnitt - Hardy-Cut - Föhnwellen

im 1. Rang des Gesamtklassements

Auf dieser Stufe werden auch Sie in unserem Herrensalon bedient

Coiffeursalon BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tel. 92 31 85

Der Beratung und dem Verkauf von elektrischen Rasierapparaten schenken wir besondere Aufmerksamkeit

Eingeweiht bist du zum grossen Bunde
Mit dem Gott der Liebe der dich schuf;
Ewig heilig sei dir diese Stunde,
Fromm und gut zu sein, sei dein Beruf.

Ward getauft
in der Kirche zu Langnau
Sonntag, den 28. Jenner 1838.

Seinem lieben Taufpathen
Friedrich Ludwig Suter
als getreuer Taufzeuge
Dr. F. L. Keller

Werde deines Vaters Freude, deiner Mutter
Lust und Glück, täglich mehr erquicke beyde
durch der Unschuld holden Blick, die Engel
Gottes tragen dich, in deinem Leben städtiglich,
die allerschönste Himmelskron!
und geben dir dann einst zu Lohn

Ward getauft in der
Pfahrkirchen Langnau
Sonntag, den 28. Jenner 1838.

Also wünsche ich von Herzen
meinem lieben Taufgötti
Friedrich Ludwig Sauter.

Seine getreue Taufzeuge ist
Regula Keller geb. Grob in Zürich.

Im «Züriputsch» des Jahres 1839 zogen die Suterschen Müllers Söhne als schmucke Kavalleristen nach Zürich, um nach dem Rücktritt der Regierung in wenig rosiger Laune heimzureiten.

Beim Auszug der Familie Suter aus der Mühle 1843 nach der Rinderweid konnten die beiden jungen Sohnsfrauen Suter-Hürzeler, aus Oftringen im Aargau stammend, nichts mitnehmen als ihren persönlichen Goldschmuck und eine Ziege nebst den Aussteuern; hingegen ging ihr zugebrachtes Frauengut von je 8000 fl. verloren. Die einst reichen Müllerstöchter mussten sich an armselige Bauernverhältnisse gewöhnen. Ein bitteres Lebensschicksal! Hohen Besuch gab's keinen mehr, dafür zuweilen Zahlungsbefehle; Misstrauen statt Kredit. Wenn der Knabe Fritz Brot oder anderes beim Bäcker oder Krämer holen musste, hiess es zuerst: «Häsch Gäld? Zeig's!» Arbeit, Einschränkung und Sparsamkeit halfen bald wieder über diesen betrüblichen finanziellen Tiefstand hinweg.

Kaspar Escher blieb nicht lange Mühlenbesitzer, denn schon im Frühling 1843 gelang ihm der Verkauf der gesamten Liegenschaft an den von Horgenberg stammenden, lange Zeit im «untern Wald», d.h. Sihlwald, tätigen Bannwart oder Förster und alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann.

Der diesbezügliche Kaufbrief lautet:
Kaufbrief (per 24 500 fl.) für Herrn alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann dato Müller in Langnau, dat.

Die Langnauerin kauft in Langnau! — Der Langnauer kauft in Langnau!

Strumpfstübli

SPIELWAREN

Wollshawls für Damen und Herren
Krawatten
Strümpfe
Damenwäsche
Corsets
Büstenhalter
Wolle
Mercerie
Taschentücher

Reizende Stoffel- und Spitzentüchli

Fallmaschen Stopfen

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 26 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehenden Anlagen

Tel. 92 31 81

W. Schneider & Co., Metallwarenfabrik, Langnau

APPARATEBAU

SCHWEISSEREI

SPRITZWERK

METALLDRÜCKEREI

BAUSPENGLEREI

Wir empfehlen uns für sämtliche in unser Fach einschlägige Arbeiten:

Neu- u. Umbauten, Arbeiten in Kupfer, Aluminium und verzinktem Eisenblech

Prompte Bedienung durch bestausgewiesenes Fachpersonal

Vorteilhafte Preise Tel. 92 34 77

den 17. Oktober 1844. Stempel und Sigel Summa 22 fl. 30 sh. — Langnau, Grundprotokoll I, pag. 13 und Nr. XII, pag. 446.

Kund und zu wissen sey hiermit, dass Tit. Herrn Kaspar Escher im Berg in Zürich schon unterm 21. April 1843 dem Herr alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann aus dem Sihlwald der Gemeinde Horgen, zu kaufen gegeben habe mit Namen.

Ein Haus und Hofstatt, worin früher eine Mahlmülli und eine Rendlen (Relle) gestanden (laut Brandkatasterrevision von anno 1842 mit Nr. 51 bezeichnet und per 4000 fl. assekuriert) (obere Mühle). Ein anno 1834 (1833/34) neu massiv erbaunes Müllihaus 48' (14,40 m) lang und 39' (11,70 m) breit, worin 4 Mahlgänge, ein Tambour, eine Beutelmülli und ein Kornbuger und auf dem zweiten Boden zu einer Wohnung eingerichtet seye (laut Brandkataster Nr. 140 bezeichnet und per 5700 fl. assecurirt.) Ein anno 1833 neu erbaunes Wassersagen-Gebäude, worin eine Wirpelsage, eine Hanfreibe nebst einer Rendeln (Relle) sich befindet mit Nr. 51. G. bezeichnet und pr. 4000 fl. assecurirt.

Ein Trotthaus mit einer Trotte mit Nr. 51.D. bezeichnet und per 500 fl. assecurirt unten am Wohnhaus stehend.

Eine Scheune nebst Wagenschopf und s. v. Schweineställen mit Nr. 51.B. bezeichnet und per 1000 fl. assecurirt ob dem Wohnhaus stehend.

Ein vor wenig Jahren vergrössertes Gebäude, welches zu einer Bäckerei und Weinschenke eingerichtet worden seye, und laut angeben in sich fasse und begreife: 1 Keller, 1 Backstuben, ein Brotladen, 1 Weinschenkstuben, 2 Wohnstuben, 1 Küche, 4 Kammern mit Nr. 51.C. bezeichnet und per 1400 fl. assecurirt.

Ein 1823 neu erbautes hinten an erstbeschriebenem Wohnhaus angehängtes von dem Kett gerade hinauf über die Strasse sich erstreckendes, zu einer mechanischen Spinnerey eingerichtetes Gebäude 36' (9,60 m) lang vom Haus an, 40' (12 m) breit, oben daran ein Wohngebäude 55' (16,50 m) lang 24' (7,20 m breit, welches laut Angabe enthalte 2 gewölbte Keller und ein ungewölbter Keller und ein Wohnhaus, ferner 2 Stuben, 1 Küche, 6 Kammern mit Winden darüber und ein Schopf dabei laut Brandkataster mit Nr. 51.H. bezeichnet und per 9500 fl. assecurirt.

Ca. ein Manwerk Kraut- und Baumgarten alles dieses an und beieinander zu Langnau oben im Dorf liegend, stosse oben an das Weyermättli, vornen an den Bach, unten an das Viehgässli, hinten an die Strasse, und das Fabrikgebäude des Herrn Kaufers Garten.

Ca. ein halb Manwerk Wiesen, das Weier- oder Schürmattli genannt. Stosse vornen an den Bach, hinten an die Strass, unten an vorbeschriebene Scheune und Güter, oben an den Renggerweg.

Ca. 8 Jucharten Matten und etwas Holz genannt Müllihalden. Stosse vorn an Johann Walders und Herrn Kaufers oben auch an desselben: unten eben an desselben Güter, hinten an den Bach.

Ca. ein und eine halbe Juchart Reben oben an der Mülli liegend. Stosse vornen an die Strass: gegen Albis an Jakob

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei u. Treppenbau
Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaser- und

Schreinerarbeiten

Reparaturen

Auf jeden Festtisch

Blumengeschenke

aus der Gärtnerei

Christbäume

ab ca. 10. Dez. in schöner Auswahl

Ernst Baumgartner

Gärtnerei Tel. 92 31 80

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Suter, unten an Präs. Baumann Reben, hinten an den Kirchhof.

Ca. ein Mäsli Land, welches von den Herren Gebr. Eicholzer eingetauscht und das darauf entstandene Walchegebäude zur Erhöhung des Wasserfalles bei dem neuen Müllihaus abgeschlissen worden ist, wie solches in ausweisenden Marchen sich befinde.

Ab der Spinnerey geht jährlich und soll Kaufer ohne Abzug übernehmen. 10 Fr. als Wasserrechtszins der Domaine Verwaltung in Zürich.

Auf allem vorbeschriebenen haftet und soll der Kaufer übernehmen 19 500 fl. Capital resp. Particularen Basel, in ein anfänglich 30 000 fl. gehaltenen Brief, welche mit Martini 1844 bezahlt und zurückgestellt werden sollen, wofür sich der Herr Staub Maurer in Wollishofen als Bürg und Selbstzahler verpflichtet hat, laut Kaufvertrag vom 24. April 1843. Der Zins geht vom Maytag 1843.

Aus dem Nachlass von PAUL GIMPERT

(Fortsetzung folgt)

Von unsern Gemeindefinanzen

Die Gemeinde soll: Bessere Strassenbeleuchtung erstellen, billige Wohnungen erstellen, sparsamer haushalten, die vielen Privatstrassen übernehmen, mehr in sozialer Hinsicht tun, ein Schwimmbad bauen, die Steuern senken usf. Zahllos sind die Wünsche und Forderungen an die Gemeinde.

Im Gemeindehaushalt geht es wie im privaten Haushalt. Bevor er sich zu einer Anschaffung entschliesst, schaut der ordentliche Hausvater zuerst in den Geldbeutel. Selbst wenn Mittel vorhanden sind, wird der Hausvater überlegen, wie er sie am besten verwendet. Er wird die Bedürfnisse nach deren Wichtigkeit und Dringlichkeit einteilen. Auch die Gemeindebehörden müssen einteilen und planen. Es werden alljährlich Voranschläge aufgestellt. Im kommenden Monat Dezember werden wieder die Voranschläge der verschiedenen Gemeindegüter den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auf dieses Ereignis hin scheint es am Platz zu sein, etwas über die Finanzen der Gemeinde Langnau zu erfahren.

Grundlage hiezu bilden die Zahlen der letzten genehmigten Rechnung, der Rechnung für das Jahr 1954 der politischen Gemeinde oder, wie es in der Fachsprache heisst, für das politische Gut, im Gegensatz zum Armengut und zum Kirchengut. Die Rechnung der Wasserversorgung fällt ausser Betracht, weil sie sich selber finanzieren muss und die Gemeinde nicht belasten soll. Eidgenössische und kantonale Gesetze, wie auch die Gemeindeordnung, bestimmen die Aufgaben der Gemeinde im allgemeinen und die Tätigkeit der Gemeindebehörden im besonderen. Im Falle unserer Gemeinde sind die in der nachfolgenden Aufstellung aufgeführten Ausgaben des politischen Gutes alle gesetzlich bedingt, mit Ausnahme eines kleinen Teiles der Ausgaben für kulturelle Zwecke.

Auf Weihnachten schöne Auswahl an

blühenden Pflanzen und
Weihnachtsarrangements

Ab 15. Dezember
Schweizer Christbäume
in diversen Grössen

Reichhaltiges Sortiment an
Tonwaren
Schalen, Cachepots, Vasen

Täglich frische Gemüse und Früchte
empfiehlt höflich

Fam. Bacher, Gärtnerei

Holz
Kohlen
Heizöle
Briketts

prompt preiswert

Sehr geehrte Kunden,

In Beantwortung vieler Anfragen teile ich Ihnen mit, dass ich das Geschäft meines Mannes weiterführen werde. Es ist mein Bestreben, Sie prompt zu bedienen und ich bitte Sie höflich, mir Ihr Vertrauen zu schenken.

Mit freundlichen Grüssen
Frau Schmid-Mächler
Langnau Tel. 92 31 90

Haushaltungsartikel
Geschenkartikel
Taschenlampen
Batterien
Spielwaren
Christbaumschmuck
Papeteriewaren

Kristall Keramik

div. Bastarbeiten
für Kinder

Dorfstr. 171 **J. FRITSCHI-WÜSCHER** **Dorfstr. 171**

Rechnung 1954 des politischen Gemeindegutes

Zusammenstellung der reinen Ausgaben und der zu ihrer Deckung zur Verfügung gestandenen reinen Einnahmen.

Ausgaben:

Schulwesen	111 363.—
Strassenwesen (inkl. Vermessungswesen)	51 902.—
Gesundheitswesen (inkl. Friedhofwesen)	17 827.—
Feuerwehr und Polizei	6 371.—
Zinsen (abzüglich Gebäudeerträge)	9 670.—
Schuldentilgung (gesetzliche und freiwillige)	42 000.—
Verwaltung (inkl. Personalversicherung)	59 389.—
Sozialleistungen (hauptsächlich Altersbeihilfe)	21 913.—
Kulturelle Aufgaben usw.:	
Allgemeines (speziell Lehrlingswesen)	1 378.—
Freiwilliger Gesundheitsdienst	4 699.—
Vereine	1 100.—
Total Ausgaben	327 612.—

Einnahmen:

Diverse (hauptsächlich EKZ-Vergütung)	14 293.—
Ordentliche Gemeindesteuern für das politische Gut (inkl. Personal- und Feuerwehrsteuer)	270 984.—
Liegenschaftensteuer	11 012.—
Im voraus budgetierte Handänderungs, und Grundstückgewinnsteuer	26 000.—
Kleine Steuern (Hundesteuer, Patente usw.)	3 416.—
Total Einnahmen	325 705.—
Ausgabenüberschuss rund	2 000.—

Abschluss:

Mehreinnahmen an Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern	71 956.—
abzüglich Ausgabenüberschuss	2 000.—
Rechnungsüberschuss 1954 rund	70 000.—

Verwendung des Rechnungsüberschusses gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 1955:

Einlage in den Fonds für Kläranlage und Kanalisation	50 000.—
Einlage in den Fonds für ausserordentliche Ausgaben, rund	20 000.—

Neue vollautomatische Kegelbahn
Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung
Hs. Sauter-Ryser Tel. 92 31 31

Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless
Hoffmann-Boxer Parilla Jso Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung
(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos schon ab Fr. 200.—.

Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-Pneus am Lager. Occasions-Motorräder und -Velos.
Diskrete Teilzahl. schon ab 10% Anzahl.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 7 - Telephon 92 32 54

Auf Weihnachten empfehlen wir unsere feinen

Zöpfe Torten Kakes
orig. Schwarzwäldertorten
Meringues glacés
Vacherin
Vacherin vermicelles
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe
Apfelweggen
Birnweggen Biber
Hausgemachte Pralinés
und Konfekt

E. FENNER

BÄCKEREI - CONDITOREI
LANGNAU TEL. 92 31 41

Schätzen Sie schöne und solide Schuhreparaturen? Dann kommen Sie in die Schuhmacherei Schütz an der Sihlstrasse.

Hier wird jede Arbeit sorgfältig und mit bestem Material ausgeführt. — Kranken Füssen verschaffe ich Linderung mit meinen selbstangefertigten Masseinlagen.
Bei mir erhalten Sie auch die beliebten Bea-Bücherbons.

Mit freundlicher Empfehlung
PAUL SCHÜTZ
dipl. Schuhmachermeister Langnau

Diese Zusammenstellung sagt zur Hauptsache, dass der mit dem Voranschlag für das Jahr 1954 beschlossene Steuersatz gerade soviel ordentliche Steuern einbrachte, dass die Ausgaben damit gedeckt werden konnten. Es wurden also keine «Steuern auf Vorrat» erhoben, wie mancherorts gerne behauptet werden möchte. Infolge des Mehreinganges an Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern, deren Eingänge nie zum voraus bekannt sein können, von zusammen Fr. 72 000.—, konnte — nach Abzug von Fr. 2000.— zur Tilgung des Ausgabenüberschusses — ein Rechnungsüberschuss von Fr. 70 000.— erzielt werden. Es könnte nun die Ansicht aufkommen, der Rechnungsüberschuss sollte sofort im folgenden Jahre in die Einnahmen verbucht werden, womit eine Steuerfussherabsetzung erzielt werden könnte. Gewiss hat eine solche Verwendung etwas Bestechendes an sich. Würde der Rechnungsüberschuss aus dem Jahre 1954 im Voranschlag für das Jahr 1956 als Einnahme eingesetzt, so könnte der Gesamtsteuerfuss aller Güter um rund 30 %, d. h. auf ca. 150 %, gesenkt werden. Allerdings müsste dann vielleicht schon für das Jahr 1957 ein Steuerfuss von 200 % oder mehr erhoben werden. Um derartige Schwankungen zu vermeiden, werden Rechnungsüberschüsse in den Steuerausgleichsfonds oder in Fonds für kommende ausserordentliche Ausgaben eingelegt. Der Rechnungsüberschuss aus dem Jahre 1954 wurde daher wie oben erwähnt verwendet.

Es stellt sich nun die Frage, was geschehen wird, wenn der Gemeinde in naher oder weiterer Zukunft neue oder erweiterte gesetzliche Ausgaben erwachsen, oder wenn ein oder mehrere der am Anfang des Aufsatzes erwähnten Ausgaben-Wünsche verwirklicht werden sollte. Tatsache ist, dass in naher Zukunft der Gemeinde folgende neue Ausgaben erwachsen werden:

Anteil an der Kläranlage der Gemeinden Adliswil, Langnau und Thalwil (Gattikon). Erstellung des Hauptkanalisationsstranges nach Adliswil und Ausbau des Kanalisationsnetzes im Dorf selber.

Erstellung neuen Schulraumes.

Bei vermehrter Bautätigkeit erhöhte Gemeindebeiträge an die Luftschutzbauten.

Wie diese Ausgaben gedeckt werden sollen, kann heute noch niemand genau sagen. Wichtig ist, dass jetzt schon nach Möglichkeit gewisse Rücklagen gemacht werden müssen.

Gerne würde man auch vermehrte Steuereingänge infolge Neuzuzuges von Steuerpflichtigen in die Rechnung aufnehmen. Nun haben bereits durchgeführte Berechnungen gezeigt, dass man sich in dieser Hinsicht keine falschen Vorstellungen machen darf. Auf Grund der Zahlen der Rechnung 1954 und der Anzahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen ergibt sich, dass jeder Steuerpflichtige im Durchschnitt ein steuerpflichtiges Rein-Einkommen (nach Abzug der Sozialabzüge) von rund Fr. 10 000.— aufweisen müsste, damit die bisherigen Gemeindeausgaben gedeckt werden können; dies bei gleichbleibendem Steuerfuss. Diese Tatsache muss immer gegenwärtig bleiben, wenn Überlegungen betreffend die Bautätigkeit, Landkäufe usw. angestellt werden.

Es liesse sich noch manche Seite schreiben über unsere Gemeindefinanzen. Unsere Betrachtung hatte nicht den Zweck, ein düsteres Zukunftsbild zu malen, sie sollte nur einige Blitzlichtaufnahmen aus dem Kapitel Gemeindefinanzen zeigen. Wohl bestehen viele Schwierigkeiten; sie sind aber da, um überwunden zu werden. Wo ein Wille, ist auch ein Weg.

R. Curchod

Betrachtung zum Schülerkonzert

Klang und Bewegung, Sprache und Musik sind sehr wesentliche Bestandteile im Spiele der Kinder. Die beiden am Schülerkonzert zu hörenden Werklein „Schulfreier Nachmittag" und „Auf der Schulreise" bringen diese ursprünglichen Ausdrucksformen in eine lebendige Wechselwirkung zwischen Musik, Sprache und Bewegung.

Für das Kind wird das Musizieren verständlicher, sein Spiel nimmt bestimmte Formen an, wenn zum Klang der Melodie auch noch Bewegung hinzukommt. Diese Art des Musizierens ist nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam. Das Kind wird, ob es singt, spielt oder sich rhytmisch betätigt, ohne Schwierigkeiten zum selbständigen Musizieren erzogen.

Der Zyklus „Schulfreier Nachmittag" führt Sie in das Wunderland des Kinderspiels an einem schulfreien Nachmittag. Durch Musik, Gesang, Bewegung und Text erlebt das Kind einen solch unbeschwerten fröhlichen Tag.

Das Werklein „Auf der Schulreise" lässt uns eine Schulreise aus vergangenen Jahren nochmals erleben.

Möge diese Art des Musizierens Kindern und Zuhörern recht viel Freude bereiten.

Hans Bodenmann

10. Schülerkonzert der Schule Langnau a. A.

Sonntag, den 27. November 1955, nachmittags 5 Uhr
im grossen Saal des Restaurants Bahnhof

Zwei neue Zyklen:

1. Schulfreier Nachmittag
2. Auf der Schulreise

verfasst von Musiklehrer Hr. Hs. Bodenmann

für Klavier, Akkordeon, Blockflöte, Streichinstrumente, Gesang und Schlagzeug mit verbindendem Text, Sprechchöre und Bewegungsspiele,

dargeboten von den Schülern der Ober- und Mittelstufe.

Die Konzertprogramme werden durch die Schüler im Vorverkauf und am Konzert ab 4.30 Uhr zu Fr. 1.— abgegeben. Der Erlös ist zugunsten der Ferienwander-, Skilager- und Schulreisekasse bestimmt.

Wir ersuchen um freundliche Aufnahme der Schüler beim Programmverkauf und wissen es zu schätzen, wenn Sie uns mit Ihrem Konzertbesuche beehren und dadurch auch zur Förderung von Ferien- und Sportlager für unsere Schüler beitragen helfen.

Lehrerschaft und Schulpflege

Die ganze Langnauerpost
liesse sich füllen
mit
Geschenkvorschlägen
aus der

DROGERIE WEHRLI

Drogerie - Papeterie - Foto

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagert. Rindfleisch
immer frische Wurstwaren
ff. Aufschnitt
Schinkli, Lioner
Zungenwurst

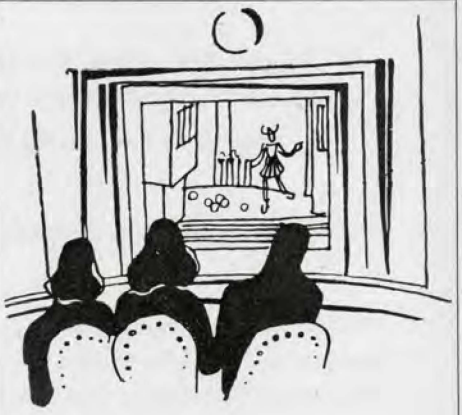
Mit höflicher Empfehlung
Fam. Jselin
Metzgerei «Zum Rank», T. 92 31 79

Das Neueste
auf dem Gebiet der Haarpflege

Sauna für das Haar
Kräuterdämpfe zur Stärkung feiner u. fettiger Haare
Öl- und Kolestralpackungen für trockene Haare

Nur mit gesundem, kräftigem Haar tragen Sie die neuen Frisuren „La Ligne Napoléon"

SALON FÜR MODERNE HAARPFLEGE
WILLY THÜLER
Albisstrasse 537 - Telephon 92 32 35



Chumm, mer gönd is
KINO SPEER
Das Theater mit den guten Filmen
Thalwil Telephon 92 22 88

Eine Langnauerin erzählt . . . .

Diese Kälte in den letzten Tagen! Nur schade, dass der Schnee ausbleibt — es scheint mir, früher sei die Vorweihnachtszeit winterlicher gewesen. Nun, romantisch und geheimnisvoll bleibt sie trotzdem. Doch wollen wir uns heute über weniger romantische Dinge unterhalten. Da ist zum Beispiel der Briefkasten. Er ist recht geduldig, war es schon von Jugend an, immer gewohnt alles zu schlucken, was in ihn gestopft wurde. In den letzten Wochen allerdings wurde ihm beinahe zu viel zugemutet durch die Flut von Flugblättern der Wahlpropaganda. Doch diese Geschichten von Verzauberung und Entzauberung sind jetzt vorbei. Sie sind wenig erquicklich und heute redet auch niemand mehr davon. — In den letzten Novemberwochen setzt die Weihnachtsreklame ein, da fliegen uns Prospekte und Kataloge von nah und fern ins Haus. Sicherlich wird auch der billige Jakob die Werbetrommel rühren und sein „Billiger! Billiger!" in die Häuser krächzen. Was wir beim Kauf eines billigen Geschenkes sparen ist nicht viel. Aber wenn die Beschenkten sich an den Kopf greifen und sagen: „Ach, sieh nur, er hat's beim billigen Jakob gekauft!" kann viel von der Freundschaft verloren gehen. Die Unterschiede zwischen den Artikeln des obgenannten Herrn und denjenigen, die Sie im guten Detailgeschäft kaufen, merkt man nämlich ohne Mühe beim Dämmerschein der Kerzen.

Eine gute Ware kostet einen rechten Preis. Genau so, wie Sie als Arbeiterin oder als Angestellter für Ihre Arbeit einen rechten Lohn als Selbstverständlickeit verlangen. Ist der Preis jedoch unverhältnismässig billig, so müssen wir nach der Ursache fragen. Entweder ist die Ware schlecht — oder der Verkäufer ist kein Kaufmann und wird sein Geschäft bald schliessen müssen — oder es handelt sich um einen sogenannten Kampfpreis, eine Manipulation, die gerne von grossen Unternehmungen gehandhabt wird als Lockmittel. Ein Artikel wird als Reklame besonders billig abgegeben, dafür wird auf einem andern Artikel umso mehr eingeholt. Diese Methode wird als Spezialität vom billigen Jakob gebraucht. Es sind Fälle bekannt, bei denen die Ware billiger verkauft wurde als der Einkaufspreis war. Mit solchen Machenschaften erschwert der billige Jakob einer Unzahl von kleinen und mittleren Geschäften und deren Angestellten das Leben und verbreitet weitherum Ärgernis.

Wenn wir beim Einkaufen der Weihnachtsgeschenke nicht fehlgehen wollen, gehen wir nicht in das Gewühl und die nervöse Hetze einer anonymen Riesenverkaufswalze, sondern wir wissen die Vorteile der guten Geschäfte unseres Dorfes zu schätzen. So ersparen wir uns Enttäuschungen, Ärger und schliesslich auch Zeit und Geld, wenn wir beim bekannten Detaillisten kaufen, der uns auch kennt und bestrebt ist, uns recht und gut zu bedienen, um uns als Kunden zu behalten. Unsere bewährte Devise: Der Langnauer kauft in Langnau! gilt jahraus und jahrein und ganz besonders in den kommenden Wochen der Vorweihnachtszeit.

Liselotte

Die Langnauerpost wird Ihnen von den inserierenden Geschäften gratis zugestellt

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau
WALTER SCHNEEBELI
Neue Dorfstrasse 221

Gut beraten — gut versichert

Gasthof Langnauerhof

Heimeliges Speisesäli
Gut bürgerliche Küche
Gepflegte Getränke

Unser Bestreben ist:
Zufriedene Gäste

Mit höflicher Empfehlung
Familie W. EGLI-KOCHER

Elektrische Apparate

sind willkommene

Geschenke

Wir empfehlen uns und beraten Sie unverbindlich

EKZ

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Ortslager Langnau a. A.

Papeterie / Buchdruckerei Hässig

empfiehlt hübsche, kleine Geschenksartikel

FERNSEHEN — RADIO

Reparaturen
Vorführung und
Verkauf von sämtl.
Fernseh- und Radioapparaten
Tonbandgeräte Verstärk. Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau
Radiotechniker **Ringstrasse 667**

Schuh- und Textilwaren

in gediegener Auswahl empfiehlt

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Albisstr. 188

An unsere verehrte Kundschaft!

Es ist etwas Besonderes um diese festliche Zeit, die uns besinnlich stimmt und auf den Lauf des Jahres zurückblicken lässt. Heute möchten wir besonders danken für die Treue, die Sie uns auch im Laufe dieses Jahres immer wieder bewiesen haben und es freut uns, Ihnen als kleine Anerkennung im Laufe des Monats Dezember den **beliebten USEGO-Kalender** überreichen zu dürfen.
Mit dem Grundsatz, den jedes Usego-Geschäft auszeichnet, wollen wir Ihnen auch im kommenden Jahre dienen:

Im USEGO-Geschäft
gut beraten - gut bedient!

Mit freundlichen Grüssen
Familie Alfred Bretscher
Lebensmittel - Weine
Reformprodukte - Bäckerei

Langnauer Branchenverzeichnis

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bücher
Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo J. 92 31 85
Suter F., Albisstrasse
Thüler Willy 92 32 35

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft
Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Hotel
Hirschen Albis 92 31 63

Kino
Speer, Harder 92 22 88

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Ölöfen
Hafner Albert 92 31 21

Papeterien
Drogerie Wehrli 92 32 51
Hässig Andreas 92 33 66

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof,
Niggli W. 92 07 33
Grundhof, Suter G. 92 32 71
Langenberg,
Weber Jak. 92 31 83
Rank, Frick Karl 92 31 60
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg,
Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schilder
Schmid A. 92 32 15

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51

Spenglerei
Schneider W. & Co. 92 34 77

Uhrmacher
Gerber H., Gart'dörfli 92 32 39

Velos/Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Leben, Reiser 92 32 59
Mobiliar, Schneebeli
Patria, Kübler 92 32 65

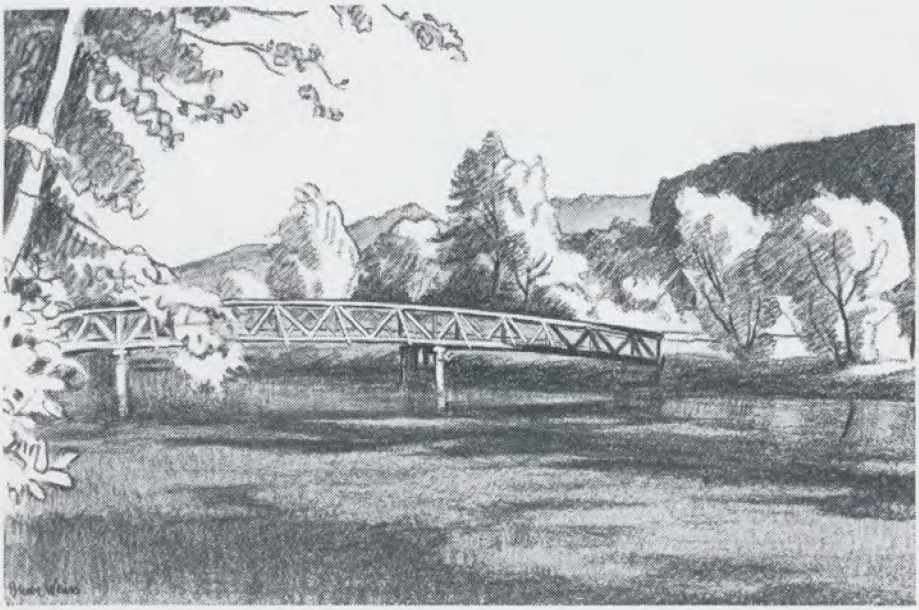
Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

23. November 1955

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Frühling 1956 Nr. 9



Gontenbach-Brüggli

Dieser Steg bei Gontenbach verbindet Langnau und Rüschlikon. Er wurde im Frühjahr 1950 auf Initiative der «Pro Sihltal» durch eine Genie-Rekrutenschule der Kaserne Brugg gebaut. Das Brüggli erfreut sich grosser Beliebtheit bei allen Benützern.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 91 31 01

Umzugs — Anzeige

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir unser Geschäft ab 1. April 1956 an die

neue Dorfstrasse 2
(Drogerieblock)

verlegen werden. — Es ist uns ein Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit allen unsern werten Kunden für ihr geschätztes Vertrauen bestens zu danken. Es wird unser aufrichtiges Bestreben sein, uns auch fernerhin Ihr Vertrauen durch prompte Qualitätsarbeit zu verdienen. Zu unverbindlicher Beratung stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Aussteuern

Betten und Polstermöbel

Neu- und Umarbeitungen

Vorhänge

Teppiche

W. u. B. Schefer-Suter - Langnau-Gattikon

Tel. 92 32 30

Das Klischee auf dem Titelblatt wurde uns in verdankenswerter Weise von Herrn a. Stadtrat E. Stirnemann, Präsident der Vereinigung «Pro Sihltal» zur Verfügung gestellt.

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Sonsten ledig und 10-ten frey weder dass obbeschriebene Güter mit andern Güter um 133 fl. laut Gült dat. 1446, dem Haus an der Spannweid, 50 fl. laut Brief dat. 1559. Herr Rathsherr Wasers sel. Erben, 50 fl. laut Brief dat. 1634 Junker Oberst Schmid's sel. Erben, 100 fl. laut Brief dat. 1664 Chorherr Lavater, 250 fl. Leonhardt Werdmüller, 300 fl. im Seckelamt, 250 fl. Hans Jakob Hofmeister, auch etwa weiter verschrieben und dann das letzt beschriebene ein Mässli Land besonders mit dem davon abgeteilten und verkauften Gebäuden und Gütern, laut dem Protokoll der lobl. Kanzlei Knonau in Kernenzinsen dem lobl. Spitalamte, 200 fl. der Kirchen Kappel, 100 fl. Jakob Baumann, 150 fl. Müller Jakob Landis, 250 fl. J. Heinrich Wirt, 100 fl. Herrn Hauptmann Eschers sel. Witwe und um 800 fl. Untervogt Kaspar Höhn im Hirzel verschrieben, 200 fl. Heinrich Frick. 100 fl. Frau Kitt, 100 fl. Herrn Amtmann Lavater.

Ca. 4 Jucharten dato Matten die Ausserweid genannt. Stosse bergshalb an die Strass, vornen und hinten an der Syfrigen auf dem Höfli, Sihlhalben an des Bollieren Güter. Für ledig weder noch mit den früher dazu gehörten Buttenauer Gütern um 600 fl. Landschreiber Nägeli sel. Witwe, 1800 fl. Heinrich Hotz, 200 fl. Susanna Nägeli, 400 fl. auch derselben, 100 fl. Ratsherr Zimmermann, 200 fl. Herrn Horner und vielleicht noch in alten Beschwärden verschrieben.

Den zehnten Teil an der auf Buttenau stehenden Sennhütten laut Brandkataster Nr. 33 bezeichnet und per 450 fl. assecurirt. Für ledig weder dass der Platz worauf dieselbe steht mit andern Güttern und alten Beschwärden verhaft und verschrieben.

Ferner 5 Männer und 1 Weiberort in der Kirche Langnau und einen eigenen Begräbnisplatz auf dem Friedhof daselbst.

An Liegenschaften welche von der wohl lobl. Canzley Knonau verschrieben werden. Mit Namen.

1. Eine Scheune welche enthält eine Bestallung, ein Futter- und ein Dreschden mit Nr. 171 und per 200 fl. assecurirt: und

2. Ca. ein Vierling Gartenland vormals in (?) 2. Stücken und 2 Vierling gross angegeben wie solches ausgemarchet und worauf obige Scheune steht. Stosse oben an Herr Gemeindeammann Suters Land, vornen an das Wohnhaus Spinnerey und Gemeindeammann Suters Land, gegen Mittag an die Dorfstrasse, hinten an Heinrich und Jakob Suters Reben.

3. Ca. eine Juchart Baumgarten vormals Aker Müllihalden oder Hausli genannt. Stosse oben an Herrn Kaufers Wiesen, vornen an Gebr. Baumanns, Rechenmachers und Jakob Aschmanns Mattland, unten an Joachim Huber selig Erben Holz und Mattland, hinten an die Dorfstrass.

4. Ca. 3 und ein halbe Juchart Wiesland in der Unterrüti genannt. Stosse oben an Johann Baumann Wagners Erben, und Gebr. Danielen Matten und Ackerland, vornen an Heinrich Müller in der Unterrüti Matten, und an Johann Baumann Wagners sel. Erben Matten, hinten an Jakob Hotz und Heinrich Gugolzen Matten und Ackerland.

5. Ca. 7 Jucharten Wiesen und Holzboden am Albisreih und Schellerweid genannt. Stosse oben an Kaspar Suters ab dem Albis Holz, vornen an Heinrich Schärers underem Albis Weid, Jakob Schärers am Bach, Holz und Weid, unten an Johann Schärers Holz und Weid unten an des Schärers unterer Albis Matten, hinten an des Schäppis im

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Schwarz färben wird raschestens besorgt

Kleidungsstücke werden auf Wunsch abgeholt od. können per Post gesandt werden

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagert. Rindfleisch
immer frische Wurstwaren
ff. Aufschnitt

Mit höflicher Empfehlung

Fam. Jselin

Metzgerei «Zum Rank», T. 92 31 79

Neue vollautomatische Kegelbahn

Separates Speisesäli

Bekannt für vorzüglich geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung

Hs. Sauter-Ryser Tel. 92 31 31

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Striempel Holz an der Schärer underem Albis Holz, Stricklers in der Eggwies Reinholz, an den Bach und der Stadtgemeinde Holz.

6. Ca. 2 Vierling Reben auf Stein gegenannt, stosse oben an Heinrich Hubers und Syfrigen auf dem Höfli Reben, vornen an Jakob Suters Reben, unten an Eichholzers Acker, hinten an des Kaufers Reben.

7. Ca. ein und ein halben Vierling Reben ob der Mülli genannt Halden. Stosse oben an Heinrich Suters und Heinrich Hubers auf dem Höfli Reben, Schuster Bickels Matten, den Kirchhof, vornen an die Dorfstrass, unten an Jakob Suters Reben.

8. Ca. eine halbe Juchart Holz und Boden in der Rinderweid genannt. Stosse oben an Gebr. Baumann Wagners und Johann Walders ab der Hehl Holz, vornen und hinten an Steinemanns Weid und Holz, hinten an Heinrich Knüslis im Waldi Holz.

9. Ca. 3 und 1 Vrtl. Juchart und 3183 Fuss² Acker und Weid dato vorgeblich Wiesland, genannt Müllihalden. Stosse vornen unten und hinten an des Herr Kaufers Land. 2. an Johann Walders, 3. an Jakob Widmers, 4. an Heinrich Eichholzers Land, 5. an Johann Hausers in der Eggwies Acker.

10. Ca. 2 Vrlg. Reben im Wolfgraben genannt. Stosse oben an der Syfrigen auf dem Höfli Reben, vornen an des Kaufers Reben, unten an Heinrich Suters, Salomon Syfrig Reben, hinten an Schuster Bickels Wiesen.

11. Ca. 1 Vrlg. Reben, von den Steinreben der mittlere Teil. Stosse oben an der Syfrigen auf dem Höfli Reben, vornen an die Landstrass, unten an des Eichholzers Hausacker, hinten an der Hotzen Reben.

Vorstehende Elf Grundstücke sind zehntenfrei jedoch neben andern Gütern

Nr. 1 nicht weiter haft.

Nr. 2. Die Hälfte in den Grundzinsbeschwärden dem Amt Oetenbach um 500 fl. Jungfrau Elisabetha Syz.

Nr. 2. Die andere Hälfte. Auch in den Grundzinsbeschwärden dem Amte Oetenbach, um 600 fl. Margaretha Suter um 600 fl. Jakob Huber.

Nr. 3. Vielleicht in älteren Briefen Haft.

Nr. 4. In den Grundzinsbeschwärden dem Spital und der Spannweid. Um 1200 fl. Bannwart Jakob Baumann.

Nr. 5. Um 100 Frk. (fl.?) dem Spitalamt, um 300 fl. Hans Conrad Herrlispergers, ferner um 400 fl. Capital um 150 fl. Hans Wunderli um 120 fl. Bernh. Frymann oder Samuel Scheller, um 150 fl. an grösseren Brief dem Almosenamte, um 300 fl. Lieut. Himmler.

Nr. 6. Ca. 1 Vrlg. um 133 fl. laut 3? Brief, dem Almosenamte, um 150 fl. Hauptmann Hans Kaspar Weber, um 200 fl. Johann Günthardt Bannwart, um 300 fl. Geschworenen Jakob Syfrig.

Nr. 6. Ca. 1 Vrlg. um 133 fl. laut Brief, dem Almosenamte um 400 fl. Frau Regula Bollier.

Nr. 7. In den Grundzinsbeschwärden um 200 fl. dem Amte Kappel.

Nr. 8. Um 400 fl. pr. eine Nachwärschaft der Frau Manz, um 3000 fl. dem Spitalamt, um 1000 fl. Frau Zusannah Lavater.

Nr. 9. Um 600 fl. Junker Oberst Schmid's Erben, um 100 fl. Frau Holzhalb, um 100 fl. Hauptmann Reutlinger, um 100 fl. Rudolf von Birch, um 100 fl. dem Amte St. Jakob, um 100 fl. dem Seckelamte, um 50 fl. Hans Eichhölzer; um 24 fl. Ib der Kirche Thalwil, um 900 fl. Geschworner Hans Syfrig, um 1600 fl. Heinrich Huber.

Nr. 10. Um 130 fl. Johann Hirzel, um 400 fl. Frau A. Barbara Weber geb. Leemann, um 400 fl. Seckelmeister Johann Günthard und Kirchm. Rudolf Ringger.

Nr. 11. Um 133 fl. laut Kaufbrief (?) ins Almosenamt, um 1000 fl. Landschreiber J. Joh. Nägeli, um 800 fl. Major Heinrich Heidegger, um 800 fl.

Strumpfstübli

SPIELWAREN in grosser Auswahl
Federbälle - Rackets - Gummibälle
Sandkesseli und Förmli für die Kleinen

MERCERIE
Geschenke für Konfirmation und Ostern:
Krawatten Taschentücher Seidenshawls
Stoffeli Necessaires Toilettenbeutel

Büstenhalter u. Schlüpfer in neuen Formen
Reizende Jupons in Nylon

Fallmaschen Stopfen Hemdenrep.

E. Meyer & Stephan
Albisstr. 20 Tel. 92 33 89
Chem. Reinigung Henzel

Zur Konfirmation

Kirchengesangbücher
in Kunstleder . . . . . Fr. 6.85
in Saffianleder mit Goldschnitt Fr. 15.—

Konfirmationskarten
in grosser Auswahl

DROGERIE WEHRLI

Drogerie - Papeterie - Foto

GEPFLEGTE

Leute haben mehr Erfolg
Frisuren für Damen und Herren vom

Coiffeursalon
BERTOLDO

Tel. 92 31 85

Haben Sie Fussbeschwerden?

Dann helfen Ihnen meine individuell erstellten **Fuss-Stützen,** die ich je nach Ihrem Wunsch direkt in die Schuhe einbaue oder als Einlagen zum Tragen in allen Schuhen mache. Ich berate Sie gerne und kostenlos

Paul Schütz-Kuster
dipl. Schuhmachermeister
Langnau a. A. Sihlstrasse

Todesanzeigen
Danksagungen

erstellt innert kürzester Frist
und in schöner Ausführung

Buchdruckerei HÄSSIG
Tel. 92 33 66 Privat 92 34 86

dem Stiftkammeramt, auch überdies die meisten Nummern vielleicht noch in mehr alten Briefen haft und verschrieben so aber andere verzinsen.
Endlich
Sämtliche gegenwärtig in Langnau befindliche zu obigem Gewerbe gehörende fahrbare bestehende dieselbe in Schinwerken, Früchten, Gütern und Mülligeschirr, Fässer, Hausrat, oder: was es immer sein mage nichts von allem was gegenwärtig in vorbeschriebenen Gebäuden befindlich ist, nichts ausbedungen oder vorbehalten. Der Kauf wurde beschlossen für und um die Summe de 24 500 fl. sage vierundzwanzigtausendfünfhundert Gulden Züricher Valuta, als zahlbar
19 500 fl. (neun zehn tausend fünfhundert Gulden) hat Herr Kaufer von Beschwärden mit Abzug übernommen.
5000 fl. (fünf tausend Gulden) sind von dem Kaufer mit Maytag 1843 an bar bezahlt worden.
Sa. 24 500 fl. gleich der Kaufsumme.
Der Herr Kaufer hat das alles vorgeschriebene, mit Maytag 1843 in eigentümlichen Besitz genommen. Der Herr Verkaufer hat sich deshalben alles und jeder weitern Nachwährschaft des Bestimmtesten entschlagen.
Im Übrigen wird dem Kaufer das Erkaufte und allen den alten Rechten, Freiheiten und Beschwärden zur Benutzung abgetreten und übergeben, wie solches immer besessen und beworben worden ist.
Zu Urkund dessen ist gegenwärtiger Kaufbrief einerseits mit den Unterschriften der Notariatskanzlei Horgen unterer Teil und Knonau anderseits mit der Unterschrift und dem Amtssiegel des Hochgeachten H.H. Heinrich Hiestand in Richterswil, Präsident des wohlloblichen Bezirksgerichtes Horgen versehen worden.
Gegeben den 17. October anno. Christi 1844.
Notariat unterer Teil im Mönchhof:

J. J. Nägeli, Landschreiber
Nötzli, Landschreiber

Notariat Knonau:

Besiegelt Horgen, den 4. Nov. 1844.

Bezirksgerichtspräsident: H. Hiestand

(Auf Siegel steht: «Bezirksgericht Horgen» und das Zürcher Wappen).

Aus dem Nachlass
von Paul Gimpert

(Schluss folgt)

Die Schulzahnpflege der Gemeinde Langnau am Albis

Die Erkenntnis, dass ein gesundes Gebiss eine ganz wesentliche Voraussetzung normaler Entwicklung des jugendlichen Organismus und guter Gesundheit ist, verpflichtet Eltern und Behörden, für die Gesunderhaltung der Zähne unserer Kinder besorgt zu sein. Schon seit Jahrzehnten bestehen daher in den meisten Gemeinden des Kantons die sog. Schulzahnpflegestellen. Die Schulbehörden organisieren in Zusammenarbeit mit einem Schulzahnarzt die klassenweise Untersuchung und Instandstellung der Gebisse der Schulkinder. In unserer Gemeinde ist es den Eltern freigestellt, Ihre Kinder durch die Schulzahnpflege untersuchen und behandeln zu lassen. Die Schulzahnpflege bietet den Vorteil der kostenlosen periodischen Untersuchung und der allgemeinen Tarifreduktion, die ca. 25 % des Normaltarifes beträgt. Als Schulzahnärztin amtet Frau Dr. H. Horvatin-Weldler.
Seit dem Frühjahr besteht ein neues Reglement, das die Organisation der Schulzahnpflege der Gemeinde Langnau a. A. neu umschreibt. Zur Orientierung aller Eltern soll es hier in gekürzter Form publiziert werden.

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehenden Anlagen

Hans Rauber 92 31 81
Hans Rauber jun. 92 34 03
R. Meili, Chef-Mont. 92 35 02

Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil Telephon 92 22 88

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Reglement

für die Schulzahnpflege
der Gemeinde Langnau a. A.

(gekürzt)

I. Zielsetzung:

Die Schulzahnpflege bezweckt, die Gebisse der Schüler vor Schaden zu bewahren und bereits vorhandene oder neu entstehende Schäden zu beheben. Jeder Schüler soll die Grundsätze der vorbeugenden Zahnpflege kennen lernen und die Möglichkeit haben, sein Gebiss während der Schulzeit dauernd unter Kontrolle zu haben.

Dieses Ziel soll ohne grosse Belastung der Eltern und der Gemeinde erreicht werden durch:

a) Belehrung der Schüler und Beratung der Eltern über vorbeugende Massnahmen zur Gesunderhaltung des Gebisses.

b) Erziehung der Kinder zur regelmässigen Zahnpflege und durch Abgabe von verbilligten Zahnbürsten und Zahnreinigungsmitteln.

c) Zahnärztliche Kontrollen und Behandlung der Gebisse der angemeldeten Schüler zu reduziertem Tarif (Tarif für Schulzahnpflege).

II. Organisation:

Die Schulzahnpflege beginnt mit dem ersten Schuljahr. Die Untersuchung der Erstklässler ist obligatorisch. Die Eltern erhalten eine Mitteilung mit Kostenvoranschlag über eine evtl. notwendige Behandlung. Diese haben sich sodann zu entscheiden, ob sie ihr Kind der Schulzahnpflege übergeben oder es privatzahnärztlich behandeln lassen wollen. Minderbemittelte Familien, die sich dem Schulzahnpflegedienst anschliessen, können zugleich ein Beitragsgesuch an die Zahnarztkosten einreichen.

Schüler, die den Schulzahnpflegedienst nicht beanspruchen, sondern Privatbehandlung vorziehen, werden in höheren Klassen nur noch untersucht, sofern ein schriftliches Gesuch der Eltern vorliegt. Im ersten Jahr des Eintrittes in den Schulzahnpflegedienst wird jedoch in der Regel kein Schulbeitrag bewilligt.

Neu zugezogene Schüler können in den Schulzahnpflegedienst aufgenommen werden. Beiträge werden aber nur gewährt, sofern ihr Gebiss am alten Wohnort ebenfalls unter Kontrolle gestanden hat.

Alle dem Schulzahnpflegedienst angeschlossenen Schüler sind vom Schulzahnarzt jährlich einmal zur Kontrolluntersuchung aufzubieten. Diese findet im Untersuchungszimmer des Schulzahnarztes statt.

Die Behandlungen sollten so weit als möglich an schulfreien Nachmittagen durchgeführt werden. Ein Schulhalbtag steht wöchentlich zusätzlich zur Verfügung.

Die Schüler haben zur festgesetzten Zeit pünktlich zur Behandlung zu erscheinen oder haben sich im Verhinderungsfalle rechtzeitig beim Zahnarzt abzumelden. Schüler, die der Einladung zur Behandlung oder den Anordnungen des Zahnarztes nicht oder wiederholt verspätet Folge leisten, können nach schriftlicher Mahnung der Eltern von der Schulzahnpflege ausgeschlossen werden.

III. Rechnungswesen:

Das Rechnungswesen wird von einem durch die Schulzahnpflegekommission bestimmten Mitglied geführt.

Über Beitragsgesuche der Eltern an die Schule entscheidet die Schulzahnpflegekommission. Beim Entscheid berücksichtigt die Kommission insbesondere die Vermögens- und Einkommensverhältnisse und die Kinderzahl der betreffenden Familie.

Der von der Gemeinde und übrigen Institutionen pro Jahr zur Verfügung stehende Betrag darf jedoch nicht überschritten werden. Die Untersuchungen der Schüler gehen zu Lasten der Schule.

An Arbeiten, die im Schultarif nicht aufgeführt sind, wird kein Schulbeitrag gewährt. Bei besonderer Begründung können jedoch auf Gesuch hin Ausnahmen gestattet werden.

IV. Gültigkeit des Reglementes:

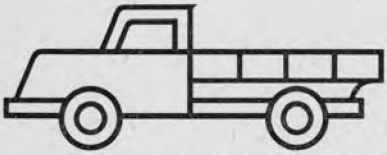
Dieses Reglement ergänzt den Vertrag zwischen der Schulpflege Langnau a. A. und dem Schulzahnarzt vom 14. März 1955 und wurde genehmigt am 14. März 1955.

Langnau a. A., den 14. März 1955.

Schwer versilberte **BESTECKE**

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62



FRITZ STALDER

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte Kippfuhren
Kleintransporte

Brennholz

Hürlimann-Biere Stern-Bräu
Mineralwasser Süssmost
Traubensäfte

BLUMENGESCHENKE

zur Konfirmation und auf Ostern erfreuen immer!

TOPFPFLANZEN
SCHNITTBLUMEN
ARRANGEMENTS

empfiehlt zu mässigen Preisen

Gärtnerei E. Baumgartner

VERLOBUNGSANZEIGEN

VERMÄHLUNGSANZEIGEN

gediegen preiswert rasch

Buchdruckerei Hässig Papeterie

Bei Erkältungen hilft heisse Milch mit Honig!

Honig in sehr guter Qualität erhalten Sie bei Ihrem Milchmann oder in der
Molkerei Langnau, Oberdorf **Filiale Wirz,** Sihlstrasse

Alle Milchprodukte und -Spezialitäten immer frisch und in prima Qualität

Im Eingangsabschnitt ist das Ziel der Schulzahnpflege klar umrissen. Es kann aber nur erreicht werden, wenn die Eltern an der Pflege der Zähne ihrer Kinder mitinteressiert sind und mithelfen, die Zahnkaries zu verhindern durch:

Verabreichung einer zweckmässigen Ernährung;
Anleitung zur regelmässigen Zahnpflege.

Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Anfälligkeit für Zahnkaries (Zahnfäule) ist eindeutig erwiesen. Die Kriegsernährung während der Jahre 1939—1945 zeigte dies ganz deutlich, indem die Karieshäufigkeit in den wenigen Jahren der Rationierung (mehr Kartoffeln, Gemüse und Obst anstelle von Weissmehl, Teigwaren und raffiniertem Zucker) um volle 20 % zurückging. Sobald aber nach dem Kriege all die Süssigkeiten, Schokolade und Weissbrot wieder erhältlich waren, nahm die Häufigkeit der Zahnkaries wieder katastrophales Ausmass an. Besonders die täglichen Schleckereien, wie sie heute dem Kinde häufig erlaubt sind, schaden den Zähnen. Süssigkeiten sollten allgemein durch Obst ersetzt werden, um die Zähne vor Schaden zu bewahren. Damit könnte zudem viel Geld gespart werden, betragen doch heute die jährlichen Ausgaben für Zahnreparaturen in unserer Gemeinde pro behandeltes Schulkind ca. Fr. 30.—.

Für die Gesunderhaltung der Zähne kann auch viel durch regelmässiges Reinigen der Zähne erreicht werden. Nach jedem Essen, vor allem abends vor dem Schlafengehen sollten die Zähne gründlich gebürstet werden. Dabei ist es keineswegs notwendig, teure Zahnpasta zu verwenden; billige Zahnpulver, wie Schlemmkreide, versehen den Dienst ebensogut. Wichtig ist ja die rein mechanische Reinigung der Zahnzwischenräume, damit dort keine Fäulnisstoffe entstehen, in denen die an der Zahnkaries beteiligten Bakterien sich vermehren könnten.

Seit einigen Jahren wird in Fachkreisen viel über die Fluorprophylaxe (tägliches Einnehmen von Fluor) geschrieben. Möglicherweise wird dies einmal eine wertvolle Hilfe im Kampf gegen die Zahnkaries sein. Solange aber nicht mehr Erfahrungen vorliegen, sollte man in der Anpreisung dieses neuen Verfahrens vorsichtig sein, besonders auch deshalb, weil bei Überdosierung das Gebiss geschädigt werden kann.

Die Schulzahnpflegekommission hofft, mit dieser Publikation das Interesse wieder mehr auf dieses spezielle Gebiet der Körperpflege zu lenken und damit die Gesundheit unserer Schulkinder zu fördern.

Die Schulzahnpflegekommission

Eine Langnauerin erzählt . . .

Die farbigen Bilder eines Reiseunternehmens, die im Schaufenster hängen, imitierter Wüstensand, eine seltene Armspange, sie sind so recht dazu geeignet, Wünsche zu wecken. Eine Reise im Flugzeug nach Kairo, statt ins Ferienhäuschen im Appenzellerland. Verträumt bestaunen wir die fernen Landschaften, die fremdartigen Menschen. «Mit dem Flugzeuge in ein paar Stunden sicher und bequem . . .» so lautet der Werbetext. Ja, mit dem Flugzeug, das kostet ein Heidengeld, das ist nichts für unsere Geldtasche. Wer schon das Glück hatte, über die Grenzen hinaus in fremde Länder, ja sogar Erdteile zu reisen, er weiss sicher viel zu erzählen. Und ein jeder erlebt Situationen, in denen er sich von Herzen wünscht, zu Hause zu sein. — Zu später Abendstunde sind ein paar Touristen in einer Hafenstadt und merken plötzlich, dass sie von Negern verfolgt werden. Die Schwarzen werden aufdringlich und bieten von allen Seiten Dinge zum Kaufe an. Unwillkürlich langt jeder nach seiner Börse, nicht um Geld herauszunehmen, sondern um sich vor Diebstählen zu schützen. Zu spät, zwei Geldbeutel sind bereits geklaut und die schwarzen Händler verschwunden. — Wenn das Quecksilber des Thermometers gegen 40 Grad Celsius klettert, werden die Kehlen trocken und die Beine schwer. Wer damals in jener grossen Stadt eine Limonade kaufen wollte, erhielt überall die gleiche abweisende Antwort: es hat keine. Wasser trinken? Das konnte man nicht, denn alles Wasser war stinkig und chlorhaltig. In solcher Situation zerrinnt die Romantik, man findet die Leute nicht mehr interessant, sondern nur noch unfreundlich, die Strassen nicht mehr gross und schön, sondern nur noch heiss und staubig; selbst die mächtigen Palmen, der

30 Jahre
Metzgerei
Blickenstorfer

Wir empfehlen uns weiterhin höflich

FERNSEHEN — RADIO

Reparaturen
Vorführung und
Verkauf von sämtl.
Fernseh- und Radioapparaten
Tonbandgeräte Verstärk. Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau
Radiotechniker **Ringstrasse 667**

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei u. Treppenbau
Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten
Glaser- und
Schreinerarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen

Gasthof
Langnauerhof

Heimeliges Speisesäli
Gut bürgerliche Küche
Gepflegte Getränke

Unser Bestreben ist:
Zufriedene Gäste

Mit höflicher Empfehlung
Familie W. EGLI-KOCHER

weite Strom haben ihren Zauber verloren. Und all dies, weil man allein und fremd in einer Weltstadt herumstolpert und schrecklich Durst hat, weil es in diesem Land keine Flaschenfabriken gibt und die Flaschen nur noch im Schwarzhandel erhältlich sind, ebenso die Limonaden. Zudem werden diese kostbaren Glasflaschen für teurere, alkoholische Getränke verwendet. — Doch wir brauchen gar keine Hafenstädte und Metropolen zu bereisen, ein Ferienaufenthalt von ein paar Wochen in den Bergen genügt, um sich auf das Heimkommen zu freuen, auf unser Dorf, auf unsere Wohnung, auf ein warmes Bad, auf das eigene Bett — Milch trinken, echte Kuhmilch, keine Ziegenmilch. Ja, reisen ist schön, aber heimreisen doch noch schöner. Die altvertraute Umgebung, die bekannten Gesichter, sie machen den Inhalt des Wortes «Heimat» aus. Durch Kriege, Deportationen sind die Menschen heimatlos geworden. Doch nicht nur dies, auch die Vermassung, die Gleichschaltung des Menschen will ihn zu einer Universalpflanze machen, die überall Wurzeln schlagen und gedeihen soll. Da haben wir es gut, dass wir in einem Dorf leben, wo noch einer den andern kennt und grüsst, wo einer dem andern einen Gefallen erweist, denn es ist der Nachbar, ein Schulkamerad, dem man gerne hilft. Man kauft sein Brot beim Bäcker, denn er ist ein tüchtiger Berufsmann, der sich auch bei Wind und Wetter die Mühe nimmt, das Brot ins Haus zu bringen.

Die zwei faulen Orangen, die unglücklicherweise zu den guten ins Marktnetz gerieten, werden ohne weiteres ersetzt. Warum nicht, die freundliche Verkäuferin kennt uns ja, das Vertrauen ist gegenseitig. Das Detailgeschäft ist bemüht, die Kunden gut zu bedienen, es ist dankbar für eine treue Kundschaft, die eine individuelle Behandlung schätzt, Kunden, die nicht wie Herdentiere dem grossen Haufen der Vermassung, der Anonymität nachlaufen. Nur ein Massenmensch fühlt sich in einer Massenabfertigung wohl und gibt sich mit Massenware zufrieden. Wir jedoch sind Langnauer, die an ihrer Dorfgemeinschaft hängen und dazu beitragen wollen, dass diese erhalten bleibe. Darum: Langnauer, kauf in Langnau beim Langnauer!

Liselotte

Als

kleine Geschenke

für Konfirmation, Ostern und Weissen Sonntag führen wir in schöner Auswahl:

Stoffe
Schirme
Schürzen
Strümpfe
Garnituren
Herrenhemden
Taschentüchlein

8 % Rabatt auf alle Artikel

E. BIELANDER - FRITSCHI

Lebensmittelgeschäft Mercerie T. 92 31 73

Ablage: Chemische Reinigung SILAVA

Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless
Hoffmann-Boxer Parilla Puch Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung
(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos schon ab Fr. 138.—.

Grosses Ersatzteillager für Velos und Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-Pneus am Lager. Occasions-Motorräder und -Velos.

Diskrete Teilzahl. schon ab 10 % Anzahl.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 7 - Telephon 92 32 54

Examenplan

der Primar- und Sekundarschule Langnau am Albis

für Samstag, den 24. März 1956

Klassen	Lehrer	Visitator	Zeit	Fach
7./8.	Hr. Stiefel	Hr. Oetiker	07.00 — 08.30	
3.	Hr. Werner	Hr. Mülli	07.00 — 08.30	
4.	Hr. Jeck	Hr. Utzinger	07.00 — 08.30	
3. Sek.	Hr. Pfister	Hr. Mülli	08.30 — 08.50	Englisch
1./2. Sek.	Hr. Pfr. Wachter		08.20 — 08.40	Religion
6.	Hr. Schlatter	Hr. Oetiker	08.30 — 10.00	
1.	Frl. Keller	Hr. Utzinger	08.30 — 10.00	
1. Sek.	Hrn. Pfister/Aebli	Hr. Mülli	09.00 — 10.30	
2. 3. 4.	Hr. Bodenmann		09.00 — 09.30	Blockflöten
4./5.	Hr. Jeck	Hr. Utzinger	09.15 — 09.45	Mädchen-Turnen
2.	Frl. Schaufelberger	Hr. Oetiker	10.00 — 11.30	
5.	Hr. Isler	Hr. Utzinger	10.15 — 11.45	
2./3. Sek.	Hrn. Aebli/Pfister	Hr. Mülli	10.30 — 12.00	
Sek.	Hr. Pfister		12.00 — 12.15	Singen

Eltern und Schulfreunde sind zum Besuche der Examen freundlich eingeladen. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

Wiederbeginn der Schule: Dienstag, den 17. April 1956

Kindergarten:	punkt 9 Uhr
1. Klasse:	Einschreibung altes Schulhaus Frl. Schaufelberger
	Knaben: 8.30 Uhr
	Mädchen: 10.00 Uhr
2. und 3. Primarklasse:	8 Uhr
4. bis 8. und Sek.-Klassen:	7 Uhr

Sommerferien:	16. Juli bis 18. August 1956
Herbstferien:	8. bis 20. Okt. 1956

Die Schulpflege

FORD-TAUNUS

der Wagen für anspruchsvolle Automobilisten

Kurt Schenzer Langnau-Zürich Tel. 92 32 67

IM USEGO-GESCHÄFT GUT BERATEN — GUT BEDIENT 8% RÜCKVERGÜTUNG

Für die kommenden Festtage

empfehlen wir unser assortiertes Lager in

erstklassigen Weinen

Ihr Besuch wird uns freuen * Mit freundlichen Grüssen

Familie Alfred Bretscher

Lebensmittel Weine Reformprodukte Bäckerei Telephon 92 31 50

IM USEGO-GESCHÄFT GUT BERATEN — GUT BEDIENT 8% RÜCKVERGÜTUNG

Langnauer Branchenverzeichnis

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen und Herren 92 31 85
Suter, Herrensalon 92 35 63
Thüler, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38
Rank, Frick Karl 92 31 60

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 12

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90
Humm Rolf 92 32 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Kino
Speer, Harder 92 22 88

Leihbücherei
Maurer 92 35 09

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01
Iselin Hans 92 31 79

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Ölöfen
Hafner Albert 92 31 21

Papeterien
Drogerie Wehrli 92 32 51
Hässig Andreas 92 33 66

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof, Niggli W. 92 07 33
Langenberg, Weber Jak. 92 31 83
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg, Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmacherei
Schütz P.

Spenglerei
Schneider W. & Co. 92 34 77

Uhrmacher
Gerber H., Gart'dörfli 92 32 39

Velos/Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Mobiliar, Schneebeli Patria, Kübler 92 32 65

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Winter 1956 Nr. 10

Der prächtige Nussbaum im Oberdorf ist verschwunden. Unser Bild zeigt den stolzen Wächter am obern Dorfeingang vor ungefähr 50 Jahren. — Hoffentlich wird bald ein neuer Nussbaum gepflanzt.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01

Besorgung anderer Bankgeschäfte

Tel. 92 31 01

W. Schneider & Co., Metallwarenfabrik, Langnau

APPARATEBAU

SCHWEISSEREI

SPRITZWERK

METALLDRÜCKEREI

Bauspenglerei

Wir empfehlen uns für sämtliche in unser Fach einschlägige Arbeiten:

Neu- u. Umbauten, Arbeiten in Kupfer, Aluminium und verzinktem Eisenblech

Prompte Bedienung durch bestausgewiesenes Fachpersonal

Vorteilhafte Preise

Tel. 92 34 77

Das Titelbild wurde uns freundlicherweise von Frau Ringger-Federer, Oberdorf zur Verfügung gestellt.

Die inserierenden Fachgeschäfte betrachten es als ihre schöne Aufgabe, Sie mit vorteilhafter Qualitätsware zu bedienen und Sie fachkundig zu beraten. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

Die Langnauerpost Nr. 10 wird Ihnen mit bester Empfehlung überreicht von:

Albis-Taxi, Fr. Alther
Anselmo M., Schleiferei
Baumann F., Bäckerei
Baumgartner E., Gärtnerei
Bertoldo J.,
Damen- u. Herren-Salon
Bielander E., Handlung
Blidor, Seifenfabrik
Bottazzoli A., Handlung
Bretscher A., Handlung
EKZ, Ortslager Langnau
Fenner E., Bäckerei
Fritschi M., Haushaltungsg.
Hafner A., Dachdecker
Harder A., Kino Speer
Hässig A.,
Papeterie u. Buchdruckerei
Jselin H., Metzgerei
Kammerer J., Motos - Velos
Maurer, Leihbücherei
Molkerei, Milchprodukte
Müller J., Radio - Fernsehen
Nussbaum F., Zimmerei
Sulger P., Besteckfabrikation
Rauber H., Sanitäre Anlagen
Reichenbach H., Gartenbau
Schefer W., Möbel
Schneider W., Bauspenglerei
Schütz P., Schuhmacherei
Silava, Chem. Reinigung
Stalder F., Autotransporte
Strumpfstübli,
Keuser & Stephan
Thüler W., Damensalon
Zürcher Kantonalbank, Agentur Langnau, C. Ringger

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Schluss) (Nachdruck verboten)

Aus diesem Kaufbriefe ergibt sich allerlei: Der Verkäufer ist derjenige Kaspar Escher, nach dem das Kantonale Verwaltungsgebäude Kaspar Escher in Zürich benannt ist. Kaspar Escher war in den 1830er und 40er Jahren eine Zürcher Finanzgrösse.

In der uralten eigentlichen Mühle, früher Hausmühle genannt, bestanden im Jahre 1843 die Mahlmühle und die Rendlen oder Relle nicht mehr. Die Mahlmühle ist eine Mühle, welche Getreide mahlt, im Gegensatz zu Ölmühlen, Porzellan- oder Glasurmühlen, Papiermühlen usw. In den Rellen-, Röndlen- oder Rendlenwerken befreite man die Körner des früher hauptsächlich verbreiteten Korns oder Dinkels von ihren Hüllen. Da die Rellen schnell und geräuschvoll liefen, sagte man früher und auch heute noch etwa, wenn auch weniger häufig: «Dä (oder die) häd es Mul wie ne Relle», und meinte damit ein nicht gut abstoppbares, allzueifriges Sprechwerkzeug. Eine Mahlmühle bestand meistens aus zwei flachliegenden Steinen von der Form der heutigen Schleifsteine. Der untere Stein war fest, indes der obere drehbar und nach unten und oben verstellbar war. Von oben her wurden die Körner, früher stets Kernen genannt, hineingerüttelt, welcher Lärm den Namen Klappermühle verursacht hat.

In der Mittleren Mühle, heute noch Dreherei, seit 1942 auch «Blidor» genannt, war neben vier Mahlgängen eine Beutelmühle. Diese hatte die Aufgabe, das Mehl von der Kleie oder dem Krüsch zu trennen.

Die Hanfreibe im Wassersagengebäude, in dem auch die Relle und eine Wirbelsäge untergebracht waren, bezeugt, dass damals in unserer Gegend noch viel Hanf und Flachs oder Linnen gepflanzt wurden. Eine solche Hanfreibe befand sich um 1938 noch in einem Nebengebäude der Eichmühle zu Hettlingen, allerdings in beschädigtem Zustande.

Das Trotthaus mit der Trotte war zu jener Zeit noch unentbehrlich, da zur Mühle ein umfangreiches Rebareal gehörte und die Trotte auch noch andern Rebbauern zur Verfügung stand.

Schweineställe bei einer Mühle waren einst etwas Selbstverständliches; an Abfallfutter fehlte es ja nicht, sowenig wie an einem Kamin, in welchem man den begehrten Speck räuchern konnte.

Ferner ist im Kaufbrief erwähnt: ein vor wenig Jahren vergrössertes Gebäude, welches zu einer Bäckerei und Weinschenke eingerichtet worden seye. Dies betrifft den nordwestlichen Mühlehausteil zwischen der Alten und Neuen Dorfstrasse. Die Bäckerei war im Erdgeschoss, die Wirtschaft eine Treppe hoch darüber. Der Backofen steht heute (1946) noch. Der Bau stammt aber bestimmt aus den Jahren 1823/24. Jahreszahlen stehen an der Haustüre dieses Gebäudeteiles, an dem ehemaligen Wirtschaftsofen und in verschiedenen Büchern.

Die erwähnte «Mechanische Spinnerey» stammt ebenfalls aus den gleichen Jahren. Johann Jakob Baumann brachte mit einem beträchtlichen Kapital den Müllereibetrieb wiederum in die Höhe, was sich schon daraus ergibt, dass wie früher 4—6 Pferde nötig waren. Er starb anno 1859 im Alter von 63 Jahren.

Sein Sohn Johann Baumann-Nägeli (Frau vom Hinteralbis), wegen seiner Körperfülle «Müllertick» geheissen, führte den Müllereibetrieb weiter, indes

Fritz Nussbaum

Mech. Zimmerei und Treppenbau

Langnau-Gattikon Tel. 92 26 29

Parkettarbeiten
Glaser- und Schreinerarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Schwer versilberte BESTECKE *aus eigener Fabrikation*

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

sein Bruder Heinrich, der das Bäckerhandwerk erlernt hatte, später nach Thalwil übersiedelte. Heinrichs Sohn mit dem gleichen Vornamen war viele Jahre Sparkassaverwalter und stand daher in regem Verkehr mit den Langnauern. Der Bäcker Heinrich Baumann war ein 1829er und somit noch in Sihlwald geboren. Als er per Break zur Taufe in Thalwil auf holpriger Strasse geführt wurde, rutschte er unbemerkt aus dem Tragkissen heraus und ging verloren, wurde aber bald wieder gefunden; das gewiss seltene Erlebnis schien ihm nicht geschadet zu haben. Leider habe ich noch kein Bild vom ersten und zweiten Müller Baumann auftreiben können, hingegen von der ersten Müllersfrau Baumann, deren Züge sich bei näherem Zusehen ziemlich genau auf den Enkel Heinrich Baumann, gewesener Bäcker im Konsumverein Langnau-Gattikon, vererbt haben. Dem Müller Johann Baumann-Nägeli war am gut gehenden Betrieb viel gelegen; es wurde mir erzählt, dass er mit dem Müllereifahrknecht Zollinger wegen verspäteter Abfahrt oft derart heftig geschimpft habe, dass sein dicker Bauch geschüttelt worden sei. Leider verunglückte er auf dem neuen Bahnhof Thalwil im Dezember 1876, indem er von einem Zuge überfahren wurde.

Die hinterlassene Witwe Baumann-Nägeli versuchte nach dem tragischen Tode ihres Mannes den Müllerei- und Landwirtschaftsbetrieb und die Bäckerei weiterzuführen.

Von den vier Knaben verunglückte einer in der Trotte, indem er von der losgelassenen Trottstange tödlich getroffen wurde; mehrere dabei befindliche Schulkameraden kamen heil davon. Ein zweiter Sohn wanderte nach Amerika aus und ist verschollen. Im Müllereibetrieb machte sich das Fehlen des geschäftstüchtigen Müllers bald bemerkbar; der starke Rückgang des Getreideanbaues wegen der zufolge billigen Kernentransportes auf den neu entstandenen Eisenbahnen erdrückenden ausländischen Konkurrenz und das Aufkommen der Grossmühlen beeinflussten den hiesigen Müllereibetrieb derart ungünstig, dass im Jahre 1887 mit dem Mahlen aufgehört werden musste.

Die Bäckerei wurde noch weiter betrieben. Als Pächter derselben wird von 1891 bis 1895 Bäcker Rey und 1897 Ulrich Zurmühle genannt, in welchem Jahre mit Backen aufgehört wurde.

Nicht nur die uralte Langnauer Mühle, sondern auch die Mühlen von Gattikon, Thalwil, Adliswil, Küsnacht und viele andere gingen ein. Was soll eine Bauern- oder Kundenmühle mahlen, wenn die Bauern kein oder nur ganz wenig Getreide anpflanzen? Getreidelieferungen aus dem Auslande lohnt sich für Gross-, nicht aber für Kleinbetriebe, zu denen Dorfmühlen gerechnet werden müssen. Dass sich einzelne Mühlen im Zürcher Unterland, Weinland u. a. O., also in eigentlichen Bauerngegenden, bis auf die Gegenwart halten konnten, rührt davon her, dass dort der Getreideanbau wenigstens für die Selbstversorgung weiterbetrieben worden ist bis auf die Gegenwart. — Auch der Beistand des Onkels und Vormundes Johann Nägeli im Hinteralbis hatte das Schicksal nicht zu wenden vermocht.

1910 verkauften die Gebrüder Johann und Heinrich Baumann das ehemalige Mühle- und Spinnereigebäude, also die einstige Hausmühle, in welcher Mietwohnungen eingebaut worden waren, an den aufstrebenden Konsumverein Langnau-Gattikon, nachdem schon 1887 die Mittlere Mühle an den Dreher Heinrich Schwarzenbach-Leemann zur Einrichtung einer Dreherei und Spulenfabrik verkauft worden war.

Als Kuriosum will ich noch erwähnen, dass der Durchgang durch die Mühle, wie er ja heute noch besteht (1946),

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Schwarz färben wird raschestens besorgt

Kleidungsstücke werden auf Wunsch abgeholt od. können per Post gesandt werden

Spezialbrote

bringen Abwechslung

Duro Vollkornbrot
Pariser Halbweissbrot
Tessiner Weissbrot
Maisbrot jeden Donnerstag

Fritz Baumann

Bäckerei - Conditorei
Oberdorf - Telephon 92 31 39

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art. — Auch
in bestehenden Anlagen

Hans Rauber 92 31 81
Hans Rauber jun. 92 34 03
R. Meili, Chef-Mont. 92 35 02

Haushaltartikel
Geschenksartikel
Taschenlampen
Spielwaren
Kristall
Christbaumschmuck
Papeteriewaren

M. FRITSCHI

Dorfstrasse 12 - Tel. 92 31 20

einige Zeit den Übernamen «Urnerloch» trug, weil eine früher wohlbekannte Persönlichkeit häufig durch denselben auf- und abging wegen finanzieller Beteiligung an verschiedenen Liegenschaften an der Alten Dorfstrasse.

Viel Spass verursachte eine fröhliche Geschichte aus dem ersten Viertel unseres Jahrhunderts: Es wurde einem Wolfgraben-Anwohner, der an einem späten Abend mit «viel Öl am Huet» aus der Öli oder einer andern Wirtschaft heimkehrte, nachträglich der «Bär» aufgebunden, er habe vor dem Mühlebogen Halt gemacht und lange studiert, ob er durchkönne oder etwa den Kopf am Bogen oben anschlage, und sei dann umgekehrt und die Neue Dorfstrasse hinaufgegangen. Er äusserte sich später dazu: «I has scho nüd rächt chönne bigrife, aber glaubt han-i-s».

(Aus dem Nachlass von PAUL GIMPERT)

Das südwestliche Gebäude der Mühle wurde diesen Sommer abgerissen und von Grund neu aufgebaut. Damit wurde die Gesamtrestauration der Mühle durch die Firma Blidor in vorbildlicher Weise vollendet.

Das Trinkwasser und wir

Oben auf der Höhe, wo Wege und Weglein sich kreuzen, wo Pfade darauf warten, einem immer neue Ausblicke zu verraten, finde ich oft Entspannung und Erholung. Natürlich wähle ich um der Gerechtigkeit willen jedesmal eine andere Route, und keiner dieser kleinen Freunde kommt zu kurz. Heute gehorche ich ausnahmsweise einmal mir selbst, und jenes Weglein, das zuoberst auf dem Albisboden sich ungezwungen und doch gewollt dem reifen Ährenfeld entlangzieht, hat mirs angetan. Dann hält es sich an den Waldrand, um plötzlich, jeden Schutzes bar, einen herrlichen Ausblick auf den Albispass, auf die weit zerstreuten Gehöfte, das Sihltal, den Uetliberg und auf die nahe Stadt zu gewähren. Aber schon wieder verschwindet der Schelm scheinbar endgültig und resolut im Wald. Gemischter Bestand wird ausschliesslich von Tannen und Föhren abgelöst. Mein Weglein senkt sich behutsam, teilt und anerbietet sich, mich entweder soldatengerade, aber steil, oder mutwillig und gemächlich über das steile Bord zu geleiten. Aus Neugier entschliesse ich mich für letzteres.

In dieser Herrlichkeit, in diesem Dom der Natur, voll von Überraschungen und kleinen Wundern wird das Herz weit, das Auge hell und das Ohr hörend. Und die Brust saugt mit Begierde die köstliche Waldluft in die Lungen. Die jugendliche Furcht vor dem Walde hat sich in Ehrfurcht verwandelt. Ich weiss, dass dort, wo das Weglein in die Lichtung ausholt, mein kleiner Freund, eine Quelle, aus dem Hang sprudelt. Beinahe komme ich mir als deren wohlwollender Beschützer vor. Aber schon schäme ich mich nicht wenig, denn sie ist ja zu klein, als dass wir Menschen sie fassen könnten, es rentiert sich vorläufig nicht...! Wir sind ja so froh, dass wir des kleinen Freundes grosse Schwestern, die Forchholz- und Weidbrunnenquellen gefangen und unseren Bedürfnissen dienstbar gemacht

Schöne Geschenke
für
die ganze Familie

Schirme	Herrenhemden
Strümpfe	Herrenwesten
Schürzen	Damenwesten
Garnituren	Handschuhe
Unterwäsche	Cravatten
Taschentücher	Wolle

8 % Rabatt auf alle Artikel

E. BIELANDER - FRITSCHI

Lebensmittel - Mercerie - T. 92 31 73

Ablage: SILAVA Chemische Reinigung

calanda

Pfaff- u. Calanda-Portable

voll Automatic

Über 1000 Zierstiche - 3 Jahre Garantie Unverbindliche Gratisvorführung - Bequeme Zahlungsbedingungen - Kleinste Anzahlung - Ihre alte Nähmaschine wird an Zahlung genommen.

Sowie fabrikneue **Moped ab Fr. 300.—, Velos ab Fr. 165.—.** Immer günstige Velomotoren, Roller und Motorräder etc.

J. KAMMERER jun.

Velos - Motos Langnau a. A.

Sihlstrasse 7 - Telephon 92 32 54

FERNSEHEN — RADIO

REPARATUREN

Vorführung und

Verkauf von sämtl.

Fernseh- und Radioapparaten

Tonbandgeräte Verstärk. Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau

Radiotechniker **Ringstrasse 667**

Auf jeden Festtisch

Blumengeschenke

aus der Gärtnerei

Christbäume

ab ca. 10. Dez. in schöner Auswahl

Ernst Baumgartner

Gärtnerei - Telephon 92 31 80

haben. Es ist noch nicht allzulange her, als andere Interessen da, wo ich meine Schilderung begonnen habe, alles abforsten und einen Segelflugplatz errichten wollten. Das hätte die ganze Quellwasserversorgung in Frage gestellt, hätte den Mutterschoss der Quellen erdrosselt. Der damalige Präsident der Wasserversorgung hat sich denn auch mit Recht und mit aller Entschiedenheit gegen einen solchen Plan ausgesprochen.

Es bedrückt mich schon, ganz vorne am Waldrand eine zu Tage tretende Eisenröhre, tot, als einer Blindenschleiche vom Kopf getrennter Leib zu betrachten. Entschwunden ist die Zeit, da sie lebendig war und dem jetzt verschleppten, trauten Brünnlein ihr Leben spendete. Unzählige Wanderer haben sich hier ausgeruht und erlabt. Nach alter Überlieferung soll es ein herrliches und köstliches Wasser gewesen sein.

Zu aller Zeit ist in der Literatur und Kunst die Quelle als Symbol der Reinheit und als Labsal allen organischen Lebens besungen worden. Dem Quellwasser gehört die Krone allen Wassers. Soll das heute etwa anders geworden sein?

Im Grunde genommen stehe ich vor einer einstigen Wasserversorgung im Kleinen, die nun gross geworden ist. Die Einleitung zur grossen, zur Wasserversorgung Langnau a. A. und die Seele dazu ist gezeichnet und schon gegeben.

Immer und überall spielt das Wasser in der menschlichen Gemeinschaft mit der Nahrung das wichtigste Mittel zur Bedürfnisbefriedigung. Ohne Nahrung kann der Mensch nötigenfalls längere Zeit auskommen, ohne Wasser nicht. Das hat sich seit Jahrhunderten nicht geändert, ist heute lediglich zur absoluten Selbstverständlichkeit geworden. Gerade aus der Tatsache heraus, dass das Wasser in jedem Haushalt einfach da ist, lässt sich verstehen, dass man sich über den persönlichen und allgemeinen Bedarf kaum Gedanken macht.

Die Wasserversorgungen müssen bei ihren Berechnungen einen Wasserbedarf von 500 bis 1000 l pro Kopf und Tag in Rechnung ziehen. Für unsere Wasserversorgung stellen sich die entsprechenden Zahlen mit 420 l im Durchschnitt und 700 bis 750 l pro Kopf und Tag in Spitzenzeiten vor. Wir haben momentan einen durchschnittlichen Gesamtverbrauch von rund 1500 m^3 pro Tag und eine Einwohnerzahl von 2700. Würden Zahlen bestechlich sein, so könnte man diese Angaben in Zweifel ziehen, was durch jede Laienschätzung auch immer wieder bestätigt wird.

Nicht ohne Absicht habe ich die Einleitung belletristisch gehalten. Einerseits um der Urform der Wasserversorgung, der Quelle, die heute noch gebührende Ehre zu geben und anderseits auf eine grosse Gefahr, die der reinen Quellwasserversorgung droht, hinweisen zu können. Seit Ende des zweiten Weltkrieges haben die Sihltalgemeinden eine Entwicklung erfahren, die niemand in diesem Masse voraussehen konnte. Alle Quellwasservorkommen, die den Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden müssen und die ertrags- und lagemässig auswertbar sind, sind voll genutzt.

Für unsere Gemeinde reichten deshalb die gemeindeeigenen Quellwasservorkommen nicht mehr aus, was 1949 zum Anschluss der Gemeindewasserversorgung an die Lorzenleitung der Stadt Zürich führte. Wir haben darum bis auf weiteres das Glück, auch das zusätzliche Fremdwasser als Quellwasser der Lorzen- und Sihltalquellen der Stadt Zürich zu beziehen. Die Bevölkerungszunahme schreitet vorläufig unaufhaltsam weiter, und es müssen neue, stabile Wasserbezugsorte in Erwägung gezogen werden.

Für die Quellwasserversorgung ist zur Erhaltung der Quellen sorgsam und mit aller Bestimmtheit darauf zu achten, dass die Einzugsgebiete des Quellwassers nicht verunreinigt, abgeforstet oder gar überbaut werden. Es kommt nicht von ungefähr, dass alle Quellen, deren Einzugsgebiet bewaldet ist, auch qualitativ sowie ertragsmässig vorbildlich sind. Anders und kritischer verhält es sich mit den Quellen im Wiesland, deren Einzugsgebiet mit Düngverbot belegt werden müssen. Bis 1948 reichte der Wasserertrag aus 10 Quellen, deren 2 (Sennhüttenquellen, Hinteralbis) wegen Fäkalverschmutzung (Einzugsgebiet Wiesland) für die Dauerbenutzung ausgeschaltet werden mussten, für den gesamten Wasserhaushalt der Gemeinde knapp aus.

FRITZ STALDER

Langnau **Tel. 92 32 81**

Autotransporte Kippfuhren
Kleintransporte

Brennholz

Hürlimann-Biere Sternbräu
Mineralwasser Süssmost
Traubensäfte

Elektrische Apparate

sind willkommene

Geschenke

Wir empfehlen uns und beraten Sie unverbindlich

EKZ

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Ortslager Langnau a. A.

SCHLEIFEN

Rasenmäher 14.—

Messer, Scheren

Werkzeuge aller Art

Wellenschliff —.60

besorgt fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstr. 23, Langnau

Tel. 92 32 47

LEIHBIBLIOTHEK LANGNAU

Wir führen für jeden Geschmack das passende Buch

Unterhaltungsromane Kriminalromane Neuerscheinungen

Frau Maurer **Albisstrasse 2** **Tel. 92 35 09**

Es ist nur zu verständlich, dass sich Quellwasser landläufig nach wie vor des besten Namens und Vertrauens erfreut. Wo den Servituten und dem Schutz der Ouellwasser-Einzugsgebiete in allen Teilen Nachachtung verschafft werden kann, kann man auch der periodischen Trinkwasserkontrolle durch den Kantonschemiker mit ruhigem Gewissen entgegensehen. Die Anforderungen an das Quellwasser sind für Laienbegriffe streng und dennoch nicht so streng wie beispielsweise für künstlich aufbereitetes Wasser (Seewasser). Drei Gesichtspunkte spielen bei diesen Anforderungen eine Rolle: der gesundheitliche, der allgemein hygienische und der technische. Der gesundheitliche Faktor ist wohl der bedeutendste in der Beurteilung, ob ein Wasser für Trinkzwecke Verwendung finden darf. Zweck und Aufgabe der staatlichen Trinkwasserkontrolle sind in erster Linie die Verhütung von Krankheiten. Das Wasser gilt als unentbehrliches Lebensmittel im Körperhaushalt. Es wird via Mund dem Verdauungskanal zugeführt. Demgemäss handelt es sich bei durch Wasser übertragenen Krankheiten um solche des Darmes. Wir kennen sie unter dem Namen: Typhus, Paratyphus, Enteritis, Cholera und Ruhr, und wissen aus früheren Zeiten, dass es damals sehr ernsthafte Epidemien gab. Schätzen wir uns glücklich, dass solche Vorkommnisse der Vergangenheit angehören.

Die hauptsächlichsten und gefährlichsten Krankheitskeime im Trinkwasser sind die Colibakterien. Nun hat es aber im Wasser nicht nur allfällige Colikeime, sondern auch noch andere Bakterienarten. Bedenkt man den natürlichen Werdegang des Quell- und Grundwassers, so wissen wir, dass das ursprünglich oberflächliche Wasser durch den Erdboden filtriert wird. Je höher die Filtrationsschicht, desto besser die Filtration und desto weniger Keime sind im Wasser enthalten. Damit ist zugleich die Notwendigkeit der allgemeinen Keimzahlbestimmung festgelegt. Und zwar benützen wir dazu die Nährgelatine. Die Keimzahl bezieht sich immer auf 1 cm³ Wasser. Gutes Wasser im Sinne von einwandfreier bakteriologischer Beschaffenheit enthält in der Regel nicht über 50 Keime pro 1 cm³, eher weniger.

Zusammenfassend gelten folgende bakteriologische Anforderungen an Trinkwasser:

Keimzahl pro 1 cm³ auf Nährgelatine nach 5 Tagen Bebrütung unter 50. Colibakterien in 100 cm³ Wasser nicht nachweisbar.

Bei künstlich aufbereitetem Wasser darf die Keimzahl 10 nicht überschritten werden.

Für unsere Quellen auf dem Albis gelten vergleichsweise aus einem Befundprotokoll des Kantonschemikers vom 6. Oktober 1954 vor der Neufassung folgende Vergleichszahlen:

6 Proben:	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*
Keimzahl: Anzahl Kolonien pro 1 cm³ auf Nährgelatine, bebrütet bei 30° C, am 5. Tage	32	20	1	22	19	20

Inzwischen sind die Quellen neu gefasst worden. Das diesbezügliche Protokoll steht mir momentan nicht zur Verfügung (Eingabe an das Wasserrecht zur Subventionierung der Fassungskosten). Aus dem Gedächtnis kann ich aber sagen, dass hernach die diesbezüglichen Zahlen ausnahmslos nicht über 10 liegen. (Die Angaben über die Anforderungen an Trinkwasser habe ich dem Ingenieur-Handbuch, bearbeitet von Dr. O. Thomann, Kant. Laboratorium Zürich, entnommen.)

Dazu kommt als gefühlsmässiger Vorzug, den man dem Quellwasser zu geben geneigt ist, dass Quellwasser gegenüber künstlich aufbereitetem Wasser biologisch ansprechender und natürlich ist.

Wenn ich hier dem Quellwasser alle Aufmerksamkeit geschenkt habe, so ist trotzdem für die in der Entwicklung stehenden Gemeinden mit modernen Bauten und eventueller Industrie ein grosser Nachteil der Quellwasserversorgung nicht zu bestreiten. Die grösste Schwierigkeit der Quellwasserversorgung besteht darin, dass in den Sommermonaten und in Trockenperioden der Wasseranfall dem Wasserbedarf nicht mehr genügen kann. Folgendes Beispiel, ohne Berücksichtigung des Fremdwasserbezuges, soll diese negative Seite der reinen Quellwasserversorgung illustrieren:

Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephon 92 32 06

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagert. Rindfleisch
immer frische Wurstwaren
ff. Aufschnitt
Schinkli, Lioner
Zungenwurst

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Jselin
Metzgerei „Zum Rank", T. 92 31 79

Milchprodukte

sei es Joghurt, Käse,
Rahm, Butter oder
diverse Weichkäse
für eine Käseplatte,

kaufen Sie vorteilhaft
und stets frisch in der

Molkerei Oberdorf und bei
Fritz Wirz, Filiale Sihlstrasse

In Langnau und in Gattikon
weiss man seit Jahren schon
Paul Schütz-Kuster
ist ein guter Schuster

Meiner geschätzten Kundschaft wünsche ich auf die kommenden Festtage viel Freude und alles Gute. Ich sage Ihnen aufrichtigen Dank für das mir dieses Jahr entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass Sie mir dieses auch im neuen Jahr entgegenbringen.

Albis-Taxi
92 35 55
Fr. Alther

Witterung:	*Normal*	*Trocken*
Wasseranfall:	500 Min./l	100 Min./l
Wasserbedarf:	500 Min./l	800 Min./l

Wo unter normalen Verhältnissen der Wasserhaushalt ausgeglichen sein mag, ist in der Trockenperiode sofort ersichtlich, dass in diesem Beispiel eine Fehlmenge von 700 Min./l entsteht, die durch Verfügung von Sperrzeiten und anderweiter Einsparungen überwunden werden muss. Eine reine Quellwasserversorgung in unseren Verhältnissen kann also dann, wenn es trocken ist und der Bedarf an Wasser für Garten und Rasensprengen usw. am höchsten steigt, nicht mehr genügen, weil im gleichen Zeitpunkt der Wasserertrag infolge der Trockenheit auf ein Minimum gesunken ist. Die gleiche, mildere Eigenschaft gilt auch für Grundwasservorkommen; für Langnau das Pumpwerk Gontenbach. Diese Überlegungen und die Tatsache, dass alle Quellwasservorkommen in unserem waldreichen Sihltal ausgewertet sind, haben nach neuen, stabileren Wasserbezugsorten gerufen.

Stufenweise erfolgte die Erweiterung der Wasserversorgung durch den Bau eines Pumpwerkes im Rütibohl, mit Anschluss an die Lorzenleitung der Stadt Zürich im Jahre 1949. Durch diesen Anschluss können wir jede benötigte Menge, gegenwärtige Option max. 1000 m³ pro Tag, beziehen. Diese Option kann auf Grund des mit der Stadt Zürich abgeschlossenen Vertrages jederzeit um weitere 500 m³ pro Tag erhöht werden. Diese Möglichkeit war für die Wasserversorgung mit dem Einbau einer zweiten Pumpe und der Erteilung des erforderlichen Kredites durch die Gemeindeversammlung im Jahre 1955 gegeben. Diese Massnahme musste durch das Angebot der Gemeinde Rüschlikon, der Gemeinde Langnau a. A. das Grundwasserwerk im Gontenbach käuflich abzutreten, sistiert werden. In der Folge zeigten sich neue Aspekte. Zwei Momente waren bei diesen Verhandlungen ausschlaggebend. Die vorstehende Erwähnung, dass Grundwasserwerke dem gleichen betriebstechnischen Mangel in Trockenzeiten wie die Quellen unterliegen, lassen auf den ersten Blick erkennen, dass andere, wichtigere Gründe für den Erwerb des Grundwasserwerkes entscheidend waren. Fürs erste ist mit dem Erwerb des Grundwasserwerkes Gontenbach der Kalamität gesteuert, dass, sobald einer der häufigen Unterbrüche in der Lorzenleitung der Stadt Zürich entsteht, der Dorfkern ohne Wasser ist. Das Werk Gontenbach ist seit der Erstellung der Verbindungsleitung im Gontenbach jederzeit einsatzbereit. Gleichzeitig kann aber mit einer geringfügigen Änderung durch die bisherige Förderleitung Gontenbach-Rüschlikon jederzeit Rothenturmer oder Seewasser des Gemeinschaftswerkes Thalwil—Kilchberg—Rüschlikon bezogen werden. Dieser Möglichkeit ist auch im Abtretungsvertrag mit der Gemeinde Rüschlikon in Form einer Zusicherung der Katastrophenhilfe Rechtskraft verliehen worden. Ebenso ist ein Baurechtsvertrag, worin uns die Gemeinde Rüschlikon unentgeltlich für 99 Jahre Grund und Boden zur Erstellung eines gemeindeeigenen Reservoirs im Kopfholz zur Verfügung stellt, ein integrierender Bestandteil des erwähnten Abtretungsvertrages.

Massgebend war aber noch eine weitere Tatsache, dass die Stadt Zürich, sobald diese ihr 30-Millionen-Projekt des neuen Seewasserwerkes Tiefenbrunnen ausgeführt hat, diese der Lorzenleitung nach jetzigen Gesichtspunkten nur solange Interesse entgegenbringt, als diese Leitung im Unterhalt nicht zu kostspielig wird. Im letzteren Falle gedenkt die Stadt Zürich die Lorzenleitung eingehen zu lassen und die Quellrechte zu veräussern. Von diesem Moment an, der für unsere Generation evtl. noch zu erleben ist, will die Stadt Zürich die Sihltalgemeinden von der Filteranlage Wollishofen her mit Trinkwasser beliefern. Dann kommt der Gemeinde Langnau a. A. das erwähnte, neu zu erstellende Reservoir Kopfholz, einschliesslich der bestehenden Förderleitungen, sehr zu Nutzen.

Diese Ausführungen sollen weiter auch zeigen, dass die Gemeindewasserversorgung in Anbetracht der in die hunderttausende von Franken gehenden neuen Investitionen die im jetzigen Wasserreglement festgehaltenen Anschlussgebühren dringend revidieren muss. Es gilt auch in dieser Beziehung, eine bewegliche, möglichst gerechte Formel des privaten gegenüber dem öffentlichen Kostenanteil zu finden.

Karl Böhlen

FÜR DAMEN

Coiffeursalon BERTOLDO

FÜR HERREN

Dipl. Damen- und Herrencoiffeur

Tel. 92 31 85

Etwas volleres Haar, in der neuen Linie geformt, lässt Sie gepflegter erscheinen. Modische Farbspülungen veredeln Ihre Haarfarbe.

So werden
auch Sie
in unserem Salon
frisiert

Auch dieses Jahr wieder
Joe Widmer
im 1. Rang für Herrencoiffeure in Zürich

Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil Telephon 92 22 88

Strumpfstübli

SPIELWAREN in grosser Auswahl

Für Buben: Byggefix, Dinky Toys, Kranen, Autos, Tiere, Spiele

Für Mädch.: Services, Kochherde, Puppen, Näh- und Bastelarbeiten

MERCERIE UND WOLLE

Taschentücher, Seidenshalws, Stoffeli, Kravatten, Kravattennadeln, Manschettenknöpfe

Büstenhalter u. Schlüpfer in neuen Formen

Fallmaschen Stopfen Hemdenrep.

E. Keuser & Stephan

Albisstr. 20 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel

Eine Langnauerin erzählt . . .

Die letzten paar Wochen waren ereignisreich, eine Nachricht jagte die andere. Bald warfen die grauenhaften Geschehnisse ihre Schatten auch auf unseren Alltag. Ängstliche und egoistische Menschen bekamen Angst um das Wohlergehen ihres gutgenährten Leibes, sie stopften sich alle Taschen voll Lebensmittel. Die Selbstbedienungsläden wurden das Tummelfeld eifriger Gier und Habsucht. Rücksichtslos wurden die Gestelle von den «Starken» geräumt, die Verkäuferinnen konnten der Kaufwut keinen Einhalt gebieten. Anders im Detailgeschäft, wo die Inhaberin des Ladens die Vorräte verteilte, übermässige Käufe abbremste und ausgleichend wirkte auf überhitzte Köpfe und volle Geldtaschen. Ist es nicht beschämend, sich selber in den Vordergrund zu drängen, an sein eigenes Ich, seine Bequemlichkeit, an Essen und Trinken zu denken, das einem fehlen könnte, während man in vollem Überflusse lebt, daneben von Menschen zu hören und zu lesen, die mit ihrem Blut für ihre und unser aller Menschenrechte einstehen? Von diesen Ungaren, die bereit sind, alles zu verlieren. Über den Heldenkampf dieses tapferen Volkes wurde schon sehr viel geschrieben, man müsste aber eigentlich über den Todesmut und über das Schicksal jedes einzelnen schreiben, jede Stunde, jeden Tag, denn nur allzu schnell geraten selbst so grauenhafte Geschehen in Vergessenheit. Ich denke da an Finnland. Über die Lehre des Kommunismus kann man noch geteilter Meinung sein, doch über die Schreckensherrschaft der russischen Machthaber gibt es nur eine: sie ist menschenunwürdig. Unsere ungarischen Mitmenschen sind nicht als Helden geboren, sie möchten ja nur frei sein, in Frieden arbeiten, ihre Familie ernähren und in Ruhe leben, leben ohne Diktatur, leben ohne Geheimpolizei, am Familientisch zwanglos sprechen dürfen. Alles Dinge, die uns so selbstverständlich sind. Eine grenzenlose Verzweiflung brachte diese Menschen zum Letzten, zu diesem Aufstand. Und sie hofften auf die Hilfe des Westens, sie glaubten an ihre Kraft, vielleicht hätte diese eigene Kraft ausgereicht, wenn sie nicht von den Russen belogen und betrogen worden wären. Schliesslich mussten diese armen Menschen erkennen, dass sie allein und auf verlorenem Posten standen. Wir haben sie im Kampf gegen eine stählerne Übermacht im Stiche gelassen. Wohl wurden Konferenzen abgehalten und Beschlüsse gefasst, doch alles war Leerlauf, zum wirklichen Handeln war niemand gewillt, ausser den Russen. Es berührt mich sehr unangenehm, denken zu müssen, dass um Wasserwege, um Erdöl, um Materie gekämpft wird, jedoch nicht um Ideale.

In Langnau haben sich auch helfende Hände gefunden, die ungarische Flüchtlinge beherbergen und betreuen wollen. Vor allem sind es die Jungen, die mit Begeisterung und Opferfreude an die Arbeit gehen.

Die Junge Kirche hat sich mit einer katholischen Jugendgruppe zusammengefunden. Unter dem Patronat der beiden Pfarrämter wurde die Langnauer Hilfsaktion gegründet. Die grösste Schwierigkeit bestand in der Beschaffung der nötigen Wohnräume für zwei Familien. Schliesslich konnte ein Einfamilienhaus der leerstehenden Wolfgraben-Häuser gewonnen werden zu reduziertem Mietzins. Unsere Ungaren sollen es nicht schlechter und nicht besser haben als wir. Das neue Einfamilienhaus ist eine Notlösung, weil keine Altwohnung zu finden war. Für die Einrichtung des Hauses wurden von den jungen Leuten die nötigen Haushaltgegenstände gesammelt, auch Kleider und Wäsche. Es ist erfreulich, dass nun eine beträchtliche Anzahl zweckmässiger und brauchbarer Sachen zusammengekommen ist. Auch das Patenschaftsergebnis ist beachtlich, so dass es der Hilfsaktion gut möglich sein wird, 2 Familien mit je 6—8 Personen zu erhalten. Zudem wollen wir

Auf Weihnachten empfehlen wir unsere feinen

Schwarzwäldertorten
(Bitte rechtzeitig bestellen)
Div. Torten
Konfekt
Pralinés (hausgemacht)
Zöpfe
Birnweggen
Apfelweggen
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe

E. FENNER

BÄCKEREI - CONDITOREI
LANGNAU - TEL. 92 31 41

Einmal etwas für schlechte Haare!

Dünnes und feines Haar wird kräftiger und fester. Schon nach der ersten Behandlung eine haltbare Frisur wie noch nie.

Salon für moderne Haarpflege

Willy Thüler T. 92 32 35

Dachdeckerarbeiten
Holzkonservierungen
Oelöfen **Ofenbau**

Höflich empfiehlt sich **Albert Hafner**

Telephon 92 31 21

Ungarnhilfe Langnau — Altstoffsammlung — 15. Dez.

Am Samstagnachmittag, den 15. Dez. werden **Lumpen und Zeitungen** durch Schüler eingesammelt. Der Ertrag fällt der Flüchtlingshilfe zu.

Lieber Langnauer, bitte hilf mit und stelle etwas bereit! Das Hilfskomitee

nicht vergessen, dass wir unseren Ungaren Möglichkeiten bieten sollen, ihr Brot bald selber zu verdienen, wenn sie dazu in der Lage sind. Wir werden ihnen damit den grössten Dienst erweisen, wenn wir sie in unsere Dorfgemeinschaft aufnehmen, damit sie bei uns eine zweite Heimat finden. Sie sind Menschen wie wir, haben ihre Vorzüge und Fehler, und es wird gut sein, wenn wir von ihnen nichts Aussergewöhnliches erwarten. Hoffentlich wird der Helferwille nicht erlahmen, auch wenn die erste Begeisterung verebbt ist. Es sind ja keine Opfer, die wir bringen, sondern wir geben etwas von unserem Überfluss her. Niemand weiss, ob er nicht morgen zu den Fliehenden gehört, ob er nicht auch um Gastrecht anhalten muss. Darum wollen wir mit dem Herzen helfen.

Liselotte

Elternpost der Schulpflege Langnau

SCHULMILCHAKTION

Fünf Jahre sind es her, seit die Schulpflege mit der Abgabe von pasteurisierter Milch in 2-dl-Fläschchen begann. Die Molkereigenossenschaft Langnau a. A. hatte in sehr entgegenkommender Weise die Lieferung übernommen.

Leider hat nun aber diese Aktion, die sich jeweils von Ende November bis Mitte Februar erstreckte, insbesondere in der zweiten Hälfte seitens der Schüler merklich an Interesse verloren. Milch und Milchfläschchen bildeten Gegenstand von Unfug jeglicher Art. Viele Fläschchen kamen halb voll wieder an die Ausgabestelle zurück. Andere wiederum wurden in die Wasserabläufe geleert.

Dies alles liegt sicher nicht im Interesse der gutgemeinten Schulmilchaktion. Es zeigt aber auch, dass die Schüler es nicht mehr zu schätzen wissen.

In Berücksichtigung all dieser Umstände hat die Schulpflege an ihrer Sitzung vom 19. November 1956 beschlossen, diesen Winter von der Abgabe von Schulmilch Umgang zu nehmen.

Die Behörde stellt andererseits mit Besorgnis fest, dass von vielen Schülern immer wieder enorme Mengen an Schleckereien gekauft werden, sei es vor der Schule, während den Pausen oder sogar nach der Schule unmittelbar vor dem Mittagessen. Niemand wird behaupten, dass die Eltern dabei schuldlos sind. Es scheint uns einfach unverantwortlich, wie Kinder vielmals mit Taschengeld «ausgerüstet» werden. Wir bitten Eltern und Betreuer, hiebei vermehrte Zurückhaltung und weises Mass zu üben. Sackgelder an Kinder ist ein schlechtes Erziehungsmittel. Wir empfehlen vielmehr, dem Schüler für die Znünipause einen Apfel mitzugeben. Äpfel sind zudem sehr nahrhaft und leicht verdaulich. Nebenbei nötigt der Apfel aber auch zum Kauen und reinigt die Zähne.

Wir hoffen gerne, dass diesem Beschluss volles Verständnis entgegengebracht wird.

Termine

1956:	
Schulsilvester	22. Dezember
Weihnachtsferien	24. Dez. bis 2. Jan. 57
1957:	
Winterferien	11. bis 16. Februar
Schulexamen	angesetzt auf 6. April
Frühjahrsferien	8. bis 27. April
Schulbeginn:	29. April
Sommerferien	15. Juli bis 17. Aug.
Herbstferien	7. bis 19. Oktober
Schulsilvester	21. Dez.
Weihnachtsferien	23. Dez. bis 4. Jan. 58
1958:	
Winterferien vorgemerkt v. 10. bis 15. Febr.	

Die Schulpflege

PAPETERIE HÄSSIG
KERAMIK-
MALEREI
PAPETERIE
HÄSSIG
PAPETERIE
HÄSSIG
G. BAUR

Der

Langnauer

merkt

sich

die

Inserenten

der

Langnauerpost

Frohe

Festtage

und

ein

gutes

neues

Jahr

Die Inserenten

Aussteuern

POLSTERMÖBEL
VORHÄNGE
TEPPICHE

Lederwaren

Schultornister
Mappen
Koffer
Taschen

W. und B. Schefer-Suter

Langnau **Tel. 92 32 30**

Praktische Festgeschenke

Herren- und Knabenhosen, Hemden, Pyjamas, Pullover u. Westen, Mützen, Socken, Gürtel, Hosenträger, Cravatten, Taschentücher

Damen-Wäsche, Pullover u. Westen, Schürzen, Taschentücher, Strümpfe in grosser Auswahl aus Nylon, Helanca und Wolle.

Damen- und Herrenschirme

Skischuhe, Après-Ski, warme Hausschuhe für Damen, Herren u. Kinder

A. BOTTAZZOLI

Langnau - Tel. 92 31 51

An unsere verehrte Kundschaft!

Heute möchten wir Ihnen danken für die Treue, die Sie uns auch in diesem Jahre wieder bewiesen haben. Es freut uns besonders, Ihnen als kleine Anerkennung im Laufe des Monats Dezember den beliebten **USEGO-KALENDER** überreichen zu dürfen.

Mit dem Grundsatz: **„Im Usego-Geschäft gut beraten, gut bedient,"** wollen wir Ihnen auch im kommenden Jahre dienen.

Grosse Auswahl in Geschenksartikeln:

Glaswaren, Keramik
Liköre, Weine, Pralines
Chocoladen in Geschenkspackungen etc.

Ihr Besuch wird uns freuen

Mit freundlichen Grüssen

Fam. Alfred Bretscher

Lebensmittel - Weine
Reformprodukte - Bäckerei
Tel. 92 31 50

Langnauer Branchenverzeichnis

Autotransporte
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Bodenwichse
Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei
Hässig Andreas 92 33 66

Bürstenwaren
Wilra, Mühle 92 33 34

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung
Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen und Herren 92 31 85
Suter, Herrensalon 92 35 63
Thüler, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Hafner A. 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gasthöfe
Eintracht 92 32 26
Forsthaus Sihlwald 92 03 01
Langnauerhof 92 31 38
Rank, Frick Karl 92 31 60

Gesellschaftsfahrten
Autobetriebs AG 92 32 22

Getränke
Stalder Fritz 92 32 81

Haushaltartikel
Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 12

Heizungen
Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl
Schmid Alfred 92 31 90
Humm Rolf 92 32 90

Holzkonservierung
Hafner A. 92 31 21

Kino
Speer, Harder 92 22 88

Leihbücherei
Maurer 92 35 09

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55

Mercerie
Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Imper Louis 92 32 01
Iselin Hans 92 31 79

Musikschule
Bodenmann Hs. 91 64 16

Ölöfen
Hafner Albert 92 31 21

Papeterien
Drogerie Wehrli 92 32 51
Hässig Andreas 92 33 66

Photogeschäft
Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen
Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte
Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants
Bahnhof, Sauter H. 92 31 31
Gattikerhof, Niggli W. 92 07 33
Langenberg, Weber Jak. 92 31 83
Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05
Windegg, Frau E. Fischer 92 31 76

Sanitäre Anlagen
Rauber Hans 92 31 81

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89

Schuhgeschäfte
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmacherei
Schütz P.

Spenglerei
Schneider W. & Co. 92 34 77

Uhrmacher
Gerber H., Gart'dörfli 92 32 39

Velos/Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

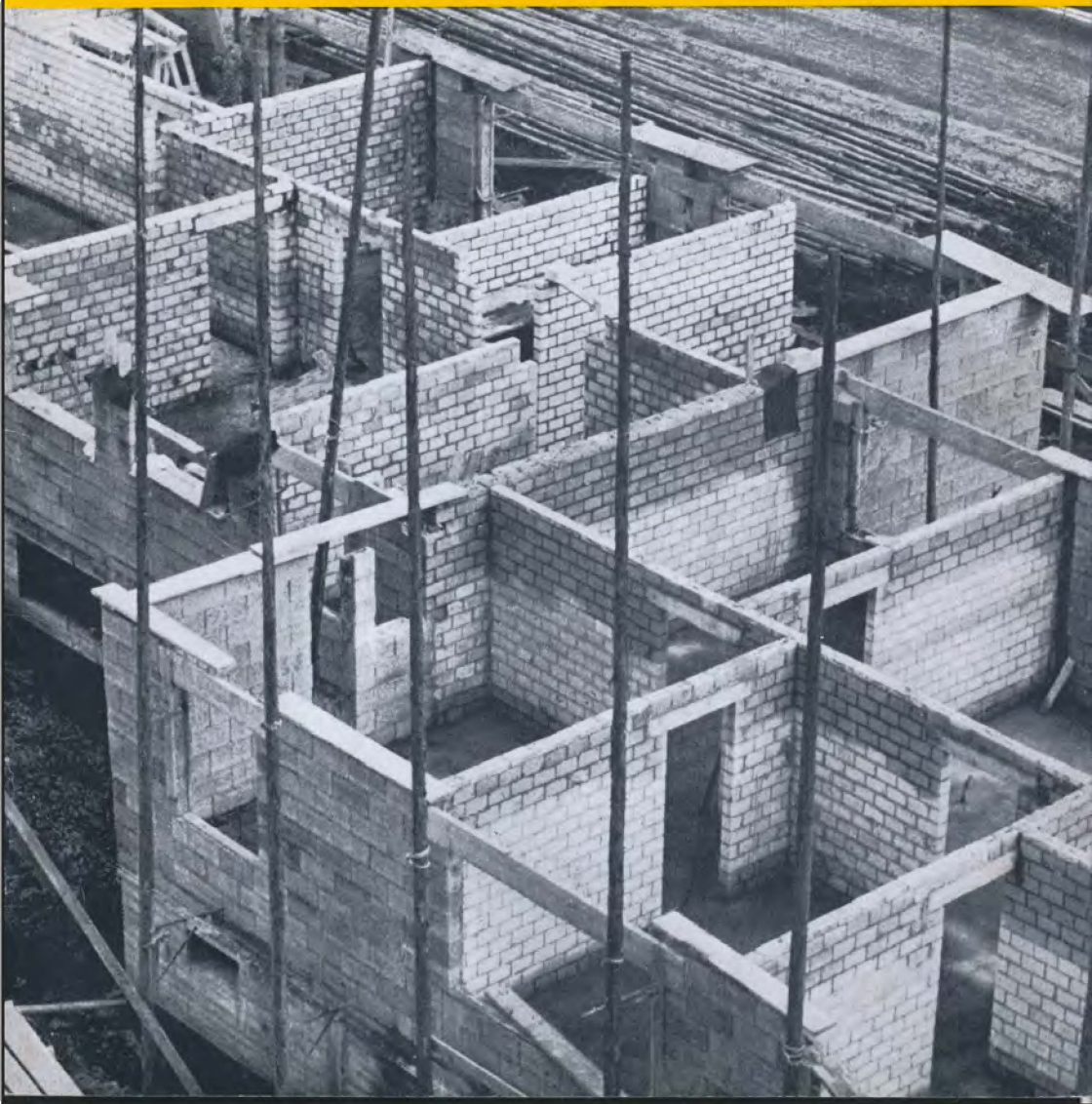
Versicherungen
Mobiliar, Schneebeli Patria, Kübler 92 32 65

Waschmittel
Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Langnauerpost 11

Ein in unserer Gemeinde noch nie erreichtes Bauvolumen ist dieses Jahr zu verzeichnen. Die Baukostensumme überschreitet 10 Millionen Franken. Unser Bild: Ausschnitt eines Rohbaues der Siedlung „Am Langenberg".



Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit.

Wer einen gemütlichen Abend will haben, soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei, dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue erhält er gratis ein Rezept. [„hept",

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

Farben Lacke Tapeten

Tesamol zum Abdichten von Fenstern u. Türen

Rondanol-Holzschutzmittel
tötet Holzwurm und andere Insekten

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Telephon 92 33 96

Dachdeckerarbeiten

Ofenbau

Neu- und Umbauten

prompt und exakt

Hausbockbekämpfung

Die Larven des Hausbocks zernagen den Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht. Für Gratis-Dachstuhlkontrollen u. Sanierungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren empfiehlt sich

Albert Hafner - Langnau

Telefon 92 31 21

Langnauerpost

Redaktion und Verlag: Buchdruckerei Hässig, Langnau a. A.

Nr. 11 Herbst 1960

Inhalt

Photo Titelblatt A. Fierz
Inserenten: Zürcher Kantonalbank; Silava, Chem. Reinigung

Ein neuer Dorfteil entsteht

Inserenten: Coiffeursalon Bertoldo; Hubers Baumschulen; Joh. Müller, Radio und Fernsehen; A. Bottazzoli, Schuh- und Textilwaren; E. Baumgartner, Gärtnerei; H. + O. Widmann, Gipsergeschäft; Carrosserie Ryf; Sparkasse des Wahlkreises Thalwil; EKZ, Ortslager Langnau; E. Künzi, Photoatelier; Gemeinschaftsinserat.

Aktuelle Gemeindeangelegenheiten

Inserenten: E. Frieden, Dachdeckergeschäft; Keuser & Stephan, Strumpfstübli; A. Bretscher, Lebensmittel; H. Fritschi, Haushaltartikel; K. Schenzer, Autos; H. Rauber, Sanitäre Anlagen; P. Schütz, Schuhmacherei; H. Iselin, Metzgerei; E. Fenner, Bäckerei.

Elternpost der Schulpflege Langnau a. A.

Inserenten: F. Stalder, Transporte; Molkerei Langnau; Hs. Baumgartner, Farben; A. Hafner, Dachdeckergeschäft.

Karl Bühler

Inserenten: E. Bielander, Lebensmittel und Mercerie; Coiffeursalon Bertoldo, elektrische Rasierapparate; W. Rischgasser, Langnauer-Taxi; E. Bacher, Gärtnerei.

Tagebuchblätter

Inserenten: E. Folger, Versicherungen; F. Burri, Car-Reisen; F. Nussbaum, Zimmerei/Schreinerei; Kino Speer.

Was me z'Langnau sött — Gfreuts vo Langnau

Inserenten: Papeterie Hässig; W. Blickenstorfer, Metzgerei; Coiffeursalon Saxer; «Vita»-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.

FÜR
DAMEN
UND
HERREN

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tel. 92 31 85

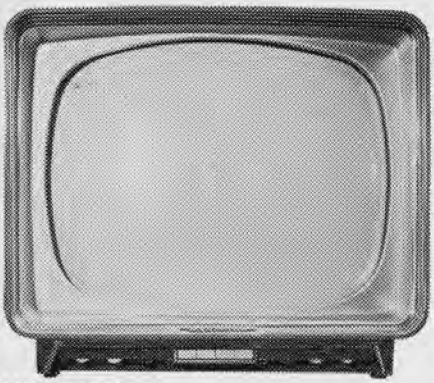
Neubau
Sihlstr. 90b

Haarpflege-
produkte
Toilettenartikel

— Striempel. 2000 Rosenbüsche: Edelrosen, Polyantharosen, Schlingrosen, Parkrosen und Rosenbäumchen sind dieses Jahr in unseren Langnauer Kulturen im Striempel / Rengg gewachsen und stehen nun in Adliswil zum Verkauf bereit. Wir führen über 50 verschiedene Sorten: Altbewährte und prächtige Neuzüchtungen. Vom hellen Lila über Gelb und Orange bis zum dunkelsten Samtrot stehen alle Farbschattierungen zur Auswahl zur Verfügung. Eine genaue Pflanzanleitung bekommen Sie beim Einkauf dazu.

HUBERS BAUMSCHULEN

Grueber & Reichenbach - Adliswil
Badstrasse 11, beim Spital
Telefon 91 62 15 und 92 32 06



MEDIATOR

Fernsehen | Radio

Reparaturen, Vorführung und Verkauf von sämtl. **Fernseh- und Radioapparaten**
Tonbandgeräte, Verstärker, Grammo

Joh. Müller Langnau

Radiotechniker Blumenweg 6 T. 92 32 20

Schuh- und Textilwaren

in gediegener Auswahl empfiehlt

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Dorfstrasse 19

Ein neuer Dorfteil entsteht

Wenn ein so grosses Projekt verwirklicht werden soll wie diese Wohnsiedlung, dann müssen viele Faktoren glücklich zusammenspielen, damit schliesslich ein gelungenes Ganzes entsteht. Das Architekturbureau Eberhard Eidenbenz, dipl. Architekt SIA, Mitarbeiter: Robert Bosshard und Bruno Meyer, Zürich, wurde von der «VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft beauftragt, die Überbauung zu projektieren und auszuführen. Die Ausarbeitung der Pläne dauerte fast ein ganzes Jahr. Der Laie weiss, wieviel verschiedene Arbeiten der Bau eines einzigen Hauses in sich birgt. Wie ganz anders und viel grösser sind die Schwierigkeiten, wenn ein ganzer Dorfteil auf einmal entsteht. Es sind aber nicht nur die technischen Fragen, die gelöst werden müssen, sondern die schöpferische Tätigkeit des Architekten besteht im Gestalten, im harmonischen Zusammenfügen der Formen. Das Schöne soll auch praktisch, das Praktische überall ansprechend und wohnlich sein. Herr Meyer, ein Mitarbeiter von Herrn Eidenbenz empfängt uns freundlich in dem schönen, modernen Architekturbureau an der Zürichbergstrasse und beantwortet unsere vielen Fragen. Schon der Raum atmet seine eigene Atmosphäre. An den Wänden hängen Pläne, ein Grundriss der Überbauung, Modelle stehen herum, auf dem Pult liegt sogar ein Ordner mit rotem Schild «Höfli». Aha, das betrifft ja uns Langnauer.

Am 20. Juni ist mit dem Bau begonnen worden. Ein Grundstein wurde nicht gelegt — die Plazierung auf dem grossen Gebiet wäre wohl etwas schwierig gewesen; doch soll eine Kassette mit einigen Dokumenten bei Fertigstellung im Hochhaus eingemauert werden. Zuerst wurden zwei schöne 6 m breite Strassen gebaut mit 2 m Trottoir, welche herrliche Tummelplätze für die anwohnende Dorfjugend geworden sind. Überhaupt wurde der Bauplatz, solange er noch brach lag und ungefährlich war, ein beliebter Aufenthaltsort unserer Buben. Da konnten sie nach Schätzen graben, als Naturforscher im braunen Sumpf waten, mit Speeren nach gefährlichem Wildtier werfen und abends war die Badewanne selber eine Art morastiger Tümpel! — Also diese Strassen erleichtern natürlich in grossem Mass den Fortgang der Bauarbeiten. Zwar besteht das Risiko, dass sie etwas beschädigt werden, doch der Deckbelag wird erst zuletzt fertiggestellt.

Der Baugrund ist gut. Die Ausgrabungen von vielen Knochen haben die Fantasie mancher Köpfe zum Übersprudeln gebracht. Handelt es sich etwa um Germanen-Gräber, um wertvolle Fundstätten prähistorischer Siedlungen? Nein, es sind Tierknochen. Hat wohl einmal eine arge Seuche ein Massensterben unter den Kühen und Rindern verursacht? In Wirklichkeit handelt es sich um eine ganz gewöhnliche Abdeckerei, die früher ihre Abfälle im Höfli-Land vergraben hat. Nebst den erwähnten Knochen besteht aber der Baugrund zur Hauptsache aus Ablagerung des Linthgletschers. Die Findlinge, die ausgegraben worden sind, werden später zur Ausschmückung der Gärten dienen. Das Hochhaus, welches 23 m hoch wird und 32 Wohnungen enthält, dazu im Anbau noch 11 Wohnungen, musste gepfählt werden, d. h. auf Betonpfähle gestellt werden, da der Boden dort wahrscheinlich aufgeschüttet ist. Eine unterirdische Garage (die dem Beschauer gegenwärtig als eine Art vertiefte Arena vorkommt) bietet Platz für 90

Blumen

Höhepunkt jeder Festfreude!

Stets frische Schnittblumen in schöner Auswahl

Blühende und Grünpflanzen

Arrangements

Reelle Preise

Christbäume

Ab ca. 10. Dezember in grosser Auswahl

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

H. + O. Widmann

Gipsergeschäft

übernehmen sämtliche

Gipserarbeiten
Edelputze
Reparaturen

Langnau/Zch. Rebackerstr. 3
Telefon 92 34 76

Karl Ryf

Carrosserie
Spenglerei
Malerei

Ihr Fachmann für:

Sämtliche Unfallreparaturen
Neuanfertigungen
Zubehörteile

Alle Spritzarbeiten
in Kombi und Kunstharz

Ausbessern, aufpolieren

Tel. 92 35 23 - Sihltalstr. 71

Autos. Die automatische Torbetätigung ist geräuschlos, was sicher viele künftige Bewohner schätzen werden. Eine zentrale Oelheizanlage wird die gesamte Überbauung heizen, wobei ein einziges Kamin zuoberst auf dem Hochhaus den Rauch verabschiedet. Ebenso wird das heisse Wasser für die ganze Siedlung von dieser Zentrale aus verteilt. Eine grosse Fernseh-Antenne sorgt für guten Bildempfang. Wie schön wird es sein, dass nicht auf jedem Hausdach 3-4 Fernseh-Antennen den Fortschritt unserer Zeit verkünden, dass nicht aus vielen grösseren und kleineren Kaminen der Rauch aufsteigt und schliesslich, dass nicht überall Autos, grosse und kleine in allen Modellen und Farben den Weg versperren.

Die spezielle Bauordnung für diese Überbauung hat sich gelohnt. So wurde dem Architekten der nötige Spielraum gegeben, um ein modernes und ästhetisches Werk zu schaffen, das für Hunderte von Menschen Heimat werden soll. Herr Meyer versichert uns, dass die Verhandlungen mit unserem Gemeinderat sehr zufriedenstellend verliefen, dass ihnen grosses Verständnis entgegengebracht wurde. Dass die Aufgabe glänzend gelöst wird, wird die Zukunft zeigen, wenn die Siedlung «Am Langenberg» schön in den grünen Wiesen vor dem Beschauer liegt. Da es die Arglist der Zeit und der Luftschutz erfordern, mussten auch in dieser Siedlung Luftschutzkeller gebaut werden und zwar hat jede Haustüre ihren eigenen Luftschutzkeller, die allerdings untereinander wieder verbunden sind, das heisst, die Verbindungstüren können im Notfall leicht zertrümmert werden, damit der Verbindungsweg frei ist. Für den Bauherrn bedeutet die Erstellung von Luftschutzkellern einen grossen Aufwand an Mehrkosten, von denen 70 % selber aufgebracht werden müssen und 30 % werden je zu ⅓ von Bund, Kanton und Gemeinde subventioniert. Der grosse Luftschutzkeller des Hochhauses ist noch mit einem zusätzlichen Entgiftungsraum ausgerüstet.

Die 1. Etappe umfasst 123 Wohnungen (Betonverbrauch 6300 m³), wovon ein Teil auf den 1. Mai 1961 fertig wird, so dass die ersten neuen Bewohner im Frühling Einzug halten werden. Dieses Gebiet enthält einen Lebensmittel - Selbstbedienungsladen mit Metzgerei, einen Damen- und Herren-Coiffeur, dazu sind noch bis zu 5 Ladenräume zu vermieten, je nach Grösse. Ein Kindergarten steht zur Verfügung und ein Arzt wird in die Siedlung kommen. Die Planer der Gartensiedlung am Langenberg versichern uns, dass den Individualisten durch die aufgelockerte Anlage mit den weiten Bauabständen, die massive Bauweise, bei welcher grosse Sorgfalt auf die Schall- und Wärme-Isolierung verwendet wurde, besonders Rechnung getragen wird. Hinsichtlich Wohnkomfort wird die Wohnsiedlung den modernen Ansprüchen vollauf gerecht: grosse Fenster, grosszügige Wohnzimmer, tiefe Balkone. Die Küchen, alles Einbauküchen mit geräumigem Kühlschrank, elektrischem Herd und Chromstahl-Spültisch erfüllen den Wunschtraum einer Hausfrau. Die Waschküchen sind mit modernen Waschmaschinen ausgerüstet, die den Waschtag beschwingt und leicht erledigen helfen. Die monatlichen Mietzinse betragen für eine

1-Zimmerwohnung	Fr. 130.—
3-Zimmerwohnung	Fr. 235.— bis 250.—
4½-Zimmerwohnung	Fr. 320.— bis 340.—
für ein Einfamilienhaus	Fr. 450.— bis 480.—
(exklusive Heizung)	
für Garagen	Fr. 37.—

Es gäbe noch viele Vorzüge aufzuzählen. Interessenten raten wir an, sich bei der Liegenschaftenabteilung der VITA, Mythenquai 10, Zürich, zu melden.

Wenn wir an einem grauen Herbstnachmittag durchs Höfli schlendern und etwas dem Treiben auf den Bauplätzen zusehen, wie die italienischen Bauarbeiter Bausteine aufschichten, wie sie sie mit Pflaster verbinden, wie jeder Balken irgendwo eingefügt wird, um zu tragen oder zu stützen — hier sehen wir die Verwirklichung der Pläne, hier entsteht das Werk. Und wenn

Ein Stausee ...

sammelt Abertausende von Wassertropfen und gibt sie vereint zur Energieerzeugung ab.

Die BANK sammelt kleine und grosse Geldmengen und leitet sie unserer Wirtschaft, dem Handel, dem Gewerbe und dem Hauseigentümer zu.

Mit Ihrem Sparbatzen helfen Sie mit, die Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zu sichern. In Form des Zinses fliesst Ihnen Ihr Anteil am Ertrag zu.

SPAREINLAGEN verzinsen wir mit 3%, für jeden Betrag ohne Begrenzung.

Die traditionelle Bank des Sihltals:

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Geschäftsstellen: Hr. W. Bühler-Ungricht, Sihltalstr. 101, Langnau
Hr. A. Weiss, Lehrer, Schulhaus, Gattikon

Willkommene Geschenke

für die kommenden Festtage sind

elektrische Apparate

Wir empfehlen uns

EKZ

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Ortslager Langnau a. A.

erwin küenzi
fotograf

industrieaufnahmen
architektur- und
werbefotografie

atelier zürich
sternenstrasse 27
tel. 23 75 04

privat langnau a. a.
hintere grundstrasse 29
tel. 92 37 01

wir noch länger stehen und staunen, dann wandern die Gedanken weiter. Die Aufrichte-Bäumchen verschwinden, der Arbeiter, der dort noch mit grobem Besen den künftigen Stubenboden kehrt, er verwandelt sich in einen Hausvater, der in seiner trauten Stube die Zeitung liest. Vor unserem geistigen Auge belebt sich die Siedlung mit ihren Bewohnern — mit Menschen, die jetzt noch irgendwo wohnen und selber vielleicht noch nicht wissen, dass sie zu unserer Dorfgemeinschaft gehören werden. Schicksale werden sich in diesen Mauern erfüllen, es wird wie überall, wo Menschen sind, Lachen und Weinen geben. Dass diese Menschen in unserem Dorf heimisch werden, dazu wollen wir «alten» Langnauer beitragen.

Rückblick

In der freundlichen Bauernstube von Familie Robert Syfrig haben wir Gelegenheit, allerlei über das Höfli-Land zu erfahren. Das Geschlecht Syfrig gehört zu den alteingesessenen Langnauer Geschlechtern. Herr Syfrig erzählt uns, dass es in seiner Familie überliefert sei, dass es eine Zeit gab, wo im Höfli fast ausschliesslich Syfrige wohnten. Das Land, auf dem jetzt die Siedlung «Am Langenberg» entsteht, war früher z. T. Sumpfland. Robert Syfrig half als Knabe seinem Vater bei der Trockenlegung. Durch Erbschaftsteilungen und Verkäufe wurden die Bauernhöfe zersplittert, um dann später wieder durch Landzukäufe ergänzt zu werden. So gab es früher im Höfli mehrere Bauerngüter, die bis auf das letzte verschwunden sind. Das alte Bauernhaus Syfrig beherbergte immer mehrere Familien. Die alten, heimeligen Kachelöfen erzählen noch aus der guten alten Zeit (die aber sicher auch nicht immer so gut war). Da steht ein Ofen mit der Inschrift HDW 1733 und einer mit Hs. Syfrig und Frau Anna Magdalena Freimann sein Ehegemahl 1775. Ein altes, echtes Pergament von 1584 im Privatbesitz von Familie Syfrig flösst uns grosse Ehrfurcht ein. Die feine Haut mit wunderbar sorgfältig und schön verzierter Schrift ist noch sehr gut erhalten. Das Pergament stellt einen Testament-Schuldbrief dar, der auf den Namen Fridly Frymann lautet. So lässt es sich denken, dass dieser Fr. Frymann ein Vorfahre der Anna Magdalena Freimann war und somit auch der Nachkommen Syfrig. Die alte Sprache ist oft nur noch der Spur nach zu verstehen; hier eine Probe aus dem alten Schriftstück:

Im Tallwyler Kilchhöry. Ennethalb der Sil. Zü Langnouw gesessen. Bechenn offenlich vorallernmenniglichen mit disem briefe. Für mich mine erben unnd nachkonnden, die ich hawinn, Zü mir vestirlich verbinden. Alsdann die Ersannden Jacob Brenndlj zü Tallwyl sesshafft. Und Royland Harztmann Brenndlj gewesener under vogt säligen Kinder. Ouch jr aller eltern mus menng jar han. Fünf müt Kernen Züricher mäss, uff der Müljmülihofstat und einem matli zü Langnnouw gelegen, gehept, und aber min Lieber Vater Hansellman Fryman. Und ssine vordern, alle sälig. Und ouch jch (als jch hiemit bechenn.) Disere fünf müt Kernen untzidhar, jerlich züner Zinsen schuldig gewesen, und noch bin. So han ich mich begeben. (Damit den bsitzeren angezogner Mülj, und Matli, dess glychen die maten ob langnouw gelegen die Eggwies genannt, so jetz jacob und hanns die Schwytzern zü Renngg jnhabend, die dann etliche jar ouch hierumb verschriben gewesen, dessenthalb gelediget.)

Ein jüngeres Dokument aus dem Jahre 1806 enthält den Stempel der Helvetischen Republik. Die Stempelgebühr betrug jeweils 4 bis 6 Batzen. Dieses Schriftstück, auf handgeschöpftem Papier verfasst, stammt also aus der Zeit der Franzosenstürme. Napoleon versprach auch der Schweiz Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und schickte seine Heere. Diese liessen es aber nicht mit der Aufrichtung der Freiheitsbäume bewenden, sondern führten vorsorglich die vollen Staatskassen fort. Daneben bedeutete die Fütterung der

vielen Franzosen für unsere Bauern eine schwere Last. So weiss Herr Syfrig auch eine Geschichte zu erzählen, die seiner Urgrossmutter zu jener Zeit zugestossen war. — Als es im Höfli hiess, die Franzmänner kommen, eilte alles in die Häuser und versperrte Tür und Tor, um unliebsame Gäste draussen zu lassen. Nach langem Warten öffnete die Urgrossmutter die Tür, weil sie glaubte, die Gefahr wäre vorüber. Doch schon zwängte sich ein Franzose durch die Tür. Die Urgrossmutter war offenbar eine beherzte und energische Langnauerin. Sie wies den Söldner hinaus. Der aber schlug mit dem Gewehrkolben drein und zerschmetterte dabei das Zifferblatt der grossen bäuerlichen Standuhr. Gottlob blieb die Frau heil. Die Uhr wurde von einem Kenner restauriert und steht heute noch in Meilen. *M. H.*

Die Siedlung „Am Langenberg" wird von folgenden Firmen erstellt:

Bauarbeiten	**Bachmann Alois, Langnau a. A.** Tel. 92 33 36
	Locher & Cie. AG., Zürich Pelikanplatz 5 Tel. 23 56 03
	Gebrüder Pozza, Langnau a. A. Tel. 92 32 04
Elektrische Installationen	**Baumann, Koelliker AG., Zürich** Sihlstr. 37 Tel. 23 37 33
	Grossenbacher & Co., Zürich Quellenstr. 1 Tel. 42 42 66
	AG. Kummler & Matter, Zürich Hohlstr. 176 Tel. 42 88 77
Fensterfabrik + Schreinerei	**Otto Sörensen, Zürich** Forchstr. 232/234 Tel. 32 50 15

Modellaufnahme von Michael Wolgensinger, Zürich

Betontanks + Kläranlagen	**Otto Schneider, Zürich** Frohburgstr. 186	Tel. 26 35 05
Heizungen	**F. Heusser, Nachf. H. Kriemler, Ing. SIA., Zürich** Asylstr. 9	Tel. 32 29 72
	Gebrüder Lincke AG., Zürich Ausstellungsstr. 39	Tel. 42 24 44
Sanitäre Anlagen	**Boegli & Co., Zürich** Mühlebachstr. 90	Tel. 34 37 44
	Emil Künzle, Langnau a. A.	Tel. 92 33 26
	Th. Suter & Sohn, Zürich Merkurstr. 35	Tel. 32 60 24
Flachdach-Beläge	**Otto Burlet, Zürich** Forchstr. 213	Tel. 34 06 42

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Sämtliche Unterdächer
in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von
Fassadenverkleidung
in Eternit und Holz

Prompte und seriöse
Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft
Langnau Josackerweg 6
Tel. 92 35 29

Strumpfstübli

Spielwaren

Wollshawls für Damen und Herren
Krawatten
Strümpfe
Strumpfhosen
Corsets 20% Rabatt
Büstenhalter
Wolle
Mercerie
Taschentücher

Reizende Stoffeli

Fallmaschen und Stopfen

E. Keuser & Stephan
Albisstrasse 26 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel

USEGO *Lebensmittel* USEGO

empfiehlt höflich für die kommenden Festtage: Auserlesene Weine, Liköre, Südfrüchte, Delikatessen

In Geschenkpackungen: Schokoladen, Pralinés, Biskuits, Cigarren, Cigaretten usw.

Aus der Tiefkühlvitrine: Feinste Dana-Poulets, Fischfilets, Tiefkühlgemüse, Ravioli, Glaces, Cassata

Rasche und aufmerksame Bedienung. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüssen: Familie Alfred Bretscher
Lebensmittel, Reformprodukte, Weine Tel. 92 31 50

Im Usego-Geschäft gut beraten – gut bedient. 8% Rückvergütung. Hauslieferungsdienst.

PS. Vom 1.–15. Dezember 1960 gelangt der beliebte USEGO-KALENDER zur Verteilung, machen Sie rechtzeitig Gebrauch (Auflage beschränkt).

Aktuelle Gemeindeangelegenheiten

Dem Wunsche des Herausgebers, den Textteil der Langnauerpost mit einem Beitrag über Gemeindeangelegenheiten zu ergänzen, möchte der Schreibende mit einigen, des beschränkten zur Verfügung stehenden Raumes wegen kurzen Hinweisen gerne entsprechen.

Es sei mit den folgenden Zeilen versucht, den Lesern über die wichtigsten Begebenheiten und Probleme zu berichten, welche zur Zeit die Gemeindebehörden am meisten beschäftigen.

Für die Behörden stellt sich die grosse Frage, wann und wie stark die sicher zu erwartende Flut des Bevölkerungszuwachses aus dem Wirtschaftszentrum Zürich unsere Gemeinde erreichen wird. Die Beantwortung dieser Frage ist nur nach eingehenden Studien möglich, dazu braucht es noch eine geraume Zeit. Vorerst müssen die grösseren Zusammenhänge überblickt werden können. Kürzlich fand eine Orientierung der Behörden der im Wirtschaftsgebiet Zürich befindlichen Gemeinden statt. Im Rahmen der Regionalplanung Zürich und Umgebung sind die Möglichkeiten zu prüfen, wo in diesem grossen Raum einerseits die Industriezentren und anderseits Wohngebiete kommen sollen unter Berücksichtigung der Erholungs- und Verkehrsmöglichkeiten. Dabei spielt die finanzielle Seite eines der wichtigsten Probleme. Ohne wirksamen Finanzausgleich mindestens in diesem Raum, wenn nicht gar im Rahmen des ganzen Kantons ist die Regionalplanung nicht durchführbar.

Auf Grund der geographischen Lage ist das Gebiet der Gemeinde Langnau hauptsächlich als Wohn- und Erholungszone zu bewerten. Mit Bestimmtheit ist deshalb mit einer erhöhten Wohnbautätigkeit in unserer Gemeinde zu rechnen. Die sich daraus ergebende Lage zwingt die Behörden in kurzer Zeit alle Vorbereitungen zu treffen, um die einsetzende Entwicklung aufzufangen. Allein im Sektor Organisation und Verwaltung der Gemeinde sind wichtige Vorkehrungen getroffen worden und noch zu treffen.

Eine neue Gemeindeordnung, welche diejenige aus dem Jahre 1927 ersetzt, ist vom Gemeinderat bereits aufgestellt worden. Sie liegt gegenwärtig bei den verschiedenen Behörden und Kommissionen zur Stellungnahme. Die hauptsächlichsten Änderungen betreffen die Kompetenzabgrenzungen, die Schaffung weiterer Ressorts, Koordination der Behörden und Kommissionen, die Neuregelung der finanziellen Kompetenzen usw. Sodann musste eine neue Besoldungs- und Dienstordnung für das vollamtliche und das nebenamtliche Personal geschaffen werden, über welche die Gemeindeversammlung noch vor dem Erscheinen der vorliegenden Schrift befunden haben wird. Eine neue Polizeiverordnung ist den heutigen Verhältnissen anzupassen. Ihre wichtigsten Abschnitte sind: Sicherheit und Schutz der Personen, Schutz des privaten und öffentlichen Eigentums, Ruhe und Ordnung, Wirtschaftspolizei etc.

Die Prüfung der eingereichten Baugesuche wird noch mehr Arbeit bringen. Grundlage hiefür ist die Bauordnung der Gemeinde mit Zonenplan. Zur Deckung der durch die Prüfung entstehenden Kosten hat der Gemeinderat die Bewilligungsgebühren neu geregelt. Vor einigen Wochen sind Vorschriften erlassen worden betreffend die Benützung der öffentlichen Strassen und Wege durch Bau- und Transportfirmen. Ob die Bauordnung und die Zoneneinteilung geändert oder erweitert werden sollen, wird gegenwärtig geprüft.

In engem Zusammenhang mit der Zunahme der privaten Bautätigkeit steht der Ausbau der Kanalisationen, der Wasserversorgung, des Strassennetzes und der öffentlichen Gebäude (Schulhäuser, Turnhallen, Verwaltungsgebäude). In den nächsten

Haushaltartikel

Geschenkartikel
in Kupfer, Messing, Keramik,
Glas, Kristall, Porzellan

Spielsachen
Christbaumschmuck
Rauchwaren

Hanny Fritschi
Alte Dorfstr. 12 Tel. 92 31 20
Silava-Ablage

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau

Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth
Telefon 92 34 03

Spezialitäten aus meiner Werksttat:

Rillen von glatten Gummisohlen.
Wichtig für Leute, die Wert auf guten Halt legen.

„Aspa"-Flecke für dünne, hohe Absätze. Besondere Vorteile: Kein Ausbrechen, kein Verlieren – und was Sie ganz besonders interessiert, der „Aspa"-Fleck hält mindestens so lange wie 3–4 andere Oberflecke!

Ski- und Sportschuhe verlängern bis 11/2 Nr. mit dem Original „Treck"-Apparat.

Schuhmacherei
Paul Schütz

Sihltalstr. 106 - Langnau

Jahren sind noch drei Etappen des Hauptsammelkanals bis zum Anschluss an das Kanalisationsnetz Adliswil zu erstellen. Dazu kommen die im generellen Kanalisationsplan vorgesehenen weiteren Hauptstränge in dem jetzt schon überbauten Gebiet. Die Wasserversorgung ihreseits ist zur Zeit in vollem Ausbau begriffen. Das Reservoir Kopfholz und einige grössere Verbindungsleitungen sind gegenwärtig im Bau. Es folgen alsdann die Zwischenstücke und der Ausbau der Pumpstationen sowie der Steuereinrichtungen. Das Strassennetz in unserm Dorf ist stets ausgebaut worden. Noch sind einige Lücken zu schliessen. Die Rütibohlstrasse und die letzten Etappen der Höflistrasse sind die Ersten, die dran sind. Die Einmündung der Höflistrasse in die Sihltalstrasse wird gegenwärtig eingehend geprüft. Der Gemeinderat hat zur ersten Projektskizze bereits Stellung genommen. Die Sihltalstrasse, die der Kanton als Durchgangsstrasse ausbaut, bringt auch im Dorfkern Probleme. Die Einmündung der neuen Dorfstrasse soll ebenfalls geregelt werden. Der Bau einer schon lange gewünschten Fussgängerunterführung kann allein keine Lösung bringen. Die kantonalen Strassenbauorgane haben dieser Tage die Angelegenheit an die Hand genommen. Mit dem Fertigausbau der Sihltalstrasse im Jahre 1963 (?) soll auch dieser neuralgische Punkt ausgemerzt sein.

Der geneigte Leser wird sich fragen, wie denn die Finanzierung all der geschilderten Bauvorhaben der Gemeinde aussehen soll. Für die Verantwortlichen in der Gemeinde ist diese Frage zweifellos die wichtigste. Die Behörden können nichts überstürzen und werden sich nach den finanziellen Möglichkeiten richten müssen. Unsere aufgeschlossene Einwohnerschaft wird bestimmt Verständnis dafür aufbringen, dass nicht alles auf einmal kommen kann.

R. Curchod, Gemeindepräsident

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagertes Rindfleisch
immer frische Wurstwaren
ff. Aufschnitt
Schinkli, Lioner
Zungenwurst

Mit höflicher Empfehlung
Familie JSELIN
Metzgerei „Zum Rank", T. 92 31 79

Auf Weihnachten empfehlen wir unsere feinen

Zöpfe Torten
Baumstämme
Orig. Schwarzwälder- und Kirschtorten
Vacherin
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe
Apfelweggen
Birnweggen Biber
Hausgemachte Pralinés und Konfekt

E. FENNER
Bäckerei - Conditorei
Langnau Tel. 92 31 41

Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit.

Wer einen gemütlichen Abend will haben, soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei, dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue erhält er gratis ein Rezept. [„hept",

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

Farben Lacke Tapeten

Tesamol zum Abdichten von Fenstern u. Türen

Rondanol-Holzschutzmittel
tötet Holzwurm und andere Insekten

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Telephon 92 33 96

Dachdeckerarbeiten

Ofenbau

Neu- und Umbauten

prompt und exakt

Hausbockbekämpfung

Die Larven des Hausbocks zernagen den Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht. Für Gratis-Dachstuhlkontrollen u. Sanierungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren empfiehlt sich

Albert Hafner - Langnau

Telefon 92 31 21

Karl Bühler-Danieli

Ein liebenswürdiges, vertrautes Gesicht weilt nicht mehr unter uns. Unser langjähriger Stationsvorstand, Karl Bühler, ist am 14. Juli gestorben. Am Bahnschalter wurden wir schon längere Zeit von jüngeren Beamten bedient, und wenn wir uns nach Herrn Bühler umsahen, so erinnerten wir uns, dass er ja pensioniert war. Wir freuten uns für ihn, dass er nach so einem grossen Pflichtmass nun ausruhen dürfe. Doch er fehlte uns am Schalter, denn er war ein ruhiger, immer freundlicher Mann, der bereitwillig und in bescheidener Art jedem Auskunft gab. Vertrauensvoll kamen auch die kleinen und grossen Sparer zu ihm, um ihm ihre Batzen zu bringen. Um Auskünfte aller Art wurde er angegangen und trotz seiner verschlossenen Natur, brachten ihm die Menschen immer Vertrauen entgegen. So erwarb er sich einen anhänglichen Freundeskreis unter seinen Arbeitskollegen und unter den Behördemitgliedern, mit denen er zusammen arbeitete. Als Sohn einer kinderreichen Familie, er hatte sechs Geschwister, wuchs er in Adliswil auf. Sein Vater war Wagner und die Kinder wurden beizeiten zu tüchtiger Mithilfe erzogen. Obwohl der kleine Karl wenig Zeit für seine Schularbeiten zur Verfügung hatte, brachten ihm sein Geschick und Fleiss nur sehr gute Noten ein. Da heisst es im Primarschulzeugnis von Adliswil: 6, 6, 6 und nochmals 6. Solche Zeugnisse werden gerne aufbewahrt. — Als Stationsvorstand machte er in Langnau Stellvertretungen und lernte so im «Hof», wie der Langnauerhof kurz genannt wird, seine zukünftige Frau, Amalie Danieli, kennen. Nach der Hochzeit im Mai 1917 zog er mit dem Wirtstöchterlein ins Langnauer Bahnhofgebäude ein, wo die beiden

42 Jahre wohnten und viel erlebten. Da war das grosse Ereignis der Elektrifizierung der Sihltalbahn im Jahre 1924, das in Bähnlerkreisen und bei der ganzen Dorfbevölkerung viel zu reden gab. Den Neubau des Postgebäudes im Jahre 1949 konnte die Vorstandsfamilie aus nächster Nähe verfolgen. — In seiner Freizeit schreinerte und hämmerte Herr Bühler etwas für seine Haushaltung oder für seinen Buben. Er freute sich, mit seiner Familie ausgedehnte Spaziergänge in unserem schönen Sihlwald oder auf den Berg zu machen und suchte darin Erholung von seinem anstrengenden Beruf. Als echter Schweizer verschmähte er es auch nicht, hie und da am Jasstisch zu sitzen und einen gemütlichen Abend unter Freunden zu verbringen. In jungen Jahren spielte er Klarinette, später wurde er ein eifriger Sänger im Männerchor «Frohsinn».

Leider waren dem Verstorbenen nur zwei Jahre der Ruhe vergönnt. Seine unerbittliche, schwere Krankheit raffte den scheinbar robusten Mann in kurzer Zeit dahin, aber sein charaktervolles, bescheidenes und liebenswürdiges Wesen bleibt noch lange in unser aller Erinnerung. M. H.

Fritz Nussbaum
Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Fritz Burri
Autoreisen

fährt mit modernem
Autocar

Hochzeiten
Vereine
Gesellschaftsfahrten
usw.

Tel. 92 35 55

Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden

Feuer-, Elementar-, Diebstahl-, Wasser-, Glas-, Betriebsunterbruch-, Maschinen-, Kasko-, Teilkasko-, Technische-Anlagen-, Fernsehapparate-Versicherungen

PPP Die Privatpatienten-Police deckt Spital und Sanatoriumskosten bei Krankheit und Unfall; bei Verdienstausfall wird sie durch eine neuzeitliche Krankengeld-Versicherung ergänzt.

Emil Folger
Langnau Sihltalstrasse 60 Tel. 92 34 78

TEL. 92.22.88
Kino Speer
THALWIL

Mach Dir ein paar schöne Stunden - geh ins Kino Speer!

Tagebuchblätter

17. 10. 60

Es gibt immer wieder Leute oder Dinge, die berühmt werden. So hat in den letzten grauen Herbsttagen ein Schuh, es ist ein einzelner, von sich reden gemacht. Während nämlich sein Zwillingsbruder unbekannt und ungenannt im Dunkeln unter einem Konferenztisch geblieben ist, hat er die nächste Umgebung und schliesslich die weite Welt in Staunen versetzt. Wir wissen, wem der Schuh gehört, und was er der Menschheit zugepoltert hat. Der Politiker und Ziegenhirt Chruschtschew hat der ideologisch nicht gleichgeschalteten Menschheit mit dem Schuh gewunken. Früher verwendete man dafür Zaunpfähle. Deutlich genug war es jedoch so oder so. Der Russe hat gebrüllt: wenn ihr nicht wollt wie ich will, so können wir euch auch unsere Raketen schicken! Mit dieser handgreiflichen, absolut durchsichtigen Politik werden alle jene Lügen gestraft, die immer noch an die friedliche Koexistenz glauben oder andere glauben machen wollen. — Da kommt mir doch gleich der Vortrag «Prognose über Russland» in den Sinn, der im Frühjahr in unserer Volkshochschule Langnau gehalten wurde.

Der Redner betonte, dass die Russen gerne diskutieren. Ja, schon, aber nur so lange die andern Beifall nicken. Widerreden dulden sie keine. Seine Behauptung, der Gedanke der Weltrevolution des Kommunismus sei schon längst aufgegeben, wurde in letzter Zeit ganz besonders Lügen gestraft. Die aufrührerische Tätigkeit der Kommunisten in der ganzen Welt zeigt, dass alle Völker unter ihre Fuchtel kommen sollen. Die Entwicklung in Kuba spricht eine lebendige Sprache. Dass die kommunistischen Parteien im Ausland eigenständige und unbedeutende Erscheinungen seien, die von Moskau unabhängig existieren, scheint ebenfalls wenig glaubhaft; auf jeden Fall rechnet Moskau selber stark mit deren Existenz und nährt seine «Ableger» nach besten Kräften.

Der rote Zar hat der Welt wieder einmal mehr deutlich gezeigt, was er will. Es wäre zu schön, wenn wir der rosaroten Prognose Glauben schenken könnten — die Wirklichkeit sieht anders aus. Sie besteht aus Machtwahn, aus der gefährlichen Expansionslust einer Ideologie, die der Untergang alles Schönen, alles Erstrebenswerten bedeutet; der auch jedes Mittel, vor allem der Missbrauch der Gutgläubigkeit der Menschen gut genug ist, um ans Ziel zu kommen. Die Strategie des Kommunismus hat viele Gesichter wie der Teufel. Lassen wir uns rosarote Brillen aufsetzen, so ist es bereits um unsere Freiheit geschehen, und wir leisten den Welteroberungsplänen des Kommunismus Vorschub.

10. 11. 60

Heute stellt mir unser kleines Töchterchen die bange Frage: «Warum sehen die Blinden nicht, sie haben doch Augen?»

Es ist nicht leicht, die kleine Fragestellerin zufrieden zu stellen, und ich versuche ihr zu erklären, dass diese Augen zu schwach oder überhaupt unfähig seien, etwas zu sehen. «Hat das der Liebe Gott so gemacht?» will sie wissen. Ich nicke nur. Schwer enttäuscht, aber schnellfertig erklärt sie: «Das ist ein böser Liebgott.» Dieser Vorwurf ans schwere Schicksal unserer blinden Mitmenschen, denen wir in unserem Dorf täglich begegnen, stimmt mich nachdenklich. Nun versuche ich unserem Kind

---

Haben Sie gemerkt, wie viele Weihnachtsgeschenk-Ideen diese Nummer hat?

begreiflich zu machen, dass Gott die Aufgaben und Lasten verschieden verteilt, dass er damit uns alle auffordert, die wir gesund und sehend sind, jenen beizustehen, die unserer Hilfe bedürfen. Oft möchten wir gerne helfen, einen blinden Menschen am Arm fassen und sicher über die Strasse geleiten, aber wir haben dumme Hemmungen. Wir möchten uns nicht vordrängen und benehmen uns linkisch. Doch wir müssen unsere Hemmungen überwinden und spontan helfen. Vor allem müssen wir auch unsere Schuljugend zur Rücksichtnahme ermahnen. Kinder sind oft gedankenlos hingegeben an ihr Spiel. Darum müssen wir sie aufmerksam machen auf unsere Blinden, damit sie ihnen wenigstens den Weg freihalten. Unsere blinden Dorfbewohner verlangen ja keine ausserordentlichen Aufmerksamkeiten, sondern sie sind dankbar, wenn wir Verständnis haben für ihr Leben in der Dunkelheit. Jetzt kommt der Winter mit seinem nassen, kalten Wetter. Die Schneehaufen an den Strassenrändern, der Pflotsch erschweren dem Blinden die Orientierung. Helfen wir alle mit, unseren tapferen Mitmenschen ihr Schicksal zu erleichtern. *Liselotte*

Was me z'Langnau sött

Eine Unterführung unter der Sihlstrasse zum Bahnhof bauen oder . . .

wenigstens einen grossen Briefkasten im Unterdorf anbringen, damit die Unterdörfler, vor allem die Kinder, nicht wegen jedem Brief die gefährliche Sihlstrasse überqueren müssen.

Im Winter Bastelabende durchführen für Väter und Mütter, damit sie mit ihren Kindern für Weihnachten basteln können. Gemeinsames Schaffen und Werken bringt Begeisterung und wertvollen Kontakt.

Eine Jungbürger-Feier einführen, wie man sie in andern Gemeinden kennt. Unsere jungen Leute sollen nicht nur an der Steuererklärung merken, dass sie volljährig geworden sind.

Gfreuts vo Langnau

Am 25. November durften unsere Kindergartenschüler eine freudige Überraschung erleben. Ein kinderfreundlicher Spender organisierte für sie mit dem Burri-Car eine Fahrt ins Blaue. Herzlichen Dank!

Bei der Lehrabschlussprüfung der Fleuristen im Kanton Zürich, wobei 29 Kanditatinnen und 2 Kandidaten geprüft wurden, hat Vreni Bacher mit einer Kollegin zusammen als Beste abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zu dieser guten Leistung.

Madeleine Bretscher schloss ihre Lehre als Verkäuferin in den vorgeschriebenen 10 Disziplinen mit einem Durchschnitt von 1,2 Punkten von 87 Kandidatinnen als beste im Kanton Zürich ab. Zu diesem grossen Erfolg gratulieren wir herzlich.

Am 6. August 1960 feierte Frau Lina Baumann in der Firma Robert Schwarzenbach in Thalwil ihr 60jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich.

Die Langnauerpost wird Ihnen
von den inserierenden Geschäftsleuten überreicht

Ich schenke

Kleine Weihnachtsgeschenkfibel von der Papeterie Hässig, Langnau

Dokumentenmappen ab 8.-
Dreh- und Druckstifte ab 3.50
Fotobücher ab 5.-
Foto-Rähmchen und -Ständer
Füllhalter ab 5.-
Kerzen
Kugelschreibergarnitur
in Keramik 7.30
Künstlermalkasten ab 5.-
Leder-Rähmli ab 2.90
Malkasten für Kinder ab 1.30
Papeterien ab 4.-
Pestalozzi-Kalender 4.80
Schüler-Etuis ab 5.60
Schüler-Fülli ab 13.50
Vergissmeinnichte ab 4.80
Vierfarbenstifte ab 7.90
Zierkerzen

Spezial-Kollektion in grossen Neujahrskarten für Geschäftsleute

Die Papeterie Hässig bedient Sie zuverlässig

Alte Dorfstrasse 1 Tel. 92 33 66

Die wissenschaftliche HAARPFLEGE nach Dr. FRITJOFF HIRSCH

Als Spezialist für Haarpflege nach Methode Dr. Hirsch berate ich Sie gerne unverbindlich

Salon Saxer

Langnau Tel. 92 32 35

Walter Blickenstorfer

Metzgerei Oberdorf Tel. 92 31 78

Wir bedienen Sie gut!

Für die Festtage empfehlen wir:

I. Qualität
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

geräucherte Schüfeli
Schinkli
Läffli
Nusschinkli
Rindszungen

speziell: **Berner Zungenwurst**
Göttinger Zungenwurst

Ia Poulets und Poularden
Salami, verschiedene Marken

Die «Vita» Triplex-Police

bietet dreifachen Schutz in einer Police:

im Erlebensfall:	Zahlung der **einfachen** Versicherungssumme
bei Tod infolge Krankheit:	Zahlung der **doppelten** Versicherungssumme
bei Tod infolge Unfall:	Zahlung der **dreifachen** Versicherungssumme
bei Invalidität:	Befreiung von der Prämienzahlung und Ausrichtung einer Invalidenrente

Die «**Vita**» **Triplex-Police** ist einfach im Aufbau – jedoch umfassend in den Garantien.

Verlangen Sie bitte unseren Prospekt

«VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Mythenquai 10, Zürich 2

Langnauerpost 12

250 JAHRE KIRCHE LANGNAU AM ALBIS

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

SILAVA

Chem. Waschanstalt

Langnau/Zürich

Tel. 92 33 95

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Kleidungsstücke jeder Art, sowie Teppiche etc. reinigen wir gründlich nach den modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. Auch Aufträge zum Färben nehmen wir zur prompten Ausführung gerne an.

Wir empfehlen Ihnen unsere Ablagen:

Frau R. Bielander, Neue Dorfstrasse 27, Langnau
Frau A. Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19, Langnau
Frau H. Fenner, Gartendörfli 11, Langnau
Frau M. Fritschi, Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Frau A. Truniger, Mühleweg 9, Gattikon

Auch nehmen wir Kleider direkt entgegen.

Langnauerpost

Redaktion und Verlag: Buchdruckerei Hässig, Langnau

Nr. 12 Frühling 1961

Inhalt

Titelblatt: Federzeichnung von A. Schutzbach
Inserenten: Zürcher Kantonalbank; Silava, Chemische Reinigung

250 Jahre Kirche Langnau

Inserenten: Sparkasse Thalwil; Hs. Baumgartner, Farben

Die Entstehung der Kirchgemeinde Langnau

E. Bacher, Gärtnerei; W. Rischgasser, Taxi; F. Widmer, Bäckerei; F. Nussbaum, Zimmerei; V. Lichtsteiner, Malergeschäft; Hubers Baumschulen; H. Jselin, Metzgerei; Joh. Müller, Radio und Fernsehen: M. Elsener, Lebensmittel; Keuser & Stephan, Strumpfstübli; P. Sulger, Besteckfabrikation; Kino Speer; F. Stalder, Transporte; A. Burri, Tea Room Höckli; V. Kostezer, Leihbibliothek u. Spielwaren; E. Künzle, sanitäre Anlagen; Coiffeursalon Bertoldo; Molkerei Langnau; H. Rauber, sanitäre Anlagen; F. Baumann, Bäckerei; Papeterie Hässig

Zum Andenken an Herrn Pfarrer H. Bruppacher

Unsere Konfirmanden 1961

Wie gefällt es Ihnen in Langnau?

Inserenten: P. F. Roth, Haushaltartikel; H. und O. Widmann, Gipsergeschäft; K. Schenzer, Autos; E. Frieden, Dachdeckergeschäft; A. Bottazzoli, Schuh- u. Textilwaren; W. Bollinger, Kohlen u. Transporte; W. Bissegger, Bodenbeläge; M. Anselmo, Messerschleifen; E. Bielander, Lebensmittel und Mercerie; Salon Saxer; Schuhmacherei Schütz; A. Bretscher, Lebensmittel

Gfreuts us Langnau

Inserenten: E. Folger, Versicherungen; E. Baumgartner, Gärtnerei; Buchdruckerei Hässig; «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

in allen Geldfragen

Unser Geschäftsprinzip:

Solide Anlage bei gutem Ertrag

Geschäftsstellen im Sihltal:
Langnau: Frau E. Reichelmeier, Höflistrasse 10
Gattikon: Herr Alfr. Weiss, Lehrer, Schulhaus
Adliswil: Herr Alfr. Spinner-Schärer, Bahnhofstr. 3, und
Herr Hermann Rüegg, a. Lehrer, Lebernstr. 23

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Einlagen können auch auf unser Postcheckkonto VIII 396 gemacht werden

Bodenbeläge
Terry-Filzbodenbelag
fusswarm und schalldämmend
Hohe Abnützungsbeständigkeit
(Neue Musterkollektionen)

Balatum à Fr. 5.40 per m²
Schöne Dessin am Lager

Bodenpflegemittel
Rondo Hartwachs
Blahanol-Versiegler
Zementbodenfarbe
(alle Nuancen)

Farbwaren und Werkzeuge
alle Arten und Nuancen

Hs. Baumgartner, Langnau a/A. Farben, Lacke, Tapeten

250 Jahre Kirche Langnau

Die beiden markantesten Gebäude unserer Gemeinde waren vor 250 Jahren die Mühle am Dorfbach (heute Blidor) und die Kirche über dem Dorf. Mühle und Kirche – dort wurde das Mehl für das tägliche Brot gemahlen, hier wird das «Brot des Lebens» gereicht. Heute sind die markantesten Gebäude die Spinnerei und die Kirche. Spinnerei und Kirche – dort Stätte der Arbeit, wo Menschen sich das tägliche Brot verdienen, hier Stätte der Ruhe und Besinnung... «Denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.»

Seit 250 Jahren wird in dieser Kirche das Evangelium von Jesus Christus als «Lebensbrot» verkündigt. Seit 1711 können die Langnauer ihre Kinder am eigenen Taufstein taufen lassen und ihre Toten auf eigenem Friedhof bestatten. Seit 250 Jahren rufen eigene Glocken ins Dorf hinunter, ins Rengg hinaus und an den Albis hinauf: «O Land, Land, höre des Herrn Wort!» In Freude und Dankbarkeit will die Reformierte Kirchgemeinde dieses Jubiläum feiern.

Am Himmelfahrtstag 1711 wurde der erste Langnauer Pfarrer in der neuerbauten Kirche in sein Amt eingesetzt. Am Himmelfahrtstag dieses Jahres, am 11. Mai, wollen wir den festlichen *Jubiläumsgottesdienst* feiern.

Radio Beromünster hat sich in erfreulicher Weise bereit erklärt, durch Übertragung unseres Geläutes am Vorabend den Auftakt zu geben.

Heute, da die «Langnauerpost» in die Häuser verteilt wird, ist eine Reihe von *Veranstaltungen,* die die Kirchenpflege unter das Stichwort «Jubiläumsjahr 250 Jahre Kirche Langnau» zusammengefasst hat, schon vorbei. Weitere werden in den kommenden Wochen folgen. Auf verschiedene Weise, durch Wort, Bild, Film und Theater, soll über christliches Leben in der näheren und ferneren Welt orientiert und zum Nachdenken über Grundfragen unseres Glaubens angeregt werden. Zugleich soll unsere christliche Gemeinschaft gepflegt und gefördert werden.

Von der Höhe grüsst unsere schöne Kirche in die Weite. In unserm Jubiläumsjahr grüssen auch wir in die Weite: Wir reichen über die Alpen hinweg unsern Glaubensgenossen in den Tälern Norditaliens und über Länder und Meere hinweg unsern im Hungergebiet Indiens darbenden Mitmenschen die Hand. Aus offener Hand wollen wir ihnen als Zeichen unserer Dankbarkeit und unserer glaubensbrüderlichen und menschlichen Verbundenheit eine Spende reichen: den Waldensern für ihr Schülerheim in Pinerolo und den Indern zur Anschaffung von Schraubstöcken und Werkzeugen für ihre Lehrwerkstätte in Nettur.

Dass wir auch unserer eigenen Kirche ein Jubiläumsgeschenk bereiten wollen, ist selbstverständlich. Als sichtbare und hörbare Erinnerung an unser

Jubiläumsjahr hoffen wir, eine vierte Glocke aufziehen zu können, und um der Orgel bei einer künftigen Innenrenovation eine zweckmässige Erneuerung zu ermöglichen, legen wir durch unsere *Jubiläumssammlung* auch den Grundstock eines Orgelfonds.

Anno Domini 1711... Mehr denn je begegnet uns jetzt diese Jahreszahl. Fragen werden gestellt: Wie ist es eigentlich zum Kirchenbau gekommen? Wie haben die Menschen damals gelebt? Wer waren die Pfarrer von Langnau? Wann bekam die Kirche ihre Orgel? – Diese und viele andere Fragen wollen beantwortet sein. Eine *Jubiläumsschrift* wird die Geschichte unserer Kirchgemeinde aufzeichnen.

Kirchenpflege und Pfarramt hoffen, bei vielen Gemeindegliedern und Freunden in Teilnahme an den Veranstaltungen und in Opferwilligkeit einen Ausdruck ihrer Mitfreude zu finden. Freuen wir uns alle, dass Gott unsere liebe Kirche ein Vierteljahrtausend erhalten hat, und bitten wir ihn um seinen Segen für die Zukunft!

P. Trüb, Pfarrer

Die Entstehung der Kirchgemeinde Langnau

Langnau als Wacht der Gemeinde Thalwil

Zürich bedeutet für uns heute das grosse Wirtschaftszentrum. Ein Viertel der erwerbstätigen Bevölkerung von Langnau hat dort seinen Arbeitsplatz. Das war vor 250 Jahren völlig anders. Arbeit hatte man bei sich zu Hause, in der Landwirtschaft oder im Kleingewerbe. Zürich war für unsere Vorfahren der Sitz der «Gnädigen Herren», über deren «Regiment» die vorstehenden Seiten ein anschauliches Bild geben. Wer aber denkt heute beim Gang nach Zürich, dass er sich in die Stadt der kantonalen Regierung und Verwaltung begibt?

Auch die Beziehungen zu Thalwil waren um 1700 recht verschieden von den heutigen. Noch strömten keine Scharen von Arbeitern dort hinüber; es standen noch keine Fabriken. Nach Thalwil ging man etwa, wenn man mit seiner Gemeindebehörde eine Sache zu regeln hatte. Und durch die gedeckte Gattikoner Brücke führte der Kirchweg. In die Thalwiler Kirche trug man die Kinder zur Taufe, und mit den Toten hatte man den gleichen Weg zu gehen.

Wenn wir jetzt der Frage nachgehen, wie es zur Gründung der Kirchgemeinde Langnau kam, sehen wir die Fäden sowohl nach Thalwil laufen, wohin die Langnauer von jeher gehörten, als auch nach Zürich zu den «Gnädigen Herren», ohne deren Einwilligung nichts entschieden werden konnte.

Langnau bildete die IV. Wacht der Gemeinde Thalwil. Ein Gemeinderodel von 1677 gibt uns Auskunft:

	Haushaltungen	Einwohner
I. Wacht Oberdorf	40	242
II. Wacht Unterdorf	44	311
III. Wacht Ludretikon	32	274
IV. Wacht Langnau	64	413

Die Gründung der dortigen Kirche reicht in eine Zeit zurück, aus der schriftliche Nachrichten fehlen. Jedenfalls ist Thalwil eine der ältesten Kirchgemeinden am See. Im 16. Jahrhundert fasste das Reformationswerk Huldrych Zwinglis auch hier Fuss.

In kirchlichen Aufzeichnungen werden schon 1547 Langnauer Flurnamen erwähnt: Höfli und Bruggmoos (oberhalb Kniebreche) und Langnauer Bewohner: Rudolf Näff, Kilchmeier (Kirchenpfleger), sowie Eichholtzer, Frymann und Günthard. 1578 stellte die Langnauer Wacht die Geschworenen Vogell, Eichholzer und Schwyzer. Wie zu dieser Zeit etwa die Ortsbezeichnungen lauteten, ist aus einem Pergament-Schuldbrief von 1584 (im Besitze der Familie Syfrig im Höfli) zu ersehen: «Im Tallwyler Kilchhöry. Ennethalb der Sil. Zü Langnouw gesessen.»

Im Jahre 1645 musste an der Thalwiler Kirche das Dach repariert werden, da es am 19. Jänner durch einen «gwaltigen, zu unsern Tagen unerhörten Sturmwind, welcher fast ganz Europaen durchblasen und von dessen Würkung und grossem Schaden die Historien künftiger Zeiten zeugen werden», beschädigt worden war. Im Zusammenhang mit dieser Reparatur werden als Vertreter der Wacht Langnau genannt: «Ehgaumer» Rudolf Gugoltz, Schulmeister Jakob Frymann, Richter Hanss Eichholtzer, Geschworene Hanss Rudolf Gugoltz, Hanss Jakob Näff, Hans Caspar Eichholtzer und Haussmeister Hanss Bauwmann. Über die Pflichten der hier erwähnten Beamtungen sei bei dieser Gelegenheit ein Wort gesagt.

Die Ehegaumer, eine kirchliche Behörde, bildeten vornehmlich die «Sittenpolizei» in den Gemeinden. Sie hatten Verletzungen gegen die gute Sitte zu rügen und nötigenfalls höheren Ortes anzuzeigen (beispielsweise wilde Ehen, anstössige Kleidung, Versäumnis des Kirchgangs, Schwören und Gotteslästerung, Übertretung von Tanz- und Trinkverboten). Die Geschworenen hatten etwa die Kompetenz unserer heutigen Gemeinderäte.

Kirchenerweiterung in Thalwil – oder Kirchenneubau in Langnau?

Im April 1687 legte Pfarrer Hegi zu Thalwil einen Entwurf zur Erweiterung der Kirche vor. Genau ein Jahr später stossen wir das erste Mal auf die Erwähnung eines für Langnau geplanten Kirchenbaus. In einer Gemeinderechnung heisst es: «Den 13. Tag Aberilis 1688. Jahr hat Geschworener

Gärtnerei

ED. BACHER

Telefon 92 31 23

Blumen und Pflanzen
Cachepots und Vasen
Saisongemüse aus eigenen Kulturen
Täglich frische Früchte und Eier
Erstklassige Sämereien - Setzlinge
Schädlingsbekämpfungsmittel

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Conditorei
Bäckerei
Tea Room

F. Widmer

Bekanntes Haus
für Spezialitäten

vis-à-vis Bahnhof
Tel. 92 31 30

Fritz Nussbaum
Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29
wenn keine Antwort
Telefon 98 57 23

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten

Reparaturen
Abschleifen und
Versiegeln
von Parkettböden

Vogt Huber und Geschworener Jörg Aschmen vertan 1 Gulden, wie sie sind gen Knonau gangen wägen dess Kilchenbous.» Am 17. April «hat Vogt und ich (Gemeindeseckelmeister Kleiner, Wirt auf dem Albis) und Müller zu Langnau und Jörg Aschmen und Hänry Lüdlet (Leutold) vertan 3 Pfund und 3 Schilling, wie wir sind gen Zürich geschickt worden wägen der Kilchen zu wyterem. Underem Albiss (im Wirtshaus Unteralbis) hat Vogt Huber und ich und Müller vertan 2 Pfund 5 Schilling, wie wir von Zürich kommen sind». Man sieht, die Herren haben ordentlich gelebt auf Kosten der Gemeinde («vertan» bedeutet immer: für eine Stärkung in der Wirtschaft ausgegeben). Oder geschah es aus eitel Freude über wohlvorgebrachte Botschaft?

Diese Unterredungen und Abordnungen scheinen zwar lediglich privater Natur gewesen zu sein, denn sie sind weder in den Korrespondenzen des Landvogtes von Knonau noch in den Protokollbüchern des Rates von Zürich erwähnt.

Der genannte Entwurf von Pfarrer Hegi und diese Abordnungen sind aber leicht miteinander in Zusammenhang zu bringen. Als wegen Platzmangels an eine Erweiterung der Thalwiler Kirche gedacht werden musste, versuchten die Langnauer einen wohl längst gehegten Wunsch zu verwirklichen: ein eigenes Gotteshaus zu bekommen.

Pfarrer Hegi klagt in seinem Schreiben, der Raum in der Kirche sei so klein, dass «wie dicht und eng Mann- und Weibspersonen sitzen und alle Winkel in der Kirche einnehmen, wenig zu 600 Menschen Platz haben. Daher gibt's stets Streithändel und bleiben auss Mangel an Ohrten (Plätzen) viel Junge und Alte zu Hauss. Ein mancher Haussvater führt die Klag, dass er seine Kinder am Tag dess Herrn nicht mit sich zum Gottesdienst führen könne». Deshalb sei eine Erweiterung der Kirche notwendig. Sie kam dann aber trotzdem nicht zustande, vielleicht eben darum, weil die Langnauer wegen ihrer Abtrennung von Thalwil zu verhandeln begannen.

Im Jahre 1691 wurde eine behördliche Untersuchung über die Verhältnisse bei der Katechisation (Unterweisung der Schulkinder) auf dem Albis durchgeführt, damit «eine bequeme und für Herrn Pfarrer Hegi unklagbare Einrichtung der höchst notwendigen Catechisation auf dem Albis könnte erfunden werden». Der Bericht lautete ungünstig. Es seien keine bemittelten Leute vorhanden, so dass Herr Pfarrer Hegi «sein Rosslöhnlein (er kam wohl zu Pferde) Sechsern – und auf's höchste Schilligen – weis von den ärmsten Leuten einziehen müsse, welches nit allein einem Seelsorger unanständig, sondern auch unerheblich, wie dan der arme Schulmeister gleicher Gestalt geklagt, dass drei einzige Häuser in der Gemeinde Langnau seien, die das Schullöhnlein für ihre Kinder vollkommen zahlen können, die übrigen schickend entweder aus Armut die Kinder gar nicht oder bezahlen kaum die Hälfte, so dass er für die 20-wöchige Schulhaltung in dem Winter und für die wöchentliche Samstägliche Sommerschule höchstens 8–9 Gulden und 5 Pfund aus dem Fraumünsteramt beziehe, darüber er noch seine eigene Stuben

V. Lichtsteiner
Maler- und
Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und
Plastikarbeiten
Türschoner-Service

Langnau/Zch.
Höflistrasss 14
Telefon 92 32 14

● dass der Mount Everest der höchste Berg der Erde ist, lernten wir schon in der Schule.

● dass wir in unseren Baumschulen in Langnau und Adliswil über 600 verschiedene Ziersträucher, Rosen, Rhododendron, Nadelhölzer, Grossträucher und Staudensorten kultivieren, ist eine weniger bekannte Tatsache.

● Fehlt in Ihrem Garten eine dekorative Pflanze, ein abdeckender Blütenstrauch oder einige Schmuckstauden, werden Sie unter unserer grossen Auswahl sicher das passende finden.

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstrasse 11 / beim Spital / Telefon 91 62 15

Für die kommenden Festtage
sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagertes Rindfleisch
immer frische Wurstwaren, ff. Aufschnitt
Lioner, Zungenwurst

Mit höflicher Empfehlung
Familie JSELIN
Metzgerei „Zum Rank", T. 92 31 79

MEDIATOR

Fernsehen | Radio
Reparaturen und Verkauf
sämtlicher Marken, Tonbandgeräte, Verstärker, Grammo

Joh. Müller Langnau
Radiotechniker, Blumenweg 6
Telefon 92 32 20

und sein eigenes Holz darspannen müsse, sei ihm deshalb unmöglich, weiters die Schule zu versehen, wo nit die Gnädigen Herren sich seiner Erbarmen und aus dem Ampt Fraumünster ein mehreres zu seiner Unterhaltung abfolgen lassen». Der Rat sah diese Missstände ein und verfügte, man wolle dem Pfarrer, «der ein frommer, eifriger und wohlverdienter Mann sei, der im nutzlichen Catechisieren seines gleichen nit viel hat, für seine Müh 2–3 stuckh Frucht, dessgleichen dem Schulmeister auch 2–3 stuckh Frucht aus dem Fraumünsterampt» verabfolgen.

Im Wirtshaus im Unteralbis wurden die Kinder unterwiesen. Der Wirt stellte zum Beispiel folgende Rechnung: «Am Sonntag, den 21. Hornung anno 1692 hat unser Her pfahrer die Kinderlehr unden am albis gehalten und ich hab im ein halb mas win und ein stück brod uffgstelt, ist 7 Schilling.» Dieser Posten kehrt nun in der Gemeinderechnung regelmässig wieder, so dass wir aus den Wirtshausrechnungen Aufschluss erhalten, wie oft diese Unterweisungen stattfanden (sofern wenigstens der Herr Pfarrer sich jedesmal eine kleine Stärkung gefallen liess!): am 13. März, am 10. April, am 10. Juli, am 24. Juli usw. Eigentlich hätte alle 14 Tage katechisiert werden sollen... Die Langnauer wiesen denn auch, als die Frage eines eigenen Kirchbaus erwogen wurde, auf diese unbefriedigenden Zustände hin. Pfarrer Hegi verteidigte sich durch die Erklärung, dass bei amtlich bedingter Verhinderung der Schulmeister in die Lücke springe, wie er auch «das ganze Jahr durch alle Samstage das Morgengebet haltet und die Kinder auch examiniert, dasselbige beim Besten geschult und die Glaubensartikel genugsam eingeschärft, dass es nicht verbessert werden könnte».

Das war für die Langnauer und ihren Schulmeister wohl schmeichelhaft, aber Pfarrer Hegi spricht hier nicht aufrichtig; es ging ihm darum, alles zu widerlegen, was den Kirchenbau in Langnau hätte fördern und die Kircheneerweiterung in Thalwil verhindern können.

Mit einer Bitte um Erweiterung seiner Kirche wendet er sich 1706 abermals an den Rat von Zürich. Seit mehr denn 20 Jahren werde über die «Engigkeit der Kirche geklagt». Jetzt könnten «wegen des Volcks und junger Leuten Anwuchs bei 200 Kommunikanten (Abendmahlsteilnehmer) nit plaziert werden». Die Gemeinde weise mehr denn 1500 Seelen auf. Am Pfingstfest seien an beiden Tagen zusammen 910 Kommunikanten erschienen, aber bloss 700 hätten Platz gehabt, «sodass man in Männer- und Weiberstühlen einanderen zu denselben hinausdruckt. Bei der letzten Kommunion hätten viele Weibspersonen under dem ersten Gebätt wegen Truckens nit aufstehen können und einanderen auf den Knien sitzen müssen».

Zu gleicher Zeit richteten die Langnauer ein Gesuch an den Rat, ihnen die Bewilligung zum Kirchenbau zu erteilen. Sie erinnerten daran, dass ihnen im Gotteshaus Thalwil nicht mehr genügend Platz zur Verfügung stehe, sie klagten über den weiten Weg, etliche hätten eine Stunde, andere noch mehr, für die Kinder sei es geradezu unmöglich, der Katechisation beizuwohnen, für bresthafte und alte Leute, für schwangere Weiber der Kirchweg im Win-

Für täglich frisches
Obst und Gemüse, sowie
prima Lebensmittel
empfiehlt sich

M. Elsener

Adliswil, Soodstrasse 16
Telefon 91 63 72

Strumpfstübli

Zur Konfirmation
Taschentücher für
junge Damen und Herren
Damenstrümpfe
Herrensocken
Krawatten
Krawatten-Nadeln
Manschetten-Knöpfe
Portemonnaies

Wegen Platzmangel
liquidieren wir
verschiedene Artikel
mit 10 - 30 % Rabatt

E. Keuser und Stephan
Neue Dorfstrasse 20
Telefon 92 33 89

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

TEL. 92.22.88
Kino Speer
THALWIL

Mach Dir ein paar schöne Stunden - geh ins Kino Speer!

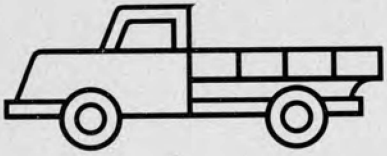
ter direkt gefährlich. Sie redeten von den Mitteln, über die sie zu verfügen hätten: 1000 Gulden sei die Wacht Langnau zusammenzulegen imstande; aus dem Kirchengut Thalwil kämen ihnen 1500 Gulden zu, ferner schuldeten die Thalwiler ihnen noch Frondienste, und das meiste Baumaterial finde sich bereits vor: Holz, Steine, Kalk und Sand. Den Platz zur Kirche gebe alt Schulmeister Frymann her, zum Pfarrhaus der Müller Leemann, der ebenfalls den Wieswachs für eine Kuh anerbiete. Die Frondienste wolle die Gemeinde ruhig auf sich nehmen. Acht Buttenauer würden zudem ihr Vieh zur Verfügung stellen und neun Schattlibauern (Schattli unweit der Buchenegg) Holz genug hergeben.

Dieses Schreiben wurde zusammen mit der Eingabe Pfarrer Hegis im Rate verlesen. Eine Kommission wurde eingesetzt, die die gemachten Angaben zu überprüfen und die Frage zu beantworten hatte, ob ein Neubau in Langnau eine Erweiterung der Kirche in Thalwil überflüssig mache.

Sofort suchte nun Pfarrer Hegi die von den Langnauern vorgebrachten Gründe zu widerlegen, wobei er in seinem Eifer in einigen Punkten unsachlich übertrieb. Langnau sei bloss eine halbe Stunde von Thalwil entfernt, nur die vom Berg hätten ein wenig weiter. Die alten Leute könnten schon zur Kirche kommen, wenn sie nur wollten. «Die Liederlichkeit ist auf ihrer Seite, gnädige Herren müssten sonst schliesslich bald zu jedem Bauernhof eine Kapelle bauen.» Man habe ja am Sonntag nichts zu tun, als dem Worte Gottes zu lauschen. Aber von Langnau seien einige, die, wenn sie nach Thalwil kämen, sich während der Predigt im Wirtshaus aufhielten. Es sei ihnen nicht so sehr um eine neue Kirche zu tun, denn um die Kirchenerweiterung in Thalwil zu vereiteln. Gerade Leute, die am weitesten entfernt seien, wie die Schnabelberger, seien gegen den Kirchenbau. «Auch die armen Seidenwinder, so ihr Stücklein Brot mit ihrer Handarbeit verdienen müssen, welche sich sehr deswegen gehaben, darumb sich verlauten zu lassen, lieber bei ihrer gewohnten Pfarrkirche bleiben, wollen zu derselben erweitern mit Leib und Gut helfen.» Auch die drei andern Wachten zu Thalwil hätten erklärt, es sei ihnen unmöglich, mitzuhelfen, denn dies würde so viele Tausende von Gulden verschlingen wie die Kirchenerweiterung zu Thalwil Hunderte koste. Vom Kirchengut dürfe nichts beigesteuert werden, da die Zinsen jedes Jahr aufgebraucht würden, und das Gemeindegut könne nicht herhalten, weil eine so hohe Summe an die köstliche Sihlbrücke habe verwendet werden müssen.

Pfarrer Hegi machte Hausbesuche, um die Leute vom Kirchenbau abzubringen. In einem «Bedenkbericht» an die Regierung erklärte er, dass eben Leute, die am weitesten entfernt wohnten, gesagt hätten, sie gingen nicht in die neue Kirche, sie gingen hin, wohin ihre Eltern gegangen, und sie «wöllten ihre kühlein wegen unnötigen Baus nit zu Tode männen». «Die Armen sagen, sie können nicht einen batzen an das, was sie gezwungenerweis versprochen, hergeben, sie müssen ihr Geld ihren Gläubigern auf Zeit und Tag abliefern, wann sie bei Haus und Heimat bleiben wollen, und wenn sie fronen müssten, hätten sie nichts zu essen.»

Fritz Stalder



Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Besuchen Sie das neu renovierte

Tea Room Höckli

gegenüber der Gemeindekanzlei

Telefon 92 32 26

Warme und kalte Getränke

ff. Patisserie

Rahmglace aus eigener Fabrikation

— Fernsehen —

Mit höflicher Empfehlung

A. BURRI

SCHAKO

SPIELZEUG

Langnau a/A

en gros - en detail
Spielwaren aller Art in grosser Auswahl
Fest- und Scherzartikel
Feuerwerk - Tischbomben

Leihbibliothek

Ablage Chem. Reinigung Telio-Fix
Täglich geöffnet: 17.00 - 18.30 Uhr
Samstags: 09.00 - 12.00 und
14.00 - 17.00 Uhr

Mit höflicher Empfehlung

V. Kostezer
Sihltalstrasse 80

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Es scheint aber, dass sich die Regierung durch diese absichtlich entstellten Angaben nicht täuschen liess. Am 14. Oktober 1707 wird der Beschluss gefasst, die Gemeinde solle die versprochenen 1100 Gulden zuhanden der vom Rate bestellten Kommission einliefern. Ein Exspektant (ein Theologe, der eine Anwartschaft auf eine Pfarrstelle hatte) solle von nun an alle Sonntage in Langnau katechisieren. Man ernannte dazu Hans Ulrich Ringgli (später Pfarrer zu Weiningen). Die verordnete Kommission sollte, sobald das Geld eingebracht, beraten, wie der Bau an die Hand zu nehmen und alles Nötige zu beschaffen sei.

Trennung von Thalwil und Grundsteinlegung

Am 20. Juni 1708 bestimmt der Rat, dass Langnau vermittels eines billigen, «mässigen und proportionierten Auskaufs von ihrer rechtmässig habenden Ansprach und Rechtsame gänzlich von Thalwil abzusondern und fürbasshin einem jeden Teil ohne des andern Darzuthun, Einreden oder Behinderung, das seinige für sich selbst gebührender Massen angedeihen zu lassen». Die Abgeordneten von Langnau und Thalwil wurden vor den Rat zu Zürich beschieden, wo man die entsprechenden Vereinbarungen traf.

Thalwil soll aus seinem Kirchen- und Gemeindegut 1000 Gulden bares Geld an Langnau aushändigen und dem Katechisten bis Martini 1708 den Gehalt bezahlen. Die Kirchenörter (reservierte Sitzplätze in der Kirche) werden möglichst günstig verkauft und der Erlös für den Kirchenbau verwendet. Die von Thalwil können im Notfall angehalten werden, Holz zu der Sihlbrücke zu liefern und mit Frondiensten auszuhelfen (1814 wurde vereinbart, dass Thalwil für den Unterhalt der Brücke an Frondiensten und Kosten doppelt soviel beizutragen habe als Langnau). Was die Frondienste für den Kirchenbau betrifft, werden die Thalwiler gebeten, getreu ihrem Versprechen, Langnau beizustehen, wie es ehrlichen Nachbarn geziemt. «Alles in der Meinung, dass Kraft dieses Spruches die beiden Gemeinden gänzlich voneinander abgesondert, auch ein Teil vom andern nichts weiter zu fordern habe.» – Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die heutige grosse Thalwiler Kirche im Jahre 1845 erbaut wurde.

Langnau zählte damals etwas mehr als 400 Seelen. Nun hat es seine eigene Stellung errungen und ist selbständige Kirchgemeinde geworden. Über die Frage, wo die neue Kirche zu bauen sei, sollen mündlicher Überlieferung zufolge die Meinungen geteilt gewesen sein. Etliche empfahlen die Mühlehalde. Schliesslich einigte man sich auf die Höhe, die den vielsagenden Namen «Paradies» trug (wohl im Gegensatz zur «Hölle» [«Hehl»] südlich davon). Die Kirche sei «angeblich an Stelle einer früheren Kapelle» gebaut worden, schreiben Hägni und (wohl von ihm abhängig) andere Autoren. Diese Überlieferung ist aber höchst fragwürdig, da sich nirgends Belege dafür finden liessen. Was den Platz für die Kirche betrifft, werden wir uns

freilich noch heute dem Urteil Hägnis anschliessen, das er anlässlich des Jubiläums des 200jährigen Bestehens 1911 äusserte: «Wir gehen gewiss einig, dass unsere Kirche auf dem schönsten Punkte steht, den man nur auswählen konnte.»

Am 5. Dezember 1708 berichteten die Abgeordneten, es seien zu dem bereits vorhandenen Material noch ungefähr «30 Stumpen Holz zu langen Trähmen» erforderlich. Der Rat gab die Erlaubnis, sie aus dem nahen Langenberg zu beziehen, und bewilligte im weitern an den Kirchenbau «aus Hochobrigkeitlicher Miltigkeit 300 Reichstaler aus dem Säckelamt samt einem Fenster mit Meiner Gnädigen Herren Ehrenwappen». (Über die Ausführung und das spätere Schicksal dieses Fensters fehlen jegliche Aufzeichnungen.) Am Montag, dem 8. März 1709, konnte nach dem durch den Katechisten Ringgli gesprochenen andächtigen Gebet der Grundstein zur Kirche gelegt werden.

Vollendung der Kirche und Einweihung

Eine lange Liste verzeichnet, wie opferfreudig unsere Vorfahren ihr Scherflein zum Gelingen der guten Sache beitrugen. Obenan stehen:

Richter Johannes Syffrig im Höfli	75 Gulden
Heinrich Näf, Ehgaumer im Rengg	75 Gulden
Heinrich Strickler mit 2 Brüederen	50 Gulden
Hanss Jakob Wegmann, wirt und gastgeb uff albis	50 Gulden
Heinrich Widmer, wirt unden am Albis	50 Gulden
Heinrich Leemann, wachtmeister und müller	50 Gulden
Rudolf Suter, bannwart	50 Gulden
Hanss Baumann, Richter	50 Gulden
Hanssjakob Näf zu Langnau	50 Gulden

Dann folgen die Namen der Spender von 40 Gulden abwärts bis zu 1 Gulden. Diese nennen wir gesamthaft mit den Ortsbezeichnungen, sofern solche vermerkt sind: Aschmann, Brändli, Eichholtzer, Follenweider, Frymann, Gugoltz, Hitz, Hotz (Häl), Huber (Kneybrächen, Rütibohl, Schloss), Kleiner, Kuhnraht (Schnabelberg), Müller (Eggwiss), Näf (Jäger), Ringger, Rotensweiler, Scheller, Schwarzenbach, Schweytzer, Suter (im fuhr Rhein, heute «Vorrain»), Widmer (Rinderweid), Züricher. Ferner haben die Kirchgenossen auf dem Albis (Ulrich Baumann und fünf verschiedene Huber!) 100 Gulden zusammengesteuert. «Über das ist anzumerken, dass Hanss Hrch. Leemann, müller, den Platz zur Kirchen gegeben. Desgleichen hat Jakob Frymann in der Schwertzi auch etwas Platz zum Pfarrhaus und Kirchhof gegeben («Schwertzi» hiess ursprünglich die ganze Liegenschaft westlich von Kirche und Pfarrhaus, also einschliesslich Haus und Liegenschaft des

Sigristen). Über das haben diese oben gemeldete alle nit nur mit geld und frondienst, sondern auch mit bauholtz und sagbäumen ihr hilff und vermögen reichlich beygetragen.»

Köstliche Einzelheiten über gewisse Bauarbeiten und die Kosten der Verpflegung, an der man sich gütlich getan, melden uns zwei Verzeichnisse von 1708 und 1709. «Ich hab 60 Tag Kahret und allemal gmeinkli mit 5 Haupt

Veich und allemal zwenn darby gesein und überdass 100 Tag gefrohnet und dass alles in denen 2 Jahren.» – «25 Pfund 8 Schilling vertan worden die ganze Gemeind und die Benachbarten ab dem Albis und aus dem Adliswylerberg und Buttenau, wie man die Tannen auf den Platz gezogen hat. – 3 Pfund 14 Schilling vertan, wie wir das gällt gen Zürich dreid hand, Banwart Suter und Heinrich Leemann, Hanss Aschmann, Jakob Widmer und Heinrich Widmer. – 10 Pfund vertan worden, wie er das erst stuck holtz uffen blatz bracht hat. – 4 Pfund 9 Schilling 6 Heller vertan worden mit

FÜR
DAMEN
UND
HERREN

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Telefon
92 31 85
Neubau
Sihlstr. 90 b

Haarpflegeprodukte
Toilettenartikel
Elektrische
Rasierapparate

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

MOLKEREI OBERDORF
Telefon 92 31 67
FILIALE WIRZ
Telefon 92 32 48

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen, Heizungen
Ölfeuerungen
auch in bestehende Anlagen
Ölheizöfen aller Art

Hans Rauber-Guth, Tel. 92 34 03

denen zwe muhrer, wie sie dass fundament in dass winkelmass gelegt händ. – 64 Pfund zahlt um holtz dem Hanss Jakob Kleiner zum Kalk brännen. – 3 Pfund 20 Schilling um lödter Pulver. – 16 Schilling um ein Bohrstrick. – 10 Pfund vertan worden, wie die Obrigkeit unden am Albiss gesein wägen dess Versprächen, was ein jetweder hussvater an die nüw kirchen versprächen wölle. – Summarum 146 Pfund 9 Schilling 8 Heller.»

Mit dem Bau der Kirche ging es rasch vonstatten. Die Gründungsurkunde meldet, Mitte August sei das ganze ansehnliche Gebäude vollends eingedeckt worden. Dann aber muss die Sache ins Stocken geraten sein. Es war wohl der Innenausbau, der auf sich warten lassen musste. Am 3. Februar 1710 bewilligten die Ratsherren den Langnauern die Erhebung einer Kirchensteuer. Sie selber wollten «den Steuerbrief in der Stadt und den Aussengemeinden und auf der Landschaft vermittels Übersenden obrigkeitlichbeweglicher Fürschryben mitteilen, jeder möge soviel in den Steuerbrief zeichnen, wozu ihn der liebe Gott und das Gewüssen ermahnen. Wellicher alles die interessierten alss ein Werk christenlicher Liebe mit hertzlich und immerwährendem Dank erkennen, vornemmlich aber den Gnädigen und Barmherzigen Gott herzinniglich erseufzen werden, dass er solch thätliche Liebesbezeugungen einem Jeden hinwiederum in Zyth und Ewigkeit rychlichst vergelten wolle». Unterm 6. Februar werden die Kirchgemeinden Wallisellen, Schwamendingen, Wytikon, Zumikon, Albisrieden, Wipkingen, Seebach, Wollishofen und Kreuz sowie die Katechisten zu Wiedikon, Enge, Leimbach, Fluntern, Ober- und Unterstrass ermahnt, «disses Geschefts Wichtigkeit vermittelss Nachtrucksamer Erinnerung und kräftig beweg- Gründen dem lieben Christen Volk in Massen fürzubilden und zu excommendieren (auseinanderzusetzen). Damit ein jeglicher Ohrt nach gewohnter Formb ein Christenlich freiwillige Bystühr gesammlet und hernach dieselbige so fürder als verwahrlich unserm hiezu verordneten Secretario Hanss Willparth Zoller zur Sonnen übersandt werden». Über den Ertrag dieser Sammlung bei den Glaubensgenossen der näheren Umgebung sind wir nicht orientiert.

Seit dem Sommer 1710 hingen zwei Glocken im Turm. Der spätere Sigrist Frymann hatte das Betzeitläuten zu besorgen, bevor die Glocken zum ersten Gottesdienst rufen konnten. Am Mittwoch, dem 22. April 1711, konnte der Rat endlich «mit Vergnügen des Baues Vollendung» konstatieren und beschliessen, dass am Samstag ein Vorschlag für einen Pfarrer gemacht und der Gewählte am kommenden Auffahrtstag die Antrittspredigt halten und durch Landvogt Keller zu Knonau vorgestellt werden solle.

Die neue Pfarrei wird dem Zürichseekapitel zugeteilt. Das Pfrundeinkommen des Pfarrers wird festgesetzt auf 20 Mütt Kernen, 1 Malter Haber, 10 Eimer Wein, 100 Gulden an Geld, «weilen kein Heuwachs und ussgländ vorhanden», und an Holz 5 Klafter, 3 buchene und 2 tannene, die der Sihlherr dem jeweiligen Pfarrer aus dem Langenberg zu entrichten habe. Nebenbei wird der Wunsch ausgesprochen, das Grossmünster als Zinsherr möchte einen Teil an dieses Einkommen beitragen.

Für den Sonntag einen Zopf
gebacken im modernsten
Infralux-Backofen

Darum so gross und luftig
Darum so knusberig
Darum solange frisch
und haltbar

Leisten Sie sich das Bessere

Der Gang ins Oberdorf
lohnt sich immer

30 Jahre am Platz

Bäckerei Konditorei
F. Baumann
Telefon 92 31 39

Die Langnauerpost
wird Ihnen
von den Inserenten
überreicht

Die Papeterie
Hässig-bedient Sie
zuverlässig

Jakob Frymann wurde der Sigristen- und dessen Sohn der Vorsingerdienst übertragen, mit dem Zugeständnis, dass sich diese Ämter auf die Nachkommen vererben sollten, all das, weil er «ein gutes Stück Acker und Hanfland, ohngefähr fast bey ein halb Juchart gross (darauf zehen schöne fruchtbare Bäume gestanden, die aber zu ungehinderter Ausführung dieses Baues weggehauen werden mussten), ohne Entschädigung bloss auf das Versprechen hin geben müssen, er werde dafür Sygrist».

Am 25. April nimmt der Rat dankbar die Mitteilung entgegen, dass die Geistlichen am Grossmünster sich bereit erklärt hätten, ein Drittel des festgesetzten Pfrundeinkommens auf sich zu nehmen, worauf zur Wahl des Geistlichen geschritten wurde. Aus 8 Vorschlägen ging als Pfarrer hervor: Heinrich Bullinger, früher Feldprediger in Holland (siehe Abbildung).

Ein Freudentag war der Auffahrtstag 1711 mit der Einweihung der neuen Kirche und der «Präsentation» des ersten Pfarrers. Freilich, ein gewisser Schatten mag über der Feier gelegen haben, denn der für den Pfarreinsatz zuständige Dekan, Pfarrer Hegi aus Thalwil, war kurz zuvor an einem Schlaganfall gestorben. Die fast theatralisch wirkende Überlieferung, er sei an der Feier selber «auf der Kanzel, plötzlich vom Schlage getroffen, entseelt hingesunken», muss in das Reich der Phantasie verwiesen werden. Tatsache ist, dass Dekan Hegi, der sich jahrelang leidenschaftlich gegen den Kirchenbau in Langnau gewehrt und zuletzt noch gegen die Zuteilung von Langnau an das Zürichsee-Kapitel verwendet hatte, den Einweihungstag in Langnau nicht mehr erlebte.

Anmerkung

Übersicht über alte Masse und Geldsorten

1 Malter = 4 Mütt / 1 Mütt Kernen = 82,3 l = 54 kg / 1 Malter Hafer = 333,6 l = 150 kg / 1 Mass = 1,65 l / 1 Gulden = 2 Pfund / 1 Pfund = 20 Schilling / 1 Schilling = 12 Pfennig (oder «Heller») / 1 Gulden (1850) = Fr. 2.10 bis 2.60 / Wert einer Kuh 1771: 90 bis 100 Gulden, 1961: Fr. 2000.– bis 2500.– / Taglohn eines Handwerkers im 17. Jahrhundert: 16 Schilling. Zum Bau der Kirche spendeten einzelne Gemeindebürger Gaben bei, die etwa den halben Wert einer Kuh und mehr darstellten. 1 Stück Frucht = 1 Mütt Kernen oder 1 Malter Hafer.

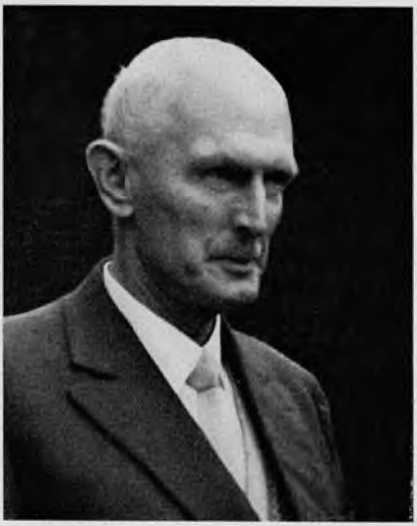
Dieser Text ist der Jubiläumsschrift «250 Jahre Kirche Langnau» entnommen, welche demnächst im Druck erscheinen wird. Er ist uns in freundlicher Weise von der Kirchenpflege zur Verfügung gestellt worden.

Zum Andenken an Herrn Pfarrer Heinrich Bruppacher

Zweimal mussten wir von unserem lieben Pfarrer Abschied nehmen. Im Oktober 1957 zog die Pfarrfamilie hinüber nach Zollikon am schönen Zürichsee ins väterliche Haus, damit unser lieber Pfarrer Bruppacher in den wohlverdienten Ruhestand trete. Nach dreissigjähriger Tätigkeit in Langnau fiel ihm und uns der Abschied nicht leicht. Wie schön waren die Worte seiner Abschiedspredigt, als er uns gestand, dass er seine Gemeinde immer lieber gewonnen habe. Und wer von uns könnte sich den Vorwurf ersparen, ihm weh getan zu haben mit Unvernunft, Starrsinn oder kalter Gleichgültigkeit. Wie oft musste er ganzen Reihen von leeren Bänken predigen! Seine Predigten waren bilderreich und kernig, seine stete Suche nach der Wahrheit liess ihn auch die treffenden Worte wählen, und er beschönigte nichts. So kam es denn auch zuweilen, dass sich ein Kirchgänger durch seine Predigten nicht nur angesprochen, sondern gar angeklagt fühlte und darob nicht sonderlich erbaut war. Unser lieber Pfarrer war eine Persönlichkeit, nicht nur seiner äusseren, grossen Erscheinung nach, sondern in seinem aufrechten Wesen. Er war nicht ängstlich und hütete sich vor Angriffen, nein, er hatte den Mut, seine Meinung zu äussern und ergriff Partei für das Recht, auch wenn es das Recht des kleinen Mannes war, das eines Bauernknechtleins oder eines Fabrikarbeiters. – Langnau, das sich von der Bauerngemeinde zur bald städtischen Vorortsgemeinde entwickelte, hat auch all die Stürme der Umbildung und Umschichtung in sozialer Hinsicht erlebt. Ein Weltkrieg tobte in diesen Jahren, wenn auch an unseren Grenzen, so doch spürbar nahe. Gerade in jenen Zeiten der Unsicherheit brauchten wir unseren Pfarrer ganz besonders. Seine Zuversicht, die er uns mit seiner hellen, klaren Stimme verkündete, die auf den festen Glauben an Gott gründete, liess auch in uns Langnauern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Stärke aufkommen.

Eine herrliche Gabe war sein ursprünglicher, gütiger Humor. Mit diesem gelang es ihm oft, harte Missverständnisse zu überbrücken und in gelöster Heiterkeit wegzuräumen. Es dürfte ihm zwar nicht immer leicht gefallen sein, zumal die Konfirmanden die Langmut eines Pfarrers auf harte Proben zu stellen verstehen. Dann konnte er aber auch zornig werden. Einmal, als wir es auch zu bunt trieben, forschte er nach, was wir zu kichern hätten. Schliesslich gestand der Keckste: «Wir haben einen neuen Übernamen für sie, Herr Pfarrer, – em Herrgott sin Bleistift.» – Was würde er jetzt tun, fragten wir uns gespannt. Er lachte herzlich und nannte diesen Übernamen seinen schönsten, ein Kompliment. Die Diskussionen in der Jungen Kirche, welche mit jugendlichem Eifer zu überborden drohten, stellten oft harte Anforderungen an seine Geduld. Da wollte jemand allen Ernstes Auskunft dar-

über haben, ob man im Himmel Fleisch essen dürfe. – Mit tiefem, verantwortungsbewusstem Ernst ging unser Pfarrer auf alle unsere Probleme ein, nicht immer fanden wir seine Ratschläge patent, wir wussten es oft besser – dann aber lernten wir ihn auch als Kamerad schätzen. Trotz seiner Würde spielte er mit uns Völkerball und tollte mit uns herum wie ein Junge. Seine besondere Liebe und Geduld gehörte seinen jüngsten Gemeindegliedern. An einer Sonntagschulweihnacht, umringt von allen Kleinen, verteilte er die Päckli und in seinem gütigen Gesicht widerstrahlten die Lichter des Christbaumes und seine eigene Freude wollte er mit allen teilen.



Ja, unser Pfarrer hat uns all die vielen Jahre die Treue gehalten, obschon eine städtische Berufung ihn lockte, wo er seinen Wirkungskreis hätte vergrössern können. Er war ein traditionsgebundener Mensch und empfand Ehrfurcht vor den Zeugen vergangener Zeiten. Unsere alten, hölzernen Abendmalkelche bewunderte er immer wieder und weckte auch in uns Jungen Verständnis dafür. So viele Geschlechter haben diese Kelche überdauert, von so vielen Schicksalen und Schwächen der Menschen wüssten sie zu erzählen. Bei solchen Betrachtungen erlebten wir mit ihm unsere Zeit als einen Augenblick in der Ewigkeit.

Wie sehr gönnten wir unserem Pfarrer seine Heimkehr in sein geliebtes Vaterhaus, das im alten Dorfkern Zollikons steht. Wer es gesehen, erkennt auch hier die gediegene Traditionsverbundenheit. Das alte weiträumige Haus aus dem 16. Jahrhundert, umgeben von einem grossen Garten und prächti-

gen alten Bäumen, dieses Vaterhaus atmet seine eigene Atmosphäre der Ruhe und der Geborgenheit. Hier durften wir unseren Pfarrer noch besuchen. In seiner schönen Studierstube erzählte er uns mit lebhaften Augen von seiner neuen Tätigkeit als Seelsorger im Kantonsspital. Kaum zwei Jahre waren ihm in Zollikon vergönnt, als wir zum letzten Mal von ihm Abschied nehmen mussten. Gott, der Herr über Leben und Tod, hatte ihn gerufen. Während ich aber diese Zeilen schreibe, vermeine ich, seine Gegenwart zu fühlen, seine Stimme zu hören: Bittet Gott füreinander, bittet Gott für mich, das will ich auch für euch tun. MH

Unsere Konfirmanden 1961

Peter Fritschi, alte Dorfstrasse 21. Robert Bühler, Sihltalstrasse 90. Jürg Raissig, Gartendörfli 20. Walter Loosli, Station. Rolf Sieber, Birkenstrasse. Bruno Keller, Wolfgrabenstrasse 7. Hans Peter Hintermann, Grundstrasse 4. Martin Straub, Spinnerei. Peter Habegger, Hinteralbis. Jürg Kaufmann, Waldi. Kurt Pilloud, neue Dorfstrasse 39. Kurt Berger, alte Dorfstrasse 16. Rolf Eichholzer, Sihltalstrasse 68. Carlpeter Ringger, Sihltalstrasse 74. Heinz Hediger, Mühleweg 15. Urs Zimmermann, Unteralbis. Walter Huber, Josackerweg 6. Heinz Fritschi, Sihltalstrasse 62. Beat Weber, Rebackerweg 10. Hans Uli Bauert, Rütibohlweg 3. Walter Egli, Langnauerhof. Adolf Haldi, Wolfgrabenstrasse 7a. Hans Ruedi Schneider, Wiesenweg 3. Hans Diem, hintere Grundstrasse 21. Max Maurer, Osliweg. Willi Berger, alte Dorfstrasse 16. Rolf Loosli, Station.

Ilse Hotz, Sihltalstrasse 89. Christine Hediger, Blumenweg 4. Eva Rust, Unteralbis. Annemarie Iten, Rütibohlstrasse 6. Irene Otth, neue Dorfstr. 33. Annemarie Heierli, Waldi. Heidi Baumgartner, neue Dorfstrasse 30. Susanne Kilchsperger, Gartendörfli 10. Ruth Spühler, Unteralbis. Käthi Böhlen, Vordere Zelgstrasse 13. Margrit Wittwer, Risleten. Therese Reusser, Wiesenweg 7. Erika Hediger, neue Dorfstrasse 17. Marguerite Curchod, Vorrainstrasse 7. Helen Leuthard, alte Dorfstrasse 24. Silvia Hofer, Sihltalstrasse 89. Ruth Iselin, neue Dorfstrasse 13.

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben,
alle Dinge zum Besten dienen. Röm. 8. 28.

Aus dem Jubiläums-programm der Kirchgemeinde

Sonntag, den 16. April
19.30 Uhr im Bahnhofsaal

Gemeindeabend mit der Corale Svizzera
(Kirchenchor der italienischen reformierten Gemeinde von Zürich)
Gesang und Berichte über das Leben der evang. Kirche in Italien (Waldenser)

5 Aufführungen der christlichen Wanderbühne «Der Weg» (Leitung: Herman Budde)
20 Uhr im Bahnhofsaal:

Donnerstag, den 4. Mai:
Das Apostelspiel von Max Mell

Freitag, den 5. Mai:
Einzig Liebe führt zu Gott nach Leo Tolstoj

Samstag, den 6. Mai:
Das Abenteuer des Judas von Robert Morel

Sonntag, den 7. Mai:
Die Frage des Pilatus von Joh. Heyman-Mathwich

Montag, den 8. Mai:
Der Christenspiegel von Herman Budde

Mittwoch, den 10. Mai:
19.15 Uhr Radio Beromünster,

Glocken der Heimat:

Das Geläute der reformierten Kirche von Langnau am Albis

Donnerstag, den 11. Mai, Auffahrt
9.45 Uhr

Jubiläumsfestgottesdienst
Predigt von Pfarrer P. Trüb
Ansprachen von Kirchenratspräsident Prof. Ernst Frick und Kirchengemeindepräsident H. Winkler
Mitwirkung der vereinigten Chöre (Kirchenchor, Männerchor, Frauen- und Töchterchor)

Sonntag, den 11. Juni
Gastpredigt von Pfarrer Theodor Sieber, Weinfelden
Mitwirkung des Kirchenchors

Juni
Jubiläums-Altersausflug mit dem Pendelzug der Sihltalbahn

Reformationssonntag, den 5. November
Familienabend
Bilder aus alt und neu Langnau etc.

Sonntag, den 19. November
Abendmusik des Kirchenchors in der Kirche

April/Mai/Juni
Jubiläumssammlung (Haussammlung) für Glocken- und Orgelfonds der Kirche
Waldenser-Schülerheim in Pinerolo (Norditalien)
Lehrwerkstätte in Nettur (Südindien)

Liebe verehrte Kundinnen und Kunden!

Unser im Juni 1960 an der Neuen Dorfstrasse 2 eröffnete Ladengeschäft hat sich durch Ihre Kauffreudigkeit gut eingeführt. Wir danken Ihnen und geben uns alle Mühe, das Sortiment zu erweitern und Ihnen günstigste Preise zu bieten.

Wir bieten Ihnen an:

- **Haushalt-Artikel, Haushalt-Maschinen und Gartengeräte,**
- **Eisenwaren, Beschläge, Schrauben und Muttern etc.,**
- **Alle Werkzeuge für Hobby und Beruf,**
- **Elektro-Apparate, Maschinen und Materialien,**
- **Sportartikel und Autozubehör für Sommer und Winter,**
- **Geschenkartikel für jeden Anlass!**

Wir versprechen Ihnen:

Nur beste Qualität gegen billigste Berechnung zu verkaufen. Auf alle Artikel erhalten Sie **das ganze Jahr 5 % Rabatt!**

Wir wünschen Ihnen recht frohe Festtage!

ROTH

Eisenwaren, Werkzeuge, Haushalt- und Sportartikel
Langnau/ZH - Neue Dorfstrasse 2 - **Telefon 92 31 92**

H. + O. Widmann
Gipsergeschäft

übernehmen sämtliche

Gipserarbeiten
Edelputze
Reparaturen

Langnau/Zch. Rebackerstr. 3
Telefon 92 34 76

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau

Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

Wie gefällt es Ihnen in Langnau? (Eine Umfrage)

Familie S. wohnt 2 Jahre in unserer Gemeinde und schätzt sich glücklich, ihre Kinder auf dem Lande aufwachsen lassen zu können. Herr S. macht sich allerdings Sorgen darüber, wie seine Kinder einmal ungefährdet den langen Schulweg ins Wolfgrabenschulhaus zurücklegen sollen. Auch die Kindergartenschüler werden gegenwärtig durch die Höfli-Überbauung auf ihrem Schulweg durch die grossen Lastautos, die in schneller Fahrt daherbrausen, gefährdet. Frau S. aus der Stadt ist sich gewohnt, ihre Einkäufe in Spezialgeschäften mit grosser Auswahl zu tätigen und kann sich noch nicht recht an die «Gemischtwarengeschäfte» im Dorf gewöhnen. Herr S. betätigt sich mit grosser Freude und heller Begeisterung in seinem eigenen Garten und betont, wie er diese Tätigkeit schätze zum Ausgleich zu seiner täglichen Arbeit. Mit den Behörden sei er recht zufrieden, eine Anregung möchte er ihnen noch geben: Lärmbekämpfung in Langnau! Eine Gemeindeordnung für jeden Neuzugezogenen wäre ebenfalls eine gute Einführung in die Langnauer Verhältnisse. Frau S. fragt uns, ob es wohl in unserem Dorf bald eine Kinderkrippe und einen Kinderhort gebe, damit die berufstätigen Frauen ihre Kinder in guter Obhut wüssten.

Familie S. wohnt etwas länger als ein Jahr in unserem Dorf. Es habe keine grosse Umstellung mit sich gebracht, sich hier einzugewöhnen, da der frühere Wohnort die ähnlichen Verhältnisse bot wie Langnau. Allerdings befand sich das Dorf in der Talsohle und war topfeben, nicht wie unser Dorf, in welchem es meistens aufwärts oder abwärts geht, selten ebenan. An dieses Dorf am Hang musste sich die ganze Familie S. zuerst gewöhnen. Die Fahrräder stehen jetzt meistens unbenützt im Keller. Auch vermisst Herr S. einen eigentlichen Dorfkern, alles liegt zerstreut, Kirche und Schulhäuser zuoberst im Dorf, Post und Gemeindekanzlei unten im Dorf. Die Kinder, Primarschüler, gehen gerne zur Schule und finden den langen Schulweg herrlich. Überhaupt geniesst Familie S. die schönen Spazierwege rings um unser Dorf. Herr S. erzählt begeistert von seinen Fischerfreuden am nahen Zürichsee und Türlersee.

Das Vereinsleben findet Herr S. rege und biete für die Neuzugezogenen genügend Gelegenheit in Kontakt zu kommen. Im übrigen dünken ihn die Langnauer aufgeschlossen, auch den Neuen gegenüber.

Herr und Frau V. wohnen bereits 4 Jahre in unserem Dorf und sind immer noch begeistert über die schöne Lage von Langnau. Gesunde nebelfreie Luft und trotzdem nur eine halbe Stunde von der grossen Stadt Zürich entfernt. Wie lange allerdings wird Langnau den Charakter eines Dorfes noch wah-

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

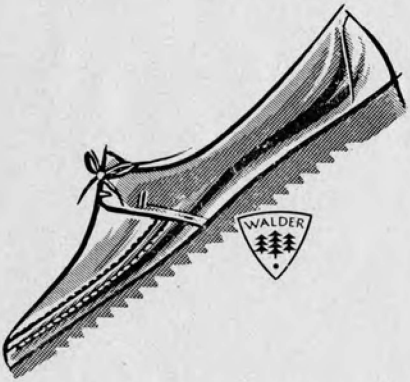
Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29



Schuh- und Textilwaren

in gediegener Auswahl empfiehlt

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Dorfstrasse 19

Holz . Kohlen

Heizöle

Kleintransporte

Kippfuhren

Werner Bollinger

neue Dorfstr. 22

Langnau

Tel. 92 35 11

ren? Die älteren Leute grüssen freundlich auf den Strassen, die Schulkinder meistens auch. Von den letzteren dürfte etwas mehr Hilfsbereitschaft erwartet werden, besonders bei uns in Langnau, wo die blinden Menschen oft dankbar wären, um eine führende Hand. Die neue Dorfstrasse weist beachtenswerte Kurven und Einmündungen auf, dafür aber fast keine Trottoirs, wodurch die Fussgänger, speziell die Kinder, sehr gefährdet sind. Eine unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle käme sicher manchem Einwohner gelegen. Herr V. besucht mit Interesse unsere Gemeindeversammlungen und bedauert, dass nicht mehr Stimmbürger das Gleiche tun; diese Versammlungen sollten auch noch mehr zu Diskussionen benützt werden. Der Steuerfuss entspricht heute den Gemeindeaufgaben, aber er sollte in den nächsten Jahren durch eine weitsichtige und kluge Finanzpolitik gesenkt werden können. Die Gemeinde hat allerdings noch einige soziale Aufgaben zu erfüllen, so zum Beispiel den Bau von Alterswohnungen. Damit wäre vielen alten Leuten, zum Beispiel den Bewohnern der Neuen Dorfstrasse 14, die ausziehen müssen, geholfen. Für arbeitende Mütter wäre eine Kinderkrippe und ein Kinderhort eine grosse Erleichterung. In kultureller Beziehung vermissen Herr und Frau V. die Gelegenheit, hier im Dorf Kurse zu besuchen, Vorträge usw. Die Volkshochschule tritt noch sehr spärlich auf. Als Frau V. bettlägerig war, hatte sie Hemmungen, unsere so sehr beanspruchte Gemeindeschwester zu rufen. Warum gibt es da keine zusätzliche Hilfe?

Herr B., ein bald 70jähriger Bauer, kam vor eineinhalb Jahren mit seiner Familie nach Langnau. Mit grosser Anhänglichkeit erzählt er von seinem Heimatdörflein, das mit seinen 350 Einwohnern noch ein rechtes Bauerndorf ohne Industrie ist. Immer gewohnt zu werken, wurde Herrn B. in Langnau die Zeit erst lang. Er meint, dass es eben nicht so leicht sei, jemanden kennenzulernen – aber jetzt habe er schon hie und da einem Bauern beim Holzen oder Heuen geholfen, er tue es gern, und wer wäre heute im Bauernstand nicht froh um eine zusätzliche Hilfe. Herr B. fühlt sich heute in unserer Gemeinde wohl, da es doch noch einige Bauernhöfe in unserer Gegend gibt. Besonders freut er sich über die Schuljugend, die obwohl gross an der Zahl, meistens freundlich grüsst. Im früheren Dorf waren es nur so 20 bis 30 Kinder und ein Lehrer, die die Schule ausmachten. Stolz zeigt uns Herr B. ein Bild des uralten Kirchleins seines Heimatdorfes, das zwar nicht heizbar ist und darum im Winter auch nicht benützt wird, dafür aber aus dem 12. oder 13. Jahrhundert stammt. Aber die reformierte Kirche Langnau ist auch schön, besonders ihre Lage, meint Herr B. anerkennend. Um die Politik kümmere er sich in seinen Jahren nicht mehr viel.

Familie M. wohnt bald zwei Jahre in Langnau. Das junge Ehepaar mit seinem kleinen Kind geniesst die herrlichen Spaziergänge, die sich in den schönen Sihlwald, in den nahen Tierpark oder auf den Berg unternehmen lassen. Nur schade, dass es hier kein Schwimmbad gibt. Man unternimmt im Som-

Giubiasco-Linoleum heute:

farbenfroher und moderner denn je, der so leicht sauber zu haltende, zeitgemässe Bodenbelag, den wir Ihnen in über hundert Farben und Dessins vorlegen.

Lassen Sie Ihr Zimmer, Ihre Wohnung durch uns neu gestalten; wir raten Ihnen fachmännisch.

Walter Bissegger . Langnau/Zürich

Bodenbeläge . Teppiche . Linoleum . Plastik
Spannteppiche . Möbel . Aussteuern

Rütibohlstrasse 57 . Telefon 051 92 35 60

Schleifen

Rasenmäher Fr. 14.-
Messer, Scheren
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff Fr. -.70
besorgt fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstrasse 23
Langnau
Telefon 92 32 47

Ein kleines Geschenk für Ostern, Konfirmation Weisser Sonntag

empfiehlt Ihnen
in netter Auswahl:

E. BIELANDER-FRITSCHI

Mercerie - Lebensmittel

Tel. 92 31 73

mer nicht gerne zuerst eine Reise ins Nachbardorf, um sich für eine Stunde Kühlung zu holen. Herr M. meint, die Langnauer sind nicht besser und nicht schlechter als andere Leute, aber etwas schwer zugänglich, man kommt nicht leicht in Kontakt mit ihnen. Zweimal haben wir den Versuch unternommen, an einer Abendunterhaltung teilzunehmen, und beide Male kamen wir in einem überfüllten Saal an und bliesen den Rückzug. Es ist zu hoffen, dass der bevorstehende Saalbau den Langnauern auch einmal Gelegenheit gibt zu einem echten «Dorffäscht», an dem alle mitmachen können, die Lust haben, oder unter freiem Himmel, bei strahlendem Sonnenschein, liesse sich ja auch einmal ein Fest feiern.

Frau M. bedauert, dass es in unserem Dorf kein ausgesprochenes Textilgeschäft gibt, in welchem man auch einmal eine Bluse oder einen Jupe kaufen könnte, oder gar einen Mantel; auch die Auswahl an Kinderkleidern lässt zu wünschen übrig. Die Volkshochschule ist ein kleines Blümlein im kulturellen Garten, das leider noch etwas wenig Beachtung findet.

Herr M. vermisst ein Kino in unserem Dorf ganz und gar nicht, da seiner Meinung nach zu wenig gute Filme gedreht werden. Frau M. hingegen möchte wenigstens die wenigen sehen.

Familie S. aus der Ostschweiz wohnt ein Jahr in Langnau. Herr S. empfindet als angenehm, dass unsere Gemeinde bereits einen solchen Umfang hat, dass ein gewisser Dörfligeist oder -ungeist nicht mehr existieren kann. Er schätzt es nicht, wenn einer dem andern in den Suppentopf guckt. Herr S. nahm bis jetzt nicht am politischen Leben unserer Gemeinde teil, da er es in seiner früheren Wohngemeinde mit Eifer tat und jetzt lieber seine Ruhe haben möchte. Als ausgesprochener Individualist ist und war er nie Mitglied eines Vereins. Das fast nebelfreie Klima unseres Tales entschädigt für die beengte Sicht.

Die beiden Schulkinder, die die Primarschule besuchen, gehen gerne zur Schule und finden ihre Lehrer toll. Über die Schulkinder in Langnau wäre noch zu bemerken, dass sie eher Stadtkindern gleichen als Landkindern, sie sind hier frecher, selbständiger und verwöhnter als Kinder «vom Dorf».

Der Steuerfuss scheint Herrn S. nicht zu hoch, schliesslich braucht die Gemeinde viel Geld, um alle ihre Aufgaben zu erfüllen. Die neue Dorfstrasse wird mit «hässlich» qualifiziert, eng und mit vielen alten, baufälligen Häusern. Die Langnauer gelten als freundliche, umgängliche Menschen, nur wird nicht verstanden, dass man aus dem Wartsaal der Station gewiesen wird, wenn man dort – ohne Billett – auf einen Besuch wartet, der mit dem nächsten Zug ankommen muss. Dies passierte an einem nasskalten Märztag 1960. Wenig begeisterungsfähig scheinen die Langnauer in bezug auf die Bundesfeier, da sich nur wenige die Mühe nehmen, ein oder gar zwei Fähnlein an ihre Häuser zu hängen, wie ja überhaupt die Eidgenossenschaft mit ihrer Bundesfeier knausert und sie nur auf einen halben Tag erstreckt.

Neue
Frühjahrsmode:
Neuer Schnitt
Neue Linie
im

SALON SAXER

Langnau
Tel. 92 32 35

Schuhmacherei Schütz

Tel. 92 36 80 Sihltalstrasse 106

bekannt für exakte, saubere

Schuhreparaturen aller Art.

Leder- u. Gummibesohlungen

Im Usego-Geschäft

kaufen Sie gut und
preiswert ein

Lebensmittel,
Tiefkühlprodukte,
Delikatessen etc.
Rasche, freundliche
Bedienung.

Im Usego-Geschäft
gut beraten,
gut bedient.
8% Rückvergütung

Mit höflicher
Empfehlung und frohe
Ostern wünschen

FAMILIE ALFRED BRETSCHER
Lebensmittel
Langnau a/Albis
Tel. 92 31 50

Familie L. zog vor zweieinhalb Jahren, ohne irgendwelchen Drang nach Langnau zu spüren, einzig vom städtischen Wohnungsmangel getrieben, in unsere Gemeinde ein. Erst hinterher entdeckte sie die guten Zugsverbindungen, den für klein und gross immer wieder amüsanten Tierpark, die vielen Spazier- und Wanderwege, wo vielleicht da und dort ein Bänklein zu begrüssen wäre, ein Wunsch, der sich neben dem Fernziel einer Badegelegenheit (sprich Schwimmbad: Fastnachtszeitung 1960) sicher bescheiden ausnimmt.

Der Kontakt im Dorf ist eher noch gering, bahnt sich aber an: Die Nachbarn erwiesen sich gleich als freundlich und hilfsbereit. Der Einführungsabend der Kirchenpflege bekundete den guten Willen, die Neuen nicht nur als Eindringlinge und lästige Schlafgänger zu dulden, sondern sie in der Gemeinde aufzunehmen. Auch die Elternschule bot die erfreuliche Gelegenheit, Gemeindeglieder vom Albis bis nach Gontenbach kennenzulernen. Vielleicht wäre es auch möglich, dass jeder Lehrer, der eine neue Klasse übernimmt, nach einer gewissen Zeit einen Elternabend durchführte: Eltern und Lehrer (besonders, wenn er nicht in der Gemeinde wohnt) sollten sich kennenlernen, sich gegenseitig Fragen stellen können, und wenn nun der grosse Schub der Zuzüger kommt, sollten auch die Eltern der Schüler einer Klasse Bekanntschaft machen.

Und was denkt Familie L. im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit? Langnau ist sicher nicht reich an alten Kunstdenkmälern, aber Kirche und Pfarrhaus, der alte Riegelbau an der Dorfstrasse, eine Reihe Bauernhäuser können sich sehen lassen, alle ausgezeichnet durch ihren kräftigen Giebel. Warum wird, statt sich dem ein wenig anzupassen, im überall gleichen Allerweltsstil gebaut? Warum nimmt nicht einmal die Behörde mehr Rücksicht auf die doch recht pittoreske Häusergruppe auf dem Rütibohlhügel und verdirbt das schöne Bild auch noch mit ihrem Wasserturm? Aber über den Geschmack lässt sich ja bekanntlich nicht disputieren! Dafür ermöglicht der Bevölkerungszuwachs vielleicht eine Apotheke zu eröffnen, einen Woll- und Kinderkleiderladen einzurichten und – da sicher alle Geschäfte einen noch grösseren Aufschwung nehmen werden – die verschiedenen Bons zugunsten von gemeinsamen Rabattmarken aufzugeben. Und wenn dann das bei Anlass des Kirchenjubiläums sicher ad hoc aufgestellte Orchester sich zu einem Verein zusammen tut, werden wir in der eigenen Gemeinde Gelegenheit haben, immer wieder gute Musik zu spielen und zu hören.

Neben all den vielen Vorteilen des Landes – Luft, Ruhe, Sonne usw. – empfindet Herr L. es schliesslich noch besonders wertvoll, in einer kleinen Gemeinde die Behördemitglieder persönlich zu kennen, ihr Tun und Lassen an den Gemeindeversammlungen diskret verfolgen zu können und auch selber nicht in einem Heer von Stimmbürgern einfach unterzugehen.

Gfreuts us Langnau

Unsere reformierte Kirche bekommt im Jubiläumsjahr eine neue Glocke! Ein Wunschtraum ist Wirklichkeit geworden. Zur grossen Überraschung aller wurde von ungenanntem Spender die vierte Glocke zu unserem Geläut geschenkt. Vergelt's Gott.

Der Altersausflug steht im Jubiläumsjahr unter dem Motto: «Langnau a. A. besucht Langnau i. E.» und führt auf einer Rundreise durchs herrliche Emmental. Wir wünschen viel Freude!

In den Weihnachtstagen hatte ein Taxichauffeur von Langnau die Aufgabe, unseren Bundespräsidenten in der Stadt Zürich herum zu führen. Am Ende der Fahrt begab sich der hohe Magistrat zum Führersitz und schüttelte dem überraschten Chauffeur die Hand, indem er ihm alles Gute im Neuen Jahr wünschte. Von seinem Säckelmeister liess er ihm noch ein zusätzliches Trinkgeld auszahlen, was den Mann sehr freute. Schmunzelnd erzählte er uns: ja-ja, ein feiner Mann, unser Bundespräsident! (– und erst unsere Demokratie)

Unser Gemeindepolizist erhält eine Uniform. Ja und? Das war gar nicht so selbstverständlich, sonst hätte er sie schon lange.

Wenn einer in Langnau wohnhaften Familie ein Kindlein geschenkt wird, so schenkt die Gemeinde auf Grund eines Gemeindeversammlungsbeschlusses dieser Familie auf entsprechendes Gesuch hin einen Beitrag an die Wochenbettkosten. Mit einem persönlich gehaltenen, freundlichen Schreiben werden die glücklichen Eltern auf dieses Anrecht aufmerksam gemacht.

Auf dem Albishorn ist ein Alpenzeiger aufgestellt worden, der vielen Wanderern Auskunft gibt über 300 Berge. Vielen Dank alt Gemeindeingenieur Zollikofer in Thalwil für seine grosse Arbeit.

Die **BASLER FEUER**

empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen in den Branchen:

Feuer
Betriebsunterbrechung
als Folge eines
Feuerschadens
Einbruchdiebstahl
Diebstahl
Fahrraddiebstahl
Reisediebstahl

Glasbruch
Wasserleitungsschaden
Reisegepäck
Reiseunfall
Fahrzeugkasko (Autos,
Motorräder, Roller)
Maschinenbruch

Betriebsunterbrechung
als Folge
eines Maschinenbruchs
TELA Allg.Versicherung
für Televisionsanlagen
Spital und Sanatoriums-
kosten/**PPP**
Krankengeld

Die PPP (Privatpatientenpolice) deckt Spital- und Sanatoriumskosten bei Krankheit und Unfall; bei Verdienstausfall wird sie durch eine neuzeitliche Krankengeld-Versicherung zweckmässig ergänzt.

Emil Folger Langnau . Sihltalstrasse 60 . Telefon 92 34 78

Auf Konfirmation
und Ostern
schöne Auswahl in
Blumengeschenken

Für Ihren Garten:
Frische Sämereien
Steckzwiebeln, Gladiolen
Gemüse- und Blumen-
setzlinge, Rosen etc.
Dünger für Rasen, Rosen,
Obstbäume, Gemüse,
und Blumen
Balkonkistli
Pflanzenschutzartikel etc.

Höflich empfiehlt sich
E. Baumgartner
Gärtnerei, Telefon 92 31 80

Gestaltung und
Ausführung von
sämtlichen
Drucksachen

Buchdruckerei Hässig
Langnau a/A
Alte Dorfstrasse 1
Telefon 92 33 66

Zahlen die zu denken geben ...

Täglich verlieren 38 Schweizerfamilien ihren Ernährer — das bedeutet, dass alle 38 Minuten eine Frau Witwe oder Kinder Waisen werden.

Wenn jede Frau wüsste, was jede Witwe weiss, so wäre jeder Mann versichert.

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen unsere Vorschläge

«VITA» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Mythenquai 10, Zürich 2

Langnauerpost 13

Schloss Langnau – eine der wenigen erhaltenen Bauten im Sihltal aus dem 12. Jahrhundert

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Auf Weihnachten grosse Geschenkauswahl

Kupfer, Messing
Keramik
Bestecke
Kristall, Porzellan
handwerkliche
Holzarbeiten

Raucherutensilien
neues
Sortiment
Pfeifen
Gasfeuerzeuge
Rauchwaren

Neu:
Portemonnaie
Schultornister
Spielzeuge
Christbaum-
schmuck

H. Fritschi, Haushaltartikel, a. Dorfstr. 12, Langnau a. A., Tel. 92 37 45

Langnauerpost

Redaktion und Verlag: Buchdruckerei Hässig, Langnau

Nr. 13 Winter 1962

Inhalt

Titelblatt: Federzeichnung von A. Schutzbach
Inserenten: Zürcher Kantonalbank; H. Fritschi, Haushaltartikel

Schloss Langnau

Inserenten: E. Vögele, Malergeschäft; Sparkasse Thalwil; F. Stalder, Transporte; A. Bottazzoli, Schuh- u. Textilwaren; W. Rischgasser, Taxi; EKZ Langnau; F. Widmer, Bäckerei; E. Bielander, Lebensmittel; E. Bacher, Gärtnerei; P. Sulger, Besteckfabrikation; Salon Saxer; Schuhmacherei Schütz; E. Künzle, sanitäre Anlagen.

Information über den Langnauer Zivilschutz

Inserenten: F. Fenner, Bäckerei; J. Müller, Strumpfstübli; E. Baumgartner, Gärtnerei; Molkerei Langnau; E. Folger, Versicherungen; K. Schenzer, Autos; Coiffeursalon Nagelhofer; F. Nussbaum, Zimmerei.

Die Sonderklassen der Schule Langnau

Inserenten: Joh.Müller, Radio und Fernsehen; H. Jselin, Metzgerei; H. Rauber, sanitäre Anlagen.

Dank an Langnau

Inserenten: Coiffeursalon Bertoldo; A. Bretscher, Lebensmittel; Papeterie Hässig; W. Blickenstorfer, Metzgerei.

Aufrichtefest der «Vita»

Inserenten: W. Bissegger, Bodenbeläge; E. Frieden, Dachdeckergeschäft; K. Gresser, Schuhmacherei.

Singen Sie mit!

Inserenten: Kino Speer; A. Hafner, Dachdeckergeschäft; Carrosserie Ryf; Hubers Baumschulen; Alther, Autoreparaturen; Blidor, Seifenfabrik.

Trachtenschneiderkurs

Gfreuts und Ungfreuts us Langnau

Inserenten: W. Burger, Haushaltgeschäft; Buchdruckerei Hässig; «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft.

ERNST VÖGELE
Langnau ZH, Tel. 92 34 87
Rütibohlstrasse 51

malt · tapeziert · spritzt
beschriftet · Dekorative
Behandlung von Möbeln

Ein Zehner sprach zum andern:
Lass uns zur Kasse wandern,
was wir vereinzelt nicht vollbringen,
das wird gemeinsam uns gelingen.

Stets diskret und vorteilhaft bedient
in **Langnau,** Höflistrasse 10 = Geschäftsstelle
in **Thalwil,** Gotthardstr. 10 = Hauptbank

Die Lokalbank

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Schloss Langnau

Mancher geruhsame Wanderer und auch viele Ortskundige, die vom Bahnhof Langnau her die alte Dorfstrasse heraufspazieren, werden beim sogenannten Schloss an der Ecke Fuhrstrasse/Dorfstrasse sicherlich schon innegehalten und sich Gedanken über den Ursprung dieses eigenartigen Gebäudes gemacht haben.

Der Kern des als Schloss bezeichneten Wohnhauses besteht aus einem quadratischen Wohnturm mit Eckbossen, welcher im Geviert etwa 6,7 Meter misst.

Der 15 Meter hohe Turm war vermutlich früher von drei Seiten durch den Dorfbach geschützt. Die nördliche Front (mit Blick zum Bach) weist in der 85 Zentimeter dicken Mauer drei Schiessscharten und ein vergittertes Fenster auf. Auf Grund eigener Beobachtungen möchte ich erwähnen, dass wohl ursprünglich nur zwei Schiessscharten bestanden. Die dritte ist vermutlich 1548 beim Ausbau in und am Turm zwecks Verschönerung eingebaut worden.

Das südlich am Turm angebaute Riegelwerk ist späteren Datums und nicht von historischer Bedeutung. Der denkmalschutzwürdige Turm jedoch stammt sicher aus dem Mittelalter.

Leider sind trotz eifrigen Nachforschungen vor 1612 keine *urkundlichen* Nachrichten über den Bau zum Vorschein gekommen, ausser einer Erwähnung, dass das Schloss mit in Urkunden von 1383 und 1400 erscheinenden Bewohnern in Beziehung gebracht werden kann. (Nachforschungen in: Zentralbibliothek und Staatsarchiv Zürich, Bauarchiv Zürich, Stiftsarchiv Muri in Bozen, Staatsarchiv Aarau, Gemeinderatskanzleien Langnau, Muri, Eschenbach und Rapperswil.)

Nach Dr. h. c. E. Stauber soll das Gebiet Langnaus zum Herrschaftsbereich der Freiherren von der Schnabelburg gehört haben. Das dürfte aber nach meinen Erhebungen nur bedingt richtig sein, da schon in Chroniken von 1112 bis 1140 das Kloster Muri ebenfalls als Besitzer eines Hofes (Ollisrüti) genannt wird. Man geht wohl nicht fehl mit der Annahme, dass der Dorfbach die Grenze des schnabelburgischen gegen den murischen Teil abgrenzte. Dies um so mehr, als in den alten Zinsbüchern vom Kloster Kappel (1420, 1525, 1535), das als Erbe der Besitzungen der Schnabelburger auftritt, stets Höfe ennet dem Dorfbach genannt werden (Rengg, Albis, Hof Schnabelburg).

Die Schnabelburg auf dem Albis wurde im 12. Jahrhundert zum Schutze der Verbindung von Zürich nach der Reuss, vor allem aber in erster Linie zur Verteidigung der 1180 von den Eschenbachern (den direkten Vorfahren der Schnabelburgern) gegründeten Stadt Luzern angelegt. Der feste Turm in Langnau sollte wohl eine erste Sicherung dieses Weges bilden. Der uns bekannte politische Höhepunkt der Freiherren legt es nahe, anzunehmen, dass sie um die Mitte des 13. Jahrhunderts oder eher etwas früher den Turm erbaut haben. Für diesen Zeitpunkt spricht auch der Baubefund (laut Bauarchiv).

Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Praktische Geschenke

Herren- und Knaben-Hosen, Blue Jeans, Unterwäsche, Herren-Pullover und Westen, Überkleider, Sporthemden, Popelinehemden, Pyjamas, Socken, Handschuhe, Echarpen, Taschentücher

Damen-Wäsche, Nachthemden, Pullover und Westen, Schürzen, Strümpfe

Damen-, Herren- und Kinder-Schirme, Taschenschirme

Halbschuhe, Ski- und Après-Skischuhe, Hausschuhe für Damen, Herren u. Kinder

Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19, Telefon 92 31 51

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Willkommene Geschenke

für die kommenden Festtage sind

elektrische Apparate und Haushaltmaschinen

Wir empfehlen uns

EKZ

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Ortslager Langnau a. A.

Da sich keine Ministerialgeschlechter, die sich vom Namen Langnau ableiten, mit Sicherheit in den alten Chroniken nachweisen lassen, ist anzunehmen, dass der Turm entweder von Verwaltungsbeamten oder ritterlichen Dienstleuten der Schnabelburger bewohnt wurde. Übrigens scheint sich die Burganlage nicht auf den Turm beschränkt zu haben, sondern ihm waren jedenfalls Speicher und Ställe angeschlossen, welche dann mitsamt dem Turm von einer Mauer umschlossen waren.
Auf alle Fälle kann gesagt werden, dass es sich bei der Burg Langnau um ein für die Geschichte der Gegend bedeutsames Objekt handelt, das der Nachwelt erhalten werden sollte.
Der Wohnturm hat heute noch seine Funktion als Wohngebäude beibehalten und ist weitgehend in seiner ursprünglichen Form erhalten geblieben. Mit der Zerstörung der Schnabelburg (1309), als Sühne der Teilnahme Walter von Eschenbach-Schnabelburgs im Jahre 1308 an der Ermordung König Albrechts, dürfte der Turm seine ursprüngliche Stellung eingebüsst haben. Er verwandelte sich nun in ein einfaches bäuerliches Wohngebäude. Die Jahrzahl 1548 an der Erdgeschosstüre deutet auf umfassende Umbauten am und im Turm. Die in Riegelwerk ausgeführten Anbauten sind ganz oder doch zum Teil jüngeren Datums. Die Vermutung liegt nahe, dass sie wohl auf verfallenes Gemäuer, zum Teil auf die Umfassungsmauer selbst, aufgebaut worden sind.
Eine Frage, die sich im Zusammenhang mit der obenerwähnten Zerstörung der Schnabelburg aufwirft, ist, warum der Turm nicht das Schicksal des übrigen eschenbachischen Besitzes teilte und wie Alt-Eschenbach, Rüssegg und Maschwanden durch die Söhne König Albrechts (die Herzöge Leopold und Friedrich) geschleift wurde.
Wie man aus der Geschichte weiss, wussten die obgenannten Herzöge von Habsburg mit der Stadt Zürich eine Vereinbarung zu treffen, worin sich Zürich nicht in die Blutfehde einmischen dürfe und den habsburgischen Soldaten gestatten sollte, sich auf dem Markte in der Stadt zu verproviantieren. (Ohne Harnische – also unbewehrt.)
Dafür verpflichteten sich die Angreifer auf die Schnabelburg ihrerseits, das Ufer des Zürichsees bis Wädenswil und das *Sihltal nicht zu berühren.* Nur diesem Abkommen ist es wohl zuzuschreiben, dass die Festung Langnau ungeschoren blieb.
Ging die Burg nach dem Sturz der Schnabelburger (den Lehensträgern) an den Lehensherrn (das Haus Habsburg-Laufenburg) zurück, oder wurde sie den Zürchern zusammen mit dem Sihlwald geschenkt? Als Dank für ihre Haltung in dieser Streitfrage? Alle diese Fragen stehen noch unbeantwortet.

Wer waren die Bewohner des Schlosses Langnau?

Der erste, der sich nach der Ortschaft Langnau nannte und in den Chroniken erscheint, war *Heinrich de Langenaw,* welcher 1242 als Zeuge auftritt. Mag wohl dieser Heinrich de Langenaw auch einer der ersten Bewohner des Schlosses gewesen sein? Und mag wohl der in Urkunden mehrmals erwähnte *Hof Langnau* mit dem Schloss und den zugehörigen Güter identisch gewesen sein?

Patisserie

Hausgemachte Pralinés

Diverse Torten
(Spez. Schwarzwälder)

Glacé-Vacherin

Butter-Konfekt

F. Widmer / Langnau a. A.

Konditorei - Tea-Room - Bäckerei
Telefon 92 31 30 - vis-à-vis Station

Auf Weihnachten
fröhlich stricken mit

Froehlich Wolle

falls Sie es nicht vorziehen sich bei uns einen rassigen Pullover oder eine modische Jacke auszuwählen! Sie finden bei uns auch eine reiche Auswahl in Mercerie-Artikeln!
8 % Rabatt

E. Bielander-Fritschi
Lebensmittel - Mercerie
Telefon 92 31 73

Christbäume

frische Schweizerware in reicher Auswahl ab ca. 12. Dezember

Topfpflanzen und Schnittblumen

Aparte Kerzen-
und Blumenarrangements

Vasen

Ampeln und Hänger für Pflanzen

Gemüse, Obst, Südfrüchte
in guter Qualität und preiswert

Gärtnerei Bacher

Telefon 92 31 23

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

«Heinrich Pfunge hatte den Hof *Langno* als Lehen vom Grafen Hans von Habsburg inne. Dieser galt 10 Mütt Kernen, 10 Malter Hafer, 400 Eier und 8 Fasnachtshühner.» Dieses Lehen fällt in die Zeit von 1295 bis 1337 (Haus Habsburg-Laufenburg).

Im Jahre 1331 wird in einer Chronik *Friedrich Langnower* aus Langnow im Zürichgau namentlich erwähnt. Dieser Friedrich Langnower wurde Kilchherr in Amtzell, Oberamt Wangen, in Württemberg. Und zwar heisst es im guterhaltenen Originaltext (Übersetzung aus dem Altdeutschen, der Siegel des Abtes von Wettingen ist wohlerhalten im ursprünglichen Text): «Abt Jacko von Wettingen verleiht Reben in Thalwil (Tallwile), welche Heinrich Kösi von Heslibach an Friedrich Langnower, Kilchherr von Amtszell, verkaufte» (dem Letztern). Friedrich Langnower erschien nicht selbst zur Unterzeichnung des Dokumentes. Ein Verwandter aus Thalwil besorgte dies für ihn.

Wie aus den alten Steuerregistern ersichtlich ist, waren die späteren Namensträger (die vom Ort den Namen hatten) bestimmt bäuerlicher Herkunft. 1383 ist das Geschlecht wiederum erwähnt, wo Elisabeth von Langnau, Tochter Werners von Langnau, genannt wird. Als nächster, urkundlich nachweisbarer Langnauer Namensträger tritt Müller Jakob von Langnau auf. Er erhielt das zürcherische Bürgerrecht und war in der Stadt von 1400 bis 1416 ansässig. Erwähnt wurde er, weil er dem Martiniusaltar der St. Peterskirche jährlich Zins schenkte.

Auch später sind noch Angehörige dieses Namens in Urkunden zu finden. 1504 wird zum letztenmal eine Elisabeth von Langnau genannt; mit ihr starb dieses Geschlecht sehr wahrscheinlich auch aus.

Während die obgenannten Langnauer nur vermutlich im Schloss wohnten, ist der Wohnsitz daselbst der nachfolgenden in diesem Wohnturm erwiesen. Nach der Erstellung der angebauten Behausung herrschten eigenartige Besitzverhältnisse, die bis in die neuere Zeit bestanden.

Als 1612 das obere Haus an den Müller Kaspar Schwarzenbach in Gattikon verkauft wurde, gehörte dazu: «in der untern Behausung, Schloss genannt, der grössere Keller, eine Kammer bei der Küche und noch eine Kammer auf demselben Boden (ab die man ab der Kellerstegen gaht)». Den Eingang musste der Besitzer des obern Hauses also «ab der Gass» nehmen. Der Familie Schwarzenbach gehörte das Heimwesen bis 1791, worauf es an den Tochtermann (Schwiegersohn) des Andreas Schwarzenbach, Ulrich Kloter, überging.

An Andreas Schwarzenbach erinnert noch eine Ofenkachel am Kachelofen in der Wohnung der Familie Elsener. Die Inschrift lautet (untereinandergeschrieben):

Andreas Schwar
zenbach und anna
huber sein Ehefrau
17 Zu langnau 53

Auf dieser Ofenkachel, unten beim Buchstaben g von «langnau» ist ein Stiefel mit Sporen eingebrannt, von je vier Blättern links und rechts begleitet. Unter dem Stiefel ist eine Menge locker verteilter Maiglöcklein erkenntlich. Beim Bau der reformierten Kirche (1709) ist bei den Spendern von 40 Gulden abwärts ein Huber im Schloss verzeichnet.

✳ **Fachmännische Beratung - im Langnauer Fachgeschäft** ✳

Wintermode 1961/62

aus Paris: ESPACE
aus Berlin: JACKIE-LOOK
aus Wien: CHARME

Lassen Sie sich die neuen Frisuren erklären.
Eine passt sicher zu Ihrem Gesicht.

Auch die neuen Haarfarben und Tönungen geben der Frisur neues Leben und Glanz.

Gut beraten und bedient:

SALON SAXER - LANGNAU - TEL. 92 32 35

Paul Schütz

Feinschuhmacherei
Sihltalstrasse 106
vis-à-vis LVZ
Langnau a. A.

bekannt für erstklassige, feine Ausführung sämtlicher Schuhreparaturen

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

1931 wurde die gesamte Gebäudegruppe durch seinen damaligen Besitzer Gottlieb Kloter gut renoviert.
Damit wäre die noch sehr lückenhaft bekannte Geschichte unseres mittelalterlichen Zeugens zu Ende.

Zusammenfassung

Baujahr, Bauherr und Funktion unseres alten Schlosses konnten trotz eingehenden Studien leider nicht mit Dokumenten belegt werden. Eine von privater oder besser archäologisch zuständiger Seite zu machende Grabung würde sehr wahrscheinlich Licht in das immer noch herrschende Dunkel bringen. Dazu ist aber der Zeitpunkt wohl erst gekommen, wenn die die Grabung störenden Anbauten und das sich baulich in keinem guten Zustand befindende Riegelwerk abgebrochen werden.
Auch könnten durch das Entdecken neuer, mir nicht bekannter Urkunden die obenerwähnten Fragen gelöst werden. *G. M.*

Quellennachweis:

Gutachten von Dr. h. c. E. Stauber über das Schloss Langnau. Die Burgen und adeligen Geschlechter der Bezirke Zürich, Affoltern und Horgen. Z. U. B. XI, 288. «Zürcher Monatschronik», 1932, Nr. 1. «NZZ», 1931, Nr. 182, bei Ant. Ges. Zürich 1930/31, Nr. 28. «250 Jahre Kirche Langnau» von Herrn Pfr. P. Trüb. «Das Buch vom Sihltal», von G. Heer. «Memorabilia Tigurina», 1780. Zinsbücher vom Kloster Kappel 1420, 1525 und 1535. Lagiadèr, «Anfänge des zürcherischen Stadtstaates». H. B. L. S. IV/604.
Ferner möchte ich an dieser Stelle Herrn Pater Adelhelm Rast in Bozen, Klosterarchivar vom Kloster Muri-Gries, sowie Herrn Siegfried Domeisen in Rapperswil für ihre mir gegebenen wichtigen Auskünfte meinen Dank aussprechen.

Dieser interessante Aufsatz wurde vom Langnauer 6. Klässler Georg Müller geschrieben, dem wir für seine wertvolle Mitarbeit bestens danken.

Information über den Langnauer Zivilschutz

In der Tagespresse wird man in letzter Zeit über die Beratungen des Zivilschutzgesetzes im eidgenössischen Parlament laufend informiert. Da werfen sich dem einzelnen Bürger die Fragen auf:
Was ist Zivilschutz?
Was wird in unserer Gemeinde getan?
Dazu sei einleitend gesagt, dass, gestützt auf einen Bundesbeschluss vom 29. September 1934 betreffend den passiven Luftschutz der Zivilbevölkerung, eine Verordnung über zivile Schutz- und Betreuungsorganisation am 26. Januar 1954 durch den Bundesrat erlassen worden ist. Auch der Verfassungsartikel über den Zivilschutz ist in der Abstimmung vom 24. Mai 1959 von Volk und Ständen angenommen worden.

Wir erwarten nun lediglich das durch die eidgenössischen Räte baldigst zu verabschiedende Gesetz, welches alle rechtlichen Grundlagen über den Schutz der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall regelt.
Frage: Ist der Zivilschutz nach militärischen Grundsätzen organisiert?
Antwort: Ja; dies ist notwendig, weil der Zivilschutz mit den Militärstellen, wie Armeeluftschutz und Ortswehr, zusammenarbeiten muss.
Der Zivilschutz ist eine örtliche Schutzorganisation, die keinen militärischen oder halbmilitärischen Charakter hat. Sie soll geschaffen und ausgebildet werden für die Betreuung der Zivilbevölkerung und zum Schutze deren Güter sowie der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
Die Aufgabe des Zivilschutzes ist eine humanitäre und darf mit derjenigen des Roten Kreuzes verglichen werden. Der Zivilschutz wird nie eine militärische Ausbildung oder sogar eine Bewaffnung erhalten.

Zivilschutz ist ein Gebot der Stunde

Andere lassen Superbomben explodieren...
Wir wollen jedoch versuchen, unsere Bevölkerung bei Kriegsereignissen und Katastrophen zu schützen...
Nun erhebt sich die Frage:
Wie wird der Zivilschutz aufgebaut, und was wird vorgekehrt?
Dazu braucht es, abgesehen von grossen finanziellen Mitteln, vor allem Leute, und zwar ausgebildete Leute.

Die Zivilschutzorganisation erfasst folgende Dienstzweige:

1. Stäbe:	Ortsleitung, Nachrichtendienst, Chefs der Dienste, Blockstäbe.
2. ABV:	(Alarm, Beobachtung, Verbindung): Alarmzentrale, Telephon- evtl. Funkübermittlung, Beobachtungsposten, Bautrupps für Telephon evtl. Funk.
3. Hauswehren:	Gebäudewehren, eingeteilt in Blöcke.
4. Kriegsfeuerwehr:	Detachemente mit Kommandogruppe und zwei Zügen.
5. Technischer Dienst:	Sicherungs- und Rettungsdetachemente.
6. Kriegssanität:	Sanitätshilfsstellen und Sanitätsposten.
7. Obdachlosenhilfe:	Sammellager, Sammelstellen, Sammelposten.

Dazu kommen noch Gruppen für Transportdienst und für Atom-, biologische und chemische Abwehr.

Mannschaftsbestand der Schutzorganisation der Gemeinde Langnau a. A.

In personeller Hinsicht benötigt unsere örtliche Schutzorganisation als Minimalbestand bei Annahme von 3200 Einwohnern: 650 eingeteilte und 200 Reservepersonen.
Also total 850 Mitwirkende.

Zivilschutz ist nicht nur Selbstschutz, sondern ein Gebot der Nächstenliebe

---

Befolgt den Aufruf der Behörde und meldet Euch für unseren Zivilschutz!

Aufteilung in die einzelnen Dienstzweige

17	Personen	Leitung (Stab)
9	»	ABV-Dienst
54	»	Kriegsfeuerwehr
27	»	Technischer Dienst
38	»	Kriegssanität
22	»	Obdachlosenhilfe
3	»	Transportdienst
40	»	Betriebsschutzorganisation der Spinnerei Langnau
440	»	Hauswehren
650	»	total

Die Chefs der einzelnen Dienstzweige unserer Organisation sind folgende:

Ortschef:	Carl Ringger, Sihltalstrasse 74
Dienstchef der Hauswehren:	Otto Sidler, Rebackerweg 4
Dienstchef ABV:	Walter Steiner, Gartenweg 2
Dienstchef Kriegsfeuerwehr:	Hans Meier, im Rengg
Dienstchef Obdachlosenhilfe:	Hans W. Schnorf, Sihltalstrasse 105
Dienstchef Kriegssanität:	Josef Hodel, Blumenweg 4
Dienstchef Technischer Dienst:	Fritz Stalder, Höflistrasse 8
Chef der Betriebsschutzorganisation der Spinnerei Langnau:	Ernst Bolliger, Obermeister

Dieses Kader, welches den Stab der Zivilschutzorganisation bildet, hat als Verbindungsglied zum Gemeinderat eine Zivilschutzkommission, bestehend aus den Herren Gemeinderäten René Curchod, Präsident, Albert Reichelmeier und Karl Böhlen sowie als Sekretär Herrn Gemeindeschreiber Paul Meier.

Es ist zu bemerken, dass die ersten Ausbildungen von Blockchefs der Hauswehren bereits vor zehn Jahren begonnen haben und seither in drei- bis sechstägigen Kursen das notwendigste Kader für Detachements- und Gruppenchefs ausgebildet worden ist. Zudem haben wir in unserer Gemeinde an Gebäudechefs ein erstes Kontingent von 50 Personen ausgebildet. Was diese Frauen mit Eimerspritze, Sand, Schaufel, Axt und Feuerhaken in der Bekämpfung von Feuer geleistet haben, war grossartig. Da für den Zivilschutz keine dienstpflichtigen Männer rekrutiert werden können, ist man vorwiegend auf die Mitwirkung von hilfsbereiten Frauen angewiesen.

Hauswehren

Den grössten und wichtigsten Dienstzweig des Zivilschutzes bilden die Hauswehren. Sie sind das Rückgrat der Verteidigung und haben folgende Aufgaben:

Instruktion der Hausbewohner und Registrierung derselben, Beratung und Kontrolle der Entrümpelung und Verdunkelung, Einrichtung des Schutz-

Auf Weihnachten
empfehlen wir unsere
feinen

Zöpfe, Torten
Baumstämme
Orig. Schwarzwälder-
und Kirschtorten
Vacherin
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe
Apfelweggen
Birnweggen, Biber
Hausgemachte Pralinés
und Konfekt

E. FENNER

Bäckerei - Conditorei
Langnau Tel. 92 31 41

Strumpfstübli Mercerie

Jeannette Müller
Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 20
Telefon 92 33 89

Grosse Auswahl in
Wolle und Bébé-Wäsche

Ablage der
Chem. Reinigung und
Färberei Henzel

Blumen

Höhepunkt jeder Festfreude!
Stets frische Schnittblumen
in schöner Auswahl
Blühende und Grünpflanzen
Arrangements
Reelle Preise

Christbäume

Ab ca. 10. Dezember
in grosser Auswahl

E. BAUMGARTNER
Gärtnerei Telefon 92 31 80

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau
Telefon 92 31 67

raumes, Alarmierung im Hause, Verhütung und Bekämpfung der Panik, Rettung bei Verschüttungen, Bekämpfung von Brandausbrüchen, Erste Hilfe an Hausbewohnern, erste Wiederherstellungs- und Aufräumungsarbeiten, Meldungen über Lage an Blockchef.

Bestand einer Hauswehr:

1 Gebäudechef (GC) als Leiter der Organisation im Hause.
1 Meldeläufer, Begleiter des GC im Hause und Verbindungsmann zum Blockchef (BC).
1 Schutzraumwart sorgt für Ruhe und Ordnung im Schutzraum.
1 Sanitätsperson leistet erste Hilfe bei Unglücksfällen.
2 Personen Wasseraktion arbeiten mit Eimerspritze.
2 Personen Sandaktion bekämpfen Feuer mit Sand.
Dieser Minimalbestand einer Hauswehr soll nicht unterschritten werden. Eine Hauswehr soll gebildet werden in einem Haus oder in einer Gruppe von Häusern mit 50 Einwohnern.

Die persönliche Ausrüstung jedes Mitgliedes der Hauswehr besteht aus: Schutzhelm, Gasmaske, Armbinde, solide Kleidung (möglichst Hose, Überkleider), derbe hohe Schuhe, feste Handschuhe, Taschenlampe.

Ausrüstung im Haus: 1 Liter Wasser pro Quadratmeter und 1 Eimer; 5 kg Sand pro Zimmer und 1 Schaufel.

Ausrüstung einer Hauswehrmannschaft: 1 Eimerspritze mit 2 Eimern zu 15 Litern; 2 Holzeimer und 1 Wurfschaufel; 1 Brecheisen, 1 Feuerhaken, 1 Alarminstrument, 1 Axt oder Kreuzpickel.

Ausrüstung im Luftschutzraum: Sitzplätze für alle, möglichst einige Liegeplätze, Notabort, Notbeleuchtung (Taschenlampen), Ausrüstung der Hauswehrmannschaft, Seil, Asbesthandschuhe, Löschpatsche (mit speziellem Eimer), Leiter, Rohrzange, Engländer, Luftschutzapotheke, Tragbahre, Kissen, Wolldecken, Trinkwasser, Löschwasser, Lebensmittelvorrat.

Notgepäck jedes Einwohners (bei Alarm in Koffer oder Rucksack in den Schutzraum mitbringen): Wolldecke, Halstuch, Kopftuch, hohe Schuhe, starker Filzhut, Pullover, Mantel oder Windjacke, Leibwäsche, Taschentücher, Handschuhe, Socken, Gasmaske, Schutzbrille, Taschenlampe, Kerze, Essgeschirr, Besteck, Taschenmesser, Trinkbecher, Toiletten- und Rasierzeug, Nähzeug, Schreibzeug, Notvorrat, Geld, Wertschriften, Ausweise, Rationierungskarten.

Kriegssanität

Die Aufgaben der Kriegssanität
Die Zerstörungskraft moderner Kriegsmittel hat gewaltig zugenommen. Immer klarer zeichnet sich die Tendenz ab, diese im Kriegsfalle in erster

Linie zur Vernichtung von Industrie-, Verkehrs- und Wohnzentren des Gegners einzusetzen. Es bedeutet dies eine ungeheure Gefahr für die Gesamtbevölkerung eines Landes. Bei kriegerischen Aktionen muss mit einer sehr grossen Zahl von Verletzten gerechnet werden. Die Auffangmöglichkeit der bestehenden Sanitätsdienste und Spitäler wird niemals ausreichen, um auch nur die notwendigsten Hilfeleistungen geben zu können. Die Kriegssanität hat in jeder Gemeinde vorsorgliche Massnahmen zu treffen, um im Ernstfall die Betreuung von Verwundeten übernehmen zu können. Ihre Hauptaufgabe besteht in der ersten Hilfeleistung an die Verletzten und deren Abtransport in eine Unterkunft, wo ihnen ärztliche Versorgung gewährleistet werden kann. Das Überleben von Verwundeten hängt in vielen Fällen von der Richtigkeit und Raschheit des Einsetzens dieser Massnahmen ab.

Zivilschutz, eine Notwendigkeit unserer Zeit zur Stärkung der Widerstandskraft von Volk und Armee, dient der Erhaltung unserer Unabhängigkeit

---

Zur Führung des Kriegssanitätsdienstes sind folgende Forderungen aufgestellt worden:

1. Die Schaffung von Sanitätshilfsstellen, in denen unter Leitung von Ärzten sanitätsdienstliche Hilfe geleistet und auch Notoperationen durchgeführt werden können. Patienten, die hospitalisiert werden sollten, müssen transportfähig gemacht und in Spitäler übergeführt werden.
2. Erstellung von Sanitätsposten, deren Personal die erste Hilfe leisten kann und, wenn nötig, den Abtransport in die Sanitätshilfsstelle durchzuführen hat.
3. Der Einsatz von Verwundetennestern wird bei Bedarf improvisiert. Dort werden Verwundete gesammelt und für den Abtransport in Sanitätsposten oder Hilfsstellen vorbereitet. Für Sanitätsposten müssen einsturz- und splittersichere Bauten, für Sanitätshilfsstellen nahtreffersichere Bauten erstellt werden.

Für die Bereitstellung einer einsatzfähigen Kriegssanität ist jedoch in erster Linie eine ausführliche Samariterausbildung für jeden Eingeteilten nötig. Es wird jedoch unerlässlich sein, dass im Verlauf der nächsten Jahre sämtliche der Kriegssanität zugeteilten Personen einen vollen Samariterkurs absolvieren, so wie er vom Samariterverein durchgeführt wird.

Die dringende Notwendigkeit einer einsatzbereiten Kriegssanität wird heute wohl von keiner Seite mehr bestritten. Gerade diesem Dienstzweig liegt es in besonderem Masse ob, Menschen zu helfen und zu retten.

Da unsere Gemeinde nicht über ein eigenes Spital verfügt, war vom Gemeinderat mit begrüssenswertem Weitblick in das Projekt des neuen Gemeindehauses eine Sanitätshilfsstelle mit 80 Betten und Operationsraum geplant worden. Von den eidgenössischen und kantonalen Instanzen wurde jedoch die Baubewilligung sowie die Subventionszusicherung abgewiesen mit der Begründung, dass die Lage der Sanitätshilfsstelle mitten im Dorfkern zu ungünstig sei.

Kriegsfeuerwehr

Die Friedens- wie die Kriegsfeuerwehr haben in Friedens- wie auch in Kriegszeiten, das heisst im Zivilschutz, mit den gleichen Mitteln und den gleichen aus dem Militärdienst entlassenen Feuerwehrleuten ihren Dienst zu versehen. Es hat lediglich der Grundsatz in der Wasserbeschaffung geändert. In Friedenszeiten kann sich unsere Feuerwehr auf ein sehr gut ausgebautes und mit Ringschlüssen versehenes Leitungsnetz stützen und ihre Brandbekämpfung aufbauen. In Kriegszeiten, wo das Leitungsnetz durch Bodenerschütterungen von Brisanzgranaten undicht sein dürfte, ist die Kriegsfeuerwehr vollständig auf Fremdwasserbezug angewiesen. Dazu ist unsere Gemeinde vom Dorfbach und von der Sihl mit Wasser zu bedienen. Dies ist nur durch eine Motorpumpe und entsprechende Stauungen im Dorfbach, eventuell in Kanalisationsschächten möglich. Eine ideale Motorspritze mit Benzinmotor wird von der Firma Vogt, Oberdiessbach, geliefert und leitet als Hochdruckzentrifugalpumpe bei 17 Atmosphären Druck für vier Wendrohre im Umkreis von 600 Metern genügend Löschwasser. Der Kauf dieses Aggregates mit allen notwendigen Zubehörteilen wird der nächsten Gemeindeversammlung zum Preise von 15 000 Franken beantragt. Den Stimmberechtigten wird auch an dieser Stelle die Zustimmung zu diesem Kreditbegehren bestens empfohlen.

VOGT-Motorspritze Typ 161 mit luftgekühltem PORSCHE-Motor. Höchstleistung auf 3600 T/Min im Dauerbetrieb ca. 45 PS.

Technischer Dienst

Der Technische Dienst zergliedert sich in ein *Rettungsdetachement* mit Sanitätlern, welche jeweils mit der Kriegsfeuerwehr im Einsatz sein werden, und in ein *Sicherungsdetachement* mit Spezialisten in der Behebung von Leitungsschäden für Gas, Wasser, Elektrizität, Kanalisationen usw. Für diesen Dienstzweig ist zu einem späteren Zeitpunkt die Anschaffung eines

Einachs-Anhängewagen mit folgender Ausrüstung: Wasser- und Schlammpumpe 3". Hochfrequenz-Notstromgruppe, Rauch- und Gasabzugsgerät, 1 grosser und 2 kleine Scheinwerfer. Einmann-Kettensäge. Bosch-Homelite-Hochfrequenz-Aufbruchhammer, Bohrhammer Bauhammer, Bosch-Gebläse für Bohrhammer. Kabelrolle. Kompl. Maxim-Schweissanlage und 2 Benzinkanister.

Pionierwagens mit sämtlichen Geräten, wie Schmutzwasserpumpe, Notstromgruppe, Motorkettensäge, Schweissbrenner, Bohrhämmer, Pionierwerkzeug usw., geplant. Einstweilen sind bei ortsansässigen Unternehmen die für den Katastrophenfall nützlichen Winden, Pumpen, Werkzeuge usw. inventiert worden.

Obdachlosenhilfe

Die Obdachlosenfürsorge ist als wesentlichste Stütze der Kriegssanität zu betrachten und mit dieser untrennbar verbunden: Sie hat Verletzte und Hilflose nach der ersten Hilfeleistung von der Kriegssanität zu übernehmen, weil dieser nie genügend Räume zur Verfügung stehen werden. Materiell stehen der Obdachlosenfürsorge zur Verfügung: einige Liegebetten sowie Wolldecken, sämtliche Gerätschaften für die Militärküche und räumlich lediglich Turnhalle und Schulhäuser. Für diesen Sektor werden aus dem ordentlichen Kredit jährlich einige Gerätschaften, wie vor allem Liegebetten, angeschafft, die bisher bei Militäreinquartierungen schon oft sehr nützlich waren.

Wozu die Not der harten Stunde zwingt - wir tun es gern - und unbedingt!

Alarm, Beobachtung, Verbindung

Die Tätigkeit in diesem Dienstzweig besteht in unserer Gemeinde hauptsächlich aus administrativer Arbeit. Dies rührt davon her, weil unsere Gemeinde noch nie luftschutzpflichtig war und deshalb Alarmvorrichtungen, wie Sirenen usw., noch fehlen.

Betriebsschutzorganisation Spinnerei Langnau

Die Verordnung über den Zivilschutz verfügt, dass Betriebe über 50 Personen betriebsschutzpflichtig sind. Diese haben in kleinerem Massstab eine Organisation zu schaffen, wie sie die örtliche Schutzorganisation der Gemeinde darstellt.

Materielles

Nebst den wenigen Andeutungen über Anschaffungen von Gerätschaften und Materialien für die verschiedenen Dienstzweige ist die Bedeutung und Zweckmässigkeit der Schutzräume zu erwähnen. Der bauliche Luftschutz ist ein integrierender Bestandteil des gesamten Zivilschutzes. Er bildet eines der wichtigsten Elemente im Rahmen der Zivilschutzorganisation. Seit einigen Jahren sind in unserer Gemeinde alle Neubauten luftschutzpflichtig geworden und haben somit einen eigenen privaten Schutzkeller. An öffentlichen Schutzräumen ist lediglich ein Luftschutzkeller im Schulhaus Widmer

Versichert — gesichert

Basler Versicherungs-Gesellschaft
gegen Feuerschaden in Basel

Alle Versicherungen

Emil Folger, Langnau a. A., Sihltalstrasse 60, Telefon 92 34 78

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau

Telefon 92 32 67

**Reparaturen
aller Marken**

Coiffeursalon
E. Nagelhofer

Damen
Herren
Parfumerie

Tel. 92 37 34
Weidstr. 4
Neue Garten-
siedlung

Fritz Nussbaum

Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

vorhanden. Die Organisation selbst verfügt über keinerlei Schutzräume, und so wäre vor allem das Dringlichste, eine Sanitätshilfsstelle sowie ein Schutzraum für den Kommandoposten zu erstellen. Mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes werden auch die Staatsbeiträge geregelt, und aus rein finanziellen Gründen dürfte es sich gelohnt haben, dass die beantragte Sanitätshilfsstelle im Gemeindehaus abgewiesen worden ist.
Die vielseitigen Dienstzweige im Zivilschutz und die dringend notwendige Mithilfe von Frauen und dienstentlassenen Männern rufen nach Ihnen und geben Ihnen Gelegenheit, Ihre Mitarbeit dort einzusetzen, wo Sie sich Ihrer Eignung entsprechend am wohlsten fühlen. Wir alle wissen, dass die Hilfsbereitschaft im Katastrophenfall überall und bei allen vorhanden ist, dass aber auch viele ihre Initiative auf diesen Zeitpunkt noch versparen wollen. Dann ist es aber verspätet, und eine wirksame Gemeinschaftshilfe verlangt eine Organisation, eine minimale Ausbildung und Instruktion, um wirksam arbeiten und helfen zu können.

Entschliessen Sie sich zur Mithilfe!

Es geht darum, im Notfalle den Schutz der Kinder, Greise, Kranken, Gebrechlichen und Ihrer Familie sowie Ihrer Wohnstätten zu übernehmen.
Die Gemeinderatskanzlei ist die Zivilschutzstelle der Gemeinde Langnau a. A., wo Sie Anmeldekarten zur Einteilung in die Zivile Schutzorganisation von Langnau a. A. erhalten können.
Unterstützen Sie das Werk der Gemeinschaftshilfe unserer Gemeinde und helfen Sie mit, die uns auferlegten Aufgaben im Zivilschutz zu erfüllen.
Ich danke Ihnen. Der Ortschef: *C. Ringger*

Hier abtrennen und an die Gemeinderatskanzlei senden

Anmeldung zur Einteilung in die Zivilschutz-Organisation

Die/Der Unterzeichnete meldet sich freiwillig für eine Einteilung in der Zivilschutz-Organisation:

Familienname: ..... Vorname: .....

Geburtsdatum: ..... Bei verheirateten Frauen Vorname des Ehemannes: .....

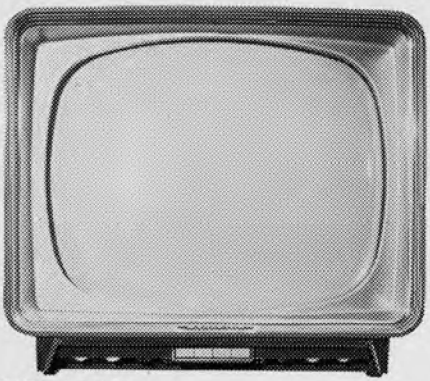
Beruf: ..... Bürgerort: .....

Wohnadresse: .....

* Ich wünsche eingeteilt zu werden für Bürodienst, Sanitätsdienst, Obdachlosenhilfe, Hauswehrdienst, Alarmdienst, Technischer Dienst, Kriegsfeuerwehr.

Langnau a. A., den ..... Unterschrift:

* Gewünschtes unterzeichnen .....



MEDIATOR

Fernsehen——Radio

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtl. Marken

Joh. Müller, Langnau

Blumenweg 6, Telefon 92 32 20
oder Laden, Telefon 92 33 89

Für die kommenden Festtage
sorgfältig zubereitet:

Ia Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagertes Rindfleisch
immer frische Wurstwaren, ff. Aufschnitt
Lioner, Zungenwurst
Schinkli

Mit höflicher Empfehlung

Familie JSELIN

Metzgerei „Zum Rank", T. 92 31 79

HANS RAUBER

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth / Telefon 92 34 03

Die Sonderklassen der Schule Langnau

Ein Gespräch mit unserem Schulpräsidenten, Herrn F. Müller, und mit der Hilfsklassenlehrerin, Fräulein E. Stutz, gab Anlass zu nachfolgendem Aufsatz. Wir Langnauer befinden uns in der glücklichen Lage, in der eigenen Gemeinde eine Förderklasse und eine Hilfsklasse zu haben. Früher mussten die Hilfsklassenschüler mit dem Zug nach Adliswil fahren, was eine zusätzliche Anstrengung und eine gewisse Gefährdung der Kinder bedeutete. Zudem fühlten sie sich ausgestossen aus der Gemeinschaft der Langnauer Schüler, zum Teil wurden sie als «Spezi-Schüler» verhöhnt und verlacht. Heute können unsere Hilfsklassenschüler in der eigenen Gemeinde, wie die andern Kinder, in vertrauter Umgebung zur Schule gehen. 1958 wurde in Langnau die Förderklasse eingerichtet und ein Jahr später die Hilfsklasse. Es drängt sich die Frage auf, warum wir überhaupt Sonderklassen brauchen. Die Förderklasse nimmt Schüler auf, die aus äusseren Gründen dem Lehrstoff nicht folgen können, zum Beispiel wegen Krankheit, Wohnortswechsels, Schwierigkeiten in der Familie (Scheidungskinder), Fremdsprachigkeit, Einzelbegabungen, vorübergehenden psychischen Störungen. Diese Kinder benötigen einen individuelleren Unterricht, der auf sie eingeht. Sie haben jedoch den gleichen Lehrplan, Stoff und das gleiche Lehrziel wie die Normalklassen. Da die Förderklasse zahlenmässig klein ist, kann der Lehrer die Schüler besser erfassen und fördern, damit sie den Anschluss an die Normalklassen wieder finden. Ein Schüler kann jedoch höchstens vier Jahre in der Förderklasse bleiben (wobei keine Repetition einer Klasse stattfindet, sonst wird der Schüler in die Normalklasse gewiesen, um dort zu repetieren). Erweist es sich als notwendig, so wird der Schüler auf Grund eines schulpsychologischen Gutachtens, welches durch eine Ärztin und einen erfahrenen Hilfslehrer abgegeben wird, in die Hilfsklasse versetzt. Unsere Hilfsklassenlehrerin, welche eine schwere und vielschichtige Aufgabe zu lösen hat, hat hierfür eine spezielle Ausbildung genossen. Neben dem fachlichen Können braucht es viel menschliches Einfühlungsvermögen, Geduld und Liebe zu den Kindern. Die Hilfsklasse bezweckt, dem Schüler, der mit dem normalen Lehrstoff nicht zurecht kommt, eine andere Art von Schulung zu bieten. Vor allem wird auf die charakterliche Ausbildung der Schüler grossen Wert gelegt, wobei Handfertigkeitsarbeiten eine wichtige Rolle spielen. Damit sucht man den Arbeitscharakter des Kindes zu retten. Durch das «Sitzenbleiben», das wiederholte, ja immer wiederholte Versagen am Schulstoff geht das Selbstvertrauen verloren und gibt eine schlechte Arbeitshaltung. Wenn bei einem Hilfsklassenschüler ein guter Arbeitswille vorhanden ist, kann er später eventuell sogar eine Berufslehre absolvieren. Herr Müller, der als Berufsberater über eine grosse Erfahrung verfügt, versicherte uns, dass er selber Fälle kenne, bei denen Hilfsklassenschüler einen Beruf erlernten, hingegen habe er dies noch nie erlebt bei Schülern, die als Doppelrepetenten, ohne weitere Schulung, mit der sechsten Primarklasse abschlossen. Diese Kinder sind für eine Eingliederung in das Erwerbsleben,

überhaupt in die menschliche Gesellschaft, sehr schlecht vorbereitet. Die Gefahr ist gross, dass sie, da mit Ressentiments belastet, asozial werden.

Unsere Hilfsklässler «kämpfen» mit den Zahlen, denn das abstrakte Denken fehlt ihnen weitgehend; zudem reagieren sie geistig und oft auch körperlich langsam. Die Intelligenzgrade sind auch hier verschieden, und entsprechend muss die Lehrerin die Anforderungen abstufen. Sie legt, wie erwähnt, grossen Wert auf Charakterbildung (wobei zu bemerken wäre, dass es auch in den Normalklassen wünschenswert wäre, wenn auf dieses Fach mehr Wert gelegt werden könnte). Die Kinder lernen zum Beispiel Anstandsregeln, die ihnen später den Umgang mit ihren Mitmenschen erleichtern. An Web- und Kreuzsticharbeiten lernen die Knaben Genauigkeit, Ausdauer und Geduld. Die Mädchen gehen in die Arbeitsschule, wo sie ebenfalls ein eigenes Arbeitsprogramm haben. Das Schaffen mit handwerklichem Material, wie Holzschnitzen, Papierarbeiten, Peddigrohr, Karton, Stoff usw., kann diese kleinen Menschen, die wenig Erfolg kannten in der Normalschule, begeistern. Hier erleben sie endlich einmal ein greifbares positives Resultat ihrer Bemühungen.

Ein kleiner Besuch in unserer Hilfsklasse vermittelte uns ganz und gar die freundliche und geborgene Schulstubenatmosphäre, in der sich die schwächer begabten Kinder froh und glücklich fühlen. Dort sind sie unter ihresgleichen und werden nicht ausgelacht, wenn sie etwas falsch machen. Hier hat man mehr Zeit, um nachzudenken. Die bunten Zeichnungen zeugen auch von gesunder kindlicher Phantasie, von Lebensfreude und Übermut. Wenn es auch nicht ganz stimmt, dass «die Swissair schon im Jahre 1552 eine halbe Million Flüge durchführte», so stört das hier weiter niemand besonders.

Unsere Hilfsklassenlehrerin schöpft täglich neue Kraft aus ihrem Idealismus und versucht, die Kinder zu verstehen und ihnen auch in ihren seelischen Nöten beizustehen. In ihrer Arbeit sollte sie jedoch noch mehr Unterstützung aus den Elternkreisen erfahren dürfen. Wenn Eltern und Lehrer freudig zusammenarbeiten, so können auch aus den schwachbegabten Kindern rechtschaffene Menschen werden. Gottes Liebe hat sie uns anvertraut, und sie sollen im Geiste Pestalozzis erzogen und gestützt werden. Es ist keine Schande, ein schwachbegabtes Kind zu haben, aber unverzeihlich, es zu verleugnen und ohne angepasste Schulung der Uferlosigkeit menschlicher Härte preiszugeben.

Eine kleine Umfrage bei zwei Müttern von Hilfsklassenschülern hat einen recht erfreulichen Eindruck ergeben.

Frau H. berichtet uns, dass ihr Töchterchen bereits vier Jahre die Hilfsklasse besuche, anfänglich in Adliswil. Da ihr Kind gewissenhaft und ehrgeizig ist, litt es in der Normalklasse unter dem Druck des ständigen Versagens. Aus einem fröhlichen Mädchen wurde ein müdes, unglückliches Kind. In der Hilfsklasse fühlt es sich wohl und hat sein Selbstvertrauen und seine Frohnatur zurückgewonnen. Frau H. ist glücklich, dass wir in Langnau eine Hilfsklasse haben und dass auf diese Weise ihrem Kind geholfen werden konnte.

Frau A. gesteht uns, dass sie es anfänglich nicht begreifen konnte, dass eines ihrer Kinder in die Hilfsklasse versetzt werden sollte. Sie hat aber schon lange eingesehen, dass es für ihren Knaben das Richtige war. Am Anfang sträubte sich auch das Kind gegen das Vorhaben, aber bald fühlte er sich wohl in der neuen Umgebung und fasste grosses Vertrauen in seine Lehrerin. Da der Knabe nun zu Hause nur noch wenig Aufgaben machen muss, und zwar keine mehr, denen er nicht gewachsen ist und mit denen er viel Zeit verliert, hat er Musse, handwerklich zu basteln. Mit Fleiss und Geschick wendet er das Gelernte zu Hause an. Das Kind, das in der Normalklasse kränklich war, viel über Kopfschmerzen klagte, hat sich nun gut entwickelt und ist gesund und fröhlich.

Auch wir Unbeteiligten haben etwas zum Gelingen der Hilfsklasse beizutragen, indem wir den Hilfsklässlern mit Liebe und Verständnis entgegenkommen. So wird diese Einrichtung zum Segen für alle. *MH*

Dank an Langnau

Die Einladung, mich durch die «Post» an dich zu wenden, liebes Langnau, bedeutet mir herzliche Freude. Wem soviel Gutes geschenkt wird wie mir von dir, den drängt es, dafür zu danken. Danken möchte ich dir für den Reichtum, mit dem du mein Leben erfüllt hast, danken für alles, was ich an dir und durch dich lernen durfte. Du hast mir deinen kostbarsten Besitz anvertraut – deine Kinder. Jahrzehntelang liessest du mich aus diesem Jungbrunnen trinken. Ohne mich je mit einem Zügel zu beengen, hast du mich im Vertrauen auf meinen guten Willen schalten und walten lassen. Grossherzig hast du über meine Mängel hinweggesehen, weil du das eine wusstest, dass ich deine Kinder liebte.

Du hast mir, liebes Langnau, manch stillen Jugendwunsch erfüllt. Aufgewachsen in meiner Heimatstadt und von beiden Eltern in der Liebe zu ihr erzogen, hoffte ich, dereinst in Zürich meiner Arbeit obliegen zu dürfen. Daneben aber lebte in mir die Sehnsucht nach blühenden Wiesen, plaudernden Bächlein, nach dem Rauschen der Wälder und engem Zusammenleben mit der Kreatur. Daheim lockten die Münstertürme, der blaue See, das Elternhaus und treue Freunde. Da begegnete ich dir, dem Walddorf am Albishang, unweit der lieben Stadt, und mehr und mehr nahmst du Besitz von mir und bist mir längst zur zweiten Heimat geworden. Du liessest meine Treue zu Zürich und mein Pilgern dorthin unangetastet. Das machte, dass ich immer williger in dir Wurzel schlagen konnte. Zudem – sind nicht Langenberg, Stadtherrenvilla und der nahe Sihlwald Zürich auf Langnauer Boden?

Ich schreibe diese Zeilen an einem goldenen Septembertag am offenen Fenster gegen die Schwerzi. Vor mir liegt sie, die erträumte Wiese meiner Jugend. Früchteschwer neigen sich die Äste der Bäume. Friedliche Rinder mit sonnenwarmem Rücken ergehen sich im frischen Gras und lassen ihre Glocken gar lieblich erklingen. Weiter oben tummeln sich drei schmucke Rösslein. Laut wiehern sie vor Lebenslust. Ringsum grüsst der Wald, und oben an seinem Rand flattern die Fahnen der Heimat. Nur die Frösche im einstigen Mühleweiher, die abends so fröhlich konzertierten, sind verstummt. Und das weisse Reh, das sich winterlang vor acht Uhr morgens in der Nähe des Schulhauses zeigte, hat sich längst verzogen, Ja, schönes Langnau, meinem Verlangen nach den Freuden der Natur hast du volles Genüge getan.

Auch ein anderer Wunsch hat in Langnau seine Erfüllung gefunden. Ich verlebte meine eigene Schulzeit in einer konfessionellen Schule, an der mein Vater als Lehrer wirkte und an der ich selber in meiner Vikariatszeit dreiviertel Jahre amten durfte. Sie hat mir viel gegeben, ich schulde ihr grossen Dank. Aber eines ist mir gerade dort klar geworden – Kinder gehören zusammen, wie dies nur in der Volksschule möglich ist. Sie gehören zusammen, ungeachtet ihrer häuslichen Verhältnisse, der konfessionellen Zugehörigkeit, ihrer verschiedenen Neigungen, Begabungen und Schwierigkeiten. Das Leben verlangt von uns, dass wir uns in die verschiedensten Menschen hineindenken können, uns auch mit andern Ansichten und Ideen auseinandersetzen und andere Verhältnisse kennen lernen. Der junge Mensch kann nicht früh genug daraufhin erzogen werden, dass er dereinst sich und seiner Umgebung treu, aber frei von jeder Engstirnigkeit, von selbstgerechtem, lieblosem Wesen, den Blick in die Weite richtet im festen Glauben daran, dass «Gott grösser ist als unser Herz». Die Verbundenheit muss das Erste sein. Sie muss den sicheren Hintergrund bilden zur späteren Verschiedenheit in den Belangen des menschlichen Lebens. Wenn ein gesundes, einiges Volk heranwachsen soll, muss die Jugend zumindest in ihrer Frühzeit vor gefährlicher Spaltung bewahrt bleiben.

Die Tränen einer katholischen Mitschülerin, die sich zu Recht oder Unrecht durch eine Unterrichtsstunde in ihrem religiösen Empfinden verletzt fühlte, sind mir wegweisend geworden. In jenem Augenblick, da das Mädchen einsam, sich ausgestossen wähnend, abseits in einer Ecke weinte,

erstand in mir der feste Wille, einmal alles daranzusetzen, um die Kinder zusammenzuführen und zusammenzuhalten.

Ist der Mensch reifer geworden und hat er gelernt, im Nächsten den Bruder zu sehen, wird das Begehen verschiedener Wege im religiösen Bereich das Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht mehr beeinträchtigen, es wird im Gegenteil zu fruchtbarer Besinnung anregen. Wie oft haben mich meine kleinen Schüler gefragt, ob es besser sei, katholisch oder besser reformiert zu sein! Beschäftigt sich doch das Kind, insbesondere aus paritätischer Ehe, sofern es nachdenklicher Natur ist, mit dieser Frage! Sein Taktgefühl verbietet ihm, die Eltern darüber zu befragen. Wie sollte ich antworten? An die verschiedenen Möglichkeiten des Aufstiegs zum Albis erinnerte ich, an die verschiedenen Wege, die doch alle zur selben Höhe führen.

Ja, lieber Albis, du warst mir ein mächtiger Helfer und ein Freudebringer dazu! Erinnerst du dich noch an unsern Winterspaziergang im Sonnenschein bei tiefblauem Himmel, wie wir oben aus der dunkeln Gasse ins Helle traten und deine Bäume in wundersamer Rauhreifpracht erglänzten? Da hat ein Bub, zutiefst getroffen von der Herrlichkeit, erschrocken und selig zugleich, die Frage getan: «Kommen wir in den Himmel?» Und dann nach besinnlicher Bergwanderung die frohen Schlittenfahrten, mit Vorhut und Nachhut versehen! Stolz und glücklich fuhren wir durch die Winterpracht talwärts ins alte Schulhaus.

Die Bevölkerung der Gemeinde Langnau setzt sich aus Bauern, Industriearbeitern und der zunehmenden Zahl derer zusammen, die in der Stadt ihr Auskommen finden. Auch dieser Umstand hat stets dazu beigetragen, das Schulleben zu befruchten und wesentlich zu bereichern.

Langnaus Schule fordert vom Lehrer den ganzen Menschen. Er kann nicht nur Stundengeber, er muss auch Erzieher und Helfer sein. Wenn es ihm nur um Wissen und Können, um Glanzleistungen seiner Schüler geht, wird er hier kaum auf seine Rechnung kommen. Als ich vor sechsundvierzig Jahren nach Langnau kam, traf ich neben gepflegten und behüteten Kindern auch arme und vernachlässigte. Mangelhaft bekleidet, frierend und ohne Morgenessen kamen sie zum Unterricht. Welches Glück, wenn ihnen die Schule mit einem Paar Holzschuhen den weiten Schulweg erleichterte und wenn ein geheiztes Schulzimmer die durchfrorenen Glieder erwärmte! Der zeitige Arbeitsbeginn in den Fabriken zwang die Kleinen oft schon zu früher Morgenstunde ins Freie, wo sie sehnsüchtig des Schulbeginns harrten. Manches ist längst besser geworden. Fast durchwegs kommen die Kinder sauber und gutgekleidet zur Schule, und von der früher regelmässig durchgeführten Kopfkontrolle weiss man längst nichts mehr. Aber Not, bittere Not gibt es auch heute noch, heute erst recht! Zerrissenen Kleidern und dem Mangel an Milch lässt sich abhelfen, weit schwieriger ist es, der seelischen Not unserer Kinder zu steuern...

Jedes Tier im Stall, jeder Hund und jedes Kätzlein braucht nicht nur Speise und Trank, nicht nur ein Lager, um sich schlafen zu legen. Sie alle haben auch Verlangen nach Liebe, Verständnis und einem freundlichen Wort, wenn sie sich recht entfalten und glücklich fühlen sollen. Und unsere Kinder? Wie traurig ist es, Kinder zu treffen, die sich nach Schul-

Alle täglich gut frisiert

Elektrische Rasierapparate
(Eintausch-Möglichkeit)
Philips . Kobler . Multi-Ras

Damensalon . Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a. A. . Tel. 92 31 85
Neubau Sihltalstr. 90 / Ecke neue Dorfstrasse

USEGO Selbstbedienungsgeschäft A. BRETSCHER

Unser neues Lebensmittelgeschäft bietet Ihnen:

1 Grosses Assortiment an Lebensmitteln bester Marken
2 Täglich frisches Gemüse und Früchte
3 Delikatessen, Südfrüchte, gekühlte alkoholfreie Getränke
4 **Tiefkühlprodukte:** Poulets, Fischfilets, Ravioli, Gemüse, **FRISCO** Desserts, Glaces, Cassata etc.
5 Feinste Fleisch- und Wurstwaren aus der **Metzgerei Gebr. Niedermann, Zürich**
6 **Aus der Weinlaube:** Über 100 Sorten Weine, Liköre u. Spirituosen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Mit freundlichen Grüssen und frohe Festtage wünschend **Familie Alfred Bretscher**

Im Usego-Geschäft gut beraten – gut bedient
8 % Rückvergütung . Hauslieferungsdienst Telefon 92 31 50

P. S. Vom 1. - 15. Dez. 1961 gelangt der beliebte Usego-Kalender zur Verteilung, machen Sie rechtzeitig Gebrauch (Auflage beschränkt)

schluss, statt mit den andern fröhlich nach Hause zu springen, ans Schulhaus klammern, weil ihnen vor der Heimkehr bangt! Arme Kinder, die zu Hause nicht daheim sind! Arme Kinder, die erleben müssen, wie die zwei Säulen, die ihre Kindheit tragen sollten, auseinanderstreben und endlich auseinanderfallen! Arme Kinder, deren kleines Herz hin und her gerissen wird zwischen Vater und Mutter, die sie doch beide lieben! Wenn die Eltern wüssten, welches Leid sie ihren Kindern zufügen, wenn sie sich gegenseitig beschimpfen und verächtlich machen! Wo sollen diese Kinder in ihrer Verwirrung Zuflucht finden, wenn nicht beim Lehrer? Er muss ihnen beistehen, zu ihm sollen sie reden, ihm sollen sie sich anvertrauen dürfen, ohne Verrat zu begehen an ihren Eltern.

In der heutigen Zeit gehört es wohl zu den vornehmsten Aufgaben der Schule, den an Freude Verkürzten ein Ort der Freude zu sein, den an Liebe Darbenden liebreich zu begegnen, die Führerlosen in Zucht und Führung zu nehmen und den Heimatlosen eine wohl bescheidene, aber dennoch unentbehrliche Schulheimat zu bieten. Das gut und das bescheiden begabte Kind, das arme und das reiche, das behütete und das seelisch verwahrloste – sie alle brauchen die menschliche Kontaktnahme mit dem Lehrer. Kein noch so besetzter Lehrplan hat das Recht, ihr im Wege zu stehen. Möge es der Schule gelingen, zu binden, was getrennt ist, und möge sie dem Kinde jene Geborgenheit schenken, deren es so sehr bedarf! Wenn schon die ganze heutige Welt an ihrer Ungeborgenheit krankt, kämpfen wir doch bis zum letzten um die Geborgenheit unserer Kinder!

Die Pflichten eines Landschullehrers erschöpfen sich nicht in der eigentlichen Unterrichtstätigkeit. Er muss auch ausserhalb der Schulzeit auf Posten stehen und darf nicht müde werden. Bereit, wenn morgens um sechs Uhr die Bäuerin telephoniert, muss er Zeit haben, bis abends um elf Uhr die letzte besorgte Mutter aus dem Hause schlüpft. Es heisst für ihn unverdrossen die Mahlzeit unterbrechen für grosse und kleine Anliegen von Schülern und Eltern. Es geht ihm wie der Hausfrau, er ist nie fertig, und wenn auch vieles getan ist, noch mehr bliebe zu tun. Dafür blühen dem Lehrer, dem vergönnt ist und der auch selber gewillt ist, lange Zeit am selben Orte zu wirken, eine Menge Freuden. Er kann die Schule einbauen in das Leben seines Dorfes, in den Wechsel der Jahreszeiten und in das menschliche Geschehen. Das alte Schulhaus in seiner Intimität, im Zentrum des alten Dorfes, mit dem Blick auf Kirche und Albis, ist so recht dazu geschaffen, Schule und Leben zu verbinden.

Muss der Lehrer nicht von einem tiefen Heimatgefühl erfasst werden, wenn ihm, wo er geht und steht, ehemalige Schüler begegnen? Der Briefträger, der an der Türe läutet, der Kondukteur in der Bahn, der Maler, der Elektriker, der Coiffeur und der Gärtner, der Organist in der Kirche und der Lehrer, dem du deine Schüler anvertraust, sie alle sassen als Kinder vor dir in den Bänken. Ob du dir ein Würstchen erstehst oder beim Bäcker ein Brot in Empfang nimmst – es sind die Hände Ehemaliger, die sie dir reichen. Gehst du, Auskunft suchend, in die Gemeindekanzlei, du wirst von lieben Ehemaligen beraten. Hörst du abends aus dem Dunkel die Kommandos der Feuerwehr, du erkennst die vertraute Stimme deines einstigen Schülers. Die Bauersfrau auf dem Traktor, der Kaufmann im Laden und er,

Papeterie Hässig

✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳

Weihnachts- und
Neujahrskarten
Weihnachtspapiere
Schüler-Etuis
Schüler-Fülli
Vierfarbenstifte
Tagebücher
Zierkerzen, Baumkerzen
Fotobücher
Füllhalter
Farbstifte
Neocolor-Kreiden
Kugelschreiber
Papeterien
Malkasten
Mal- und Kinderbücher
Globibücher
Kalender
Briefmarken, Einsteckalben
Pestalozzikalender
und alles was in einer
Papeterie zu haben ist

✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳ ✳

Alte Dorfstrasse 1
Telefon 92 33 66

Walter Blickenstorfer Metzgerei

Oberdorf ✆ 92 31 78

● I. Qualität
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch

● **Unsere Spezialitäten**
Berner Zungenwurst
Göttinger Bierwurst
Sihltaler Schüblig

● Für die Festtage
empfehlen wir:
Geräucherte
Schüfeli, Schinkli,
Löffli, Nuss-Schinkli,
Rindszungen

Ia Poulets und
Poularden
Salami,
diverse erste Marken

der freundlicherweise diese Zeilen druckt, sie alle waren einst deine kleinen Schüler. Wie schön ist es, wenn am ersten Schultag Ehemalige als Väter und Mütter ihre Kinder bringen, wenn du von Jahr zu Jahr mehr von diesen «Kindeskindern» in den Reihen deiner Schüler siehst! Wem vergönnt ist, drei oder vier Generationen zu kennen, der versteht manches, worüber andere sich wundern. Er lernt immer mehr verstehen und verlernt das harte Urteilen. Ihm ist vergönnt, das Kind von der Wurzel aus zu erfassen und seinen Lebensweg weit über die Schulzeit hinaus zu verfolgen. Der Lehrer muss viel, ja er muss sich selber hergeben können. Dann darf er aber auch ein grosser Empfänger sein. Die köstlichsten Früchte, die an seinem Lebensbaum reifen, sind die Liebe seiner Schüler und das Vertrauen ihrer Eltern. Noch ein Wort an euch, liebe Ehemalige in der Nähe und in der Ferne. Ob ihr selber in reifen Jahren euern Beruf erfüllt, ob ihr schon Väter und Mütter oder noch Schulkinder seid, ob ihr gesund oder krank, arm oder reich, glücklich oder unglücklich seid, ob ihr auf den Höhenwegen des Lebens wandert oder euch euern Weg durch dunkles Tal ertasten müsst, ob ihr vom Leben enttäuscht seid oder darunter leidet, andere enttäuscht zu haben – eure erste Lehrerin grüsst euch von Herzen.

Ich möchte euch heute danken – danken für alle Liebe, die ihr mir geschenkt, danken für die Nachsicht meinen Fehlern gegenüber, danken möchte ich euch für die vielen frohen Stunden bei emsigem Schaffen oder bei einer schönen Geschichte, danken auch für eure Anregung und Hilfsbereitschaft. Wie habe ich eure treffsicheren, kindlichen Ausdrücke genossen und euren ungewollten, herzerfrischenden Humor! Dank dir, lieber Hans vom Albis, für die prächtigen Äpfel, die du dir Tag für Tag vom Munde gespart hast – sie waren ja dein Mittagessen. Wie wusstest du sie nur so heimlich auf den Schultisch zu zaubern, dass wir lange Zeit den Geber nicht erraten konnten? Oder könnt ihr euch die Freude einer Lehrerin vorstellen, der von einem kleinen Jungen auf den fünfzigsten Geburtstag eine schön gearbeitete Fischerrute als Geschenk überreicht wird?

Wenn die einen und andern von euch, liebe Ehemalige, wie bisher so auch weiterhin eure Lehrerin für wert erachtet, an euern Freuden und Leiden, Erfolgen und Enttäuschungen teilnehmen zu lassen, so dankt sie es euch.

Weisst du, liebes Langnau, dass es mich jedesmal für dich freut, wenn ich von jungen Menschen höre, die, in deiner Obhut aufgewachsen, dereinst ihre Zelte in deinem Revier aufschlagen möchten? Ob es ihnen gelingt oder ob das Leben sie anderswohin führt, der Wunsch an sich spricht für dich, liebes Dorf. Mögest du ihnen allen, die sie dir die Treue halten, in der Ferne und in der Nähe, erhalten bleiben als das, was du bist – das Walddorf am Albishang, weltoffen und eigenständig zugleich! Lass auch hinfort ein Plätzlein offen für fröhliche Bubenromantik, und lass die Mädchen am Rande deiner Wiesen Blumen finden für ihren Kranz! Gott erhalte dir grüne Matten, rauschende Bäume und auch etwa ein murmelndes Bächlein! Er erhalte dir das Lachen deiner Kinder!

Von Herzen grüsst dich, liebes Langnau,

deine alte Schulmeisterin

sind heute grosse Mode. Der «Teppich von Wand zu Wand» gibt jedem Raum die vornehme Note. Ich führe eine enorme Auswahl verschiedener Qualitäten mit einer Vielfalt an Farben. Ich gebe gerne eine Offerte - die Preise sind vorteilhaft!

W. Bissegger Langnau-Zch.

Bodenbeläge . Teppiche

Rütibohlstr. 37 Tel. 92 35 60

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

Bekanntmachung

Neu-Eröffnung Dorfstrasse 34 Langnau

Feinschuh-Sohlerei

Empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Schuhreparaturen. Verwendung von nur erstklassigem Material. Zu klein gewordene Schuhe werden fachgemäss und haltbar verlängert und ausgeweitet. Saubere Arbeit zu zeitgemässen Preisen sowie prompte Bedienung wird zugesichert. Ihre werten Aufträge gerne erwartend, begrüsst Sie **K. Gresser**

Aufrichtefest der «VITA»

für die Gartensiedlung am Langenberg am 25. Mai 1961

Wenn ein Haus unter Dach gekommen und mit dem bunten Aufrichtebäumchen verziert ist, so will es ein alter Brauch, dass die Handwerker vom Bauherrn zu einem mehr oder weniger splendiden Festchen geladen werden, an welchem gegessen und getrunken wird auf das Wohl des Bauherrn und auf das lange Bestehen der Baute.
Die «VITA» als Bauherrschaft der Siedlung am Langenberg sah sich vor keine kleine Aufgabe gestellt, wenn auch sie mit allen am Bau der Gartensiedlung Beteiligten feiern wollte. Doch es wurde gefeiert, davon soll nun berichtet werden.

Schnappschuss vom Fest: Frau Laue, Herr Generaldirektor Brechtbühl, Herr Gemeinderat Muntwiler, Herr Frech

Schon am Nachmittag erfreute ein echter Festhüttenbetrieb die Beteiligten in der Siedlung selber. Am Abend trafen sich die Gäste im Restaurant «Sunne», Adliswil, wo man sich bei einem ungezwungenen Apero kennenlernte. Die hübschen handgedruckten Aufrichtetüechli, die beim Empfang gereicht wurden, trugen von Anfang an zu einer fröhlichen und erwartungsvollen Stimmung bei. Im prächtig dekorierten Saal – wir wurden durch die mit Kandelabern verzierten Strassen in die Siedlung versetzt – fanden alle ihren Platz. Die Organisation klappte bestens. Frau Laue aus dem Architekturbüro Eidenbenz und Herr Bänziger von der «VITA» waren die einfallsreichen Geister, die hinter dem ganzen Abend wirkten. Sie verstanden es ausgezeichnet, das Essen, das doch immerhin während Stunden dauerte, mit

Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

Dachdeckerarbeiten

Ofenbau

Neu- und Umbauten
prompt und exakt

Hausbockbekämpfung

Die Larven des Hausbocks zernagen den Dachstuhl ohne dass es der Laie sieht. Für Gratis-Dachstuhlkontrollen u. Sanierungsarbeiten im ARBEZOL-Verfahren empfiehlt sich

Albert Hafner - Langnau a. A.
Telefon 92 31 21

Karl Ryf

Carrosserie
Spenglerei
Malerei

Ihr Fachmann für:

Sämtliche Unfallreparaturen
Neuanfertigungen
Zubehörteile

Alle Spritzarbeiten
in Kombi und Kunstharz

Ausbessern, aufpolieren

Tel. 92 35 23 - Sihltalstr. 71

köstlichen Einlagen aufzulockern. Die kulinarischen Genüsse wurden sozusagen von visuellen und akustischen begleitet. Conférencier Schneider, bekannt aus der «Zürcher Ballade», führte sich originell ein. Er kam nicht etwa auf der Bühne hinter einem Vorhang hervor, nein, er schritt als Clown verkleidet mit Riesenlärm durch den ganzen Saal und brachte die Zuschauer zum Lachen, bevor sie wussten, mit wem sie es zu tun hatten.

Die schmissige Langnauer Musik tat ebenfalls ihr Bestes und liess sich nicht aus der Harmonie bringen, als unberufene Hände den Taktstock führten. Die improvisierten Dirigenten stellten sich zwar gar nicht übel an und ernteten den verdienten Applaus.

Herr Generaldirektor Brechtbühl von der «VITA» hielt eine kurze, interessante Begrüssungsansprache mit einem kleinen volkswirtschaftlichen Ausflug ins Reich der Versicherung. Als Mitternacht schon näher rückte und die Köpfe etwas benommen und die Beine bleiern wurden – da sorgte wiederum ein glücklicher Einfall der Organisatoren für Erweckung. Der Negerpianist Champion Jack Dupree aus New Orleans hämmerte so virtuos und präzis auf seinem Klavier, dass selbst der Unmusikalischste behext dasass und staunte. Mit einer charmanten Schlangenfängerei wurden Damen und Rosen in den Saal gezaubert und damit der Auftakt zu einem ausgiebigen Tanzvergnügen gegeben.

Früh am Morgen leerte sich der Saal – ein sehr schönes Fest war zu Ende. Hier sei den Gastgebern und allen, die am Gelingen mitarbeiteten, herzlich gedankt. *MH*

Singen Sie mit!

Der Männerchor «Frohsinn» lädt alle sangesfreudigen Männer von Langnau zum gemeinsamen wöchentlichen Singen ein. Die Pflege des Chorgesanges ist eine wertvolle kulturelle Aufgabe, und es wäre wünschenswert, wenn wieder mehr alte und moderne Volkslieder gesungen würden. Die grossen Meister, wie Schubert, Mendelssohn, Mozart, Schumann und andere, haben herrliche Lieder für Männerchöre geschaffen, die in unserem Verein geübt und zur Aufführung gebracht werden. Neben der Geselligkeit, die zu jedem Verein gehört, kommt noch das Singen als Entspannung. Die tiefe Atmung beim Singen wirkt gesundheitsfördernd und begünstigt das Wohlbefinden. Der Männerchor steht unter der bestausgewiesenen Leitung von Herrn Armin Brunner. Herr Brunner ist bekannt als Dirigent der Zürcher Kammeroper, die wieder erfolgreich im In- und Ausland auftritt. Mit grossem Können und jugendlichem Schwung dirigiert er unseren Verein. Politisch und konfessionell neutral, suchen wir nur die Harmonie.

Sicher hätten auch Sie Lust, mitzusingen. Wagen Sie den den ersten Schritt! Die Proben finden jeweils am Freitag um 20.15 Uhr im Säli des Restaurants

- Zweck und Nutzen diktieren weitgehend unsere Gedanken und formen unser Leben. Selbst Kunst und Kultur scheinen oft nicht mehr um ihrer selbst willen da zu sein.
- Der gute Gartengestalter verwendet Pflanzen jedoch nicht nur aus vernunftgemässen Überlegungen. Er weiss, dass eine Pflanze nicht nur Windschutz, Schutz vor unerwünschtem Zutritt und Einblick – Mittel zum Zweck – ist, sondern dass sie auch ganz ohne Zweck schön sein kann und er braucht sie um eben dieser «zwecklosen» Schönheit willen.
- Schönheit um ihrer selbst willen, das können und sollen wir von unseren Gärten und Pflanzen erwarten. Wenn Ihr Garten Sie nicht befriedigt, wir helfen Ihnen gerne! (Mit über 700 verschiedenen Pflanzenarten in unseren Kulturen in Adliswil und Langnau und unserem fachmännischen Rat).

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11 / b. Spital / Tel. 91 62 15

Auto-Reparaturwerkstätte

Fr. Alther dipl. Automech.
Gontenbach ✆ 92 35 55

Günstige Bezugsquelle für
Pneus - Batterie - Oele - Frostschutz

Abschleppdienst

Soignez votre santé
avec des Savonnettes
et Produits
cosmétiques Blidor

Savon de citron
Savonnettes
Baume de pin
Shampooings
à l'huile et aux œufs
Aerosols

BLIDOR

Savonnerie
Langnau/Zurich

«Rank» statt, ab Januar 1962 jeweils am Mittwochabend. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Präsident, Herr Karl Püttner, Tel. 92 33 27, gerne zur Verfügung. Es würde uns freuen, wenn wir Sie am nächsten Freitag begrüssen dürften und heissen Sie herzlich willkommen.

Männerchor «Frohsinn»

Trachtenschneiderkurs in Langnau

Damit unser Langnau noch ein wenig den Charakter eines Dorfes behalte, möchten wir die Tracht wieder zu Ehren ziehen, und zwar in erster Linie für unsere Kinder. Wie hübsch wäre es doch, wenn unsere Mädchen im Frühjahr in der Sihltaltracht (blauer geblümter Rock, weisse Bluse und längsgestreifte Schürze) zur Schule gingen. Die Kosten für eine Kindertracht betragen zwischen 35 und 45 Franken, wenn wir sie selber nähen. Eine Tracht für die Erwachsenen kostet 50 Franken. In diesen Kosten sind eingeschlossen: blauer Baumwollstoff, weisser Baumwollstoff und Schürzenstoff sowie weisse Spitzli für die Bluse.

Der Kurs wird jeweils am Donnerstagabend von Mitte Februar bis Ende März durchgeführt und kostet 10 Franken pro Teilnehmerin.

Denken Sie daran, dass eine Tracht auch immer ein schmuckes Festkleid ist bei Kinderumzügen, an der Bundesfeier, bei der Einweihung von Schulhäusern und des Gemeindehauses. Es wird also in naher Zukunft in unserer Gemeinde nicht an Anlässen zum Tragen der neuen Tracht fehlen. Aber noch besser wäre es, wenn die Tracht wieder zum Dorfbild gehören und häufig getragen würde. Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen.

Trachtenkomitee Langnau a. A.

Die Anmeldung ist zu senden an: Frau Dr. Schmid, Oberdorf, Langnau, oder Frau Hässig, Buchdruckerei, Langnau.

Ich melde mich an für den Trachtenschneiderkurs im Februar/März 1962

Name: .....

Adresse: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Gfreuts . . .

Die kritische Kurve im Oberdorf hat eine Milderung erfahren, indem dem Fussgänger die Möglichkeit geboten wird, sich auf ein Trottoir zu flüchten. Herr Blickenstorfer hat in grosszügiger Weise seinen Vorgarten unentgeltlich abgetreten, so dass es unseren Behörden möglich war, wenigstens an jenem Strassenstück ein Trottoir zu erstellen. Wenn doch dieses Beispiel Schule machen würde!

Nach langem, vergeblichem Suchen ist es der Hauspflegekommission gelungen, eine Hauspflegerin zu finden und ganz in ihre Dienste zu nehmen. Diese segensreiche Einrichtung dürfte mancher Familie im Bedarfsfalle zugute kommen.

Die Strassenbeleuchtung hat im letzten halben Jahr in unserer Gemeinde eine erfreuliche Verbesserung erfahren. Darunter fällt auch der Albisfussweg.

. . . und Ungfreuts us Langnau

Von der zuständigen Behörde wird uns dazu aber mitgeteilt, dass sich die jährlichen Reparaturkosten für heruntergeschlagene Lampen auf etwa 500 Franken belaufen. Dieses Vandalentum, das jeden Steuerzahler belastet, möge nun doch endlich aufhören. Helfen auch Sie mit, die Fehlbaren ausfindig zu machen, damit sie zur Rechenschaft gezogen werden können.

Die wenigen Trottoirs, die wir in unserem Dorf haben, werden in zunehmendem Masse von Automobilisten als Parkfläche benützt. Wenn alle Ermahnungen nichts nützen, wird nichts anderes übrigbleiben, als durch ein Parkverbot dem Fussgänger die Trottoirs wieder freizumachen.

W. BURGER

Neue Dorfstrasse 2
Telefon 92 32 44

Eisenwaren . Werkzeuge
Haushaltartikel

Praktische Geschenkartikel:
Stab-Mixer
Plattenwärmer
Fondue-Rechauds
«Ronson» Feuerzeuge
u.s.w.

Drucksachen Buchdruckerei Hässig Telefon 92 33 66

Zahlen, die zu denken geben...

30 von 100 vierzigjährigen Ehefrauen verwitwen vor Erreichen des 65. Lebensjahres.
Es gibt verheiratete Frauen, die gegen die Lebensversicherung sind – Witwen keine.

Haben Sie genügend vorgesorgt?
Wir beraten Sie gerne.

«Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Zürich, Mythenquai 10

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 45
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Bielander-Fritschi 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf Felder

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterie
Hässig Andreas 92 33 66

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89
Nussbaum Fritz 92 26 29

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 78
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Unfall
W. Weiss, Thalwil 92 18 76
Schweiz. Mobiliar
Schneebeli Walter 92 35 83

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 14

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1962

Kennen Sie Langnau: Wo steht dieses historische Gebäude?

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Karl Ryf

Carrosserie
Spenglerei
Malerei

Ihr Fachmann für:

Sämtliche Unfallreparaturen
Neuanfertigungen
Zubehörteile

Alle Spritzarbeiten
in Kombi und Kunstharz

Ausbessern, aufpolieren

Tel. 92 35 23 - Sihltalstr. 71

Titelbild: Haus «Zur Trülle» Photo: Paul Gimpert

Die Trülle in Langnau am Albis

Wie leider noch jetzt, gab es auch schon vor Jahrhunderten Leute, die nicht unterscheiden konnten zwischen mein und dein oder Verfehlungen anderer Art sich zu schulden kommen liessen. Dies bewirkte im Jahre 1692 einen Befehl des Landvogtes zu Knonau, der Säckelmeister der Wacht Langnau und Rengg Heinrich Widmer, Wirt unten am Albis (Löwen Unter-Albis), *müsse eine Trülle machen lassen*. Hierüber hat Widmer folgendes notiert:

«Vf Befelch vnsers Junkers Landvogts Zu Knonauw dasz Ich ein Drüllen Sölle laszen machen. Erstlich han ich dem heine frimen Küfer Zu langnauw holtz darzu ab kauft vm 2 fl 5 sch mehr 30 sch vsz gäben dem Jacob Gugolz in der schwertze vm ein eichene stud Zu der Drüllen mehr han ich ein eiches blütsche dar Zu gäben Zu der Drüllen ist 5 sch. mehr 3 fl. 15 sch vs gäben bargält dem schmid Zu dallwyl von der Drüllen Ze bschlohw mehr han ich dem schmid ein masz wyn gäbe vnd ein halb brod wy er dasz mösz von der Drüllen genomen hat Zu bschlaw ist 13 sch. mehr han ich dem schmid ein mosz wyn gäben vnd ein holb brod wie er die Drüllen beschlogen hat ist auch 13 sch mehr 4 fl von der Drüllen macher lohn mehr 18 sch vm ein schlosz gäben an die Drühlen mehr 2 pfd 16 sch verstohn Ich vund der schulmeister vund der küfer heichli wie mir die Drüllen vf der blatz gestelt hand d. 25 d. heüwmonet Ao 1692. wasz für kösten ergangen wägen der Drüllen ist allesz Zu Samen 12 fl 37 sch.»

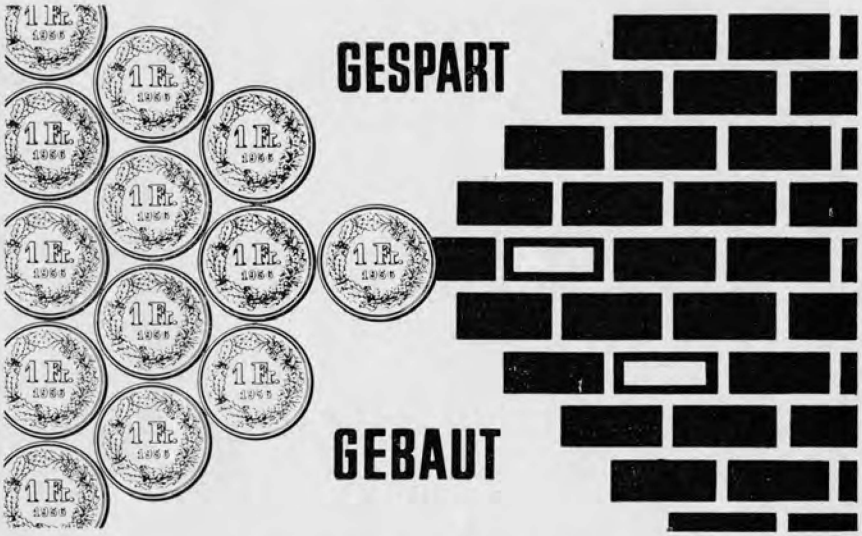
Weiter lesen wir nichts mehr von diesem eigenartigen Strafmittel, das nicht nur bei uns, sondern auch andernorts angewendet wurde, bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. In den Jahren 1770/71 hat Johannes Güncthart, Säckelmeister, im Rengk, ausz geben: «8 pfd 10 sch dem Heinrich Schwarzenbach dasz er die Thrüllen Hat Laszen vnder Sein Tach Stellen. I pfd dem Zimber Mann von der Thrüllen Zu machen u: wider um Weg Zu Thun. – I pfd I. Tag gen Knonau Wegen der Thrüllen. 2 pfd 2. Tag gen Zürich d: 5 ten Brachmonet u: den 20 ten Augsten wegen der Schönen Thrüllen. – 2 pfd dem mächter für 5 persohnen Zu Thrüllen – 7 pfd 10 sch oberkeitliche Kösten wägen des Heinrich Hubers Frauen u: für plüschi u: schlöszli – 10 pfd. für Zwo Eichi stüd u: fuhr Lohn Zur Thrüllen – 3 pfd für Ziegel u: Schindlen darauf. 6 pfd 19 sch dem Zimber mann vor 3. Ein Halben Tag daran gearbeitet u: Holtz Zum Tachstülli u: Negel gegeben 1772/74 musste der gleiche Gutsverwalter bezahlen: I pfd dem Wächter dasz er den Heinerich Rüctimann Hat Müszen gen Knonau führen u: dahr nach Thrüllen.»

Fritz Nussbaum

Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden



Sparheftzins 3% bei beliebigem Guthaben
Baukredit 4% + 1/8% Kommission p. Quartal
Hypothekarzins 3 3/4% im I. Rang a/Liegenschaften

Die bewährte Lokalbank

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Gotthardstrasse 10, Thalwil

Geschäftsstellen im Sihltal:

Adliswil	Agentur, Zürichstrasse 15
Langnau a/A	Frau E. Reichelmeier, Höflistrasse 10
Gattikon	Herr A. Weiss, Schulhaus

Es ist wohl nicht Zufall, dass die Erstellung der Trüllen anno 1692 und auch die Wiederinstandstellung der Trüllen um 1770/34 in schwere Hungerjahre fallen, in denen für die Bedürftigen und Notleidenden vielerorts nur ungenügend gesorgt wurde, so dass zum Teil rechtschaffene Leute sich aus Not gegen die Gebote der Gnädigen Herren zu Zürich und gegen althergebrachtes Recht verstiessen.

Als Trülleplatz war nach mündlicher Überlieferung vom einstigen Weibel Heinrich Frymann im Oberdorf der damals belebte Platz vor dem Wagner Baumann-Haus, jetzt Picco, Marti, Stocker, an der vom Schloss beherrschten Kreuzung des Höfli-Hellweges mit der Dorfgass, jetzt Alte Strasse, auserwählt. Mancher, der sich zum öffentlichen Gespött herumdrehen und sich überdies anspucken und mit Steinen bewerfen lassen musste, wird sich nachher gerne in seine vier Wände verkrochen haben, bis etwas Gras über die Geschichte gewachsen war und neue Vorkommnisse Altes vergessen liessen.

Der Zusammenbruch der Alten Eidgenossenschaft im Frühjahr 1798 brachte die «schöne Thrüllen» in Langnau zum Verschwinden. Was aus ihr geworden ist, weiss ich zur Stunde noch nicht zu sagen.

Paul Gimpert

Anmerkung: Langnau und Rengg bildeten bis 1711 die vierte Wacht von Thalwil und gehörten zum Quartier Wädenswil, Albis zum Stadtquartier; die Stadt wollte den wichtigen Pass selbst in Händen haben. – Die Ober- und Untermühle, Eigen der Stadt, gehörten zur Obervogtei Horgen–Thalwil–Kilchberg, ebenso einige weitere Häuser im Dorf. Das übrige Langnau nebst Rengg und Albis huldigte dem Landvogt in Knonau. *P. G.*

(Dieser Artikel wurde uns freundlicherweise von Herrn Picco zur Verfügung gestellt)

Zum Andenken an die Überschwemmung den 14. Brachmonat 1827

(alter Zeitungsbericht)

Zürich – Donnerstags den 14. dies entleerte sich abends gegen 6 Uhr ein äusserst starkes mit Schlossen und grossen Wassergüssen begleitetes, vom Reussthale herkommendes Gewitter über das Zürichseethal, das besonders in der Richtung der Albisbergschlucht grossen Schaden verursachte, während dem jenseits des Berges in dem Greiffenseethal schönes Wetter, oder doch nur unbedeutende Regenschauer statt fanden. Die Weinberge von Kilchberg, Rüschlikon und

Patisserie

Hausgemachte Pralinés
Diverse Torten
(Spez. Schwarzwälder)
Glacé-Vacherin
Butter-Konfekt

F. Widmer / Langnau a. A.

Konditorei - Tea-Room - Bäckerei
Telefon 92 31 30 - vis-à-vis Station

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

Jede Hausfrau
schätzt unsere
bewährten
Markenprodukte

Blidor-Waschpulver
Blidor SB-
Sauerstoff-Bleichmittel
Blidorit Vorwaschmittel
Blidor-Seifenflocken
Blidor-UNO-
Schnellenthärter

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Küssnacht wurden von den Schlossen mehr und minder geschädigt, vornehmlich aber hatte das Sihlthal von Adlischweil bis Langnau und die Höhenthäler des Uetliberges zu leiden, noch mehr durch Überschwemmung als durch Hagel. Letzterer betraf die Ländereyen ausserhalb Adlischweil bis oben an Buttenau, liess dann einen durch eine waldige Höhe geschützten Zwischenraum verschont, und begann wieder seine Verheerungen unterhalb der Kirche von Langnau. Die Verwüstungen des Wassers begannen schon im Dorf Adlischweil, wo man die erste Grienablage des von dem Berge dem Sihlbette zuströmenden Regenwassers sieht. Von da bis zum Unteralbis ist die Strasse gänzlich ausgeschwemmt, oft mit Letten der herabgefallenen Borde bedeckt, und an verschiedenen Orten sieht man 50 bis 100 Fuss breite Streifen, wo das überschwemmte Getreide und Gras und häufige Grienablagerungen die Wege bezeichnen, den die übergossenen Bäche nahmen. Am meisten litten auf dieser Strecke durch Hagel und Wasser zugleich die Bewohner des Hofes im Waldli. Am schrecklichsten wüthete das Wasser in der Schlucht, an der das Dorf Langnau ligt. Bereits beim Wirthshaus des Unteralbis versteckte sich der vom Berge strömende, mehrere Wasserwerke bei Langnau treibende Bach, und wälzte sich einstheils durch die Strasse, anderstheils in seinem Bette mit furchtbarer Gewalt hinab, Steine, die kaum zwei Pferde fortzuschleppen vermochten, und Sagbäume mit sich führend. Derjenige Theil, der sich der Strasse entlang warf, kam beim Mühlegebäude an, riss ein grosses kaum abgespanntes Fuder Heu, das unter dem über die Strasse gebauten Bogen stand, weg, warf dasselbe bei einem tiefer stehenden Mühlegebäude um, wodurch die Thüre desselben aufgesprengt, und in einem Augenblick das ganze Gebäude mit Grien angefüllt wurde. Von da vermehrte sich die Kraft des Wassers. Die auf einem soliden Fundament geruhte Mauerecke des Walkgebäudes der Eichholzerschen Bleiche stürzte ein, und es wurden aus demselben 120 Stücke Calicots fortgeschwemmt, und so zerrissen, dass man nur noch ellenlange Resten wieder fand. Mit Lebensgefahr retteten der Bleicher und seine Leute nebst den ihnen redlich helfenden Nachbarn aus zwei andern Gebäuden, welche ebenfalls in Gefahr standen, doch stehen blieben und nur mit Wasser angefüllt wurden, die darin vorhandenen Waaren. Noch früher als dies geschah, nahm es den Wehrdamm und die Wand der unterhalb stehenden Huberschen mechanischen Werkstätte weg, die der thätige Mann mit dem ganzen Aufwand seiner Kräfte unlängst vollendet hatte, und schwemmte ihm alles Werkgeschirr und alle verfertigte Arbeit fort – Von hier ward das Wasser, das in der erweiterten Schlucht gegen 50

W. BURGER

Neue Dorfstrasse 2
Telefon 92 32 44

Eisenwaren · Werkzeuge
Gartengeräte
Haushaltartikel

Praktische Geschenkartikel:
Stab-Mixer
Kaffeemühlen
Brotschalen
Toaster
«Ronson» Feuerzeuge
usw.

Wir empfehlen uns für:

Schnittblumen- und Pflanzenarrangements, Tischdekorationen aparte Brautbouquets

Erde, Töpfe, Bambusstäbe, Dünger, Torfmull, Samen, Setzlinge
Balkonpflanzen

Täglich frische Radiesli, Treibsalat usw.

Ed. Bacher, Gärtnerei

neue Dorfstrasse 20 Telefon 923 123

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Das Fachgeschäft
bedient
Sie gut

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause abgeholt

R. Bachofen

Fahrschule Albisgarage
Adliswil

Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Fussbreit und über 15 Fuss tief floss, von einem vorspringenden Bord abgewiesen, und warf sich mit Wuth gegen 3 Bauernhäuser, einem Meyer, Hiz und Aschmann gehörend, die ein Ziemliches vom Borde des Baches standen; die Stuben und Keller derselben wurden mit Wasser angefüllt, und die vor den Häusern liegenden Gärten gleichen einer Steinwüste, aus der man grosse Stücke nur mit dem Kopf auf der Oberfläche hervorragen sieht. Von da nahm das Wasser theils durch die Güter, theils durch das alte Bett seinen Weg der nahe liegenden Sihl zu. Mit rastloser und unverdrossener Thätigkeit ward an der Aufräumung der Trümmer gearbeitet, worin sie von den Nachbargemeinden kräftig unterstützt wurden. Die Lage der Gegend, die öftere Überschwemmungen, wenn auch im mindern Grad unausweichlich macht, sollte indess etwas vorsichtiger in Anlegung der Brücken über die Wildbäche und in der Correction ihres Laufes selbsten machen, denn erstere sind äusserst schmal und wenig erhöht, und müssen sich dessnahen schnell stecken, und letztere haben oft sehr unnatürliche Krümmungen, welche leicht abzugraben wären. Freilich muss man gestehen, dass für die nicht reiche Gegend der Unterhalt der Hauptstrasse auf den Albis schon kostspielig genug ist, als dass von ihr erwartet werden dürfte, dass sie solche Correctionen ohne anderweitige Hilfe unternehmen könnte. – Auf den Höhethälern des Berges wurden die aus dem Dürlersee fliessende Reppisch und die Bäche bei Hedingen äusserst stark angeschwollen, und die Überschwemmungen bis zum Auslauf der erstern bei Dietikon fortgesetzt.

Dieselbe trat bis auf 100 Fuss breit in das Land hinaus und erfüllte Ställe und Wohnungen mit Wasser. Ebenso war bei Hedingen grosse Noth. Bei Dürlen endlich trat der auf der Südseite des Albis herabfliessende Bach aus, zerriss die Strasse, so dass sie die ersten Tage unfahrbar ward, und überschwemmte die Felder und Wiesen gegen den Dürler-See. Die Albisstrasse hingegen vom Unteralbis bis Dürlen erlitt keine besondere Beschädigung. – Während eben diesem Gewitter schlug um 8 Uhr der Blitz in ein Haus der jenseits des Rheines liegenden Gemeinde Rafz, der vieles zertrümmerte, und eine Ziege tödtete; jedoch blieben die Hausfrau, eine Krämerin, der Hausvater, sein Sohn, 2 jüngere Kinder, und eine 68jährige Frau, nebst einer der Ziegen die sie fütterte, die sich alle mitten unter der Zertrümmerung in verschiedenen Theilen des Hauses befanden, unversehrt. Es hatten in der Richtung dieser Gegend auch von Zürich aus zu beobachtende, schwere Gewitterwolken sich angehäuft, die sich von Höngg und Oerlikon an, jedoch ohne gar gross zu schädigen, hin und wieder mit Schlossen entleerten. (Diesen Artikel verdanken wir Herrn C. Schärrer, alt Posthalter)

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

Radio

Fernsehen

MEDIATOR

Verkauf, Reparaturen
und Installationen
sämtlicher Marken

Joh. Müller, Langnau

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20
oder Laden Tel. 92 33 89

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Auf Konfirmation
und Ostern
schöne Auswahl in
Blumengeschenken

Für Ihren Garten:

Frische Sämereien
Steckzwiebeln, Gladiolen, Gemüse- und Blumensetzlinge, Rosen etc.

Dünger für Rasen, Rosen, Obstbäume, Gemüse und Blumen

Balkonkistli
Pflanzenschutzartikel etc.

Höflich empfiehlt sich

E. Baumgartner

Gärtnerei, Telefon 92 31 80

Der Langnauer Gemeinderat für die Amtsdauer 1962–66

Unsere neubestellten Gemeinderäte waren so freundlich, uns Gelegenheit für ein kleines Gespräch zu geben, damit wir sie Ihnen kurz vorstellen können.

Unser Gemeindepräsident Herr René Curchod (Vereinigung Freier Wähler) gehört schon acht Jahre dem Gemeinderat an, wovon vier Jahre als Präsident. Als Gemeindepräsident vertritt er unsere Gemeinde nach aussen, leitet die Gemeinderatssitzungen und präsidiert die Gemeindeversammlungen. Im weiteren ist er Vorsitzender des sog. Waisenamtes (Vormundschaftsbehörde). Eine der schwierigsten Aufgaben stellt sich dieser Behörde heute in der Betreuung der Scheidungswaisen. Als Polizeivorstand hat Herr C. die wenig dankbare Aufgabe, Bussenzettel zu unterschreiben. Unsere Polizeibehörde besteht aus einer dreiköpfigen Kommission: Herr R. Curchod, Herr H. Hausheer und Herr E. Schärrer. In diesem Jahr stellt sich dem Gemeinderat die grosse Aufgabe, die Gemeindeordnung unter Dach zu bringen, ebenso die Bauordnung. Das Bauamt muss ausgebaut, wenn möglich sogar ein Ingenieur-Büro nach Langnau verpflichtet werden, evtl. zusammen mit einem Geometerbüro.
Es wäre wünschenswert und liegt unserem Gemeindepräsidenten besonders am Herzen, wenn wir in Langnau eine gewisse Anzahl preisgünstiger Wohnungen erstellen könnten für kleine Portemonnaies und für alte Leute.
Auch sollte in unserer Gemeinde in absehbarer Zeit ein Sportzentrum entstehen mit Schwimmbad und Tennisplätzen.
Die Restauration des Schlosses Langnau wird eine interessante und schöne Aufgabe sein.
Herr Curchod hofft auf eine kollegiale Zusammenarbeit im Gemeinderat, wobei nicht Parteiinteressen, sondern das Wohl unserer Gemeinde im Vordergrund stehen möchten.

Herr Hans Baumgartner (Sozialdemokratische Partei), ältestes Mitglied unseres Gemeinderates, war schon von 1946 bis 1954 Mitglied des Gemeinderates und Präsident der Wasserkommission. Da dieses ihm vertraute Ressort in den befähigten Händen von Herrn Böhlen sei, habe er gerne das Forstwesen übernommen. Da Herr B. zwei Jahre Verwalter des Forstamtes war (als Nachfolger von Herrn Huber), ist ihm diese Materie vertraut. Er schätzt die gesunden Spaziergänge in unsere herrlichen Wälder. Die Forstkommission verwaltet ihre Gelder

Ofenfrisches Brot nur aus dem Bäckerladen

Schwarzbrot
Halbweissbrot
St. Gallerbrot
Burebrot mit Milch
Tessinerbrot
Duro Vollkornbrot
Parisette

Leisten Sie sich Abwechslung auch im Brot – für wenig Geld neuzeitlich ernährt

F. Baumann

Bäckerei Tel. 92 31 39

Rindfleisch Ia

Ausgesuchte Siedfleischstücke
gespickter Braten
Huft, Entrecôte, Filet
stets frisches Hackfleisch

Kalbfleisch Ia

Kalbsnierenbraten
gerollter Hals mit Schweinsfilet
Kalbsbrust zu Voressen od. Braten
Haxen, Côtelets, Steaks

Schweinefleisch

Magerer Hals zum Braten
schön durchwachsene Côtelets
Nierstück und Filets für Schnitzel
saftige Schulter für Voressen

Küchenfertig zubereitet

Schweinsplätzli paniert. Fixfertige Cordon-bleu. Kalbsbrustschnitten mit Salbei. Gefüllte Kalbsbrüste, Hackbraten, Frikadellen, Mixed-Grill, Fleischvögel, Leberknödel

Hauslieferung

Mit höflicher Empfehlung

Familie JSELIN

Metzgerei „Zum Rank" Telefon 92 31 79

selbständig, was einzigartig ist und umso erfreulicher, als sie fast jedes Jahr den nicht unbeachtlichen Überschuss von ca. Fr. 10000.– aufzuweisen hat. So wurde im Laufe der Zeit aus unseren Wäldern ein ansehnliches Vermögen herausgewirtschaftet.
Herr B. ist auch Delegierter des Gemeinderates in die Armenpflege. Dieses Gebiet ist neu für ihn, und er wird sich zuerst einarbeiten müssen. Als Friedensrichter und Armenpfleger wird er noch mehr Gelegenheit haben, die weniger erfreulichen Zustände in unserer Gemeinde kennen zu lernen. Das Friedensrichteramt kann Herr B. ohne weiteres beibehalten, da er als Friedensrichter nicht dem Gemeinderat unterstellt und somit nicht in der eigenen Aufsichtsbehörde tätig ist. Auch sein Amt als Präsident der Altersbeihilfekommission wird ihm weitere Einblicke in die menschlichen Probleme unserer weniger begüterten alten Leute ermöglichen. Die Hauptarbeit dieser Kommission wird von ihrem Sekretär, Herrn A. Stiefel, geleistet.
Auf unsere Frage, ob Herr B. den Ausgang der Gemeinderatswahlen so erwartet habe, antwortete er uns mit einem klaren Ja. Er habe immer Vertrauen in die interparteiliche Liste und dieses Vertrauen sei um ein weiteres Mal gerechtfertigt gewesen.

Herr Karl Böhlen (Sozialdemokratische Partei) gehört seit acht Jahren unserem Gemeinderat an und ist Präsident der Wasserkommission, der Feuerwehr und Feuerpolizei. Ferner ist er Delegierter für die öffentliche Arbeitslosenkasse Linkes Zürichseeufer. Die Wasserkommission hat die grosse Aufgabe, für die Beschaffung von Trinkwasser in unserer wasserarmen Gemeinde besorgt zu sein. Der Ausbau der unteren Zone wird bis 1. Juli 1962 abgeschlossen sein. Dazu gehören das Reservoir Kopfholz, die Dislokation des Pumpwerkes Gontenbach (wegen Strassenbau), das Pumpwerk Rütibohl mit Installation der zentralen Betriebswarte.
Ein Pumpwerk für die Zone Albis sollte gebaut werden (Projekt), der Standort wäre Striempel. Der Albis hat öfters Mangel an eigenem Wasser, daher muss er mit Fremdwasser versorgt werden können, wenn es nötig wird. Im Pumpwerk Rütibohl können sämtliche Reservoirs, Pumpen, Schieberschächte und andere Klappenstellungen abgelesen und gesteuert werden. Wie wichtig die Wasserversorgung ist, kommt dem einzelnen erst dann zum Bewusstsein, wenn er einmal kein Wasser hat.

Herr Hans Heinrich Hausheer (Bürger-, Gewerbe- und Bauern-Partei) wohnt seit 1947 in unserer Gemeinde und war zwölf Jahre lang Mit-

Sind Sie das Mädchen oder Frau, die einen guten, stillen Platz sucht,

dann finden Sie bei alleinstehendem Ehepaar familiäre Aufnahme und eigenes Zimmer mit Radio und anschliessendem Bad in herrschaftlichem Hause. Gesucht wird eine Hilfe, die auf eine **Dauerstelle** reflektiert und soweit bei Kräften ist, dass sie alle Hausarbeiten (evtl. auch kochen) selbständig besorgen kann. Guter Lohn nebst freier Kost und Logis. (Ledige Mutter mit Säugling ist ebenfalls willkommen.) Schreiben Sie uns vertrauensvoll. Ihr Brief wird von den Herausgebern dieses Blattes, der **Druckerei Hässig in Langnau,** im verschlossenen Kuvert an uns weitergeleitet.

Alle täglich gut frisiert

Moderne Haarpflege
Damensalon . Herrensalon

Haarpflegeprodukte
Elektrische Rasierapparate

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a/A . Tel. 92 31 85
Neubau Sihltalstr. 90 / Ecke neue Dorfstrasse

glied der Gesundheitskommission. Während dieser Tätigkeit hatte er gute Gelegenheit, unsere Gemeinde kennen zu lernen. Ihm fällt nun das Ressort Strassenwesen zu (Strassenbau und Unterhalt). Diese Materie ist für Herrn H. neu, und er muss sich zuerst einarbeiten.
Die Abstimmung brachte für ihn keine Überraschung, er rechnete damit, dass nach der interparteilichen Liste gewählt würde. Die frühere sogenannte Bauernpartei hat sich seit einem Jahr zur BGB erweitert, da leider der Bauernstand in Langnau immer mehr verschwindet.
Schliesslich gehört Herr Hausheer noch der Polizeikommission an.

Herr Hans Muntwiler (Christlichsoziale Partei) ist seit 6 Jahren Mitglied unseres Gemeinderates und Vorsteher des Bau- und Strassenwesens. Die in Ausarbeitung begriffene Gemeindeordnung sieht vor, das Bau- und Strassenwesen aufzuteilen in Strassenwesen (Tiefbau) und Bauwesen (Hochbau). Herr M. wurde aber noch als Bauvorstand in die Strassenkommission delegiert, so dass eine Verbindung zwischen den beiden Ressorts besteht, was für die Zusammenarbeit sehr wichtig ist. Die Entlastung vom Strassenwesen wurde eine zwingende Notwendigkeit, da die massiven Überbauungen in unserer Gemeinde sehr viel Arbeit mit sich bringen. Die Baukommission überprüft die Baugesuche und leitet diese zur Entscheidung mit Befürwortung oder Ablehnung an den Gemeinderat weiter. Der Gesamtgemeinderat ist zur Beschlussfassung befugt.
Die bevorstehende Revision der Bauordnung und des Zonenplanes wird noch viel Kleinarbeit mit sich bringen.
Ferner amtet Herr M. als Präsident der Schiessplatzkommission. In unserer wehrhaften Schweiz hat fast jede Gemeinde ihren eigenen Schiessplatz, der wiederum von Staates wegen betreut werden muss. Als Delegierter in die Amtsvormundschaft des Bezirkes Horgen hat Herr M. Gelegenheit, auch von der Vormundschaftstätigkeit in anderen Gemeinden zu hören. Die Aufsicht über die Vormundschaft in der Gemeinde liegt beim Gesamtgemeinderat.
Als Präsident des Bundesfeierkomitees sorgt Herr M. für die Durchführung der Bundesfeier. Dieses Komitee wird später erweitert zur Kommission für Kulturelles. Ihre Aufgaben bestehen darin, den Kontakt mit den Vereinen zu pflegen, eine Bibliothek zu gründen und zu unterhalten, evtl. auch ein Gemeindemuseum. Ein Ortsmuseum wäre auf grosszügige Spenden von Antiquitäten aus der Gemeinde angewiesen. Es ist ja wünschenswert, dass mit den technischen Fortschritten auch die kulturellen Belange nicht zu kurz kommen. Gerade

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Horex Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Agfa Isoly-mat **neu!**

Vollautomatische Foto-Kamera
nur Fr. 148.—

Foto-Arbeiten

Prompte und erstklassige Ausführung aller Arbeiten in schwarz-weiss und farbig

Die Farbfotografie ist billiger geworden · Machen Sie das nächste Mal einen Versuch mit einem Farbfilm

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Für sämtliche

Schuhreparaturen

in erstklassiger Ausführung

Ersetzen gebrochener oder altmodischer Absätze durch moderne Formen

Auf- oder Umfärben von Schuhen, Taschen u. Mappen

Sofort-Montage der praktischen Boga-Hülsen zur Schonung der Absatzüberzüge

Schuhe strecken und weiten

Fuss-Stützen nach Mass

Orig. „Berkemann" u. „Vadret" Fuss-Gymnastiksandalen

Woly-Tobler- und Eri-Schuhpflegeartikel

Verschiedene Einlagesohlen

rasche u. prompte Bedienung

empfiehlt sich bestens

Paul Schütz

dipl. Schuhmachermeister

Sihltalstr. 106 Tel. 92 36 80
vis-à-vis LVZ Unterdorf

Das Geschäft ist geöffnet von 9-12 und 14.30-18 Uhr. Mittwoch- und Samstag-Nachmittag geschlossen. Meine Frau wird Sie während dieser Zeit freundlich und aufmerksam bedienen.

in Zeiten der Hochkonjunktur, wo Grundsteuern beträchtliche Summen einbringen. In diesen guten Zeiten sollten solche kulturelle Projekte ausgeführt werden. Der erste Schritt wurde getan mit dem Erwerb des Schlosses Langnau auf Initiative unseres Gemeindepräsidenten, unterstützt durch den Gemeinderat.

Herr Erwin Schärrer (Freisinnige Partei) präsidierte während den vergangenen zwölf Jahren unsere Rechnungsprüfungskommission. Mit seinem Einzug in den Gemeinderat ist ihm das Amt des Finanzvorstandes übertragen worden. In dieser Eigenschaft steht ihm die allgemeine Aufsicht und Verantwortung über folgende Verwaltungsgebiete zu: 1. die gesamte Finanzverwaltung der Gemeinde und ihrer Fonds, insbesondere die Verwaltung des angelegten Kapitals und der Grundstücke; 2. die Steuerverwaltung (ordentliche und ausserordentliche Gemeindesteuern, Gebäudeversicherungsprämien und Feuerwehrersatzsteuer); 3. die Gebührenerhebung; 4. die Vertretung der Gemeinde bei steueramtlichen Inventarisationen. Er hat die Einhaltung der von den Stimmbürgern bewilligten Kredite zu überwachen und die Verwaltungsvorstände nötigenfalls zur rechtzeitigen Einholung von Nachtragskrediten zu veranlassen. Im weiteren hat er die jährlichen Voranschläge und Rechnungsabschlüsse vorzubereiten sowie die gesamte Buchhaltung zu überwachen, wozu auch die zusammen mit der Rechnungsprüfungskommission vorzunehmenden Kassastürze und Wertschriftenkontrollen zählen. In diesem Aufgabenbereich liegt auch die Ermittlung des erforderlichen Gemeindesteuerfusses, was in der gegenwärtigen, durch die fortschreitende Expansion unserer Gemeinde gekennzeichneten Epoche besondere Anforderungen stellt.

Herr Schärrer steht ferner dem Mietamt und der Zivilschutzkommission vor und ist Mitglied der Polizeikommission.

Herr Beat Zeller (Freisinnige Partei) wohnt seit zwei Jahren mit seiner Familie in unserer Gemeinde, wo es ihm gefällt und er sich gut eingelebt hat. Er ist unser jüngster Gemeinderat, und vorher war er noch nie in einer Behörde tätig. Sein Ressort ist die Gesundheitskommission. Als Präsident dieser Kommission hat Herr Zeller ein grosses Arbeitsvolumen zu bewältigen. Ferner ist er in die Strassenkommission delegiert, die wegen der Kanalisation wiederum in Verbindung mit der Gesundheitskommission steht.

Herr Z. wurde vom Gemeinderat in die Schulpflege delegiert. Dieses Gebiet ist ihm völlig neu, und er wird sich zuerst einarbeiten müssen,

Strumpfstübli

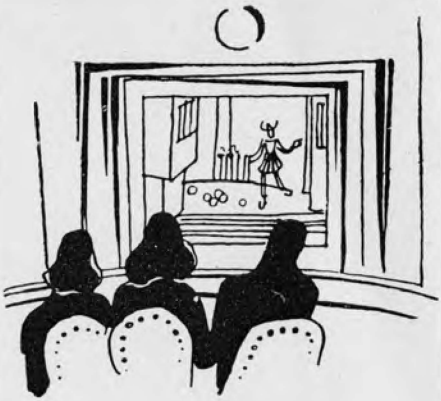
Jeannette Müller

Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 20
Telefon 92 33 89

Mercerie

Grosse Auswahl in
Wolle und Bébé-Wäsche

Ablage der
Chem. Reinigung und
Färberei Henzel



Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

**Reparaturen
aller Marken**

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

doch als Vater von zwei, wenn auch noch nicht schulpflichtigen Kindern, wird ihm sicher auch an der Schule gelegen sein.
Über den Ausgang der Wahlen zeigte sich Herr Z. erfreut, denn er hatte grosse Zweifel, ob er, nachdem nun doch noch ein Wahlkampf stattfand, gewählt würde, und schliesslich möchte doch jeder, wenn er einmal aufgestellt wurde, gewählt werden, meinte er bescheiden.

M. H.

Aus unserer Frauenkommission

Nach 16jähriger Tätigkeit in unserer Frauenkommission als Präsidentin tritt Frau Straub auf Ende dieses Schuljahres zurück. Aus diesem Anlass kamen wir mit Frau Straub ins Gespräch, um einiges über ihre verdienstvolle Tätigkeit in dieser Kommission zu erfahren. Die Frauenkommission hat die Aufgabe, die Kindergärten, Arbeitsschulen und die obligatorische Hauswirtschaftsschule zu betreuen. In enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege haben hier Frauen unserer Gemeinde Gelegenheit, Einblick in die Schule und somit auch in die Familien der schulpflichtigen Kinder zu gewinnen. Nicht umsonst heisst es: Wer die Kinder kennt, kennt auch die Eltern. Früher war die Zusammensetzung der Frauenkommission unabhängig von Konfessionen und Parteien, heute geht jedoch mehr und mehr die Tendenz dahin, die Struktur der Kommission derjenigen der Parteien-Vertretung im Gemeinderat anzugleichen, so dass alle Schichten unserer Gemeinde vertreten sind. Mit dem Bevölkerungszuwachs in unserer Gemeinde sind auch die Aufgaben der Kommission gewachsen. Viel mehr Schulbesuche beanspruchen die Kommissionsmitglieder, doch gerade diese Besuche sind von grosser Bedeutung, sie schaffen den Kontakt zwischen den Lehrerinnen und der Kommission. An den Sitzungen sind neben der eigentlichen Kommission auch immer der Präsident der Schulpflege und der Schulgutsverwalter anwesend, so dass diese auch sogleich Auskünfte erteilen können auf gestellte Fragen und auftauchende Probleme. Wie jede Kommission, so hat sich auch die Frauenkommission mit Geld zu befassen und Budget-Fragen zu überprüfen.
Die Arbeitsschul-Examen geben Gelegenheit, auch die Inspektorin kennen zu lernen und mit ihr Kontakt zu pflegen.
Die Betreuung von Kindergarten und Arbeitsschule war immer eine erfreuliche Arbeit, diejenige der obligatorischen Hauswirtschaftsschule liess allerdings zu wünschen übrig. Die Kommission konnte sich noch so viel Mühe geben, sie stiess bei den Schülerinnen und bei

Für Ihren Haushalt

die täglichen Gebrauchsartikel

auf *Konfirmation*
Ostern
und *Muttertag*

grosse Geschenkauswahl

Mit höflicher Empfehlung

Hanni Fritschi

alte Dorfstr. 21 / Tel. 92 37 45

Rosen,
Ziersträucher,
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Schuh- und Textilwaren

Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19, Tel. 92 31 51

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

den betreffenden Arbeitgebern auf Widerstand. Bei beiden fehlte die Einsicht für die Notwendigkeit dieser Einrichtung. Wie glücklich sollten wir Zürcherinnen uns eigentlich schätzen, dass uns der Staat unentgeltlich diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit bietet. Die berufliche Ausbildung der Frau steht heute im Vordergrund, daneben ist aber nicht zu vergessen, dass die meisten Frauen nach einer gewissen Zeit Hausfrauen und «nur» Hausfrauen werden. Für diese für die künftige Familie so wichtige Tätigkeit soll aber das junge Mädchen vorbereitet werden, darum sollte es mit positiver Einstellung diese Kurse besuchen und von Eltern und Arbeitgebern darin bestärkt werden.

Die Kommission organisiert auch freiwillige Fortbildungskurse für Frauen in der Gemeinde, die für billiges Geld besucht werden können. Leider ist hier das Interesse klein – wir leben ja in der Hochkonjunktur, wo man alles kaufen kann. Dazu wäre allerdings auch noch zu bemerken, dass diese Kurse immer sehr lehrreich sind und an Gelerntem trägt man ja bekanntlich nicht schwer. Zudem tragen solche Kurse zur Förderung der Kameradschaft der Frauen in unserem Dorf bei, die sich bei gemeinsamer Arbeit näher kennen lernen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht versäumen, Frau Straub für ihre grosse Arbeit, die sie im Dienste unserer Schule leistete, herzlich zu danken, wobei wir auch die anderen Kommissionsmitglieder einschliessen.

Eine grosszügige Schenkung

Mit grosser Überraschung hörten wir, dass der Gemeinde Langnau von unserem Alt-Lehrer, Herrn H. Riedweg, für das neue Gemeindehaus ein Bild geschenkt werde. In seinem gemütlichen Chalet wurden wir empfangen, um das Bild sehen zu können und Näheres darüber zu erfahren. Dieses Gemälde von unbekanntem Meister stellt einen prächtigen Löwenkopf dar. Das so lebendig gemalte Tier schaut uns klug und forschend an. Das wertvolle Kunstwerk, umgeben von einem prächtigen vergoldeten Rahmen mit schöner Stuckarbeit, stammt aus der Kunstsammlung von Paul Klameth, einem Berner Fabrikanten, der 1944 verstorben ist. Es hing früher in seiner Villa in Muri. Leider ist nichts bekannt über die Herkunft, man ahnt jedoch hinter dem Werk den grossen Meister. Herr Riedweg erhielt das Bild von seiner Cousine, der verwitweten Frau Klameth zum Geschenk. Das Bild verlangt seiner Grösse nach und dem Motiv entsprechend

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 32 48

Schleifen

Rasenmäher Fr. 14.-
Messer, Scheren
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff 70 Rp.
besorgt
fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstrasse 23
Langnau T. 92 32 47

Sie schreiben mühelos
mit der neuen,
formschönen und
soliden

FACIT
Schreibmaschine

Konfirmationskarten, Geschenkspapiere, Schüler-Etuis, Schüler-Fülli, Vierfarbenstifte, Tagebücher, Fotobücher, Füllhalter, Papeterien, Malkasten, Mal- u. Kinderbücher, Briefmarken, Einsteckalben

Papeterie Hässig Langnau Tel. 92 33 66

nach einem grossen Raum und würde sehr gut in unser neues Gemeindehaus passen. Symbolisch wäre es der Züri-Leu, der ob den Gemeindegeschicken und der Langnauer Obrigkeit wacht! Abgesehen vom materiellen Wert des Bildes, das auf mindestens Fr. 3000.– geschätzt wird, ist es Herrn Riedweg ein liebes Andenken. Umso mehr bewundern wir die Grosszügigkeit des Schenkenden.

Das elegante Hemd

Kleine Geschenke für Ostern, Konfirmation, Weisser Sonntag empfiehlt Ihnen in netter Auswahl:

E. Bielander-Fritschi

MERCERIE - LEBENSMITTEL

Neue Dorfstrasse 27 - Telefon 92 31 73

Batterie-Philishave für Männer unterwegs

Fr. 49.– ohne Batterie oder 4 x 13.–

Verlangen Sie Prospekt oder Vorführungsapparat

PHILIPS

Saxer

Salon de Coiffure Tel. 92 32 35

Der Frühling ist da . . .
also

SPAROL - Jalousielacköl, bestes Auffrischungsmittel p. kg 3.90

MOLTOFAB
neue, sehr gute Wandfarbe

BLANC-FILLION
angemachtes Deckenweiss

Boden-Beläge
Balatum
Plastik-Filzbodenbelag
Vinyl-Bodenplatten

Zement-Fussbodenfarbe
und alle Oel-, Kunstharz- und Dispersionsfarben

Hs. Baumgartner Tel. 92 33 96
Farben, Bodenbeläge, Tapeten

Schuhmacher
K. Gresser

alte Dorfstrasse 34 Telefon 92 38 45

Schuhreparaturen aller Art · Exakte, saubere und prompte Bedienung

Für Damenschuhe zur Schonung der Absatzüberzüge die **BOGA-Hülsen**

Usego Selbstbedienungsgeschäft **Usego**

Unser neues Lebensmittelgeschäft bietet Ihnen:

1. Grosses Assortiment an Lebensmitteln bester Marken
2. Täglich frisches Gemüse und Früchte
3. Delikatessen, Südfrüchte, gekühlte alkoholfreie Getränke
4. **Tiefkühlprodukte:** Poulets, Fischfilets, Ravioli, Gemüse, **FRISCO** Desserts, Glaces, Cassata etc.
5. Feinste Fleisch- und Wurstwaren aus der **Metzgerei Gebr. Niedermann, Zürich**
6. Ia Backwaren aus der **Bäckerei Buchmann, Zürich**
   Sämtliche Spezial-, Reform- und Diätbrote auf Bestellung
7. **Aus der Weinlaube:** Über 100 Sorten Weine, Liköre u. Spirituosen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen frohe Ostern

Mit freundlichen Grüssen
Familie Alfred Bretscher

Im Usego-Geschäft gut beraten – gut bedient
8 % Rückvergütung Hauslieferungsdienst Telefon 92 31 50

Gemeindeschwester-Verein Langnau, Gattikon und Sihlwald

Einladung

Seit bald 50 Jahren wirkt in unserer Gemeinde in stiller und uneigennütziger Weise der Gemeindeschwester-Verein Langnau, Gattikon und Sihlwald.

Der Zweck dieser gemeinnützigen Institution besteht darin, allen Kranken dieser Gemeinden zweckmässige Pflege durch eine gut ausgebildete und bestausgewiesene Krankenschwester Hilfe zuteil werden zu lassen.

Viele, ja die meisten Familien sind bereits Mitglied dieser segensreichen Institution und wir möchten bei dieser Gelegenheit allen von Herzen danken für ihre Treue, die sie uns bis anhin bewahrt haben. Danken möchten wir aber auch den stillen Wohltätern und Gönnern (Privaten und Firmen), die das gute Werk durch ihre freiwilligen finanziellen Gaben und Beiträge unterstützen.

Sozusagen kostenlos kann die Familie, wie auch die Alleinstehenden die Inanspruchnahme unserer Institution verlangen. Der bescheidene Jahresbeitrag von nur Fr. 5.– ist bestimmt nur ein kleines Entgelt für die hilfreiche weitere Betreuung nach einem längeren oder kürzeren Spitalaufenthalt oder Entlassung durch den Hausarzt durch eine hilfsbereite Gemeindekrankenschwester

Den vielen *Neuzugezogenen* und sonstigen noch *Fernstehenden* sei unsere gemeinnützige Institution ebenfalls bestens empfohlen und wir laden auch sie freundlich ein, unserem Verein beizutreten.

Mit freundlichen Grüssen

Namens des Gemeindeschwester-Vereins

der Präsident: der Verwalter:

Dr. med. H. Schmid H. Schmid-Hauser

Wir erklären hiermit den Beitritt zum Gemeindeschwester-Verein Langnau, Gattikon und Sihlwald und bitten um Zustellung der Statuten.

Familienname: ..... Vorname: .....

genaue Wohnadresse: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Chronik 1961

Die Langnauer Kirchgemeinde steht in ihrem Jubeljahr «250 Jahre Kirche Langnau.» Kleinere und grössere Veranstaltungen werden auf das ganze Jahr verteilt.

Die katholische Pfarrei meldet im Januar die Zelebrierung der hl. Messe durch einen Neger-Priester in seiner Muttersprache, die durch einen Dolmetscher simultan übersetzt wird. Anlass zu diesem Ereignis war das Missionsjahr.

Die Volkshochschule Langnau bietet eine Vortragsreihe im Februar/März mit dem Titel: Afrika im Umbruch von Herrn Prof. Dr. E. Leemann.

Auffahrt. Am Vorabend läuten unsere Glocken der ref. Kirche über Radio Beromünster den Feiertag ein. Festgottesdienst am Auffhafrtstag. Die grosse Überraschung: die neue und grösste Glocke wird von einem Gemeindeglied gestiftet und ein Glockenaufzug in Aussicht gestellt. Sammlungen für Pinerolo und Nettur.

Im Juli werden Projekt und Kredit für das neue Gemeindehaus nach heftiger Diskussion genehmigt.

Am 9. September wird die neue Glocke unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung aufgezogen.

Die Gemeindeversammlung vom 5. Oktober beschliesst mit klarer Mehrheit den Bau einer Doppelturnhalle.

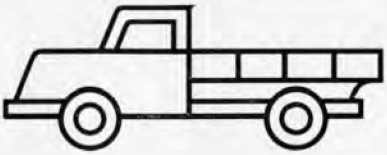
Am Eidgenössischen Bettag bekommen wir zum ersten Mal das erweiterte Geläute der ref. Kirche zu hören.

Im Oktober wird das altehrwürdige Haus an der neuen Dorfstrasse 14 abgebrochen, um dem neuen Gemeindehaus Platz zu machen. Mit diesem Haus ist wieder ein Stück Langnauer Geschichte in den Staub gesunken. Nur die Wegtafel gegenüber erinnert noch an den hervorragenden Künstler Konrad Hitz, seine Wohnstätte ist nicht mehr.

Ende 1961 wurde durch die Gesundheitskommission das Wegfallen des öffentlichen Leichengeleites beschlossen. Damit verschwindet zu unserem grossen Bedauern wieder ein Stück Tradition, und die Besinnlichkeit musste der Zweckmässigkeit weichen.

Erstmals findet auch in unserer Gemeinde eine Jungbürgerfeier statt, die vom Gemeinderat in sehr nettem Rahmen durchgeführt wird.

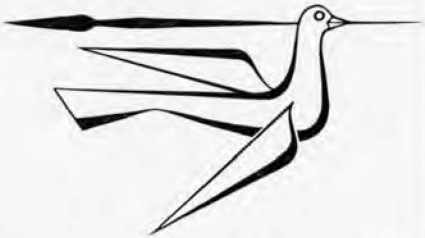
Fritz Stalder



Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost



ERNST VÖGELE

Langnau ZH

Rütibohlstrasse 51 Telefon 92 34 87

malt · tapaziert · spritzt · beschriftet
Dekorative Behandlung von Möbeln

Basler Versicherungs-Gesellschaft
gegen Feuerschaden in Basel

Sicher ist sicher, versichert ist sicherer

Alle Versicherungen . . . .

. . . . und wenn Sie krank sind? Eine **PPP** schützt Sie vor finanziellen Schäden. Die **P**rivat-**P**atienten-**P**olice ist auf die besonderen Bedürfnisse des Mittelstandes zugeschnitten.

Mit einer **PPP** sind Sie bei Krankheit ohne finanzielle Sorgen.

Emil Folger Langnau a/A Sihltalstrasse 60 Telefon 92 34 78

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 45
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
H. u. O. Widmann 92 34 76

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Bielander-Fritschi 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf Felder

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89
Nussbaum Fritz 92 26 29

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 78
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Unfall
W. Weiss, Thalwil 92 18 76
Schweiz. Mobiliar
Schneebeli Walter 92 35 83

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 15

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1962

Katholische Kirche Langnau. Ein Bild, das bald der Vergangenheit angehören wird.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Pflege Deine Gesundheit mit Blidor-Seifen und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Aus der Geschichte der katholischen Kirchengemeinschaft Langnau-Gattikon

von Hermann Riedweg

Die Verhältnisse vor der Gründung

Dieser historisch kurzgefasste Rückblick auf die Geschichte der katholischen Kirchgemeinschaft Langnau–Gattikon mit ihrer Kirche auf der Fuhr ist ein Destillat, das aus einer grösseren Arbeit gewonnen wurde. Diese liegt nahezu vollendet vor und wird, hoffentlich in Buch- oder Broschürenform, illustriert den Interessenten im Laufe des nächsten Jahres zugänglich gemacht werden können, bevor die heute 85-jährige viel zu klein gewordene Kirche abgebrochen und einem neuen Gotteshaus Platz gemacht haben wird.

Aber die Kirchengemeinschaft ist älter und wird im Jahre 1964 ihren hundertjährigen Bestand feiern können. Es hätte nahe gelegen, die Kirche in Thalwil zu bauen, denn diese Gemeinde zählte anno 1870 204 Angehörige der katholischen Konfession. Die anderen Gemeinden der alten Zunft Thalwil (ohne Oberrieden) wiesen folgende Katholikenzahlen auf:

Kilchberg	194	Langnau a. A.	134
Adliswil	180	Rüschlikon	40

Um den Kirchenbau in Langnau a. A. zu verstehen, muss man einen Blick in die damaligen industriellen Verhältnisse werfen, wie sie sich namentlich in Gattikon entwickelt hatten. Hier war ein rastlos tätiger Pionier der Wirtschaft am Werk: *Heinrich Schmid* (1806—1883), ein unternehmungsfreudiger und weitblickender Mann. Er unterhielt mit dem Zeitgenossen *Wolfgang Henggeler* (1814—1877) in Unterägeri geschäftliche, freundschaftliche und sogar verwandtschaftliche Beziehungen, hatte doch der Katholik Henggeler die jüngste Müllerstochter des Hans Jakob Schmid in Gattikon 1841 geheiratet, die er anlässlich des Studiums der neuen englischen Maschinen in der 1829 eröffneten Spinnerei Langnau a. A. als Pensionär in der Schmid'schen Familie kennen und schätzen gelernt hatte. Henggeler, der über eine ungewöhnliche technische Begabung verfügte, wurde später der Begründer der zugerischen Baumwollindustrie an der Lorze in Unterägeri und Baar.

Diese engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Unterägeri und Gattikon – wobei auch Langnau a. A. einbezogen werden darf – führten dazu, dass viele katholische Arbeiter aus dem Kt. Zug der Baumwollindustrie im Sihltal zuströmten und sich hier niederliessen. Ihre Zahl wuchs in den Sechzigerjahren immer höher. Henggeler war nunmehr Nationalrat geworden. Er veranlasste den ebenfalls in Baar wohnhaften Dr. med. Zürcher-Deschwanden, der 1863 die Inlädische Mission gegründet hatte und als deren Sekretär amtete, die Katholiken in Gattikon und Langnau a. A. im Auge zu behalten und für ihre religiöse Betreuung zu sorgen.

Kaffee Konditorei Widmer

beim Bahnhof

empfiehlt für die Festtage:

Erstklassiges hausgemachtes Konfekt und Pralines in reichhaltiger Auswahl

Ananas-, Zugerkirsch-, Mokka-, Zitronen- und Mandeltorten, Vacherins und Glaces sowie unsere bestbekannten Schwarzwälder in zwei verschiedenen Ausführungen

Neuigkeiten in Lebkuchen

Unsere Zöpfe, Klein- u. Grossbrot sind ein Spitzenprodukt

Es erspart Ihnen Enttäuschungen, wenn Sie frühzeitig bestellen

Sind Ihre Fussböden in Ordnung?

Für den guten Eindruck einer Wohnung spielt der Boden eine grosse Rolle. Ich helfe Ihnen mit:

BALATUM herrliche Farben, zeitgemässe Muster Fr. 5.40 p. m²

TERRY PVC-Filzbodenbelag bringt Wohnlichkeit und Wärme ins Haus Fr. 18.50 p. m²

VINYL- Bodenplatten f. allerhöchste Ansprüche, in vielen Farben, durchmarmor. Fr. 20.50 p. m²

FILMOPLAST PVC-Mehrzweckbelag schöne, neue Farben Fr. 8.90 p. m²

Hs. Baumgartner

Farben und Bodenbeläge Langnau a. A.
Rütibohlstr. 2 Tel. 92 33 96
(im neuen Verkaufsraum)

Geschenksorgen?

Dieses Problem ist gerade jetzt wieder aktuell.
Ohne Bedenken ein **SPARHEFT** schenken, denn - -

- ein SPARHEFT ist auch heute noch Grundlage des Wohlstandes,
- Ihr Geschenk wächst von Jahr zu Jahr durch Zins und Zinseszins, dank unserem günstigen Satz von **3%**.

Vergessen Sie nicht: ein solches Geschenk sollte man auch sich selber leisten!

Ihre seit 1841 bewährte Lokalbank

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Die grösste Landsparkasse des Kantons / Über 22000 Sparer / Seit Jahrzehnten auch im Sihltal vertreten

Agentur in **Adliswil**
Zürichstrasse 15

Einnehmerei in **Langnau**
Höflistrasse 10*

Einnehmerei in **Gattikon**
Schulhaus

* ab 1.1.63: Blumenweg 1/neue Dorfstr. b. R. Saxer. Coiffeurmeister

Der Gottesdienst in Gattikon

Henggelers Wunsch war für Zürcher-Deschwanden Befehl, und sofort wurde der Kontakt mit Heinrich Schmid aufgenommen. Dieser stellte den Estrichraum in der 1815 erbauten Spinnerei, die Richard Rudolf Wieland für seine Stoffdruckerei käuflich übernommen hatte, kostenlos zur Verfügung. Zudem verpflichtete er sich, alljährlich an die Unkosten den Betrag von Fr. 100.— zu bezahlen.

Ca. 150 Personen strömten hier am Sonntag, den 13. November 1864 zum ersten Gottesdienst zusammen, der von Pfarrer Reinhard, Zürich, geleitet wurde. Die Errichtung dieser Missionsstation liess eine derartige Welle der Freude hoch branden, dass man ein Jubelschiessen ins Werk setzen wollte. Dieses wurde aber den Initianten ausgeredet. Ohne jedes Entgelt kam nun jeden Sonn- und Feiertag während dreier Jahre der Geistliche Silvan Hotz, der in Baar als Sek.-Lehrer amtete, zu Messe, Predigt und Religionsunterricht nach Gattikon. Dann wieder waren es die Vikare Diethelm und Dillier in Zürich und Schmid in Baar. 1873—1878 delegierte das Kapuziner-Kloster in Zug seine Ordensbrüder zur dritten Missionsstation (Horgen und Männedorf waren die zwei ersten im Kt. Zürich) im Sihltal. Ob der Fahrten in offener Chaise oder geschlossener Kutsche durch die winterliche Kälte erkrankten viele Patres. Einer ihrer jüngsten zog sich ein Magenleiden zu, das zu seinem Tode führte.

In Gattikon entstanden nach neun Jahren Schwierigkeiten in der Raumbeschaffung, so dass man allen Ernstes an den Bau einer Kirche denken musste, doch der 1870 ausgebrochene Kulturkampf als Folge des Unfehlbarkeitsdogmas liess es als ratsam erscheinen, damit noch zuzuwarten.

Der «Au»-Saal im Dienste der Katholiken

Da in Gattikon die Suche nach einem neuen Raum für den Gottesdienst negativ verlief, erklärte sich der Besitzer des Gasthofes zur «Au» in Langnau a. A., *Johann Danieli*, (1818—1879) bereit, seinen recht hohen Saal mit einer Galerie den Katholiken zur Verfügung zu stellen. Jährlicher Mietzins: Fr. 600.— Am 31. August 1873 fand darin der erste Gottesdienst statt. Ein Jahr später wurde ein Harmonium angeschafft. Auf der Galerie sammelten sich die Sänger für ihr löbliches Tun. Die Geistlichen waren mit dieser Lösung ausserordentlich zufrieden, denn es bestand für sie die Möglichkeit, in diesem Gebäude zu wohnen und von Frau Barbara Danieli-Haab schmackhafte Nahrung vorgesetzt zu erhalten.

Darob war aber der Antrieb für den Bau einer Kirche zur Ruhe gekommen. Es mussten die Bremsen an diesem Gefährt aufs neue gelöst werden. Dies hat energisch der *Pater Synesius Köpfli* besorgt. Er hatte im Gegensatz zu seinen Amtsbrüdern sich entschlossen, hier Wohnsitz zu nehmen und seine Kräfte für eine neue Ankurbelung der Baufrage einzusetzen. Baumeister Keller, Luzern, hatte den Plan für eine Kirche mit angebautem Pfarrhaus entworfen. Der «Au»-Geist-

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Wer etwas zu versichern hat,
dem gebe ich den Rat,
er soll es besser sofort tun,
bevor er Schaden hat.

Alle Versicherungen

Neuordnen Ihrer Versicherungen
Seriöse Beratung

Emil Folger Langnau

Sihltalstrasse 60 Tel. 92 34 78

METZGEREI

JSELIN

das selbständige Fachgeschäft empfiehlt aus modernstem Laden

mildgesalzene **Nuss-Schinkli Roll-Schinken Schüfeli und Zungen**

Jeden Freitag tiefgekühlte **frische Poulets Truthähne und Enten Poularden Poulets und Suppenhühner**

Ia Rind-, Kalb-, Schweine- und Schaffleisch
Täglich frische Wurstwaren

Prompte Hauslieferung

Metzgerei «Zum Rank» Tel. 92 31 79

liche drängte unaufhörlich und brachte es fertig, dass ein neues Komitee gegründet wurde. Pater Synesius wurde als beratendes Mitglied beigezogen. Alle fünf eigentlichen Bauherren wohnten auswärts. Es waren dies:

Oswald Dossenbach, Ständerat, Baar, Präsident,
Josef Anton Röllin, Regierungsrat, Neuheim,
Dr. Melchior Zürcher-Deschwanden, Baar, Kassier,
Georg Bossard, Priester in Zug und
Dominik Bossard, Pfarrer in Horgen.

Johann Danieli gehörte als Besitzer der «Au» auch das Land auf der Fuhr, das sich für den Bau einer Kirche eignete. Stadtforstmeister K.A.L. von Orelli hat das Areal persönlich ausgemessen. Für die 24 375 Quadratfuss = 2216 Quadratmeter verlangte Danieli Fr. 3000.–

Johann Danieli (1818–1879), der Erbauer der katholischen Kirche Langnau. Stammvater aller in Langnau heimatberechtigten Danieli.

aber er liess sich aufs Markten ein, so dass man sich auf einen Kaufpreis von Fr. 2600.— einigen konnte. Es wird etwa behauptet, der Giovanni hätte das Land geschenkt. Wohl kam der Quadratmeter auf bloss Fr. 1.17 zu stehen, aber das genaue Studium der Akten ergibt, dass von einer eigentlichen Schenkung nicht gesprochen werden kann. Der Kaufvertrag umfasste 13 Paragraphen und beanspruchte vier volle Seiten. Am 14. August 1875 wurde er ausgefertigt und unterzeichnet.

Der Bau von Kirche und Pfarrhaus

Das Baukomitee hat daraufhin das Besitztum an den *Kultusverein Luzern* abgetreten. Dieser war bereit, Fr. 6000.— zu bezahlen, aber die Bauherren mussten sich verpflichten, innert dreier Jahre den ganzen Bau zum guten Ende zu führen. Nun hub in der ganzen Schweiz mit einem gedruckten Aufruf eine eifrige Sammeltätigkeit

Haben Sie Sorgen mit
Ihrem Haar?
Eine wissenschaftliche
Haarpflege nach
Dr. Fritjoff Hirsch
hilft auch Ihnen

Spezial-
Haarpflege-Salon

Tel. 92 32 35

Saxer Langnau

Parfumerie-Depot
Nina Ricci
Lanvin
Old Spice
Juvena

Bücher
Jugendbücher
Bilderbücher
Kalender
Bastelarbeiten

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

HAUS DER GESCHENKE

Foto-Apparate
Kino-Apparate
Dia-Projektoren
Foto-Alben

Papeterien
Schülerfüllhalter
Farbstifte
Kleinlederwaren

an. Pater Synesius warb in einer Unzahl von Kirchen mit seinen Bettelpredigten um Geldmittel, die reichlich flossen und schrieb sich in eindrücklich formulierten Briefen an Priester, Kantonsregierungen, Klöster, Fabriketablissemente und Zeitungsredaktoren die Finger wund. Baumeister Zellers Plan wurde mit folgenden Grössenverhältnissen genehmigt:

Länge des ganzen Gebäudes	27,90 Meter
Breite des ganzen Gebäudes	9,60 Meter
Länge des Hausteils	10,65 Meter
Länge der Kirche	17,25 Meter

Im Städtchen Zug fanden am 15. Januar 1876 im Hotel «Ochsen» mit den Bauunternehmern die Verhandlungen statt. Danieli, der mit seinem Sohn Alfred als Langnaus Baumeister die Erd- und Maurerarbeiten zu übernehmen gewillt war, hatte einen Kostenvoranschlag eingereicht, der gründlich durchleuchtet wurde. Man fand sich auf dem Wege des Kompromisses. Danieli verpflichtete sich, bis zum 1. September 1876 das Mauerwerk erstellt zu haben. Dieser aus Rezzonico bei Como stammende wackere Mann war als Techniker und Vorarbeiter beim Bau der Albisstrasse 1835/44 angestellt worden. Er verfiel den Reizen dieser anmutigen Landschaft und jenen der Barbara Haab von Uetikon am See so sehr, dass er nach seiner Verehelichung das Langnauer Bürgerrecht erwarb. Es wurde ihm nur unter der Bedingung gewährt, dass er seine Kinder im protestantischen Glauben erziehen lasse. Er hat diese Forderung akzeptiert, doch in seinem Innern blieb er seinem angestammten katholischen Glauben treu. Er stand deshalb dem Kirchenbau wohlgesinnt gegenüber. Seine loyale redliche Art, seine Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit trugen dazu bei, dass ihm mit Respekt und vollem Zutrauen begegnet wurde.

Als der Rohbau fristgerecht erstellt war, mussten die weiteren Bauten wegen des kalten Winters 1876/77 für längere Zeit einen Unterbruch erfahren. Während der Bauzeit hatte das Komitee reichlich Gelegenheit, sich zu ärgern, doch kann hier nicht näher darauf eingetreten werden. In allen Verhandlungen mit den Unternehmern hat das Baukomitee immer mit Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis seine Aufgabe erfüllt. Von den 16 Unternehmern waren es nur deren zwei, die hier in Langnau sesshaft mit Aufträgen bedacht werden konnten: Johann Danieli und Maler Huber. Der Letztere hat später lange Jahre als Gemeindeschreiber gedient. Es war demnach das Gewerbe in unserer Gemeinde noch wenig entwickelt. Respektable Geldsummen wanderten in den Kt. Zug, woher in der Hauptsache die Impulse für die Gründung der katholischen Kirchgemeinschaft Langnau-Gattikon und den Kirchenbau ausgegangen sind.

Die Einsegnung

Am Sonntag, den 24. Juni 1877 läutete das Glöcklein aus der Lüthi-Kapelle im Tschuopis, das man von Zug her sichergestellt hatte, zur Einsegnung des neuen Gotteshauses, denn das Türmchen musste noch bis zum Jahre 1880 auf seine drei Glocken warten. Mit Kutschen und

Willkommene Geschenke

für die kommenden Festtage sind

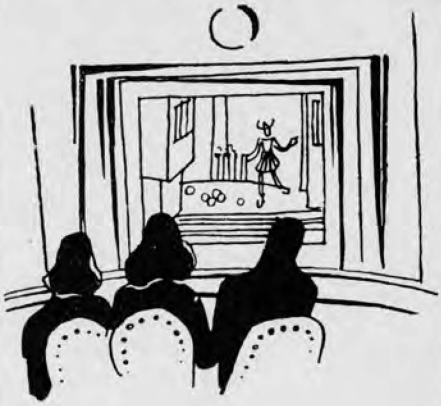
elektrische Apparate und Haushaltmaschinen

Wir empfehlen uns

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis



Mach Dir ein paar schöne Stunden - geh ins Kino Speer! Thalwil, Tel. 92 22 88

USEGO USEGO USEGO

Das gediegene Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

1. Grosses Assortiment an Lebensmitteln bester Marken
2. Täglich frisches Gemüse und Früchte
3. Delikatessen, Südfrüchte, gekühlte alkoholfreie Getränke
4. **Tiefkühlprodukte:** Ia Poulets, Fischfilets, Ravioli, Gemüse, Früchte **FRISCO** Desserts, Claces, Cassata
5. Feinste Fleisch- und Wurstwaren aus der **Metzgerei Gebr. Niedermann, Zürich**
6. Backwaren aus der **Bäckerei Buchmann, Zürich** Sämtliche Spezial-, Reform- und Diätbrote auf Bestellung
7. **Aus dem Keller:** Über 100 Sort. auserl. Weine, Liköre, Spirituosen
8. **Jede Woche Aktion - eine ganz besondere Leistung**

Wir wünschen frohe Festtage und freuen uns auf Ihren Besuch

Mit freundlichen Grüssen **Familie Alfred Bretscher**

Im Usego-Geschäft gut beraten - gut bedient 8% Rückvergütung

Hauslieferungsdienst Tel. 92 31 50

PS. Vom 1.-15. Dezember 1962 gelangt der beliebte USEGO-KALENDER zur Verteilung

Chaisen fuhr man von Zug her das Tal hinunter. Musikdirektor Vettiger in Zug hatte einen Gemischten Chor auf die Beine gestellt, der für die Verschönerung des Festes in musikalischer Hinsicht ganz Wesentliches beigetragen hat. Es waren die Eingeladenen mit einem gedruckten Programm und Platzkarten versehen worden. Wohl sah es im Raum noch kahl aus, denn das Schiffsgestühl fehlte vorläufig noch. Man trug deshalb von allen Seiten Sessel und lange Bänke herbei, um damit für Sitzgelegenheit zu sorgen. Altar mit Tabernakel, Kanzel und Kommunionbank waren auch noch nicht beschafft worden. Auch hatten die Kunstmaler Deschwanden in Stans und Amlehn in Luzern noch nicht ihres Amtes gewaltet. Mit blühenden Topfpflanzen, jungen Tannen und Girlanden hatte man freudevoll für ein festliches Kleid Sorge getragen. Der 1874 gegründete Cäcilienverein brachte mit Harmoniumbegleitung eine deutsche Messe zu Gehör. Es sei eine recht wackere Leistung gewesen, steht im Bericht des Dr. Zürcher, Baar.

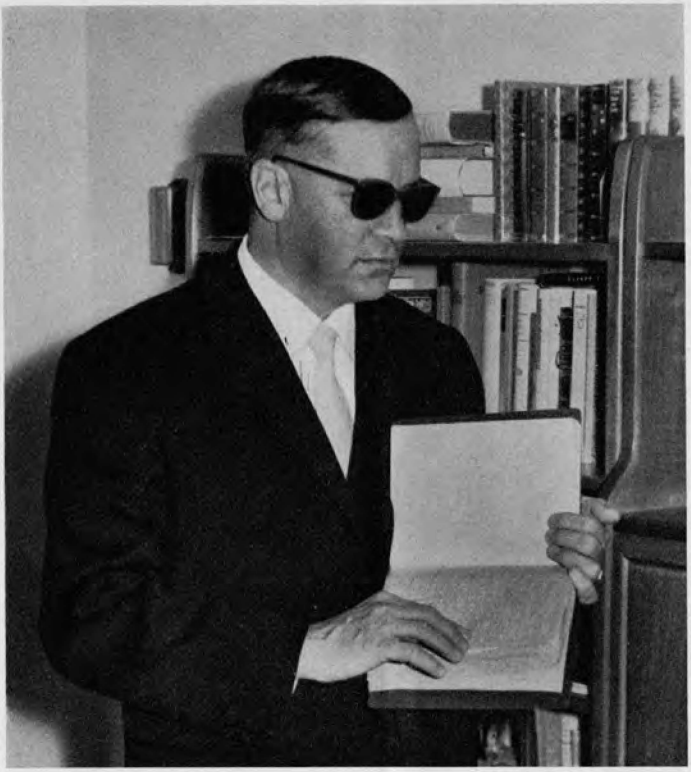
Carl Danieli zur «Au», Sohn des Baumeisters, hatte auf mittags 12 Uhr ein treffliches Festessen mit gegen 100 Gedecken gerüstet. Eine grössere Garnitur toastierender Redner verkürzte die Zeit. Der Gemeinderat war mit Präsident Schaerer und Vicepräsident Suter vertreten. Der protestantische Pfarrherr J. J. Urner brachte mit einem gemütvollen Gedicht, das 15 Vierzeiler umfasste, die wohlwollende Gesinnung gegenüber dem katholischen Volksteil zum Ausdruck. Am 27. Juni 1877 wurde es in Luzerns konservativer Tageszeitung «Vaterland» zum Abdruck gebracht. In allen Voten kam die Toleranz gegenüber den Katholiken dankerfüllt zum Ausdruck. Der Stationsgeistliche Pater Synesius gedachte mit Worten hoher Anerkennung der Redlichkeit und des Eifers, den der brave Johann Danieli dem Werk habe angedeihen lassen. Die Vettiger-Sänger und ein katholischer Männerchor produzierten sich, und Heinrich Schmid, der Grossindustrielle in Gattikon, teilte in seiner gross angelegten Rede mit, er habe auf seine Garnbündel einen Schild aufgeklebt mit dem Motto: Wache, bete und arbeite! Und als die fünfte Nachmittagsstunde schlug und die Pferde an den Kutschen und Chaisen zu wiehern begannen, machte man sich auf die Heimfahrt im Bewusstsein, einen wahrhaft erhebenden Tag erlebt zu haben.

Fortsetzung folgt

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER
FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen
SCHWEIZERISCHE MOBILIAR
Lokalagentur
WALTER SCHNEEBELI
LANGNAU
Haldengasse 127 Tel. 92 35 83

Die Reorganisation der Oberstufe an unserer Schule

Am 7. November hatten die Langnauer Eltern Gelegenheit, eine Orientierung über die Reorganisation der Oberstufe anzuhören, die veranlasst durch unsere Schulpflege vom berufenen Referenten, Herrn H. Wymann gehalten wurde. Das neue Volksschulgesetz vom 24. Mai 1959 bildet die Grundlage für eine Neuorganisation der Oberstufe. Die Oberstufe, die bisher aus einer 3 Klassen umfassenden Sekundarschule und der 7. und 8. Klasse bestand, wird künftig drei Abteilungen enthalten: die Sekundarschule mit 3 Klassen, die Realschule mit ebenfalls 3 Klassen und die Oberschule mit weiterhin nur 2 Klassen. Diese Erweiterung der Oberstufe ermöglicht eine bessere Abstufung und Erfassung der individuellen Fähigkeiten der Schüler. Viele Schüler, welche die Sekundarschule nicht besuchen können, haben in der Realschule Gelegenheit, sich sorgfältig auf eine Berufslehre vorzubereiten. Aber auch die Oberschule ist keine Obere Hilfsklasse, da ihr wie den anderen Oberstufenabteilungen ein festumschriebenes Lehrprogramm gegeben ist. Auch die Oberstufenschüler sollten einen Beruf anlernen oder sogar eine einfachere Lehre absolvieren können. Die Sekundarschule wird durch diese Realabteilung von schwächeren Schülern entlastet werden, die den ihrer Intelligenz angepassten Stoff in dieser Abteilung finden werden. Die Sekundarschule wird ihr Stoffprogramm beibehalten, in der Realschule wird Französisch obligatorisch, ebenso Handfertigkeitsunterricht in Holz- und Metallbearbeitung. Wie erfolgt nun die Zuteilung zu den einzelnen Oberstufenabteilungen? Das Gesetz sieht drei Möglichkeiten vor: a) Zuteilung auf Antrag des Klassenlehrers der 6. Klasse. Wer sich für die Sekundarschule anmeldet und im Zeugnis in Rechnen und Deutsch keinen Durchschnitt von 4,5 hat, muss eine Prüfung ablegen. b) Zuteilung in Real- und Oberschule auf Antrag des Klassenlehrers, Zuteilung in die Sekundarschule nur mit Prüfung. c) Prüfung aller Schüler und Zuteilung auf Grund der Prüfung. Die Wahl des Verfahrens ist den Schulpflegen freigestellt und unsere Schulpflege hat sich für die Methode a) ausgesprochen. Die Probezeit wird dann nicht mehr nur 4 Wochen, sondern ein ganzes Quartal dauern. Die Voraussetzung für den Erfolg der Oberstufen-Reorganisation bilden die geeigneten Lehrkräfte, welche in einer zusätzlichen zweijährigen Ausbildung das nötige Rüstzeug erwerben. Trotz Lehrermangel und Mehrkosten wird diese Reorganisation im Interesse unserer Jugend begrüsst, die vielleicht heute in der Zeit der Hochkonjunktur nicht so wichtig erscheinen mag, aber in Zeiten härteren Existenzkampfes eine absolute Notwendigkeit wäre, um jedem jungen Menschen eine maximale Ausbildungsmöglichkeit zu bieten.



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass *Herr Direktor Gebhard Karst, Blidor AG, Langnau a. A.* in Anerkennung seiner Verdienste um das Studium und die *praktische Anwendung der Sozialwissenschaften* anlässlich des Dies academicus vom 15. November 1962 von der Universität Freiburg i. Ue. mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet worden ist.

Über diese Ehrung freuen sich weiteste Kreise der Zürcher-Bevölkerung, die um das verdienstvolle und unermüdliche Wirken von Direktor Karst als Gründer und Leiter der Blidor AG, als Inspirator und Förderer verschiedener vorbildlicher Institutionen zugunsten der Blinden und Behinderten und als Sozialpolitiker wissen.

Wir gratulieren Dr. rer. pol. h. c. Gebhard Karst von ganzem Herzen zur wohlverdienten Auszeichnung!

Blumen

Höhepunkt jeder Festfreude!

Stets frische Schnittblumen
in schöner Auswahl
Blühende und Grünpflanzen
Arrangements
Reelle Preise

Christbäume

Ab ca. 10. Dezember
in grosser Auswahl

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

SILAVA

Chem. Waschanstalt

Langnau/Zürich

Tel. 92 33 95

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Kleidungsstücke jeder Art, sowie Teppiche etc. reinigen wir gründlich nach den modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. Auch Aufträge zum Färben nehmen wir zur prompten Ausführung gerne an.

Wir empfehlen Ihnen unsere Ablagen:

Frau R. Bielander, Neue Dorfstrasse 27, Langnau
Frau A. Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19, Langnau
Frau H. Fenner, Gartendörfli 11, Langnau
Frau M. Fritschi, Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Frau A. Truniger, Mühleweg 9, Gattikon

Auch nehmen wir Kleider direkt entgegen.

Langnauer Dorffest im Rückspiegel

Die Zeit fährt Auto – unsere Kinder werden sagen: «Die Zeit fährt Raumschiff». Aber nun zur Sache. Das grosse Fest liegt bereits zwei Monate zurück und vieles andere hat in der Zwischenzeit von sich reden gemacht, doch ist dieses Langnauerische Ereignis noch in lebhafter Erinnerung. Diejenigen, welche an manchen Abenden in der Schulküche mithalfen die Flohmarkt-Gegenstände zu sortieren und für Grossmutters Rollschuhe einen passenden Preis zu finden, oder jener Herr mit graumelierten Haaren, der sich in hellem Entzücken jene schwarze Melone aufsetzte und zu seinem Auftritt noch eben ein passendes Stöckchen mit beinernem Griff fand, sie alle kamen sich nach dem Fest, also nach dem Höhepunkt, der zugleich das Ende war, sicher irgendwie verloren vor. Aber nicht nur in der Schulküche, sondern im ganzen Dorf wurde gearbeitet, in den Schulzimmern, in den Stuben und Werkstätten. Während der letzten Tage vor dem Fest spürte man sogar in den Strassen eine vermehrte eifrige Geschäftigkeit – überall wurde vom Fest gesprochen und sogar diskutiert. Wo kamen nur alle die guten Kuchen für die Kaffee-Stube her? – Und sie wurden nicht altbacken, am Sonntagabend war das letzte Kuchenstück verkauft. Die reizenden Geschenkli vom Schülerstand, die mit so viel Fantasie und kindlicher Hingebung geschaffen waren, sie alle

Neueste Dauerformen
Gepflegte Frisuren
Neue Haartönungen
Moderne Haarschnitte
Natürliche Dauerwellen

✳

Geschenkpackungen
Eau de Cologne
Haarpflegeprodukte
Elektr. Rasierapparate

✳

Für Damen und Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a/A . Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 / Ecke neue Dorfstrasse

Praktische Geschenke

✳ Damen-Wäsche, Schürzen und Strümpfe, grosse Auswahl in Pullovern und Westen

✳ Herren- und Knaben-Wäsche, Sporthemden, Popelinehemden, Pyjamas, Pullover und Westen, Socken, Handschuhe, Echarpen, Krawatten, Taschentücher

✳ Damen-, Herren- und Kinder-Schirme, Taschenschirme

✳ Halbschuhe, Ski- und Après-Ski-schuhe

✳ Hausschuhe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

BOTTAZZOLI

Neue Dorfstr. 19 Tel. 92 31 51

Praktische Geschenkartikel

Stab-Mixer
Kaffeemühlen
Staubsauger
Fondue-Garnituren
«Ronson» Feuerzeuge
«Budgie Toys» Autos
LEGO-Baukasten
usw.

W. BURGER

Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Eisenwaren und Werkzeuge
Haushaltartikel · Spielwaren

haben freudige Käufer gefunden. Am Zertrümmerungs-Stand zeichneten sich vor allem die Vertreter des starken Geschlechtes durch zielsichere Handhabung der Steine aus, und auch die älteren Jahrgänge freuten sich wie Buben am Krach der berstenden Toilettenschüsseln.

Das Langnauer Dorffest ist vorbei, es ist in einem nie erwarteten Ausmass ein Erfolg geworden dank der Mithilfe aller. Bei einem Umsatz von Fr. 27 000.— dürfen wir einen Reingewinn von Fr. 24 186.80 verzeichnen, der in vollem Umfange der Aktion Brot für Brüder zugute kommt.

Die Pessimisten geben sich geschlagen, diejenigen, die nicht an die Solidarität der Langnauer glaubten, wurden eines besseren belehrt. Die chronischen Schlechtwetter-Propheten, die uns des Grössenwahns bezichtigten, sie mussten erleben, dass der letzte Platz in der Festhütte ausverkauft wurde.

Sicher hat manche Hausfrau einen namhaften Posten im Haushaltungsbuch unter «Dorffest» zu buchen, oder es wurden Rabattbüchlein eingelöst, die eigentlich für Weihnachten gespart wurden. Dieses Geld bringt hungernden Mitmenschen Brot und Hoffnung. Wie die bunten Kinderballone in die weite Welt flogen, der weiteste landete in der DDR, so geht unser Geld hinaus um zu helfen. Das Unternehmen wurde von einem grossen und guten Gedanken beseelt, und wir alle haben dabei gewonnen. Wir sind uns wieder einmal näher gerückt und haben uns besser kennen gelernt, wir haben uns an der Zusammenarbeit gefreut und haben gelernt ein Dorffest zu bauen. Sicher ist, dass bei einer anderen Gelegenheit, sei es für eine Kinderkrippe, eine Alterssiedlung, also in eigener Sache, wieder auf die Langnauer, die alten und die neuen, zu zählen ist. mh

Der Ballon-Wettflug

Anlässlich unseres Dorffestes zu Gunsten von «Brot für Brüder» veranstalteten wir auch einen Ballonwettflug. Freundliche Firmen stellten uns Ballons und Baumwollschnürchen zur Verfügung, Kärtchen wurden gratis gedruckt und der Wasserstoff zu einem Spezialpreis geliefert. Es wurden Sekundarschüler angestellt zum Aufblasen der Ballons, und nach einigen Proben bezogen wir samstags punkt 2 Uhr unsere Posten am Eingang zur Turnhalle. Plakate brauchten wir keine. Die bunten Ballons, die neben- und übereinander am Geländer festgebunden, im Winde schwankten, warben für sich selbst. Die Kleinsten deuteten mit Fingerchen, um nachher den Erworbenen krampfhaft festzuhalten, die Mittleren zogen die Eltern herbei, während die Grössten den Batzen sorgsam in der Hand drehten, die Chance eines allfälligen Gewinns abwägend. Es stiegen vielleicht 400 Ballons auf, mit einer Postkarte versehen mit dem Namen des Kindes, dem Aufdruck einer Langnauer Sammeladresse und einer Anweisung an den Finder. Manch erstauntes, manch erwartungsvolles Kinderauge schaute den davonschwebenden Ballons nach.

Auch Ihre alten und ausgelaufenen TREPPEN können wieder wie neu werden

Durch fachmännische Bearbeitung wird die Treppe trittsicher und leichter zum Reinigen

Walter Bissegger

Langnau / Zürich

Rütibohlstrasse 57, Telefon 92 35 60

Bodenbeläge, Teppiche
Linoleum, Spannteppiche
Möbel und Aussteuern

Die «Fundgrube» für Ihre Geschenke!

Grosse Auswahl in Spielsachen für Buben und Mädchen:

Autos, Puppen und Puppenkleider, Minimod und Cargi Toys, Backgeräte für die Kleinen, Baukasten in Holz und Plastik, Perlen für Halsketten, Elektrobaukasten, Wischergarnituren, Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, diverse Quartette, Bücher für die Kleinen, Globibücher und Kasperlifiguren

Geschenkartikel in Kupfer und Messing, Fondue-Garnituren, Bestecke, Keramik, kunstgewerbliche Holzarbeiten, Wandschmuck, Korbwaren, Schultornister und Portemonnaies

Pfeifen und Zubehör, Rauchwaren

Mit höflicher Empfehlung

Hanni Fritschi

HAUSHALTARTIKEL

alte Dorfstrasse 21 Telephon 92 37 45

Nun erwarteten wir mit Spannung den Postboten, der auch schon am Montagvormittag die erste Karte aus dem Sihlwald brachte, von einem Spaziergänger gefunden. Im Laufe der nächsten Wochen erreichten uns 70 Karten; sie kamen aus dem See, gefunden von Fischern, von Gärten und Feldern, von Hügeln und Bergen. Für den Samstag liess sich eine ganz eindeutige Nordnordostrichtung feststellen, mit auf der Karte eingezeichneten Punkten, wie Stäfa, Wetzikon, Thurgau, Bodensee, Würthemberg, Bayreuth bis nach Oelsnitz in der DDR, nahe der tschechischen Grenze. Dieser Ballon muss etwa 365 km zurückgelegt haben und gewann den 1. Preis. Zur genaueren Orientierung ist im Kästchen beim Langnauer Bahnhof eine Landkarte ausgestellt mit den markierten Ortschaften. Am Sonntag drehte der Wind dann nach Westen. Wir finden Karten von Liechtenstein, vom Vorarlberg und Bündnerland. Wanderer fanden sie auf dem Aufstieg zum Valbellahorn, zum Rhinershorn, in Arosa. Besonders reizend beschrieb ein Oesterreicher den Landeplatz eines Ballons auf dem äussersten Ast einer Tanne und die Schwierigkeit des Herunterholens.

Letzte Woche nun liessen wir die ersten 20 Langnauer-Kinder in die Friedegg kommen zur Preisverteilung. Ebensoviele Preise wurden verpackt und verschickt an die Finder, 15 ins Ausland, 5 in die Schweiz. So fand eine wohlgelungene Aktion ihren Abschluss.

Die ersten fünf Gewinner:

Balz Brechbühl	Ziel:	Oelsnitz i/Vogtl. DDR
Andreas Hegetschweiler		Altenreuth/Bayreuth
Christian Schatzmann		Gundelsdorf b/Aichach Obb.
Daniel Zeller		Winterrieden über Memmingen
Ueli Erny		Zell bei Rot

Gartensiedlung am Langenberg

Vor zwei Jahren erschien in der Langnauerpost ein Aufsatz über die entstehende Siedlung – heute ist es nun so weit, dass ²/₃ der Überbauung fertig gestellt sind, und bald werden die 284 Wohnungen von ca. 1200 Menschen bewohnt sein. Im Sommer wurden wir von der «VITA»-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft freundlicherweise zu einer Presse-Orientierung eingeladen und hatten dabei Gelegenheit noch allerlei Wissenswertes über die Überbauung zu erfahren.

Bei der Betrachtung der Siedlung gibt es den Aspekt des Architekten in Bezug auf die Gestaltung der Überbauung von 65 000 m² Land, es gibt den Standpunkt der Bauherrschaft, die die Rendite der Anlagekapitalien ihrer Versicherungsnehmer zu berücksichtigen hat und nicht zuletzt den Mieter, der in der Siedlung seinen individuellen Lebensraum finden möchte.

Der Bevölkerungszuwachs – in 60 Jahren soll sich die Zahl der schweizerischen Bevölkerung verdoppelt haben – wird es immer weniger Menschen erlauben, ein Einfamilienhaus zu bewohnen. Umso wichtiger wird es sein, dass bei Siedlungsbauten auf eine aufgelockerte

blickensdorfer

METZGEREI

Rütibohlstrasse 1

✆ 92 31 78

- I. Qualität
  Rind-, Kalb- und
  Schweinefleisch
- **Unsere Spezialitäten**
  Berner Zungenwurst
  Göttinger Bierwurst
  Sihltaler Schüblig
- **Unser Geräuchtes ist saftig und mild**
  genaue Kochanleitung liegt bei
  Beinschinken
  Schüfeli, Schinkli
  Läffli, Nuss-Schinkli
  Rindszungen
- **Jeden Freitag/Samstag frische Poulets**
  Poularden
  Salami, div. 1. Marken

Für Qualität Ihr Metzger!

Christbäume

in grosser Auswahl, ganz frisch geschnitten, ab 15. Dezember

Topfpflanzen u. Schnittblumen
Aparte Kerzen und
Blumenarrangements

Gemüse, Obst, Südfrüchte
in guter Qualität und preiswert

Gärtnerei Bacher

Telefon 92 31 23

Fernsehen Radio Schallplatten

Verkauf, Reparaturen
und Installationen
sämtlicher Marken

Joh. Müller, Langnau

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20
oder Laden Tel. 92 33 89

Bauweise geachtet wird. Dank der Spezialbauordnung, die diesem Unternehmen von den Langnauer Stimmbürgern zugebilligt wurde, konnte eine so glückliche Lösung der Überbauung durchgeführt werden. Im Gespräch mit einem aussenstehenden Architekten über dieses Thema hörten wir seine Meinung, die dahin geht, dass diese Siedlung als Vorbild betrachtet werden dürfe. Die gestufte Bebauung lasse interessante Durchblicke zustande kommen, bemerkenswert sei auch die gut gelöste Hofbildung.

Alle Versicherungsgesellschaften haben ihre eigenen Finanzierungsgrundsätze, die kurz gefasst, darin bestehen, die Gelder möglichst sicher und ertragsreich anzulegen. Die «VITA» ist jedoch im Falle der Gartensiedlung am Langenberg weiter gegangen und hat nicht nur nach Ertrag und Nutzen entschieden, sondern eine sozialpolitische Mission erfüllt und etwas Schönes geschaffen, das auch der kommenden Generation gerecht wird.

Ein Rundgang durch die Siedlung, bei welchem wir auch Gelegenheit haben, die Wohnungen zu besichtigen, zeigt uns die Verschiedenartigkeit des Wohnungsprogrammes. Imponierend sind die auf zwei Stockwerke verteilten Maisonettes. Vom höchsten Punkt des Hochhauses aus überblicken wir die ganze Baufläche und müssen staunend feststellen, dass da ganz ordentliche bauliche Leistungen vollbracht werden. Wenn der Blick von der Sihltalbahn aus zu den Rohbauten hinüber manchmal ästhetische Zweifel aufkommen lässt, so werden diese auf der Höhe dieses Aussichtspunktes zerstreut.

Und wie steht es nun mit dem individuellen menschlichen Lebensraum? Fühlt man sich zwischen so vielen Steinen wohl? Auf diese Frage geben uns einige Siedlungs-Bewohner bereitwillig Auskunft. Frau F. gehört zu den ersten VITA-Siedlern und erzählt uns begeistert von ihrer neuen Wohnung. Sie weiss es zu schätzen, dass es sich beim Hausmeister um eine Gesellschaft und nicht um eine Privatperson handelt. Warum? Weil man weniger eine Kündigung zu befürchten hat in dieser wohnungsknappen Zeit. Es gibt keine Tochter des Herrn VITA, die heiraten möchte und Familie F. aus der Wohnung vertreibt. Frau F. hat den Eindruck, dass die VITA-Leute eher stadtwärts orientiert seien, was sich jedoch mit der Zeit noch zu Gunsten des Dorfes ändern könnte. Herr S. fühlt sich an der Weidstrasse zu Hause. Er habe alle wünschbaren Annehmlichkeiten zu einem tragbaren Mietzins. Die Wände seien so schalldicht, dass er unbekümmert im Badezimmer singen könne. Frau G. schätzt die grosszügigen Grünflächen, auf denen ihre Kinder nach Herzenslust herumtollen dürfen. Der Schulweg nach dem Wolfgraben sei etwas weit und nicht ungefährlich. Die eigenen Ladengeschäfte erleichtern der Hausfrau die Arbeit des Einkaufens. Frau K. hat sich die Gartengestaltung ihres Einfamilienhauses etwas anders vorgestellt. Sie vermisst das Gartentor, das zu gewissen Zeiten zu schliessen, angenehm wäre. Ja nun, dafür ist der menschliche Kontakt auch immer gleich hergestellt. So stellen die Gemeindebehörden und die VITA-Mieter dem Architekten und der Bauherrschaft das beste Zeugnis aus, dass sie sich an ihrem gelungenen Werk freuen dürfen.

Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Für die Gemeindeverwaltung bringt der Bevölkerungszuwachs aus der VITA allerlei Mehrarbeit und Mehrkosten mit sich, doch wie uns versichert wird, stehen diese in keinem Verhältnis zur positiven Seite, die der Gemeinde durch die guten Steuerzahler aus der Siedlung erwächst.

Wie wir noch erfahren, sind in der 2. Etappe noch einige Wohnungen (3-, 4½- und 5½-Zimmerwohnungen) unvermietet. Bezugsdaten: 1. Februar/1. März 1963. Allfällige Interessenten möchten sich mit der «VITA»-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Liegenschaftenverwaltung), Mythenquai 10, Zürich 2, Telefon 27 48 10, in Verbindung setzen, Vermietungsunterlagen werden gerne zugestellt. mh

Wovon man in Langnau spricht

Seit Neujahr 1962 ereigneten sich in unserer Gemeinde 56 Unfälle z. T. mit grösserem Sachschaden, davon 22 Unfälle mit ein oder mehreren Verletzten und 2 Toten.

Aus dieser Statistik geht hervor, dass auf Gemeindeboden wöchentlich ein Verkehrsunfall zu verzeichnen ist.

Immer wieder wird bemerkt, dass die Fussgängerstreifen an der Sihltalstrasse von den Fussgängern missachtet werden. Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse den Fussgängerstreifen und sagen Sie es auch Ihren Kindern!

Die Sanierung der Neuen Dorfstrasse kann so lange nicht in Angriff genommen werden, als die Ortsdurchfahrt der Sihltalstrasse nicht festgelegt ist. Von ihr hängt auch die Über- oder Unterführung über die Sihltalstrasse zum Bahnhof ab.

Immer wieder gibt es Automobilisten, die ihren Wagen auf den Trottoirs parkieren. Es sind nun etliche Parkplätze in unserer Gemeinde in Aussicht gestellt, so beim Gemeindehaus und unterhalb dem Schulhaus Widmer, so dass diese Untugend auch mit Rücksicht auf unsere Blinden verschwinden sollte.

Landpreise und Landkäufe beschäftigen auch unsere Behörden. Es sollten für unsere Gemeinde noch mehr Landreserven geschaffen werden, so dass massive Landkäufe in Aussicht stehen, allerdings zu anderen Bedingungen als 1956 – damals verzichtete man auf den Kauf des Künzi-Landes.

Die neue Kanalisation in der Etappe alte Dorfstrasse ist zur Zufriedenheit aller Strassenbenützer sehr rasch und umsichtig erstellt worden.

An die Chilbi denken nur noch die Kinder, die wieder von dieser bunten, lärmenden Welt beeindruckt wurden, aber auch diejenigen, welche die kaltblütigen Motor-Drom-Fahrer in der 6 m hohen Wand mit 75/80 Stundenkilometer rasen sahen, wurden fasziniert. Die Darbietungen der Artisten des Motor-Drom Charles Senn wurden eine Sensation für Langnau. Es existieren in der Schweiz nur noch zwei

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Horex Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

ryf

CARROSSERIE SPENGLEREI MALEREI

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen · Spezialität: Isolation und Auskleidung von Kastenwagen

Tel. 92 35 23 **Langnau am Albis** **Sihltalstrasse**

solche Fahrer-Gruppen, wovon die eine im vergangenen Sommer verunglückt ist. Wir erkundigten uns, ob nicht auch für die Zuschauer ein Gefahrenmoment bestehe, wenn die Motorräder an der Wand hinaufklettern. Dies wurde jedoch verneint. Die Fahrer würden vom Drahtseil aufgefangen. Mit Bewunderung, aber auch mit grosser Erleichterung über den guten Verlauf denkt mancher an dieses Chilbi-Erlebnis zurück.

B Ä C K E R E I

E. FENNER

empfiehlt auf Weihnachten ihre bestbekannten

Zöpfe, Birnweggen, Apfelweggen, Weihnachtsstollen

Feines Butterkonfekt, hausgem. Pralines und ff. Torten

Spezialität:

Schwarzwälder- u. Kirschtorten

Neue Dorfstr. 23 ✆ 92 31 41

○ Nur der Wechsel ist beständig! Wir möchten nun nicht, dass Sie alle Pflanzen in Ihrem Garten durch neue ersetzen.

○ Auch mit kleinen Änderungen oder Ergänzungen kann man die Gartenszenerie überraschend wirkungsvoller und abwechslungsreicher gestalten.

○ Sie tragen auch nicht jahraus, jahrein die gleiche Krawatte oder dieselbe Frisur. Gönnen Sie sich auch auf dem Gebiet der Gartenkultur ein kleinwenig Abwechslung (mit Pflanzen aus unseren umfangreichen Kulturen).

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstrasse 11 / beim Spital / Telefon 91 62 15

Das elegante Hemd

das ideale Weihnachtsgeschenk für den Herrn!

Sie finden bei uns aber auch die passende Krawatte und schöne Manschettenknöpfe

E. Bielander-Fritschi

MERCERIE - LEBENSMITTEL

Neue Dorfstrasse 27 - Telefon 92 31 73

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause abgeholt

R. Bachofen

Fahrschule Albisgarage
Adliswil
Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Die **neue,** nach modernen Grundsätzen geschaffene

«VITA»-Krankenversicherung

garantiert Ihnen

- ein Krankentaggeld
- ein Spitaltaggeld
- die Vergütung von Operationskosten

mit der Möglichkeit, das Unfallrisiko mitzudecken.

Wir beraten Sie fachgemäss und unterbreiten Ihnen gerne einen schriftlichen Vorschlag.

«VITA»

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Mythenquai 10, Zürich 2

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
H. u. O. Widmann 92 34 76

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Bielander-Fritschi 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf Biefer

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Hertig Emil 92 31 89
Nussbaum Fritz 92 26 29

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 78
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Schweiz. Mobiliar
Schneebeli Walter 92 35 83

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 16

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1963

Bierfritschis Scheune, die zuletzt der Fuhrhalterei von Herrn F. Stalder als Depot diente. Die Auffahrt zur Scheune musste seinerzeit der Verbreiterung der Höflistrasse weichen. Heute steht hier das neue Gemeindehaus, das sich auch über das Grundstück des Hauses Neue Dorfstrasse 14 erstreckt. (Geburtshaus des berühmten Malers Konrad Hitz) *Foto P. Gimpert*

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

SILAVA

Chem. Waschanstalt

Langnau/Zürich

Tel. 92 33 95

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Kleidungsstücke jeder Art, sowie Teppiche etc. reinigen wir gründlich nach den modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. Auch Aufträge zum Färben nehmen wir zur prompten Ausführung gerne an.

Wir empfehlen Ihnen unsere Ablagen:

Frau R. Bielander, Neue Dorfstrasse 27, Langnau
Frau A. Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19, Langnau
Frau H. Fenner, Gartendörfli 11, Langnau
Frau H. Fritschi, Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Frau A. Truniger, Mühleweg 9, Cattikon

Auch nehmen wir Kleider direkt entgegen.

Langnau hat ein Gemeindehaus

Die auf unserem Titelbild abgebildete Scheune gehörte einst zu einem Bauernhof, der im Dorfkern von Langnau gelegen war. Das Bauernhaus steht heute noch, es sind dies die prächtigen Riegelhäuser der Familien Bretscher-Zweidler und Rauber-Gut, die früher ein einziges grosses Bauernhaus bildeten. Der letzte Bauer dieses Gehöfts, Karl Vollenweider, erblickte am 28. des Herbstmonats 1847 das Licht der Welt. Es war dies eine bewegte Zeit, in welcher der Sonderbundskrieg das alte Staatengefüge erschütterte und die Schaffung des Bundesstaates vorbereitete. Allerdings merkte unser kleiner Bauernsohn von diesen geschichtlichen Ereignissen noch nicht viel. Der

Teilansicht des neugebauten Gemeindehauses von Architekt R. Küenzi

junge Bauer holte sich seine Braut, Fräulein Esther Baumann, aus dem Schönenberg, wo das Bauerntöchterlein auf dem schönen Bauernhof «In den Matten» aufgewachsen war. Die beiden fleissigen Bauersleute hatten alle Hände voll zu tun, war ihr Hof doch ansehnlich gross und weitläufig bis zum Berg hinauf. Alte Langnauer, die sich noch an den Vollenweider Karli erinnern, beschreiben ihn so: Er hatte nie Zeit zu gehen, er musste immer laufen und sein Kopf war immer zuerst am Ort, er eilte immer leicht gebückt seiner Arbeit nach und war ein Vorbild an Fleiss und Ausdauer. Dem Ehepaar wurde am 15. November 1875 das einzige Kind, Amalie, geschenkt, das später im Dorf nicht nur durch seinen Fleiss, sondern auch durch

10 Jahre

Vor 10 Jahren, am 1. Mai 1953, eröffneten wir in einer kleinen Baracke an der Fuhrstrasse unseren Betrieb. Heute sind die

Schneider-Toilettenkasten

Beleuchtungskörper

und die

Grillapparate Grillswiss

in der ganzen Schweiz, ja sogar über die Grenzen hinaus, bekannt und geschätzt

W. Schneider + Co

seine Schönheit von sich reden machte. Natürlich musste das Mädchen überall mithelfen und das frohe Kinderspiel bald mit harter Arbeit vertauschen. Leider wurde der unermüdliche Fleiss dieser beliebten Bauernfamilie von keinem materiellen Erfolg gekrönt, und es blieb den alten Bauersleuten nichts anderes übrig als ihr «Heime» zu billigem Preis zu verkaufen und zu ihrer Tochter in den Langnauerhof zu ziehen, die sich dort in der Zwischenzeit verheiratet hatte und Wirtin geworden war. Am 11. November 1925 schloss Karl Vollenweider seine müden Augen für immer.

Im modernen Dorfteil hat das Gesicht von Neu-Langnau einen neuen markanten Zug erhalten – das Gemeindehaus, das bald seiner Vollendung und Einweihung entgegen geht. Mit diesem Haus wird jeder Langnauer zu tun haben und wird das Haus und seine bürokratischen Einrichtungen im Positiven wie im Negativen kritisieren. Unser Gemeindehaus, das ja auch die runde Summe von 1,2 Millionen Franken kostet, verspricht für viele Jahre genügend Raum für die Gemeindeverwaltung zu bieten; man kann es sich heute schon gar nicht mehr recht vorstellen, dass sie vorher auf so engem Raum beschränkt war. Wir wünschen dem Haus, mit dem die Geschicke unserer Gemeinde so eng verknüpft sind, alles Gute und danken Herrn Architekt R. Küenzi und seinen Mitarbeitern für ihre grosse Arbeit.

Grosses Dorffest in Sicht

Die Einweihung des Gemeindehauses, des Schulhauses und der Turnhallen ist Grund genug eine mehrtägige Festlichkeit in unserem Dorf zu feiern. Schon am Freitag wird das Singspiel von Herrn Bodenmann mit dem Titel «Max und Moritz» durch unsere Schüler (von der 3. Klasse an) als Hauptprobe uraufgeführt. Am Samstag findet in der Festhütte, Standort Zelg, eine Riesenklassenzusammenkunft von allen Jahrgängen der Schule Langnau statt. Es folgen sich offizielle Begrüssung, gemeinsames Bankett und grosser Unterhaltungsabend, der durch die Dorfvereine und zugezogene Kräfte bestritten wird.

Am Sonntagmorgen folgt nach einem Festgottesdienst die offizielle Einweihung und Übergabe der Gebäude. Anschliessend Bankett für Behörden und eingeladene Gäste (sie dürfen doch nicht leer ausgehen). Am Nachmittag kommt wieder die Jugend auf ihre Rechnung mit einem Schülerfest und der Wiederholung des Festspiels «Max und Moritz». Am Abend trifft sich das ganze Dorf nochmals im Zelt zu einer grossen Abendunterhaltung. Am folgenden Montag oder Dienstag werden die Schüler der Nachbargemeinden eingeladen sich den «Max und Moritz» anzusehen.

Sicher wird das Fest für alt und jung ein vergnügliches Erlebnis; vergessen Sie nicht, sich in ihrem Kalender den 6. und 7. Juli rot anzustreichen.

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Schleifen

Rasenmäher Fr. 14.–
Messer, Scheren
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff 70 Rp.
besorgt
fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstrasse 23
Langnau Tel. 92 32 47

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen
aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause
abgeholt

R. Bachofen

Fahrschule Albisgarage
Adliswil
Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Langnau und die Kantonsratswahlen 1963

Nach Ostern, am Sonntag, den 28. April, wird unser Kantonsrat für die Amtsdauer 1963—1967 neu bestellt.

Langnau war in den letzten Jahren immer im Rat vertreten; früher durch Herrn Dr. Gebhard Karst, Direktor der Blidor, und bis vor kurzem durch Herrn Nationalrat Dr. Walter Raissig, welcher auf Ende letzten Jahres von Langnau weggezogen ist.

Von den zu wählenden 180 Kantonsräten entfallen auf den Bezirk Horgen 13 Vertreter und von diesen soll nun keiner aus unserer Gemeinde sein? — Nein — das darf nicht vorkommen! Die hintere Talschaft vom Sihltal muss im Kantonsrat vertreten sein! Die Behandlung und Erfüllung der enormen Aufgaben in und um unser Dorf sind für uns so bedeutungsvoll und kostspielig, dass wir nicht nur über Dritte davon zu erfahren haben, sondern uns im Ratsaal durch einen Langnauer Vertreter für unsere Interessen wehren und an der Erfüllung aktiv mithelfen müssen.

Es ist eine Freude für unser Dorf, dass ein junger, initiativer Mitbürger bereit ist, sich für unser kantonales Parlament zur Verfügung zu stellen. Es ist dies *Herr Dr. Christian Straub,* welcher die wünschbare Bodenständigkeit und Verbundenheit mit unserer Bevölkerung und unserer Talschaft besitzt und auch bewiesen hat. Er verfügt über die charakterlichen und geistigen Fähigkeiten, um für eine erfolgreiche Tätigkeit als Zürcher Kantonsrat Gewähr zu bieten.

An einer solchen Vertretung im Kantonsrat müssen alle Einwohner von Langnau und Umgebung lebhaft interessiert sein, und am Wahlsonntag sollen deshalb alle Stimmbürger *seinen Namen zweimal auf ihre Wahlliste* setzen.

Dr. Christian Straub

Direktor der Spinnerei Langnau

geb. 1935, ist in Langnau a. A. aufgewachsen und durchlief die hiesige Primarschule. Er besuchte die Zürcher Kantonsschule und studierte Wirtschaftswissenschaft in St. Gallen und Wien. Während einem 1½jährigen Aufenthalt in den USA und in Mexiko vervollständigte er sein fachliches Rüstzeug. Durch den leider allzufrühen Tod seines Vaters übernahm er 1962 die Leitung des bekannten Unternehmens, das seit Jahrzehnten unter der bewährten Führung der Familie Straub unzähligen Langnauern eine geschätzte Arbeitsstätte bot. cr.

Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Aus der Geschichte der katholischen Kirchengemeinschaft Langnau-Gattikon

von Hermann Riedweg *Schluss*

Die Glockenweihe

Nur mit einem Glöcklein fürlieb nehmen zu müssen, womit die Kirche zu einer Kapelle degradiert worden wäre, wollte den Katholiken in Langnau–Gattikon nicht einleuchten. Der hölzerne mitten auf dem ganzen Gebäude zum Himmel strebende Turm bot denn doch Platz für mindestens drei Glocken. Baukomitee und Pater Synesius waren diesen Wünschen wohl gesinnt, denn sie erhofften, es würde die Patenschaft so viel an Geld beisteuern, dass daraus der grösste Teil der Kosten beglichen werden könnte. Ihr Optimismus machte sich bezahlt, denn man hatte sich beizeiten wohlhabende Patinnen und Paten zu sichern verstanden.

So setzte man sich mit dem Glockengiesser *Jakob Keller* in Unterstrass-Zürich in Verbindung und bestellte im Herbst 1879 drei Glocken mit einem Gesamtgewicht von 1240 Pfund. Im Jahre 1881 hat Keller auch für die protestantische Kirche in Langnau a. A. drei Glocken gegossen, die, dem grösseren Raum im Kirchturm angepasst, 1510 Kilogramm wogen. Dieser Glockengiesser beherrschte die damals seltene Kunst, Geläute mit reinem harmonischem Zusammenklang herzustellen. Nachdem Musikdirektor Franz Wengi, Zürich, nach anfänglichem Missklang die Reinheit der Grundtöne h dis fis in der Giesserei festgestellt hatte, wurden die Glocken vom Fabrikherrn Robert Schmid-Bosshard, Gattikon, mit vier Pferden in Zürich geholt und kostenlos auf den Kirchenplatz geführt.

Am Sonntag, den 23. Mai 1880 fand die Weihe der Glocken durch den bischöflichen Kommissar Pfr. Pfister, Winterthur, statt. Mittlerweile war das Kircheninnere stimmungsvoll vollendet worden, worüber man ebenso erstaunt wie erfreut war. Pfr. Bosshard, Horgen, hatte seiner Festpredigt die Inschriften auf den Glocken zugrundegelegt: «Der Herr ist da und ruft dich.» «Gegrüsst Maria, voll der Gnaden» – die Kirche war der Mutter Gottes geweiht worden – und «Ich bin die Stimme des Rufenden in der Wüste.» Der protestantische Lehrer Kläusli hatte mit dem Cäcilienverein eine Messe in lateinischer Sprache eingeübt. Der Gemeinderat von Langnau a. A. war durch seine Mitglieder Gugolz und Steinmann vertreten. Es wurde auch ein Opfer eingezogen, das den Betrag von 82.32 Franken ergab. Neben acht Fünflibern waren auch Kupfermünzen eingelegt worden, doch von Hosenknöpfen, wie sie etwa in den Opferbüchsen schottischer Kirchen sich vorfinden sollen, ist nirgends die Rede.

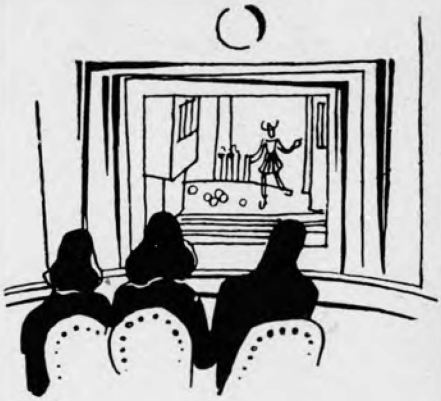
Das Festessen im «Au»-Saal wurde mit verschiedenen Ansprachen gewürzt. Abbé Bossard, Zug, gab der Überzeugung Ausdruck, dass die Gelder beim Bankier Zürcher-Deschwanden so sicher und fest angelegt seien, dass man gewiss sein könne, sie nie mehr zurück zu

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62



Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

erhalten. Heinrich Schmid, Gattikon, übergab im Namen seiner Söhne 350.— Franken und meinte, man sollte jetzt auf die Garnbündel schreiben: Bete, arbeite und spare! denn die Krisenzeit der Achtzigerjahre machte sich schon damals bemerkbar.

Die Rechnung des Glockengiessers stellte sich abgerundet auf 2000.— Franken. Die Patenschaft hatte ihre Börsen um 1800.— Franken erleichtert. Da aber Hch. Schmid 350.— Franken, der Direktor der Spinnerei Langnau a. A., Hartmann Hotz, 200.— Franken und die Regierungen von Luzern (100 Franken) und Zug (50.— Franken) zusammen 150.— Franken gespendet hatten, konnte die Rechnung über die ganze Festlichkeit mit einem erklecklichen Reingewinn abgeschlossen werden.

Hier mag auch gleich beigefügt sein, was für ein Bild die gesamte Bauabrechnung bot:

Total der Einnahmen	Fr. 52 458.52
Total der Ausgaben	Fr. 52 258.07
Einnahmenüberschuss	Fr. 200.45

Der Cäcilienverein

Der im Jahre 1874 gegründete Cäcilienverein machte eine hoch erfreuliche Entwicklung durch. Als er 1899 seinen 25jährigen Bestand feiern konnte, nahm an diesem Jubiläum sogar der bischöfliche Offizial Dr. Schmid von Grüneck teil, womit er die dankbare Würdigung der trefflichen Leistungen dieses Chors zum Ausdruck brachte.

Um die Jahrhundertwende war in unserer Gemeinde ein *Dilettentenorchester* aufgeblüht. Seine Mitglieder gehörten mehrheitlich der protestantischen Konfession an, was sie aber gar nicht hinderte, zusammen mit dem Cäcilienverein an besondern Festtagen Messen aufzuführen. Nach meiner Berufungswahl hieher im Jahre 1910 übernahm ich sofort die Leitung dieses Orchesters. Aber als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, unsere italienischen Violinspieler heimzukehren hatten und zudem die jüngern Mitglieder samt dem Dirigenten 1914–1918 mehrmals zum Grenzschutz aufgeboten werden mussten (mir traf es während dieses Zeitraumes genau 14 Monate Aktivdienst) fiel das Orchester in die Agonie und gab im Laufe dieser Kriegswirren den Geist auf.

Der Cäcilienverein fing an, auf der lotterigen «Au»-Bühne *kleinere Theaterstücke und Singspiele* aufzuführen, womit er einen ungeahnten Erfolg erzielte. Und als der Verein vom gemischten Chor Thalwil eine komplette Theaterbühne mit allen Requisiten erworben hatte, wagte man sich an drei- bis fünfaktige *Volksschauspiele* heran, wie sie damals dem Geschmack des Publikums entsprachen. Regie führte der theaterkundige Sattlermeister Hintermann in Gattikon. Ruhm und Kassabestände wuchsen in gleichem Masse. Aus der kinolosen Stadt fuhren ganze Scharen mit der Sihltalbahn an die Aufführungen des vielgerühmten Cäcilienvereins. Diesem prosperierenden Chor gegenüber hat der von Amtes wegen als Präsident vorstehende Pfr. Johann

ZUM GUTEN KAFFEE INS

TEA ROOM HÖCKLI

Mittags unser Tellerservice – Feinste Glace
Abends Treffpunkt der Jungen

Höflich empfiehlt sich **A. BOURRY**

COIFFURE

Saxer

Tel. 92 32 35

Walter Bissegger

Bodenbeläge

Verkauf von Teppichen
Linoleum, Plastik, Spann-
teppichen, Möbeln, Aussteuern

Langnau / Zürich
Rütibohlstr. 57 Tel. 92 35 60

Schneiders am 8. September 1935 das Totenglöcklein geläutet. Er hatte sich mit einigen prominenten Mitgliedern, die im Vollgefühl ihrer und des Chores Leistungen etwas auf sich geben durften, derart verfeindet, dass er kurzerhand den Cäcilienverein als aufgelöst erklärte. Mehrfache Beratungen durch Dekan und Bischof und das Drängen der Kirchenbesucher konnten ihn nicht dazu bringen, seinen Entschluss in Wiedererwägung zu ziehen. Man hätte diesem prächtigen Verein nach mehr als 60jährigem Bestand wahrlich ein besseres Schicksal gönnen mögen.

Die Geistlichkeit

Im gleichen Jahr, als der wohltönende Dreiklang der Glocken von der Fuhr her durch die Lüfte drang, wurde unsere Station durch den neuen Bischof in Chur, Franz Constantin Rampa, am 5. Oktober 1880 als bisherige Filiale von Horgen zur selbständigen *Pfarrei* erhoben. Es ist nicht möglich, in diesem Konzentrat des historischen Werdens der Missionsstation Langnau–Gattikon auf die Pfarrherren, die sich hier niedergelassen hatten, ihr Wesen und Wirken näher einzutreten. Die Gedenkschrift aber wird in einem langen Kapitel darüber ausführlich berichten. Ich beschränke mich darauf, die Namen und die Zeitdauer ihrer Wirksamkeit bekannt zu geben.

1.	Pater Synesius Köpfli von Sins AG	1874–1877
2.	Vikar Carl Mayr aus Bayern	1877–1878
3.	Gustav Künze aus dem damaligen Grossherzogtum Baden	1878–1881
4.	Josef Leonhard Foehn aus dem Muotathal	1881–1895
5.	Pfarrer Burtz aus dem Elsass	1895–1896
6.	Fidelis Kuriger von Einsiedeln	1896–1899
7.	Alois Suter von Muotathal, lebt zur Zeit als 88jähriger Geistlicher im St. Anna-Heim Steinerberg SZ	1899–1909
8.	Rupert Schäffeler, war Vikar in Männedorf	1909–1911
9.	Johann Baumgartner, war vorher Pfarrer in Vorderthal	1911–1933
10.	Johann Schneiders von Aachen	1933–1944
11.	Hugo Basler, kam von Zürich «Peter und Paul»	1944–1953
12.	Martin Haug von Zürich, Dir. d. Kinderheims Walterswil	1953–heute

Es wäre noch eine grosse Zahl von Kapuzinern und Vikaren zu nennen, die kurzfristig hier aushilfsweise ihre segensreiche Wirksamkeit entfaltet haben.

Geistliche Herren aus unserer Gemeinschaft

Es gebührt sich, dass hier zweier Geistlicher gedacht wird, die aus unserer Gemeinschaft hervor gegangen sind und in der Marienkirche auf der Fuhr als Primizianten die erste hl. Messe gelesen haben.

HANS OTTH

ältestes

Malergeschäft

in Langnau

Tel. 92 31 55

Mit Blumen schenkt man Freude!

Auf Konfirmation u. Ostern schöne Auswahl in Blumengeschenken.
Stets frische Schnittblumen!

Für Ihren Garten

Frische Sämereien, Steckzwiebeln, Gemüse- u. Blumensetzlinge, Gladiolen, Dahlien, Rosen etc.

Dünger für Blumen, Rasen, Rosen, Obstbäume, Gemüse.

Balkonkistli in Eternit u. Kunststoff. Kübel etc.

Höflich emfiehlt sich

E. Baumgartner

Gärtnerei Tel. 92 31 80

Neueste Dauerformen
Gepflegte Frisuren
Neue Haartönungen
Moderne Haarschnitte
Natürliche Dauerwellen

✳

Haarpflegeprodukte

Coiffeursalon

BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a/A . Tel. 92 31 85

Sihltalstrasse 90 / Ecke neue Dorfstrasse

Josef Kuster, geb. 2. April 1879, von Eschenbach SG, Sohn des Josef Alois Kuster, 1842–1906, Obermeister in der Spinnerei Langnau a. A. und der Marie Brunner (1845–1922). Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Langnau a. A., studierte während sieben Jahren in Einsiedeln und ein Jahr in St. Maurice, bestand die Maturität mit vorzüglichen Noten, widmete sich der Theologie in Innsbruck, Fribourg und St. Gallen und feierte seine Primiz am 23. April 1904. Der protestantische Pfarrherr Joh. Jak. Urner widmete ihm bei dieser Gelegenheit ein Gedicht von neun Sechszeilern. Der Neupriester war ein überzeugter Alkoholgegner, amtete als Sekretär der katholischen Abstinentenliga und frönte als sprachenkundiger Führer einer gewissen Reiselust, die ihn mehrmals ins heilige Land und nach Ägypten führte. Er wirkte als Domvikar in St. Gallen, war Pfarrer in Bichwil, St. Othmar, Bernhardszell und Hausgeistlicher in Brione TI. An Krebs leidend starb er in Zug am 1. Mai 1945. (Mitteilungen von seiner noch rüstigen Schwester Albertina, die mit ihren 87 Jahren im Altersheim Bernhardzell gut aufgehoben ist.)

August Jenny, geb. den 6. Juli 1902 in Langnau a. A. als Sohn des Alfons Jenny (1864–1946), von Eggenwil AG und der Philomena geb. Steiner (1868–1942). Die Familie war mit drei Söhnen und zwei Töchtern gesegnet. August stand in dieser Reihe an vierter Stelle. Er war vor 50 Jahren mein aufgeweckter Viertklässler. Schibli, Alfr. Witzig, Herm. Riedweg, Rud. Hägni, Jak. Bader und Paul Gimpert waren seine Primar- und die beiden Peter, Aliesch und Aebli, seine Sekundarlehrer, deren Unterricht er aber nur fünf Vierteljahre lang genoss, da er den Entschluss gefasst hatte, sich als Theologe in den Dienst Gottes zu stellen. Im Herbst 1916 bezog er das Gymnasium des Missionshauses Bethlehem in Immensee SZ, schloss 1924 diese Studien mit einer gut bestandenen Maturitätsprüfung ab und siedelte zur theologischen Ausbildung nach Wolhusen LU über. Den niedern Weihen durch Bischof Ambühl von Basel folgte durch Weihbischof Gisler von Chur am 24. April 1929 die Priesterweihe. Er wurde aushilfsweise sofort über Ostern in den Beichtstuhl nach Wohlen abgeordnet, wo er körperlich und geistig anstrengende Stunden durchlebte. Mit den ersten nützlichen Erfahrungen ausgerüstet kehrte er nach Langnau a. A. zurück, wo er am Ostermontag, den 1. April 1929 die erste hl. Messe las. Als Geistlicher Vater begleitete ihn Pfr. Alois Suter, Innerthal, der ihn vor 27 Jahren getauft hatte, zum Altar, und Pfr. Rupert Schäffeler, Alpthal, hielt in froher Erinnerung an seinen Ministranten die Festpredigt.

Wohl zog es unsern Neupriester als Missionar in die Weite (Mandschurei), aber die junge Missionsgesellschaft brauchte Gymnasiallehrer. So lehrte er in Immensee sechs Jahre lang Sprachen und Geschichte, war 1934–1947 im Rat der Generalobern tätig und studierte 1935–1939 an der Universität Fribourg Altphilologie und Französisch, worauf er das dort für welsche Studenten eröffnete Progymnasium während 11 Jahren leitete. Es war eine immense und aufreibende Arbeit. – Wiederum als Lehrer für alte Sprachen und Französisch in Immensee tätig, wurde er 1958 zum Direktor des Exerzitienhauses

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 32 48

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

100 Jahre Dienst am Kunden
Basler Feuer

1863 - 1963

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge
TELA Allgem. Versicherung für Televisionanlagen · Krankenversicherung
PPP Privatpatientenversicherung

Emil Folger Sihltalstrasse 60 Langnau a/A Telefon 92 34 **85**
Bitte neue Telefonnummer notieren

St. Josef in Wolhusen ernannt. Eine Fahrt von dorther nach unserm Langnau anlässlich von Klassenversammlungen benützt August Jenny gerne, alte Bekannte, noch lebende ehemalige Lehrer, seine vier Geschwister, die alle noch im rosigen Licht wandeln und das Grab seiner Mutter zu besuchen. Unsere herzlichen Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag, den er am 6. Juli 1962 feiern konnte, verbinden wir mit dem besten Dank für seine damit dokumentierte Gesinnung edler Anhänglichkeit. (Aus seinem mir gütigst zur Verfügung gestellten Curriculum vitae.)

Schlusswort

Bald wird die Kirche auf der Fuhr, die räumlich schon lange nicht mehr genügt, abgebrochen werden müssen. Fünf Architekten haben bereits die Planungswettbewerbsarbeiten für den Neubau an die Hand genommen. Die Gabensammlung geht erfolgreich weiter, für die viele Hände sich regen. Von Pfr. Martin Haug, der nimmermüde für unsere Diaspora mit eindrücklich formulierten Bettelpredigten sich einsetzt, gehen immer wieder belebende Impulse aus. Der alte gute Geist der Zusammengehörigkeit wird gewiss durch den Neubau, der nicht hypermodern werden möge, eine bedeutende Stärkung erfahren. Wenn seine Einweihung schon im Jahre 1964 möglich wäre, könnte damit der katholische Volksteil den hundertjährigen Bestand der Missionsstation Langnau-Gattikon feiern. Ihre Angehörigen mögen, unter dem Machtschutz Gottes stehend, einer glücklichen Zukunft entgegen gehen!

Carl Schaerer-Baumann †

Bevor die Weihnachtskerzen erstrahlten haben wir ihn zu Grabe getragen. Niemand, nicht einmal die nächsten Angehörigen, glaubten, dass er uns schon so bald verlassen würde, denn er sprach wenig von seinen Schmerzen, die ihn in den letzten Tagen doch sehr bedrückten. Wenn wir ihn hinter dem Hause am Sonnenplätzchen, das von den letzten Strahlen einer matten Herbstsonne bestrahlt wurde, antrafen, so liess er sich gerne mit uns in ein Gespräch ein. Wir machten mit ihm eine weite Reise durch vergangene Zeiten, die er trefflich zu schildern wusste, oder hörten uns seine Meinung an über ein Tagesgeschehen, die er bedächtig und in wohlüberlegten Worten vorbrachte.

Herr Schaerer wurde 1874 in Langnau geboren und verbrachte seine Kindheit mit zwei Geschwistern im elterlichen Haus, in der alten Post. Dieses Haus sollte ihm sein Leben lang irdische Heimstätte bleiben. Sein Vater, als Förster, Kantonsrat und Gemeindepräsident, ein vielbeschäftigter Mann, starb früh. Die Mutter, energisch und intelligent, betreute das Postbüro und das Telegraphenamt. Für den jungen Carl Schaerer war es selbstverständlich, bald eine brauch-

Bottazzoli

Schuh- und Textilwaren

Neue Dorfstr. 19
Tel. 92 31 51

Auf Konfirmation + Ostern

grosse Geschenkauswahl

Schultornister

Neueingetroffen:
Korbwaren
schöne Einkaufstaschen
auch ital. Modelle

Im Haushaltgeschäft „Am Bach" finden Sie die täglichen Gebrauchsartikel sowie div. Gartengeräte

Mit höflicher Empfehlung

Hanny Fritschi

alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

Für kommende Festtage

empfehlen wir unsere feinen Torten und Desserts: Schwarzwälder, Zuger Kirsch, Ananas, Chocolat, Praline, Dobos und St-Honorée; Eisbomben, Glaces, Vacherins und Charlotte-Russe

Wir verfügen über eine riesige Auswahl an Osterhasen und Eiern. Unsere Konditoren haben das Beste für Sie geleistet

Unser Brot und Kleinbrot sind Spitzenprodukte

Für feinste Qualität und freundliche Bedienung garantiert

TEA-ROOM KONDITOREI **FRITZ WIDMER**

Bäckerei vis-à-vis Bahnhof Tel. 92 91 30

Herr Schaerer mit einem Pflegekind hinter seinem Haus im Garten. Er bedeutet seiner Besucherin, die ihm dargereichten Himbeeren selber zu essen.

bare Hilfe auf der Post zu werden. So diente er unserer Gemeinde fast fünfzig Jahre als Posthalter. Auch ihm fielen, wie seinem Vater, viele Ämter in Kirche und Behörde zu. Er stand unserer Gemeinde auch manche Jahre als Gemeindepräsident vor. – «Es war nicht immer leicht den geraden Weg zu gehen», meinte er einmal, «man schafft sich auch Feinde, wenn man es den Leuten nicht so macht, wie sie es gern hätten.» Dazu lächelte er überlegen, denn diese Zeiten waren ja nun für den Betagten vorbei. Wie er es schon in jungen Jahren tat, so pflegte er noch im hohen Alter seine ausgedehnten Wanderungen durch unsere Wälder zu unternehmen. Seine Naturverbundenheit war ein tiefer Wesenszug seines Charakters. Er konnte nicht achtlos an den Schönheiten unserer Landschaft vorbeigehen, sondern er hatte Zeit zum Verweilen, zum Betrachten und Nachdenken. So war er auch ein tief religiöser Mensch, der an die Liebe und an die Gnade unseres Schöpfers glaubte.

Ein Schulkamerad von ihm wusste zu berichten, wie sie beide zu Herrn Lehrer Schnurrenberger in die Sekundarschule gingen ins frisch eingeweihte Sekundarschulhaus. Ja, sie hatten sogar mitgeholfen das Schulhaus zu bauen, indem sie die Ziegel fürs Dach von Hand zu Hand boten und hoch erfreut waren, ob ihrem Werk. Dieses wurde denn auch von der Behörde mit Süssmost, Fleischkäse und

Das elegante Hemd

für den Herrn!

Sie finden bei uns aber auch die passende Krawatte und schöne Manschettenknöpfe

E. Bielander-Fritschi

MERCERIE - LEBENSMITTEL

Neue Dorfstrasse 27 - Telefon 92 31 73

METZGEREI

JSELIN

Tel. 92 31 79

das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

an folgenden Tagen speziell:

Montag	**Kalbsbratwürste, Adrio, Leber, Cordon bleu**
Dienstag	**Schweinsbratwürste, Kalbskopf, Kalbsvögel**
Mittwoch	**Andréschnitzel, Kalbslunge, Rindsvögel**
Donnerstag	**Andréschnitzel, Gnagi, Frikadellen**
Freitag	**8 versch. Fische, frische Schweizer Poulets**
Samstag	**Mixed-Grill, Kalbsbrustschnitten, Filets Entrecôte**
Täglich	**frische Wurstwaren**

Welcher Drucker

hätte Lust, bei uns an einem neuen OHZ und OHT zu arbeiten?

Wir bieten abwechslungsreiche Arbeit, angenehmes Arbeitsklima sowie Fünftagewoche und sehr guten Lohn.

Wir erwarten gute und selbständge Teamarbeit. Offerten mit Lohnansprüchen an

Buchdruckerei Andreas Hässig Langnau am Albis Telefon 92 33 66

Brot belohnt. Damals ass der Bauernbub aus dem Rengg seinen ersten Fleischkäse! Wie anspruchslos und glücklich waren jene Kinder.

Einmal gestand uns der Verstorbene, er sei kein geschickter Schüler gewesen, er hätte selten alles kapiert, was der Lehrer so schnell erklärt habe, hie und da habe es ihm auch Mühe gemacht, seine Gedanken zusammenzuhalten, die immer wieder hinaus spazierten in die freie Natur. – Dies sei all denen zum Trost gesagt, die auch keine Schulfüchse sind.

Mit zunehmendem Alter wurde seine Schwerhörigkeit immer stärker, die ihn jedoch nicht ungeduldig und misstrauisch werden liess. In seiner lieben Frau hatte er ja auch stets eine verständnisvolle Freundin, die ihn so oft auch ohne Worte verstand und ihm seine Gebresten zu lindern suchte. Im Wetteifer mit ihrer ledigen Tochter pflegte und umsorgte sie ihn bis zu seinem Ende. Von seinen fünf Kindern durfte er viel Liebe und Verehrung erfahren. Besonders gerne reiste er zu seinem Sohn nach Bex im schönen Waadtland, wo er nicht genug mithelfen konnte in der Pflege der Gemüse- und Obstkulturen, und wo er wie daheim Gärtner und Entdecker sein durfte.

Wie erfüllt und gesegnet war das Leben unseres Carl Schaerer als Mensch, als Familienvater, als Gemeindeglied und als verantwortungsbewusster Christ. «Er ging den geraden Weg der Pflicht, der Ordnung, der Liebe und achtete nicht das Urteil des Freundes noch des Feindes» (Lavater). mh

Wildtiere in unseren Wäldern

Nach einem so aussergewöhnlich strengen Winter nahm es uns wunder, wie es unseren Tieren, vor allem dem Dam- und Rotwild, erging. Herr Künzler, langjähriger, erfahrener Wildwart, war so freundlich, uns auf einige Fragen Auskunft zu geben. Eigentlich ist in diesem Winter in unserem Wildpark Langenberg nichts Aussergewöhnliches passiert. Genügend richtiges Futter und Wasser war für die Tiere vorhanden, im übrigen haben sie von ihrem Schöpfer ein zweckmässiges Kleid erhalten, um Kälte und Nässe zu ertragen. Das Winterfutter geht nun allerdings zur Neige, die Wiesen haben sich noch nicht erholt und Heu erfreut sich keiner Beliebtheit mehr – da wird guter Rat teuer. Für ca. 200 Stück Damwild und 20 Stück Rotwild, für unser Schwarz- und Steinwild brauchte es 40 Tonnen Eicheln, die aus Italien importiert wurden, dazu 16–17 Tonnen Halbzuckerrüben. Das Wasser für die Tiere musste täglich den eingefrorenen Leitungen entlockt werden, die wie in so mancher Haushaltung mit viel Geduld und Sorgfalt behandelt sein wollten. Wieviel Aufwand an menschlicher Arbeit und Fürsorge, und nicht zuletzt an materiellen Mitteln, die Wartung unseres Wildparkes benötigt, geht aus diesen wenigen Angaben über das benötigte Futter hervor.

Für uns Langnauer ist dieser Ort der Ruhe und der Naturverbundenheit zur Selbstverständlichkeit geworden; dabei ist der Langenberg

Herm. Studer

Bau- und Werkstattspenglerei

Reparaturen

Umbauten

Neubauten

Prompte und fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38

Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Neueröffnung

am 16. April 1963

Glätterei

Bügeln und Mangen
zu günstigen Preisen
Prompte Bedienung!

Frau A. Dübendorfer

Neue Dorfstrasse 17
Telefon 92 30 59 (alte Gemeinderatskanzlei)

Geöffnet von 9 - 11.30 und 14 - 18 Uhr
Dienstag- und Freitagabend 19 - 20 Uhr

STRUMPFSTÜBLI

Wolle grosse Auswahl
Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Krawatten

Mercerie-Artikel

Fernsehen · Radio Schallplatten · Tonbandgeräte Bänder

Verkauf, Reparaturen und Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

ein unbezahlbarer Schatz in unserer Gemeinde. Herr Künzler verrät uns, dass jeder Hirsch einen Namen hat, dass ihn die Tiere natürlich kennen. Der Wildwart kennt überhaupt alle ihm anvertrauten Tiere, er muss ja auch die alten und schwachen Tiere ausscheiden, die abgeschossen werden sollen. Ist es nicht grausam, über Leben und Tod der edlen Tiere zu bestimmen? Wir werden jedoch belehrt, dass es für die alten und schwachen Tiere gnädiger ist durch eine Kugel getötet zu werden als einen qualvollen Tod durch die angriffigen jungen Artgenossen zu erleiden. Anders ergeht es unseren Waldtieren auf der freien Wildbahn. Um darüber einiges zu erfahren suchten wir unseren freundlichen Jagdaufseher, Herrn Graf, in seinem Heim im Tobel auf. Das Jagdrevier Langnau, das seit 1929 besteht, umfasst 800 ha Wald. Vor dieser Zeit warf die Pacht für unsere Gemeinde einen Ertrag von Fr. 300.— bis 400.— ab, heute bezahlt der Pächter jährlich Fr. 5000.—. In diesem harten Winter musste den Tieren 1500 kg Futter verfüttert werden, nämlich 800 kg Eicheln und 700 kg Apfelrückstände vom Apfelmost (Birnen werden nicht angenommen). Für diese Futterkosten hat ebenfalls der Pächter aufzukommen. Die Rehe fressen kein Heu, da ihnen im Winter oft das nötige Wasser fehlt, und sie aus Mangel an Feuchtigkeit zu Grunde gehen würden.

Trotz der grossen und anhaltenden Kälte hat es kein Fallwild gegeben, auch war der Schnee nicht so tief, dass die Tiere einsanken. In unserem Jagdrevier gibt es ca. 60 Rehe. Herr Ober, ein weidgerechter Jäger und Pächter unseres Reviers hat in der Jagdzeit 1962/63 4 Sechserböcke und 2 Rehgeissen geschossen. Es gibt in unserem Revier keine Hirsche, da diese in unseren Gegenden nicht heimisch sind, andererseits sind im Langenberg keine Rehe zu sehen, da sich diese nicht in Gefangenschaft halten lassen und immer grosse Lust verspüren, ihre Beschauer aufzuspiessen. Immer wieder werden unsere Rehe Opfer der Motorisierung, so wurden im vergangenen Winter vier Tiere durch Autos getötet. Auch wildernde Hunde sind grosse Feinde unserer Waldtiere, so oft werden äsende Rehe von ihnen aufgespürt und gerissen. Die Eigentümer dieser Hunde werden schriftlich gewarnt und bei wiederholtem Vorkommen verzeigt, unverbesserliche Hunde können auch abgeschossen werden. Herr Graf erklärt uns aber gutmütig, dies täte er allerdings nur im äussersten Notfall, da ja eigentlich nicht die Hunde, sondern ihre Eigentümer unvernünftig seien. Weitere Bewohner unserer Wälder sind Füchse, Marder, Dachse, hie und da trifft man auch einen Iltis an. Ein trauriges Los ist unserem Löffelmann, dem Hasen beschieden; er wird durch die verschiedenen Spritzmittel, mit welchen unsere Obstbäume und Felder behandelt werden, mit der Zeit ausgerottet. Diese gutmütigen Tiere, die unsere Kinder bald nur noch aus Schokolade kennen, haben noch unzählige natürliche Feinde, die ihnen auflauern.

In der gemütlichen Aufseherstube atmen wir ein Stück unbekannte Welt, die auch ihre Nöte und Gefahren kennt, die jedoch ihrem Schöpfer noch verbunden ist.

Die Arbeit im Langenberg bringt jedoch nicht nur Mühe, so versichert uns Herr Künzler, sondern auch viele schöne und inter-

SPAROL Jalousielackól

verleiht mattgewordenen Fensterläden, Haustüren, Aussen- und Innenanstrichen frischen Glanz und neue Wetterbeständigkeit.

Sparol nährt den alten Anstrich und schützt denselben vor Sonne und Regen, trocknet rasch und ist nicht klebrig.

Preis Fr. 3.90 per kg und Kanne

Zwei neue Artikel:

CAR-BRILL Auto-Wax

in 15-20 Minuten steht Ihr Auto in strahlendem Glanz da.

DAN-DEE Möbelpolitur

reinigt, regeneriert und schützt.

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Tel. 92 33 96

Farben Bodenbeläge Tapeten

Schuhmacher

K. Gresser

alte Dorfstrasse 34 Telefon 92 38 45

Schuhreparaturen aller Art · Exakte, saubere und prompte Bedienung

Für Damenschuhe zur Schonung der Absatzüberzüge die **BOGA-Hülsen**

USEGO USEGO USEGO

Das gediegene Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Sämtliche Lebensmittel, Waschartikel
Frische Früchte, Gemüse, Südfrüchte
Chocoladen, **Osterhasen,** Biscuits
Gekühlte alkoholfreie Getränke, Bier
Tiefkühlprodukte, **Poulets, Fischfilets**
Ravioli, Gemüse, Früchte, Glaces, Cassata
Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Backwaren, Spezial-, Reform- und Diätbrote auf Bestellung
Grosses Assortiment von auserlesenen Weinen und Spirituosen

Wir wünschen frohe Ostern und freuen uns auf Ihren Besuch

Mit freundlichen Grüssen
Familie Alfred Bretscher

Im Usego-Geschäft gut beraten – gut bedient
8 % Rückvergütung Hauslieferungsdienst Tel. 92 31 50

USEGO USEGO USEGO

essante Erlebnisse mit den Tieren. So ist eine aus dem Vorarlberg stammende Hirschkuh ein besonders anhängliches Tier geworden. Gretl wurde schon als Jungtier mit der Flasche aufgezogen und befreundete sich mit einem Foxterrier. Da sie so zahm war, konnte sie sich frei bewegen und stibizte in den Gärten der Umgebung die zartesten Pflanzen. Darum wurde sie schliesslich dem Langenberg geschenkt. Hier allerdings wird sie von den Hirschkühen gemieden und nach Jahren immer noch als Fremde behandelt. Wenn die andern Tiere äsen, liegt Gretl im Gras, erst wenn sich die andern zur Ruhe legen, beginnt sie ihre Mahlzeit. Möglicherweise muss das zutrauliche Tier seine Freundschaft zum Menschen mit der Feindschaft und Ausgeschlossenheit seiner Artgenossen bezahlen.

Kulinarische Nachrichten

Am Lehrlingswettbewerb vom 4. Februar 1963 im Kongresshaus Zürich, an welchem 250 Köche und Kellner teilnahmen, haben die beiden Herren Roland Hofer, Rest. Wildpark Langnau, einen 1. Preis und René Wirz, ebenfalls Rest. Wildpark Langnau, einen 5. Preis gewonnen. Wir gratulieren herzlich.

H. + O. Widmann
Gipsergeschäft

übenehmen sämtliche

Gipserarbeiten
Edelputze
Reparaturen

Langnau/Zch. Rebackerstr. 3
Telefon 92 34 76

1.- **BON** 1.-

Gesunder Mund -
gesunder Mensch!
Gegen diesen Gutschein
erhalten Sie die neue
«denta duo»
Zahnbürste
zum Preis von **Fr. 1.90** statt
Fr. 2.90. Gültig bis 1.6.1963

1.- 1.-

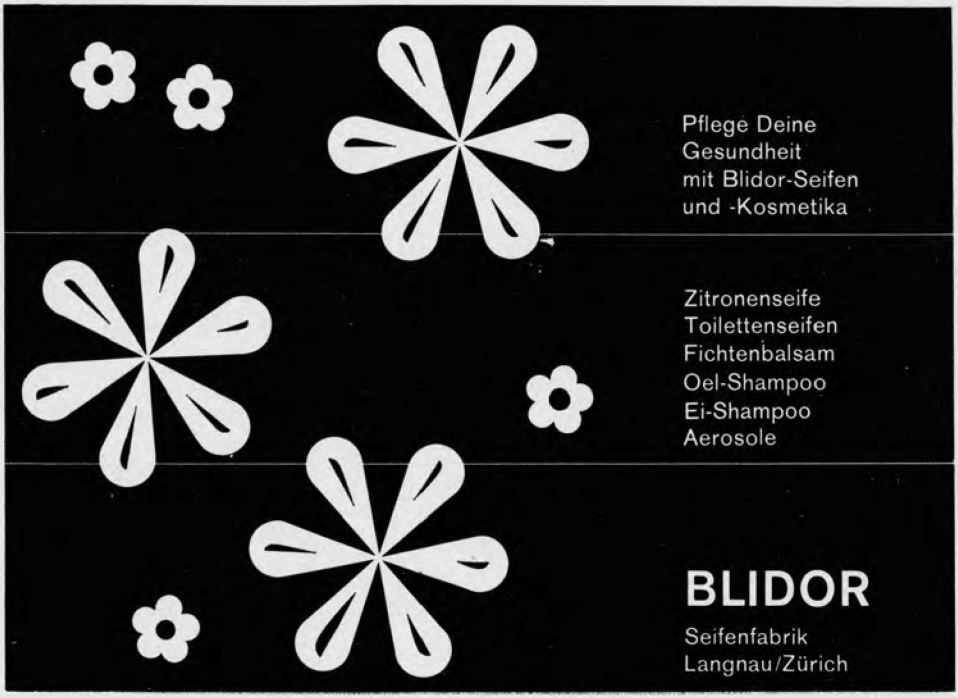
kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau am Albis Telefon 92 32 51

CARROSSERIE SPENGLEREI MALEREI

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen · Spezialität: Isolation und Auskleidung von Kastenwagen

Tel. 92 35 23 **Langnau am Albis** **Sihltalstrasse**



Zum Schulanfang

Grosse Auswahl in Etuis aus Leder und Plastic, sehr günstige Einzelstücke mit kleinen Fehlern

Soennecken Füllfederhalter

	101 K	Fr. 13.50
	103	Fr. 15.50
Neu	Patronenhalter 20	Fr. 15.—

Kern Schweizer Präzisions-Reisszeuge sowie Einzelinstrumente

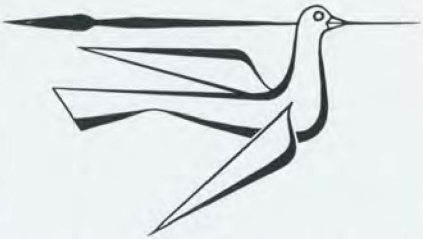
Caran d'Ache
Farbstifte
Neocolor
Techniker-Bleistifte
Malkasten

Für unsere Markensammler

Marken
Alben
Einsteckalben
Fälze
Pinzetten
Lupen

Papeterie Hässig

alte Dorfstr. 1 Tel. 92 33 66



ERNST VÖGELE

Langnau ZH

Rütibohlstrasse 51 Telefon 92 34 87

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet
Dekorative Behandlung von Möbeln

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Das Fachgeschäft bedient Sie gut

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
H. u. O. Widmann 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Bielander-Fritschi 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf 92 32 48

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59

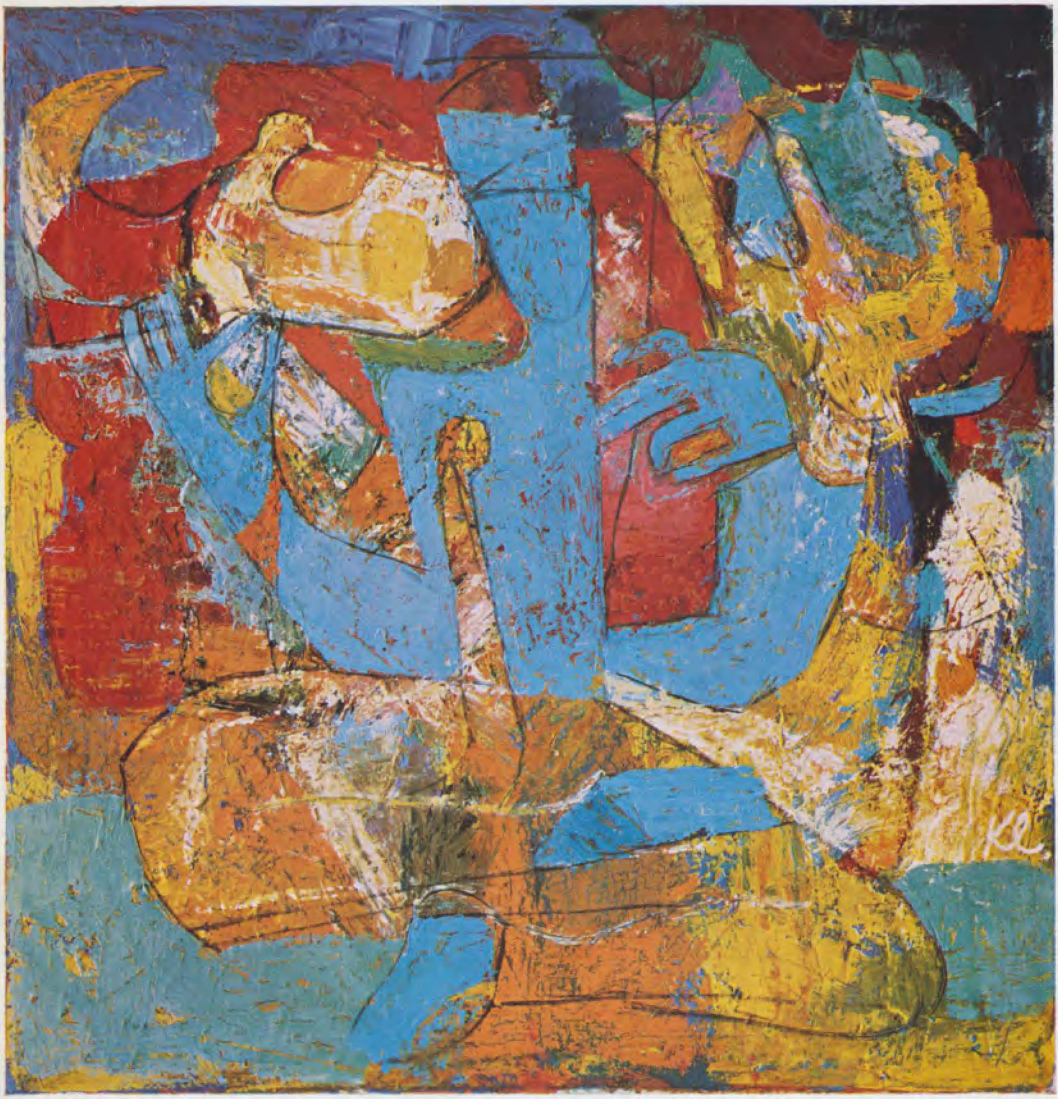
Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 17

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1963



Gott schläft im Stein, er atmet in der Pflanze, träumt im Tier und erwacht im Menschen.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

SILAVA

Chem. Waschanstalt

Langnau/Zürich

Tel. 92 33 95

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Kleidungsstücke jeder Art, sowie Teppiche etc. reinigen wir gründlich nach den modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. Auch Aufträge zum Färben nehmen wir zur prompten Ausführung gerne an.

Wir empfehlen Ihnen unsere Ablagen:

Herr J. Drack, Neue Dorfstrasse 27, Langnau
Frau A. Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19, Langnau
Frau H. Fenner, Gartendörfli 11, Langnau
Frau H. Fritschi, Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Frau A. Truniger, Mühleweg 9, Gattikon

Auch nehmen wir Kleider direkt entgegen.

Vom Schaffen eines Langnauer Künstlers

Sie werden erstaunt sein, die Langnauerpost in einem so ganz anderen Gewande zu sehen, in einem farbenprächtigen, mit Geheimnissen geladenen. Wenn Sie den Text lesen als Erläuterung und sich die Zeit nehmen, darüber nachzudenken, dann spüren Sie beim Anblick des Bildes etwas von dem schöpferischen Geist, der im Werke wohnt. Sie erkennen die blaue dominierende Figur, die nicht weiter genannt sein will, und Sie sehen durch sie hindurch den tiefblauen Himmel, die unendliche Schöpfung. Sie sehen noch viel mehr, und je länger Sie sich mit dem Bilde befassen, umso mehr zieht es Sie in seinen Bann. Die lauteren, fast ungebrochenen Farben, die lebendigen Formen regen Ihre Fantasie an. Der Künstler heisst Hermann Klöckler.

Die Fülle seines Schaffens lässt sich nicht mit Worten einfangen. Er gab uns freundlicherweise Gelegenheit, ihn auf dem Albis in seinem Heim zu besuchen. Der Eindruck von seiner von ihm geschaffenen Umgebung – jedes Detail künstlerisch und kunsthandwerklich gestaltet und zu einer grossartigen Harmonie gebracht – ist fabel- oder märchenhaft. Wir kamen am Abend auf den Albis, vom Seebecken herauf leuchtete das Lichtermeer der Stadt und ein kühler Wind fegte über den Kamm hinweg und benahm uns den Atem. Das Haus des Künstlers war beleuchtet, der Garten voller Überraschungen, wir wurden erwartet. Und wir waren vom ersten Augenblick an alte Bekannte in einer bezaubernden Welt von Farben und Formen.

Die Persönlichkeit Hermann Klöcklers drückt sich in einem grossen Schaffensdrang aus, in einer absoluten Gründlichkeit, die kein Stückwerk zulässt und in einer unglaublichen Vielseitigkeit. Er arbeitet mit jeder Materie, sei es Leinwand, Holz, Stein, Glas, und gestaltet sie durch seinen Geist zu fast immateriellen Darstellungen. Seine neuartigen Glasmosaike, die neben künstlerischer Gestaltungskraft grosse manuelle Geschicklichkeit erfordern, strahlen in grossartigen Farben von überirdischer Reinheit. Viele seiner Werke lösen sich vom Gegenstand und vergeistigen ihn, sie deuten den Sinn, sie umschreiben ihn. Seine Eingebungen erhält der Künstler aus geistigen Auseinandersetzungen, aus der Natur oder auch aus dem Wunsche eines Auftrag-

Blumen

Höhepunkt jeder Festfreude!

Stets frische Schnittblumen
in schöner Auswahl
Blühende und Grünpflanzen
Arrangements
Reelle Preise

Christbäume

Ab ca. 10. Dezember
in grosser Auswahl

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

Praktische Geschenkartikel

Toaster
Kaffeemühlen
Staubsauger
Fondue-Garnituren
Holz-Spielzeuge
«Budgie Toys» Autos
LEGO-Baukasten
usw.

W. BURGER

Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Eisenwaren und Werkzeuge
Haushaltartikel Spielwaren

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

Kaffee Konditorei Widmer

beim Bahnhof

empfiehlt für die Festtage:

Erstklassiges, hausgemachtes Konfekt und Pralinés in reichhaltiger Auswahl

Ananas-, Zugerkirsch-, Mokka-, Zitronen- und Mandeltorten, Vacherins und Glaces sowie unsere bestbekannten Schwarzwälder in zwei verschiedenen Ausführungen

Neuigkeiten in Lebkuchen

Unsere Zöpfe, Klein- u. Grossbrot sind Spitzenprodukte

Es erspart Ihnen Enttäuschungen, wenn Sie frühzeitig bestellen

gebers, der das Thema stellt. Immer aber versucht er Diener an der Kunst, Werkzeug unseres göttlichen Meisters zu sein, «Gott erwacht im Menschen.»

Dass wir Alltags-Langnauer doch etwas aufgerüttelt werden möchten, dass wir mit unseren Augen das Schöne sehen und mit unserem geistigen Auge die Schöpfung und die Geschöpfe erblicken wollten. Verständnis und Liebe zur Kreatur, für Stein, Pflanze und Tier, das ist ein grosses Anliegen des Künstlers.

Diesem hat er jüngst auch Ausdruck gegeben mit der Gestaltung seiner Wand in der Pausenhalle des neuen Widmer-Schulhauses. Die Langnauer, aber auch viele auswärtige Gäste haben anlässlich der Einweihung diese Wand bestaunt, die in ihrer Art einzig ist. Hermann Klöckler hat mit dieser Wand für Schulkinder und Lehrer ein Lehrmittel geschaffen (was könnte die Geschichte unserer Erde anschaulicher zeigen?) und gleichzeitig eine moderne Komposition, die auch als solche fasziniert. Jedes Stück, sei es nun ein Stein, ein Kristall oder gar eine Ewigkeit alte Versteinerung, steht planvoll eingefügt an seinem Platz. Der Künstler hat diese Bausteine zu seiner Wand meistenteils in zeitraubender Arbeit selber beschafft. Sie alle erzählen in lebendiger Sprache von unserer Erde, von ihrer Beschaffenheit, von ihren Schätzen. Die anderen drei alten Elemente sind angedeutet, die Luft, das Feuer und das Wasser, ohne die kein Leben denkbar ist. Es ist einzigartig wie der Künstler seine Idee verwirklicht hat. Und wissen Sie wie? Sicher glauben Sie wie wir es meinten, er sei dabei gestanden und habe den Maurern seine Anweisungen gegeben. Dieser Stein gehört dahin und jener etwas mehr nach rechts. Wir wurden eines anderen belehrt als wir den Fortgang der Arbeit besichtigten. Da arbeitete ein einziger Mann, von weitem eine Bühnenfigur, unverkennbar der Wilhelm Tell, der mit allerhand Werkzeug schaffte und mit Schweiss sein Werk vollbrachte. Seine Steine, seine Wand haben die Kinder für sich gewonnen. In unzähligen Haushaltungen werden neuerdings Steine gesammelt, schön weisse, solche, die glitzern, farbige, grosse und kleine. Diese stummen Zeugen des irdischen Daseins finden sich in Hosensäcken, Puppenwagen und die kostbarsten sogar unter Kopfkissen.

An einem Abend als der Künstler noch an der Wand arbeitete, es war schon dunkel draussen, erschien plötzlich ein kleines Persönchen in der grossen Türe und trippelte zutraulich auf ihn zu.
«Was möchtest du denn?» fragte er überrascht das kleine Mädchen.
«Einen Stein – ich kann sonst nicht einschlafen.»
«Was für einen?»
«Einen grünen.»
«Was machst du damit?»
«Ich lege ihn neben mein Bett aufs Nachttischchen.»

Als die Schritte des Kindes verhallt waren, wurde Hermann Klöckler freudig bewusst, dass seine Botschaft gesehen und verstanden wurde. – Gott schläft im Stein, er atmet in der Pflanze, träumt im Tier und erwacht im Menschen. mh

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

USEGO

das Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Lebensmittel
Tiefkühlprodukte
Früchte und Gemüse
Fleisch und Wurstwaren
Auserlesene Weine
Alkoholfreie Getränke

Immer gut beraten – gut bedient!
Mit höflicher Empfehlung

Alfred Bretscher Lebensmittel Weinhandlung
Langnau-Zürich Telefon 92 31 50

Vom 2.–15. Dez. 1963 gelangt der beliebte Usego-Kalender zur Verteilung. Machen Sie rechtzeitig Gebrauch. Auflage beschränkt

Langnauer Strassensanierung

Von Strassen und Strassenverbesserung ist in den letzten Jahren mehr und mehr die Rede gewesen. Wie wichtig gute Verbindungswege sind, geht auch aus den Statistiken hervor, die zeigen, dass immer mehr Fahrzeuge auf unseren Strassen rollen. Wenn unsere Strassen den heutigen Anforderungen des Verkehrs nicht entsprechen, so laufen wir Gefahr, dass unser Land umfahren wird und somit ein wichtiger Zweig unserer Wirtschaft, der Tourismus, darunter leiden würde.

Wie steht es nun mit unserer Sihltalstrasse, die von der Brunau bis nach Sihlbrugg führt und bis zur Erstellung der Autobahn durch das Knonaueramt die Zufahrt zum Gotthard bildet? Die Sihltalstrasse kann, mit Ausnahme der zwei Teilstücke Adliswil und Langnau, als gutausgebaute Schnellverkehrsstrasse bezeichnet werden. Dies besagt, dass die Strasse zur Hauptsache kreuzungs-, einmündungs- und anliegerfrei (Ausfahrten von Garagen) ist. Sie ist 9 Meter breit, also eine sogenannte überbreite Zweispurstrasse, so dass bei Gegenverkehr Radfahrer (solche gibt es im Sihltal noch) und Mopedfahrer überholt werden können, Autos hingegen nicht. Die Autofahrer können auf dieser Strasse bei guten Verhältnissen eine Geschwindigkeit von rund 80 Stundenkilometern beibehalten. Dazu ist noch zu sagen, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn es auch hier eine Geschwindigkeitsbeschränkung gäbe, z. B. 80 km/h. Dies hätte einen wesentlich gleichmässigeren Verkehrsablauf zur Folge, was die Fahrsicherheit ganz entscheidend erhöhen würde. Die Zahlen der Verkehrstoten reden hier eine deutliche Sprache. Die Sanierung der Sihltalstrasse ist im Teilstück Adliswil im Gange, da dieses von erster Dringlichkeit ist. Die Strasse umfährt das Dorf Adliswil, kostet die runde Summe von 36 Mio. Franken und wird voraussichtlich 1966/67 fertig. Die modernen Strassenplaner suchen Ueberlandstrassen möglichst so zu führen, dass der Lokalverkehr nicht mehr berührt wird. Diese Lösung wird auch für unser Dorf Langnau angestrebt.

Es gäbe grundsätzlich folgende naheliegende Lösungen, um die Sihltalstrasse im Teilstück Langnau als moderne Durchgangsstrasse auszubauen:

1. Auf bestehendem Trassee die Strasse verbreitern, wobei eine grosse Anzahl Häuser weichen und Einmündungen eliminiert werden müssten.
2. Tunnelbau, d. h. Unterfahrung des Dorfes, beginnend bei Carrosserie Ryf und endend beim Sihlhüsli. Ein solcher Tunnel würde wasserbauliche Schwierigkeiten mit sich bringen (Dorfbach, Spinnereikanal). Ferner verlangt er eine ständige Wartung: Beleuchtung und eventuelle Belüftung. Für den Autofahrer bedeutet er zudem eine zusätzliche Gefahr wegen der wechselnden Lichtverhältnisse.
3. Umfahrung des Dorfes dem Sihlhang entlang mittels Lehnenviadukt. Anschluss an die ausgebaute Strasse beim Dorfeingang Richtung Zürich bei Carrosserie Ryf. Die Strasse würde über die Sihltalbahn und über die Sihl geführt, dem Sihlhang entlang, in Gattikon über den Tunnel der Sihltalbahn, unter der Gattikonerstrasse hindurch und mittels Brücke hinunter über die Sihl, wobei in der Ragnau der Anschluss an die ausgebaute Strasse Richtung Sihlwald gefunden würde. Dabei könnte auch die enge, unfallreiche Kurve beim Sihlhüsli eliminiert werden.

RESTENSTÜBLI

Schöne und praktische Geschenkartikel

für die Dame:
Morgenröcke
Unterröcke
Nachthemden
Babydoll
Pullover
Westen

für den Herrn:
Shirts
Westen

K. und H. Schaub

Telefon 92 36 65

Stoffresten für
Bettwäsche
Kleider
Jupes, Schürzen
Skihosen, H'hemden

COIFFURE

Sauer

Telefon 92 32 35

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 276 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Die Neue Dorfstrasse vor und nach der Sanierung. Blick vom LVZ gegen reformierte Kirche.

Walter Schneebeli
Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89

Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Praktische Geschenke

Damenwäsche, Schürzen, Kasak
Strümpfe, Handschuhe, Foulards
Damen- und Kinder-Strumpfhosen
Herren- u. Knabenhosen in Terylene
und Manchester, Sporthemden
Popelinehemden, Pyjamas
Herren-Pullover und -Westen
Berufskleider, Berufsschürzen
Socken, Handschuhe, Krawatten
Taschentücher
Damen-, Herren- und Kinderschirme
Taschenschirme
Halbschuhe, Ski- u. Après-Skischuhe
Stiefeli, Hausschuhe für Damen,
Herren und Kinder

BOTTAZZOLI

Neue Dorfstrasse 19
Telefon 92 31 51

Auf Weihnachten 1963!

Grosse Geschenkauswahl
für gross und klein in
jeder Preislage
Sie werden aufmerksam bedient
in Ihrem Haushaltladen
«am Bach»

Vom 9. - 24. Dez. über Mittag geöffnet

H. Fritschi

Tel. 92 37 45

Mit dieser Lösung würde nach Ansicht des Kantons am Hang gegenüber der Spinnerei ein wirtschaftlich unbedeutendes Gebiet betroffen, was die rechtlichen Schwierigkeiten vermindern würde. Der Wald könnte im Wesentlichen bestehen bzw. wieder aufgeforstet werden, soweit er beim Bau weichen müsste. Er würde auch den Lärm der Motoren dämpfen, so dass kein Schalltrichter gegen das Dorf Langnau zu befürchten wäre.

Gegen diese Lösung besteht eine gewisse Opposition von Gattiker und Langnauer Seite, da befürchtet wird, dass das Landschaftsbild durch eine solche Bauweise beeinträchtigt wird.

Die Sanierung des Teilstückes Langnau sollte bald verwirklicht werden können, da die Sihltalstrasse auch in den nächsten 15 Jahren den Hauptverkehr nach dem Gotthard aufnehmen muss. Die Nationalstrasse N 4, Schaffhausen-Winterthur-Zürich-Luzern ist nämlich ein Projekt der Zukunft, und es wird möglicherweise noch bis zum Jahre 1980 dauern, bis sie verwirklicht ist. Aber auch dann wird die Sihltalstrasse wegen ihrer touristischen Bedeutung und als Zufahrt zur Region Zug von grosser Wichtigkeit bleiben. Ueber die Kosten können im heutigen Projektstadium noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Nach groben Schätzungen ist mit etwa 25 Mio. Franken zu rechnen, wobei für die Variante 2 die Kosten einige Mio. billiger zu stehen kommen. Im Zusammenhang mit dieser Sanierung steht auch die fertig projektierte Fussgänger-Unterführung zum Bahnhof Langnau, mit deren Bau erst begonnen werden kann, wenn die Linienführung der Sihltalstrasse entschieden ist.

Um für die gegenwärtigen Schwierigkeiten beim Ueberqueren der Sihltalstrasse zum oder vom Bahnhof eine Sofortlösung zu finden, sind die nötigen Vorbereitungen bereits im Gange (Passerelle oder Lichtsignal).

Im weitern wird das Teilstück der Neuen Dorfstrasse vom Restaurant Rank bis Garage Schenzer als Einbahnstrasse erklärt werden. Gleichzeitig wird die Markierung eines Trottoirs bergseits vorgesehen. Zur Zeit wird an der Revision des Gemeindestrassennetzes hinsichtlich Fahrverbote, Stoppstrassen, Einbahnstrassen, Anbringen von Spiegeln, evtl. zusätzlicher Geschwindigkeitsbeschränkungen gearbeitet.

Bei der Verbreiterung der Neuen Dorfstrasse liegt die Hauptschwierigkeit in der Strassenführung des Teilstückes vom LVZ bis zur Linde beim alten Schulhaus. Der Gemeinderat hat zu verschiedenen Varianten des Kantons Stellung genommen und sich für die Aenderung der Linienführung entschieden. Diese sieht vor, dass die Strasse dem Josackerweg folgt und weiter oben den Kirchhügel anschneidet um hernach ins alte Trassee einzumünden (siehe Abbildung). Die Anschlüsse der Quartierstrassen sind noch nicht festgelegt.

Housi steht vor dem Billettschalter. — «Langnou retour!» verlangt er.

«Weles Langnou?» will der Beamte wissen, «es git es Langnou im Ämmetal, es Langnou am Albis un es Langnou bi Reide».

«Eh das chönnti jitz nid emal sicher säge», stammelt Housi verlegen, « — aber wüsst Der, das macht nüüt; my Schwager holt mi ja am Bahnhof ab».

100 Jahre Dienst am Kunden
Basler Feuer

1863 - 1963

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas . Kasko für Motorfahrzeuge
TELA Allgem. Versicherung für Televisionsanlagen . Krankenversicherung
PPP Privatpatientenversicherung

Emil Folger Sihltalstrasse 60 Langnau a/A Telefon 92 34 85
Bitte neue Telefonnummer notieren

METZGEREI
JSELIN

das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Tel. 92 31 79

an folgenden Tagen speziell:

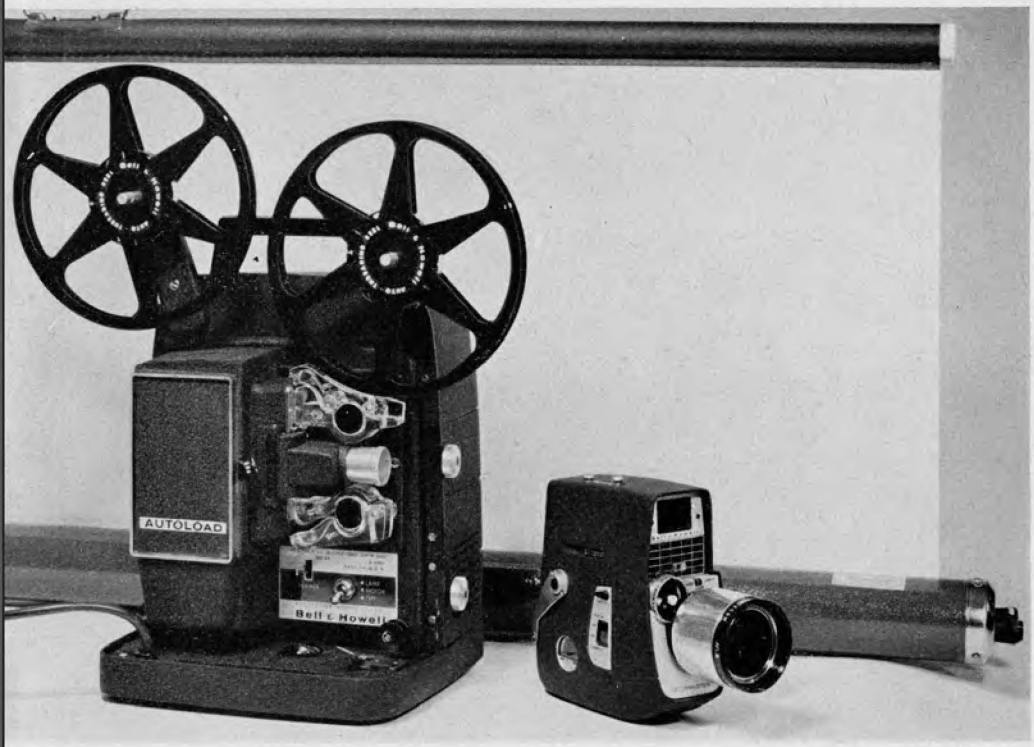
Montag	**Kalbsbratwürste, Adrio, Leber, Cordon bleu**
Dienstag	**Schweinsbratwürste, Kalbskopf, Kalbsvögel**
Mittwoch	**Andréschnitzel, Kalbslunge, Rindsvögel**
Donnerstag	**Andréschnitzel, Gnagi, Frikadellen**
Freitag	**8 versch. Fische, frische Schweizer Poulets**
Samstag	**Mixed-Grill, Kalbsbrustschnitten, Filets Entrecôte**
Täglich	**frische Wurstwaren**

Walter Bissegger

Bodenbeläge

Verkauf von Teppichen
Linoleum, Plastik, Spannteppichen, Möbeln, Aussteuern

Langnau/Zürich
Rütibohlstrasse 57, Tel. 92 35 60



Bell & Howell Super Set

Fr. 990.– bestehend aus:

1 Kino-Kamera vollautomatisch mit Zoom-Objektiv
1 Kino-Projektor mit automatischer Filmeinführung und Niedervoltlampe
1 Perlleinwand 125x125 auf Stativ

Unverbindliche Vorführung

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Winterthur UNFALL

MITTEILUNG

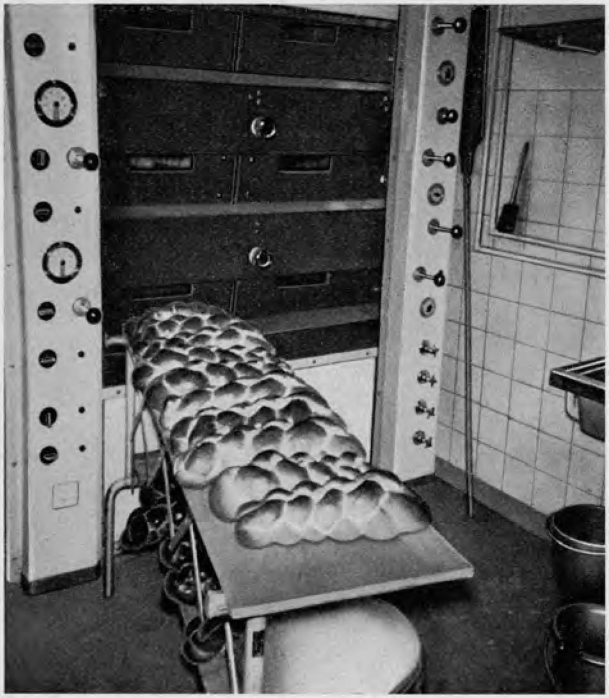
Nach mehrjähriger Ausbildung im Schadendienst habe ich die

AGENTUR SIHLTAL

(Adliswil/Langnau) übernommen. Für Fragen auf dem Gebiet der Unfall- und Haftpflichtbranche (wie z.B. Kinder- oder Skiunfall-, Reise- oder Flugunfall-, Ferien- oder Auto-Kaskoversicherungen) wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

ALEX RIGGENBACH

Langnau a.A. Traubenweg 5 Telefon 92 36 57



Im renovierten Laden bieten wir Ihnen eine grosse Auswahl an folgenden Kuchen:

Hefenkranz
Linzertorte
Holländer
Engadiner Nusstorte
Mandelstollen
Mandelfisch
Schokoladentorte
Kirschtorte

Der Gang ins Fachgeschäft lohnt sich immer

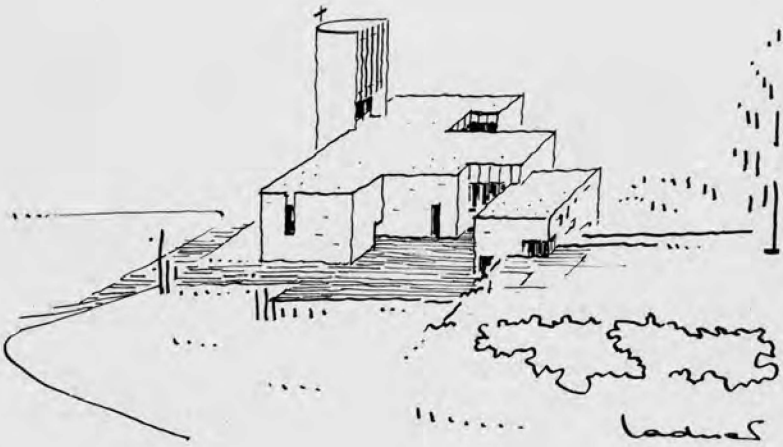
BÄCKEREI - CONDITOREI

F. Baumann

Telefon 92 31 39

Das Projekt für die neue katholische Kirche

Im Oktober hat das Preisgericht sechs Entwürfe für die Gestaltung der neuen katholischen Kirche Langnau geprüft und denjenigen von Herrn Architekt Ladner, Adliswil/Wildhaus, als ersten prämiiert. Herr Ladner, der im Kirchenbau bereits einige Erfahrungen gesammelt hat – es ist dies sein 4. Projekt, das zur Ausführung kommen wird – hat für die Gestaltung der Kirche eine durch ihre schlichte Einfachheit überzeugende Lösung gefunden.



Handskizze der neuen katholischen Kirche Langnau

Blick auf die Kirche ins Tal hinunter, vom Weg aus, der vom Kirchenbauplatz hinaufführt. Links befindet sich der Zugang, in der Mitte vor der Kirche ist der Kirchplatz angedeutet, der am Pfarrhaus (rechts) vorbei zum Haupteingang geleitet. Der kräftige Turm dominiert die Gesamtanlage.

Im Gespräch mit dem Architekten erfahren wir, dass in der geistigen Vorarbeit zu einem Projekt sehr viele Faktoren mitspielen. Es ist nicht gleichgültig, ob die Kirche in eine vorstädtische Gemeinde wie die unserige zu stehen kommt, oder in ein abgelegenes Bauerndorf, ob sie am Rande des Dorfes oder in seiner Mitte steht, ob an einem Berghang oder in einer Talsohle. Der Bevölkerungsstruktur (hier Diaspora) soll Rechnung getragen werden im Ausdruck des Gotteshauses. Und nicht zu vergessen ist die materielle Seite; ein Projekt muss sich auch in angemessenem Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel halten.

100 Jahre Dienst am Kunden
Basler Feuer

1863 - 1963

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas . Kasko für Motorfahrzeuge
TELA Allgem. Versicherung für Televisionsanlagen . Krankenversicherung
PPP Privatpatientenversicherung

Emil Folger Sihltalstrasse 60 Langnau a/A Telefon 92 34 85
Bitte neue Telefonnummer notieren

METZGEREI
JSELIN

das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Tel. 92 31 79

an folgenden Tagen speziell:

Montag	**Kalbsbratwürste, Adrio, Leber, Cordon bleu**
Dienstag	**Schweinsbratwürste, Kalbskopf, Kalbsvögel**
Mittwoch	**Andréschnitzel, Kalbslunge, Rindsvögel**
Donnerstag	**Andréschnitzel, Gnagi, Frikadellen**
Freitag	**8 versch. Fische, frische Schweizer Poulets**
Samstag	**Mixed-Grill, Kalbsbrustschnitten, Filets Entrecôte**
Täglich	**frische Wurstwaren**

Viele fantasievolle Konstruktionen lassen sich finanziell nicht vertreten und zum Teil statisch nicht gut lösen. Die neue Kirche wird dreimal mehr Gläubige aufnehmen können als die alte. Ihr Grundriss hat eine T-Form, der Kirchenplatz ist in die Geländemulde eingebettet. Das Pfarrhaus, das sich dem ganzen Gebäudekomplex harmonisch angliedert, wird den Pfarrherren stets ein schönes Heim bieten. Eine Kirche soll ja für mehrere Generationen gebaut werden, muss also auch den künftigen Kirchenbesuchern eine ansprechende und würdige Stätte des Gebetes sein. Wir sind überzeugt, dass das Projekt von Herrn Ladner diesen Anforderungen entspricht. Jetzt existiert die Kirche als Idee, bis sie aber in Wirklichkeit steht, ist noch ein arbeitsreicher Weg.

Kurzgefasste Schulgeschichte der Gemeinde Langnau

von Hermann Riedweg

Das Schulwesen vor 1798

Wenn wir heute vor unsern fünf Schulhäusern stehen, die wahrhaft entfesselte Bautätigkeit registrieren, die Landpreise sprunghaft in die Höhe klettern sehen, die Gemeinde selber teuren Boden kauft, um, mit Weitsicht in die Zukunft schauend, jederzeit gewappnet zu sein, und wenn wir ferner die Zahl der Lehrkräfte (13), die Fürsorge für die Jugend (Kindergärten, Förder- und Hilfsklassen, Arbeitsschulen, Handwerksräume, Schulküchen, Kräftigung der Schüler in Ferienkolonien, Arbeitswochen im Alpengebiet etc.) uns zu Gemüte führen, dann lenken wir ob diesem gewaltigen und kostspieligen Ausbau unserer Schule unwillkürlich den Blick in frühere Zeiten zurück mit der Frage, wie es denn damals um unser Schulwesen bestellt war.

Das Dunkel im Unterrichtswesen vor der Reformation, also im 16. Jahrhundert, aufzuhellen, ist ein schwieriges Unterfangen, weil man sehr mangelhaft unterrichtet ist. Im 17. Jahrhundert sieht es schon besser aus. Die Geistlichkeit lässt dem Schulwesen ihre Sorge angedeihen, Schulmeister werden engagiert, doch dürfen es weder Vaganten noch fremde Landstreicher sein. Rat und Bürgermeister schufen schon 1637 die erste gesetzliche Grundlage, die mit Ergänzungen bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft (1798) in Kraft blieb. Wir staunen ob der Tatsache, dass im Jahre 1778 auf der Zürcher Landschaft an Zahl mehr Schulorte als heute vorhanden waren, nämlich 370. Es waren aber fast durchgehends Winterschulen. Besuche des Gottesdienstes an den Sonntagen gehörten zur Schulpflicht. Besonders die Kinder entlegener Höfe besuchten die Schulen ganz unregelmässig oder gar nicht. Darum wurde zum Beispiel auf dem Albis

Für Damen und Herren

Coiffeursalon

BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a.A. Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 / Ecke neue Dorfstrasse

Besonders zu empfehlende Toilettenartikel:

Zur wirklich wirksamen Schuppen-Bekämpfung
CRIFEROL ANIFEROL
Kurpackung Fr. 6.50

HAAR SPRAY O.K.
nicht klebend
Riesen-Dose Fr. 5.50

TONDEO
eine Super-Rasierklinge für die ganze Woche
Päcklein Fr. 2.50

Zur täglichen Haarpflege
JAN DARYS
das pflanzliche Haarwasser Fr. 6.90

Elektr. Rasierapparate
MULTI RAS - PHILIPS

Christbäume

hiesige
frisch geschnitten
ab 13. Dez.

Schnittblumen, Topfpflanzen
div. Blumen- und Kerzenarrangements

Gemüse, Obst und
Südfrüchte
in guter Qualität

Gärtnerei Bacher

Telefon 92 31 23

Sie finden bei uns

das passende Weihnachtsgeschenk

für den Herrn:

Herrenhemden, Cravatten, Pullover, Taschentücher

für die Dame:

Nachthemden, Unterwäsche und Strümpfe in grosser Auswahl

J. Drack-Siegrist

Neue Dorfstr. 27 ✆ 92 31 73

Mercerie + Lebensmittel

nördlich des Hotels «Hirschen» in einem kleinen Häuschen, das vor mehr als 20 Jahren abgebrochen wurde, eine Schule eingerichtet. Ihre Leistungen seien sogar besser gewesen, als jene im Dorf unten. Man liest in Pfr. Heinrich Fäsis Bericht an die Moralische Gesellschaft des Kantons Zürich, dass in der Dorfschule die Probeschriften vieler Schüler schön und orthographisch richtig dargeboten wurden, «was von der Nebenschule herrühre, die vor einigen Jahren in allen Teilen mit grossem Nutzen auf dem Albis gehalten wurde.»

Durch den ganzen Kanton ging die gleiche Klage: Viele Eltern, welche selber wackere Analphabeten waren, wollten einfach den Wert einer Schulung für ihre Jugend nicht einsehen, behielten sie zu Hause und behaupteten, Pfarrer und Schulmeister würden ihre Kinder schikanieren und tyrannisieren, und wenn der Winter vorbei war, hatten diese nichts gelernt, und der Bauer machte sich dazu noch über den Schulmeister und die Geistlichkeit lustig. – Da der Schulmeister in keiner Weise irgend eine Vorbildung genossen hatte, war der Unterrichtsbetrieb rein mechanischer Natur: Gedankenloses Auswendiglernen durch die Kinder und Abhören durch den Schulmeister. Auf die primitivste Art wurde nur Schreiben und Lesen geübt. Das Rechnen existierte nicht auf dem Stundenplan.

Eine miserable Sache war die Besoldung des Magisters. Einige Mütt Kernen, ein oder zwei Fuder Holz, weil die Kinder meistens vergassen, morgens zur Heizung des Kachelofens in der Schulstube ihr Scheit mitzubringen, Wein und Brot bei Leichen und Hochzeiten, einige Gulden und Schillinge teils aus dem Kirchengut, teils von den Eltern, ergaben ein Einkommen, mit dem der Schulmeister weder mit einem Bauernknecht noch mit einem Taglöhner konkurrieren konnte, auch wenn er im Nebenamt den Sigristen- und Vorsingerdienst besorgte.

So hat im Jahre 1712, nach dem zweiten Villmergerkrieg Langnaus Schulmeister *Jakob Frymann* jammernd einen Brief an die Regierung geschickt. Er führt darin aus, dass er mit seinem Einkommen unmöglich seine Familie durchbringen könne. In seinem Bauernhaus westlich des Pfarrhauses, in dem heute Karl Ringger-Baumann sesshaft ist, war die Schule untergebracht. Er erzählt, dass drei seiner Söhne den Religionskrieg mitgemacht und in den Reihen der Zürcher in der Schlacht bei Villmergen mitgekämpft hätten. Sie seien zwar alle gesund zurück gekehrt, aber die Uniformen, die sie auf eigene Kosten wieder ersetzen sollten, seien ihnen in Fetzen vom Leibe gehangen, und er, der Vater habe ohne irgend eine Entschädigung Ortswachtdienst geleistet. Pfr. Heinrich Bullinger hatte das Schreiben als der Wahrheit entsprechend begutachtet, denn Sigrist Frymann hätte jetzt schon während 1½ Jahren seinen Dienst geleistet, ohne einen einzigen Heller dafür bekommen zu haben. Der Schulmeister hatte sogar eine halbe Jucharte Acker- und Hanfland mit zehn fruchtbaren Obstbäumen, die alle umgehauen werden mussten, für den Kirchenbau geschenkt und sogar noch sechs Gulden als Anteil an die Baukosten übernommen, alles auf das Versprechen hin, er würde als Sigrist und einer seiner Söhne für den Vorsingerdienst engagiert werden. Er er-

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

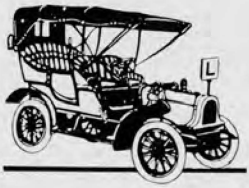
Auto-Fahrschule H. Bolliger
staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2

Telefon **92 38 30**

Treffpunkt nach Vereinbarung

Unterrichtspreise ab 1. Jan. 1964:
Fahrschulwagen Fr. 20. -, eigener Wagen Fr. 15. - p. Std.



hielt auch das Zugeständnis, dass sich diese Ämter auf seine Nachkommen vererben würden. – Sein Gesuch wurde bewilligt und ihm sein Einkommen um einiges verbessert. Das Fraumünsteramt hatte diesen Zuschuss zu übernehmen.

Mit Freude und Respekt darf festgestellt werden, dass trotz der prekären wirtschaftlichen Situation, in der diese Lehrkräfte steckten, durchs ganze 18. Jahrhundert die Gemeinde Langnau a. A. immer wieder aus ihren eigenen Reihen Schulmeister hervor gebracht hat. 1714 scheint Hs. Jak. Frymann auf seinen Dienst als Schulmeister verzichtet zu haben, denn im gleichen Jahr wurde die Schule ins Pfarrhaus verlegt. *Hans Jakob Eichholzer*, der Nachfolger, unterstand dem Pfr. Andreas Engelhardt. Dieser spricht sich über Eichholzers Schulführung sehr lobend aus.

Aber schon am 6. Juli 1715 ist an seine Stelle *Hans Conrad Müller* getreten. Ein häufiger Lehrerwechsel war schon damals für die Schule ein grosser Nachteil. Sobald so ein Schulmeister auf irgend einem andern Posten mehr verdiente, das Verhältnis zu seinem pfarrherrlichen Vorgesetzten getrübt wurde und der Ärger über die klägliche Besoldung, den lückenhaften Schulbesuch und die Widerspendigkeit der Eltern nicht mehr zu ertragen war, sagte der Lehrer seiner Schule Valet.

Alte Schriften, die im Staatsarchiv eingesehen werden können, berichten, dass im Jahre 1731 Langnau a. A. 700 Seelen und 80 Schulkinder aufweise und dass die Schule sehr schlecht bestellt sei, weil ein alter «moröser» Schulmeister amte. Seinen Namen habe ich nicht eruieren können. Sein Nachfolger, wiederum aus dem Geschlecht der Eichholzer, löste ihn ab, trat aber schon 1734 zurück, so dass Pfarrer und Stillstand wieder zu einer Neuwahl schreiten mussten. Der 32-jährige *Hans Vollenweider* kam zum Zuge. Später scheint für längere Zeit *Heinrich Frymann*, dessen Grossvater der anno 1712 genannte Jakob Frymann gewesen sein dürfte, als Schulmeister geamtet zu haben. Er demissionierte am 30. Oktober 1772, weil sein Vater, der Sigrist, bresthafte Beine habe und wohl nicht mehr lange leben könne. Er bittet zugleich, nach dem Tode seines Vaters den Posten eines Sigristen einnehmen zu dürfen.

Aber sofort meldeten sich drei Kandidaten, die das Zeug in sich fühlten, dem Amt eines Schulmeisters gewachsen zu sein. Pfr. Fäsi schildert sie wie folgt:

1. *Johannes Frymann*, wohl ein Bruder des Heinrich, Leinenweber, glücklich bestellter Vorsänger mit ehrbarem Lebenswandel.
2. *Heinrich Aschmann* im Rengg, 37 Jahre alt, Weber, stand schon 1769 in Konkurrenz mit Heinrich Frymann, hochmütig, prahlerisch, verschone mit seinem bösen Maul niemanden, liebe allzusehr den Langnauer Wein und stifte Zänkereien. Als ihm der Boden unter den Füssen zu heiss wurde, zog er nach Kilchberg, scheint in sich gekehrt zu sein und hat beim Langnauer Pfarrherrn Abbitte geleistet.

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagenturen in Langnau:

Hans Haldemann
Höflistrasse 33, Langnau
Telefon 92 36 42

P. Walser
Weinbergstrasse 21
Kilchberg, Tel. 91 22 73

Bodenbeläge

neu: **BALATRED**
Vinylbelag mit untrennbarer Filzunterlage
warm, weich, schalldämmend, schöne Dessins
2 m breite Bahnen

ferner: Holmsund Vinylplatten
Balatum
Filmoplast
Balamur-Wandbelag

Hs. Baumgartner

Farben Bodenbeläge

Rütibohlstr. 2, Langnau

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Willkommen in jedem Haus!

Die ganze Familie kann auf der TP1 schreiben. Die FACIT TP1 besitzt alle Eigenschaften, die man von einer Kleinschreibmaschine verlangen kann. Sie hat ein handliches Format, einen leichten Anschlag und ist trotzdem robust und dauerhaft gebaut.

mit Tabulator und elegantem Koffer 445.-
ohne Tabulator, mit Koffer 395.-

Papeterie Hässig Langnau

3. *Heinrich Baumann* auf der Hehl, ledig, 18 Jahre alt, Küfer, von stillem eingezogenem Lebenswandel, besitze eine feine Kenntnis der Religion und auch des Schulwesens, aber verstehe nichts von Musik.

Es scheint, dass Aschmann gewählt wurde, weil er ein guter Sänger, in seinen Handlungen sehr aktiv und vom Willen zur Autorität besessen sei. Man wollte also nicht den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehre und lebe.

Aus dem alten Langnauer Geschlecht der Hitz erwuchs gegen Ende des 18. Jahrhunderts ebenfalls ein Schulmeister. Auch er stellte seine Stube im Haus westlich der Drogerie Wehrli mit ihren 30 Quadratmetern Bodenfläche zur Verfügung. Dieses kleine Kulturzentrum, Objekt Neue Dorfstrasse 14, musste 1961 abgebrochen werden, damit Platz für das Gemeindehaus geschaffen werden konnte. Hier hat Hans Heinrich Hitz das junge Volk in die Geheimnisse des Lesens, Schreibens und Rechnens eingeführt. Am Horizont der Rechenkunst fing es doch langsam an zu dämmern. Die bleiche, kränkelnde Frau hatte ihrem Hans Heinrich vier Kinder geschenkt. Sie starb ums Jahr 1816, als noch keines ihrer Kinder erwachsen war. Die höchst dürftige Besoldung reichte auch hier nicht aus, die Familie durchzubringen. Es war ein Leben in Armut und steter Bedrängnis, so dass einmal ein Spassvogel meinte, in Hitzens Haushaltung würden sich die Mäuse mit Tränen in den Augen aus dem Küchenkasten flüchten. Die Situation wurde auch damit verschlimmert, dass die Langnauer Bauern durch Hagelwetter, Viehseuchen und Misswachs arg betroffen wurden und wegen der langen Besetzung durch französische und russische Truppen vollständig verarmt waren. Die zweite Schlacht bei Zürich, die am 26. September 1799 geschlagen wurde, tobte sich auch auf Langnauer Boden aus. Korsakow, ein etwas unfähiger General, wurde von Massena geschlagen, worauf die Russen, die bei ihrem Rückzug nach Thalwil die Holzbrücke über die Sihl verbrannt hatten, sich nordwärts wandten und das Land verliessen.

Schulmeister Hitz sah sich ob der überaus magern Berufseinkünfte gezwungen, auf einem Nebengeleise in ein Land zu fahren, das zwar nicht von Milch und Honig floss, aber ihm im Kampf ums Dasein Mittel verschaffte, auf die er angewiesen war. So sahen die damaligen Langnauer oft bis tief in die Nacht hinein das milde Licht einer Öllampe in seiner Schulstube leuchten, denn Hitz verstand es, mit kunstgeübter Hand Erinnerungsblätter für Verlobungen, Hochzeiten, Kindstaufen und andere festliche Anlässe fein und zierlich zu schreiben und sie mit Bildchen und apart gezeichneten Umrahmungen zu schmücken.

Als seine Hand langsam müde wurde, vertrat ihn sein ältester Sohn Conrad derart vortrefflich, dass die Langnauer überzeugt waren, es würde aus Hitzens Bub etwas rechtes werden. Tatsächlich ist der am 23. Dezember 1798 geborene Conrad Hitz ein grosser Künstler geworden, der als einer der besten Porträtisten seiner Zeit unserer Gemeinde mit seiner Malkunst zu hoher Ehre verholfen hat.

Fritz Stalder

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte
Kippfuhren
Kleintransporte

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Der alte Schulmeister Hitz hat als geachteter Mann wohl auch das Seinige dazu beigetragen, dass es am Langnauer Schulhorizont zu dämmern begann und vergreiste Analphabeten langsam überzeugt werden konnten, dass ihre Grosskinder den Weg durchs Leben nur noch mit einer guten Schulbildung erfolgreich finden konnten. Eine neue Zeit war mit der Französischen Revolution herangebrochen. Pfr. Fäsis Anrede an den hochehrwürdigen, hochwolhlgelehrten, hochberühmten und insbesondere hochgeachteten Herrn Antistes Johann Rudolf Ulrich, Pfarrer am Grossmünster in Zürich, hätte er nun einfach mit Bürger vertauschen und über seinen Brief «Freiheit und Gleichheit» hinschreiben können.

Die neue Zeitströmung veranlasste zwangsläufig die Langnauer Bürgerschaft ihr erstes Schulhaus zu bauen, das heisst den östlichen Teil des alten Schulhauses, das noch jetzt, wiederholt gründlich renoviert, im Dienste eines grossen Teils unserer Elementarschüler steht. Ihnen kommen entsprechend ihrer Körpergrösse die beiden Schulzimmer nicht besonders niedrig vor. Grossgewachsene Lehrkräfte und Schulpfleger haben eine etwas andere Empfindung.

Es waren auch Bevölkerungs- und Schülerzahlen dermassen gewachsen, dass die privaten Schulstuben und das Unterrichtslokal im Pfarrhaus für die schulpflichtige Jugend viel zu eng geworden waren, auch wenn noch jetzt gar viele Eltern den Schulbesuch als eine Last betrachteten, der sie sich zu entziehen versuchten, sobald die Kinder grösser geworden waren. Der Feldbau benötigte ihre jugendlichen Kräfte, und den Lockungen der Fabrikbetriebe, Geld zu verdienen, konnten die wenigsten widerstehen. Die Folge davon waren schlechtes körperliches Aussehen der Kinder, Verdrossenheit und Unaufmerksamkeit, so dass vielfach die Schulstube zum Schlafzimmer wurde.

Die Zeiten der Helvetik (1798 bis 1803), der Mediation (Vermittlung, 1803 bis 1814) und der Restauration (Wiederherstellung, 1814 bis 1830) welch letztere alles freiere Leben zu ersticken sich anmasste, brachten alle für das Schulwesen wenig Erspriessliches hervor. Eine Neuerung war, dass Kreislehrer während einigen Monaten die Schulmeister auf ihren Beruf auszubilden versuchten. Übervölkerte Schulräume, prekäre Besoldungsverhältnisse und mangelhafte Vorbildung der Lehrkräfte waren noch immer schwerwiegende Hindernisse für eine gedeihliche Entwicklung der Schulverhältnisse. *(Schluss folgt)*

Die Langnauerpost wird Ihnen von den Inserenten geschenkt

Strumpfstübli

WOLLE grosse Auswahl
Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Krawatten

MERCERIE-ARTIKEL

Fernsehen · Radio
Schallplatten

Tonbandgeräte
Bänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

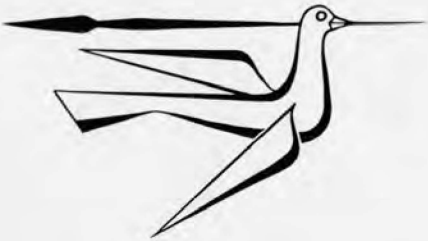
JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

CARROSSERIE SPENGLEREI
MALEREI

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen · Spezialität: Isolation und Auskleidung von Kastenwagen

Tel. 92 35 23 **Langnau am Albis** **Sihltalstrasse**



Ernst Vögele

schützt und schmückt
mit Farbe

Langnau ZH
Rütibohlstrasse 51
Telefon 92 34 87

Dachdecker-Arbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

Sanitäre Anlagen

Ölöfen

Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.

Gartenweg 5

Telefon 92 33 26

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause abgeholt

R. Bachofen

Fahrschule Albisgarage
Adliswil

Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
H. u. O. Widmann 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf 92 32 48

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Restenstübli
K. + H. Schaub 92 36 65

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 18

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1964

Dorfbrunnen vor dem Gemeindehaus, geschaffen von Bildhauer Josef Wyss, Zürich

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Jede Hausfrau schätzt unsere bewährten Markenprodukte

Blidor-Waschpulver
Blidor SB-Sauerstoff-Bleichmittel
Blidorit Vorwaschmittel
Blidor-Seifenflocken
Blidor-UNO Schnellenthärter

BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Unser Dorfbrunnen

Ein Brunnen hat immer etwas Romantisches, er lädt zum Verweilen, wenn auch nur zu einem kurzen Händekühlen. Er gehört zum Menschen, denn er ist so alt wie der Mensch und ebenso verschiedenartig. Wir Langnauer haben uns auf unsern Dorfbrunnen gefreut bevor wir ihn sahen und kannten. Sobald aber die ersten Steine aufgebaut wurden, kritisierten die Vorübergehenden nach Herzenslust. – Was wäre wohl bei einer Umfrage herausgekommen, wenn wir Langnauer gefragt hätten, wie sie sich den Dorfbrunnen vorstellen! Da wären wohl alle Möglichkeiten, vom einfachen, ausgehöhlten Baumstamm (für die Sparsamen) über den säulengeschmückten Vertreter des Mittelalters bis zum verwegensten Springbrunnen genannt worden. Und nun steht vor dem Gemeindehaus ein ganz aussergewöhnlicher Brunnen, der uns zwingt, ihn anzuschauen und uns mit ihm zu befassen. Und immer wieder entdecken wir an ihm neue Formen und neue Eigenschaften; er wird uns vertraut, und wir möchten ihn nicht mehr missen. Um Näheres über ihn zu erfahren, besuchten wir den Bildhauer Josef Wyss in seinem Heim am Rande der Stadt Zürich, einem heimatschutzwürdigen, alten Riegelbau. Das Bildhauer-Atelier befindet sich im Hof in einem angebauten Schuppen, der zweckmässig eingerichtet wurde. Halbfertige, geheimnisvoll verhüllte Figuren, Werkzeuge aller Art und natürlich Steine bewohnen den Raum, zusammen mit einem Hasen und einem Meerschweinchen. Herr Wyss erklärt uns, dass er sehr viel auswärts arbeiten müsse, in Steinbrüchen auf der Suche nach dem richtigen Material, auf grossen Plätzen, um grosse Stücke zu bearbeiten, für die er bei sich zu Hause niemals genügend Raum zur Verfügung hätte. Er gehört noch zu jener Kategorie Bildhauer, die ihre Kunstwerke selber schaffen, das heisst, die auch die manuelle Arbeit ausführen. So ein Bildhauer-Atelier ist wohl eher eine Werkstatt zu nennen, denn von den bildenden Künsten ist die Bildhauerei ein materiegebundenes Kunsthandwerk. Die Formen müssen dem Stein mit Hammer und Meissel abgerungen werden. Doch dieselbe Hand, die diese groben Werkzeuge zu führen versteht, muss die feinsten Linien in Ton formen, muss den harten Granit schleifen, bis er eine samtene Oberfläche bekommt. Herr Wyss, ein Glarner Müllerssohn, erzählt uns, wie er früher die Mühlsteine schliff, wie ihn die Bearbeitung der Steine begeisterte, und so wurde aus ihm ein Steinmetz und schliesslich der eigenwillige Bildhauer. – Über unsern Brunnen erfahren wir, dass seine Steine aus dem Schwarzwald stammen, die der Künstler dort zufällig entdeckte. Es handelt sich um einen schönen Granit mit besonderer Struktur, der wahrscheinlich eruptiver Herkunft ist und als Findling vor langen Zeiten von Gletschern an seinem Fundort abgelagert wurde. Dieser Granit hat die lobenswerte Eigenschaft, seine Farbe beizubehalten und keine Patina anzusetzen. Wenn einmal grosse, grüne Bäume ihr Blätterdach über ihm ausbreiten, dürften diese zu einer harmlosen «Verschmutzung» führen. Dieser Granit, ähnlich unserm Gotthardgranit, lässt sich nur mühsam verarbeiten und sein Staub ist für die menschliche Lunge schädlich. Herr Wyss versichert uns zwar, dass ihm die Steine nichts anhaben könnten, nur machten sie ihn mehr oder weniger schnell müde. – Wir möchten gerne wissen, wie unser Brunnen entstanden ist. Da

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

Basler Feuer
100 Jahre Dienst am Kunden

versichert = gesichert

Emil Folger Langnau a. A. Telefon 93 34 85
Sihltalstrasse 60

TELA Allg. Versicherung für Televisionanlagen Krankenversicherung PPP Privatpatientenversich.

Praktische Geschenke

Haushaltgeräte
Gartengeräte
Kurz-Liegebetten
Spielwaren
usw.

W. BURGER
Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Eisenwaren und Werkzeuge
Haushaltartikel Spielwaren

Auto-Pflegemittel

Car-Brill Autowax
1 Auto in 15 - 20 Min. fertig
Alpha Glanz No. 1 reinigt, poliert und entfernt auch Rost
Alpha strato Wax No. 2 schützt, poliert und konserviert
Turtle Wax schützt 1 Jahr lang
Shampon-Schwamm
Polierfäden weiss
Polierwatte
Natur- und Kunstschwämme
Hirschleder
Sprühmat kleines Spritzgerät mit Pressluft
Auto-Kunstharzfarben
Werkzeuge

Hs. Baumgartner - Farben
Rütibohlstrasse 2 - Langnau a. A.

waren also die faszinierenden Steine im Schwarzwald und der Auftrag, einen Brunnen zu gestalten. Bei einem zweckgebundenen Kunstwerk muss von den Gegebenheiten ausgegangen werden. Der Platz und somit die ungefähre Grösse des Brunnens waren gegeben. Nun kommt die schöpferische Vorarbeit, die Verarbeitung der Ideen bis zur Ausführung des Modells in Gips. Diese Ideen zu ordnen, sie zu einem Ganzen zu fügen und darzustellen, das ist nun die schöpferische Arbeit des Bildhauers.

Schon in alten Zeiten war das Brunnenbecken der kostbarste Teil des Brunnens und wurde oft mit einer Mauer oder einem Gitter geschützt. So folgt auch unserm Brunnenbecken, das auf seinen Innenseiten gebuchtet ist, eine kräftige abwehrende Mauer, die nur vom Wasser durchbrochen wird. Die drei Klötze, abgestuft in ihrer Grösse in aufstrebender Linie, bilden eine Verbindung zur Mauer und erinnern an die Gefässe, die in früheren Zeiten von den Frauen auf den Brunnenrand gestellt wurden, während sie in Musse die neuesten Nachrichten austauschten. Der Bildhauer gesteht uns freudig, dass er glücklich sei über seinen Langnauer Brunnen, der einer seiner besten sei. Wir Langnauer werden ihn nun noch genauer ansehen und entdecken, dass er ein Stück Bergwelt in sich birgt. Er ist gigantisch und eigenwillig, daneben bescheiden und wohltuend klar. Die grosszügigen Formen verbürgen Bestand und Fortdauer wie das stete, ruhig dahinfliessende Wasser. mh

Eine unwahre Geschichte: Die Rache des Dorfbrunnens

(*Schüleraufsatz*)

«Wenn diese blöden Sprüche, die wir Tag für Tag hören müssen, nicht bald ein Ende nehmen, zerplatzt mir noch vor Wut die Betonnaht», knurrte der grosse zu den kleinen Steinen des Brunnens vor dem Gemeindehaus. «Wenn ich Worte wie: «teurer Steinhaufen» höre, würde ich den Wasserstrahl am liebsten gegen die Nörgeler richten. Können denn die Hunde nicht gut genug Wasser saufen bei mir? Die Kinder können doch im heissen Sommer ohne Gefahren bei mir plantschen. Dass wir ab und zu etwas Gutes über uns hören und die Kinder und Hunde Freude an uns haben, ist nur ein kleiner Trost. Wir müssen uns irgendwie Eindruck verschaffen.» Der Kleinste meint: «Wir verlassen diesen Platz, und verstecken uns irgendwo.» Freudig stimmen die andern diesem Vorschlag zu. Einer schmunzelt: «Ich steige auf die Abschussrampe auf dem Gemeindehaus, denn ich möchte die verdutzten Gesichter sehen, die die Langnauer schneiden, wenn wir nicht mehr hier sind.» «Ich gehe zu den Steinböcken in den Langenberg, die haben sicher Freude, einen Stein mehr zu haben, auf dem sie herumtollen können», erklärte der zweite. Der dritte stöhnt: «Ich geniesse die Ruhe im Rengg, meine Nerven sind sowieso am Ende nach all dem dummen Geplapper der Leute!» «Den weite-

sten Weg habe wahrscheinlich ich», verkündet der vierte, «denn ich will die Aussicht auf dem Albis geniessen». Der letzte ruft erfreut: «Ich spaziere in die Vita, denn dort hat man vielleicht mehr Freude am Modernen!» «Also, abgemacht, Kollegen Steinblöcke, in der nächsten Nacht gehts los!» kommandierte der grösste. Am nächsten Morgen war kein Stein mehr zu erblicken, sie waren alle verschwunden. Der kleinste Steinblock hatte das schönste Vergnügen, er sah die langen Gesichter, die die Langnauer machten, als der Dorfbrunnen nicht mehr an seinem Platze stand. Er amüsierte sich köstlich über das, was er hörte. Viele fanden jetzt auf einmal, dass es doch schade um den schönen Brunnen sei, er passe ja so gut zum Gemeindehaus, und ein Dorf ohne Brunnen sei ja nur halb so schön! Die Polizei und der Gemeinderat machten sich dann auf die Suche nach den vermissten Steinen, fanden sie nach und nach, und brachten sie mit grosser Mühe wieder an ihre alten Plätze zurück. Die Blöcke werden sich noch lange über ihren gelungenen Streich freuen.

Peter Kern

Zum Abschied von Herrn Pfarrer Trüb

Herr Pfarrer Trüb verlässt nach sechseinhalb Jahren dauernder Tätigkeit unsere Gemeinde, eine Gelegenheit zu danken und sich zu besinnen – und gleich zu sehen, wie schwer es ist, das Wirken eines Pfarrers gebührend zu würdigen. Welches sollte auch der Massstab für seinen Erfolg sein, etwa, wie das heute allgemein üblich ist,

Zahlen und Statistiken? Es gibt genug Gemeindepfarrer, die sich vom allgemeinen Rummel haben hinreissen lassen und zum Beweis ihres Erfolges auf ihre Betriebsamkeit hinweisen können. Dass sich Herr Pfarrer Trüb diesen billigen, weil allzu einfachen Weg versagt hat, zeugt für die Gesinnung eines Mannes, der vor dem Urteil eines Anderen als dem der Menschen bestehen muss.

Wie leicht aber hätte er dieser Verlockung erliegen können, um damit zwei Schwierigkeiten zu entgehen, die seine Amtszeit in Langnau belasteten. Dreissig Jahre lang hatte Herr Pfarrer Bruppacher erfolgreich gewirkt, ohne dass ein junger Nachfolger einfach in seine Fussstapfen hätte treten können. Mit behutsamer Hand hat Herr Pfarrer Trüb abgebaut und so seinem eigenen Nachfolger den Weg geebnet, von Vorurteilen unbeschwert neu aufbauen zu können. Dazu kam, dass mit dem Einsetzen einer regen Bautätigkeit die gemächlichen Zeiten im Langnauer Pfarramt vorbei waren. Angesichts der Umschichtung der Bevölkerung und der damit verbundenen Umorientierung der Jungen, galt es, in mühsamer Kleinarbeit da und dort neue Wege zu suchen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen, um so die einzig wichtige Aufgabe zu erfüllen: Das Wort Gottes gemäss dem überkommenen Wachtbefehl zu verkünden. Seiner Iniative verdanken wir die Einführungsabende für Neuzugezogene, die wir, auch wenn ihnen nicht immer der gleiche Erfolg beschieden ist, nicht mehr missen möchten. Unter ihm versuchte man, die neu zugezogenen Familien persönlich zu begrüssen, so dass, neben manchen Misserfolgen, doch da und dort eine Begegnung zustande kommen konnte.

So hat Herr Pfarrer Trüb bei uns in doppeltem Sinn eine Amtsdauer des Übergangs erlebt und trotz alledem die laufenden Pflichten eines Pfarramtes immer mit gleicher peinlicher Sorgfalt erfüllt. Jeder seiner Predigten, die wir in der Nachfolge der Reformatoren als Herzstück der Pfarrarbeit betrachten, spürte man die Feile der Studierstube an, so dass sie uns durch Wochen begleiteten, manche sogar noch nach Jahren in uns haften. Wer könnte schon die schönen Weihnachtspredigten von Brothausen, vom göttlichen Licht, vergessen? Wer erinnert sich nicht seiner Erzählungen an den Weihnachtsfeiern der Sonntagsschule, bestimmt für die Kleinen, fruchtbar für die Grossen?

Allem Reden, Tun und Lassen war das Siegel eines lauteren Charakters aufgeprägt, der seine eigenen Möglichkeiten erkannte, sich nicht mit fremden Federn schmückte, es lieber unterliess, etwas zu tun, was ihm nicht gemäss war, und so, ohne starr zu werden, sich selber blieb, zum Wohl unserer Gemeinde und seiner Familie. Dieser Familie gelten denn auch als ganzer unser Dank und unsere Wünsche, haben doch die ruhige und bescheidene Art von Frau Pfarrer Trüb und die Frische und Offenheit der drei Pfarrsbuben mit zum guten Einvernehmen in der Gemeinde beigetragen: Der Segen Gottes geleite Euch, Peter, Thomas und Matthis, und Sie, Herr und Frau Pfarrer Trüb, in Ihrer neuen Gemeinde und auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Max Lienhard

Für die
kommenden
Festtage

grosse und schöne
Geschenkauswahl
im Haushaltgeschäft
«Am Bach»

Telefon 92 37 45

Hanni Fritschi

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Josackerweg 6, Telefon 92 35 29

Mit Blumen schenkt man Freude!

Für die kommenden Festtage schöne Auswahl in Blumengeschenken.
Stets frische Schnittblumen!

Für Ihren Garten

Frische Sämereien, Steckzwiebeln, Gemüse- und Blumensetzlinge, Gladiolen, Dahlien, Rosen etc.
Dünger für Blumen, Rasen, Rosen, Obstbäume, Gemüse.
Balkonkistli in Eternit und Kunststoff, Kübel etc.

Höflich empfiehlt sich

E. Baumgartner
Gärtnerei Telefon 92 31 80

USEGO

Mit höflicher Empfehlung

Alfred Bretscher

Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Lebensmittel-Tiefkühlprodukte-Früchte-Gemüse
Fleisch und Wurstwaren - Auserlesene Weine - Alkoholfreie Getränke etc.

Gut beraten - gut bedient!

Lebensmittel - Weinhandlung
Langnau-Zürich Telefon 92 31 50

Schulgeschichte der Gemeinde Langnau

von Hermann Riedweg *(Fortsetzung)*

Und als nach dem 11. Juni 1825, dem eigentlichen Geburtstag der Spinnerei Langnau a. A., der grosszügige Plan eines siebenstöckigen Giebelbaus durch die Thalwiler Grossindustriellen Wieland, Kölliker und Schmid rasch verwirklicht wurde, war Langnau nun erst recht in die Zwangslage versetzt, ein eigenes Schulhaus zu bauen, denn es war voraus zu sehen, dass durch die Inbetriebnahme der Spinnerei die Bevölkerungs- und damit die Kinderzahl eine zusehende Steigerung erfahren würden. Ein grosses Verdienst um den Bau des ersten Schulhauses, das ziemlich ins Zentrum der Gemeinde gestellt wurde und 1826 eröffnet werden konnte, hat sich Kaspar Manz erworben, der von 1807 bis 1854 das Pfarramt betreute. In diesem neuen Haus hat von 1831 bis 1864 der Schulmeister *Jakob Obrist* gewirkt. Eine alte Frau im Oberrengg hat mir vor mehr als fünf Jahrzehnten mitgeteilt, dass sie noch zu diesem Lehrer in die Schule gegangen sei. Das sei ein «böser» Schulmeister gewesen.

13 Jahre später musste Lehrer Obrist entlastet werden, weil das Schulzimmer für mehr als 100 Kinder räumlich nicht mehr genügte. Auf den 1. Mai 1839 wurde ein zweiter Lehrer namens *Dietrich* engagiert. Er wurde 1841 durch einen Verweser namens *Gut* abgelöst, doch ertrug dieser die Strapazen des Schulbetriebes schlecht. Mit seiner Erkrankung hat als Stellvertreter *Ulrich Grubenmann* seinen Posten eingenommen. Es ist anzunehmen, dass man für die zweite Schulabteilung, wie vor 100 und mehr Jahren, auf das Unterrichtslokal im Pfarrhaus angewiesen war. Darum setzte sich Pfr. K. Manz energisch dafür ein, durch einen westlichen Anbau an das bestehende Schulhaus ein zweites Schulzimmer mit Lehrerwohnung zu schaffen. Am 1. November 1842 wurde dieses auf Pfählen gebaute Haus, welche in die Lehmschicht des Schwerzigebietes getrieben worden waren, eingeweiht. Damit war ums Haus des alternden Pfarrherrn Ruhe eingekehrt.

Der energische Lehrer Jakob Obrist pochte auf den Bezug der neuen Wohnung. Ein Jahr später musste er mit Nachdruck seinen Lohn reklamieren. Auch beschwerte er sich, der Schulverwalter hätte nicht für Holz gesorgt, so dass er die Kinder wieder aus dem frostigen Schulzimmer hätte entlassen müssen. Da der Verwalter mit der Besoldung nicht herausrücken wollte, musste er betrieben werden. Da er es bis zur Pfändung von 10 Eimern Wein hatte kommen lassen, wurden schliesslich dem revoltierenden Lehrer von Schulpfleger Aschmann in kleinen Münzsorten total 100.— Fr. ausbezahlt, ein klingendes Durcheinander von allerlei interkantonalen Batzen. Obrist wies diese Schikane entschieden zurück und verlangte seinen Lohn in guter Währung.

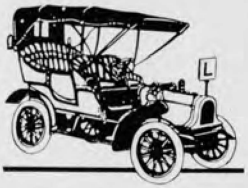
Lehrer Grubenmann entgleiste, so dass er wegen Trunksucht und Schuldenmacherei abberufen werden musste. Dies geschah auf den

Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2

Telefon **92 38 30**



Treffpunkt nach Vereinbarung

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Motom Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 17 Tel. 92 32 54

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38

Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Walter Bissegger

Bodenbeläge

Verkauf v. Teppichen, Linoleum,
Plastik, Spannteppichen, Möbeln
Polstermöbeln und Aussteuern

Langnau/Zürich
Rütibohlstrasse 57, Tel. 92 35 60

30. April 1846. Sein Nachfolger, der junge *Jakob Schneebeli*, Verweser, erwies sich bald als ausserordentlich tüchtig, weshalb man ihn von den Elementarschülern weg, schon nach den Herbstferien 1847, zur anstrengenderen Realschule hinüberwechseln liess. Am 14. Mai 1848 wurde er einhellig von der Bürgerschaft gewählt. Schneebeli war mit dem Schützenwesen aufs engste vertraut. Die hervorragenden Schützen aus der Schwerzi, die Brüder Gugolz, scheinen auch auf ihn einen grossen Einfluss ausgeübt zu haben. Er lieh auch dem Armbrustschiessen seine ordnenden Kräfte für Instruktionen und Gabensammlungen. Schneebeli stammte vermutlich aus dem Knonauer-Amt und sorgte dafür, dass die Ideen des dort von der Jugend gepflegten Tätschschiessens über den Albiskamm hieher verpflanzt und eingebürgert wurden. Vom 1. bis 8. Juli 1849 fand in Aarau ein Eidgenössisches Schützenfest statt. Schneebeli wurde als Kontrolleur angefordert und erhielt von der Schulpflege den nötigen Urlaub. 1850 wurde seiner übereifrigen Schiesstätigkeit ein Dämpfer aufgesetzt, indem die Schulpflege beschloss, das Armbrustschiessen sei des lästigen Bettels wegen aufzuheben. Am 24. Januar 1851 erhielt Schneebeli von einem auswärts wohnenden Schützen für das Hochzeits- und Ehrengabenschiessen eine erkleckliche Bargabe. Da der Spender auch mit einer anderweitigen Verwendung des Geldes einverstanden war, kaufte der Empfänger daraus einen Zählrahmen.

Auf den 1. Januar 1851 wurde der initiative Schulmann zum Gemeindeschreiber gewählt, geriet aber damit unter eine spezielle Schulaufsicht. – In den fünfziger Jahren liess es sich die Schulpflege angelegen sein, auf die Jugend auch ausserhalb der Schule einen sittigenden Einfluss auszuüben. So wurde dem Wirt Danieli zur «Au» anbefohlen, Schulbuben nicht mehr kegeln zu lassen. Und als 1856 beobachtet werden musste, dass sich Schulpflichtige bis tief in die Nacht hinein auf Tanzplätzen herum trieben, wollte sie vom Gemeinderat erwirken, dass dieser durch «Ronden» mithelfe, dem Übelstand zu wehren, doch wurde dieses Ansinnen entschieden abgelehnt. Die Schulpflege hat dann auch noch den Stillstand in ihre Kampffront eingegliedert, doch konnte ich nicht eruieren, ob der Gemeinderat auf seinem Standpunkt beharrte.

Am 29. März 1860 riss Gutsverwalter Gottlieb Beerli, Albis, einen unschönen Zeitungsstreit vom Zaune, indem er gegenüber Jakob Schneebeli den Vorwurf erhob, dass er wegen seinem Nebenamt als Gemeindeschreiber «der Schule zu wenig nachsehen könne», so dass sie «sehr Not leide». Es scheint, dass er mit diesen Vorwürfen die Unlust über eigene Unvollkommenheiten abreagieren wollte, denn am 26. Februar 1863 wurde er wegen Seidendiebstahl verhaftet. Beerli hatte sich auch an der Schulkasse vergriffen, so dass sie ein Defizit von 1290.17 Fr. aufwies. Der Gemeindeammann konnte der Schulpflege noch 310.— Fr. überbringen, während 980.17 Fr. noch ausstehend waren. Schulpfleger Baumann hätte als Beerlis Bürge den Fehlbetrag ersetzen sollen, doch lehnte er dieses Ansinnen ab und verlangte, dass der ungetreue Schulverwalter wegen Unterschlagung eingeklagt werden sollte. Es scheint, dass durch Pfändungen und Ver-

COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

Strumpfstübli

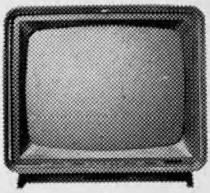
Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Krawatten

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Bänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

wertung der fehlende Betrag erhältlich gemacht werden konnte. Nach Beerlis Demission wurde an seiner Stelle Bezirks-Tierarzt Nägeli, Albis, in die Schulpflege gewählt.

Jakob Schneebeli hatte Beerlis Angriffe damit pariert, dass er sich von Langnau a. A. trennte. Am 8. April 1862 wurde er an die Schule Aussersihl gewählt, nachdem er 16 Jahre lang Schule und Gemeinde wertvolle Dienste geleistet hatte.

Schneebelis Nachfolger war der junge *Kaspar Kunz* von Grüningen, der erst als Vikar, dann als Verweser amtete und 1864 gewählt wurde. Schon 1863 schrieb er an die Schulpflege: «Ich bin entsetzt über das zuchtlose Betragen und den Unfleiss der Schüler von Langnau a. A. .» Er hatte sich mit einer Hottinger von Zürich verheiratet, einer Frau mit lebhaften geistigen Interessen, die sie auch gelegentlich den Pegasus besteigen liess. Der Ehe entsprossen einige Kinder. Das junge Familienglück wurde durch den frühen Tod des Kaspar Kunz zerstört, der am 31. Dezember 1872 plötzlich an Herzlähmung starb. – Die junge Witwe zog mit ihren Kindern nach Zürich, erwarb das Arbeitslehrerinnenpatent und richtete eine Studentenpension ein. Hier lernte ihre ältere Tochter den jungen Emil Ermatinger von Schaffhausen kennen. Aus diesem Studenten, den das Töchterlein Kunz geheiratet hat, wurde, nachdem er mit dem Doktorhut ausgezeichnet worden war, der langjährige Professor für Literaturgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Einer der zwei Söhne Ermatinger wurde Musikdirektor, der auch als Komponist im Ausland zu Ehren kam und vor vielen Jahren mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde. – Ein Sohn Kunz erlernte den Käserberuf. Ich suchte ihn vor 25 Jahren in Wollishofen auf. Er hat mir einiges über die Familie und die Langnauer Zeit erzählen können. Grund für diesen Besuch war ein von Vater Kunz bei der Sparkasse Thalwil deponiertes Sparheft, das 1935 von diesem Geldinstitut ausgeschrieben worden war.

Ende der Sechzigerjahre hatte Lehrer *Obrist* seine Kräfte dermassen verbraucht, dass er wegen Krankheit Vikare anfordern musste. *Bräm*, *Rüegg* und *Küderli*, ein Seminarzögling, hiessen diese Leute. *Reinhold Rüegg*, der Sänger zur Gitarre, überquerte von Langnau aus jede Woche einmal den Zimmerberg zur Chorprobe, denn er hatte sich dem Sängerverein Horgen angeschlossen, mit dem er das Eidgenössische Sängerfest in Chur besuchte. Später machte er wacker in der demokratischen Bewegung der sechziger Jahre mit, wurde Journalist und Redaktor der «Zürich Post». Er schrieb derart schlagkräftige, sprachlich ausgefeilte und originelle Leitartikel, dass damals das Organ der Demokraten zu den beliebtesten und meistgelesensten Gazetten gehörte.

Resigniert und von allerlei Gebresten heimgesucht, hat Jakob Obrist am 22. Januar 1864 bei der Schulpflege seinen Rücktritt erklärt. Kurz vorher waren die Besoldungen für die Lehrerschaft wesentlich verbessert worden. Der damalige Direktor der Spinnerei, Hartmann Hotz, scheint dazu Wesentliches beigetragen zu haben. So verband

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

METZGEREI
JSELIN

das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Tel. 92 31 79

an folgenden Tagen speziell:

Montag	**Kalbsbratwürste, Adrio, Leber, Cordon bleu**
Dienstag	**Schweinsbratwürste, Kalbskopf, Kalbsvögel**
Mittwoch	**Andréschnitzel, Kalbslunge, Rindsvögel**
Donnerstag	**Andréschnitzel, Gnagi, Frikadellen**
Freitag	**8 versch. Fische, frische Schweizer Poulets**
Samstag	**Mixed-Grill, Kalbsbrustschnitten, Filets Entrecôte**
Täglich	**frische Wurstwaren**

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause abgeholt

R. Bachofen
Fahrschule Albisgarage Adliswil
Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

Obrist mit seiner Demission die dringende Bitte, man möge ihn, der mehr als 30 Jahre lang schlecht besoldet gewesen sei, an dieser Besserstellung partizipieren lassen, sonst würde er sein Rücktrittsgesuch annullieren. Die Schulpflege liess sich auf diesen Handel nicht ein und verlangte bedingungslose Kapitulation.

An Stelle von Jakob Obrist wurde 1864 *Albert Heidelberger* von Windlach hieher abgeordnet. Er verfügte über eine gewisse Musikalität, die es ihm erlaubte, den Männerchor «Frohsinn» zu dirigieren. In einträchtiglicher Zusammenarbeit haben der Genannte und *Albert Isler* in übervölkerten Schulabteilungen segensreich gewirkt und als Heidelberger 1876 das Sihltal mit dem untern Glattal vertauschte (Hochfelden), zog auch Isler von dannen und wurde in Wiedikon gewählt.

Dann schickte das Oberland zwei Lehrer an unsere Primarschule: *Arnold Frick* von Oberhittnau und *Adolf Braschler* von Riedikon-Uster, die beide nach zweijähriger Verweserzeit gewählt wurden. Frick war energisch und tüchtig, Braschler, mehr nach der Gemütsseite veranlagt, sehr beliebt. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am 10. Februar 1884 die Trauerkunde, Adolf Braschler sei beim Schlittschuhlaufen auf dem Türlersee eingebrochen und ertrunken. Die ganze Gemeinde nahm mit tiefstem Schmerz davon Kenntnis. Ein Trauerzug, wie ihn Langnau kaum vorher je gesehen hatte, folgte dem Sarge, und der Trauergesang der Kinder wollte ob ihrer Rührung nur schwer gelingen. In meinen ersten Langnauer Jahren erzählte man mir oft von Lehrer Braschler und seinem tragischen Unglück, das die ganze Gemeinde erschüttert hatte. – Sein Nachfolger *Adolf Weber* von Zürich wirkte von 1884 bis 1894 an unserer Primarschule sowie für kürzere Zeit auch *Edwin Schlumpf*, der aber als Webers Vikar sich den Schülern und dem Volk von Langnau nicht anzupassen verstand.

Gegen das Ende des Jahrhunderts türmten sich beim Souverän dunkle Gewitterwolken auf. Die drei Lehrer *Frick*, *Schäppi* und *Kölla* zog es immer mehr an die Wirtstische, wo sie etwas zu tief in die Gläser guckten. Frick machte sich auch wegen politischen Treibereien verhasst. Jakob Schäppi, hatte den innern Halt, der für eine gedeihliche Schulführung dringend notwendig gewesen wäre, verloren. Paul Kölla von Stäfa, der, wie mir Heinrich Walder versicherte, ein goldiger Mensch gewesen sei, vervollständigte dieses feuchte Trio, trotzdem er den Alkohol sehr schlecht ertrug. – In jener Zeit hatte einer der drei auf die Innenwand der Kastentüre im Schulzimmer auf der Westseite des alten Schulhauses gross und unabwaschbar geschrieben: Die Weinlein, die da fliessen, soll man trinken. So war die Ausgangslage für die im Frühjahr 1898 fälligen Bestätigungswahlen äusserst gespannt. Sie fielen denn auch so aus, wie man es erwartet hatte. Arnold Frick wurde mit 22 und Jakob Schäppi mit drei Dienstjahren weggewählt, während Paul Kölla bestätigt wurde. An die frei gewordenen Lehrstellen wurden von der Erziehungsdirektion die beiden dem Seminar entsprungenen Lehrer Jakob Keller und Heinrich Walder als Verweser abgeordnet. Mit ihnen zogen wieder Froh-

Schuhmacher K. Gresser

alte Dorfstrasse 34 Telefon 92 38 45

Schuhreparaturen aller Art · Exakte saubere und prompte Bedienung

Für Damenschuhe zur Schonung der Absatzüberzüge die **BOGA-Hülsen**

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

Einkaufsprämie

Für Kassacoupons im Betrage von Fr. 250.- erhalten Sie bei uns einen guten

Kodak-Fotoapparat

Mit diesem Apparat können Sie sehr gute Farben- und Schwarzweissbilder herstellen

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Einen guten **Kaffee**

eine prima **Glace**

oder eine herrliche **Coupe**

nur im

CAFÉ HÖCKLI

Höflich empfiehlt sich
A. Bourry

mut, Fleiss und Tüchtigkeit in die Schulräume ein; damit waren endlich die höchst unerfreulichen Zustände und Streitigkeiten, die sich viele Jahre hinzogen und wie eine schleichende Krankheit Lehrerschaft, Behörden und Volk ergriffen hatten, zu Ende. Schon 1899 wurden Keller und Walder einhellig gewählt.

Während durchs ganze 18. Jahrhundert unsere Gemeinde aus ihren Reihen immer wieder eigene Schulmeister zu stellen vermochte, war im 19. Jahrhundert gerade das Gegenteil der Fall. Ob Mangel an geistiger Regsamkeit oder finanzielle Unmöglichkeit daran schuld waren, dass das am 1. Mai 1832 eröffnete Lehrerseminar in Küsnacht von keinen Langnauern frequentiert wurde, bleibe dahingestellt.

Fortsetzung folgt

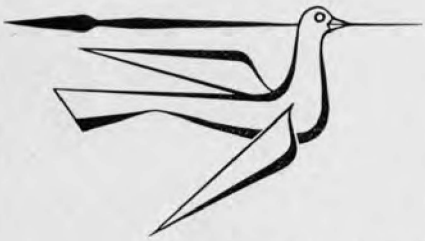
Hans Rauber

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Innen und aussen
ein schönes Haus



dann nur beste Maler- und
Tapeziererarbeiten von

Ernst Vögele

Langnau ZH
Rütibohlstrasse 51
Telefon 92 34 87

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Walter Schneebeli
Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Schleifen

Rasenmäher Fr. 16.50
Messer, Scheren
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff 70 Rp.
besorgt
fachmännisch

Max Anselmo

Eggwiesstrasse 23
Langnau Tel. 92 32 47

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 276 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Blasmusikalisches aus Langnau

Wenn im Sommer am 13. und 14. Juni oder evtl. am 20. und 21. Juni der *Musiktag* der vereinigten Musikgesellschaften des linken Zürichseeufers und des Sihltales in Langnau durchgeführt wird, dann werden wir in unserer Gemeinde im Sektor Blasmusik sicher allerhand genussreiches zu hören bekommen. Das bewährte Festgelände beim Schulhaus Widmer wird somit auch dieses Jahr wieder ein grösseres Dorffest beherbergen. Es ist nun schon das vierte Mal, dass in Langnau so ein Musiktag durchgeführt wird, und jedesmal gab es dazu immer einen besonderen Anlass, man hatte Uniformen oder die Vereinsfahne einzuweihen – nur diesmal haben die Langnauer ohne besonderen Grund zum Fest eingeladen, warum denn nicht, sie wollen zeigen, dass man auch bei uns ein gemütliches kameradschaftliches Beisammensein, verbunden mit einem friedlichen Wettstreit, in musikalischer Weise feiern kann. Und wenn unser Musikverein in diesem Sommer als Gastgeber auftritt, so wollen wir jetzt der Hauptperson des nächsten Langnauer Festes doch ein paar Zeilen widmen und etwas in ihrem Geschichtsbuch blättern.

Schon vor der Gründung des Musikvereins im Jahre 1931, an der übrigens schon der heutige Gemeinderat Hans Baumgartner und der

Geschäftsübergabe

Liebe Langnauer!

Ein frischer Wind weht durch's Land. Wie der Frühling mit seinem Blühen den Winter ablöst, so kommt frische Kraft in unser Geschäft.
Es freut uns, Ihnen bekanntzugeben, dass wir zwei das Geschäft unseres Vaters übernehmen. Wir haben im Sinne, das Geschäft in der alten Tradition weiterzuführen, ja sogar noch weiter auszubauen. Es wird uns ein Vergnügen sein, Ihnen unser Können beweisen zu dürfen, haben wir doch eine erstklassige Ausbildung im In- und Ausland hinter uns. - Unser Schaufenster und die sauber gearbeiteten Waren im Laden in so reicher Auswahl werden Sie geradezu verblüffen.
Darum bitte - besuchen Sie uns und machen Sie sich selbst ein Bild von all dem Guten, es wird uns herzlich freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Gebrüder F. und R. Widmer
Bäckerei - Konditorei
Tea-Room beim Bahnhof

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagenturen in Langnau:

Hans Haldemann
Höflistrasse 33, Langnau
Telefon 92 36 42

P. Walser
Weinbergstrasse 21
Kilchberg, Tel. 91 22 73

Willkommen in jedem Haus!

Die ganze Familie kann auf der TP1 schreiben. Die FACIT TP1 besitzt alle Eigenschaften, die man von einer Kleinschreibmaschine verlangen kann. Sie hat ein handliches Format, einen leichten Anschlag und ist trotzdem robust und dauerhaft gebaut.

mit Tabulator und elegantem Koffer 475.-
ohne Tabulator, mit Koffer 425.-

Papeterie Hässig Langnau

Ehrenpräsident und immer noch Aktive Fritz Nussbaum als Initianten beteiligt waren, gab es in Langnau eifrige Musikanten, welche in der sog. Aschmann- und Kälimusik als spielfreudige und blaskräftige Mitglieder mitwirkten, um dem tanzfreudigen Volk den notwendigen Rhythmus zu liefern. Aus diesen Anfängen heraus entstand dann eine kleine Harmoniemusik, welche die eigentliche Unterlage für die Gründung des Musikvereins bildete. Doch was ist schon eine Musik ohne Uniform, werden sich die damaligen Mitglieder gesagt haben. Im Jahre 1933 schlüpften die Musikanten in ihre erste Uniform, welche zwar weniger die Qualität des Spiels beeinflusste als den kameradschaftlichen Zusammenhalt förderte, denn diese dunkelgrünen Röcke gaben von selbst das nötige Zusammengehörigkeitsgefühl. Schon drei Jahre später konnte die neue Vereinsfahne eingeweiht werden – wahrscheinlich mit etwas schlechtem Gewissen, denn man hatte sich bei der Auswahl für das enorm teure Seidentuch aus St. Gallen entschieden und das billige aus Thalwil ausgeschlagen. Die ortsansässige Stickerin Lydia Trachsler hat sich des Banners angenommen und es in trefflicher Weise bestickt. Am kant. Musiktag in Oerlikon Anno 1937 erspielten die Langnauer unter Pius Signer die höchste Punktzahl in ihrer Kategorie. Jahre später zogen dann die Mannen mit ihrer teuren Fahne nach dem schon erwähnten St. Gallen zum eidg. Musikfest. Unter der bewährten Leitung des langjährigen Dirigenten Max Böhm aus Thalwil erspielte sich der kleine Verein in der 4. Kategorie den ersten Rang und damit einen Goldkranz. Mit berechtigtem Stolz und Jubel kehrten sie dann zurück und genossen den guten Tropfen, der ihnen vom ehemaligen Gemeindepräsidenten J. Mettler in der «Sihlbrücke» eingeschenkt worden war.

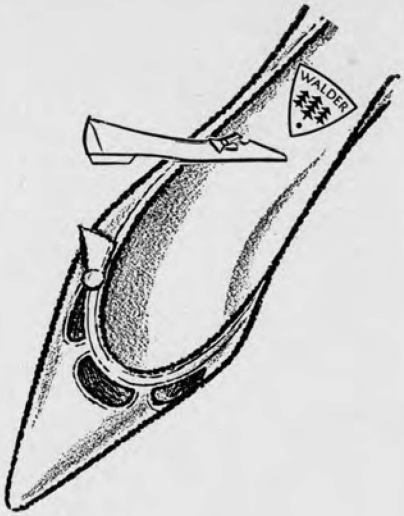
Das Jahr 1953 brachte dann in der Leitung eine entscheidende Wendung, nachdem Musikdirektor Böhm demissionierte und Otto Aebi aus 22 Bewerbern zum neuen Dirigenten erkoren wurde. Sicher zur allgemeinen Freude und zur besonderen der jungen Mitglieder, pflegt Otto Aebi nicht nur die alten herkömmlichen und etwas verstaubten Ouvertüren und Konzertstücke, sondern bringt auch modernes in seine Programme. Moderne Unterhaltungsmusik ist so etwas wie sein Hobby und wo es auch sei, ertönen die schmissigen und rassigen Melodien, bei Platzkonzerten, an den Unterhaltungsabenden, sogar schon auf Langspielplatten oder von Zeit zu Zeit etwa am Radio. Dass der Dirigent aus lauter Sympathie zu seinen treuen Langnauer Musikanten seinen Wohnsitz in unserer Gemeinde genommen hat, sei nur am Rande vermerkt. Die grosse und stattliche Erscheinung des neuen Dirigenten passte natürlich auf keinen Fall mehr in die schon vielen andern auch zu klein und zu eng gewordenen alten Uniformröcke hinein. Man entschloss sich dann 1954 zu einem neuen Masskleid, wobei es dem Verein gelang, etwas besonderes auszulesen. Man hatte sich für ein schwarzes Kleid mit Franzosenmütze entschieden, und wäre das Schild an der Mütze noch waagrecht und nicht echt schweizerisch gebogen, würde man meinen, man hätte Mitglieder der «Garde republiquaine» vor sich. Trotz dieses kleinen «Fehlers»

Dem Frühling entgegen...

Wir haben für Sie bereit:

Pullover
Schürzen
Unterwäsche
Herrenhemden
Cravatten
Wolle und Mercerie

J. Drack-Siegrist
Neue Dorfstr. 27 ✆ 92 31 73



SCHUH- + TEXTILWAREN
Bottazzoli
Neue Dorfstrasse 19 Telefon 92 31 51

ryf

carrosserie

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

in der Ausrüstung wurden dann die Langnauer am eidg. Musikfest in Zürich im Jahre 1957 überall als Franzosen angesehen und bestaunt – erst der Züridialekt schaffte dann wieder Klarheit über die Herkunft. Doch die Sihltalfranzosen warteten an diesem Fest mit vorzüglichen Leistungen auf, so dass sie das verdiente Gold mit nach Hause nehmen durften.

Da schon längere Zeit viele alte Instrumente nicht mehr befriedigten und man mit viel Reparaturkosten rechnen musste, fasste der Verein eine Neuinstrumentierung ins Auge, welche im Jahre 1962 glücklich abgeschlossen werden konnte. Man hatte sich auf eine englische Marke geeinigt, so dass das alte Trompetengold mit neuem Trompetensilber vertauscht wurde. Der hohe Betrag von 18000 Franken erforderte eine gewaltige finanzielle Kraftanstrengung und wird wohl dem Vorstand des Vereins manches Kopfzerbrechen bereitet haben. Doch das musikfreudige Langnau spendete dann einen ganz grossen Batzen zu dieser Neuausrüstung, indem durch Sammlungen im Dorf bei der Bevölkerung und den Firmen rund 4000 Franken zusammengebracht werden konnten. Von der Gemeinde erhielt der Verein die grosszügige Zuwendung von Fr. 5000.– und der Rest wurde von den Musikanten selber aufgebracht. Einmal mehr hat hier die umsichtige und initiative Führung des Vereinspräsidenten Hans Gass zum guten Erfolg verholfen, indem er in mühevoller Kleinarbeit einen eigenen Schallplattenhandel aufzog, welcher dem Unternehmen etwa 2000 Franken einbrachte. Dass sogar der Souverän eine ganz

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Am schönen Blausee

steht eine Tafel mit d. Aufschrift:
Es ginge manches besser,
wenn man mehr ginge!
Die defekten Schuhe repariert
schön und gut

Paul Schütz

dipl. Schuhmachermeister, Langnau
Birkenstrasse 20, Telefon 92 36 80

Auf Anruf (mittags oder
abends) werden Schuhe
gerne abgeholt u. gebracht.
Rascher Service

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

eindeutige Schwäche für die Blasmusik hat, bezeugte er in der für den Musikverein denkwürdigen Gemeindeversammlung im Frühling 1963, als der beantragte jährliche Gemeindebeitrag von 3000 auf 4000 Franken erhöht worden ist. Dieses grosszügige Entgegenkommen wurde an der folgenden Gemeindeversammlung mit einem Ständchen verdankt. Man wird sich natürlich fragen, wozu ein Verein denn solche Zuwendungen nötig hat. Ein guter Teil davon wird verwendet, um jungen Mitgliedern finanziell behilflich zu sein, bei einem Berufsmusiker sich auf dem Instrument weiterbilden zu können. Diese Kosten machen sich sicher bezahlt, hängt doch die Qualität des Spiels in erster Linie vom Können der einzelnen Spieler ab.

Wie steht es denn mit dem Nachwuchs für unseren Musikverein? In dieser Beziehung hat es der Verein sehr gut, denn niemand braucht dort deswegen graue Haare zu bekommen. Die Nachwuchssorgen hat ihm schon längst ein treues Aktivmitglied abgenommen, Adolf Hofmann, welcher seit ein paar Jahren als Dirigent der Langnauer Knabenmusik vorsteht. Ganz bescheiden hat er damals angefangen, als er mit seinen eigenen Söhnen eine kleine Blasmusik aufzog, welche dann automatisch das Interesse von vielen jungen Burschen auf sich gezogen hatte. Was lag näher, als sie zusammenzunehmen und sie in mühsamer Kleinarbeit zu tüchtigen Bläsern heranzubilden. Und so hat Adolf Hofmann im Jahre 1957 mit den ersten Jungmusikanten die Knabenmusik Langnau ins Leben gerufen, und was er damals gründete, ist unterdessen weiter gediehen und gewachsen, so dass heute eine stattliche Zahl von 25 aktiven Bläsern und ein Dutzend Anfänger beieinander sind. Das liest sich alles ganz einfach. Welche ungeheure Geduld und Arbeit hinter diesem Unternehmen steckt, das wissen nur diejenigen, die sich mit der Ausbildung der Jungen befassen, nämlich Werner Ruben aus Langnau und Paul Hotz aus Adliswil, welche beide Adolf Hofmann treu zur Seite stehen. Diese Knabenmusik hat sich denn auch schon herausgeputzt und vor 2 Jahren wurde eine bescheidene Uniform, bestehend aus Hemd, Kravatte und Mütze, angeschafft. Schon zweimal hat sich das Spiel auch bei grösseren Anlässen bewährt, nämlich am Kantonalfest in Dübendorf und letztes Jahr am eidg. Knabenmusiktag in Chur. Dort haben unsere Buben eine ganz erfreuliche Leistung vollbracht, so dass sie mit einem goldverzierten Kranz nach Hause ziehen konnten. Auch am diesjährigen Musiktag wird unsere Knabenmusik mit dabei sein, wo sie zeigen werden, dass man mit ihnen rechnen kann und dass sie zu Leistungen auf musikalischem Gebiet fähig sind. Für den Dirigenten ist es natürlich immer schmerzlich zu sehen, wie dann seine besten nach ein paar Jahren in den Musikverein abwandern.

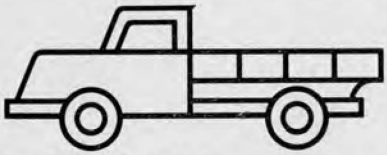
Wenn wir nun schon ausführlich von den jüngsten Musikanten gesprochen haben, dann dürfen wir auch das älteste Mitglied des Musikvereins nicht vergessen: Heiri Konzelmann, welcher mit seinen 75 Jahren – wer sähe sie ihm schon an – immer noch stramm und unverwüstlich hinter seiner eigenen Pauke steht, welche er auch heute noch zuverlässig und unbeirrt beherrscht und sich ob den ihm

wahrscheinlich manchmal etwas fremden Rhythmen nicht aus dem Konzept bringen lässt. Dass er aber noch als Pedell eine Menge anstrengender Arbeit leistet und dabei mit grosser Ausdauer und Umsicht am Werke ist, sei hier nicht vergessen. Wir wünschen dem vielfachen Ehrenveteran noch weiterhin viele frohe Jahre im Kreise seiner Musikkameraden und hinter seiner Pauke.

Unter dem Vorsitz des langjährigen Präsidenten H. Gass hat sich nun ein Organisationskomitee gebildet, welches den Musiktag vom Juni bereits in voller Bearbeitung hat. Zusammen mit den Dorfvereinen soll in Langnau wieder ein erfreuliches Dorffest stattfinden, wobei der blasmusikalische Teil besonders dann am Sonntag mit Marschmusik an der Höflistrasse und Dorfstrasse und einem grossen Konzert in der Turnhalle einen Hauptanziehungspunkt bilden soll. Hoffen wir, dass der Schutzpatron der Blasmusikanten beim Petrus ein gutes Wort für schönes Wetter einlegt. So sagen wir auf Wiedersehen am 13. und 14. Juni am Langnauer Musiktag. Hö

Wir gratulieren!

Herr Hanspeter Uster, Windegg, Langnau, hat am 20. März 1964 das Diplom als Maschinentechniker am Technikum Winterthur erfolgreich bestanden.



Fritz Stalder
Transporte Langnau a. A.
Tel. 92 32 81

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Kaufen Sie beim Orts-Depositär
Gut beraten – gut bedient

Kleider machen Leute!

Sorgfältige Arbeit
– nicht Schnellbleiche –
ist unser Prinzip!

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt **Damen-, Herren- und Kinderkleider**

Herren-Hosendienst jeden Montag!

mit Bügelpresse	Fr. 1.–	pro Paar
von Hand gebügelt	Fr. 2.50	pro Paar

Dieser Service erspart Ihnen lästiges Bügeln und schenkt dem Herrn jederzeit einen gepflegten Anzug. Ein Telefonanruf (Nummer 92 33 95) und Sie werden bedient – oder kommen Sie vorbei.

SILAVA

Chem. Waschanstalt
Langnau/Zürich

Neueste Dauerformen
Neue Haartönungen
Moderne Haarschnitte

Zur wirklich wirksamen Schuppen-Bekämpfung
CRIFEROL ANIFEROL
Kurpackung Fr. 6.50

HAAR SPRAY O.K.
nicht klebend
Riesen-Dose Fr. 6.50

TONDEO
eine Super-Rasierklinge
Päcklein Fr. 2.50

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a.A. Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 / Ecke neue Dorfstrasse

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
H. u. O. Widmann 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Otth Hans 92 31 55
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Filiale Unterdorf 92 32 48

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Restenstübli
K. + H. Schaub 92 36 65

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 23
Rauber Hans 92 34 03

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 19

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1964

Langnauer Ferienhaus «Piz Beverin» Obertschappina/GR

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

ryf

carrosserie

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Obertschappina - Zauberwort für unsere Schuljugend

Wer kannte schon vor ein paar Jahren das kleine Bündner Dorf am Heinzenberg, das für uns Langnauer heute ein Ferienziel geworden ist! Obertschappina, 1800 Meter über Meer, liegt auf einer sonnigen Aussichtsterrasse. Vor einem Jahr kaufte die Gemeinde hier oben ein älteres Chalet, das unserer Schule als Heim für die Ferienkolonien dienen soll. Diese Mitteilung hörte sich so einfach an, doch wieviel Kleinarbeit, wieviele Verhandlungen gingen dem Kaufvertrag voran. In unserer landhungerigen Zeit sind solche Objekte sehr gesucht und andere Interessenten bewarben sich ebenso eifrig um unser Ferienhaus. Durch neue sanitäre Einrichtungen wurde das Haus seinem neuen Zweck, Schulkolonien zu beherbergen, erschlossen. Viele fleissige Frauenhände aus unserem Dorf nähten neue Bettwäsche, freundliche Vorhänge, die die Wohnlichkeit erhöhen und freundliche Spender schenkten Natural- und Geldgaben in reichem Masse. Natürlich gibt es noch einiges zu tun in unserem Ferienhaus, das immer der besondere Schützling unserer Gemeinde sein sollte, bietet es unseren Kindern doch beglückende Ferienaufenthalte in einem so ganz anderen Teil unserer Heimat.

Gegenwärtig wird das Ferienhaus von dem tüchtigen Ehepaar Cahenzli betreut. Das Holzhaus ist sehr heimelig mit seinen niederen Ess- und Aufenthaltsräumen. Nie werden die Skihasen den Geruch nach feuchtem Leder und Wolle im Vorraum vergessen. Dort hat es auch genügend Platz um die Ski einzustellen. Die Schlafräume sind auf zwei Stockwerke verteilt, es sind zum Teil kleine Zweier- und Dreierzimmer und zum Teil grössere Schlafräume mit den von unserer Jugend so sehr geschätzten Kajütten-Betten. Wie geborgen fühlen sich die Kinder in diesen trauten Behausungen, wie sehr wird ihr Fühlen und Denken beeinflusst von der neuen, einfachen, naturverbundenen Umgebung, die ihrer Fantasie so viel freien Spielraum lässt. Erzieherisch ist es für unsere Hochkonjunktur-Generation viel wertvoller, dass wir ihr ein solches «gewachsenes» Ferienhaus bieten, an Stelle eines Beton-Neubaues mit allen Errungenschaften des modernen Komforts.

Im Sommer haben die Kolonisten Gelegenheit ausgedehnte Wanderungen in ungefährlicher Umgebung zu unternehmen. Da gibt es sagenhafte Reichtümer an Kristallen, die die Gemüter unserer Schuljugend bewegen – sie zu finden ist ein zweites. Die Tierwelt zu beobachten, die drolligen Murmeltiere, die unweit unseres Hauses ihre Höhlen gebaut haben, die flinken Eidechsen, die über die warmen Steine huschen, die schwarzen Bergsalamander, die Vögel, die den Wolken nachziehen, so vieles gibt es zu erforschen und zu entdecken. Im Winter ist Obertschappina dank seinen günstigen Schneeverhält-

Neueröffnung

Ich freue mich, Sie von jetzt an im neuen Laden an der Neuen Dorfstrasse 17 (alte Gemeinderatskanzlei) bedienen zu dürfen. Es ist mein Bestreben, Sie fachmännisch zu beraten und Sie als zufriedenen Kunden zu gewinnen. Ich erwarte gerne Ihren unverbindlichen Besuch und grüsse Sie freundlich W. Bissegger

★ **Spezialgeschäft für Bodenbeläge und Teppiche**

★ **Spannteppiche**
in grosser Auswahl nach neuester Verlegemethode

★ **Möbel und Polstermöbel**
durch Fabrikbesuche unbegrenzte Möglichkeiten

★ **Bettwaren**
grosse Auswahl an Lättli-Couches, Matratzen, Wolldecken und Couchdecken

★ **Lederwaren**
Hocker, Portemonnaies etc.

★ **Für den Liebhaber:**
Antike Truhen, Kästen, Kupfer etc.

Der Laden ist geöffnet:

Dienstag und Donnerstag	14 - 18 Uhr
Freitag	8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Uebrige Zeit nach Vereinbarung (Telefon privat 92 30 25)
Besuch der Kundschaft

Walter Bissegger

Bodenbeläge - Teppiche - Möbel - Aussteuern

Langnau/Zürich
Neue Dorfstrasse 17, Telefon 92 35 60
(alte Gemeinderatskanzlei)

nissen und seinem Gelände auch für Anfänger ein ideales Skigebiet. An den pulverigen Hängen können sich die Skikanonen und Kanönlein austoben, um am Abend rotbackig beim heissen Lindentee von ihren grossartigen Erlebnissen zu berichten. Eine herrliche Terrasse bietet Gelegenheit zum Ausruhen und zum Beschauen der prächtigen Bergwelt, überragt vom nahen Piz Beverin, der unserem Ferienhaus Taufpate gestanden ist. Die Ruhe der Bergwelt, die reine Luft und das ungestörte Walten der Natur ist wohl das Eindrücklichste, was unseren Kindern hier oben beschert wird. Unseren Lehrern wird es auch ein Anliegen sein, in ihnen das Interesse zu wecken für die Nöte, aber auch für die Bodenständigkeit der Bergbauern.

Vor ca. 600 Jahren siedelten die Walser vom Safiental herkommend in der Gegend von Tschappina an. Diese Siedler rodeten grosse Gebiete um Weidland für ihr Vieh zu gewinnen. Durch Fleiss und Ausdauer konnten sie sich behaupten. Sie waren ein freiheitsliebendes Volk und versuchten nach Kräften von der Vorherrschaft der Bündner loszukommen. Sie bestellten ein eigenes Gericht und bauten im 15. Jahrhundert eine Kirche, die sie dem hl. Theodor, ihrem Schutzpatron weihten, die Sant Joder Kirche.

Ein alter gefährlicher Feind der Berggemeinden ist der Nolla, dem mit teuren Verbauungen kaum beizukommen ist. Dieser Wildbach verursacht bei Gewittern Hochwasser, Felsstürze und richtet grosse Verheerungen an. Die Verbauungen haben schon mehr als eine Million Franken gekostet, die natürlich unmöglich von den Gemeinden bezahlt werden können. Bund und Kanton müssen helfen. Trotz der kostspieligen Verbauungen drohen die Hänge gegen die Nolla abzurutschen. Bei einer längeren Regenperiode stürzen die Wasser aus den Schluchten des Beverin hervor und die Wassermassen reissen eine Menge von Steinen und Holz mit sich und wälzen sie dem Tale zu. Immer wieder kommen die Bergbauern durch den wilden Nolla zu Schaden. Harmlose silberne Wasseradern werden zu Wildbächen, die bewacht werden müssen, damit sie nicht ihren Lauf verlassen und die Maiensässen mit Geschiebe und Schlamm überfluten. Die finanziellen Belastungen für die Gemeinden drohen untragbar zu werden – handelt es sich doch um Dörfer ohne Industrien – und es besteht die Gefahr der Abwanderung der tapferen Bergbevölkerung.

So begegnen unsere Schulkinder einer anderen Seite des Lebens, derjenigen des nackten Existenzkampfes, dem Ringen mit den Naturgewalten um den Heimatboden. Wenn sie auch die Probleme nicht in ihrer ganzen Tragweite erfassen und auch nicht erfassen sollen, so spüren sie doch etwas davon. Sie erkennen, dass es noch andere Schulkinder gibt, solche, die mit genagelten Schuhen zur Schule gehen, die kein Wochengeld beanspruchen, die vielleicht etwas ernster dreinblicken, die aber auch eine selbstverständliche Selbständigkeit beweisen. Damit wird Obertschappina für unsere Schuljugend ein Ort der körperlichen Erholung und Ertüchtigung und der seelischen Reife. *mh*

Solide, rasche und preisgünstige

Gipser-
Maler-
Tapezierer-
Arbeiten

für Neubauten, Renovationen, Wohn- und Industriebauten

Hart-Wandplastik, abwaschbar, kratzfest
Modernste Air-less Spritzanlage

MARC G. SANTANDREA

Gipser-, Maler- + Tapezierergeschäft, Oberrenggstr., Langnau, ✆ 92 38 73

Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich

25 Jahre BLIDOR AG, Langnau

Während in Deutschland bereits nach dem Ersten Weltkrieg infolge der vielen Kriegsblinden die Eingliederung Blinder in die Volkswirtschaft mit Erfolg an die Hand genommen wurde, ging man bei uns nur sehr zögernd an dieses Problem. Noch während langer Zeit gab man der handwerklichen Ausbildung in den typischen Blindenberufen: Bürsten-, Korb- und Teppichmachen, den Vorzug. Diese Berufe boten aber keine wirkliche wirtschaftliche Existenzmöglichkeit, und so blieben viele blinde Menschen von der Fürsorge und sogar von der Armenpflege abhängig.

Auch die schulische Weiterbildung, Besuch von Handelsschulen, Gymnasien und Hochschulen, blieb einigen wenigen, durch persönliche Verhältnisse Begünstigten oder besonders Energischen vorbehalten, und so ging es bei uns ebenfalls verhältnismässig lange, bis man sich wirklich daran machte, blinden Jugendlichen den Weg zu einer gehobeneren Stellung im Leben zu bahnen.

Die Blindenselbsthilfe, an deren Bestrebungen sich Herr Dr. Karst seit 1920 tatkräftig beteiligt hatte, trug ein Wesentliches zu einem Durchbruch in den sozialen und wirtschaftlichen Integrations- und Rehabilitationsbestrebungen blinder Menschen bei.

Es gab vor der BLIDOR Blindenwerkstätten und gewerbliche Unternehmungen, die bereits erfolgreiche Versuche in der Waschmittelbranche unternommen hatten. Herr Dr. Karst stand einem solchen Unternehmen von 1933 bis 1939 als Geschäftsführer vor, bis er sich dann im Jahre 1939 zur Gründung BLIDOR's entschloss.

Die blinden Arbeiter und Arbeiterinnen waren aber vorerst an äusserst primitiven Maschinen und Apparaten tätig. Vieles, was schon damals von Sehenden maschinell ausgeführt wurde, blieb für blinde Arbeiter Handarbeit, denn es ging in erster Linie darum, eine möglichst grosse Anzahl blinder Personen beschäftigen zu können. So wurden Seifenblöcke mit Hilfe von Holzriegeln mühsam mit Draht in Platten und Stücke geschnitten. Die Seifen wurden mit von Hand betriebenen Spindelpressen oder mit Fusspendelpressen gestanzt und geprägt. Waschpulver wurde mit Schäufelchen bei einer starken Staubentwicklung von Hand abgefüllt und so weiter. Im Grunde genommen war die ganze Waschmittelproduktion, abgesehen von Halbfabrikaten, die von grösseren Firmen bezogen wurden, noch eine handwerkliche und gewerbliche, aber niemals eine industrielle Angelegenheit. So war es denn auch nicht möglich, die blinden Arbeiter und Arbeiterinnen normal – wie sehende – zu entlöhnen. Gewiss stellte dies eine erste Einführung in neue Beschäftigungsarten dar und konnte somit als Fortschritt gebucht werden. Dank der Initiative und Weitsicht von Herrn Dr. Karst beschritt dann die BLIDOR als erste Firma in der Schweiz ganz neue Wege. Sofort nach dem Kriege wurde von der

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

Basler Feuer
100 Jahre Dienst am Kunden

versichert = gesichert

Emil Folger Langnau a. A. Telefon 93 34 85
Sihltalstrasse 60

Krankenversicherung · PPP Privatpatientenversicherung · Taggeld

Strumpfstübli

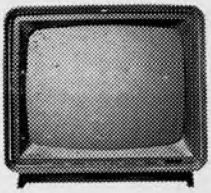
Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Krawatten

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Bänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

mehr handwerklichen Arbeit auf die moderne und rationelle, maschinelle umgestellt, und auf diese Weise entwickelte sich BLIDOR stufenweise zu einer Fabrik mit modernsten Einrichtungen.

Die blinden Arbeitnehmer werden heute in der BLIDOR nach gesamtarbeitsvertraglichen Tarifen entlöhnt, geniessen alle Vorteile moderner, sozialer Einrichtungen und Versicherungen. Jede Art von Fürsorge ist überflüssig geworden. Ja, blinde Personen bezahlen nun dem Staat ihre Steuern genauso wie die Sehenden. Die Eingliederung ins wirtschaftliche Leben kann als vollwertig betrachtet werden.

BLIDOR strahlte ihre guten Ideen auch auf andere Unternehmungen aus, stand ihnen beratend und durch praktischen Einsatz bei. Sie wurde bei der Eingliederung Blinder ins soziale und wirtschaftliche Leben zum Vorbild, und sie hat auch grosse finanzielle Beiträge an die Eingliederung und insbesondere an die Blindenselbsthilfe im Laufe der vergangenen 25 Jahre geleistet.

Blättern wir im Gästebuch der BLIDOR, finden wir darin sogar Namen von Besuchern aus aller Welt, selbst Gäste aus dem Fernen Osten fanden den Weg nach Langnau. So wird das nach den Ideen von Herrn Direktor Karst verwirklichte Unternehmen selbst in internationalen Kreisen bewundert.

Wenn nun die BLIDOR am 5. Dezember 1964 ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, denken wir in erster Linie an ihre Gründer, Herr und Frau Dr. Karst. Was man mit Wagemut, Begeisterung an einer guten Sache und nie erlahmender Arbeit in einem Vierteljahrhundert erreichen kann, beweisen uns Herr und Frau Dr. Karst in schönster Weise. Zu dem von ihnen aufgebauten, in seiner Art einzig dastehenden Unternehmen, das auch der Gemeinde Langnau zur Ehre gereicht, gratulieren wir von Herzen. Möge es Herrn und Frau Dr. Karst noch viele Jahre vergönnt sein, ihr Lebenswerk weiter wachsen und gedeihen zu sehen. *Sn*

Blumen - Höhepunkt jeder Festfreude!

Stets frische Schnittblumen in schöner Auswahl
Blühende und Grünpflanzen - Arrangements
Reelle Preise

Christbäume

Ab 10. Dezember in grosser Auswahl

Telefon 92 31 80

E. Baumgartner - Gärtnerei

Walter Schneebeli
Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 276 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Einweihung der Gartensiedlung am Langenberg

Die VITA-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, als Bauherrin der Gartensiedlung am Langenberg, hatte die gute Idee, Freitag, den 27. November 1964 eine stattliche Zahl von Behördevertretern, Unternehmern und Handwerkern, Architekten und Ingenieuren, zu einem besonderen Anlass einzuladen. Es handelte sich darum, das nunmehr vollendete Werk offiziell einzuweihen. Den Teilnehmern wurde Gelegenheit geboten, sich vom guten Abschluss des für unsere Gemeinde ausserordentlichen Bauvorhabens an Ort und Stelle zu überzeugen. Die Flugaufnahme der Swissair sagt mehr als alle Worte: die Architekten, Herren E. Eidenbenz, R. Bosshard und B. Meyer, verstanden es meisterhaft, das rund 65 000 m² umfassende Gelände differenziert und locker zu überbauen, den Verkehrslärm nach Möglichkeit abzuhalten, starke Akzente zu schaffen und den Übergang zur bestehenden Bebauung zu finden. Auch der kurze Rundgang, bei welchem Einfamilienhäuser, Wohnungen, unterirdische Garagen, Heizzentrale usw. besichtigt werden konnten, bestätigte den Eindruck, dass hier nicht nur für die heutige, sondern auch für die morgige Generation gebaut wurde. Man fühlte sich tatsächlich in einen grossen, parkähnlichen Garten, wo Licht, Luft und Sonne ungehinderten Zutritt haben, versetzt.

Nach dem Auftakt in der Siedlung selbst, abgeschlossen durch einen Aperitif im Ladentrakt, versammelten sich Bauherrschaft und Gäste zu gemeinsamem Nachtessen und gemütlichem Zusammensein. Aus der Ansprache von Herrn Generaldirektor P. Brechtbühl der VITA sei noch festgehalten, dass mit den Bauarbeiten am 1. April 1960 begonnen wurde und die letzten Wohnungsmieter am 1. September 1964 einziehen konnten. Es wurden insgesamt 17 Einfamilienhäuser, 267 Wohnungen und 148 Garagenplätze sowie einige Läden geschaffen. Nicht vergessen wollen wir den Kindergarten, welcher von der VITA erstellt und nachher von der Gemeinde Langnau a. A. übernommen worden ist. Die totalen Erstellungskosten (Land und Erschliessung inbegriffen) beliefen sich auf rund 22 Mio. Fr. – Langnau a. A. hat die Gartensiedlung am Langenberg in verschiedener Hinsicht zu spüren bekommen. Neben einem Bevölkerungszuwachs von rund 1100 Personen stellten sich in bezug auf Kanalisation, Wasser- und andere Werkzuleitungen, Strassen, Schulen (in der VITA-Siedlung sind allein etwa 300 Kinder zu Hause) mannigfache Aufgaben.

Es darf aber sicher allseits behauptet werden, die Gartensiedlung am Langenberg gereiche unserer Gemeinde zur Zier. Auf jeden Fall waren die Stimmbürger gut beraten, den Anträgen ihrer Gemeindeväter zu folgen und dem seinerzeitigen Überbauungsprojekt mit Spezialbauordnung zuzustimmen. Der neue Dorfteil darf sich zeigen, und wir freuen uns, dass es der Bauherrschaft nicht nur darum ging,

billig aussehende, eintönige Mietskasernen aufzustellen, sondern ihr Projekt sinnvoll und harmonisch in die Landschaft einzufügen.
So war es begreiflich, dass an dieser gelungenen Feier Freude, Zufriedenheit vorherrschten und die verschiedenen Redner des Lobes voll waren über die glücklich vollbrachte Leistung. Der unerwartete Besuch von Herrn Stadtpräsident Dr. E. Landolt, die schwungvolle Appenzeller Original-Musik und die attraktiven Tänze des charmanten Fuoco-Balletts überraschten die Gäste aufs angenehmste. Unter Herrn Bänzigers bewährter Regie folgten sich Darbietungen und Ansprachen in abwechslungsreicher Weise. Es wurde auch nicht vergessen, den Behörden der Gemeinde Langnau am Albis für ihre Unterstützung und loyale Zusammenarbeit zu danken. Herr Gemeindepräsident Curchod dankte seinerseits den Gastgebern für die freundliche Einladung zur Einweihung und für das ausgezeichnete Einvernehmen zwischen Bauherrschaft und Behörde. Nicht unerwähnt bleiben soll ferner die Tatsache, dass während der ganzen Bauzeit kein nennenswerter Unfall zu registrieren war. Bei verschiedenen Anlässen gab die Bauherrschaft früher schon ihre Anerkennung über das gute Einvernehmen mit den beteiligten Unternehmern und Handwerkern Ausdruck. Wir denken dabei besonders an das Aufrichtefest der 1. Etappe vom 25. Mai 1961 (siehe Langnauerpost Nr. 13).
Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass sich die Mieter in der Gartensiedlung am Langenberg daheim fühlen; nicht zuletzt trug dazu auch die Einstellung der «alten Langnauer» bei. Die VITA-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft ist berechtigterweise stolz darauf, ihre Siedlung nun vollendet sehen zu dürfen. Ihre beiden hauptsächlichsten Ziele, einerseits die ihr treuhänderisch anvertrauten Gelder ihrer Versicherten zweckmässig anzulegen, anderseits ein Bauwerk zu schaffen, das den üblichen, landläufigen Rahmen der heute so üppig in die Höhe schnellenden Renditenblöcke sprengt, haben sich in schönster Weise erfüllt. Wir dürfen vielleicht noch beifügen, dass die Nachfrage nach Mietobjekten in der Gartensiedlung am Langenberg überraschend gross war; gegenwärtig sind restlos alle Wohnungen vermietet und es hat ganz den Anschein, als ob die Siedlung auch in Zukunft auf Wohnungssuchende eine grosse Anziehungskraft ausübt. Im übrigen hat die VITA wahrhaft Pionierarbeit geleistet; wir wissen es alle, das untere Sihltal ist als Wohngebiet hoffähig geworden, ringsherum wird gebaggert und gebaut, bereits hören wir auch auf die Besitzesverhältnisse hinweisend den Ausdruck «Versicherungstal». Man kann deshalb die VITA zu ihrem im Frühling 1959 gefassten Beschluss, im «Höfli» zu bauen, nur beglückwünschen. Übrigens reizender Einfall: Die VITA forderte alle Mieter auf, am Tage der Einweihung eine kleine Aufmerksamkeit abzuholen. So glich die «Piazza» (Hauptplatz an der Weidstrasse), mit Fahnen geschmückt, tatsächlich einem südländischen Blumenmarkt. Man erhielt wirklich den Eindruck, der Hausmeisterin gehe es nicht nur darum, Mietzinse einzuziehen, nein, die VITA bemüht sich mit offensichtlichem Erfolg, zu ihren Mietern ein erspriessliches Einvernehmen zu unterhalten. mh

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

V. Lichtsteiner
Maler- und
Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

Schulgeschichte der Gemeinde Langnau

von Hermann Riedweg *Fortsetzung*

Durchs zwanzigste Jahrhundert

Bis zur Eröffnung der Sekundarschule im Jahre 1886 hatte die Primarschule mit zwei Lehrkräften auszukommen. Die überfüllten Klassen heischten aber einen dritten Pädagogen, für den im Wolfgrabenschulhaus das Lehrzimmer auf Ostseite bereit gestellt wurde. Dort hielt Arnold Frick mit seinen obern Klassen Einzug. Damit bezog er auch die darüber liegende Wohnung, doch herrschte bald mit dem nachbarlichen Sekundarlehrer Rudolf Schnurrenberger eine sehr gespannte Atmosphäre.

Von den beiden Lehrern im alten Schulhaus, Jakob Keller und Heinrich Walder, zog der Erstgenannte im Jahre 1902 nach Thalwil und Walder im folgenden Jahr nach Zürich. Theophil Burri löste Keller ab, und für Walder wurde auf dem Berufungsweg 1903 Paul Gimpert von Küsnacht erkoren, der in Buch am Irchel eine schwere Arbeitsbürde getragen hatte. Er blieb seinem ersten Wirkungskreis auch nach der Dislokation ins Sihltal hinauf treu verbunden.

Die vierte notwendig gewordene Lehrstelle wurde 1906 durch *Jakob Bader* von Regensdorf besetzt. 1902 war es notwendig geworden, das Sekundarschulhaus um ein Stockwerk zu erhöhen. Dadurch konnten nun in diesem Bau drei Primarschulabteilungen untergebracht werden. *Alfred Witzig* von Uhwiesen begann 1907 seine Lehrtätigkeit im alten Schulhaus-West, und 1908 wurde der jung *Rudolf Hägni* von Stäfa dort sein Nachbar. Ein fünfter Pädagoge, Lehrer *Ammann*, geriet bald in die Fussstapfen seiner Vorgänger Frick und Schäppi. Er bekam die scharfe Reaktion der Vox populi verdientermassen zu spüren und blieb bei den Bestätigungswahlen im Frühjahr 1910 auf der Strecke.

An seine Stelle wurde der Verfasser dieser Schulgeschichte, *Hermann Riedweg* von Menznau/Menzberg von seiner Achtklassenschule in Neubrunn-Turbenthal weg hieher berufen, wo mir eine Sammelabteilung (1. bis 3. Klasse) mit 76 Schülern zugewiesen wurde. Sie wurden ins Ostzimmer des alten Schulhauses hinein gepfercht. Allgemein ist zu sagen, dass man auch damals noch den misstrauischen Souverän zu spüren bekam, denn 1913 wurde ein Antrag der Schulpflege, der eine geringe finanzielle Besserstellung der Lehrerschaft bezweckte, abgelehnt. Die Folge davon war, dass Alfred Witzig, Rudolf Hägni und Jakob Bader der Gemeinde den Rücken kehrten. Witzig wurde nach Oerlikon, Hägni, der Dichter, nach Zürich-Wipkingen und Bader ein Jahr später (1914) nach Horgen berufen. Hägni schrieb damals sarkastisch in einem Gedicht:

Sie kommen und gehen jedes Jahr,
denn billiger kommt's vom Seminar.

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

**Reparaturen
aller Marken**

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

**P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62**

Christbäume

hiesige
frisch geschnitten
ab 10. Dez.

Schnittblumen, Topfpflanzen
div. Blumen- und Kerzen-
arrangements

Gemüse, Obst und
Südfrüchte
in guter Qualität

Gärtnerei Bacher

Telefon 92 31 23

BOTTAZZOLI
Schuh- und Textilwaren
Neue Dorfstr. 19, ✆ 92 31 51

Der Wegzug dieser drei tüchtigen Pädagogen – Witzig machte als Kassier des Männerchors «Frohsinn» in diesem Verein eifrig mit, Hägni, ein initiativer Feuergeist, hielt Vorträge, schrieb 1911 die Geschichte der Kirchgemeinde Langnau a. A., veröffentlichte im Horgener Anzeiger heimatkundliche Abhandlungen aus Langnaus Geschichte, wirkte als Theaterregisseur des Männerchors «Frohsinn», schrieb Festspiele etc., und Bader lieh mit Begeisterung seine Kräfte dem Turnverein – löste nun doch bei den gerecht denkenden Stimmberechtigten eine gewisse Schockwirkung aus. Man kam langsam zur Einsicht, dass der ewige Wechsel im Lehrkörper für Schule und Gemeinde grosse Nachteile in sich berge und dass es doch besser wäre, zu versuchen, tüchtigen Lehrern gegenüber etwas mehr Entgegenkommen zu zeigen, um so eine gewisse Sesshaftigkeit herbei führen zu können.

Für Witzig und Hägni haben 1913 *Armin Hintermeister* von Zürich und *Albert Stiefel* von Bassersdorf vom alten Schulhaus Besitz ergriffen, und an die Stelle von Bader trat *Fritz Fischer*, der nach einigen Jahren weiter studierte und das Patent eines Sekundarlehrers erwarb. Während der beiden Weltkriege, da Hintermeister, Riedweg und Stiefel jeder im Ganzen mehr als ein Jahr lang Grenzwachtdienst zu leisten hatten, haben eine Unzahl von Vikaren beiderlei Geschlechts die Langnauer Schüler betreut. Einer davon, Silvio Diethelm von Zürich, eroberte sich rasch die Gunst der Schüler Armin Hintermeisters und dessen Tochter Ruth. Er wurde in der Folge hieher berufen, zog aber vorübergehend wieder in die Stadt, später nach Otelfingen und wurde auf Beginn dieses Schuljahres nach Affoltern a. A. verpflichtet.

Mit der Aufstockung des Sekundarschulhauses im Jahre 1902 verlagerte sich das Gewicht auf die Primarschule, die nun von den vier Schulräumen deren drei für sich beanspruchte. Die volkreichen Abteilungen und die gesetzliche Forderung nach Reduktion der Klassenbestände mussten in eine gewisse Harmonie gebracht werden, was durch Bewilligung einer weitern Lehrstelle möglich gemacht werden konnte. – Ums Jahr 1949 war es wiederum das dringendste Anliegen der Schulpflege, Platz zu schaffen. Das Schulzentrum am Wolfgraben musste erweitert werden. So entstand nach den Plänen unseres Architekten Edmund Danieli ein Oberstufenschulhaus, das in geschickter Weise mit der vollständig renovierten und erweiterten Turnhalle mit einer freundlichen, hellen Pausenhalle in Verbindung gebracht wurde.

Von den vier Lehrzimmern beanspruchte die Sekundarschule deren zwei, und ein drittes wurde mit allen Schikanen als Naturkundezimmer ausgebaut. Für die 7. und 8. Klasse stand der vierte Unterrichtsraum zur Verfügung. Bevor dieser bezogen werden konnte, absolvierte eine Realabteilung mit Teilen der 4. und 5. Klasse im hohen Saal des «Löwen» Unteralbis ein Gastspiel. So war bei der Primarschule endlich das längst ersehnte Einklassensystem für die 1. bis 6. Klasse zur Tatsache geworden.

Am Samstag, den 21. April 1951 fand die festliche Einweihung dieses dritten Langnauer Schulhauses statt. Mit Festzug vom Bahnhof her,

blickenstorfer

Metzgerei

Rütibohlstrasse 1
Telefon 92 31 78

- I. Qualität
  Rind-, Kalb- und
  Schweinefleisch

- **Unsere Spezialitäten:**
  Berner Zungenwurst
  Göttinger Bierwurst
  Sihltaler Schüblig

- **Unser Geräuchtes ist saftig und mild**
  genaue Kochanleitung liegt bei
  Beinschinken
  Schüfeli, Schinkli
  Läffli, Nuss-Schinkli
  Rindszungen

- **Jeden Freitag/Samstag frische Poulets**
  Poularden
  Salami, diverse 1. Marken

Für Qualität Ihr Metzger!

Besichtigen Sie unsere

Weihnachtsausstellung

in den Schaufenstern
und im Geschäft

Von der kleinen
Geschenkbeilage bis
zum wertvollen
Geschenk finden Sie
alles bei uns

Drogerie Wehrli

Foto - Papeterie

Langnau am Albis

Gebr. Widmer, Langnau a.A.
Bäckerei-Konditorei

Feinstes Hauskonfekt

Dies ist unsere grosse Spezialität!
Leider findet man die feinen gefüllten Konfektsorten in Auswahl, Qualität und Ausführung, wie sie von uns hergestellt werden, selbst nicht mehr in führenden Konditoreien Zürichs. In jedem einzelnen Stück liegt Liebe, Sorgfalt und vor allem Können. Es ist eine wahre Freude, solche Köstlichkeiten aufzutragen.

Mit freundlichen Grüssen
die fortschrittliche
Bahnhof-Konditorei

Prolog von 10 Sekundarschülern, Kinderchören mit Musikbegleitung, Ansprachen, Verpflegung der Schuljugend, Besichtigung der Bauten und Bankett im «Langnauerhof» wusste man dem Ganzen einen freudevollen feierlichen Rahmen zu geben.

Aber die Fünfziger-Jahre brachten unserer Gemeinde mit ihrem landschaftlichen Liebreiz eine derartige Nachfrage nach Bauland, dass trotz ständigem Steigen der Bodenpreise eine nicht alltägliche Bautätigkeit anhob. Die dadurch möglich gemachte Zuwanderung von ruhesuchenden, Landschaft und Waldungen liebenden Leuten verursachten ein rasches Emporklettern der Bevölkerungszahl (1950: 2300, jetzt: 3500), und die Lage der Neubauten zwang die Behörden, ein neues Schulzentrum zu schaffen. Die Wahl fiel auf das gemeindeeigene Land «Im Widmer», wo schon 1949 ein überaus gefälliger Kindergarten für zwei Abteilungen geschaffen worden war, eine Meisterleistung des Architekten *Ruedi Küenzi*, Kilchberg.

Fünf Jahre nach der Eröffnung des Oberstufenschulhauses machte man sich schon wieder an die Planung neuer Schulräume. Architekt *Hans Gebert*, Adliswil, hat in trefflicher Weise die Aufgabe gelöst, am neuen Ort einen zweistöckigen, nach Südosten orientierten Trakt mit sechs Schulzimmern und Räumen für Handarbeiten und Luftschutz zu erstellen, der wiederum, ähnlich wie beim Oberstufenschulhaus, im Jahre 1957 in festlicher Weise eingeweiht werden konnte. Ein Festspiel, das von der Schülerschaft aufgeführt wurde, hat dabei eine besondere Zugkraft ausgeübt.

Und jetzt nach sieben Jahren, da drei Hochhäuser der «Vita»-Bauten dem Höfligebiet kräftige Akzente aufgesetzt haben und im Herbst dieses Jahres die grosszügige Gartensiedlung am Langenberg mit ihren 300 Wohnungen beendet sein dürfte, wird der Strom von Schülern zu den Schulhäusern «Im Widmer» vom Höfli her dem dreistöckigen Neubau mit neun Klassenzimmern kräftig anschwellen. Eine offene und geschlossene Pausenhalle, Räume für Hobel- und Metallarbeiten, ein Singsaal, der bei Konzertstuhlung 150 Personen Platz bietet, Pausenplatz und Spielwiese, künstlerischer Schmuck, eine Doppelturnhalle und eine Aschenbahn von hundert Metern für Laufübungen werden auf das junge Volk, Vereine und Sportbegeisterte eine grosse Anziehungskraft ausüben. Wiederum hat Hans Gebert Planung und Überwachung der Bauten in bester Weise besorgt und es verstanden, den grossen Neubau harmonisch dem Gelände und dem Westtrakt anzupassen.

Ein grosszügig aufgebautes *Dorffest* mit Einladung aller ehemaligen Schüler unserer Gemeinde, Festhütte mit Wirtschaftsbetrieb, Mitwirkung der Vereine, Festspiel der Schüler, Unterhaltungsprogramm, Ansprachen, Festschrift usw. sind jetzt in die Tat umgesetzt worden. Bei den Jahrgängen sehr verschiedenen Alters, die aus allen Himmelsrichtungen erwartet wurden, durfte die Grosszügigkeit, mit der unsere Gemeinde die Schulprobleme zu lösen wagt, Staunen und Bewunderung auslösen. – Die nämliche Wirkung hatte auch das geräumige, der Gemeinde zur wahren Zierde gereichende *Gemeinde-*

Bergrestaurant Felsenegg

Schöner Aussichtspunkt der Albiskette - Parkplatz bei der Talstation der Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg

24. Dezember geschlossen

25. und 26. Dezember geöffnet - Festmenus

Sylvesternacht Festmenu à Fr. 15.- Tanz

Tischreservierungen nimmt entgegen **Telefon 91 63 06** oder **A. Riggenbach, Langnau**
Telefon 92 36 57, Traubenweg 5

Kleider machen Leute!

Sorgfältige Arbeit - nicht Schnellbleiche - ist unser Prinzip!

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt **Damen-, Herren- und Kinderkleider**

Herren-Hosendienst jeden Montag!

mit Bügelpresse	Fr. 1.-	pro Paar
von Hand gebügelt	Fr. 2.50	pro Paar

Dieser Service erspart Ihnen lästiges Bügeln und schenkt dem Herrn jederzeit einen gepflegten Anzug. Ein Telefonanruf (Nummer 92 33 95) und Sie werden bedient - oder kommen Sie vorbei.

SILAVA

Chem. Waschanstalt Langnau/Zürich

haus ausgeübt, dessen Einweihung am 6./7. Juli 1963 mit der des neuen Schulhauses koordiniert wurde. – Wer zu rechnen anfängt, dem dürfte allerdings die Kostensumme für diese Neubauten im Betrage von ca. vier Millionen Franken ein frostiges Gefühl den Rücken hinauf jagen. Möge der dafür notwendige optimistische Geist in alle Zukunft über Volk, Lehrerschaft, Kanzleipersonal und Behörden seine Flügel weit ausspannen, damit sie alle in einträchtiglichem Zusammenwirken einer frohen Zukunft entgegen gehen können.

Hier eine Liste jener Lehrkräfte, welche Langnau a. A. die Treue gehalten haben:

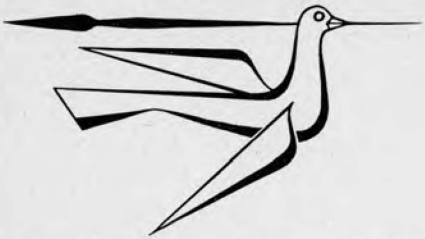
Familienname	Vorname	Geb.-Jahr	hier gewirkt	Dienstjahre	gestorben
Gimpert	Paul	1877	1903–1942	39	25. 5. 1953
Riedweg	Hermann	1887	1910–1952	42	
Stiefel	Albert	1892	1913–1958	45	
Hintermeister	Armin	1893	1913–1946	33	8. 5. 1946
Keller	Luise	1894	1915–1961	45½	

Die dritte Lehrstelle an der Primarschule

Wir wissen, dass bis zum Jahr 1839 ein Lehrer für die Primarschule genügte, dann aber bis zum Frühjahr 1882 im alten 1842 um ein Schulzimmer mit Wohnung erweiterten Schulhaus in seinen Mauern sich zwei Lehrkräfte installiert hatten.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 sammelten sich im alten Schulhaus als der damaligen einzigen Bildungsstätte derart grosse Klassenbestände, dass es den beiden Lehrern Braschler und Frick trotz gewissenhafter Ausnützung der Räumlichkeiten fast nicht möglich war, das Schülervolk unterzubringen. Als Illustration zu dieser Masseninvasion sei festgehalten, dass sich mit Beginn des Schuljahres 1881 nicht weniger als 42 Erstklässler zum Quell der primären Schulwissenschaft drängten. Sie haben mitgeholfen, dass jedem Lehrer weit über 100 Schüler zugeteilt werden mussten. Die Bezirksschulpflege konnte nicht mehr länger zusehen und gab der Schulpflege Langnau a. A. den dringenden Befehl, für eine dritte Abteilung auf irgend eine Weise den benötigten Raum zu schaffen. Man fand die wenig befriedigende Lösung, die Wohnung auf der Ostseite, die dem Lehrer Braschler zugewiesen war, in ein Schulzimmer umzuwandeln. Der Befund der Bezirksschulpflege lautete derart ungünstig, dass dieses Provisorium nur für zwei Jahre bewilligt werden konnte. Der Raum war zu klein, und das Licht, das unter den breiten Dachvorsprüngen durch die kleinen Fenster drang, konnte keinenfalls genügen.

Die Bezirksschulpflege hatte mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass unterm 19. Dezember 1880 die Gemeindeversammlung eine Baukommission gewählt hatte. So durfte man die Hoffnung in der Brust nähren, es würden bald die prekären Langnauer Schulverhältnisse einer glücklichen Lösung entgegen geführt werden können.



Lassen Sie sich über die schönsten und besten TAPETEN

mit 5 Jahren Garantie auf Waschbarkeit

unverbindlich beraten. Mit grosser Erfahrung in der Verarbeitung von Spezialtapeten kann ich Ihnen helfen, das Richtige zu wählen.

Ernst Vögele Malergeschäft Langnau Rütibohlstrasse 51 Telefon 92 34 87

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Auf Beginn des Schuljahres 1882/83 war der neue Schulraum im alten Schulhaus bezugsbereit, und es hielt als dritte Lehrkraft der Verweser *Paul Kölla von Stäfa* seinen Einzug. Er entpuppte sich bald als geeigneter Lehrer für die untern Klassen, und seinem guten Violinspiel wobei er mehr einer schönen Tongebung als dem Rhythmus seine Beachtung schenkte, lauschten viele Leute, die am Schulhaus vorbei zogen. Seine Anschmiegsamkeit und Kollegialität bargen allerdings die Gefahr in sich, zusammen mit Arnold Frick und Jakob Schäppi anlässlich der Wiederwahlen im Frühjahr 1898 auf der Strecke bleiben zu müssen, doch das Wahlvolk brachte so viel Gerechtigkeit und Verständnis auf, dass Kölla in seinem Amt bestätigt wurde, während seine zwei Kollegen über die Klinge springen mussten.

Das Provisorium im alten Schulhaus konnte auf Beginn des Schuljahres 1886/87 mit der Eröffnung der neu gegründeten Sekundarschule aufgehoben und das Schulzimmer wieder zur vorher bestehenden Lehrerwohnung zurück verwandelt werden, denn neben dem ersten Sekundarlehrer Heinrich Graf konnte auf der Ostseite des Schulhauses am Wolfgraben Arnold Frick mit seinen Realschülern jenes geräumige Schulzimmer und damit auch die darüber liegende grosszügige Wohnung beziehen, bis nach 13 Jahren ihn das uns bekannte Schicksal ereilte. Sulzbach bei Uster war später seine weitere Wirkungsstätte. Auf Wunsch der Geschwister Gugolz, gebürtig vom «Hirschen» Albis, nahm er auf Einladung hin am 29. März 1936 an der Feier zum 50-jährigen Bestand der Sekundarschule teil, doch hat noch im gleichen Jahr den 80 Jahre alt gewordenen Schulmann der Tod ereilt.

Aus der Schule geschwatzt

Einige Geschehnisse, die mir besonders lebhaft in Erinnerung geblieben sind, sollen hier zur Erheiterung des Lesers erzählt sein.

1.

Um das Jahr 1910 trat gewöhnlich die hohe Oberstenfigur des Sekundarlehrers Peter Aliesch auf dem Schulhausplatz in Erscheinung, wenn die zwei Primarlehrer Paul Gimpert und Jakob Bader schon vor einigen Minuten den Unterricht begonnen hatten. Diesen Umstand machte sich ein Mitarbeiter der Thalwiler Fastnachtszeitung zunutze und drechselte ein Gedicht, dessen Strophen mit dem Refrain endeten:

Fünf Minuten später
kommt der Peter.

Als man ihm das Narrenblatt vorlegte und auf das Gereimsel hinwies, schrieb er darunter:

peut-être.

2.

Im Sommer 1911 benahmen sich meine Zweitklässler im Schulzimmer auf der Ostseite des alten Schulhauses – es waren da 76 Schüler in drei Klassen beisammen – derart störrisch und stupid, dass mein ziemlich

Sihltal-Schuh-Abhol-Service

Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen
Hauslieferdienst

Schuhverkauf
Zubehör
Pflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstrasse 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstrasse 79

Auf Weihnachten

Für den Raucher:
Pfeifen, Schleuderascher, Geschenkpackungen, Rauchwaren etc.

Für kleine Kunden:
Corci Toys, Gesellschafts-Spiele, Quartette, Puzzles und vieles mehr

Puppen + Puppenspielsachen

div. Lederwaren
Schultornister

Ab 14. Dezember über Mittag geöffnet

H. FRITSCHI
im Haushaltladen «am Bach»
Alte Dorfstrasse 12

Car Brill AUTO WAX

In 15 – 20 Min. steht Ihr Auto ohne Anstrengung in strahlendem Glanz da.
Behandlung mit CAR-BRILL ist denkbar einfach.
Kein Polieren und Frottiern mehr / Nur leicht auftragen und leicht abreiben / CAR-BRILL bildet eine hauchdünne zarte Schutzschicht gegen Sonnenstrahlen und Regen / Staub und Schmutz haften weniger.

Hs. Baumgartner, Farben und Lacke
Rütibohlstr. 2 - Tel. 92 33 96

Fritz Stalder
Transporte Langnau a. A.
Tel. 92 32 81

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Kaufen Sie beim Orts-Depositär
Gut beraten – gut bedient

dick geratener Geduldfaden riss und meine Feldweibelstimme punkto Dynamik auf forte anschwoll. Da klopfte jemand an die Türe. Ich öffnete und sah vor mir einen unbekannten Mann stehen. Der rief mir zu: «Sie hand dänn d'Schüeler nüd e dewäg a z'brüele!» Ich war nicht in Stimmung, diesen Befehl ruhig entgegen zu nehmen. Ich reagierte sauer und zwar wie folgt: «Mached Sie, dass Sie zum Tüfel chömed, suscht rüehre ich Sie dur d'Stäge ab!»

Mein Kollege Alfred Witzig, der auf der Westseite seines schulmeisterlichen Amtes waltete, hatte dieses lautstarke Rencontre gehört, riss die Türe auf und sah gerade noch, wie der Fremdling sich schleunigst aus dem Staube machte und beim Türpfosten verschwand. Ich erklärte ihm kurz die Situation und zog mich ins Schulzimmer zurück. Wie ich ans Fenster trat, sah ich unsern Nachbarn Heinrich Huber, der jahrzehntelang die Molkerei führte, am offenen Fenster der Sennerei stehen. Er entbot dem dahin Eilenden mit der Faust den Abschiedsgruss. Da fragte mich ein Mädchen der ersten Klasse: «Was ist das für en böse Ma gsih?» Diese teilnahmsvolle Frage und die nachbarliche Hilfsbereitschaft führten dazu, dass sich die Wogen meiner Aufregung rasch wieder glätteten.

3.

Im Vorsommer 1912 machte Dr. Pfarrer Ludwig Köhler, Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, einen Schulbesuch. Ich übte mit der ersten Klasse das Abzählen und hatte für diese Rechenoperation 10 Knaben vor die Klasse gestellt. Abwechslungsweise gingen ein bis zwei Knaben an den Platz, und die Schüler hatten immer wieder zu zählen, wie mancher Bube noch vor der Klasse stehe. Pfr. Köhler hatte diese Rechenoperation sehr aufmerksam verfolgt und sich auch vor der Klasse postiert. Als alle 10 Bürzel sich wieder in ihren Bänken befanden, fragte ich sie, wie mancher Bube noch vor der Klasse stehe. Da zielte so ein ABC-Schütze mit dem Zeigefinger auf den Herrn Pfarrer und sagte: «No eine!»

Ca. 20 Jahre später – Pfarrer Köhler, eine Autorität auf dem Gebiete des alten Testaments, hatte im Jahre 1916 auf sein geistliches Amt verzichtet, um sich als Professor ganz seinen Theologie-Studenten zu widmen – traf ich ihn zufällig auf der Bahnhofstrasse in Zürich. Während unseres eifrigen Gesprächs fragte er plötzlich: «Losed Sie, lueget Ihri Schüeler de Pfarrer immer no für en Bueb a?» Wir hatten uns rasch verstanden und nahmen lachend voneinander Abschied.

4.

Rudolf Hägni, der Dichter, mein Freund und Klassengenosse aus der Seminarzeit und ich bewohnten im alten Schulhaus auf der Ostseite zwei Zimmer. Es waren sehr dürftige Portionen, die uns von der Inhaberin dieser Wohnung als unserer Kostgeberin vorgesetzt wurden. Da brachte ich nach den Herbstferien im Jahre 1912 vom Menzberg als ersten Preis einen hintern Schinken heim, den ich im Saustich erobert hatte. Nun waren wir für einige Zeit unserer Nahrungssorgen enthoben. Sofort nach Schulschluss hob als währschafte Nachmittags-

Sie finden bei uns die feine

edi-Wäsche

sowie viele andere hübsche
Weihnachtsgeschenke

J. Drack-Siegrist

Mercerie – Lebensmittel
Telefon 92 31 73

Für Damen und Herren

Coiffeursalon

BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a. A. - Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 Ecke Neue Dorfstrasse

Wir schneiden und formen Ihr Haar modern und pflegen es mit nur besten Zutaten.

verpflegung ein munteres Schmausen an. Ruedi lieferte den Wein mit Brot und ich den Schinken. Nach ca. 10 Tagen, als ich die mit einem feuchten Tuch bedeckte Hamme aus dem Ofenrohr holte, stieg uns ein penetranter Gestank in die Nase. Das Reststück, das noch ca. ein Kilogramm schwer sein mochte, war, besonders um den Knochen herum, in Fäulnis übergegangen. Ein hungriger Hund, der etwa ums alte Schulhaus herum strich, hat dann diesen fetten Rest meiner Menzberger Schützengabe mit einer wahren Gier verschlungen. Nachher war bei uns wieder Schmalhans Küchenmeister.

5.

Der tägliche Rhytmus unserer Schularbeit wurde etwa durch irgend ein Intermezzo unterbrochen. Albert Stiefel war als Aktuar der Entomologia, Zürich, ein bedeutender Kenner und Sammler von seltenen Exemplaren aus der Welt der Insekten. Käfer und Schmetterlinge wurden von ihm besonders bevorzugt. Darum brachten ihm die Schüler in Zündholz- und anderen Schächtelchen Käfer von allen Grössen und Farben, Raupen, Puppen und bunte Schmetterlinge. Willig erzählte er ihnen über Namen, Entwicklung, Speisezettel und Lebensweise dieser kleinen Tiere, und wir Kollegen hörten ebenfalls gerne zu.

Es konnte nun gelegentlich vorkommen, dass wir die Pausenglocke, die das Ende dieser Freizeit über den Platz schrillte, auf dem Bänklein unter dem Mammutbaum überhörten und weiter den Ausführungen unseres Naturwissenschafters lauschten. Diese Übermarchungen wurden unserm damaligen Schulpräsidenten Hans Meier-Moser (jetzt in Thalwil) – Vater des Dr. iur. Arthur Meier-Hayoz, ordentl. Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich – zur Kenntnis gebracht. In seiner temperamentvollen Art gab er an der nächsten Sitzung der Schulpflege strenge Weisungen aus: «Zerdehnungen der Pausen werden keinesfalls toleriert. Die Pausenordnung ist strikte zu handhaben!» Damit wurden zwar die naturwissenschaftlichen Lektionen unter der Sequoia gigantea nicht abgestoppt, aber in ihrer Länge der kurzen Pausenzeit angepasst.

6.

Aber unser Schulpräsident Hans Meier-Moser kannte sich auch auf dem Gebiete der Fröhlichkeit aus, die, von erfinderischem Geist begleitet, bis zur Burleske reichte. Keinem, der dabei war, ist jene Examensitzung in Vergessenheit geraten, welche in besonderer Weise den Abschluss des Geschäfts- resp. Schuljahres kennzeichnete. Stätte dieser abwechslungsreichen Taten war der Langenberg, jene Idylle mitten im Wald bei unserm jagdbegeisterten Hubertus-Jünger Emil Hausammann.

Nachdem man sich an Leib und Seele gestärkt hatte und der Aktuar der Schulpflege Erwin Schoch, jetzt in Gattikon, mit einem Kumpanen zwei Opfern in klopffreudigem Jasskampf «das Lederzeug angestrichen hatte» und der ganzen Gesellschaft der Antialkoholgegner die Weinlein und andere belebende Mittel die Zungen und jegliche

METZGEREI

JSELIN

für Qualität in Fleisch und Wurst!
Hauslieferung Tel. 92 31 79

Unser Angebot für Weihnachten

Milde Roll- und Nuss-Schinkli / Saftige Beinschinken / Magere Schüfeli / Schinkenwürste und Lachsschinkli / Lyoner / Balleron / Zungenwürste / Bierwürste / Familienwürste / Frische Poulets / Frische Kaninchen / Schaffleisch / Ia. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch Enten und Trutten

USEGO

USEGO

Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Grösste Auswahl in Lebensmitteln, Weinen und Spirituosen.
Tiefkühlprodukte

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen frohe Festtage!**

Mit höflicher Empfehlung

Alfred Bretscher Lebensmittel Weinhandlung
Langnau / Zürich Telefon 92 31 50

Vom 2. bis 15. Dezember gelangt der beliebte **USEGO - Kalender** zur Verteilung. Machen Sie rechtzeitig Gebrauch.

Hemmungen gelöst hatten, hub ein Treiben an, das an Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig liess.
Nach humorvoller Rede und Gegenrede, wobei auch Albert Stiefels Theorien über das Freigeld zerpflückt wurden, wechselte man auf das Gebiet theateralischer Darbietungen hinüber. Gottlieb Steiner, Direktor der Wollweberei Gattikon, Mitglied unserer Schulpflege, verschrieb sich der Operette mit seinem Lied: «Der Graf von Luxemburg hat all sein Geld verjuxt – juxt – juxt», das er zum Teil in tiefer Kniebeuge auf und neben den Tischen tanzend seinem beifallsfreudigen Publikum darbot. Dann gedachte er auch des Sängers «Wilhelm Tell», Friedrich Schiller, indem er mit neuem Text und in schwäbischer Mundart den Freiheitshelden pries. Ein Orchester mit Biergläsern, in denen Suppenlöffel klirrten, Pfannendeckeln und anderen Lärminstrumenten war als Begleitung zu Albert Stiefels Handorgel auf jazzmässigen Rhythmus eingestellt. Aus dem Gewoge bildete sich, als schon vor Stunden die Sonne hinter dem Albis nieder getaucht war, eine Kette bestehend aus mehr oder weniger standfesten Männern, die mit Lampions bewaffnet worden waren, um nach dem Takt einer Handorgel im Gänsemarsch das sonst so stille Parkrevier zu beleben, derweil die aufgeschreckten Dam- und Edelhirsche mit grossen Augen diesen seltsamen Reigen verfolgten.

Tempi passati! aber es war eine tolle Sache, deren Lebensfreude als köstliche Erinnerung in unsere alten Tage hinüber zu leuchten vermag.

7.

Im Gegensatz dazu seien einige Erinnerungen an eine furchtbar ernste Zeit wachgerufen. Nach den Herbstferien im Jahre 1918 hatte auch bei uns die Grippe in erschreckender Weise zu grassieren begonnen. Von meinen 51 Schülern hatten sich 25 eingefunden. Die andern waren nicht etwa alle krank, sondern viele Eltern befürchteten, dass die Schule eine gefährliche Ansteckungsgefahr bedeuten würde, so dass sie ihre Kinder einfach zu Hause behielten. Am 26. Oktober, als das Dorf schon über 60 ärztlich gemeldete Patienten aufwies, beschlossen Gesundheitskommission, Schulpflege und Gemeinderat, im Schulhaus Wolfgraben ein Notspital einzurichten. Ich bekam den Auftrag, für die Räumung der Schullokale besorgt zu sein, den Bezug des Materials, das fuderweise hergeführt wurde, zu registrieren und alle Wäschestücke zeichnen zu lassen. Ich hatte in meinem Kontrollbuch 56 Seiten voll geschrieben. Von 133 Spendern kamen im ganzen über 1300 Stücke zusammen, die von Töchtern und Samariterinnen genau gezeichnet werden mussten. Aus meinem Inventarverzeichnis, das ich aufbewahrt habe, waren in der Hauptsache folgende Zahlen ersichtlich:

36 komplette Betten
325 Leintücher
260 Hand- und Kopftücher
72 Kissen-
58 Pfulmen- und
56 Deckenanzüge etc.

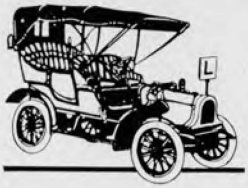
Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2

Opel und
VW

Telefon **92 38 30**



Treffpunkt nach Vereinbarung

Praktische Geschenke

Haushaltgeräte
Portemonnaies
Brieftaschen
Spielwaren
usw.

W. BURGER

Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Eisenwaren und Werkzeuge
Haushaltartikel Spielwaren

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Laufend zu verkaufen

OCCASIONEN

jeder Art

Möbel – Betten – Schuhe – Kleider – Wäsche –
Vorhänge – Decken – Haushaltgegenstände

Frau Arnold

Occasionen Langnau Sihltalstr. 81 Tel. 92 36 33

Am 29. Oktober konnte das Langnauer Krankenhaus eröffnet werden, und sofort wurden mit dem Krankenwagen 10 Patienten zum Schulhaus hinauf geführt. Sek.-Lehrer Peter Aebli wurde mit dem Posten eines Verwalters betraut. Die Seuche hat auch in Langnau viele Opfer gefordert. An einem Sonntag mussten fünf Leichen registriert werden. Ernst Frick, damaliger Pfarrherr von Langnau a. A., erzählt im Buche von Pfr. Peter Trüb «250 Jahre Kirche Langnau am Albis» von einem jungen Bauern, der kurz vorher aus dem Militärdienst entlassen worden war. Er kam freudestrahlend zu ihm mit der Mitteilung: «Am nächsten Donnerstag wird geheiratet». Er ging heim, die Grippe befiel ihn äusserst heftig, und aus dem Hochzeits- wurde sein Begräbnistag.

8.

Der für uns Pädagogen so wichtigen Auszahlung der Besoldungen seitens der Gemeinde haftete viele Jahre lang ein Zug patriarchalischer Gemütlichkeit an. Es war die Zeit, da vor der Vereinigung des Schulwesens mit der politischen Gemeinde für die einzelnen Güter Verwalter amteten, die vom Steuerbureau mit den benötigten Finanzen beliefert wurden.

Sobald nun die Auszahlung des Quartalzapfens fällig war, liess der Verwalter des Primarschulgutes, Heinrich Gugolz, der Schwerzibauer, uns melden, wann wir in seiner gemütlichen Bauernstube vorsprechen sollten. So wurde dort der Tisch beim Kachelofen für uns ein attraktives Möbelstück. «Wie arme Sünder auf dem Schandbänklein», schreibt Albert Stiefel, sassen wir da, prosteten einander mit wohlgefüllten Mostgläsern zu und hörten derweilen aus der Nebenstube die Banknoten rascheln und die Silberstücke klingen, eine wahre Sphärenmusik für unsere Ohren. Dann rückte der Verwalter mit dem Geld heraus. Angesichts des erheblichen Zahltages schnauften wir beruhigt auf, und mit einer wahren seelischen Erleichterung wurde der Empfang unterschriftlich bestätigt. So war man wieder für eine gewisse Zeit finanzieller Sorgen enthoben, denn die vorher in der Hauptsache mit Luft gefüllten Börsen hatten nunmehr nach dem Besuch in der Schwerzi eine hocherfreuliche Rundung erfahren.

9.

Im November 1939 bekamen die Schüler den Auftrag, zu einer Grossaktion für die Weihnachtsbescherung unserer Soldaten auf der Grenzwacht Briefe zu schreiben, die den Geschenkpaketen beigelegt wurden. Nachdem ich in einem einführenden «Referat» über unsere Schweiz, die Strapazen unserer Grenzschutzsoldaten, welche notfalls für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer lieben Heimat ihr Leben zu opfern bereit waren, die traditionelle Neutralität der Schweiz gegenüber dem gigantischen Ringen, das angehoben hatte etc. Denkanstösse für die Briefe meiner Viertklässler geboten hatte, entflossen ihren Federn diverse Stilblüten. Hier eine Auslese:

1. Wir danken einander, dass wir neutral bleiben, solange wir nicht verhungern.

2. Komme einmal zu mir auf Besuch! Die Mutter hätte grosse Freude, und ich würde den Vater dann sofort im Wirtshaus holen.
3. Lieber Soldat! Komm einmal zu mir und bleibe solange gesund!
4. Gell, es macht Dir nichts aus, wenn Du schon im Stroh schlafen musst. Wenn Du nur träumst, Du wärest zu Hause im Bett.
5. Weil wir nicht wissen, wie Du es hast, wissen wir gar nicht, wie schön wir es haben.
6. Du musst im Stroh schlafen und früh aufstehen. Ich danke Dir dafür
7. Zum Spatz wünsche ich Dir alleweil einen guten Appetit und dass Du immer soviel in den Gamellendeckel bekommst, wie die andern, welche wenig haben.
8. In unserer Gemeinde hat es über 2000 Einwohner und mehr als 500 Schweine.
9. Du musst gewiss auf der Wache frieren. Mein Vater sagte, Schnaps sei ein gutes Mittel, sich zu erwärmen. Soll ich Dir eine «Gutter» voll schicken?
10. Hier sende ich Dir ein Paar Socken. Ich habe sie selber gestrickt. Etwa in zwei Monaten kann ich Dir wieder ein Paar schicken. Dann kannst Du wechseln.

10.

Unserm Kollegen Armin Hintermeister, Führer auf dem Gebiet des Optimismus und der Phantasie, brachte während des zweiten Weltkrieges zur Winterszeit ein Schüler einen ziemlich grossen toten Vogel in die Schule. Es war in jener Zeit, da die Lebensmittel strengstens rationiert waren. Rasch entschlossen heftete der Sechsklasslehrer den gefiederten Leichnam an die Wand neben meiner Schulzimmertüre. Auf einem Begleitzettel stand geschrieben: Ein kalter «Znüni» für die fleischlosen Tage.

Meine Reaktion bestand für den Täter in einer unverdienten, gar nicht wertlosen Gabe. Ich füllte ein Medizinfläschchen mit hochgradiertem Menzberger-Kirsch und hängte es neben seiner Schulzimmertüre an die Wand mit dem Begleittext: Etwas für die kalten Tage!

Fortsetzung folgt

Weihnachtsgeschenke in grosser Auswahl finden Sie in der

Papeterie Hässig

Füllfederhalter, Vierfarbenstifte, Kugelschreiber, besonders hübsche Garnituren

Papeterien in grosser Auswahl für jedes Budget, ein persönliches Geschenk mit Namensaufdruck

Schüleretuis / Farbstifte / Malkasten / Jugendbücher / Bilderbücher / Bastelarbeiten

Gediegene Glückwunschkarten

Haben Sie schon einmal ein junges, hilfloses Vögelchen in der Hand gehalten. So einen sanften Hauch von Leben! Eigentlich ist es ganz gleichgültig, um welche Art Vogel es sich handelt, sei es eine Amsel auf dem höchsten Tannenwipfel, die ihr Lied in den Abendhimmel schmettert, oder ein kleiner, frecher Spatz, der sich wohlig in der staubigen Erde badet, sie alle erfreuen sich der besonderen Gunst der Menschen, auch der Kinder. Wie freuen wir uns im Frühling über den Einzug der Schwalben, über das Rufen des Guggu. Alle diese gefiederten Freunde unter dem Himmel sind aber auch in der harten Jahreszeit des Winters von uns abhängig, da sie unter der gefrorenen Schneedecke kein Futter finden können. Wir alle wollen auch diesen Winter an unsere Vögel denken. Es gibt in unserem Dorfe sogar einen Verein, der es sich zur Aufgabe macht, die Vögel zu betreuen, ihnen die Nistkästen putzt, neue Nistkästen erstellt, ihnen an geschützten Stellen Futter bereit legt, der Vogelschutzverein «Singdrossel». All diesen Mitgliedern, die in selbstloser Weise unsere Vögel pflegen, gilt heute unser ganz besonderer Dank. Am besten können wir aber unserem Dank Ausdruck geben, wenn wir diese Arbeit, die wir schätzen, tatkräftig unterstützen und damit wiederum unseren gefiederten Freunden helfen. Im Frühling werden sie es uns wieder lohnen mit ihrem fröhlichen Gezwitscher, das uns so froh werden lässt. Was wäre der Mensch überhaupt ohne die lebendige Kreatur um ihn? Doch wir wollen die Geschöpfe nicht gleichgültig hinnehmen, sondern ihnen Freund und Helfer sein im Geiste des heiligen Franziskus von Assisi.

Liselotte

Langnau einst und jetzt

Oh kleines Dorf am glitzernden Fluss,
Drei Weiler lagen in dir.
Die grünen Wiesen, Wand'rers Genuss,
Sich zogen entlang dem munt'ren Fluss.
Wie lagst du am Herzen mir.

Oh kleines Dorf am glitzernden Fluss,
Zum Wald auf Anhöhen Kamm,
Wie oft bin ich gewandert zu Fuss,
Zu ihm nach Mühsal am Tagesschluss,
Zu ihm in schützenden Bann.

Oh kleines Dorf am glitzernden Fluss,
Warum nur hast du getauscht,
Der grünen Wiesen strahlender Gruss,
Mit neuer Siedlung Lärm und auch Russ?
Kein' Antwort hab' ich erlauscht.

Oh kleines Dorf am glitzernden Fluss,
Meiner Erinn'rungen Hort.
Obwohl sich durch des Schicksals Beschluss,
Auch dein Antlitz sich ändern heut muss,
In mir, da lebst du noch fort.

Ignotus

Die verräterische Stimmkarte

Dieses Jahr haben unsere Langnauer Frauen erstmals Gelegenheit gehabt, von ihrem teilweisen Stimmrecht Gebrauch zu machen. Ganz feierlich war es mancher zumute als sie zum erstenmal das schöne neue Stimmkuvert in die Hände nahm. Wurde es ihr doch so voll und ganz bewusst, dass ihr eine gewisse geistige Selbständigkeit nicht mehr abgesprochen wird. Würde Aristoteles noch zu behaupten wagen, dass das Weib ein unfertiger Mann sei, der auf einer tieferen Stufe der Entwicklungsleiter stehen geblieben? Wohl kaum, wenn es sich sogar die Eidgenossen anders überlegt haben. Was kann aber die wohl besonnene Administration dazu gebracht haben, den Jahrgang der Schweizerinnen auf dem Stimmkuvert anzubringen? So eine Indiskretion, jedem an die Nase zu binden, wie alt man ist! Das heikelste Thema im Leben einer Frau, je fortgeschrittener, desto heikler, wurde vom Staat skrupellos angeschnitten. Doch die selbständigen Frauen wissen sich zu helfen, mit spitzem Fingernagel werden die verräterischen Zahlen ausgekratzt – ja Probleme gibt es, es ist nicht zu glauben!

Wir gratulieren! Herr Kummer, Rest. Wildpark, hat seine Lehrabschlussprüfung als Koch mit Note 1,1 abgeschlossen. Das ist die beste Note der diesjährigen Prüfungen in Stadt und Kanton Zürich.

Wenn Sie für sich und Ihre Familie vorsorgen, erwarten Sie, dass diese Vorsorge auch die mit Ihrer persönlichen Entwicklung wachsenden Bedürfnisse deckt.

Die «Vita» hat mit ihrem neuen

Aufbau-Plan mit progressivem Kapitalzuwachs

eine Versicherung geschaffen, welche auch den Verhältnissen von morgen Rechnung trägt. Wir arbeiten Ihnen gerne einen individuellen Vorschlag aus und erteilen Ihnen jede weitere Auskunft.

«VITA»
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft
Mythenquai 10, Zürich 2
Briefadresse:
Postfach 764, 8022 Zürich
Telefon 051/274810

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Santandrea M. G. 92 38 73
Widmann H. u. O. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Santandrea M. G. 92 38 73
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Jeannette 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Occasionen
Frau Arnold 92 36 33

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Restenstübli
K. + H. Schaub 92 36 65

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Tapezierergeschäft
Santandrea M. G. 92 38 73

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 20

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1965

Das alte, von Architekt Joh. Rud. Roth, Fluntern erbaute Sekundarschulhaus, das im Mai 1886 eingeweiht werden konnte und 1902 zum heutigen Schulhaus Wolfgraben umgebaut wurde.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

ryf

carrosserie

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Schulgeschichte der Gemeinde Langnau

von Hermann Riedweg *Schluss*

Die Sekundarschule

Am 29. März 1936 war es uns mitten in der Krisenzeit vergönnt, mit geringen Mitteln auf eine recht frohmütige Weise das fünfzigjährige Bestehen unserer Sekundarschule zu feiern. Es geschah dies mit einem Mittagessen der Veteranen – Schüler des ersten Sekundarlehrers Heinrich Graf von Rafz – im Restaurant zum «Langnauerhof» zusammen mit der Lehrerschaft und der Schulpflege sowie einem von den Sekundarschülern dargebotenen herzerfrischenden Programm auf der «Au»-Bühne samt Ansprachen und einer Ausstellung in den Räumen der Sekundarschule am Wolfgraben. Die damaligen Sekundarlehrer Peter Aebli und Manuel Utzinger hatten als Regisseure trefflich ihres Amtes gewaltet und die jungen Angehörigen des Spielensembles zu trefflichen Leistungen geführt.

Aus der gedruckten und illustrierten Jubiläumsschrift, die ich damals verfasst hatte, sei ein Auszug dargeboten, um damit die Schulgeschichte unserer Gemeinde zu vervollständigen.

1833 war das Geburtsjahr für die zürcherischen Sekundarschulen, eine glückliche Schöpfung der Regenerationszeit. Entsprechend der Kreiseinteilung für die Grossratswahlen wurde die zürcherische Landschaft in 50 Sekundarschulkreise eingeteilt. Langnau a. A. und Oberrieden bildeten mit Thalwil als dessen Aussenwachten den 13. Kreis. 50 Jahre lang blieb unsere Gemeinde in diesem Dreibund. Eine approximative Rechnung ergibt, dass während dieses halben Jahrhunderts ca. 250 Schüler aus unserer Gemeinde in Thalwil diese höhere Volksschule genossen haben, wobei die Knaben gegenüber den Mädchen zahlenmässig ganz bedeutend im Vorteil waren. Lachend, repetierend, schwatzend, neckend und streitend zog man über die Passhöhe des Zimmerberges, rieb sich auf der Ebnet den Schweiss von der Stirne, sofern man das Taschentuch nicht vergessen hatte und erledigte den Rest des Weges je nach dem Stand der Zeiger an der Thalwiler Kirchenuhr in entsprechendem Tempo, wobei trotzdem mancher die ersten Takte der Schulouverture verpasst haben mochte. Beengte Raumverhältnisse bei der Sekundarschule in Thalwil und der Kampf der Primarschule Langnau a. A. wegen Platzschwierigkeiten führten die einzig richtige Lösung herbei: Gründung einer Sekundarschule in unserer Gemeinde. Am Palmsonntag 1886 nahm man anlässlich des Jubiläums zum 50jährigen Bestand der Sekundarschule Thalwil Abschied. Pfr. Urner soll in einer auf den Ton warmer Herzlichkeit und Dankbarkeit gestimmten Ansprache die Herzen der Zuhörer gerührt haben. – Derweilen waren die Bauarbeiten an unserm Sekundarschulhaus so weit vorgeschritten, dass am 10. Mai 1886

Gebr. Widmer - Bäckerei-Konditorei - Tea-Room

Telefon 92 31 30 · Langnau a. A.

Dieses Jahr hat der Osterhase in Widmers Backstube ganz gewaltige Arbeit geleistet:

Hasen in jeder Ausführung, hunderte von Schokoladeeiern und Ostergeschenkartikel, gefüllt mit leckeren Pralinen, marzipanmodellierte Sachen, Osternestli etc. etc.

Osterhase & Co. möchte dieses Jahr einen

Wettbewerb

in unserer Konditorei durchführen. Zu diesem Zweck hat er ein Riesen-Ei in unser Schaufenster gestellt. Nun möchte er wissen, ob Sie herausfinden, wieviele Kilogramm Schokolade für dieses Osterei und die beiden Hasen verwendet wurden.

Für die Gewinner spendet der Osterhase **Gutscheine im Wert von Fr. 15.-, 10.-, 5.-** und 20 weitere, ganz schöne Trostpreise. Schreiben Sie das Gewicht auf ein Papier mit Adresse (Blockschrift) und geben Sie es im Laden ab. Die glücklichen Gewinner werden von uns eine Woche nach Ostern verständigt und das Resultat im Laden angeschlagen.

Der Osterhase wünscht Ihnen viel Glück und viel Vergnügen beim Einkauf in der Bahnhof-Konditorei.

Ihr Osterhase

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen aller Marken

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger . Besteckfabrikation
Gattikon . Telefon 92 14 62

seine Einweihung stattfinden konnte. Bei der Wahl des Bauplatzes musste man auf die abgelegenen Gemeindeteile wie Rengg, Albis und Kniebreche Rücksicht nehmen. Darum einigte man sich auf das Gebiet der Schwerzi an der Wolfgrabenstrasse. Die Bauherrschaft bestand aus fünf Mitgliedern, und was im Laufe der Jahre 1885 und 86 auf dem lehmigen Grund Gestalt angenommen hatte, war auf dem Bureau des Architekten Joh. Rud. Roth in Fluntern ausgedacht, projektiert und berechnet worden. Die Baukommission benötigte 28 Sitzungen, zu denen der Architekt immer beigezogen wurde. Der einheimische Baumeister Alfred Daineli besorgte mit einem Trupp Italiener die Erd- und Maurerarbeiten. Täglich trafen Mitglieder der Baukommission auf dem Bauplatz ein, kontrollierten die Arbeiten, ratschlagten und notierten ihre Beobachtungen. Als zielbewusster Förderer dieses schönen Werkes hat sich besonders Pfr. Joh. Jak. Urner verdient gemacht.

Die Erwerbskosten für das nötige Baugelände mögen als Vergleich zu den heutigen Bodenpreisen den Leser interessieren:
Zwei Jucharten = 72 Aren: Quadratfuss = 6 Rp. = 66,7 Rp. pro Quadratmeter
Neun Aren = 1 Vierling bis zum Bach: Quadratfuss = 4 Rp. = 44½ Rp. pro Quadratmeter

Hoch her ging es am Aufrichtemahl. Ein Bankett beim Kassier der Baukommission, Karl Danieli zur ,«Au», durfte drei Franken kosten, und die zum Ziegelbieten mobilisierten Schüler wurden mit Wein (!), Brot und Käse regaliert. So wurde auch die Einweihung am Montag, den 10. Mai 1886, in einen festlichen Rahmen eingefügt. Ein Festzug vom alten Schulhaus her unter dem Läuten der Kirchenglocken, an der Spitze eine Tanzmusik, welche für den Abend engagiert worden war, Reden (Erziehungsrat Wissmann, Sekundar-Lehrer Stiefel, Horgen, als Präsident der Bezirks-Schulpflege, Lehrer Arnold Frick und Jakob Gugolz, Hirschen Albis, als Präsident der Schulpflege), Festgruss, durch einen ad hoc gebildeten Gemischten Chor dargeboten, eine Festwirtschaft, die mit dem vorzüglichen Produkt der einheimischen Bierbrauerei und ausgewähltem Langnauer-Wein sonnenreicher Jahrgänge auftrumpfen konnte, gelungene Produktionen des jungen Turnvereins, Besichtigung des Neubaus und ein Bankett im «Au»-Saal mit neuem Redeschwall, Darbietungen der Sänger und jugendlichen Tanzfreunden beweisen uns, wie man schon vor mehr als 75 Jahren seiner Freude Ausdruck zu geben wusste.

Die übersichtlich gestaltete Schlussabrechnung des Kassiers Karl Danieli ergab einen Kostenbetrag von 71764.– Franken, demzufolge am 6. November 1887 eine besondere Schulhausbausteuer dekretiert wurde.

Dieser Neubau konnte seine Form und Grösse nur bis zum Jahre 1902 beibehalten. Die Schülerzahlen der Primarschule waren derart angewachsen, dass sie eine vierte Lehrstelle zu errichten genötigt war. So wurde nach den Plänen des Architekten Heinrich Schärer, Horgen,

Umbau
Neueröffnung

Hotel
Restaurant

Bahnhof

Langnau a.A.
Telefon 92 31 31

Schöne Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser
Zentralheizung in allen Zimmern
Café · Restaurant · Speisesäli · Terrassenrestaurant
Für jeden Familienanlass geeignete Räumlichkeiten
Bekannt für gepflegte Küche
Autoparkplätze

P

Am Umbau beteiligte Firmen:

E. Künzle, sanitäre Anlagen, Langnau
W. Schneebeli, Schreinerei, Langnau
E. Stierli, Baugeschäft, Langnau
W. Bissegger, Bodenbeläge, Möbel + Teppiche, Langnau
EKZ, Ortslager, H. Bollinger, Langnau
Möbelfabrik Horgen-Glarus, Tische und Stühle
Schneider & Spillmann, Malergeschäft, Langnau + Zürich
H. Brun, Zentralheizungen, Zürich
E. Frieden, Dachdeckermeister, Isolierungen, Langnau
BAG, Beleuchtungskörper, Zürich
W. Arber, mech. Schlosserei, Rüschlikon
G. Decimo, Plattenbeläge, Thalwil

Langnauer TAXI direkt beim Hotel, W. Rischgasser, Telefon 92 34 60

Mit höflicher Empfehlung

Familie H. und D. Sauter-Ryser und beteiligte Firmen

das bestehende Haus um einen Stock erhöht und die Arbeitsschule in den neuen dritten Stock hinauf verlegt. Eine fünfgliedrige Baukommission mit Edwin Ringger, Oberdorf, als Präsidenten, hat in 24 Sitzungen ihre Aufgabe in bester Weise gelöst.

Als ich durch Berufungswahl im Jahre 1910 in Langnau a. A. einzog, hat man mir des öftern von einem Brand erzählt, der das Wolfgrabenschulhaus während des Umbaus heimgesucht hatte. Im Arbeitsschulzimmer nördlich des Sekundarschulraumes war der Ofen wacker geheizt worden. Der Umbau durch Zimmermeister Schäppi, Horgen, war von sehr schlechtem Wetter begleitet. Ein Hülfsarbeiter von Langnau hatte seinen durchnässten Rock an den Ofen zum Trocknen aufgehängt. Nach Mitternacht war das Kleidungsstück ausgedürrt, und auf einmal stiegen Flammen in die Höhe. Wände, Boden, Türe, Decke und allerlei Bauholz wurden davon ergriffen. Bald war der Fussboden durchgebrannt, und der Ofen fiel in den Keller hinunter. In diesem bedrohlichen Moment kam in fröhlicher Stimmung singend und lachend – es war die erste Stunde der Auffahrt – vom «Löwen» Unteralbis her ein Teil des Männerchors «Frohsinn». Der Brand der Sängerkehlen war gelöscht, nicht aber das Feuer im Schulhaus. Sofort verwandelten sich die Sänger zu Feuerwehrleuten. Vom alten Schulhaus rasselte ein Schlauchwagen herauf. Erstellen einer Leitung, Einstieg, und schon zischte der Wasserstrahl auf den Brandherd. – 1903 konnte man in der Fastnachtszeitung lesen, die Langnauer hätten ein vollständig neues Heizsystem erfunden. Ihre Öfen heizen so lange, bis die Temperatur einen gewissen Höchststand erreicht hat. Dann fallen sie automatisch in den untern Stock, wo sie pflichtschuldig weiterheizen. – Die kantonale Brandassekuranz vergütete den Schaden mit 3219.– Franken, womit die Gemeinde gar kein schlechtes Geschäft gemacht hatte. Der Umbau hatte 35921 Franken gekostet, womit der Voranschlag um einige tausend Franken überschritten worden war.

Im Frühling 1913 machte sich ein derartiger Anstrum in die Sekundarschule geltend, dass sie über 50 Schüler zählte, ein ungesetzlicher Zustand, der auf höheren Befehl durch Anstellung eines zweiten Sekundarlehrers behoben wurde. Man baute im Westzimmer des ersten Stockes eine Mauer ein und erhielt so Platz für zwei Abteilungen, doch musste es nur ein Notbehelf sein, mit dem man sich allerdings nicht weniger als 38 Jahre lang abzufinden hatte nach dem bekannten Slogan: Nichts ist so beständig als ein Provisorium.

Im Jahre 1951 erhielt die Sekundarschule eine neue, moderne und wohnliche Heimstätte im neuerbauten Oberstufenschulhaus. Anlässlich der Einweihung am 21. April rezitierte einer der zehn Knaben im Prolog als Charakterisierung des vorherigen Zustandes folgende vier Zeilen:

En letschte Gruess dem alte Hus.
Us enge Rüüme ziehnd mer us.
Ne dicki Luft, ne dünni Mur:
Wie hät das oppe tönt derdur!

Walter Schneebeli
Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse · Telefon 92 35 83

Kleider machen Leute!

Sorgfältige Arbeit
– nicht Schnellbleiche –
ist unser Prinzip!

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt
Damen-, Herren- und Kinderkleider

Herren-Hosendienst jeden Montag!

mit Bügelpresse	Fr. 1.–	pro Paar
von Hand gebügelt	Fr. 2.50	pro Paar

Dieser Service erspart Ihnen lästiges Bügeln und schenkt dem Herrn jederzeit einen gepflegten Anzug. Ein Telefonanruf (Nummer 92 33 95) und Sie werden bedient – oder kommen Sie vorbei.

SILAVA

Chem. Waschanstalt
Langnau/Zürich

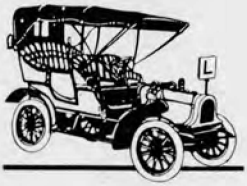
Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2

Opel und
VW

Telefon **92 38 30**



Treffpunkt nach Vereinbarung

Im Jahre 1920 wurde im alten ausrangierten Turnkeller des Wolfgrabenschulhauses eine für 20 Schülerinnen berechnete Schulküche in Betrieb genommen. Patentierte Hauswirtschafts-Lehrerinnen führen hier die Abgangsschülerinnen der Primar- und Sekundarschule in die so wertvolle Kochkunst ein. – Auf Befehl der Bezirksschulpflege waren im Schulhaus Wolfgraben die misslichen Abortverhältnisse zu sanieren. Eine fünfgliedrige Baukommission nahm die Arbeiten im Jahre 1920 auf. Die Architekturfirma Marfort und Merkel in Zürich hatte die Pläne dazu geliefert. Ein grösserer Anbau und die Erstellung einer Zentralheizung mit einem Brausebad erheischten eine Bausumme von Fr. 63000.–. Der Umbau kam in eine Zeit hoher Preise, aber auch wirtschaftlicher Blüte. Dank der gewinnbringenden Industrie (Spinnerei!) war die Gemeinde nicht stark mit Steuern belastet, so dass sie in der 11. Beitragsklasse einen Staatsbeitrag von bloss Fr. 18000.– erhielt.

Bis heute hat die Gemeinde mit zwei Sekundarschul-Abteilungen auskommen können, doch ist voraus zu sehen, dass das dritte von der Primarschule besetzte Lehrzimmer im Oberstufenschulhaus bald von der Sekundarschule wird beansprucht werden müssen.

In meiner Jubiläumsschrift aus dem Jahre 1936 habe ich ein Kapitel geschrieben mit dem Titel: Sonne über der Schule. Ihr Strahlenbündel bestand aus den Untertiteln Pause, Wintersport (Davoserschlitten, Langnauer Geissen, Kessler, «Fassdugeli» und Skier), Baden (in Ermangelung eines eigenen Schwimmbades muss die unsaubere Sihl dafür herhalten, Duschenbad im Souterrain des Wolfgrabenschulhauses), Wanderungen, Ferien, Schulreisen (die Sportwoche im Februar wurde erst später kreiert), sommerliche Aufenthaltsmöglichkeit in Ferienkolonien, früher in Schwellbrunn, in den letzten Jahren in Saas-Grund, Obertschappina und Randa, Schülerkonzerte, Elternabende, Stipendienwesen und eine Schülerbibliothek. Auch von der innern Entwicklung gibt die Jubiläumsschrift einlässlich Auskunft. Dass sämtliche neun Pflegepräsidenten (bis 1936), die fünf gewählten Sekundarlehrer und die fünf Arbeitslehrerinnen sowie die Veteranen aus der Aera Heinrich Graf (1886–88) im Bilde vorgeführt werden konnten, machte diese Erinnerungsschrift besonders anziehend.

In dem Zeitraum von bald 80 Jahren dürfte unsere Sekundarschule gegen 1400 jungen Leuten das nötige Rüstzeug für ihren Lebensweg mitgegeben und mitgeholfen haben, geistig tätige, bürgerlich brauchbare und sittlich gute Menschen zu bilden. Freilich hat sich nicht jeder Schüler den erzieherischen und bildenden Einflüssen willig hingegeben. Verschiedene Begabung und Einflüsse des äussern Milieus hemmen oft den Erfolg der Schule. In der Jetztzeit hat die Wirksamkeit des Pädagogen auf dieser Stufe mit noch andern Schwierigkeiten zu kämpfen. Flatterhaftigkeit, Mangel an Konzentrationsfähigkeit, geringe geistige Energie und wenig Willenskraft sind Hindernisse, die nicht leicht zu überwinden sind. Darum auch hat der Lehrerberuf an Anziehungskraft schwere Einbusse erlitten, und der Mangel an

Schuh-Abhol-Service

Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen
Hauslieferdienst

Schuhverkauf
Fussbettsandalen
Pflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstr. 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstr. 79

W. Burger

Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Haushaltartikel
Spielwaren
Werkzeuge
Eisenwaren

Neu eingetroffen:

Sommerpullover
Schürzen
Bébéartikel
Herrenhemden
Cravatten
und verschiedene
Sommerwollen

J. Drack-Siegrist

Neue Dorfstr. 27 · 92 31 73

Fritz Stalder
Transporte Langnau a. A.
Tel. 92 32 81

Hürlimann-Biere
Mineralwasser
Traubensäfte
Stern-Bräu
Süssmost

Kaufen Sie beim Orts-Depositär
Gut beraten – gut bedient

Pädagogen tritt auf allen Stufen immer stärker in Erscheinung. In unserm materialistischen Zeitalter verkümmert leider der Idealismus, der für den Dienst in der Jugenderziehung nun einmal dringend notwendig ist. Möge in einer nahen Zukunft das Feuer der Liebe zu unserer Jugend neu aufflammen, damit die grossen Lücken im Lehrerbestand wieder geschlossen werden können!

*

Hier eine Liste der Lehrkräfte, die vielen Vikare und einige Verweser konnten leider nicht alle eruiert werden, welche an unserer Sekundarschule gewirkt haben:

Name	*geb.*	*Heimatort*	*hier gewirkt*	*gestorben*
Graf Heinrich	1848	Rafz	1886–1888	13.7.1912
Schnurrenberger Rudolf	1858	Sternenberg	1888–1904	16.7.1909
Aliesch Peter	1870	Schiers	1904–1930	11.3.1935
Müller Hans (Verw.)	1893	Engstringen	1913–1915	
Aebli Peter	1891	Ennenda	1915–1956	
Leemann Hans (Verw.)	1905	Zürich	1930–1931	
Utzinger Manuel	1908	Bachenbülach	1932–1940	
Schoop Walter	1914	Zürich und Romanshorn	1940–1947	
Pfister Ernst	1922	Egg/Zürich	1947–1957	

Die mit Beginn des Schuljahres 1965/66 an unsern Schulen in Langnau a. A. amtenden Lehrkräfte

PRIMARSCHULE	*Klassen*	*Wohnort*
Schulhaus Wolfgraben		
Ursula Türk	1. und 3.	Zürich 3/45
Alfred Kobelt	4.	Adliswil
Jürg Schädler	5.	Thalwil
Julius Schäppi	6.	Langnau a. A.
Altes Schulhaus		
Irmgard Dreher	2.	Thalwil
Schulhaus Widmer		
Gertrud Fumasoli	Hilfskl. U.	Zürich 2/33
Margrit Homberger	Hilfskl. O.	Kilchberg
Elisabeth Witzig	1.	Adliswil
Anita Gianini	1. und 3.	Zürich 3/45
Elsbeth Brand	2.	Zürich 2/38
Silvia Lüscher	3.	Zürich 7
Bernhard Fuchs	4.	Thalwil
Bernard Piguet	4. und 6.	Zürich 2/38
Josef Schmucki	5.	Adliswil

Felsenegg

Bergrestaurant ob Adliswil mit Luftseilbahn
(Alex Riggenbach, Traubenweg 5, Langnau)

Jetzt auch wieder dienstags geöffnet!
Besondere Räume für Gesellschafts- oder Vereinsanlässe, jederzeit ausser sonntags
Für gute Küche empfiehlt sich das Wirtepaar **Hans u. Dora Bucher-Bösch** Tel. 916 306

Helvetia Feuer
St. Gallen

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

Grundstrasse 6
Telefon 92 39 29

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 37 10

USEGO
USEGO
USEGO

Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Immer gut beraten und freundlich bedient
Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
und wünschen frohe Ostern
Mit höflicher Empfehlung

A. Bretscher **Lebensmittel - Weinhandlung**
Langnau-Zürich Telefon 92 31 50

REALSCHULE

Schulhaus Widmer

Wilfried Müller	1. und 3.	Langnau a. A.
Fritz Schlatter	2.	Langnau a. A.

SEKUNDARSCHULE

Oberstufenschulhaus

Hans Hedinger	1.	Zürich 2/38
Hans Ammann	2.	Langnau a. A.
Martin Hörler	3.	Langnau a. A.

BLOCKFLÖTENUNTERRICHT UND GESANG

Singsaal im Widmer

Hans Bodenmann	Zürich 4

KINDERGARTEN

Im Widmer

Margrit Berner-Appenzeller	Langnau a. A.
Silvia Bauert	Langnau a. A.

Im alten Schulhaus

Rahel Bäbler-Rottenschweiler	Langnau a. A.

Bei den «Vita»-Bauten im Höfli

Karin Niederer	Langnau a. A.

ARBEITSSCHULE

Im Schulhaus Widmer

Marieanne Pfenninger	Langnau a. A./Stäfa
Ruth Wepfer	Adliswil
Johanna Meier	Zug

HAUSWIRTSCHAFT

Schulhaus Wolfgraben

Bea Dudle	Langnau a. A.

Gratulation

Herr Heinrich Schärer, Chauffeur der Molkerei Langnau a. A., hat an Weihnachten 1964 das vergoldete Abzeichen der ASPA (Association Suisse des Prop. d'Autocamions) erhalten. Ohne den kleinsten Unfall hat Herr Schärer seinen Lastwagen während dreissig Jahren geführt. Wir gratulieren zu der verdienten hohen Auszeichnung herzlich.

Papeterie Hässig Langnau

Telefon 92 33 66

Für die Ferien: Caran d'Ache Gouache-Farbkasten
mit leuchtenden Farben
Farbstifte, Malbücher
Kinderbücher
Jugendliteratur

Zum Schulbeginn: Günstige Schuletuis
Sœnnecken-Füllhalter
Patronen-, Kolbenhalter
Kern-Reisszeuge
Reissbretter, -schienen
Equerren

Für die Useputzete: Kontaktfolien in neuen Dessins
Schöne Schrankpapiere in grosser Auswahl

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch,
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Willkommen in Langnau *Zum Amtsantritt von Herrn Pfr. E. Baer*

Im Juni – bald ist es so weit – wird unser neuer evangelischer Pfarrer, Herr Pfarrer Baer, sein Amt antreten. Nach einjähriger Verwaisung des evangelischen Pfarramtes empfinden wir doppelte Freude, dass nun dieser bewegte Abschnitt unserer jüngsten Kirchengeschichte zu Ende geht.
Herr Pfarrer Baer war so freundlich, uns in Sulgen, im schmucken Pfarrhaus gegenüber der Kirche, ganz oben in seiner Studierstube, zu einem Gespräch zu empfangen. Als wir in Sulgen ankamen, grüsste uns schon von weitem der behäbige Kirchturm. Kirche und Pfarrhaus stehen etwas erhöht, weit herum sichtbar. Wir mussten uns zuerst

wegen der Verspätung entschuldigen, doch Frau Pfarrer beschwichtigte, der Herr Pfarrer wäre auch noch nicht da. Nach kurzer Zeit trifft der Erwartete ein, er hat soeben seinen 74. und letzten Konfirmandenbesuch hinter sich gebracht. Seine Kirchgemeinde, die sich in Sulgen vorwiegend aus Bauerngemeinden, in Erlen und Kradolf eher aus Industriegebieten zusammensetzt, verlässt Herr Pfarrer Baer ungern, und er fügt seufzend bei, dass ihm der Abschied sehr schwer fallen werde. Obwohl er als zurzeit einziger Pfarrer eine riesige Arbeit zu bewältigen hat, nämlich die Betreuung von ca. 4400 Gemeindegliedern, so darf er feststellen, dass er eine lebendige Gemeinde unserer Kirche zurück lässt. Die zweite Pfarrstelle ist seit bald zwei Jahren unbesetzt, und es ist geplant, in Zukunft die Gemeinde mit drei Pfarrstellen zu besetzen. Herr Pfarrer Baer ist dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Kirchenpflege und Schule, und er bekennt uns, dass ihm der Gottesdienst im eigentlichen Sinne des Wortes immer das grösste Anliegen war und sein werde.

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

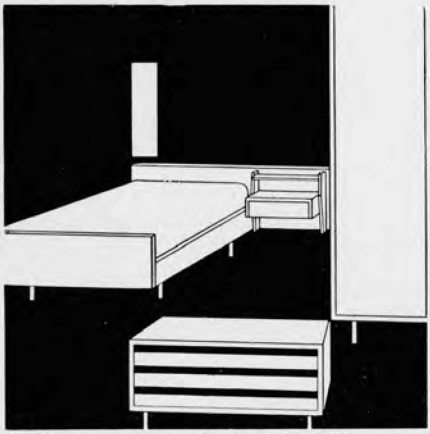
Basler Feuer
über 100 Jahre
Dienst am Kunden

versichert = gesichert

Haben Sie Versicherungs-Probleme?
Die Basler Feuer löst sie!

Emil Folger Langnau a. A. Telefon 92 34 85
Sihltalstrasse 60

Krankenversicherung · PPP Privatpatientenversicherung · Taggeld



Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche

Linoleum · Plastik
Spannteppiche
Möbel · Aussteuern

Victoria

Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Langnau/Zürich · Rütibohlstrasse 57 · Telefon 051 92 35 60

Der Wechsel ins Züribiet bringt ihn der alten Heimat, nämlich der Stadt Zürich, näher, wo noch seine betagte Mutter lebt. Er ist an der Freiestrasse aufgewachsen und gehörte zur Kirchgemeinde Neumünster. Während seiner Gymnasialzeit hatter er grosse Freude an den alten Sprachen, und voll Begeisterung erzählt er uns von seinen tüchtigen Lehrern, die es verstanden, in den Schülern das Interesse für die Welt der alten Griechen und Römer zu wecken. So dachte er damals daran, alte Sprachen zu studieren, auch Germanistik schien ihm verlockend. Doch wurde er einen anderen Weg geführt. Mit grosser Skepsis begann er sein Theologie-Studium, doch nach kurzer Zeit durfte er erkennen, dass der Dienst am Wort Gottes seine Lebensaufgabe sei. Er hatte in Zürich und in Berlin wieder das grosse Glück, von vorzüglichen Professoren wie Prof. Brunner, Schrenk und Bonhoeffer in die biblische Botschaft eingeführt zu werden. In Berlin wurde der Theologiestudent stark beeindruckt vom Kampf zwischen dem Naziregime und der bekennenden Kirche. Nach abgeschlossenem Studium kam der junge Pfarrer zuerst als Vikar nach Kloten, dann als Pfarrhelfer nach Rheinfelden, um anschliessend in den Diasporagemeinden Arth und Küssnacht a. Rigi dankbare Arbeit und grosse Aufgaben zu finden. Nach zwölf Jahren siedelte er 1950 nach Sulgen über und betreute nun diese Gemeinde 15 Jahre lang.
Trotz der Wehmut, die ihn beim Gedanken an den Abschied von seiner lieben Gemeinde erfasst, freut sich unser neuer Pfarrer auf die grossen Aufgaben, die ihn in Langnau erwarten, und zuversichtlich baut er auf unsere Mitarbeit und auf unseren guten Willen. Auch Frau Pfarrer Baer freut sich auf die neue Heimat, aufs Pfarrhaus oben auf dem Kirchhügel, etwas abseits vom Strassenlärm, auf die schönen Wälder, die Aussicht, den Garten. Mit grosser Freude erwarten wir den Einzug der Pfarrfamilie, mit der wir bald vertraut sein werden, und entbieten ihr ein herzliches Willkomm. mh

Aus der Tätigkeit unserer Samariter

Das Bild des barmherzigen Samariters nach dem Gleichnis der Bibel wurde schon von Veronese dargestellt und blieb immer ein beliebtes Thema der Malerei. Eine moderne, künstlerisch sehr schöne Gestaltung finden wir sogar auf unserer Hunderternote von Pierre Gauchat, wohl als Ermahnung, ob allem Streben nach Geld den notleidenden Mitmenschen nicht zu vergessen. Das Ursprungsland der Idee des Samariterdienstes ist England, das schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die sog. «Ambulance classes» kannte. Friedrich von Esmarch, ein hervorragender Mediziner und Chirurg, der im Kriege das Elend der verletzten Menschen in notdürftig eingerichteten Lazaretten kennen lernte, griff zuerst den Gedanken der freiwilligen Hilfe auf und begründete 1881 in Kiel eine Samariterschule. Er ist auch der

Für Damen und Herren

Coiffeursalon

BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Langnau a. A. - Tel. 92 31 85

Sihltalstrasse 90 Ecke Neue Dorfstrasse

Wir schneiden und formen Ihr Haar modern und pflegen es mit nur besten Zutaten.

Schuhmacher K. Gresser

alte Dorfstrasse 34 Telefon 92 38 45

Schuhreparaturen aller Art · Exakte saubere und prompte Bedienung

Für Damenschuhe zur Schonung der Absatzüberzüge die **BOGA-Hülsen**

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Verfasser zahlreicher Schriften über erste Hilfeleistungen bei Verletzungen, bei plötzlichen Unglücksfällen und der sog. Samariterbriefe. Bald wurden in Deutschland und auch in der Schweiz Samariterschulen errichtet, sogar die Gründung des Samaritervereins Langnau-Gattikon geht ins letzte Jahrhundert zurück, das Gründungsjahr ist 1897. Heute zählt der Verein 35 Aktive und 150 Passive. Die Hauptaufgabe des Vereins besteht in der Ausbildung von einsatzfähigen Samaritern, und es werden dafür Samariterkurse durchgeführt. Diese dauern zehn Wochen und beanspruchen zwei Abende pro Woche, wobei der eine der Theorie und der andere den praktischen Anwendungen gewidmet ist. Trotz Arbeitsüberlastung findet sich unser Arzt, Herr Dr. Schmid, immer wieder bereit, die Theorie-Abende zu leiten, die übrigen Stunden werden von Hilfslehrern erteilt. Das Kursgeld beträgt Fr. 12.–, in welchem noch das Militärsanitätsbuch, welches am Kurs abgegeben wird, enthalten ist. So wird niemand durch die Kosten von der Teilnahme an einem Samariterkurs abgehalten. Nach absolviertem Kurs erhalten die Teilnehmer einen Ausweis, die Mitglieder des Vereins den Ausweis eines Samariters, wobei sie gleichzeitig verpflichtet sind, die obligatorischen Übungen während des Jahres zu besuchen. Denn um richtig helfen zu können, müssen die Samariter in Übung bleiben, sie müssen repetieren und ihr Können praktisch anwenden, sonst sind sie im Ernstfalle nicht einsatzfähig. Auf einem Unfallplatz muss sich der Samariter ausweisen.

Unser Samariterverein unterhält einen Posten auf dem Albis und auch einen im Unteralbis. Um besonders im Winter etwas geschützt zu sein und um besser arbeiten zu können, tat der Ausbau der Postenstelle not. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund Fr. 2000.–. Für den Verein wäre so ein tiefer Griff in die Kasse hart, da andere Anschaffungen an Material immer wieder nötig sind. Aus diesem Grunde versuchte man die gute und naheliegende Idee zu verwirklichen, die Unfall-Versicherungsgesellschaften, die ja nicht uninteressiert sind an der Samariter-Tätigkeit, für die Mithilfe an der Finanzierung zu erwärmen. Doch diese Versicherungen, die immer wieder ihre sozialen Aufgaben betonen, sahen wohl nur die eine Seite der Hunderternötli! Unsere Gemeindekasse sprang dafür in grosszügiger Weise in die Lücke mit Fr. 1000.–, wie sie übrigens den Verein mit einer jährlichen Spende von Fr. 250.– bedenkt. Auch die Gemeinde Thalwil bezahlt einen jährlichen Beitrag von Fr. 100.–. Ferner hat der Verein in dem beliebten Preiskegeln eine nicht zu unterschätzende Einnahmenquelle. Der letzte Winter brachte unseren Samaritern Arbeit in Hülle und Fülle. Der Albis war wiederum ein ideales Skigebiet und Anziehung für Tausende. Damit mehren sich aber auch die Unfälle. Zur Illustration seien genannt: 25–30 Beinbrüche, ca. 10 Knieverletzungen, 1 schwerer Schädelbruch, 1 ausgerenkte Schulter, 1 Rückgratverletzung, 2 Hirnerschütterungen, 1 Schock, Verstauchungen, Bänderzerrungen, Riss- und Schürfwunden von unliebsamen Begegnungen mit Stacheldrähten.

Unsere Samariter stehen mit Hingabe und Ausdauer an jedem Sportsonntag und meistens auch werktags, wenn Sportbetrieb zu erwarten

Schleifen

Rasenmäher Fr. 16.50
Messer, Scheren,
Werkzeuge aller Art
Wellenschliff 70 Rp.
besorgt fachmännisch

Verkauf von Rasenmähern

«Flandria» Fr. 85.–
Handrasenmäher

«Blomberg» Elektro-Rasenmäher
Fr. 348.–

Max Anselmo **Langnau Eggwiesstrasse 23 Telefon 92 32 47**

Metzgerei
JSELIN

Wir wünschen frohe Ostern
und empfehlen uns für Qualität in
Fleisch und Wurst

Hauslieferung Tel. 92 31 79

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause
abgeholt

R. Bachofen

Fahrschule Albisgarage
Adliswil
Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

ist, Posten. Sie erhalten als Entschädigung für einen ganzen Sonntag Fr. 5.–. Da kann man wohl kaum von einer Entschädigung, sondern höchstens von einem Trinkgeld sprechen. Sie dürfen auch den Verletzten gegenüber keine Forderungen stellen, denn ihre Dienstleistungen sind unentgeltlich. Wenn der Verunfallte oder seine Angehörigen dem aufgestellten Kässeli etwas einverleiben möchten, wird ihnen natürlich herzlich gedankt. Unsere Samariter stehen auch an Festlichkeiten im Dorf zur Verfügung. Mit dem zunehmenden Verkehr wächst auch die Zahl der Unfälle, und es wäre wünschenswert, wenn sich wieder neue Helfer in den Dienst der guten Sache stellen wollten. Der nächste Kurs beginnt am 20. April und dauert bis 26. Juni, jeweils Dienstag- und Freitagabend von 20–22 Uhr im Widmer-Schulhaus. Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Frau Fallegger, Tel. 92 35 19. Wenn Sie nicht aktiver Samariter werden können, so unterstützen Sie doch den Verein mit Ihrem Passivbeitrag von Fr. 4.–. Sie dürfen die Gewissheit haben, dass das Geld gut angewendet wird. Es sei hier auch noch daran erinnert, dass der Samariter-Verein an jedermann sein Krankenmobilien-Magazin gegen geringes Entgelt zur Verfügung stellt. mh

Eine Alterssiedlung in Langnau?

Von den drei Lebensstufen Jugend, reifes Leistungsalter, Alter fallen die erste und letzte Stufe dem Staat zur Last. Die Jugend wird gefördert durch körperliche und geistige Ertüchtigung, damit sie brauchbare Glieder unserer Gesellschaft und Wirtschaft abgebe. Die alten Menschen, die im Leistungsalter ihre Kräfte verbraucht haben, sollen in ihrem letzten Lebensabschnitt ein erfreuliches, menschenwürdiges Dasein fristen können. Für sie ist aber noch nicht in ausreichendem Mass gesorgt. Die Zahl der über 65jährigen, die also nicht mehr im Erwerbsleben stehen, entspricht der Zahl der Jugendlichen. Die Schaffung der AHV bedeutet eine grosse Errungenschaft für unsere Alten. Mit der steigenden Lebenserwartung steigt die Zahl der alten Menschen. Aus vielen Gründen können sie nicht mehr bei den Jungen wohnen, zu kleine Wohnungen, Generationenprobleme, kein Sippengeist mehr, höchstens noch in bäuerlichen Verhältnissen.
Wie wird es möglich sein, in unserer Gemeinde eine Alterssiedlung zu schaffen? Vorerst waren da die grossen finanziellen Aufwendungen für Schulhäuser (und es wird deren noch mehr brauchen) und für das Gemeindehaus. Ein Teil unserer alten Langnauer kamen in auswärtige Altersheime wie Kappel, Kilchberg, Horgen, Uster usw. und verloren den Kontakt mit unserem Dorf. Zudem ist es bald schwierig, überhaupt einen Platz zu finden, da die Heime überfüllt sind. Andererseits bewohnen alte alleinstehende Leute Drei- und Vierzimmerwohnungen, um die ganze Familien froh wären. Die Wünsche der Betagten

Sensationell sagen wir zu unserer Frischhaltefolie, und Sie werden mit uns einig gehen. Saran wurde in Amerika entwickelt und ist absolut luftundurchlässig. Unsere Gebäcke werden in der Verpackungsanlage hermetisch verschlossen und bleiben Ihnen sehr viel länger frisch.

Cakes:

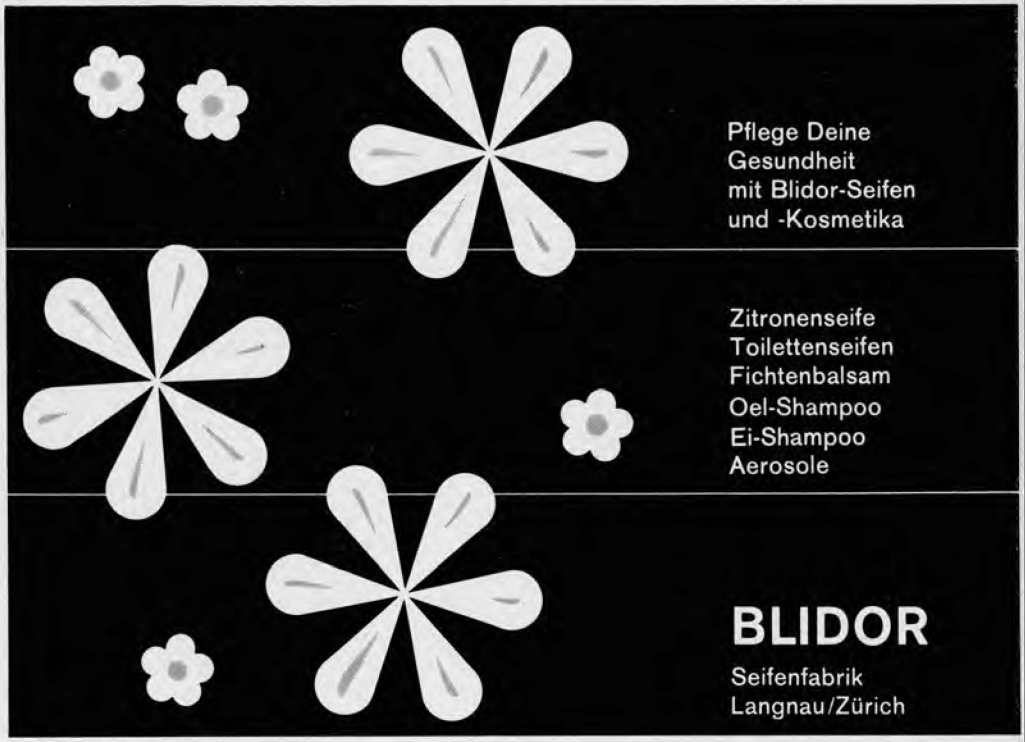
Mandel, Früchte, Princesse, Chocolat, Financier, Sacher, Citron Holländer, Linzer, Gugelhöpfe · Birnweggen nach Luzerner Art

Es ist eine wahre Freude, diese Delikatessen bei uns einzukaufen. Das ideale Geschenk, mit dem Sie auch andern eine Freude bereiten. Wieder ein Punkt mehr, warum Sie Ihre Einkäufe in der Bahnhof-Konditorei machen.

Mit freundlicher Empfehlung

Telefon 92 31 30 · Langnau a. A.

Gebr. Widmer - Bäckerei-Konditorei - Tea-Room



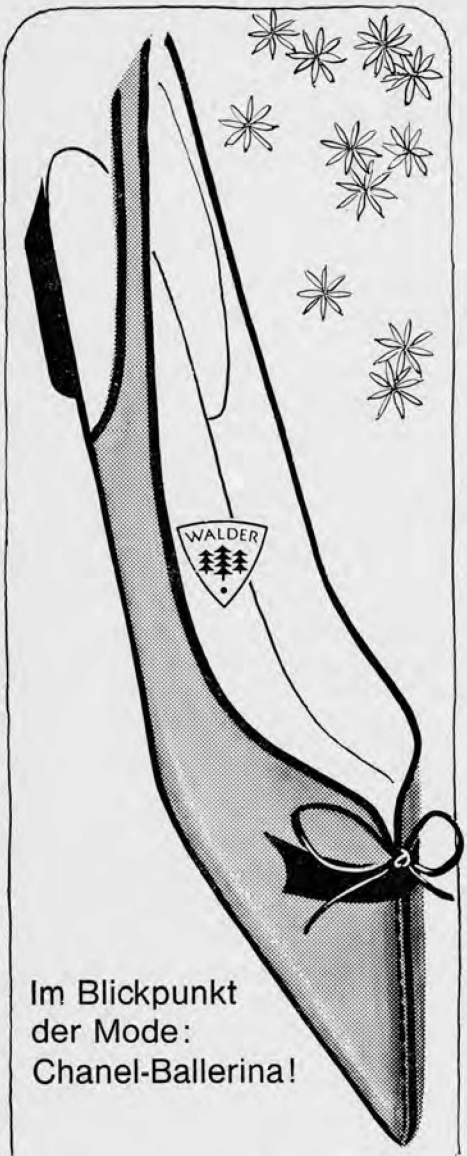
sind auch ganz verschieden. Die rüstigen unter ihnen ziehen es vielleicht vor, eine bequem eingerichtete Einzimmerwohnung zu bewohnen und die Hausarbeit selber zu besorgen. Sie möchten lieber ihre eigenen vier Wände haben und den Kontakt mit anderen nur in dem Mass pflegen, wie sie es wünschen. Andere, von Altersbeschwerden geplagte, sind froh, wenn sie nicht einkaufen müssen, nicht kochen und betten müssen, wenn für sie gesorgt wird.

So wäre es wünschenswert, wenn in unserer Gemeinde ein Alterswohnheim entstünde, also eine Kombination von Alterssiedlung, in welcher jeder Mieter seinen eigenen Haushalt führt und einem Altersheim, wo keine Hausarbeit zu leisten ist.

Die Initianten hatten bereits ein ungefähres Raumprogramm für 46 Betagte aufgestellt, bestehend aus Einer- und Zweierzimmer und Ein- und Zweizimmerwohnungen. Für die Wartung der Pensionäre braucht es natürlich Personal, und für dieses wiederum die notwendigen Räumlichkeiten. Es braucht auch ein Krankenzimmer, Aufenthaltsraum, Nähzimmer, Bastelraum, pro Stockwerk eine Küche und einen Putzraum, eine zentrale Badeanlage, Lift, evtl. Einstellraum für mitgebrachte Möbel, Keller etc. Obgleich dieses Wohnheim kein Prachtsbau werden sollte, waren die Kosten dafür ohne Land auf ca. 1,5 Millionen zu schätzen, dazu wären also evtl. noch die Landkosten und die Kosten für Umgebungsarbeiten gekommen. Die Nähe von Spazierwegen ist ausschlaggebend für die Lage eines Wohnheimes einerseits und andererseits sollen Kontaktmöglichkeiten mit dem Dorf bestehen, kurzer Weg zur Kirche und zum Postauto als Verbindung zur Bahn. So wäre als Standort der Raum Schwerzi, Eggwies, Unterengg in Frage gekommen. Die Betriebskosten sollten so niedrig gehalten werden können, dass sich das Wohnheim selber erhalten und jeder AHV-Rentner einziehen könnte (?).

Die Frage der Finanzierung eines Alterswohnheimes ist im heutigen Zeitpunkt für unsere Gemeinde unlösbar, zumal ein Alterswohnheim nicht oder schlechter subventioniert wird als eine ausschliessliche Alterssiedlung oder ein Altersheim. Aus diesem Grunde schlägt die Fürsorge-Direktion ein Sofortprogramm für die Erstellung von ca. 15 Alterswohnungen vor und empfiehlt, für einen späteren Bau eines Altersheimes das nötige Land zu sichern. Da die Bevölkerung unseres Dorfes laut Statistik relativ jung ist, scheint das Bedürfnis nach einem Altersheim noch nicht so gross. Vorläufig soll auch Kontakt mit der Gemeinde Adliswil aufgenommen werden, damit Langnauer im dortigen Altersheim zu günstigerem Preis Aufnahme finden könnten (wenn überhaupt noch Platz vorhanden ist). Um die Alterswohnungen zu verwirklichen, sollte eine Bauherrschaft gefunden werden, die die Wohnungen günstig baut, nach genauen Richtlinien für subventionierte Alterswohnungen, zweckmässig und bequem, jedoch ohne Luxus, und diese nachher der Gemeinde verkauft. Dies dürfte auch nicht so einfach sein, oder schliesslich müsste die Gemeinde selbst einen Alterssiedlungsbau erstellen.

Trotz der vielen offenen Fragen sind die Initianten voll idealistischen Eifers. Ihr Ziel ist die Unterstützung aller Langnauer wert.



Im Blickpunkt
der Mode:
Chanel-Ballerina!

Wir freuen uns, Sie im renovierten Laden zu bedienen.

Fam. Bottazzoli

SCHUH- UND TEXTILWAREN
neue Dorfstrasse 19, Telefon 92 31 51

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Mit Blumen schenkt
man Freude!

Für die kommenden Festtage schöne Auswahl in Blumengeschenken.
Stets frische Schnittblumen!

Für Ihren Garten

Frische Sämereien, Steckzwiebeln, Gemüse- und Blumensetzlinge, Gladiolen, Dahlien, Rosen etc.
Dünger für Blumen, Rasen, Rosen, Obstbäume, Gemüse.
Balkonkistli in Eternit und Kunststoff, Kübel etc.

Höflich empfiehlt sich

E. Baumgartner
Gärtnerei Telefon 92 31 80

Alt Stadtrat Erwin Stirnemann zum 80. Geburtstag

Mittwoch, den 14. April 1965

Die Kraft des schöpferischen Wirkens dieses aussergewöhnlichen, vielseitigen Mannes hat sich auch auf das ganze Sihltal mit seiner Liebenswürdigkeit und Schönheit ausgewirkt. Im Rahmen der «Langnauerpost» soll deshalb in dankbarer Würdigung festgehalten sein, womit er unsere Gemeinde im Laufe seines letzten Lebensabschnittes beglückt.

1947 gründete er die Aktion «Pro Sihltal», die seit der Fusion mit dem Verkehrsverein im Jahre 1950 den Namen «Vereinigung pro Sihltal» führt. Seit 1964 ist er deren Ehrenpräsident.

1949 verfasste im Auftrag des Präsidenten Stirnemann Dr. Gottlieb Heinrich Heer das «Buch vom Sihltal», das seinen Zweck, die Bevölkerung auf den landschaftlichen Liebreiz unserer Gegend aufmerksam zu machen, in hervorragender Weise erfüllt hat.

1950 Als Genie-Oberst und Brückenbauer schuf er die Pläne für einen Steg über die Sihl bei Gontenbach. Eine Sappeur-Kompagnie aus Brugg erstellte diese dem Touristenverkehr trefflich dienende Brücke in kürzester Zeit. Zu Ehren des Initianten wurde dieses romantische Brücklein 1964 auf den Namen «Stirnemann-Steg» (Zeichnung v. F. Zbinden) getauft.

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

V. Lichtsteiner
Maler- und
Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

Mach Dir ein paar
schöne Stunden -
geh ins Kino Speer!
Thalwil, Tel. 92 22 88

1951 erschienen als erste Nummer in Grossformat die Blätter der «Vereinigung pro Sihltal». Seitdem wurde jedes Jahr die Bevölkerung mit diesen grünen, gediegenen Heften überrascht. Soeben ist Nummer 15 den Mitgliedern der Vereinigung zugestellt worden. Es ist wahrhaft erstaunlich, mit was für einem Spürsinn Präsident Stirnemann die Autoren und Künstler zu mobilisieren vermochte. Die Arbeiten unter dem Titel «Brükken im Tal der Sihl» und «Kirchen und Kapellen im Landschaftsbilde der Sihlgemeinden» hat er in den entsprechenden Ausgaben selbst verfasst.

1953 fand vom 28. März bis 12. April in den zwei Räumen des neuen Kindergartens im Widmer eine Kunstausstellung statt. Es wurde durch starken Besuch den 46 Künstlern und Ausstellern mit ihren 111 Werken ein reges Interesse entgegengebracht.

1955 wurde unsere Dichterin Nanny von Escher (1855–1932) auf dem Albis zu ihrem 100. Geburtstag mit einer Gedenkstätte in Form einer Ruhebank geehrt.

1956 wurde unter der versierten Leitung des Dr. Hugo Schneider die Schnabelburg ausgegraben und restauriert. Moderne Grabungsmethoden machten es möglich, dass die ganze Burganlage (Bergfried, Sodbrunnen, Burgtor, Mauerwerk etc.) klar erkennbar wurde.

1964 In den Blättern der «Vereinigung pro Sihltal» gab Erwin Stirnemann das Resultat seiner Forschungen bekannt, das sich auf Oberst Dr. med. Hans Heinrich Nägeli vom Hinteralbis (1784–1871) bezog. Er war erster Oberarzt der königlich Niederländischen Militärakademie in Breda, Holland. Nägeli stand in hohem Ansehen und wurde dementsprechend mit Geschenken und Orden reichlich geehrt. Er starb ledig mit 87 Jahren am 1. April im Hotel Bellevue in Zürich.

Was Erwin Stirnemann weiter zu Nutz und Frommen unserer Gemeinde geleistet hat (Wanderwege, Ruhebänklein, Schenkungen, Neubau des Restaurants zum «Wildpark» usw.), ist von derartigem Ausmass, dass es uns drängt, auch an dieser Stelle unserm lieben Jubilaren den tiefgefühlten Dank, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zum 80. Geburtstag, zu entbieten. H. R.

Wasser ist zum Waschen da ...

Kennen Sie diesen netten Schlager, den man so gerne im Badezimmer bei Schwamm und Seifenschaum trällert? Da kommt mir doch gleich das Problem mit den Uhren in den Sinn, ich meine das der Wasseruhren natürlich. Haben Sie noch keine, so Sie kennen nur diejenigen Uhren, die den Zeitstrom registrieren, das Wasser strömt bei Ihnen noch ungemessen aus den Hahnen. Oder am Ende haben Sie gar undichte Hahnen, die stets etwas tröpfeln. Was macht es, der Faktoren-

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Langnauer-Taxi

923 460

Tag und Nacht

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Frühling 1965
Neu eingetroffen:

Reisetaschen, Einkaufstaschen aus Leder, Skai, Jute und Ramie in guter Schweizerqualität, schöne ital. Modelle aus Stroh.
Div. Kleinlederwaren, Schultornister

Mit höflicher Empfehlung
das Haushaltgeschäft seit 85 Jahren

H. Fritschi

alte Dorfstrasse 12 Telefon 92 37 45

BEZIRKSAGENTUR
HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagenturen
in Langnau:

Hans Haldemann
Höflistrasse 33, Langnau
Telefon 92 36 42

P. Walser
Weinbergstr. 21, Kilchberg
Telefon 91 22 73

preis bleibt sich ja gleich, das heisst, er wurde sowieso erhöht und der Sanitär-Installateur hat keine Zeit, sich mit einem tropfenden Hahn in der Waschküche zu befassen. So eine Wasseruhr hätte natürlich auch etwas für sich. Man stelle sich nur vor, wieviel Statistiken man führen könnte über den Wasserhaushalt einer Einzelperson mit Auto und Aquarium, über eine fünfköpfige Familie ohne Auto mit zwei Schildkröten und vier japanischen Tanzmäusen. Die Wasseruhr hat natürlich auch den grossen Vorteil, dass man sie nie aufziehen muss, sie tickt sozusagen ungehört und bescheiden ohne Stundenschlag und verzeiht, wenn sie wochenlang unbeachtet ihr Dasein fristet. Der Hansli kann seinen schmutzigen Hals rechtfertigen, indem er Schonung der Wasseruhr vorgibt. Für die ganz Sparsamen ist ja schliesslich noch der Dorfbrunnen da, der unkontrolliert plätschert und in dessen köstlichem Nass die Socken gewaschen werden könnten. Man versetze sich in eine so romantische Zeit – Waschtag am Dorfbrunnen auf dem Dorfplatz. Luftschlösser, Wasseruhren, tick-tack.

Gefr. Hans Wirz

Polizeiablösung in Langnau

Kantonspolizist Gefr. Hans Wirz verliess mit seiner Familie Ende März unsere Gemeinde und zog nach Kloten. Sein vertrautes Gesicht, sein ruhiges, freundliches Wesen wird uns fehlen. Denn er war kein gestrenger Vertreter der Hermandad, sondern es lag ihm eher daran, zu vermitteln und zu schlichten als zu verzeigen. In einem kleinen Abschiedsgespräch verriet er uns, dass er eigentlich lieber auf dem «Dorf» arbeite, wo er jeden kenne, als in einer Stadt, wo jeder anonym ist und die Polizisten «Fälle» zu behandeln haben, für die sie spezialisiert sind. Natürlich bringt die Vielseitigkeit des Amtes auf dem Dorfe auch ausserdienstliche Überstunden mit sich, die sich nicht vermeiden lassen. Auf die Frage, ob er mit den vielen Fremdarbeitern besondere Schwierigkeiten gehabt habe, entgegnete er mit einem entschiedenen Nein. Die Italiener sind sich ihrer Ausländerstellung bewusst und vermeiden es in der Regel, sich bei der Fremdenpolizei unangenehm bemerkbar zu machen. Der unerfreulichste Teil der Tätigkeit in Langnau war die Behandlung der unzähligen Verkehrsunfälle an der Sihltalstrasse. Und es werden immer noch mehr, prophezeihte Herr Wirz pessimistisch. Früher waren es Blechschäden, heute sind es meistens Verletzte oder gar Tote. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung täte not. So hat Herr Wirz viele Probleme unserer Gemeinde kennen gelernt, und in Kloten warten ihm neue Aufgaben. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg und der ganzen Familie Glück.

Der neue Polizist H. Neukom

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 276 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Im Frühling

für Jalousieläden
SPAROL (Auffrischungsöl)

für Möbel
DAN DEE-POLITUR

für Zementböden
CHLORKAUTSCHUK-FARBE in allen Nuancen

für Auto
CAR-BRILL, TOURTLE WAX, ALPHA GLANZ

von
Hs. Baumgartner
Farben - Lacke - Tapeten
Rütibohlstrasse 2

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Höflistrasse 48 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Laufend zu verkaufen

OCCASIONEN

jeder Art

Möbel - Betten - Schuhe - Kleider - Wäsche - Vorhänge - Decken - Haushaltgegenstände

Frau Arnold **Occasionen Langnau Sihltalstr. 81 Tel. 92 36 33**

COIFFURE

Saxer

Neue Spezialitäten:

Haarpflege nach Dr. F. Hirsch

Spezifische Pflegepräparate für Haar und Kopfhaut «KERASTASE»

Neue Farbkosmetik und Colorationen

Telefon 92 32 35

Fragen Sie unverbindlich an Rex-Punkte auf Verkaufsartikel

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

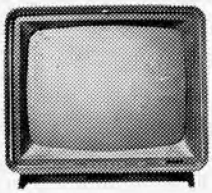
Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébé-Artikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte

Schallplatten
Tonbänder



Verkauf, Reparaturen und Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Burri Fritz 92 33 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Santandrea M.G. 92 38 73
Widmann H. u. O. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Santandrea M.G. 92 38 73
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Johann 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Occasionen
Frau Arnold 92 36 33

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Restenstübli
K. + H. Schaub 92 36 65

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Tapezierergeschäft
Santandrea M.G. 92 38 73

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 21

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1965

Foto Küenzi

Der wunderschön gelegene Bauernhof «In der Schwerzi» — heute Landreserve unserer Gemeinde

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Stiefeli, Ski- und Après-Skischuhe Hausschuhe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt

Praktische Geschenke

Damenwäsche, Pullover und Westen, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher

Herren- und Knabenhemden
Hosen in Terylene und Manchester
Herren-Pullover und Westen
Socken, Handschuhe, Cravatten

Damen-, Herren- und Kinder-Schirme

Familie Bottazzoli

Schuhe und Textilwaren
Neue Dorfstrasse 19, Tel. 92 31 51

Der Bauernhof Schwerzi Langnau am Albis - Stammsitz des Geschlechts der Gugolz - im Wandel der Zeiten

von Hermann Riedweg

Der Kauf der «Schwerzi» durch die Gemeinde Langnau a/A

Wer von der Albispasshöhe her die vorzüglich angelegten Kurven dieser schönen Bergstrasse befährt oder seine Schritte unterhalb des «Russen- oder Franzosenbrünnelis» beim ältesten Wasserreservoir unserer Gemeinde vorüber talwärts lenkt, vielleicht gar von der herrlich gelegenen städtischen Villa aus seine Blicke südwärts richtet, dem fällt eine überaus gross dimensionierte Scheune mit einem wenige Meter ostwärts gelegenen unverhältnismässig kleinen Wohnhaus auf. Er mag dabei seine Gedanken in die Jugendzeit zurück versenken, da in der Märchenwelt von Riesen und Zwergen die Rede war.
Diese Gebäulichkeiten sind von einer leicht von der Albisstrasse talwärts geneigten grossen Landfläche umgeben, die zwischen 560 und 530 Metern über Meer liegt. Dieses prächtig sich darbietende fruchtbare Bauerngut heisst *Schwerzi*, ein Name, der uns in die Zeiten der Alemannen zurück führt. Sie waren es, welchen nach dem erzwungenen Rückzug der Römer sich die Möglichkeit bot, um ca. 450 nach Chr. auch in unserm Tal mit seinem fast ausnahmslos mit Wald und Gestrüpp bewachsenen Gebiet sich anzusiedeln, den Forst niederzulegen und Äste, Zweige und Buschwerk zu verbrennen. Die auf diese Weise gewonnene, der Fruchtbarkeit des Bodens dienende Asche färbte den Boden *schwarz*. Aus diesem Adjektiv ist im Laufe der Jahrhunderte der Eigenname Schwerzi entstanden.
Er lag in den letzten Monaten im Mund aller unserer Stimmbürger und Steuerzahler, denn der grösste Teil dieses fast mitten in der Gemeinde gelegenen Bauernhofes ging durch den einhelligen Beschluss der Gemeindeversammlung vom 30. September 1965 mit zwei Wohnhäusern, Scheune, Bienen- und Hühnerhaus sowie 81125 Quadratmetern Acker- und Wiesland um den Preis von 5100000.– Franken in den Besitz der Gemeinde über. Eine ausführliche, mit Ruhe und Sachlichkeit im «Thalwiler Anzeiger» erfolgte Aufklärung über diesen Landerwerb und die Bodenpolitik des Gemeinderates hatte bewirkt, dass die zahlreichen Teilnehmer an der Gemeindeversammlung diesen gewaltigen, für Langnau und seine Steuerkraft geradezu unheimlichen Brocken zu schlucken vermochten. Man konnte umso leichter zustimmen, weil der Gemeinde eine Grundstückgewinnsteuer von 1100000 Franken zufiel, so dass damit der Bruttopreis pro Quadratmeter von Fr. 63.– auf Fr. 49.– zu stehen kam. Dann war sich der Stimmbürger auch bewusst, dass damit die Gemeinde in den ausgedehnten Besitz des wichtigsten Elementes für ihre eigenen baulichen Bedürfnisse kommt: Land! Bereits sind für die Zukunft schwerwiegende und dringliche Wünsche und Forderungen angemeldet

ryf

carrosserie

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Verschönern Sie Ihr Heim mit einem selbstgeknüpften

Rya-Teppich

Sie finden bei uns:

Wolle
Textilien
Mercerie
Lebensmittel

J. Drack-Siegrist

Neue Dorfstrasse 27
Telefon 92 31 73

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

worden: Alterswohnheim, Gemeindesaal, Schwimmbad, Schulhäuser usw. Die Gemeinde behält das Heft in den Händen, kann, je nachdem notwendige Bedürfnisse an sie heran treten, an Land Realersatz bieten und zudem durch Verkauf des benötigten Bodens an Private für Wohnbauten wieder einen grossen Teil des bezahlten Landpreises zurückgewinnen, denn die anmutige Lage dieses Gebietes wird ihren Reiz nie verlieren.

Heinrich Hausheer, dem bisherigen Besitzer, ist das unentgeltliche Wohnrecht in seinem renovierten heimeligen Schwerzihaus zugesichert worden, so dass er auch als Mitglied des Gemeinderates uns erhalten bleibt. Mit diesem Verkauf ist aber sein Bodenbesitz nicht erschöpft, denn sein Vorgänger *Heinrich Gugolz* (1871–1949), der letzte Besitzer dieses Geschlechts, und seine Vorfahren, die während ca. 12 Generationen auf diesem Hof allen Stürmen der Zeit im Laufe von mehr als 300 Jahren getrotzt hatten, waren in guten Zeiten eifrig bestrebt gewesen, ihren Bodenbesitz zu vergrössern. Dieser ausgesprochenen Anhänglichkeit an Grund und Boden frönte besonders auch der genannte Heinrich Gugolz. So gelang es ihm, durch Zukauf und Abtausch seine Liegenschaft zu arrondieren und auf dem Albis ein grosses Landstück zu erwerben, was ihm besonders dank der ganz erheblichen Mitgift und des spätern Erbteils seiner Frau Anna, geb. Kleiner, vom Hof «Grüt», Mettmenstetten, möglich gemacht wurde. Als Eigentum sind Heinrich Hausheer noch folgende Grundstücke verblieben:

1,5 Hektaren Land in der Haslen
1,5 Hektaren Streuland 750 Meter südwestlich der Rinderweid
2,5 Hektaren Land auf dem Albis westlich der Birrwaldstrasse gegen das Naturfreundehaus
12 Hektaren Wald im Albisgebiet

so dass sein Auge noch immer über einen Bodenbesitz von 175000 Quadratmetern schweifen kann.

Im Jahre 1952 verkaufte er 600 Quadratmeter Land unterhalb der städtischen Villa an Robert Hegnauer, der sich hier in aussichtsreicher Lage ein heimeliges, praktisches Haus baute. Frohe Erinnerungen an seinen Bauernhof im Rengg, den er so lange bewirtschaftete, mögen immer wieder aufgefrischt werden, wenn er seine Blicke über diese grosse, reizvolle Terrasse schweifen lässt.

Im Jahre 1960 erwarb der Baumeister Benjamin Steinmann den «Rebhoger» im Ausmass von 11000 Quadratmetern. Das ist jener sonnige Abhang südlich des Tierparks Langenberg, an dem noch in frühern Zeiten je nach der Sommerhitze die Trauben für den mehr oder weniger sauren, weissen Langnauer Wein der Sonne entgegen reiften. Wo wäre ein geeigneteres Landstück für eine Wohnkolonie zu finden gewesen! Baumeister Steinmann hat hier am Hirschweg in schwedischem Landstil verständnisvoll eine stark gebaute Häusergruppe aus dem Boden wachsen lassen, die, vom Strom des täglich vorbeiziehenden Wandervolkes bestaunt, eine wahre Zierde dieser anmutigen Landschaft geworden ist. Kein Wunder, dass diese heimeligen Bauten vom Ersteller schlankweg verkauft werden konnten.

Langnauer-Taxi

923 460

Tag
und
Nacht

Car-Reisen

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Offizielle Camionnage

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Für Damen und Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau a. A. - Tel. 92 31 85
Sihltalstrasse 90 Ecke Neue Dorfstrasse

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

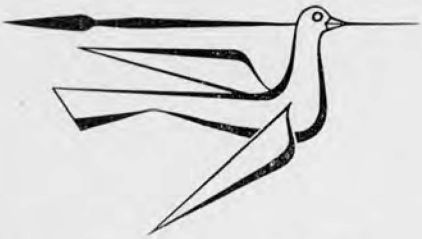
Vom Besitzerwechsel im Jahre 1947 in der Schwerzi

Man konnte dem letzten Besitzer aus dem Geschlecht der Gugolz, im Volk allgemein der «Gugelheiri» genannt, der 1947 im Alter von 76 Jahren seine körperlichen und finanziellen Kräfte rasch dahinschwinden sah und sich deshalb entschliessen musste, das ganze Besitztum zu verkaufen, nachfühlen, wie schwer ihm und seiner Familie dieser Schritt gefallen sein musste, und dies erst noch in einer Zeit, da zwei Jahre nach dem Kriegsschluss eine erwartete, langdauernde Hochkonjunktur ihre Flügel auszubreiten begann. Es waren schwere, unruhige Tage, die in der Schwerzi durchlebt werden mussten, als Heinrich Hausheer (1888–1954), der Vater des heutigen Besitzers, als ernsthafter Käufer in der Schwerzi vorsprach, denn das Vorhaben musste zu unangenehmen Auseinandersetzungen in der Familie Gugolz führen.

Vater Heinrich Hausheer und Heinrich Gugolz kannten sich schon der gemeinsamen beruflichen Tätigkeit wegen und besonders auch als treffliche Kenner des Viehs recht gut, doch konnte der verschiedenen Charaktereigenschaften wegen von einer Freundschaft nicht die Rede sein. Auf dem Bauerngut in Wollishofen hatte Vater Hausheer einen besonders starken Ackerpflug angeschafft und in den Schulferien hat sein Sohn mit Traktorenkraft auch andern Bauern ausgeholfen. Das war auch hier der Fall, so dass schon Ende der Zwanzigerjahre der 1916 geborene spätere Besitzer der Schwerzi auf diesem Hof manchen Acker bestellt hatte. So lernte er frühzeitig dieses stattliche Bauerngut kennen, ohne zu ahnen, dass er einmal als Stadtzürcher zu seinem Besitzer und zur glücklichen Würde eines vielfachen Millionärs aufsteigen würde.

Als Vater Hausheer vernahm, dass die Schwerzi zu kaufen wäre, fasste er den Entschluss, sie wenn immer möglich in seinen Besitz zu bringen, damit sein Sohn festen Boden unter die Füsse bekam. So begannen die Verhandlungen, die auf der Grundlage eines Kaufpreises von Fr. 250000.– – das Inventar inbegriffen – zur Einigung führten. Am 31. Januar 1947 liess sich der 31 Jahre alt gewordene Heinrich Hausheer in der Schwerzi nieder, verlobte sich an der Ostern dieses Jahres und plante, im Herbst die Hochzeitsfahne aufzuziehen. Seine um sechs Jahre jüngere Braut Martha Hochstrasser von Thalwil, die als Zahnarztgehilfin tätig war, hatte schon immer den heissen Wunsch in sich gefühlt, einen Bauern zu heiraten, auf den sie ihre grosse Liebe zu einem eigenen Pferd hätte übertragen können. So ging ihr Wunsch in schönster Weise in Erfüllung. Die Pferde in der Schwerzi, jung und alt, die sich da so fröhlich tummeln und von den zahlreichen entzückten Passanten, besonders wenn der Zuckerbettel Erfolg hat, streicheln und tätscheln lassen, sind ein sprechender Beweis für die Liebe von Heinrich und Martha Hausheer zu diesem edlen Produkt der Freiberger Rasse.

Gleich nach der Ostern mit der Verlobung, die man noch in Wollishofen im alten, trauten Heim feierte, wurde dieses niedergelegt, um für Wohnhäuser Platz zu schaffen. Damit kam der Wegzug auf einen



5 % Winterrabatt auf Jalousien und Rolladen

Ernst Vögele

empfiehlt sich für sämtliche
Maler und Tapeziererarbeiten
Wandplastik in vielen Mustern
Dekorative Arbeiten auf
Möbel und Bau
Beschriftungen jeder Art

Malergeschäft Langnau
Rütibohlstrasse 51 - Tel. 92 34 87

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren

Verlangen Sie Kataloge und Offerten! klassisch + modern

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Strumpfstübli

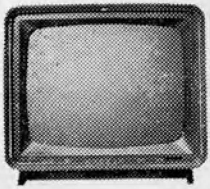
Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébé-Artikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Tonbänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

Bauernhof in Adliswil, «Tiefe» genannt, den Vater Hausheer, nicht weit von seinem Wollishofen entfernt, hatte erwerben können.
In der Schwerzi aber hub ein lebhaftes Treiben an. Die alte, baufällig gewordene Scheune musste dringend durch einen Neubau ersetzt werden. Schon Heinrich Gugolz hatte dafür Vorbereitungen getroffen, Bauholz beschafft und einen Kostenvoranschlag aufgestellt, aber die Ausführung war ihm unmöglich geworden. So hat dann der neue Besitzer vom Frühling bis Herbst 1947 diesen grosszügigen Neubau in die Tat umgesetzt und dafür rund 100000 Franken aufwenden müssen.
Und als am 30. Oktober 1947 für das Brautpaar die Hochzeitsglocken läuteten und das neue Besitzerehepaar in der Schwerzi seinen Einzug hielt, machten sich die Realschüler des Wolfgrabenschulhauses auf, zogen in die Nachbarschaft und begrüssten mit Liedern die Brautleute. Ein Knabe meiner damaligen 4. Klasse, ein geborener Rezitator, liess sich mit lauter, klarer Stimme und vortrefflicher Diktion mit den folgenden sechs Fünfzeilern vernehmen, die ich ihm in den Mund gelegt hatte:

Das ist bigost en schöne Tag!
Der Heiri Husheer macht's au a.
Er schlüft in Hochsigtschoope-n-ie.
Er wott dem Ledigsy entflieh.
So wird der Schwerzibur en Ma.

Wer so en Hof in Hände hett,
e neui Schür, es prächtigs Hus,
und Land und Bäum, das ist e Freud,
dem leert e Frau im Hochsigchleid
sy Zeine Glück no völlig us.

Mir Schüeler und der Schwerzibur,
mir g'höred e chli zuenenand.
Mir g'sihnd enand dur d'Fänster i,
der Hof zündt wie en Sunneschi
zu eus i d'Schuel, is Jugedland.

Und wenn der Traktor s'Liedli singt,
der Pflueg im Acher Furche zieht,
wenn s'Chriesi glänzt a jedem Baum
und s'Herdeglüt na tönt im Traum,
en Schwalbeschwarm nach Süde flieht,

ist das Aschauigsunterricht.
Da luegt mer gern zum Fänster us.
Der Blick gaht über d'Matte-n-ue,
mir machet eusi Sätz derzue,
Ufsätz i s'Heft, die gits dänn drus.

Gebrüder Widmer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room Langnau am Albis

Alle Jahre wieder . . .
Wir führen auch dieses Jahr unsere grosse

Tortenausstellung

am 23./24. Dezember in unserem Café durch. – Ungestört können Sie hier von Tisch zu Tisch gehen und unsere Riesenauswahl in Torten und Weihnachtsgebäck bewundern. Torten sind unser Steckenpferd; sie werden mit ganz besonderer Liebe und Sorgfalt hergestellt. Jede einzelne Torte zeigt das hohe fachliche Können unserer Konditoren. Sauber, «gluschtig», mit allerliebsten Weihnachtsdekorationen, zeichnen sie sich angenehm von andern Torten ab. Sie sind was ganz Besonderes, ja, was ganz Besonderes auch auf Ihrem Weihnachtstisch.

Kommen Sie, sehen Sie, staunen Sie . . .
Wir verwöhnen Sie mit

Gratis-Kaffee und Gebäckdegustationen

Bummeln Sie durch unsere Ausstellung und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Mit weihnachtlichen Grüssen

Ihre Bahnhofkonditorei

Mit Liedere und Vers derzue
– s'gaht nur en churze Augeblick –
sind mir zu Eu i d'Schwerzi cho.
Die hütig Freud söll nie vergoh!
So weuschet mir vo Herze Glück!

Damit konnten sich zwar die Schüler für stibitzte Äpfel und Degustationsproben unter einem Kirschbaum nicht genügend entschuldigen, aber sie durften hoffen, dass auch der neue Besitzer für solchen gelegentlich vorkommenden Obstfrevel verständnisvoll ein Auge zudrücken würde.
Mit Tafelbirnen regaliert zog darauf das junge Sängervolk, das über 100 Schüler zählte, sich mit seiner Lehrerschaft wieder ins Schulhaus zurück. Der Beifall aber, den ihre Liedergaben ausgelöst hatten, mag ihnen noch eine Weile in den Ohren geklungen haben.
Heinrich Gugolz und seine Frau aber zogen sich etwas später mit der Familie ihres Sohnes Ernst in das ihnen verbliebene benachbarte Zweifamilienhaus an der Wolfgrabenstrasse zurück, wo der Tod zwei Jahre später mit 77 Jahren den letzten aus der Besitzerdynastie der Gugolz von Gram und Leid über den Verlust seines stattlichen Hofes erlöste. Seine um fünf Jahre jüngere Frau folgte ihm im Jahre 1952 im Tode nach.

Vom Schwerzi-Geschlecht der Gugolz im Laufe der Jahrhunderte (Eine Mutmassung)

Es kann sich hier nicht darum handeln, einen Stammbaum der Familie Gugolz mit seinen Verästelungen aufzustellen, da er vor 1652 grosse und später auch noch kleinere Lücken aufweisen müsste. Um sie auszufüllen, wären noch gründlichere Forschungen durchzuführen und es müssten auch schwer zu ergründende Quellen zum Fliessen gebracht werden können, was einem Berufsgenealogen vielleicht möglich wäre. Was aber bei einzelnen Gliedern anhand von vorhandenen Akten eruiert werden konnte, das einige lokalhistorische Begebenheiten zu beleuchten vermag, das soll hier zur Sprache gebracht werden.
Der letzte Besitzer Heinrich Gugolz hat in Zerknirschung kopfschüttelnd seiner langen Ahnenreihe gedacht, indem er behauptete, die Familie wäre mit seinem Verkauf 295 Jahre lang Besitzerin dieses Bauernhofes gewesen, so dass nach seiner Meinung ca. 1652 die Liegenschaft vom ersten seines Geschlechts erworben worden sei. Weil ihm aber Akten aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts nicht zur Verfügung standen und das menschliche Gedächtnis uns dann gewöhnlich im Stiche lässt, wenn über geschichtliche Tatsachen oder andere Dinge eine genaue Auskunft gewünscht wird, ist es eine dringende Notwendigkeit, in Archiven, Geschichtswerken, vorhandenen Schriften usw. mühsame Nachforschungen anzustellen.
Vorerst konnte ich der Mutmassung des «Gugelheiri» zustimmen aus folgenden Erwägungen heraus:

Schuh-Abhol-Service

Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen
Hauslieferdienst

Schuhverkauf
Gummistiefel
Schuhpflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstr. 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstr. 79

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 276 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

IHR FAHRLEHRER IN LANGNAU

Sie werden zuhause
abgeholt

R. Bachofen
Fahrschule Albisgarage
Adliswil
Zürichstr. 40, Tel. 91 68 00
privat 27 94 63

1652 warf der im folgenden Jahr ausgebrochene Bauernkrieg schon seine Schatten voraus. Der Dreissigjährige Krieg (1618–1648), der ganz Deutschland in einen Trümmerhaufen verwandelt hatte, brachte den Schweizer Bauern goldene Zeiten. Zu hohen Preisen konnten sie den deutschen Markt mit Lebensmitteln beliefern. Viele deutsche Bauern flüchteten sich südwärts über den Rhein und liessen sich in der neutralen Schweiz nieder. Sie retteten damit ihr Leben, aber auch ihre Devisen. Mancher mit Geld wohlausgerüstete Flüchtling kaufte in der Schweiz eine Liegenschaft und wurde Zeuge und Nutzniesser der herrschenden Konjunktur.
Als aber 1648 mit dem westfälischen Frieden endlich der Zerstörungswut Einhalt geboten werden konnte, sanken hier rasch die überschraubten Preise der Liegenschaften bis auf die Hälfte, ja sogar bis auf einen Viertel ihres ursprünglichen Wertes zurück. Viele deutsche Hofbesitzer, die sich in der Schweiz nun nicht mehr richtig zu Hause fühlten, entschlossen sich zur Rückkehr in ihre alte, wenn auch arg mitgenommene Heimat. Die Annahme, es sei damals die Schwerzi in deutschem Besitz gewesen und an einen Gugolz verkauft worden, wäre wohl möglich gewesen, hat sich aber nicht beweisen lassen. Ursprünglich stammte dieses Geschlecht von Erlenbach und nannte sich im 15. und 16. Jahrhundert *Gugertzer*, während im 17. Jahrhundert man in alten Akten *Gugnez* lesen kann. 165 Jahre später nannte sich zur Zeit der Helvetik ein Hauptmann aus der Schwerzi, der die III. Kompagnie des 2. Bataillons der helvetischen Truppen am Rhein unten befehligte, *Gugletz*. Im 19. Jahrhundert drang der etwas geschmeidigere Name *Gugolz* durch, eine Schreibweise, die bis auf den heutigen Tag unverändert sich erhalten hat.
Mit dem Erwerb der Schwerzi durch einen Gugolz liess sich bei uns ein Geschlecht nieder, um dessen hervorstechendste Charaktereigenschaften Sparsamkeit, Temperament, Kampfesmut, gerechte Sinnesart und Willensstärke, etwa mit Eigensinn gepaart, seine meisten Glieder sich mühten, Leute, die eh und jeh am öffentlichen Leben regen Anteil nahmen, in Behörden und Kommissionen ihren Mann stellten und durch die Stürme von über 300 Jahren auf der Schwerzi sich zu behaupten vermochten.
Das schöne *Familienwappen* der Gugolz zeigt oben eine braune Mohnkapsel auf rotem und in der untern Hälfte einen silberglänzenden Fisch auf blauem Grund, Embleme, welche auf die frühere Tätigkeit des Geschlechts hindeuten mögen: Pflanzung von Mohn und Gewinnung von Speise- und Brennöl aus den Mohnsamen, Fischfang, teils für Haushalt und Markt, teils aber auch als Steuerpflicht an das Fraumünster in Zürich.

Die Wirklichkeit

Es sei hier nun der Mutmassung des letzten Gugolz als Besitzer der Schwerzi die Wirklichkeit gegenüber gestellt, wie sie sich beim Studium der einschlägigen Akten im Staatsarchiv ergeben hat.
Wann der erste Gugolz die Schwerzi käuflich an sich gebracht hat,

Zum Samichlaus

unsere guten und feinen
Grittibenzen und
Lebkuchen

Auf Weihnachten

Zöpfe, Kuchen und
Torten
Konfekt in vielen Sorten
Hausgemachte Pralinés

Schöne
Geschenkpackungen

Bäckerei – Konditorei

F. Baumann

Oberdorf, Tel. 923139

Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR

Seifenfabrik
Langnau/Zürich

steht zur Zeit noch nicht genau fest, muss aber in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts geschehen sein, denn nach dem Verzeichnis aller «Hausväter, Hausmütter, Dienstboten, Kinder, Hausgenossen, hiermit aller Seelen» der vier Wachten von Thalwil, Oberdorf, Unterdorf, Ludretikon und Langnau als der vierten Wacht, führt im Jahre 1634 der dortige Pfarrherr Salomon Messmer die Bewohner der Schwerzi wie folgt auf:

Rudli	=	Rudolf Gugnez	
Freny	=	Verena Frymann	
Kinder			
Cunrad	=	Konrad	14 Jahre alt
Hs. Jogli	=	Hans Jakob	12 Jahre alt
Jogali	=	Jakob	8 Jahre alt
Barbell	=	Barbara	7 Jahre alt
Dorli	=	Dorothea	6 Jahre alt

Die Eltern dürften ca. 1618 geheiratet haben und die Tatsache, dass dieser Rudolf seine Frau aus dem alten Langnauer Geschlecht der Frymann geholt hat, spricht dafür, dass er schon etwas früher Besitzer der Schwerzi geworden war. Vielleicht können weitere Nachforschungen auf dem Grundbuchamt Thalwil oder im Staatsarchiv das Dunkel erhellen, das zur Zeit noch den ersten Gugolz als Besitzer dieses Bauernhofes umgibt. Es sollen in dieser Richtung die Nachforschungen fortgesetzt werden.

Am 19. Januar 1645 hat ein fürchterlicher Sturmwind, der «ganz Europa durchblasen habe», das Dach der Kirche von Thalwil schwer geschädigt und zum Teil davon getragen. Es nennt eine Urkunde aus dieser Zeit auch die Namen der Vertreter der Wacht Langnau. Unter diesen befinden sich der Ehgaumer *Rudolf* und der Geschworene *Hans Rudolf Gugoltz*. Ohne Zweifel wird es sich beim Ehgaumer um den uns bekannten Besitzer der Schwerzi gehandelt haben, während Hans Rudolf sein Bruder gewesen sein dürfte, der vermutlich zu ihm auf diesen Bauernhof gezogen war. Dieser hatte als Geschworener Kompetenz und Funktion eines heutigen Gemeinderatsmitgliedes auszuüben.

Es sei angezeigt, vom Wesen dieses Beamten aus der Schwerzi, dem Rudolf Gugolz, über das heute keiner mehr ohne weiteres Auskunft erteilen könnte, einiges auszusagen. Der Ehgaumer gehörte damals noch zur Kirche Thalwil und deren Sittenpolizei. Er hatte Schwörer und Gotteslästerer zurecht zu weisen, wenn verbotenerweise getanzt und getrunken wurde, einzuschreiten und Verletzungen gegen die gute Sitte zu rügen. Wenn Erwachsene ohne Entschuldigung sonntags nicht zur Kirche gingen, Mann und Weib unrechtmässig miteinander lebten oder durch Kleidung oder Gebaren Anstoss erregten, hatte er nötigenfalls solche Misstände höhern Orts anzuzeigen. Er versah demnach ein Amt, das wenig beliebt war, denn bei dem damals besonders ausgeprägten Eigensinn, der Setzköpfigkeit, dem Mangel an Bildung, der Eitelkeit vieler, die so leicht verletzt werden konnte, und der individualistischen Einstellung gegenüber kirchlichen und

Christbäume

Rot- und Blautannen
in grosser Auswahl
aus hiesigen Kulturen
ganz frisch geschnitten,
ab ca. 15. Dez.

Topfpflanzen und
Schnittblumen
Aparte Kerzen und
Blumenarrangements

Obst, Gemüse, Südfrüchte
in guter Qualität und
preiswert

Gärtnerei Bacher

beim Gemeindehaus
Telefon 92 31 23

Helvetia Feuer
St. Gallen

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

Grundstrasse 6
Telefon 92 39 29

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

W. Burger

Neue Dorfstr. 2 Tel. 92 32 44

Haushaltartikel
Spielwaren
Werkzeuge
Eisenwaren

Praktische Geschenke

Weihnachtsgeschenke in grosser Auswahl finden Sie in der

Papeterie Hässig

Füllfederhalter, Vierfarbenstifte, Kugelschreiber, besonders hübsche Garnituren

Papeterien in grosser Auswahl, für jedes Budget, ein persönliches Geschenk mit Namensaufdruck

Schüleretuis, Farbstifte, Malkasten
Jugendbücher, Bilderbücher,
Bastelarbeiten

Gediegene Glückwunschkarten

weltlichen Behörden brauchte es zu diesem Amt einen Mann von integerem Charakter und vorbildlichem Lebenswandel, um dem Amt eines Ehgaumers mit Erfolg vorstehen zu können. Trotz alledem erwuchsen ihm so viele unangenehme Begleiterscheinungen und Verdriesslichkeiten, dass er bei bestem Willen auf seinem Posten die günstigste Gelegenheit fand, sich verhasst zu machen. Wir ersehen angesichts der Tätigkeit eines Sittenrichters, dass die Glieder der Familie Gugolz schon damals der Kirche gegenüber sehr positiv eingestellt waren, eine Sinnesart, die, wie wir noch sehen werden, auch in spätern Jahrhunderten zum Ausdruck gekommen ist.

1657 überrascht uns der 1634 vierzehn Jahre alte *Konrad Gugletz*, der nun mittlerweile 35 Jahre alt geworden war, weil er von der Wählerschaft der vierten Wacht als fähig befunden wurde, die Interessen Langnaus als Beamter der Kirchgemeinde Thalwil zu vertreten. So hat er mit den andern Kameraden Grosshans Frymann, Jakob Baumann, Hans Syfrig, Jakob Hitz, Hans Baumann und Hans Eichholzer als einer der jüngern dieses Siebnerkollegiums die Holzbrücke über die Sihl nach Gattikon und den Zimmerberg überschritten, um an den Sitzungen in Thalwil teilzunehmen. Der lange Weg, schlechtes Wetter, Krankheiten, Müdigkeitserscheinungen zur Erntezeit, da die körperlichen Kräfte ganz anders eingesetzt werden mussten, als in unserm maschinenseligen Zeitalter, Trauerfälle und Verstimmungen, weil etwa die Langnauer mit ihren Anträgen nicht immer durchdrangen, mögen Gründe dafür gewesen sein, dass das Siebengestirn von ennet der Sihl etwa Lücken aufwies, doch liest man nirgends, dass das im allgemeinen gute Verhältnis mit den Abgeordneten der übrigen drei Wachten Oberdorf, Unterdorf und Ludretikon ernsthaft gestört worden wäre. Da die Langnauer, mit harten Köpfen ausgerüstet, ein gewichtiges Wort mitzureden gewillt waren, konnte man schon deshalb gut verstehen, weil Langnau als 4. Wacht punkto Zahl der Haushaltungen und Einwohner weitaus die stärkste aller vier Wachten war. Darüber gibt ein Gemeinderodel aus dem Jahre 1677 genaue Auskunft. Damals zählte Langnau mit Rengg und Albis 64 Haushaltungen und 413 Einwohner.

Die Vornamen Rudolf, Melchior und Konrad sind später im Gugolz'schen Geschlecht aus der Mode gekommen. An ihrer Stelle sind Heinrich und Jakob immer wieder bevorzugt worden.

Im Jahre 1711 wurde die reformierte Kirche auf dem Hügel angrenzend an die Schwerzi eingeweiht. Eine lange Liste verzeichnet in der Geschichte der Kirchgemeinde Langnau a/A, die mein Freund Rudolf Hägni 1911 während der Sommerferien im alten Schulhaus verfasst hat, alle jene dem Kirchenbau freundlich gesinnten Leute, die freiwillig zum Teil ganz erhebliche Leistungen an Fronarbeiten und Geldbeträgen aufgebracht haben. So enthält diese Liste auch den Namen *Melchior Gugoltz*, der fünf Gulden = ca. Fr. 20.– bezahlt hat. Ein *Hansjörg Gugoltz*, Schuhmacher, beteiligte sich an der Sammlung mit drei Gulden 24 Schilling = ca. Fr. 13.–. Ein *Jakob Gugoltz* hat etwas weniger tief in den Sack gelangt und 1 Gulden 32 Schilling = ca. Fr. 7.– aufgewendet. Alle Rechte vorbehalten *Fortsetzung folgt*

METZGEREI JSELIN

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Beinschinken
Schüfeli
Schinkenwürste
Lachsschinkli

Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste
Familienwürste
Geschenkkörbe
Presswürste

Hauslieferung

Tel. 92 31 79

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

versichert = gesichert

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

Emil Folger

Langnau a. A.
Sihltalstrasse 60

Telefon 92 34 85

Krankenversicherung · PPP Privatpatientenversicherung · Taggeld

Fühlen Sie sich als Langnauer?

(Kleine Umfrage bei grossen Leuten)

Diese kleine Umfrage ist allgemein positiv ausgefallen, wobei alteingesessene und neue Langnauer, junge und alte befragt wurden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern möchte nur zum Meinungsaustausch über das Heimatgefühl in einem Dorf mit raschem Bevölkerungszuwachs wie dem unserigen beitragen. Die Neuzugezogenen haben den Alteingesessenen vielleicht auch vor Augen geführt, auf welch schönem Flecklein Erde wir daheim sind. Neben aller Weltaufgeschlossenheit und Stadtnähe sollten wir eine Langnauer Eigenständigkeit bewahren, die sich in grösserem Interesse an der Geschichte Langnaus und am aktuellen Gemeindegeschehen äussern dürfte.

Herr G wohnt schon 23 Jahre in Langnau und arbeitet in der kaufmännischen Branche. Er bedauert, dass die meisten kulturellen und politischen Belange von einer kleinen Gruppe Parteizugehöriger beherrscht werden, sogar die Pflege der Gemeindebibliothek werde nach politischer Parteienvertretung betreut und nicht nach sachlicher Befähigung. Landschaftlich fühlt sich Herr G im Sihltal sehr heimisch, und er befürwortet die Bestrebungen der Vereinigung Pro Sihltal sehr, die leider bei den Langnauern zu wenig Beachtung fänden.

Frau F ist berufstätige Mutter von drei erwachsenen Kindern und seit 28 Jahren in unserer Gemeinde. Strahlend bekennt sie sich als Langnauerin. Sie ist zwar am See aufgewachsen, aber trotzdem sei sie nun ganz und gar in Langnau daheim. Sie habe hie und da zwar schon Sehnsucht nach dem See, aber auch mit einem dorfeigenen Schwimmbad wäre sie schon zufrieden. Sie vermisst in unserem Dorf ein eigentliches Damenmode-Geschäft, so dass sie, um einen Jupe zu kaufen in die Stadt fahren müsse. Die Vorträge der Volkshochschule, die Gemeindebibliothek, verschiedene Nähkurse und ähnliches begrüsst Frau F sehr. Ihre eigenen Worte: Gottlob haben wir jetzt einen netten Pfarrer, der das evangelische kirchliche Leben aktiviert! Frau F ist Frauenstimmrechtlerin und findet es notwendig, dass mehr Frauen zur sozialen Arbeit in der Gemeinde zugezogen werden.

Herr K ist selbständiger Geschäftsmann, Vater von zwei kleinen Kindern und seit 37 Jahren in Langnau. «Ich fühle mich immer dann am meisten als Langnauer, wenn wieder eine schöne Wiese umgegraben wird um Baugruben abzugeben». Herr K hält nicht viel von Politik und betätigt sich nur in einem Verein aktiv, wo er aber die gute Kameradschaft schätzt. Mit dem Anblick, den ihm der Rütibohlhang bietet, hat er sich noch nicht abgefunden, er gleiche einfach ganz und gar einem Eisenbahnunglück. Ob Langnau wirklich eine unpersönliche Vorortsgemeinde der Stadt werden muss?

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener Marken
Permanente Ausstellung beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

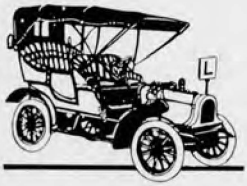
Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2



Opel und
VW

Telefon **92 38 30**

Treffpunkt nach Vereinbarung

Laufend zu verkaufen

OCCASIONEN

jeder Art

Möbel - Betten - Schuhe - Kleider - Wäsche - Vorhänge - Decken - Haushaltgegenstände

Frau Arnold **Occasionen Langnau Sihltalstr. 81 Tel. 92 36 33**

Frau H ist berufstätige Mutter von zwei grösseren Kindern und wohnt seit 8 Jahren im Gontenbach. Sie fühlt sich immer noch als Zürcherin, weil sie in der Stadt aufgewachsen ist, möchte jedoch nicht mehr dort wohnen. Engen Kontakt pflegt Frau H nur mit der näheren Nachbarschaft; sie hätte auch zu wenig Zeit, den Kontakt mit dem Dorf zu finden. Als Individualistin pflegt Frau H auch kein Vereinsleben und schätzt ihre Ruhe und Geborgenheit im eigenen Heim. Die Lage des reformierten Kirchleins auf dem Berg findet sie einzig schön. Über unsere Behörden äussert sie sich sehr wohlwollend.

Die junge Frau K ist Mutter von zwei kleinen Kindern und wohnt 6 Jahre in Langnau. Mit der Zeit hat sie das Gefühl bekommen, Langnauerin zu sein und zum Dorf zu gehören, was ihr anfänglich nicht leicht gefallen sei. Sie schätzt die schöne und günstige Wohnung, die vielen nahen Wälder, einzig der Weg nach dem Langenberg sei beschwerlich, wenn man sich durch das Dorf hinauf an x Lastautos vorbei ohne Trottoir mit Kind und Kinderwagen kämpfen müsse. Frau K vermisst in unserem Dorf ein Kino.

Herr M ist Vater von zwei kleinen Kindern, arbeitet in der Stadt in leitender Stellung in der Baubranche und wohnt seit 4 Jahren bei uns. Als er nach Langnau kam, hatte er die feste Absicht, ganz bewusst Langnauer zu werden, und es ist ihm auch gelungen, denn er nimmt regen Anteil am Gemeindegeschehen. Die Landschaft gefällt ihm ausserordentlich gut, besonders der Blick von der Höhe ins Tal. Er schätzt die frische Luft, das Grüezisagen im Dorf und sogar im Zug, die nahe Skipiste und Skilift auf dem Albis, das herrliche Türlerseegebiet. Daneben schätzt Herr M den kurzen Weg in die Stadt, wo alle kulturellen Ansprüche weitgehend befriedigt werden können. Eine Reorganisation des Bauamtes schiene ihm notwendig, indem dort nicht nur Fachleute für Tiefbau, sondern auch solche für Hochbau zugezogen werden sollten. Es wäre überhaupt nützlich, wenn die Langnauer mehr orientiert würden über die Dorfplanung. (Die Anstösser müssen ja doch einmal begrüsst werden – die Red.) Die Stadt Zürich macht periodisch Bilder von ihren Quartierplanungen für die Öffentlichkeit. Die Baubewilligungspraxis in unserem Dorf lässt allen Stilarten freie Hand, was allerdings nicht immer ästhetische Resultate zeitigt. Für Herrn M ist Heimatverbundenheit und Heimatgefühl etwas ganz wichtiges.

Herr K wohnt 4 Jahre in unserer Gemeinde, ist Vater von einem kleinen Kind und arbeitet im öffentlichen Dienst. Durch seinen Beruf kommt er mit vielen Langnauern in Kontakt; er findet sie allgemein nette und umgängliche Leute. So fühle er sich hier auch ganz heimisch. Als Autofahrer hat er einen grossen Wunsch, dass endlich die neue Dorfstrasse ihren Namen zu Recht verdiene. Wenn wir Erwachsenen verantwortungsbewusst genug wären, würden wir unsere Kinder gar nicht mehr durch die neue Dorfstrasse zur Schule schicken. Für die Sanierung der Sihltalstrasse sieht Herr K die Lösung in einem Tunnel.

Fräulein R ist gebürtige Langnauerin, seit 17 Jahren hier beheimatet, und fühlt sich ganz als Langnauerin. Sie macht in einem Verein aktiv mit und schätzt es, dass ihr Langnau so viel Möglichkeiten zum Sporttreiben biete; man könne ja sogar reiten. Der Tennisplatz werde hoffentlich in absehbarer Zeit auch noch kommen. Sie schätzt die Stadtnähe und freut sich darüber, dass sie noch auf dem Land wohnt. Für die Jungen werde allerdings in Langnau wenig oder nichts veranstaltet, keine Gelegenheit zum Tanzen. Ausserhalb der Abendunterhaltungen könnten Tanzabende für junge Leute mit Orchester oder Schallplatten organisiert werden. Die Gemeindebibliothek werde von ihr geschätzt und benützt.

Herr Dr. M wohnt seit 10 Jahren in unserer Gemeinde. Sobald man irgendwo auf einem eigenen Grundstück lebt, fühlt man sich auch als mitverantwortliches Glied dieser Gemeinde. Die Lage Langnaus, der langen Au zwischen dem Tierpark und dem Sihlwald, und als Aufstieg auf den Albis, ist auch von grosser Bedeutung als Erholungslandschaft für die Städter. Die Siedlung am Langenberg bezeichnet Herr Dr. M als gelungen, und er betont, dass sich die Langnauer bewusst bemühen um eine Erhaltung des charakteristischen Landschaftsbildes, was zwar nicht immer gelingt. Das ehemalige Dorf, das nun in raschem Tempo vorstädtisch geworden ist, sieht sich vor grosse Aufgaben gestellt. Erfreulicherweise bleibt Langnau eine selbständige Gemeinde, andererseits fehlen die Mittel, über die eine Stadt Zürich verfügen kann. Herr Dr. M freut sich über die Aufgeschlossenheit der Langnauer der Schule gegenüber. Er schätzt auch verschiedene Persönlichkeiten in unserem Dorf, die die geistige Verbindung stärken. Heimatschutz, Naturschutz, Wasserschutz, all dies sind ihm wichtigste Anliegen.

Herr B ist Gastarbeiter und wohnt schon 18 Jahre in unserer Gemeinde. Sein Kind ist wohl in Italien geboren, aber schon mit 40 Tagen kam es in unser Land, geht hier zur Schule und spricht Züridütsch wie seine Kameraden, nur sein schwarzer Haarschopf verrät noch den Italiener. Herr B lebt gerne bei uns in Langnau, er zieht das Dorf der Stadt vor, trifft er doch hier ähnliche landschaftliche Verhältnisse wie in seinem Heimatdorf. Hier kennt er viele Leute, Schweizer und Landsleute, so dass es ihm schwer fallen würde, von hier fort zu ziehen. Trotz seiner Verbundeheit mit unserem Land will er Italiener sein und bleiben. Sein Kind wird vielleicht einmal anders fühlen und denken. Herr B, der sich bei uns einen beruflichen Erfolg erarbeitet hat, hofft und wünscht mit uns, dass bei allen Eigenarten der Völker in Sprache und Lebensart der Friede erhalten bleiben möchte. Er ist Mitglied des Vereins Colonia Libera Italiana, der das Ziel hat, die Italiener zusammen zu führen in Kinderfesten, Abendunterhaltungen, ferner auch in sozialen Aufgaben. So zahlt zum Beispiel der Verein einen Beitrag an die Überführungskosten eines Toten nach Italien. Im jetzigen Zeitpunkt sind die Anlässe sehr beschränkt, da in unserer Gemeinde kein Saal mehr zur Verfügung steht.

Gemeindeschwester-Wechsel

Unsere liebe Schwester Margrit Müller, die seit 1947 das Amt der Gemeindeschwester bei uns versieht, tritt Anfang Dez. zurück. Trotzdem unsere Gemeinde in den letzten 10 Jahren so gewachsen ist, hat Schwester Margrit ihr Amt immer mit der gleichen pflichtbewussten Ausdauer betreut. Bescheiden erklärte sie, es habe unter den Neuzugezogenen nicht so viel Pflegebedürftige, da es meistens junge Leute seien. Doch wir wissen, dass Schwester Margrit ein vollgerüttelt Mass an Arbeit zu bewältigen hatte, und das Bergauf und Bergab war für sie in letzter Zeit sicher nicht mehr unbeschwerlich. Gerne erinnert sie sich an ihre Dienstzeit während des Krieges, als sie per Velo im Lauterbrunnental und in Grindelwald ihre Schützlinge betreute. Dankend nehmen wir Abschied und wir freuen uns, dass es kein ganzer ist, denn Schwester Margrit bleibt bei uns. Ihr liebes, freundliches Gesicht wird uns immer wieder begegnen.

Als neue Gemeindeschwester dürfen wir Schwester Helene Rutishauser begrüssen. Ihren sympatischen Ostschweizer Dialekt bringt sie als Thurgauerin von Bischofszell. Sie ist seit 1938 in Spitälern und Gemeinden tätig und wird nun ihr Wissen und Können für unsere Kranken und Betagten, für alle, die sie nötig haben, einsetzen. Um schneller an Ort und Stelle zu kommen, wird sie mit einem Auto ausgerüstet sein. Wir sind dankbar, in Schwester Helene eine neue, tüchtige Kraft gefunden zu haben, und heissen sie herzlich willkommen.

Der 1917 gegründete Gemeindeschwester-Verein setzte sich zum Ziele für das Dorf Langnau eine Gemeindeschwester einzusetzen und für ihre Besoldung aufzukommen. Mit dem Anwachsen der Gemeinde musste die Gemeindekasse einen Beitrag leisten, ebenso unterstützt der Kanton die soziale Sache mit einer kleinen Subvention. Nicht zu vergessen sind die alljährlichen Vergabungen von Privatunternehmen in unserer Gemeinde und Geschenke von Geldbeträgen bei Todesfällen. Dem Verein mit dem heutigen Stand von 530 Mitgliedern ist es möglich, noch für ca. die Hälfte der Kosten aufzukommen. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich, wobei dem Aktuar ein kleiner Spesenbeitrag gewährt wird. Der Gemeindeschwester-Verein beweist einmal mehr, dass der Anstoss zur Lösung von sozialen Aufgaben nicht immer vom Staat aus kommen muss. So gäbe es noch mehr solcher Aufgaben, die auf dem Wege privater Initiative gelöst werden könnten, zum Beispiel die Gründung einer Kinderkrippe und eines Heimatmuseums.

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper

sind willkommene
Festtagsgeschenke

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

Blumen - Höhepunkt jeder Festfreude!

Stets frische Schnittblumen in schöner Auswahl
Blühende und Grünpflanzen - Arrangements
Reelle Preise

Christbäume

Ab 10. Dezember in grosser Auswahl

Telefon 92 31 80

E. Baumgartner Gärtnerei

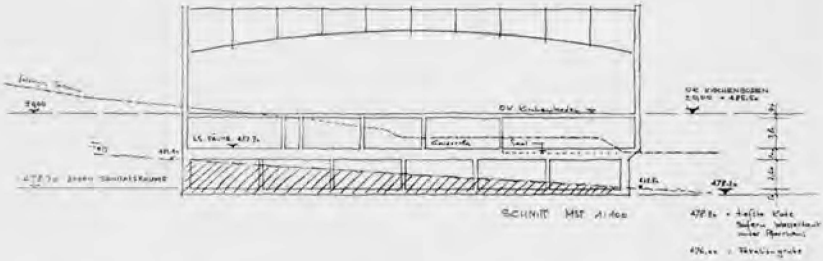
Lokalagentur
in Langnau:

Hans Haldemann

Höflistrasse 33, Langnau
Telefon 92 36 42

Zum Projekt Sanitätshilfsstelle

Die Gemeindeversammlung vom 30. Sept. hat die Errichtung einer Sanitätshilfsstelle unter den Neubau der projektierten katholischen Kirche auf der Fuhr beschlossen und dem verlangten Bruttokredit von Fr. 1 440 000.– zugestimmt.
Zum Kredit bzw. den Baukosten, die der Gemeindeversammlung vorgelegt worden sind, ist zu sagen, dass die zur Kostenschätzung verwendeten Preise zur Hauptsache auf einem in Zürich Ende 1964 offerierten Zivilschutzbau basierten, zuzüglich die im ersten Halbjahr 1965 erfolgten Teuerungen. Vor Bauausführung wird jedoch ein detaillierter Kostenvoranschlag erstellt werden. Dieses Vorgehen dürfte richtig gewesen sein, denn die Überlegung war, mit möglichst wenig Kosten und Zeitaufwand bei Gemeinde, Kanton und Bund die erforderlichen Bewilligungen einzuholen. Um möglichst keine Überraschungen beim Bau erwarten zu müssen, waren vorsichtigerweise Vorarbeiten wie Bodensondierungen, Wasserbeschaffung ausserhalb des Leitungsnetzes, genaueste statische Vorberechnungen notwendig, da ja die Sanitätshilfsstelle als Fundamentboden für den Kirchenbau dient. Die geologische Untersuchung von Dr. W. Huber, Zürich, ergab, dass nach einer Deckschicht von 3 bis 4½ Meter Lehm und sandigem Material ein harter Untergrund aus festgelagertem Moränenschotter oder Molasse vorzufinden sei.
Nach dem nachstehenden geologischen Diagramm wird somit die Sanitätshilfsstelle in dem tragfähigen, festen Untergrund erstellt werden können, und der Kirchgemeinde werden dadurch die Erstellung eigener Fundamente und Sockelmauern vom Kellerboden bis in diesen tragfähigen Baugrund erspart.

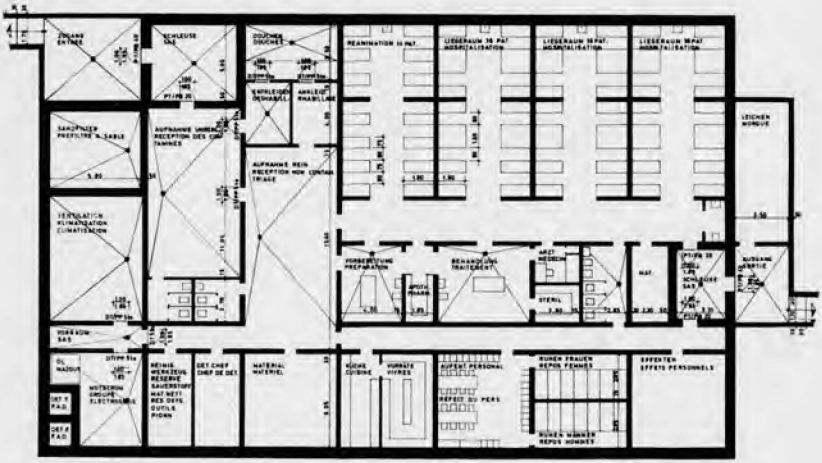


Die projektierte Sanitätshilfsstelle ist nach den Weisungen und Planunterlagen des Bundesamtes für Zivilschutz in Bern und nach Angaben der kantonalen Zivilschutzstelle bezüglich Schutzumfang ausgearbeitet. Der Standort der Sanitätshilfsstelle unter der katholischen Kirche entspricht dem vom Zivilschutz vertretenen Gesichtspunkt; er ist einerseits peripher und andererseits, wie in der Ortsplanung von Langnau vorgesehen, in der Freihaltezone (Grünzone Fuhr-Hehl), ausserhalb dichter Besiedelung, gelegen. Der Standort befindet sich

auch ausserhalb der Gefahrenzone bei einer Überflutung durch den Sihlsee.
Auch die Zufahrtswege zur Sanitätshilfsstelle von der Talsohle über den Hehlweg und vom Dorfkern über die Fuhr dürften genügen. Doch sollten sie noch wie folgt ergänzt werden: Die im Bau befindliche Winkelhaldenstrasse (Mühlehaldequartier) und die durch die Überbauung Fuhr verlängerte Fuhrstrasse müssten an ihren Kopfstücken bzw. Kehrplätzen durch den Ausbau des Teilstückes Haldengasse verbunden werden. So wäre eine weitere Zufahrt vom Oberdorf her möglich.
Da unsere Gemeinde und noch mehr die projektierte Sanitätshilfsstelle ausserhalb der Agglomeration der Stadt Zürich liegt, hat uns die kant. Zivilschutzstelle als Grundlage für die Dimensionierung der Belastungswerte 1 atü erlaubt, was eine merkliche Kosteneinsparung ausmacht. Unter Mitberücksichtigung der Trümmerlast des Kirchenaufbaues sind folgende Minimalstärken vorgesehen:

Aussenwände	50 cm
Innenwände	30 cm
Bodendicke	20 cm
Deckenstärke	50 cm

In den vom Bundesamt für Zivilschutz herausgegebenen verbindlichen Plänen für unsere Sanitätshilfsstelle mit 122 Liegestellen ist nachfolgender Grundriss genauest einzuhalten.



Dieser umfasst in groben Zügen, dass Ein- und Ausgang zur Sanitätshilfsstelle an zwei entgegengesetzten Fronten ins Freie führen müssen. Der Zugang führt zu einem Vorraum, von hier in eine Schleuse und dann in den Raum «unrein». Je nach Feststellung wird der Verletzte dem Aufnahmeraum «rein» zugeführt oder zur Entgiftung in den

Entkleideraum, wo die Kleider in den Abfallkübel kommen, dann zum Duschenraum und weiter zum Ankleideraum, wo er mit einer Notbekleidung, evtl. nur einer Decke, ebenfalls dem Aufnahmeraum «rein» zugeführt wird. Je nach dem Fall kann der Patient in einen Liegeraum eingewiesen werden, wo er vom Sanitätspersonal die erste Hilfe erhält oder als Schwerverletzter direkt in den Vorbereitungsraum zum Notoperationsraum verbracht wird. Von hier wird der Patient bis zum Abtransport in das Kreisspital Adliswil in den Liegeraum gebracht und weiterhin betreut.
Neben den unterteilten Liegeräumen mit 122 Liegestellen sind folgende Nebenräume notwendig: für die Apotheke, für die Sterilisation, Arztaufenthalt, Material, Effekten, Abgangsraum mit Schleuse zum Ausgang. Ferner Aufenthaltsraum für Personal, den Det.-Chef, Vorratsraum und Küche.
Technische Räume sind notwendig für Sandfilter, Ventilation, Gasöl, Notstromgruppe, Werkzeug, Sauerstoff, Material usw.
In einem Katastrophenfall mit Luftverseuchung müsste die ganze Sanitätshilfsstelle für mehrere Tage autark sein und im Extremfall bis zu 14 Tagen arbeiten können. Dies verlangt die Sicherstellung für die Versorgung mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Verbandmaterial usw. Es wird pro Person und Tag 70 Liter Wasservorrat für eine Zeitspanne von 14 Tagen vorgeschrieben; dies unabhängig vom Leitungsnetz der Wasserversorgung. So sind unter die Sanitätshilfsstelle 3 Wasserkammern von total ca. 250 m³ und für die notwendigen Abortanlagen eine entsprechend grosse Fäkaliengrube zu bauen. Um diese kostspieligen Wasserreservoirs evtl. einsparen zu können, wird geprüft, ob nicht die Quellfassungen der Spinnerei vom Hehlbödeli in überdeckten Wasserbecken als Ersatz neben der Sanitätshilfsstelle erstellt werden könnten.
Für den Standort der Sanitätshilfsstelle ist zudem von Wichtigkeit, dass der Kirchenbau mit einem Luftschutzraum für ca. 300–400 Personen ausgeführt werden muss, welcher im Katastrophenfall als weiterer Pflegeraum von der Sanitätshilfsstelle benützt werden könnte.
An die Kosten von Zivilschutzbauten wird ein Bundesbeitrag von 55% geleistet. Ferner ist eine Beitragsleistung durch den Kanton vorgesehen, welche im Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen des Zivilschutzes geregelt wird. Dieses Gesetz soll vom Regierungsrat demnächst verabschiedet und dem Kantonsrat zur Beratung zugewiesen werden.
Bei der Bauausführung der Sanitätshilfsstelle dürfte es Sache der dann zuständigen Baukommission sein, zu prüfen, ob die Anschaffung und Ausstattung der Sanitätshilfsstelle mit gewissen Apparaten und Maschinen etwas zurückgestellt werden kann, um die finanzielle Belastung der Gemeinde auf eine längere Zeitspanne zu verteilen.
Dieser erste Bau für den Zivilschutz in unserer Gemeinde ist der bedeutendste, den das Bundesgesetz vorschreibt, und es sei deshalb dem Stimmbürger für seine eindeutige Zustimmung zu diesem Projekt an der Gemeindeversammlung vom 30. September dieses Jahres bestens gedankt.
cr.

blickensdorfer

Metzgerei

Rütibohlstrasse 1
Telefon 92 31 78

- I. Qualität
  Rind-, Kalb- und
  Schweinefleisch

- **Unsere Spezialitäten:**
  Berner Zungenwurst
  Göttinger Bierwurst
  Sihltaler Schüblig

- **Unser Geräuchtes ist saftig und mild**
  genaue Kochanleitung liegt bei
  Schinkli, Schüfeli
  Läffli, Nuss-Schinkli
  Rindszungen

- Citterio-Salami
  Tessiner Salami
  «Nostrano»

- **Versuchen Sie einmal unsere feinen Bauernschüblig«Spezial»**

Für Qualität Ihr Metzger!

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Rütibohlstr. 58 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Weiacher Kies für den Nationalstrassenbau

Vom August 1962 bis Mitte November 1965 hat die Weiacher Kies AG auf einem ca. 1000 Meter langen Förderband eine Million m^3 oder zwei Millionen Tonnen Kies vom Standplatz Fussballplatz bis zum Brand Thalwil befördert. Das Förderband hatte eine Höhendifferenz von ca. 100 Metern zu überwinden, und da seine Stahlmulden-Konstruktion an das Gelände anpassungsfähig ist, konnte es sehr rationell eingesetzt werden. Zehn 50-PS-Motoren lieferten die Energie, wobei täglich im Minimum ein Zug (= 900 Tonnen) bis maximal 5 Züge entleert wurden. Ein Zug besteht ohne Lokomotive aus 15 Wagen und hat eine Länge von 180 Metern. Die Bandgeschwindigkeit beträgt 0,8 m pro Sekunde, so dass das zu fördernde Material ca. 20 Minuten unterwegs war vom Fussballplatz bis zum Brand. Die Bedienung des Bandes benötigt im Minimum 2 Mann. Wenn das Band voll beladen war, so betrug das Gewicht des Materials 250 Tonnen. Die Kieszüge trafen immer fahrplanmässig ein und benötigten ca. eine Stunde zum Entladen. Für unsere Sihltalbahn ergaben sich aus diesen Kiestransporten recht beachtliche Frachteinnahmen. Diese Kiestransporte mussten auf dem Schienenweg durchgeführt werden, da Transporte von solchem Ausmass per Camion auf unseren Strassen undenkbar gewesen wären. Der Hauptanteil des Kieses war Koffermaterial, das übrige Material waren Betonkomponenten, die frostsicher sein müssen.

Übrigens erinnern sich die Langnauer sehr gut, dass einmal ein grosser «Chlapf» die ganze Förderband-Anlage zum Stillstand brachte. Die Wiederherstellung benötigte 1–2 Monate, wodurch allerdings der Nationalstrassenbau nicht verzögert wurde, da genügend Material in der Zwischendeponie vorhanden war, um den Ausfall zu überbrücken. Der Kieslärm, der ja täglich nur eine gewisse Zeit zu hören war, illustrierte deutlich, welchen Lärm unser Dorf von einem Lehnenviadukt, der ununterbrochen von Autos befahren würde, zu gewärtigen hätte. Zudem wäre es kein «rauschender», gleichmässiger Kieslärm, sondern ein brausender Motorenlärm, der die Ohren weit mehr belästigen würde.

Ein kleiner Zusammenstoss zwischen Kieszug und Sihltalbahn ging auch noch in die Geschichte ein. Er hatte zum Glück keine weiteren Folgen, bot aber einigen Gesprächsstoff unter der Bevölkerung. Die Förderband-Anlage dürfte für viele ein einmaliges Erlebnis gewesen sein, das nun seinen Abschluss gefunden hat.

Ferienplan der Schule Langnau am Albis

Weihnachtsferien	24. Dezember 1965 bis 2. Januar 1966
Sportwochen	31. Januar bis 13. Februar 1966
Schulbeginn	25. April 1966
Sommerferien	11. Juli bis 13. August 1966
Herbstferien	8. bis 22. Oktober 1966
Weihnachtsferien	24. Dezember 1966 bis 3. Januar 1967
Sportwochen 1967	30. Januar bis 10. Februar 1967

Auf Weihnachten grosse Geschenkauswahl!

für «sie»

Porzellan, Keramik,
Kristall
Kupfer, Messing, Zinn
Schmiedeisen,
Chromstahl
handwerkliche
Holzarbeiten

Christbaumschmuck

für «ihn»

Grosses Rauchersortiment
neu: Fernsehpfeifen u. a.
Rauchservices
Gasfeuerzeuge
Schleuderascher
neu: Aschenpfannen Messing
Likörflaschen, Shaker
Eiskübel

für die Kinder

Spielmagazine
Baukasten
Laubsägegarnituren
Corcitoys
Schildkrötpuppen
Kleidli und Schuhe
Puppenmöbel
Kaufladen und Zubehör
Schultornister
neu: Metallschlitten

H. Fritschi
Haushaltartikel

alte Dorfstrasse 12, Langnau a. A.

Telefon 92 37 45

Ab 20. Dezember über Mittag geöffnet

Fussbodenfarbe

Zementboden-Versiegler
in allen Nuancen

für Keller, Heizraum, Garage,
Estrich, Balkon oder Sitzplatz

macht glänzend, staubfrei
gut waschbar und hell

Hs. Baumgartner

Farben Tapeten Bodenbeläge
Rütibohlstrasse 2

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit,
Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung
in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse
Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Walter Ebersold: Albis

Erzählung aus dem 5. Jahrhundert. Titelblatt von Hermann *Klöckler*, Albis. Roter-Reiter-Verlag, Langnau-Zürich. Fr. 12.50.

Wenn ich als Autor zu dieser romanartigen Erzählung etwas sagen darf, so etwa folgendes: Einige Jahre nachdem wir hieher zogen und nach vielen Gängen durch die Landschaft hatte ich einige Erlebnisse, die mich auf die Situationen dieses Buches stiessen. Es waren Situationen und Motive, die mit dem vielleicht dunkelsten Jahrhundert, dem 5., zusammenhingen. Erst nach einigen Jahren, die mit Studien verbunden waren, ging ich an eine Gestaltung. In einem Radiobeitrag wies ich später auf die Spannungen hin, die nach dem Hereinbrechen der Alemannen entstanden. Sie warfen damals die Römer weit in den Westen zurück und fassten die eingesessene alt-keltisch-helvetische Bevölkerung hart an. Die Gegensätze zwischen dem alten und neuen Volk mussten sehr schwer sein. Die alte Bevölkerung: listenreich, durch den jahrhundertelangen Druck der Römer unterwürfig, doch erfinderisch und kunstfertig. Die Alemannen dagegen stolz und herrschsüchtig, auf ihren jahrhundertelangen Kriegszügen eher «roh» geworden. Neue Kulte im Vordergrund, die alten Kulte verdrängt. Die Gegensätze im Sozialen hart und scharf.

So standen die Situationen vor meinem Blick. In der «Résistance» sah ich eine fürstliche Frau wirksam, die in der westlichen Schweiz bekannte Alpinula, die als Priesterin im alten Volk wirkte – und nie zu finden war. – Die Überbrückung der Gegensätze schien mir nur sinnvoll möglich, wenn auch Menschen da waren, die die Werte des alten Volkes sahen und dafür eintraten.

Aus diesen Zusammenhängen wob sich mir die vorliegende Erzählung, die auch Schroffheiten zeigt. In diesem gleichen Jahrhundert drang auch das Christentum in ganz unkirchlicher Gestalt in unser Land. – Die Erzählung ist Dichtung – überhistorisch. Ich darf hinzufügen: durch Kenntnisse und Überlegungen auch in ihrer Art fundiert.

Dem Künstler Hermann Klöckler danke ich sehr, dass er durch das originelle Titelbild auf das Buch einging. Walter Ebersold

Das Titelbild von Hermann Klöckler zum Albis-Roman ist ein symbolhafter Holzschnitt. Der Künstler verwendet die Struktur des Holzes, um die Idee des Lebendigen, des Gewachsenen zum Ausdruck zu bringen. Aus dem schwarzen Urgrund erhebt sich ein rotes Dreieck, das hinauf zur gelben Sonne weist, zum Licht der Erkenntnis und andeutungsweise auch zum christlichen Kreuz des Erlösers, das sich durch die Jahrringe deutlich abhebt.

Hermann Klöckler kann auch dieses Jahr auf ein reiches Schaffen zurückblicken. In Davos hat er in privatem Auftrage eine Messingplastik fertiggestellt. Die «Herde» bewegt sich in lebendigen Farben, die alle dem verschieden oxydierten Metall eigen sind. Die elementaren Formen bilden ein harmonisches Ganzes. In der Herbstausstellung im «Haus der Kunst» in München sind von unserem Langnauer Künstler drei Holzreliefs zu sehen, die in ihrem Farben- und Formenreichtum volle Anerkennung finden.

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

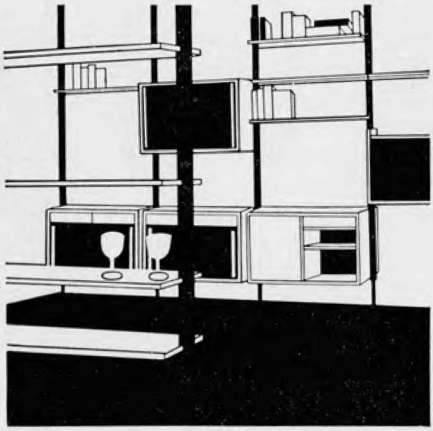
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Kurt Schenzer

Auto-Reparatur-
Werkstätte

Langnau
Telefon 92 32 67

Reparaturen
aller Marken



Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche

Linoleum · Plastik
Spannteppiche
Möbel · Aussteuern

Victoria

Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Langnau/Zürich · Rütibohlstrasse 57 · Telefon 051 92 35 60

Sonnenuhr

Der Handwerk- und Gewerbeverein stellt auf dem Gemeindehausplatz einen Christbaum auf. Die ca. 5 Meter hohe Rottanne wird von vielen elektrischen Kerzen geschmückt und gibt der neuen Dorfstrasse einen festlichen Akzent. Die Meinungen über die öffentlichen Weihnachtsdekorationen gehen ja sehr auseinander, doch möchten wir diejenigen daran erinnern, die ihren Christbaum lieber in der Stube drinnen sehen, dass sich andere, die vielleicht keinen zu Hause haben, daran freuen. Mit diesem Christbaumgeschenk wünscht der Handwerk- und Gewerbeverein der Gemeinde frohe Festtage.

W. Ringgers Erben schenken der Gemeinde ca. 1700 m² ihrer früheren Weid an der Rütibohlstrasse für die Erstellung eines Kindergartens für zwei Klassen und zwei Wohnungen. Die Lage des Kindergartens ist für das ganze Rütibohl zentral und die Kinder haben einen ungefährlichen Schulweg zur Verfügung mit Trottoir. Den schulfreundlichen Schenkern sei herzlich gedankt.

Die Aktion «Brot für Brüder» ist wieder in vollem Gange und die Langnauer zeigen sich auch diesmal gebefreudig. Wenn wir in echter christlicher Liebe das Weihnachtsbudget zu Gunsten dieser Aktion etwas kürzen! Stand der Sammlung am 28. November: Fr. 3000.–.

Es wurde eine Kommission zur Bereinigung der Strassennamen gebildet, so dass künftig die angeschriebenen Namen auch mit denjenigen des Grundbuchamtes übereinstimmen werden.

Die Gemeindeversammlung von Wetzikon hat beschlossen, dem uns bestens bekannten bündnerischen Bergdorf Tschappina einen auf fünf Jahre verteilten Beitrag von Fr. 50000.– an die Erstellung einer Wasserversorgung zu überweisen. Dies geschieht im Rahmen der Schweizerischen Patenschaft für bedrängte Gemeinden.

Im Frühjahr erscheint ein Bändchen über die Geschichte der Schule Langnau. Als Illustrationsbeitrag wurden die Schüler der Sekundar- und Realschule sowie diejenigen der 6. Klasse eingeladen, sich an einem Zeichenwettbewerb zu beteiligen. – Die ersten 3 Gewinner sind: Vollmeier Martin, Schutzbach Elisabeth, Kohler Armin. Am 29. November wurden die fleissigen Künstler in einer kleinen Feier belohnt und beglückwünscht.

Muuuuh

Die Kinder sind erstaunt, dass nun die ganze Schwerzi der Gemeinde gehören wird. Der Stall und die Kühe auch? Ja, natürlich, alles zusammen. Werden dann die Leute von der Kanzlei die Kühe melken? – Die Chargenverteilung lässt sich ganz gut ausdenken. Das Kühemelken und Hühnerrupfen überliesse man den Profi vom Steueramt. Die saftigen Weiden allerdings könnten den Amtsschimmel dazu verleiten, noch grössere Sprünge zu machen und noch lauter zu wiehern. Ob sich die braunen Schwerzi-Rösslein in seiner Gesellschaft so ganz wohl fühlen werden? Andernfalls müsste man ihn halt von ihnen fern halten; Barbaren liessen ihn am liebsten im Stall verhungern. Das Beringen der lieblichen Tauben übernähme naturgemäss der Zivilstandsbeamte. – Vielleicht hat der Leser noch andere Vorschläge.

USEGO

Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Immer gut beraten – gut bedient
Grösste Auswahl in Lebensmitteln, Weinen und Spirituosen
Tiefkühlprodukte

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen frohe Festtage!**

Mit höflicher Empfehlung

Alfred Bretscher **Lebensmittel Weinhandlung**

Langnau/Zürich Telefon 92 31 50

Vom 2. bis 15. Dezember gelangt der beliebte **USEGO-Kalender** zur Verteilung. Machen Sie rechtzeitig Gebrauch.

Für Männer wie Sie!

WHITE HORSE

WHITE HORSE, die Männerserie aus Schweden, hat das Dynamische echter Männlichkeit. Daher sind die WHITE HORSE Produkte so beliebt bei Männern, die sich durch ihre Leistungen Ansehen verschaffen. Wo verhandelt wird, wo Anweisungen erteilt, wo Pläne besprochen und verwirklicht werden, da finden wir die Männer, die sich mit WHITE HORSE pflegen. Auch Ihnen verhilft WHITE HORSE täglich zu einem guten Start, denn WHITE HORSE verleiht für den ganzen Tag ein Gefühl anregender Frische.

Exclusiv im
COIFFEUR-SALON
Telefon 92 32 35

Saxer

SEIT 125 JAHREN
1841 - 1966

geniesst die

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

das Vertrauen in den Gemeinden

Im SIHLTAL vertreten durch:

Agentur Adliswil
Zürichstrasse 14
(Herr O. Hauser)

Einnehmerei Langnau
Blumenweg 1 / Dorfstrasse
(Herr Rud. Saxer)

ZINSSÄTZE:

auf Spareinlagen	$3^1/_2$ %
auf Kontokorrenteinlagen	2 %
Neue I. Hypotheken zu	$4^1/_2$ %

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Meier Emil 92 31 91
Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Camionnage
Rischgasser W. 92 34 60

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Chemische Reinigung
Silava 92 33 95

Coiffeurs
Bertoldo, Damen- und Herrensalon 92 31 85
Nagelhofer, Damen- und Herrensalon 92 37 34
Saxer, Damensalon 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Reichenbach Hans 92 32 06

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Burger Walter 92 32 44
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 92 31 31
Rank, Hauser 92 31 60

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Johann 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Fritz 92 32 81

Occasionen
Frau Arnold 92 36 33

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 45

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

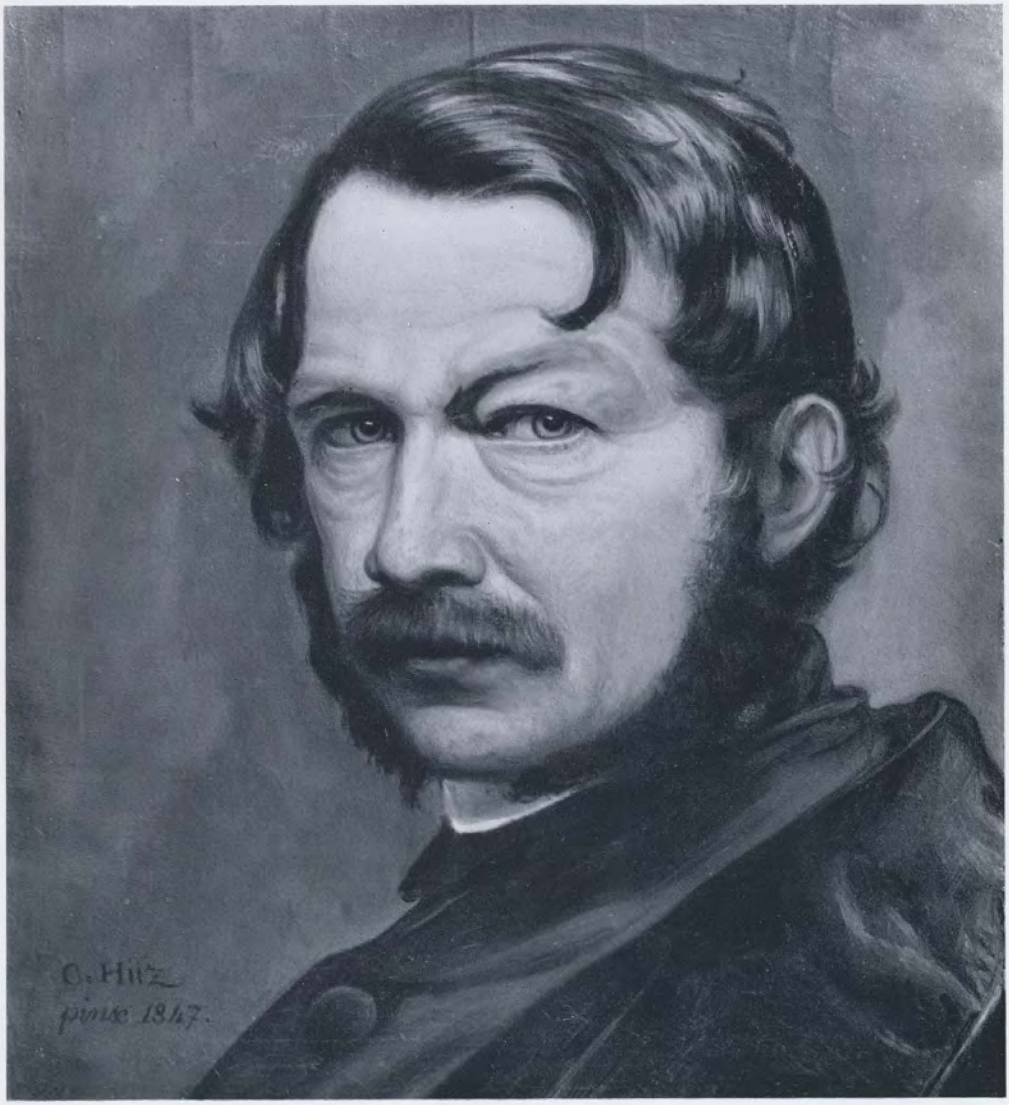
Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 22

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1966



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

C. Ringger, Gemeindeammann

Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von Baukrediten, Betriebskrediten und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01 **Besorgung anderer Bankgeschäfte** Tel. 92 31 01

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

versichert = gesichert

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

Emil Folger Langnau a. A. Telefon 92 34 85
Sihltalstrasse 60

Krankenversicherung · PPP Privatpatientenversicherung · Taggeld

Conrad Hitz - der berühmteste Langnauer

Es ist eine hehre Pflicht, in der Frühlingsnummer 1966 der «Langnauerpost» dieses vortrefflichen Bürgers unserer Gemeinde zu gedenken, der es als einer der besten Porträtisten seiner Zeit (ca. 1830–1866) zu internationalem Ansehen gebracht hat. Die nachfolgenden Worte der Erinnerung sind jetzt deshalb besonders angezeigt, weil am 10. Juli 1966 hundert Jahre vergangen sind, seit diesem grossen Künstler in München der Tod Farben, Pinsel und Leinwand seinen nimmermüden Händen entrissen hat.

Vor mir steht eine Photokopie seines Selbstporträts, die Elly Amsler-König, die fleissige Sammlerin aller erreichbaren Dokumente, die mit Conrad Hitz zusammen hängen, mir in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat. Als 49jähriger Mann hat er im Jahre 1847, als eine Flut von Arbeitsaufträgen über ihn hereingebrochen war, doch noch Zeit gefunden, dieses Bild zu malen. Seine Frau Louise, geb. Hanhart von Winterthur (die Heirat hatte am 13. Dezember 1833 in Ellikon stattgefunden), und seine Tochter Sophia Louise, geb. den 13. Januar 1835, dürften ihn, der immer seiner Herkunft gemäss ein bescheidener, aber seiner Heimat ein treu verbundener Schweizer geblieben war, bestürmt haben, ihre Stube als wertvollstes Erinnerungsstück damit zu schmücken. Heute hängt es im Zürcher Kunsthaus am Heimplatz.

Dieses Bild nimmt Sinn und Herz des Beschauers auf den ersten Blick gefangen. Bartwuchs umringt die Seitenpartien und den unteren Teil des Kinns, ein lockiger Schnurrbart zieht sich unter der gradlinigen Nase dahin, schwungvoll die langen Haare, gegen das linke Auge hinunter zieht sich eine halbkreisförmige Locke, der helle, klare Blick beweist uns eine Fähigkeit, das Chrakteristische der Gesichtszüge aller jener, die sich von ihm porträtieren lassen wollten, rasch zu erfassen. Aus der Grube, die sich von der Nase zum sichtbaren linken Mundwinkel hinunter zieht, können Energie und Entschlossenheit, aber auch die Sorgen seiner Jugend- und Ausbildungszeit herausgelesen werden, ein Künstlerkopf par excellence.

Conrad Hitz wurde als Sohn des Schulmeisters Hans Heinrich Hitz an der neuen Dorfstrasse, Langnau a. A., in jenem alten Haus westlich der Drogerie Wehrli, das dem Bau des Gemeindehauses im Jahre 1961 hat weichen müssen, am 23. Dezember 1798 geboren. Seine Mutter Regula, geb. Nägeli, stammte von Adliswil.

Die Einkünfte aus seiner pädagogischen Tätigkeit waren derart knapp, dass Vater Hitz bei einfachster Lebensweise seine Familie damit fast nicht durchzubringen vermochte. Weil er aber über die Fähigkeit verfügte, für Hochzeiten, Taufen und andere festliche Anlässe Glückwunschadressen und Erinnerungsblätter zu schreiben und sie mit allerlei Verzierungen zu schmücken, konnte er sich auf diese Weise einen kleinen Nebenverdienst verschaffen. Der kleine Conrad war dabei ein eifriger Beobachter, versuchte aber bald, es seinem Vater gleichzutun. Er zeigte rasch als Gehilfe ein überragendes zeichnerisches Talent, so dass er in kurzer Zeit seinen Meister übertraf. H. R.

Blumen schenken -
Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge
Sämereien
Verschiedene Spezial- und Volldünger
Torfmull, Pflanzenschutzartikel
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
Gartenweg 5
Telefon 92 33 26

carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Der Bauernhof Schwerzi Langnau am Albis - Stammsitz des Geschlechts der Gugolz - im Wandel der Zeiten

von Hermann Riedweg (Fortsetzung)

Die Verhältnisse in der Schwerzi im 18. Jahrhundert

Durchs ganze 18. Jahrhundert haben die Gugolz'schen Besitzer der Schwerzi gleich wie die Bevölkerung auf der Landschaft die Sorgen und Leiden der untern Volksschichten durchleben müssen. Die launische Willkür der aristokratischen Gewaltherrschaft bekamen auch sie zu spüren. Man seufzte unter der Last der Bodenzinse und der Zehntenverpflichtung. Der Groll gegen die harte Herrschaft und die Verhinderung jeglicher freiheitlicher Regungen wuchs auch auf der Schwerzi.

Drei Generationen lösten sich in der Bebauung von Grund und Boden ab. Man pflanzte seinen Kohl und die Kartoffeln und warf mit ausgreifendem Schwung den Samen über den frisch bestellten Acker. Es bogen sich im Wind die Halme von Korn, Roggen, Gerste, Hafer, Weizen und Hanf sowie Flachs. Frisches Bauernbrot durchduftete von Zeit zu Zeit alle Räume des Hauses. So ganz den launischen Wettermächten ausgesetzt, bewegte sich das Leben zwischen Bangen und Hoffen. Gewaltiger Hagelschlag zerstörte auf den Feldern gar oft, was mit Mühe und Schweiss bei Aufbietung harter, körperlicher Kräfte dem Boden entlockt worden war. Ohne Versicherungen musste der Schaden vom Besitzer selber getragen werden. Auf staatliche Hilfe mit Subventionen oder verständnisvolle Milderung der drückenden Lasten durfte der Bauer keinenfalls rechnen.

Die nahe gelegene Schulstube im Haus des Schulmeisters Hans Jakob Frymann und anderer Pädagogen, die alle der Langnauer Bevölkerung entstammten – es war nämlich verboten, Vagabunden und Landstreicher als Schulmeister zu engagieren – oder das Unterrichtslokal des Pfarrhauses auf dem Kirchbühl nahmen zur Winterszeit das Gugolzsche Jungvolk auf, damit es hier notdürftig schreiben und lesen lernen konnte. *Barbara Gugletz*, von der wir später hören werden, hat mit dem Gänsekiel sich eine Schreibweise angeeignet, vor der wir mit Staunen und Bewunderung den Hut ziehen. Auch ihr Vater, der Hauptmann Heinrich Gugletz, geb. ca. 1755, wird wohl zu den besten Schülern gezählt worden sein.

Zur Winterszeit aber, wenn die Feldarbeit ruhte und das Getreide in langwieriger Arbeit mit dem Flegel gedroschen worden war, zog man in den Wald am Albis oben, um für das nötige Holz zu Kochzwecken und zum Heizen des grossen Kachelofens im nächsten Winter besorgt zu sein. Der Plenterwald musste auch Eschenholz liefern, damit defektes landwirtschaftliches Mobiliar vom Wagner wieder in gebrauchsfähigen Zustand versetzt werden konnte. Man fuhr in die Mühle hinunter und liess die Getreidekörner zu Mehl mahlen. Die «Öli» am Dorfbach unten aber presste aus den Hanf- und Flachssamen für ihre Lämpchen das nötige Öl heraus.

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Rütibohlstr. 58 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Die Wintertage dienten auch der Verarbeitung der Hanf- und Flachsfasern. In beschaulicher Ruhe und Geborgenheit rückte man näher. Im fahlen Licht der Öllämpchen schnurrten die Spinnräder, welche die durch Trocknen, Rätschen und Säubern gewonnenen Fasern – sie wurden vom Garnseechter in einer eigens dazu hergestellten Lauge bis zu einer gewissen Widerstandskraft durchgekocht – durch die beweglichen Finger der Frauen und Töchter zum Faden gedreht wurden, der die Spule am Spinnrad langsam füllte. Der Webstuhl hat dann daraus, von den kundigen Händen des Webers bedient, den zähen, kalt sich anfühlenden Leinenstoff gewoben, der vom Schneider auf der Stör zu Kleidern verarbeitet wurde.
Man folgte am Sonntag dem Glockenruf der nahe auf dem Hügel gelegenen Kirche mit ihrem Dachreiter, um dem Gotteswort der Pfarrherren *Heinrich Bullinger* (1711–1714 in Langnau), *Andreas Engelhardt* (1714–1741), *Kaspar Ringgli* (1741–1751), *Heinrich Fäsi* (1751–1780), *David Rordorf* (1780–1787), *Jakob Wolf* (1787–1791) und *Heinrich Locher* (1791–1800) zu lauschen.

So zog sich das Leben in der Schwerzi dahin. Man ging auf die Brautschau, liess auf dem Lebensschiff das Heiratssegel schwellen, freute sich an der heranwachsenden Kinderschar, durchlebte Krankheiten, denen man mangels eines Arztes mit allerlei Hausmitteln beizukommen pflegte, wandte diese auch bei kranken Tieren im Stall an, zog etwa an Sonntagvormittagen auf den Albis, um im Kreise der dortigen Schützengesellschaft sich in fröhlichem Wettkampf mit den Kameraden zu üben, wozu sie den Vorderlader, das Luntenschlossgewehr, verwendeten, arbeitete in Behörden und Kommissionen mit, legte sich schliesslich zum Sterben hin und schied von hinnen im Bewusstsein, sich durch die Wirrnisse des Lebens durchgekämpft zu haben, dass man ruhig den wohlgepflegten Hof jüngeren Händen anvertrauen durfte.
Man trifft im Geschlecht der Gugolz Leute an, die ein recht hohes Alter erreichten, z. B. der Grossvater des letzten Besitzers, der 1809 geboren und 1895 gestorben, ein Alter von über 86 Jahren erreichte. Er hiess *Johann Heinrich* und war verheiratet mit Judith Nägeli vom Hinteralbis, einer Nichte des Dr. med. Hans Heinrich Nägeli, der als Oberarzt der königlichen Militärakademie in Breda (Holland) zu hohen Ehren kam (1784–1871). Diese Gugolz-Veteranen zogen sich jeweilen ins «Stöckli» zurück, jenen Riegelbau nördlich des eigentlichen Wohnhauses, der nach Ansicht des Baumeisters Steinmann, der ihn renoviert hat, vor ca. 300 Jahren gebaut worden sei. Von hier aus verfolgten sie aufmerksam den Gang der Geschäfte auf dem Hof, halfen noch weiter mit, soweit es bei reduzierten Kräften noch möglich war, liessen ihre Enkelkinder auf den Knien reiten und waren mit guten Ratschlägen immer wieder zur Stelle, bis die Totenglocke ihren Abschied von der Welt der gesamten Bevölkerung zur Kenntnis gab. Man fand sich wohl auch, besonders wenn der Schnee Feld und Flur deckte, zu gesellschaftlichem Spiel in der gemütlichen Stube zusammen, und wenn ein Mastschwein das Leben lassen musste, wurden wohl auch gute Freunde mit Most und weissem Langnauer vom

Auf Ostern

unsere hausgemachten
Pralinés, schöne Ostereier
und Hasen, Marzipan
feine Torten, Butterkonfekt

Gebr. Widmer

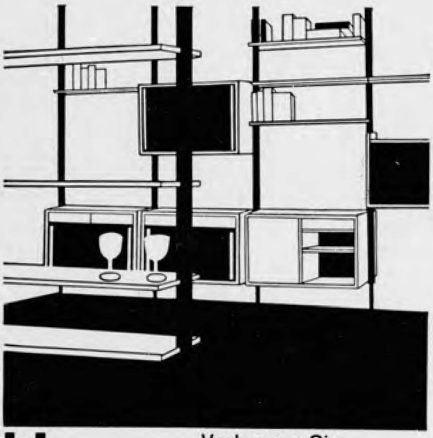
Bäckerei - Conditorei
Tea Room
Telefon 92 31 30

Grosse Geschenkauswahl für Ostern und Muttertag

finden Sie in Ihrem
Haushaltungsgeschäft
am Bach

H. Fritschi

alte Dorfstrasse 12
Telefon 92 37 45



Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche

Linoleum · Plastik
Spannteppiche
Möbel · Aussteuern

Victoria

Verlangen Sie den neuen Victoria-Möbelkatalog!

Langnau/Zürich · Rütibohlstrasse 57 · Telefon 051 92 35 60

«Rebhoger» zum Wurstmahl eingeladen. Die Diskussionen mögen sich dabei um allerlei Geschehnisse in der nähern und weitern Umgebung gedreht haben, denn das Volk war aus seinem langen Schlummer erwacht. Mehr Bildung, Erweiterung des Horizontes und Verbesserung ihrer sie bedrückenden Untertanenverhältnisse waren wohl Programmpunkte ihrer Gespräche, ausgelöst durch Begebenheiten wie Landvogt Grebel in Grüningen, der grosse Räuber, Aberglauben mit Hexenverbrennungen, «Kleinjogg», der Musterbauer Jakob Gujer in Wermatswil, Stäfnerhandel, Bockenkrieg usw., auf die hier raumeshalber nicht näher eingetreten werden kann.
Dieses Sehnen und Streben nach Fortschritt und Erwerb von Rechten neben den drückenden Pflichten erfuhr dadurch, dass die Französische Revolution die drei Forderungen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit auf ihre Fahne geschrieben hatte, einen mächtigen Auftrieb. Es leuchtete dieses umwälzende Geschehen in Frankreich bei den Untertanen in der Schweiz wie ein Stern in dunkler Nacht. Dass der Einbruch der Franzosen in die Schweiz am Ende des 18. Jahrhunderts aber auch viele Sorgen und Kümmernisse, Kriegsschäden, Blut und Verarmung unserer Bevölkerung zur Folge hatte, konnten sie damals verständlicherweise nicht ahnen. Was Langnaus Bevölkerung im trostlosen Jahr 1799 durchmachen musste, können wir uns kaum vorstellen.

Hauptmann Heinrich Gugolz und seine turbulente Zeit

Der freundliche Leser wird vor allem fragen, wieso dieser Offizier aus der Schwerzi an der Nordgrenze des Kantons Zürich Militärdienst zu leisten hatte.
Man weiss, dass die Französische Revolution mit ihrer Umwälzung auch an der Schweizer Grenze nicht halt machte. So stürzte das morsche Gebilde der alten Eidgenossenschaft zusammen. Die wohl ausgebildeten französischen Heerscharen rückten beutegierig in die Schweiz ein und schlugen brutal jeden Widerstand nieder. Die Berner wurden bei Fraubrunnen und Neuenegg, die Schwyzer bei Biberbrugg und Rothenthurm geschlagen und die ebenso tapfer kämpfenden Nidwaldner in Stans förmlich im Blut ertränkt.
So haben im Sommer 1798 die helvetischen Räte mit Frankreich ein Schutz- und Trutzbündnis abgeschlossen mit der Verpflichtung, für den Kriegsfall 18000 Mann schweizerischer Hilfstruppen den Franzosen zur Verfügung zu stellen. Es kam dann wirklich zum Krieg, weil Österreich und Russland sich zusammenschlossen, um im 2. Koalitionskrieg die Franzosen aus der Schweiz zu vertreiben. Kaiser Franz von Österreich und Zar Paul fürchteten, ihre Throne könnten ins Wanken kommen, so dass es für sie galt, ihre Staatsangehörigen vor den umstürzlerischen Ideen der Französischen Revolution zu schützen. Das angeführte Schutz- und Trutzbündnis der helvetischen Räte mit den Franzosen war es, weshalb Hptm. Gugolz dem Aufgebot Folge zu leisten hatte. Wir vernehmen aus mehreren Briefen, welche seine schreibtüchtige, gottesfürchtige Tochter Barbara mit dem Gänsekiel auf starkem Pergament-Papier, kunstvoll gefaltet und versiegelt,

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Langnauer-Taxi

923 460 Tag und Nacht

Car-Reisen

Hochzeits-,
Gesellschafts-,
Familienfahrten
im In- und Ausland

zuverlässig
und diskret

Offizielle Camionnage

Standplatz:
Dorfstrasse 5

W. Rischgasser

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

ihrem Vater, dem «Bürger Hauptmann Heinrich Gugletz», an die Rheinfront schrieb, wo er seine Einheit, die III. Kompagnie des II. Bataillons, befehligt hat. Er lag in Gibingen, Ellikon, Flach und Rheinau im Quartier. Allerlei Gerüchte durchschwirrten die Luft, und Barbara hat ihrem Vater dies alles getreulich mitgeteilt. Daraus seien einige Stellen zitiert, die den Leser interessieren könnten:

1. April 1799:

«Leutnant Huber auf dem Albis hat gesagt, Ihr bekommt kein Geld, kein Brot und kein Fleisch und müsst mit den Franzosen in den Krieg ziehen.»

6. April 1799:

«Am 3. April sah man einen grossen Brand. Der Wengiwirt wurde verhaftet und der Schützenwirt von Thalwil komme auch noch dran. Jakob Müller, Rengg, sollte zu Eurer Kompagnie einrücken. Darf er einen andern schicken?
Unsere Jäger mussten ins Bernbiet ziehen (Jäger = Soldaten, die damals mit dem Steinschlossgewehr besonders gut umzugehen und zu treffen verstanden. Aus den Jägereinheiten sind die spätern Schützenkompagnien entstanden). Ein Jakob Ringger aus dem Rengg wurde durch einen Schuss in den Arm verwundet. Es wurde eine Güterschatzungskommission eingesetzt. Die Namen ihrer Mitglieder lauten:

Gemeindepräsident Suter, Rinderweid
Johannes Nägeli, Albis
Säckelmeister Günthardt
Jakob Huber, Dorf
Heinrich Müller, Wegvogt
Ulrich Suter
Quartiermeister Baumann
Kilchmeier Freimann

17. April 1799:

«Jakob Bodmer ab der Kniebreche kam zu Hans Heinrich Hitz, Schulmeister, und teilte ihm mit, sein Bruder Johannes Bodmer, eingeteilt in der Kompagnie des Hauptmanns Gugletz, sei krank geworden. Bitte, ihn heimzulassen. Die Brüder werden ihn kurieren. Wir lassen auch den Wachtmeister Suter aus der Rinderweid 1000mal grüssen.
Es ist eine Schlacht geschlagen worden im Bernbiet zu Ruswil. Unsere Jäger mussten auch in dieses Dorf marschieren. Es seien 15 Berner tot liegen geblieben und die Zahl der Blessierten wisse man nicht.»

Hier ist Barbara das Opfer eines Gerüchtes geworden. Wir haben schon während des ersten Weltkrieges solche von der Wahrheit weit entfernte Meldungen mit Havas bezeichnet. Ich habe dieses Geschehen deshalb genauer ergründet, weil mein Urgrossvater Josef Riedweg damit in Beziehung gebracht wurde, da er die Alarmstation (Hochwacht) auf dem Menzberg zu bedienen hatte.

Helvetia Feuer
St. Gallen

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

Grundstrasse 6
Telefon 92 39 29

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 92 32 54

Für Damen und Herren

Wir schneiden und formen Ihr Haar modern und pflegen es mit nur besten Zutaten.

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau - Telefon 92 31 85
Sihltalstrasse 90 Ecke Neue Dorfstrasse

Neu eingetroffen:

Sommerpullover
Schürzen
Bébéartikel
Herrenhemden
Cravatten
und verschiedene
Sommerwollen

J. Drack-Siegrist

Neue Dorfstr. 27 · 92 31 73

Die Bauern der grossen Gemeinde Ruswil und Umgebung wollten die Fremdherrschaft der Franzosen nicht mehr weiter dulden, weshalb sie einen Aufstand organisierten, sich bewaffneten und die Alarmstation auf dem Ruswiler Berg in Funktion setzen. Mit ihr korrespondierte die Hochwacht auf dem Hof Gerislehn-Menzberg. Als Riedweg den Alarm bemerkte, liess er vorschriftsgemäss sofort seine Mörser donnern, den schwarzen Rauch aus den Pechpfannen zum Himmel steigen und nächtlicherweile die Flammen seines Holzstosses in die Lüfte züngeln. Zwei Tage später wurde er von Landjägern verhaftet und in die Gefangenschaft nach Luzern abgeführt. Er schwor, von dem Aufstand in Ruswil nichts gewusst zu haben. Man glaubte ihm und liess ihn nach einigen Tagen Haft wieder auf den Menzberg zurückkehren.

In Ruswil aber begannen die Bauern, als sie sich auf den Weg nach Luzern aufmachten, bald zu schlottern, als in dichten Scharen die gut bewaffneten, kriegsgewohnten Franzosen, denen wohl auch helvetische Jäger sich widerwillig hatten anschliessen müssen, in straffer militärischer Formation gegen sie vordrangen. Die Aussichtslosigkeit eines Kampfes einsehend, flüchteten sie sich nach allen Seiten heim in ihre Behausungen, wo sie ihre Sensen, Flegel, Eisengabeln, Säbel und Steinschlossflinten versteckten und unschuldige Mienen zur Schau trugen. Es fielen wenig Schüsse und Tote gab es keine. Barbaras Berner waren also keine Berner, sondern waschechte Luzerner gewesen, die in Ruswil und Umgebung beheimatet waren.

Mit etwas spöttischem Humor wurde dieser schlecht organisierte, mit unzweckmässigen Mitteln ins Werk gesetzte Aufstand Käferkrieg genannt, weil er im April 1799 in ein Flugjahr der Maikäfer fiel.

Eine namenlose Angst um ihren Vater kommt in diesen Briefen immer wieder zum Ausdruck. Sie ruft Gott um Hilfe an, denkt auch an die andern Langnauer, die zum Dienst fürs Vaterland unter den Fahnen standen – ein Sohn des Hauptmanns Gugletz war Leutnant – berichtet kurzweilig, was man ihr an Gerüchten zugetragen hat und bittet inständig, möglichst bald heimzukehren. Sie versichert dabei ihren Vater, dass sie auf dem Hofe arbeiten, so viel sie vermögen und dass sie als gottgetreue Kinder ihm in Liebe zugetan bleiben bis in den Tod. Vater Gugletz hat immer wieder die Briefe seiner geängstigten Tochter Barbara beantwortet. Man staunt, wie schon damals die Feldpost zuverlässig funktioniert hat. Leider sind diese Frontberichte verschollen. Aus diesem Briefwechsel gewinnen wir die Gewissheit, dass Hptm. Gugletz in der Hauptsache als Instruktionsoffizier zu amten hatte, denn es musste doch dieses Kontingent von 18000 Mann durch Offiziere für den Kriegsdienst gestählt und im Gebrauch der Waffen geübt werden. Das Schwerzi-Töchterlein beschwor immer wieder seinen Vater, «sich ja nicht unter die 18 tusent zu stellen». Es scheint wirklich, dass die Sehnsucht nach seiner Familie und die Arbeit auf seinem Bauernhof ihm nahe legten, bei Gelegenheit den Dienst zu quittieren. Die Rückkehr scheint im Laufe des Monats August erfolgt zu sein, denn Barbaras letzer Brief trägt das Datum des 6. August 1799.

(Fortsetzung folgt)

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74

Metzgerei
JSELIN

Wir wünschen frohe Ostern
und empfehlen uns für Qualität in
Fleisch und Wurst

Hauslieferung Tel. 92 31 79

Willkommen in jedem Haus!

Die ganze Familie kann auf der TP1 schreiben. Die FACIT TP1 besitzt alle Eigenschaften, die man von einer Kleinschreibmaschine verlangen kann. Sie hat ein handliches Format, einen leichten Anschlag und ist trotzdem robust und dauerhaft gebaut.

mit Tabulator und elegantem Koffer 475.-
ohne Tabulator, mit Koffer 425.-

Papeterie Hässig Langnau

Der neue Gemeinderat für die Amtsdauer 1966 bis 1970

Von l. n. r.: Alois Kappeler, Finanzen, Vormundschaft, Zivilschutz, Armenpflege; Josef Keller, Hochbau; Beat Zeller, Gesundheitswesen; Paul Meier, Gemeinderatsschreiber; Erwin Schärrer, Präsident, Liegenschaften, Polizei, Kulturelles; Karl Böhlen, Vizepräsident, Wasser, Feuerwehr, Feuerpolizei; Hans-Peter Baumgartner, Forst- und Landwirtschaft, Schulpflege; Walter Schneebeli, Tiefbau, Schiesswesen.

Sonnenuhr

In den letzten Wintertagen flog dem Präsidenten des Gemeindeschwester-Vereins ein unscheinbares Kuvert auf das Pult. Sein Inhalt? Eine Tausender-Note für den Gemeindeschwester-Verein. Dem grosszügigen Geber sei auch hier herzlich gedankt!

Der Gemeinderat durfte im Dezember 1965 vom Stadtrat von Zürich eine Wappenscheibe mit den drei Stadtheiligen entgegen nehmen, zur Ausschmückung des neuen Gemeindehauses.

Kindermund

Papi erzählt Heldensagen. Es ist die Rede vom tapferen Siegfried. Klein-Monika staunt: «Ja, isch de Syfrig sonen starche?»

Auf dem Albis hält sich internationales Publikum auf. Die stürmische Barbara rennt gegen eine Dame an. Diese entschuldigt sich sofort: «Sorry». Die Kleine sagt sofort hocherfreut zur Lady: «Salü!»

Die Kleine berichtet begeistert vom Langenberg: «Und ich han amene Ort ine dörfe, wo die andere Lüt nöd ine dörfed, de Wärter hät mi ine gla». Wir sind gespannt und denken an den Bärenzwinger. «Wo ine dänn?» «Hä, i säb gross Hus ine am Waldrand, nei, in Garten ine, i ha dörfe mit de Chind go schpile.» (Der Wärter war ein Stadtrat)

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Herren-Hemden
Freizeit-Jacken
Sommer-Hosen

Damen-Sommer-Pullover und -Jacken
Schürzen

Sommerschuhe
Gymnastic-Sandalen
Wanderschuhe

Fam. Bottazzoli

SCHUH- UND TEXTILWAREN
neue Dorfstrasse 19, Telefon 92 31 51

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Elektro-Magazin

Arthur Misteli

Telefon Langnau 92 38 73
Telefon Horgen 82 48 30

Ausführungen von elektrischen Installationen in
Neu- und Umbauten

Der Saarknappenchor singt in Langnau

Als grosse Attraktion wird am Zunftsängerfest der Saarknappenchor zu hören sein. Dieser Chor unterscheidet sich schon rein äusserlich von anderen Chören in seiner schwarzen Knappentracht mit gekreuzten Schlägel und Eisen auf dem Ärmelabzeichen, mit leuchtend weissem Federbusch auf dem Schachthut. Diese Sänger sind Bergleute, sie üben einen harten Beruf aus, der uns nur vom Hörensagen bekannt ist und dort auch meistens nur von der dunkeln Seite her, wenn von Schlagwettern oder anderen Katastrophen die Rede ist. Die singenden Knappen widerspiegeln in ihren Liedern die Tugenden des bodenständigen, heimatverbundenen und arbeitsamen Saarbergmanns. Und singen können diese Männer! Sie sind zwar keine Berufssänger, doch jeder einzelne kann als Solist gewertet werden; zur Freude am Singen gesellt sich eine hohe musikalische Qualität. Schon von altersher gilt der Bergmann als sangesfreudig, wahrscheinlich um sich die Arbeit zu erleichtern. Agricola berichtet schon 1556 von den Berghäuern, «dass sie das Gebirg innerlich mit lieblichen Berggesängen erschöllen». Der Saarknappenchor mit seinen 50 Sängern und unter der Leitung von Paul Gross errang schon an verschiedenen internationalen Wettbewerben den ersten Platz. Die Konzertreisen des Chors führten schon weit über das Heimatland hinaus. Dass diese Aufführungen natürlich auch auf Schallplatten aufgenommen werden, versteht sich von selber. Für uns wird es nun ein ganz besonderes Erlebnis sein, diesen Chor persönlich bei uns zu haben und seine hohe Sangeskunst zu würdigen. Viele werden das gemeinsame Singen wieder mehr schätzen und das Chorlied wird in so vollendeter Darbietung wieder aufgewertet. «Sie ziehen herauf: Glück auf! Glück auf!»

D. Nouvel Gartenbau

vormals H. Reichenbach

Gartengestaltung

Gartenpflege

Individuelle Beratung

Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04

Soeben erschienen:

Langnauer Schulgeschichte

von Hermann Riedweg

44 Seiten, mit Illustrationen und Schüler-Zeichnungen, solider Leinen-Einband, Preis Fr. 5.-

Das gediegene Bändchen vermittelt in erzählender Form eine Übersicht von 1712-1965. Es ist auch ein sinnvolles Erinnerungsgeschenk für Schulentlassene und für auswärtige Langnauer.

Erhältlich bei:
Herr Lehrer Hörler, Wolfgrabenschulhaus
Herr Lehrer Müller, Widmerschulhaus
Papeterie Hässig, alte Dorfstr. 1, Langnau

NEUES AUS DEM SALON

Saxer

Telefon 92 32 35

Für Damen: Cytanine Frischzellen-Behandlung gegen Haarausfall
Neues Dauerwellensystem für weiche und volumengebende Dauerwellen
Spezialität: Tönen u. Färben

Für Herren: Der neue Haarschnitt: «Dandy»
Haarbehandlungen nach Dr. F. Hirsch

Wir kramen in einer Vereinskiste ...

Wenn wir nun heute etwas in den Memoirbüchern unseres Männerchors «Frohsinn» blättern und einiges über dessen Entstehungsgeschichte erzählen möchten, so hat das seinen Grund. Diesem Verein ist nämlich die besondere Ehre zugefallen, das 109. Sängerfest des Zunftverbandes Thalwil am 21./22. Mai in Langnau a. A. durchzuführen. Eine starke Schar rühriger Kräfte mit dem bewährten OK-Präsidenten Walter Loosli an der Spitze, ist schon seit einiger Zeit bestrebt, dem Fest das würdige Gepräge zu geben, um allen Sängern, aber auch den Freunden des Gesanges sowie den verehrten Gästen und Besuchern ein frohes und unvergessliches Erlebnis zu bereiten. Zuunterst in der Vereinskiste finden wir die alten, verstaubten, in Leder gebundenen Protokollbücher von Anno dazumal unseres bald 100-jährigen Männerchors. Sie lassen uns wissen, dass die Pflege des gesungenen Wortes bereits zu Urgrossvaters Zeiten in Langnau a. A. hochgehalten wurde.

Der heutige Männerchor «Frohsinn» ist im Jahre 1869 aus dem alten, vielleicht in die Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zurückreichenden «Männerchor Langnau» herausgewachsen. Das Gründungsjahr dieses Vorläufers und wohl ersten «Sängervereins» in der Gemeinde ist uns nicht bekannt. Das erste Protokoll stammt aus dem Jahre 1848. Der Protokollschreiber führt unter «Besitztum des Vereins» u. a. folgende Gegenstände auf: «Eine Sängerfahne samt Tragkuppel, ein tannenes Öl- und Kerzenkästchen, eine weissblechene Ölflasche, eine Lampe mit Silberschein (böse Zungen behaupten, dass ein solches Licht für Heimkehrer nach verlängerten Gesangproben auch heute noch gelegentlich wertvolle Dienste leisten könnte), 8 Kerzenstöcke, Singhefte in Rück- und Eckleder gebunden . . . ! – Wie vergnüglich mussten doch jene Zeiten der Öl- und Petrollampen gewesen sein. Der Verein bestellte einen «Lampister», der für eine gute Beleuchtung des Probenlokals verantwortlich war. Ein Protokolleintrag verrät uns zwar, dass es trotzdem gelegentlich vorgekommen sei, dass die Gesangstunden «aus Mangel an Beleuchtung» eingestellt werden mussten. Das Traktandum «Beleuchtung» ist recht häufig zur Diskussion gestanden. 1890 hatte Lehrer Weber mit drei Schülerinnen, denen je zwei Franken Belohnung zugesichert wurden, den Auftrag die Lampen zu besorgen, und zwar mit der ausdrücklichen Bedingung, dass die Lichter schon um acht Uhr brennen sollen, sich während der Gesangstunde kein Ölmangel einstellen und kein neuer Docht «eingemacht» werden dürfe. Solche Unterlassungssünden wurden mit 1 Batzen Busse geahndet! Für das Silvestersingen im Jahre 1850 wurde sogar «für die Beleuchtung der Kirche» eine separate Kommission bestimmt!

Auf Grund der im ersten Protokollbuch niedergelegten Statuten aus dem Jahre 1848 lässt sich ein ungefähres Bild von der Tätigkeit dieses Sängervereins von 14 Mitgliedern gewinnen. Die Vereine allein waren ja damals das Mittel, Angehörige verschiedener Stände und Berufs-

Schuh-Abhol-Service

Schuhverkauf
Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen

Gummistiefel
Fussbett-Sandalen
Prima Schuhpflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstr. 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstr. 79

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Strumpfstübli

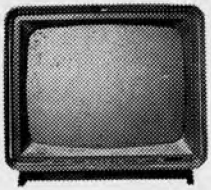
Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébé-Artikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Tonbänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

klassen zum freien Gedankenaustausch zusammenzuführen. So fasste jeweils auch der Männerchor vor jeder Zusammenkunft, die wöchentlich einmal stattfand, darüber Beschluss, ob man singen wolle oder nicht. Unsere Urgrossväter kamen also nicht in erster Linie um des Gesanges willen zusammen, sondern ebenso sehr, um über Fragen des öffentlichen Lebens ein freies Wort zu tauschen. Diese Vorfahren wären über unsere weitverbreitete politische Abstinenz wohl nicht wenig überrascht! – In § 7 der genannten Statuten wird bestimmt: «In der letzten Zusammenkunft des Jahres wird die Schlussrechnung vorgelegt. Die Gesellschaft hat über den Kasseninhalt zu verfügen.» Da diese «Dividenden-Auszahlung» wohl bei etlichen Sängern jeweils Kopfweh und Magenverstimmung (lies Kater) ausgelöst hat, wurde zwei Jahre später beschlossen, dass der Kassabestand nicht mehr unter die Mitglieder verteilt, sondern nur «zu einem allgemeinen Zwecke» verwendet werden dürfe. Später war man sich dieses Beschlusses zwar reuig und der Kassabestand wurde jeweils am Jahresende wieder «vertan». Der Verein hatte aber damals schon etwas übrig für wohltätige Zwecke; so wurde zum Beispiel am 8. Januar 1848 das Kassengeld im Betrage von 8 Gulden, 25 Schilling und 6 Heller für die gegen den Sonderbund im Felde gestandenen ärmeren Langnauer -Bürger und -Ansässen bestimmt.

Zur Vertiefung der Freundschaftsbeziehungen hat der Sängerverein auch Anno dazumal an den Zunftfesten gewöhnlich mit vier bis acht Mann teilgenommen. In den Jahren 1851, 1860 und 1868 fanden sogar bereits die ersten Zunftsängerfeste in Langnau a. A. statt.

Unstimmigkeiten unter den Mitgliedern, ein arger Misserfolg an einem Sängerfest in Zürich und andauernd schlechter Besuch der Gesangstunden haben im Jahre 1868 zur Auflösung dieses ersten Sängervereins geführt.

Mit etwa 20 Aktiven wurde am 23. Januar 1869 der heutige Männerchor «Frohsinn» gegründet. Als Probenlokal diente ein Schulzimmer und den Dirigentenstab führte ein ansässiger Schulmeister. Die erste Vereinsfahne «mit himmelblauem Boden, der Inschrift »«Frohsinn Langnau» und dem Sängerspruch:

«Dem Wahren, Guten, Schönen
soll unser Lied ertönen»

nebst Kantons- und Gemeindewappen, wurde am 1. August 1869 eingeweiht. Zum Eintritt in die Kirche, in welcher der «Fahnenschwur» stattfand, berechtigten Programme zum Preise von 20 Rappen. – Der junge Verein hat der Pflege des Chorgesanges den ersten Platz eingeräumt, dass man sogar übereinkam, sich wöchentlich zweimal zu besammeln und stimmenweise zu üben: die Tenöre an jedem Dienstag, die Bässe am Donnerstag. Bei verschiedenen Anlässen, wie Pfarreinsatz, Gottesdiensten, Hochzeiten und sogar an gesanglich-theatralischen Aufführungen in der Gemeinde stellte der Verein seine Tüchtigkeit unter Beweis. Aber auch an den jährlichen Zunftfesten war der «Frohsinn» mit wenigen Ausnahmen vertreten. An ausserkantonalen Festen haben die Sänger zum Beispiel in Brugg (1897) und in Villigen (1898) den 1. und am Eidg. Sängerfest in Bern (1899)

Laufend zu verkaufen

OCCASIONEN

jeder Art

Möbel - Betten - Schuhe - Kleider - Wäsche - Vorhänge - Decken - Haushaltgegenstände

Frau Arnold **Occasionen Langnau Sihltalstr. 81 Tel. 92 36 33**

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Glacezeit - herrliche Zeit!

Die anerkannt feine, selbstgemachte Glace, versch. Coupes und Eiscafé geniessen Sie in grosser Auswahl im Café oder im schattigen Garten des

Café Höckli

Telefon 92 32 26
Mit höflicher Empfehlung
A. Bourry

USEGO
USEGO
USEGO

Selbstbedienungsgeschäft im Zentrum

Immer gut beraten und freundlich bedient

Mit höflicher Empfehlung

A. Bretscher **Lebensmittel - Weinhandlung**
Langnau-Zürich Telefon 92 31 50

den 5. Lorbeerkranz errungen. – Die alten Protokollbücher wissen auch viel zu erzählen über gesellschaftliche Anlässe und Ausflüge. Zur Winterszeit 1882 trafen sich die Sänger zu einem Wurstmahl bei einem Vereinsmitglied. Von einem Albis-Bummel wird berichtet: «Die Heimkehr bei der famosen Beleuchtung liess bei vielen noch eine Erinnerung auf den folgenden Montag zurück!» Gute freundschaftliche Beziehungen unterhielten die Sänger mit den andern Vereinen der Gemeinde; auch vereinigten sie sich manchmal mit den Chören unserer Nachbargemeinden Gattikon und Adliswil zu gemeinsamen Zusammenkünften und Aufführungen. Im Herbst 1870 wurde auf bekränzten Wagen nach Bülach an die Kirchweih gefahren. 1889 wagte man sogar eine Reise nach Lugano! Bluest- und Sauserbummel erfolgten in die nähere Umgebung. Das 25jährige Jubiläum des Vereins wurde durch ein Konzert mit Waldfest im Langenberg gefeiert. «Der Töchterchor stiftete dem Verein ein neues Banner!» Dem eingangs erwähnten «Kampf um das Licht» kommt im wahrsten Sinne des Wortes symbolische Bedeutung zu, denn auch nach der Einführung des elektrischen Lichtes waren die Sänger immer wieder um das wahre Vereinslicht bemüht. – Das Vereinsschiffchen hat all den drohenden Gefahren wie Mitgliedermangel, Kriegsjahre und Finanzknappheit bis heute wacker Stand gehalten. Wenn sich Langnau a. A. seit dem letzten Jahrhundert zu einem Stadtvorort entwickelt hat, dem modernen Menschen neue Ziele vorschweben und es scheint, dass auch der Vereins-Chorgesang zugunsten anderer Interessen verdrängt wird, so soll der edle Männerchor-Gesang, wie ihn unsere Vorfahren pflegten, in unserem Dorfe weiterhin hochgehalten werden. Möge auch das 109. Zunftsängerfest in Langnau a. A. das Seinige dazu beitragen, die Liebe und Begeisterung zu Gesang und Musik zu mehren und zu entfachen.

Wir schliessen nun die Chronikbücher und verraten unseren verehrten Lesern, dass im Schosse des heutigen Männerchors «Frohsinn» gerne auch über das weitere Vereinsgeschehen nach der letzten Jahrhundertwende erzählt wird. Nebst dem hohen Ideal des Gesanges, legt der Verein immer noch grosses Gewicht auf die Pflege der Kameradschaft und des gemütlichen Beisammenseins. – Neue Sänger sind sehr willkommen! – Proben: Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im Restaurant «Rank», 1. Stock. Ein unverbindlicher Besuch wird die Sänger freuen. Reservieren Sie sich auf jeden Fall den 21./22. Mai für das Zunftsängerfest in Langnau a. A., denn der Männerchor «Frohsinn» möchte Sie für einige gemütliche Stunden in frohem Kreise beieinander sehen.

- S -

Finnform AG - eine permanente Ausstellung in Langnau

Anfang Februar wurde diese Ausstellung an der Weidstrasse 4 eröffnet. Sie zeigt finnische Möbel, die in ihrer klaren Form und schönen handwerklichen Gestaltung bestechen, Vorhänge in warmen, frohen Farben, die die Wohnlichkeit unterstreichen. Keramikwaren werben für ihr Ursprungsland, wunderhübsche farbige Gläser sind Erzeugnisse weltbekannter Formgestalter. Verspielte Tiere und Puppen aus

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

Qualität in
Fleisch und Wurst!

Telefon 92 31 78

Heinrich Hediger

empfiehlt sich
für sämtliche Maler- und
Tapeziererarbeiten

Malergeschäft

Blumenweg 4
Telefon 92 32 11

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Stoff, warme Teppiche, originelle Leuchten faszinieren den Beschauer. Neben den Einrichtungsgegenständen und kunstgewerblichen Arbeiten besteht eine modische Abteilung für Konfektion, welche Sport- und Freizeitmode ausstellt. Die Finnform AG ist ein Engros-Geschäft, welches die Erzeugnisse namhafter finnischer Fabriken verkauft.
Die Eröffnungsfeier der sehr geschmackvoll eingerichteten Ausstellung stand unter dem Patronat des finnischen Botschafters in der Schweiz, S. Exz. Ragnar Smedslund, der den Gästen einen Abriss über die schweizerisch-finnischen Handelsbeziehungen skizzierte. Der Direktor, Herr Heinvirta, liess die Anwesenden mit finnischen Spezialitäten, wie getrocknetes Renntierfleisch und Wodka bewirten, die von einer Finnin in der farbenprächtigen Landestracht offeriert wurden.

Wüssed Si, was paradox isch?

Wüssed Si, was paradox isch? Viles natürli, Si dänked jetzt sicher ad Konjunktur-Dämpfigsmassnahme und a die tüür Milch. Mir chunnt aber no en anders Bischpiil in Sinn. Wäme bi eus echli uf de Höchi vom Underrängg schpaziere gaht, so trifft mer e Gruppe netti Hüser a. Die händ nur uf einere Siite, döt wo d'Sunne am meischte ane schiint, echli e gschpässigi Fassade. D'Chinde redet immer vo de Seilbähnli-Station. Aber das hani eigentli gar nöd welle verzelle. Vo det obenabe gluschteds eim, echli is Dorf abe zluege. Me lauft dänn an Hang use und isch erstuunt, ja über alli Masse erstuunt, dass me e schöni, breiti Strass atrifft, wo da so ganz elei, ohni Hüser oder suscht emene Alass dur d'Wise dur zieht, eifach grad eso is Chrut use. Hei da sött me Rollschueh ha zum uf dere ideale Bahn ume z'suse. Schön breit isch die Strass und topfebe, die hät sicher au nöd grad wenig gchoscht. Si macht Windige wiene rächti Passstrass für vill Verchehr. Doch glaubed Si ja nöd, dass Si vo irgend emene Vehikel gstört wärdid, die händ no kei Grund det ufe zcho.
Jetzt möchted Si no erfahre, was da so paradox seig? Jä, losed Si nur. I eusem Dorf gits no e Strass, die treit de altehrwürdigi Name alti Dorfstrass. No nie hät si dä Name so zu Rächt treit wie i de letschte paar Jahre. Sisch nöd nu die alti Strass, sondern es isch bald de verbreitereti Dorfbach. Wänns rägned und Si s'Päch händ, dass Si uf däre Strass laufe müend – hä natürli, s'hät doch au Hüser a dere Strass, zu dene me villicht mues, dänn leged Si am beschte Gummistiefel a, wie die Manne, wo a de Sihlkorrektion schaffed. All die Gerinsel, wo scho bim trochne Wätter dethär zrünnele chömed, wärded richtigi Bäch, wo sich i de usgwäschne Dolle und Löcher zu Seeli schtaued, zunere Art Titicaca-Seeli, wobii de Akzänt meh uf -caca liit. Mit de Ziit werded wägkundigi Bergfüehrer usbildet und de Frömde zur Verfüegig gstellt für d'Begehig vo eusere Old Street. E mänschefründlichi Tat wäris, wäme de suscht scho plagete iheimische Schlucht-Bevölkerig gratis Bergstöck abgäh würdi, bi däre verknacksti Füess und gschundeni Glieder a de Tagesornig sind. Die ganz heimtückische Schtelle, wo Gfahre nöd grad erchännt werde chönnd, sötted vo freiwillige Hälfer vom Schwizerische Alpeclub markiert wärde. Wüssed Si jetzt, was paradox isch?

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 37 10

Im Frühling

für Jalousieläden
Sparol (Auffrischungsöl)

für Möbel
Dan Dee-Politur

für Zementböden
Chlorkautschuk-Farbe
in allen Nuancen

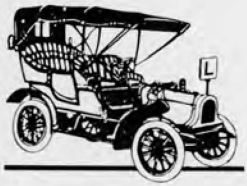
für Auto
Car-Brill, Tourtle Wax,
Alpha Glanz

Verlangen Sie die neue
Preis- und Lagerliste

Hs. Baumgartner
Farben - Lacke - Tapeten
Rütibohlstrasse 2

Auto-Fahrschule H. Bolliger
staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2



Opel und
VW

Telefon **92 38 30**

Treffpunkt nach Vereinbarung

® eingetr. Marke H 37

mit der eleganten Pinin-Farina-Karosserie und der epochemachenden BMC Konzeption:

FRONTANTRIEB — QUERMOTOR — HYDROLASTIC-FEDERUNG

Unübertroffene Sicherheit durch überlegene Strassenlage und Kurvenstabilität.

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

5plätzige Limousine, 4 Türen, 6/50 PS In SPEEDWELL-Ausführung mit Bremshilfe

Fr. 7580.— Fr. 8350.—

AUSTIN – EIN BMC PRODUKT
Über 300 BMC Servicestellen
in der Schweiz

Generalvertretung:
EMIL FREY AG, 8021 Zürich
Badenerstr. 600, Tel. 051 54 55 00

Garage Schenzer

Langnau am Albis

Telefon 92 32 67

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
R. Bachofen 91 68 00
privat 27 94 63
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Gerber Rudolf 92 36 29
Meier Emil 92 31 91
Stalder Hans 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Baugeschäft
Stierli Ernst 92 38 74

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 52 15 od. 92 32 06

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Camionnage
Rischgasser W. 92 34 60

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 92 31 85
Nagelhofer Ernst 92 37 34
Saxer Rudolf 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37
Misteli 92 38 73

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Nouvel Daniel 92 92 04

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Elsener 92 31 31
Rank, Hauser 92 31 60

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73
Müller Johann 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 92 32 81

Occasionen
Frau Arnold 92 36 33

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 35

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 23

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1966

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Ein- und Auszahlungen auf:
Sparhefte*
und Depositenhefte
Konto-Korrent
Einzahlungen auf Obligationen
der Kantonalbank
Einlösung von Coupons

Geldwechsel
Entgegennahme von:
Zinsen und Kapitalabzahlungen
auf Schuldbriefe der
Kantonalbank
Gesuchen um Gewährung von
Darlehen und Krediten aller Art

*** auf 3 3/4 % erhöhter Zins für Sparguthaben bis maximal Fr. 40 000.- ab 1. Januar 1967**

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Hotel-Restaurant
Langnauerhof
8135 Langnau a./Albis/ZH
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung Telefon 92 31 38

Eine Vision

Ein elegant gekleideter Herr, in seltsamer dunkler Tracht, steigt vorsichtig aus der roten Sihltalbahn. Zögernd setzt er den einen Fuss auf den feuchten Herbstboden, während er mit dem anderen immer noch auf dem Trittbrett steht. Umständlich ergreift er schliesslich seine schwarze Beuteltasche, die noch im Eingang steht und auf ihren Eigentümer wartet. Den feinen Bambusstock hat er unter den linken Arm geklemmt. Sein durchgeistigtes Gesicht zeigt einen Ausdruck von Unentschlossenheit und Ratlosigkeit. Niemand scheint von ihm Notiz zu nehmen oder ihn gar zu erkennen. Der Zug fährt hinter seinem Rücken ab und erschreckt den Wartenden. Leicht gebeugt schreitet er nun bedächtig gegen die Sihltalstrasse und verweilt einen Augenblick vor dem gelben Zebrastreifen. Er will seinen Weg fortsetzen, doch wird ihm dieser durch ein vorbeibrausendes Auto abgeschnitten. Missmutig schüttelt er seinen grauen Kopf und wechselt Stock und Reisetasche in die andere Hand. Nachdem er die gegenüberliegende Strassenseite erreicht hat, bleibt er nochmals wie ein Suchender stehen, aber dann schlägt er den Weg an der grossen Linde vorbei gegen den Berg ein, die neue Dorfstrasse hinauf. Immer wieder blickt er um sich, schaut an den Häusern empor bis hinauf zum blaugrauen Himmel, von welchem eine verschleierte Sonne die letzten warmen Strahlen zur Erde schickt. Er liest mit Interesse die Namen der Geschäftshäuser, wirft einen Blick in ihre seltsamen Auslagen und entdeckt schliesslich einen schmalen Seitenweg, der von links in die Dorfstrasse einmündet. Hier in der Nähe muss es also gestanden haben, sein teures Vaterhaus. In niederer Stube hatte der Vater dem kleinen Buben die ersten Schriftzeichen beigebracht. Er sieht ihn deutlich vor sich, den guten Vater in seinem fadenscheinigen Rock. Der Schulmeisterlohn reichte kaum fürs Essen, geschweige denn für neues Tuch.

Sichtlich bewegt steigt der würdige Herr die Treppenstufen zum Gemeindehaus empor. Ihm ist so feierlich zu Mute, wie wenn er gegen eine Kathedrale hinauf stiege. Von grossem weissem Plakat mit schöner Schrift leuchtet ihm sein eigener Name entgegen. «Zum 100. Todestag des berühmten Langnauer Malers Conrad Hitz, Gedenk-Ausstellung.» Gerührt versucht er die Türe zu öffnen und greift nach der Falle – ins Leere. Sein Blick fällt auf eine schmiedeiserne Verzierung zu seiner Rechten an der Wand. Er versteht nicht, was sie zu bedeuten hat, nur die symbolhaften Ringe des Langnauer Wappens erkennt er. Unbeholfen stösst er gegen die Türe, welche sich öffnet. Wie im Traum steigt er die Treppe hoch. Vor dem ersten Schalter stellt er sein Gepäck ab, wobei sein Stock klirrend zu Boden fällt, so dass es in dem langen, kahlen Gange hallt. Ein Beamter tritt ans Fenster. – Er zuckt die Achseln und erwidert: «Nein, leider findet die Ausstellung nicht statt; die Langnauer Kulturkommission ist noch nicht gewählt.» mh

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

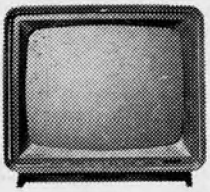
Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

FERNSEHEN

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Tonbänder

JOH. MÜLLER

Langnau
Blumenweg 6 Tel. 92 32 20
Laden Tel. 92 33 89

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74

Titelbild: Luise Hitz-Hanhart

22. 10. 1810 – 6. 3. 1876

Der berühmte Langnauer Porträtist Conrad Hitz malte seine wunderhübsche, junge Frau in ihrem Brautschmuck ums Jahr 1834. Das herrliche Bild, das die Lieblichkeit der jungen Frau in meisterhafter Weise zum Ausdruck bringt, hängt im Kunstmuseum Winterthur.

Der Bauernhof Schwerzi Langnau am Albis - Stammsitz des Geschlechts der Gugolz - im Wandel der Zeiten

von Hermann Riedweg (Fortsetzung)

Hptm. Gugletz muss bei den helvetischen Truppen im Kampf des Generals Masséna gegen die Österreicher dabei gewesen sein. André Masséna, der eine gründliche militärische Erfahrung mit einem überlegenen strategischen Scharfblick verband, war rasch davon überzeugt, dass er mit seiner sehr verzettelten Armee von 40000 Mann dem kompakten Corps der Österreicher (60000 Mann) unter dem Kommando des Erzherzogs Karl nicht gewachsen war. Er zog sich kämpfend vom Rhein, der Thur und der Töss zurück und konzentrierte seine Truppen von Riesbach bis Höngg hinunter. General Erzherzog Karl schritt zur Offensive, und es entbrannte ein mörderischer Kampf, die erste Schlacht bei Zürich, die Masséna bewog, den Platz zu räumen, nachdem er am 5. Juni 1799 einen Waffenstillstand hatte ertrotzen können. Angeschlagen, aber nicht besiegt zog er sich hinter den Albis und die Limmatlinie zurück, um nach 16 Wochen mit einer Armee von 36000 Mann erneut loszuschlagen.
Zu dieser Zeit wurde Erzherzog Karl zu seinem grossen Ärger mit seiner Armee von Zürich abberufen. An seine Stelle trat der russische General Korsakow, der mit 27000 Mann die Linie vom obern Zürichsee bis zum Rhein besetzte. Ihm sollte sein Waffengefährte General Suworow, der in Italien von Sieg zu Sieg geeilt war, Hilfe bringen. Sein tollkühner Alpenübergang, immer wieder von feindlichen Truppen gestört, führte nicht zum Ziel, denn als er mit seiner Armee Altdorf erreichte, war die Schlacht bei Zürich soweit, dass die Niederlage für Korsakow klar erkennbar geworden war. – Die unerhörten Strapazen hatten Suwarows Armee von ursprünglich 25000 Mann, als er via Kinzig-Kulm, Pragel- und Panixer-Pass das Vorderrheintal erreicht hatte, auf ca. 15000 Mann reduziert.
So war Korsakow auf sich selbst angewiesen, und da seine Unfähigkeit immer mehr in Erscheinung trat, brach über ihn die Katastrophe herein. Er verlor in dieser zweiten Schlacht bei Zürich über 5000 Mann an Toten und Gefangenen. Masséna hatte die Zeit zwischen

D. Nouvel Gartenbau

vormals H. Reichenbach

Gartengestaltung

Gartenpflege

Individuelle Beratung

Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

Coiffeursalon BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 92 31 85

P für Kunden

Wir schneiden
und formen
Ihr Haar
modern
und pflegen es
mit nur
besten
Zutaten

der ersten und zweiten Schlacht bei Zürich mit seinen ihm ergebenen Truppen glänzend auszunützen verstanden. Ausbildung, Bereitstellung von Kriegsmaterial und Hebung der Kampfmoral machten es ihm möglich, in Lenzburg und Bremgarten, wo er sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, mit seinem Generalstab den Offensivplan gründlich vorzubereiten. – Auch im Hotel «Hirschen» Albis beim Gastwirt Hptm. Berli hat sich Masséna hin und wieder aufgehalten, denn dort standen die Truppen seines rechten Flügels. Zudem bot ihm der Weitblick dort eine klare Sicht über einen Teil des Kampfgeländes. Berli musste aus Küche und Keller das Beste hergeben, aber bezahlt wurde nichts.
Wir vernehmen später – es liegt eine spezifizierte Rechnung des Hoteliers im Staatsarchiv –, was vom 8. Juni bis zum 13. Juli 1799 ein Brigadekommandant mit seinem Gefolge bei feinen Trink- und Esswaren für ein Schlemmerleben geführt hat, alles auf Kosten des Gastwirts resp. der Helvetik, die über nichts als leere Kassen verfügte.

Die Schlacht auf Langnauer Boden

Mit der zweiten Schlacht bei Zürich kommen wir nun auch dazu, das Kampfgeschehen auf Langnauer Boden möglichst einlässlich darzustellen. Berichte, die im Staatsarchiv sich vorfinden, Ausgrabungen und Funde, Besichtigung des Kampfgeländes, Überlegungen, mit welchen Mitteln damals ein kriegerisches Geschehen ins Werk gesetzt wurde und von den Truppen bewerkstelligte Veränderungen der topographischen Struktur sind es, auf denen diese Darlegungen sich stützen.
Die Gegner befanden sich am Morgen des 26. Septembers 1799 in folgenden Positionen:
Die Franzosen – es war der rechte Flügel ihrer Armee – hatten das Gebiet des Albis, die Krete und die ostwärts gelegenen Waldungen besetzt. Die Waldbäume waren auf Brusthöhe abgesägt worden. Sie wurden mit Tannenwipfeln und Ästen verbunden. Diese Massnahme verfolgte einen doppelten Zweck: Hinter diesen Palisaden konnten sich starke Truppenkontingente verstecken. Die Verschiebungen konnten von den Russen sozusagen gar nicht festgestellt werden, denn das Laub hatte wohl sich herbstlich verfärbt, war aber noch nicht von den Ästen und Zweigen gefallen. Durch Löcher und andere undichte Partien war es den Franzosen möglich, die Stellungen und Bewegungen der Russen zu beobachten. Französische Infanterie und Anführer zu Pferde lagen hinter diesen Schutzwällen der Offensivlinie Unteralbis–Rinderweid–Neugut–Langenberg auf der Lauer und warteten gespannt auf den Befehl zum Angriff.
Der nachfolgende Kampf wurde mit ungleichen Waffen geführt, denn die Abwehr durch die Russen – es war der linke Flügel ihres Corps – bestand in der Hauptsache aus Artillerie, der wohl auch ein kleinerer Trupp von Infanterie beigegeben war. Es war eine russische Sechspfünder-Feldbatterie, die sich recht geschickt östlich des Wildenbühl

Helvetia Feuer
St. Gallen

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

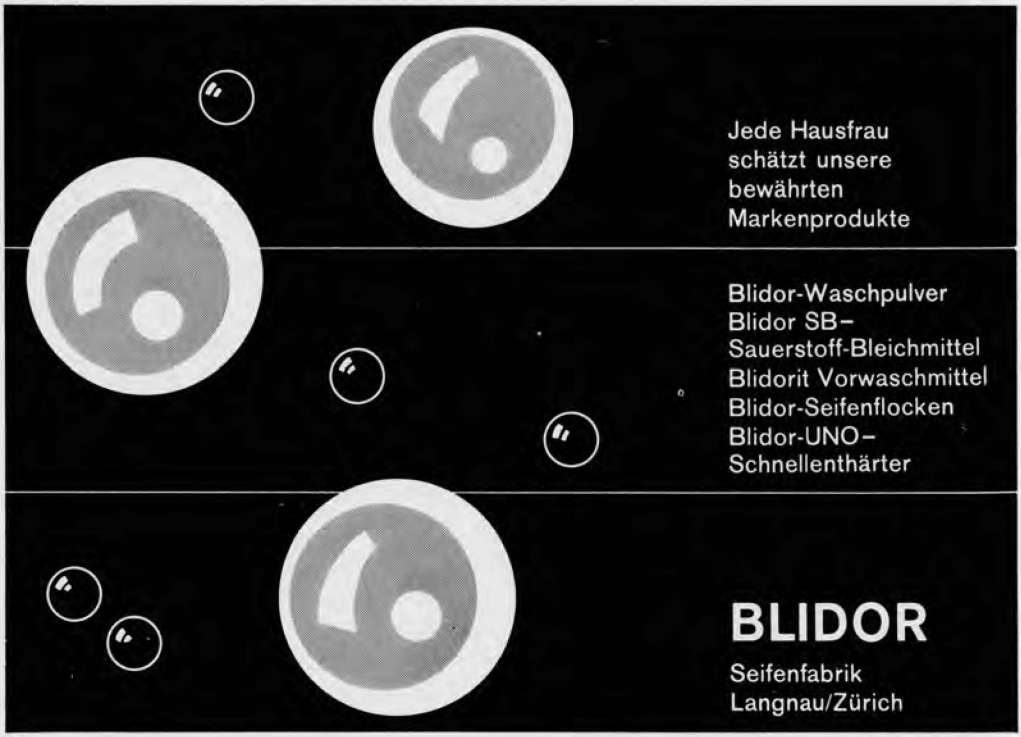
Grundstrasse 6
Telefon 92 39 29

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 92 33 26



(566 m .M.) verschanzt hatte. 150 Jahre später war diese Position, von unkundigen Fussgängern kaum beachtet – noch genau erkennbar. Es machte mir Spass, auf den heimatkundlichen Streifzügen meinen Viertklässlern den Gang der Schlacht in Langnau zu schildern. Ich liess abwechslungsweise vier Knaben in die noch deutlich vorhandenen Einsattelungen liegen, aus denen die Kanonenrohre in nordwestlicher Richtung guckten und deren Kugeln Tod und Verderben in die französischen Reihen brachten. Der jugendlichen Besatzung, die mit ihren ungefährlichen bumm bumm den russischen Artilleristen eine wenigstens für die Ohren vernehmbare Konkurrenz schufen, mochte ihre Nachahmung mehr Vergnügen bereiten als weiland den Russen im heissen Krieg.

Ein Augenschein im Kampfgelände lässt uns die von den Russen bewerkstelligten Sicherungen ziemlich genau rekonstruieren. Im Jägerhölzli, ca. 25 Meter vom Waldrand und 300 Meter östlich von der Batteriestellung entfernt, haben sie eine tiefe Grube ausgehoben. Meine Messungen haben eine Länge von 18, eine Breite von 13 und eine Höhe von drei Metern ergeben. Hier hielten sie ihre Pferde in Sicherheit, deponierten ihre Kanonenkugeln für den Nachschub und wohl auch ihren Proviant für Mann und Ross. Eine solche Kanonenkugel wog drei Kilogramm und hatte einen Durchmesser von acht Zentimetern. Nahe der Strasse vom Unterrengg zum Tobel hinunter fand man bei deren Verbreiterung zwei solcher Zeugen, wie mir Hans Vollenweider erzählte. Dieser Fund ist deshalb besonders wertvoll, weil es uns auf die Spur führt, welchen Weg die Russen für ihren Rückzug benützt haben.

Bei der ehemaligen Batteriestellung in schönster Lage, angelehnt an den Wildenbühl, hat 1950 Hans Vollenweider sein Chalet erbaut. Als Freund historischer Forschungen hat er sich eifrig bestrebt, beim Erdaushub nach Erinnerungsstücken an die Russen zu suchen, hatten sie doch vor 151 Jahren einen Teil seines Kellergeschosses ausgehoben. Leider fand sich nichts vor.

Vormittags neun Uhr lösten die Franzosen ihre Offensive aus. Die Waldränder wurden lebendig. Aus ihnen preschten die Franzosen aufs freie Feld hinaus. Hoch im Bogen sausten die Kanonenkugeln heran, denn die Russen feuerten aus allen Rohren. Schüsse aus fränkischen Vorderlader-Flinten Richtung Wildenbühl waren sozusagen wirkungslos, denn die Distanz war viel zu gross. Erst bei einer Entfernung von ca. 120 Metern bestand eine gewisse Treffsicherheit. Die Artillerie aber war im Vorteil. Ihre Geschosse streckten auf die Distanz bis zu 1000 Metern manchen jungen Franzosen nieder. So stiessen im Jahre 1944 die Arbeiter ca. 50 Meter südlich des Schiess-Standes auf zwei Skelette fränkischer Krieger, als sie den Graben für die Wasserleitung nach dem neuen Restaurant im Langenberg aushoben. Unsere Schüler haben jenen Fund mit grossem Interesse besichtigt, die herrlichen Zähne der vollständigen Gebisse bewundert und gerne meinen Ausführungen über dieses Kampfgeschehen im Jahre 1799 gelauscht. Die Knöpfe der Uniformen mit den Aufschriften: Liberté, egalité, fraternité hingen noch an Stoffresten. Diese Gebeine waren für das

4% Zins auf Spareinlagen
ab 1.1.1967

Sparsamkeit ist die Quelle der
Unabhängigkeit und Freiheit

125 JAHRE

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Telefon 92 04 87
Pch. Kto. 80 - 396

Hauptsitz: Thalwil, Gotthardstrasse 10
Einnehmerei in Langnau am Albis: Herr **Rud. Saxer,** Blumenweg 1 / Dorfstrasse

Car-Reisen

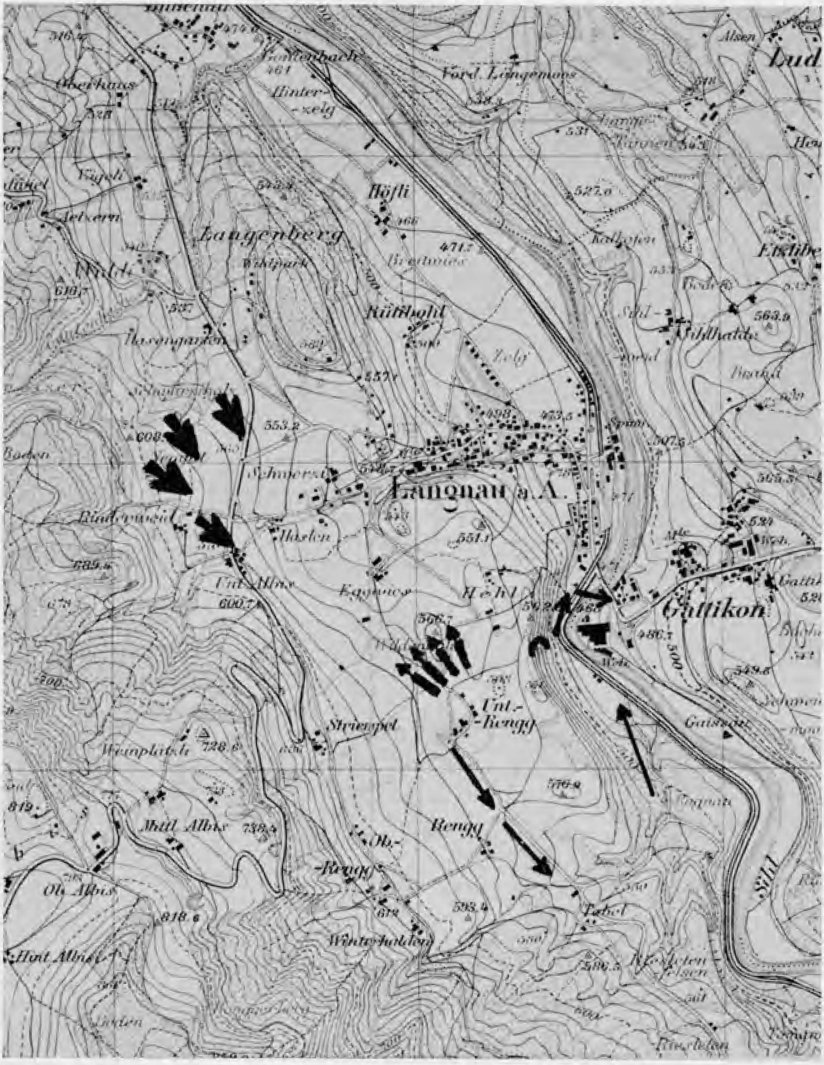
Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 923 460

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht



Angriffsfront der Franzosen

Batteriestellung der Russen beim Wildenbühl

Schutzwall der Russen im Jägerhölzli

Rückzugslinie der Russen

Landesmuseum zu wenig alt. Sie wurden gesammelt und der geweihten Erde unseres Friedhofs beigesetzt.

Eine russische Kanonenkugel fuhr in der Rinderweid dem Bauern Hans Jakob Suter durchs Fenster in den Kachelofen, wo sie stecken blieb. Als im Jahre 1946 Johann Hägi einen neuen Ofen bauen liess, wurde dieses Souvenir aus Unkenntnis über seine Herkunft zum alten Eisen geworfen.

blickensdorfer

Metzgerei

Rütibohlstrasse 1
Telefon 92 31 78

I. Qualität
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch

Unsere Spezialitäten:

Berner Zungenwurst
Puure-Schüblig «Spezial»
Sihltaler Schüblig

Unser Geräuchtes ist saftig und mild
genaue Kochanleitung liegt bei

Schinkli, Schüfeli
Nuss-Schinkli
Rindszungen

Geschenkkörbe, assortiert nach Ihren Wünschen

Bein-Schinken liefern wir Ihnen heiss ins Haus, zu jedem gewünschten Zeitpunkt!

Für Qualität
Ihr Metzger

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastikarbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Im Herbst 1965 stiess man in der Haslen auf einen interessanten Fund. Dort, wo Heinrich Salzmann sein Einfamilienhaus baut, hat man beim Erdaushub das vollständige Skelett eines Pferdes, das ca. ein Meter tief unter dem Boden lag, zu Tage gefördert. Seine Hufeisen waren mit je drei Sternen verziert, welche auf die Schlagworte der Französischen Revolution hindeuten mögen. Es muss sich hier um das Pferd eines französischen Anführers gehandelt haben, das einer russischen Kugel zum Opfer gefallen sein musste.

Für die Franzosen bestand die Schwierigkeit darin, so nahe als möglich an die Batteriestellung heran zu kommen, dass ihre Flintenkugeln die Bedienungsmannschaft der Kanonen erreichen konnten. So wogte der Kampf von neun bis dreizehn Uhr hin und her. Eine feldmässige Mittagsverpflegung ergab neuen Kampfesmut. So rückte nach diesen vier Stunden eine neue Angriffswelle der Franzosen trotz hohen Verlusten mit Todesverachtung heran.

Die Russen befürchteten, es könnte ihr Munitionsvorrat zu Ende gehen. Französische Gewehrkugeln schlugen immer näher und gefährlicher in ihre Stellung ein. Ob der Batteriechef wohl schon Wind bekommen hatte, dass in der Schlacht bei Zürich die Katastrophe über Korsakow hereinbrechen werde?

Plötzlich erteilte der Batteriekommandant den Befehl zum Rückzug. Die Kanoniere rafften ihre Habseligkeiten in wilder Wut zusammen. Die von Knechten geführten Pferde trabten aus dem Jägerhölzli heran. Sie wurden an die Kanonen gespannt und rasten mit dem aufgesessenen Kriegsvolk auf der Unterrenggstrasse Richtung Tobel davon. Die Russen konnten nicht, wie allgemein angenommen wurde, nordwärts gegen die Hehl und die Fuhr sich flüchten, weil der steile Abhang ein gefährliches Hindernis bedeutet hätte. Zudem wären sie auf diesem Fluchtweg in den Schussbereich der fränkischen Musketiere geraten.

Südwärts gegen das Tobel hinunter waren sie rasch der Gefahrenzone entflohen. Daher kommt es, dass man neben der Unterrenggstrasse mehr als 130 Jahre später zwei verloren gegangene Kanonenkugeln gefunden hat. Auf der Sihltalstrasse ging die Flucht am 94 Meter hohen, fast senkrecht aufsteigenden Ragnau-Felsen vorbei über die Holzbrücke nach Gattikon – sie befand sich ca. 100 Meter talaufwärts von der jetzigen Brücke entfernt –, die sie nach der Überquerung verbrannt haben, um den Franzosen angesichts der hochgehenden Sihl den Verfolgungsweg abzuschneiden. Die Flüchtenden suchten darauf den Anschluss an ihre geschlagene Armee, die sich Richtung Eglisau auf und davon gemacht hatte.

Damit war auf dem Langnauer Schlachtfeld Ruhe eingekehrt. Unsere Bevölkerung wagte sich langsam und vorsichtig wieder aus ihren Kellern, wohin sie weisungs- und instinktgemäss als sicherstem Aufenthaltsort sich zurückgezogen hatte, wieder ins Freie. Einer aber, den die Neugier verleitet hatte, den Gang des Kampfes zu beobachten, sank, von einer Flintenkugel getroffen, entseelt zur Erde nieder. So hat unsere Bevölkerung neben ihrer Verarmung auch ein Menschen-

Christbäume

Rot- und Blautannen
in grosser Auswahl
aus hiesigen Kulturen
ganz frisch geschnitten,
ab ca. 15. Dez.

Topfpflanzen und
Schnittblumen
Aparte Kerzen und
Blumenarrangements

Obst, Gemüse, Südfrüchte
in guter Qualität und
preiswert

Gärtnerei Bacher

beim Gemeindehaus
Telefon 92 31 23

Praktische Geschenke

Damen-Pullover, Jacken, Schürzen, Strümpfe

Herren-Hemden, Cravatten, Pullover, Handschuhe, Socken, Taschentücher

Damen-, Herren- und Kinder-Schirme

Stiefeli, Ski- und Après-Skischuhe Hausschuhe
empfiehlt

Fam. Bottazzoli

Schuhe und Textilwaren
Neue Dorfstr. 19, ✆ 92 31 51

Am Sunntig zum Zmorge en

Butterzopf

gebacken im modernsten
Infralux-Backofen

Zum Dessert meine
Spezialität

Rahmcitronentorte

Zum Kaffee **Konfekt**
gefüllt und ungefüllt

Bäckerei F. Baumann

Oberdorf Telefon 92 31 39
35 Jahre am Platz

Auf Weihnachten erhält
jeder Kunde wieder ein Geschenk, das er das ganze
Jahr gebrauchen kann.

leben diesem Kampf auf ihrem Territorium zum Opfer bringen müssen.
Für die fränkischen Truppen aber galt nun der Grundsatz: Der Sieger reinigt das Kampffeld. Die toten Kameraden und Pferde wurden gleich dort begraben, wo sie gefallen waren. Ausrüstungsgegenstände Säbel, Flinten etc. wurden eingesammelt und verladen. Man wandte sich talwärts der Stadt entgegen, wo Massénas Truppen nach ihrem glorreichen Sieg den flüchtenden Russen nacheilten und in blinder Wut alles erschossen, was noch erreichbar war.
Im Schlachtgebiet Neugut, Schwerzi, Haslen, Unteralbis, Eggwies und Unterrüti werden noch viele tapfere Soldaten ca. 80 cm unter der Erde liegen, deren Skelette beim Erdaushub für Wohnungs- und andere Bauten zufällig gefunden werden dürften als makabre Beweise für die Schlacht auf Langnauer Boden. Schluss folgt

40 Jahre Frauenverein Langnau

In sorgfältiger, vergilbter Zierschrift geschrieben, steht der Titel im ersten Protokollbuch: «Gründungsversammlung 10. November 1926». Diese Zusammenkunft findet im damaligen Volkshaus «Zur Au» statt. An der ersten Vorstandssitzung wird schon beschlossen, der «Kleinkinderschule eine Weihnachtsbescherung zu verabreichen», was zur schönen Tradition geworden ist. Die erste Generalversammlung wird durch einen Vortrag des Schönenberger Pfarrers, Joss, bereichert, der den Frauen so recht vor Augen führt, was ihr Verein eigentlich wolle und solle. Da steht zu lesen: «Unsere Neugierde(die weibliche ist damit gemeint, es gibt nämlich auch eine männliche) soll in die rechte Bahn geleitet werden, damit die sorgende, betreuende eigene Art der Frau das Rechte zu schaffen vermöge.» Ziel und Zweck des Vereins werden in Statuten festgelegt, die den anderen Frauen-Vereinen unseres Landes ähnlich sind. Schon die ältesten Frauen-Organisationen erfüllten humanitäre Aufgaben, wobei sicher auch jene Frauen schon beim Kaffee zusammen sassen und schwatzten, was ihrem Arbeitseifer weiter keinen Abbruch tat.

An der Herbstversammlung 1927 war Fräulein Nanny von Escher eingeladen, dem Frauen-Verein einen Vortrag zu halten. Da steht geschrieben: «Diesen Ausführungen zu folgen, war eine Freude. Vor unseren Augen erstand eine seltene Frauengestalt (die Mutter der Dichterin), die gerade vor 100 Jahren im Schloss Teufen das Licht der Welt erblickte. Mut, Energie und ganz besonderer Seelenadel waren dieser Ahnfrau zu eigen».

Mit viel Fleiss und unter Aufbringung von persönlichen Opfern schaffen die wenigen Frauen für die Weihnachtsbescherung der Be-

---

Abendverkauf in Langnau - Näheres siehe Seite 27

Coiffure

Saxer

Haarpflege
meine Spezialität

Telefon 92 32 35

Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser, Glas · Kasko für Motorfahrzeuge

versichert = gesichert

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

Emil Folger

Langnau a. A.
Sihltalstrasse 60

Telefon 92 34 85

Krankenversicherung · PPP Privatpatientenversicherung · Taggeld

dürftigen und für die Bescherung der Kleinkinderschule. Für die letztere allein braucht es für 21 Knaben Hemden und für 12 Kinder (Mädchen) Unterröckli, die selber geschneidert und genäht werden. Die Krisenzeiten der Dreissigerjahre stellen den Verein oft vor allzu grosse Aufgaben. Die Mittel reichen nicht aus, um den Anforderungen gewachsen zu sein. Die Frauen zweifeln oft an sich und an ihren Fähigkeiten. Immer wieder wird ihnen in Vorträgen von grossen Vorbildern erzählt und dadurch wird ihnen auch der eigene Wert bewusster. Die Entwicklung der Stellung der Frau in den letzten Jahrzehnten ist sehr beachtlich. Heute würde keine mehr von uns schreiben: «Es ist dies unendlich wohltuend (von grossen, tapferen Frauen zu hören) in einer Zeit, wo nur der Unwert der heutigen Frau tagtäglich hervorgehoben wird.»

Die Heimarbeit-Organisation, der Gedanke der Selbsthilfe, deren Initiantin Frau Pfarrer Bruppacher war, wurde für viele Familien eine finanzielle Hilfe. Auch die Kriegsjahre brachten neue Aufgaben, Sorgen und Nöte. Sparsames Einkaufen, Einteilen der Lebensmittel wurden propagiert. Wenn die Frauen und Kinder in der alten Gemeinderatskanzlei Schlange standen, mit den braunen Kuverts in den Händen für die Lebensmittelmarken, dann wurde Erfahrungsaustausch betrieben. Aber nicht nur die Erfahrungen liessen sich austauschen, hie und da sogar die Marken selber. Über die Grenzen kommen Hilferufe aus dem bedrängten Ausland. Die ersten Flüchtlinge müssen untergebracht werden. Der Frauen-Verein hilft dem Roten Kreuz mit Spenden. Die Not macht die Frauen rege und erfinderisch. Auch den überlasteten Bäuerinnen muss geholfen werden, deren Männer im Militärdienst sind. Nach dem Krieg bessern sich die Zeiten zusehends und heute leben wir im Zeichen der Raumschifffahrt, der Hochkonjunktur und des weitverbreiteten Materialismus.

Sinn und Zweck des Frauenvereins haben nicht geändert: Helfen, Unterstützen, Fördern. Wenn unsere Kindergarten-Kinder keine Barchent-Hemdchen mehr benötigen, so brauchen wir aber für Kinder Krippen und Horte, wo sie während der Abwesenheit der Mütter geborgen sind. Alte, nicht mehr gebrauchte Spielsachen bereiten Freude und machen ernste Kinder lachen in den Bergdörfern. Für unsere alten Leute ist auch besser gesorgt als früher, aber noch längstens nicht gut genug. Es gibt in unserem eigenen Dorf alte Menschen, die sich keinen Wintermantel leisten können! Auch die Einsamkeit der Alten lässt sich nur durch Fürsorge, mit persönlicher Anteilnahme an ihrem Geschick vertreiben.

Um seine Aufgaben noch besser zu erfüllen, um an neue heran zu treten, wurde dem Verein durch die grosszügige Gönnerin unserer Gemeinde, Frau Hitz, die leider dieses Jahr von uns gegangen ist, eine beachtliche Spende zuteil, die uns alle riesig freut und zugleich verpflichtet. Wir wollen auch in guten Zeiten die Augen offen halten, dann werden wir immer wieder Aufgaben sehen, die unserer Lösung bedürfen. Es gilt das Motto: «Was du Gutes getan hast, vergiss und tue Besseres».

Für die
kältere Jahreszeit:

Mittwoch, 7. u. 14. Dez.
ABENDVERKAUF
bis 21 Uhr

Pullover
Mützen
Sportsocken
Hemden

Grosse Auswahl in
Wolle

Knüpfen Sie Ihren
Rhya-Teppich selbst
Wir beraten Sie gerne!

J. Drack-Siegrist
Neue Dorfstr. 27 · 92 31 73

Blumen - Höhepunkt jeder Festfreude

* Stets frische Schnittblumen
* In grosser Auswahl blühende und Grünpflanzen
* Arrangements für jeden Anlass

Christbäume ab ca. 10. Dezember in grosser Auswahl

E. Baumgartner
BLUMENGESCHÄFT - GÄRTNEREI
Telefon 92 31 80

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener Marken
Permanente Ausstellung beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Walter Ringger
1938 – 1966

Wie ein körperlicher Schlag traf uns die Nachricht über den plötzlichen Tod unseres jungen Kameraden Walter Ringger-Frei. Betäubt und stumm nahmen wir vor einigen Tagen an seinem Grabe Abschied von ihm. Viele von uns haben es jedoch bis jetzt noch nicht klar erfasst, dass er nicht mehr plötzlich auftaucht und bei irgend einer Gelegenheit in seiner fröhlichen, heiteren Art mitmacht. Er bleibt uns in Erinnerung als junger, eifriger Turner, Schi-Riegler oder Schütze, auf den man sich in jeder Situation verlassen konnte. Wir sehen ihn vor uns als Vorstandsmitglied und Präsident, der auch zusätzliche Arbeiten und Pflichten willig übernahm. Vor allem aber ist er uns gegenwärtig als Kamerad, als zuverlässiger Kamerad dem Einzelnen gegenüber, als wertvoller Kamerad gegenüber der Gemeinschaft. Sein Wirken in unserem Kreis war gekennzeichnet durch eine erstaunliche Offenheit und Ehrlichkeit, welche er ganz natürlich, nicht nur vor uns, sondern auch vor sich selber ausübte. Hinter seinem frohen und heiteren Wesen, das wir alle so sehr schätzten, konnte auch ganz plötzlich ein tiefer Ernst durchschimmern. –

Persönlich lernte ich Walo als Schüler kennen und konnte miterleben, wie er wenig später als Bauer in die Fussstapfen seines plötzlich verstorbenen Vaters trat und den Landwirtschaftsbetrieb weiterführte. Dann begann ich ihn als Turnkamerad und Vorstandsmitglied zu schätzen und war nachher Zeuge, wie er sich nach verbissener Arbeit im Frühling 1965 das Primarlehrerpatent erwarb. Ein kurzer Besuch in der Schulstube meines jüngeren Kollegen zeigte mir, mit welcher Freude und Begeisterung er hinter seiner neuen Aufgabe stand. –

Das grosse Warum, das hinter seinem plötzlichen und so endgültigen Abschied steht und das uns so schmerzlich beschäftigt und aufwühlt, dieses Warum steht ja noch viel grösser vor seinen engsten Familienangehörigen. Hier zu trösten und zu heilen, liegt in mächtigeren Händen. Was wir jedoch tun können und wollen, ist, ihnen ganz einfach sagen und vielleicht zeigen, dass wir alle still mittragen an ihrem grossen Leid, und dass wir unsern Walo, so wie wir ihn kannten, nicht vergessen werden. fs

Ein Freund

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Rütibohlstr. 58 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

METZGEREI JSELIN

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Beinschinken
Schüfeli
Schinkenwürste
Lachsschinkli

Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste
Familienwürste
Geschenkkörbe
Presswürste

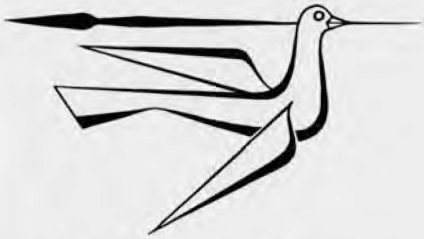
Hauslieferung

Tel. 92 31 79

Abschied von Herrn Pfarrer Martin Haug

Im Oktober 1953 ist Herr Pfarrer Haug von Walterswil, wo ihm die Leitung eines Kinderheimes anvertraut war, zu uns gezogen. Fast dreizehn Jahre betreute er die katholische Kirchgemeinde in grosser Hingebung an sein Amt. Von Natur aus eher schüchtern und in sich gekehrt, gab er sich Mühe, den Kontakt zu allen zu finden. Haus- und Krankenbesuche standen zuoberst in seinem Pflichtenheft. Sorge bereiteten ihm die vielen italienischen Gastarbeiter, die der Kirche fern blieben und auch die speziell für sie veranstalteten Gottesdienste nicht besuchten. Gerne arbeitete er in der Stille als ruhiger, heiterer Diener am Wort Gottes. Auf Anlässe in Vereinen, wo er zum Mittelpunkt wurde, mit viel Gerede, konnte er gut und gern verzichten.

Er verstand es auch, in echt christlicher Liebe und Demut den Weg zu den Andersgläubigen zu finden. Die jahrelangen Vorbereitungsarbeiten für den Kirchen-Neubau, die unzähligen Sitzungen, brachten ihm eine grosse zusätzliche Arbeitslast. Auch durch das Wachstum der Gemeinde wurde das Arbeitspensum immer grösser. Nachträglich müssen wir uns fragen, ob ihm nicht zu viel zugemutet wurde bei seinem Alter und bei seiner geschwächten Gesundheit.
Am Abend des Abschieds sitzen wir dem müden Pfarrer gegenüber. Die Züglete-Vorbereitungen sind schon fortgeschritten und verbreiten eine wehmütige Stimmung. Wir spüren, es gilt ernst, es heisst Lebewohl sagen, Vertrautes zurück lassen, die liebe Kirche, den lauschigen Pfarrgarten, die Fuhr, die ruhige Oase ob der brausenden Sihlstrasse. Wenn die Kirche auch nicht mehr genügte, wenn sie kalt war, weil die Heizung streikte und wie eine der ersten Dampfmaschinen einfach und eindeutig an ihrer Bestimmung zweifelte, so dass sie oft trotz allem guten Zureden und den Bemühungen des lieben, treuen Fräulein Karpf in frühen Morgenstunden nicht in Gang zu bringen



Ernst Vögele

empfiehlt sich für sämtliche
Maler und Tapeziererarbeiten
Wandplastik in vielen Mustern
Dekorative Arbeiten auf
Möbel und Bau
Beschriftungen jeder Art

5 % Winterrabatt auf Jalousien und Rolladen

Malergeschäft Langnau
Rütibohlstrasse 51 - Tel. 92 34 87

Aus meinem reichhaltigen Wein- und Spirituosen-Sortiment empfehle ich Ihnen

HALLAUER 1964

Graf von Spiegelberg

Mein Spezialangebot für Sie:

1 Flasche	*7/10*	*4.50*
3 Flaschen	*7/10*	*11.50*

USEGO *Selbstbedienungs-Geschäft*

Alfred Bretscher

Telefon 92 31 50

Mittwoch, den 7. und 14. Dezember:
ABENDVERKAUF bis 21.00 Uhr mit
Gratis-Degustation
von Wein und Spirituosen

war, so war diese kleine alte Kirche während vielen Jahren Heimat im engsten Sinne. Von den vertrauten Menschen ganz zu schweigen. Da kamen ganze Familien, um sich noch persönlich von ihrem Pfarrer zu verabschieden. Was wollten sie ihm sagen? Dass er seine Sache gut gemacht habe, dass sie ihm danken, dass sie ihn nicht vergessen werden.
Im Gespräch, das eher stockend geführt wird, berühren wir zufällig ein Thema, das den Pfarrer freudig erregt und seine Schwäche und Müdigkeit für Minuten verbannt. Die Berge! Die herrlichen weissen Häupter unserer Alpen, er nennt sie alle mit Namen, beeindrucken ihn immer wieder in ihrer Majestät. Die Grossartigkeit unserer Bergwelt hat Herrn Pfarrer Haug ganz in ihren Bann gezogen. Ein Alpenrundflug mit Hermann Geiger gehört zu seinen unvergesslichen Erlebnissen. Dieser mutige Pilot hatte sich ja auch den Menschen und den Bergen verschrieben.
Wir nehmen Abschied von einem lieben Pfarrer und einem gütigen Menschen und wünschen ihm noch viele schöne Jahre im «Grosshus» in Schwyz.

Willkommgruss für Herrn Pfarrer August Bissig

Bevor wir den neuen Pfarrherrn zu sehen bekommen, stellen wir fest, dass im katholischen Pfarramt frische Tatkraft am Werke ist. Schon bald hängt am Gartenhag ein neues, glänzendes Schild mit der Aufschrift «Katholisches Pfarramt», welches den Weg in die provisorische Pfarrwohnung weist. Die Kinder berichten, der Herr Pfarrer fahre in einem blauen Auto, er habe sie freundlich gegrüsst und trage eine Brille. Die angenehme Stimme am Telefon entspricht unserem Wunsch und lädt uns zu einem Gespräch ein. Wir freuen uns, den

Gebrüder Widmer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room Langnau am Albis

Alle Jahre wieder . . .
Wir führen auch dieses Jahr unsere grosse

Tortenausstellung

am 23. / 24. Dezember in unserem Café durch. – Ungestört können Sie hier von Tisch zu Tisch gehen und unsere Riesenauswahl in Torten und Weihnachtsgebäck bewundern. Torten sind unser Steckenpferd; sie werden mit ganz besonderer Liebe und Sorgfalt hergestellt. Jede einzelne Torte zeigt das hohe fachliche Können unserer Konditoren. Sauber, «gluschtig», mit allerliebsten Weihnachtsdekorationen, zeichnen sie sich angenehm von andern Torten ab. Sie sind was ganz Besonderes, ja, was ganz Besonderes auch auf Ihrem Weihnachtstisch.

Kommen Sie, sehen Sie, staunen Sie . . .
Wir verwöhnen Sie mit

Gratis-Kaffee- und Gebäckdegustationen

Bummeln Sie durch unsere Ausstellung und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Mit weihnachtlichen Grüssen
Ihre Bahnhofkonditorei

Herrn Pfarrer kennenzulernen, der uns schon am Telefon wie ein guter Bekannter vorkommt. In seinem modernen, geschmackvoll eingerichteten Büro, das mit ausgewählten, farbenprächtigen Erinnerungs-Stücken aus Kolumbien geschmückt ist, machen wir Bekanntschaft mit seinen charakteristischen Eigenschaften: Aufgeschlossenheit, Begeisterungsfähigkeit, Güte und Zivilcourage.
Pfarrer Bissig freut sich über die einmalige und ausserordentliche Aufgabe, die ihm im Kirchen-Neubau zuteil wird. In diesem Zusammenhange hat er auch schon den Architekten, Herrn Ladner, in Wildhaus aufgesucht, um mit ihm Fragen der Innengestaltung zu besprechen. Das Kircheninnere soll nicht nur architektonisch schön, sondern auch praktisch sein. In freudigem Eifer holt er das Modell und stellt das wunderschön ausgewogene Gebäude vor uns auf seinen Schreibtisch. Eben diese verantwortungsvolle Aufgabe des Kirchen-Neubaus war mit ein Grund, warum er die Langnauer Pfarrei übernommen hat. Zudem lebt er lieber ausserhalb der lärmigen Stadt im landschaftlich anziehenden Sihltal. Er hat bereits die äussersten Punkte unserer weitläufigen Gemeinde im Sihlwald und auf dem Albis aufgesucht. Auch er legt grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit den Gemeindegliedern. Grossen Anteil nimmt er am Geschick unserer alten Leute. Diese sind so dankbar, sie sind anhänglich an ihren Pfarrer, und man kann viel von ihnen lernen. Den Unterricht möchte er so gestalten, dass die Kinder gerne kommen und hören – im Vertrauen auf einen kameradschaftlichen Lehrer und Erzieher. Disziplin ist die Voraussetzung dafür, an dieser will er es nicht fehlen lassen. Herr Pfarrer Bissig wird bemüht sein, das gute Einvernehmen mit den evangelischen Mitchristen zu pflegen und zu vertiefen. Auch er wird es nicht allen recht machen können und hie und da auf Gegner seiner Meinung oder Handlungsweise stossen, das ist unvermeidlich.
Sein Lebenslauf: 1922 in Isenthal, Kanton Uri, geboren. Ältestes Kind von vier Geschwistern. Primar- und Sekundarschul-Besuch in Küssnacht am Rigi. Maturitätsabschluss im Kollegium Schwyz. Theologiestudium im Priesterseminar St. Luzi in Chur. Priesterweihe und Primiz im Juli 1950. 1951–53 Vikar in Zürich, 1953–57 Vikar in Wald/ZH, 1957–65 geistlicher Leiter der Schweizer-Schule in Bogotà, Kolumbien. Seit 1965 Vikar in Zürich-Altstetten.
Für unsere Gemeinde ist es ein grosses Glück, dass sich neben die charaktervolle Persönlichkeit des evangelischen Pfarrers auf katholischer Seite ein ebenso positiver Diener an der Kirche stellt. Die Arbeit der beiden möge für uns alle zum Segen werden.

Kinderhütedienst in Langnau

Der katholische Mütterverein und der Frauenverein haben sich für den Kinderhütedienst zusammengeschlossen und rufen nochmals alle Mütter auf, von dieser Institution Gebrauch zu machen. Jeden Mittwochnachmittag von 13.30 – 18.00 Uhr im Lokal der katholischen Kirche auf der Fuhr.

Farben und Bodenbeläge

Kunstharz-
Nitro- oder
Oelfarben
glanz, seidenglanz, matt
Bunte Töne od. gemischt

Elasta-Plast
die neue Wandplastik
zum Selbstaufziehen
elastisch, schlagfest,
waschbar

Tapeten
in allen Preislagen
Neue Kollektionen

Tapetenfarbe
wird in allen Nuancen
gemischt

Hs. Baumgartner
Rütibohlstrasse 2 Telefon 92 33 96

Weihnachten 1966

Neben alltäglichen
Bedarfsartikeln
finden Sie eine grosse
und vielfältige
Geschenkauswahl
im Haushaltgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi

Alte Dorfstrasse 12
Telefon 92 37 45

Abendverkauf bis 21 Uhr
Mittwoch, 7. und 14. Dez.

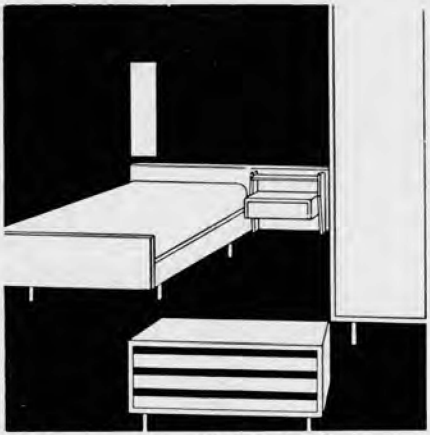
carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf



Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Abendverkauf bis 21 Uhr
am Mittwoch, den
7. und 14. Dezember

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt

Möbel und Polstermöbel

Unverbindliche Fabrikbesuche

Bettwaren

Grosse Auswahl in Lättlicouches ab Fr.78.-
Matratzen mit 10 Jahren Garantie ab Fr.95.-
Couch-, Woll- und Rheumadecken
Federzeug jeder gewünschten Ausführung
Reinigung und Desinfektion von
Deckbetten à Fr. 10.50 Pfulmen à Fr. 6. –
Kissen à Fr. 4.80 per kg Fr. 3.75

Lederwaren

Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies,
Brieftaschen, Schultornister und Mappen,
Lederhocker in diversen Farben

Linol- und Plasticbeläge

Verlangen Sie bitte Offerte

Teppiche und Spannteppiche

in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42. – usw.
per m^2

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 92 35 60

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren
klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse · Telefon 92 35 83

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper

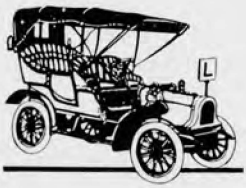
sind willkommene
Festtagsgeschenke

Abendverkauf bis 21 Uhr
Mittwoch, 7. und 14. Dez.

Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2



Opel und
VW

Telefon **92 38 30**

Treffpunkt nach Vereinbarung

Langnauer Schulkinder singen

Im Juni 1965 suchte Hans Bodenmann eine Schulklasse, um in Zusammenarbeit mit Cedric Dumont eine Weihnachtsplatte herausgeben zu können. Die damalige 4. Klasse von Bernhard Fuchs übte daraufhin 16 Weihnachts- und Winterlieder ein, die am 23. September 1965 auf eine Langspielplatte aufgenommen wurden. Die instrumentalen Zwischenspiele besorgte C. Dumont mit einigen Musikern seines Ensembles sowie mit H. Bodenmann und B. Fuchs als Blockflötisten. Auf Weihnachten 1965 kam die Platte unter dem Titel: «Leise rieselt der Schnee» bei der Ex Libris und: «Es schneielet, es beielet» beim Pick-Plattenverlag heraus. Seit einiger Zeit üben die jetzigen 5.-Klässler fleissig an einer zweiten Langspielplatte mit Liedern über die 4 Jahreszeiten. Wenn alles gut geht, so könnte die Platte im Laufe vom Sommer 1967 herauskommen.

Der Christbaum im Dorf

In den nächsten Tagen wird wieder ein Christbaum mitten im Dorf in hellem Lichterglanz erstrahlen. Er verbreitet Weihnachts-Vorfreude und weist auf die kommenden schönsten Tage des Jahres hin. Zugegeben, es ist auch ein wenig Reklame dabei. Der Handwerk- und Gewerbeverein will die Langnauer daran erinnern, dass man in unseren Geschäften gut und freundlich bedient wird. Die Langnauer Geschäftsleute schenken uns den Christbaum zum Dank für unsere Kundentreue.

Abendverkauf in Langnau

Um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, im Dezember beim Abendspaziergang nicht nur die Schaufenster zu besichtigen, sondern auch eintreten zu können, sind Mittwoch, den 7. und 14. Dezember folgende Läden bis 21 Uhr geöffnet:

Bissegger, Möbel, Teppiche, Lederwaren
Bretscher, Lebensmittel, Weine, Spirituosen
EKZ, Elektr. Apparate, Haushaltmaschinen, Beleuchtungskörper
Drack-Siegrist, Mercerie, Wolle, Textilien
Fritschi, Haushaltgeschäft, Geschenkartikel
Hässig, Papeterie, Bücher, Spiele, Geschenkartikel

Diese Neuerung wird im allgemeinen begrüsst, und es ist zu hoffen, dass recht viele Langnauer diese ausserordentliche Einkaufsmöglichkeit benützen.

Schuh-Abhol-Service

Schuhverkauf
Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen

Gummistiefel
Fussbett-Sandalen
Prima Schuhpflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstr. 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstr. 79

Geschenke
aus der
Papeterie
Hässig

Mittwoch, den 7. und 14. Dezember
Abendverkauf
bis 21 Uhr

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
Erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau
Telefon 92 31 67

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB — QUERMOTOR — HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich und, dank EFTA, sehr preisgünstig.

Fr. 5200.–

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN - EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Garage Schenzer

Langnau am Albis
Telefon 92 32 67

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Gerber Rudolf 92 36 29
Meier Emil 92 31 91
Stalder Hans 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 92 33 36
Stierli Ernst 92 38 74
Tschopp Kurt 92 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 52 15 od. 92 32 06

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Bücher
Papeterie Hässig 92 33 66

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 92 31 85
Nagelhofer Ernst 92 37 34
Saxer Rudolf 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Farben
Baumgartner Hs. 92 33 96

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Nouvel Daniel 92 92 04

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Elsener 92 31 31
Langnauerhof,
Angst 92 31 38
Rank, Hauser 92 31 60

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 35

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
Winterthur Unfall
A. Riggenbach 92 36 57

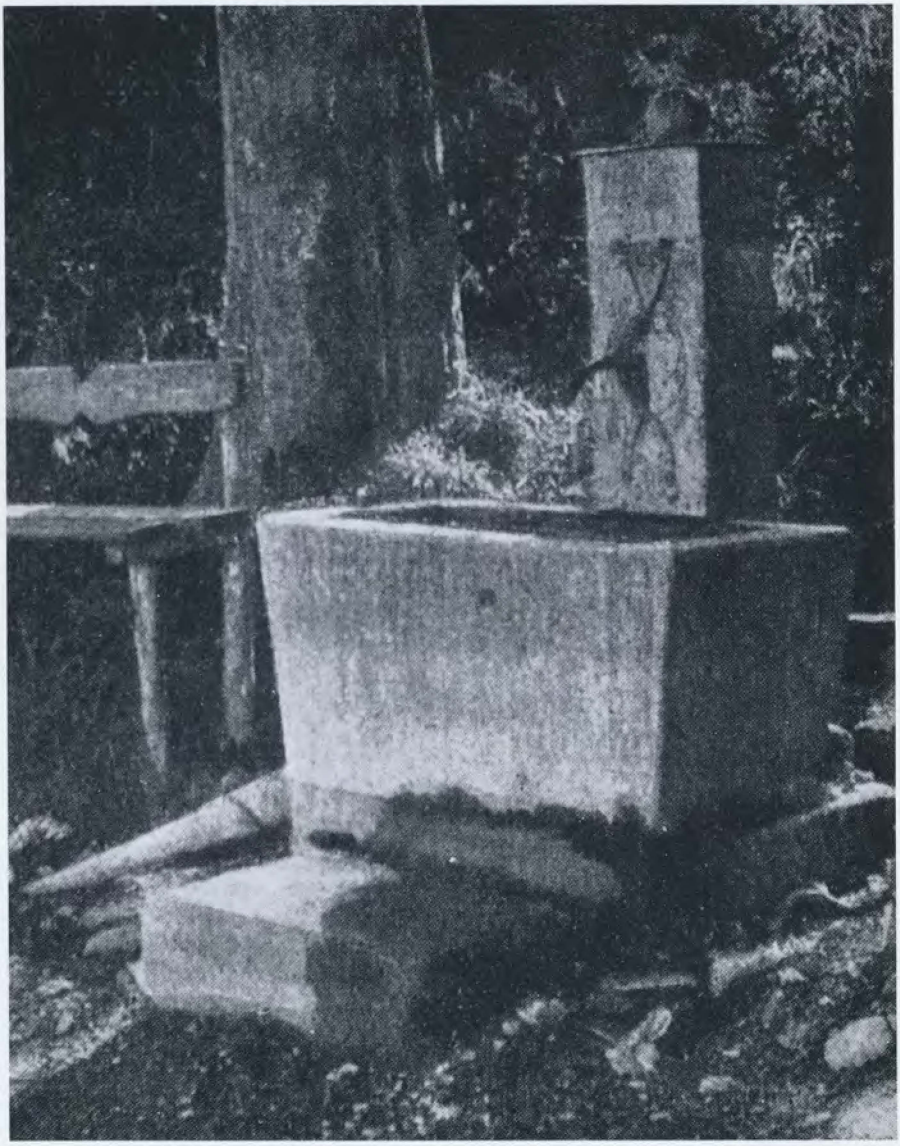
Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 24

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1967



Zürcher Kantonalbank

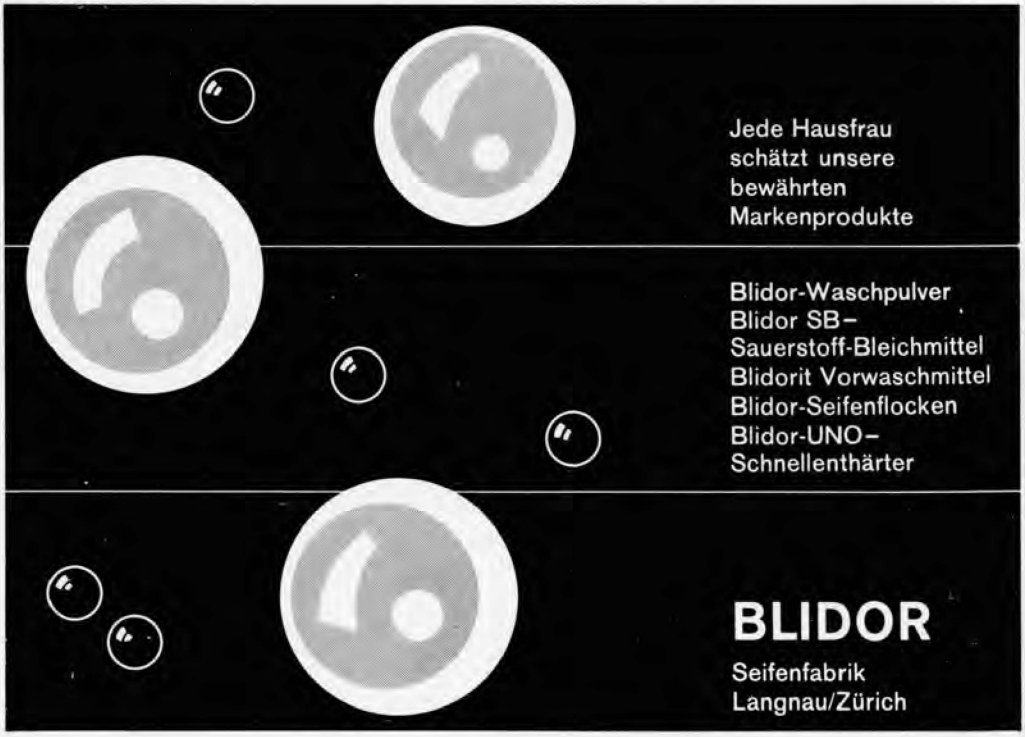
Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	verzinslich zu	**5 %**
Anlagehefte	verzinslich zu	**4½ %**
Sparhefte	verzinslich zu	**3¾ %**
Depositenhefte	verzinslich zu	**3 %**

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01



Titelbild: Das Albisbrünneli

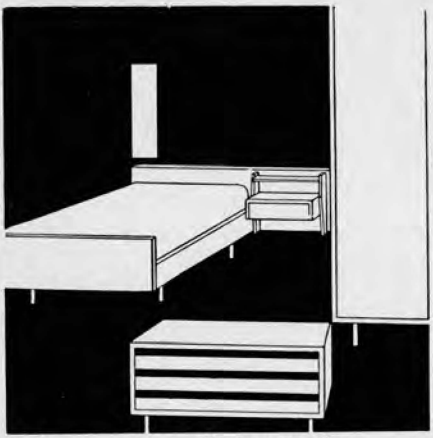
Es liegt zirka 150 Meter nordwestlich des Striempelrankes an der Albisstrasse und lässt sein kühles, klares Wasser seit Jahrhunderten in den Brunnentrog plätschern. Während der Kriegsjahre 1798/99 haben hier französische und russische Patrouillen – Mann und Ross – ihren Durst gestillt, weshalb es seither im Volksmund auch Franzosen- oder Russenbrünneli genannt wird. – Photo aus dem Jahre 1911 von H. Riedweg.

Der Bauernhof Schwerzi Langnau am Albis - Stammsitz des Geschlechtes der Gugolz - im Wandel der Zeiten

von Hermann Riedweg (Schluss)

Vom Untergang der alten Eidgenossenschaft

Der Einbruch der Franzosen in die Schweiz, der Widerstand der Berner bei Neuenegg und Fraubrunnen, der Schwyzer bei Schindellegi und Rothenthurm (2. Mai 1798), der Nidwaldner bei Stans (9. September 1798) und später der Strom von österreichischen und russischen Truppen in die Schweiz hatten zur Folge, dass auch unsere Bevölkerung im Sihltal diese kriegerischen Ereignisse in schwerster Weise zu spüren bekam.
Die aristokratische Herrschaft des 18. Jahrhunderts hatte wohl gegenüber dem Volk in bezug auf Lebenswandel und Steuern ein strenges Regime geführt. Das in den Händen der Kantone gelegene Militärwesen wurde aber arg vernachlässigt. Die Soldaten, liederlich ausgerüstet und bewaffnet, mussten auf regelmässige militärische Schulung verzichten. Persönliche Tapferkeit und der Drang nach kriegerischen Taten, welche die alten Schweizer so sehr auszeichneten, waren auch jetzt noch vorhanden gewesen, was im heldenhaften Kampf der Nidwaldner so überaus blutig zum Ausdruck kam, aber gegenüber der modernen Technik und der Strategie der französischen Revolutionsheere und der vielfachen Übermacht mussten sie kapitulieren.
Die Pariser Regierung hatte den Grundsatz aufgestellt, dass jedes Land für die Kosten ihrer Truppen aufzukommen habe aus Dank für die Befreiung aus den Fesseln der Aristokratie. So stürzte sich das fremde Militär auf die öffentlichen und privaten Güter. Die Soldaten wurden rücksichtslose Räuber. Gewaltsam wurde fremdes Eigentum erpresst. Von Bezahlung keine Spur. Kantone, Städte und Klöster hatten Millionenbeträge zu bezahlen. Von Bern wurde der Staatsschatz im Werte von ca. 24 Millionen Franken in Wagen abgeführt. Wo kriegerische Taten ins Werk gesetzt wurden, fielen Land, Wald, Häuser und Rebberge der Verwüstung anheim. Und als der Koalitionskrieg mit dem Zwecke, die Österreicher und Russen hätten die französischen Armeen mit ihrer revolutionären Forderung nach Frei-



Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Victoria

Möbel und Polstermöbel

Unverbindliche Fabrikbesuche

Bettwaren

Grosse Auswahl in Lättlicouches ab Fr. 78.-
Matratzen mit 10 Jahren Garantie ab Fr. 95.-
Couch-, Woll- und Rheumadecken
Federzeug jeder gewünschten Ausführung
Reinigung und Desinfektion von
Deckbetten à Fr. 10.50 Pfulmen à Fr. 6. -
Kissen à Fr. 4.80 per kg Fr. 3.75

Lederwaren

Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies,
Brieftaschen, Schultornister und Mappen,
Lederhocker in diversen Farben

Linol- und Plasticbeläge

Verlangen Sie bitte Offerte

Teppiche und Spannteppiche

in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42. - usw.
per m^2

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 92 35 60

heit, Gleichheit und Brüderlichkeit aus unserem Lande zu vertreiben, ausbrach, musste die Schweiz auch dieses furchtbare Geschehen auf ihrem eigenen Territorium über sich ergehen lassen. So war die alte, morsche Eidgenossenschaft für den Untergang reif geworden.

Langnaus Bevölkerung unter dem Joch einer fremden Soldateska

Alten Akten, die im Staatsarchiv sich vorfinden, können wir entnehmen, wie sich fremde Kriegerscharen in unserer Gemeinde aufgeführt haben.
Am 28. April 1798 drangen französische Soldaten ins Wirtshaus zum Löwen «unter dem Albis». Der damalige Wirt Adjutant Staub musste sie mit Brot, Fleisch und Wein versorgen. Als er Geld fordern und sich sträuben wollte, hielt man ihm Säbel und Muskete unter die Nase und machte Anstalten, sich selber in Küche, Keller und Rauchkammer die geforderte Verpflegung auf räuberischem Wege anzueignen. Weder Offiziere noch Soldaten zeigten sich bereit, nur eine Kleinigkeit dafür zu bezahlen.
Am darauf folgenden Tag bestand Staubs kriegerische Kundschaft aus neun Offizieren, 12 Husaren, 28 Soldaten der Infanterie, neun Grenadieren, einem Feldweibel und Fuhrleuten, deren Bedarf der Wirt an Brot und Wein zu decken hatte. Daraufhin zog die ganze Schar gegen den Albis. Am Weg ca. 400 Meter südlich des Unteralbis lockte sie ein heimeliger kleiner Brunnen. Ein frischer Trunk aus dessen Röhrlein mag sie zu einem kurzen Aufenthalt veranlasst haben. Es war das noch jetzt als Zeuge aus alten Zeiten vorhandene Albisbrünneli, das manchen französischen und russischen Patrouillen, Mann und Ross, einen kühlen Trunk geboten hat und deshalb noch jetzt Franzosen- oder Russenbrünneli genannt wird.
Am 5. Mai, so hat der geplagte Inhaber des «Löwen» geschrieben, hätten Husaren den Wein samt den «Buttilien» fortgenommen. Am darauf folgenden Tag raubten ihm 10 Soldaten mit einem Feldweibel aus der Küche den für ein friedsames Familienmittagessen vorbereiteten Braten. Am 10. Mai 1798 stellte der Geschädigte den Wert all dieses Raubgutes zusammen, und der Säckelmeister der Gemeinde, Jakob Günthart, hat die Rechnung im Betrage von 67 Gulden 3 Heller, nach heutigem Geldwert ca. 420 Franken, mit seiner Unterschrift amtlich beglaubigt, doch einen Beitrag zu bezahlen war ihm wohl unmöglich.
Um die nämliche Zeit fuhr den Leuten auf dem Albis der Schrecken in alle Glieder, denn am 3. und 4. Mai hatte eine Horde fränkischer Krieger sich Häuser und Scheunen bemächtigt und Heu, Wein, Brot und Kleidungsstücke «gewaltsam und frech» weggenommen, ein Raubzug, der wiederum von Jakob Günthart als Gemeindegutsverwalter bestätigt wurde.
Einem Unterstützungsgesuch des Gastwirts Hauptmann Berli, Hirschen Albis, vom 7. September 1798 kann man entnehmen, dass bei ihm französische Truppen einquartiert waren. Er habe nun schon

Textilien
Wolle
Mercerie

Lebensmittel

J. Drack-Siegrist
Neue Dorfstrasse 27 Tel. 92 31 73

D. Nouvel
Gartenbau

vormals H. Reichenbach

Gartengestaltung
Gartenpflege
Individuelle Beratung

Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 92 31 85

P für Kunden

Wir schneiden
und formen
Ihr Haar
modern
und pflegen es
mit nur
besten
Zutaten

einen derartigen Schaden erlitten, dass er die Munizipalität (Gemeinde) dringend um finanzielle Hilfe angehen müsse oder dann möge man den bei ihm hausenden Franzosen in andern Häusern Unterkunft zuweisen. Über den Erfolg dieses Gesuches vernimmt man später nichts. Bei der damaligen wirtschaftlichen Situation der Gemeinde und der helvetischen Behörden dürfte Berlis Anliegen resultatlos verlaufen sein.

Eine noch viel schwerwiegendere Zeit bedeutete dann für die ganze Bevölkerung das Unglücksjahr 1799. Der Schwerzi-Bauer Hptm. Heinrich Gugolz, der noch im Frühling und Sommer als Instruktions-Offizier an der Rheinfront im Felde stand, wurde nach seiner Rückkehr von der Gemeinde als Quartiermeister engagiert. Er hat in einer Liste aufgeführt, was an Belastungen und Schädigungen durch fremdes Kriegsvolk verursacht wurde. So vernehmen wir:

Bei Pfarrer Heinrich Locher, der von 1791 bis zu seinem Tod im Jahre 1800 in Langnau wirkte, waren den Sommer durch französische Offiziere mit Gefolge einquartiert. Nebenan beim Sigristen in jenem Haus des frühern Schulmeisters Hans Jakob Frymann, wo unser Sigrist Karl Ringger-Baumann sesshaft ist, hatten sich französische Wachen eingenistet. Der Wert der verbrauchten Kerzen betrug sechs Pfund und 20 Schilling, was nach unserm Geld ca. 25 Franken ausmachte.

Im August 1799 war eine ganze Kompagnie fränkischer Krieger überall in den Häusern auf Kosten der schwer bedrängten Gemeinde einlogiert. – Die zentrale Lage des «Löwen» Unteralbis bot einem Feldweibel (sergent major) einen grossen Vorteil, so dass der Wirt Adjutant Staub das seltsame Vergnügen hatte, diesen höhern Unter-Offizier als Kostgänger während ganzen 32 Tagen gratis zu beherbergen.

Dem Hilferuf des Hirschenwirts im Herbst 1798 folgten neue noch drückendere Belastungen, denn er musste den September durch des folgenden Jahres einen Trupp französischer Reiter (chasseur à cheval) beherbergen. Sein Hotel auf der Höhe stand in gutem Ruf. In einem 1793 erschienenen Buch von J.G. Ebel «Wie man auf nützlichste und genussreichste Art die Schweiz bereisen kann», wird der Hirschen als «Luft- und Terrainkurort» bestens empfohlen. Auch die Schriftstellerin Friederike Brun veröffentlichte ihre Reisebeschreibungen und rühmte die Familie Berli. Das seien brave Leute, die es vortrefflich verstehen, Forellen und Krebse zu billigem Preise zuzubereiten. Andere grosse Geister waren Gäste dieses Kurhauses: Johann Peter Hebel, Ludwig Uhland, Adelbert von Chamisso und Johann Wolfgang Goethe, dieser sogar zwei mal (1775 und 1797).

Nun können wir auch verstehen, dass höhere französische Offiziere, ja sogar General Masséna, nicht nur aus militärischen Gründen dem Hirschenwirt Berli zugetan waren und von ihm entschädigungslos das Beste aus Küche und Keller forderten. Zur Zeit der Besetzung des Albisgebietes durch die Franzosen wimmelte es im Hirschen dermassen von Militär, dass den Wirtsleuten während 14 Tagen der Keller als Wohnstätte dienen musste.

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

V. Lichtsteiner
Maler- und
Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Hotel-Restaurant
Langnauerhof
8135 Langnau a./Albis/ZH
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung Telefon 92 31 38

Ein wahres Schlemmerleben muss in der Zeit vom 8. Juni bis zum 13. Juli 1799 der Brigade-General Vandermeisen mit fünf bis neun Offizieren in diesem Kurhaus geführt haben. Aus einer spezifizierten Rechnung des Hoteliers ist zu ersehen, was man sich da auftischen liess:
Suppen, Fleisch, Zugemüse, Anken, Fische, Krebse, Tauben, Leber, Nieren, «Hirni», Eier, Speck, Ochsenzungen, Würste, Brot, Salat mit Öl und Kaffee. Aus dem Keller musste Hptm. Berli heraufholen: Markgräfler, Burgunder, verschiedene Weissweine und Schnäpse. Die Rechnung ergab eine Summe von 206 Gulden 13 Schilling, nach unserm Geldwert über 1000 Franken. In einer alten Schrift habe ich gelesen, dass es in Langnau Leute gab, welche behaupteten, des Hirschenwirts Forderung sei «frech und unbegründet» gewesen. Da Berli mit der Gemeinde und ihren Requisitionen höchst unzufrieden war, wird er bei der Rechnungsstellung wenig Hemmungen empfunden haben. Der eingereichten Rechnung fügte er bei, «die Munizipalität habe ihm 25 Zentner Heu weggenommen und diese den Franken abgeliefert». Da er damit rechnen musste, er werde den grössten Teil – wenn nicht alles – auf seine Kappe nehmen müssen, kam es da auf einige Gulden mehr oder weniger nicht mehr an.

In einem Bericht vom 2. Oktober 1799 steht geschrieben, dass die vielen vollständig verarmten Einwohner sich nur noch mit «Erdäpfeln» nähren könnten. Diese wurden aber auch von den Soldaten geraubt. Auch das Wasser- und Kochgeschirr wurde mit Gewalt weggenommen, so dass es nicht mehr möglich gewesen sei, die dringend notwendigen Speisen zu kochen. Weiter steht geschrieben, die räuberische Soldateska der Russen habe vor acht Tagen kurz vor der Schlacht auf dem Territorium der Munizipalität Langnau a. A. den Leuten das wenige Geld, das sie noch besassen, hohnlachend gestohlen. Man bat beim Regierungsstatthalter Pfenninger dringend um Hilfe. Gleichzeitig verlangte man auch genügend Holz in Form von Läden, um notdürftig einen Steg über die Sihl zu bauen, da seit der Zerstörung der Brücke durch die Russen schon zwei Personen ertrunken seien. Die Holzlieferung wurde bewilligt, doch von weitern Hilfeleistungen vernimmt man nichts.
Die äusserst bedrohliche Situation gegen den Herbst 1799 machte es notwendig, dass die Vorsteherschaft der Munizipalität öfters zusammenkommen musste, um wichtige Beschlüsse zu fassen und Wege zu suchen, wie diese in die Tat umgesetzt werden könnten. Weil aber der Stuhl des Hans Jakob Nägeli, Hinteralbis, immer leer blieb, kam darob bald der Unmut der andern Gemeinderäte zum Ausdruck. An die Spitze der Attacke gegen Nägeli stellte sich der Schwerzi-Bauer Hptm. Gugolz als Quartiermeister, der in scharfen Ausdrücken den Fehlenden verdächtigte, er würde die Tätigkeit dieser Behörde in ihrer Bedrängnis sabotieren. Nägeli wehrte sich, indem er auf den damals herrschenden Kriegszustand hinwies. Die Franzosen hätten auf dem Albis einen derart strengbewachten Cordon gelegt, dass es ihm nicht möglich gewesen sei, an den Sitzungen im Dorf unten teilzunehmen. Er hätte sich verschiedener Schleichwege bedienen müssen

Für die
gepflegte
Familie

Coiffeursalon
E. Nagelhofer

Weidstr. 4
Tel. 92 37 34

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 37 10

Strumpfstübli

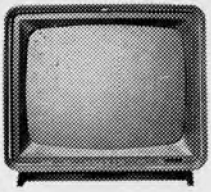
Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

FERNSEHEN

Radio/Grammo
Tonbandgeräte



Schallplatten
Tonbänder

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

und sei dabei in ständiger Gefahr gewesen, von französischen oder russischen Feldwachen erschossen zu werden. Man hat diese Entschuldigung nicht so recht gelten lassen. Hans Jakob Nägeli war übrigens der Vater des Obersten Dr. med. Hans Heinrich Nägeli (1784–1871), der als erster Oberarzt der Militärakademie in Breda (Holland) es dort zu hohen Ehren gebracht hat. Näheres siehe Blätter der Vereinigung «Pro Sihltal» Nr. 14, in denen alt Stadtrat Erwin Stirnemann das Resultat seiner Forschungen bekannt gegeben hat. An dieser Stelle mag auch ein Verzeichnis von Bürgern von Langnau a. A. den Leser interessieren, das vom Sekretär der Munizipalität, Gemeinderatsschreiber Baumann, am 16. Februar 1799 erstellt worden war. Es standen in Holland im Kriegsdienst Napoleons:

Adjutant Huber, Bauer aus dem Rengg	40jährig
Georg Baumann, Taglöhner, Eggwies	39jährig
Jakob Ringger, Bauer aus dem Rengg	26jährig
Heinrich Schwarzenbach, Schuhmacher, Hehl	36jährig
Heinrich Bodmer, Bauer, Kniebreche	30jährig

Der Sekretär schreibt weiter, dass noch neun Bürger von Langnau a. A. in fremdem Kriegsdienst ständen, «aber von ihrem Aufenthalt wisse man nichts».

Die Kriegsverheerungen auf dem Albis

Nach der Schlacht auf Langnauer Boden konnte endlich die Bevölkerung aufschnaufen, weil die fremden Truppen ihr Territorium verlassen hatten und man hoffen durfte, es wäre die furchtbare Zeit vorbei, die sie hatte durchleben müssen. Es wurde eine Schatzungskommission eingesetzt, die in Verbindung mit den Geschädigten die Kriegsverheerungen in Augenschein nahm und ihre Grösse in Gulden und Schilling festhielt.

Leider hat sich im Staatsarchiv nur ein Verzeichnis der Einwohner auf dem Albis vorgefunden. Jene Bauern im mittlern Teil der Gemeinde, Rengg, Hehl, Eggwies, Unterrüti, Unteralbis, Rinderweid, Schwerzi, Neugut und Langenberg, welche durch die Geschehnisse des Krieges auch schwer gelitten hatten, konnten nicht eruiert werden. Die Leute auf dem Albis wollten nicht mit jenen im mittleren Gemeindegebiet verglichen werden, «weil diese bloss sechs Wochen, sie auf dem Albis aber 16 Wochen» lang unter der Rücksichtslosigkeit fremden Militärs zu leiden hatten.

Die spezifizierten Schatzungen bezogen sich auf folgende Kontributionen und Schädigungen:

Brot, Wein, Anken, Schnaps, Dörrobst, Äpfel, Birnen, Kirschen, Erdäpfel, Rüben, Räben, Gartengewächs, Korn, Gerste, Hafer, Heu, Bohnen, Mattland, Lattenhäge, Kleider, Bau-, Dörr- und grünes Holz, Vieh sowie Schäden an Gebäuden, «Schiff und Gschirr»:

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN - EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Langnau am Albis
Telefon 92 32 67

Garage Schenzer

	Gulden	Schilling
Hptm. Berli, Wirt zum Hirschen, Hotel mit Landwirtschaft	5223	3
Wachtmeister Heinrich Huber	7839	39
Geschwister Rudolf Müller	5857	12
Heinrich Bär	2863	10
Seckelmeister Heinrich Huber	6915	10
Ehgaumer Jakob Huber	1622	37
Hans Jakob Nägeli, Hinteralbis	1212	34
Jakob Eichholzer	661	6
Jakob Aschmann	2592	37
Ehgaumer Hans Huber, Kniebreche	174	20
Rudolf Bodmer	248	5
Jakob Bodmer	476	30
Johannes Bodmer	475	20
Leonhard Sidler	361	38
Heinrich Sidler	285	36
Rudolf Sidler	223	14
Total der Schatzungen	37034	31

oder nach heutigem Geldwert ca. 225000.– Franken. Der Gulden betrug 40 Schilling. Ein Hauptanteil an den grossen Schädigungen war das Vieh. Sein Bestand wurde von den Franzosen fast restlos für die Verpflegung der Truppen aus den Ställen geholt und geschlachtet. Schatzungskommission und Geschädigte weisen darauf hin, dass dort, wo Schanzen aufgeworfen worden waren, an Landschaden nichts berechnet worden war. Man berichtete weiter, alle Bewohner des Albis hätten nun keine Lebensmittel mehr. In den Scheunen fehle das Futter und in den Stallungen das Vieh. Solches zu kaufen, sei unmöglich, da man der letzen Schilling und Angster entmangeln müsse, von Gulden schon gar nicht zu reden. Wo hätten die Munizipalität, der Kanton und die helvetischen Behörden das Geld hernehmen sollen, diesen Riesenschaden nur zu einem geringen Teil zu decken? So musste der Krieg im eigenen Land zur bitteren Verarmung eines grossen Teils der Bevölkerung – namentlich derjenigen auf der Landschaft – führen.

Die ganze Schadensmeldung ging an die Verwaltungskammer des Kantons Zürich. Man kann von keiner Seite vernehmen, ob da irgend welche staatliche Hilfe den verarmten Leuten zuteil werden konnte. Man muss annehmen, dass die Gemeinde selber Mittel und Wege finden musste, um der mittellos gewordenen hungernden Bevölkerung zu helfen. So wurde unterm 16. Juli 1800 eine Beschwerdeschrift gegen die neuen leitenden Männer der Munizipalität eingereicht, weil sie die Rechnungen für die Einquartierung, die Lieferungen etc. auf das Vermögen verteilen wollten. Es fühlten sich folgende Bürger, denen noch etwas Mittel übrig geblieben waren, in ihrem reduzierten Besitz besonders betroffen:

60 JAHRE USEGO

jederzeit mit der zeit

Auch bei uns kaufen Sie jeweils Freitag, Mitte und Ende des Monats sehr günstig ein.

Beachten Sie auch unsere
Schlager-Angebote

Telefon 92 31 50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen frohe Ostern.

Alfred Bretscher - Lebensmittel - Langnau

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Unterhaltung finden Sie im heimeligen

Café Höckli

bekannt durch seinen guten Kaffee und im Sommer für feine Glacen

Telefon 92 32 26
Mit höflicher Empfehlung
A. Bourry

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von **Aussteuern**
Einzelmöbeln
Polstergarnituren

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

klassisch + modern

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89

Privat: Haldengasse - Telefon 92 35 83

Jakob Suter, Dorf
Jakob Ringger, Rengg
Heinrich Huber, Kniebreche
Jakob Huber, Hinteralbis
Hs. Jak. Nägeli, Hinteralbis
Rudolf Müller, Albis

Einem Bittgesuch an die Verwaltungskammer des Kantons Zürich vom 31. März 1800 kann entnommen werden, dass damals Langnau 136 Haushaltungen zählte, von denen 32 vollständig mittellos seien, weil sie durch die fremde Soldateska verdienstlos geworden und «um alles gekommen seien».

Kampfgetöse als Übergang zur Mediation

Nachdem die Helvetik 1798 bis 1803 blutige Zeiten heraufbeschworen hatte, wurde durch Napoleon Bonaparte für die Schweiz eine neue Verfassung geschaffen: Die Mediation oder Vermittlung. Weil nun aber damit die Vorherrschaft der verhassten städtischen Aristokratie wieder stärker in Erscheinung trat, wurden in ländlichen Bezirken Aufstände organisiert, die zum Bockenkrieg führten.
Der Kommandant der Truppen im Bezirk Affoltern, Gerichtspräsident Schneebeli, liess den Albispass besetzen. Trommelwirbel, Flinten- und Kanonenschüsse drangen von Horgen her über den Zimmerberg. So wurde Langnaus wehrfähige Mannschaft, die zwischen diesen beiden Bezirken im Sihltal vorläufig eine abwartende Haltung einnahm, unaufhörlich und dringend ersucht, sich den Aufständischen anzuschliessen. Und als befürchtet werden musste, einige revolutionäre Hitzköpfe würden in unserer Gemeinde die Oberhand gewinnen und unter dem Befehl des Schusters Jakob Willi, Horgen, im April 1804 auf Bocken gegen die Regierungstruppen sich in den Kampf stürzen, trat hier ein Mann mit aller Energie auf, um die bedrohliche Situation zu meistern und die Gemeinde vor neuem Ungemach zu schützen. Es war dies der sehr beliebte, weitsichtige Pfarrherr Leonhard Meister. Seine einsichtsvolle, ruhige Art vermochte den grössten Teil der Bevölkerung dermassen zu beeinflussen, dass Vernunft und Einsicht siegten. Die Schrecknisse des Krieges waren ihr noch allzu lebhaft in Erinnerung. Sie bildeten ein Schutzmittel gegen Unbesonnenheiten.
Damit entging die Gemeinde auch der Leistung irgend einer Kontribution an die Regierung, die von 40 Gemeinden des Kantons in Form hoher Beträge bezahlt werden mussten. Nur ein Beispiel: Horgen hatte 30000 Gulden aufzubringen, die nach heutigem Geldwert ca. 180000 Franken ausmachten.

Im übrigen brachte die Mediation eine elf Jahre dauernde Periode des Friedens und einer gedeihlichen Entwicklung, so dass auch Langnaus Bevölkerung von den geschlagenen Wunden sich langsam erholen konnte.

Stiftung Altersheim Langnau am Albis

Schon einige Zeit befasste sich eine Planungskommission mit der Aufgabe, für die Betagten unserer Gemeinde ein Altersheim zu schaffen. Eine Umfrage bei unseren alten Leuten hat ergeben, dass in erster Linie ein Altersheim gewünscht wird, also ein Heim, in welchem jeder sein eigenes Zimmer hat, auch Zweierzimmer für Ehepaare, wo aber keine Hausarbeit zu verrichten ist, so dass die müden Hände ruhen dürfen. Ausser den vielen schönen Plänen und Hoffnungen gab es jedoch noch nichts Konkretes, da die Hauptsache fehlte – das Geld.

Durch die grosszügige Schenkung von Frau Hitz von Fr. 500000.– für ein Altersheim (wir wollen nicht vergessen, dass die grossmütige Gönnerin unserer Gemeinde noch andere Zuwendungen machte!) ist die Realisierbarkeit plötzlich näher gerückt. So wurde im Januar die «Stiftung Altersheim Langnau a. A.» durch die politische Gemeinde gegründet. Der Gemeinderat wählt den Stiftungsrat von sieben Mitgliedern. Es sind dies zur Zeit die beiden Pfarrherren, die beiden Ärzte, die Gemeinderäte Baumgartner und Zeller (vorläufig) und Herr Steffen. Vorerst sind die wichtigsten Aufgaben der Stiftung die Projektierung eines Altersheimes für ca. 60–70 Betagte, dann auch die Wahl einer Baukommission.

Da das Altersheim möglichst selbsttragend sein soll (also keine Unterstützung von öffentlicher Hand erhalten würde), ist es für das Gemeinschaftswerk von grösster Wichtigkeit, nach Fertigstellung mit möglichst wenig Schulden belastet zu sein. Nur so werden unsere alten Leute zu günstigen Bedingungen im Altersheim Aufnahme finden können.

Die Ortsplanungskommission für die Schwerzi-Überbauung wird wahrscheinlich einen Standort im für ein Altersheim idealen Schwerzigebiet vorschlagen. Denken wir an die sonnige Lage, an die Aussicht in die Berge, an die schönen Spazierwege, den nahen herrlichen Langenberg mit seinen vielen idyllischen Plätzchen, wo alt und jung gerne verweilen.

Die Postautostation schafft eine gute Verbindung für Reiselustige zum Bahnhof der Sihltalbahn und demjenigen der SBB Thalwil. Auch der Albis kann mühelos erreicht werden mit dem zuverlässigen gelben Postauto.

Es ist nur wünschenswert, dass alle Langnauer, denen die Verwirklichung des Altersheimes ein Anliegen ist, diese Stiftung tatkräftig unterstützen. Anlässlich eines Todesfalles kann die Stiftung bedacht werden, die Vereine könnten zur Abwechslung ihre Veranstaltungen in den Dienst dieser guten Sache stellen. «Dorffest für unser Altersheim», das hört sich doch gut an, oder «Bazar zu Gunsten des Altersheims Langnau». Und nicht zuletzt sollten diejenigen, die ein Plätzchen auf der Sonnenseite dieses Lebens erwischt haben, nicht zögern, etwas von ihrem Überfluss diesem guten Werk, das alten Menschen ihre letzten Lebensjahre schön und lebenswert machen will, zufliessen lassen.

mh

Hermann Riedweg
80jährig

Es ist uns eine besondere Freude, hier in der Langnauerpost dem Jubilaren ein Kränzchen zu winden. Am 15. April wird der geistig und körperlich frische Schulmeister 80 Jahre alt. Möge ihm ein ganz besonders schöner Geburtstag warten, an welchem er die verdiente Wertschätzung seiner ehemaligen Schüler, seiner Kollegen, Freunde und Bekannten erfahren darf.

Hermann Riedweg wurde als neuntes Kind des Sigristen Jakob Riedweg im Neuzibershaus/Menzberg geboren. Der Nachzügler, der mit seiner sechs Jahre älteren Schwester aufwuchs, die älteren Brüder waren schon ausgeflogen, zeigte schon früh sein Interesse für Griffel und Bücher. Vorerst fand er jedoch bei seiner Familie kein Verständnis für seine Neigung zum Lehrerberuf. Die Arbeit auf dem väterlichen Heimwesen verrichtete er mit wenig Lust, wie schon sein musikalischer Vater den Melkstuhl lieber mit dem Orgelstuhl vertauschte. Im Frühling 1901 trat der eher schüchterne Knabe in die Sekundarschule der Stadt Luzern ein. Er hatte vieles nachzuholen, was in der Bergschule versäumt worden war. Schliesslich hatte sich aber der künftige Lehrer an die Spitze seiner III. Sek.-Klasse hinauf gearbeitet und konnte 1904 ohne Aufnahmeprüfung ins Kant. Lehrerseminar Küsnacht eintreten.

1908 bestand er die Staatsprüfung als zürcherischer Primarlehrer und konnte sofort eine Verweserstelle in Neubrunn/Turbenthal antreten. Aber schon zwei Jahre später zog der junge Lehrer nach Langnau, wo er sich für immer sesshaft machte. Während zweiundvierzig Jahren unterrichtete Hermann Riedweg mit viel Hingabe an unserer Schule. – Als eifriger Sänger wirkte er in verschiedenen Männerchören mit und pflegte natürlich auch den Gesang in der Schulstube. So erscholl oft zum Schulbeginn am Morgen ein munteres Lied aus den weit geöffneten Fenstern des «Neuen Schulhauses» im Wolfgraben.

Blumen schenken -
Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge
Sämereien
Verschiedene Spezial- und Volldünger
Torfmull, Pflanzenschutzartikel
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

E. Baumgartner
Gärtnerei Telefon 92 31 80

«Rank»
Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

Karfreitag

diverse tiefgekühlte
FISCHE

Ostern

ein gepflegtes Stück
FLEISCH

eine gute
WURST

dann

METZGEREI JSELIN
Hauslieferung · Telefon 92 31 79

Als ausgezeichneter Schütze diente er dem Freiwilligen Schiessverein in allen wichtigen Vorstandschargen, wurde 1930 dessen Ehrenpräsident und 1952 vom Bezirksschützenverein Horgen mit der nämlichen Verleihung bedacht, da er 34 Jahre lang – davon 25 Jahre lang als Präsident – seinem Vorstand angehörte. Während 29 Jahren durfte er sich der herzerhebenden Kameradschaft seiner Mitarbeiter im Zürcher Kantonalschützenvorstand und neun Jahre lang jener im Schützenrat des Schweizerischen Schützenvereins erfreuen. Gerne wird er am 15. April 1967 seinen Besuchern die wundervolle grosse Ehrenmitgliedschafts-Wappenscheibe des Zürcher Kantonalschützenvereins zeigen. Kranzabzeichen, Medaillen, Gobelets, Becher und Zinnkannen lassen sein altes Veteranenherz höher schlagen.
Nicht nur die Treffsicherheit mit seinem Langgewehr wurde gesucht und geschätzt, sondern auch seine dichterische Begabung. In vielen Versen, Aufsätzen und Chroniken hat Hermann Riedweg seine erzählerische Begabung bewiesen. In der «Langnauerpost» wurden einige seiner Arbeiten, die er als Langnauer Chronist verfasste, publiziert. Während 25 Jahren war er als Korrespondent des Thalwiler Anzeigers tätig. Schmunzelnd gesteht der rüstige Schulmann, dass er glücklich um die Klippen des Ehestandes herum gekommen sei. Natürlich hatte er genug erzieherische Aufgaben zu lösen mit den ihm anvertrauten Schulkindern und vermisste da wohl keine eigenen. Der liebe Jubilar darf auf ein reicherfülltes Leben zurückblicken und wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre in seinem Chalet «Soldanella», immer wieder munter schreibend oder musizierend, daneben hie und da ein Jässchen klopfend mit anderen Nationalsport-Kollegen. Wir danken ihm für sein vielseitiges Schaffen während all der Jahre in unserer Gemeinde. mh

Die Lokalnamen von Langnau am Albis I. Teil

Einleitung

In weiten Kreisen ist, fast parallel zur technischen Entwicklung, das Verständnis für Fragen des Natur- und Heimatschutzes gewachsen. Eine wichtige Rolle haben dabei die Lokalzeitungen gespielt, die wie die «Langnauerpost» sich für das kulturelle Erbe einsetzen und in jeden Haushalt gelangen.
Es sollen hier die Ortsnamen von Langnau dargestellt werden, was im Zusammenhang mit der Strassenbenennung und der Herausgabe des neuen Übersichtsplanes gewiss manchen Langnauer interessieren wird. Im vorliegenden I. Teil beschränke ich mich darauf, eine alte Darstellung von Langnau zu kommentieren, die Ortsnamen nach ihrer Bedeutung zu gruppieren und über die Grundsätze und Regeln für die Schreibung von Lokalnamen zu berichten. In einem II., ausführlicheren Teil werden in der folgenden Langnauerpost die Ortsnamen einzeln erklärt werden.

Stiftung Altersheim Langnau am Albis

Schon einige Zeit befasste sich eine Planungskommission mit der Aufgabe, für die Betagten unserer Gemeinde ein Altersheim zu schaffen. Eine Umfrage bei unseren alten Leuten hat ergeben, dass in erster Linie ein Altersheim gewünscht wird, also ein Heim, in welchem jeder sein eigenes Zimmer hat, auch Zweierzimmer für Ehepaare, wo aber keine Hausarbeit zu verrichten ist, so dass die müden Hände ruhen dürfen. Ausser den vielen schönen Plänen und Hoffnungen gab es jedoch noch nichts Konkretes, da die Hauptsache fehlte – das Geld.

Durch die grosszügige Schenkung von Frau Hitz von Fr. 500000.– für ein Altersheim (wir wollen nicht vergessen, dass die grossmütige Gönnerin unserer Gemeinde noch andere Zuwendungen machte!) ist die Realisierbarkeit plötzlich näher gerückt. So wurde im Januar die «Stiftung Altersheim Langnau a. A.» durch die politische Gemeinde gegründet. Der Gemeinderat wählt den Stiftungsrat von sieben Mitgliedern. Es sind dies zur Zeit die beiden Pfarrherren, die beiden Ärzte, die Gemeinderäte Baumgartner und Zeller (vorläufig) und Herr Steffen. Vorerst sind die wichtigsten Aufgaben der Stiftung die Projektierung eines Altersheimes für ca. 60–70 Betagte, dann auch die Wahl einer Baukommission.

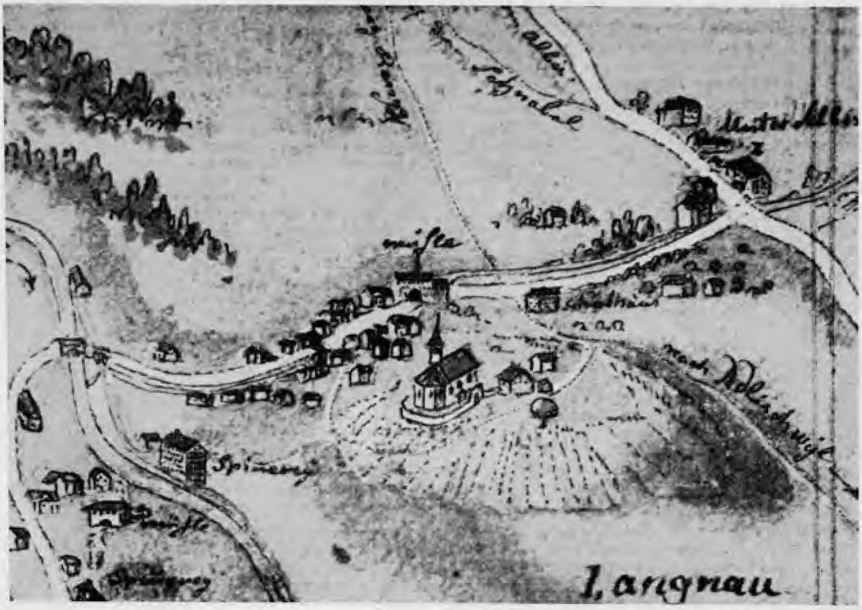
Da das Altersheim möglichst selbsttragend sein soll (also keine Unterstützung von öffentlicher Hand erhalten würde), ist es für das Gemeinschaftswerk von grösster Wichtigkeit, nach Fertigstellung mit möglichst wenig Schulden belastet zu sein. Nur so werden unsere alten Leute zu günstigen Bedingungen im Altersheim Aufnahme finden können.

Die Ortsplanungskommission für die Schwerzi-Überbauung wird wahrscheinlich einen Standort im für ein Altersheim idealen Schwerzigebiet vorschlagen. Denken wir an die sonnige Lage, an die Aussicht in die Berge, an die schönen Spazierwege, den nahen herrlichen Langenberg mit seinen vielen idyllischen Plätzchen, wo alt und jung gerne verweilen.

Die Postautostation schafft eine gute Verbindung für Reiselustige zum Bahnhof der Sihltalbahn und demjenigen der SBB Thalwil. Auch der Albis kann mühelos erreicht werden mit dem zuverlässigen gelben Postauto.

Es ist nur wünschenswert, dass alle Langnauer, denen die Verwirklichung des Altersheimes ein Anliegen ist, diese Stiftung tatkräftig unterstützen. Anlässlich eines Todesfalles kann die Stiftung bedacht werden, die Vereine könnten zur Abwechslung ihre Veranstaltungen in den Dienst dieser guten Sache stellen. «Dorffest für unser Altersheim», das hört sich doch gut an, oder «Bazar zu Gunsten des Altersheims Langnau». Und nicht zuletzt sollten diejenigen, die ein Plätzchen auf der Sonnenseite dieses Lebens erwischt haben, nicht zögern, etwas von ihrem Überfluss diesem guten Werk, das alten Menschen ihre letzten Lebensjahre schön und lebenswert machen will, zufliessen lassen.

mh



Eine alte Ansicht von Langnau

Die Illustration zeigt uns das alte Langnau, wie es durch Jahrhunderte als kleines Dorf bestanden hat. Die Datierung des Bildes ist auf Grund verschiedener Objekte einigermassen möglich. Wir erkennen die Kirche (1711), die Spinnerei (1825), die gedeckte, hölzerne Brücke nach Gattikon (1804–1882), das Fehlen der Neuen Dorfstrasse, der Sihltalstrasse wie der Sihltalbahn (1892). Dass die Höflistrasse nicht auf der Zeichnung erscheint, darf hingegen nicht zu falschen Schlüssen verleiten, denn diese wurde offenbar weggelassen, wissen wir doch aus der Karte Hans Conrad Gygers von 1667, dass diese Verbindung zur Buttenau und weiter nach Adliswil schon damals bestand. Wir können aus dem Bildinhalt die Entstehung der Zeichnung in die Mitte des letzten Jahrhunderts legen, als die für den Holztransport aus der Sägerei im Sihlwald benützte Strasse nach Adliswil noch nicht erstellt war.

Die Häuser des Dorfes stehen entlang der Dorfstrasse, die dem Bache folgt. Sie stellt die Verbindung zwischen Thalwil und Gattikon einerseits und der Albisstrasse und dem «Säuliamt» andererseits her. Wir bemerken mit Erstaunen das oben schon erwähnte Fehlen der uns so selbstverständlichen Längsverbindungen im Sihltal. Der Breite entsprechend scheint die Albisstrasse die Hauptverkehrsstrasse jener Zeit zu sein.

Die Industrialisierung hat beidseits der Sihl schon begonnen, sind doch zwei Spinnereien genannt. Ebenfalls beidseits der Sihl bestanden von altersher Mühlen. Die Mühle zu Langnau zeigt den markanten Torboden, durch den die Strasse bergwärts führt (heute Mühleweg).

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74

Hotel Bahnhof

Telefon 92 31 31

P

Heimeliges Speisesäli
geeignet für Familienanlässe

Preiswerte Menus
Wir empfehlen unsere Spezialitäten

Ihr Besuch wird
uns freuen

Mit höflicher Empfehlung
Familie Elsener

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler Sachs Mofa
Trottinettes und Kindervelos

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 92 32 54

Schuh-Abhol-Service

Schuhverkauf
Feine Reparaturen
Orthopädische Einlagen

Gummistiefel
Fussbett-Sandalen
Prima Schuhpflegemittel

Gattikon 92 70 18
Rütiwiesenstr. 8

A. BECHTER

Zürich 45 32 39
Nidelbadstr. 79

Am Dorfbach hatte sich eine Reihe von gewerblichen Betrieben eingerichtet, die Wasser benötigten.
Schön zum Ausdruck kommen die Rebberge am Hang des Kirchhügels, die früher *Steinreben* hiessen. Schade, dass dieser gehaltvollere Name nicht Verwendung fand, als man an jener Stelle Strässchen benennen musste! An Gebäuden können wir unschwer das Pfarrhaus, das heutige Sigristenhaus, den Hof in der Schwerzi und schliesslich sihlaufwärts den abgegangenen Sihlhof erkennen, von dem heute nur noch die Scheune steht. Das alte Schulhaus ist angeschrieben.
Es sei auch auf die historische Verbindung zum *Schnabel* hingewiesen, die oberhalb des Unter-Albis von der Albisstrasse abzweigt. Der Übergang über die Schnabellücke nach Hausen und weiter nach Zug war früher, als die kürzeste Verbindung, vielbegangen und führte auf unserer Seite grösstenteils durch offenes Gelände. Der Sihlwald ist in jenem Gebiet erst im letzten Jahrhundert aufgeforstet worden. Der Standort der Schnabelburg ist gewiss im bezug auf diesen Handelsweg gewählt worden.
Dass es heute möglich ist, diese alte Zeichnung wiederzugeben, danken wir Lehrer Paul Gimpert († 1953), der ein reiches heimatkundliches Material über Langnau sammelte und auch der Schule eine Reihe Lichtbilder hinterliess, deren eines diese Zeichnung wiedergibt.

Die Lokalnamen

Das ganze schweizerische Mittelland war von Natur aus von einem Urwald bedeckt. Waldfrei waren nur Sümpfe, Moore, Felspartien und die Gewässer. Als die ersten Siedler ins Sihltal kamen, trafen sie einen gemischten Laubwald mit Beimischung von Weisstanne und Rottanne. Sie mussten den Wald zuerst roden, um anbauen zu können. *Rodungsnamen* sind bei uns trotz des einstigen Waldreichtums nur vier zu finden: *Underrüti*, *Rütibol*, *Rütiholz* und *Rütacher*.

Auch die *Bodengestalt* war von der Natur gegeben. Von ihr handeln viele Namen, darunter solche, die ihren Inhalt nicht so leicht preisgeben.

Erhebungen sind: *Schnabel*, *Schnabelberg*, *Langnauerberg*, *Ränggerberg*, *Eberhardenberg*, *Langenberg*, *Brochenegg*, *Risebuck*, die *Egg* in *Eggwis*, *Gutzenbüel*, *Wildenbüel*, das *Büel* in *Büelweid*, *Gibel* und *Rütibol*.

Kleine Täler sind: das *Tobel*, das *Brunnentobel*, das *Goldiloch*, das *Schwizertobel* und der *Striempel*.

Als *Abhänge* erkennen wir unschwer: *Mülihalden*, *Haldengasse*, *Winterhalden*, *Sommerhalden*, *Albisrain*, *Schafrain*, *Schlossrain*, *Höflirain* und *Tomann-Rain*.

Mit Abhängen inhaltlich in Verbindung stehen: Risleten, *Rängg*, *uf der Hel*, *uf der Fur*, *Hangetpflueg* und *Chnübrächi*.

Mit *ebenem Gelände* oder *tiefer Lage* haben die Namen: *Boden*, *Albisboden*, *Bödmen*, *uf der Fur*, *uf der Hel* und *Grund* zu tun.

Die Lage am Wasser verraten die Namen: *Langnau*, *Ragnau*, *Sihlhof*, *Sihlhüsli*, *Sihlmatten*, *Bachtelen*, *Brunnentobel*, *Irgelquellen*, *Lachenzelg*, *Tobel*, *Goldibach* und *Müli*.

- **SPAROL - Jalousielacköl**
  verleiht Fensterläden und alten Anstrichen frischen Glanz und neue Wetterbeständigkeit. Trocknet rasch und ist nicht klebrig.

- **AUTOPFLEGEMITTEL**
  Alpha-Glanz, Alpha-Wax, Tourtle-Wax, mit Gratisbüchse **Color-Back** (Lackerneuerer)
  Car-Brill glänzt und wachst in einem Arbeitsgang

Verlangen Sie Preisliste für Farben, Lacke und Tapeten

Hs. Baumgartner
Tel. 92 33 96 Rütibohlstr. 2

Schöne vielseitige Geschenkauswahl auf OSTERN und MUTTERTAG

im Haushaltgeschäft am Bach

H. FRITSCHI
alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

Unsere Spezialität:
Haarpflege
Colorationen
Postiche für Damen
Toupets für Herren

Fragen Sie den COIFFEUR - er kennt Ihr Haar.

Eine ganz unwegsame Stelle im Sihlwald heisst *Tüfelschuchi*, ein lange unbebaut gebliebener Hügel *Wildenbüel*.

Alle Namen mit *Zälg* erinnern an die jahrhundertelang übliche *Dreifelderwirtschaft: Vorderzälg, Hinterzälg, Lachenzälg, Underi Zälg, di chli Zälg.*

Über die *Bodenbeschaffenheit* berichten die Namen: *Riedacher, Langmoos, Moos, Bruggenmoos, Ruchmatte, Irgelquellen, Schwerzi, Schwarzweid, Risleten, Goldiloch* und *Brochenegg*. Stein gewonnen wurde *Im Steibruch*.

Waldnamen sind: *Rütiholz, Schwerziholz, Jegerholz, Fuchsgruebenholz, Reifholz, Birrwald, Eichhölzli, Cholbeholz*. Ganz im Walde wohnten einstmals die Leute *Im Waldi*.

Bestimmte Pflanzen nennen die Namen: *Haslen, Birch, Birrwald, Eichhölzli, Reifholz, Ragnau* und das schon auf Adliswiler Boden liegende *Buttenau*.

An den vor dem Bau der Eisenbahn verbreiteten *Rebbau* erinnern: *Rebacher* (2×), *Steinreben, Schwizerreben. Freigewählte Namen* sind: *Rebweg, Traubenweg, Obstgartenweg, Gartendörfli*. Unbekannt ist, ob der Name *Winzelen* hiehergehört.

Die *Tiere* finden wir in den Lokalnamen gut vertreten: *Wolfgraben, Fuchsgruebenholz, Hasengarten, Gemsweid, Schafrain, Ochsenweid, Rossweid, Cholbenholz* und der moderne *Hirschweg*.

Bäche gibt es eine ganze Menge: *Guntenbach, Waldibach, Rinderweidbach, Winzelenbach, Striempelbach, Eggwisbach, Tobelbach, Goldibach*.

Von *Äckern, Weiden, Wiesen* und *Matten* erzählen folgende Namen: *Riedacher, Grossacher, Haberacher, Chräbsächerli, Rebacher, Heuacher, Im Acher, Rütacher; Büelweid, Ochsenweid, Rinderweid, Rossweid, Gemsweid, Usserweid, obere Weid, untere Weid, Schwerziweid, Schwarzweid, Schwellerweid, Vontobels-Weid; Lenzwis, Breitwis, Eggwis, Torwisli; Schützenmatt, Mülimatt, Sihlmatten, Ruchmatten*.

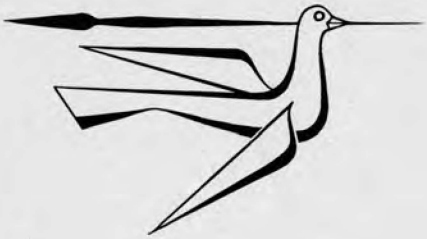
Über die *besondere Verwendung* des Landes geben Auskunft die Namen: *Bleiki, Hanfland, Ifängli, Hüttenmatte*.

Siedlungsnamen sind: *Höfli, Neuguet, Sihlhof, Sihlhüsli*. Die Namen *Schloss* und *Müli* erinnern an *früher wichtige Bauten*.

Über *einstige Besitzer* berichten Namen wie: *Osli, Josacher, Chräbsächerli, Jeger, Jegerholz, Lenzwis, Eberhardenberg, Gotthard, Schellerweid, Vontobels-Weid, Schwizerhof, Schwizerreben, Schwizertobel* und *Tomann-Rain*.

Die alten, gewissermassen ortsansässigen Namen müssen bei der Benennung von Strassen und Wegen auch durch *freigewählte Namen* ergänzt werden. Zu diesen gehören: *Hasengarten, Gartendörfli, Obstgartenweg, Birkenstrasse, Birkensteig, Ackerstrasse, Weidstrasse, Kirchstrasse, Kirchweg, Wildparkstrasse, Blumenweg, Gartenweg, Wiesenweg, Schützenmatt*.

Falsch verstandene, umgedeutete Namen haben wir auch, zum Glück nicht viele: *Vorrain* (sollte Furrain sein), *Fuhr* (hat nichts mit Fuhrwerk zu tun!).



Ernst Vögele

Langnau ZH, Tel. 92 34 87
Rütibohlstrasse 51

malt · tapeziert · spritzt
beschriftet · Dekorative
Behandlung von Möbeln

Für
Ihre Freunde

ein Geschenk aus der

Papeterie Hässig
Buchhandlung

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Das Fachgeschäft
bedient Sie
gut

BEZIRKSAGENTUR
HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagenturen
in Langnau:

Hans Haldemann
Höflistrasse 33, Langnau
Telefon 92 36 42

Kurt Berger
Unteralbis, Telefon 92 38 50

Die drei alten Teile der Gemeinde Langnau entsprechen den drei Ringen im Langnauerwappen:

- das Dorf mit Unterdorf und Oberdorf
- das Rängg
- der Albis

Früher bestand bevölkerungsmässig kein so grosser Unterschied zwischen den drei Teilen wie heute, da das Dorf bei weitem überwiegt. In Zukunft aber könnte das Rängg im Vollausbau das Dorf an Einwohnern dereinst übertreffen.

Die Schreibweise der Lokalnamen

Über die Erhebung und Schreibweise der Lokalnamen bestehen eidgenössische (1948) und ergänzende kantonale Vorschriften. Die Schreibweise ist von verschiedenen Seiten her gesehen wichtig. *Es geht um die Erhaltung des überlieferten Namengutes*, um die Schreibweise der Lokalnamen in Grundbüchern, Übersichtsplänen und Landeskarten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Namen der politischen Gemeinden, für Namen von allgemeinem Interesse (geographische, historische oder literarische Bedeutung).

Für die Bezeichnung öffentlicher Bauwerke und Betriebe (Kirche, Schulhaus, Station, Kloster usf.) sowie privater Betriebe (Steinbruch, Spinnerei, Kiesgrube etc.) wird die Schriftsprache vorgeschrieben.

Für *Namen von nur lokaler Bedeutung* erfolgt hingegen die *Schreibweise in Anlehnung an die ortsübliche Aussprache* und nach bestimmten *Grundsätzen* und *Schreibregeln*.

Das kantonale Vermessungsamt übt die Aufsicht über die Erhebung und über die Schreibung der Lokalnamen und deren Verwendung im Grundbuch aus. Eine kantonale Nomenklaturkommission bildet gewissermassen den wissenschaftlichen Beirat. Sie ist für die vorschriftgemässe Erhebung und Schreibweise verantwortlich gegenüber der Vermessungsbehörde. Zwischen den kantonalen und den eidgenössischen Behörden besteht regelmässige Zusammenarbeit im Hinblick auf das eidg. Ortsnamenverzeichnis und die Nachführung der Landeskarten.

Früher war die Bedeutung der Lokalnamen geläufig. Heute spielt der Wortsinn der Namen oft nicht mehr die ausschlaggebende Rolle. Die heutige Schreibweise hat mehrere Quellen: die schriftliche Überlieferung, die heutige Aussprache, Umdeutungen des Sinnes und Verhochdeutschungen.

Da gibt es abgeschliffene Formen, die oft unkenntlich sind: *Burtlef* (Burgdorf), *Osli* (Oswald), *Dalbe* (St. Alban). Unverständliche Namen werden umgedeutet, man versucht, ihnen einen Sinn unterzulegen. Was dabei herauskommt, ist sachlich und sprachlich unzutreffend: *Hospental* (Ospidal = Spital), *Wallenstadt (Walenstaad* = Gestade/Ufer der Welschen = Romanisch Sprechenden), *Fuhr (Fur-Fure/Furche)*.

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

versichert =
gesichert

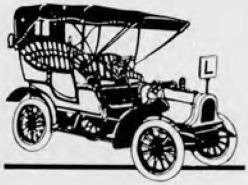
Emil Folger
Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 92 34 85

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper



Auto-Fahrschule H. Bolliger

staatl. dipl. Fahrlehrer

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 2

Opel und
VW

Telefon **92 38 30**

Treffpunkt nach Vereinbarung

Verhochdeutschte Namen führen dazu, dass der angestammte Name falsch gesprochen wird und verloren geht. Nach dem Schriftbild ausgesprochen wird der Name oft unverständlich. Unserem guten, alten *Gibel* droht dieses Schicksal, wenn er nun plötzlich hochdeutsch als *Giebel* (gedehntes i) geschrieben werden soll. Noch schlimmer ist ein Durcheinander von Mundart und Schriftsprache im selben Namen *(Mühlebächli, Häusli)*. Eine Verhochdeutschung finden wir leider noch bei anderen unserer Namen: *Rengg* (statt *Rängg*, wie gesprochen wird und auch auf der neuen Landeskarte steht) ist ein Beispiel dafür.

Grundsätze

Anzustreben ist die eindeutige und übereinstimmende Bezeichnung der Örtlichkeiten in jedem schriftlichen Gebrauch: leicht zu lesen, leicht zu schreiben, leicht zu verstehen. Massgeblich ist die ortsübliche Sprechform. Abgeschliffene Namensformen werden nicht zurückgebildet.

Namenwörter wie: *Berg*, *Feld*, *Grat*, *Weg* usw. werden schriftdeutsch geschrieben.

Typisch schweizerische Lautungen sollen zum Ausdruck kommen: *Spicher*, *Hus*, *Hüser*, *Guet*, *Büel*, *Chalchegg*.

Zwitterformen und Widersprüche sind zu vermeiden: *Uf der Mur* nicht *Auf der Mur*. Wird *Schnägg* gesprochen, soll nicht *Schnegg* geschrieben werden (gilt auch für das *Rängg)*.

Schreibregeln

Die Schreibregeln sind sehr detailliert, mit zahlreichen Beispielen versehen und verlangen ein genaues Studium. Es würde viel zu weit führen, sie hier im einzelnen zu erläutern.

In der vorliegenden Arbeit wurden alle Namen nach den gültigen Schreibregeln geschrieben und weichen z. T. von der «offiziellen» Schreibweise ab. So wie die Namen auf der Landeskarte wiedergegeben sind, stimmen sie fast durchwegs mit der Sprechweise überein. *Ganz paradox ist es hingegen, wenn auf dem Übersichtsplan der Gemeinde Langnau der selbe Flurname oder Ortsname in zwei verschiedenen Formen erscheint! Da es sich um den selben Namen handelt, kann nur eine Schreibform korrekt sein.* Leider hat sich die «Verhochdeutschung» etwas ausgebreitet. Hier haben wir Formen wie: *Giebel* (neben *Gibel* mit kurzem i), *Rütibohl* (neben *Rütibol*, das *h* als Dehnungszeichen ist *nicht* zulässig, ein schriftdeutsches Wort *Bohl* gibt es gar nicht), *Hehl* (statt *Hel* = *Hell|Höll)*, *Fuhr* (statt *Fur|Fure* = Furche), *Rengg* (statt *Rängg*, wie es das schweizerdeutsche Wörterbuch für den Ort bei Langnau und das alte Gemeindbuch von 1715 nennen).

Die Situation ist so, dass im Grundbuch z. B. unbebaute Grundstücke unter Rütibol, überbaute aber unter Rütibohlstrasse eingetragen sind. Eine Änderung müsste also nicht nur die privaten Drucksachen, Telefon- und Adressbücher usf. erfassen, sondern auch die Eintragungen im Grundbuch. Den Grundsätzen für eine Schreibweise nach

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Damen-Sommer-Pullover
Wäsche, Schürzen
Strümpfe

Herren-Hemden
Sommer-Hosen
Socken, Cravatten

Sandalen
Wanderschuhe

Fam. Bottazzoli

SCHUH- + TEXTILWAREN
neue Dorfstr. 19 Tel. 92 31 51

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht

Telefon 923 460

den bestehenden Regeln stehen also finanzielle Erwägungen entgegen. Trotzdem ist der Schreibende der Auffassung, die Einheit der Schreibweise sei wieder herzustellen. Die Einführung der Postleitzahlen liess sich auch durchführen, obwohl bedeutend höhere Kosten damit verbunden waren. Von den Strassennamen aber hoffen wir, sie bleiben recht lange erhalten. Bei einer «Lebensdauer» von mehreren Generationen scheint mir eine Korrektur der falsch geschriebenen Formen tragbar.

Bernard Piguet

Zum Rücktritt von Herrn Gemeinderat Beat Zeller

(Einges.) Ende April 1967 zieht Herr Gemeinderat B. Zeller aus unserer Gemeinde weg, womit leider auch sein Rücktritt aus dem Gemeinderat verbunden ist. Der Gemeinderat und die Langnauer Bevölkerung müssen von diesem Entschluss mit grossem Bedauern Kenntnis nehmen. Herr Zeller hat sich stets mit grossem Eifer und verantwortungsbewusst für die mannigfachen Aufgaben des Gemeinderates und insbesondere seiner Ressorts eingesetzt. Mit initiativer Dynamik griff er überall zu, wo es galt, einem wichtigen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen.

So hat er insbesondere seit der vor einem Jahr erfolgten Übernahme des Präsidiums der Studienkommission für die Schaffung eines Altersheimes die entscheidenden Vorarbeiten zum Abschluss gebracht, welche die Voraussetzung zur Gründung der «Stiftung Altersheim Langnau a. A.» schufen. Als Gesundheitsvorstand hat er sich aber auch tatkräftig dafür eingesetzt, dass die Schwemmkanalisation in allen dichter bebauten Gebieten innert kürzester Frist eingeführt werden konnte.

Sein vielseitiges Fachwissen hat er überdies für die Realisierung verschiedener regionaler Aufgaben im Dienste der Gesundheitspflege zur Verfügung gestellt, so als Delegierter der Gemeinde Langnau a. A. in der Abgeordnetenversammlung für den Bau einer zentralen Kehrichtverwertungsanlage in Horgen und in der Kommission für ein noch zu erstellendes Kreisspital in Adliswil.

Überdies hat Herr Zeller während einer vierjährigen Amtsdauer als Delegierter des Gemeinderates in der Schulpflege seine Fähigkeit bewiesen, in jeder Situation ein klares Urteil zu bilden und dadurch grosses Vertrauen genossen.

Sein Wirken im Schosse des Gemeinderates war stets von einer aufrichtigen und offenen Wesensart getragen, wodurch er sich besondere Wertschätzung seitens seiner Ratskollegen und weitester Kreise der Öffentlichkeit erwarb.

Für all sein uneigennütziges Wirken im Dienste der Allgemeinheit gebührt Herrn Zeller zum Abschluss seiner behördlichen Tätigkeit in unserer Gemeinde aufrichtiger Dank und Anerkennung. Herr Zeller darf unsere Gemeinde verlassen im Bewusstsein, seine volle Pflicht zum Wohle unseres Gemeinwesens mit Auszeichnung erfüllt zu haben.

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau Rütibohlstr. 58 Tel. 92 37 38
Adliswil Webereistr. 459 Tel. 91 31 54

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

Gemeinderat B. Zeller ist im Jahre 1962 als Vertreter der Freisinnigen Partei in den Gemeinderat gewählt worden. Diese Partei erhebt darum Anspruch auf Wiederbesetzung des vakant werdenden Sitzes und schlägt den Stimmbürgern als Nachfolger Herrn Dr. Christian Straub, Direktor der Spinnerei Langnau, vor. Dr. Christian Straub, geb. 1935, Bürger von Hefenhofen/TG, ist in Langnau a. A. aufgewachsen und hat die hiesige Schule besucht. Nach mehrjähriger Studienzeit im In- und Ausland hat er im Jahre 1962 als Nachfolger seines verstorbenen Vaters die Leitung unserer alt eingesessenen Baumwollspinnerei übernommen und damit eine bestens bewährte Familientradition fortgeführt.
Herr Dr. Straub ist in unserer Gemeinde sehr beliebt und hat in seinem bisherigen politischen Wirken durch Takt und Konzilianz das Vertrauen aller Bevölkerungsschichten erworben. Er verdient deshalb als Gemeinderat eine ehrenvolle Wahl.

Wer uns gut war, vergessen wir nicht

Langnau kann sich rühmen, einen seiner ehemaligen Dorfpfarrer am Leben zu wissen, dessen Wirken noch ins vorige Jahrhundert zurück greift. Unsere Leute über siebzig werden sich noch an einen jungen Mann erinnern, dessen heiteres Gesicht Güte und aufrichtige Entschlossenheit verriet. Es war Pfarrer Alois Suter. Man erkannte den stattlichen Herrn am damals üblichen schwarzen Frack und an dem hochgeschlossenen, weissen, römischen Kragen. Der vornehme Mann zog seinen breitrandigen Hut vor jedermann im Dorf. Er grüsste alle, sprach mit allen und liebte alle. Seine auffällige äussere Noblesse entsprach seiner edlen Priesterseele. Er war ein geachteter Mann hüben und drüben.
Pfarrer Suter leitete die katholische Pfarrei Langnau-Gattikon in den Jahren 1899–1909. Seither lebt dieser Mann in der Erinnerung unserer betagten Leute beider Konfessionen weiter. Eine der hervorstechendsten Eigenschaften dieses Pfarrers war sein gutes Verhältnis zu den Glaubensbrüdern. Eine aufrichtige Freundschaft verband schon damals die Pfarrherren beider Konfessionen in Langnau. Der reformierte Pfarrer Johann Jakob Urner und sein katholischer Kollege Suter reichten sich oft die Hand. Ihr gegenseitiges Wohlwollen drückte dem Leben im Dorf den Stempel auf. Dank diesen ebenso weitsichtigen wie weitherzigen Männern besass Langnau schon um die Jahrhundertwende einen hervorragenden konfessionellen Frieden, wie wir ihn hier auch heute – Gott sei Dank – erleben und schätzen dürfen. Währenddem Pfr. Urner seine Reise in die Ewigkeit schon längst hinter sich hat (1910), lebt Pfr. Suter noch heute als Resignat im St. Annaheim im schwyzerischen Steinerberg. Zu Beginn dieses Jahres besuchte ich den 92jährigen Priestergreis. Ich fand ihn bei erstaunlicher geistiger und guter körperlicher Verfassung. Er freute sich sichtlich, so unerwartet einen späten Nachfolger in seiner stillen

Klause zu sehen. Nie vergesse ich das Leuchten in den mehr nach innen gerichteten Augen jenes hochbetagten Pfarrers, als er das Wort *Langnau am Albis* hörte . . .
Pfarrer Alois Suter möge wissen, dass im Dorf an den mehr und mehr überbauten Obsthängen des Albis noch heute der Grundsatz gilt: *Wer uns gut war, vergessen wir nicht!* August Bissig, Pfr.

Wie wär's, wenn . . . einges.

. . . Sie als alte Frau, die ohne weiteres Anspruch erheben darf auf solche kleine Hilfeleistungen, die Frau vom Nachbarhaus fragen würden, ob ihr Kind Ihnen zweimal in der Woche «posten» würde? Bis jetzt hat noch niemand daran gedacht, Ihnen diesen Dienst zu offerieren; es ist nicht Böswilligkeit, sondern Gedankenlosigkeit.

. . . Sie, als Mutter von drei munteren Buben, die Initiative ergreifen würden. Natürlich hat der Hans schon einige Aufgaben und Tomi muss in die Klavierstunde, aber trotzdem dürften sie etwas Zeit erübrigen, um dem alten Nachbarn nebenan den Kehrichteimer hinauf zu tragen.

. . . Ihr zwei Schulfreundinnen der etwas schwerfälligen Erika ganz von Euch aus etwas bei den Schulaufgaben helfen würdet. Ihr seid ja Pfadfinderinnen mit dem Motto «Allzeit bereit». Vielleicht kapiert es Erika viel leichter, wenn Ihr es ihr erklärt, dann wird sie auch keine Hemmungen haben zu fragen wie in der Schule.

. . . Sie, als der jüngere, den etwas einsamen, verschlossenen Mann vom Block nebenan als ersten grüssen würden, Sie sehen sich ja täglich. Vielleicht würde es zur freundlichen Gewohnheit, sich zu grüssen und ein paar Worte zu tauschen.

. . . auch im Unterdorf, z.B. in der Nähe des Gemeindehauses, ein Briefkasten zu finden wäre, damit die Unterdörfler nicht gezwungen wären, wegen eines Briefes die gefährliche Sihltalstrasse zu überqueren. Sicher liesse es sich postalisch organisieren, dass noch so ein zusätzlicher Kasten geleert würde.

Hauspflegedienst

Wenn Sie krank sind und einer Hauspflege bedürfen, dann möchten wir Ihnen in Erinnerung rufen, dass Sie sich an die Hauspflege-Kommission wenden können, die Ihnen nach Möglichkeit einen guten Geist ins Haus schickt. Vermittlerin ist: Frau Scheu, Alte Dorfstrasse 21, Tel. 92 33 84. einges.

Sie sind zukunftsgläubig. Persönlich und beruflich streben Sie aufwärts. Ihr Lebensstandard steigt von Jahr zu Jahr. Denken Sie aber auch daran, dass mit steigendem Lebensstandard Ihre Vorsorge wachsen sollte?

Der VITA-Aufbauplan

berücksichtigt laufend Ihren steigenden Lebensstandard. Weil sich seine Leistungen jährlich erhöhen. Er sichert Ihnen und Ihrer Familie eine steigende Vorsorge.
Wollen Sie mehr über den VITA-Aufbauplan wissen? Dann rufen Sie uns bitte an. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

«VITA»

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Mythenquai 10 8022 Zürich Telefon 27 48 10

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Gerber Rudolf 92 36 29
Meier Emil 92 31 91
Stalder Hans 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 92 33 36
Stierli Ernst 92 38 74
Tschopp Kurt 92 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 52 15 od. 92 32 06

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Bücher
Papeterie Hässig 92 33 66

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 92 31 85
Nagelhofer Ernst 92 37 34
Saxer Rudolf 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Nouvel Daniel 92 92 04

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Elsener 92 31 31
Langnauerhof,
Angst 92 31 38
Rank, Hauser 92 31 60

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Drack-Siegrist 92 31 73

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Nussbaum Fritz 92 26 29
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 35

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
K. Berger 92 38 50

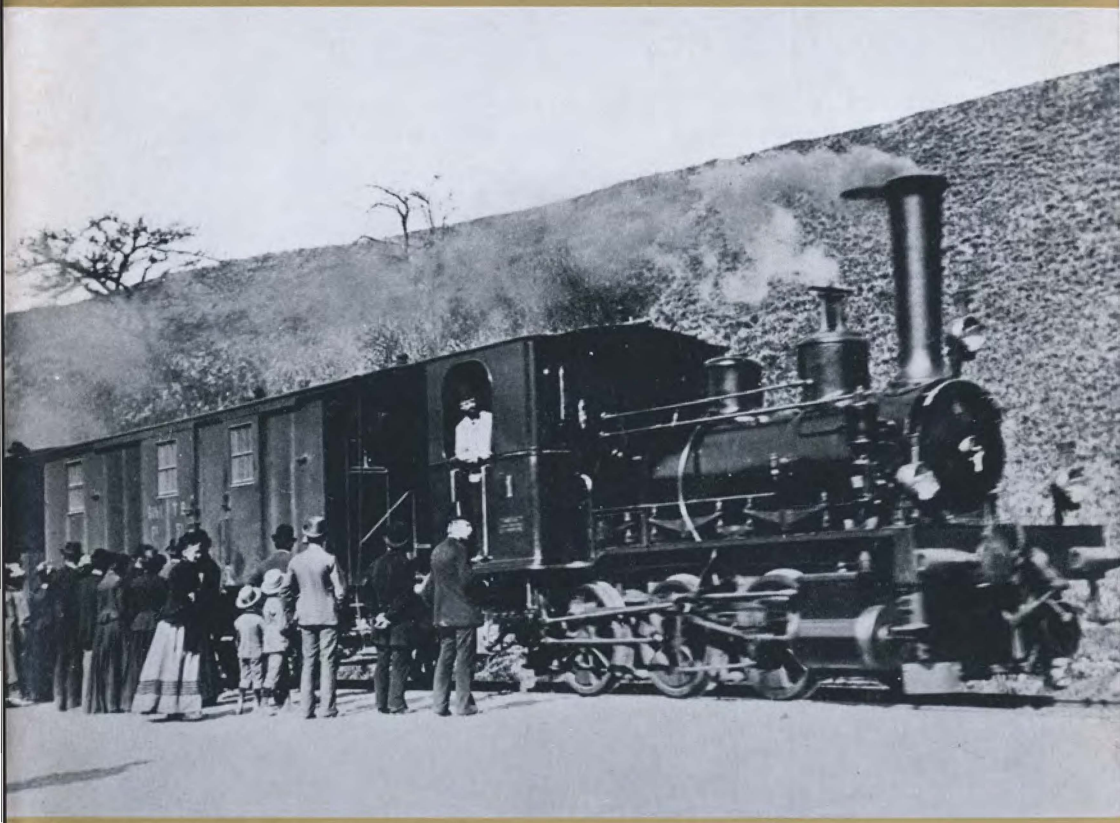
Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 25

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau Winter 1967



Der lieben Sihltalbahn zum 75. Geburtstag herzlichen Glückwunsch!

Zug im Eröffnungsjahr 1892 mit Lokomotive und Gepäckwagen

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	verzinslich zu	**5 %**
Anlagehefte	verzinslich zu	**4½%**
Sparhefte	verzinslich zu	**3¾%**
Depositenhefte	verzinslich zu	**3 %**

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

Sihltalbahn

Benützen Sie für Ihre Fahrten in die Stadt unsere vorteilhaften Abonnemente

Unpersönliches Abonnement für 12 einfache Fahrten, unbeschränkte Geltungsdauer	Langnau-Gattikon – Zürich Selnau	16. –
	Gontenbach – Zürich Selnau	13.80
Persönliches Abonnement für 10 Hin- und Rückfahrten in 3 Monaten	Langnau-Gattikon – Zürich Selnau	22. –
	Gontenbach – Zürich Selnau	19. –
Persönliches Abonnement für eine Kalenderwoche, gültig für eine unbeschränkte Anzahl Fahrten an Werktagen	Langnau-Gattikon – Zürich Selnau	9.40
	Gontenbach – Zürich Selnau	8.20

75 Jahre Sihltalbahn 1892 - 1967

Am 3. August 1892 nahm die Sihltalbahn auf der Strecke Zürich-Selnau–Sihlwald den Betrieb auf. Ab 1. Oktober des gleichen Jahres wurde auch der Güterverkehr bedient und auf 1. Dezember 1892 konnte die Verbindungslinie für den Güterverkehr mit der damaligen Nordostbahn Zürich-Giesshübel–Wiedikon in Betrieb gesetzt werden. Am 31. Mai 1897 schliesslich konnte die Verlängerung bis Sihlbrugg zusammen mit der Nordostbahn-Strecke Thalwil–Zug eingeweiht werden.

Am 3. August 1967 war unsere Sihltalbahn also dreiviertel Jahrhundert alt, Anlass genug, den Alltag der fleissigen Vororts- und Ausflugsbahn wieder einmal durch einen Feiertag zu unterbrechen. Für ein Bahnunternehmen gibt es nie einen Sonntag; Tag für Tag fahren die Züge bei jeder Witterung, ob viele Reisende kommen oder ob nur ein paar Frühaufsteher und eilige Zeitungspakete zu befördern sind. Da das Jubiläumsdatum mitten in die Ferienzeit fiel, wählte die Direktion den 23. September zum Jubeltag. Das war eine glückliche Wahl, denn es war einer der wenigen schönen Tage des in diesem Jahre ziemlich verregneten Monats September. Gleichzeitig mit der Jubiläumsfeier fand die Einweihung der neuen Werkstätte in Zürich-Giesshübel statt, während vorgängig die benachbarte, unter der gleichen Leitung stehende Uetlibergbahn mit ihren beiden Neuerungen aufwartete, nämlich dem umgebauten Bahnhofbuffet auf dem Uetliberg und dem Kinderspielplatz daselbst, auf welchem ein alter Personen-Triebwagen für die kleinen Uetlibergbesucher aufgestellt wurde. Am Nachmittag fuhren die geladenen Gäste mit einem Extrazug durchs Sihltal, gefolgt vom «Schnaaggi-Schaaggi»-Dampfzügli, mit welchem alle Erstklässler des Sihltales (rund 490) eine Ausfahrt unternehmen konnten. Doch sie waren nicht die einzigen, welche an diesem Tage profitierten, denn es war – Gratistag auf der SiTB. Jedermann konnte den ganzen Tag über «à discrétion» fahren. Davon wurde eifrig Gebrauch gemacht, vor allem die jüngeren Jahrgänge fuhren unermüdlich auf und ab in den einladenden roten Zügen. Besonders die Strecke Langnau–Sihlbrugg dürfte schon lange nicht mehr einen solchen Ansturm erlebt haben. Statt 5000 Reisenden, wie an normalen Samstagen, benützten über 14400 Personen die Sihltalbahn. Die Gemeinden hatten für den Festzug Empfänge vorbereitet, wobei müssig wäre, zu beurteilen, ob nun Adliswil oder Langnau, Horgen oder das Quartier Leimbach den grössten Erfolg gehabt habe. Die Feier als Ganzes harmonierte bestens. Übrigens, nun wissen wir es ganz bestimmt, dass wir im Paradies leben, denn im neuen Prospekt der Sihltalbahn wird nämlich das Sihltal als das «Kleine Zürcher Paradies» bezeichnet!

Das Verkehrswesen spielte im Sihltal schon seit jeher eine gewichtige Rolle. Bekannt ist vor allem der Säumerweg, welcher von Horgen nach Zug führte. Grosse Mengen lebenswichtiger Güter gelangten auf

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

10% Einführungsrabatt

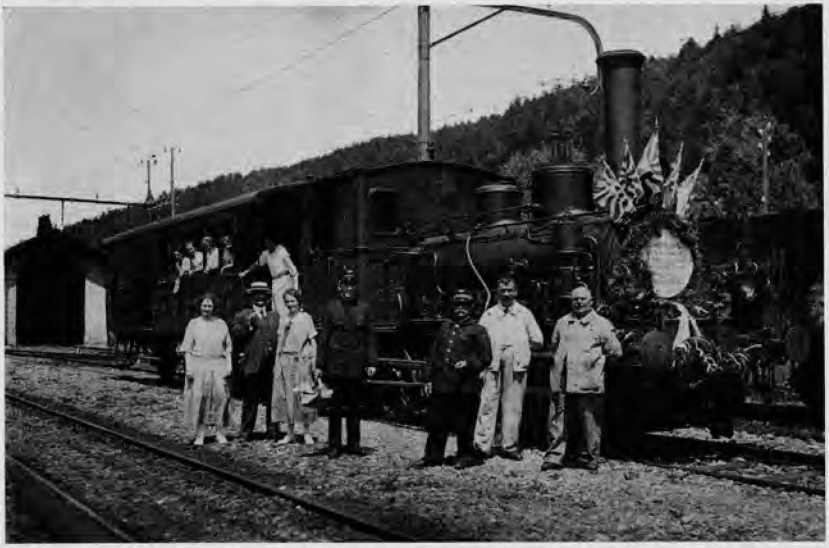
erhalten Sie gegen dieses Inserat auf Neukauf oder Reparatur.
Wo kaufen Sie besser oder günstiger als beim Fachmann?

Gattikon
Rütiwiesenstr. 8
Telefon 92 70 18

A. Bechter, Schuhwaren
Reparatur-Abhol-Express-Service

Zürich-Wollishofen
Nidelbadstr. 79
Telefon 45 32 39

dieser Route vom Zürichsee auf den Zugersee, um über den Gotthard nach Italien exportiert zu werden. Ein weiterer Säumerweg, unbequemer noch als jener über den Horgenberg und deshalb auch nicht von so grosser Bedeutung, führte vom Sihltal über die Schnabellücke ins Knonaueramt. Die Ritter von Eschenbach beherrschten diesen Übergang von der Schnabelburg aus. Die Bevölkerungszunahme und verbesserte Lebensbedingungen brachten vermehrten Güteraustausch, welcher nicht mehr nur mit Säumern, sondern mit Fuhrwerken bewerkstelligt werden musste. Um 1835 entstand die Postkutschenlinie Zürich–Luzern über das Sihltal und den Albis, womit also Langnau



1924 Festlicher Abschied von der letzten Dampflokomotive

sein erstes öffentliches Verkehrsmittel und daneben auch eine eigene Poststelle erhielt. Vorher führten die Postkurse über Horgen oder über das Knonaueramt. 1864 entstand die Bahnlinie Zürich–Affoltern–Zug-Luzern, zunächst als selbständige Unternehmung, nachher der Nordostbahn angehörend. Damit entfiel die Postwagenverbindung Zürich–Luzern, welche auch Eil- und Nachtkurse aufgewiesen hatte. Für den Lokalverkehr des Sihltales diente fortan die zwei Mal täglich verkehrende Postkutsche Zürich–Langnau. Ihre Hauptaufgabe dürfte eher die Beförderung der Postsachen gewesen sein; Langnaus Einwohner haben die Postkutsche wohl selten von innen gesehen, denn damals ging man noch weite Strecken zu Fuss, oder man blieb ganz einfach zu Hause. Damals dürfte die Zahl jener Leute, welche ihrer Lebtag nie über die Grenzen der eigenen Gemeinde und allenfalls noch jener einiger Nachbargemeinden kamen, recht gross gewesen sein. Tempi passati . . .

Mit dem Aufkommen der Eisenbahnen regten sich auch im Sihltal die Bestrebungen – nachdem die erste Bahn auf Schweizer Boden

Blumen -
Höhepunkt jeder
Festfreude!

Arrangements für jeden Anlass
Auswahl an Trockenblumen
modische
Strohblumenarrangements
Schnittblumen
blühende und Grünpflanzen
auf Advent besondere
Kerzenarrangements
und Adventskränze

Christbaumverkauf
ab zirka 12. Dezember

E. Baumgartner

Blumengeschäft - Gärtnerei
Telefon 92 31 80

Auf Weihnachten
grosse
Geschenkauswahl
im
Haushaltgeschäft
am Bach

H. Fritschi
alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

Gönnen Sie sich den
feinen Merkur-Kaffee

Abendverkauf:
Donnerstag, 14. und 21. Dez.
bis 21.00 Uhr

USEGO

A. Bretscher
Lebensmittel · Weine

Für die kommenden Festtage kann ich Ihnen ein mit besonderer Sorgfalt ausgewähltes Wein- und Spirituosen-Sortiment mit günstigen Spezialangeboten offerieren.

Benützen Sie den Hauslieferdienst Telefon 92 31 50

1924 Die Langnauer Bevölkerung begrüsst den ersten elektrischen Zug

sich in unmittelbarer Nähe befand –, auch eine solche durchs Sihltal zu bauen. Weitsichtige Männer strebten eine Hauptlinie an, welche Zürich durch das Sihltal mit der Gotthardlinie verbinden sollte. Um die Kosten des Projektes zu senken, wurde auf eine Linie Zug–Walchwil–Arth-Goldau verzichtet und dafür vorgesehen, Personen und Güter auf dem Zugersee zu befördern, wobei Trajektschiffe die Beförderung ganzer Güterwagen erlauben sollten. Man kann sich die Umständlichkeiten, welche diese Transportart gebracht hätte, vorstellen! Inzwischen tauchte aber dann das Projekt einer neuen Schnellzugslinie Thalwil–Zug auf, wobei die eine Variante die Führung über Sihlwald, die andere über Steinmatt, dem heutigen Sihlbrugg, vorsah. Damit wurde die Sihltalbahn zur blossen Lokalbahn degradiert. Nachdem, anstelle des Hauptbahnhofes, die Uetlibergbahnstation Zürich-Selnau vorgesehen war, erteilte das Eisenbahndepartement am 18. Juni 1888 die Konzession für eine normalspurige Bahn Zürich-Selnau–Forsthaus Sihlwald. Das Initiativkomitee unter dem Vorsitz von Oberst Ulrich Meister (Stadtforstmeister) brachte das Projekt zur Ausführungsreife und leitete die Gründung einer Aktiengesellschaft ein. An dieser beteiligten sich Stadt und Kanton Zürich, die Nordostbahn sowie eine Anzahl Privatpersonen. Das Obligationenkapital wurde durch das Bankhaus Leu in Zürich übernommen. Der Bau wurde der Firma Locher & Co übertragen, welche

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Hotel-Restaurant
Langnauerhof
8135 Langnau a./Albis/ZH
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung Telefon 92 31 38

einige Unterakkordanten mit der Ausführung der einzelnen Baulose beauftragte. Am 20. April 1891 wurde mit dem Bau in der Nähe von Sood begonnen, noch bevor die bundesrätliche Genehmigung dazu eingetroffen war! Mitte 1892 war der Bau soweit vollendet, dass am *3. August 1892* der Betrieb für den Personenverkehr aufgenommen werden konnte. Am 1. Oktober folgte die Aufnahme des Güterverkehrs und zwei Monate später schliesslich konnte auch die Verbindungslinie für den Güterverkehr Zürich Giesshübel–Wiedikon dem Betrieb übergeben werden. Drei Dampflokomotiven und sechs Personenwagen mit total 300 Sitzplätzen bildeten zusammen mit den nötigen Gepäck- und Güterwagen den Grundstock. Dieser Fahrzeugbestand genügte so wenig wie die allzu bescheiden ausgeführten Geleise- und Stationsanlagen, so dass unverzüglich Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden mussten, damit der über Erwarten grosse Verkehr zufriedenstellend abgewickelt werden konnte. Da insbesondere der Landankauf höher zu stehen kam als vorausgesehen, ergaben sich schon beim Bau nahmhafte Überschreitungen, so dass die Finanzlage des jungen Unternehmens nicht sehr rosig war. Schliesslich fiel seitens der Nordostbahn und der übrigen interessierten Kreise der Entscheid für die Führung der Linie Thalwil–Zug über Horgen-

1959 Einweihung der neuen Strecke Langnau-Gattikon–Sihlwald

Oberdorf–Sihlbrugg statt über Oberrieden–Sihlwald, wodurch die Sihltalbahn zur Ausführung der unrentablen Verbindungslinie von Sihlwald nach Sihlbrugg genötigt war, während im anderen Fall höchstens die bisherige Station Sihlwald hätte an die neue Linie verlegt werden müssen. Diese neue Strecke wurde zusammen mit der Linie Thalwil–Zug am *31. Mai 1897* eingeweiht, wobei sämtliche Festgäste einen Abstecher nach Sihlwald machten.
Die folgenden Jahre brachten weitere Verbesserungen der allzu spar-

Farben und Bodenbeläge

Kunstharz-Nitro- oder Oelfarben

glanz, seidenglanz, matt.
Bunte Töne oder gemischt.

Dispersion

die meist verwendete Anstrichfarbe in allen Nuancen für innen oder aussen.

Elasta-Plast

neue Wandplastik
zum Selbstaufziehen
schlagfest, waschbar

Tapeten

in allen Preislagen.
Neue Kollektionen.

Hs. Baumgartner

Rütibohlstrasse 2 Telefon 92 33 96

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper
sind willkommene

Festtagsgeschenke

Donnerstag, 14. und 21. Dezember
Abendverkauf bis 21.00 Uhr

COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

Haarpflege
Colorationen
Postiche

sam angelegten Bahnanlagen. Ausserdem wurde die Erstellung einer neuen Linie Giesshübel–Albisrieden–Altstetten studiert, mit der es der Sihltalbahn möglich gewesen wäre, den Güterverkehr aus dem Limmattal Richtung Zug–Gotthard an sich zu ziehen. Doch diese Linie blieb unausgeführt.
Es folgte eine Periode der ruhigen Entwicklung für die SiTB. Kurz nach der Jahrhundertwende wurde die Einführung von Dampf- oder Benzintriebwagen insbesondere für die schwach frequentierte Strecke Langnau–Sihlbrugg eingehend studiert, doch geschah nichts in dieser Sache. Ebenso wurde die Einführung des elektrischen Betriebes er-

Herr Direktor Stricker bei der Festansprache

wogen, doch blieb es beim Dampfbetrieb. Der Aufschwung insbesondere des Güterverkehrs war beachtlich und entsprechend der starken Beanspruchung zeigten die Dampflokomotiven langsam Altersbeschwerden. 1914 brach der Erste Weltkrieg aus; die Kohle wurde rarer und teurer, an Sonntagen musste 1918 der Betrieb gänzlich eingestellt werden. Damit reifte der Plan für die Elektrifikation heran. Als der Kohlenpreis in den Nachkriegsjahren zeitweise wieder sank, regten sich leise Zweifel, ob der Entschluss, den elektrischen Betrieb einzuführen, richtig sei. Doch, nachdem die neue Betriebsart am *1. Juni 1924* aufgenommen werden konnte, zeigte sich bald deren Überlegenheit gegenüber dem Dampfbetrieb. Schon seit langen Jahren war die Tieferlegung der linksufrigen SBB-Linie Zürich–Thalwil studiert worden, da die damalige Linie mit Ausnahme des heute als Strassentunnel in Verwendung stehenden Ulmbergtunnels noch gänzlich oberirdisch verlief und zahlreiche Niveauübergänge aufwies. Diese Änderung zog unweigerlich auch eine Änderung des

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von

Aussteuern
Einzelmöbeln
Polstergarnituren

klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse · Telefon 92 35 83

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 92 32 54

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 92 33 26

Opel und
VW

Treffpunkt
nach
Vereinbarung

Anschlusses der SiTB an das Bundesbahnnetz nach sich. Anfänglich bestand die Absicht, die Station Zürich-Selnau aufzugeben und eine Linie von Zürich-Giesshübel nach Zürich-Enge zu bauen. Schliesslich gelangte dann die tiefergelegte Güterverbindungsbahn nach Zürich-Wiedikon zur Ausführung. Der Betrieb auf der neuen Strecke konnte – zugleich auch elektrisch – am *21. März 1927* aufgenommen werden. Die folgenden Jahre brachten vor allem verschiedene Stationsumbauten, so in Zürich-Brunau, -Leimbach und Adliswil sowie die Beschaffung von weiterem Rollmaterial. Es waren die besten Jahre der Sihltalbahn; während einigen Jahren konnten Dividenden ausgerichtet werden. Mit der Wirtschaftskrise – vor allem mit dem Zusammenbruch der Adliswiler Industrie – kamen wieder schlechtere Zeiten. Das Landesausstellungsjahr 1939 brachte bessere Verkehrszahlen, aber mit einem grossen Zugszusammenstoss bei Sihlbrugg und dem Kriegsausbruch auch Ungefreutes. Das Ausbleiben der Autokonkurrenz brachte während dem Zweiten Weltkrieg den grössten Frequenzzuwachs aller Zeiten. Nach Kriegsende wurden deshalb eine Anzahl neuer Leichtstahlwagen in Dienst gestellt, nachdem 1942 eine finanzielle Sanierung vorausgegangen war. 1955 folgte die Beschaffung des neuen Pendelzuges. 1959 konnte die neue Strecke Langnau-

Langnauer Kinder warten freudig auf ihre erste Fahrt durch den neuen Tunnel

Gattikon–Sihlwald eingeweiht werden, anstelle der alten Führung am linken Sihlufer entlang der Hauptstrasse. Im Rahmen der technischen Sanierung konnten zahlreiche Verbesserungen der Bahnanlage durchgeführt werden. Insbesondere konnte das Rollmaterial zu einem grösseren Teil erneuert werden, indem 1962/63 vier Zugführungs- und sechs Personenwagen in modernster Leichtstahlwagen-Konstruk-

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

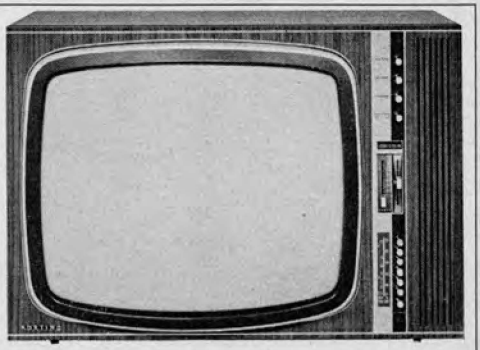
ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Neu!
Farb-Fernsehen mit Körting
Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU
Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

Fritz Nussbaum
Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

tion beschafft wurden. In Zürich-Giesshübel entstand eine neue Güterhalle, welche den alten, unzureichenden Schuppen ersetzte. Sodann konnte die Werkstätte umgebaut, vergrössert und modernisiert werden. Ausserdem wurde der Neubau zweier Triebwagen unter Verwendung von Einzelteilen alter Fahrzeuge an die Hand genommen. Diese beiden Triebwagen kommen im Frühling 1968 in Betrieb. Mit eigenen Mitteln konnte die Sihltalbahn ausserdem weitere Anschaffungen für die technische Erneuerung tätigen. Insbesondere wurde der Streckenblock auf der ganzen Linie eingerichtet. Für den Rangierdienst in Zürich-Giesshübel gelangt seit 1962 eine moderne

Gute Fahrt!

Diesellokomotive anstelle der unwirtschaftlichen Dampftraktion zum Einsatz.

Seit 1964 ist bei den zuständigen Behörden ein Gesuch um die Finanzierung einer zweiten technischen Erneuerung hängig. Diese sieht im besonderen die Beschaffung weiterer drei Triebwagen zu 868 PS vor, womit die aus dem Jahr 1924 stammenden Veteranen weitgehend ausgeschaltet werden können. Damit wird es möglich sein, die Geschwindigkeit der Züge zu erhöhen und die Fahrzeiten zu kürzen. Weitere Objekte dieses Sanierungsprogrammes stellen der Bau von stationären Zugheizanlagen in Zürich-Selnau und Langnau-Gattikon sowie die Erstellung einer Lokomotivremise in Langnau dar. Die allerdringlichste Arbeit ist indessen die Erneuerung der altersschwachen Bahnbrücken über die Sihl und einige Fabrikkanäle, welche aus den Jahren 1875–1892 stammen und den heutigen Zugsgewichten nicht mehr gewachsen sind. Vorne auf der Dringlichkeitsliste steht auch die neue Bahnhofanlage in Adliswil sowie die Erstellung von

Zum Sonntagsfrühstück
einen
Butterzopf

Zum Apéritif und zur Suppe
Blätterteig-Konfekt

Zum Dessert
meine Spezialität
Rahm-Zitronen-
Rahm-Orangen-
Rahm-Ananas-
Schwarzwald-
Torten

Zum Kaffee **Konfekt**
gefüllt und ungefüllt
(sehr preisgünstig)

Bäckerei - Conditorei

F. Baumann

Oberdorf Telefon 92 31 39

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 92 31 85
P für Kunden

Alle täglich gut frisiert

Haltestellengebäuden auf den neuen Haltestellen Sihlau und Wildpark auf der Strecke Adliswil–Langnau. Ausserdem ist noch der Ausbau der Station Zürich-Brunau zur automatischen Zugskreuzungsstation und die Anschaffung einer kleinen Rangierlokomotive für die Stationen Zürich-Leimbach und Adliswil vorgesehen.
Die zunehmenden Personalkosten zwingen auch die Sihltalbahn zur bestmöglichen Rationalisierung. Aus diesem Grunde werden u.a. die Züge auf der Strecke Langnau-Gattikon–Sihlbrugg an Werktagen vom Lokomotivführer allein geführt, Billettautomaten aufgestellt zur Einschränkung der Bedienungszeiten, Einführung von Sichtkartenwagen für die Abonnenten, Aufhebung der Zugsabfertigung durch Stationsbeamtenpersonal auf den hiezu geeigneten Stationen usw. Damit sind nur einige besonders ins Gewicht fallende Massnahmen erwähnt.
Für die Zukunft, d.h. die Jahre ab ca. 1975, ist die Erstellung eines zweiten Geleises auf der Strecke Zürich-Selnau–Giesshübel sowie später auch zwischen Sood-Oberleimbach und Adliswil vorgesehen. Verschiedene Stellwerkanlagen müssen erneuert werden und für den erwarteten Verkehrsaufschwung wie auch zum Ersatz alter Reservewagen sollte noch mehr neues Rollmaterial beschafft werden können. Die Sihltalbahn hatte während ihres ganzen Bestehens stets mit Schwierigkeiten zu kämpfen, hat aber stets Wege und Möglichkeiten gefunden für deren Überwindung. Damit ist die Sihltalbahn auf dem besten Wege zu einer modernen Vorortsbahn, wie sie das Sihltal für seine schnell anwachsende Bevölkerung braucht. Viel Glück der 75 Jahre jungen Sihltalbahn für das nächste Vierteljahrhundert! hw

Einige Angaben über die Sihltalbahn

Betriebseröffnung	Zürich-Selnau–Sihlwald am 3. Aug. 1892 Zürich-Giesshübel–Wiedikon am 1. Dezember 1892 Sihlwald–Sihlbrugg am 31. Mai 1897
Aufnahme des elektrischen Betriebes	1. Juni 1924
Länge der Strecke	19 km
Länge der Industriegeleise	12 km
Personalbestand 1966	148 männliche Angestellte 8 weibliche Angestellte
Rollmaterialbestand 1966	12 Triebfahrzeuge 28 Personen- und Steuerwagen 14 Gepäck- und Dienstwagen Anzahl Sitzplätze: 2507
Verkehrsleistungen 1966	beförderte Personen 3429368 beförderte Gütertonnen 230753

W. Schneider + Co wünscht Ihnen frohe Festtage

Lackier- und Einbrennanlage

Fabrikneubau der Metallwarenfabrik W. Schneider + Co

Am 8. Juni 1967 weihte die Firma W. Schneider + Co mit einem bestens organisierten Fest ihren Neubau ein. Die Gäste, die Gelegenheit hatten, die ganze Fabrik zu besichtigen, bekamen einen guten Einblick in das vielseitige Fabrikationsprogramm. Modernste Maschinen, beste Hilfsmittel, schöne, helle Arbeitsräume, ein angenehmes Arbeitsklima sind die besten Voraussetzungen für gute Zusammenarbeit und maximale Leistung. Im obersten Stock befinden sich ein elegantes Konferenzzimmer, ein wunderhübscher Tropengarten und eine sehr schöne, geräumige Kantine. Dort haben die Arbeiter Gelegenheit zu kochen, zu essen und ihre Freizeit bei Musik oder Lektüre zu geniessen. In der warmen Jahreszeit wird die hohe Terrasse mit Rundblick in den Aufenthaltsraum einbezogen. Der Tropengarten, durch Glas von Konferenzzimmer und Kantine abgeschlossen, ist eine herrliche Augenweide. Die verschiedenen grünen Farbtöne der üppigen Pflanzen werden durch bunte Blüten in exotischer Prachtsentfaltung gekrönt. Neuerdings wird die Kantine an einem Abend in der Woche für den Deutschunterricht der Gastarbeiter benützt. Der Unterricht ist unentgeltlich und wird – wie wir hörten – rege benützt.

Am Festtag durfte der Unternehmer, Herr W. Schneider, oben in der Kantine viele Glückwünsche entgegennehmen. Die Schar der Gratulanten würdigte das gelungene Werk. Auch die Langnauer Behörde drückte in wohlmeinenden Worten ihre Anerkennung aus, und der Präsident wies auf den grosszügigen Unternehmergeist hin und auf den Weitblick, mit welchem gebaut wurde. Herr Schneider verdankte

METZGEREI JSELIN

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Beinschinken
Schüfeli
Schinkenwürste
Lachsschinkli

Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste
Familienwürste
Geschenkkörbe
Presswürste

Hauslieferung

Telefon 92 31 79

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt

Möbel und Polstermöbel
Unverbindliche Fabrikbesuche

Teppiche und Spannteppiche
in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42. – usw.
per m²

14. u. 21. Dezember Abendverkauf bis 21.00

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 92 35 60

die vielen guten Wünsche, er dankte aber auch seinen treuen Mitarbeitern und nicht zuletzt seiner Frau, die ihm immer tapfer zur Seite gestanden war und tatkräftig mithalf, das Unternehmen aufzubauen. – Bei kulinarischen Hochgenüssen sass die ganze festliche Gesellschaft noch einige frohe Stunden im Langenberg beisammen und freute sich herzlich über alles Gebotene und den gelungenen Festtag.

Wenn wir zurückblicken, so sehen wir im Gründungsjahr 1953 eine Holzbaracke auf der Fuhr. Um zu ihr zu kommen, musste man bei nassem Wetter zusehen, dass die Füsse trocken blieben, denn durch die aufgeweichte Wiese gings zu ein paar Holzstiegen und über diese hinauf in die Spenglerei. Das Büro, ein kleiner Raum aus rohen Brettern, bestand aus einer portablen Schreibmaschine, einem elektrischen Heizöfeli und einem Telefon. Schon bald fasste dort der Unternehmer den Plan, eine Serienfabrikation zu entwickeln. Zwei Jahre nach der Gründung begann die Fabrikation von Fluoreszenz-Armaturen. Tag und Nacht wurde mit Bienenfleiss gearbeitet. Schon 1956 – inzwischen war das Unternehmen aus der Baracke ins Tannengüetli übersiedelt – arbeitete die Firma mit 20 Mitarbeitern. Zwei Jahre später wurde mit der Fabrikation des selbst entwickelten Schneider-Toilettenkastens begonnen. Am Erfolg, den der Unternehmer einsichtig auch als das Ergebnis des Einsatzes seiner Leute erkannte, liess er seine Mitarbeiter materiell teilhaben, indem er eine Erfolgsbeteiligung für sämtliche Mitarbeiter einführte. Als weitere soziale Einrichtung folgte 1961 die Gründung einer Pensionskasse. Ein Haushaltgrill wurde entwickelt und in die Fabrikation aufgenommen. Inzwischen war der Mitarbeiterstab auf 80 angewachsen und der Arbeitsanfall machte den Schichtbetrieb notwendig. Das Jahr 1963, zehn Jahre nach der Gründung, wurde zu einem Markstein in der Entwicklung des Unternehmens. Erstmals wurden Schneider-Produkte exportiert. Im Herbst des gleichen Jahres wurde der erste Spatenstich für den Neubau gemacht. Vier Jahre Bauzeit, vier Jahre intensives Schaffen und Planen, aber niemals Stillstand. In dieser Zeit wurde mit der Fabrikation des sog. Miller-Sanitärblocks begonnen. Diesem vorfabrizierten Röhrenelement für Badezimmer (Bad, Lavabo und Toilette) dürfte in der allgemeinen Entwicklung der Vorfabrikation von Bauelementen grosser Erfolg beschieden sein.

Heute, im Einweihungsjahr der neuen Fabrik, arbeitet das Unternehmen mit annähernd hundert Mitarbeitern. Der Umfang eines solchen Unternehmens für eine ausgesprochen industriearme Gemeinde wie die unsere, ist wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Die rasche Entwicklung hat viel zu reden gegeben, und wie überall hat sie nicht nur Bewunderer, sondern auch Neider gefunden. Wer sich der späten Nächte auf der Fuhr und im Tannengüetli erinnert, weiss aber, dass auch hier die alte Weisheit gilt: Ohne Schweiss kein Preis! Der Fabrikneubau ist architektonisch schön ausgewogen und zeugt vom Können der Architekten und vom guten Geschmack des Unternehmers. Wir wünschen, dass dem Unternehmen dank seiner guten Leitung und Leistung der Erfolg gesichert bleibe und es zum Wohl der ganzen Gemeinde gedeihe. *mh*

Basler Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

versichert =
gesichert

Emil Folger
Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 92 34 85

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener Marken
Permanente Ausstellung beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Conrad Hitz - Leben und Werk

von Hermann Riedweg

Einleitung

Die Frühjahrsnummer 1966 unserer «Langnauerpost» machte die Leser mit dem Selbstbildnis des berühmtesten Langnauers bekannt, das Conrad Hitz im Jahre 1847 in München gemalt hatte. Auf diese Weise hat unsere lokale Zeitschrift das Andenken an diesen vortrefflichen Mann zu seinem 100. Todestag geehrt, war doch am 10. Juli 1866 durch den Tod in München seine Künstlerlaufbahn abgeschlossen worden.

Von der Familie des Schulmeisters Hans Heinrich Hitz

Der Stammvater unseres Kunstmalers entstammte dem alten Langnauer Geschlecht der Hitz, das einige prominente Leute hervorgebracht hat. Den am 11. August 1755 geborenen Hans Heinrich zog es zur Jugend hin, um sie nach damaligem Wissen und Können in die Geheimnisse des Schreibens und Lesens einzuführen. Grosse pädagogische Fähigkeiten wurden da nicht verlangt. Eine Vorbildung war keinesfalls vorhanden. Sein Vorgänger namens Frymann hatte sich mit dem Pfarrherrn Heinrich Fäsi, dem das Schulwesen von Amtes wegen unterstellt war, überworfen. Deswegen fiel auch Fäsis Bericht an die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich über das Schulwesen in unserer Gemeinde – es waren da über 80 Fragen zu beantworten – sehr unerbaulich aus.
Mit dem Beginn der Achtzigerjahre, als Pfr. Fäsi 1780 gestorben und die Stelle eines Schulmeisters verwaist war, richtete Hans Heinrich Hitz die Stube seines Wohnhauses an der neuen Dorfstrasse so her, dass er hier im Parterre die Schüler unserer Gemeinde um sich sammeln konnte. Sein Schulzimmer verfügte über eine Fläche von 30 Quadratmetern. Dieses niedrige Kulturzentrum, das westlich der Drogerie Wehrli stand, wurde im Jahre 1961 abgebrochen, damit Platz für das 1963 eingeweihte Gemeindehaus geschaffen werden konnte.
Als unser Dorfschulmeister schon das Schwabenalter überschritten hatte, verheiratete er sich mit Regula Nägeli, geb. den 4. März 1768, gebürtig von Adliswil. Die Hochzeit fand in Langnau a. A. am 28. März 1797 statt und erhielt ihren Segen durch den damaligen Pfarrherrn Heinrich Locher. Als Erstgeborener wurde ihnen am 23. Dezember 1798 ein Sohn in die Wiege gelegt, der auf den Namen *Johann Conrad* getauft wurde, weil sein Pate Johann Konrad Brupbacher von Hirzel dies so haben wollte. Den Namen Johann hat der Täufling später nie verwendet. – Mit 10 Monaten hörte der kleine Conrad das Kampfgetöse von der Schlacht auf unserm Territorium, die von den Franzosen und Russen am 26. September 1799 geschlagen wurde, im Keller unten an seine Ohren dringen. Dort fühlte man sich vor verirrten Flinten- und Kanonenkugeln am besten gesichert. – Die Familie Hitz wurde mit weitern vier Kindern gesegnet.

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN - EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Langnau am Albis
Telefon 92 32 67

Garage Schenzer

Johann Heinrich, geb. 30. August 1801, gestorben am 30. April 1868 in Rüschlikon. Er hatte den Schreinerberuf erlernt. Die Bürgerschaft brachte ihm grosse Achtung entgegen. Sie wählte ihn in Kommissionen und übertrug ihm auch das Amt eines Schulpflegers. Später wurde er auch Mitglied des Gemeinderates (Säckelmeister = Gemeindegutsverwalter). In den Dreissigerjahren diente er auch als Gemeindeschreiber.

Einer seiner Söhne, *Theophil*, verschrieb sich der Seidenindustrie und richtete im Haus, das später dem Carl Schaerer-Baumann als Postgebäude diente (heute Buchdruckerei Hässig), eine Seidenweberei ein. Als die Regierung Anstalten traf, ein Fabrikgesetz zu erlassen, beantwortete er unterm 31. Oktober 1855 den bezüglichen Fragebogen wie folgt:

Webstühle	89
Tägliche Arbeitszeit	12 Stunden
Geringster Taglohn	60 Rappen
Höchster Taglohn	2.– Franken

Theophil Hitz verlegte später seinen Geschäftssitz nach Rüschlikon. Man behauptet, dass er dort längere Zeit gegen 1000 Heimarbeiter beschäftigt habe.

Anna Barbara, geb. 22. Juli 1803, gestorben im Jahre 1847. Sie heiratete am 23. Oktober 1825 den Rudolf Huber aus Teufenbach/Hausen.

Johannes, geb. 25. Januar 1806. Ihm war nur eine Lebensdauer von 52 Tagen beschieden.

Susanna, geb. 8. September 1808. Sie heiratete am 30. Januar 1830 Jakob Hitz, Vorrain, Langnau a. A.

Die Mutter dieser Kinder war eine gesundheitlich wenig widerstandsfähige Frau. Als sie am 14. August 1814 nach längerm Leiden schon mit 46 Jahren starb, war der etwas zarte Conrad erst 16 Jahre alt, während seine jüngste Schwester Susanna noch nicht einmal die Schule besuchte. Dieser Verlust war für Vater Hitz ein schwerer Schlag, doch seine rechtschaffenen Kinder hielten treu zu ihm und suchten die entstandene Lücke zu schliessen.

Der Landschulmeister Hitz führte einen beständigen Kampf gegen Not und Entbehrung, Abneigung vieler Eltern gegenüber der Schule, Misswachs, Geldmangel und Verarmung der Bevölkerung, da die räuberische Soldateska der Franzosen und Russen ihr das Letzte gestohlen hatte, waren die Hauptgründe, warum die Familie des Dorfschulmeisters darben musste. Anstelle von Schulgeld traten etwa Naturalien aus den Rauchkammern der Bauern, die Frau Regula zur Belebung der schmalen Kost überbracht wurden. Weil die Einkünfte, die aus Hans Heinrichs Berufsarbeit resultierten, so gering waren, musste er Mittel und Wege suchen, durch einen Nebenerwerb seine Familie durchzubringen. Dies gelang ihm dank seiner Fähigkeit, Glückwunschadressen und Erinnerungsblätter für festliche Anlässe fein und zierlich zu schreiben und sie mit bunten Verzierungen zu schmücken. Die Leute scheuten die Kosten und Verumständungen, nach Zürich zu gehen, um mit ihren Anliegen eine Buchdruckerei aufzusuchen.

Geschenk-
Vorschläge

Donnerstag, 14. u. 21. Dez.
ABENDVERKAUF
bis 21 Uhr

Pullover
Mützen
Handschuhe
Hemden
Pyjamas
Kinder- und
Damenjupes
Herzige Schürzli

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 92 94 71

Wild Park
Langenberg
Restaurant
Langnau a. A.

Telefon 92 31 83

Mitten in den Parkanlagen

Das Restaurant mit der gediegenen Atmosphäre

Die exklusive und leistungsfähige Küche für Bankette und Familienanlässe

An Weihnachten
25./26. Dezember
geöffnet

Für Maler- und
Tapezierer-
arbeiten
zu

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau a. A. Telefon 92 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

In diesem Nebenberuf hatte Vater Hitz einen höchst interessierten Zuschauer und spätern Mitarbeiter in der Person seines Sohnes Conrad. Als dieser acht Jahre alt war, wagte er sich an das Porträt seines Vaters heran. Dies gelang ihm so gut, dass die Leute staunend sein Werk betrachteten und überzeugt waren, dass aus dem Conradli ein Künstler werden könnte. Aber bis dahin war noch ein weiter, beschwerlicher Weg zurückzulegen. Das Erbgut sass aber so tief in seinem Blut, dass er jede Gelegenheit benützte, Zeichenstift und Pinsel zu handhaben. Mit scharfer Beobachtungsgabe ausgerüstet, begann er Karikaturen zu zeichnen, mit denen er in der Familie und bei nachbarlichen Beschauern Stürme der Heiterkeit auslöste. Der Vater verfolgte aufmerksam das Tun Conrads, und trotzdem die Mittel bei ihm überaus spärlich vorhanden waren, schickte er ihn zur Weiterbildung nach Thalwil zu dem hoch angesehenen Landschaftsmaler Johann Jakob Aschmann. Der Unterricht bei dem bejahrten Künstler dauerte nur eine Stunde, weil im Jahre 1809 der Tod seinem eifrigen Schaffen ein Ende setzte. So musste Conrad seine kühn genährte Hoffnung auf eine künstlerische Laufbahn vorderhand begraben.
Schon oft hatte der junge Hitz vom Schulhaus seines Vaters weg einen Blick in die Schleife an der alten Strasse gerichtet und ein riesiges, vom Dorfbach getriebenes Mühlrad bewundert. Man erzählte ihm, hier würde Material gemahlen, das als Lasur für die Erzeugnisse der Fayencefabrik im Schooren-Bendlikon verwendet würde. Kurz nach Aschmanns Tod kam Conrads Patin, eine reiche, aber gefühlsarme Dame, von Kilchberg her auf Besuch. Sie konnte die Eltern veranlassen, ihren Buben in ihre berühmte Porzellanfabrik zu schicken, denn auch hier könne er sich zeichnend und malend betätigen. Er war damals 12 Jahre alt, und weil die Patin ihm mit schönen Worten ein Tor zur Kunst zu öffnen vorgab, nahm er die Einladung gerne an. Aber die Enttäuschung folgte auf dem Fusse.

Conrads Lehrjahre

Seine Patin Anna Neeracher – geb. Herdnerin –, die ihn unter dem Anschein der Gönnerschaft aufgenommen hatte, entpuppte sich bald als eine hartherzige Frau, die nur darauf ausgegangen war, sich eine billige Arbeitskraft zu sichern. Von Güte und Liebe konnte der heranwachsende Jüngling nichts verspüren. Man übertrug ihm die gröbsten Arbeiten in der Fabrik und im Haushalt. Der gehorsame, willfährige Conrad ertrug alles und wagte nicht, gegen diese Behandlung sich aufzulehnen. Ohne Murren tat er alles, was man von ihm verlangte, aber in stillen Nächten träumte er von Aquarellen, Ölgemälden und Porträts, die er einst schaffen würde. Man verbot ihm, nach dem nahe gelegenen Langnau a. A. zu gehen und seine Eltern und Geschwister zu besuchen. Wie gerne wäre er an das Krankenbett seiner Mutter getreten, die im Jahre 1814 nach längerem Leiden starb. Man befürchtete wohl, er würde von der Behandlung, die er bei diesen reichen Leuten erdulden musste, im Familienkreise etwas verlauten lassen.

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

I. Qualität
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch

Unsere Spezialitäten:

Berner Zungenwurst
Puure-Schüblig «Spezial»
Sihltaler Schüblig

Unser Geräuchtes ist saftig und mild
Genaue Kochanleitung liegt bei

Schinkli, Schüfeli
Nuss-Schinkli
Rindszungen

Geschenkkörbe, assortiert nach Ihren Wünschen

Bein-Schinken liefern wir Ihnen heiss ins Haus, zu jedem gewünschten Zeitpunkt!

Für Qualität
Ihr Metzger

V. Lichtsteiner
Maler- und
Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastikarbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Pflege Deine
Gesundheit
mit Blidor-Seifen
und -Kosmetika

Zitronenseife
Toilettenseifen
Fichtenbalsam
Oel-Shampoo
Ei-Shampoo
Aerosole

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Besser sagte ihm die Arbeit zu, als er zu Zeichenstift und Pinsel greifen durfte, um Figuren, Blumen, Schäferszenen, Landschaften usw. auf Vasen, Teller, Tassen, Platten, Krüge und andere Fayencefabrikerzeugnisse hinzuzaubern. Trotz der damit zum Ausdruck gebrachten Talente war sein gestrenger Dienstherr Neeracher mit ihm nicht selten unzufrieden, und als einige Jahre verstrichen waren, jagte er ihn mit argen Schimpfworten fort. Der Fabrikant glaubte wohl, ihm damit einen schmerzvollen Schlag versetzt zu haben. Nichts von alledem! Freudigen Herzens und voller Hoffnung auf bessere Zeiten wanderte er über die Höhe des Zimmerberges Langnau a. A. zu. Hier aber wurde der sechszehnjährige Conrad schmerzvoll aufgewühlt, denn kurz vor seiner Ankunft hatte seine Mutter ihre Augen für immer geschlossen.

Als er die tiefe Betrübnis einigermassen überwunden hatte, ereilte ihn vom Schooren-Bendlikon aus die Aufforderung, wieder in die Fabrik zurück zu kehren. Sein Vater hatte wohl bemerkt, wie die Kräfte seines Jungen missbraucht wurden, doch gab er ihm den Rat, sich mit seiner Dienstherrschaft nicht zu überwerfen und dort weiter zu arbeiten. Er ging, ertrug die schlechte, lieblose Behandlung und suchte, in freien Stunden sich im Zeichnen und Malen als Autodidakt weiter zu bilden. Als diese Tätigkeit bemerkt wurde, verwehrten ihm seine egoistischen Herrschaftsleute dieses Streben. Er solle seine Kräfte für die Bemalung der Fabrikprodukte verwenden, hiess es. Damit hofften sie, seinen hochfliegenden Plänen einen gehörigen Dämpfer aufzusetzen.

Im Jahre 1817 wurde Conrad Hitz in Kilchberg konfirmiert. Diese Tatsache gab ihm das erhebende Gefühl, bald die Reife eines Mannes erlangt zu haben. Noch ein weiterer Umstand steigerte in ihm den Mut, nicht mehr jedes Unrecht willig zu ertragen. Es war der Militärdienst, zu dem er Kraft des neuen, fortschrittlichen Militärreglementes aus dem Jahre 1817 nach Zürich aufgeboten worden war. Dieses Gesetz bildete die feste Grundlage für eine gesunde Entwicklung des schweizerischen Milizsystems. Er setzte es durch, dass er sich weiterbilden konnte, obgleich er die Neeracher'sche Opposition fast täglich zu spüren bekam. Wohl arbeitete er trotz kläglichem Lohn in Bendlikon weiter, aber an den Sonntagen besuchte er in Zürich den Maler H. Pfenninger, unter dessen Leitung er zeichnen durfte. Da 1823 sein Vater mit 68 Jahren gestorben war, sagte er zwei Jahre später der Fayencefabrik und seiner Dienstherrschaft, die ihn so schmählich ausgenützt hatte, gewaltsam Valet und wandte sich nach Zürich. Er wollte, auf eigenen Füssen stehend, den beschwerlichen Weg zur hohen Kunst unentwegt und mit strenger Arbeit gehen. Aber ein hartes Schicksal machte ihm zweimal einen Strich durch die Rechnung. Er trat 1826 in die Malschule des Daniel Freudweiler, Zürich, ein. Unermüdlich arbeitete er hier, sich grösster Sparsamkeit befleissigend, um vorwärts zu kommen; doch dauerte seine Hingabe nur kurze Zeit, denn ein Jahr später starb auch dieser Lehrmeister dahin. Nun stand Hitz in ratloser Verzweiflung da, denn seine Taschen waren leer. Im Familienkreis in Langnau a. A. war nichts zu holen, denn seine Geschwister hatten mit ihren eigenen Sorgen zu kämpfen.

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
Erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau

Telefon 92 31 67

D. Nouvel
Gartenbau

vormals H. Reichenbach

Gartengestaltung

Gartenpflege

Individuelle Beratung

Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04

Raichle
Sil Bambi

Prächtiger Leichtskischuh für Kinder. Leicht, weich und wasserdicht. Schneesichere Doppelschnürung. Solide Verarbeitung. Vorteilhaft im Preis.

27/29 Fr. **44.80**
30/35 Fr. **49.80**
3/6 1/2 Fr. **59.80**
7/8 Fr. **66.80** netto

Es gibt einen Raichle für jeden Fuss, jeden Fahrer, jedes Budget. Verlangen Sie Raichle!

BOTTAZZOLI

Schuh- und Textilwaren Neue Dorfstr. 19 T. 93 51 51

In Freudweilers Malschule machte gelegentlich Martin Usteri, der Dichter und Zeichner, seine Besuche, wobei er auch mit dem armen Schlucker aus dem Sihltal ins Gespräch kam. Regierungsrat Usteri war damals schon 63 Jahre alt, wohlhabend und hilfsbereit. Er hatte rasch die Fähigkeiten des jungen Langnauers erkannt, sprach ihm Mut zu und stellte ihm finanzielle Hilfe in Aussicht. Dazu konnte es wieder nicht kommen, weil kurz darnach im Jahre 1827 dem Dichter des «Freut euch des Lebens . . .» das Lebenslämpchen verglühte. Es wäre zum Verzweifeln gewesen, doch fühlte sich Hitz nunmehr innerlich und maltechnisch dermassen gefestigt, dass er den Entschluss fasste, nach diesen unglücklichen Erfahrungen sich auf eigene Füsse zu stellen.

Selbständigkeit in Zürich

Um seinen leeren Taschen Nahrung zuzuführen, machte er sich an gute Freunde und auch höher gestellte Leute im Beamtenstand und der zürcherischen Aristokratie heran und anerbot sich, gegen eine angemessene Entschädigung sie in Aquarell zu porträtieren. Die Bilder gefielen im allgemeinen nicht übel, und wenn einer einmal ausserordentlich zufrieden war, liess er auch noch ein respektables Trinkgeld springen. Neben diesen Einkünften flossen ihm auch Mittel aus seiner weitern Tätigkeit zu, da er als Lehrer für Zeichnen und Malen engagiert worden war. Er hätte nunmehr in Zürich sich eine Existenz aufbauen können, aber er wusste wohl, dass man von einem richtig ausgebildeten Kunstmaler noch mehr verlangte.
Um diese Lücken auszufüllen, entschloss er sich, in jene Stadt zu ziehen, die seit Jahrhunderten mit magnetischen Kräften die angehenden Künstler angezogen hatte: München. Dank seiner einfachen Lebensweise und grösster Sparsamkeit – Tugenden, die seine kümmerliche Jugendzeit ihm vermittelt hatte – brachte er in anderthalb Jahren so viel Geld zusammen, dass er im November 1828 nach München übersiedeln konnte. (Fortsetzung folgt)

Zum Thema Dorfchronik

Am Herbstanfang, vom Werbewind verblasen, flogen die Blätter des Tages-Anzeigers in alle Haushaltungen von Langnau. Der Sonderbeitrag enthält den Titel: «Warum es noch keine Dorfchronik gibt». Neben der Erbauung eines Altersheimes scheint dies eines der wichtigsten Anliegen unserer Gemeinde zu sein. In kultureller Sicht ist es bestimmt ein ganz wichtiges und der Langnauerpost sogar ein Herzensanliegen, im Moment aber materiell kaum realisierbar. Scheinbar wäre die Lösung ja so einfach. Die Erben von Herrn Gimpert würden das Material zur Chronik der «Gemeinde» übergeben und diese würde sie zusammenstellen und drucken lassen und jedem interessierten Langnauer gegen eine kleine Entschädigung überlassen. Der Verfas-

Helvetia Feuer
St. Gallen

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

Grundstrasse 6
Telefon 92 39 29

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Langnau	Rütibohlstr. 58	Tel. 92 37 38
Adliswil	Webereistr. 69	Tel. 91 31 54

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 923 460

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht

ser des Artikels, Herr Karl Aeschbach, weiss tatsächlich wenig um die Geschichte der Chronik, und es sind ihm bei der Suche nach der Wahrheit einige Fehler unterlaufen. Herr Lehrer Gimpert war zu seiner Zeit unser Dorfchronist, denn keiner befasste sich so eingehend mit der alten Geschichte unserer Gemeinde wie er. Seine Zeitgenossen brachten kein Verständnis auf für seine Mühe und grosse Arbeit. Aus dieser tiefen Enttäuschung heraus verfügte er in einem Moment der Herausforderung, dass das Material in den Händen der Familie bleiben müsse. Wer kann es den Angehörigen verübeln, wenn sie diesen Wunsch respektieren. Wir können nur hoffen und wünschen, dass sie in grosszügiger Weise im Interesse der heutigen, aufgeschlosseneren Langnauer ihre Haltung ändern werden, zu fordern haben wir nicht. Das Material zur Chronik ist das geistige Eigentum Herrn Gimperts und seiner Erben. Wenn dem Verstorbenen vergönnt gewesen wäre, noch ein paar Jahre zu leben, wäre die Chronik sicher entstanden, und Herr Gimpert hätte ob dem erfüllten Werk den Zwist verschmerzt. Die Zeit wird hoffentlich für uns arbeiten, und wir werden freiwillig empfangen dürfen, was wir nicht erzwingen können. Wenn wir die Ausführungen unseres Finanzfachmannes, Herrn Kappeler, verfolgen, so sehen wir, dass die Auslagen für eine Dorfchronik in seiner Dringlichkeitsordnung noch gar nicht enthalten sind. Er ist mit Brana Crncevic der Meinung, man solle statt Blumen auch ab und zu die Rechnung auf den Altar des Vaterlandes legen.
Wir hoffen nur, dass der Artikel des Tages Anzeigers nicht das gleiche bewirkt wie der Elefant im Porzellanladen – einen Scherbenhaufen.

mh

Pulverdampf ade

Lieben Sie auch antike Truhen mit schönen alten Jahreszahlen und knarrigen Schlössern? Manchmal sind sie auch wurmstichig, sogar meistens; es sind romantische Spuren der Vergangenheit. Bewundern Sie auch die konservierte Kulturgeschichte, die Ihnen aus einer vielfarbigen Wappenscheibe entgegenstrahlt? Solche Kostbarkeiten finden sich da und dort in der guten Stube zur Freude und steten Bewunderung der Besitzer. Wie, wenn nun einer käme und Ihnen eines der geschätzten Stücke einfach wegnähme? Sie murmeln etwas von Hausfriedensbruch, von Diebstahl und polizeilicher Verfolgung. – Nicht zu denken an die Aufregungen und an die Diskussionen am Familientisch.
Wussten Sie aber, dass es in unserem aufgeschlossenen, fortschrittlichen Jahrhundert vorkommt, dass einem ganzen Dorf ein Brauchtum, verbrieft und in der Tradition verwurzelt, ganz stillschweigend, sozusagen ohne Schluss-Schuss, abhanden kommen kann? Vielleicht ist es auch nur in einer Schublade verklemmt und wartet darauf, von der Kulturkommission zu neuem Leben erweckt zu werden. Wir lassen uns gerne überraschen. – Was ich meine, wovon ich rede – eben von jenem alten Brauch, den man Gemeindeschiessen nennt. mh

Es weihnachtet

Bald wird wieder ein schöner Christbaum mitten im Dorf erstrahlen und mit seinen vielen Lichtlein die langen Abende festlich erhellen. Der Gewerbeverein Langnau dankt auf diese Weise der Bevölkerung und wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Der Abendverkauf in Langnau findet dieses Jahr je Donnerstag, den 14. und 21. Dezember statt. Die beteiligten Geschäfte bleiben bis 21.00 Uhr offen. Siehe Inserate.

HÄSSIG

Donnerstag, den 14. und 21. Dez.
Abendverkauf bis 21.00 Uhr

PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher
Poesie-Alben
Briefmarken
Einsteckbücher
Füllhalter

Vierfarbenstifte
Papeterien
Zierkerzen
in grosser Auswahl
Kerzenständer
Schmuckkästchen
aus Leder und Holz

Portemonnaies
Brieftaschen
Schach
geschnitzte
Krippenfiguren
Kunstkarten

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockkaus-Lexikon

Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher

Jede Buchbestellung
wird prompt
ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Puppenmöbel
Puppen
Puppenkleider

Autos
Holzspielsachen
Plüschtiere
Biro-Bahn

Spiele
Lego
Lego-Bahn
Bastelarbeiten

Neu Anlageheft

4½%

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Verlangen Sie bitte unsern Prospekt

Mehr Zins

bei traditioneller Sicherheit für mittelfristige Geldanlage (1 Jahr fest)

Der Kluge bringt sein Geld zur Lokalbank und spart so jährlich allerhand,

weil sein Geld **sicher** plaziert ist,

weil sein Geld **gut verzinst** wird,

weil sein Geld **im eigenen Wohnkreis arbeitet** und zu dessen wirtschaftlicher Blüte beiträgt.

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Hauptsitz: **Thalwil** Gotthardstr. 10 / Telefon 92 04 87

Einnehmerei in Langnau: Herr Rud. Saxer, Blumenweg 1, Langnau a. A.

carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Gerber Rudolf 92 36 29
Stalder Hans 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 92 33 36
Stierli Ernst 92 38 74
Tschopp Kurt 92 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Buchhandlung
Papeterie Hässig 92 33 66

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 92 31 85
Nagelhofer Ernst 92 37 34
Saxer Rudolf 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Nouvel Daniel 92 92 04

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Elsener 92 31 31
Langnauerhof,
Angst 92 31 38
Rank, Hauser 92 31 60
Wildpark, Buck 92 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 92 94 71
Müller Johann 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 35

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
K. Berger 92 38 50

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 26

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau Frühling 1968

Foto Küenzi

Kennen Sie Langnau? Dieses Bild gehört zum interessanten Fotowettbewerb des Gewerbevereins. Näheres erfahren Sie auf Seite 5.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	verzinslich zu	**5 %**
Anlagehefte	verzinslich zu	**4½ %**
Sparhefte	verzinslich zu	**3¾ %**
Depositenhefte	verzinslich zu	**3 %**

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 92 31 01 Besorgung anderer Bankgeschäfte Tel. 92 31 01

carrosserie ryf

Spenglerei · Spritzwerk · Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen

Telefon 92 35 23 · Langnau am Albis · Sihltalstrasse 71

carrosserie

ryf

Am 17. September dieses Jahres sind es just vierzig Jahre her, dass sich in unserer Gemeinde 35 entschlossene Mannen, die dem selbständigen Gewerbestand angehörten, zusammentaten, um einen Handwerk- und Gewerbeverein zu gründen. Immer, wenn vom Handwerk alter Zeiten die Rede ist, sehen wir den Sechseläuten-Umzug mit seinen farbenfrohen Kostümen an uns vorbeiziehen. Die Zuckerbäcker mit ihren hohen weissen Hüten entzücken unsere Kinder, ganz besonders wenn sie Weggli unter die Zuschauer werfen. Die Schneider in ihren grauen Fräcken, bewaffnet mit riesigen Scheren, sind den Kindern nicht mehr so vertraut; ihre Zunft vertritt ein heute nicht mehr alltägliches Handwerk.

Unsere damalige Gründerschar hatte wahrscheinlich weniger poetische Gedanken bei dem ernsten Schritt des Zusammenschlusses. Gewerbe bedeutet durch die Tätigkeit im Beruf, nämlich mit rührigen Händen, Verdienst zu erwerben. Die Gründer kannten den Existenzkampf und versuchten durch Zusammenschluss ihren Wünschen und Vorschlägen bei der Obrigkeit mehr Gewicht zu geben. Sie luden sämtliche Handwerker und Gewerbetreibende ein, ausgenommen Wirte und Genossenschafter, sich an der Gründung eines Handwerkervereins zu beteiligen. Im Brennpunkt stand eine Ladenschluss-Motion, die einen

Entwurf des Signets K. Gressly, Langnau

Herm. Studer

Bau- und
Werkstattspenglerei
Reparaturen
Umbauten
Neubauten

Prompte und
fachmännische Ausführung

Adliswil Webereistr. 69 Tel. 91 31 54

40 Jahre
Gewerbeverein Langnau

42 Jahre
Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 92 31 78

Durch einen Fehler der PTT sind wir im neuen Telefonbuch mit einer **falschen** Nummer angegeben. - Unsere neue Telefonnummer ab 1. 6. 1968 lautet:

80 30 30

22 241 m²

haben wir letztes Jahr tapeziert und brauchten dazu 7415 Rollen Tapeten, mit denen wir 824 Zimmer renovierten. Wann möchten Sie Ihr Zimmer renovieren? Rufen Sie uns unverbindlich an; wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen eine grosse Auswahl von Tapeten.

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau a. A. Telefon 92 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

allgemeinen Ladenschluss um 20 Uhr forderte. Sollte man den Feierabend wirklich schon auf 20 Uhr vorverlegen? Der Jahresbeitrag wird auf einen Franken festgesetzt. Ein besonderes Traktandum war wohl die Feststellung des alten Sattlermeisters Hediger, dass bereits 1870 ein solcher Verein bestanden habe. Er wurde nach scheinbar kurzer Lebensdauer aufgelöst und das Vermögen von Fr. 700.– (ein für die damalige Zeit ansehnlicher Betrag) und die Akten dem Gemeinderat zur Aufbewahrung übergeben. Die Nutzniessung am Vermögen hatte die Gemeinde. Nun galt es, das Vermögen des alten Vereins für den wiedergegründeten neuen zu gewinnen. Die Protokolle sind jedoch zu wenig aufschlussreich, um die Zusammenhänge erkennen zu können. Auf jeden Fall kam der Verein zu seinem Erbe, aber schliesslich musste nach kostspieligen Prozessen und einem Entscheid des Obergerichtes das Geld zurückgegeben werden. Unbedingt gesagt sein muss, dass auch weibliche Wesen Zutritt zum Verein erhielten und sogar eine Vorzugsstellung einnehmen durften, indem sie bussenfrei ausgingen bei Versammlungsversäumnis.

1931 wurde die Sonntagsarbeit im Coiffeurgewerbe aufgehoben, obwohl damals die Damen ohne Dauerwellen sehr darauf angewiesen waren, sich ihre Sonntagsfrisur wenigstens schnell mit dem Brenneisen ihres Figaros aufputzen zu lassen. In diesem Jahr hält auch das Telefon Einzug in unserer Gemeinde, und damit wird ein grosser Schritt in die moderne Zeit getan. 1934, also nach sechsjährigem Bestehen des Vereins, wurde die Berufsgattung der Wirte als würdig befunden, auch in den Verein aufgenommen zu werden. Verdächtig allerdings ist die Tatsache, dass gerade im nachfolgenden Protokoll der Antrag zu lesen steht, die Dauer der Strassenbeleuchtung sei bis Mitternacht zu verlängern.

In den Krisenjahren wurden die Jahresbeiträge höher und die Zeiten schlechter. Die regelmässigen jährlichen Ausfahrten, die auch die Konkurrenten in Gemütlichkeit beisammen sein liessen, wurden wegen zu hohen Kosten abgesagt. Man konnte doch für ein Vergnügen nicht einfach einen Fünfliber ausgeben. 1938 wurde das Restaurant Brauerei, dessen verrostetes Wirtshausschild noch lange im Winde baumelte, für immer geschlossen. Heute wartet das historische Gebäude, das mit seinem imposanten und etwas unheimlichen Keller in der Phantasie der Kinder sicher schon zu einem Spukschloss geworden ist, nur noch auf seinen Abbruch.

In den Kriegsjahren wurde es still im Gewerbeverein. Die Grosszahl der Männer musste einrücken, und die Frauen versuchten in ihre Stapfen zu treten. Sorgen gab es überall, nicht nur beim Gewerbe. Die kräftigen Männerhände fehlten, das Geld war knapp, die Rationierung zwang zum Einteilen der Lebensmittel und zur Selbsthilfe durch den Mehranbau. 1943 belebte sich die Vereinstätigkeit wieder etwas durch den Beitritt zum neugegründeten Bezirksverband. Doch auch die Nachkriegsjahre waren gekennzeichnet durch eine gewisse Teilnahmslosigkeit der Mitglieder. Sie hatten genug eigene Sorgen um ihre Existenz, so dass darob das Interesse am Ganzen verloren ging. Erst 1949 nahm der Verein wieder regelmässige Zusammenkünfte auf.

Für die wärmere Jahreszeit

Sommerpullover
für Kinder u. Erwachsene
Kinderschürzen u. Kleidli
Bluejeans
Manchesterhosen
Socken, Kniesocken
Bébésachen
Damenunterwäsche

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 92 94 71

Für die
Frühjahrs-Autopflege
(neu eingetroffen)

«Holts» **ZINK PLATE** kann direkt auf rostige Stellen aufgetragen werden und verhindert sofort jedes Weiterrosten. Wirkt wie eine Metallveredlung. Spraydosen oder in Büchsen mit Pinsel.

Ferner:
METALLSPACHTEL für grosse und kleine Rostschäden
Tourtle Wax, Car Brill, Alpha Glanz, Hirschleder, Polierfäden, Natur- und Kunstschwämme.

Zum Auffrischen aller Farbanstriche am Haus
SPAROL-Jalousielacköl

Hs. Baumgartner

Farben, Tapeten

Rütibohlstrasse 2 Telefon 92 33 96

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 92 31 85

P für Kunden

Alle täglich gut frisiert

A. Hässig machte dem Verein den Vorschlag, eine «Langnauerpost» herauszugeben, eine kleine Dorfzeitung, die die guten Beziehungen zwischen Einwohnern und Gewerbe pflegen sollte. 1952 erschien Nummer 1 der Langnauerpost. Die letzten Jahre brachten eine enorm rasche Entwicklung unserer Gemeinde und damit auch grosse Aufgaben. Der Gewerbeverein beteiligte sich seit Jahren mit lebhaftem Interesse an den Lehrlingswettbewerben, die er auch finanziell unterstützt. Die Förderung des Nachwuchses ist ein Anliegen eines jeden Handwerkers. 1960 wurde die Langnauerpost an den Initianten zurückgegeben, da es sich erwies, dass sich ein ganzer Verein als Redaktion und Administration eines solchen Blattes schlecht eignete. In den letzten Jahren ist es zur schönen Tradition geworden, dass zur Weihnachtszeit beim Gemeindehaus ein Lichterbaum steht, der vom Gewerbeverein spendiert wird.
Der Verein wird nun vierzig Jahre alt, doch seine Aufgaben und Sorgen haben sich kaum wesentlich geändert. Es ist auch heute allen Gewerbetreibenden von grosser Wichtigkeit, für ihren Stand Ehre einzulegen. Fachliches Können, berufliche Tüchtigkeit, charaktervolles Handeln führen zu Vertrauen bei unserer Bevölkerung und zu gutem Einvernehmen. Als Ausdruck der Verbundenheit will der Gewerbeverein alle an seiner Geburtstagsfreude mit einem Gratis-Fotowettbewerb teilnehmen lassen: «Kennen Sie Langnau?».

Fotowettbewerb: Kennen Sie Langnau?

1. Aufgabe: In 20 Geschäften sind im Schaufenster je eine Foto von Langnau ausgestellt. Schreiben Sie auf Ihrer Teilnehmerkarte kurz und möglichst genau, um welche Häuser, Brunnen, Brücken, Landschaftsmotive usw. es sich handelt. Die Frage Nr. 21 gilt als Stichfrage, in welcher Sie erraten sollen, wieviele richtige Lösungen eingehen.
2. Die Teilnehmerkarten sind in den betreffenden Geschäften gratis erhältlich, wo sie auch wieder abgegeben werden können.
3. Jeder Teilnehmer darf sich nur mit einer Lösung beteiligen.
4. Teilnahmeberechtigt sind alle, die in Langnau, Gattikon und Sihlwald wohnen oder arbeiten (auch Schüler).
5. Dauer des Wettbewerbes: 1. bis 20. April 1968.

Auf OSTERN und
MUTTERTAG

treffen die beliebten
Wohlener Einkaufs-taschen wieder ein.

Viele schöne
Geschenkartikel

Gönnen Sie sich den
feinen Merkur-Kaffee

H. FRITSCHI
Haushaltgeschäft am Bach
alte Dorfstr. 12 Tel. 92 37 45

Hotel Bahnhof
Telefon 92 31 31

P

Renoviertes Säli für Sitzungen
und Familienanlässe

Preiswerte Menus
Wir empfehlen unsere Spezialitäten

Ihr Besuch wird
uns freuen

Mit höflicher Empfehlung
Familie Elsener

Karfreitag — diverse tiefgekühlte **FISCHE**

Ostern — ein gepflegtes Stück **FLEISCH**

eine gute **WURST**

dann **METZGEREI JSELIN**
Hauslieferung · Telefon 92 31 79

6. Preisverteilung: 4. Mai 1968, 16.30 Uhr im Hotel Langnauerhof.

7. Es sind viele schöne Gaben zu gewinnen. Der erste Preis hat einen Wert von Fr. 200.–.

8. Der Wettbewerb ist gratis.

9. Die Fotos sind in folgenden Geschäften ausgestellt:

Bild 1 F. Baumann, Bäckerei
Bild 2 E. Baumgartner, Gärtnerei
Bild 3 J. Bertoldo, Coiffeur-Salon
Bild 4 W. Bissegger, Teppiche, Möbel
Bild 5 W. Blickenstorfer, Metzgerei
Bild 6 M. Bretscher, USEGO Lebensmittel
Bild 7 EKZ, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Bild 8 E. Fenner, Bäckerei
Bild 9 H. Fritschi, Haushaltgeschäft
Bild 10 A. Hässig, Papeterie
Bild 11 H. Jselin, Metzgerei
Bild 12 J. Kremeth, Gerda, Bébé-Kinderartikel
Bild 13 E. Künzle, Sanitäre Installationen
Bild 14 R. Maugweiler, Textilien
Bild 15 Molkerei Oberdorf
Bild 16 A. Müller, Mercerie
Bild 17 E. Nagelhofer, Coiffeur-Salon
Bild 18 K. Schenzer, Garage
Bild 19 K. Wehrli, Drogerie
Bild 20 Gebr. Widmer, Bäckerei

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Freude!

Der Langnauer Gewerbeverein dankt der Bevölkerung für die Treue, die sie dem einheimischen Gewerbe und auch den Detailgeschäften seit Jahrzehnten bewiesen hat.

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 92 32 95

D. Nouvel Gartenbau

vormals H. Reichenbach

Gartengestaltung
Gartenpflege
Individuelle Beratung

Oberrenggstrasse
Langnau a. A.
Telefon 92 92 04

Bis zur wärmeren Jahreszeit wird der Garten des

Café Höckli

neu erstellt sein.

In schönerer Umgebung wird Ihnen ein
Eiscafé, Coupe
oder eine feine Glace
doppelt gut schmecken.

Telefon 92 32 26
Mit höflicher Empfehlung
A. Bourry

Walter Schneebeli

Schreinerei und Innenausbau

empfiehlt sich für saubere und prompte Arbeiten

Verkauf von

Aussteuern
Einzelmöbeln
Polstergarnituren

klassisch + modern

Verlangen Sie Kataloge und Offerten!

Geschäft: Grundstr. 14, Tel. 92 31 89 Privat: Haldengasse · Telefon 92 35 83

Conrad Hitz - Leben und Werk

von Hermann Riedweg Schluss

Weiterbildung und ruhmvolle Anerkennung in München

Nun war das Ziel seiner Sehnsucht erreicht. Die Atmosphäre hoher Malkunst umgab und beeinflusste ihn auf stärkste Weise. Er trat in die Akademie ein und verfertigte daneben wiederum Porträts in Aquarell, um damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er fand damit viel Arbeit und Anerkennung, doch war noch ein wichtiger Schritt zur höchsten Kunstvollendung zu tun: *Die Ölmalerei.* Rasch fand der einfache, strebsame und tüchtige Schweizer gute Freunde, die auf diesem Gebiete als wahre Meister galten.
Da war einmal *H. M. Hess*, der einer Familie entstammte, die mehrere Kunstmaler hervorgebracht hatte. Zu diesem Kreis gehörte auch *Peter von Cornelius*, ein Recke unter den deutschen Malern, der die Glyptothek und die Loggien der Pinakothek (beide Münchens gross angelegte Gemäldesammlungen) mit gewaltiger Formengestaltung und reichster Phantasie ausschmückte.
Unvergesslich blieb unserm Conrad Hitz auch *Karl Joseph Stieler*, ein überragender Porträtmaler, der die Bildnisse vieler der grössten Geister seiner Zeit schuf. In seinem Atelier durfte Hitz fleissig kopieren und selbst an den Bildnissen arbeiten. Stieler, der Hofmaler, führte ihn auch bei der bayrischen Königsfamilie ein. Ihr war der junge Schweizer dermassen sympathisch, dass die Gemahlin des Königs Ludwig I., Therese, sich von ihm ein Bildnis schaffen liess. Sie war mit seiner Leistung so sehr zufrieden, dass sie seine eigentliche Gönnerin und Wohltäterin wurde, was zur Folge hatte, dass er, von ihr überall empfohlen, nunmehr jeglicher wirtschaftlicher Sorge enthoben war.
Stieler war sein Vorbild geworden, dem nachzueifern sich Hitz angelegen sein liess. Er wusste, aus was für einer Quelle sein Meister am meisten geschöpft hatte: Den Holländer van Dyck und andere grosse Meister studierte er eifrig in den öffentlichen Sammlungen, von denen aus starke Impulse auf ihn übergingen. Damit hatte er jene Höhe erreicht, von der aus er seine Werke zu schaffen imstande war, von denen er zur Zeit seiner Erniedrigung im Schooren Kilchberg geträumt hatte. Nun begann sein tieferes Wirken, und mit einer Hingabe und Begeisterung ohnegleichen machte er sich ans Werk. Er wurde mit Aufträgen bestürmt, und sogar der unübertreffliche Meister Peter von Cornelius liess sich von ihm porträtieren. Hitz wusste diese Ehre hoch zu schätzen, und er schuf ein Bild, mit dem Cornelius sehr zufrieden war.

Conrad Hitz mit der Schweiz treu verbunden

München, die Künstlerstadt an der Isar, wurde seine zweite Heimat, denn dort hatte man seinen rastlos tätigen Willen, seine Rechtschaffenheit und sein erstaunliches Talent zu einem wahren Künstler

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 92 38 74

Hotel-Restaurant

Langnauerhof

8135 Langnau a./Albis/ZH

Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte

Mit höflicher Empfehlung Telefon 92 31 38

Fritz Nussbaum

Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon

Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten

Treppenbau

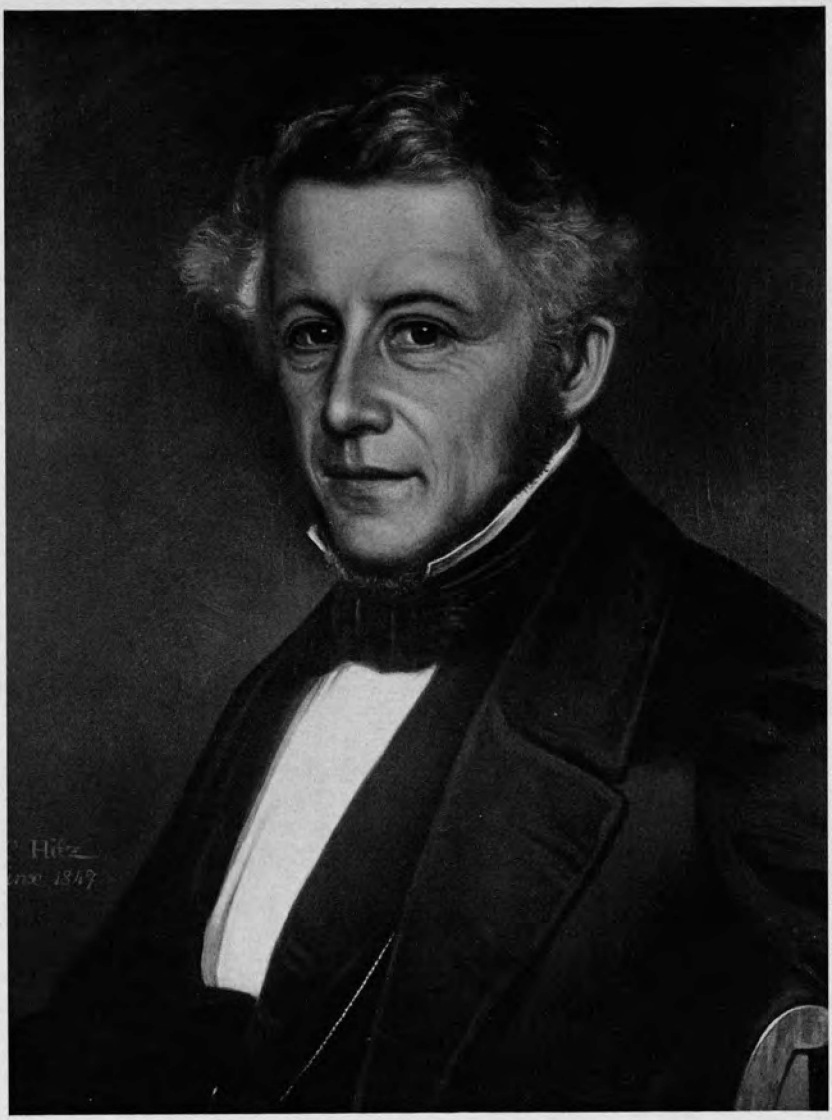
Glaserarbeiten

Pavatexarbeiten

Reparaturen

Abschleifen und Versiegeln

von Parkettböden



HEINRICH SCHMID 1806–1883
Pionier auf dem Gebiete der Wollindustrie

Als der unglückselige Sonderbundskrieg die Schweiz erschütterte, hat Conrad Hitz im Jahre 1847 in Gattikon das Bild des Grossindustriellen Heinrich Schmid geschaffen. Durch ihn wurde dieser kleine Ort zu einem Wirtschaftszentrum der Wollindustrie, und in Verbindung mit Wolfgang Henggeler (1814–1877) unternahm er das Wagnis, neue Fabrikunternehmungen zu gründen: Spinnereien in Unterägeri, an der Lorze in Baar, in Bern, Ottenbach usw.

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 92 33 26

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 92 32 54

HÄSSIG

PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher
Vierfarbenstifte
Papeterien
Füllhalter
Portemonnaies
Brieftaschen
Schach

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockkaus-Lexikon
Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher
Jede Buchbestellung wird prompt ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Sändeligeschirr
Federball
Autos
Aufblastiere
Springseile
Spiele
Boccia
Pfeilspiele

erkannt und ihn mit Rat und Tat in jene lichte Höhe gehoben, die es ihm erlaubte, mit meisterlicher Hand seine Werke zu schaffen. Ob dem Ruhm, der von allen Seiten zum Ausdruck kam, hätte ihn leicht ein Wahn zur Grösse und Weltgeltung befallen können. Nichts von alledem! Mit seinem bescheidenen, einfachen und liebenswürdigen Wesen blieb er mit seiner angestammten Heimat eng verbunden. Kunstverständige Leute in der Schweiz haben ihm in grosser Zahl Arbeit und Verdienst beschafft, so dass er oft monatelang hier verweilte, streng und mit bewunderungswürdigem Einsatz arbeitend. Seine Popularität erhielt dadurch immer wieder Nahrung, dass er fast regelmässig in den Jahren 1827–1863 die Kunstausstellungen in der Schweiz beschickte. Auf diese Weise vergrösserte sich sein Aktionsradius dermassen, dass hochgestellte Leute seine äusserst gewissenhaft gepflegte Kunst des Porträtierens in Anspruch nahmen. Man wird kaum eine Stadt der deutschen Schweiz nennen können, in denen nicht Gemälde von Conrad Hitz zu finden sind.
Als er in den Familien Reinhard in Winterthur, die von jeher jedem Kunstgewerbe überaus gewogen waren, sich betätigte, lernte er Louise Hanhart, die Tochter des protestantischen Pfarrherrn Johannes Hanhart, Winterthur, kennen. Ihre Begeisterung für Hitzens Kunst schlug bald in Liebe um, und so fand am 13. Dezember 1833 in der Kirche von Ellikon an der Thur die kirchliche Trauung statt. Der Vater der Braut konnte hier allerdings nicht mehr als Geistlicher amten, da er schon gestorben war. Auch die Mutter konnte diesen Freudentag nicht mehr erleben. Louise, geboren den 22. September 1810, war also damals etwas mehr als 23 Jahre alt. Bald fand der Umzug nach München statt, denn daselbst wollte der Bräutigam schon aus Gründen der Dankbarkeit verbleiben. Hier wurde auch der Geist für seine Kunst immer wieder neu entfacht. Auch kam ihm die geographische Lage – Mittelpunkt seines Betätigungsfeldes: Süddeutschland und germanische Schweiz – bei den damaligen Verkehrsverhältnissen (Pferdepost!) sehr zustatten.
Die Winternummer 1966 der «Langnauerpost» machte ihre Leser mit dem Bildnis der jungen anmutigen Frau unseres Conrad Hitz bekannt, das ums Jahr 1834 entstanden sein dürfte. In ihrem Brautkleid hat er diese schöne Erscheinung in Öl auf Leinwand Grösse 86,5 × 69 cm gemalt. Die geringelten Locken, der Haarschmuck, der an eine Krone gemahnt, und die linke Hand mit dem Ehering, das ist alles mit einer derart minutiösen Genauigkeit dargestellt, dass die Beschauer behaupteten, noch selten etwas Lieblicheres gesehen zu haben. Man wähnte förmlich, das schwarze Seidenkleid rauschen und knistern zu hören. Damit mehrten sich zusehends die Aufträge. Er stand jetzt auf der Höhe seiner Kunst.
Einschränkend ist hier allerdings der Spruch in Erinnerung zu rufen:

Den Leuten allen recht getan
ist eine Kunst, die niemand kann.

Das musste auch Conrad Hitz erfahren. Es gab Leute, die seine Porträts nur mit verhaltenem Ruhm betrachteten. Es meinten etwa

Blumen schenken -
Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge
Sämereien
Verschiedene Spezial- und Volldünger
Torfmull, Pflanzenschutzartikel
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 92 31 80

Auch dieses Jahr finden Sie bei uns wieder eine Riesenauswahl an hausgemachten
Osterhasen
Ostereiern
Pralinen
Torten, Cakes
Konfekt sowie unsere bekannte Spezialität «Langnauerli»

Wir erwarten gerne Ihren Besuch und grüssen Sie freundlich, Ihre

Bahnhof - Bäckerei
GEBR. WIDMER

COIFFURE

Saxer

Telefon 92 32 35

Haarpflege
Colorationen
Postiche

Auftraggeber, wenn sie in den Spiegel schauten, würden sie sich jünger vorkommen, als wie sie Hitz gemalt hätte. Diese waren besonders unter den Damen zu finden. Nun war aber der Künstler von einer wahren Leidenschaft für die Wahrheit durchdrungen, dass er solche Kritiken standhaft ertrug. Der Eitelkeit zu schmeicheln war nicht seine Sache. Vom Zürcher Dichter Gottfried Keller, den Hitz auch zu porträtieren die Ehre hatte, wissen wir, dass er an dem Bildnis einiges auszusetzen hatte. Das gute Gewissen, nach bestem Sehen und Können seine Pflicht getan zu haben, beruhigte ihn immer wieder, so dass darob seine Arbeitslust keinen Schaden litt. Ihn stützten auch anderseits die unzähligen begeisterten Urteile aus seiner stetig wachsenden Kundschaft.

Mit reicher Phantasie begabt und die Formgestaltung souverän beherrschend, schuf er auch Genrebilder, von denen zwei dem König von Württemberg so gut gefielen, dass er sie um einen guten Preis erwarb. Ein anderes prächtiges Bild «Schlafendes Mädchen am Brunnen» begeisterte als Käufer den Fürsten von Thurn und Taxis. Eine weitere Arbeit «Gretchen aus Goethes Faust» erwarb der Münchner Kunstverein.

Im Jahre 1847, als sein Selbstbildnis entstanden war, hielt er sich wieder für kürzere Zeit auch in Langnau a. A. auf und besuchte die Familien seiner Geschwister Heinrich, Anna Barbara und Susanna. Bei dieser Gelegenheit bekam er auch Arbeit in Gattikon, weil der dortige Grossindustrielle Heinrich Schmid verlangte, dass er ein Ölbildnis schaffe. Die Willenskraft dieses auf dem Gebiet der Wollweberei sehr erfolgreichen Mannes kam auf diesem Bild trefflich zum Ausdruck.

In jener Zeit war jeder Gemeindebürger, ob er nun in andern Kantonen oder sogar im Ausland sein Zelt aufgeschlagen hatte, verpflichtet, an seine Heimatgemeinde *Armensteuern* zu bezahlen. So nahm am 28. Juni 1854 der Gemeinderat hocherfreut davon Kenntnis, dass ein Mann aus dem Geschlecht der Hitz von Langnau a. A. zum Staatsanwalt des Kantons Zürich avanciert war. Die Behörde beschloss, ihm in herzlichen Worten eine Glückwunschadresse zukommen zu lassen, weil er sich vorher mit Rat und Tat um das Gemeindewesen sehr verdient gemacht hatte. Zugleich beschloss der Gemeinderat, dass inskünftig *Staatsanwalt Hitz* keine Armensteuer mehr zu entrichten habe.

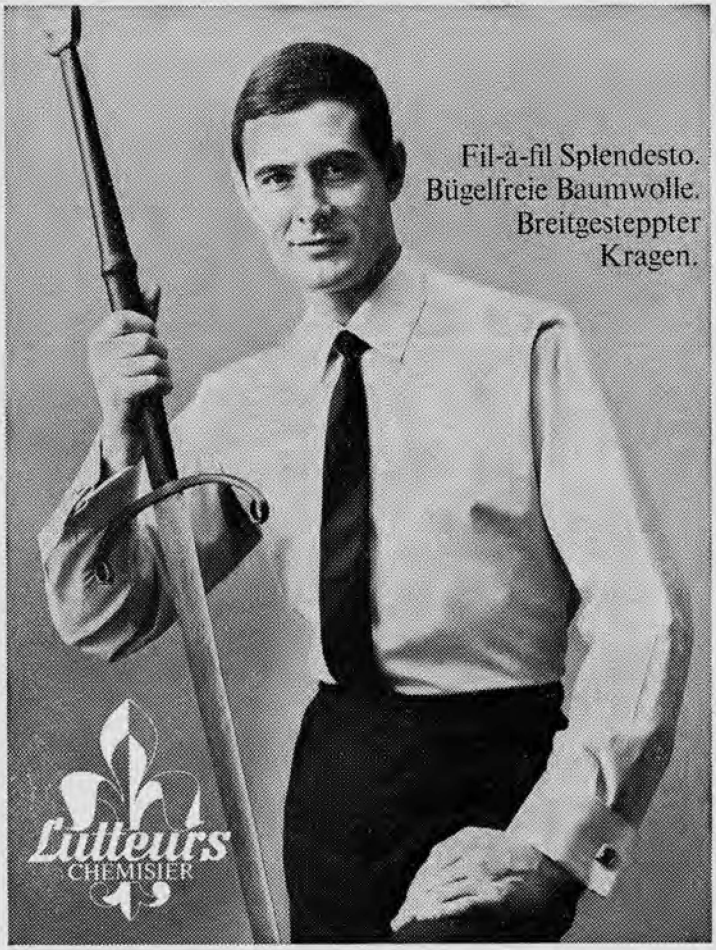
Bei *Conrad Hitz* war man auf Vermutungen angewiesen. München war weit weg, und was er als Kunstmaler verdiente, wusste man nicht, doch nahm man an, seine Einnahmen wären nur gering. – Als Conrad Hitz unterm 11. Dezember 1855 durch Gerichtsschreiber Bucher in Regensberg von der Gemeinde für seinen Wohnort München einen neuen Heimatschein zu erhalten wünschte, willfahrte man ihm gerne, doch benützte der Gemeinderat diese Gelegenheit, zu verlangen, er möchte inskünftig «für die Entrichtung der Armensteuer weniger Schwierigkeiten bereiten». Man wünschte auch Klarheit über seine Vermögensverhältnisse. Hitz liess sich mehr als vier Monate Zeit, seinen finanziellen Status zu überprüfen, worauf der Gemeinderat am

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel.92 36 48
albis



für Knaben ab Fr. 17.50 - für Herren ab Fr. 29.80

BOTTAZZOLI
SCHUH- UND TEXTILWAREN
Neue Dorfstr. 19, Langnau
Telefon 92 31 51

22. April 1856 hoch überrascht zur Kenntnis nehmen durfte, dass der Kunstmaler für die Berechnung der Armensteuer 12000 Franken als Vermögen anzuerkennen bereit sei. Sehr erfreut gab der Gemeinderat zu dieser unerwartet hohen Selbsttaxation seine Zustimmung.

Blick in Hitzens Familienverhältnisse

Der überaus glücklichen Ehe entspross als einziges Kind eine Tochter Sophie Louise, die am 13. Januar 1835 in München das Licht der Welt erblickte. Aus dem Kreis ihrer Verwandtschaft in Winterthur hatte sich Mutter Louise als Patenpaar erkoren:

Hans Georg Hanhart und
Frau Louisa Ziegler-Steiner.

Die beiden reisten zur Taufe nach München, wo diese schon am 25. Januar 1835 stattfand.
Mit berechtigtem Vaterstolz hat Conrad Hitz von seiner Tochter ein Bildnis geschaffen, als sie konfirmiert wurde. Sie blieb, wenn der Vater monatelang auswärts arbeitete, in herzlicher Liebe ihrer Mutter zugetan. Das mag ein Grund dafür gewesen sein, warum sie ledig blieb. Von ihrem Vater hatte sie auch den Hang zur Kunst geerbt, der aber nach einer andern Richtung hin tendierte: zur Dichtkunst. Die Redaktoren der Münchner Presse haben ihre einfachen, gefälligen Gedichte angenommen, da sie vom Publikum gerne gelesen und anerkennend gewürdigt wurden. Ein Sammelbändchen ist aber nie erschienen, weil sie vielleicht keinen Verleger fand, in ihrer Bescheidenheit wohl zu wenig ehrgeizig war oder ein finanzielles Risiko nicht eingehen wollte.
Nachdem ihr Vater am 10. Juli 1866 gestorben und damit sein Verdienst ausgefallen war, übernahmen Mutter und Tochter eine Fremdenpension. Als aber auch am 6. März 1876 Frau Hitz ihrem Gatten ins Grab folgte, führte ihre Tochter diese Pension weiter, womit sie schlecht und recht ihren Lebensunterhalt verdiente, bis sie im Jahre 1906 auch vom Tode dahingerafft wurde. Damit war das Geschlecht der Hitz in München ausgelöscht.

Conrad Hitzens letzte Jahre

Mit dem Jahre 1860 begannen Conrads Kräfte langsam zu schwinden. Hand und Auge waren müde geworden. Die Fahrten in die Weite in schwankendem Postwagen, befrachtet mit seinen Malutensilien, wurden ihm immer beschwerlicher. Darob war er wohl bekümmert, aber er hat trotzdem noch gar manches wohlgelungene Gemälde sich abgerungen. Er musste auch erkennen, wie eine andere Kunst als Konkurrentin zu blühen begann: die Photographie. Aber Leute mit gespickter Börse gaben einem gross dimensionierten Ölbild doch noch immer den Vorzug.
Zu Beginn des Jahres 1866 zeigten sich bei ihm die ersten Anzeichen einer schweren Krankheit. Er wurde bald ans Bett gefesselt, und in seinem Atelier kehrte eine bedrückende Ruhe ein. In seinen Nieren hatte sich der Krebs eingenistet, der ihm grosse Schmerzen verur-

Maler- und Tapezierergeschäft

H. Hediger

empfiehlt sich
für sämtliche
Arbeiten

Langnau/Zürich
Blumenweg 4
Telefon 92 32 11
neue Nr. ab 1. Juni
80 32 11

Viel Freude für Mutter und Kind!

Im Bébéspezialgeschäft

Gerda

Neue Dorfstrasse 20 Telefon 92 93 94
wenn keine Antwort Telefon 91 34 32

Wir vermieten auch:

Kinderwagen, Sport- u. Stubenwagen,
Reisebettli, Tragtaschen sowie
Taufkleidli und Taufkissen

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

sachte und ihn zusehends entkräftete. Frau und Tochter umsorgten in liebevoller Weise den Leidenden und mussten den unerbittlichen Fortgang seiner Krankheit mitansehen. Wie die ärztliche Kunst, so konnten auch sie ihm nicht helfen, wohl aber sein Sterben erleichtern. In stiller Ergebung in das unabwendbare Schicksal ist das Leben des berühmtesten Langnauers am 10. Juli 1866 in München erloschen.
Die Trauer um ihn war dort wie in seiner engern Heimat gross, denn mit Conrad Hitz war ein ehrenwerter, gewissenhafter, seiner Kunst mit nie versagender Ausdauer und Treue verpflichteter Mann, der sehr besorgt um seine Familie und seinen vielen Freunden treu ergeben war, ins Grab gesunken. Wohl war er tot, aber die Werke, die er geschaffen hat, leben in Privaträumen und Museen weiter. Wir verneigen uns vor ihm als einem Vorbild für jene, welche sich durch Not und Bedrängnis mit hartem Willen kämpfend und ringend zur hohen Warte der Kunst empor arbeiten müssen.

Möglichkeiten posthumer Ehrung

Es wäre eine hehre und dankbare Aufgabe für unsere vom Gemeinderat eingesetzte Kulturkommission, wenn sie zum Andenken und in Erinnerung an Conrad Hitz Schritte unternehmen würde, durch eine *Ausstellung* vieler seiner Werke den bedeutenden Künstler zu ehren, der unserer Gemeinde zu so grossem Ruhm verholfen hat.
Wäre es so abwegig, Conrad Hitz auch dadurch zu ehren, dass im Gemeindehaus eine von einem bedeutenden Künstler geschaffene *Büste* in Bronze oder Marmor aufgestellt würde? In Erinnerung an Hitzens Selbsttaxation wäre auch damit ein Stimulus für unsere Steuerzahler geschaffen. Eine öffentliche Sammlung könnte einen Teil der Mittel ergeben, wenn der Gemeinde für diesen kulturellen Zweck zuwenig Geld zur Verfügung stehen würde.
Auch ist der Gedanke naheliegend, es könnte einmal nach einem überaus günstigen Rechnungsabschluss Hitzens *Selbstporträt*, den Besitzer wechselnd, den Weg vom Kunsthaus am Heimplatz in Zürich ins Gemeindehaus Langnau a. A. finden. Wem die Pflege der Kultur in unserer Gemeinde Herzenssache ist, der würde gewiss diesen Gedanken wohlwollend prüfen und ihm zum Durchbruch verhelfen. Ein jeder würde den ihm gebührenden Dank verdienen, und der Gemeinde wäre zu diesem Besitz herzlich zu gratulieren.

Quellen

Amsler-König Elly, Gentilino: Verschiedene zivilstandsamtliche Notizen, Überlassung von Bildnissen usw.
Appenzeller H.: Biographie über Conrad Hitz im Blatt der Künstlergesellschaft Zürich, 1866.
Gimpert Paul: Beitrag zu Lichtbildern über Conrad Hitz, 1923.
Lutz-Schmid, Dr., Otto, Winterthur, Bildnis des Urgrossvaters der Frau Dr. Lutz-Schmid, Heinrich Schmid.
Meyers Konversations-Lexikon.
Neue Zürcher Zeitung: Nekrolog über Conrad Hitz, 1866.
Protokolle des Gemeinderates von Langnau a. A., verfasst von Lehrer und Gemeindeschreiber Jakob Schneebeli.

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 92 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 92 37 10

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 92 34 03

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 923 460

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht

Alfred Bretscher-Pfenninger

1908–1968

In den ersten Januartagen ist unser lieber Alfred Bretscher für immer von uns gegangen. Wer ihn hantieren sah, mit ihm sprach und mit ihm lachte, wollte gar nicht glauben, dass es mit seiner Gesundheit nicht zum besten stand. Er selber schenkte seinem kranken Herzen wenig Beachtung, er musste und wollte arbeiten, wenn es nur einigermassen ging, Untätigkeit war ihm ein Greuel. Wenn man ihn an die ärztlichen Ermahnungen erinnerte, tat er diese Worte mit einer scherzhaften Entgegnung ab. Er hatte keine Angst vor dem Tod, er war gefasst auf sein Kommen und hatte sich vorbereitet. Wer an seiner

Abdankung teilgenommen hat, hat auch den selbst verfassten Lebenslauf des Verstorbenen gehört. Es sind dies wohl sicher die Ausnahmen, die ihren Lebenslauf für die Abdankung fein säuberlich zu Hause aufgeschrieben in der Schublade liegen haben. Hinter dem lebhaften Mann, der so jung wirkte, vermutete sicher niemand einen besinnlichen, sein Ende bedenkender Mensch. Alfred Bretscher besass die glückliche Gabe, selber frohmütig zu sein, aber auch seine Fröhlichkeit mitzuteilen, an andere weiter zu geben. Seine gesellige Natur fand viel Freunde in den Vereinen, wo er bis in die letzten Jahre aktiv mitwirkte. Der Freiwillige Schiessverein, wo er noch bis vor kurzem ansehnliche Punktezahlen herausschoss, sowie der Männerchor fanden sein Interesse in freien Stunden. Sein häusliches Hobby war das Klavierspiel, obwohl nicht ganz vollendet, bereitete es ihm viel Freude, unter Mitträllern und Pfeifen Wiener-Operettenklänge hören zu lassen.

In seinem Geschäft sah er aber seine Lebensaufgabe, und diese erforderte seinen ganzen Einsatz, denn neben der körperlichen Arbeit erledigte er auch alles Administrative selbst. Auch in praktischen Din-

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN – EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Langnau am Albis
Telefon 92 32 67

Garage Schenzer

gen wusste er bestens Bescheid und behalf sich in allen Situationen nach der Devise: Die Axt im Haus ersetzt den Zimmermann.
Nach der Sekundarschule begann er die Bäckerlehre bei seinem Vater. Sein zweites Lehrjahr, das er in Augsburg verlebte, bezeichnete er immer als eines der schönsten seines Lebens. Als er seine Bäckerlehre abgeschlossen hatte, arbeitete er noch in Genf und in Vulpera. Obwohl er als junger Bursche noch gerne dem Drang in die Fremde gefolgt wäre, musste er schon nach der Rekrutenschule die dem Lebensmittelgeschäft angegliederte Bäckerei selbständig übernehmen.
Die schlechten Dreissiger Jahre liessen den jungen Mann bald erkennen, dass nur grösster Einsatz genügte, um auf einen grünen Zweig zu kommen. 1938, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er das elterliche Geschäft; seine Mutter, die er über alles liebte und verehrte, stand ihm tatkräftig zur Seite. 1941 verheiratete er sich mit Fräulein Elsa Pfenninger, die ihm eine liebe und tüchtige Lebenskameradin wurde. Zwei liebe Töchter entstammen dieser Ehe. Zur grossen Freude des Vaters interessierte sich die jüngere für das Geschäft und zeigte beim allzu frühen Tod seiner Frau grossen Einsatz.
In den letzten Jahren merkte er jedoch selbst, dass sich sein Herzleiden stark verschlimmerte und ihn, trotz heftigem Widerstand, seinen wahren Zustand erkennen liess. Und jetzt ist er leider, noch viel zu früh, aus seinem bewegten Leben geschieden.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Hauspflege Langnau

Wir möchten uns allen Lesern in Erinnerung rufen. Sollte die Mutter krank im Bett liegen, während eines Spital- oder Kuraufenthaltes ihren häuslichen Pflichten nicht nachkommen können, stellt Ihnen die Hauspflege Langnau eine tüchtige, zuverlässige Hilfe zur Verfügung. Selbstverständlich hilft unsere Hauspflegerin auch Alleinstehenden, wenn sie bettlägerig sind, die notwendigen Arbeiten des Haushaltes zu erledigen. Jungen Müttern, die in den ersten Tagen nach der Rückkehr aus dem Spital Hilfe bedürfen, stellen wir unsere Pflegerin besonders gerne zur Verfügung.

Unsere Adresse: Vermittlerin der Hauspflege Langnau
Frau Scheu-Zobrist, alte Dorfstrasse 21
Telefon 92 33 84 (ab 1. 6. 68: 80 33 84)

Die Kosten sind im Verhältnis bescheiden: pro Stunde *Fr. 5.–*. In Härtefällen wird dieser Ansatz entweder reduziert oder ganz erlassen.

Mütterberatung jetzt an Samstagen

Die Mütterberatung findet ab 1. April jeweils am Samstagnachmittag von 15–16 Uhr im Widmerschulhaus statt, erstmals am 6. April. Diese Verschiebung dauert vorläufig bis Ende Juli.

Vor Unglück ist kein Mensch gesichert,
vor Schaden der, der sich versichert!

Basler
Feuer

über 100 Jahre Dienst am Kunden!

versichert =
gesichert

Emil Folger
Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 92 34 85

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 92 35 29

Der Verlust meines lieben Vaters zwang mich leider, die Zügel unseres Geschäftes selbständig in die Hand zu nehmen. Da Sie - liebe Langnauerkunden - mich ja schon lange kennen, hoffe ich, dass Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen entgegenbringen. Darf ich Sie versichern, dass ich mich voll einsetzen werde, um Ihnen im heutigen Konkurrenzkampf eine fortschrittliche und leistungsfähige Detaillistin zu sein.

In diesem Sinne grüsse ich Sie freundlich und wünsche Ihnen recht frohe Ostertage!

Ihre Madeleine Bretscher

USEGO

Unser ältester Langnauer wird 90 Jahre alt

Karl Suter-Linggi, geboren am 23. Juli 1878 in Hirzel, wird 90-jährig. Der Jubilar wohnt seit 1898 in unserer Gemeinde, wo er während vielen Jahren Waldarbeiter und Wildhüter war. Er war auch immer ein eifriger Schütze; heute nimmt er noch regen Anteil am Gemeindegeschehen. Von seinem Fensterplatze aus beobachtet er das Treiben auf der Strasse, oder er besucht bei schönem Wetter die Baustellen, denen sein besonderes Interesse gilt. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm weiterhin eine gute Gesundheit.

Papier ist geduldig

Aber die Leser nicht immer. Mit welcher Ungeduld erwartet der Vater sein Leibblatt, mit welchem Wohlbehagen blättert er es auf und versenkt sich in die Lektüre. Wehe, wenn der freche Maxli die Zeitung aus der Garderobe verschwinden liess, um die letzte Staraufnahme seines heiss verehrten Autorennfahrers auszuschneiden. Natürlich schubste er nachher die misshandelte Zeitung unter sein Bett und beschäftigte sich mit der Dekoration seines Zimmers. Vater ruft nach seiner Zeitung, jetzt muss der Schlingel antraben; womöglich hat er mit dem Ausschneiden seines Helgens auf der Rückseite einen ganz wichtigen Artikel zerschnitten! Brigitte Bardot fährt Fassdugeli und kreiert den neuesten Ski-Look, oder so ähnlich. Information mit Schlagzeilen, Sie bekommen alles zu wissen, ob Sie wollen oder nicht, was Sie wollen oder nicht. Wie die Pilze bei Regenwetter so schiessen die Zeitungen wie Unkraut aus dem Boden. Auch in

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 92 32 14

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

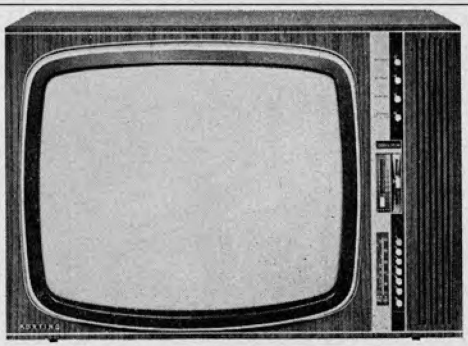
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Neu!
Farb-Fernsehen mit Körting
Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 92 32 20 Laden Tel. 92 33 89

unserem Dorf, weitab von der verderbten Stadt, machen Zeitungen von sich reden. Der einen wirft man vor, sie rede zu wenig, nämlich von uns Langnauern, der andern, sie rede zu laut. Personenkult ist nicht erwünscht, denn schliesslich kostet jedes Bildli Zeit und Geld. Da gibt es Leute, die sich nur noch durch die Zeitungen, statt durch die Blumen unterhalten, mit dem bekannten Refrain: Stägeli uf, Stägeli ab juhe, Wägli uf, Wägli ab, o je – s'isch niene meh. – Alle Details, wer wann was angeordnet habe, stimmen nicht mehr so ganz; aber das macht nichts, es wird sowieso keiner mehr schlau daraus. Wussten Sie schon, dass ein harmloser Mensch auf die grandiose Idee kam, einen 50 kg schweren Salzsack durchs obere Sihltal zu tragen? Ob es wirklich nur Salz darin hatte? So ein merkwürdiges Tun lässt allerlei Vermutungen offen. – Man hätte den Mann anhalten sollen, bitte einen Augenblick, Blick kommt im schwick und untersucht den Trick.

Es ist aber auch schwierig bei den langweiligen Langnauern genügend Stoff zu finden, um dreimal wöchentlich all das viele leere Papier zu schwärzen. Frau Gemeinderat sollte modischere Farben tragen, Frau Schulpflegerin fährt ein zu altes Kinderwagenmodell, Herr Lehrer sollte Lockerungsübungen machen; er hat eine zu steife Haltung bei der Entgegennahme des Zahltages. Wie aufschlussreich wäre es doch auch, wenn wir mehr über das Privatleben unserer Behördemitglieder erfahren könnten. Schliesslich lesen wir ja auch, wann der Schah mit der Kaiserin nach St. Moritz abgereist ist, oder dass Prinz Philipp erst beim Morgengrauen die exklusive Londoner Bar verliess.

Der Zeitungswettkampf bedeutet kurz und reell – wer ist der bessere, der Sihli oder der Tell beim Zank ums Langnauer Fell?

Noch etwas Wichtiges. Erinnern Sie sich an jene malerische Aufnahme von den Schäflein? Letzthin waren sie wieder da. Sie werden es kaum glauben, es waren vierhundert . . . und der Pressefotograf liess die guten Tiere vergebens auf sich warten! Wie schön hätten doch vierhundert Schafsköpfe zusammen ausgesehen. Diese Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder. *mh*

Opel und VW

Treffpunkt nach Vereinbarung

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

«Rank»

Hotel - Restaurant
Langnau Telefon 92 31 60

Gut und preiswert
essen Sie bei uns

Menus sowie reichhaltige
à la carte - Auswahl
Spezialitäten

Saal für Vereins- und
Familienanlässe

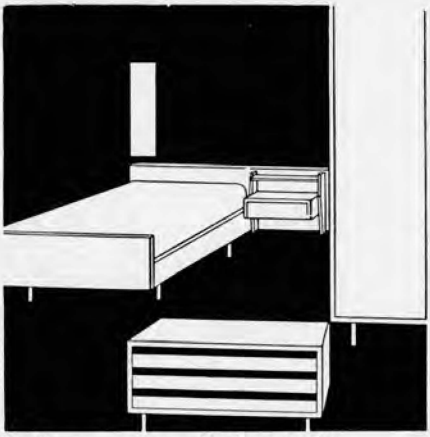
P

Schöne Zimmer
mit Kalt- und Warmwasser

Mit höfl. Empfehlung
Fam. Hauser-Jegge

Geschenke
zur
Konfirmation

Papeterie
Hässig



Verlangen Sie
den neuen
Victoria-Möbelkatalog!

Möbel und Polstermöbel

Unverbindliche Fabrikbesuche

Bettwaren

Grosse Auswahl in Lättlicouches ab Fr. 78.-
Matratzen mit 10 Jahren Garantie ab Fr. 95.-
Couch-, Woll- und Rheumadecken
Federzeug jeder gewünschten Ausführung
Reinigung und Desinfektion von
Deckbetten à Fr. 10.50 Pfulmen à Fr. 6. –
Kissen à Fr. 4.80 per kg Fr. 3.75

Lederwaren

Koffer, Reisetaschen, Portemonnaies,
Brieftaschen, Schultornister und Mappen,
Lederhocker in diversen Farben

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt

Linol- und Plasticbeläge

Verlangen Sie bitte Offerte

Teppiche und Spannteppiche

in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42. – usw.
per m^2

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 92 35 60

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 92 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 92 34 60

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 92 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 92 35 11
Gerber Rudolf 92 36 29
Stalder Hans 92 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 92 31 39
Fenner Edwin 92 31 41
Widmer Fritz 92 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 92 32 35
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 92 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 92 33 36
Stierli Ernst 92 38 74
Tschopp Kurt 92 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Bébéartikel
Gerda 92 93 94

Bodenbeläge
Bissegger Walter 92 35 60

Buchhandlung
Papeterie Hässig 92 33 66

Café
Höckli, Bourry 92 32 26
Widmer Fritz 92 31 30

Carrosserie
Ryf Karl 92 35 23

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 92 31 85
Nagelhofer Ernst 92 37 34
Saxer Rudolf 92 32 35

Dachdecker
Frieden Ernst 92 35 29
Hafner Albert 92 31 21

Drogerie
Wehrli Kurt 92 32 51

Drucksachen
Hässig, Druckerei 92 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 92 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 92 32 20

Foto
Wehrli Kurt 92 32 51

Gartenbau
Nouvel Daniel 92 92 04

Gärtnereien
Bacher Eduard 92 31 23
Baumgartner E. 92 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 92 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 92 30 59

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 92 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 92 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 92 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 92 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Elsener 92 31 31
Langnauerhof,
Angst 92 31 38
Rank, Hauser 92 31 60
Wildpark, Buck 92 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 92 31 50

Malergeschäfte
Hediger Heinrich 92 32 11
Lichtsteiner Vinz. 92 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 92 34 87

Mercerie / Wolle
Maugweiler R. 92 94 71
Müller Johann 92 33 89

Metzgereien
Blickenstorfer W. 92 31 78
Jselin Hans 92 31 79

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 92 31 67
Biefer Elsa 92 37 10

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 92 32 81

Oelöfen
Hafner Albert 92 31 21
Rauber Hans 92 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 92 33 66
Wehrli Kurt 92 32 51

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 92 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 92 33 26
Rauber Hans 92 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 92 32 47

Schreinereien
Schneebeli Walter 92 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 92 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 92 38 45
Schütz Paul 92 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 92 32 35

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 92 34 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 92 32 54

Versandhaus Adam + Eva
Wahl & Co. 92 30 63

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 92 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 92 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 92 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 92 36 42
K. Berger 92 38 50

Weinhandlung
Bretscher Alfred 92 31 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 27

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1968

Das Wirtshausschild des Restaurant «Löwen» Unteralbis ist eine massive Kunstschlosserarbeit. Die Lampe trägt die Jahrzahl 1450.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	zu	**5 %**
Anlagehefte	zu	**4½ %**
Sparhefte	zu	**3¾ %**
Depositenhefte	zu	**3 %**
neu: Sparhefte für Minderjährige	zu	**5 %**

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 80 31 01 Besorgung weiterer Bankgeschäfte Tel. 80 31 01

Schöne Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser
Terrasse
Sitzungszimmer
Heimeliges Speisesäli
Gepflegte Küche
Spezialitäten
Grosser Parkplatz

Mit bester Empfehlung
Fam. H. und D. Sauter-Ryser
Telefon 80 31 31

HOTEL RESTAURANT BAHNHOF

Aus der Geschichte des Gasthauses «Löwen» Unteralbis

verfasst von Hermann Riedweg

Einleitung

Wer sich die Topographie dieses Gebietes am Ostfuss des Albis so richtig zu Gemüte führt, der versteht es, wenn behauptet wird, die Wirtschaft zum «Löwen» Unteralbis sei eine der ältesten, wenn nicht die älteste Gaststätte im Gemeindebann Langnau am Albis, denn was im Laufe der Jahrhunderte an Reisenden, Kaufleuten mit ihren Fuhren, schwer bewaffneten Kriegern, fahrendem Volk, reiselustigen Menschen usw. zu Fuss, zu Pferd oder in Wagen aus der Stadt Zürich, vom untern Sihltal oder gar vom See her die Passhöhe des Albis mit ihren 793 Metern ü. M. erreichen wollte, der war ob des langen Weges, den er schon zurückgelegt hatte, ausserordentlich froh, wenn er vor dem steilen Aufstieg in einer Rast- und Verpflegungsstätte am Bergfuss einkehren und bei Speise und Trank neue Kräfte gewinnen konnte, hatte man doch eine Steigung von 215 Metern zu überwinden, denn der Löwen Unteralbis liegt 578 Meter über Meer. Schwer beladene Fuhrwerke, ältere Leute und Lastenträger hatten für die Überwindung dieser Höhendifferenz eine gute Stunde zu rechnen. Man kam verschwitzt oben an, wischte sich den Schweiss von der Stirne, kontrollierte seinen Waren- oder Geldbestand und lenkte je nach befriedigendem Befund seine Schritte ins Wirtshaus zur «Buchen».
Diese Gaststätte stand westlich des heutigen «Hirschen», ungefähr in jenem Winkel, den die Albis- und die Birrwaldstrasse bilden. Diese Wirtschaft ist besonders dadurch bekannt geworden und in die Geschichte eingegangen, weil vor der 2. Schlacht bei Kappel im Glaubenskrieg gegen die fünf katholischen Orte der Innerschweiz Ulrich Zwingli mit seinen Anführern der Zürcher zum Kriegsrat versammelt war, wobei der Zürcher Reformator ausgerufen haben soll: «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!» Diese Zusammenkunft fand am 11. Oktober 1531 statt, wobei das zaudernde Wesen und die hinterhältige Art des Anführers der Zürcher, Georg Göldli, der eigentlich in seinem Innersten eher ein Gegner der Reformation war, Zwingli zu diesem Appell veranlasst hatte. Göldli war am Tage vorher mit 1200 Mann gegen die Innerschweizer, die mit 8000 Mann nach Kappel ausgerückt waren, am «Löwen» Unteralbis vorbeigezogen. Ihm folgten am 11. Oktober der Feldhauptmann Rudolf Lavater und Ulrich Zwingli mit ca. 800 Mann. Diese mögen, als sie dem buntgefärbten Albiswald zustrebten und den «Löwen» passierten, schwitzend nach einem kühlen Trunk aus dem Wirtshaus gelechzt haben. Und als die geschlagenen Zürcher, die bei Kappel 514 Tote verloren hatten, über den Albispass gesenkten Kopfes gegen das Sihltal und die Stadt Zürich hinunter strebten, mögen die Wirtsleute im Gasthaus zum Unteralbis manch einem von der gelockerten Kolonne in ihre Gaststätte sich verzogenen Kriegsmann mit einem kühlen Trunk

kurt tschopp

bau geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

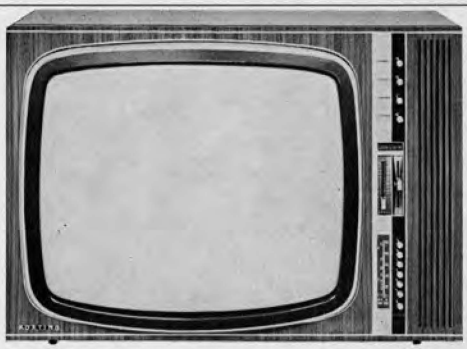
tel. 80 36 48
albis

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Neu!
Farb-Fernsehen mit Körting
Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20 Laden Tel. 80 32 21

Fritz Nussbaum

Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

wieder auf die Beine geholfen haben. Ulrich Zwingli war nicht mehr dabei, denn er war in dieser grauenhaften Schlacht gefallen.

Der heutige «Löwen» Unter-Albis

Wer heute dem 30 Meter langen und acht, im Mittelteil 12 Meter breiten Objekt zustrebt und in dieser Gaststätte Einkehr hält, dem fallen vor allem zwei wichtige Jahrzahlen auf: 1450 kann man auf der Lampe unter dem Wirtshausschild lesen, eine massive Arbeit eines Kunstschlossers. Um diese Zeit dürfte der Grundstein für diesen Bau gelegt worden sein. Nirgends habe ich heraus gefunden, ob diese Jahrzahl genau und richtig ist. Man hat einfach eine runde Zahl angenommen, denn auch im Staatsarchiv findet sich nichts vor, das uns nähern Aufschluss geben würde. Noch schwieriger ist es, nach dem Namen jenes Mannes zu fahnden, der die erste Bauetappe (Wirtsstube, Nebensälchen, Küche und Wohnung) gewagt hat. Es dürfte ein gut situierter unternehmungsfreudiger Langnauer gewesen sein, der von ermüdeten, verschwitzten und von Hunger und Durst geplagten Passanten verschiedener Berufsgattungen zum Bau ermuntert worden sein mag, und der darob eine reichlich fliessende Verdienstquelle gewittert haben mochte. Ich glaube kaum, dass er sich verrechnet hatte. Die zweite Jahreszahl 1806 steht eingemeisselt auf dem Steinbalken über der Eingangstüre. Sie dürfte uns darüber Auskunft geben, dass damals eine grössere Renovation durchgeführt wurde und dass auch anzunehmen ist, der damalige Besitzer wäre mit den Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb sehr zufrieden gewesen, so dass er für eine bauliche Verbesserung über die nötigen Mittel verfügte.
In der eigentlichen Wirtsstube springen uns zwei eingebaute Objekte besonders in die Augen. Da steht einmal wuchtig und den Raum wohlig erwärmend der grüne Kachelofen, der auf ein patriarchalisches Alter von ca. 180 Jahren zurückblicken kann. Der Ofner, der diesen Wärmespender baute, scheint ein gottgläubiger Christ gewesen zu sein (oder wollte es der Besitzer so haben?), denn er schrieb auf zwei Kacheln in schwarzer Farbe auf weissem Grund:

Wer Schätz im Himmel sammlen will,
der geb den Armen freudig vill.
Wer arme Krankne saur ansicht,
erlangt kein Gnad am Jüngsten Gricht.
Gott belohnt die Wahrheit
Hier und dort in Ewigkeit.
Gott ist aller Lügen Find,
dan sie sind des Teuffels gsind.
Gott allein die Ehr!

Behäbig wie dieser Ofen präsentiert sich auch das eingebaute Buffet, massiv aus Hartholz gebaut, dreiteilig und mit einer alten Uhr ausgestattet, damit die Gäste jederzeit sich vergewissern konnten, wann für sie die Polizeistunde schlagen würde. War man eine fröhliche Tafelrunde oder forderte man sich beim schweizerischen Nationalspiel zur

Grundstrasse 14
Langnau a/A
Telefon 80 31 89

Walter Schneebeli
Schreinerei-Innenausbau · Glaserarbeiten

Telefon privat 80 35 83

Offene Lehrstellen auf Frühjahr 1969

Bacher Eduard, Gärtnerei	1 Lehrling
Baumann Fritz, Bäckerei-Konditorei	1 Lehrling
Grueber & Reichenbach, Baumschule	1 Lehrling
„ Stauden und Kleingehölze	1 Lehrtochter
Hässig Andreas, Papeterie	1 Lehrtochter
Nagelhofer E., Coiffeursalon	1 Lehrling
Tschopp Kurt, Baugeschäft	1 Lehrling

Auto-Fahrschule
Bolliger
80 38 30
Langnau am Albis

Opel und
VW

Treffpunkt
nach
Vereinbarung

Fortführung des Jasskampfes heraus, nahm man die tolerierte halbe Stunde über die gesetzlich festgelegte Zeit des Aufenthaltes gerne in Anspruch, und wenn das gebieterische Wort des Wirtes «Polizeistunde!» seine Wirkung verfehlte und die Höckeler von dem dafür eingesetzten Gemeindeweibel ertappt und aufgeschrieben wurden, schluckte man auch diesen darob entstandenen Ärger hinunter und bezahlte, wenn auch mit saurer Miene, die vom Gemeinderat ausgefällte Busse.
Die ursprüngliche Höhe der Gaststube von nur 2,08 Meter scheint bis auf den heutigen Tag nicht verändert worden zu sein. Sie ist auch ein Beweis für ihr hohes Alter, denn in frühern Jahrhunderten baute man, ohne dass damals die Leute kleiner gewesen wären, die Bauernstuben, Wirtschaftsräume, Lokale für Schul- und Religionsunterricht usw. wenig mehr als zwei Meter hoch. Die eingebauten Kachelöfen vermochten so die Räumlichkeiten rascher zu erwärmen, sodass auf diese Weise erheblich an Heizmaterial eingespart werden konnte. So schrieb Meinrad Lienert, der Einsiedler Dichter, über die alten Schweizer:

Jo, d'Stubeli sind niedrig gsih.
Verusse, wer häz's zwunge?

Rechts neben dem Eingang finden sich zwei in den Wirtebetrieb einbezogene Räume, Leuestübli, die beide durch eine Schiebetüre leicht erreicht werden können. Beide können mit einem einzigen Ofen erwärmt werden. Für Sitzungen von Behörden, Vorständen, kleinere Versammlungen und ungestörte Jasspartien sind sie recht gut geeignet. – Die Abortverhältnisse wurden wegen des früheren unerfreulichen Zustandes, die gesetzlichen Vorschriften gewissenhaft befolgend, gründlich saniert und mit Wasserspülung versehen. Sie befinden sich nicht im eigentlichen Haus, sondern sind westwärts am Bergfuss geruchlos eingebaut. Für sanitärisch sauber eingestellte Leute ist im Gang neben der Türe zur Küche eine Toilette zum Waschen der Hände eingebaut. – Die Küche hat ein Ausmass, das uns mit Staunen erfüllt, denn 20 Quadratmeter Bodenfläche sind hart an der Grenze einer Rennbahn. Sie muss eben nicht nur für die eigentliche Wirtsstube mit ihren 35 Sitzplätzen, sondern auch für die Kundschaft in den andern Räumlichkeiten ihre wichtige Aufgabe erfüllen können.
Man entdeckt bei genauer Besichtigung deutlich, dass das ganze Objekt in drei Etappen gebaut wurde. Dem ursprünglichen und demnach ältesten Bau wurde später auf der Westseite ein im Gegensatz zur Wirtsstube recht hoher Saal angebaut, der für grössere Versammlungen, festliche Anlässe und Kilbivergnügungen gute Dienste leisten konnte und auch jetzt noch leistet. Hier hat besonders früher das junge Volk ausgiebigem Tanzvergnügen gehuldigt, dem guten Bier aus der Langnauer Brauerei der Familie Gugolz und dem weissen, in sonnenarmen Sommern etwas sauren Langnauer Wein oft im Übermass zugesprochen, woraus hitzige Debatten und aus Eifersucht entstandene Auseinandersetzungen sich ergeben konnten, wobei manch feuriger Liebhaber nach dem Tumult feststellen konnte, er sei mit einem blauen Auge noch glücklich davon gekommen.

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1, Telefon 80 30 30

Unsere Spezialitäten:

Berner Zungenwurst
Puure-Schüblig «Spezial»
Sihltaler Schüblig

Unser Geräuchtes ist saftig und mild
Genaue Kochanleitung liegt bei

Schinkli, Schüfeli
Nuss-Schinkli
Rindszungen

Geschenkkörbe, assortiert nach Ihren Wünschen

Bein-Schinken liefern wir Ihnen heiss ins Haus, zu jedem gewünschten Zeitpunkt!

Auch reich garnierte **Aufschnitt-Platten** liefern wir Ihnen ins Haus

Seit 42 Jahren: Qualität

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
Erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau

Telefon 80 31 67

Hs. Baumgartner

Farben

Rütibohlstrasse 2 Telefon 80 33 96

empfiehlt für die

Bodenpflege:

Blahanol - Bodenversiegler
normal- oder schnelltrocknend

Zementbodenfarbe
Nuancen nach Wunsch

Ronda Hartwachs

Bodenbeläge:

Balatum per m2 Fr. 5.40

Plastik-Filzbodenbelag
zum Teil aus äusserst günstigem Gelegenheitskauf
(So lange Vorrat)

Neu aus eigener Fabrikation
Fleckenwasser TR für
Kleider, Teppiche, Hände usw.

Die dritte Etappe, sie war wohl vor dem Saalbau durchgeführt worden, stellt der nördlich angegliederte Riegelbau dar, in dem zwei Wohnungen eingebaut sind, die heute von Eduard Schnüriger mit seiner Familie und einem italienischen Ehepaar besetzt sind. Es dürfte dieser Anbau weit über 100 Jahre alt sein, denn die Anordnung von je fünf unmittelbar nebeneinander stehenden Fenstern und die niedrigen Wohnräume deuten auf ein ziemlich hohes Alter. – Die Gartenwirtschaft auf der Südseite, für ca. 40 Gäste Platz bietend, lädt an heissen Sommertagen die Gäste zu Speis und Trank ein. Sie müssen seit dem Ausbau der Albisstrasse keinesfalls mehr unter der frühern Staubplage zu leiden haben. Von diesem mit Schlingpflanzen beschatteten Ort aus können die Gäste gut den hektischen Betrieb beobachten, der ihnen durch die Autoschlangen geboten wird, die gegen den Albispass hinauf, zur Stadt Zürich hinunter oder an den Zürichsee hinüber eilen.

Der «Löwen» Unteralbis im Dienste der reformierten Kirche und der Schule

Noch bevor auf dem herrlichen Ort des Kirchhügels im Jahre 1711 die reformierte Kirche eingeweiht werden konnte, stossen wir auf das Wirtshaus unten am Albis. Die Gemeinde schickte Abordnungen zum Landvogt nach Knonau und zur Regierung nach Zürich mit dem Zweck, zu einer eigenen Kirche zu gelangen. Die Geschlechtsnamen dieser alteingesessenen Delegierten lauten: Huber, Aschmann, Kleiner (Wirt im Hirschen Albis), Müller und Leuthold. Am 13. April 1688 sammelten sich drei von dieser Kommission im «Löwen» und genehmigten sich einen Muttrunk, der drei Pfund und sieben Schilling gekostet hatte (ca. Fr. 8.50). Dann nahm man wohlgestärkt den Weg nach Zürich unter die Füsse. Und als man zurück kam, haben sie wiederum im Unteralbis zwei Pfund und fünf Schilling «vertan» (ca. Fr. 6.50). Vermutlich kamen sie hungrig und durstig mit einem guten Bericht nach Hause, so dass sie keine Hemmungen empfanden, zu Lasten der Gemeinde recht flott zu leben, trotzdem diese Konsultationen eher privater Natur waren, denn weder in den Korrespondenzen des Landvogts noch in den Protokollbüchern des Rates von Zürich sind sie vermerkt.
Um jene Zeit kam unregelmässig ein pfarrherrlicher Reiter daher, den sein Pferd auf der steilen alten Albisstrasse oder die Winzelen hinauf nach jener Höhe trug, um die Kinder auf dem Albis im Religionsunterricht um sich zu sammeln. Es war dies der Pfarrer und spätere Dekan Hegi von Thalwil. Aber die Leute waren arm, sahen auch den Wert dieses Unterrichts nicht ein, behaupteten, der Pfarrer schikaniere und tyrannisiere ihre Kinder, so dass sie ihre jugendlichen Nachkommen einfach zu Hause behielten.
Und nun kam der «Löwen» Unteralbis zum Zug. Er wurde als Unterrichtshaus für diese Katechisationen ausgewählt, weil er zentral gelegen war. Wiederum war es Dekan Hegi, der um ein «Rosslöhnlein» sich sehr unregelmässig hieher bemühte. Er hätte alle 14 Tage zum Unterricht erscheinen sollen, doch ersehen wir aus den Gemeinde-

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN – EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Garage Schenzer

Langnau am Albis
Telefon 80 32 67

rechnungen, dass er am 21. Februar 1692, 13. März, 10. April, 10. Juli und 24. Juli sich hieher bemühte. Der Wirt im Unteralbis, Heinrich Widmer, hat ihm jeweilen eine halbe Mass Wein (0,6 Liter) und ein Stück Brot aufgestellt. Für diese Atzung berechnete er sieben Schilling (= ca. Fr. 1.50). So ersehen wir aus den Rechnungen des Wirtes, wie oft Dekan Hegi diesen Unterricht im «Löwen» durchgeführt hat. Diese Unregelmässigkeit und Gleichgültigkeit benützten die Langnauer – zwar etwas pharisäerisch, weil sie als wackere Analphabeten den Wert dieser religiösen Beeinflussung ihrer Kinder nicht einsehen wollten –, sich beim Rat in Zürich darüber zu beklagen. Dekan Hegi wehrte sich, indem er dem Rat zu Zürich mitteilte, der Schulmeister von Langnau a. A., es war dies Jakob Frymann, der im Haus des frühern Sigristen Karl Ringger-Baumann als Lehrer amtete, würde ihn vertreten, wenn er nicht nach Langnau gehen könne.

Hegi ging sehr ungern zu den Langnauern, denn er hatte ihre Bestrebungen gewittert, zu einer eigenen Kirche zu kommen, und versuchte mit allen Mitteln, diesen Kirchenbau im Sihltal zu hintertreiben. Er machte hier Hausbesuche, um die Leute wegen der hohen Kosten kopfscheu zu machen. Er sandte Protestschreiben an den Rat in Zürich, wobei er sich giftig dahin äusserte, es sei eine faule Ausrede, die Langnauer fänden in der Kirche zu Thalwil keinen Platz (tatsächlich war die Kirche viel zu klein), denn wenn sie noch den Gang an den See wagen, so treffe man sie nachher statt in der Kirche im Wirtshaus. Seine Haltung fruchtete nichts. Der Rat in Zürich hatte ihn durchschaut, denn viele Langnauer waren mit Geld, Fuhrwerken, Naturallieferungen und Fronarbeiten in respektgebietendem Ausmass bereit, das ihrige für den Kirchenbau in Langnau zu leisten. Heinrich Widmer, der Wirt im Unteralbis, hat sich ebenfalls hervor getan. Opferfreudig bezahlte er 50 Gulden, was nach heutigem Geldwert ca. Fr. 250.– ausmacht. Mit der Einweihung der Kirche am Auffahrtstag 1711 hatte das Gasthaus Unteralbis als Stätte für den Religionsunterricht ausgedient.

239 Jahre später herrschte bei der Primarschule ein arger Platzmangel. Es war ihr endlich das Einklassensystem und eine neue Lehrkraft bewilligt worden, doch fehlte die nötige Lokalität. Retter in der Not war der «Löwen», dessen Saal für eine Schulabteilung sich eignete, konnten doch bequem 40 Schüler dort untergebracht werden. So wurde im Frühjahr 1950 unser Gasthaus zum Schulhaus. Die hohen Fenster liessen genügend Tageslicht in dieses Schulzimmer fluten. Auch hatte man für eine zweckentsprechende Heizung das Nötige vorgekehrt. Das patriotisch fühlende Herz der Schüler erhielt durch das Bild an der Westwand, Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchthal die Hände zum Rütlischwur erhebend, neue Nahrung, trotzdem der Schöpfer dieses Bildes mit den strengen Regeln der Kunst etwas auf dem Kriegsfuss stand.

Als 1951 das Oberstufenschulhaus auf den Schulbeginn eingeweiht werden konnte und die trennende Wand der beiden Sekundarschul-Abteilungen im Schulhaus Wolfgraben gefallen war, nahmen die Realschüler von ihrem Notraum, der sich bewährt hatte, Abschied.

Wir freuen uns, Sie in unserer neuen Drogerie
zuverlässig bedienen und fachmännisch
beraten zu dürfen

Drogerie

FINSLER

Parfumerie

Telephon 80 26 00 Hintere Grundstrasse Langnau

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Sie hatten sich zur Feier der Dislokation kraftvolle Löwen gemalt, die sie, auf Stangen gesteckt, mit Stolz und Jubel im Festzug das Dorf hinauf zum Festplatz vor dem Wolfgrabenschulhaus trugen. Diese gut geratenen Zeichnungen sind noch lange aufbewahrt worden, und wenn man ins Schulzimmer dieser Schüler aus dem Gasthaus Unteralbis trat, sprang einem sofort der Löwe an der Wand in die Augen.

Der «Löwen» Unteralbis im Dienste der Post

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts hatte sich über den Albispass ein fast unglaublicher Verkehr entwickelt: Postkurse, zu Fuss, zu Pferd und zu Wagen, die fast alle am Wirtshaus zum Unteralbis mit und ohne Halt vorüber zogen. Wegvogt Ulrich Suter hat eine Verkehrszählung durchgeführt. So überquerten im Jahre 1742 viele Wagen, Ochsen und 18000 Pferde den Albispass. Wohl hatte man in den 1750er Jahren angesichts dieses gewaltigen Zustroms den Weg über die Passhöhe verbessert, doch genügte er noch lange nicht. Im Jahre 1790 wurde ein Postwagenkurs Zürich–Luzern eröffnet, der ebenfalls den Unteralbis berührte. Vier- bis sechsspännige, nicht allzuschwer gebaute Postwagen fuhren von Zürich her durchs Sihltal, rasteten bei der alten Taverne zum «Löwen» und boten so während des Aus- und Einladens der Briefe und Pakete den Reisegästen Gelegenheit, sich bei Speise und Trank gütlich zu tun und so die Freuden des Reisens zu erhöhen. Es kam auch vor, dass die Passagiere beim Anstieg auf der alten steilen Albisstrasse, wenn der Boden glitschig oder mit Schnee bedeckt war, aussteigen und zu Fuss die Albishöhe erklimmen mussten, dies zusammen mit dem Postillon, der fluchend neben oder vor seinen Pferden einher ging und seinen Mitreisenden entschuldigend neuen Mut einflösste, da die Passhöhe bald erreicht sei und dann die Reise ohne Aussteigen und weitere Schwierigkeiten bis nach Luzern weiter geführt werden könne.
Der Verkehr schwoll immer mehr an, und als die Gotthardstrasse und damit die Postkurse über jene Passhöhe eröffnet werden konnten, musste Zürich dringend die Albisstrasse ausbauen und die Höhendifferenz mit vielen Kurven zu überwinden trachten. Im Jahre 1835 wurde mit diesem gross angelegten Strassenbau begonnen. Während der ganzen neunjährigen Bauzeit blühte im Wirtshaus Unteralbis eine einträgliche Frequenz, die es den vielen am Bau beschäftigten Arbeitern und Ingenieuren zu verdanken hatte. Als diese Strasse zwei Jahre später nur einigermassen den Verkehr aufnehmen konnte, rollten schon die grossen gelben Postkutschen von Zürich her durchs Sihltal gegen den Albisübergang, von vier bis sechs Gäulen gezogen, die nach dem Oslirank den vollen Krippen in der Pferdewechselstation zum «Hirschen» Albis entgegen wieherten.
Das alte Tavernen-Gasthaus Unteralbis erlebte besonders mit dem Jahre 1843 einen neuen Aufschwung. Der Bau der Albisstrasse war vollendet. Um die Mittagszeit verkündeten Glockengebimmel, Räderknarren, Pferdegetrampel und die melodiösen Klänge, die der Postil-

Zum Sonntagsfrühstück
einen
Butterzopf

Zum Apéritif und zur Suppe
Blätterteig-Konfekt

Zum Dessert
meine Spezialität

Rahm-Zitronen-
Rahm-Himbeer-
Schwarzwald-
Torten

Zum Kaffee **Konfekt**
gefüllt und ungefüllt
(sehr preisgünstig)

Bäckerei - Conditorei

F. Baumann

Oberdorf Telefon 80 31 39

Hotel-Restaurant

Langnauerhof

8135 Langnau a./Albis/ZH

Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte

Mit höflicher Empfehlung Telefon 80 31 38

lon aus seinem Hörnchen produzierte, die Ankunft der flinken Fahrzeuge, von Kindern umjubelt, die mit grossen Augen die fremden, schön gekleideten Damen und Herren bewunderten. Diese benützten den Halt beim Unteralbis dazu, sich vom Wirt mit Speise und Trank bedienen zu lassen. Oft wurden auch Bauernschüblinge, Schinkenschnitten, geräucherte Schweinsbratwürste samt Brot und Wein wegen der kurzen Wartezeit einfach gekauft, um sich damit die Reisezeit zu verkürzen. So wurde oft die Postkutsche zum Speisewagen.
Mit der eigentlichen Eröffnung der neuen, kurvenreichen und mit gleichmässiger Steigung ausgerüsteten Albisstrasse wurde im Löwen Unteralbis das Postbureau für Langnau a. A. eingerichtet. Es befand sich rechts des Eingangs im jetzigen Leuestübli. Am 1. April 1843 hat der erste Posthalter Jakob Baumann mit einem Jahresgehalt von Fr. 48.– alter Währung seinen Dienst angetreten. In dieser Besoldung war auch die Austragung der Postsachen inbegriffen. Sie wiesen allerdings keinen grossen Umfang auf, denn noch gar viele der ältern Generationen konnten weder lesen noch schreiben und Zeitungen gab es noch keine. Mit einem runden Stempel, der die Aufschrift Langnau trug, hat er die abgehenden Postsachen markiert. Damals wurden auch die ersten Briefmarken eingeführt. Mit Vorsicht und Respekt hat Baumann die Zürivieri und Zürisechsi abgestempelt.
Mit der Annahme der neuen Bundesverfassung durch das Schweizervolk im Jahre 1848 wurde das Postwesen eidgenössisch. Auf den 1. August 1849 konnte die neue Postverwaltung den Betrieb übernehmen. In der Organisation traten vorläufig wenig Änderungen ein. Das Postbureau verblieb im Leuestübli, doch hat ein neuer Posthalter namens Schaerer dort Einzug gehalten. Er war der Begründer der Posthalter-Dynastie der Schaerer, die am 30. September 1944 mit dem Rücktritt des Carl Schaerer-Baumann (gestorben den 20. Dezember 1962) ihr Ende fand.

Der Verkehr kam in den fünfziger Jahren in eine rückläufige Bewegung hinein, weshalb das Postbureau zu einer Postablage degradiert wurde. Diese untergeordnete Stellung wurde aber 1869 wieder aufgehoben, sodass Langnau wieder mit einem Postbureau beehrt wurde. Als 1865 die Bahnlinie durchs Knonauer Amt eröffnet wurde, erlahmte der Verkehr über den Albis. Die Postkurse wurden aufgehoben, sehr zum Schaden des «Löwen» Unteralbis.
Im Jahre 1935 führte die Post Autokurse ein. Die Strecke wurde anfänglich von Langnau nach Hausen an Samstagen und Sonntagen durchgeführt resp. befahren, später aber auf die ganze Woche ausgedehnt mit vielen Spezialfahrten im Pendelverkehr Langnau–Albis. Diese Kurse bieten für unser Gasthaus nicht gerade viele Vorteile, da die Autos an ihm uninteressiert vorbeisausen. Passagiere, die zu früh im Unteralbis landen und den Postkurs abwarten müssen, benützen wohl gerne die Gelegenheit, in dem gastlichen Hause einzukehren, so dass sein Wirt doch auch etwas von den modernen Postkursen zu spüren bekommt. Wenn aber zur Winterszeit die Schneeverhältnisse auf dem Albis günstig sind, die Skifahrer waghalsig vom Albiskamm weg durch die Waldschneise beim Ringger-Rank talwärts

Restaurant Löwen Unteralbis

Tel. 80 31 10

Bauernspezialitäten
Fondue
Auserlesene Weine

Mit höflicher Empfehlung
M. Bättig

(Jeden Dienstag Wirte-Ruhetag)

HÄSSIG

Abendverkauf je Mittwoch, 11. u. 18. Dez.

PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher
Vierfarbenstifte
Papeterien
Füllhalter
Portemonnaies
Brieftaschen
Schach

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockkaus-Lexikon
Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher
Jede Buchbestellung wird prompt ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Sändeligeschirr
Federball
Autos
Aufblastiere
Springseile
Spiele
Boccia
Pfeilspiele

sausen, dann sind viele froh, in der «Löwenstube» beim grossen Kachelofen sich äusserlich und mit Tee-Rum oder Kaffee avec auch innerlich erwärmen zu können.

Der «Löwen» Unteralbis im Mittelpunkt kriegerischer Ereignisse

Im Jahre 1799 raste die Kriegsfurie durch unser Land. Die Französische Revolution war auch in die Schweiz verpflanzt worden. Mit unerbittlicher Strenge hausten hier die Franzosen, bodigten die bernische Militärmacht bei Fraubrunnen und Neuenegg, ertränkten die Nidwaldner bei Stans in einem Blutbad und richteten allüberall furchtbare Verheerungen an.
Da kam im Jahre 1799 die Verbindung der Österreicher mit den Russen zustande, welche die Franzosen aus unserm Gebiet nach Frankreich zurückjagen sollten. Erzherzog Karl zog von Norden und Feldmarschall Hotze, ein Richterswiler, von Osten her in die Schweiz ein. Sie eroberten grosse Gebiete des Kantons Zürich, so dass sich der tüchtige Anführer der Franzosen, General Masséna, veranlasst sah, die Stadt Zürich zu räumen und sich an den Uetliberg und hinter die Albiskette zurückzuziehen. Dies war am Morgen des 6. Juni 1799. Nun gesellte sich zum österreichischen Heer auch noch der russische Feldherr Korsakow mit 27000 Mann. Ihm sollte aus Italien Suworow zu Hilfe eilen. Aber bevor dieser die Alpen traversiert hatte – es war eine grossartige militärische Leistung –, löste Masséna eine heftige Offensive aus. Das günstige Gelände mit der schützenden Albiskette im Rücken verhalf ihm zum Erfolg. Er hatte seine Truppen trefflich ausgerüstet und trainiert. Eine Zeitlang hatte er sein Hauptquartier im «Hirschen» Albis aufgeschlagen. Die Russen aber hatten den Zimmerberg besetzt, waren im Sihltal vorgestossen und hatten sich im Rengg-Langnau eingenistet. Im Wildenbühl, wo Hans Vollenweiders Chalet steht, hatte sich eine russische Feldbatterie verschanzt. Es war eine günstige Position, denn ihre Geschosse konnten sowohl westlich am Albisgrat als auch nördlich über das Neugut hinaus – das ist das Gebiet zwischen Schützenhaus und Scheibenstand – in die französischen Reihen Tod und Verderben bringen. Sowohl die russischen als auch die französischen Patrouillen haben am Trog des «Albisbrünneli» links neben dem Aufstieg zur 100 Meter westlicher gelegenen Dunkelgasse ihre Pferde getränkt, so dass ihm bis auf den heutigen Tag der Name Russen- oder Franzosenbrünneli geblieben ist. In dieser Zeit der Besetzung durch fremde Truppen verarmten die Langnauer Bauern fast vollständig, aber auch andere Berufsgruppen wie Wirte, Handwerker, Kaufleute, Wald- und Rebenbesitzer wurden schwer geschädigt. Saaten, Obstgärten, Wiesen und Weinberge fielen der Zerstörung anheim. Am Albishang oben wurden die Waldbäume in Brusthöhe abgesägt. Noch jahrzehntelang redete das Volk von den «Franzosestümpe», welche den Soldaten als Schutzwehr wie auch als Beobachtungsposten dienten. Ställe verödeten, Wohnungen wurden geplündert und die Futtervorräte aufgezehrt. Pferde, Holz, Heu,

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 – TELEFON 80 38 74

Geschenkvorschläge

Pullover
Mützen
Handschuhe
Hemden
Pyjamas
Kinderkleidli
Unterwäsche
Herzige Schürzli
Strumpfhosen

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

Bahnhof-Konditorei

Bäckerei
Konditorei
Tea-Room

Treff der Langnauer

für das feine Gebäck
für den gluschtigen Dessert
für den feinen Kaffee

Mit höflicher Empfehlung
Gebr. Widmer

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 80 32 95

Hafer, Stroh, Wein, Rinder, Kühe, Schweine, Hühner, Weizen, Roggen, Gerste, Korn, Speck, Butter, Brot und Mehl wurden einfach den Bauern mit Gewalt weggenommen, dass sie selber Hunger leiden mussten. Aus einem Verzeichnis, das vom Quartiermeister Gugletz (Gugolz), Schwerzi, aufgestellt wurde und im Staatsarchiv zu finden ist, kann man ersehen, welch gewaltigen Umfang die Requisitionen der französischen und russischen Soldateska bei unsern Bauern angenommen hatten. Die Franzosen gaben dafür wertloses Papiergeld (Assignaten), die von ihrem Staat nie eingelöst wurden. Es war eine furchtbare Zeit, den Krieg im eigenen Land erleben zu müssen.

Der rechte Flügel der französischen und der linke Flügel der russischen Armee standen auf unserm Territorium einander gegenüber. Französische Offiziere waren mit Gefolge im Pfarrhaus einquartiert. Im Schulhaus, heutiges Haus des frühern Sigristen Karl Ringger-Baumann, nächtigten französische Wachen. Sie haben für sechs Pfund 20 Kreuzer (ca. Fr. 16.–) Kerzen verbraucht. Ein Sergent major (Feldweibel) hielt sich 32 Tage lang im Wirtshaus zum Unteralbis auf. Seine Troupier gingen da ein und aus, dass der «Löwen» einem Taubenschlag ähnlich war. Seine Kompagnie lag während des ganzen Monats August 1799 der Gemeinde auf der Haube. In der Taverne Unteralbis sollen auch französische Münzen gefunden worden sein. Der Hirschen war während des ganzen Septembers von einem Trupp französischer Reiter (chasseur à cheval) besetzt, und sein Keller war zum Logis der Wirtefamilie geworden.

Bevor Hotze von Osten und Suworow von Süden her ihrem bedrängten General Korsakow zu Hilfe eilen konnten, schritt Masséna zum Angriff, der mit äusserster Heftigkeit durchgeführt wurde. Auf Langnauer Boden dauerte der Kampf von morgens neun bis mittags ein Uhr. Die Langnauer Bevölkerung war vor diesem blutigen Geschehen dringend gewarnt und angewiesen worden, sich in die Keller zurückzuziehen. Einer aber, den die Neugier dazu trieb, das Kampfgeschehen zu beobachten, musste dieses Wagnis mit dem Tode bezahlen. Eine französische Flintenkugel hatte ihn niedergestreckt.

Der Angriff, wobei die Franzosen nördlich des Neugutes aus dem Wald hervorpreschten, richtete sich in der Hauptsache gegen die russische Feldbatterie im Wildenbühl, die aus allen Rohren feuerte und manchen jungen Franzosen im Gebiet des Neugutes niederstreckte. In einer Tiefe von ca. 80 cm ruhen noch jetzt in jenem Gelände gar viele der tapfern Angreifer.

Als 1944 anlässlich des Neubaus des Restaurants zum Wildpark Langenberg die Wasserversorgung dorthin erweitert wurde, stiessen die Arbeiter ca. 50 Meter südlich des Schützenhauses zufällig auf zwei Skelette junger Franzosen. Sie wurden ausgehoben und auf unserm Friedhof schicklich der geweihten Erde übergeben. Unsere Schüler haben jenen Fund mit grossem Interesse besichtigt, die herrlichen Zähne der vollständigen Gebisse bewundert und gerne meinen Ausführungen über die Schlacht bei Langnau a. A. gelauscht. Die Knöpfe ihrer Uniformen mit den Aufschriften: Liberté, egalité, fraternité hingen noch an Stoffresten.

METZGEREI KELLER

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
Bauerngeräucherte
Beinschinken*

***liefern wir Ihnen auf gewünschte Zeit heiss ins Haus**

Prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

Hauslieferung Telefon 80 31 88 Neue Dorfstr. 13

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 80 31 85

P für Kunden

Wild müssen die russischen Kugeln auch am «Löwen» Unteralbis vorbeigesaust sein. Eine fuhr in der Rinderweid durchs Fenster in den Kachelofen, wo sie steckenblieb. Nach ca. 140 Jahren wurde dieses russische Erinnerungsstück beim Bau eines neuen Ofens durch den Bauern Hägi aus Unkenntnis leider zum alten Eisen geworfen. Als nachmittags ein Uhr den Russen die Munition ausgegangen war und die Franzosen trotz grosser Verluste immer weiter vordrangen, spannten die Russen ihre Pferde an die Kanonen, und in wilder Flucht zogen sie sich zurück Richtung Thalwil. Um den Franzosen die Verfolgung über die hochgehende Sihl zu verunmöglichen, haben sie kurzerhand die gedeckte Holzbrücke nach Gattikon verbrannt.
Nun konnte endlich die Bevölkerung unserer Gemeinde, nachdem die fremden Truppen unser Territorium geräumt hatten, wieder aufatmen, aber der ungeheure Schaden, den der Krieg und die Besatzungen gestiftet hatten, trat noch nach vielen Jahren allenthalben zutage.

Besitzer und Pächter des «Löwen»

Über ein halbes Jahrtausend steht nun diese alte ehrwürdige Taverne am Bergfuss des Albis. In bunter Folge haben sich die Besitzer abgelöst. Meistens haben sie, besonders während der ersten Jahrhunderte, die Schenke selber geführt. Da die wirtschaftlichen Verhältnisse einem starken Wandel ausgesetzt waren, hat der «Löwen» Unteralbis all diese Zeiten der Prosperität und des Niedergangs mitmachen müssen. Zu letzterem gehört der Bahnbau durchs Knonauer Amt hinauf, der die Postkurse von 1865 an über den Albis dahinfallen liess, sodass die Einnahmen in der Taverne eine rückläufige Bewegung einschlagen mussten.
Aus alter Zeit sind wenige der Namen bekannt, die als Besitzer diese gastliche Stätte führten. Im Laufe dieser geschichtlichen Abhandlung habe ich sie aufgeführt.
Während des Ersten Weltkrieges treffen wir den Berner Ernst Heiniger mit seinem Müeti, der uns jungen Lehrern schmackhafte Spezialitäten nach dem Zuschnitt seiner Heimat (Berner Platten) aufstellte. Er war der Vater des Turnlehrers Ernst Heiniger in Aarau, der 1924 anlässlich des dort durchgeführten Eidgenössischen Schützenfestes als Präsident des Schiesskomitees amtete. Später rückte er zum Präsidenten dieses grossen vaterländischen Verbandes auf, den er so ausgezeichnet führte, dass er nach dem Rücktritt mit der Würde eines Ehrenpräsidenten bedacht wurde. Als langjähriger Redaktor der Schweizerischen Schützenzeitung hat er mir etwa anlässlich wichtiger Versammlungen (Delegiertenversammlungen) Berichterstatterpflichten anvertraut. Dies, aber auch die Tatsache, dass ich seinen Vater gut kannte und schätzte, hatte zwischen uns zu einer soliden Duzkameradschaft geführt.
In den zwanziger Jahren haben die beiden Freundinnen Isler und Moll als ehemalige Serviertöchter das Realwirtschaftsrecht ausgeübt. Von 1938 bis 1955 führte die Wirtin Rosa Zimmermann-Reichmuth in diesem Haus das Szepter. Sie hat im Jahre 1949 die kostspielige

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 80 32 14

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

HAARPFLEGE

im Damensalon wie
im Herrensalon

Rufen Sie uns an

COIFFURE

Saxer

Telefon 80 32 40

Renovation des ganzen Objekts, die sich aber in der Hauptsache auf das Äussere bezog, gewagt. Man hat dabei dem Riegelfachwerk die ihm gebührende besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Inhaber des kunstgewerblichen Ateliers in Adliswil, Jean Müllhaupt, hat die verlockend und grosszügig gestalteten Inschriften in Scrafitto-Manier auf der Nord- und Südseite geschaffen, und der prächtige, mit Kunstverständnis geformte lorbeerumkränzte Löwe am Aushängeschild wurde vergoldet, so dass er noch jetzt hell und einladend im Lichte der Sonne leuchtet.
Im Jahre 1955 übernahm eine Frau Bickel aus Winterthur den ganzen Betrieb, die eine besonders schmackhafte Küche führte. Weil sie aber schon eine ältere Dame war, ging das Besitztum an einen Mann namens Müller über, der sich aber nicht darauf halten konnte, so dass 1959 der «Löwen» an einer Konkurssteigerung von Albert Hafner Kaminfeger und Dachdecker, Langnau a. A., erworben wurde. Er hat den Betrieb dem in Hotelangelegenheiten versierten Alfred Metzger als Pächter anvertraut, der zusammen mit seiner Frau während einiger Jahre das Wirterecht hier ausübte. Seit 1. April 1966 führt Mary Bättig den Gasthof, unter deren Aufmerksamkeit die Gäste sich wohl fühlen.
Möge über dem Gasthaus zum «Löwen» Unteralbis, seinen Besitzern, Pächtern und allen, die da einkehren, in alle Zukunft ein glücklicher Stern leuchten!

1 Million gesucht

Fürs Altersheim Langnau. Allen Langnauern ist es ernst mit dem baldigen Bau des dringend nötigen Altersheimes. Unseren alten Leuten soll bald Gelegenheit geboten werden, im eigenen Dorf, wo sie viele Jahre verlebten, in einem schönen Altersheim wohnen zu können. Die Sorge um die alten Tage können wir von ihren Schultern nehmen in selbstverständlicher Fürsorge und Pflichterfüllung. Jeder hofft alt zu werden, aber auch jeder wünscht sich ein umsorgtes Alter in Geborgenheit.
Damit jeder alte Mensch in das Altersheim eintreten kann, für den es wünschbar ist, sollen die Pensionspreise möglichst niedrig gehalten sein. Nur dann erfüllt unser Sozialwerk ganz seinen Sinn. Niemand müsste wegen zu kleinem Geldbeutel abgewiesen werden, wenn AHV und Altersbeihilfe für den Pensionspreis ausreichen. Aus diesem Grunde wollen wir das Altersheim mit möglichst wenig Schulden belasten. Eine Million ist eine grosse Zahl mit viel Nullen. Haben Sie schon ausgerechnet, wieviel das durchschnittlich pro Langnauer Kopf ausmacht? Also braucht es nicht nur Aktionen und Aktiönli, nicht nur Spenden, sondern regelrechte Opfer von uns allen. 1969/70 stehen im Zeichen des Baus des Altersheimes. Immer wieder werden Konzerte, Bazars, Unterhaltungen u. a. m. zu Gunsten des Altersheimes durchgeführt werden. Wenn Sie aktiv mithelfen wollen, dann stellen Sie Ihre Fähigkeiten der Kulturkommission zur Verfügung, welche

— Jeden Samstag
16% auf allen Spirituosen —

das hört sich an, als ob ich Sie zu vermehrtem Alkoholgenuss verführen wollte. Dem ist jedoch nicht so; Weihnacht – Weihnachtsgeschenke stehen bevor, diese zu kaufen macht bestimmt Spass; mit einem zusätzlichen Extrarabatt aber noch viel mehr!

Ich freue mich, Sie dafür in meinem Geschäft zu beraten und grüsse Sie mit den besten Wünschen für frohe Festtage

Ihre Madeleine Bretscher

EUCO
USEGO

Nicht zu gross und nicht zu klein soll ihre Versicherung sein.

Ihre Versicherungen nach Mass:

Basler
Feuer

Die BASLER versichern
in allen Branchen

Emil Folger
Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 80 34 85

BOTTAZZOLI
Schuh- und Textilwaren
Schuhreparatur-Service
Neue Dorfstr. 19 Telefon 80 31 51

alle Aktionen zu koordinieren versucht. Basteln Sie für die Bazare, sammeln Sie Briefmarken für die Briefmarken-Aktion. Bringen Sie in den Vereinen Anregungen zur Unterstützung des Baus des Altersheimes. Vielleicht verzichten Sie auf ein Sitzungsgeld, das ins Spezialitätenkässeli gewandert wäre? Oder Sie schenken dem Altersheim den Jahreszins Ihrer Ersparnisse oder auch nur einen Teil davon. Wichtig ist, dass viele grosse und kleine Zahlen, natürlich lieber grosse, im goldenen Spendebuch des Altersheimes stehen. Es gibt ganz sicher niemanden, der nicht irgend etwas für dieses grosse, schöne Werk tun könnte. In unserer materialistischen Zeit sind die Menschen wenig zugänglich für den Klang des Wortes Opfer. Und trotzdem braucht es immer wieder Opfer und opferwillige Menschen, Idealisten. Ich brauche dieses Wort nicht gerne, aber ich wünsche und hoffe fest, dass wir alle von der grossen Idee des Altersheimes für unsere lieben Betagten besessen werden. *mh*

Anna-Maria Hitz-Gmür
1900-1966

Der Name Hitz hat für unsere Gemeinde einen ganz besonderen Klang. Vor 170 Jahren wurde in unserem Dorfe ein Knabe geboren, der als Maler weit über unsere Landesgrenzen hinaus berühmt wurde. Und nun sollte in unserem Jahrhundert dieser Name für unsere Gemeinde nochmals grosse Bedeutung gewinnen durch die Gönnerin Frau Hitz. Sie hatte keine verwandtschaftliche Beziehung zu jenem Conrad Hitz, wie die beiden Persönlichkeiten wohl überhaupt wenig gemeinsam haben. 1953 zog das Ehepaar Hitz kurz vor Weihnachten in sein schönes Heim auf dem Albis ein. Herr Hitz, dem durch seine ausgedehnten Wanderungen der Albis bestens bekannt war, konnte auch seine Frau dafür begeistern, oben auf dem Berg ein Heim zu erbauen. Mit ihnen zusammen bewohnte ein Pudel das gepflegte Haus. Dieser war es auch, der nach dem allzu frühen Tod von Herrn Hitz seine Herrin dazu bewegen konnte, mit ihm weite Spaziergänge zu

Viel Freude für Mutter und Kind!

Im Bébéspezialgeschäft

Gerda

Neue Dorfstrasse 20 Telefon 80 23 94
wenn keine Antwort Telefon 91 34 32

Wir vermieten auch:

Kinderwagen, Sport- u. Stubenwagen,
Reisebettli, Tragtaschen sowie
Taufkleidli und Taufkissen

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 80 35 55

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5
Tag und
Nacht

machen. Aber Frau Hitz fand sich nach dem Tode ihres geliebten Lebensgefährten nie mehr ganz zurecht. Grosszügig schenkte sie der Evangelischen Kirchgemeinde zum 250jährigen Bestehen der Kirche eine Glocke zum Andenken an ihren Mann. Auch dem Frauenverein war sie zugetan und unterstützte ihn finanziell. In den ersten Jahren auf dem Albis nahm sie sogar an Ausflügen des Vereins teil und freute sich über die Verbundenheit mit den Albiser Bäuerinnen. Sie liebte ihren Garten, hegte und pflegte ihn, besorgte ihr Haus mit Geschmack, aber auch mit grossem Aufwand an Kraft und Einsatz, denn sie war eine Schafferin. Sie arbeitete gern und viel und anerkannte auch die Leistungen anderer. Mit grosser Ausdauer und Geduld stickte sie Gobelins und fand in dieser Beschäftigung den nötigen Ausgleich zu ihrem temperamentvollen Wesen. Sie interessierte sich für die Belange unserer Gemeinde, empfand es aber doch als einen harten Mangel, dass sie als grosse Steuerzahlerin überhaupt keinen Einfluss hatte auf das Gemeindegeschehen. Aus der Erkenntnis, dass das Dorf am Fusse des Albis mit seinen vielen öffentlichen Bauvorhaben kaum alle finanziellen Mittel selber aufbringen könne, um alles zu meistern, machte sie ihre Vergabungen. Sie stiftete Fr. 500000.– für einen Fonds für ein zukünftiges oder in Betrieb stehendes Altersheim in Langnau. Ferner bedachte sie die politische Gemeinde mit Fr. 100000.–, die Evangelische Kirchgemeinde, den Frauenverein usw.
Trotz krankem Herzen schonte sie sich wenig. Eine Herzkrise führte vor zwei Jahren zu ihrem raschen Tod und ersparte ihr ein langes Krankenlager. Ihre Einsamkeit auf dem Berg liess sie zuweilen misstrauisch werden gegenüber den Menschen; ihr bester Berater fehlte ja. Trotzdem brach ihre Güte immer wieder durch und erinnerte sie an die Anliegen ihrer Mitmenschen. Wir Langnauer sind die Beschenkten, wofür wir der lieben Verstorbenen herzlich danken. *mh*

Gfreuts us de Gmeind

Am 4. Juli fand erstmals eine Gemeindeversammlung statt, an der 41 Langnauerinnen als Zuhörerinnen teilnahmen. Es wird nun wohl keine Gemeindeversammlungen mehr ohne Anwesenheit von Frauen geben.

Der Ertrag des Konzertes vom 9. November eines «Kleinen Langnauer Hausorchesters» betrug Fr. 584.–. Der ganze Betrag fällt der Stiftung Altersheim Langnau zu.

Auch dieses Jahr wird der katholische Männerverein wieder Samichläuse auf den Weg in verschiedene Familien von beiden Konfessionen schicken. Im Bedarfsfalle gibt Herr L. Bühler, Rütibohlstrasse 41, Auskunft. Der Ertrag vom «Samichläuslen» wird dieses Jahr ebenfalls dem Altersheim zukommen.

Eine Kommission hat beschlossen, das diesjährige Sitzungsgeld von Fr. 500.– dem Altersheim zukommen zu lassen.

Weihnachten 1968

Abendverkauf je Mittwoch, 11. u. 18. Dezember

Schöne Geschenkauswahl für die ganze Familie

für Mutti: Kristall-, Porzellan-, Schmiedeisen- und Kupferartikel, kunstgewerbliche Arbeiten

für Vati: Werkzeuge, grosses Rauchwarensortiment, Pfeifen, Schleuderascher, Gasfeuerzeuge ab 5.50 – 50 Fr. **Neu!** «Brevo» Handfeuerlöscher für Auto, Werkstatt, Ferienhaus, Zelt Fr. 80. – bis 135. –

für die Jungen: **Spielwaren zu stark reduzierten Preisen.** Schlitten und Zubehör, Hockeystöcke, Puck und Skiwachs

für gemütliche Kunden: den feinen **Merkur**-Kaffee

im Haushaltgeschäft am Bach

H. Fritschi Telefon 80 37 45

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18 Uhr
Samstag: 8.30 – 12 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft

5% Kassaskonto
Bei grösseren Aufträgen
Spezialrabatt

Möbel und Polstermöbel

Unverbindliche Fabrikbesuche

Teppiche und Spannteppiche

in grosser Auswahl
nach neuesten Verlegemethoden
schon für Fr. 19.50, 29.50, 42. – usw.
per m^2

Walter Bissegger

Bodenbeläge · Teppiche · Linoleum · Plastic
Spannteppiche · Möbel · Aussteuern

Langnau Neue Dorfstr. 17 Telefon 80 35 60

Die wichtigsten Daten in der Entstehungsgeschichte der katholischen Kirche auf der Fuhr

1962 Beginn der Vorarbeiten. Sammelaktionen in der ganzen Schweiz.

1963 Projektwettbewerb. Erstprämiiertes und von der Jury zur Ausführung empfohlenes Projekt von Architekt Eduard Ladner, Adliswil/Wildhaus.

1964 (April) Bewilligung eines Projektierungskredites von 30500 Franken durch die Kirchgemeinde und Auftrag an den Architekten, das Projekt bis zur Baueingabe zu bearbeiten.

(Oktober) Baubewilligung durch die Politische Gemeinde.

1965 (Frühjahr) Die hiesige Zivilschutzstelle gibt erstmals ihre Absicht bekannt, im zweiten Untergeschoss der zu bauenden Kirche die längst geplante Sanitätshilfestelle (SHS) unterzubringen.

(September) Die Politische Gemeinde beschliesst den Bau der SHS.

1966 Verhandlungen der Politischen Gemeinde und Vertretern der Katholischen Kirchgemeinde mit dem Kanton wegen der von ihm geplanten Ortsdurchfahrt.

1967 (15. Februar) Die Kirchgemeindeversammlung bewilligt Projekt und Baukredit für Kirche und Pfarrhaus.

(6. April) Grünes Licht für den Bau auch von Seiten des Tiefbauamtes des Kantons Zürich.

(21. Mai) Letzter Gottesdienst im alten Kirchlein unter starker Anteilnahme der Pfarreiangehörigen und Gästen. Das Kirchenopfer betrug an jenem denkwürdigen Tag über Fr. 2000.–.

(23. Mai) Beginn der Abbruch- und Aushubarbeiten. Die Bauarbeiten werden der Langnauer Baufirma Alois Bachmann anvertraut.

1968 (25. Oktober) Aufrichtefest im neuerstellten Unterbau der Kirche. Ausgezeichnete Stimmung unter den 60 Arbeitern und ca. 40 geladenen Gästen.

(31. Oktober) Die Politische Gemeindeversammlung heisst einstimmig den Antrag des Gemeinderates gut, die zweitgrösste Glocke (Weihnachts-Friedenglocke) im Betrage von Fr. 16500 zu spenden.

(23. November, Samstagnachmittag) Ankunft der fünf Glokken aus der Glockengiesserei der Firma Rüetschi Aarau in unserer Gemeinde Langnau.

(24. November, 15.00 Uhr, Sonntagnachmittag) Feierliche Glockenweihe.

(25. November, Montag) Glockenaufzug durch die Schuljugend.

Die neue Kirche wird voraussichtlich im Frühherbst 1969 durch den Diözesanbischof eingeweiht werden. Das genaue Datum steht bis heute noch nicht fest. Jedenfalls werden Innenausbau und Umgebungsarbeiten mehr als ein halbes Jahr beanspruchen.
Mit Gottes Hilfe hoffen wir zuversichtlich, dass das begonnene Werk zur Ehre Gottes und zur Freude von uns allen beendet werden kann.

Silver Gate Bridge

Im Frühling dieses Jahres lag ein grosses Ereignis in der Luft. Es sollte zwar erst noch zu stehen und dann zu liegen kommen, gottlob nicht zum Erliegen, trotz der schwierigsten Vorzeichen. Wer gegen den Bahnhof marschierte, merkte, dass im Bahnhofpärkli gemessen und gegraben wurde, Sträucher mussten weichen und es wurden tatsächlich ernsthafte Vorbereitungen getroffen für jene Überführung, von der unsere Eltern in jüngeren Jahren zuversichtlich erzählten. Gut Ding will seine Weile haben. – Aber jetzt kann es ja nicht mehr fehl gehen, dachte mancher, bis zum grossen Ferienverkehr kann sie benützt werden.
Das munter begonnene Werk fängt aber an zu dösen, obwohl die Sommerhitze dieses Jahr gut zu ertragen ist. Da werden respektlose Stimmen laut, die ungehalten den Nachbarn fragen: «Wann wird denn diese Löli-Brugg endlich fertig?» Im Laufe des Sommers erlebt das ausgedehnte Werk neue Impulse. Riesige Balken werden zusammengefügt und jeder staunt über die Ausmasse der Langnauer Überführung. Haben wir so viele Schwergewichte unter den Fussgängern oder werden künftig die Lastwagen über die Brücke fahren und die Fussgänger untendurch spazieren? Dieses rostige Gestänge, die gewaltigen Balken, du lieber Trost, da hat unser Dorf wieder einen Schönheitsfehler mehr bekommen! – Schliesslich aber wird das Ganze silbrig bepinselt, sogar ein elegantes Geländer wird montiert und die «Löli-Brugg» verwandelt sich, wie die Prinzessin im Märchen, in die Silver Gate Bridge. Wenn ich jetzt darüber spaziere, besonders abends, die frische Luft in der Nase und den Blick auf das farbige Herbstlaub in der Sihlhalde gerichtet, dann habe ich das erhabene Gefühl des Fliegens über alle Hindernisse hinweg. Die Lichter, die daher brausen, können mir nichts anhaben; sie sollen ruhig kommen, ich habe sie überlistet.
An einem Nachmittag begegne ich einem Knirps mit Dreirad. Andächtig staunt er in die Tiefe, dann versucht er zwischen den Stäben hindurch auf die Autos hinunter zu spucken. Das ist nicht fein, aber wenigstens symbolisch. Nun sind wir Fussgänger versöhnt, man hat einmal eine N sowieso für uns gebaut, und sie nimmt sich gar nicht schlecht aus.

Als erste Sparkasse am Zürichsee sind wir Abgeberin von eigenen

Kassa-Obligationen

- **Zinssatz: 5%**
- **Laufzeit: 5 Jahre**
- **Abschnitte von:**

  Fr. 1000.–
  Fr. 5000.–
  Fr. 10000.– und mehr

Weitere Anlagemöglichkeiten bei unserer Bank sind

Anlagehefte	**zu 4½%**
Sparhefte	**zu 4 %**
Kontokorrent	**zu 2 %**
Jugend-Sparhefte	**zu 5 %**

Wer die Vernunft lässt walten,
wird grosse Summen nicht im Hause halten,
der verwahrt das Geld nicht mehr im Strumpf,
bei der SPARKASSE sparen ist jetzt Trumpf.
Richtig sparen, das macht Freude,
dies wissen alle klugen Leute.

SPARKASSE
DES WAHLKREISES THALWIL

Hauptsitz: Thalwil, Gotthardstrasse 10 / Telefon 920487

Einnehmerei in Langnau: Herr Rudolf Saxer, Blumenweg 1

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 80 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 80 35 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 80 32 67

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Gerber Rudolf 80 36 29
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Widmer Fritz 80 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 80 32 40
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 92 32 06

Bébéartikel
Gerda 80 23 94

Bodenbeläge
Bissegger Walter 80 35 60

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Höckli, Bourry 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Saxer Rudolf 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Finsler 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 80 31 31
Langnauerhof,
Angst 80 31 38
Rank, Frick ab Jan. 80 31 60
Im Grund, Hauser
ab Jan. 80 26 18
Wildpark, Buck 80 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 80 31 50

Malergeschäfte
Lichtsteiner Vinz. 80 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Müller Johann 80 32 21

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frl. Meier 80 26 07

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Finsler 80 26 00

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 80 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 80 32 47

Schreinereien
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 80 38 45
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 80 32 40

Spenglerei
Studer Herm. 91 31 54

Taxi
W. Rischgasser 80 35 55

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versandhaus Adam + Eva
Wahl & Co. 80 30 63

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 80 34 85
Basler Leben
Reiser Walter 80 32 59
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
H. Haldemann 80 36 42
K. Berger 80 38 50

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 28

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1969

Im Jahre 1932 plante die SiTB eine Standseilbahn, die die Station Langnau mit dem Albispass verbinden sollte. Bis die Finanzierung geregelt sein sollte, wurde als Übergangslösung ein Postautokurs eingeführt – der sich bis heute bewährt hat.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

Kassenobligationen	zu	**5 %**
Anlagehefte	zu	**4½ %**
Sparhefte	zu	**3¾ %**
Depositenhefte	zu	**3 %**
Sparhefte für Minderjährige	zu	**5 %**

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 80 31 01 Besorgung weiterer Bankgeschäfte Tel. 80 31 01

CAFÉ-RESTAURANT Telefon 80 26 18

im Grund

Ihr Besuch
im neuen
Dorfrestaurant
würde uns
freuen

Prima Café
Feine Torten und
Patisserie
Hürlimann Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

Sonntags
geschlossen

Mit höflicher Empfehlung Familie Hauser

Die Sihltalbahn in und um Langnau

Unsere Station, die mit Gattikon geteilt wird, hat sich in den 75 Jahren des Bestehens der Bahn stets wieder etwas gewandelt, ohne dass sie sich grundlegend verändert hat. Im Bericht über den Bahnbau wird speziell hervorgehoben, dass in Adliswil und Langnau richtige Stationsgebäude mit einer Dienstwohnung eingerichtet worden seien. Auf Nebenbahnen war es damals noch manchenorts üblich, die Billette in benachbarten Wirtschaften zu verkaufen und auch die Abwicklung der übrigen Arbeiten dem Wirt zu übertragen. Die Station Langnau-Gattikon bestand somit aus dem heute noch vorhandenen Aufnahmegebäude mit angebautem Schuppen und einer dreigleisigen Stationsanlage. Da alle Züge bis und ab Sihlwald verkehrten, genügten die drei Geleise vollauf. Neben der Station, dort, wo sich heute die Post befindet, stand damals ein Abortgebäude aus Holz im Laubsägelistil. Da sich die Station ausserhalb des alten Dorfkerns befand, war die Umgebung noch viel ländlicher als heute mit Gärten und Wiesen. Im Jahre 1900 fand die erste Neuerung Eingang: Statt Petrollaternen erhellte fortan eine Gasbeleuchtung die Station, wobei diese Anlage «in kommoder Weise» an die «Ölgasanstalt» der benachbarten Spinnerei angeschlossen werden konnte. 1903 wurde die Wartsaal- und Schalteranlage umgebaut und 1909 wurde zur Freude von Publikum und Personal eine Perronuhr angebracht, nachdem bis dahin einzig Wanduhren im Gebäude drin und die Sackuhren des Personals für die Abfahrtszeit massgebend gewesen waren. Im folgenden Jahr wurde auch etwas unternommen zur besseren Beleuchtung des Stationsplatzes. Da zu dieser Zeit im Dorf Langnau die elektrische Beleuchtung Einzug hielt, wurde *eine* elektrische Lampe aufgestellt. Welch eine Wandlung, wenn man die heutigen Bahnhöfe in ihrer nächtlichen Neonlicht-Flut sieht! Die Geleiseanlage wurde erweitert, damit dem vermehrten Güterverkehr Rechnung getragen werden konnte. Da die Lokomotiven für die Beförderung der immer schwerer werdenden Züge mehr Wasser verbrauchten, wurde 1912 in Langnau ein Wasserkran eingerichtet, so dass die Dampflokomitiven nötigenfalls auch hier Wasser fassen konnten. Im Jahre 1922 erfolgte die Renovation des Gebäudes, drei Jahre darnach entstand der erste Kiosk. 1926 wurde ein Vordach erstellt, die Foto in der letzten «Langnauerpost» zeigt das Gebäude noch ohne diese Zutat. Nochmals ein Jahr später wurde die elektrische Beleuchtung der Weichen- und Einfahrsignale als Ersatz der Petrollaternen eingeführt. 1941 erhielt die Vorstandswohnung Badezimmer und Waschküche. Der grösste Umbau erfolgte schliesslich 1949, als neben der Station ein Nebengebäude für das Postbüro sowie Toiletten erstellt wurden. Das Vordach wurde bis zum neuen Gebäude durchgezogen und der Stationsplatz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der PTT instandgestellt. 1958 erhielt

Blumen schenken -
Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge
Sämereien
Verschiedene Spezial- und Volldünger
Torfmull, Pflanzenschutzartikel
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

E. Baumgartner

Gärtnerei Telefon 80 31 80

Für die
gepflegte
Familie

Coiffeursalon
E. Nagelhofer

Weidstr. 4
Tel. 80 37 30

Sihltalbahn

Benützen Sie für Ihre Fahrten in die Stadt unsere vorteilhaften Abonnemente

Unpersönliches Abonnement für 12 einfache Fahrten, unbeschränkte Geltungsdauer	Langnau-Gattikon – Zürich-Selnau	18.40
	Gontenbach – Zürich-Selnau	16.–
Persönliches Abonnement für 10 Hin- und Rückfahrten in 3 Monaten	Langnau-Gattikon – Zürich-Selnau	25.–
	Gontenbach – Zürich-Selnau	22.–

Wenn Sie mit der Bahn in die Stadt fahren
haben Sie keine Parkplatzsorgen

Der Kluge reist im Zuge

die Station die Zentralheizung. 1959 brachte die Linienverlegung Richtung Sihlwald eine Änderung der Stationsanlage, indem das alte Streckengeleise bis vor die Gattikerstrasse erhalten blieb und für das Abstellen von Zugskompositionen verwendet werden kann. Die Einfahrt von Sihlwald her wurde durch die neue Linienführung wesentlich übersichtlicher. Durch diesen Streckenumbau wurde auch das Verkehren der schweren SBB-Güterzugslokomotiven ermöglicht, welche in den Jahren 1962–1965 die Kieszüge von Zweidlen nach Langnau brachten. Die Zufuhr der riesigen Kiesmenge (1 862 300 t in 2250 Zügen) nach den Nationalstrassen-Baustellen erfolgte mittels eines 482 m langen Anschlussgeleises unterhalb Langnau und mit einem 1,05 km langen Förderband nach dem «Brand». Die Entladung eines mit 60 t beladenen vierachsigen Spezialwagens dauerte bloss 25 Sekunden.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Streckenblockes wurde 1964/65 die Stellwerkanlage der Station Langnau-Gattikon umgebaut. Statt mittels Drahtzügen vom mechanischen Stellwerk aus, das sich im Freien befand, geschieht nun die Steuerung der Signale und Weichen mittels einem modernen elektrischen Stellwerk, welches im umgebauten und modernisierten Stationsbüro untergebracht ist.

In allernächster Zeit wird die Station einer Aussenrenovation unterzogen. Das Projekt für die technische Erneuerung II der SiTB sieht für Langnau die Erstellung einer Lokomotivremise und einer Zug-Vorheizanlage vor.

Die zweite, kleinere Station auf Langnauer Boden ist Gontenbach. Diese Haltestelle entstand vorab im Hinblick auf den benachbarten Wildpark Langenberg. Anfänglich bestand dort lediglich eine Holzhütte als Warteraum. Im Jahre 1899 wurde im Haus unterhalb der heutigen Haltestelle (hart neben dem Geleise stehend) ein Warteraum eingerichtet. Damals war dort auch ein Restaurant, wo gleichzeitig die Billettausgabe stattfand. Die Sihltalstrasse führte noch quer über das Geleise, die vor einiger Zeit verschwundene Linienführung mit einer Kurve und dem Niveauübergang «Höfli» entstand erst später. Im Jahre 1925 begannen die Vorarbeiten für das 1926 vollendete neue Restaurant mit Warteraum und Billettausgabe. Dieser Bau steht im Eigentum der Stadt Zürich, die das Restaurant der Sihltalbahn verpachtete, welche ihrerseits einen Pächter hatte, der die Billettausgabe und während einigen Jahren auch das Rückmelden der Züge zu besorgen hatte. Seit Ende des vergangenen Jahres gilt diese Beordnung nicht mehr, vorläufig wurde ein Billettautomat aufgestellt, bis die Haltestelle Gontenbach in absehbarer Zeit durch die in bezug auf die Wohnquartiere besser gelegene Haltestelle «Wildpark» ersetzt wird. Für die Gebiete Sihlau, Buttenau und Sihlmatte wurde schon am 1. August 1967 die Haltestelle Sihlau eröffnet.

Politisch zwar zu Horgen gehörend, wirtschaftlich und postalisch aber mit Langnau verbunden ist die ehemalige Endstation Sihlwald der Sihltalbahn. Als die SiTB in den Jahren 1892–1897 nur bis hierher führte, befand sich die Station noch nicht an der heutigen Stelle, sondern etwa dort, wo heute die gedeckte Gartenwirtschaft ist. Die

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN - EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Langnau am Albis
Telefon 80 32 67

Garage Schenzer

Stationsräumlichkeiten, nämlich Warteraum mit Billettschalter und anschliessendem Dienstraum, eine Lokomotivremise und ein Schlafraum für das in Sihlwald übernachtende Personal waren in der dortigen Scheune untergebracht. Der Billettschalter war bis vor einigen Jahren noch zu erkennen. Mit der Verlängerung der Bahn bis Sihlbrugg (damals «Steinmatt» genannt) wurde die Verlegung der Station nötig. Ursprünglich war die Rede gewesen, die Linie Thalwil–Zug über Oberrieden–Sihlwald zu führen, was einzig den Bau eines kurzen Verbindungsstückes nach der Nordostbahnstation Sihlwald (etwa in der Gegend des heutigen Campingplatzes) bedingt hätte. Durch ein Zürcher Bauunternehmen wurde eine recht imposante Stationsanlage erstellt, deren gefeierte Neuheit ein «Perrondach» war, dessen «treffliche Eisenconstruction» aus Deutschland bezogen wurde. Für die übernachtende Lokomotive wurde eine steinerne Remise erbaut. Für das Personal entstand im Aufnahmegebäude ein Personalzimmer, welches heute noch vom Lokomotiv- und Zugführer des letzten Abendzuges benützt wird, bis sie am Morgen mit dem ersten Zug wieder talwärts fahren. Da seit der Aufnahme des elektrischen Betriebes bis vor wenigen Jahren sogar zwei Züge in Sihlwald übernachteten, wurde später noch die hölzerne Remise erstellt. Das Verkehrsaufkommen der Station Sihlwald war in früheren Zeiten sehr erheblich. Eine Waldbahn, deren letzte Überreste heute noch im Werkgebäude der Forstverwaltung zu sehen sind, brachte das Holz aus den städtischen Waldungen auf von Ochsen gezogenen Rollwagen auf die Station. Von dort aus ging der Transport in die Stadt auf speziellen Holzwagen, welche der Stadt gehörten, mit der SiTB weiter. Später brachten verminderter Holzbedarf und das Aufkommen der Lastautos einschneidende Änderungen; Sihlwald geriet mehr und mehr in einen Dornröschenschlaf. 1930 wurde die Güterrampe abgebrochen und in Adliswil wiederaufgebaut. Fortan diente ein auf einem Quergleis stehender Rollwagen dem Umschlag der Stückgüter, bis auch diese Einrichtung überflüssig wurde. Einen kurzen Aufschwung brachte das Jahr 1962 mit der Kreation der nach Sihlwald führenden «Schnaaggi-Schaaggi»-Dampfzüge und den Kieszügen, für welche das Ausweichgeleise verlängert werden musste, um das Kreuzen zweier solcher Züge in Sihlwald zu ermöglichen. Doch nun ist wieder Ruhe eingekehrt in Sihlwald, so das nach der Aufstellung eines Billettautomaten, Einrichtung einer automatischen Sicherungsanlage und Übernahme der Postbedienung von Langnau aus die Bedienung der Station auf den 1.9.1967 aufgehoben werden konnte.

Wie Langnau zur Albispost kam

Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich das Albisgebiet zu einem beliebten Wander- und vor allem Wintersportgebiet. Deshalb bestanden Bestrebungen zu einer besseren verkehrsmässigen Erschliessung des Albispasses und seiner Umgebung. Im Jahre 1932 schloss sich die SiTB mit der Baufirma Hatt-Haller in Zürich und der Maschinenfabrik Bern der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke zu einem Initiativ-

Langnauer Schulgeschichte

von Hermann Riedweg

44 Seiten, mit Illustrationen und Schüler-Zeichnungen, solider Leinen-Einband, Preis Fr. 2.-

Das gediegene Bändchen vermittelt in erzählender Form eine Übersicht von 1712-1965. Es ist auch ein sinnvolles Erinnerungsgeschenk für Schulentlassene und für auswärtige Langnauer.

Erhältlich bei:

Herr Lehrer Hörler, Wolfgrabenschulhaus
Herr Lehrer Müller, Widmerschulhaus
Papeterie Hässig, Dorfstrasse 2, Langnau

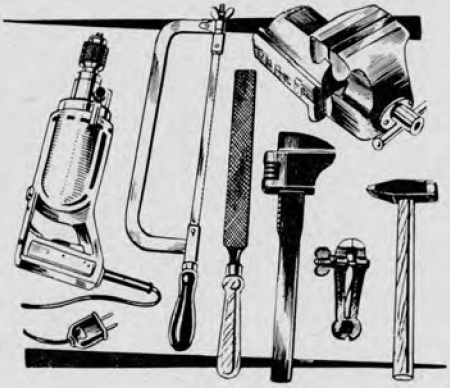
Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

Qualität in Fleisch und Wurst!

Telefon 80 30 30



Gartenwerkzeuge

erweitertes Werkzeugsortiment und Zubehör

Auf Ostern und Muttertag

schöne Geschenkauswahl

Für Kenner und Liebhaber den feinen

Merkurkaffee

Haushaltgeschäft am Bach

alte Dorfstrasse 12 · Telefon 80 37 45

Hanni Fritschi

komitee für den Bau einer Standseilbahn von Langnau auf den Albis zusammen. Für dieses Projekt wurde am 13.4.1933 die eidg. Konzession erteilt, doch gelang in der Folge die Finanzierung nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist. Nachdem die bezügliche Frist noch um zwei Jahre verlängert worden war, konnte mit der PTT als «Übergangslösung» die Führung eines Postautokurses über den Albis vereinbart werden. Die Ergebnisse des anfänglich auf das Wochenende beschränkten Versuches waren so gut, dass sich die PTT von selbst entschloss, diese Linie täglich zu befahren. Die SiTB beeilte sich, Rundfahrtbillette für die neue Verbindung herauszugeben. Da sich die Wirtschaftslage eher noch verschlechterte, fiel das Drahtseilbahnprojekt aus den Traktanden, doch blieb dafür das «Provisorium» der Postautoverbindung, welche bis nach Thalwil verlängert wurde, weiterbestehen, war doch damit nicht nur dem Ausflugsverkehr nach dem Albis, sondern auch ins Knonaueramt gedient. Die 1954 eröffnete Luftseilbahn von Adliswil auf die Felsenegg kann als «Kompromiss» zwischen der Albis-Drahtseilbahn und der von gewissen Kreisen verfochtenen Idee einer Luftseilbahn vom Albisgütli auf den Uetliberg bezeichnet werden. *h.w.*

Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg»

Die Schulhausbaukommission orientiert

Warum ein neues Schulhaus?

Im Hinblick auf die anhaltende Bautätigkeit mit dem damit verbundenen ständigen Anwachsen der Schülerzahl sah sich die Schulpflege gezwungen, die Projektierung eines weiteren, neuen Schulhauses an die Hand zu nehmen. Zählte die Gemeinde Langnau am Albis im Jahre 1963, als die Erweiterung des Schulhauses «im Widmer» vollendet wurde, rund 440 Volksschüler, so sind es heute zirka 640. Die Bevölkerung unseres Dorfes hat sich in den letzten Jahren stark verjüngt, indem in die neu gebauten Wohnungen vor allem jüngere Eheleute zuzogen. Die Geburtenzahlen wachsen von Jahr zu Jahr merklich an. Im Jahre 1970 rechnet man mit 700 Schülern, und zu diesem Zeitpunkt werden alle verfügbaren, regulären Klassenzimmer belegt sein. Die Bereitstellung neuer Unterrichtslokalitäten ist deshalb für alle Stufen notwendig geworden.

Warum ein Oberstufenschulhaus?

Von den 5 Oberstufenabteilungen sind die beiden Realschulklassen im Primarschulhaus «im Widmer» und die Sekundarschulklassen im alten Sekundarschulhaus untergebracht. Diese Verhältnisse bedürfen einer Veränderung durch die Zusammenfassung der Oberstufenabteilungen in einem neuen Schulhaus. Die dadurch frei werdenden Zimmer können hernach durch Primarschulabteilungen belegt werden und zusätzlich stehen vorübergehend die freien Zimmer im Neubau der Primarschule zur Benützung offen, so dass mit der Erstellung eines weiteren Primarschulhauses noch zugewartet werden kann.

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 80 35 29

- **SPAROL-Jalousielackö**l ist das richtige, schutzverleihende, nicht harzende Auffrischungsmittel
- **Auch das AUTO** schätzt im Frühling neuen Schutz und Glanz
- **TAPETEN** aus neuesten Kollektionen erfreuen die ganze Familie

Hs. Baumgartner

Farben Tapeten Bodenbeläge

Rütibohlstrasse 2 Telefon 80 33 96

HAARPFLEGE

im Damensalon wie
im Herrensalon

Rufen Sie uns an

COIFFURE

Saxer

Telefon 80 32 40

Wo soll gebaut werden?

Als Bauplatz für das neue Oberstufenschulhaus ist ein Areal in der «Vorder Zelg» bestimmt. Dieses Landstück ist prädestiniert für diese Schulbaute (gemeinsame Benützung der Sportanlagen, Doppelturnhallen und Singsaal). Die Bauparzelle liegt unmittelbar nördlich der bestehenden Schulhausanlage «im Widmer». Das Grundstück ist heute noch im Besitze der Stadt Zürich; es wird aber durch einen Landabtausch im Quartierplanverfahren in absehbarer Zeit der Politischen Gemeinde Langnau am Albis übertragen werden.

Raumprogramm

Die Schulpflege hat in Verbindung mit der Erziehungsdirektion ein Raumprogramm aufgestellt, welches durch den Regierungsrat genehmigt worden ist. Dasselbe sieht neben 12 Klassenzimmern sämtliche für die Oberstufe notwendigen Spezialräume vor, wie Arbeitsschulzimmer, Lehrer- und Sammlungszimmer, Bibliothek- und Materialzimmer, Hobel- und Metallwerkstätte, kombiniertes Demonstrations- und Schülerübungszimmer, Schulküche usw. Vorgesehen ist auch eine Abwartswohnung und kombiniert mit der Schulbaute sollen auch 3 Räume für die reformierte Kirchgemeinde erstellt werden.

Projekt-Wettbewerb

Zur Erlangung eines guten und – im Hinblick auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde – vor allem auch wirtschaftlichen Projektes beantragten Schulpflege und Gemeinderat die Durchführung eines beschränkten Projektwettbewerbes. Die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1966 bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 28000.–. Ursprünglich war die Durchführung des Wettbewerbes unter 7 eingeladenen Architekten vorgesehen.
Durch Beschluss der vorgenannten Gemeindeversammlung wurde der Teilnehmerkreis der Architekten erweitert, ohne aber den nachgesuchten Kredit von Fr. 28000.– zu erhöhen, so dass der Souverän nach Abschluss des Projekt-Wettbewerbes einer Kreditüberschreitung von netto Fr. 5240.20 zuzustimmen hatte.
Als Unterstreichung einer dringend wünschbaren Spartendenz wurde unter anderem folgende Bestimmung ins Wettbewerbsprogramm aufgenommen: Nebst der guten Lösung der Wettbewerbsaufgabe in schulbetrieblicher und architektonischer Hinsicht wird bei der Beurteilung ganz besonders auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte geachtet.
Speziell unter diesem Gesichtspunkt erachteten die Behörden die Durchführung eines beschränkten Wettbewerbes als gerechtfertigt und lohnend. Nach 2tägigem, intensivem Studium wurde durch das Preisgericht unter den 14 verschiedenen Wettbewerbsarbeiten und Modellen das Projekt von *Roland Gross, Architekt SWB, Pilatusstrasse 2, 8032 Zürich*, mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 80 32 95

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Grosse Auswahl in

Wolle und Mercerie
Unterwäsche für
Damen/Herren und Kinder
(Triumph - Sawaco - Schiesser)
Bébéartikel
Kinderkleidli und -schürzli
Trachtenkleidli 2-5 Jahre
Socken und Strümpfe
Kleiderschürzen für Damen
Blazer und Hosen 1½-6 Jahre
Sonnenhütli

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel. 80 36 48
albis

Das Projekt

Das auf einem Grundriss-Raster basierende Projekt weist von sämtlichen eingereichten Arbeiten den niedrigsten Kubikinhalt auf; es kann in konstruktiver und betrieblicher Hinsicht als sehr wirtschaftlich bezeichnet werden. Die Zusammenfassung aller WC-Anlagen im Eingangsgeschoss und die Gruppierung der Schulräume um die um halbe Etagen versetzten Treppenhalle gewähre eine äusserste Raumausnützung und ergeben eine lebendige räumliche Gestaltung. Der Klassentrakt mit seinem rationellen Grundriss ist hervorzuheben, und der Hauptvorzug dieses Projektes liegt eindeutig in der Wirtschaftlichkeit und in den betrieblichen Qualitäten des Schulhauses.

Kubikinhalt der eingereichten Wettbewerbsentwürfe:

1. Rang und Ausführung	12902 m³
2. Rang	17011 m³
3. Rang	17197 m³
4. Rang	17232 m³

Der Architekt

Architekt Roland Gross ist ein ausgewiesener Fachmann für Schulhausbauten. Im In- und Ausland arbeitet er in Fachgruppen und Preis-Gerichten mit. Für die grosse Schulanlage Riedenhalde in Zürich-Affoltern zeichnete Roland Gross als verantwortlicher Architekt. Aus einem Wettbewerb mit 91 Teilnehmern ging er als 1. Preisträger hervor. Es handelt sich um einen Schulbau für Schüler vom 1. bis 9. Schuljahr (Pavillon-Bauten und viergeschossige Schultrakte). Zur Zeit steht die Oberstufen-Schulanlage Ennetgraben in Affoltern am Albis (24 Klassenzimmer) unter Leitung von Architekt Roland Gross im Bau. Vor kurzem wurde Roland Gross bei einem Projektwettbewerb für ein Schulhaus in Effretikon (24 Klassenzimmer und Doppel-Turnhalle) für seine Arbeit mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Sein Projekt zeichnet sich wiederum durch eine ausgesprochene Wirtschaftlichkeit aus.
Architekt Roland Gross verdient das Vertrauen von Behörden und der gesamten Bevölkerung.

Baukommission

Der Gemeinderat wählte mit Beschluss vom 23.1.1968 die Baukommission, welche sich aus folgenden Herren zusammensetzt:

Präsident: Carl Ringger, Gemeindeammann
Protokoll-Aktuar: Martin Hörler, Sekundarlehrer
Korrespondenz-Aktuar: Felix Sandmeier, Gemeindebeamter
Walter Loosli, Präsident Schulpflege

Gerda

empfiehlt für Ostern:

PUPPENWAGEN
und Zubehör

VELOS TRAMPI AUTOS
und vieles mehr

Langnau n. Dorfstrasse 20 ✆ 80 23 94
Adliswil Florastrasse 2 ✆ 91 34 32

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 80 30 58

HÄSSIG

Telefon
80 33 66

PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher
Vierfarbenstifte
Papeterien
Füllhalter
Portemonnaies
Brieftaschen
Schach

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockhaus-Lexikon
Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher
Jede Buchbestellung wird prompt ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Sändeligeschirr
Federball
Autos
Aufblastiere
Springseile
Spiele
Boccia
Pfeilspiele

Josef Keller, Hochbauvorstand
Pirmin Fallegger, Mitglied Schulpflege
Ernst Hotz, Schulgutsverwalter
Emil Künzle, Vertreter Handwerk und Gewerbe
Arthur Stähli, Schulhausabwart
2 Vertreter der ref. Kirchenpflege für die kirchlichen Räume

Projektierungs-Kredit

Die Gemeindeversammlung vom 4.7.1968 bewilligte einen Projektierungs-Kredit von Fr. 102000.– zur Ausarbeitung eines Detailprojektes. Architekt Roland Gross wurde mit der Weiterbearbeitung der anspruchsvollen Bauaufgabe betraut.
Nach dem vom Regierungsrat genehmigten Raumprogramm und der von Architekt Roland Gross aufgestellten Kostenschätzung ist mit Anlagekosten von rund Fr. 3900000.– zu rechnen. Auf die Mitprojektierung des ursprünglich vorgesehenen Lehrschwimmbeckens wird verzichtet, nachdem die nähere Abklärung gezeigt hat, dass aus wirtschaftlichen Gründen auf weite Sicht eher die Planung eines Kleinhallenschwimmbades ins Auge zu fassen ist, zu dessen späteren Realisierung sich in der Zwischenzeit ein privates Initiativkomitee gebildet hat. (Auf Anregung der Schulpflege wird die Hallenbadfrage erneut geprüft.) An Stelle des anfangs vorgesehenen Kirchgemeindehauses für die ref. Kirchgemeinde werden nun nur 3 Räume für kirchliche Veranstaltungen vorgesehen. Im Interesse einer Rationalisierung werden diese Räume im Rohbau gleich gestaltet wie die Schulräume. Sollte später einmal ein eigentliches Kirchgemeindehaus erstellt werden, so besteht die Möglichkeit, dass die Schule die 3 Räume der Kirchgemeinde übernimmt.

Aus den Sitzungen der Baukommission

Die erste Sitzung der Oberstufenschulhaus-Baukommission fand am 22. Juli 1968 unter dem Vorsitz von Carl Ringger statt. Die Kommission hatte sich bereits mit einer ersten Arbeitsvergebung *für Bauingenieurarbeiten* zu befassen. Unter den 4 eingegangenen Angeboten entschied man sich für die Offerte von *Herrn Jost Kamm, Bauingenieur, Felsenhofstr. 4, Adliswil.* Ingenieur J. Kamm hat seine Fähigkeiten beim Schulhausbau «im Widmer» bereits früher unter Beweis gestellt.

Baukommission auf Reisen . . .

Am 26. November 1968 wurde eine erste ganztägige Schulhausbaubesichtigung durchgeführt. Baukommissionsmitglieder und Vertreter der Oberstufen-Lehrerschaft besichtigten folgende neu erstellte Schulbauten:
Bezirksschulhaus «Hinterbühl» Wangen bei Olten (Betonbau konventioneller Bauart; Fenster: Holzrahmen; Lehrschwimmbecken mit tadelloser Anlage und Sprunggrube)

PIANO- UND FLÜGELREPARATUREN
STIMMEN

MAX BURRI

Gute Occasionspianos
mit Garantie

Miete
Tausch
Teilzahlung

Telefon 80 35 57 8135 Langnau am Albis · Widmerstrasse 7

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft
auch abends

TEPPICHE

Die allerneuesten Kollektionen soeben eingetroffen
Über 500 verschiedene Muster

VORHÄNGE

Neue und exklusive Stoffe in grosser Auswahl

BODENBELÄGE

Fachgerechtes Verlegen von Linoleum-, Plastic- und Filzbelägen

MÖBEL

riesige Auswahl, weil direkt ab Fabrik

k.müller

neue Dorfstrasse 17 Telefon 80 35 60
8135 Langnau a. A. privat: Höflistr. 50 Tel. 80 25 75

Primarschulhaus «Säli», Olten (Glasbau im Baukastensystem, kein Elementbau; Metallfenster; Lehrschwimmbecken mit gleichmässiger Tiefe)

Kantonsschule Aarau (Betonbau [erst im Rohbau fertig]; Metallfenster; Klassenzimmer mit versetzbaren Wänden; Klimaanlage)

Kantonsschule Baden (Metallkonstruktion mit grossen Glasfassaden; Metallfenster)

Schulhaus Neuenhof bei Baden (System Durisol; Elementbau)

Schulhaus Neugut Adliswil (System Variel; Elementbau)

Bei diesen Schulhausbesichtigungen galt das Augenmerk besonders der Bauweise und der Materialwahl.
Vergleiche zwischen Elementbau und Massivbauweise haben merkliche Unterschiede in bezug auf die Isolation gezeigt.

Bauweise

Dem seinerzeit eingereichten Wettbewerbsentwurf war ein Vorfabrikations-System zugrunde gelegt worden. Die Baukommission unterzog die Wahl des Bausystems einer eingehenden Prüfung. Insbesondere wertete sie auch eine Expertise aus, die für das zur Zeit im Bau befindliche, vom gleichen Architekten projektierte Oberstufenschulhaus in Affoltern am Albis ausgearbeitet wurde. Diese Expertise war ausgearbeitet worden von:

- Professor ETH P. Waltenspuhl, dipl. Architekt und dipl. Ingenieur, Spezialist in Industriebau, erfahren in industrieller und konventioneller Bauweise
- R. Henauer, dipl. Ingenieur, seinerzeit Experte der «Sparkommission» Kantonsschule Rämibühl, Zürich, erfahren in industrieller und konventioneller Bauweise, insbesondere auch in Industriebau
- H. Eberle, Architekt, Kant. Gebäudeschätzer, als Sparexperte bei verschiedenen Projektwettbewerben beigezogen

Die Experten hatten sich vornehmlich mit folgender Frage auseinanderzusetzen: Sind mittels Elementen beim Bau einfachere Konstruktionen möglich und können so Einsparungen erzielt werden?
Prof. Waltenspuhl hat diese Frage unter anderem im Rahmen einer Expertise über die Studien der Gruppe 44 für mehrere vorfabrizierte Schulbauten in Biel untersucht. Dort machte der Anteil jener Bauteile, die durch Vorfabrikation überhaupt hätte erfasst werden können, nur 11,5 Prozent der gesamten Bausumme aus (mit Luftschutzkeller, aber ohne Zivilschutzbauten gerechnet) – obwohl in diesem Fall die Entwürfe zum vornherein auf vorfabrizierte Bauweise ausgerichtet waren – dennoch wären die Bauten nicht billiger zu stehen gekommen. Beim Beispiel der Bieler Studien wurden die Klassentrakte aufs äusserste vereinfacht – dennoch wären die Bauten wesentlich teurer zu stehen gekommen als differenzierter gestaltete, jedoch in Massivbauweise erstellte Schulbauten. Bei eigenen Schulbauten in Genf hat er verschiedene Varianten (vollständige Vorfabrikation, teilweise Vorfabrikation und Massivbauweise) detailliert durchgerechnet. Als bil-

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

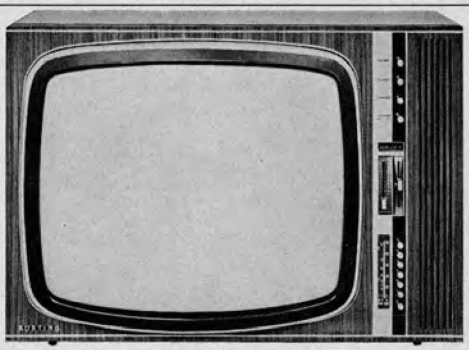
ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 80 38 74

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Farb- und Schwarz-weiss-Fernsehen

Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20 Laden Tel. 80 32 21

Fritz Nussbaum
Zimmerei/Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

ligste Lösung erwies sich ein Massivbau (Decken und Tragwände an Ort betoniert; Fassadenwände mit Ummantelung aus Sichtmauerwerk).
Ing. Henauer hat bei den Schwesternhäusern Balgrist verschiedene Varianten durchgerechnet. Die Bauherrschaft hat sich dort zu Vorfabrikation entschlossen; jedoch konnten dadurch keine Einsparungen erzielt werden. Bei einer Kombination Vorfabrikation/Mischbauweise hätten beim Eisenbeton ca. 5% eingespart werden können; auf die ganze Bausumme also unter 1%.
Arch. Eberle kennt aus seiner Tätigkeit als kantonaler Gebäudeschätzer keine Beispiele, wo durch Voll-Vorfabrikation nachweisbare Einsparungen erzielt werden konnten. Er erwähnt den in Durisol ausgeführten Kindergarten an der Sallenbachstrasse, der mit einem Kubikmeterpreis von Fr. 250.– abgerechnet wurde.
Wie steht es mit der Qualität vorfabrizierter Bauten?
Ing. Henauer erklärte, dass vor allem die Fugen zu vermehrten Unterhaltsarbeiten führen können. Anderseits sollten jedoch auch zur Vermeidung von Rissbildungen auch bei massiven Betonbauten vermehrt Trennfugen vorgesehen werden. Diese nötige akustische Dämmung, wie sie eine massive 18-cm-Betondecke bietet, wird von einer in Elemente aufgeteilten Decke nicht erreicht. Ferner ergeben sich bei der Elementen-Decke grössere Konstruktionshöhen. Bezüglich des Zeitgewinns durch Vorfabrikation gibt Ing. Henauer zu bedenken, dass erstens der ganze Unterbau in jedem Fall in Massivbauweise erstellt werden muss und dass zweitens eine viel längere Vorbereitungszeit bis Baubeginn benötigt wird. Beim vorfabrizierten Swissairgebäude, bei dem Ingenieur Henauer mit den Ingenieurarbeiten betraut war, hätten allein 520 Element-Pläne erstellt werden müssen.

Abschliessend äussern sich zur Frage der Vorfabrikation alle Experten übereinstimmend wie folgt:
Durch die Anwendung durchgehender Vorfabrikation sind zur Zeit keine Einsparungen zu erwarten.
Für einzelne Bauteile (Fassadenteile, Pfeiler usw.) soll die Möglichkeit der Anwendung vorfabrizierter Elemente geprüft werden. Welche Konstruktionsweise in diesen Fällen am billigsten ist, kann nur durch verbindliche Offerten bestimmt werden. Viel entscheidender als die Frage «vorfabriziert oder an Ort und Stelle hergestellt» wirkt sich die momentane Situation im Baugewerbe aus. Die Vergebungspolitik der Gemeinde ist von grösserem Einfluss auf die Baukosten als die gewählte Konstruktionsmethode. Die Unternehmer des Ortes sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen – es sollen jedoch auch auswärtige Konkurrenzofferten eingeholt werden.
Im übrigen schliessen sich alle Experten der schriftlichen Formulierung von Arch. Eberle an:
«Die vorgesehene Konstruktion von
Aussenwände: tragendes Isolierstein-Mauerwerk
Innenwände: tragendes Mauerwerk
Decken: Eisenbeton
ist für dieses Bauvorhaben als wirtschaftlich zu bezeichnen.»

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

Wenn es wieder warm wird
probieren Sie den

EISCAFÉ
den Vielgepriesenen
SANTA DOMINGO
den Meistverlangten
COUPE ALBIS
den König der Coupes
COUPE DÄNEMARK
den besonders Delikaten
BUTTERFLY
für Kenner

im Garten des

CAFÉ HÖCKLI

Metzgerei Pius Keller

neue Dorfstrasse 13

Wir wünschen frohe Ostern
und empfehlen uns für Qualität in

Fleisch und Wurst

Hauslieferung
Telefon 80 31 88

Bezüglich der vorgesehenen Aussenwandstärke von 38 cm mit Putz weist Architekt Eberle darauf hin, dass sich die entstehenden Mehrkosten gegenüber einer dünneren Konstruktion bereits in verhältnismässig kurzer Zeit mit Brennstoffeinsparungen kompensieren.
Die Baukommission des Oberstufenschulhauses «Vorder Zelg» hat in der Folge den Architekten beauftragt, die Anwendung vorfabrizierter Elemente für einzelne Bauteile zu prüfen. Im übrigen entschliesst sie sich im Interesse einer qualitativ einwandfreien und wirtschaftlichen Lösung für die Massivbauweise. Entscheidend bei diesem Entscheid ist auch die Tatsache, dass die Gemeinde auf ein qualifiziertes Gewerbe zählen kann, das bei den Vergebungen soweit als möglich berücksichtigt werden sollte.

Geologisches Gutachten

Durch das geotechnische Büro Dr. Armin von Moos, Zürich, wurde am 11. Februar 1969 die Baugrunduntersuchung durchgeführt. Auf Vorschlag von Ingenieur J. Kamm, welcher die statischen Berechnungen innehat, wurde auf die Ausführung von Rammsondierungen verzichtet. Es wurden lediglich drei Sondierschächte abgeteuft.

Baugrundverhältnisse:
Weiche *Deckschicht* aus Humus und Gehängelehm, in welchen auch gelegentlich Einlagerungen von Kies und Steinen bemerkt werden, von 0,8–2,0 m Mächtigkeit. Darunter folgt eine *Mittelschicht* aus tonig-siltigen Sanden mit Kies und gerundeten Steinen von bis 60 cm Durchmesser. In einer Tiefe von 3.90 m folgt die *Unterschicht*, nämlich Molassefels.

Bautechnische Folgerungen:
Da in den Kellergeschossen des Oberstufenschulhauses Luftschutzbauten vorgesehen sind, sieht Ingenieur J. Kamm eine Fundation auf einer Eisenbetonplatte vor, so dass die Bodenpressung klein sein wird. Die Fundamente kommen weitgehend in die sandig-kiesige Mittelschicht zu liegen, so dass praktisch keine Setzungen zu erwarten sind.

Baumaterialien

Auf Grund eingehender Kostenvergleiche wurden folgende Baumaterialien gewählt.

Klassenzimmer:
Böden in Linol; sämtliche *Wände* Weisskalk-Abrieb mit Grundputz, gestrichen mit zweimaligem Latexanstrich (abwaschbar)

Schulküche/Essraum:
Böden Sucoflor

Lehrerzimmer:
Klebeparkett, versiegelt, Eiche

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE
DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper
sind willkommene
GESCHENKE

Telefon 80 31 37

Helvetia Feuer
St. Gallen

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Versichert und gut beraten sind Sie mit einer Police der

Helvetia Feuer
St. Gallen
Agentur Langnau

Georges Eichinger

Grundstrasse 6
Telefon 80 39 29

Kaution Betriebsunterbruch Teilkasko

Schöne Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser
Terrasse
Sitzungszimmer
Heimeliges Speisesäli
Gepflegte Küche
Spezialitäten
Grosser Parkplatz

Mit bester Empfehlung
Fam. H. und D. Sauter-Ryser
Telefon 80 31 31

HOTEL RESTAURANT BAHNHOF

Metall- und Holzwerkstatt:
Hochkantparkett, versiegelt, Eiche

Treppen/-podeste/-hallen:
Klinker-Bodenplatten, rot uni

WC-Anlagen/Putzraum:
Steinzeug-Bodenplättli

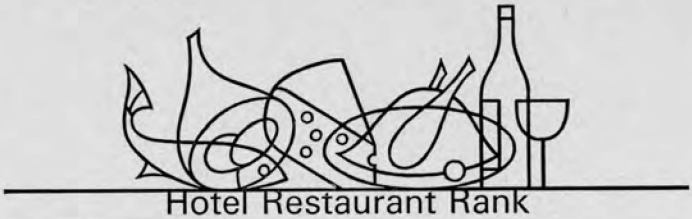
Möblierung/Verdunkelung

Die Möblierungsfrage (1er oder 2er-Tische) wird zur Zeit durch die Kommission geprüft. 1er-Tische bieten den Vorteil, dass der Schüler ungestört arbeiten kann (z. B. Prüfungen) zudem können diese Tische zu 2er- oder 4er-Tischen zusammengestellt werden (Gruppenarbeit). Die Tische sind im Interesse der Kombinierbarkeit nicht verstellbar im Gegensatz zu den Stühlen (Anpassung an Grösse der Schüler). Die Verdunkelungs-Einrichtungen der Klassenzimmer stehen ebenfalls noch in Diskussion (Verdunkelungsstoren, Zug-/Schleudervorhänge oder Lamellenstoren). Im heutigen Schulunterricht werden je länger je mehr Projektionen während des Unterrichtes verwendet, z. B. in Geschichte, Geographie, Biologie, Physik und auch im modernen Sprachunterricht. Die Verdunkelung der Klassenzimmer braucht dazu nicht total zu sein. Totale Verdunkelung ist nur im Physikzimmer und Mehrzweckraum notwendig.
Die Kommission ist sich bewusst, dass in der gegenwärtigen Vorbereitungsphase wesentliche Einsparungsmöglichkeiten wahrgenommen werden können und müssen. Man ist bestrebt, durch sorgfältige Prüfung aller Einzelheiten die Erstellung eines sicheren Kostenvoranschlages zu gewährleisten.
Die Schulhausbaukommission fühlt sich verpflichtet, die Bevölkerung über ihre Tätigkeit weiterhin zu orientieren. Als Publikationsorgan eignet sich dazu die «Langnauerpost» vorzüglich. Wir werden Sie in jeder kommenden Ausgabe über den Stand unserer Vorarbeiten auf dem laufenden halten. Sa

Langnauer Festwoche vom 28. Juni - 5. Juli 1969

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Männerchor «Frohsinn» findet am 28./29. Juni 1969 gemeinsam mit dem Vereinsjubiläum auch die Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchores Langnau und das 110. Zunftsängerfest des Zunftverbandes Thalwil statt.
Um die hohen Mietkosten für das Festzelt mit den übrigen Einnahmen in einen gewissen Einklang bringen zu können, hat das Organisationskomitee beschlossen, die Festhütte gleich für zwei Wochenende zu mieten. Unter dem Motto: «Langnauer Festwoche» soll den Besuchern ein einmaliges Unterhaltungsprogramm geboten werden. Unter Mitwirkung der Winterthurer Theater- und Konzertagentur J. Schürch

Gute Küche - Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

Säle für Familien- und Vereinsanlässe

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 3160

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

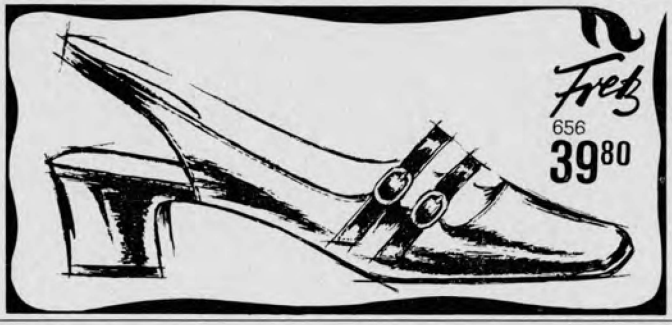
W. Rischgasser

Telefon 80 35 55

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5

Tag und Nacht



Bottazzoli

Schuh- und Textilwaren
Schuhreparatur-Service
Neue Dorfstrasse 19
Telefon 80 31 51

wurden die Festarrangements getroffen und die Vereine freuen sich, Sie zu folgendem Jubiläumsprogramm schon heute recht herzlich einladen zu dürfen:

Samstag, 28. Juni 1969	Jubiläumsakt «100 Jahre Männerchor Frohsinn, Langnau a. A.»
	Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchores Langnau a. A.
	Grosser Gala-Abend mit dem einheimischen berühmten Kabarettisten Walter Roderer und weiteren Künstlern
Sonntag, 29. Juni 1969	110. Zunftsängerfest mit Festzug
	Gesangsvorträge, Einzel- u. Gesamtchöre der Zunft- und Gastvereine
	Konzert d. bekannten Saarknappenchores aus Saarbrücken
	Darbietungen vom einheimischen Damenturnverein
Mittwoch, 2. Juli 1969	Tiroler- und Oberkrainer-Abend Original Schuhplattler
Samstag, 5. Juli 1969	Nordostschweiz. Jugendfestival

Der Saarknappenchor in Langnau zu Gast

Eigens zum Jubiläum des Männerchores «Frohsinn» werden die Saarknappen, welche bereits 1966 in Langnau a. A. gastierten, als Gratulanten wieder für 3 Tage zu uns auf Besuch kommen.
Zwischen den beiden Männerchören haben sich freundschaftliche Bande geknüpft, und auch unter der Langnauer Bevölkerung stehen noch etliche Familien in brieflichem Kontakt mit ihrem ehemaligen Zimmergast. A propos «Zimmergast» – der Männerchor sucht auch diesmal wieder Schlafgelegenheiten für die Saarknappen.
Sofern Sie einem oder mehreren Saarknappen vom 28. Juni bis 30. Juni 1969 Schlafgelegenheit bieten können, melden Sie sich gefälligst bei Walter Loosli oder Max Weidmann. Der Männerchor «Frohsinn» dankt Ihnen zum voraus für Ihre Gastfreundschaft.
Zweifellos werden uns diese Saarknappen mit ihrem Spitzenchor anlässlich der Jubiläumsfeier wieder mit einer einmaligen gesanglichen Attraktion überraschen und erfreuen.
«Sie ziehen herauf: Glück auf! – Glück auf!»

Vereins-Reminiszenzen

Man schrieb den 23. Januar 1869, als unser Männerchor «Frohsinn» ins Leben gerufen wurde. Er zählte damals 29 Sänger. Anlässlich des

V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastik-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau/ZH
Höflistrasse 14
Telefon 80 32 14

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 80 32 06

Von Woche zu Woche wird der Kunde von allen Seiten umworben. Preis, Qualität, Auswahl und besondere Dienstleistung sind ausschlaggebend für die Wahl des Geschäftes.

Von Woche zu Woche sind deshalb meine Verkaufsanstrengungen auf ausgewählte, marktgerechte und vorteilhafte Angebote ausgerichtet. Auch ein zuverlässiger Hauslieferdienst sowie eine aufmerksame Bedienung tragen dazu bei, meine Kunden zufrieden zu stellen.

USEGO

Mit freundlichen Grüssen
Ihre Madeleine Bretscher

Telefon 80 31 50

50jährigen Vereinsbestehens war der Bestand auf 52 herangestiegen und heute im Jubiläumsjahr hält sich der Sängerbestand mit demjenigen vor 100 Jahren die Waage, trotzdem die Einwohnerzahl von 1300 auf 4850 herangewachsen ist. – Eine Feststellung, welche wohl viele andere Vereine auch machen müssen. – Die einst beschränkten Unterhaltungsmöglichkeiten sind heute zu einer blühenden Vielfalt herangewachsen und die Vereine mit ihren ideellen Zwecken, wo ein persönlicher Einsatz und eine Leistung eines jeden einzelnen Mitgliedes gefordert werden, sind nur noch wenig gefragt. – Es ist denn eines der grossen Anliegen des Männerchores «Frohsinn», die Bedürfnisse für den Chorgesang unter der Bevölkerung vermehrt zu wecken und zu fördern.

Die erste Vereinsfahne, welche bereits im Gründungsjahr am 1. August eingeweiht wurde, trug u.a. den Sängerspruch:

Dem Wahren, Guten, Schönen,
soll unser Lied ertönen.

Diese erste Fahnenweihe wickelte sich in der Kirche ab. Anschliessend fand man sich im Gasthof «zur Au» zu einem Essen zusammen und bei den lüpfigen Klängen einer 8er-Musik wurde wacker das Tanzbein geschwungen.
Das Bild, wie die Sänger damals mit Pferdefuhrwerk an die Zunftfeste reisten, lässt uns einen Hauch der «guten alten Zeit» erahnen. Bereits im Gründungsjahr unternahmen die Mannen eine frohe Ausfahrt mit Ross und Wagen an die Kirchweih Bülach. Strenge Sitten herrschten jeweils bei solchen Ausflügen: «Wer ohne Grund vom Fest wegblieb, oder nicht mit der Sängerfahne nach Hause zurückkehrte, wurde mit zwei Franken gebüsst!» Ein ganz origineller Ausflug mag auch jenes «Reislein» 1880 gewesen sein, als die Sängerschar morgens um zwei Uhr zu Fuss auf den Albis marschierte und um drei Uhr mit 3 Pferde-Fuhrwerken loszog nach Zug–Lowerz–Brunnen–Küssnacht–Immensee (63 Teilnehmer).
Das 25jährige Jubiläum im Jahre 1894 fand im Rahmen eines Konzertes in der Kirche statt unter Mitwirkung des Orchestervereins, des Kirchenchores, des Töchterchores und des Männerchores Gattikon. Der Männerchor «Frohsinn» durfte bei diesem Anlass vom Töchterchor Langnau eine neue Fahne als Jubiläums-Geschenk entgegennehmen und gleichzeitig fand die zweite Fahnenweihe statt. Zu gemütlicher Unterhaltung fand man sich wieder im Gasthof «zur Au» ein.
Aus den Protokollen geht eine überaus rege Vereinstätigkeit hervor. Man beteiligte sich an Konzerten, an Kant. und Eidg. Sängerfesten und nicht selten kehrten die wackeren Sänger mit einem 1. Lorbeerkranz in die heimatlichen Gefilde zurück.
Für Gemütlichkeit und Pflege der Kameradschaft wurde seit je her gesorgt und man vergnügte sich bei Freundschaftstreffen mit Nachbarchören, es wurden Abendunterhaltungen, Sommernachtsfeste und Maskenbälle organisiert. Immer und immer wieder wurde die Sängerschar von der Reiselust gepackt und während anfänglich nur die

Walter Schneebeli

Grundstrasse 14
Langnau a/A
Telefon 80 31 89
Telefon privat 80 35 83

Schreinerei-Innenausbau · Glaserarbeiten
Aussteuern und Einzelmöbel

Coiffeursalon
BERTOLDO
DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Damensalon - Herrensalon
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau
Neue Telefon-Nr. 80 31 85

P für Kunden

Telefon 80 31 41

Bäckerei - Conditorei
A. FRIEDRICH
Neue Dorfstrasse 23, Langnau a/A

Bekannt für
gutes Brot
feine Zöpfe
grosse Auswahl von
Torten und Patisserie

engere Heimat bereist wurde, so führten die Reisen in den letzten Jahren auch über die Landesgrenzen hinaus.

Das 50jährige Jubiläum 1919 wurde gemeinsam mit einem Zunftfest durchgeführt. Das Gesangskonzert wickelte sich wieder in der Kirche ab und das Bankett (Schüblig mit Brot und Wein) wurde den Sängern in den einheimischen Restaurants serviert. Zu einer gemütlichen Feier fand man sich im Saal des Restaurants «Bahnhof» ein.

Die 75-Jahrfeier des Vereins fand verspätet 1946 statt. Der befreundete Gesangverein «Club zur alten Klappe Basel» und der Töchterchor Langnau waren unter der Gästeschar. Am 15. August 1948 wurde das heutige Vereinsbanner eingeweiht und zwar auf dem Festplatz Sihlmatte.

Die In- und Auslandreisen der letzten Jahre standen stets unter kundiger Leitung von Walter Loosli. So reiste man 1949 nach Italien, 1950 ins Rheinland, 1952 nach Innsbruck (Tiroler Landestreffen), 1954 nach Wien, 1967 nach Garmisch–Tegernsee–München und 1968 ins Saarland (Saarknappen-Besuch).

Sein gesangliches Können stellte der Verein bei Gesangfesten, Kirchgesang und mit Vorträgen anlässlich verschiedener lokaler Veranstaltungen immer wieder unter Beweis. Die Jahresschlussfeier (Samichlaus-Abend) und das Kegelturnier wurden im Verein zur Tradition. Recht mannigfaltig waren die Ereignisse und Aufgaben, die immer wieder an den Verein herantraten. Wenn die Mitgliederbestände der Vereine trotz intensiver Werbung heute nur noch schwerlich zu erhöhen sind, so sind sich wohl alle einig, dass es ohne diese Vereine keine echte Dorfgemeinschaft geben kann, denn sie sind die Träger der lokalen Kultur, des Gemeinschaftsgeistes und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Die Vereine sind es, die das kulturelle und eigenständige Leben in einem Dorfe zu bereichern vermögen, und nur mit einem lebendigen Vereinsleben wird Langnau a. A. in Zukunft seinen dörflichen Charakter und sein Eigenleben erhalten können. Gerade in unserer heutigen hektischen Zeit kann so ein Verein mit seinen hohen Idealen des Gesanges für den Einzelnen unverkennbare Werte bieten. Während den gemeinsamen Proben und beim geselligen Beisammensein wurde schon manche Freundschaft geschlossen und bekräftigt. Die inneren Werte, die der Einzelne als persönlichen Gewinn zur vollen Entfaltung seiner Persönlichkeit mit sich nimmt, bleiben für seine Umwelt nicht ganz unbemerkt.

Mögen diese Gedanken dem Männerchor «Frohsinn» Ansporn zu weiterem frohem Schaffen für die Zukunft geben, und zum 100jährigen Bestehen entbieten wir dem Verein die besten Wünsche.

Wir versuchten den Lesern einen knappen, kurzen Abriss des Vereinsgeschehens des Männerchores «Frohsinn» Langnau a. A. zu vermitteln. Ehrenpräsident Henri Bruhin hat das Werden und Wirken des Vereins in einer umfassenden Chronik zusammengefasst.

Proben des Männerchores «Frohsinn»: Jeden Freitag, 20.15 Uhr im 1. Stock des Hotel-Restaurant «Rank», wo man Sie jederzeit gerne willkommen heisst. sa.

Nicht zu gross und nicht zu klein
soll ihre Versicherung sein.

Ihre Versicherungen nach Mass:

Basler
Feuer

Die BASLER versichern
in allen Branchen

Emil Folger
Langnau am Albis Sihltalstrasse 60
Telefon 80 34 85

Familienanzeigen

zur VERLOBUNG
VERMÄHLUNG
GEBURT

gediegen und prompt
durch unsere Druckerei

TODESANZEIGEN
auch samstags

80 33 66

Buchdruckerei Hässig

Gebr. Widmer
BAHNHOF-KONDITOREI LANGNAU

Im renovierten Tea-Room

schmeckt der Kaffee noch besser,
die Patisserie noch feiner

Öffnungszeiten: 6.00–19.00 Uhr
Montags geschlossen

Telefon 80 31 30

Freundliche Feriengrüsse aus Obertschappina .....

Bild: L. Pesavento

Bereits hat der Vorfrühling auch am Heinzenberg seinen Einzug gehalten. Durch das anhaltend sonnige u. warme Wetter der letzten Wochen sind die gefrorenen Schneehaufen in sich zusammengefallen. – Denkt aber nicht, mit dem Skisport sei es für diese Saison bereits aus. – Nein, wir hoffen noch recht lange auf unseren «Brettern» stehen zu können.

Die Nächte auf unseren Höhen (1800 m ü. M.) sind klar und noch recht kalt. Am Morgen finden wir jeweils etwas harstige Pisten vor. Ruedi, so heisst nämlich einer der Skilehrer von Obertschappina, bringt seinen Schülern aber auch bei solch' schwierigeren Verhältnissen ein sicheres Fahren bei. Einmalig sind dann aber die Abfahrten ausserhalb der harten Piste, so leicht lässt sich's mit eleganten Schwüngen über die gefrorenen Hänge gleiten. – Am späteren Vormittag, wenn die Sonne bereits hoch am tiefblauen Himmel steht, erweichen sich die Schneemassen und das Skifahren im Sulzschnee wird zum Traum.

Während noch viele Gäste mit Hingabe dem Skisport frönen, warten die einheimischen Bauern, mit welchen wir übrigens netten Kontakt pflegen, mit Sehnsucht auf den Bergfrühling. Bei einem Glas «Sasella» oder «Kintschi» erzählen sie uns, dass auch der Frühling und vor allem der Vorsommer seine ganz besonderen landschaftlichen Reize habe. Die Vielfalt der Alpenflora sei gerade zu diesen Jahreszeiten ganz ausgeprägt und für die Gäste biete sich ein Paradies an Wandermöglichkeiten.

Ihr habt ja schon gehört, dass unser Langnauer Ferienhaus «Piz Beverin» erweitert wurde. Vom neuen Aufenthaltsraum im Erdgeschoss lassen wir Euch ein Bild zukommen. Ist er nicht zum Verweilen einladend, dieser helle, freundliche Raum? Hier lassen sich gemütliche Stunden der Erholung verbringen. So vieles wurde verändert und ergänzt im Haus, dass wir es Euch ganz kurz vorstellen möchten. – Durch die Eingangstüre im Kellergeschoss betreten wir den neu geschaffenen Aufenthalts-, Garderobe-, Spiel- oder Bastelraum, welcher direkt unter die Terrasse zu liegen kam. Dieser Mehrzweckraum ist durch eine Fensterfront gegen Süden gut belichtet, so dass er zum Spiel einladend ist – geradezu ideal für Tischtennis und Tischfussball. Angrenzend im gleichen Geschoss finden wir links den Heizungs- und Brennstoffraum und rechts den Skiraum. Zwei weitere Räumlichkeiten dienen als Keller, wo u.a. ein delikater Veltliner-Tropfen gelagert wird. Über einige Treppenstufen gelangen wir ins Erdgeschoss

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 80 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 80 26 07

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03

Hotel-Restaurant
Langnauerhof
8135 Langnau a./Albis/ZH
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung Telefon 80 31 38

und ein feiner Duft steigt uns in die Nase. Jawohl, er stammt aus der Küche, in welcher übrigens das allseits geschätzte Verwalterehepaar Trudi und Rolf Kirchhofer ein strenges Regiment führt. Nebst den 4 Aufenthaltsräumen, welche in ihren Holztäferwänden eine heimelige, warme Atmosphäre ausstrahlen, sind auf dieser Etage ein kleines Office, Waschküche/Lingerie, Toilette-, Dusche- und WC-Anlagen untergebracht. Dem neuen Aufenthaltsraum, welcher zugleich als Schulzimmer bei Klassenlagern dient, gilt unsere spezielle Aufmerksamkeit. Der Raum fällt durch seine Einfachheit und Zweckmässigkeit auf. Von zwei Seiten wird das geräumige Zimmer besonnt und durch eine zweite Türe gelangt man direkt auf die weit ausladende Sonnenterrasse. Hier bietet sich für die unermüdlichen Sonnenanbeter ein wahrhaftes Paradies, und es zeigt sich ihm eine Bergrundsicht von einzigartiger Schönheit. Greifbar nahe erscheint links der stolze «Piz Beverin».

Im 1. Stock liegen die Schlafzimmer und die neu erstellte Dreizimmerwohnung mit Bad und WC für das Verwalterehepaar. Man ist überrascht, wie geschickt diese Wohnung an das bestehende Gebäude angegliedert wurde. Sämtliche Zimmer sind ausserordentlich wohnlich eingerichtet.

Im zweiten Stock sind ausschliesslich Schlafzimmer untergebracht, wobei wiederum einige mit fliessendem Kalt- und Warmwasser versehen wurden. – Das Ferienhaus verfügt nach dem Ausbau über 17 Zimmer mit 50 Betten.

Für *Privatgäste* steht das Haus vom 9. August bis 12. Oktober 1969 zur Verfügung. Die Ferienhauskommission hat es möglich gemacht, dass sich während der ersten Herbstferienwoche erstmals für *Familien* Gelegenheit bietet, gemeinsam mit ihren Kindern in Obertschappina Ferien zu geniessen. – Während der Zeit vom 1. Juni bis 5. Juli 1969 bleibt das Ferienhaus für *Klassenlager* reserviert.

Auskunft und Reservation: Hr. Max Weidmann, c/o Gemeinderatskanzlei.

Wir geben uns alle Mühe,
Sie gut bedienen und
beraten zu dürfen

Drogerie

FINSLER

Parfumerie

Telephon 80 26 00 Hintere Grundstrasse Langnau

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

Margrith Berner-Appenzeller nimmt Abschied

Am 1. November 1934, als Langnau noch ein richtiges Bauerndörfli weitab von der lärmigen Stadt war, trat Fräulein Appenzeller als Kindergärtnerin in den Schuldienst ein. Damals war der Kindergarten noch in der Friedegg untergebracht, aber trotz des kleinen Raumes hatte die Kindergärtnerin über dreissig Kinder zu betreuen. Die Friedegg war heimelig, grosse lange Bänke standen da, von welchen die kurzen Kinderbeine baumelten und an grossen Tischen wurde geschafft und gewerkt. Am 26. März 1949 zügelte der Kindergarten in das neu erstellte Pavillon im Widmer. Das war eine Freude. «Ich kam mir vor wie im Paradies», erzählt uns Frau Berner in ihrer liebenswürdigen Aargauer Sprache. Denn sie ist als jüngstes von zwölf

Kindern in Bremgarten aufgewachsen. Eine glückliche Jugend durfte sie im Kreise ihrer grossen Familie erleben. Das Bauernkind fühlte schon früh die Ehrfurcht vor der Schöpfung und die Liebe zum Geschöpf. Während all der vielen Jahre ihres Kindergarten-Unterrichtes war es ihr immer ein höchstes Anliegen, den Kindern die Augen und Herzen für alles Lebendige zu öffnen. Mit Begeisterung erklärt uns Frau Berner, dass sie den schönsten Beruf habe ausüben dürfen und im ständigen Geben und Nehmen völlig glücklich gewesen sei. Die Anhänglichkeit der Kinder, ihr Vertrauen und ihre Zuneigung seien durch die Jahre gleich geblieben, nur das Wesen der Kinder habe sich verändert, viele seien durch die hektische Umwelt innerlich verarmt. Nervöse Kinder hat es früher niemals in diesem Ausmass gegeben wie heute, umso wichtiger ist die Aufgabe des Kindergartens als Ort der Geborgenheit, wo sich das kindliche Gemüt entfalten kann.
Frau Berner hat während 43 Jahren als Kindergärtnerin gewirkt; bevor sie nach Langnau kam, war sie 8 Jahre lang in Meiringen tätig. Eine lange Zeit! Mit bewunderungswürdigem Einsatz hat unsere liebe

Kindergärtnerin uns und unsere Kinder unterrichtet. Dass sie es so lange und so gut tun konnte, findet die Erklärung darin, dass ihr Beruf Berufung war. Und nun wird sie uns und diesen wunderschönen Beruf, wie sie ihn selber nennt, verlassen und ein Stück Langnau mit sich nehmen, wie sie uns auch viel von sich geschenkt hat. Uns bleibt nur noch von Herzen zu danken und ihr an der Seite ihres Mannes noch viele schöne Jahre zu wünschen. mh

Gustav Stocker übernimmt eine neue Aufgabe

Ende März verlässt Herr G. Stocker unsere Gemeinde, um nach fast 24jähriger Tätigkeit in Langnau eine neue Aufgabe zu übernehmen. Am 1. September 1945 trat er als junger Mann die Weibel- und Kanzlistenstelle in unserem Dorfe an. Er erinnert sich noch gut an die Lebensmittelrationierungskarten, mit denen er gleich im Anfang seiner Tätigkeit in der alten «Kanzlei», wie damals die Gemeindeverwaltung genannt wurde, zu tun hatte. Mit dem Wachstum der Gemeinde wuchs auch die Bedeutung seines Amtes als Gemeindepolizist. Herr Stocker liebt den Umgang mit Menschen und mit den Langnauern habe er einen guten Kontakt gehabt. Eine schöne Aufgabe sah er in seiner 12jährigen Tätigkeit in der Schulpflege, zusätzlich war er die letzten 3 Jahre noch Mitglied der Bezirksschulpflege. Im Fricktal in Kaisten wird Herr Stocker mithelfen, die Fürsorge für Alkoholgefährdete auf- und auszubauen. Er sieht darin eine Aufgabe, die mehr seinem Wesen und seiner Lebensauffassung entspricht. Die Sorge um den schwächeren Mitmenschen und seine Familie steht für ihn immer im Vordergrund. Natürlich wird ihm der Wegzug aus unserer Gemeinde nicht ganz leicht, denn in den vielen Jahren seiner Tätigkeit sind ihm die Langnauer vertraut und das Dorf am Albishang zur Heimat geworden. Wir danken ihm für seinen treuen Dienst an unserer Gemeinde und wünschen ihm eine erfolgreiche Tätigkeit in seinem neuen Amt und persönlich alles Gute. mh

3./4. Mai: Grosser Bazar zugunsten des Altersheimes

Grosser bunter Flohmarkt im Schloss
Es werden angeboten: Möbel, Kleider, Haushaltmaschinen, Kinderwagen, Spielsachen, Bücher, Bilder, Geschirr und vieles mehr.
Wer noch Sachen für den Flohmarkt abzugeben hat, kann dies jeweils am Samstagnachmittag von 14–16 Uhr direkt im Schloss abgeben oder zum Abholen melden bei Frau Fallegger, Tel. 80 35 19.

Verschiedene Verkaufsstände in der Widmer-Turnhalle
Verkauft werden kunstgewerbliche Gegenstände, Handarbeiten, Strickwaren, Kleider, Briefmarken.
Um diese Verkaufsstände mit vielen schönen Sachen auszurüsten, sind wir dankbar, wenn möglichst viele Hände basteln und schaffen. Materialausgabe und Annahme von fertigen Sachen jeweils am Freitagabend von 20–22 Uhr im Zimmer 15d es Widmerschulhauses.

Restaurationsbetrieb («Dorfbeiz» genannt)
in der Turnhalle des Widmerschulhauses mit Unterhaltungsmusik.
Kurz vor der Veranstaltung nehmen wir gerne Kuchen, Torten, Chäschüechli und Zutaten für belegte Brote entgegen.

Tanzveranstaltung mit Tanzkapelle im Foyer des Widmerschulhauses.

Preiskegeln im Langnauerhof.

Kinderballon-Wettflug, Kasperlitheater, Filme, Päcklifischete.
Für einige hundert Fischete-Päckli brauchen wir Kleinigkeiten im Werte von ca. 50 Rappen.

Attraktion für gross und klein am Humor-Galgen.

Wir danken allen herzlich, die sich mit grossem Einsatz für den Bazar in irgend einer Form betätigt haben und auch all denen, die sich jetzt entschliessen, mitzuhelfen.
Reservieren Sie sich den 3./4. Mai für den Bazar, denn jeder Langnauer macht mit zugunsten des Altersheimes.
Für alle Fragen steht Tel.-Nr. 80 35 19 (Fallegger) zur Verfügung.

Samariter-Verein Langnau

Opel und VW

Treffpunkt nach Vereinbarung

Der beste Freund

Wohl nicht jeder kann behaupten, einen besten Freund zu haben, überhaupt einen Freund zu besitzen; viele erklären, sie hätten nie einen gefunden. Der alte Mann mit der flachen Mütze und den schlauen Äuglein erzählte aber die Geschichte der Freundschaft seines Lebens. Schon als Knabe habe er den F. S. kennen gelernt. Er habe ihn besonders deshalb geschätzt, weil er zuverlässig war. Immer habe er gehalten, was er versprochen. Natürlich habe er gerne mit dem Max, einem Nachbarsbuben, gespielt, mit ihm zusammen Molche im Mühlegraben erhascht. Wenn jedoch grössere Buben gekommen seien, dann habe man den Max nur noch von hinten gesehen, den Angsthasen! – Später, als ich in die Lehre kam, erzählte er weiter, es waren nicht gerade besonders gute Zeiten, da lernte ich den Wert von F. S. besonders schätzen. Weil er wohlangesehen war bei jedermann, öffnete mir seine Gesellschaft Tür und Tore. Ein Arbeitskollege, auch ein Zeichner, lud mich öfter ein zu einem Spielchen. Schach war nicht meine Stärke, aber mein Kollege gab sich alle Mühe, mir die verschiedenen Züge beizubringen. Bald merkte ich aber, dass er dabei gern und oft ein Glas trank. Weil ich nicht mithalten wollte, F. S. war sehr dagegen und ermahnte mich immer, ein solides Leben zu führen, gingen wir unsere eigenen Wege. Mit bald dreissig Jahren, ich war schon lange auf dem Grundbuchamt tätig, lernte ich ein nettes Fräulein kennen. Zum guten Glück gefiel ich ihr so gut wie sie mir. Wir unternahmen herrliche Wanderungen, und da sie eine begeisterte Theaterfreundin war, besuchten wir öfter die Oper. Das gemeinsam Erlebte führte zu langen Gesprächen, und wir verstanden uns glänzend. Als guter, ergebener Freund begleitete uns F. S. Ihm habe ich zu danken, dass ich damals nicht ans Kettlein gelegt wurde. Stellen Sie sich vor, ich und Familienvater, nein diese Rolle hätte nicht zu mir gepasst. Dies war auch die Meinung meines Freundes, dessen bestechliches Auftreten immer wieder meine Bewunderung fand. Er war mir treu ergeben und ich lohnte es ihm, indem ich fleissig arbeitete und strebsam Ansehen und Wohlstand errang. Wo immer ich mich in seiner Begleitung sehen liess, zog man tief den Hut vor uns, natürlich wusste ich nur zu gut, dass die Referenz in erster Linie meinem besten Freunde galt. Wir beide sind nun älter geworden – der alte Mann schiebt seine Mütze etwas ins Genick und wischt sich mit dem Taschentuch die Stirne, verschmitzt lächelt er dazu – aber sie werden es kaum glauben, F. S. hat kein bisschen von seiner Anziehungskraft eingebüsst, er sieht heute noch blendend aus, bewegt sich untadelig in bester Gesellschaft und erfreut sich höchsten Ansehens. Wie gut, dass ich rechtzeitig seinen Wert erkannt habe, sonst hätte in meinem Leben sicher hie und da etwas schief gehen können. Er hat mich zu dem gemacht, was ich bin. – Jetzt aber langt's! Wer beim Kuckuck ist denn dieser Freund, der so grossartig gewirkt hat?

Der Alte rückt seine Mütze wieder zurecht, zieht bedächtig sein ledernes Portemonnaie aus der hinteren Hosentasche und hält triumphierend einen Einfränkler zwischen Daumen und Zeigefinger in die Höhe. Hier ist er, der Franco Schwyzer – mein bester Freund! mh

Für Maler- und
Tapezierer-
arbeiten
zu

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau a. A. Telefon 80 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

Pflege Deine
Gesundheit mit
Blidor-Seifen
und -Kosmetika

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 80 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 80 35 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 80 32 67

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 80 35 23

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Gerber Rudolf 80 36 29
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Widmer Fritz 80 31 30
Friedrich Alex 80 31 41

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 80 32 40
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 80 32 06

Bébéartikel
Gerda 80 23 94

Bodenbeläge
Müller Hans 80 35 60

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Höckli, Bourry 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Saxer Rudolf 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Finsler 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 80 31 31
Langnauerhof, Angst 80 31 38
Rank, Frick 80 31 60
Im Grund, Hauser 80 26 18
Wildpark, Buck 80 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 80 31 50

Malergeschäfte
Hediger H. 80 32 11
Lichtsteiner Vinz. 80 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Müller Johann 80 32 21

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frau Vetter 80 26 07

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Finsler 80 26 00

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 80 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 34 03

Schleifservice
Anselmo Max 80 32 47

Schreinereien
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 80 38 45
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 80 32 40

Taxi
W. Rischgasser 80 35 55

Teppiche
Müller Hans 80 35 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versandhaus Adam + Eva
Wahl & Co. 80 30 63

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 80 34 85
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
K. Berger 80 38 50

Vorhänge
Müller Hans 80 35 60

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 29

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1969

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74
Tel. 80 31 01

Ein- und Auszahlungen auf

Sparhefte
Anlagehefte
Depositenhefte
Kontokorrente

Einlösung von Coupons

Vermittlung von Obligationen

Geldwechsel

Entgegennahme von
Zins- und Kapitalzahlungen
auf Schuldbriefe der
Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung
von Baukrediten, Betriebs-
krediten und Darlehen
aller Art

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft
auch abends

Teppiche
Spannteppiche
Aussteuern
Vorhänge
Möbel direkt ab Fabrik

k. müller

neue Dorfstrasse 17 Telefon 80 35 60
8135 Langnau a. A. privat: Höflistr. 50 Tel. 80 25 75

Carl Anton Ludwig von Orelli*
Forstmeister der Stadt Zürich von 1835 - 1875
Gründer des Wildparkes «Langenberg» 1869

von Hermann Riedweg

Herkunft

Jeder, der diesen Familiennamen hört oder liest, ist sich bewusst, dass er der italienischen Sprache angehört. Da aber die Umstände der Niederlassung der Orelli in der Stadt Zürich den meisten unbekannt sein dürften, mögen diese hier kurz dem Leser nahe gebracht sein.

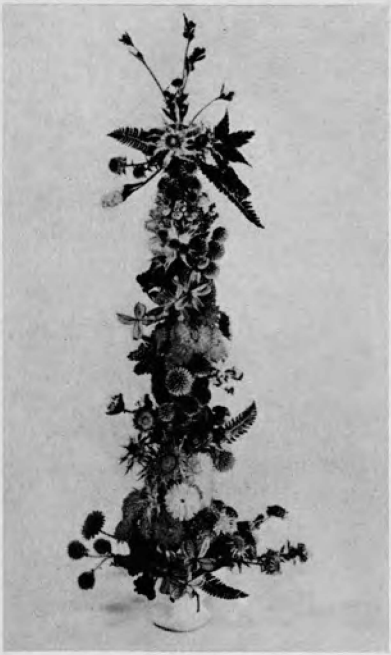
Die Orelli, d.h. der Zürcher Stamm, waren von Locarno her eingewandert. Im Jahre 1555 waren mehrere Orelli zum Protestantismus übergetreten, weshalb sie zur Auswanderung gezwungen wurden. Einer unter ihnen hiess Aloisius. Dieser hatte 1525 an der Plünderung Roms sich beteiligt, stand also schon damals zum katholischen Glauben in Opposition. Er wurde der Stammvater der Zürcher Orelli. Diesen gelang hier die Assimilation nur sehr langsam, da die Bürger der Stadt ihnen mit Vorsicht, Neid und Misstrauen begegneten. Die Orelli betrieben einen schwunghaften und einträglichen Seidenhandel, doch wurde ihnen die Regimentsfähigkeit lange nicht zugestanden. Da aber ihre Vorfahren in Locarno und Umgebung angesehene Leute waren, die alle möglichen Amtsstellen bekleideten, wollten die nunmehr in Zürich ansässigen Orelli sich nicht länger mit der Rolle von Hintersässen zufrieden geben, weshalb sie beabsichtigten, ihren Geschäftssitz nach Bern zu verlegen. Dieser Wegzug musste aber unter allen Umständen verhindert werden, denn es sollten der Stadt diese guten Steuerzahler nicht verloren gehen.

So wurden sie als vollwertige, regimentsfähige Bürger anerkannt und kamen in der Folge zu hohen Stellungen. Im Jahre 1778 wurde sogar Hans Heinrich Orelli zum Bürgermeister der Stadt Zürich gewählt. Sechs Jahre später setzte der reich gewordene ehrgeizige Mann es durch, dass der Zürcher Stamm der Orelli in den Adelsstand erhoben wurde. Seit 1784 nennen sich alle vom Zürcher Stamm von Orelli.

Der Vater unseres Forstmeisters war Ludwig von Orelli, der von 1793 an erst als Hauptmann, dann als Major in englischen Diensten stand und später von 1806–1809 als Oberstleutnant im Schweizerregiment in Paris diente. Er erreichte ein Alter von nur 54 Jahren, und als er 1811 starb, war sein in Zürich geborenes Büblein erst drei Jahre alt.

Seit dem 18. Jahrhundert zeichneten sich die kämpferisch veranlagten geistig hochstehenden von Orelli in der militärischen Laufbahn aber auch in den Wissenschaften aus. Nennen wir den berühmten Professor der klassischen Philologie an der 1833 eröffneten Universität Zürich, Kaspar von Orelli, der viele Bücher geschrieben hat, und den protestantischen Professor für Theologie an der Universität Basel, Konrad von Orelli, geb. 1846 in Zürich.

* Das Original des Titelbildes, gemalt 1855 von Stirnbrand, befindet sich in der stadträtlichen Villa. Die Reproduktionserlaubnis wurde freundlicherweise von Herrn Stadtrat Welter erteilt.



Strohblumen-
arrangements

Bringen Sie Farbe
in die trüben Wintertage
mit unseren beliebten
Trockenblumenarrangements

E. Baumgartner

GÄRTNEREI
BLUMENGESCHÄFT
Telefon 80 31 80

Christbäume ab ca. 12. Dezember

PIANO- UND FLÜGELREPARATUREN
STIMMEN

MAX BURRI

Gute Occasionspianos
mit Garantie

Miete
Tausch
Teilzahlung

Telefon 80 35 57

8135 Langnau am Albis · Widmerstrasse 7

C. A. L. von Orelli, dessen genaues Geburtsdatum umstritten ist – als Geburtsjahr wird 1808 angenommen – wuchs in Zürich auf, holte sich hier sein Schulwissen und spürte bald den vom Vater ererbten Trieb zum Militär in sich. So avancierte er bei den Zürcher Truppen zum Leutnant und durchlief darauf in Thun unter Führung des späteren Generals Dufour die Zentralschule. Dann wandte sich der ziemlich gross gewachsene, wendige Offizier nach Paris und trat in das Schweizerische Garderegiment ein, das Oberst von Salis, mit dem er in verwandtschaftlicher Beziehung stand, befehligte. Das frohgemute Leben in Paris mit seinen galanten Abenteuern, von denen er etwa schmunzelnd erzählt haben soll, dauerte nicht lange, denn die Julirevolution im Jahre 1830 führte zum Sturz des Königs Karl X. Sein zu wenig überlegter Staatsstreich rief die oppositionellen Volksmassen auf den Plan. Sie siegten nach dreitägigem Kampf, und der Monarch flüchtete sich nach England. Als die Soldquelle nicht mehr fliessen konnte, löste sich das von Salis'sche Garderegiment auf.
Unser von Orelli suchte einen andern Brotherrn und fand ihn in der Person des Königs von Württemberg, in dessen Ulanenregiment er als Oberleutnant diente, doch hängte er bald den Offiziersrock an den Nagel, denn in ihm war eine grosse Liebe zum Wald erwacht.
Er lernte von Stuttgart aus eine Angehörige der begüterten, angesehenen Familie Grab in Pforzheim kennen, die er später geheiratet hat. Pforzheim, ungefähr so gross wie Luzern, liegt im Badischen am nördlichen Eingang zum Schwarzwald, einer Stadt, in der besonders die Bijouteriewaren-Fabrikation in hoher Blüte steht. Ob wohl gemeinsame Spaziergänge und Fahrten mit seiner Braut durch diesen Riesenforst ihn doppelt beglückt haben?
Rasch entschlossen trat er mit 25 Jahren in die 1817 gegründete forstwirtschaftliche Akademie Hohenheim, ca. 11 Kilometer südlich von Stuttgart, ein und holte sich im Laufe von zwei Jahren das Rüstzeug für einen Forstmeister mit Auszeichnung. Es wurde ihm eine silberne Medaille verliehen, und im «Schwäbischen Merkur» prangte sein Name. – Bald erreichte ihn der Ruf seiner Vaterstadt Zürich, als erster wissenschaftlich gebildeter Forstmeister in ihren Dienst zu treten. Er nahm die Wahl an und dislozierte im Sommer 1835 mit 27 Jahren ins alte Forsthaus Sihlwald hinauf, wo vor ihm der Idyllendichter Salomon Gessner (1730–1788) als Sihlherr gewirkt hatte. Als Forstadjunkt im Schwarzwald gerieten seine Beziehungen zur Familie Grab in Pforzheim immer enger, und die Heiratspläne sollten bald verwirklicht werden. Ein Jahr später holte er seine junge Frau Adele Grab in Pforzheim, die damit den Innendienst im einsamen Forsthaus Sihlwald übernahm. Doch das Eheglück war von kurzer Dauer. Frau von Orelli ertrug diese gesellschaftslose Verlassenheit nicht auf die Dauer, und da keine Kinder sich einstellen wollten, kehrte sie wieder nach wenigen Jahren in ihren vornehmen und kurzweiligen Familienkreis zurück, ihren Mann mit seinen Eigenwilligkeiten dem von ihm mit aller Liebe betreuten Forst überlassend.

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 80 38 74

USEGO

Weihnachtszeit...
Weihnachtsstimmung...
Weihnachtsüberraschung...

Weihnachtsrabatt:	auf allen Spirituosen während des ganzen Dezembers 16% in Marken oder in bar
Weihnachtsessen:	dazu einen Dôle Jahrg. 1965 Aktionspreis: 10 Flaschen nur Fr. 53.– netto
Weihnachtsdessert:	echte Zuger-Kirschtorte, in extra Postverpackung auch zum Verschicken geeignet
Weihnachtsgeschenke:	grosse Auswahl in Lindt- und Cailler-Pralinés-Schachteln
Weihnachtswünsche:	für Sie nur die Allerbesten von Ihrer Madeleine Bretscher Telefon 80 31 50

Die einen behaupten, sie hätte ihrem Mann eine Abfindungssumme ausbezahlt, während andere der Meinung sind, es habe sich um eine Rente gehandelt. Beide Behauptungen scheinen der Wahrheit nicht zu entsprechen, weil der Aristokrat von Orelli wohl kaum irgend ein Lösegeld angenommen haben dürfte, auf das er auch gar nicht angewiesen war. Das Umgekehrte dürfte bei der Scheidung schon eher der Fall gewesen sein.

Von Orelli als Reformer

Die missglückte Ehe hatte zur Folge, dass von Orelli bis zu seinem Lebensende die Fahne des Junggesellen flattern liess. Er wandte nun seine ganze Liebe dem Sihlwald zu, der schon vor Jahrhunderten als «köstliches Kleinod» gerühmt worden war.
Unter seiner Ägide wurde die Sihlwaldstrasse gebaut, und verschiedene Servitute konnten abgelöst werden. Die gesamte veraltete Forstverwaltung wurde reformiert im Sinne einer rationelleren Bewirtschaftung. Die erste fachmännische Inventarisation war sein Werk. Abgelegene Waldparzellen verkaufte er, erwarb aber dafür Waldstücke, welche für die Bewirtschaftung besser gelegen waren. Er ermöglichte den Forststudenten der Eidgenössischen Technischen Hochschule unter Aufsicht jederzeit den Zutritt zu sämtlichen Waldungen. Der bisherigen Flösserei, indem das damals reichliche Wasser der Sihl die Holzstämme in die Stadt hinunter trug (Sihlhölzli!), sagte er den Kampf an. Von Orellis wirtschaftliche Denkweise liess es als gegeben erscheinen, das Holz selber zu verarbeiten und auf Wagen in die Stadt hinunter zu führen. Sein Vorschlag, im Sihlwald eine Sägerei zu errichten und das Holz auf mechanischem Weg zu spalten, wurde zum Beschluss erhoben. Wie viele Arbeiter, auch aus unserer Gemeinde, haben damit im Sihlwald im Laufe von über hundert Jahren ihr Brot verdienen können!
Noch bevor der Wildpark gegründet worden war, wurde der Forstmeister vom Zürcher Stadtrat «als volle Anerkennung, welche wir Ihren Leistungen schulden», am 23. Juni 1866 mit der goldenen Verdienstmedaille «als besondere Anerkennung» ausgezeichnet.

Aus von Orellis privater Sphäre

Im Laufe seines ereignisreichen Lebens wurde C. A. L. von Orelli mit den Umgangsformen eines vollendeten Weltmannes zum Einsiedler und Eigenbrötler. Er galt als Original mit einer für seine nähere Umgebung nicht leicht zu tragender Eigenwilligkeit. Spartanische Einfachheit und Genügsamkeit wurden seine Wegweiser.
Er war dem Baden in der Sihl und im Gontenbach sehr zugetan, auch wenn vorher das Eis gebrochen werden musste. In einem erodierten Sandstein-Bassin, dessen Wasser des Gontenbaches von den Arbeitern mit Steinplatten gestaut worden war, badete er zu allen Jahreszeiten, auch im Winter, um sich abzuhärten. Ein zottiges Bärenfell war seine Schlafstätte, den Kopf auf ein Buchenscheit gelegt. Fischen mit der

39.80 29.80

JSA-Pulli aus reiner Schurwolle
kleiden Sie männlich
kleiden Sie elegant.
Auch ohne Veston.

BOTTAZZOLI

SCHUH- UND TEXTILWAREN
SCHUHREPARATUR-SERVICE
Neue Dorfstrasse 19 · Telefon 80 31 51

Opel und VW

Treffpunkt nach Vereinbarung

Angelrute an der Sihl unten diente weniger dazu, Forellen zu fangen, die auch gar nicht anbeissen wollten, als seine Geduld zu erproben und zu stärken. Störrische Pferde zu reiten machte ihm Vergnügen, weil er gerne ihre Eigenarten einem genauen Studium unterwarf.
Emil Hausammann, der langjährige Betreuer des Wildparks und der Wirtschaft im Langenberg, äussert sich in seinen Memoiren wie folgt: «Mit einer eisernen Festigkeit des Willens verband von Orelli eine oft kindliche Herzensgüte. Knauserig gegen sich selbst, war er im Geben mitunter von einer unerwarteten Grosszügigkeit. Vegetarier von einer seltenen Hartnäckigkeit» – viele eingeladene Freunde sollen sich ob seinen Gerichten entsetzt haben – «erreichte er doch das stattliche Alter von 82 Jahren.»
In der letzten Zeit seines Lebens litt er an Asthma, so dass er auch nicht im Bett, das er sowieso verpönte, schlafen konnte. Ein aufklappbarer Krankenstuhl diente ihm nun als Lager, wobei er von seiner Wirtschafterin «Kätherli» betreut wurde. Das war wohl eine fürsorgliche, aber auch eine resolute, kommandierfreudige und geizige Person. Wenn Leute für ihren Herrn Botendienste besorgten, pflegte er, der gutmütig und freigebig war, ihnen durch Kätherli noble Trinkgelder aushändigen zu lassen, die sie den damit Betreuten heftig missgönnte. Sie blieb bei von Orelli bis zu seinem Tode, der ihn am 28. Januar 1890 ereilte, und verzog sich dann nach Adliswil hinunter. Ihren Geschlechtsnamen hat Hedwig Ringger-Hausammann nie zu hören bekommen. Ihr verdanke ich verschiedene Mitteilungen aus dem Erinnerungsbereich ihrer Familie.

Gründung und Schenkung des Wildparks

Die Tatsache, dass namentlich zur Zeit der Franzosenherrschaft und der kriegerischen Wirren in der Schweiz während der Jahre 1798/99 der Wildbestand durch Abschuss seitens der fremden Soldateska fast vollständig vernichtet worden war, schmerzte unsern grossen Tierfreund von Orelli sehr. Diese jahrzehntelange Armut an Wild in unsern Forsten veranlasste den feinsinnigen Mann, sich 1869 zu entschliessen, einen Teil seines Vermögens der Idee zu opfern, den Park im Langenberg mit Wild zu beleben. Für den Unterhalt legte er einen Fonds von Fr. 20000.– an, liess ein Wärterhaus erstellen, wobei in der damaligen gemütlichen Gangart beim Gemeinderat keine Baubewilligung eingeholt werden musste, hatte doch dieser beschlossen, dem Forstmeister bei seinem Unternehmen beizustehen und für die «Anstalt zu ihrem Gedeihen das Nötige beizutragen».
Von Orelli übernahm auch die Kosten für Umzäunungen und Weganlagen. In die Zukunft blickend, wollte er dem Wechsel aller Dinge in einer Weise zuvor kommen, die der Stadt Zürich dienlich sein konnte. So setzte er seine Vaterstadt zur Erbin ein. Der grosse Stadtrat nahm am 13. November 1869 diese hochherzige Stiftung mit tiefem Dank an. Die Stadt hat alle Verpflichtungen, die damit verbunden waren, durch all die hundert Jahre, die nunmehr verflossen sind, getreulich befolgt.

Wild Park
Langenberg
Restaurant
Langnau a. A.
Tel. 80 31 83

Mitten in den Parkanlagen
Das Restaurant mit der gediegenen Atmosphäre
Die exklusive und leistungsfähige Küche
für Bankette und Familienanlässe

Für Maler- und
Tapezierer-
arbeiten
zu

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau a. A. Telefon 80 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

Fritz Nussbaum
Zimmerei / Schreinerei

Langnau-Gattikon
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten
Treppenbau
Glaserarbeiten
Pavatexarbeiten
Reparaturen
Abschleifen und Versiegeln
von Parkettböden

Aus privater Hand konnte von Orelli auf der Süd- und Westseite noch mehr Land kaufen und so den Tieren ihren Lebensraum und damit ihr Äsungsgebiet erweitern. Auf der Südkuppe des Langenberges hatte er sich in schöner aussichtsreicher Lage aus Holz ein Landhaus erstellen lassen, das er 1873 bezogen hat. Zwei Jahre später trat er nach vierzigjähriger, verdienstvoller Tätigkeit von seinem Amte zurück, wünschte aber, dass er den ganzen Tierbestand noch weiter betreuen dürfe. Selbstverständlich hat der Stadtrat ihm gerne willfahrt.
Seine Villa zusammen mit den andern käuflich erworbenen Landpartien hat er ebenfalls testamentarisch der Stadt Zürich vermacht. Wenn oben auf der Höhe die Zürcher Fahne sich im Winde bauscht, weiss man, dass einer der Stadträte diesen hochwillkommenen Sitz für geruhsame Ferien gewählt hat.
Man wird sich fragen, ob von Orelli sich auch in die Arena politischer Kämpfe gestürzt habe. Die Frage ist zu bejahen. Sein Ansehen war bei den Stimmbürgern der Stadt dermassen gewachsen, dass sie ihn im Jahre 1870 zusammen mit dem Verlagsbuchhändler Schulthess-Meyer und dem frühern Regierungsrat Ott-Usteri in den Stadtrat wählten, wobei er die beiden Mitkandidaten punkto Stimmenzahl erheblich überflügelte. Nach seinem Rücktritt wurde er, der noch körperlich und geistig rüstige Mann, in den Kantonsrat gewählt, dem er von 1875 bis 1881 angehörte.
Allem Edlen und Schönen zugetan, freute er sich auch am Gesang des Männerchors «Frohsinn» Langnau a. A. Wir können uns leicht vorstellen, dass anlässlich von Ständchen vor und in seiner Villa aus Bechern und andern Trinkgefässen die Wellen edlen Traubensaftes von den Sängern in seliger Verzückung geschlürft wurden. 1889 wurden die Köpfe all der Sänger und Gönner – 72 an der Zahl – photographisch auf einer Gedenktafel vereinigt. Von Orelli ist mit seinen 81 Jahren in weissem Schnurr- und würdigem Vollbart auch vertreten. Sein Rock gemahnt an den eines Tiroler Oberförsters. Mit seinem Tod, der ihn nach kurzer Krankheit ein Jahr später ereilte, dürften unsere Sänger vom «Frohsinn» einen grossen Freund und Gönner verloren haben.

Von Orellis Freundschaft mit Hans Conrad von Escher

Was so ziemlich in Vergessenheit geraten sein dürfte, betrifft eine dicke Freundschaft zwischen C. A. L. von Orelli und Hans Conrad von Escher, dem Vater der Dichterin Nanny von Escher, die am 4. Mai 1855 in Zürich das Licht der Welt erblickt hatte.
Hans Conrad von Escher war eidgenössischer Generalstabsoberst und befehligte als Divisionär die Truppen, welche 1866 während des italienisch-österreichischen Krieges zum Schutze der Schweizer Grenze im Bündnerland aufgeboten worden waren. Er vertrat also die Stelle eines Generals, den man für diesen engen Grenzbezirk nicht zu wählen für nötig befunden hatte.
Die Orelli-Escher-Freundschaft gedieh so weit, dass sich die beiden

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage

Drogerie **moll** *Parfumerie*
Geschenkboutique

Telephon 80 26 00 beim Migros Langnau

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener Marken
Permanente Ausstellung beim Kino Speer
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -Stimmer

dazu entschlossen, nach ihrem Tod in einer gemeinsamen Grabstätte sich beisetzen zu lassen. So liessen sie ein Mausoleum bauen östlich der Strasse gegen Orellis Landhaus, das ich oft in Augenschein genommen habe. Dieser Plan ging in die Brüche, weil von Orelli als Freund der damals aufgekommenen Verbrennungsart sich kremieren lassen wollte, Escher aber in dieser Frage sich scharf ablehnend verhielt. Oberst Escher vom Luchs starb aber lange vor unserm Forstmeister zur Zeit des deutsch-französischen Krieges 1870/71 und dürfte in der Familiengruft der von Escher in Zürich seine letzte Ruhestätte gefunden haben. – Dann liess Frau von Escher, eine geborene von Meiss vom Schloss Teufen, mit ihrer Tochter Nanny auf dem Albis im Jahre 1872 ein Landhaus im Chaletstil erbauen.
Am 28. Januar 1890 starb auch von Orelli. Seine Asche wurde nach zwei Stationen im Langenberg beigesetzt, wo ein Gedenkstein zu Ehren des Stifters unseres herrlichen Tierparks erstellt wurde. In den Zwanziger Jahren wurde das Mausoleum, das seinen Zweck nicht erfüllen konnte und unnötige Kosten verursacht hatte, abgebrochen.
Es scheint, dass Orelli und Escher, beide aus vornehmen Geschlechtern der Stadt Zürich stammend, nicht nur aus diesem Grund sich näher gekommen waren, sondern auch durch den Militärdienst. Seine Dienstleistungen in Frankreich und Württemberg sind uns aus dem Kapitel «Werdegang unseres Forstmeisters» bekannt. Da von Orelli beim Antritt des Forstmeisteramtes erst 27 Jahre alt war, darf man ohne weiteres annehmen, dass die Kommandostellen der Schweizerarmee, wohl auch auf Empfehlung des spätern Generals Dufour hin, ihn in Anspruch nahmen.
Im Sonderbundskrieg stand ein von Orelli als II. Adjutant dem Artilleriechef zur Seite, der das Kommando über 60 Kanonen inne hatte, als am 14. November 1847 sozusagen kampflos die Stadt Freiburg eingenommen wurde. Dieser Chef war der 1799 geborene und 1845 zum Obersten beförderte Kriegskommissär des Kantons Zürich, Jakob Konrad von Orelli. Es wäre noch abzuklären, ob unser Forstmeister sein zweiter Adjutant gewesen ist. Viele, die unsern Forstmeister noch gekannt haben, bestätigten mir, dass er oft mit «Herr Oberst» angesprochen wurde. Es darf auch ohne weiteres angenommen werden, dass der Aristokrat Oberstdivisionär von Escher nur mit einem höhern Offizier dieses enge Freundschaftsverhältnis würde angebahnt haben.

Was mit von Orellis Asche geschah

Aus der Geschichte der Freundschaft Orelli–Escher wissen wir, dass wegen ihren grundverschiedenen Ansichten über der beiden Begräbnisart ihre Pläne zunichte gemacht wurden und das Mausoleum nicht bezogen wurde, denn von Orelli hatte sich entschlossen, seinen Leichnam ins Krematorium nach Zürich überführen zu lassen. Auch war es sein Wunsch, es möchte seine Asche in seinem lieben Langenberg beigesetzt werden. Dem stand nun aber ein Bundesgesetz entgegen, das noch vor von Orellis Ableben in Kraft gesetzt worden war,

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 80 35 29

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 31 81

HAARPFLEGE

im Damensalon wie
im Herrensalon

Rufen Sie uns an

COIFFURE

Saxer

Telefon 80 32 40

es sei künftig verboten, auf privatem Grund Betattungen und Beisetzungen vorzunehmen. Deshalb verblieb die Asche des am 28. Januar 1890 verstorbenen Forstmeisters vorläufig im Krematorium beigesetzt.
Am 1. Oktober 1890 erhielt der Direktor des Krematoriums vom damaligen städtischen Finanzsekretär eine silberne, reich verzierte Urne mit der Weisung, es möchte von Orellis Asche in diese eingefüllt ihm übersandt werden. Es geschehe dies auf Wunsch des Testamentsvollstreckers. Das Protokoll der Wildgartenkommission gibt denn auch Auskunft, dass die Asche im städtischen Wertschriftenarchiv unter Nummer 171 der Depositen niedergelegt worden sei.
Dort verblieb sie bis zum Beginn des Jahres 1929, ohne dass die Verwandten und Behörden sich vorher um sie gekümmert hätten. Der Verwalter der Wertschriften machte dann darauf aufmerksam, dass diese Urne nicht in sein Depot gehöre. Seine Ansicht wurde geteilt und man suchte Kontakt mit den Verwandten C. von Orellis. Diese waren damit einverstanden, die Urne an schicklicherem Orte – im Langenberg – beizusetzen. Da es sich nicht um eine Grabstätte handle, würde damit auch das Gesetz nicht verletzt. Auch sollte in Erinnerung an den Verstorbenen am Ort der Beisetzung eine Gedenktafel angebracht werden. Die von Orellis waren bereit, die Kosten zu übernehmen, sofern die Zinsen der Stiftung nicht ausreichen würden.
Nun wurden die sterblichen Überreste des C. A. L. von Orelli in eine irdene Urne verbracht und diese im Langenberg beigesetzt. Die in den hohen Bäumen harfenden Winde singen ihr das Trauerlied, und die lauten heisern Rufe röhrender Platzhirsche dringen über den einfachen Gedenkstein hinweg, der südöstlich in nächster Nähe der Wirtschaft seinen Platz gefunden hat. Wer die Inschrift liest:

Dem Stifter des Wildparkes Langenberg

C. A. L. von Orelli

1808–1890

der Stadtrat von Zürich

und nun weiss, dass darunter die Asche des Mannes sich vorfindet, dem dieser herrliche Tierpark zu verdanken ist, dürfte sich veranlasst fühlen, verneigend den Hut zu ziehen.

Rundgang durch den Wildpark

Wie die Stadt das Erbtum verwaltet und ausgebaut hat, würde von Orelli mit Entzücken zur Kenntnis nehmen, wenn er nochmals zurückkommen könnte. Durch Zukauf von weitern Land- und Waldpartien ist dieses Gehege für das Wild auf über 80 Hektaren angewachsen, so dass der Langenberg das Lob beanspruchen kann, nicht nur der älteste, sondern auch weitaus der grösste Tierpark in der Schweiz und einer der umfangreichsten von ganz Europa zu sein, belebt von ca. 180 dem Damwild, 25 dem Rotwild und 20 dem Steinwild zugehörigen Tieren. An vier Felsen turnen lustig die Steinböcke

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE
DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper
sind willkommene
FESTGESCHENKE

Telefon 80 31 37

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

Hotel-Restaurant
Langnauerhof
8135 Langnau a./Albis/ZH
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen P auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte
Mit höflicher Empfehlung Telefon 80 31 38

herum, wechseln mit sicherm Sprung von einer Felsplatte zur andern hinüber und liefern sich spannende Zweikämpfe, langsam sich auf die hintern Beine stellend um dann die Köpfe aufeinander zu schlagen, dass ein lautes Klirren ihres starken Geweihs vernehmbar ist, all dies zur Unterhaltung des immer zahlreicher sich einfindenden Publikums. Weiter sind 12 borstige Exemplare wilder Sauen mit ihren rasant springenden Frischlingen da. Sie bewohnen nachts ein Einfamilienhaus, pflügen tagsüber mit ihren Rüsseln den Dreckboden, strecken sich wohlig grunzend an der Sonne aus, um dann wieder in den Bassins, die sich immer wieder mit frischem Wasser füllen, in kühlem Bad sich sauwohl zu fühlen.

Angenehmer ist die Luft bei den sechs Braunbären, von denen Angehörige der jüngern Generation, wenn sie in die Flegeljahre kommen, das Bedürfnis nach Aktionen empfinden. Sie huldigen dann einem intensiven variantenreichen Spieltrieb. Zur Zeit sind es Daniel und Doris, die am 13. Januar 1969 zur Welt gekommen sind. Ihre Kapriolen kommen einem Lustspiel gleich, zu dem das Publikum kein Eintrittsgeld bezahlen muss. Ihr Spiel auf der Betonbühne bereitet deshalb den Zuschauern doppelten Spass.

Wenn der Parkbesucher Glück hat, wird sein Blick auch vor oder über dem Bau westlich der Wirtschaft neun muntere Murmeltiere erhaschen, die als drollige Wesen hier ihre Heimstätte gefunden haben.

Vom Tierpark Kolmarden in Schweden wurden der Sören, geb. 9. Juni 1966, und die Karin, geb. 16. Juni 1966, als Elchpaar eingebürgert. Ein Jahr später kam auch die Kiki, geb. 3. Juni 1967, dazu. Diese hochbeinigen, gemütlichen und friedlichen Vertreter des Nordens finden seitens der Besucher grosses Interesse. Diese Kiki warf am 20. Mai 1969 ein Elchkind namens Akka, mit dem die junge Mutter nichts anzufangen wusste und es verschmähte. Aber vom verständnisvollen Wildhüter W. Schilling und seinen Mithelfern mit einer Riesenflasche aufgezogen, hat sich das Jungtier überaus erfreulich entwickelt, so dass es heute schon über ein Körpergewicht von mehr als hundert Kilogramm verfügt. Karins Elchkind aber war von Geburt auf nicht lebensfähig und hauchte nach einigen Tagen sein Leben aus.

In dankbarem Gedenken an den Gründer und Testator von Orelli hat man am 12. September 1969 eine Gästeschar, die etwa 120 Teilnehmer zählte, durch den 100 Jahre alten Wildpark geführt und mit geistiger und weltlicher Kost bedient. Auf diesen Tag hin hat die Verwaltung des «Langenberg» neue Gehege für Elch und Wisent westlich der Albisstrasse auf dem Areal Hasengarten–Schwerziholz erstellen lassen und es möglich gemacht, dass gleich zwei Wisente bestaunt werden konnten. Der Basler Zoo lieferte den Bullen und der Tierpark Gelsenkirchen die Kuh. Diese Artgenossen hatten sich also noch nie gesehen, doch scheinen sie sich gut zu verstehen, so dass nach einigen Jahren die Mutter dem erfreuten Publikum einen jungen Wisent vorführen dürfte. Sie sind als Bison oder Büffel, aber nicht Auerochs die achte Wildart im Langenberg. Man findet dieses grösste Säugetier des europäischen Festlandes noch wild in Polen und im Kaukasus. Sie sind jetzt ein Jahr alt, erreichen erst in neun Jahren ihre

® eingetr. Marke

A 47

FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG

Erweist sich als Welterfolg:

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!

AUSTIN – EIN BMC PRODUKT Über 300 Servicestellen in der Schweiz

Garage Schenzer

Langnau am Albis
Telefon 80 32 67

volle Grösse und können bis 50 Jahre alt werden. – Wenn die Elche ihre Brunstzeit hinter sich haben, werden auch sie in diesem neuen Gehege Einzug halten.
Auf viele Meter hohem viereckigem Turm throhnt beim Eingang eine mit den einfachsten Mitteln von unserm Künstler Hermann Klöckler geschaffene Tierfigur, die namentlich von Süden her als ruhender Hirsch mit Schaufelgeweih recht klar in Erscheinung tritt. Westlich davon ist ein grosses Bassin in quadratischer Form erstellt worden, aus dem ein grosser Zeuge der Eiszeit – ein Findling aus rotem Ackerstein – sich präsentiert. Diese Brunnenanlage ist ein Geschenk der Gemeinde Langnau a. A. Bereits ist auch über die niedern Tobel des Schwerziholz- und Hasengartenbaches eine Brücke erstellt worden, so dass vom Waldi her der Parkbesucher bequem die Elche und Wisente besuchen und, die neue Unterführung der Albisstrasse benützend, gefahrlos zum alten Teil des Wildparkes vorstossen kann.
Aber man bleibt auf dem bisher begangenen Weg nicht stehen. Neue Pläne werden geschmiedet. Die Anlage für die «Murmeli» soll modernisiert werden. Als wertvolle Vertreterin des Bergwildes dürfte die Ansiedlung der Gemse ernsthaft in Betracht gezogen werden. Da der Park auch immer zahlreicher von Schulen besucht wird, möchte man gerne der Jugend in einem Pavillon die wertvollen Geweihe unserer verschiedenen Wildarten zeigen können.
So bemühen sich Stadtforstmeister Karl Oldani und die Wildgartenkommission auf initiative Weise, das Andenken an den Gründer und verdienstvollen Testator des Wildparkes Langenberg, C. A. L. von Orelli, auf schönste Weise zu ehren. Die Masse der Besucher aber, die zusehends grösser wird, durchzieht darob ein nachhaltig starkes Gefühl: Dankbarkeit!

Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg»

Die Schulhausbaukommission orientiert:

Landabtausch vollzogen

Dem Projektierungskredit von Fr. 102000.– für das Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg» wurde anlässlich der GV vom 4.7.1968 zugestimmt. Im betreffenden Beschluss ist festgelegt, dass dieser Kredit erst beansprucht werden darf, wenn der Vertrag über den erforderlichen Landabtausch in der «Vorder Zelg» zwischen der Stadt Zürich und der Gemeinde Langnau a. A. abgeschlossen und öffentlich beurkundet ist. Diese formelle Bestimmung hinderte freilich die Baukommission mit ihrem Architekten nicht daran, die Vorarbeiten für die Detailprojektierung unverzüglich in die Wege zu leiten.

Für die gepflegte Familie

Coiffeursalon
E. Nagelhofer

Weidstr. 4
Tel. 80 37 30

Schweizerische Grütlikrankenversicherung

Zentralisierte Kasse der Schweiz Gegründet 1873
100 Jahre Vertrauen und Erfahrung

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29 8135 Langnau Tel. 80 32 95

Schöne Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser
Terrasse
Sitzungszimmer
Heimeliges Speisesäli
Gepflegte Küche
Spezialitäten
Grosser Parkplatz

Mit bester Empfehlung
Fam. H. und D. Sauter-Ryser
Telefon 80 31 31

HOTEL RESTAURANT BAHNHOF

Die Durchführung des Quartierplanverfahrens in der Breitwies, verbunden mit Verhandlungen mit den Grundeigentümern, verzögerte diesen Landabtausch bis heute. Am Montag, 17. Nov. 1969 sind die Verträge nun öffentlich beurkundet worden. Damit sind die materiellen Voraussetzungen für die Detailprojektierung durch das Planungsteam, das ja neben dem Architekten und dem Bauingenieur auch die Elektro-, Sanitär- und Heizungsingenieure umfasst, gegeben.

Aus den Sitzungen der Baukommission

Seit unserer letzten Orientierung in der Frühlingsausgabe der Langnauerpost hat sich die Kommission in 9 Sitzungen intensiv mit der Weiterprojektierung des Oberstufenschulhauses befasst. Gemeinsam mit Vertreterinnen der Frauenkommission (Schulküche), mit Vertretern der Lehrerschaft und der Reformierten Kirchenpflege führten die Kommission und der Architekt eine weitere Exkursion zur Besichtigung von Schulbauten durch. Dabei galt die Aufmerksamkeit vor allem den verwendeten Materialien für Böden, Wände und Dekken, sowie den Einrichtungen der verschiedenen Räume. Diskussionen mit den Abwärten und Bauleitern der besuchten Anlagen gaben wertvolle Hinweise über Zweckmässigkeit, Haltbarkeit und Kosten der verwendeten Produkte.
Mit der Inspektorin für Hauswirtschaftsunterricht besuchte eine Delegation die neuen Hauswirtschaftsräumlichkeiten in den Gemeinden Hirzel und Thalwil. Man gelangte zur Überzeugung, dass es durchaus möglich ist, den Hauswirtschaftsunterricht auf einer Fläche von 2 statt 3 Schulräumen zusammenzufassen. Die Baukommission nahm die Chance wahr, dank einer derart konzentrierten Konzeption der Hauswirtschaftsräume ohne Erhöhung des Bauvolumens ein höchst erwünschtes Reservezimmer frei zu halten.

Metallfenster/Holzfenster

Da die Klassenzimmer im Interesse einer kompakten Bauform nur einseitig belichtet sind, ist die zur Verfügung stehende Fensterfläche voll auszunützen. Um den vorhandenen Raum voll auszunützen (dem Fenster entlang soll ein Arbeitssims vorgesehen werden), werden die Fenster verhältnismässig weit aussen montiert.
Die durchgeführten Schulbaubesichtigungen haben gezeigt, dass die Dichtigkeit bei vielen Holzfenstern zu wünschen übrig lässt. Die Schulbauten werden heute oft höher gebaut als zur Zeit der «Schulpavillons» und sind deshalb der Witterung mehr ausgesetzt als früher. Es werden ferner heute grössere Fenster verwendet. Damit sind auch die Dichtungsprobleme immer schwieriger zu lösen.
Metallfenster erlauben bei gleichen Flügelgrössen die Verwendungvon schlankeren Profilen (mehr Licht). Die Dichtungsprobleme sind bei den modernen Konstruktionen optimal gelöst. Die Möglichkeit, Metallfenster in der Fabrik thermolackieren zu lassen, garantiert neben der Rationalisierung des Baufortganges erheblich geringere Unterhaltskosten. (Am Widmerschulhaus mussten die Holzfenster

Hs. Baumgartner

Farben Rütibohlstr. 2 Tel. 80 33 96

empfiehlt für Wohnungs-
renovationen

Blanc fillion (Deckenweiss)
Dispersionsfarbe
Kunstharz-Mattfarbe
Kunstharz glanz oder seiden-
Radalux Heizkörperfarbe [glanz

Elastaplast
waschbare Mosaik-Hartplastik
für Pavatex und alte rissige
Mauerwände

Tapeten
Bodenversiegler
Zementbodenfarbe
Bodenbeläge

Für Damen und Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 80 31 85

P für Kunden

METZGEREI KELLER

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
Bauerngeräucherte
Beinschinken*
***liefern wir Ihnen auf gewünschte Zeit heiss ins Haus**

Prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
Frische Schweizer Poulets
Hiesige Chüngel
Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

Hauslieferung Telefon 80 31 88 Neue Dorfstr. 13

auf der Westseite der Turnhalle bereits nach zwei Jahren neu gestrichen werden.)
Deshalb entschloss sich die Baukommission, für den Schulhaus-Neubau Metallfenster vorzusehen.

Sonnenschutz und Verdunklung

Als Sonnenschutz wählte die Baukommission gebördelte Alu-Lamellenstoren mit Motorantrieb. Die Bördelung verleiht den Storen eine höhere Widerstandskraft gegen Windbeanspruchung. Der Motorantrieb mit Schlüsselschalter gewährleistet eine erheblich geringere Reparaturanfälligkeit gegenüber dem Handantrieb, der von jedem Schüler betätigt werden kann. Bei Lichtbildvorführungen werden die Fenster mit dichten Schleudervorhängen verdunkelt. Sie sind einfacher und billiger als Spezialverdunklungstoren, die in seitlichen Schienen geführt werden, und genügen dennoch dem Zweck in ausreichendem Masse.

Konstruktiver Aufbau

Die inneren Trennwände werden in Backstein ausgeführt. Die Stärke von 25 cm ist für eine ausreichende Schallisolierung erforderlich. Als Fassadenkonstruktion ist eine innere Eisenbetonwand mit einer äusseren Verschalung aus Siporex, 12,5 cm (poröser Isoliermantel) vorgesehen. Dadurch, dass die Isolierung auf der Aussenseite angebracht wird, werden extreme Temperaturschwankungen im dahinter liegenden Eisenbeton vermieden, so dass die Rissbildung auf ein Minimum reduziert wird.

Was sagt der Bauingenieur zu dieser Konzeption?
«Die vorgesehene Aussenwand-Lösung mit 20 cm Beton als Tragelement und einer äusseren Isolierhaut mit 12,5 cm Siporex-Leichtbausteinen (K-Wert 0,88) weist nebst guten isolationstechnischen auch statische Vorzüge auf. Decken, Wände und exponiert belastete Pfeiler sind aus demselben Material und haben die gleichen Elastizitätsmoduln und somit auch gleiche «Dehnungsmasse» (Schwinden und Wachsen). Diese Bauart ermöglicht auch viel wirksamere Deckeneinspannungen als bei konventionellem Mauerwerk. Es entstehen deshalb praktisch schwingungsfreie Decken infolge der wesentlich geringeren Durchbiegung. Der Armierungseisenverbrauch der Decken kann dadurch fühlbar reduziert werden.
Dass ein Baukörper mit den vorbeschriebenen Eckverbindungen (Decke/Wand) gegen allfällige äussere Krafteinwirkungen wie Erdstösse und Druckwellen von Explosionen aller Art, besseren Widerstand leisten kann, als Bauten mit den herkömmlichen Mauerwerksarten, ist selbstverständlich, bzw. dürfte dies ein nicht zu übersehender Vorteil in bezug auf Standsicherheit darstellen.
Die vorgeschlagene Aussenwandkonstruktion hat den Vorteil, dass weder im Bereich von Stürzen noch von Deckenstirnen ein K-Wertabfall stattfindet und in diesem Zusammenhang auch keine Kork-

Car-Reisen

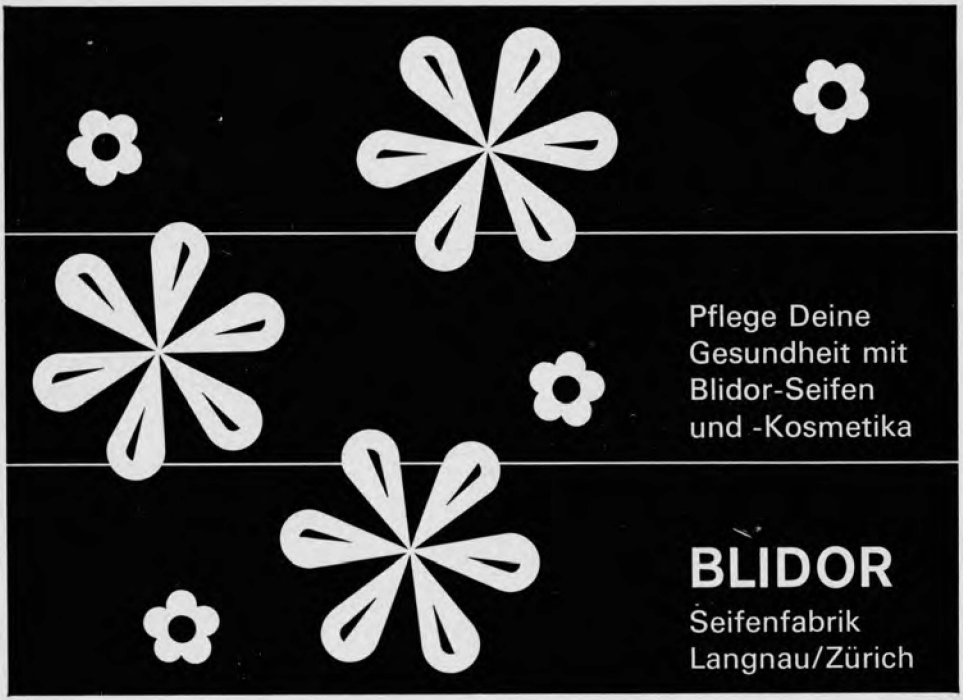
Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Langnauer Taxi

Telefon 80 35 55

Standplatz: Dorfstrasse 5

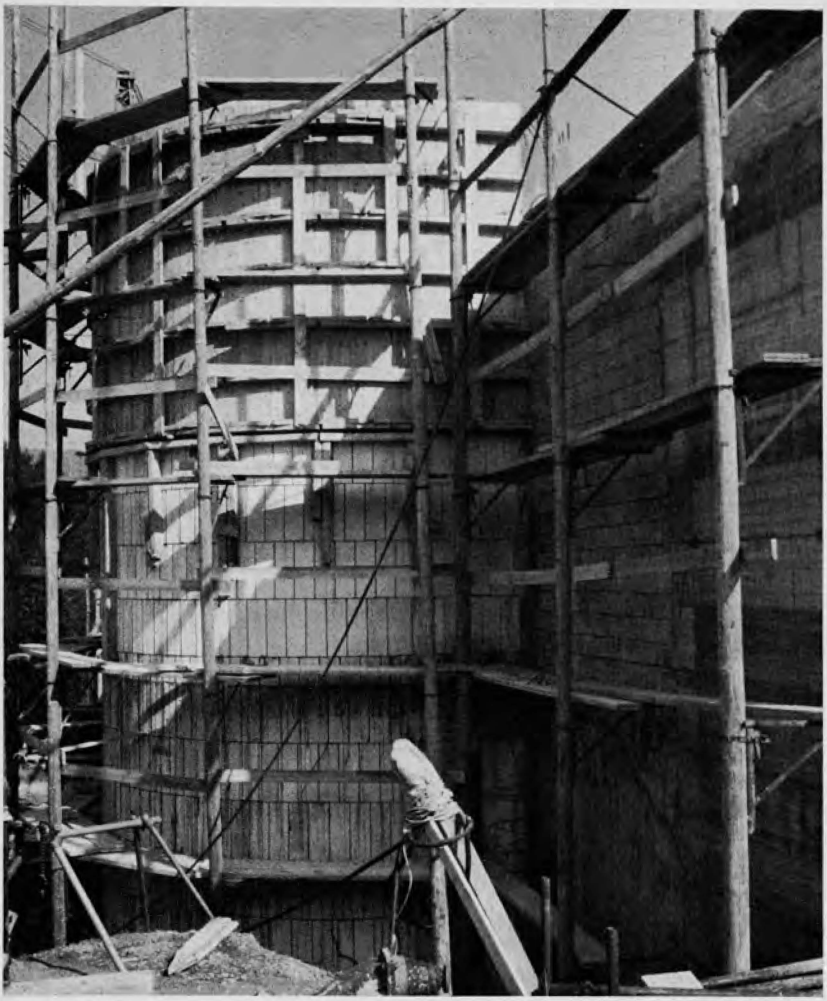


Isolierplatten an Deckenuntersichten erforderlich sind, was statische und preisliche Vorteile herbeiführt.» (sig.: J. Kamm, Bauing.)

Noch ein Wort über *Wärme-Isolation von Betonkonstruktionen:*

Die primäre Funktion unserer Schulgebäulichkeiten ist, die Aufenthalts- oder Arbeitsräume von Schülern und Besuchern gegen die klimatischen Einwirkungen zu schützen. Neben dem Schutz vor Regen, Schnee und Wind, ist das Abschirmen von Kälte und Wärme eine der wichtigsten Anforderungen, welche an die raumschliessenden Bauteile gestellt werden.
Das Wärme-Isolationsvermögen einer Aussenwand hängt weitgehend von der Wahl des Baustoffes ab, der für die Erstellung verwendet wird. Leichte, poröse Baustoffe haben eine sehr geringe Wärme-Leitfähigkeit, anderseits genügen die Festigkeitseigenschaften vielfach den statischen Anforderungen bedeutend weniger. Bei grossräumigen Bauten oder auch aus rein formalen Erwägungen wird zur Erfüllung der Tragfunktion oft Beton verwendet, welcher als sehr dichter Baustoff hohe Festigkeit, anderseits jedoch ein sehr geringes Wärme-Isolationsvermögen aufweist. Betonkonstruktionen erfordern deshalb die Applikation einer zweiten Schale, welche die Funktion der Wärme-Isolation übernimmt.
Bei der Dimensionierung der Wärme-Isolation geht man davon aus, dass das Gebäude-Innere in erster Linie gegen die Einwirkungen von Kälte geschützt werden muss. Es geht also dabei darum, den Abfluss der warmen Innenluft, durch die Gebäudehülle nach aussen, auf ein bestimmtes Mass zu beschränken. Der Projektierende hat es dabei in der Hand, das Wärme-Isolationsvermögen seiner Wand- oder Deckenkonstruktion so zu wählen, dass er mit ganz bestimmten Installations- und Betriebskosten der Heizanlage auskommt.
Für den Wärmeabfluss vom Gebäudeinnern nach aussen ist das Vorhandensein eines Dampfdruck- und Temperaturgefälles Voraussetzung. Die Grösse dieser Gefälle hängt stark von den jeweiligen Grössen der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit beidseits der Wand ab.
Da die Wärme-Leitfähigkeit eines isolierenden Baustoffes mit zunehmendem Feuchtigkeitsgehalt sich vergrössert, das Wärme-Isolationsvermögen sich also verschlechtert, muss danach getrachtet werden, die isolierende Schale möglichst trocken zu halten. Der dichte Beton bildet eine Dampfsperre oder zumindest eine starke Dampfbremse. Man erreicht deshalb optimale Lösungen, wenn die isolierende Schale auf der Aussenseite angeordnet wird. Wenn zwischen der Betonkonstruktion und der Isolation kein belüfteter Hohlraum angebracht werden kann, was aus konstruktiven und Kostengründen meist der Fall ist, sollte eine flächige, innige Verbindung zwischen Isolationsschicht und Beton gesucht werden.
Als interessante Lösung des Problems hat sich die Anwendung von Gasbeton-Elementen in bauphysikalischer, verarbeitungstechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht beim Neubau der katholischen Kirche in Langnau ergeben. Entscheidend für die Anwendung von Siporex-

Leichtbauelementen waren in erster Linie die hervorragende Isolationsfähigkeit dieses Materials und dessen ausgezeichnete Haftung am Beton. In der einfachen Verarbeitungsweise – die Elemente werden trocken gegen die äussere Wandschalung gelegt – liegt ein weiterer grosser Vorteil dieser Isolations-Methode für Betonkonstruktionen.



Der Kirchenbau in Langnau ist indessen keineswegs ein Testobjekt. Eine grosse Zahl von Hochbauten aller Art in Betonkonstruktion im Ausland und in der Schweiz sind mit Gasbeton auf gleiche Weise isoliert und haben sich seit Jahren bestens bewährt. Insbesondere sind verschiedene Schulanlagen in der Ostschweiz in dieser Konzeption ausgeführt worden. Erkundigungen haben ergeben, dass sich diese Bauten bestens bewährt haben.

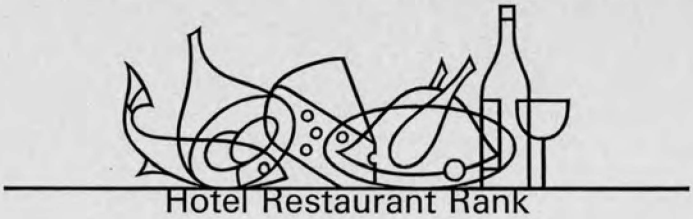
Die Entwicklung des Raumprogramms

Das Raumprogramm des seinerzeit durchgeführten Projektwettbewerbs sah neben dem Schulhaus ein Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche und eine Lehrschwimmhalle vor.
In der Folge zeigte es sich, dass für die reformierte Kirchgemeinde der Bau eines eigentlichen Kirchgemeindehauses mit Saal zur Zeit verfrüht wäre. Die Kirchenpflege beschloss daher, sich aus Kostengründen vorerst auf die Erstellung von zwei Unterrichtsräumen und einen Raum von gleicher Grösse für kirchliche Veranstaltungen zu beschränken. Ferner soll ein Jugendkeller geschaffen werden.
Eine Änderung ergab sich auch in bezug auf die Lehrschwimmhalle. Es besteht heute ganz allgemein die Tendenz, anstelle von Lehrschwimmhallen Kleinhallenbäder zu erstellen, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Gerade für Langnau, das noch nicht über eine eigene Badeanlage verfügt, erscheint diese Lösung besonders gegeben. Das Kleinhallenbad, ergänzt um eine kleine Liegewiese, könnte behelfsmässig ein Freibad ersetzen. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht erscheint die Erstellung eines Kleinhallenbades verantwortbar. Während bei der Lehrschwimmhalle nur Ausgaben entstehen, sind beim Kleinhallenbad auch Einnahmen zu verzeichnen. Die Baukommission beschloss deshalb, auf die Projektierung einer Lehrschwimmhalle zugunsten eines Kleinhallenbades zu verzichten.

Schwimmgelegenheit in Langnau a. A.: ja oder nein

Während sich für die Lösung der «Badfrage» ein privates Initiativ-Komitee gebildet hat, gelangte die Schulpflege nachträglich mit der Eingabe an den Gemeinderat, die Hallenbadfrage möchte gleichzeitig mit dem Schulhausbau geprüft werden. Der Schulhausbaukommission war im Interesse einer möglichst baldigen Verwirklichung des dringend notwendigen Schulhausbaues daran gelegen, dass die mitzuprojektierenden Gebäulichkeiten endgültig festgelegt werden.
Um die Vorarbeiten für den Schulhausbau vorantreiben zu können, hat die Baukommission nach Rücksprache mit dem Gemeinderat beschlossen, unter Behörden, politischen Parteien und Sportvereinen am 12. Mai 1969 eine Meinungsforschung betreffend Lehrschwimmbekken/Kleinhallenbad durchzuführen. Allgemein wurde die Schaffung einer Schwimmgelegenheit in der Gemeinde befürwortet. Der von der Planungsgruppe Zimmerberg befürwortete Gedanke zur Schaffung eines regionalen Hallenbades auf Gemeindegebiet Thalwil «Im Brand» wird im Hinblick auf das voraussehbare Wachstum unserer Gemeinde bis zu einer Grössenordnung von 10000 bis 13000 Einwohnern als nicht mit den Wünschen unserer Bevölkerung vereinbar erachtet.
Bezüglich der Standortfrage ringt sich doch die Meinung durch, dass ein Kleinhallenbad dort zu projektieren sei, wo die grösste Bevölkerungsmassierung liege, nämlich im Bereich der neuen Schulanlage, in der «Vorderen Zelg».

Gute Küche - Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 31 60

Säle für Familien- und Vereinsanlässe

Ab 1. Januar neue Öffnungszeiten

Sonntag und Mittwochnachmittag
geschlossen
Montag ganzer Tag geöffnet

Ein Versuch des **guten Brotes**
der **herrlichen Zöpfe**
der **feinen Torten** usw.
lohnt sich sicher

Bäckerei-Conditorei A. Friederich

Neue Dorfstr. 23 Langnau Telefon 80 31 41

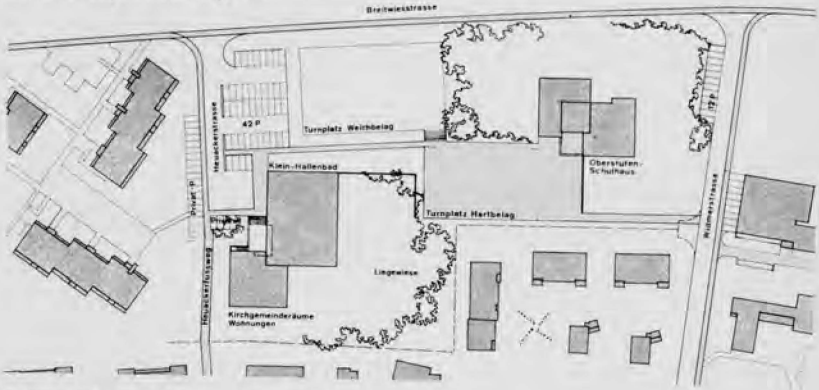
SCORE

TANKSTELLE

Service-Station
Wagenwaschen · Schmierservice
Tektilieren

R. BOLLIER LANGNAU
Telefon 80 27 02 neben Passerelle

Vom Schulpräsidenten W. Loosli war zu vernehmen, dass bei Vollbelegung des Schulzentrums «Im Widmer» die beiden jetzigen Turnhallen den Turnbetrieb bei weitem nicht mehr aufnehmen können. Eine Schwimmgelegenheit würde aber eine weitere Turnhalle (Kosten Fr. 600000.– bis 700000.–) ersetzen.
Unter Erteilung des erforderlichen Kredites wurde die Schulhaus-Baukommission mit Beschluss vom 10. Juni 1969 des Gemeinderates beauftragt, dem Rat ein Vorprojekt für ein Kleinhallenbad (11 × 25 Meter) vorzulegen.



Gesamtkonzeption

Die vom Architekten im Wettbewerb vorgeschlagene Konzeption für das Oberstufenschulhaus erlaubt es, trotz des grösseren Platzbedarfes für ein Kleinhallenbad, dieses samt einer vorgelagerten Liegewiese auf dem verfügbaren Gelände in ökonomischer Weise zu realisieren.
Eingehende Standortstudien führten zu der nunmehr vorliegenden Gesamtkonzeption. Sie belässt das Oberstufenschulhaus an dem bisher vorgesehenen Standort. Die übrigen Bauten für Kleinhallenbad mit Badmeisterwohnung und Zivilschutzräumen, Schulabwartwohnung und Kirchgemeinderäume werden – zu einem einzigen Baukörper zusammengefasst – im nordwestlichen Geländeteil plaziert. Diese Zusammenfassung erlaubt, eine grosse zusammenhängende Freifläche zu belassen, auf der die Turnplätze und ca. 40 Parkplätze für Kleinhallenbad und Kirchgemeinderäume zu liegen kommen.
Die drei Raumgruppen sind von einem gemeinsamen, teilweise überdeckten Vorplatz erschlossen, der um einige Stufen über dem Kehrplatz der projektierten Heuackerstrasse liegt. Hallenbad und Kirchgemeinderäume liegen auf derselben Ebene, während die Wohnungen über eine Freitreppe zum Obergeschoss erreicht werden können.

Kleinhallenbad

Vom überdachten Vorplatz aus betritt der Besucher die Eingangshalle mit Lingerie-Kasse (resp. automatischer Billettausgabe und -kontrolle), WC, Sitzplätzen für die Wartenden, die sich an Automaten oder eventuell einer kleinen Milchbar mit Getränken versorgen können. Durch eine grosse Glaswand geniesst der Ankommende bereits einen Blick

Versichern - warum?

weil man von Sorgen befreit wird!

Basler Feuer

Emil Folger

Langnau am Albis
Sihltalstrasse 60
Tel. 80 34 85

Die BASLER versichern in allen Branchen

Unterversicherung bringt Ärger und finanzielle Verluste

Bahnhof-Konditorei

Bäckerei
Konditorei
Tea-Room

Treff der Langnauer

für das feine Gebäck
für den gluschtigen Dessert
für den feinen Kaffee

Mit höflicher Empfehlung
Gebr. Widmer

Weihnachten 1969

Haushaltartikel

Grosse Geschenkauswahl
Christbaumschmuck

Schlitten und Zubehör
Hockeystöcke und Puc
Schneeschaufeln in Holz und Metall

Für die Festtage erst recht
den feinen Merkur-Kaffee

Pro-Marken
und Weihnachts-Marken

Hanni Fritschi

alte Dorfstrasse 12
Telefon 80 37 44 - 45
immer P

auf den Badebetrieb in der Schwimmhalle. Von der Halle aus zugänglich ist auch eine kleine Sauna, die entweder ebenfalls von der Gemeinde oder durch einen Pächter betrieben werden kann.
Über eine interne Treppe erreicht der Besucher die im Oberstock gelegenen Garderoben. Von einem Mittelgang aus betritt man eine der 2×12 Wechselkabinen zum Umkleiden. Die Kleiderkästen befinden sich entlang der beiden Barfussgänge auf den äusseren Seiten der Wechselkabinen. Für Knaben und Mädchen sind je ein Sammelumkleideraum vorgesehen. Über den durch den Rückgang getrennten WC- und Duschenanlagen (je 12 Duschen) erreicht der Besucher die direkt in die Schwimmhalle hinabführende Treppe.
Die Dimensionen der Halle (im vorliegenden Vorprojekt) betragen ca. 15×33×6 m mit einer Ausbuchtung von ca. 2×14×3 m vor der in den flachen Teil des Beckens führenden Treppe. Dieses Mehrzweckbecken ist 11×25 m gross mit einer Tiefe von 0.90 m im Übungsteil bis 3.20 m unter der 1-m-Sprunganlage. Entlang der Innenwand sind Wärmebänke vorgesehen. Direkt von der Schwimmhalle aus zugänglich sind die Räume für Geräte, Erste Hilfe (mit direktem Ausgang ins Freie) und den Badmeister (mit Tür zur Eingangshalle). Für den Schwimmlehrer soll noch ein eigener Raum geschaffen werden. Die bis zur Decke reichenden Glaswände auf der SO- und SW-Seite der Halle gewähren den Blick auf die vorgelagerte Liegewiese, die man bei schönem Wetter durch eine Tür in der Glaswand und ein Durchschreitebecken betreten kann. Durch eine dichte Bepflanzung wird sie gegen die umliegende Bebauung abgeschirmt.
Diese Kombination von Hallenbad und Liegewiese bietet dem Besucher, auch im Frühjahr und Spätsommer, die Vorzüge von Hallen- und Freibad gemeinsam.
Ebenfalls von der Eingangshalle aus erreichbar ist das Kellergeschoss mit den Räumen für Zivilschutz und technische Einrichtungen. Heizung und Warmwasserbereitung für die Gesamtanlage werden in einer Zentrale im Schulgebäude zusammengefasst.
Dank der Geländedifferenz zwischen Strasse und Eingang kann das Kellergeschoss über eine kleine Rampe direkt erschlossen werden. Vorgesehen ist noch die Abtrennung eines Raumes für die Feuerwehr.

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 Tel. 80 30 30

Unsere Spezialitäten:

Berner Zungenwurst
Puure-Schüblig «Spezial»
Sihltaler Schüblig

Unser Geräuchtes ist saftig und mild
Genaue Kochanleitung liegt bei

Schinkli, Schüfeli
Nuss-Schinkli
Rindszungen

Geschenkkörbe, assortiert nach Ihren Wünschen

Bein-Schinken liefern wir Ihnen heiss ins Haus, zu jedem gewünschten Zeitpunkt!

Auch reich garnierte **Aufschnitt-Platten** liefern wir Ihnen ins Haus

Seit 43 Jahren: Qualität

Maler- und Tapeziererarbeiten Vinz. Lichtsteiner

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastikarbeiten
Türschoner-Service

Langnau
Höflistrasse 14
Telefon 80 32 14

Rosen
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher
von

HUBERS BAUMSCHULEN ADLISWIL

Nachf. Grueber & Reichenbach

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 80 32 06

Kirchgemeinderäume

Die Kirchgemeinderäume liegen auf derselben Höhe wie die Schwimmhalle. Vom gemeinsamen Vorplatz gelangt man in eine Halle, von der aus alle Räume direkt zugänglich sind. Die grösstenteils nach Südwesten orientierten Zimmer haben dieselbe Grösse und gleiche Anordnung wie die Klassenzimmer des Schulhaus-Neubaus, so dass einer eventuellen Übernahme durch die Schule zu einem späteren Zeitpunkt vom Räumlichen her nichts entgegenstehen dürfte. Der Jugendraum ist vom gedeckten Vorplatz her belichtet. Mit der definitiven Gestaltung wird sich die Kirchenpflege in Zusammenarbeit mit dem Architekten noch befassen.

Wohnungen

Vom gemeinsamen Vorplatz her über eine Aussentreppe und einen kleinen Laubengang erreicht man die über den Kirchgemeinderäumen liegenden 4-Zimmer-Wohnungen für Badmeister und Schulabwart. Die hauptsächlich nach Südwesten gerichtete Orientierung bietet den Wohnungen ein weitgehend ungestörtes Vorgelände. Zur Heuackerstrasse hin sind sie durch die notwendigen Nebenräume abgeschirmt. Zum Schluss möchte die Baukommission den Herausgebern der Langnauerpost recht herzlich danken für die kostenlose Aufnahme unserer Bauinformationen.

Gedanken zur neuen katholischen Kirche

Das ehrwürdige Marienkirchlein auf der Fuhr erreichte ein Alter von 90 Jahren. Es wurde im Mai 1967 abgebrochen. An seiner Stelle war eine neue, grössere Kirche geplant. Einige Vorarbeit war schon geleistet, als im Herbst 1966 der neue Pfarrer nach Langnau kam. In der Tasche besass er einen Brief von Bischof Vonderach. Darin stand zu lesen: «Ihre erste Arbeit wird sein – zusammen mit der Baukommission – die grosse Arbeit des Kirchenbaues fest an die Hand zu nehmen».

Kirchenbau als Last

Bei der Entstehung der Rütibohlsiedlung in den Fünfziger Jahren vergrösserte sich die Pfarrei zusehends. Viele Neuzuzüger hatten Mühe, sich mit dem kleinen, nicht jedem Geschmack entsprechenden Kirchlein abzufinden. So darf man wohl sagen, dass die ersten Anregungen für einen Kirchenneubau eher aus den Reihen der neueren Langnauer Katholiken kamen. Im Jahre 1958 begann eine harte Sammelaktion zugunsten einer neuen Marienkirche. Es wurden Bittbriefe mit kleinen Heimkerzen zu Tausenden verpackt und in die ganze Schweiz verschickt. Freiwillige haben oft ganze Nächte durchgearbeitet. Pfarrer Martin Haug konnte durch seine «Bettelpredigten» in

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 80 30 58

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
Erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

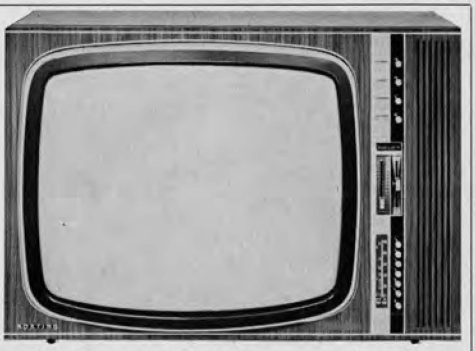
Molkerei Langnau
Telefon 80 31 67

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



Farb- und Schwarz-weiss-Fernsehen
Radio/Grammo - Tonbandgeräte
Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20 Laden Tel. 80 32 21

reicheren Pfarrgemeinden eine namhafte Summe zu den steigenden Spenden in den Kirchenbaufond legen. Es war eine Zeit grösster Anstrengungen und bleibt noch heute vielen unvergessen. Bald begann die Suche nach einem vernünftigen Kirchenbauprojekt und dem geeigneten Architekten. 1963 wurde durch die neugegründete Baukommission ein Projektwettbewerb durchgeführt. Den 1. Preis gewann Herr E. Ladner, Wildhaus. Mehrmals wurden Pläne und Modell eigenwillig abgeändert, worauf nicht wenige mit bitterem Unwillen reagierten. Als das Projekt endlich baureif war, erhob das Kant. Strassenbauamt Einsprache. Die bereits gestellten Profile wurden wieder entfernt und das Warten begann. Erst im Frühjahr 1967 wurde der Plan einer Querverbindungsstrasse Thalwil–Albis fallengelassen, und damit war Grünlicht für den Baubeginn gegeben. Ende Mai 1967 fielen die morschen Mauern des alten Kirchleins. Für die alten Langnauer war das schmerzlich; sie konnten einen solchen «Vandalenakt» nicht mitansehen.
Die lange Bauzeit von 2½ Jahren bedeutet eine weitere Last. Daran ist nicht nur die geräumige Zivilschutzstelle in den Fundamenten schuld. Es fehlte vielmehr an der straffen Koordination aller Bauarbeiten. Die Bauführung lag in den Händen von Architekt Ladner. Dies stellte offenbar eine Überforderung dieses Mannes dar, der seinen Wohnsitz im entfernten Obertoggenburg hat. In einigen Sitzungen der Baukommission und selbst in der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 1969 ist eine gewisse Unzufriedenheit über den schleppenden Bauverlauf offen zutage getreten.

Kirchenbau als Freude

Ein altes Wort sagt, dass ein Kirchenbau einen Pfarrer koste . . . Das braucht nicht unbedingt der Fall zu sein. Ein Gotteshaus zu bauen ist eine herrliche Aufgabe. Man kann an einer Aufgabe wachsen oder an ihr zerbrechen. Der erste Weg ist schöner und nützlicher. Der neue Pfarrer hatte das Glück, eine gute, bunt zusammengesetzte Baukommission vorzufinden. Diese steht heute noch unter der zielbewussten Leitung von Herrn Hs. Muntwiler. Während der ganzen Bauzeit präsidierte er weit über hundert Sitzungen. Dabei hatten alle 8 Mitglieder Gelegenheit, gratis den St. Galler Dialekt gründlich zu erlernen! Eine gute Kameradschaft verband die Baukommission von allem Anfang an. Man trug sich das vertraute Du an, lud sich gegenseitig ein und sprach sich aus. Unvergesslich dürfte wohl allen Kommissionsmitgliedern und deren Gemahlinnen die originelle «Gulaschnacht» in der Waldhütte zum Langenrain sein. Dort kochte der Gemeindeammann Carl Ringger zusammen mit Pfarrer Bissig ein leckeres Mahl für die 22 Gäste. Die erste Veranstaltung im noch unfertigen Pfarreisaal war das wohlgelungene Fest der Aufrichte am 25. Oktober 1968. An die 100 Arbeiter und Behördemitglieder sassen vergnügt zusammen und genossen die feinen Speisen vom Grill und anderswoher! Es herrschte eine herzerfrischende Atmosphäre für alt und jung, deutsch und welsch.

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 80 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 80 35 83

Neubauten
Umbauten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

HÄSSIG

Telefon
80 33 66

PAPETERIE

Fotobücher
Tagebücher
Gästebücher

Vierfarbenstifte
Papeterien
Füllhalter

Portemonnaies
Brieftaschen
Schach

BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen
Duden-Lexikon
Brockhaus-Lexikon

Sachbücher
Jugendbücher
Bilderbücher

Jede Buchbestellung
wird prompt
ausgeführt

SPIELWAREN

Puppenhaus
Plüsch-Tierchen
Puppen

Autos
Garagen
Möbel

Spiele
Lego
Baukasten

Von ausserordentlicher Klangqualität ist das fünfstimmige Geläute. Es erklang erstmals an Weihnachten 1968, am Namenstag der zweitgrössten Glocke «Weihnachtsfriede», die ein Geschenk der politischen Gemeinde Langnau ist. Wohlklang entströmt dem halbrunden Kirchturm, der den Schall gegen das dichtbewohnte Fuhrquartier dämpft. Die äussere Form des ganzen Kirchenbaues ist bewusst einfach gehalten. Klare Linienführung, gute Anpassung an das Gelände und hervorragende Umgebungsarbeiten sind die besonderen Merkmale des stattlichen Baus. Die auffallendsten Besonderheiten erkennen wir in den grossen Schiebetoren, die auch bei Gottesdiensten im Sommer gegen den Kirchenplatz hin geöffnet werden können. Ferner wurde die traditionelle Kirchenbankbestuhlung gebrochen. Lose Einzelstühle gruppieren sich frei um den einfachen Eichentischaltar. Der Zugang zur Kirche erfolgt ohne jede Treppe oder Stufe, was vor allem ältere und gebrechliche Leute sehr schätzen werden. Recht gefällig ist die kleine Kellerkirche, die Krypta, die aus zwei Luftschutzräumen entstanden ist. Dieser Raum lädt besonders zu Gebet und stiller Einkehr ein. Zudem finden die alten Langnauer dort ihre lang vermissten Kostbarkeiten aus der alten Kirche wieder. Die neue Kirche erweckt allgemein einen guten Eindruck. Die vielen Sorgen beim Bau dürften schnell vergessen sein. Was bleibt, ist die Freude über ein wohlgelungenes Gemeinschaftswerk.

Sekundarschüler erzählen von der Arbeit fürs Altersheim

Vor etwa einem halben Jahr sah man verschmutzte und zerlumpte Gestalten in den Dorfbach steigen. Das war der Anfang einer Aktion der 3. Sek. Langnau zu Gunsten des Altersheims. Für angemessene Entlöhnung stellten die Schüler einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung. Vor den Sommerferien bekamen wir einen Firmenauftrag. Auch nach den Ferien lief die Aktion zur vollen Befriedigung der Schüler gut. Nach Abschluss konnte die 3. Sek. einen Betrag von rund Fr. 1700.– an das Altersheim überweisen.

An den ersten Tagen unserer Aktion telephonierte ein Mädchen und sagte, dass im Dachstock ein toter Vogel liege und fragte, ob einige Knaben nach der Schule vorbeikommen könnten. Wohl gemerkt: einige Knaben. Nach der Schule kreuzten etwa 15 Schüler auf. Jawohl, geschätzte Leser, Sie haben recht gelesen: 15 Schüler! Knaben und Mädchen! Keiner wollte sich ein eventuelles Schauspiel entgehen lassen. Zwei Buben stiegen aufs Dach, begleitet von den Ermahnungen der Hausfrau. Unsere Boys brachten den Vogel erfolgreich herunter. Einige Mädchen sprangen kreischend zur Seite. Sogleich eilte die Nachbarin herzu; sie habe auch einen Vogel – pardon – im Dachstock. Fehlanzeige, sie hatte keinen!

Café Bourry

Zum guten Kaffee
feine Pâtisserie und Torten

Hausgemacht:
Pizza
feine Coupes und Glacés
(auch im Winter)

Auf Ihren Besuch freut sich der Wirt **im neu umgebauten Café Bourry**

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Geschenkvorschläge

Pullover
Mützen
Handschuhe
Hemden
Pyjamas
Kinderkleidli
Unterwäsche
Herzige Schürzli
Strumpfhosen

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler
Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel. 80 36 48
albis

Langsam stiegen wir in das unergründliche Dunkel unseres Dorfbachtunnels. Übelriechende Düfte streiften unsere Nasen, so dass einige sonst arbeitsame Mithelfer das Freie suchten. Es blieben aber noch einige übrig, so dass unsere Aufräumungsarbeiten im Tunnel nicht in Frage gestellt wurden. Wir hatten uns bereits in einer Kolonne aufgestellt, um allfällige Abfallartikel ans Tageslicht zu befördern. Ich war einer der untersten Arbeiter, die am tiefsten im Loch steckten. Da entdeckte ich im fahlen Licht der Taschenlampe etwas Grauweisses, ein höchst seltsam riechendes Objekt, im schlammigen Boden. Ich hob es auf, und schon hatte ich eine halb verweste Ratte in meinen Händen.
An dieses übelriechende Ereignis erinnere ich mich komischerweise immer, wenn ich Kartoffelsuppe mit weissgrünen Lauchschnippelchen esse.

Es war ein sehr heisser Tag. Die Sonne brannte unbarmherzig auf uns arme, bedauernswerte Schüler herab. Auch der Lehrer litt unter dieser Hitze. Das war ja auch verständlich, denn er musste angestrengt überlegen und kombinieren, wie er am besten ein Fass – gefüllt mit Kies – aus dem Bach ziehen könnte. Ich kam auf eine (un-)glückliche Idee. Wir, mein Kollege und ich, holten mit viel Müh und Not einen grossen Holzklotz aus dem Wald. Dann hievten wir den Klotz auf einen erhöhten Punkt. Danach stiessen wir den Klotz ins Wasser. Ein ungeheurer Wasserschwall, dem eine Flutwelle folgte, ergoss sich über den Lehrer. Aber trotz der feuchten Abkühlung erhitzte sich nun unser Lehrer erst recht, aber nicht bei seinem Tun, sondern über unsere «Arbeit».

Ich könnte keinen von uns nennen, der beim Bachputzen nicht nass wurde, sei es vom gegenseitigen Nassspritzen oder von unfreiwilligen Sitzbädern. Wir fühlten uns trotzdem ungeheuer wohl in unserer Kluft und hatten grossen Spass an den gefundenen Gegenständen. Wenn Sie einmal einen heiteren Zeitvertreib für Ihre Familie suchen, ziehen Sie Stiefel an und wandern bachauf- oder -abwärts. Sie werden sich sicher amüsieren. Dies soll aber keineswegs eine Aufforderung sein, weitere Abfälle in den Bach zu werfen, damit die Bachwanderer Spass daran haben. Ich fand im Schlamm u. a. ein altes Kohlenbügeleisen, welches, mit Entroster und schwarzer Farbe bearbeitet, jetzt als Blumenkistchen dient. Ich möchte dem Spender meinen herzlichsten Dank aussprechen und bitte ihn (falls er noch lebt), zwecks Erleichterung der Arbeit, solche antiken Gegenstände direkt ins Sekundarschulhaus zu bringen. Danke!

Tausende von Vögeln schwirrten und standen im Sekundarschulhaus umher. Wir hatten den Auftrag bekommen, immer fünf dieser Vögel (natürlich schön gedruckt auf Kärtchen), zu verpacken. Das war schneller gesagt als getan. Bis wir die Vögel in ihren genau abgemessenen Käfig gesteckt hatten, brauchte es Geschick und Ausdauer.

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Agentur
Langnau und Gattikon

Kurt Berger

Fuhrstrasse 4, Langnau
Telefon 80 38 50

Geburtsanzeigen
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen

Buchdruckerei Hässig 80 33 66

ABENDVERKAUF IN LANGNAU

Die Langnauer Detailgeschäfte sind am
Dienstag, den 9. Dezember und
Dienstag, den 16. Dezember 1969
bis 21 Uhr geöffnet

Frohe Festtage wünscht der Gewerbeverein Langnau

Ein Mann gab uns, als er uns mit einer gewöhnlichen Autopolitur ein Auto reinigen sah, sein Hausmittel, von dem wir uns zuerst sehr viel versprachen. Er flüsterte uns dann ganz im Vertrauen zu, dass das Mittel eine Möbelpolitur sei. Er war sehr stolz auf seine «Erfindung». Als sich der Inhalt der Flasche um wenige Millimeter gesenkt hatte, nahm er die Politur wieder zu sich, aus Sparsamkeitsgründen natürlich! Aber nach einigen Minuten sahen wir die Wirkung der Möbelpolitur. Überall Flecken! Das Auto sah ganz «vermöbelt» aus!

Wie wahrscheinlich alle Langnauer Bürger wissen, war der Dorfbach sehr stark verschmutzt. An zwei Nachmittagen reinigten wir ihn, aber eben, er ist schon wieder mit altem «Zeugs» verschmutzt, obwohl wir ihn so sauber gereinigt haben. Einmal näherten wir uns einem riesigen, ja übergrossen Schutthaufen. Wir legten die Abfallartikel fein säuberlich auf die Mauer. Nun kam der Besitzer des Grundstückes aus dem Haus gerannt und schmetterte Gummischläuche Besenstiele, Eisenstücke, Papiere, Blechbüchsen und Brettchen wütend wieder in den Bach. Es war nicht einfach, diesen Herrn zu beruhigen. Zum Schluss möchte ich noch der Gemeinde für die Beamtenforellen danken, die wir im Restaurant Rank erhielten.

Goldene Hochzeit

Hans und Sophie Rauber-Haab feierten am 14. Juni 1969 das Fest der Goldenen Hochzeit. Der 77jährige Schmiedefachmann und seine um sechs Jahre jüngere Frau können auf ein arbeitsreiches und interessantes Leben zurückblicken, das sie zum grössten Teil in unserer Gemeinde verbracht haben. Albert Rauber, dessen Vater bereits in Langnau ansässig war, gründete schon Ende des 19. Jahrhunderts das Schmiedegeschäft. Im Jahre 1919 übernahm sein Sohn Hans, unser Jubilar, das Geschäft, zu welchem auch eine Eisenwarenhandlung gehörte, die in der heutigen Liegenschaft von Herrn Otth untergebracht war. Als die junge Frau alle Hände voll zu tun bekam mit ihrer Kinderschar, mit der Zeit wurden es drei Söhne und fünf Töchter, gaben sie die Eisenwarenhandlung auf und die Liegenschaft wurde verkauft. Hans Rauber, der heute immer noch Arbeitslust verspürt und in seiner Schmiede schafft (sein Sohn Hans führt das Sanitär-Geschäft), war nicht nur als Handwerker sehr geschätzt, sondern setzte während vieler Jahre seine Kräfte für unsere Gemeinde ein. Von 1927 bis 1945 war er Feuerwehrkommandant und versah dieses verantwortungsvolle Amt mit grosser Umsicht und persönlichem Einsatz. Zwölf Jahre lang präsidierte er die Armenpflege. Im Militärdienst wusste man seine beruflichen Fähigkeiten zu schätzen. Während des Ersten Weltkrieges wurde er als Kavallerie-Wachtmeister immer wieder nach Thun beordert, um als Instruktor die jungen Hufschmiede auszubilden.

Seine Frau, eine vorbildliche Hausfrau und Mutter, stand ihm all die arbeitsreichen Jahre tatkräftig zur Seite. Sie war für ihre Töchter eine Hauswirtschaftslehrerin par excellence. Die Pflege des Blumen- und Gemüsegartens ist ihr heute noch ein wichtiges Anliegen, und sie hat eine geschickte Hand dafür. Oft weilen ein paar Enkelkinder in den Ferien, so dass das grosse Haus selten Kinderlachen entbehren muss. Wir wünschen dem Paar auch an dieser Stelle noch viele Jahre des glücklichen Zusammenseins; mit ihm ist ein Stück Langnauer Geschichte lebendig.

Das ökumenische Opfer

Die schlichte Feier war beendet und die letzten Worte des Priesters besagten, dass die Kirchgänger das gemeinnützige Werk mit einem Opfer unterstützen sollten. Frau Albisser drückt ihr Hütchen zurecht und unter diesem fangen sich die Gedanken an zu jagen: Wenn ich gewusst hätte, dass es fürs Altersheim ist, hätte ich natürlich nicht nur einen Franken eingesteckt. Sie streckt im Mantelsack die Finger aus, um zu fühlen, ob sich der Einzelgänger überhaupt noch in der wollenen Tiefe aufhalte. Die Kirche fängt an sich zu leeren und auch Frau Albisser strebt dem Ausgang zu. Vor ihr strecken die Leute die Hand aus, jene offensichtliche Gebärde des Gebens. Wenigstens soll nun auch dieser Franken in den Opferstock fallen. Schon entgleitet er ihrer Hand und erst jetzt bemerkt Frau Albisser, wie er tonlos im Wasser des Weihwassergefässes versinkt. Ohne einen Blick zurück auf die Nachfolgenden zu tun, mit steifem Hals eilt sie an der ausgebreiteten Schweizerfahne vorbei, die vergebens auf ihr ertränktes Opfer wartet.

Heinrich Schärer tritt in den Ruhestand

Während 35½ Jahren hat Herr Hch. Schärer in unserer Gemeinde als Milchführer gearbeitet. Als er seine Stelle in der «Molki» antrat, war Langnau ein Bauerndorf mit 2000 Seelen. Mit seinem Saurer legte Heinrich Schärer unzählige Kilometer unfallfrei zurück, auf guten und holperigen Strassen, bei schönem und schlechtem Wetter, werktags und sonntags. Der bald 70jährige ist uns ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, und wir wünschen ihm viel Glück im wohlverdienten Ruhestand.

Langnauer Dorf-Film

Zur Fertigstellung unseres Langnauer Filmes benötigen wir noch die Unterstützung der älteren Langnauer Einwohner. Wir wären ihnen dankbar, wenn sie uns Postkarten, Stiche, Dias und Photos von Alt-Langnau zur Verfügung stellen könnten. Melden Sie sich bitte bei Jungfilmer-Club Media, Tel. 80 35 89.

Sparen mit einer Lebensversicherung?

Warum auch nicht? Das bietet Vorteile. Sie geniessen beispielsweise Steuererleichterungen. Sie haben eine sichere Kapitalanlage. Vorteile ganz besonderer Art haben Sie aber mit einer Lebensversicherung der VITA. Beispielsweise mit einer speziell für Sparer entwickelten Police mit erhöhter Auszahlung nach Ablauf der Versicherungsdauer. Daneben bietet diese Versicherung als weiteren Vorteil Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit. Den Invaliditätsschutz können Sie durch Einschluss einer Rente noch erweitern. So haben Sie ein Ersatzeinkommen und müssen nicht vom Gesparten zehren.

Viele Leute schätzen diese Versicherung, weil sie ihr Geld auf diese Weise regelmässig auf die Seite legen und nicht unnütz ausgeben. Geld, das sie später einmal gut brauchen können, z. B. für eine Weltreise oder um sich andere lange gehegte Wünsche zu erfüllen.

Glauben Sie nicht auch, Sie sollten diese Vorteile und die anderen, die Ihnen eine VITA-Police bietet, etwas genauer prüfen? Rufen Sie uns bitte an. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

VITA Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
8802 Zürich, Mythenquai 10, Telefon 051 36 00 11

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
H. Bolliger 80 38 30

Autoreisen
Rischgasser W. 80 35 55

Autoreparaturen
Schenzer Kurt 80 32 67

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 80 35 23

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Gerber Rudolf 80 36 29
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Friederich Alex 80 31 41
Widmer Fritz 80 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 80 32 40
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 80 32 06

Bébéartikel
Gerda 80 23 94

Boutique
Moll Peter 80 26 00

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Bourry Arthur 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Saxer Rudolf 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Moll Peter 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 31 81

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 80 31 31
Langnauerhof, Angst 80 31 38
Rank, Frick 80 31 60
Im Grund, Hauser 80 26 18
Wildpark, Buck 80 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Lebensmittel / Gemüse
Bretscher Alfred 80 31 50

Malergeschäfte
Hediger H. 80 32 11
Lichtsteiner Vinz. 80 32 14
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Müller Johann 80 32 21

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frau Vetter 80 26 07

Möbel
Müller Hans 80 35 60

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 31 81

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Moll 80 26 00

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 80 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 31 81

Schleifservice
Anselmo Max 80 32 47

Schreinereien
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 80 38 45
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 80 32 40

Tankstelle
Bollier Rudolf 80 27 02

Taxi
W. Rischgasser 80 35 55

Teppiche
Müller Hans 80 35 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versandhaus Adam + Eva
Wahl & Co. 80 30 63

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 80 34 85
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
K. Berger 80 38 50

Vorhänge
Müller Hans 80 35 60

Zimmerei
Nussbaum Fritz 92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 30

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau Frühling 1970

Der Graveur Paul Sauter, Zürich, ein Vetter des Jakob Ringger, war ein regelmässiger Gast des «Rank». Seine mit minutiöser Genauigkeit gezeichnete Ansicht dürfte ums Jahr 1900 entstanden sein.

Agentur Langnau, Carl Ringger, Gemeindeammann
1945—1970

Die Wirtschaft zum «Rank» Langnau in historischer Sicht

von Hermann Riedweg

Einleitung

In früheren Zeiten war für den Inhaber eines Realwirtschaftsrechts noch viel mehr als heute die Pflicht vorhanden, seinen Gast nicht nur mit Speise und Trank zu stärken, sondern auch in frohmütigem Gespräch, das ausserhalb von Hunger und Durst lag, sich um ihn zu kümmern. Ob diesem fürsorglichen Sinn erwuchs seine Wirtschaft zu einer Pflanzstätte für gesellschaftlichen Schulterschluss und geistige Anregung.

Der Rankwirt Jakob Ringger

Als ein Zentrum für Diskussionen und richtunggebende Impulse darf dem Rank ein besonderes Lob gespendet werden, denn sein Erbauer und Inhaber Jakob Ringger, der lange Jahre als Gemeindepräsident amtete, war ein Mann bedeutender Lebenserfahrung und grosser Intelligenz. So finden wir ihn als jungen Vertreter unserer Gemeinde, vom Rengg herunter kommend den Zimmerberg überschreiten, um mit seinen klugen Ratschlägen in der neunköpfigen Sekundarschulpflege Thalwil mitzuwirken und Langnaus Interessen zu vertreten. Sein Wirken begann im Jahre 1882 und dauerte bis zum Jahr 1886, da unsere Gemeinde eine eigene Sekundarschule eröffnen konnte.
Die ersten Gehversuche unserer Sekundarschulpflege hat er während der ersten zwei Jahre 1886–1887 als Aktuar mitgemacht. Was er hier und am See drüben auf diesem Gebiete gesehen und mitgestalten half, kam ihm später sehr zugute, als die Bürgerschaft ihm das Zutrauen schenkte, auf das er als Präsident dieser neuen Schulpflege 1897–1899 und dann wieder 1906–1911 angewiesen war.
Jakob Ringger entstammte einer Familie im Oberrengg, deren Glieder sich von jeher um das Wohl der Gemeinde kümmerten und ihr als Präsidenten oder Gemeindeammänner vorstanden. So ersieht man aus den Chroniken, dass ein Jakob Ringger schon 1849 und dann wieder ein Karl Ringger in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Ehre und Pflichten eines Gemeindeammanns auf sich vereinigten.
Wissenskundige Leute aus der Sippe der Ringger behaupten, dass ihre Vorfahren schon im 13. Jahrhundert in jenem Gebiet des Oberrengg tätig waren und den Freiherren auf der Schnabelburg als Mundschenke dienten. Das sei der Grund dafür, warum die Ringger in ihrem Familienwappen einen Becher führen.
Auf dem Bauernhof im Oberrengg hatten nach dem Tode ihres Vaters die zwei Brüder Jean und Jakob Ringger den Bauernhof geerbt und sich dahin geeinigt, dass Jean auf dem väterlichen Besitztum verbleiben und seinem Bruder das ihm zukommende Erbbetreffnis ausbe-

Vitaminreiche Kindernährmittel - und überhaupt
alles für die Pflege des Kleinkindes
Fachmännische Beratung

Drogerie **moll** *Parfumerie*
Geschenkboutique

Telephon 80 26 00 beim Migros Langnau

Stimmungen
Reparaturen
Gute Occasionspianos

Miete, Tausch
Teilzahlung
Barzahlungsrabatt
Kleinpianos verschiedener
Marken
Permanente Ausstellung
Schwandelstrasse 34
Tel. Anmeldung erwünscht

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

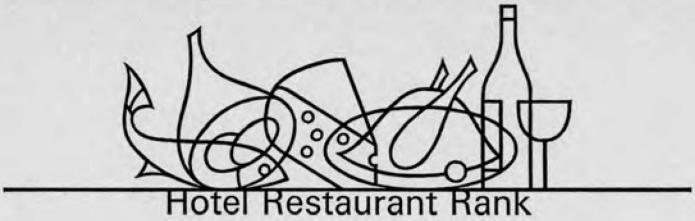
Klavierbauer und -Stimmer

zahlen würde. Jean Ringger, ein Spezialfreund des Sekundarlehrers Peter Aliesch, mit dem er nicht allzu waghalsige Bergtouren unternahm, lag das Bauerntum nicht besonders. Viel mehr behagte ihm die Führung einer Wirtschaft, so dass er erst an jüdische Liegenschaftenhändler Teilstücke – immer im Einverständnis mit seinem Bruder – seiner Liegenschaft und später auch Haus und Scheune mit dem ihm noch verbleibenden Grund und Boden verkaufte, nach Adliswil zog und dort eine gutgehende Wirtschaft führte.
Sein Bruder Jakob aber übernahm ca. 1884 den alten Rank und betrieb in engem Raum die dortige Wirtschaft, die sich schon damals über der bestehenden Metzgerei befand. Diese war anstelle eines früher vorhandenen Weinkellers eingerichtet worden.
Der *Name* «Rank» erinnert an jene Zeit, da die neue Dorfstrasse noch nicht gebaut war und die alte Strasse dort vom Albis her eine ausgesprochene Rechtskurve, eben einen Rank, bildet. – In dieser Wirtschaft löschte der Gastwirt den zahlreichen Gästen den Durst mit dem sehr bekömmlichen Bier aus unserer heimischen Brauerei des Heinrich Gugolz und dem Eigengewächs, Weisswein von den Trauben seiner Schwyzer Reben, die der Rankwirt beim Erbgang als Eigentum ausbedungen hatte. Ein Teil dieses ca. 24 Aren umfassenden Rebgeländes gehörte dem Bauern Jean Meier, Unterrengg. Als Adolf Ringgers alter Rebmann von Adliswil ihm 1925 den Dienst aufkündigte, trug er seinen Rebberg Jean Meier zum Kauf an, doch dieser lehnte ab. Im Herbst jenes Jahres sahen die Schwyzerreben den letzten «Wümmet».
Es ist selbstverständlich, dass neben dem Langnauer Weisswein, nach sonnenarmen Sommern auch Rachenputzer oder Purligiger genannt, auch Rebenblut aus andern Gegenden der Schweiz und aus dem Ausland bis zum Champagner für illustre Gäste zur Verfügung standen – dann auch Most, Spirituosen, Blöterliwasser und Schnäpse verschiedener Marken und Stärkegrade. Diese letzten in der Getränkeliste galten besonders auch als belebende Zutaten im schwarzen Kaffee, wobei Rum und Kirsch in verstärkter Dosis einen herrlichen «Menzberger» ergaben.

Luise Ringger-Danieli

Wenn der Inhaber einer Wirtschaft vorwärts kommen will, gehört eine Frau in den Betrieb, die besonders dem Küchendienst ihre Obsorge angedeihen lässt. Jakob Ringger fand sie in der Familie des Johann Danieli. Dieser Giovanni stammte aus der Gemeinde Rezzonico nahe bei Como und war als junger technisch gebildeter Mann für den Bau der neuen Albisstrasse, der 1835 begonnen worden war, engagiert worden. Er blieb hier sesshaft, denn der Strassenbau dauerte neun Jahre und verschaffte ihm einen guten Verdienst. Man rühmte seine Arbeitsamkeit, Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit. Der landschaftliche Liebreiz fesselte ihn, so dass er hier sesshaft wurde und sich mit Barbara Haab von Uetikon am See verheiratete. Sie schenkte ihm fünf Söhne und zwei Töchter. Er fühlte sich hier zu Hause, was

Gute Küche – Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 31 60

Säle für Familien- und Vereinsanlässe

Maler- und Tapeziererarbeiten Vinz. Lichtsteiner

übernimmt sämtliche Maler-, Tapezierer-, Schriften- und Plastikarbeiten
Türschoner-Service

Langnau
Höflistrasse 14
Telefon 80 32 14

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

SCORE

TANKSTELLE

Service-Station
Wagenwaschen · Schmierservice
Tektilieren

R. BOLLIER LANGNAU
Telefon 80 27 02 neben Passerelle

ihn veranlasste, sich beim Gemeinderat um das Bürgerrecht zu bewerben, doch machte man ihm, dem Katholiken, Schwierigkeiten. Sie lagen weniger auf pekuniärem Gebiet, denn es war ihm ein Leichtes, die Einkaufsgebühr von Fr. 1000.– aufzubringen, als auf dem Boden der Konfession. Der ökumenische Gedanke war damals noch nicht richtig zum Leben erwacht. Engherzig und um den reformierten Glauben bangend verlangte man, dass er seine Kinder protestantisch erziehen lasse. Die Liebe siegte über die Klausel, doch in seinem Innern blieb er seinem angestammten Glauben treu. So wurde er 1879, als er nach arbeitsreichem Leben im Alter von 65 Jahren vom Tod dahin gerafft wurde, nach katholischem Ritus auf dem Kirchhügel der geweihten Erde übergeben. Noch drei Jahre früher hatte er zusammen mit seinem Sohn Alfred die katholische Kirche auf der Fuhr gebaut.
Luise, die Rankwirtin, deren Ehe kinderlos geblieben war, galt als grosse Freundin der Jugend. Da konnte es etwa geschehen, dass sie ein Kind, das sie in den Ferien kennen gelernt hatte und das sich zu dieser gütigen Frau hingezogen fühlte, für mehrere Tage oder Wochen zu sich in den Rank einlud. So erzählte mir unser Gemeindeammann Carl Ringger die folgende Begebenheit:
Da war wieder einmal so ein Ferienkind gemeldet worden. Das Sihltal war noch ohne Bahnverbindung mit der Stadt. Dafür besorgte ein Bote mit Ross und Wagen den Verkehr, stapelte Güter auf und verfrachtete auch Personen, die ins Sihltal hinauf reisen wollten. Er holte an einem Abend das avisierte Kind am Bahnhof in Zürich ab, richtete auf seinem Fuhrwerk zwischen Säcken für den kleinen Passagier eine Schlafstelle ein und deckte sorgsam das ermüdete Mädchen zu. Bei der nächsten Wirtschaft war es sein Anliegen, zur Belebung und Erwärmung einen zu kippen, um dann durch die dunkle Nacht seinem Bestimmungsort Langnau a. A. entgegen zu fahren.
Vor dem Restaurant zum Rank avisierte er mit Peitschenknallen seine Ankunft. Trotz Schwanken der Fuhre und Gerumpel auf der steinigen Sihltalstrasse schlief die Kleine wie eine Murmeli und wurde von der guten Luise ins vorbereitete Bett gelegt. Als das Kind am andern Morgen erwachte, wusste es nicht, wo es war. Von einer fremden Welt umgeben, konnte es staunend zuhören, wie diese Dislokation vor sich gegangen war.
Frau Luise war eine etwas ängstliche Natur. Sie befürchtete immer, es könnten diebische Individuen oder ganze Banden, die damals schon ihren Beutezügen oblagen, die Wirtschaftsräume heimsuchen, ohne dass man in den obern Stockwerken etwas davon merken würde. Darum zog sie es vor, das Zimmer in der Südwestecke des Parterres zu benützen und hier zu wachen oder zu schlafen.

Das Unglück auf dem Türlersee

Eine der grössten seelischen Erschütterungen erlebte Jakob Ringger am 10. Februar 1884. Damals arbeitete im alten Schulhaus der Lehrer *Adolf Braschler* von Riedikon-Uster, der 1876 mit seinen 20 Jahren als

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 80 35 29

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03

HAARPFLEGE

im Damensalon wie
im Herrensalon

Rufen Sie uns an

COIFFURE

Saxer

Telefon 80 32 40

Verweser an unsere Schule abgeordnet worden war. Er wurde mir als ein gemütvoller, beliebter und für die Elementarschüler sehr geeigneter Schulmeister geschildert.
Mit ihm hatte sich Jakob Ringger eng befreundet. So waren sie überein gekommen, zum Schlittschuhlaufen auf dem Türlersee den Albis zu überqueren. In der Schwerzi, seinem Kost und Logisort, hatte ihn Grossvater Gugolz von seinem Vorhaben abbringen wollen, weil es ihm geträumt habe, sein Pensionär sei im Türlersee ertrunken. Braschler war aber keineswegs abergläubisch, lachte nur und schloss sich seinem Freund Jacques an.
Das Unglück wollte es, dass Adolf Braschler auf eine brüchige Stelle geriet, einbrach und ertrank. Seinem Freund, der raschestens herbei geeilt war, konnte die Rettung nicht gelingen. Die ganze Gemeinde nahm an Braschlers Schicksal innigen Anteil. Der Trauergesang der Kinder in der überfüllten Kirche litt unter ihrem Weh ob dem Verlust ihres lieben Lehrers.
Und als nach ca. 22 Jahren Adolf Braschler einem andern Verstorbenen Platz machen musste, brachte sein Freund, der nunmehrige Rankwirt, in schmerzvoller Erinnerung den ziemlich hohen Gedenkstein in seine Gartenwirtschaft und stellte ihn in pietätvoller Weise vor einer dort stehenden Tanne auf. Diese ist auf der Ansicht des «Rank» deutlich sichtbar. Als einmal der Blitz in diesen Baum schlug und ihn arg beschädigte, wurde er gefällt. Damit verschwand auch die Gedenkstätte an den verunglückten Adolf Braschler. (Aus dem Erinnerungsbereich von Mathilde Jenny, Thalwil und Karl Frick sen.)

Jakob Ringger als Politiker

Die Langnauer Stimmbürger hatten von jeher sehr viel Wert darauf gelegt, einen eigenen Kantonsrat in ihren Reihen zu haben. So lösten sich Jean Strehler zum «Tannengüetli», Pfarrer Joh. Jakob Urner, Hermann Brecker, Gastwirt «zum Bahnhof» und Jakob Ringger zum «Rank» in diesem wichtigen Gremium ab.
Das garstige Lied der Politik sang unser Rankwirt kräftig mit. Er hatte dabei durchaus das Wohl der Gemeinde im Auge. Sein gewinnendes, geselliges Wesen und seine geistige Beweglichkeit führten zum höchsten Amt, das die Gemeinde zu vergeben hatte. Er wurde 1898 zum Gemeindepräsidenten erkoren, nachdem er schon vorher als Freisinniger dem Gemeinderat angehört hatte. Als der Proporz für die Kantonsratswahlen eingeführt wurde, wechselte er als Mitglied dieses Parlaments in Erinnerung an seine Herkunft zur Bauernpartei hinüber.
Im Gemeinderat traten Spannungen auf. Der Vertreter der Demokraten, Carl Schaerer, Posthalter, war von der lobenswerten Idee durchdrungen, man hätte wie in seinem Privatleben zur möglichsten Schonung des Steuerzahlers auch in der öffentlichen Verwaltung grösste Sparsamkeit zu üben. Seine Einstellung bedeutete allerdings auch ein Hindernis für verschiedene bauliche Unternehmungen, die als Notwendigkeiten schon lange in der Luft lagen. So drängten die Schützen,

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 80 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

Metzgerei Pius Keller

neue Dorfstrasse 13

Wir empfehlen uns
für Qualität in

Fleisch und Wurst

Hauslieferung
Telefon 80 31 88

Für die wärmere Jahreszeit

Sonnenhütli
Kniesocken
Strümpfe und Strumpfhosen
(div. Marken, auch für Gr. 48 - 50)
Kleiderschürzen
für Damen bis Gr. 50
Kinderkleidli und -schürzli
Sommerpullover
für Kinder und Erwachsene
Kinder-Regenmäntel aus Gewebe mit Vinyl beschichtet, 2 - 7 Jahre
Triumph-Unterröcke u. -Büstenhalter
Herren-Unterwäsche Schiesser
Wolle und Mercerie

R. Maugweiler

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

Das neue Spitzenprodukt
aus unserer Backstube:

GLACÉ

jetzt wieder in Eigenproduktion.

Im Tea-Room die kühle,
zartschmelzende Erfrischung
zu Hause
als gluschtigen Dessert.

GEBR. WIDMER

BAHNHOF-KONDITOREI
Telefon 80 31 30

im Neugut einen Schützen- und Scheibenstand zu errichten, damit sie endlich bei ihren Übungen, Wettkämpfen und Bedingungsschiessen nicht mehr der Unbill der Witterung ausgesetzt waren. Die Turner aber hatten erneut die Forderung eingereicht, endlich zu einer Turnhalle zu kommen.
So erinnere ich mich deutlich eines Votums, womit Gemeinderat Schaerer an einer Gemeindeversammlung seine Auffassung bekannt gab. Er sagte in weinerlichem Ton: «Jo, sowiet hämers z'Langnau afangs brocht: D'Turner hälfe de Schütze und d'Schütze hälfe de Turnere, und der Stürzahler – seine Brust beklopfend – wird a d'Wand ane druckt.» Damals wurde steuermässig besonders das Vermögen belastet. Seine Meinung drang nicht durch. 1912 wurden Schiess- und Scheibenstand und 1914 die Turnhalle gebaut. Präsident Ringger hatte als aktiver Schütze für die Wünsche seiner Kameraden volles Verständnis.
Aber die Glut im Gemeinderat schwelte weiter und 1916 brach das Feuer in Form eines Kampfes um das Gemeindepräsidium aus. Die Demokraten zogen mit fliegenden Fahnen in den Kampf, erhielten Sukkurs von andern Parteien, und ihr Kandidat Posthalter Carl Schaerer trug den Sieg davon.
Als die Würfel gefallen waren, verfügte ich mich, da ich diesmal nicht im Grenzwachtdienst stand, an jenem Sonntagabend in den Rank hinunter. Präsident Ringger sass in der Nordostecke seiner Wirtschaft, wo ich ihn oft gesehen hatte, in stillvergnügter Art mit seinem Gemeindeschreiber, dem Malermeister Paul Huber, einen Schmaus, Zuger oder Pandur zu klopfen. Dieser war Besitzer des Wohnhauses an der jetzigen vordern Grundstrasse Nr. 5, wo er seine Gemeinderatskanzlei untergebracht hatte. Darum sagte man damals bis 1913, als Huber an einem Schlaganfall starb, sein Bureau befinde sich sinngemäss an der Kanzleistrasse. Dieser Name war ihr, bis die offizielle Strassenbenennung durchgeführt worden war, erhalten geblieben.
An diesem Sonntagabend war es unserm Präsi Ringger nicht ums Jassen. Mürrisch und geknickt liess er den Kopf hängen, seinen Schoppen Weisswein als Sorgenbrecher vor sich und sagte schliesslich zu mir: «Ich will Ihne öppis säge. Dänket Sie dra! Sie wärdet's villicht au einischt erläbe: Undank ist der Welt Lohn.» Er blieb bis zu seinem Tod im kantonalen Parlament tätig.

Scharf gehandhabte Polizeistunde

Ungefähr ein Jahr später führte mich der Weg nach dem Abendessen wieder in den Rank hinunter, weil ich wusste, es würde dort der Direktor der Spinnerei, Hans Gerber, anzutreffen sein, dem ein samstäglicher Jasskampf ein grosses Vergnügen bedeutete.
Man ging damals darauf aus, mit einem rücksichtslosen Bussensystem möglichst viel Geld in die Gemeindekasse zu transferieren. Als unser Jass zu Ende war, sassen wir zwei bei anregendem Geplauder noch eine Weile beisammen. Es kam uns zu spät zum Bewusstsein, dass wir die Polizeistunde um ein weniges übermarcht hatten. Und schon ging

Schweizerische Grütlikrankenversicherung

Zentralisierte Kasse der Schweiz Gegründet 1873
100 Jahre Vertrauen und Erfahrung

Verwaltung: Neue Dorfstrasse 29 8135 Langnau Tel. 80 32 95

Hs. Baumgartner

Farben Lacke Tapeten
Rütibohlstr. 2 Tel. 80 33 96

empfiehlt nebst allen **Malerartikeln** u. **Renovationsfarben** auch

Auto-Überholungs- und -Pflegeprodukte wie:

Akemi-Metallspachtel und **Rep. Packungen**
Nitro- + Schramm-Autospachtel
Schramm-Autolacke (alle Nuancen)
Rapid Unterbodenschutz
Holt's Zinc plate und **Rostschutzfarben**
Auto-Polituren und Wachse
Spraydosen in allen Nuancen (auf Bestellungen)
Natur- und Kunstschwämme Hirschleder usw.

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 80 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 80 26 07

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel. 80 36 48
albis

die Türe auf, der Gemeindeweibel trat herein, riss sein Notizbüchlein heraus und trug unter entsprechenden üblen Bemerkungen unsere Namen in sein Carnet ein. Wir nahmen an, einen scharfen Verweis zu erhalten, denn wir waren immerhin straffällig geworden. Das dicke Ende aber folgte bald.

Die Strafverfügung der Polizeikommission lautete: Da Sie an dem und dem Abend im Restaurant zum «Rank» nach der Polizeistunde zechend angetroffen wurden, sind Sie einer Busse von Fr. 5.– verfallen. Dieser Text war in keiner Weise richtig. Er sah so aus, als ob wir zwei unverbesserliche Süffel gewesen wären. An diesem beleidigenden Text war aber der damalige Gemeindeschreiber Emil Hediger unschuldig, da er im Grenzwachtdienst abwesend war. Er hätte sicher eine anständigere Fassung dieser Strafverfügung gefunden.

Bei Direktor Gerber war die Empörung noch viel grösser als bei mir. Er erkundigte sich bald bei mir, was man mir geschrieben habe. Die Urteilsbegründung war gleich lautend. Hans Gerber, dessen ältere Tochter als Primarlehrerin in Seebach tätig war, gehörte zu den besten Schulfreunden, was er vorher durch seine Freigebigkeit bewiesen hatte. Er rief für unsere Primar- und Sekundarschüler je einen Schulreise- und Schülerwanderungsfonds im Total von Fr. 6000.– ins Leben. Er erklärte mir, dass er nach diesem Straffall und seinem beleidigenden Text der Gemeinde keinen roten Rappen mehr freiwillig zukommen lassen werde. Er hat Wort gehalten.

Bau des neuen «Rank»

Jakob Ringgers kleine gutgehende Schenke konnte ihn auf die Dauer nicht befriedigen, und so entschloss er sich mit seinen 31 Jahren, ein neues Wirtschaftsgebäude zu erstellen. Der damalige Langnauer Baumeister Alfred Danieli, der Bruder seiner Frau Luise, übernahm die Erdaushub- und Maurerarbeiten, denn er hatte sich beim Bau des Sekundarschulhauses 1885/86 bestens bewährt. So wurde 1889 mit dem Bau begonnen. Die Fundationen ergaben Schwierigkeiten. Danieli erklärte, auf diesem lehmigen Grund liesse sich kein sicheres Fundament aufbauen. So musste er zu einigen Metern langen Eichenstämmen Zuflucht nehmen, die in den Boden gerammt werden mussten. Diese Notwendigkeit heischte ganz bedeutende Mehrkosten, so dass viele Leute der Meinung waren, der Schaaggi würde diese nicht verkraften können. Doch der intelligente Bauherr fand Mittel und Wege, das Bauvorhaben zum guten Ende zu führen. Er hat aber später immer wieder erklärt, Kellergeschoss und Fundament hätten ihn mehr gekostet als der ganze übrige Bau.

1890 konnte der neue «Rank» für das hungrige und durstige Publikum geöffnet werden. Italiener, die am Bau des Bahnhofes und bei Streckenarbeiten und Schienenbau in grosser Zahl für die 1892 eröffnete Sihltalbahn beschäftigt waren, kehrten besonders gern im «Rank» ein, wo Luise Ringger-Danieli in ihrer Muttersprache zu Diensten sein konnte.

Ofenfrisches Brot nur
aus dem Bäckerladen

Schwarzbrot
Halbweissbrot
St. Gallerbrot
Burebrot mit Milch
Tessinerbrot
Duro Vollkornbrot
Parisette
Walliser Ringbrot

Leisten Sie sich
Abwechslung auch im
Brot – für wenig Geld
neuzeitlich ernährt

F. Baumann

Bäckerei Tel. 80 31 39

PIANO- UND FLÜGELREPARATUREN
STIMMEN

MAX BURRI

Gute Occasionspianos
mit Garantie

Miete
Tausch
Teilzahlung

Telefon 80 35 57 8135 Langnau am Albis · Widmerstrasse 7

Alfred Danieli hatte den Bau auf folgende Weise konzipiert: Zwei Treppenstufen führten auf der Ostseite zum Eingang in die eigentliche Wirtsstube. Bei Andrang konnte auf der Südseite ein weiterer Raum den Gästen zur Verfügung gestellt werden. Die Küche war auf der Westseite im Parterre plaziert. Im ersten Stock stand für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten etc. ein Saal mit ca. 60 Sitzplätzen zur Verfügung. Der zweite Stock war für Schlafzimmer reserviert. Auf der Strassenseite über der Eingangstüre hatte der Baumeister einen massiven Balkon angebaut, von dem aus Festzüge, Autokolonnen, spazierendes Volk und die ein- und ausfahrenden Züge der Sihltalbahn leicht zu überblicken sind. – Um das lebensnotwendige Wasser zu beschaffen, hatte sich der Rankwirt einer privaten Brunnengenossenschaft angeschlossen, welche die reichlich vorhandenen Quellen in der Unterrüti ihren Zwecken dienstbar gemacht hatte.

Der «Frohsinn» als Ranks treuer Gast

Anfangs Mai 1910, als ich kurz vorher von der Achtklassenschule in Neubrunn-Turbenthal weg nach Langnau a. A. gewählt worden war, betrat ich zum erstenmal den Saal im ersten Stock. Mein Freund aus der Seminarzeit, Rudolf Hägni, hatte mich als neues Mitglied des Männerchors «Frohsinn» in diesen frohmütigen Kreis eingeführt. Präsident Heinrich Stelzer, Prokurist bei der Spinnerei und der Dirigent Adolf Baltensberger, Lehrer, Zürich-Enge, boten mir die Hand und hiessen mich freundschaftlich willkommen. Bevor man mich als Sänger aufzunehmen gewillt war, hatte ich in den Gang hinaus zu gehen und zu warten, bis die ca. 40 anwesenden Sänger bereit waren, mich huldvoll als Mitglied anzuerkennen. Die Aufnahme wurde weder mit einem Sängergruss noch mit einem Lied begleitet. Man war ja ein starkes Sängerkollegium und brauchte einem neuen jungen Mitglied keine besondere Ehre anzutun. Heute bläst diesbezüglich ein anderer Wind!

Als der schreibselige Rudolf Hägni von seinem Posten als Aktuar zurück trat, wurde ich mit diesen Geschäften betraut. Ich merkte bald, dass da ein junger Sänger mit neuen Ideen nichts zu sagen hatte, denn ein Quartett alter verdienter Sänger beherrschte das Feld. (Karl Bär, Jean Bodmer, Jakob Heusser und Rudolf Meier). Viel Arbeit mit meinen 76 Schülern in drei Klassen und die Direktion des Töchterchors nahmen so viel Zeit in Anspruch, dass ich nach drei Jahren von meinem Posten zurück trat. Der Männerchor ist nunmehr schon 80 Jahre lang im «Rank» daheim, und es hat der Saal im ersten Stock Zuwachs und Schwund seiner Mitglieder, Lorbeerkränze von kantonalen, eidgenössischen und ausländischen Sängerfesten, eifrige Probenarbeit, Debatten an Sitzungen, Hochzeiten, Taufen, Masken zur Fastnachtszeit, Zusammenkünfte von Teilnehmern an Begräbnissen, Aufrichtefestlichkeiten, politische Auseinandersetzungen, Generalversammlungen, mehr oder weniger witzige Reden etc. erlebt.

Fortsetzung folgt

Josef Carisch, ein junger Langnauer Bildhauer

Oben auf dem Kirchhügel im Doppelbauernhaus des ehemaligen Sigristen Karl Ringger bewohnt die junge Familie Carisch mit ihrem kleinen Sohn den westlichen Hausteil mit Aussicht auf die Albiskette. Wenn uns die alte dunkle Holztüre geöffnet wird, so spüren wir sogleich den Hauch des Besonderen. Mit einfachen Mitteln, frischen Farben und frohen Formen haben es die jungen Leute verstanden, ihr

Heim zu gestalten und eine glückliche Verbindung zwischen gebundener Tradition und moderner Linienführung herzustellen. In der früheren Durchreiche zwischen Küche und Stube bewundern wir ein Schmuck-Schaufenster en miniature. Echte kleine Kunstwerke der Goldschmiedekunst sind da ausgestellt. Frau Carisch übt auch heute noch gelegentlich diesen schönen schöpferischen Beruf bei sich zu Hause aus, viel Zeit bleibt ihr neben der Hausarbeit nicht – und sie findet im vielfältigen Reichtum der Zusammenstellung von Steinen, im Formen und Bearbeiten der Metalle immer wieder neue beglückende Kostbarkeiten.

Josef Carisch, der schon immer gerne Bildhauer geworden wäre, wurde von seinen Eltern dazu bewogen, den Beruf eines Goldschmie-

des zu erlernen. Schliesslich sollte der junge Mann für sein Fortkommen eine finanzielle Grundlage haben. Diese sahen sie nicht in der Kunst – die ältere Generation kennt genügend Beispiele von brotlosen Künstlern – sondern im Kunsthandwerk. Der Bündner, der seine Jugendzeit in Zürich verlebte, wollte nach der Lehrabschlussprüfung als Goldschmied noch mehr dazu lernen und suchte dies an der Kunstakademie Köln, wo er sich als Silberschmied weiterbildete. Er hat auch als solcher mit schönem Erfolg gearbeitet. Schliesslich fand er aber an der Kunstakademie den Weg zu seiner Berufung – zur Bildhauerei. Fünf Jahre lang studierte er in Köln, wo er das Glück hatte, bei namhaften Lehrern arbeiten zu können. Der Kontakt mit anderen talentierten Künstlern aus aller Welt förderte seine eigene Entwicklung. Sein persönliches Glück fand er ebenfalls an der Kunstakademie, seine charmante Frau.

Schon immer dem Formalen verhaftet, versucht der junge Bildhauer seine Werke in verschiedenen Stoffen auszudrücken. Er ist ein ernsthafter Schaffender, der ohne Schnickschnack auskommt, der der Natur ihre Formen nachfühlt und sie durch seine Idee vertieft, vereinfacht und abstrahiert. Das Atelier befindet sich im umgebauten Stall. Mit viel Mühe und Fleiss hat sich der Bildhauer hier seine weite und lichte Arbeitsstätte geschaffen. Farbige Formen in ungebrochenen Farben leuchten uns entgegen, und wir suchen sie irgendwo einzureihen. Im Gespräch mit dem Künstler vernehmen wir, wie er versucht, mit modernen Materialien zu arbeiten. Auch Kunststoffe werden verwendet an Stelle von Holz oder Naturstein. Gefühlsmässig sprechen wir von echten Materialien, obwohl wir mitten im Zeitalter der Kunststoffe leben. Warum sollte nicht auch einmal eine Skulptur aus Kunststoff hergestellt werden, wenn dieses Material ebenso bearbeitet und geschliffen werden kann, wenn es die gleiche Ausdruckskraft besitzt.

Im Garten hat der Bildhauer Gelegenheit seine Werke aufzustellen und zu sehen, wie sie sich in die Natur einfügen, oder wie eine Form durch den Hintergrund von grünen Blättern lebendiger wird. Josef Carisch ist so glücklich oben am Kirchhügel in der Ruhe zu schaffen, er freut sich, wenn sich einer die Mühe nimmt näher zu treten und teilzunehmen an seiner Arbeit, Die Aufträge sind noch nicht so zahlreich – wovon lebt man in einem solchen Fall? Den Lebensunterhalt verdient er sich mit seinen Unterrichtsstunden, die er an den Modellierkursen der Klubschule erteilt. Obwohl er so nahe beim Friedhof wohnt, möchte er keine Grabsteine in Auftrag nehmen. In der permanenten Gartenausstellung «Kleeweid» in Leimbach finden wir immer wieder einmal eine Plastik von Carisch. Die Gemeinde Adliswil, wo der Künstler wohnte, bevor er nach Langnau zog, hat ihm eine Plastik abgekauft. Der abgebildete Hahn steht im Konferenzzimmer des Gemeinderates Adliswil.

Es ist wünschenswert, dass wir bei uns in Langnau bald einmal Gelegenheit haben werden, eine Ausstellung mit unseren einheimischen, bildenden Künstlern sehen zu dürfen, wobei Werke von J. Carisch sicher nicht fehlen werden. *mh*

Ob Pizza, Schinkengipfel oder
Süssigkeiten,
Coupes, Glacés und andere
Flüssigkeiten,
Eiscafé, schmelzend, zart und fein
Kurz – alles was unsere Gaumen
begehren
Kriegt man im Café Bourry
zu verzehren.
Preiswert genährt geht nach dem
Schmaus
Ein jeder zufrieden und satt
wieder nach Haus.

Café Bourry

Für Damen und Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 80 31 85

P für Kunden

Car-Reisen

Hochzeits-
Gesellschafts-
Familienfahrten
im In- und Ausland
zuverlässig und
diskret

W. Rischgasser

Telefon 80 35 55

Langnauer Taxi

Standplatz: Dorfstrasse 5

Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg»

Die Schulhausbaukommission orientiert:

Quo usque tandem!

«Wie lange soll es noch dauern ...» bis das neue Schulhaus steht? Im Tagesgespräch, am Wirtstisch, aber auch in der Lokalpresse wird immer wieder die Frage laut, wann erfolgt der erste Spatenstich für das Oberstufenschulhaus in der «Vorder Zelg». – Dass die räumlichen Verhältnisse der Langnauer Schule bei der ständig anwachsenden Schülerzahl knapp geworden sind, ist allgemein bekannt, und die Besorgtheit der Bevölkerung um dieses Problem ist anerkennenswert. Schülerschaft und Lehrern geräumige und zweckmässige Klassenzimmer zur Verfügung stellen zu können, ist eines der dringendsten Anliegen der Schulpflege.
Die Oberstufenschulhaus-Baukommission, in welcher ebenfalls Vertreter der Schulpflege tatkräftig mitarbeiten, ist um ein fundiertes und rationelles Vorantreiben der Planungsarbeiten für die Schulanlage in der «Vorder Zelg» bemüht und sie scheut keinen Aufwand an Zeit und persönlichem Einsatz um die Realisierung dieses dringenden öffentlichen Bauprojektes zu forcieren.

Ein Blick zurück ...

Rufen wir uns einige Daten in Erinnerung:

4. 7. 1968: Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Projektierungskredit von Fr. 102000.– für das Oberstufenschulhaus. An diesen Beschluss ist die formelle Bestimmung geknüpft, dass dieser Kredit erst beansprucht werden darf, wenn der Vertrag über den erforderlichen Landabtausch in der «Vorder Zelg» zwischen der Stadt Zürich und der Gemeinde Langnau a. A. abgeschlossen und öffentlich beurkundet ist. Das Land für das neue Schulhaus musste also vorerst durch Abtausch für die Politische Gemeinde sichergestellt werden. Die bezügliche Landumlegung stand im Zusammenhang mit der Durchführung des Quartierplanverfahrens in der Breitwies, und dieses rechtsgeschäftliche Verfahren zog sich, bedingt durch Verhandlungen mit Grundeigentümern, hinaus, bis am 17. November 1969 die notariellen Beurkundungen stattfanden. Von diesem Datum an leuchtet endgültig «grün Licht» für den Architekten und die Baukommission. Der Projektierung stand nun nichts mehr im Wege.
Über unsere Beschlüsse und die Vorarbeiten des Architekten haben wir Sie bereits in den beiden Ausgaben Nr. 28 und 29 der Langnauerpost orientiert.
Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. 12. 1969 stimmte der

Sanitäre Anlagen

Ölöfen

Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.

beim Bahnhof

Telefon 80 30 58

Ihr Haushaltgeschäft
«am Bach»
bietet Ihnen

neue vielseitige Geschenkauswahl

die täglichen Bedarfsartikel

Gartengeräte, Korbwaren Werkzeuge

Versuchen Sie den feinen immer frischen **Merkur-Kaffee**

Mit höflicher Empfehlung

Hanni Fritschi

alte Dorfstrasse 12
Telefon 80 37 44 - 45

Die Herrenwäsche, die vorzüglich sitzt! JSA-Everyman mit dem perfekten Vollsupport. Weich, solid, formbeständig. Reine Baumwolle, kochecht
Slip Fr. 5.90/6.90
Leibchen Fr. 5.80

BOTTAZZOLI

SCHUH- UND TEXTILWAREN
SCHUHREPARATUR-SERVICE
Neue Dorfstrasse 19 · Telefon 80 31 51

Souverän oppositionslos dem Projektierungskredit für ein Kleinhallenbad zu. Zweifellos ein Entscheid, welcher im Interesse der gesamten Einwohnerschaft gefällt wurde; – dieser Verständnis zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft verdient unsere volle Anerkennung und den Stimmbürgern sei für ihre Aufgeschlossenheit der verbindlichste Dank ausgesprochen.
Die 14. Kommissions-Sitzung, verschiedene Schulbau- und Badbesichtigungen, sowie Besichtigung und Auswahl der sanitären Anlagen und Installationen liegen hinter uns. Im Büro des Herrn Roland Gross, Architekt SWB, Pilatusstrasse 2, 8032 Zürich, welcher übrigens wiederum als 1. Preisträger in einem Schulhausbau-Wettbewerb einer zürcherischen Gemeinde hervorgegangen ist, sind Fachleute emsig mit dem Aufzeichnen der Aufrisse für die Baueingabe-Pläne beschäftigt ... und die Rechenmaschine speichert die Zahlen für den Baukosten-Voranschlag.

Ein Blick vorwärts ...

Heute nach einer eingehenden Besprechung mit dem Kantonalen Turnexperten, Herrn E. Geiger, Horgen, als Fachberater für Kleinhallenbäder, liegt die überarbeitete Grundkonzeption des Hallenbades mit angegliederten Räumen für die Reformierte Kirchgemeinde und zwei Abwartwohnungen vor. Eine erfreuliche Arbeit unseres Architekten und seines Mitarbeiters, Herrn J. Ebbecke, Architekt ETH, Spezialist für Schwimmbäderbau.
Um dem Stimmbürger die Möglichkeit zu bieten, über die Gesamtanlage (Schulhaus und Kleinhallenbad) zu befinden, unternehmen Architekt und Baukommission alle Anstrengungen um anlässlich der Gemeindeversammlung vom Spätherbst dieses Jahres die Kostenvoranschläge für beide Bauprojekte gemeinsam zur Abstimmung vorzulegen.
Vom Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und hernach von den Witterungsverhältnissen wird es abhängig sein, ob noch Ende dieses Jahres oder erst im Frühling 1971 der erste Spatenstich für das neue Schulhaus «Vorder Zelg» erfolgen kann.

Schwimmclub zu gründen

Der Bau des Kleinhallenbades, welcher in äusserst bescheidenem Rahmen gehalten werden soll, wird trotzdem eine recht erkleckliche Summe Steuergelder erfordern. Nebst einem Staatsbeitrag ist ein Zuschuss aus dem Sport-Toto-Fonds geltend zu machen. Um diese finanziellen Leistungen kann aber nur eine Schwimmsport-Vereinigung nachsuchen. Die Baukommission würde es begrüssen, wenn sich die Mitglieder der Langnauer Sportvereine mit dem Gedanken der Gründung eines Schwimmclubs vertraut machten und interessierte Anhänger des Schwimmsportes zu einer Gründerversammlung eingeladen würden.

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Agentur
Langnau und Gattikon

Kurt Berger

Fuhrstrasse 4, Langnau
Telefon 80 38 50

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

Farb- und Schwarz-weiss-Fernsehen

Radio/Grammo - Tonbandgeräte

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20 Laden Tel. 80 32 21

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi 913535

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi 913535

NEU! Standplatz jetzt auch beim Bahnhof Langnau **R. Bachmann**

Abschied vom Gründer der Aktion Pro Sihltal

Anfang April ist alt Stadtrat Erwin Stirnemann im Alter von fast 85 Jahren gestorben. Jedem Sihltaler ist dieser Name ein Begriff, hat sich doch der Verstorbene mit grosser Hingabe für unsere Talschaft eingesetzt und seinem Namen als «Sihlherr» die grösste Ehre gemacht.

Erwin Stirnemann wuchs zusammen mit 13 Geschwistern im aargauischen Gränichen auf, absolvierte die Lehre als Maschinenzeichner in Aarau und besuchte anschliessend das Technikum in Burgdorf. Er spezialisierte sich auf Maschinenbau und weilte für die Firma Gebr. Bühler, Uzwil, wo er 1911 eintrat, oft im Ausland. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914, der ihn veranlasste in die Schweiz zurück zu kehren, heiratete er die Zürcher Arzttochter Friederike Honegger. Der Ehe entsprossen zwei Söhne.

Als Oberingenieur arbeitete der Verstorbene in der Zürcher Firma Daverio & Co., die ihm eine ganze Anzahl von Erfindungen zu verdanken hat, 1934 folgte er einem Ruf der Freisinnigen Partei und liess sich in den Stadtrat wählen. Damit begann für den tüchtigen Berufsmann ein neuer Abschnitt – die politische Karriere. Während drei Amtsperioden stand er dem Tiefbauamt vor, und die Ehrenurkunde, die der Stadtrat dem zurücktretenden Erwin Stirnemann widmete, zählt eine Reihe von Bauwerken auf, die unter seiner Leitung entstanden. 1943 wurde Stadtrat Stirnemann zum Nationalrat gewählt, welches Amt er äusserst gewissenhaft ausübte, aber schon drei Jahre später, nach seinem Rücktritt aus dem Stadtrat, wieder zur Verfügung stellte, weil er im Alter von politischen Verpflichtungen unbelastet sein wollte. Parallel zum beruflichen und politischen Erfolg verläuft die militärische Laufbahn: Im Ersten Weltkrieg Hauptmann in einem Sappeurbataillon, im Zweiten Weltkrieg Oberst und Geniechef des Stadtkommandos Zürich und dann des 3. Armeekorps. Seine aufrichtige vaterländische Gesinnung bewies er auch bei seiner Mitarbeit für die «Landi» und als Gründer des Zürcher Bundesfeierkomitees. Es ist uns nicht möglich, alle Tätigkeitsbereiche des reich erfüllten Lebens darzulegen, aber auf den für uns Langnauer wichtigsten – die Arbeit und Hingabe fürs Sihltal – wollen wir noch eingehen.

Der Stadtrat betreute als Bauvorstand I die städtischen Waldungen im Sihltal, und schon immer hatte er dem Sihltal seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Seit seinem Rücktritt als Stadtrat betrieb der einstige «Sihlherr» mit größtem persönlichen Einsatz die Erforschung und Förderung der Sihlregionen. 1946 gründete er die «Aktion Pro Sihltal», die 1950 in eine dauernde «Vereinigung Pro Sihltal» umgewandelt wurde, und die er bis 1964 präsidierte. Die Blätter der Vereinigung Pro Sihltal sind ein lebendiges Zeugnis von der grossen Arbeit des Verstorbenen, in denen er in einer wunderschönen kultivierten Aufmachung die publizistische Bekanntmachung der Region Sihltal unternahm und sie tatkräftig mit Aufsätzen und Zeichnungen bereicherte. Mit seiner von Erfolg gekrönten grossen Arbeit für das Sihltal hat er im letzten Lebensabschnitt sein Lebenswerk würdig und unvergesslich vollendet, wofür wir ihm alle aufrichtig danken. *mh*

Versichern - warum?

weil man von Sorgen befreit wird!

Basler Feuer

Emil Folger

Langnau am Albis
Sihltalstrasse 60
Tel. 80 34 85

Die BASLER versichern in allen Branchen

Unterversicherung bringt Ärger und finanzielle Verluste

Rosen
Nadelgehölze
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher

Betrieb Langnau, Oberrenggstrasse
Telefon 80 23 00

Betrieb Adliswil, Badstrasse 11
Telefon 91 62 15

Schöne Zimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser
Terrasse
Sitzungszimmer
Heimeliges Speisesäli
Gepflegte Küche
Spezialitäten
Grosser Parkplatz

Mit bester Empfehlung
Fam. H. und D. Sauter-Ryser
Telefon 80 31 31

HOTEL RESTAURANT BAHNHOF

Langnauer Chronik 1969

7. Januar 1969	Aufgrund des Entscheides der Gemeindeversammlung beschliesst der Gemeinderat, die amtlichen Anzeigen nur noch dem «Sihltaler» zuzustellen, da sie nur dort rechtsverbindlich sind.
16. Januar	Die reformierte Kirchgemeindeversammlung beschliesst einen Projektierungskredit für ein Kirchgemeindehaus in Kombination mit dem projektierten Oberstufenschulhaus.
3. Februar	Erstes Skilager von Langnauer Schülern im umgebauten Ferienhaus in Obertschappina.
25. Februar	Der Stiftungsrat Langnauer Altersheim orientiert über die Baupläne und viele Langnauer spenden zum Teil namhafte Beträge. Die Kulturkommission, Schüler und Vereine organisieren Veranstaltungen zugunsten des Altersheims.
27. März	Das revidierte Wasserreglement wird von der Gemeindeversammlung angenommen. Der Stiftungsrat der Stiftung Altersheim Langnau eröffnet einen Projekt-Wettbewerb. Der Gemeinderat macht auf die enorme Bauentwicklung in der Gemeinde aufmerksam. Langnau ist in den letzten 8 Jahren um 66 Prozent gewachsen.
2. April	Examen der Schule Langnau. Das neue Schuljahr beginnt mit 790 Schülern, 22 Klassenlehrern und 5 Kindergärtnerinnen.
12. Mai	An einer Konsultativversammlung über den Bau eines Hallenbades spricht sich eine grosse Mehrheit für die Einplanung einer Schwimmgelegenheit ins projektierte Oberstufenschulhaus aus.
28. Juni – 5. Juli	Der Männerchor Frohsinn feiert mit einer Festwoche, während der auch der in Langnau wohnhafte Walter Roderer auftritt, sein 100jähriges Bestehen.
2. Juli	Die Landkauf- und Landverkaufspolitik des Gemeinderates in den Gebieten Haslen Eggwies und Hehl wird durch den sehr positiven Gemeindeversammlungsbeschluss über einen Brutto-Erschliessungskredit von 2,662 Mio. Fr. für dieses Gebiet «verdankt».
12. September	100. Geburtstag des Wildparkes Langenberg. Die neuen Elch- und Wisentgehege sind durch eine neue Unterführung der Albisstrasse mit dem alten Parkteil verbunden. Auch der Zürcher Stadtpräsident nimmt an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil.

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 80 38 74

Liebe Langnauer Kunden!

Am 25. April schlossen sich die Türen meines USEGO-Geschäftes, das ich vor gut zwei Jahren von meinem Vater übernommen hatte.
Nach fast 12 Jahren Verkaufstätigkeit – Beginn nämlich gleich nach der Schule – endet für mich ein Lebensabschnitt, der nicht immer leicht war, doch trotzdem viel Schönes in sich barg.

Um ehrlich zu sein, ich freue mich natürlich sehr auf die kommende Zeit (Hochzeit!), aber dennoch stimmen mich die Worte, die ich Ihnen zum Abschied sagen möchte, etwas wehmütig.
Lassen Sie mich Ihnen deshalb ganz einfach von Herzen danken für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Freundlichkeit, die Sie mir während all der Jahre entgegenbrachten.

USEGO

Herzlichst
Ihre Madeleine Bretscher

1. November	Das Projekt der Architekten Hertig, Hertig und Schoch erhält im Projektwettbewerb Altersheim Langnau den ersten Preis.
7. November	Die Gemeinde- und Schulbehörden besprechen in einer Arbeitstagung Probleme der Zukunft unseres Dorfes. Wie wird Langnau im Jahre 2000 aussehen? Eine sorgfältige Planung tut not.
15./16. November	Die neue Sanitätshilfsstelle der politischen Gemeinde und die neue katholische Kirche auf der Fuhr werden eingeweiht.
30. November	Bei einer Stimmbeteiligung von 45,7% genehmigten die Langnauer Stimmbürger die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes und zwar mit 380 Ja gegen 139 Nein.
18. Dezember	Die Gemeindeversammlung stimmt dem gleichbleibenden Steuerfuss von 124% (139% für die reformierten und 149% für die katholischen Steuerpflichtigen) zu. jüs

Das letzte Lebensmittel-Detailgeschäft hat geschlossen

Es muss jeden Konsumenten nachdenklich stimmen, wenn die Detailgeschäfte mehr und mehr verschwinden und den Grossverteiler-Organisationen Platz machen. Ende April hat nun auch das letzte selbständige Lebensmittelgeschäft von Langnau seine Türen für immer geschlossen, nachdem es runde 120 Jahre von der gleichen Familie geführt worden war. Mitte des letzten Jahrhunderts zog der Neftenbacher Bürger Adam Bretscher nach Langnau und eröffnete an der neuen Dorfstrasse im jetzt abgerissenen Hause unterhalb des Café Bourry ein Lebensmittelgeschäft, das dann sein Sohn Arnold weiterführte. Letzterer war von 1870–1895 Gemeinderatsschreiber und erwarb sich das Langnauer Bürgerrecht. Nach seinem Tode im Jahre 1902 planten seine beiden Söhne Alfred und Karl auf der anderen Strassenseite einen Neubau. 1906 war das stattliche vierstöckige Wohn- und Geschäftshaus fertig und der neue Laden konnte eröffnet werden. Die Bauern kamen aus der ganzen Umgebung mit ihren Fuhrwerken um alles einzukaufen, was für den Haushalt nötig war: Petroleum, Streichhölzer, Zucker und Sockenwolle. 1938 übernahm Alfred Bretscher jun. das Geschäft, das er zusammen mit seiner jungen Frau führte. 1958/59 wurden Haus und Geschäft renoviert und der Laden zu einem Selbstbedienungsladen umgebaut. Das sehr schöne Geschäft, das nach modernen Erkenntnissen geführt wurde, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Wegen des allzu frühen Todes von Frau Bretscher-Pfenninger musste die jüngere Tochter Madeleine von der Schule weg in die Lücke treten, was sie mit grossem Geschick und Erfolg tat. Nach dem Tode ihres Vaters im Januar 1968 führte sie das Geschäft allein weiter, um es jetzt aber aufzugeben und in den Stand der Ehe zu treten. Wir wünschen ihr dazu von Herzen alles Gute.

Familienanzeigen

zur VERLOBUNG
VERMÄHLUNG
GEBURT

gediegen und prompt
durch unsere Druckerei

TODESANZEIGEN
auch samstags

80 33 66

Buchdruckerei Hässig

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 80 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 80 35 83

Neubauten
Umbauten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

Wahlterminologie aus «Langwyla»

Wenn in einem Dorf wie dem unserigen die Regierung und die Behörden neu bestellt werden müssen, so gibt dies allerlei zu reden und zu schreiben. Gereimtes und Ungereimtes wird zu Papier gebracht und der ruhige Bürger hinter seiner Zeitung nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, wie kriegerisch es nach einem vielgepriesenen Burgfrieden zu und hergehen kann. Da werden geachtete Mitbürger wehrlos in die Schlacht geworfen, nicht nur aufs Schlachtfeld getrieben, sondern richtig brutal direkt hinein in die Schlacht geworfen – gottlob ist es nur die Wahlschlacht. Schlimmer wird es mit dem Kanonenfutter – wer kann sich da noch wehren, wenn mit solchem Geschütz aufgefahren wird! Diejenigen aber, die mit heiler Haut aus dem Getümmel herauskommen, werden schliesslich im Feuer verheizt. Wir sehen, es gibt kein Entrinnen. Bei solch ungebührlich strapazierter Demokratie erhebt sich die besorgte vox populi = Stimme des Volkes, um nie mehr zu verstummen und deutlich vom Berg und vom Dorf gehört zu werden. Traurig sehen die Auserwählten zu, wie andere noch nicht ganz Auserwählte aus parteitaktischen Gründen einen Denkzettel erhalten. Es sind halt nicht die Besten der Besten für unsere Gemeinde.

Wenn auch viel von dem Geschriebenen nicht in die Geschichte eingehen wird, so wurde doch mancher wieder an das rohe Ei des Kolumbus erinnert, das tatsächlich in die Geschichte einging. Ob es roh oder gekocht war, wird eine weniger grosse Rolle spielen – höchstens wenn man an die praktische Seite denkt. Man kann die Verfasser all dieser politischen Betrachtungen sicher nicht phantasielos nennen, wenn sie auch die Wähler mit schillernder Optik etwas im Unklaren liessen und die Brillengläser zum Schwitzen brachten.

Es macht Vergnügen, in utopischen Phantastereien zu schwelgen und dem Unsinn einen spassigen Sinn zu geben, zum Wohle der Gemeinde. Prost mitenand! *mh*

Jungfilmer-Club Media: Von Langenow bis Langnau

Gründung:

1. Mai 1967.
Werner Habegger (Kamera) und Beat Steiger (Regie) drehen Kurzfilme, die jedoch mehr zur filmischen Weiterentwicklung als für ein breiteres Publikum entstanden.

Ausbau:

Im Jahre 1969 stiessen zwei weitere Mitglieder, Kurt Bösiger (Ton) und Heinz Stierli (Schnitt), dazu. Somit war «Grünes Licht» gegeben, grössere Projekte in Angriff zu nehmen.

Idee:

Der Gedanke, einen Spielfilm zu produzieren, scheiterte bald an den finanziellen und aufnahmetechnischen Schwierigkeiten. Endlich, im Juni vergangenen Jahres bot sich dann als dankbares Thema die Langnauer Festwoche an, und man beschloss, an diesem Anlass einen Film zu drehen. Diese Reportage gab den Anstoss, einen Film zu beginnen, der Aspekte des alten und neuen Langnaus zeigen sollte.

Dreharbeit:

Nachdem in mühsamer Kleinarbeit Bibliotheken, Archive, Museen und private Sammlungen (H. Riedweg, Familie Hässig), nach Hinweisen auf die Vorgeschichte Langnaus durchstöbert wurden, konnte aus den gefundenen Bruchstücken die Geschichte unseres Dorfes zu einem grossen Teil rekonstruiert werden.
Der Film zeigt, beginnend bei der Urbarisierung des Gemeindegebietes durch die Alemannen – über Interessantes aus der Zeit der Freiherren von Eschenbach, aus der Kirchen- und Schulchronik, vom Krieg auf unserem Territorium bis zu den Aufnahmen des modernen Langnaus und seiner Bewohner, ein breites Spektrum des Langnauer Dorfgeschehens. Der Film dürfte deshalb für Alteingesessene und Neuzuzüger von einigem Interesse sein.

An der Vorpremiere des Filmes stiess die Initiative der vier Jungen bei drei Langnauer Industriellen – Dr. G. Karst (Bildor), Walter Schneider (Metallwarenfabrik) und Dr. Ch. Straub (Spinnerei) auf reges Interesse. Die genannten Firmen anerkannten die Arbeit der jungen Filmequipe mit einem ansehnlichen finanziellen Zustupf.

Die Kulturkommission lanciert zusammen mit dem JCF MEDIA die Premiere des Streifens am 29. Mai in Langnau.

Opel und VW

Treffpunkt nach Vereinbarung

Es ist ein guter Weg, der über TIARA-Teppichböden führt.

Ein Weg, den auch Sie beschreiten sollten. TIARA-Teppichböden besitzen das TIARA-Gütesiegel. Die Garantie für erstklassige Schweizer Qualität. Besichtigen Sie bei uns das TIARA-Sortiment. Sie finden darunter auch die von Ihnen gewünschte Farbe und Qualität. Wir beraten Sie gerne.

k.müller

neue Dorfstrasse 17 Telefon 80 35 60
8135 Langnau a. A.
privat: Höflistrasse 50 Telefon 80 25 75

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
Bolliger H. 80 38 30
Müller Rolf 80 27 80

Autoreisen
Rischgasser W. 80 35 55

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 80 35 23

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Friederich Alex 80 31 41
Widmer Fritz 80 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau 80 32 40
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 80 23 00

Bébéartikel
Gerda 80 23 94

Boutique
Moll Peter 80 26 00

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Bourry Arthur 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Saxer Rudolf 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Moll Peter 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 80 31 31
Rank, Frick 80 31 60
Im Grund, Hauser 80 26 18
Wildpark, Buck 80 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Malergeschäfte
Hediger H. 80 32 11
Lichtsteiner Vinz. 80 32 14
Schneider & Spillmann 53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Müller Johann 80 32 21

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frau Vetter 80 26 07

Möbel
Müller Hans 80 35 60

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Moll 80 26 00

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 80 32 30

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 34 03

Schreinerei
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 80 38 45
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. 80 32 40

Tankstelle
Bollier Rudolf 80 27 02

Taxi
W. Rischgasser 80 35 55
R. Bachmann 91 35 35

Teppiche
Müller Hans 80 35 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versandhaus Adam + Eva
Wahl & Co. 80 30 63

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 80 34 85
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
K. Berger 80 38 50

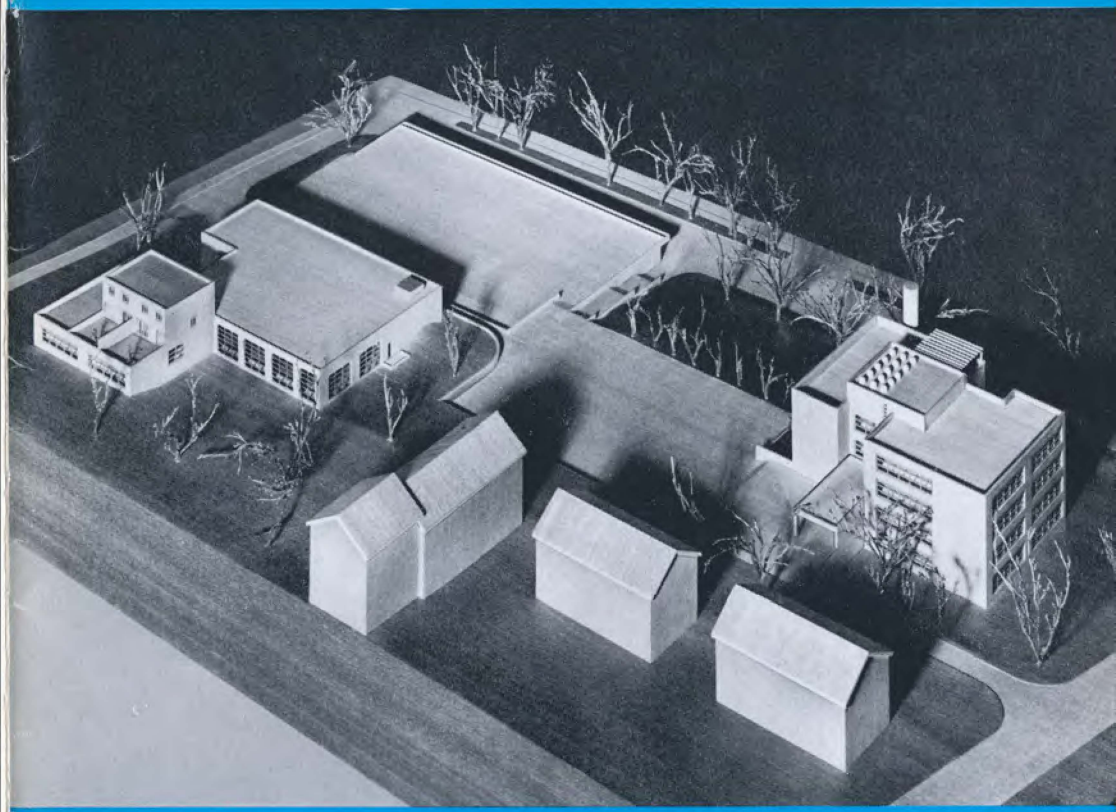
Vorhänge
Müller Hans 80 35 60

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 31

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Winter 1970



Modellaufnahme des projektierten Oberstufen-Schulhauses mit Kleinhallenbad und Dienstgebäude

Das viergeschossige Oberstufen-Schulhaus mit Dachaufbau (Sprachlabor mit Oberlichtern) ist in direkter Nachbarschaft des Schulhauses «Im Widmer» geplant. Das projektierte Kleinhallenbad mit Räumen für die reformierte Kirchgemeinde und die Schule sowie zwei Dienstwohnungen ist vom Heuackerfussweg her erreichbar. Die Kreditvorlage wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 14. Januar 1971 zur Abstimmung vorgelegt.

Agentur Langnau, Carl Ringger, Gemeindeammann
1945—1970

Die Wirtschaft zum «Rank» Langnau in historischer Sicht

von Hermann Riedweg Fortsetzung

Die Aera Adolf Ringger-Wetzel

Als der Freiwillige Schiessverein Langnau a. A. einmal in Aeugst am Albis an einem Wettschiessen teilnahm, wies mein Freund Adolf Ringger, Gemeindeammann, auf einen schönen Bauernhof hin, der ca. 1200 Meter südöstlich des Dorfes Aeugst gelegen ist, mit den Worten: «Lueg dert im säbe Buurehus zur ïWeid' bin ich im Jahr 1876 uf d'Wält cho.»

Als er noch ein kleiner Junge von vielleicht drei Jahren war, starben sein Vater Fridolin Danieli und seine Mutter am Typhus dahin. Jakob Ringger als Vormund dieses kleinen Adolf ordnete den Nachlass und nahm ihn zu sich heim in den Rank. Die kinderlose Tante Luise nahm sich dieses Neffen mit aller Liebe an. So wuchs der Kleine hier auf und zeigte bald allerlei geistige Interessen und erfreuliche Charaktereigenschaften.

Im Frühjahr 1889 trat er bei Rudolf Schnurrenberger in die Sekundarschule ein. Später bezog er das Technikum Winterthur und erwarb nach ca. sechs Semestern das Diplom als Elektrotechniker. Ihn lockte das Welschland, und so arbeitete er in Lausanne, um gleichzeitig sich in der französischen Sprache und auch musikalisch weiter zu bilden, denn er spielte gerne und recht gut Klavier. Zurückgekehrt trat er eine Stelle bei Brown-Boveri in Baden an und wurde Pensionär im Hotel zur «Sonne» Ennetbaden. Hier blühte ihm auch die Sonne der Liebe auf, und er verheiratete sich mit der Tochter des Hauses, Emma Wetzel.

In Baden hatte sich Adolf Ringger – der Rankwirt hatte den flotten vielversprechenden Burschen adoptiert – besonders auch erfolgreich dem freiwilligen Schiesswesen gewidmet. So wurde er dank seiner vorzüglichen Resultate in die Aargauer Gruppe für den interkantonalen Match am Eidgenössischen Schützenfest 1910 in Bern aufgenommen. Im Jahre 1911 stellte ihm sein Adoptivvater das Ultimatum: «Heimkommen und den Rank übernehmen oder ich verkaufe das Geschäft.» So kehrte Adolf Ringger ins freundliche Haus seiner Jugend zurück und führte zusammen mit seiner in dieser Branche sich besonders gut auskennenden Frau Emma diese altrenommierte Gastwirtschaft.

Adolf Ringger und der Freiwillige Schiessverein

Über die Rückkehr des neuen Rankwirts herrschte in den Reihen des Freiwilligen Schiessvereins Freude und Jubel zugleich, denn die Meldungen über seine hohen Kranzresultate waren auch zu uns nach Langnau gedrungen, und da die Vorarbeiten für den Bau von Schiess- und Scheibenstand schon ziemlich weit vorgeschritten waren, half er als technisch versierter Mann kräftig mit.

Mit seinen 27 Jahren hatte er von Baden aus die Aktionen im Schiesswesen unserer Gemeinde mit grossem Interesse verfolgt, denn es waren Bestrebungen im Gange, einem zweiten Schiessverein auf die

Zu der neuen Mode
die neue Frisur
für Damen
und auch für Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Sihltalstrasse 90 Langnau
Telefon 80 31 85

P für Kunden

Der Laden ist geöffnet:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 15 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit nach Vereinbarung
Besuch der Kundschaft
auch abends

Teppiche
Spannteppiche
Aussteuern
Vorhänge
Möbel direkt ab Fabrik

k.müller

neue Dorfstrasse 17 Telefon 80 35 60
8135 Langnau a. A. privat: Höflistr. 50 Tel. 80 25 75

Beine zu helfen. 1903 kam die Gründung zustande, nachdem an einer Generalversammlung des Infanterieschiessvereins beschlossen worden war, es dürften inskünftig für den Gabenstich an den Endschiessen nur Ordonnanzwaffen verwendet werden. Dadurch gingen all die Schützen, welche bisher mit dem Martinistutzer in den vorderen Rängen waren, der wertvollsten Gaben verlustig. Unter Führung des Gemeindepräsidenten Jakob Ringger scharten sie sich zusammen und gründeten den *Freiwilligen Schiessverein*. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat er sich glücklich aufgefangen und konnte im Laufe der Jahrzehnte zu immer respektablern Leistungen sich aufschwingen. Er überschoss an einem Rehalpschiessen das Maximum, weil die Schiessplantechniker mit ihren hohen Zuschlägen diese Möglichkeit zu wenig erwogen hatten, belegte 1937 am Kantonalschützenfest in Uster in der III. Kategorie den 1. Rang, führte drei Standschiessen durch und holte sich am Eidgenössischen Schützenfest 1969 in Thun den Lorbeerkranz mit Gold. Er ist ein kleiner Verein geblieben, was aber den grossen Vorteil hat, dass sich in seinen engern Reihen eher ein aufrichtig-froher Kameradschaftsgeist pflegen lässt, so dass man um seine Zukunft nicht bange sein muss.

Folgende Schützen gehörten zu den *Gründern* des Freiwilligen Schiessvereins:

Karl Baumann, Zürich, Heinrich Bickel, Rinderweid, Jean Blickenstorfer, Waldi, Alfred und Karl Bretscher, Kaufleute, Karl Frick, Metzgermeister, Heinrich Fritschi, Spenglermeister (Löterheiri), Hermann Geilinger, Friedensrichter, Emil Hausammann, Wildwärter im Langenberg, Jakob Hintermann, Schreiner, Bauer Käppeli im Osli, Schmied Müller, Sihltalstrasse, Jakob Ringger zum «Rank», Karl Ringger, Oderdorf, Julius Schacher, Coiffeur, Fritz Suter, Rinderweid und andere. Ihnen allen hat der Tod längstens die Waffe entwunden.

Es ist einer kein Schütze, wenn er nicht auch die Jasskarten zu handhaben versteht. Adolf Ringger beherrschte, mit einem guten Stumpen bewehrt, auch dieses Feld. Noch bevor er am 28. Mai 1913 zum Gemeindeammann gewählt worden war, wurde er an Stelle des Lehrers Rudolf Hägni, der nach Zürich berufen worden war, zum Präsidenten des Freiwilligen Schiessvereins erkoren.

Nach dem Ersten Weltkrieg hatte sich in seinen Reihen eine Gruppe gebildet, die mit grossem Erfolg an Schützenfesten sich beteiligte. Mit der Zunahme des Gruppentotals wuchs auch unser Aktionsradius, der auch Feste ausserhalb der Kantonsgrenze in sich barg. Die ins Leben gerufene Gruppenkasse war meistens dermassen bestückt, dass die Ausgaben für Schiessbüchlein, Gruppendoppel und Reisespesen ihr zugemutet werden konnten. Die Kameraden dieses Quintetts, *Gruppe Tatteri* geheissen, waren ihrem Alter nach:

Adolf Ringger, Gemeindeammann	geb. 1876
Hermann Riedweg, Lehrer	geb. 1887
Albert Sidler, kant. Wasserbauaufseher	geb. 1891
Albert Stiefel, Lehrer	geb. 1892
Albert Riedweg, Konstrukteur, Zürich	geb. 1897

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 Tel. 80 30 30

Unsere Spezialitäten:

Berner Zungenwurst
Puure-Schüblig «Spezial»
Sihltaler Schüblig

Unser Geräuchtes ist saftig und mild
Genaue Kochanleitung liegt bei

Schinkli, Schüfeli
Nuss-Schinkli
Rindszungen

Geschenkkörbe, assortiert nach Ihren Wünschen

Bein-Schinken liefern wir Ihnen heiss ins Haus, zu jedem gewünschten Zeitpunkt!

Seit 44 Jahren: Qualität

EKZ

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH

Ortslager Langnau am Albis

Elektrische Apparate
Haushaltmaschinen und
Beleuchtungskörper
sind willkommene
FESTGESCHENKE

Telefon 80 31 37

Im Dezember am Samstagnachmittag geöffnet

Rosen
Nadelgehölze
Ziersträucher
Obst- und Beerensträucher

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Betrieb Langnau, Oberrenggstrasse
Telefon 80 23 00

Betrieb Adliswil, Badstrasse 11
Telefon 91 62 15

Wenn für diesen Wettkampf sechs Mann gefordert wurden, konnten wir auf die Mithilfe eines Sekundarlehrers Dr. Frei, Zürich, zählen, der den anderen fünf punkto Resultat ebenbürtig war. Nach einigen Jahren teilte er mir mit, dass er nun heraus gefunden habe, er könne beim Schiessen dann am meisten verdienen, wenn er nicht schiesse. So mussten wir auf seine weitere Hilfe verzichten. Ein kameradschaftlicher Zusammenhalt, gute Ratschläge, gegenseitige moralische Hebung, wenn Pechsträhnen und missratene Resultate den Betroffenen in Harnisch brachten, dass er am liebsten die Flinte ins Korn geworfen hätte und ein eifriges planmässiges Training hatten zur Folge, dass wir selten ohne Gruppenkranz und immer mit einer erfreulichen Bargabe von einem Schützenfest ins Sihltal zurückkehrten.

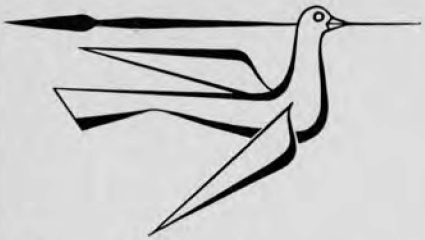
Gruppe «Tatteri»

Obere Reihe von links nach rechts: Albert Sidler, Adolf Ringger und Albert Stiefel

Untere Reihe von links n. rechts: Hermann Riedweg und Albert Riedweg

Wir erlebten einen Erfolg von besonderer Art am Jubiläumsschiessen des Grütlischützenvereins Alt Zürich III, das vom 10. bis 14. Mai 1923 auf dem Schiessplatz Rehalp-Feld durchgeführt wurde. Jeder verlor im Gruppenwettkampf (fünf Schüsse auf die Fähnli-Fünferscheibe) so wenig Punkte (Adolf schoss das Maximum), dass wir damit den 2. Rang erkämpft hatten und mit einem grossen reinsilbernen Lorbeerkranz ausgezeichnet wurden. Dazu kam eine Bargabe von 200 Franken. Ich höre den Präsidenten des Schiesskomitees, Dr. Enderli, noch jetzt im Restaurant der Rehalp lachend den originellen Namen Gruppe «Tatteri» des Freiwilligen Schiessvereins Langnau a. A. in den Saal hinaus rufen.

Wir waren darob in einen richtigen Freudentaumel hinein geschlittert und beschlossen, jedem einen ansehnlichen Betrag in seine private Börse hinein zu jagen und einen Teil für die Einrahmung des Kranzes aufzuwenden. Was übrig blieb, wanderte in die Gruppenkasse. Die



Ernst Vögele
Malergeschäft

Rütibohlstrasse 51
Telefon 80 34 87
Langnau a. A.

malt tapeziert spritzt beschriftet

Dekorative Arbeiten
auf Möbel und Bau

Versichern - warum?

weil man von Sorgen
befreit wird!

Basler
Feuer

Emil Folger

Langnau am Albis
Sihltalstrasse 60
Tel. 80 34 85

Die BASLER versichern in allen Branchen

Unterversicherung bringt Ärger und
finanzielle Verluste

Geschenke
für alle
im Haushaltgeschäft
«am Bach»

Hanni Fritschi

alte Dorfstrasse 12 Telefon 80 37 45
immer P

Abendverkauf: Dienstag, 8.+15. Dez.

Kristall · Porzellan · Keramik · Kunstgewerbe

NEU:
Gas-Tischfeuerzeuge · Ascher · Tabakdosen · Pfeifen u. Pfeifenständer

Schneeschaufeln · Schlitten · Hockeystöcke · Pucks

Auf Wunsch erhalten Sie einen vielfältigen Geschenk-Katalog.
Für gemütliche Stunden den feinen Merkur-Kaffee. Pro-Marken

Namen und die erreichten Resultate samt einer wohlgelungenen Photographie dieser fünf Recken durfte nicht fehlen. Das Ganze fand an der Ostwand jener jasslustigen Nordostecke im «Rank« seinen Platz. Wenn wir uns zur althelvetischen Geistesgymnastik zusammenfanden, wanderten unsere Blicke oft zu unserer silbernen Trophäe hinauf. Sie gab uns bei pechvollen Verlusten neuen Mut zum Ausharren, bis Adolf, der Gastwirt, uns an die Polizeistunde gemahnte. – Leute des abergläubischen 18. Jahrhunderts hätten das Folgende als ein Zeichen des Himmels gedeutet, denn als Adolf Ringger am 26. September 1945 in seinem neuen Heim plötzlich starb, fiel eine Beere aus dem Silberkranz ...

Mit dem Umbau des «Rank» musste unser aufmunternder Erfolg in der Rehalp nach 28 Jahren einem moderneren Wandschmuck weichen. Seitdem verträumt er in einem Winkel des «Rank»-Estrichs sein spinnenwebseliges Dasein, der aber aus unsern Erinnerungen nicht auszulöschen ist.

Gleichgezielte Weggenossen

Die Tatsache, dass Adolf Ringger und ich über gleiche Interessen verfügten, ergab einen Zweibund, der uns fest zusammen hielt. Wir schossen in holder Eintracht unsere Kranzresultate und sangen in den Reihen des Männerchors «Frohsinn». Er war ein Freund der Schule, und da auch seine Ehe kinderlos geblieben war, liess er sich zum Präsidenten der Primarschulpflege wählen, um so den Schulkindern und ihrer Lehrerschaft dienlich zu sein.

Auf dringendes Verlangen der Bezirksschulpflege wurde im Jahre 1922 am Wolfgrabenschulhaus ein grosszügiger Um- und Erweiterungsbau mit Einrichtung der Zentralheizung durchgeführt. Wieder übernahm er das Präsidium der Baukommission, und ich stand ihm als Aktuar zur Seite. Mit seiner ruhigen konzilianten Art war er für solche Posten geradezu prädestiniert.

Mit zunehmendem Alter stellten sich bei ihm unliebsame Erscheinungen ein. Seinem geschwächten Augenlicht begegnete er mit einer Schiessbrille eigener Konstruktion. Er montierte das rechte Glas auf einem dicken Korkzapfen, den er auf die Nase setzte. Das war eine drollige Sache, die den Techniker wie seine Zuschauer immer wieder zum Lachen reizte. Es wurde auch gewitzelt, doch wurde das System «Zapfenbrille» nicht zum Patent angemeldet.

Mitte September 1945 entschloss er sich nicht ohne Bedenken zu einem Ferienaufenthalt in Lugano, doch spürte er, dass es bald mit ihm zu Ende gehen würde, weshalb er wünschte, ich möchte ihn begleiten. Ich passte mich seinem kurzen Schrittmass am Strand von Paradiso an. Steigungen mied er. Er redete wenig und stand oft still, was mich veranlasste, auf die vielen Bänke hinzuweisen und ihn zum Sitzen einzuladen. Nach seiner Rückkehr erlag er am 26. September 1945 einem Herzschlag in seinem stattlichen Heim an der Sihltalstrasse 74, das er 1934 bezogen und damit den «Rank» verlassen hatte. Das Abschiedslied des Männerchors «Fohsinn» «Im schönsten Wiesengrunde ...» schnürte mir die Kehle zu. Mir war weh ums

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger

Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 80 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 80 35 83

Neubauten
Umbauten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

Herz, als ich versuchte, in einem Nekrolog für die Schweizerische Schützenzeitung die richtigen Freundesworte zu finden.
Mit 69 Jahren musste er uns verlassen, während seine Frau Emma 21 Jahre später mit 86 Jahren ihm nachfolgte.

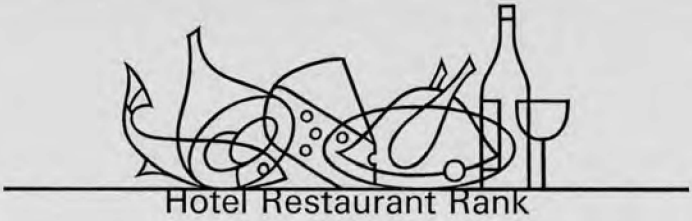
Gemeinnützige Baugenossenschaft Langnau am Albis

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg rechnete der Staat mit einem empfindlichen Wohnungsmangel. Um die einschlägige Bautätigkeit anzuregen, wurden an Genossenschaften mit gemeinnützigem Charakter hohe Subventionen ausgerichtet, damit Interessenten möglichst billige Wohnungen hätten zur Verfügung gestellt werden können. So fand auch hier die Gründung einer gemeinnützigen Baugenossenschaft statt, damit die kantonalen Subventionen durch den Kanal des Sihltals auch zu uns hinauf fliessen würden. Zur Führung des Kassawesens wurde unser Gemeindeammann Adolf Ringger und für die protokollarischen und weitern schriftlichen Arbeiten der Verfasser dieser Erinnerungen herbeigezogen. Da die Gründung im «Rank» erfolgte und der siebenköpfige Vorstand auch hier seine Sitzungen abhielt, musste wohl oder übel Adolf Ringger sich bereit erklären, das ihm zugedachte Mandat anzunehmen.
Seine Kassaführung unterstand einer staatlich strengen Revision, und wenn die Wohnungsinhaber ihre Mietzinse zu bezahlen hatten und die Gelegenheit benützten, in variablen massiven Ausdrücken ihre Begehren vorzubringen, war es der «Rankwirt», der die Funktion eines Blitzableiters auszuüben hatte. So können wir verstehen, dass Adolf Ringger sich in seiner Haut nicht wohl fühlte, doch hielt er bis zur Liquidation durch.
Der erwartete Wohnungsmangel trat nicht ein, so dass die Baugenossenschaft es bei der Erstellung des Sechsfamilienhauses an der Sihltalstrasse 89 bewenden liess. Wohl überstand sie die kritischen Dreissigerjahre, aber beim ganzen Vorstand machten sich Gefühle der Unlust bemerkbar, so dass er sich entschloss, das Objekt zu veräussern. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg hatte sich der mit kaufmännischem Weitblick begabte Direktor der Spinnerei Langnau, Hans Straub, entschlossen, das seinem Etablissement benachbarte Sechsfamilienhaus zu einem günstigen Preis zu erwerben. Damit gab nach fünfundzwanzigjährigem Bestand die Gemeinnützige Baugenossenschaft ihren Geist auf. In meiner alten Feldweibelkiste wurden die Akten wohlgeordnet dem Gemeinderat für sein Archiv übergeben. Wen es gelüsten sollte, einmal die Geschichte dieser mit hochfliegenden Plänen gegründeten Genossenschaft in den Bereich seiner lokalhistorischen Studien einzubeziehen, dem steht das gesamte Material mit Adolf Ringgers Rechnungen und alle von mir gefüllten Protokollbücher gratis zur Verfügung.

Paul Sauters «Leutsignal»

Das Titelblatt der Nummer 30 unserer «Langnauerpost» meldet: Leutsignal 7 Minuten vor Abfahrt jeden Zuges. Der Graveur dachte hier wohl mehr an die Leute im Rank, welche mit dem nächsten Zug

Gute Küche – Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

Säle für Familien- und Vereinsanlässe

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 3160

Die Bahnhof-Konditorei

offeriert Ihnen auf Weihnachten:

- FEINSTES WEIHNACHTSKONFEKT
  mit reiner Butter hergestellt
- ERSTKLASSIGES GEFÜLLTES KONFEKT
  in reichhaltiger Auswahl
- UNSERE HAUSGEMACHTEN PRALINÉS
  in bester Qualitätsarbeit

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit etwas Aussergewöhnlichem. Gönnen Sie sich zur Abwechslung etwas Spezielles, etwas, das Sie nur in der Bahnhof-Konditorei finden. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gebr. Widmer Bäckerei Konditorei Tea Room

Telefon 80 31 30

SCORE

TANKSTELLE

Service-Station

Wagenwaschen · Schmierservice

Tektilieren

R. BOLLIER LANGNAU

Telefon 80 27 02 neben Passerelle

heimreisen wollten, als an das Läuten der Signalglocke. Wenn auch die sieben Minuten reichten, die aufgelaufenen Schulden zu bezahlen und in die Garderobe zu schlüpfen, stand der Wirt, wenn er viele auswärtige Gäste hatte bedienen dürfen, plötzlich vor leeren Tischen. Der Fahrplan der Sihltalbahn war damals mit Zügen nicht so reichlich gesegnet, dass der Restaurateur mit gutem Gewissen zu ihnen hätte sagen dürfen: «'s fahrt jo gli wieder eine.» So fand er wohl heraus, dass das Läutwerk mehr Nachteile als Nutzen biete und die Kundschaft veranlasse, das Signal als Befehl aufzufassen.
Dieser Auffassung musste entgegen getreten werden. Es wäre auch denkbar, dass technische Mängel die Zuverlässigkeit dieses Läutsignals nachteilig beeinflusst haben könnten. Als ich von 1910 an oft im «Rank» einkehrte, funktionierte auf alle Fälle das Alarmzeichen nicht mehr.

Zwei Pächter des «Rank» als Interregnum

Adolf Ringger fühlte sich nach mehr als 20 Jahren «Rank»-Führung – er hatte mittlerweilen das 60. Altersjahr erreicht – veranlasst, sich von seinem Wirtschaftsbetrieb zurück zu ziehen. Er bezog im Jahre 1934 das auf ererbtem Land gebaute gediegene Haus an der Sihltalstrasse 74, wo er bis zu seinem Tode das Amt des Gemeindeammanns weiter führte.
Das gesellschaftliche und gewohnte Leben aber hatte im «Rank» weiter zu gehen, und da vorläufig ein Verkauf nicht in Frage kam, übernahm im Jahre 1934 das junge Ehepaar *Sieger-Kolb*, Adliswil, pachtweise diese Gaststätte. Während Gottlob seiner Stickrahmenfabrikation oblag, führte seine Frau Frieda, die das Wirtepatent erworben hatte, das Restaurant und verstand es, eine heimelige gemütliche Atmosphäre zu schaffen.
«Rank» und freiwilliges Schiesswesen gehörten von jeher eng zusammen. Hier am Ort der Gründung ihres Vereins hatten die Freiwilligen ihr Stammlokal. Gottlob wollte als guter Schütze seiner Pflicht sich nicht entziehen. So wurde er bald als erster Schützenmeister in den Vorstand des Freiwilligen Schiessvereins berufen. Nach vier Jahren avancierte er zum Präsidenten. Er verblieb auf diesem Posten, bis die Pacht mit dem Verkauf des «Rank» im Jahre 1945 aufgegeben werden musste. 1960 wurde Gottlob Sieger als Dank für seine treuen Dienste zum Ehrenmitglied des Freiwilligen Schiessvereins ernannt.
Mit dem Kauf des «Rank» durch Karl Frick, Metzgermeister, wurde das Geschäft pachtweise von seinem Schwager *Jakob Keller* übernommen, einem Mann, der sich für die Führung einer Wirtschaft bestens eignete. Sein nicht alltäglicher Humor, sein einnehmendes für das Wohl seiner Gäste sehr besorgtes Wesen und seine schöne Tenorstimme, womit er ein überaus wertvolles Mitglied des Männerchors «Frohsinn» wurde, führten dazu, dass seine Wirtschaft sehr erfreulich florierte, dies dank auch seiner tüchtigen Frau.
Nach sechs Jahren verliess er den «Rank» und wechselte nach dem Restaurant «Bahnhof» Thalwil hinüber. Erst im alten und dann im

gediegenen Neubau konnte er dort als Gastwirt seine hervorragenden Fähigkeiten zur vollen Entfaltung bringen. Der Zimmerberg bildete für ihn keine Schranke, dem «Frohsinn» Langnau seine Sympathie auch weiter gebefreudig zu beweisen.

Carl Ringger-Hausammann

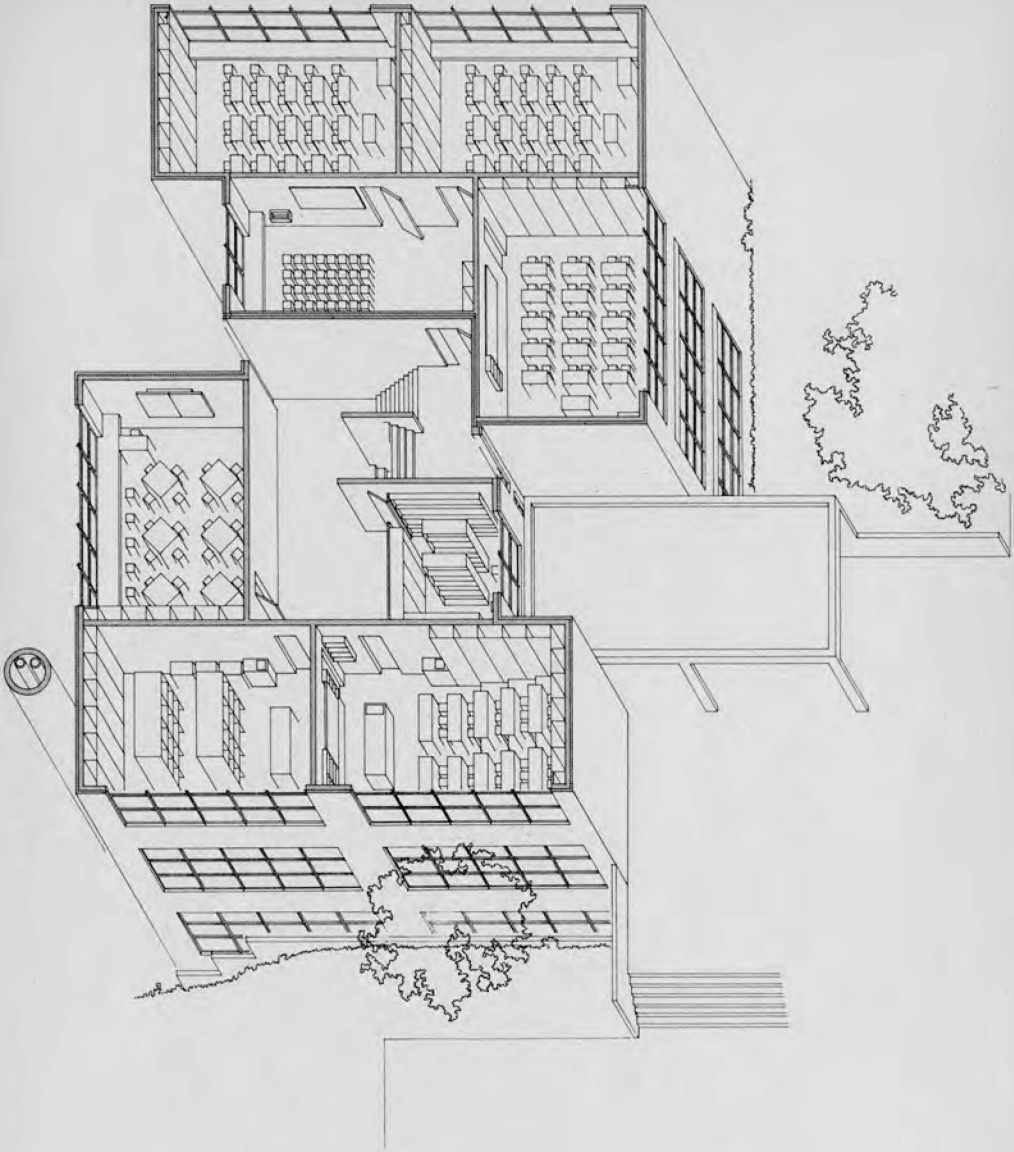
Ein Bruder der Emma Ringger-Wetzel und seine Frau führten in Zürich ein gut gehendes Restaurant. Da zog gegen Ende 1918 die Grippeepidemie furchterregend durchs Land, und beide fielen ihr zum Opfer. Sie hinterliessen einen Sohn Carl, der mit acht Jahren bei seiner Tante im «Rank» Einzug hielt, hier die Primar- und Sekundarschule besuchte und später von Adolf Ringger adoptiert wurde.
Verheiratet mit Hedwig Hausammann vom Chalet Hubertus wandelt er in den Fussstapfen seines Adoptivvaters, steht als Kommandant der Zivilschutzstelle vor, brachte es zustande, dass 1968 unter der neuen katholischen Kirche eine mit vielen Räumen versehene Zivilschutzwarte eingebaut werden konnte und ist nunmehr auch als Präsident der Baukommission für das neue Oberstufenschulhaus in der vordern Zelg vis-à-vis der Doppelturnhalle tätig, nachdem er früher als Schulpräsident eine grosse und verantwortungsvolle Arbeit geleistet hatte. Dieses Jahr kann er als Gemeindeamman das fünfundzwanzigjährige Amtsjubiläum feiern. Dazu seien ihm herzliche Glückwünsche entboten.

Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg»

Die Schulhausbaukommission orientiert:

Kurzer Baubeschrieb zur nebenstehenden Isometrie

Sämtliche Schulräume sind in einem Baukörper zusammengefasst. Pro Geschoss liegen auf der Sonnenseite je drei Klassenräume mit dem ihnen zugeordneten Vorraum, auf der Schattenseite die Spezialräume und die allgemeinen Räume. Die beiden Raumgruppen sind halbgeschossig gegeneinander versetzt. Dazwischen liegt zentral die Treppe. Die Klassenräume sind einseitig belichtet und nach Südosten bzw. Südwesten orientiert. Die dreizehn Klassenräume sind auf vier Stockwerke verteilt. Es entstehen überblickbare Gruppen zu je drei Klassenräumen mit gemeinsamem Vorraum, welcher als Novum gewertet werden kann. Er dient den Bedürfnissen des modernen Lehrbetriebes (gemeinsame Veranstaltungen aller drei Klassen zusammen, Erweiterung des Klassenzimmers für individuelle Tätigkeiten sowie beim Gruppenunterricht, für manuelle Arbeiten, die im Klassenzimmer stören würden, als Pausenhalle). Der Vorraum wirkt ferner als Lärmriegel gegen das Treppenhaus. Um die Benützbarkeit des Vorraumes optimal zu gewährleisten, sind die Schülergarderoben direkt von der Treppe aus erreichbar angeordnet.



Geschoss A: Luftschutzräume; Werkstatt für Abwart; Räumlichkeiten für Heizung, Öltank, Elektrisch, Lüftung und Sanitär.

Geschoss B: Je drei Klassenräume mit gemeinsamem Vorraum und gemeinsamer Garderobe sowie je drei Zimmer als Metallwerkstatt, Holzwerkstatt und Mädchenhandarbeitsraum. Zusätzlich ist ein Materialraum vorgesehen.

Geschoss C: Je drei Klassenräume mit gemeinsamem Vorraum und gemeinsamer Garderobe sowie Lehrerzimmer mit Sammlung, Mädchenhandarbeitszimmer, WC-Anlagen und Putzraum.

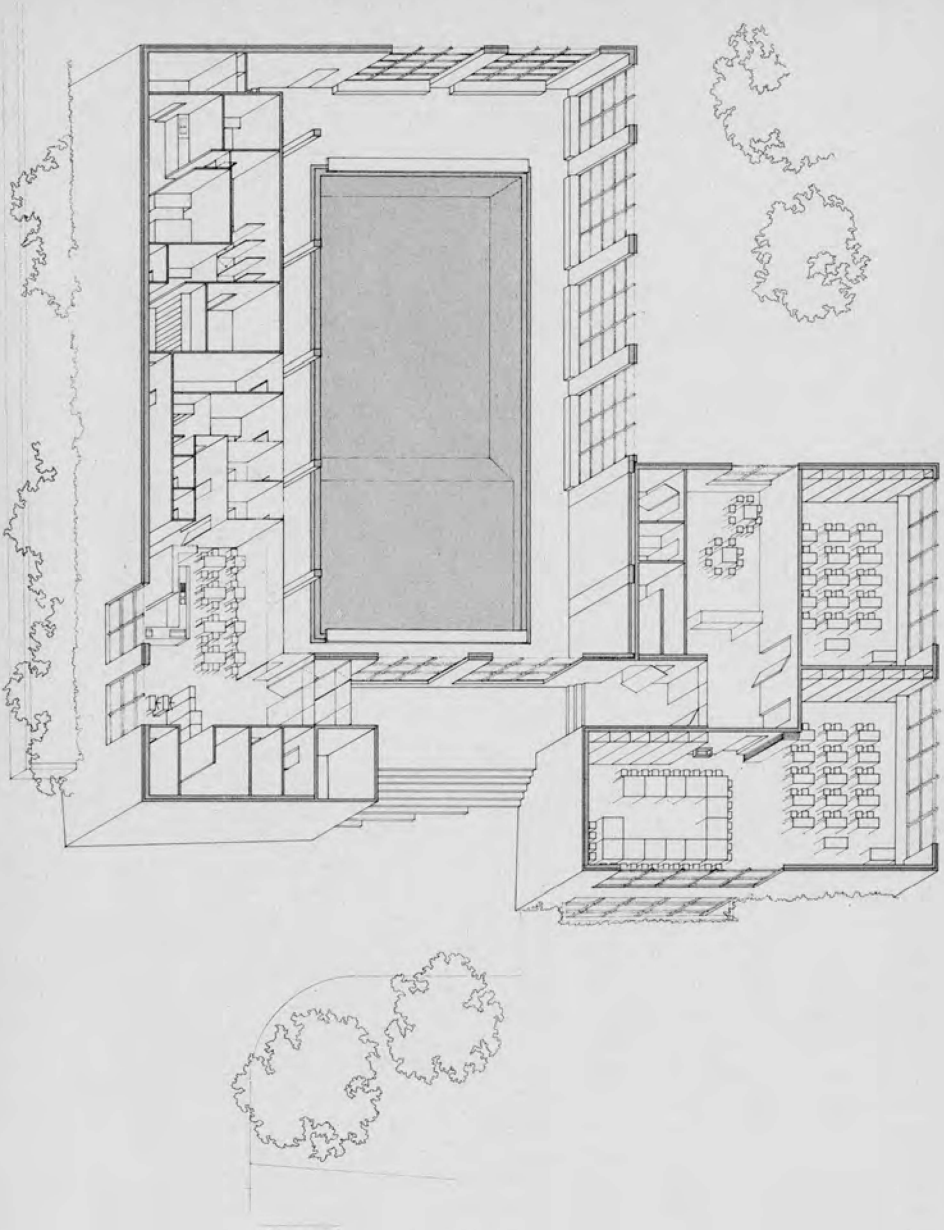
Geschoss D: Drei Klassenzimmer mit gemeinsamem Vorraum und gemeinsamer Garderobe, sowie Demonstrations- und Schülerübungszimmer, Vorbereitung und Sammlungsraum und Mehrzweckzimmer sowie Materialraum.

Geschoss E: Drei Klassenzimmer mit gemeinsamem Vorraum und gemeinsamer Garderobe sowie zwei Schulräumen für Schulküche und Hauswirtschaft, einem weiteren Klassenzimmer sowie einer Bibliothek.

Geschoss F: Sprachlabor und Magazin, Dachterrasse.

Ein erster Besuch im projektierten Kleinhallenbad!

Vom Heuackerfussweg her gelangen wir über einen breiten Treppenaufgang links durch den Windfang in die Eingangshalle des Hallenbades. Schon vor dem Eintritt haben wir durch eine Glasfront Einblick auf den Badebetrieb. Links der Eingangshalle liegen ein Installationsraum und WC-Anlagen, während rechts Lingerie, Schlüsselausgabe sowie Buffet und Milchbar angegliedert sind; ebenso finden wir Räumlichkeiten für Badmeister, Schwimmlehrer, Sanität, 2 Duschen und Toilette (für Badmeister/Schwimmlehrer) und Personalgarderobe.
An automatischer Billettausgabe bedienen wir uns der Eintrittskarte und vor Passierung der Drehkreuze werfen wir einen kurzen Blick in die Sauna. Durch einen Gang längs der Aussenwand des Hallenbades gelangen wir in die Garderobe von wo aus Schwitzraum, Duschen, WC-Anlage, Tauchbecken, Frischluftraum, und Ruhe- sowie Massageraum erreichbar sind. – Wir gehen wieder zurück, durchschreiten die Drehkreuzanlage und wir gelangen über zwei Treppen in das Untergeschoss, welches künstlich belichtet und belüftet wird. Links und rechts liegen die Sammelgarderoben. Durch den sogenannten Stiefelgang sind die Wechselkabinen (getrennt für Frauen/Mädchen und Männer/Knaben) erreichbar. Nachdem wir im Badekostüm den Barfussgang betreten haben, versorgen wir unsere Kleider in den Garderobekästen. Damit auch die Duschen jederzeit voll ausgelastet werden können, wurde auf eine Trennung von Jugendlichen und Erwachsenen verzichtet. Dafür sind ausschliesslich Duschekabinen vorgesehen. Über einige Treppenstufen gelangen wir nun in das eigentliche Hallenbad. Es weist ein 25-Meter-Becken mit 4 Schwimmbahnen, die eine Breite von 11 Metern ergeben, auf. Im Interesse einer sparsamen Ausführung wurde auf eine Sprunggelegenheit verzichtet. Dadurch konnten Hallenhöhe und Bassintiefe reduziert werden. Da das Bassin sowohl den Bedürfnissen des Schwimmunterrichtes durch die Schule als auch denjenigen der Gesundheits- und Sportschwimmer genügen muss, wurde im vorderen Drittel des Beckens ein Hubboden eingebaut. Die durchschnittliche Wassertiefe beträgt ca. 1,80 m, im



Diese Isometrie gewährt einen Blick in das Parterre-Geschoss des projektierten Kleinhallenbades mit Schul- und Kirchgemeinderäumen.

Bereich des Hubbodens kann sie bis auf ca. 40 cm reduziert werden, so dass bereits für die kleinsten Kindergartenschüler Wasserangewöhnungsübungen durchgeführt werden können.
Entlang den Innenwänden sind Wärmebänke angebracht. Direkt von der Schwimmhalle aus zugänglich sind die Räume für Badmeister, Schwimmlehrer, Erste Hilfe und Geräte. Die bis zur Decke reichenden Glaswände auf der Südost- und Südwest-Seite der Halle gewähren den Blick auf die vorgelagerte Liegewiese, die bei schönem Wetter betreten werden kann. Bei der Türe ins Freie muss ein Durchschreitebecken passiert werden. Durch eine dichte Bepflanzung wird die Liegewiese gegen die umliegende Bebauung abgeschirmt. Diese Kombination von Hallenbad und Liegewiese bietet dem Besucher, auch im Frühjahr und Spätsommer, die Vorzüge von Hallen- und Freibad gemeinsam.
Von der Eingangshalle aus erreichbar ist das Kellergeschoss mit den Räumen für Zivilschutz und technische Einrichtungen. Heizung und Warmwasserbereitung für die Gesamtanlage sind in einer Zentrale im Schulgebäude zusammengefasst.
Die gesamte Konzeption des Kleinhallenbades erscheint einfach aber doch zweckmässig. Die ganze Eingangspartie ist so angelegt, dass sie mit möglichst geringem Personalaufwand betrieben werden kann. Drehkreuze entlasten die Kasse, und die verschiedenen Funktionen werden zentral überblickt.

Kirchgemeinderäume, Schulräume, Dienstwohnungen

Ein gemeinsamer Vorplatz führt einerseits zum Hallenbadeingang, anderseits zum Eingang zu den Kirchgemeinde-/Schulräumen und den Dienstwohnungen. Die Kirchgemeinderäume liegen auf derselben Höhe wie die Schwimmhalle.
Rechts neben der Eingangshalle, welche mit einer Garderobe und einem Buffet versehen ist, liegt der Versammlungsraum mit angrenzendem Unterrichtszimmer für kirchliche Zwecke. Die beiden Räume werden durch Faltwand abgetrennt. Ebenfalls von der Halle aus erreichbar ist eine Teeküche sowie ein weiteres Unterrichtszimmer für die Schule. Die grösstenteils nach Südwesten orientierten Zimmer haben dieselbe Grösse und gleiche Anordnung wie die Klassenzimmer des Schulhaus-Neubaues, so dass einer eventuellen Übernahme durch die Schule zu einem späteren Zeitpunkt vom Räumlichen her nichts entgegenstehen dürfte. Im Untergeschoss, jedoch gut belichtet, liegt der Jugendraum, der durch einen eigenen Zugang erreichbar ist. Zudem finden wir Luftschutzräume, Werkstatt, Waschküche, Trockenraum und WC-Anlagen. Über den Unterrichtsräumen liegen zwei 4-Zimmer-Wohnungen, welche für Abwart und Badmeister vorgesehen sind.

Ein ausführlicher Bericht mit Antrag für die Baukreditbewilligung für das Oberstufen-Schulhaus und das Kleinhallenbad wird jedem Stimmberechtigten Mitte Dezember 1970 ins Haus zugestellt werden.

Lehrer Julius Schäppi zum Gedenken

Fröhlich hatte Julius Schäppi mit seiner fünften Klasse jenen Schulreisetag vom 25. September 1970 begonnen, der so tragisch enden sollte, Auf das Schnebelhorn führte die Reise, auf den höchsten Berg des Kantons Zürich. In Steg begann der Aufstieg, bei dem der Lehrer über einen Teil der Strecke einen Jeep benützte, während seine Schüler mit der sie begleitenden Handarbeitslehrerin zu Fuss gegen das Schnebelhorn zogen. Nach einer Mittagsrast und einer Geographielektion auf dem Gipfel des Berges war es bald wieder Zeit für den Rückmarsch, wollte doch die Klasse den Zug nach Rapperswil, von wo aus eine Schiffahrt geplant war, rechtzeitig erreichen. Auf dem Abstieg dann ereilte Julius Schäppi ein plötzlicher Tod, ein Herzinfarkt setzte seinem Leben ein Ende. Seine Schüler beendeten mit ihrer Begleiterin die Schulreise wohl im Bewusstsein, dass ihrem Lehrer ein Unfall zugestossen war, jedoch ohne von seinem raschen Tode zu wissen. Mit tiefer Bestürzung vernahm man dann abends im Dorf die traurige Nachricht, dass Julius Schäppi gestorben war.

Mit Julius Schäppi hat Langnau einen Pädagogen und Erzieher aus innerer Berufung verloren. Deshalb sei hier versucht, die Lehrerpersönlichkeit des Verstorbenen nachzuzeichnen. Julius Schäppi wurde am 16. Mai 1926 in Fahrwangen geboren, durchlief in Wohlen die Primar- und Bezirksschule und trat dann ins Lehrerseminar in Schiers ein, wo er sich das Patent eines Primarlehrers erwarb. Im Frühling 1957 wurde er als Verweser nach Langnau abgeordnet und im darauffolgenden Jahr ehrenvoll als Primarlehrer an der Langnauer Schule gewählt. Dieser Schule hat er mit Liebe und Selbstaufopferung gedient und ist ihr bis zu seinem Tode treu geblieben. Dank seinem erzieherischen Können, dank seinem grossen Verantwortungsbewusstsein für die ihm anvertrauten jungen Menschen, dank seiner ganzen ernsten Lebensauffassung war Julius Schäppi, wie nicht gerade einer,

Bottazzoli

Schuh- und Textilwaren

Schuhreparatur-Service

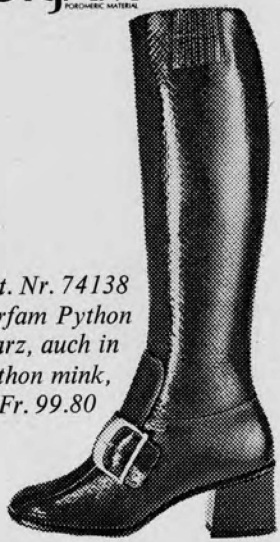
Neue Dorfstrasse 19

Telefon 80 31 51

Mittwochnachmittag, 16. und 23. Dezember geöffnet

FRETZ

CORFAM
POROMERIC MATERIAL



Art. Nr. 74138
Corfam Python
schwarz, auch in
Corfam-Python mink,
ab Fr. 99.80

Opel und VW

Treffpunkt nach Vereinbarung

Lehrer aus innerer Berufung. Er verstand es, seine Schüler in einem abwechslungsreichen Unterricht nicht nur geistig, sondern auch menschlich und charakterlich auf zukünftige Aufgaben im Leben vorzubereiten. Julius Schäppi hat sich als Lehrer nie mit dem Erreichten zufrieden gegeben, er bildete sich persönlich und fachlich ständig weiter. Um seinen Schülern immer noch mehr bieten zu können, hat der Verstorbene eine grosse Zahl von Lehrerfortbildungskursen besucht, in denen er sich auch mit neuesten und modernsten Unterrichtsmethoden befasste. In seinem lebendigen Unterricht hat er jedoch bei aller Zielstrebigkeit nie vergessen, sich zu vergewissern, ob ihm auch alle folgen konnten, ob das, was er seinen Schülern bot, auch aufgenommen wurde und ihre Fassungskraft nicht überstieg. Er förderte die Begabten, nahm aber immer auch gebührende Rücksicht auf die Schwachen und vergass nie die Erziehung zur Gemeinschaft. Julius Schäppi liebte seinen Beruf, er war im tiefsten Sinne des Wortes ein verantwortungsbewusster Erzieher.

Das Bild über die Tätigkeit des Lehrers J. Schäppi in unserer Gemeinde wäre nicht abgerundet, wenn man nicht auch über seine weiteren Aufgaben in der Schule, für die er sich immer spontan zur Verfügung stellte, berichten würde. Als Schweizerischer Ski-Instruktor war J. Schäppi verschiedene Male verantwortlicher Leiter von Langnauer Skilagern. Sechs Jahre auch wirkte er als administrativer Aktuar und Mitarbeiter im engeren Büro der Schulpflege und war Leiter der Schulzahnpflege in ihren Anfängen. Seine Belesenheit und Versiertheit auf pädagogischem Gebiet liess ihn auch das Amt eines Sammlungskustoden mit grosser Fachkenntnis besorgen.

Nun ist Julius Schäppi nicht mehr. Seine Frau hat ihren treuen Gatten, seine Tochter und seine zwei Söhne haben ihren sie umsorgenden Vater verloren. Die Familie aber steht in ihrer Trauer nicht allein. Die grosse Anteilnahme der Bevölkerung am Trauergottesdienst vom Dienstag, den 29. September, das tiefempfundene Beileid vieler kann ein Trost für sie sein. Die Schule und die Gemeinde Langnau hat mit Julius Schäppi einen Lehrer, der sich mit voller Hingabe, mit einem «feu sacré» für seinen Beruf einsetzte, verloren. jüs

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel-Restaurant Langnauerhof

Familie W. Egli Langnau am Albis Telefon 80 31 38

Es ist uns eine Freude, Sie in Ihren Weihnachtseinkäufen beraten zu dürfen. Wir haben uns bemüht, schöne und exklusive Geschenke zusammenzustellen.

Drogerie moll Parfümerie

Geschenkboutique

Tel. 80 26 00 beim Migros Langnau

Pro-Marken Goldvreneli

Burger und Jacobi
Schmidt-Flohr
Pfeiffer
Sauter
Steingraeber
Fazer
Squire
u. a. m.

Elektronische
Orgeln
Solina/Eminent
Rhythm Ace

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -stimmer Schwandelstrasse 34 Eigener Parkplatz

Friedrich Rudolph, Künstler und Segelflugpionier vom Albis

Als die Kulturkommission im vergangenen Herbst eine Kunstausstellung vorbereitete, stellte sie sich die Aufgabe, den Langnauern eine Anzahl Künstler aus unserem Dorf vorzustellen – und es kam eine ganz beachtliche Zahl zusammen. Auch Bilder des leider am 27. März 1969 verstorbenen Friedrich Rudolph sollten an dieser Langnauer Ausstellung nicht fehlen. Oben auf dem Albis durften wir uns von Frau Rudolph einige Bilder zeigen lassen; eigentlich waren es gar nicht mehr soviele.

In den ersten Monaten des Jahres 1969 fand sich der Kunstmaler endlich bereit, eine Ausstellung seiner Werke vorzubereiten. Sorgfältig rahmte er seine letzten Bilder, und einige seiner Bekannten lud er zu sich ins Atelier zu seiner Ausstellung. Er verabscheute eine grosse Schau mit viel Leuten und viel Gerede. Es freute ihn, seine Werke einigen Interessierten zu zeigen und mit diesen in Ruhe plaudern zu können. Kritik schätzte er nicht. Friedrich Rudolph durfte leider den grossen Erfolg seiner Ausstellung nicht mehr erleben, ein zweiter Herzinfarkt beschloss sein schaffensreiches Leben. Seine erste Ausstellung, die er mit viel Liebe vorbereitet hatte, sollte zu einer Gedächtnis-Ausstellung werden. An der Zinnengasse 1, wo er beinahe dreissig Jahre lang gearbeitet hatte, durfte zum erstenmal eine grössere Anzahl Gäste seinen Nachlass betrachten. Die meisten Bilder sind in den letzten Jahren seines Lebens entstanden. 1964 machte er eine Studienreise durch die Normandie und Italien und malte eine ganze Reihe Aquarelle. Er konnte und wollte nur malen, was er sah. Dabei ent-

METZGEREI KELLER

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
Bauerngeräucherte
Beinschinken*
Hausgemachte Pasteten

Prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
Frische SchweizerPoulets
Hiesige Chüngel
Erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

*** liefern wir Ihnen auf gewünschte Zeit heiss ins Haus**

Hauslieferung Telefon 80 31 88 Neue Dorfstr. 13

Strumpfstübli

Grosse Auswahl in
WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL

Taschentücher
Damenstrümpfe
Herrensocken
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**

Farb- und Schwarz-weiss-Fernsehen

Radio/Grammo - Tonbandgeräte

Verkauf, Reparaturen und
Installationen sämtlicher Marken

JOH. MÜLLER, LANGNAU

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20 Laden Tel. 80 32 21

wickelte er eine ganz subtile Technik, immer noch der Grafik verhaftet. Er mühte sich und nahm Strapazen auf sich, um zu erleben, zu schauen und zu malen. Mit grosser Anstrengung erklomm er den Vesuv, setzte sich oben stundenlang an die sengende Sonne und malte die heisse Kraterlandschaft. Seine Aquarelle sind von feinster Durchsichtigkeit und zeugen von gründlicher Beobachtung. Nachdem er sich von seinem ersten Herzanfall, den er im Herbst 1967 erlitt, erholt hatte, unternahm er im Frühling 1968 eine Malreise in seinem selber hergerichteten Wohnwagen nach Ellikon am Rhein. Zwei Freunde begleiteten ihn: ein Wellensittich und ein Meerschweinchen. Mit wahrem Fanatismus malte er dort seine letzten Landschaftsbilder in Öl.

Sicher ist manchem Besucher der Kunstausstellung in Langnau das Bild mit den drei Bauernwagen, das durch seine Perspektive fasziniert, noch lebhaft in Erinnerung. Der Totenschädel, der fast mit wissenschaftlicher Genauigkeit gemalt wurde, stammt aus den Monaten nach der ersten Herzkrise. Schwere Gedanken bewegten damals den Künstler, der spürte, dass auch sein Stundenglas bald abgelaufen sein könnte. Leider behielten seine Ahnungen recht: nur noch eine kurze Spanne war ihm vergönnt, um die Ernte einzubringen, die Ernte eines reicherfüllten Lebens von einem vielseitig begabten frohmütigen und warmherzigen Menschen. Am 15. Juli 1907 wurde Friedrich Rudolph in Pfungen geboren. Dort besuchte er die Schulen. Schon als Schulbub wusste er gut mit Pinsel und Farben umzugehen. Er malte dem Lehrer rasch und geschickt Bilder an die Wandtafel für den Unterricht. Bald merkte er, dass er mit Vergrösserungen von Ansichtskarten etwas Taschengeld verdienen konnte. Mit dem Velo radelte er nach Winterthur ins Farbengeschäft. Er kopierte auch Bilder des Schlosses Pfungen das ihm wohl besonders reizvoll erschien. (Das Schloss Pfungen wurde leider für den Bau der Bahnlinie zerstört.) Der junge Mann wurde ermutigt mit seiner Malerei weiterzufahren, weil er immer begeisterte «Käufer» für seine Bilder fand. Da der junge Friedrich aber auch eine ausserordentliche technische Begabung zeigte – er beschäftigte sich mit Motoren und Getriebe wie andere Buben mit Molchen und Briefmarken – so war es schwierig zu entscheiden, ob der Junge das Technikum oder die Kunstgewerbeschule besuchen sollte.

Schliesslich entschieden die Eltern, er solle im Winter die Kunstgewerbeschule absolvieren und im Sommer bei einem Malermeister das Dekorationsmalen erlernen. Der Techniker in ihm liess ihn aber nie zur Ruhe kommen. Vor allem begeisterte er sich leidenschaftlich für die Fliegerei. Er war der Begründer des Segelflugsportes in den Dreissigerjahren auf dem Albis. Viele Väter, deren Buben und Mädchen heute die riesigen Verkehrsmaschinen in Kloten bestaunen, erinnern sich gut, wie sie ihre Sonntagnachmittage ganz im Banne des Segelfliegens auf dem Albis verbrachten. Ihr Herz klopfte schneller, wenn sie am Gummiseil mitziehen durften, um so dem bewunderten grossen Vogel in die Luft zu helfen. Sehnsüchtig schauten sie ihm nach, wie er ruhig und majestätisch kreiste. Mit 17 Jahren baute sich Friedrich auf dem Estrich des Kirchgemeindehauses Wipkingen einen Einsitzer, mit

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 80 35 29

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03

Zum Sonntagsfrühstück einen
Butterzopf

Zum Apéritif und zur Suppe
Blätterteig-Konfekt

Zum Dessert meine Spezialität
Rahm-Zitronen-
Rahm-Himbeer-
Schwarzwald-
Torten

Zum Kaffee **Konfekt**
gefüllt und ungefüllt
(sehr preisgünstig)

Auf Anfang Mai suche ich schulentlassenes Mädchen für Mithilfe im Laden

Bäckerei - Conditorei

F. Baumann

Oberdorf Telefon 80 31 39

dem er später viele Stunden in luftiger Höhe verbrachte. Wieviel Begeisterung und Einsatz gehörte dazu, sich hinter eine solche Aufgabe zu machen! Mit 31 Jahren heiratete er das Forstmeistertöchterchen Silvia Tuchschmid aus dem Sihlwald und zog mit ihr in das schön gelegene Heim auf dem Albis. Seine Tätigkeit als freier Grafiker war sehr vielseitig: Dekorationsmalerei, Klischeezeichnungen, Kinoreklame, Plakatmalerei. Besonders interessant waren die grossen Aufträge für die Landi 1939, z.B. das Diorama «Unser Holz», ein Halbrelief für das Oberforstamt. Er erhielt auch laufend Aufträge für die Muba als Gestalter von Ständen. Ein kleines Seufzen klingt bei der Bemerkung mit: Allerdings, ein Kaufmann war er nie. Mit grosser Freude arbeitete er an der Flugausstellung im Lichthof des Warenhauses Jelmoli im Jahre 1942, wo er ein 45 Meter langes, 2,8 m hohes Panorama der Schweizer Berge schuf nach Flugaufnahmen über dem Rigigebiet. Natürlich bereicherte er die Ausstellung mit selbst angefertigten Flugmodellen. Im Verkehrshaus Luzern finden wir von ihm ein Flugmodell, an welchem die Steuerung ersichtlich ist; jeder kann den Steuerknüppel selber manipulieren und die Reaktion des Apparates beobachten. 1957 baute er sogar nach einem Plan ein Sportflugzeug mit Motor, das er allerdings vor der endgültigen Fertigstellung wieder verkaufte. Ein ihn nie loslassender Arbeitseifer gönnte ihm kaum eine Verschnaufpause. Ferien kannte die Familie Rudolph nicht, auf dem Albis war man ja schliesslich in den Ferien. Immer wieder zog der Kunstmaler hinaus in die Natur, aber nicht um auszuruhen, sondern um zu schaffen. In Gesellschaft war er ein humorvoller, geistreicher Unterhalter, aber ebenso schätzte er die Einsamkeit, das Alleinsein mit sich und seinen Gedanken. Er hatte so viele Interessen und Pläne, dass ihm die Zeit niemals ausreichen konnte, alles zu verwirklichen. Und als er sich in den letzten fünf Jahren ganz der Malerei verschrieb – er konnte dies ja erst, als er seine drei Kinder selbständig wusste – da wollte er vieles nachholen. Wir sind dankbar, dass es ihm noch vergönnt war, seine malerische Begabung zu entwickeln. Manch eindrückliches Bild wird uns den Künstler lebendig erhalten. *mh*

Im Mai bekam Langnau seinen 5000. Einwohner

Am 21. Mai 1970, um 12.03 Uhr mittags wurde Katia Roswitha Pieper im Spital Adliswil geboren und wurde damit der 5000. Einwohner von Langnau. Katias Vater, Ernst Pieper, ist deutscher Staatsangehöriger und die Mutter, Heidi Pieper, stammt ursprünglich aus Klagenfurt, Österreich. Seit dem November 1966 wohnt die Familie Pieper in Langnau.

Einige Tage nach der glücklichen Geburt fand in der Wohnung der jungen Familie an der Grundstrasse 18 eine kleine Feier statt, an der Gemeindepräsident Erwin Schärrer den Eltern zu ihrer gesunden und munteren Tochter gratulierte und seiner Freude über den fünftausendsten Einwohner Ausdruck gab. E. Schärrer überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und wünschte, dass die kleine Katia in Langnau eine Heimat finden werde. Gemeindegutsverwalter Max Weidmann,

Denken Sie für die kommenden Festtage an Ihre Freunde und Angehörigen im Ausland

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Neu in unserem Geschäft:

FLEUROP – INTERFLORA

Blumenspendedienst für das In- und Ausland

Auch dieses Jahr finden Sie in unserem Geschäft wieder eine schöne Auswahl an

Trockenblumenarrangements

Bringen Sie Farbe in die trüben Wintertage!

E. Baumgartner

Gärtnerei - Blumengeschäft Telefon 80 31 80

Christbäume u. Edeltannen ab ca. 12. Dez.

Ihre Grütli schützt Sie modern und umfassend bei Krankheit und Unfall 300 Agenturen in der ganzen Schweiz

GRÜTLI VERSICHERT GESICHERT

Schweizerische Grütli-Krankenversicherung

Agentur 108 Adliswil umfasst die Gemeinden Adliswil und Langnau

Geschäftsführer:
W. Bretscher Neue Dorfstr. 29 8135 Langnau
Telefon 80 32 95

Sprechstunden Dienstag und Donnerstag
19 - 20 Uhr, Samstag 13 - 14 Uhr
oder nach Vereinbarung

der hier – wie er humoristisch betonte – als Steuersekretär für einmal nicht fordern müsse, sondern ein Geschenk überreichen dürfe, drückte der jungen Mutter einen Blumenstrauss in die Hand und E. Schärrer übergab dem Vater ein Sparbüchlein mit Einlage.
Nach der offiziellen Zeremonie hatten wir die Gelegenheit, die Familie Pieper, der es in Langnau gut gefällt, ein bisschen näher kennenzulernen. Wie uns Ernst Pieper erzählte, hat er seit 1960 schon mehrere Male in der Schweiz gearbeitet und nimmt nun seit einiger Zeit im Grill-Room des Hotels Baur-au-Lac die Stellung eines «Chef de rang» ein. Für ihn sind die guten Verkehrsverbindungen von Langnau in die Stadt ausschlaggebend, während seine Gattin, Heidi Pieper, Langnau von Spaziergängen her kennt und die schöne Sihltalgemeinde schätzen gelernt hat. «Sei es während eines Bummels in den nahen Wildpark, während eines Plauderstündchens im nahen Café, Kontakte sind relativ rasch geknüpft, vor allem wenn man über seine Kinder sprechen kann», meinte Heidi Pieper während unseres Gespräches. Etwas Mühe noch habe sie lediglich mit dem Zürcher Dialekt, den sie gut verstehe aber nicht gut sprechen könne, fuhr sie weiter und erwähnte dann, dass die Geburt der kleinen Katia bestens verlaufen sei, der Säugling habe 3240 Gramm gewogen.
Seit dem Mai dieses Jahres, ist nun das erste halbe Zehntausend Einwohner unserer Gemeinde überschritten worden. Ohne Zweifel wird Langnau rasch weiterwachsen und vielleicht noch bevor die kleine Katia ins heiratsfähige Alter kommt, mit dem Überschreiten der 10000-Grenze zur «Stadt» werden. *jüs*

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 – TELEFON 80 38 74

BEZIRKSAGENTUR HORGEN: A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Agentur
Langnau und Gattikon

Kurt Berger

Fuhrstrasse 4, Langnau
Telefon 80 38 50

Bauernmalerei

Lassen Sie Ihre *alten Möbel* durch den Fachmann umarbeiten. Im Winter besonders günstig. Besichtigen Sie unverbindlich unsere Schränke.

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau am Albis Telefon 80 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

ALLES FÜR DEN MUSIKFREUND

Pianos
Elektronen-Orgeln
Blasinstrumente
Verstärkeranlagen
Gitarren
Schlagzeuge
Transistor-Tonbandgeräte
Transistor-Radios usw.
Reparatur- und Stimmservice
für alle Instrumente

MUSIKHAUS

MAX BURRI

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 80 36 75 / 80 35 57

50 Jahre Fussballclub Langnau

Mit einem wohlgelungenen Fest feierte der Fussballclub Langnau diesen Herbst sein 50jähriges Bestehen. – Der Schnaaggi-Schaaggi führte die Gäste zum Fussballplatz, wo ihnen ein rassiges Jubiläumsspiel geboten wurde. Viel Sympathie und Anteilnahme durfte der FCL an seinem Geburtstag erfahren. Eine aufschlussreiche Festschrift berichtet über die wechselvolle Geschichte des Vereins. Es sind noch einige Exemplare beim Präsidenten, Herrn R. Dollé, erhältlich.

Die Bilder zeigen die beiden Mannschaften im Jubiläumsjahr

Geschenkvorschläge

Pullover
Mützen
Handschuhe
Hemden
Pyjamas
Kinderkleidli
Unterwäsche
Herzige Schürzli
Strumpfhosen

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich** selbst. Wir beraten Sie gerne!

R. Maugweiler
Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

Für Weihnachten

Schöne Auswahl in

feinem Konfekt
schönen Torten
herrlichen Christstollen
Pralinés usw.

BÄCKEREI - KONDITOREI

Alex Friederich
Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 23
Telefon 80 31 41

Bruno Vogt Damen- und Herrensalon Telefon 80 32 40
8135 Langnau am Albis Blumenweg 1

michael baviera vsg/swb

Lieber Vater, kauf mir was

Jedes Kind fängt an von einem Bein aufs andere zu treten und den Vater am Kittel zu zupfen, wenn es die elektrische Orgel des Karussels hört. Schon mitten in der Woche verkündete die Jüngste lautstark, dass die «Chilbi» komme. Am Sonntagmorgen wird dem Vater beizeiten in sein noch traumerfülltes Ohr geflüstert: «Gäll, Papi, du chunnsch mit mer ad Chilbi!» So ziehen denn die beiden am Nachmittag aus, um die «Chilbi» zu suchen. Sie sind bei diesem Unternehmen gottlob nicht allein, viele Leute bummeln ums Schulhaus herum und helfen suchen. Nein, im Datum hat man sich nicht geirrt, so viele Leute irren sich nicht alle gleichzeitig. Und beim genauen Hinschauen entdeckt man sogar den Marronimann, der eifrig in seinen Kastanien rührt. Auch eine Schiessbude lässt sich aufstöbern mit einem farbenfrohen Fräulein dahinter. «Einmal schiessen, der Herr?» Das hört sich ja direkt nach echter «Chilbi» an, kaum zu glauben – auch ein Riesenrad und eine Reitschule mit Autöli, Töff und Velos werden bestaunt und eifrig benützt. Je kleiner die Auswahl, desto dankbarer das Publikum. Die Kleine wird ungeduldig und zerrt an der Hand des Vaters: «Papi, mir müend no wiiter go luege, d'Chilbi isch doch sicher nonig fertig ...» Das gute Kind, der Papi weiss es besser. Eine «Chilbi» mit zwei ganzen Reitschulen und einer ebenfalls ganzen Schiessbude hat unser Dorf noch nie erlebt. Ade «Chilbi-Romantik», die Zeiten ändern sich. Das waren noch Zeiten als wir vom Bahnhof bis hinaus zur Sihlbrücke und auf dem grossen Platz beim Baumeister Meier einen Stand nach dem andern bewundern und eine ganze Anzahl Reitschulen geniessen konnten. Da flogen wir hoch in der Luft mit dem Kettenflieger, mit eigener Kraft schaukelten wir die Schiffli in die Höhe, erschauerten auf der Geisterbahn oder liessen uns von waghalsigen Akrobaten verblüffen. Am Lukas massen wir unsere Kräfte. Zwar drehten wir damals den Zwanziger noch länger in den Fingern, bevor wir ihn ausgaben, aber es war doch ein grossartiges Erlebnis für uns Kinder. – Der Papi wird von seinem Töchterchen in seinen Gedankengängen unterbrochen. «Nei, Mariannli, e Pischtole isch doch nüt für es Meiteli.» Die Augen betteln und Papi wird weich. «So, da häsch das Ding.» Mariannli strahlt und probiert sogleich, ob die Pistole funktioniert. Als verantwortungsbewusster Erzieher runzelt der Papi die Stirn und frägt sein sanftes Töchterlein: «Und wie seisch jetzt?» – «Hände hoch!» ruft die Kleine begeistert. *mb*

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 80 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
naturstein-
arbeiten

tel. 80 36 48
albis

Zur Verschönerung
des Daheim

Farben in allen Nuancen
glanz, halbmatt oder ganz matt

Tapeten schöne Kollektionen

Betonsiegel diverse Töne für
Zementböden

Spannteppiche grosse Auswahl, günstige Preise: Fr. 22.- bis Fr. 67.- pro m^2 (schönes Weihnachtsgeschenk)

Hs. Baumgartner

Farben Tapeten Bodenbeläge

Rütibohlstr. 2 Tel. 80 33 96

Winterszeit — Fonduezeit

Ein Fondue

sorgt für Stimmung und Heiterkeit

Wer einen gemütlichen Abend will haben,
soll sich an einem Fondue laben.
Kauft Ihr eine Mischung in der Molkerei,
dann ist das Fonduemachen keine Hexerei.
Damit auch dem Unkenner das Fondue
Erhält er gratis ein Rezept. [«hept»,

Molkerei Langnau

Telefon 80 31 67

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi
913535

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi
913535

Adliswiler und Langnauer Taxi **Standplatz Bahnhof Langnau** **R. Bachmann**

Zinssätze unserer Bank

ab 1. Januar 1971

Sparhefte (jetzt mit grosszügigeren Rückzugsmöglichkeiten)	4 1/2 %
Jugendsparhefte: bis Fr. 5000.-	5 %
Anlagehefte	5 %
Kontokorrent / Kreditoren bis max. Fr. 100 000.- Guthaben	2 %
Kassa-Obligationen auf 5 Jahre fest	5 3/4 %
Festgeld-Konti / Depotgelder	nach individueller Vereinbarung
Alte I. Hypotheken	5 1/4 %
Neue I. Hypotheken	5 1/2 / 5 3/4 %
Faustpfanddarlehen	5 1/4 / 6 %
Gemeindedarlehen, Altbestand	5 1/4 %
neue	5 1/2 / 5 3/4 %
Baukredite	5 1/2 %
	plus 1/8 - 1/4 % Komm. pro Quartal

Wir empfehlen uns ferner für:

- Anlageberatung
- Kauf und Verkauf von Wertschriften
- Sichere Aufbewahrung Ihrer Werttitel in offenen Depots oder neuzeitlichen Safes

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre seit über 125 Jahren bewährte Lokalbank, die

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

Hauptsitz: Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 92 04 87, Postcheckkonto 80 - 396
Geschäftsstellen in Kilchberg, Rüschlikon, Oberrieden, Adliswil und
Langnau am Albis (Herr Rudolf Saxer) **neue Dorfstrasse 41**
Gegründet 1841 als gemeinnützige Genossenschaft
Bilanzsumme ca. 150 Mio Franken - Reserven 8,5 Mio Franken

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
Bolliger H. 80 38 30
Müller Rolf 80 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 80 35 23

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Friederich Alex 80 31 41
Widmer Fritz 80 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehm. Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 80 23 00

Bébéartikel
Gerda 80 23 94

Boutique
Moll Peter 80 26 00

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Bourry Arthur 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Vogt Bruno 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Moll Peter 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Sauter 80 31 31
Im Grund, Hauser 80 26 18
Langnauerhof, Egli 80 31 38
Rank, Frick 80 31 60
Wildpark, Buck 80 31 83

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Malergeschäfte
Hediger H. 80 32 11
Schneider & Spillmann
53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Müller Johann 80 32 21

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frau Vetter 80 26 07

Möbel
Müller Hans 80 35 60

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Moll 80 26 00

Sattlerei - Aussteuern
Schefer Walter 80 32 30

Sanitäre Anlagen
Kaufmann Jürg 80 31 57
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 34 03

Schreinerei
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Gresser Karl 80 38 45
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 92 04 87
Einnehmerei Langn. R. Saxer

Spenglerei
Kaufmann Jürg 80 31 57

Tankstelle
Bollier Rudolf 80 27 02

Taxi
R. Bachmann 91 35 35

Teppiche
Müller Hans 80 35 60

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versicherungen
Basler Feuer
Folger Emil 80 34 85
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
K. Berger 80 38 50

Vorhänge
Müller Hans 80 35 60

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 32

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Sommer 1971

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
C. Ringger, Gemeindeammann
Sihltalstrasse 74
Tel. 80 31 01

Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

5 3/4 % Kassenobligationen
5 % Anlagehefte
4 1/2 % Sparhefte
5 1/4 % Sparhefte für Minderjährige
(Zinssätze gültig bis auf weiteres)

Für Ihre Auslandreise wechseln wir Ihnen Schweizerfranken in fremde Währungen um

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Bauernmalerei

Lassen Sie Ihre *alten Möbel* durch den Fachmann umarbeiten. Besichtigen Sie unverbindlich unsere Schränke.

SCHNEIDER + SPILLMANN

Langnau am Albis Telefon 80 30 45 Zürich Telefon 53 24 79

Oberst Dr. med. Hans Heinrich Nägeli

vom Hinteralbis, 1784–1871, Oberfeldarzt der holländischen Armee

Titelbild nach einer Photographie 17×23 cm im Jahre 1934 von Lehrer Paul Gimpert. Das Original, das von einem Künstler in Leyden/ Holland stammt, fand sich bei Anna Nägeli vor. Die Photo hängt im neuen Berghotel Windegg Albis. Besitzerin: Frau Elsa Baumann.

Zum Gedenken an einen berühmten Langnauer

von Hermann Riedweg

Am 1. April 1971 waren hundert Jahre vergangen, da ein in holländischen Armeediensten berühmt gewordener Bürger unserer Gemeinde im Hotel Bellevue in Zürich am Sonnenquai 1 ledig starb:

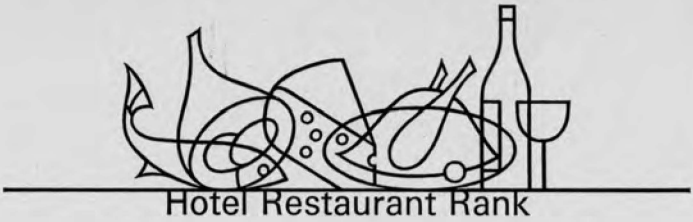
Oberst Dr. med. Hans Heinrich Nägeli

Er war der dritte Sohn des Hans Jakob Nägeli (1751–1826) und der Katharina, geb. Huber, und wurde am 31. August 1784 von Pfarrer David Rordorf in der Kirche von Langnau a. A. getauft. Die Eltern besassen den Bauernhof im Unteralbis, der heute von Ernst Winkler als Besitzer bewirtschaftet wird. Alle vier Söhne dieses Elternpaares haben hier das Licht der Welt erblickt.

Noch vor der Französischen Revolution gelang es Vater Nägeli, den grossen, schönen, westwärts gelegenen Bauernhof im Hinteralbis zu erwerben. Wer vom Hotel Windegg seiner Häusergruppe zustrebt, der freut sich nach kurzer Wanderung an dem markanten Wohnhaus, einem behäbigen, heimeligen Riegelbau, der noch jetzt vom Volksmund «Nägelihaus» genannt wird. Es wird heute von den Bauern Jakob Zaugg-Naef (Ostseite) und Heinz Winzeler-Wolfisberg (Westseite) bewohnt. Dieser Bauernhof wurde von dem weitsichtigen Vater des Obersten Dr. Nägeli bewirtschaftet. Von ihm wurde in der Nummer 24 der «Langnauerpost» berichtet, dass Hans Jakob Nägeli ums Jahr 1798 in die Vorsteherschaft der Munizipalität Langnau a. A. gewählt worden war, doch blieb im Herbst 1799 sein Sessel an den Sitzungen meistens leer. Darob empörten sich die andern Gemeinderäte, und es wurde gegen den Hinteralbiser eine heftige Attacke ausgelöst. Ihr Führer war der Schwerzibauer Hauptmann Heinrich Gugolz, der als Quartiermeister amtete. Er erhob gegenüber Nägeli den Vorwurf, dieser würde die Tätigkeit der Behörde, welche in der Arbeit fast zu ersticken drohe, sabotieren. Neben dem herrischen Auftreten des Quartiermeisters, das Nägeli nicht zu konvenieren schien, machte dieser auf die Kriegslage aufmerksam. Er hätte nachts die vielen französischen und russischen Feldwachen nur auf Schleichwegen umgehen können und wäre auch so immer in Gefahr gewesen, von einer Flintenkugel niedergestreckt zu werden. Damals war sein später berühmt werdender Sohn 14 Jahre alt.

Aus dem Verzeichnis der Bewohner des Albisgebietes, die während der Besetzung durch die Franzosen unter Kontributionen und

Gute Küche - Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 31 60

Säle für Familien- und Vereinsanlässe

ALLES FÜR DEN MUSIKFREUND

Pianos
Elektronen-Orgeln
Blasinstrumente
Verstärkeranlagen
Gitarren
Schlagzeuge
Transistor-Tonbandgeräte
Transistor-Radios usw.
Reparatur- und Stimmservice
für alle Instrumente

MUSIKHAUS

MAX BURRI

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 80 36 75 / 80 35 57

FINA
SOCAL

TANKSTELLE

Service-Station
Wagenwaschen · Schmierservice
Tektilieren

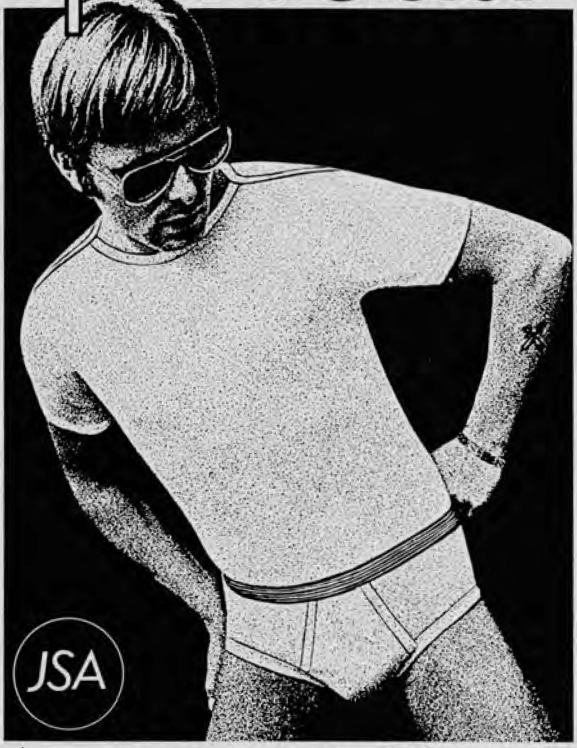
R. BOLLIER LANGNAU
Telefon 80 27 02 neben Passerelle

Schädigungen schwer zu leiden hatten, finden wir auch Hans Jakob Nägeli mit 1212 Gulden 34 Schilling aufgeführt, ein Schaden, der nach heutigem Geldwert mindestens Fr. 8000.– ausmachte. Da das Papiergeld der Franzosen, die Assignaten, von ihrem Staat nie eingelöst wurde und die Kassen der Helvetik in der Hauptsache nur mit Luft gefüllt waren, hatten die Betroffenen den Schaden selber zu tragen. Man wies deshalb die Gemeinden an, sich selber zu arrangieren.
Im Jahre 1800 gehörte Nägeli nicht mehr zu den leitenden Männern der Munizipalität. Dies geht aus einer Beschwerdeschrift hervor, die von fünf andern Reklamanten, auch von Nägeli, unterzeichnet worden war, weil die neu bestellte Behörde die Rechnungen für die Einquartierungen, Lieferungen usw. auf das Vermögen der Bürger verteilen wollte. So waren ihm wie den andern trotz reduziertem Besitz doch noch einige Mittel übrig geblieben, so dass die Ausbildung seines Sohnes, der sich zur Medizin hingezogen fühlte, gesichert zu sein schien.

Wie ich auf diesen berühmten Mann aufmerksam gemacht wurde

Im Frühling 1910 von Neubrunn-Turbenthal nach Langnau berufen, begann ich im Schulzimmer auf der Ostseite des alten Schulhauses mit 76 Schülern in drei Klassen Ende April meine pädagogische Arbeit. Ausserhalb des Schulhauses forschte ich auch bald auf Spaziergängen, mit dem Photoapparat bewaffnet, nach Zeugen der Vergangenheit, da die ganze freundliche Landschaft und die kurzweilige Albiskette mich in ihren Bann gezogen hatten. Meine Unternehmungen wurden bald bekannt und stiessen besonders bei alten Leuten auf grosses Verständnis und gern gewährte Hilfsbereitschaft.
Ich zog auch die alte Mühle in den Kreis meines Interesses, durchwanderte häufig das Urnerloch, suchte nach dem Mühlrad, vergegenwärtigte mir, wie die Kraft des Wassers im Dorfbach, das auch das Staubecken im alten Mühlenweiher östlich des alten Schulhauses auffüllte, in frühern Zeiten die Mühle in Betrieb gesetzt haben mochte. Da trat eine stattliche Frauensperson aus dem Bauernhaus westlich des eigentlichen Gebäudekomplexes der Mühle, begrüsste mich als den neuen Schulmeister und fragte mich, ob es mich interessieren würde, alte Raritäten zu besichtigen, die aus dem Nachlass ihres Grossonkels in ihren Händen seien. Meine ehrlich bekundete Freude darüber führte dazu, dass ich zum ersten Mal den Namen *Dr. med. Hans Heinrich Nägeli* zu hören bekam. Diese «Jumpfer Nägeli», wie sie allgemein genannt wurde, hatte in Rede und Gehaben etwas Aristokratisches an sich. Sie war sich bewusst, Grossnichte eines berühmten, hochgestellten Mannes zu sein, ein Glanz, der sich in ihrem ganzen Wesen widerspiegelte, trotzdem sie bei einer Schönheitskonkurrenz in der Rangliste weit hinten zu finden gewesen wäre. Anna Nägeli war ein gediegenes, belesenes und mit gutem Gedächtnis ausgerüstetes Fräulein mittleren Alters gewesen, das mir über Leben und Wirken ihres Grossonkels vieles zu erzählen wusste. Damit öffnete sie eine vornehme Truhe, deren Inhalt mich freudig überraschte. Ich

sportColor



★ der sportColor Slip zu modernen Hosen für die Jungen

★ körpernah: Twen-Shirt für Boys & Girls

★ in fünf sportColor Farben

BOTTAZZOLI

SCHUH- UND TEXTILWAREN
SCHUHREPARATUR-SERVICE
Neue Dorfstrasse 19 · Telefon 80 31 51

Drucksachen in Offset oder Buchdruck
Buchdruckerei Hässig Langnau 80 33 66

kam ob dem Anblick des gesamten herrlich glänzenden, medizinisch-chirurgischen Inventars nicht aus dem Staunen heraus. Darin befand sich auch in einem Sammetetui mit Widmung ein Mikroskop, das ihm die Offiziere und Beamten der königlichen Militärakademie in Breda (Holland) im Jahre 1854 als Geschenk übergeben hatten, als Dr. Nägeli mit 70 Jahren auf seinen Wunsch hin vom holländischen König Wilhelm III. auf den 26. September 1854 pensioniert wurde. Er gab ihm, «dem ebenso eifrigen als tüchtigen, geehrten und beliebten ersten Offizier der Sanität» die Erlaubnis, «die Aktivitäts-Uniform weiterhin mit dem Gradabzeichen im Oberstenrang» tragen zu dürfen. Als bescheidener, mit der Schweiz eng verbunden gebliebener Mann dürfte er nach der Rückkehr in die alte Heimat kaum mit dieser Uniform und den vielen Orden geprunkt haben, wusste er doch, dass er sich damit leicht lächerlich gemacht hätte.
Bei einem spätern Zusammentreffen zeigte mir Anna Nägeli weitere Prunkstücke aus der Hinterlassenschaft ihres Grossonkels, und als sie merkte, dass ich eine gewisse Leidenschaft für Bücher empfand, schenkte sie mir Schillers sämtliche Werke in einem Band aus dem Jahre 1831, ein voluminöses, in Schweinsleder gebundenes Buch von ansehnlichem Gewicht. Die Truhe mit dem chirurgischen Inventar wurde von Dr. med. Jean Vannod, Langnau a. A., erworben, ging dann aber in den Besitz seines Freundes, des damaligen Oberfeldarztes der Schweizerarmee, Dr. Vollenweider, Bern, über.

Die Mühle Langnau und ihr späteres Schicksal

Als die Mühle um die Mitte des 19. Jahrhunderts noch in voller Blüte stand, heiratete der Besitzer Johann Baumann eine Tochter des Bauern Nägeli im Hinteralbis. Sie war die Tante der uns bekannten Anna Nägeli. Aus dieser Ehe gingen vier Söhne hervor. Einer davon verunglückte im schulpflichtigen Alter bei der Trotte in der Mühle tödlich, ein anderer wanderte nach Amerika aus und blieb verschollen. Die andern zwei Söhne Johann und Heinrich kümmerten sich in der Hauptsache um den zur Mühle gehörenden landwirtschaftlichen Betrieb.
Ihre Mutter trug nach dem Tode ihres Mannes eine schwere Last. Er, der sehr korpulent und daher etwas schwerfällig war, verunglückte im Dezember 1876 auf dem neuen Bahnhof Thalwil tödlich, indem er unter einen fahrenden Zug geriet. Der Onkel als Vormund und Beistand der Witwe vermochte den Niedergang des Geschäftes nicht aufzuhalten. Der starke Rückgang des Getreideanbaus war in der Hauptsache schuld daran, dass diese Kundenmühle schliesslich der Ungunst der Zeit zum Opfer fallen musste. Im Jahre 1887 musste der Müllereibetrieb eingestellt werden, und die zuletzt dem Ulrich Zurmühle verpachtete Bäckerei gab 10 Jahre später ebenfalls den Geist auf. In ihren Räumen hat 65 Jahre später Dr. h.c. Gebhard Karst, Direktor der Blidor, eine Bürstenfabrik in Betrieb genommen.
Im Sommer 1910 rief das Töchterchen des Zimmermeisters Gustav Humm plötzlich mit erschreckter Lautstärke aus: «I der Mülli unne brännts!» Es sass in ihrer Reihe der zweiten Klasse zuhinterst beim

Uhren und Bijouterie

E. Seiler

Neue Dorfstrasse 15
Telefon 80 22 44

offeriert schöne Auswahl an
Goldschmuck, Uhren und Ölgemälden
Neuanfertigungen, Umarbeitungen
Neufassungen von Edelsteinen
und Brillanten
werden fachgemäss ausgeführt

Wir reparieren Uhren
Antike und grosse
Wanduhren
werden mit Garantie
repariert

MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph
Matchless Moto-Morini
Kreidler

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 80 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 80 35 83

Neubauten
Umbauten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

Fenster, hatte da einen günstigen Observationsposten und liess gerne etwa die Blicke über die steinig-staubige Dorfstrasse gleiten. Ich sah erschreckt eine schwarze Wolke wie ein Riesenpilz aus der Scheune aufsteigen, rannte zu meinem Kollegen Alfred Witzig hinüber, da er bei der Feuerwehr eingeteilt war, und meldete ihm den Brand. Wir liessen die Schüler ins Freie, damit sie dieses furchtbare Schauspiel und die Arbeit der Feuerwehr beobachten konnten. Ihr Kommandant Robert Julius Strehler, Direktor der Spinnerei Langnau a. A., hatte sein Corps mit viel Hingabe und Sachkenntnis auf eine leistungsfähige Höhe gebracht. Die Brüder Hans und Heinrich Baumann retteten das Vieh und ihre Cousine Anna Nägeli, die den Haushalt der ledig gebliebenen Brüder führte, trug aus der Wohnung heraus, was ihr grad in die Hände fiel.
Nachdem der Mühlenkomplex zu Wohnzwecken vom Arbeiter-Konsumverein erworben worden war, bewirtschafteten die Brüder Baumann nach dem Wiederaufbau von Haus und Scheune die Liegenschaft weiter, verkauften sie aber mit Rücksicht auf ihr Alter während des Zweiten Weltkrieges und zogen nach Adliswil, wo sie an der Kilchbergstrasse als letzte Generation der Langnauer «Müllibuume» sich einen ruhigen Lebensabend gönnten.
Heute finden sich Haus und Scheune des letzten Besitzers, Ernst Hediger, auch nicht mehr vor. An ihrer Stelle erbaute 1970 die Telefondirektion eine neue Zentrale, die genügen sollte, bis die Einwohnerzahl unserer Gemeinde auf 12000 gestiegen sein wird. Der Mühlenkomplex aber wurde von der sich glänzend entwickelnden Seifenfabrik Blidor dem Konsumverein abgekauft, ihren Bedürfnissen gemäss umgebaut und so zu einem stattlich sich präsentierenden Gebäude entwickelt. Es gebührt ihrem Direktor Dr. h. c. Gebhard Karst Dank dafür, dass der Mühlebogen, unter dem die Fuhrwerke mit prall gefüllten Mehlsäcken noch vor 85 Jahren beladen wurden, als freundliche Erinnerung an alte Zeiten erhalten bleiben konnte.

Aus Hans Heinrich Nägelis Jugendzeit

Alt Stadtrat Erwin Stirnemann hat im Jahr 1964 es in verdienstvoller Weise unternommen, in Nummer 14 der Blätter der Vereinigung «Pro Sihltal» das Resultat seiner Forschungen über den Genannten bekannt zu geben. So bedeutet es für meine Darlegungen ein wertvolles Hilfsmittel.
Nachdem der Knabe Nägeli vom Unteralbis aus beim Vater des auf einem andern Gebiet berühmt gewordenen Langnauer Bürgers, des Kunstmalers *Conrad Hitz*, an der Dorfstrasse beim Schulmeister *Hans Heinrich Hitz* an Schulwissen das geholt hatte, was dieser ihm zu geben vermochte, arbeitete er gezwungenermassen in Vaters Landwirtschaft, eine Beschäftigung, die ihm keineswegs zusagte. Die Bauernkost mit selbstgebackenem Brot hat er auf geistigem Gebiet mit dem Lesen von Büchern ergänzt. Nachdem er die Schreckensherrschaft der Franzosen und Russen und die in ihrem Blute liegenden Soldaten nach der Schlacht in Langnau am 26. September 1799 mit eigenen Augen gesehen haben mochte, dürfte sein Wunsch zur Hilfe-

Maler- und Tapeziererarbeiten Amedeo Calligaris

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-,
Schriften- und Plastic-
arbeiten
Türschoner-Service

Langnau
Alte Dorfstr. 12 a
Telefon 80 24 63 abends

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. Sulger
Besteckfabrikation
Gattikon Tel. 92 14 62

Bruno Vogt Damen- und Herrensalon Telefon 80 32 40
8135 Langnau am Albis Blumenweg 1

michael baviera vsg/swb

leistung für solch arme Menschen in ihm verstärkt worden sein, und so wandte er sich nach Zürich.
Dort hatte *Johann Heinrich Rahn* (1749–1812) ein medizinisch-chirurgisches Institut für Studenten gegründet, welche die Laufbahn eines Mediziners einschlagen wollten. In ihre Reihen hatte sich auch der junge Nägeli von Langnau a. A. gestellt. Der Lehrkurs dauerte drei Jahre. Wir können uns vorstellen, dass unser Hans Heiri mit ernsthafter Entschlossenheit und grösster Freude dem Studium sich hingab, denn er fühlte den Beruf eines Mediziners als wahrhaft Berufener in sich. Rahns Schule kam zu hoher Blüte, so dass am 2. Februar 1804 der Kleine Rat sie als kantonale Lehranstalt erklärte.
Schon mit 21 Jahren muss Nägeli in Schöftland (Aargau) medizinisch tätig gewesen sein, zu einer Zeit, da er als Bataillonsarzt im Succurs-Regiment des Kantons Zürich mit dem Datum vom 19. August 1805 genannt wird. Wann er den Doktortitel erwarb, konnte leider nicht eruiert werden, wie auch die Zeitdauer seiner Tätigkeit in Schöftland nicht genau ermittelt werden konnte, denn man hat in jener Zeit keine Einwohnerkontrolle geführt. Man darf annehmen, dass er oft beim Militär gedient hat, denn mit 30 Jahren hatte er schon den Grad eines Majors erreicht.

Holland als weiteres Betätigungsfeld unseres Hans Heiri Nägeli

Im Gegensatz zu Schöftland kennen wir mit Sicherheit die medizinischen Leistungen Nägelis in holländischen Diensten. Dort stand unter dem Kommando des Generalmajors Jakob Christoph Ziegler von Zürich das Schweizerregiment Nummer 30. In diesem Verbande Dienst zu tun, mochte für Nägeli ein lockendes Feld mit gesicherten Einnahmen bedeuten. Seine Einkünfte in Schöftland mögen ihn wenig befriedigt haben, denn die Gulden waren rar und die Naturalgaben aus der Landwirtschaft, womit die Bauern des Arztes Bemühungen zu bezahlen wünschten, konnte er, der ledig geblieben war, nicht vollgültig verwenden. So trat er am 19. Oktober 1814 als Regimentsarzt mit dem Grad eines Majors in holländischen Dienst. Seine hervorragenden Leistungen als Mediziner und Chirurg währten 14 Jahre, einen Monat und 13 Tage lang, denn am 1. Dezember 1828 wurde das Schweizer Regiment aufgelöst. Sicher wäre er gerne in seine Heimat zurückgekehrt, mit der er in Geist und Traum stark verbunden geblieben war, doch dem König der Niederlande, Wilhelm II., hatte man Nägelis Tüchtigkeit und Hingabe in solch leuchtenden Farben geschildert, dass er sich entschloss, ihm eine besondere Ehre anzutun. In jener Zeit war in Breda (Holland) eine königliche Militärakademie eröffnet worden. Der König ernannte ihn, «den Chirurgus Major Negely», zum ersten Gesundheitsoffizier dieser Anstalt. Aus einem Schreiben des Generalmajors Ziegler an die Zürcher Werbekommission vom 20. Dezember 1828 geht diese ehrenvolle Ernennung hervor.
Kaum zweieinhalb Jahre später führte ein Kurzkrieg der Holländer gegen Belgien unsern Langnauer Medikus ins Feld. Der Prinz von Oranien schlug im August 1831 die belgische Armee bei Hasselt und

Rosen
Nadelgehölze
Ziersträucher
Beerensträucher

Betrieb Langnau, Oberrenggstrasse
Telefon 80 23 00

Betrieb Adliswil, Badstrasse 11
Telefon 91 62 15

Jetzt wieder Joghurt

von allen gern gegessen
für alle gesund
mit und ohne Aroma
täglich frisch aus der

Molkerei Oberdorf
Telefon 80 31 67

Filiale Unterdorf
Telefon 80 26 07

Dachdeckerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung in Eternit und Holz

Holzkonservierungen

Prompte und seriöse Ausführung

Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.
Schwerzi, Telefon 80 35 29

Sanitäre Anlagen
Ölöfen
Waschautomaten

E. Künzle

Langnau a. A.
beim Bahnhof
Telefon 80 30 58

Löwen. Das kriegerische Unternehmen hatte bloss zehn Tage lang gedauert. Nägeli bot seine ganze medizinisch-chirurgische Kunst auf, um die vielen Schwerverwundeten am Leben zu erhalten. So wurde er für seinen verdienstvollen Einsatz Träger des metallenen Kreuzes und Ritter im Orden des niederländischen Löwen. Diese Auszeichnungen sind auf seinem Bilde sichtbar wie auch das Ehrenzeichen für 35jährige treue Dienste und die Eichenkrone als Kommandeur im Luxemburgischen Orden. Stirnemann schreibt: «So kam dem gütigen, tüchtigen Schweizer in der holländischen Armee eine ähnliche Stellung zu, wie sie der Oberfeldarzt in der Schweizer-Armee innehat.» Wie sehr er sich ums Wohl seiner Verwandten in Langnau a. A. kümmerte, geht aus dem Nachfolgenden hervor:

Hans Hofer-Gugolz, Horgen, erzählte anlässlich der Hochzeit seines Schwagers Heinrich Gugolz folgendes Geschehnis: Am 5. September 1836 hatten Johann Heinrich Gugolz, der Bauer in der Schwerzi, und Judith Nägeli vom Hinteralbis die Hochzeitsfahne aufgezogen. Dr. Nägeli beschenkte die Braut wie alle Neffen und Nichten, wenn sie heirateten, mit einem Tafelservice aus der besten holländischen Porzellan-Manufaktur. Da brach an der Fastnacht 1837 in der Schwerzi ein Brand aus. Die junge Frau Judith jammerte und rief wiederholt: «Oh, mis Gschirr!» Da holte ein Feuerwehrmann die Kräze mit dem kostbaren Inhalt heraus, trug sie vom Hause weg in die Wiese unter einen Baum und leerte das feine Porzellan auf den Boden. Resultat: ein Scherbenhaufen! Das gütige Wesen des Dr. Nägeli und seine wirtschaftlich günstige Situation werden gewiss den Schaden mit einer neuen Sendung ersetzt haben.

Als Nägeli 70 Jahre alt geworden war, nahm er am 26. September 1854 seinen Abschied und liess sich pensionieren, was von allen Offizieren und Beamten der königlichen Akademie in Breda, aber auch vom König Wilhelm III. selber aufs tiefste bedauert wurde. Aus den Abschiedsbriefen seien einige Stellen festgehalten, welche sein Wesen charakterisierten:

Der *König* schrieb: «Er war ein ebenso tüchtiger wie eifriger und hochgeachteter Hauptoffizier».

Seine *Freunde von der Akademie* liessen sich wie folgt vernehmen: «Er besass umfassende Kenntnisse, reiche Erfahrung, grosse Dienstfertigkeit, unermüdliche Hilfsbereitschaft, war ein bescheidener Gelehrter, vorbildlicher Arzt, mitleidender Menschenfreund und lieber Kamerad».

Dr. Nägeli war wie alle seines Stammes von stattlicher Grösse, strebsam und doch bescheiden, sehr belesen und wo es ums gute Recht ging, auch von entschiedenem Auftreten. – Als er ungefähr 70 Jahre alt war, hat ein Künstler in Leyden (Holland) in einer liebevoll ausgeführten Bleistiftzeichnung sein Bild festgehalten. Er sitzt in einem feudalen Lehnsessel, den Federkiel in der Hand, bereit, ein Rezept zu schreiben, und neben dem Tintengefäss liegt ein Buch, dessen Lesezeichen schon weit hinten sich befindet. Aus gut sitzender Uniform und hohem Kragen ragt sein edles Haupt mit ziemlich glatt rasiertem Gesicht empor. Trotz seiner aufreibenden Erlebnisse ist sein Haar

Metzgerei **blickenstorfer** Rütibohlstr. 1 Tel. 80 30 30

Der Metzgermeister - Ihr Fleischfachmann

★★★

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Café und Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-Speisen

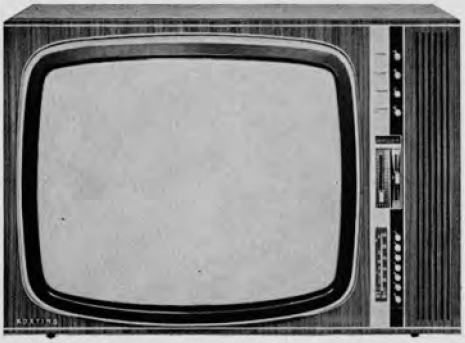
CAFÉ-RESTAURANT

im Grund

Sonntags geschlossen ✆ 80 26 18 Mit höflicher Empfehlung Familie Hauser-Jegge

Verkauf und Vorführung
ab 15. Juni 1971
ausschliesslich
Blumenweg 6, Langnau

Farb-Fernsehen
Schwarz/weiss-Fernsehen



Radio/Grammo · Tonbandgeräte

Verkauf und Installationen
sämtlicher Marken
mit garantiertem Service

Joh. Müller, Langnau

Blumenweg 6 Telefon 80 32 20

noch wenig ergraut. Eine freundliche Miene, eine markante, leicht gebogene Nase, ein offener Blick und ein energischer Zug um den Mund kennzeichnen diesen Mann, auf den unsere Gemeinde stolz sein darf.
Diese frühere enge Verbindung der Bevölkerung aus dem Hochland der Alpen mit jener der Niederlande, die uns so sympathisch ist, wird diesen Sommer zum 55. Mal erneuert, jedoch in anderer Form, zum Ausdruck kommen, denn der *Viertagemarsch in Nijmegen* bildet für alle Teilnehmer immer ein unvergessliches Erlebnis. Dem Marschbataillon der ca. 450 Schweizer Wehrmänner schliesst sich jeweilen manche Gruppe des Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes an. Überaus herzlich werden jeweilen auch die ca. 600 Schweizerinnen und Schweizer der zivilen Kategorie aus allen Landesteilen begrüsst. In ihrem schönen Trachtenkleid bieten sie an diesen Holländer Festtagen jeweilen ein eindrückliches, überaus farbenprächtiges Bild. Diese Hinweise könnten jetzt, nachdem vom 1. Dezember 1828 die Quelle des holländischen Soldes für das Schweizer-Regiment versiegt war, unter dem Titel «*Einst und jetzt*» zusammengefasst werden, bildet doch der Rhein vom Hoch- zum Niederland geographisch ein edles Band gegenseitiger Hochachtung und Liebe.

Die Wirtschaft zum «Rank» Langnau in historischer Sicht

von Hermann Riedweg Schluss

Kauf und Umbau durch Metzgermeister Karl Frick

Der Nachbar der Wirtschaft zum «Rank», Karl Frick, hatte von seinem Vater gleichen Namens (1869–1942) im Jahre 1929 den Metzgereibetrieb übernommen, dessen Führung seit dem Jahre 1899 in seinen Händen gelegen hatte. Er stammte aus dem «Jakobsgut» im Waldi, von wo aus er in Bözingen bei Biel eine Metzgerei übernommen hatte. Sein stilles Sehnen nach dem Sihltal konnte befriedigt werden, als das Geschäft an der neuen Dorfstrasse ihm als Pacht angeboten wurde. So entschloss er sich zur Rückkehr in seine Heimatgemeinde, wo er vier Jahre später als Mitbegründer des Freiwilligen Schiessvereins auch gesellschaftlich in Erscheinung trat. – Dieser Karl Frick war ein Schulkamerad des Jean Ringger, mit dem er 1881 in Thalwil beim Turnvater Egg in die Sekundarschule eingetreten war. 1912 hat er dann diese Metzgerei käuflich erworben.
Sein Sohn Karl verheiratete sich am 11. Juni 1934 mit Berta geb. Keller. Kurz vorher hatte der Bräutigam das ganze 20 Meter lange Gebäude renovieren lassen, das von Lehrer Paul Gimpert photographiert worden war. Diese Aufnahme diente ihm als Gratulationskarte für das Brautpaar. So konnte die junge Frau in dem sich nun stattlich präsentierenden Bau Einzug halten.
Im Jahre 1945 kaufte der wagemutige Karl Frick vom gesundheitlich angeschlagenen Gemeindeammann Adolf Ringger den «Rank» samt dem sechs Meter entfernten einstöckigen Gebäude auf der Südseite,

Eine kaufmännische Lehrstelle

bietet Ihnen die alteingesessene Firma

Blidor AG

kosmetische und chem.-technische Produkte in Langnau a. A.

Wir garantieren für umfassende und vielseitige Ausbildung für Ihre Tochter oder Ihren Sohn.
Eintritt sofort oder auf Frühling 1972. Für eine erste Kontaktnahme erwarten wir gerne Ihren Telefonanruf

051 / 80 32 32 Blidor AG 8135 Langnau a. A.

Hs. Baumgartner

Farben Tapeten Bodenbeläge

Rütibohlstr. 2 Tel. 80 33 96

empfiehlt für die Bodenpflege:

Betonsiegel
in vielen Farbtönen

Blahanol
Bodenversiegler - farblos

Spannteppiche
von Wand zu Wand
Grosse Musterkollektion

Ferner: Farben, Lacke, Dispersionen
und viele Spezialprodukte

Ob Pizza, Schinkengipfel oder Süssigkeiten,
Coupes, Glacés und andere Flüssigkeiten,
Eiscafé, schmelzend, zart und fein,
Kurz - alles, was unsere Gaumen begehren
Kriegt man im Café Bourry zu verzehren.
Preiswert genährt geht nach dem Schmaus
Ein jeder zufrieden und satt nach Haus.

Café Bourry

Telefon 80 32 26 neue Dorfstr. 8 Langnau

BEZIRKSAGENTUR HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Agentur
Langnau und Adliswil

Kurt Berger

Fuhrstrasse 4, Langnau
Telefon 80 38 50

worin die Coiffeure Julius Schacher, dann Giuseppe Bertoldo und nachher sein Sohn Josef sich etablierten. Wenn in der Coiffeurbude Hochbetrieb herrschte, wurde der Wirtschaftsraum zum «Rank» zum Wartsaal für die langhaarigen und bärtigen Mannen, welche die Verjüngungskur noch vor sich hatten. Dieser Bau dürfte nach der Meinung meines zuverlässigen Gewährsmanns Karl Frick, geb. 1899, an Stelle einer kleinen Scheune ums Jahr 1895 erstellt worden sein.
Adolf Ringger war zur Erholung nach dem Tessin gefahren, wohin ich ihn auf seinen Wunsch hin begleitet hatte. Er spürte sein nahes Ende. Als nach seiner Rückkehr die Handänderung auf dem Notariat Thalwil hätte stattfinden sollen, starb plötzlich der Rankinhaber, so dass dann sein Adoptivsohn Karl Ringger, der heutige Gemeindeammann, das Kanzleigeschäft in Thalwil besorgte.
Karl Fricks Schwager *Jakob Keller* hatte nach dem Kauf das Geschäft pachtweise übernommen. Sein nicht alltäglicher Humor, sein einnehmendes Wesen und seine schöne Tenorstimme, womit er ein überaus wertvolles Mitglied des Männerchors «Frohsinn» wurde, führten dazu, dass seine Wirtschaft sehr erfreulich florierte. Nach sechs Jahren verliess er den Rank und wechselte nach dem Restaurant «Bahnhof» Thalwil hinüber. Erst im alten und dann im gediegenen Neubau konnte er dort als Gastwirt seine Fähigkeiten weiter entfalten.
Im Jahre 1951 hatte sich Karl Frick entschlossen, einen Umbau vorzunehmen und eine durchgreifende Renovation durchzuführen, die eine noch grössere Rentabilität erhoffen liessen. Nach den Plänen des Architekten Edmund Danieli und später des Hans Gebert wurde folgendes geschaffen:
Die Treppe zum Eingang in die Wirtschaft auf der Ostseite wurde beseitigt. Neben der Gartenwirtschaft auf der Nordseite entstand der neue Eingang. Die Küche erfuhr eine erhebliche Vergrösserung und Modernisierung (Kühlschränke!). Das Schlafzimmer auf der Südwestseite wurde aufgehoben und die Wand zur Vergrösserung des gediegenen Ess-Saals niedergelegt. Im ersten Stock wurde das Büro auf der Nordostseite, das dem Gemeindeammann Adolf Ringger gedient hatte, aufgehoben und die Wand weggenommen, womit der Saal, in geknickter Form erweitert werden konnte. Mit dem Einbau von sechs Zimmern mit 14 Fremdenbetten im zweiten Stock, die mit fliessendem kaltem und warmem Wasser ausgerüstet wurden, erklomm nunmehr der «Rank» die Stufe eines *Hotels*. Diese Zimmer werden von Pensionären und logissuchenden Fremden gerne benützt, so dass damit erhebliche Mehreinnahmen erzielt werden können. Den Forderungen der Neuzeit entsprechend wurden zwei Garagen und 12 Parkplätze geschaffen. Von Frühling bis Herbst entdeckt man sehr oft Autos von Ausländern, die in der Stadt nirgends unterkommen konnten.
Als die Linden in der Gartenwirtschaft niedergelegt und ihre Wurzeln entfernt wurden, entdeckte man eine Steinplatte, die nach oben einen Sodbrunnen abschloss. Karl Frick als historisch interessierter Heimatfreund liess diesen ca. sechs Meter tiefen Wasserbezugsort aufmauern

Fortsetzung Seite 21

Es ist ein guter Weg, der über TIARA-Teppichböden führt.

Ein Weg, den auch Sie beschreiten sollten. TIARA-Teppichböden besitzen das TIARA-Gütesiegel. Die Garantie für erstklassige Schweizer Qualität. Besichtigen Sie bei uns das TIARA-Sortiment. Sie finden darunter auch die von Ihnen gewünschte Farbe und Qualität. Wir beraten Sie gerne.

k.müller

neue Dorfstrasse 17 Telefon 80 35 60
8135 Langnau a. A.
privat: Höflistrasse 50 Telefon 80 25 75

Rosenmalerin Elisabeth Gasser-von Gunten

Frau Gasser wohnt mit ihrem Mann seit einem Jahr in Langnau. Der Wegzug aus der vertrauten Stadt Zürich, wo die Malerin sehr lange gelebt hat, fiel ihr nicht leicht, doch hoffte sie, im ländlichen Langnau (das ist es gottlob immer noch) Ruhe und Erholung für ihre intensive Arbeit zu finden. Ganz so ruhig sei es allerdings an der Breitwiesstrasse nicht, wo immer noch gebaut wird, aber sie fühle sich schon recht heimisch bei uns, erklärte die Künstlerin lachend in ihrem sympatischen Berner Dialekt. Sie ist nämlich mit ihren beiden Brüdern in Kirchberg im Kanton Bern aufgewachsen. Schon ihre Mutter habe sehr schön gezeichnet, aber nie Zeit gefunden, ihr Talent zu fördern. Als die kleine Elisabeth in den Kindergarten ging, fiel sie ihrer Lehrerin mit ihren hübschen Zeichnungen auf. Immer und immer wieder zeichnete das kleine Mädchen andere kleine Mädchen, die Hände allerdings hielten sie auf dem Rücken versteckt oder in den Falten des Kleidchens. Wir raten falsch, wenn wir glauben, dass die feenhaften Mädchen auf den Zeichnungen ihre schmutzigen Kinderhände verstecken mussten. Es war für die Kindergartenschülerin zu schwer, Hände zu zeichnen, darum ging sie der Aufgabe auf diese Weise aus dem Weg, denn sie wollte lieber keine Hände als mangelhaft gezeichnete Hände sehen – sie scheint damals schon eine kleine Perfektionistin gewesen zu sein. Auch die beiden Brüder entdeckten mit der Zeit ihr Talent zum Zeichnen und Malen. Ernst von Gunten lebt im Berner Jura, wo er antike Möbel restauriert und sich mit Bauernmalerei befasst. Walter von Gunten ist ein hervorragender Künstler auf dem Gebiet des Scherenschnittes. In den Vereinigten Staaten stossen seine Arbeiten auf grosses Interesse, und seine Kunstgalerie und der Kartenverlag sind recht erfolgreich.

Die Aquarelle von Frau Gasser, fast wissenschaftlich genau wiedergegebene Blumen, die atmen und duften, sind das Ergebnis von einer riesigen Zahl von Bleistift-Studien. Mit nur einem Bleistift gelingt es der Künstlerin, eine ganze Farbskala von Schattierungen und feinsten Nuancen aufs Papier zu bringen. Die Studien an der Kunstgewerbe-

H. von Gunther
1961

schule in Zürich haben die Malerin wohl gefördert, aber sie haben nie ihren Stil beeinflusst. Als Spielerei versuchte sich Frau Gasser auch schon im Malen abstrakter Landschaften – die ihr übrigens gar nicht schlecht geraten sind. Allem Abstrakten fremd, kehrte sie immer wieder zu ihrer äusserst feinen und genauen Darstellung alles Geschauten zurück. Ihre herrlichen Blumensträusse leben, ihre zarten Schmetterlinge haben tatsächlich feinen Himmelsstaub auf den Flügeln; wir können uns nicht sattsehen an den vielen Einzelheiten. Erst seit acht Jahren malt Frau Gasser fast ausschliesslich Rosen. Sie wird regelrecht beherrscht von der Königin der Blumen und ist immer wieder fasziniert von der grossartigen Verschiedenheit sogar innerhalb der gleichen Sorten. Vor fünf Jahren stellte Frau Gasser 35 Rosenbilder aus in Rapperswil, der Rosenstadt. Der Erfolg spornte sie an, und als sie im vergangenen Herbst Gelegenheit hatte, bei uns in Langnau auszustellen, war sie mit Begeisterung bereit, das Lehrerzimmer im Widmer in ein Rosenkabinett zu verwandeln. Die wunderbare Zartheit der Bilder ist sicher noch vielen Langnauern in Erinnerung; viele Besucher der Ausstellung konnten kaum glauben, dass diese Bilder wirklich mit Pinsel und Farben gemalt seien. Hinter jedem Werk stehen viele mit angestrengter Arbeit ausgefüllte Arbeitsstunden. Nach der Ausstellung bei uns durfte die Rosenmalerin noch «Im Hüsli Leimbach» ausstellen, wo ihr auch wieder ein recht schöner Erfolg beschieden war.

Die Blumenbilder unserer Langnauer Künstlerin sind so subtil und zeitlos wie Eichendorffs Gedichte, sie zeigen die Schönheiten der Schöpfung ohne hässliche Verzerrungen, ohne schockierende Farben. Jeder Künstler legt sein Wesen in seine Werke, sein Weltbild, seine Harmonie oder Disharmonie mit der Welt, in der er lebt. Die Werke von Frau Gasser zeugen von einer hingebenden Ehrfurcht vor dem Schöpfer und von einer durchdringenden Liebe zu seinen stummen Geschöpfen. Wir freuen uns, wenn wir bald wieder Gelegenheit haben, ihren Werken zu begegnen. *mb*

und an einem dreiteiligen Eisenbogen über einer Rolle einen Kupferkessel aufhängen. Gar mancher Gast hat schon in die Tiefe geschaut und über die vor mehr als 160 Jahren entwickelten Fähigkeiten zur Gewinnung des lebensnotwendigen Wassers gestaunt. In jener Zeit wurde vermutlich die Wirtschaft zum alten Rank gebaut. Im Laufe dieser Umbauten verkaufte Karl Frick die Metzgerei, und da es im Leben immer zu lernen gilt, verfügte er sich in die Schulbank, um ohne Schwierigkeiten das Wirtschaftspatent zu erwerben und nunmehr als neuer Rankwirt zusammen mit seiner in diesem Metier besonders tüchtigen Frau den Gästen ihre ganze Obsorge angedeihen zu lassen.

Mittlerweilen war ihr Sohn Karl herangewachsen. Er hatte in Adliswil als Metzger die Lehrzeit glücklich bestanden, fühlte aber in sich den Wunsch und die Fähigkeit, auf den Wegen des Lukullus zu wandeln und die Laufbahn eines Küchenchefs einzuschlagen. Sein Vater hatte als Mitglied der Prüfungskommission für die jungen Metzger die Adresse des Küchenchefs im Hotel «Rössli» Balsthal vernehmen können, der einmal eine goldene Medaille und andere heraus gekocht hatte und dem nachgesagt wurde, dass er in seinem Beruf von überlegener Tüchtigkeit sei.

Karl Frick jun., der neue Rankinhaber

Als der 1937 geborene Karl Frick nach eineinhalb Jahren, die bestandene Metzgerprüfung wurde ihm angerechnet, seinen Meister Paul Wannenwetsch – heutiger Besitzer der «Eichmühle» Wädenswil – verlassen hatte, arbeitete der nunmehr 20 Jahre alt gewordene Karl, überall von seinem Chef in Balsthal empfohlen, im Baur au Lac Zürich, in Lausanne und St. Moritz, worauf er zu seinen Eltern in den «Rank» zurückzukehren wünschte, um auch hier die erlernten Finessen in der Kochunst in die Tat umzusetzen und damit die Eltern zu entlasten.

Mit 25 Jahren traf ihn der Pfeilschuss der Liebe des Schlingels Amor ins Herz, und er verheiratete sich mit Erika Egger aus Kärnten (Österreich). Auf den 1. Januar 1964 übernahm er das *Hotel* mit Restaurant *Zum Stadtgarten in Aarburg*. Doch mit den Jahren zeigten sich bei seinem Vater gesundheitliche Störungen, so dass er seinen Sohn heimrief, um ihm auf den 1. Januar 1969 das Geschäft käuflich abzutreten. So ist der gute Ruf des «Rank», besonders auch was seine Küche anbetrifft, diesem bevorzugten Gastbetrieb erhalten geblieben. Es sind täglich 50–60 Mittagessen zu servieren.

Der «Rank» ist im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde für viele Vereine der Kristallisationspunkt geworden. In seinem Saal rauschen die Liedakkorde des Männerchors «Frohsinn» dahin, um das während der Proben immer stärker werdende Sehnen nach einem gemütlichen Jass nachher im Parterre zu befriedigen. Hin und wieder ist auch der Frauenchor zu Gast, und der Musikverein, der Arbeiter-Touring-Bund und der Skiklub fühlen sich in ihrem Vereinslokal daheim.

Es ist uns eine Freude,
Sie verwöhnen
zu dürfen

Drogerie moll Parfumerie

Geschenkboutique

Tel. 80 26 00 beim Migros Langnau

Pro-Marken Goldvreneli

Burger und Jacobi
Sabel
Schmidt-Flohr
Pfeiffer
Sauter
Steingraeber
Fazer
Squire
Rösler
u. a. m.

Elektronische
Orgeln
Solina/Eminent
Philicorda
Rhythm Ace

Piano Schœkle Thalwil 92 53 97

Klavierbauer und -stimmer Schwandelstrasse 34 Eigener Parkplatz

Bereits führt der siebenjährige *Karl IV.* mit dem Beinamen Wilfried sein um ein Jahr jüngeres Schwesterchen Rosmarie in den Räumen des «Rank» herum. Die Grosseltern der neuen Generation aber wechselten ins «Stöckli» hinüber, wo früher die verschiedenen Figaros tätig waren. Sie haben den ganzen Bau innen und aussen renoviert und sich heimelig eingerichtet, aber die gedankliche und gefühlsmässige Verbundenheit mit ihrer erfolgreichen Tätigkeit im «Rank», der heute einen Kaufswert von über 800000 Franken repräsentiert ist ihnen begreiflicherweise erhalten geblieben. Die Gästebücher mit ihren Zeichnungen und Versen in deutscher Zunge und sechs Fremdsprachen widerspiegeln die heimelig-freundliche Atmosphäre, die sie auszustrahlen verstanden.

Leider hat unser Freund Karl Frick in diesem privaten Altersheim am 12. Mai 1971 durch den Tod von dieser Welt Abschied nehmen müssen, seine Frau Bertha in diesem Reduit allein zurück lassend. Sie wird aber durch ihre Enkelkinder und Besuche in den gastlichen Räumen des «Rank» sich vor Vereinsamung zu schützen schützen wissen.

Langnauer Chronik 1970

22. Januar	Mit Gemeinderat, Schulpräsident und dem Chef der Rechnungsprüfungskommission zusammen orientiert Gemeindepräsident E. Schärrer die seit dem 30. 11. 1969 stimmberechtigten Langnauerinnen über ihre Rechte und Pflichten.
25. Januar	Ein Kammerorchester und Langnauer Solisten gestalten eine der beliebten Sonntagabendfeiern in der reformierten Kirche.
1. Februar	13 Langnauer Primarlehrer werden durch Urnenwahl bestätigt.
25. Februar	Die Langnauer Jungfilmer stellen ihren Film «Von Langenow bis Langnau» vor.
28. Februar	Nach dem Jubiläumskonzert des evangelischen Kirchenchores unter dem seit 41 Jahren im Amt stehenden Dirigenten E. Scheller findet eine Woche später die 50-Jahr-Feier des Chores statt.
8. März	Bei einer Stimmbeteiligung von 48% wird der gesamte Gemeinderat unbestritten für die Amtsdauer 1970–74 gewählt. Die Gemeindeväter sind: E. Schärrer, Präs., Dr. Ch. Straub, A. Kappeler, J. Keller, K. Böhlen, W. Schneebeli, H. Michel. RPK und Steuerkommission werden gewählt und Gemeindeammann C. Ringger, der sein 25jähriges Amtsjubiläum in der Gemeinde feiert, bestätigt.

Zur neuen Mode die neue Frisur
für Damen und auch für Herren

Coiffeursalon
BERTOLDO

Telefon 80 31 85
Langnau

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

FLEUROP—
INTERFLORA

Blumen in alle Welt

jetzt auch in Langnau

Blumengeschäft
und Gärtnerei

E. Baumgartner Tel. 80 31 80

kurt
tschopp

bau
geschäft

neubauten
umbauten
renovationen
natursteinarbeiten

tel. 80 36 48
albis

3. April	Examen der 23 Volksschulklassen. Das neue Schuljahr beginnt mit rund 800 Schülern und Kindergärtlern, die von 25 Klassenlehrern und 6 Kindergärtnerinnen unterrichtet werden.
5. April	Unter Mitwirkung der Münchner Chorknaben begehn die Katholiken in ihrer neuen Kirche auf der Fuhr das Fest der Erstkommunikanten.
10. April	Stiftungsratspräsident A. Steffen stellt in einer Orientierungsversammlung das Projekt des Langnauer Altersheims vor.
20. April	Der Schulsonntag wird erstmals ökumenisch gefeiert.
26. April	Bei einer Stimmbeteiligung von 58% werden in einer rege geführten Kampfwahl von 16 Kandidaten 8 Schulpfleger bestimmt. Schulpräsident bleibt W. Loosli. Die Gesundheitsbehörde, die Armenpflege und die reformierte Kirchenpflege werden durch die Urne bestellt. Der katholische und der reformierte Pfarrer werden bestätigt.
11. Mai	Ein Novum in europäischen Tierparks: im Tierpark Langenberg kommen innert drei Tagen 4 junge Elchlein (zweimal Zwillinge) zur Welt.
21. Mai	Das ist das Geburtsdatum von Katia Roswitha Pieper, ihres Zeichens der 5000. Langnauer Einwohner.
25. Juni	Erstmals nehmen die Langnauerinnen an einer Gemeindeversammlung teil, die zu Ehren der Frauen mit Musik beginnt, einstimmig verläuft und mit einem kühlen Trunk beschlossen wird.
28. Juni	Am Kantonalturnfest erreicht der Turnverein Langnau in der 9. Stärkeklasse den 1. Rang.
7. Juli	Bereits vor den Sommerferien wird mit dem Schülerspiel «Scho vili Jahr lauft d'Schwiizer Uhr» der Geburtstag der Schweiz gefeiert.
4. September	Im gemütlichen alten Berghaus Windegg wird die Aufrichte des neuen Berghotels Windegg auf dem Albispass gefeiert.
5./6. September	Der Fussballclub Langnau begeht mit Jubiläums-Fussballspielen und einer fröhlichen Abendunterhaltung sein 50jähriges Jubiläum.
24. September	An einer Gemeindeversammlung wird der Anschluss der Langnauer Wasserversorgung ans Seewasserwerk der Gemeinden Thalwil, Rüschlikon und Kilchberg beschlossen und der damit verbundene Kredit von 3,536 Mio. Franken bewilligt.

Neueröffnung

MERCERIE UND HANDARBEITEN

E. Elsener

Langnau am Albis
Neue Dorfstrasse 20
Telefon 80 39 10

Ablage der Chemischen Kleiderreinigung HENZEL

Pflege Deine
Gesundheit mit
Blidor-Seifen
und -Kosmetika

BLIDOR
Seifenfabrik
Langnau/Zürich

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 80 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

25. September	Der 44jährige Langnauer Lehrer Julius Schäppi stirbt auf der Schulreise seiner 5. Klasse.
3. Oktober	Die Langnauer Kunstwoche mit Werken von Langnauer und auswärtigen Künstlern wird eröffnet.
27. Oktober	Mit einer Jubiläumsausgabe feiert «Der Sihltaler», das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde, sein 75jähriges Bestehen.
21. Dezember	An einer Pressekonferenz der Schulhausbaukommission und des Gemeinderates wird das neue Oberstufenschulhaus, das grösste öffentliche Projekt der Gemeinde bis anhin, vorgestellt. Die Baukosten von Oberstufenschulhaus Vorder Zelg und Hallenbad werden mit 10,528 Mio. Franken veranschlagt. *jüs*

Das Amt des Friedensrichters

Ursprünglich finden wir bei den meisten Völkern fast nur Schieds- und Vergleichsgerichte, in welchen Sippen- oder Familienoberhäupter, Priester oder andere vertrauenswürdige Männer einen Schiedsspruch fällten, dem sich die Parteien fügen mussten – so vor allem bei den germanischen Völkerschaften. Da bei diesen Schiedsgerichten eine Beilegung in Güte oder Minne angestrebt wurde, nannte man diese Richter auch «Minner». England kennt die «Justices of peace» schon seit dem 14. Jahrhundert und nach englischem Staatsrecht ist der König der oberste Friedensrichter. Frankreich führte nach der Revolution die Institution der «Juges de paix» ein. Auch hier galt es von jeher als Pflicht des Friedensrichters, bei Privatrechtsstreitigkeiten vor Erteilung einer rechtlichen Entscheidung eine gütliche Schlichtung derselben zu versuchen. In unserem Land gehen die ersten Friedensgerichte auf die Mediationszeit (1804) zurück, auf eine Zeit, in welcher Kaiser Napoleon ein gewichtiges Wort in der Politik der Eidgenossenschaft mitsprach. Erst siebzig Jahre später kam dem Friedensrichter die heutige Bedeutung eines erkennenden Richters zu. In unserem Bundesstaat sind nicht nur die Schulen von Kanton zu Kanton verschieden, sondern auch die Amtsstellung und der Wirkungskreis eines Friedensrichters.

Der Friedensrichter ist ein Laienrichter. Er bringt also keine besondere Ausbildung als Voraussetzung für sein Amt mit. Allerdings trachtet er im Laufe seiner Tätigkeit seine Kenntnisse durch Selbststudium zu vermehren und zu vertiefen – so steht es in der «Anleitung für die Friedensrichter des Kantons Zürich», herausgegeben vom Obergericht im Jahre 1947. Seine Amtskollegen in den Nachbargemeinden stehen dem «Neuling» mit Rat bei, und selbstverständlich kann er sich bei Unsicherheit beim Bezirksgericht, mit dem er in

Gartengestaltung

Umgestaltungen jeder Art
Bau von Natursteinmauern,
Treppen und Plätzen
Bepflanzungen

Gartenunterhalt

Im Abonnement in
gewünschten Zeitabständen
oder auf Anruf: Tel. 91 97 24

FRANZ HANHART

Gartengestalter Rütistrasse 28 8134 Adliswil

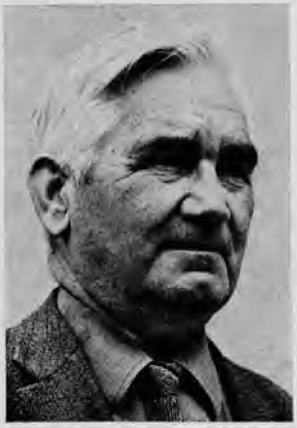
Die schönen WMF-Bestecke
jetzt erhältlich im
Haushaltgeschäft am Bach

H. Fritschi

Gartengeräte

Telefon 80 37 45 / 44

engem Kontakt steht, die nötigen Auskünfte holen. Ebenso wichtig wie materielles Wissen oder noch wichtiger ist die charakterliche Eignung: Unvoreingenommenheit, Besonnenheit und Takt wecken das Vertrauen bei Kläger und Beklagtem. Besonders wichtig ist das Vorgehen des Friedensrichters als Sühnebeamter bei Ehescheidungsklagen. Er muss sich in die besondere Lage der unter sich zerstrittenen Ehegatten einfühlen und hat sich im Verstehen und Helfen von Mensch zu Mensch zu bewähren. Mit Geduld versucht er den Beteiligten die Folgen einer Scheidung (auch für die Kinder) vor Augen



Hans Baumgartner

Dr. Werner Ebersold

zu führen, und es gelingt tatsächlich in ca. einem Drittel aller Scheidungsklagen, eine Scheidung zu vermeiden. Auch Ehrverletzungsklagen sind dazu angetan, grosses Geschick im Lenken der Aussprachen zu entwickeln. Prozesse sind eine kostspielige Angelegenheit, und meistens lohnt es sich, die Hand zu einer Versöhnung zu bieten. Stänkerer, Nörgeler, Querulanten und wie wir sie sonst noch heissen, gehören auch zu den Kunden des Friedensrichters. Mit ihnen fertig zu werden, ist wohl eine besondere Begabung.

Der Friedensrichter tritt in zivilrechtlichen Belangen als Richter auf, wenn der Streitwert Fr. 100.– nicht übersteigt. In allen übrigen Fällen amtet er als Sühnebeamter ohne Entscheidungsbefugnis. Daher gibt es bei Sühneverhandlungen keine Zeugeneinvernahmen, weil der Friedensrichter keine richterliche Funktion ausübt. In Fällen, bei welchen der Friedensrichter als Richter amtet, gelten für ihn die gleichen Mittel der Urteilsfindung wie für die Berufsrichter, die da sind: persönliche Befragung, Einvernahme von Zeugen, Augenschein durch den Friedensrichter, Gutachten von Sachverständigen, Privaturkunden und öffentlich-rechtliche Urkunden. Auch für den Friedensrichter gilt der Grundsatz der freien Beweiswürdigung, die dem Nachdenken und dem Gewissen des Friedensrichters überlassen ist. In einem sogenannten Spruchbuch werden die erledigten Geschäfte, Urteile, Verfügungen und Beschlüsse mit Begründung chronologisch

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

Ernst Stierli Langnau

ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 80 38 74

Versichern - warum?

weil man von Sorgen befreit wird!

Basler Versicherungs-Gesellschaft

Emil Folger

Langnau am Albis
Sihltalstrasse 60
Tel. 80 34 85

Die BASLER versichern in allen Branchen

Unterversicherung bringt Ärger und finanzielle Verluste

Metzgerei

Pius Keller

Qualität in Fleisch und Wurst

Langnau - Neue Dorfstrasse 13
Telefon 80 31 88 - Hauslieferung

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi 913535

Adliswiler TAXI 913535

Adliswiler-Taxi 913535

Adliswiler und Langnauer Taxi **Standplatz Bahnhof Langnau** **R. Bachmann**

eingetragen. Daneben gibt es auch ein Protokollheft; das erste Protokollheft von Langnau stammt aus dem Jahre 1921.
Hans Baumgartner, der 1958 als Nachfolger von Ernst Bosshard, Eggwies, Friedensrichter von 1931–1958, gewählt wurde, ist dieses Frühjahr altershalber von seinem Amt zurückgetreten. Er kam als junger Mann von 20 Jahren in unsere Gemeinde, die damals ein Bauerndorf weitab von der Stadt war. Sein Interesse galt der Politik und im besonderen der Gemeindepolitik. Er trat der Sozialdemokratischen Partei bei und vertrat diese 6 Jahre in der Schulpflege, 8 Jahre im Gemeinderat. Darauf folgten 4 Jahre Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission und nochmals 4 Jahre im Gemeinderat.
Mit Begeisterung und grossem Einsatz arbeitete er im Musikverein mit und studierte für die Abendunterhaltungen 35 Theaterstücke ein. Das ruhige, eher zurückhaltende Wesen von Hans Baumgartner – er ist ein guter Zuhörer – liess ihn während 13 Jahren in seinem Amt als Friedensrichter erfolgreich sein. Ohne «aus der Schule zu plaudern» – die Ereignisse liegen viele Jahre zurück – erzählte er uns ein paar humoristische Einlagen aus seiner Tätigkeit. Das zarte Geschlecht sei sogar fähig, seinen Unwillen über den Ehemann mit Fingernägeln auszukratzen, indem der arme Mann mit «verchräbletem Grind» vor dem Friedensrichter erscheinen musste. Wenn sich so etwas fünfmal wiederholt, dann kann trotz der erlittenen Unbill von einer dauerhaften Ehe gesprochen werden.
Hans Baumgartner, der während so vieler Jahre im Dienste unserer Gemeinde stand, verdient den Dank von uns allen.

Am 14. März 1971 wurde Dr. rer. pol. Werner Ebersold (1925), Volkswirtschafter, zum neuen Langnauer Friedensrichter gewählt. 1966 ist Dr. Ebersold mit seiner Familie von Bassersdorf in sein schönes Heim im Irgel gezogen. Mit grosser Freude und Begeisterung arbeitet er in seiner Freizeit in Haus und Garten. Die Gartengestaltung mit Gartenzimmerbau und Schwimmbeckenanlage hat er sich zum Hobby gemacht, an welchem auch seine drei Kinder und seine Frau teilhaben. Bilder und Mosaik sind Wandschmuck, der sich sehen lassen kann. Man möchte dem Sonntagsmaler noch mehr Freizeit wünschen für seine schöpferische Arbeit. Umso bemerkenswerter ist es, dass sich der so vielseitig interessierte und beruflich sehr engagierte Mann für die Annahme eines Amtes in der Gemeinde bereitfinden liess.
Zufällig wurde die Freisinnige Partei durch einen Aufsatz in einer Fachzeitschrift auf den möglichen Anwärter aufmerksam. Dr. Ebersold bringt beste Voraussetzungen für das Friedensrichteramt vom Berufe her. Er befasst sich mit Sozialforschung, Meinungsforschung, Betriebsumfragen und hat in diesen Belangen eine grosse Erfahrung erworben. Im Mittelpunkt von allen Untersuchungen steht der Mensch und seine Umwelt. Als Sozialforscher bringt ihm das Friedensrichteramt neue Gesichtspunkte, neue Kontakte mit ganz verschieden gearteten Menschen, und schliesslich sieht er in der Vermittlerrolle eine lohnende Aufgabe. Dazu wünschen wir ihm viel Glück und Erfolg. mh

Versuchen Sie unsere Spezialitäten:

Bäckerei - Konditorei
A. Friederich

Neue Dorfstrasse 23
Telefon 80 31 41

Schwarzwäldertorten
Sachertorten
Butterzöpfe
Maisbrot

feine Pâtisserie

modisch frisiert -
gut gepflegt

damen- und
herrensalon
ernst nagelhofer
tel. 80 37 30
weidstrasse 4

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03

Auto-Fahrschule
Bolliger

80 38 30
Langnau am Albis

Opel und
VW

Treffpunkt
nach
Vereinbarung

NEUES von WSC W. Schneider + Co Metallwarenfabrik Langnau a. A.

Neue Anlage für Kunststoffbeschichtung

Getreu ihrem Grundsatz, die Qualität ihrer Produkte ständig zu verbessern, hat WSC kürzlich eine Kunststoffbeschichtungsanlage - die grösste ihrer Art in der Schweiz - in Betrieb genommen. Dieses moderne Verfahren macht vor allem die in der ganzen Schweiz bekannten SCHNEIDER Toilettenschränke wesentlich widerstandsfähiger gegen äussere Einflüsse (Kosmetika, usw.).
Übrigens: WSC leistet mit dieser Anlage einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz: keine lästigen Abgase und keine unangenehmen Gerüche mehr!

WSC geht in die EWG!

Um der steigenden Nachfrage für die SCHNEIDER-Produkte aus Deutschland genügen zu können, hat WSC kürzlich in Binzgen bei Laufenburg (Baden) eine Tochtergesellschaft gegründet, die vorderhand als Auslieferungslager für die Bundesrepublik und die andern EWG-Länder dient. In absehbarer Zeit soll die Produktion in Binzgen aufgenommen werden.

WSC als Pionier der Kehrichtbeseitigung im Haushalt!

An der kürzlichen Fachmesse PRO AQUA - PRO VITA in Basel wurden erstmals die von WSC entwickelten neuen Geräte SACOMAT und SCHNEIDER-UNIVERSAL-BOY gezeigt, die zusammen mit der Verschluss- und Tragklammer TRICKY in Zukunft den Ochsnerkübel in vorteilhafter Weise ersetzen werden. Die neuen Artikel werden ab Herbst 1971 allen Hausfrauen gute Dienste leisten. Näheres darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der LANGNAUERPOST.

Vom Stundenlohn zum Monatssalär

Als sozial fortschrittliches Unternehmen wird WSC ab 1. Juli 1971 sämtliche bisher im Stundenlohn beschäftigten Arbeitskräfte im Monatslohn entschädigen, was für den Arbeitnehmer mit wesentlichen Vorteilen verbunden ist.

W. Schneider + Co, Metallwarenfabrik, 8135 Langnau a. A.
Telefon 80 39 31

Ferientips aus der Papeterie Hässig

Wanderkarten
Wanderbücher
sind unentbehrliche Ratgeber unterwegs

Spielen am Strand und im Wasser - ein Vergnügen für gross und klein:
Federball
Tischtennis
Ringspiel
Bälle
Aufblasartikel
Taucherbrillen
Schwimmgürtel
aus Kunststoff

Reisen ins Ausland bereiten wir mit Sprachführern vor:
Langenscheidts
Taschenwörterbücher
Sprachführer

Niemals Langeweile mit
Büchern
Grosse Auswahl in
Taschenbüchern
preisgünstig und bequem

Vergessen Sie nicht:
Für Regenwetter gehört eine kleine Überraschung für unsere Kinder in den Koffer:
Puzzles
Legoland-Spielzeug
Quartette
Malbücher und Farbstifte

Langnau a. A. neue Dorfstrasse 2
Telefon 80 33 66
Betriebsferien: 2. - 14. August 1971

Zivilschutzmitteilung - Vorbeugen ist besser als heilen

Die im Jahre 1966 vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement gebildete Studienkommission hat eine neue Konzeption über den Zivilschutz ausgearbeitet. Das bisherige System beschränkte sich vor allem auf das Retten und Helfen nach einem Schadenereignis. Ausgangspunkt für diesen Aufbau war die Überlegung, dass «Vorbeugen besser ist als heilen». Eine ganze Reihe von neuen Grundsätzen ist aufgestellt worden. So gilt es, jedem Einwohner einen Schutzplatz in einem Schutzraum zu sichern.

Die Manöver des 4. Armeekorps zu Beginn dieses Jahres haben eindeutig die ungenügende Schutzraumzahl und den prekären Ausbildungsstand von Kader und Mannschaft aufgezeigt. Wir befassen uns hier mit den Schutzräumen und der dazugehörigen Ausrüstung.

Die Kontrolle der Schutzräume durch das Kontrollorgan des baulichen Zivilschutzes in unserer Gemeinde hat ergeben, dass wir in privaten Schutzräumen 3800 Schutzplätze und in öffentlichen Schutzräumen 600 Schutzplätze in einem eventuellen Katastrophenfall zur Verfügung haben. Mehr als 85% der Bevölkerung kann also Schutz im Schutzraum finden.

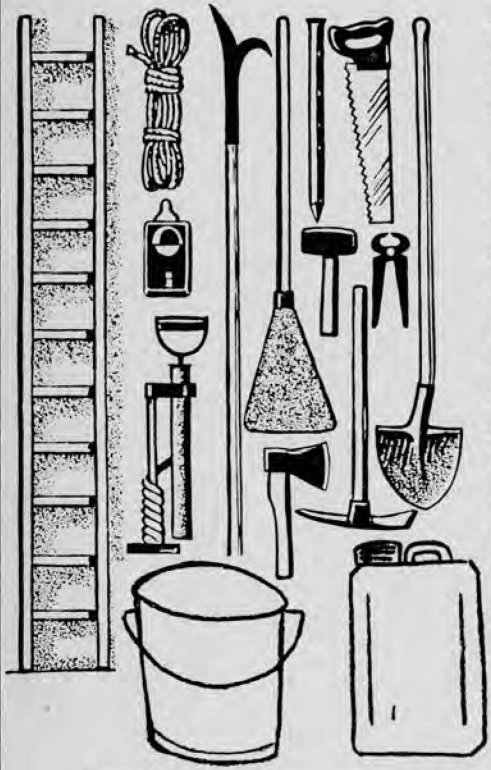
Es gibt Möglichkeiten, alte Schutzräume mit einer künstlichen Belüftung zu ergänzen, so dass auch diese Räume sich für einen längeren Aufenthalt eignen. Die Kosten für einen solchen Einbau bewegen sich zwischen Fr. 2000.– und 2500.–; die Bundessubvention beträgt 80%, so dass auf den Hausbesitzer noch rund Fr. 500.– entfallen. Unsere Fachleute stehen allfälligen Interessenten gerne beratend zur Verfügung.

Der Schutzraum im Wohnhaus untersteht der Hauswehr. Der Hausbesitzer hat selbst für die Ausrüstung des Schutzraumes zu sorgen. Die Zivilschutzorganisation Langnau am Albis macht es sich nun zur besonderen Aufgabe, Schutzraumbesitzern früh- und rechtzeitig die Möglichkeit zu bieten, vorteilhaft in den Besitz von Hauswehr-Werkzeugen und -Utensilien zu kommen. Parallel zum Schutzraumprogramm soll daher die Ausrüstung der Schutzräume laufen.

Zur *Brandbekämpfung* gehört in erster Linie die Eimerspritze. Sie ist das wirksame Löschmittel der Hauswehr; sie ermöglicht Entstehungsbrände zu löschen, Zimmer- und andere Kleinbrände zu bekämpfen und einen Übergriff des Feuers in vielen Fällen zu verhindern. Unter der Bedingung, dass sie nach jedem Gebrauch wieder einsatzbereit gemacht wird, kann die Eimerspritze auch für private Zwecke (Baum-/Sträucherspritze) verwendet werden. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung für die Bedienung wird mitabgegeben. – Im weiteren sind zur Brandbekämpfung notwendig: mind. 2 Wassereimer, 2 Sandkübel (füllen mit Sand). Und als improvisierte Löschmittel gelten: Löschbesen, Decken, Blachen, Teppiche, Kleidungsstücke; alle diese Gegenstände sind genässt zur möglichst erfolgreichen Brandbekämpfung zu verwenden. – Zur Lokalisierung des Brandherdes sind alsdann bereitzuhalten: Einreisshaken, Säge, Schaufel, Pickel, Beil, Handfäustel, Spitzeisen, Beisszange.

Zum *Rettungsmaterial* gehören Anstelleiter und Rettungsseil.
Zur *Trinkwasseraufbewahrung* dienen vorteilhaft Plastikkanister von mind. 10 l Inhalt. Pro Person müssten im Notfall 30–40 l Frischwasser sichergestellt werden.

Im übrigen gibt das rote Zivilverteidigungsbüchlein erschöpfend Auskunft, was an Mobilien usw. im Schutzraum noch vorhanden sein muss.



Die nachstehend abgebildeten und aufgeführten Artikel (mit * bezeichnet) sind mit 55 % subventionsberechtigt; die Preise sind brutto angegeben.

Anstelleiter 3 m	*	Fr. 30.—
Rettungsleine 15 m	*	Fr. 30.50
Taschenlampe/ Sturmlaterne	*	Fr. 8.—
Eimerspritze	*	Fr. 43.—
Löschbesen	*	Fr. 5.—
Einreisshaken	*	Fr. 7.—
Handbeil	*	Fr. 10.50
Spitzeisen 300 mm	*	Fr. 2.60
Handfäustel	*	Fr. 4.60
Pickelhaue	*	Fr. 8.50
Fuchsschwanz	*	Fr. 9.—
Beisszange	*	Fr. 2.90
Schaufel	*	Fr. 9.—
Wolldecke	*	Fr. 26.50
Wassereimer	*	Fr. 7.—
Sandeimer	*	Fr. 8.—
Frischwasserkanister 10 l		Fr. 3.30

Bestellungen für vorgenannte Hauswehr-Materialien können mittels beiliegender Postkarte bis zum 30. August 1971 an die Zivilschutzstelle Langnau a. A. erfolgen. Die Auslieferung der Materialien erfolgt nach Eingang durch die Lieferanten.
Es ist ausdrücklich zu bemerken, dass die Artikel in einem Katastrophenfall nicht mehr oder nur unter ganz erschwerten Bedingungen beschafft werden können. Die Zivilschutzstelle Langnau a. A. kann kein Lager unterhalten. Es wird daher jedem Hausbesitzer empfohlen, vorsorgliche Bereitschaft zu erstellen.
Schlussendlich müssen Sie jedoch beachten, dass sowohl Schutzraum wie Ausrüstung in Friedenszeiten wohl benützt, aber im Notfall innert 24 Stunden der ursprünglichen Zweckbestimmung übergeben werden müssen. Es besteht also eine gesetzliche Unterhaltspflicht.

Zivilschutzstelle Langnau a. A.

Warum denn in die Ferne schweifen . . . .

. . . sieh, das Gute liegt so nah!

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 80 22 24 - Postcheck 80 - 396

DIE SPARKASSE
Überall
in Ihrer Nähe

Das Langnauer Handwerk und Gewerbe

Autofahrschule
Bolliger H. 80 38 30
Müller Rolf 80 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 80 35 23

Autotransporte
Bollinger Werner 80 35 11
Stalder Hans 80 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Baumann Fritz 80 31 39
Friederich Alex 80 31 41
Widmer Fritz 80 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 80 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 80 31 01

Baugeschäft
Bachmann Alois 80 33 36
Stierli Ernst 80 38 74
Tschopp Kurt 80 36 48

Baumschulen
Grueber & Reichenbach
Tel. 91 62 15 od. 80 23 00

Boutique
Moll Peter 80 26 00

Buchhandlung
Papeterie Hässig 80 33 66

Café
Bourry Arthur 80 32 26
Widmer Fritz 80 31 30

Coiffeurs Herren u. Damen
Bertoldo Josef 80 31 85
Nagelhofer Ernst 80 37 30
Vogt Bruno 80 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 80 35 29
Hafner Albert 80 31 21

Drogerien
Moll Peter 80 26 00
Wehrli Kurt 80 32 60

Drucksachen
Hässig, Druckerei 80 33 66

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 80 31 37

Fernsehen / Radio
Müller Joh. 80 32 20

Foto
Wehrli Kurt 80 32 60

Gartenpflege
Hanhart F. 91 97 24

Gärtnereien
Bacher Eduard 80 31 23
Baumgartner E. 80 31 80

Gipsergeschäft
Widmann H. 80 34 76

Glätterei
Dübendorfer A. 80 30 54

Goldschmied
Seiler E. 80 22 44

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 80 37 45

Heizungen / Oelfeuerungen
Rauber Hans 80 34 03

Holz / Kohlen / Heizoel
Bollinger Werner 80 35 11

Holzkonservierung
Hafner Albert 80 31 21

Hotels / Restaurants
Im Grund, Hauser 80 26 18
Langnauerhof, Egli 80 31 38
Rank, Frick 80 31 60

Kino
Speer, Thalwil 92 22 88

Malergeschäfte
Calligaris A. 80 24 63
Hediger H. 80 32 11
Schneider & Spillmann 53 24 79
Vögele Ernst 80 34 87

Mercerie/Wolle
Maugweiler R. 80 24 71
Elsener E. 80 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 80 30 30
Keller Pius 80 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 80 32 81

Milchprodukte
Molkerei Oberdorf 80 31 67
Frau Vetter 80 26 07

Möbel
Müller Hans 80 35 60

Oelöfen
Hafner Albert 80 31 21
Rauber Hans 80 34 03

Papeterien
Hässig Andreas 80 33 66
Wehrli Kurt 80 32 60

Parfumerie
Drogerie Moll 80 26 00

Sanitäre Anlagen
Kaufmann Jürg 80 31 57
Künzle Emil 80 30 58
Rauber Hans 80 34 03

Schreinerei
Schneebeli Walter 80 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 80 31 51

Schuhmachereien
Bechter A. 92 70 18
Schütz Paul 80 36 80

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 80 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 80 31 57

Tankstelle
Bollier Rudolf 80 27 02

Taxi
R. Bachmann 91 35 35

Teppiche
Müller Hans 80 35 60

Uhren
Seiler E. 80 22 44

Velos / Motos
Kammerer Jak. 80 32 54

Versicherungen
Basler Versicherungsges.
Folger Emil 80 34 85
Helvetia Feuer
Eichinger G. 80 39 29
Schweiz. Mobiliar
K. Berger 80 38 50

Vorhänge
Müller Hans 80 35 60

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen

Langnauerpost 33

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

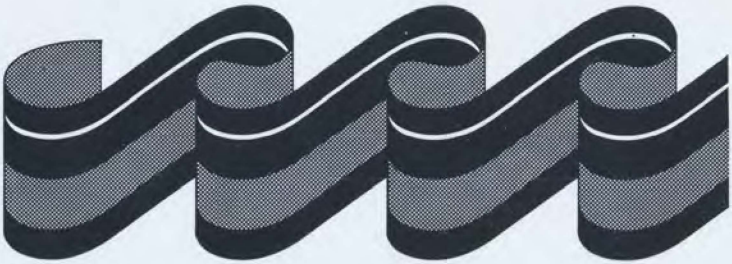
Herbst 1975

Wussten Sie schon...

dass wir ein internationales, exklusives Sortiment mit weit über 3000 Mustern von Dekorationsstoffen und Teppichen führen?

Wussten Sie auch...

dass wir nicht nur verkaufen, sondern mit diesen Materialien auch selbst dekorieren, verlegen, bespannen, konfektionieren usw.?



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

Titelbild: Familie Gottlieb Kloter vor dem Schloss um 1910.

Vielen Langnauern altvertraut –

Nach vierjährigem Unterbruch liegt wieder eine «Langnauer Post» vor Ihnen. Die Stimmen, die dem Bedauern über das Verschwinden dieser kleinen «Chronik» unserer Gemeinde immer wieder Ausdruck gegeben haben, sind nie verstummt. Gibt es ein besseres Lob, als dass man nicht aufhört, etwas zu vermissen? Jedenfalls hat der Gemeinderat die Bestrebungen, dieses Heft wieder herauszugeben, begrüsst und gerne unterstützt. Nun beweist schon das erste Heft, welch sinnvolle Aufgabe die «Langnauer Post» weiterhin wahrnehmen kann: sie soll diesmal die Erinnerung an die Einweihung des renovierten Schlosses wachhalten, an ein Ereignis also, das die willkommene Gelegenheit geboten hat, weit in die Langnauer Vergangenheit zurückzugreifen und zugleich mit dem neuen Kindergarten in die Zukunft zu weisen. Wir danken allen, die zu diesem Neubeginn beigetragen haben, und hoffen, dass die «Langnauer Post» wie ehedem weitherum Freude bereitet und uns hilft, unser Langnau noch besser kennenzulernen.

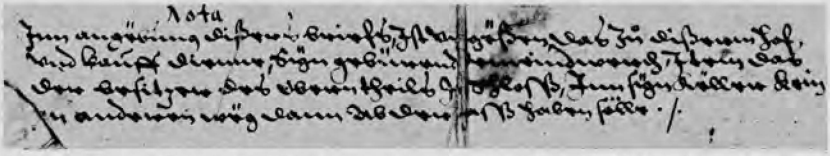
Der Gemeinderat

Zur Geschichte des Schlosses Langnau

von Bernhard Fuchs

Ein Versuch, ein wenig Licht in die Besitzverhältnisse zu bringen

Da aus dem Mittelalter keine urkundlichen Nachrichten über den Bau des Schlosses bekannt sind, ist es erst vom 17. Jahrhundert an möglich, die Funktion und die Besitzverhältnisse einigermassen klar zu rekonstruieren.
Langnau gehörte im Mittelalter zum Herrschaftsbereich der Schnabelburger, die ihre Burg auf dem Albis zum Schutze des Weges von Zürich nach der — von ihnen um 1180 gegründeten — Stadt Luzern bauten. Wahrscheinlich diente der Turm von Langnau als Wegsicherung. Diese Überlegungen und die Untersuchung des Baues deuten auf eine Entstehung anfangs des 13. Jhd. hin. Ohne Zweifel wohnten damals ritterliche Dienstleute der Schnabelburger hier. Damals dürfte die Anlage auch von einer Umfassungsmauer umschlossen gewesen sein, deren Reste beim Abbruch der Annexgebäude 1969 in der südwestlichen Ecke zum Vorschein kamen und auf welcher auch die



Jnn angäbung diesseres briefs, Jst vergässen das zü disserem hof und kauff dienne syn gebüe und gemeindwerch, Jtem das der besitzer des oberen theils im schloss in syn käller keinen anderen wäg dann ab der gass haben sölle.

Nachtrag zum Kaufvertrag aus dem Jahre 1612, dem ältesten Schriftstück auf Pergament vom Schloss.

Warum denn in die Ferne schweifen...

...sieh, das Gute liegt so nah!

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 713 22 24 - Postcheck 80-396

DIE SPARKASSE
Überall
in Ihrer Nähe

Schlossansicht aus dem Jahre 1925 (Foto Gimpert).

im 17. und 18. Jahrhundert entstandenen Riegelbauten gesetzt wurden. Nach dem Untergang der Schnabelburger (1308) hat der Turm seine Funktion als Verwaltungsgebäude verloren und wurde, wie aus den alten Notariats- und Grundprotokollen hervorgeht, zur Wohnstätte von Bauern. Ein Wandel, der sich auch an vielen anderen einst ritterlichen Wohnstätten vollzog (Schloss Hegi Winterthur). Zum Gebäudekomplex gehörte deshalb denn auch eine Trotte, Scheune, einige Landstücke, Reben und ein Dreizehnten-Anteil am Gemeindewerk (Korporationswald Schwyzertobel).

Wenn 1248 ein Heinrich de Langenow als Zeuge in einer Bürgschaft für Hartmann den jüngeren von Kyburg genannt wird, so dürfte es sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um einen der ersten Besitzer und Bewohner des Turmes zu Langnau gehandelt haben, der allerdings seinen Namen vom Ort erhielt und nicht etwa Adelsträger war. Die «von Langenow» werden noch einige Male urkundlich erwähnt, und wenn 1504 die Elisabeth von Langnau als letzte Namensträgerin erscheint, so wissen wir lediglich sicher, dass sie gelebt, nicht aber wo sie genau gewohnt haben. Das wird kaum zu klären sein.

Da viele Leute damals weder schreiben noch lesen konnten oder darin sehr ungeübt waren, zogen sie schreibkundige Leute bei. Oft, vor allem bei klei-

Gartengestaltung

Umgestaltungen jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Hans Rauber

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen

aller Art, auch in bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 713 34 03

Auch an unserer schönen alten Dorfstrasse werden Sie gut und freundlich bedient.

Formschöne WMF-Bestecke
Feines Sarner-Kristall
Heimeliges Keramik
Roessler- und Melitta-Geschirr
Bald aktuell: Schneeschaufeln

Aus Liebe = **Merkurkaffee**

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft «Am Bach»

Seit 1880

Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Telefon 713 37 45/44
Pro Marken, immer P

Ab 1. Januar 1976 Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Aufnahme aus dem Jahre 1964 (Foto Kantonale Denkmalpflege, Zürich).

neren Ursachen, waren es der Schulmeister oder der Pfarrer. So finden sich auch Schlossurkunden aus dem 18. Jahrhundert, die «der Schulmeister zu Langnau» unterzeichnete. Wenn aber grössere und wichtigere Dokumente zu fertigen waren, so wandte man sich an die «Amtsstelle», das Notariat. Im Falle von Langnau war es die Notariatskanzlei zu Knonau. Der dortige Landschreiber setzte das Dokument auf, schrieb es in sein Protokollbuch und händigte dem Antragsteller ein zweites handgeschriebenes Exemplar aus. Zur Bekräftigung des Wahrheitsgehaltes wurden dann diese Urkunden vom Landvogt oder einem dazu ermächtigten Ratsherren mit dessen Siegel versehen. Wurde dann später bei Schuldbriefen die Summe zurückbezahlt, so entfernte man die Siegel wieder, und gleichzeitig wurden die Urkunden zerschnitten. Dass dazu aber auch Eintragungen im Notariatsprotokoll gemacht wurden, ist selbstverständlich. Hier kann nun die Arbeit des Historikers ansetzen. Leider existieren aber aus der Kanzlei Knonau diese Protokollbücher erst ab ca. 1640. Daher ist man für Urkunden aus dem 13. bis 16. Jahrhundert auf den Zufall angewiesen. Hin und wieder tauchen solche alte oder spätere, nicht eingetragene Dokumente als Erbstücke in irgend einer Familie wieder auf; so war es auch mit dem ältesten Dokument zum Schloss. Ein Pergament aus dem Jahre 1612 gibt uns zu wissen, dass der

40 JAHRE **BACHER + CO**

In unserem Jubiläumsjahr eröffnen wir im Dezember 1975 an der neuen Dorfstrasse 20 in Langnau unser leistungsfähiges

Pflanzen-Center

Pflanzen für den Balkon, den Garten, die Wohnung und zum Schenken
Diverse andere Artikel

Mit höflicher Empfehlung

Bacher + Co

Telefon 713 31 23

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Fest-tage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Das renovierte Schloss im Jahre 1975 (Foto Fuchs).

Waisenvogt (Vormund) Müller zu Thalwil im Namen der minderjährigen hinterlassenen Kinder des verstorbenen Jakob Frymann von Langnau an Caspar Schwartzenbach, Müller zu Gattikon, folgende Güter verkauft hat:

1. Die ganze obere Behausung, Hofstatt, Scheune und Trotte, «samt allem dem, was Nuot und Nagel begryffet».
2. In der unteren Behausung «Schloss genannt», den grösseren Keller, item eine Kammer auf demselben Boden bei der Küche, und noch eine Kammer auf demselben Boden, in welche man «ab der Kellerstygen gaht». Für den Unterhalt des Daches dieses Hauses hat der Besitzer des oberen Geschosses (ohne Schwartzenbachs Kosten) besorgt zu sein.
3. Ungefähr 3 Mannwerch Kraut- und Baumgarten, $5^1/_2$ Jucharten Acker- und Hanfland und ca. 6 Jucharten Weid.

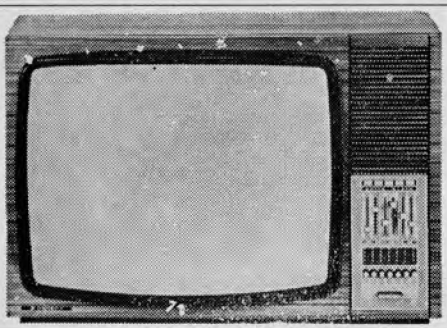
Hier handelt es sich um die Riegelbauten und um einen Teil des Turmes. Anscheinend war hier noch jemand Miteigentümer und Bewohner des Schlossturmes. Vielleicht noch ein Frymann. 1648 taucht denn auch ein Hans Bernhardt Frymann auf. Er versichert seine Ehefrau Elsbetha Uster um 1050 Gulden ihres mitgebrachten Gutes auf sein «Hus und Hofstatt, welches an Frymanns ander Hus stosst». Dass es sich hier um den Turm handelt, wird erst aus späteren Akten ersichtlich. So verschuldet sich 1689

H. STALDER

LANGNAU A/A
TEL. 713 32 81

Hürlimann Bier
Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

HAUSLIEFERDIENST



radio television j. müller

8135 langnau a/a
blumenweg 6
telefon 01/713 32 20

Freude bereiten – schöne Geschenke aus unserer Geschenkboutique

moll

Drogerie

Parfumerie

Reform-abteilung

Kosmetik-salon

Langnau, neben der Migros Tel. 713 26 00

Heinrich Habersaat um 50 Gulden gegen Heinrich Schwartzenbach «syn Nachbuur» (Heinrich ist ein Urenkel des Caspar Schwartzenbach von 1612), als Pfand gibt er das von Elsbetha Uster gekaufte Haus und die Hofstatt «samt zwei Stuben», welches an den Dorfbach und an die Dorfstrasse nach Thalwil stösst. Auf diese 1689 genannten Güter wird dann später immer wieder verwiesen, wenn vom Schloss die Rede ist. Heinrich Schwartzenbach verschuldete sich seinerseits ein wenig vorher, 1677, an Hans Jacob Syfrig. Als Pfand verschreibt er sein Heim an der Dorfgasse, alt Hus genannt. 1718 verkauft Jacob Huber an Caspar Schwartzenbach (Sohn des Heinrich) «ein halbes Hus und Hofstatt, Schlössli genannt». Die andere Hälfte besitzt er aber noch, Schwartzenbach hat jedoch ein Vorkaufsrecht daran, das er später auch einlöst. Auf Grund eines Hinweises im Grundprotokoll handelt es sich hier um die Güter des Bernhardt Frymann. Im Jahre 1747 stirbt Heinrich Schwartzenbach, seine Söhne teilen das Erbe. Dabei erhält Caspar das Schlössli, seine Brüder Heinrich und Hans Jacob den Rest (Riegelbauten). Doch bereits 4 Jahre später, 1751, verkauft Caspar alle seine Güter, was er ererbt und 1718 erworben, an Jacob Huber im Schloss. Derselbe Jacob Huber ist bei einem Landverkauf von Hans Jacob an seinen Vetter Andreas Schwartzenbach, der anscheinend auch im Schloss wohnt, Zeuge. Interessant ist, dass die Bezahlung zum Teil in Form von Umbauarbeiten geleistet wird:

«. . . für das übrige verspriche ich ihm die alte Stuben mit drei Fensteren zu bauen wass nöthig ist und nebet der Stuben zu verbesseren was abgemacht ist, dem Jacob solle zu dienen die Kammer ob seiner Stuben und die Tilli (Estrich) darob, die neue Stuben und Gemach, darauf bau ich für mich die ober Kammer obs Zürrers Kammer auch dazu und die Tilli darauf, die übrigen Gemach sind für beide Theile noch unvertheilt wie bis dafür, was einem jeden zugehört soll er fürderhin in ehren halten. Diesen Kauffbrieff haben beide Theile einanderen mit Mund und Hand angelobet steif und stet zu halten . . .»

Übrigens ist Jacob Huber Brautvater des Andreas Schwartzenbach! 1764 verschreibt derselbe Jacob Huber im Schloss sich gegen Heinrich Müller im Rängg und gibt seine 1751 gekauften Güter als Pfand. 3 Jahre später braucht er wieder Geld und leiht sich das vom Kirchengut, wiederum ist sein Haus als Pfand verschrieben. Und im gleichen Jahr noch nimmt er wieder Geld auf sein Haus auf, diesmal beim Schützenmeister Baumann. Wozu er all das Geld benötigte ist nicht ersichtlich. Aber schon 1780 leiht er sich schon wieder welches vom Kirchengut. In der Zwischenzeit, 1769, verkaufen Heinrich und Rudolf Schwartzenbach die Riegelbauten ihrem Vetter Andreas Schwartzenbach, der ja bereits einen Teil besitzt. Der Kachelofen trug ja schon 1753 seine Inschrift. Die Töchter des Andreas, Elisabeth Kloter-Schwartzenbach (Kloter sind bereits 1580 urkundlich im Schnabelberg nachgewiesen), Elisabeth Gut-Schwartzenbach (Gut stammt aus Unterlunnern), Susanne Hitz-Schwartzenbach und die ledige Anna Barbara Schwartzenbach teilen nach dem Tode des Andreas das Erbe. Dabei erhält 1786 Ulrich Kloter-Schwartzenbach eine halbe Behausung, das alte Haus genannt, Jacob Gut-Schwartzenbach ebenfalls eine halbe Behausung, das neue Haus genannt. Da sie beide Bauern sind, treffen sie aber gleichzeitig auch Regelungen, die Zwistigkeiten vermeiden sollen:

Für die Pflege Ihrer Haare — geehrte Dame — und für eine modische Frisur übernehmen wir gerne die Verantwortung, wenn Sie sich uns anvertrauen.

Für Herren empfiehlt Bruno Bertoldo jun. die neuen Haarschnitte, die durch geschickte Modellierung natürlich halten.

Und auch die Jugend wird in unserem Salon sportlich frisiert.

Langnau Sihltalstasse 90 B
Telefon 713 31 85

P für Kunden

Coiffeursalon
BERTOLDO

Alles
für den Musikfreund

Pianos
Elektronen-Orgeln
Blasinstrumente
Verstärkeranlagen
Gitarren
Schlagzeuge
Transistor-Tonbandgeräte
Radios TV
Reparatur- u. Stimmservice
für alle Instrumente

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Heinrich Habersaat um 50 Gulden gegen Heinrich Schwartzenbach «syn Nachbuur» (Heinrich ist ein Urenkel des Caspar Schwartzenbach von 1612), als Pfand gibt er das von Elsbetha Uster gekaufte Haus und die Hofstatt «samt zwei Stuben», welches an den Dorfbach und an die Dorfstrasse nach Thalwil stösst. Auf diese 1689 genannten Güter wird dann später immer wieder verwiesen, wenn vom Schloss die Rede ist. Heinrich Schwartzenbach verschuldete sich seinerseits ein wenig vorher, 1677, an Hans Jacob Syfrig. Als Pfand verschreibt er sein Heim an der Dorfgasse, alt Hus genannt. 1718 verkauft Jacob Huber an Caspar Schwartzenbach (Sohn des Heinrich) «ein halbes Hus und Hofstatt, Schlössli genannt». Die andere Hälfte besitzt er aber noch, Schwartzenbach hat jedoch ein Vorkaufsrecht daran, das er später auch einlöst. Auf Grund eines Hinweises im Grundprotokoll handelt es sich hier um die Güter des Bernhardt Frymann. Im Jahre 1747 stirbt Heinrich Schwartzenbach, seine Söhne teilen das Erbe. Dabei erhält Caspar das Schlössli, seine Brüder Heinrich und Hans Jacob den Rest (Riegelbauten). Doch bereits 4 Jahre später, 1751, verkauft Caspar alle seine Güter, was er ererbt und 1718 erworben, an Jacob Huber im Schloss. Derselbe Jacob Huber ist bei einem Landverkauf von Hans Jacob an seinen Vetter Andreas Schwartzenbach, der anscheinend auch im Schloss wohnt, Zeuge. Interessant ist, dass die Bezahlung zum Teil in Form von Umbauarbeiten geleistet wird:

«. . . für das übrige verspriche ich ihm die alte Stuben mit drei Fensteren zu bauen wass nöthig ist und nebet der Stuben zu verbesseren was abgemacht ist, dem Jacob solle zu dienen die Kammer ob seiner Stuben und die Tilli (Estrich) darob, die neue Stuben und Gemach, darauf bau ich für mich die ober Kammer obs Zürrers Kammer auch dazu und die Tilli darauf, die übrigen Gemach sind für beide Theile noch unvertheilt wie bis dafür, was einem jeden zugehört soll er fürderhin in ehren halten. Diesen Kauffbrieff haben beide Theile einanderen mit Mund und Hand angelobet steif und stet zu halten . . .»

Übrigens ist Jacob Huber Brautvater des Andreas Schwartzenbach! 1764 verschreibt derselbe Jacob Huber im Schloss sich gegen Heinrich Müller im Rängg und gibt seine 1751 gekauften Güter als Pfand. 3 Jahre später braucht er wieder Geld und leiht sich das vom Kirchengut, wiederum ist sein Haus als Pfand verschrieben. Und im gleichen Jahr noch nimmt er wieder Geld auf sein Haus auf, diesmal beim Schützenmeister Baumann. Wozu er all das Geld benötigte ist nicht ersichtlich. Aber schon 1780 leiht er sich schon wieder welches vom Kirchengut. In der Zwischenzeit, 1769, verkaufen Heinrich und Rudolf Schwartzenbach die Riegelbauten ihrem Vetter Andreas Schwartzenbach, der ja bereits einen Teil besitzt. Der Kachelofen trug ja schon 1753 seine Inschrift. Die Töchter des Andreas, Elisabeth Kloter-Schwartzenbach (Kloter sind bereits 1580 urkundlich im Schnabelberg nachgewiesen), Elisabeth Gut-Schwartzenbach (Gut stammt aus Unterlunnern), Susanne Hitz-Schwartzenbach und die ledige Anna Barbara Schwartzenbach teilen nach dem Tode des Andreas das Erbe. Dabei erhält 1786 Ulrich Kloter-Schwartzenbach eine halbe Behausung, das alte Haus genannt, Jacob Gut-Schwartzenbach ebenfalls eine halbe Behausung, das neue Haus genannt. Da sie beide Bauern sind, treffen sie aber gleichzeitig auch Regelungen, die Zwistigkeiten vermeiden sollen:

Für die Pflege Ihrer Haare — geehrte Dame — und für eine modische Frisur übernehmen wir gerne die Verantwortung, wenn Sie sich uns anvertrauen.

Für Herren empfiehlt Bruno Bertoldo jun. die neuen Haarschnitte, die durch geschickte Modellierung natürlich halten.

Und auch die Jugend wird in unserem Salon sportlich frisiert.

Langnau Sihltalstasse 90 B

Telefon 713 31 85

P für Kunden

Coiffeursalon BERTOLDO

Alles

für den Musikfreund

Pianos
Elektronen-Orgeln
Blasinstrumente
Verstärkeranlagen
Gitarren
Schlagzeuge
Transistor-Tonbandgeräte
Radios TV
Reparatur- u. Stimmservice
für alle Instrumente

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

«. . . Es solle der Kloter in seiner Furrmatten jedoch nicht anderst als bey trockener Zeit wässern mögen, so dass dadurch des Guten Acker kein Schaden leide, und nicht vernetzt werde. Bey nassem Wetter solle gar nicht gewässert werden, auch bey Regengüssen solle alles Wasser vom Berg nahe gegen des Guten Stollen geführet werden. Auch solle der Kloter in seine Furrmatten zu Herbstzeit mit gefangenem (angebundenem) Vieh dem Fussweg nach fahren dürfen . . .»

Durch diese Erbteilungen im Laufe der Zeiten wurden die Landstücke und Wohnungen dermassen zerstückelt und verkleinert,

«. . . Ein Drittheil an einem halben Vierling Juchart . . .» = noch 3 Aren

«. . . und die Stube darob . . .»

dass die Besitzverhältnisse so kompliziert wurden, dass sie kaum mehr rekonstruiert werden können.

Mit der Einführung der Gebäudeversicherung wurden aber, zum Glück, Kontrollbücher über die Besitzverhältnisse angelegt. Sie geben uns ab 1813 weitere Auskunft. Damals wohnten im Turm immer noch ein Jac. Huber und in den Anbauten Jacob Gut, Heinrich Kloter, Heinrich Zürrer und Johannes Schäppi. Der Turm geht 1854 in den Besitz von Johannes Schait über, 1885 hat ihn Gemeindeammann Gugolz, 1864 Philipp Rauber, 1885 Josef Huber und 1897 kauft ihn Gottlieb Kloter. In den Riegelbauten wechselt es noch häufiger, doch Kloter findet man immer dabei, und 1900 kauft Gottlieb Kloter auch alle Riegelbauten und wird alleiniger Besitzer des ganzen Komplexes. 1933 verkauft er ihn an Anton Elsener, seinen Schwiegersohn. Von ihm übernimmt die Immobiliengesellschaft Proprietas das Gebäude 1954, und die Gemeinde ihrerseits kauft es 1962. Sie lässt die Riegelanbauten, nach Einholung eines Gutachtens, 1969 abreissen und renoviert 1974 den Turm. Er steht nun, beinahe ein wenig zu neu, wieder so, wie er vor 600 Jahren einmal war. Allerdings dürfte er in der damaligen Umgebung besser zur Geltung gekommen sein.

Mit diesem Abriss über die Besitzverhältnisse ist aber noch nichts über die Veränderungen an der Bausubstanz gesagt, obwohl in den Akten immer wieder Angaben darüber erscheinen. Sie lassen sich jedoch sehr schwer oder gar nicht lokalisieren. Es ist nicht leicht, Daten, Namen und Erbvorgänge einigermassen übersichtlich zu beschreiben, deshalb habe ich versucht, mit der folgenden Tabelle ein wenig zu helfen.

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
	24.6.1612	Die Kinder von Jacob Frymann, sel., verkaufen das Schloss an Caspar Schwartzenbach, Müller zu Gattikon.
	1638	Max, Rudi und Caspar Schwartzenbach kaufen ihre Schwestern aus. Pfand: Haus und Hof, genannt alt Hus.
BXI 301/53	3.3.1648	Hans Bernhardt Frymann versichert seine Ehefrau Elsbetha Uster um 1050 Gulden ihres mitgebrachten Gutes auf sein Haus und Hof, stösst an Frymanns ander Haus.

B. Bottazzoli Schuhe

Langnau
Neue Dorfstrasse 19
Telefon 713 31 51

Hch. Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich
Ankerstrasse 61
Telefon 23 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66
abends ab 18.00 Uhr

Preiswerte Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

FINA

TANKSTELLE

Service-Station
Wagenwaschen · Schmierservice
Tektilieren

R. BOLLIER LANGNAU
Telefon 713 27 02 neben Passerelle

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
	11.11.1661	Heinrich Schwartzenbach verschreibt sein Haus an der Dorfgasse.
BXI 302	11.11.1677	Schuldbrief Heinrich Schwartzenbachs zu Gunsten von Hans Jacob Syfrig. Pfand: Sein Heim an der Dorfgasse.
BXI 303/31	28.5.1689	Heinrich Habersaat verschreibt sich gegen Heinrich Schwartzenbach, seinen Nachbarn. Pfand: Das von Elsbeth Uster gekaufte Haus. Notiz: «gehört dem Jacob Huber» 1/2 verkauft unter 305/208, alles verschrieben 306/218.
BXI 303/110	14.4.1704	Bürgschaft Zürrers für Huber, falls dieser den Zins nicht zahlen kann.
BXI 304/53	18.5.1718	Hans Jacob Huber verkauft an Caspar Schwartzenbach ein halbes Haus und Hofstatt, genannt Schlössli, Nr. 303/31. Er besitzt noch eine Hälfte, an der Schwartzenbach ein Vorkaufsrecht besitzt. Alles verkauft unter 305/208.
BXI 305/144	12.2.1747	Teilung des Erbes Heinrich Schwartzenbachs. Caspar erhält das Schlössli, 304/53. Hans Heinrich und Hans Jacob den Rest.
	1736	Caspar Schwartzenbach besitzt nun alles von 304/53.
BXI 305/208	2.3.1751	Caspar Schwartzenbach verkauft an Jacob Huber dieselben Güter wie 304/53. Alles verschrieben unter 306/218.
	15.1.1753	Andreas Schwartzenbach kauft von Hans Jacob Schwartzenbach ein Stück Land. Zeuge: Jacob Huber im Schloss.
BXI 306/213	7.12.1763	Hans Zürrer verkauft an Jacob Huber im Schloss ein Stück Land.
BXI 306/218	27.9.1764	Hans Jacob Huber im Schloss verschreibt sich ans Kirchengut. Pfand: Nr. 303/31 und 305/208. Alles verschrieben unter 306/299.
BXI 306/299	Mai 1767	Hans Jacob Huber im Schloss verschreibt sich ans Kirchengut. Pfand: Nr. 306/218. Alles verschrieben unter 306/306.
BXI 306/305	11.11.1767	Jacob Zürrer verschreibt sich gegen Jacob Leemann, Müller zu Langnau. Pfand: eine halbe Behausung, die andere Hälfte hat Heinrich Schwartzenbach.

E.A. Seiler

GOLDSCHMIED

CERTINA-DS

Selbst härteste Schockwirkungen können die Präzision einer DS-Uhr nicht beeinträchtigen!

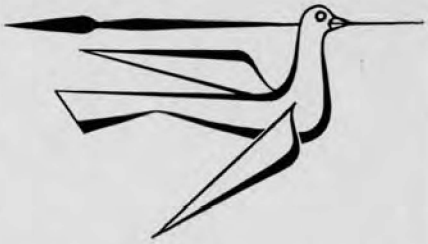
Telefon 713 22 44

Eigenes Schmuck-Edelsteinfasser- und Uhren-Atelier.

Neue Dorfstrasse 15
vis à vis Post

Mittwoch geschlossen · Parkplätze

UHREN BIJOUTERIE



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Barracuda-Spanndecken

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

Staatsarchiv	Datum	Textauszug
BXI 306/306	Okt. 1767	Jacob Huber schuldet dem Schützenmeister Baumann 200 Gulden. Pfand: Nr. 306/299. Alles weiter verschrieben 307/173.
BXI 306/339	3.6.1769	Heinrich und Rudolf Schwartzenbach verkaufen an Andreas Schwartzenbach eine halbe Behausung.
BXI 307/173	22.4.1780	Schuldbrief Jacob Hubers gegen das Kirchengut. Pfand: Nr. 306/306.
BXI 308/37	29.1.1785	Hans Ulrich Kloter-Schwartzenbach und Hans Jacob Gut-Schwartzenbach zahlen Susanne Hitz und Anna Barbara Schwartzenbach aus.
	26.6.1786	Hans Ulrich Kloter und Jacob Gut teilen das Erbe des Andreas Schwartzenbach.
	1808	Zehntenloskauf des Ulrich Kloter und Jacob Gut.
RR 1 254a	1813	Es wohnen und besitzen:
		Turm Nr. 45 Jacob Huber 1/5 Whs.
		Riegel 44 Heinrich Kloter
		Jacob Gut 1/5 Whs.
		Riegel 43a Heirich Zürcher 1/5 Whs.
		Riegel 43 Johann Schäppi 1/5 Whs.
	1832	Riegel 43a Georg Zürrer 1/5 Whs.
		Riegel 44a Gebr. Kloter 2/5 Whs.
		Riegel 45a Gebr. Huber 1/5 Whs.
	1842	Riegel 43 Jacob Huber 1/5 Whs.
		Riegel 43a Rud. Baumann 1/5 Whs.
		Riegel 44a Heinrich Kloter 2/5 Whs.
		Riegel 45a Jacob Huber 1/5 Whs.
	1845	Riegel 43 Rud. Ackermann 1/5 Whs.
	1854	Riegel 45a Johann Schait 1/5 Whs.
	1855	Riegel 43 Johann Bickel 1/5 Whs.
		Riegel 45a Hans Hch. Gugolz 1/5 Whs.
	1865	Riegel 43a Hch. Rottenschweiler 1/5 Whs.
		Riegel 45a Philipp Rauber 1/5 Whs.
	1884	Riegel 43 Heinrich Kloter 1/5 Whs.
		Riegel 43a Heinrich Kloter 1/5 Whs.
		Riegel 44a Heinrich Kloter 2/5 Whs.
		Riegel 45a Philipp Rauber 1/5 Whs.
	1917	Nr. 126 = 43, 43a, 44a, 45a
		126 Gottlieb Kloter-Näf
	1933	126 Anton Elsener

3 geschätzte Dienstleistungen im bewährten Geschäft

Drogerie

In allen Belangen, vom technischen Stoff bis zum feinsten Parfum, werden Sie von geschultem Personal freundlich und fachgerecht bedient.

Kosmetik-Salon

Unsere diplomierte Kosmetikerin
Fräulein E. Hartmann
garantiert Ihnen individuelle Pflege im Schönheits-Salon.

Unser Pflegeprogramm umfasst:
Gesichts-Pflege - Gesichts-Massage
Décolleté-Massage - Peeling
Tages- u. Abend-Make-up - Augenbrauen zupfen
Wimpern u. Brauen färben - Akne-Behandlung
Haarentfernung mit Wachs
Epilation (definitive Haarentfernung)
Entfernung von Hautanomalien und Warzen
Zellulitis-Behandlung - Manicure

Fusspflege-Salon

Am 1. Dezember 1975 eröffnen wir im ersten Stock neben dem Kosmetik-Salon einen Fusspflege-Salon.

Unsere diplomierte Pédicure
Frau Blanca Däster
arbeitete seit vielen Jahren in einem bekannten Fusspflege-Salon in Zürich. Unserer Fuss-Spezialistin mit mehrjähriger Praxis, Frau Däster, können Sie Ihre Fuss-Sorgen anvertrauen. In unserem aufs modernste eingerichteten Fusspflege-Salon werden wir Sie mit einer sorgfältigen und fachgerechten Arbeit zufriedenstellen.

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

1954	126	Immobiliengesellschaft Proprietas, Glarus
1962	126	Politische Gemeinde Langnau
1969	126	PG Langnau / Abbruch der Riegelbauten

Quellen: Zürcher Monatschronik: Schloss Langnau von E. Stauber
Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich StAZ Ddlo
Taufbücher Thalwil, Langnau StAZ EIII
Grundprotokolle Langnau StAZ BXI
Hefte Pro Sihltal Nr. 7, 12, 9
Langnauerpost Nr. 13
Div. Zeitungsausschnitte NZZ, Thalwiler, Sihltaler
Urkunden aus dem Familienbesitz Max Elsener, Langnau

Historischer Auftakt zur Einweihung

«Rund um das Schloss Langnau waren am Freitagnachmittag wunderliche Gestalten anzutreffen. Da gab es farbenprächtige Rittersleute, Knappen, Landsknechte, Jäger, Bauern, Fanfarenbläser und Trachtenmägdlein, kurzum lauter mittelalterliches Volk, so dass man sich um ein paar Jahrhunderte zurückversetzt fühlte. Bei näherem Zusehen entdeckte man unter Kapuzen, Helmen und Baretten allerdings die Gesichter zahlreicher Langnauer Behördemitglieder, darunter Gemeindepräsident Erwin Schärrer als Ritter Walter von Eschenbach und Schulpräsident Walter Loosli als Turmherr von Langenow. Grund des fröhlichen Spektakels war die Einweihung des renovierten Schlosses und des neu erstellten Kindergartenbaues, die mit einem von Lehrer Jürg Schädler in mittelhochdeutscher Sprache geschriebenen Spiel gefeiert wurde.»
Soweit der Bericht der Neuen Zürcher Zeitung zum historischen Auftakt der Einweihung des Schlosses und des Kindergartens, die am 2. und 3. Mai 1975 stattfand. Aus dem vom Minnesänger Dr. H.P. Treichler, der an der Einweihung die Gäste mit mittelhochdeutschen Liedern ergötzte, überarbeiteten Spiel seien doch einige Worte aufgezeichnet. So beginnt der Schreiber ans Publikum gewandt mit den Worten: «Ihr frummen und biederen Lüüt, tüend nit stossen, nit stupfen und nit mupfen, für jedermann ischt Platz gnueg. Haltet üer Mägetlin oder üer Wiiblin fest um die Siiten, und so sie es nit mag liiden, tröschtet üch mit dem alten Spruch: Es gibt nur ein gresslich Wiib uf der Welt, aber jeder Mann meint, er heig es.» Dann setzt der Landvogt von Knonau «den nüen Turmherrn mit Fueg und Recht in Amt und Ehren» und ermahnt ihn: «Und wisset wohl, Turm- und Wegherr, dass ihr nit mehr dann zwei Fass Bier und zwei Fass Wiin im Turm müget halten, dass ihr davon nur müget ausschenken an kranke Lüüt und durchreisend Edellüüt, aber ja nit an junge Lüüt, Meitle und ander unnütz Personen». Walter von Eschenbach verleiht dem Turm- und Wegherrn den Schlossturm samt Pünt und Garten mit dem Wunsche, dass er den Weg von

Elsener + Co.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Freilandzierpflanzen, Heckenpflanzen
Nadelgehölze, Föhrli, Wachholder
Rosen in 100 Sorten
Beerenobstpflanzen
Rhododendron, Azaleen, Erica

Torfmull, Torfstreu, Düngemittel
Pflanzenpflegemittel und -

den richtigen Rat vom Fachmann

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Lehrer J. Schädler als Landvogt von Knonau, Gemeinderatsschreiber P. Meier als Schreiber und Gemeinderat M. Eiholzer als Säckelmeister in einer Szene des Festspiels (Foto Ritz).

Langenaue zur Feste Schnabelburg beschirme und befiehlt: «Auch stahts dem Wegherrn ob, Letzi, Weg und Pfad von der Sihl zur Feste zu ebenen und zu schützen, so dass jedermann in Frieden oder Krieg mag fürbass gan, ohne Furcht vor Strauchdieben, unnütz Bettlervolk, Stirnenstösseln und ander gottlos Volk, das der Teufel bescheissen müge». Der Turmherr schliesslich dankt und kündigt zum Feste den Knonauer Eintopf an und den Wein, den der Schnabelburger dazu fliessen lässt. Seinen Langenawern gibt er die Mahnung mit: «Doch soll keiner mehr schlucken als ers vermag, etwa gar wie die Zürcher Reisigen, die da trinkend, dass sie's von obenher erlangen mügend. Also keiner mehr als fünf Becher und darnach heim zu Frau und Kind, bevor der Hahn kräht.»
Die Mahnung hatte durchaus auch Gültigkeit für die fröhliche Festgesellschaft, die sich nach dem Minnesang am Knonauer Eintopf und an spritzigen Reden ergötzte. Am Samstagmorgen wurde das Spiel wiederholt, und die Öffentlichkeit hatte Gelegenheit, nicht nur den schmucken neuen Kindergarten, sondern auch die stilvoll eingerichtete Wohnung im Schlossturm zu besichtigen.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Druck
Hässig
Langnau
713 33 66

Thalwils erstes
Brillen- und Kontaktlinsen-Studio

Rolf Hegnauer
Augenoptiker
Schwandelstrasse 4
8800 Thalwil
Telefon 01 720 90 70

Brillen
und
Kontakt-
linsen
vom
Spezialisten
in
Ihrer
Nähe

Gespräch mit Gemeindepräsident Erwin Schärrer

Am 8. April dieses Jahres konnte unser Gemeindepräsident das seltene Jubiläum seiner 25jährigen Amtstätigkeit in den obersten Gemeindebehörden feiern. Wir nahmen diese Tatsache zum Anlass für ein kleines, fast privates Gespräch in seinem schönen Heim oben in der Mühlematt. Als Kinder fegten wir dort oben im Winter mit den Skiern über die Hänge bis hinunter zur katholischen Kirche. Erwin Schärrer ist als 2jähriges Kind mit der Familie

nach Langnau gezogen und besuchte alle Schulen im Dorf. Er sei vielleicht nicht der fleissigste Musterschüler gewesen, denn er habe auch Zeit gefunden für Fussball und manche Bubenunternehmen. Nach der kaufmännischen Lehre bildete er sich im Bereiche von «Wirtschaft und Recht» aus. Der Tätigkeit als Prokurist einer Luzerner Treuhandgesellschaft folgte die Wahl als Steuerkommissär des Kantons Zürich. Diesem Beruf blieb er treu; 1958 ernannte ihn der Regierungsrat zum Chefsteuerkommissär und übertrug ihm die Leitung einer grossen Branchenabteilung. Viele stellen sich vor, in diesem Beruf habe man sich mit einer ganz trockenen Materie zu befassen, und bei den Steuerzahlern gewinne man sicher keine Freunde, sondern eher das Gegenteil. Die Wirklichkeit ist aber ganz anders. Die Zahlen sind nur das Ergebnis einer interessanten Tätigkeit mit einem vertieften Einblick in die Verhältnisse der Betriebe, Unternehmungen und der Wirtschaft überhaupt. Dahinter stehen immer Menschen mit ihren Aufgaben und Problemen. Neben der Materie sind es gerade diese Menschen, mit denen Erwin

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 - ✆ 713 30 30

Das Fachgeschäft bedient Sie gut

elseher LÄDELI

Handarbeiten
Holzschmuck
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Die Bahnhof-Konditorei

offeriert Ihnen auf Weihnachten:

- FEINSTES WEIHNACHTSKONFEKT mit reiner Butter hergestellt
- ERSTKLASSIGES GEFÜLLTES KONFEKT in reichhaltiger Auswahl
- UNSERE HAUSGEMACHTEN PRALINÉS in bester Qualitätsarbeit

Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit etwas Aussergewöhnlichem. Gönnen Sie sich zur Abwechslung etwas Spezielles, etwas, das Sie nur in der Bahnhof-Konditorei finden. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gebr. Widmer

Bäckerei Konditorei Tea Room
Telefon 713 31 30
Sonntagmorgen ab 8 Uhr geöffnet

Schärrer gerne im persönlichen Gespräch steht und sich freut, wenn er ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen kann. Er liebt die Arbeit und seinen vielseitigen Beruf. Deshalb und nicht zuletzt durch das vierbändige Werk «Reimann/Zuppinger/Schärrer, Kommentar zum Zürcher Steuergesetz», aber auch durch zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften und durch seine Lehrtätigkeit an den von der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich veranstalteten Kursen für Kaufleute wurde er zu einem anerkannten Spezialisten auf dem Gebiete des kaufmännischen Steuerrechts, in welchem Fachbereich er auch seinen Lehrauftrag an der Universität Zürich ausführt. Dass sein grosses Wissen und die Beziehungen zur Wirtschaft auch unserer Gemeinde zugute kamen, ist offensichtlich. Ein Geheimnis des guten Gelingens der vielen grossen Aufgaben liegt darin, dass er sie immer mit Freude und positiver Einstellung anpackt. «Dabei habe ich das grosse Glück, in meiner Frau eine liebe, verständnisvolle Kameradin zu haben, die mir tatkräftig hilft.» Zur positiven Einstellung zählt auch die tief verwurzelte Vaterlandsliebe, die ihm auch den geleisteten Militärdienst (Erwin Schärrer diente bei der Gebirgsinfanterie als Feldweibel) motivierte. «Ich war überzeugter Soldat, sah Sinn und Zweck unserer Landesverteidigung ein und habe auch heute noch gar nichts übrig für Leute, die diesen Dienst an unserem Vaterland verweigern». Unser Präsident getraut sich ohne weiteres, seine Vaterlandsliebe zu bekennen, auch wenn er damit von einigen Leuten für altmodisch und nicht «in» gehalten werden sollte. Auch den Dienst an unserer Gemeinde sieht er ganz im Lichte des Vaterlanddienstes. «Ich finde, unsere Heimat verdient es, dass man sich ihrer aktiv annimmt und ihre Einrichtungen erhält und wo nötig noch besser gestaltet». Natürlich bringt das Amt eines Gemeindepräsidenten auch allerlei Probleme und Anfechtungen mit sich. Bekanntlich ist es unmöglich, allen gerecht zu werden. Die infrastrukturellen Aufgaben unserer Gemeinde wie Strassen, Wasser, Schulhäuser etc. dürften bald fertig gelöst sein, da ein grösserer Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren nicht zu erwarten ist. Trotzdem gibt es immer wieder neue Aufgaben. Wünschbar wäre auch ein grosser Gemeindesaal, vielleicht einmal ein Ortsmuseum, eine Chronik, ein Sportzentrum, eventuell ein Chronischkrankenheim und anderes mehr. Im gegenwärtigen Zeitpunkt aber ist es sein Hauptanliegen, dass die Gemeindefinanzen nicht durch unnötige Ausgaben aus dem Gleichgewicht geraten.

Erwin Schärrer sieht unser Gemeinwesen im grossen Zusammenhang mit Kanton und Bund, ja über die Grenzen hinaus in der Abhängigkeit von Europa und der ganzen Welt. Doch nie hätte er als Politiker seinen Kreis über die Gemeinde hinaus ausdehnen wollen. «Eigentlich bin ich wohl gar kein «Politiker» im volkstümlichen Sinne; alles was ich geschafft habe, habe ich im Dienste an Langnau getan. Hier lebe ich, hier kenne ich mich aus, hier setze ich meine Kräfte gerne ein.»

Unser Präsident ist Frühaufsteher und macht diszipliniert täglich seine Turnübungen. In seinen Mussestunden radelt oder wandert er mit seiner Frau durch den herrlichen Sihlwald. Er weiss die Schönheiten unserer Erholungsgebiete zu schätzen und wünscht sich keine bessere Heimat als diejenige, die er hat. Theater- und Konzertbesuche stehen immer wieder auf dem Programm, oft reicht die Zeit nicht für alles. So hört er wenigstens zu Hause oft und gern klassische Musik. mh

Für die gepflegte Frau

Haar- und Gesichts-kosmetik

Coiffures Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

A. Krofitsch
Maler- + Tapezierer-arbeiten

Langnau
Neue Dorfstrasse 45
Telefon 713 27 04

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*

Pfarrer Franz Marty

in Richterswil am Zürichsee aufgewachsen,

ehemals Vikar in Schlieren,

zuletzt Pfarrer in Engstringen, einer lebendigen Vororts-Gemeinde, der er seine ganze Kraft in den letzten 14 Jahren geschenkt hat. Seine Fähigkeit zur Kooperation konnte er beim Bau einer neuen Kirche mit modernem Kirchenzentrum unter Beweis stellen. Er verlässt eine homogene, lebhafte Kirchgemeinde, die ihn nur ungern, jedoch mit allen guten Wünschen nach Langnau ziehen lässt.

Herr Pfarrer Marty, heute 52 Jahre alt, sucht ein neues Engagement. Er fühlt sich stark und dynamisch genug, eine neue Aufgabe zu übernehmen, sich neuen Problemen zu stellen und sich unter uns neue Freunde zu gewinnen.

Mit kritischen Augen und seiner ihm eigenen ruhigen Art hat er sich unsere Sihltalgemeinde angeschaut, um sich dann voller Zuversicht und mit Freude zu entscheiden, die wohl nicht leichte Aufgabe eines Pfarrers von Langnau-Gattikon zu übernehmen. Dabei wird ihm sicher die Gewissheit geholfen haben, dass er auch hier auf einen Kern tätiger Mitchristen zählen kann. Seine Offenheit, auch den anderen Konfessionen gegenüber, wird uns Garant sein, dass sich die unter Herrn Pfarrer A. Bissig gut eingespielte Oekumene weiterhin entfalten kann.

Wir alle können mit einer positiven Einstellung zu all den vielschichtigen Aufgaben, die ein Pfarrer heute zu bewältigen hat, und mit echt christlicher Nächstenliebe helfen, dass sich Herr Pfarrer Franz Marty in Langnau bald heimisch fühlen wird. Ma

BAUERNMALEREI

Restaurationen von alten Möbeln
Unverbindliche Besichtigungen
Anfertigungen nach Ihren Wünschen

Hch. Plangger Langnau Fuhrstrasse 9 Telefon 713 39 50

Immer günstige Angebote im

Schuhmarkt Bottazzoli

Selbstbedienung

Langnau
Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Sonntagszopf
frisch und butterweich

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstrasse 23
Telefon 713 31 41

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Generalagentur Horgen P. Trümpler

Der kluge Rechner schützt sich richtig!

Für alle Versicherungsfragen ➧ **Personen- und Sachversicherungen** ➧ **Kurt Berger 713 38 50**
Fuhrstr. 4, Langnau

Rücktritt von Gemeinderat Karl Böhlen

Aus Rücksicht auf seine Gesundheit musste sich Karl Böhlen zu diesem Schritt entschliessen. Nicht nur die Sozialdemokratische Partei, sondern alle, die ihn kennen, wünschen, dass er sich bald erhole und noch viel Zeit finde für seine persönlichen Anliegen, die in den vielen vergangenen Jahren zu kurz kamen.

1952 zog Karl Böhlen nach Langnau. Er war damals bereits ein Mann mit politischer Erfahrung und sozialem Engagement. So lag es auf der Hand, dass er bereits 1954 in unseren Gemeinderat gewählt wurde, wo er bis heute ununterbrochen mitarbeitete. Als Vorstand der Wasserversorgung wurde er mitverantwortlicher Planer für ein neues Wasserversorgungs-Projekt zusammen mit Ingenieur Dr. Strasser. Vorsorglich mussten alle Quellen neu gefasst werden. Der grosse Anstieg des Wasserverbrauchs, bedingt durch den massiven Bevölkerungszuwachs, machte den Anschluss ans Seewasserwerk und die Zugehörigkeit zu dessen Zweckverband notwendig. Mit besonderer Hingabe setzte sich Karl Böhlen für die Belange der Feuerwehr ein. Diese ist nach seiner Ansicht diejenige Organisation, die am augenfälligsten zeigt, wie in selbstloser Nächstenliebe wirkungsvoll geholfen werden kann. Es war ihm ein dringendes Anliegen, einen technischen Höchststand zu erreichen, damit eine grösstmögliche Einsatz- und Schutzwirkung verwirklicht werden könne. Die Anschaffung des modernen Feuerwehrautos 1966, das den alten Speichenwagen ablöste, war ein Höhepunkt. Die zweckmässigen Lokalitäten, die im neuen Hallenbad zur Verfügung stehen werden, sind ein weiterer wirkungsvoller Fortschritt. Unsere Feuerwehr muss doch monatlich bis zu sechsmal ausrücken (Zimmerbrände, Autounfälle, diese besonders an der Sihltalstrasse bis an die Kantonsgrenze in Sihlbrugg) . — Seine Arbeit in der Vormundschaftsbehörde nahm er sehr ernst. Entscheidungen von grosser Tragweite überdachte er gründlich, er suchte die Betroffenen auf, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und nicht vom Hörensagen

Musizierende Jugend-
Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann.
Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht in: **Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass**
Ukulele / Melodica / Banjo
Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel / Klavier

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Für den Gitarrenspieler:

Nach dem Grundkurs kann noch erlernt werden:

— Begleit- und Melodiespiel von Volks- und Wanderliedern, notenkorrekt gespielt.
— Begleit- und Melodiespiel von Schlagern und Evergreens (mit Plektrum).
— Rock'n Roll, Boogie, Blues und Hits.
— Für frohes Zusammensein bei Wanderungen und Camping das Spiel nach Gehör pflegen.
— Für den Solo-Gitarristen: Klassische und Original-Spanische Musik.

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Unterrichtsort: Langnau a.A., Sihltalstrasse 105

Auskunft erteilt gerne:
Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Telefon 713 36 75, Langnau a.A.

Rücktritt von Gemeinderat Karl Böhlen

Aus Rücksicht auf seine Gesundheit musste sich Karl Böhlen zu diesem Schritt entschliessen. Nicht nur die Sozialdemokratische Partei, sondern alle, die ihn kennen, wünschen, dass er sich bald erhole und noch viel Zeit finde für seine persönlichen Anliegen, die in den vielen vergangenen Jahren zu kurz kamen.

1952 zog Karl Böhlen nach Langnau. Er war damals bereits ein Mann mit politischer Erfahrung und sozialem Engagement. So lag es auf der Hand, dass er bereits 1954 in unseren Gemeinderat gewählt wurde, wo er bis heute ununterbrochen mitarbeitete. Als Vorstand der Wasserversorgung wurde er mitverantwortlicher Planer für ein neues Wasserversorgungs-Projekt zusammen mit Ingenieur Dr. Strasser. Vorsorglich mussten alle Quellen neu gefasst werden. Der grosse Anstieg des Wasserverbrauchs, bedingt durch den massiven Bevölkerungszuwachs, machte den Anschluss ans Seewasserwerk und die Zugehörigkeit zu dessen Zweckverband notwendig. Mit besonderer Hingabe setzte sich Karl Böhlen für die Belange der Feuerwehr ein. Diese ist nach seiner Ansicht diejenige Organisation, die am augenfälligsten zeigt, wie in selbstloser Nächstenliebe wirkungsvoll geholfen werden kann. Es war ihm ein dringendes Anliegen, einen technischen Höchststand zu erreichen, damit eine grösstmögliche Einsatz- und Schutzwirkung verwirklicht werden könne. Die Anschaffung des modernen Feuerwehrautos 1966, das den alten Speichenwagen ablöste, war ein Höhepunkt. Die zweckmässigen Lokalitäten, die im neuen Hallenbad zur Verfügung stehen werden, sind ein weiterer wirkungsvoller Fortschritt. Unsere Feuerwehr muss doch monatlich bis zu sechsmal ausrücken (Zimmerbrände, Autounfälle, diese besonders an der Sihltalstrasse bis an die Kantonsgrenze in Sihlbrugg) . — Seine Arbeit in der Vormundschaftsbehörde nahm er sehr ernst. Entscheidungen von grosser Tragweite überdachte er gründlich, er suchte die Betroffenen auf, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und nicht vom Hörensagen

Musizierende Jugend-
Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann.
Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht in: **Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass**
Ukulele / Melodica / Banjo
Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel / Klavier

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Für den Gitarrenspieler:

Nach dem Grundkurs kann noch erlernt werden:

— Begleit- und Melodiespiel von Volks- und Wanderliedern, notenkorrekt gespielt.
— Begleit- und Melodiespiel von Schlagern und Evergreens (mit Plektrum).
— Rock'n Roll, Boogie, Blues und Hits.
— Für frohes Zusammensein bei Wanderungen und Camping das Spiel nach Gehör pflegen.
— Für den Solo-Gitarristen: Klassische und Original-Spanische Musik.

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Unterrichtsort: Langnau a.A., Sihltalstrasse 105

Auskunft erteilt gerne:
Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Telefon 713 36 75, Langnau a.A.

zu entscheiden. Sicher waren diese Schritte nicht immer leicht und auch nicht immer vom erhofften Erfolg gekrönt; doch ein fester Wille und das ehrliche Bemühen eines einzelnen senkrechten Menschen stand dahinter.
1962 zügelte Karl Böhlen mit seiner Frau und seiner Kinderschar in die schöne Rinderweid auf ein bäuerliches Heimetli mit Land und Wald. Dort in der Stille, in der herrlichen Natur, die er in seiner Freizeit in einem selbstgemalten Bild festzuhalten suchte, fand er Kraft und Erholung für den Alltag. 1967 tauschte er das Ressort Wasser gegen dasjenige des Forstwesens. Viel Freude hat ihm das Werden und die Fertigstellung der gelungenen Forsthütte gebracht. Er versteht die Feste zu feiern wie sie fallen und macht gerne mit, wo es fröhlich zu- und hergeht.
Im Natur- und Umweltschutz sieht er eine echte und wichtige Aufgabe. Der Amphibienteich im Streumätteli ist ein sichtbares Resultat dieser Bemühungen. Der Lebensraum, die Nass-Standorte der Tiere soll erhalten bleiben und vor dem Verwalden geschützt werden. In jüngeren Jahren unternahm K.B. viele Bergwanderungen mit seinen Kindern, denn es lag ihm am Herzen, den jungen Menschen die Vielfalt und die Schönheit der Natur zu zeigen. Er war wohl immer weniger Parteipolitiker als Idealist, der versuchte, sein Bestes für die Gemeinschaft zu leisten. Wenn wir die einundzwanzig Jahre seiner Tätigkeit für unsere Gemeinde überblicken, dürfen wir dem Scheidenden für seinen selbstlosen Einsatz in treuer, menschlicher Gesinnung herzlich danken. mh

Kindergarten «Schloss»

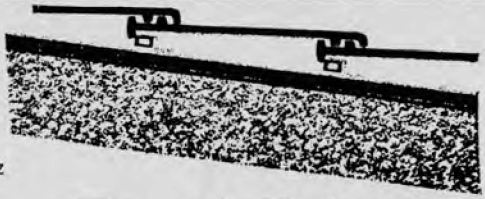
Auf Grund von vielen Vorstudien und Besprechungen mit der Natur- und Heimatschutzkommission, Denkmalpflege, Baukommission und Architekt H. Thurnheer konnte dieser Kindergarten verwirklicht werden.
Das architektonische Konzept beruht einerseits auf einer ausgewogenen unauffälligen Anpassung an das Schloss und an die Topographie, anderseits auf einem funktionsgerechten Kindergarten sowie einer sinnvollen Zukunftsnutzung (Ausstellungen, Museum usw.). Das von uns gesetzte Ziel konnte erreicht werden, dank der guten Zusammenarbeit mit den Behörden und dem uns zur Seite stehenden Ingenieur-Büro.
Die Kindergartenräume liegen im Erdgeschoss und umfassen: Klassenraum, erhöhte Puppennische, Material- und Putzraum, WC-Anlage, Garderobe (kann in den Klassenraum einbezogen werden, Nassbereich zum Malen), Lehrerinnenzimmer, Spielgalerie unter dem Dach, Elektrospeicherheizung im Schloss. Dem Gebäudekomplex vorgelagert liegt ein gut besonnter und geschützter Spielplatz (eignet sich für kleinere Veranstaltungen und Aufführungen). Das gegen Süd-West an den Spielplatz anschliessende stark ansteigende Terrain wurde zu einem Spielhügel umgestaltet. RL

Kindermund. Moni (4): Meinsch mir bruched das Jaar eusi Fitze no? – Das wärded mer dänn gseh. – Ja gäll, villicht bisch du bald eso alt, dass du eus nümme mit de Hand magsch haue.

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten unter Mitarbeit einheimischer Handwerker als Generalunternehmung

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Vertretung in Langnau
René Curchod
Giebelhaldenweg 1
Tel. 713 31 65

Agentur Sihltal
Peter Müller
c/o Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
NATURSTEIN-ARBEITEN

TEL. 713 36 48
ALBIS

Kurze Chronik der Jahre 1971 bis 1974

Anschliessend an unsere Chronik des Jahres 1970 in der letzten Ausgabe der Langnauerpost führen wir nun, allerdings sehr gerafft, die Kurzchronik der letzten vier Jahre weiter und werden dann in der nächsten Ausgabe auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1975 eingehen.

1971

1. Januar	Zum Jahreswechsel präsentiert sich der Albis «ganz in Weiss», und das Skigebiet auf dem Pass erlebt den Ansturm von hunderten von Skifahrern. Eine Langlauf- und Skiwanderschule wird eröffnet.
21. Januar	Die Langnauer Gemeindeversammlung genehmigt das Projekt für das Oberstufenschulhaus Vorder Zälg samt Hallenbad und spricht dafür einen Kredit von 10,5 Mio Franken. Einstimmig passiert der 3,081-Mio-Franken-Landverkauf der Gemeinde in der Eggwis an die Schweizerische Rückversicherung.
13. April	Beginn der Innenrenovationsarbeiten in der reformierten Kirche, während deren Verlauf man im Chor Skelette, die vermutlich von früheren Pfarrherren stammen, findet. — Eröffnung der ersten Bank-Agentur in Langnau, der Sparkasse des Wahlkreises Thalwil an der Neuen Dorfstrasse 15.
27. April	Einweihung des neuen Berghotels Windegg auf dem Albispass.
13. Mai	Genau ein Jahr nach den Zwillingsgeburten der beiden Elchkühe im Tierpark Langenberg haben die gleichen Muttertiere wieder vier Elchlein das Leben geschenkt. Die Elchkolonie im Langenberg zählt nun 11 Stück und ist somit die grösste aller europäischen Tierparks.
21. Juni	Die Gemeindeversammlung verwirft einen Projektkredit für einen Kindergartenanbau an den aus dem 13. Jahrhundert stammenden Wohnturm «Schloss» und heisst nur die Restaurierung des ältesten Steinbaues im Sihltal gut.
1. Juli	Auf dem durch die Familie Ringger der Gemeinde geschenkten Land kann der neue Doppelkindergarten Rütibohl eingeweiht werden.
27. Juli	1800 Läufer sind beim Internationalen 5-Tage-Orientierungslauf auf dem Albispass am Start.
11. September	Der Samariterverein Langnau-Gattikon feiert sein 75-Jahr-Jubiläum.
26. September	Der Schachklub feiert sein 25-jähriges Bestehen.
29. September	Die Gemeindeversammlung beschliesst einen Renovationsbeitrag für das «Hotze-Huus», ein Weinbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert.

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier
8134 Adliswil
Rütistrasse 6
Telefon 710 74 55

GRÜTLI VERSICHERT GESICHERT

Die Schweizerische Grütli bringt den

RUNDUM-SCHUTZ*

* Krankheit, Unfall, Invalidität, Alter, Tod, Haftpflicht, Heb und Gut

Geschenke aus der Papeterie Hässig

Papeterie Kugelschreiber mit Gratis-Gravur / Schreibmappen modern und gediegen / Füllfeder-Garnituren Globen mit und ohne Beleuchtung / Fotoalben, Gästebücher, Partybücher / Etuis für kleine und grosse Schüler / Farben zum Malen und Zeichnen in vielen Sorten und Arten

Bücher Grosse Auswahl in Kinder- und Jugendbüchern, Romanen, Sachbüchern / Jedes Buch wird prompt und ohne Mehrkosten besorgt.

Spielwaren für kleine und grosse Mädchen und Buben / Puppenwagen / Kajütenbetten / Wiegen / Dreiräder / Go-Karts Trottinettes / Garagen / Ställe / Stockys-Metallbaukästen / Fischertechnik / Dampfmaschinen / Werkzeugkästen und noch vieles mehr!

Eine Fundgrube für originelle und preiswerte Geschenke!

Papeterie Hässig Neue Dorfstrasse 2
Telefon 713 33 66

7. Oktober — Das Gebäude der alten Windegg auf dem Albispass, das vor rund 500 Jahren erstellt worden war, wird während einer Übung der Luftschutz-Truppen angezündet und abgerissen.

6. Dezember — Die neue Post Langnau an der Breitwiesstrasse wird eröffnet. Sie verfügt über 6 Schalter, 332 Postfächer, 2 Telefonkabinen und 8 Kurzparkierplätze.

1972

12. März — In der neu renovierten reformierten Kirche läuten erstmals wieder die Glocken zum Gottesdienst.

27. Mai — Einweihung des Oberstufenschulhauses Vorder Zälg mit einem Tag der offenen Tür.

3. Juni — Langnau bezieht erstmals Trinkwasser aus dem Zürichsee: das 1000-Kubikmeter-Reservoir Kopfholz wird eingeweiht.

10.11. Juni — Erstmals seit 1961 wird in Langnau wieder ein Gemeindeschiessen durchgeführt. 260 Schützen der Jahrgänge 1887 bis 1959 nehmen daran teil.

1. Juli — Die neue Brücke nach Gattikon kann dem Verkehr übergeben werden.

1. August — Gemeinderatsschreiber Paul Meier 25 Jahre im Dienste der Gemeinde.

29. Juni — Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 115 000 Franken als Kostenanteil der Gemeinde Langnau an die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung des 80 000 Quadratmeter umfassenden Schwerzi-Areals in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich. Man spricht von einer Primarschulanlage, von einer Heilpädagogischen Schule, von einem Gesellschafts- und Kulturzentrum, von Wohnungen, von einem neuen Wildpark-Restaurant der Stadt Zürich.

3. September — Der «Treffpunkt Langnau», eine die kulturellen Belange fördernde Aktion, tritt zum Beginn ihrer Tätigkeit mit einer Gemeindebegehung an die Öffentlichkeit.

1973

1. Januar — Langnau hat 5768 Einwohner und steht noch immer in einer Zeit starker Bautätigkeit. Die Zahl der neuen Wohnungen, die seit dem Spätsommer 1972 bezogen wurden, sich im Bau befinden oder unmittelbar vor Baubeginn stehen, beträgt 626! Davon entfallen 239 aufs Unterdorf und 387 aufs Oberdorf. Seit dem Inkrafttreten der Bauordnung/Zonenplan 1968 hat sich ein Stimmungsumschwung ergeben: verlangte man damals noch Höhereinzonungen, möchte man heute eher reduzieren. Langnau ist noch eine sehr «grüne» Gemeinde; nur 17 Prozent seiner Gesamtfläche sind eingezont.

Maler- und Tapeziererarbeiten Amedeo Calligaris

übernimmt sämtliche
Maler-, Tapezierer-
und Plasticarbeiten
Türschoner-Service

Langnau
Alte Dorfstr. 12 a
Tel. 713 24 63 abends

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

standplatz bahnhof
adliswil
+
langnau

sihltal
hans meier
taxi

7103535
7104545

26. April	Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit von 185 000 Franken zum Bau einer Forsthütte, die auch für gesellige Anlässe gebraucht werden kann.
1. Mai	Die Firma Schneider & Co. Metallwaren schenkt anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens dem Altersheim 20 000 Franken.
9. Mai	In den frühen Morgenstunden wird das 1963 gekaufte Ferienhaus der Schule und der Gemeinde Langnau «Piz Beverin» in Obertschappina ein Raub der Flammen.
13. Mai	Die neue Orgel der reformierten Kirche wird eingeweiht.
23. Mai	Der neue «Stirnemannsteg» über die Sihl beim Gontenbach wird eingeweiht.
20. Juni	Die neue Langnauer Telefonzentrale, die bis zu 4000 Anschlüsse ermöglicht, wird in Betrieb genommen.
1. Juli	Mit einem gelungenen Dorffest wird das Altersheim eingeweiht. Die Gebäudekosten beliefen sich auf 8 Mio Franken, rund 1,5 Mio Franken waren Spenden aus der Bevölkerung.
2. Dezember	Mit 865 Ja gegen 284 Nein genehmigen die Stimmbürger eine Revision der Gemeindeordnung, die unter anderem eine Erhöhung der Mitglieder der Schulpflege von 9 auf 13 bringt.
13. Dezember	Im Anschluss an die Budget-Gemeindeversammlung findet ein musikalisch umrahmter Jahresschluss-Trunk für alle Anwesenden statt.
1974	
19. Januar	Die Langnauer Forsthütte wird eingeweiht.
17. März	In den Gemeinderat werden gewählt: Erwin Schärrer, FdP, bisher, Präsident; Walter Schneebeli, BGB, bisher; Jean Paul Jäger, CVP, bisher; Karl Böhlen, SP, bisher. Die Neuen sind: Dr. Roger Friedrich, FdP; Walter Göbel, BGB; Martin Eiholzer, CVP. Zurückgetreten waren: Dr. Christian Straub, FdP; Alois Kappeler, CVP, und Hans Michel, BGB. — Ebenfalls gewählt werden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, der Steuerkommission sowie der Gemeindeammann/Betreibungsbeamte.
28. April	Gewählt werden die Mitglieder der Schulpflege mit Walter Loosli, FdP, bisher als Präsident, die Mitglieder der Armenpflege, der Gesundheitsbehörde und der reformierten Kirchenpflege.
1. Mai	Das Langnauer Fusswegnetz ist erweitert worden. Der Jegerfussweg und der Mülitobelweg sind romantische Verbindungen der Quartiere.

27. Juni	Die Gemeindeversammlung stimmt einem Kreditbegehren von 7,234 Mio Franken zur Erstellung eines Hallenbades im Vorder Zälg trotz von verschiedenen Seiten geäusserten finanziellen Bedenken zu.
1. Juli	Abschiedsgottesdienst von und mit dem plötzlich zurückgetretenen katholischen Pfarrer A. Bissig.
25. September	Die Gemeindeversammlung bewilligt einen 1,8-Mio-Kredit für den Wiederaufbau des abgebrannten Ferienhauses in Obertschappina.
13. Dezember	Die Gemeindeversammlung lehnt einen 0,572-Mio-Franken-Kredit für den Ausbau der «Migros-Kreuzung» ab, stimmt dem Budget und dem Steuerfuss für das politische Gemeindegut von 124 Prozent (wie bisher) zu und bewilligt einen 0,798-Mio-Franken-Kredit zur Erstellung eines Dienstgebäudes fürs Strassenwesen im Hallenbadkomplex. jüs

---

Mitarbeiter dieser Nummer:
Dr. Roger Friedrich, Bernhard Fuchs, Marietta Hässig mh, Rolf Loosli RL, Jürg Schädler jüs, Marianne Waehry Ma.

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

**Facit-
Schreibmaschinen
Papeterie Hässig**

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.

Besorgung weiterer Bankgeschäfte.

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

geben
Ihrem
Geschenk
eine
persönliche
Note

Blumen

Baumgartners Bluemeläden

erfüllt gerne spezielle Wünsche
Langnau Neue Dorfstr. 35 Tel. 713 31 80

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Boutique
Moll Peter 713 26 00

Brillen/Contactlinsen
Hegnauer Rolf 720 90 70

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 31 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Müller Johann 713 32 20

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Goldschmied
Seiler Erich 713 22 44

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Hotels/Restaurants
Langnauerhof,
Schaufelberger 713 31 38
Rank, Schaad 713 31 60

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 35 35

Kosmetik-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Calligaris A. 713 24 63
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Frau Vetter
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci C. 713 36 75

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli A. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle
Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi
Meier Hans 710 35 35
710 45 45

Telefon-Anlagen
Elsener & Co. 713 24 24

Teppiche
Müller Hans 713 35 60

Uhren
Seiler Erich 713 22 44

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Curchod R. 713 31 65
Patria, Leben/Kranken
Kübler Heinrich 713 28 30
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60

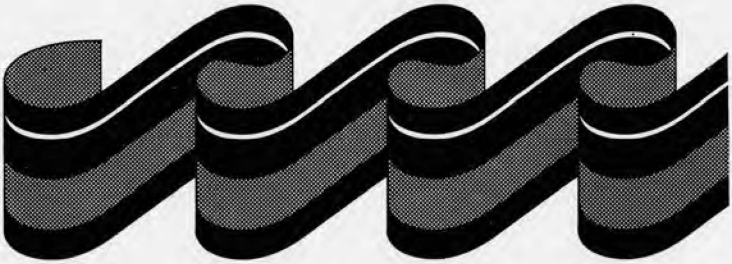
Langnauerpost 34

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1976

Wenn Ihnen das Wohnen wieder Spass machen soll, können Sie entweder die Wohnung wechseln. Oder den Teppich.

Wähle von zwei Dingen das bessere.
(Sprichwort)



H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Titelbild: «Lichtmuschel», Metallplastik aus Messing und Neusilber 1,2 x 1,2 m von H. Klöckler

Hermann Klöckler 70jährig

In Davos, dem höchstgelegenen, sonnendurchfluteten Dorf im Prättigau kam Hermann Klöckler 1906 zur Welt. Es war die Zeit, da sich das Bergbauerndorf langsam in einen Kurort für Lungenkranke und Erholungsbedürftige wandelte. Das Auge des kleinen schauenden Kindes wurde erfreut durch einen rasch dahingleitenden Pferdeschlitten, durch die bunten Trachten der sonntäglich geschmückten Frauen, die zur Kirche schritten, seine Pupille weitete sich ängstlich beim Anblick des tosenden Wasserfalles, der zuckenden Blitze, die in aufflammender Glut die Bergriesen in der Nacht erstehen liessen, so dass das Kind meinte, sie müssten sich bewegen und auf das Dorf stürzen. Die ungezähmte Natur prägte das Leben der einfachen Bergler, und sie formte auch das künstlerische Empfinden des jungen Hermann. Der Kleine konnte noch kaum sprechen, er kletterte auf eine Stabelle am Küchentisch, streckte seine bittende Hand aus und forderte Papier von einer lieben Freundin seiner Mutter, die oft die Kinder hütete, mit den Worten: Lina, teichne! Das Bürschlein zeichnete munter drauf los, auf Papier, aufs Küchenbüffet, jedes Material war geeignet, daran seine Gestaltungsfreude zu erproben.

Die «Alpenluft», das erste Haus, in welchem die junge Klöckler-Familie wohnte, begann eines frühen Tages zum grossen Schrecken der Eltern zu brennen. Wegen der starken Rauchentwicklung war der Weg durchs Treppenhaus abgeschnitten. Schnell zieht der Vater den verstörten Kindern etwas Warmes über, steckt eines nach dem andern in einen grossen Holzkorb, den er an einem Seil der Hauswand entlang auf den festen Boden gleiten lässt. Der kleine Hermann eilt in seine Kammer zurück, reisst seine Zeichnungen von den Wänden — der väterliche Protest hindert ihn nicht in seinem eifrigen Einsammeln — und schliesslich wird der widerspenstige Sohn mit seinen Zeichnungen in den Korb verpackt und seinen Geschwistern nach im «Lift» hinuntergelassen. Unter jedem Arm ein Bündel Zeichnungen, sein kostbarster Besitz, so kehrt der junge Mann im langen weissen Nachthemd bei der gütigen Frau Nachbarin ein.

Der bedächtige, blonde Knabe, der so viel zu schauen und zu beobachten hatte, der nie genug bekam, alles auf dem Papier einzufangen, er entwickelte sich zu einem kräftigen, furchtlosen Jungen, der viel im elterlichen Geschäft helfen musste. Das Lebensmittelgeschäft versorgte die umliegenden, weit verstreuten Sanatorien. Mit einem hochbepackten Korb auf dem Fahrrad, oder mit einem Karren mussten die Waren die steilen Wege hinauf befördert werden. Auf diesen weiten Wegen entdeckte der Bub manch besonders schöne Pflanze, er stiess mit seinem Fuss an einen kleinen, feurig glitzernden Stein, der ihn mit seinem Funkeln dermassen begeisterte, dass er ihn aufheben und anschauen musste,

Thalwils erstes
Brillen- und Kontaktlinsen-Studio

Rolf Hegnauer
Augenoptiker
Schwandelstrasse 4
8800 Thalwil
Telefon 01 720 90 70

Brillen
und
Kontakt-
linsen
vom
Spezialisten
in
Ihrer
Nähe

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten

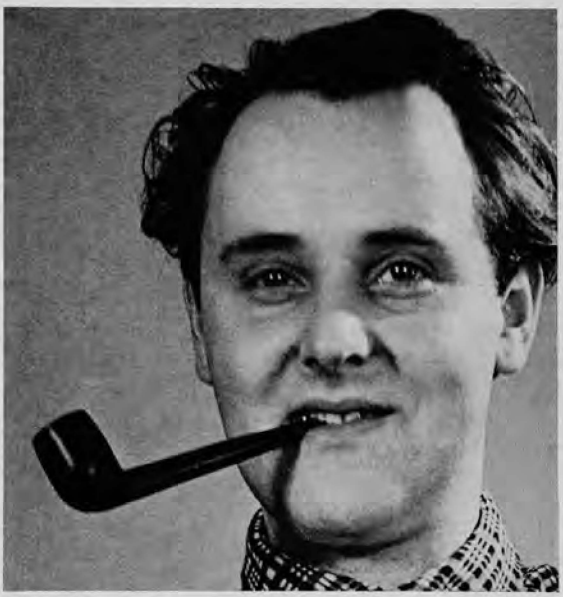
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke

Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

ganz nah, ihn langsam drehend. Behutsam versorgte er die Kostbarkeit in seinem Hosensack. War er dann seine schwere Last losgeworden, setzte er sich übermütig auf sein Fahrrad und sauste in halsbrecherischer Fahrt ins Dorf hinunter. In der Schule erkannten auch die Lehrer seine zeichnerische Begabung, sie liessen den unermüdlich Zeichnenden gewähren und suchten sein Talent zu fördern. Oft durfte er vorzeichnen oder gar eine zeichnerische Aufgabe des Lehrers ausführen. Der vielseitig begabte, sehr praktisch veranlagte Vater hatte keine Zeit und kein Verständnis für das Talent seines Ältesten, obschon er früher, als er noch in Biel wohnte, feinste Blumenranken auf Zifferblätter für die Uhrenindustrie malte. Der Existenzkampf, die alltäglichen Sorgen liessen ihn die Wünsche seines begabten Kindes mit Launen und Flausen abtun.



Hermann Klöckler in den Dreissigerjahren

Die zarte Mutter, die mit der grossen Kinderschar und im Einsatz für Haus und Geschäft überfordert wurde, unterstützte den von Gestaltungsdrang Besessenen nach Möglichkeit. Den Fähigkeiten des Schulentlassenen entsprechend, war eine Lehre als Geometer angezeigt. Die heimlichen Träume vom Besuch einer Kunstakademie mussten weiter im Verborgenen weben, die Wirklichkeit forderte einen tatkräftigen Lehrbuben. Fast täglich war er unterwegs mit seinen Instrumenten, durchwanderte das weitläufige Davos mit seinen Gipfeln, seiner Flora und Fauna. Näher der Schöpfung konnte der Lernende nirgendwo in der Welt sein; und seine Lehr- und Wanderjahre sollten ihren Niederschlag in unzähligen seiner späteren Werke finden. Der Junge machte seine Vermessungen, zeichnete sorgfältig seine Pläne, setzte Zahlen und Buchstaben ein, aber

3 geschätzte Dienstleistungen im bewährten Geschäft

Drogerie

In allen Belangen, vom technischen Stoff bis zum feinsten Parfum, werden Sie von geschultem Personal freundlich und fachgerecht bedient.

Kosmetik-Salon

Unsere diplomierte Kosmetikerin Fräulein E. Hartmann garantiert Ihnen individuelle Pflege im Schönheitssalon.

Unser Pflegeprogramm umfasst:

Gesichts-Pflege – Gesichts-Massage
Décolleté-Massage – Peeling
Tages- und Abend-Make-up – Augenbrauen zupfen
Wimpern und Brauen färben – Akne-Behandlung
Haarentfernung mit Wachs
Epilation (definitive Haarentfernung)
Entfernung von Hautanomalien und Warzen
Zellulitis-Behandlung - Manicure

Fusspflege-Salon

Unsere diplomierte Pédicure Frau Blanca Däster arbeitete seit vielen Jahren in einem bekannten Fusspflege-Salon in Zürich. Unserer Fuss-Spezialistin mit mehrjähriger Praxis, Frau Däster, können Sie Ihre Fuss-Sorgen anvertrauen. In unserem aufs modernste eingerichteten Fusspflege-Salon werden wir Sie mit einer sorgfältigen und fachgerechten Arbeit zufriedenstellen.

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Der Künstler bei der Bearbeitung einer Metallplastik

darüber hinaus beobachtete er die dunklen Schatten der Tannen, den glänzenden Lichteinfall eines Sonnenstrahls, und in ihm wuchs immer mehr der Wunsch nach Freiheit, nach selbständigem künstlerischem Schaffen. Noch bevor er sein Geometer-Diplom abgeschlossen hatte, festigte sich in ihm der Plan zur Künstlerlaufbahn. 1925 war er so weit. Das Geometer-Diplom beschloss die Lehre, doch der begabte junge Mann wollte nun endlich hinaus in die Welt, an eine Akademie. Seine Patin und Tante Ida ermöglichte ihm dank grossem Verständnis und mit finanzieller Unterstützung, fast fluchtartig das elterliche Heim zu verlassen und nach München zu reisen. Der zielstrebige Bergsohn studierte

Gebr. Widmer
Konditorei-Tea-Room
Langnau a. A.
01 713 31 30

empfiehlt sich für
hausgemachte
Osterhasen und
Ostereier
von bestbekannter
Qualität.

Elsener Lädeli

Handarbeiten
Holzschmuck
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Geschenke für Konfirmation und Ostern

Papeterie Wertvolle Kugelschreiber / Schreibmappen, modern und gediegen / Füllfeder-Garnituren / Fotoalben Schüler-Etuis / Farben zum Malen und Zeichnen in vielen Sorten und Arten

Bücher Grosse Auswahl in Kinder- und Jugendbüchern, Romanen, Sachbüchern / Jedes Buch wird prompt und ohne Mehrkosten besorgt.

Spielwaren für kleine und grosse Mädchen und Buben / Puppenwagen und Puppen / Dreiräder / Trottinettes / Garagen Ställe / Fischertechnik / Puzzles / Spiele und noch vieles mehr!

Eine Fundgrube für originelle und preiswerte Geschenke!

Papeterie Hässig Neue Dorfstrasse 2 ✆ 713 33 66

mit Feuereifer bei dem bekannten Prof. Ehmke Graphik und holte sich in diesem Fach in zwei Jahren ein fundiertes Wissen. Der Weg seiner Ausbildung führte weiter nach Wien, wo er seine Lebenskameradin fand und 1929 heiratete. In Hamburg zeichnete er für das Hamburger Fremdenblatt; diese Jahre waren voll Entbehrungen und Enttäuschungen. Die braune Flut veranlasste auch den jungen Klöckler 1932 die Hansestadt zu verlassen und in die Schweiz zurückzukehren. Er nimmt Wohnsitz in Zürich, richtet sein Atelier im 3. Stock des Zentrumhauses (vis-à-vis Hallenbad) ein, er malt, zeichnet, entwirft, verwirft. Seine Selbstkritik ist hart und unerbittlich. Die ersten Erfolge in Gebrauchsgrafik stellen sich ein. Man braucht auch Geld, um leben zu können. Der Aktivdienst raubt Zeit und Gelegenheiten zum Arbeiten, die Wirklichkeit ist hart, dennoch ist Klöckler ein unermüdlich Schaffender, ein immer neue Wege Suchender. Er sucht neue Ausdrucksformen, neue Materialien, die er vergeistigt in Symbolen und Gleichnissen zu uns sprechen lässt. Der Gebrauchsgrafik folgen zarte Aquarelle, bezaubernde Tierbilder, eigenwillige Landschaften in kräftigen Farben, die an das Blau der Enzianen, das Rot der Alpenrosen und an das Gelb der Schwefelanemonen erinnern. In den Vierzigerjahren tritt Klöckler zum ersten Mal aus seiner bescheidenen Stille an die Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Konzertsaal des Konservatoriums Zürich. Nacht für Nacht arbeitet ein von seinen Einfällen Verfolgter. Glückliche Erfüllung und Verzweiflung lösen einander ab. Gute Freunde und eine verständnisvolle Frau zeigen dem Entmutigten ihr Vertrauen in sein Genie, ihr Glaube an ihn hilft ihm immer wieder weiter. Er sucht nicht den Erfolg, den Applaus, das Rampenlicht, er sucht die Vollkommenheit ganz im Stillen für sich allein. Ausstellungen in Paris, Wien, München, Stuttgart und anderen deutschen Städten bringen ihm Anerkennung und Erfolg. Im «Haus der Kunst» in München waren Werke Klöcklers zu sehen. 1954 erhielt der Künstler das Bürgerrecht der Stadt Zürich. Ausstellungen in Davos und Aufträge für die berühmte Stadt in den Bergen, die heute zu den berühmtesten Sportkurorten zählt, zeigen die Verbundenheit des Künstlers mit seiner Heimatgemeinde. Die grosse Westfassade des mittelalterlichen Rathauses von Davos schmücken seit ein paar Jahren vier Flaggen von ihm. Diese graphisch herrlich gestalteten Symbole ziehen die Blicke der Vorübergehenden auf sich. Die Fahnen bewegen sich im Wind, die Farben leuchten in der Sonne, die Schatten spielen an der Wand, ein wirklich geglücktes Kunstwerk in seiner Ausgewogenheit, in Form und Farbe.

Seit 1956 wohnen die Klöcklers auf dem Albis. Der Künstler hat sich da oben ein Heim geschaffen, das weitherum seinesgleichen suchen kann. Er scheute keine Müh und Arbeit, legte selbst Hand an, wo immer es ging und schuf sein Heim nach seinen künstlerischen Einfällen. So oft wir das Haus betreten — ja nur schon im Garten — werden wir verzau-

Warum denn in die Ferne schweifen...

...sieh, das Gute liegt so nah!

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 713 22 24 - Postcheck 80-396

DIE SPARKASSE
Überall
in Ihrer Nähe

bert von der musischen Atmosphäre. Wir Langnauer schätzen uns glücklich, dass diese begnadeten Hände für uns schaffen, dass wir diesen Hermann Klöckler unter uns wissen. Seine Plastiken im Langenberg und bei der Kirche, seine Schulhauswand im Widmer werden uns immer vertrauter, haben uns immer mehr zu sagen, geben von nicht versiegendem Reichtum. Der Einfallsreichtum Klöcklers ist unbegrenzt, so ist er in keinem Abschnitt seines Schaffens ein Routinier geworden. Seine Glasplastiken, Glasmosaike können wir sie nicht nennen, denn sie sind aus behauenen Glasstücken zusammengesetzt, sie sind seine geniale Idee der Vermählung des Lichtes mit dem farbigen, körperhaften (nicht flachen) Glas. Die vielen Tausend kristallinischen Glaskanten brechen das Licht und vermitteln dem beschauenden Auge ein unendliches lebendiges Farbenspiel. Wieviele technische Schwierigkeiten musste der Künstler überwinden, um diese Idee zu verwirklichen! In den Holzgravuren empfinden wir ganz besonders die ursprüngliche Verbundenheit Klöcklers mit den ausgewählten Materialien. Er bezieht die Maserierung des Holzes in seine Komposition ein, er tastet dem Schöpfer nach, wie er überhaupt in allen seinen Werken durch die Schöpfung auf den Schöpfer weist. Seine neuesten Bilder sind in ihrer Symbolhaftigkeit von einer dem Leben abgelauschten Subtilität, die Farben von zarter Transparenz. Wollten wir dem Werk Klöcklers einigermassen gerecht werden, müssten wir ein Buch schreiben, einen Kunstband von vielen, vielen Seiten. Klöckler wurde die von Goethe als höchste Gabe gepriesene in die Wiege gelegt: das Erstaunen. Sie liegt seinem ganzen Werk zugrunde — ein dankbares Erstaunen. mh

Die Entwicklung des Telefons in Langnau

Jakob Gugolz, Bierbrauer, und die Spinnerei Langnau machten als erste Langnauer 1895 Gebrauch von der neuen Erfindung, dem Telefon. Über die Zentrale Adliswil konnten sie jeweils ihre gewünschten Gesprächspartner erreichen. Allerdings scheint der Sprechverkehr noch ziemlich gemütlich gewesen zu sein, konnte man doch nur werktags von 8–12 Uhr, 14–18 Uhr und nach dem Abendessen noch einmal von 20–20.30 Uhr fernsprechen. Zu den übrigen Zeiten war die Zentrale nicht bedient.

Noch hatten die Teilnehmer keine Nummern und mussten der Telefonistin den gewünschten Partner namentlich angeben, die dann ihrerseits die gewünschte Verbindung herstellte. Als weiterer Erstabonnent hatte das Restaurant Hirschen auf dem Albis auch bereits 1895 eine Sprechstelle eingerichtet. 1909 erschien das letzte Telefonverzeichnis ohne Nummern, damals hatten bereits 11 Langnauer ein Telefon. Aber auch

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Jetzt erhalten Sie *alles für Ihren Garten* in unserem neuen *Pflanzen-Center*

Zimmerpflanzen
Sämereien
Balkonpflanzen
und Setzlinge
Zwergsträucher
Nadelgehölze
Schlingpflanzen
Polsterstauden
Dünger, Torf, Erde
Blumenkisten, Töpfe
Kleingeräte
diverse Hilfsmittel
usw.

Mit höflicher Empfehlung
Bacher & Co.

Sträucher-Markt vom 5.–10. April 1976

hier waren es wie 1895 fast ausschliesslich Geschäftsleute, die zur speditiveren Geschäftsführung einen Fernsprecher hatten. Ältere Langnauer mögen sich vielleicht noch an den einen oder andern Namen erinnern.

— 339 —

Blaser-Walder, Käsehandlung.
Blickenstorfer, Karl, Engros Papier- und Kartenlager.
Bosshart, Heinrich, Bierdépôt.
Consumverein der Arbeiter der mech. Seidenstoffweberei Adliswil.
Franzetti, R., Bauunternehmer.
Frick-Labhart, Villa Schwyz.
Fricker, G., (öffentl. Sprechstation), z. Krone
Gemeinderatskanzlei.
Gugolz, Hrch., Wirt u. Metzger z. Adler.
Günthart, Hans, im Grüt.
Güterexpedition der Sihlthalbahn.
Mech. Seidenstoffweberei Adliswil.
Müllhaupt, Jak., Metzger, z. Weingarten.
Restaurant Sihlburg, (Arnold Doebeli).
Scheller, Hch., Wirt z. Grundstein, Zürichstrasse 295.
Schlatter, R., Dr. med.
Spinnerei Dorf, J. Müller-Staub.
Studer-Schläpfer, Th. O., Buchdruckerei (Verlag des „Sihlthaler").
Weber-Pfister, A., Restauration z. Bahnhof.

Albis. **Baumann,** Leo, z. Windegg.
Gugolz, Jak., z. Hirschen.

Baldern. **Zimmermann-Nievergelt,** Joh., z. Rössli.

Felsenegg. **Trachsler,** Joh., Restaurant.

Gattikon. (siehe auch Netz Thalwil, Seite 451.)
Schmid, Robert, Weberei.

Kilchberg. (siehe auch Netz Zürich, Seite 86.)
Huber, Joh., Viehhändler, im Ghei.
Zollinger, Edwin, Restaurant Schlossgarten.

Langenberg. **Wildpark,** Forsthaus.

Langnau.
Bast & Cie., A.-G. London, Filiale Langnau a. A., (Dir. Ferd. Klostermann, Ingenieur.)
Bretscher's, A., Erben, Handlung und Bäckerei.
Europ.-Amerik. Patent-Verwertungs-A.-G. (Klostermann & Co.)
Fritschi, Engelbert, Bierdepot.
Furrer, Gottlieb, Rest. z. Au.
Klostermann, Ferd., Ingenieur u. Patentanwalt, Präsident der A.-G Klostermann & Co., Villa Klostermann.
Ringger-Danieli, J., z. Rank.
Ringger, Gebr., Bäckerei.
Schwarzenbach & Ott, Maschinen- und Spuhlenfabrik.
Spinnerei Langnau a/A.
Syfrig, Jakob, Rest. Hasengarten.

Sihlwald. (siehe auch Netz Thalwil, Seite 452.)
Forstverwaltung, städt.

Langnauer Telefonverzeichnis 1909

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

Bald ist wieder Glacézeit! Ein köstlicher Coupe im

Café Bourry

wird auch Sie erfreuen

A. u. F. Bourry
Langnau Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Freilandzierpflanzen, Heckenpflanzen
Nadelgehölze, Föhrli, Wachholder
Rosen in 100 Sorten
Beerenobstpflanzen
Rhododendron, Azaleen, Erica

Torfmull, Torfstreu, Düngemittel
Pflanzenpflegemittel und -

den richtigen Rat vom Fachmann

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Bereits damals wurde das Gebiet des Albis mit Leo Baumann, Restaurant Windegg, und Jakob Gugolz, Restaurant Hirschen, separat aufgeführt. Immer noch aber war die Adliswiler Telefonzentrale für alle Verbindungen zuständig. 1911 erhalten die Telefonabonnenten erstmals Nummern zugeteilt:

Nummer	1	Ringger-Danieli, J., zum Rank
	4	Schwarzenbach & Ott, Maschinen- und Spulenfabrik
	7	Oberfeuerwehrkommando Langnau
	7	Spinnerei Langnau
	7	Strehler, Rob., Direktor
	18	Hersperger, Gottl., Restaurant zur Au
	19	Klostermann, Ferd., Ingenieur und Patentanwalt, Präsident der A.G. Klostermann & Co., Villa Klostermann
	19	Bast & Co., A.-G. London, Filiale Langnau (Dir. Ferd. Klostermann, Ingenieur)
	30	Fritschi, Engelbert, Bierdepot
	33	Syfrig, Jak., Restaurant Hasengarten
	38	Ringger, Gebr., Bäckerei
	42	Bretscher, Alfred, Oberfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
	42	Bretscher, Gebr., Handlung und Bäckerei
	42	Brunner, J.M. & Co., Getreide und Landesprodukte
	46	Streuli & Bleuler, Elektrotechn. Werkstätte und Installationsgeschäft
	49	Konsumverein Langnau-Gattikon, Dorfstrasse Langnau

Mit diesen Rufnummern war es also möglich geworden, seine Geschäftsgeheimnisse ein wenig besser zu wahren, war es nun doch nicht mehr nötig, den Namen des Partners anzugeben, die Nummer genügte. Allerdings war das Fräulein vom Amt berechtigt, bei Schwierigkeiten auch noch den Namen zu verlangen.

Im Laufe der Zeit blieb natürlich die technische Entwicklung nicht stehen, und so konnte 1931 der automatische Nummernwähldienst eingeführt werden. Das bedingte aber 6-stellige Rufnummern. Daher waren im Teilnehmerverzeichnis die alte und die neue Nummer aufgeführt. Nebst vielen Geschäften sind nun doch auch eine schöne Anzahl Privater als Teilnehmer aufgeführt.

1926 – 1976

Seit 50 Jahren - und auch weiterhin...

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 - ✆ 713 30 30

...erstklassige Qualität zu vernünftigem Preis!

Aus Anlass des Jubiläums haben wir am 2. und 3. April eine Überraschung für Sie bereit!

Langnau Sihltalstr. 90 B

Telefon 713 31 85

P für Kunden

Ein guter Rat vom Coiffeursalon BERTOLDO

Für Damen und Herren

Es braucht drei Dinge, damit Sie Freude haben an Ihrem Haar:

— den richtigen Schnitt

— modernes Formen

— naturnahe Pflege

Langnau a. A. CD-n (N)

(Die in Klammern aufgeführten Nummern und Dienstzeichen sind erst gültig vom Tage der Betriebseröffnung der automatischen Zentrale an. Das genaue Datum wird später publiziert.)

16 (923.159) **Alkoholfreie Wirtschaft «Volkshaus» zur Au**
31 (923.131) **Bannwart**, Ed., Rest. z. Bahnhof
52 (923.152) **Baumann**, Albert, Alpenblick
39 (923.139) **Baumann**, Jos., Bäckerei
25 (923.176) **Baumann**, Leo, z. Windegg, Oberalbis
64 (923.164) **Baumann-Widmer**, Leo, Schweinehändler, Kniebreche
73 (923.185) **Bertoldo**, Josef, Herren u. Damensalon, Sihlstr.
1 (923.101) **Betreibungsamt Langnau a. A.**
27 (923.178) **Blickenstorfer**, Walter, Metzgerei, Oberdorf
32 (923.132) **Bollinger**, K., Blumen u. Gemüsekulturen
33 (923.133) **Bösch-Steiger**, Familie, Rest. z. Eintracht
51 (923.151) **Bottazzoli**, A., Schuhwaren u. Tricotagen
21 (923.150) **Bretscher, Gebr.**, Kolonialwaren, Landesprod. u. Weine
42 (923.142) **Bühler**, Jak., Landw., Mittel-Albis
44 (923.144) **Buser**, Hans, Stadtförster, Tobel
38 (923.138) **Danieli**, Wwe. Amalie, Langnauerhof
— **Doebeli**, O., Automobil-Werkst. u. Fabrikation v. Batterien, Gattikon (Aufr.: **Thalwil 3.55 (920.632)**
58 (923.184) **Eberle**, E., Münchner Bierdepot u. Milchprodukte
37 (923.137) **Elektr.-Werke d. Kts. Zürich**, Ortsmonteur Langnau a. A.
35 (923.135) **von Escher**, Nanny, Oberalbis
28 (923.179) **Frick**, Karl, Metzger, Dorfstr. 53
22 (923.173) **Fritschi-Bollmann**, F., Handlg. u. Bierdepot
29 (923.180) **Geiger**, Frau Ida, Rest. z. Brauerei
19 (923.148) **Gemeinderatskanzlei, Gemeindekasse, Gemeindesteueramt**
12 (923.168) **Gugolz**, Hrch., Landwirt, in d. Schwerzi
63 (923.163) **Gugolz-Schoch**, K., Gasthof z. Hirschen, Oberalbis
23 (923.174) **Haas**, Karl, Rest. Hasengarten
15 (923.158) **Hintermann**, Jak., Schreinerei
56 (923.156) **Huber**, Hermann, Soodweg 208
45 (923.145) **Huber-Ringger**, O., z. Morgensonne, Rengg
75 (923.187) **Huber-Walser**, Josef, Auto-Transporte u. Luxus-Mietfahrten, Höflistr.
20 (923.149) **Isler**, Frl. Anna, Rest. z. Löwen, Unteralbis
13 (923.169) **Jurnitschek**, F., Dr. med.
30 (923.130) **Karrer**, Hans, Bäckerei u. Conditorei
4 (923.104) **Kathol. Pfarramt Langnau a. A.**
57 (923.157) **Kaufmann**, Jak., Sägerei, Waldi
71 (923.171) **Keller**, Luise, Lehrerin, altes Schulhaus
26 (923.177) **Konsumverein Langnau-Gattikon**, Dorfstr., Langnau
72 (923.172) Depot, Sihlstr.
53 (923.153) **Konsumverein Zürich**, Filiale, Frau Meier-Moser, Verkäuferin
54 (923.154) **Lüdi**, Fritz, Metzg. z. Schleife
70 (923.170) **Maurer**, Otto, Strimpel
2 (923.102) **Meier**, Emil, Auto- u. Möbeltransporte u. Gesellschaftsfahrten
2 (923.102) **Meier**, Emil, Baugeschäft
10 (923.167) **Molkerei Langnau a. A.**
9 (923.109) **Mühlbauer**, Oswald, Rest. Jakobsgut
55 (923.155) **Otth**, Hans, Malermeister
36 (923.136) **Polizeistation Langnau a. A.**
47 (923.182) **Post u. Telegraph**
11 (923.181) **Rauber**, Hans, Mech. Schmiede, Schlosserei u. Installat.
3 (923.103) **Reform. Pfarramt Langnau a. A.**
31 (923.131) **Rest. Bahnhof** (Ed. Bannwart)
65 (923.165) **« Weinplätzli** (Friedr. Meier), Mittel-Albis
1 (923.101) **Ringger**, Adolf, z. Rank, Betreibungsamt u. Gemeindeammannamt
24 (923.175) **Ringger**, Karl, Landw., Depot d. Landw. Kreisvereins Thalwil
14 (923.162) **Scheller**, Jakob, Unteralbis
74 (923.186) **Scherer**, Jak., Rinderweid
61 (923.161) **Sieber-Huber**, Aug., z. Schwyzerhof, Unter Rengg
5 (923.105) **Sihltalbahn**, Stationsvorstand
7 (923.107) **Spinnerei Langnau a. A.**
18 (923.147) **Steiner**, G., Direktor
7 (923.107) **Straub**, Hans
34 (923.134) **Syfrig**, Hch., Höfli
46 (923.146) **Tanner**, Alb., Landwirt, Rengg
47 (923.182) **Telegraph u. Post** (Nach erfolgter Automatisiesierung teleph. Telegrammaufgabe **Nr. 10**)
41 (923.141) **Uebersax**, Walter, Bäckerei-Konditorei
43 (923.143) **Vollenweider**, Hans, Rengg
6 (923.106) **Weber**, Walter, Mech. Bau- u. Möbelschreinerei
76 (923.189) **Wehrli-Deckert**, Henri, Obstgarten
8 (923.183) **Wildpark**, Forsthaus Langenberg
76 (923.189) **Yang-home Zwinger** (Wehrli), Obstgarten

Langrickenbach (Andwil, Thg.) CD-n

61 **Blattner**, Hs., Gasthaus z. Post
71 **Darlehenskasse**, Neuhauser, Obergreut
69 **Engeli**, Paul, Landwirt, Obergreut
63 **Evang. Pfarramt**, Pfr. Schudel
127 **Gemeindeammannamt**, Otto Klarer

H. STALDER

LANGNAU A/A
TEL. 713 32 81

Hürlimann Bier
Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

HAUSLIEFERDIENST

Die Drogerie mit der grossen Auswahl

moll

Drogerie - Parfumerie
Kosmetiksalon
Reformabteilung

Langnau, neben der Migros Tel. 713 26 00

B. Bottazzoli Schuhe

Langnau
Neue Dorfstrasse 19
Telefon 713 31 51

Die 6-stelligen Nummern blieben bis 1968 in Gebrauch, dann wurden die neuen Nummern mit den beiden Anfangsziffern 80.... eingeführt. In der Zwischenzeit hatte die Telefondirektion oberhalb der Blidor ein altes Bauernhaus mit angebauter Scheune abgerissen und mit dem Bau der neuen Langnauer Telefonzentrale begonnen. Im Juni 1973 wurden in einer Nachtaktion alle Langnauer an diese neue Zentrale angeschlossen. Sie ist auf 4000 Teilnehmer ausgebaut und ermöglichte es den Einwohnern, erstmals mit dem Ausland in direkter Selbstwahl Verbindung herzustellen. Im November 1975 aber fand der vorläufig letzte Schritt zur Modernisierung statt. Langnau erhielt siebenstellige Rufnummern. Das Nummernpaar 80 wurde durch 713 ersetzt. Da die Zentrale mit den 4000 möglichen Anschlüssen noch nicht ausgelastet ist, dürfte nun die Telefonentwicklung in Langnau für lange Zeit zur Ruhe kommen. bf

Zusammenfassung:

1895	Erste Abonnenten, an die Zentrale in Adliswil direkt angeschlossen
1919	Betriebsaufnahme eines Lokalbatterie-System-Netzes
1931	Automatisierung des Nummernwähldienstes
1973	Neue Zentrale in Betrieb
1975	Siebenstellige Rufnummern
1919	23 Hauptanschlüsse (Eröffnung des Netzes)
1920	36 Hauptanschlüsse
1930	62 Hauptanschlüsse
1931	66 Hauptanschlüsse (Automatisierung)
1940	93 Hauptanschlüsse
1950	182 Hauptanschlüsse
1960	546 Hauptanschlüsse
1970	1469 Hauptanschlüsse
1973	2097 Hauptanschlüsse (neue Zentrale)

Quellen: Alte Teilnehmerverzeichnisse
Generaldirektion PTT, Bern, Abt. Bibliothek

Restaurant zum Rank
beim Bahnhof **Langnau a. A.** Telephon No. 1

Gut bürgerliche Küche
Gartenwirtschaft - Reelle offene u. Flaschenweine
Geeignete Lokalitäten für Hochzeiten und kl. Vereine
Familie RINGGER, Besitzer.

Altes Inserat mit interessanter Telefonnummer

Osterkuchen
frisch und «gluschtig»
Osterhasen
Ostereier gefüllt
Eigenfabrikate

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet
Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR
Generalagentur Horgen **P. Trümpler**
Der kluge Rechner schützt sich richtig!

Für alle Versicherungsfragen

Personen- und Sachversicherungen

Kurt Berger
713 38 50
Fuhrstr. 4, Langnau

Ergänzung zur Langnauer Kirchengeschichte

In der Geschichte der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Langnau von Peter Trüeb findet man auf Seite 61 folgende Sätze:
«Das Innere der Kirche wurde 1876 einer umfassenden Renovation unterzogen (...). Beim Aufreissen des Bodens kamen die noch gut erhaltenen Mumien früherer Pfarrer zum Vorschein. Die grossen Grabplatten wurden verkauft und fanden als Brunnen- oder Haustürplatten Verwendung.»

Die Bestätigung für diese Bestattungen wurde anlässlich der letzten Totalrenovation gefunden. Im Chor der Kirche entdeckte man drei Gräber. Sie wurden von der kantonalen Denkmalpflege sorgfältig freigelegt und dokumentarisch festgehalten.

Leider ergaben sich keinerlei Hinweise auf die Namen der Bestatteten, nur in einem Grab konnte anhand der aufgefundenen Kleiderresten vermutet werden, dass es sich um einen Geistlichen handelte. Allerdings war es früher nicht üblich, jemand andern als Geistliche und hohe Würdenträger innerhalb der Kirche zu begraben. Es existieren leider auch keine Hinweise, was auf den Grabplatten gestanden hat.
Während meiner Arbeit im Staatsarchiv geriet ich durch Zufall an ein Büchlein, das möglicherweise ein wenig Licht in die Geschichte bringt: «Sammlung alter und neuer Grabinschriften», Band 2, David von Moos (StAZ Dd 67/2).

Beim Durchblättern fanden sich unter Langnau folgende Eintragungen:

Anno 1714 Hr. Heinrich Bullinger
ward geboren den 2. September 1685
Feldprediger in Holland 1706
Erster Pfarrer zu Langnau Anno 1711
Starb selig den 3. Mertz Anno 1714 Alter 29

Das am besten erhaltene Skelett nächst dem Taufstein, freigelegt bei der Renovation 1971

Gemütliches Beizli

Gediegenes Speiserestaurant

Säli für ca. 20 Personen

Nette Zimmer zu angenehmen Preisen

Hotel Bahnhof

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstrasse 61 Tel. 23 43 94

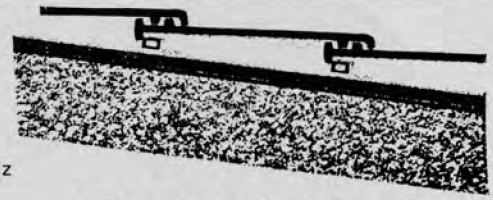
K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Anno 1741 Hr. Andreas Engelhart
ward Pfarrer zu Müllheim Anno 1698
Allhier zu Langnau Anno 1714
Starb den 30. September 1741 Alter 73

«Hier ruht der treue Hirt, der hier mit vielem Ruhm
die teure Gottesherd so wohl geweidet hat,
der hier in engelsart in Reinigkeit gelebt,
mit Engeln nun und stets in höchsten Freuden schwebt.»

Anno 1751 Hr. Caspar Ringgli
ward Pfarrer zu Mammern Anno 1700
allhier zu Langnau Anno 1741
starb den 28. Oktober 1751
seines Alters 71. Jahr

«Von teurem Hirtenamt hat euch der höchste Hirt
Zum Himmelsherden gesandt allhier den Seelenhirt
Der wartet nun im Himmel, bis er samt dieser Herde
Nach diesem Weltgetümmel ewig erfreuet werde.»

Es besteht nun durchaus die Möglichkeit, dass es sich bei den drei gefundenen Gräbern um die Ruhestätten der ersten drei Langnauer Pfarrherren handelt. Allerdings gibt David von Moos keinen Hinweis, wo er die Grabinschriften abgeschrieben hat. Auch führt er in seinem Verzeichnis weiter auf:

Herr Johann Heinrich Faesi, gewesener Pfarrer zu Langnau
im 29. Jahr (Vierter Langnauer Pfarrherr)
geboren den 13. Tag Mertz 1713
und gestorben den 8. Tag Februar 1780
im 67. Jahr seines Alters

«Nachdem die Seel zu Gott gegangen,
so ruhet hier der Leib im Grab,
das Los des treuen Knecht's erlangen
an jenem letzten frohen Tag
wann du o grosser Lebensfürst
in Wolken herrlich kommen wirst.»

Im übrigen bemerkt von Moos noch, dass im Chor dieser Kirche auf einem Stein neben dem Werdmüllerwappen folgende Inschrift zu lesen sei:

Obrist Johann Caspar Werdmüller, des Regiments löblichen Stands Zürich
1710 des h. Römischen Reiches Vestung Lindau
Commandant, Inspector des Kirchenbaus. bf

Musizierende Jugend-
Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann.
Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht in: **Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass**
Ukulele / Melodica / Banjo
Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel / Klavier

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Für den Gitarrenspieler:

Nach dem Grundkurs kann noch erlernt werden:

— Begleit- und Melodiespiel von Volks- und Wanderliedern, notenkorrekt gespielt.
— Begleit- und Melodiespiel von Schlagern und Evergreens (mit Plektrum).
— Rock'n Roll, Boogie, Blues und Hits.
— Für frohes Zusammensein bei Wanderungen und Camping das Spiel nach Gehör pflegen.
— Für den Solo-Gitarristen: Klassische und Original-Spanische Musik.

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Unterrichtsort: Langnau a.A., Sihltalstrasse 105

Auskunft erteilt gerne:
Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Telefon 713 36 75, Langnau a.A.

Versteinerungen am Albis «erzählen»

Als Langnau noch Teil der grossen Schwemmlandebene war

Auch in den Gesteinen des Albis findet man, zum Teil recht häufig, versteinerte Schnecken, Blätter und Gräser, die ungefähr 10 Millionen Jahre alt sind. Diese Fossilien geben dem Geologen Aufschluss über das Alter der Gesteine und oft auch über das damalige Klima. Die Erdgeschichte, das ist der Zeitraum vom Auftreten der ersten Lebewesen bis heute, umfasst rund 580 Millionen Jahre, die Schnecklein vom Albis sind also relativ jung. Es tut mitunter gut, in geologischen Zeitkategorien zu denken; es macht uns bewusst, wie klein und unwichtig wir Menschen doch sind, welch kurze Zeit wir auf dieser Erde zubringen.

Geologische Exkursion am Langnauer Berg

Im vergangenen Winter wurde ich von einem meiner ehemaligen Schüler zu einer kleinen geologischen Exkursion an den Langnauer Berg eingeladen. Der 3. Klass-Sekundarschüler Thomas Gubler, dem ich auch die Grundlagen zu diesem Bericht verdanke, führte mich an einige Aufschlüsse und Fundstellen, wo er mir fossile Blätter und versteinerte Schnecken zeigte. In Knauersandstein oberhalb der Winzelen sind versteinerte Blätter von Pappeln, Kampferbäumen und Weidensträuchern zu finden. In gelbem, sehr feingeschichteten Mergel kann man häufig gut erhaltene Reste von Riedgräsern und Rohrkolbenblättern finden. Am häufigsten kommen an diesen Fundstellen Landschnecken vor. Sie befinden sich in einer Gesteinsschicht, die aus einer ruhigen, grossflächigen Schwemmlandebene, wie sie vor etwa 10 Millionen Jahren hier bestand, gebildet worden ist. Limnische Fossilien, also Wasserschnecken und Teichmuscheln, gibt es hier nicht viele. Thomas Gubler hat am Langnauer Berg erst an einer Stelle Teichmuscheln entdeckt. Wie der junge Hobby-Geologe weiter erklärt, muss man die Fossilien sehr sorgfältig aus dem Gestein arbeiten, weil sie sonst gerne zerfallen.

Vor 10 Millionen Jahren war es bei uns wärmer als heute. Aufgrund der versteinerten Flora nimmt man an, dass es zu Lebzeiten der erwähnten «Albis-Landschnecken» im Durchschnitt rund 7½ Grad wärmer war als heute, was einer mittleren damaligen Jahrestemperatur von etwa 16 Grad Celsius entsprechen würde. Auch der Albis war damals Teil einer riesigen Schwemmlandebene, die das heutige Mittelland bedeckte. In diese Ebene lagerten die entstehenden Alpen ihren Schutt ab. Das konnte infolge der steten Absenkung des Alpenvorlandes geschehen. In Zürich beträgt die Mächtigkeit der gesamten abgelagerten Molasse immerhin rund 2700 Meter! Die damalige Landschaft war bestimmt durch flache, zeitweise überschwemmte Ebenen mit flachgründigen Seen und Altwasserläufen. In der lockeren Waldlandschaft hielten sich Kleinsäuger auf, und bisweilen kamen in diesen friedlichen Gegenden auch Schild-

Merkurkaffee

Viele Neuheiten in
Keramik und
Einkaufstaschen

Gartengeräte

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft
«Am Bach»

Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Telefon 713 37 45 / 44
Pro Marken, immer P
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Diese versteinerte Landschnecke, in kalkigem Mergel ca. 760 m.ü.M. am Langnauer Berg/Albis von Thomas Gubler gefunden, ist ca. 10 Millionen Jahre alt und hat 1,7 Zentimeter Durchmesser. Sie ist im Bild rund dreimal vergrössert.

kröten und gar Krokodile vor. Nach den Molasseablagerungen begannen sich erste Täler ins flache Land einzutiefen, und die eiszeitlichen Gletscherströme, die in der Folge mehrmals ins Mittelland vorstiessen, gestalteten die Erdoberfläche weitgehend um. So verdanken auch der Albis und das Sihltal ihre heutige Form dem Gletscher.

Obere Süsswassermolasse

Der Albis und auch unser Exkursionsgebiet besteht ganz aus der Oberen Süsswassermolasse (OSM). Darin finden wir auch einige Nagelfluhhorizonte. Thomas Gubler stellte einen davon auf 810 Meter Höhe NNW des Albispasses fest und bemerkte, dass dieser Schüttung ein gewisser stratigraphischer Leitwert zukommt, da sie bis zu 65 Prozent Ophiolite (Grüngesteine) enthält. Mit Hilfe dieser Nagelfluh kann man die Gesteinsschichten genauer eingliedern.

Knauer ragen aus den «Felswänden» des Albishanges

Knauer sind eigentlich Sandsteine. Aber sie sind härter und verwittern weniger leicht als ihre Umgebung. Nach Prof. H. Suter sind es «plattige bis kugelige, selten zylindrische und unregelmässig geformte Gebilde, die an den angewitterten Felswänden aus den weicheren Sandsteinen herausragen.» In Knauern findet man oft gelbe, schlecht erhaltene Blattabdrücke und eingeschwemmte Kohlenstücke. Es sind dies sogenannte inkohlte Ast- und Stammstücke, die durch Flüsse verfrachtet und rasch von Sedimenten (Ablagerungen) eingedeckt wurden. — Die Kalke treten

ELSENER + CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Karfreitags-Menü: diverse tiefgekühlte **FISCHE**

Oster-Festessen: ein gepflegtes Stück **FLEISCH**

Zwischendurch: eine gute **WURST**

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst
Prompte Hauslieferung
Langnau Neue Dorfstrasse 13 Tel. 713 31 88

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

gegenüber den anderen Gesteinen stark zurück. Mergel jedoch sind schon öfter festzustellen. Ihre bisweilen schöne bunte Färbung ist auf geringe Mengen von Metalloxyden und organischen Substanzen zurückzuführen. Die schwärzlichen, bituminösen Mergel enthalten oft Versteinerungen (Fossilien).

Die Gesteine, aus denen der Albis aufgebaut ist, kann man teilweise in sogenannten geologischen Aufschlüssen, also an nicht mit Humus bedeckten Geländestellen betrachten. Mit ein wenig Kraxelei am Albishang und Vertiefung in das interessante naturkundliche Gebiet der Geologie kann man aus Steinen und Fossilien spannende Geschichten herauslesen. Geschichten aus einer Zeit, die zwar mehrere Millionen Jahre zurückliegt, geologisch gesehen jedoch noch nicht einmal zum Erdmittelalter gehört. Und welche Möglichkeiten eröffnen sich der menschlichen Fantasie, wenn man erst — nur ein «Albis-Landschnecken-Alter» voraus — in die geologische Zukunft blickt. jüs

Literaturhinweise:
Geologie des Kantons Zürich, von Prof. H. Suter und R. Hantke, 1962
Blätter der Vereinigung Pro Sihltal, Nr. 6, 1956, von Prof. H. Suter

Gemeinde Langnau

Verzeichnis der Behörden und Kommissionen 1974–1978

Stand: 27.1.1976

Gemeinderat (zugleich Vormundschaftsbehörde)

Gemeindepräsident, Liegenschaftenverwalter, Polizeivorstand: Erwin Schärrer. Vizepräsident, Tiefbauvorstand: Walter Schneebeli. Finanzvorstand: Martin Eiholzer. Vorstand für Forst- und Landwirtschaft, Vorstand für das Schiesswesen: H.P. Baumgartner. Gesundheitsvorstand, Vorstand für Kulturelles, Vormundschaftsreferent: Dr. R. Friedrich. Hochbauvorstand: Jean-Paul Jäger. Werkvorstand (Wasser), Vorstand für Feuerwehr und Zivilschutz: Walter Göbel. Gemeinderatsschreiber: Paul Meier.

Rechnungsprüfungskommission

Otto Müller, Präsident; Werner Häberling, Dr. J.P. Kilchmann, Max Schneider, Heinz Sturzenegger.

Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

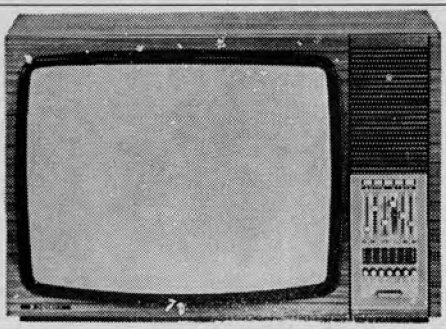
Druck
Hässig
Langnau
713 33 66

TSCHOPP

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis



radio
television
j. müller

8135 langnau a/a
blumenweg 6
telefon 01/713 32 20

Schulpflege

Walter Loosli, Präsident; Albert Knecht, Vizepräsident; Emil Bleuler, Hans-Ulrich Braun, Dr. Hans Gafner, Martha Hausheer, Guido Huber, Frieda Keller, Rudolf Mettler, Rudolf Saxer, Emil Zuberbühler, Heinz Zweifel, Martin Eiholzer.

Armenpflege

Alfred Steffen, Präsident; Heidi Baumgartner, Guido Biberstein, Ruth Kündig, Annemarie Thaler, Paulette Wehrle, Dr. R. Friedrich.

Gesundheitsbehörde

Dr. R. Friedrich, Präsident; Oswald Brunner, Margrit Buff, Hans Hostettler, Hans-Jörg Künzle, Karl Lacher; Ernst Naef, Ortsexperte.

Steuerkommission

Henri Baumann, André Eckard, Othmar Schuler, Gustav von Arx.

Reformierte Kirchenpflege

Ernst Jungen, Präsident; Pfr. Ernst Baer, Dr. Chr. Finsler, Christa Grueber, Johann Habermacher, Hans Langenegger, Wilfried Müller.

Katholische Kirchenpflege

Werner Hug, Präsident; Ruth Huber, Emma Koller, Peter Moll, Albert Scheiwiller, Max Schenk, Tony Waehry.

Baukommission

Jean-Paul Jäger, Präsident; Walter Schneebeli, Walter Göbel; Walter Fahrni, Sekretär.

Kulturkommission

Dr. R. Friedrich, Präsident; Erwin Schärrer, H.P. Baumgartner.

Polizeikommission

Erwin Schärrer, Präsident; H.P. Baumgartner, Walter Schneebeli; Hans Schneider, Sekretär.

Zivilschutzkommission

Walter Göbel, Präsident; H.P. Baumgartner, J.P. Jäger; Eugen Helbling, Sekretär.

Bibliothekkommission

Dr. Paul Amgwerd, Präsident; Edith Gerber, Bibliothekarin; Rita Barandun, Eveline Glaus, Dorette Hegetschweiler, Werner Hug.

Feuerwehrkommission

Walter Göbel, Präsident; Fritz Schlatter, Kommandant; Bruno Hammer, Stellvertreter/Pikettchef; Hans Schneider, Sekretär; Alfred Bühler.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten
unter Mitarbeit einheimischer Hand-
werker als Generalunternehmung

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Alles
für den Musikfreund

Pianos
Elektronen-Orgeln
Blasinstrumente
Verstärkeranlagen
Gitarren
Schlagzeuge
Transistor-Tonbandgeräte
Radios TV
Reparatur- u. Stimmservice
für alle Instrumente

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Forstkommission

H.P. Baumgartner, Präsident; Leo Dittli, Quästor; Werner Meier, Aktuar; Paul Baumann, Walter Baumann.

Ortsgeschichtliche Kommission

Dr. R. Friedrich, Präsident; Dr. H.P. Stucki, Aktuar; Walter Fahrni, Bernhard Fuchs, Paul Meier, Bernard Piguet.

Schiessplatzkommission

H.P. Baumgartner, Präsident; Oswald Brunner, Ernest Grassler, Fritz Kern, Adolf Wild.

Stiftungsrat Altersheim

Alfred Steffen, Präsident; Pfr. E. Baer, Martin Eiholzer, Dr. R. Friedrich, Dr. W. Hegetschweiler, Rudolf Mettler, Hans Reichenbach, Dr. H. Schmid; Berta Müller, Aktuarin.

Wasserkommission

Walter Göbel, Präsident; Werner Blum, Ernst Buff, Fritz Mauley, Günther Wandres; Hans Schneider, Sekretär.

Betreibungsbeamter/Gemeindeammann

Paul Meier-Mazzoleni.

Friedensrichter

Dr. Werner Ebersold.

Notrufe

Ärzte	Dr. W. Hegetschweiler	713 37 77
	Dr. S. Marjanovic	713 30 69
	Dr. H. Schmid	713 30 80
Zahnarzt	Dr. Baranyai / Dr. Wimmer	713 32 10
Gemeindekrankenschwester	Renate Suppan	713 33 34
Krankenhaus Adliswil		710 66 33
Hebamme		710 66 33
Krankentransporte	Hans Meier	710 35 35
Tierärzte	Dr. H. Thomann	710 61 91
	Dr. H. Gschwind	720 00 11
Feuerwehr		118
Polizei		117
EKZ		713 31 37
Gasversorgung Thalwil		720 64 74
Wasserversorgung	Werner Etter	713 33 83

Für die gepflegte Frau

Haar- und Gesichts-kosmetik

Coiffures Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

Ihr Sportgeschäft im Sihltal

Auf über 300 m² Verkaufsfläche können wir Ihnen für viele Sportarten die richtigen Geräte zu günstigen Preisen anbieten

Auch in der

Sport- und Freizeitbekleidung

wie Jeans, Badehosen, Wander-, Tennis-Bekleidung sind wir stark

Reparatur - Service

Tennisracket-Bespannungen
innert 24 Std., Skiwerkstatt etc.

Ein Besuch bei uns wird Sie überzeugen!

INTERSPORT

Pick-Sport Helmi AG

Adliswil Albisstr. 20 ✆ 710 20 70

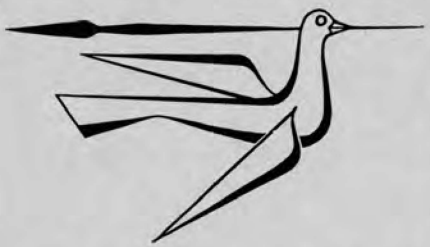
Gemeindebibliothek Langnau

Die Gemeindebibliothek Langnau ist eine Einrichtung, welche offensichtlich vielen Einwohnern unserer Gemeinde noch zu wenig bekannt ist. Wir benützen deshalb gerne die Gelegenheit, sie an dieser Stelle einem weiteren Kreis vorzustellen, in der Hoffnung, dass mehr und mehr Langnauer von ihren Diensten Gebrauch machen.
Gegründet wurde die Bibliothek im Jahre 1963. Sie war zuerst im Parterre des Gemeindehauses untergebracht und wurde am 16. November 1963 in einer kleinen Feier der Gemeinde erstmals vorgestellt. Das Amt der Bibliothekarin wurde während Jahren von Frau Frieda Schärrer-Küenzi betreut und 1972 von Frau Edith Gerber übernommen. Im selben Jahr wurde beschlossen, die Schulbibliothek mit der Gemeindebibliothek zusammenzulegen, und im neuen Oberstufenschulhaus Vorder Zälg wurde zu diesem Zweck ein Klassenzimmer eingerichtet und bezogen.

Die Zusammenarbeit Gemeindebibliothek und Schulbibliothek stellt sicher den Idealfall dar und bietet beiden Beteiligten Vorteile, vor allem durch ein reicheres Angebot an Sachbüchern, die ja immer mehr gefragt sind. Die Schüler, anderseits, werden frühzeitig in die Benützung einer Bibliothek eingeführt und zählen hoffentlich später als Erwachsene zu deren regelmässigen Besuchern. Der Bestand der Gemeindebibliothek betrug Anfang 1976 etwa 2100 Bände; zusammen mit den Beständen der Schulbibliothek verfügt die Bibliothek im Vorder Zälg also über etwa 3000 Bücher. Neben den aktuellen Bestsellern und zeitlosen «klassischen» Romanen sind Biographien, historische Romane, Reiseberichte und eine beträchtliche Sammlung moderner Sachbücher über alle möglichen Wissensgebiete vorhanden, welche den heutigen Menschen interessieren. Für Anregungen aus dem Benützerkreis haben Bibliothekarin und Bibliothekskommission stets ein offenes Ohr.

Unsere Bibliothek ist als moderne Freihandbibliothek konzipiert, das heisst dass der Benützer sich die Bücher aus den Regalen selbst auswählen kann und auch nach Lust und Laune in den Beständen herumschmökern kann. Wurden im Jahre 1974 um die 2500 Bücher aus der Erwachsenenbibliothek ausgeliehen (also ohne Ausleihen der Schulbibliothek), so waren es im Jahre 1975 bereits fast 4000 Bücher, eine wahrhaftig erfreuliche Steigerung. Haben Sie nicht auch Lust bekommen, unserer Bibliothek einen Besuch abzustatten? — Sie werden dann bald sicher regelmässiger Benützer! Eine weitere Steigerung der Ausleihen würde es uns ermöglichen, das Angebot an Dienstleistungen noch zu erweitern.

pa



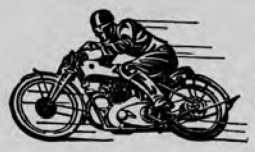
ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Wir helfen Ihnen, Ihre Garten- und Balkonprobleme zu lösen.

Blumengeschäft-Gärtnerei
E. Baumgartner
Neue Dorfstrasse 35
Langnau am Albis
Tel. 713 31 80

E.A. Seiler

GOLDSCHMIED

CERTINA-DS

Certina-DS für die sportliche Frau

Automatik mit Kal.
Superstossicher
Superwasserdicht

Telefon 713 22 44

Eigenes Schmuck- und Uhren-Atelier.

Neue Dorfstrasse 15
vis à vis Post

Mittwoch geschl.
Parkplätze

UHREN BIJOUTERIE

Langnauer Chronik 1975

1. Januar	Das neue Jahr bringt auch Langnau den Übergang von Jahren stürmischen Wachstums in eine Phase der Konsolidierung. Nachdem vor anderthalb Jahren noch weit über 500 Neu-Wohnungen im Bau waren, kehrt nun Ruhe auf dem Bausektor ein, einige Dutzend Wohnungen stehen leer.
2. März	Annahme der Initiative Max Schneider über die Änderung der Gemeindeordnung betreffend Begrenzung der Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung auf 1 Mio Franken für einmalige und 250 000 Franken für wiederkehrende Ausgaben mit 981 Ja gegen 265 Nein.
24. März	Baubeginn am Hallenbad im Vorder Zälg.
24. März	Examen der 33 Klassen zählenden Schule Langnau. Das neue Schuljahr wird mit 880 Volksschülern und 220 Kindergärtlern beginnen.
27. April	Josef Keller (CVP) wird als Kantonsrat bestätigt; er ist einziger Vertreter des Sihltals.
3. Mai	Festliche Einweihung des renovierten «Schlosses» Langnau, eines Wohnturms aus dem 13. Jahrhundert, sowie des daran angebauten Kindergartens.
27. Mai	Erster Spatenstich zum Wiederaufbau des Ferienhauses in Obertschappina.
23. Juni	Nach einem Gewitter treten der Striempelbach und andere Wasserläufe über die Ufer.
26. Juni	Die Gemeindeversammlung spricht einen Kredit von 542 000 Franken für den Bau des Doppelkindergartens Eggwis.
3. Juli	Im Wildpark Langenberg wird ein Damhirsch tot aufgefunden, er ging an Tollwut ein. Verhängung der Tollwutinfektionszone.
1. August	Bundesfeier im und beim Schulhaus Im Widmer zugunsten der Gemeinde Tschappina. Der aufgerundete Erlös von 7500 Franken soll für den Kauf der Lüschalpquelle gebraucht werden.
24. September	Aufrichte des Ferienhauses der Gemeinde und der Schule in Obertschappina.

28. Oktober	Aufrichte des Doppelkindergartens in der Eggwis, der von einem Langnauer Handwerkerkonsortium erstellt wird.
30./31. Oktober	133 Langnauer Zivilschutzpflichtige üben im Zivilschutzzentrum Andelfingen. — In Langnau hat es für jeden Einwohner einen Schutzplatz.
7. November	Aufrichte für das 8-Mio-Hallenbad samt Dienstgebäude. Aufrichten von Bauten der Gemeinde dürften nun selten werden, da Langnau in den nächsten Jahren nicht mehr stark wachsen wird und die Infrastruktur für etliche Jahre ausreicht.
23. November	Der neue katholische Pfarrer Franz Marty wird eingesetzt.
7. Dezember	Hans Peter Baumgartner (SP) wird als Ersatz des zurücktretenden Karl Böhlen (SP) in den Gemeinderat gewählt. In Stiller Bestätigungswahl sind auch 9 Primarlehrerinnen und 6 Primarlehrer sowie der reformierte und der katholische Pfarrherr gewählt.
22. Dezember	Übergabe des neuen Dienstgebäudes für Tiefbauamt, Feuerwehr und Zivilschutz unter dem im Bau befindlichen Hallenbad. jüs

---

Mitarbeiter dieser Nummer: Dr. Paul Amgwerd pa, Bernhard Fuchs bf, Marietta Hässig mh, Jürg Schädler jüs.

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden:	Dienstag, Mittwoch, Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Donnerstag (durchgehend)	08.00 - 19.00 Uhr
	oder nach telefonischer Vereinbarung	

Gemeindebibliothek
Langnau am Albis

Geöffnet: jeden Mittwoch von
18 - 20 Uhr
(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Boutique
Moll Peter 713 26 00

Brillen/Contactlinsen
Hegnauer Rolf 720 90 70

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Müller Johann 713 32 20

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Goldschmied
Seiler Erich 713 22 44

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Calligaris A. 713 24 63
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci C. 713 36 75

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle
Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi
Meier Hans 710 35 35
710 45 45

Teppiche
Müller Hans 713 35 60

Uhren
Seiler Erich 713 22 44

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Patria, Leben/Kranken
Kübler Heinrich 713 28 30
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Langnauerpost 35

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1976

Für Ihre Geldgeschäfte wählen Sie mit Vorteil

die seit über 135 Jahren bewährte LOKALBANK

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 713 22 24 - Postcheck 80-396

DIE SPARKASSE
Überall
in Ihrer Nähe

Aus der Geschichte der Post Langnau am Albis

von Bernhard Fuchs

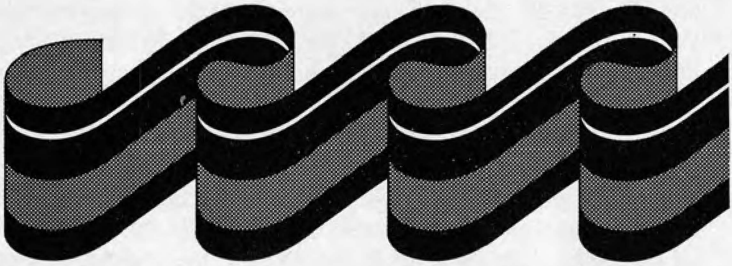
Vor der neuen Bundesverfassung war die Post Sache der Kantone oder von Privaten. So existierte zum Beispiel 1387 eine vierzehntägliche Postroute der St. Galler Regierung. Im Jahre 1610 errichteten die Gebrüder Hess im Haus «zum roten Gatter» an der Münstergasse in Zürich das erste Postamt. Sie bedienten ihre Kundschaft mit Ross und Wagen oder einfach mittels Fussboten. Noch im Bürklischen Zürcher Kalender von 1835 findet man ein Botendienstverzeichnis, das angibt, dass jeweils am Dienstag und Freitag bei Hotz an der Marktgasse ein Bote nach Langnau abgehe. Dass aber schon damals der Albispass bereits recht starken Verkehr aufwies, zeigt eine Zählung des Wegknechtes Ulrich Suter, der während des Jahres 1742 mehr als 18 000 Pferde und Wagen bei der Albisüberquerung feststellte. Im Jahre 1790 wurde ein Postwagenkurs von Zürich nach Luzern eingeführt. Der Weg ging über Sihlbrugg-Zug, und nur bei guter Witterung wagte der Bote den Weg über den Albis, denn trotz der Verbesserungen von 1750 war der Weg in einem schlimmen Zustand. Beim Abwärtsfahren wurde jeweils ein mit Stacheln versehener Radschuh unter die Räder gelegt, um das Gefährt zu bremsen. Dadurch wurden natürlich die Naturstrassen aufgerissen und beim nächsten Regen ausgewaschen. Die damalige Strassenführung entspricht ungefähr dem heutigen Albisfussweg. Eine gründliche Sanierung drängte sich nach der Eröffnung der Gotthardpost auf, so dass von 1835—1839 die Strecke vom Unteralbis bis zum Oberalbis ausgebaut und zum Teil sogar neu angelegt wurde. Der Kostenvoranschlag vom Mittel- bis zum Hinteralbis (4666 Fuss) lautete auf Fr. 5200.—, die Ausführung konnte mit Fr. 5118.60 abgeschlossen werden, wobei dem Unternehmer eine Prämie von Fr. 200.— (ca. 4%) für sorgfältige Arbeit ausbezahlt wurde! Das vor 1530 erwähnte Restaurant Hirschen war damals «Poststelle» hier, und unten beim Unteralbis wurden die Pferde gewechselt. (Beim Abbruch des Hauses «zum Wjndegg» vis-à-vis des Restaurant Löwen stellte sich heraus, dass der Keller einst Pferdestall gewesen war.) Als ein Diligencekurs von Zürich nach Luzern eingerichtet wurde, eröffnete man im Hirschen eine Poststelle, und der Wirt Bernhard Beeli und später sein Sohn amteten als Postablagehalter. Im «Löwen» Unteralbis, dem alten Tavernengasthaus — nur in Tavernen durfte man damals Speisen servieren, Wein verkaufen hingegen durfte jeder Bauer — im jetzigen Leuestübli und einstiger Wirtsstube wurde 1843 das erste Postbüro für Langnau eingerichtet, zugleich ist im selben Jahr auch der Zeitpunkt, als zum erstenmal Postmarken erschienen. Erster Posthalter war vom 1. April an Jakob Baumann. Seine Jahresentschädigung betrug Fr. 48.—,

---

Titelbild:
Die erste Poststelle für Langnau befand sich auf dem Albis. Von 1837—1868 war im Hirschen eine Postablage, die der jeweilige Wirt zu bedienen hatte.

Teppiche und Vorhänge machen zwar Ihre Wohnung nicht grösser. Aber die Freude daran.

Man kann nicht alles haben, was man will.
Aber man kann dafür sorgen,
dass man wieder will, was man hat.
(Chin. Sprichwort)



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

inbegriffen das Austragen der Postsachen. 1847 wurde Vater Jakob Baumann durch seinen Sohn Jakob Baumann mit bereits Fr. 64.— Jahresentschädigung abgelöst. Kurz nach dem Erscheinen der ersten Briefmarken erhielt das Postbüro Unteralbis einen eigenen runden Stempel mit Datum, aber ohne Angabe des Jahres. Ein Brief der Erziehungsdirektion an die Schulpflege Langnau aus dem Jahre 1845 trägt bereits diesen Stempelaufdruck. Als Postgehilfe des Jakob Baumann trug der 12jährige Fritz Suter aus der Rinderweid jeweils am Abend noch die Briefe und Zeitungen aus.

Nach 1848 übernahm der Bund das Postwesen. Am System änderte sich aber wenig. Im Unteralbis wurde Johann Jakob Scherer 1849 Posthalter. Die Familie der Scherer war 1711 aus Horgen in den Unteralbis zugezogen. Weil das Postverkehrsvolumen massiv zurückging, wurde das Postbüro zur Postablage «degradiert». Ab 1854 amtete als letzter Löwenposthalter der Wirt Jakob Baumann, der aber 1858 entlassen wurde, weil vom 1.11.1858 an die Postablage von J.J. Obrist, Lehrer im alten Schulhaus (bei der Molki), weitergeführt wurde. 1864 wurde Johann Widmer von der Eggwies zum ersten Orts- und Kreisbriefträger in Langnau ernannt. Er musste das Dorf, Gattikon, die Spinnerei und die «Au» zweimal, die Aussenhöfe Unteralbis, Rängg, Unterrüti, Rinderweid, Haslen, Osli und die Ablage Hirschen einmal täglich bedienen. Nach drei Jahren verlegte man die Post ins Privathaus von J.J. Obrist an der alten Dorfstrasse. In dem heute noch Frl. Ida Schärer, eine Tochter des letzten Schärer-Posthalters wohnt (Druckerei Hässig). Unter Obrist wurde 1868 die Poststelle auf dem Albis aufgehoben und 1869 die Langnauer Ablage wieder zum Postbureau erhoben. Gleichzeitig eröffnete man eine Telegrafenstation mit Frau Schärer-Eichholzer als Telegrafistin. Ihr Mann Jakob Schärer übernahm 1874 die Posthalterstelle von Lehrer Obrist. Nach seinem Tode verwaltete sein Sohn Carl 1897 die Post. Älteren Langnauern ist er sicher noch in Erinnerung. 1944 wurde er pensioniert und Albert Reichelmeier verwaltete fortan die Post an der alten Dorfstrasse. Mit der Eröffnung der Sihltalbahn am 3. August 1892 wurden die Postwagenkurse aufgehoben und gleichzeitig in Sihlwald eine Postablagestelle geschaffen. Nur drei Jahre später hielt auch das Telefon in Langnau Einzug. Auch genügte nun ein Briefträger für Langnau nicht mehr, und es wurde 1897 eine zweite und 1906 sogar eine dritte Briefträgerstelle bewilligt. In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg kamen die Langnauer in den Genuss einer dreimaligen Postzustellung täglich.

Hundert Jahre nach dem Ausbau der Albispassstrasse, 1935, übernahm die Post wieder die Personentransporte. Die gelben Wagen begannen nun dem Dorf ein «alpines» Gepräge zu verleihen auf ihren Fahrten auf den Albis. Vorerst fuhren sie allerdings nur an Sonntagen, von 1936 an aber täglich und 1949 mit Bezug des neuen Postgebäudes sogar viermal täglich, von Thalwil nach Hausen. Der Umzug des Postbüros brachte für den Posthalter Reichelmeier Sonntagsarbeit. Mit einem bei seinem

Blumengeschäft und Gärtnerei

E. Baumgartner

Langnau Neue Dorfstrasse 35 Tel. 713 31 80

Grosse Auswahl an:

Schnittblumen
Topfpflanzen
Trockenarrangements
Grabschmuck

Kennen Sie schon das Luwasasystem? Schöne Pflanzen auch ohne „grünen Daumen"!
Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Ab ca. 15. Dezember

Grosser Christbaummarkt

mit Rottannen aus dem Sihlwald,
Edeltannen, Weisstannen und diversen
Spezialitäten

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

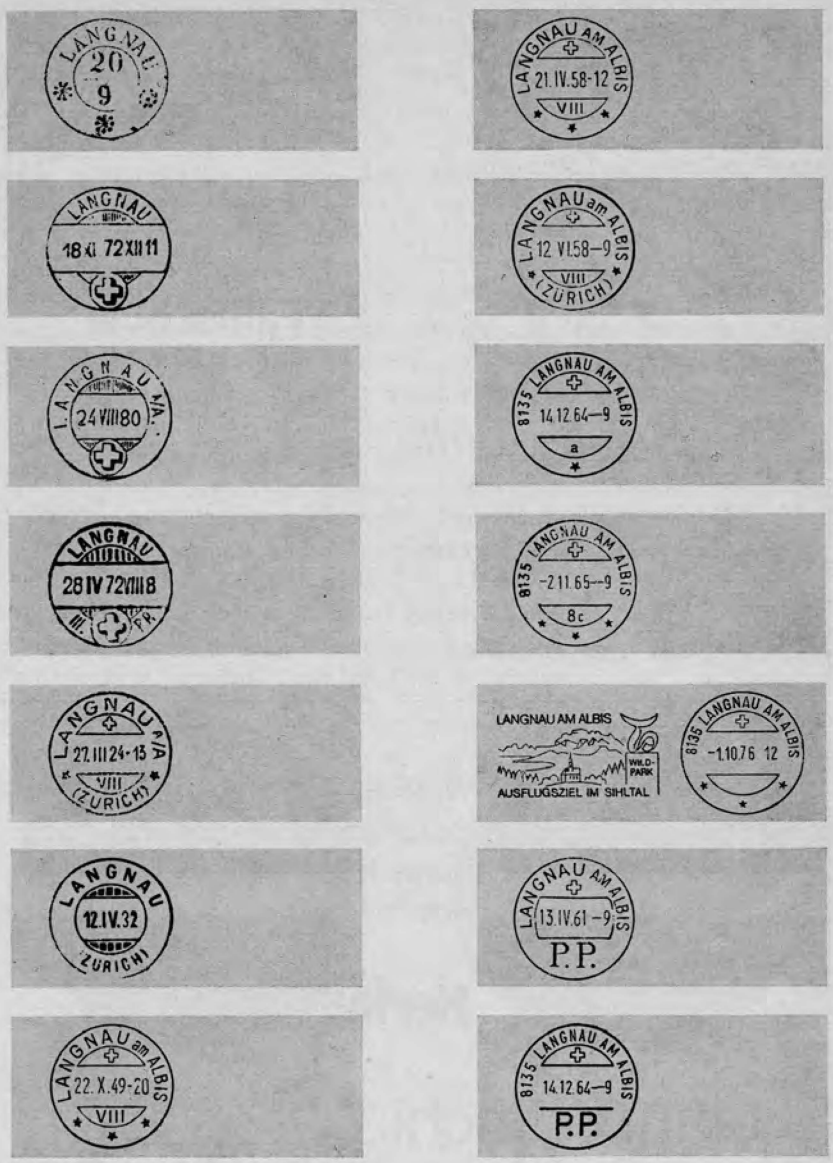
Blumen in alle Welt mit Fleurop-Interflora

Im Löwen Unteralbis, dem alten Tavernen-Gasthaus, im heutigen Leuenstübli, rechts vom Eingang befand sich von 1843—1858 das erste Langnauer Postbüro. Das Bild zeigt den «Löwen» ungefähr 1920. ▶

TANZSAAL
Gasthof z. Löwen Unteralbis

Post & Telegraph
Langnau
111
POST

456



Stempel der Post Langnau seit 1845

◀ So eng und klein präsentierte sich einst das Langnauer Postbüro beim Bahnhof; Einweihungstag 14. November 1949.

◀◀ Posthalter Karl Schärer auf dem Balkon über dem Eingang zum Postbüro an der alten Dorfstrasse, wo auch die erste Telegrafenstation Langnaus untergebracht war.

◀◀◀ Im heute renovierten Gebäude an der alten Dorfstrasse 1 betreuten Karl Schärer, Jakob Schärer und Albert Reichelmeier von 1867—1949 das Postbüro Langnau.

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures
Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

Das kleine Geschäft mit der grossen Geschenkauswahl

WMF Silber- und Chromstahl-Bestecke
Schönes Sarner-Kristall
Bunte Keramik
Roessler-Geschirr und vieles mehr

Merkurkaffee

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft «Am Bach»

Seit 1880

Alte Dorfstrasse 12, Langnau
Telefon 713 37 45/44
Pro Marken, immer P
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Amtsvorgänger entliehenen Leiterwagen transportierte er die ganze Habe von der alten Dorfstrasse ins neue Gebäude beim Bahnhof Langnau. Auf seine Bitten hin wurde 1960 das Postbüro in ein Postamt erhoben und nun beschäftigten sich neben dem Verwalter und seinem Bureaupersonal bereits 5 Briefträger mit der Langnauer Korrespondenz. 1962 waren es dann bereits 6, denn innerhalb eines Jahres wuchs Langnau um 226 Wohnungen und zählte nun 1231 Haushaltungen, die es zu bedienen galt. Nach dem plötzlichen Ableben von Albert Reichelmeier im Jahre 1969 übernahm Herr Soliva das Amt interimsweise, bis 1970 nun Walter Trachsler das Amt des Chef-Pöstlers antrat.
Am 6. Februar 1962, noch unter Reichelmeier, fand erstmals ein Gespräch zwischen der Kreispostdirektion Zürich und dem Gemeinderat Langnau statt, an dem ein neuer Standort für das Postgebäude diskutiert wurde. Da seit 1964 nun auch die Post auf der Strasse angeliefert wurde, war ein Bahnanschluss auch nicht mehr zwingend. So konnte denn Ende 1970 mit dem Bau an der Breitwiesstrasse begonnen werden, bereits am 6. Dezember 1971 war das neue Postamt bezugsbereit. Wenn sich auch die Wachstumsprognosen für Langnau nicht in dem Masse erfüllten wie erwartet, so ist doch das neue Gebäude keineswegs zu gross gebaut. Heute im Jahre 1976 beschäftigt die Post Langnau 14 Briefträger und 2 Briefträgerinnen, dazu kommen noch 7 Büro- und 1 Teilzeitangestellte um die 3110 Haushaltungen bedienen zu können.

Siegel von Posthalter Johann Jakob Schärer. Damit versiegelte er nicht nur seine privaten, sondern auch die ihm anvertrauten öffentlichen Postsachen.

Postablagestempel Hirschen, Albis 1837 – 1865

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

ALBISPASS TEL. 713 00 28

Das neurenovierte Haus empfiehlt sich für gute **bürgerliche Küche.**

Es stehen folgende **Lokalitäten** zur Verfügung:

Restaurant	50 Personen
Speisesaal	70 Personen
Bankettsaal	70 Personen
Sitzungszimmer	20 Personen
Selbstbedienungs-Restaurant mit Terrasse	140 Personen
Vollautomatische Kegelbahn	

Es würde uns freuen, Sie einmal im «Hirschen» auf dem Albis begrüssen zu dürfen.

Ihr Wirte-Ehepaar: L.+R. Styger-Glauser

Bally
Elgg
Fretz
Adidas
Puma

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Zusammenfassung:

Posthalter	
1837 — 1868	Bernhard Beerli und sein Sohn, Wirt auf dem Hirschen Albis
1843 — 1847	Jakob Baumann, Wirt im Unteralbis (Löwen)
1847 — 1849	Jakob Baumann, Sohn, Löwen Unteralbis
1849 — 1854	Jakob Scherer, Förster, Unteralbis
1854 — 1858	Jakob Baumann, Sohn (gleicher wie oben), Unteralbis
1858 — 1874	Johann Jakob Obrist, Lehrer, altes Schulhaus / alte Dorfstrasse
1874 — 1896	Jakob Schärer-Eichholzer, Förster, alte Dorfstrasse
1896 — 1944	Carl Schärer-Baumann, Sohn, alte Dorfstrasse
1944 — 1969	Albert Reichelmeier, alte Dorfstrasse / Bahnhofgebäude
1970 —	Walter Trachsler, Breitwiesstrasse

Quellen: Paul Gimpert, Anzeiger des Wahlkreises Thalwil 22.8.1949
Der Sihltaler 24.11.1972
Generaldirektion PTT, Bibliothek und Dokumentation
Frl. Ida Schärer, Langnau
Frau Emma Reichelmeier, Langnau
Walter Trachsler, Posthalter, Langnau

Ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Wirtschaft zum Hirschen auf dem Albispass

Am 15. Juni 1976 wurde nach mehrmonatiger Bauzeit das traditionsreiche Gasthaus zum Hirschen auf dem Albispass wiedereröffnet.
Der Hirschen hat schon eine recht lange und interessante Geschichte hinter sich. Er wurde im Jahre 1751 erbaut und war dann in den Monaten Juni bis September des Jahres 1799 den Franzosen Quartier, die sich auf ihrem Rückzug von Zürich vorübergehend auf dem Albis einnisteten. Auf seiner ersten Schweizer Reise soll Goethe den Gasthof auf dem Albis besucht haben, und im vergangenen Jahrhundert hat ein Hirschenwirt vom Albis die Behörden beschäftigt. Wegen der Höhe der Zeche war es mit einer Familie aus England zu Tätlichkeiten gekommen, in deren Verlauf ein Gast mit einer Pistole und der Wirt mit einer geladenen Jagdflinte hantiert haben sollen.
Nicht nur im Hirschen, sondern auch in schon früher gebauten Gasthöfen auf dem Pass ging es oft handfest zu. Im Oktober 1531 besammelten sich unmittelbar nach der Schlacht bei Kappel die flüchtigen Zürcher auf dem Albispass, und im Gefolge der Kriegswirren kam es im oft besuchten damaligen Wirtshaus auf dem Albis manchmal zu Reibereien. So musste 1532 auf Weisung der Eidgenössischen Tagsatzung ein Mann von Baar zur Rechenschaft gezogen werden, weil er auf dem Albis behauptet hatte, vier- oder fünftausend Spanier seien von Luzern

Langnau Sihltalstr. 90 B
Telefon 713 31 85

P für Kunden

Ein guter Rat
vom
Coiffeursalon
BERTOLDO

Für Damen und Herren

Es braucht drei Dinge,
damit Sie Freude haben
an Ihrem Haar:

— den richtigen Schnitt
— eine Mini Vague oder
Dauerwelle
nach neuestem Verfahren
— modernes Formen

Ihr Sporthaus in der Region

Auf über 250 m² Verkaufsfläche finden Sie eine Riesenauswahl an Sportartikeln und Bekleidung für fast alle Sommer- und Wintersportarten. – Ob Langlaufskis oder Rennvelos – **wir sind die Spezialisten.**

INTERSPORT

Pick-Sport Helmi AG

8134 Adliswil Albisstr. 20 Tel. 710 20 70

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Ellen Betrix hat alles . . .
die schönsten Farben fürs Make up . . .
für jede Haut die richtige Pflege . . .
eine zärtliche Bath and Body Line : . .
Sonnenpräparate, die verwöhnen . . .
exquisite Parfums . . .
elegante Herren Pflege Serien . . .
und alles first class

JETZT NEU BEI

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Geschenk-Bon

Bei Kauf von ELLEN BETRIX Produkten erhalten Sie GRATIS ein nettes ETUI in Jaquard im Wert von Fr. 12.50. – Solange Vorrat –

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten
unter Mitarbeit einheimischer Handwerker als Generalunternehmung

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

aufgebrochen, um Zürich anzugreifen. Umgekehrt hat ein Albiswirt 1659 durchreisende Urner belästigt, bis daraus ein Streit entstand, über den sich Altorf an der Limmat beklagte.
Nun, seit jenen geschichtlichen Zeiten ist mancher Sturm über den Albis gefegt, manche Kutsche über den Pass gefahren und später manches Auto den Berg hinaufgekurvt.

Kanton als Käufer des Hirschen

Zurück in unser Jahrhundert: Nach über 20jähriger Wirtetätigkeit der Familie Paul und Martha Beutler erfolgte im April 1974 ein Besitzerwechsel. In der Antwort auf eine kleine Anfrage unseres Langnauer Kantonsrates Josef Keller führte der Regierungsrat aus, dass der Hirschen vom Kanton Zürich aus Mitteln des Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes erworben worden sei, um das in der Bauzone der Schutzverordnung Albispass gelegene, etwa 1,5 Hektaren messende Areal der Überbauung zu entziehen und den ländlichen Gasthof zu erhalten. Bei der rund zwei Millionen kostenden Gesamtrenovation wurde nicht nur das Innere des Gasthofes fast vollständig erneuert, sondern auch gewisse Gebäudeteile für öffentliche Bedürfnisse ausgebaut.
Der Kanton hat ein modernes Ausflugs- und Selbstbedienungsrestaurant geschaffen, das für die oft sehr zahlreichen Albiswanderer zu einem beliebten Treffpunkt geworden ist. Neben den zwei seewärts orientierten Speisesälen im Unter- und im Obergeschoss sind die neuen Stuben, das Jägerstübli und das Ratsstübli gut gelungen. Holzdecken geben den Räumen ein heimeliges Cachet. Das 80 Plätze bietende Selbstbedienungsrestaurant ist ganz auf den Schönwetterbetrieb und den damit verbundenen Ansturm von Ausflüglern ausgerichtet. Ihm bergwärts vorgelagert ist zudem eine Terrasse mit weiteren 150 Plätzen. Die Führung des Betriebes liegt nun in den Händen des Wirteehepaares Laurenz und Rosmarie Styger-Glauser, das mit währschaften Portionen aus Küche und Keller seine Gäste verwöhnt. — In Zusammenarbeit mit Langnaus Gemeindebehörden konnte ein altes Postulat verwirklicht werden: eine öffentliche Toilettenanlage, ein Sanitätsraum für die im Skigebiet Albis Posten stehenden Langnauer Samariter und ein Raum für die Verkehrskadetten steht nun im Hirschen zur Verfügung. — Ein recht grosser Parkplatz bietet eine Abstellfläche für 81 Personenwagen und vier Busse. Die Teerfläche wird durch einen Grünstreifen mit Bäumen aufgelockert werden. Ein grosser Findling, ein Verrucano oder Roter Ackerstein genannt, der vom Linthgletscher auf den Albispass transportiert worden ist, schliesst den Parkplatz markant ab.
Quasi als Hausräuki des umgebauten Hirschen galt das «Bratwurstbankett» anlässlich des 35. Zürcher kantonalen Orientierungslaufes, an dem Regierungsrat Jakob Stucki am 26. September dieses Jahres 4005 Läufer begrüssen konnte. jüs

elsener LÄDELI

Handarbeiten

Holzschmuck

Wolle

Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstsg nachmittags geschlossen

Erstklassige Qualität

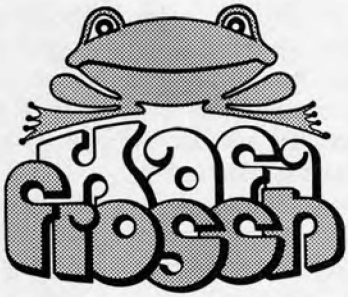
aus dem Fachgeschäft

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 - ✆ 713 30 30

Lassen auch Sie sich von den freundlichen Fröschen im Kafi Frosch verwöhnen



im Hallebad Langnau

50 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Langnau am Albis

verein darf sich seines Erfolges freuen.

— **Langnau.** (Eingef.) Die Gründungsversammlung des Frauenvereins vom Mittwoch, den 10. November war gut besucht. Es haben sich wider Erwarten in erfreulicher Weise über 200 Frauen dem Vereine angeschlossen. Die Präsidentin der Frauenkommission der Arbeitsschule leitete die Versammlung. Als Präsidentin wurde Frau J. Hediger (Gemeindeschreibers) gewählt. Der Verein möchte in erster Linie ein Hilfsverein sein, der den Fürsorgeeinrichtungen unserer Gemeinde zur Seite steht. Für „dieses Jahr" soll unter anderem der Kleinkinderschule eine kleine Bescherung zuteil werden. Möge die Liebe zum Guten und bereitwilliges Helfen die Frauen leiten. Mögen die Frauen als treue Mitglieder dem neu gegründeten Frauenverein verbleiben, so kann viel Freude in sorgenvolle Familien hinein getragen werden.

— **Langnau.** (Eingef.) Heute Montag abend findet in Langnau im Volkshaus eine Filmvorführung über die Tuberkulose statt, zu der in freundlicher Weise Herr Dr. Morger aus Rüschlikon ein Einleitungswort übernommen hat. Die Veranstaltung wird protegiert von der Ge-

Eingesandt aus dem Jahre 1926 im Thalwiler Anzeiger

In diesem Jahr, am 10. November 1976, feiert der Gemeinnützige Frauenverein Langnau seinen 50. Geburtstag. Grund genug, um sich mit seinen Freunden zusammenzusetzen und Rückschau zu halten. War die gute alte Zeit wirklich so golden? War es nicht gerade die Not, die den Anstoss gab, dass sich im Jahre 1926 Frauen zusammenfanden, um gemeinsam die Probleme des Alltags zu lösen und eine Frauenorganisation mit gemeinnützigen Zielen gründeten. — Gemeinnützig heisst wörtlich: der Gemeinschaft (oder Gemeinde) nützen! Es war der Wunsch dieser Frauen, durch persönlichen Einsatz den Bedürftigen und Kranken im Dorf zu helfen. Aus einem der ersten Inserate, die der Gemeinnützige Frauenverein im Thalwiler Anzeiger im Jahre 1926 erscheinen liess, kann man entnehmen, dass man Gaben für die Weihnachtsbescherung von Alten, Armen und der Kinder im Kindergarten sammelte.

ELSENER + CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-, Personensuch-, Signal- und Sonnerieanlagen

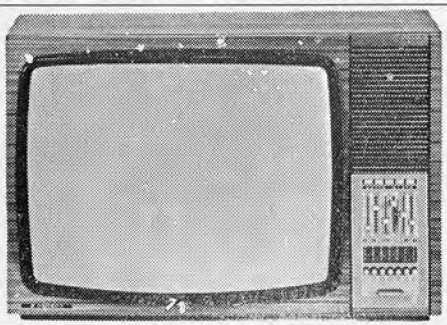
in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Das Fachgeschäft bietet Ihnen mehr!!

— *fachkundige Beratung*
— *grosse Auswahl*
— *Hauslieferdienst*
— *Pflanzen und Trockenarrangements nach Wunsch*
— *Qualitätspflanzen aus eigener Anzucht*
— *und vieles andere mehr!*

Ein Besuch lohnt sich!

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23



radio television j. müller

8135 langnau a/a
blumenweg 6
telefon 01/713 32 20

Über viele Jahre wurden diese Kindergarten-Buben und -Mädchen mit selbstgenähten Hemdchen, Unterröckli und Pumphosen an Weihnachten beschenkt. — Heute sind es neun Kindergärten, die jedes Jahr vom Gemeinnützigen Frauenverein einen Weihnachtsbatzen erhalten.
Eine in den Dreissiger-Jahren besonders wichtige Hilfe war die Vergabe von Heimarbeit und die Organisation des Verkaufs der zu Hause gefertigten Handarbeiten mittels Bazars. Wie geradezu lebenswichtig diese Erwerbsmöglichkeit für manche Familie war, kann man aus den Erzählungen der alten Frauenverein-Mitglieder immer wieder hören. In den Protokollbüchern begegnet man in diesem Zusammenhang über Jahre dem Namen der Initiantin, Frau Pfarrer Bruppacher.

Frauenverein Langnau.

Um unserer **Kleinkinderschule** und **armen Familien** wieder eine bescheidene **Weihnachtsfreude** zu bereiten, werden Freunde und Gönner unseres Vereins höflich um Gaben gebeten, in natura oder bar. Für jede Zuwendung herzlichen Dank.

Noch ausstehende Jahresbeiträge werden in den nächsten Tagen einkassiert. **Der Vorstand.**

eichen, b
Zu er
60, Rüſ
Zu
Neuer,
W
ſowie ei
ein wolle
große fe
Ausku
Weiß, al

Während der Jahre des zweiten Weltkrieges wurde eine Bäuerinnenhilfe organisiert, und im Rahmen der Soldatenbetreuung sind Legionen von Socken gestrickt worden. Dass es aber trotz der Sorgen und Nöte immer wieder zu fröhlichen Stunden kam, verdankte man dem oft recht urchigen Humor einzelner Originale unter den Mitgliedern — es werden da ganz herrliche Histörchen erzählt!
«Auf einem der gemütlichen Reislein mit dem Car packte eine muntere Bauernfrau ein Kirschfläschlein aus, beträufelte Würfelzucker und reichte diese Stärkung den Mitreisenden — sie sei gut fürs Herz und für den Magen. Tatsächlich tat die innere Erwärmung allen wohl, das Fläschlein leerte sich und die Stimmung unter den Frauen stieg in euphorische Höhen. Anderntags, bei der Arbeit und nach einer gewissen Ernüchterung war die Erinnerung an eine fröhliche Reise und an eine herzliche 'Verschwesterung' wach geblieben.»
Da man es eisern vermied, sich für politische Zwecke einspannen zu lassen, kehrte man sich ganz konkreten Aufgaben zu. Ein Hauspflegedienst, den man in den Nachkriegsjahren ins Leben rief, funktioniert auch heute noch ganz still und leise als selbständige Organisation hinter den Kulissen des Gemeindelebens. Er wurde schon von mancher Familie als Segen

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen

Michele Cavallo

Garten-unterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

empfunden und steht jedem Langnauer gegen eine angemessene Entschädigung zur Verfügung. Um jungen Müttern einmal einen freien Nachmittag zu ermöglichen, wurde gemeinsam mit dem Mütterverein ein Kinderhütedienst ins Leben gerufen. Und im Herbst 1969 fand auf die Initiative der langjährigen Präsidentin, Frau S. Rudolph, hin zum ersten Mal eine Kinderkleider- und Sportartikelbörse statt. Eine Institution, die aus unserem Dorf gar nicht mehr wegzudenken ist.

Im Jahre 1973 nahm man mit grossem Einsatz eine neue wichtige Aufgabe an die Hand, die Betreuung unserer alten Einwohner im neuen Altersheim. Durch einen Aufruf der damaligen Präsidentin, Frau Judith Müller, an die Langnauerinnen jeden Alters und Standes wurde es möglich, die unter dem Namen SOS-Dienst tätige Organisation auf die Beine zu stellen. Über 80 Helferinnen versehen heute den Dienst am Nächsten, dem alternden Menschen in unserem Langnauer Altersheim. Mit Liebe und Verantwortungsgefühl werden frauliche Arbeiten, wie betten, basteln und die menschliche Betreuung unentgeltlich verrichtet.

Der Gemeinnützige Frauenverein zählt heute über 300 Mitglieder, die sich immer wieder spontan zur Verfügung stellen, um die an den Verein herangetragenen sozialen Aufgaben gemeinsam zu meistern. Es ist auch erfreulich, wie viele junge Frauen (und auch Männer!) ihre Vorurteile einem Frauenverein gegenüber über Bord geworfen haben und begeistert mitmachen beim Tanzen, Grillieren, Basteln oder bei einem Grosseinsatz wie ihn das Dorffest im vergangenen August abforderte.

Das diesjährige, vielseitige Jubiläums-Programm war ein Versuch, den Gedanken des Gemeinnützigen Vereins wörtlich zu nehmen, und das Motto «Miteinander-Füreinander» war ganz bewusst gewählt. Wissen doch gerade wir Frauen und Mütter wie wichtig es ist, in einer Zeit des Egoismus und Materialismus die Familie zusammenzuhalten und die durch Automatisierung und Technisierung entstandene Freizeit gemeinsam zu gestalten.

Am 10. November wurde der eigentliche Geburtstag gefeiert und sicherlich nicht ganz ohne Stolz auf all das Geleistete Rückschau gehalten.
Was auch immer vor 50 Jahren den Anstoss zur Gründung eines Gemeinnützigen Frauenvereins in Langnau gewesen sein mag, der Gedanke des «Gemeinnützigen» hat seine Gültigkeit bis heute nicht verloren. Auch wenn sich der Aufgabenkreis und die Erwartungen, die heute an einen modernen Frauenverein gestellt werden verändert haben. Bestimmt werden die Erfahrungen der letzten fünfzig Jahre helfen, das Begonnene erfolgreich weiterzuführen und mit Zuversicht an neue Aufgaben heranzutreten. Es ist zu hoffen, dass sich auch in Zukunft immer wieder genügend Frauen zusammenfinden, die ihre Fähigkeiten und einen Teil ihrer Zeit für diese gemeinnützige Sache zur Verfügung stellen.

«Wo Deine Gaben liegen, da liegen auch Deine Aufgaben» Ma

Café Bourry

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Vermicelles
Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza
Goulasch-Suppe

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

Hallenbad-Öffnungszeiten

Aufgrund von Anregungen und Erfahrungen wurden die Öffnungszeiten **geändert.** Sie gelten nun wie folgt:

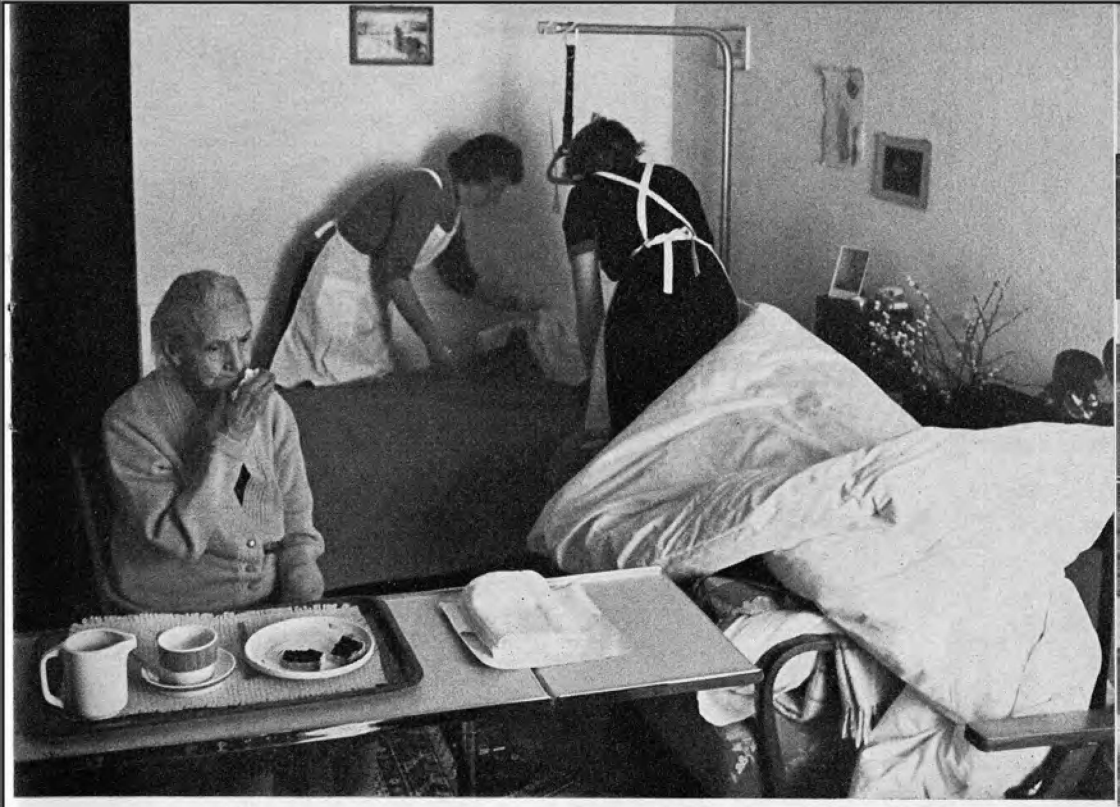
Hallenbad

Dienstag–Freitag	12.00–21.00	
Mittwoch-Morgen zudem	**06.00**–08.00	
Samstag/Sonntag	09.00–18.00	(auch im Winter)

An Freitagen ist das Nichtschwimmerbecken ab 16.00 Uhr für Sonderschwimmen reserviert.

Sauna	Damen	Herren
Montag	**09.30**–21.00	
Dienstag	**09.30**–15.30	16.00–21.00
Mittwoch		06.30–21.00
Donnerstag	**09.30**–21.00	
Freitag	**09.30**–15.30	16.00–21.00
Samstag		09.00–13.00
Sonntag	Privatsauna (2 Stunden) auf Voranmeldung (Telefon 713 00 92, Pedrazzoli)	

Sauna Hallenbad LANGNAU



SOS-Dienst im Einsatz, Altersheim Langnau.

Präsidentinnen

1926 Frau A. Hediger
1929 Frau Pfarrer Bruppacher
1948 Frau E. Schaerer
1954 Frau S. Rudolph
1972 Frau J. Müller
1976 Frau M. Waehri

Aus unserer Tätigkeit

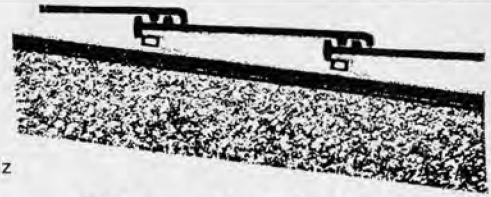
Hauspflege
SOS-Dienst im Altersheim
Kinderhütedienst am Mittwochnachmittag
Kinderkleider- und Sportartikel-Börse im Frühjahr und Herbst
Bastelkurse, Freizeitkurse
Vorträge
Ausflüge
Geschenk-Boutique

Jeden letzten Dienstag im Monat basteln wir für den Weihnachtsverkauf

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstrasse 61 Tel. 23 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

November

November-Nebel wallen,
die letzten Blätter fallen,
nicht eines bleibt zurück,
kurz war ihr Sommerglück.

Wo sonst in hohen Kronen
fidele Sänger wohnen,
ist alles still und bang,
kein Laut — kein Vogelsang!

Der Nussbaum steht verlassen,
die Farben rings verblassen,
das Blätterdach verfliegt,
einsam der Platz nun liegt.

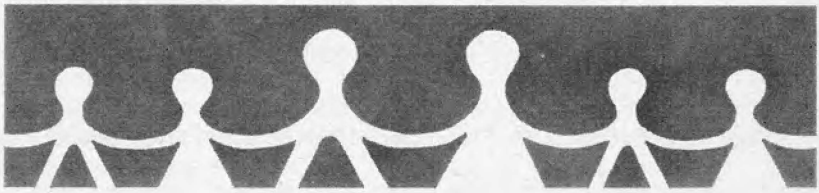
Wo zwei einst selig standen,
die Liebe neu erfanden,
hier haben sie geträumt
und Welt und Zeit versäumt!

Man könnte weinen, klagen
in diesen dunklen Tagen,
wenn man nicht eben wüsst,
wie stark das Leben ist.

Denn alles kommt ja wieder,
die Liebe und die Lieder,
die farbenfrohe Flur —
wart' ein paar Monde nur!

Elsa Schärer

Das obige Gedicht verfasste Frau Elsa Schärer, ein langjähriges Mitglied und Präsidentin, welche in jüngeren Jahren aktiv im Gemeinnützigen Frauenverein mitarbeitete. Sie verstand es, neben dem «täglichen Kram» Zeit und Musse zu finden, Gedichte und Kurzgeschichten zu verfassen, ihre Gedanken in wohlgewählten Worten auszudrücken. Ihr sonniges Wesen beglückt auch im Alter ihre Mitmenschen.



Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Festtage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Vom alten zum neuen Ferienhaus „Piz Beverin" in Obertschappina

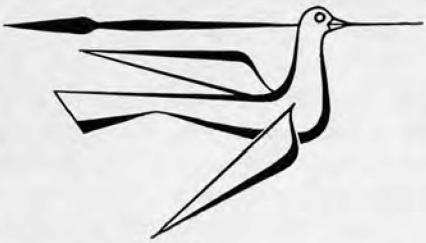
Seit dem Juni 1976 haben die Langnauer ihr Ferienhaus am Heinzenberg ob Thusis wieder. Das in der «Obergmeind» der Walser Siedlung Tschappina auf 1800 Meter gelegene neue Berghaus hat freundliche, helle Aufenthaltsräume, eine zweckmässig eingerichtete Küche und 60 Gästebetten, die für Schülerlager, Wochenendausflügler und grosse und kleine Feriengäste bereitstehen. Es steht inmitten einer herrlichen Bergwelt und hat seine Front dem Gipfel zugerichtet, der dem Haus den Namen gegeben hat, dem Piz Beverin. Schon das alte, heimelige Holzhaus, das im Jahre 1963 von den Langnauern als Ferienhaus gekauft wurde und das einige Dutzend Meter unterhalb des neuen Hauses gestanden hatte, trug den gleichen Namen und war für zahlreiche Langnauer Schüler und Erwachsene ein Begriff, der sich mit zahlreichen schönen Erlebnissen verband. Doch blenden wir noch einmal kurz zurück in die

Brandnacht vom 8./9. Mai 1973,

in der das gemütliche Walserhaus ein Raub der Flammen wurde. Damals berichtete der Sihltaler: «Am Dienstag, den 8. Mai 1973 waren die neuen Verwalter noch bis 22 Uhr in der gemütlichen kleinen Stube gesessen und hatten die Arbeit des nächsten Tages besprochen. Dann gingen sie schlafen. Etwa um eine halbe Stunde vor Mitternacht stupfte der kluge Hund des Verwalters den schlafenden Herrn. Das Tier hatte Rauch gerochen und war beunruhigt. Was nun geschah, spielte sich mit rasender Schnelligkeit ab: Nachdem Herr Fürst festgestellt hatte, dass bereits sämtliche Fluchtwege abgeschnitten waren, gab es nur noch eins. Die aufgeschreckten fünf Bewohner mussten sich — noch im Schlafzeug — unverzüglich durch die Fenster ins Freie stürzen, wo glücklicherweise noch etwas Schnee lag. Nur Frau Fürst verletzte sich dabei leicht, konnte aber nach kurzer Spitalbehandlung in Thusis wieder nach Obertschappina zurückkehren. Etwa zwei Minuten, nachdem der Hund die Familie geweckt hatte, stürzte der Gebäudetrakt mit der Wohnung des Verwalters in einem Flammenmeer zusammen.»

Rascher Wiederaufbau

Sofort begab sich Schulpräsident Walter Loosli, der dann auch der späteren Baukommission vorstand, mit Gemeindegutsverwalter Max Weidmann, der das neue Haus nun administrativ leitet, auf den Brandplatz. Dank speditivem Vorgehen konnte am 24.9.1974 der Gemeindeversammlung bereits ein Kreditbegehren von 1,77 Mio Franken vorgelegt werden, das angenommen wurde und zum Bau des heutigen Ferienhauses in Obertschappina führte.



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Sonntagszopf
frisch und butterweich

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Liebe Kunden,

Die Zeit läuft unheimlich rasch vorüber. Schon ist das Weihnachtsfest und das neue Jahr in Sichtweite.
Im Hinblick auf die kommenden Festtage, die viele benützen, um Freude zu bereiten, haben wir ein ansprechendes Waren- und Geschenksortiment zusammengestellt. Ein Sortiment, das für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel für Gross und Klein etwas bietet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Sie wissen ja, bei uns können Sie alles unverbindlich anschauen.

Drogerie moll Parfumerie

Kosmetiksalon

neben der Migros
Langnau Tel. 713 26 00

Reformabteilung

Das neue Haus

steht etwas oberhalb des abgebrannten Gebäudes auf der ehemaligen Spielwiese, die durch zusätzlichen Landkauf vergrössert werden konnte. Architekt der Baute ist Antonio Lanfranconi, ein Langnauer, und erstellt wurde es von der Generalunternehmung Mobag. Die Halle mit dem Cheminée ist sozusagen die Drehscheibe im Gebäude; von ihr aus erreicht man auf gleichem Niveau den Aufenthalts- und Essraum, das Schulzimmer, das Bündner Stübli, das Leiterzimmer, die Terrasse sowie Küche und Treppenhaus. Über diesem Erdgeschoss befinden sich im 1. Obergeschoss die Verwalterwohnung, 8 Gästezimmer mit total 36 Betten, WC-Einrichtungen und der Ausgang zur zweiten Terrasse. Im zweiten Obergeschoss gibt es weitere 7 Gästezimmer mit total 22 Betten, ein 2-Bett-Personalzimmer, zwei Reservezimmer mit je 2 Betten, WC und Duschen. Im Untergeschoss sind neben einem Heizraum, einem Tankraum, Keller und Waschküche, der untere Eingang mit Skiraum, Garderobe, Werkstatt, Trockenraum, Spielzimmer, WC-Einrichtungen und ein grosser Duschenraum untergebracht. Die Ausstattung des Bündner Stübli, ganz in Arvenholz, wurde von Baukommissionsmitglied Benjamin Steinmann gestiftet.

Einweihung am 26. Juni 1976

Bei schönstem Wetter flatterten an diesem strahlenden Junitag die Fahnen der Schweiz, des Kantons Graubünden und der Gemeinde Langnau am Albis und grüssten zum Willkomm beim neuerbauten Ferienhaus inmitten der blühenden Matten und Bergwiesen. Vertreter der Behörden von Tschappina und Langnau feierten mit gewürzten Reden, Musik und Tanz den ersten Abend im neuen Haus, und das Gerantenehepaar W. und M. Weilenmann sorgte bestens fürs kulinarische Wohl der paar Dutzend Gäste.

Für Schulklassen, Ferienlager und Private

Seither steht das Haus nun offen für Klassenlager, während denen Schüler — ähnlich wie in militärischer «Verlegung» — sich mit dem näheren und weiteren Gebiet ums Ferienhaus befassen, Touren unternehmen, in die Alpwirtschaft Einblick bekommen und als Kristallsucher und Botaniker erste Erfahrungen machen. Weiter steht das Haus offen für Ferienkolonien, für Skilager, für Wochenendausflüge von Vereinen und Behörden, für Besinnungswochen, für private Feriengäste. Im Winter tummelt man sich im idealen und gut erschlossenen Skigebiet des Heinzenberges (Skilift beim Haus), und im Sommer gibt es unzählige Wanderrouten auf Gräte, an Seelein und in Tobel hinunter. Die ersten Erfahrungen mit dem Betrieb des neuen Hauses, das fast ein bisschen Berghotel ist, sind positiv. Möge über dem neuen Ferienhaus «Piz Beverin», das stolz und gut eingefügt in der schönen Landschaft steht, ein glücklicher Stern leuchten. jüs

Das war das alte Haus, für das am 18. August 1963 Schulpräsident W. Loosli den Kaufvertrag zum Erwerb von Alma Gantenbein unterschrieb. ▶

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

26. Juni 1976: Fahnenaufzug unter Mitwirkung der Langnauer Achtermusik, im Hintergrund die Gäste auf der Terrasse des neuen «Piz Beverin». ▶

Langnauer Ferienhaus
Pfadfinderverein

Pfadfinderverein

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

standplatz bahnhof
adliswil
+
langnau

sihltal
hans meier
taxi

7103535
7104545

Rechts: Fröhlicher Ausflug des Gemeinnützigen Frauenvereins nach Weggis in den 40er Jahren.

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

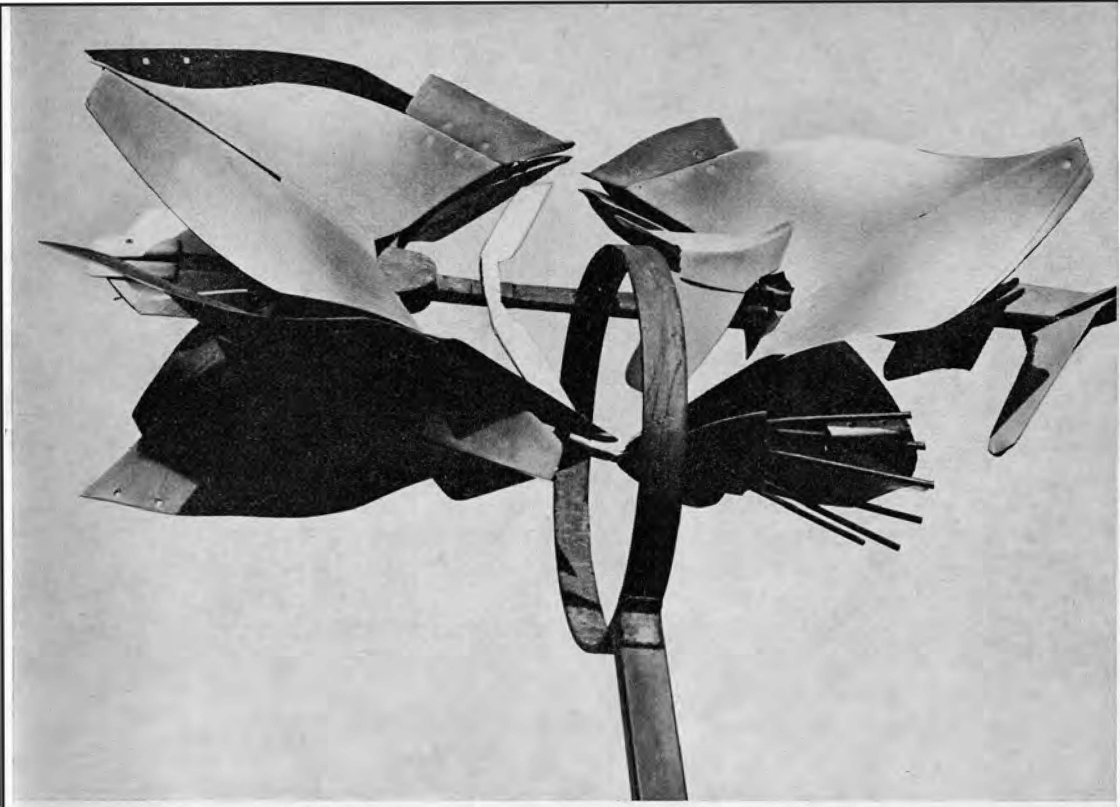
Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

TSCHOPP

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis



Sonnenspiegel

Für die Ausstellung «Kunst im Sihltal» wurde auf dem Albis unübersehbar und fast etwas trotzig eine Eisenskulptur von Paul Rütti auf die Kuppe neben der Passstrasse gestellt: zu einem archaisch anmutenden Symbol symmetrisch zusammengeschmiedete Pflugteile, eine wuchtige Komposition, die herausforderte, ihren Gestaltungskräften nachzuforschen, und aus der, schritt man darauf zu oder darum herum, mannigfaltige Formen heraustraten — eine urweltliche Blüte, ein Helmbusch, ein augenförmiger Durchbruch, geschwungene Blätter, die das Licht auf ein aufgehendes Saatkorn hin bündelten. «Sonnenspiegel» hat der Künstler sein Werk genannt.

Paul Rütti, der seit 25 Jahren auf dem Albis heimisch ist, hat diese Plastik der Gemeinde vermacht. Der Gemeinderat möchte auch an dieser Stelle dem Künstler für dieses Geschenk seinen Dank aussprechen. Der Albis hat dadurch einen zusätzlichen, markanten Akzent erhalten. Im Zuge der Neugestaltung von Strasse und Busschleife ist die Plastik nun neu vor dem Restaurant «Windegg» aufgestellt worden.

Allerdings hat Paul Rütti die Verschreibung nicht ohne Überraschung vorbeigehen lassen. Mit einem mutigen Entschluss, seine ursprüngliche

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschl.

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

**Sich und andern
Freude bereiten
mit Geschenken**

**aus der
Papeterie Hässig
Langnau Tel. 713 33 66**

Wir lesen — Sie auch.

Sie können bei uns jedes Buch beziehen.

Plastik gleichsam in Frage zu stellen, aber auch mit dem sicheren Blick für die Möglichkeiten, die in seinem Werk verborgen sind, kippte er den «Sonnenspiegel» in die Horizontale. Blüte, Helmbusch, Saatkorn sind verschwunden. Wer aber die Plastik jetzt betrachtet, wie sie sich, leicht auf einen Ring gelegt, vom wechselnden Himmel abhebt, wird bald entdecken, dass sie ihren Formenreichtum nun noch beschwingter entfaltet.

RF

Erfreuliche Langnauer Sportnachrichten

Hans Müller (33), von Beruf Innendekorateur, ist erst seit drei Jahren Ski-Langläufer. Er betreibt diesen Sport jedoch mit solcher Begeisterung und mit grossem Talent, dass er letztes Jahr am Oesterreichischen Koasa-Lauf von 1000 Teilnehmern den 25. Rang belegte, auch im Engadiner Marathon, ebenfalls eine Strecke von 42 km, war er sehr erfolgreich: von 10 000 Teilnehmern 157. Rang in 2 Std. 15 Min. Natürlich möchten wir wissen, was für 1977 auf dem Programm steht. Die Elite der Skiriegler wird sich an den Schweizer Meisterschaften in Einsiedeln (Staffel-Lauf) beteiligen, einzelne Läufer werden unter anderem am Koasa-Lauf in Oesterreich, am Vasa-Lauf in Schweden (86 km) und natürlich am Engadiner Marathon mitlaufen. Wir halten unserer «Elite» den Daumen, dass ihr Einsatz wieder von Erfolg gekrönt sei.

Verena Rutishauser (13) Sekundarschülerin, gewann an den Schweizer Meisterschaften in 100 m Crawl den 3. Platz, so dass die tüchtige Schwimmerin nun zu unserem National-Kader gehört. An den Jugend-Meisterschaften in Genf belegte sie den 1. Platz in 100 m Crawl, den 3. Platz in 400 m Crawl. Die junge Sportlerin hat ein strenges Pflichtenheft: 30 km wöchentliches Schwimmtraining; solche Anstrengungen werden sicherlich auch weiterhin mit Erfolg belohnt.

Das Detailgeschäft

ist zwar nicht vollklimatisiert, doch es herrscht dort ein angenehmes Klima von Vertrautheit und Gemütlichkeit. Auch der Detaillist möchte verkaufen: an zufriedene Kunden, die immer wieder gerne sein Geschäft aufsuchen. Beratung und gute Bedienung sind oberstes Gebot des kleinen Ladengeschäftes. Trotz Supermärkten mit riesigem Warenangebot und vollautomatischem Personentransport von einem Stockwerk ins andere bleiben Hunderte von Detaillisten auf ihrem Posten. Sie lieben ihren Beruf und ihre Kundschaft und wissen, dass sie — genau besehen — mehr zu bieten haben als ihre «dicken Brüder».

Bequem und schnell kauft man in den Läden des Dorfes

Echter Schmuck – versteinerte Schnecken vom Albis

Die 10 Millionen Jahre alten Fossilien sind in natürlicher Weise zu wertvollen Geschenken verarbeitet.

Papeterie Hässig **Boutique Alja**

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung·Weidstr.4
8135 Langnau

Telephon
713 0141

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Offset-
Schnell-
Druck

Hässig
Druck
Langnau
713 33 66

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.
Besorgung weiterer Bankgeschäfte.

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Geöffnet: jeden Mittwoch
18 - 20 Uhr

Neu: jeden Montag
17.30 - 19 Uhr
(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Stierli & Maurer AG 713 37 93
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Boutique
Moll Peter 713 26 00
Alja 713 01 41

Brillen/Contactlinsen
Hegnauer Rolf 720 90 70

Buchbinderei
Besmer Heinz 713 18 28

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Müller Johann 713 32 20

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Goldschmied
Seiler Erich 713 22 44

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60
Lacher Claire 713 15 59

Malergeschäfte
Calligaris A. 713 24 63
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle
Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi
Meier Hans 710 35 35
710 45 45

Teppiche
Müller Hans 713 35 60

Uhren
Seiler Erich 713 22 44

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Patria, Leben/Kranken
Kübler Heinrich 713 28 30
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Langnauerpost 36

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1977

Für Ihre Geldgeschäfte wählen Sie mit Vorteil

die seit über 135 Jahren bewährte LOKALBANK

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

in Langnau a. A.
an der
neuen Dorfstr. 15
Telefon 713 22 24 - Postcheck 80-396

DIE SPARKASSE
Überall
in Ihrer Nähe

Aus der Geschichte des Restaurants Brauerei Langnau

Bearbeitet nach einem Manuskript zu einer Dorfchronik von Paul Gimpert, ehem. Lehrer zu Langnau (gest. 1952), Kapitel Brauerei, verfasst 1943.

Obwohl bereits vor 5 Jahren die Geschichte der Brauerei im «Sihltaler» dargestellt worden ist, soll sie in der «Langnauerpost» noch einmal gedruckt werden, zum einen, weil die «Langnauerpost» eher aufbewahrt wird und zum andern, weil es mir Zeit gibt, inzwischen weitere Episoden aus Langnau's Vergangenheit aufzuarbeiten und für die «Langnauerpost» vorzubereiten. *Bernhard Fuchs*

Der heute teilweise renovierte und bewohnte Gebäudekomplex bei der Abzweigung des Mühleweges und der alten Dorfstrasse trägt die noch lesbare Inschrift: Restaurant Brauerei. Hiess sie einst Oeli, so wurde sie später Brauerei oder Braui genannt.

Das Restaurant war einst Oelmühle

Die Oeli wird wohl so alt sein wie die Mühle. Sie hiess früher teils Niedermühle, teils Oelmühle und war seit dem Mittelalter bis zum Jahre 1833 mit der Obermühle, heute Blidor, eng verbunden. Es wurden beide Mühlen stets nur miteinander ausgeliehen und verkauft. In den Akten des Klosters *Muri* wird 1264 der Name Olio neben Langnau gebraucht. Die früheren Unterlagen sind bei den grossen Bränden im Kloster Muri zum grössten Teil vernichtet worden. *Langnau* war damals somit der Name für das Unterdorf mit dem Schloss und der Sihlgegend, wo sich ja auch die «lange Au» befand; *Olio* dagegen hiess das Oberdorf mit den Mühlen und Oelinnen, Oelen oder Oelmühlen.

Die Oeli teilte Schicksal und Inhaber meist mit der Obermühle. Bereits Anno 1446 wird die Niedermühle zusammen mit der Obermühle wegen einer Hypothek an die Spannweid erwähnt. Um das Jahr 1500 wurde vom Gattikoner Müller ein Prozess gegen den Langnauer Müller geführt, wegen der Errichtung einer zweiten Mühle. Der Langnauer Müller konnte aber durch die noch vorhandenen Runsen und Wasserkännel nachweisen, dass er nur eine schon längst bestandene, aber zerstörte Mühle wieder errichtete, so dass also angenommen werden muss, eine der beiden Mühlen, und zwar am ehesten die kleinere, primitiver eingerichtete Niedermühle sei einige Zeit ausser Betrieb gewesen. Möglicherweise wurde sie im Alten Zürichkrieg 1443 oder infolge einer Überschwemmung zerstört.

Titelbild:
Diese Zeichnung zeigt die Bierbrauerei Langnau kurz nach ihrer Gründung im Jahre 1872. Bemerkenswert ist, dass das linke kleine Riegelhäuschen auch heute noch genau gleich aussieht. Die Braui selbst ist um einen Stock erhöht worden.

In der Rekordzeit von nur **2 Tagen** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Johann Caspar Hirzel, Bürgermeister von Zürich, überträgt 1688 die Ober- und Untermühle Langnau an Jakob Landis aus Langnau. Er handelt im Namen von (Schwieger-)Mutter Elsbeth Syfrig.

Die verschiedenen Besitzer

Am 20. Juni 1558 erhält Andreas Müller von Gattikon, zu Langnau sesshaft, die Ober- und Niedermühle zu Lehen. 1569 war Hans Eichholzer Müller zu Langnau, 1591 sein Enkel Hans Eichholzer. Hans Suter ab dem Horgenberg kaufte die Mühle am 19. Dezember 1591. 1598 ist Hans Schwyzer vom Rengg, 1601 Rudolf Näf, 1616 Hans Näf Müller zu Langnau. 1619 ist es Bernhard Müller, 1693 Kleinhans Näf, 1637 Georg Syfrig. 1670 erhält Hans Heinrich Syfrig die Under- und Obermühle zu Lehen. 1688 geht die Mühle an Jakob Landis Syfrig (Schwiegersohn?), 1706 an Hans Heinrich Leemann, ihm folgten sein Sohn Hans Jakob und nachher der Enkel Jakob Leemann. 1771 starb alt Ehegaumer Hans Widmer, der Oeler. 1776 kaufte Hans Jakob Staub aus Oberrieden die Mühle mit Umschwung auf der Gant. Bereits 1790 gehörte aber die Nieder- und Obermühle einem Heinrich Rellstab aus Rüschlikon. Sein Nachfolger war Jakob Wälli, der als Besitzer oder Pächter erscheint (laut Brandkataster war er Besitzer eines Walchegebäudes). 1809 aber ist es wiederum Heinrich Rellstab, der zusammen mit seinem Schwiegersohn Wieland-Rellstab (Thalwiler In-

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Das Fachgeschäft bietet Ihnen mehr!!

— Sträucher
— Zwergsträucher (auch für den Balkon)
— Koniferen
— Gemüsesetzlinge (aus eigener Anzucht)
— Pflanzenschutz- und Pflegeprodukte
Bei uns finden Sie alles für Balkon, Haus und Garten

Ein Besuch lohnt sich!

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Ein Brauereiplakat von 1894. Nebst der Brauerei mit den zugehörigen Gebäuden ist noch rechts im Bilde das heutige Haus von Dr. Schmid zu sehen.

dustrieller) als Besitzer auftritt. 1813 erscheint Joachim Suter aus der Rinderweid als Müller und Oeler zu Langnau. Der Antritt der Mühle dürfte aber früher stattgefunden haben. Im Brandkataster erscheint er lediglich als Besitzer eines Walchegebäudes, und erst 1832 wird er auch als Besitzer einer Oelmühle genannt. Er war es auch, der die Mühlegebäude aufs gründlichste renovierte. Davon zeugen noch die über dem Mühlebogen eingelassenen Initialen «IS 1823».

Die Fahrhabe

Um 1810 war in der Nieder- und Oelmühle Langnau folgende Fahrhabe: 1 Viertel, 1 Vierling, 1 Halber Vierling, 1 Wanne, 1 Bretterwaage samt Gewicht, 1 Krüschständli, 1 Mehlkasten, 2 Oelnäpfe, 1 Oelpfanne. In der Oelmühle war damals auch noch eine Kornmühle, die aber nur einen Mahlgang («Mahlhaufen») hatte, welcher 1833 beseitigt wurde. Die Oeli scheint damals noch klein und keine Wirtschaft gewesen zu sein. Nach der Überschwemmung des Jahres 1827 wurde im folgenden Jahr die alte Oeli abgebrochen und durch eine neue ersetzt.

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner
Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Jede Frau kann schön sein.
Sie muss es nur wollen.

Ein Mann muss nicht immer
schön sein - aber gepflegt!

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau, Sihltalstr. 90, Telefon 713 31 85

P für Kunden

Rechts das Restaurant und links die 1839 erbaute Schleife, zuletzt Geschäftslokal von Coiffeur Wandres. Aufnahme 1972.

Trennung der Obermühle und der Oeli

Im März des Jahres 1833 verkaufte der damalige Mühlenbesitzer Joachim Suter, Müller, die neue Schlegeloeli von der Obermühle weg auf öffentlicher, freiwilliger Gant an Hans Heinrich Gugolz in der Schwerzi. Zum erstenmal seit vielen Jahrhunderten wurde somit die Niedermühle, die jetzt aber nur noch die Oelmühle enthielt, von der Obermühle abgetrennt und veräussert. Die Eintragungen lauten:

«Alt Zunftrichter Joachim Suter, Jakobs sel., der Müller zu Langnau, hat auf öffentlicher Gant folgendes verkauft:

1) dem Heinrich Rütimann, Heinrichs, 1/2 Juchart Acker, genannt Grundacker.

2) dem Pfleger Heinrich Gugolz, Heinrichs sel., 1/8 Vierling Baumgarten, der unter Teil, samt dem darauf neu (1828) erbauten Gehaus und der darin befindlichen Schlegelöle, nebst dem von der hohen Landesregierung bewilligten Wasserrecht; stösst oben an Johann Freimanns Land, vornen an Bach, unten an Johann Müllers Pünten und hinten an die Strass.

3) usw., den 5. März 1833. Brief zugestellt an G'am. Eichholzer.»

Ihr Fachgeschäft für:

Schnittblumen und Binderei
Topfpflanzen - Zimmerpflanzen

Balkonschmuck
Sommerflor

Gemüsesetzlinge
Sämereien

Kunstdünger
und biologische Dünger
Gartenzubehör

Fleurop-Service

Blumengeschäft und Gärtnerei

E. Baumgartner

Langnau Neue Dorfstrasse 35 Tel. 713 31 80

Montag ganzer Tag geschlossen

Auch diese Eintragung beweist, dass Joachim Suter die Oeli neu aufgebaut hatte, bevor er sie verkaufte. Er war gleichzeitig gezwungen, auch die mittlere Mühle, die spätere Dreherei, abzubrechen und neu aufzubauen sowie weitere grosse Schäden der 1827er Überschwemmung zu beheben, das gab eine drückende Schuldenlast und offenbar den Anstoss zum Verkauf der Oeli.

Die Oeli als Wirtshaus

Dem neuen Besitzer, Hans Heinrich Gugolz, war die Oeli nun nicht mehr Neben-, sondern Hauptsache. Schon 1836 herrschte bereits ein lebhafter Oeli- und Wirtschaftsbetrieb. In diesem Jahr rapportierte die Polizeiwache:

«Speisewirt Gugolz hat an der Fastnacht bis 1/22 Uhr mit Musik und Tanz überwirtet, somit das Wirtschaftsgesetz übertreten. Beschluss: Er soll dem Richter überwiesen werden.»

Im gleichen Jahre, am 11. März, hatte Speisewirt Gugolz schon wieder Anstände mit dem Gemeinderat, denn es heisst:

«Er hat auf den 13. und 14. März einen Schiesset ausgeschrieben auf dem neu erbauten Schiesstand (vor dem Langenberg). Dies soll ihm verweigert werden, weil über ein Strässchen geschossen werde.»

Und am 15. März wurde beschlossen:

«Speisewirt Gugolz wird dem ordentlichen Richter überwiesen betreff dem unbefugten Wirten, Nichtbefolgen des Abschlages und wegen Herstellung eines Schützenstandes und Abhaltung eines Schiessets.»

Somit hatte sich der überaus rührige Schütze und Wirt Gugolz, wohl angeregt durch das erste schweizerische Schützenfest 1827 in Aarau, um die Beschlüsse des Gemeinderates nicht gekümmert, was ihm nicht viel geschadet zu haben scheint, denn im folgenden Jahr 1837 ging es an der Fastnacht in der Oeli wiederum hoch her. Es wurde sogar ein Tellspiel aufgeführt, und die Dorfstrasse oberhalb der Oeli war die Hohle Gasse. Noch um Mitternacht war die Oeli gestossen voll.
Am 2. November 1839 verunglückte der 37jährige Johann Heinrich Frymann, Löther's, in der Oeli tödlich. Sein Sohn Conrad Carl Frymann, geboren im April 1840, also nach seines Vaters Tod, hatte ein ähnliches Schicksal. Er verunglückte im Mai 1868 in Genf.

Hergang des Oelpressens

Das Auspressen des Oels wurde in ältester Zeit (wie das Kornmalen) von der Familie selbst mittels *Handmühlen* besorgt. Später übertrug man diese mühsame Arbeit gerne den Oelmühlen, die am Wasser

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

Fahrschule ROLF MÜLLER

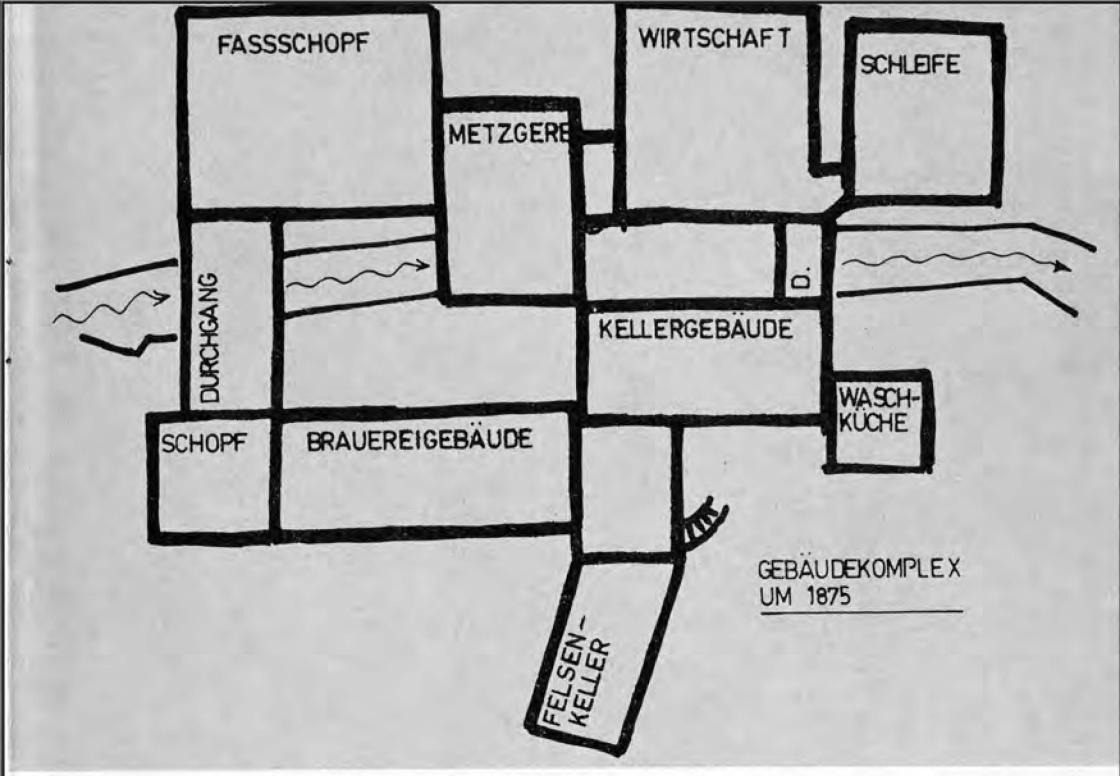
Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi



So dürfte die Brauereianlage einmal ausgesehen haben. Die Rekonstruktionsskizze wurde anhand des Plakates und der Angaben aus dem Brandversicherungsarchiv angefertigt.

liefen. Die vom Raps oder Mohn gewonnenen ölhaltigen Samen wurden zuerst gereinigt, dann in Stampfwerken oder zwischen Quetschwalzen zerkleinert, zwischen Mahlsteinen zu feinem Mehl zerrieben und in den Wärmepfannen vorgewärmt, um die Ausbeute zu erhöhen. Nach dieser Vorbereitung kam das Oelsamenmehl in die Presse. Je nach deren Grösse wurden mehrere Kilogramm, meist ein Sester (5 kg), Mehl in Presstücher gebracht, die man zum Teil mit Lederriemen zusammenband. Die älteste Oelpresse, die schon bei den alten Chinesen gebraucht wurde, bestand aus zwei geriffelten, starken Platten, zwischen die man den gefüllten Sack legte. Die eine dieser Platten wurde durch Einschlagen eines Keiles langsam gegen die andere gedrückt.

Daher wurden sie auch Keil- oder Schlegelpressen genannt. Die Keile wurden einst mit Hämmern eingeschlagen, daher erhielten diese Werke an vielen Orten den Namen Oelschlägereien; später besorgten Rammen, die von Daumen- oder Nockenwellen getrieben wurden, diesen Dienst.

elsener Lädeli

Handarbeiten

Holzschmuck

Wolle

Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstsg nachmittags geschlossen

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Bei uns erwartet Sie

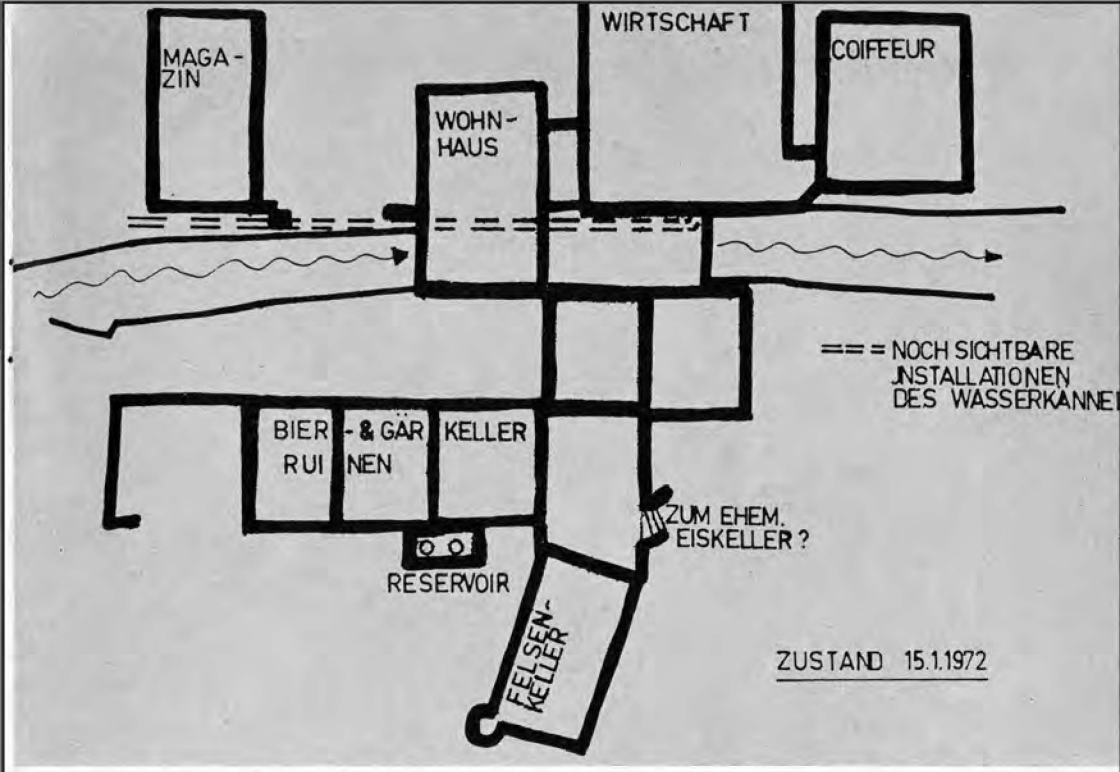
die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00



Diese Skizze wurde nach einem Augenschein am 15. Januar 1972 angefertigt. Die Gebäude nördlich des Baches sind noch mehr oder weniger intakt, hingegen findet man auf der südlichen Seite nur noch Ruinen.

Nach den Akten war in der Langnauer Oeli auch eine Keilpresse zum Hämmern, genannt *Schlegelöli*. Die erste Pressung hiess *Vorschlag*. Das ausgepresste Oel wurde durch ein Rohr in einen Behälter geleitet. Die zurückbleibenden Oelkuchen enthielten noch viel Oel. Sie wurden darum im Oelkuchenbrecher, einem Walzenpaar mit Nocken und Zapfen, oder in einem Stampfwerk zerkleinert, erwärmt und zum zweiten Male gepresst. Das war der sogenannte *Nachschlag*. Der Oelkuchen als Abfallprodukt ergab ein geschätztes Viehfutter. Aber auch die Kinder liessen sich den Leckerbissen schmecken. Das fertige Rohöl sollte eigentlich noch gereinigt oder raffiniert werden, ob das aber auch in der Oeli geschah? Es ist anzunehmen. Die Oeli befand sich im Keller unterhalb der ehemaligen Wirtschaft im Hauptgebäude. Der 1929 im Alter von 92 Jahren verstorbene Fritz Suter-Kloter aus der Rinderweid, arbeitete in seiner Jugend oft in der Oeli, die ja einst seinem Grossvater gehörte. In der eigentlichen Saison wurde von morgens 4 Uhr bis abends 10 Uhr gearbeitet und 250 bis 260 Drücke gemacht. Er erhielt damals als 16jähriger Bursche einen Wochenlohn von 3 Franken. (Schluss folgt)

DER SPANNTEPPICH IST
AUSGANGSPUNKT FÜR
EINE INDIVIDUELLE
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE
EIN INTERNATIONALES,
AUSERLESENES PROGRAMM
IN SÄMTLICHEN
TEPPICH-QUALITÄTEN.

H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Zehn Jahre Stiftungsrat Altersheim Langnau a.A.

Mit der Gründung des Stiftungsrates vor zehn Jahren begann die eigentliche Geschichte der Entstehung des Altersheimes. Für viele betagte Langnauer Einwohner bedeutete diese Gründung einen Hoffnungsschimmer, die Fertigstellung des Altersheimes noch zu erleben. Frau A. Hitz, Albis, verfügte, dass 500 000 Franken ihres Vermögens zu Gunsten eines bestehenden oder eines zu bauenden Altersheimes zu verwenden seien. Sie betraute Herrn Dr. Schmid mit dieser Aufgabe, so dass er durch diese Gegebenheiten zum Quästor des Stiftungsrates bestimmt wurde. — Vorerst hatte unser Gemeindepräsident, Herr Schärrer, Kenntnis von der Schenkung, und es war naheliegend, eine Lösung für die Verwirklichung des Sozialwerkes zu suchen. Altersheime mit sozialem Charakter, die für alle Betagten, also auch für die weniger Begüterten, erstellt wurden, waren Angelegenheit der öffentlichen Hand, der Armenpflege. Unser Gemeindepräsident suchte eine neue Lösung: eine privatrechtliche Stiftung mit sozialem Charakter und Unterstützung durch den Staat. Diese Idee war sehr gut, jedoch nicht ganz einfach zu verwirklichen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte man nur privatrechtliche Stiftungen für Altersheime ohne staatliche Subventionen, also Heime für Begüterte.

Alfred Steffen, Präsident (oben)
Dr. Werner Hegetschweiler, Vizepräsident (Mitte)
Dr. Harald Schmid, Quästor (unten)

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Gemütliches Beizli

Gediegenes Speiserestaurant

Säli für ca. 20 Personen

Nette Zimmer zu angenehmen Preisen

Hotel Bahnhof

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

Auf einem gemütlichen Spaziergang liess Herr Schärrer seine Frau an seinen Sorgen teilhaben. Sein Plan für das Altersheim war gereift, wie aber sollte sich der Stiftungsrat zusammensetzen? Spontan riet seine Frau: die beiden Pfarrer und die beiden Ärzte würden ja schon den halben Stiftungsrat ausmachen. Dieser Vorschlag war wohl recht fraulich und gefühlvoll. Alle diese Männer, die sie als Mitarbeiter sah, kannten die Probleme aus dem Alltag. Ob diese Vielbeschäftigten auch die notwendige Zeit finden würden? Herr Schärrer griff den Gedanken seiner Frau auf, und rückblickend kann man sich über jenen segensreichen Spaziergang nur freuen.

Herr A. Steffen, Präsident des Stiftungsrates und der Hauskommission, äussert sich anerkennend über die vorzügliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, der sich an der 1. Sitzung vom 23. 1. 1967 wie folgt zusammensetzte: A. Steffen, Pfarrer E. Baer, Pfarrer A. Bissig, Dr. H. Schmid, Dr. W. Hegetschweiler, Gemeinderat H. Baumgartner, Gemeinderat B. Zeller. Anstelle des aus der Gemeinde wegziehenden B. Zeller kommt Dr. Ch. Straub in den Stiftungsrat (20. 6. 67). Hanspeter Baumgartner ist aus der Gemeinde weggezogen, an seine Stelle tritt Karl Böhlen. Der Stiftungsrat wird auf 9 Mitglieder erhöht, dazu kommen: H. Reichenbach, Präsident der Armenpflege und Alois Kappeler, Gemeinderat (1. 11. 68). Heutige Zusammensetzung des Stiftungsrates: Alfred Steffen, Präsident; Dr. Werner Hegetschweiler, Vizepräsident; Dr. Harald Schmid, Quästor; Pfarrer Ernst Baer; Pfarrer Franz Marty; Hans Reichenbach; Ruedi Mettler; Martin Eiholzer, Gemeinderat; Dr. Roger Friedrich, Gemeinderat.

Frau B. Müller, die Sekretärin, ist der gute Geist, der umsichtig und bescheiden im Hintergrund wirkt. Jedem Kollegen im Stiftungsrat war die baldige Verwirklichung des Werkes ein echtes Anliegen, und jeder versuchte, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln und Beziehungen, das Beste zu erreichen. Herr Steffen und seine Mitarbeiter haben die vielen Probleme des alternden Menschen studiert und können heute mit reichen Erfahrungen auf diesem Gebiet als Experten angesprochen werden. Es ist unwirklich und lebensfremd, wenn man annimmt, dass ein alter Mensch unbedingt ein gütiger, reifer und dankbarer Mensch sein müsse. Die vielfältige Zusammensetzung der menschlichen Gesellschaft, die verschiedensten zwischenmenschlichen Beziehungen im Alltag setzen sich im Altersheim fort. Ja, die Eigenarten des alten Menschen treten noch ausgeprägter in Erscheinung. Dies ist der wahre Grund, warum nie ein ideales Altersheim gebaut werden kann. Man versucht von aussen die Gegensätze zu mildern und möglichst wenig Anlässe zur Unzufriedenheit zu schaffen. Zum Glück leben heute unsere Pensionäre nicht mehr isoliert. Diejenigen, welche noch gut zu Fuss sind, spazieren ins Dorf, und das Dorf kommt

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstrasse 61 Tel. 23 43 94
ab 7. Juni: 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann.
Sie können jederzeit einen Versuch machen. Einzel- oder Gruppenunterricht.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht in: Gitarre / elektr. Gitarre / elektr. Bass / Ukulele
Melodica / Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel / Klavier
Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Auskunft erteilt gerne:
Musikhaus M. Burri, Sihltalstrasse 105, Langnau a. A., Telefon 713 36 75
oder

Musikhaus und Musikschule C. Mindeci

Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95

Unterricht in Langnau und Adliswil

ins Altersheim zu Besuch. SOS-Dienst und Samariterverein ersparen durch ihre hilfreiche Arbeit viel Geld, ebenso wichtig ist der Kontakt mit den Betagten. Der kleine Schwätz, das Blumensträusslein, kleine Zeichen menschlichen Zusammengehörens, sie sind für unsere alten Leute von grösstem Wert. Herr Steffen möchte das Altersheim noch mehr ins Leben des Dorfes einbezogen sehen. Es wird künftig seine Dienstleistungen auch für Betagte zu Hause anbieten: Mahlzeitendienst, Essen im Altersheim, Ferien im Altersheim, Tagesaufenthalte usw.

Herr Dr. W. Hegetschweiler, Vizepräsident des Stiftungsrates und seinerzeit auch Mitglied der Baukommission, betont, dass die gute Zusammenarbeit im Stiftungsrat in erster Linie darauf zurückzuführen sei, dass ein Team von engagierten Personen und nicht von Parteiangehörigen geschaffen worden sei. Für jedes Unternehmen ist nur derjenige von Nutzen, der gewillt ist, aktiv mitzuarbeiten. Nur 10% der Bevölkerung sind in Parteien eingeschrieben. Es liegen da noch viele Kräfte brach, und mancher liesse sich für ein Amt gewinnen oder vorübergehend in eine Arbeit einspannen, weil er jedoch keiner Partei angehört, wird er nicht gefragt. — Die Baukommission war bemüht, günstig und gut zu bauen, möglichst unter Berücksichtigung des einheimischen Gewerbes, so weit sich dies finanziell verantworten liess. Der Bau und die technischen Einrichtungen entsprechen den Anforderungen. Aus Spargründen wurden gewisse Nebenräume weggelassen, die heute für die verschiedenen Betätigungen der Pensionäre wünschenswert wären.

Wie war es zeitlich überhaupt möglich, so viele Stunden für das Altersheim zu arbeiten?

Der Stiftungsrat traf sich in ungefähr 60 Sitzungen von drei bis fünf Stunden Dauer. Die grösste Arbeit war in den Jahren vor der Eröffnung des Altersheimes zu leisten. Dazu bemerkt Herr Dr. Hegetschweiler, dass es Herr Steffen ausgezeichnet verstand, mit diesem Team von Laien vorwärtszukommen. Er bereitete die Sitzungen sorgfältig bis ins Detail vor und leitete sie straff. Er informierte den Stiftungsrat fortlaufend, arbeitete Alternativlösungen aus und zog geeignete Spezialisten und Fachleute zu.

Herr Dr. H. Schmid, der mit dem grosszügigen Geschenk von Frau Hitz betraut worden war, lernte das Wiehern des Amtsschimmels als Schalmeientöne hören, denn ihm lag die Beschaffung der Finanzen ob. Der Regierungsrat — oder genauer sein Sekretär — war nicht gewillt, auf Sonderwünsche einzugehen und ein bestehendes Gesetz, nach gesundem Menschenverstand und um einer guten Sache willen, erweiternd zu ändern. Schliesslich wurden die Subventionen nach

Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

verschiedenen Vorsprachen des Gemeindepräsidenten und Herrn Dr. Schmids zugesichert, unter der Bedingung, dass zwei Gemeinderäte und zwei Mitglieder der Armenpflege im Stiftungsrat sein müssten. Anfang der Siebzigerjahre war das Geld knapp, und der Quästor weibelte von Bank zu Bank, um Geld zu bekommen. Er fand es bei der Zürcher Kantonalbank, bei der Sparkasse Thalwil, bei der Pensionskasse der Schweiz. Elektrizitätswerke und bei der Vita. An der Gemeindeversammlung vom 21.6.71 wurde ein jährlicher Beitrag von 200 000 Franken für Zinsen und Amortisation von drei Millionen Franken Schulden bewilligt. Der Werbebrief, ein Aufruf an alle Langnauer, ein Lohnprozent für das gute Werk zu stiften, wurde nicht überall wohlwollend aufgenommen. Durch Sammlungen im Dorf, Bazare, Aufführungen von Schülern und Vereinen, durch Schenkungen von Grossfirmen und nicht zu vergessen, durch die Opferfreudigkeit von vielen kleinen Sparern, die sich irgend etwas versagten, um ihr Scherflein beitragen zu können, dadurch kam die runde Zahl von einer Million zusammen!

«Eines schönen Tages erhielten wir einen Anruf von der Finanzdirektion. Für meine Gehilfin waren diese Gespräche alltäglich geworden. Der freundliche Herr am andern Ende des Drahtes kündigte eine Million an und fragte, wohin er das Geld senden solle. Darauf antwortete Fräulein Fürer prompt: Gerne auf mein persönliches Konto!»

Der Stiftungsrat betrachtete von Anfang an die echte Geborgenheit, das Daheimsein des Pensionärs von grösster Wichtigkeit. Auch im Falle von Krankheit oder dauernder Pflegebedürftigkeit sollte der Betagte nicht — wie es leider immer noch dem alten Leitbild des Altersheimes entspricht — in ein Pflegeheim verlegt werden. Muss ein Patient zu einer Operation oder zu einer speziellen Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden, so bleibt ihm sein Zimmer im Altersheim erhalten, und er hat die Gewissheit, dass er zurückkehren kann. Die Verwirklichung des neuen Leitbildes verlangte die Einrichtung einer kleinen Pflegeabteilung, der von den Subventionsbehörden einige Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der damalige Entschluss richtig war; die Erweiterung der Pflegestation steht in Aussicht. Die anfängliche Absicht, nur Pensionäre aufzunehmen, die beim Eintritt selbständig und ohne fremde Hilfe leben können, wurde schon frühzeitig fallen gelassen. Aus diesem Grunde kann unser Altersheim eher als Alters- und Pflegeheim angesprochen werden.

Wir alle sind auf dem Weg zum Alter und wünschen, es menschenwürdig zu verbringen. mh

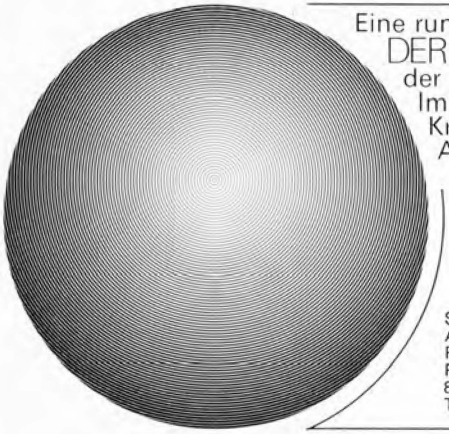
Drucksachen

Visitkarten
Geschäftskarten
Geschäftsantwortkarten
Memos
Rechnungsformulare
Briefbogen
Jahresberichte

Prospekte
Zirkulare
Adress-Etiketten
Couverts
Broschüren
Blocks
Kleinoffsetdruck

Hässig Buchdruck/Offset

8135 Langnau/Zürich Neue Dorfstrasse 2
Telefon 01 713 33 66



Eine runde Sache,
DER RUNDUMSCHUTZ
der Schweizerischen Grütli.
Immer und überall richtig versichert.
Krankheit, Unfall, Invalidität,
Alter, Tod, Haftpflicht, Sachschutz.

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier
Rütistrasse 6
8134 Adliswil
Telefon 01 710 74 55

GRÜTLI VERSICHERT GESICHERT

Langnau «international»

Marianne Waehry unterhält sich mit ansässigen Ausländern

Reisen Sie auch so gerne? Ist es nicht faszinierend, fremde Länder und deren Menschen, Sprachen und Sitten zu studieren? Von den Alltagsfreuden und vom Alltagsärger erfahren zu können und die uns manchmal fremde Denkweise verstehen zu lernen. Um diese Erfahrungen zu machen, ist es aber nicht immer nötig, sich ins Flugzeug zu setzen und weite Reisen zu unternehmen. Ein Gespräch mit einem der zahlreichen ausländischen Nachbarn in Langnau kann nicht nur fröhliche Abwechslung, nein, auch lehrreich sein, wird einem doch in der einen oder anderen Bemerkung ein Spiegel vorgehalten!
Wie wohl fühlen sich unsere ausländischen Langnauer unter uns? Haben sie Anschluss gefunden und fühlen sie sich hier heimisch? Diese und andere Fragen stellte ich ein paar wenigen Ausgewählten, deren Antworten nicht als repräsentativ gelten können, die aber für uns alle nicht uninteressant sind.

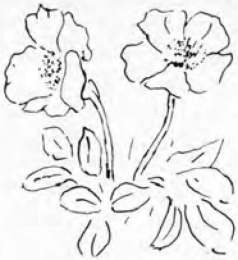
«Ich kann Ihnen keine allgemeingültige Antwort geben, denn wir sind ganz einfach glücklich hier!» Ganz spontan kommen diese Worte. Wenn man sich näher mit Frau M., einer lebhaften jungen Mutter von zwei blonden Mädchen unterhält, dann kann man erfahren, dass sie und ihr Mann, beide gebürtige, waschechte Hamburger, sich vor ein paar Jahren in die Stadt Zürich verliebt haben. Sie beschlossen, hier in Langnau zu wohnen. «Das, was man auch Klima nennt, die tägliche Atmosphäre, ist einfach positiv in Langnau. Ich denke da an Dinge, die nicht selbstverständlich sind wie: der Postmann ist freundlich, die Müllmänner winken, die Leute auf der Strasse grüssen, und die Behörden begegnen uns wie Menschen und nicht wie Roboter. Alles Dinge, die zum angenehmen Klima im Alltag beitragen und das ausmachen, dass man sich in Langnau zu Hause fühlt.» Manchmal noch überkommt sie das Heimweh — nicht nach etwas Bestimmtem — nach einer Stimmung: nach Nebel über dem grauen Meer, nach dem Duft des Fischmarktes am frühen Sonntagmorgen, wo Spätheimkehrer und Frühaufsteher gemeinsam im Stehen geräucherten Aal geniessen; nach Schiffen und Möven. Möven sind es auch, die sich auf der Schwerziwiese niederlassen, die dieses Stimmungsheimweh plötzlich erwachen lassen. Dann ist es Zeit, die Koffer zu packen und wieder einmal nach Hamburg ans Meer zu fahren. Eine frische Brise weht einem um die Nase im Umgang mit Frau M. Das haben wohl auch die alten Leutchen im Altersheim schon gespürt, denn sie haben diese fröhliche blonde Frau mit der «komischen schnellen Sprache» aus

Osterkuchen
frisch und «gluschtig»
Osterhasen
Ostereier gefüllt
Eigenfabrikate

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Michele Cavallo
Gartenunterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

Ihr Sporthaus in der Region

Auf über 250 m² Verkaufsfläche finden Sie eine Riesenauswahl an Sportartikeln und Sportbekleidung für alle Sommer- und Wintersportarten.

Modische Jeansbekleidung über 2000 Jeans, also für jede Figur die passende Hose.

VELOSHOP, wir sind Spezialisten für Rennvelos, eigene Werkstatt, alle Reparaturen für Rennvelos.

pick SPORT HELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

dem Norden als Spiel- und Bastelfrau des SOS-Dienstes ins Herz geschlossen. Auch dieses Gefühl, bei den eingeborenen Langnauern aufgenommen zu sein, trägt dazu bei, dass die Familie M. in unserem Dorf «zu Hause» ist.

* * *

«Ich werde im Juni dieses Jahres heiraten, und wir werden in Langnau wohnen.» C. ist in Langnau aufgewachsen und zur Schule gegangen. Er ist einer der jungen Italiener, die sich in unserem Land ganz eingelebt haben. Er spricht wie ein Zürcher, denkt und arbeitet wie ein junger «Zürcher Gnom», denn er ist im Bankfach tätig. Seine Heimat ist die Schweiz. Langnau hat ihm, wie jedem unserer Kinder, seine gesunde Infrastruktur zur Verfügung gestellt, wie Schule, Kirche, schulärztliche und zahnärztliche Betreuung, Sportmöglichkeiten usw. Hier hat er seine Jugend verbracht und hier hat er Freunde gefunden und nun auch noch eine hübsche Frau. All dies war möglich, weil seine Eltern damals den mutigen Entschluss gefasst hatten, ihre sonnige, aber zukunftsarme Heimat zu verlassen und hier als Fremde, als Gastarbeiter zu arbeiten. Es waren harte Jahre unter oft harten Mitmenschen. «Aber wenn die Familie fest zusammenhält und man seinen fröhlichen Charakter nicht verliert, dann kann man viel Arbeit und Sorgen überstehen», meint Signora S. Und doch, die Eltern S. werden in ein paar Jahren wieder nach Hause, nach Italien zurückkehren. Südlich der Alpen ist das Licht des Himmels heller; die Sonne und das gemächlichere Leben ziehen diese Leute aus dem Süden an ihren Ursprung zurück. — «Meine Eltern werden ein kleines Haus bauen und wir werden sie in den Ferien besuchen», erklärt mir C.
Nicht überall hat der stark ausgeprägte Familiengeist des Italieners unserem rauheren Klima standgehalten — diese Familie ist heil geblieben. Wir wünschen allen, dem jungen Paar und den Eltern, Glück für den vor ihnen liegenden neuen Lebensabschnitt.
Menschen, die immer in ihrer Heimat, in ihrem Dorf wohnen und leben, können nur schwer ermessen, wie viel Mut und Glauben an seinen Partner solche Verpflanzungen dem Menschen abverlangen.

* * *

Unser Langnauer Wappen hat bekanntlich drei Ringe. Einer davon symbolisiert den Albis. Hier auf dem Albis, an der wohl schönsten Wohnlage mit Blick in die Berge, auf See und die Stadt Zürich, sitze ich bei Frau E. Nebst der herrlichen Aussicht geniesse ich einen selbstgebackenen Apfelkuchen mit heisser Vanillesauce. Dies ist keine gewöhnliche Sauce, es handelt sich um eine typisch englische Spezialität unter dem Namen «Custard», heiss gegessen und geliebt von der gan-

Schuhhaus
B.Bottazzoli

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Wanderzeit - Raichlezeit

Berg- und Wanderschuhe
- aus bestem Leder
- mit bequemen Passformen

Modell Suisse

Kinder	Fr. 55.-
Damen/Herren	Fr. 65.-

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt
Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Metzgerei Pius Keller

Neue Dorfstrasse 13

Wir wünschen frohe Ostern
und empfehlen uns für Qualität in

Fleisch und Wurst

Hauslieferung
Telefon 713 31 88

zen Familie, Vater, Mutter und zwei halberwachsenen Söhnen. Frau E. ist gebürtige Schottin. Sie fühle sich eigentlich nicht als Langnauerin, sie wohne auf dem Albis. Alle ihre Kontakte und Freundschaften sind auf den Albis fixiert. Auf die Frage, wen sie um Hilfe bitten würde, wenn ... kommt prompt die Antwort: «meine Nachbarn»! Dies ist nicht verwunderlich, weiss man doch, dass die Albiser für ihre guten freund-nachbarlichen Beziehungen bekannt sind! Ich spreche Frau E. auf ihr Mitverantwortungsgefühl an, das sie durch regelmässige Anwesenheit bei den Gemeindeversammlungen dokumentiere, und dass sie dadurch beweise, dass sie an Langnaus Geschick Anteil nehme. «Oh ja, es ist wichtig, dass man aufpasst, wie unser Geld ausgegeben wird. Die Langnauer dürften ruhig etwas 'schottischer' denken und handeln.» Und schon sind wir mitten in einer lebhaften Diskussion über Hallenbad und neues Schulhaus, und es zeigt sich, dass man, auch wenn man hoch über dem Dorf auf dem Albis wohnt, sich der Dorfpolitik nicht entziehen kann.

* * *

Wer duftendes Fichtenholz, ruhige Formen in Glas und klare Farben für Baumwollstoffe liebt, den zieht es immer wieder nach Finnland. Finnland in Langnau. Alle paar Wochen gehe ich mir die neueingetroffenen Dinge ansehen. Da ich meine Weihnachtsgeschenke wie ein Eichhörnchen das ganze Jahr über zusammensuche, finde ich auch diesmal wieder etwas besonders Hübsches für einen Freund, der echtes Holz besonders schätzt. Eine aparte junge Frau, mit einem leicht englischen Akzent, hilft mir aus der Qual der Wahl. Bald sind wir durch ein Gespräch über finnische Mode und Schmuck einander nähergekommen. Frau P. ist Finnin, mit einem Engländer verheiratet und wohnt nun seit ein paar Jahren bei uns in Langnau. Schon als junges Mädchen wünschte sie sich, einmal gegen Süden zu ziehen, in die Schweiz. Sie kaufte sich Bücher mit prächtigen Bergaufnahmen und Jodelplatten. Eines Tages nahm sie eine Stelle im Pestalozzi-Dorf in Trogen an und erfüllte sich so ihren Wunsch, in der Schweiz zu leben. Sie lernte einen jungen Engländer kennen, sie heirateten und suchten sich einen Wohnort, der allen ihren Wünschen gerecht werden könnte. Die Wahl fiel auf Langnau. «Für kleine Spaziergänge gehen wir in den Tierpark, wünschen wir uns einen Waldspaziergang, dann bietet sich uns der Sihlwald an, und für weitere Wanderungen oder Langlauf im Winter geht's auf den Albis.» Herr P. arbeitet bei der Swissair, er reist sehr viel und ist froh, wenn er an einen ruhigen Ort nach Hause zurückkehren kann. Er nimmt den weiten Arbeitsweg gerne auf sich, denn es wohnen ohnehin schon zuviele Swissair-Leute in Kloten und um Kloten herum.

Auf Ostern und Muttertag
schöne Geschenkauswahl

Neu eingetroffen:
Einkaufstaschen in bester
Schweizerqualität

Gartengeräte, Pflanzenerde

Merkurkaffee und Tee

Vieles zu Aktionspreisen!

Im Haushaltungsgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi

Alte Dorfstrasse 12
Telefon 713 37 45/44

Pro-Marken
Ablage
Chemische Reinigung

Ein neues
Fachgeschäft
in Langnau:

NAEF

Bodenbeläge
in PVC und Linol
Auslegeteppiche
Spannteppiche
in grosser Auswahl
Gratis Heimberatung

Peter Naef . Langnau a. A.
Oberrengg . Telefon 713 34 13

Die Behördemitglieder kennt Frau P. nur aus der Zeitung. Eine Neuzuzüger-Party würde sehr begrüsst, da man die Möglichkeit hätte, Behörde, Ärzte, Pfarrer und Vereine kennenzulernen. Da Frau P. noch keine Kinder hat, fällt die natürliche Kontaktmöglichkeit über Kinder und Mütter weg. Auf die Frage, ob sie noch ab und zu Heimweh hätte, überlegt sie eine Weile und meint dann: «Nein, sehen sie, ich bin ja hier täglich von all den schönen Dingen umgeben, die Finnland bietet, und die Arbeit in dieser Boutique macht mir grosse Freude.» Finnland in Langnau!

* * *

«Mutti, Mutti, er hat überhaupt nicht gebohrt!»
Diesen Satz kenne ich, wie die meisten Mütter, nur aus der Fernsehreklame. Ich sitze im Sprechzimmer von Herrn Dr. W., dem Schulzahnarzt in Langnau. Während Andrea auf dem Behandlungsstuhl liegt und der Dinge harrt, die da kommen sollen, nämlich dem Bohrer in Dr. W. ruhiger Hand, zittern drüben im Wartezimmer schon die nächsten kleinen und grossen Patienten und schwören sich, ab sofort die Zähne besser zu putzen. In seinem heimeligen oesterreichischen Dialekt, der an so angenehme Dinge wie «Skiferien im Tirol oder Süssspeisen in Wien» denken lässt, beruhigt er Andrea, und wir unterhalten uns über die Schulzahnpflege. Ich frage Herrn Dr. W., wie er mit den Langnauer Kindern zufrieden sei. «Eigentlich ganz ordentlich; trotzdem die Kinder über zuviel Taschengeld verfügen und deshalb viel zu viel Schleckzeug konsumieren, hat sich der allgemeine Zustand der Zähne gebessert, aber dies nur dank der intensiven Aufklärungsarbeit in den Schulen und der direkten Mitarbeit der einzelnen Lehrer, die erzieherisch auf die Kinder einwirken. Sie halten sie zum täglichen Zähneputzen an und geben in vorgeschriebenen Abständen die (so geliebten) Fluortabletten in der Klasse ab. Durch die regelmässige jährliche Kontrolle bis zum Schulabgang ist es möglich, auch prophylaktisch zu wirken. Es ist ganz erstaunlich, wie absolut und eindeutig sich der Allgemeinzustand der Zähne unserer Kinder gebessert hat. Und bezeichnenderweise nicht nur des einzelnen Kindes, nein, ganzer Klassenverbände. Ich bin den Lehrern, und dies sollten auch die Eltern sein, ausserordentlich dankbar für diese Zusammenarbeit. Hier möchte ich ganz gerne noch einen Wunsch, der mir auf der Seele brennt, anbringen: es wäre doch ganz besonders positiv, wenn die Eltern ab und zu ihre Kinder zum Zahnarzt begleiten würden, und so mit mir Kontakt aufnehmen würden. Man könnte dann auch eventuellen Angriffen wie 'der hat wieder zuviele oder keine Löcher angezeichnet' aufklärend begegnen.»
Herr Dr. W. erzählt mir dann, wie ungünstig sich der Sozialstaat in Oesterreich auf dem Gebiet der Zahnmedizin auswirkt. Ein erkrank-

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

RÄBSAMEN ELEKTRONIK
RADIO-TV-HIFI
Sihltalstrasse 101 8135 Langnau am Albis
TELEFON 713 15 05
Miete - Teilzahlung-
Reparatur-Service für alle Marken

Körting 57738

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN
ALBISPASS TEL. 713 00 28

Das neurenovierte Haus empfiehlt sich für gute **bürgerliche Küche**
Es würde uns freuen, Sie einmal im «Hirschen» auf dem Albis begrüssen zu dürfen

Kegelbahn P Ihr Wirte-Ehepaar: L. + R. Styger-Glauser

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

ter Zahn wird einfach ausgerissen, was dazu führt, dass ca. 20% der Jugendlichen unter zwanzig Jahren keinen einzigen eigenen Zahn mehr haben. Hier in der Schweiz wird alles unternommen, den Zahn so lange als möglich zu erhalten. Die Schweiz ist führend in der Zahnmedizin. Dies war auch der Grund, warum Herr Dr. W. sich mit seiner Familie vor 9 Jahren in Langnau i. E. niederliess. Ja, dies ist kein Verschrieb. Die Familie W. genoss das gemächliche Leben im schönen Emmental, doch als es darum ging, sich eine neue Stelle zu suchen, entschieden sie sich für einen Versuch im anderen Langnau, jenem am Albis. Und aus dem Versuch sind nun schon sieben Jahre Tätigkeit in unserem Dorf geworden. Man könnte ruhig sagen, Herr Dr. W. kennt die Langnauer «aus- und inwendig».

Ist es nicht ein gutes Gefühl zu wissen, dass sich die Mehrzahl unserer ausländischen Mitbewohner in unserem Land, in unserem Dorf, glücklich und zu Hause fühlen? Und doch bleibt ein etwas unsicheres Gefühl zurück und man fragt sich: wissen wir Schweizer Bürger auch noch unsere privilegierte Stellung zu nützen? Was tun wir, die wir ein Stimm- und Wahlrecht ausüben können, um diese von uns allen geschätzten Werte zu erhalten? Jeder der befragten Ausländer würde gerne von einem Stimmrecht Gebrauch machen, wenn er dies könnte, denn in «seinem» Land, wo er hergekommen und das er verlassen hat, ist eine direkte Mitbestimmung, wie wir sie im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Rechtsordnung geniessen, nicht möglich. mh

Das aktuelle Interview

Sepp Bachmann,
Präsident der Langnauer
Fasnachtsgesellschaft

Seit wann haben Sie eine Beziehung zur Fasnacht?

Seit meiner Kindheit. Masken haben mich immer fasziniert und bereits als Zwölfjähriger habe ich meine erste Holzmaske geschnitzt. Dies ist bis heute mein grosses Hobby geblieben und ich habe eine Sammlung

Café Bourry

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza
Goulasch-Suppe

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures
Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen
und gepflegten Service

TSCHOPP

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis

von einigen Dutzend selbstgeschnitzter und gesammelter Holzmasken. Vierzehnjährig durfte ich zum ersten Mal mit meinem Götti an die Fasnacht. Die Erinnerung ist unvergesslich und seither bin ich begeisterter Fasnächtler.

Wann haben Sie in Langnau erstmals eine Fasnacht organisiert?

Vor drei Jahren sind wir nach Langnau gezügelt. Um die Fasnacht zu beleben, gründete ich die aus sieben Mitgliedern bestehende Fasnachtsgesellschaft Langnau (FGL). Dieses Jahr werden wir Interessenten, die sich zur Mitarbeit verpflichten, als Mitglieder aufnehmen. Die Passivmitglieder unserer Gesellschaft bezahlen ihren Beitrag als finanzielle Unterstützung.

Wie war es möglich, die Langnauer Fasnacht in so kurzer Zeit so gross und erfolgreich aufzuziehen?

Das war nur möglich, weil die Langnauer Vereine mit Begeisterung mitmachten. Es waren dies Albisschützen, Albiswacht, Bruderschaft zum Trank, Damenturnverein, Frauenchor, Frauenriege, Fussballclub, Jungwacht, Männerchor, Media, Musikverein, Samariterverein, Turnverein, Vogelschutzverein, im ganzen also 14 Dorfvereine.

Wie viele Leute stellten diese Vereine?

Ungefähr 60 Mitarbeiter haben geholfen, den Maskenball und den Zeitungs- und Plakettenverkauf durchzuführen und etwa 200 Personen waren für die Organisation des Umzuges im Einsatz. Gesamthaft sind hunderte von Arbeitsstunden geleistet worden — ohne Entschädigung und nur aus Freude an der Sache.

Wenn etwas schief gehen sollte — z. B. könnte schlechtes Wetter den Umzug gefährden — wer trägt das Risiko?

Das finanzielle Risiko der Fasnachtsveranstaltung wird von der Fasnachtsgesellschaft getragen.

Was geschieht mit dem Reingewinn?

Er wird an die Vereine verteilt, wobei ein Rückbehalt bei der FGL bleibt, als Risikogarantie für künftige Fasnachtsanlässe.

Wie war es möglich, die vielen Guggenmusiken und z. B. das Nessiungeheuer an den Langnauer Umzug zu bringen?

Sobald die Umzüge eine gewisse Grösse haben, zeigen die Guggenmusiken Interesse, mitzumachen. Sie werden dafür bezahlt. Langnau hat jetzt auch eine eigene Guggenmusik, «Die Albis-Chroser», in der

Geniessen Sie die feinen Coupes im Kafi Frosch

Erholen Sie sich in der freundlichen Atmosphäre und viel Freude am Getummel der Badenixen

im Hallenbad Langnau

Die junge Drogerie

moll

mit der freundlichen Bedienung

Frühlingstip aus unserem Kosmetiksalon:
Schlank durch Cellutron-Behandlung!

zum Teil Leute aus dem Musikverein und auch andere Musiker spielen. Es bestehen selbstverständlich Beziehungen zwischen den Fasnachtsgesellschaften, die Guggenmusiken zu plazieren. Als ehemaliger Führer einer Bündner Maskengruppe kenne ich mich auf dem «Fasnachtsmarkt» ziemlich gut aus. Mit dem Nessiungeheuer bin ich persönlich bekannt.

Wie wurde die Langnauer Fasnachtszeitung «Der Narrenspiegel» aufgenommen?

In Aufmachung, Bildern, Zeichnungen und Text steht der «Narrenspiegel» weit über dem Niveau einer landläufigen Fasnachtszeitung, was durch guten Verkauf honoriert wurde. Auch die Behörden zeigten Humor, Wohlwollen und Verständnis. «Der Narrenspiegel» wird von einer Redaktionsgruppe ehrenamtlich geschrieben und gezeichnet. Beiträge aus dem Publikum sind sehr erwünscht, dürfen aber nicht anonym eingereicht werden.

Wieviele Mitarbeiter und Sänger sind bei der Schnitzelbank dabei?

Es haben sich zehn Mitglieder zur Schnitzelbank gruppiert. Die Verse werden während der Fasnachtszeit ungefähr 40-50 Mal in den Restaurants gesungen. Die Stimmen der Sänger werden dabei so stark strapaziert, dass die eine oder andere heiser wird.

Welcher Vers hat Ihnen dieses Jahr am besten gefallen?

Z'Tschappina isch s'nöi Huus ufgschtellt
und *drüü* Wuche lang iigweit.
Da sind bim Ässe und Wy uuftanke
vill mee dobe gsy weder bim Chrampfe.

Welche Pläne haben Sie für 1978?

Etwas davon kann ich ja verraten: Die neue Fasnacht beginnt am 11. 11. 77 um 11.11 Uhr. Es werden zwei neue Langnauer Cliquen ins Leben katapultiert. Die Fasnacht 78 wird noch grösser sein als die Fasnacht 77.

Haben Sie einen persönlichen Wunsch für die nächste Fasnacht?

Die Zuschauer, die an der Strasse stehen — es waren dieses Jahr schätzungsweise 4000 — und den Umzug anschauen, möchten ihrer Freude durch Klatschen und Bravorufe mehr Ausdruck geben.

Vielen Dank für Ihre Auskünfte und . . . die Langnauer Fasnacht lebe hoch, hoch, hoch! mh

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Jeden Tag in grosser Auswahl feine, immer frische

Stücktorten

aus unserer Backstube

Gebr. Widmer

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room
Langnau a. A. Telefon 713 31 30

N. B. Ab 6.00, sonntags ab 8.00 sind wir auch im Tea-Room für Sie da

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1 - ✆ 713 30 30

Josy Winkler
VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort,** wo Sie bei **grösster Auswahl** preiswert und prompt bedient werden

Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

Langnauer Chronik 1976

9. Januar
Gründungsversammlung des Schützenvereins Langnau, der aus dem Infanterie-Schiessverein und dem Freiwilligen Schiessverein hervorgeht.

23. Januar
Beschluss der Schulpflege: ab nächstem Schuljahr sind zwei Jahre Kindergarten für alle möglich.

21./22. Februar
Langnauer Fasnacht mit Maskenball, Umzug und Guggenmusiken.

13. März
Freiwillige Gant infolge Pachtaufgabe von Eugen Hirschi im Rängg.

18. März
Gründungsversammlung Elternverein.

25. März
Gemeindeversammlung mit 156 Stimmberechtigten lehnt halbe Schwimmlehrerstelle ab.

2. April
33 Langnauer Schulklassen im Examen.

10. April
Projektwettbewerbsjurierung für Primarschulhaus Schwerzi. 1. Preis Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich.

1. Mai
Hermann Klöckler, Plastiker und Maler, Albis, im 71. Lebensjahr gestorben.

12. Juni
Einweihung Doppelkindergarten Eggwis.

15. Juni
Wiedereröffnung des traditionsreichen Gasthauses «Hirschen» nach 2-Mio-Renovation durch den Kanton Zürich.

ELSENER+CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A+B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

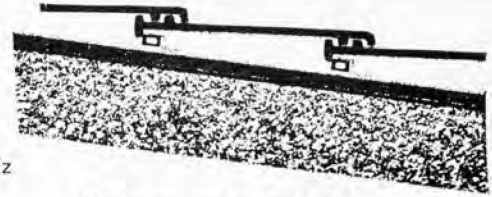
Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

19. Juni
Jungbürgerfeier mit Politik, Tanz und Buurebuffet

26./27. Juni
Eröffnung und Einweihung des neu erbauten Ferienhauses «Piz Beverin» in Obertschappina.

Anfangs Juli
Einsätze von Feuerwehr, Zivilschutz und Wasserversorgung für Bewässerungsaktionen wegen anhaltender Trockenheit.

7. August
Eröffnung des Hallenbades

27.-29. August
Langnauer Dorffest mit Einweihung des Hallenbades und des Oberstufenschulhauses als Abschluss der öffentlichen Bautätigkeit im Zentrum.

23. September
Bei einer Rekordbeteiligung von 429 Stimmbürgern wird eine Initiative von W. Rupff über die Abzonung von Gebieten im Gutzenbüel, Riedacher, Langmoos, Striempel und Underrüti abgelehnt.

26. September
Zürcher Kantonaler Orientierungslauf: über 4000 Läufer im Albisgebiet.

10. November
50 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Langnau, Jubiläumsakt.

13. November
20 Jahre Blindensportgruppe Langnau mit internationalem Torballturnier.

16. Dezember
213 Stimmberechtigte genehmigen an der Gemeindeversammlung die Budgets und den gleichbleibenden Steuerfuss von 124 Prozent, sowie einen Projektierungskredit für eine Schulanlage Schwerzi von 150 000 Franken. jüs

Ein Geschenk

auch noch so klein, soll mit Sorgfalt und Liebe ausgewählt werden.

Sicher finden Sie etwas Passendes in Ihrer

Papeterie Hässig

Telefon 713 33 66

Papeterie Bücher Spielwaren Papeterie Bücher Spielwaren

Gesucht: Langnauerpost-Raritäten

Von Bibliotheken und privaten Sammlern erhalten wir Anfragen für alte Langnauerpost-Ausgaben, und zwar: Nr. 1 - 20.
Bitte richten Sie Ihre Offerte an
Buchdruckerei Hässig Papeterie, Telefon 713 33 66

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschl.

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebibliothek
Langnau am Albis

Geöffnet: jeden Mittwoch
18 - 20 Uhr

Neu: jeden Montag
17.30 - 19 Uhr
(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Stierli & Maurer AG 713 37 93
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Brillen/Contactlinsen
Hegnauer Rolf 720 90 70

Buchbinderei
Besmer Heinz 713 18 28

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Lacher Claire 713 15 59
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Calligaris A. 713 24 63
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle
Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi
Meier Hans 710 35 35
710 45 45

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

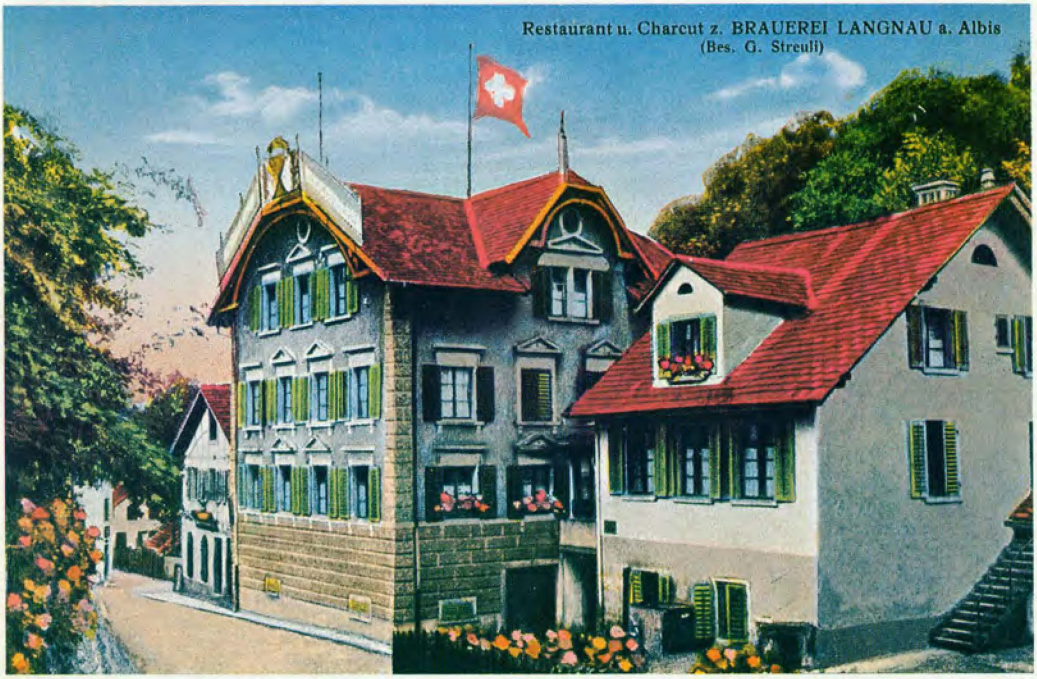
Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Patria, Leben/Kranken
Kübler Heinrich 713 28 30
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zentralheizungen
Rauber Hans 713 34 03

Langnauerpost 37

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau Herbst 1977



Farbige Ansichtskarte der Brauerei Langnau, die der damalige Besitzer Gottfried Streuli um 1920 drucken liess.

Sparkasse des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87
Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55
8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77
8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24

Aus der Geschichte des Restaurants Brauerei Langnau

Bearbeitet nach einem Manuskript zu einer Dorfchronik von Paul Gimpert, ehem. Lehrer zu Langnau (gest. 1952), Kapitel Brauerei, verfasst 1943.

(Fortsetzung und Schluss)

Das Ende der Oelmühle

Der Oeli wurde 1839 im unteren Teil bzw. Gebäude noch eine Schleiferei und eine Beinstampfi (Bein = Knochen), und im oberen Teil eine Metzgerei angegliedert. Als Besitzer erscheint Hans Heinrich Gugolz. Eigentlich waren es zwei Beinstampfen: Eine ältere, hölzerne mit zwei eisenbeschlagenen Stempeln im Raume der Oelmühle, und eine neuere, eiserne mit vier Stempeln im unteren Raum der Schleiferei. Das gewonnene Knochenmehl war ein beliebtes Düngemittel, bevor man die ausländischen Kunstdünger importierte oder solche aus einheimischen chemischen Fabriken erhielt. Der damalige Besitzer Hans Heinrich Gugolz, der sich bald in der Schwerzi und bald in der Oeli aufhielt und ein aussergewöhnlich grosser und schwerer Mann war, starb im Jahre 1856, 72 Jahre alt. Es verursachte erhebliche Mühe, den schweren Sarg das Treppenhaus in der Oeli herunter zu tragen. Nun ging die Oeli mit allen dazugehörenden Gebäuden und Grundstücken an den Sohn Johann Jakob Gugolz-Weber, geboren 1811, über. Er leitete schon zu jener Zeit bereits den Oelibetrieb und war sehr wahrscheinlich gelernter Schleifer. Er scheint kleiner gewesen zu sein als sein Vater, denn er war vermutlich derjenige, der den Zunamen «Gugelchli» erhielt. Auch unter ihm blühte der Betrieb. An Mitteln fehlte es ihm nicht.

Laut einer alten Zeitung wurden am 2. Januar 1857 nachmittags 16 Uhr in der Oeli infolge Versilberungsbegehren (Verwertungsbegehren) versteigert: 1 Ochse, 1 Wagen, 15 Zentner Heu, durch den Gemeindeammann Gugolz in der Schwerzi. In der selben Zeitung wurden die Langnauer Männer eingeladen, sich abends um 7 Uhr in der Oeli einzufinden, um die Beitrittserklärung zur Kantonalschützengesellschaft zu unterschreiben.

Nach wirklich goldenen Zeiten mussten die Oelerleute Gugolz in den 1860er-Jahren den Niedergang ihres Gewerbes erfahren. Das viel heller leuchtende Erdöl und Petroleum verdrängten das Lampen- oder Lewatöl. Die Kundschaft blieb aus. Einzelne Landwirte, wie zum Beispiel ein Bauer Syfrig im Höfli, die zähe am Althergebrachten festhielten, pflanzten zwar noch immer etwas Raps oder Mohn und begnügten sich mit dem matten Lampenschein. Allein nach 1880 existiert der Name Oelmühle nicht mehr in den Akten.

In der Rekordzeit von nur **2 Tagen** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Die Bierbrauerei

Die Familie Gugolz war nicht verzagt und wusste sich der neuen Zeit anzupassen. Hans Jakob Gugolz-Weber trat 1869 sein Geschäft an seinen Sohn Johann Jakob Gugolz-Weber ab. Er selbst starb 1874 als 63-jähriger. Johann Jakob Gugolz, Sohn, besass im Jahre 1870 folgende Gebäulichkeiten: 1 Wohnhaus (in diesem war die Wirtschaft) und Oelegebäude, letzteres 1828 neu erbaut, 1 Bierbrauereigebäude, erbaut 1869/70, 1 gewölbter Keller, Braukessel, Kühlschiff etc. nicht inbegriffen, 1 Schleifegebäude, angebaut um 1840 unten an das Wohn- und Oelegebäude, woselbst das Wasserrad mit Schleifsteinen etc., nebst Scheunen usw. Später kamen noch mehr Bauten hinzu. Dieser Johann Jakob Gugolz, ein stämmiger Mann wie sein Grossvater, ist der Begründer der Bierbrauerei Langnau. Der noch heute, allerdings beinahe zerfallen, bestehende Felsenkeller soll allein Fr. 40'000.— gekostet haben. Das Langnauer Bier bekam bald einen guten Ruf. Der Bierbrauer Jakob Gugolz wurde eine wohlbekannte Persönlichkeit. Zum Ruhme seines Geschlechtes und des Bieres trug wesentlich dazu bei, dass die Gugolzen in Schwerzi und Brauerei ausgezeichnete Schützen waren, Heinrich Gugolz schweizerischer Schützenkönig wurde und das Langnauer Bier 1883 an der Landesausstellung in Zürich eine Goldmedaille gewann. Die Brauerei war lange Zeit die beste Wirtschaft der Gemeinde und weitherum gut bekannt. 1883 betrug der geschätzte Bierausstoss ca. 1500 hl pro Jahr. 1885 wurde Bote Eichholzer als Krankenwagenführer entlassen und Johann Jakob Gugolz in der Oeli für ihn gewählt. Ebenso stellte er den Leichenwagenfuhrmann für das Dorf. Der Albis hatte damals seinen eigenen Leichenwagen. Jakob Gugolz war verantwortlich für beide Wagen und hatte sie zu reinigen und zu schmieren. Für Krankentransporte nach dem Spital erhielt er Fr. 10.—, für Leichen in der Gemeinde Fr. 4.—. Der Sigrist musste aber Fr. 4.50 einziehen, denn 50 Rp. fielen in die Leichenwagenkasse. Bis 1893 war Gugolz auch noch Fleischschauer und Viehinspektor. Trotz des vielseitigen Betriebes stellte er sich ebenso verschiedenen Behörden zur Verfügung. Das war zuviel. Er erreichte kein hohes Alter und starb erst 50-jährig. Die Witwe Anna Gugolz-Weber, die von Hausen am Albis stammte und der Brauerei ihr grosses Vermögen (Fr. 100'000.—) zugebracht hatte, suchte mit Hilfe ihres Sohnes Jakob Gugolz-Brunner den Betrieb weiterzuführen, ja sogar noch zu vergrössern. Allein die mangelnde Erfahrung, die hohen Kosten des Umbaues des Wirtschaftsgebäudes, die Erstellung des grossen Eisschopfes, das teilweise Angewiesensein auf fremde Leute, die nicht immer zum besten rieten, und namentlich die drückende Konkurrenz der aufkommenden Grossbrauereien, brachte eine Schuldenvermehrung und baldigen Niedergang und Konkurs.

Wir lassen die Vorhänge und nicht unsere Kunden an die Decke gehn.

H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

Aufnahme aus dem Jahre 1920. Von links nach rechts: Frau Keller-Schwarzenbach, Schwerzi, Frau Baumgartner-Schwarzenbach, Frau Bickel-Schwarzenbach, Frau Streuli, Frau Groh, Frau Probst. Auf der Treppe: Hermann Riedweg.

TSCHOPP

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Das Konkursamt Thalwil schrieb die Brauerei wie folgt zum Verkauf aus: Ein Brauereigebäude mit Kellern und Remise, ein Eisschopf und übrige Nebengebäude, ein Wirtschaftsgebäude mit Saalanbau und Verkaufslokal im Gesamtassekuranzwert von Fr. 121'000.—, nebst der dazugehörigen Einrichtung für den Brauerei- und Wirtschaftsbetrieb, ferner drei Wohnhäuser im Assekuranzwert von Fr. 55'000.—, wovon in zweien ebenfalls gut frequentierte Wirtschaften betrieben werden (Grundhof und Eintracht — heute Café Bourry).

Der Brand der Brauerei

Die ältesten Leute können sich vielleicht noch an den grossen Brand erinnern, dem die Brauerei und damit ein einst blühendes Gewerbe zum Opfer fiel. Es war am 20. Oktober 1905, also geraume Zeit nach der Konkurseröffnung vom 31. 12. 1904, als die Brauerei teilweise niederbrannte. Tags zuvor war sie auf den Gläubiger Pfarrer Johann Jakob Urner in Langnau kanzleiisch zu eigen übertragen worden. Da der Verdacht auf Brandstiftung nahelag, wurde der damalige Braumeister Martin Held und Frau Anna Gugolz als gewesene Besitzerin verhaftet. Es waren dieselben beiden, die schon vorher wegen der Anklage des betrügerischen Konkurses vor Gericht gestanden hatten. (Frau Gugolz hatte mit Hilfe Helds ihre Hochzeitsmöbel aus der Konkursmasse entfernt und nach Zürich geführt.) Jakob Martin Held aus Deutschland wurde nach längerer Untersuchung trotz Schuldbestreitung als Brandstifter zu 6 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurteilt, dazu musste er Schadenersatz in der Höhe von Fr. 10'560 leisten. Auch der Sohn Jakob Gugolz-Brunner wurde in die Untersuchung miteinbezogen, eine Kränkung, die er sein Leben lang nicht mehr verwinden konnte.

Wie Karl Suter-Linggi erzählte, soll Held mit Hilfe von 30 Litern Petrol, die er in Wollishofen gekauft hatte, Hobelspäne getränkt haben, sie im Fabrikgebäude ausgelegt und angezündet haben. Beim Brande sei nur das Wirtshaus, in dem Held eine Dachkammer bewohnte, verschont geblieben. Ebenfalls eine Erinnerung Suters: Der «alte Ringger» (Karl Ringger, sel.) habe während des ganzen Brandes ein Pferd in der Remise mit Wasser abgespritzt, so habe es den Brand heil überlebt und sei nachher als Zugpferd auf die Buchenegg verkauft worden.

An das einstige Brauereigebäude erinnern heute noch die Ruinen der ehemaligen Felsen- und Gärkeller auf der Südseite des Baches. Die Witwe Anna Gugolz verliess ihr Heim völlig verarmt und kam zunächst in die Eggwies, wo die Armenpflege vollständig für sie aufkommen musste. Pfarrer Urner hatte an seiner einstigen Schulkameradin aus Hausen genug Geld eingebüsst und half nicht mehr weiter, später trat sie eine Stelle als Haushälterin in Horgen an.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Ein kleines Mitbringsel aus unserer Backstube

Langnauerli

oder

Steinböckli

Gebr. Widmer

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room
Langnau a.A. Telefon 713 31 30

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Was blieb übrig?

Pfarrer Urner liess die Ruinen etwas aufbauen und suchte so gut als möglich zu vermieten. Nach seinem Tode 1910 verkauften seine Erben die Brauerei an Gottfried Streuli-Schwarzenbach. Das alte Wasserrad wurde jetzt durch eine neuzeitliche Turbine ersetzt, die elektrischen Strom erzeugte. Er begann eine Fabrikation elektrischer Apparate. Leider war der Betrieb nicht von Dauer, denn Gottfried Streuli und sein Teilhaber Bleuler waren nicht fähig, den Betrieb in geordneten finanziellen Bahnen zu leiten, so ging die Fabrikation 1927 wieder ein. Kurz nach 1910 wurde in der Brauerei das elektrische Licht installiert. Im April 1908 wirtete Familie Grunauer, die später das Restaurant Grundhof führten. 1928 erscheint Wirt Gottfried Stähli als Eigentümer, doch schon 1929 übernimmt es Frau Kretz-von Euw. Seither wechselte der Besitzer sehr häufig, es scheint kein rentabler Betrieb mehr gewesen zu sein. 1931 führte E. Eberle eine Milchhandlung in der Braui. Bis 1932 wirtete ein Falezza, ihm folgte 1932-1938 Lukas Altermatt, 38-39 H. Oberholzer-Rjmann, 39-40 Alfred Polier, 40-41 Frau Gisler und 41-43 Frau Schürch. Am 30. Juni 1943 zieht die über 70-jährige Frau Schürch zu Heinrich Salzmann in die Haslen. In der Zeitung hiess es damals: Das Restaurant Brauerei bleibt ab 1. Juli 1943 bis auf weiteres geschlossen. Es ist es bis heute geblieben.

Die untere, 1839 angebaute, Schleife und Knochenstampfi wurde 1881 erweitert und ein Saalgebäude (Tanzsaal) und Verkaufslokal eingebaut. 1910 wird es als Wohn- und Werkstattgebäude geführt. Das Verkaufslokal ist das spätere Coiffeurgeschäft Wandres. Es war auch zugleich die letzte Verwendung des Hauses. Im Tanzsaal des Restaurantes wurden jeweils die Hebammen gewählt. Dazu trafen sich die Frauen unter Ausschluss der Männer und bestimmten dann bei Tanz und Kaffee, wer die nächste Storchentante werden sollte.

Heute, also 5 Jahre nach dem Erscheinen dieses Artikels im Sihltaler, stellt der Betrachter dieser Häusergruppe mit Freude fest, dass die einstige Schleifi und das eigentliche Restaurant mit Sorgfalt renoviert worden sind. Das dritte, oben angebaute Haus ist ebenfalls eingerüstet und dürfte in absehbarer Zeit auch wieder im neuen Glanz erscheinen. Es ist erfreulich zu sehen, dass die grosse Abbruchwelle der 60er-Jahre vorbei ist und ein Umdenken in Richtung Erhalten und Renovieren stattgefunden hat. Hoffentlich bleibt das so. Bernhard Fuchs

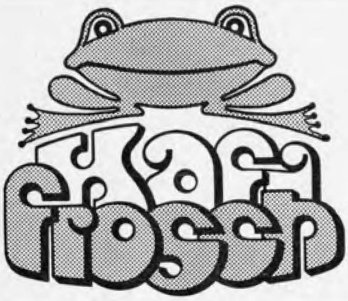
Quellen: P. Gimpert, Karl Suter, Amalie Kölliker, Langnau
Brandkataster-Archiv Gemeinde Langnau, Kant. Denkmalpflege

Mit Energie soll man heut' bekanntlich sparen –
Wer im Dorf einkauft, muss nicht weit fahren!

Unter der neuen Leitung
von Herrn P. Meier wird Ihnen
das Kafi Frosch
noch viel mehr bieten

(grosse Kafitassen
zu kleinen Preisen)

PS. Lassen Sie sich verwöhnen!



im Hallenbad Langnau

Auch dieses Jahr haben wir im
In- und Ausland viele hübsche und
originelle Geschenke eingekauft.
Für kleine und grosse Wünsche finden
Sie bei uns in grosser Auswahl
Weihnachts-Ideen. Sie wissen ja,
wir machen leidenschaftlich gerne
schöne Päckli.
Jedes Päckli trägt die Etikette unserer
Drogerie, das wertet Ihr Geschenk auf.

Drogerie
Fotokopiergerät

moll

Geschenksboutique
Reformabteilung
Kosmetiksalon

PS. Freundliche Bedienung
ist bei uns Ehrensache!

Musikkritiker Peter Otto Schneider erhielt Hans-Georg-Nägeli-Medaille

Am 6. Mai 1977 wurde dem in Langnau wohnhaften Musikkritiker Peter Otto Schneider im Stadthaus Zürich von Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer in einem festlichen Akt die Nägeli-Medaille überreicht. Wir freuen uns über diese wohlverdiente Ehrung und nehmen diesen Anlass gerne zum Vorwand, Peter Otto Schneider persönlich kennen zu lernen und ihn unserer Gemeinde als gefeierten Mitbürger vorzustellen.

Die Familie Schneider bewohnt seit 1961 ein Reihen-Einfamilienhaus in der Vita-Siedlung. Der Blick von der Stube auf einen weiten grünen Garten, der in der goldenen Herbstssonne in einem wechselvollen Farbenspiel schimmert, lässt die vielen Beton-Anhäufungen ringsum vergessen. Der geistig Schaffende findet in der herrlichen Landschaft des Sihltales Erholung und in seinem Heim die nötige Ruhe zu seiner Arbeit. Die gute Isolation der Häuser erlaubt auch ungestörtes Musikhören, ausserdem sind die nachbarlichen Beziehungen so freundschaftlich, dass jeder den andern gewähren lässt. — Vor mir sitzt ein aufgeschlossener, lebhafter Herr, dessen Ähnlichkeit mit dem Dirigenten Ferdinand Leitner verblüffend ist, mit hoher Stirne und lustigen Augen. Ich würde ihm sofort glauben, dass er sich über seine kürzliche Pensionierung freue. Dem ist allerdings nicht so, denn er gehört zu den unermüdlich Freischaffenden. Er ist auch nicht 1909 geboren, wie es die Zeitungen behaupten, sondern bereits 1901 und zwar in Frankfurt am Main als Sohn eines Basler Unternehmers. Es ist kaum zu glauben, dass dieser quicklebendige Geist schon mehr als sieben Dezennien hinter sich habe. Er interessierte sich sehr für Mathematik. Doch folgte er nicht der vorgezeigten Laufbahn im väterlichen Geschäft, sondern studierte nach dem Maturitätsabschluss privat und an Dr. Hochs Konservatorium Klavier, Orgel und Komposition. Entscheidend gefördert wurde diese Berufswahl durch fleissiges Musizieren in der Familie und mit befreundeten Musikern, sowie durch eindrucksvolle Begegnungen mit dem Organisten Carl Heyse, den Dirigenten Willem Mengelberg und Stefan Temesvary, den Komponisten Paul Hindemith und Franz Schreker. Als Musiklehrer baute er sich als junger Mann in Berlin eine Existenz auf. Den misslichen politischen Verhältnissen entfliehend, verliess er 1933 das Hitler-Deutschland und suchte in seiner Heimat ein neues Fortkommen. 1939 stand auch für ihn im Zeichen der «Landi». 1946 begann er seine Tätigkeit als Musikkritiker bei Gottlieb Duttweilers «Tat».

Diese selbständige Arbeit, in grosszügig gewährter Freiheit, gestattete es ihm, seine Persönlichkeit und seine Meinungsbildung zu entfalten.

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50

Bauern-
malerei

Plangger

Langnau a. A.
Sihltalstrasse 80
Tel. 713 39 50

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Wie sollen wir den Begriff Musik erklären? Was ist Musik? Eine Melodie ohne Worte schwingt in unserer Seele mit, sie kann uns trösten, erheitern, ihre Mollakkorde können uns ernst und traurig stimmen. Die Sprache der Musik ist allen verständlich, die Ohren haben, zu hören. Musik ist schön. Wenn sie es nicht ist, weil einer eine Katze über die Klaviatur eines wohltemperierten Klaviers spazieren lässt und die merkwürdige Tonfolge als moderne Komposition ausgibt,

dann deshalb, weil diese Musik nicht den tonalen Gesetzen folgt. Auch die Architektur kennt die Regeln des «Goldenen Schnitts». Moderne Gebäude verleugnen diese althergebrachten Erkenntnisse: ein massiger Körper, der, seiner Schwere nach, unten gelagert sein sollte, schwebt auf dünnen Säulen und erweckt beim Beschauer ein merkliches Unbehagen. Diesem Unbehagen hat «ohr» oder «pos» oder sogar meistersingerlich als Kunz Vogelsang zeichnend P. O. Schneider oft Luft gemacht. Für ihn gibt es keine Halbheiten und schon gar keine Scharlatanerie. Er sieht seine Aufgabe darin, den Begabten zu helfen, sie zu fördern und an ihrer Entwicklung mitzuarbeiten. Der Kritiker und seine Arbeit sind subjektiv, denn schliesslich kann keiner über seinen Schatten springen. Durch das grosse Wissen und die reiche Erfahrung ist der Kritiker befähigt, Richtung zu weisen und Impulse zu geben. Die Musikalität P. O. Schneiders dient auch in grossem Masse der Entwicklung des Grammoclubs Ex Libris, dessen Redaktion er seit 1956 angehört, als Lektor und Berater der Abteilung Klassische Musik,

Schuhhaus
B.Bottazzoli
Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Montag geschlossen

verkauft nicht nur Schuhe!...

sondern ist Ihr Berater und Spezialist

für bequemeres Gehen

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

sihltal
hans meier
taxi

standplatz bahnhof
adliswil
+
langnau

7103535
7104545

neu:
10 fahrten = 10% rabatt

verlangen sie
bei der nächsten fahrt
eine kundenkarte

sowie als Produzent von Schallplatten mit schweizerischen Orchestern und Solisten. Im besonderen widmete er sich seit 1938 den Schweizer Komponisten, indem er den älteren, vergessenen zu einer Renaissance verhalf und vor allem Xaver Schnyder von Wartensee, Hans Georg Nägeli und Senfl im Radio und Konzerten zur Aufführung brachte. Er hat es auch durchgesetzt, dass von vielen zeitgenössischen Schweizer Komponisten Platten aufgenommen werden: Robert Blum, Kelterborn, Max Kuhn, Mieg, Tischhauser, Wladimir Vogel u. a. Das Wirken des Musikkritikers bei der «Tat» fand sein Ende in der bedauerlichen Entwicklung des Blattes von einer ernstzunehmenden Tageszeitung zu einem billigen Boulevardblatt, das naturgemäss auf kulturelle Mitarbeiter verzichten kann. Ob Duttweiler — bei allem Sinn für materielle Werte — diese Entwicklung gutgeheissen hätte, ist zu bezweifeln. Wenig Verständnis hat P. O. Schneider für die Schlagerindustrie. Früher gab es singbare Schlager mit naiven Texten, die gutgemeint und launig waren, oft sogar einem Volkslied vergleichbar, heute ist es nur noch viel Lärm um nichts. Das Absinken des Niveaus unter den Urwald-Lärm der «Wilden» hat bereits stattgefunden.

P. O. Schneider gehört zu den Glücklichen, die ihren Beruf zum Hobby und ihr Hobby zum Beruf machen konnten. Sein ganzes Heim ist angefüllt mit Musik und Büchern. Er betont aber, dass das direkteste Musikerlebnis das Selbermusizieren sei. Die Schallplatten sollen ein Hilfsmittel, aber nicht Selbstzweck sein. Der instinktlose, moderne Mensch sollte wieder Ruhe und Dunkel finden, um richtig hören zu können. Für den erfüllten Musikologen wird jeder Anlass, fast jede Begegnung zum musikalischen Erlebnis. Und trotzdem lebt er nicht im sprichwörtlichen Elfenbeinturm, sondern verkündet in seinen Aufsätzen und Artikeln die Wichtigkeit der menschlichen Sendung in der Kultur. In der heutigen Zeit, da alle ethischen Werte in Frage gestellt und aufgeweicht werden, ist es doppelt nötig, dass die Kultur ihre Wächter und Anwälte besitzt. In seinem Buch «Herausgefordert» hat P. O. Schneider eine Anzahl seiner Aufsätze, die meistens das Musik-Theater betreffen, zusammengestellt. Mit Genuss sitzen wir mit dem Verfasser in Bayreuth und hören mit seinen geschulten Ohren die reinen Töne in dem akustisch vollkommenen Festspielhaus Wagners und beobachten mit den klaren Augen des erfahrenen Theaterbesuchers die Abgestimmtheit der Geste mit dem Sinn des Wortes. Ein zweiter Band ist in Vorbereitung, ihn bald lesen zu dürfen, wird jedem Musikliebhaber ein besonderes Vergnügen bereiten.

Mit Schmunzeln vernehme ich, dass P. O. Schneiders Lieblingskomponist Mozart heisst, sein Dichterkönig ist Goethe — womit er gar keinen avantgardistischen Ehrgeiz bekundet. Er ist sogar so «altmodisch», an Gott zu glauben und seine Einrichtungen zu respektieren.

mh

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK
RADIO-TV-HIFI
Sihltalstrasse 101 8135 Langnau am Albis
TELEFON 713 15 05
Miete - Teilzahlung-
Reparatur-Service für
alle Marken

Ein Geschenk

auch noch so klein, soll mit Sorgfalt und Musse ausgewählt werden können (im Dezember vormittags).

Sicher finden Sie etwas Passendes in Ihrer

Papeterie Hässig

Telefon 713 33 66

Öffnungszeiten: 08.00—12.00, 14.00—18.30 Uhr
Im Dezember Mittwochnachmittag geöffnet

Papeterie Bücher Spielwaren Papeterie Bücher Spielwaren

100 Jahre Pfarrkirche St. Marien Langnau-Gattikon

Die katholische Kirchgemeinde Langnau-Gattikon feiert in diesem Jahre das 100-jährige Bestehen eines eigenen Gotteshauses mit einem grossen Programm, das einen bunten Strauss von verschiedensten Veranstaltungen enthält. Auch eine Schrift zum Geburtstag ist erschienen, die in alle Haushaltungen verteilt worden ist. Es ist nicht möglich, dass wir hier sämtliche Ereignisse des laufenden Festjahres zusammenfassen können, wir beschränken uns auf den Höhepunkt, auf den Festgottesdienst vom 12. Juni im Beisein von Bischof Johannes Vonderach und auf die Festschrift.

Unter strahlendem Himmel, mit einem glanzvollen Festgottesdienst des Bischofs und mit einem gemeinsamen Mittagsmahl feierten die Katholiken aus Langnau und Gattikon das Jubiläum «100 Jahre Pfarrkirche St. Marien». Die vielen Delegationen von Behörden und von reformierter Seite, die sich unter das zahlreich erschienene Kirchenvolk mischten, zeigten, dass heute wie vor hundert Jahren das Verhältnis zwischen den beiden Konfessionen gut und freundschaftlich ist.

Pfarrer Franz Marty und der Bischof von Chur, Johannes Vonderach, stellten den Festgottesdienst, der mit sehr schöner musikalischer Umrahmung stattfand, unter das Motto «Vom Gotteshaus geht Segen aus». Bei seinem Rückblick auf die vergangenen hundert Jahre hielt Pfarrer Marty fest, dass «wir ohne die Hilfe Zugs und der Inländischen Mission heute nicht jubilieren könnten». Er spielte damit an auf die wichtige Rolle, die die Zuger Glaubensbrüder bei der Errichtung einer der ersten katholischen Kirchen im damals reformierten Kanton Zürich gespielt hatten. Ausgehend vom Motto sprach der Bischof von Chur in seiner Festpredigt über «Segen, Sammlung und Sendung». Er wies auf den Segen hin, den das erste Gotteshaus den Katholiken dieser Region brachte und stellte fest, dass der Mensch von heute sich wieder mehr nach der Verbindung mit der geistig-geistlichen Welt sehne. Die Sammlung der Menschen guten Willens erinnerte er an das Wort Petrus': «Es gibt nur einen Grundstein, Christus der Herr.» Unter dem Kapitel Sendung wies Dr. Vonderach nochmals auf diese Tatsache hin und rief mahnend aus: «Hier, in der Kirche, ist einer jener festen Punkte, von dem aus die Sicherheit des Menschen unserer Zeit wieder zurückgewonnen werden kann.» Am Schlusse seines Festgottesdienstes wies der Bischof auf die vielen guten und aufbauenden Begegnungen zwischen katholischen und reformierten Christen hin. Er freute sich über die gelebte Oekumene in Langnau seit den Zeiten

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Das kleine Geschäft mit der grossen Geschenkauswahl!

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach

Alte Dorfstrasse 12
Langnau
Telefon 713 37 45/44

Pro-Marken immer P

Dienstag-
und Samstagnachmittag
geschlossen

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

des reformierten Pfarrers J. J. Urner, der bereits im Jahre 1877 die Katholiken so oekumenisch empfangen hatte, bis hin in die heutige Zeit, wo ein gutes Verhältnis zwischen dem katholischen Pfarrer Franz Marty und seinem reformierten Kollegen Pfarrer Ernst Baer besteht. Auch vom Drum und Dran des Festes wäre noch viel zu erzählen, von der Speisung der 600, dem gemeinsamen Mittagsmahl im Pfarreisaal also, von den zahlreichen Geburtstagsreden und natürlich von den begeisternden Chören aus dem Oratorium «Messias» von G. F. Händel, dargebracht durch die Kantorei Langnau-Gattikon, verstärkt durch das Kammer-Ensemble La Partita unter der Direktion von Dr. Paul Sarbach aus Zug.

Eine bleibende Erinnerung und ein kleines kulturhistorisches Werk zur Geschichte der Marienkirche, aber auch des Dorfes Langnau, hat Dr. Felix Marbach zusammen mit Pfarrer Franz Marty geschaffen. Unter dem Titel «Streifzüge durch Langnaus Vergangenheit» behandelt die grafisch ansprechend geschaffene Schrift den Zeitraum von der letzten Eiszeit bis zum 19. Jahrhundert. Die Urkunde König Ludwigs des Deutschen wird darin erwähnt, in der er seiner Tochter Hildegard mit Datum vom 21. Juli 853 auch den Albisforst vergabt. In der «Acta Murensia» berichten Mönche von einem Besitz im Sihltal «ad Langinowe», die erste Erwähnung des Dorfnamens stammt nach Marbach aus den Jahren 1127-1165. Auch Geschichtliches aus der Zeit der Ritter und Mönche fehlt nicht, von Schnabelburgern und Eschenbachern wird berichtet, vom Königsmord zu Windisch und der nachfolgenden Rache. Mit dem Anbruch der Neuzeit veränderte sich auch das Leben in Langnau. Der Umschwung nach den französischen Revolutionswirren veränderte Staat und Wirtschaft, im Sihltal erlebt man den Aufschwung der Textilindustrie. In diese Zeit fällt dann auch die Kirchengründung der Katholiken am 24. Juni 1877 in Langnau-Gattikon. Seit damals wirkten ein Dutzend Geistliche in der Pfarrei, von denen wir die letzten vier Pfarrherren erwähnen: Pfarrer Martin Haug, gestorben 1971 in Schwyz, Pfarrer August Bissig, heute Pfarrer in Thusis GR, Pfarrprovisor Alfred Wirth und der jetzige Pfarrer Franz Marty.

Von den Geistlichen nun zum Baulichen. Am 21. Mai 1967 fand der letzte Gottesdienst in der alten Marienkirche auf der Fuhr statt, am Auffahrtstag 1968 bereits war die Grundsteinlegung für die neue katholische Kirche — über der Sanitätshilfsstelle der Gemeinde Langnau. Im gleichen Jahre fanden Aufrichte und Glockenweihe statt, und am 16. November 1969 wurde die neue Pfarrkirche durch Bischof Johannes Vonderach eingesegnet. Zum Eintritt ins zweite Jahrhundert wünschen wir den Katholiken um die Pfarrkirche St. Marien weiterhin alles Gute. Möge der Geist der oekumenischen Brüderlichkeit und des konfessionellen Friedens weiterhin erhalten bleiben. jüs

LANGNAVER NARRENSPIEGEL

Etwas erlebt...?
Etwas gesehen...?
Etwas gehört...?
Etwas gespürt...?

...dann können Sie Journalist werden! Fotografieren Sie Ihren Erzfreund und senden Sie uns Ihre witzigen, lustigen oder bissigen Texte und Illustrationen noch heute.

Postfach 236, 8135 Langnau

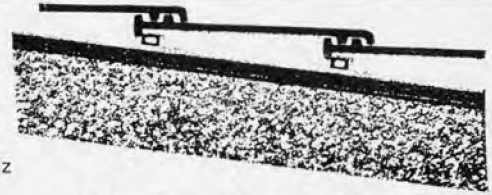
Einsendeschluss:
Silvester 1977, 00.00 Uhr

Diskretion wird zugesichert

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Alles für den Garten
in Ihrem Fachgeschäft

Sträucher Stauden Gartenwerkzeug

Zum Basteln:
Trockenblumen Bindereimaterial Kerzen usw.

Das ideale Geschenk:
Luwasa-Hydrokultur im Tischgefäss

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Ein Verein stellt sich vor

In dieser Rubrik beabsichtigen wir, im Laufe der Zeit alle Langnauer Dorfvereine vorzustellen. Wir werden die jüngsten unter ihnen zuerst an die Reihe nehmen, da sie noch am wenigsten bekannt sein dürften.

Auf ein fünfjähriges Bestehen kann der *Treffpunkt Langnau* zurückblicken. Er ist ein Kind der damaligen Kulturkommission, die die bemerkenswerte Absicht verwirklichte, aus einer etwas sterilen Kommission einen lebhaften Verein mit interessierten Mitgliedern zu schaffen. Diese Idee liess sich umso besser verwirklichen, da sie von den Langnauer Behörden volle Unterstützung fand. Das eindrückliche Signet, das vom Mitbegründer und bekannten Langnauer Künstler Hermann Klöckler entworfen wurde, wird von den Worten «Literatur — Bildende Künste — Musik» begleitet. In diesem Bereich will der Treffpunkt seine Mitglieder und andere Interessierte unterhalten und fördern.

Immer wieder stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit solchen Tuns. Wozu organisiert dieser Verein einen Liederabend mit Harfenkonzert? So ein Anlass ist doch sehr aufwendig und wenig gefragt. Zudem bietet die nahe Stadt unzählige kulturelle Anlässe.

Die Mitgliederzahl (ca. 130 Familien), die ständig wächst, zeigt, dass es viele Kulturbeflissene in unserer Gemeinde gibt, die es schätzen, im eigenen Dorf, zusammen mit Freunden und Bekannten, einem solchen Anlass beizuwohnen. In der Pause oder nach der Veranstaltung ergibt sich manch wertvolles Gespräch, das zu grösserem Verständnis und zu beglückenden Anregungen führt. Oft haben die Mitglieder Gelegenheit zu persönlichem Kontakt mit den Künstlern und Referenten. Sie können Fragen stellen und erhalten Auskünfte und Eindrücke, die nur im kleinen, intimen Rahmen möglich sind. Wer geht schon im Opernhaus zur Künstlerloge, um etwas zu erfragen?

Auch versucht der Verein, die Eintrittspreise niedrig zu halten, damit jenen der Wind aus den Segeln genommen sei, die immer wieder behaupten, Kultur sei teuer, sie sei nur für die «Mehrbesseren» da. Das stimmt nicht und ist auf die Seite der faulen Ausreden zu verweisen. Der Treffpunkt bemüht sich, ein ausgewogenes Jahresprogramm zu bieten mit ungefähr 6-8 Veranstaltungen. Auch gewinnt er immer wieder Referenten und Künstler aus der Langnauer Bevölkerung, was für ein lebendiges Gemeinwesen besonders wertvoll ist. — Nach fünf Jahren kann der Treffpunkt auf eine lange Reihe von schönen und interessanten Veranstaltungen zurückblicken, die sich schon nicht

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Sonntagszopf
frisch und butterweich

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

Hallenbad-Öffnungszeiten

Hallenbad	Di–Fr		12.00–21.00
	Mi-Morgen zudem		**06.00**–08.00
	Sa/So		09.00–18.00

An Freitagen ist das Nichtschwimmerbecken ab 16.00 Uhr für Sonderschwimmen reserviert.

Sauna	Damen	Mo/Do	09.30–22.00
		Di/Mi/Fr	09.30–15.30
	Herren	Di/Mi/Fr	16.00–22.00
		Sa	09.00–17.00

Privatsauna So (2 Std.) auf Voranmeldung, Telefon 713 00 91

sauna Hallenbad LANGNAU

mehr aufzählen lassen. Für viele sind die Treffpunkt-Plakate ein Angelpunkt ihres Augenmerks geworden, und sie möchten diese Anlässe in unserer Gemeinde nicht mehr missen. Für Auskünfte und Anmeldungen ist das Postfach Nr. 277 zuständig. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 15.—, für Familien Fr. 20.—. Präsident: Werner Neu, Breitwiesstrasse 1, Langnau a.A. mh

* * *

Das erste Jahr des Langnauer Hallenbades

Ziemlich genau 100'000 Personen haben im ersten Betriebsjahr (vom 8. August 1976 bis zum 31. Juli 1977) das Langnauer Hallenbad und die Sauna besucht; nämlich 62'308 zahlende Badegäste, rund 34'000 Schüler im obligatorischen Schwimmunterricht und 3'663 Besucher der Sauna. Nicht immer war das Hallenbad natürlich so stark frequentiert wie an jenen vier Gratistagen kurz nach der Eröffnung, an denen — neben den 1'267 Schülern — 2'565 Besucher gezählt wurden. Immerhin kamen an den insgesamt 296 Betriebstagen im Durchschnitt täglich 324 Personen in unser Hallenbad, davon 210 als zahlende Gäste. Das Hallenbad steht während 56 Stunden in der Woche der Öffentlichkeit, während 20 Stunden der Schule zur Verfügung.

Auch abgesehen vom Schulschwimmen ist das Hallenbad eine Investition vor allem für unsere Jugend: von den 62'308 Badegästen waren 34'553 Jugendliche (55,5 Prozent) und 27'754 Erwachsene (44,5 Prozent). Dieses Verhältnis spiegelte sich auch bei den Dauerkarten: 529 Jugendliche und 441 Erwachsene haben Jahres- oder Halbjahreskarten gekauft. Von den fast 1'000 Abonnenten hat gut ein Drittel von der Vergünstigung für Familien profitiert.

Nicht nur der gut ausgebaute Schwimmunterricht lässt erwarten, dass in den nächsten Jahren immer mehr Erwachsene den Schwimmsport pflegen werden; auf zunehmende Freude am Schwimmen deutet auch das grosse Interesse hin, das die Schwimmkurse für Anfänger auch bei älteren Leuten gefunden haben. Die verschiedenen Kurse, die in unserem Hallenbad stattfinden — Rettungsschwimmen, Mutter und Kind, Anfänger und Fortgeschrittene, Rheuma-Gymnastik, Altersschwimmen — zeigt, wie vielfältig das Hallenbad der Erholung und der Gesundheit dienen kann. RF

Hauslieferdienst

— bequem
— preisgünstig

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Michele Cavallo
Gartenunterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

Neu im Dorfzentrum
Ihre Apotheke

Apotheke Langnau

D. Opitz

Vordere Grundstrasse 4
Beim LVZ
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Krankenkassenrezepte, Privatrezepte

BIOTHERM ROC VICHY DR. VOGEL WELEDA

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Festtage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Wussten Sie schon...

... dass Sie bei **NAEF** *eine Auswahl von über 300 verschiedenen Spannteppichqualitäten haben*

... dass ein schneller und prompter Service seine Stärke ist

... dass der günstigste Weg für Teppiche zu **NAEF** *führt**

Peter Naef Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg Langnau am Albis Telefon 713 34 13

** Lassen Sie sich bald unverbindlich eine Offerte unterbreiten*

Kurz vor der Fertigstellung der Holzkonstruktion mit der Lattung
Foto Peter Klauser, Zürich

Langnauer Handwerker renovierten die ETH-Kuppel

Eine Kuppel! Welche Gedanken durcheilen bei diesem Ausdruck unsere Vorstellung. Das Element der Kuppel ist der unendliche Kreis, er wird in ihr zum Körper und erhebt sich gegen den Himmel. Eine Kuppel, die sich hoch oben vom Firmament abhebt, ist grossartig und majestätisch wie ein Berggipfel: wir müssen an ihr emporschauen. Wieviel wurde schon über die gigantische Kuppel der Peterskirche in Rom geschrieben! Sie ist ein Denkmal katholischer Kirchenbaukunst, das nirgends in der Welt seinesgleichen findet. Nicht ganz so gewaltig ist die Kuppel der ETH, aber immerhin doch recht bemerkenswert.
Den Langnauer Dachdecker Ernst Frieden und seinen Sohn und den Spengler Jürg Kaufmann bewegten wohl nicht immer nur romantische Gedanken der Bewunderung beim Anblick der ETH-Kuppel. Für sie wurde sie ein hartes Stück Arbeit und eine Probe ihrer Lei-

Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91
710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

Wir schneiden und formen Ihr Haar modern für Damen und Herren

Coiffeursalon BERTOLDO

Langnau, Sihltalstr. 90, Telefon 713 31 85

P für Kunden

stungsfähigkeit. Auftraggeber für den Renovationsauftrag war die Eidgenossenschaft. Nur wenige Firmen fanden sich bereit, den gesamten Auftrag der Dachrenovation zu übernehmen, das heisst: Abbruch des alten Daches, der Holzkonstruktion und Neuaufbau. Eine Spezialfirma besorgte die Isolation aus Kork, Jute und Dachpappe. Viele technische Einzelheiten mussten abgeklärt werden, bevor mit der Neukonstruktion begonnen werden konnte. Der Kuppelumfang beträgt am Fusse 88 Meter, oben an der Zwiebel nur noch 18 Meter. 574 Holzelemente, nach Schablonen rund geschnitten, verbinden Kuppelfuss und Zwiebel, wobei jeder Bogen aus 7 Einzelelementen besteht. Die Holzkonstruktion wurde mit mehr als zweitausend Schrauben im Beton verankert.

Ernst Frieden, der in jungen Jahren beim Decken von Kirchtürmen — immerhin drei an der Zahl — wertvolle Erfahrungen in luftiger Höhe sammeln konnte, traute sich zu, mit Hilfe seines Sohnes, die grosse Aufgabe zu meistern. Im Oktober 1976 wurde durch die Firma Locher das Podestgerüst als Arbeitsbühne erstellt, und im November konnte mit dem Abbruch begonnen werden. Bis auf die Betonkonstruktion wurde alles entfernt, also die alten roten Ziegel, die früher einmal schwarz waren und das Holzlatten-Gerüst. Die neuen Ziegel werden schwarz bleiben, da sie eingebrannt sind. Bei den alten Ziegeln vermochte die Witterung mit der Zeit die schwarze Farbe abzuwaschen und den roten Ton durchschimmern zu lassen.

Eindecken der letzten Quadratmeter der insgesamt 840 m² umfassenden Kuppelfläche
Foto E. Frieden, Langnau a. A.

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Jürg Kaufmann als Spenglereifachmann bearbeitete die Ventilationseinfassung, die Blecheinfassung vom Kuppel-Haupteingang und das Kupferblechdach der Zwiebel. Nicht zu vergessen ist der Blitzableiter, dem auf einem so hohen Gebäude eine besonders wichtige Bedeutung zukommt. Die Durchlüftung der Kuppel ist notwendig, damit das Holz atmen kann. Zudem mussten auch die Raum-Ventilatoren angeschlossen werden, da sich ja bei der neuen Konzeption unter der Kuppel eine Aula befindet.

Mit einem Motorseilwinden-Aufzug wurden die Ziegel in die Höhe befördert. Um die Kuppel zu decken, verwendete man ca. vierzigtausend Ziegel, von welchen ein Viertel konisch zugeschnitten werden mussten. Herr Frieden junior schnitt täglich bis achthundert Ziegel zu. Da sich die Kuppel nach oben verjüngt, ist das Einpassen und Befestigen der Ziegel von grösster Wichtigkeit. Jeder Ziegel hat seitlich links und rechts einen Hakennagel. Im oberen Drittel der Kuppel sind die Ziegel zusätzlich noch mit einem Spezialkitt befestigt. Bei Windspitzengeschwindigkeiten von 130 Stundenkilometern darf nichts riskiert werden. Das offene Limmattal lässt auf dieser Höhe den Wind ganz ordentlich daherfegen. Die Ziegel dürfen sich auf keinen Fall abheben können — und sie werden Regen und Wind standhalten — davon sind die Fachleute überzeugt. Es braucht einigen Mut und Entschlusskraft, einen Auftrag solchen Ausmasses anzunehmen. Ernst Frieden betont, dass einer selten Gelegenheit hat, eine solche Arbeit auszuführen, denn die Lebensdauer eines solchen Ziegeldaches beträgt ca. sechzig Jahre; er hatte also Glück. Er konnte bei den Kirchtürmen anfangen und mit der imposanten ETH-Kuppel weiterfahren.

Wir freuen uns mit den Langnauer Handwerkern über das gelungene Werk, das von bemerkenswertem Können und echtem Unternehmergeist zeugt. mh

Dressurreiterin Liliane Trümpy: Schweizer Juniorenmeisterin 1977

Die 17jährige Papeteristen-Lehrtochter hat es geschafft, den ersten Platz zu belegen, nachdem sie sich 1975 und 1976, knapp vor dem Ziel, mit dem zweiten Platz begnügen musste. Wir alle freuen uns mit ihr über den verdienten Erfolg und gratulieren herzlich.

Dressurreiten, das ist die «Hohe Schule» der Pferde. Schon im 16. Jahrhundert wurden die edeln Lippizzanerhengste für die Hohe Schule zugeritten. Wer je das Vergnügen hatte, die herrlichen Tiere

ELSENER+CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Eues Bluemelädeli
im Dorf

E. Baumgartner

Neue Dorfstrasse 35 Telefon 713 31 80

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Fleurop-Service

Montag ganzer Tag geschlossen

blickenstorfer

Metzgerei
Rütibohlstrasse 1
713 30 30

bei ihrer Morgenarbeit oder gar bei einer glanzvollen Vorführung der Spanischen Hofreitschule zu bewundern, weiss, welche grossartigen Leistungen vollbracht werden.
Als jüngste von vier Mädchen wuchs Liliane im Umgang mit Pferden auf wie andere Kinder mit Katzen oder Meerschweinchen. Sie hatte nie Angst vor den grossen Tieren und half schon früh als kleine Pferdefreundin mit, den Stall zu besorgen und die Pferde zu pflegen. Mit elf Jahren verschrieb sie sich ganz dem Reitsport und mit zwölf Jahren erwarb sie die regionale Lizenz für Dressur. Frau Friedrich, selber eine leidenschaftliche Dressurreiterin, stand dem jungen Mädchen wie

Meisterschafts-Final in Yverdon 1976

eine Schwester zur Seite und ermöglichte ihm die Ausbildung, indem sie ihm ihr geeignetes Pferd zur Verfügung stellte und Reiterin und Pferd in harter Arbeit trainierte. Sie erkannte das Talent und suchte es nach Kräften zu fördern. Nur durch beinahe tägliches Training und grosse Ausdauer kommt man ans Ziel. Für andere Hobbies bleibt wenig Zeit, und die kluge Einteilung der verfügbaren Zeit ist sehr wichtig. Misserfolge, die unvermeidlich sind — Pferd und Reiter haben ihre Sternstunden und ihre Versagertage — haben auch schon Gedanken ans Aufgeben aufkommen lassen. Verständnisvolle Eltern und Trainer und Lilianes Veranlagung, die einen vollen Einsatz leisten will, haben geholfen, Krisen zu überwinden. Ihre grosse Leidenschaft für die Pferde hat sie auch immer wieder die nötige Geduld für sie aufbringen lassen. Die Kurswochen im Zirkus Knie, die sie als Meister-

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

schaftszweite gewann, waren sehr lehrreich und spannend. Ein besserer Lehrmeister als Fredy Knie kann weitherum gesucht werden. Liliane profitierte von der grossen Erfahrung und der gründlichen Pferdekenntnis des Meisters der Pferdedressur. Aus einem Guss scheinen Reiter und Pferd miteinander verbunden. Diese Harmonie überlässt keine Bewegung dem Zufall. Der Reiter muss eine ganz ruhige Hand haben, der leiseste falsche Schenkeldruck verunsichert das Tier. Peitsche und Sporen sind Hilfsmittel, die aber äusserst sparsam angegewendet werden sollen. Wie könnte das dringend notwendige Vertrauen zwischen Reiter und Pferd wachsen, wenn ein Reiter seinen vierbeinigen Freund schlägt! Nur in der Losgelöstheit kann das Pferd lernen und sein Bestes hergeben. Der Aufbau der Dressurarbeit beruht auf den natürlichen Gangarten: Schritt, Trab und Galopp. Die Muskulatur des Tierkörpers wird im Training ausgebildet wie beim Menschen. Doch die geistige Arbeit muss im Hirn des Dressurreiters geleistet werden. Sein Einfühlungsvermögen ist für den Erfolg von grösster Wichtigkeit. Dazu kommt die Konzentration auf seine eigene Haltung, denn er darf ja für sein Pferd kein schlechtsitzender Rucksack sein, sondern seine gute Haltung soll die aufeinander abgestimmten, schwingenden Bewegungen begründen. Wohl nirgends tritt der Ausdruck «edel» so voll und ganz in Erscheinung wie bei der eleganten Dressurreiterei. Die Freude über einen gelungenen Dressurakt ist eine grosse Belohnung für alle vorangegangene Kleinarbeit.
Die Ausbildungswoche in Bern, die die junge Meisterin unter der Leitung von Christine Stückelberger Trainers, Georg Wahl, absolvieren durfte, hat sie auf ihrem Ausbildungsweg wieder ein gutes Stück vorwärts gebracht. Der Erfolg in St. Gallen ist für sie ein Ansporn zu weiteren guten Leistungen. mh

Wettbewerbsaufsätze

Die Dritt-Sekundarschüler von Herrn Hedinger beteiligten sich im ersten Schulquartal 1977 an einem Wettbewerb, der von der «Jungen Wirtschaftskammer» mit dem Thema «Growing up in Europe» organisiert wurde. Die beiden abgedruckten Aufsätze wurden prämiiert.

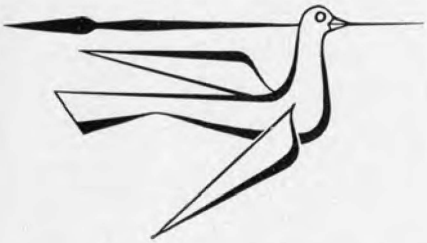
Unser Dorf

Bis vor ca. 25 Jahren war Langnau ein ausgesprochen ländliches Dorf. Dann brach langsam der «Einwanderungsboom» los. Ganze Quartiere entstanden in kurzer Zeit. Die meisten Zuzüger waren mehr oder weniger junge Familien. Langnau wurde grösser. Feldwege wurden zu Strassen ausgebaut. Später baute man, vermutlich weil es lukrativer und relativ billiger war, immer mehr Wohnblöcke. Heute leben die meisten Langnauer in hübschen Wohnungen mit allerdings nicht ge-

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

elsener LÄDELI

Handarbeiten
Holzschmuck
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Café Bourry

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Vermicelles
Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

rade billigen Mietzinsen. Das beweisen immer wieder Inserate, in denen Wohnungen in Langnau a. A. zur Vermietung ausgeschrieben sind.
Im oberen Dorfteil, im «Rängg», sind villenähnliche Einfamilienhäuser mit üppigen Gärten und vielfach noch mit teuren Privatschwimmbädern wie Pilze aus dem Boden geschossen. Es scheint, dass sich die Architekten bei gewissen modernen Landhäusern richtig austobten. So ist z. B. in jüngster Zeit ein griechisch anmutendes Gebilde mit weissgekalkten Wänden und schiessschartenähnlichen Fenstern erbaut worden.
Heute zählt Langnau fast 7000 Einwohner. Von einem einst verschlafenen Bauerndörfchen hat es sich zur idealen Wohngemeinde ententwickelt.

Felix Kaufmann

Freizeit

In meiner Freizeit, ich habe zwar nicht viel, gehe ich schwimmen oder wandern. Seit 3/4 Jahren besitzt Langnau ein Hallenbad. Am Morgen ist es nur für Schulklassen zugänglich. Doch von mittags 12.00 Uhr bis am Abend 21.00 Uhr wird jedermann der Zutritt gewährt. Unmittelbar neben dem Hallenbad und beim Schulhaus Widmer hat es Spielwiesen, die jedem Fussballfreund bei schönem Wetter zur Verfügung stehen.
Neben der Sihltalstrasse, die sehr gefährlich zu überqueren ist, befindet sich auch ein Fussballplatz, welcher dem Fussballclub Langnau gehört. Während des Sommerhalbjahres werden dort über das Wochenende regelmässig Fussballspiele ausgetragen.
Neben dem Tennisplatz, auf dem nur von Clubmitgliedern gespielt werden darf, besitzen wir auf dem Schulareal noch weitere Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung, vor allem für Leichtathletik und Kunstturnen.
Von Langnau aus gibt es sehr schöne Wanderrouten, wie zum Beispiel: von Langnau nach Sihlbrugg und zurück. Für die Faulen hält die Sihltalbahn immer Züge zu jeder Tageszeit bereit. Oder eine ermüdendere Wanderung wäre von Langnau auf das Albishorn und zurück, oder vom Albishorn auf den Albis und dann mit dem Postauto ins Dorf hinunter. Es gibt aber noch hundert und mehr Möglichkeiten. Ein erholsames Wandergebiet ist der Tierpark Langenberg, welcher vor allem für Spaziergänger gedacht ist. Man kann picknicken und Würste braten oder Verstecken spielen.
Sehenswert im Tierpark ist nicht nur das Damwild, sondern auch die Bären, Elche, Käuze, Steinböcke und Wildschweine verdienen Beachtung. Für durstige Väter und Mütter und spielfreudige Kinder ist ein Restaurant und ein Spielplatz vorhanden.

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Preiswerte Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Hch. Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Die älteren Leute fühlen sich wohl in der relativ ruhigen Gegend des Tierparkes. Abgesehen von den Wochenenden im Jahr, an denen geschossen wird, denn das Schützenhaus ist nur wenige Meter vom Tierparkeingang entfernt.

Weniger ruhig geht es zum Beispiel am Samstag in der Gegend der «Migros» oder des «Kafi Frosch» zu und her. Alle 14-20jährigen sitzen auf ihre «Töfflis» und machen damit die ganze Gegend im Dorfkern unsicher. Wenn an Samstagen dann auch noch die benachbarten Adliswiler auftauchen, weiss man genau: heute ist Diskothek im Mediaraum.

Nicht so auffallend sind die Velofahrer, die man weniger sieht auf der Strasse. Mit dem «Töffli» kann man halt bergauf fahren, beim Velo muss man tüchtig in die Pedalen treten.

Für den Reiter ist ein grosses Gelände vorhanden.

In den grösseren Quartieren sind auch Pingpongtische zu finden. Auch Boccia, Federball, Fresbee, verschiedene Ballspiele und das noch junge Rollbrett (Rollerboard) gehören zu den Freizeitbeschäftigungen, wobei das letztere seiner Gefährlichkeit halber nicht so gern gesehen ist.
In Langnau, als auch anderswo, kann man seine Freizeit zu Hause mit basteln, lesen, musizieren, Handarbeiten anfertigen, zeichnen oder Musikhören verbringen.

Im Garten kann man Obst pflücken, den Rasen mähen, neue Beete anlegen und noch vieles mehr.

Man sieht, es gibt in Langnau tausend Möglichkeiten, sich seine Freizeit so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Liliane Bürki

Gepflegte Küche
und Weine
sowie Säli für
Familien- und
Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschl.

Mit höflicher
Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

*Aer

Mode- und Wohnboutique
alja
Vita-Siedlung·Weidstr.4
8135 Langnau
Telephon
713 0141

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Discount

Offset-
Schnell-
Druck

Hässig
Druck
Langnau
713 33 66

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.

Besorgung weiterer Bankgeschäfte.

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebibliothek
Langnau am Albis

Geöffnet: jeden Mittwoch
18 - 20 Uhr

Neu: jeden Montag
17.30 - 19 Uhr
(Während der Schulferien geschlossen)

Oberstufenschulhaus Vorderzelg

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
Opitz 713 15 33

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Stierli & Maurer AG 720 87 56
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchbinderei
Besmer Heinz 713 18 28

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Lacher Claire 713 15 59
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Tankstelle
Bollier Rudolf 713 27 02

Taxi
Meier Hans 710 35 35
Tripoli 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zentralheizungen
Rauber Hans 713 34 03

Langnauerpost 38

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1978

Sparkasse des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87
Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55
8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77
8135 LANGNAU AM ALBIS, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24

Zur Geschichte unseres Gemeindewappens

von Dr. Heinzpeter Stucki

1. Allgemeine Grundsätze der Gestaltung von Familien- und Gemeindewappen

Mit den Wappen hat es etwas Eigentümliches an sich. Wohl jedermann hat davon gehört, kennt das Gemeindewappen und ist vielleicht stolz auf sein eigenes Familienwappen. In überraschendem Widerspruch dazu steht die Tatsache, dass über Herkunft der Wappen und vor allem über die Grundsätze für deren Gestaltung nur höchst vage Vorstellungen bestehen. So kommt es denn allzu häufig vor, dass viele ein völlig falsches Wappen führen und dass die Sachbearbeiter in Archiven und Bibliotheken mit den sonderbarsten Vorstellungen konfrontiert werden. Daher sei hier in aller Kürze das Notwendigste über die Wappenkunst zusammengefasst.

Der Begriff «Wappen» hängt sprachlich mit «Waffen» zusammen; wenn wir uns noch vergegenwärtigen, dass das Wappen in Schildform dargestellt wird, so haben wir bereits wichtige Merkmale erkannt. Das Wappen entstand nämlich in mittelalterlicher Ritterzeit. Als die Adligen anfingen, sich für den Krieg mit einer vollständigen Rüstung zu panzern, wussten sie nicht mehr, wer denn da neben oder vor einem stand. Das Bedürfnis, sich zu kennzeichnen, bestand aber weiterhin (wie etwa heute beim Fussball oder im Militär), Tarnung ist nämlich eine moderne Entwicklung, die aber auch nicht so weit gehen darf, dass man Freund und Feind nicht mehr unterscheiden kann (vgl. elektronische Erkennungszeichen bei Kampfflugzeugen). So begann man, seinen Schild, den Helm, den Brustpanzer oder andere Flächen möglichst auffällig zu bemalen, und zwar so, dass auch auf Distanz eine eindeutige Identifizierung möglich war. Als die Kriegskunst sich wandelte und bewegliche Truppen (Eidgenossen!) bevorzugte, hatte der schwerfällige Panzer auf dem Schlachtfeld ausgedient — nicht aber bei den Turnieren. Schliesslich übernahmen auch das städtische Bürgertum und noch später die dörfliche Oberschicht die Mode der Wappen, bis sich schliesslich seit dem letzten Jahrhundert sehr viele Familien ein Wappen zulegten.

Titelbild:
Die älteste Darstellung unseres Gemeindewappens auf einem Feuerwehreimer aus Leinen, der Bürgergemeinde von Hans Jakob Höhn 1823 gestiftet (Original in Privatbesitz). Bild BF.

Josy Winkler
VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort,**
wo Sie bei **grösster Auswahl**
preiswert und prompt
bedient werden

Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

Ihr Fachgeschäft für:

Schnittblumen und Binderei
Topfpflanzen - Zimmerpflanzen
Balkonschmuck - Sommerflor
Gemüsesetzlinge - Sämereien
Kunstdünger
und biologische Dünger
Gartenzubehör

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Fleurop-Service

Blumengeschäft und Gärtnerei

E. Baumgartner

Langnau Neue Dorfstrasse 35 Tel. 713 31 80

Montag ganzer Tag geschlossen

Dem ursprünglichen Zweck des Wappens entsprach auch seine Gestaltung, deren Grundsätze Peter Ziegler im neuen Buch «Die Gemeindewappen des Kantons Zürich» folgendermassen umschrieben hat:

«Das Wappen musste seinen Träger auf Distanz kennzeichnen. Das Schildbild war deshalb graphisch einfach, flächenhaft und durch grelle Farben kontrastreich. Figuren wurden stilisiert und weder naturalistisch noch perspektivisch dargestellt. Sie hatten den Raum des Schildes, das Feld, möglichst auszufüllen, wobei die natürlichen Grössenverhältnisse völlig ausser acht blieben. Durch Vereinfachung und Übertreibung von Kennzeichen — besonders der Waffen oder Bewehrung der Tiere (Krallen, Schnäbel, Zungen, Hufe, Hörner) sowie der Früchte und Blätter von Bäumen — versuchte man die Schildbilder unverwechselbar und besonders wirkungsvoll zu gestalten.»

Zu unterstreichen sind zwei Feststellungen: 1. Ein gutes Wappen ist immer flächenhaft gestaltet und vermeidet «natürliche» Darstellung, die nur bei Nahbetrachtung, nicht aber auf Distanz wirkt; 2. die Farben wechseln kontrastreich ab, woraus sich der Grundsatz ergeben hat, dass immer «Metall» (gelb/gold, weiss/silber) auf «Farbe» (rot, blau, grün, schwarz) folgt, d. h. ein goldener Ring auf silbrigem Grund ist ein Unsinn, ebenso ein grüner Baum vor rotem Grund. Diese Regeln erscheinen zwar als einfach, aber ein kompliziertes Wappen richtig zu schaffen, braucht doch viel Scharfsinn, denn es sind die vielfältigsten Teilungen des Wappenschildes mit den verschiedensten Motiven denkbar.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Das Wichtigste am Wappen ist nicht etwa seine zeichnerische Darstellung, sondern seine schriftliche Beschreibung, die sogenannte «Blasonierung». In einer für den unvorbereiteten Laien oft schwer verständlichen Kunstsprache hält die Blasonierung Inhalt, Farbe und Anordnung der Wappenteile fest, also z. B. ob ein Löwe steht, schreitet oder steigt, oder ob und wie das Wappen geteilt ist. Die Zeichnung dagegen ist immer einer gewissen Modeströmung ausgesetzt, auch wenn sie sich genau an die Blasonierung hält: Ein Löwe kann etwas dicker oder magerer sein und kann eine längere oder kürzere Mähne tragen. Ein Wappen kann dadurch ein ziemlich anderes Aussehen erhalten, von einer Wappenänderung darf aber erst dann gesprochen werden, wenn die Blasonierung ändert, wenn also z. B. ein stehender durch einen steigenden Löwen ersetzt wird.

Wer sich genauer über Wappen informieren will, kann zum erwähnten Zürcher Gemeindewappenbuch greifen oder sich bei grösseren Bibliotheken und Archiven weitere Schriften ansehen.
Wir wollen uns jetzt unserem eigentlichen Thema zuwenden, unserem Gemeindewappen.

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen

Boiler entkalken

Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91
710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

2. Das erste Langnauer Wappen

Obwohl die Gemeinde Langnau schon mehrere hundert Jahre existiert, ist uns offenbar kein Wappen aus der Zeit vor 1800 überliefert. Vielleicht spielte eine Rolle, dass sich erst um 1710 eine Langnauer Kirchgemeinde bildete, so dass sich ein Bewusstsein, dass man ausser in der damals wichtigeren Thalwiler Kirchgemeinde auch in einer eigenen Langnauer Dorfgemeinde wohnte, nicht recht heranbilden wollte — oder die Bauern hatten einfach kein Bedürfnis, ein äusseres Zeichen ihrer Gemeinde zu schaffen. Im 19. Jahrhundert änderte die Sachlage: Wie sich auch viele Familien ein Wappen beschafften, so entstanden auch neue Gemeindewappen, sofern eben nicht schon alte vorhanden waren.

1823 wurde Hans Jakob Höhn als Langnauer Bürger aufgenommen und stiftete gleichsam als Einkaufsgebühr einen Feuerwehreimer (vgl. Titelbild). Auf der einen Seite ist der neue Bürger verewigt: «Hs. Jacob Höhn, Langnau, Einzüger», auf der anderen Seite prangt über dem Zürcher Wappen ein Zeichen, das ein unvoreingenommener Betrachter wohl wie folgt beschreiben würde: eine stehende Acht mit Querbalken.

Wir werden uns nun fragen, woher dieses Zeichen stammt. Ist es etwa das Familienwappen Höhns? Oder ein anderes Familienwappen? Oder das erste Gemeindewappen?

Höhn stammte aus der Gemeinde Horgen, wo dieses Geschlecht recht zahlreich vertreten war, wie auch im benachbarten Wädenswil. Wie die Nachforschungen ergaben, hat kein Familienzweig ein Wappen, das dem Zeichen auf dem Feuerwehreimer ähnlich sieht. Obwohl es immer wieder vorkommt, dass sich einzelne Familienglieder nicht ans traditionelle Familienwappen halten, dürfen wir doch feststellen, dass unsere erste Vermutung offenbar nicht zutrifft. Wenn ein Wappen einer anderen Familie in Frage kommt, so ist am ehesten an eine Langnauer Familie zu denken, die Dorfvorsteher und andere Gemeindebeamte hervorgebracht hat: solange aber die Langnauer Geschichte nicht erforscht ist und uns viele Privatpapiere nicht zugänglich sind, können wir diese Frage nicht schlüssig beantworten. Bis zum Beweis des Gegenteils dürfen wir annehmen, dass es sich bei diesem Zeichen um das Gemeindezeichen handelt, wie Paul Gimpert, der sein Leben lang für eine Dorfgeschichte Dokumente sammelte, bereits 1938 in der «Zürcher Monats-Chronik» dargelegt hat; von einem Gemeindewappen dürfen wir, wenn wir es genau nehmen, vielleicht nicht sprechen, da ein Wappenschild fehlt. Die Herkunft ist also ungewiss — es ist 1823 einfach da.

Wir wollen nun verfolgen, wie sich dieses Zeichen als Gemeindewappen weiterentwickelt hat.

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

UMBAUTEN NEUBAUTEN RENOVATIONEN

Beratung
Planung
Bauleitung

ERNST ACKERMANN Architekt

«Hotze Hus» Langnau am Albis Telefon 713 36 94

Für Ihre Freunde

finden Sie immer ein passendes Geschenk in der

Papeterie Hässig Buchhandlung

Telefon 713 33 66

Öffnungszeiten: 08.00—12.00, 14.00—18.30 Uhr

Bis Oktober Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

Gold (Gelb) | Silber (Weiss) | Rot | Blau | Grün | Schwarz

Erklärung der Farben: Nach diesem Schema wurden alle Wappenbilder gezeichnet, ausgenommen in den Abb. 1 und 4.

3. Die Entwicklung des alten Gemeindewappens

Die nächste bildliche Darstellung ist gleichzeitig die erste Darstellung als Wappen und die erste in Farben, die erst noch eine leicht veränderte Form zeigt! Um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts druckten Krauer und Nötzli eine Tafel, welche die Wappen der Zürcher Gemeinden enthalten sollte. Das hier abgebildete Wappen lässt sich wie folgt beschreiben (Abb. 1): Auf Silbergrund zwei übereinanderliegende Ringe mit dazwischen liegendem, die Ringe überragenden Querstück, das die Ringe berührt, vermutlich in schwarzer Farbe. Da die Ringe und vor allem das Querstück so gezeichnet sind, dass durch Schattenwirkung ein perspektivischer Eindruck entsteht, könnte man auch sagen, dass das Querstück einen stehenden Ring darstellt; so gesehen, hätten wir bereits jetzt die Vorstellung, dass im Langnauer Wappen drei Ringe vorkommen. Weil diese Wappentafel aber mit zahlreichen Fehlern behaftet ist und genauere Unterlagen, wie die Herausgeber die Wappen bearbeitet hatten, fehlen, dürfen wir das hier vorgestellte Wappen aber auch nur mit aller Vorsicht interpretieren. Das gilt für den Wappeninhalt wie auch für die verwendeten Farben. Bei den Farben ist jedenfalls nicht, wie man etwa vermuten könnte, das Wappen der Freiherren von Eschenbach, deren Schnabelburg auf unserem Gemeindegebiet steht, Pate gestanden, da es wohl schwarze Zeichen (Schildbeschläge), aber auf Goldgrund aufweist. Auch bei der perspektivischen Darstellung des mittleren Ringes möchte ich ein Fragezeichen setzen, besonders weil vorher und im nächsten halben Jahrhundert nichts von einer solchen Deutung spürbar ist.

Obwohl bei den Nachforschungen anlässlich der Neugestaltung des Wappens vor etwa 50 Jahren festgestellt worden ist, dass keine Spur davon erhalten geblieben sei, wonach das alte Wappen im 19. Jahrhundert gebraucht worden sei, konnte ich in einer Privatsammlung einen schönen Fund verzeichnen. Im Jahre 1866 besiegelte der Friedensrichter einen gütlichen Vergleich mit einer neuen Variante des Gemeindewappens (Abb. 2), die wie bei Krauer typisch ist für jene Zeit, die kein Verständnis für gute Wappen hatte. Die Acht oder vielleicht eher: die beiden ungleich grossen Ringe mit dem beidseitig gekrückten Querbalken verträgt sich schlecht mit dem Zürcher Wappen: Ist das Gemeindezeichen schwarz, trifft diese Farbe zur Hälfte auf

Diese Probleme können wir lösen

Müdigkeit
Blutreinigung
Überanstrengung
Herzbeschwerden
Rheuma
Arthrosen
Schlaflosigkeit
Haarprobleme
Fussprobleme
Zirkulationsstörungen
Wechseljahrbeschwerden
Leber-Gallen-Leiden
Nieren-Blasen-Beschwerden
Zahnpflege
Putz- und Waschprobleme
Mottenschutz

Nervosität
Magenbeschwerden
Abgespanntheit
Krampfadern
Arthritis
Blutreinigung
Schulmüdigkeit
Hautprobleme
Schmerzhafte Beine
Hautverletzungen
Verstopfung
Halsweh
Erkältung
Vitaminmangel
Gartenprobleme
Farbanstriche
usw. usw.

kurzum — Sie kommen mit Ihren Problemen zu uns und wir beraten Sie ohne jeden Kaufzwang

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

die Farbe blau, was nach den eingangs geschilderten heraldischen Grundsätzen zu vermeiden ist; auch ein silbriges Gemeindezeichen hätte diesen Regeln widersprochen. Ferner zeugt die Schattierung ebenfalls von schlechtem Geschmack. Gegenüber der Darstellung von Krauer fällt auf, dass von einem mittleren, stehenden Ring keine Rede sein kann; dagegen hat sich die Acht schon weitgehend in zwei Ringe aufgelöst, die aber entgegen allen anderen bekannten Darstellungen ungleich gross sind. Da Siegel- und andere Stempel jeweils recht lange in Gebrauch waren, ist es durchaus denkbar, dass dieses 1866 bezeugte Wappen eine Zwischenstufe zwischen der Darstellung auf dem Feuerwehreimer und derjenigen von Krauer darstellt.
Bereinigt man die Form von Krauer und Nötzli nach heraldischen Grundsätzen, so erhält man die Form, wie sie im Hag-Wappenbuch als Nr. 379 veröffentlicht ist (Abb. 3): In Silber zwei sich berührende Ringe mit Querholz. Das war eine korrekte Darstellung, kurz bevor das Langnauer Wappen neu geschaffen wurde.

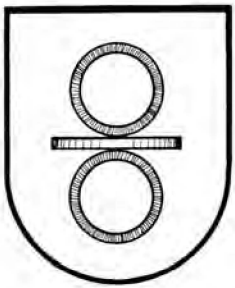


Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Der Kuriosität und der Vollständigkeit halber sei auch noch auf das Wappen hingewiesen, das den Umschlag der Gemeindekarte von 1912 verunstaltet (Abb. 4). In einmalig vermurkstem Schild sind die zwei Ringe getrennt, wobei ein Querholz dazwischen liegt.
Diese beiden letzten Wappen stehen allerdings, wie angedeutet, bereits im Banne einer neuen Deutung des Wappens, der die prosaische Beschreibung «Acht mit Querbalken» oder «zwei sich berührende Ringe mit Querholz» nicht mehr genügte, sondern den Wappeninhalt symbolisch ausdeuten wollte.

4. Die Deutung des Wappeninhalts

In der Jubiläumsschrift, die 1911 anlässlich des Kirchenjubiläums herausgegeben worden ist, publizierte die Dichterin Nanny von Escher folgendes Gedicht:

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Jean-Claude Nallet

Baugeschäft *Telefon 01/713 31 55*
Neue Dorfstrasse 33 *Langnau*

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Bauern-malerei

Plangger

Langnau a. A.
Sihltalstrasse 80
Tel. 713 39 50

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

Das Wappen von Langnau

Kein mutig Wappentier, kein Kreuz, kein Stern
Verziert des Dorfes Schild;
Im weissen Feld zwei schwarze Ringe führt
Langnau als Wappenbild.

Zwei Ringe, Langnau — Rengg, sie lösten sich
Von Thalwils Kette ab,
Und trennend liegt dazwischen heute noch
Der Vorgeschichte Stab.

Uralt ist Rengg, viel älter als das Dorf,
Drum seinen Ring behält
Das stolze Rengg, und Langnaus Ring, er bleibt
Dem alten unterstellt.

So zeigt symbolisch sich die Eigenart
Der Gegend hier im Schild,
Und ihrer Bürger Wesen präge sich
Nach diesem schlichten Bild!

Fest, abgesondert wie ein Ring, so sei
In Langnau Mann für Mann,
Damit es keine andre Deutung mehr
Des Wappens geben kann!

Die dichterische Interpretation überlasse ich gerne berufeneren Leuten, aber die historische und die heraldische sei hier skizziert. Nanny von Escher sah den oberen Ring als Symbol für das ältere Rengg, während sie den unteren Ring dem jüngeren Langnau zuordnete, wobei beide vom Stab der Geschichte getrennt seien. Richtig sah sie, dass Rengg und Langnau nicht immer zusammengehörten, sondern im Mittelalter getrennte Orte waren; wenn sie aber durchblicken lässt, Langnau sei dem älteren Rengg untertan gewesen, so scheint sie ihrer Phantasie etwas freie Zügel gegeben zu haben! Immerhin: Von manchem Dichterwort ist bekannt, dass es, wie man zu sagen pflegt: geschichtsmächtig geworden ist. Das trifft auch auf unsere Lokalgeschichte zu. Manchen Langnauern gefiel diese erstmals öffentlich geäusserte Deutung so gut, dass sie diese weiterbildeten: Ihnen schien die Deutung des Querholzes als Trennstab der Geschichte offenbar zu gekünstelt und sie stellten die Behauptung auf, das sei die Darstellung eines aufrecht stehenden Ringes, den man daher nur als Strich sehe! In einem Brief vom 15. Januar 1918 erklärte Edwin Ringger dem damaligen Staatsarchivar Friedrich Hegi: «In bezug auf die Bedeutung des hiesigen Gemeindewappens möchte ich auf etwas hinweisen, welches für die Entstehung aus der 3-teiligen Gruppierung der Gemeinde spräche. Bei

Ihre Schönheitspflege im Kosmetikstudio Femila, Langnau

Frau Claire Lacher, Höflistrasse 110
Telefon 713 15 59

Biologische Gesichtspflege
Verjüngungstraitements
Dauerfärben von Brauen und Wimpern
Definitive Haar- und Warzenentfernung

Individuelle Schlankheitsbehandlungen
Cellutronbehandlungen

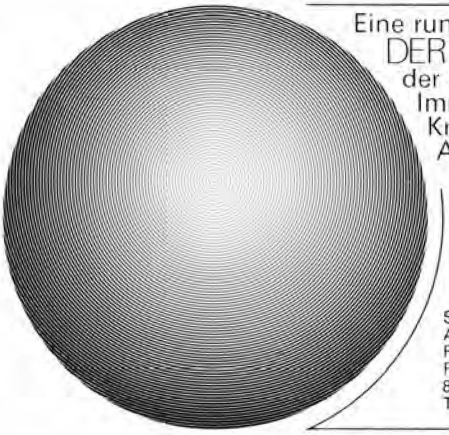
Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Sihlwaldstrasse 4
Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 36 30 50



Eine runde Sache,
DER RUNDUMSCHUTZ
der Schweizerischen Grütli.
Immer und überall richtig versichert.
Krankheit, Unfall, Invalidität,
Alter, Tod, Haftpflicht, Sachschutz.

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier
Rütistrasse 6
8134 Adliswil
Telefon 01 710 74 55

GRÜTLI VERSICHERT GESICHERT

Antiquar Gubler sah ich heute die Werdmüllersche Memorabilia aus dem 18. Jahrhundert, die bei der Kirchgemeinde Langnau erwähnte, dass sie aus drei Klassen (Dorf, Rengg, Albis) bestehe. Aus der Gebietsaufteilung der 3 Klassen geht nun hervor, dass der Dorfteil auch noch das Unteralbis, die Rinderweid in sich schloss und damit an die Klasse Albis stiess. Das Rengg umfasste das Gebiet von der Eggwies bis zur Schnabelburg und wies dadurch eine grössere Breite, wenigstens südöstlich, als die andern 2 Klassen auf, welch letztere im allgemeinen eine gleichmässigere Ausdehnung nach Breite und Höhe zeigten. Deshalb dürften wohl die zwei voll sichtbaren Ringe das Albis und den Dorfteil darstellen, wogegen der liegende, breitere Ring als Symbol für das Rengg aufgefasst werden dürfte». Die Interpretation des Langnauer Wappens ist zu diesem Zeitpunkt offenbar noch nicht ganz eindeutig festgelegt, aber immerhin scheinen die drei Ringe die Oberhand zu gewinnen. Jedenfalls gab es nur etwa 10 Jahre später an der Deutung nichts mehr zu rütteln, wenigstens nach Meinung der Bevölkerung!

Abb. 4

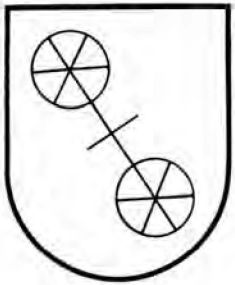


Abb. 5

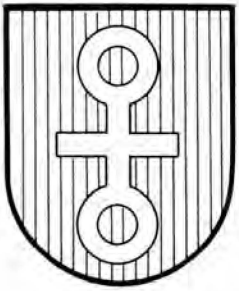


Abb. 6

5. Bereinigung des alten oder Schaffung eines neuen Wappens?

Staatsarchivar Friedrich Hegi versuchte 1917, mitten im Ersten Weltkrieg, in einer Umfrage die alten Wappendarstellungen in den Gemeinden zu erfassen, hatte damit aber wenig Erfolg. Immerhin kam die Wappenfrage nicht mehr zur Ruhe, und 1925 nahm die Gemeindewappenkommission der Antiquarischen Gesellschaft, d. h. des Historischen Vereins des Kantons Zürich, ihre Arbeit auf, bis im Jahre 1936 alle zürcherischen Gemeindewappen bereinigt waren.

Langnau gehörte zu den vielen Gemeinden mit einem Wappenproblem. Die Wappenkommission nahm auch diese Bereinigung sehr genau, wovon die vielen Akten im Staatsarchiv Zeugnis ablegen. Es wurde mit interessierten Leuten der Gemeinde und mit auswärtigen Fachleuten gesprochen, es wurden die verschiedensten Wappenbücher durchgesehen.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Die Bereinigung war keine langweilige Sache! Die Meinungen der dörflichen Gewährsleute und diejenigen der Fachleute standen einander gegenüber. Die Langnauer hielten an ihrer Interpretation fest, wonach in ihrem Wappen drei Ringe dargestellt seien, die Fachleute meldeten ihre schweren Bedenken an.
Die Kommission leistete gründliche Arbeit. Sie ging vom bisherigen Wappen aus und suchte ähnliche Wappen. In Betracht gezogen wurden sogar ausländische Wappen wie dasjenige von Mainz (Abb. 5), dasjenige der Obwaldner Wirz von Rudenz (Abb. 6) und dasjenige der Appenzeller Familie Schiess (Abb. 7). Das Schiess-Wappen entspricht weitgehend der ersten Form des Langnauer Wappens und

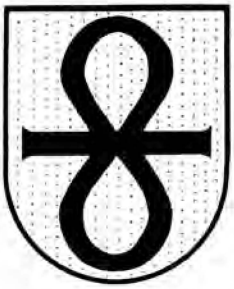


Abb. 7

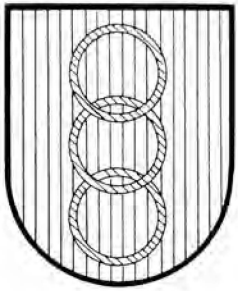


Abb. 8

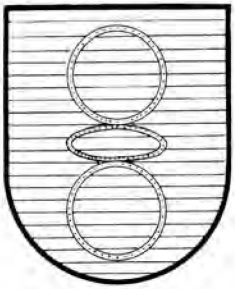


Abb. 9

wurde von einem Heraldiker als Hausmarke gedeutet. Die verblüffende Ähnlichkeit lässt sofort einen Zusammenhang der beiden Wappen vermuten; aber soviel man heute weiss, spielte in Langnau nie ein Schiess eine bedeutende Rolle, etwa als Gemeindepräsident, wodurch dieses Familienwappen zum Gemeindewappen geworden wäre, zudem sind auch die Farben verschieden.
Die Wappenkommission stand nun vor der Frage, ob sie eine Verbesserung des bisherigen Wappens oder eine Neuschöpfung vorschlagen sollte. Schon bald sah sie ein, dass ein Festhalten am alten Wappen keine Chancen hatte, in der Gemeinde Anklang zu finden, da dabei die heraldisch falsche Interpretation von den drei Ringen hätte fallengelassen werden müssen. Sie entschied sich gegen die Bedenken der ganz genauen Heraldiker dafür, ein neues Wappen zu schaffen, in dem die drei Ringe auch tatsächlich, und zwar frontal, sichtbar sind, unter Beibehaltung der bisherigen Farben Silber und Schwarz.
Aus der Gemeinde, offenbar vor allem von Lehrer Paul Gimpert, kamen zahlreiche Vorschläge, die teilweise an die überlieferte Form anknüpften, aber vor den Fachleuten nicht bestehen konnten (Abb. 8 und 9 zeigen zwei von vielen Beispielen), da sie den heraldischen Grundsätzen widersprachen, wonach z. B. perspektivische Darstellungen und das Aufeinandertreffen von Farbe auf Farbe ver-

GANZ GLEICH, OB SIE ALS

SPANNTEPPICHKUNDE
VORHANGKUNDE
BODENBELAGKUNDE
REPARATURKUNDE
RAUMGESTALTUNGSKUNDE
MÖBELKUNDE
WANDVERSPANNUNGSKUNDE

ODER GANZ EINFACH ALS
KUNDE „FÜR IRGEND ETWAS"
ZU UNS KOMMEN,
WIR FREUEN UNS IN JEDEM
FALL ÜBER IHREN BESUCH
UND HEISSEN SIE
HERZLICH WILLKOMMEN.

H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

pönt sind. Die Kommission stellte ihrerseits heraldisch einwandfreie Varianten vor. Der erste Vorschlag (Abb. 10) fand allerdings keine Gnade in der Gemeinde; am 16. März 1934 schrieb Paul Gimpert an die Wappenkommission: «Bezüglich des Langnauer Gemeindewappens hatte ich eine kurze Unterredung mit dem Gemeindepräsidenten, Herrn Albert Baumann. Er begründete die ablehnende Haltung des Gemeinderates damit, dass das von Ihnen vorgeschlagene Wappen mit dem Taubstummenzeichen und der Hürlimann-Biermarke allzuviel Ähnlichkeit habe. Ein solches Wappen könnte die verächtliche Meinung aufkommen lassen, dass Langnau der Ort der Taubstummen oder Biersäufer sei, was man denn hier, weil unzutreffend, doch nicht haben wolle .... Beiliegend: 2 Biermarken». Es erheitert uns heute, weshalb dieser heraldisch völlig korrekte Vorschlag abgelehnt worden ist, zeigt aber mit aller Deutlichkeit, welche Bedeutung dem Gemeindewappen zugemessen wurde und mit welchem Eifer, der sich rationalen Argumenten verschloss, man sich damit beschäftigte!
Nun, die vorgeschlagene Form war ja nicht die einzig mögliche. In der Teilung des Schildes und Anordnung der Ringe war man ja grundsätzlich frei. Zeitweise liebäugelte man auch damit, eine dritte Farbe, nämlich Zürichblau, ins Wappen zu nehmen. Schliesslich wurde aber das heutige Wappen vorgeschlagen: «In Schwarz ein silberner Pfahl, belegt mit drei schwarzen Ringen», und vom Gemeinderat am 4. September 1934 gutgeheissen (Abb. 11).

Abb. 10

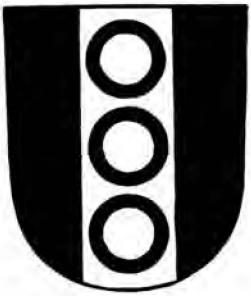


Abb. 11

Abb. 12

6. Schlussbetrachtung

Wir haben gesehen, dass unser heutiges Gemeindewappen ein altes, missverstandenes ersetzt hat. Es ist müssig, sich zu fragen, ob das alte schöner war oder ob es gar wieder offiziell eingeführt werden sollte. Das heutige Wappen hat jetzt auch eine bald 50jährige Vergangenheit hinter sich, wirkt trotz der kalten Farben gut und hat sich eingelebt. Es wird ja nicht nur offiziell von der Gemeinde verwendet, sondern es prangt auch auf halbstaatlichen Sachen, wie auf einem SZU-

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

Max Schneider
Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Ihr Sporthaus in der Region

Auf über 250 m² Verkaufsfläche finden Sie eine Riesenauswahl an Sportartikeln und Sportbekleidung für alle Sommer- und Wintersportarten.

Modische Jeansbekleidung über 2000 Jeans, also für jede Figur die passende Hose.

VELOSHOP, wir sind Spezialisten für Rennvelos, eigene Werkstatt, alle Reparaturen für Rennvelos.

pickSPORT HELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

Triebwagen oder auf Propagandaschriften des kürzlichen Wahlkampfes (FdP). Im privaten Bereich wird es gelegentlich recht originell abgewandelt, z. B. im Signet des Musikvereins (Abb. 12).

Quellen: (soweit nicht im Text erwähnt)
Peter Ziegler. Die Gemeindewappen des Kantons Zürich. Verlag Berichthaus, Zürich 1977.
Staatsarchiv Zürich: Akten Gemeindewappen der Antiquarischen Gesellschaft.
Private Sammlungen, darunter: Paul Gimpert.

Abbildungen:
Fotos: Bernhard Fuchs.
Wappenzeichnung: vom Autor, nach Vorlagen im Staatsarchiv und im Gemeindearchiv.

Neugeborene Langnauer Bürger

Nicht nur für Heraldiker und Familienforscher ist es interessant zu wissen, wo gewisse Geschlechter hingezogen sind, und ob sie noch Nachfahren haben. Auch für uns geschichtlich interessierte Langnauer ist es wertvoll und sogar spannend zu vernehmen, wo wieder junge Langnauer Bürger zur Welt gekommen sind. Wer weiss, vielleicht haben sie noch eine Beziehung zu unserer Gemeinde mit anderen Verwandten, vielleicht freuen sie sich einmal darüber, Bürger einer so schönen Sihltalgemeinde zu sein. Felix Sandmeier, unser Zivilstandsbeamter, fand sich bereit, uns die notwendigen Angaben zu machen. Also stellen wir hier zum ersten Mal die neugeborenen Langnauer Bürger des Frühjahrs 1978 vor:

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Boulianne-Hitz Joseph und Françoise Grise Pierre 5, Neuchâtel	Laure Vanessa	5. Jan.
Locher-Nadig Oswald und Regina Schöneggstrasse 163, Dietikon	Sabine	17. Jan.
Kloter-Weber Rolf und Gertrud Zihlmatt, Eggiwil BE	Urs	5. Febr.
Syfrig-Hopmans Hans-Peter und Petronella Feldstrasse 1, Arbon	Frances Sybil	23. Febr.
Eichholzer-Zuan Max und Elisabeth Luggwegstrasse 142, Zürich	Ursula	26. Febr.

Hauslieferdienst

— bequem
— preisgünstig

Mehr Wander-Freuden

in neuen Raichle

Suisse. Das preisgünstige Schlager-Modell für leichte Wanderungen. Kinder Fr. 57.80, Erwachsene Fr. 69.80

Raichle

Vortritt dem Schweizer Wanderschuh

Prospekt – Auswahl – Beratung

B. BOTTAZZOLI

-SCHUHE-

2 d 78

Aus der Chronik des Musikvereins

Schon vor der Gründung des Musikvereins im Jahre 1928 gab es in Langnau spielfreudige und blaskräftige Musikanten, die an Dorffesten und zum Tanz aufspielten. So gab es damals die sog. Aschmann- und die Kälinmusik. Alois Kälin und Heinrich Aschmann waren die Anführer einer ersten Harmoniemusik, die dann auch den Kern des neugegründeten Musikvereins in Langnau bildete.

Im Jahre 1933 liessen sich die Spielleute ihre erste Uniform anpassen, und die Fotos zeigen einmal mehr «Kleider machen Leute». Doch nicht die Uniform, nein, die schmissige Musik, die der Langnauer Musikverein bei Platzkonzerten, Muttertagskonzerten oder bei den im Dorf so beliebten grossen Konzert- und Theateraufführungen bot, eroberte die Herzen der Langnauer und Langnauerinnen.

Im dunkelgrünen Rock, begleitet von einer wunderschön bestickten Vereinsfahne aus St. Galler Seidentuch, erspielten sich unsere Musikanten am Kantonalen Musiktag in Oerlikon im Jahre 1937 die höchste Punktzahl in ihrer Kategorie. Auf diesen ersten grossen Erfolg folgte im Jahre 1948, am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen, ein wohlverdienter Goldkranz. Dies unter der Leitung des langjährigen Dirigenten M. Böhm. Er wurde 1953 durch den stattlichen O. Aebi abgelöst. Dieser Mann brachte mit seiner Freude an moderner Unterhaltungsmusik frischen Wind in die etwas verstaubten Konzertprogramme. Neben den traditionellen Konzertstücken und Ouverturen ertönten nun rassige Märsche. Zu diesem neuen Stil passte die alte grüne Uniform nicht mehr so recht. Auch waren in all den Jahren aus schlanken Burschen stattliche Männer geworden; die Uniformröcke zu eng und die Hosenbeine zu kurz. Man entschloss sich, am Musiktag 1954 in Langnau eine neue Uniform einzuweihen. Der langjährig bewährte Präsident Hans Gass, der in der Textilbranche wohl bewandert war, suchte ein elegantes schwarzes Tuch aus. Er half aber auch tapfer mit, die finanzielle Seite eines solchen Unternehmens zu bewältigen. Durch Bettelbriefe, Konzerte und Stiftungen und einem Zustupf des Gemeinderates war es möglich, dass am Musikfest am 23. Mai 1954 eine bezahlte Uniform den staunenden Langnauern vorgeführt werden konnte. Wenn wir die Fotos ansehen, verstehen wir auch die lustigen Anekdoten, die über die «Sihltalfranzosen» erzählt werden. Es wird berichtet, dass die Langnauer am Eidgenössischen Musikfest in Zürich 1957, wo sie übrigens für ihre Leistungen mit Gold ausgezeichnet wurden, in ihrer eleganten schwarzen Uniform mit Franzosenmütze überall als Franzosen angesehen und bestaunt wurden.

Wenige Jahre später wartete eine neue grosse Aufgabe auf den Verein, es musste eine Neuinstrumentierung vorgenommen werden. Dies er-

blickensdorfer

Metzgerei
Rütibohlstrasse 1
✆ 713 30 30

Hallenbad-Öffnungszeiten

Hallenbad	Mo	**10.00–12.00**
	Di–Fr	12.00–21.00
	Mi-Morgen zudem	**06.00**–08.00
	Sa	**10.00**–18.00
	So	09.00–18.00

An Freitagen ist das Nichtschwimmerbecken ab 16.00 Uhr für Sonderschwimmen reserviert.

Schwimmen ist gesund

Sauna	Damen	Mo/Do	09.00–22.00
		Di/Mi/Fr	09.00–15.30
	Herren	Di/Mi/Fr	16.00–22.00
		Sa	09.00–17.00

Privatsauna So (2 Std.) auf Voranmeldung, Telefon 713 00 91

Sauna Hallenbad LANGNAU

Mitglieder MVL 1932 (von links nach rechts): Walter Stettler, Lukas Stettler, ... Posaunist von Thalwil, Heinrich Blickensdorfer, Max Heiz, Louis Schnetzer, Jakob Strickler jun., Rudolf Aeschbach, Hans Jäger (Dirigent), Walter Baumann, Emil Hofmann, Hans Baumgartner, Jakob Strickler sen., Albert Aschwanden, Hans Diener, ... Aschmann.

Mitglieder MVL 1933 (von links nach rechts): Walter Baumann, Hans Steffen, Emil Hofmann, Ernst Rust, Hans Iten, Alois Kälin, ... Windhagen, Louis Schnetzer, Rudolf Aeschbach, Hans Jäger (Dirigent), Heinrich Konzelmann, Dobias Stettler, Emil Bechelen, Fritz Nussbaum, ... Wider, Robert Raggenpass, Otto Widmann, Ernst Dahinden, Martin Zürcher, ... Posaunist von Thalwil, Hans Baumgartner, Walter Stettler, Adolf Hofmann, Lukas Stettler, Hans Diener.

Mehr Freude mit Blumenschmuck für
Garten und Balkon aus Ihrem Fachgeschäft

Neu: Bündner Hängenelken aus eigener Kultur

Alles für den Garten . . .

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

forderte eine gewaltige finanzielle Anstrengung. Wieder wurden Konzerte veranstaltet, Briefe geschrieben, Samlungen im Dorf bei der Bevölkerung und den Firmen durchgeführt, ja sogar ein eigener Schallplattenhandel wurde aufgezogen. Dank der Initiative des Vereinspräsidenten H. Gass und dem Einsatz jedes einzelnen Mitgliedes den Instrumenten verwendet. Durch das geförderte Können des Einzelnen wird die Qualität des ganzen Musikkorps angehoben. Und dieses Ziel kommt letztlich uns, dem Zuhörer und Freund des Musikvereins, wieder zugute.

Eidgenössisches Musikfest 1957 in Zürich

wurde auch diese Hürde genommen. Und dass die Langnauer eindeutig auf der Seite ihres Musikvereins stehen, bezeugten sie an der Gemeindeversammlung im Frühling 1963, als der beantragte jährliche Gemeindebeitrag von 3000 auf 4000 Franken erhöht wurde. Diese Zuwendung an den Musikverein wird zum Teil zur Weiterbildung auf Wenn wir in der Geschichte des Langnauer Musikvereins blättern, dann ist es doch sehr erfreulich, über so viele gute Leistungen zu lesen. Wie viel Arbeit, wie viele Stunden unermüdlichen Übens stecken doch hinter diesen guten Resultaten. Der ständige Wechsel der wegziehenden Musikanten und das Einpassen der neu hinzugekommenen, die Betreuung des Nachwuchses, dies sind Aufgaben, die nur durch treue, pflichtbewusste Männer bewältigt werden können. Adolf Hofmann hat diese Aufgabe über lange Jahre mit Geduld ausgeübt. Er war es auch, der mit seinen drei Buben den Grundstock zum Jugendspiel

Die Firma mit dem guten Service

Tele Radio - TV **Service** W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Ein Geschenk für Ihre Kinder!

Zauberhaft schöne Mobile aus Dänemark

Neu eingetroffen:

Viele Taschen und Körbe

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach

Langnau Telefon 713 37 45

Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Pro-Marken immer P

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

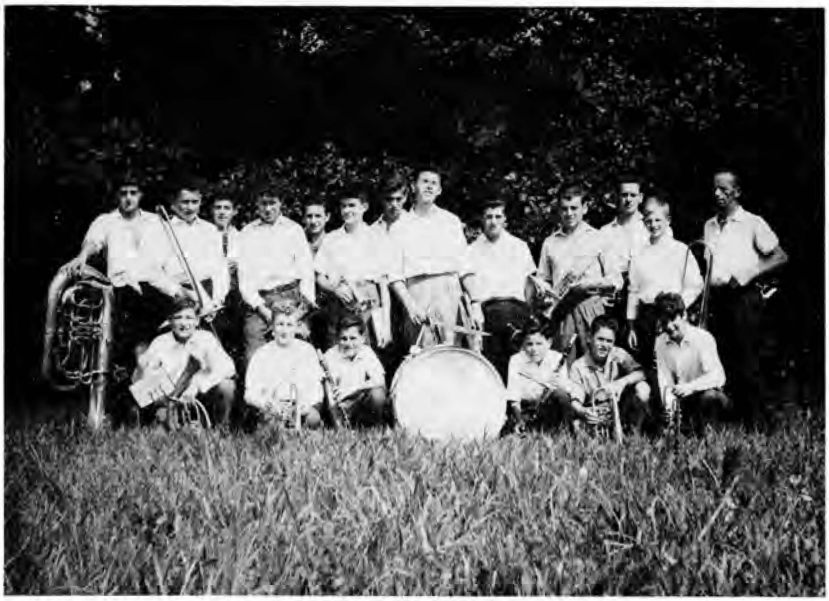
Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57



Jungmusik 1954 (stehend von links nach rechts): K. Hofmann, H. Stalder, H. Berger, E. Bacher, E. Bollier, P. Roth, E. Baumgartner, F. Schneebeli, A. Cochard, E. Meier, F. Hofmann, P. Habegger, A. Hofmann; (kniend): K. Berger, H. Habegger, R. Jenny, C. Roellin, H. Suter, B. Keller.

gelegt hat. An seiner Seite halfen ihm Werner Ruben und Paul Hotz bei der Ausbildung der Jungen. Als sichtbares Zeichen des Erfolges all dieser aufopfernden Arbeit haben dann die Buben am Eidgenössischen Knabenmusiktag in Chur 1963 mit ihrer vorzüglichen Leistung einen goldverzierten Kranz mit nach Hause gebracht.

Doch nicht jede Anstrengung und Leistung wird mit einem Goldkranz gewürdigt, doch dafür kann es auch einmal ein kühler Trunk nach einem dankbar beklatschten «Ständli» zum 80. Geburtstag sein.

Die Klippen der 70er-Jahre, der sogenannten Hochkonjunktur, hat das Musikverein-Schifflein mutig umfahren. Ja, so komisch es klingen mag, gute Zeiten sind meistens für das Vereinsleben magere Zeiten. Die Menschen werden egoistischer, auf sich selbst bezogen und lassen sich und ihre Freizeit nicht gerne in den Dienst der Allgemeinheit stellen. In solchen Zeiten ist es ganz besonders schwierig, seine Leute zusammenzuhalten. Darüber könnten die Vereinspräsidenten der vergangenen zehn Jahre ein Liedlein singen. Immer wieder mahnten sie ihre Musikanten zu Disziplin und zur Kameradschaft. Da ist es gut, wenn der Verein sich an seine unentwegten Optimisten und Kämpfer halten kann. Und dann gibt es immer wieder Gelegenheiten und An-

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

Drogerie **moll** **Parfumerie**

Kosmetiksalon

neben der Migros
Langnau

Reformabteilung

RÄBSAMEN ELEKTRONIK
RADIO-TV-HIFI
Sihltalstrasse 101 8135 Langnau am Albis
TELEFON 713 15 05
Miete - Teilzahlung - Reparatur-Service für alle Marken

Körting 57738

Auf alle HiFi- und Fernsehgeräte
18 Monate Vollgarantie

lässe, die einen Verein zusammenschweissen, wie zum Beispiel die Organisation eines Kreismusiktages und Musikfestes im eigenen Dorf. Dieses grosse Ziel hat sich der Langnauer Musikverein für das Jahr 1978 gesteckt. Diese Aufgabe ist nur durch Mithilfe jedes Einzelnen zu bewältigen. Es wurde ein 15-köpfiges Organisationskomitee gegründet, das für die Tage Freitag, 26. Mai, Samstag, 27. Mai und Sonntag, 28. Mai 1978 ein grosses, attraktives Festprogramm zusammengestellt hat. Es wird ein riesiges Festzelt für ca. 1200 Personen aufgestellt. 14 Vereine mit annähernd 450 Musikanten werden erwartet. Auf dem Programm stehen Marschmusik-Demonstrationen, Militärmusik-Konzert, Platzkonzerte im ganzen Dorf, Musik zum Oekumenischen Gottesdienst, Frühschoppenkonzerte und dann nicht zu vergessen, viel viel Tanzmusik mit dem Ernst-Ostertag-Sextett und der über die Grenzen hinaus bekannten Blaskapelle Wiedikon. Auch die verschiedenen Dorfvereine haben ihre Mitwirkung spontan zugesagt. Zum absoluten Höhepunkt aber wird der Samstag werden, dann nämlich wird unser Langnauer Musikverein eine neue Vereinsfahne und die neue Uniform festlich einweihen. Wie wird sie wohl aussehen, die geheimgehaltene, neue Uniform? Wir wissen, da war zuerst eine grüne, etwas deutsche Jäger-Uniform, dann die elegante schwarze mit dem Franzosen-Käppi. Eine Mao-Drilchjacke dürfte nicht ganz zum Haarschnitt unserer Sihltaler passen; da könnte man sich schon eher etwas in Richtung «amerikanisch» vorstellen, besonders wenn man die Titel der Konzertstücke des letzten Jahres durchgeht wie: «Dancing Party», «Instant Concert», «Hootenanny» oder Melodien aus dem Musical «Show-Boat». Man kann nur rätseln und sich am 27. Mai überraschen lassen. Bis dahin soll das Aussehen der Uniform und der Fahne ein Geheimnis bleiben. Kein Geheimnis sind die Kosten einer so grossen Anschaffung, es wurde ein Betrag um die 35'000 Franken genannt. Durch Konzerte, Haussammlungen und Stiftungen ist schon ein anständiger Batzen zusammengekommen, doch fehlt immer noch ein guter «Rest». Wir Langnauer sind aufgerufen, ein offenes Ohr und Herz und Portemonnaie für unseren Musikverein zu haben.

Ein Verein, der den Mitmenschen, jung und alt, nur Freude vermittelt, verdient unsere volle Unterstützung und Sympathie. Wir können uns doch gar nicht vorstellen, wie unser Leben ohne Musik aussehen würde. Wir können uns nicht vorstellen, dass es in unserem Dorf nicht Leute geben würde, die den Grossteil ihrer Freizeit der Musik, und somit dem Vermitteln von Freude und Fröhlichkeit, verschrieben haben.

Wir wünschen dem Musikverein für «das grosse Fest» im schönen Monat Mai viel Erfolg, das Wohlwollen des Wettergottes und immer mehr treue Musikverein-Freunde. ma

Ein guter Rat vom

Coiffeursalon **BERTOLDO**

Für Damen und Herren

Es braucht drei Dinge, damit Sie Freude haben an Ihrem Haar:

— den richtigen Schnitt

— eine Mini Vague oder Dauerwelle

— modernes Formen

Langnau Sihlstrasse 90 b

Telefon 713 31 85

P für Kunden

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Präsidenten des MVL 1932-1978

Hans Baumgartner
Fritz Nussbaum
Edi Schmucki
Fritz Nussbaum
Hans Gass (Ehrenpräsident)
Werner Ruben
Hans Stalder
Roman Schäppi
Bruno Keller
Franz Besmer
Alberto Tagliabue

Dirigenten des MVL 1932-1978

Pius Signer	1932	Max Böhm	1947-1952
Hans Jäger	1933	Otto Aebi	1953-1964
Pius Signer	1934	Theo Bertschinger	1965
Hans Müller		Rudolf Saxer	1966-1968
Kurt Fries		Rolf Salzmann	1969-1971
Josef Baumgartner		Ernst Senn	1972-1973
..... Papst		Ernst Meier	1974-1975
Otto Würsch		Theo Wegmann	1976-

Aus der Vereinstätigkeit
Jahresprogramm 1972

1 Generalversammlung
6 Vorstandssitzungen
2 Vereinsversammlungen
1 Fasnachtsumzug
1 Waldgottesdienst
1 Konzert am weissen Sonntag
1 Muttertagskonzert
2 Platzkonzerte
1 Musikreise nach Silvaplana
1 Abendunterhaltung
1 Konzert (Altersnachmittag)
1 Renggtour
1 Albistour
1 Einweihungsfeier Schulhaus
1 Musiktag in Rüschlikon
1 JEKAMI-Abend (Mitwirkung)
1 Empfang Turnverein vom Eidg. Turnfest
2 Mitwirkungen an Kant. Kunstturnertag
1 Einladung zu Abschlussfeier Turnverein
1 Klaushock
42 Proben
1 Adventsfeier (Altersnachmittag)

Schuhhaus
B. Bottazzoli

Ihr Fachgeschäft für bequemes Gehen

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51 **Montag geschlossen**

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

10 Jahre Metzgerei P. Keller

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

8135 Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 13
Telefon 713 31 88

Prompte Hauslieferung

Das ANLIEGEN

Unter dieser Rubrik werden wir, in Abständen, ein in Langnau aktuelles Problem vorstellen. Ein Anliegen ist schon etwas mehr als nur ein Wunsch. Man könnte sagen, unsere hier aufgegriffenen Anliegen sind längst ausgesprochene Wünsche, die an-liegen. Liegen = ruhen = = schlafen! Es gibt verschiedene Arten, einen Schlafenden zu wecken, vielleicht mit einem Eimer Wasser, mit polternden Worten, mit Musik oder gar einem zarten Kuss. Welche Methode wird wohl nötig sein, um unser Anliegen auf die Beine zu stellen?

Die Saalfrage

Wir alle wissen: Langnau braucht dringend und endlich Räumlichkeiten zur Abhaltung von Gemeindeversammlungen und der verschiedensten Vereinsanlässe. Wir wissen dies auch schon sehr lange, und immer wieder wurden Wünsche ausgesprochen und Hoffnungen gehegt. Doch entweder wurden diese Wünsche zu vage oder nicht an der richtigen Stelle, in der, für solch wichtige Anliegen, richtigen Form angebracht — oder sie haben in einer tiefen Schublade den wohlbekannten Dornröschenschlaf geschlafen und warten auf den Prinzen aus dem Märchen, der sie wachküsst. (Einmal mehr sollte man sich nicht aufs Küssen verlassen!)

Alle wissen um die Notwendigkeit einer baldmöglichsten Lösung. In erster Linie die Vereinsdelegierten der 27 Langnauer Vereine, aber auch der Gemeinderat, der die Bedeutung der Dorfvereine als Träger des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde anerkennt und Verständnis für die Bedürfnisse der Vereine bekundet. Auch die Schulpflege ist an einer von Turnhallen unabhängigen Lösung interessiert.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde nun ein neuer, nicht zu übersehender Anlauf genommen. An der Vereinsdelegiertenkonferenz vom 2. Juni wurde ein Sonderausschuss gewählt mit Aufgabe und Ziel, die von allen anwesenden Vereinsdelegierten gefassten Beschlüsse

— Verzicht auf Realisierung eines Saalbaues in der Schwerzi, gemäss Vorprojekt des Gemeinderates
— Abfassung eines Memorandums zwecks Realisierung eines Um- und Ausbaues der Turnhalle Widmer

an den Gemeinderat bzw. die Schulpflege heranzutragen. Ein solches sechsseitiges Memorandum zum Problem «Räumlichkeiten für Vereinsanlässe» wurde dem Gemeinderat, der Schulpflege und der Kulturkommission am 6. August zugestellt. Dieses Memorandum unter dem Motto: lieber den Spatz (Widmer-Turnhallen-Umbau) in der Hand,

als die Taube auf dem (Schwerzi)-Dach, spiegelt die bei den Vereinen resignierte Haltung im Sommer 1977 wieder. Ende des vergangenen Jahres nun, am 21. November, fand dann eine denkwürdige Vereinsdelegiertenversammlung statt, an der der vollzählige Gemeinderat, Gemeindepräsident E. Schärrer, Schulpräsident W. Loosli und die Schulpflegemitglieder R. Saxer und E. Zuberbühler, sowie der Gemeinderatsschreiber P. Meier teilnahmen. An diesem Abend wurden neue Hoffnungen geweckt und es zeigte sich, dass auch harte Politiker zu träumen wagen. Der Gemeinderat kam auf seinen im Jahre 1975 gefällten Beschluss zurück, an der «schöneren» Lösung — dem Saal in der Schwerzi-Scheune — festzuhalten, wie er schon 1975 der Interessengemeinschaft Schwerzi mitgeteilt wurde. Auch die Schulpflege, die in erster Linie die gesetzliche Pflicht hat, den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten und einer Mehrbelastung der Turnhallen aus organisatorischen Gründen nicht verantworten kann, ist für eine Weiterverfolgung der Schwerzi-Variante. Die Vereine wurden an diesem Novemberabend aufgerufen, Geduld zu üben, keine Kurzschlusshandlungen zu machen und bis Ende Januar 1978 in einem Brief ihre ganz persönlichen Raumbedürfnisse dem Gemeinderat mitzuteilen. Wie so ganz persönliche Raumbedürfnisse von 27 verschiedenen Dorfvereinen aussehen, könnte man in einem Wort zusammenfassen:

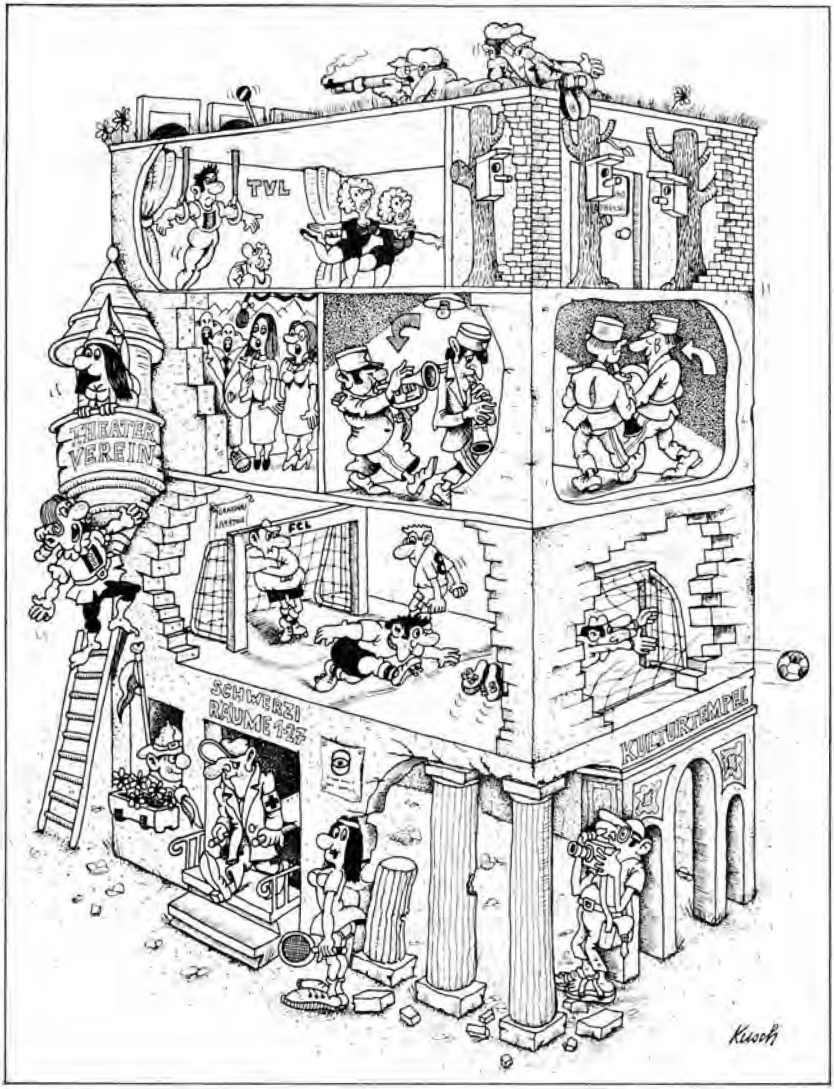
S C H W E R Z I - Fussballmediadrosselfrauenundmännerchorelternfasnachttheaterschützenbruderschaftalbisjungwächtertennisdamenriegesamaritermusikfrauengewerbevereinpfadijugendspieltreffpunktkulturmusentempel - S C H E U N E. (Siehe Zeichnung Seite 35!)

Die Umfrage hat ergeben, dass die Mehrzahl der grösseren Vereine einen zweckmässigen, unterteilbaren Gesellschaftssaal mit 400 bis 600 Plätzen bei Bankettbestuhlung, mit Bühne, Küche und Nebenräumen wünscht. (Schon als Kinder wurde uns erklärt: wünschen darf man immer, aber ob . . .) Der Gemeinderat bestellte zum näheren Studium dieser Saalbaufrage eine Spezialkommission, bestehend aus dem bisherigen Gemeindepräsidenten E. Schärrer, dem neugewählten Gemeindepräsidenten J. P. Jäger und dem Gemeinderat W. Göbel. Dabei soll die Frage der allfälligen Form und der Führung eines solchen Unternehmens geprüft werden. Da verständlicherweise nicht mit einer sehr kurzfristigen Realisierung gerechnet werden kann, ersuchte der Gemeinderat die Schulpflege, ihm zuhanden der Gemeindeversammlung eine Kreditvorlage über die dringendst notwendigen Verbesserungen im gegenwärtigen Saalprovisorium (Widmer-Turnhalle) zu unterbreiten.

Am 26., 27., 28. Mai, am grossen Musikfest, werden sich der Musikverein und alle helfenden Vereine mit den Unzulänglichkeiten rund um die Widmer-Turnhalle herumschlagen müssen.

Wer je schon aktiv an einem Dorffest oder einem grösseren Vereinsanlass mitgewirkt hat, weiss wie wichtig eine baldmöglichste Lösung der Saalbaufrage ist.

Und so hoffen wir nun alle, dass es der neu eingesetzten Sonderkommission gelingen möge, sich durch die dichten Dornenranken ums Dornröschenschloss, die da heissen: Abklärung der allfälligen, rechtlichen Form, der Bauart, der Bauherrschaft, der Frage über die Führung eines solchen Unternehmens und der vielfältigen Vorarbeiten, zu kämpfen, um *die Saalfrage* zu einem guten und glücklichen Ende zu bringen, so wie im Märchen . . . ma



Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Das aktuelle Portrait

Schmunzelnd denken wir auch dieses Jahr an die Langnauer Fasnachtszeitung zurück, die wieder mit originellen Karikaturen ausgestattet war. Die Zeichnungen verraten einen sehr guten Beobachter und eine sichere Hand. Die karikierten Persönlichkeiten sind gut zu erkennen, der Humor, der darin steckt ist feinsinnig und greift nicht an die menschliche Würde. Mancher mag sich schon gefragt haben, wer wohl dieser «Kusch» sei, der die Zeichnungen signiert:
Eigentlich schon bald ein eingesessener Langnauer, denn Kurt Schenker (geb. 1944) wohnt bereits seit drei Jahren mit seiner sympathischen Frau in unserem Dorf. Er ist in Olten und Dulliken aufgewachsen, kein Zürcher also, das merkt man an seiner ans Berndeutsche erinnernde Solothurner Mundart. Bei der Grossdruckerei Ringier absolvierte er seine Lehre als Tiefdruck-Retoucheur. Damals waren noch fast alle Arbeiten in schwarz und weiss auszuführen, aber bald nahmen die Farbfotos überhand, und der junge Berufsmann musste umlernen, um Farbretouchen machen zu können. Seine zeichnerische Begabung war Voraussetzung für diesen Beruf, der viel Fingerspitzengefühl verlangt. Eigentlich hätte Kurt Schenker nach der Sekundarschule eine Grafikerlehre machen wollen. Dazu hatte er keine Gelegenheit und wählte deshalb einen verwandten Beruf. Seine Tätigkeit an der Elektronenkamera (Scanner) ist allerdings nicht so schöpferisch, wie er es gerne sähe. So zeichnet «Kusch» in seiner Freizeit viel und gern. Schon während seiner Schulzeit machte er Karikaturen. Er zeichnete auch für die Oltener Fasnacht Schnitzelbank-Bilder und Laternen. Er möchte aber nicht nur zeichnen, er will sich auch in Aquarellen und Ölbildern versuchen und besucht Kurse an der Kunstgewerbeschule Zürich. Die Farben locken ihn, durch seinen Beruf hat er sie gut kennen und anwenden gelernt. Vorläufig zeichnet und malt er zu seiner Freude und Erholung — doch wer weiss, ob er uns nicht eines Tages mit einer Ausstellung überrascht! mh

Rücktritt des Gemeindepräsidenten und zweier Gemeinderäte

Unser langjähriger Gemeindepräsident Erwin Schärrer ist zurückgetreten. Er war Präsident der RPK von 1950-62, Finanzvorstand von 1962-66 und Präsident des Gemeinderates von 1966-78. In der Langnauerpost Nr. 33 vom Herbst 1975 brachten wir eine Würdigung seiner Persönlichkeit. Er hat viele seiner Kräfte und enorm viel Zeit für unser Gemeinwesen eingesetzt, denn er fühlte sich verpflichtet, sein Amt nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben. Dafür danken ihm die Langnauer herzlich und wünschen ihm und seiner lieben Frau gute Gesundheit und viele gemeinsame Jahre.

Walter Schneebeli

Nach 12-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat ist Walter Schneebeli zurückgetreten. Er ist ganz und gar Langnauer. Auf dem Hinteralbis kam er zur Welt, als diese auch in unseren Breiten noch etwas anders aussah. Der Vater war Waldarbeiter im Sihlwald und verdiente einen bescheidenen Lohn. Immerhin wurde dieser damals noch in Goldstücken ausbezahlt! Auch der Grossvater, der das bemerkenswerte Alter von 97 Jahren erreichte, war Waldarbeiter. Aus dieser Verbundenheit mit Wald und Holz lässt sich auch die Freude unseres Schreinermeisters zu seinem Beruf erklären. Die Lehre absolvierte er in der Firma Winkler in Adliswil. Als begeisterter Fussballer war er dreissig Jahre lang Aktiver des FCL. Doch nicht nur der Sport interessierte ihn, auch die Politik seines Dorfes war ihm wichtig. Sein erstes politisches Engagement hatte er bei der Vereinigung der Freien Wähler (1958). Er erkannte, dass für ihn nur eine Politik der Mitte in

Frage kam. 1963 übernahm er das Geschäft von Emil Hertig. Trotz des grossen Einsatzes für sein junges Unternehmen liess er sich 1966 vom Gewerbeverein in den Gemeinderat portieren. Damals gab es noch keine geeinte Bauern- und Bürgerpartei in unserer Gemeinde. Es war ein mutiges Wagnis, sich von so einer kleinen Gruppe aufstellen zu lassen. Bald durften die Stimmbürger erkennen, dass sie in ihrem Bauvorstand einen Mann gewählt hatten, der sich voll verantwortlich fühlte und sich mit freudiger Tatkraft für die Belange seines Heimatdorfes einsetzte. Die Siebzigerjahre mit der Spitze der Hochkonjunktur brachten eine äusserst rege Bautätigkeit. 1968 trat die Bauordnung in Kraft. Der Schreiner musste viele Arbeitsstunden opfern, um für sein Amt unterwegs sein zu können, dafür wurden hie und da Nachtschichten in der Schreinerei eingeschaltet, um die Termine einhalten zu können. Dankbar gedenkt er seiner verständnisvollen Nachbarn, die ihn gewähren liessen. Aber auch eine liebe und anteilnehmende Frau an seiner Seite half ihm, die grosse Arbeitslast zu bewältigen. Seine Mitbürger danken ihm für seine menschlich flotte Art, mit der er seine Aufgaben angepackt hat und wünschen ihm noch viele geruhsame Jahre mit seiner Familie.

Dr. Roger Friedrich

Dr. Roger Friedrich (FdP) bekleidete sein Amt seit 1974. Seine freundliche, eher zurückhaltende Art erinnert kaum an einen Politiker. Er war Präsident der Gesundheitskommission, also einer Behörde, die wenig Spielraum für grosse Neuerungen zulässt. Allerdings gab die Leitung der Hallenbad-Betriebskommission grosse Aufgaben auf. Leider ist die erste Begeisterung der Langnauer Bevölkerung für ihr Hallenbad bereits abgeflaut, was sich konkret an der sinkenden Besucherzahl zeigt. Ein Langnauer Schwimm-Club würde den Badebe-

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

Michele Cavallo
Gartenunterhalt

8135 Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 70
Telefon 713 39 55

Teppiche und Bodenbeläge

in grösster Auswahl finden Sie im guten Fachgeschäft! Gratis Ausmessen und Heimberatung. Schnelle und prompte Bedienung durch

NAEF

Telefon 713 34 13
ab 19.00 Uhr 713 27 42

Peter Naef
Langnau a. A. Oberrengg

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag zwei verschiedene Spezialbrote:

Graham-, Roggen-, Rustico-, Kleie-, Schrot-, Land-, Walliserbrot

Neu: Klosterbrot

trieb im Hallenbad sicher aktivieren, doch bis heute ist dieser Wunsch noch nicht in Erfüllung gegangen.
Als Präsident der Kulturkommission hat Dr. Friedrich jene denkwürdige Sitzung in die Waldhütte einberufen, die nun als Institution weiter existiert: die Vereinsdelegierten-Versammlung. Sie soll das Wirken der Vereine in der Gemeinde sinnvoll koordinieren, was vor allem für Grossveranstaltungen, an welchen verschiedene Vereine zusammenwirken, von grosser Bedeutung ist. Zudem sollen Kollisionen vermieden werden in der Datenfestsetzung von Veranstaltungen. Wir verdanken ihm auch die Wiederherausgabe der Langnauerpost. Selber als Redaktor tätig und mit dem Zeitungswesen verbunden, erkannte er den Wert einer kleinen, selbständigen Dorfzeitung, und er setzte sich erfolgreich für das Wiedererscheinen des Heftes ein. Auch war er Mitarbeiter in der Ortsgeschichtlichen Kommission. Im weiteren war Dr. Friedrich Delegierter der Armenpflege und Vormundschafts-Referent. Während der vier Jahre Mitarbeit im Gemeinderat lernte er nicht nur seine Ratskollegen schätzen, sondern er hatte auch Gelegenheit, seine Gemeinde besser kennen zu lernen. Er scheint sie dadurch nicht weniger gern zu haben und fühlt sich heute als echter Langnauer. Auch ihm danken wir für die geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihm und seiner Familie eine frohe Zukunft. mh

Walter Loosli

16 Jahre Langnauer Schulpräsident

Als Walter Loosli im Frühjahr 1962 in einer Kampfwahl zum Schulpräsidenten gewählt wurde, gingen in Langnau 360 Schüler zur Schule, heute sind es über 1000. Das Schulbudget war mit seinen dreihunderttausend Franken noch überblickbarer als das diesjährige mit über 3 Millionen Franken. Allein diese wenigen Zahlen zeigen die grosse

Entwicklung der Schule Langnau in der Zeitspanne unter W. Looslis Führung. Aber nicht nur das Schulschiffchen steuerte der Präsident geschickt durch ruhige und stürmische Wasser; W. Loosli war in diesen Jahren zusätzlich mit der Leitung etlicher gewichtiger Schulneubauten betraut. Das Schulhaus Im Widmer wurde erweitert, das Oberstufenschulhaus Vorder Zälg erstellt und die Kindergärten Rütibol, Gontenbach, Schloss und Eggwies gebaut. Dazu kam, auch wieder unter dem Präsidium von Walter Loosli, der Kauf des Ferienhauses Piz Beverin in Obertschappina und, nach dessen Brand, der Neubau. Sei es bei Bauprojekten und -realisierungen, aber auch bei der Schaffung zahlreicher neuer Dienste der Schule, bei der Modernisierung des Schulwesens, im persönlichen Kontakt mit Dutzenden von Lehrern und Schulpflegern; Walter Loosli stand immer an der Spitze. Seine Führungsqualitäten wurden anerkannt und geschätzt von den Oberbehörden, vom Gemeinderat, von seinen Kollegen in der Schulpflege, von den Mitgliedern der verschiedenen Baukommissionen, von Nachbarn im Zürichbiet und im Bündnerland am Heinzenberg, aber auch von Lehrern, Eltern und Schülern. Dass Walter Loosli gerade auch mit Vertretern der drei letztgenannten Gruppen in seiner Amtszeit ab und zu einen rechten Strauss auszufechten hatte, sei nicht verschwiegen. Nicht umsonst ist die Persönlichkeit des Schulpräsidenten landauf, landab wohl am meisten und härtesten dem rauhen Wind der Öffentlichkeit ausgesetzt. Gerade in der Schule haben sich in den letzten Jahren umwälzende Veränderungen vollzogen, einige offensichtlich, andere im stillen.

Der am 29. Juni 1910 in Adliswil geborene Walter Loosli war und ist den beiden Sihltalgemeinden Adliswil und Langnau sehr verbunden, in Vereinen fand er viele Freunde und seine Tätigkeit bei der Sihltalbahn umfasste ein halbes Jahrhundert. Dass er im beruflichen Bereich ebenfalls hohes Ansehen genoss zeigt sich daraus, dass Walter Loosli in der Geschäftsprüfungskommission des damals fast 70'000 Mitglieder umfassenden Schweizerischen Eisenbahnerverbandes als Vizepräsident wirkte. Das weite und anspruchsvolle Arbeitspensum bewältigte Walter Loosli mit der Unterstützung seiner Gattin und seiner Familie, aber auch aus einer nie versiegenden «joie de vivre» heraus, die ihm — sei es an der Arbeit oder beim Fest unter Freunden — eigen ist.

Seine Art, mit Menschen umzugehen, sein politisches Fingerspitzengefühl und das Verständnis, das er seinen Mitmenschen entgegenbringt, halfen ihm, Klippen zu umschiffen und wieder ins Lot zu bringen, was an einer hitzigen Sitzung vielleicht einmal schief gegangen war. Mit grosser Sachkenntnis und Toleranz hat Walter Loosli die Schule Langnau in bewegten Zeiten geführt — möge er nach seinem Rücktritt die schönen Seiten des Lebens in Ruhe und weiterhin geniessen können.

jüs

Abschied von Hans Heinrich Hausheer

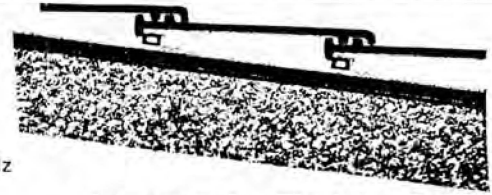
Anfang März nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Hans Heinrich Hausheer. Seit Monaten waren seine Züge von schwerem Leiden geprägt, da er aber keine seiner Gewohnheiten aufgab, und man ihn auch immer wieder im Dorf begegnete, kam die Todesnachricht sehr überraschend und bestürzend. Seine Parteifreunde erreichte sie am Wahlsonntag, und die Freude über den guten Wahlausgang für die BGB/SVP wurde massiv gedämpft. Verlor doch die Partei einen Mitbegründer, einen Freund und Gönner.

Hans Heinrich Hausheer wurde 1916 geboren und wuchs als einziger Sohn mit drei Schwestern auf dem väterlichen Bauernhof in Wollishofen auf. Eigentlich hätte er gerne eine Berufslehre als Kunstschlosser gemacht. Der Arbeit in Feld und Stall war er auch zugetan, und er entsprach willig dem Wunsche seines Vaters, Bauer zu werden. Nach einem landwirtschaftlichen Lehrjahr im Bernbiet besuchte er zwei Jahre die Berufsschule Strickhof. Im Februar vor 31 Jahren kaufte ihm sein Vater das schön gelegene Bauerngut «Schwerzi». Der Name soll sich aus schwarzer, d. h. fruchtbarer Erde ableiten. Im Herbst des gleichen Jahres heiratete er Martha Hochstrasser von Thalwil. Es folgten glückliche Jahre des Aufbaus. Dem Paar wurden drei Kinder geschenkt. Auf dem Hof lebten auch die Schwiegereltern. H. H. Hausheer kümmerte sich um die Arbeiten im Stall. Schon früh durften die Kinder mit ihm auf dem Traktor auf die Wiesen hinausfahren. Während der Vater die Kühe melkte, hockten die Kleinen auf einem Holzscheit und sahen ihm zu oder sie durften helfen, die jungen Kälbchen zu tränken. Naturverbundenheit und Tierliebe waren selbstverständliche Eigenschaften des Schwerzi-Bauern. Sein Bauerngut wurde nicht nur vom Ertragsgedanken getragen, er konnte und wollte sich auch die Freiheit nehmen, Tiere zu halten, die er nicht unbedingt brauchte und die ihm nichts einbrachten — nichts als Freude. Da stolzierten Truthennen und Gänse auf dem Hof herum und bewachten ihn fast

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

elsener LÄDELI

Handarbeiten
Makramee-Zutaten
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures
Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

so gut wie ein Wachhund. Hunde waren natürlich auch immer da, viele Katzen, Tauben, Pferde. Die Rössli auf der Schwerzi-Wiese waren die reinste Attraktion für die Sonntagsspaziergänger; ja, sogar die Autofahrer hielten an, um eines der zutraulichen Tiere zu streicheln. Auf dem Bauernhof gab es sogar eine richtige Volière mit allerlei gefiederten Freunden, die H. H. Hausheer gerne beobachtete. Dem reich ausgelasteten Tagesprogramm folgten am Abend Sitzungen in der Molkereigenossenschaft, Viehversicherung, Feuerwehr und anderen Ämtern. Trotzdem hatte die Familie den Vater nie «zu kurz», denn das Leben auf dem Schwerzihof war ein stetes «Miteinander». Das Bearbeiten von Metall, das der Bauer so gerne als Beruf ausgeübt hätte, betrieb er als Hobby. Musste ein Unterbau an einem Wagen repariert oder ersetzt werden, dann schmiedete er diesen, mit Hilfe des Dorfschmiedes Hans Rauber, selber. Er entwarf, zeichnete und schmiedete auch hübsche Zier- und Gebrauchsgegenstände und überraschte damit seine Familie.

Viele Sonntagnachmittage wanderte er mit seinen Kindern ins Streumätteli hinauf, um Pflanzen und Tiere zu beobachten. Belesen und interessiert wie er war, konnte er vieles erklären und belauschen. Es handelt sich eben um jenes Streuegrundstück im oberen Langnauerberg von 2317 m², das er unserer Gemeinde geschenkt hat mit der Auflage, dass dem Natur- und Vogelschutzverein «Singdrossel» ein unentgeltliches Nutzungsrecht für die Dauer von hundert Jahren eingeräumt werde.

Der erste Schnee im November 1962 sollte dem Bauern zum Verhängnis werden. Am Albishang erlitt er einen schweren Unfall mit dem Traktor, bei dem er sich mehrere Becken- und Rippenbrüche zuzog. Es sollte lange dauern, bis er wieder einigermassen hergestellt war. Er betrachtete sein Leben als neu geschenkt, denn um Haaresbreite hätte der Unfall sein Ende bedeuten können. 1965 entschloss sich der Schwerzi-Besitzer, das schöne Bauerngut der politischen Gemeinde Langnau zu verkaufen. Diese bezahlte einen Netto-Quadratmeterpreis von Fr. 49.—. Dieser Handel war ein fairer, denn der damalige Eigentümer hätte die Interessen der Gemeinde übersehen und mit dem guten Land spekulieren können. Es entsprach aber der ehrlichen und bodenständigen Gesinnung des Verstorbenen, so zu handeln. Seine damalige Mitarbeit im Gemeinderat gab ihm Einblick in die Bedürfnisse der Gemeinde und er sah, dass eine solche Landreserve notwendig und willkommen war.

Im neuen Heim in der Haslen hatten auch wieder viele Tiere Platz. H. H. Hausheer durfte sich nun genügend Zeit gönnen für sein grosses Hobby: die Pferde. Seine jüngste Tochter, die ganz in Vaters Fussstapfen ging, ist heute noch eine begeisterte Springreiterin. Mit grosser Hingabe und Geduld war er ihr Berater und Begleiter.

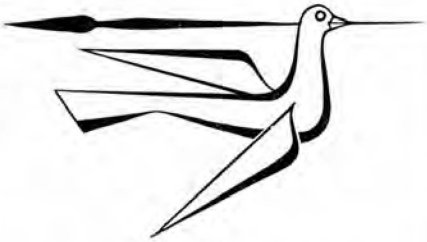
Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Albis

Die letzten Jahre waren nur äusserlich von seiner schweren Krankheit gezeichnet. Mit grosser, beispielhafter Selbstbeherrschung ging er auch in den letzten Wochen noch zu einem Jässchen, immer er selbst, den nicht wegzudenkenden Stumpen zwischen den Lippen. Er las viel, sass mit alten Freunden zusammen und genoss die Atmosphäre eines guten Gesprächs. Bis zuletzt blieb ihm ein gesunder Humor erhalten. Das schalkhafte Lächeln in den Mundwinkeln der abgemagerten Züge verlieh seiner tapferen Haltung Glaubwürdigkeit. Langnau verlor in ihm eine charaktervolle Persönlichkeit. mh

Ein alter Langnauer erzählt

Um die letzte Jahrhundertwende zählte Langnau ungefähr 1900 Seelen und war also eine stattliche Gemeinde. In späteren Jahren beherbergte das Bauerndorf viel weniger Einwohner. In jener Zeit also, da unser Jahrhundert noch in der Wiege lag, damals gab es hier auch keinen Doktor. Der erste Arzt zog erst 1906 nach Langnau und hiess Dr. Felix Jurnitschek. Er hatte im Balkan-Krieg als Chirurg gedient. Er erfreute sich grosser Beliebtheit bei der Bevölkerung, weil er als Junggeselle nicht aufs Geldverdienen aus war, sondern manchem armen Teufel das Honorar schenkte. Weitherum galt er als ausgezeichneter Diagnostiker und wurde sogar vom Kantonsspital Zürich zugezogen. Er starb 1932 in Langnau. Sein Vorgänger Dr. med. Prosper Anton Dorizzi — so einen klangvollen Namen muss man in seiner ganzen Länge geniessen — war Arzt in Adliswil und betreute von dort aus auch die Kranken in Langnau. Er war der Onkel des Erzählers Hermann Schmid und mit der Schwester dessen Mutter verheiratet. Der Bub und seine dreizehn Geschwister mussten ihn respektvoll Vetter Doktor nennen, die Tante wollte es so. Je nach Bedarf reiste der Doktor mit Pferd und Wagen jeden oder jeden zweiten Tag in die Nachbargemeinde. Hinter dem Doktorhaus, nahe der Sihl, waren Stall und Scheune, wo Pferd und Wagen versorgt wurden. Der gar nicht zimperliche Doktor spannte selber sein Tier vor das «Breck», und schnalzend fuhr er los auf Patientenbesuch. Bei seinen Verwandten an der Sihlstrasse in Langnau hatte er sich einen Medikamenten-Schrank eingerichtet, eine Art Depot. Dort verstaute er in seinem braunen, bauchigen Hebammenköfferchen die Pülverchen und Fläschchen. Oft musste der kleine Hermann Medikamente austragen und marschierte an die entlegensten Enden der Gemeinde. Länger wurde die Wanderung, wenn sich die Arzneien in Adliswil befanden, die für die Genesung eines Langnauer Patienten nötig waren. Auf eine frohe und kurzweilige Fahrt im offenen Wagen nach Adliswil folgte ein beschwerlicher Fussmarsch nach Langnau ins Oberdorf oder gar ins

Service-Station - Reparaturen
Ersatzteile - Pneus
An- und Verkauf von Occasionen

FINA

GARAGE R.+K.WALDER+CO

Sihltalstrasse 91 Langnau Telefon 713 27 02

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung-Weidstr.4
8135 Langnau

Telephon
713 0141

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Familien-drucksachen

Offset-Schnell-Druck

Hässig Druck Langnau 713 33 66

Rengg. So leicht war die Fracht auch nicht immer, denn der Herr Doktor verschrieb etwa auch gewichtigere, flüssige Medikamente. Klagte ein alter Bauer über Rückenschmerzen oder kribbelige Beine, dann bekam er zu hören, dass er nicht krank sei, sondern dass er die Schwäche des Alters spüre. Da empfahl der Doktor ein probates Mittel, das zu neuen Kräften verhalf: hie und da ein Gläschen feurigen Veltliner. Selber aus dem Puschlav stammend, hatte er gute Beziehungen zu echtem Veltliner. Und so kam es, dass er seinen Patienten nicht selten ein Fläschchen guten Weines seiner eigenen Hausmarke lieferte. Für den Buben war es weit anstrengender, Weinflaschen herumzutragen als Pillen-Tütchen. Im Winter und bei schlechtem Wetter liess der Doktor sein Rössli im Stall stehen und fuhr mit der dampfenden Sihltalbahn. Wenn es auch gar ein Hudelwetter war und bissig kalt, so dass dem Lokomotivführer die Finger klamm wurden, dann stand jeweils im Gontenbach der Wirt mit einem Gläschen Schnaps bereit für das Zugspersonal, um für die innere Erwärmung zu sorgen. So versorgt, ging dann die Reise leichter vor sich. Der Bub musste diesmal wieder mit nach Adliswil und durfte neben Vetter Doktor auf der hölzernen Zugsbank sitzen. Die Bänke hatten damals noch viel Ähnlichkeit mit Gartenbänken. Gegenüber sass ein junges, zartes Fräulein, nichts Böses ahnend. Dem Doktor bekam die Zwiebelsuppe schlecht, und er gab ganz unmissverständliche Töne von sich. Ob dieser ungezogenen Geräusche errötete das Fräulein. Der Dokter tröstete sie: «Sie müssen nicht rot werden, ich habe ja gefurzt, das ist übrigens gesund.»

Seine Unbekümmertheit war verblüffend. Der kleine Neffe musste oben auf der Zinne auf die Medikamente warten und überlegte, wieviele Flaschen wohl dabei sein würden. Seine alte, zerschlissene Mütze hatte er gegen den rauhen Wind weit über die Ohren dem Halskragen entgegengezogen. Da plötzlich riss ihm einer die Kappe weg und warf sie hoch im Bogen in die Sihl hinaus. Der Onkel war der Übeltäter. Der kleine Hermann begann zu heulen. Wenn die Mütze auch alt und löcherig war, so war sie doch besser als keine. Der Onkel nahm ihn aber bei der Hand und führte ihn ins benachbarte Lädeli zum «Chappe-Jud» und kaufte ihm eine nigelnagelneue. Die Tante passte gut auf, dass die zwei Batzen Bahngeld gespart wurden, und so musste sich der Austräger zu Fuss nach Langnau auf den Weg machen. In der Dunkelheit des Winterabends schien ihm der Weg doppelt so weit, und er hielt Ausschau nach dem Laternenanzünder. Wenn ihm dieser mit der langen Stange entgegenkam, dann wusste er, dass der Rest seines Weges bis zur Gemeindegrenze beleuchtet war. Die alten Gaslaternen streuten noch kein helles Licht, aber sie verscheuchten immerhin die Angst. Auf dem langen Weg beschäftigten gar mancherlei Gedanken den jungen Bubenschopf. Beim Austragen der Medikamente und des Weines begegnete er Krankheit und Alter mit vielen Gesichtern. Der

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Jeden Tag in grosser Auswahl
feine, immer frische

Stücktorten

aus unserer Backstube

Gebr. Widmer

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room
Langnau a. A. Telefon 713 31 30

N. B. Ab 6.00, sonntags ab 8.00
sind wir auch im Tea-Room für
Sie da

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Café Bourry

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Spezialitäten:

Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

Doktor verrichtete auch die Arbeit des Zahnarztes und zog die bösartigen Backenzähne aus. Man war damals noch sehr geneigt, das Übel an der Wurzel zu packen und es rundweg auszureissen. Einmal durfte der kleine Hermann mit der Tante die weite Reise in die Stadt Zürich unternehmen. Dort traf sich die Frau Doktor mit einer Freundin im Zunfthaus zur «Saffran». Der Bub musste unten auf der Gemüsebrücke warten, bis die beiden Damen den Kaffee getrunken und ihren Schwatz gehalten hatten. «Dass du mir ja keinen Schritt wegläufst», hörte der Kleine die Stimme seiner Tante noch in den Ohren, während er geduldig von einem Fuss auf den andern trat und dem Treiben in den Strassen staunend zusah. mh

50 Jahre Gewerbeverein Langnau

Der Gewerbeverein zählt heute die stattliche Zahl von 65 Mitgliedern. Diese hohe Zahl lässt natürlich auch Schlüsse zu auf die rasche Entwicklung unserer Gemeinde. Mit einem familienfreundlichen Jubiläums-Znüni hat der Gewerbeverein die Langnauer Bevölkerung zur Eröffnung seines Jubiläums eingeladen. Um den Familien-Znüni auch finanziell «gluschtig» zu machen, wurden schon lange vorher Verbilligungs-Gutscheine von Fr. 2.— abgegeben. Die Veranstalter konnten sich über den regen Zuspruch freuen, den das Fest mit musikalischer Umrahmung und mit den Attraktionen für gross und klein erfuhr. Mit diesem Auftakt zum Jubiläum fällt auch die Eröffnung des grossen Gratis-Wettbewerbes zusammen. Da viele schöne Preise locken, lohnt es sich bestimmt, mitzumachen. Diesmal gewinnt der Fleissigste, derjenige mit Ausdauer und ein wenig Organisationstalent. Der Gewerbeverein bestellt für den Herbst einen reichen Gabentisch. Es sollen möglichst wenige leer ausgehen. Wir erinnern nochmals an die ersten 5 Preise:

1. Preis: Reise für zwei Personen im Wert von Fr. 3000.—
2. Preis: Farbfernseh-Gerät
3. Preis: Moped
4. Preis: 1 Woche Obertschappina für eine Familie
5. Preis: Fahrrad

Auf den Wettbewerbsformularen findet man 44 Felder, in welchen verschiedene Namen von Langnauer Firmen stehen. Jeder Teilnehmer entscheidet sich für einen Namen aus irgend einem Grunde. Weil der Name schön klingt, weil einem der Beruf besonders gut gefällt, oder weil man in jenem Geschäft schon besonders freundlich bedient wurde. Nun sammelt man die Bogen, die immer wieder zur Verteilung kommen, sporadisch, irgendwann, irgendwo, es wird sich herumsprechen. Den ausgewählten Namen schneidet man aus und mit dem restlichen

Bogen versucht man zu tauschen. Die gesammelten, gleichen Namen und Branchen — es gibt beispielsweise Baumgartner Blumen und Baumgartner Farben, die nicht gemischt werden dürfen — also diese gleichen Karten werden *zu Hundert unter ein Gummibändli gelegt und am Schluss des Wettbewerbes in einem Kuvert oder einer kleinen Schachtel mit Namen und vollständiger Adresse darauf an folgenden Tagen bei Herrn R. Saxer, Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau, Neue Dorfstrasse 15, abgegeben: Dienstag, 15. August*
Mittwoch, 16. August
Donnerstag, 17. August

Erster Gewinner ist, wer am meisten gleiche Namen gesammelt hat. Die vielen wertvollen Preise gelangen in der Reihenfolge der eingegangenen Höchstzahlen zur Verteilung.
Die Preisverteilung findet am 9. September statt. Und nun viel Glück und Plausch beim Sammeln! mh

Neues Signet zum Jubiläum

Das neue von Herrn Anton Schutzbach geschaffene Signet für den Gewerbeverein Langnau ist nach bestimmten graphischen Grundsätzen entwickelt worden. Wir zitieren seine Erläuterungen: «Signete enthalten symbolhafte Bedeutungen. Der Kreis entspricht dem endlichen Raum. Er umschliesst, hegt, beschützt das Innere. Er ist Symbol der Gemeinschaft.
Ferner die sinnbildhafte Bedeutung des Langnauer Wappens: Die lichte Senkrechte als geistige Mitte zwischen Leib und Seele, oder als Lichtung zwischen zwei grossen Wäldern, oder als lichtes Tal zwischen zwei Berghängen. Zudem die Dreiheit der Regionen, dargestellt mit den drei Kreisen, die ebenfalls zusammengefasst werden zu einer Einheit im mittleren, hellen Rechteck.
Durch die Einfügung des Wappens, das aus den gleichen proportionalen Elementen besteht wie der Kreis, entstand nicht nur eine formale Einheit, sondern die linke und untere Begrenzung des Wappen-Quadrates lassen aus dem Kreis noch den Grossbuchstaben G entstehen: als Anfangsbuchstaben von Gewerbeverein.
Die umschlossene Innenform des Kreises oder des Buchstabens G ist in einem leuchtenden Grün. Die Pflanzen leben aus dieser Farbe, sie sind gewissermassen aus Licht (gelb) und Wasser (blau) aufgebaut. Grün ist die Farbe der Fruchtbarkeit. Grün wirkt stärkend, beruhigend und sichernd. Andererseits ist Grün die Farbe des Dienens, des Wachsens und Reifens — die Farbe der Hoffnung.
Mögen alle diese positiven Bedeutungen, welche das neue Signet ausstrahlen, dem Gewerbeverein wegleitend sein für sein weiteres Wirken in unserer Gemeinschaft.»

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Unterricht in:
Gitarre
Elektr. Gitarre
Elektr. Bass
Ukulele
Melodica
Akkordeon (Piano und Knopf)
Elektr. Orgel
Klavier

Mietinstrumente stehen zur Verfügung

Musikhaus und Musikschule C. Mindeci

Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95

Unterricht in Langnau und Adliswil

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
D. Opitz 713 15 33

Architekturbüro
Ackermann Ernst 713 36 94

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Walder + Co 713 27 02

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Lacher Claire 713 15 59
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchprodukte
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35
Tripoli 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zentralheizungen
Rauber Hans 713 34 03

Langnauerpost 39

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1978

„Europäisch zahlen mit eurocheque"

Warum mit viel Bargeld verreisen. Wenn Sie eurocheques und Scheckkarte mitnehmen, sind Sie immer »flüssig«. Im Inland und fast in ganz Europa können Sie bei allen Geldinstituten Geld abheben und vielfach Ihre Rechnungen auch direkt mit eurocheques begleichen. Also, kommen Sie vor der Reise zu uns! Wir haben ausländische Banknoten, SFr.-Reiseschecks und manchen guten Tip für Sie.

Sparkasse des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87
Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55
8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77
8135 LANGNAU AM ALBIS, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24

Aus der Geschichte unserer Kachelöfen

Noch viele Langnauer Häuser verfügen über einen Kachelofen, wie ihn unsere Vorfahren schon benutzt haben. Von vielen anderen einstigen Öfen existieren nur noch einzelne Kacheln oder Bilder. Beim Fotografieren und Ausmessen dieser Öfen für mein Archiv entstand der Gedanke, einmal einiges in der Langnauerpost vorzustellen. Es ist aber unmöglich, Genaueres über die Geschichte und Typologie zu sagen, weil auf diesem Gebiet noch kaum Untersuchungen gemacht wurden. So bleibt mir nur, ein kleiner Abriss über die Geschichte im allgemeinen zu geben und die Langnauer Kacheln im Bilde zu zeigen.

Bereits unsere Urahnen schätzten die Wirkung des Feuers, sei es als Möglichkeit, Speisen zuzubereiten oder sie zur Heizung und Beleuchtung einzusetzen. Aus der Herdstelle zu ebener Erde (Erde=Härd) entwickelte sich mit der Zeit, um die Wärme zusammenzuhalten, der überdeckte Feuerraum, ein Backofen. Ähnlich den heutigen Pizza-Öfen, wurde er aus Lehm, Steinen und Ruten gebaut. Anfangs stand er noch in der Küche, schon bald aber war dort nur noch der Zugang zum Feuerraum, der eigentliche gewölbte Ofen aber stand in der Stube und diente dort mit seiner Wärmeabstrahlung als willkommene Heizung. Diese Wölbung des Stubenofens wurde bald mit Töpfen versehen. Diese Töpfe oder Häfen (Hafner) hatten zum Teil ihre Öffnungen zum Raum, zum Teil aber auch zum Feuer hin. Ob zur Zier oder aus baulichen Gründen ist nicht klar, auf jeden Fall aber wurde die Heizleistung durch die so vergrösserte Oberfläche erheblich verbessert. Aus diesen Töpfen entwickelten sich später die heutigen Kacheln (Chacheli=Tasse, Schüssel). Noch bis vor 100 Jahren war der Kachelofen die gebräuchlichste Heizung. Er wurde auch von allen sozialen Schichten benützt, selbst in Adelshäusern existierte er nebst den feudaleren Cheminées. So waren natürlich auch die Voraussetzungen gegeben, ihn zu einem Element der Raumgestaltung werden zu lassen. Im ganzen Nordalpinen Raum Mitteleuropas entstanden Kachelöfen, und es entwickelten sich hier zum Teil ausgeprägte lokale Formen. Es scheint aber, dass gerade der Ofenbau und die Hafnerkunst im Gebiete der heutigen deutschsprachigen Schweiz eine hohe Blüte erlebte und hier auch eine besondere Bedeutung als Kunstform erlangte. Da das Gebiet der schweizerischen Ofenkeramik noch kaum wissenschaftlich bearbeitet ist, ist es für den Laien recht

---

Titelbild:
Ofenkachel aus dem Rängg, vermutlich Hafnerei Bleuler, Zollikon, 18. Jahrhundert (Ofenstandort unbekannt). Bild BF.

UMBAUTEN NEUBAUTEN RENOVATIONEN

Beratung
Planung
Bauleitung

ERNST ACKERMANN Architekt
«Hotze Hus» Langnau am Albis Telefon 713 36 94

Die reichhaltige Fundgrube, in der Sie schöne Geschenke finden!

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft am Bach

Neu:
Langnauer Wappenscheiben
12×17 cm

Alte Dorfstrasse 12
Langnau
Telefon 713 37 45/44

Pro-Marken immer P

Dienstag-
und Samstagnachmittag
geschlossen

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt
Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Patronierte «Nelken»-Kacheln

Alte Relief-Kacheln

In der Rekordzeit von nur **24 Stunden** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

schwierig, sich zu orientieren und dokumentieren, geschweige denn genaue Aussagen über Typologie, Stilkunde oder Hafnerbiografien zu erhalten.
Aus der Zeit der Gotik, also im 15. Jahrhundert sind, im Gegensatz zum 13. und 14. Jahrhundert, ganze Öfen erhalten geblieben. Aus den Anfängen kennt man nur Bruchstücke, wie die Öfen aber konkret ausgesehen haben, entzieht sich unserer Kenntnis, lässt sich aber wohl als Theorie erklären.
Waren es zur Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts fast ausschliesslich reliefmodellierte Kacheln, wohl zum Teil schon mehrfarbig glasiert, so erscheinen um 1700, zur Zeit des Frühbarock, die ersten Fayence-Kacheln. Nicht mehr reliefartig geprägte Muster herrschten vor, sondern ebene Blattkacheln, die von Hand oder mittelst Schablone bemalt wurden. Als typischen Vertreter finden wir bei uns die sogenannten Nägeli-Muster. Meistens befand sich auch mitten im grünen Ofen eine oder zwei blau/weiss bemalte Kacheln mit dem Namen des Besitzers und dem Erstellungsjahr eingelassen. Wenn sich auch, vor allem auf dem Lande, die grünglasierten Öfen des Barock noch weit ins 18. Jahrhundert hinein hielten, begannen doch auch hier und dort Bauherren weisse, kastenförmige Öfen mit sepiafarbener Bemalung herstellen zu lassen, wie sie für die Zeit des Louis XVI und des Empire typisch sind. Mit der Zunahme der Mehrfamilienhäuser im 19. und 20. Jahrhundert änderte sich Aussehen und Funktion der Kachelöfen entscheidend. Dem Bedürfnis, mehrere Zimmer heizen zu können, entsprach die Fabrikation kleinerer, gusseiserner Gestellöfen, die nur noch mit glasierten Kacheln ausgefacht wurden. Mit dem Aufkommen der Ölheizung aber war das Ende des Kachelofens besiegelt.
Heute jedoch werden vermehrt wieder solche alte Öfen gekauft und neu gesetzt, um wiederum als Raumschmuck und behaglicher Wärmespender zu dienen.

Herstellung von Kacheln

Als Material zur Herstellung von Kacheln dienten Lehme und Tone. Sie wurden in nassem Zustande gemischt, geknetet und geformt. Zur Herstellung von Reliefkacheln brauchte der Hafner ein aus Holz geschnitztes Model, ähnlich den heutigen Formen für Anis-Guetzli. In diese Form hinein presste er mittelst einer Art Wallholz den nassen Lehm. Nach dem Herauslösen wurde ihm im lederharten Zustande noch der Stumpf aufmodelliert. So kann man heute noch an über 200 jährigen Kacheln die Fingerabdrücke von Hafnern erkennen. Nach dem Trocknen der Kacheln wurden sie bei ungefähr 1000 Grad gebrannt und glasiert. Um Kacheln mit dem Nelkenmuster herzustellen, formte der Hafner Kacheln mit einem ebenen Blatt und trug

10 JAHRE METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

∞

Unser Angebot für die Fest-tage

∞

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Alles für den Garten ...
für die Wohnung ...
und für den Balkon

aus Ihrem Fachgeschäft

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Blau/weiss bemalte Kacheln

Windegg Albis (Bleuler Zollikon)

Rinderweid (Bleuler Zollikon)

Rängg (Bleuler Zollikon)

Hinteralbis (Bleuler Zollikon)

Rängg

Sihltalstrasse 90

AKAI
BLAUPUNKT
Dual
GRUNDIG
HITACHI
KÖRTING
National
NORDMENDE
PHILIPS
PIONEER
REVOX
SHARP
SIEMENS
SONY
TELE FUN KEN
Technics
TOSHIBA
WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM KENNER ZU RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND EIGENER REPARATUR-SERVICE

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

Sihltalstrasse 101, beim Bahnhof Langnau-Gattikon
8135 Langnau am Albis, Telefon 713 15 05

mittelst einer Schablone (Patrone) das Muster auf. Diese Schablonen wurden in Pergament geschnitten und das Muster war für den Hafner typisch. Da sie aber oft kopiert und nachgeahmt wurden, findet man sehr viele verschiedene und doch sehr ähnliche Motive. Die blau/weissen Schriftkacheln wurden zuerst mit einer weissen Grundglasur versehen und anschliessend von speziellen Kachelmalern mit einer blau brennenden Glasur von Hand aufgemalt. Grössere, berühmtere und auch damals schon teurere Kachelmaler (oft wahre Künstler) beherrschten auch das Malen mit anderen Farben.

Langnauer Kacheln

Alle hier beschriebenen und abgebildeten Kacheln stammen aus Langnauer Öfen. Es sind natürlich noch längst nicht alle, sondern nur eine Auswahl der schönsten und interessantesten. Betrachtet man die Reliefkacheln mit ihren Kerbschnittmustern, so fällt auf, wie wenig sich jeweils das Dessin ändert. Stammen sie wohl aus der selben Hafnerwerkstatt, oder hat da jemand kopiert? Die begabteren Modelschnitzer wagten sich auch an figürliche Darstellungen. Eine ist im Hause Sihltalstrasse 90 gefunden worden. Nach Auskunft von Dr. Schnyder im Schweizerischen Landesmuseum stammt sie aus der Werkstatt des Horgener Hafners Heinrich Kölliker um 1680, für die Zeit spricht auch ein weiteres Fundstück aus jenem Hause, das mit 1638 datiert ist. Diese Figurendarstellung zeigt eine Frauengestalt, die über einem Löwen und einem Manne thront. Ein reichlich frühes emanzipatorisches Stück! Weil an diesem Bruchstück noch eine Ecke eines Kerbschnittmusters sichtbar ist, lässt sich so auch ein diesbezügliches Motiv nun diesem Hafner zuordnen. Weitere Motive dürften aus der Hafnerdynastie der Markstaller in Ebertswil stammen. Er hat sich auf 5 Kranzkacheln der abgebrochenen Schloss-Kachelöfen verewigt als: «David Markstaller 1687», seinen Namenszug trägt ebenfalls eine Kachel aus dem Ofen des Bauernhauses Baumann in der Kniebreche, sie datiert allerdings von 1746. Ob das bereits der Sohn war? Aus dem Hause an der Sihltalstrasse stammt auch eine Bilderkachel mit der Inschrift eines Gnädigen Herrn zu Wettingen. Wie die Kachel mit dem Namen des Abtes nach Langnau gekommen ist, wird wohl ein Geheimnis bleiben. Ein weiterer in Langnau recht häufiger Hafner-Namenszug lautet auf HDW um 1740. Ob es sich hier um einen Hafner Widmer zu Türlen handelt, von dessen Geschlecht auch eine Kachel um 1800 datiert ist? Einige Jahrzehnte später als die Kerbschnittkacheln datieren die Nelkenkacheln. Auch hier fällt die ausserordentliche Vielfalt auf. Sind beim einen Hafner sogar noch zwei Vögel mit auf der Kachel abgebildet, so werden bei einem andern die Nelken zu Rosen. Auch hier wurde soviel kopiert, dass

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Blau/weiss bemalte Kacheln

aus dem einstigen Bauernhaus Neue Dorfstrasse 14 (Zürcher Hafnerei)

aus der Mühle Langnau

Schloss Langnau

Kranzkachel aus dem Hinteralbis

Hauslieferdienst

— bequem

— preisgünstig

Perfektion — im Schnitt

Linie — im Haar

Schönheit — Ihrer Haut

ALCINA KOSMETIK

Coiffures

Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1

Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau

Telephon
713 01 41

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.

Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen: modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Im Ostteil des einstigen Bauernhauses Erny (heute Arch. Kuhn) im Mittelalbis steht dieser mit viel Sorgfalt neu gesetzte, alte Ofen wieder an seinem ursprünglichen Platz.

sich die künstlerischen und beinahe perfekt grafisch gestalteten Motive veränderten, vom Sinn her verflachten und so zu kümmerlichen Darstellungen degenerierten. Auch mag wohl hier mitgespielt haben, dass nicht jeder Hafner gleich begabt war. Ein diesbezügliches Beispiel sieht man auch an der blau/weissen Kachel aus dem Schloss. Geht der Schriftzug: Andreas Schwarzenbach ... noch an, so das ungeschickt gemalte Laubwerk nicht mehr. Im Gegensatz zu den wirklich gekonnten stilisierten Äpfeln, Sonnenblumen und Farnkräutern aus der Werkstatt der Zolliker Hafner Bleuler. Die Zürcher Hafner hatten wiederum ein anderes bevorzugtes Muster. Es sind allegorische Darstellungen in einem ovalen Medaillon, umgeben von halboffenen Ovalen. Im Ganzen eine sehr dichte und geschlossen wirkende Bemalung.

Es mag sein, ja es ist sogar sicher, dass noch längst nicht alle Langnauer Öfen, bestehende oder einstige, erfasst sind. Für diesbezügliche Hinweise bin ich sehr dankbar, so wäre es vielleicht möglich, mit der Zeit ein umfassendes Inventar der Langnauer Kachelöfen zu erstellen.

Wenn man sich längere Zeit mit Ofenkeramik aus dem 17. und 18. Jahrhundert beschäftigt, so kommt man nicht darum herum, über das kunsthandwerkliche Können und Verständnis unserer Vorfahren zu staunen.

Bernhard Fuchs

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Albis

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84

Lassen Sie sich durch die dipl. Kosmetikerin,
Frl. Alida, in unserem Kosmetiksalon verwöhnen.
Wir freuen uns.

Drogerie moll Parfumerie
Kosmetiksalon
Reformabteilung
Modernes Kopiergerät

neben der Migros
Langnau

Erwin Schärrer wird Ehrenbürger

Ansprache von Gemeindepräsident Jean-Paul Jäger anlässlich der Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an den langjährigen, verdienten Gemeindepräsidenten Erwin Schärrer an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1978

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ist in unserer Zeit selten geworden, und die damit verbundene Wertschätzung ist vielen von uns fremd, so dass es kaum verfehlt ist, anzunehmen, auch das Bild des Ehrenbürgers werde durch die Ehrung verzerrt, erhalte eine exotische Färbung. Dazu trägt unsere traditionelle Zurückhaltung vor Zeremonien, Orden und Titel einiges bei; es kostet Überwindung, uneingeschränktes Lob auszusprechen, vorbehaltlos zu danken: das Positive muss mehrfach belegt und bewiesen werden, und unser Hang zum Perfektionismus macht hier erst recht nicht halt. Und wenn ich mich nun im Namen und im Auftrag des Gemeinderates anschicke, Dich lieber Erwin, zu ehren und Deine Verdienste zu würdigen, so geschieht dies für einmal unter Ausschluss rechtlicher oder wirtschaftlicher Überlegungen. Unsere Ehrung erfolgt ganz einfach aus innerster Dankbarkeit für alles, was Du zeit Deiner Amtstätigkeit für unsere Gemeinde getan hast, stellvertretend für das, was jeder Einzelne unter uns empfindet und auf andere Weise nicht auszudrücken vermag.

Am Schluss der letzten, wie immer von Dir mit Brillanz geführten Gemeindeversammlung hast Du, als wäre es das Selbstverständlichste, Deinen Rücktritt nach 28jähriger Behördetätigkeit bekanntgegeben. Du hast dies bewusst hier vor dem höchsten Organ unserer Gemeinde getan, der Instanz, der Du Dich im höchsten Masse verpflichtet fühltest. Eine Gemeindeversammlung war für Dich niemals eine folkloristische Veranstaltung, und mochten die Geschäfte noch so unbedeutend gewesen sein. Für einen Demokraten und Patrioten wie Du ist sie mehr als Wahl- und Beschlussorgan; in ihr konzentriert und widerspiegelt sich die Gemeinde schlechthin. Hier war Dein Wirken, hier ist der Ort, Dich zu ehren und Dir zu danken! Aber auch hier ist der Ort, an dem wir uns freuen, Dir, unserem Ehrenbürger, auch weiterhin zu begegnen und Dich unter uns zu wissen.

Das Bild, das wir Einwohner und Behördemitglieder Langnaus von unserem Ehrenbürger haben, ist geprägt von seiner Schaffenskraft, seinem Geschick und Wissen und dem Erfolg, der sich — man ist versucht zu sagen «zwangsläufig» — eingestellt hat. Während langer Zeit war Erwin Schärrer Garant, war sein Wort massgebend, und manch einer von uns war schon zufrieden zu wissen, dass er sich einem Problem annahm oder dass er dafür einstand. Aussergewöhnlich begabt und befähigt zu sein, Entwicklungen vorauszusehen und die Gemeinde zielstrebig zu führen, wären Grund genug zu danken, wenngleich heute die Befähigung und die willige Bereitschaft zum Dienst am Gemein-

elsener Lädeli

Handarbeiten

Makramee-Zutaten

Wolle

Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

wesen zu schnell, hier als Interessenvertretung oder dort als geregelte Freizeitbeschäftigung mit Befriedigungsmöglichkeit von Machtgelüsten apostrophiert wird. Die tagtägliche Arbeit und Sorge für Mitbürger und Gemeinde, die teilweise Aufgabe der persönlichen Freiheit, verbunden mit dem langsamen Entrücken vom Mann von der Strasse, kennzeichnen das Bild der Kehrseite der Medaille, die weit weniger zur Kenntnis genommen wird. Die positive Seite ist das Bild, das uns Erwin Schärrer vorgezeichnet hat. Durch die Symbiose aus Begabung und Führungsqualität, Verantwortungssinn und uneingeschränkter Pflichterfüllung — er hat seine Behördentätigkeit nicht umsonst mit dem Dienst am Vaterland während der Aktivdienstzeit verglichen — ist und bleibt er uns Zeugnis und Vorbild.

Während der Amtszeit von Erwin Schärrer als RPK-Präsident, Finanzvorstand und als Gemeindepräsident hat sich das Gesicht Langnaus stark verändert; unsere Gemeinde hat aber nie das Gesicht verloren und ist keine der typischen, von Spekulation und überbordender Entwicklung gekennzeichneten Agglomerationsgemeinden geworden. Dies hat sich nicht einfach ergeben, sondern ist vielmehr folgerichtiges Resultat der weitvorausblickenden Bodenpolitik Erwin Schärrers als Mittel zur Baulenkung und Realisierung von Infrastrukturaufgaben. Seine Überzeugungskraft und das mutige und gesunde Vertrauen der Bevölkerung in sein Konzept hat die entscheidenden Weichenstellungen erst ermöglicht, hat zu all den Beschlüssen geführt, die, auf heutige Verhältnisse übertragen, fantastisch anmuten.

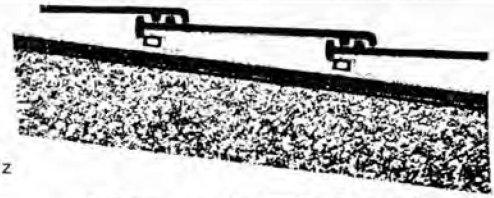
Ähnliches ist zur Finanz- und Steuerpolitik auszuführen, die unser Ehrenbürger mit fachlicher Kompetenz und Weitblick vor Jahren eingeleitet hat; auch hier ist Geschick und Mut erkennbar, als vor 15 Jahren der Steuerfuss in einem Mal um 20 Prozente auf den noch heute gültigen Ansatz gesenkt wurde. Diese neue Finanz- und Steuerpolitik orientierte sich nach weiterreichenden Perspektiven, die heute noch ihre Gültigkeit haben; sie entrückte der jahresbezogenen Beurteilung, den kurzzeitigen Einflüssen und wurde in den Rahmen der gesamten Entwicklung unserer Gemeinde hineingestellt. Rückblickend eröffnen sich uns Zusammenhänge und wir können ermessen, wie gut unserer Gemeinde die von Erwin Schärrer entwickelte Politik bekommen ist.

Und wenn ich in dieser Dankesadresse nur drei Bereiche herausgreife, in denen ich die Verdienste unseres Ehrenbürgers skizziere, so ist neben der Bodenpolitik und der Finanz- und Steuerpolitik als Drittes und gleichsam als Wichtigstes seine Persönlichkeit als Gemeindepräsident, als Ratskollege und Freund zu würdigen. Hart mit sich selbst, immer auf geltendem Recht aufbauend und ihm vertrauend, galt der Gemeinde der wesentlichste Teil seines Strebens und seiner Zuneigung. Diese intensive Beziehung zu seiner Gemeinde, zu seinem Langnau, ist

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service
Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

für uns alle eine Herausforderung; aus diesem Geist und dieser Haltung heraus wird der Dienst für die Gemeinde zu einem tragenden Erlebnis. Gleichermassen bereichert sind wir alle, denen es vergönnt war, mit Erwin Schärrer zusammenarbeiten zu dürfen, wobei Vertrauen, Wertschätzung und Nachsicht stets Grundlage seiner im übrigen verbindlichen und konsequenten Geschäftsführung bildeten.
Eine Ehrung bedarf keiner Beweisführung, so habe ich dies eingangs mit andern Worten ausgeführt. Ich hoffe dennoch, Du Erwin, werdest verzeihen, dass in dieser Dankesadresse nur Bruchstücke von Gründen aufgeführt sind, die Dir und Deinen Verdiensten gerecht werden. Wir sind jedoch überzeugt, wenigstens den Rahmen und den Ort, nämlich die Gemeindeversammlung, das höchste Organ der Gemeinde, richtig gewählt zu haben. Hier vor versammelter Gemeinde danke ich Dir im Namen aller von ganzem Herzen. Eingeschlossen in diesen Dank ist selbstverständlich auch Deine liebe Frau für all die ihr durch Deine Pflichterfüllung zugemuteten Opfer, Sorgen und Entbehrungen.
Damit beschliesse ich diese vornehmste Aufgabe und überreiche Dir die Ehrenbürgerurkunde mit dem folgenden Inhalt:

Der Gemeinderat von Langnau am Albis verleiht hiermit

Herrn

ERWIN SCHÄRRER-KÜENZI

geboren am 5. November 1920

ehrenhalber das Bürgerrecht

der Gemeinde Langnau am Albis

Unser «Bürger ehrenhalber» wirkte von 1950-1962 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission, 1962-1966 als Finanzvorstand, 1966-1978 als Gemeindepräsident mit grosser Hingabe für seine Wohngemeinde. Vorab durch seine beispielhaften Führungseigenschaften als Gemeindepräsident, durch seinen Weitblick und Sinn für das Wesentliche, erwarb er sich aussergewöhnliche Verdienste um das Wohl unserer Gemeinde. Seinem tiefen Verständnis für ein politisch ausgewogenes und wirtschaftlich klar durchdachtes Entwicklungskonzept ist es weitgehend zu verdanken, dass sich Langnau am Albis in seinem enormen Wachstumsprozess der vergangenen drei Jahrzehnte von einem unbedeutenden Bauern-, Industrie- und Handwerkerdorf zu einer stattlichen, wirtschaftlich gesunden Vorortsgemeinde Zürichs entfalten konnte. Diese hohen Verdienste verpflichten die Gemeinde zu bleibendem Dank.

Langnau am Albis, 29. Juni 1978

Für den Gemeinderat, bürgerliche Abteilung

Der Präsident: J. P. Jäger Der Schreiber: P. Meier

Café Bourry

Spezialitäten:

Vermicelles
Hausgemachte Glacé
Hamburger auf Toast
Käse- und Schinkentoast
Hausgemachte Pizza

F. Bourry Neue Dorfstr. 8 Tel. 713 32 26

Di ganzer Tag, Do ab 14 h geschlossen

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

empfiehlt sich für:

Spezialbrote
Party-Brote
nach Ihren Wünschen

Unsere Spezialitäten:
Langnauer Fröschli
Neu: Sihlwald-Tannzapfen

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

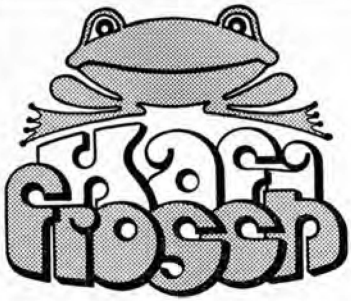
Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Antwort von Herrn Erwin Schärrer auf die Laudatio

Herr Presidänt, vereerti Gmeindröt,
liebi Mitbürgerinne und Mitbürger!

I miim langjäärige Dienscht a öisere Gmeind bin ich mängmaal überrascht worde. Aber *die* Überraschig, wo mir öise Gmeindrat pote hät mit siinere Mitteilig vo dr Ernännig zum Eerebürger, die isch vollkomme gsii und — das muess i säge — eini vo de tüüfschtempfundene Überraschige i miim Läbe.
Mit däre öffentliche Anerchännig wird aber allerdings genau das nöd mögli, won ich mit miinere — z letscht doch unerwartete — Rücktrittserchlärig a dr letschte Gmeindsversammlig ha welle: Nämli s schtilli Wägträte vo miine gmeindliche Uufgaabe. Das nöd, will miir de Dienscht a dr Gmeind verleidet gsii wäär, sondern will ich en als en Dienscht am Vaterland empfunde ha, wo mer selbverschtändli e Ziit lang leischtet und dänn aber eifach abtritt mit de beschte Wöisch an Nachfolger.
Dr Gmeindrat hät das anderscht gsee und siin Bschluss gfasst und jetzt vollzoge. Ich nime die eerevolli Uurkund entgäge und akzeptiere damit dä Bschluss. Miir wäär so öppis nie in Sinn cho. Aber die Uuszeichnig fröit mi.
Ich möcht drum em Gmeindrat und em Gmeindschriiber für die Eerig herzlich danke, das au für miini Frau, wo mir kameradschaftlich biigschtande isch und ganz schtill im Hindergrund mit irer frauliche Inspiration zu villem biitreit hät, für das mir jetzt die Anerchännig zuefallt.
Dass dr Gmeindrat dä eerevolli Akt i däre Chile vollziet, berüert mich bsunders tüüf. Dänn ich han bim Bou vo däre Chile und däne demit verbundene Fiire villfach törfe hiwiise uf d Kraft vom Verbindende zwüsche de Chilegmeind und de Politische Gmeind. Und unvergässlich bliibed mir die beide Gmeindsversammlige, won ich i däm eerwürdige Ruum mit dr bisher höchschte Zahl vo aawesende Schtimmbürger z präsidiere gha ha.
Im wiitere fröits miich, dass dr Gmeindrat dä Bschluss vor de versammlete Schtimmbürger vollziet. Dänn schliesslich isch d Gmeindsversammlig *die* Institution, i däre en wichtige Teil vo miim Wirke siini endgültigi Beschtätigung gfunde hät. Dä ganzi Uufbou vo dr Gmeind samt dr Land-, Bou-, Finanz-, Schtüür- und Schtüürfuesspolitik, bi wellere ich nach de Meinig vom Gmeindrat bsunderi Verdienscht ha sölle erworbe ha, sind immer vo de Gmeindsversammlig überleit, aber au vertrouensvoll bschlosse worde.
Rückblickend uf die verflossene 28 Jaar han ich sälber au Aalass zum Tanke. Nämli all dene Mitbürger, wo mir bi dr Erfüllig vo miine Uufgaabe ghulfe händ, wo für miini Idee, für miis Tämperament und



Unter der neuen Leitung
von K.+L. Berger
werden Sie im Kafi Frosch immer
gut bedient

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon 713 00 90

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Sauna

Jetzt mit Solarium

Geniessen Sie unsere Sauna während der schwachen Belegungszeiten am Vormittag!

Privatsauna – sonntags auf Voranmeldung
Telefon 713 00 91

Hallenbad

Fitness vor der Arbeit – Frühschwimmen
jeweils Mittwoch 06.00-08.00 Uhr!
Kafi Frosch offen

Erwin Schärrer verdankt die Ehrung Bild BF.

für miini Art vo dr Uufgaabe-Erfüllig und au für miin Füerigs-Schtiil Verschtändnis gha händ, und au dene, wo mirs nöd naatreit händ, wänn ich ine am Züüg umegflickt ha oder gar — wie mr seit — an Charre häre gfaare bi, was aber sälte vor cho isch, will Meinigsverschideheite meischtens im vernümftige Gschpröch händ chöne besitiget wärde.

Alles, was bi miinere Aarbet usecho isch, isch nur mögli gsii, Dank dr Mitwirkig vo miine Kollege i dr RPK i de Jaare 1950-1962, vo

KINO

Das Pantoffelkino mit der Breitleinwand vertauschen. Statt der guten alten Streifen einen neuen guten Film sehen.

Öfters mal in der Stadt ins Kino. Mit der Bahn kein Problem*.

*Mit der Mehrfahrtenkarte
12 x ab Adliswil (oder Uitikon) Fr. 18.–
12 x ab Langnau a. A. Fr. 24.–

SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

miine Kollege im Gmeindrat 1962-1966, ganz bsunders aber vo miine Kollege im Gmeindrat wäärend miinere zwölfjäärige Präsidialziit. Ich tänke da a di gueti Zämmenaarbet mit de andere Bhörde und sälbverschtändli au dankbar a d Schtimmbürger, wo a de Gmeindsversammlige vo de letschte 28 Jaar däne Aaträg, a däne ich zerscht beguetachtend, dänn mitberatend und schliesslich im präsidiale Engagement mitgwirkt ha, zwar immer prüefend, aber mängmaal au mit rächt vill Vertroue zuegschtimmt händ.

Froo bin ich au gsii über d Aarbet vo öisne politische Parteie. Das sind *die* Verein, wo sich nöd nur statutegemäss, sondern aktiv mit de Aaglägeheite vo öisere Gmeind befassed und wo dää Früelig au defür gsorget händ, dass d Uufgaabe vo andere Mitbürger übernaa worde sind, wo s Vertroue verdiened.

Schliesslich tänk ich au a *die* Mitbürger, wo bi dr Gschtaltig vo öisne Gmeindsverhältnis nöd händ wele mitmache, seigs im Vertroue druuf, dass es *die* scho rächt mached oder us dr allerdings unbegründete Meinig, dass *die* sowiso mached, was welled.

Für alli mitenand bin ich daa gsii, und im Raame vo miim Uufgaabechreis han ich gwürkt, so guet ichs ha chöne. Näbed dr Aarbet im sachliche Beriich, isch es mir immer es Aalige gsii, z versueche, de Mänsch i siiner Villschichtigkeit so guet wie mögli z verschtaa, s Trennendi chöne abzboue und s Verbindendi, de Gmeind als ganzes Dienendi, chönne z fördere. Wänn bi miinere Aarbet nöd alles eso gloffe isch, wie s Einzelni gärn gha hetted, so isch das entweder da drin gläge, dass es niemer in sich häd, es allne Lüüt chöne rächt z mache, oder dänn i miinere eigene Unvollkommeheit, die fäälerhafts Verhalte nöd chan uusschlüüsse. Da chan ich nur um Nachsicht bitte.

Wänn dr Gmeindrat dr Meinig isch, ich heig die vo ihm hochgschtellte Voruussetzige für die eerebürgerlichi Uuszeichnig erfüllt, so isch mir das nöd bewusst. Dänn schliesslich isch d Leischtig vo däm Dienscht a dr Gmeind, zu dem mich di Schtimmberächtigte uufgruefe händ, miini Pflicht gsii, und dass ich die Pflicht ernscht gnaa han und so guet als mögli erfüllt han, hät jede Mitbürger vo mir chöne erwarte.

Wänn dr Gmeindrat das nun aber *so* wertet, so han ich mich däm z underzie. Und die Ernännig zum Eerebürger bedüüted für mich en eerevolli Verpflichtig, dr Gmeind au wiiterhi im chliine Raame vo miine bescheidene Möglichkeite zur Verfüegig z schtaa. Wänn dr Gmeindrat mit däm Bschluss würkli richtig liit, dänn, so mein ich, gebüürt dem *EINE* Dank, dä allei alles so beschtimmt hät und mich *i däne Jaare i däre Gmeind für die Uufgaab* iigsetzt hät.

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Schuhhaus
B. Bottazzoli

Ihr Fachgeschäft für bequemes Gehen

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Montag geschlossen

Probieren Sie unseren köstlichen, geräuchten Speck*

aus dem Bauernkamin zum Rohessen

* Nicht abgepackt, sondern jedesmal frisch geschnitten vom Stück

Wir haben immer Gratis-Degustation!

blickensdorfer

Metzgerei
Rütibohlstrasse 1
✆ 713 30 30

50 Jahre Gewerbeverein Langnau

Der Gewerbeverein unterscheidet sich von anderen Vereinen in der Zielsetzung. Die Mitglieder kommen nicht zusammen, um zu singen oder zum Kegeln, sondern sie suchen einen Zusammenschluss, um die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen zu wahren. Am 17. September 1928 waren die Langnauer Handwerker und Gewerbetreibenden eingeladen, an der Gründungsversammlung des Handwerk- und Gewerbevereins teilzunehmen. Der erste Präsident war der Dorfschmied Hans Rauber-Haab, der heute noch unter uns weilt und sich guter Gesundheit erfreut. Der Jahresbeitrag betrug damals einen Franken. Die Gründung des Vereins fällt in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Noch waren die Wunden des ersten Weltkrieges nicht verheilt, so bereiteten die absoluten Machthaber Hitler, Stalin und Mussolini neues Unglück vor. Aus den Protokollen der Jahre 1939-43 ist zu sehen, dass keine Vereinsversammlungen mehr stattfanden. Auch die selbständigen Gewerbler standen unter den Waffen, und die Frauen in Geschäft und Haus hatten alle Hände voll zu tun, das Nötigste zu schaffen. Für die Kinder jener Zeit war es selbstverständlich, Hand anzulegen, wo es Not tat. Auch die Schule setzte die Schüler als Hilfskräfte ein, um alles Mögliche an Altmaterial zu sammeln. An freien Nachmittagen tummelten sich die Schüler bei den Bauern auf den Feldern. Für Freizeitbeschäftigung war gesorgt. Die Jahre 1946-49 blieben ebenfalls ohne Vereinstätigkeit. Jene Zeit stand im Zeichen der Normalisierung und des Sichzurechtfindens. Auf Anregung von Andreas Hässig erschien 1952 die erste Ausgabe der Langnauerpost. Damals wie heute ist das Erscheinen des Heftes nur möglich dank der finanziellen Beteiligung des Langnauer Gewerbes mit Inseraten. 1956 wird zum ersten Mal ein Abendverkauf im Dezember organisiert. Seit 1959 werden die Lehrlingswettbewerbe im Bezirk durch die Gewerbevereine unterstützt. 1963 beschenkt der Verein die Gemeinde mit einer Eisenplastik von Silvio Mattioli zur Einweihung des neuen Gemeindehauses. Seit 1965 ist der kerzengeschmückte Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus — vom Gewerbeverein für die Bevölkerung aufgestellt — zur Tradition geworden.

1968 feiert der Verein sein 40jähriges Bestehen mit einem Fotowettbewerb, der bei der Bevölkerung auf grosses Interesse stösst. Schon vor diesem Jubiläum waren erstmals Gewerbler Mitglied des Gemeinderates. Und mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass in den letzten Jahren immer wieder und ohne Unterbruch ein Mitglied des Gewerbevereins im höchsten Gemeindeamt tätig ist. Die letzten zehn Jahre zeichnen sich im Dorf und im Verein durch eine rasche wirtschaftliche Entwicklung aus. Die überhitzte Hochkonjunktur und die nachfolgende spürbare Rezession der letzten Jahre liessen neue

Wir beraten Sie sehr gerne und unverbindlich über:

Teppiche
Bodenbeläge

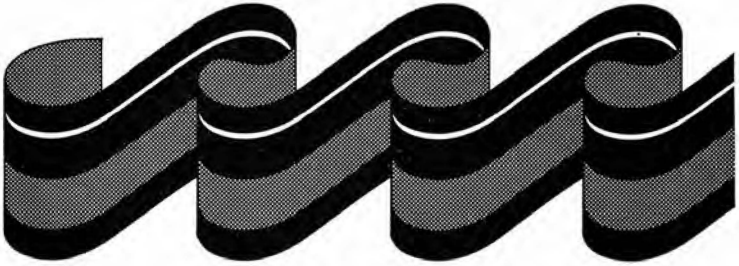
(PVC – Novilon – Kork usw.)

Vorhänge
Wandverkleidungen

(aus Stoff – Teppich – Kork – Tapeten usw.)

Möbel+Polstermöbel

(Direktverkauf ab Fabrik)



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

Spannungsvolle Minuten vor dem Start des Ballons

Unternehmen entstehen, aber zum Teil auch wieder sang- und klanglos verschwinden. Alteingesessene Langnauer Unternehmen werden schon in zweiter Generation geführt, auch andere junge Geschäftsleute zeigen sich als tüchtige Fachkräfte und werben in unserem Dorf durch gute Arbeit und Zuverlässigkeit. So ist zu hoffen, dass mit einem langsamen, gesunden Wachstum unserer Gemeinde auch der Gewerbestand auf sicheren Füssen stehe. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre im Verein hat gezeigt, dass das Konkurrenzdenken weitgehend der Solidarität und der Verbundenheit mit dem Dorf Platz gemacht hat. Das Jubeljahr 1978 wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die Mitglieder des Gewerbevereins haben viel Grosszügigkeit gezeigt und zum Teil tief in den Geldsack gelangt, um die vielen wertvollen Wettbewerbspreise zu stiften. Jubiläums-Znüni mit Ballonflug und Abschlussfest mit Preisverteilung waren Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Dem Gewerbeverein und mit ihm unserem ganzen Land und allen, die guten Willens sind sei vergönnt, dass die nächsten 25 Jahre frei seien von Gewalttätigkeiten, von der Abwertung des Menschlichen, sondern dass sie die Freiheit und die Rechtsstaatlichkeit weiterhin als höchstes Gut unserer Demokratie beinhalten werden. mh

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Besuch bei Herrn Pfarrer Christian Keller

Der von Regensdorf zu uns gezogene neue Pfarrer wohnt oben im Dorf, in einem der roten Blöcke, nahe beim Altersheim. In einem gut organisierten Haus mit Gegensprechanlage und kühlem, blank gereinigtem Aufgang, ist seine Wohnung. Der Gegensatz zum traditionsträchtigen, behäbigen Pfarrhaus neben der Kirche auf dem «Gibel» mit lauschigem Garten, ist augenfällig. Umso wohnlicher und persönlicher sind die Räume, die sich der jung wirkende Pfarrer dieses Frühjahr eingerichtet hat. Es ist das Zuhause eines schöpferisch sehr regen Menschen: wenig Möbel, statt dessen Foto- und Musikapparaturen, Bücher und Bilder. Bilder, die den Blick jeden Besuchers auf sich lenken, aussagekräftige, farblich und formlich harmonische Kunstwerke. Mit grosser Überraschung merkt der Beschauer, dass es sich bei allen um Bilder handelt, die der Pfarrer selber gemalt hat. Hoffentlich werden die Langnauer bald einmal Gelegenheit haben, die Bilder an einer Ausstellung im Dorf betrachten zu können, denn es wäre schade, sie der Allgemeinheit vorzuenthalten. Pfarrer Kellers erster Beruf war die Grafik. So ist es naheliegend, dass unser Pfarrer seine Worte mit Hilfe von Bildern zu bekräftigen sucht. Bilder sind wie Musik, sie sprechen ihre eigene, allen Menschen verständliche Sprache, sie sind international. Schüler, die den ganzen Tag die Schulbank drücken, sollen nun noch im gleichen Raum aufmerksam dem Religionsunterricht folgen. So setzt Pfarrer Keller das Mittel der Tonbildschau ein. Sorgfältig bearbeitet er den Stoff mit Bild und Ton. Wieviel Vorbereitung dazu nötig ist, um zu einem brauchbaren Ergebnis zu kommen, kann nur derjenige ermessen, der es schon selbst versucht hat. Mit grossem künstlerischem und technischem Geschick baut er die Themen auf. Die kirchliche Lehrmittel-Zentrale (Katechetisches Institut) vermittelt seine Tonbildschauen anderen Kirchgemeinden. Pfarrer Keller plant auch, solche Veranstaltungen für Erwachsene durchzuführen, was sicher auf grosses Interesse stossen würde.

Das halbe Jahr, das Pfarrer Keller in unserer Gemeinde zugebracht hat, zeigte ihm ihren dörflichen Charakter — trotz der Stadtnähe. Heimelig sagt man sich im Dorf «Grüezi», man kennt sich bald und spricht sich mit Namen an. Mit Umsicht und Bedächtigkeit sind in der Kirchgemeinde die Projekte für kirchliche Räume an die Hand genommen worden. Ein kleines Kirchgemeindehaus zeichnet sich in baldiger Zukunft ab, es wird langsam eine dringende Notwendigkeit für die Reformierten. Pfarrer Keller ist nicht voreilig, er kann warten, er hat Geduld. Alles braucht seine Zeit zum Wachsen. Der Kontakt zwischen den Menschen wird oft getrübt durch schnellfertige Äusse-

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Peter Müller
Quellenstrasse 10
8135 Langnau a. A.
Tel. 713 03 40

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91
710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

Pfarrer Keller beim Malen in der freien Natur

rungen. Horchen und gehorchen, zuhören und beherzigen, das müssen wir modernen Menschen vermehrt lernen. Mit seinen Dialekt-Predigten will der neue Pfarrer das Zuhören und das Verstehen erleichtern, wobei er es sich selber schwerer macht. Denn die gegebenen schriftdeutschen Formulierungen müssen umschrieben werden und sollen ihren Sinn und die Wahrheit behalten. Die Begabung, dem Wort Gottes in Bild und Sprache zu dienen, scheint Pfarrer Keller in reichem Masse geschenkt zu sein. Hoffentlich wird er unter den Langnauern viele Freunde gewinnen, und seine Tätikeit in unserem schönen Dorf soll ihm immer genügend Zeit lassen zu seiner weiteren künstlerischen Entwicklung. mh

Preiswerte
Maler-,
Tapezierer-
und
Plastik-
arbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Giovanna und ihre Puppen

Giovanna Weidmann-Silvani lebt mit und für ihre Puppen. Sie könnte sich gar nicht mehr vorstellen, etwas anderes zu machen als Gesichter zu formen, sie zu bemalen, die Gestalten zu kleiden und so ihre Marionetten zum Leben zu erwecken. Giovanna wohnt in der heimeligen ehemaligen Brauerei am romantischen Dorfbach. Ihre Stube

Eine der ausdrucksvollen Puppen Giovannas Bild BF.

ist alles in einem: Atelier, Spielzimmer ihrer zweijährigen Tochter, Ess- und Schlafraum. Hier gibt es keinen Luxus, aber sehr viele wertvolle Puppen, sie beanspruchen einen grossen Teil des kleinen Raumes, sie beherrschen die Szene. Der Besucher wird von ihnen sofort in ihren Bann gezogen. Er wird zunächst verwirrt von den vielen Gesichtern, von der eigenartigen Atmosphäre des Raumes, von den vielen Bildern, von unzähligen Kleinigkeiten, die da ihren Platz an den Wänden oder auf einem altmodischen Büffet haben. In einem alten Rohrstuhl sitzen eng zusammengedrängt ein halbes Dutzend Puppen. Sie sind erst im

Schöne gesunde Haare

Da können wir Ihnen helfen.
Als Coiffeure sind wir Spezialisten für Haarpflege.
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen ein besonders mildes Shampoo, das biologische TOMAII oder HAAR SANA mit Hirse.
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr Haar nicht nur gereinigt, sondern gleichzeitig gepflegt.

Auch unsere neuen Haarschnitte für Damen und Herren wirken in gut gepflegtem Haar vorteilhafter.

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau Telefon 713 31 85

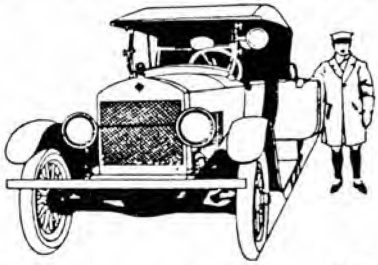
Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Bahnhof~Taxi
713 23 23



Langnau a/A

Roland Probst

Werden. Giovanna wird ihnen noch ihren Charakter geben, ihre Rolle zuteilen, die sie zu spielen haben werden. — Die junge Italienerin ist in Pavia aufgewachsen. Ihr Interesse galt zunächst der Graphik. Bald entdeckte sie ihr zeichnerisches Talent und begann zu malen. Sie formte auch Masken fürs Theater, und diese wurden für sie wegweisend. Sie begann Gesichter zu modellieren. Das Gesicht als Ausdruck der Seele, ihrer Stimmung und ihres Charakters fasziniert die Künstlerin. Ihre Welt ist nicht die nüchterne des Alltags, es ist die Welt des Theaters, die Welt der Mimen. Sie formt Züge von melancholischen Prinzessinnen, von berufenen Seherinnen, von musikalischen Wunderkindern. Alle ihre Marionetten sind dem Trivialen entrückt. Die weite Palette ihrer Gestalten reicht vom kleinen Prinzen Saint Exupérys bis zur Königin von Saba, deren arabischer Duft uns zu betören scheint. Die eine Puppe bezaubert durch ihr angedeutetes, anmutvolles Lächeln, die andere durch ihre hoffnungslose Traurigkeit.

Die farbenfreudige Italienerin, die bei einer Begegnung auf der Strasse dem Wohnwagen eines Schaubudenbesitzers entstammend scheint, ist in ihrem Reich bei ihren Puppen und den farbigen Stoff-Fetzen eine selbstsichere, glaubwürdige Künstlerin. Dank ihrer freundschaftlichen Beziehung zum Bildhauer Hans Aeschbacher kann sie ihre Puppen im Schloss in Renens auszustellen. Dort findet ab 25. November eine Gedenkausstellung des alten Italieners Giambattista Piranesi statt, der vor zweihundert Jahren in Rom gestorben ist. Er war ein berühmter Kupferstecher. Giovannas Marionetten werden einen herrlichen Kontrast abgeben zu seinen eher düsteren römischen Ruinen. Giovannas Wunsch ist, später einmal ihre Puppen in natürlicher Grösse zu gestalten, dies wäre natürlich in jeder Beziehung viel aufwendiger. Wir wünschen für die junge Künstlerin, dass ihre Marionetten für sie einen Siegeszug eröffnen. Die herrlichen Augen ihrer Geschöpfe sehen jeden an, sie leben und erzählen von einer besseren Welt. mh

25 Jahre Metallwarenfabrik W. Schneider + Co

Die von Herrn Walter Schneider gegründete Metallwarenfabrik kann dieses Jahr ihr 25 jähriges Bestehen feiern. Der initiative Gründer begann im Mai 1953 einen Handwerksbetrieb in einer Baracke auf der Fuhr. Fünf Jahre später, mit dem Erwerb des «Tannegüetli» war es möglich, den Fabrikationsbetrieb von Leuchten zu rationalisieren. Wachstum und Zielstrebigkeit erforderten 1967 einen Neubau. Inzwischen war die Zahl der Mitarbeiter auf sechzig angestiegen. Die

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Eues Bluemelädeli
im Dorf

E. Baumgartner

Neue Dorfstrasse 35 Telefon 713 31 80

BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Fleurop-Service

Montag ganzer Tag geschlossen

eigene Entwicklung des Badezimmer-Spiegelschrankes wurde auf dem Markt zum Begriff «Schneider-Schrank», und er hat heute in der Schweiz einen Marktanteil von 75%. Das Unternehmen fabriziert jährlich ca. 60'000 Schränke, wovon natürlich ein grosser Teil ins Ausland exportiert wird. 1971, als sich die Hochkonjunktur mit mangelnden Arbeitskräften abzuzeichnen begann, gründete die Firma W. Schneider + Co eine Tochtergesellschaft in Deutschland. Da räumlich eine Erweiterung des Unternehmens in Langnau nicht mehr möglich war, wurde in Flums eine zweite Tochtergesellschaft gegründet und in einem alten Sägereigebäude die Firma Trisabo AG Flums errichtet. Daselbst ist nun eine moderne Fabrik im Bau und geht ihrer Vollendung entgegen, so dass bald auf 7000 m² fabriziert werden kann. Das Unternehmen, das heute im gesamten ca. 120 Mitarbeiter beschäftigt, darf zuversichtlich in die Zukunft schauen. Die Leitung hat es immer verstanden, marktgerechte Qualitätserzeugnisse anzubieten. Die Anstrengungen in der Entwicklung eigener Ideen und in der sorgfältigen, durchdachten Ausführung haben sich gelohnt, denn nur so war es möglich, die bekannte «Nasenlänge» voraus zu sein. Wir gratulieren der tüchtigen Leitung und wünschen der Firma W. Schneider + Co weiterhin guten Erfolg. mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Scheller-Giger Alfred und Adelheid Gerbergasse 76, 4051 Basel	Sandra	2. April
Fritschi-Enderli René und Maria Theresia Bäch, 8807 Freienbach	Regula	7. Mai
Aschmann-Frutig Heinrich und Maja Grundstr. 17, 8134 Adliswil	Daniel	20. Mai
Griesser-Manser Markus und Anna Schaffhauserstr. 24, 8400 Winterthur	Franziska Maria	21. Juni
Frank-Koch Jürgen und Ruth Gossauerstr. 4, 8618 Oetwil am See	André	28. Sept.

ELSENER+CO.

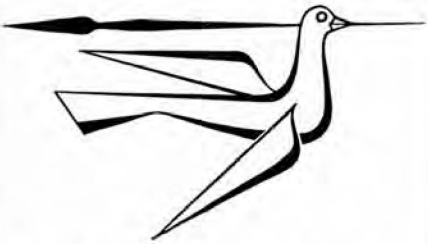
Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Für Druck

Hässig Langnau 713 33 66

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Hauptgeschäft: Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 713 31 67
Filiale: Sihltalstrasse 88, Telefon 713 26 83

Langnauer Chronik 1977

20. Januar

Gründungsversammlung der Sekt. Thalwil-Langnau der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft in Gattikon.

Ende Januar

Langnauer Baugewerbetreibende bieten in einer Selbsthilfeaktion ihrer «Genossenschaft Unterrüti» preisgünstige Einfamilienhäuser an.

Ende Februar

Wieder grosse Langnauer Fasnacht mit Umzug, Ball und Monsterkonzert.

29. März

35 Schulklassen mit total 868 Schülern im Examen. Die 9 Kindergärten zählen weitere 200 Kinder, so dass die Schule Langnau 1068 Schüler umfasst.

21. April

Gründungsversammlung des neuen Jugendspiels.

25.-29. April

570 Zivilschutzpflichtige der OSO Langnau im Einsatz.

11./12. Juni

Festgottesdienst «100 Jahre Marienkirche Langnau-Gattikon» mit dem Bischof.

30. Juni

Gemeindeversammlung mit 131 Stimmberechtigten beschliesst unter anderem den Bau einer Postautohaltestelle Dorf.

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

GRÜTLI
ist die Versicherung, dass Ihre Versicherung stimmt.

- **Die Krankenversicherung.**
- **Die Unfallversicherung.**
- **Die Erwerbsausfallversicherung.**
- **Die Invaliditäts-, Alters- und Todesfallversicherung.**
- **Die Haftpflichtversicherung.**
- **Die Sachversicherungen.**

Ein einziger Berater für alles. Damit teure Doppelversicherungen und noch teurere Versicherungslücken nicht vorkommen.

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier
Rütistrasse 6
8134 Adliswil
Telefon 01/710 74 55

Schweizerische Grütli.
Die soziale Versicherung.
GRÜTLI VERSICHERT GESICHERT

3. Juli

Erste Urnenabstimmung über eine Sachvorlage. Der Souverän lehnt das Schwerzi-Projekt mit Schulhaus, Turnhalle, Zivilschutzbauten und Landübertragung bei einer Stimmbeteiligung von 32 Prozent deutlich ab.

10. September

50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein «Singdrossel».
10 Jahre Jungfilmerclub Media.

23.-25. September

Erweiterungsbauten ARA Sihltal, der auch Langnau angeschlossen ist, sind fertig und können an einem Tag der offenen Tür besichtigt werden.

8. Oktober

25 Jahre Skiriege Langnau.

2./3. November

Wasseralarm Sihlsee mit den neuen Sirenen.

25. November

10 Jahre Freizeitkurse der Schule Langnau.

10. Dezember

Einweihung des neuen Pfadiheimes auf der Sihlmatten.

15. Dezember

Gemeindeversammlung, 190 Stimmberechtigte genehmigen das Budget und den gleichbleibenden Steuerfuss von 124%. Ankündigung der Rücktritte von Gemeindepräsident E. Schärrer, Schulpräsident W. Loosli, Gemeinderäte W. Schneebeli und R. Friedrich sowie Armenpflegepräsident A. Steffen. jüs

Teppiche und Bodenbeläge

in grösster Auswahl finden Sie im guten Fachgeschäft! Gratis Ausmessen und Heimberatung. Schnelle und prompte Bedienung durch

NAEF

Telefon 713 34 13
ab 19.00 Uhr 713 27 42

Peter Naef
Langnau a.A. Oberrengg

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen an Weihnachten um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben.
Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen Hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Unterricht in:
Gitarre
Elektr. Gitarre
Elektr. Bass
Ukulele
Melodica
Akkordeon
(Piano und Knopf)
Elektr. Orgel
Klavier

Mietinstrumente
stehen zur Verfügung

Musikhaus und Musikschule C. Mindeci

Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95

Unterricht in Langnau und Adliswil

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
D. Opitz 713 15 33

Architekturbüro
Ackermann Ernst 713 36 94

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau R. Saxer
Zürcher Kantonalbank
Agentur Langnau 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Kälin Jakob 713 10 10

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Roellin 713 27 02

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Rauber Hans 713 34 03

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Lacher Claire 713 15 59
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Unterdorf 713 26 07

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schlosserei
Zwahlen F. 713 34 84

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinerei
Schneebeli Walter 713 31 89

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35
Probst 713 23 23
Tripoli 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Langnauerpost 40

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1979

Sparkasse des Wahlkreises **Thalwil**

Hauptsitz: 8800 Thalwil, Gotthardstrasse 10, Telefon 720 04 87
Agenturen: 8134 Adliswil, Albisstrasse 15, Telefon 710 38 55
8802 Kilchberg, Bahnhofstrasse 7, Telefon 715 51 77
8135 LANGNAU AM ALBIS, Neue Dorfstrasse 15, Telefon 713 22 24

150 Jahre Spinnerei Langnau

Ein Beitrag aus ihrer Geschichte von Dr. Heinzpeter Stucki

Das Jubiläum der Spinnerei Langnau kann an drei Daten gefeiert werden: 1825 beschloss eine Gruppe von Thalwiler Industriellen, eine Spinnerei zu erstellen, 1827 wurde formell die Firma «Wieland, Schmid & Co.», die Rechtsvorgängerin der heutigen «Spinnerei Langnau», gegründet, und 1829 nahm diese Firma ihren Betrieb auf.
Die folgenden Betrachtungen erheben keinen Anspruch, eine Firmengeschichte zu sein, sondern sollen vor allem Dinge und Entwicklungen zur Sprache bringen, die in den bisherigen Darstellungen eher übergangen worden sind. Dabei haben noch nicht benutzte Akten im Zürcher Staatsarchiv und im Archiv der Spinnerei einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Firmengründung

Am 25. Juni 1825 unterzeichneten fünf Teilhaber, teils Privatpersonen, teils Firmen, einen «Vorschlag zur Errichtung einer mechanischen Baumwollen-Spinnerey», und zwar handelte es sich um: Johann Jakob Kölliker (3 Aktien), Gebrüder Hotz & Co. (4 Aktien), Hans Jakob Schmid, Müller in Gattikon (4 Aktien), Schmid, Kölliker & Co. (5 Aktien) sowie Kölliker, Wieland & Co. (8 Aktien). Ohne dass wir den personellen Verflechtungen der verschiedenen Firmen im einzelnen nachgehen können — ihre Darstellung wäre wohl interessant, würde aber zu weit führen — sei hier doch festgehalten, dass alle Beteiligten zu den führenden Textilindustriellen Thalwils oder doch mindestens zu den kräftigen Förderern der Industrie zählten. Johann Jakob Wieland-Rellstab, der Inhaber der Baumwollweberei Kölliker, Wieland & Co. und nachmaliger Regierungsrat, leitete dann auch die Spinnerei Langnau. Joseph Schwarzenbach, ebenfalls Leiter der Spinnerei Langnau, war an der Baumwollweberei Schmid, Kölliker & Co. beteiligt. Hans Jakob Kölliker, der dritte Mann im Führungsgremium unserer Spinnerei, war auch schon Gründer der Spinnerei Gattikon, ferner Thalwiler Gemeindeschreiber, Bezirksstatthalter und Kantonsrat. Auch Säckelmeister Hans Jakob Schmid war als Müller kein unbeschriebenes Blatt: Da Müller traditionsgemäss Unternehmer

---

Titelbild: Aquarell von Dorf und Spinnerei Langnau von L. Arfer aus dem Jahre 1834. Erkennbar sind: Mühle (Blidor), Bleicherei (Baumgartner Farben), Trülle, Rütibohl und andere heute noch bestehende Häuser.

Seite 3: Project einer durch Herrn Seckelmeister Schmid, Müller zu Gattikon, mit mehreren Antheilhabern von Thalweil, bei der Langnauer Brücke, genannt im Gehren, bauen zu lassen wünschenden mechanischen Baumwollen-Spinnerey. Plan von 1825.

Wir beraten Sie sehr gerne und unverbindlich über:

Teppiche
Bodenbeläge

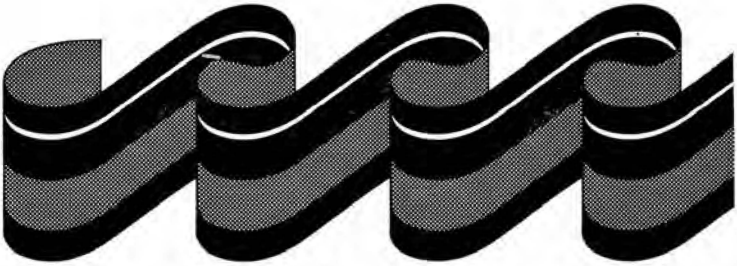
(PVC – Novilon – Kork usw.)

Vorhänge
Wandverkleidungen

(aus Stoff – Teppich – Kork – Tapeten usw.)

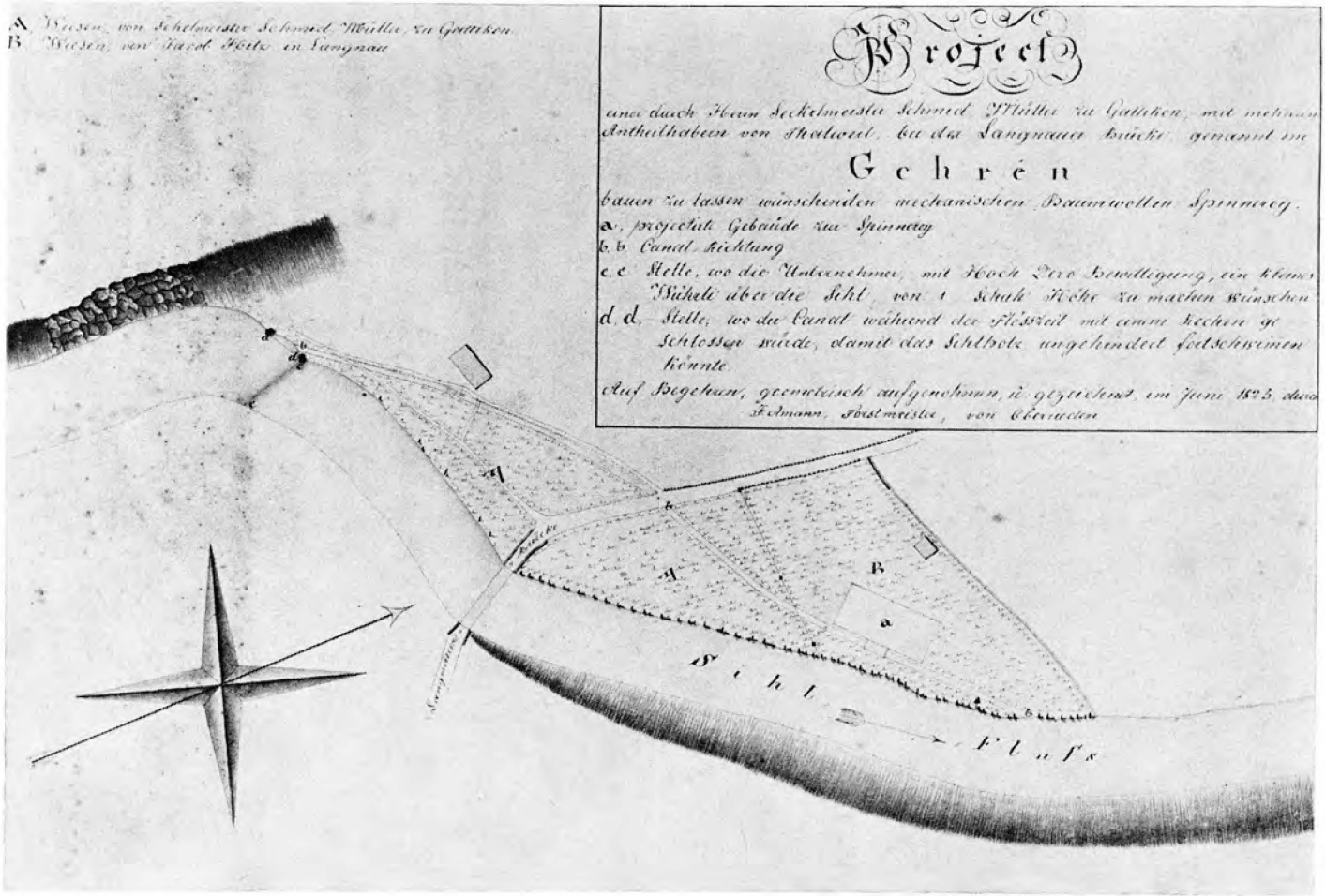
Möbel+Polstermöbel

(Direktverkauf ab Fabrik)



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60


A Wiesen, von Seckelmeister Schmid Müller zu Gattikon.
B Wiesen, von Karol Holz in Langnau
Project
uner durch Herrn Seckelmeister Schmid Müller zu Gattikon, mit mehrern Antheilhabern von Steinerol, bei der Langnauer Brücke, genannt im
Gehrén
bauen zu lassen wünschenden mechanischen Baumwollen Spinnerey.
a. projectirt Gebäude zur Spinnerey
b. b. Canal Richtung
c. c. Stelle, wo die Unternehmer, mit Hoch Zero Bewilligung, ein kleines Wehrli über die Sihl von 1 Schuh Höhe zu machen wünschen
d. d. Stelle, wo der Canal während der Flösszeit mit einem Rechen zu Schlossen würde, damit das Sihlholz ungehindert fortschwemmen könnte
Auf Begehrun, geometrisch aufgenommen, u. gezeichnet im Juni 1825. durch
Fehlmann, Forstmeister, von Oberrieden
A
B
a
Sihl
Fluss

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

waren und sich die Mühlen in der Frühzeit geradezu als «Sprungbrett» für eine Mechanisierung mittels Wasserkraft anboten, erstaunt es nicht besonders zu vernehmen, dass H. J. Schmid selber bei der Gründung der Spinnerei Gattikon mitgewirkt hatte und allgemein zu den Industriepionieren unserer Gegend gehörte.
Auch in späteren Jahren waren immer wieder bedeutende Industrielle im Verwaltungsrat der Langnauer Spinnerei, für die sich nach der Jahrhundertwende auch der Thurgauer Garnhändler Christian Straub zu interessieren begann. 1910 finden wir ihn erstmals an der Spitze des Verwaltungsrates, wo er 1930 von seinem Sohn Hans Straub abgelöst wurde. Dieser zog nach Langnau und leitete die Firma während 30 Jahren auch als Direktor. Mit Dr. Christian Straub, dem heutigen Delegierten des Verwaltungsrates, übernahm 1961 die dritte Generation Straub die Leitung der Spinnerei Langnau.
Nachdem in der Frühzeit der Industrialisierung recht häufig zwar Firmen gegründet worden waren, aber mangels solider Fundamente bald wieder zusammengebrochen waren, gingen die Gründer unserer Spinnerei vorsichtig ans Werk, zumal sie ein schlechtes Beispiel gerade vor Augen hatten, an dem sie teilweise sogar beteiligt waren: nämlich die Spinnerei Gattikon, die u. a. wegen unregelmässiger Wasserführung des Gattiker Dorfbaches ihren Betrieb sogar öfters einstellen musste und deshalb auf keinen grünen Zweig kam.
Der Gesellschaftsvertrag von 1825 enthält daher zahlreiche, teils modern anmutende Bestimmungen, die der jungen Firma eine möglichst gesicherte Zukunft sichern sollten. Es wurde auf zwar einfache, aber dauerhafte Bauten und Einrichtungen geachtet, die Firma wie auch die Teilhaber sollten einen tadellosen Ruf mit solider Geschäftsmoral geniessen (ein Verstoss dagegen war ein Entlassungsgrund!). Die Aktie mit einem sehr hohen Betrag war unteilbar, die Anteilsrechte durften nicht verpfändet werden, die Bildung eines Reservefonds zum Auffangen von Rückschlägen war vorgeschrieben, ebenso auch die allmähliche Abschreibung von Gebäuden und Maschinen. Zusammen mit dem geeigneten Standort und den tüchtigen Geschäftsleitern sorgten diese Bestimmungen dafür, dass die Firma bis heute überleben und Krisenzeiten dank hohen Eigenmitteln bewältigen konnte.

Der Standort

Obwohl die Initianten im Vertrag vom 25. Juni 1825 noch offen liessen, wo die Fabrik errichtet werden sollte, hatten sie doch schon einen Standort im Auge. Denn im gleichen Monat Juni lieferte Forstmeister Ammann von Oberrieden vom gewünschten Fabrikareal bei der Langnauer Brücke einen Plan ab, den «Herr Seckelmeister Schmid, Müller in Gattikon, mit mehreren Anteilhabern von Thalweil» in Auftrag gegeben hatte (Abbildung Seite 3).

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Rütibohlstrasse 23
Telefon 713 27 80

Zürich
Im Heuried 58
Telefon 33 00 26

Perfektion — im Schnitt
Linie — im Haar
Schönheit — Ihrer Haut
ALCINA KOSMETIK

Coiffures
Rehder-Lüthi

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1
Langnau a. A. Telefon 713 32 40

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91
710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

Postkarte mit dem dominierenden Spinnerei-Gebäude aus der Jahrhundertwende.

Wenn die Gründer sich nicht von Anfang an einig über den Standort gewesen sein sollten, so waren sie es aber schon bald danach. Am 16. September nämlich schickte der Wädenswiler Oberamtmann ihre Petition für eine Wasserkonzession an der Sihl bei Langnau an die Regierung, die das Gesuch ihrerseits am 22. September an die Kommission für administrative Streitigkeiten überwies. Diese Kommission beauftragte darauf den Ingenieurhauptmann Pestalozzi, einen Augenschein zu nehmen und alle mit dem Projekt zusammenhängenden Fragen abzuklären. Die Kommission berichtete am 24. Oktober u. a. Folgendes: Die Stadt Zürich befürchtete, dass das Stauwehr in der Sihl die Holzflösserei aus dem Sihlwald behindern werde; die unmittelbaren Anstösser rechneten mit anderen Beeinträchtigungen durch die Stauung der Sihl; die Gemeinde Langnau verlangte eine solide Brücke über den Kanal; die Besitzer von Wasserwerken unterhalb der geplanten Spinnerei forderten ungehinderten Abfluss des Sihlwassers. Allen diesen Einwänden wollten die Unternehmer entgegenkommen. So befürworteten Experte und Kommission das Vorhaben und schlugen eine Anzahl Bedingungen vor, die die Verspre-

In der Rekordzeit von nur **24 Stunden** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

chungen der Unternehmer festhielten. Schon vier Tage später, am 29. Oktober 1825, gewährte der Kleine Rat, der Vorläufer des Regierungsrates, der Spinnerei eine Wasserrechtskonzession: «Es hat der Kleine Rat nach Anhörung und in Genehmigung eines von der löblichen Commission für Administrative Streitigkeiten hinterbrachten, auf sorgfältige Localuntersuchung durch Experten gegründeten Berichts und Gutachtens de dato 24 huius [= vom 24. dies] den Herren Wieland, Schmid und Mitinteressierten von Thalwil die Bewilligung erteilt, auf bezeichnetem Locale nächst der Langnauerbrücke an der Sihl ein Wasserrad und Wasserwerk für eine mechanische Baumwollenspinnerey ... zu errichten.»

Die Nutzung der Wasserkraft

1839 liess die Spinnerei ein Gutachten erstellen, das die Wasserkraft der Sihl und in Abhängigkeit davon die mögliche Anzahl von Spindeln berechnete. Im Zeitpunkt der Messung durchflossen 71 Kubikmeter den Wasserkanal: «Es bedarf dieser ganzen Wassermasse, um die vorhandenen 11'088 Spindeln und 3 Drehbänke gehörig zu betreiben, und hatte der Horizontalbaum in der 1. Etage die ihm zukommende Geschwindigkeit von 76 Touren pro Sekunde, was einer Geschwindigkeit von beinahe 5 Fuss pro Sekunde an den Schaufeln des Wasserrades correspondiert.» Der Gutachter fährt fort: Das jetzige Gefälle beträgt 11 Schweizerfuss (1 Fuss = 30 cm); die vorgesehene Vertiefung des unteren Kanalteils ergäbe eine Differenz von 17 Fuss, sodass mit dieser Kraftvermehrung 17'136 Spindeln betrieben werden könnten; das würde also nicht ausreichen, um die Spindelzahl auf 20'000 erhöhen zu können; früher hätte man «zwei oberschlächtige Zellenräder von 16 Fuss Durchmesser und 15 à 18 Fuss Breite» vorgesehen, «heut zu Tage aber halte ich nach den Erfahrungen und vielfältigen Versuchen, welche mit den Turbinen gemacht wurden, diese neue Art von Wasserrädern für ganz vorzüglich geeignet, in unserer fraglichen Lokalität angewendet zu werden; bei der Turbine strömt das Wasser mit einer sehr grossen Geschwindigkeit, welche der ganze Druck des Wassers hervorbringen kann, aus den Öffnungen und fliesst nicht nur in eine einzige, sondern gleichzeitig in *alle* Schaufeln des Wasserrades»; eine viel kleinere Turbine erbringt eine wesentlich grössere Leistung als ein Wasserrad, erfordert weniger Unterhalt und gibt ihre Kraft mit ziemlich hoher Tourenzahl ab; schon ein Wasserdurchfluss von 40 oder 45 Kubikfuss wird «die gewünschten 20'000 Spindeln mit der Turbine in gehörigen Gang» versetzen können, mit jeder Sicherheit werden aber die als Minimum angenommenen 71 Kubikfuss für diese Leistung genügen.

Bei dieser Turbine handelt es sich um eine Axial- oder Überdruckturbine, wohl nach Bauart Fourneyron oder Henschel, die beide Vor-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

ELSENER + CO.

Elektro- und Telefonanlagen
Konzession A + B

Sihltalstrasse 98
Telefon 713 24 24

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen
Telefon-, Gegensprech-,
Personensuch-, Signal- und
Sonnerieanlagen

in Neu- und Umbauten
sowie Reparaturen aller Art

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Altes Wuhrhäuschen in Holzkonstruktion (aufgenommen im Jahre 1926). Links verläuft das Gleis der damaligen Sihltalbahn (SZU) am ehemaligen «Sihlhüsli» vorbei und überquert weiter vorn die Sihltalstrasse, wo sich manch schwerer Unfall ereignete.

läufer der später verwendeten Jonval-Turbine waren. Diese erst neu entwickelte Turbine — sie war damals noch keine zehn Jahre bekannt! — konnte die Firmenleitung offenbar überzeugen. Wann sie genau angeschafft worden ist, ist zwar nicht mehr herauszufinden, da Protokolle und Akten darüber fehlen. Im Jahre 1851 war sie jedenfalls bereits reparaturbedürftig, ja man dachte schon an einen Ersatz. Im März wurden zwei grosse, wohl durch Eisbrocken verursachte Löcher geflickt, worauf die Turbine für acht Tage die ganze Fabrik und nicht nur drei Etagen antreiben konnte; danach führte Wassermangel zu einer Leistungsminderung. Die durchschnittliche Leistung war damals um einiges höher als 1839, denn 1855 waren 16'000 Spindeln im Betrieb gegenüber den früheren 11'000. Die Berechnung des Gutachters von 1839 scheint also korrekt gewesen zu sein; allerdings hatte er aber möglicherweise den schädlichen Einfluss des Eises, das die Sihl im Winter mitzuführen pflegt, unterschätzt, denn in den Fünfziger Jahren mussten immer wieder Arbeiten, vor allem am Kanal, beschlossen werden, um den Eisgang zu vermindern.

Grosse Auswahl im

Haushaltgeschäft am Bach

H. Fritschi-Höhn
Alte Dorfstrasse 12, Telefon 713 37 45
Pro-Marken, immer P
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

SANDOZ
GÄRTEN

Neuanlagen
Umgestaltungen
Steinarbeiten
Holzprodukte für ein natürliches Gartenmilieu
Gartenpflege

J. P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55
8135 Langnau a. A. Tel. 713 16 27

Preiswerte Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten

Max Schneider

Langnau am Albis
Telefon 713 30 45

Niemand weiss genau

wer Lesen und Schreiben erfunden hat — doch jeder weiss, dass niemand ohne Bücher auskommt . . .

Benützen Sie unsere schöne, reichhaltige
Gemeindebibliothek

Die Firmenleitung bemühte sich in diesen Jahren, die Abhängigkeit vom Sihlwasser zu mildern. Am 25. Oktober 1856 erteilte ihr der Regierungsrat die Bewilligung, auch das Wasser des Dorfbaches zu nutzen und damit eine Turbine anzutreiben; 1858 wurde diese Konzession noch erweitert. Warum die Firma ausgerechnet an die Nutzung des Dorfbaches dachte, bleibt schleierhaft; vermutlich wollte sie einfach alle herkömmlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um das Risiko von Neuerungen (z. B. Dampfkraft) zu vermeiden; und dass zu diesem Zeitpunkt konservative Strömungen in der Firmenleitung ziemlich stark waren, zeigt die Diskussion von 1858 über die Anschaffung neuer Antriebsmittel. Der Dorfbach dürfte wohl kaum regelmässiger Wasser geführt haben als der Gattiker Bach, der oft genug die Maschinen der dortigen Spinnerei stillstehen liess; daher reifte gerade in jenen Jahren der Plan, eine hochmoderne, leistungsfähige Baumwollweberei (Heinrich Schmid) zu errichten, die sowohl mit Wasserturbinen die Kraft der Sihl ausnutzte als auch die Dampfkraft einsetzte. Das Wasserrecht am Dorfbach wurde in der Folge allerdings nie ausgenützt, und am 25. Juni 1887 wurde es vom Regierungsrat aufgehoben, ohne dass die Spinnerei sich dagegen gewehrt hätte.

Ende 1857 und vor allem 1858 wurde über die Erneuerung der Antriebsanlagen diskutiert. An der Sitzung der Kommission (heute würde man wohl von Verwaltungsrat sprechen) vom 16. März 1858 wurden die drei Varianten einander gegenübergestellt, die alle von Escher, Wyss & Co. offeriert worden waren:

1. «Zwei gemeinschaftlich arbeitende Wasserräder», offenbar aus Eisen, für ca. Fr. 49'500.—; mit den Nebenkosten (Holz, Schaufeln, Verschalung, Wasserleitung, Aufstellung) und den «sehr bedeutenden baulichen Veränderungen» ist mit Fr. 70'000.— zu rechnen, wobei während 2-3 Monaten der Betrieb stillstehen müsste.
2. Eine Jonval-Turbine für Fr. 14'356.—, Nebenkosten (Aufstellung, Bauten, Tieferlegung des unteren Kanals) Fr. 6'644.—, insgesamt Fr. 21'000.— bei einem Produktionsstillstand von nur 14 Tagen.
3. Ein Tangentialrad würde etwa Fr. 2000.— teurer, Produktionsausfall ebenfalls 14 Tage.

Der Vorteil des Wasserrades ist der relativ hohe Wirkungsgrad von 75%, es bietet auch im Winter (Eis!) keine besonderen Probleme; nachteilig ist aber der ungleichmässige Lauf, was die Qualität der Gespinste beeinträchtigt, sowie die Reparaturanfälligkeit. Die beiden Turbinenbauarten hatten einen Nutzeffekt von 66-70%, beide können im Winter leicht durch Eis beschädigt werden, müssen sonst aber selten repariert werden und laufen vor allem sehr gleichmässig.

So klar, wie es uns heute scheinen muss, wurde die Lage damals nicht gesehen: Die Kommission konnte sich nämlich nicht für einen kon-

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

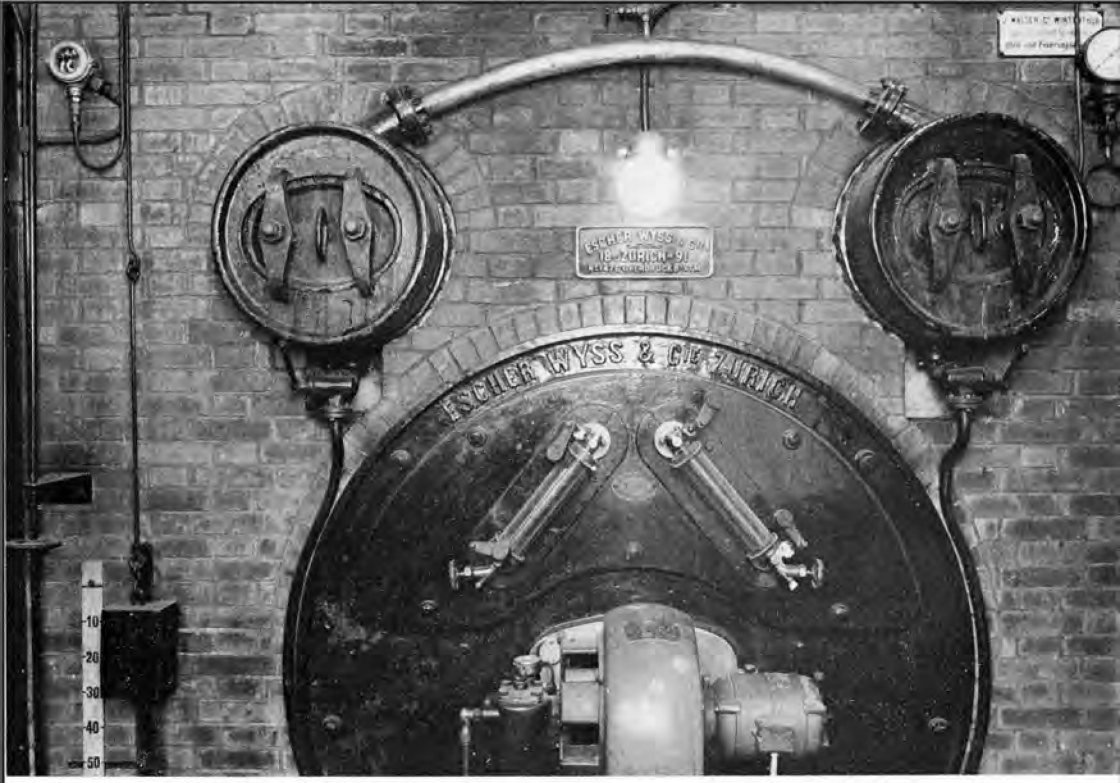
F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis



Die aus dem Jahre 1891 stammende Kesselanlage wurde 1950 von Kohlebetrieb auf Heizöl umgestellt und erst im letzten Herbst stillgelegt.

kreten Antrag an die Generalversammlung entscheiden. Ins Gewicht fiel offenbar, dass die bisherige Turbine immer wieder verschiedene, als ärgerlich empfundene Arbeiten verursacht hatte, was den Konservativen, die ein Wasserrad bevorzugten, Auftrieb verschaffte.
Hauptgegenstand der Generalversammlung vom 21. April war das Antriebsproblem. Offenbar wurde recht heftig diskutiert, wie man aus dem Protokoll erahnen kann. Eine Meinung war, «dass wenn die Gesellschaft etwas für alle Zeiten Solides anschaffen wolle ohne die Kosten zu scheuen, man sich an 2 Wasserräder, ein grosses und ein kleines, halten müsse ... Auf der andern Seite wird aber namentlich von Herrn Schmid auch zugegeben, dass eine Jonval'sche Turbine oder ein ... Tangentialrad den gleichen Nutzeffekt mache wie 2 Wasserräder ...» In der Abstimmung entschieden sich 14 gegen 8 Aktien für eine Turbine, wobei aber offenblieb, welcher Typ gewählt werden sollte. Aus den späteren Protokollen geht nicht hervor, welche Turbine schliesslich angeschafft worden ist; aber wahrscheinlich handelte es sich, schon aus Preisgründen, um eine Jonval-Turbine. An der Generalversammlung vom 31. Dezember 1858 äusserte Direktor Hotz, dass sich die neue Turbine gut bewähre.

Josy Winkler
VORHÄNGE

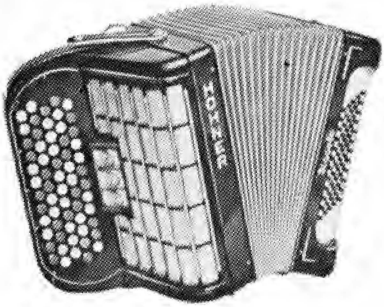
Das Fachgeschäft am **Ort,**
wo Sie bei **grösster Auswahl**
preiswert und prompt
bedient werden

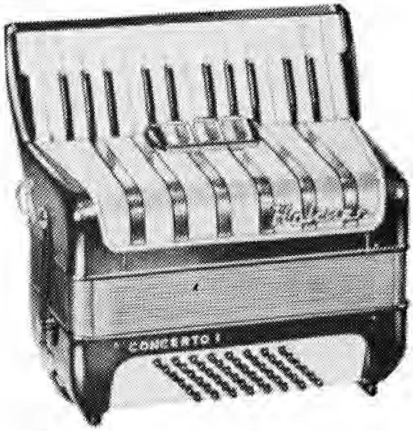
Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN
ALBISPASS TEL. 713 00 28

Das neurenovierte Haus empfiehlt sich für gute **bürgerliche Küche**
Es würde uns freuen, Sie einmal im «Hirschen» auf dem Albis begrüssen zu dürfen

Kegelbahn P Ihr Wirte-Ehepaar: L. + R. Styger-Glauser





Mietinstrumente
stehen zur Verfügung

Unterricht in: Gitarre, Elektr. Gitarre, Elektr. Bass, Ukulele, Melodica, Akkordeon (Piano und Knopf), Elektr. Orgel, Klavier

Musikhaus und Musikschule C. Mindeci
Bachstrasse 2, 8134 Adliswil, Telefon 710 52 95 / 710 38 39
Unterricht in Langnau und Adliswil

Die Firmenleitung war eher vorsichtig. Grossen Sprüngen war sie abgeneigt, was aber nicht hinderte, dass in kleinen Schritten der Betrieb modernisiert wurde. So blieb man auf sicherem Boden, was sich durchaus bewährte.
Skeptisch war sie gegen Dampfkraft, obwohl das Beispiel der Baumwollweberei Schmid in Gattikon vor Augen stand.
Wegen der unregelmässigen Wasserführung der Sihl und wenn gerade viele Aufträge zu erledigen waren, ersuchte die Spinnerei die Behörden jeweils um die Bewilligung, vorübergehend die Arbeitszeit zu verlängern. Das kam regelmässig vor und schien sich einzuspielen, bis aber sogar dem Amtsschimmel der Kragen platzte. Am 28. November 1889 verweigerte der Regierungsrat eine solche Verlängerung. In seiner Begründung wurde das Statthalteramt Horgen zitiert, das u. a. Folgendes zu bedenken gegeben hatte: «Es könne durchaus nicht billigen, dass ein Etablissement, welches auf Wasserkraft angewiesen sei, für die Zeiten von Wassermangel, wie sie alljährlich eintreten, nicht Dampfkraft in Reserve halte, und sollte man meinen, dass die Etablissemente an der Sihl im Verlaufe der vielen Jahre endlich einmal zu dieser Idee gekommen wären.» Das war starker Tabak aus amtlichem Munde! Aber es zeigt mit aller Deutlichkeit, wie vorsichtig eben die Firmenleitung damals war.
Die Anschaffung einer Dampfmaschine kam nun dennoch ins Rollen, begünstigt durch Wechsel in der Firmenleitung. An der Verwaltungsratssitzung vom 10. Februar 1891 bemerkte Direktor Strehler, dass seit Oktober mindestens 30'000 kg weniger produziert worden sei wegen Wassermangel, und dass den Arbeitern der volle Lohn zu bezahlen sei, auch wenn nur teilweise gearbeitet werden könne. Nun sollten bei Escher, Wyss & Co. und bei Sulzer Offerten eingeholt werden. Bereits an der Verwaltungsratssitzung vom 16. März konnte darüber beraten werden, und Präsident Ziegler meinte, ein Beschluss müsse bald fallen, wenn die neue Anlage auf den nächsten Winter bereit sein solle. Die Offerte von Escher, Wyss war um Fr. 30'000.— niedriger, dafür bot Sulzer eine Verbundmaschine an, die bezogen auf ihre Leistung sparsamer arbeitete; nachdem aber Escher, Wyss versprochen hatte, dass ihre einfachere Maschine etwa das Gleiche leisten werde wie die Sulzer'sche, beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die billigere Maschine anzuschaffen, die immerhin noch auf Fr. 100-110'000.— zu stehen kam. Die Generalversammlung vom 31. März bewilligte diesen Kredit, worauf die Dampfmaschine noch im folgenden Winter in Betrieb genommen werden konnte. An der Verwaltungsratssitzung vom 1. Februar 1892 berichtete Direktor Strehler, dass sie «als vollständig gelungen betrachtet werden könne».

Schreinerei / Baugeschäft

STOCKER & STIERLI

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

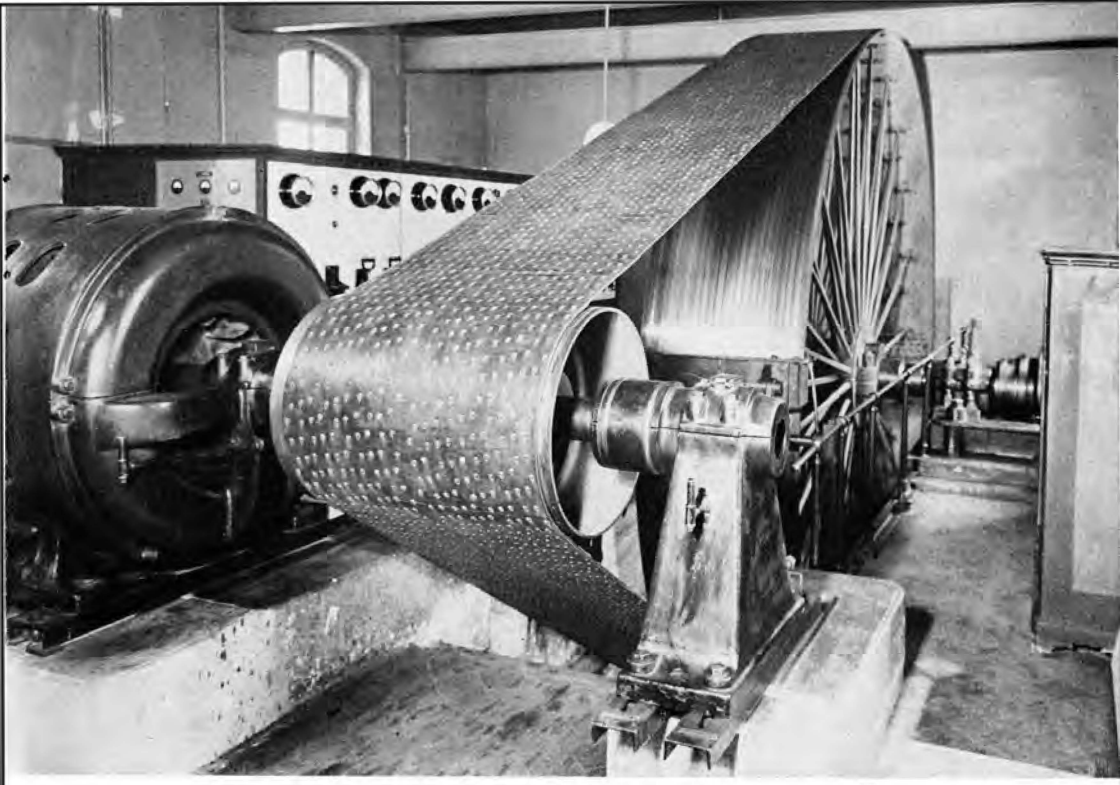
Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

Drogerie **moll** **Parfumerie**

neben der Migros
Langnau

Kosmetiksalon
Reformabteilung



Bis vor 20 Jahren hat dieses grosse Schwungrad die von der Turbine mechanisch übernommene Kraft mit einem gewaltigen, vernieteten Antriebsriemen auf den 500-Volt-Generator übertragen.

Einführung der Elektrizität

Mit der Dampfmaschine hielt ein Krafterzeuger Einzug, der erstmals unabhängig von den Launen der Natur die Fabrik in Gang halten konnte. Aber immer noch musste dieser Krafterzeuger mechanisch mit den Maschinen verbunden werden: Das bekannte Bild alter Fabriken mit grossen Antriebswellen senkrecht von Stockwerk zu Stockwerk und waagrecht innerhalb der einzelnen Etagen, mit kürzeren oder längeren Transmissionsriemen zu den Maschinen. In dieser Hinsicht änderte sich gegenüber dem reinen Wasserradantrieb nichts. Dass diese Antriebe auch recht gefährlich waren, zeigen verschiedene Unfälle, von denen die Akten gelegentlich berichten.

Diese Situation wurde erst mit der Elektrizität verbessert. Jetzt konnte jede einzelne Maschine ihren eigenen Antrieb haben, dessen Energie auf einfache Weise durch Kabel zugeleitet werden konnte. Nun verschwanden auch die Transmissionen, jetzt erst begann die Fabrik so auszusehen, wie wir es heute gewohnt sind.

KINO

Das Pantoffelkino mit der Breitleinwand vertauschen. Statt der guten alten Streifen einen neuen guten Film sehen.

Öfters mal in der Stadt ins Kino. Mit der Bahn kein Problem*.

*Mit der Mehrfahrtenkarte
12 x ab Adliswil (oder Uitikon) Fr. 18.–
12 x ab Langnau a. A. Fr. 24.–

SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Diesen Schritt unternahm unsere Spinnerei im Jahre 1924. Da sie das Recht auf Nutzung des Sihlwassers hatte und behalten wollte, schloss sie sich nicht etwa an einen auswärtigen Stromlieferanten an, sondern erzeugte den nötigen Strom in einer eigenen kleinen Kraftwerkanlage, die später vergrössert wurde. Auch eine Verbindung mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Zürich kam schliesslich zustande, so dass heute Spitzenenergie bei schlechter Wasserführung aus dem öffentlichen Netz bezogen wird, während umgekehrt Nachtstrom in dieses Netz geliefert werden kann.
Die Elektrizität hatte weitgehende Auswirkungen auf den Fabrikbetrieb. Die Maschinen konnten technisch verbessert werden, leisteten viel mehr als die mechanisch angetriebenen, konnten flexibler eingesetzt werden und waren nicht an einen vom Energielieferanten vorgegebenen Standort gebunden — kurz, der Betrieb konnte rationeller ablaufen.

Etwas Statistik

Ohne dass die folgenden Zahlen Wissenschaftlichkeit oder Vollständigkeit beanspruchen, sollen sie doch versuchen, ein Bild zu vermitteln, wie sich die Fabrik verändert hat.

	1855	1901	1979
Zahl der Arbeiter	232	154	ca. 70

	1855	1882	1979
Arbeitszeit pro Woche	81 Std.	66 Std.	45 Std.

	1839	1855	1979
Zahl der Spindeln	11'088	16'000	ca. 10'000

	1850	1979
Tages-produktion	470 kg Garn mit einem durchschnittlichen Gewicht von 11,8 g / 1000 m	4000 kg Garn mit einem durchschnittlichen Gewicht von 26,8 g / 1000 m (würde etwa 1800 kg Garn von durchschnittlich 11,8 g / 1000 m entsprechen)

Aus diesen Aufstellungen ist ersichtlich, dass in den letzten 120 Jahren mit immer weniger Arbeitern, deren Arbeitszeit ständig abnahm, an

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Schuhhaus
B. Bottazzoli

Ihr Fachgeschäft für bequemes Gehen

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Montag geschlossen

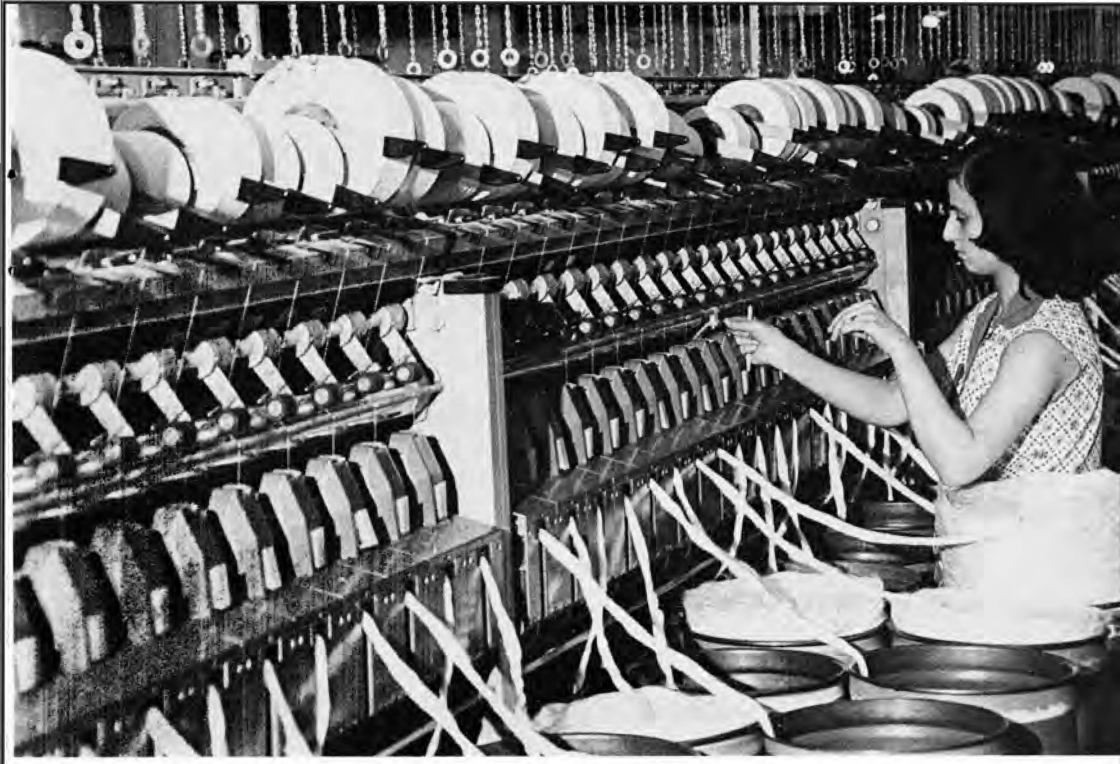
SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten



Die Rotor-Spinnmaschine formt aus dem vorgelegten Streckenband ein gedrehtes Garn und wickelt dieses auf Spulen von ca. 2 kg.

immer weniger Spindeln immer mehr Garn hergestellt wurde; genauer ausgedrückt: 1979 produzierten etwa halb so viel Arbeiter in zwei Dritteln der Arbeitszeit mit etwa zwei Dritteln der Spindeln ungefähr achtmal so viele Kilo Garn wie 1855. Die Arbeitsproduktivität ist also ungeheuer gestiegen, dementsprechend aber auch das Kapital für neue Maschinen.

Vergleich der Arbeiterschaft um 1900 und um 1970

Seit 1881 werden alle neu in die Spinnerei eintretenden Mitarbeiter in einem «Arbeiterverzeichnis» aufgeführt. Anhand der ersten Doppelseite und der letzten, auf der Arbeiter angegeben sind, die heute beinahe alle nicht mehr in der Firma angestellt sind, sollen im folgenden einige Tendenzen der Arbeiterschaft herausgearbeitet werden, die allerdings vorsichtig interpretiert werden müssen, da die Zahlen sich ja nicht auf die ganze Arbeiterschaft beziehen, sondern nur auf die in den betrachteten Zeiträumen neu Eingetretenen. Auf der ersten Doppelseite werden 13 Arbeiterinnen und 18 Arbeiter, insgesamt 31 Per-

sonen, verzeichnet, die von 1881-1909 neu in die Firma eingetreten sind. Sie stammten aus folgenden Gebieten (laut Heimatort):

16 aus dem Kanton Aargau
7 aus dem Kanton Zürich (davon 5 vom linken Seeufer)
2 aus dem Kanton Schwyz
2 aus dem Kanton St. Gallen
2 aus dem Grossherzogtum Baden
1 aus dem Kanton Obwalden
1 aus Vorarlberg

An damaligen Beschäftigungen sind angegeben (mit dem Zeichen † die heute nicht mehr gebräuchlichen oder teilweise in anderen Beschäftigungen aufgegangenen): Ansetzer †, Handlangermeister †, Oeler, Spulerin, Werkmeister, Hilfsmeister †, Obermeister, Spinner, Putzermeister †, Aufseher †, Karderie, Zylindermacher †, Trosslerin, Hasplerin †, Aufstecker †, Schreiner, Laminoir, Heizer †, Nachtwächter †.

Die kürzeste Anstellungsdauer betrug 11 Jahre, die längste 47 Jahre; 25 Personen schieden wegen Pensionierung aus, 3 wegen Krankheit, 1 wohl wegen Heirat, 2 aus unbekannten Gründen.

Um 1970 ergibt sich ein ganz anderes Bild: Auf der entsprechenden Doppelseite sind 21 Arbeiterinnen und 12 Arbeiter, insgesamt 33 Personen, angegeben, die von 1969 bis 1971 ihre Arbeit in der Spinnerei angefangen haben. Sie stammten aus folgenden Gebieten:

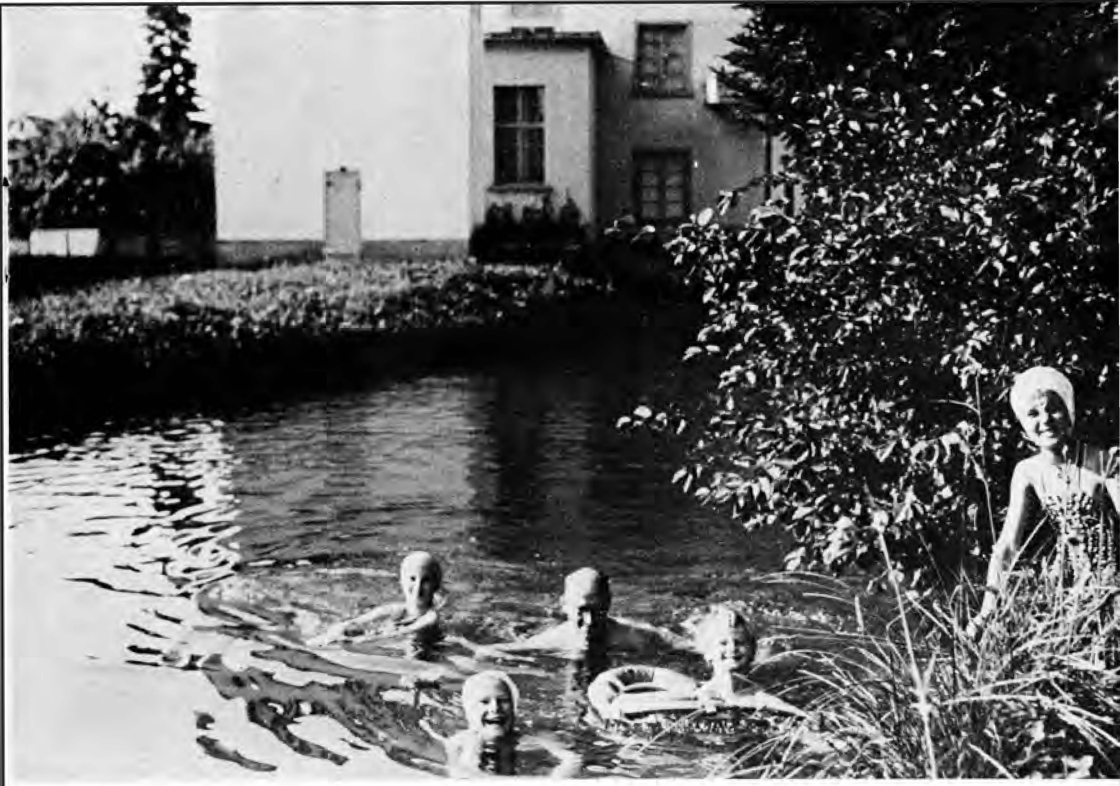
14 aus Italien 3 aus der Schweiz 1 aus der Türkei
14 aus Spanien 1 aus Finnland

An Beschäftigungen sind aufgezählt: Trosselhelferin, Karderie, Flyer, Peigneusen, Trosslerin, Vorwerke, Hilfsarbeiter, Meister, Batteur, Spulenfergger, ferner waren ein Volontär und ein Praktikant beschäftigt.

Die kürzeste Anstellungsdauer betrug 1 Tag (!), die längste bei den Ausgetretenen 7 Jahre. Von den ausgetretenen Personen war nur eine im Pensionierungsalter. Selbstverständlich dürfen diese Zahlen nicht auf den ganzen Betrieb übertragen werden; sie gelten nur für einen gewissen Teil der Angestellten, denn auch heute noch stehen zahlreiche Leute seit Jahrzehnten im Dienste der Spinnerei.

Vergleicht man die Tendenzen beider Zeitabschnitte, so fällt auf, wie lange die vorwiegend männliche Arbeiterschaft um 1900 der Firma die Treue hielt, indem sie bis zur Pensionierung blieb, und dass die drei Ausländer eine Ausnahme waren. Um 1970 war es praktisch umgekehrt: fast niemand blieb bis zur Altersgrenze, und die drei Schweizer bildeten die Ausnahme!

Damit sind wir nun in der Gegenwart angelangt. Wir haben vor allem das auch heute aktuelle Problem der Energieversorgung verfolgt, das



Viele Jahre lang war der Spinnerei-Kanal die einzige Bademöglichkeit für die Langnauer, und er war *das* Strandbad der Jugend.

sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Spinnerei zieht. So manches andere Thema, das auch verdient hätte, näher betrachtet zu werden, wurde nur gestreift oder ganz beiseite gelassen: Kinderarbeit, Arbeiterwohnungen, Finanzfragen, die Bedeutung der Sihltalbahn, der Einfluss des Etzelwerkbaus, die wirtschaftliche Entwicklung (z. B. Bezugsquellen für Baumwolle, Absatzgebiete der Gespinste), Zusammenhang mit zürcherischen, schweizerischen und ausländischen Verhältnissen usw. Darüber könnte noch sehr viel geschrieben werden. Wir wollen statt dessen zum Abschluss einen Blick in die heutige Fabrik werfen.

Ein Gang durch die heutige Fabrik

Auch wenn das Spinnen nur einen Teil der Textilindustrie darstellt, ist der Fabrikationsprozess recht kompliziert. Der Nichtfachmann stellt sich den Betrieb jedenfalls viel einfacher vor. In Langnau kommt dazu, dass dieser Prozess auf sieben Etagen abläuft, was die Übersichtlichkeit erschwert. Das alte, ehrwürdige Gebäude stellt die heutige Geschäftsleitung nicht nur wegen dem gestörten Arbeitsfluss vor

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Metzgerei

Pius Keller

Qualität
in Fleisch und
Wurst

Langnau - Neue Dorfstrasse 13
Telefon 713 31 88 - **Hauslieferung**

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt
Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

ernsthafte Probleme. Die niedrigen Raumhöhen erschweren die Klimatisierung und bieten kaum Platz für die modernen Hochleistungsmaschinen.

Das wichtigste Rohmaterial, die Baumwolle, kommt aus den verschiedensten Ländern, z. B. aus Afrika, Mittelamerika, USA, Türkei usw., und gelangt per Eisenbahnwaggon direkt zum Lagerhaus. Die zu ca. 200 kg gepressten Baumwollballen werden vor der Verarbeitung von der Verpackung befreit und zu Partien von 15-20 Ballen zusammengestellt. In der Putzerei (auch Batteur genannt) werden die gemischten Ballen aufgelöst und gereinigt. Dieser Prozess ist etwa dem Dreschen von Getreide vergleichbar, indem die schwereren, unbrauchbaren Teile ausgeschieden und zu Abfallballen gepresst werden. Die letzten Maschinen des ersten, weitgehend automatisierten Arbeitsprozesses sind die Karden. Diese lösen die Baumwollflocken bis zur Einzelfaser auf (Kardieren), scheiden feinere Unreinigkeiten und zu kurze Fasern aus und vereinigen die Flocken schliesslich zu einer Art Band. Dieses Band kann direkt weiter verarbeitet werden (kardierte Garne) oder es wird zuerst noch in der Peigneuse gekämmt (gekämmte Garne), wobei nochmals ca. 20% Kurzfasern ausgeschieden werden. In den Strecken (auch Laminoire genannt) werden 8 Karden- oder Kämmaschinenbänder zusammengeführt und durch Verstrecken zu einem noch gleichmässigeren Band vereinigt. Hier kann man auch andere Fasern, z. B. aus Zellwolle oder Polyester beimischen. Das gestreckte Band gelangt darauf in die Vorspinnmaschine, auch Flyer genannt. Dann erst folgt die eigentliche Spinnmaschine, die das fertige Garn, aufgewickelt auf sogenannte Cops, herstellt. Zur Weiterverarbeitung beim Kunden wird das Garn zu grossen Garnkörpern (Konen) zusammengespult. Bei diesem Umspulprozess wird das Garn gleichzeitig auf Dünn- und Dickstellen kontrolliert. Der Kunde kann so über 100 km von einer einzigen Spule ohne Unterbruch abspulen.

In jüngster Vergangenheit kam eine neuartige Spinnmaschine dazu: die Rotor- oder Turbinenspinnmaschine. Sie verwendet direkt das kardierte Band und formt es neu, und ohne Umwege, zu einem Faden, den sie auf direkt verwendbare Spulen aufwickelt.

Was geschieht mit den Abfällen? Fast während des ganzen Fabrikationsvorganges wird das Material verbessert, d. h. Ungeeignetes ausgeschieden. Das vom Batteur, von der Karde und von der Peigneuse ausgeschiedene Material ergibt eine erstaunlich grosse Menge, die in anderen Betrieben (z. B. Polsterhersteller, Wattefabriken) weiter verarbeitet werden kann. Auch die Spinnmaschinen sind mit Absaugungen ausgerüstet, welche die nicht eingedrehten Fasern filtrieren und in grosse Plastiksäcke ablagern und damit auch die Luft sauber halten.

Hauslieferdienst

— bequem
— preisgünstig

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr 4
8135 Langnau
Telephon 713 0141

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen: modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Der Produktionsablauf liest sich einfach. Die Wirklichkeit ist selbstverständlich viel komplizierter. Unzählige Einzelheiten und technische Finessen müssen auf allen Stufen beachtet werden, bis ein qualitativ befriedigendes Endprodukt ensteht, z. B. ein stark gedrehtes, strapazierfähiges Garn für die Weberei, ein wenig gedrehter, weicher Faden für die Wirkerei oder gar die Langnauer Spezialgarne, die Flammen- und Noppengarne mit genau programmierten Verdickungen, die sowohl in groben Polstermöbelstoffen als auch in feinen, hochmodischen Blusen- und Hemdenstoffen Verwendung finden.

Ausblick

Seit 150 Jahren treibt das Wasser der Sihl die Spindeln der Spinnerei Langnau. Zwar vermag die eigene Krafterzeugung (ca. 1,7 Mio kWh pro Jahr) nur noch einen Drittel des Strombedarfes zu decken, aber dieser Drittel gewinnt gerade in jüngster Zeit wieder vermehrte Bedeutung.

Die anderen Standortvorteile, welche die Gründer zu ihrem Entscheid bewogen hatten, sind jedoch verschwunden. Die einheimische Bevölkerung hat sich von der Schichtarbeit, auf die eine kapitalintensive Spinnerei weniger denn je verzichten kann, abgewendet und widmet sich heute vorwiegend Betätigungen im Dienstleistungssektor. Die Produktionskosten in der Agglomeration Zürich zählen zu den höchsten auf der Welt, die Garne — über 40% der Langnauer Produktion wird exportiert — müssen aber zu konkurrenzfähigen Weltmarktpreisen abgesetzt werden. Das vielstöckige, für moderne Fabrikationsmethoden ungeeignete Gebäude war früher von grossen Landreserven umgeben. Heute ist es von Fluss, Bahn und Strasse beengt, was eine dringend notwendige Erweiterung der Fabrikationsräume behindert.

Trotz diesen ungünstigen Veränderungen darf die Spinnerei Langnau mit einiger Zuversicht in die Zukunft blicken. Die solide Finanzierung, der gute Ruf der Langnauer Garne, der ständig erneuerte Maschinenpark, die ausgebauten Sozialeinrichtungen, die vielen Betriebswohnungen und die flexible Führung des Kleinbetriebes sind Vorteile, die nicht unterschätzt werden dürfen. Die Geschichte der Spinnerei Langnau zeigt, wie kritische Situationen dank tatkräftigem Zukunftsglauben immer wieder gemeistert worden sind.

Quellen:

Gedruckte Darstellungen:	Fritz Hess, Thalwil 19. Jahrhundert, Wald 1938 Gottlieb Heinrich Heer, 125 Jahre Spinnerei Langnau, Zürich o. J.
Ungedruckte Quellen:	Archiv der Spinnerei Langnau Staatsarchiv Zürich
Bilder:	Bernhard Fuchs (z. T. nach Vorlagen im Firmenarchiv und im Staatsarchiv)

AKAI
BLAUPUNKT
Dual
GRUNDIG
HITACHI
KÖRTING
National
NORDMENDE
PHILIPS
PIONEER
REVOX
SHARP
SIEMENS
SONY
TELE FUN KEN
Technics
TOSHIBA
WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM KENNER ZU RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND EIGENER REPARATUR-SERVICE

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101
Telefon 01 713 15 05
alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13
Tel. 01 780 45 11

... und ein behördlicher Glückwunsch

In diesem Jahr kann das älteste und historisch bedeutendste Industrieunternehmen unserer Gemeinde, die Spinnerei Langnau, ihr 150jähriges Bestehen feiern. Dieses aussergewöhnliche Ereignis veranlasst den Gemeinderat seinerseits, einen kurzen Rückblick über die Beziehung zu unserer Gemeinde zu vermitteln.

Das im Jahre 1825 von mutigen, in die Zukunft blickenden Industriellen gegründete Unternehmen, das 1829 seine Pforten öffnete, brachte für unser bis dahin ärmliche Bauerndorf einen eigentlichen Umschwung, indem die Bewohner ihre bisher äusserst kärglichen Einkünfte aus Bauerntum und Heimarbeit mit einträglicherem und gesicherterem Broterwerb vertauschen konnten. Der Fabrikbetrieb entwickelte sich in der Folge unter zielstrebiger Führung erfreulich und wurde bald zu einer in Textilkreisen geschätzten und auch über die Landesgrenzen hinaus anerkannten Baumwollspinnerei.

Im besonderen aber bedeutete die Spinnerei Langnau während der Blütezeit der einheimischen Textilindustrie für den Finanzhaushalt unserer Gemeinde die wichtigste Einnahmequelle und war demnach langezeit massgebend an der zwar langsamen aber doch stetigen Verbesserung des Steuersubstrates beteiligt.

Erst gegen Ende der Fünfziger Jahre dieses Jahrhunderts, als in unserer Gemeinde eine regere Bautätigkeit auch eine zunehmende Verlagerung der Arbeitsplätze bewirkte, die zum Teil in der näheren Umgebung, vor allem aber in der Stadt Zürich geschaffen wurden, war auch die Spinnerei Langnau in zunehmendem Masse auf den Zuzug von Fremdarbeitern angewiesen, und der zunehmende Konkurrenzdruck im Textilsektor zwang die Unternehmensleitung zu einem fortdauernden technischen Erneuerungsprozess.

Dem wirtschaftlich seriös fundierten Geschäftsbetrieb und seiner weitblickenden Unternehmensführung ist es schliesslich zu verdanken, dass diese anerkannte Firma bis auf den heutigen Tag ihren festen Platz in der Geschichte unserer Gemeinde zu halten vermochte. Dabei darf sich das Unternehmen mit berechtigtem Stolz rühmen, dass seine Geschicke während des vergangenen halben Jahrhunderts in der Verantwortung der geschätzten Familie Straub lagen, deren Exponenten, nämlich der verstorbene Hans Straub-Bosshard, seine mittragende Gattin, Tilly Straub-Bosshard, und der heutige Geschäftsleiter, Dr. Christian Straub-Bolliger, sich nicht nur um die Erhaltung und Weiterentwicklung eines bedeutenden Industriezweiges verdient machten, sondern sich immer auch aktiv und massgebend für ein gesundes und aufgeschlossenes Gemeindeleben einsetzten.

blickensdorfer

Metzgerei
Rütibohlstrasse 1
713 30 30

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz
8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau
Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Mit Herz schenken —
Blumen schenken

Alles für den Balkon . . .
die Wohnung . . .
den Garten . . .
feierliche Anlässe

erhalten Sie in Ihrem Fachgeschäft

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Der Gemeinderat beglückwünscht die Spinnerei Langnau mit ihrer pflichtbewussten Leitung zum 150jährigen Bestehen herzlich und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg, insbesondere auch im Bemühen um die Erhaltung von Arbeitsplätzen bzw. in Gemeinschaft mit der schweiz. Textilindustrie zur Überwindung einer nicht zu verkennenden landesweiten Krisensituation. Gemeinderat Langnau a. A.

Pfarrer Ernst Baer wurde pensioniert

Es ist fast nicht zu glauben, dass schon wieder vierzehn Jahre vergangen sind, seit wir Herrn Pfarrer Baer in Langnau willkommen heissen durften. Mit «Furcht und Zittern» habe er damals sein neues Amt angetreten, denn die Kirchenpflege machte keinen Hehl daraus, dass es ein neuer Pfarrer im Anfang in Langnau nicht leicht haben werde. Mit eben dieser Kirchenpflege war es sehr schön, in vertrauensvollem Einvernehmen zusammenzuarbeiten, aus welchem eine echte Bruderschaft erwuchs. Dem scheidenden Pfarrer fiel es nicht leicht, der ihm liebgewordenen Gemeinde den Rücken zu kehren. Er fand in Männedorf eine schöne Wohnung mit Blick auf den See, in die Berge — und zum Albis hinüber. Warum blieb er denn nicht einfach bei uns in Langnau, fragen sich viele. Es sei ein ungeschriebenes Gesetz von alters her, dass ein Pfarrer, besonders wenn er allein Pfarrer in einer Gemeinde war, diese nach seiner Pensionierung verlasse, um den

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

Graham-, Roggen-, Rustico-, Kleie-, Schrot-, Land-, Walliser-, Klosterbrot

Neu: Soja-Diätbrot

Apotheke Langnau

Hauslieferung
Postversand

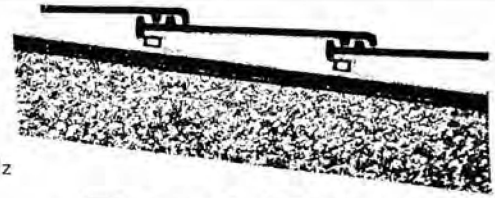
Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Nachfolgern nicht ins «Gehege» zu kommen. Einzelne Glieder der Gemeinde wären doch versucht, zum «Alten» zu gehen, weil sie ihn schon viele Jahre kennen, ja, weil er mit der ganzen Familie und ihren Belangen vertraut sei. So hat also die Pfarrfamilie Anfang Mai unsere Gemeinde verlassen — und damit auch das schöne, behäbige Pfarrhaus auf dem aussichtsreichen Kirchhügel. Dass Pfarrer Baer die Hände nicht in den Schoss legen wird, ist uns allen klar und entspräche nicht seiner Natur. Er bleibt vorläufig Präsident des Kuratoriums des Schweiz. Reformierten Diakonenhauses in Greifensee. Dieses Amt bringt ihm vielseitige Arbeit, Entscheidungen und Begegnungen mit jungen Christen, die den Dienst für die Kirche wagen wollen. Von Männedorf ist Greifensee bequem zu erreichen, und wir hoffen, dass er diese schöne und dankbare Aufgabe noch viele Jahre erfüllen kann.

In den vierzig Jahren seiner Tätigkeit als Pfarrer lernte er verschiedene Strukturen von Gemeinden kennen. Er betreute als Vikar ein damals noch ländliches Kloten, zu welchem auch Opfikon und Glattbrugg gehörten. Ganz anders war wiederum die Arbeit in den Diaspora-Gemeinden Arth und Küssnacht am Rigi, wo sich die Evangelischen als kleine Minderheit enger zusammenschlossen. Die fünfzehn Jahre in Sulgen waren sehr arbeitsintensiv, ebenso die vierzehn Jahre in Langnau. Sulgen war zu einem Teil noch eine Bauerngemeinde, wies aber auch grössere Industriebetriebe auf. Und Langnau können wir sicher auch nicht mehr als Bauerndorf bezeichnen, aber auch nicht als Industriegemeinde. Es ist eine Wohngemeinde am Rande einer grossen, schönen Stadt. Sicher ist die Vielschichtigkeit nicht nur an den Strukturen der Gemeinden gelegen, sondern auch am sogenannten Zeitgeist. Wir Menschen werden geprägt durch die Einflüsse unserer Umgebung und durch die Zeitströmungen; jeder Tag bringt Neues, Ungewisses, manchmal auch Beängstigendes. Pfarrer Baer war es immer grösstes Anliegen, das Wort Gottes zu predigen, den unwandelbaren, festen Punkt im christlichen Leben.

Mit den katholischen Mitchristen pflegte er in echter brüderlicher Liebe die Oekumene, und es ist zu hoffen, dass die Langnauer Pfarrer beider Glaubensbekenntnisse diese Tradition des guten Willens weiterführen werden.

Unserem scheidenden Pfarrer Baer danken wir herzlich für seine hingebungsvolle Arbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihm vorerst gute Erholung, Freude und Glück im neuen Heim am Zürichsee. Dabei wollen wir auch unsere liebe Frau Pfarrer nicht vergessen, die still und unermüdlich im Hintergrund wirkte, und ohne die der Pfarrer niemals so viel hätte leisten können. Zum Glück trennen nur wenige Kilometer die Gemeinden Männedorf und Langnau, und die Verbundenheit bleibt ganz gewiss bestehen. mh

Unter der neuen Leitung
von K. + L. Berger
werden Sie im Kafi Frosch immer
gut bedient

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon 713 00 90

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Kantonsrat Josef Keller ist zurückgetreten

Nach achtjähriger Tätigkeit im Kantonsrat stellt Josef Keller, Vertreter der Christlichdemokratischen Volkspartei des Kantons Zürich (CVP), sein Mandat zur Verfügung. Seine geschwächte Gesundheit und eine grosse Mehrbelastung im Beruf zwingen ihn zu diesem Schritt. Die Arbeit im Kantonalen Parlament erfordert einen vollen Einsatz, und wenn er diesen nicht mehr leisten kann, dann will er lieber zurücktreten. Als Kantonsrat bekleidete er während der letzten vier Jahre das Amt des Präsidenten des Aufsichtsrats der Ausgleichskasse des Kantons Zürich. Daneben war er Mitglied von 45 nichtständigen Kommissionen. Die zur Regel gewordenen Ganztagessitzungen im Kantonsrat bedeuten für seine Mitglieder einen bedeutenden Mehraufwand an Zeit. Die Legislative des Kantons Zürich zählt 180 Mitglieder, wovon 15 auf den Bezirk Horgen entfallen. Die Langnauer Geschichte weiss von drei vorangegangenen Kantonsräten aus unserer Gemeinde zu berichten:

Jakob Ringger von 1910—1921
Dr. Gebhard Karst von 1947—1955
Dr. Walter Raissig von 1955—1969

Josef Keller verfolgte schon als junger Mann die Politik mit lebhaftem Interesse. Während zwölf Jahren arbeitete er in der Rechnungsprüfungskommission mit, dann erfolgte seine Wahl in den Gemeinderat. Als Hochbauvorstand erlebte er den Bauboom, der aussergewöhnlichen Einsatz forderte. Als besondere Ehre, aber auch als grosse Verpflichtung, fasste er seine Wahl in den Kantonsrat auf.
Die Sitzungen des Kantonsrates sind öffentlich und finden regelmässig am Montag im Rathaus Zürich statt. Wichtigste Aufgabe des Kantonsrates ist die Beratung und Festsetzung von Gesetzestexten, die dem Volk vorgelegt werden müssen. Dass diese Beratungen sehr ins Detail gehen müssen, ist jedem klar, der sich einmal gründlich

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Zimmerei

Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

mit dem Studium einer Gesetzesvorlage anlässlich einer Abstimmung befasste. Im weiteren übt der Kantonsrat die parlamentarische Kontrolle gegenüber dem Regierungsrat und den Gerichten aus, er genehmigt das Budget und kontrolliert die Staatsrechnung, wählt verschiedene Behörden usw. Kantonsrat Keller hat während seiner Amtszeit 27 persönliche Vorstösse eingereicht; davon 6 Interpellationen, 3 Motionen, 2 Postulate und 16 kleine Anfragen. Es würde zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen. Kantonsrat Keller bemerkte: «Wenn man in ein Parlament gewählt wird, möchte man — besonders, wenn man, wie ich, in einer Exekutive einer Gemeinde mitgearbeitet hat — an möglichst vielen Entscheidungen mitwirken. Bald muss man aber einsehen, dass eine Arbeitsteilung innerhalb der Fraktion nötig ist, und dass man sich persönlich auf gewisse Schwerpunkte beschränken muss.» Besondere Aufmerksamkeit schenkte Kantonsrat Keller folgenden Sachgebieten: Versicherungsfragen, Altersvorsorge, Besoldungen, Energieproblemen, Bauten, Schule etc.
Viele kostbare Stunden des Privatlebens werden von den Politikern in ihrem Dienst an der Allgemeinheit hingegeben. Dank dem politischen Engagement einzelner Bürger kann unsere Demokratie bestehen und auch so gut funktionieren. Dieses Pflichtbewusstsein unserem Staat gegenüber belastet in kleinerem Masse als es uns Schweizer mit Stolz erfüllt: Unser Vaterland ist es wert, dass wir ihm dienen. Auch Kantonsrat Josef Keller hat diesen Dienst gewissenhaft geleistet, wofür ihm die Langnauer Bevölkerung herzlich dankt. mh

Das ANLIEGEN

Das Jahr des Kindes — Ein Anliegen

Das Jahr 1979 ist von der Generalversammlung der Vereinigten Nationen zum «Internationalen Jahr des Kindes» (IJK) erklärt worden. Indem sie das Kind in den Mittelpunkt der Weltaufmerksamkeit stellt, fordert die UNO die Weltgemeinschaft auf, ihr Interesse an der gegenwärtigen Lage und der Zukunft ihrer Kinder mit erneutem Nachdruck zu bekunden. Das IJK soll in jedem Land entsprechend seiner Eigenart begangen werden. Eine Arbeitsgruppe «Kinder der Schweiz» unter dem Vorsitz von Dr. Hans Conzett, dem Präsidenten des Schweizerischen Komitees für das Kinderhilfswerk der Vereinigten Nationen (Unicef), erfasst Anregungen und Vorschläge für die Tätigkeit zum Wohle der Kinder in der Schweiz. Die unmittelbare Verantwortung für das Wohl des Kindes liegt bei jedem Einzelnen und insbesondere bei der Familie. Diese Verantwortung kann aber

Schöne gesunde Haare

Da können wir Ihnen helfen.
Als Coiffeure sind wir Spezialisten für Haarpflege.
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen ein besonders mildes Shampoo, das biologische TOMAII oder HAAR SANA mit Hirse.
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr Haar nicht nur gereinigt, sondern gleichzeitig gepflegt.

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau Telefon 713 31 85

Auch unsere neuen Haarschnitte für Damen und Herren wirken in gut gepflegtem Haar vorteilhafter.

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

nicht allein in einem privaten Rahmen ausgeübt werden. Dem Einzelnen und seiner Familie steht die Gemeinde zur Seite als die am unmittelbarsten erlebte Organisationsform der Gesellschaft, der Öffentlichkeit. Das Kind erlebt dieses grössere Ganze in allen Stufen seiner Entwicklung. Die Gemeiden sind in vielfältiger Weise im Dienste des Kindes tätig. Diese Tatsache verdient es, vermehrt ins öffentliche Bewusstsein gerückt zu werden. Eine lebendige Gemeinde wird getragen von aktiven Mitbürgern, einer aufgeschlossenen Schule und Behörde, sowie von tätigen Dorfvereinen. Sie alle setzen sich täglich für das Wohl unserer Kinder ein, auch hier in Langnau.

Kinder in Langnau — Ein Kinderfest

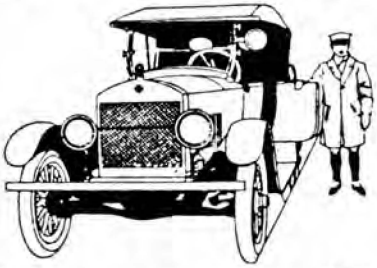
Das Internationale Jahr des Kindes soll nicht spurlos an uns vorübergehen. Unter dem Motto «Kinder in Langnau» ist für den 23. Juni 1979 ein grosses Kinderfest geplant. Ein Dorffest der vielen guten Ideen, ein ausgefüllter Tag mit Spielen, Sport, Theater und Musik — ein Jugendfest für alle Langnauer Kinder, gross und klein, für sportliche, gesunde, aber auch für behinderte Kinder. Pro Infirmis erklärte das Jahr des Kindes zum «Jahr des behinderten Kindes». Dies soll auch ein Leitgedanke dieses Langnauer Kinderfestes sein. Behinderte, die von der Stiftung Humanitas in Horgen betreut werden, sind eingeladen, diesen fröhlichen Tag mit den Langnauer Kindern zu verbringen. Es gibt uns die Möglichkeit, unsichtbare Schranken und eine gewisse Scheu vor Behinderten «spielend» abzubauen.

Humanitas in Horgen — Eine Bibliothek

Es soll ein Tag der Begegnungen werden: Kind mit Kind, Eltern gesunder Kinder mit Eltern, die ihre ganze Liebe und Kraft ihrem behinderten Kinde schenken und oft etwas isoliert in unserem Dorfe leben. Begegnung der Langnauer mit einem Elternverein besonderer Art, mit *Humanitas*, Stiftung zur Förderung geistig Behinderter in Horgen. Der Zweck der Stiftung besteht in der Schaffung und dem Betrieb von Wohn-, Eingliederungs-, Arbeits- und Betreuungsmöglichkeiten für geistig, körperlich oder mehrfach behinderte Jugendliche und Erwachsene. Am grossen Kinderfest, an dem Dorfvereine, Schulklassen und viele Begeisterte mitmachen, wird uns Gelegenheit geboten, mit einem kleinen Batzen aus der Sparbüchse oder einer grosszügigen Spende unseren Gästen «ein Stück unvergängliches Kinderfest» mit nach Hause zu geben. Eine Bibliothek soll in Zukunft den behinderten Erwachsenen und Kindern etwas Abwechslung in die in jeder Hinsicht stark beschnittene Daseinsfreude bringen. Denn, «ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt», lautet ein arabisches Sprichwort. Daran wollen wir an diesem Tag im Juni, im Jahr des Kindes, am Kinderfest unter dem Motto «Kinder in Langnau» denken.

Bahnhof-Taxi

713 23 23



Langnau a/A

Roland Probst

Teppiche und Bodenbeläge

in grösster Auswahl finden Sie im guten Fachgeschäft! Gratis Ausmessen und Heimberatung. Schnelle und prompte Bedienung durch

NAEF

Telefon 713 34 13
ab 19.00 Uhr 713 27 42

Peter Naef
Langnau a.A. Oberrengg

Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben. Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen Hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Es sollte unser aller Anliegen sein, die geplanten Anlässe für die Kinder zu unterstützen. Wir leisten so einen wichtigen Beitrag, damit auch inskünftig junge Mitbürger bereit sind, Verantwortung zu tragen und in der Gemeinde ein tätiges Mitglied zu werden. ma

Ein Verein stellt sich vor:

Der Elternverein Langnau

Der Elternverein ist der jüngste unserer Dorfvereine — gerade etwas über drei Jahre alt. Unvergessen und unvergesslich ist der Anlass zu diesem Zusammenschluss der Eltern. Da waren einige Mütter, die rechte Schulsorgen hatten. Schon das Miteinander-Sprechen war für sie Erleichterung. Aber im Gespräch ergab sich, dass es oft am Kontakt Eltern / Schule mangele, und dass besonders in Konflikt-Situationen eine Interessenvertretung der Eltern wünschbar sei, sozusagen als Gegengewicht zur wohlorganisierten Schulpflege und Lehrerschaft. So kam es am 18. März 1976 zur Gründung: der Elternverein Langnau am Albis begann sein Dasein mit etwas über fünfzig Familien als Mitglieder.

Zweckparagraph der Statuten

2. *Zweck*

a) Der EVL hilft Kindern und Jugendlichen mit Beistand, Beratung und Betreuung,

b) er fördert die Belange der Schule im Interesse guter Ausbildung und Erziehung,

c) er schafft Beziehungen zwischen den Eltern, versucht Probleme gemeinsam zu lösen und trifft Veranstaltungen zur Elternbildung.

Der Vorstand des Vereins hat sich seit der Gründung kaum verändert — gutes Zeichen für Stabilität und Kontinuität. Präsident ist Kurt Reutlinger, Vizepräsidentin Frau Margrit Strittmatter. Zum Vorstand gehören auch Frau Marie-Louise Gerhard (Aktuarin), Hansruedi Metzger (Kassier), Dr. med. Gabriel Caro, Frau Elsbeth Metzger und Frau Rosmarie Trachsler. Der junge Verein zeigte bald ein erfreuliches Wachstum. Heute zählt er 107 Mitglieder-Familien, ist also

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Ortslager Langnau am Albis
Telefon 713 30 37

elsener LÄDELI

Handarbeiten
Makramee-Zutaten
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Die richtige Ausrüstung ist Bedingung für eine gute sportliche Leistung

Darum das Sportgeschäft mit der grossen AUSWAHL. Alle SOMMER- und Wintersportartikel. Trainings-, Fussball-, Wanderschuhe. Sportbekleidung, Jeans, Blusen, Pulli, Lumber. Tennis, Wassersport, Bergsport, Fitness, Camping etc.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne

pickSPORT HELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

längst nicht mehr der kleinste der Langnauer Vereine. Doch so gross ist er noch nicht, dass nicht aktive, interessierte Eltern jederzeit hochwillkommen wären!
Zum Glück hat der Elternverein eine gewisse jugendliche Lebendigkeit durchaus behalten. Dazu hat sich sein Interessenfeld recht bald nach der Gründung beträchtlich erweitert.
Es kamen nämlich viele junge Eltern, die Spielgruppen, Bastelkurse und Erziehungskurse wünschten, und die vor allem auch andere Eltern kleiner Kinder kennenlernen wollten. So wurde bereits 1976 ein erster Elternbildungs-Zyklus durchgeführt, und bis heute sind solche Veranstaltungen sehr gut besucht: erfreulicherweise — und das ist in Langnau auffallend im Gegensatz zu anderen Gemeinden — oft von beiden Elternteilen, von Vater und Mutter zugleich. Es gab Kurse über Probleme der Pubertät, über «Spiel — Bausteine des Lebens», über Erziehungsprobleme der 7-12jährigen, über «Die ersten sechs Jahre» und «Elternverhalten und Kindverhalten». Alljährlich mindestens einmal wird auch ein Einführungskurs für Neue Mathematik an der Unterstufe geführt, und seit Jahren gibt es auch die Blockflötenkurse für Mütter. In vielen solcher Kurse entstanden schöne, dauerhafte Freundschaftsgruppen, die sich seither regelmässig treffen, sei es zu Gesprächen, sei es zu gemeinsamen Unternehmungen. Erfahrungsaustausch und Geselligkeit unter Eltern wurden auch durch mancherlei Vorträge gefördert: etwa über spezielle Erziehungsfragen, über Drogenprobleme; es gab aber auch den Autorenabend einer beliebten Jugendschriftstellerin, ein Marionetten-Theater, ein Jugendchor-Konzert, ein sommerliches Picknick.

Elektrische Haarentfernung!

Schmerzlos
Definitiv
Keine Rötung

Besonders geeignet für:
Gesichtshaare, Bikiniline, Brauen

Kosmetikstudio Femila Claire Lacher Obstgartenweg 4 Langnau a. A.
Telefon 713 15 59

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Für Druck

Hässig Langnau 713 33 66

HENRY HUBER & CIE SA

Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau – Eigenkelterei

Sihlquai 107 **8031 Zürich 5** (01) 42 25 00 oder in **Langnau a. A.** (01) 713 28 70

Wie schnell der junge Verein im Dorfleben integriert war, zeigte sich bereits am grossen Dorffest 1976. Er organisierte einen Babysitter-Dienst für die Festbesucher und führte einen vielbeachteten Stand mit gesunder Zwischenverpflegung.
Erfreulich war nach einiger Zeit die Reaktion der Schulpflege. Dem offensichtlichen Bedürfnis nach vermehrter Information kam sie sehr gerne nach. Es wurde sogar eine Kommission für Elterninformation gebildet, bei der auch der Elternverein mitarbeitet, und die hinfort regelmässige Elterninformation gewährleistet. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass der Elternverein gemeinsam mit Schulpflege und Lehrerschaft, auch mit den anderen Dorfvereinen recht friedlich zusammenarbeiten wird. Der Verein wird, wenn immer nötig, seine Aufgabe in Vermittlung und Hilfestellung zugunsten der Kinder sehen und wird stets nach gutem Kontakt mit den Behörden streben. Hauptaufgabe des Vereins bleibt die Elternbildung, die letztlich ja auch den Kindern zugute kommt. Daneben fördert der Verein freundschaftliche Treffen der Eltern.
Elternvereinsmitglieder sind selbstverständlich an Fragen der Erziehung besonders interessiert. So nimmt es nicht wunder, dass sie heute in den verschiedensten Kommissionen tätig sind: von der bereits erwähnten Kommission für Elterninformation über die Musikschulkommission zu Schulpflege und Bezirksschulpflege. Auch bei der Vorbereitung einer Erziehungs-Beratungsstelle arbeitet der Elternverein mit. Doch auch mit anderen Elternvereinen — es gibt deren ja immer mehr — trifft man oft zusammen. Der Langnauer Elternverein gehört zum Dachverband der Elternvereine SVEO. Auch ausserhalb des Dorfes hat er bereits ein gewisses Ansehen erreicht. So hat man unseren Verein bei derTagung für Schulpsychologen des Kantons Zürich eingeladen — nicht nur als Vertreter der Langnauer Eltern, sondern als beispielhafter Vertreter der Elternvereine.
1979, im Jahr des Kindes, wird der Elternverein gemeinsam mit dem Gemeinnützigen Frauenverein eine Ludothek, eine Ausleihstelle für Spielsachen, in unserem Dorf einrichten. Die Blockflötenkurse werden weitergeführt, ebenso der Mathematikkurs. Der Elternbildungskurs im Herbst behandelt das Thema «Wie red ich mit mim Chind». Bastelfreudige Väter und Mütter hätten Gelegenheit, unter kundiger Anleitung Langnauer Reallehrer wertvolle Spielsachen anzufertigen. Der Verein wird beim Kinderfest, auch beim Räbeliechtli-Umzug mitwirken, und zum Dorfturnier wird auch dieses Jahr eine Väter-Mannschaft antreten. Für die Kinder wird es eine Theatervorstellung geben, für die Eltern Vorträge und Filmabende.
Die Liebe zur Tradition zu verbinden mit aufgewecktem Interesse für das Neue: das soll auch in Zukunft bezeichnend sein für unseren Elternverein. EVL-HF

Diamant-Hochzeit Aebli-Wild

In ihrem von reichem Blumenschmuck umgebenen Haus auf dem Gibel durften Babett und Peter Aebli am 15. Mai 1979 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Alle Schüler von Sekundarlehrer Aebli erinnern sich seiner, der ein sehr naturverbundener, strenger und unparteiischer Schulmeister war. Sein Spazierstock war sein ständiger Begleiter; er diente ihm als verlängerter Arm zum sanften Berühren eines Pflänzleins am Wege, zum Nachzeichnen des Fluges eines Mäusebussardes, oder aber auch um sich Gehör zu verschaffen bei einer allzu übermütigen Schülerschar. Dem 88jährigen Jubilaren und seiner 84jährigen Lebensgefährtin gratulieren wir herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre. mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes*	*Datum:*
Eichholzer-Bauer Hans und Erika Ochsenboden, 8841 Studen SZ	Barbara	28. Okt. 1978
Harder-Bohren Daniel und Ursula Seidenfadenstr. 24, 3800 Unterseen BE	Andrea Monika	13. Nov.
Koch-Berger Roland und Evelyne Gutstr. 85, 8055 Zürich	Florian Roland	3. Dez.
Bacher-Wagner Walter und Juliana Höflistr. 7, 8135 Langnau a. A.	André	26. Dez.
Suter-Winiger Erwin und Ruth Busskirchstr. 88, 8645 Jona SG	Daniel	4. Jan. 1979
Eichholzer-Rogantini Rolf und Bruna Garage Suvretta, 7512 Champfèr GR	Daniel	20. Jan.
Erny-Stutz Ulrich und Maja Welfensberg, 9501 Hosenruck TG	Daniel	2. März
Schroffenegger-Studer Ulrich und Rosmarie Hartenfelsstr. 8, 6030 Ebikon LU	Anita Eva	27. März

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen

Boiler entkalken

Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
D. Opitz 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürcher Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24
Sandoz J. 713 16 27

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Rauber Hans 713 34 03

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Lacher Claire 713 15 59
Moll Peter 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Schneider Max 713 30 45
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Drogerie Moll 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schlosserei
Zwahlen F. 713 34 84

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35
Probst 713 23 23
Tripoli 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer
Müller P. 713 03 40
Schweiz. Mobiliar
Berger K. 713 38 50

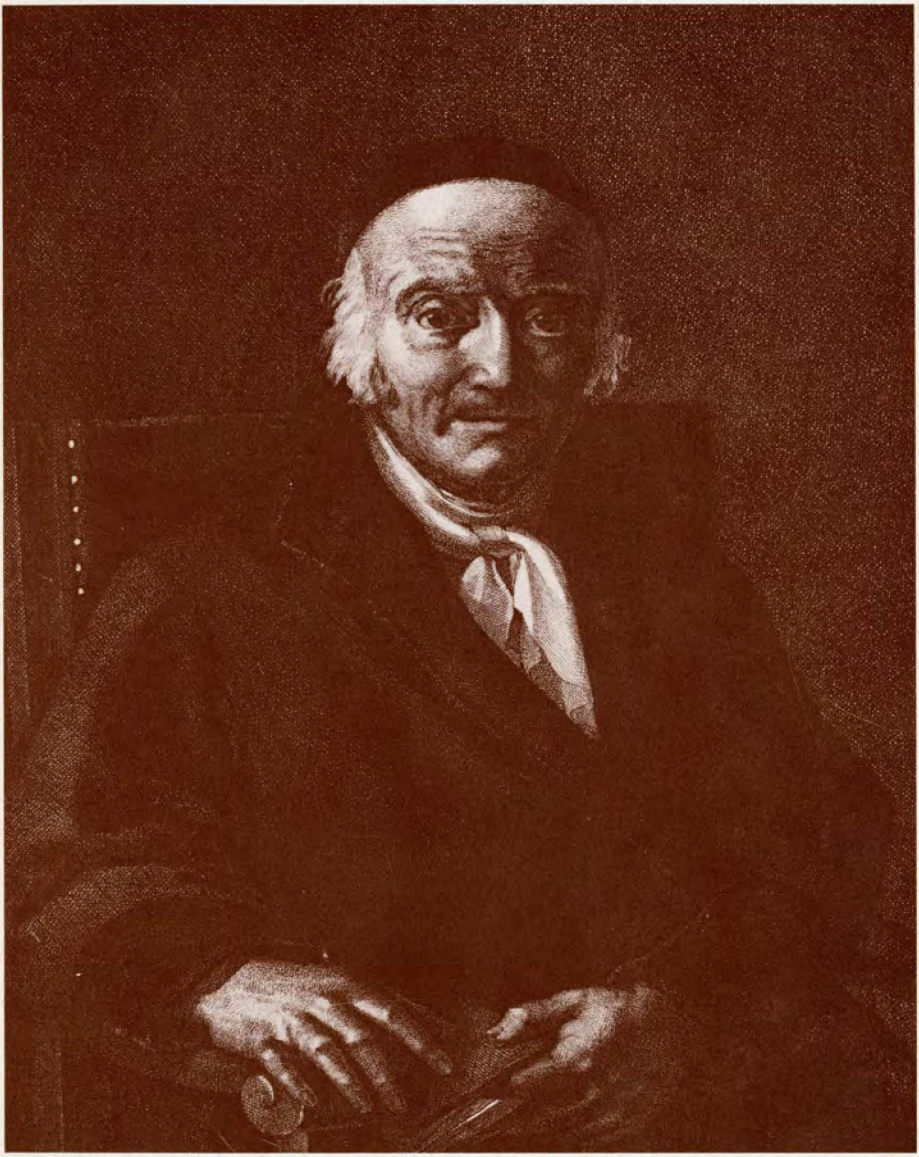
Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 41

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau Herbst 1979



Sie können Ihre Wertsachen vergraben...

. . . oder ganz
einfach bei uns
ins Tresorfach legen.
Dann sind sie
sicher
vor Feuer, Diebstahl
und Verlust!

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil
Hauptsitz:
8800 Thalwil, Gotthardstr. 10
Agenturen:
8134 Adliswil, Albisstr. 15
8802 Kilchberg, Bahnhofstr. 7
8135 Langnau a. A.,
Neue Dorfstr. 15

Pfarrer Leonhard Meisters Beschreibung der Gemeinde Langnau von 1807

von Dr. Heinzpeter Stucki

Zum Lebenslauf Meisters

Mit Leonhard Meister hielt 1800 ein Mann im Langnauer Pfarrhaus Einzug, dessen Bedeutung weit über unsere Lokalgeschichte hinausreicht. Obwohl sein Vater Pfarrer war und er selber sich auch zum gleichen Beruf ausbilden liess (das war damals ja auch praktisch die einzige Möglichkeit, sich eine höhere Bildung anzueignen), verzichtete er vorerst auf eine Pfarrstelle und ging anderen Neigungen nach: Er war 1767-68 Hauslehrer in Trogen, wurde 1773 Professor für Geographie, Geschichte und Sittenlehre an der damals neu eröffneten Kunstschule in Zürich, die für angehende Handwerker, Kaufleute und Künstler einen für ihre künftige Praxis ausgerichteten Unterricht erteilte. Erst 1791 nahm er eine Pfarrstelle an, arbeitete vom Frühling 1799 an für etwa ein Jahr als Sekretär der helvetischen Zentralregierung in Luzern, amtierte von 1800 bis 1807 als Pfarrer in Langnau und dann von 1808 bis zu seinem Tod 1811 in Kappel a. A.

Daneben fand er immer Zeit, sich literarisch zu betätigen: Er gehörte zum Kreis um den berühmten Johann Jakob Bodmer (1698-1783) — es war die Zeit der Aufklärung — und publizierte bis in sein Todesjahr eine stattliche Anzahl von Werken zu den verschiedensten Themen. Folgende seien genannt: «Über den guten Geschmack in der Kanzelberedsamkeit» (1774), «Helvetiens berühmte Männer» (1782-1793), «Sittenlehre in Liebe und Ehe» (1785), «Lehrmeister über die Helvetische Verfassung» (1798), «Flucht aus der Stadt in die Einsamkeit» (Gedicht, 1807), «Meisteriana» (1811). Allerdings fand seine Arbeit nicht nur Anerkennung; prominenteste Kritiker waren immerhin keine geringeren als Schiller und Goethe, die ihn 1797 in einer Streitschrift gegen Zeitgenossen in einem raffinierten Zweizeiler abkanzelten:

«Deinen Namen les' ich auf zwanzig Schriften, und dennoch
Ist es dein Name nur, Freund, den man in allen vermisst».

Titelbild: Pfarrer Leonhard Meister (1741-1811) im fortgeschrittenen Alter, also etwa in seiner Langnauer Zeit.

Berichtigung: In der Legende zum Titelbild in der letzten Nummer hat sich ein bedauerlicher Irrtum eingeschlichen. Der Künstler war nicht irgendein sonst unbekannter «L. Arfer», sondern Paul Julius Arter (1797-1839), der besonders durch sein Werk «Sammlung zürcherischer Altertümer in Baukunst und Freskomalerei» bekannt wurde.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Sonntagszopf
frisch und butterweich

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen

Boiler entkalken

Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Nicht genug mit der literarischen Tätigkeit: Er war auch noch Politiker, stand also mit beiden Beinen auf dem Boden. Er verfocht die neuen Ideen, die vor allem aus Frankreich in die Schweiz eindrangen. Konsequenterweise war er 1798 Mitglied der zürcherischen Kantonsversammlung, welche den Übergang vom Ancien Régime zur Helvetischen Revolution besorgte, und übernahm dann sogar eine Stelle im helvetischen Direktorium. So eifrig er für Neues eintrat — für Auswüchse hatte er kein Verständnis, wie wir noch sehen werden. Ein unbequemer Zeitgenosse blieb er aber zeit seines Lebens, wovon auch die Langnauer nicht verschont wurden.

Leonhard Meister in Langnau

Schon seine Wahl nach Langnau war mit einem Wirbel verbunden. Die Gemeinde wollte den «Studiosus Ammann», den sie bereits kennen gelernt hatte, als er den alternden Pfarrer Locher unterstützt hatte. Dagegen erhoben sich aber rechtliche Bedenken, da eine Wahl nur für einen fertig ausgebildeten Pfarrer möglich war. So erklärte sich Meister am 28. Mai 1800 bereit, die verwaiste Stelle zu übernehmen: «Ebenso angenehm als unerwartet ist mir die Nachricht, dass die Gemeinde Langnau mich mit ganz besonderem Zutrauen beehre; da sie mich so geneigt in ihren Schoss aufnehmen will, so werde ich mit Vergnügen dem Rufe folgen». Am 3. Juni 1800 wurde er formell gewählt.

Wie hat sich der gewandte und gebildete Literat und Politiker als Pfarrer von Langnau gefühlt? Wie die alljährlichen Visitationsberichte zeigen, nahm er seine Aufgabe durchaus ernst. 1801 beklagte er sich, dass der Schnabelberg ein Tummelplatz von Hintersässen und Bettlern sei; um diesem Übelstand abzuhelfen, habe er sich besonders um sie gekümmert und erteile dort oben unentgeltlichen Unterricht. Obwohl er diese kleine Privatschule weiterführte, hörte zu seiner Enttäuschung die Bettelei auch der Jungen kaum auf. 1804 bedauerte er, dass das neue Gesangbuch nur wenig gebraucht werde, da man die Anschaffungskosten sparen wolle; aus dem gleichen Grund sah Meister auch davon ab, neue Schulbücher vorzuschlagen, obwohl er die alten für ungenügend erachtete. Weiter erfahren wir einiges über die Gemeindebehörden sowie über den Zustand der Gemeinde. 1803 blicken wir gleich zweimal in grössere politische Zusammenhänge: Einmal verheiratete sich ein Langnauer mit einer Kilchbergerin, die bereits 1799 ein von einem französischen Soldaten stammendes Kind geboren hatte, das aber weder im Langnauer noch im Kilchberger Taufregister eingetragen war und auch beim Gericht nicht aktenkundig war, so dass es keinen Taufschein hatte. Meister bemühte sich nun darum, dem Kind die nötigen Papiere zu verschaffen, um ihm Schwierigkeiten bei

Schöne gesunde Haare

Da können wir Ihnen helfen.
Als Coiffeure sind wir Spezialisten für Haarpflege.
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen ein besonders mildes Shampoo, das biologische TOMAII oder HAAR SANA mit Hirse.
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr Haar nicht nur gereinigt, sondern gleichzeitig gepflegt.

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau Telefon 713 31 85

Auch unsere neuen Haarschnitte für Damen und Herren wirken in gut gepflegtem Haar vorteilhafter.

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich aus dem guten Fachgeschäft!

- *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*
- *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Erreichen der Volljährigkeit zu ersparen — ein kleines menschliches Schicksal vor dem Hintergrund der grossen Helvetischen Revolution und der Revolutionskriege auf Schweizerboden. Das zweite bemerkenswerte Ereignis stand im Zusammenhang mit den Tagesaktualitäten. Mit der Mediationsverfassung erreichte Napoleon 1803 eine allgemeine Beruhigung in der Schweiz nach den stürmischen Zeiten der Helvetik, allerdings auf Kosten mancher Rechte der Bevölkerung auf der Landschaft. 1804 entluden sich in unserem Kanton diese Spannungen im Bockenkrieg, den die Städter mit eidgenössischer Unterstützung gewannen. Auch Langnau lag im Spannungsfeld dieses Konflikts, in dessen Vorfeld die Vorgänge im Pfarrhaus in der Osterzeit 1803 gehören. Im Visitationsbericht vom Ostersonntag, 10. April, liest sich das folgendermassen: «So wohl durch Sittlichkeit als durch herzliche Zuneigung erleichtert mir die Gemeine meinen Beruf, nur einige vom Parteigeiste verblendete Menschen sind es, denen ich verhasst bin. Es war am 3. April (Palmsonntag) gegen 12 Uhr um Mitternacht, dass sie mich an der Seite meiner Gattin aus dem Schlafe weckten, und zwar durch zween gleichzeitige Schüsse in mein Schlafzimmer. Glücklicher Weise, Gott sei es gedankt, fuhren die Kugeln bei mir und meiner Gattin ohne geringste Beschädigung vorüber in die Balken der Diele. Im Nu verschwanden die beiden Mörder nebst zween von ihren Ratgebern. Wenige Tage hernach, am Hohen Donnerstag, predigte ich mir und meinen Mördern über Lukas XXIII. 34, 39-43 . . .» Diese Bibelstellen sprechen davon, dass Jesus, bereits ans Kreuz geschlagen, Gott bat, seinen Peinigern zu vergeben, aber auch davon, dass die Verbrecher gerechte Strafen erhalten. Geschickt verband Meister hier das Allgemeine der Passionsgeschichte mit einer Aktualität, von der zu diesem Zeitpunkt offenbar nur er und die Täter etwas wussten! Nach einem andern, von Pfarrer Trüb in seiner Festschrift zum Kirchenjubiläum 1961 verwendeten Bericht schlichen bei dieser Predigt einige sich betroffen fühlende Gemeindeglieder aus der Kirche.

Um den Rücktritt

Meister hatte und machte es sich in Langnau nicht leicht. Wenn eine so scharf profilierte Persönlichkeit auf der Kanzel steht, so fehlen auch die Gegner nicht. So kam es, dass er schon recht früh an einen Rücktritt dachte; im Visitationsbericht von 1803 tönt etwas in dieser Richtung an: «Gewiss untröstlich wär es, wenn es einem Halbdutzend feindseliger Menschen gelingen würde, mich zur Auswählung einer andern Herde zu nötigen». Offenbar haben ihn die nächtlichen Gewehrschüsse vom Palmsonntag doch stärker aufgeschreckt, als er in seinen Berichten durchblicken liess. Seine Lage beruhigte sich aber

HENRY HUBER
& CIE SA

Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau – Eigenkelterei

Sihlquai 107 **8031 Zürich 5** ✆ (01) 42 25 00 oder in **Langnau a. A.** ✆ (01) 713 28 70

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Albis

wieder, scheint dann aber 1806 wieder kritisch geworden zu sein. Jedenfalls reichte er am 17. Dezember 1806 dem Kleinen Rat und dem Kirchenrat seine Demission von der Langnauer Pfarrstelle ein — «nicht ohne lange Überlegung und nicht ohne dringende Ursachen». Die Gründe für diesen Schritt sind nicht klar ersichtlich. Das Alter mag eine Rolle gespielt haben, er war jetzt 65 jährig und schon seit 1804 hören wir von Altersbeschwerden, und ganz in diesem Sinn endet auch seine Gemeindebeschreibung. Wahrscheinlich waren aber andere Gründe ausschlaggebend, wie auch der Wortlaut seines Rücktrittsschreibens vermuten lässt. In der Tat betonte er in einem Brief etwa ein Jahr später, als er sich um die Pfarrstelle in Kappel bewarb, sein Rücktritt in Langnau sei keineswegs aus gesundheitlichen Gründen erfolgt. Somit kommen für diesen Schritt eigentlich nur persönliche und gewissermassen politische Gründe in Betracht. So wie seine Langnauer Zeit anfing, so endete sie auch: mit einem Wirbel — wohl bezeichnend für die Person Leonhard Meisters.

Obwohl schon am 24. Dezember 1806 Kaspar Manz zu seinem Nachfolger gewählt wurde, musste Meister noch bis anfangs Juni auf seinem Posten ausharren. Erst am 7. Juni 1807 übernahm Manz sein neues Amt, übrigens im besten Einvernehmen mit Meister, der darauf nach Rüschlikon zog.

Zu Meisters Gemeindebeschreibung

Meister verfasste diesen Bericht ganz am Ende seiner Langnauer Zeit, blickte also auf seine Wirkungsstätte der letzten acht Jahre zurück. Seinem Charakter entsprechend, entwarf er nicht in erster Linie ein Bild des kleinen Langnau, auch wenn natürlich einiges für unsere Lokalgeschichte herausschaut, sondern zieht immer auch allgemeine Aspekte herbei (es sei z. B. auf seine Schilderung der nächtlichen Schüsse von 1803 hingewiesen). Dieser Umstand macht die Lektüre interessant, denn manches spricht uns auch heute an, z. B. seine Forderung, die Gesetze sollten in einer für jedermann verständlichen Sprache abgefasst sein. Aktuell, allerdings auch umstritten ist auch seine Meinung, dass der Pfarrer die Gesetze von der Kanzel herab erklären, dass er also durchaus politisieren soll. Und dass er, auch im Alter, massvolle Neuerungen forderte, sei es im Schulwesen oder im Gottesdienst, zeugt von einer Geisteshaltung, die auch heute Anerkennung findet.

Der nun folgende Abdruck des Berichts behält Meisters Schreibweise weitgehend bei; die ganz wenigen Auslassungen, vor allem Verweise auf Bibelstellen, werden mit drei Punkten (. . .) gekennzeichnet; einige Fussnoten sollen das Verständnis schwieriger Textstellen erleichtern.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Festtage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Der Text der Gemeindebeschreibung

In einem Dorfe, wo derjenige, dessen Feldgut nur wenige tausend Gulden Werth hat, für einen Emir oder Nabob[1] gilt, unter einem Völklein, wo mit Erwerbung der Nothdurft jedermann vollauf zu thun hat, sind für Religion und Sittlichkeit am empfänglichsten theils die Feldbauer, theils die Fabrikarbeiter[2], deren Welt, deren Gesichts- und Wirkungskreis sich auf ihr Obdach und Feldguth beschränkt; jahraus und jahrein beschäftigen sie sich vom frühen Morgen bis am späthen Abend entweder beym Webstuhle und Spinnrade oder mit dem Karst und der Schaufel; ihr Lebensgenuss sind im Schoosse der häuslichen Eintracht Kartoffel mit Kaffee von Rüben, ihre Erholung theils die Besuchung der Kirche, theils ein geselliger Spatzirgang; ihre Ermunterung das Vertrauen in Gott und die Aussicht in selige Zukunft.

Eine Ausnahme machen von solcher Denk- und Sinnesart diejenigen Feldbauer, nur wenige, die zugleich Korn-, Wein-, Viehhändler oder Fuhrleute sind. Bei solchem Nebenwerke versäumen sie den Gottesdienst, und auf fremden Strassen machen sie sich mit fremden Sagen und Meinungen bekannt. In ihre Denk- und Sinnesart verweben sich Rohheit mit Kultur, Trotz mit Verschlagenheit, Knauserey mit eitelm Grossthun, Auflehnung gegen Höhere, Verachtung gegen Niedere, alter Aberglaube und neuer Unglaube; entweder glauben sie gar keinen Gott, oder in ihm sehen sie einen Farnienten, einen Sanssouci; aber doch immer noch für den Teufel haben sie grossen Respekt. In wiefern sich nämlich ihre epikuräische Philosophie[3] einmal mit blindem Zufall verträgt, erwarten sie kindischer Weise Wirkungen und Erscheinungen ohne regelmässige Verbindung mit natürlichen Mitteln und Ursachen.

Ähnliche Sinnes- und Denkart herrscht auch unter solchen Fabrikarbeitern, die öfters vom Hause gehen, die als Träger und Trägerinnen[4] hin und her ziehen; bey ihren Botengeschäften stehen sie, wie es scheint, unter der Eingebung des Götterboten[5]; so wie dieser sind sie

---

[1] Nabob: eine seit dem 18. Jahrhundert in Europa gebräuchliche Bezeichnung für den in Indien reich gewordenen Geldadel.

[2] Gemeint sind für Langnau wohl Textil-Heimarbeiter, da Fabriken in späterem Sinn noch nicht bestanden!

[3] Sie behauptet u. a., Erkenntnis beruhe auf sinnlicher Wahrnehmung, auf der Welt gehe es mechanistisch zu.

[4] Trager (Faktor, Fergger): Vermittelt im Verlagssystem des Textilgewerbes den Verkehr zwischen Fabrikanten in der Stadt und Heimwerkern auf dem Land (Austausch von Rohmaterial und Halb-/Fertigprodukten), übernimmt auch andere Botendienste, kann auch Vertreter einer Gemeinschaft gegen Aussenstehende, z. B. für Abgabenablieferung an einen gemeinsamen Gläubiger sein.

[5] Angespielt ist auf den griechischen Gott Hermes (römisch: Merkur), den Beschützer der Wege, des Verkehrs, der Kaufleute, aber auch der Diebe und Betrüger.

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

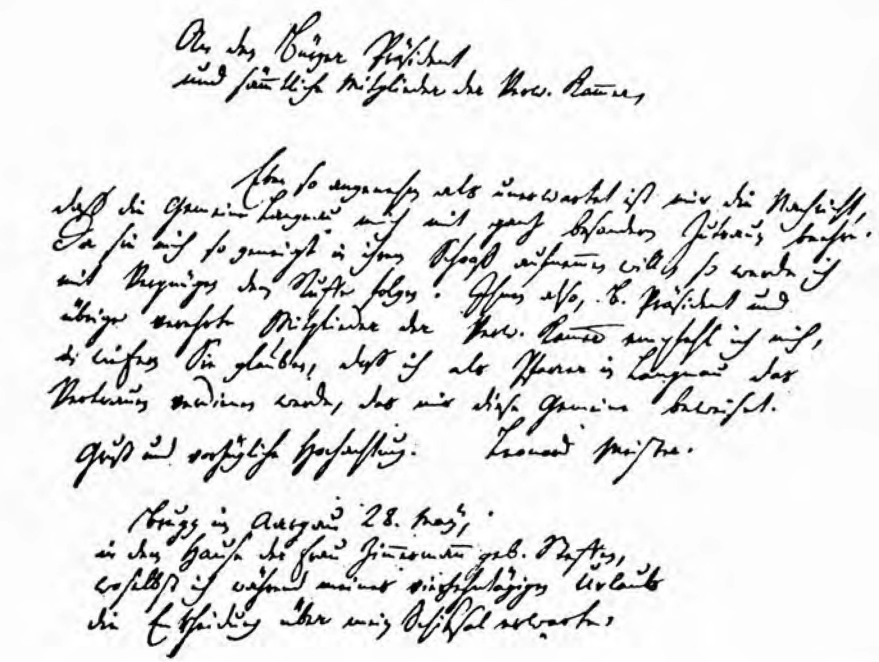
SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten



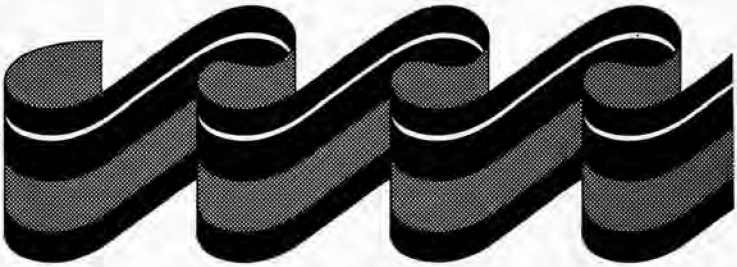
Oben: Bildnis Meisters aus seiner Zeit als Professor an der Zürcher Kunstschule.

Unten: Brief Meisters vom 28. Mai 1800 an die Verwaltungskammer (damals «Regierung» des Kantons Zürich), in dem er erklärt, dass er dem Ruf nach Langnau folgen werde.

Kennen Sie einen Teppich, der so gut ist, dass der Name drauf steht?

Deshalb gibt es Parade-Teppiche von Forbo nicht in jedem Laden, sondern nur in den besten und ausgesuchten Fachgeschäften.

Wollsiegel-Qualität
Darauf können Sie
sich verlassen.



H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

geschwätzig und redselig, ränkesüchtig und diebisch. Indem sie theils in der Stadt, theils unter Weges in den Schenken sich gütlich thun, gewöhnen sie sich an freyere Gespräche; leicht ergeben sie sich liederlichem Leben und damit zugleich mancherley List und Betrug. . . .

Unter gänzlicher Rohheit aber zeigt sich eine solche Sinnes- und Denkart bey jenen, zu gutem Glüke doch seltenen, gleichsam hottentotischen Busch- und Waldmännern; wegen der Entfernung von Kirchen und Schulen wachsen sie gedanken- und sittenlos auf, im Schoosse einsamer Gebirge und Thäler glauben sie sich, ihr viehisches Leben, ihre Frevel eben so verborgen vor Gott wie vor der Welt. Unter wenigen Ausnahmen flüchten sich in die abgelegenen, wilden Berggegenden[6] von allen enden und deren grossentheils ganz verdorbne Menschen. Während dass die Gemeinde nur ungefähr 600 Seelen in sich begreift, befinden sich doch unter einer so kleinen Bevölkerung beynahe 60 Fremde eingsessen, mehrere mit ganzen Haushaltungen. Sehr anlokend wird die Niederlassung in diesem so wie auch anderen benachbarten Bergthälern theils durch bequemere und wohl auch zuweilen freyere Benutzung der umliegenden Waldungen, theils durch den niedern Preis des abgelegenen, rohern Bodens, dessen Ertrag sich indes von Jahr zu Jahr beträchtlich vermehrt. Wohl auch giebt es in diesen abgelegenen Bergthälern hier und da eine verschwiegne Einsiedeley für (bussfertige oder nicht bussfertige) Sünderinnen, überhaupt für allerley Abentheurer, die aus besondern (wenn auch nicht philosophischen) Gründen die Verborgenheit lieben, die nämlich nur so lange noch bene vivunt[7], so lange sie noch bene latent[8]. Links und rechts der Gebirge und Flüsse, an der Grenzscheide verschiedner Kantone, leben zwar diese Wilden in einem Hobesianischen Naturstande[9], in bello omnium contra omnes[10], zugleich aber formiren sie unter sich selbst gleichsam einen Staat im Staate; getreu und dienstfertig bieten sie sich bey ihren Ränken und Freveln die Hand, die Hand theils zur Verübung, theils zur Verheelung, theils zum Verkauffe des Raubes.

Und nun, welche Hindernisse stehen der Ausrottung dieses moralischen und politischen Unkrautes im Wege?

---

[6] Meister denkt hier vor allem an den Schnabelberg, wie aus den Visitationsberichten hervorgeht.

[7] Lateinisch: Sie leben gut.

[8] Lateinisch: Sie halten sich gut versteckt.

[9] Nach Thomas Hobbes (1588-1679, englischer Philosoph und Staatsdenker) werden die Menschen im Naturzustande nur vom Trieb der Selbsterhaltung und von der Machtgier beherrscht, woraus der Kampf aller gegen alle folgen würde, wenn man nicht die Macht dem Staat überträgt.

[10] Lateinisch: Im Krieg aller gegen alle.

Für alle Fälle
Ihre Versicherung
Basler Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Jetzt an den Winter denken:

Kinder- und Jugendskis, Vollkunststoff, mit Bindung LOOK-Nevada inkl. Stopper ab **Fr. 139.–.**

Intersport Service-Garantie gratis zu jedem Ski, Skischuh oder Bindung.

Erwachsenen-Ski, Compact-Modell ab **Fr. 149.–.** Grosse Auswahl an Skischuhen und Skibekleidung.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir zeigen Ihnen unsere grosse Auswahl zu günstigen Preisen.

pick SPORT HELMI ag
8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

I⁰. Ein Haupthinderniss, die Verheeler und Ankäuffer des Diebstahls, unter denselben hin und wieder wohl auch dem Anscheine nach ganz ehrbare Menschen.
II⁰. Solche Verheeler leisten unter Hand den Frevlern Rath und Beystand, und durch ihr Ansehen drüken sie jede Anzeige oder Klage sogleich nieder.
III⁰. Um so viel weniger tritt selbst ein noch so wohlgesinnter Einwohner mit noch so begründeter Anzeige und Klage hervor, - a - je mehr er auf der einen Seite vor der Rache des Verbrechers oder seiner Anhänger zittert, und - b - je schwerer und kostspieliger auf der anderen Seite für ihn der rechtförmige Beweis ist. Hin und wieder nämlich war während den Revolutionszeiten der Rechtsgang so unsicher und langsam geworden, dass gerichtliche Vorladung nicht selten gute schuldlose Menschen noch weit mehr beunruhigte als böse und schuldige. Selbst seit der Wiedereinführung einer festeren Ordnung der Dinge[11] regen sich immer noch hie und da jene Unholden, Sophistik, Verdrehung, Ränkesucht; gleich Irrwischlichtern setzen sie sich dem Wandrer auf die Schulter, sie treiben ihn im Kreise herum und führen ihn durch Labyrinthe in Sumpf und Morast. Hierbey bemerke man, dass besonders auch solche Menschen, die sich mit Rechtshändeln beschäftigen, sehr oft bald aus Vorsatz, bald aus Irrthum und Unwissenheit weniger auf Abkürzung als auf Verlängerung der Rechtshändel bedacht sind, weniger auf ihre Vereinfachung und Verminderung als auf ihre Verwiklung und Vermehrung. . . .
Zu traurig ist der Hinblick auf so viele Hindernisse, die dem Fortgange der Sittlichkeit und der daraus fliessenden Ordnung und Sittlichkeit im Wege stehen. Ich wende mich zu den Mitteln, wodurch sie befördert werden. Die Hauptmittel sind:

I⁰. Einfache, kurze, feste Rechtsform.
2⁰. Bestmöglich genau bestimmte Gesetze in gemeinfasslichem Ausdruke.
3⁰. Erklärung und Empfehlung wenigstens der wichtigern in Predigten und Katechisatzionen.
4⁰. Anvertrauung ihrer Handhabung nur an verständige so wohl als rechtschaffene Männer.
5⁰. Scharfe Polizey für den Gassenbettel, für Schenk- und Wirthshäuser.
6⁰. Scharfe Handhabung der Sitten-, Schul- und Sabbathsgesetze.
7⁰. Gerne möchte ich hinzusetzen, neue bessre Schulbücher, wofern nämlich theils ihre Verfertigung, theils ihre Einführung einst weniger Schwierigkeit hat.

---

[11] Gemeint ist die Mediationsverfassung, mit der Napoleon die Schweiz nach den Wirren der Helvetik wieder zu einem funktionierenden Staatswesen gestaltete.

In der Rekordzeit von nur **24 Stunden** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Bescheiden verengere ich meinen Gesichtskreis. Ich beschliesse mit einigen Bemerkungen über die Dienste, die der Pfarrer leisten kann und soll.

In Kraft der Prädikanten- und Stillstandsordnung ist der Pfarrer nicht nur Lehrer und Prediger, er ist auch Sittenaufseher und Beförderer der häuslichen Wohlfahrt. Sogleich nach dem Antritte meines Pfarrdienstes suchte bey mir bald jedermann dem Scheine nach Rath, im Grunde aber nur Dienst. Zu gutem Rathe und Dienste war ich immer bereit, als ich aber zum Unrechte weder Rath noch Hand bieten wollte, als ich vielmehr dem Schuldlosen gegen den Schuldigen, dem Bedrükten gegen den Bedrüker Hand bott, schrieen die Leztern: In weltliche Geschäfte soll sich der Pfarrer nicht mischen. Ja sogar bedrohten sie jeden, der sich bey mir Rathes erholete; um mich zum Verstummen zu bringen, schossen sie in mein Schlafzimmer feurige Kugeln in der Nacht des Palmsonntages 1803. Gerade der Streich, wodurch sie mich schrecken wollten, flösste mir höhern Muth ein; mit mehr Entschlossenheit und Freymüthigkeit als bisher eiferte ich auf und neben der Kanzel gegen Unrecht und Unsittlichkeit, dabey aber bewies ich gegen meine Feinde nicht nur Schonung, sondern den einen und andern leistete ich wichtige Dienste; seither waren sie es selbst, die zuerst meines Rathes pflegten; die mehrern schenkten mir Zutrauen und Liebe; auch diejenigen, denen mit meinem Eifer für Recht und Wahrheit nicht gedient war, nahmen sich wenigstens vor mir in Acht, gern oder ungern lassen sie es geschehen, wenn man mich als Rathgeber und Friedensstifter begrüsst. Und warum auch? Sorgfältig beschränke ich mich in den Kreis des Friedensstifters und Rathgebers, nicht im geringsten greife ich in alienam missem[12], in einen fremden Kreis, in das Geschäft irgend einer richterlichen Behörde. . . .

Warum je länger je mehr trennte man das Amt des Religionsdieners von dem Amte des Staatsdieners? 1⁰. Nicht mehr ausschliessend sind Gelehrsamkeit und Aufklärung das Eigenthum nur der Religionsdiener. 2⁰. Auffallend wurde der Missbrauch, den sie in Zeiten der Finsternis von ihren Gerichtsbarkeiten machten. 3⁰. Wirklich wird Vereinigung des Richterstabes mit dem Hirtenstabe leicht zu furchtbar. 4⁰. Leicht auch verliert der Religionslehrer, was er am richterlichen Ansehen gewinnt, hingegen an moralischem Einflusse und Zutrauen. Warum aber fällt man von dem einen Extreme zum andern? Wenn der Pfarrer, wie recht und billig ist, weder Richter noch Friedensrichter seyn soll, warum denn auch nicht Friedensstifter? Wenn die Parteien zu ihm, ganz zu ihm Zuflucht nehmen, ungezwungen und unter vollem gegenseitigem Zutrauen, nur zu ihm, als einem biedern

---

[12] Lateinisch, im Sinne von: in eine fremde Sache.

Kennen Sie Ihren Nachbarn, der über

die Krankenversicherung,
die Unfallversicherung,
die Erwerbsausfallversicherung,
die Invaliditäts-, Alters- und
Todesfallversicherung,
die Haftpflichtversicherung
und die Sachversicherungen

so viel weiss, wie kaum ein anderer?

Schweizerische Grütli
Agentur 108 Adliswil
Rita Meier, Geschäftsführerin
Rütistrasse 6, 8134 Adliswil
Telefon 01 710 74 55

**Er sorgt dafür,
dass mit Ihren Versicherungen
immer alles stimmt.**

GRÜTLI
SOZIAL UND SICHER

Für Druck

Hässig Langnau 713 33 66

und verständigen Manne, warum sollte nicht auch er sie aussöhnen, warum nicht über ihren Streit zu handen des Gerichts für sie einen klaren Bericht abfassen dürfen? ...

Ich darf es sagen, dass ich dies öfters gethan habe und für die Partheyen nicht ohne Zeit- und Geldersparung, nicht ohne Wiederherstellung der Eintracht und Ruhe.

Ein anderes Geschäft des Pfarres ist eine gewisse moralische Zensur. Man verstehe mich nicht unrecht! Hier meine ich weder eine richterliche noch eine Kirchendisziplin; ich meine die Wachsamkeit über gewisse gesetzwidrige unsittliche Schritte und gegen dieselben väterliche Warnung im Stillen. Hierüber nur folgendes Beyspiel: Zur Abschrekung der oben erwähnten Betriegereyen, Diebstälen, Frefel und anderer Verbrechen ist es dringend nothwendig, dass sie ernsthaft bestraft und ja nicht unter Hand, wohl gar von Beamten selbst, verheimlicht und niedergedrückt werden. Dahin zielt jene Rathserkanntniss von 6. Nov. 1804[13]. Bemerkenswerth ist's, dass sie unterm 14. Nov. durch den Antistes[14] in einem Kreisschreiben jedem Pfarrer war zugeschikt worden. Wozu anders, als um auch den Pfarrer auf die Befolgung dieser Erkanntniss aufmerksam zu machen? Ihrer bediente ich mich nicht ohne Erfolg; nicht ohne Erfolg begegnete ich mittelst dieses Instruments der Straflosigkeit; ich hinderte die Verheimlichung des Lasters und damit es nicht weiter herumgreiffe.

Auch nicht vergessen darf ich den Einfluss auf die Jugend, auf eine bessere Nachwelt, welchen dem Pfarrer die neue Schulordnung gewährt. Ein ruchloser Mann, der seit Jahr und Tagen nie zur Kirche und auch nicht zur Kommunion ging, der seine sechs Knaben unaufhörlich der Schule entzog und ganz zum Betteln abrichtete, war in so tiefe Verarmung gerathen, dass er sich in seiner lezten Krankheit um Empfehlung in den Spital oder um Unterstützung aus den Kirchensteuern bewarb: heilsamen Schreken erwekte es bey manchem, als ich ihm laut der Schulordnung T. 8, S. 24[15] jede Unterstützung abschlug. Seiner armen Kinder, die bisher von liederlichen Älteren gänzlich waren verwahrloset worden, entzog ich solchen Älteren und vertraute sie besserer Aufsicht.

Aus Mangel an Unterstützung wage ich beym Schulunterrichte selten eine Verbesserung: immer indes verlässt den Schulunterricht kein Kind, ohne dass es (was bey Erwachsenen selten ist) gut lesen und schreiben

---

[13] Cirkularschreiben vom 6. Novembris 1804 betreffend die nächtlichen Unfugen und die heimlichen Beerdigungen (Offizielle Sammlung der zürcherischen Gesetze, Band 2, 1805, S. 341 ff.).

[14] Antistes ist die alte Bezeichnung für den Vorsteher der Zürcher Kirche.

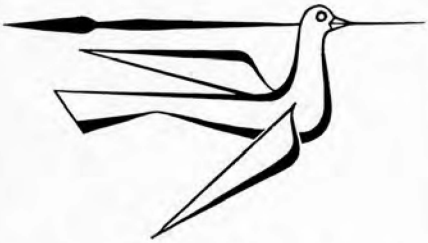
[15] Gesetz enthaltend eine Schulordnung für die Landschaft des Kantons Zürich, vom 20. Dezember 1803 (Offizielle Sammlung, Band 1, S. 399 f.). Die Schulordnung verbietet nur, für Kinder saumseliger Eltern Beiträge auszurichten, eine Handhabe gegen die Eltern selber bietet sie aber offenbar nicht!

Metzgerei

blickensdorfer

Rütibohlstrasse 1

✆ 713 30 30



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

SANDOZ
GÄRTEN

Neuanlagen
Umgestaltungen
Steinarbeiten
Holzprodukte für ein natürliches Gartenmilieu
Gartenpflege

J. P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55
8135 Langnau a. A. Tel. 713 16 27

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

gelernt hat. Zur Abhaltung von weniger angemessnen Spielen und zur Angewöhnung an Zucht und Ordnung vereinigte ich die Dorfjugend in ein Korps, das sich con amore[16] mit Waffenspielen beschäftigt. Im ganzen ist die Jugend eben so gutartig als zwanglos; durchgängig geniesst sie bey Hause vielmehr eine gelinde als strenge Erziehung, zur Ehre gereicht es den Ältern, dass, ohnegeachtet ihre eigne Lebensweise mühselig genug ist, sie doch ihre Freude in den Freuden der Kinder finden.

Sehr viel moralischen Einfluss gewinnt auch der Pfarrer als Vorsteher der Kirchenältesten, theils durch die Prädikanten- und Stillstandsordnung, theils durch die Bevogtigungsordnung. Dank dem Oberhirten der Christenherde, dass ich an seiner Hand auch als Greis noch wenigstens das eine und andere Unkraut ausreute; Dank ihm, wen einst mein Nachfolger den Boden, den ich nur urbar zu machen begann, zu segensvollen Tritten umschafft. ...

Für jzt noch beschränken auch die religiosen Einwohner (mit freylich nicht unbeträchtlicher Ausnahme) ihre Religiosität beynahe nur auf Grammatolatrie und Horologie; ich meine: 1⁰. auf bloss mechanisches Lesen, 2⁰. bloss angeerbter obsoleter Gebettsformeln und Postillen, 3⁰. zu bestimmten Tagen und Stunden. Verdrängen lassen sich die alten Bücher nicht leicht durch neue bessere, denn einerseits müsste man diese erst kauffen, anderseits müsste man sie neu lesen lernen. Beynahe das einzige Mittel, die armen Dörflinge vom todten Buchstaben zum lebendigen Sinne und Geist zu bringen, sind, nebst Chatechisationen für die Jugend und dem besonders wirksamen ersten Kommunionsunterrichte, die sonntäglichen Predigten, inwiefern nämlich in denselben die Geschichte und Lehre Jesus der Reihe nach theils anschaulich dargestellt, theils im Detail auf die Bedürfnisse der Zeit und des Ortes angewendet werden. So wie auf dem Verstande, so kann ich auch auf das Herz nur in so weit wirken, in wiefern ich die Vorschriften des Lebens so wol als des Glaubens an Jesus Beyspiel und an seine persönliche Autorität knüpfe. Auch mir gilt jene Aufforderung des Apostels Paulus an seinen Timotheus. ...

Gott sey Dank! Bey überhand nemmenden Altersbeschwerden[17] hatte ich auf mein Ansuchen den 19ten Dez. 1806 die Entlassung und zwar nicht ohne beträchtliches Gehalt bekommen. Gott sey Dank! In der Person meines Nachfolgers, Herrn Kaspar Manz[18], finde ich einen Vertrauten und die Pfarrgemeine einen guten Hirten.

Quellen (auch Bilder): Zentralbibliothek Zürich
Staatsarchiv Zürich

---

[16] Leidenschaftlich.

[17] vgl. dazu die Einleitung!

[18] Kaspar Manz (1770-1865): vor seiner Langnauer Zeit in der Ostschweiz tätig, blieb in Langnau bis 1854.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Bei uns erwartet Sie

die Qual der Wahl

aus mehr als tausenderlei verschiedenen Gartenpflanzen -

aber wir lassen Sie mit Ihrem Problem nicht allein!

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Das aktuelle Porträt

Elsbeth Stoiber Moulageuse

Wir Langnauer wissen gar nicht, dass jemand unter uns lebt, der fast als weisser Rabe angesprochen werden müsste. Denn der Beruf des Moulagenbildners, das Kunsthandwerk, Hautkrankheiten naturgetreu in Wachs nachzubilden, dieser Beruf wurde in ganz Europa nur von wenigen erlernt und ausgeübt. Im jetzigen Zeitpunkt gibt es nur noch *eine* Moulagenbildnerin, sie lebt in unserem Lande und wohnt in der Kniebreche am Albis. Die charmante Sprache der kleinen, lebhaften Frau verrät die süddeutsche Heimat. Elsbeth Stoiber ist 1924 in Stuttgart geboren. Mit vier älteren Brüdern durfte sie in einer aufgeschlossenen Familie aufwachsen. Der naturwissenschaftlich interessierte Vater hatte viel Verständnis für den sich schon früh bemerkbar machenden Forschertrieb seiner Tochter. Schon als kleines Mädchen von vier Jahren begehrte sie, durch Feld und Wald zu pirschen, ja, sie wünschte sogar im Wald zu schlafen, damit sie ungestört die Vorgänge in der Natur beobachten konnte. Zu den Tieren hegte sie schon immer ein grosses Vertrauen und glaubt, ihre Seelenregungen zu kennen. Auf dem grosselterlichen Gutsbetrieb lernte sie als kleines Mädchen reiten, einfach selbstverständlich, ohne Kult — wie es heute leider häufig geschieht. Mit Wehmut denkt sie an ihre edle Araberstute, die nach zwanzigjähriger Freundschaft sterben musste. — Die musische Mutter bemerkte bald das zeichnerische Talent ihrer Jüngsten. Diese war noch ein Kind, als ein Berliner Kunstverlag ihre Entwürfe für eine Serie Blumenkarten kaufte. Das Geld durfte sie zur Erwerbung der ersten

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

elsener Lädeli

Handarbeiten
Makramee-Zutaten
Wolle
Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Stücke einer Ostasiatika-Sammlung verwenden. Im damals noch ländlichen Stuttgart besuchte sie eine Klosterschule und nach deren Schliessung durch das Naziregime ein freies Gymnasium. Sie war immer eine gute Schülerin, lernte mit grossem Interesse, nur für die Schulfächer Handarbeit und Religion hatte sie nicht viel übrig.
Sie erlebte die ganzen Kriegsjahre in Stuttgart, die letzten Monate als jungverheiratete Frau. Mit dem Mut und der Furchtlosigkeit der Jugend half sie Stollen graben, die ihre Rettung werden sollten. Die vielen Brandbomben, die auf die unglückliche Stadt fielen, entfachten höllische Feuersbrünste, die über die ganze Oberfläche hinwegfegten und alles verkohlten. «Mein Mann war Chemiker, wir trugen immer Gift auf uns. Er starb an einer Rauchvergiftung, mit zwanzig Jahren war ich Witwe.» Diese kurzen, inhaltsschweren Sätze verraten ein schweres Schicksal.
Nach ihrer Ausbildung zur Chemotechnikerin und mehrjähriger Berufsausübung ergänzte E. Stoiber ihre Kenntnisse im Malen und Modellieren an der Akademie der Bildenden Künste, wo sie die Maler- und Bildhauerklasse besuchte. 1952 kam sie in die Schweiz, um von der damals massgebenden Moulagenbildnerin, Luise Volger, unterrichtet zu werden. Bei deren Pensionierung sprach ihr Professor Miescher öffentlich seinen Dank aus: «In den 32 Jahren ihrer Tätigkeit ist eine Sammlung von Moulagen entstanden, welche mit den berühmtesten Moulagensammlungen der Welt (Wien, Paris) qualitativ den Vergleich aushält.» Die Lehrmeisterin vertraute der begabten Schülerin das Rezept der Moulagemasse an. Diese besteht also nicht nur aus Wachs (Bienenwachs oder synthetische Wachse), sondern enthält noch verschiedene andere Stoffe, die beigemischt werden. Diese beeinflussen die Beständigkeit, die Giessbarkeit und Verformbarkeit der Masse. Die Wachsbildnerei geht sogar auf die alten Aegypter zurück. Ihre Bedeutung im Mittelalter als Kunstausdruck in Italien und Deutschland — davon zu berichten, würde allein eine Langnauerpost füllen. Wir deuten nur ihre Wichtigkeit in der Medizin an. Leonardo da Vinci (15. Jahrh.) verwendete als erster Wachs zum Ausgiessen von Hirnventrikel und Herzkammern, um die Form dieser Höhlen studieren zu können. Zur Darstellung einer Hautkrankheit wird z. B. von einem kranken Arm ein Gips- oder Silikonabdruck gemacht, also ein Negativ, und dieses wird danach mit eingefärbtem Wachs, das der Hautfarbe des Patienten entspricht, ausgegossen. Dabei wird die genaue Struktur der veränderten, kranken Haut sichtbar. Mit dem lebenden Modell wird die Moulage verglichen und genau übereinstimmend bemalt, indem mit durchschimmernden Ölfarben von den hellen zu den dunkleren Tönen übergegangen wird. Diese genauesten Darstellungen krankhaft veränderter Haut rechtfertigen auch die Wünschbarkeit, weiterhin Moulagen neu herzustellen oder

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

bestehende defekte Arbeiten zu restaurieren. Ein Farbfoto kann einem Studenten niemals den gleichen Eindruck vermitteln wie eine dreidimensionale Moulage. Selbstverständlich gibt es Moulagen von ganz unterschiedlicher Qualität, die von der Begabung, vom Einfallsreichtum und vom Fleiss des Künstlers abhängt. 1954 fuhr Frau Stoiber mit dem Schiff erstmals nach Indien, und reiste fast 20'000 km mit Bahn, Bus und Jeep durch das Land. In einem Hindu-Kloster verbrachte sie ein paar Wochen, um Indische Philosophie und Yoga zu studieren. Sie schätzte auch die guten Bibliotheken und hatte Gelegenheit, einem ihrer Hobbies zu frönen — der Botanik. In den Spitälern von Madras und Bombay fertigte sie Moulagen von tropischen Haut- und Geschlechtskrankheiten an. Eine spartanische Lebensweise und grosse Vorsicht beim Essen und Trinken bewahrten sie vor Krankheiten. Gesundheit ist für sie die erste Voraussetzung für alle Unternehmungen.

1963 reiste Frau Stoiber ein zweites Mal nach Indien, um für die Zürcher Universitätsklinik eine Lepra-Sammlung zu schaffen. Die Arbeit dauerte sechs Monate. Der Transport der Moulagen erforderte eine äusserst sorgfältige Vorbereitung. Die Silikonformen und die Moulagen wurden in Kisten festgeschraubt. Das feuchtheisse Klima Indiens war keine günstige Voraussetzung für die Herstellung von Moulagen, die Farben trockneten schlecht, und die Modelle sahen nicht ein, wozu dies alles gut sein sollte und erschienen oft zur zweiten Sitzung nicht mehr. Trotz der vielen Schwierigkeiten ist die Arbeit von Frau Stoiber sehr erfolgreich ausgefallen. Da unser Staat solche Extraleistungen leider nicht sonderlich grosszügig zu honorieren pflegt — Frau Stoiber reiste auf eigene Kosten und hatte nur 6 Wochen (statt 6 Monate) bezahlten Urlaub, so darf man sich tatsächlich über den Idealismus der Künstlerin wundern.

Grosse Einsatzfreudigkeit und Unerschrockenheit heischt die andere Sparte von Elsbeth Stoibers Beruf: die Herstellung von Epithesen. Das sind abnehmbare Gesichtsprothesen, die einen Defekt decken, der durch angeborene Missbildung, durch Unfall oder durch Krankheit (Krebs, Tumor) entstanden ist. Ein solcher Patient kommt zu Frau Stoiber im Vertrauen darauf, dass sie ihm sein Gesicht wiederherstellen könne, und zwar so ästhetisch, dass der Patient mit «seinem» Gesicht in der Gesellschaft der Mitmenschen erscheinen kann. Es würde zu weit führen, alle Probleme zu erörtern, die mit diesem ungeheuer wichtigen und interessanten Beruf zusammenhängen. Ohne Zimperlichkeit, jedoch mit äusserster Genauigkeit muss hier gearbeitet werden. Elsbeth Stoiber ist in der Anfertigung von Epithesen ganz auf sich allein gestellt. Sie muss die Lösungen finden, wie und wo eine Epithese befestigt werden kann. Da die aus hautfreundlichem Kunststoff gefertigten Gesichtsteile nur eine Lebensdauer von ein paar

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

literatur

bildende künste

musik

treffpunkt langnau

Der Verein mit dem vielseitigen und ansprechenden Jahresprogramm

Jahresbeitrag Familie	Fr. 20.–
Jahresbeitrag Einzelperson	Fr. 15.–

Vorschau

Sonntag, 27. Januar 1980	Balladenabend mit Gert Westphal, Rezitation Theo Lerch, Klavier
Freitag, 28. März 1980	Gastspiel der Aargauer Troubadours Cabaret-Revue «Die Spargauer»

Treffpunkt Langnau am Albis Postfach 277

Elsbeth Stoiber bei der Bearbeitung einer Wachs-Epithese. Äusserste Präzision und genaue Beobachtung sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Resultat.

Jahren haben, müssen sie immer wieder ersetzt werden. Menschen im Wachstum brauchen eine speziell intensive Betreuung, denn die Epithesen müssen genau «sitzen». Die Abhängigkeit der vielen Patienten in der Schweiz und im nahen Ausland von ihrer Epithesen-Bildnerin bedeutet für Frau Stoiber eine grosse, fast drückende Verpflichtung. Von ihrer Leistungsfähigkeit hängt ein grosses Stück Glück anderer ab. Wir haben in der Schweiz noch kein Zentrum für die epithetische Versorgung von gesichtsversehrten Patienten, z. B. in Zusammenarbeit mit Krebs-Liga, Pro Infirmis, I. V. und SUVA, denn das zur Dermatologischen Klinik gehörende kleine Epithesenlabor in einer ehemaligen Küche kann nicht als Zentrum angesprochen werden. Wo sind die Mitarbeiter, die Nachfolger von Frau Stoiber? Im Ausland gibt es solche Zentren, die mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattet sind und wo ein Team von qualifizierten Fachspezialisten diese Versehrtengruppe betreut.
Tragen wir Schweizer nicht auch Verantwortung für unsere vom Schicksal in solcher Weise heimgesuchten Mitmenschen? Hier besteht

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Gemeindebibliothek Langnau a. A.

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 19.00 Uhr

Ludothek: Donnerstag 9.00 – 10.00

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32
blidor ag

eine Lücke, die dem Lande Henri Dunants unwürdig ist. Mit der Bezahlung durch die Invalidenversicherung ist es nicht getan. Wir müssen die reale Möglichkeit bieten, dass einem verstümmelten Patienten geholfen werden kann. Der Gedanke, dass diese Hilfe von einem einzigen Menschen in unserem Lande abhängt, lässt uns erschrecken. Was, wenn dieser eine Mensch überfordert ist, wenn er — in unserem Fall, wenn sie nicht mehr kann, nicht mehr mag?! Was ist der Mensch ohne sein Gesicht? Wer von uns möchte mit einem Pflaster im Gesicht an der Stelle seiner Nase herumlaufen? Die gewebezerstörenden Krankheiten sind im Vormarsch, dieser Tatsache darf sich niemand verschliessen. Dieses Problem sollte wohl der Verantwortliche des Gesundheitswesens unserer Regierung, Herr Wiederkehr, neu überdenken.

Zum Ausgleich zu der überaus verantwortungsvollen, minuziösen Arbeit wohnt die naturverbundene Elsbeth Stoiber in einem mehr als zweihundert Jahre alten Bauernhaus auf dem Albis. Sie haust eigentlich wie eine moderne Bäuerin in ihrem Heim. Der Charakter ist dem herrlichen alten Haus dank dem Verständnis des Eigentümers trotz Renovationsarbeiten unversehrt erhalten geblieben. Nur die Küche ist etwas modernisiert und ein Bad erlaubt, den heutigen Anforderungen an Hygiene gerecht zu werden. Währschafte antike Massivmöbel verschönern die Räume. Die fremdländischen Sammlungen von Gebrauchsgegenständen, Puppen, Bildern und Steinen lassen bald erkennen, dass wir uns nicht in einer Schweizer Bauernstube im üblichen Stil befinden. Eine junge Bergamasker Hündin wirbelt übermütig durch das Haus. Sie freut sich, wenn ihre Herrin mit ihr spielt. Die zwei sind gute Freunde. Mit grosser Freude und Hingabe pflanzt und pflegt Frau Stoiber alte, sogenannte «antike» Strauchrosen. Der Verzicht auf jegliche chemische Schädlingsbekämpfungsmittel ist für sie Ehrensache und der Ersatz dieser «Hilfsmittel» durch vermehrte Arbeit selbstverständliche Pflicht. Sie ist Rosen-Millionärin, wenn ihr Rosenhain blüht. Die zarten Farben und der verströmende Duft der Blüten betören die Bewunderer. Es gibt da eine Sorte, deren Blätter nach Äpfeln duften. Im Frühjahr narrt diese Rose die Spaziergänger, die verwundert an die blühenden Apfelbäume hinaufschauen und staunen, dass die Apfelblüten schon so stark nach Äpfeln duften — an Rosen denkt dabei natürlich niemand. Dieser herrliche Flecken Erde, den sie so sehr liebt, versteht es, sie hier festzuhalten. Die vielen Blumen, die dem Herzen dieses schöpferischen Menschen so nahe stehen, sie werden von ihr in Mut und Kraft umgesetzt für ihre grossartige Arbeit. mh

Wachsbildnerei in der Medizin, Ausstellung der Medizinhistorischen Sammlung der Universität Zürich. Von Frau Stoiber sind ca. 20 Moulagen ausgestellt.
Öffnungszeit: Mittwoch 14-17 Uhr, Dauer bis ca. Februar 1980.

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

ELSENER • CO
Elektro • Telefon -
Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Telefon-/Elektro-/TV-Antennen-
Installationen und Reparaturen

Schreinerei / Baugeschäft

STOCKER & STIERLI

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

Wettbewerb «Rund ums Altersheim»

Seit gut sechs Jahren bedeutet unser Altersheim für 80 Pensionäre eine sichere Wohnstätte. Wir können uns das Leben im Dorf gar nicht mehr anders vorstellen.

Das Altersheim will und kann aber auch Aussenstehenden folgende Dienste anbieten:

- Essen im Heim (Mittagessen Fr. 7.–)
- Ferien im heimeligen Gästezimmer (Pensionspreis Fr. 30.–/Tag)
- Badegelegenheit (Badelift)

Schon jetzt werden diese Möglichkeiten von einzelnen rege benützt. Wir freuen uns darüber und möchten dieses Angebot aber noch etwas ausbauen.

Vielleicht kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis einen Interessenten oder haben selber darauf gewartet. Unsere Dienstleistungen helfen Ihnen, das gesuchte Weihnachtsgeschenk für die entfernte Mutter oder Grossmutter zu finden.

Ein Ferien- oder Essensgutschein vom Altersheim ist wirklich nicht zu verachten. Die Heimleitung gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Die ersten fünf Gutscheine möchten wir als Wettbewerbspreise verschenken.

1. Preis: 2 Wochen Ferien im Altersheim Langnau
2. Preis: 1 Woche Ferien im Altersheim Langnau
3. Preis: 1 Woche Ferien im Altersheim Langnau
4. Preis: Gutschein für 20 Mittagessen im Altersheim
5. Preis: Gutschein für 10 Mittagessen im Altersheim

Weiter haben wir 20 Gutscheine bereit für einen feinen Kaffee aus unserer Cafeteria.

Die Wettbewerbsfrage lautet:

Wie alt sind unsere 80 Pensionäre zusammen?

(Stichtag 1. Dezember 1979)

Senden oder bringen Sie die beiliegende Wettbewerbskarte bis 10. Dezember 1979 ausgefüllt in unser Altersheim. Kurz vor Weihnachten werden wir die Gewinner persönlich benachrichtigen und auch im «Sihltaler» darüber orientieren.

Alleinstehende Glieder unserer Gemeinde laden wir herzlich ein, den Heiligen Abend und Silvester mit uns im Altersheim zu verbringen.

Wir freuen uns auf Ihre rechtzeitige Anmeldung (Telefon 713 38 22).

Langnau und Adliswil

KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

710 91 91
710 55 55

Einzige Firma in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

Ein Geschenk ...
das wächst!

- Pflanzenarrangements
- Blühende Pflanzen
- Hydrokulturen!
- Schnittblumen
- Kerzenarrangements
- Boutique-Artikel

Aus Ihrem Fachgeschäft

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Ein zweiter reformierter Pfarrer in Langnau

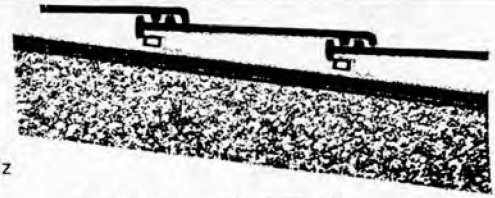
Jörg Häberli (1949) kann bereits auf ein paar Monate Pfarrtätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken. Am 1. Juni 1979 hat er seine erste Pfarrstelle angetreten. Er wohnt an der Sihlwaldstrasse in der Wohnung seines Amtskollegen, Herrn Pfarrer Keller, der inzwischen ins Pfarrhaus auf dem Gibel übersiedelt ist. Junggesellenhaft ist die Einrichtung der Allzweckstube, wo studiert, geschrieben und eben auch Besuch empfangen wird. Schlichte Holzregale und Bücher beherrschen die Szene. Nichts ist da, das auf ein persönliches Hobby des jungen Pfarrers schliessen liesse. Nun, für Hobby und Sport habe er bis jetzt keine Zeit gehabt. Als Student arbeitete er bei Amnesty International und im 3. Welt-Laden mit. Er hofft, dass ihm sein Amt genügend Freizeit lässt, so dass er bei diesen Organisationen wieder aktiv mitarbeiten kann. Er engagiert sich für diese Hilfswerke ganz persönlich. Vorerst muss auch noch die Fahrprüfung bestanden werden, denn das Autofahren ist leider unumgänglich. Wieviel schöner und gesünder wäre es, auf das Auto zu verzichten. — Langnau ist eine grosse Gemeinde, und der Arbeitstag eines Pfarrers ist recht ausgefüllt, also muss auch er rationell arbeiten können.

Pfarrer Häberli hat in Basel studiert; zuerst Germanistik, dann aber bald Theologie. Nach einem einjährigen Praktikum in seiner Vaterstadt Olten ist er sozusagen frisch gebacken direkt vom Studium zu uns gekommen. Er sieht einen grossen Aufgabenbereich vor sich, den er mit unverbrauchten Kräften anpacken wird, wobei er aber fest auf

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Die Firma mit dem guten Service

Tele

Radio - TV
Service
W. Mengelt
Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

«Dress-Corner»
Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

die Mithilfe seiner Gemeindeglieder hofft. — Der Unterricht in der Schule lässt sich gut an, die Kinder sind zum grössten Teil zugänglich, und die Lehrerschaft erweist sich als kollegial und hilfsbereit.
Wie ist es möglich, dass ein so junger Pfarrer von alten Menschen als Seelsorger akzeptiert wird? — Da müsste man halt am besten die ältere Generation fragen . . . Oft braucht der Suchende einen Zuhörer, einen Vertrauten, dem er seine Sorgen ausbreiten kann. Da spielt wohl das Alter des Zuhörers keine wesentliche Rolle. Wichtiger ist die Gabe des Zuhörenkönnens und des Einfühlungsvermögens, das Gespür, den Unterton in der Stimme wahrzunehmen, wenn ein brennendes Problem zum Ausbruch kommen will.
Um als Pfarrer seiner Arbeit als Seelsorger gut nachkommen zu können, braucht er ein offenes Haus. Darum ist es ein wichtiges Anliegen, dass die reformierte Kirchgemeinde bald einmal ihr Kirchgemeindehaus bekommt: Räume für Begegnungen, für Unterricht, für gemeinsame Arbeit, aber auch für frohes Beisammensein. Dieser Neubau wird auch die geeignete Pfarrwohnung in sich bergen, wo der Pfarrer seine Gemeindeglieder besser empfangen kann. — Obwohl die Blockwohnung noch wenig gemeinsam hat mit der grosszügigen Pfarrwohnung der Zukunft, wird der Besucherin ein feiner Minzentee offeriert, den der Junggeselle selber aufgiesst und serviert. Die unkomplizierte, selbstverständliche Art und Weise ist wohltuend.
Während des Studiums musste der Theologie-Student an Basler Schulen Religionsunterricht erteilen. Dies tat er gern und schätzte auch den finanziellen Zustupf. Sein Vater, ein richtiger Oltner Eisenbahner (SBB-Zugführer), konnte für die Ausbildung seiner Kinder nicht aus dem Vollen schöpfen. Jörg Häberli wohnte in einer Studenten-Hausgemeinschaft. Dort lernte er den Wert guter Gespräche kennen, Rücksichtnahme auf andersgeartete Mitmenschen, Aufgabenteilung im Führen eines gemeinsamen Haushalts. Die Jugendarbeit und die Oekumene sind besondere Anliegen unseres Pfarrers. In seinem Amtskollegen, Herrn Pfarrer Keller, der nun schon nicht mehr der «neue» ist, hat er einen verständnisvollen, hilfsbereiten Gefährten gefunden. In vertrauensvoller, freundschaftlicher Zusammenarbeit werden die beiden Pfarrer in Langnau eine lebendige, aufgeschlossene Gemeinde heranwachsen sehen. mh

Sogar dem Bundesrat . . .

gibt das andauernde «Lädelisterben» zu denken. Dadurch sei das Versorgungsnetz für viele Gebiete unseres Landes nicht mehr gewährleistet, die grossen Ballungen auf wenige Verkaufszentren seien eine wirtschaftlich ungesunde Entwicklung — auch für den Konsumenten.
Weitsichtig einkaufen heisst, im nahen Detailgeschäft einkaufen!

Die neue Formel

Räbsamen-Elektronik bringt der Bevölkerung von Zürich die neue Einkaufsformel für TV-, Hi-Fi- + Video-Geräte. Räbsamen-Elektronik ist die geglückte Verbindung des Fachgeschäftes mit dem Discounter, und das heisst für die Kunden:

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 18 Monate Vollgarantie.

Im TV-, Hi-Fi- und Video-Markt gibt es keine bessere Adresse als Räbsamen-Elektronik mit der neuen Einkaufsformel.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

8820 Wädenswil
Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Ein Verein stellt sich vor:

Der Frauenchor Langnau

Ein nicht mehr wegzudenkender Verein unserer Gemeinde. Wie lange besteht er schon?

Erstmals wurde der Frauenchor im Jahre 1851 erwähnt und zwar in einer Notiz im Gemeinderats-Protokoll, als er mit dem Männerchor zusammen eine Bewilligung für ein Tanzvergnügen mit Freinacht einholte. Nachweisbar durch älteste Unterlagen besteht der Verein seit 1892.

1916 wurde an der Generalversammlung beschlossen, ein Protokollbuch zu kaufen. Wenn man in diesem und späteren Büchern liest, kann man am Vereinsleben teilnehmen, und es macht Spass, in diesen Büchern zu lesen. Im Jahre 1919 beschloss der Verein, sich eine neue Fahne anzuschaffen. Daraufhin wurde ein Fahnenfonds eröffnet. Viele freiwillige Spenden waren nötig, bis der Betrag zusammen war, um eine Fahne (keine neue, dazu reichte der Betrag nicht) zu kaufen. Am 8. Mai 1921 war es dann endlich soweit, und die neue Fahne konnte eingeweiht werden. Patenverein war der Männerchor Langnau am Albis. Es muss ein tolles Fest gewesen sein, wenn man im Protokollbuch nachliest. Das Dorf war festlich geschmückt, und viele Zuschauer säumten die Strasse, als sich der Festzug mit dem Musikverein, den beiden Chören, der Damenriege und dem Turnverein die alte Dorfstrasse hinauf zum Schulhaus begab. Der damalige Dirigent des Chores, Herr Politti, hatte zu diesem Zweck ein Bannerlied komponiert, welches sogar heute noch ab und zu gesungen wird.

Wenn man in den Büchern weiterblättert sieht man, dass der Chor sehr unternehmungslustig war. Sängerfeste, Abendunterhaltungen und Konzerte, meistens gemeinsam mit dem Männerchor, wechselten in bunter Reihe ab. Im Jahr 1932 wurde an der Generalversammlung beschlossen, den Namen des Vereins von «Töchterchor» in «Frauen- und Töchterchor» umzuwandeln. Sie hofften, dadurch mehr Mitglieder zu erhalten. Bestand also damals das Problem auch schon: zu wenig Sängerinnen. 1932 waren es mitunter nur 12 Sängerinnen, heute sind es deren 30. Wenn man aber bedenkt, dass Langnau über 6000 Einwohner hat, sind es sehr wenig.

In der Krisenzeit 1936 war der Verein gezwungen, seine Proben einzustellen, finanziell war es nicht mehr tragbar. Alle Liebe zum Gesang nützt nichts, wenn das Geld fehlt, um Noten zu kaufen oder den Dirigenten zu entlöhnen. Aber am 2. Februar 1937 hatten sich einige Frauen zusammengefunden, um das Vereinsschiff wieder flott zu machen. Unter der Leitung des neuen alten Dirigenten, Herr Politti, blühte der Verein auf, der Gesang wurde immer vollkommener und anspruchsvoller. Der Chor kam von Sängerfesten mit Gold- und

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude:

Mehrfahrtenabonnemente

(für 12 einfache Fahrten, unpersönlich, Ermässigung 16,6 %)

Tarifstufe	Fr.	Strecke
1	6.—	Langnau — Sihlau
2	12.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	18.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	24.—	Langnau — Selnau

Altersabonnemente

Erstausfertigung oder Verlängerungsmarken, Gültigkeit: 1 Jahr = Fr. 80.—

Geschenk-Gutscheine

Ausfertigung in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für Altersabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre SZU
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Silberkränzen, aber auch nur mit grünen zurück. Im Jahr 1940 wurden sogar vom Schweizer Radio Aufnahmen des Chores gemacht. Dass alle Sängerinnen sehr nervös waren, kann man sich denken.
Im Jahre 1969 weihte der Frauenchor seine neue Fahne ein. Die Seide der alten Fahne war mit der Zeit immer brüchiger geworden. Gleichzeitig wurde der Name des Chores von «Frauen- und Töchterchor» umgeändert in «Frauenchor». Nicht, dass die Töchter ausgestorben wären, aber diese Bezeichnung passt nicht mehr in die heutige Zeit. Das Motiv der neuen Fahne wurde von einem Langnauer Bürger, Herrn Schutzbach, entworfen.
Den Gesang zu pflegen und mit dem Lied Freude zu bereiten, bleibt weiterhin das Bemühen des Vereins. Da leider in Langnau kein Saal mehr besteht, suchte der heutige Chor nach einem neuen Weg. Es wurden in der Folge Konzerte in beiden Kirchen veranstaltet mit Orgel- oder Orchesterbegleitung, auch unter Mitwirkung des Männerchores. Es wurden Werke von Schubert, Schumann, Mozart, Mendelssohn u. a. aufgeführt. In der Augustiner-Kirche in Zürich wurde ein grösseres Werk von Mozart aufgeführt mit Orgelbegleitung, in St. Gallen ebenfalls. Volkstümlich klingt es bei Besuchen in Krankenhäusern, Altersheimen oder an Altersnachmittagen. An einer Adventfeier im Altersheim wurde die Weihnachtsgeschichte gesungen mit Klavier- und Flötenbegleitung. Es war etwas neues und wurde begeistert aufgenommen. Wie man sieht ist der Chor, was die Liederwahl anbelangt, sehr beweglich. Wer erinnert sich noch an das letzte Konzert von Frühlingsliedern und Strausswalzern in der katholischen

Schuhhaus
B.Bottazzoli

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51 Montag geschlossen

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Kirche? Für die nächste Zeit bereitet sich der Chor wieder auf ein Konzert in klassischer Richtung vor. Immer unter der bewährten Leitung ihres langjährigen Dirigenten Herrn B. Noser.
Die Geselligkeit und Harmonie im Verein werden gross geschrieben. Man ersieht es daraus, dass einzelne Mitglieder schon sehr lange dabei sind. Ein Mitglied sogar schon 40 Jahre! Jeder Jahrgang ist vertreten, das jüngste Mitglied zählt 27 Jahre und das älteste 72 Jahre. Das Singen erhält also gesund. Die Ärzte meinen, Singen sei eine kostbare Medizin und heute wertvoller denn je, und dient zur Entspanung von der Hetze des Alltags. Wer von den Langnauerinnen etwas für seine Gesundheit tun will oder Freude am Singen und Geselligkeit hat, findet im Frauenchor liebevolle Aufnahme. Hä

Dirigenten:		*Präsidentinnen:*	
1916-1917	Hr. Riedweg	1916-1919	Frl. K. Lang
1918-1920	Hr. Schlumpf	1920-1922	Frl. A. Ziegler
1921-1923	Hr. Politti	1923-1924	Frl. F. Hunziker
1924-1935	Hr. Bachmann	1924-1925	Frl. A. Epprecht
1936-1959	Hr. Politti	1925-1926	Frl. M. Eichholzer
1959-1960	Hr. Sutter	1926-1932	Frl. E. Danieli
1960-1961	Hr. Guggenbühl	1933-1936	Frl. I. Moser
1961-1962	Hr. Saxer	1937-1945	Frl. A. Ziegler
	Frl. Egli	1946-1947	Fr. F. Stiefel
1962-1964	Hr. Huggel	1948-1951	Fr. A. Meier
1965-1966	Hr. Gerber	1952-1953	Fr. H. Steiner
1966-1967	ohne Dirigent	1954-1956	Fr. A. Meier
1967-	Hr. Noser	1957-1962	Fr. F. Rust
		1963-1965	Fr. E. Gerber
		1966-1973	Fr. F. Rust (Ehrenpräsidentin)
		1974-	Fr. E. Püttner

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Hellwig-Oberholzer Fred und Elisabeth Via Muraccio 79, 6612 Ascona TI	Patric Daniel	17. Mai
Baumann-Viljoen Paul und Karen Ilse Chalet Heimat, 7315 Adelboden BE	Roger	22. Juni
Eichholzer-Eichenberger Daniel und Barbara Alzbachstr. 48, 5734 Reinach AG	Andreas Matthias	26. Sept.

Haben Sie gemerkt...

bei uns ist nur der Name hässig – auch in der Weihnachtszeit bedienen wir Sie freundlich und aufmerksam, denn wir freuen uns, wenn Sie finden, was Sie sich für andere wünschen. Eine grosse Auswahl und freundliche Papeteristinnen erwarten Sie in der

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Sauna Hallenbad Langnau

Frisch in den Tag hinein –

FRÜHSCHWIMMEN FÜR JEDERMANN

Mittwochmorgen von 06.00 bis 08.00 Uhr

Profitieren Sie jetzt von der **HALLENBAD-JETONS-AKTION!**

Wir vom **KAFI FROSCH** haben für alles vorgesorgt, auch für ein gutes Frühstück ab 06.30 Uhr!

Kafi Frosch

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Gfreuts us de Gmeind

Internationales Jahr des Kindes 1979

Der Gemeinnützige Frauenverein Langnau am Albis hat für den 23. Juni 1979 ein grosses Kinderfest organisiert. Spontan haben über die Hälfte der rund 40 Dorfvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Und was sich alle so sehr gewünscht hatten: ein buntes Kinderfest für die Kinder in Langnau, ein Fest der vielen guten Ideen, ein Fest für unsere gesunden und behinderten Kinder an einem strahlenden Sommertag, und aus dem Erlös dieses Festes: eine Bibliothek für HUMANITAS, all dies ist in Erfüllung gegangen. Alle haben mitgespielt. Das herrliche Wetter, die vielen fröhlichen Kinder, eine grosse, treue Schar von einzelnen Langnauern und Langnauerinnen, ganze Schulklassen mit Lehrern und Lehrerinnen, Dorfvereine und Jugendgruppen, alle haben dazu beigetragen, dass dieses Kinderfest, im Jahr des Kindes, zu einem grossen Gemeinschaftserlebnis wurde. Dank ihnen allen, die sich mit ganzer Kraft oder still hinter den Kulissen unerkannt am Gelingen beteiligt haben, war es möglich an HUMANITAS, der Stiftung zur Förderung geistig Behinderter in Horgen, einen stolzen Betrag von Fr. 10'000.— zu überweisen. ma

Diamant-Hochzeit Rauber-Haab

Das Ehepaar Sophie und Hans Rauber-Haab durfte am 14. Juni 1979 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Hans Rauber ist 1892 in Langnau geboren und ist seinem Geburtsort treu geblieben. Sein Vater war Huf- und Wagenschmied in Langnau und sein Grossvater lebte schon in unserem Dorf und arbeitete damals in der Spinnerei. Philipp Rauber war von Windisch als Spinnermeister in die neugegründete Spinnerei berufen worden. Er war Besitzer des heutigen «Schloss Langnau», wo auch 1855 Albert Rauber, der Vater unseres Jubilaren, zur Welt kam. Das Schmiedehandwerk war bei Vater und Sohn ein Beruf, den sie mit Begeisterung ausübten. Hans Rauber, dessen berufliche und menschliche Qualitäten geschätzt wurden, war während des Aktivdienstes des ersten Weltkrieges Hufschmied-Lehrer. Als Pferde und Fuhrwerke immer weniger wurden, stellte der Betrieb auf Sanitäre Installationen um. Sophie Rauber-Haab von Meilen, geboren 1898, hat auch sechzig Jahre ihres Lebens in Langnau zugebracht. Das Ehepaar hat 8 Kinder, 15 Enkel und 4 Urenkel. Einer wohnt in Langnau und trägt in der sechsten Generation den Namen Rauber. Das betagte Ehepaar ist noch sehr rührig und reist auch gerne. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich. mh

Hauslieferdienst

— bequem

— preisgünstig

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau

Telephon
713 01 41

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen: modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Langnauer Chronik 1978

3. Februar

Lehrerin Luise Keller, die 45 Jahre an der Langnauer Schule gewirkt hat, im 84. Altersjahr verstorben.

25./26. Februar

Gemeindewahlen. In den Gemeinderat werden gewählt (Reihenfolge nach erreichter Stimmenzahl) Martin Eiholzer, CVP, bisher; Hanspeter Baumgartner, SP, bisher; Hans Stalder, SVP, neu; Walter Göbel, SVP, bisher; Jean-Paul Jäger, CVP, bisher, neu als Präsident; Margrit Buff, FdP, neu, erste Frau in der Langnauer Exekutive; Emil Zuberbühler, FdP, neu. Der LdU hat erneut keine Chance im Gemeinderat, ebensowenig die SP auf einen zweiten Sitz. Stimmbeteiligung 54 Prozent.

Annahme Ausbau Seewasserwerk, Anteil Langnau (1,09 Mio Franken).

21. April

50 Jahre Gewerbeverein Langnau.

29./30. April

Gemeindewahlen 2. Teil mit nur 22 Prozent Stimmbeteiligung.

Dr. P. Amgwerd, FdP, wird neuer Schulpräsident.

26. Mai

Gemeinderat gibt guten Rechnungsabschluss 1977 bekannt: Überschuss im Ordentlichen Verkehr 1,1 Mio Franken.

1. Juni
Eröffnung der zusammengelegten Schul- und Gemeindebibliothek in den Kellerräumen des Gemeindehauses.

19. Juni
Gründungsversammlung der Ortsgruppe der Evangelischen Volkspartei (EVP).

29. Juni
Gut besuchte Gemeindeversammlung ernennt den ehemaligen Gemeindepräsidenten Erwin Schärrer zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde.

7. Juli
Einweihung der erweiterten Agentur Langnau der Sparkasse Thalwil.

14. September
Seit 1968 der 5000. Blutspender anlässlich der 18. Aktion durch den Samariterverein Langnau-Gattikon.

22. September
25 Jahre Metallwarenfabrik Walter Schneider + Co.

28. September
Gemeindeversammlung bewilligt Kredit für Doppelpavillon der Schule im Wolfgraben.

28. Oktober
Langnau hat ein neues Restaurant, Hasle.

November
Auf dem Albis wird ein Steinbeil aus neolithischer Zeit gefunden.

9. Dezember
Einweihung des Aussichtsturmes Albis-Hochwacht (33 Meter hoch).

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.
Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Für die kommenden Festtage!

Geschenke
aus dem
Haushaltgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Pro-Marken immer P

Handgemalte
Kerzen und Holzsachen aus dem Taminatal

Exklusive **Fonduegarnituren** aus Burkhard-Keramik

Reizende Kinderbestecke
und vieles mehr auch für
kleine Portemonnaies

Schneeschaufeln
Hockeystöcke
Pucks

Im Dezember täglich geöffnet

PTT-Briefkästen

(offizielle Verkaufsstelle)
verschiedene Modelle am Lager

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
D. Opitz 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürcher Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Nallet Jean-Claude 713 31 55
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Arthur 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24
Sandoz J. 713 16 27

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Rauber Hans 713 34 03

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Schlosserei
Zwahlen F. 713 34 84

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35
Tripoli 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Basler 713 03 40
Helvetia Feuer 710 51 19
Schweiz. Mobiliar 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 42

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1980

Sie können Ihre Wertschriften selber verwalten...

... oder
ganz einfach bei uns ins
Wertschriften-Depot geben.
Dann profitieren Sie
von unserer

- termingerechten Verwaltung
- fachmännischen Beratung
- maximalen Sicherheit

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil
Hauptsitz:
8800 Thalwil, Gotthardstr. 10
Agenturen:
8134 Adliswil, Albisstr. 15
8802 Kilchberg, Bahnhofstr. 7
8135 Langnau a. A.,
Neue Dorfstr. 15

100 Jahre Turnverein Langnau a. A. 1880–1980

Ein Beitrag zum Jubiläum von Marianne Waehry und Albert Knörle

Das Jahr 1880 war ein buntes Jahr in der Geschichte des letzten Jahrhunderts. Mit grossem Enthusiasmus wurde der Gotthardduchstich gefeiert als das grösste Werk der Technik in diesem Jahrhundert. In Ulm wird Albert Einstein geboren, und in Mannheim bietet die Firma Benz & Co. ihren neuen Patent-Motor-Wagen «Benz» «als Ersatz für Pferde» an. Schon 1200 solcher Wagen rollten auf den Strassen der Welt, und was damit ins Rollen kam, muss damals schon von ein paar weitblickenden Mannen im Sihltal erkannt worden sein; sie wussten schon anno 1880, was den Menschen an Leib und Seele gesund erhalten kann: Körperliche Ertüchtigung durch diszipliniertes Turnen. So setzten sich gleichgesinnte Langnauer an einen Tisch und beschlossen, den Turnverein Langnau a. A. zu gründen.

«Constituierende Versammlung vom 13. Juni 1880

In der heutigen Versammlung erschienen nachmittags um 3 Uhr im oberen Saal des Gasthofes zur «AU» in Langnau a/A. folgende, in dem am 1. des Monats abgefertigten Circular aufgeführten Mitglieder:

1. Walter Hofmann, 2. Jacob Weber, 3. Arnold Kündig, 4. Fritz Leuthold, 5. Gottlieb Baumgartner, 6. Bernhard Schneider, 7. Walter Kölliker, 8. Heinrich Huber, 9. Otto Siegfried, 10. Georg Ludescher, 11. David Ludescher.

Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt und zwar als Präsident und Oberturner zugleich: Walter Hofmann; Aktuar: Jakob Weber; Quästor: Arnold Kündig; Vice-Präsident: Fritz Leuthold.

So hatte dieser Vorstand die Aufgabe, die vom Aktuar angefertigten Statuten zu prüfen und mit den übrigen Mitgliedern durchzuberathen, was auch geschah. Die revidierten und neu angefertigten Statuten sind nach dem Beschluss des Vorstandes dem gegenwärtigen Vereinsprotokoll vorläufig anzuheften und zwar so lange, bis unsere Vereinskasse bezw. deren Inhalt es uns ermöglicht, dieselbe in Druck auszugeben. Unterdessen seien dieselben jedem Mitglied auf Verlangen bereit zu halten. Im Laufe der Verhandlungen erklärten dann die Herren

---

Das Titelbild zeigt Langnauer Turner am Eidg. Turnfest in Basel im Jahre 1912.
Hintere Reihe: (v. l. n. r.): Ischi Hch., Scheller H., Danieli C.
Vordere Reihe: Bruhin A., Krauer Jul., Schmid G., Mettler Jul.

DER SPANNTEPPICH IST
AUSGANGSPUNKT FÜR
EINE INDIVIDUELLE
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE
EIN INTERNATIONALES,
AUSERLESENES PROGRAMM
IN SÄMTLICHEN
TEPPICH-QUALITÄTEN.

H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Eigens für das Albisverbandsturnfest 1913 in Langnau wurde diese Postkarte geschaffen. Die Wappen bezeichnen die am Wettkampf beteiligten Vereine.

Georg und David Ludescher bloss als Passiv-Mitglieder in unserem Verein zu bleiben, versprachen aber dabei, dass sie wann immer möglich die Turnstunden und besonders in Vorbereitung auf Feste dennoch regelmässig besuchen wollen.
Sodann wurde darauf aufmerksam gemacht, dass Herr Otto Siegfried das nach Art. 36 der Statuten verlangte Alter nicht erreicht habe, um als Aktiv- oder Passiv-Mitglied in unserem Verein zu figurieren und müsste daher als Mitturner unsere Turnstunden besuchen. Siegfried erklärt sich damit einverstanden und ist alsdann als Mitturner von der Versammlung aufgenommen worden. Mit diesem letzten Traktandum ist vom Präsidenten Schluss der Versammlung erkannt.»

An der nächsten Monatsversammlung wurde der provisorisch gewählte Vorstand bestätigt. Die Höhe der Monatsbeiträge wurde festgesetzt: 50 Cents. Passiv-Mitglieder bezahlten 5 Franken im Jahr, zahlbar in zwei Raten. Für versäumte Turnstunden oder Versammlungen mussten 50 Cents bezahlt werden. Die Turnstunden waren auf Samstagabend 20 Uhr und Sonntagnachmittag 2 Uhr angesetzt. (Es gab zu jener Zeit noch kein Fernsehen!) Der erste Turnplatz, den der TV Langnau zur

In der Rekordzeit von nur **24 Stunden** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Verfügung hatte, war der Hofraum bei der Spinnerei. Kaum hatten sich die Turner zu ihren ersten Stunden eingefunden, wollten einige Mitglieder auch noch den Gesang pflegen. Das Passivmitglied Lehrer Frick wurde angefragt, ob er sich die Mühe nehmen wollte, die Gesangsstunden für den Turnverein zu übernehmen. Herr Frick sagte zu, gab jedoch den Rat, zuerst die Turnübungen gehörig zu üben, bevor mit den Gesangsübungen begonnen werde. Es war dies ein guter Rat, denn schon im Jahre 1881 wurde das kantonale Turnfest in Thalwil besucht. Dies war der Beginn einer ununterbrochenen Folge von alljährlich besuchten Wettkämpfen und Turnfesten.

Im Dezember 1881 weihte der Turnverein sein erstes Banner ein. Es war eine wunderschöne handbemalte Fahne mit der Aufschrift: *«Mut und Kraft der Turnerschaft»*. Sie kostete 200 Franken und wurde mit einer «Theatralischen Aufführung» eingeweiht. Übrigens — alle, die an der Theater-Aufführung mutwilligerweise nicht teilnahmen, hatten eine Busse von 30 Franken zu bezahlen.

Für die geselligen Anlässe standen damals noch die Lokale «Löwen Unteralbis» und die «Au» zur Verfügung. Im Winter wurde der Speisesaal des Restaurants zur «Au» als Übungslokal benützt. Später siedelten die Turner um und benützten den Keller des im Jahre 1886 erbauten Sekundarschulhauses. Auch im Eisschopf der ehemaligen Brauerei Langnau wurde geturnt.

Seit Bestehen des Turnvereins wurden Turnfahrten unternommen. Man legte unglaubliche Strecken zu Fuss zurück. So wanderte die Turnerschar einmal nach Sempach und zurück nach Langnau. Was dies bedeutet, können heute höchstens noch die Schüler des Lehrers J. Schädler einschätzen, sie marschieren von Langnau nach Luzern.

Der Turnverein Langnau gliederte sich 1884 dem neu gegründeten Turnverband am Albis und damit auch dem Kantonalturnverein Zürich sowie dem Eidgenössischen Turnverein an. Sie hatten rasch den grossen Wert eingesehen, welcher der Besuch von Verbands- und Kantonal-Kursen bedeutet. Hier konnten sich die Langnauer das nötige Rüstzeug holen, um an Turnfesten und Wettkämpfen mit Erfolgen zu glänzen. So wurden einige Einzelturner im National- und im Kunstturnen mit Lorbeer- oder Eichenkränzen geschmückt. Der im Jahre 1894 gegründeten Männerriege war leider kein langes Leben beschieden. Es muss überhaupt eine etwas turbulente Zeit gewesen sein. Es gab da Präsidenten oder Oberturner, die es kaum zwei Monate im Amt aushielten, manche ein halbes Jahr oder ganz tapfere ein ganzes. Ob das schon mit dem olympischen Geist zusammenhing? Wurden doch 1896 in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit ausgetragen.

Albisverbands-Turnfest

in Langnau 1913

Sonntag, 27. Juli event. 3. August

16 Vereine — 500 Turner

Sektions-, Kunst-, National- und volkstümliches Turnen

Festmusik: **Harmonie Thalwil** (30 Mann)

Regie-Wirtschaft auf dem Festplatz

1-maliger Eintritt 50 Cts., 3-maliger Eintritt 1 Fr.

Das Organisationskomitee.

Inserat aus dem Anzeiger des Wahlkreises Thalwil.

Am 10. Juni 1900 weihte der Turnverein seine zweite Fahne ein. Sie war aus bestem Seidentuch, wundervoll bestickt, und der Zeitgeist Gottfried Kellers, dessen innige Liebe zum Vaterland in mehreren Gedichten zum Ausdruck kommt, weht aus dem Spruch *«Dem Turner zur Ehr, dem Vaterland zur Wehr»* entgegen.

Im Jahre 1906 startete der Turnverein eine Lotterie mit einer Plansumme von 15 000 Franken. Er versuchte, den von der Gemeinde geforderten Betrag von 5000 Franken für den Bau einer Turnhalle zusammenzubringen. Man kann sich vorstellen, wieviel Mühe es dem Turnverein bereitete, diesen Betrag zusammenzutragen, kommt doch diese Summe einem heute viel höheren Werte gleich. Das Werk gelang dank der Opferwilligkeit der Turner von nah und fern. Die Turnhalle Wolfgraben wurde, nach mehrjährigem Kampf, im Jahre 1914 gebaut. Ja, die Schwerzi ist schon ein steiniger Boden! Über den Turnhallenbau können wir im Thalwiler-Anzeiger vom 29. Dezember 1914 lesen:

«Nachdem dieses Frühjahr endlich mit dem Bau einer Turnhalle begonnen werden konnte, und der Rohbau schon Mitte Mai vollendet war, hoffte man zuversichtlich, dass bis Ende September die Halle fix und fertig erstellt sein werde, um sie bei Eintritt kälterer Witterung in bezugsbereitem Zustand der Schule, wie dem Turnverein zur

Lokales.

— **Langnau.** Zum Albisverbandsturnfest. (Eingef.) Wir stehen vor dem Feste. Hoch schlagen die Herzen der Einwohner und mit freudiger Erwartung sieht sie diesem seltenen Ereignis entgegen. Lang ist es her — 25 Jahre — seitdem unser Dorf zum letztenmale die Ehre hatte, das Albisverbandsturnfest durchzuführen. Wenn schon jenes Fest allgemein als ein Schönes genannt worden ist, so soll auch vom kommenden Feste nicht anders als rühmlich gesprochen werden. So will es der festgebende Verein, so will es die ganze Bevölkerung unseres Dorfes. In diesem Sinne sind die Vorarbeiten getroffen und nun bald zu Ende geführt. Festlich hat sich das Dorf geschmückt, zum würdigen Empfang der Gäste von nah und fern und der Festplatz ist für die Turner einladend, auf welchem sie ihre Arbeit ausführen müssen. In diesem Bestreben haben die rührigen Komitees alles gründlich vorbereitet. Aber was nützen die trefflichen Vorbereitungen, wenn nicht der Himmel ein Einsehen hat und uns schönes Wetter beschert! Doch „mer wänd s'Best hoffe", dann wird es ein Fest werden, von dem alle Gäste die besten Eindrücke mit fortnehmen werden; das ist unsere frohe Hoffnung. Für Leib und Seele ist bestens gesorgt. Das Wirtschaftskomitee hat alles aufgeboten, den Feinschmeckern wie noch nicht Verwöhnten gerecht zu werden, indem es in der Auswahl von Weinen nur prima Marken auserwählt hat, es sind diese Gubel, Islisberger, beide 1911er und eigene Marke Langnauer 1906er. Alle drei Sorten werden recht gut munden.

Aus dem Programm entnehmen wir, daß Sonntag morgen von 1/2 6 bis 9 1/2 Uhr das Kunst- und Nationalturnen stattfindet. Von 10 bis 1/2 12 Sektionsturnen. Während dieser Zeit wird die Harmoniemusik Thalwil konzertieren. Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Fortsetzung des Sektionsturnen. 2 bis 4 Uhr Ringen und Schwingen und volkstümliches Turnen. Anschließend an dieses finden die Allgemeinen Uebungen statt (zirka 450 Turner). Abends 5 1/2 Uhr findet die Preisverteilung statt auf dem Festplatz.

Das Organisations-Komitee ladet daher Fest- und Turnfreunde ein, sich zahlreich einzufinden, alle werden vollbefriedigt werden. Darum auf ans Turnfest nach Langnau die ihr in die trockene Alltäglichkeit, nach dem Zauberworte „Saure Wochen, frohe Feste", angenehme Abwechslung bringen wollt.

Laßt ruhn des Lebens Sorg und Mühn,
Ergebt der Freud' euch ganz
Und ziehet frohgemut dahin,
Wo winkt des Festes Glanz.

Dieses aufschlussreiche Eingesandte zum Verbandsturnfest im Jahre 1913 fanden wir im Archiv des Thalwiler-Anzeigers. Wir danken für das Entgegenkommen.

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Das kleine Geschäft mit der grossen Auswahl

Depot Chem. Reinigung

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft am Bach

Langnau Telefon 713 37 45

Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Pro-Marken immer P

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich aus dem guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Verfügung stellen zu können. Allein die im August erfolgte unerwartete Mobilisierung unseres Heeres machte ein rasches Arbeiten unmöglich, ja es hatte anfänglich den Anschein, als müssten die Arbeiten bis auf weiteres eingestellt werden. Dank der Schaffensfreudigkeit der Baukommission konnte das Werk gleichwohl zu einem guten Ende geführt werden, wenn auch mit einer Verzögerung von vollen drei Monaten. Die Turnhalle steht nun heute blitzblank fix und fertig auf ihrem schönen, sonnenreichen Platze beim Sekundarschulhaus. Es ist eine prächtige und geräumige Halle, die der Gemeinde zur Ehre und Zierde gereicht. Die Schuljugend, wie der stattliche Turnverein dürfen der opferfreudigen Einwohnerschaft, wie den beiden tätig gewesenen Kommissionen für ihre unermüdliche grosse Arbeit stets dankbar sein. Gerade heute in dieser etwas schweren Zeit ist dieses Geldopfer unserer Gemeinde besonders hoch zu schätzen. Die Turnhalle wird im Neujahr 1915 dem Betrieb übergeben werden können und bedeutet dies für unsere Schuljugend wie für den Turnverein ein schönes ansehnliches Neujahrsgeschenk.»

Ein Anlass von grosser Bedeutung war das vom Turnverein durchgeführte Albisverbandsturnfest im Jahre 1913. Der Turn- und Festplatz befand sich auf der Wiese des vorderen Zelg.
Im Jahre 1916 wurde das sogenannte «Volksturnen» an Turnfesten eingeführt. Das Volksturnen entsprach dem heutigen Dreikampf oder dem gemischten Wettkampf für Einzelturner.
23 Jahre nach der letzten Fahnenweihe von 1900 war das zweite Banner so verbraucht, dass der Turnverein an die Anschaffung einer neuen, dritten Fahne denken musste. Sie hatte sehr viel Ähnlichkeit mit ihrer Vorgängerin, nur der Spruch wechselte: *«Mit Müh und Fleiss des Turners Preis»*. Diese dritte Fahnenweihe am 10. Juni 1923 wurde zu einem grossen Fest, denn zugleich wurde mit der Patensektion Adliswil ein Einzelwettkampf durchgeführt. Auch an diese Fahne konnten viele Kränze geheftet werden. Schmerzerfüllt haben die Fähnriche oft den Trauerflor an die Fahne hängen müssen, um lieben Mitgliedern die letzte Ehre zu erweisen. Tiefe Trauer herrschte bei den Turnern, als 1923 der in der Turnhalle tödlich verunglückte Kunstturner Jacob Wörner zu Grabe getragen wurde.

1926 übernahm der Turnverein wieder das Albisverbandsturnfest. Dieses hatte einen noch grösseren Umfang als dasjenige von 1913, besuchten doch neben 11 Turnvereinen des Albisverbandes 7 Gastsektionen das Fest: Adliswil, Kilchberg, Rüschlikon, Thalwil, Horgen, Wollishofen und Enge; eine Turnerschar von ungefähr 600 Mann, davon über 150 Einzelturner. Für die Organisatoren erheischt ein Fest in diesem Ausmass allerhand Arbeit. Das Fest endete mit einem grossen turnerischen und finanziellen Erfolg.

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32
blidor ag

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Telefon-/Elektro-/TV-Antennen-
Installationen und Reparaturen

Zimmerei
Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

Die dritte Fahne des Turnvereins. Vereinsfahnen vermitteln einen interessanten Einblick in das graphische Gestalten der jeweiligen Zeitepoche.

In den folgenden Jahren machte auch den Turnern die schlechte Wirtschaftslage zu schaffen, viele konnten ihre Beiträge nicht bezahlen und mussten um Stundung bitten.

Das 50jährige Bestehen des Turnvereins Langnau wurde mit einer Abendunterhaltung im Saale des Restaurants Bahnhof gefeiert. Der Turnverein, der Damenturnverein, der Töchterchor, der Männerchor und das Jodlerquartett Seebach bestritten das «reichhaltige und abwechslungsreiche» Programm. Das Saalzeichen kostete 1 Franken.

In der folgenden Zeit wurde auf Abendunterhaltungen verzichtet, die Weltwirtschaftskrise lähmte die Aktivität, die Turnstunden und die Versammlungen waren schlecht besucht, kein Mitglied wollte ein Amt im Vorstand übernehmen. Das eidgenössische Turnfest von 1932 in Aarau wurde aber trotz grosser finanzieller Opfer (eine Festkarte kostete Fr. 21.10) besucht. 10 Mann bestritten mit gutem Erfolg den Wettkampf.

Die schweren Zeiten bewirkten auch im Turnverein eine Krise. Oder waren die strengen Bräuche daran schuld? Wir lesen in einem Protokoll:

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

«Dress-Corner»
Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

«Der Turnverein musste sich an einem Verbandsturnfest mit einem hinteren Platz begnügen, weil einige Turner Übungsfehler machten. Die fehlbaren Turner mussten je nach Fehler 1 oder 2 Franken Busse in die Vereinskasse zahlen!»

Nun befasste man sich mit der Gründung einer Jugendriege. Die Aktiv-Sektion steckte in einer Krise, und mit einer Anzahl jugendlicher Turner erhoffte man sich in späteren Jahren einen Zuwachs zum Aktiv-Turnverein. Eine Kommission, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, dem reformierten Pfarrer, einem Lehrer, einem Schulpflegemitglied und dem Präsidenten des Turnvereins, befürwortete die Gründung einer Jugendriege im Jahre 1934. Sie erfreute sich guten Gedeihens, was sicher ein Verdienst der tüchtigen Leiter war, die sich immer bereitwillig für diese schöne Aufgabe einsetzten. Die Jugendriege Langnau war zeitweise die grösste Riege im Albisverband.

Das Skifahren wurde in diesen Jahren vermehrt gepflegt, und an Turnverbands-Skitagen glänzten die Langnauer mit vorderen Rängen. Die guten Plazierungen waren sicher dem Umstand zu verdanken, dass der Albis schon seit eh und je ein beliebtes Übungsgelände war. Im Thalwiler-Anzeiger vom 8. Januar 1914 können wir schon über ein Ski-Wochenende auf dem Albis lesen:

«In hellen Scharen strebten die sportslustigen Skiläufer und Schlittenfahrer die Albiskette hinauf. Männlein und Weiblein, junges Volk und ältere Jahrgänge, mit den verschiedensten Systemen von Schlitten und in mannigfaltigsten Sportsanzügen nach neuestem Schnitt waren da zu sehen. Was man da zu sehen bekam war allein schon ein Bummel auf den Albis wert. Skifahrer setzten in rasendem Lauf über die künstlich angelegten Hindernisse hinweg den Abhang hinunter, um bald darauf nach mächtigem Sprunge in einer toll zu Tal sich wälzenden Schneewolke zu verschwinden, aus der zeitweise dürr und hilfesuchend die «Hölzer» herausragten.»

An den vom Gemeinderat organisierten 1.-August-Feiern wirkte der Turnverein regelmässig mit. In den Protokollen heisst es: *«Wir werden mit 3 Pyramiden die Feier verschönern»*. Dies ist den Turnern offensichtlich gelungen, denn es erfolgte jedes Jahr eine Einladung des Gemeinderates. Und wer kann sich nicht an diese kitzlige, artistische, so beliebte 1.-August-Einlage erinnern?

Im Jahre 1938 konnte das Kantonal-Turnfest in Wädenswil aus finanziellen Gründen nicht besucht werden. Der Turnverein Langnau hatte an den Kantonalvorstand ein Gesuch gerichtet, mit der Bitte, den Festkartenpreis herabzusetzen. Diesem Wunsch wurde nicht entsprochen, und so mussten die Langnauer schweren Herzens auf die Teilnahme verzichten. Geld war knapp. Das Land brauchte finanzielle Mittel für den Ausbau der Landesverteidigung. In den Reihen der Vereine gab es Arbeitslose. So wurden von den Dorfvereinen

Freilandpflanzen für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für besonders guten Braten
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für Tee aus dem eigenen Garten
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SONDERANGEBOT FÜR FRÜHSCHWIMMER (INNEN)

im Mai, mittwochs, 06.30 - 08.30 Uhr:

Grosses Frühstück zu Fr. 4.30 (statt 5.50)
Kleines Frühstück zu Fr. 3.– (statt 4.20)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCHWIMMEN VOR DER ARBEIT – EINE WOHLTAT

Frühschwimmen für jedermann, Mittwochmorgen von 06.00 - 08.00 Uhr

Der Turnverein wird am Festumzug in Bauma in den Zwanzigerjahren von der eigenen «Kälin-Musik» angeführt, aus welcher später der Musikverein hervorging.

kleine Sommernachtsfeste organisiert, den Reingewinn aus diesen Veranstaltungen konnten die ausgesteuerten Arbeitslosen in Empfang nehmen.

Am 4. Februar 1938 übernahm Hitler den Oberbefehl der Deutschen Wehrmacht. Am 28. August 1939 erging das Aufgebot an die Grenzschutztruppen in der Schweiz.

Während des Krieges fanden keine Turnfeste mehr statt. Die Verbände organisierten sogenannte «Verbandsturntage». Die einzige Turnhalle im Dorf war grösstenteils durch Militär besetzt. Die Turnstunden mussten im Freien abgehalten werden. War die Halle wieder einmal frei, konnte man nicht turnen, weil eine Verdunkelungs-Vorrichtung an den Fenstern fehlte. Ein Gesuch an die Schulpflege in dieser Angelegenheit machte diesem Misstand ein Ende und der Turnverein trainierte wieder in der Turnhalle.

In den Kriegsjahren fielen die Benzinimporte auf einen Viertel. So liest man: *«Es wird beschlossen, nach alter Vätersitte mit zwei bekränzten Zweispännerwagen an das Verbandsfest zu fahren, da infolge Bezinmangel kein Auto aufgetrieben werden kann, und die Zugsverbindungen nach Mettmenstetten sehr schlecht sind.»* Beim Kauf der Festkarten mussten auch Fleisch- und Brotmarken oder Mahlzeitencoupons abgegeben werden.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

**Graham-, Roggen-, Rustico-,
Kleie-, Schrot-, Land-,
Walliser-, Klosterbrot**

Neu: Soja-Diätbrot

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

HENRY HUBER
& CIE SA

Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau - Eigenkelterei

Sihlquai 107 **8031 Zürich 5** ✆ (01) 42 25 00 oder in **Langnau a. A.** ✆ (01) 713 28 70

Nach den langen Kriegsjahren nahm der Turnverein wieder einen grossen Aufschwung. Die Veranstaltungen erlebten wieder Besucherrekorde. Für die Turnfeste meldeten die Vereine Höchstbestände. Der Turnverein Langnau besuchte alle Verbands-, Kantonal- und Eidgenössischen Turnfeste der Nachkriegszeit. Die Eidgenössischen Turnfeste von Bern 1947, Lausanne 1951 und Zürich im Jahr 1955 waren Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. In diesen Jahren hegten verschiedene ältere Turner den Wunsch, sich wieder regelmässig körperlich zu betätigen. Es erfolgte im Jahre 1951 zum zweitenmal die Gründung der Männerriege. Sie ist auch heute noch sehr beliebt.

Ein sehr wichtiger Punkt in der Geschichte des Turnvereins Langnau war der Austritt aus dem Albisverband und der Eintritt in den Turnverband Zürichsee-Oberland. Jahrelange Streitigkeiten gingen diesem Schritt voraus, kann man doch schon im Protokoll der Generalversammlung 1931 von «unsauberen Vorkommnissen» lesen. Seit 1952 ist nun der Turnverein Langnau Mitglied des TVZO.

Da viele Mitglieder im Winter begeisterte Skifahrer sind, und der Ski-Langlauf in Turnerkreisen immer mehr Anhänger fand, stand der Gründung einer Skiriege 1952 nichts mehr im Wege. Diese Untersektion des TV Langnau besuchte mit beachtlichem Erfolg eidgenössische Turnerskitage, Verbandsskitage und natürlich auch die Albisstafette.

Um den Jubiläumsfeierlichkeiten «75 Jahre TV Langnau» einen besonderen Rahmen zu geben, organisierte man den 12. Zürcher kantonalen Ringertag, welcher zu einem vollen Erfolg wurde. Auf eine neue Fahne wurde vorläufig verzichtet.

In den 60er Jahren erlebte Langnau eine Bautätigkeit wie nie zuvor. Es entstanden neue Siedlungen am Dorfrand, neue Mitbürger zogen ein. Die Hoffnung des TV, dass viele der neuen Einwohner sich dem Verein anschliessen würden, erfüllte sich nur langsam. Doch erlaubte es die positive Entwicklung dem TV, in eine höhere Stärkeklasse an den Turnfesten aufzusteigen.

So wurde auch das Eidgenössische Turnfest in Basel 1959 zu einem weiteren Höhepunkt. Alle Übungen und leichtathletischen Wettkampfteile brachten gute Noten ein, so dass in verschiedenen Zeitungen lobend über Langnaus Turner berichtet wurde.

Die Abendunterhaltungen, damals noch «Chränzli» genannt, erfreuten sich grosser Beliebtheit bei der Dorfbevölkerung. Gemeinsam mit dem Damenturnverein zeigte man dem Publikum die Vielfältigkeit des Turnens. Auch das Theaterspiel war sehr beliebt, so dass der Bahnhofsaal oftmals fast zu klein war. Es wurden auch Maskenbälle organisiert, um die stets magere Kasse zu füllen. Doch kam die sportliche Seite dabei nicht zu kurz. Die Männerriege spielte an vielen Turnieren und Spieltagen Faustball. Die Aktiven des TV waren gefürchtete

Das ist
ein ansprechendes Sujet
aus unserer
reichhaltigen Auswahl an

Geburts-Anzeigen

Papeterie Hässig
Buchdruckerei

Neue Dorfstrasse 2
Langnau a.A. Tel. 713 33 66

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während
24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon

Neben den turnerischen Leistungen fehlten an Festen Geselligkeit und Gemütlichkeit nicht. Gruppenbild mit vier Damen aus dem Jahre 1937 in Affoltern am Albis.

Gegner im Korbball, und die Mitglieder der Skiriege erkämpften sich sehr gute Ränge an Skitagen und an regionalen Rennen; an der Albisstafette reichte es sogar einmal zum 1. Rang in der allgemeinen Kategorie.

Wie damals bei der Wolfgraben-Turnhalle setzte sich der TV auch beim Bau der Turnhalle «Im Widmer» aktiv ein. Er erarbeitete in Fronarbeit und mit Toto-Subventionen 15 000 Franken, und zusätzlich noch die Sportplatzbeleuchtung. Das Schulhaus «Im Widmer» mit Doppelturnhalle und Sportanlage wurde im Juli 1963 mit einem grossen Dorffest eingeweiht.

Die Schliessung des Bahnhofsaales im Jahre 1964 war für die Langnauer Vereine ein grosser Verlust, der bis heute — 1980 — noch nicht verwunden werden konnte.

Seit einiger Zeit befasste sich der Vorstand des TV mit der Anschaffung einer neuen Fahne, doch immer wieder scheiterten die Bemühungen an den Kosten. 1966 bot sich dann aber eine Möglichkeit für eine Fahnenweihe. Der Damenturnverein konnte sein 50jähriges Bestehen feiern. Die beiden Vereine beschlossen, die Fahnenweihe des TV

TALBOT MATRA RANCHO.

Ein Allround-Auto.

*Komfortable **Limousine** (bis zu 7 Plätzen), geräumiger **Kombi** für die Stadt, den Ausflug aufs Land, die Autobahn, für das Gelände und (warum auch nicht) für die Fahrt ins Abenteuer.*
Zum Zelten mit Liegebett als Zubehör lieferbar.
*Ab **Fr. 16.950,–.***

Verkauf von Neuwagen
Talbot-Vertretung
Stets günstige Occasionen
Reparaturen aller Marken
Pneu- und Batterie-Service

Sihltal-Sport-Garage

EDUARD RÖLLIN

Sihltalstr. 91, 8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 27 02

TALBOT

Für alle Fälle

Ihre Versicherung

Basler
Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau
Telephon 713 01 41

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Langnau und die 50-Jahr-Feier gemeinsam durchzuführen. Die ganze Bevölkerung feierte mit.
Das Sektionsturnen machte in diesen Jahren eine Wandlung durch. Die Freiübungen hiessen jetzt Körperschule, sie werden meistens zu Musikbegleitung geturnt. Die Leichtathletikübungen an Turnfesten erfuhren eine starke Aufwertung. Früher war der TV Langnau eine gute Gerätesektion, aber mit dem Wechsel in der turnerischen Leitung und mit der guten Notengebung in der Leichtathletik kam das Geräteturnen ins Hintertreffen. Am Kantonalturnfest in Oerlikon reichte es zum 1. Rang in der Stärkeklasse des Turnvereins Langnau mit nur leichtathletischen Wettkampfteilen. Verschiedene Vorstandsmitglieder wiesen darauf hin, diesen Erfolg nicht zu überbewerten und ja das Kunst- und Geräteturnen wieder vermehrt zu fördern. So beschloss man, den kantonalen Kunstturnertag von 1972 zu organisieren. Für die jungen Kunstturner, welche von Kurt Hirschi trainiert wurden, war dies eine Gelegenheit, ihr Können vor einheimischem Publikum zu zeigen. In den folgenden Jahren waren die Kunstturner an vielen Wettkämpfen auf vordersten Plätzen rangiert. Andreas Federer war seit vielen Jahren wieder der erste Turner, dem es gelang, an einem eidgenössischen Turnfest einen Lorbeerkranz zu erkämpfen. Vier Kunstturner hatten das Vergnügen, an der Gymnaestrada in Berlin aktiv mitzuturnen.
Neben all den Leistungen der Kunstturner sollen die Korbballer nicht vergessen werden. Sie spielten an Turnieren, Turnfesten, in der Meisterschaft, waren Turnfestsieger und erkämpften sich 1.-Liga-Zugehörigkeit.
Die Jugendriege hatte sich prächtig entwickelt. Der Vorstand des Turnvereins Langnau hofft, dass von den vielen guten Jungturnern eine grosse Anzahl den Weg in den Turnverein finden wird, damit die Zukunft des Vereins für die nächsten 100 Jahre gesichert ist.
100 Jahre Vereinsgeschichte — eine Zeitspanne, die auf zwei Weltkriege zurückschaut, die vom ersten Patent-Motor-Wagen bis zum Überschall-Flugzeug, von Albert Einstein bis zu Wernher von Braun, bis zum ersten Schritt eines Menschen auf dem Mond reicht; sie erzählt vom Fussmarsch der Turner von gestern nach Sempach, bis zum ... Fussmarsch der Turner von morgen!
Die Vereinsgeschichte des Turnvereins Langnau wird die nächsten 100 Jahre in Angriff nehmen, mit Berichten über die Vorbereitungen ihres grossen Festes, das vom 31. Mai 1980 bis zum Ausklang am 8. Juni 1980 zu einer unvergesslichen 100-Jahr-Feier werden wird. Wir wünschen dem Turnverein Langnau prächtiges Wetter, faire Wettkämpfe und viele, viele begeisterte Turner und Zuschauer, eine volle Vereinskasse, und für die nächsten 100 Jahre gute Plazierungen und manchen Lorbeerkranz.

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

SANDOZ
GÄRTEN

Neuanlagen
Umgestaltungen
Steinarbeiten
Holzprodukte für ein natürliches Gartenmilieu
Gartenpflege

J. P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55
8135 Langnau a. A. Tel. 713 16 27

Früchte und Gemüse
täglich frisch
Früchtekörbe
Reelle Weine
Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

STIMMUNGS-BILDER VON DAMALS

Erzählt vom 85jährigen Turnveteran Heinrich Schäppi, 1913 in den Turnverein eingetreten.

Um die Verbundenheit im Verein zu unterstreichen, kaufte die ganze Langnauer Turnerschar an grossen Festen an einem Stand für jeden Kopf einen weissen Hut oder ein farbiges Halstuch. So gekennzeichnet, fanden sich die Langnauer immer wieder unter der grossen Volksmasse. Stände mit allerlei Warenangebot gehörten mit zum Fest und belebten den Ort des Geschehens. Hatte ein Turner eines seiner Abzeichen verloren, oder war es ihm von einem vorwitzigen Sohn stibiezt worden, so hatte er hier Gelegenheit, das Fehlende wieder zu ersetzen. Es gab Händler, die an ihren Ständen Turnerkreuze von früheren Turnfesten verkauften. Daneben fehlten natürlich auch die Krämer nicht, die Hosenträger und Sackmesser anboten oder die herrlich farbigen «Messmocken» für die jüngeren Festteilnehmer.

Kehrte man sonntagabends von einem «Eidgenössischen» heim, so stand zum Empfang der Musikverein am Bahnhof und halb Langnau erwies den Siegreichen oder auch weniger Siegreichen mit seiner Anwesenheit die Ehre. Das Dorf hatte einen handfesten Grund, ein Fest zu feiern, und das liess man sich nicht entgehen. Nach dem musikalischen Auftakt bewegte sich der Umzug durchs Dorf hinauf, doch schon vor der «Eintracht» (heute Café Bourry) geriet er ins Stocken. Mit umgebundener weisser Schürze stand der Wirt vor der Tür und reichte mit seinen Serviertöchtern den Heimkehrern einen kühlen Trunk. So ging der Zug weiter zum «Grundhof», zur «Friedegg», hinunter zur «Brauerei» und zum «Rank». Schliesslich verteilte sich die Festgesellschaft in die Wirtschaften «Hof», «Sihlbrüggli» und «Au». Manch lustige Erinnerung wurde ausgetauscht und der Rebensaft beflügelte die Fantasie.

Wurde ein Turnfest in Langnau durchgeführt, dann befleissigte man sich mit dem Schmücken der Häuser. Am Dorfeingang wurden bekränzte Tannenbäume aufgestellt, riesige Willkomm-Tafeln begrüssten die Gäste und farbige Papierblumen leuchteten aus den Laubhägen am Strassenrand.

Derzeit war es auch der Brauch, dass die Teilnahme an einem Chränzli verbunden war mit dem obligatorischen Bankett. Für Fr. 2.50 erstand man sich seine Bankett-Karte, diese wiederum verschaffte einem einen währschaften Znacht: Suppe, Schüblig und Kartoffelsalat. So wurde der Kontakt für das gemeinsame Fest schon beizeiten hergestellt, indem man sich schon beim Suppelöffeln mit dem Tischnachbarn unterhalten konnte.

Mehr Grün der Umwelt zuliebe!

Alles für den Balkon und den Garten!

aus dem Fachgeschäft

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Das Eidgenössische Turnfest in St. Gallen ist den Veteranen noch in besonderer Erinnerung. Die frohe Schar kehrte erst am Montag heim — man hatte noch einen Tag Ferien genommen. Schliesslich waren die Zugsverbindungen damals noch nicht so gut, und man wollte sich nicht übertun mit Pressieren. Ein Umweg über den Sihlwald verschaffte den übermütigen Turnern noch ein erfrischendes Bad im Kanal.

*

Als wir uns plaudernd für das Training die Turnschuhe anzogen, ahnte noch keiner, dass die Übung jäh unterbrochen werden könnte. W. schwang sich — wie gewohnt, denn er war ein guter, kräftiger Turner — mit eleganter Leichtigkeit übers Pferd; er verfehlt beim Handwechsel den Griff und stürzt. Das spontane Lachen der Umstehenden bricht bald ab, denn W. bleibt liegen und kann nicht mehr aufstehen. Der herbeigeholte Arzt, damals Dr. Junitscheck, sticht den Verletzten in die Fussohle: keine Reaktion. Die schlimmsten Befürchtungen des Arztes sind leider wahr, Bruch der Wirbelsäule. Nach ein paar Tagen stirbt der Unglückliche. Im langen Trauerzug tragen zwei Mannschaften von je vier Turnern abwechselnd den Sarg zum Friedhof hinauf. Das Geläute der Kirchenglocken begleitet den Trauerzug, die Vereinsfahne bedeckt das dunkle Holz des Sarges. Die dunkel gekleideten Trauerleute und die weiss angezogenen jungen Turner ergeben ein kontrastreiches Bild. Die Sportler haben einen guten Kameraden verloren, und nur mit grosser Anstrengung können sie ihre Tränen zurückhalten. Die deutsche Mutter, vom Heldenwahn benebelt, trauert auch um ihren Sohn: Wenn er doch wenigstens auf dem Schlachtfeld im Kampf fürs Vaterland gestorben wäre - - -

*

Die frisch — fromm — fröhlich — freie Schar der Langnauer Turner litt unter dem Mangel eines geeigneten Raumes für ihre sportliche Tätigkeit. Im Winter fanden wir Unterschlupf im grossen, leidlich geheizten Au-Saal. Auf ungepfadeten Wegen war mancher eine halbe Stunde Weges oder noch von weiter hergestapft. Nachdem wir uns etwas aufgewärmt hatten, waren die Gelenke geschmeidig genug, um die zackigen Freiübungen mitzumachen: eins, zwei, drei — vier, fünf, sechs. In den milderen Jahreszeiten durfte der Kiesplatz vor dem neuen Schulhaus im Wolfgraben als Turngelände benützt werden. Aber erst nachdem der Leichen- und der Krankenwagen aus dem Turnkeller ins Freie geschoben worden waren, konnten die Gerätschaften für die Turnübungen folgen. Später wurde dieser Turnkeller

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service
Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Albis

in eine Schulküche umgebaut. Bei ganz misslichen Witterungsverhältnissen versuchten wir im Keller Leibesübungen durchzuführen, die aber bald mit der niedrigen Decke in Konflikt kamen. Marschübungen auf dem Kiesplatz — einen Rasen gab es noch nicht — wirbelten so viel Staub auf, dass sich die schwitzende Schar einem Sandsturm ausgesetzt fühlte. Nun wollten wir endlich dem Stimmbürger die Erstellung einer Turnhalle schmackhaft machen. Doch die Bauern stemmten sich dagegen: man turne öppe schon sonst den ganzen Tag genug, da wäre ein Schützenhaus schon viel notwendiger. Wir Turner schickten uns darein und verhalfen den Bauern zum Schützenstand. Nachdem sie ihr Ziel erreicht hatten, verhalfen sie uns Turnern als Gegenleistung zur ersehnten Turnhalle, die 1914 erbaut wurde. Der Turnverein bezahlte aus der Vereinskasse fünftausend gute Franken daran. Zwei Eisenöfen sollten im Winter in der Turnhalle für Wärme sorgen. Aus Sparsamkeitsgründen wurde in den Kriegsjahren nur einer geheizt. Das Holz schleppten Turnkameraden vom Sihlwald, die «Sihlwäldler», in grossen Säcken per Velo auf dem Buckel heran. An Holz fehlte es ihnen im Sihlwald nicht und am nötigen Sportgeist auch nicht.

*

Die Ermordung des österreichischen Tronfolgerpaares im Juni 1914 in Sarajewo hatte die Weltöffentlichkeit ganz ordentlich entsetzt und erschreckt, doch niemand ahnte, dass dieses Ereignis den ersten Weltkrieg im Gefolge haben könnte.

Eine muntere Schar Langnauer Turner machte eben in diesem Sommer ein Turnfest in Luzern mit. Als Höhepunkt und Abschluss zog ein Umzug durch die Stadt und dem See entlang. Es muss ein herzerfrischendes Schauen gewesen sein, die vielen Athleten, weiss gekleidet, die Abzeichenbänder auf stolz geschwellter Brust, so marschierten sie in Reih und Glied, vorbei an der klatschenden und winkenden Bevölkerung. Doch plötzlich kommt Unordnung in den Zug, er fängt an zu stocken, die Fähnriche stellen das Wahrzeichen ihres Vereins auf den Boden, das eben noch froh im nachmittäglichen Sommerwind flatterte. Was ist passiert? Während des Umzuges werden Plakate aufgehängt und verkünden die schlimme Nachricht: Ultimatum des österreichisch-ungarischen Aussenministers an die Adresse Serbiens. Wie ein Lauffeuer geht die Meldung durch die Reihen: Es gibt Krieg. Der Umzug löst sich auf. Die Turner werden von Angst heimgetrieben. Man will noch zu Hause zum Rechten sehen und dort das Weitere abwarten. Die Auszeichnungen müssen den einzelnen Vereinen nachgeschickt werden, denn es erscheint keiner mehr auf dem Festplatz.

elseker Lädeli

Handarbeiten

Makramee-Zutaten

Wolle

Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie bitte Offerten

Nach vollbrachter Leistung darf ein Erinnerungsbild nicht fehlen. Der Turnverein Langnau im Jahre 1941 in Mettmenstetten.

Präsidenten und Oberturner des Turnvereins Langnau a. A. von 1880 - 1980

Präsidenten:

Hofmann Walter	Ischi Heinrich	Kaufmann Albert
Leuthold Fritz	Gut Jean	Schäppi Heinrich
Hofmann Walter	Krauer Julius	Maurer Werner
Weber Jacob	Mettler Julius	Lässer Albert
Kündig Albert	Schmid Hermann	Kaufmann Jakob
Hauser Jakob	Hauser Hermann	Kaufmann Albert
Gut Albert	Frey Karl	Hediger Emil
Weber Adolf	Eichholzer Emil	Stähli Arthur
Hauser Jacob	Mettler Julius	Schärer Herbert
Hauser Hermann	Wirz Ernst	Stähli Arthur
Gwerder Alfred	Maurer Werner	Ringger Walter
Baumann Albert	Mächler Pius	Knörle Albert
Honegger Jakob	Bretscher Alfred	Baumgartner Hanspeter
Hediger Emil	Breitenstein Willy	Hanselmann André
Eichholzer Emil	Mächler Pius	Minder Rolf

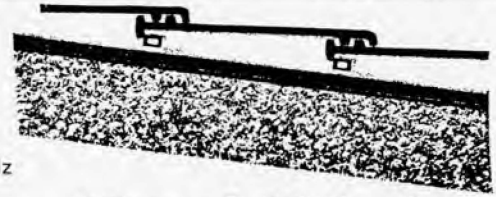
Schuhhaus
B.Bottazzoli

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51 Montag geschlossen

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im
Musikhaus Max Burri
Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Oberturner:

Hofmann Walter	Hauser Jacob	Blickenstorfer Hans
Schmid Heinrich	Hauser Hermann	de Lazzer Fritz
Hofmann Walter	Knüsli Hermann	Blickenstorfer Hans
Glättli Gottlieb	Hauser Jean	Kaufmann Albert
Leuthold Fritz	Keller Daniel	Maurer Werner
Kündig Albert	Gloor Adolf	Kaufmann Albert
Weber Alfred	Ringger Henri	Schlatter Fritz
Leuthold Fritz	Bollier Heinrich	Salzmann Heinrich
Hofmann Walter	Hediger Jakob	Minder Werner
Weber Adolf	Hotz Emil	Baumann Walter
Merz Gottlieb	Frey Karl	Hirschi Kurt
Kündig Albert	Hotz Emil	Küng Daniel

VERANSTALTUNGEN ZUR HUNDERTJAHRFEIER

Samstag,	31. 5. 80	Durchführung der schweiz. Mannschaftsmeisterschaft im Kunstturnen (SMMK)	
Sonntag,	1. 6. 80	morgens:	Sihlwaldlauf
		nachmittags:	Jugendsporttag
Mittwoch,	4. 6. 80	abends:	Disco-Abend
Freitag,	6. 6. 80	abends:	Dixie-Abend
Samstag,	7. 6. 80	morgens:	Festakt in der reformierten Kirche
		nachmittags:	Jubiläumsfeier im Zelt 100 Jahre TV Langnau
		abends:	Revue
Sonntag,	8. 6. 80	morgens:	Oekumenischer Gottesdienst Brunch im Zelt
		nachmittags:	Wettkämpfe 3 × Langnau
		abends:	Ausklang mit Tombolaverlosung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84

Stocker und Stierli
Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

Die Verwaltung unserer Gemeinde

Rückblick

In der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts konnte unsere Gemeinde noch von «einem Schreibtisch» aus verwaltet werden. Das Wohnhaus des jeweiligen Schreibers war zugleich das Gemeindehaus, das heisst, eine Stube oder ein Teil des Hauses wurde für die Arbeiten des Schreibers und seiner Helfer hergerichtet. Als 1913 Emil Hediger-Glättli zum Gemeinderatsschreiber und Zivilstandsbeamten im Nebenamt gewählt wurde, musste er das Amt sofort und ohne Einführung übernehmen. Sein Vorgänger, Carl Huber, war vom Juli 1898 bis zum November 1913 im Amt und war plötzlich an einem Herzschlag gestorben. Während seiner Amtszeit befand sich die Kanzlei an der Kanzleistrasse, Liegenschaft Kern an der heutigen Vorderen Grundstrasse, die noch viele Jahre lang im Volksmund Kanzleistrasse hiess.

Das Schreiben an Emil Hediger lautete kurz und bündig: «Wir teilen Ihnen mit, dass der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung Sie als Gemeinderatsschreiber und Zivilstandsbeamten gewählt hat. Der Antritt hat sofort zu erfolgen.» — Emil Hediger absolvierte bei seinem Vater eine vierjährige Lehre als Sattler und Tapezierer, anschliessend begann für ihn eine dreijährige Wanderschaft, an welche er gerne zurückdachte und die ihn vor allem das Welschland kennen lernen liess. 1909 kehrte er nach Langnau zurück, um im elterlichen Geschäft an der neuen Dorfstrasse 17, heute H. Müller, Innendekorationen, mitzuarbeiten. Emil Hediger-Huber, der Vater des neugewählten Schreibers, hatte das Haus, in welchem die Gemeinderatskanzlei während fünfzig Jahren untergebracht sein sollte, im Jahre 1892 erbaut. Nach der Wahl des Sohnes zum Gemeinderatsschreiber wurde der vordere Teil der Sattlerwerkstatt als Kanzleistube eingerichtet. Schon bald nach Amtsantritt erfolgte die Zentralisation des gesamten Steuerwesens der Gemeinde, und damit wurde auch die vollamtliche Tätigkeit eines Gemeinderatsschreibers nötig. Die Kriegsjahre 1914-18 brachten zusätzliche Arbeit aller Art: kriegswirtschaftliche Massnahmen, Rationalisierung der Lebensmittel und Brennstoffe, Unterstützung der Familien der diensttuenden und lange abwesenden Wehrmänner. Dann folgten grosse soziale Umwälzungen, Arbeitslosigkeit und Generalstreik. Der betagte Gemeinderatsschreiber erinnerte sich an diese Zeit mit folgenden Worten: «Der durch die Wirtschaftsmisere mit all ihren Unannehmlichkeiten aufgebrachten, missmutigen sowie unzufriedenen Bevölkerung, die sich mit allen möglichen Korruptionen und Schikanen Luft zu machen suchte, diente — wer sonst — der

Die neue Formel

Räbsamen-Elektronik bringt der Bevölkerung von Zürich die neue Einkaufsformel für TV-, Hi-Fi- + Video-Geräte. Räbsamen-Elektronik ist die geglückte Verbindung des Fachgeschäftes mit dem Discounter, und das heisst für die Kunden:

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 18 Monate Vollgarantie.

Im TV-, Hi-Fi- und Video-Markt gibt es keine bessere Adresse als Räbsamen-Elektronik mit der neuen Einkaufsformel.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

8820 Wädenswil
Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Gemeinderatsschreiber als Blitzableiter. Aber, Gott sei Dank, hielt meine Gesundheit allen Anrempelungen stand. Hoffentlich bleiben solch traurige Zeiten den heutigen Funktionären erspart.»
1919 wurde Fräulein Maria Schwarzenbach vom Gemeinderat als erste Kanzlistin des Gemeinderatsschreibers gewählt, denn das neue Steuergesetz brachte einen vermehrten Arbeitsanfall. Die älteren Langnauer dürften sich noch gut an das kleine, energische Fräulein Schwarzenbach hinter dem Schalter der Kanzlei erinnern. Sie war immer sehr geschäftig und ernsthaft. Nur die Grosskinder des damaligen Schreibers vermochten sie hie und da aus der Reserve zu locken, indem sie

Emil Hediger-Glättli
Langnauer Gemeinderatsschreiber
von 1913-1953

ihr hinterrücks flugs die Haarnadeln aus dem Ribeli zupften oder ihr unter dem Schreibpult mit taschenspielerischer Fähigkeit die Schuhbändel lösten, während sie eifrig und mit grosser Sorgfalt in ein Register Eintragungen schrieb. Nach ihrer Pensionierung im Jahre 1958 durfte sie im Glarnerland eines schönen Tages eine Schar Langnauer Mitarbeiter und Bekannte empfangen. Der Besuch galt ausschliesslich dem Fräulein von der Kanzlei und ihren vielen Katzen, die sich vorerst in munteren Sprüngen vor den Ankömmlingen in Sicherheit brachten. Im nahen Beizli ergab sich ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Da man wusste, dass die ehemalige Kanzlistin jeglichem Alkoholgenuss abhold war, wollte man sie einmal ganz heimlich und unbemerkt auf die Probe stellen. Zu diesem Zwecke hatte man sich unterwegs ein Fläschlein Kirsch gekauft, welches gut in einem Tschopensack Platz hatte. Während das Fräulein die Kaffeetasse sorglos aus den Augen liess und sich einem Gesprächspartner zuwandte, der sie geschickt abzulenken verstand, goss ein anderer einen rechten Schluck Kirsch in den Kaffee. Als das Fräulein die Tasse mit dem gepanschten Kaffee an die Lippen

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A

Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01/713 10 12 / 713 10 17

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

setzte, sahen ihr alle gespannt und erwartungsvoll zu. Sie bemerkte nichts, also wiederholte man das Spielchen. Das wäre dann schon ein ganz besonders guter Kafi, lobte das ahnungslose Fräulein. Sie merkte nicht, dass ihre gute Stimmung die anderen bereits in Erstaunen versetzte. Schliesslich kam der Schwindel aus, doch die hinters Licht Geführte fand es gar nicht mehr so schlimm, dass sie, ohne es zu wissen, Gefallen hatte an einem «extrafeinen Kafi».
1926 verlangte das neue Gemeindegesetz die Schaffung einer Gemeindeordnung, die Grundlage der heutigen Struktur. Der Ausbau des Verwaltungs- und Buchhaltungswesens erforderte grösseren Zeitaufwand und die Erweiterung des Personalbestandes. Damit wurde 1932 ein Erweiterungsbau an der Liegenschaft notwendig. In dem neuen Vorbau wurden Schalterraum und Sitzungszimmer untergebracht. 1939-1945 brachten ähnliche Verhältnisse wie im ersten Weltkrieg. Am 30. Juni 1953 durfte Emil Hediger nach vierzigjähriger Tätigkeit für die Gemeinde in Pension gehen. Als gelernter Sattler brachte er nicht unbedingt das nötige Rüstzeug für einen Gemeinderatsschreiber mit. Doch hatte er immer die Bereitschaft, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen und genügend Elan und Ausdauer, mit der Materie vertraut zu werden. Im Alter von 83 Jahren starb er 1970 nach einem geruhsamen Lebensabend, den er im Kreise seiner Familie verleben durfte. Emil Hediger-Glättli war eine markante, eigenwillige Persönlichkeit, die stark verwurzelt war in unserer Gemeinde und in ihrem Brauchtum.

Mit der Einweihung des Gemeindehauses

am 6./7. Juli 1963 begann eine neue Aera der Verwaltung unseres Gemeinwesens. Sie trägt der Entwicklung unserer Gemeinde Rechnung. Jeder Langnauer hat früher oder später mit dem Gemeindehaus und seinen Beamten zu tun, denn die Verwaltung greift in das tägliche Leben eines jeden ein, oder anders, positiver ausgedrückt, hilft einem jeden, seinen Alltag besser zu meistern, die Abwicklung seiner Tätigkeiten in ordentlicher Folge durchführen zu können. Das Bild vom wiehernden Amtsschimmel, der nach Lust und Laune Seitenhiebe austeilt, hat seine Bedeutung weitgehend verloren. Die höheren Lebensqualitäten und grösseren Ansprüche der heutigen Generation haben es natürlicherweise mit sich gebracht, dass Rechte und Pflichten des Einzelnen bis in alle Details geregelt sind, dass Verordnungen und Verfügungen erlassen werden müssen. In unserer Demokratie geht es nicht an, dass einer dem andern ein fünfstöckiges Haus vor die Nase baut, ohne sich um die Bauordnung zu kümmern. So laufen die Fäden aller politischen Lebensbereiche auf der Gemeindeverwaltung zusammen.

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

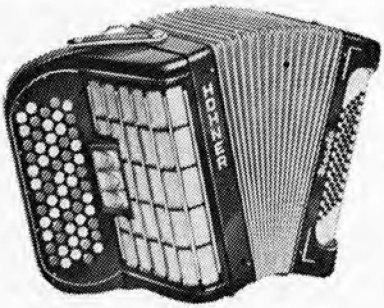
Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

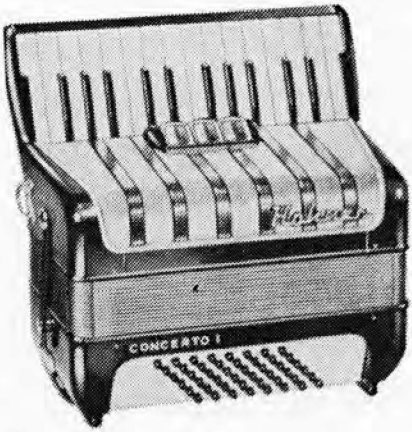
Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis





Mietinstrumente
stehen zur Verfügung

Unterricht in: Akkordeon (Piano + Knopf), Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Elektr. Gitarre, Bass-Gitarre

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Soodstrasse 79, 8134 Adliswil, Telefon 710 38 39

Unterricht in Langnau und Adliswil

In diesem Haus an der Neuen Dorfstrasse 17 war während 50 Jahren von 1913-1953 die Gemeindeverwaltung Langnau tätig.

Oberster Chef der Verwaltung ist der Gemeinderatsschreiber, der seit 1953 im Amte weilende *Paul Meier*. Er ist Vollblut-Langnauer, im Unterrengg geboren und aufgewachsen. Dank seiner beruflichen Entwicklung: kaufmännische Ausbildung in der Privatwirtschaft und Verwaltung, Besuch von Fortbildungskursen — und seiner gründlichen Kenntnis unserer Gemeinde, war er der berufene Mann für dieses anspruchsvolle und interessante Amt. Als Personalchef der Gemeindeverwaltung ist der Schreiber auch für die interne Betriebsorganisation verantwortlich. Bei der Personalrekrutierung trifft er die erste Auswahl, worauf die sogenannte Kanzleikommission (3 Mitglieder des Gemeinderates und der Schreiber) die Anstellungsgespräche mit dem Bewerber der engeren Wahl führt und hierauf dem Gemeinderat Antrag stellt. Dabei werden neben fachlichen Qualitäten besonders auch die charakterlichen Eigenschaften des Bewerbers beurteilt, ob er sich für eine Team-Arbeit und im Kontakt mit Mitbürgern eignet.

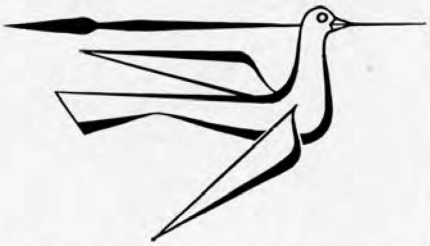
Seine langjährige Verwaltungserfahrung stellt der Schreiber vor allem auch den neuen Gemeinderäten zur Verfügung. Diese kommen und gehen, der Schreiber bleibt über viele Jahre. Anträge bzw. Beschlüsse werden von ihm in die endgültige Form gekleidet. Er kennt die Akten, die alten Beschlüsse, er weiss, wo man sich die nötigen Infor-

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

mationen beschaffen kann. Als Schreiber steht er dem Gemeinderat an seinen Sitzungen als Protokollführer und Berater in Verwaltungsangelegenheiten zur Verfügung. Er führt auch das Protokoll an den Gemeindeversammlungen und ist zum Teil für die Ausführung der gefassten Beschlüsse verantwortlich.
Bei seiner vielfältigen Verwaltungstätigkeit bemüht er sich, immer in erster Linie Mensch und erst an zweiter Stelle Beamter zu sein.
Unsere Verwaltung ist modern eingerichtet, verzichtet aber vorderhand aus Kosten- und organisatorischen Gründen auf eine vollintegrierte Datenverarbeitung. Indessen ist die Finanz- und Steuerabteilung mit einem neuzeitlichen Buchungsautomaten ausgerüstet. Gemäss alter Schule müssen hingegen von Gesetzes wegen die Zivilstandsregister (Geburts-, Todes-, Ehe- und Familienregister) noch von Hand nachgeführt werden, weil die Zahl der jährlichen Einträge noch keinen städtischen Umfang aufweist.
Auf unsere Frage, womit er sich nach einem arbeitsreichen Tage erholen könne, antwortet Paul Meier: «Soweit es mir die Freizeit erlaubt, lese ich gerne, besonders Biographien bedeutender Zeitgenossen. Ich studiere gerne die Schicksale anderer Menschen und ihr Verhalten. Neben bevorzugten Schweizerautoren bin ich auch bekannten Romanschriftstellern des Auslandes zugeneigt. Spaziergänge mit meinem Hund empfinde ich als wohltuende Erholung. In meiner Freizeit mache ich mit meiner Frau auch gerne Wanderungen oder hie und da Ferienreisen ins Ausland. Die Begegnung mit Menschen ist für mich immer wieder wertvoll.»
Der Gemeinderatsschreiber hat ein ganz besonderes Amt. Er fühlt den Pulsschlag der Gemeinde, hat Einblick in ihr Wachstum, in ihre Sorgen. Er spürt im voraus, wenn eine Nervosität über das Dorf kommt. Alle die unzähligen Sitzungsprotokolle, die er verfasst hat, sind *die* Gemeindegeschichte von Langnau schlechthin. Dass Gemeinderat und Verwaltung harmonisch zusammenarbeiten, ist ein grosses Anliegen des Schreibers und von grossem allgemeinem Interesse. Die ruhige, sachliche Art und Weise, wie er die Geschäfte erledigt und die freundliche Zuvorkommenheit im Umgang mit Mitarbeitern und Mitbürgern erleichtern ihm sein Amt.
Frau *Lydia Traber* ist seit 22 Jahren Sekretärin des Gemeinderatsschreibers. Die vielen, vielen Protokolle, Gemeinderatsbeschlüsse, Anträge usw. schreibt sie. Sie ist die rechte Hand, wie man so schön sagt, und sie macht ihre Arbeit gern. Auf die Frage nach dem Amtsgeheimnis erklärt sie, dass man von jedem Verwaltungsangestellten Diskretion voraussetzen dürfe. In zwei Jahren geht die charmante Sekretärin in Pension. Sie freut sich, dann noch mehr Zeit zu haben für ihre Hobbies: Reisen, Besuche der Oper und des Schauspielhauses, Verweilen in Galerien und im Kunsthaus.

das sind die Schilder, die bei der Türe von Büro 18 zu lesen sind. Nach einem ausführlichen Gespräch mit Herrn *Felix Sandmeier* lasse ich mir einen Personenkreis aus dem Alltag des Beamten, der wahrlich recht abwechslungsreich ist, vor Augen erscheinen. — Ein junges Brautpaar streckt vor dem Büro auf der Wartebank die Köpfe zusammen, flüstert sich neckische Worte zu, kramt in der Tasche nach Ausweispapieren und wartet auf das Aufleuchten im Schild: «Bitte eintreten». Der Zivilstandsbeamte prüft die Dokumente, nimmt das Heiratsversprechen der Jungen entgegen und bespricht mit ihnen das Eheverkündverfahren und den Trauungstermin, und er freut sich mit ihnen über ihr Glück. — Ein anderes Bild zeigt mir drei dunkel gekleidete Personen, die das Büro betreten, um den Hinschied eines Angehörigen zu melden. Mit viel Einfühlungsvermögen bespricht der Beamte die Regelung der Einsargung, Überführung und Bestattung. Als Friedhofvorsteher zeigt er den Angehörigen die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten auf. Erleichtert verlassen die Trauernden das Büro, denn sie wissen die Regelung der letzten Dienste an ihrem lieben Verstorbenen in guten Händen. — Auf dem Bürotisch bemerke ich eine Geburtsanzeige, eine freudige Nachricht. Wie ist doch das Amt des Zivilstandsbeamten mit den verschiedenen Lebensereignissen eines jeden Einzelnen verbunden: Geburt, Heirat, Tod. Felix Sandmeier ist schon seit zwanzig Jahren im Dienst unserer Gemeinde und nimmt direkten Anteil an Freude und Leid ihrer Bewohner, die er oft auch persönlich kennt. — Einem Telefongespräch entnehme ich, dass ein Vormund einen Besprechungstemin wünscht, um die jüngsten Vorkommnisse mit seinem Schützling darlegen und das weitere Vorgehen mit dem Beamten beraten zu können. — Eine alleinstehende, betagte Frau betritt das Büro und legt mit zitternder Hand das Kündigungsschreiben ihres Wohnungsvermieters auf den Schreibtisch. Felix Sandmeier wird mit ihr nun viele Detailfragen abzuklären haben. Soll eine neue Wohnung gesucht werden, oder wäre der Eintritt ins Altersheim wünschbar, wie lässt sich das Finanzielle regeln. Mit grossem persönlichem Einsatz geht der Beamte auf diese Probleme ein, und sein soziales Engagement lässt ihn über seine Beamtenpflicht hinauswachsen, er will helfen, er sucht echte, annehmbare Lösungen, selbst wenn die Situation manchmal auch ausweglos scheint. — Sogleich wird am Telefon eine Frage über die Invalidenversicherung beantwortet. Diesem Gespräch folgen vorbereitende Beschlüsse für die nächste Vormundschaftsbehörde-Sitzung. In seinen Arbeiten wird Herr Sandmeier von seiner tüchtigen Sekretärin, Fräulein Monika Della Bella unterstützt. Die Ruhe im Büro wird diesmal durch den Verwaltungslehrling Rolf unterbrochen, welcher sein Berichtsheft zur

Blick in das gediegen gestaltete Trauzimmer des Gemeindehauses.

Einsichtnahme überbringt. Zusammen mit dem Gemeinderatsschreiber ist F. Sandmeier auch für die Lehrlingsausbildung in der Gemeindeverwaltung verantwortlich.

Ein Gewerbetreibender bespricht seine AHV-Beitragspflicht und lässt sich über das Rentenanmeldeverfahren informieren; ihm folgt ein Gastarbeiter, der sich nach dem zwischenstaatlichen Abkommen der AHV mit seinem Heimatland erkundigt. Ein Mann mit tief in die Stirne gedrücktem Filzhut gibt seiner Enttäuschung Ausdruck, dass seine längst fällige AHV-Rente noch nicht ausbezahlt worden sei, er habe seine Beiträge immer pünktlich bezahlen müssen und nun lasse man ihn ohne Rente im Stich! Ein Rekrut, ein junges Bürschchen mit roten Backen, möchte die Höhe der Erwerbsausfall-Entschädigung während seiner RS wissen. Am Telefon beschwert sich eine alleinstehende Frau darüber, dass die Unterhaltsbeiträge für ihre Kinder seit Monaten von ihrem geschiedenen Mann nicht mehr bezahlt würden. Unsere Gemeinde kennt die Alimentenbevorschussung noch nicht, das Inkasso kann durch das Jugendsekretariat gemacht werden. Es gibt aber noch viele andere Probleme, die die Scheidungswaisen betreffen. Schwierigkeiten verschiedenster Art im zwischenmensch-

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

✆ 713 30 30

lichen und sozialen Bereich sind öfters Gegenstand der Gespräche. Für länger dauernde Beratungen werden die Ratsuchenden den spezifischen örtlichen und regionalen Beratungsstellen zugewiesen.

Felix Sandmeier geht völlig auf in seinem Beruf, er liebt den Kontakt mit der Bevölkerung. Immer zieht es ihn wieder an den Hallwilersee, wo er im ehemaligen Bauernhaus seiner Eltern Erholung findet. Er treibt auch Sport und singt im Männerchor Langnau als langjähriges, treues Mitglied.

Seit einem Jahr ist Fräulein *Monika Della Bella* Sekretärin für das Zivilstandsamt, Vormundschafts- und Fürsorgewesen. In Wallisellen, wo sie aufgewachsen ist, hat sie eine Verwaltungslehre absolviert. Sie schätzt die Vielseitigkeit ihrer Arbeit, auch eine gewisse Selbständigkeit wird von ihr verlangt, und sie hat Gelegenheit, sich mit menschlichen Problemen zu beschäftigen. Am Wochenende freut sie sich auf schönes Wetter, das ihr erlaubt, mit Fellen an den Skiern durch die verschneite Bergwelt zu wandern. Am Feierabend liest die junge Sekretärin gerne ein gutes Buch oder beschäftigt sich mit einer Strickarbeit.

Das Bauamt

ist jene Verwaltungsabteilung unserer Gemeinde, wo alle Fäden zusammenlaufen, wenn auf Langnauer Boden ein neues Haus gebaut werden soll, ein altes Haus Veränderungen erfährt, aber natürlich gilt dies auch für gemeindeeigene Bauten, für Strassen- und Leitungsbauten usw. Diesem Bauamt steht *Walter Fahrni* als Bausekretär vor. Er hat eine Notariatslehre abgeschlossen, war auf mehreren Notariaten, in der Versicherungsbranche und nach dem zweijährigen Notarstudium auch im Gerichtswesen tätig und hat zuletzt drei Jahre auf der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich reiche Erfahrungen gesammelt. Es ist eine Spezialität unseres Kantons, dass die Notariate, Grundbuch- und Konkursämter administrativ zusammengefasst sind und so mit vielerlei Rechtsgebieten in Berührung kommen. So hat Herr Fahrni das beste Rüstzeug für dieses Amt mitgebracht, als er vor zehn Jahren — bei riesigem Bauvolumen in Langnau — unser Bausekretär wurde. Der Bausekretär leistet die vorbereitenden Arbeiten für Anträge und Baubewilligungen, die dann via Baukommission zum Gemeinderat und bei Bauprojekten der Gemeinde auch an die Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung gelangen. Er ist oft der Wegbegleiter eines baufreudigen Mitbürgers von der verzweifelten Landsuche bis zu den Streitereien mit den Nachbarn über die Höhe der Gartenhecke. Für alle sachlichen Abklärungen ist die

Bauordnung massgebend. Die von den Stimmbürgern angenommenen Bauordnungen sind von Gemeinde zu Gemeinde verschieden, je nach ihrer topographischen Lage. Der vorgeschriebene grosse Grenzabstand gegen Süden in unserer Bauordnung ist durch den Nordosthang, auf welchem unser Gemeindegebiet liegt, bedingt. Hausen oder Mettmenstetten, die an einem Südhang liegen, brauchen jenen nicht, die Besonnung ist durch die Südlage gesichert. Jeder, der ein Haus baut, baut *sein* Haus, er ist ein Einzelfall. Nun gilt für ihn die Bauordnung ebenso wie für einen andern, selbst wenn er ein ausserordentlich guter Steuerzahler ist. Leider muss sich der Bausekretär hin und wieder mit Bauherren herumschlagen, die eine seltsame, nur auf ihr eigenes «Ego» zugeschnittene Rechtsauffassung haben, die aber ganz bestimmt laut und deutlich ausrufen würden, wenn sie über einen anderen eine Rechtsungleichheit zu dessen Gunsten erfahren würden. Bedauerlich ist es auch, dass die freundnachbarlichen Beziehungen oft wegen eines Zaunes, eines zu hoch gewachsenen Baumes oder wegen eines Vierbeiners, der mutwillig in Nachbars Garten Löcher gräbt — also wegen Kleinigkeiten — in die Brüche gehen. Man spricht sich nicht aus, sondern man ruft das Bauamt oder die Polizei an. Über solche Zumutungen ist der Bausekretär begreiflicherweise nicht erbaut. Mitten in der Abfassung eines Kaufvertrages, der juristisch einwandfrei formuliert sein muss, bei dem nichts vergessen werden darf, platzt der Anruf eines erbosten Mitbürgers, der nun den Gestank und Rauch vom Abfälle verbrennenden Nachbarn nicht mehr aushalten kann. Warum sagt er es ihm nicht selber? Daneben gibt es auch viel Erfreuliches. Manchen Bau und manche gelungene Renovation, die das Dorfbild zieren, hat W. Fahrni administrativ begleitet. Zur Arbeit unseres Bausekretärs gehört auch die Teilnahme an Eigentümerversammlungen in Quartierplanverfahren und Anstösserversammlungen, da er die Gemeinde als Eigentümerin von Strassen oder Grundstücken vertreten muss.

Herr Fahrni beschäftigt sich in seiner Freizeit gern und oft mit Blasmusik, er ist seit seiner Jugendzeit Klarinettist in der Stadtmusik Dietikon, heute ihr Präsident und Ehrenmitglied. So hat er immer noch eine starke Bindung zur Stätte seiner Kindheit, was ihn aber nicht daran hindert, seine neue Wohngemeinde in langen Spaziergängen mit seinem mit Auszeichnungen dekorierten Zwergschnauzer zu geniessen. Er ist auch ein begeisterter Skifahrer und Schwimmer.

Fräulein *Silvia Obrist* ist seit vier Jahren als Sekretärin auf dem Bauamt unserer Gemeinde tätig. Sie schätzt das gute Arbeitsklima, hat gerne Kontakt mit den Leuten und findet ihre Arbeit sehr interessant. In ihrer Freizeit erholt sie sich oft bei einer Handarbeit, die sie genau und sorgfältig ausführt. Auch hört sie mit Vorliebe klassische Musik.

Paul Meier, Gemeinderatsschreiber; Walter Fahrni, Bauamt; Felix Sandmeier, Zivilstands- und Sozialamt; Max Weidmann, Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär.

Wer soll das bezahlen . . .

. . . so heisst es doch im feucht-fröhlichen Liedchen. Und diese gleiche Frage stellt sich mancher Hausvorstand im Frühling, wenn ihm der grüne Steuerrechnungs-Zettel ins Haus flattert. Natürlich weiss ein jeder, dass es ohne Steuern nicht geht, denn unser Staat braucht Geld für seine Verpflichtungen wie jeder Privatmann. Derjenige, der den Geldsäckel unserer Gemeinde verwaltet, heisst *Max Weidmann.* Er ist als Bauernsohn in Embrach aufgewachsen. Ihm schwebte vor, er wolle einmal Gärtner werden, oder etwas ähnliches, er wolle draussen arbeiten im Freien und nicht den ganzen Tag auf einem Stuhl sitzen. Da wurde aber auf der Gemeindeverwaltung Embrach eine Lehrstelle frei, und es ergab sich, dass der junge Mann halt doch auf einen Bürostuhl zu sitzen kam. Er absolvierte also eine Verwaltungslehre an seinem Heimat- und Wohnort. 1953 kam er zu uns nach Langnau. Er amtet heute als Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär. Zum politischen Gemeindegut gehören auch die Schulrechnung und die Rechnung des Fürsorgewesens (Armengut). Die Rechnung der Wasserversorgung und die Forstrechnung werden separat geführt. Der Ertrag aus den gemeindeeigenen Wäldern deckt fast die Kosten.

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Für's Besondere sind wir da–

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Eine Änderung des Gemeindesteuerfusses wird nach der Budgetaufstellung zusammen — unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung — durch den Finanzvorstand dem Gemeinderat vorgeschlagen und der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgebracht. Die vielen Steuerrechnungen werden mit einem Buchungsautomaten mit Magnetkonten bewältigt. Diese grosse Arbeit wird heute in zwei bis drei Wochen erledigt, während früher eine Person drei bis vier Monate daran arbeitete. Die Rechnungen, die unsere Gemeinde zu berappen hat, laufen über den Gutsverwalter, nur so habe er den Überblick und die Kontrolle. Einen finanziellen Engpass erlebt unser Gemeindehaushalt jeden Frühling, bevor die ersten Steuereingänge eintreffen. Es gibt vorbildliche Mitbürger, die vor Ablauf der Zahlungsfrist ihre Steuern bezahlen — damit sie nicht mehr daran denken müssen. Andere bezahlen in Monatsraten, damit der Brocken nicht zu gross ist. Dies ist sicher die bessere Methode, als gar nicht zu zahlen. Die säumigen Zahler sind eine Belastung für die Verwaltung. Die Einschätzung der Grundstückgewinnsteuer — die übrigens vollumfänglich in die Gemeindekasse fliesst — wird durch den Gemeindesteuersekretär vorbereitet. Bei Todesfällen wird oft die steueramtliche Inventarisation nötig, wobei dann allerdings der Kanton die Erbschaftssteuer einkassieren darf. Max Weidmann ist auch noch Verwalter unseres Ferienhauses in Obertschappina. Die Reservationen und was sonst noch alles mit dem Betrieb eines Ferienhauses zusammenhängt, bringen ihm ein rechtes zusätzliches Stück Arbeit. Da ist auch noch die nicht so erfreuliche Rechnung des Hallenbades. Warum behandeln die Langnauer *ihr* Hallenbad, das sie mit solcher Begeisterung willkommen hiessen, heute so stiefmütterlich? Es ist sicher nicht immer ganz so einfach, in der Haut unseres Säckelmeisters zu stecken, wahrscheinlich würden ihn die Primeli und die Salatsetzlinge weniger ärgern als die Menschen. Seine ruhige Wesensart zeigt, dass er es gelernt hat, mit Menschen umzugehen und dass er seinen Beruf gern hat. Für das grosse Verständnis, das die Einwohnerschaft für die begreiflicherweise nicht immer sympathische Arbeit im Steuerwesen zeigt, spricht er sich lobend aus; dies dürfte mit ein Grund gewesen sein, dass er auf über 25 Dienstjahre zurückblicken kann. Er ist in seiner Freizeit viel unterwegs in Embrach, macht Besuche bei der Familie seines Bruders, die den elterlichen Bauernhof bewirtschaftet und gehört ebenfalls seit vielen Jahren zum Männerchor Frohsinn. Seine grosse Erfahrung im Rechnungswesen stellt er auch als Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Thalwil zur Verfügung. Auch viele Feste mit organisatorischem Grossaufwand in Langnau durften seine guten Dienste in Anspruch nehmen, so wird er auch am diesjährigen Jubiläum «100 Jahre Turnverein Langnau» wieder im OK mitwirken.

Peter Flückiger ist Stellvertreter des Steuersekretärs. Er arbeitet seit 7 Jahren auf unserer Verwaltung. Er ist der Mann, der am Schalter Auskunft erteilt über Steuerfragen. Daneben gibt es natürlich noch viele verschiedene Arbeiten am Buchungsautomaten, in der Steuerregistratur, Kassaführung, am Schalter. — In der Freizeit beschäftigt sich der Beamte gerne mit dem runden Leder, auch Skifahren zählt zu seinen Hobbies.

Nelly Welti arbeitet zusammen mit Herrn Flückiger auf der Steuerabteilung. Seit 7 Jahren ist ihre freundliche Stimme am Telefon zu hören, da sie auch die Telefonzentrale bedient. Frau Welti rechnet gerne und hat Freude an ihrer Arbeit, die ihr immer wieder neue rechnerische Aufgaben stellt. Das Mahnungenschreiben liegt ihr nicht so, aber ohne das geht es leider nicht. — Als Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit treibt sie verschiedene Sportarten: schwimmen, turnen, skifahren, wandern.

Erwin Dubi arbeitet seit 17 Jahren auf der Gemeindeverwaltung. Neben seiner Tätigkeit in der Buchhaltung und der Gutsverwaltung arbeitet er als Sekretär der Hallenbadkommission. Auch dieser Sektor bringt allerhand Arbeit, (nicht nur das Schreiben der roten Zahlen, die Red.) Herr Dubi, der Name stammt vom Berneroberland, betätigt sich in seiner Freizeit als Sonntagsschul-Lehrer. Er liest christliche Literatur und verbringt selbstverständlich auch einen grossen Teil seiner Mussezeit mit seiner Frau und seinen drei Kindern.

Die Einwohnerkontrolle wird von *Emil Hediger* bearbeitet. Er ist der Sohn des verstorbenen Gemeindeschreibers Hediger, bei welchem er als junger Mann vier Jahre arbeitete, dann wechselte er zur Sihltalbahn, ist aber jetzt bereits wieder 19 Jahre auf unserer Verwaltung tätig. Im Zusammenhang mit der Einwohnerkontrolle hat er viel mit unseren Gastarbeitern zu tun. Dazu kommt das Arbeitsamt und die Arbeitslosen-Versicherung, das Fundbüro und der Landdienst. — Herr Hediger ist stolzer Grossvater von sieben Enkelkindern, früher war er lange Jahre Turner. Heute betreibt er diesen Sport nur noch als Aktiver, wenn er von einem Enkel herausgefordert wird.

Rolf Kern ist der jüngste Mitarbeiter im Team des Schalterbüros. Zu seiner kaufmännischen Lehrlingsausbildung gehört, dass er während seiner Lehrzeit von drei Jahren in jeder Abteilung der Verwaltung gearbeitet hat. Rechnen tut er lieber als Briefeschreiben. — Im Sommer ist der junge Mann ein begeisterter Surfer, und im Winter versucht er sein Glück auf schnellen Brettern. Text mh / Bilder BF

Schluss folgt

Langnauer Chronik 1979

22. - 27. Januar
Musische Woche der Schule im Wolfgraben mit Malen und Musik.

18. Februar
Dr. Chr. Finsler von der 1978 in Langnau neugegründeten EVP nimmt anstelle Walter Göbels Einsitz in den Gemeinderat. Dr. W. Ebersold wird als Friedensrichter bestätigt.

Ende Februar / anfangs März
Langnauer Fasnacht vom grossen Guggenmusikkonzert bis zur Nidlete auf dem Albis — altes Brauchtum wird aktiviert.

27. März
Ortsplanung Langnaus: Vorstellen des Leitbildes, im Juni dann Ausstellung der kommunalen und regionalen Richtplanentwürfe.

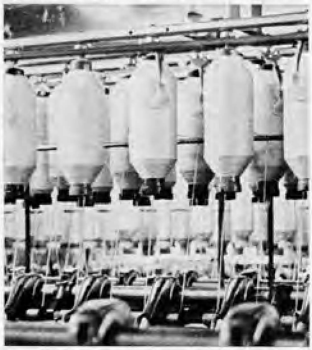
29. April
Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Ernst Baer nach 14 jährigem Wirken an der reformierten Kirchgemeinde.

18. Mai
Wieder guter Rechnungsabschluss der Gemeindefinanzen.

19. Mai
Einweihung einer Gartenschachanlage beim Hallenbad.

25. - 27. Mai
Eidgenössisches Feldschiessen in Langnau mit Rekordbeteiligung von 520 Schützen.

9. Juni
Volksfest mit Berglauf Schloss Langnau - Hochwacht zur Einweihung des Hochwachtturmes.



23. Juni
Grosses Kinderfest mit dem Gemeinnützigen Frauenverein und allen Dorfvereinen.

2. September
Bei nur 18 Prozent Stimmbeteiligung werden die neuen reformierten Pfarrer Jörg Häberli und Christian Keller gewählt.

14./15. September
Behördenempfang und anschliessender Tag der offenen Tür aus Anlass des 150jährigen Bestehens der Spinnerei Straub, Langnau.

11. September
Gemeinderat und reformierter Synodale Dr. Chr. Finsler stirbt unerwartet im Alter von 54 Jahren.

21. September
Bei 50,2 Prozent Stimmbeteiligung lehnen die Langnauer die Kreditvorlage von 2,8 Mio Franken für den Bau eines Gemeinde- und Vereinssaales in der Schwerzi mit 961 Ja gegen 1050 Nein ab.

25. November
Lehrer Wilfried Müllers Gospelfeast anlässlich der oekumenischen Sonntagabendfeier in der katholischen Kirche mit Schülern und Musikern einmal mehr ein grosser Erfolg.

2. Dezember
Nach einer Kampfwahl zieht anstelle des verstorbenen Ch. Finsler der Sozialdemokrat Dr. Markus Schelker in den Gemeinderat.

13. Dezember
Die politische Gemeindeversammlung heisst bei 127 Stimmberechtigten die Voranschläge 1980 gut und senkt den Steuerfuss von 124 auf 120 Prozent.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Schöne gesunde Haare

Da können wir Ihnen helfen.
Als Coiffeure sind wir Spezialisten für Haarpflege.
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen ein besonders mildes Shampoo, das biologische TOMAII oder HAAR SANA mit Hirse.
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr Haar nicht nur gereinigt, sondern gleichzeitig gepflegt.

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau Telefon 713 31 85

Auch unsere neuen Haarschnitte für Damen und Herren wirken in gut gepflegtem Haar vorteilhafter.

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autospritzwerk
Kendzia Heinz 713 22 04

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Baumann Fritz 713 31 39
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Alois 713 33 36
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp Kurt 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Frieda 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Ortslager 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Sihltal-Sport 713 27 02

Gartenpflege
Cavallo Michele 713 39 55
Hanhart F., Adliswil 710 97 24
Sandoz J. 713 16 27

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 52 95

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 34 84

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Basler 713 03 40
Helvetia Feuer 710 51 19
Schweiz. Mobiliar 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

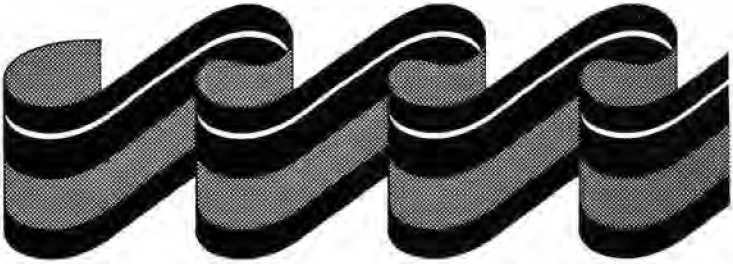
Langnauerpost 43

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1980

Deshalb gibt es Parade-Teppiche von Forbo nicht in jedem Laden, sondern nur in den besten und ausgesuchten Fachgeschäften.

Wollsiegel-Qualität
Darauf können Sie sich verlassen.



H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Hitz-Bilder kommen nach Langnau

Die Gemeinde erwarb zwei Bilder des berühmten Langnauer Künstlers

Durch einen glücklichen Zufall entdeckten Gemeinderat Emil Zuberbühler und Lehrer Bernhard Fuchs in einem Liquidationsinserat, zwei Tage vor dem Verkauf, ein dort unter vielem anderem aufgeführtes Ölbild von C. Hitz. Nach kurzer telefonischer Beratung entschloss sich E. Zuberbühler, dieses Bild für die Gemeinde zu erwerben. Er rief den Liquidator an und bat ihn, das Bild für die politische Gemeinde Langnau zu reservieren und es aus der Liquidationsmasse herauszunehmen, was dann auch zugesichert wurde. Als Preisbasis wurden so gegen Fr. 3500.— genannt. Da der Handel aber mit der Gemeinde nicht so kurzfristig abgeschlossen werden konnte, holte sich E. Zuberbühler das mündliche Einverständnis von zwei Ratskollegen und beschloss, das Gemälde notfalls für sich selber zu erstehen. Zur grossen Überraschung fand er im Liquidationshaus nicht nur eines, sondern gerade zwei Hitz-Bilder vor. Es folgte die trockene Bemerkung: da ja anscheinend ein Interesse bestehe, habe man ein zweites Bild von C. Hitz, das noch auf dem Estrich gestanden habe, dazugestellt.

Beide sollten nun für 4000 Franken zu haben sein. Unser Gemeinderat zögerte nicht und wurde schnell handelseinig. Der Verkäufer anerbot sich, die Bilder nach Langnau zu spedieren, denn das Kinderbild, das auf dem Umschlag dieser Nummer der «Langnauerpost» reproduziert wurde, hat das stattliche Mass von 1,7×1,4 Metern, und mit dem schweren Rahmen zusammen misst es gegen 2,3 Meter in der Höhe. Das zweite Bild, ein Frauenporträt, hat eher ein «gängiges» Mass und dürfte deshalb auch weniger Plazierungsschwierigkeiten mit sich bringen. Da der Gemeinderat gerne bereit war, die beiden Bilder zu erwerben, ist unsere Gemeinde heute im Besitze von insgesamt vier Ölbildern (Porträts) des Kunstmalers Conrad Hitz. Der 1798 in Langnau geborene Künstler — der Conrad-Hitz-Weg im Unterdorf ist nach ihm benannt — hat die beiden neuerworbenen Bilder 1857, neun Jahre vor seinem Tode, gemalt. Wen er da porträtiert hat, ist (noch) nicht bekannt. Leider stehen die Bilder vorerst noch im Keller des Gemeindehauses — ihrer Grösse wegen — doch hofft man, ihnen bald einen besseren Platz geben zu können. BF

Zum Kinderbild

Dieses Bild ist im Jahre 1857 entstanden, auf dem Höhepunkt des Wirkens des von der Romantik geprägten Künstlers. Die beiden Kinder, sie dürften nach dem Schnitt der Gesichter Schwestern sein, sitzen

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Für's Besondere sind wir da–

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

in einem lauschigen Winkel des Gartens. Letzterer ist hier nur Kulisse, in dunkeln Farben gehalten, um die beiden zarten Gestalten umso plastischer hervortreten zu lassen. Nach Kleidung und Haltung sind es Kinder aus begüterten Verhältnissen, das doppelreihige Blumenkränzlein ist so kunstvoll geschlungen, dass es wohl kaum von Kinderhänden geschaffen wurde. Das kleinere Mädchen, das die grössere Schwester beim Schmücken seines Köpfchens geduldig gewähren lässt, schaut versonnen und ernsthaft vor sich hin, indem es sein feingekleidetes Püppchen fest in seinen kindlich runden Ärmchen hält. Das ältere Mädchen schaut interessiert zum Künstler, der es malt; ein feines damenhaftes Lächeln umspielt den jungen Mund. Die Kinder sind sich der Wichtigkeit des Gemaltwerdens voll bewusst, mit grossem Ernst halten sie still, um dem Meister Gelegenheit zu genauem Schaffen zu geben. Wir sehen keine Spur von kindlichem Übermut oder von Ausgelassenheit. Die beiden Kinder sind junge Erwachsene mit eigener Persönlichkeit, so wollte es die Zeit, so wollte es der Auftraggeber und so malte endlich auch der Porträtist. Die beiden duftigen Kleider in zartesten Farben, gänzlich auf die menschliche Hautfarbe abgestimmt, sie sind bis ins kleinste Detail von abgesteppten Falten, die die Säume der Kleider verzieren bis zum weich zur Masche geschlungenen Taillenband ausgearbeitet. Die Duftigkeit geht so weit, dass wir das weisse Unterkleid unter dem goldgetönten Kleidchen durchschimmern sehen — bei der nächsten Bewegung des Fusses wird es fein rauschen. Die feinen spitzen Schühlein sind auch nicht dazu angetan, grosse Sprünge zu machen. Das Bild strahlt eine gelassene Ruhe und sanfte Freundlichkeit aus und nimmt damit den Beschauer in seinen Bann.

Das zweite Bild ist ein zartes Frauenporträt, eine Farbkomposition in schwarz und weiss, nur die Haut schimmert rosa, und die Wangen und Lippen sind von einem roten Hauch übergossen. Sogar die Augen, die den Betrachter forschend anblicken, machen das Farbenspiel von Schwarz und Weiss mit. Das Licht fällt von vorne auf die junge Frau und spielt mit dem Faltenwurf des weitärmeligen Oberkleides, welches die hellen duftigen Blusenärmel hervorschauen lässt. Diese wiederum sind ein harmonischer Übergang zu den sittsam übereinandergelegten feinen Frauenhänden. Die linke Hand wird von einem schmalen Ringlein geziert, das darauf schliessen liesse, dass die junge Dame verheiratet sei. Die streng in der Mitte gescheitelten Haare umrahmen weich und füllig das hübsche ovale Gesicht. Auch auf dem tiefschwarzen Haar spiegelt sich ein Lichtstrahl. Die Brosche, die den Spitzenkragen zusammenhält, ist aus Gold und bildet den einzigen andersfarbigen Akzent zu Haut und Kleidung. Die subtile Struktur des gestickten Krägleins — der Künstler hat die Handarbeit mit jedem

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Das ist
ein ansprechendes Sujet
aus unserer
reichhaltigen Auswahl an

Geburts-Anzeigen

Papeterie Hässig
Buchdruckerei

Neue Dorfstrasse 2
Langnau a. A. Tel. 713 33 66

Pinselstrich nachvollzogen — erinnert an die minuziösen Fayence-Malereien seiner Jugendzeit. C. Hitz hat auch mit diesem Bild seine Meisterschaft bewiesen. Diese Lebendigkeit, dieser Liebreiz in Ausstrahlung und Wesen des Modells unter Verwendung einer so bescheidenen Farbpalette darzustellen, das ist wahrhaft gekonnt. In den Gallerien Münchens studierte Hitz die Bilder van Dycks, eines

Schülers von Rubens, der im Anfang des 17. Jahrhunderts lebte. Mit einem Wort eines seiner Freunde wollen wir unsere Betrachtungen schliessen: «Wenn es auch ein heiterer und erfreulicher Anblick ist, hie und da einen Genius durch die Gunst der Verhältnisse und eigene glänzende Begabung ohne sonderliche Mühen und Leiden glücklich werden zu sehen, so sind es doch nur jene hart und fleissig Arbeitenden, welche — wie Hitz — die Fähigkeit des eigentlichen Lernens und Vorwärtskommens unterhalten und fortpflanzen!» mh

Metzgerei

blickensdorfer

Rütibohlstrasse 1

✆ 713 30 30

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Die Verwaltung unserer Gemeinde...

Schluss

Das Amt eines Sektionschefs der Militärsektion Langnau bekleidet *Alfred Elsener,* ein alteingesessener Langnauer, der im Sihlwald aufgewachsen ist. Er ist seit 1977 im Amt. Der Sektionschef wird auf Antrag des Gemeinderates vom Regierungsrat eingesetzt und ist gegenüber der Militärbehörde und dem Gemeinderat verantwortlich. Er erfasst alle militärisch Meldepflichtigen unserer Gemeinde. Dies sind zur Zeit 1460 Männer im Alter zwischen 20 und 50 Jahren. Die angehenden Rekruten werden auf die bevorstehende Rekrutierung vorbereitet. So kann sich der künftige Wehrmann besser entscheiden, zu welcher Truppengattung er sich melden soll, denn die nächsten dreissig Jahre wird er in der gewählten Waffengattung zu tun haben. Bei uns werden im Jahr durchschnittlich 35-40 Rekruten ausgehoben. Jährlich wird auch eine Inspektion und eine Nachinspektion durchgeführt und die obligatorische Schiesspflicht überwacht. Der Sektionschef ist der Verbindungsmann zwischen dem Wehrmann und den Militärbehörden. Er berät die Soldaten und zeigt ihnen die Möglichkeiten zur Erlangung ihrer Rechte auf, andererseits muss er sie auch auf ihre Pflichten verweisen. Das Militär-Kontrollwesen ist eine recht umfangreiche administrative Arbeit: Zu- und Wegzüge aus unserer Gemeinde, Vorbereitung der Entlassungen mit Übergabe einer Entlassungsurkunde, Militärpflichtersatzforderungen an alle, die keinen Dienst leisten. Bei uns sind das zur Zeit ca. 430 Mann. Auch hier macht das Eintreiben der Ersatzabgaben der «Zugvögel», die lieber zügeln statt zahlen, einige Mühe.

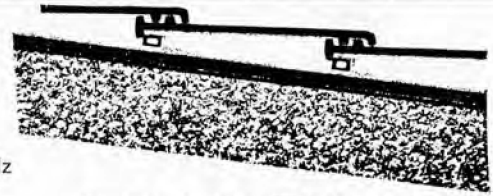
Mindestens soviel Aktivitäten wie die Militärsektion bringt die Zivilschutzstelle mit sich. Der Zivilschutz ist ein wichtiger Bestandteil unserer Landesverteidigung, er bietet auch eine Chance des Überlebens in einem Katastrophenfall. Es wird eine lückenlose Erfassung aller Zivilschutzpflichtigen und Motivierung möglichst vieler Freiwilliger angestrebt. Gegenwärtig zählt unser Zivilschutz total 566 Angehörige, was knapp den Sollbestand erfüllt. Dies ist auch ein Grund, weshalb in dieser Ausgabe der «Langnauerpost» ein Aufruf an die Frauen zur Mitarbeit im Zivilschutz ergeht. Die Organisation umfasst zehn verschiedene Dienstzweige.

Die administrativen Arbeiten des Sekretärs sind denen der Militärsektion ähnlich. Der Zivilschutz ist ein Dienst am Nächsten, wobei es sich auch um eigene Familienangehörige handeln kann. Zudem vermitteln die Kurse Kenntnisse, die jedermann in irgend einer Situation wie Brand, Verschüttung usw. nützlich sein können.

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service
Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Gustav Knüsli ist seit 3½ Jahren Verwaltungsangestellter in unserer Gemeinde und als solcher Sekretär der Gesundheitsbehörde, der Polizeikommission und der Feuerwehrkommission. Die Bedeutung der Gesundheitsbehörde kommt darin zum Ausdruck, dass diese direkt durch das Volk gewählt wird. Ihre Aufgaben sind in der Gemeindeordnung umschrieben: Mütterberatung, Gemeindeschwester, Impfungen, Krankentransporte, Schirmbildaktionen usw. Gesundheitspolizeiliche Aufgaben sind Lebensmittelkontrollen, Kontrolle von Läden, Arbeitsräumen, Wirtschaften, Neubauten usw. Eine besonders wichtige Dienstleistung ist das Krankentransportwesen. Vor zwei Jahren hat sich unsere Gemeinde dem Sanitätskorps Zürich angeschlossen. Der Transport eines Kranken (nicht eines Verunfallten) von Langnau ins Krankenhaus kostet die Gemeinde ca. Fr. 250.—. Die Kostenexplosion im medizinischen Bereich lässt eine massive Preiserhöhung ahnen, da die Stadt diese Kosten auf die angeschlossenen Gemeinden abwälzen will. In Verhandlungen mit der Stadt Zürich und den Nachbargemeinden ist hier eine tragbare Lösung zu suchen. Die Gesundheitsbehörde arbeitet auch eng mit den Spitälern zusammen, vor allem mit dem Spital Adliswil, das sich bei der Bevölkerung immer noch einer bemerkenswerten Beliebtheit erfreut. Um den Kreislauf des menschlichen Daseins zu beenden — befasst sich die Gesundheitsbehörde auch mit dem Bestattungs- und Friedhofwesen. Sie beschäftigt und organisiert Friedhofgärtner und Totengräber. Ferner sind ihr unterstellt: Desinfektor, Fleischschauer, Viehinspektoren und Abdecker. Eine seuchenpolizeiliche Aufgabe, die in letzter Zeit sehr von sich reden machte, ist die Bekämpfung der Tollwut. Auch die noch zu erwähnende Rauchgaskontrolle gehört ins Ressort der Gesundheitsbehörde. Eine nicht wegzudenkende Dienstleistung in der Gemeinde ist das Abfuhrwesen. Der Anfall von Abfall hat in den letzten zehn Jahren mit der Zunahme der Bevölkerung und mit der Mode des Wegwerfkonsums massiv zugenommen. Die Selbstbedienung in den Grossverteilergeschäften hat zwangsläufig neuen Verpackungen gerufen — jedes Ding ist einzeln in einer Blisterpackung verpackt. Ein Miniatur-Kaffeerähmchen befindet sich in einer gewichtsmässig gleich schweren Verpackung! Dies ist nur ein Beispiel von vielen. Es wäre interessant zu wissen, wieviel Milchpackungen eine Haushaltung jährlich dem Kehricht mitgibt — früher hat die Mutter den Milchkessel gespült. Heute gibt es das schöne Fremdwort Recycling, Wiederverwertung von Rohstoffen. Wir sammeln Papier, Glas, Aluminium, wahrscheinlich wird man bald noch mehr Stoffe aufzählen können. Es liegt aber an jedem einzelnen Konsumenten, vernünftig zu sein und unvernünftig verpackte Waren zu meiden, um so aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Bewusster Umweltschutz fängt bei jedem einzelnen an, beim haushälterischen Umgang mit unseren kostbarsten Gütern wie Wasser, Luft und Erde.

Wir sind der Fachmann für Ihr Haar

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

Unterricht auf folgenden Instrumenten:

- Akkordeon (Piano + Knopf), Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Elektr. Gitarre, Bass-Gitarre
- Unterricht in Langnau und Adliswil
- Für Jugendliche und Erwachsene
- Mietinstrumente stehen zur Verfügung
- Nach ca. einem Jahr Akkordeon-Unterricht können Sie Mitglied des Harmonika-Club Adliswil werden
- Der H. C. A. würde sich freuen, neue Mitglieder begrüssen zu dürfen

Auskunft und Anmeldung beim Leiter C. Mindeci

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Soodstrasse 79, 8134 Adliswil, Telefon 710 38 39

In einem Gespräch mit *Hans Friberg,* der seit 1. Januar 1973 das Amt eines Sekretärs der Wasserversorgung bekleidet und gleichzeitig auch Stellvertreter des Bausekretärs ist, erfahren wir einige interessante Angaben über unsere Wasserversorgung. Die Wasserkommission besteht aus fünf Mitgliedern, Präsident ist ein Mitglied des Gemeinderates. Die Kommission erteilt zum Beispiel die Konzession zur Ausführung von Installationsaufträgen. Im Auftrag der Kommission hat der Sekretär Beschlüsse auszuarbeiten, ihm untersteht auch die Überwachung des Unterhalts der bestehenden Anlagen. Das Lebensmittelgesetz schreibt für das Trinkwasser eine Mindestqualität vor. Periodisch werden Wasserproben chemisch und biologisch untersucht, so dass jedermann einwandfreies Wasser aus seinen Haushalthahnen fliessen lassen kann. Es gibt das zürichdeutsche Wort «strätzen», das Wasser sollte nicht aus den Hahnen strätzen, es sollte mit Überlegung und auch mit einer gewissen Ehrfurcht konsumiert werden, denn es ist eines unserer kostbarsten Güter. Versuchen wir einmal ein paar Tage ohne Wasser auszukommen, es dürfte schwer fallen. Unser durchschnittlicher Verbrauch beträgt 300 Liter pro Kopf und Tag, das ist relativ wenig, weil wir wenig Industrie bei uns im Dorf haben. Das Langnauer Wasser kostet Fr. 1.05 der Kubikmeter. Es setzt sich ca. aus 25% Quellwasser, 15% Grundwasser und 60% Seewasser zusammen, wobei diese Zahlen sehr von den Niederschlägen abhängen.

Die Rundreise des Wassers ist sehr anschaulich dargestellt im Wasserschloss vom Langenberg, das zur Wasserversorgung der Stadt Zürich gehört. Ein weniger erfreuliches Kapitel ist die Gewässerverschmutzung, über welche in letzter Zeit sehr viel geschrieben und geredet wurde. Ob es die Menschheit wirklich noch fertig bringen wird, sich selber zu vergiften? Mit grossen Anstrengungen müssen Schäden behoben werden, die oft durch Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit der Verursacher entstehen. Wann werden die Phosphate aus unseren Haushaltungen verschwinden, chemische Substanzen, die von der Natur nicht mehr abgebaut werden können? Für uns ist gesundes Wasser noch eine Selbstverständlichkeit, aber wie lange noch?

Herr Friberg hat als Stellvertreter des Bausekretärs Bauabnahmen für die Gesundheitskommission durchzuführen. Die Vorschriften über die Austrocknung der Neubauten verärgern oft einen Bauherrn, der möglichst bald in sein Einfamilienhaus einziehen möchte. «Das kann doch den andern gleich sein, ob ich in einer feuchten Bude hocke . . .» Diese Vorschriften gelten für alle zu ihrem eigenen Schutz. Keinem ist gedient, wenn in seiner feuchten Wohnung die Möbel grau werden, oder wenn er einen gesundheitlichen Schaden erleidet, weil die vorgeschriebene Frist nicht eingehalten wurde. Die Bauabnahme kann erst dann erfolgen, wenn ein Haus wirklich bewohnbar ist, wenn

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil **710 00 77**

TAG + NACHT

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Festtage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

alle Schutzmassnahmen getroffen wurden, Geländer, Schachtdeckel, Schutzgitter etc. vorhanden sind. Der genehmigte Plan muss auch mit der Ausführung übereinstimmen. Auch die Überprüfung der Kanalisationsanschlüsse ist im Interesse des Bauherrn, damit allfällige Schäden rechtzeitig erkannt werden. Sie können mit einem sogenannten Kanalfernseher, einer kleinen Kamera auf Wagen, festgestellt werden.

Bruno Hammer ist seit 1966 unser Gemeindeweibel. Einen rechten Zeitaufwand benötigt die Bedienung des Adrema-Systems. Diese Adressieranlage, die jeden Einwohner unserer Gemeinde erfasst, sobald er volljährig ist, muss immer wieder auf den neuesten Stand nachgeführt werden. Die Drucktafeln können mit einer speziellen Prägemaschine selber hergestellt werden. Abgesehen von Zu- und Wegzügen aus unserer Gemeinde ergeben sich auch Mutationen durch Namensänderungen bei Verheiratung oder Scheidung, Berufsänderungen, Kirchenaustritten. Monatlich ergeben sich zwischen 30 und 40 neue Adrematafeln und auf die Zügeltermine April und Oktober das Dreifache. Diese Adresstafeln müssen mit Reitern markiert werden entsprechend den Merkmalen des Betreffenden, also männlich, weiblich, Konfession, Liegenschaftenbesitzer, Bevormundung, Steuerfreiheit usw. Diese Reiter sorgen dafür, dass bei der Adressierung die richtigen Adresstafeln auf die Kuverts gedruckt werden, also werden bei Steuerrechnungen keine Kuverts mit Namen von Steuerbefreiten gedruckt, was allerdings nur eine ganz kleine Anzahl von Mitbürgern betreffen dürfte. Seit der Einführung des Frauenstimmrechtes braucht es zum Beispiel viel mehr Stimmrechtskuverts. Die Adrematafeln sind wie beim Steueramt nach AHV-Nummern geordnet; es gibt jede AHV-Nummer nur einmal, den Hans Meier kann es aber mehrmals geben.

Es ist auch Aufgabe des Weibels, bei Urnenabstimmungen die Urnen zu verteilen, und zwar stehen diese auf dem Albis, im Altersheim, im Kindergarten Gontenbach und natürlich im Gemeindehaus. Vor der Abstimmung versiegelt er in Gegenwart von drei Wahlbüromitgliedern die Urnen bis zur Stimmenzählung. Auch diese Sparte verlangt absolute Zuverlässigkeit des Angestellten.

Zum Aufgabenkreis von Bruno Hammer gehört auch die Wartung der Parkuhren. Bis heute sind deren vierzig in Betrieb, es werden aber bald mehr sein. Parkuhren müssen geleert werden, und das Uhrwerk muss wieder aufgezogen werden. Unvernünftige Mitbürger blockieren die Uhren etwa mit Fremdkörpern — der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, doch der Zwanzigerersatz ist noch nicht gefunden worden. Diese defekten Uhren muss der Weibel demontieren und reparieren. Ein halber Arbeitstag pro Woche gehört den Parkuhren.

AKAI
BLAUPUNKT
Dual
GRUNDIG
HITACHI
KÖRTING
National
NORDMENDE
PHILIPS
PIONEER
REVOX
SHARP
SIEMENS
SONY
TELE FUN KEN
Technics
TOSHIBA
WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM KENNER ZU RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND EIGENER REPARATUR-SERVICE

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101
Telefon 01 713 15 05
alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13
Tel. 01 780 45 11

Die Kontrollen der Tankanlagen, die vom Gewässerschutz vorgeschrieben sind, müssen ebenfalls durch den Gemeindeweibel durchgeführt werden. Bei Öl-Unfällen ist der Tankkatasterplan von grosser Wichtigkeit, so dass der lecke Tank möglichst rasch geortet werden kann. Im Tankbüchlein eines jeden Tankbesitzers werden Ölmengen und Revisionen eingetragen. Auch die feuerpolizeilichen Kontrollen, die periodisch durchgeführt werden, sind besonders für Altliegenschaften mit Ofenheizungen von grosser Wichtigkeit. Dazu gehören auch die Kaminkontrollen und die feuerpolizeilichen Schlussabnahmen bei Neubauten. Als Pikett-Chef der Feuerwehr kennt Bruno Hammer fast jede Liegenschaft, was sich im Ernstfall als besonders günstig erweist. Mit unserem Bericht haben wir die hauptsächlichen Aufgaben unseres Gemeindeweibels nur streifen können, wir möchten es aber nicht unterlassen noch zu vermerken, dass auch Frau Anna Hammer eine ganz wertvolle Kraft in unserem Gemeinwesen ist, denn sie putzt seit 8 Jahren mit Fleiss und Sorgfalt unser Gemeindehaus — und solche Perlen sind heute doch eher selten.

... und die Aussendienste

Die beiden wichtigsten Dienste, die nach aussen in Erscheinung treten — und die jedem Einwohner täglich dienen — sind die Wasserversorgung und das Strassenwesen. Während früher ein Brunnenmeister — die älteren Langnauer erinnern sich sicher noch gut an Emil Meier-Meier — per Velo oder Töff seinen Dienst in der ganzen Gemeinde versah, und ein oder zwei Strassenwärter mit Schubkarren und Besen für Ordnung auf den Strassen sorgten — Trottoirs gab es auch noch nicht viele — braucht es heute richtige, gutfunktionierende Organisationen.

Samuel Bruderer ist seit dem 1. Juni 1979 Strassen-/Werkmeister und somit Chef der Aussendienste in unserer Gemeinde. Er absolvierte eine Bauzeichnerlehre, die er mit einer Maurerlehre ergänzte. Seine theoretischen Kenntnisse vervollständigte er durch den Besuch der Bauschule Aarau. In verschiedenen Firmen der Baubranche erwarb er sich praktische Erfahrungen. Im neuen Amt sind ihm die Kenntnisse aus selbständigen Bauführungen nützlich, die er jetzt in seinem Aufgabenbereich anwenden muss. Das neunseitige Pflichtenheft für den Chef der Aussendienste umfasst verschiedene wichtige Punkte. Ihm sind zur Zeit sieben Mitarbeiter der Aussendienste (Strassenwärter, Materialwart, Gärtner usw.) unterstellt: Alois Bruhin, Josef Hägi, Hans Herger, Alfred Sägesser, Albert Settelen, Ernst Sieber und Hans Vogt. Der Werkmeister muss seine Aufgaben nach Prioritäten ordnen,

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Telefon-/Elektro-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT
✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

Strassen-/Werkmeister Samuel Bruderer bei der Arbeit im Werkgebäude.

vor allem bei der Aufstellung des Winterdienstplanes. Er muss entscheiden, in welcher Reihenfolge die Strassen vom Schnee zu räumen und wo in erster und zweiter Dringlichkeit gesalzen werden muss, eventuell kommt eine Vorwarnung von der Autobahnpolizei: aufkommender Eisregen. In kritischen Situationen muss der Werkmeister ruhig Blut bewahren und versuchen, sofort die richtigen Anordnungen zu treffen. Die Schneeräumung macht ihm und seinen Mitarbeitern oft Kopfzerbrechen, da viele sorglose Autobesitzer ihr Fahrzeug einfach irgendwo übernachten lassen, und der Schneepflug muss ihm dann mit grossen Manövrierübungen ausweichen. Manchmal wird dann zum Ärger des Besitzers so ein Auto in Schnee eingepackt, und der sonst schon eilige Automobilist verliert kostbare Minuten beim Ausbuddeln seines Wagens. Gartenunterhalt für alle öffentlichen Anlagen, die Kehrichtabfuhr und der Unterhalt des Kanalisationsnetzes gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich des Aussendienstes.
Kleinere Belagsarbeiten sollen auch durch seine Equipe ausgeführt werden. Der Unterhalt der Geh- und Wanderwege ist vorgeschrieben, wobei auch die Reinigungsarbeiten wie Laubentfernen und Reparaturarbeiten an den Wegen eingeschlossen ist. Dazu kommt die Kontrolle

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Mode- und Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau

Telephon
713 01 41

Warum nach Zürich reisen!

Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen

unsere Spezialitäten zu vernünftigen Preisen: modische Konfektion, Schmuck und Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe, Teppiche, Vorhänge, Lampen und Glaswaren aus Skandinavien

Wir bauen um!

Deshalb liquidieren wir unseren Schuhmarkt
Amtl. bew. Teilausverkauf
vom 12. November 1980 bis 10. Januar 1981

Schuhhaus **B.Bottazzoli**

Schuhhaus **B.Bottazzoli**

Schuhhaus **B.Bottazzoli**

Langnau Neue Dorfstrasse 19 Telefon 713 31 51 Montag geschlossen

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

der Gewässer, der Bachläufe und Uferbauten. Bei Hochwasser wird das Wasser eingedämmt und mögliche Schäden behoben. Die Wartung der Fahrzeuge und Maschinen, ihre Pflege und fachgerechte Handhabung sind ebenfalls ein Anliegen des Werkmeisters. Die Lebensdauer der zum Teil doch recht teuren Geräte hängt sehr von deren Behandlung ab.
Der Posten eines Chefs der Aussendienste in unserer Gemeinde ist sehr abwechslungsreich, für Überraschungen ist immer wieder gesorgt, dies liegt in der Natur der vielseitigen Aufgaben, die wir unmöglich vollumfänglich aufzählen können.

Hans Vogt ist unser neuer Materialwart. Er verwaltet das Material des Zivilschutzes und der Feuerwehr. Das Zivilschutzmaterial ist an verschiedenen Depot-Stellen wie Kindergarten Rütibohl, Eggwies, Dienstgebäude Breitwiesstrasse und Sanitätshilfsstelle unter der katholischen Kirche eingelagert. Es wäre wünschenswert, dass das Material zentral gelagert würde, dies wäre eine grosse Erleichterung für die Herausgabe und für die Kontrolle. Der Materialwart hat nicht nur dafür zu sorgen, dass das Material vorhanden ist, sondern auch dafür, dass es funktionstüchtig ist. Die beste Motorspritze taugt nichts, wenn sie im Ernstfall nicht funktioniert und das rascheste Fahrzeug fährt keinen Meter, wenn kein Treibstoff im Tank ist. Mit dem Ausbau des Zivilschutzdienstes ist auch der Vorrat an Dienstmaterial gewachsen. Dabei handelt es sich um ganz beachtliche Werte, die verwaltet, übersichtlich eingelagert und ergänzt werden müssen. Eine zusätzliche Kontrollarbeit erfordert die Herausgabe und Zurücknahme des Materials bei Übungen. Zu diesem Material gehören nicht nur Überkleider, Schutzmasken, Helme usw., sondern auch zahlreiche für den praktischen Zivilschutz notwendige Gerätschaften des technischen Dienstes.
Eine weitere, recht umfangreiche Aufgabe für Hans Vogt ist die sogenannte Rauchgas-Kontrolle, die während der Heizungsperiode etappenweise durchgeführt werden muss. Wenn der Brenner einer Ölfeuerung nicht richtig eingestellt ist, dann entstehen Gestank und Russ und dazu ein vermehrter Heizölverbrauch. Heute kosten 100 kg Heizöl ca. Fr. 58.—, da lohnt es sich zu sparen, ganz abgesehen von der Umweltbelastung. Mit einem neuen Gerät kann nun auch der Wirkungsgrad eines Heizkessels festgestellt werden. Diese Kontrollen sind heute noch gratis und eine reine Dienstleistung zum Vorteil des Besitzers der Heizanlage, die jedermann begrüssen sollte.

Peter Meyer von Basel ist seit 1979 Betriebswart unserer Wasserversorgung, der meistens unterwegs und weniger am Bürotisch anzutreffen ist. Bei Leitungsbrüchen erstellt er nach Möglichkeit provisorische

HENRY HUBER
& CIE SA

Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau – Eigenkelterei

Sihlquai 107 **8031 Zürich 5** ✆ (01) 42 25 00 oder in **Langnau a. A.** ✆ (01) 713 28 70

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Anschlüsse, damit die Bevölkerung nicht ohne Wasser sein muss. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Überwachung der Reservoirs, die Kontrolle der Pumpen, kleine Revisionen an der Steuerung. Er sorgt auch dafür, dass die Strassen rechtzeitig aufgegraben werden für Neuanschlüsse; er installiert neue Wasseruhren und liest gegen Ende Jahr den Verbrauch ab, damit die Gemeindeverwaltung die Wasserrechnungen erstellen kann. Auch die Kontrolle der Schiebertafeln ist wichtig. Das Amt eines Betriebswartes setzt Interesse an der Sache und Gewissenhaftigkeit voraus. Durch seine Lehre als Sanitärinstallateur und durch seine praktischen Erfahrungen im Wasserbau als Installateur und Mechaniker bringt Peter Meyer auch fachlich gute Voraussetzungen mit.

Mit diesem Bericht über unsere Gemeindeverwaltung haben wir versucht, einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsgebiete unserer Verwaltungsangestellten zu vermitteln — und das Verständnis für ihre Anliegen zu wecken. Denn es ist wie in der Privatwirtschaft, jedes Rädchen im Getriebe versieht einen Dienst und manchmal sind es sogar die kleinen, feinen Rädchen, die fürs Ganze wichtig sind.

Zum Schluss danken wir allen Beteiligten für ihre Bereitwilligkeit zu einem Gespräch und ganz besonders Herrn Gemeinderatsschreiber Paul Meier für seine Aufgeschlossenheit. mh

Langnauer Frauen zum Zivilschutzdienst aufgerufen!

Die Aufgabe auch des Langnauer Zivilschutzes ist es, in Kriegs- und Katastophenfällen möglichst vielen Menschen das Überleben und Weiterleben zu sichern. Männer vom 20. bis zum 60. Altersjahr sind, sofern sie nicht bei der Armee eingeteilt sind, zur Mitarbeit im Zivilschutz verpflichtet. Die Frauen vom 16. Altersjahr an können sich freiwillig zum Zivilschutz melden.

Der Präsident der Zivilschutzkommission, Gemeinderat Dr. Markus Schelker: Frauen sind rascher verfügbar als Männer!

Langnau gelangt nun mit einem Aufruf an Frauen, die im Zivilschutz mitarbeiten möchten, ganz einfach, weil der männliche Personalbestand im Zivilschutz nicht mehr ausreicht. «Die politischen Behörden», so M. Schelker, «sehen im Zivilschutz eine wichtige Gemeindeaufgabe. Ein Einsatz ist z. B. auch bei einer zivilen Katastrophe notwendig, und dann zählt die Schnelligkeit der Hilfeleistung. Viele Frauen sind nun

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Hausgemachte Pralinés

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich aus dem guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Neben der gründlichen Ausbildung für Erste-Hilfe-Massnahmen bietet der Zivilschutz den Angehörigen des Sanitätsdienstes auch einen vollständigen Lehrgang in Krankenpflege. Die Teilnehmerinnen erwerben dadurch Wissen und Können, das ihnen auch privat jederzeit von grossem Nutzen sein kann.

lokal rascher verfügbar als die Männer.» Zu diesem Argument kommt aber ein weiteres: Unsere Gesellschaft ist keine reine Männergesellschaft mehr, also kann auch im Zivilschutz eine Frau durchaus ihren «Mann stellen».

Ortschef Werner Häberling: Personelle Probleme

Auch für W. Häberling zählt, dass in einem Katastrophenfall wohl die Langnauer Frauen zum «erstgreifbaren» Teil der Zivilschutzorganisation gehören. «Zudem», so der Ortschef, «gibt es im Zivilschutz echte Frauenaufgaben, denken wir nur an den Übermittlungsdienst, an den Betreuungsdienst, an den Schutzraumdienst und an den Sanitätsdienst.» Die personellen Lücken, die W. Häberling ab 1981 in der Langnauer Zivilschutzorganisation hat, könnten durch Frauen, die bereit sind, einen Teil der Verantwortung zu übernehmen, geschlossen werden. Übrigens: im Zivilschutz werden Frauen auch in bezug auf die Aufstiegschancen gleich behandelt wie die Männer! Langnauerinnen, meldet Euch: Werner Häberling, Ortschef (Telefon 713 21 48) oder Alfred Elsener, Zivilschutzstelle (Telefon 713 22 11 / Gemeindehaus) freuen sich auf Ihren Anruf. zsl

Wir beraten und begleiten den Menschen auf allen Abschnitten seiner Laufbahn... mit seinen Hoffnungen, seinen Plänen, seiner Wirklichkeit.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

GENERALAGENTUR ZÜRICH

Emil Zuberbühler
Mühletobelstrasse 2
8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 32 04

Hans Jakob Bühler
Traubenweg 2
8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 30 79

In der Rekordzeit von nur **24 Stunden** liefert unser Color-Studio vorzügliche **Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Pédicure Frau V. Eberle-Valsangiacomo

Staatl. dipl.

Verkauf von
Camillen-Produkten

Langmoosstr. 14, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 12 85 (nur auf Voranmeldung)

Für die kommenden Festtage!

Geschenke aus dem Haushaltgeschäft am Bach

Neue Taschen!
Handbemalte Kerzen
Schneeschaufeln
Hockeystöcke, Pucks
Schlitten und Bobs

H. Fritschi-Höhn

Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44
Pro-Marken immer P

Im Dezember täglich geöffnet

Das aktuelle Porträt

Walter Schneider

Fabrikant

Wenn wir uns darüber Gedanken machen, welche Eigenschaften den Unternehmer ausmachen, dann sind es doch wohl in erster Linie Selbständigkeit, Entschlusskraft, Risikofreude und Einfallsreichtum. Alle diese Eigenschaften werden beim Langnauer Unternehmer Walter Schneider ergänzt durch zähe Energie und durch grossen Einsatzwillen. Nur mit einer solchen Persönlichkeit an der Spitze konnte sich aus einem Zweimann-Werkstattbetrieb ein Unternehmen entwickeln, von welchem auch im Ausland auf dem Sanitärmarkt Kenntnis genommen wird.

Walter Schneider ist in Brugg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Er erlernte den Beruf eines Spengler-Installateurs. Maschinen übten immer eine grosse Faszination aus auf den jungen Mann. Durch seine Anstellung in Adliswil wurde er im Sihltal heimisch und kaufte zur grossen Freude seiner Frau sein erstes Einfamilienhaus in Langnau, unten an der Sihl. Die junge Familie gab dem Landleben den Vorzug und war froh, aus der Stadt herauszukommen. Trotz seines sehr guten Anstellungsverhältnisses beschäftigte er sich mit dem Gedanken, selber ein Geschäft anzufangen, denn nur auf diesem Wege sah er die Möglichkeit, seine eigenen Ideen zu verwirklichen.

Eine Neuheit auf dem Platz Thalwil

Unser Selbstbedienungs-Geldautomat

Als Kunde können Sie von unserer
neuen Dienstleistung ebenfalls profitieren
Während 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Tel. 713 22 24

1953 Zweimann-Betrieb in einer Holzbaracke auf der Fuhr.

1953 gründete er zusammen mit einem Kollegen die Firma W. Schneider & Co. und begann in einer Holzbaracke auf der Fuhr die Fabrikation von Fluoreszenz-Beleuchtungskörpern aus Aluminiumblech. Zu seinen eifrigen Mitarbeitern gehörte seine Frau, die neben Hausarbeit und Kindererziehung in der kleinen Fabrik tatkräftig mit Hand anlegte, wo es nötig war. Schon nach fünf Jahren harter Aufbauarbeit kaufte W. Schneider die alte Liegenschaft «zum Tannegüetli» am Dorfbach und baute einen Fabrikanbau, wo bereits fünfzehn Leute Beschäftigung fanden. Seine Idee, einen eigenen Toilettenschrank zu entwickeln, sollte sich als ganz grosser Erfolgsträger erweisen. Denn die Schneider-Standard-Schränke traten während des Baubooms der kommenden Jahre einen Siegeszug an auf dem Schweizer Markt. Heute sind mehr als eine Million Schneider-Toilettenschränke in Schweizer Badezimmern eingebaut! W. Schneider beschäftigte sich stets mit der Verbesserung der Produkte und mit der Modernisierung der Fabrikanlagen. Mit dem Erreichten gab er sich nicht zufrieden. Die rasche Entwicklung des Unternehmens erforderte 1967 den Neubau als Erweiterung der alten Fabrik, in welchem bereits 60 Mitarbeiter einen guten Arbeitsplatz fanden. Die grosse Anzahl langjähriger Mitarbeiter beweist, dass der Unternehmer auch viel Verständnis für die Personalführung aufbringt. Die besseren Platzverhältnisse in der neuen Fabrik erlaubten die Einrichtung von ratio-

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A

Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01 / 713 10 12 / 713 10 17

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag

1967 Neubau auf dem Areal des «Tannegüetli» an der Alten Dorfstrasse.

nellen Produktionsstrassen. In diese Zeit fällt auch die Entwicklung der anspruchsvolleren De Luxe-Spiegelschränke, welche durch moderne Formgebung und Ausleuchtung der Spiegelfläche den Ansprüchen eines wohnlichen Badezimmers gerecht werden. Da der Handel mit dem Ausland, vor allem mit der Bundesrepublik Deutschland, in zunehmendem Wachsen war, folgte die Gründung einer Tochtergesellschaft im süddeutschen Laufenburg-Binzgen im Jahre 1971. Der Erfindergeist des Unternehmers ruhte nicht: ein neues Erfolgsprodukt wurde entwickelt, der Kehrichtsack-Halter «Sacomat» aus Kunststoff. Der Kunststoff wurde mit der Weiterentwicklung der Spiegelschränke und der Badezimmer-Möbel ins Verarbeitungsprogramm aufgenommen. 1972 fand W. Schneider in Flums ein älteres Sägereigebäude mit ausbaufähigem Land. Dort entstand 1978 eine schöne, moderne Fabrik «Trisabo», die auf 7000 m² Fabrikationsfläche 65 Mitarbeiter beschäftigt und vor allem De Luxe-Schränke sowie Kunststoff-Teile für das gesamte Fabrikations-Programm herstellt. Die Kunststoff-Verbindung mit Metall ist eine Aufgabe, die mit grossem Einsatz erforscht und weiter entwickelt wird, da die hohe Qualität der Schneider-Schränke und Badezimmer-Möbel von der guten und genauen Verarbeitung der Materialien abhängt.

Es gehört auch zum klugen Verhalten eines einsichtigen Unternehmers, einmal ein Produkt, das sich als «auf die falsche Karte gesetzt» erweist,

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Für alle Fälle
Ihre Versicherung
Basler
Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

«Dress-Corner»
Kleiderecke mit auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

1978 Fabrikationsgebäude «Trisabo» in Flums.

fallen zu lassen. So musste die Herstellung eines Grills eingestellt werden, da die Herstellungskosten gegenüber ausländischen Erzeugnissen zu teuer zu stehen kamen. Ungern trennt man sich von einem Produkt, das ebenfalls sorgfältig im Detail entwickelt wurde, das von der Idee übers Zeichenbrett im Prototyp entstanden ist, ja, das sogar bereits mit der nötigen Werbung auf den Markt gebracht wurde. Im Rahmen der Diversifikation werden seit einigen Monaten in der Tochtergesellschaft «Trisabo» auf einer modernen Bandprofilieranlage Dachrinnen und Ablaufrohre aus Kupfer und anderen Materialien für den Spenglerei-Halbfabrikaten-Grosshändler hergestellt.
Das Unternehmen beschäftigt heute total 120 Mitarbeiter und erzielt 1980 einen Umsatz von über 20 Millionen. Wahrhaft ein kometenhafter wirtschaftlicher Aufstieg! Die Steuern, die dem Staat aus einer solchen unternehmerischen Leistung zufliessen, sind auch recht bemerkenswert und kommen der Allgemeinheit zugute.
W. Schneider hat sich in den Flumser Bergen, die er über alles liebt, ein Refugium geschaffen, in das er sich zurückziehen kann. Bald hat er die einmalig schöne Lage des Berghanges erkannt, an welchem sein Haus steht und hat auf dieser Sonnenterrasse ein Vierstern-Hotel und ein Appartement-Haus mit Eigentumswohnungen «Gauenpark» erbauen lassen. Als geborener Finder und Erfinder hat W. Schneider seine Bauten mit Sonnenkollektoren ausrüsten lassen. Die Wärme-

Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner
Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Freilandpflanzen
für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen
– die Schatten spenden
– für Auge und Gemüt
– als Ersatz für Stacheldraht
– für «d'Bire ab em Baum»
– für einen Rosengarten
– die Böschungen festigen
– für besonders guten Braten
– für eine Blütenhecke
– für einen Salat mit Pfiff
– für Konfitüre à la maison
– als Schutz gegen Staub
– für Tee aus dem eigenen Garten
– für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

1979 Hotel «Gauenpark» in den Flumser Bergen.

versorgung beruht zum Teil aus einer herkömmlichen Ölheizung, zum andern auf Sonnenenergie und auf Rückgewinnung von Wärme aus Abwasser und Abluft. Dieser Satz liest sich so schlicht und einfach. Dahinter steht aber ein riesiger Aufwand an Planung und persönlichem Einsatz.

Ein grosses Hobby von W. Schneider ist das Hegen und Pflegen von verschiedenen Tropenpflanzen. Überall, wo wir ihm begegnen, finden wir einen von ihm geplanten Tropengarten. Die Pflanzen hat er zum Teil selber aus Samen oder Stecklingen gezogen, die er von Reisen mitgebracht hat. — Auch verlockt ihn die Hoheit und Ruhe unserer Berge zum Wandern, und er scheut die körperliche Anstrengung nicht, um einen Gipfel zu erklimmen. In der Bergwelt, wo der Blick ungehindert über Gipfel und Felswände, Grasbänder und Schluchten streifen kann, dort fühlt er sich mit der Natur verbunden. — Auch beim Fischen an klaren Wassern findet er Entspannung und Erholung. Die Zeit fliesst hier ruhig wie das Wasser, und Minuten werden zu Stunden, ohne dass man daran erinnert wird.

W. Schneider freut sich über das gute Einvernehmen mit seinen Kaderleuten und mit seinem Sohn, der ihm eine grosse Entlastung bedeutet. Der «Senior-Chef» macht jedoch den Eindruck eines tatkräftigen Mannes, dem noch manch guter unternehmerischer Einfall zuzumuten ist. mh

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	
Griesser-Manser Markus und Anna Schaffhauserstr. 24, 8400 Winterthur	Gabriela Pia	6. Okt. 1979
Strickler-Balzer Karl und Ursula Gerenstr. 74, 8105 Regensdorf	Miriam Lea	22. Nov.
Baumann-Arnold Ulrich und Rosa Bachstr. 2, 8915 Hausen am Albis	Karin	25. Nov.
Scheller-Giger Alfred und Adelheid Gerbergasse 76, 4051 Basel	Petra	16. Dez.
Eichholzer-Waidelich Martin und Gabriela Romanshornerstr. 51 b, 9320 Arbon	Nicole	4. Jan. 1980
Schutzbach-Storchenegger Alois und Doris Bodenackerstr. 222 a, 4334 Sisseln	Patrick Daniel	4. April
Pellegrini-Rosselet-Droux Walter und Susanne Finsterrütistr. 63, 8135 Langnau a. A.	Sabrina Natalie	10. April
Heusser-Merz Alfred und Heidi Mutschellenstr. 54, 8038 Zürich	Manuela Cécile	17. April
Syfrig-Hopmans Hans-Peter und Petronella Feldstr. 1, 9320 Arbon	Maike	30. Mai
Harder-Bohren Daniel und Ursula Mühleholzstr. 33, 3800 Unterseen	Marco	23. Juni
Stocker-Bosshard Andreas und Antia Höflistr. 104, 8135 Langnau a. A.	Ursula	6. Juli
Strickler-Döbeli Max und Lotte Untere Halde 13, 5400 Baden	Jasmin Sarah	2. Okt.

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude:

Mehrfahrtenabonnemente

(für 12 einfache Fahrten, unpersönlich, Ermässigung 16,6 %)

Tarifstufe	Fr.	Strecke
1	8.—	Langnau — Sihlau
2	14.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	20.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	26.—	Langnau — Selnau

½-Preisabonnemente «Senior»

Erstausfertigung oder Verlängerungsmarken, Gültigkeit: 1 Jahr = Fr. 90.—

Geschenk-Gutscheine

Ausfertigung in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für ½-Preisabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre SZU
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Don Giovanni wohnt in Langnau

Mit schelmischem Lächeln wird entgegnet: Don Giovanni wohnt überall. Bei dem unsrigen handelt es sich jedoch um den Opern- und Konzertsänger *Howard Nelson* vom Opernhaus Zürich, der als Hauptdarsteller der bekannten Mozart-Oper besonders berühmt geworden ist und für diese Rolle bis nach Japan verpflichtet wurde. Im vergangenen Frühjahr ist der Künstler mit seiner charmanten Frau, die übrigens auch Musikerin ist, in unsere Gemeinde gezogen. Das Künstlerpaar hat ein Haus gefunden, in welchem es ungestört üben und musizieren kann, das auch zentral gelegen ist, so dass der Sänger bequem mit dem Zug zu den Proben in die Stadt fahren kann. Ein glücklicher Zufall hat uns einen begabten und beliebten Künstler ins Dorf gebracht, den wir herzlich willkommen heissen.

Er ist als jüngstes von sechs Geschwistern in North Dakota USA aufgewachsen. Die Familie ist norwegischer Abstammung; der Grossvater war in einem kleinen Ort in Norwegen Organist. Als Siebenjähriger

Howard Nelson
als Don Giovanni
in der
Ponnelle-Inszenierung
in Köln

verlor Howard Nelson seinen Vater. Da die Mutter ohne Rente für drei Kinder und sich selbst aufzukommen hatte, arbeitete ihr Jüngster neben der Schule als Zeitungsverträger und als Platzanweiser in Kinos, um so einen Beitrag an die Haushaltkosten beizusteuern. Auch bei

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

elsener LÄDELI

- Handarbeiten
- Grosse Auswahl an Qualitäts-Wolle
- Schiesser- + Triumph-Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV **Service** W. Mengelt

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Eidg. konz. Fachgeschäft

Verkauf — Miete — Heimberatung

einem Fotografen verrichtete er anfänglich Botengänge und Putzarbeiten. Sein Arbeitgeber erkannte bald, dass der Knabe gerne etwas lernen möchte und bildete ihn zum Porträt-Fotografen aus.

Seine kräftige Sopranstimme wurde im Schul- und Kirchenchor geschätzt. Später sang er im Chor der Universität und spielte auch als Schlagzeuger in ihrem Orchester. Durch äussere Umstände wurden die Weichen so gestellt, dass Howard Nelson den Fotografenberuf aufgab und sich dem Musikstudium zuwandte, ohne jedoch im geringsten an eine künftige Sängerkarriere zu denken. Zum Abschluss seiner Ausbildung promovierte er als «Doctor of Musical Arts» an der Universität vom Staat Washington. Beim Durchblättern des dicken Bandes seiner Doktorarbeit staunt man über die Vielschichtigkeit der Themen: Musikpädagogik, Stimmbildung, auch eine Analyse über Schuberts «Winterreise». Gerade in diesen Tagen ist in Amerika ein Sachbuch erschienen, in welchem verschiedene Gesangsdozenten, darunter auch Herr Nelson, einen Beitrag zur Gesangspädagogik geschrieben haben. Er heisst: «The Intelligibillity of Song» und behandelt die Klarheit der Aussprache beim Singen. In einem Wettbewerb der San Francisco Opera gewann er den ersten Preis und erlangte damit weitere Bekanntheit als Sänger. Er konzertierte mit den Orchestern von San Francisco, Seattle und Chicago. Während sechs Jahren war er in Chicago als Konzertsänger und im Fernsehen tätig. Gleichzeitig war er auch an der Lyric Opera engagiert und arbeitete als Dozent und Gesangslehrer am Trinity College. Eine wahrhaft anstrengende Schaffensperiode!

1966 überkam den Sänger eine gewisse Abenteuerlust, er wollte einmal sein Glück in der «Alten Welt» versuchen. Verschiedene europäische Häuser hatten ihn zum Vorsingen eingeladen; seine erste Station war Zürich. Er kam, sah und sang so gut, dass man ihn nicht weiterziehen lassen wollte. Seit jenem Debut vor vierzehn Jahren gehört Howard Nelson zum Ensemble des Opernhauses Zürich. Er hat das Publikum in mehr als dreissig Hauptrollen begeistert, zum Beispiel als Don Giovanni — er singt am liebsten Mozart — als Wolfram in «Tannhäuser», Zar in «Zar und Zimmermann», Escamillo in «Carmen», Don Fernando in «Fidelio» usw. Wer ihn auf der Bühne beobachtet, merkt bald, dass dieser Sänger seine Rollen stimmlich und in jeder Bewegung absolut beherrscht. Nichts ist dem Zufall überlassen, alles ist gekonnt. Dabei ist zu bedenken, dass er meistens italienisch oder deutsch singt, also in einer Fremdsprache, denn seine Muttersprache ist ja Englisch. Dazu kommt die schauspielerische Erarbeitung einer Rolle. Der Sänger verkörpert einen Typ, einen Charakter. Alles muss zusammenstimmen, die Geste, die Haltung, der Gesang, der Einsatz. Dazu trägt man keine vertrauten Kleider, sondern eine Perücke, einen

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Schnauz, hohe Stiefel, man handhabt ein Schwert usw. Alles muss überzeugen, nichts darf beim Zuschauer Zweifel aufkommen lassen. Niemand ist mehr dem Spott und der Lächerlichkeit ausgeliefert als ein Schauspieler, der seine Rolle nicht beherrscht.

Vergessen wir den Konzertsänger, den beliebten Liedersänger nicht, als welchen er sich auch im Ausland einen Namen gemacht hat. Howard Nelsons Bariton ist von natürlicher Schönheit und fliesst frisch und mit warmem Timbre. Sein grosses Repertoire umfasst alle namhaften Werke von Bach bis Verdi und moderne Komponisten.

Womit beschäftigt sich der so begabte Künstler in seiner Freizeit? Mit Musik. Er ist begeisterter Tonjäger und freut sich, wenn ihm seine Aufnahmen gut gelingen. Als Kostprobe seiner Sammlung dürfen wir eine Toccata von Bach hören; die mächtigen Töne schwingen und klingen nach wie in einer Kirche. Die hochempfindlichen Apparaturen setzen viel technisches Verständnis voraus. Da im neuen Heim genügend Platz vorhanden ist, will sich der Ex-Fotograf im Keller eine Dunkelkammer einrichten und wieder vermehrt Zeit fürs Fotografieren verwenden.

Howard Nelson hat seine Begabungen richtig erkannt und richtig eingesetzt, er hat aber auch das grosse Glück, seit vielen Jahren eine Lebenskameradin an seiner Seite zu haben, die ihn in jeder Sparte unterstützt und seine Arbeit mit grosser Anteilnahme verfolgt. In unserem Dorf fühlen sich die beiden Weitgereisten schon recht zu Hause, und sie schätzen die schönen Erholungsgebiete ringsum. Der gepflegte Garten, der ein besonderes Hobby des früheren Hausbesitzers war, bedeutet für das Künstlerpaar ein Ort schönen Verweilens. Den Wechsel der Jahreszeiten erleben sie mit ihren Bäumen und Sträuchern, sogar der Winter mit seiner weissen Decke wird bei uns auf dem Land als schön empfunden. Die Ruhe des angenehmen Wohnquartiers lässt der schöperischen Arbeit freien Spielraum. — Und wer weiss, vielleicht dürfen gelegentlich viele Langnauer einen Nelson-Liederabend in Langnau erleben. mh

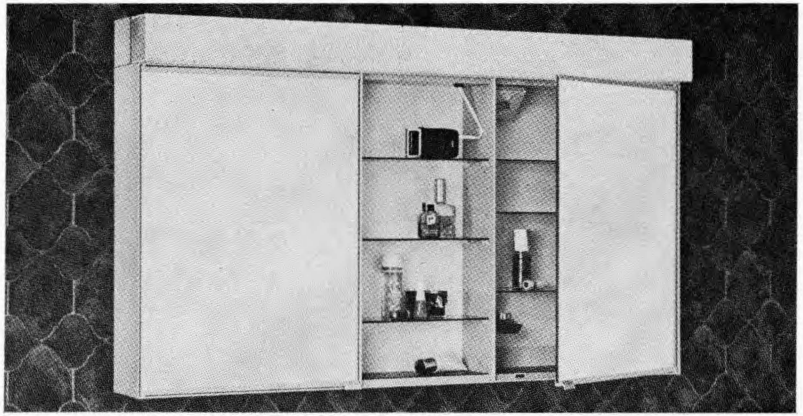
---

Howard Nelson singt in der Spielzeit 1980/81 folgende Rollen im Opernhaus Zürich:

Malatesta in «Don Pasquale», Manz in «Romeo und Julia», Albert in «Werther», Herr Fluth in den «Lustigen Weibern», Marcello in «La Boheme».

7. Dezember, Bach-Weihnachtsoratorium im Grossmünster Zürich.

Elegante, verzugsfreie Spiegelschränke aus Aluminiumprofil



Schneider De Luxe-Spiegelschränke bestechen durch ihre gediegene Formgebung ebenso wie durch ihre hohe Qualität – Eigenschaften, die bei Schneider untrennbar miteinander verbunden sind.
Die De Luxe-Spiegelschränke – es gibt sie von 60 cm bis 180 cm Breite – sind in weiss, **in allen Sanitärfarben** oder auch eloxiert, lieferbar. Selbstverständlich sind im Schneider Spiegelschrank-Komfort ein praktischer automatischer Kabelaufroller, ein bis zwei Steckdosen, Ablageschalen, Vergrösserungsspiegel, und verstellbare Bronce-Glastablare enthalten. Die grossen Spiegelflächen aus hochwertigem Material werden durch die feinstrukturierten Lichtblenden blendfrei und gleichmässig ausgeleuchtet.
Diese Schmuckstücke für das Badezimmer gibt es mit **Dreh- oder Schiebetüren.**
Verlangen Sie unsere detaillierten Unterlagen.

A 84.9.14

Schneider **Spiegelschränke und Badezimmermöbel von hoher Qualität.**

Metallwarenfabrik W. Schneider + Co., CH-8135 Langnau-Zürich, Tel.: 01/713 39 31, Telex 56 348

In fürchterlicher Gefahr schwebt hier ein Besucher der Ausstellung.

Eine Demonstration musischen Schaffens an unserer Schule

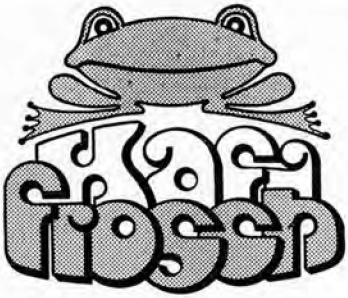
Am 20. September, einem sonnigen Samstagmorgen, stellten die Schüler aus dem Wolfgraben ihren Eltern Werke vor, die sie in den vorangegangenen Wochen im musischen Unterricht geschaffen hatten. Wie schon bei der «Musischen Woche» im Vorjahr, in deren Verlauf das Schulhaus innen mit Darstellungen aus der Tierwelt bemalt und geschmückt worden war, zeigten Behörden und Eltern auch diesmal grosses Interesse. Unser Bild zeigt in einem Ausschnitt eine lebhafte Szene von der Vernissage. Wie die Presse die Ausstellung sah, illustriert ein Bericht aus der Neuen Zürcher Zeitung von Dr. R. Friedrich, der unter dem Titel «Gegen ein Klischee» am 22. September erschienen ist:

260 Schüler von 10 Primarklassen haben am Samstagvormittag vor dem Langnauer Wolfgrabenschulhaus gut ebenso viele Eltern mit einem Lied zur Vernissage ihrer Ausstellung empfangen, die sie in den letzten Wochen unter dem Motto *«Figürliches Gestalten»* — neben dem üblichen Unterricht, versteht sich — geschaffen haben. Gezeigt wurde eine bunte Schar merkwürdiger Gestalten, aus Schachteln,

. . . Zeit sparen
. . . Ärger sparen
. . . Benzin sparen
. . . Geld sparen

Im Dorf einkaufen **. . . in Langnau**

Unsere Spezialität:
Hausgemachte Schoggi



Fitness
im Hallenbad
Langnau

Öffnungszeiten:

Di – Fr	15.00 – 21.00
Sa	10.00 – 13.00

Montag geschlossen
Weitere Auskunft:
Telefon 01/713 28 76

Aktion
(bis 31. Dezember 1980)

ab 25 Hallenbadjetons
zu Fr. 2.–/Stk. für Erw.
zu Fr. 1.–/Stk. für Kinder

Kunststoff und Draht gefertigt, Tiere und Puppen, Saurier, Fabelwesen und Roboter, eine kleine Phantasiewelt, der noch gut anzuspüren war, mit welchem Spass an ihr gewerkt wurde. Das kleine Ereignis sei hier vermerkt, obwohl wenig Besonderes daran war und es sich weder um eine Alternativschule noch um ein Experiment — schon gar nicht um ein wissenschaftlich begleitetes — handelt. Aber schliesslich ging es auch da um unsere Jugend, unsere Zukunft, und ganz ohne Nebenabsicht war die Sache auch nicht veranstaltet. Es wurde da nämlich eine heute höchst nonkonformistische These vertreten. «Wir alle kennen», erklärte der Hausvorstand Jürg Schädler, «das einfache und viel eingehämmerte Klischee, unsere Volksschule sei eine Stress-schule; sie ist es nicht.» Er stehe zwar dazu, dass die Schule ein Ort der intellektuellen Förderung und der Leistung sein solle. Doch schliesse das nicht aus, dass sie auch den musischen Kräften breiten Raum zur Entfaltung lasse. Die Schüler haben mit ihren Arbeiten den Beweis geliefert, dass es ihnen weder an Kreativität noch an der Ausdauer fehlt, ihre Einfälle und Phantasien Farbe und Form werden zu lassen.

Gfreuts us de Gmeind

Ein seltenes Ereignis an unserer Schule

Der 1964 in Adliswil geborene Silvio Keller ist in unserer Gemeinde aufgewachsen und hat alle neun Schuljahre ohne eine einzige Absenz absolviert. Der Jüngling, der allen Grund hat, für seine robuste Gesundheit dankbar zu sein, macht heute eine Lehre als Lastwagenmechaniker. Silvio hat aber nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht Glück gehabt während seiner Schulzeit, sondern er hat auch nur bei drei verschiedenen Lehrern den Unterricht besucht, nämlich bei Fräulein Brütsch, bei Herrn Fuchs und Herrn Schlatter. Neben den Gewerbeschularbeiten betätigt sich der junge Mann oft und gern als Langläufer in der Skiriege. Die Schulpflege Langnau hat ihn für seinen lückenlosen Schulbesuch mit einem Gutschein beschenkt. Herzliche Gratulation!

Gesucht: Alte Langnauerpost-Hefte

Aus dem Jahre 1960 und 1961 Nr. 11 und 12, aus dem Jahre 1964 Nr. 18 und 19. Fritz Stalder, Telefon 713 22 78.

Aus dem Jahre 1967 Nr. 25. Vera Kostezer, Telefon 713 27 10.

Advents- und Weihnachts-Ausstellung

vom 26. November bis 20. Dezember
in unserem provisorischen Garten-Center

Für individuelle Geschenke zu

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen an Weihnachten um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben.
Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen Hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.

Papeterie Hässig Bücher
Telefon 713 33 66

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Stocker und Stierli Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Rentenanstalt 713 32 04
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Frieda 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Ritz J., Adliswil 710 71 35
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Sihltal-Sport 713 27 02

Gartenpflege
Sandoz J. 713 16 27

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Hirschen Albis 713 00 28
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 34 84

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Meier Hans 710 35 35

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Basler 713 03 40
Helvetia Feuer 710 51 19
Schweiz. Mobiliar 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 44

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1981

Teppiche und Vorhänge machen zwar Ihre Wohnung nicht grösser. Aber die Freude daran.

Man kann nicht alles haben, was man will.
Aber man kann dafür sorgen,
dass man wieder will, was man hat.
(Chin. Sprichwort)

H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Der Löwen Unteralbis

Schon seit einigen Jahren habe ich mich sporadisch mit der Geschichte des Restaurantes Löwen im Unteralbis befasst. Nachdem sich aber in den letzten Jahren ein Besitzerwechsel abgezeichnet hat, der nun auch erfolgt ist, intensivierte ich meine Nachforschungen und versuche nun im folgenden den Bericht von Hermann Riedweg in der Langnauerpost Nr. 27, Herbst 1968 zu ergänzen und zu erweitern.

Bernhard Fuchs

Im Kanton Zürich haben sich bis heute etwa 200 alte Tavernenrechte erhalten und werden auch ausgeübt. Es ist ein im Grundbuch eingetragenes Recht, wie Weg- oder Wasserrechte. An die Liegenschaft gebunden, kann es nicht auf andere Gebäude übertragen werden und nicht, wie eine Wirtschaft, mangels Bedürfnisses geschlossen werden. Das Tavernenrecht hatte im ausgehenden Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert eine ganz andere Bedeutung und war für den Besitzer von grosser Wichtigkeit. Nur er allein durfte Gäste beherbergen und ihnen warme Speisen abgeben. Ja, in einem aktenkundig gewordenen Fall wurde er gebüsst, weil er nicht in der Lage war, Wein und Brot abzugeben! Den Weinbauern hingegen war es schon immer gestattet gewesen, ihren eigenen Wein auszuschenken, aber es war ihnen strengstens verboten, fremden Wein dazuzukaufen und ihn ebenfalls auszuschenken. Des öftern wurden gewöhnliche Bauern wegen dieses Vergehens — Winkelwirtens — eingeklagt und gebüsst. Das Tavernenrecht wurde vom Landes- oder Gerichtsherrn an Bürger oder Gemeinden verliehen, und diese Häuser mussten zur Kennzeichnung einen Namen und ein Wirtshausschild führen. Zur Gruppe dieser Tavernen gehört auch das Restaurant Löwen Unteralbis.

Im Sittenmandat vom 26. März 1530 übernahm der grosse Rat der Stadt Zürich die von der zürcherischen Synode gemachten Vorschläge. Die Synode stellte damals fest, dass überflüssige Schlaftrünke der Bürger an der Tagesordnung seien und neben den rechten (rechtlichen) Tavernen zuviele Winkelwirtschaften entstanden seien, so dass mancher Mann verarme, weil er hohe Trinkschulden habe und damit seine Familie in Armut verfalle. Sie schlug nun vor, die Zahl der Wirtschaften zu vermindern und mittelst einer Liste die berechtigten Wirte und die von altersher bestehenden Tavernen festzuhalten. So entstand ein Verzeichnis der Wirtshäuser der zürcherischen Landschaft, in dem festgehalten wurde, dass normalerweise einer Gemeinde auch nur *eine* Tavernen-Wirtschaft zustehe. In diesem zur Zeit der Reformation entstandenen Verzeichnis von 1530 steht unter anderem:

«Uff dem albis sind zween; were gnug an eim»

Titelbild: Das wunderschöne Wirtshausschild des Restaurant Löwen Unteralbis ist eine meisterhafte Schmiedearbeit, die weitherum ihresgleichen suchen kann.

Wir sind der Fachmann für Ihr Haar

Coiffeursalon
BERTOLDO
für SIE und IHN

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

NEU IN UNSEREM SORTIMENT:

MEPHISTO
RAGLER'S
RELAX • LOISIRS
FITNESS • HOLIDAY
TRIMM DICH • FREIZEIT
VRIJETIJD • ONTSPANNING

Schuhhaus B.Bottazzoli
Schuhhaus B.Bottazzoli
Schuhhaus B.Bottazzoli

Langnau Neue Dorfstrasse 19 Telefon 713 31 51 Montag geschlossen

Blick über den Unteralbis Richtung Zürich um 1900.

Der Unteralbis ist nicht aufgeführt, obwohl er später immer als Taverne bezeichnet wird, man darf aber annehmen, weil pro Gemeinde nur eine erlaubt war, dass damit der Hirschen Albis und der Löwen Unteralbis gemeint sind. Sehr unwahrscheinlich ist es, *auf* dem Albis zwei Tavernen zu haben. Nach einem Rundgang erklärte auch M. Sigrist von der Schweizerischen Vereinigung für Bauernhausforschung, dass einzelne Bauteile und Konstruktionsdetails um 1525 zu datieren seien, aber keinesfalls früher. So können wir heute annehmen, dass der Löwen um 1525 erbaut wurde. Das betrifft aber nur den südlichen Restaurant-Trakt, die nördlichen Riegelteile sind aus späterer Zeit.

Zwei Angaben aus dem Jahre 1547 aber sind frühe schriftliche Zeugnisse für ein Restaurant im Unteralbis. Es wird zwar nicht namentlich genannt, sondern erwähnt wird das Gebäude und der Wirt (Besitzer). Doch dürfte in dieser kleinen Häusergruppe keine weitere Tavernenwirtschaft vorhanden gewesen sein. Im Grundzinsurbar der Kirche Thalwil finden wir folgenden Eintrag:

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

713 30 30

Josy Winkler
VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort,**
wo Sie bei **grösster Auswahl**
preiswert und prompt
bedient werden

Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

«Hans Vogell soll jährlich 3 Pfund 18 Schilling ab synem Huss und Hoff sampt der weid und hollz, wie es aneinanderen liit unden am albis, heisst im Armtoschloo, liit ob an der strass, so gan renngg gaadt und stosst oben an die landtstrass so uff das albis gaadt, darnach an der schwytteren ochsenrischt, unden an den bach so durch langnow loufft; stadt vor hin so vil gellts daruff wie dess Rüttimanns Houptbrieff ungfahr usswysst.
Von disem zins sind 3 Pfund und 3 Schilling dem Kleinhans Kölliker zuegeschrieben, wie du findt in verzeichnung der underwacht, und gebe also Hans Vogell noch 15 Schilling jährlichen zins. Summa was uff der Wyrtschaaft unden am albis . . .»
Mit diesem Zinseintrag ist erstmals eine Wirtschaft unten am Albis genannt, die an der Albisstrasse, an der Strasse ins Rängg und am Dorfbach liegt. Gleichzeitig erfahren wir auch den Namen des damaligen Besitzers: Hans Vogel. In einer weiteren Urkunde aus demselben Jahr erfahren wir noch, dass Hans Vogel tatsächlich Wirt ist. In einem vierseitigen Protokoll des Gerichtes vom 20. März wird festgehalten, dass Hans Vogell, Wirt zu Langnau, mit der Gemeinde um Verfahrensfragen im Zusammenhang mit seinem Anteil am Gemeindewerch (gemeinsam benutztes Land) streitet. Den Namen Hans Vogel aber treffen wir im Leibsteuerverzeichnis (Kopfsteuer) des Maschwanderamtes bereits 1528 zum erstenmal. Er wird, als einziger seines Namens, darin bis 1580 aufgeführt. Weil seine Steuerreihe nahtlos weitergeht an einen Rudi Näf, Wirt im underen Albis, darf man mit grösster Wahrscheinlichkeit annehmen, dass Hans Vogel der erste Wirt, vielleicht sogar der Erbauer des Löwen war.
In den folgenden Jahren wird er noch mehrfach genannt: Er verkauft 1553 Wald an die Stadt Zürich, wird Landammann genannt und 1571 als Bannwart im unteren Wald (Sihlwald) vereidigt. Mit seiner Dienstmagd Catharina streitet er sich vor dem Landvogt von Knonau, Felix Engelhart, wegen verlorenen Geldes. Er wirft der Magd vor, sie habe es gestohlen. Diese wehrt sich und antwortet, sie habe es wieder hingelegt. Das Gericht erlaubt Hans Vogel, den verschwundenen Betrag vom Lohn seiner Dienstmagd abzuziehen. Wirt Hans Vogel stirbt am 1. Dezember 1579, 51 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung.
Seine Nachfolge im Löwen tritt 1580 Heini Fänner an, der aber bereits 1582 im Leibsteuerbuch durchgestrichen ist. Statt seiner steht nun Rudi Näf, Wirt unden am Albis. Verena Näf, wohl Verschrieb für Habersaat, wird am 9. Juni 1588 im Taufbuch der Kirche Thalwil als Gotte aufgeführt und Wirtin genannt. Wenn man nun in den Familiengeschichten der Näf, Vogel und Habersaat ein wenig blättert, so wird klar, auf welchem Wege die folgenden Besitzerwechsel des Löwen stattfanden. Am 25. Januar 1568 heiraten Rudolf Näf und

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Verena Habersaat. Bereits ein Jahr später ist Rudolf Näf bei der Taufe Rudolf Habersaats, Sohn von Hans Habersaat (vermutlich Bruder von Verena) als Pate dabei. Patin ist Magdalena Oesenbry, die Frau des Pfarrers zu Thalwil. Es ist dieselbe Familie Habersaat, bei der auch Hans Vogel Götti ist, und zwar bei Hansli Habersaat am 15. Februar 1572. So geht die Verbindung von Vogel über den gemeinsamen Bekannten Habersaat zu Näf. Als nun 1589 der nunmehr 20jährige Rudolf Habersaat heiratet, begeht er einen unverzeihlichen Fehler: Er lädt wohl seinen Taufpaten, nicht aber seine Gotte Magdalena Oesenbry zum Feste ein. Ihr Mann, der Pfarrer, kann es sich nicht verkneifen, eine Randbemerkung zum Eheeintrag ins Register zu schreiben:

«Wiewol min Husfrouw des Rudolf Habersaaten rechte Taufgotten war, ward si doch an das Hochziit nid geladen von wegen der nydigen, hessigen und rachegierigen Habersaatinen, der Wirtin unden am Albis, die gar mit einem ufblasnen, arbetseligen und tüflerischen Geist begabt. Gott der Herr verlychne uns allen ein rechten demütigen Geist, amen.»

Die Näfs waren eine kinderreiche Familie. Findet man doch im Register nicht weniger als 17 Tauf-Eintragungen. Man stelle sich die Grossfamilie einmal vor in den engen und niedrigen Räumen des Unteralbis.

Während Rudolf Näfs Zeit wütete in Langnau die Pest, und anscheinend wurde auch der Löwen mitbetroffen:

«... Starbend zwei Handwerchsgesellen, die warendt von Sant Gallen und sind gfloche (geflüchtet), als ihnen ir Meister und Hussgsind daselbst an der Pestilenz starbend. Sy kammendt biss im Wirtshuss unden am albis, da wurdend sy bed krank. Der erste hiess Andres Hönger, starb am 8. September; der ander Jakli Root von Herisouw, starb 11. September 1594.»

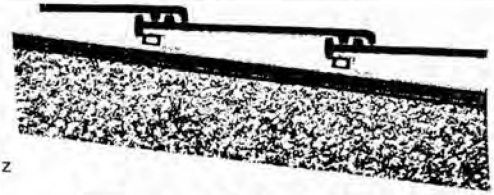
Wirt Näf kaufte am 16. Januar 1601 von Hans Schwytzer im Rängg die Ober- und Untermühle von Langnau. Bereits drei Monate später starb er: *«lag fünf tag kranck am stich (Lungenentzündung), hatt vil lüth übel gruhen.»* Anscheinend war er ein bekannter Mann, dass es «viele Leute gereut» hat.

Wiederum gibt uns das Steuerbuch des Maschwanderamtes Auskunft, wer die Wirtschaft weiterführte. Es heisst 1601: Rudi Näfs, des Wirts unden am Albis, selige Witwe. Also seine Frau Verena. 1620 dann aber ist dieser Eintrag durchgestrichen und dafür Felix Näf als Wirt eingetragen. 1621 finden wir, wiederum als Taufzeugin, eine Dryna Eichholzer, Wirtin unten am Albis. Vielleicht Felix Näfen Frau, 1622 sind es die Gebrüder Hans-Heinrich und Felix Näf, die das Anwesen haben. 10 Jahre später wechselt alles auf Heinrich Ammann über. Je 50 Jahre lang waren die Familien Vogel und Näf nun auf dem Löwen

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Waschautomaten
Geschirrspül-Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Für alle Fälle
Ihre Versicherung
Basler Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale
Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

gewesen. 1639 finden wir als Wirt immer noch Heinrich Ammann, anscheinend aber hatte er mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, so verkaufte er im selben Jahr einen Acker, lieh sich bei Hauptmann Frymann vom Rütibol 200 Gulden, ja er versucht sogar 1642 sein Tavernenrecht dem Hirschenwirt zu verkaufen:

«Der Wirt unden am Albis, Heinrich Ammann, hat dem Wirt uffem Albis, Jagli Kleiner, syn inhabenden Grechtigkeit zu wirten mit namen Zum Läüwen uffrecht und redlich zekaufen geben. In kein wyss noch wäg ze wirten. Ussbedingt was imme wachst vom zapfnen oder bim Eimer, weg ze geben, aber nit selzen.»

Das will heissen, er verkaufe sein Wirtschaftsrecht an den Hirschen, dürfe wohl aber noch weiter Weinausschenken (Zapfnen), aber keinesfalls mehr Essen (selzen) abgeben. Der Hirschenwirt hätte daran wohl seine Freude gehabt, denn dann wären alle Reisenden auf ihn angewiesen gewesen, falls sie ein Bett und etwas zum Essen gewollt hätten. Doch obwohl bereits eine Vorkanzleiung stattgefunden hatte, kam der Verkauf nicht zustande. 1646 veräussert Ammann seinen ganzen Besitz an Felix Näf. Ob der weitergewirtet hat, ist nicht bekannt, und ob er mit dem Verkauf seines Besitzes auch den Löwen mitverkauft hat, liess sich nicht abklären. Jedenfalls war er 1646 bereits in Rüschlikon niedergelassen.

1671 treffen wir wieder auf einen Wirt: Heinrich Widmer. Nach einem Bevölkerungsverzeichnis des Jahres 1650 wohnte im Unteralbis der 64jährige Jakob Widmer mit seiner Frau und fünf Kindern, wovon eines der spätere Wirt Heinrich ist. Ob der Vater auch schon gewirtet hat?

Zu dieser Zeit zählte Langnau 413 Einwohner, verteilt auf 64 Haushaltungen, wie man einem ähnlichen Verzeichnis entnehmen kann. In diesem Rodel wird aber auch aufgezählt, wer 1676 alles zur Wirtefamilie gehörte:

Heinrich Widmer, der Wirt unden am Albis, 46jährig; Catharina Stapfer, seine Frau, 46jährig. Kinder: Heinrich, 18jährig; Hansjakob 16jährig; Heinrich, 12jährig; Elsbeth, 9jährig; Margareth, 7jährig; Hansjakob, 2jährig.

Aus weiteren Dokumenten ist ersichtlich, dass des Wirtes Bruder, der 5 Jahre ältere Hansjakob, eine Elsbeth Amann zur Frau hatte. Ob sie wohl mit dem einstigen Wirt Ammann, der 1682 als 82jähriger begraben wurde, verwandt war? Bei den kleinen Beziehungskreisen von damals darf man es wohl annehmen. Heinrich, der Wirt, entlehnte 1683 bei Leonhardt Zimermann, einem Handelsherrn aus Zürich, 550 Gulden, als Unterpfand und Sicherheit bezeichnet er *«Seine doppelte Behausung sampt des Löwen Taffernen Wirthschaft Freiheit und Grächtigkeit»*. Zum ersten Mal nun ist hier die Rede vom Löwen, wie er nun fortan auch meistens genannt wird. Auch erfahren wir hier

HENRY HUBER
& CIE SA

Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau - Eigenkelterei

Sihlquai 107 **8031 Zürich 5** ✆ (01) 42 25 00 oder in **Langnau a. A.** ✆ (01) 713 28 70

Pédicure

Frau V. Eberle-Valsangiacomo

Staatl. dipl.

Verkauf von
Camillen-Produkten

Langmoosstr. 14, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 12 85 (nur auf Voranmeldung)

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

eidg. dipl.

Boutique

«Dress-Corner»

Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Schuldbrief Heinrich Widmers von 1683.

erstmals, dass neben dem eigentlichen Wirtshaus noch ein zweiter Wohnteil existiert hat. Damit ist wahrscheinlich der nördliche Riegelteil gemeint, den 28 Jahre später Diethelm Schärer ersteigert. Laut dem Bevölkerungsverzeichnis von 1690 wohnen im Unteralbis die Witwe Heinrichs, des Wirts, Catharina Stapfer mit ihren zum Teil erwachsenen Kindern. Und wiederum ist es ein Heinrich, der als Wirt weiterhin aufgeführt wird.

Während der Zeit der Vorbereitungsarbeit und der Gespräche um einen Kirchenbau in Langnau ist wiederum vom Wirtshaus unten am Albis und seinem Wirt die Rede. Man hat sich dort, auf Rechnung der Gemeinde, gestärkt bei Reisen nach Knonau zum Landvogt oder nach Zürich zur hohen Regierung:

«den 13 Tag Aprillen 1688 hat Vogt Huber und Geörg Aschmann verthan (verbraucht) 1 Gulden, wie sie sind gen Knonauw gangen wägen dess Kilchen Bous. den 17. Tag Aprillen hat Vogt und ich (Heinrich Kleiner, Wirt auf dem Albis) und Müller zu Langnauw und Jörg Aschmen verthan 5 Pfund 8 Schilling wie mir sind gen Zürich geschickt worden wägen der Kilchen — zu wyterem underem albis hat Vogt Huber und Müller und ich verthan 2 Pfund 5 Schilling, wie mir von Zürich kommen sind.»

Im Dorfzentrum
Ihre Apotheke

Apotheke Langnau

D. Opitz

Vordere Grundstrasse 4
Beim LVZ
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Krankenkassenrezepte, Privatrezepte

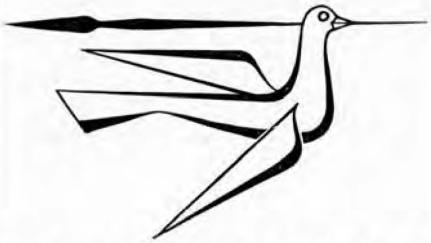
BIOTHERM ROC VICHY SANS SOUCIS
DR. VOGEL WELEDA

Das ist der Eintrag des Gemeindesäckelmeisters (Kassier) in seinem Rechnungsbuch, mit dem er jeweilen der Gemeinde gegenüber jährlich Rechenschaft ablegen musste. Zu diesem Amte war am 1. Januar 1692 Heinrich Widmer gewählt worden. Auch er notiert pflichtgetreu alle Ausgaben und Einnahmen. So lesen wir: *«Am Sonntag, den 21. Februar 1692 hat unser herr Pfahrer die Kinderlehr unden am albis gehalten. Und ich hab im ein halb mass wein und ein Stuck Brod uffgestellt. Kostet 7 Schilling (ca. 2 Franken).»*

Diese Eintragungen der Kinderlehre finden wir von 1692 bis Ende 1693 zwanzig Mal. Es war der Dekan und Pfarrer Hegi aus Thalwil, ein Gegner des Langnauer Kirchenbaues, der seinen Unterweisungspflichten in Langnau nicht sehr regelmässig nachkam: denn er hätte eigentlich alle 14 Tage kommen müssen, liess sich aber des öftern vom Schulmeister Frymann vertreten.

Über Heinrich Widmer, den Wirt, lesen wir auch in verschiedenen Gerichtsakten, so am 17. September 1698, als er im Zugerbiet Hausrat gekauft hatte. Als er damit nach Hause gehen wollte, sei er vom *«Wirth uf der Warth»* angehalten worden und ihm der Most aus einem mitgeführten Fass wieder abgezapft worden.

Am 5. Juni 1700 musste er in einem Streit vor Gericht als Zeuge auftreten. Er sei dabei gewesen, als sie am Zinstag in die Kirche (Thalwil) gegangen seien und daran anschliessend nach der Predigt im Gesellenhaus etwas Z'morge gegessen hatten. Man wurde sich aber anscheinend über die Rechnung des Frühstückes nicht einig und bemühte daher das Gericht. Er selber klagte auch einmal vor Gericht gegen den Junker Hauptmann Grebel aus Zürich, mit dem er sonst freundschaftlich verbunden war. Heinrich Widmer hatte mit Felix Grebel abgemacht, dass er ihm beim Kornschneiden helfen würde. So reiste also Grebel ins Wirtshaus unten am Albis, erfuhr dort, dass Heinrich bereits auf dem Felde sei und begab sich auch dorthin. Hier erzählte ihm Widmer, dass der Landvogt das Schneiden noch nicht erlaubt habe. So ging man zurück ins Wirtshaus um etwas zu trinken. Aber anschliessend wollten weder Grebel noch der Wirt die Zeche übernehmen. Grebel, weil er vergebens angereist sei, und Widmer, weil er von Grebel keine Gegenleistung gehabt habe. So traf man sich denn eben 1704 vor dem Landvogt in Knonau zur Schlichtungsverhandlung. Nach dem Tode Hansjakob Widmers, des Wirtes Bruder, verkauften die Gebrüder im Namen der (minderjährigen) Kinder des Verstorbenen den einen nördlichen Wohnteil an Diethelm Schärer von Schönenberg. Die Kaufurkunde sagt aus, um welche Güter es sich handelt, und man kann sich auf Grund der Beschreibung ein recht gutes Bild von diesem Wohnteil machen:



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

alja

Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41

Ihre Boutique mit originellen Gebrauchs- und Geschenkartikeln: modische Konfektion, Schmuck, Lederwaren, Stoffe, Keramik und Glaswaren aus Skandinavien

Montagvormittag geschlossen

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

E. Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau a. A. Tel. 01/713 36 30

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag zwei verschiedene Spezialbrote:

Bioform-, Leinsamen-, Graham-, Roggen-, Kleie-, Schrot-, Walliser- und Maisbrot

«Sekelmeister Heinrich Widmer, Wirt im Unteralbis, Felix und Heinrich Widmer, verkaufen im Namen der nachgelassnen Kinder ihres verstorbenen Bruders Hansjakob auf einer Gant an Diethelm Schärer vom Schönenberg des seligen Bruders Anteil an Haus und Hofstatt, ... so da hat ein eigen Stuben und Stubengaden, sampt Kammer, Kuchi und ein Gaden darob, der Keller unter der Stuben und ein Anhänki am Haus, dazu Land, Acker und Weid ... dabei ausbedungen:

— *die Gemach und Keller so unter des Käufers Teil-Haus oder First liegen und dem Sekelmeister Widmer zum Wirtshaus gehörend, solle der Käufer die Dachung allein ohne des Wirtes Schaden (ohne Finanzanteil des Wirtes) in Ehren (in gutem Zustande) halten.*

— *der Rossstall gehört ganz zur Wirtschaft und soll auch vom Wirt unterhalten werden.*

— *Der Wirt darf zwei Fuder Heu oder Streue auf der Rosstilli legen.*

— *Der Wirt darf das Tenn zum Füttern benützen.*

— *Dem Wirt gehört der halbe Wagenschopf.*

— *an dem Tröttli soll jeder teilhaben.»*

Mit dem Kirchenbau von Langnau wurden auch die Kirchenstühle unter den Einwohnern, je nach Stand und Rang oder gespendetem Betrag, verteilt. Einem erhalten gebliebenen Verzeichnis kann man entnehmen, dass in der *«vorderen Zyleten»* dem Wirt unten am Albis der Stuhl Nummer 22 zugesprochen wurde, wohl aus Dankbarkeit für seine gespendeten 50 Gulden (ca. 300 Franken). Es hatte damals 47 numerierte, 58 unnumerierte und 86 Weiberkirchenstühle (Kirchenörter).

Von 1715 existiert noch eine Abrechnung über das Waisengut der minderjährigen Kinder des Hansjakob Widmer, erstellt vom Vormund, dem Ehegaumer und Säckelmeister Hansjakob Baumann zu Langnau. Nebst Einnahmen von Diethelm Schärer, *«so er bey aberkauffung der Kinderen Haus und Güeter schuldig bleibt»*, von alt Sekelmeister Widmer eine Schuld, und von Heinrich Widmer zu Adliswil ebenfalls eine Schuld, sind natürlich auch Ausgaben verbucht, da heisst es: *«... es wurde Tischgeld ins Rängg bezahlt (Kostgeld) ... ... — der Diethelm Schärer erhält mehr Geld wegen längeren Behaltens der Kinder ...»*

Und zuletzt: *«... ist auch zu zeigen, dass Vogt Hansjakob Baumann an Felix Widmer im Rängg das Tischgält für 2 Kinder daselbst bezahlt habe, mit einem alten Bett, Kunsthafen (Ofenschiff), Pfannen, das erste Jahr; das andere aber an Gält, wie oben staadt.»* Das Kostgeld wurde also aus der Fahrhabe des Verstorbenen in Naturalgabe bezahlt.

Ferienzeit –

Hochsaison der Einbrecher!

Mit einem Schrankfach in unserer modernen Tresoranlage
können Sie beruhigt in die Ferien gehen

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Mit dem Tode des 57jährigen Heinrich Widmers, alt Sekelmeister, *«Wirt und Gastgeb»* unten am Albis, ging 1716 die wahrscheinlich längste Wirtedynastie auf dem Löwen zu Ende. Von nun an wechseln sich die Besitzer (und Wirte) in recht häufiger Folge ab. Noch vor der öffentlich gehaltenen Gant des Restaurantes stellte der Langnauer Müller Heinrich Leemann dem Gericht das Begehren, es sei auch eine ausstehende Schuld für geliefertes Mehl, das noch nicht bezahlt worden sei, auf den Gantpreis zu schlagen. Er beschrieb den Widmer als ehrlichen Mann, der lange krank gewesen sei, weshalb er mit der Schuldeintreibung noch zugewartet habe, nun sei aber der Widmer ganz unerwartet gestorben. Ein anderer, Hans Blattmann aus Wädenswil, forderte noch drei Monate nach dem Tode, vielleicht war die Kunde erst dann zu ihm gedrungen, und nach der Handänderung von der Witwe einen ausstehenden Zins.

Hans Schwyzer vom Rängg, der das Gebäude ersteigert hat, war nicht lange Wirt; im Mai 1717, nur 3 Monate nach Protokollierung des Verkaufes, verkauft er an seinen Namensvetter Hans Georg Schwytzer von Meilen, der noch im selben Jahr ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen wurde. In den sieben Jahre, die nun unter Hans Georg Schwytzer verliefen, verzeichnete das Landvogteigericht nicht weniger als 9 Klagen, an denen seine Person beteiligt war.

«16. 9. 1717	*Schlag- und Scheltungsspänigkeit (Schlag- und Schimpfstreit) Diethelm Schärers (Nachbar) und seiner Frau gegen Wirt Hans Geörg Schwitzer.* *. . . dass die gegeneinandergeflossenen Schältungen so wol von den wyberen als männeren obrikeitlich aufgehebt seien.* *. . . und deswegen weil der Wirt den Schärer auf dessen Boden angegriffen und seiner Frau einen Streich gegeben . . .* *Busse und Bezahlung der Arztkosten durch Schwitzer!*
16. 12. 1717	*Schwitzer vom Rängg beklagt sich gegen den Wirt Hans Georg Schwitzer.*
4. 8. 1717	*Diethelm Schärers Frau wird gebüsst, weil sie dem Wirt Schwitzer einen Schaden verursacht hat.*
24. 8. 1719	*Hans Georg Schwitzer beklagt sich wegen Winkelwirtens gegen Hans Eichholtzer. Er beruft sich dabei auf sein Tavernenrecht.*
12. 12. 1720	*Schimpfhandel zwischen Schwytzer und Eichholtzer, trotz Eichholtzers Schuld, wird es gütlich geregelt.*
17. 1. 1722	*Ein Streit zwischen dem Wirt und dem Albiswirt Wägmann gegen Näf von Bendlikon wird ebenfalls gütlich beigelegt.*

Feine Glacen
Diverse Coupes
Prima Kaffee und
Patisserie

Hürlimann-Biere
Gute Weine
Diverse à la carte-
Speisen

CAFÉ-RESTAURANT

✆ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen

im Grund

Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Stocker und Stierli

Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

20. 2. 1722	*Wirt Hans Georg Schwitzer kann eine fällige Schuld nicht zurückzahlen und erhält einen Zahlungsaufschub.*
10. 7. 1723	*Georg Schwitzer klagt Catharina Eichholtzer wegen Winkelwirtens an, sie wird vom Gericht gebüsst.*
2. 9. 1723	*Schwitzer erhält neuerdings Zahlungsaufschub.»*

Es scheint, dass man damals viel schneller vor Gericht ging, um Streitigkeiten zu schlichten oder Abmachungen zu bestätigen, denn bei allen Wirten vom Unteralbis trifft man auf solche Eintragungen. Allerdings nicht immer gleich in solcher Fülle. Für Schwytzer waren die Geldschwierigkeiten doch grösser, die Klagen wegen Winkelwirtens mögen auch aus Existenzgründen erfolgt sein, denn im November 1724 verpachtete er alles vorerst einmal für 3 Jahre an Gorius (Gregor) Frick aus Maschwanden. Er versprach ihm, dass er nach Ablauf der Frist das Gewerbe käuflich übernehmen könne. Doch schon nach 2 Jahren wurde der Handel abgeschlossen.

Frick hatte in seinem privaten Bereich drei sicher sehr schmerzliche Erlebnisse: im Mai 1727 starb sein 3 Monate altes Töchterchen, im Juli 1727 der neugeborene Sohn und bereits 2 Jahre zuvor war ihm ein Stammhalter geboren, aber nach 6 Monaten ebenfalls verstorben. Im öffentlichen Leben aber war er ein geachteter Mann, er wurde am 1. Januar 1732 zum Säckelmeister gewählt und behielt das Amt bis 1737. Aber trotzdem war auch er ein Mann mit rauhen Sitten. Während der Jahre 1736/37, also noch als Säckelmeister, wurde er drei Mal wegen ungebührlichen Redens gebüsst. Er versprach seinem Nachbarn, dem Schärer, das Wirtshaus, hielt aber sein Versprechen nicht und verkaufte an einen Rudolf Glättli von Hedingen. Vielleicht hatte ihm dieser mehr geboten.

Nicht nur Schwyzer und Frick, auch Glättli hatte grosse Schwierigkeiten, sich finanziell über Wasser zu halten. Der Löwen war, wie man aus den Schuldbriefen ersehen kann, doch sehr erheblich belastet. Mit betrügerischen Massnahmen versuchte er sogar Schulden loszuwerden; er stritt sie nämlich einfach ab. Auch er wurde wegen allerlei Redens aktenkundig. So bezichtigte er den Müller des Diebstahls einiger Zinnteller, klagte gegen Anna Näf und Hans Widmer wegen Winkelwirtens, und weil sich Widmer und Glättli noch vor Gericht in den Haaren lagen und einander tüchtig beschimpften, musste Glättli die Verfahrenskosten übernehmen, derweil Widmers Busse heraufgesetzt wurde. Den Müller bezichtigte er ein weiteres Mal, er habe ihn mit Steinwürfen in Lebensgefahr gebracht und ihn nach einer Schlägerei sogar bestohlen. Darauf wurde Müller sogleich in «stärkste» Gefangenschaft gelegt. Da aber Glättli überhaupt nichts belegen konnte,

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag

4
Das Gricht Heisch und Hüßen.
Heisch, Hüßen, Langnaüw, Sszerk der Mülli und Hüber, Rengg Schnabelberg, Illeken, Bleicki, Strinnwel, Sygnwis, das Wirtshuß Buden zum Albis, Torlen, Kueübrechen, Riedmull, Tuffenbach, Ober Rullisberg, Schwickhoff, und Bollenwerd;

Titelblatt aus dem Konkursverzeichnis im Staatsarchiv (B VII): «das Gricht Heisch und Hussen». Interessant ist die Aufzählung der Langnauer Gemeindeteile.

musste er die Gerichtskosten übernehmen. Gegen Ende 1738 wurde es aber für Glättli brenzlig. Er konnte eine Schuld nicht bezahlen und versuchte Zeit zu gewinnen. In der Zwischenzeit trieb er erfolgreich eine ausstehende Schuld ein. Doch das half alles nichts mehr. Am 3. März 1739 musste er den Konkurs anmelden. Doch auch hier konnte er das Beschimpfen nicht lassen und wurde an der Konkursverhandlung noch deswegen gebüsst. Aber noch 7 Monate nach der Verhandlung sah sich das Gericht gezwungen, sich mit einer konfusen Geschichte Glättlis auseinanderzusetzen. Hans Heiri Schmids Frau bot dem Glättli, noch kurz vor dessen Konkurs, ein Heimwesen zum Kaufe an. Dabei wurde auch ein Kaufvertrag aufgesetzt. Glättli aber weigerte sich später, die abgemachte Summe zu bezahlen, er wird wohl kein Geld mehr gehabt haben. Aber er wollte auch die «Weinkopfeten» nicht übernehmen (Weinkopf = bei einem Schluck Wein abgeschlossener Handel). Das Gericht hob den Kaufvertrag wieder auf mit der Begründung, Schmids Frau habe ein Haus verkaufen wollen, das sie noch gar nicht besessen habe («noch nicht ererbt»), es gehörte nämlich noch immer ihrem Mann. Glättli aber wurde wegen des Vertragsbruches dazu verurteilt, die Zeche von damals zu übernehmen.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

Aus der Konkursmasse bezog nun ein Barbier und Chirurgus Heinrich Waser (Coiffeur und Arzt) aus Zürich das Haus. In einem ersten Anlauf versuchte er, es sofort wieder zu verkaufen. Ein Interessent, mit dem er schon einen Vertrag hatte, konnte das Geld nicht zusammenbringen und musste passen. Waser seinerseits aber hatte der Gemeinde das Einzugsgeld (Einkauf ins Bürgerrecht, ohne das man keine Liegenschaft besitzen durfte) noch nicht entrichtet, so dass im Grundbuch festgehalten wurde, falls er mit einem Käufer für den Unteralbis erscheine, so sei ihm der Kauf wohl zu protokollieren, aber die Urkunde nicht amtlich zu bestätigen, bis er seine Schuld beglichen habe. Er focht den Spruch erfolgreich an, denn der Landvogt bestätigte: die Klage der Gemeinde wird abgewiesen. Mit der eigenartigen Begründung, Waser habe in der letzten Zeit «genug Schaden in Dach und Gemach gehabt, so dass er genug zu bezahlen habe». Nun, nach 4 Jahren wurde er aber das Haus trotzdem noch los, er verkaufte es an «Fürhauptmann» und Bannwart Ulrich Suter, der auch als Wegvogt (Strassenverantwortlicher des Albispasses) amtete. Als Wirt arbeitete Waser nicht, sondern er hatte alles einem Pächter übergeben, dem Johannes Schärer aus Wipkingen, mit dem er allerdings gegen Ende der Pacht noch Scherereien hatte. So beklagte er sich, Schärer schlage in seinem Wald Holz, obwohl er dazu gar nicht berechtigt sei. Johann Schärer entgegnete, Waser hätte ihm die Pacht mitsamt dem Wald übergeben und zwar für 4 Jahre. Da aber zum Zeitpunkt der Klage das Haus bereits weiterverkauft war, verzichtet das Gericht auf eine Behandlung des Geschäftes, *«der Pächter müsse ja mit Martini 1743 ohnehin ausziehen»*. Doch auch der Übergang von Pächter Schärer zu Ulrich Suter verlief nicht ohne Zwischenfall. Im Dezember 1743 muss Schärer dem Suter 1 Tanse voll *«Aeschen»*, 12 Zwetschgenstämmchen, die Fahrhabe laut Inventar, *«das Plättli, den Teller und die Kellen»* wieder zurückgeben, was er anscheinend beim Auszug mitgehen gelassen hatte.

In den 20 Jahren, die Wegvogt Suter wirtete, scheint wieder einiges los gewesen zu sein. Auch er klagte drei seiner Mitbürger wegen Winkelwirtens ein, er musste Geld aufnehmen, stritt mit Ulrich Strickler vom Striempel und dem ehemaligen Wirt Müller wegen einer Schuldforderung, wurde wegen Wirtens und Kegelns an Auffahrt und Pfingstmontag gebüsst. Zu guter Letzt musste er noch eine saftige Busse und eine Arztrechnung bezahlen, weil er in einem Schlag- und Schelthandel seine Kontrahenten, den Ehegaumer und Öler Hans Widmer und Verena Morf übel traktiert hatte. Ob der oben erwähnte Wirt Müller ein Pächter unter Suter war, liess sich nicht feststellen, ist aber anzunehmen, denn 1760 stritt er ebenfalls mit seinem ehemaligen Lehenswirt Peter Schmid.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Ob für Sport oder Freizeit, wir haben für Sie die richtige, bequeme und funktionsgerechte Bekleidung.
Dazu selbstverständlich auch das entsprechende Sportgerät.
Bei uns werden Sie von Sport-Profis beraten — darum können Sie Ihre Freizeit mit der richtigen Ausrüstung auch doppelt geniessen.
Wann dürfen wir Sie beraten?

SPORTHELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

Dass der Löwen Unteralbis an einer strategisch günstigen Lage steht (vor allem damals), wusste sicher auch sein Erbauer. Aber erst von Wegvogt Suter erfahren wir das genauer. Er hatte sich 1742 die Mühe genommen, die den Albis überquerenden Pferde zu zählen. Er kam auf 18'000 Rosse und Wagen im Jahr. Das gab immerhin die beachtliche Zahl von 50 pro Tag.

Am 23. April 1760 ging der Besitz an den Baldernwirt Nägeli, der ihn aber gar nicht zu Gesicht bekam. Leemann, der Müller zu Langnau, übernahm ihn, um damit eine Schuld Nägelis zu tilgen. Da aber auch er mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, fiel das Ganze 3 Jahre später wieder an Suter zurück. Der nahm es sehr genau: Er forderte von Leemann 4 Gulden und 1/2 Dutzend Messer und Gabeln zurück, da sie in der Verkaufsmasse nicht mehr vorhanden waren. In diesem Kaufbrief wurde erstmals ein ausführliches Inventar angehängt, das in der Folge bei den weiteren Handänderungen immer wieder erschien. Interessant ist, dass hier erstmals von einem Buffet mit Uhr, wie es heute noch im Restaurant zu sehen ist, die Rede ist:

«40 Pfund zinnen und kupfern Geschirr; 1 Tisch und ein Tafeltisch, wie jetzt im Hause sind; 1 aufgerüstet Bett; 4 lange Bänke, 1 Metzgseit, 1/2 Dutzend Messer und Gabeln; 20 Einerfass; das Buffet in der Stuben, sampt Uhr und Gehäuse darin; 1 aufrechter Kasten in der oberen Kammer (aufrechter Kasten = Kasten; liegender Kasten = Truhe)»

Am 26. Dezember 1763 nun verkauft Suter endgültig an Heinrich Baumann, der sich 1764 das Gemeindebürgerrecht erkaufte, um sich in der Gemeinde niederlassen zu können. Dieser liess im Grundbuch ein Servitut eintragen: *«und soll der Platz vor den Häusern REICH seyn und zur Musterung gebraucht werden mögen»*, das heisst, der Platz wurde öffentlich (obrigkeitlich) und darf daher von niemandem mehr ohne Erlaubnis benutzt werden. Aber 1766 wurde Baumann dann auch mit Schützenmeister bezeichnet, der hier vielleicht auf dem öffentlichen Platz seine militärischen Musterungen abgehalten hatte.

Der schöne Kachelofen, der in der Wirtsstube steht, ist leider nicht datiert, vielleicht war er es einmal. Aber er ist sicher mehrfach neu gesetzt und mit fremden Kacheln ergänzt worden. Doch weisen die Schriftkacheln und die mit Nelkenmuster versehenen grünen Kacheln auf eine Erstellung um 1750 hin. Nun finden wir im Protokoll des Landvogtes 1764 zwei Eintragungen, die doch einen eventuellen Hinweis auf die Erbauung geben könnten:

20. September 1764 Wirt Heinrich Baumann hat Streit mit dem Kaminfeger Schneebeli aus Affoltern wegen eines Baues im Restaurant.

21. Januar 1765 Müller Leemann fordert von Baumann 10 Schilling, die der Kaminfeger ihm schuldig ist. Er, Baumann, könne es ihm ja

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A

Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01 / 713 10 12 / 713 10 17

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich aus dem guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Blau/weisse Ofenkacheln im Löwen.

vom Lohn abziehen. Da Baumann das versprochen hatte, musste er nun versuchen, bei Schneebeli den Betrag zu kassieren. Das heisst also, dass Kaminfeger Schneebeli in der Zeit von 1764-65 im Löwen Bauarbeiten ausgeführt hatte. Ob es der Ofen war? Zeitlich würde es passen. Baumann verkaufte nach nur 3 Jahren sein Anwesen an Hans Conrad Uster aus Goldbach, blieb aber vorerst noch Pächter. Uster wurde aber auch nicht Besitzer, da Richter Syfrig aus dem Höfli den Verkauf wieder ungültig machte. Er verkaufte den Löwen in amtlicher Eigenschaft an Sigmund Nägeli vom Mönchhof in Kilchberg, um damit Schulden Baumanns zu decken. Der *«rothe Löwen»*, wie er nun genannt wird, war mittlererweile 8750 Gulden (ca. 50'000 Franken) wert (belastet). Kunststück, dass es auch Nägeli nicht allzu lange aushielt. Er tauschte 1768 sein Wirtshaus unten am Albis mit dem Heimwesen von alt Richter Haabersaat im Aeugsterthal. Jener bat gleichzeitig die Gemeinde um Aufschub der Zahlung des Einkaufs und des üblicherweise zu spendierenden Umtrunkes für die Gemeindegenossen. Auch das ein Hinweis auf die nicht allzu rosigen Verhältnisse. Trotzdem hätten andere gerne den Löwen gehabt. So behauptete Heinrich Sydler, der Suter habe ihm einst das Wirtshaus versprochen, weil er aber weder Zeugen noch Beweise hatte, wurde er wegen Umtrieb vor Gericht gebüsst. Nur einen Monat später widerfuhr dem Habersaat das Gleiche. Er beschuldigte Rudolf Huber aus der Kniebreche, ihm Sensen und Holz gestohlen zu haben. Da auch er nichts

In der
Rekordzeit
von nur
24 Stunden
liefert unser
Color-Studio
vorzügliche
Farb-Fotos

Juni 1981

Aktion
1 Farbfilm
bei jedem
Erstauftrag
GRATIS

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

beweisen konnte, bat er das Gericht um Milde. Der Streit wurde gütlich beigelegt und Frieden zwischen Huber und Habersaat geschlossen: *«und sie samtliche bei offener Gerichtsstuben und Tür mit Mund und Hand entschlagend» (entschuldigen).*

Doch auch Habersaat war nach einem Jahr am Ende. Das Haus ging an Felix Burkhard, «Chirurgus» in Erlenbach, über. Auch er versuchte mit allen Mitteln, sich finanziell über die Runden zu retten, sogar mit unredlichen Mitteln. So stritt er rundweg ab, von Müller Leemann Geld geliehen zu haben. Doch weil jener unter Eid aussagt, musste er 1771 eine Busse bezahlen. Im selben Jahr aber erhielt er zum zweitenmal eine noch saftigere, wegen Beihilfe zum Betrug.

Seinen Wirtschaftsbetrieb übergibt er noch vor seinem Tode dem Lehenswirt Heinrich zue Flüe, sicherlich kein Langnauer Geschlecht. Er selbst wurde zwar 1783 nochmals als Wirt genannt, aber im Juni 1784 verkaufte Jakob Ulmer im Namen der Hinterbliebenen das Wirtshaus «Zum roteh Löwen» auf öffentlicher Gant an Jakob Wäber von Stallikon. Diesem Kaufbrief ist ein sehr interessanter Anhang angegliedert: «Der Käufer soll den Steg über den Bach gegen das Schützenhaus in Ehren (Unterhaltspflicht) halten.» Es stand also bereits vor 200 Jahren in Langnau ein Schützenhaus, und zwar im Unteralbis. Ob das mit den militärischen Übungen des Schützenmeisters Baumann zusammenhängt? Auch hier sind rauhe Sitten bezeugt. Jakob Wäber schimpfte seinen Nachbarn Lump, Dieb und Schelm. Klar, dass er eine Busse erhielt. 1785 wurde er wegen Übersitzens und ungebührlichen Reden gestraft. Der dabeigewesene Gugolz aus der Schwerzi aber erhielt eine erhöhte Busse, weil er eigentlich Wirtshausverbot gehabt hätte.

Jakob Wäber beklagte sich 1788 bei der Gemeinde, er habe in seinem Restaurant für die Übergabesitzung vom alten auf den neuen Säckelmeister Platz machen müssen und habe deswegen extra Gäste fortgeschickt. Nachher aber seien alle Leute fortgegangen, ohne etwas zu konsumieren. Das Gericht hielt fest, dass jeder Gemeindeversammlungsteilnehmer die Freiheit haben müsse, an der Versammlung teilzunehmen, ohne nachher etwas zu trinken oder zu essen. Die Schadenersatzforderung des Wäber wurde daher abgewiesen. Im selben Jahr war Wäber auch Angeklagter. Der Dorfbäcker Johannes Eichholzer wollte, dass Wäber kein Brot mehr über die Gasse verkaufen darf, weil das seine Arbeit und sein Verdienst sei. Es sei genug an zwei Bäckern im Dorf, es brauche keinen Dritten. Zu diesem Zeitpunkt hatte Wäber sein Wirtshaus bereits an Adjutant Jakob Staub aus Oberrieden verkauft, arbeitete jetzt also nur noch als Pächter. Staub spürte dann die sich ändernden politischen Zeiten sehr deutlich. Von durchziehenden Franzosen wurde er arg geschädigt und schickte der helvetischen Regierung in Zürich eine Aufstellung seiner Verluste.

HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler

Weidstr. 4 **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

elsener LÄDELI

Handarbeiten

Grosse Auswahl an Qualitäts-Wolle

Neu ab Mai: **«dä Nähegge»**
Änderungen
Reparaturen
Neuanfertigungen

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Unter anderem heisst es da: «... *Sowohl Offiziere und Soldaten wollten nichts bezahlen, sondern raubten mit Gewalt weg, wenn man ihnen nichts ohne Bezahlung geben wollte.*»
Oder am 10. Mai 1798: «*Sonntags, den 3. und Montags, den 4.Mai wurden von 4 Orten auf dem Albishang von den Franzosen gewaltsamer Weise in Häuser und Scheunen gebrochen, und an Heu, an Wein und Brod und verschiedenen Kleidungsstücken gewaltsam und frech solches weggenommen. Damit solches nicht ferner von denselben hier oder dort geschehen möchte, bittet man um baldige Sicherheitsanstalten. — Dass obiges in der Kirchgemeinde Langnau (geschehen), bescheint im Namen der Vorgesetzten Johannes Jakob Günthert, Sekelmeister allda.*»
Doch auch die Franzosenzeit hatte ihr Gutes. Die Zürcher Regierung hatte einen fleissigen Beamtenstab herangebildet und dieser führte Buch über beinahe alles. So können wir den Akten entnehmen, dass im Jahre 1800 die Region «Hasli, Unteralbis und Rinderweid» aus 6 Häusern und 9 Haushaltungen bestand, in denen 13 Aktivbürger, insgesamt 46 Seelen, wohnhaft waren. An Gemeindegütern waren da 13 Äcker und Weiden, 15 Wiesen, Reben und Streuland, 3 Waldungen und 5 Ökonomiegebäude. Dazu zählte man 6 Kühe und 5 Rinder oder Schmalvieh. Wahrlich kein grosser Tierbestand, um die 46 Seelen zu ernähren!
Am 9. Oktober 1805 wechselte der Löwen erneut seinen Besitzer. Aber auch nur für drei Jahre. Der neue Wirt Jakob Ulmer übergab alles 1808 an alt Agent (Vertreter der helvetischen Regierung) Johannes Müller, der seinerseits nach zehn Jahren Wirtens an seinen Schwager Heinrich Huber aus der Kniebreche verkaufte. Ulmer aber hatte wahrscheinlich eine grössere Renovation vorgenommen, davon zeugt noch heute die Jahrzahl 1806 über der Eingangstüre. Für Huber scheinen bessere Zeiten gekommen zu sein, er blieb 20 Jahre, ja er wurde sogar zum Gemeindeammann gewählt. Allerdings wendete sich das Blatt ab 1839 wieder langsam zum Schlechten. Er benötigte dringend Geld. Bei Johann Jakob Hess entlehnte er schliesslich 3000 Gulden. Auch musste er schon früher einen Teil, Garten, Scheunenplatz und Scheune an den Bau der neuen Albisstrasse abtreten. Seine guten Zeiten verdankte er wahrscheinlich den Arbeitern des Albisstrassen-Baues. Es folgten eine Reihe gewaltiger Landverkäufe in den Jahren 1841 und 42. Der Schlusspunkt war der Konkurs 1843. Jakob Hess als Hauptschuldner übernahm alles, um es ein Jahr später an den 48 jährigen alt Gemeindepräsidenten Jakob Baumann zu verkaufen.
Mit Baumann begann in Langnau das Zeitalter der Post. Zwar existierte seit 1837 im Hirschen Albis eine Postablage, aber Baumann eröffnete 1843 das erste eigentliche Postbüro. Sein Nachbar Jakob

AKAI
BLAUPUNKT
Dual
GRUNDIG
HITACHI
KÖRTING
National
NORDMENDE
PHILIPS
PIONEER
REVOX
SHARP
SIEMENS
SONY
TELE FUN KEN
Technics
TOSHIBA
WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM KENNER ZU RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND EIGENER REPARATUR-SERVICE

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101
Telefon 01 713 15 05
alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13
Tel. 01 780 45 11

Der Löwen Unteralbis um 1900.

Schärer übernahm von ihm 1849 die Post im Unteralbis, doch 1854 amtete wieder Jakob Baumann. 1858 wurde dann das Postbüro ins alte Schulhaus gezügelt zu Lehrer Johann Jakob Obrist, dem Schwager Schärers. Der Löwen war wieder nur Wirtschaft.

Der Sohn Baumanns, Jakob junior, heiratete 1863 eine Landolt. Einem Landolt aber gehörten 4 Jahre später die Hälfte des Baumannschen Besitzes und 1868 sogar der ganze. Er war es wohl, der die Idee hatte, westlich einen Tanzsaal anzubauen, brachte er doch im Vertrag die Anmerkung an: *«Es besteht das Recht westlich einen Anbau anzubringen»*. Landolt aber übergab noch vor dem Tode des Vaters das ganze Anwesen seinem Schwiegersohn. Die zum Zeitpunkte des Ablebens von alt Wirt Jakob Baumann noch minderjährigen Geschwister von Jakob Baumann-Landolt forderten nun ihre zustehenden Erbteile. So kam es zum Erbauskauf von 1873. Jakob musste seine Schwester Margaretha auszahlen und für die noch minderjährigen Anna, Louise und Leo (den späteren Windeggwirt) übernahm der Spinnereidirektor Hartmann-Hotz die Verwaltung der Erbteile, vorwiegend Schuldscheine.

Am 13. Mai 1895 tätigte Jakob Baumann, drei Jahre vor seinem Tode, einen folgenschweren Handel, der unseren Behörden noch heute auf

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

dem Magen liegt. Er verkaufte nämlich seine sämtlichen sich in seinem Besitze befindlichen Wasserquellen an die Gemeinde Kilchberg, die immer noch dieses Quellenrecht ausübt. In einem Schuldbrief aus derselben Zeit können wir einigermassen ersehen, wie gross der Besitz Baumanns war:

Das Wirtshaus zum roten Löwen als 1/2 Wohnhaus
1 Tanzsaalgebäude, 1 Wohnhaus, 1 Scheune
1 Kellergebäude mit Trinkhalle und Presslokal samt Waschhaus
1 Sennhütte mit Wohnung (heute Wohnhaus Rust)
1/4 Wohnhaus, der mittlere Teil (heute der mittlere Riegelteil)
1/2 Scheune und Stallung

dazu: 891 a Wiesen, Äcker; 110 a Streuland; 272 a Wald; 36 a Reben = total 1309 a Land

Mit Beginn des 20. Jahrhunderts wechselten die Besitzer und Wirte mit wenig Ausnahmen sehr rasch.

Nach dem Tode Baumanns war für ein Jahr Heinrich Hatt der Eigentümer, dann Witwe Baumann-Syfrig, 1903 gehörte es Gottlieb Suter, 1910 Samuel Blaser, 1912 finden wir Carl Nievergelt als Wirt und Eigentümer, nach seinem Tode die Erbengemeinschaft bis 1921. Nun erwarb es Jakob Scheller und verkaufte es 1925 den beiden ehemaligen Serviertöchtern Mold und Isler. Anna Isler wirtete bis 1939, um dann von Besitzerin und Wirtin Rosa Zimmermann abgelöst zu werden. Unter ihrer Aufsicht wurde das Gebäude einer gründlichen Renovation unterzogen und in ihrem Auftrage bemalte der vor einigen Jahren verstorbene Jean Müllhaupt aus Adliswil die Nord- und Südfassade mit dem Löwensignet, wie es immer noch sichtbar ist.

Als die Primarschule Langnau 1950 aus allen Nähten zu platzen drohte, war es der Löwen, der für ein Jahr aus der Klemme half. Eine Schulklasse nahm den Tanzsaal für sich in Beschlag und blieb dort, bis 1951 das neue Sekundarschulhaus im Wolfgraben eingeweiht werden konnte. 1955 übernahm Mina Bickel den Betrieb, musste aber schon bald, da er ihr zu streng wurde, verkaufen.

Jakob Siegrist, der neue Eigentümer, verpachtete das Lokal an Wirtin Edith Kluser. War es früher noch meistens so, dass der Besitzer auch Wirt war, so ist das im 20. Jahrhundert eher selten der Fall gewesen. So wechselte der Löwen von Siegrist zu Bürgisser, dann erwarb ihn die Sparkasse Thalwil, die ihn auf einer Gant an Kaminfegermeister Albert Hafner veräusserte. Er war Besitzer von 1959-1980, als ihn Fritz Kobler von Rüschlikon erwarb. Er gibt nun dem Löwen mit einer Totalsanierung und Renovation wieder ein stattliches Aussehen und wird versuchen, den Wirtschaftsbetrieb in erweitertem Rahmen weiterzuführen. Unter den Pächtern der letzten 50 Jahre finden wir Namen, die noch manchem Langnauer in Erinnerung sein werden:

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

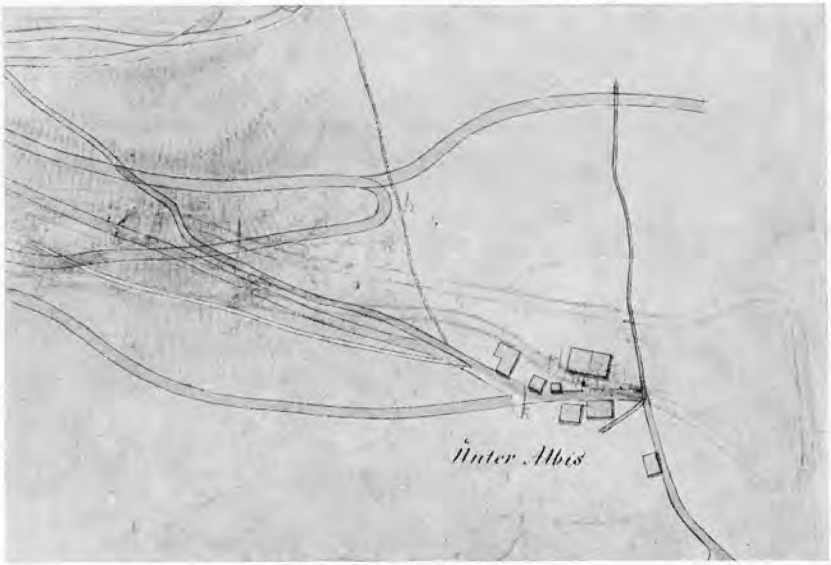
Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau Lager: Schwerzi Langnau

Für's
Besondere
sind wir da –
ob Blumen oder Garten.

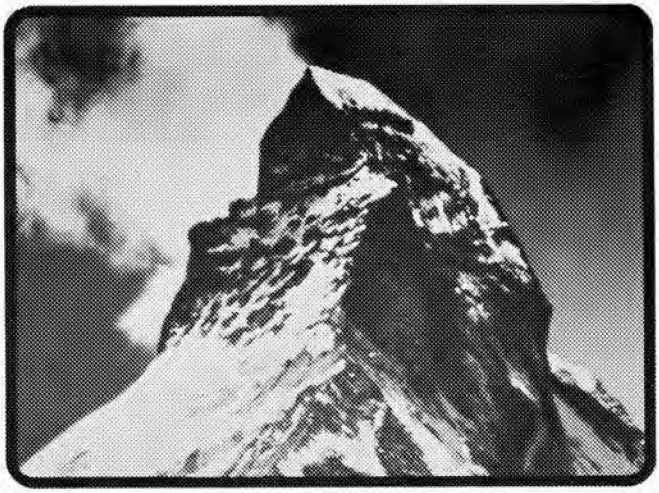
DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80



Ausschnitt aus einer Projektskizze von 1835, auf der die möglichen Strassenvarianten auf den Albis eingezeichnet sind. Das grösste der Gebäude ist der Löwen. Das winkelförmige Haus ganz links wurde der Strasse wegen abgerissen.

Marie Spühler, Marie Metzger, dann Rosa Zimmermann noch einmal für kurze Zeit, Mary Bättig, Ilona Bättig, Arnold Meier, Charlotte Meienberg und ganz am Schluss Edy Wyss.
Die Geschichte des Löwen bleibt im wesentlichen die Suche nach den Besitzern und Wirten, sie haben als Menschen in unserem Dorf, in ihren Beziehungen zu ihren Mitmenschen Spuren hinterlassen. Aktenkundig sind leider nur die eher negativen geworden. Von konkreten Hinweisen auf bauliche Veränderungen, also zur Baugeschichte, erfahren wir, vor allem in der Frühzeit, praktisch nichts. So muss denn der Aufsatz Stückwerk bleiben.

Bilder:	Bernhard Fuchs, Paul Gimpert
Quellen:	
Staatsarchiv Zürich:	Bevölkerungsverzeichnisse Tauf- und Sterberegister Helvetik Brandassekuranzbücher Gerichtsprotokolle Landvogtei Knonau Grundprotokolle
Stadtarchiv Zürich:	Sihlamtsurbar
Gemeinde Langnau:	Gemeinderatskanzlei, Archiv
Ferner:	Zwicky: Die Geschichte der Familie Vogel Baumann: Die Geschichte der Familie Baumann Langnauerpost Nr. 27/1968 Herm. Riedweg Thalwil: Grundzinsurbar der Kirche Thalwil Tagesanzeiger vom 9. 10. 1980 Billeter: Die zürcherischen Tavernenrechte



Matterhorn – Wahrzeichen der Schweiz für Standfestigkeit, Internationalität, Schönheit.
Matterhorn – Symbol auch für unsere Tätigkeit. Denn Ihre persönliche Sicherheit soll auf festem Boden gründen.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Mitarbeiter der

GENERALAGENTUR ZÜRICH

Emil Zuberbühler
Mühletobelstr. 2
8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 32 04

Hans-Jakob Bühler
Traubenweg 2
8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 30 79

Das aktuelle Porträt

Kinderschwester Emmi Koller seit 20 Jahren in Langnau

Haben Sie auch schon bemerkt, dass an Mittwochnachmittagen, ganz unabhängig vom Wetter, besonders viele Kinderwagen Richtung Widmer-Schulhaus unterwegs sind? Die meisten der jungen Mütter spazieren mit ihren Säuglingen zur Mütterberatung zu Schwester Emmi. Zierlich und energisch, im weissen Häubchen, ist sie seit bald zwei Jahrzehnten Kinderschwester in unserer Gemeinde — seit jenem Tag, als sie vom damaligen Gemeindepolizisten Gustav Stocker dafür auf der Strasse angesprochen wurde. Die junge Schwester in ihrer Tracht fiel ihm auf, und er versuchte, sie spontan für die eigene Gemeinde «anzuheuern». So kam es, dass Schwester Emmi diesen verantwortungsvollen Dienst in unserer Gemeinde versieht. «Ein wunderbarer Beruf — ich würde ihn wieder wählen!» — so äussert sich die kinderliebende Frau voll Begeisterung. Sie hat sich als 18 jährige ganz plötzlich, sozusagen über Nacht, zu diesem Beruf entschlossen, nicht auf Anraten einer Berufsberatung, nicht auf Wunsch der Eltern, nicht dass dies zu jener Zeit etwa ein Modeberuf gewesen wäre, sondern weil es ihr eines Nachts geträumt hat, dass sie sich um kleine Kinder kümmern, dass sie sie pflegen und die geistige und körperliche Ent-

BACH MANN

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Baugeschäft
Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

Für Druck

Hässig
Langnau
713 33 66

NEU! NEU!

AUSTIN
mini METRO

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

wicklung überwachen dürfe. So hat Emmi Koller mit neunzehn Jahren im wahrsten Sinne des Wortes ihren «Traumberuf» gewählt. Sie durfte eine umfassende Ausbildung als Kinderschwester im Kinderspital und im Frauenspital in Basel geniessen. Noch heute schwärmt sie von der fröhlichen Stimmung, die in den «Kinderstuben» herrschte. Da lagen acht Frauen in ihren weissen Betten und ebensoviele Säuglinge in ihren kleinen Eisenbetten. Ständig war sie beschäftigt mit Wickeln, Baden, Ausziehen, Anziehen, Füttern und was es sonst noch alles zu tun gibt mit den kleinen Menschlein. Die Wöchnerinnen schauten interessiert zu, stellten Fragen und bereiteten sich so auf ihre künftigen Aufgaben vor. Ein fröhlich angestimmtes Lied wurde manchmal von einem unzufriedenen Kleinen unterbrochen, doch die grossen Kinderstuben erweckten den Eindruck von hoffnungsvollem, jungem Leben. Die Mütter waren glücklich, ihre Kinder in der Nähe zu haben und freuten sich an ihrem Anblick. — Man war also im Frauenspital Basel schon vor zwanzig Jahren so modern, wie der Trend heute in verschiedenen Frauenkliniken bemerkt werden kann. Durch den frühen Kontakt der Mutter mit ihrem Neugeborenen lernt sie mit ihm umzugehen und verliert die Angst vor dem Augenblick, wo sie mit ihrem Kind allein sein wird und die Pflege des Kindes ohne fremde Hilfe bewältigen soll.

Alles, was unsere Kinderschwester Emmi Koller damals in Basel gelernt hat und dazu eine reiche Erfahrung aus langjähriger Praxis, dieses grosse Wissen und die Bereitschaft einer lieben Frau stehen unseren jungen Müttern in der Mütterberatung zur Verfügung. Zudem darf jede Mutter die Gewissheit haben, dass sie die Kinderschwester jederzeit um Rat fragen darf. Während ihrer Tätigkeit in Langnau hat Frau Koller mehr als zehntausend Säulinge liebevoll untersucht — die Fontanelle, den Mund, den Nabel, die Hüften und die kleinen Füsse, die einmal fest auf dem Boden stehen müssen. Am Mittwochnachmittag kommen die jungen Frauen, um sich bei Schwester Emmi über die Entwicklung ihres Kindleins zu unterhalten und Rat zu holen über Pflege und Ernährung.

Der Himmel hat dem Ehepaar Koller keine eigenen Kinder beschert, was die beiden nicht daran gehindert hat, bis heute zwölf Pflegekindern, meistens sind es Kinder von Gastarbeitern, ihre Liebe und familiäre Geborgenheit zu schenken. Fröhliche Kindergesichter lachen uns von Fotos entgegen, die Kinder sind ihren Pflegeltern anhänglich und belohnen ihre strenge, aber gütige Erziehung durch Anständigkeit. Die Bilder erinnern an Bergtouren oder an flotte Bootsfahrten auf dem Segelboot. Wer glaubt, bei Kollers zu Hause rieche es nach Kindernahrung und Babypuder, der hat fehl geraten, denn dort weht eine steife Brise vom Obersee. In der Freizeit wird gesegelt, und die Ferien verbringt man zusammen mit den Kindern auf dem Boot. Gläser und

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Bei der Ausübung ihres «Traumberufes» betreute Emmi Koller während zwanzig Jahren mehr als zehntausend Säuglinge.

Pokale erzählen von guten Plazierungen an Regatten. Die schon fast antike, wunderhübsche Jolle ersetzt den Strassenkreuzer, den Vita-Parcour und den Bastelkeller, das Ferienhaus und den Kinderspielplatz, nicht aber den Gemüsegarten. Die Hobby-Gärtnerin zieht Gemüse, Rüebli, Sellerie von solcher Güte und Grösse, dass Gartenfreunde vor Neid erblassen können.
Emmi Koller hat halt einen grünen Daumen, ein weisses Häubchen und für die Mitmenschen ein goldenes Herz. ma

Ein Verein stellt sich vor:

Der jüngste Verein unserer Gemeinde heisst Schwimmclub Langnau

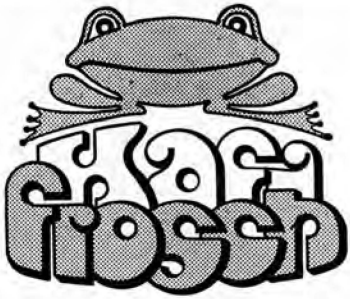
Er ist am 22. Januar dieses Jahres gegründet worden, nachdem ein paar einsatzfreudige Initianten die Vorarbeiten für eine Gründungsversammlung erledigt hatten. Vor bald fünf Jahren, am 8. August 1976, ist unser Hallenbad eröffnet worden. So lag es eigentlich in der Luft, oder in unserem Falle noch besser im Wasser, dass sich ein Verein gründen liesse, der die sportlichen Belange des Schwimmens fördern und betreuen würde. Das Schwimmen ist eine ausgleichende Sportart,

Neue Korbwaren
Gartengeräte

Depot Chem. Reinigung

Hanni Fritschi
Haushaltgeschäft am Bach
Langnau Telefon 713 37 45
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen
Pro-Marken immer P

Unsere Spezialität:
Hausgemachte Schoggi



Fitness
im Hallenbad
Langnau

Öffnungszeiten:
Di – Fr 15.00 – 21.00
Sa 10.00 – 13.00
Montag geschlossen
Weitere Auskunft:
Telefon 01/713 28 76

● **TREFFPUNKT**

bei schönem Wetter
LIEGEWIESE!

die von den Medizinern oft als Therapie verordnet wird. Die Kunst des Schwimmens muss erlernt werden, da das spezifische Gewicht des menschlichen Körpers grösser ist als dasjenige des Wassers. Dienstag und Donnerstag, also zweimal wöchentlich, soll unter Anleitung von Trainern in verschiedenen Stärkeklassen trainiert werden. «Durch fleissiges Üben muss die nötige Ausdauer erworben werden», steht in einem alten Schwimmunterrichts-Buch. Fünf ausgebildete Trainer: Frau Pfeiffer, Frau Schoeb, Herr F. Amsler und die Herren Lehrer Baumann und Leibundgut, stehen dem Club gegenwärtig zur Verfügung. Da der Schwimmclub auf das rege Interesse der Langnauer Bevölkerung stösst, sollten noch mehr Trainer gewonnen werden können. Interessierten Schwimmern, die Freude haben, sich für den Schwimmunterricht einzusetzen, wird vom Club die Möglichkeit zur Trainerausbildung geboten. Auskunft erteilt der Präsident des SCL, Herr W. Angst, Drogerie. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind I. Schuler, Vizepräsidentin; A. Pfeiffer, Aktuarin; H. von Aesch, Korrespondenz-Aktuar; B. Jenni, Kassiererin und F. Amsler, technischer Leiter. Vorerst will der Club Freude am Schwimmen erwecken und Verbesserung der Technik des Schwimmens erreichen. Nicht in erster Linie sollen Spitzenschwimmer herangezogen werden, sondern das Schwimmen wird als preisgünstiger Ganzjahres-Volkssport verstanden. Aktiv-, Passiv- und Fördermitglieder kommen in den Genuss von vergünstigten Eintrittsabonnements (30%) ins Langnauer Hallenbad.

Die Hallenbad-Kommission dürfte mit grosser Genugtuung Kenntnis genommen haben von der Gründung des SCL, denn ein Auftrieb der Langnauer Schwimmbegeisterung dürfte sich auch auf die Hallenbad-Abrechnung günstig auswirken, weist letztere doch leider oft schmerzliche, rote Zahlen auf. Alle Befürworter, die damals überschwenglich für ein eigenes Hallenbad stimmten, müssten eigentlich aus moralischer Verpflichtung, mindestens einmal im Monat, ein paar Hallenbadlängen schwimmend hinter sich bringen, aber eben .... Dabei ist das Gleiten oder Preschen im angenehm warmem Wasser so ein Hochgenuss, die Gedanken können entspannt eigene Wege gehen, während sich der Körper je nach Temperament gemütlich oder profimässig in raschem Tempo durch die Wassermassen pflügt. Nach ein paar hundert Metern entsteigt man dem Wasser, selber wohltemperiert, mit angenehm durchblutendem Kribbeln und der befriedigenden Gewissheit, etwas für die Fitness getan zu haben.

Der SCL hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, die Wasserratten zu vereinigen und den Schwimmsport ernsthaft zu fördern. Dazu gehören Schwimmunterricht, Training und Wettkampf-Veranstaltungen. Möge der junge SCL zum Wohle unserer Gemeinde wirken. mh

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil **710 00 77**

TAG + NACHT

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Freilandpflanzen
für jeden Garten – jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für besonders guten Braten
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für Tee aus dem eigenen Garten
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Aus einem alten Tagebuch

Palmsonntag 1946

Heute ist meine Konfirmation. Ich bin schon früh wach geworden und schnell aufgestanden. Natürlich habe ich mein neues schwarzes Festkleid am Bügel hängen lassen, es könnte ihm ja etwas passieren, nur das nicht! Gestern hatten wir Hauptprobe in der Kirche, Miggel hat gefehlt, der hat es doch vergessen; den Unti hat er ja auch hie und da geschwänzt. Em Herrgott sis Bleistift (Pfarrer Bruppacher) hat ihm einmal gedroht, er werde ihn nicht konfirmieren. Sonst waren alle da. Unsere Nachfolger waren gerade daran, den Taufstein zu dekorieren. Sie hatten recht viel schöne Blumenstöcke auf dem Leiterwägeli, nicht nur Grünzeug. Die Anwohner auf dem Gibel sind es gewöhnt, am Samstag vor dem Palmsonntag ihre Blumenstöcke aus den guten Stuben zu holen und damit ihren Beitrag für eine schöne Konfirmation zu leisten. Letztes Jahr sind auch wir mit dem Leiterwagen herumgezogen, Frau Pfarrer wollte immer noch mehr Blumenstöcke haben, und uns war es schon bald verleidet. Um halb vier war ich schon wieder daheim. Da habe ich Mutti noch beim Backen geholfen. Heute morgen hat sie den grossen Tisch mit dem weissen Tischtuch gedeckt und mit Schlüsseli geschmückt. Für jeden gab es noch ein Stück Gugelhopf. Schnell schlüpfte ich in meine schwarzen Seidenstrümpfe, so ein komisches Gefühl an den Beinen! Dann das schwarze Kleid. Ich sehe schon ganz anders aus in dem Zeug, meine Dauerwellen gefallen mir auch nicht mehr so recht, die Zöpfe waren doch schöner. Aber die sind jetzt weg, ich muss zusehen, dass die vielen Locken etwas hinten bleiben, ob ich sie mit Zuckerwasser behandle, wie es meine Freundin Ruth immer gemacht hat? Schade, dass sie nicht da war, sie hätte mir schon zu einer schicken Frisur verholfen. Nun noch die tschente neue Uhr von der Gotte ans Handgelenk, und das neue Gesangbuch von meinen Eltern muss auch mit in die Kirche. Ich war als erste parat zum Gehen. Äusserlich bin ich ganz ruhig gewesen, aber innerlich war ich sehr aufgeregt. Gottlob ist alles gut vorbei gegangen. Wir fünfzehn Konfirmanden sind beim Orgelspiel schön in Reih und Glied zur vorderen Türe in die Kirche eingetreten, die Mädchen voraus. Während der Predigt stösst mich Irmi plötzlich an und flüstert: «Du, ich ha Schiss.» Jeder muss zum Pfarrer nach vorne gehen, ihm die Hand geben. Mein Spruch gefällt mir sehr gut, ich werde ihn auswendig lernen. Nach dem Gottesdienst kommen auch noch die Verwandten zu uns, Gine bringt mir ein herziges Biedermeiersträusschen, es sieht sehr gut aus zu meinem schwarzen Rock. Ich bin gespannt wie die Fotos herauskommen. Ein Gesamtbild von allen Konfirmanden gebe es dann auf dem Ausflug nach Luzern in

Die Firma mit dem guten Service

Tele – **Radio - TV Service W. Mengelt**

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

ELSENER • CO
Elektro • Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

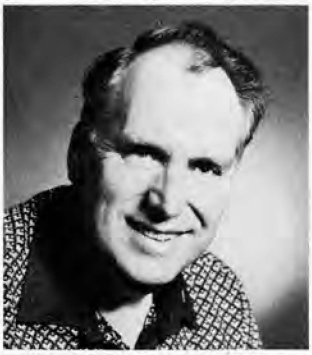
den Gletschergarten. Dies wird am Ostermontag sein, darauf freue ich mich natürlich ganz verrückt. Wir haben alle zusammen bei uns zu Hause zu Mittag gegessen: Kartoffelstock und Braten, Mutti hat für neun Personen kochen müssen, alles hat bäumig geschmeckt. Bei schönstem Sonnenschein haben wir einen langen Spaziergang in den Langenberg gemacht, ich habe nur meine Stögelischuhe mit normalen vertauscht, sonst war ich sehr elegant und glaubte fast selber, dass ich bald erwachsen sei. mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Baumann-Büttler Walter und Edith Fabrikweg 27a, 4460 Gelterkinden	André Peter	2. Nov. 1980
Harder-Baumgartner Rudolf und Silvia Färberstr. 3, 5734 Reinach	Simon Pascal	26. Nov.
Raz-Bodmer Gerald und Béatrice Säckingerstr. 17, 4310 Rheinfelden	Romy Regina	25. Jan. 1981
Markwalder-Koller Kurt und Erika Bahnplatz 5, 9400 Rorschach	Michael	3. Febr.
Scheller-Giger Alfred und Adelheid Reinacherstr. 4, 4053 Basel	Andreas	6. März
Schroffenegger-Studer Ulrich und Rosmarie Hartenfelsstr. 8, 6030 Ebikon	Urs Andreas	9. März
Göbel-Baumgartner Werner und Rosa Gattikonerstr. 98, 8800 Thalwil	Kerstin Sarit	21. März

Gaht's na!

Kommt ein kleiner Langnauer Bub in Bruxelles in die deutschsprachige Schule. Voll Erwartungen rückt er mit seinem Schultornister ein. Das schöne Fell wird allgemein bewundert. Ein kesser, deutscher Junge frägt unseren Kleinen erstaunt: «Du, haben alle Schweizer so viel Haare am Ranzen?»



Langnauer Chronik 1980

März

Dr. med. Harald Schmid ist seit 25 Jahren Arzt in Langnau.

April

Sekundarlehrer Hans Hedinger wechselt nach 17jähriger Tätigkeit an der Schule zur Erziehungsdirektion.

5. Mai

Vierter Anlauf in der Schwerzi: ein Projekt «Schwerzi IV» mit Schulhaus, Turnhalle/Saal und Zivilschutzräumen zu insgesamt 4 Mio Franken wird erstmals in der Presse vorgestellt.

31. Mai - 8. Juni

Diese Woche steht ganz im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Turnverein Langnau».

20. September

1. Langnauer Chilemärt auf dem Platz vor der reformierten Kirche.

Unter dem Titel «Figürliches Gestalten» zeigen die 260 Schüler der 10 Klassen Wolfgraben ihre Werke in einer open-air-Ausstellung.

Die Schulpflege lässt in der ehemaligen Schulküche im Wolfgraben einen Keramik-Brennofen installieren. Dieser dient den verschiedenen Freizeitkursen unserer Schule, aber auch der Öffentlichkeit. Brennmeister ist Lehrer B. Fuchs.

28. Oktober

Der Gemeinderat stellt die ergriffenen Energiesparmassnahmen beim Hallenbad, beim Werkgebäude und beim Oberstufenschulhaus vor.

5. November

Die Molkereigenossenschaft Langnau stellt die aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Projekte für eine neue Molkerei im Oberdorf vor.

30. November

Die evangelisch-reformierten Stimmberechtigten sprechen sich mehrheitlich für den Bau eines 1,73 Mio-Kirchgemeindehauses aus. Das Projekt stammt vom Langnauer Architekten Hans Michel.

6. Dezember

Langnauer Frauen werden an Informationsständen zum freiwilligen Zivilschutzdienst aufgefordert und an einem «Kafiabig» mit ihren zukünftigen Aufgaben vertraut gemacht.

11. Dezember

299 Stimmbürger genehmigen an der Gemeindeversammlung unter anderem die Renovation des Doppelwohnhauses in der Schwerzi, die Einführung einer Musikschule und den Voranschlag 1981, der nochmals eine Steuersenkung von 4 Prozent vorsieht.

Der traditionelle Christbaum des Gewerbevereins strahlt vor dem Gemeindehaus.

Mehr Freude mit Pflanzen aus dem Fachgeschäft

«Mir händ en grüene Duume!
und Sie?»

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden!
Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher
Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Rentenanstalt 713 32 04
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Frieda 713 32 26
Widmer Gebrüder 713 31 30

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Schenzer & Co. 713 32 67
Sihltal-Sport 713 27 02

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler 713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Hirschen Albis 713 00 28
Im Grund 713 26 18
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kafi
Kafi Frosch 713 00 90

Krankenkassen
Grütli, Meier 710 74 55

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle Emil 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Albis-Taxi 710 00 77

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Basler 713 03 40
Helvetia Feuer 710 51 19
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Wäscherei/Glätterei
Dübendorfer A. 713 30 54

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 45

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Herbst 1981

Wir freuen uns sehr, Sie jetzt in unserem vergrösserten und neugestalteten Laden wieder bedienen zu dürfen

Wir zeigen Ihnen:

- mehr Teppiche
- mehr Bodenbeläge
- mehr Dekorationsstoffe
- mehr Wohnen
  und
- eine kleine Geschenksecke

Unser Bestreben ist es, Sie im gesamten Wohnbereich noch besser und umfangreicher beraten und bedienen zu können.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Krippenfiguren aus dem Kloster Fahr

Die katholische Pfarrei Langnau durfte vergangene Weihnachten die schönen, neuen Krippenfiguren aus dem Kloster Fahr einweihen. Die Geburt Christi ist zu allen Zeiten und in ganz verschiedener Weise dargestellt worden. Diese gemalten oder plastischen Darstellungen sind ein Spiegelbild der jeweiligen Zeitströmung. Sie sind auch stark geprägt durch die innere Haltung des betreffenden Künstlers. Unsere Krippenfiguren sind modern und für jeden Betrachter leicht verständlich. Sie erheben keinen Anspruch auf völkerkundliche Richtigkeit. Schwester Fidelis aus dem Benediktinerinnenkloster Fahr ist die Schöpferin der Figuren. Sie hat mit ihren feinen Händen schon mehr als dreissig Krippen in verschiedenen Ausführungen geschaffen.

Da wir die Künstlerin gerne kennen lernen möchten, machen wir an einem herrlichen Herbstnachmittag dem Kloster einen Besuch. Auf leicht hügeligem Gelände liegt es am Ufer der Limmat und verdankt seinen Namen «Fahr» der Fähre, mit der man in früheren Zeiten über den Fluss setzte. Wir finden den Eingang zum Kloster nicht sogleich und melden uns irrtümlich in der dazu gehörenden Bäuerinnenschule. Man weist uns freundlich den Weg, und erwartungsvoll ziehen wir am geschmiedeten Glockenzug, der eine hellklingende Glocke am Ende des langen Ganges zum Schwingen bringt. Die Pförtnerin öffnet uns, und über weissgescheuerte Holztreppen steigen wir ins obere Geschoss des Klosters. In einem heimeligen Empfangsraum — die holzgetäferten Wände sprechen die Sprache der Vergangenheit — warten wir auf Schwester Fidelis und auf Schwester Matthea. Durch ein kleines Fenster blicken wir hinunter auf den gepflegten Klostergarten. Wir müssen das Fenster öffnen, um die Schönheit nicht nur zu sehen, sondern um sie auch einatmen zu können. Die alten Mauern sind mit Rosen bewachsen, und schwere Sonnenblumenköpfe schauen mit ihren Gesichtern in die leuchtende Herbstsonne. Wir hätten noch lange am Fenster stehen und staunen mögen, geborgen im klösterlichen Frieden.

Schwester Matthea, die als erste eintritt, kündigt an, dass auch Schwester Fidelis bald kommen werde, sie müsse noch ihre Arbeitskleider ablegen. Im Gespräch mit Schwester Fidelis erfahren wir, dass sie die ersten Krippenfiguren einfach so für sich geformt habe: kleine, wie man sie in Haushaltungen aufstellt. Dann kam der erste Auftrag, gewünscht wurden aber grosse Tonfiguren für eine Kirche. Da aber

---

Titelbild: Die Heilige Familie mit Hirte. Gruppe aus den neuen Krippenfiguren der katholischen Kirche Langnau. Foto: Hans Rohrer

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Freilandpflanzen für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für besonders guten Braten
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für Tee aus dem eigenen Garten
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

der alte Brennofen — inzwischen gibt es einen grösseren — nur 40 cm hoch war, war guter Rat teuer. Schliesslich fanden die klugen Schwestern eine gute Lösung: die Figuren wurden in zwei Hälften modelliert und nach dem Brennen zusammengesetzt. Auf diese Weise konnte die gewünschte Grösse von ca. 70 cm erreicht werden. Damit der Schönheitsfehler des Zusammensetzens versteckt werden konnte, legte Schwester Matthea, die «Modeschöpferin», den Krippenfiguren Gewänder an. In der Handwebstube des Klosters werden Stoffe für Priestergewänder gewoben. Von diesen feinen Stoffen gibt es Reststücke, aus denen Kleider für die Krippenfiguren genäht werden. Das schleierartige Gewebe, das der Mutter Gottes weich um den Kopf geschlungen ist oder ein reicher königlicher Umhang wurden aber speziell für diese Figuren gewoben. Schwester Matthea gibt zu bedenken, dass die Kleider in den Farbtönen harmonisch abgestimmt sein müssen. Auch das Anziehen der Kleider ist nicht immer einfach, denn keine der steifen Gestalten streckt einen Arm aus, um in den dargebotenen Ärmel zu schlüpfen. Mit Sorgfalt und Liebe sind die Einzelheiten an den Figuren ausgedacht: der Mohrenkönig trägt eine wunderhübsche, handgearbeitete Kette um den Hals, die Bauernfrau bringt richtige kleine Brote in ihrem Korb. Wir möchten von Schwester Fidelis gerne wissen, ob es sie nicht störe, dass sie ihre Arbeit durch die klösterlichen Andachten unterbrechen müsse. Wir stellen uns vor, dass man im Eifer des schöpferischen Schaffens lieber weiter arbeiten würde. Für die Klosterfrau sind diese Unterbrüche oft wertvolle Verschnaufpausen. So hätten wir sie heute zum Beispiel an der Fertigstellung einer Marienfigur gehindert. Das mache aber gar nichts, die Mutter Gottes wisse ganz gut, dass sie ihren Kopf schon noch bekommen werde. Die schönen, mandelförmigen Augen von Schwester Fidelis lachen uns an, und wir haben begriffen, dass man auch bei künstlerischem Eifer warten können muss. Das Kloster kennt keinen Leistungsdruck.

Im schönen, grossen Ausstellungsraum mit gewölbter Stuckdecke und wiederum altem Täfer und mit vielen Fenstern, die im Überfluss Licht einlassen, in diesem ehrwürdigen Raum hängen verschiedene Priestergewänder aus wertvollen Geweben und in harmonischen Farben. Hier steht auch eine Musterkrippe von Schwester Fidelis ganz aus Ton; auch die Kleider sind aus Ton geformt. Die ausdrucksvollen Gesichter begeistern uns in ihrer schlichten Schönheit, auch die Tiere sind gebannt vom Wunder der Geburt Christi.

Warum gibt man den farbig gekleideten Krippenfiguren den Vorzug? Sie sind aussagekräftiger und leichter verständlich: Der Hirtenknabe mit Kapuzen-Pellerine, Flöte spielend, der Kameltreiber — ein richtiger Araber — in langem Rock und mit wehendem Beduinentuch um den Kopf, das kleine Mädchen mit seinen Zopfschnecken an den

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude:

Mehrfahrtenabonnemente

(für 12 einfache Fahrten, unpersönlich, Ermässigung 16,6 %)

Tarifstufe	Fr.	Strecke
1	8.—	Langnau — Sihlau
2	14.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	20.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	26.—	Langnau — Selnau

½-Preisabonnemente «Senior»

Erstausfertigung oder Verlängerungsmarken, Gültigkeit: 1 Jahr = Fr. 90.—

Geschenk-Gutscheine

Ausfertigung in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für ½-Preisabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre SZU
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Josef, Bauernfrau, Hirte, die drei Weisen aus dem Morgenland, Hirtenknabe, Kameltreiber, Bauernmädchen. Foto: Hans Rohrer

Im Haushaltgeschäft am Bach
finden Sie eine vielfältige
Geschenk-Auswahl

Zum Guetzlen: vielerlei Förmli und Büchsen in allen Grössen

Schneeschaufeln, Bobs und Hockeystöcke

H. Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Ablage chem. Reinigung

Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Pro-Marken immer P

Jedem das **Seine** im

Sauna Hallenbad Langnau

Spiel, Sport und Vergnügen im Wasser

Schwitzen für die Gesundheit in der Sauna, mit Massage nebenbei

. . . und dann noch geselliges Zusammensein im

Froschi

Ohren und rotem Täschchen in der Hand, sie alle sind Gestalten, denen wir täglich begegnen könnten, farbig und lebendig.

Wenn wieder eine Krippe fertig geworden ist, stellen sie die Schöpferinnen im Ausstellungsraum so auf, wie sie sich die Gruppe vorstellen, und der Kunde bekommt den Gesamteindruck seiner Krippe. Da Schwester Fidelis dem heiligen Josef junge Züge gibt, wird er immer wieder mit dem alten Hirten verwechselt. Die ganze Gruppe ist auf das Jesuskind ausgerichtet in Haltung, Bewegung und Schauen. Der Kameltreiber streckt neugierig den Kopf — also steht er nicht dicht vor der Krippe. Die schönen, lebensnahen Figuren sind eine echte Augenweide. Je länger wir uns mit ihnen beschäftigen, desto mehr fangen sie an zu leben und übertragen ihr erfülltes, gläubiges Staunen auf den Beschauer.

Dankbar nehmen wir Abschied von den liebenswürdigen Schwestern, die uns so viel Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt haben. Ihre Geschöpfe werden die Langnauer Katholiken über Jahre in der schönsten Zeit — der Weihnachtszeit — begleiten und beglücken.

mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Müller Alexandra Rütibohlstr. 8, 8135 Langnau a. A.	Sascha Giuseppe	19. Nov. 1980
Pellegrini-Rosselet-Droux Walter und Susanne Finsterrütistr. 63, 8135 Langnau a. A.	Olivia Tanja	13. April 1981
Hellwig-Oberholzer Fred und Elisabeth Kilchmattweg 2, 3053 M'buchsee BE	Pascal Dominic	7. Mai
Eichholzer-Casagrande Fritz und Pia Weingartenstr., 8371 Wiezikon TG	Christian Martin	11. Mai
Vollenweider-Lehr Hans-Ulrich und Rosmarie Im Ritterhof 95, 8460 Marthalen ZH	Lukas	17. Mai
Eichholzer-Rogantini Rolf und Bruna Garage Suvretta, 7512 Champfèr GR	Patrik Norbert	21. Juli

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

eidg. dipl.

Boutique
«Dress-Corner»
Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Aus der Geschichte der Langnauer Familie Frymann

von Dr. Heinzpeter Stucki

Einleitung

Auf den folgenden Seiten soll keine Familiengeschichte im üblichen Sinn geboten werden. Wer also Stammbäume, Ahnentafeln oder Nachfahrenlisten erwartet, würde enttäuscht. Vielmehr wollen wir verfolgen, wann erstmals Frymann auftauchen und was einzelne Vertreter der Frymann erlebt haben.

Die Schreibweise des Familiennamens ist in den älteren Zeiten sehr unterschiedlich, weil man sich nach der Mundart oder nach Modeströmungen gerichtet hat. Erst 1875 mit der Einführung des weltlichen Zivilstandswesens wurde die Schreibweise aller Familiennamen ein für allemal festgelegt: Während vorher aus einem Frymann oder auch Friman ohne weiteres ein Freimann werden konnte (oder umgekehrt!), müsste nachher der gleiche Vorgang als formelle Namensänderung behandelt werden, auch wenn nachgewiesen wäre, dass ein Frymann der Bruder eines Freimann gewesen wäre!

Für den Sprachwissenschafter ist klar, was «Freimann» bedeutet, nämlich: freier Mann, Freigelassener, nicht leibeigener Mann, etc. (der Vollständigkeit halber sei beigefügt, dass Freimann auch einen Henker bezeichnen kann!). Diese Deutung hat sicher ihre Richtigkeit, nur genügt sie für den Historiker noch nicht. Denn wir müssen wissen, dass Freiheit in älterer Zeit nicht ein absoluter Begriff war wie heute, sondern immer ein relativer: Man war nicht einfach frei, sondern frei von irgendwelchen Lasten oder Beschränkungen, also gegenüber anderen Leuten privilegiert. Sind wir uns dieser Relativität bewusst, so brauchen wir keinen Widerspruch zu sehen in der Tatsache, dass viele Frymann schon von Anfang an Güter des Klosters Muri bewirtschafteten und daher dem Kloster als dem Grundherrn zu Abgaben verpflichtet waren, von denen andere befreit waren. Sie waren aber wahrscheinlich persönlich frei (daher der Name), im Gegensatz zu Hörigen oder Leibeigenen.

Wenn es zutrifft, dass die Frymann sogar *meistens* auf Muri-Gütern sassen (und dafür gibt es Hinweise, die allerdings noch genauer abgeklärt werden müssen), so kann das gleich die Entstehung des Familiennamens erklären. Als Freimann bezeichnete man nämlich den Inhaber eines sogenannten Handlehens, d. h. eines Gutes, das der Grundherr, im Unterschied zum Erblehen, für eine bestimmte Zeit (faktisch auf Lebenszeit) dem Lehenmann verlieh. Freimann wäre demnach zuerst ein Zuname gewesen, der die besondere Stellung einer Person hervor-

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Sonntagszopf
frisch und butterweich

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialitäten:
Langnauer Fröschli / Sihltaler Tannzapfen

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

hob, wie bei andern Leuten etwa die Amts- oder Berufsbezeichnung. Diese These wird unterstützt durch die Tatsache, dass die Frymann zeitweise einen anderen Familiennamen hatten, wie wir gleich sehen werden.

Erstes Auftreten

Frymann ist eindeutig ein Zuname zu einem Personennamen. Solche Zunamen, aus denen allmählich die vererblichen Familiennamen entstanden, sind relativ jung, sie treten erst vom 13. Jahrhundert an auf, während die eigentlichen Personennamen schon weit im Frühmittelalter beginnen.

Soweit bis jetzt bekannt ist, treten die Frymann erstmals um 1380 auf. 1384 wurde ein «Frymann von Langnow» von Margareth Stettler von Zürich vor das Zürcher Hofgericht zitiert, wohl wegen Schuldsachen. 1416 war Hans Frymann von Rengg Einzüger der Steuer des Maschwanderamtes. 1420 sind in einem Güterverzeichnis des Klosters Kappel gleich zwei Frymann genannt: Jakob Frymann von Langnau zahlt einen nicht weiter bestimmten Zins von 6 Viertel Kernen (rund 120 l Getreide); einen weiteren Viertel Kernen zahlt «Ueli Frymann genannt Hüsli». Dieser Ueli Frymann kann also auch als Ueli Hüsli in den Urkunden vorkommen, was neue Perspektiven ergibt! Es ist nämlich damit zu rechnen, dass auch andere Hüsli vorkommen, die zur gleichen Familie der Frymann gehören. Deshalb wollen wir wieder etwas zurückblättern: Schon im Jahre 1401 zog die Stadt Zürich nämlich von ihren Untertanen eine Vermögenssteuer ein. Unter verschiedenen Langnauern treffen wir auch Jakob, Ulrich und Johannes Frymann sowie einen Johannes Hüsli. Eigenartigerweise treffen wir in späteren Steuerjahren keine Frymann mehr an, wohl aber z. B. 1454 einen Hans Hüsli, der damals von sieben in Langnau und Rengg erfassten Haushaltungen gleich einen Drittel an Steuern zahlte und damit als reichster Langnauer betrachtet werden muss. 1461 war er aber «nur» noch der zweitreichste. Da in diesen Jahren lediglich eine Vermögenssteuer erhoben wurde, sind in den Steuerbüchern keineswegs alle Einwohner erfasst. Erstmals erhalten wir aber für 1467 Einblick in die gesamte Bevölkerung, weil damals nämlich neben der Vermögenssteuer auch eine Kopfsteuer eingezogen wurde. Wieder begegnen uns die Hüsli, nämlich Hans, seine Ehefrau, und Jos, sein Bruder. Erneut fehlen die Frymann! Wir müssten annehmen, sie seien ausgestorben oder weggezogen, wenn wir nicht wüssten, dass sie sich hinter den Hüsli «verstecken» könnten.

Später wendete sich das Blatt wieder: die Hüsli verschwanden, die Frymann tauchten wieder auf. Im Steuerrodel des Maschwanderamtes 1533 ist ein Kaspar Hüsli genannt; er zahlte an Kopfsteuer 13 Schilling (s), an Vermögenssteuer von der Meieren Gut 13 s, von Meister

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 · TELEFON 713 27 04

Für's
Besondere
sind wir da–
ob Blumen oder Garten.
DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Ulrichs Gut 12 s, von Schwenden Gut 1 Pfund, von Hüslis (!) Gut 6 s und von Kusers Gut 7 s — für Langnauer Verhältnisse war Kaspar Hüsli offenbar Grossbauer! Nun sind auch wieder Frymann genannt: Hensi Frymann zahlt von Meister Ulrichs Gut 8 s, und Jakob Frymann von der Mülleren Gut 2 s. Da ein Gutsteuerrodel nur noch von 1534 existiert und für frühere und spätere Jahre entweder verloren ist oder gar nicht geführt worden ist, können wir nicht erfahren, wie sich die Verhältnisse geändert haben. Es fällt aber auf, dass sowohl Kaspar Hüsli wie Hans Frymann Steuern ab Meister Ulrichs Gut zahlen mussten — ein weiteres Indiz für die Zusammengehörigkeit der beiden Familien. Kaspar Hüsli ist in den Steuerrödeln noch bis 1558 verzeichnet: In diesem Jahr sind sein Name und sein Beitrag von 9 s gestrichen, vermutlich war er 1557 oder 1558 verstorben, wohl als letzter Vertreter seines Namens. Fortan gab es in Langnau nur noch den Zweig Frymann.

In Zeiten, wo wir ganz allgemein nur wenige historische Quellen besitzen, sind naturgemäss die Nachrichten auch über die Frymann von Langnau eher selten. Immerhin erfahren wir, dass ein Ueli und ein Ruedi Frymann 1444 in der Mannschaft waren, welche die Stadt für den Alten Zürichkrieg ausgehoben hatte.

1504 wurde in Zürich ein internationales Schützenfest veranstaltet, es kamen Schützen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland — ein Grossanlass, an dem auch eine Lotterie nicht fehlen durfte. Unter den Tausenden, deren Namen im Rodel dieses Glückhafens (wie der zeitgenössische Ausdruck lautet), verzeichnet sind, waren auch Ueli und Kleinhans Frymann.

1512, als die Schweizer in den oberitalienischen Kriegen grosse Politik machten, zog auch ein Hans Frymann mit.

Dies alles sind aber nur Momentaufnahmen. Erst für spätere Zeiten, wo die Quellen reichlicher fliessen, können wir über solche Einzelbilder hinaus Zusammenhänge erarbeiten: Tauf-, Ehe- und Totenbücher sowie Bevölkerungsverzeichnisse gestatten es, vollständige Genealogien darzustellen; Grundbücher verzeichnen Handänderungen der Güter, Gerichtsprotokolle und Akten geben Aufschluss über die verschiedensten Aspekte aus dem Leben der Dorfbewohner. Selbstverständlich sprudeln solche Quellen nicht nur für die Frymann, sondern auch für andere Familien. Man muss sich aber bewusst sein, dass sie oft versteckt sind, so dass manchmal nur noch regelrechter kriminalistischer Spürsinn des Forschers oder des beratenden Archivbeamten weiterhelfen kann. Das alles braucht Geduld und viel Zeit. Dass man für die Mühe aber reichlich entschädigt werden kann, möge exemplarisch die Familie des Grosshans Frymann zeigen.

KÜNZLE + KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör

ELSENER • CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Musikhaus und Musikschule C. MINDECI

8134 Adliswil Soodstrasse 79 Telefon 710 38 39

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen.

Unterricht auf den Instrumenten: Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf).

Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

Unterricht in Langnau und Adliswil

DIE FAMILIE VON GROSSHANS FRYMANN

Aus der systematischen Durchsicht des ersten Thalwiler Pfarrbuchs, das mit dem Jahr 1564 beginnt, und der Bevölkerungsverzeichnisse ab 1634 lassen sich zunächst die rein genealogischen Zusammenhänge gewinnen. Grosshans Frymann stammte aus folgender Familie (verwendete Zeichen: * = geboren/getauft, † = gestorben, oo = geheiratet):

Hans Jakob Frymann, Schneider, * ca. 1555/56, † 1640-1650 (Alter!)

1. oo Regula Gossmann, † 5. Juli 1625
8. Jan. 1576 in Thalwil

Kinder:		Taufzeugen:
1. Hans Jagli (Jakob)	* 9. Dez. 1576	Hans Rüedi, Elsbeth Eichholzer
2. (namenlos)	* 1. Juni 1578 † kurz vor Taufe	Hans Schwyzer, Anna Schwarzenbach
3. Andli (Anna)	* 5. Jan. 1580	Rudolf Näf, Andli Fenner
4. Regula	* 24. März 1583 † 24. Jan. 1598	Kaspar Schwarzenbach, Regula . . . (?)
5. Kleinhans	* 7. März 1585	Kleinhans Eichholzer, Katharina Widmer
6. *Grosshans*	* 2. April 1587	Grosshans Eichholzer, Magdalena Lüthold, Kleinhans Eichholzers Ehefrau
7. Jakob	* 17. April 1597	Jakob Eichholzer, Katharina Funk

2. (?) oo Anna Sidler
24. Jan. 1626 in Thalwil

(am 1. Nov. 1629 starb eine Anna Siger, Ehefrau eines Hans Jakob Frymann von Langnau)

3. (ev. 2. ?) oo Elisabeth Brennwald, von Ottenbach,
* ca. 1577, † 1640-1650
4. April (Mai?) 1630 in Thalwil

Am 8. November 1596 starb dem Schneider Frymann ein Kind an der Pest, der Name des Kindes ist im Totenregister nicht angegeben.

Grosshans Frymann, das sechste Kind von Hans Jakob, gründete eine eigene, ebenfalls kinderreiche Familie.

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Grosshans Frymann, * 2. April 1587, † 3. Dez. 1665

1. oo Elsbeth Wyss, † 26. Nov. 1640
21. Juni 1614 in Thalwil

Kinder:		Taufzeugen:
1. *Hedli* (Adelheid)	* 19. März 1615	. . . (?) Welti, Hedli Näf
2. Verena	* 27. Juli 1617	Andreas Schwarzenbach, Verena Ruser
3. Felix	* 2. April 1621	Felix Hürus, Barbara Schmid
4. Friedrich	* 29. Sept. 1622	Friedrich Eichholzer, Verena Fry
5. Hans Jakob	* 13. Febr. 1625	Hans Jakob Hotz, Anna Hägi
6. Anna	* 21. Sept. 1627	Paul Schwyzer, Anna Schwarzenbach
7. Regula	* 5. Febr. 1633	Hans Widmer, Regula Brendli

2. oo Anna Geist (unbekannter Herkunft)
(um 1644) † 22. April 1687 in Grass/Hessen

8. *Hans Jörg*	* 24. März 1645 † 4. Sept. 1704	Hans Jörg Voster, Verena Schwyzer
9. Verena	* 2. Mai 1648	Hans Schwyzer, Verena Urner
10. Heinrich	* 17. Dez. 1653	Heinrich Schwarzenbach, Barbara Näf

Aus dieser Kinderschar wollen wir zwei Einzelschicksale herausgreifen: Die Quellen über Hedli Frymann gewähren uns einen Blick in das Leben einer Magd, und von Hans Jörg erfahren wir, dass er nach Deutschland ausgewandert ist.

Hedli Frymann

Hedli Frymann kam als erstes Kind des Ehepaares Grosshans Frymann und Elsbeth Wyss auf die Welt und wurde am 19. März 1615 in der Kirche Thalwil getauft. Sie wuchs mit ihren Geschwistern auf und erhielt vom Thalwiler Pfarrer die schulische Grundausbildung, ohne dass sie auf irgendeine Weise aufgefallen wäre: jedenfalls bemerkt der

Farb-Fotos

Film heute bringen –
Farb-Fotos morgen abholen

Kalender 1982

das persönliche Geschenk
nach Ihrem Negativ oder Dia
Fr. 22.–

Glückwunschkarten

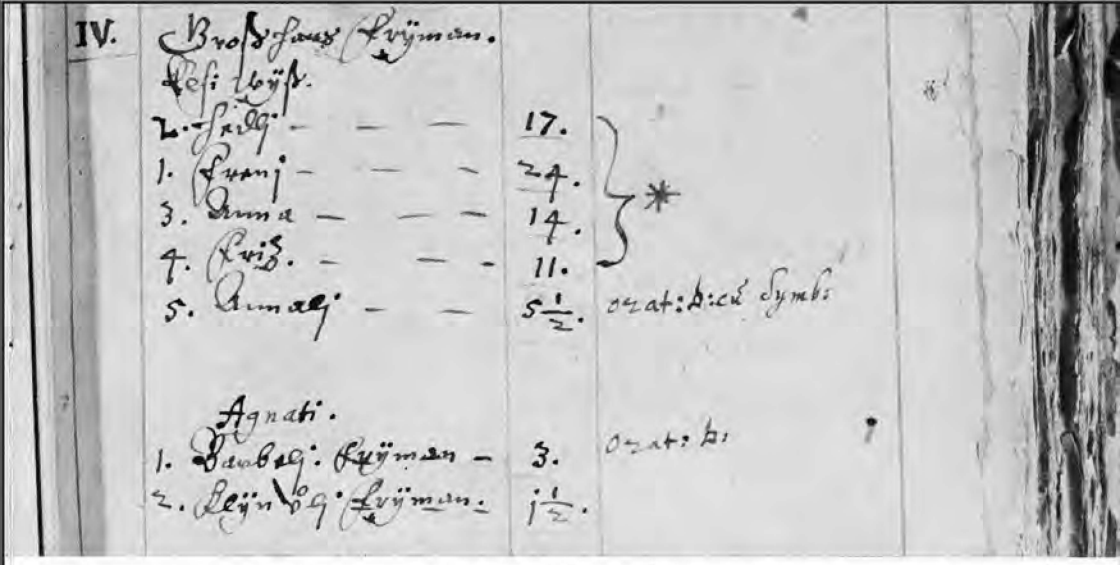
mit Ihren schönsten Fotos
Stück Fr. 1.20

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder



Im Bevölkerungsverzeichnis von 1634 wird die Familie von Grosshans Frymann verzeichnet: (Staatsarchiv: E II 210, fol. 178)
Grosshans Frymann, Elsi Wyss
2. (!) Hedli, 17 jährig; 1. (!) Freni, 24 jährig; 3. Anna, 14 jährig; 5. Fritz, 11 jährig; 5. Annali, 5½ jährig.
Agnati (Verwandte im Mannesstamm): 1. Barbeli Frymann, 3 jährig; 2. Klynueli Frymann, 1½ jährig.
Die Angaben in der hintersten Kolonne beziehen sich auf den Bildungsstand der Kinder: Der Stern weist auf Kenntnis des Katechismus hin, die lateinischen Abkürzungen zeigen, dass die betreffenden Kinder beten können.
Dieses Bevölkerungsverzeichnis ist nicht immer zuverlässig; man vergleiche etwa die Altersangaben mit den Taufdaten auf der vorangegangenen Seite.

Pfarrer nichts Ausserordentliches. Geheiratet hat sie nie, wenigstens weder in Thalwil noch in der Stadt Zürich, und ihr Todesdatum liegt im Dunkeln. Dass wir heute noch mehr über sie erfahren als nur einige trockene genealogische Daten, verdanken wir dem Umstand, dass sie sich mehrere Fehltritte zuschulden kommen liess. Ihr Fall kam ins Rollen, als sie schwanger wurde und ihren Zustand nicht mehr verbergen konnte. Am 12. November 1644 befasste sich das Ehegericht erstmals mit ihr.

Hedli Frymann, Magd beim Wirt auf dem Albis, gab an, dass sie sich mit einem welschen Spezereikrämer namens Hans eingelassen habe, nachdem er ihr die Ehe versprochen und etwa 1½ Pfund als Ehegeld gegeben habe, und davon schwanger geworden sei. Das Ehegericht glaubte ihr jedoch nicht, liess ihren Fall aber ruhen bis nach der Geburt. Am 3. Dezember 1644 schrieb es an Pfarrer Georg Müller in Thalwil, dass es erfahren habe, ein Ehemann solle der Vater von Hedlis Kind sein, und der Untervogt solle dafür sorgen, dass sie *«wohl verwahrt zur Zeit der Geburt durch unparteiische Leute, wer des Kindes rechter Vater sei, befragt und mit wem sie zu tun gehabt habe»*. Die Nachforschungen zeigten bald das erste Resultat: Am

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M.+E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Wussten Sie, dass ...

... Sie in unserem Tropenhaus über 300 verschiedene Zimmerpflanzen zur Auswahl vorfinden?

... wir für besondere Anlässe sehr schöne Dekorationen aus Pflanzen und Frischblumen für Sie anfertigen?

... Sie eine sehr grosse Auswahl an Bastel- und Geschenkartikeln in unserem neuen Garten-Center finden?

... Sie jederzeit zu einem unverbindlichen Rundgang durch unser Garten-Center und Tropenhaus herzlich eingeladen sind?

Mit freundlicher Empfehlung: Familie Bacher

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

7. Januar 1645 erschien Rudolf Ammann, Fähnrich und Rüti-Müller in Kilchberg, vor Ehegericht und bekannte, dass er vor etwa 7 Jahren mit Hedli Frymann einen einfachen Ehebruch begangen habe, allerdings *«hinter dem Wein trunkenerweise»*. Das Ehegericht fragte ihn etwas hinterhältig, ob er nicht auch später sich mit dieser Frau vergangen habe, was er bestritt; er wisse auch nicht, wer der Vater des Kindes sein könnte. Er wurde verurteilt, seinen Ehebruch *«drei Tage und drei Nächte im Wellenberg mit Wasser und Brot abzuspeisen und abzubüssen»*. Hedli Frymann wurde vorläufig, d. h. bis nach der Geburt, im Spital verwahrt. Kurz darauf gebar sie einen Sohn und liess ihn am 11. Januar 1645 vom Spitalpfarrer auf den Namen Samuel taufen. Noch im gleichen Monat meldete sich ein zweiter Liebhaber: Hans Heinrich Gut von Lunnern gab zu, dass *«er sich mit Hedli Frymann von Langnauw leider zu Unzucht, beide ledigerweise, vergangen habe»*, und wurde dafür mit 5 Pfund als Geldbusse bestraft. Am 11. Februar 1645 stand Hedli Frymann erneut vor den strengen Sittenrichtern, sie gab aber, trotz der Aufforderung, alles zu bekennen, nur ihre Verfehlungen mit Rudolf Ammann und Heini Gut zu, und beharrte darauf, dass der Spezereikrämer Hans sie geschwängert habe. Die Eherichter hätten sie wegen dieses Tuns mit Gefangenschaft bestrafen können; weil sie aber erst vor kurzem geboren hatte, begnügten sie sich damit, sie *«im Spital in Banden zu behalten»*. Zur weiteren Behandlung wurde sie dann noch an die weltliche Gerichtsbarkeit, an den Rat überwiesen. Dort hatte die Schonzeit jedoch bald ihr Ende, sie wurde in den Wellenberg, den städtischen Gefängnisturm in der Limmat, überführt und erhielt dort den Besuch der untersuchenden Behörde. Der Leser stelle sich vor: Zwei würdige Ratsherren, in ihrem Gefolge ein Schreiber und sicher auch Stadtknechte, liessen sich im Schiff zum Wellenberg rudern und befragten — teils unter Anwendung der Folter — eine dort gefangen gehaltene einfache Magd aus der Landschaft über die intimsten Einzelheiten! Ihre Antworten lauteten:

— *«Erstlichen, so seige das Kind nit dises welschen Gewürzkremers, wie sy aber angezeigt habe, sonder es seige Jagli Kleiners als des Wirts uf dem Albis selbsten; dass sy aber disen welschen Gewürzkremer an die Ax*(t) *gegeben, seige beschechen, wylen der Wirt sy sölches geheissen, welcher sich wegen syner Frawen, welche sehr schwermütig ist, gar übel gefürcht, dann als selbige etwan ghört vexieren* (= necken, foppen), *das Kind seige des Wirts, habe sy gesagt, dass sy sy ums Leben bringen wolle; jedoch habe iren der Wirt befohlen, sy solle einmal ein Mutter an dem Kind syn und er wölle auch ein Vater syn.*

— *Zum anderen zeiget sy an, dass er, der Wirt ongefahr 7 oder 8 Mal by iro gsyn, under welchen Malen er 3 in einer Nacht mit iro verricht habe, dann* (= denn) *als uf ein Zyt syn Fraw nit zu Hus war, habe er*

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

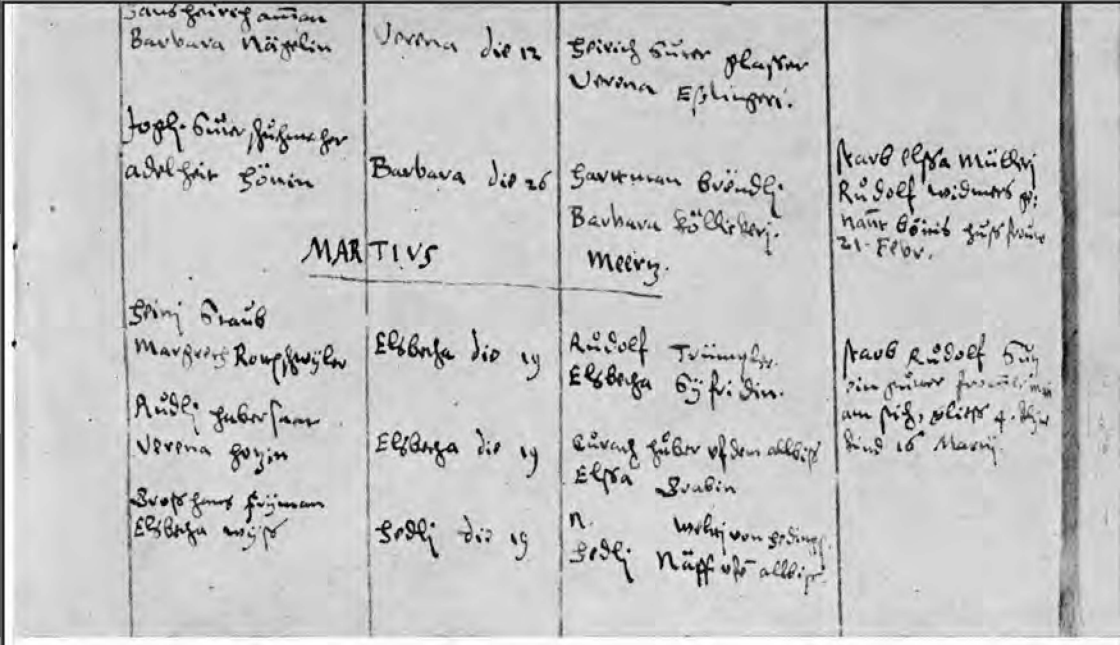
K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Stocker und Stierli Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22



Taufeintrag von Hedli Frymann: (Staatsarchiv: E III 121.1, S. 174)

Eltern	Kind, Taufdatum	Taufzeugen
Grosshans Frymann	Hedli	N. (?) Weltti von Hedingen
Elsbetha Wyss	19. März 1615	Hedli Näff ufem Albis

iro in der Nacht grüeft, sy sölle dem Kind z'trinken geben, welches sy getan, und damit es schwige, ime z'essen geben, woruf er sy, als sy widerum ins Bett wöllen, by der Hand ergriffen und uf das Bett gelegt und selbige Nacht drü Mal mit iro die Unzucht getriben, die übrigen Mal seigend in einem Kücheli beschechen.

— Zum dritten, so habe sy verfehlt Fendrich Rudolf Aman ab der Rüti.

— Zum vierten sagt sy, dass der Heini Gut von Lunnern nit bei iro gewest, ob er glychs (= obgleich er) *solches bekent, wyters aber habe sy mit niemandem mehr zu tuen gehabt.*
Bittet um Gnad und um Verzychung.»

Am 21. Februar wurde sie erneut einvernommen, aber auch unter der Folter, die jetzt angewendet wurde, blieb sie bei ihrer bisherigen Aussage. Vier Tage später folgte das letzte Verhör, wieder mit Anwendung der Folter:

«Es ist obgedachte Hetli Frymann by vorgehenden iren Ussagen bestendig verbliben und selbige an fürgenommener Marter erhalten, dass sy ussert den zweyen angezeigten Ehemännern sich mit niemandem wyters vergangen; beharret auch nochmaln dass der Wirt ufm Albis des Kinds rechter (Vater) *syge, er habe sy alle Wuchen gefraget,*

DER UNVERGLEICHLICHE.

0—100 IN 12,8 S.

mini METRO 1,3 S: 1275 ccm, 63 PS, 155 km/h, Stabilisatoren, Bremsservo, lux. Sportausstattung. ECE-Verbrauch 5,5/7,5/8,6 l. 340 cm kurz, Kombi-Laderaum bis 1294 Liter und Riesenheckklappe. Fr. 12'950.—. Andere Modelle ab 9'990.—.

AUSTIN

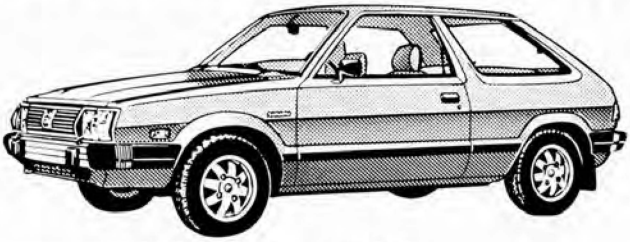
mini METRO

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

SUBARU-Zeit!



SUBARU 1800 Turismo 4WD.
Front- und zuschaltbarer 4-Rad-Antrieb.
Japan-Top-Ausrüstung. Spitzentechnik
aus Japan zu konkurrenzlosem Preis.

obe sy nit schwanger syge, und wie es um sy stande, darüber sy es ime entlich geoffenbart, dass sy ihr Zyt nit mehr habe und hiemit schwanger syge; uf Vernemung nun eines solchen habe er sy ein treuwe Mutter, wie er ein Vater, am Kind zu syn vermanet.
Was den Heini Gut von Lunnern betrifft, hat er iro under Augen angezeigt, wie dass er zwar etliche Mal zu iro geschloffen, aber iro niemals vollkommen schuldig worden, welches sy auch an der Marter bekanntlich gewesen; bittet hiemit üch, myn gnädig Herren, um Gnad, und wyl sy schon 9 Wuchen lang gefangen gelegen, um gnedige Erlassung, welle sich fürhin fromm, klug und unklagbar verhalten.»

Am 26. Februar 1645 fällte der Zürcher Rat sein Urteil: Hedli Frymann hatte 50 Pfund Busse zu zahlen oder zwei Monate lang mit Schellenwerk, also wohl mit Zwangsarbeit, diese Summe abzuverdienen, und weil der Albiswirt sie in seinen Diensten geschwängert hatte, musste er die Kosten für die Geburt dem Spital erstatten.
Jakob Kleiner kam aber nicht nur mit diesen Kosten davon. Er wurde vom Ehegericht am 20. Februar verurteilt, seinen Ehebruch mit drei Tagen bei Wasser und Brot zu sühnen, am 22. Februar büsste ihn der Rat zusätzlich mit einer Geldstrafe und liess ihn gleich im Wellenberg einsperren, denn am 25. Februar wurde er *«nach ausgestandener Gefangenschaft und Abbezahlung der Busse absolviert»* — ob er seine Magd, die ja auch im Wellenberg sass, gesehen hat, sehen wollte unter diesen Umständen . . . ?
Am 27. Februar befasste sich das Ehegericht nochmals mit dem Fall Hedli Frymann. Hans Syfrig, der Müller von Langnau, bekannte nämlich: Als Hedli Frymann ein halbes Jahr bei ihm Magd gewesen sei und ihr Verhältnis mit Fähnrich Ammann ruchbar geworden sei, hätten er und sein Knecht sie zum Scherz gefragt, was sie verlange, wenn sie für sie zu Liebesdienst bereit wäre; er könne sich aber nicht erinnern, gesagt zu haben, solches sei keine Sünde; die Sache sei wirklich scherzhaft gemeint gewesen, *«wann ihm Ernst gewesen wäre, wäre sie ihm gern zu Willen geworden»!* Für solcherlei Reden wurde er mit 20 Batzen gebüsst.
Unterdessen diente Hedli Frymann ihre Strafe mit Arbeit ab, ja sie blieb länger als vorgesehen im Zuchthaus, denn am 3. November 1645 zitierte der Rat die Verwandten *«der im Oetenbach verhafteten Frymannin»* vor die Almosenpfleger, um über ihre weitere Versorgung zu verhandeln. Offenbar wurde es jetzt als richtig erachtet, sie weiterhin im Oetenbach zu behalten, sei es wegen Geistesschwäche oder wegen körperlicher Krankheit. Leider wird aus den Quellen nicht ersichtlich, seit wann sie in diesem Zustand war, immerhin weisen Indizien doch darauf hin, dass Hedli Frymann schon vor ihrem Prozess geistig beschränkt war, wobei die Gerichtsverhandlungen und die Folter sicher auch ihre Spuren hinterlassen haben.

BACH MANN

Umbauten
Reparaturen
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Baugeschäft
Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.
E. Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 36 30

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich
aus dem
guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie
ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Damit endet die Serie von Quellen über diesen Fall. Was sie aussagen, erschüttert uns heute noch: Eine Magd, wohl einfachen Gemüts und von wenig Intelligenz, wird von ihren Dienstherren entweder mit Worten oder auch mit Taten belästigt und zu unsittlichem Tun gebracht, sie lässt sich auch mit andern Männern mehr oder minder ein — und zieht man eine gewisse Dunkelziffer in Betracht, so darf man feststellen, dass diese Hedli Frymann auf die schiefe Bahn geraten war. Immerhin scheint sie aus ihrem Tun kein Geschäft gemacht zu haben, sondern sie konnte sich entsprechenden Annäherungen nicht widersetzen.

In der damaligen Zeit fragte niemand danach, ob die Männer ein spezielles Abhängigkeitsverhältnis ausgenützt hätten, wie ja auch die Folter als normale Untersuchungsmethode noch gebräuchlich war. Von heute aus gesehen, wurden die Männer eher geschont: Mit kleinen Geldbeträgen und mit drei Tagen bei Wasser und Brot mussten sie büssen, während die Frau mehrmals gefoltert wurde und zu hohen Geldstrafen oder langer Zwangsarbeit verurteilt wurde. Oh gute alte Zeit?!

Hans Jörg Frymann

Im gleichen Jahr, in dem die 30jährige Hedli Frymann wegen ihrer sittlichen Verfehlungen verurteilt wurde, kam ihr Bruder Hans Jörg als erstes Kind ihrer Stiefmutter zur Welt und wurde am 24. März 1645 in Thalwil getauft. Er ist im Bevölkerungsverzeichnis von 1650 zusammen mit einigen Geschwistern und Eltern aufgeführt, auch an Ostern 1671 war er noch in Langnau sesshaft, zusammen mit seinem Stiefbruder Friedrich, seiner ledigen Stiefschwester Verena und dem jüngeren Bruder Heinrich. Kurz darauf wanderte er aus, denn im Rechnungsjahr 1671 zahlte Friedrich für ihn einen sogenannten Abzug von 6 Pfund, weil Hans Jörg 30 Gulden Kapital in seine neue Heimat nach Hessen mitgenommen hatte. Damit galt Hans Jörg im Zürcher Gebiet als offiziell abgemeldet.

Interessanterweise ist nachzuweisen, dass er tatsächlich ins Hessische ausgewandert ist: Er liess sich nämlich in der Gegend von Giessen nieder. 1672 weilte er in Ober-Widdesheim und zog später nach Rodheim. Von Beruf war er Zimmermeister und offenbar auch Müller. Er gründete eine Familie, deren Nachkommen noch heute in dieser Gegend wohnen. 1704 starb er, wie im Kirchenbuch von Rodheim steht:

«Den 3. Septembris ist durch einen traurigen Unglücksfall abgeschieden Hans Georg Freimann, der Krugische Müller auf der Rodheimer Weide, so sich in dem fürstlichen Schloss Bingenheim, in welchem er

Alpecin *Tomaii* **haar-sana**

Wir sind
der Fachmann
für Ihr Haar

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

Früchte und Gemüse
täglich frisch

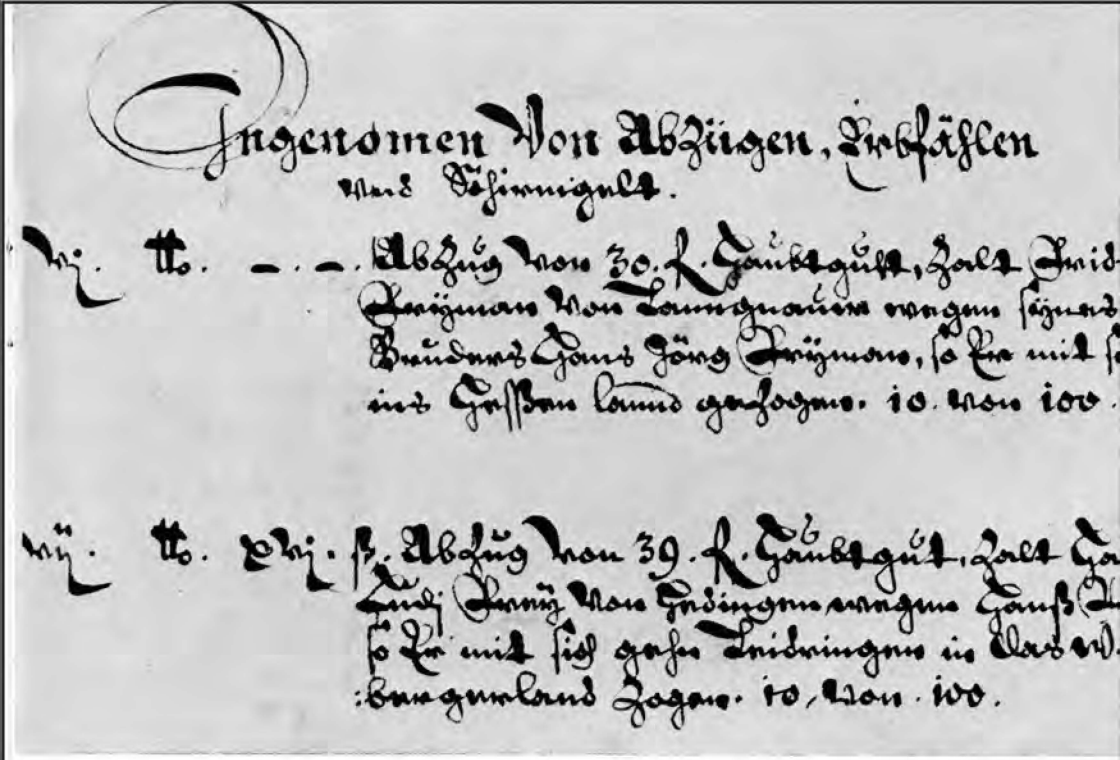
Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

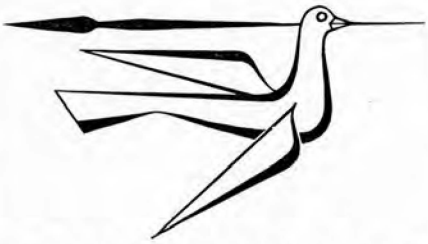


Unter dem Titel «Ingenomen von Abzügen, Erbfällen und Schirmgelt» wird Hans Jörg Frymanns «Abzug» in der Rechnung 1671 festgehalten. (Staatsarchiv: F III 16).

mit seinen Söhnen eine Wendeltreppe gemacht, von einem Balken, so mit ihm entzwei gebrochen, 2 Stockwerke hoch sich tod gefallen und jämmerlich zerquetscht worden, und ist dann . . . bei volkreicher Versammlung christlich begleitet zur Erden bestattet worden. War reformierter Religion zwar, aber ein ehrlicher frommer Mann.»

Offenbar war Hans Jörg eine bekannte Persönlichkeit, da viele Leute ihm das letzte Geleit gaben, und auch der lutheranische Pfarrer sprach mit Hochachtung von ihm.
Erwähnt sei noch, dass Hans Jörgs Mutter, Anna Geist, ihm nachgezogen ist, wie dem Todeseintrag des Jahres 1687 im Rodheimer Kirchenbuch zu entnehmen ist:

«Freytag den 22. Tag Aprilis abends zwischen 5 und 6 Uhr starb selig Anna, weyland Hans Freymans selig nachgelassene Wittib aus dem Schweizerland, welche sich bei ihrem Sohne Hans Georgen Freymann, Müller zu Grass in die 6 Jahr aufgehalten. Deren entseelter Leichnam den 24. auf den Sonntag Cantate anhero gen Rodheim gebracht und in seine Ruhekammer auf hiesigem Gottesacker mit christgewöhnlichen Ceremonien gesetzet worden.»



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil **710 00 77**

TAG + NACHT

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Diese Anna Geist war die zweite Frau von Grosshans Frymann, ihre Herkunft liegt im Dunkeln: Sie war noch 1650 in Langnau, dagegen ist sie 1671 nicht mehr verzeichnet. Ob sie eine Magd aus deutschem Gebiet war, die in den Wirren des 30jährigen Kriegs in die Schweiz gekommen war? Diese Möglichkeit ist nicht ganz von der Hand zu weisen, ist doch um 1645 beispielsweise im nahen Kloster Kappel eine Magd aus dem Schwarzwald nachgewiesen; ferner ist dieser Familienname in der Schweiz ungewöhnlich, nicht aber in Deutschland. Jedenfalls gebar sie ausser Hans Jörg in Langnau noch zwei weitere Kinder, dürfte wohl bis zum Tod ihres Gatten anno 1665 hier geblieben sein und irgendwann nachher, aber vor 1671, ausgewandert sein.

Ausklang

Über die Frymann liesse sich noch manches erzählen. Denn es gab ja nicht nur die Familie des Grosshans Frymann, und nicht nur über seine Kinder berichten die Quellen: Schliesslich gehörten die Frymann im 17. und 18. Jahrhundert zu den am stärksten vertretenen Geschlechtern, und mischten dementsprechend im Dorfleben mit. Erst im 19. Jahrhundert, mit der Niederlassungsfreiheit und der Industrialisierung, ging ihr Einfluss zurück, parallel zu den andern alten Langnauer Familien, zugunsten neuer Zuwanderer.

Benutzte Quellen: Protokolle des Ehegerichts, Pfarrbücher, Bevölkerungsverzeichnisse, Rechnungen und Akten des Staatsarchivs Zürich, ferner Mitteilungen aus einem Briefwechsel mit Frymann-Nachkommen in Giessen BRD.

Festfreude im Altersheim

Vor etwas mehr als acht Jahren hat unser Dorf am Bau und an der Eröffnung unseres Altersheims regen Anteil genommen.
Aus Kostengründen hat man damals das Angebot an allgemeinen Räumen auf ein absolutes Minimum reduziert. Darum sind wir glücklich, dass wir diesen Mangel mit dem Erweiterungsbau von Cafeteria und Mehrzweckraum beseitigt haben. Nach einer Bauzeit von acht Monaten sind die neuen Räumlichkeiten nun bezugsbereit.

Aus dieser Freude heraus möchten wir diesen Anlass mit einem «Tag der offenen Tür» verbinden. Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, am Samstag, 28. November als Familie oder Einzelperson die Festfreude mit uns zu teilen. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Kleine und grosse Gäste werden darum bis in den Abend hinein auf ihre Rechnung kommen.

HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler

Weidstr. 4 **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

alja

Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41

Ihre Boutique mit originellen Gebrauchs- und Geschenkartikeln: modische Konfektion, Schmuck, Lederwaren, Stoffe, Keramik und Glaswaren aus Skandinavien

Montagvormittag geschlossen

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Für zarte Hände

haben wir den japanischen

«Feinstfüllhalter Chalana»

– ein liebenswertes Schmuckstück bereit

Für anspruchsvolle Briefschreiber

führen wir **elegantes Briefpapier**

Für herzliche Freundschaftsbeweise

warten **viele Geschenkbändchen** auf ihre Käufer

Für aufgeweckte Schulbuben und Schulmädchen

gibt es unzählige **spannende Jugendbücher** bei uns

Für kleine Patschhände

sind unsere **Holzspielwaren** das richtige Spielzeug

usw usw usw usw usw usw usw

Wir freuen uns, Sie gut beraten und bedienen zu dürfen

Papeterie Hässig

Neue Dorfstr. 2 Telefon 713 33 66

Förster Rudolf Kübler tritt in den Ruhestand

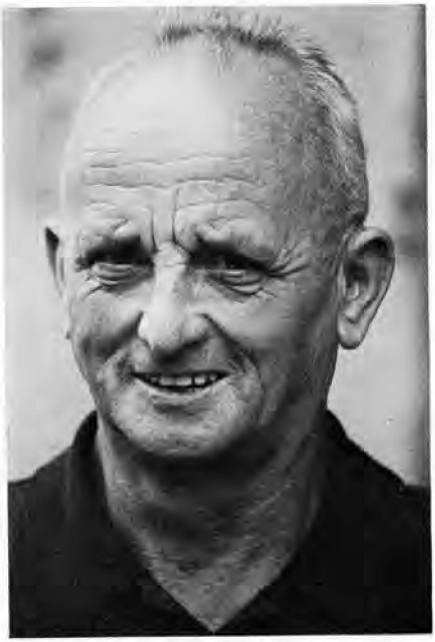


Bild B/F

Herbstnebel ziehen über den Albiskamm, der Winter steht vor der Tür. Im Sihlwald liegen die frisch gefällten Bäume bereit, um vom Förster eingemessen zu werden. Die Holzernte wird eingebracht: das Nutz- oder Stammholz vom Brennholz getrennt, das Schichtholz verarbeitet und zum Abholen zur industriellen Verarbeitung bereitgestellt. Es ist dies eine strenge Arbeit.

«Die Schläge sind vom abständigen Holz, so auch von Brandstämmen, Windbrüchen und sonst zu Boden gerissenem Holz zu säubern. Es soll nichts mehr gefällt werden, wenn das Holz schon im Saft ist, denn der Saft verursacht die Fäule und andurch den Wurmfrass. Zuweilen ist ein Tachstuhl eher als in dreissig Jahren von den Würmern durchnaget und zermalmet, daher entstehet alsdann ein neuer Kosten für den, welchen es trifft, eine neue Last für die Waldungen und mit der Zeit ein unermesslicher Verlust für das gemeine Wesen.»

(Waldordnung 1756)

Dies und noch vieles mehr hat ein junger Förster zu wissen, ehe ihm das Patent ausgehändigt wird. Er wird vorbereitet, Verantwortung mitzutragen; er lernt: dass Moose und Gräser, Wildstauden, Sträucher und Bäume, und nicht zu vergessen, die Tiere eine Lebensgemeinschaft bilden. Er weiss: die Wälder sind für unsere Gesundheit und die wirtschaftliche Entwicklung der Menschen wichtiger denn je, sie speichern das Wasser, filtern die Luft und halten den Sauerstoffkreislauf in Gang, sie sichern die Lebenselemente des Menschen.

AKAI
BLAUPUNKT
Dual
GRUNDIG
HITACHI
KÖRTING
National
NORDMENDE
PHILIPS
PIONEER
REVOX
SHARP
SIEMENS
SONY
TELE FUN KEN
Technics
TOSHIBA
WEGA

VIER GRÜNDE, WARUM KENNER ZU RÄBSAMEN GEHEN:

1. GROSSE AUSWAHL VON TV- UND HI-FI-GERÄTEN
2. DISCOUNT-PREISE
3. 18 MONATE VOLLGARANTIE
4. FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND EIGENER REPARATUR-SERVICE

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 101
Telefon 01 713 15 05
alte Fabrik, 8820 Wädenswil, Florhofstrasse 13
Tel. 01 780 45 11

In diesem Herbst 1981 sind es vierzig Jahre, dass Rudolf Kübler sein Förster-Patent des Kantons Zürich erhielt. Heute, bei seiner Pensionierung, schaut er zurück auf dreissig Jahre im Dienste der Stadt Zürich, auf Langnauer und Horgener Boden. Dreissig Frühling, Sommer, Herbst und Winter, bei Sonne oder Regen, bei Frost und Schnee hat er «unseren» Wald gepflegt. Er hat junge Bäume gepflanzt, den Jungwuchs gepflegt, alte Stämme aussortiert, gefällt und geerntet, was drei Generationen vor ihm bereitet haben. Bei Wind und Wetter hat er beim Strassenbau, bei Bachverbauungen und am Forststrassenunterhalt mitgeschuftet. Alles Arbeiten, die dem Forstamt zukommen. Am Abend, nach getaner körperlicher Arbeit, mussten im Bureau noch Schreibarbeiten erledigt werden.

Der Beruf eines Försters erfordert eine robuste Gesundheit, eine starke Kondition. Ausser rheumatischen Schmerzen (einer typischen Berufskrankheit) war Herr Kübler in all den Jahren keinen Tag ernstlich krank. «Ein Förster braucht viel Schlaf, sonst friert er den ganzen Tag über», sagt er.

Kein Wunder, dass Rudolf Kübler weder die Zeit noch die Kraft blieb, sich am Langnauer Vereinsleben zu beteiligen. Drei Jahre hatte er sich der Schulpflege zur Verfügung gestellt. Aber nur ungern liess er seine Familie zur Nachtzeit alleine im abgelegenen, einsamen Forsthaus. Und doch, es blieb ihm sein liebstes Hobby — die Jagd.

Da ein Förster von Gesetzes wegen gleichzeitig als Jagdpolizist amtet, ist in vielen Fällen der Förster auch ein nicht nur leidenschaftlicher, nein auch verantwortungsbewusster Jäger. Die ideale Verbindung: vom Bauern zum Förster, vom Förster zum Jäger, dies alles machte es aus, dass Rudolf Kübler mit dankbarer Freude in unserem waldbaulich schönen Revier dreissig Jahre tätig war. Er schwärmt heute noch von der guten alten Zeit, da er als Jagdaufseher die Hege und Pflege des Wildes im ca. 1000 ha grossen Revier am Albishang betreute. Langnauer, die am Waldrand, am Rande des Dorfes wohnen, kennen ihn als Jäger von altem Schrot und Korn, wie er still, mit einem Feldstecher bewaffnet, unter einem Apfelbaum sass, den aufmerksam witternden Hund an seiner Seite. Was er wohl alles zu sehen bekam? Äsende Rehe, herumtollende Hasen, verliebte Pärchen, spielende Füchse, einen Dachs auf der Kirschensuche.

In diesem Herbst durchstreift ein Hirsch unsere Wälder, und ein verirrtes Einzeltier, eine Gemse, erhitzt die Gemüter am Stammtisch — oder ist dies am Ende nur Jägerlatein?

Das Jahr geht zu Ende, es ist Zeit, die Christbäume zu schneiden. In den Christbaum-Kulturen im Sihlwald wurden Rottannen, Weisstannen, die immer beliebter werdenden Nordmannstannen und ein paar edle Blautannen liebevoll aufgezogen. Sie werden an Weihnachten die Stuben der Langnauer schmücken.

Winterpneus und Batterien zu günstigen Konditionen!

Stephan Scheu Autoreparaturen
Höflistrasse 5b
8135 Langnau/a. Albis
Telefon: 01 713 23 23
Offizielle Volvo-Vertretung

Jetzt neu eröffnet:

Henzel-Ablage
Chem. Reinigung
in Langnau a.A.

Öffnungszeiten:

Mo	14.30–18.30
Di, Do, Fr	8.00–12.00 / 14.30–18.30
Mi, Sa	8.00–12.00

Frau v. Rickenbach, Höflistrasse 23
Langnau a. A. Telefon 713 39 52

elektro stähli

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

atelier schutzbach typografie grafik 8135 langnau aa höflistrasse 77 telefon 01-713 00 33

Dreissigmal hat eine kleine Rottanne zu Weihnachten die niedrige, holzgetäferte Stube im alten, romantischen Forsthaus im Tobel geschmückt. Welche Tanne wird sich wohl die Familie Kübler, in diesem Jahr 1981, für ihre neue, moderne Wohnung im 9. Stock eines Hochhauses in Zürich aussuchen?

Wir wünschen unserem Förster Rudolf Kübler und seiner Frau viele sonnige Stunden in ihrer neuen Umgebung und ab und zu einen Spaziergang durch Zürichs Naherholungsgebiet — den Sihlwald — mit einem Zvierihalt auf dem Albis.

«Soll die Gemeind jährlich eine Zeit bestimmen, in ihren Waldungen unter Aufsicht der Bannwarth und Vierer des ausstocken gemeinsamlich zuverrichten, die Löcher sobald wieder zuverebnen und die ausgegraben stellen mit jungen Tännlein, Buchlein, Eichen und Lerchbäumen, je nachdem den Umständen zu besetzen.»

Verordnung über Äufnung und Besorgung der Wälder 1785)

ma

Vom Langnauer Gewerbe: Zwei Gärtnereien wandeln ihr Gesicht

Dorfgärtnerei der Familie Ernst Baumgartner

Die heutige Dorfgärtnerei Ernst Baumgartner liegt oben im Dorf: Das Wohnhaus und die Gärtnerei werden durch die neue Dorfstrasse getrennt. Johann Baumgartner ist in den Zwanziger-Jahren mit seiner Frau und seinen fünf Kindern von Wengi-Bad jenseits des Albis nach Langnau gezogen. Sein Sohn Ernst erlernte den Beruf eines Gärtners. Aber in den Krisenjahren fand er leider nur während der Wintermonate Arbeit im Engros-Blumenhandel. So fing er zwischendurch an, selbständig als Gärtner zu arbeiten und legte den Grundstein zum heutigen schönen Gärtnereibetrieb. Der Garten, der zur elterlichen Liegenschaft gehörte, verwandelte er langsam in eine Gärtnerei. 1934 baute er das erste Gewächshaus, 1938 folgte das zweite.

Bild aus den Vierziger-Jahren mit Ernst Baumgartner und Lehrling Karl Groh

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Die Firma mit dem guten Service

Tele – Radio - TV Service W. Mengelt
Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Verkauf — Miete — Heimberatung

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Festtage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Die Dorfgärtnerei Baumgartner im Jahre 1969.

Ernst Baumgartner hatte ganz strenge Geschäftsgrundsätze. Zuerst musste das Geld verdient werden, dann durfte man es für Anschaffungen ausgeben, Schulden machen, das wollte er nie. Mit der Anzucht von Setzlingen, Gruppenpflanzen und Geranien wurden die finanziellen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Geschäftes gelegt. Für einen pikierten Gemüsesetzling bezahlte man damals 3 Rappen (für einen Lauchsetzling nur 1 Rappen), heute sind es 25 Rappen. Ein beachtlicher zusätzlicher Verdienst brachte die Tätigkeit von E. Baumgartner sen. als Gartenpfleger und Baumschneider, die er bis 1957 ausübte. Zu jenem Zeitpunkt — also vor bald fünfundzwanzig Jahren — erhielt er von der Gemeinde das Amt eines Friedhof-Gärtners. Diese Arbeit verrichtet er heute noch ganz pflichtbewusst. 1950 war ein bedeutender Markstein in der Entwicklung des Unternehmens: Das erste Blumengeschäft in Langnau wurde eröffnet. Die vorangegangenen Kriegsjahre und die Abwesenheit des Familienvaters im Aktivdienst brachte manchen Engpass, und Frau Elise Baumgartner musste ihren Mann vertreten und in Haus und Geschäft zum rechten sehen. Ernst Baumgartner jun. wurde tüchtig auf seinen künftigen Beruf vorbereitet. Er absolvierte die Gartenbauschule Oeschberg und schloss diese mit dem eidg. Meisterdiplom ab. Nach zwei Jahren Auslandaufenthalt tritt der junge E. Baumgartner 1966 ins Geschäft ein. Nach einem Jahr verheiratet er sich, und die junge Frau ergänzt den Familienbetrieb aufs beste. Ihre Freude am Beruf und ihr Ideenreichtum verhelfen dem Geschäft zu einem neuen Auftrieb.

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A

Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01/713 10 12 / 713 10 17

elsener LÄDELI

Handarbeiten

Grosse Auswahl an Qualitäts-Wolle

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

erwin küenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 32 32

blidor ag

1979 wird die 1947 gekaufte Scheune umgebaut und als Dorfgärtnerei mit einer sehr attraktiven Hobbykünstler-Ausstellung neu eröffnet. Diese Ausstellung ist inzwischen zur Tradition geworden und findet bei der Bevölkerung begeisterte Aufnahme. Die Dorfgärtnerei, die nun in zweiter Generation erfolgreich arbeitet, darf bald auf ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Freude und Leid sind auch in diesem Beruf nahe beieinander, es braucht Blumen zum Sargschmuck und zarte Gebinde für den Hochzeitsstrauss. Der Erfolg liegt im Fleiss, in der Liebe zum Beruf und im ehrlichen Umgang mit den Kunden.

Garten-Center Bacher & Co.

1935 — vor fast fünfzig Jahren — kaufte der in Zürich aufgewachsene Eduard Bacher die flächenmässig recht grosse Gärtnerei Bollinger in Langnau. Er produzierte zusammen mit dem Vater in seiner Handelsgärtnerei Gemüse und Blumen, welche er zweimal in der Woche auf dem Engrosmarkt in Zürich verkaufte. Die Langnauer Kundschaft, welche in den Krisenjahren nach Möglichkeit selber pflanzte, was auf den Tisch kommen sollte, kaufte nur die Setzlinge beim Gärtner.

Eduard Bacher

Das Paar Edi und Emmi Bacher — sie heirateten 1941 — hatten ein vollgerüttelt Mass an Arbeit zu leisten. Beide erinnern sich an die grosse Arbeit, die jeweils eine Apfelernte von ca. 7000 kg Äpfeln mit sich brachte. 1 kg Tafeläpfel kostete damals 30 Rappen. Obst und Gemüse konnten auch an die Filialen von Konsum und Simon in Langnau geliefert werden. 1950 wurde die angebaute Scheune (siehe Abbildung) abgerissen und ein Neubau mit Wohnungen und Detailladen ans alte Wohnhaus angefügt. In den Sechziger-Jahren wurde der Betrieb modernisiert: Treibhäuser und das Oekonomiegebäude an der Höflistrasse wurden gebaut. Hinter der Bewirtschaftung stand während all der Jahre eine kluge Planung, die schliesslich zur Umstellung auf Kultivierung von Geranien-Jungpflanzen führte und den vor allem in Gärtnerkreisen — auch über die Landesgrenze hinaus — bekannten Namen «Geranien-Bacher» einbrachte. 1967 gab Frau Bacher ihren Gemüse-Detailladen auf, den sie 17 Jahre lang mit Freude und zur Zufriedenheit ihrer Kunden geführt hatte.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Fahrschule ROLF MÜLLER

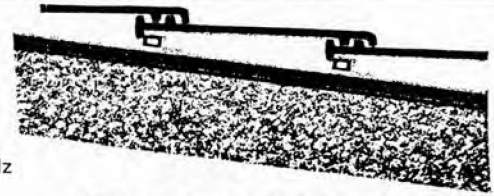
Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

✆ 713 30 30

Wohnhaus mit Scheune vor 1950.

Der Sohn Bruno machte in Langnau bei der Firma Grueber & Reichenbach eine Lehre als Baumschulist. Daraufhin folgten 3½ Lehr- und Wanderjahre in der weiten Welt (Kanada, Japan). 1972 gründete er zusammen mit seinem Vater die Kollektivgesellschaft Bacher & Co. In diese Zeit fällt auch seine Verheiratung mit seiner Frau Trudi. 1975 wurde das Pflanzen-Center gebaut und damit wieder eine neue Grundlage für den Detailhandel geschaffen. Die Kombination von Produktion und Handel ist eine ideale Lösung: Die Bodenpreise rund um Zürich sind dermassen gestiegen und haben die kleineren Gärtnereien verschwinden lassen. Vor allem Produktionsbetriebe sind heute in unserer Region an einer Hand abzuzählen. Diese Entwicklung hat dem Pflanzen-Center eine breitgestreute Kundschaft eingebracht, und der Erfolg machte den Bau eines neuen grossen Garten-Centers nötig, welches am 4. September 1981 eröffnet wurde. Das Angebot des grosszügig angelegten Neubaues enthält alles, was der Gartenfreund sucht. Die junge Unternehmer-Generation ist optimistisch: Der heutige Mensch in unseren Gegenden sucht vermehrt den Kontakt zur Natur, zu Pflanzen und Tieren. Er gibt gern Geld aus für seinen Garten. Wer keinen hat, wünscht sich einen oder er gestaltet einen Kleinstgarten auf seinem Balkon. Wie wäre es zum Beispiel mit einem glasverschalten Wintergarten? Dies ist Zukunftsmusik, aber sicher keine misstönende. Das heutige Unternehmen Bacher & Co. ist für die künftige Entwicklung gut vorbereitet und fachlich wohlausgerüstet für grosse Aufgaben. mh

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Für alle Fälle

Ihre Versicherung

Basler
Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Veranstaltungs-Kalender Langnau

Dezember 1981

4.	Altersnachmittag, Kath. Kirche, 14.00 Uhr	Pro Senectute
10.	*Gemeindeversammlung*	
12.	Chilemärt, 10.00—15.00 Uhr	
13.	Oekumenische Sonntagabendfeier, Kath. Kirche	
31.	Oekumenische Sylvesterfeier, Kath. Kirche, 18.30 Uhr	

Januar 1982

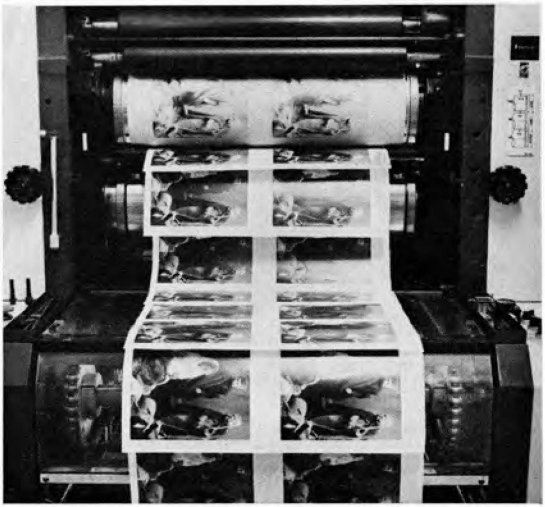
9.	*Papier- und Aluminiumsammlung*	Jungwacht
9.	Schülerskirennen, Albis (Verschiebungsdatum 16. 1.)	Skiriege
13.	Vortrag: Echte und falsche Selbstbehauptung, Pfarreisaal, 20.15 Uhr	Katholischer Frauenverein
17.	Konzert, Altersheim, 16.00 Uhr	Frauenchor
17.	Oekumenische Sonntagabendfeier, Ref. Kirche	
20.	Maskenbasteln (Mutter und Kind), Pavillon, 14.00 Uhr	Gemeinnütziger Frauenverein
29.	Jazz-Konzert mit dem Metronom-Quintett, Zürich	Treffpunkt

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON
Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Seit
mehr als 30 Jahren

Qualitäts-Drucksachen



Preisgünstiger Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

Druckerei Hässig Langnau

Alte Dorfstrasse 1 Telefon 713 33 66

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.
Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden:	Dienstag, Mittwoch, Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
	Donnerstag (durchgehend)	09.00 - 18.00 Uhr
	oder nach telefonischer Vereinbarung	

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Frieda 713 32 26
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
Frau v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23
Sihltal-Sport 713 27 02

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Albis-Taxi 710 00 77

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Basler 713 03 40
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 32 04
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 46

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Frühling 1982

Das Wort des Herrn sei Dir ein Licht auf Deinem Wege.

O welch ein unaussprechlich Heil
Wird durch die Taufe Dir zu Theil,
Sie weihet Dich zu Gottes Kind,
O sei nur immer gut gesinnt
Und zeige, wenn Du älter bist,
Dich stets als pflichtgetreuer Christ!

Dann wird der Gott der Huld u. Gnade
Dich auf des Lebens Pilgerpfade
Bis an Dein stilles Grab begleiten
Und sanft Dein Geist hinüberleiten
In's bessere Land, wo jeden Treuen
Die Siegeskrone wird erfreuen.

Ward getauft in der Kirche zu
Langnau
den 21 Decembre 1862

Diese Erinnerung gibt seinem lieben Taufkinde.
Wilhelmine Scharrer

Sein getreuer Taufzeuge
J. Jc. Eichholzer

Zürich bey R. Dikomun Maler.

Beratung

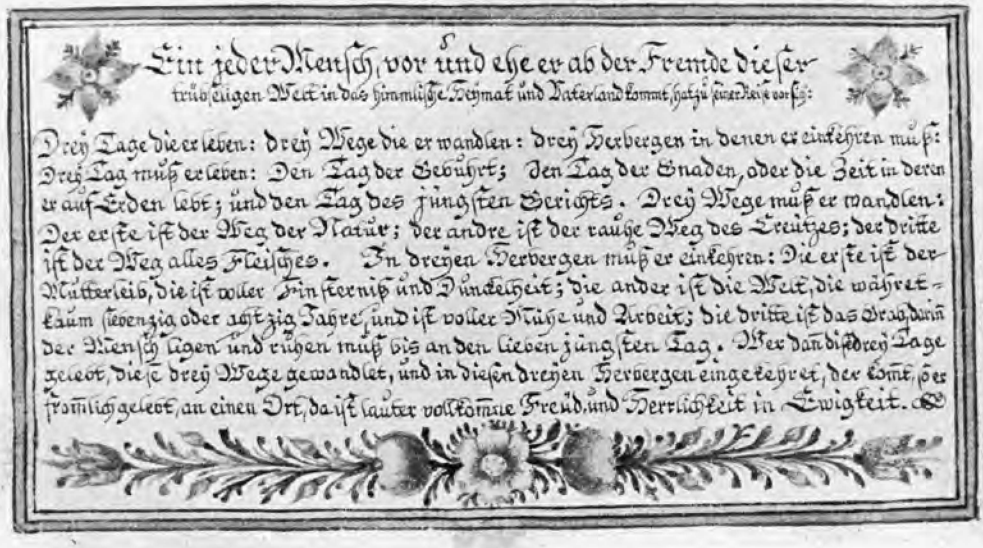
"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24



Sint jeder Mensch, vor und ehe er ab der Fremde dieser
trüb eligen Welt in das himmlische Heymat und Vaterland kommt, hatzu fürer Reise vorsy:

Drey Tage die er leben: drey Wege die er wandlen: drey Herbergen in denen er einkehren muß:
Drey Tag muß er leben: Den Tag der Geburt; den Tag der Gnaden, oder die Zeit in deren
er auf Erden lebt; und den Tag des jüngsten Gerichts. Drey Wege muß er wandlen:
Der erste ist der Weg der Natur; der andre ist der rauhe Weg des Creutzes; der dritte
ist der Weg alles Fleisches. In dreyen Herbergen muß er einkehren: Die erste ist der
Mutterleib, die ist voller Finsterniß und Dunkelheit; die ander ist die Welt, die währet
kaum siebenzig oder achtzig Jahre, und ist voller Mühe und Arbeit; die dritte ist das Grab, darin
der Mensch ligen und ruhen muß bis an den lieben jüngsten Tag. Wer dan disse drey Tage
geleebt, diese drey Wege gewandlet, und in diesen dreyen Herbergen eingekehret, der kommt, so er
frömlich geleebt, an einen Ort, da ist lauter vollkommne Freud und Herrlichkeit in Ewigkeit.

Von Hand geschriebenes und gemaltes religiöses Wunschgedicht, 1780-1790, Originalgrösse 117×66 mm.

Spitzenbilder, Taufzettel und Segenswünsche aus Langnaus Vergangenheit

Spitzenbilder sind ursprünglich religiöse Andachtsbilder und reichen in ihrer Herkunft ins Devotionalienwesen des Mittelalters zurück. Im 17. Jahrhundert, also im ausgehenden Mittelalter, begann man den Zwischengrund des Bildes mit Schere oder Stichel ornamental herauszuschneiden. Oft waren es geometrische Muster, vielfach aber stilisiertes Rankenwerk oder die Nachahmung von textilem Gewebe oder Spitzen. Die ursprünglich in Pergament gefertigten Bilder wurden aber in der Mitte des 19. Jahrhunderts immer mehr durch das leichter zu bearbeitende Papier ersetzt. Ebenso erleichterten sich die «Kunstgewerbler» die Herstellung der Bilder. Wurden die Pergamentbildchen noch in feinster, künstlerischer Art von Hand gestochen und gemalt,

---

Titelbild: Alter Langnauer Taufzettel aus dem Jahre 1862. Farbige Lithographie von R. Dikemann.

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

✆ 713 30 30

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Strichlithographie, selbst bemalt, stammt nach Paul Gimpert aus der Hand von Schulmeister Hans Heinrich Hitz, dem Vater von Kunstmaler Conrad Hitz (aus der Sammlung Paul Gimpert, Langnau).

so ging man beim Papier schon sehr bald zu eigentlicher Manufaktur über. Ganze Stösse von Papierchen wurden mit Nägeln auf einem Brettchen befestigt und die Ornamente mit einer Nadel durch den ganzen Stapel hindurch gestochen, so dass eines wie das andere aussah, es war dann nur noch Aufgabe der Kinder, die Zeichnungen mit Farbe auszumalen. Die Pergamentbildchen hingegen wurden von eigentlichen Spezialisten in Frauen- und Männerklöstern bemalt. Die weitere «industrielle» Herstellung bestand dann darin, dass nun die Spitzen ins Papier gestanzt wurden und das Sujet mittelst Druck aufgebracht wurde.

Kaspar Freuler schreibt in seinem Buch «Anna Göldi»: Tagelang sass er ob einem Stück Papier und stüpfelte mit einer Nadel unermüdlich seine Löchlein, malte mit einem haarfeinen Pinsel drüberhin, und wenn das Ding fertig war, sah es aus wie ein Heiligenbildchen, das man mitten in einen Kranz feinster Spitzen gesetzt hatte. Hielt man

Apotheke Langnau

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil **710 00 77**

TAG + NACHT

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Maschinengestanztes Papier-Spitzenbild von 1864,
Originalgrösse 105 × 160 mm.

HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

das Bildchen gar gegen das Licht, so bildeten die hundert und aber hundert Löchlein zusammen ein Muster, wie es schöner, voller Sterne, Sonnen und Palmen, kein Sticker im fernen Venedig fertiggebracht hätte.»

Nebst diesen Spitzen- und Nadelbildchen gab es auch einfache Andachtsbildchen, Sinnsprüche fürs Leben, die man in Gebetbücher legte, oder irgendwo im Hause anheftete. Vielfach waren es nicht nur reine Schriftzettel, sondern mit Ornamenten, Herzchen und Blumenmustern reich verzierte und sorgfältig bemalte Kunstwerke. Ein Höhepunkt dieser Art von Volkskunst waren die sogenannten Mikroscripturen. Hier wurde mit äusserster Präzision in allerkleinsten Buchstaben geschrieben. Sie sind nicht ohne Lupe zu lesen und zwingen uns zu ehrfürchtigem Staunen vor der handwerklichen Fertigkeit und Sorgfalt unserer Vorfahren.

Zur Aufnahme in die kirchliche Gemeinschaft, der Taufe, ist es bis heute üblich geblieben, dem Täufling ein Taufgeschenk, begleitet von einem Taufbrief oder Taufandenken, zu machen. Früher war das der sogenannte Taufbatzen. Schon früh begann man, ihn in ein kunstvoll bemaltes und beschriebenes Papier einzuwickeln. Man schrieb darauf Liedverse, Gebete und in Versform fromme Wünsche für des Täuflings zukünftiges Leben. Viele dieser Sprüche wurden immer wieder verwendet und wanderten so von Generation zu Generation. Für Langnau finden wir solche geschriebene Taufzettel vom 18. Jahrhundert an. Waren Gotte und Götti des Schreibens kundig, so werden sie wohl versucht haben, selber die Glückwünsche zu Papier zu bringen. Andernfalls beauftragten sie eben einen des Schreibens Kundigen; oft waren es die Schulmeister, die solche Arbeiten noch nebenbei als Broterwerb erledigten. In unserem Fall sind es Glückwünsche zur Vermählung, die der Vater des Langnauer Kunstmalers Conrad Hitz, der Schulmeister Hans Heinrich Hitz (nach Paul Gimpert), in sehr sorgfältiger Art gemalt hat. Schon bald aber wurde auch hier der handbemalte und beschriebene Zettel durch den gedruckten Wunsch ersetzt. Aber nicht immer waren sie von so hohem Niveau, wie es die Lithografien von Dikemann darstellen (s. Titelbild). Mit der Jahrhundertwende kamen dann sogenannte Taufschächtelchen in Gebrauch. In einem Kartonschächtelchen lag ein mit Spitzen verziertes und mit Goldbuchstaben bedrucktes Seidenkissen, auf dessen Unterseite der Taufzettel mit dem vorbereiteten Fach für den Taufbatzen angebracht war. Noch bis vor kurzer Zeit wurden solche Geschenke als höchster Kitsch empfunden, heute aber werden sie ebenso als Ausdruck von Volkskunst gewertet und haben, wie so vieles andere auch, auf dem Antiquitätenmarkt einen teuren Platz gefunden. Zur selben Zeit, also um 1900, begann man bei Todesfällen von Bekannten und Verwandten, sich Beileidskärtchen zu senden. Oder sie wurden zum Zei-

Die Firma mit dem guten Service

Tele Radio - TV **Service** W. Mengelt

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Eidg. konz. Fachgeschäft

Verkauf — Miete — Heimberatung

Pédicure

Frau V. Eberle-Valsangiacomo

Staatl. dipl.

Verkauf von
Camillen-Produkten

Langmoosstr. 14, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 12 85 (nur auf Voranmeldung)

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Farbig gedrucktes und mit Tüll versehenes Taufandenken. Im Kuvert wurde der Taufbatzen versorgt, ca. 1900, Originalgrösse 70×115mm.

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M.+E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant «Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Vollständig handgemalte Glückwunschkarte zur Vermählung. Soll nach Paul Gimpert von Schulmeister Hans Heinrich Hitz, dem Vater des Kunstmalers Conrad Hitz, gemacht worden sein. (Aus der Sammlung Gimpert)

Um 1900 wurden die ersten Kondolenzkärtchen verschickt.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich
aus dem
guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie
ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Handkolorierte Mikroskriptura, datiert 1801. Im Medaillon, mit Hilfe der Lupe geschrieben, das Vaterunser, Originalgrösse.

chen der Anwesenheit bei der Beerdigung in eigens aufgestellte Urnen geworfen. Nebst den mit einem schwarzen Rand versehenen Visitenkärtchen gab es aber auch hier, vor allem zur Zeit des Jugendstils, kunstvoll verzierte und im Prägedruck hergestellte Karten.

Alle abgebildeten Stücke stammen ausnahmslos aus Langnauer Familien.

Bernhard Fuchs

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

alja

Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41

Ihre Boutique mit originellen
Gebrauchs- und Geschenkartikeln:
modische Konfektion, Schmuck,
Lederwaren, Stoffe,
Keramik und Glaswaren
aus Skandinavien

Montag ganzer Tag und Samstag-
nachmittag geschlossen

Stocker und Stierli

Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33

Das aktuelle Porträt

Professor Hans Kummer

erhielt den
Marcel-Benoist-Preis 1980

«Wie das Eidg. Departement des Innern in Bern mitteilte, wird mit Prof. Kummer ein hervorragender Forscher ausgezeichnet, der wesentliche Beiträge zur Kenntnis der Ordnungsmechanismen innerhalb von Tiergesellschaften geleistet hat.» So konnte man seinerzeit in der Zeitung lesen. Wir Langnauer sind stolz auf unseren berühmten Mitbürger!

Hans Kummer ist 1930 in Zürich geboren und besuchte alle Schulen in Zürich. 1958 verheiratete er sich mit der Langnauer Kindergärtnerin Vreni Müller. Die «alteingesessenen Langnauer» erinnern sich noch gut an das blumen- und kinderreiche Hochzeitsfest oben auf dem Kirchhügel.

Zur Familie gehören drei Kinder, eine Tochter und zwei Söhne. Generationen von Katzen haben die Familie begleitet, die im Gartendörfli dicht an der Sihl wohnt und in Langnau recht heimisch ist. Die Freizeit verbringt sie oft im Safiental, wo sich der Wissenschafter gerne als Hobbyschreiner betätigt. Auch der Garten will besorgt sein, und selten reicht die Zeit des Hausherrn fürs Geigenspiel. Seine musikalische Frau, die sich der tönenden Muse verschrieben hat, würde es natürlich schätzen, wenn mehr gemeinsam musiziert werden könnte.

Seit 1978 ist Dr. Hans Kummer ordentlicher Professor für experimentelle Verhaltensforschung in der Zoologie an der Universität Zürich. Das Tätigkeitsgebiet ist ein sehr vielseitiges. Man ist Lehrer und Forscher und dient der Wissenschaft, schreibt wissenschaftliche Abhandlungen und Bücher und hält Vorträge vor allem im Ausland; daneben ist man aber auch Personalchef seiner Abteilung und befasst sich

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

8820 Wädenswil
Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

mit viel administrativem Kram. Eine grosse Freude bedeutet für Prof. Kummer die Arbeit im nahen Experimentier-Gebäude in Horgen. 13 Jahre mussten verstreichen, ehe es so weit war. Gut Ding will seine Weile haben.
In Sonderaufträgen befasst sich die Abteilung von Prof. Kummer und seinen Assistenten u. a. mit Flusskorrektionen oder Autobahnunterführungen für Hirsche.
Seine Forschungsreisen nach Saudiarabien, an die Elfenbeinküste, nach Aethiopien, nach den USA sind seltener geworden. Früher hat ihn die Familie teilweise begleitet und Vreni Kummer kann heute lachend erzählen, wie sie ihre Kinder am Krokodilstrand gehütet hat, ohne ein Auge von ihnen zu lassen. Begreiflicherweise! Die abenteuerlichen Forschungsreisen waren nicht immer sogleich erfolgreich, viele Resultate mussten mit Zähigkeit im Suchen immer neuer Wege und aufwendiger Kleinarbeit erschafft werden.
Eine Krönung dieser langjährigen Arbeit im Dienste der Wissenschaft bedeutet die Auszeichnung mit dem Marcel-Benoist-Preis. Die Preisübergabe fand am 5. Dezember 1981 im Landgut «Lohn» bei Kehrsatz BE durch Bundesrat Hans Hürlimann statt.
Marcel Benoist ist 1864 in Paris geboren. Er legte mit dem väterlichen Vermögen eine herrliche Kunstsammlung an. Vor dem ersten Weltkrieg flüchtete er diese in die Schweiz nach Lausanne. Er vermachte einen Teil seines Vermögens der Schweiz. Eidgenossenschaft mit der Auflage, jedes Jahr einen Ermutigungspreis für einen hervorragenden Wissenschafter auszuschütten.
Prof. Kummer erwähnte in seiner Dankadresse an den Bundesrat und die Benoist-Kommission, dass Marcel Benoist mit seinem Preis die für das menschliche Leben *nützlichste* wissenschaftliche Arbeit auszeichnen wollte. Prof. Kummer fuhr weiter: «Es dürfte manchen überraschen und hat auch mich überrascht, dass die Marcel-Benoist-Stiftung die Erforschung der Ordnungsmechanismen höherer Tiergesellschaften für nützlich erachtet. Auf die Frage, was denn für den Menschen nützlich sei, hätte man uns zu Benoist's Zeit wohl ohne Zögern auf Fortschritt in Technik, Landwirtschaft und Medizin verwiesen. Heute zögern wir. Soll es uns in 20 Jahren einfach äusserlich noch etwas besser gehen?
Wer einem Wesen nützen will, muss dieses Wesen kennen. Wer den Menschen kennen will, muss sich auf drei Ebenen um ihn bemühen: Menschen bestehen aus physischer Materie; sie haben Tierkörper — und einen die Kultur formenden Menschengeist. Diese drei konstituierenden Schichten verändern sich mit ungeheuer verschiedenen Geschwindigkeiten. Der menschliche Geist kann mit Kultur und Zivilisation die Umwelt des ganzen Menschen in wenigen Generationen bis fast zur Unkenntlichkeit umformen. Der Tierkörper muss

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau Lager: Schwerzi Langnau

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

mit, obwohl er sich in 500'000 Jahren kaum veränderte und er sich auch nicht schneller ändern kann. Das ist uns allen bekannt, und die Medizin tut ihr bestes, um diesen Körper mit allerlei Krücken in einer ihm entfremdeten Umwelt weiter in Gang zu halten.
Die Geister scheiden sich an der Frage, was denn dieser Tierkörper alles umfasse. Die Leber? Selbstverständlich. Man lernt an Tierversuchen, wie man kranken Menschenlebern helfen kann. Aber das Gehirn? Enthält es nur Geist oder auch urzeitliche Neigungen, die unser Verhalten mitbeeinflussen?
Auch hier zeigen uns die Tiere, die ja mit zur geliebten Schöpfung auf diesem Planeten gehören, Nützliches und Wertvolles. Aber beachten Sie: Wir lernen von Tieren, was der *Mensch* ist. Wir setzen nicht gleich: vielmehr hebt sich die einmalige Besonderheit des Menschen vor dem Tierhintergrund genauer ab als je zuvor; z. B. als ein Wesen, das das Böse nicht erfand, sondern es mitbrachte und in einem unwahrscheinlichen Mass bewältigte. (Der Mythos des edlen Wildtiers, das seinesgleichen nichts Böses tut, ist vor wenigen Jahren gestorben.) Der Mensch ist auch das erste Wesen, das sich in andere einfühlen und ihnen helfen kann, auch wenn sie *nicht* darum bitten, anderseits aber auch ein Wesen, das viele archaische Züge nicht bewältigte. Den wichtigsten hat es mit allen uns bekannten Tieren gemein: Dass das, was es kurzfristig erstrebt, ein schlechter Kompass ist zu dem, was ihm langfristig nützt.
Wir tragen in unserem Hirn ein Stück Tiernatur. Viele nehmen es weniger gern zur Kenntnis als die Tiernatur, die uns umgibt. Der unbändige Wille unserer westlichen Kultur zur *Freiheit von der Natur* äussert sich nicht nur in Landwirtschaft und Technik, sondern auch in der Neigung, unsere altertümliche Verhaltens-Natur zu verdrängen, das uns verwandte Tier nur als Ärgernis zu sehen — umso ärgerlicher, je ähnlicher es uns ist.
Die gesuchte Freiheit von der Natur aussen und innen ist letztlich eine Illusion, wie jeder Tod uns lehrt. Sie verbaut uns ein einigermassen weises Leben in und mit einer gekannten und trotz allem geliebten Natur. Natur lässt sich nur durch den erkennenden und liebenden Geist überwinden, keinesfalls durch die technikbewehrte Faust. Es ist nicht mehr wirklich nützlich, sie in einem weiteren lokalen Gefecht mit einer Technik oder Droge zurückzudrängen, denn in einem solchen Krieg auf materieller Ebene ist die Natur letztlich unschlagbar. Nützlich ist, sie zu erkennen, um mit ihr zu leben.»

Mit diesen eigenen Worten, die Prof. Kummer an die Festgesellschaft im «Lohn» richtete, wollen wir unseren Aufsatz beenden. Sie charakterisieren den Wissenschafter und den Menschen Hans Kummer und fordern uns Ehrfurcht ab vor seiner Arbeit. mh

In der
Rekordzeit
von nur
24 Stunden
liefert unser
Color-Studio
vorzügliche
Farb-Fotos

Juni 1982

Aktion
1 Farbfilm
bei jedem
Erstauftrag
GRATIS

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Foto B. Fuchs

Ein Verein stellt sich vor:

Tennisclub Langnau

Gründung

Die Gründung des Clubs geht auf einen Brief zurück, den Herr Dr. Ch. Straub am 17. Februar 1963 an die Herren Dr. W. Hegetschweiler, E. Keller, A. Riggenbach und K. Strekeisen gerichtet hatte. Er lädt darin zu einer Zusammenkunft ein, um Bedürfnis und Voraussetzungen zur Gründung eines Tennis-Clubs abzuklären. Scheinbar war man einhellig gleicher Meinung, und ein Gründungskomitee bereitete alles Nötige vor für die Gründungsversammlung vom 17. September 1963. Der Vorstand setzte sich aus den Gründungsmitgliedern zusammen mit Dr. W. Hegetschweiler als Präsident. Das Eintrittsgeld wurde auf Fr. 5.— festgesetzt.

Die ersten Kontakte mit der Gemeinde zwecks Abklärung der Standortfrage verlief positiv und wohlwollend, so dass mit der Mitgliederwerbung begonnen werden konnte. Im Mai 1964 war bereits ein Mitgliederbestand von 82 Aktiven und 8 Junioren zu verzeichnen.

atelier schutzbach typografie grafik 8135 langnau aa höflistrasse 77 telefon 01-713 00 33

elektro stähli

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden!
Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

Zehn Jahre ohne Plätze

Der Club war gegründet, die Mitglieder gefunden, nun galt es ein geeignetes Areal für Tennisplätze auf Langnauer Boden zu finden. Doch dies erwies sich weit schwieriger als man ursprünglich geglaubt hatte. Der Clubpräsident prüfte alle in Frage kommenden Standorte.
Nach 7 Jahren vergeblicher Landsuche eröffnete sich endlich die Möglichkeit, auf dem Areal des Altersheims an der Langmoosstrasse Tennisplätze zu bauen. Mit der Stiftung Altersheim Langnau konnte in der Folge ein Unterbaurechtsvertrag für den Bau eines Clubhauses mit 3 Tennisplätzen abgeschlossen werden.
An der Generalversammlung vom 17. März 1971 stimmten die Mitglieder mit grossem Mehr dem Projekt Altersheim zu und beauftragten den Vorstand mit der Baueingabe.

Bau der Tennisanlage

Vorerst galt es die Finanzierung der Tennisanlage sicherzustellen. Neben den eigenen Mitteln und einem Sport-Toto-Beitrag war zusätzlich ein Gemeindedarlehen notwendig. In der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 29. Juni 1972 stimmten die Langnauer nach einer langen und heftigen Tennisdebatte dem Gemeindedarlehen mit 135 Ja- gegen 60 Nein-Stimmen zu. Nachdem auch die Baubewilligung erteilt war, konnte endlich am 26. Juli 1972 mit dem Aushub begonnen werden. Für das Clubhaus wurde von der Generalunternehmung A. Widmer in Adliswil ein Büropavillon erworben, der während 2 Jahren an der Webereistrasse gestanden hatte. Unter der Leitung von G. Favero leisteten die Clubmitglieder viele Stunden Fronarbeit für die Terrainanpassung und Platzfundation.
Endlich, am 10. Mai 1973, waren die Plätze erstellt und zum ersten Mal konnte in Langnau Tennis gespielt werden. Am 6. Oktober 1973 fand die offizielle Einweihung der Anlage statt.
Herrn Dr. W. Hegetschweiler war es gelungen, in den ersten 10 Jahren, trotz fehlenden Tennisplätzen, ein aktives Clubleben zu entfalten. Nachdem das Ziel, über eigene Plätze zu verfügen, erreicht war, konnte er die Leitung des Clubs dem neuen Präsidenten, Herrn Ueli Gugerli, übergeben. Herrn Dr. W. Hegetschweiler wurde später für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die ersten Jahre auf den eigenen Plätzen

Unter der bewährten Leitung von U. Gugerli ging es nun an den Aufbau eines aktiven Tennisbetriebes auf den eigenen drei Tennisplätzen. Schon bald fand man in Herrn Villiger einen ausgewiesenen Tennis-

DER UNVERGLEICHLICHE.

0–100 IN 12,8 S.

mini METRO 1,3 S: 1275 ccm, 63 PS, 155 km/h, Stabilisatoren, Bremsservo, lux. Sportausstattung. ECE-Verbrauch 5,5/7,5/8,6 l. 340 cm kurz, Kombi-Laderaum bis 1294 Liter und Riesenheckklappe. Fr. 12'190.–. Andere Modelle ab 9'600.–.

AUSTIN

mini METRO

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

Neuer Rover: wunderbar ökonomischer Luxus.

Der neue Rover hat im technischen und ästhetischen Bereich Verbesserungen und Verfeinerungen erfahren, die ihn noch sparsamer, noch komfortabler, noch luxuriöser, noch sicherer machen.

Willkommen zur Probefahrt!

trainer, der den Clubmitgliedern die ersten Tennisstunden erteilte. Die zahlreichen Junioren unterrichteten ausgebildete Juniorentrainer. Der Tennisclub Langnau beteiligte sich mit je einer Damen- und Herren-Mannschaft an den vom Schweizerischen Tennisverband organisierten Interclubmeisterschaften. Im Jahre 1977 wurde auf Initiative von Herrn Gugerli das erste Langnauer Dorfturnier ausgeschrieben, an dem alle Langnauer Tennisspieler teilnehmen konnten. Im gleichen Jahr kam auf Veranlassung des TC Leimbach das erste Sihltal-Doppelturnier zustande.

Der Tennisclub heute

Seit 1979 liegt die Leitung des Tennisclubs in den Händen von Herrn Beat Brechtbühl. Der Club zählt heute 111 Aktivmitglieder, 61 Junioren und Jugendliche und 58 Passivmitglieder. Nach wie vor besteht eine lange Warteliste für Interessenten.

Es gehört zu einem unserer schönsten Ziele, der zahlreich nachrückenden Jugend die Freude am Tennisspiel zu wecken. Mit Hilfe von Herrn Baranzini, dem Tennistrainer, sowie eigenen J+S-Trainingsleitern werden die Jüngsten in die Technik des Tennisspiels eingeführt.

Der Tennisclub Langnau wird sich auch dieses Jahr mit drei starken Mannschaften an den Interclubmeisterschaften beteiligen.

Das Langnauer Dorfturnier, das bereits zur festen Tradition gehört, kann dieses Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt werden. Das Turnier, das sich jeweils in freundschaftlicher Atmosphäre abspielt, soll Gelegenheit bieten, die eigenen Clubspieler mit den übrigen tennisspielenden Langnauern zu verbinden.

Neben dem Tennisspiel nimmt aber auch die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit einen wichtigen Platz im Clubleben ein: Skiwochenende, Waldhüttenfeste, Velotouren, Wanderungen und Herbstfeste.

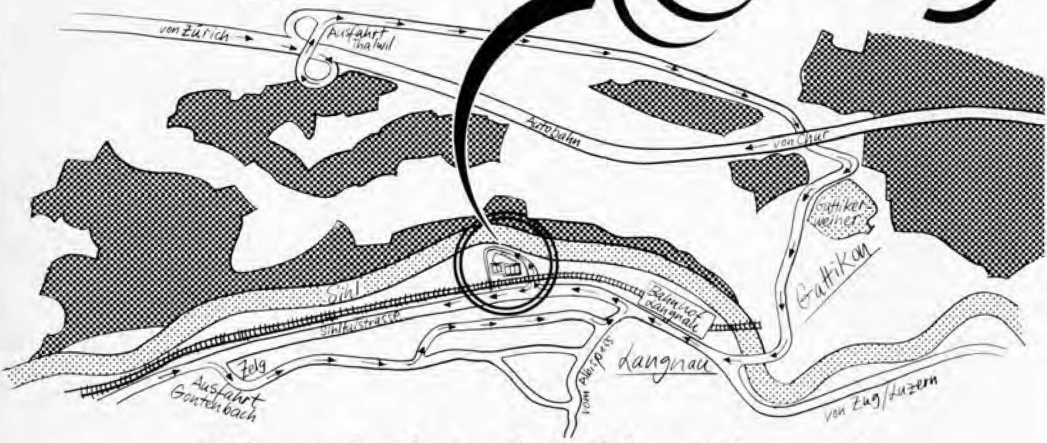
Jeweils im Herbst sind auch unsere Nachbarn vom Altersheim zu Gast beim TC Langnau. Mit Kuchen und Tee werden sie von Clubmitgliedern bewirtet und von einem Akkordeonisten unterhalten. Dabei zeigen sich viele Altersheiminsassen als gute Beobachter, die die Eigenheiten unserer Spieler genau kennen.

Der derzeitige Präsident freut sich, wenn er 1983 unter Beisein der Gründungsmitglieder und aller Freunde und Förderer des Tennisclubs das Jubiläum des 20jährigen Bestehens feiern kann.

Beat Brechtbühl

Reservieren Sie sich Ihre Stunden. 01 713 10 22

Treffpunkt der Squash-Fans



9 Squash-Plätze (mit Glasrückwand)
Shop (modernste Sportbekleidung in grosser Auswahl)
Squash-Unterricht Coffee-Bar

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22

Blick vom Restaurant auf die Squashplätze Foto F. Sommer

Mached mir en Chatzesprung is

Tennis & Squash Center Sihltal

in Langnau a. A.

An einem Abend im Februar 1982. Eis und Schnee lähmen an diesem Winterabend den Verkehr auf den Strassen im Sihltal. Das Dorf liegt im Winterschlaf. Die wenigen Leute auf der Strasse flüchten sich, so schnell wie nur immer möglich, in die warme Stube. Ein Abend, an dem man keinen Hund vor die Türe schickt. Das Gemeindehaus liegt im Dunkel, keine Sitzungen — kein Licht. Ganz Langnau schläft — aber nein — nur ein Katzensprung zur Sihltalstrasse hinunter, da herrscht Hochbetrieb: im neuen TENNIS & SQUASH Zentrum.
Eine warme, behagliche Atmosphäre umfängt den Eintretenden, den, der aus der Kälte kam. Es herrscht hier spritzige Ferien- und Freizeitstimmung. Die ganze sportwütige Jugend zwischen 15 und 50 Jahren aus Langnau und Umgebung schlägt hier, im wahrsten Sinn des Wortes, die Freizeit tot. Hier grünt's so grün und duftet's nach Kaffee, den man mit Freunden und Partnern nach geschlagener «Schlacht» an der Coffee-Bar unter (künstlichen) Palmen geniessen kann.
Das Wort Schlacht bezieht sich nicht aufs elegante, gute Tennisspiel, das mit seinen ästhetischen, harmonischen Bewegungen den Zuschauer besticht. Nein, für den Uneingeweihten trifft dieser etwas grobe Ausdruck für den noch weithin unbekannten Sport SQUASH zu. Da

Zum lisme, sticke oder chnüpfe
gits Fädeli im

elsener Lädeli

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Freilandpflanzen

für jeden Garten – jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

schlägt ein kräftiger Mann mit einem kleinen Raquet auf einen ebenfalls kleinen (4 cm Durchmesser) Gummiball ein — er kämpft wie ein Besessener gegen eine Wand. In der Kabine nebenan sind es zwei Jungen in bunten T-Shirts und Turnhosen, die mit Begeisterung ihre ganze jugendliche Energie austoben. Doch mit dieser oberflächlichen Betrachtungsweise wird man diesem dynamischen Sport nicht gerecht. Es lohnt sich, etwas genauer hinzuschauen oder sich die Regeln erklären zu lassen.

Squash ist ein Rückschlagspiel gegen eine Wand, ist mit Pelota und seinen Vorformen verwandt. Es wurde um 1850 in Harrow (England) in seine heute gültigen Regeln gefasst, stand 1908 als «Raquets» auf dem olympischen Programm. Die seit 1967 bestehende «International Squash Federation» mit Sitz in London veranstaltet alle 2 Jahre Weltmeisterschaften. Squash ist ein ausgezeichneter Ausgleichssport; er ist schnell, intensiv, er hilft die Kondition aufzubauen oder zu erhalten, er verlangt Konzentration und ein gesteigertes Reaktionsvermögen. Und wenn man länger zuschaut, bemerkt man, dass er, mit einem Partner gespielt, auch Fairness verlangt. Also ein kämpferischer Sport — aber keine Schlacht. In neun modern konzipierten Squash-Boxen mit Glaswänden ist es möglich, alleine, zu Zweit, oder unter kundiger Leitung durch einen der zwei Squash-Lehrer, sich vom Anfänger bis zum Champion zu entwickeln. Dieser Sport eignet sich für jedes Alter, ebenso für jedes Portemonnaie. Ein Squash-Raquet kostet zwischen 35 bis 75 Franken, Turnhose und Leibchen besitzt ein jeder, die Schuhe ca. Fr. 40.— und ein Weichgummiball Fr. 3.—. Man könnte sagen, die Ausrüstung kostet die Hälfte der herkömmlichen Tennisausrüstung, so auch die Platzmiete und Kursgelder.

TENNIS — ein Spiel, das ursprünglich auf festgestampftem Boden in grossen Hallen (Tennen) ausgeübt wurde, hat als herrlicher Freiluftsport immer mehr Anhänger gefunden und ist wegen der häufigen misslichen Wetterverhältnisse in unseren Breitengraden wieder vermehrt in die Hallen zurückgekehrt. Heute wird in Langnau in einer grossen Halle an der Sihltalstrasse auf fünf Tennisplätzen gespielt. Auch an diesem Winterabend sind alle Plätze besetzt. Ehepaare spielen ein gemischtes Doppel, zwei bestandene Geschäftsherren beweisen sich auch auf dem grünen Velboursteppich ihre durchtrainierte Wendigkeit, und beim Zusehen des Herren-Doppels auf Platz 3 kann man sich ausmalen, was es braucht, um wie Heinz Günthardt und Balasz Taroczy, eine Weltmeisterschaft zu gewinnen. Übung macht den Meister. Dabei helfen vier Tennislehrer in Privatstunden, Gruppenkursen, sowie Schüler-Kursen an Mittwoch- und Freitagnachmittagen (10×90 Min. zu Fr. 180.—). Wie herrlich, dass es für Langnauer, Adliswiler, Thalwiler, Leimbächler, Zürcher, Wollishofer, Kilchberger, Rüschliker, und so weiter möglich gemacht wurde, sich das ganze

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

**Bioform-,
Graham-, Roggen-, Kleie-,
Schrot-, Walliser- und
Maisbrot**

Alpecin *Tomaii* **haar-sana**

Wir sind
der Fachmann
für Ihr Haar

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag

Sportartikel-Lädeli Foto F. Sommer

Jahr hindurch, wetterunabhängig an diesem Sport zu erfreuen. Das grosse Interesse am Tennis und Squash Center im Sihltal bestätigt, dass Christian Straub das Bedürfnis, ganzjährlich Sport betreiben zu können, richtig eingeschätzt hat. Diese Sportanlagen sind eine ideale Ergänzung zum vorhandenen Sportangebot in Langnau.

Ja ja, wir sind eine aufgeschlossene, moderne Gemeinde: mit einem neuen Schützenhaus, mit einem tollen Hallenbad, mit Fussballplatz und neuem Clubhaus, mit Tennisplätzen im oberen Dorfteil, mit bald auch genügend Turnhallen für Turner und Leichtathleten, mit Langlaufpisten und Skilift auf dem Albis, mit Wald- und Kletterwegen als natürlichen Vita-Parcours, und nicht, oder doch zuletzt mit einem Gemeinde-Saal, in dem getanzt, gesungen, musiziert, gefeiert werden kann. Wir sind hiermit zu einer zeitgemässen Wohn- und Freizeit-Gemeinde aufgerückt, mit einem Hauch von weiter Welt — man ist in action im Squash-Center, man verpflegt sich unter Palmen an der Coffee-Bar, bestaunt die grossen und kleinen Cracks und Squashfans, flippt aus ob der grossen Auswahl an T-Shirts im Shop . . .

Im SHOP oder Sportartikel-Lädeli findet man lustige, nicht alltägliche Tennis-Kleidli und Trainer, Marken-Tennis- und Squash-Raquets mit klingenden Namen, geschmackvoll ausgesuchte Sporttaschen und die altbewährten guten Marken-Turnschuhe, für die man sonst ganze freie Schulnachmittage in der Stadt herumsaust. Unter der fachkun-

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Alles für den Tennissport

Bekleidung in grosser Auswahl der führenden Marken wie Ellesse, HCC, Löffler, CIS, Maggia, Fila, Le coq usw.

Riesenauswahl
an Tennis- und Squashschläger

Bespannungen innert Tagesfrist

Testrahmen

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne

SPORTHELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

digen Betreuung von Suzanne Straub und ihren Helferinnen kann man, von Klein (Grösse 140) bis Gross SML etc., individuelle Sportbekleidung in zwangloser Atmosphäre anprobieren. Ein Vater erkundigt sich für eine geeignete Bespannung am Schläger seiner Tochter, es wird eine preisgünstige und befriedigende Lösung gefunden. Eine junge Frau heftet eine Notiz ans Mitteilungs-Brett «Tennis-Partnerin gesucht für Do-Nachmittag». Zwei junge Squashspielerinnen mit erhitzten, roten Köpfen schlendern lachend zur Garderobe unter eine wohltuende Dusche. Ein paar Herren lassen sich vom Geschäftsführer, Marino Guilizzoni, die Heizung und Belüftungsanlage erklären. Es herrscht eine friedliche, entspannte Stimmung an diesem kalten Winterabend im Tennis & Squash Center Sihltal in Langnau. ma

Heinz Günthardt, Tennis-Doppel-Weltmeister ist Bürger von Langnau

Langnau hat auch seinen Weltmeister! Heinz Günthardt wohnt allerdings nicht in Langnau, aber er ist Langnauer Bürger. Sein Vater, Fred Günthardt, ist im Oberrengg aufgewachsen. Vor seinem Schuleintritt zog seine Familie von Langnau fort. Früh geknüpfte Freundschaften haben ihn immer wieder ins Sihltal geführt. Er machte mit seiner Familie Wanderungen in unsere Gegend, die oft einen Besuch im vertrauten Rengg zum Ziel hatten. Die Familie Günthardt hat den Kontakt zu Langnau nie verloren. So gehört Vater Günthardt zu den alten «Rengglern», die von Zeit zu Zeit zu einem Treffen zusammenkommen, um von vergangenen Zeiten und gemeinsamen Erlebnissen zu berichten. Die Familie Günthardt wohnt jetzt in Neftenbach. Das grosszügig angelegte Haus lehnt am Berghang ganz oben am Waldrand, nah genug, um rasch einen Trainingslauf in guter Luft und in geeigneter Umgebung zu machen. Wir werden von den Eltern und dem Tennischampion freundlich empfangen. Der junge Sportler kommt uns leicht hinkend entgegen. Wir schauen ihn fragend an. — Das ist nichts besonderes, das kommt nur vom soeben abgeschlossenen Training. Genug für heute. Entspannt lässt er sich in einen Sessel nieder. Es ist 21 Uhr.

Er hat eine kleine Verschnaufpause, Ende der Woche fliegt er bereits nach Kairo zu einem neuen Wettkampf. Im Tennissport sind die Spitzensportler fast immer unterwegs. Ferien sind klein geschrieben. Zudem sind die Sportler sehr darauf bedacht, ihr Konditionstraining immer gewissenhaft zu betreiben: jedes Nachlassen führt zu einem Leistungsabfall. Verlorene Kondition wieder aufholen ist sehr hart, deshalb ist es grösstes Anliegen, das Erreichte zu halten. Es gibt also kaum einen gesunden Tag ohne Training. Training für die Muskeln,

Gelegenheit

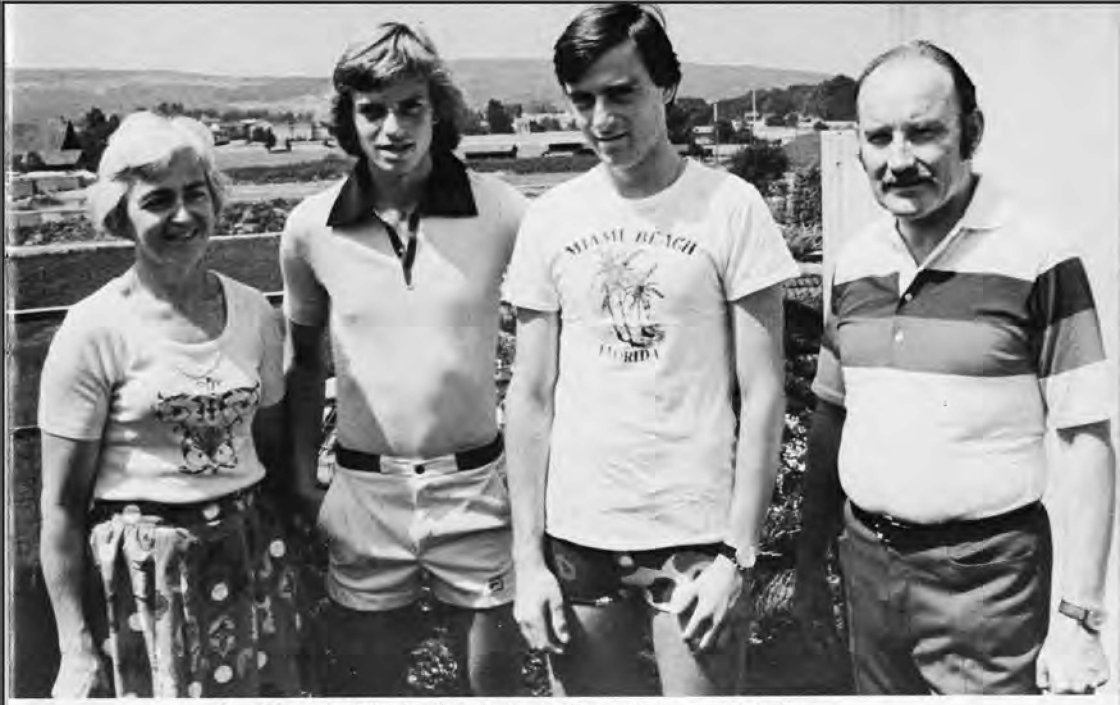
dank einmaligem
Gross-Import

Rattan/Buri-Regale, eisenverstärkt, braun

Höhe: 106 cm	Höhe: 132 cm	Höhe: 160 cm
Breite: 47 cm	Breite: 58 cm	Breite: 66 cm
Tiefe: 25 cm	Tiefe: 33 cm	Tiefe: 39 cm
~~265.–~~	~~325.–~~	~~385.–~~
190.–	245.–	295.–

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60



Das Ehepaar Günthardt mit den Söhnen Heinz und Markus.

für die Atmung, für den Kreislauf — eine ganze Wissenschaft, die der Spitzensport zwangsläufig kennenlernt.

Das Zusammenspiel Günthardt/Taroczy ist eine ausgezeichnete Partnerschaft und auch ein wesentlicher Grund des Erfolges. Die beiden spielen erst ein knappes Jahr zusammen und gewannen auf Anhieb die WCT-Doppel-Weltmeisterschaft. So hat unser Kontinent wieder ein Tennis-Doppel von Weltklasse-Format, das in Birmingham die schöne Summe von 80 000 US-Dollars kassierte. Wie es denn zu diesem Zusammenspiel gekommen sei, möchten wir gerne wissen. Das habe sich so ergeben, da die Auswahl bei der Spitze nicht mehr gross sei, und sich die Europäer zu den Europäern finden, denn man muss ja auch zusammen trainieren können. Im Verlaufe des Abends begegnen wir auch dem ungarischen Ehepaar Taroczy, das sich gerade im Hause Günthardt aufhält.

Der frischgebackene Weltmeister ist 23 Jahre alt und 182 cm gross. Er ist Sportsmann vom Scheitel bis zur Sohle und hat vollen Einsatz zu leisten. Im Tennis-Spitzensport sind heute ca. 40 Konkurrenten, die alle maximale Leistungen erbringen können. Derjenige schwingt obenaus, der die beste Tagesform und natürlich auch ein Stück Glück hat. Es ist ein sehr schönes Gefühl, gefeierter Weltmeister zu sein. Aber auch im Sport darf man nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Die Kämpfe um Titel, Siege und Geld finden auf der ganzen Welt statt. Dies bedingt Management. Heinz Günthardt ist sein eigener

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A
Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01/713 10 12 / 713 10 17

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Manager. Die Sportverbände verschaffen einige Erleichterungen. Von den Sportverbänden in unserem Land hat der junge Weltmeister keine hohe Meinung. Sie arbeiten mit veralteten Gremien, die wenig vom Spitzensport verstehen und zudem knauserig sind. Im Ausland sind die Elitesportler das Aushängeschild und werden auf jede Weise gefördert. Bei uns muss jeder für sich selber sorgen.
Die Eltern Günthardt sind beide sportlich und hatten schon immer grosses Verständnis für die Tennisleidenschaft ihrer Söhne. Der Bruder von Heinz, Markus Günthardt, ist ebenfalls ein ausgezeichneter Tennisspieler. Die Freude und Begeisterung für den Tennissport ist sehr gross, sie wird nur hie und da getrübt durch Unfairness. Diese Erscheinung kennt man natürlich bei allen Sportarten und bei allen Nationen. Leider ist man dagegen meistens machtlos und sieht sich gezwungen, diplomatisch das Gesicht zu wahren, was recht schwer fällt.
Wir wünschen dem Langnauer Bürger und Weltmeister, dass er mit viel Matchbällen Siege für sich verbuchen kann, und dass ihm Fairness und seine Schweizer Heimat ein Anliegen bleiben. mh

Hans Stalder

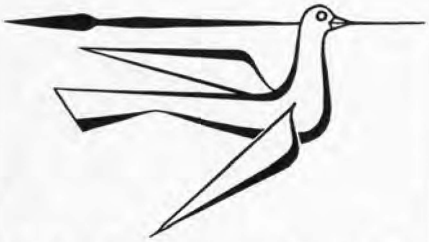
tritt als Gemeinderat zurück

Hans Stalder (geb. 1939) war von 1978-1982 Vorstand des Gemeinde-Hochbauamtes. Unser demokratisches Staatswesen gibt jedoch einem Gemeinderat ein vollgerüttelt Mass an Arbeit mit. So war er nicht nur Hochbau-Vorstand, sondern auch Präsident der Baukommission, Präsident der Feuerwehrkommission, Mitglied des Ortsplanungs-Ausschusses, Präsident der Baukommission für Turnhalle/Saalbau, Mitglied der Koordinationskommission «Schwerzi», Präsident der Schützenhaus-Baukommission. Hinter einer solchen Aufzählung stehen viele Sitzungen und viele Arbeitsstunden. Daneben bekleidet Hans Stalder im Militärdienst den Grad eines Majors. Sein Transportunternehmen erfordert von ihm vollen Einsatz. Er ist verheiratet und hat drei Töchter, deren Erziehung ihm auch ein Anliegen ist. — Es ist schade, dass ein fähiger, einsatzfreudiger Gemeinderat wie Hans Stalder zurücktritt, aber es ist auch bemerkenswert, dass wieder ein selbständiger Geschäftsmann vier Jahre im Dienst der Allgemeinheit gearbeitet hat. Wir danken ihm. mh

10 Jahre Treffpunkt

und kultureller Schwung

Jubiläumsfest 30. Oktober 1982
Big Band SMZ Konzert und Tanz



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Wir halten Ihr Auto auch im Frühjahr fit!

Ob grosser Service oder Sommerpneus bei uns zu den bekannt günstigen Konditionen.

VOLVO

Stephan Scheu

Offizielle Volvo-Vertretung

Höflistrasse 5b
8135 Langnau am Albis
Telefon: 01/713 23 23

ELSENER + CO

Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-Installationen und Reparaturen

Hans und Margrit Müller im renovierten Geschäft.

Vom Langnauer Gewerbe:

Hans Müller, Innendekorationen

Hans Müller gründete sein Unternehmen im Jahre 1969 mit dem Kauf eines Sattler- und Bodenbelag-Geschäftes. Durch den Wegzug der Gemeindeverwaltung in ein eigenes Verwaltungsgebäude wurden in der Liegenschaft Neue Dorfstrasse 17 geeignete Räumlichkeiten für Ausstellung und Laden frei. Der Beruf eines Innendekorateurs umfasst verschiedene Tätigkeiten, die sich mit Wohnungseinrichtungen befassen: Bodenbeläge, Teppiche, Möbel, Vorhänge, Vorhangdekorationen, Storen und vieles mehr. Der Fachmann muss auch alte Holz- und Steinbelagsböden ausgleichen können, er muss Treppen einkleiden und Wände mit verschiedenen Materialien wie Stoff, Kork, PVC und Tapeten verkleiden können. Der Innendekorateur versucht, dem Auftraggeber eine Wohnharmonie zu schaffen. Dazu braucht er viel Einfühlungsvermögen in die Vorstellungen des Kunden. Der Beruf des Wohngestalters ist ein künstlerischer, schöpferischer Beruf, der von Farbenkompositionen, von Übereinstimmung der Materialien, Formen und Masse viel verstehen soll.

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze . . . .

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach

Langnau Telefon 713 37 45

Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Pro-Marken immer P

Das kleine Geschäft mit der grossen Auswahl

Depot Chem. Reinigung

BACH MANN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

Selbstverständlich bleibt auch in diesem Berufszweig die Entwicklung nicht stehen. Heute spricht man immer noch vom Spannteppich, gemeint ist aber der Auslege-Teppich. Der Spannteppich stammt ursprünglich aus England. Er wurde aus reiner Schurwolle in Bahnen gewoben, auf der Rückseite mit Kreuzstichen zusammengenäht und schon um die Jahrhundertwende in Herrschaftshäusern über die Böden gespannt, indem er an Leisten befestigt wurde. Unsere Grosseltern kannten eher den Inlaid oder Linoleum, der dann in den Sechzigerjahren durch den Auslege-Teppich abgelöst wurde. Der Original-Spannteppich ist sehr teuer und eignet sich für Mietwohnungen schlecht. Das Angebot von Auslege-Teppichen ist riesig gross, die Entwicklung der synthetischen Fasern hat grosse Fortschritte gemacht: die Entwicklung geht immer weiter.
An der Seite des tüchtigen Berufsmannes Hans Müller steht die initiative und charmante Frau Margrit, die ihm tatkräftig zur Seite steht. Anfänglich lag das Schwergewicht des Unternehmens auf dem Gebiet Teppich- und Bodenbeläge, heute sind Stoffe und Möbel ebenso wichtig. So werden dauernd sechs Vorhangnäherinnen beschäftigt.
Durch die Aufgabe der Glätterei Dübendorfer zeigte sich im Herbst 1981 die Möglichkeit zu einer erwünschten Erweiterung des Geschäftes. Im Oktober/November wurde denn auch der Erweiterungs-Neu- und Umbau vorgenommen und mit einer schönen Eröffnungsschau vollendet. 4000 Bodenbelagsmuster und mehr als 2000 Stoffmuster sind dekorativ untergebracht. Man kann dem Unternehmerpaar gratulieren, sie verstehen wirklich einzurichten!

Schuhhaus B. Bottazzoli umgebaut und vergrössert

Der italienische Name «Bottazzoli» klang schon verschiedenen Generationen Langnauern vertraut in den Ohren, lange bevor die vielen Gastarbeiter nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Süden zu uns in die Schweiz gekommen sind. Der Knabe Angelo absolvierte in seinem Heimatdorf drei halbe Schuljahre und begann mit acht Jahren seine Schuhmacher-Laufbahn. Ein ebenfalls dieser Zunft angehörender älterer Kollege riet ihm, in die Schweiz zu kommen, denn da gebe es genug Arbeit und Brot. Angelo Bottazzoli reiste 1910 mit geliehenen Batzen und viel Zuversicht in die Schweiz und arbeitete als Schuhmachergeselle in Adliswil. Dort gab es dazumal ungefähr zehn (!) Schuhmacher. 1913 liess er sich in Langnau im kleinen Häuschen neben dem Restaurant Bahnhof nieder, um selbständig eine Schuhmacherei zu betreiben. Damals war noch kein kostspieliges Inventar nötig, um Schuhe anzufertigen und zu flicken. Der junge Handwerker hatte schon in Italien gelernt, seine Hände als vielseitigste Werkzeuge zu gebrauchen. Masschuhe für ausgefallene Grössen — es gibt Leute

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Vater Angelo Bottazzoli mit den drei ältesten Kindern. Dieser Hausteil wurde im Jahr 1833 erbaut und um 1900 wurde dort bereits eine Schuhmacherei betrieben.

Josy Winkler
VORHÄNGE

Das Fachgeschäft am **Ort,**
wo Sie bei **grösster Auswahl**
preiswert und prompt
bedient werden

Langnau am Albis Unterrenggstrasse 55 Telefon 713 11 56

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

RH

Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Für Garten und Freizeit

- Rustikale Gartenmöbel
- Italienische Steingefässe, Säulen, Tische und Bänke
- Pergolen zum Selberbauen
- Windschutzelemente aus Holz
- Gartenbewässerungs-Systeme

Bacher & Co.
Pflanzen-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

mit Schuhnummer 48 — oder für Behinderte — waren keine Seltenheit. 1918 kaufte A. Bottazzoli das Haus Neue Dorfstrasse 19 von der Witwe Epert zum Preis von Fr. 10'000.—. Das Gebäude war recht baufällig, zudem ohne elektrischen Strom und ohne Wasser. Der fleissige Schuhmacher richtete im hinteren Teil des Hauses seine Werkstatt ein, während seine Ehefrau im der Strasse zugewandten einen Laden besorgte, in welchem man Schuhe, Haarbändel, Spangen, Hüte, Schirme, Kravatten, Kaffee und Schokolade (15 Jahre lang Villars-Depot) kaufen konnte. 1933 bezahlte man für ein Paar rahmengenähte Herrenschuhe Fr. 15.80, für ein Paar Spangenschuhe Fr. 12.80, ein Paar Schuhe sohlen und neue Absätze machen kostete Fr. 4.50.
Mutter Colomba Bottazzoli besorgte mit freundlicher Gelassenheit den Laden und den Haushalt mit sechs Kindern. Sie stammte selber aus einer ausgewanderten Italiener Familie mit zehn Kindern. Mit Ausdauer und Fleiss sparten die Eheleute die Franken, um die Liegenschaft restaurieren zu können. 1931 musste der Garten dem kleinen Gebäude weichen, das für eine Schuhmacher-Werkstatt gebaut wurde. Von den sechs Kindern erlernten zwei den Beruf eines Schuhmachers und zwei wurden Schuhverkäuferinnen. Esther Bottazzoli, die bereits der dritten Generation angehört, wurde als eine der besten Lehrabschluss-Absolventinnen ihres Jahrganges im Kanton Zürich von der Firma Woly mit dem goldenen Schuhlöffel ausgezeichnet. 1961 starb Angelo Bottazzoli, und das Geschäft wurde von der Familie als kleines «Warenhaus» weitergeführt. 1973 verstarb auch Frau Colomba Bottazzoli, und der jüngste Sohn und heutige Besitzer führte das Unternehmen als reines Schuhgeschäft weiter. 1974 entschloss man sich zum ersten Umbau. Die Eingangstüre wurde — von der Strasse weg — zurückversetzt, das Werkstattgebäude ergab einen zusätzlichen Verkaufsraum, den «Schuh-Markt». 1981 wurden die beiden Verkaufsräume zusammengelegt und das Ganze präsentiert sich als grosszügiger, aufgelockerter und moderner Verkaufsraum. Die Inhaber verbürgen traditionelle Einsatzfreudigkeit und moderne Leistungsfähigkeit in ihrem Fach. mh

Vorschau auf ein tolles Fest

Am 30. Oktober feiert der Treffpunkt Langnau sein 10jähriges Bestehen. Höhepunkt ist das Konzert der Big Band SMZ, die dann anschliessend auch zum Tanz aufspielt. Die Big Band SMZ ist weitherum bekannt und muss nicht mehr speziell vorgestellt werden. Mit diesem Fest will der Treffpunkt alle Langnauer zu seinem Geburtstag einladen, die Freude haben an guter Unterhaltungs-Musik. Für die Agenda: 30. Oktober 1982 Jubiläumsfest des Treffpunkt in der Schweikrüti-Halle Gattikon. Ein froher und beschwingter Anlass.

Sauna Hallenbad Langnau

01 / 713 00 91
Breitwies-/Heuackerstrasse 1

Öffnungszeiten:

Hallenbad

Mo *	10.00 – 12.00
Di – Fr	12.00 – 21.00
Mi	06.00 – 08.00
	12.00 – 21.00
Sa	10.00 – 18.00
So	09.00 – 18.00

* Während Schulferien geschlossen

Sauna mit Solarium

Herren

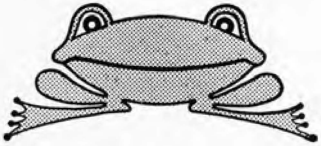
Di / Fr	16.00 – 22.00
Mi	12.30 – 22.00
Sa	08.30 – 17.00

Damen

Mo / Do	08.30 – 22.00
Di / Fr	08.30 – 15.30
Mi	08.30 – 12.00

Benützen Sie bei Schönwetter die Liegewiese – bei Schlechtwetter können Sie sich im Solarium bräunen

Sonntags:
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung (713 00 91)



Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Neues, reichhaltigeres Imbissangebot: Frische Salate, Fleisch vom Grill, Hausgemachte Kuchen

Öffnungszeiten:

Di – Fr	09.00 – 22.00
Sa	09.00 – 20.00
So	09.00 – 18.00

Mo Ruhetag

Telefon 713 00 90

Mit höflicher Empfehlung: Frau A. Danz

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Syfrig-Zahner Werner und Jeanette Camignolo, 6804 Bironico-Camignolo	Tiziana Stefania	13. Nov. 1981
Traber-Bloch Peter und Doris Schlossweg 4, 8135 Langnau a. A.	Diego Pedro	5. Dez.
Frank-Koch Jürgen und Ruth Weierstr. 26, 8630 Rüti	Michael	25. Jan. 1982
Danieli-Heusser Rico und Brigitte Neuhofstr. 26, 6020 Emmenbrücke	Micol Andrea Lucia	24. Febr.
Suter-Buser Georg und Christa Einsiedlerstr. 44, 8810 Horgen	Andrea Barbara	24. Febr.
Markwalder-Koller Kurt und Erika Bahnplatz 5, 9400 Rorschach	Nicole	28. Febr.
Heusser-Haddad Jörg und Beatrice Tödihof 3, 8712 Stäfa	Julien Shawn	9. März
Hitz-Eichenberger Robert und Verena Kapfsteig 24, 8032 Zürich	Andreas Robert	20. März

Fitness im Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten:
Di – Fr 15.00 – 21.00
Sa 10.00 – 13.00
Montag geschlossen
Weitere Auskunft:
Telefon 01/713 28 76

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosserierepparaturen

wir führen
die original freizeit-,
trimm-dich-und wanderschuhe

MEPHISTO

B.Bottazzoli

Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51 (Montag geschlossen)

Chronik 1981

3. Januar

Das Klubhaus des FC Langnau wird eingeäschert, bereits in der Juni-Gemeindeversammlung beschliesst der Souverän einen Beitrag von 335'000 Franken ans neue Klubhaus.

26. März

Gemeindeversammlung genehmigt in der Rekordzeit von 38 Minuten und unter Beteiligung von 67 Stimmbürgern alle Geschäfte.

29.-31. Mai

Letztes Feldschiessen im alten Langnauer Schützenhaus.

2. Juni

Der «Löwen» Unteralbis ist renoviert. Die «Langnauerpost» widmet der wechselvollen Geschichte dieser Wirtschaft eine Nummer.

5. Juni

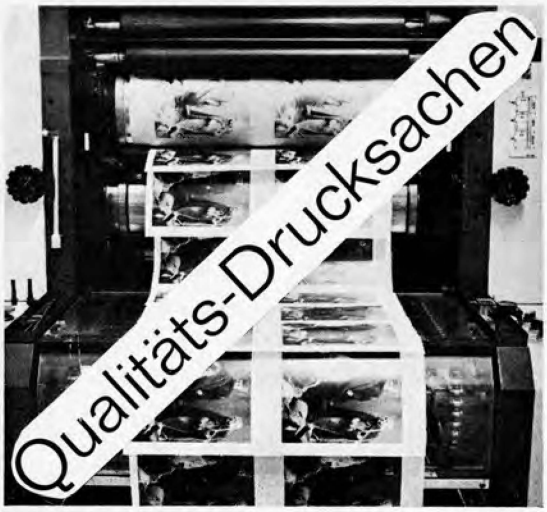
Die Rechnung des Politischen Gemeindegutes schliesst mit einem respektablen Ertragsüberschuss von 1,735 Mio Franken.

14. Juni

Urnenabstimmung heisst 1,8 Mio Kredit für das projektierte Schulhaus Schwerzi (Erweiterung Schulanlage Wolfgraben) und 2,96 Mio Kredit für den Bau einer kombinierten Zivilschutzanlage in der Schwerzi gut. Gleichzeitig wird die neue Gemeindeordnung angenommen.

25. Juni

Gemeindeversammlung bewilligt 670'000 Franken für ein neues Schützenhaus und die Erneuerung des Scheibenstandes mit elektronischer Trefferanzeige. Der kommunale Gesamtplan wird festgelegt.



Druckerei
Hässig

Preisgünstiger
Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

Langnau a.A.
Alte Dorfstr. 1
Telefon 713 33 66

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Steuererklärung 1982
für die Staats- und Gemeindesteuern
Kanton Zürich
Reg. Nr.
Zustellung
Steuerjahr
Staatssteuer
AHV Nr.
Herrn
Frau
Fräulein
vorläufiger Bezug
Einschätzung
Verrechnungs-

28. Juni

50. Veranstaltung des Treffpunkt Langnau: Liederabend Howard Nelson.

28. Juni

1. Albis-Frauenschwinget (1500 Zuschauer).

22. Juli

Neue Gemeindeordnung tritt in Kraft.

13. August

Ein Langnauer Original, Pfiffejoggeli und Obermuser (Mäusefänger) Emil Leuthold, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

15. August

Mitglieder der SVP sanieren den «Franzosenbrunnen» am Albisfussweg.

13. September

8. Nationaler Orientierungslauf im Sihlwald mit 1290 Läufern.

3. Oktober

Einweihung des Tennis- und Squash-Centers Sihltal auf dem Areal der Spinnerei Langnau.

29. November

Durch Urnenabstimmung wird die letzte Tranche der Schwerzi-Überbauung bewilligt: 5,31 Mio Franken für Turnhalle und Saal.

5. Dezember

Der Langnauer Prof. Hans Kummer empfängt aus der Hand von Bundesrat Hans Hürlimann den Marcel-Benoist-Preis für «wesentliche Beiträge zur Kenntnis der Ordnungsmechanismen innerhalb der Tiergesellschaften».

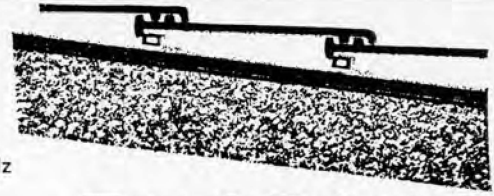
10. Dezember

Weitere kleine Steuersenkung von 116 auf 113 Prozent wird von der Gemeindeversammlung beschlossen.

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof
C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau
Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

KÜNZLE + KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01
Agenturleiter Herr C. Ringger

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

eidg. dipl.

Boutique
«Dress-Corner»
Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Bourry Frieda 713 32 26
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
Frau v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23
Sihltal-Sport 713 27 02

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Albis-Taxi 710 00 77

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner 713 18 15

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 32 04
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 47

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Herbst 1982

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Das Wohnhaus, das als Scheune von Aeugst nach Langnau am Albis kam

Geschichte der Liegenschaft «im Hältli» oder «Schlossgüetli»

von Dr. Heinzpeter Stucki

Das jetzige «Schlossgüetli» (früher «im Hältli» genannt) gehörte ursprünglich dem Kloster Muri, das am linken Zürichseeufer viel Grundbesitz hatte. Über den ursprünglichen Umfang dieser Güter lässt sich lediglich spekulieren; mit der Zunahme der schriftlichen Quellen kann aber die Entwicklung recht gut verfolgt werden: Wohnhäuser und Oekonomiegebäude wurden gebaut und abgerissen, die Inhaber wechselten, die Bewohner erlebten Freud und Leid. Dass die Geschichte manchmal recht verwickelt sein kann, zeigt dieses Beispiel: Vom Wohnhaus am ursprünglichen Ort ist nichts mehr vorhanden, dafür wandelte sich die Scheune zu einem sehr schönen Wohnhaus.

Die Anfänge

Wann genau dieses Stück Land besiedelt worden ist und besonders wann hier das erste Haus gebaut worden ist, verbirgt sich im Dunkel mittelalterlicher Zeiten. Fest steht nur, dass das Kloster Muri das Land seit 1305 besass. Weil es dieses Land sicher bebauen liess, um sich die Abgaben vom Ertrag zu sichern, dürfte schon bald auch ein Haus entstanden sein.

1520 ist diese Liegenschaft erstmals genauer fassbar (Abb. 1). Damals liess das Kloster Muri die Grundzinsen, die ihm von seinen Liegenschaften in und um Thalwil zustanden, in einem sogenannten Urbar verzeichnen. So erfahren wir, dass der damalige Inhaber, Ruedi Hüsli, 3 Haller Geld *«von des Öris Güeteren»* zahlen musste. Ein späterer Zusatz ergänzt, dass diese Güter *«die Halten»* genannt wurden und *«ein Siten an Bach, zur anderen Siten an die Gass, zum dritten an Jakob Frimanns Mülihalten»* grenzten und dass nunmehr Kaspar Hüsli, wohl ein Sohn Ruedis, den Zins zahlte.

Der Grundzins war eine feste, also unveränderliche Abgabe an den Grundherrn als dem primären Eigentümer des Landes. Er war meist eher niedrig, und weil er trotz fortschreitender Teuerung immer gleich blieb, verringerte sich sein relativer Wert immer mehr. Schon um 1520 war der jährlich geschuldete Grundzins für diese Liegenschaft recht

---

Titelbild: Das schön renovierte «Schlossgüetli» an der Alten Dorfstrasse 19. Seit 1937 im Besitze der Familie Reichenbach. Foto: Erwin Küenzi

Jubiläumsfest 10 Jahre Treffpunkt

mit der Big-Band SMZ

30. Oktober 1982, Türöffnung 19 Uhr
Mehrzweckhalle Schweikrüti Gattikon

Eintrittspreise für Mitglieder und AHV-Bezüger Fr. 10.–
Nichtmitglieder Fr. 14.–

Numerierte Plätze

Vorverkauf in der Papeterie Hässig, Langnau

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

E. Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau a. A. Tel. 01/713 36 30

Gemütliches Beizli

Gediegenes Speiserestaurant

Säli für ca. 20 Personen

Nette Zimmer zu angenehmen Preisen

Hotel
Bahnhof

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

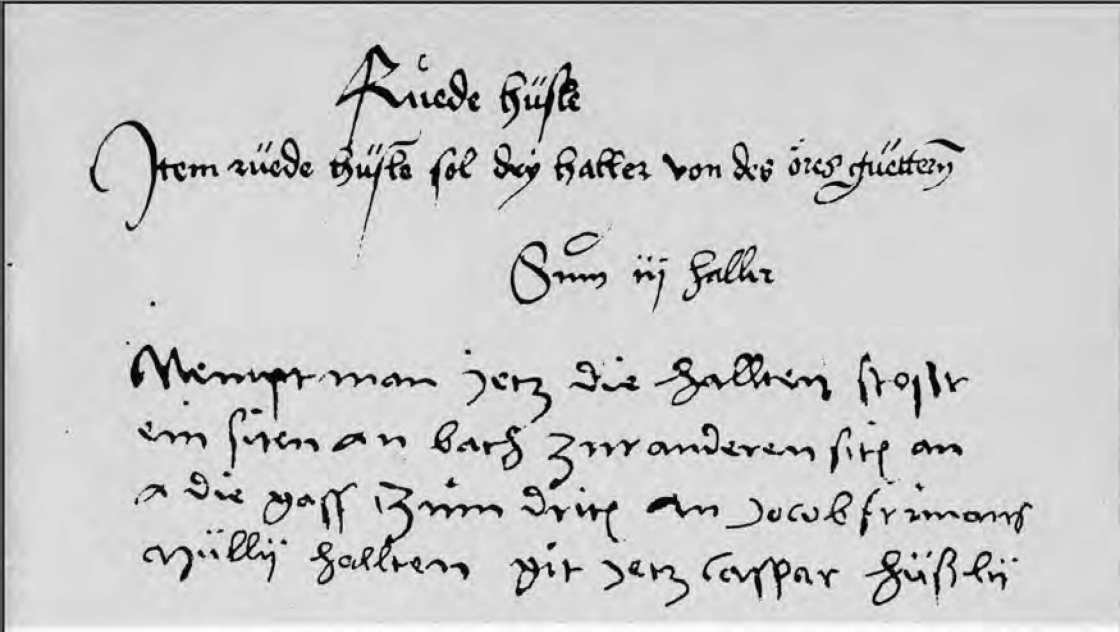


Abb. 1: Verzeichnis der Güter des Klosters Muri in Thalwil und Umgebung, 1520 (Staatsarchiv Aargau Nr. 6072). Erste Erwähnung der Liegenschaft.
Text: *«Rüede Hüsle. Item* (wiederum) *Rüede Hüsle sol*(l) *dry Haller von des Öris Güetteren. Sum*(me) *3 Haller. Nempt* (Nennt) *man jetz die Hallten, stosst ein Siten an Bach, zur anderen Siten an a* (Verschrieb!) *die Gass, zum driten an Jocob Frimans Müllij Hallten, git jetz Caspar Hüsslij.»*

klein; für drei Haller konnte man nämlich nur knapp 1 Pfund Rindfleisch kaufen.

Von 1520 an wissen wir auch, wo «Öris Güter» lagen, nämlich rechts des Dorfbaches in einem Winkel zwischen dem Dorfbach und einer Gasse (der späteren Haldengasse). Warum sie «Öris Güter» hiessen, ist nicht herauszufinden, vielleicht sass früher ein Mann dieses Namens hier, wobei die Öri allerdings in unserer Gegend sonst nicht vorkommen.

Diese Liegenschaft wechselte vor 1565 den Inhaber, denn in diesem Jahr gab Muri einen Andreas Müller als Abgabepflichtigen an. Daraufhin schweigen die Quellen wieder für mehr als hundert Jahre. 1675 entstand ein neues Verzeichnis der dem Kloster zustehenden Grundzinsen: Jetzt hatte Andreas Widmer *«Öris Güter, sonst genannt die Halden»* inne, und zahlte nach wie vor 3 Haller jährlichen Zins (etwa den Wert von 40 g Rindfleisch!).

Bis jetzt haben wir genau genommen nur etwas erfahren über die Liegenschaft, denn die Klosterverwaltung hatte besonders fiskalisches Interesse und verzeichnete daher auch nur den zinspflichtigen Grund und Boden. Ob darauf auch Gebäude standen, geht daher aus den Zinsverzeichnissen nicht hervor, darf aber durchaus angenommen werden.

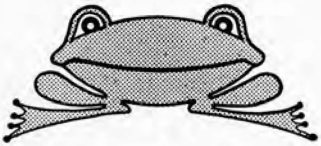
Sauna Hallenbad Langnau

Neuregelung der Öffnungszeiten

ab 1. Oktober 1982 (bitte ausschneiden und aufbewahren)

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen				
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)



Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Neues, reichhaltigeres Imbissangebot: Frische Salate, Hausgemachte Kuchen

Öffnungszeiten:

Di – Fr	09.00 – 22.00
Sa + So	09.00 – 18.00
Mo	Ruhetag

Telefon 713 00 90

Mit höflicher Empfehlung: Frau A. Danz

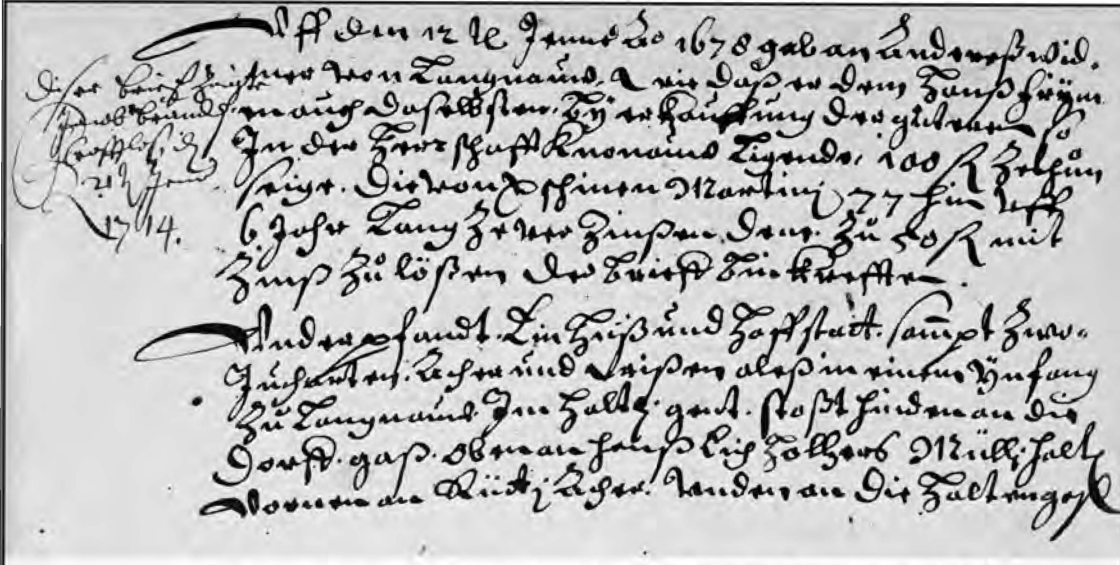


Abb. 2: Andreas Widmer verschuldet sich gegenüber Hans Frymann um 100 Gulden und verpfändet dafür seine Liegenschaft im Hältli, 12. Januar 1678 (B XI Thalwil 5, f. 37).
Text: «*Uff den 12ten Jenner anno 1678 gab an Anderes Widmer von Langnauw, wie dass er dem Hans Frymmanen daselbsten by Erkauffung der Güteren, so in der Herrschafft Knonauw ligende, 100 R* (Rheinische Gulden) *zethun* (zu tun, schuldig) *seige, die von verschinen* (vergangenen) *Martini* (11. November) (16)*77 hin uff 6 Jahr lang zu verzinsen, dene* (dann) *zu 50 R mit Zins zu lösen, der Brieff bin* (bei) *Krefften. Underpfandt: Ein Hus und Hoffstatt sammpt zwo Jucharten Acher und Wisen, ales in einem Ynfang zu Langnauw im Haltli gen*(ann)*t, stosst hinden an die Dorffgass, oben an Hans Eichholzers Müllihalten, vornen an Rütti Acher, unden an die Haltengass.*»

Die Aera Widmer

Erstmals wird ein Haus im Jahr 1678 erwähnt, nämlich als am 12. Januar Andreas Widmer eine Hypothek auf diese Liegenschaft aufnahm (Abb. 2): Seit Martini 1677 schuldete er dem Hans Frymann 100 Gulden und verpfändete dafür sein Haus mit zwei Jucharten Acker und Wiesen, alles in einem Einfang gelegen und hinten (nordwärts) an die Dorfgasse, oben (albiswärts) an Hans Eichholzers Mülihalden, vorn (südwärts) an den Rütiacker und unten (sihlwärts) an die Haldengasse stossend.

Andreas Widmer wohnte offenbar in den ersten beiden Jahrzehnten mit seiner Familie im Kreise seiner Verwandten oben in der Rinderweid, wie es 1671 ausdrücklich bezeugt ist (Abb. 3). Wann er ins «Hältli» hinabzog, ist unbekannt, und so ist es auch ungewiss, ob seine erste Frau, Barbara Schwyzer, die am 16. August 1674 starb, den Umzug noch erlebt hat. Jedenfalls wird die Familie spätestens 1675, als Widmer Inhaber des Murigutes war, dort gewohnt haben.

Im schon genannten Jahr 1678 verschuldete er sich gleich noch ein zweites Mal: Am 11. Mai lieh ihm der Thalwiler Schulmeister Rudolf Frymann zusätzlich 50 Gulden. Damit hörte die Verschuldung jedoch

DER SPANNTEPPICH IST
AUSGANGSPUNKT FÜR
EINE INDIVIDUELLE
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE
EIN INTERNATIONALES,
AUSERLESENES PROGRAMM
IN SÄMTLICHEN
TEPPICH-QUALITÄTEN.

H. Müller Innendekoration

Langnau a. A. Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

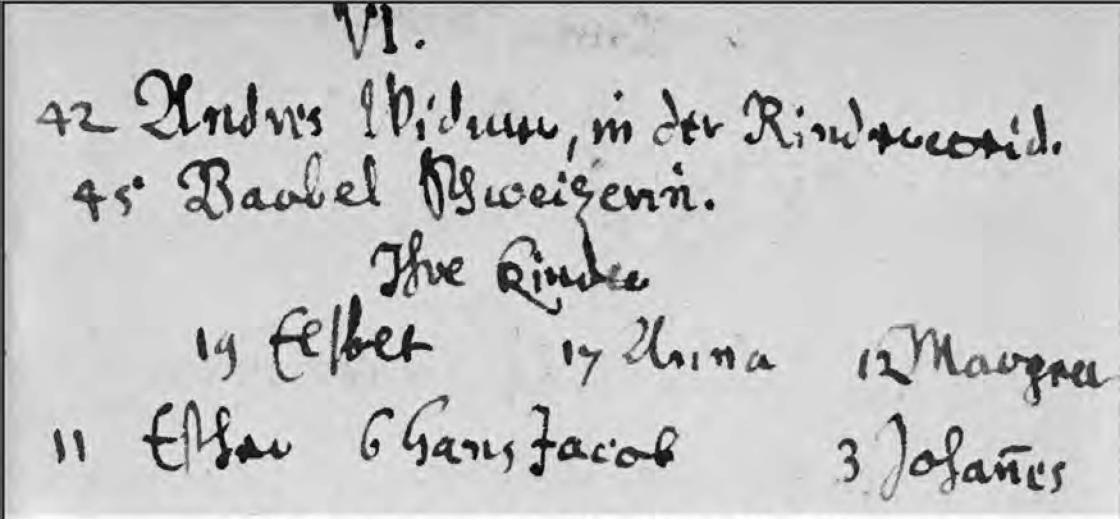


Abb. 3: Die Familie von Andreas Widmer 1671 (E II 227, S. 345).
Text: *«42* (jährig) *Andres Widmer, in der Rinderweid, 45* (jährig) *Barbel Schweizerin. Ihre Kinder: 19* (jährig) *Elsbet, 17 Anna, 12 Margret, 11 Esther, 6 Hans Jacob, 3 Johannes.»*
Sohn Heinrich war damals offenbar schon erwachsen, hatte eine eigene Familie und ist deshalb nicht mehr bei der väterlichen Familie aufgeführt.

noch nicht auf. Im November 1681 kamen 50 Gulden von der Kirche Thalwil dazu, am 16. April 1686 25 Gulden von Susanna Frymann und am Tag darauf 20 Gulden von Susanna Schwarzenbach. Damit belief sich die Gesamtverschuldung auf 345 Gulden. Warum sie so hoch stieg, ist unbekannt; vermutlich hat er wohl damals schon seine Liegenschaft ausgebaut, so wie es für 1689 dokumentiert ist, als er eine weitere Hypothek, jetzt im Betrag von 100 Gulden, aufnahm. Als Unterpfand setzte er, wie üblich, Haus und Hofstatt ein, wobei erstmals auch ein Schweinestall erwähnt ist und eine neue Scheune, die er mit diesem Geld erbauen wollte. Diese Hypothek konnte er offenbar nicht ohne weiteres auftreiben, jedenfalls musste er auch Fahrhabe versetzen, nämlich *«seinen besitzenden Husrat, zinnis* (zinnenes), *küpferis* (kupfernes) *und ehris* (eisernes) *samt einem ufgerüsten* (aufgerüsteten) *Bett und alle Kästen, nützit usgenommen, item* (dazu) *ein Kuh».* Wie prekär seine Lage war, zeigt die Tatsache, dass die Verpfändung von Fahrhabe nach den Mandaten der Gnädigen Herren von Zürich eigentlich verboten war . . .

Seit dem 1. Mai 1690 schuldete er der Susanna Frymann weitere 25 Gulden, und am 27. Juni 1691 nahm er von Anneli Eichholzer 50 Gulden auf. Damit erreichte die Verschuldung die Summe von 520 Gulden, hatte sich also seit 1678 mehr als verfünffacht. Die Bauten hatten zwar die Liegenschaft zweifellos aufgewertet, dennoch hinterliess Andreas seinem Sohn Heinrich offenbar einen ansehnlichen Schuldenberg, als er ihm in der zweiten Hälfte des Jahres 1691 die Liegenschaft überliess.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Hausgemachte Pralinés

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

∞
Unser Angebot für die Festtage
∞

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Es ist übrigens auffällig, dass oft Frauen die Geldgeber waren; man wollte nämlich das Frauengut möglichst sicher anlegen, wozu sich Hypotheken damals schon anboten.

Der alternde Andreas Widmer wollte 1693 auch seine Liegenschaft in der Rinderweid verkaufen, zu einem vergleichsweise stolzen Preis von 3350 Gulden — allein, der Käufer war ein französischer Glaubensflüchtling, der sich im Zürcher Gebiet gemäss damaliger Praxis nicht niederlassen durfte, sodass sich der Verkauf zerschlug. Wohl bald nach dem Sommer 1693 starb Andreas Widmer, denn in diesem Rechnungsjahr erhielt das Kloster Muri den Todfall, also die Abgabe, die beim Ableben eines Murigut-Inhabers zu leisten war.

Sohn Heinrich Widmer seinerseits kam aus der Schuldenwirtschaft auch nicht heraus. Schon am 6. Januar 1692 gewährte ihm Barbeli Baumann 50 Gulden Kredit. Es war übrigens wohl auch an ihm, den Todfall ans Kloster Muri zu zahlen, als sein Vater und bald darauf auch seine Stiefmutter starben — zwar eine eher niedrige Abgabe, für seine Mutter betrug sie beispielsweise etwas über einen Gulden, aber sie war in seiner gedrückten Lage wohl doch spürbar. Am 29. Juli 1693 musste er eine weitere Hypothek aufnehmen in der Höhe von 30 Gulden.

Im Rechnungsjahr 1699 verkaufte er seine Liegenschaft an Hans Jörg Gugolz: Davon berichtet kein Grundbucheintrag, sondern eine Notiz in den Rechnungen des Amtmanns von Muri in Thalwil, wonach Gugolz 4½ Pfund Ehrschatz, also die Abgabe an das Kloster bei Handwechsel, zahlte. Dass Heinrich Widmer, der am 23. Februar 1700 starb, vielleicht nicht in allzu rosiger Lage war, zeigt ein weiterer Eintrag in den Klosterrechnungen: Muri erhielt als Todfall nämlich etwas mehr als einen halben Gulden, also nur etwa die Hälfte, die nach dem Tod seiner Stiefmutter bezahlt worden ist!

Von den Gugolz zu den Brändli

Auch der neue Inhaber steckte offenbar in Schwierigkeiten. Ein Hans Jörg Gugolz hatte 1695 Konkurs gemacht, und als er um 1699 diese Liegenschaft kaufte, war er, und wohl auch Heinrich Widmer als Verkäufer, froh, diesen Kauf nicht vor der obrigkeitlichen Kanzlei ausfertigen zu müssen, weil er auf diese Weise die amtlichen Gebühren sparen konnte. Am 8. September 1709 liess er einen Schuldbrief errichten, zwar nur für 25 Gulden, aber der Brief wurde nicht besiegelt, also wieder kraftlos gemacht. Am 11. August 1710 verkaufte er das Gut an Jakob Brändli, im Beisein von Schulmeister Frymann und von Brändlis Ehefrau, für 918 Gulden, womit wir erstmals etwas über den damaligen Wert dieser Liegenschaft erfahren, der etwa dem Preis von 23 Kühen entsprochen haben mag. Allerdings übernahm Brändli auch

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

BACH MANN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosseriereparaturen

500 Gulden an Schulden, so dass Gugolz noch 418 Gulden in bar ausbezahlt erhielt.

Mit Jakob Brändli wurde ein Mann Inhaber, der finanziell gut dran war, konnte er doch schon bis 1718 alle alten Hypotheken zurückzahlen. Am 19. Oktober 1718 musste er sich allerdings wieder verschulden und nahm 100 Gulden auf. 1727 folgten weitere 100 Gulden. Dabei blieb es für drei Jahrzehnte, denn erst am 6. April 1757 nahm Jakob Brändlis Sohn Hans Konrad die dritte Hypothek auf, im Betrage von 150 Gulden. Diesmal dauerte es aber nicht mehr so lange, bis der nächste Schuldbrief folgte; offenbar wirtschaftete der Sohn nicht mehr so solide wie der Vater. Schon am 3. November 1759 wuchs die Verschuldung um 200 Gulden, und am 6. April 1763 kam ein Schuldbrief von 100 Gulden dazu. Diese rasche Zunahme der Verschuldung deutet entweder auf Bautätigkeit hin oder — was hier wahrscheinlicher ist — auf finanzielle Schwierigkeiten. 1759 war denn auch schon Hans Konrad Brändlis Ehefrau Dorothea Suter als Schuldnerin einbezogen, und 1763 fand Brändli offenbar keinen privaten Geldgeber, sodass die Gemeinde Langnau einsprang.

Als er dann die Zinsen nicht mehr zahlen konnte, verkaufte er am 9. Februar 1765 für 670 Gulden die Scheune samt 2 Jucharten Land, sodass ihm nur gerade das Haus mit dem engsten Umgelände verblieb (Abb. 4).

Nach seinem Tod konnte seine Witwe auch das Haus nicht mehr halten. Am 8. Mai 1769 kam es unter den Hammer und ging für 425 Gulden an die Brüder Hans Heinrich und Rudolf Schwarzenbach: *«Ein Haus und Hofstatt, ein Schweinestall und ein Krautgärtli, im Haltli genannt, stosst hinten* (!) *an die Haltengass, unden an die Dorfgass, vornen und oben an Jakob Haubers* (!) *Güeter»;* nach den verschiedenen Kapital- und Zinsschulden wird eigens vermerkt: *«Zu diserem Kauf solle gehören 1 Tischli, 2 Sidelen* (Stabellen), *1 Handbecki, 1 Giessfass, 1 Brotmesser, 1 Spiegel, 1 Zeitli* (Uhr), *1 ligend* (Truhe) *und 1 kleins Kästli, 1 Multe* (Teigbecken)*»*. Dass auch verschiedene Einrichtungsgegenstände ins Geschäft einbezogen wurden — entgegen den Gepflogenheiten —, zeigt wohl die finanziell schwierige Lage von Brändlis Witwe. Auch so deckte der Erlös des Hausverkaufs gerade die vorhandenen Passiven . . . Erinnern wir uns: Vater Jakob Brändli hatte 1710 die ganze Liegenschaft, also das Haus und die Scheune mit zwei Jucharten Land, für 918 Gulden erworben. Gut 50 Jahre später wurde dafür gerade 1095 Gulden gelöst — zweifellos eher ein Rückschritt, wenn man die auch damals sicher vorhandene Geldentwertung berücksichtigt. Aber Hans Konrad Brändli und seine Witwe mussten in ihrer Lage froh sein, jeweils einen Betrag zu erhalten, der die Schulden decken konnte, und konnten daher keinen höheren Preis erzielen.

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M.+E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

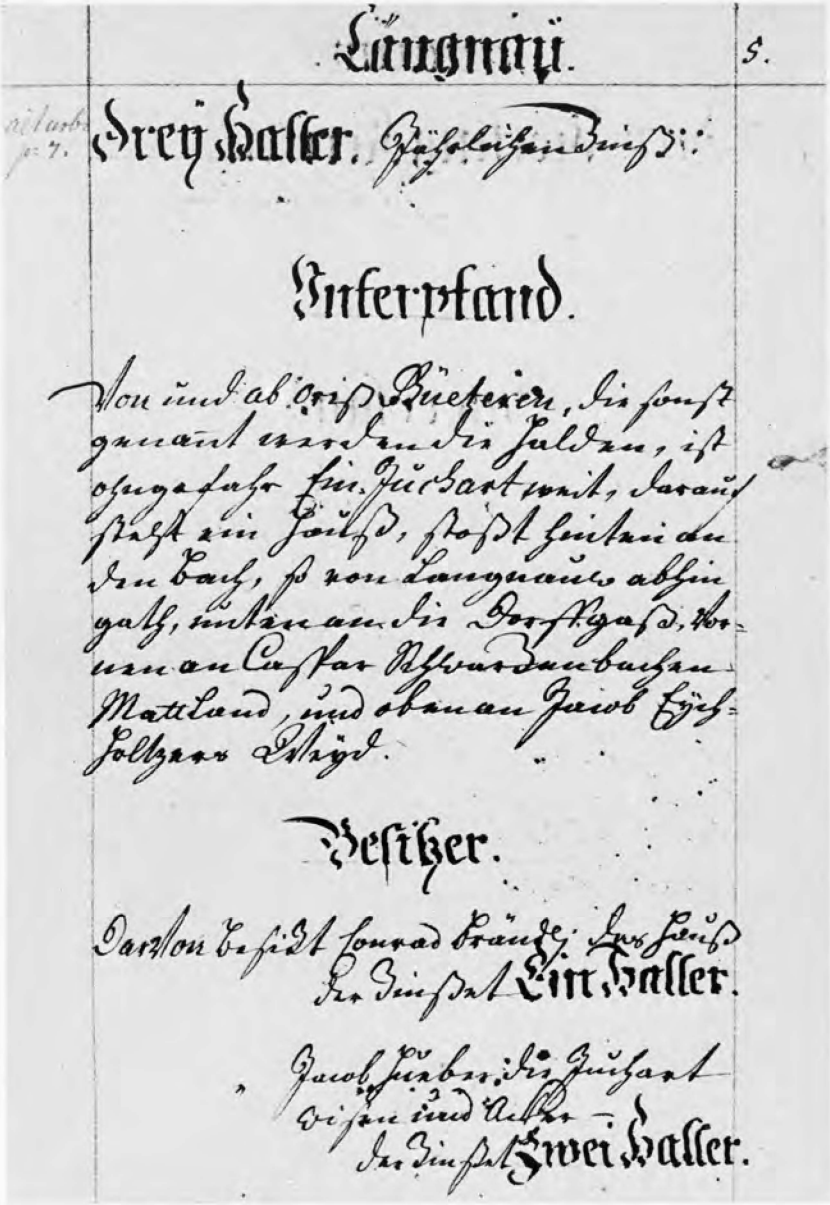
Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



Langnau. 5.

Drey Haller.

Unterpfand.

Von und ab Oris Gueteren, die sonst genant werden die Halden, ist ohngefahr ein Juchart weit, darauf stehet ein Haus, stosst hinten an den Bach, so von Langnauw abhin gath, unten an die Dorffgass, vornen an Caspar Schwarzenbachen Mattland, und oben an Jacob Eychholtzers Weyd.

Besitzer.

Davon besitzt Conrad Brändli das Haus der zinset ein Haller.

Jacob Huber die Juchart Wisen und Acker der zinset zwei Haller.

Abb. 4: Zinsverzeichnis des Klosters Muri, 1770 (F IIa 287, S. 5).
Text: *«Langnau, drey Haller jährlichen Zins. Unterpfand: Von und ab Öris Güeteren, die sonst genannt werden die Halden, ist ohngefahr ein Juchart weit, darauf stehet ein Haus, stosst hinten an den Bach, so von Langnauw abhin gath, unten an die Dorffgass, vornen an Caspar Schwarzenbachen Mattland und oben an Jacob Eychholtzers Weyd. Besitzer: Davon besizt Conrad Brändli das Haus, der zinset ein Haller; Jacob Huber die Juchart Wisen und Acker, der zinset zwei Haller.»*

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32
blidor ag

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Schwierigkeiten und Niedergang

1776 besass Hans Heinrich Schwarzenbach das Haus alleine, und am 15. Oktober 1800 wollte es seine Witwe, Margaretha Huber, an Jakob Äschmann von Bendlikon zum Preis von 480 Gulden verkaufen. Äschmann krebste aber zurück, worauf Landrichter und Bannwart Hans Jakob Baumann das Haus übernahm. Er löste alle Hypotheken ab und verkaufte bereits am 3. Dezember 1803 das Haus weiter an den Zimmermann Jakob Hitz, und zwar zum Preis von 595 Gulden! Dem Käufer gewährte er gleich eine Hypothek von 550 Gulden. Bald darauf, am 11. März 1804, belastete Hitz das Heimwesen zusätzlich mit 262 Gulden 2¾ Schilling 8 Haller als Sicherstellung für von seiner Gattin Elisabeth Weber zugebrachtes Gut. Er kam offenbar nie so recht auf einen grünen Zweig, obwohl er sich nicht noch mehr verschuldete. Denn als er am 22. Dezember 1820 sein Haus verkaufte, erhielt er gerade 724 Gulden, was dem Betrag der Belastungen und der seit 3½ Jahren aufgelaufenen Zinsen entsprach; immerhin erhielt er ein lebenslängliches Wohnrecht.

Der neue Besitzer, Franz Eichholzer, nutzte das Areal auf seine Weise. Auch wenn es bisher immer hiess, das Grundstück grenze an die Dorfstrasse, gehörte doch auch ein schmaler Streifen zwischen Dorfstrasse und Dorfbach dazu, und genau auf diesem Streifen erbaute Eichholzer zusammen mit seinem Bruder, dem Bleicher Heinrich Eichholzer, ein Walchegebäude; auch auf der linken Bachseite erstellten sie in den Zwanziger Jahren ein Walchegebäude, und aus späteren Quellen geht hervor, dass der Dorfbach überwölbt war — zweifellos war die Bleicherei Eichholzer ein stattlicher Handwerksbetrieb. Am 15. Mai 1830 hatte Franz Eichholzer das Interesse am Haus verloren und verkaufte es für 600 Gulden an den Sagenfeiler Heinrich Frymann, allerdings ohne den Streifen, auf dem das Walchegebäude stand; ausdrücklich blieb aber ein Servitut bestehen, wonach auf jenem Streifen unbeschränkt gebaut werden durfte. Für den gesamten Kaufpreis übernahm der Stillstand (Kirchenpflege) im Namen der Armenpflege die Hypothek. Als Frymann 1832 starb, erbte sein Sohn Hans Heinrich das Haus, das von dessen Erben 1855 an das Armengut verkauft wurde, wieder einmal zu einem gerade die Schulden deckenden Preis. Am 11. November 1862 wechselte das Haus erneut den Besitzer: Johann Daniele kaufte es für 1660 Franken (nach alter Währung etwas mehr als 710 Gulden), unter der ausdrücklichen Bedingung: «Das Gebäude soll in Jahresfrist abgetragen und hernach die Dorfstrasse auf wenigstens sechzehn Fuss (4,8 m) erweitert, sowie bei allfälligem Wiederaufbau an das Gebäude kein Vorsprung gegen die Strasse angebracht werden». Damit sorgte die Armenpflege, sicher unter Absprache mit den Gemeindebehörden, für die Einhaltung neuer Baulinien, die dem Strassenbau zugute kamen.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

alja

Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41

Ihre Boutique mit originellen Gebrauchs- und Geschenkartikeln: modische Konfektion, Schmuck, Lederwaren, Stoffe, Keramik und Glaswaren aus Skandinavien

Montag ganzer Tag und Samstagnachmittag geschlossen

Stocker und Stierli

Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33

Schon am 15. April 1863 verkaufte Daniele das Abbruchobjekt weiter an Johann Ringger, zum gleichen Preis und mit der gleichen Bedingung. Dieser letzte Besitzer liess nun das Gebäude 1864 abtragen, womit ein Gebäude verschwand, das noch fast völlig aus Holz bestanden hatte: Es war nur zu einem Viertel gemauert und hatte kein Riegelwerk. Noch einige Zeit erscheint dieses Areal als *«Hausplatz und Garten, vorderhalb* (südwärts) *der alten Dorfstrasse, im Hältli genannt»* in den Grundprotokollen, und bis heute wurde es nicht mehr überbaut, blieb aber offenbar separat ausgeschieden und ging nicht etwa in benachbarten Grundstücken auf.

Die Scheune «im Hältli»

Wie wir schon gesehen haben, hatte 1765 Hans Konrad Brändli wegen zunehmender Schwierigkeiten vom ursprünglichen Grundstück zwei Jucharten Land mit daraufstehender Scheune abgetrennt und an seinen Nachbarn Jakob Huber für 670 Gulden verkauft; es handelte sich um *«ein Schürli und ca. 2 Jucharten Acker und Wiesen, im Haltli genannt, stosst hinten* (!) *an die Haldengass, unten* (!) *an die Dorfgass, vorn* (südwärts) *an Kaspar Schwarzenbachs Rütacher und Heinrich Eichholzers sel. Erben, oben an des Verkäufers Behausung und Garten sowie an Kaspar Schwarzenbachs und Heinrich Eichholzers sel. Erben Güter».* Dieser Teil der ursprünglichen Liegenschaft war nun in sicheren Händen und blieb jahrzehntelang im Familienbesitz der Huber im Schloss, ohne dass er mit Schulden belastet wurde.
Erst am 5. Dezember 1844 errichtete Säckelmeister Jakob Huber einen Schuldbrief, jetzt aber gerade in der beträchtlichen Höhe von 600 Gulden; als Unterpfand setzte er ein: 2 Jucharten Acker und Wiese samt einer im vorigen Jahr neu erbauten Scheune, im Hältli genannt. Die bisherige Scheune, wohl die von Andreas Widmer um 1689 erbaute, musste einer neuen weichen, und dafür diente offenbar das Geld. Was aus dem Eintrag im Grundprotokoll jedoch nicht hervorgeht, ergänzt das sogenannte Lagerbuch der Gebäudeversicherung (Abb. 5): Die Scheune war keineswegs ein völliger Neubau, sondern eine Occasion, die von Aeugst herübertransportiert worden war! Die Erben des Wengibadwirtes Heinrich Spinner hatten offensichtlich keine Verwendung mehr, obwohl sie vermutlich erst um 1832 neu erbaut worden war und daher noch in recht gutem Zustand gewesen sein dürfte. Die Holzteile sind wohl über den neu ausgebauten Albispass geführt worden, was mit den damaligen Fuhrwerken eine recht anspruchsvolle Aufgabe war.
Jakob Huber war ziemlich baufreudig. Nach der Erneuerung der Scheune folgte 1847 der Anbau eines hölzernen Trottgebäudes (1848 versicherungstechnisch erfasst), wofür er 200 Gulden als Hypothek aufnahm. Die Trotte enthielt nicht nur ein gewöhnliches Trottwerk,

Aktuell Mit Beginn der Heizperiode werden Staub und Schadstoffe vermehrt im Wohnbereich umgewälzt. Vom Heiz-System umgewälzter Staub ist verbrannt und deshalb besonders gesundheitsgefährlich. Für nur Fr. 25.— können Sie in der ganzen Wohnung Abhilfe schaffen. Wir beraten Sie.

Aktuell Emosan — die besondere Gesundheitswäsche. Neue Kollektion eingetroffen — es hat sehr günstige Aktionen.

Aktuell Winterbereitschaft erstellen!!! Jetzt fängt man an mit Lebertran und anderen Vitaminpräparaten.

Aktuell Neu — Juvena Kräuterkosmetik. Probeset mit 3 Tuben nur Fr. 9.50.

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze

Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Farb-Fotos liefert unser Color-Studio innert 24 Stunden in vorzüglicher Qualität

Pag. 310. Territ. Dorf. N. 181.

Im Jahr.	Namen des Eigenthümers.	Lage der Schätzung	Benennung des Gebäudes.	Bauart. Gemauert.	Ringel.	Holz.	Ziegel.	Holz.	Stroh.	Assekuranz-Werth der Antheile. fl.	Kadaster-Anschlag des Gebäudes. fl.	
1844.	Jakob Huber		1. Scheune	1/8.		7/8.	1.				500.	Neu aufgestellt, als vollendet taxirt. Stand früher in der Wenz. Gmde. Aeugst, unter N° 86.
1853.	id.		1. id.	1/8		7/8	1.			Franken	Franken 900.	Ein Gebäude mit N° 189.
1854.	Johannes Schaut		1. id.	1/8		7/8	1.				900.	
1855.	H. Heinrich Gugolz, Sohn, Landaman		1. id.	1/8		7/8	1.				900.	
1859.	id.		1. Wohnhaus u. Scheune.	3/8	3/8	3/8	1.				2,800.	Neubau.
1865.	Heinrich Gugolz.		1. id. u. id.	3/8	3/8	3/8	1				3,300.	Hofvermehrung gebaut mit N° 189. –
1876.	Derselbe.		1 id. u. id.	3/8	3/8	3/8	1.				3,900.	Landwirthschaftswerkst.
1877	id		1 Wohnhaus.	4/8	3/8	7/8	1				6,000.	Schätzung per Umbau.
1878.	id.		1 id.	4/8	3/8	7/8	1				6,500.	Umbau.
1892	Karl Gugolz, Sohn, Schr.		~~1 id.~~	1			1				6,500	Neu, unvollendet, speichelnd

Abb. 5: Die Scheune, die sich zum Wohnhaus wandelt. Eine Seite im Lagerbuch der Gebäudeversicherung mit Angaben zur Bauart und zum Wert der Liegenschaft (RR I 254 b, S. 310).

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

sondern auch noch eine «Birnenmühle». Schon 1849 und dann wieder 1853 wurde das Grundstück weiter belastet. Am 11. November 1853 verkaufte Jakob Huber die Liegenschaft, nicht ganz freiwillig, an seinen Schwager Johann Konrad Schait aus dem Thurgau, der gleichzeitig auch Gläubiger war, zum Preis von 3150 Franken, was gerade die aufgelaufenen Kapital- und Zinsschulden ausmachte. Schait konnte bereits am 12. April 1854 mit einem Gewinn von knapp 50 Franken an Gemeindeammann Heinrich Gugolz weiterverkaufen, der mit neuem Elan an den weiteren Ausbau der Liegenschaft ging.

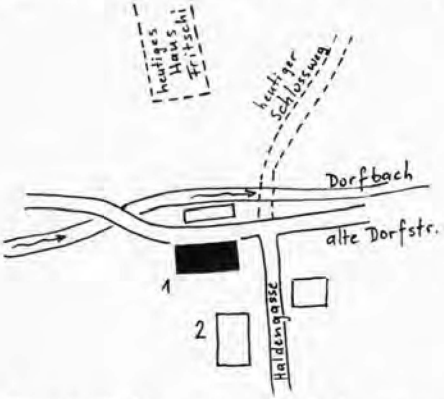


Abb. 6: Unmasstäbliche Situationsskizze, aufgrund der Kantonskarte von Wild / Eschmann mit dem Zustand von 1851. Nr. 1: Altes Wohnhaus, 1864 abgerissen, Nr. 2: Ehemalige Scheune, ab 1859 Wohnhaus.

Wie die Scheune zum Wohnhaus wurde

An die Scheune baute Gugolz 1855 ein zu drei Vierteln aus Riegelwerk bestehendes Wohnhaus an, das er 1856 vollendete, und riss dann anschliessend die Trotte ab, die damit nur etwa 8 Jahre ihren Dienst versehen hatte. Für diese Bauten musste er 1856 2500 Franken an Fremdkapital aufnehmen. Damit hatte die Bauerei aber noch kein Ende: Von 1859 an baute Gugolz auch die bergseits gelegene Scheune allmählich zu einem Wohnhaus um. Es war die gleiche Zeit, in der auch an andern Orten unseres Dorfes zusätzlicher Wohnraum geschaffen wurde im Zeichen der Bevölkerungsvermehrung. 1877 veränderte er auch das Mauerwerk: Während vorher die Wände zu drei Achteln gemauert waren, zu zwei Achteln aus Riegelwerk und 3 Achteln aus Holz bestanden, war das Haus nachher zur Hälfte gemauert, das Riegelwerk machte drei Achtel und das Holz noch einen Achtel aus. Der Versicherungswert stieg damit von 3900 Franken im Jahr 1876 auf 6500 Franken anno 1878.

Das gesamte Haus blieb dann bis in die Zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts im Besitz der Familie Gugolz, allerdings wurde es von der Jahrhundertwende bis in die Dreissiger Jahre von der Gebäudeversicherung nicht als Doppelhaus gerechnet, sondern mit drei Nummern belegt. Seither wurde es aber als einziges Haus behandelt, so wie es sich auch dem heutigen Betrachter als Einheit darbietet bis auf eine vor

Schwyzerörgeli-Kurs für Erwachsene

in kleinen Gruppen (oder einzeln)

— Unterricht in Adliswil und Langnau
— Vermietung und Verkauf
— Kursbeginn November 1982

Auskunft und Anmeldung:

Musikhaus + Musikschule C. Mindeci

Soodstrasse 79 8134 Adliswil
Telefon 710 38 39

atelier schutzbach visuelle gestaltung 8135 langnau höflistrasse 77 telefon 713 00 33

Wussten Sie, dass ...

... Sie in unserem Tropenhaus über 300 verschiedene Zimmerpflanzen zur Auswahl vorfinden?

... wir für besondere Anlässe sehr schöne Dekorationen aus Pflanzen und Frischblumen für Sie anfertigen?

... Sie eine sehr grosse Auswahl an Bastel- und Geschenkartikeln in unserem neuen Garten-Center finden?

... Sie jederzeit zu einem unverbindlichen Rundgang durch unser Garten-Center und Tropenhaus herzlich eingeladen sind?

Mit freundlicher Empfehlung: Familie Bacher

Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

wenigen Jahren erstellte Erweiterung, die zwar bewusst in der alten Technik gebaut worden ist und sich dem Altbau gut anfügt, aber äusserlich deutlich als Anbau erkenntlich ist. Im Jahre 1937 gelangte die Liegenschaft in den Besitz der Familie Reichenbach und wurde nach und nach ausgebaut und stilgerecht renoviert.

Zum Namen der Liegenschaft

Heute heisst das Haus «Schlossgüetli». Diese Bezeichnung beruht auf einer mündlichen Überlieferung, wonach hier einst die Scheune des Langnauer Schlösslis gestanden sein soll. Das ist zwar eine schöne und einprägsame Namengebung, aber sie lässt sich mit historischen Quellen nicht belegen. Denn wir sind bisher immer andern Bezeichnungen begegnet.

Wo die Liegenschaft zum ersten Mal fassbar ist, nämlich im Urbar von 1520, ist sie als «des Öris Güter» bezeichnet, wie es in den Amtsbüchern des Klosters Muri noch bis 1770 heisst; noch im 16. Jahrhundert nannte man sie auch «die Halden», und 1681 lag das Gut «im Hältli» (Häldeli, kleine Halde, kleines Gut an der Halde), eine Bezeichnung, die mindestens bis in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts geläufig blieb und auch ihren Sinn hatte, wurde doch der gesamte Abhang früher als Mühlehalde bezeichnet (Schlossrain ist also eine eher junge Benennung).

Wie ist es aber zum Namen «Schlossgüetli» gekommen? Darüber lässt sich nur mutmassen. Das «Schlössli» gehörte nie zum Grundbesitz des Klosters Muri, wohl aber die Liegenschaft «im Hältli»; vom Grundbesitz her beurteilt, besteht also keine Verbindung. Allerdings gibt es einen Berührungspunkt: Als das ursprüngliche Gut «im Hältli» in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts geteilt wurde, hatten die beiden Inhaber gemeinsam den Grundzins von 3 Haller an Muri zu zahlen, und der eine Inhaber, nämlich Jakob Huber, wohnte im Schloss und bezahlte zeitweise, wohl wegen finanzieller Bedrängnis der Nachbarn, den ganzen Grundzins allein. Nur aus der Tatsache, dass zeitweise der gleiche Mann sowohl die Scheune «im Hältli» wie einen Teil des Schlosses besass, darf aber so gut wie nichts geschlossen werden.

Soll man deshalb den Namenszug «Schlossgüetli» am Haus entfernen? Historisch konsequent wäre es, aber: «Schlossgüetli» hat sich mittlerweile eingelebt, ist gewissermassen auch historisch geworden, so dass der alte Name heute etwas fremd wirken würde. Es besteht also ein gewisses Dilemma, das der Chronist allerdings nicht lösen kann.

Quellen: Staatsarchiv Aargau: Güterverzeichnisse des Klosters Muri
Staatsarchiv Zürich: Grundprotokolle Thalwil und Langnau
Bevölkerungsverzeichnisse
Pfarrbücher
Lagerbücher der Gebäudeversicherung

Fotos: Staatsarchive Aargau und Zürich / Erwin Küenzi, Langnau

Zum lisme, sticke oder chnüpfe
gits Fädeli im

elsener Lädeli

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Freilandpflanzen

für jeden Garten – jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Mitarbeiter im Redaktions-Team

Heinzpeter Stucki

Geboren im Kriegsjahr 1943, durchlief er zahlreiche Primarschulen der Deutschschweiz, teils wegen der wechselnden Arbeitsorte des Vaters, teils aus gesundheitlichen Gründen. Die Mittelschulen besuchte er im Engadin und in Zürich, wo er 1963 mit der Matur A abschloss. Darauf begann er Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Zürich zu studieren, wo er 1972 mit dem Doktorat abschloss. Während des Studiums unterrichtete er aushilfsweise an der damaligen Töchterschule der Stadt Zürich, zeitweise arbeitete er auch im technisch orientierten Betrieb der Eltern. Im Herbst 1972 wurde er wissenschaftlicher Beamter im Staatsarchiv des Kantons Zürich, seit 1974 ist er in Langnau wohnhaft.

Da er in seiner beruflichen Tätigkeit gelegentlich auch mit lokalgeschichtlichen Fragen beschäftigt ist, um Interessenten zu beraten, rutschte er fast automatisch auch in die Langnauer Geschichte hinein. Einerseits verfasst er historische Beiträge für die Langnauerpost, anderseits ist er Mitglied der Ortsgeschichtlichen Kommission und Mitautor an einer Langnauer Dorfgeschichte. Neuerdings präsidiert er zusätzlich die Bibliothekskommission und hat daher auch Sitz in der Kulturkommission. Zwar sind diese Tätigkeiten und Aufgaben recht berufsnah, aber dennoch praktisch reine Freizeitjobs. Nicht zuletzt will auch die Familie umsorgt sein; Sport (etwa Schwimmen, Velo- und Skifahren) betreibt er nur mässig, wobei immerhin das Tanzen (vom Wiener Walzer bis zum Rock n'Roll) einen speziellen Platz einnimmt. Soweit dann noch Zeit bleibt, pflegt er ein halb ernsthaftes, halb spielerisches Hobby: Eisenbahn im Original und im Modell.

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude: Zum Beispiel:

Mehrfahrtenabonnemente

12 einfache Fahrten, zum Preis von 10, unpersönlich

Tarifstufe	Fr.	Strecke
1	8.—	Langnau — Sihlau
2	15.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	22.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	29.—	Langnau — Selnau

½-Preisabonnemente «Senior»

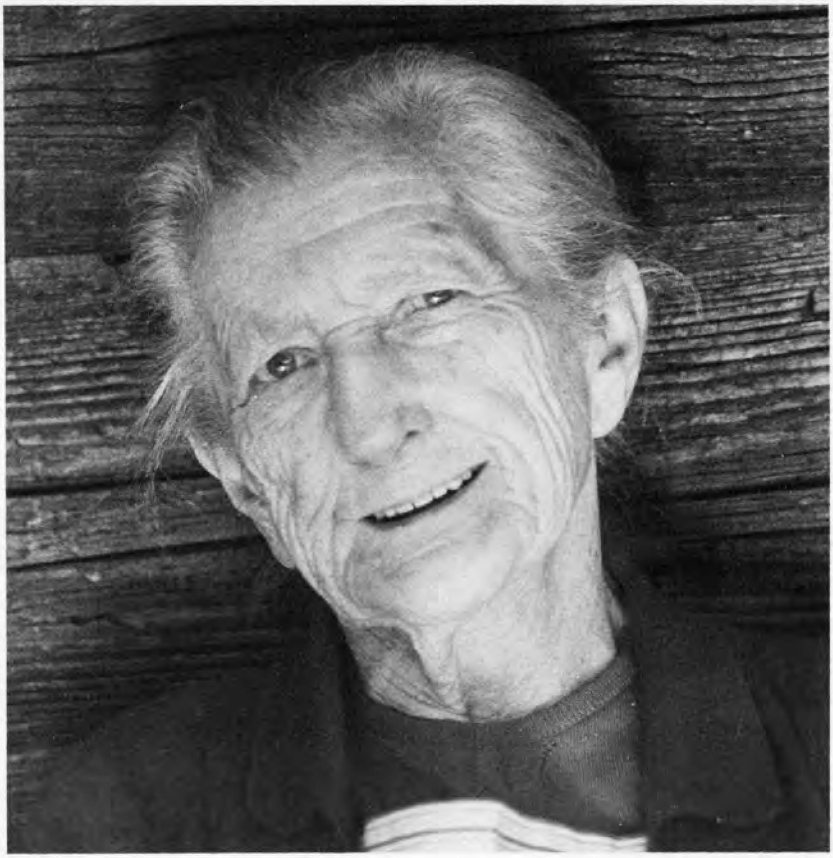
Fr. 98.—, gültig für ein ganzes Jahr in der ganzen Schweiz!

Geschenk-Gutscheine

in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für 1/2-Preisabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich!

Ihre SZU
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn



Ein 90. Geburtstag ...

Wenn jemand in unserer nächsten Umgebung einen hohen Geburtstag feiert, dann fragen wir uns, wie wohl so ein langes Leben verlaufen sei. Und wenn gar das Geburtsjahr hinter der magischen Grenze der Jahrhundertwende liegt, dann weckt dies unsere Neugier: wie war das damals?

Damals, an einem frühlingshaften Junitag im Jahre 1892 — Mutter Baumann arbeitet im Garten, die Bohnen müssen noch abgelesen werden, Vater Baumann hofft noch ein oder zwei Fueder Heu unters Dach zu bringen bis zum Abend. Ob das Wetter hält? «Regnet's an Peter und Paul, ist's noch 40 Tage faul». Er hat heute Namenstag, zum Feiern ist keine Zeit, und ein Geschenk liegt nicht bereit. Und doch, an diesem Abend, dem 29. Juni, nach getaner Arbeit, legt ihm seine Frau ein Kindlein als Geschenk in die Wiege — ein Mädchen mit Namen Ida. Die Freude ist gross, er hat sich zwar Nachwuchs für

die Kavallerie gewünscht, aber fortan feiern Ida und Vater Paul Geburtstag und Namenstag gemeinsam.

Dies erfahren wir bei einem Besuch im heimeligen, hübsch renovierten Bauernhaus der Familie Paul Baumann in der Kniebreche auf dem Albis bei einem gemütlichen Schwatz mit der rüstigen Jubilarin Ida Baumann. Es ist ein sonniger Sommernachmittag, durchs Fenster leuchten goldene Sonnenblumen, junge Kätzli purzeln durch die Stube, der Hund liegt schläfrig vor der Tür. Wir blättern in alten Fotoalben, bewundern die ehrwürdigen Familienfotos, auf denen die männlichen Familienmitglieder so ernst und verantwortungsbewusst in die Weite schauen; die Frauen mit wunderschönen Sonntagskleidern, grossen Hüten oder hochaufgesteckten Frisuren haben kleine Spitzenhäubchen-Kinder auf dem Schoss. Ideli mit Familie oder Ideli in der Schule. Es folgen die verschiedenen Klassenfotos mit pausbäckigen Buben und mit Mädchen wie Puppen und schnurrbärtigem Lehrer. Es ist richtig spannend, bekannte Gesichter und Namen ausfindig zu machen. Frau Ida Baumann erzählt uns, dass mit ihr noch zwei Langnauer Klassenkameraden in diesem Jahr den 90. Geburtstag feiern: Hans Rauber und Hans Vollenweider, die wir sofort auf den Fotos suchen. Es gibt dieses Jahr sogar noch einen vierten 90jährigen: Jakob Kammerer. Er ist in den Dreissiger Jahren mit seiner Familie nach Langnau gezogen, und fast täglich macht er noch seinen Spaziergang durchs Dorf.

Wir sind erstaunt ob des guten Gedächtnisses und lauschen den Erzählungen aus der Kinderzeit — wie lange doch die Erinnerung an einen guten Lehrer, einen strengen Pfarrer oder eine liebe Handarbeitslehrerin lebendig bleibt! Damals ... Wie war das im Jahre 1905, wie war das Wetter am Weihnachtstag 1922? Dies alles kann man nachlesen im «Schreib-Kalender für schweizerische Landwirte». Seit fast 100 Jahren schreibt ein Familienmitglied der Familie Baumann jeden Tag ein paar Worte in eine Jahresagenda. Erst war es Vater Paul, dann Ida und heute Gritli Baumann, die allabendlich die Eintragungen im Kalender machen. — Kein Psychotherapeut hat damals den Rat erteilt, ein Tagebuch zu führen, um sich Probleme von der Seele zu schreiben! — So sind die Worte, die wir in den alten, verlesenen Büchlein finden einfach, oft auch in Mundart gehalten. Es sind Eintragungen über das Wetter — über die vom Wetter abhängige Ernte, über ausgeführte Arbeiten, die Geburt eines Kalbes, das Beschlagen des Pferdes, über Besuche von Verwandten und ab und zu über einen Ausflug in die Umgebung. Wir blättern uns durchs Jahr und bekommen einen Überblick über die regelmässig anfallenden Arbeiten eines Bauern und einer Bäuerin. Alle Jahre wieder — kurz unterbrochen durch eine Hochzeit, eine Geburt oder eine Beerdigung; der Alltag, die Arbeit bleiben sich gleich.

Die drei Jubilaren auf einer Klassenfoto mit Lehrer Kölla: Hans Rauber (oben links), Hans Vollenweider (oben Mitte), Ida Widmer (unten rechts). Neben Hans Rauber der künftige Gemeindepräsident Julius Mettler.

1902 Juni	«Im Köli 1 Fueder, in der unteren Matte ein Fueder heimgetan und abgeladen. Lehrer Schnurrenbergers Kind hier übernachtet»
1932 Okt.	«schön — ich gewaschen — Vater Mischt angelegt — Gritli und Pauli mit Äpfel ins Dorf»
1952 Febr.	«gestürmt und geschneit. wir alle in der Stube. sehr grosser Betrieb von Skifahrer. Abends Pauli nach Langnau zu Gritli auf die Post nachts 11 Uhr nach Thalwil. morgens 1 Uhr Gritli ein Bueb geboren. Namens Ruedi»
1962 März	«Holz geschleikt — kalt — Leo neue Ross bekommen. Vater Husten Kinder Examen»
1972 Febr.	«Vater Mischt geschlittet. wir chüechlet 40 Eier, 2 l Nidel. Vater und ich in der Windegg. Fasnacht bis abends 4 Uhr. Chinder go bögge aufs Albis» . . .

Auch an diesem Sommertag 1982 hat sich am Ablauf des Tages hier auf dem Hof bei Baumanns nichts geändert. Vater Paul tritt ein und holt seine Frau Gritli «zum Heu hei tue»; der Sohn Ruedi, der vor wenigen Tagen geheiratet hat, schaut kurz herein, um ein Glas

Familiengarten-Verein Langnau a. A.

Auf Herbst 1982 sind im Gartenareal «Bleiki» noch wenige

Gartenparzellen zu verpachten

Interessierte Langnauer wollen sich wenden an:

P. Flückiger
Rütihaldenstrasse 1
Telefon P: 713 13 59
G: 713 22 11

EKZ Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Elektrische Installationen

Apparate

Beleuchtungskörper

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

Gestiefelt durch den Winter

mit Krempelschaft
Langschaft
Kurzschaft
Stiefeletten

aus rustikalem Second Handleder
elegantem Chevreau

Kommen Sie doch einmal vorbei!

B. BOTTAZZOLI

Langnau Neue Dorfstrasse 19 Telefon 713 31 51
Montag geschlossen

Most mit uns zu trinken. Er verrät uns, dass s'Grosi an ihrem grossen Geburtstagsfest «im Holzschopf» noch getanzt habe und erst um zwei Uhr morgens ins Bett gegangen sei.
Wir haben an diesem Nachmittag ein Stücklein «gute alte Zeit» nachempfunden. Ida Baumann hat uns mit ihrem sonnigen, liebenswerten Wesen teilhaben lassen an ihren ganz persönlichen Erinnerungen, Erinnerungen an die wichtigsten Stufen eines ausgefüllten Lebens: Geburt — Kindheit — Hochzeit — Arbeit — Lebensabend — goldene Hochzeit — Abschied von lieben Menschen — und das Erlebnis eines schönen Festes zum 90. Geburtstag im Kreise einer grossen Familie mit Kindern, Enkeln und Urenkeln.
Täglich rollt der Verkehr über die Albispasshöhe, Autos jeder Grösse, Postautos, vollklimatisierte Reisecars und lärmige Motorräder. Sie alle rollen nur wenige hundert Meter vorbei an einem versteckten, stillen Winkel hinter dem Albis, da wo Füchse und Hasen einander Gutenacht sagen, der sogenannten Kniebreche. Es ist ein kleines Paradies, das für Ida Baumann seit 90 Jahren Heimat ist. Wir wünschen ihr noch viele sonnenblumige Tage, liebe Besuche, und vielleicht wieder einmal ein Tänzli. ma

Vor 60 Jahren

Langnau (R. Korr.) Thalwiler, Dienstag, 6. Juni 1922

Grossfeuer. Letzten Samstagmorgen 3.15 ertönten des Feuerhorns klagende Töne. Das dem Jean Kübler im Höfli gehörende Zweifamilienhaus stand in hellen Flammen. In der untern Wohnung des Brandobjektes wohnte die Familie Egli-Meier, während der Besitzer die obere Wohnung innehatte. Das Feuer brach im oberen Teil des Hauses aus und wurde erst entdeckt, als die Flammen schon aus dem Dach herausschlugen. Diesem Umstand ist die tiefbedauerliche Tatsache zuzuschreiben, dass die in einem Mansardenzimmer auf der Ostseite des Hauses schlafende 16jährige Tochter des Herrn Kübler, Elsa, sich durch das brennende Treppenhaus nicht mehr retten konnte. Sie ist in den Flammen umgekommen. Ein Ausstieg war unmöglich, und als um 3.30 Uhr die Rettungsleitern der Feuerwehr in Tätigkeit gesetzt werden konnten, war schon das ganze Zimmer ausgebrannt. Der Leichnam konnte nach halb 7 Uhr, nachdem die Feuerwehr den Brand gemeistert hatte, in verkohltem Zustand aus dem Mansardenzimmer heruntergeholt werden.
Die Feuerwehr erschien mit anerkennenswerter Raschheit und Vollzähligkeit auf dem Brandplatze. Leider hat man hier wieder die Erfahrung machen können, dass dies alles nur problematischen Wert hat, wenn es an zweckmässig gelegenen, leistungsfähigen Wasserbezugsorten mangelt. Die 7 Gebäulichkeiten im Höfli besitzen keine

Die Firma mit dem guten Service

Tele

Radio - TV
Service
W. Mengelt

8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau

Eidg. konz. Fachgeschäft

Verkauf — Miete — Heimberatung

elektro stähli

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

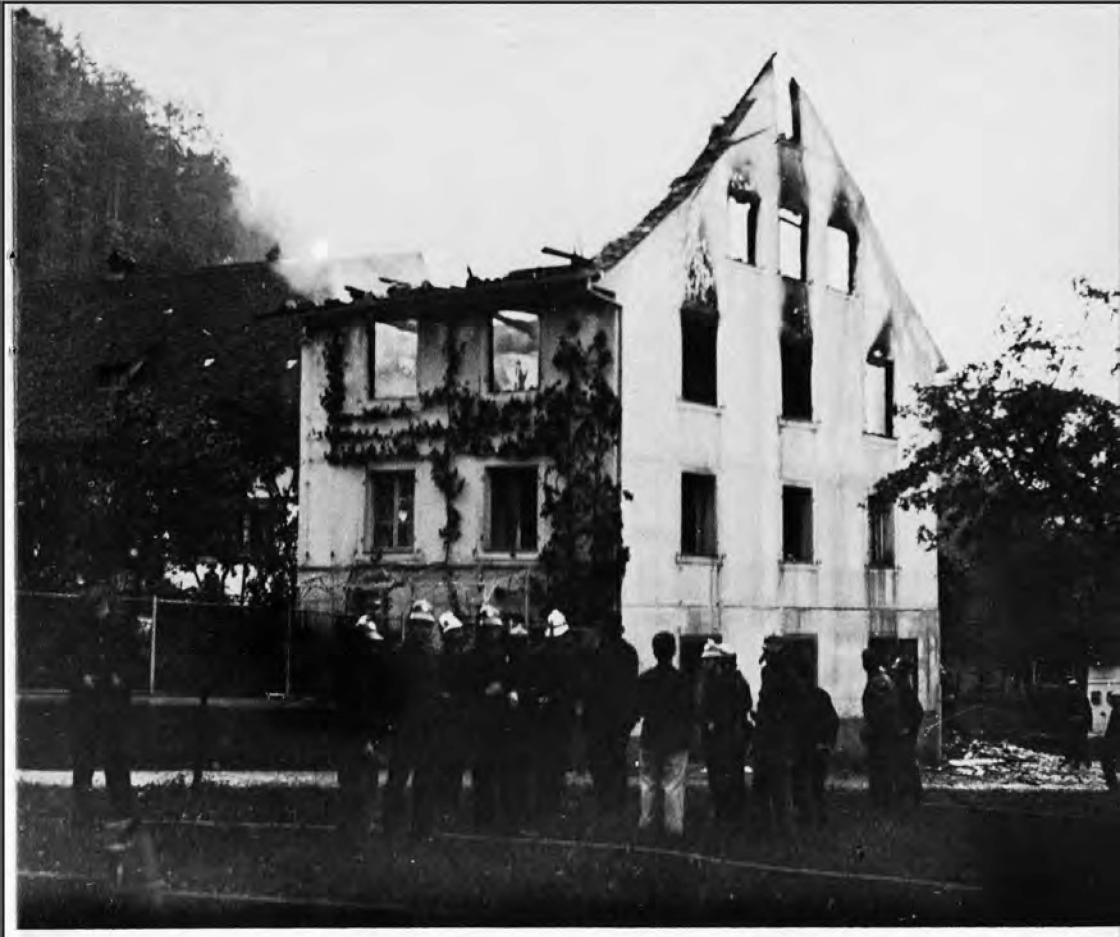
wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00



Hydrantenanlage, und so war man genötigt, das Wasser von dem 400 Meter südlich und 34 Meter höher gelegenen Weiler Rütibohl zu beziehen. Vor einigen Jahren war man daran, die Wasserversorgung für den Weiler Höfli einzurichten. Der Plan scheiterte an einem Teil der Bewohner im Höfli selbst, da man glaubte, die finanzielle Belastung nicht zu ertragen. Das Mobiliar der Familie Egli konnte vollständig gerettet werden, ein Glück, denn es war nicht versichert, während dasjenige der Familie Kübler zum grössten Teil in den Flammen zurück gelassen werden musste. Der obere Teil des Hauses ist vollständig ausgebrannt, während dank der Bemühungen der Feuerwehr die untere Wohnung ziemlich intakt geblieben ist. Hr. Kübler hat sein Mobiliar für Fr. 8000.— und das Haus für 13000.— Fr. versichert. Da der Wiederaufbau mit dieser Summe nur teilweise wird ausgeführt werden können, erleidet der Mann grossen Schaden. Aus der sofort durchgeführten Untersuchung konnte die Brandursache nicht festgestellt werden.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Aktuell

Chic auf Ski!

Topmodischer Overall «Peter» aus Baumwolle/ Polyester,

nur **Fr. 198.-**

Flauschig warme Skijacke «Andy» aus BW/Polyester mit Kapuzenstehkragen

Fr. 159.-

Beide Modelle für Damen und Herren

Exklusiv in Ihrem INTERSPORT-Fachgeschäft!

Eine
Riesenauswahl auf über
300 m² Verkaufsfläche

Aktuell

Heisse Preise für weisse Skitage!

Rossignol SP 460 mit Marken-Sicherheitsbindung zum Schlagerpreis von nur

Fr. 299.-

Jugendski Rossignol CIS-Team (ab 120 cm) mit Marken-Sicherheitsbindung

ab **Fr. 199.-**

Dazu die exklusive INTERSPORT-Service-Garantie!

SPORTHELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

Erstmals in der Zivilstandsgeschichte von Langnau

An diesem Tag überspannte ein blauer Himmel unser Dorf und frühsommerliche Wärme machte das Warten vor dem Gemeindehaus angenehm. Fotografen, Freunde und ein paar Schaulustige waren bereits eingetroffen. Kurz vor 16 Uhr fährt ein Wagen vor, welchem das Brautpaar und die Trauzeugen entsteigen. Die ungewöhnlichen Gäste werden auch vom Zivilstandsbeamten und vom Gemeindepräsidenten vor dem Hause begrüsst. Die australischen Brautleute sind den weiten Weg hierher gekommen, um sich in der Heimatgemeinde des Bräutigams trauen zu lassen! Der kleine Zug bewegt sich ins Gemeindehaus, und im Trauzimmer wird die Trauung zweisprachig vollzogen. John Vernon Eichholzer, Bürger von Langnau, verehelicht sich mit Margaret Rita Johnston. Sein Vater Albert ist 1936 nach Australien ausgewandert. Er heiratete eine Australierin, und den beiden wurden eine Tochter und ein Sohn geschenkt. Als Fritz Eichholzer von Thalwil 1958 nach Australien reiste, um Textilmaschinen zu montieren, führte ihn der Zufall in ein Dorf, wo man seinen Namen

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

TAXI-ALBIS-TAXI

Langnau-Gattikon - Adliswil **710 00 77**

TAG + NACHT

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

erstaunlich gut aussprechen konnte, und wo er gleich gefragt wurde, ob er hier am Ort Verwandte habe. Er wurde denn auch mit der Mutter von Theres und John Eichholzer zusammengeführt; der Vater war leider schon gestorben. John wollte vieles wissen über seine Heimat und fragte den «Fritz from Switzerland» alles mögliche. Der Kontakt zwischen den beiden Familien, die gleich heissen, aber nur am alleräussersten Zipfel verwandt sind, blieb über all die vielen Jahre erhalten. John, der Chemie studierte, kam 1975 zum ersten Mal in die Schweiz. Er erkundigte sich auf der Gemeindeverwaltung, ob es für ihn einmal möglich sein würde, hier in seiner Heimatgemeinde zu heiraten. Man darf den jungen Mann als zielstrebig und heimatverwurzelt bezeichnen. Also am 4. Juni 1982 war es soweit. Trauzeugen waren Schweizer Freunde, die er in Camberra kennen gelernt hatte.

Nach der Trauung offerierten unsere Behörden einen Apero im Sitzungszimmer des Gemeinderates und überreichten den Neuvermählten kleine Geschenke zur Erinnerung an den wichtigsten Tag ihres Lebens. Alle Anwesenden freuten sich mit dem jungen Paar und wünschten Glück.

Wie wir aus der Nachbargemeinde erfahren, wird im März 1983 im Hause Eichholzer in Camberra ein neuer Langnauer Bürger erwartet. Nochmals ein Grund zur Freude! mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Schroffenegger-Zimmermann Martin und Ingrid Weidstr. 9, 6343 Risch ZG	Andrea Martina	23. Mai
Kloter-Weber Rolf und Gertrud Zihlmatt, 3537 Eggiwil BE	Eva	13. Juni
Raz-Bodmer Gerald und Béatrice Säckingerstr. 17, 4310 Rh'felden AG	Katja	12. Aug.
Baumann-Koch Hans-Peter und Denise Lachmattstr. 75, 4132 Muttenz BL	Kevin Nadim	16. Sept.

APOTHEKE LANGNAU

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

10 Jahre Treffpunkt Langnau

Rückblick

Veranstaltungen während der vergangenen zehn Jahre:

1972 Start am 1. Oktober: Gemeindebegehung
Fotoausstellung

1973 Dia-Vortrag «Sizilien» / Dr. W. Ebersold
Vortrag «Von der Kunst, Steine zum Sprechen zu bringen» / P. Rütti
Lieder- und Harfenkonzert R. van Vroomann / Roberta Mittelmann
PIC — Clown und Pantomime
Autorenabend Adolf Muschg

1974 Klavierabend Andras Hamary
Filmabend «Ceylon» / Wilfried Bruhn
Konzert des Paranjoti-Chors aus Bombay
Film-Vortrag «Persien und seine Teppiche» / Tony Waehry
Autorenabend Kurt Guggenheim

1975 Klavierabend Warren Thew
Vortrag «Verhaltensforschung/Wüstenpaviane» / Prof. H. Kummer
Film- und Dia-Abend «Eastwards» / Jungfilmer-Club Media
Puppenspiel «Der kleine Prinz» mit Peter W. Loosli
Galerienbesuch in Zürich

1976 Klavierabend Theo Lerch
Film-Vortrag «Von der Kunst des Reisens» / René Gardi
Vespermusik im Altersheim
Besuch der Expo Henry Moore
Serenade mit dem Fromaigeat-Quartett
Vortrag «Gottfried Keller und seine Zeitgenossen» / Dr. Schumacher
Besuch im Rietberg-Museum

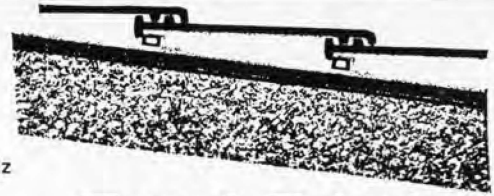
1977 Beatocello
Film-Vortrag «Grönland gestern und heute» / Peter Stokholm
Serenade mit dem Bne Akiwa-Jugendchor
Kunsthaus Zürich / Führung
Autorenabend Federica de Cesco
Puppenspiel «di chly Häx»

1978 Dia-Vortrag «Aegypten einst und heute» / Dr. W. Ebersold
Che & Ray — Konzert
Theaterabend bei Heddy Maria Wettstein, Zürich

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

KÜNZLE + KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör

Serenade mit dem Swiss Brass Ensemble
Besuch der Ausstellung «Joh. Itten — Werk und Lehre» im Seedamm-
Autorenabend Gerold Späth [Kulturzentrum

1979 Dia-Vortrag «Szenen aus dem indischen Leben» / Samuel Haldemann
Klavierabend Marc Staudenmann
Filmabend der Hobbyfilmgruppe «Prisma»
Besuch im Weinbaumuseum auf der Au/Wädenswil
Autorenabend Walther Kauer
Dia-Vortrag «Pferde in der Camargue» / Prof. H. Kummer

1980 Balladenabend mit Gert Westphal und Theo Lerch
«Die Spargauer» — Cabaret-Revue der Aargauer Troubadours
Gedächtnisausstellung Hermann Klöckler
Serenade: Barockmusik aus Frankreich und Italien
Besuch der Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur
Dia-Vortrag «Unsere Region als Kriegsschauplatz» / P. Rütti
Film-Vortrag «Das Jahr am Berg» / Paul Etter

1981 Klavierabend Kuo Sung-Hsiung
Dia-Vortrag «Chinas wandelndes Gesicht» / Dr. Martin Hürlimann
Atelierbesuch bei Josef Carisch
Liederabend Howard Nelson, begleitet von Hazel Nelson, Klavier
Freilichttheater der Schatulle Greifensee: «Lumpazivagabundus»
Besuch der Anker-Ausstellung in Ins
Autorenabend Barbara Egli

1982 Jazz-Konzert mit dem Metronom-Quintett
Film- und Dia-Abend «Afghanistan vor und nach 1979» / Viktor Wyss
Führung durch den Botanischen Garten Zürich
Besuch im Kloster Fahr / Lesung und Dias von Silja Walter
Autorenabend Eveline Hasler «Anna Göldin — Letzte Hexe»

30. Okt. **Jubiläums-Fest** Mehrzweckhalle Schweikrüti, Gattikon

Der Treffpunkt jubiliert, denn er ist 10 jährig. Auch die kleine runde Zahl ist ein Grund zur Freude. Die vielen kulturellen Veranstaltungen, die dank der Initiative dieses Vereins über die Bühne gegangen sind, haben vielen Langnauern schöne Stunden bereitet. Am 30. Oktober möchte der Treffpunkt für möglichst viele — also nicht nur für einen kleinen Kreis — ein gemütliches Fest bauen. Da wir nicht warten können, bis unser Gemeindesaal — auf den wir uns sehr freuen — fertig ist, machen wir von der Gastfreundschaft Gattikons Gebrauch und finden uns in der Mehrzweckhalle Schweikrüti zusammen. Das Unterhaltungsprogramm und das kulinarische Angebot werden sicher den meisten Gästen munden. Es soll eine Art Dorffest werden!

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Für die kommenden Festtage

Geschenke aus dem Haushaltgeschäft am Bach

Für die Guetzlizeit alles was es braucht

Neu: Lebkuchenformen

Sarner-Kristall

Burkhart-Keramik

Schneeschaufeln

Hockeystöcke und Pucks

H. Fritschi-Höhn

Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44
immer P
Ablage chem. Reinigung

BIG BAND der Stadtmusik Zürich

Kaum eine Stilrichtung der Jazz- und Unterhaltungsmusik blieb so lange in der Gunst des Publikums wie der Big Band-Swing der 30er und 40er Jahre. Die Spitzennummern der führenden Swing-Bands wie Benny Goodman, Harry James, Les Brown, Count Basie, Duke Ellington, Woodie Herman und Artie Shaw, aber auch Glenn Miller wurden zu klassischen Evergreens und sind heute noch ebenso beliebt wie dazumal. Erstaunlich ist aber, dass gerade zu Beginn der 70er Jahre die Popularität des Big Band-Sounds noch anstieg und dies nicht zuletzt dank der musikalischen und rhythmischen Vielfalt dieses Klangkörpers im Vergleich zum eher eintönigen Sound und Rhythmus der heutigen Pop-Musik. Dies alles bewog einige Solisten der Stadtmusik Zürich im Jahre 1973 an die Gründung einer Big Band in Originalbesetzung heranzugehen

Es fanden sich in den Reihen der 90 Mitglieder der Stadtmusik Zürich Musiker, die nicht nur über eine hervorragende musikalische Ausbildung an Konservatorien und Musikschulen verfügten, sondern durch frühere Mitwirkung in Combos- und Jazz-Orchestern verschiedenster Stilrichtungen auch das nötige Feeling für den Swing-Stil mitbrachten. Damit war die SMZ-Big Band geboren. Es galt nun aber, 19 Individualisten zur geschlossenen musikalischen Einheit zusammenzuschweissen, welche den Big Band-Sound für den Zuhörer zum Erlebnis werden lässt. Dieses Ziel konnte nur durch eiserne Probenarbeit erreicht werden. Einen grossen Anteil am Erfolg der Big Band hat aber vor allem Anton Schöb — selbst ein Vollblut-Musiker — der seit 1974 einen Raum seiner Grossdruckerei jederzeit kostenlos für Probenarbeit zur Verfügung stellt.

Ein weiteres Problem bestand in der Beschaffung der Original-Arrangements. Der besondere Sound der berühmten Big Bands der 30er und 40er Jahre liegt den heutigen Zuhörern ebenso genau in den Ohren wie den Fans der damaligen Zeit. Es gibt viele Arrangements der Erfolgsnummern jener Epoche, aber nur wenige, die dem wahren Sound wirklich gerecht werden. Es kam uns daher zustatten, dass unser Lead-Saxophonist Markus Hofmann als Direktor einer internationalen Handelsfirma die ganze Welt bereist und somit Gelegenheit hatte, in den führenden Musikhäusern von New York und London die besten Arrangements herauszusuchen. Markus Hofmann hat sich später mit Erfolg selbst daran gemacht, Nummern, die nicht mehr erhältlich waren, für die Big Band zu arrangieren.

Vor allem hatte aber die Big Band der Stadtmusik Zürich das Glück, mit Solo-Trompeter Hans Hofmann von Langnau am Albis einen hervorragenden Kenner der amerikanischen Big Band-Szene für sich zu gewinnen. Während seiner Tätigkeit als Ingenieur weilte Hans Hof-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau Lager: Schwerzi Langnau

Alles
für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken sind wir gerne bereit, Sie unverbindlich zu beraten. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

mann jahrelang in der amerikanischen Flugzeugindustrie. In den Vereinigten Staaten, wo er in der Big Band der Boeing-Flugzeugwerke in Seattle im Staate Washington mitwirkte, avancierte er zum 1. Trompeter. In seiner Freizeit folgte er den legendären Orchestern der USA und knüpfte persönliche Kontakte mit berühmten Big Band-Leadern wie Harry James, Woody Herman, Ray Anthony, Les Brown, dem unvergesslichen Louis Armstrong und dem unsterblichen Glenn Miller-Orchester. Aus dem Geburtsland des Big Band-Swing brachte Hans Hofmann einzigartige Original-Arrangements mit, die seit langem nicht mehr erhältlich sind.

Alle Mitglieder der Big Band spielen aus reinem Idealismus und Freude an der Aufgabe. Der Einsatz der Band-Mitglieder ist umso bemerkenswerter, als alle beruflich recht anspruchsvoll ausgelastet sind. Viele verschiedene Berufe sind vertreten: Maschinen-Ingenieur, Nationalökonom, Lehrer, Revisor, Biochemiker, Zahntechniker, Dekorateur, Computer-Fachmann, Postbeamter, Bank-Kaufmann .... Da sich schlechthin kein fähiger Ersatz für Schlagzeug und Piano finden lässt, swingen die Berufsmusiker René Gubelmann (Drum) und Kurt Hacker (Piano) von der DRS Big Band in unserer Rhythmusgruppe um die Wette. Auch sonst füllen Berufsmusiker des Radio-Orchesters die Register der SMZ Big Band, wenn Mitglieder infolge Militärdienst, Ferien, Geschäftsreisen etc. fehlen.

Der musikalische Leiter der Big Band verdient besondere Erwähnung. Auch er konnte im Trompeter-Register der Stadtmusik Zürich rekrutiert werden: Georges Gebert. Nebst einer umfangreichen Ausbildung klassischer Richtung verdiente er seine Sporen in einem Jazz-Combo und bringt damit beste Voraussetzungen für die Leitung einer Swing-Formation mit. Auch seine militärische Karriere bewegte sich in musikalischen Bahnen. Er avancierte bis zum Trompeter-Feldweibel und Regimentsspielführer.

Eine Band mit 19 Musikern erfordert einen recht erheblichen organisatorischen Aufwand. Notenverwaltung, Transportwesen, Bühnenaufbau, Tonübertragung, Ferien- und Abwesenheitskontrolle usw. Jedes Mitglied der Formation hat daher nebst der musikalischen Aufgabe auch noch einen bestimmten Aufgabensektor im organisatorischen und administrativen Bereich wahrzunehmen. Dank einer Gemeinschaftsleistung waren alle bisherigen Konzerte, wie auch die 1979 aufgenommene Langspielplatte der SMZ-Big Band ein voller Erfolg. Meilensteine in der Karriere der Band sind z. B. die Auftritte im Kongresshaus Zürich, Sportanlässe in der Saalsporthalle, Konzerte bei verschiedenen Anlässen im Stadthof 11 und im Kunsthaus in Luzern, St. Gallen sowie ein äusserst erfolgreiches Engagement am Zürcher Polyball. Den Höhepunkt bildet aber unbestritten das bereits zur Tradition gewordene Jahreskonzert in eigener Regie.

Auf zum Fest!

am 30. Oktober 1982

Schweikrüti-Halle Gattikon

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.
Unterricht auf: **Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf).**
Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

MUSIKSCHULE C. MINDECI
8134 Adliswil, Soodstrasse 79, Tel. 710 38 39
Unterricht in Langnau am Albis und Adliswil.

NAEF

Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon

Der gute Teppich aus dem guten Fachgeschäft!

— *Heimberatung unverbindlich, auch abends, damit eine Fehlwahl ausgeschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

Werden auch Sie ein zufriedener Kunde bei

NAEF

Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13 ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Hans Hofmann, Trompeter in der SMZ-Big Band

Seit 1970 wohnt der gebürtige Horgener in unserer Gemeinde. Dem Solo-Trompeter wurde das Notenlesen und das Einmaleins der Blaskunst in der Kadettenmusik Horgen während des 2. Weltkrieges beigebracht. Über die Ventil- und Zugposaune fand er sein wirkliches Instrument — die Trompete! Als knapp 20jähriger wurde er als Zugführer vor das rassige Spiel der Horgener Kadetten gestellt. Bis zu seiner Auswanderung Mitte der Fünfziger-Jahre wirkte er in verschiedenen Tanzorchestern im Zürichseegebiet mit. Das weitere technische Rüstzeug holte er sich während diesen Jahren bei den besten Trompetern des Tonhalleorchesters. Wohl ein Grund, dass Hans Hofmann mit Vorliebe auch mit Orgel in schönen (akustisch hervorragenden Kirchen) spielt. Aber seine musikalische Karriere fand in Madras/Indien den ersten wirklichen Höhepunkt. Mit seinem Orchester spielte er samstäglich während drei Jahren in der Metropole Südindiens zum Tanze auf. Beruflich galt es, dort mit einem Schweizerteam der Schweizerischen Waggonfabrik innert 4 Jahren eine Eisenbahnwagenfabrik aus dem «Sand» zu stampfen, die innert 3½ Stunden einen fertigen Eisenbahnwagen zu produzieren vermochte.

Hans Hofmann ist ein begeisterter Big-Band-Fan. Es wird immer sein Bestreben sein, mit seiner «Lead-Trumpet» als Satzführer die anspruchsvollen Arrangements im Stil seiner amerikanischen Profi-Kollegen zu interpretieren. SMZ BB

Zauberer aus Langnau

Mein Name ist Markus Gabriel, und ich bin 19. Aufgewachsen bin ich in Zürich und wohne erst seit zweieinhalb Jahren mit meinen Eltern hier in Langnau.

Dass ich hier in der Langnauerpost erscheine, liegt darin begründet, dass ich ein ungewöhnliches Hobby habe — nämlich die Zauberei. Wenn man mit 8 Jahren einen Zauberkasten geschenkt bekommt, wirft man ihn gewöhnlich nach ein paar Tagen in irgendeine Ecke. Da mein Vater früher einmal Musiker gewesen ist, habe ich wahrscheinlich etwas Künstlerblut mitbekommen. Ich weiss nicht, ob es das ist, was mich dazu brachte, mich so intensiv mit der Täuschungskunst zu beschäftigen und wie verrückt zu üben, obwohl ich eigentlich gar nicht wusste wofür. Als ich dann aber mit 12 Jahren in einem Jugendwettbewerb für Zauberkünstler, der damals noch im alten Bernhard-Theater stattfand, den 1. Preis gewann, wusste ich, dass meine Mühe nicht umsonst gewesen war und machte weiter. Ich studierte andere Magier, las viel einschlägige Literatur, lernte viele Leute kennen, die sich auch für die Täuschungskunst interessieren, lernte von ihnen, trat viel vor Publikum auf und gewöhnte mich langsam ans Lampenfieber. Obwohl ich heute die Kantonsschule besuche, die meine Zeit sehr in Anspruch nimmt, habe ich es bis heute nicht lassen können und zaubere immer weiter.

Übrigens ist die Zauberei uralt. Schon im alten Aegypten wurde gezaubert. Der älteste Zauberkünstler lebte, wie ein alter Papyrus berichtet, um 2900 v. Chr. und führte unter anderem den grusligen Trick vor, einer Gans und einem Kalb den Kopf abzuschlagen und die beiden Tiere dann wieder lebendig zu machen. Heute ist die Zauberei zu einer modernen Show geworden: man lässt Autos schweben, Frauen werden mit Laser zersägt und, wie kürzlich ein Zauberer in Amerika bewies, man lässt ein ganzes Passagierflugzeug verschwinden. So Grossartig-gigantisches werde ich natürlich am Fest des 10 jährigen Bestehens des Treffpunkt Langnau nicht zeigen. Ich hoffe aber trotzdem, dass ich Ihnen an diesem Abend eine kleine Freude bereiten kann und wir zusammen einen schönen Abend verbringen werden.

Marc

Die kochenden Männer

Hobbyköche gibt es viele, sie haben sich auch in Gruppen und Grüppchen zusammengefunden, um in Kollegialität die Erfahrungen und Rezepte auszutauschen und zu degustieren. Unser Kleeblatt besteht aus Kurt Capol, Hans Hostettler, Max Kaufmann und Kurt Krähenmann. Sie haben verschiedene Kochkurse bei unserer bewährten und beliebten Kochschullehrerin, Frau Zöbeli, absolviert. Weil ihnen das Kochen Spass macht und ihre Suppen bei Gourmets volle Anerkennung finden, haben sie sich auch in den Dienst der Allgemeinheit bitten lassen und kochen Suppen für «Brot für Brüder» oder für den «Suppentag». Morgens um 6 Uhr werden die Goulasch-Kanonen der Gemeinde, die übrigens bemerkenswerte Stücke seien, angeheizt, und hernach geht das Gemüserüsten los. Der Treffpunkt schätzt sich glücklich, dass die kochenden Männer sein Jubiläumsfest bereichern.

DER UNVERGLEICHLICHE.

0–100 IN 12,8 S.

mini METRO 1,3 S: 1275 ccm, 63 PS, 155 km/h, Stabilisatoren, Bremsservo, lux. Sportausstattung. ECE-Verbrauch 5,5/7,5/8,6 l. 340 cm kurz, Kombi-Laderaum bis 1294 Liter und Riesenheckklappe. Fr. 12'080.–. Andere Modelle ab 9'635.–.

AUSTIN

mini METRO

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

1800 Turismo 4 WD
82 DIN-PS (60 kW)
mit Heckklappe
top-ausgerüstet
Fr. 15 800.–
ab 1. 10. Fr. 15 920.–
(Abb.)

Jetzt ist die beste Zeit, bei einem Subaru-Vertreter hereinzuschauen. Denn er bietet die ganze Palette der berühmten Subaru-Modelle in grosser Auswahl an. Und er macht Ihnen eine Offerte, bei der Sie nicht lange überlegen werden. Heute erst recht ist jeder Subaru mit seiner Spitzentechnik und seinem hohen Wiederverkaufswert eine lohnende Investition.

Spitzentechnik aus Japan. SUBARU

mit zuschaltbarem 4-Rad-Antrieb

Bieler 100-km-Lauf von Peter Rupp gewonnen

Langnau ist wieder um einen ausgezeichneten Sportler reicher. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni hat der 36jährige Peter Rupp den «Bieler», die riesige Strecke von 100 km als Überraschungssieger mit 10 Minuten Vorsprung auf den zweiten Läufer zurückgelegt. 3873 Teilnehmer haben die ganze Strecke abgelaufen, aber nur der Langnauer hat eine Zeit unter 7 Stunden erreicht! Diese Bestleistung — Rupps Zeit liegt nur eine Minute über dem Streckenrekord, der jemals am Bieler aufgestellt wurde, und es war dies immerhin schon der 24. Lauf — diese vorbildliche Leistung nötigt einigen Respekt ab. Hundert Kilometer sind eine lange Strecke, sie macht müde, sie macht durstig, sie lässt Zweifel aufkommen, ob man sich da nicht zuviel zumutet. Der Regen wird lästig, die aufmunternden Rufe der Zuschauer sind verhallt, man ist wieder allein, allein mit der langen Strecke. Es sind genau hundert Kilometer von Langnau bis Valens, dem Heimatort von Peter Rupp im St. Galler Oberland an der Grenze Graubündens. Als der Schulbub von Valens hinunter nach Bad Ragaz in die Sekundarschule ging und später eine Banklehre im Bäderort machte, führte eine schmale Naturstrasse nach Valens. Wer hinauf musste, tat dies am besten zu Fuss. Peter Rupp lernte das Laufen aus einer alltäglichen Notwendigkeit. Und er bewältigte schon damals

HEIZUNG

E. Leuenberger + W. Leutwyler

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

erwin küenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

recht ansehnliche Strecken und Steigungen, ohne sich dabei viel zu denken. Die Füsse waren jung und flink, er hatte Spass am Tempo. Wer die steilen Abhänge gegen die Tamina hinunter kennt, weiss, dass sich der Jüngling bei Dunkelheit recht in Acht nehmen musste, dass er den Weg nicht verfehlte.

Mit 14 Jahren meldete er sich für den Molser Geländelauf der Junioren an und durfte seinen ersten Sieg erleben. In der Rekrutenschule hatte er oft Gelegenheit, seine Lauftüchtigkeit unter Beweis zu stellen, und er ist auch als guter Läufer aufgefallen. Am Rheinacher Waffenlauf über 36 km beteiligten sich 1200 Läufer; Peter Rupp, der ohne vorheriges Training teilnahm, errang den 24. Platz. 1967 rückte er beim Zürcher Waffenlauf auf den 6. Platz vor. Bevor Peter Rupp 1973 mit seiner Familie nach Langnau zog, wohnte er in Zürich. Er ist Vizedirektor einer Hypothekarbank. Der Läufer der jungen Jahre hatte in der Stadt weniger Gelegenheit zum Training. Durch den Umzug aufs Land wurden die besten Voraussetzungen geschaffen zu intensivem Laufen. Der Wald liegt vor der Haustüre, und es gibt kein Wetter, das den Sportler von seinem Vorhaben abhalten könnte, höchstens ein Unwetter. Im Winter bietet der Skilanglauf eine angenehme Abwechslung.

In der Skiriege Langnau fand der sympathische Sportler gute Kollegen. Jeden Mittwoch trifft man sich im Sihlwald zum Jogging. Wie beneidenswert sind doch die Langnauer Läufer, da sie einen so erfahrenen Trainer haben.

Sicher sind auch Sie schon bei einem Sonntagsspaziergang solchen laufenden Gestalten mit angewinkelten Armen und weitausholenden Beinen begegnet. Die einen prusten vorbei, als wäre man ein Eichhörnchen, für das man jetzt keine Zeit hat, die andern grüssen gequält und nochmals andere lächeln freundlich. Wenn diese Läufer auch keine hundert Kilometer auf dem Programm haben, so strengen sie sich doch ordentlich an; da muss man ihre Ernsthaftigkeit verstehen.

Peter Rupp erlebt beim Laufen immer wieder die Freude am «Abtasten seiner Leistungsgrenze». Er freut sich aber auch an der Natur, an den Stimmungen des Wetters. Er läuft täglich, manchmal bis zu 150 km in der Woche. So hat er dieses Jahr auch schon als 12. die Schweizer Marathonmeisterschaft (42 km) bestritten, was sicher auch als eine ausgezeichnete Leistung zu werten ist.

Der Athlet hat sich vor der langen Nacht in Biel nicht gefürchtet, er war gut vorbereitet und frohen Mutes, aber er hat nicht daran gedacht, dass er als Erster im Eisstadion ankommen werde. Die Langnauer Sportler freuen sich mit ihm über den wohlverdienten Sieg und die Schar der Rupp-Fans wird beim nächsten Lauf sicher noch mehr in Erscheinung treten. mh

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler
Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze . . . .

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide-Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75

Helvetia Feuer
St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Vom Langnauer Gewerbe

Hanni Fritschi: Das Haushaltgeschäft am Bach

Die Liegenschaft alte Dorfstrasse 12 und 12a erstrahlt seit einigen Tagen in neuem Glanze. Die Renovation ist gelungen, der gelbe Farbton ist warm und fügt sich gut in die Landschaft. Das Haushalt-Geschäft ist auch mit einer weit sichtbaren Firmatafel bezeichnet, was wegen der etwas versteckten Geschäftslage für Neuzuzüger sicher nützlich ist. Die Geschichte des «Gemischtwaren-Ladens» Fritschi, wie man früher diese Art Unternehmen nannte, geht auf das Jahr 1877 zurück. Heinrich Fritschi verehelichte sich in diesem Jahr und richtete im Nebengebäude der Liegenschaft seinen Laden ein, der erstmals öffentlich in Reklame um 1880 erwähnt wird. Die beiden Eheleute verkauften nicht nur alle Gerätschaften für Haus und Stall, sondern auch viele Artikel, die man heute in der Drogerie findet:

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

8820 Wädenswil
Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Verbandstoff, Pflästerli, Salben für allerlei Gebresten — und wenn diese halt nicht geholfen haben — dann auch trockene Kränze mit Perlendekorationen (Chräleli), die man den Toten zum Andenken ans Grabkreuz hängte. Damals waren die Bauern ringsum froh, so einen universellen Laden im Dorf zu haben, wo sie den «Chalberhälslig» und den Tabak für ihre Pfeife, den «Bodenlumpen» und die Salbe für die Grossmutter posten konnten.

1929 übernahm der Sohn Jakob, der sich mit Fräulein Klara Wüscher verheiratet hatte, das Geschäft. Er richtete einen neuen Laden im Hauptgebäude neben der Spenglerei seines Bruders ein und benützte den alten als Waschküche und Lagerraum. Auch der neue Laden wurde noch im alten Stil weitergeführt, denn die Bedürfnisse der Bevölkerung waren die gleichen. Die Stadt Zürich war noch weit weg, die Sihltalbahn kannte noch keinen Taktfahrplan, und man war froh, im Dorf einkaufen zu können. Der bärtige Herr Fritschi leerte eine Handvoll Nägel in die Wagschale der gusseisernen Waage und legte auf der andern Seite die kleinen Messinggewichte auf die Tragfläche, dann wurde der Kauf in ein zugeschnittenes Stückchen Zeitungspapier gewickelt und man bezahlte seine zwanzig Rappen. Jacques Fritschi — wie er sich nannte — musste damals für die Miete seines Ladens und für die Wohnung total Fr. 90.— bezahlen. Es gab aber schon damals viele Handgriffe zu tun, bis man seine Batzen für die immer wiederkehrenden fixen Kosten beisammen hatte. Nebenan in der Spenglerei vollbrachte der «Löter-Heiri» sein Tagwerk. Ging einer vorbei, so streckte er schnell seinen roten Kopf heraus und rief ihm ein paar lustige Worte zu; er war immer zu einem Spass aufgelegt. Lange bevor er in dieser Werkstatt schaffte und hie und da einen Schluck aus der Flasche nahm, wurde in diesem Raum Sonntagsschule abgehalten und aus jungen Kehlen ertönten fromme Lieder zum Lobe Gottes.

1956 verschenkte Jakob Fritschi das Geschäft seiner Nichte Maria, die den Beruf einer Krankenschwester ausübte. Fräulein Fritschi war da unversehens in eine ganz andere, ganz neue Rolle hineingerutscht. Sie merkte auch bald, dass der Verkauf ein Beruf ist, der gelernt sein will und zu dem man vor allem eine gewisse Liebe haben muss.

1961 verkaufte sie den Laden an die Frau ihres Neffen, Hanni Fritschi und war froh, wieder in ihrem gewohnten Kreis im Spital als Schwester zu arbeiten. Hanni Fritschi, die als 16jährige nach Langnau kam, übernahm den Laden mit viel Elan, aber auch in grosser Ahnungslosigkeit, denn sie kannte die Branche nicht. Nach einem knappen Jahr im alten Laden, wurde die Liegenschaft abgerissen und ein Neubau aufgestellt. Und mit diesem Neubau begann im März 1962 die neue Aera des «Haushaltgeschäftes am Bach». Hanni Fritschi straffte das Sortiment und legte nicht mehr das Hauptgewicht auf

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

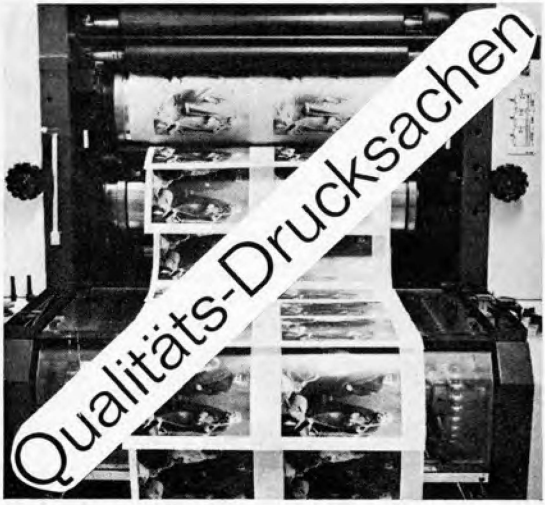
✆ 713 30 30

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25



Druckerei
Hässig

Preisgünstiger
Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

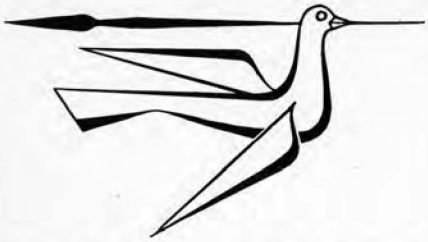
Langnau a.A.
Alte Dorfstr. 1
Telefon 713 33 66

Die ehemalige Liegenschaft mit dem Ladenanbau am rechten Seitenflügel.

Eisenwaren, sondern auf Haushaltartikel. Als gleichzeitig an der Neuen Dorfstrasse 2 das Eisenwarengeschäft Roth eröffnet wurde, das dann allerdings bald den Besitzer wechselte, fürchtete die junge Unternehmerin die Konkurrenz, die mit der Passantenlage natürlich einen guten Start hatte. Aber das Schifflein des Fritschi-Geschäftes hat alle Stürme überdauert und in aller Stille und Bescheidenheit sogar das Jubiläum seines 100 jährigen Bestehens feiern können. Wer die frohmütige, aufgeschlossene Inhaberin, Hanni Fritschi, kennt, kommt immer wieder gerne in ihr Geschäft und findet auch immer wieder etwas Passendes. Es ist zu hoffen, dass die Treue der Kundschaft erhalten bleibt, und die Einsicht der Einwohner vertieft wird, dass Grossverteiler und Multis letzten Endes nicht die Freunde des Konsumenten sind. mh

Fotos Seiten 27, 35 und 55: B. Fuchs

Nicht weit laufen — im Dorf einkaufen



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Landgasthof Löwen Unteralbis

Langnau Telefon 713 31 10

- gepflegte Küche
- Tagesmenu
- Dorfbeiz
- Löwenstübli
- Löwen-**BAR**

Im 1. Stock:
- gediegener Speisesaal (Business-Lunch)
- Hochzeits-, Bankett- und Konferenzsaal bis 50 Personen
- genügend Parkplätze
- Montag geschlossen

Mehr als 5000 Glückwunschkarten

finden Sie in unserem Fachgeschäft

Wir helfen Ihnen die richtigen finden

und beraten Sie in der Auswahl der passenden Geschenke

und packen sie liebevoll für Sie ein – denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen
im **Dezember** geöffnet

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01
Agenturleiter Herr C. Ringger

Vermögensbildung fängt beim Sparen an.
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen

Boiler entkalken

Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
J. v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Mengelt W. 42 22 40
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 35 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Holzzuschneide-Service
Hubeny 713 30 75

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgereien
Blickenstorfer W. 713 30 30
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi
Albis-Taxi 710 00 77

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner 713 18 15

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 30 79
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 48

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Frühling 1983

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

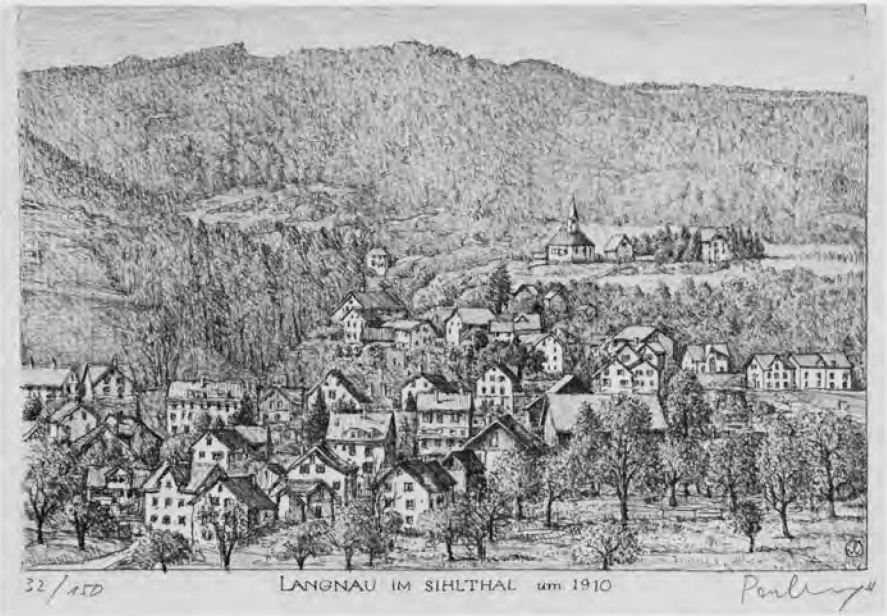
Dora Hauth: Die reformierte Kirche

Das Original unseres Titelbildes ist im Jahre 1953 entstanden, also vor dem grossen Bauboom, als Langnau noch ein verschlafenes Bauerndorf war. Bei einem Spaziergang in den Langenberg hat die betagte Malerin vom Kirchhügel über die Kirche hinweg nach dem Rengg geschaut. Ihr Auge wurde gefangen vom Liebreiz der Landschaft, von der Harmonie des Kirchleins mit seiner Umgebung, und sie hat diesen Eindruck in einem herrlichen Bild festgehalten. Die Sonne strahlt gedämpft von einem bewölkten Himmel, die Farben sind zart.

Dora Hauth-Trachsler ist am 1. August 1874 in Zürich geboren und am 30. Oktober 1957 daselbst gestorben. Schon als junges Mädchen von vierzehn Jahren ist sie in die alte Kunstgewerbeschule Selnau-Zürich eingetreten. Vielleicht stammt aus dieser Zeit ihre Beziehung zum Sihltal und zu Langnau. Für die damalige Zeit war der frühe Beginn ihrer künstlerischen Ausbildung sicher bemerkenswert. Ihre erste Ausstellung hatte sie bereits 1896 — sie war also 22 jährig — im Künstlerhaus Zürich. Von 1907-1914 betrieb sie weitere Studien in München, wo sie bei Hans Schildknecht im Akt- und Bildnismalen ausgebildet wurde. Es ist anzunehmen, dass der Ausbruch des ersten Weltkrieges ihre Rückkehr in die Heimatstadt bewirkte. Sie trat besonders als Porträtistin berühmter Zeitgenossen in Erscheinung, denn sie malte Maria Waser, Ernst Zahn, Carl Spitteler, Albert Einstein, Ludwig Willner und Karl Kautsky. Sie schuf auch figürliche Bilder wie Schwarzer Pierrot, Müde Frau, Alt-Wien u. a., gestaltete Plakate, zum Beispiel eines im Jahre 1920 für das Frauenstimmrecht — welches keine durchschlagende Wirkung gehabt zu haben scheint. Ihre Eindrücke vom Kriegsgeschehen hielt sie in acht Federzeichnungen fest, «An der Grenze, miterlebt von Dora Hauth», 1914. Seit 1916 leitete sie eine eigene Malschule. Es finden noch zwei Gemälde besondere Erwähnung: Pfarrhausgarten und Pfarrhauseingang. Sie gemahnen an Manet. Ob sie auch in Langnau entstanden sind? Sicher ist, dass noch ein zweites Kirchenbild existiert, Ansicht vom Kircheneingang Schwerziseite, es ist schon seit bald dreissig Jahren im Besitz der Gemeinde Langnau.

Die Grundanschauung ihrer Kunst wird als «dem malerischen Realismus verpflichtet» bezeichnet. Die Zürcher Malerin straft das Sprichwort vom Propheten, der im eigenen Vaterland nichts gilt, Lügen. Sie fand volle Anerkennung ihrer Kunst und hatte Erfolge in vielen Ausstellungen im Künstlerhaus, im Kunsthaus Zürich, Helmhaus, dann auch in Leipzig und in anderen deutschen Städten.

Dem Eigentümer des Bildes, Herrn Emil Zuberbühler, danken wir für die freundliche Überlassung des Gemäldes zur Reproduktion. mh



Ortsansichten aus dem Sihltal

Zur Zeit finden Sie in unserem Geschäft Original-Grafiken in numerierter und limitierter Auflage, mit exklusiver, stilgerechter Einrahmung.

Mit seinen Ortsansichten knüpft der bekannte Künstler Paul Wyss an die Tradition der Stichzeichner des 18. und 19. Jahrhunderts an, deren Werke wir heute so sehr bewundern. Sein handwerkliches Können und sein persönlicher Stil machen aus seinen Zeichnungen echte Kunstblätter.

Es handelt sich um Original-Grafiken von Zürich und von Gemeinden des Kantons Zürich.
Weitere Ortsansichten sind geplant.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Die Langnauer Hexe Anna Däniker

von Bernhard Fuchs

Vor ziemlich genau 200 Jahren wurde in der Schweiz die letzte Hexe hingerichtet. Über sie ist in der letzten Zeit eingehend berichtet worden: Am 18. Juni 1782 wurde in Glarus die Anna Göldin geköpft. Dass aber auch Langnau eine Hexe gehabt hat, geht aus Akten des Staatsarchives aus dem Jahre 1682 hervor.

Zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert war die eigentliche Hochblüte des Hexenwesens. Es war die Zeit, wo die weltlichen und religiösen Machtbesitzer ihre Positionen wegen des Aufblühens der Städte und des Wohlstands der Bürger gefährdet sahen und nun durch Machtdemonstrationen versuchten, ihre Stellung zu behaupten. Es war aber auch die Zeit der grossen Pestzüge, die man sich nicht erklären konnte, die in der Bevölkerung eine grosse Unsicherheit verursachten, und so ist es nur allzu begreiflich, wenn man dann für alles Unerklärliche oder Missliebige einen Schuldigen haben wollte. Was lag näher, als Aussenseiter der Gesellschaft, Menschen, die sich nicht in die «Norm» fügten, für alles Schlechte verantwortlich zu machen. Man wusste nicht viel von ihnen, man beneidete sie vielleicht und fürchtete sich vor ihnen. Speziell «geeignete Opfer» waren heilkundige und erfahrene Frauen, sie wussten mehr als die anderen, und wenn sie dann erst noch alt oder alt und alleinstehend waren!

Im «Hexenhammer», einem Buch über Hexenwesen, das zwischen 1487 und 1669 29 Auflagen erlebte, wird sogar behauptet, dass das Hexenwesen und die Zauberei vor allem ein Weiberdelikt seien. Die Vorwürfe an die Hexen waren zum Teil so grotesk, dass es für heutige Menschen beinahe nicht zu fassen ist. Hexen trieben Unzucht mit dem Teufel, sie erhielten ihr geheimes Wissen von ihm, sie konnten mit ihrem Blick Krankheit und Tod verbreiten, konnten Ernten vernichten, Kinder und Tiere töten, ja sogar für die Unfruchtbarkeit von Ehepaaren wurden sie verantwortlich gemacht.

Wer aber einmal als Hexe galt, war praktisch verloren. Als Ankläger konnte jedermann auftreten, ja sogar Kinder. Und wer einmal als verdächtig galt, wurde meistens verhaftet. Natürlich musste für eine Verurteilung auch ein Geständnis da sein, und um das zu erhalten, war man nicht zimperlich. Falls ein solches «Geständnis» nicht auf gutes Zureden hin zu bekommen war, so half man mit der «peinlichen» Befragung eben ein wenig nach. Kurz, die Leute wurden gefoltert. Das geschah, indem man das Opfer erst einmal mit den Folterwerkzeugen konfrontierte, sie ihm probeweise einmal «anprobierte». Wenn das immer noch nicht half, so begann man mit den Torturen, die man langsam steigerte. Das ging vom einfachen Zusam-

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

RH

Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

menbinden der Handgelenke bis auf die Knochen, bis zum Aufziehen auf Streckbalken mit Auskugeln und Zerreissen der Gelenke. Oder vom Zwicken mit glühenden Zangen bis zum Verbrühen des Körpers mit kochendem Öl.
Die erste Verbrennung wegen Hexerei fand in Zürich 1493 statt. 1501 wurde in Wädenswil eine Frau ertränkt, weil sie sich angeblich in eine Katze verwandeln konnte und 1520 wurde in Zürich eine «Wettermacherin» hingerichtet. Sehr selten wurden Hexen aber auch freigesprochen. Dieses Glück hatte unsere Langnauer Hexe.
Zwischen 1571 und 1598, also in 27 Jahren, wurden allein im Kanton Zürich 39 Frauen der Hexerei bezichtigt, 37 davon wurden verbrannt!
Im Folgenden nun sei die Geschichte der Langnauer Hexe Anna Däniker anhand der Verhörprotokolle und der Aktennotizen des Zürcher Rates dargestellt.
Über die Person dieser Anna ist trotz intensiver Suche nicht viel zu finden. Sie wird wohl aus dem in Zürich beheimateten Geschlecht der Däniker stammen. Aus den Urkunden ist zu entnehmen, dass sie um ca. 1670 in Oberrieden bei einem Konrad Hotz als Magd gedient hatte. 1671 wird sie im Bevölkerungsverzeichnis der Gemeinde Langnau aufgeführt, als im Haushalt des Hans Ringgers bei dem Sihlstäg wohnend. Im gleichen Verzeichnis ist auch Hans Näf (62 jährig) und seine Frau Regula Waser (60 jährig) erwähnt. Im Haushalt des Näfs wohnten auch seine Kinder Jakob mit Ehefrau Elsbeth Knabenhans, Anna und Regula.
Dem Hans Näf stirbt die Frau und wird am 4. Dezember 1675 in Thalwil beerdigt. Zwei Jahre später, am 9. Oktober 1677, heiratet er als ca. 64 jähriger die Anna Däniker, welche zu diesem Zeitpunkt beim Nachbar z'Haus war. Auch Anna Däniker ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr die jüngste, denn sie wird in der Anklage von 1682 ein altes Weib genannt. Anna selber wird am 21. Juni 1691 begraben, 9 Jahre nach ihrem Prozess. Und Pfarrer Hegi von Thalwil, dem Anna die ganze Geschichte «verdankt», konnte es ihr nicht vergessen, dass sie freigesprochen worden war. Im Eintrag im Totenregister schrieb er nämlich, wohl wider besseres Wissen, ... 12. 6. 1691, es ward bestattet, Anna Dänikerin, veneficii infirmitata. Was soviel heisst wie: Von Gift geschwächt.

Zum Prozess

Am 22. Oktober 1682 wird in Thalwil vor der versammelten Kirchenpflege (Stillstand) und unter der Leitung von Johann Hegi, Dekan und Pfarrer in Thalwil, ein Protokoll über Anna Däniker erstellt. Es seien der Kirchenpflege «gewisse Klagen» zugetragen worden. Pfarrer

bi s'Böhlers
HASLE
LANGNAU

MITTAGS:
Lunchteller ab Fr. 9.50
auf unserer erholsamen
Blumen-Terrasse
weitab vom Verkehr

HANNES + LILLY BÖHLER
LANGNAU a.A. Langmoosstrasse
Tel. 01-7131003

Wild Park
Langenberg

Bodenständige Gerichte
in gemütlicher Atmosphäre.
Grosser Garten, zum Teil
mit Selbstbedienung.

FAMILIE WALDER
LANGNAU AM ALBIS
Telefon 713 31 83

ZWEI BEIZER VOM ZÜRCHER WIRTE-CHOR

Wild Park
Langenberg

Unsere Spezialität:

Ein wechselndes Angebot
von Schweizer-Gerichten

FAMILIE WALDER
LANGNAU AM ALBIS
Telefon 713 31 83

bi s'Böhlers
HASLE
LANGNAU

ABENDS:
Gepflegte
Gastlichkeit
bei Kerzenschein

HANNES + LILLY BÖHLER
LANGNAU a.A. Langmoosstrasse
Tel. 01-7131003

Hegi schreibt von Anna, sie sei ein altes, der Zauberei oder des Hexenwerks verdächtiges Weib von Langnau, mit Namen Anna Däniker, des Hans Näfen, genannt Schmutzlins, Hausfrau. Ihr wird folgendes vorgeworfen:

1. Meister Heinrich Syfrig, der Oeler zu Ludretikon, sagt, sie habe ihm drei Haupt Vieh gelähmt.
2. Meister Jakob Frymann, der Schulmeister zu Langnau, sagt: Er habe kein Blei (Gewehrkugeln) giessen können, obgleich die Kelle ganz feurig gewesen sei, solange dieses Weib in seinem Hause gewesen sei. Und mit den am anderen Morgen gegossenen Kugeln hab er die Scheibe nicht treffen können.
3. Samuel Scheller sagt: als er um Mitternacht nach Hause gekommen, habe er beim Hause dieses Weibes im Garten einen Tisch, darauf ein Licht (Kerze) und drei bekannte Weibspersonen gewesen, die miteinander gezecht, gesehen.
   Diese habe er beim Arm nehmen wollen, aber nur ein Kapis- oder Kohlstock erwütscht und mit sich heimgebracht.
4. Eben diese Anna ist vor einem Jahr im Holz in einem Dornbusch von etlichen jungen Knaben und Jakob Aschmann dem Rothen, gesehen worden, mit Verwunderung, wie sie dahinein gekommen sei.
5. Traut ihr niemand nichts Gutes, Hans Bumann der Weber erzählt, dass er einmal am Fuss erkrankt sei, unsaglich Schmerz erlitt. Da sei dieses Weib kommen, ungerufen, habe gesagt, dass man keinen Schärer (Arzt) brauchen, sie wolle ihm schon helfen. Hat ihm Bohnenmehl übergelegt, welches, da ers wieder weggenommen hat, der Sau in die Tränke geschüttet, worauf diese halb erlahmet. Er sagt ferner, sie habe ihm geschnitten (bei der Ernte geholfen) im Sommer, danach sei sein ganzes Haus voll Ambeissen (Ameisen) gewesen, deren er nicht mehr habe loswerden können.
6. Insgemein vergehet des Zauberwerks viel, wie man aussagt, von wem aber ist unbekannt . . .
7. Heinrich Huber klagt, wie ihm in dieser Frauen Nachbarschaft sein Schwein sei plötzlich dahingefallen.
8. Jakob Gugolz sagt, dass ihm seine Ochsen seien bestellt worden, und über das Bord hinabspringen wollten.
9. Hans Bumann und andere sehen an der Häl und derselben Enden, ungewöhnlich viele Hasen, mit Grausen, die dann gstracks verschwinden. . . .

Zum Schluss bemerkt Hegi noch: «Viel anderer Sachen zu geschweigen».

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag zwei verschiedene Spezialbrote:

Bioform-,
Graham-, Roggen-, Kleie-,
Schrot-, Walliser- und
Maisbrot
Frisches Butterkonfekt

Chömed Sie go luege is

Hushaltigsgschäft am Bach

es lohnt sich!

H. Fritschi-Höhn
Alte Dorfstrasse 12, Telefon 713 37 45
Pro-Marken, immer P
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Ablage chem. Reinigung

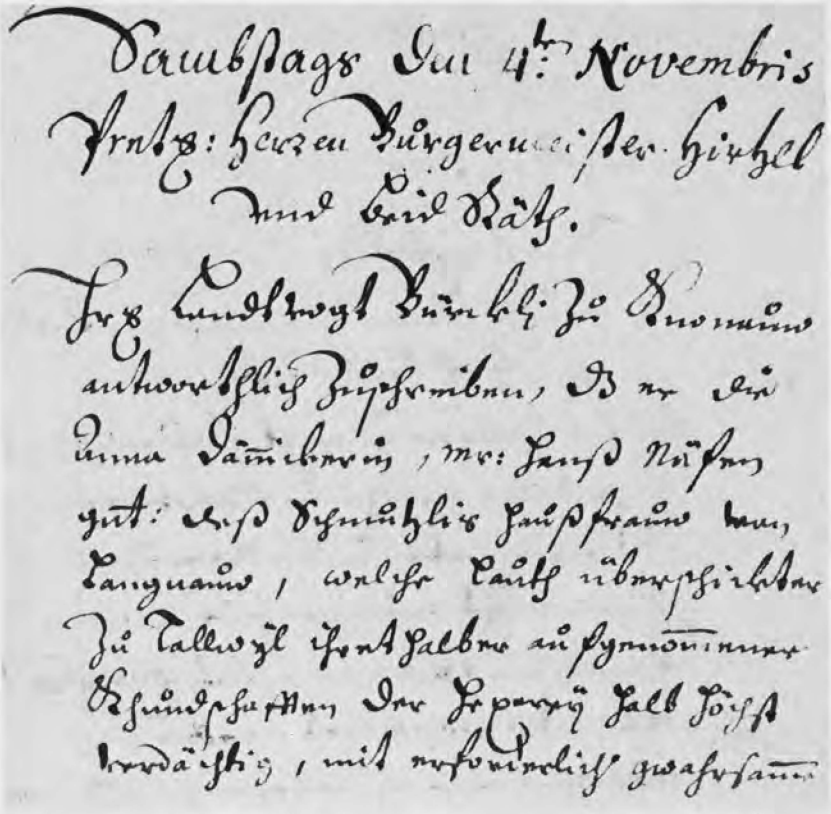
Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.
Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann zum Spezialisten.

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Schlüssel-Service



Aus dem Protokoll des Ratsschreibers:
Sambstags den 4ten Novembris. Herren Bürgermeister Hirtzel und beid Räth. Herrn Landtvogt Bürkli zu Knonauw antwortlich Zuschreiben, betr. die Anna Dänikerin, meister Hans Näfen genannt des Schmutzlis Hausfrauw von Langnauw . . .

Dieses Protokoll («Memorial») sendet er an den Landvogt zu Knonau, also an den weltlichen Richter. Diese absurden Vorwürfe und Verdächtigungen genügen, um nun die Prozess- und Verhörlawine auszulösen. Etwas, das heute nicht mehr möglich wäre?
Der Landvogt von Knonau, Salomon Bürkli, leitet das Protokoll mit einem Begleitschreiben durch seinen Weibel an den Bürgermeister und den kleinen Rat der Stadt Zürich weiter. Allerdings erst zwei Wochen nach der denkwürdigen Versammlung in Thalwil. Er bittet die Gnädigen Herren um weitere Weisungen im Falle der Anna Däniker.
Bereits am anderen Tag, am Samstag, dem 3. November 1682, beschliessen Bürgermeister Hirzel und der kleine Rat, die Anna Däniker zu verhaften, und sie mit eingehenderem Bericht zum Verhör in den Oetenbach (Kloster/Gefängnis) Zürich bringen zu lassen. Bürkli und Hegi schalten schnell. Am Sonntag, dem 7. November, müssen die

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

•

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.

Ankläger vor versammeltem Stillstand und im Beisein der Anna Däniker ihre Klagen vorbringen. Wiederum wird das Protokoll von Pfarrer Hegi verfasst. Er nimmt Bezug auf den obrigkeitlichen Befehl, dass er einen eingehenderen Bericht zu liefern habe, und so habe er das höchst verdächtige Weib nebst den Nachbarn und den Klägern kommen lassen und dann angehört und aufgeschrieben, was sie zu sagen hatten.

1. Meister Jacob Frymann, Schulmeister zu Langnau, des genannten Weibes Stieftochtermann (Stiefschwiegersohn) bestätiget im Beisein seiner Stiefschwieger(mutter), habe das Blei, obgleich die Giesskellen ganz feurig gewesen, nicht schmelzen können, solange sie im Hause gewesen. Die Frau konnte das nicht leugnen, gleichwohl um sich zu entschuldigen, erwidert sie dem Schulmeister: «Wann er sage, sie sei schuldig daran, so sei er gewiss ein Ketzer. Ist vor einigen Wochen geschehen.» Auf weiteres Nachfragen bekannte sie, wenn sie eine Hexe sei, so sei sie nicht allein. Und wenn sie gefangen werde, so müsste die Jung Schmutzlin auch mit ihr gehen.
2. Was Meister Heinrich Syfrig, der Oeler zu Ludretikon, aussagt: dass ihm etwas Vieh gelähmt worden, soll schon vor etlichen Jahren geschehen sein. Der dann erzellet, dass er, als sein Vieh erkrankte, den Vieharzt Streuli gerufen, der alsbald gemerkt, dass das Vieh im Stall verzaubert worden und dem Syfrig anerboten, das Weib, wenn er es wünsche, herbeizuschaffen. Aber der Syfrig wollte es nicht. Sagte er traue es niemandem als der Dänikerin zu, fügte hinzu, sie sei eine Hexe, ein gleiches redt er zu ihrem Stiefsohn, dem Jacob Näf.
3. Was dem Samuel Scheller widerfahren, der des Weibes Nachbar ist, ist schon vor 7 Jahren geschehen. Der sagte, er habe vor dem Haus, im Garten, zur dritten Nachtstunde, einen Tisch voll Weiber samt einem Licht gesehen. Daher sei er durch den Gartenzaun geputscht, der Meinung ein Weib wegzunehmen, hatt aber anstatt einen Kohlstock erwütscht, denselb in die Stube gebracht und einige Zeit später wieder gemeint es sei ein Weib.
4. Jörg Ammann von Ludretikon gibt an, dass er vor 5 Wochen geegget habe, er sei eben bergauf gefahren, da sei dieses Weib vorbeipassieret und gefragt ob es gut gehe. Er sagte ja. Darauf gstracks (sofort) als sie vorbei gewesen, seine Egge sich wider die Natur aufgerichtet (aufgestellt) und den letzen (falschen) Weg gefallen sei.
5. Hans Eichholzer zu Langnau, des Weibs Nachbar, erzellt, dass er vor 14 Tagen eine Kuh vom Wirt unden am Albis gekauft, und sie 11 Tage in seinem Stall gehalten. Und sie ganz still gewesen. Aber vergangnen Mittwoch, nachts den 1. November, habe sie im Stalle

Da lauft öppis!

Modernste Tennishalle
5 Plätze mit gelenkschonendem Velourteppich und optimaler Beleuchtung für höchste Ansprüche, Dachöffnung.

Tennisschule Sihltal – die führende Tennisschule der Region,
mit erstklassigen Tennislehrern und modernsten Lehrmethoden für Junioren, Anfänger, Fortgeschrittene und Wettkampfsportler.

Tennisclub Sihlmatte Langnau
der sympathische, ohne Eintrittsgebühr.

Squashclub Sihlmatte Langnau
im Aufbau, für aktive Squashspieler, haben Sie Lust zum Mitmachen?

Cafeteria
Treffpunkt der Tennis- & Squashspieler.

9 Squashplätze – neuester Konzeption
mit Glasrückwand.

Sportshop
mit der grossen Auswahl aller führenden Marken und fachkundiger Bedienung.

Squashschule Sihltal
mit den Spitzentrainern aus England (beide Mitglieder der Schweizermeister-Mannschaft).

Tennis & Squash Center Sihltal
– ein heisser Tip für fite Leute. Machen Sie mit!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ja, da lauft immer öppis.

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Coiffeursalon
BERTOLDO

für SIE und IHN

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

angefangen zu brüllen, ertauben, in den Baaren springen und die eiserne Kette zweimal zerrissen. Wie man in den Stall gekommen, sei alles still gewesen, sobald man den Rücken gekehret, wieder angefangen zu wüeten. Er ist also gezwungen worden, die Kuh dem Wirte wieder zuzuführen.

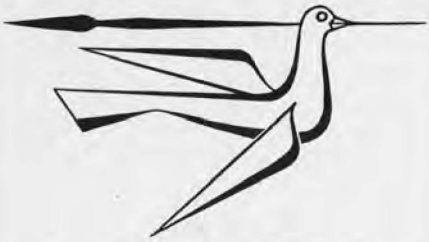
6. Elsbeth Knabenhans, des Jacob Näfen, der Dänikerin Stiefsohns Hausfrau, sagt von ihrer Stiefschwiegermutter:
   a) sie fürchte sie nicht, geb wie es immer donnern und blitzgen.
   b) hab sie noch nie hören laut bätten.
   c) es gebe kein fauler, falscher und verlogner Maul als sie.
   d) Vor einem Jahr, als ihr Mann ertaubet und sich selbst habe erhenken wollen, habe sie zuvor bei der Nacht einen schwarzen Hund in das Haus laufen gesehen, und da man ihrem Mann den Strick abgelöst, habe die Schwiegermutter gesagt, wenn man sie im Verdacht hätte, dass sie solches dem Manne angetan, so wollte sie aus dem Haus.
   e) Vor 7 Wochen habe sie bei der Nacht neben ihrem Haus einen schwarzen Hund angetroffen, sei einsmals verschwunden, dass es geschienen, als wann er in die Erden verschloffen wäre. Diese weiss noch mehr als sie aussagt . . .

Es scheint, als wäre Vieharzt Streuli mit seinem Wissen und seiner ärztlichen Kunst bei der Kuh des Syfrig am Ende gewesen, so dass er ganz gerne auf allfällige Zauberei zurückgegriffen hat. Auch Elsbeth Knabenhans hat anscheinend ein nicht ganz ungetrübtes Verhältnis zu ihrer Schwiegermutter und versucht, ihr auf diese Art und Weise zu schaden.

Nun, am 8. November jedenfalls ist Anna Däniker im Oetenbach eingeliefert und in Haft gesetzt. Sie wird dort durch die «Herren Nachgänger» (Untersuchungsrichter, denen, die der Sache nachgehen) ein erstes Mal zu den Anschuldigungen verhört. Als Amtspersonen sind Ratsherr Bacher und Zunftmeister Rahn anwesend.

Anna Däniker bestreitet alle diese Vorwürfe, nur zur Geschichte mit dem Bohnenmehl gibt sie zu, dass sie tatsächlich versucht habe, dem kranken Fuss Linderung zu verschaffen, doch dazu sagt sie deutlich: Das Rezept zu dieser Behandlung stamme nicht von ihr, sondern aus dem Munde der Frau von Samuel Scheller. Im Verhörprotokoll steht es so:

. . . sie solle Bohnenmähl über ihres Manns erkrankten Fuess thuen, danach sie des Bumanns Frau gebeten, sie wett ihr doch in der Mülli etwas Bohnenmehl samt anderen Mehls holen. Welches sie auch getan. Und ihr anderntags auch gebracht, und sie sei darüber weggegangen also dass sie nit wissen möge, was folgendes mit dem Fuess oder mit



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

EKZ
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Filiale Langnau
Tel. 01 713 30 37
8135 Langnau

El.-Installationen bei
Neu- und Umbauten
Beratung und Verkauf von
elektrischen Apparaten

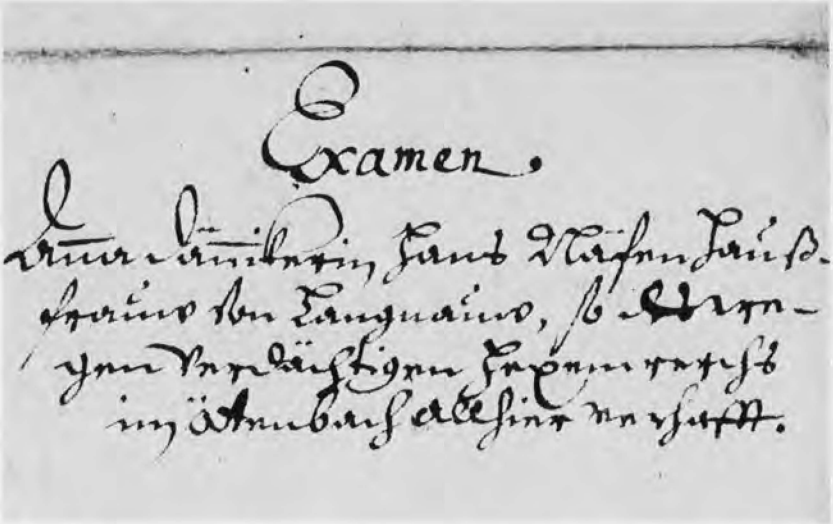
PETER KAISER

B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen



Teil des Titelblattes des Verhörprotokolles, das die «Nachgänger» dem kleinen Rat zugestellt haben.
Examen. Anna Dänikerin, Hans Näfen Hausfrau von Langnau, so wegen verdächtigen Hexenwercks im Ötenbach allhier verhafft.

der Sau gegangen. Und seie dies alles gewesen, was sie damit zu schaffen gehabt habe. Sie habe ihnen den Schärer nicht verboten, oder sich selbst anerboten den Schaden zu heilen, und gleich wie dies alles, sei alles andere ein luthere Unwahrheit, und sie wünschte nichts mehr, als dass man ihr die Leut unter die Augen stellte, sie wolle schon Bescheid geben. Thue einen doch weh, wenn man für einen Hex halte, und nit wahr sei. Wüsse wohl, dass sie eine schwere Sünderin, aber derglichen werd nüt uf sie kommen, andernfalls sie darvon abstahn und Buess tun wolle . . .

Mit den letzten Sätzen wird deutlich, wie wehrlos sich Anna Däniker den Anschuldigungen gegenüber vorkommt. Sie sagt es nicht mit geschickten Reden und intelligenter Verteidigung, sondern mit ihrem ganzen Gefühl: Es tut weh.

Das Verhörprotokoll geht nun an den kleinen Rat von Zürich, der es an der Sitzung vom 23. November 1682 behandelt. Er gibt den Nachgängern den Auftrag, sich noch einmal mit der Anna zu befassen und ihr insbesonders die Vorwürfe des Stillstandes von Thalwil vom 7. November vorzuhalten. Gleichzeitig wünscht er aber auch, dass der Vieharzt Streuli von Horgen vor die Obervögte zitiert werde, um seine Anschuldigungen vor offizieller Stelle zu wiederholen. Pfarrer Hegi erhält die Mitteilung, dass er den Metzger Schwytzer auf der Häl und seine beiden Schwiegersöhne über ihre Klagen gegen

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

die Anna Däniker vernehmen solle und es dem Rat schriftlich mitzuteilen.

So beginnen nun also die Gerichtsmühlen zu mahlen, in die die Dänikerin geraten ist. Weshalb, weiss sie wahrscheinlich selbst nicht. Und wir können es nur vermuten. Sie ist alt, heiratet einen alten Witwer, was anscheinend der Schwiegertochter nicht passt. So wird wohl üble Nachrede der Ursprung gewesen sein. Wie weit da Neid und Eifersucht des Sohnes und der Tochter, vielleicht wegen entgangenen Erbes, mitgespielt haben mögen, wissen wir nicht. Ein weiterer Grund war vielleicht auch, dass Pfarrer Hegi kein Freund der Langnauer gewesen ist. Das zeigte sich einige Jahre später, als er mit allen Mitteln versuchte, den Langnauer Kirchenbau zu hintertreiben, um für sich ein grösseres Gotteshaus in Thalwil zu erhalten. Im übrigen, sein Tod passt in diese makabre Geschichte: Er erlitt nur 14 Tage vor der Einweihung der Langnauer Kirche in derselben einen Herzschlag, an dem er verschied.

Gehorsam der amtlichen Aufforderung erscheinen die Nachgänger am 27. Novomber ein zweites Mal bei der Anna Däniker im Oetenbach. Auf die ersten Vorhaltungen erwidert sie, dass auch die Leute, die sie unschuldigerweise an diesen Ort gebracht hätten, auch einmal sterben und vor Gott Rechenschaft ablegen müssten. Und wiederum muss sie zu den einzelnen Punkten antworten. Und wieder weiss sie sich nicht anders zu helfen, als dass sie schwört, sie wolle sofort tot sein, wenn die Anschuldigungen wahr wären. Und ganz am Schluss des Protokolls steht: ... sie möchte die Leute, die sie beschuldigten, neben ihr oder in ihren Fussstapfen stehen haben, ob es in der Folter oder daneben sei ... So wissen wir nun auch, dass man Anna nicht nur ausgefragt, sondern ihr zumindest mit der Folter gedroht hat.

Zwei Tage nach diesem Verhör berät wiederum der Rat über die Angelegenheit. Pfarrer Hegi scheint keine Ruhe mehr zu geben, denn die Nachgänger werden abermals zu einem Verhör abgeordnet, da am 28. November ein neuerliches Schreiben aus Thalwil eingetroffen ist. Der Brief selber ist nicht erhalten, seine Existenz ist aus dem Ratsprotokoll ersichtlich.

Anna wiederholt neuerlich, dass der «Bohnenmehl-Rat» nicht von ihr stamme, sondern von des Schellers Frau, der Anna Baumann. Im übrigen habe sich ja das Bein auch gebessert, und von einer erlahmeten Sau wisse sie nichts, das sei ihr neu. Sie sagt auch, und versucht vielleicht ein Motiv für diese Verleumdung zu geben, sie sei wohl aus eigenem Antrieb in das Baumannsche Haus gegangen, aber nicht des Beines wegen, sondern wegen einer Haube, die dessen Frau Gretli für sie hätte machen sollen. Diese sei aber immer noch nicht gemacht gewesen.

BACH MANN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Auch über die Ameisengeschichte wisse sie nichts. Und was der Metzger auf der Häl erzähle, sei auch nicht wahr. Dass nämlich seine Katze ganz wild geworden sei und sich selber dauernd habe in den Schwanz beissen wollen, als sie die Dänikerin gesehen habe. Zum Vorwurf, dass sie Schuld haben solle, dass man einen Hasen gesehen habe, der trotz Stockschlägen und Steinwürfen nicht fliehen wollte, meinte sie ganz verzweifelt: Auch wenn man sie in kleine Fetzen reissen würde, so könnte sie nichts sagen. Man solle doch nur die Herren Oberstleutnant Bachmann, Melchior Muralt und Kürsinger Locher fragen, bei denen sie gedient habe (zur Zufriedenheit). Sie bete indessen, dass man sie doch wieder heimlasse und unter Aufsicht halte, sie wolle sich jederzeit wieder stellen.

Die Nachgänger befragten nun diesmal auch die Mitgefangene, Anna Oberholzer aus Wald, was sie über die Anna wüsste. Diese erzählt: Die Anna habe ihr ein Erlebnis mit einer schwermütigen Frau erzählt, das sie vor 14 Tagen gehabt habe. Jene Frau sei der Anna an die Augen gejuckt. Das habe die Anna ihr auch demonstrieren wollen und sei auch ihr an die Augen gejuckt. Aber in der folgenden Nacht habe ihr dann plötzlich das Auge, das sie vor 5 Jahren verrenkt hatte, wieder zu schmerzen begonnen. Sie sei sehr erschrocken darüber, umso mehr als die Dänikerin sie ausgelacht und eine Ziege gescholten habe.

Alle diese Anschuldigungen reichten aber anscheinend dem kleinen Rat nicht aus, um Anna zu verurteilen. So beschloss er, sie am 4. Dezember wieder auf freien Fuss zu setzen. Trotzdem aber baten sie Pfarrer Hegi, fleissige Aufsicht über sie auszuüben. Allfällige Klagen solle er sofort melden.

Das tut Hegi denn auch prompt. Am 11. Dezember, Anna ist kaum eine Woche zu Hause, schreibt er einen Brief an Monsieur Conrad Lavater, Secretaire de la Republique de Zurich. Das ist der Ratssubstitut. Hegi erwähnt, dass er bereits zweimal an den Rat geschrieben habe in Sachen Däniker, doch auf obrigkeitlichen Befehl tue er es nochmals, weil neue Klagen aufgetaucht seien. So behaupte Hans Ritter aus Horgen, dass er vor 6 Jahren in Oberrieden bei Konrad Hotz gedient habe, wo auch die Anna Däniker gewesen, aber fortgeschickt worden sei. Sie habe ihn, auf offener Strasse, im Beisein vieler Personen, gesehen und sogleich vergiftet, so dass er gemeint habe, ein warmer Luftstrom blase ihm ins Gesicht. Darauf sei er im Kopf ganz geschwollen geworden, sein Geist habe sich verwirrt und sein Körper gezuckt. Man habe ihn sogar nach Hause führen müssen. Als weitern neuen Klagepunkt schreibt Hegi von der Witwe Wachtmeister Brändlis von Langnau. Diese sei schon seit etlichen Jahren an einer unheilbaren Krankheit darniedergelegen und auch daran gestorben. Es werde in der ganzen Umgebung gesagt, dass die Dänikerin, die

Die neue Formel für schnelles und sicheres Sparen heisst ‹Sprint›. Das Sparziel ist von Anfang an garantiert, auch im Todesfall. Mit ‹Sprint› sind Sie dank Überschussbeteiligung gross in Form und immer ganz vorne dabei.
Lassen Sie sich die Sprint-Versicherung vorstellen. Ein Mitarbeiter der Rentenanstalt ist immer in Ihrer Nähe.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

GENERALAGENTUR ZÜRICH

E. Zuberbühler, 8001 **Zürich**

Mitarbeiter
Herr H. J. Bühler, Traubenweg 2, 8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 30 79

ihre Nachbarin gewesen war, sie vergiftet habe. Im übrigen gebe es Leute hier und in Rüschlikon, die rundheraus sagen, sie habe ihnen die Kühe verhext, so dass sie keine Milch mehr gäben und man vom Rahm keine Butter mehr machen könne.

Der Brief hat sich, zum Glück für Anna, in den Amtsstellen verloren und konnte ihr erst nach ihrer Entlassung vorgehalten werden.

Aber dennoch beschliesst der Rat, Anna am 18. Dezember aufs neue zu verhaften. Sie sei zwar am 4. Dezember entlassen worden, doch sei sie über die Weihnachtstage zusammen mit der Berchtoldin von Wyl im Oetenbach einzusperren, falls die Aussagen stimmen, die sie während ihrer vorherigen Haft gegenüber der Mitgefangenen gemacht habe. Konkret wird behauptet, sie hätte Zauber- und Hexensprüche aufgesagt. So muss nun Anna die Festtage im Gefängnis verbringen und wird erneut verhört. Diesmal ist es Pfarrer Esslinger, der ihr Besuche abstattet. Er bemerkt, dass er sich sehr viel Mühe gegeben habe, das Gewissen der Anna zu wecken und ihr vorgehalten habe, dass sie mit dem leidigen Lügen nur ein Opfer des Satans werde und so sicher in die Hölle gehen müsse. Er habe ihr aber auch gesagt, noch stehe die Gnadentür zur Umkehr offen. Doch wolle die Verhaftete keine Reue zeigen. Wieder erscheinen im Bericht, den Esslinger abgibt, die absurdesten Vorwürfe, dazu zeigt es sich, dass Esslinger eigentlich mehr interessiert ist, zu erfahren, ob Anna beten könne, als an der Klärung des eigentlichen Verhaftungsgrundes.

Die Mitverhaftete Anna Oberholzer aus Wald erzählt dem Pfarrer Esslinger eine Schauergeschichte: Sie bekam einstmals einen geschwullenen Schenkel, als ich sie befragte, wo hat sie selbigen bekommen, wollte sie anfangs gar nichts antworten, nach flissiger Erforschung gab sie vor, besagte Anna Däniker habe sie auf ihr Knie geschlagen während sie mit ihr geredet habe, und bald darauf sei ihr der Schenkel geschwullen worden. Alsbald aber, noch ehe ich wieder gehen wollte, wankte sie in ihrer Aussage. Sie seige alle Jahre schweren Flüssen (Störungen des Blutkreislaufes) unterworfen, sie könne jetzt nit gwüss (sicher) sagen obe es von diesem Berühren oder von ihre gewohnte Hauptflüss herrühre.

Vreneli Baumann, eine 9- oder 10 jährige (!) Mitgefangene, wurde aus dem Oetenbach in ein anderes Gefängnis verlegt, damit es nicht bei diesen beiden Frauen im selben Raum sein musste. Auch sie wurde über die Anna Däniker befragt, was sie gesehen und gehört habe, was ihr aufgefallen sei. Wenn man die blühende Phantasie von Kindern kennt, kann man sich leicht ausmalen, wie diese Befragung ausgegangen ist: Sie erzellte nachfolgende Sprüch, welche diese Anna Däniker gebetet und ihrs gelehrt habe: ... Wie Rosannes spricht, wie Gott spricht, der Hölzer bricht, der Mark bricht, du wilder Herr, du Sommer Herr, du Stägenwäg, du Donners Stuhl, Gott euwses herz-

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

lichs Frau darzue, sie schribt und list, wa jedermann gnisst. Sig Wüb oder Mann, gaht ihr der Tod nit an, wie der Rosannes sprechen kann. Amen ... Bei diesem Spruch handelt es sich wahrscheinlich um einen magischen Vers aus dem 6. Buch Moses, das mit den 5 Büchern Moses im alten Testament nichts zu tun hat, sondern als Zauberbuch im Mittelalter gebraucht wurde. Man hat es nach Moses benannt, um ihm eine gewisse Autorität zu verleihen. Weiter erzählt das Mädchen: In dem heiligen Vadter Unser habe sie ausgelassen die Bitte um das tägliche Brot und das Erlöse uns von dem Bösen.

Nachdem nun Pfarrer Esslinger sie zu diesen «Tatsachen» befragte und von ihr verlangte, sie solle den Rosannes-Spruch noch einmal aufsagen, bestand Anna darauf, dass sie das nicht könne. Sie habe solche Sprüche wohl hin und wieder von ihren inzwischen verstorbenen Brüdern gehört. Habe aber keine Ahnung, was es bedeuten solle. Sie entschuldigte sich mit ihrer Unwissenheit. Sie bedauerte auch, dass man das Vreneli Baumann verlegt habe, denn sie habe es sehr geliebt. Esslinger hält dann fest, dass es um das Wissen der Religion bei Anna sehr schlecht bestellt sei. Sie habe wohl einige Fragen aus dem Katechismus beantworten können, aber keine Ahnung gehabt, was sie da eigentlich aufsage. Das Vaterunser sei noch so leidlich gegangen.

An der Ratssitzung vom 17. Januar 1683 wird vom Esslingerschen Bericht Kenntnis genommen und wieder werden die Nachgänger in Trab gesetzt, um den Bericht zu bestätigen. Das ist auch mit einem schriftlichen Bericht vom 17. und 24. Januar festgehalten. Sie wehrt sich darin gegen den Vorwurf, sie könne das Vaterunser nicht. Sie habe fest gemeint, es sei recht, was sie bete. Wenn sie etwas ausgelassen habe, so sei es unabsichtlich geschehen. Und was den Rosannes angehe, so habe sie ihn von ihren Brüdern gehört und geglaubt, es sei auch ein besonderes Gebet, deshalb habe sie ihn in der Kirche aufgesagt, damit ihre Gebete bei Gott eher Erhörung finden würden, denn sie sehne sich wirklich darnach, dass sie wieder nach Hause gelassen werde. Im übrigen meinte sie, es nehme sie doch wunder, wie die Leute, die das alles von ihr behaupten, noch guten Gewissens sterben könnten. Denn den vor ihr angeblich vergifteten Ritter kenne sie nicht, und der Witwe von Wachtmeister Brändli habe sie wirklich nichts zuleide getan, im Gegenteil. Noch auf dem Totenbette habe ihr die Frau Brändlis für alles gedankt und sogar gesagt, dass niemand ausser ihr so gute Süppchen gekocht habe. Sie bat dann zum Schluss um gnädige Entlassung aus der Gefangenschaft.

Dieser Wunsch ging ihr auch in Erfüllung. Denn am 24. Januar erscheint Dorothea, die Tochter des verstorbenen Wachtmeisters Brändli, vor dem Rat und den Nachgängern und bezeugt, dass sie nur Gutes über die Anna Däniker wüsste: ... sie habe sowohl der

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Rollstuhl-Taxi
und offizielle Krankentransporte

TAXI-ALBIS-TAXI

Ganzes Sihltal und Umgebung

710 00 77 + 710 91 91

Fam. L. + P. Strub

TAG + NACHT

Alles

für den Musikfreund

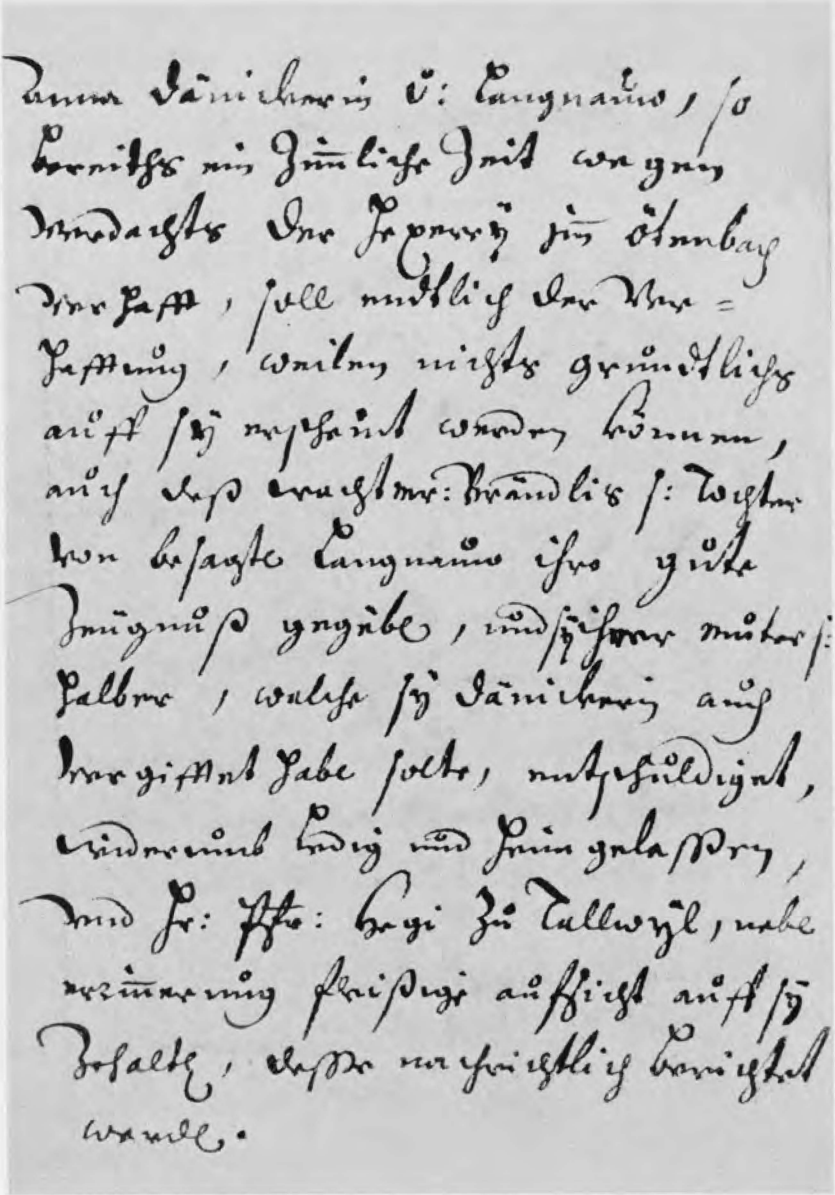
aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57
ab 1. Juli 1983: Sihltalstrasse 100



Auszug aus dem Rats-Protokoll vom 24. 1. 1683: Entlassungsbeschluss
Anna Dänikerin von Langnau, so bereits ein ziemliche Zeit wegen verdachts der Zauberei im Ötenbach verhafft, soll endtlich der Verhafftung, weilen nichts Grundtlichs auf sie erscheint werden können, auch des Wachtmeisters Brendlins Tochter von besagtem Langnau ihro gute Zeugnuss gegäben, und sie ihrer Mutter halber, welche sie danikerin auch vergifftet haben solle, entschuldiget, wiederumb ledig und heimgelassen werden und Herr Pfarrer Hegi zu Thalwil neben erinnerung fleissige aufsicht auf sie behalte, dessen nachrichtlich berichtet werde.

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

8820 Wädenswil
Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Mutter selig als auch ihr nur Gutes erwiesen. Ihre verstorbene Mutter habe oft gewünscht, wann sie nur auch ein sollich Groslen (Grossmutter) hette, sie habe wol beten können, und wenn ihre Tochter nit daheim gewesen gute Brüeli (Süppchen) gekocht. Habe niemahlen nüd Böses von ihr gesehen, da sie doch fast ihr Lebetag mit ihr unter einem Dach gewohnt, seige auch in dem Haus gewesen, daraus die Dänikerin verhaftet worden. Wolle sie auch weiterhin bei sich haben, wann sie noch werde sein, wie sie vordem gewesen sig.
So hat sich nun also für die Anna ein Entlastungszeuge gefunden, der den Mut aufgebracht hat, zu seiner Meinung zu stehen, auch wenn die Nachbarschaft das sicher nicht geschätzt hatte. Der Rat von Zürich beschliesst denn auch an der gleichentags gehaltenen Sitzung, die Anna Däniker wieder nach Hause zu entlassen, weil die Anschuldigungen zu wenig belegt und zu ungenau seien und weil die Tochter Dorothea ein so gutes Zeugnis für sie abgelegt habe. Pfarrer Hegi wird aber trotzdem beauftragt, sie weiterhin gut zu beobachten.

Schlusswort

Der Fall der Anna Däniker wirft ein Licht auf die damaligen Verhältnisse, er zeigt auf, wie oft die Leute vor den für sie unerklärlichen Naturvorgängen Angst hatten. Wie sie sich hilflos fühlten und ihnen jedes Mittel recht war, sich diese Ängste vom Leibe zu halten. Anderseits wirft dieser «Prozess» aber auch ein Licht auf den Stand der Frau in der damaligen Gesellschaft. Denn Hexen gab es zuhauf, von Hexern liest man sehr wenig, die Ankläger waren denn ja auch fast ausschliesslich Männer. Was mich am meisten beeindruckt hat, ist die grosse Angst der Anna vor dem «Zur Hexe gemacht werden». Wie sie als Analphabetin und gewöhnliche Dienstmagd mit Argumenten versucht, sich gegen die studierten Pfarrer und Ratsherren zu stellen, oder besser, wie sie fast keine entgegenzusetzen hat. Ihre grosse Not wird deutlich, als sie schwört, dass sie sterben wolle, wenn der Vorwurf wahr sei. Umso erfreulicher ist es, dass auch der Rat von Zürich, trotz der zweifelhaften Bemühungen Pfarrer Hegis, versucht, objektiv zu bleiben und die wirklichen von den erfundenen Vorgängen zu trennen.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	Ehegerichtsprotokolle Ratsmanuale Oetenbach-Rechnungen Nachgänge und Kundschaften Bevölkerungsverzeichnisse Tauf- und Sterberegister
Stadtarchiv Zürich:	Familiennamenbuch
Ferner:	Zwicky: Manuskript einer Genealogie der Däniker. Coop-Zeitung Nr. 23, 10. 6. 1982

atelier schutzbach visuelle gestaltung 8135 langnau höflistrasse 77 telefon 713 00 33

APOTHEKE LANGNAU

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis

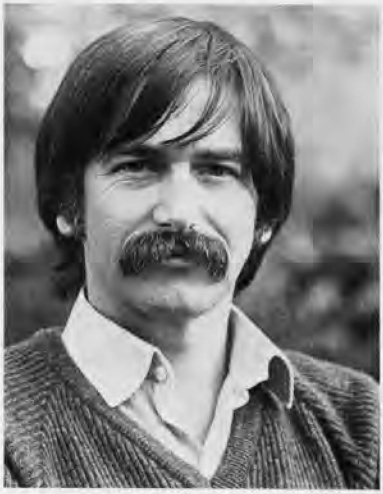
Bei uns selbstverständlich:

umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

r

Mitarbeiter im Redaktions-Team



Bernhard Fuchs

Kurz nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges im März 1940 geboren, besuchte er die Primarschulen von Rüschlikon und Mettmenstetten, anschliessend die Sekundarschule in der Stadt Zürich. Das Rüstzeug für seinen Lehrerberuf holte er sich am Lehrerseminar in Rickenbach/ Schwyz. Der Versuch, Turnlehrer zu werden, scheiterte schon nach einem halben Jahr Ausbildung an der ETH. Beim Wasserspringen erlitt er einen Unfall, der einen Rückenschaden nach sich zog. Seit 1962 ist er Lehrer an einer Mittelstufen-Klasse in unserer Gemeinde. 1967 zog er nach Langnau und 1968 verheiratete er sich mit Lisa Grädel, zwei Töchter ergänzen die Familie. Ins Jahr 1968 fällt auch der Beginn seiner freien Mitarbeit als Fotograf beim «Sihltaler», vier Jahre später begann er die Weiterbildung als Fachhörer am Fotografischen Institut der ETH. In Nr. 33 der Langnauerpost wurde der erste historische Beitrag «Zur Geschichte des Schlosses Langnau» des frischgebackenen Mitarbeiters BF. veröffentlicht. Der Heimatkunde-Unterricht fordert vom Lehrer gute Kenntnis der Dorfgeschichte. Alte Fotos, Postkarten, Briefschaften, Geräte usw. lassen sich sammeln und archivieren, sie bilden kleine Steine in einem Mosaik, das aus der Vergangenheit erzählt. Sein Fotoarchiv, das vorwiegend baugeschichtlich interessante Bilder enthält, ist auf 4000 Fotos angewachsen — ein zeitlich und materiell aufwendiges Hobby. Seine Tätigkeit als Fotograf bringt ihn häufig mit Kleintheatern zusammen. Seit 1963 arbeitet er in der Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung mit. Auch dort hat er sich mit Zeitabläufen zu befassen und diese zu interpretieren. Von seinen Exkursionen ins Hölloch bringt er Vermessungsresultate mit, die wissenschaftlich ausgewertet werden. Die Schüler profitieren von der grossen Vielseitigkeit ihres Lehrers, denn er ist nicht trotz, sondern wegen seiner Hobbies ein begeisterter Schulmeister. mh

Mit wenig Worten viel Aktuelles aus der Drogerie Wehrli...

...Neu am Lager das ganze Sortiment von Duracell-Batterien, weil sie 5x länger halten...Ihre Blumen und Sie brauchen jetzt eine Stärkung...Mit K2r Putzmittel geht der Wohnungsputz leichter...Für Teppichreinigungs-Geräte bezahlen Sie im Juni keine Miete . . . Foto-Arbeiten prompt innert einem Tag . . . Die neue Mamiya-U-Kamera ist einfach und super, wirklich sehenswert...Für Ihren Sonnen- und Mückenschutz-Einkauf sind wir bestens bereit...Die warmen Wintersachen nicht ohne Mottenschutz versorgen...

Für gewohnt gute Beratung
Ihre Drogerie Wehrli

Das aktuelle Porträt

Dr. Werner K. Flachs

wird Delegierter für
wirtschaftliche Kriegsvorsorge

Ganz selten — aber es kommt doch vor — berichtet uns der Nachrichtensprecher von einem Stromausfall in einer Grossstadt. Eine Stunde oder vier Stunden lang gibt es keinen Strom. Die Spitäler sind an eigenen Notstrom-Gruppen angeschlossen; der Patient auf dem Operationstisch ist nicht gefährdet. Der Tiefkühler im Privathaushalt fängt an zu tauen, die Hausfrau bereitet für die Familie ein kaltes Mittagessen zu.

Durch Krisen, Generalstreik oder durch ein kriegerisches Ereignis kann unser Land in sehr kurzer Zeit von der Energie- und Lebensmittelzufuhr aus dem Ausland abgeschnitten sein. Im Herbst 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Unsere Bevölkerung ernährte sich mit wenig Einschränkungen, bis ein halbes Jahr später die Rationierung eingeführt wurde. Hamsterkäufe und andere Lebensgewohnheiten würden heute keine so lange Frist bis zur Rationierung zulassen. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, und es ist Dr. Flachs ein besonderes Anliegen, dass dies auch hier erwähnt wird, dass jede Haushaltung über einen angemessenen Notvorrat verfügt. Dieser muss auch kontrolliert und erneuert werden. Aber auch unsere Wirtschaft und unser Staat sind dafür besorgt, dass unsere Bevölkerung im Notfall über mehrere Monate von den Pflichtlagervorräten im eigenen Land leben könnte. Bei länger dauernder Krise käme der Ernährungsplan, hervorgegangen aus dem bewährten «Plan Wahlen» wieder zur Anwendung.

Der seit 1976 in unserer Gemeinde wohnhafte Dr. W. Flachs ist vom Bundesrat als Delegierter für wirtschaftliche Kriegsvorsorge gewählt worden. Am 1. Januar 1983 hat er sein Amt angetreten. Er ist direkt Bundesrat Kurt Furgler unterstellt.

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M.+E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Stocker und Stierli
Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33

Die Sicherheit unseres Landes steht auf drei Säulen: die bewaffnete Armee, der unbewaffnete Zivilschutz und die Kriegswirtschaft. Die Versorgung des Volkes und der Armee mit lebenswichtigen Gütern ist enorm wichtig und vordringlich. Ein Magen ohne Nahrung und ein Kraftfahrzeug ohne Treibstoff taugen nichts. Deshalb ist die Organisation dieser «Säule» sehr wichtig, wenn sie auch nicht so augenfällig ist wie Armee und Zivilschutz.

Dr. Flachs ist Erdölspezialist. Er hat sein Chemiestudium 1958 an der ETH Zürich mit einer Doktorarbeit bei Prof. Guyer abgeschlossen. Als Manager hat er für Shell in verschiedenen leitenden Stellungen im Ausland gearbeitet. Energie-Fragen waren die zentralen Probleme der verschiedensten nationalen und internationalen Kommissionen, in denen er mitwirkte. Als Generaldirektor und Mitglied des Verwaltungsrats der Shell Schweiz war er auch Mitglied des Verwaltungsrats der verschiedenen Explorationsgesellschaften der Swisspetrol und derjenigen von Baselland, Bern, Jura, Solothurn und Waadt, die sich mit der Entdeckung von Erdöl und Erdgas in der Schweiz befassen. Dass dieser Mann für sein Amt im Bundeshaus prädestiniert ist, geht deutlich aus seiner beruflichen Entwicklung hervor. 45 vollamtliche Beamte sind ihm unterstellt. Damit aber diese umfassende Aufgabe gelöst werden kann, braucht es im ganzen Land, in den Kantonen und Gemeinden, in Fabriken und Büros mehr als 7000 Leute, welche sich nebenamtlich auf einen Ernstfall vorbereiten, um dann der Kriegswirtschaft sofort zur Verfügung zu stehen. Um die Administration möglichst wenig verwundbar zu gestalten, basiert sie weitgehend auf den herkömmlichen Strukturen und Arbeitsmitteln. Papier und Bleistift sind noch brauchbar, wenn die Computer schon lange aufgehört haben zu piepsen. Für detaillierte Lagerkontrollen werden letztere natürlich gerne verwendet.

Das alte Gesetz von 1955 spricht von Kriegsvorsorge, das neue, das frisch aus dem Parlament kommt, und zu welchem laufend neue Verordnungen ausgearbeitet werden, nennt es wirtschaftliche Landesversorgung. Die Betonung liegt nicht mehr auf dem Wort Krieg. Es könnte zum Beispiel auch ein Versuch in Frage kommen, unser Land auszuhungern (was man ja auch nicht gerade friedlich nennen könnte), da ja heute die Hälfte unserer Nahrungsmittel aus dem Ausland kommen. Kürzlich war zu lesen, dass die Warschaupakt-Truppen sowieso ohne Proviant loszögen, sie würden sich bei der Bevölkerung des «Gastlandes» verpflegen. —

Um die Vorräte in unserem Land sicherzustellen, sind die verschiedensten Wirtschaftspartner zum Teil obligatorisch, zum Teil auf freiwilliger Basis vertraglich verpflichtet, Pflichtlager zu halten. Dass diese Lagerhaltung mit Kosten verbunden ist, das weiss sogar die Hausfrau, wenn sie den Wert ihrer Notvorräte einschätzt. Es besteht

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen				
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Bräunen Sie sich bei Schönwetter auf unserer Liegewiese, bei Schlechtwetter in unserem Solarium.

Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Reichhaltiges Imbissangebot, frische Salate. Div. Coupes und Glacés

Öffnungszeiten:

Di – Fr	09.00 – 21.00
Sa + So	09.00 – 18.00
Mo	Ruhetag

Telefon 713 00 90

Es freuen sich auf Ihren Besuch: W. + E. Anderegg

ein ausgeklügeltes System, damit die Kosten für die Wirtschaft, den Staat und den Konsumenten möglichst klein gehalten werden können. Unsere Sicherheit hängt also nicht nur vom Wehrwillen des Schweizer Soldaten ab, sondern auch von der Einsichtigkeit und von der Vertrauenswürdigkeit unserer Stahlproduzenten, unserer Bäckermeister und wie die vielen Räder im Wirtschaftsgetriebe heissen. Die Schweiz steht sowohl mit ihrem militärischen Milizsystem als auch in der Art und Weise, wie die wirtschaftliche Landesversorgung funktioniert, einmalig da.
Dr. Flachs arbeitet vorläufig vier Tage in der Woche in Bern und den Rest seiner Zeit in Langnau — wenn er nicht gerade unterwegs ist zu einer Konferenz im Ausland oder in der Schweiz. Das Ehepaar Flachs wohnt gern in unserem Dorf und hegt trotz der Wahl nach Bern keine Auszugsgedanken. Ein grosses Hobby von Dr. Flachs ist die Jagd. Er ist Zentralpräsident des Allg. Schweiz. Jagdschutzvereins. Über seine Weidmannserfahrungen und -anliegen liesse sich noch einiges berichten. Seine lebhaften Erzählungen lassen auf einen Naturfreund, aber auch auf einen guten Hundeführer schliessen. mh

Das evangelisch-reformierte Kirchgemeindehaus schon ein halbes Jahr in Betrieb

Manchmal lässt die Zeit Generationen auf ein Ereignis warten, das allen als in absehbarer Zukunft selbstverständlich greifbar erscheint. Zu diesen Ereignissen zählt unser neues Kirchgemeindehaus. Viele grauhaarige Langnauer meinten schon zur Zeit ihres Konfirmandenunterrichts bei Pfarrer Bruppacher, es könne tatsächlich nicht mehr lange dauern, bis das Kirchgemeindehaus Wirklichkeit sei. Das alte Sitzungszimmer, das immer nach Mottenkugeln und abgestandener Luft roch, diente der Frau Pfarrer zum Aufbewahren der gestrickten Sachen und der Vorratswolle des Missionsvereins, dem Herrn Pfarrer als Sitzungszimmer für Ratsuchende, Trauleute, Taufeltern und manchmal kam auch einer daher, der eher Geld als Rat suchte. Die «Junge Kirche» durfte in Ausnahmefällen dieses Zimmer auch benützen, häufig war sie aber in Privathäusern zu Gast und hatte keine feste Bleibe. Die Notwendigkeit des Baus eines Kirchgemeindehauses wurde sicher schon lange von niemandem mehr bezweifelt. In den vergangenen Jahrzehnten waren Renovationen der Kirche und des Pfarrhauses notwendig, sodass die Kirchenpflege aus finanziellen Überlegungen den Neubau noch etwas aufschob.
Endlich war es so weit: am 30. November 1980 konnte über das Projekt des Langnauer Architekten Hans Michel, das eine Baukosten-

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

Das neue Kirchgemeindehaus an der Höflistrasse 25.

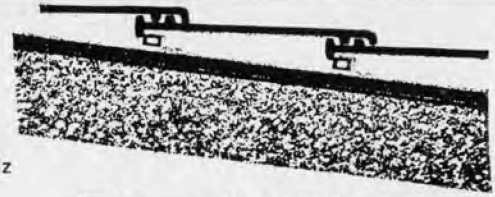
Summe von Fr. 1'730'000.— vorsah, abgestimmt werden. Schon 1973 wurde die Altliegenschaft Höflistrasse 25 mit 1224 m² Grundfläche für 225'000 Franken gekauft. Der zweckmässige und freundliche Neubau im Dorfkern durfte am 9./10. Oktober 1982 unter lebhafter Anteilnahme der Langnauer eingeweiht werden. Das Angebot an Festvergnügen war gross. Die Kinder wurden verwöhnt, und manch ein kleiner Knirps hockte strahlend auf einem Sessel der kleinen Reitschule. Die bunten Ballone, die zum Himmel stiegen und sich vom Wind zu ihrem Wettflugsziel tragen liessen, machten bei gross und klein gute Stimmung. Der «Chile-Märt», der diesmal unten im Dorf durchgeführt wurde, gehörte auch zum Stimmungsbild des Festes. Ein malerisches Pferdefuhrwerk bot begehrte Rundfahrten an. Man könnte sich für das neue Kirchgemeindehaus nur wünschen, dass dieses pulsierende Leben, dieses Miteinander-Umgehen erhalten bleibe.

Bei einem kürzlichen Besuch zeigt es sich deutlich, dass die neuen Räume von Leben und Begegnung erfüllt werden. Im untersten Geschoss befindet sich das Jugend-Kafi, das von der Jugendgruppe «Silas» geführt wird. Die jungen Leute haben einen Arbeitsplan, und es wird erwartet, dass sich jeder fürs Jugend-Kafi einsetzt und mithilft. Der gemütliche Raum wurde von den Jugendlichen mitgestaltet, und kürzlich ist eine grossflächige farbenfreudige Wandmalerei, eine

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen

Boiler entkalken

Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

Traumlandschaft mit viel Licht und Wärme, fertig geworden. Dieser Raum ist ein Ort geselliger Unterhaltung, wo man sich zu einem Spiel trifft; er bietet auch die Gelegenheit zu ungestörten, ernsthaften Gesprächen. Pfarrer Jörg Häberli ist der Kollege der Jungen, sie kommen mit ihren Anliegen zu ihm. Für ihn wäre Jugendarbeit ohne diese Möglichkeit fast nicht denkbar. In der Pfarrwohnung ist ein ständiges Kommen und Gehen. So ein Pfarrerjunggeselle ist der ideale Kamerad für die Jungen, er ist da, er hat Zeit, sonst muss er sie sich nehmen. Einer Pfarrfamilie möchte ich allerdings etwas mehr Ruhe gönnen und die Möglichkeit, sich ins Privatleben zurückziehen zu können. —

Wenn wir die Eingangshalle von der Hinteren Grundstrasse her betreten, so begegnen wir einem grossen runden Tisch, der zum Verweilen einlädt. Aus der Küche kann sogar ein Käfeli oder ein Tee serviert werden, denn heute morgen ist der 3.-Welt-Laden offen, und die müden Kundinnen haben Gelegenheit, ein wenig zu sitzen und zu plaudern. Natürlich ist es wünschenswert, wenn sie sich auch das Angebot des 3.-Welt-Lädeli ansehen — und davon kaufen. Es gibt da Kaffee aus Tansania, Nicaragua, Tee aus Sri-Lanka, Schnüre und Umweltschutz-Papier, kunstgewerbliche Keramik- und Lederwaren. Vorläufig ist das Lädeli Mittwoch- und Samstagvormittag von 9-11 Uhr geöffnet. Die Verkäuferin zeigt uns bereitwillig das Sortiment und beanwortet unsere Fragen. «Ja, es wird teuer eingekauft, damit die 3.-Welt-Produzenten verdienen, das heisst, der Gewinn kommt direkt den Bedürftigen zugute.» Das Lädeli existiert mit einer minimalen Marge, die Verkäuferin und Leiterin erhält ein Taschengeld für ihre Arbeit. Im 3.-Welt-Laden kann man auch die gesammelten Alufolien abgeben. Dies ist eine begrüssenswerte Umwelt-Dienstleistung. Der 3.-Welt-Gedanke und der Umweltschutz-Gedanke sollen im Bewusstsein der Menschen Fuss fassen. Vergessen Sie nicht, bei Ihrem nächsten Einkaufsbummel an einem Mittwoch- oder Samstagmorgen in den herzigen 3.-Welt-Laden hineinzuschauen, es lohnt sich.

Schöne, helle Räume gruppieren sich um das Foyer, die Wände sind verschiebbar, so dass das Raumangebot den Bedürfnissen angepasst werden kann. Für den Unterricht sind diese zwei schönen Zimmer sehr gut geeignet, und der Eintretende wird zuerst von den herrlichen Zeichnungen, die die Wände zieren, beeindruckt. Ja, hier lässt es sich gut lehren und lernen, sogar mit Freuden! Auch die Sonntagsschule hat im Kirchgemeindehaus Einzug gehalten, indem die Kleinen am Donnerstagnachmittag eine Erzählstunde besuchen können. Ein Lesekreis für Erwachsene trifft sich regelmässig im neuen Haus. — Eine Belebung der kirchlichen Gemeinschaft zeichnet sich schon nach kurzer Zeit ab, und es wird von ihren Gliedern abhängen, ob sich die Entwicklung stetig vorwärts und aufwärts bewegt. mh

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

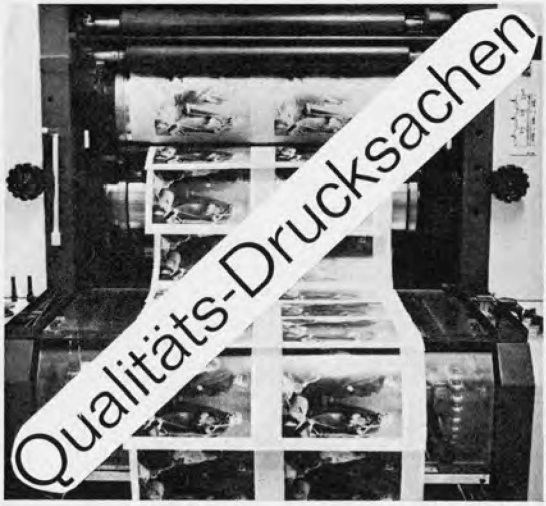
Gartengrill Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
T. und H. Hegnauer

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75



Druckerei
Hässig

Preisgünstiger
Offset-Schnellservice
Familiendrucksachen

Langnau a. A.
Alte Dorfstr. 1
Telefon 713 33 66

Vom Langnauer Gewerbe:

Von der Fuhrhalterei zum modernen Transportunternehmen

Fritz Stalder 80jährig

Ein Rückblick auf die Entstehung der Firma Hans Stalder

Der Vater des heutigen Unternehmers, Fritz Stalder (1902), der kürzlich seinen achtzigsten Geburtstag feiern konnte, ist als junger Mann im Jahre 1929 nach Langnau gekommen. Da er neben zwei kräftigen Händen und einem ehrlichen Gesicht auch noch eine Fahrprüfung vorweisen konnte, wurde er von den leitenden Bauern der Molkerei-Genossenschaft als Chauffeur eingestellt. Was besagen will, dass er tagtäglich morgens um 5 Uhr antreten musste und sein Tagwerk bis abends 21 Uhr dauerte. Und dies auch am Sonntag, denn die Kühe geben jeden Tag Milch. Jeden Tag bekam die Hausfrau zweimal die Milch vors Haus gebracht, später dann am Sonntag nur noch einmal. Die Milch wurde bei den Bauernhöfen — auch auf dem Albis und im Rengg — abgeholt und direkt an die Konsumenten verteilt. Nur der Überschuss wurde der Zentrale in Zürich abgeliefert. 1931 verheiratete sich Fritz Stalder mit Luise Müller. Die zwei freien Tage für die Hochzeit musste er selber berappen. Während fünf Jahren arbeitete er ohne Ferien, ohne Feiertage — ausgenommen eben seine Hochzeit. Das war einfach so, und er gab sich damit zufrieden. 1934 wurde der fleissige Chauffeur Betriebsleiter der Molkerei und versah diesen Posten bis 1945.

Nach dem Krieg bot sich ihm die Gelegenheit, einen langgehegten Wunsch zu verwirklichen: selbständiger Unternehmer zu werden. Er konnte die Fuhrhalterei Fritschi samt Bierdepot erwerben. Das war damals ein alter Saurer-Lastwagen, ein Federwagen und zwei Pferde. Dies alles war in der Scheune untergebracht, die vorher von der Gemeinde gekauft worden war. — Mit Pferden und Wagen

Hch.Höhn
gegr. 1904

Storen + Rolladen

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

KÜNZLE + KUHN AG
SANITÄR
8135 LANGNAU A.A.

Neue Dorfstrasse 1 (beim Bahnhof)
Telefon 713 30 58

Sanitäre Installationen
Techn. Büro
Reparatur-Service
Waschautomaten
Badezimmermöbel
Sanitär-Zubehör

Freilandpflanzen

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Der erste Saurer-Lastwagen der Firma Stalder um 1946.

kutschierte Fritz Stalder morgens um 5 Uhr nach Zürich zur Brauerei Hürlimann. Dort lud er 48 Kisten Bier. Jede Holzkiste wog damals mit Inhalt 40 Kilos, die heutigen Plastikbehälter wiegen nur noch 15 Kilos mit Inhalt. Nach dem Aufladen fuhr das Gespann wieder durchs Sihltal und kam um 11 Uhr in Langnau an. Heute braucht man eine Stunde, um 240 Kisten nach Langnau zu befördern.
Um die Familie zu versorgen und das Geschäft aufzubauen, suchte der Fuhrhalter immer wieder zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten. Im Sihlwald spannte er seine Pferde vor die Baumstämme, um diese bis zum nächsten fahrbaren Weg zu schleifen. 1946 schaffte er einen Schneepflug an und besorgte die Schneeräumung in der Gemeinde. Ab 1948 stand sein Fahrzeug auch im Dienste der Kehrichtabfuhr. Jeden Samstagvormittag standen die Abfälle in irgendwelchen Kübeln oder «Gelten» vor den Häusern. Zwei grössere Buben und der Fuhrmann warfen den Inhalt auf den Wagen. Die Kehrichtabfuhr für die ganze Gemeinde kostete damals pro Mal Fr. 42.50, später bezahlte man noch Fr. 3.50 zusätzlich für die Bedienung des Oberrengg.
1950 wurden die Pferde durch einen leistungsfähigen Landrover ersetzt, und mit dem vorgespannten Schneepflug konnte die Räumung bis nach Sihlbrugg ausgedehnt werden.

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Bierdepot und Scheune (heute Gemeindehaus)

Am 1. Oktober 1961 begann man mit dem Aushub für eine eigene Liegenschaft an der Eichstrasse, in welcher Wohnungen und Garagen samt Bierdepot untergebracht sind.
Fünf Jahre später, im Jahre 1966, übernahm der zweitjüngste Sohn Hans das Geschäft. Damals wurden 2 Lastwagen, 1 Unimog und 1 Landrover von 3 Chauffeuren gefahren, heute sind es 10 Lastwagen und 12 Angestellte. Die Wartung und der Unterhalt sowie kleinere Reparaturen an den Fahrzeugen werden im eigenen Hause gemacht. Die Transportfirma Stalder ist ein Dienstleistungsbetrieb mit einem breitgefächerten Angebot an Transportleistungen. Sie besorgt hauptsächlich Transporte für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe, dazu kommt wöchentlich dreimal die Kehrichtabfuhr. Auch das «Güselauto», das heute mit seinen modernen Ausrüstungen alle Buben begeistert, gehört zum Fahrzeugpark der Firma. Im Auftrag des Kantonalen Tiefbauamtes wird die ganze Kantonsstrasse von Zürich-Wollishofen bis Hausen am Albis vom Schnee geräumt. Die Hälfte der grossen Fahrzeuge sind Drei- und Vierachser, die andere Hälfte Zweiachser, die zum Teil mit Spezialausrüstungen wie Allradantrieb, Kranen, Fahrmischer für Beton, Isolierbehälter zum Warmhalten von

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

Reto Cavegn Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 01/713 36 30

Zum lisme, sticke oder chnüpfe gits Fädeli im

Langnau, Neue Dorfstrasse 20

elseher Lädeli

Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag
und Samstag nachmittags geschlossen

DIE GANZE SCHWEIZ

ist in verschiedenen Kartenwerken enthalten.
Autokarten - Velokarten - Wanderkarten - Vogelschaukarten
Regionalpläne, Stadtpläne - Wanderbücher
Grosse Auswahl in ausländischen Karten - Globen
Ferienliteratur

Bevor Sie verreisen:

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

So präsentiert sich heute der Fahrzeugpark.

Belag ausgerüstet sind. Die Fahrzeuge sind über Funk mit der Zentrale verbunden, was die Führung erleichtert.
Hans Stalder hat eine vierjährige Lehre als Automechaniker bei Welti-Furrer absolviert. Dann besuchte er die automobiltechnische Abteilung des Technikums Biel und arbeitete nach seinem Abschluss in der Abteilung «Entwicklung» der Firma Saurer. Für die Geschäftsübernahme bereitete er sich mit Kursen für Unternehmerschulung vor. Auch heute ist die ständige Weiterbildung eine Notwendigkeit, um im harten Konkurrenzkampf bestehen zu können. Er nimmt daher immer wieder Gelegenheiten wahr, das Fachwissen à jour zu halten. Im Militärdienst bekleidet er als Reparaturoffizier den Rang eines Majors. Auch in dieser Sparte sieht der Offizier die Notwendigkeit der Weiterbildung, die ihm ganz offensichtlich Freude macht. Neben Geschäft und Familie bleibt wenig Freizeit. Vernünftige Sportausübung, Langlauf, Ski- und Bergtouren geben Ausgleich und Entspannung zur manchmal doch recht nervenaufreibenden Arbeit.
Wie in den meisten gewerblichen Betrieben geht es auch hier nicht ohne die tatkräftige Mithilfe der Gattin. Frau Heidi Stalder steht ihrem Mann mit Rat und Tat zur Seite, und wenn es gilt ihn zu vertreten, leitet sie mit grosser Umsicht die Geschicke des Unternehmens.
Weiter erfahren wir über das Unternehmen, dass es eine ansehnliche

Raichle

Der attraktive Schweizer Schuh

Wohlbefinden rundum

R Cross

Bequemer Trekkingschuh mit hohem Schaft. Leicht, chic und komfortabel weich: im Stil der neuen Freizeitmode. Mit Ganz-Lederfutter, anatomisch geformtem Fussbett, griffiger Vibram-Gelbpunktsohle. Farben: oliv, grau und braun.

Damen / Herren Fr. 139.–

Auswahl – Beratung – Service

SPORTHELMI ag

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

Freitag Abendverkauf bis 20.00 h

Ab Ende April bis ca. Mitte Juni

Grosser Balkonpflanzen-Markt

in unserem grossen Treibhaus

Direkt ab Produktion!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau

Tel. 01 713 31 23

Es ist bestimmt eine Freude, wenn man in kurzer Zeit vieles lernen kann. Sie können jederzeit einen Versuch machen: Einzel- und Gruppenunterricht.

Unterricht auf: **Heimorgel, Klavier, Konzert-Gitarre, Akkordeon (Piano und Knopf), Schwyzerörgeli.** Mietinstrumente

MUSIKSCHULE C. MINDECI

8134 Adliswil, Soodstrasse 79, Tel. 710 38 39

Unterricht in Langnau am Albis und Adliswil.

Kapazität — alle Fahrzeuge zusammen können einhundert Tonnen laden — aufweist. Die Fahrzeuge legen zusammen jährlich 400'000 Kilometer zurück, also zehnmal den Erdumfang. Sie verbrauchen dabei 120 grosse Lastwagenpneus und 160'000 Liter Dieselöl. Dafür bezahlt der Unternehmer die erkleckliche Summe von rund 100'000 Franken an indirekten Steuern (pro Liter Dieselöl 62 Rp.). Dazu kommen selbstverständlich noch die Motorfahrzeugsteuern. Lastwagen sind Nutzfahrzeuge. Wegen ihrer Grösse, der Schwerfälligkeit im Verkehr, aber auch des Lärmes und Gestankes wegen haben sie in weiten Kreisen der Bevölkerung ein negatives Erscheinungsbild. Doch sind sich viele Leute der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Lastwagen gar nicht bewusst. Die Versorgung mit Lebensmitteln, die Entsorgung von Abfällen sowie Lieferungen für das Baugewerbe werden zu 95 % durch Lastwagen bewältigt und können durch kein anderes Transportmittel ersetzt werden. Auch unsere Wirtschaft würde ohne Lastwagen nicht mehr funktionieren. Es gibt kein Produkt, das auf dem Weg zum Konsumenten nicht mindestens einmal auf das Nutzfahrzeug angewiesen ist! Daran sollte man denken, wenn man sich wieder einmal hinter einem Lastwagen ärgert.
Ein anderer Zweig des Unternehmens ist der Getränkehandel mit ca. 100 verschiedenen Artikeln. Alles sind nicht oder nur leicht alkoholische Getränke, ausser Bier. An dieser Vielfalt sieht man, dass Familie Schweizer auch in den Trinkgewohnheiten recht verwöhnt ist. Ein solches Angebot erfordert entsprechende Lagerhaltung.

Hans Stalder stellt mit Genugtuung fest, dass er treue Mitarbeiter hat, die z. T. schon über zehn und fünfzehn Jahre zu ihm zur Arbeit kommen, ein Chauffeur fährt sogar schon 16 Jahre für ihn und hat vorher schon bei seinem Vater gearbeitet. Ein solches Arbeitsverhältnis darf darauf schliessen lassen, dass man sich gegenseitig gut versteht. Schwere Unfälle seien gottlob auch keine zu verzeichnen. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin gute Fahrt. mh

Das ANLIEGEN

Wie aus einer Idee — eine Institution wurde:

SOS-Dienst im Altersheim

Am 10. Mai 1983 feierte der SOS-Dienst ein stolzes Jubiläum. Zehn Jahre sind vergangen. Wer hätte geglaubt, dass aus einer spontanen Aktion eine gutfunktionierende Organisation werden würde, die über eine so lange Zeitspanne von allen Beteiligten durchgetragen würde.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

alja

Mode- und Wohnboutique
Vita-Siedlung, Weidstrasse 4
Telefon 713 01 41

Ihre Boutique mit originellen Gebrauchs- und Geschenkartikeln: modische Konfektion, Schmuck, Lederwaren, Stoffe, Keramik und Glaswaren aus Skandinavien

Montag ganzer Tag und Samstagnachmittag geschlossen

Gemütliches Beizli

Gediegenes Speiserestaurant

Säli für ca. 20 Personen

Nette Zimmer zu angenehmen Preisen

Hotel Bahnhof

Fam. Barmettler-Brandenberg 8135 Langnau Tel. 713 31 31

Am Anfang stand eine Idee

Am 1. Juli 1973 soll in Langnau das Altersheim eingeweiht werden. Aus einem Vorhaben ist in zwölfjähriger Planung, Arbeit und Organisation ein Haus entstanden, das Betagte aus unserer Gemeinde und Umgebung aufnehmen wird. Ein Haus steht bereit, ein Dorffest zur Einweihung wird geplant. Die Langnauer Dorfvereine proben, basteln und bereiten sich für den Festtag vor. So auch der Gemeinnützige Frauenverein. An einer Sitzung im September 1972 beschliesst die Versammlung einstimmig, Fr. 10'000.— zur Anschaffung von Wolldecken als Geschenk aus der Frauenvereinskasse zu spenden. Die Präsidentin, Judith Müller, ruft die Frauen auf, bei der Übersiedlung der Betagten zu helfen — und sie hat eine Vision — eine Idee — ein Anliegen:

Langnauer Frauen helfen durch ihren unentgeltlichen Einsatz beim täglichen Zimmerdienst, sie betten, helfen in der Lingerie; sie basteln, plaudern, lesen vor. Ein Autodienst sollte organisiert werden, der die Betagten zum Arzt, Zahnarzt oder zur Therapie bringt. Einsame sollten persönlich betreut werden, auf einen Spaziergang begleitet werden. Langnauer Frauen helfen durch ihren Einsatz Personalkosten sparen. Sie helfen mit, Menschen vor der Isolation und Vereinsamung zu bewahren. Sie ermöglichen mit ihrem Dienst frohe Begegnungen und können zum stillen Vertrauten von Menschen werden, die sonst für ihre Probleme und Sorgen niemanden finden.

Aus der Idee wird eine Aktion

Nach einer von den beiden Frauenvereinen erstellten Liste werden Briefe verschickt — es melden sich spontan 70 Frauen zum SOS-Dienst. Der Funke hat gezündet! An der Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins am 23. März 1973 spricht Herr Dr. W. Hegetschweiler im Namen des Stiftungsrates Altersheim über die Probleme der Umsiedelung und Eingewöhnung der Pensionäre und über den geplanten SOS-Dienst. Er dankt allen, die mithelfen, ihre Kräfte in den Dienst dieses Unternehmens zu stellen. Er meint: «Wenn es sich realisieren liesse, dass Frauenvereine und Samariterverein eine Organisation auf die Beine stellen könnten, die allen den in sie gestellten Anforderungen entsprächen, so wäre dies für das Altersheim von unschätzbarem Wert.» Im Anschluss an den Bericht dieser GV hat die Aktuarin ein Kalenderblatt ins Protokollbuch geklebt mit einem alten Spruch:

Der Anfang muss gemacht seyn

Mit unverdross'nem Mut die Arbeit rasch begonnen,
Und frisch daran gesetzt, so hastu halb gewonnen.
Nicht morgen, sondern heut greiff du das Werk so an,
Dass keiner dich für faul und säumig halten kann.

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau Lager: Schwerzi Langnau

V·A·G **O. PERLUNGHER AG**

AUDI

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosseriereparaturen

Aus einer Aktion ist eine Institution geworden

Zehn Jahre sind vergangen. Tagaus, tagein, 10×365 Tage, werktags und sonntags, ob Ferienzeit oder Festtage, an jedem Tag des Jahres, machen sich irgendwo in Langnau Frauen auf den Weg ins Altersheim, um ihre Kraft, etwas Fröhlichkeit und ein bisschen Liebe in das stille Haus der Betagten zu bringen. Sie gehen von Zimmer zu Zimmer, bringen die neuesten «Nachrichten» aus dem Dorf mit, schütteln Kissen, straffen die Leintücher, legen Hand an, wo es dringend nötig ist und hören sich die grossen und die kleinen täglichen Probleme an. In verschiedenen Bastelgruppen werden Handarbeiten gemacht und die langen Nachmittage durch geselliges Beisammensein verkürzt. Betreuerinnen holen ein «Grosi» zu einem Spaziergang oder einer kleinen Ausfahrt ab oder setzen sich mit ein paar Blumen ans Bett eines kranken Pensionärs. Auf Anfrage wird ein «Taxi-Dienst» organisiert — die Autofahrerin begleitet den Kranken zum Arzt, hilft mit beruhigenden Worten die Angst überwinden und bringt den Patienten wieder zum Altersheim zurück. Über 100 Frauen sind heute dem SOS-Dienst angeschlossen; sie alle schenken den alten Mitmenschen im Altersheim in Langnau ein paar Stunden ihrer Freizeit und etwas Menschlichkeit. Wenn sie nach «ihrem Einsatz» das Altersheim wieder verlassen, sind sie um eine Zuneigung reicher geworden, und nicht selten nehmen sie auch einen guten Rat eines an Erfahrung reichen, alten Menschen mit nach Hause.

Das Anliegen

Vor zehn Jahren hat Margrit Habermacher, damals noch als Aktuarin des Gemeinnützigen Frauenvereins, den alten Spruch *«Mit unverdross'nem Mut»* ... als Motto für den SOS-Gedanken gewählt. Mit unermüdlichem Einsatz als jahrelange Organisatorin, als ungekrönte (unbezahlte) «Hausmutter», als Koordinationsstelle für den Einsatzplan der 54 Frauen im Bettendienst, als Bindeglied zwischen der Hauskommission und den Frauenvereinen, trägt sie obigen Wahlspruch wie ein Schild vor sich her und motiviert «ihre» Frauen. Sie ist stolz auf die Verlässlichkeit der Frauen, und sie ist dankbar für jedes neue Glied, das sich dieser Kette anschliesst, 10 Jahre SOS-Dienst ist auch ihr Jubiläum und auch ihr Anliegen!
Für alle SOS-Frauen ist dieses Jubiläum ein *stolzes Jubiläum.* Klein an Jahren, aber gross in der Auswirkung für unsere Gemeinde, irgendwie ist jeder Langnauer oder jede Langnauerin direkt oder indirekt davon betroffen: ob als SOS-Helferin, als Pensinär oder ganz einfach als Steuerzahler, der von dem jahrelangen Gratiseinsatz profitiert. Uns alle kann diese Jubiläum dankbar stimmen, dankbar gegenüber all den treuen Frauen, die in ihrem Einsatz nicht nachlassen. ma

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Jetzt können Sie Ihre Brille oder die Kontaktlinsen in Langnau a.A. kaufen

AUGENOPTIK
HAAS
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Höflistrasse 5 b
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

«Als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle all den Verantwortlichen in der Gemeinde, dem Stiftungsrat, der Hauskommission, der Altersheimleitung, den Angestellten des Altersheims, den Pfarrherren, den Ärzten, unserer langjährigen Vize-Präsidentin Frau Habermacher, all den treuen SOS-Frauen herzlich für die gute Zusammenarbeit zu danken.» Marianne Waehry

«Von diesem SOS-Dienst bin ich begeistert: Er zeigt, wie segensreich die Begegnung verschiedener Generationen, der persönliche Einsatz für Schwächere und das Gefühl, in die Dorfgemeinschaft einbezogen zu sein, ist. Dieser selbstlose Dienst vieler unbekannter Frauen ist unersetzlich — auch für eine Gemeinde, die mehr als nur Wohnort sein will.»

Der Gemeindepräsident von Langnau a. A.:
Jean-Paul Jäger

Ein Dankeswort

«Ohne den selbstlosen Einsatz unserer zahlreichen SOS-Frauen, die täglich bei uns ein- und ausgehen, können wir uns das Leben im Heim nicht mehr vorstellen. Seit 10 Jahren stellen sie sich mit ihren vielfältigen Gaben in den Dienst unserer Betagten. Trotz dieser langen Zeit ist uns ihre Hilfe nie zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Im Gegenteil — sie wird uns immer zum Geschenk. Dafür sind wir von Herzen dankbar. Glücklich wissen wir uns darüber, dass dieses Beschenktwerden in unzähligen Begegnungen und Gesprächen gegenseitig erlebt und verstanden wird. Im Blick auf die Zukunft können wir nur hoffen, dass uns dieser Reichtum mit dem Altersheim erhalten bleibt. Wir wollen das Unsrige mit Freude dazu beitragen.»

Max Huber, Heimleiter

Organisation

«Die Organisation hat sich verfeinert, fast überspitzt. Früher waren zwei Frauen im ganzen Haus im Einsatz zum Betten. Heute sind es Gruppen aus 3 Frauen + 1 Reserve mit einem Einsatz jeden 9. Tag. Die Betten frisch anziehen erfordert 3-4 Frauen jede 3. Woche. Somit wurde die Anzahl der Betten-Frauen auf 54 gesteigert, was den Vorteil hat, dass die einzelne Frau mehr Zeit hat für den persönlichen Kontakt mit den Pensionären. Engpässe entstehen zur Ferienzeit, besonders während der Sportwochen. Das grosse Anliegen: Wer opfert am Sonntagmorgen zwei Stunden und meldet sich, auch als Reserve?»

Margrit Habermacher

SUBARU
vergrössert den Vorsprung

Subaru bietet eine Auswahl für individuelle Wünsche und Budgets.

Subaru 1800 Sedan
4WD, Fr. 16 990.–

Subaru 1800 Station
4WD, Fr. 16 890.–

Subaru 1800 Turismo
4WD, Fr. 15 990.–
Automatic, Fr. 16 990.–

Subaru 1800 Super Station
4WD, Fr. 19 350.–
Automatic, Fr. 19 990.–

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

10 Jahre Bastel-Frau im Altersheim

«Es ist äusserst notwendig, dass den Pensionären die Möglichkeit einer Beschäftigung geboten wird. Es ist jedoch nicht leicht, ohne gezielte Ausbildung immer voll und ganz zu genügen. Rückblickend waren diese zehn Jahre eine grosse Bereicherung für mich.» Ursi Küenzi

10 Jahre Betten-Dienst im Altersheim

«Durch den unregelmässigen Einsatz als jahrelange Reserve im Bettendienst war es mir möglich, immer wieder neue, auch junge Frauen kennen zu lernen und mit den ehemaligen Nachbarn, auch nach der Übersiedlung ins Altersheim, weiter Kontakte zu pflegen, mit ihnen über Kinder und Enkelkinder und die Veränderungen im Dorf zu plaudern.» Emmi Bacher

Fräulein Käch

Sie war die erste Pensionärin, die im Juli 1973 ins neue Altersheim einzog. Nach 41 Jahren in Diensten bei Herrn Riedweg, im dunkeln Chalet mitten im Dorf, hatte sie Angst vor der plötzlichen Isolation im Altersheim. Dank dem täglichen Kommen und Gehen der verschiedenen SOS-Frauen konnte sie den Kontakt zu ihren ehemaligen Nachbarn und Bekannten im Dorf aufrechterhalten. Sie findet, es gehe ihr gut und sie fühle sich zu Hause in ihrem vierten Stock im Altersheim, wo sonst würde man schon zum Geburtstag vom Samichlaus geküsst.

Japan interessiert sich für den SOS-Dienst der Langnauer Frauen

Im Jahre 1977 besuchte eine an Altersfragen interessierte Studiengruppe unser Land und machte auch im Langnauer Altersheim Halt. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer vom freiwilligen und unbezahlten Engagement unseres SOS-Dienstes sowie Samariter-Dienstes. So etwas gibt es in Japan bis heute nicht. Die freiwillige Hilfe für andere beschränkt sich dort auf die eigene Sippe. Der Einsatz zahlreicher Langnauer Frauen wird wegen den stark im Altersheim integrierten, polyvalenten und fähigen Teams im In- und Ausland als Musterbeispiel solidarischer Dorfgemeinschaft bewundert. Versuche, es nachzuahmen, sind leider an vielen Orten aus mancherlei Gründen kläglich gescheitert. Die japanische Fernsehgesellschaft NIKKEI EIGA-SHA filmte die verschiedenen Angebote des Frauenteams. Dieser Film wurde über das japanische Fernsehen augestrahlt und die japanische Bevölkerung über diese tätige Sozialarbeit an der Basis orientiert.

Courage ist gut. Ausdauer ist besser. (Fontane)

Nicht deine Werke, die alle vergänglich und unendlich klein sind, können Wert und Dauer haben, sondern nur der Geist, in dem du wirktest. (Carlyle)

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Strickler-Döbeli Max und Lotte Guggimoos 484, 5425 Schneisingen AG	Muriel-Céline	27. Sept. 1982
Suter-Winiger Erwin und Ruth Langrütistr. 26, 8645 Jona SG	Simone Petra und Thomas	29. Sept.
Koch-Berger Roland und Evelyne Badenerstr. 117, 8952 Schlieren ZH	Benjamin Patrick	5. Nov.
Baumann-Christinger Rudolf und Brigitte Kniebreche/Albis, 8135 Langnau a. A.	Jürg	16. Dez.
Danieli-Till Marco und Geneviève Steinradstr. 23, 8704 Herrliberg ZH	Fabio	18. Dez.
Schroffenegger-Naunheim Peter und Ingrid Bruechstr. 9, 8706 Meilen ZH	Nico Andreas	7. Jan. 1983
Baumann-Eggenschwiler Alfred und Ruth Seitenacker 497, 4712 Laupersdorf SO	Marianne	13. Jan.
Eichholzer-Eichenberger Daniel und Barbara Kleinfeldstr. 1a, 5737 Menziken AG	Martina	21. Jan.
Bacher-Neuhaus Eduard und Marie Therese Feldstr. 18, 8116 Würenlos AG	Yves Eduard	16. Febr.
Harder-Baumgartner Rudolf und Silvia Färberstr. 3, 5734 Reinach AG	Dominik Markus	23. Febr.

Chronik 1982

Januar

Jubiläumsstafette 150 Jahre ETV. Empfang im Gontenbach, Weitergabe auf dem Albispass.

50 Jahre Musikverein Langnau a. A.

März

Gemeinderatswahlen: M. Eiholzer CVP 1145, J. P. Jäger CVP 1142, M. Buff FdP 1083, E. Zuberbühler FdP 1063, P. Hartmann SVP 916 (neu), Dr. M. Schelker SP 805, H. P. Baumgartner SP 721. Präsident: J. P. Jäger 1034.

Ausstellung ScoLa, Initiator: W. Müller.

15 Jahre Freizeitkurse, Leiter: J. Schädler.

796 Schüler besuchen in Langnau die Schulen.

Mai

Grosse Zivilschutzübung. 400 Zivilschützler im Einsatz.

Juni

Peter Rupp siegt am Bieler 100-km-Lauf.

Juli

Die neue Schulpflege setzt sich wie folgt zusammen: Dr. P. Amgwerd (Präsident), Dr. H. Gafner, M. Eiholzer, H. U. Braun, R. Widmer, J. Sturzenegger, E. Bleuler, J. Bossert, F. Brechtbühl, D. Frêne, Dr. H. Hengartner, M. Rübenstahl, Prof. Dr. H. G. Weder.

Der Bundesrat besucht auf seinem traditionellen Ausflug den Sihlwald.

Claude Baumann, Gattikon, wird Schweizermeisterin im Schach.

August

22 000 Kubikmeter Baugrube für Schwerzi-Überbauung sind ausgehoben.

8 Luchse im Langenberg bekommen neues Gehege.

Neues Schützenhaus wird eröffnet.

Einweihung der neuen Sportanlage im Widmerschulhaus.

September

Dr. W. Flachs wird vom Bundesrat zum Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge gewählt.

Im Altersheim wird der Tresor geknackt und ca. 20 000 Franken werden gestohlen.

266 Blutspender kommen zum Blutspenden.

Sozialdemokratische Partei Langnau feiert ihr 75 jähriges Bestehen.

Eröffnung der SZU-Station Wildpark.

Schlüsselübergabe für das neue Schwerzi-Schulhaus.

Oktober

Einweihung des neuen Kirchgemeindehauses.

Der Treffpunkt feiert sein 10 jähriges Bestehen.

Dezember

John Brack und seine Band in der Widmer-Turnhalle.

Die Gemeinde erwirbt zwei weitere Hitz-Porträts für zusammen Fr. 7000.—.

Der Gewerbeverein organisiert wieder eine Kinderbescherung mit zwei Samichläusen.

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01
Agenturleiter Herr C. Ringger

Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden Geldsorten, alle Reisechecks

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Boutique
Alja 713 01 41

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
J. v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Nagelhofer Ernst 713 37 30
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli AG 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 463 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Hasle 713 10 03
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgerei
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Hubeny 713 30 75
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Spielwaren
Papeterie Hässig 713 33 66

Taxi 710 00 77
Albis-Taxi P. Strub 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner 713 18 15

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 30 79
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 49

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Herbst 1983

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

10 Jahre Altersheim Langnau

Wanderung mit unseren Betagten durch das Jahr

Der Samichlaus mit rotem Mantel und begleitet vom Schmutzli kehrt auch im Altersheim ein. Er blättert in seinem grossen Buch, wo seine jungen und alten Leute mit Namen und Vornamen, Tugenden und Untugenden eingetragen sind. Fürchten muss ihn niemand, denn er ist nachsichtig und gutmütig, der Samichlaus unserer Region. Dass nun einer mit echtem Bart auch ins rote Gewand schlüpfen möchte und die Rolle des Chlaus spielen, ist sehr gut zu verstehen — unser

Altersheim-Pensionär tut es mit sichtlichem Vergnügen — wie es das Titelbild zeigt. Die Adventszeit bringt vielen Geschäftigkeit, kleine Vorbereitungen und Geheimnisse, Vorfreude und Erwartung. Manchen Menschen erfüllt sie aber mit Wehmut und Verzagtheit. Hinter der Geburt des Jesuskindes steht auch sein Tod und unser aller Tod. Der Winter mit seinen langen Nächten verurteilt einen manchen zu langer Schlaflosigkeit und zu trüben Gedanken. Die Erstarrung der Natur verbreitet Unbehagen. Doch das Weihnachtsfest, wenn es mit Lichterglanz und Wärme, mit seiner grossen Verheissung gekommen ist, dann vermögen auch tränenerfüllte Augen wieder zu strahlen und die Geborgenheit in der Gemeinschaft bringt Freude und Trost. Die selber gebastelten Dekorationen, die Weihnachtsguetzli, die mit zittrigen Händen, aber voller Begeisterung ausgestochen wurden, alle diese Dinge haben mitgeholfen, das Fest vorzubereiten. Auch der Dreikönigstag bringt Abwechslung ins Haus. Man begegnet so vielen gekrönten Häuptern, Königen, Königinnen und Prinzessinnen.

Ortsansichten aus dem Sihltal

Zur Zeit finden Sie in unserem Geschäft Original-Grafiken in numerierter und limitierter Auflage, mit exklusiver, stilgerechter Einrahmung.

Mit seinen Ortsansichten knüpft der bekannte Künstler Paul Wyss an die Tradition der Stichzeichner des 18. und 19. Jahrhunderts an, deren Werke wir heute so sehr bewundern. Sein handwerkliches Können und sein persönlicher Stil machen aus seinen Zeichnungen echte Kunstblätter.

Es handelt sich um Original-Grafiken von Zürich und von Gemeinden des Kantons Zürich.
Weitere Ortsansichten sind geplant.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

das spezielle Weihnachtsgeschenk!

Wenn es draussen immer noch «chutet» und die Schneeflocken tanzen, dann beginnt ein Narrenvolk sein Unwesen zu treiben. Auch die alten Leute sind für ein Spässchen und für ein Tänzchen zu haben. So eine markante Nase verändert ganz schön: «Gäll kännsch mi nöd!» Richtig herzhaft lachen tut allen gut und verbreitet echte Fröhlichkeit. Lachen kann auch anstecken. Diese Fröhlichkeit bringt es sogar fertig, dass ein mürrischer, verschlossener Mensch auftaut und mitmacht. Leider gibt es halt auch unter den Betagten solche, die sich zurückziehen in

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

ihr Schneckenhaus, die misstrauisch sind, denen jede Fröhlichkeit verdächtig scheint. Die Angestellten des Hauses, die SOS-Frauen, die täglichen Besucher, sie alle bringen immer wieder Auflockerung in den Alltag, sie haben auch immer wieder neue Kraft und möglichst wenig Unvoreingenommenheit im Umgang mit den Betagten.
Die Sonnenstrahlen werden länger, und die Bänklein rund ums Haus und in der näheren Umgebung laden zum Verweilen ein. Im schönen Monat Mai unternimmt das Heim einen Ausflug mit Car und Schiff. Ziel ist der herrliche Vierwaldstättersee. Gehbehinderung ist kein Grund zum Daheimbleiben. Im Rollstuhl werden die behinderten Pensionäre mitgefahren, und sie freuen sich über die Abwechslung. Die Schiffahrt, die vielen schönen Eindrücke beleben die Geister, und manch einer beginnt von seinen früheren Erlebnissen zu berichten. Es sind viele Helfer da, die sich grosse Mühe geben, das Unternehmen für alle Beteiligten zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen.
Gross ist das Angebot von Bastelmöglichkeiten. Sie sollen die Langeweile vertreiben, sie sollen echte neue Möglichkeiten zur Beschäftigung aufzeigen und die alten Leute in Gesellschaft schöpferisch fordern. Man hat Gelegenheit zum Töpfern und figürlichen Gestalten in Ton, Peddigrohrflechten, Weben, Stricken, Sticken, Stoffdrucken, Holz verarbeiten. Diese Bastelgruppen werden zum Teil auch von SOS-Frauen des Frauenvereins geleitet. Auch ältere Menschen aus dem Dorf kommen hinauf ins Heim zu den Bastelnachmittagen, um mitzumachen. Diese Arbeiten werden am Bazar verkauft, und mit dem Erlös kann neues Material angeschafft werden. Wenn ein Pensionär sich von seinem Werk nicht trennen kann, so wird ihm dieses unter

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Anrechnung eines kleinen Selbstkostenanteils belassen. Basteln ist also im Heim für jedermann erschwinglich.
Kleine Missgeschicke sind alltäglich und bringen oft eine komische Note. Frau M. will eine lästige Fliege erschlagen und zertrümmert dabei ihre Brille. Auch Spielstunden werden eingeschaltet, Vorlesungen und Gesang. Letzterer wird oft am Klavier begleitet, begabte

Pensionäre tragen bei Gelegenheit auf dem Klavier oder auf der Handorgel ein Stücklein vor. Auch der Musikverein kommt zu Gast aus dem Dorf und bringt ein Ständchen für die alten Leute dar.
Die Heimleitung gibt sich ganz grosse Mühe, den Pensionären das Leben im Altersheim angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. Der Mehrzweckraum ist praktisch eingerichtet und kann ohne grosse Anstrengungen für die verschiedensten Bedürfnisse umgestellt werden. Dort werden Filme gezeigt, Dia-Vorträge gehalten, kleine Feste organisiert, religiöse Andachten und Vorträge, Lieder- und Musikvorträge usw. organisiert. Ein Gedanke dürfte da noch Erwähnung finden: Eine Generalprobe eines Theaterstückes oder eines Konzerts, eines Volkstanzes oder einer Akrobatik-Nummer wäre, im Altersheim aufgeführt, eine Bereicherung des Veranstaltungsprogrammes.
Der Kontakt mit der Aussenwelt ist für das Heim sehr wichtig, es will und soll ein Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft sein. Alle Menschen machen einen Reifeprozess durch, alle gehen den gleichen Weg, es hängt von jedem einzelnen ab, ob er diesen Weg allein und verbittert gehen will, oder ob er ihn in Heiterkeit und in Miteinbeziehung des Nächsten gehen mag. Von der Verantwortung für den Mitmenschen ist niemand entbunden.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Jetzt können Sie Ihre Brille oder die Kontaktlinsen in Langnau a.A. kaufen

AUGENOPTIK
HAAS
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Höflistrasse 5 b
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

Zehn Jahre Altersheim Langnau am Albis

Am 2. Juli 1983 jubilierte ganz Langnau mit seinem Altersheim. Ein herrlicher Tag war der festlichen Gemeinde beschieden, und alt und jung freuten sich am Beisammensein. Zehn Jahre sind eine lange Zeit. 16 Pensionäre und 4 Angestellte konnten sich rühmen, von Anfang an mit dabei gewesen zu sein. Sie haben ein Stück Geschichte des Altersheimes erlebt und dürfen eine erfreuliche Entwicklung erkennen. Das Leitbild des Altersheimes besagt, dass Bewohner und Mitarbeiter eine

atelier schutzbach visuelle gestaltung 8135 langnau höflistrasse 77 telefon 713 00 33

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosseriereparaturen

Stätte der Geborgenheit, der Sicherheit und des Wohlbefindens haben sollen. Diese Forderung gilt für gesunde und kranke Tage. Der Ausbau der Pflegeabteilung auf heute 19 Betten ermöglicht den Pensionären eine Krankheit im Heim durchzustehen, oder nach einem Spitalaufenthalt wieder ins Heim zurückzukehren. Der kranke Pensionär wird liebevoll und fachlich einwandfrei gepflegt. Das Legat Gugolz von Fr. 200'000.—, das direkt den Pensionären zugute kommen sollte, ermöglichte weitgehend den Bau der Cafeteria. Dieser gemütliche, sonnige Raum darf von allen Bewohnern benützt werden, z. B. um zu lesen, ein Spielchen zu machen, um zu plaudern oder auch um in Gesellschaft eine Tasse Kaffee zu trinken. Es besteht kein Konsumationszwang, und die Helferinnen vom SOS-Dienst setzen sich manchmal in den Kreis der Betagten, um am Gespräch teilzunehmen. Jede Gemeinschaft braucht, um richtig funktionieren zu können, eine gewisse Ordnung. Die Pensionäre müssen sich an die Hausordnung halten, daneben dürfen sie aber auch individuelle Wünsche anbringen. So hat zum Beispiel der Küchenchef eine ganze Liste von Bewohnern, die irgend etwas nicht essen mögen: Herr S. keinen Fisch, Frau M. keine Blutwürste, Frau L. bekommt einen Gewürz-Ausschlag und Herr R. verträgt keinen Knoblauch. Selbstverständlich wird auch den Diabetikern und Magenleidenden eine spezielle Schonkost serviert, und wer dem Nachtessen ein Kafi-Complet vorzieht, kann dies melden. Die Heimleitung versucht, den Pensionären möglichst viel individuelle Freiheit zu gewähren, sie aber die Geborgenheit der Gemeinschaft spüren zu lassen. mh

Fotos: B. Fuchs / M. Huber

Zum lisme, sticke oder chnüpfe
gits Fädeli im

elsener Lädeli

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Das Garten-Center erfüllt Ihnen alle Wünsche rund um die Pflanzen und Blumen

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Gemütliches Beizli
Gediegenes Speiserestaurant
Säli für ca. 20 Personen
Nette Zimmer zu angenehmen Preisen

Jeden 1. Dienstag
im Monat ab 20 Uhr
Ländlertreff

Hotel
Bahnhof

U. Barmettler 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 31

Gemeindegenossen von Langnau gegen ihren Seckelmeister (1630-1631)

ÜBER DIE FRÜHESTEN GEMEINDERECHNUNGEN

von Dr. Heinzpeter Stucki

Gemeinderechnungen haben ihre eigene Geschichte — diese Abwandlung eines geflügelten Wortes kam mir in den Sinn, als ich einige Gemeinderechnungen des 17. Jahrhunderts an einem völlig unerwarteten Ort fand: Sie haben sich nämlich nur erhalten, weil sie einem Prozess beigelegt worden sind, der um die Amtsführung eines Seckelmeisters angestrengt worden ist und dessen Akten — nein, nicht unter anderen Gerichtsakten! — sondern bei den Waisensachen liegen, weil auch nach dem Tod jenes Seckelmeisters prozessiert worden ist . . .

1. Die Gemeindemehrheit ist mit Seckelmeister Schwyzer nicht zufrieden

Am 22. Januar 1635 fällte ein Gremium würdiger Ratsherren aus Zürich, darunter auch Bürgermeister Heinrich Brem, einen Schiedsspruch, um die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Mehrheit der Langnauer Gemeindegenossen und ihrem Seckelmeister, Paul (Poli) Schwyzer auf dem Albis, zu schlichten. Die Langnauer hatten sich nämlich beklagt, Schwyzer verrechne übermässige Unkosten und verringere auf diese Weise das Gemeindevermögen. Nach sorgfältiger Abklärung der Fragen und eingehender Anhörung der Parteien kamen die Ratsherren zu folgendem Schluss:

Paul Schwyzer soll das angefangene Jahr weiter als Seckelmeister amten, die Briefe und Urkunden aber *«in eine besondere Lad oder Kisten, daran drü Schlösser sygen, legen»*. Diese *«Lad oder Kisten»* — übrigens die erste Form unseres Gemeindearchivs — musste in Langnau bleiben; je einen Schlüssel hatten der Seckelmeister und zwei von der Gemeinde gewälte *«ehrliche Personen»* (damit wurde dem Vorwurf begegnet, der Seckelmeister könne nach eigenem Gutdünken über das Gemeindegut verfügen). Wenn am Jahresende der Seckelmeister die Rechnung abzulegen hat, musste die Gemeinde acht Männer bestimmen, die das Erstellen der Rechnung zu überwachen hatten. Als Besoldung erhielten die Mitglieder dieser «Rechnungsprüfungskommission» 20 Schilling*, der Seckelmeister aber fünf Gulden. Anschliessend hatte man den Ort und den Zeitpunkt der Rechnungsgemeinde

* Kaufkraft: 20 Schilling entsprachen etwa 1¼ Taglohn eines Handwerkermeisters: man konnte damit rund 4 Liter Staatswein kaufen. 5 Gulden sind das Zehnfache von 20 Schilling.

Freilandpflanzen

für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

25 Jahre Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Gabor

macht den Schuh zur Mode

B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

bekanntzugeben und davon auch den Landschreiber von Knonau zu benachrichtigen, der gewissermassen als Vertreter der Zürcher Obrigkeit diese Versammlung zu besuchen hatte. An der Gemeindeversammlung waren die Bürger frei, Seckelmeister Schwyzer einhellig oder auch nur mit Mehrheit im Amt zu bestätigen oder abzuwählen oder die Gemeindegutsverwaltung sogar gemeinschaftlich den Geschworenen (etwa dem heutigen Gemeinderat entsprechend) zu übertragen, je nachdem, auf welche Weise sie das Gemeindegut am zweckmässigsten betreut sahen. Schliesslich hielten die Schiedleute fest, dass Seckelmeister Schwyzers persönliche Ehre nicht angegriffen sei und alle Schmähworte, die von beiden Seiten gefallen seien, aufgehoben sein sollen; auch die Kosten dieses Verfahrens soll jeder für sich tragen.
Damit waren alle Beteiligten einverstanden, und der Dorffriede war wieder für einige Zeit gesichert.
Was an dieser Urkunde übrigens noch bemerkenswert ist: Wir erfahren einiges über die Gemeindebehörden jener Zeit. Es gab die Gemeindeversammlung, an der die Bürger (also nicht alle Einwohner!) den Seckelmeister, die Geschworenen (und wohl auch weitere, hier nicht eigens genannte Gemeindebeamte) wählten. Die Geschworenen bildeten eine Art Gemeinderat, der die Geschäfte der Dorfgemeinde wie Verwaltung und Reglementierung von Flur- und Waldnutzung sowie von Bau-, Feuer- und Dorfpolizei besorgte, während die Gemeindefinanzen vom Seckelmeister, der offenbar dem «Gemeinderat» nicht angehörte, betreut wurden. Die Dorfverwaltung muss noch sehr primitiv gewesen sein: Es gab wohl noch kein Gemeindehaus (vergleiche dazu die entsprechende Anmerkung zur Gemeinderechnung 1630-1631) als Sitz einer Verwaltung; zur Aufbewahrung der wichtigsten Dokumente wurde erst jetzt eine währschafte Holzkiste vorgesehen, die wohl bei einem Geschworenen daheim aufbewahrt wurde. Offenbar genügte bisher der allgemeine Konsens der Dorfbewohner; mit dem Grösserwerden der Gemeinde wuchsen aber die Probleme und riefen nach einer eigentlichen Verwaltung, die von Einzelpersonen getrennt war.

2. *Auch Seckelmeister Syfrig hat Schwierigkeiten*

Selbstverständlich hatte der Schiedsspruch von 1635 seine Wirkung, konnte aber nicht alle Reibereien und Streitereien der Zukunft verhindern. Schon einige Jahre später brachen erneut Meinungsverschiedenheiten auf zwischen dem Seckelmeister und den Dorfgenossen.
Für das Jahr 1641 legte Seckelmeister Paul Schwyzer Rechnung ab, die von der Gemeindeversammlung am 23. Januar 1642 abgenommen wurde. Bald darauf starb er und Müller Hans Syfrig übernahm das Seckelmeisteramt. Mit seiner Abrechnung waren die Dorfbürger jedoch

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.
Reto Cavegn Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 01/713 36 30

Für die kommenden Festtage!

Geschenke
aus dem
Haushaltgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Pro-Marken immer P

Bald aktuell: Schneeschaufeln
Hockeystöcke
Pucks

713 13 50

Frau E. Hess
Höflistrasse 65a
8135 Langnau

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

nicht einverstanden, und es erhob sich ein langwieriger Streit, in den auch der Knonauer Landvogt schliesslich eingeschaltet wurde. Der Spruchbrief, der am 9. September 1647 schliesslich zustande kam, gibt genauen Aufschluss über den Gang der Dinge (und über die Mentalität der damaligen Langnauer!).

Zunächst versuchte Landvogt Holzhalb an einer Unterredung vom 3. Mai 1647 auf dem Albis eine gütliche Einigung zu erreichen. *«Ettliche gehorsame Langnauwer, desglichen Meister Hans Siferig»* erschienen denn auch. Zuerst wurde offenbar ausgiebig aufeinander losgeschimpft; was genau für Worte fielen, wurde ausdrücklich *«us gewüssen Ursachen hie usgelassen»!* Darauf hat man *«die alten und neuwen Rechnungen ganz flyssig, yferig und der Lenge nach»* durchgesehen und allgemein für gut befunden. Da aber *«die Wacht Langnauw nit vollkommen by einanderen»* war und diejenigen, die ferngeblieben waren, Einsprache erhoben, wurde vom Landvogt ein eigentlicher Rechtstag im Schloss Knonau anberaumt. Die Langnauer beharrten auf ihrer alten Klage, wonach *«ihnen in der Rechnung unrecht geschehen»* sei, was aber Syfrig nach wie vor bestritt. Der Gerichtsspruch lautet schliesslich: *«Ist also nach langer grosser Müy und Arbeit»* einhellig erkennt, dass die Gemeinde Langnau dem Meister Syfrig alle seine Kosten, die aus diesem Streit entstanden waren, zu vergüten hat und dass alle Scheltworte aufgehoben sein sollen.

Damit waren also die Langnauer mit ihrer Klage abgeblitzt; ob sie aber Syfrig als Seckelmeister wieder wählten, ist leider nicht mehr überliefert; denkbar ist es durchaus, denn sie zeigten sich ja so hartnäckig, dass sogar im Amtsdeutsch des Gerichtsurteils durchschimmert, dass die Richter langsam genug hatten, immer wieder die Langnauer Rechnung mit grosser Mühe und *«der Länge nach»* begutachten zu müssen!

3. Zur Gemeinderechnung 1630-1631

Zum nachstehenden Text der Gemeinderechnung sind vielleicht einige Erklärungen vorauszuschicken.

Wenn der Seckelmeister schreibt, er sei den Betrag von z. B. 741 Pfund* schuldig geblieben, so sieht er das ganz von seiner Person aus: Dieser Betrag ist nämlich das Guthaben der Gemeinde, das er bei sich zu Hause hat und der Gemeinde selbstverständlich zur Verfügung hält.

Das Finanzwesen der Gemeinde war damals noch sehr einfach, und es fehlten irgendwelche Richtlinien, wie eine Rechnung abzufassen war. Daher ist sie nicht immer klar aufgebaut und man muss gelegentlich zweimal hinschauen, um zu wissen, ob ein Posten auf der Haben-

---

* Geldeinheiten: lb = Pfund (1 lb à 20 s; s = Schilling (1 s à 12 d); d = Haller.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

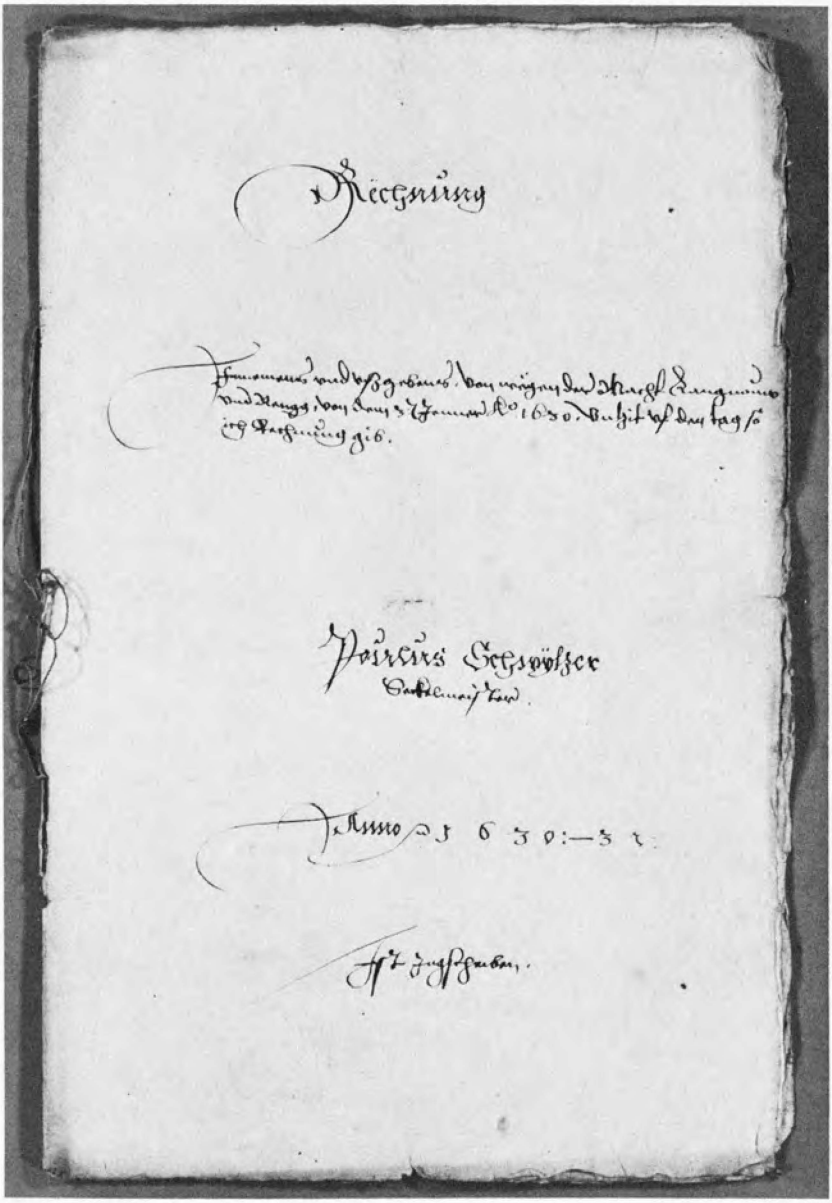
HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12



Titelblatt der Gemeinderechnung 1630-1631:
Rechnung Innemens und Usgebens von wegen der Wacht Langnauw und Rengg von dem 3. Januar anno 1630 untzit (=bis) *uf den Tag so ich Rechnung gib. Paulus Schwytzer, Seckelmeister. Anno 1630-31. Ist ingeschriben.* Foto: Staatsarchiv Zürich

oder Soll-Seite zu rechnen ist oder ob er gar korrigiert wird. Dennoch dürften der heutige Finanzvorstand und die Rechnungsprüfungskommission wohl zu recht meinen: Wenn's jetzt nur auch so einfach wäre!

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

emosan

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

EKZ
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Filiale Langnau
Tel. 01 713 30 37
8135 Langnau

El.-Installationen bei
Neu- und Umbauten
Beratung und Verkauf von
elektrischen Apparaten

Zimmerei
Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

RECHNUNG DER GEMEINDE LANGNAU, 1630-1631*

Seite 1

Erstlich tut myn Innemen diser Rechnung von gemel(de)*tem Tag und Jar:*

741 lb 13 s Houptgut (=Kapital) *bin ich uf gemelten Tag und Jar by letzter Rechnung schuldig bliben.*

Dargegen hab ich damalen am Tag der Rechnung bar usgeben:

86 lb 13 s ward durch die Wacht am selbigen Tag und darvor verzeert uf dem Albis;
one das mir myn und des Herrn Landvogts B(e)*lonung samt des Landschrybers Blonung mit mynen Schuldigen 34 lb auch abzogen.*

Blybt also des Houptguts, so uf Martini anno 1630 am Zins stat:

an Gelt 655 lb

32 lb 15 s ist anno 1630 uf Martini Zins davon

34 lb 7 s ist uf Martini anno 1631 Zins davon

Darzu komt ingenomen an Houptgut:

35 lb Houptgut, zalt Hans Widmer zu Langnauw us dem von Lentz Buman uf ime erkouften Brief

Soma alles innemens diser zwey Jaren:

an Gelt 757 lb 2 s.

Seite 2

Dargegen tut myn Usgeben diser Rechnung:

35 lb 6 s ward verzeert, als man uf der Horgner Allment gemustert (ungültiger Posten, vgl. S. 4 der Rechnung!)

57 lb 18 s ward durch die ganz Wacht verzeert an der letsten Rechnung

39 lb 7 s ward verzeert, als man zu Wedischwyl bim alten Schloss gemustert

3 lb 18 s zalt der Schulmeistern umb Wyn und Brot, wyl sy krank gwesen

*15 s zalt umb Unschlig, als ich das Hus-Seil** gsalbet*

---

* Quelle: Staatsarchiv Zürich, B VII 19.52, Waisen- und Verlassenschaftsrechnungen.

** Wenn dieses Seil zu einem Aufzug am Gemeindehaus gehörte (welches private Seil wäre sonst aus dem Gemeindegut bezahlt worden?), wäre das der erste, allerdings sehr vage Hinweis auf ein Gemeindehaus.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Hausgemachte Pralinés

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

Rollstuhl-Taxi
und offizielle Krankentransporte

TAXI-ALBIS-TAXI

Ganzes Sihltal und Umgebung

710 00 77 + 710 91 91

Fam. L. + P. Strub

TAG + NACHT

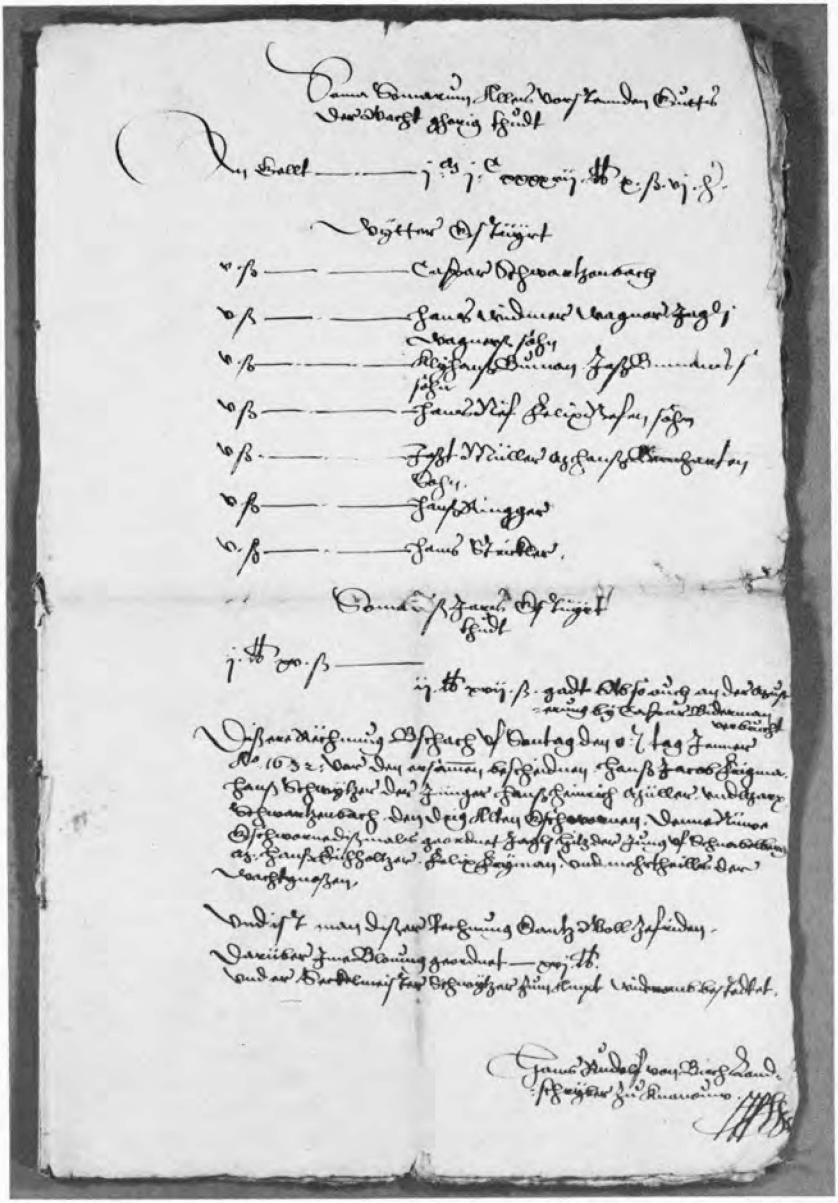
Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03



Die letzte Seite der Gemeinderechnung 1630-31 (Umschrift im Text).
Foto: Staatsarchiv Zürich

3 s zalt dem Uli Kessler zu Afholtern, gstürt (=geschenkt) *als ime d'Hus-Mur ingfallen*

3 s zalt Stür an ein Brunst ins Bernpiet

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr
	mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild
und mager sind unsere
Rollschinkli
Nuss-Schinkli
Schüfeli
Rindszungen
hausgemachte Pasteten
bauerngeräucherte
Beinschinken ✳

Unser Angebot für die Fest-tage

prima Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische schweiz. Poulets
hiesige Chüngel
erstkl. Eigenfabrikation
Lyoner
Balleron
Zungenwürste
Bierwürste

✳ liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 713 31 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

10 lb 18 s zalt dem alt Huser umb Wyn, ist unden am Albis verbrucht, als man musteren wöllen, so aber nit vorgangen
8 lb 13 s ward damals unden am Albis umb Spys verbrucht.
Soma Somarum alles Usgebens diser Rechnung tut:
an Gelt 157 lb 1 s 6 d

Seite 3

Also nach Abzug Innemens und Usgebens so blyben ich by diser Rechnung luter ushin schuldig namlich:
an Gelt 600 lb 6 d
Das zeigen ich wie volget:
210 lb uf Hans Schwyzer zu Rëngg
220 lb uf Hansen Spillman und(er) *der Risleten, auch an einem Brief darumb hinderlegt uf Hans Jagli Fryman*
121 lb 5 s Hauptgut und Zins uf Hans Nëfen dem Müller zu Renng (!)
50 lb Houptgut und Zins uf M.(eister) *Hans Eichholtzer zu Langnauw*
72 lb 15 s Houptgut und Zins uf Görgen Fryman zu Langnauw
5 lb 10 s Houptgut und Zins uf Schnyder Suters s. Kinden
Somma Somarum dis Zalers tut:
an Gelt 684 lb 10 s
Also ist am Zaler vor:
an Gelt 84 lb 9 s 6 d

Seite 4

Zu hievorständem Houptgut und Zinsen, so ich schuldig blyben, hat die Wacht wyter:
300 lb Houptgut, sol Hans Widmer zu Langnauw, daran uf Martini anno 1632, item anno 1633 - 34 - 35 - 36 - 37 lut Brief und Sigel alweg 50 lb one Zins
35 lb 6 s sol ich selbs, ist hievor im Usgeben die erst Post umb das zevil gerechnet (vgl. dazu S. 2 dieser Rechnung!)
600 lb 6 d bin ich, als vorstat, by diser myner Rechnung schuldig
Somma somarum tut der Wacht ganz Gut:
An Gelt 935 lb 6 s 6 d
Darzu komt wyter:
100 lb Houptgut, zalt Hans Spillman der Wacht Inzug
5 lb ist ein Jar Zins davon anno 1631

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

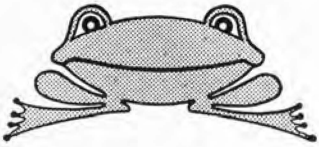
Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna



Kafi Frosch

im Hallenbad zu Ihrer Erholung nach Fitness und Sport

Reichhaltiges Imbissangebot, frische Salate. Div. Coupes und Glacés

Öffnungszeiten:

Di – Fr	09.00 – 21.00
Sa + So	09.00 – 18.00
Mo	Ruhetag

Telefon 713 00 90

Es freuen sich auf Ihren Besuch: W. + E. Anderegg

100 lb *Houptgut, zalt Hans Strickler im Striempel der Wacht Inzug* (=Gebühr für Erwerb des Gemeindebürgerrechts)

5 lb *ist ouch ein Jar Zins davon*

Denne habend gstüyrt:

1 lb 15 s Jakob Schwytzer, Hans Heinrich Schwytzer, des Puren Sohn, Hans Habersadt, Jaglis Son, Jagli Schwytzer, Klyhans Sohn, Jagli Gugoltz, Rudis Sohn, Hans Jagli Fryman, Zeigers Sohn, Jörg Schwytzer, Paulis Sohn

5 s gab Hans Weber im Thal vom Husseil

Seite 5

Soma Somarum alles vorstenden Guts der Wacht ghörig, tut:

an Gelt 1147 lb 10 s 6 d

Wyter gstüyrt:

5 s Kaspar Schwartzenbach

5 s Hans Widmer, Wagner, Jagli Wagners Sohn

5 s Klyhans Buman, Jos Bumans s.(eliger) *Sohn*

5 s Hans Nëf, Felix Nefen Sohn

5 s Jost Müller, M. Hans Bernharten Sohn

5 s Hans Ringger

5 s Hans Strickler

Soma dis Jars gstüyrt tut:

1 lb 15 s

2 lb 17 s gat ab, so auch an der Musterung by Kaspar Biderman verbrucht.

Disere Rechnung bschach uf Sontag den 8. Tag Jenner anno 1632 vor den ersamen, bescheidnen Hans Jakob Fryman, Hans Schwytzer der jünger, Hans Heinrich Müller und Marx Schwartzenbach, den drig alten Gschwornen, denne nüwe Gschworne dismals geordnet (=abgeordnet) *Jagli Hitz der jung uf Schnabelberg, M. Hans Eichholtzer, Felix Fryman und mehrteils der Wachtgnossen.*

Und ist man diser Rechnung ganz wol zefriden.

Darüber ime B(e)*lonung geordnet: 16 lb*

und er, Seckelmeister Schwytzer, zum Amt widerumb bestettet.

Hans Rudolf von Birch,
Landschryber zu Knonauw

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

ELSENER • CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Das alte, im Jahre 1912 erbaute Schützenhaus. Foto: B. Fuchs

Neues Langnauer Schützenhaus

Die Schweizer Schützen schiessen fleissig

Die Schweizer Schützen sind fleissig. Nach Angaben der Gruppe für Ausbildung im EMD haben 1982 im Vergleich zu den Vorjahren sowohl die Mitgliederzahlen der Schützenvereine als auch die Beteiligung an den Schiessen zugenommen. Fortschritte mache auch das Jungschützenwesen, und in den 38 Schweizer Schützenvereinen im Ausland herrsche ebenfalls rege Tätigkeit. In der Schweiz gibt es heute 3400 Schützenvereine mit insgesamt 598'954 Mitgliedern.

Das Schiesswesen hat in der Schweiz eine historisch gewachsene Tradition. So auch in unserem Dorf, in Langnau a. A. In Chroniken, alten Protokoll-Büchern oder alten Zeitschriften finden wir immer wieder Hinweise auf ein aktives Schiesswesen. Ein Schützenfest war ein gefeierter Grossanlass. So lesen wir über ein kantonales Schiessen auf dem Albis im Jahre 1884: «Aus allen Gegenden des Kantons erschienen die Schützen. Im Dorf war Sammlung und in imposantem Zuge wurde auf den Albis marschiert. Voraus die Zeiger in roter Blouse, die Kellenlänger erschienen mit ihren Kellen, ja sogar Trachten fanden sich im Zuge. Eine grosse Anzahl Scheiben war am Rande des Birrenwaldes aufgestellt. Die Langnauer hatten in Heinrich Gugolz, Brauerei, die Ehre den Schützenkönig zu stellen. Derselbe

Sunneberg
Telefon 01 - 7207390
01 - 7206640
THALWIL bei Zürich

5. Gerücht

Bei Bruno Thomas Eltschinger könne man gross essen gehen (Aschmann-Stube), man könne klein essen gehen (Gattikerstübli), oder man brauche gar nicht essen zu gehen und könne zum Trinken eine Kleinigkeit essen (Etzlibergstube), weil ein sogenannter Kochkünstler sich nicht nur um den «Lachs» in seinem «Schaum» Gedanken machen sollte, sondern etwas mehr um den «Gast» in seinem Restaurant.

«Vive la différence»
«Flüstern Sie es getrost weiter»

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Stocker und Stierli
Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33

schoss das ganze Programm stehend auf der äusseren Scheibe, umlagert von einer Schar Langnauer Kibitzen. Er besass mit seinem Stutzer eine unheimliche Fertigkeit. Alle Zeitungen sollen über den Verlauf des Schiessens und den festlichen Empfang in Langnau geschrieben haben.»

An einem kantonalen Gefechtsschiessen 1913 auf dem Albis nahmen 242 Schützen teil: «Die beiden Wirte auf dem Albis hatten für Fr. 1.— ein gutes Essen zubereitet, 90 Rappen waren für den Wirt, und 10 Rappen pro Schützen für die beiden durchführenden Langnauer Vereine.»

Zwei Schützenvereine stellen wir heute vor:

SCHÜTZENVEREIN LANGNAU AM ALBIS
ALBIS-SCHÜTZENVEREIN LANGNAU AM ALBIS

Der Infanterie-Schiessverein und der Freiwillige Schiessverein prägten viele Jahre das Schiesswesen in Langnau, und in fairer Konkurrenz an den diversen Schützenfesten konnten Erfolge erzielt werden; zu Spitzenleistungen reichte es jedoch höchst selten. Mit Recht stellte man sich hüben wie drüben die Frage, ob nicht doch eine Wiedervereinigung das Richtige wäre. 1976 kam es zur Fusion der beiden Vereine. Im «Schützenverein Langnau» sind nun beide ehemaligen Konkurrenten vereint und es hat sich gezeigt, dass sich so die administrativen Arbeiten rationeller und effizienter erledigen lassen. Der Schützenverein zählt heute rund 400 aktive Mitglieder. Sicher sind darunter eine grössere Zahl «Muss-Schützen», die jährlich einmal das obligatorische Pflichtprogramm absolvieren. Etwa 150 Schützen beteiligen sich jeweils am Eidg. Feldschiessen. Gut 50 Aktive gehören «zum harten Kern», sie betreiben das Schiessen als Sport und nehmen regelmässig an kantonalen oder ausserkantonalen Veranstaltungen teil. Höhepunkt ist jeweils das Eidg. Schützenfest. Dass dies schon immer so gewesen sein muss, kann man beim Durchblättern einer alten Ausgabe der «Offiziellen Fest-Zeitung für das Eidgenössische Schützenfest Zürich 1907» ersehen. Neben den Mitteilungen und dem Fest-Programm über die Veranstaltungen, die vom 6. bis zum 21. Juli stattfanden, finden wir auch vaterländische Gedichte und Hinweise auf den von E. Stieberitz extra komponierten «Schweizer Schützenmarsch 1907».

Für den Nachwuchs und als vormilitärische Ausbildung führt der Schützenverein jedes Jahr den Jungschützenkurs durch. Unter kundiger Leitung werden die jungen Buben und Mädchen in der Handhabung des Sturmgewehres ausgebildet.

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Der Winter ist im Kommen: Schützen Sie sich rechtzeitig vor Erkältungen mit einem unserer vorzüglichen Vitamin-präparate.

Kosmetik-Depots: Vichy Biotherm Sans Soucis Roc

Alte Zeigerfoto aus den Dreissigerjahren. Von links nach rechts: Hans Gräb, Karl Suter, Hans Vollenweider, Willi Suter, Oberzeiger, Hans Gerber. Knieend mit Zeigerfahnen: Benedikt Schmid und Hans Ulrich, später Oberzeiger.

Der Albis-Schützenverein Langnau a. A.

Im März 1930 wurde in Langnau der Arbeiter-Schiessverein gegründet. Im Jahr 1968 beschloss der damalige Vorstand eine Namensänderung vorzunehmen, so nannte sich der Verein in Anlehnung an die grosse Tradition der Schützenfeste auf dem Albis: «Albis-Schützenverein». Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war bestimmt das Standarten-Einweihungsschiessen im August 1975, zu dem über tausend Schützen aus der ganzen deutschen Schweiz nach Langnau kamen. Nebst dem Zweck, die Schiessfertigkeit seiner Mitglieder im Interesse der Landesverteidigung zu fördern, wird die Pflege der Kameradschaft gross geschrieben. Neben dem OB und dem Feldschiessen besuchen die Aktivschützen alljährlich verschiedene Schiessanlässe des Landesverbandes SASB.

Eine neue Schiessanlage für die Langnauer Schützen

An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 1981 bewilligten die Langnauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit überwältigendem Mehr den Kredit von Fr. 670'000.— für den Neubau des Schützenhauses, die Renovation des Scheibenstandes und die Wiederherstellung des Kugelfangs. Die im Jahre 1912 erstellte Anlage hatte ausgedient. Der Bau jener Anlage beschäftigte die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 1911. Wir zitieren: «Lange schon war es ein schöner Traum der Langnauer Schützen: an Stelle der alten Schiessanlage trete eine den modernen Anforderungen entsprechende Schiessanlage. Der Gemeindeschützen-Vorstand scheute weder Mühe noch Zeit, um etwas

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A.
Sihltalstrasse 101 beim Bahnhof Langnau-Gattikon Tel. 01 713 15 05

Praktisches und Preiswürdiges in Vorschlag zu bringen. An verschiedenen Orten wurden Schiessanlagen in Augenschein genommen, Pläne und Kostenrechnungen von Fachleuten erstellt. Als das Beste vom Guten wurde eine Anlage nach System Schellenberg auserkoren. Es wurde darnach ein Kehrscheibenstand mit 12 Zugscheiben für die Distanz 300 Meter sowie eine Feldschiessanlage mit 6 Scheiben für 400 Meter ausersehen. Laut Kostenvoranschlag käme die ganze Anlage auf Fr. 17'000.— zu stehen, wovon die beiden Schiessvereine zusammen Fr. 1'000.— tragen würden. Mit diesem Vorschlag glaubte der Gemeindeschützen-Vorstand guten Mutes vor die Gemeindeversammlung treten zu dürfen. Obwohl man von gewissen Seiten auf Opposition gefasst sein musste, hoffte man allgemein, der Antrag werde die Gnade der Versammlung finden. Zahlreich wie selten erschienen die Stimmberechtigten im Versammlungslokal. Auch die Schützen waren zahlreich vertreten, so dass die Hoffnung auf gutes Gelingen wuchs. Bretscher Karl referierte kurz über die Notwendigkeit der Forderung. Zur Opposition gehörte der Turnverein, der infolge Rekurs mit seiner Turnhalle vor einigen Jahren abgewiesen wurde und in kurzsichtiger Missgunst den Schiessvereinen ihre Schiessanlage nicht gönnen mochte.

Zu ihnen gesellte sich allem Anscheine nach die Sozialdemokratische Mitgliedschaft, die ihrer Meinung durch ein Mitglied des Schiessvereins Ausdruck verlieh. Das Tüpfchen aufs «i» bildete die Schwarzmalerei eines Redners, der unsere Gemeinde bereits bevormundet sah. Die geheime Abstimmung zeigte dann auch den Erfolg der Oppositionspartei. Mit 68 gegen 62 Stimmen wurde dem Antrag des Gemeindeschützen-Vorstandes zu Grabe geläutet. Das Ergebnis war bemühend, denn hätten die Schützen zusammengehalten, so wäre der Sieg den Schützenvereinen nicht entglitten. Es zeugte wahrlich nicht von grossem Zusammengehörigkeitsgefühl, wenn ein Schütze gegen den eigenen Verein agierte. Möge man auch bedenken, wieviel Geld könnte für soziale Volkswohlfahrt bessere Verwendung finden, so muss man doch bedenken, dass es auch zur Volkswohlfahrt beiträgt, wenn die Schützen nicht bei allem Sauwetter in den Dreck hinaus liegen müssen, um ihre Pflicht zu erfüllen.»

An der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 1912 sind dann die Schützen doch noch zu ihrer Schiessanlage gekommen, mit 71 gegen 59 Stimmen wurde der Kredit für den Bau vom Souverän genehmigt.

1981 organisierten die Schützen in eigener Regie den Abbruch, damit der Neubau mit einem Abstand von 6 Metern westlich der Albisstrasse in Angriff genommen werden konnte. Zügig wurden die Bauarbeiten in der Zeit vom September 1981 bis April 1982 vorangetrieben. Es entstand eine moderne, zweckmässige Schiessanlage, ausgerüstet mit 6 konventionellen und 6 elektronischen Scheibenzügen. Besondere

BÜCHER Bücher

Kunstbände – Sachbücher – Romane – Lebenshilfen – Kinderbücher – Liederbücher – um ein paar Sorten Bücher anzudeuten

Gute Bücher sind wie gute Freunde – man möchte sie nicht missen

Gute Bücher finden Sie in Ihrer

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen
im **Dezember** geöffnet

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Links: Benedikt Schmid seit 52 Jahren Zeiger in Langnau, heute ist er noch alleiniger Zeiger zusammen mit dem Oberzeiger Walter Götz von Kilchberg. Rechts: Blick in den alten Zeigerstand. Die Länge entspricht der Front des Schützenhauses.

Aufmerksamkeit wurde der Schallisolation geschenkt und mit dem Erdwall werden die Lärmemissionen ins Neugut und den Langnauerwald abgeleitet. Im Obergeschoss des Schützenhauses entstand eine heimelige Schützenstube. Hier werden in Zukunft Kranzresultate gefeiert; es wird aber auch in harten Worten dem Ärger über weniger präzise Schüsse Luft gemacht. Es darf sicher erwähnt werden, dass die Schützen mit ca. 1600 Frondienststunden beim Bau der Schiessanlage und insbesondere bei der Gestaltung der Schützenstube mit viel Idealismus das ihre zum guten Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Bereits im April 1982 konnte die neue Schiessanlage erstmals getestet werden, und am Wochenende vom 4./5. September 1982 anlässlich des traditionellen Gemeindeschiessens überstand die Anlage den ersten Ansturm. 53 Schützinnen und 232 Schützen kämpften mit Karabiner oder Sturmgewehr um Meisterehren. Spontan durften die Schützen Zeichen heller Begeisterung von der Langnauer Bevölkerung erfahren. Das offizielle Einweihungsschiessen wurde nun am 29./30. April und 1. Mai 1983 vom Schützenverein durchgeführt. Profis von Nah und Fern haben die Anlage kritisch inspiziert und bestätigen, dass in Langnau für die Schützen äusserst ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen geschaffen wurden.

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

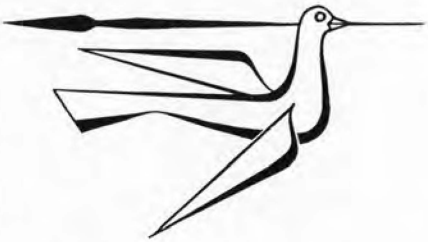
Lager: Schwerzi Langnau

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Das neue Schützenhaus, erbaut 1982.

Das nachfolgende Gedicht verfasste das «Fräulein vom Albis», Nanny von Escher, zum Eidgenössischen Schützenfest Zürich 1907.

Andere Zeiten.

Als vor Jahrhunderten die Eidgenossen
Die Stadt umzingelten, beschloß der Rat:
„Mit unsern großen Büchsen werd' geschossen!"
Eilfertig schritt die Bürgerschaft zur Tat.

Der erste Schuß drang ein in einem Stalle,
Hart an der Sihl, halbierte dort ein Roß
Und brachte draußen einen Mann zu Falle,
Der fröhlich tafelte mit seinem Troß.

Sein säuberlich vom Rumpf ward ihm geschnitten
Der Kopf, so meldet des Chronisten Wort,
Drauf setzte in der Eidgenossen Mitten
Der Schuß verheerend seine Arbeit fort.

Daß abermals die Eidgenossenscharen
Nach Zürich ziehen, geben Schüsse kund;
Doch anders als vor vielen hundert Jahren
Ertönt Willkommensgruß aus Büchsenmund.

Zwar wird auch heut ein Pferd verstümmelt werden,
Der Gaul des Alltags, der zum Fest nicht paßt,
Und schwer getroffen rollt wohl auch zur Erden
Des Griesgrams Haupt, dem Freude eine Last.

Allein der Schuß bedeutet jetzt ein Grüßen
Der schönsten Art, und wenn einst Klio schreibt:
„Ihr Bestes legten sie dem Gast zu Füßen",
Wer lacht und sagt, die Chronik übertreibt?

Nanny von Escher.

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
T. und H. Hegnauer

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 100 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Mitarbeiterin im Redaktions-Team

Marianne Waehry ma

Mit einem Artikel zum 50. Geburtstag des Gemeinnützigen Frauenvereins, im Jahr 1976, hat es angefangen. Es folgten: 100 Jahre Turnverein, 50 Jahre Musikverein, Vorstellung des neuen Squash-Centers; unter der Rubrik DAS ANLIEGEN: der Gemeindesaal, 10 Jahre SOS und die Porträts von: Emmy Koller, Förster Kübler, Ida Baumanns 90. Geburtstag. Ich schreibe gerne für die Langnauerpost, erhebe jedoch keinen Anspruch, meine Tätigkeit als schriftstellerisch zu betrachten. Ich liebe den Kontakt zu aktiven Menschen und setze mich gerne für eine «lebendige Gemeinde» ein, sei es als Freizeitkurs-«Lehrerin» in der Schule mit Kindern, als Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins oder für die Vereine in der Baukommission «Schwerzi» für den neuen Gemeindesaal.

Man weiss es längst, nicht nur das Erbgut, auch die Jugendjahre prägen einen Menschen. Mittelpunkt unserer Familie war die Grossmutter. Sie führte in Basel eine Tanzschule, nachdem sie sich nicht entschliessen konnte, mit meinem Grossvater nach Kuba auszuwandern. Er war Zuckerchemiker und ein Abenteurer. Mein Vater verbrachte seine Jugendjahre, bis zur Heirat mit meiner Mutter 1932, in Amerika. Er blieb sein Leben lang ein «Heimweh-Amerikaner». Er war es auch, der mir und meinem Bruder die Gutenacht-Geschichten erzählte (es waren keine Märchen); sie handelten von nächtlichem Whisky-Schmuggel, von Jagd auf Eichhörnchen, von fliegenden Kisten (Flugapparaten) und dröhnenden Eisenbahnen. Es waren dies Geschichten, die ich mir heute mit demselben Heimweh-Gefühl in den vielen Countrysongs anhöre. Meine Mutter war eine fröhliche, praktische Frau, etwas zu autoritär; sie organisierte unsere Familie und mein Vater lebte sein amerikanisches Leben weiter. — Er arbeitete bei GM und bei FORD — er kochte wie ein Farmer, er träumte von

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32
blidor ag

Brockenstube
Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M.+E. FLURI
Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a.A.
Telefon 713 31 60

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

der Wildentenjagd, und an einem Fest konnte er auch mal steppen wie Fred Astair. So verlief meine Jugend im Spannungsfeld von Disziplin in der Schule, Primar-, Real- und Kantonale Handelsschule, mit altmodischen Lehrern, einer strengen Mutter, Pflichterfüllung bei den Pfadi (9 Jahre) und anderseits Freizeit in der Tanzschule mit Gymnastik, Akrobatik, Ballett und Gesellschaftstanz. Auf die Kinderzeit während der Kriegsjahre folgte eine übermütige Zeit als Teenager mit Swing, Be-Bob und Rockn'Roll, und das Gutenacht-Geschichtlein kam jetzt vom amerikanischen Soldatensender AFN.

Dem Ernst des Lebens begegnete ich später als Sekretärin in einer Grossbank in Basel, wo ich meinen Mann kennenlernte. 1957 heirateten wir. Ich wechselte nicht nur meinen Namen, sondern auch den Wohnort: ich zog von Basel nach Zürich. In Tony Waehry habe ich einen Partner gefunden, der ebenso unternehmungslustig und risikofreudig ist wie ich. Wir eröffneten 1959 eine Orientteppich-Galerie. Mein Leben als Geschäftsfrau gestaltet sich wie eine Erwachsenen-Ausgabe der Jugendzeit. Disziplin ist für die Buchhaltung nötig; jedoch der Kontakt mit den vielen interessanten Leuten im Verkauf und die faszinierenden Begegnungen mit fremden Kulturen in Persien, der Türkei, im Libanon, Afghanistan, Marokko und Amerika beim Einkauf und der Suche nach alten Teppichen und Geweben beschenken mich immer wieder aufs neue. Seit 1969 wohnen wir auf dem Mittelalbis, dem «Wyplätzli». Unsere zwei erwachsenen Kinder, Alexander 23 und Andrea 20, haben in Langnau die Schulen besucht, sie haben eine bunte Jugend verbracht, denn auch ihnen hat man ein wenig Konfetti in die Wiege gestreut.

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*Datum:*
Eichholzer-Johnston, John und Margaret, Tambo St. 18, 2617 Kaleen (A. C. T., Australien)	Albert Henry	17. März
Harder-Bohren, Daniel und Ursula Beatenbergstr. 46, 3800 Unterseen BE	Remo	21. April
Eichinger-Lange, Giorgio und Yvonne Oberalbisstr. 28 c, 8915 Hausen a. A.	Sandra Stephanie	25. Mai
Danieli-Heusser, Rico und Brigitte Büelenebnetstr. 23, 8820 Wädenswil	Basile Luca	17. Aug.
Schutzbach-Storchenegger Alois und Doris Bodenackerstr. 222 d, 4334 Sisseln AG	Alexandra	19. Sept.

Wir beraten und begleiten den Menschen auf allen Abschnitten seiner Laufbahn... mit seinen Hoffnungen, seinen Plänen, seiner Wirklichkeit.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

GENERALAGENTUR ZÜRICH

E. Zuberbühler, 8001 **Zürich**

Mitarbeiter
Herr H. J. Bühler, Traubenweg 2, 8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 30 79

Mit dem Umweltschutz ernst gemacht

Ein bunter Haufen von zum Teil recht unappetitlichen Abfällen liegt an einem Sommerabend beim Dorfbrunnen vor dem Gemeindehaus. Ein Grüpplein junger Leute hockt daneben am Boden. Die Jungen sind guter Dinge, man merkt es ihnen an, sie freuen sich über das Ergebnis ihrer Anstrengungen. Sie hätten ja den freien Nachmittag auch in der «Badi» verbringen können. Die Mädchen und Burschen gehören zur Jugendgruppe «Silas». Sie haben während zwei Stunden das Sihlufer zwischen Langnau und Gontenbach gereinigt und alles mögliche gefunden, alles, was sich mit zwei Händen wegwerfen lässt: Lumpen, Alufolien, Frisbi, Büchsen, Regenhosen, Flaschen, Scherben, Styropor-Verpackungen, Velo- und Mofabestandteile, sogar Autoteile. Was mögen sich die Wegwerfer dabei gedacht haben? Alle diese Materialien verrotten nur schwerlich oder überhaupt nicht. Bei den Rastplätzen wären Abfall-Kübel wünschenswert, doch wer soll diese leeren? Vom Umweltschutz wird heute sehr viel geredet, der nächste Schritt ist das Handeln, das Verhalten eines jeden Einzelnen. Die jungen Leute von der Gruppe «Silas» haben einen wertvollen Denkanstoss geliefert. Nicht alle, die vorübergingen, haben bemerkt, was der ausgestellte Abfall aussagen will, viele haben sich die Zeit nicht genommen, die Plakate zu lesen. Die Autofahrer hätten anhalten müssen — und welcher Autofahrer kann das schon . . . Es ist an der Zeit, dass wir Konsumierer und Wegwerfer anfangen verantwortungsvoller mit den uns gegebenen Gütern umzugehen, dass wir die Sauberkeit des Wassers schätzen, die Reinheit der Luft in vollen Zügen geniessen und die Wärme und Kraft des Lichtes bewusst empfinden. Umweltschutz ist Selbstschutz. Den jungen Idealisten gebührt Dank für ihren Einsatz, hoffentlich finden sich noch viele Nachahmer. mh

BACH MANN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

●

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

Rohplanien, Erdarbeiten, Wege und Plätze, Treppen, Sitz- und Stützmauern, Bepflanzungen, Rasenanlagen, Dachgärten, Kinderspielplätze.

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

5 Jahre Tanzclub Langnau

Im Jubiläumsjahr des Gemeinnützigen Frauenvereins fanden viele bemerkenswerte Aktivitäten statt, so auch Tanzkurse für Gesellschaftstanz. Viele Tanzfreudige folgten dem Angebot, und aus den Anfängern wurden Fortgeschrittene. Da es ja nicht Aufgabe des Gemeinnützigen Frauenvereins sein konnte, Tanzfreudige bis zur Turnierreife auszubilden, mussten sich die Tanzfans selber weiterhelfen. Eine ganz kleine Gruppe fasste den Mut, sich mit einem Inserat an die Öffentlichkeit zu wagen: Tanzclub sucht Mitglieder. Dieser Tanzclub war damals und ist es heute noch, ein ganz loses Gebilde von Tanzbegeisterten, die *das Tanzen als Sport* betreiben. Die notwendigen Ämter, die das Funktionieren garantieren, werden nach Lust und Laune verteilt, aber zuverlässig ausgeführt. Ein grosses Glück ist dem Club beschieden in der Betreuung durch das Tänzerpaar Jack und Martha Huser von Zürich. Jeden Montagabend wird im Pfarreisaal unterrichtet und trainiert. Es ist auch sehr erfreulich, dass diese Sportart, die auch als Ehepaar-Gemeinschaftstraining aufgefasst werden kann, beim Katholischen Pfarramt auf so viel Verständnis stiess. Vor kurzem durfte der Club sein fünfjähriges Bestehen mit einem festlichen Herbstball auf dem Albis feiern, und es werden immer noch wie im Anfang mit gleicher Begeisterung Schritte und Haltung geübt, es wird gezählt und gedreht, man bewegt sich im Takt zur Musik und tut Körper und Geist etwas zuliebe! mh

Mit wenig Worten viel Aktuelles aus der Drogerie Wehrli...

...jetzt Winterbereitschaft erstellen. Lebertran- und Multivitaminprodukte, weil vorbeugen besser ist als heilen.

...gestärkt in den Winter, jetzt eine Herbstkur.

...jetzt die Hausapotheke auf Winter umstellen. Naturheilmittel wirken oft besser.

...gegen Erkältung und Rheuma, zur Hautpflege, zur Beruhigung, für die Hautdurchblutung, zur Entspannung, zur Kräftigung haben wir Kräuterbäder, die Wunder wirken.

...mit Emosan-Unterwäsche haben Erkältungen keine Chance.

Für gewohnt gute Beratung
Ihre Drogerie Wehrli

Vom Langnauer Gewerbe:

25 Jahre Baumschulen Grueber + Reichenbach

Mit einem wunderhübschen Scherenschnitt als Kunstblatt von Heidi Widmer überreichten die Unternehmer eine Dokumentation ihrer Baumschulen. Das Kunstwerk stellt einen überlebensgrossen, weitausladenden Baum dar, der phantasievoll mit allerlei Lebewesen, Uhu, Specht, kleinen Vögeln, Katzen und Kindern bevölkert ist. Der Baum trägt auch Früchte; es sind schöne, grosse, reife Äpfel. Der Baum steht als Lebensspender, als wunderbare Erscheinungsform in der Natur.

Vor zehn Jahren konnte man den Slogan lesen «Grün ist Leben». Dazu waren aber Erklärungen notwendig, wie das überhaupt gemeint sei. Bedenkenlos wurden Waldschneisen ausgeholzt, um Platz für Autobahnen zu schaffen. Die «Grünen», die heute allen politischen

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

DRUCKSACHEN HÄSSIG LANGNAU 713 33 66

Färbungen angehören, hatten sich noch nicht gefunden. Heute weiss jedes Kind, dass das menschliche Leben ohne das pflanzliche Grün undenkbar ist. Die Pflanze dient dem Menschen nicht «nur» als Nahrung, sie erfüllt noch viele andere, ganz wesentliche Aufgaben: Temperaturausgleich, Luftfeuchtigkeitsregulator, Windschutz, Staub- und Schwefeldioxydfilter, Lärmschutz, Sichtschutz, Erosionschutz, Energiereserve (Erdöl, Erdgas und Kohle sind letztlich mit Hilfe pflanzlichen Grüns gebundene Sonnenenergie). Pflanzliches Grün ist die Lunge einer Landschaft. Ein Beispiel soll aufzeigen, dass es dabei um erfassbare Werte geht. Eine 100jährige Linde ist etwa 25 Meter hoch. Die Fläche, die sie beschattet, mag dann um 150 Quadratmeter gross sein. Ihre Blattfläche misst rund das 10fache ihrer Standfläche, also 1500 Quadratmeter. Das bedeutet, dass zwei solche Linden eine Blattfläche von der Grösse des Paradeplatzes in Zürich haben. Fünf solche Bäume würden genug Laubfläche produzieren, um damit den Sechseläutenplatz zuzudecken! Die Hohlräume in den Blättern (das Schwammgewebe) vergrössern diese Aussenfläche auf rund das 10fache. Unsere Linde, von der wir ausgegangen sind, hat nunmehr eine «Lungenkapazität» von 15'000 Quadratmetern. Das entspricht etwa der dreifachen Fläche des Zürcher Lindenhofes! Dies ist der Gesichtspunkt der Nützlichkeit, auch des Messbaren.

Wieviele andere Werte stecken in einer Pflanze, welche positiven Kräfte löst sie aus, die nicht messbar sind! Welche Grossartigkeit stellt eine blühende Rose oder eine kleine, blühende Polsterpflanze dar! Wieviele seelischen Regungen löst sie bei einem empfindsamen Menschen aus: Bewunderung, Entzücken, den Wunsch, das subtile Gebilde für immer festzuhalten — es soll nicht verblühen und vergehen, Dankbarkeit gegen den Schöpfer, Erstaunen vor der Vielfalt, Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Lebens und noch vieles mehr. Alle diese positiven Kräfte sind für das menschliche Leben unerlässlich, nicht wegzudenken, sie machen das Leben erst lebenswert und menschenwürdig.

Das Berufsbild des Baumschulisten ist eindrücklich, an oberster Stelle steht der Leitsatz: «*Mit* der Natur, nicht gegen sie.» Ein junger Mensch, der diesen Beruf auswählt, sollte folgende Eigenschaften mitbringen: Vorstellungsvermögen beim Vorausplanen von Kulturen, technisches Verständnis für Kultureinrichtungen und Maschinen, Sorgfalt im Umgang mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Sinn für Naturzusammenhänge und Kreisläufe. Der Gärtner muss beobachten und kleine Veränderungen bemerken, er muss Folgerungen ziehen und vielleicht sogar Bewährtes in Frage stellen. Er muss einen Sinn für die Sprache der Pflanzen entwickeln. Die grosse Sortenvielfalt (es werden ca. 1500 verschiedenerlei Pflanzen herangezogen) verlangt sehr unterschiedliches Vorgehen bei der Vermehrung der Sträucher,

Coiffeursalon
BERTOLDO

für die ganze Familie

Telefon 713 31 85

P für Kunden

SCHNEEBELI
INNENAUSBAU
SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern

Verlangen Sie
bitte Offerten

Das Geschäft wird ab 1.1.84 von Herrn Albert Schneiter weitergeführt

Bäume, Rosen, Nadelgehölze und Stauden: Es wird gesät, gesteckt, durch Absenker, Ableger und verschiedene Veredlungsmethoden vermehrt. So vielgestaltig die Zöglinge sind, so vielseitig ist die Ausbildung der jungen Baumschulisten. Selbst «alte Füchse» haben nie ausgelernt.

Rückblick

1958 wird die Kollektivgesellschaft Grueber + Reichenbach durch Gernot Grueber und Hans Reichenbach senior gegründet. Übernahme des Baumschulbetriebes von Albert Huber in Adliswil. 1959 werden im Striempel in Langnau 3,7 ha Land gekauft. 1968 Bau des Betriebsgebäudes im Striempel — grössere Wetterunabhängigkeit. Die meisten Kulturen werden nach Langnau verlegt. Von 1972 bis 1983 wird mit der Vergrösserung der Sortimente die Kulturfläche von 3,7 auf 5,5 ha

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

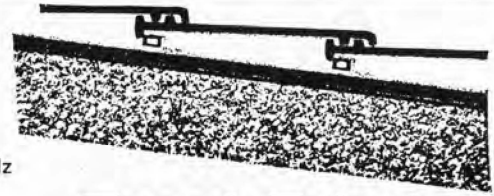
Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

erweitert. 1975 werden erstmals grössere Quantitäten Pflanzen in «Containern» kultiviert: Containerkultur ist die Anzucht von Sträuchern und Bäumen in Beuteln aus Plastikmaterial, mit dem Zweck der risikofreien, ganzjährigen Verpflanzbarkeit und der Verkürzung von Lieferzeiten. 1973 wird ein grösseres Gewächshaus erstellt, das der Überwinterung von noch empfindlichen Jungpflanzen dient. 1975 Einstellung des Betriebes in Adliswil. 1977 tritt Hans Reichenbach senior in den Ruhestand und seine beiden Söhne Hans und Robert treten in die Gesellschaft ein.

Im Verlauf des Gespräches tauchen immer neue Fragen auf. Welcher Dünger ist der beste? Der Verwendung von kompostierten Abfällen kommt immer grössere Bedeutung zu. Jeder, der die Möglichkeit hat, einen eigenen Kompost anzulegen und zu pflegen, sollte diese nutzen. — Welche Rosen werden aus der Angebotspalette ausgewählt? Von rund 2000 Möglichkeiten entschliesst man sich letztlich für deren 100. Was nicht robust genug ist und bezüglich Krankheitsresistenz im Vergleich mit anderen Sorten schlecht abschneidet, wird eliminiert. Auch dies ist ein Beitrag zum «Gärtnern mit weniger Gift». — Die Entwicklung zeigt, dass die inländische Produktion immer vielfältiger wird. Damit erreicht man eine zunehmende Unabhängigkeit vom Ausland, und es stehen immer mehr akklimatisierte Pflanzen in klimagerechten Sorten zur Verfügung.

Die Baumschulen Grueber + Reichenbach bemühen sich, nicht nur schöne und gesunde Pflanzen zu ziehen und zu verkaufen, sondern sie möglichst mit der richtigen Beratung weiterzugeben, so dass sie am Bestimmungsort gedeihen und Freude bereiten. mh

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Geschenk-Ideen

die das ganze Jahr Freude bereiten.

Mit einem ABONNEMENT der SZU oder einem GESCHENK-GUTSCHEIN sind Sie immer gut beraten.

Mehrfahrten-Abonnemente

Tarifstufe	Strecke	Preis Fr.
1	Langnau — Sihlau	10.—
2	Langnau — Adliswil/Sihlwald	16.—
3	Langnau — Zü Leimbach/Sihlbrugg	24.—
4	Langnau — Zü Selnau	32.—

½-Preis-Abonnement «Senior»

zum Bezuge halber Billette (ganze Schweiz) 125.—
gültig 1 Jahr

Geschenk-Gutscheine

in den ausgedruckten Werten von Fr. 5.—, 10.—, 20.— und 50.—
Dazu erhalten Sie einen buntfarbenen Umschlag. Auf diesem können Sie dem Beschenkten den zu lösenden Fahrschein vormerken.

Alle Fahrausweise und Geschenk-Gutscheine sind am Schalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre
SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn und das
Personal Bahnhof Langnau-Gattikon

Wertsachen?
Sicher vor Verlust im Schrankfach
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a.A., Neue Dorfstrasse 24

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Bahn
SZU Verwaltung 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 31 01

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
J. v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli AG 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 463 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants
Bahnhof 713 31 31
Hasle 713 10 03
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Sunneberg Thalwil 720 73 90
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgerei
Keller Pius 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 710 38 39

Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71

Optik
Haas 713 39 80

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Hubeny 713 30 75
Schneebeli Walter 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Taxi
Albis-Taxi P. Strub 710 00 77
710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner 713 18 15

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26

Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 30 79
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 50

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig Frühling 1984

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

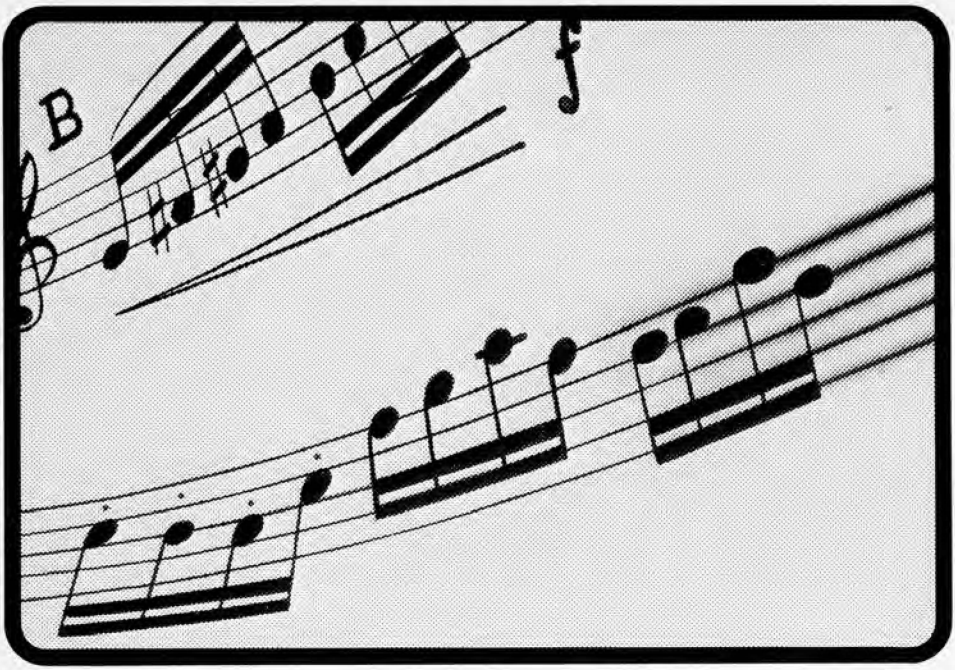
Herzliche Glückwünsche

Verschiedenste Ereignisse werden heute landauf landab besonders gefeiert. Wir sind es gewohnt, dass oftmals recht fragwürdige Jubiläen mit grossem Pomp werbewirksam breitgewalzt werden. Wenn Einwohner und Behörden von Langnau in diesen Tagen unserer Langnauer Post zu einem besonderen Ereignis gratulieren, dann ist von alledem nichts zu spüren: Wir beglückwünschen die Herausgeber der Langnauer Post, Herrn und Frau Hässig, zur 50. Nummer und verbinden damit den herzlichen Dank für diese ausserordentliche Leistung zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft.

Die Langnauer Post ist eine Zeitschrift seltener, ja fast eigenwilliger Prägung: Die äussere Form zeugt von Beständigkeit, dem Willen, Dorfgeschichte zu verbinden, zeitlos zu sein. Umso mehr ist es den Herausgebern und den vielen Mitarbeitern gelungen, innerhalb dieses verbindenden, festen Rahmens, ein überaus lebendiges Mitteilungsblatt zu schaffen. Unkonventionell haben sie in all den Jahren interessante Einblicke in die Vergangenheit unseres Dorfes gewährt, haben Persönlichkeiten aus unserer Mitte vorgestellt und zu Jubiläen gratuliert, haben auf kleine Reminiszenzen hingewiesen, die den meisten von uns verborgen geblieben wären. Auf diesem Weg haben uns die vielen treuen Schöpfer der Langnauer Post mehr als informiert: sie haben uns die Dorfgemeinschaft und unser Dorf näher gebracht, liessen uns alle mit unserer Heimat vertrauter werden.

Wie sehr wir in Langnau unsere Langnauer Post brauchen, könnte gar mit Zahlen belegt werden: Von allen Erwachsenen sind 73 % mehr als 5 Jahre, 53 % mehr als 10 und lediglich 23 % mehr als 20 Jahre in unserem Dorf wohnhaft. Viele unserer Mitbewohner, die hier ihre Heimat gefunden haben, möchten mehr von ihrem Dorfe wissen, möchten mit seiner Geschichte und Tradition verbunden sein. Langnau ist kein Dorf mit einer allseits bekannten grossen Vergangenheit, und es wird heute — aus der Distanz betrachtet — nicht von Institutionen, Betrieben oder «Dynastien» dominiert, mit der es identifiziert werden könnte. Sicher, die Lage unseres Dorfes und seine Umgebung im Sihltal ist weitherum einmalig, aber von vielen nicht erfasst. Gerade dieses Wissen, sich an einem Orte wohlzufühlen, der nicht mit Schlagzeilen auszumachen ist, fördert die Sensibilität, dank der uns unsere Langnauer Post in all den Jahren lieb geworden ist. Es ist denn auch nicht verwunderlich, wenn wir unsere Glückwünsche mit dem Wunsche verbinden, auch künftig zweimal jährlich mit diesem Kleinod überrascht zu werden.

Jean-Paul Jäger
Gemeindepräsident



Ob Sie allegro oder andante
durchs Leben gehen –
wir sind für Sie da.
Für Ihre Zukunft ohne Sorgen.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
8001 Zürich
Telefon 211 07 73

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 206 33 11. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Die Schwerzi im 17. Jahrhundert

von Dr. Heinzpeter Stucki

Der Eindruck, den die Schwerzi — jene weite, leicht geneigte Fläche zwischen Tierpark und Wolfgraben — heute vermittelt, entspricht weitgehend noch der früheren Zeit, obwohl an ihren Rändern gebaut worden ist (Strassen, Parkplätze, Schul- und Wohnhäuser) und die Grundstücke anders genutzt werden. Aus Anlass der Fertigstellung des Schwerzi-Zentrums soll in diesem Beitrag gezeigt werden, wie die Schwerzi vor etwa 300 Jahren ausgesehen hat, denn erst damals entstand ein Wohnhaus, während das ältere Haus auf der sogenannten hinteren Schwerzi, dem heutigen Hasengarten, stand.

Begriff und Ausdehnung

Die Schwerzi erscheint schon in Dokumenten des 16. Jahrhunderts. Damals war ein ziemlich ausgedehnteres Gebiet gemeint, als wir uns heute gewohnt sind, wird doch 1727 unterschieden zwischen *hinterer* und *vorderer* Schwerzi, womit die heutigen Gebiete Hasengarten, Schwerziholz und Schwerziwiese umschrieben wurden! Mit der zunehmenden Bevölkerung und entsprechend erhöhten Anzahl Häuser stellte sich auch das Bedürfnis nach Differenzierung ein, sodass sich im Volksmund der Hasengarten gewissermassen von der Schwerzi abspaltete. Interessant ist dabei vielleicht die Beobachtung, dass das ältere Gebäude, nämlich dasjenige im Hasengarten, eine neue Bezeichnung erhielt, während der alte Name mit dem neuen Haus verbunden wurde.

Die Bezeichnung «Schwerzi» hängt, sprachlich gesehen, mit dem Wort «schwarz» zusammen, das scheint sicher zu sein; unklar bleibt jedoch die Interpretation: Bezeichnete man dieses Areal so, weil es im Mittelalter mit Feuer gerodet wurde? Oder vielleicht eher wegen der fruchtbaren schwarzen Erde?

1587: Eine Weide

Schon bei der ersten Erwähnung der Schwerzi erfahren wir einigermassen Genaues. Eine Urkunde vom 18. Februar 1587, die allerdings nicht im Original, sondern in einem Verzeichnis des städtischen

---

Titelbild: Blick von Westen auf Gemeindesaal und Turnhalle, die sich vollkommen harmonisch in die bestehende Häusergruppe einfügen. Die Schwerzi ist zum schönsten Kleinod der Gemeinde geworden! Foto Erwin Küenzi

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 105,
Telefon 01/713 00 71

Unterricht in Langnau und Adliswil auf den Instrumenten:

– Akkordeon (Piano + Knopf) Gitarre, Heimorgel, Klavier, Schwyzerörgeli
– Für Kinder und Erwachsene
– Miete mit Anrechnung

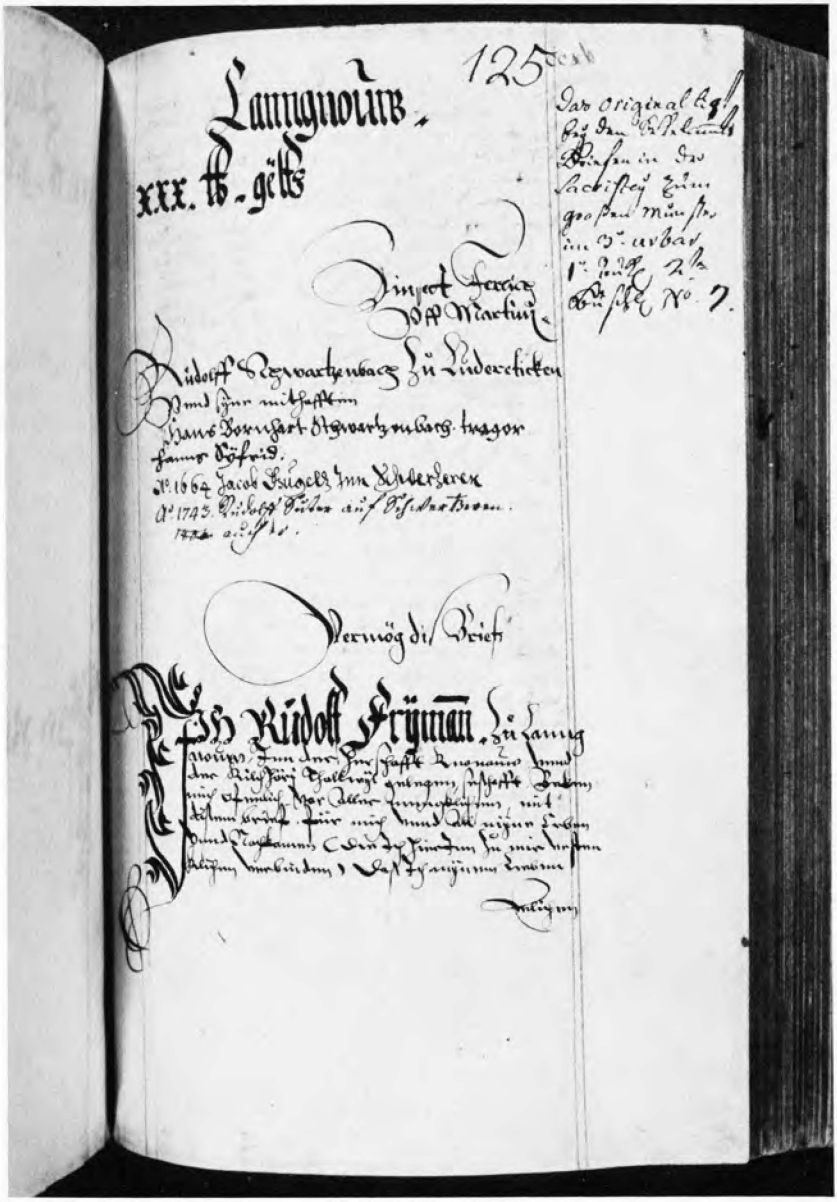
8134 Adliswil
Soodstrasse 79,
Telefon 01/710 38 39

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Stocker und Stierli
Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22
Werkstatt 720 10 33



Der Schuldbrief der Schwerziweid von 1587 im Seckelamtsurbar

Wie es dem Verwendungszweck dieses Verwaltungsbuches entspricht, stehen oben Ort, Zinsbetrag und Zinspflichtige, und erst unten an der Seite folgt der Anfang des Schuldbriefs. (Seiten 3 und 7)

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Jetzt können Sie Ihre Brille oder die Kontaktlinsen in Langnau a.A. kaufen

AUGENOPTIK
HAAS
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Höflistrasse 5 b
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

Seckelamtes überliefert ist, berichtet nämlich davon, wie Rudolf Frymann in Langnau seinem Bruder Jakob in Leimbach 600 Pfund (Wert von etwa 7 Tonnen Getreide) schuldete, weil er ihm dessen Anteil am väterlichen Erbe nicht auszahlen konnte. Als Unterpfand setzte er ein Haus im Unterdorf sowie eine Weide in der Schwerzi ein. Diese Weide war etwa *«6 Kühsümerig»* gross (ihr Ertrag reichte also, um während des Sommers sechs Kühe halten zu können) und stiess *«an der Langnauweren Gmeinwerch, Wolfegraben genannt, zum anderen an Jakob Frymanns Acher, uf Stein genannt, zum dritten an unser gnedig Herren von Zürich Langenberg, zuletzt an Fridli Frymanns Weid»*.

Aus dieser Urkunde erkennen wir recht deutlich die Ausdehnung dieser Weide und die Bewirtschaftungsart jener Gegend. Die Weide erstreckte sich vom Langenberg bis an den Wolfgraben, und auf den angrenzenden Grundstücken wurde nicht nur Weidewirtschaft betrieben, sondern auch Ackerbau (Steinacker) und Forstwirtschaft (Langenberg).

Die Eintragungen im Seckelamtsurbar nennen auch die späteren Schuldner, also Inhaber der zinspflichtigen Güter. Erwähnt wird ein Rudolf Schwarzenbach, 1664 zahlte Jakob Gugolz, 1743 Rudolf Suter.

Nun ist aber vorerst zu fragen, warum das Seckelamt überhaupt in den Besitz dieses Schuldbriefes und zur Berechtigung des Zinseinzugs kam. Offensichtlich wurde Jakob Frymann in Leimbach oder sein Erbe anfangs des 17. Jahrhunderts ein Täufer. Die Täufer aber wurden offiziell nicht geduldet im Kanton Zürich, weil die religiöse Toleranz damals noch unbekannt war. Immerhin wechselten Perioden der Verfolgung mit Zeiten der Nachsicht ab, weshalb es immer wieder Täufer gab. In den 1610er Jahren wurde dann offenbar Jakob Frymann Opfer einer Verhärtungswelle: Sein Gut wurde beschlagnahmt, worunter auch dieser Schuldbrief war. 1615 erscheint der Brief in der Täuferamtsrechnung, wobei damals Hans Näf zinspflichtig und Inhaber der betreffenden Güter (oder eines Teils davon, der Schwerziwiese) war. Auf das Rechnungsjahr 1617/18 hin ist dieser Schuldbrief ins Seckelamt überwiesen worden, sodass wir ihn von da an in den Seckelamtsrechnungen finden; allerdings sind dabei nur die jeweils Zinspflichtigen aufgeführt, nicht aber das zinspflichtige Gut.

1643: Ein Haus (hintere Schwerzi, heute Hasengarten)

Güter in der Schwerzi sind dann erst wieder in den Grundprotokollen fassbar, die um 1640 beginnen. Zuerst erfolgten nur kurze, summarische Notizen, die wenig aussagen, aber zusammen mit späteren Einträgen genauer bestimmt werden können.

Zum lisme, sticke oder chnüpfe
gits Fädeli im

elsener
LÄDELI

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart
Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

So erfahren wir, dass Ruedi Frymann am 2. Februar 1643 seinem Vater Matthias ein Haus samt Scheune, Hanfland, Kraut- und Baumgarten, 2 Jucharten (6400 m²) gross, für 415 Gulden verkaufte. Dieses Gut grenzte an Hans Syfrigs des Müllers Güter und an Kaspar Baumanns und Hans Eichholzers Acker und Reben, wobei Hans Syfrig Bürge war.

Wohl am Martinstag des gleichen Jahres entlieh Müller Hans Syfrig bei keinem Geringeren als bei Bürgermeister Hirzel in Zürich die stolze Summe von 400 Gulden und setzte als Unterpfand seine 20 Jucharten Acker, Weid und Matten, alles in einem Einfang gelegen und Schwerzi genannt, ein. Dieses Gut reichte *«vornen»* (Südseite) an Hans Syfrigs Winzelen, *«hinten»* (Nordseite) an ein Stück Hasengarten, *«oben»* an den städtischen Langenberg, *«unten»* an Ueli Schellers Langacher. Weiteres Unterpfand waren 1½ Jucharten Reben, genannt Langnauer Reben.

Hans Syfrig, als Müller sicher einer der reichsten Langnauer, besass auch viele weitere Güter. Seine Grundstückoperationen und Finanzgeschäfte gingen ziemlich wild hin und her: Mitbenutzungsrechte an einer Mühle der Frymann, Geldausleihen, Schulden machen, Bürgschaften eingehen, Grundstücke und einzelne Obstbäume kaufen und verkaufen. Auf diese Weise sicherte er sich auch einen Vorsprung, als die Frymann ihr Haus in der Schwerzi verkauften. Es war schon eher ungewöhnlich, dass 1643 der Sohn die Liegenschaft seinem Vater verkaufte. Es liegt nahe, finanzielle Schwierigkeiten zu vermuten. In die gleiche Richtung deutet auch, dass Matthias Frymann das Haus schon recht bald wieder verkaufte: Vor dem Mai 1647 übernahm Hans Syfrig dieses Heimwesen. Allerdings waren die Frymann nicht so schlecht daran, dass sie um jeden Preis verkaufen mussten, denn Syfrig zahlte einen um 60 Gulden höheren Preis als Matthias Frymann, nämlich 475 Gulden. Über die Gründe dieser Preiserhöhung sind wir mangels Dokumenten nicht orientiert. Vielleicht blieb Frymann unter dem Strich gar nichts, etwa weil der höhere Preis die Schulden inklusiv aufgelaufene Zinsen gerade deckte; möglich ist aber durchaus, dass Syfrig den Wert der Liegenschaft — vielleicht spekulativ — eben höher einschätzte.

1647: Der Müller Syfrig vereinigt die Schwerzigüter

Im Mai 1647 nahm Syfrig eine weitere Hypothek im Betrage von 400 Gulden auf und setzte dabei als Unterpfand ein: Haus und Hofstatt, Scheune, Schweinestall, Hanf- und Krautgarten, 1 Jucharte Reben, 7 Mannwerk Wiesen, 20 Jucharten Acker, 4 Jucharten Holz und Weid, alles beieinander in der Schwerzi gelegen und angrenzend an Ueli Schellers Langacher, an den Hasengarten, an den Langenberg,

Brockenstube
Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren** Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Bräunen Sie sich bei Schönwetter auf unserer Liegewiese, bei Schlechtwetter in unserem Solarium.

an den Wolfgraben und an seinen eigenen Weidacker. An Belastungen werden erwähnt: 300 Gulden vom Seckelamt, 400 Gulden von Bürgermeister Hirzel, 475 Gulden von Matthias Frymann (die vom Kauf her noch schuldig, aber auf Martini 1647 zu zahlen waren).

Die Schwerzi blieb jedoch nicht lange vereint, da Syfrig dieses Haus nur kurze Zeit behielt. Am 15. April 1650 übernahm Konrad Näf, wohl ein Sohn von Felix Näf auf dem Albis, Haus und Hofstatt mit dem Ausgelände und den Bäumen, etwa 1 Jucharte gross (also etwas kleineres Areal!), und zahlte 450 Gulden. Er verpflichtete sich dabei, Matthias Frymann bis zu dessen Lebensende Hausrecht zu gewähren. Syfrig hat also den Grossteil seiner Schwerzigüter behalten, und mit diesen Gütern auch den Schuldbrief vom Seckelamt: Denn dieser Schuldbrief wird nicht bei Näf aufgeführt, und in den Seckelamtsrechnungen erscheint nach wie vor, Jahr für Jahr Hans Syfrig als Zinspflichtiger.

An Martini 1657 wird die Schwerzi das nächste Mal erwähnt. Damals belastete Syfrig 2 Jucharten Reben und 2 Jucharten Acker im Gibel, 4 Mannwerk Matten im Geeren sowie 1 Jucharte Holz, *«genannt Winzeren, am Berg»* mit 200 Gulden. Das Gut im Gibel grenzte an den Langenberg, an Syfrigs *«Schwerzi-Hüsli»*, vorn an Hans Eichholzers Reben, hinten an Bernhard Frymanns Hasengarten. Dieses Schwerzihüsli verdient, etwas genauer angesehen zu werden: Bisher ist nämlich auf den von Näfs Haus abgetrennten Syfrigschen Schwerzigütern kein Gebäude erwähnt. Daher handelt es sich hier entweder um einen einfachen Abschreibefehler des Notars, indem er — die klassische Situation — einen älteren Eintrag, als Näfs Haus noch in Syfrigs Besitz war, als Vorlage nahm, oder dann wurde inzwischen tatsächlich ein neues Gebäude errichtet (1662 ist eine Scheune erwähnt). An ein Wohnhaus dürfen wir wohl nicht denken, da ein solches 1662 (bei der nächsten Erwähnung in den Quellen) überhaupt nicht erwähnt wird, sondern erst 1681 auftaucht.

Nach dem Tod von Hans Syfrig (das Datum ist nicht herauszufinden, da es für diese Zeit keine Totenregister gibt) erbte sein Sohn Heinrich, ebenfalls Müller, die Liegenschaft in der Schwerzi und tauschte sie am 17. März 1662 mit Jakob Gugolz gegen andere Güter. Im einzelnen trat er ab: 2 Jucharten Reben, zu *«3 Kühen Winterig Mattland»*, samt einer Scheune darin, ferner 20 Jucharten Acker, alles beieinander in der Schwerzi gelegen und hinten angrenzend an Hasengarten, oben an Langenberg, vorn an Wolfgraben, unten an die Landstrasse und das Mühlegut. Unter den Belastungen werden auch die 300 Gulden des Seckelamts erwähnt, ferner darf über den Gibel und *«über den Stein* (Steinacher) *gefangenes* (also angeseiltes) *Vieh»* auf dieses Grundstück geführt werden.

50 Jahre

DORFGärtnerei

für's Besondere

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Das vom Zerfall bedrohte «Schwerzi-Stöckli» ist im Jahr 1984 von der Gemeinde restauriert worden. Architekt Ernst Ackermann. Foto BF

An dieser Stelle müssen wir eine kleine Pause einschalten und uns wieder einen Überblick verschaffen. Hans Syfrig besass 1643 Acker, Weid und Matten in der Schwerzi im Umfang von 20 Jucharten, erwarb 1647 das Frymann'sche Haus dazu und vereinigte somit den grössten Teil der Schwerzi in seiner Hand. 1650 schon verkaufte er das Haus an Konrad Näf, während das übrige Schwerziareal, auf dem kein Wohngebäude, sondern höchstens eine Scheune stand, zunächst an seinen Sohn Heinrich und dann, 1662, an Jakob Gugolz ging. Gugolz wohnte damals offenbar noch im Rängg, wie es für 1661 bezeugt ist.

Jakob Gugolz baut auf der Schwerzi

Nun wollen wir uns wieder den Dokumenten zuwenden. 1671 wohnten zwei Familien auf der Schwerzi, nämlich Konrad Näf sowie Jakob Gugolz. Damit steht fest, dass Gugolz vom Rängg in die Schwerzi gezügelt hat; unklar bleibt lediglich, ob er schon ein eigenes Haus

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Gartengrill Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
T. und H. Hegnauer

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

besass oder ob er sich bei Näf eingemietet hatte. Nun, zehn Jahre später ist eindeutig belegt, dass Gugolz auf der Schwerzi ein eigenes Haus besass. Damals nämlich belastete er sein Gut mit einer Hypothek und setzte als Unterpfand ein: *«Hus und Heimen, Schür, Trotten, Krut- und Baumgarten samt 6 Haupt Vieh Sömmerig und Winterig, Acker und Weid, alles ungefähr 30 Jucharten gross»*, anstossend an Wolfgraben, an Kaspar Baumanns, an Konrad Näfs, an Hans Landis' Güter, an Langenberg, an Kleiners Hasenacher, an die Landstrasse, an den Langenacher und an seine eigenen Reben. Wiederum fehlte auch der Schuldbrief des Seckelamtes nicht.

Nun stand also auf dem grossen Stück Land, das bisher höchstens ein Oekonomiegebäude trug, auch ein Wohngebäude samt einer ebenfalls erstmals erwähnten Trotte.

Wir müssen also davon ausgehen, dass Gugolz in der Zwischenzeit gebaut hat, denn es kann sich ja nicht um das Haus von Konrad Näf handeln, das nach wie vor getrennt besteht.

Wenn wir nun klarer erkennen wollen, um welche Gebäude es sich handelt, müssen wir auf die spätere Zeit blicken. 1727 wird präzisiert, dass in der vorderen Schwerzi Rudolf Suter wohnte, und in der *«hinteren Schwerzi oder Hasengarten»* Konrad und Heinrich Frymann, wobei die Frymann, wie die Auswertung der Grundprotokolle ergibt, Nachfolger von Konrad Näf waren und Rudolf Suter derjenige von Jakob Gugolz. Damit darf man mit genügender Sicherheit zurückschliessen, dass Konrad Näf das Haus im Hasengarten bewohnte, also beim Gebiet des heutigen Tierparks, während Jakob Gugolz Besitzer der heute als Schwerzi bezeichneten Liegenschaft war.

Wir wollen im folgenden nur noch die vordere, also heutige Schwerzi betrachten und den Hasengarten beiseitelassen.

Wir haben also festgestellt, dass 1681 das erste Mal ein Wohnhaus auf der (vorderen) Schwerzi erwähnt ist, während früher nur ein Oekonomiegebäude oder, vor 1650, offenbar überhaupt kein Gebäude vorhanden war. 1671 wohnte Gugolz auf der Schwerzi. Der Schluss liegt somit nahe, dass das heutige Schwerzigebäude (oder genauer: ein Teil davon) frühestens in den Jahren nach 1662 (dem Jahr des Erwerbs durch Gugolz) gebaut worden ist.

Nun, wie dem auch sei, Jakob Gugolz etablierte sich jedenfalls als Grossbauer (wenigstens für die sonst kleinen Langnauer Verhältnisse!). Woher sein offenbar beträchtliches Vermögen stammte, ist nicht ohne weiteres ersichtlich, denn er stammte aus einer ziemlich kinderreichen Familie, konnte also auch von einem reichen Vater nicht sehr viel erben. Als er noch im Rängg war, aber kurz vor seinem Tausch mit Heinrich Syfrig, lieh er dem Hans Rudolf Brändli am 11. Novem-

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.

- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.

- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A.
Sihltalstrasse 101 beim Bahnhof Langnau-Gattikon Tel. 01 713 15 05

ber 1661 100 Gulden aus. Im Frühling darauf erwarb er dann die Schwerzi, zwar genau genommen als Tausch, aber mit sehr einseitiger Verteilung. Denn die Schwerzigüter wurden insgesamt mit 1350 Gulden eingesetzt, wogegen Gugolz lediglich eine Jucharte Acker auf der hinteren Zelg anbot. Von der Summe von 1350 Gulden zahlte er allerdings nur 300 Gulden bar, für den Rest übernahm er die schon bestehenden Hypotheken.

Jakob Gugolz' Erben

Am 14. März 1695 wurde Jakob Gugolz zu Grabe getragen, und Melchior, der einzige überlebende Sohn, trat sein Erbe an. Am 1. Mai 1695 stellte er zugunsten der vier Kinder seines verstorbenen Bruders Kaspar einen Versicherungsbrief aus, in dem er ihnen versprach, ihren Anteil vom grossväterlichen Vermögen jährlich gebührend zu verzinsen; *«falls aber sy über den Zins etwas vonnöten heten, inen nach erfordernder Notwendigkeit von dem Hauptgut mitgeteilt werden solle, jedoch mit Bescheidenheit* (!) *und eigentlicher Rechnung hin»*. Aus der Aufzählung der als Unterpfand eingesetzten Güter ergibt sich, dass Jakob Gugolz nicht nur die Schwerzi besessen hatte: 1. *«Hus und Heimen, Schür, Trotten, Kraut- und Baumgarten samt der Weid, Reben und Acher, alles ungfahr 30 Jucharten»*; 2. eine Matten, genannt Schleipfenflüe, 2 Mannwerk gross, *«darin aber sin Vetter Hans Jakob Gugolz, dismalen Jakob Rottenschwyler, ein usgmarchete Hanfpünten hat, item 1 Jucharte Holz, stosst an unser gnädigen Herren Ragnauw, an Jos Schmids Matten und an die Sil»*; 3. 1 Jucharte, genannt Steinacher; 4. 1½ Acher und Matten, *«uf der Fure»* genannt. Die Schwerzi übernahm Melchior mit den praktisch gleichen Belastungen, wie sie schon sein Vater hatte; 1698 folgte noch ein zusätzlicher Schuldbrief von 100 Gulden.

Einblick in die familiären und finanziellen Verhältnisse gibt dann eine kleine Eintragung vom 16. Mai 1699:

«Melchior Gugelz in der Schwerzi by Langnauw hat syner Gschwey (Schwägerin) *Susann Islerin* (Witwe von Kaspar Gugolz) *und Kind an die versprochnen 125 Gulden Hauptgut* (offenbar nur ein Teil des gesamten Erbanspruchs) *bezalt in zweyen Malen 90 Gulden, mit Herrn Landvogts Vorwüssen und Bewilligung, darumbe ihme, Melcher, 1 Quitung zugstellt den 19. Mai 1699 ... Von dem Melcher in Bysyn der Tochter Susannli Gugelz, so das letzte Gelt us Herrn Landvogts Hand empfangen, dito umb die 35 Gulden, ist die Islerin in Namen der Kinder auch gnüglich bezalt vermög von dem Grichtsvogt Huber gegebner Quitung»*. Es ist also eingetreten, was 1695 vorgesehen wurde, dass Melchior nämlich bei Bedarf einen Teil des väterlichen Erbes auch an die Kinder seines Bruders auszuzahlen hatte.

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

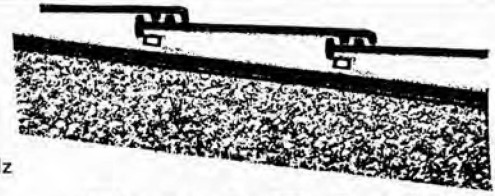
Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

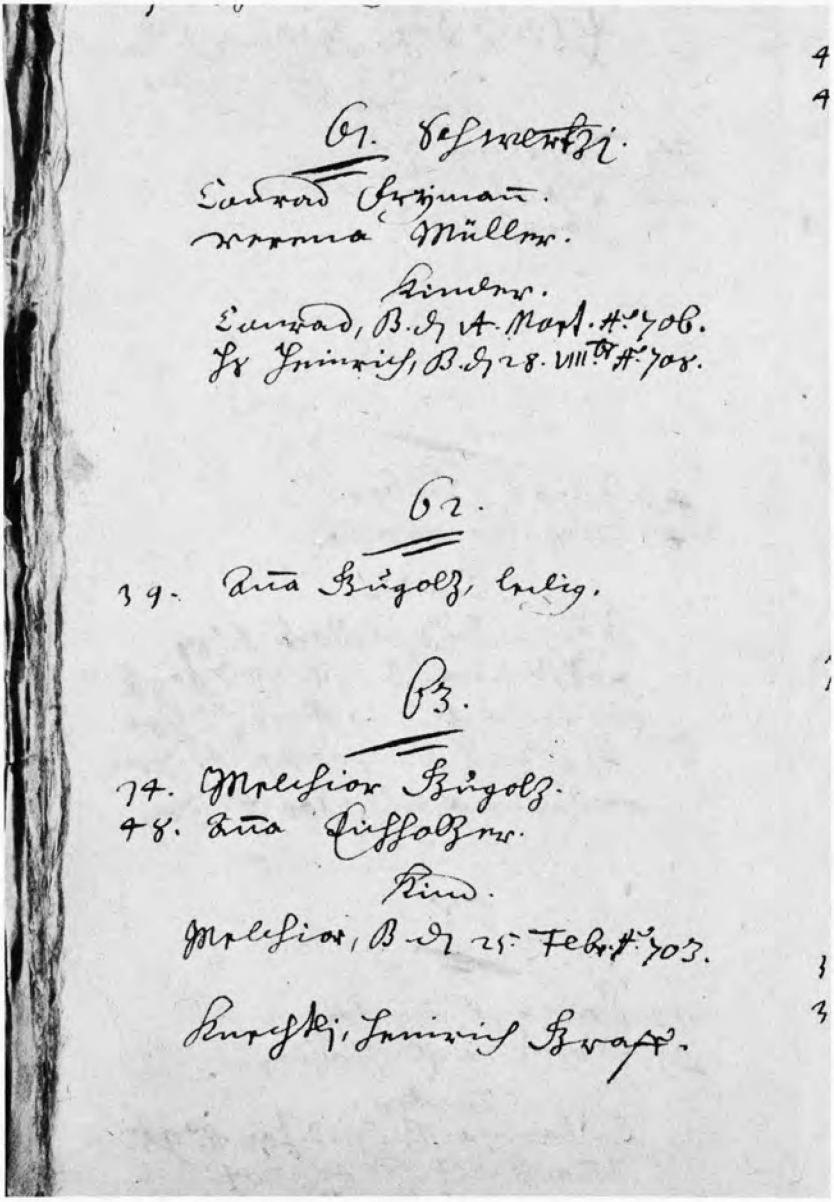
Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29



61.

Conrad Frymann.
Verena Müller.

Kinder.

Conrad, B. d. 4. Mart. A°. 706.
Hr. Heinrich, B. d. 28. VIII. A°. 708.

62.

39. Anna Gugolz, ledig.

63.

74. Melchior Gugolz.
48. Anna Eichholzer.

Kind.

Melchior, B. d. 25. Febr. A°. 703.

Knecht, Heinrich Graf.

Die Bewohner der hinteren und der vorderen Schwerzi im Jahr 1709

Nr. 61: Konrad Frymann, Verena Müller; Kinder: Konrad, Hans Heinrich
Nr. 62: Anna Gugolz, ledig
Nr. 63: Melchior Gugolz, Anna Eichholzer; Kind: Melchior; Knecht: Heinrich Graf.
Rudolf Suter, der Schwager von Melchior Gugolz und Mitbesitzer der vorderen Schwerzi, wohnte damals im Dorf.

713 13 50

Frau E. Hess
Höflistrasse 65a
8135 Langnau

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Früchte und Gemüse
täglich frisch
Früchtekörbe
Reelle Weine
Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Offenbar ging das nicht ganz reibungslos, sonst hätte man wohl nicht schriftliche Quittungen verfasst und gar den Landvogt eingeschaltet, der höchstpersönlich das Geld den Kindern auszahlte! Nicht minder vielsagend sind die beigefügten Randbemerkungen im Grundprotokoll:

«Nota: Des Melchers Frauw habe 119 Gulden Hauptgut zugesetzt und an die ganzen Hofschulden verwendt, von Schulmeister Eichholzer und Katharina Gugolz ... angegeben den 24. Juni 1702, soll inskünftig uf dem Gütli vorgezeigt werden uf des Melchers Teil». Und die zweite Randbemerkung sei auch gleich beigefügt: An die angegebenen *«119 Gulden hat Ruedi Suter der Anna Eichholzer, Melchers Frauw, 59 Gulden zalt vermög vom Schulmeister Eichholzer gegebner Quitung underm 24. Juli 1705, vorgelegt den 18. April 1707».*

Nun wird klar, warum Melchior Gugolz den eigentlich geschuldeten Teil des väterlichen Erbes nicht ohne weiteres auszahlte: Er steckte bis über die Ohren in Geldnöten! Er, der neben anderen Gütern die grosse Schwerzi besass, konnte 125 Gulden für seine Miterben nur mühsam zusammenkratzen: Volle 119 Gulden schoss seine Ehefrau Anna Eichholzer zu, von denen später 59 Gulden von Schwager Rudolf Suter direkt an Anna Eichholzer zurückbezahlt wurden.

Am 22. Juli 1702 schliesslich verzichteten Susanna Isler und ihre Kinder auf ihren Anteil am bisher gemeinsam besessenen Erbe von Jakob Gugolz und überliessen ihn ihrem Schwager Rudolf Suter für 60 Gulden (offenbar der Restanteil am Erbe). Dieser Betrag wurde wiederum nicht bar ausbezahlt, sondern blieb als Schuld mit jährlichem Zins stehen, die erst bei Bedarf *(«wann die Mutter oder Kinder etwas eigens kaufen möchten»)* von Susanna Isler oder ihren Kindern ganz oder teilweise eingefordert werden konnte. Das geschah denn auch recht bald: Am 14. Juni 1703 erhielt die Tochter Susanna Gugolz 15 Gulden, da sie sich zu verheiraten gedachte, ebenfalls aus dem gleichen Grund ein Jahr später Katharina. 1706 wurden schliesslich noch die restlichen 30 Gulden ausbezahlt zuhanden der beiden Söhne von Susanna Isler.

Gewissermassen mit der gleichen Flurbereinigung wurden dann noch die Güter unter die letzten verbliebenen Erbberechtigten geteilt. Der Teilbrief vom 10. Juni 1703 gibt einen detaillierten Einblick.

Erbteilung

«Die Behusung in Dach und Gmach, Stuben, Keller und Kuchi habend und besitzend sy solches noch gmeinlich, auch die Trotten, item das Forch-Hölzli unverteilt, jedoch solle die Au-Weid dem Melcher allein gehören.

24 Stunden Service

Heute Film bringen - morgen Fotos holen!

Verarbeitung Ihrer Kodacolor Filme im Farblabor der Kodak SA, Lausanne.

Kodak Farbfotos tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Pass-Fotos

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Dem Melcher ist zuteil worden:

1. Der vorder Teil an der Schür und Stalung sambt der vorderen Mistwürfi bis an die Dachtreufe, wie solche usgmarchet, item der vorder Schwynstal;

2. die hinder Weid und Acher an und by einandern, stossend vornen an des Ruedis Weid und Acher, 2. an des Wirts Langacher, 3. an die Strassgass, 4. an unser gnädigen Herren Langenberg, 5. hinten an Hasengarten;

3. ein Aecherli uf Stein, das under, ungfahr 1/2 Jucharte, stosst an zweien Orten an Hans Jakob Frymanns Acher und Matten, 3. an Hans Ruedi Gugelzen sel. Erben Reben, 4. an Ruedi Suters darabgeteilt Acherli;

4. ein Mattenstückli, ungfahr 1/2 Jucharte gross, stosst an den Wolfgraben, 2. an Ruedi Suters darabgeteilt Matten, 3. an das Haus;

5. ein Mattenstückli, ungfahr 2 Jucharten gross, der hinder Teil, stosst an Ruedi Suters Acher und Weid, 2. an des Müllers Weidli, 3. an Ruedi Suters darvon geteilt mittler Matt, 4. an Hans Jakob Frymanns Güter;

6. ein Garten, der vorder, stosst an dreien Orten an Melchers Eigen, 4. an Ruedi Suters darabgeteilt Garten;

7. ein Stückli Reben, ungefahr 1/2 Jucharte gross, stosst an Ruedi Suters junge Reben und Acher;

8. ein Stuck Gut, Schleipfenflue genannt, der hinder Teil, ungfahr ein Mannwerch Mattland und 1/2 Jucharte Holz und Boden, stosst an die Ragenauw, 2. an Ruedi Suters darabgeteilt Land. Nota: Darin ligt ein Stückli Land, wie solches usgmarchet, dem Hans Jakob Rottenschwyler (ge)*hörend.*

9. 3 Vierling land ungefahr, Mattland und Acher, das hinder, uf der Fuern gnannt, stosst 1. und 2. an Ruedi Suters darabgeteilt Land, 3. an Anneli Baumanns Land.»

Im folgenden werden noch die Belastungen aufgezählt, deren Summe immerhin 682 1/2 Gulden ausmacht. Ferner ist festgehalten, dass Melchior *«den Kilchenstul uf der Borkilchen»* (Empore) haben darf, dafür soll er in der Langgass *«2 Teil Hag in Ehren halten und machen»*, und wo beide Teile gemeinsame Zäune haben, sollen sie sie auch gemeinsam unterhalten. Schliesslich — Genauigkeit ist Trumpf! — wird noch ausdrücklich notiert: *«Das Birnbäumli hinten an des Melchers Matten, in der March stehend, soll beiden Teilen gehören»*. Ebenso genau wie Melchiors Anteil ist auch Rudolf Suters

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

10 Jahre ELSENER + Co. Langnau a. A.

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Teil vermerkt (wegen der weitgehenden Parallelität im folgenden vereinfacht):

1. Der hintere Teil an der Scheune und Stallung samt der hinteren Mistwürfi und dem hinteren Schweinestall und Schopf;

2. Die vordere Weid und Acker und Pünt, ungefähr 9 Jucharten gross;

3. ein Stück Mattland, *«die mittler»;*

4. 1/2 Jucharte Acker *«uf Stein»;*

5. ein Stück, genannt Schleipfenflüe-Matt, ungefähr 2 Jucharten, der äussere Teil;

6. Drei Vierling Mattland und Acker auf der Fur;

7. 1/2 Juchart Reben;

8. ein Krautgarten vor dem Haus.

Suter übernahm Hypotheken im gleichen Betrag wie Melchior Frymann, also für 682 1/2 Gulden. Und auch hier finden wir das «Kleingedruckte»: Suter verspricht, *«dass, wann der Bach ufbrächen und mir Schaden tun möchte, den Schaden uf mir haben und den Bach wieder verbessern und allein zuweg machen ohne des Schwygers Melchers Byhilf; der Kriesbaum in des Melchers Matten unden am Haus bim Wolfgraben solle mir und den Meinigen zuhören mit dem Vorbehalt, auch wenn derselbe abgat, ich ald* (oder) *die Meinen ein anderen uf disen Stand und Platz zu setzen befugt sein sollen».*

Melchior Gugolz

Diese Teilung schien sich einigermassen bewährt zu haben. Melchior Gugolz, der früher mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, kaufte 1711 sogar seinem Schwager dessen Anteil an Scheune, Stall und Mistwürfi ab sowie 2 Jucharten in der Schleipfenflüe (Ragnau). Fünf Jahre später kehrte aber das Blatt: In kurzer Folge verkaufte Melchior die Schwerzi und die zugehörigen Güter!

Im November 1716 veräusserte er einen Teil seines Landes in der Schleipfenflüe an das städtische Sihlamt; an seinen Schwager Rudolf Suter verkaufte er seinen Anteil am Haus, die ganze Scheune, die halbe Trotte, den Schweinestall, Kraut- und Baumgarten am Wolfgraben mit einigem Umschwung und, in einem separaten Brief, auch die eigentliche Schwerziweid von 10 Jucharten. Damit wurde nun Rudolf Suter einziger Inhaber der Schwerzi. Im darauffolgenden Frühling verkaufte Melchior Gugolz dann noch sein Grundstück auf der Fur, und zwar an Jakob Brändli, sowie den Rest in der Schleipfenflüe an Heinrich und Hansjörg Suter.

Wenn man den Gründen nachgehen will, warum Melchior Gugolz seinen Besitz verkauft hat, stellt man zunächst finanzielle Schwierig-

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939 bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

blidor ag

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Freilandpflanzen

für jeden Garten — jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

A propos Böschungen: Warum nicht Teppichrasen?
(6 Sorten: rot, rosa, weiss)

Unüberbietbares Sortiment bei:

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

keiten fest, denn seit zwei, ja gar drei Jahren schuldete er verschiedenen Gläubigern die jährlichen Zinse.

Das Sihlamt zahlte für das Land in der Schleipfenflüe die Kaufsumme von 92 Gulden gleich bar, was für den nicht liquiden Gugolz sicher hochwillkommen war. Vom Haus mit Umschwung verblieb ihm, nach Abzug der Schulden, noch 257 1/2 Gulden bar und 200 Gulden als Hypothek. Vom Verkaufserlös der Schwerziwiese erhielt er 100 Gulden, vom Land auf der Fur erzielte er 250 Gulden und vom Rest der Schleipfenflüe 245 Gulden. So gesehen, verfügte er aber immer noch über ein beträchtliches Vermögen, und es war jedenfalls nicht so, dass ihm das Wasser am Hals stand und er um jeden Preis verkaufen musste. Aber er sah ein, dass er dieses grosse Gut offenbar nicht mehr halten konnte.

Melchior Gugolz zog sich daher von der grossen Schwerzi ins Dorf zurück. Am 3. Januar 1718 sorgte er für ein neues Zuhause: Jakob Zürrer, *«der alt»*, verkaufte ihm nämlich von seinem Hausteil die halbe Stube, den halben Ofen, die halbe Küche, einen ganzen Stubengaden (Kammer neben der Stube), den halben Keller (aber mit Jakob Zürrer jun. gemeinsam), dann die beiden *«Obertilen»*, den vierten Teil an einer Scheune (genau genommen: der hinterste Teil), ferner Kraut- und Baumgarten und 1/2 Jucharte Acker, alles beieinander liegend, anstossend an die Dorfgasse. Er kaufte ferner 1 Jucharte im Rütacher, 1 1/2 Jucharten Weid, genannt Hellweid, 1/2 Jucharte Acker *«im Eichweg»* und 1/2 Jucharte Acker *«in der Auw»*. Die Kaufsumme betrug 1150 Gulden samt einer Doublone als Trinkgeld; nach Abzug der Belastungen blieben noch 562 1/2 Gulden zu zahlen. Abgemacht wurde ferner, dass Gugolz das in Zürrers Teil der Scheune liegende Heu und Stroh übernehmen dürfe, ferner *«der 1/2 Pflueg und halb Säch* (messerförmiges Eisen am Pflug) *und Wäges* (Querholz an Deichsel), *3 Par alt Nachstrick* (Bestandteil des Zuggeschirrs) *samt Pfuren* (Zaumzeug), *in der Stuben ein alt Gänterli, das Wyberkirchenort»* (Kirchenstuhl auf der Frauenseite), während der Männerkirchenort bei Zürrer blieb.

Dieses Gut konnte Melchior Gugolz leicht aus dem Erlös des Schwerziverkaufs finanzieren, ja es blieb ihm sogar noch Geld überschüssig. Damit endete vorerst die Aera Gugolz in der Schwerzi.

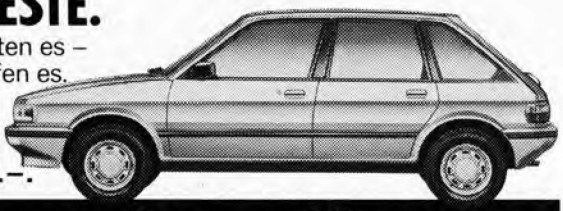
Quellen:

Staatsarchiv Zürich: B XI Thalwil 301-304, Grundprotokolle Langnau
E II 700.106, Bevölkerungsverzeichnisse
E III 121.1-2, Pfarrbücher Thalwil
F II a 391 b, Seckelamtsurbar
F III 32 und 36 a, Rechnungen Seckelamt und Täuferamt

Fotos: B. Fuchs, W. Reich (Staatsarchiv)

DER BESTE.

Wir behaupten es –
Sie überprüfen es.



Fr. 13 990.–.

DER NEUE AUSTIN MAESTRO.

STARTEN SIE INS AUSSERGEWÖHNLICHE:

Motor V8, 5-Gang-Getriebe, Leichtmetallfelgen, Reifen 205/60 VR 15, tiefergelegtes Fahrwerk, innenbelüftete Scheibenbremsen vorn. Die sportliche LUXUSLIMOUSINE. 154 PS, Fr. 35'900.–. NEU: INJECTION. 195 PS, Fr. 39'890.–.

ROVER 3500 VITESSE

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

Erdgeschichtliches zur Schwerzi

Eine grosse Baugrube, wie die des Schwerzineubaus, hat selbstverständlich ihre Anziehungskraft auf geologisch interessierte Beschauer. In unserem Fall hat sich das «Spurensuchen» gelohnt. Ein Langnauer Hobbygeologe fand zwei Wälder, die vor ca. 10'000 Jahren abstarben. Sie wurden buchstäblich erstickt.

An den Baugrubenwänden sind deutlich zwei eher unscheinbare graubraune Schichten, 25 cm dick, zu erkennen. Unscheinbar aber nur auf den ersten Blick, denn aus den Schichten herausragende Baumstämme verlockten zum Nachgraben. Die Arbeit lohnte sich. Man fand: Reste von Baumstrünken, Baumstämme, Blätter von Laubbäumen, Teile von alten Waldböden, Schilfe, Gräser und viele kleine Wasserschneckengehäuse.

Das organische Material ist verhältnismässig grob. Feine Teile finden sich nur manchmal in kleinen zusammengeschwemmten «Nestern». Teilweise ist die Reliktenflora vom Fliesswasser sortiert und bildet eine verfilzte Masse, wobei ein Bestimmen der Pflanzenteile nicht möglich ist. Dort aber, wo der alte Waldboden erhalten ist, sind zahlreiche Laubblätter noch gut erkennbar. Eindeutig lassen sich die Pflanzenreste in zwei verschiedene Gruppen einteilen.

1. An Ort und Stelle gewachsene Bäume, die bereits auf einem Lehmboden standen, mit schwach bewachsenem Waldboden, ohne Humusbildung. Die Bäume sind stark angefault, zum Teil ist noch eine leicht abgelöste Rinde zu erkennen. Die Wurzelteile sind sehr gut erhalten, ihre braunrote Färbung zeigt, dass hier noch keine Inkohlung stattgefunden hat (wahrscheinlich auf Grund ihrer harzigen Beschaffenheit).
2. Verschwemmte Pflanzenteile, die aus einem feuchten Sumpfgebiet stammen müssen. Auffällig sind hier die ungefähr 100jährigen Bäume, ihr Holz ist vollkommen vom Wasser durchtränkt. Andere gut erhaltene Teile sind noch zu nennen: Schilfrohr, Torfmoore, Haselnüsse, Blattreste von Birken und Weiden.

Da viele Pflanzenteile nicht verfault sind, müssen sie in kurzer Zeit von der Luft abgeschlossen worden sein. Wie konnte das geschehen?

Langanhaltende Niederschläge haben feine Lehmmassen vom Albis gelöst und sie relativ schnell über den Waldboden geschwemmt. Die stehenden Bäume starben langsam ab und verfaulten, während entwurzelte Bäume durch die schnelle Bedeckung mit Lehm vor der Zersetzung bewahrt blieben. Um das zu verstehen, muss man sich die klimatischen Bedingungen und ihren Einfluss auf die Landschaft nach der Eiszeit ins Gedächtnis rufen.

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

Alex Friederich

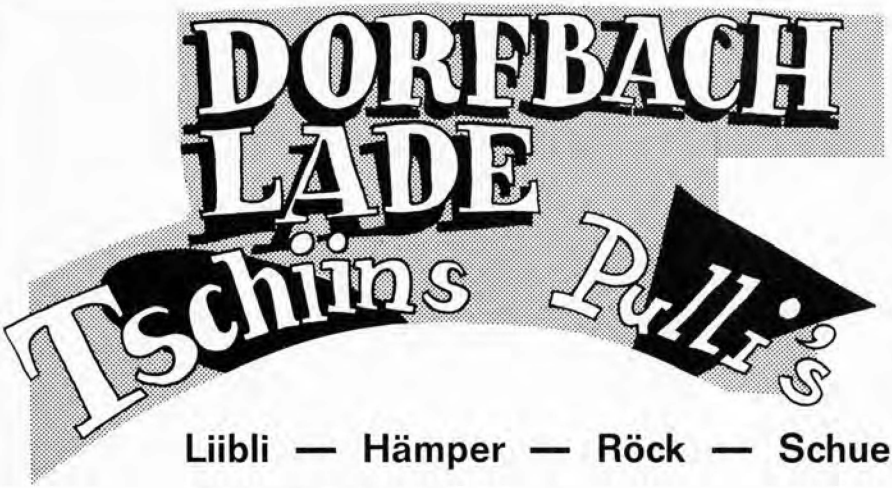
Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag zwei verschiedene Spezialbrote:

Bioform-, Graham-, Roggen-, Kleie-, Schrot-, Walliser- und Maisbrot

Spezialität: **Langnauer Fröschli**

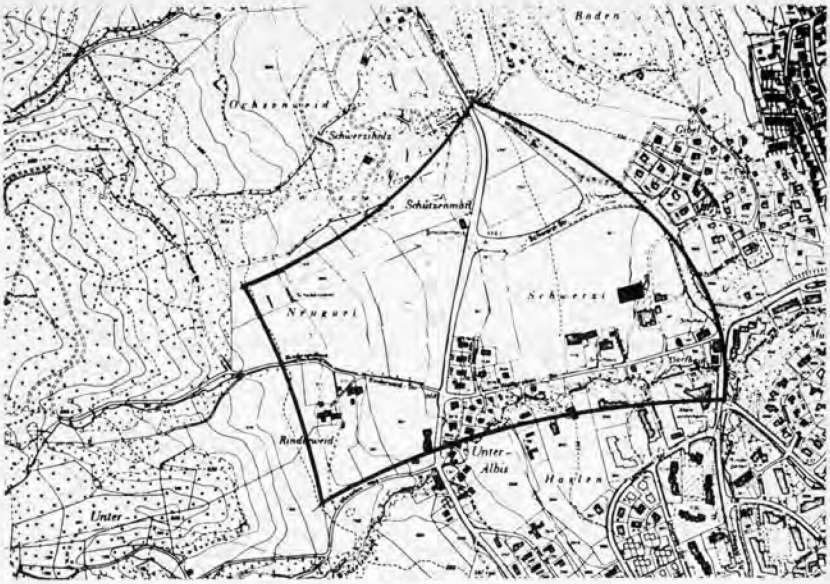


Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr



Das beschriebene Gebiet der Schwerzi: Der «Schwerzi-Fächer».

Das Sihltal, noch vor der letzten Eiszeit geformt, war zur Zeit der letzten Gletscher und auch später ein mehr oder weniger grosser Schmelzwasserstrom. Kleine Schmelzwasserrinnen bildeten sich am Rande der Gletscher, die sich dabei sehr stark in die Sandsteinschichten der Molasse einschnitten. Grosse Regenfälle beschleunigten die Erosion. Das Gebiet vom Rengg bis nach Adliswil muss nach Ansicht der Geologen so ein Schmelzwasserstrom gewesen sein. Er gab dem Albishang sein ungefähres jetziges Aussehen. Die in der Zwischeneiszeit abgelagerten Moränenschotter und der Schutt vom Albis bildeten fächerförmige Gebiete, wie man sie im ganzen Sihltal findet. Der so entstandene Untergrund war ausserordentlich fruchtbar und bildete auch damals schon ausgezeichnete Standorte für Wälder. Die Schwerzi ist mit der westlich angrenzenden Fläche so ein fast 1 km² grosser Fächer, der durch den Kirchhügel abgegrenzt wird. Starke Regenfälle in der damaligen Zeit brachten erneut grosse rüfenähnliche Verschwemmungen von Schuttmassen, die den Wald vernichteten. Eine trockene Kälteperiode verhinderte eine neue Bildung des Waldes.

Einige hundert Jahre dauerte diese Zeit an, zeitweise mit längerem Stillstand oder Verlangsamung der Bodenbewegung. Zeugen dieser Unterbrüche sind die dunkelgelben Mergelschichten in der Baugrube, die eine Oxydation des Bodens während der Ruhezeit anzeigen.

Als sich die klimatischen Bedingungen verbesserten, wuchs an derselben Stelle wieder ein Wald, der später auf die gleiche Weise

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Rollstuhl-Taxi
und offizielle Krankentransporte

TAXI-ALBIS-TAXI

Ganzes Sihltal und Umgebung

710 00 77 + 710 91 91

Fam. L. + P. Strub

TAG + NACHT

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

**Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.**

Teil eines Föhrenstammes mit Ast, der ca. 10 000 Jahre im Schwerziboden eingebettet war.

vernichtet wurde. So entstanden die beiden graubraunen Schichten mit ihrem reichhaltigen Inhalt auf der Schwerzi. Prof. R. Hantke (ETH Zürich) setzt die Holzreste gleich mit Holzfunden aus den ehemaligen Lehmgruben von Zürich. Demnach ist der vorwiegend aus Föhren bestandene Wald im Präporeal (ca. 10300 bis 8800 v. h.) entstanden.

Die spätere Besiedelung des Gebietes und die Erschliessung durch die Landwirtschaft beendeten die bewegte Bodengeschichte. Der in historischer Zeit entstandene Wald wurde gerodet, einem Teil der Oberfläche der Schwerzi wurde dadurch die Feuchtigkeit entzogen.

Gunter Militzer

Literatur

Grossmann, H.: Vorgeschichtliche Hölzer im Utolehm. Schweiz. Zschr. f. Forstwesen 85, 1934.

Hantke, R.: Geol. Karte des Kantons Zürich und seine Nachbargebiete. Viertj. Naturf. Ges. Zürich 112, 1967.

Lüdi, W.: Das Alter der Uto-Mergel und seine Hölzer. Viertj. Naturf. Ges. Zürich 79, 1934.

Suter, H.: Geologie des Sihltals. Blätter d. Vereinigung Pro Sihltal 6, 1956.

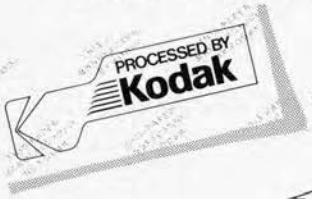
Suter, W. u. Hantke, R.: Geologie des Kantons Zürich, 1962.

GRATIS

eine Farbvergrösserung Ihres Lieblingsfotos!

(Kodacolor Negativ)

Für jeden Kodacolor Film, den Sie uns zum Entwickeln und Kopieren bringen.



Diese Vergrösserung wird vom Farblabor der Kodak SA, Lausanne, hergestellt und trägt auf der Rückseite dieses Gütezeichen.

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60

schwerzi langnau

12.-22. Mai 1984

Festwochen-Programm

Samstag, 12. Mai	10.30	**Offizielle Eröffnung** für die Langnauer Bevölkerung Festansprachen, Schlüsselübergabe Darbietungen, Musikvorträge, Gesangsvorträge
	12.00	Apéro für alle Anwesenden
	13.00	Bankett für geladene Gäste
	17.00	**Öffentliche Vernissage der Kunstausstellung** der Langnauer Künstler in der neuen Turnhalle. Organisiert vom Treffpunkt Langnau (siehe auch Langnauerpost Nr. 50, Seite 57)
	20.00 –03.00	**Frühlingsball im Schwerzisaal** Tanzorchester «Bodensee-Combo» Tanzeinlagen: Volkstanzgruppe Thalwil-Langnau Rainbow-Dancers Langnau

Einzelkarten	Fr. 15.–
Paarkarten	Fr. 25.–

Vorverkauf der numerierten Plätze:
Papeterie Hässig, Telefon 713 33 66

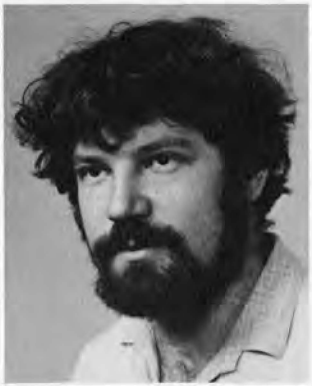
Sonntag, 13. Mai	10.30	**Muttertagskonzert** Musikverein und Jugendspiel Langnau
Mittwoch, 16. Mai	20.00	**Kinderballett «Puppenfee»** Ballettschule Messmer, Langnau Eintritt frei

Freitag, 18. Mai	18.00	Behörden-Treffen
Samstag, 19. Mai	11.00 –16.00	Tag der offenen Tür Wirtschaftsbetrieb
	20.00	**Gala-Konzert** Veranstaltet vom Treffpunkt Langnau Mitwirkende: Mitglieder des Tonhalle-orchesters und des Opernhauses Zürich Werke von Mozart (Quintett KV 452 für Klavier und vier Bläser), Beethoven, Dvořák, Rossini, Chopin, Liszt, Lehar, Porter, Loewe
		Eintrittspreise Fr. 15.–/12.– Vorverkauf der numerierten Plätze: Papeterie Hässig, Telefon 713 33 66
	ca. 22.30	**Gluschtiges Mitternachtsbuffet** zubereitet vom Gemeinnützigen Frauen-verein Langnau
Sonntag, 20. Mai	11.00 –15.00	Tag der offenen Tür Wirtschaftsbetrieb
Dienstag, 22. Mai	19.00	**Finissage der Kunstausstellung** mit Versteigerung von Künstlerplakaten (Originale), in der neuen Turnhalle

Vorschau

Mittwoch, 23. Mai	15.00	Gastspieltheater Zürich Kindermusical **Märchen: Der Zauberer von Oz** Patronat und Gratis-Billets-Abgabe: Zürcher Kantonalbank, Agentur Langnau
Samstag, 26. Mai	20.00	**Rock- und Blues-Konzert** Veranstalter: Jugendclub Langnau

Die Künstler des Galakonzertes



Niklaus Frisch Horn
wurde 1951 in Zürich geboren. Studium am Konservatorium Zürich bei Werner Speth. Seit 1972 Mitglied des Tonhalle- und Theaterorchesters Zürich. Wohnhaft in Langnau am Albis.

Rolf Gmür Klarinette
wurde 1946 in Olten geboren. Er studierte am Basler Konservatorium, Abschluss mit Orchester- und Solisten-Diplom. 1972 Soloklarinettist im RTSI Lugano. Seit 1975 in gleicher Funktion im Tonhalle-Orchester Zürich. Unterrichtet am Konservatorium Winterthur.

Michael Kühn Oboe
1946 in Heidelberg geboren, studierte bei Heinz Holliger in Freiburg im Breisgau. 1970 Konzertdiplom. Nach Engagements in Göteborg und Lausanne als Solo-Oboist kam er 1972 an das Tonhalle- und Theaterorchester Zürich. Er ist Preisträger der deutschen Jeunesse musicale und Gewinner der Silbermedaille im Genfer Musikwettbewerb 1971. Mitglied des Winterthurer Barockquintetts und des Zürcher Bläseroktetts. Tritt im In- und Ausland als Solist auf. Wohnhaft in Langnau am Albis.

Regula Kühn Klavier
In Zürich aufgewachsen. Nach Studien bei Erich Vollenwyder und Sava Savoff, die sie mit dem Lehrdiplom abschloss, besuchte sie die Konzertausbildungsklasse von Hubert Harry in Luzern. Ihr besonderes Interesse gilt der Liedbegleitung und der Kammermusik. Wohnt in Langnau am Albis und ist mit Michael Kühn verheiratet.

Renate Lenhart Sopran
Ausbildung am Konservatorium Wien. Debut am Stadttheater Bern. Engagements Landestheater Salzburg und Wiener Kammeroper. Nach Tournee durch Südamerika seit 1967 am Opernhaus Zürich. Gastspiele in Hannover, Köln, Stuttgart, München, Paris, Lille, Amsterdam, Wien, Bregenz. Sie hat verschiedenste Partien des lyrischen Fachs interpretiert: Martha, Michaela, Pamina, Zerline, Susanne u.a.m. In Vorbereitung: Gräfin (Figaro), Elvira (Don Giovanni), Rosalinde (Fledermaus).

Howard Nelson Bariton
in North Dakota USA geboren. Promovierte an der Universität Washington zum «Doctor of Musical Arts». Preisträger des Wettbewerbs der Oper San Francisco. Seit 1967 profiliertes Mitglied des Zürcher Opernhauses in mehr als vierzig Hauptrollen. Berühmter Don Giovanni. Gastspiele in München, Hamburg, Köln, Genf, Tokyo, Seattle und West-Berlin. Gefragter Konzert- und Oratoriensänger. Wohnt seit 1980 in Langnau.

Manfred Sax Fagott
in München geboren, daselbst musikalische Ausbildung. Mit 19 Jahren in die Opernformation des Tonhalleorchesters Zürich gewählt, seit 1973 Solo-Fagottist der Konzertformation. Mitglied verschiedener Ensembles, mehrere mit Preisen ausgezeichnete Schallplattenaufnahmen. Lehrer an den Konservatorien Zürich und Luzern.

Annette Weisbrod Klavier
Die Zürcher Pianistin kennt man im Ausland fast noch besser als in der Heimat. Erst kürzlich kehrte sie von Tourneen in Südafrika und in Südamerika zurück. Konzerte, Platten- und Radioaufnahmen, Lehrtätigkeit am Berner Konservatorium.
Stammt aus der Industriellen-Familie Weisbrod-Zürrer AG (Weberei) in Hausen am Albis, deren Vorfahren auch die Seidenstoffweberei Adliswil gründeten.

Baugeschichtlicher Rückblick

Was lange währt . . .

«Die Saalfrage werde nun seit 5 Jahren diskutiert. Heute müsse nun endlich ein Beschluss gefasst werden. Die Gemeinde müsse zur Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse die Sache selbst an die Hand nehmen; das Restaurant Bahnhof müsse ohne Rücksicht auf den Preis gekauft werden!» Dieses Votum eines Gemeinderates steht im Verhandlungsprotokoll vom 20. Mai 1963! Der Gemeinderat entschied übrigens anders. Was war geschehen? (Abbildung 1)

Bis Anfang 1960 — Langnau zählte gerade rund 2'800 Einwohner — fand sich jung und alt bei Vereinsanlässen oder sonstigen Festen im Saal des Restaurants Bahnhof ein. Der damalige Besitzer plante einen Umbau, für den der Architekt mit Kosten von Fr. 255'000.— rechnete (siehe Bild 1). Schon damals wurde aber immer wieder ausgeführt, ein Saal alleine könne nicht rentieren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn der damalige Besitzer des Restaurants Bahnhof den Saalumbau nicht alleine durchführen wollte. Offenbar nach langem Hin und Her verlangte am 4. Juni 1962 eine «Vereins-Delegierten-Versammlung», dass der Gemeinderat zum Bahnhofsaal Stellung nehmen solle, weil der Besitzer vor dem Verkauf stehe. Doch bereits ein Jahr zuvor hatte sich die Baudirektion des Kantons im Hinblick auf die im Studium befindliche Verkehrssanierung eher negativ zum Saalbau geäussert. (Bekanntlich soll die Sanierung der Ortsdurchfahrt 1986 begonnen werden . . .) Interessant sind die Gründe, die im Gemeinderat gegen den Umbau des Bahnhof-Saales vorgetragen wurden. In einer Aktennotiz vom November 1964 steht: «Es besteht die Meinung, dass der neue Saal mit einem Hotel-Restaurant erstellt werden sollte, womit gleichzeitig ein eigentliches Kultur- und Freizeitzentrum zu schaffen wäre. Das Gebäude müsste also auch die dafür erforderlichen Nebenräume enthalten, wie Bibliothek, Lesezimmer, Sitzungszimmer, etc. Es wird sogar an die Verbindung mit einem Alterswohnheim gedacht.»

Nachdem verschiedene Ideen, das Saalbauproblem zu lösen (Abbildung 2 und 3), nicht zum Ziele führten, beantragte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 1. Juli 1965, die Turnhalle Widmer als Saalbau-Provisorium herrichten zu lassen. In den folgenden Jahren hatten sich die Behörden anderen Problemen zu widmen: 1968 genehmigte die Gemeindeversammlung die Bauordnung, und in der Folge wurde in Langnau überall gebaut. So verdrängte das Oberstufenschulhaus, das Alterswohnheim und letztlich auch das Hallenbad nebst all den übrigen Infrastrukturaufgaben den Gedanken an einen Saalbau.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

BACH MANN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Fassadenrenovationen
Kundendienst

Walter Bachmann Bauunternehmung AG
Langnau Fuhrrain 4 Telefon 01 / 713 17 28

Früelig 84:

Öppis Neus i Kuchi
und uf de Tisch
usem Hushalt-Lade am Bach

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstrasse 12, Tel. 713 37 45 / 44
Chem. Reinigungs-Ablage
Merkur-Kaffee Immer P

Jetzt Aktion: **Haushaltwägeli** nur **Fr. 49.–**

Die Schwerzi-Planung (Schwerzi I)

Im Vorfeld der Gemeindewahlen 1970 wurde in mehreren Folgen eine futuristische «Langnauer-Zukunftsplanung» präsentiert, die eine recht massive Überbauung der Schwerzi propagierte. In der Tat kaufte die Gemeinde 1965 das Schwerzi-Heimwesen im Ausmass von rund 60'000 m² als Baulandreserve und zur Baulenkung; bloss zur Freihaltung wäre dieser damals mutige Kaufsbeschluss nie möglich gewesen. Es ist gut zu verstehen, dass sich auch die Behörden Gedanken über eine Überbauung der Schwerzi machten, wurde doch bereits in der Kreditvorlage zum Oberstufenschulhaus ausgeführt, dass 1976 ein zusätzliches Primarschulhaus mit 12-18 Klassenzimmern im oberen Dorfteil nötig sein werde.
Im Juni 1972 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit zur Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Standortabklärung für das «Wolfgrabenschulzentrum». Im Antrag führte der Gemeinderat weiter aus: «Ausserdem besteht für die Stadt Zürich das Bedürfnis, in diesem Gebiet ein grösseres Wildpark-Restaurant zu bauen. Mit diesem Bau liesse sich für unsere Gemeinde ein Gebäude für ein Gesellschafts- und Kulturzentrum mit Gemeindesaal, Sitzungszimmern usw. verbinden. Das grosse Gebiet böte sodann Platz für ein kleineres Einkaufszentrum, für Büro- und Verwaltungsgebäude sowie für einige Wohnhäuser.»
Das Ergebnis des in einer zweiten Stufe sogar überarbeiteten Ideenwettbewerbes ist den wenigsten Langnauern bekannt (Abbildung 4). Manch ein Gedanke aus der Zeit der Entwicklungseuphorie verlor in den folgenden Jahren seine Anhänger — das erhoffte Engagement der Stadt Zürich, den Anstoss zu einem Langnauer Gesellschafts- und Kulturzentrum zu geben, blieb aus. Aber auch die anderen Ideen, die in diesem Gesamtkonzept so zukunftsorientiert miteingeplant waren, verloren an Gewicht. Trotzdem wurde der Wettbewerb nicht, wie heute manchmal zu hören ist, nur deshalb durchgeführt, um den Langnauern aufzuzeigen, wie schändlich eine Überbauung der Schwerzi doch wäre.

Neues Primarschulhaus mit Turnhalle (Schwerzi II)

Nach langem, zähem Ringen um die Grösse der künftigen Schulanlagen — in der Schwerziplanung war eine Schulanlage mit 24 Klassenzimmern mit Erweiterungsmöglichkeit um weitere 12 Klassenzimmer vorgesehen! — und nach der Durchführung eines Projektwettbewerbes, wurde im Dezember 1976 die Projektierung der Primarschulbauten und Zivilschutzanlage in der Schwerzi bewilligt. Der Objektkredit fand ein halbes Jahr danach indessen keine Gnade. Mancher Stimmbürger zweifelte, ob es wirklich 6 weitere Klassen-

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Coiffeursalon
BERTOLDO

Sihltalstrasse 90 B
Telefon 713 31 85

Wir beraten gerne
SIE ALLE für
Haarpflege
Schnitt und Frisur

P für Kunden

zimmer brauche, und auch die Dorfvereine waren mit dieser Vorlage nicht zufrieden. Wie bereits schon anfang der Sechzigerjahre forderten sie einen Saal. Die vagen Ideen des Gemeinderates, diesen Saal später einmal in der Schwerzi-Scheune verwirklichen zu wollen, konnte nicht richtig überzeugen. Nach all den Planungsanstrengungen blieb der schlechte Beigeschmack zurück, über Fr. 300'000.— verplant zu haben. Die vordringlichsten Schulraumprobleme wurden kurz darauf durch den Bau des Provisoriums mit 2 Klassenzimmern gelöst und die Behörden konnten sich dem Saalbauproblem konkreter annehmen.

Saalbau mit Restaurant (Schwerzi III)

Bereits im Winter 1978 wurden die Vorarbeiten zur Projektierung an die Hand genommen. Nach den bisherigen Misserfolgen wollten die Behörden keine Wettbewerbe oder umfangreiche Projektierungsleistungen aufs Spiel setzen. Im Antrag zur Bewilligung des Projektierungskredites wurde weitgehend auf die Wünsche der Dorfvereine eingegangen, die im Vorjahr in einem Memorandum festhielten, dass das Angebot an Räumen für Veranstaltungen jeder Art in unserer Gemeinde ungenügend sei. Aufgabe der Projektierung war es aber auch zu prüfen, wie weit ein Restaurant, das betrieblich und wirtschaftlich ein völlig unabhängiges Eigenleben entfalten könnte, Anziehungspunkt für Dorfbewohner und Wildparkbesucher sein könnte. Dieser vermeintliche Wunsch nach einem Restaurant, der letztlich schon von allem Anfang an das Saalbauvorhaben belastete, sollte sich in der Abstimmung des Objektkredites als Bumerang erweisen, konnten sich doch vorab die Vereinsmitglieder, aber auch viele Dorfbewohner mit diesem Zusatz gar nicht anfreunden. An der Urnenabstimmung im Oktober 1979 wurde nämlich ein allseits gut bewertetes Saalbauprojekt überraschenderweise recht deutlich verworfen. Damit standen die Behörden scheinbar einmal mehr vor dem Nichts.

Schwerzi IV

Bereits ein halbes Jahr nach der Verwerfung der Saalbauvorlage unterbreiteten die Behörden der Gemeindeversammlung einen weiteren Projektierungskredit und wiesen darauf hin, «dass bisher Fr. 400'560.60 für Projekte und Wettbewerbe und etwas weniger für eigentliche Bauarbeiten aufgewendet wurden!» Die Lehren, die die Behörden aus den diversen negativen Entscheiden zogen, waren:

— Klare Aussage, was letztlich alles (aufeinander abgestimmt) gebaut werden soll, obschon jeder Anlageteil für sich allein realisierbar sein musste.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

EKZ
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Filiale Langnau
Tel. 01 713 30 37
8135 Langnau

El.-Installationen bei
Neu- und Umbauten
Beratung und Verkauf von
elektrischen Apparaten

NEU in unserem umfangreichen Kosmetik-sortiment:

MARBERT

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

— Der Saalbau soll ohne Restaurant und vorab für die Bedürfnisse der Langnauer Dorfvereine konzipiert werden.
— Die vorhandenen Bauten sollten, wie dies in der verworfenen Vorlage positiv beurteilt wurde, in das gestalterische Gesamtkonzept einbezogen werden.

Dieses Konzept erforderte eine für die Behörden äusserst aufwendige und komplexe Planung, waren doch letztlich 4 Baukommissionen unter der Leitung der Koordinationskommission mit der Projektierung und Ausführung der Vorhaben beschäftigt. Anderseits führte aber gerade diese Entflechtung dazu, dass die Anliegen der einzelnen Träger und Interessierten sehr direkt eingebracht werden konnten und Lösungen gesucht werden mussten, die sich organisch richtig aufeinander aufbauten. Dies sah man den Anlagen schon vor der Fertigstellung an — noch selten fand ein Bauvorhaben soviel ungeteilte Zustimmung. Das grosse Engagement der verantwortlichen Instanzen und nicht bloss das Hinzuziehen von erstklassigen Fachkräften, oder die Ideen von überall erfolgreichen Restaurateuren, hat letztlich ganz natürlich und einfach dazu geführt, dass die Schwerzi zum schönsten Kleinod der Gemeinde geworden ist. Rückblickend betrachtet ist es Langnau tatsächlich gut bekommen, dass seine Dorfvereine und seine Stimmbürger ihren Überzeugungen folgten und nicht alle Vorlagen guthiessen!

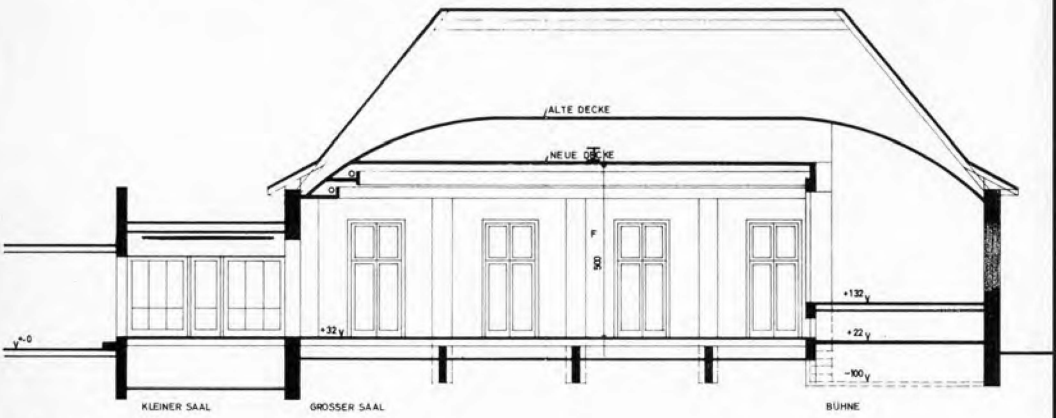
Jean-Paul Jäger

UMBAU UND RENOVATION SAALTRAKT REST. BAHNHOF LANGNAU

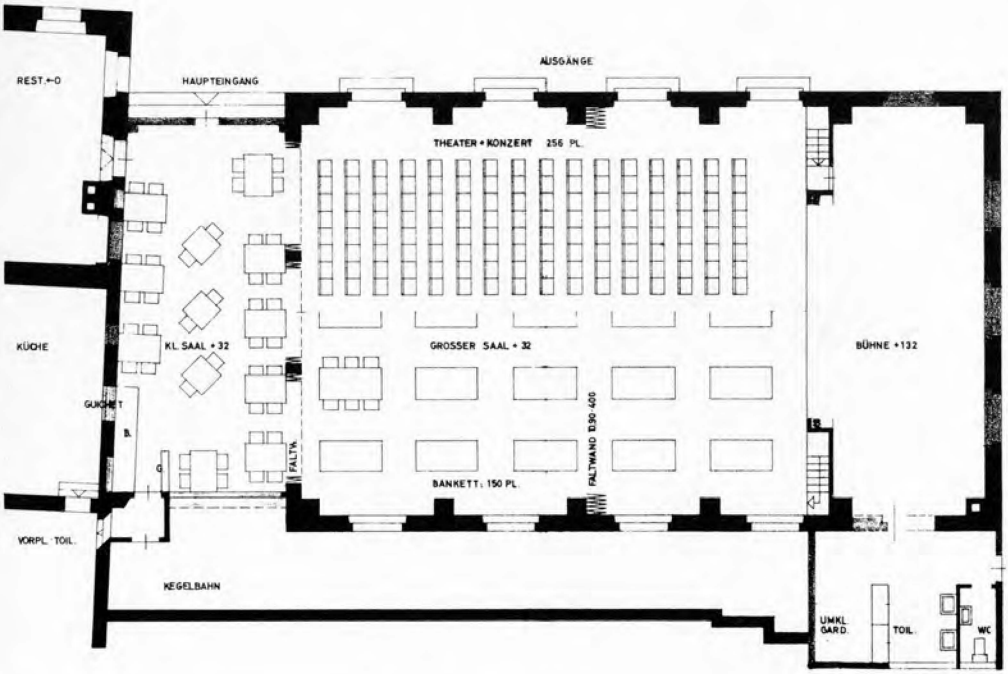
BAUHERR: HANS SAUTER-RYSER REST. BAHNHOF LANGNAU A. ALBIS
ZÜRICH 12. 2. 60 THEO STIERLI ARCHITEKT HADLAUBSTR. 21 ZCH 7

PROJEKT M: 1:100
PL. GR: 70/50cm

ABBRUCH
NEU
BESTEHEND



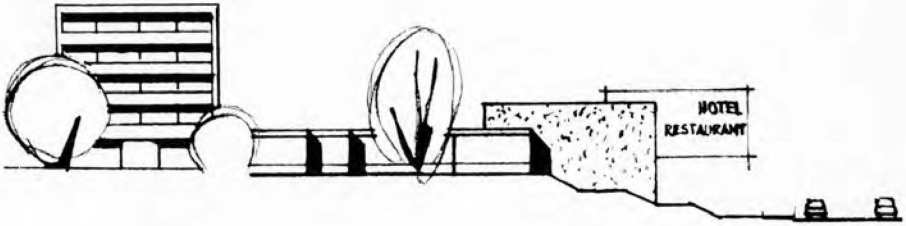
LÄNGSSCHNITTE



ERDGESCHOSS

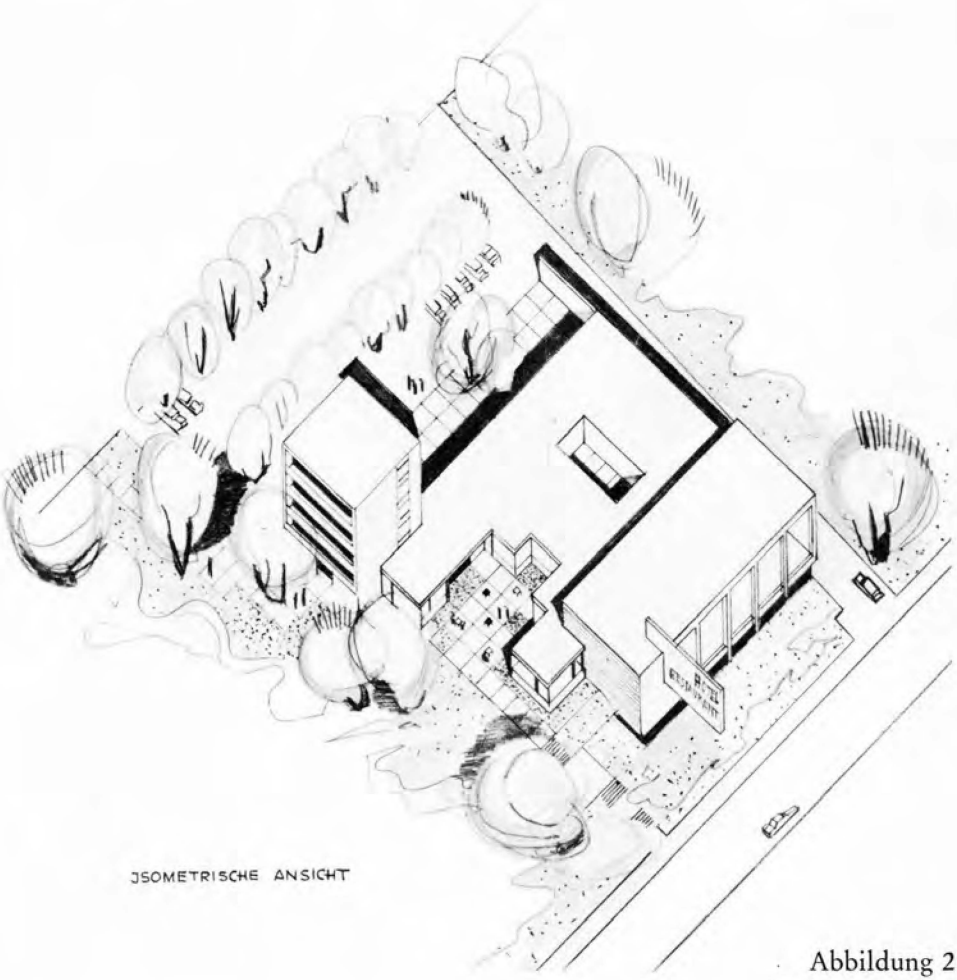
Abbildung 1

Saal-Projekt vis-à-vis Sportplatz Sihlmatte



SÜDOSTFASSADE

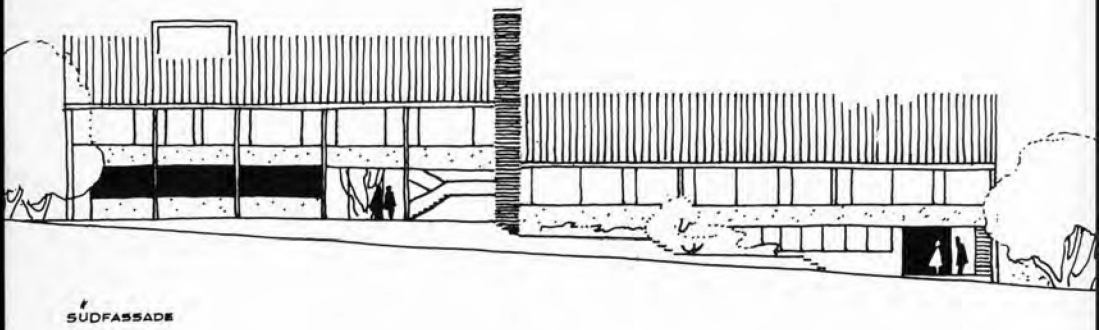
SIHLSTR.



ISOMETRISCHE ANSICHT

Abbildung 2

Saal-Projekt Gemeindehaus



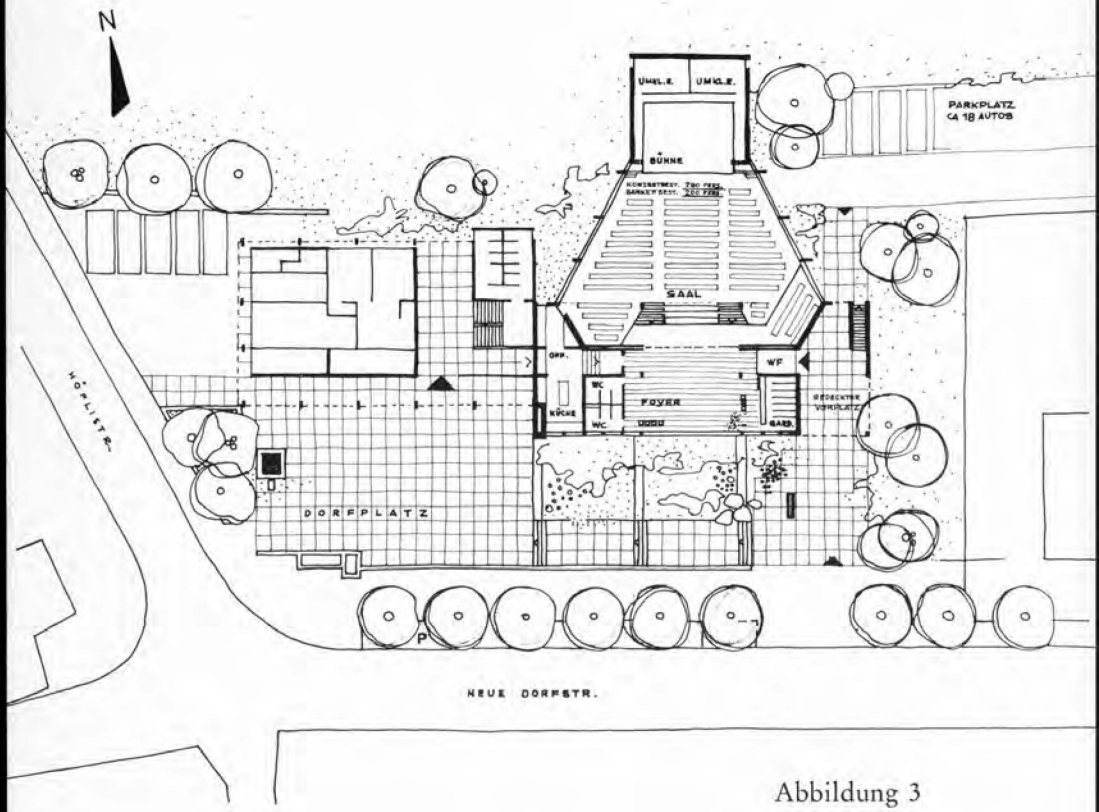


Abbildung 3

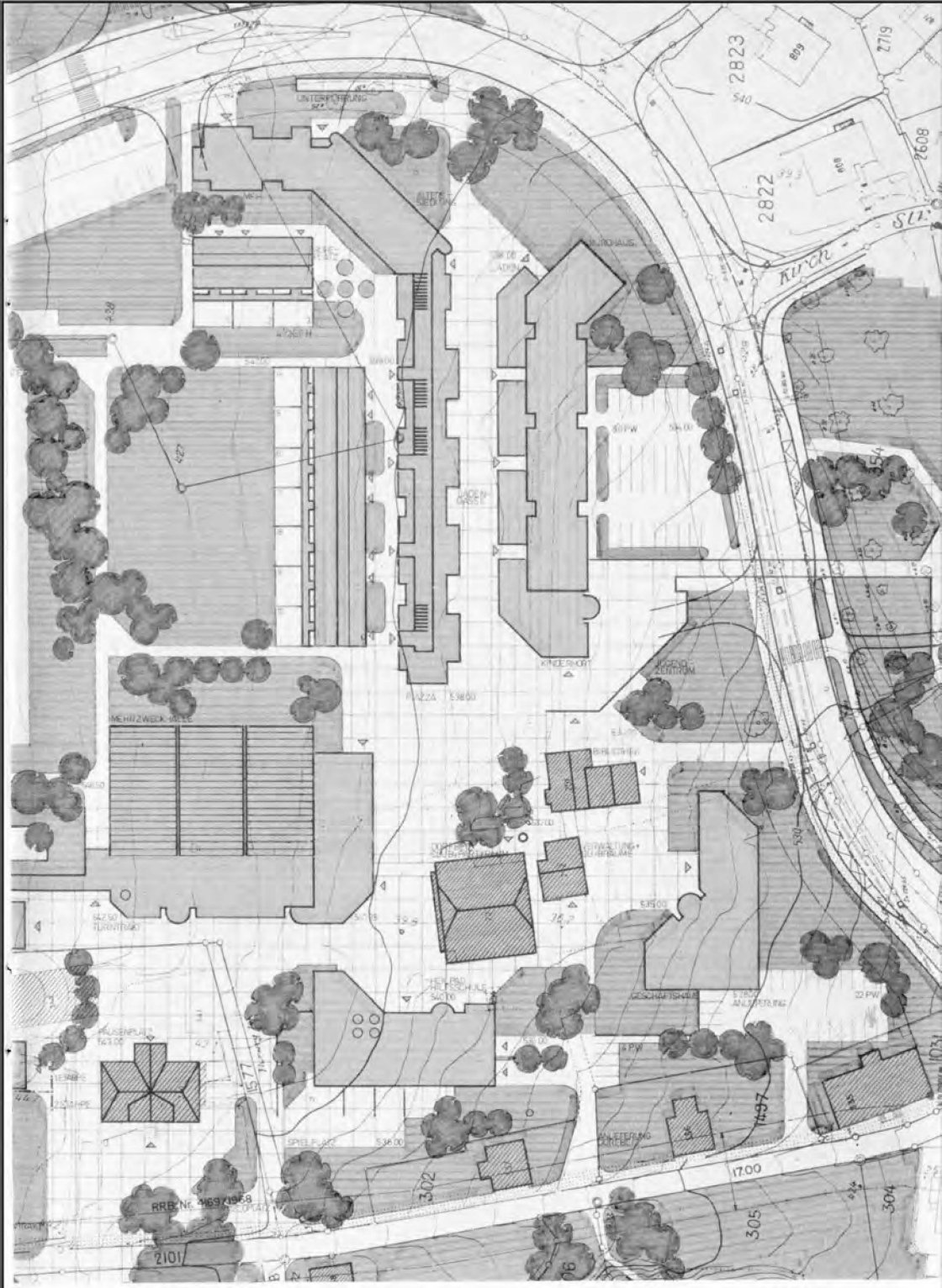

2823
2822
2719
2608
Kirch
KINDERHORT
MEHRZWECK-HALLE
PAUSENPLATZ
SPIELPLATZ
17.00
302
305
304
2101

Abbildung 4

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Das Garten-Center erfüllt Ihnen alle Wünsche rund um die Pflanzen und Blumen

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

In eigener Sache: Langnauerpost Nr. 50

Das fünfzigste Heft der Langnauerpost liegt vor uns, das ist gewiss ein Grund zum Jubilieren. Im Herbst 1952 erscheint das erste Heft. Initiant ist der in Langnau geborene und hier aufgewachsene Drucker Andreas Hässig, der dann auch das Heft in Zusammenarbeit mit dem Handwerk- und Gewerbeverein redigiert und die ersten Inserenten sucht, die die Herausgabe ermöglichen. Auf dem schon recht vergilbten Titelblatt von Nr. 1 steht als erster Satz: «Für Sie wurde die Langnauerpost geschaffen, die wir Ihnen mit Vergnügen zustellen.» Die Grundidee des Heftes ist, die Beziehungen des Langnauer Handwerks und Gewerbes zur Bevölkerung zu vertiefen, das gegenseitige Verständnis zu fördern und ein ansprechendes Werbemittel zu schaffen — aber auch, das Interesse der Bevölkerung für Langnauerische Belange wie Geschichte, Politik, Schule, Kirchen, Kultur und vieles andere zu wecken. Es spricht für die Begeisterung des Druckers, dass bereits das zweite Heft mit einem zweifarbigen Titelblatt geschmückt ist. Der Umfang von acht ist auf zwölf Seiten angewachsen, auch machen vermehrte Illustrationen das Werklein ansprechender. Im Herbst 1953 erscheint eine zweite Arbeitskraft im Einmannbetrieb, die Ehefrau des Druckers, denn im September hat man geheiratet. Mit jugendlichem Eifer und Idealismus setzen sich die beiden für das Gedeihen der kleinen Dorfzeitung ein; sie: Abteilung Inserate und Redaktion; er: Technischer Betrieb.

Als erster Chronist lässt sich alt Lehrer Paul Gimpert für die Mitarbeit gewinnen. Die Chronik der Langnauer Mühle aus seiner Feder erstreckt sich über einige Ausgaben der Langnauerpost.

Mit dem Erscheinen der Nummer 10 scheint das Schicksal der Langnauerpost besiegelt zu sein. Zehn Hefte wurden in echter Fleissarbeit hergestellt, im Handsatz und mit alten Druckmaschinen. Es war mehr Hobby als Geschäft!

Nach vierjährigem Unterbruch kommt die kleine Dorfzeitung 1960 in modernerer Aufmachung wieder unter die Leute. Dieses Jahr ist für unsere Gemeinde ein besonderes Jahr, beginnt doch der grosse Bauboom mit der Entstehung der Vita-Siedlung. Hermann Riedweg, ebenfalls ein bewährter Langnauer Lehrer, arbeitet nun an der geschichtlichen Darstellung unseres Dorfes mit. Ein beachtlicher Aufsatz über die «Schwerzi» wurde in einigen Ausgaben der Sechzigerjahre von ihm abgedruckt.

Das Heft Nr. 32 im Jahre 1971 wird wieder ein Markstein in der Geschichte der Langnauerpost. Die Herausgeber sind müde geworden und fühlen sich mit ihrer Dorfzeitung allein gelassen. Wen schert es eigentlich, ob die Langnauerpost erscheint oder nicht? Bis zum Sommer 1975 dauert die Krise an, und es ist um das Heft still gewor-

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A.

Reto Cavegn Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 01/713 36 30

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Tel. 01/713 31 55

GM

Neuwagen Teilzahlung
Eintausch
Occasionen
Leasing Pannendienst

OFF. GM OPEL VERTRETUNG

OPEL

Reparaturen aller Marken

Carrosserie – Reparaturen

Service + Reparaturen von US-Wagen

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

den, hie und da hört man ein Bedauern, nichts weiter. Doch eines Tages erscheint der damalige Kulturvorstand Dr. Roger Friedrich in der Druckerei mit der offiziellen Anfrage, ob es nicht möglich wäre, die Langnauerpost wieder erscheinen zu lassen; sogar eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde wird in Aussicht gestellt. Auf diese Weise wird die Grundlage geschaffen, die den Beizug eines neuen Mitarbeiterteams ermöglicht, das für seine Arbeit entsprechend honoriert werden kann. — Dafür sei der Kulturkommission herzlich gedankt!

Der Langnauer Lehrer Bernhard Fuchs stösst in dieser Zeit zum Redaktionsteam und schreibt seinen ersten Artikel: «Zur Geschichte des Schlosses Langnau». Auch Jürg Schädler, Lehrer im Wolfgrabenschulhaus, arbeitet zeitweise als Chronist für die Langnauerpost. Marianne Waehry ergänzt die Gruppe und hilft mit bei aktuellen Themen. Mit seinem Beitrag «Zur Geschichte unseres Gemeindewappens» tritt unser historisch bestausgewiesener Mitarbeiter, Dr. Heinzpeter Stucki, zum ersten Mal in der Chronik in Erscheinung. Die Langnauerpost schätzt sich glücklich, dass ein tüchtiger und von der Sache begeisterter Mitarbeiterstab jede neue Nummer mit Freude und Elan erarbeitet.

Ein riesengrosser Kranz — nicht nur ein Kränzchen — soll all jenen Inserenten gewunden werden, die in jahrelanger Treue mit ihren Inseraten das Heft tragen helfen. Ohne sie wäre es unmöglich gewesen, fünfzig Nummern der Langnauerpost zu schaffen. Es gibt tatsächlich Namen, die seit dem Erscheinen des ersten Heftchens nie in der Langnauerpost gefehlt haben!

Diese Treue zur Langnauerpost beweist auch, dass die Inserenten von der Güte der Sache überzeugt sind. Die Werbewirkung des Heftes liegt darin begründet, dass es durch seine Aufmachung aus dem grossen Haufen der Drucksachen heraussticht, und dass es sich durch seine interessanten Beiträge beim Leser grosser Beliebtheit erfreut. Auch der tadellose Versand durch die Gemeindeverwaltung in adressierten Kuverts gewährt eine lückenlose Verteilung.

Wenn es gelungen ist, den Langnauern ihr Dorf näher zu bringen, untereinander Verständnis und Entgegenkommen zu vertiefen und das Interesse an der nächsten Umgebung und ihrer Schönheit zu wecken, dann hat sich die Mühe bestimmt gelohnt und ein weiterer Einsatz bringt Freude und Genugtuung. mh

Der Langnauer kauft in Langnau

Dieser Werbespruch gab u. a. den Anstoss zur Herausgabe der Langnauerpost, um für die Langnauer Geschäfte eine gemeinsame exklusive Werbemöglichkeit zu schaffen.

Überblick über die geschichtlichen Beiträge

Die in der «Langnauerpost» erscheinenden Artikel über Historisches von Langnau sind grösstenteils Erstveröffentlichungen und vermitteln dem ortsverbundenen Leser interessante Gegebenheiten aus längst vergangenen Zeiten. Sie verlangen oft einiges selbständiges Nachdenken — umso grösser ist die Genugtuung, wieder ein Stück vom grossen Mosaik der Gemeindegeschichte gefunden zu haben.

Die Chronik der Langnauer Mühle	Paul Gimpert
250 Jahre Kirche Langnau	Peter Trüb
Schloss Langnau	Georg Müller
Die Trülle in Langnau am Albis	Paul Gimpert
Zum Andenken an die Überschwemmung den 14. Brachmonat 1827	(alter Zeitungsbericht)
Aus der Geschichte der katholischen Kirchgemeinschaft Langnau-Gattikon	Hermann Riedweg
Schulgeschichte der Gemeinde Langnau	Hermann Riedweg
Der Bauernhof Schwerzi	Hermann Riedweg
Die Lokalnamen von Langnau am Albis	Bernard Piguet
75 Jahre Sihltalbahn	H. Waldburger
Conrad Hitz — Leben und Werk	Hermann Riedweg
Aus der Geschichte des Löwen Unteralbis	Hermann Riedweg
Carl Anton Ludwig von Orelli, Forstmeister der Stadt Zürich von 1835-1875, Gründer des Wildparkes Langenberg 1869	Hermann Riedweg
Die Wirtschaft «Rank» in historischer Sicht	Hermann Riedweg
Oberst Dr. med. Hans Heinrich Nägeli	Hermann Riedweg
Zur Geschichte des Schlosses Langnau	Bernhard Fuchs
Die Entwicklung des Telefons in Langnau	Bernhard Fuchs
Versteinerungen am Albis «erzählen»	Jürg Schädler
Aus der Geschichte der Post Langnau a. A.	Bernhard Fuchs
Aus der Geschichte des Restaurants Brauerei	Gimpert/Fuchs
Zur Geschichte unseres Gemeindewappens	Dr. Heinzpeter Stucki
Aus der Geschichte unserer Kachelöfen	Bernhard Fuchs
150 Jahre Spinnerei Langnau	Dr. Heinzpeter Stucki
Pfarrer Leonhard Meisters Beschreibung der Gemeinde Langnau von 1807	Dr. Heinzpeter Stucki
Der Löwen Unteralbis	Bernhard Fuchs

Aus der Geschichte der Langnauer Familie Frymann	Dr. Heinzpeter Stucki
Spitzenbilder, Taufzettel und Segenswünsche aus Langnaus Vergangenheit	Bernhard Fuchs
Das Wohnhaus, das als Scheune von Aeugst nach Langnau am Albis kam	Dr. Heinzpeter Stucki
Die Langnauer Hexe Anna Däniker	Bernhard Fuchs
Gemeindegenossen von Langnau gegen ihren Seckelmeister (1630-1631)	Dr. Heinzpeter Stucki
Die Schwerzi im 17. Jahrhundert	Dr. Heinzpeter Stucki

Redaktorin der Langnauerpost

Marietta Hässig mh

Papier und Buchstaben übten auf mich schon früh eine grosse Anziehungskraft aus. In der grossen Stadt Zürich führte mein Weg in den Kindergarten an einer Druckerei vorbei. Geputzt mit einer grossen Haarmasche wanderte ich frohgemut zu meinem Ziel. Auf dem Heimweg sah das kleine Mädchen meistens nicht mehr so ordentlich aus. Es trug die Masche in den Händen oder versorgte sie im Znünitäschli, wo sie ihre frische und glatte Schönheit einbüsste. Das metallene Scheppern der Druckmaschinen liess die Kleine stillestehen. Von oben herunter konnte sie in die untererdig gelegene Druckerei schauen. Das Geräusch der Maschinen war so vertraut wie das Gesicht des einen Mannes im blauen Überkleid, der hie und da eine Handvoll Papierstreifen vor die Türe brachte — so wie ich heute meinen kleinen Kunden bei Gelegenheit Papierabfälle verschenke.
Vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges zügle ich mit meinen Eltern nach Langnau, und aus mir wird ein rechtes Landkind.

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Mit Wonne fische ich in verschiedenen Rinnsalen nach Molchen, und ein farbenprächtiger Feuersalamander bedroht die Gelassenheit meiner berneroberländischen Grossmutter, die sonst an allerlei Viecher gewöhnt war. In meiner Freizeit werde ich in Haus und Garten beschäftigt. Am Samstagnachmittag marschiere ich mit meiner Pfadigruppe «Ahour», der Name soll von einer urzeitlichen Löwenart stammen, nach Thalwil zur Übung. Mein Stiefvater, von Beruf Kunstmaler und Grafiker, setzt sich für mich ein, dass ich in Zürich die «Handeli» besuchen kann. Nach der Handelsmatura beginne ich ein Jus-Studium, das durch einen Aufenthalt in Südamerika unterbrochen wird. In Buenos Aires arbeite ich als Sekretärin beim deutschsprachigen Argentinischen Tageblatt, also wieder einmal mehr: Papier und Buchstaben. Endgültig abgebrochen wird das Studium durch meine Heirat. Für mich war es immer selbstverständlich, an allem Anteil zu nehmen, was meinen Mann und seinen Beruf betrifft. Die schönste Zeit unseres gemeinsamen Schaffens in unserer jungen Ehe war wohl die, als wir allein und mit einem minimalen Maschinenpark werkten und wirkten. So konnte ich auch meine ersten Werbeartikel als «Liselotte» für die Langnauerpost verfassen. Ich freute mich, wenn ich wieder mit einer neuen Aufgabe betraut wurde.

Unsere drei Töchter sind buchstäblich in der Druckerei und in der Papeterie aufgewachsen. Sie lernten im Anschauungsunterricht die Arbeit ihrer Eltern kennen. Die Möglichkeit, die Kinder auch einmal im eigenen Betrieb zu beschäftigen, besonders, wenn sie zusätzliches Taschengeld verdienen wollten, war eine gute Erziehungshilfe. 1964 vertauschten wir unser geliebtes «Stöckli» in der Schwerzi mit unserem kleinen Haus auf der Fuhr, das bis heute für die ganze Familie, auch für die ausgeflogenen Kinder, ein Zentrum der vertrauten Geborgenheit geblieben ist.

Schon in jungen Jahren habe ich gerne Reisen unternommen und tue das immer noch leidenschaftlich gern: Bahnhöfe, Züge, fremde Gesichter und fremde Sprachen, das ist die weite Welt, das sind Ferien! Aber zu Hause, da ist Heimat, da ist der Ort des Wohlbefindens. Ich liebe meine Arbeit, den Kontakt mit den Menschen. Besonders interessiert bin ich an meinen Aufgaben im kulturellen Bereich des «Treffpunkt» und der Kulturkommission der Gemeinde. Ich liebe aber über alles mein Vaterland, wenn sich das auch abgedroschen und ganz unmodisch liest. Ich kann es schlecht vertragen, wenn es jemand grossmäulig verunglimpft. Moderne Modeströmungen können mir wenig anhaben, ich bin dem Bewährten verbunden und habe viel Verständnis für Bodenständigkeit. Eine Demokratie, wie die unsrige, kann man weitherum suchen, aber sie funktioniert nur so lange, als sich Leute finden, die sich freiwillig und aus Überzeugung für sie einsetzen. Solche gibt es gottlob noch viele!

Neue Agentur der Zürcher Kantonalbank

Wo einst die charakteristische Dorfbeiz «Grundhof» stand, erhebt sich heute das moderne Gebäude der neuen Agentur der Zürcher Kantonalbank und setzt dem Dorfkern einen zeitgemässen Akzent. Der Aushub hat zwei Jahre vor der Fertigstellung begonnen, und der Neubau wurde während der ganzen Bauzeit von den Dorfbewohnern mit grösstem Interesse verfolgt.

Am 17. Oktober 1983 verkündet das beflaggte Gebäude den Freudentag der Eröffnung. Otto Müller ist Leiter der neuen Bankagentur. Er ist den Langnauern kein Unbekannter, steht er doch schon seit 1962 an der Spitze der RPK unserer Gemeinde. Zu seinem Team gehören noch zwei Mitarbeiter. Der Bau wird zu vier Zehnteln von der ZKB belegt und umfasst die für jedermann sichtbare und wichtige Schalterhalle mit drei Schaltern. Heute kommt fast keiner mehr ohne die Dienste einer Bank aus, und es wäre müssig, die verschiedenen Bankgeschäfte aufzuzählen, wo doch schon der kleine Knirps sein Sparsäuli über den Schaltertisch schiebt, um sein Sparguthaben zu äuffnen. — Im Obergeschoss befinden sich noch das Schalterbüro, zwei Sitzungszimmer und der Tag- und Nachttresor. Im Untergeschoss sind Kundenkabinen und Tresorraum untergebracht, über der Bank liegen drei Wohnungen.

Die ZKB, die während acht Jahrzehnten neben der Sparkasse Thalwil für die meisten finanziellen Belange im Dorf zuständig war, wird weiterhin ihre gewohnt guten Dienste leisten.

Um es den Chronisten leicht zu machen, eröffnete die ZKB im runden Jahre 1900 in Adliswil und in Langnau gleichzeitig eine Einnehmerei. Letztere wurde vom Grossvater des verstorbenen Carl Ringger, dem Gemeindepräsidenten Jakob Ringger, geführt. Dieser wurde nach 21 Jahren von seinem Sohn Adolf Ringger abgelöst und nach 25 Jahren folgte ihm der allen bekannte Carl Ringger, der 36 Jahre lang im Dienste der ZKB tätig war. Die Einnehmerei, die im Privathause der Familie Ringger an der Sihltalstrasse geführt wurde, wurde 1955 in eine Agentur umgewandelt, was allerdings für den Schalterkunden nicht weiter ersichtlich war, denn die Geschäfte an der Sihltalstrasse wickelten sich immer in einer sehr familiären Weise mit Rohrsessel und Dackel ab. Am 30. Juni 1983 musste Carl Ringger-Hausammann sein Amt aus Gesundheitsrücksichten abgeben, und es war ihm nicht mehr möglich, bis zur Eröffnung der neuen Agentur auszuharren, um eine nahtlose Übergabe durchzuführen. Der so viele Jahre als Gemeindeammann, Schulpräsident, Zivilschutz-Ortschef und in vielen Kommissionen tätige, bekannte Carl Ringger

Das neue Gebäude der Zürcher Kantonalbank. Foto BF

durfte noch die Ehrungen an der Einweihung der neuen Agentur entgegennehmen, ist aber schon in der folgenden Woche, am 23. Oktober 1983, seinem schweren Leiden erlegen.

Es ist eine schöne Gepflogenheit, dass Jubilierende — wenn es sich um Begüterte oder gar um Finanzinstitute handelt — zum Ausdruck ihrer Freude eine öffentliche Institution mit einem Geschenk beglücken. So durfte beim ausgezeichneten Festessen der Kassier des Altersheimes, Herr Dr. Schmid, einen Check von Fr. 5000.— entgegennehmen. Das Geld wurde inzwischen in einen Farbfernseher und in ein Videogerät investiert, die der Heimleitung ermöglichen, eine Filmsammlung für die Pensionäre anzulegen, die allen zur Freude gereichen wird. mh

Neue Dorfstrasse 2 Die Papeterie Hässig bedient Sie zuverlässig Telefon 713 33 66

Pfarrer A. Bissig berichtet aus Panama

Bogota - Schweiz - Panama

Gerne nehme ich das Angebot an, für diese Jubiläumsnummer zu schreiben. Vor zehn Jahren verliess ich mein Pfarramt in Langnau, aber die Kontakte mit dem lieben Sihltaldorf sind immer noch lebendig, was die vielen Briefe und Nachfragen beweisen. Die drei Stationen meiner Tätigkeit sind Bogotá, wo ich im Dienste der christlichen Jugend eines Entwicklungslandes arbeitete, in der Schweiz setzte ich mich für eine frohe Verständigung der Kirchen ein und schliesslich in Panama versuche ich mit Hilfe und Hingabe im Dienste der Armen den Aufbau eines menschenwürdigeren Menschseins. Und dies alles unter dem Kreuzwappen Christi und unserer Schweizer Heimat mit dem weissen Kreuz im roten Feld.

Meine Mission in Panama

Warum ich in die dritte Welt, weshalb ich nach Panama ginge, diese Frage wurde mir oft gestellt, manchmal lag sie mir wie ein Vorwurf in den Ohren. Trotzdem folgte ich meinem inneren Ruf und packte ein zweites Mal meine Überseekoffer. Und heute, nach überwundenen Anfangsschwierigkeiten, glaube ich, richtig gehandelt zu haben.

Meine ersten Wochen in Panama waren für mich alles andere als ein Triumph. Nichts, was schriftlich versprochen war, hatte sich erfüllt. Ich hatte wohl mein Arbeitsgebiet, aber keine Wohnung, keine Verpflegung, auch keinen Arbeitsvertrag. In Ceremeno und Monteoscuro fand ich einen Unterschlupf voller Ungeziefer und kaputter Möbel. Auch die Kirchen beider Dörfer standen schmucklos da, die eine war verschlossen und fast leer, die andere besass keine Türen und glich einer Räuberhöhle. Sie diente offenbar Pferden und Rindern als Unterstand, denn es roch widerlich nach Mist. Besonders im insektenverseuchten Küstengebiet Monteoscuro — ein fast vergessenes Gebiet der Zweimillionen-Republik Panama — fand ich, was viel schlimmer ist, zahlreiche, blutarme und unterernährte Kinder, arbeitslose Erwachsene und miserable Wohnhütten. Die Menschen begegneten mir hier zuerst sehr misstrauisch. Dann spürten sie meine Sympathie für sie alle. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe begann ich langsam, aber zielbewusst zu wirken. Hier kann man für alle wirklich ALLES sein. Hier lohnt es sich, alles einzusetzen und alles zu wagen, selbst das Leben. Unzählige frohe und traurige Erlebnisse prägen hier meine Tätigkeit. Langsam lassen sich hier die Vorbedingungen für tatkräftige Hilfe schaffen. Ich habe jetzt ein gutes Miethaus, höchst einfache, aber doch genügend Nahrung und bin motorisiert — was bei den

Hier kann man für alle wirklich alles sein: Vater — Mutter — Freund und Helfer.

grossen Distanzen sehr wichtig ist. Ich habe eine kleine Apotheke organisiert, die sich als sehr nützlich erweist und schon mindestens einem Menschen das Leben gerettet hat.

Weihnachten in «Las Cruces»

Im ärmsten und vergessensten Weiler meiner ausgedehnten Gemeinde wollen wir mit den Eingeborenen Weihnachten feiern. Nichts ist leichter als das, denn nirgendwo auf der Erde liesse sich eine bessere Umgebung finden. Hier ist Bethlehem, und in jedem «Nativo» erscheint das göttliche Kind. Aus allen vier Hütten hole ich die Eingeschüchterten herbei. Darunter befinden sich auch zwei verkrüppelte Kinder, die man tragen muss. Unter alten Palmen an der Meeresbucht erzähle ich vom Kommen Gottes, von Jesus, der die Armen liebt. Ich entrolle einen Poster mit dem göttlichen Kind armer Eltern im Rancho von Bethlehem. Die vierzig Menschen hocken im Halbkreis auf dem warmen Sand. Sie wundern sich über «meine» Botschaft. Die schwarzen Augen der Kinder leuchten, die Alten staunen. Ich lese die Botschaft von der Bergpredigt, dann bete ich langsam das Gebet des Herrn. Ob dieses hier schon je gehört wurde? Auf einem etwas

erhöhtem und von weissem Linnen überdeckten Nagelbrett bereite ich die Gaben: Brot und Wein. Es ist das unvergessliche Erstlingsopfer Christi in Las Cruces, unter zerzausten Palmen, vor elenden Hütten, am Rande eines versumpften und übelriechenden Meeresarmes. Hier gibt es weder Touristen noch Romantik, alles ist harte Wirklichkeit, über der heute ein Strahl göttlicher Hoffnung und Liebe aufleuchtet. Am Schluss der Feier umarmen sich alle spontan, alt und jung küsst sich froh, man schliesst Frieden und hofft, ihn zu erhalten. Noch nie habe ich irgendwo auf der Welt solche innere Herzlichkeit erlebt. — Aber noch ist Weihnachten in Las Cruces nicht zu Ende. Ich darf alle zu einem Festessen einladen. Ich bitte die Leute, in ihren Hütten Essgeschirr zu holen. Meine beiden Helfer tragen aus dem Jeep zwei grosse, mit Bananenblättern zugedeckte Aluminiumöfen herbei. Die wohlriechende Hühnersuppe mit feinem Wurzelgemüse, wie sie die Einheimischen über alles lieben, zieht alles Volk wie mit einem Magneten an. Dass kaum die Hälfte der Wartenden keinen Teller und Löffel finden konnte, stört niemanden. Man wechselt ab und hilft sich friedlich aus. Heute kann jeder seinen an Hunger gewöhnten Magen mit zartem Geflügelfleisch, Yuca, Niame und Papas verwöhnen. Heute ist Weihnacht. Gott selbst wohnt mitten unter uns. Vor lauter Staunen habe ich vergessen, zur Suppe die frischen «Michas» zu verteilen. So eile ich zum Kofferraum meines Wagens und sehe, dass sich bereits eine Schar Ameisen an den duftenden Brötchen im Korbe gütlich tun. Doch das stört die naturverbundenen Menschen wenig. Kurzum blasen sie die roten Biester weg und essen das Brot als allerbesten Nachtisch.
Wenn ich ein wenig die Armut und die Bedürfnisse meiner Anvertrauten geschildert habe, so tat ich das, damit meinen Wohltätern verständlich wird, wie ihre Spenden hier — an der Front menschlicher Not — zielbewusst eingesetzt werden.

August Bissig, Pfarrer in Panama

Die Redaktion der Langnauerpost freut sich, dass sie auf diese Weise etwas zum Gelingen der Arbeit unseres ehemaligen katholischen Pfarrers in Langnau beitragen kann. Sie ist auch stolz, dass ein ehemaliger «Langnauer» sich in den Dienst der Drittenweltarbeit gestellt hat.

Bankkonto: Schweiz. Bankgesellschaft Luzern 60-16
248/252.958 J 1 L Padre Bissig, Mission Panama, San Isidro Cermeno
CAPIRA Panama, Rep. de Panama

Künstler von Langnau-Gattikon in der neuen Schwerzi-Turnhalle

Nach einer grossen Zeitspanne von mehr als zehn Jahren gibt es anlässlich der Schwerzi-Einweihung wieder eine Kunstausstellung in Langnau. Die umfassende Schau kam unter dem Patronat des Treffpunkt Langnau zustande. Es folgt eine kurze Vorstellung der Künstler.

Burkhart Denise, 1949 in Basel, Gattikon

Schon als Kind bevorzugte sie den Umgang mit Farben und beschäftigte sich mit Keramikmalerei. Kurse an der Freien Kunstschule in Zürich. Dort erste Erfahrungen mit abstrakten Darstellungen, gibt aber der gegenständlichen Malerei den Vorzug. Erste Ausstellung in der Galerie Valentin, Zürich. Gegenwärtig Ausstellung in Arosa. Lieblingssujets: Haus- und Wildkatzen, Landschaften.

Covey Trevor, 1936 in High Wycombe, Buckinghamshire, England, Langnau

Studien an der Twickenham School of Art und an der London Central School of Art. Zuerst als Grafiker und Illustrator, seit 1973 als freischaffender Künstler tätig. Spezialisierte sich schon früh auf Marinemalerei. Im «Maritime Museum» in Hull sind seine Zeichnungen von Fischerbooten, Handels- und Feuerschiffen aus der Humberbucht zu sehen.

Dall'o Anacleto, 1912 in Pfungen, Gattikon

Lehre als Möbelschreiner und Holzbildhauer in Wülflingen/Winterthur. 7 Semester (Abendkurse) Kunstgewerbeschule Zürich. Ausstellungen: Zürich-Land, Winterthur, Thalwil. Sihltalkünstler Adliswil, Hüsli Leimbach, Regensberg, Hüntwangen, Unilever Zürich, Freienbach, Kirchgemeindehaus, Thalwiler Kulturwochen, Jubiläumsausstellung Obstgarten, Gattikon. Vorliebe: Wald.

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 100 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Diem Walter, 1947 von Langnau a. A.

Kunstgewerbeschule Zürich. Kontakte mit den Kunstmalern Werner Wälchli und Maître Milo. Ausstellungen: Regina, Dietikon; Nyffenegger, Dietikon; Galerie Sihltal, Adliswil; August-Deusser-Museum, Schloss Bad Zurzach; Galerie Hüsli, Leimbach; Conspectus, Kunstverein Sihltal, Weihnachtsausstellung Züspa, Mövenpick 3-König. Landschaften und Dörfer, impressionistischer Stil.

Germann Lubov, 1941 in Sofia, Gattikon

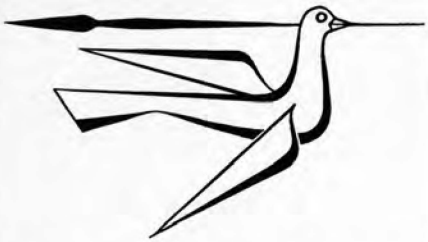
Studien in London: City and Guilds of London Art School mit Diplomabschluss in Malerei und Druckgraphik. Ausstellungen: London; Sihltal Galerie; St. Galler Stadttheater. Druckgraphiken des Ehepaares Germann: in den Sammlungen des Victoria & Albert Museums London, in der Schweiz. Landesbibliothek, Bern, in der Deutschen Nationalbibliothek, Leipzig und in der Universität Berkeley, Calif.

Germann Walter, 1937 in Zürich, Gattikon

Lehre als Buchdrucker. Hamburg, Paris: Ecole des Beaux-Arts, London: City and Guilds of London Art School. Certificat of Merit für Bildhauerei, 1. Preis und Bronzemedaille für Bildhauerei. Preisträger des Eidg. Kunststipendienwettbewerbes. New York: School of Visual Arts, 5 Jahre eigenes Atelier in London. Ausstellungen: London, New York, Paris, Bern, Zürich.

Grob Peter, geb. 4. 9. 1926 in Pfäffikon ZH, gest. 8. 11. 1983 in Langnau

Studium der Nationalökonomie und Promotion zum Doktor rer. pol., selbständiger Unternehmensberater und Personalchef. Zahlreiche Kurse an der Kunstgewerbeschule und intensive autodidaktische Arbeit. Seine Bilder drücken aus, was ihm in seinem früh vollendeten Leben wichtig war: Harmonie, Feinfühligkeit, leiser Humor.



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosseriereparaturen

Gubler Hans, 1932 in Schaffhausen, Langnau

Sekundarlehrer. Hat schon als Schüler mit Hingabe gezeichnet und gemalt. 3 Jahre Hospitant an Vorkurs und in Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule Zürich. Er ist nicht verwandt mit Ernst Gubler, jedoch sein Lehrer war Schüler des bekannten Künstlers. Intensive Naturbeobachtungen, Vorliebe für Landschaftsmalerei. Ausstellung in Zürich. Bleistift- und Ölkreidezeichnungen, Gouachemalerei.

Jakob Ruth, 1921 in Zürich, Langnau

Textilentwerferin, Kunstgewerbeschule Zürich. Nach vielen Jahren abstrakter Kunst findet sie ihre eigene Ausdrucksweise. Sie sagt: «Ich male und zeichne Hüllen, Gewänder, die verbergen und zugleich sichtbar machen.» Regelmässige Teilnahme an den Ausstellungen «Züri-Land» und «Zürcher Kunstszene», Mitglied der GSMBA. Einziger Berufsverband für bildende Künstler der Schweiz (Gründer: F. Hodler).

Keller Christian, 1931 in Zürich, Langnau

Grafische Berufslehre und Kunstgewerbeschule. Abschluss. Theologiestudium auf dem zweiten Bildungsweg in England, Basel und Zürich. Seit 1978 Pfarrer in Langnau. Öl- und Aquarellmalerei, hauptsächlich im Freien gemalte Landschaften. Für das Malen bleibt nur Zeit während der Ferien. Stil: noch im Fluss, beeindruckt vom Impressionismus und dem deutschen Expressionismus.

Kubli Samuel, 1906 in Winterthur, Langnau

Architekt und Kunstmaler. Nach Studium in Winterthur nach Australien ausgewandert, dort während 33 Jahren tätig und anschliessend 6 Jahre in Afrika. Ausstellungen: Oxford Gallery, London; Salisbury Gallery, Rhodesia; Australian Art Gallery, Melbourne; Museum «Hüsli», Leimbach. Malt mit Vorliebe Aquarelle von der heimischen Umgebung, aber auch von Reisen in fernen Ländern.

Lehnhoff Hanny, 1940 in Mümliswil, Uitikon-Waldegg, vorher Langnau

Studienaufenthalt in Paris, Stipendium der Stadt Olten zum Besuch der Kunstgewerbeschule Basel. Aquarellausstellung in der «Fuchsenhöhle Solothurn». Studienaufenthalte in Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, England, Spanien und Nordafrika. Letzerer beeinflusst stark die heutigen Farb- und Form-Kompositionen.

Leibundgut Urs, 1957 in Winterthur, Gattikon

Lehrer, wurde von seinem Zeichenlehrer und bekannten Maler E. Häfelin gefördert. Auf allen Reisen, seien sie in der Schweiz oder in Finnland, Griechenland usw., sind die Malutensilien mit dabei. Faszination durch unverbaute Natur. Naturalistische Darstellungen, die durch die eigene Phantasie bearbeitet werden. Bleistift-Farbstiftzeichnungen, Aquarelle. Erste Ausstellung am Lehrerkapitel Kilchberg.

Richter Marion, 1936 in Larchmont, Langnau

Malunterricht mit 14 Jahren. Zwei Jahre Studien an der Kunstschule der Syracuse University USA, drei Jahre Yale University unter Josef Albers mit Abschluss als Bachelor of Fine Arts, Kunstgewerbeschule Zürich. Erteilte Unterricht für Keramik in der Freizeitanlage Adliswil. Seit 13 Jahren Freizeitlehrerin für Keramik in Langnau. Einzelausstellung von Ölpastellen in der Galerie Baumberger, Zürich.

Vesely Ivo, 1950 in Prag, Langnau

Studien an der Prager Kunstakademie, 1968 Flucht in die Schweiz. Studium an der ETH und gleichzeitig Besuch von Vorlesungen an der Kunstgewerbeschule. Teilnahme am «Concorso Internazionale Italia 2000» mit Auszeichnung. Architektur-Diplom der ETH. Verschiedene Ausstellungen. Versucht die Konflikte zwischen Natur und Technik zu abstrahieren und auf eine Bildebene zu bringen.

Vontobel Ruedi, 1948 in Affoltern, Langnau
Lehre als Möbelschreiner. Bildhauerarbeiten in verschiedenen Materialien: Gips, Stein, zuletzt in Holz. Verschiedene Ausstellungen. Zu seinen Holzskulpturen sagt er: «Die Themen, die ich in den Holzfiguren darstelle, bewegen sich um menschliche Beziehungen. Erfahrungen, Zustände und Gefühle, die in menschlichen Beziehungen vorkommen und notwendig sind, versuche ich zum Ausdruck zu bringen.»

Wörndle Ferdinand, 1902 in Garmisch-Partenkirchen, Langnau
Autodidakt. Illustrationen von eigenen Bergerinnerungsbüchern. Nach Pensionierung wurde die Malerei sein Hauptberuf. Schon in jungen Jahren Studienreisen. Ausstellungen in Bülach, Langnau, Leimbach. Gemeinschaftsausstellungen mit dem Kunstverein Sihltal. Darstellungen der heimischen Alpenwelt, gelegentlich auch abstrakte Malerei.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

eidg. dipl.

Boutique
«Dress-Corner»
Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Raichle
Der attraktive Schweizer Schuh

Wohlbefinden rundum

Villars
Moderner, leichter Allround-Schuh für Wander- und Freizeitvergnügen. Weich und geschmeidig. Mit Lederfutter, anatomischem Fussbett und Raichle Weichtritt-Profilsohle.

B. Bottazzoli
Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

Es führen viele Wege zum . . . .

Einer über die zuverlässige, fachmännische Beratung

die vielfältigen Dienstleistungen und den vorbildlichen Service

Ihres Sanitär-Spezialisten ganz in Ihrer Nähe

Künzle + Kuhn AG
Sanitär
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 26 36

KÜNZLE + KUHN

Chronik 1983

Februar

Vor 20 Jahren hielt die Gemeindeverwaltung Einzug ins damals neue Gemeindehaus. Vorher lautete die Adresse: Neue Dorfstrasse 17.

SZU-Vorlage wird von den Langnauern mit 90% angenommen. Die Abstimmung fällt positiv aus und die Verlängerung in den Hauptbahnhof wird Tatsache.

März

Der Dritte-Welt-Laden wird im neuen Kirchgemeindehaus eingerichtet.

Blutspende-Aktion mit 264 Spendern.

April

Das Lärmschutzkonzept für die Sihltalstrasse wird vorgestellt. Wie lange ist diese Belastung noch zumutbar?

Einweihung des Wandschmucks «Arche Christi» von Silvia Magnin in der katholischen Kirche.

Kantonsratswahlen: Dr. med. W. Hegetschweiler macht das Rennen für die FDP.

Mai

Der SOS-Dienst des Frauenvereins feiert sein zehnjähriges Bestehen. Es handelt sich dabei um die Helferinnen im Altersheim, die betten, basteln, mit dem Auto fahren, in der Cafeteria arbeiten usw.

Vor zehn Jahren wurde in der reformierten Kirche die neue Orgel in einem Festgottesdienst eingeweiht.

Juni

Die Familiengärten in der Bleiki sind offiziell in Betrieb. Der Verein zählt 47 aktive und 11 passive Mitglieder.

Peter Rupp wiederum Sieger des 100-Kilometer-Laufs von Biel.

Jubiläum: 20 Jahre Deutschkurse für Fremdsprachige.

Tour de Suisse rollt vom Albis kommend durch unser Dorf Richtung Zimmerberg, Leader: der Flame Luc Govaerts.

Juli

Festliches Jubiläum mit Beteiligung der Bevölkerung: 10 Jahre Altersheim.

Mehr Verkehrssicherheit durch Sanierung des Sihlhüsli-Ranks.

August

Fröhliches Aufrichtefest im neuen Schwerzi-Saalrohbau.

Kinder helfen Kindern. Elfwöchige Ausstellungsreihe von Kinderzeichnungen im Café Rivo. Erlös des Verkaufs zugunsten des Kinderhilfswerk UNICEF: 2500 Franken können überwiesen werden.

Oktober

Nach vierjährigem Unterbruch erstmals wieder Viehausstellung der Viehgenossenschaft Sihltal auf dem Hinteralbis.

Halleneinweihungs-Springen in der neu erbauten Reithalle im Höfli (Familie H. Syfrig), grosse Freude beim Reitverein Sihltal und See.

November

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat als Oberassistenten beim Institut für schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Dr. Heinzpeter Stucki gewählt. Er ist den Lesern der Langnauerpost als Mitarbeiter gut bekannt.

Gemeinderat gibt bekannt, dass für 1984 ein gleichbleibender Steuerfuss von 113 % vorgesehen ist.

Jubiläum der Jungwacht, fröhliche 40-Jahr-Feier im kath. Pfarreizentrum.

Erste Zivilschutz-Stabsübung im neuen Schwerzilokal.

Dezember

Pfarrer Jörg Häberli SP wird als Ersatzmitglied in die Schulpflege gewählt.

Wertsachen?
Sicher vor Verlust im Schrankfach
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a.A., Neue Dorfstrasse 24

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46
Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33
Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Beck Stephan 713 20 70
Michel Hans 713 37 12
Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80
Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81
Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30
Bahn
SZU Verwaltung 202 88 84
Station Langnau 713 31 05
Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 35 55
Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48
Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00
Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80
Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13
Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66
Cafés
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30
Chem. Reinigung
J. v. Rickenbach 713 39 52
Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Rehder Frédéric 713 32 40
Comestibles
Ciseri 710 69 05
Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29
Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60
Drucksachen
Hässig Andreas 713 33 66
Joos Druck AG 713 15 11
Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli AG 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24
Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96
Fernsehen/Radio
Räbsamen 713 15 05
Foto
Küenzi Erwin 463 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60
Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60
Garage
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23
Gartenbau
Rigar AG 713 02 50
Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24
Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33
Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45
Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03
Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17
Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03
Hotels/Restaurants
Hasle 713 10 03
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Sunneberg Thalwil 720 73 90
Windegg Albis 713 31 13
Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56
Kleider
Dorfbach-Lade 713 18 36
Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60
Malergeschäfte
Graff Bert 713 18 36
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87
Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10
Metzgerei
Keller Pius 713 31 88
Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81
Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67
Musikhaus
Burri Max 713 36 75
Musikschule
Mindeci 713 00 71
Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71
Optik
Haas 713 39 80
Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66
Parfumerie
Angst 713 26 00
Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23
Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03
Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17
Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25
Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26
Schreinereien
Hubeny 713 30 75
Schneiter AG 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22
Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51
Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)
Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69
Taxi
710 00 77
Albis-Taxi P. Strub 710 91 91
Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13
Treuhand
Häberling Werner 713 18 15
Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26
Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 30 79
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30
Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56
Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 51

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Herbst 1984

Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Habsburger Besitz in Langnau um 1318

Die Geschichte der Liegenschaft Bertoldo / Künzle / Haas an der Sihltalstrasse 90 in Langnau. Verfasst von Bernhard Fuchs.

Das Habsburger Lehen

Im Lehensverzeichnis der Grafen von Habsburg-Laufenburg, das um 1318 entstand, finden wir unter anderem folgende Notiz: *« . . . Heinrich Pfungo von Zürich hat ze Lehen den Hof ze Langnöw, gilt 10 Mütt Kernen und 10 Malter Habern und 8 Fasnachthüener und 400 Eier.»* Zu diesem Eintrag findet sich im gedruckten Urkundenbuch die Bemerkung, dass es sich hier entweder um Lengnau im Kanton Aargau, wo die Habsburger ebenfalls Güter besassen, oder um Langnau am Albis handle, wofür die Namensform eher spreche. Es zeigte sich im Laufe der Nachforschungen, dass damit nur unser Langnau im Sihltal gemeint sein kann. Der Beweis dafür sind die Abgaben des Hofes zu Langnau, nämlich die 10 Mütt Kernen (Korn), die 10 Malter Hafer, die 8 Fasnachtshühner und die 400 Eier. Also 1318, nur gut zwanzig Jahre nach der Gründung der Eidgenossenschaft ist bereits von der Liegenschaft an der Sihltalstrasse 90 die Rede. Natürlich nicht von den Häusern, wie sie heute bestehen, sondern vom Gebiet als solchem. Klar, dass damals auch gewohnt wurde, und der Standort des heutigen Gebäudes dürfte auch aus dieser Zeit stammen. Schon wenige Jahre nach 1318 ist wieder vom Hof die Rede. In einer habsburgischen Urkunde von 1321 heisst es, dass Felix von Habsburg den Langnauer Hof an Heinrich von Pfungen zum Lehen gegeben habe und dass von hier folgende Abgaben entrichtet würden: 10 Mütt Kernen, 10 Malter Hafer, 8 Fasnachtshühner und 400 Eier. Da die weitern in der Urkunde aufgezählten Lehenshöfe der Habsburger alle in der Gegend um Zürich liegen, dürfte es sich als weitere Bekräftigung wirklich um Langnau am Albis handeln. Der wirkliche Beweis aber sind die Besitzer des Hofes, die sich bis heute nachweisen lassen.

1345 — also zwanzig Jahre später — ist es nun Graf Johannes II. von Habsburg, der den *«Hof ze Langnowe»* an Heinrich Pfunge, Bürger von Zürich, als Lehen gibt. Die Abgaben werden wie folgt angegeben: *«. . . . der jährlich 20 Stuck gilt . . .»*, das heisst der Zins besteht aus 20 Einheiten insgesamt, in unserem Fall sind es die 10 Mütt Korn und die 10 Malter Hafer. Gleichzeitig ist aus dem Text ersichtlich, dass Heinrich Pfungen den Hof zusammen mit seinen Brüdern besitzt und seinen

---

Titelbild: Haus an der Sihltalstrasse 90, das auf lokalhistorischem Boden steht, der nachgewiesen seit bald 700 Jahren besiedelt ist. Foto B. Fuchs

SZU

Sihltal-Zürich-
Uetliberg-Bahn

Geschenk-Ideen

die das ganze Jahr Freude bereiten.

Mit einem ABONNEMENT der SZU oder einem GESCHENK-GUTSCHEIN sind Sie immer gut beraten.

Mehrfahrten-Abonnemente

Tarif-stufe	Strecke	Preis Fr.
1	Langnau — Sihlau	10.—
2	Langnau — Adliswil/Sihlwald	16.—
3	Langnau — Zü Leimbach/Sihlbrugg	24.—
4	Langnau — Zü Selnau	32.—

½-Preis-Abonnement «Senior»

zum Bezuge halber Billette (ganze Schweiz) 125.—
gültig 1 Jahr

Geschenk-Gutscheine

in den ausgedruckten Werten von Fr. 5.—, 10.—, 20.— und 50.—
Dazu erhalten Sie einen buntfarbenen Umschlag. Auf diesem können Sie dem Beschenkten den zu lösenden Fahrschein vormerken.

Alle Fahrausweise und Geschenk-Gutscheine sind am Schalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre
SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn und das
Personal Bahnhof Langnau-Gattikon

DCCLXXXIX.

Joannes Comes de Habsburg alienationem feudi assensione sua approbat.

ICh Grave Johans (1) von Habspurg tun meinglichen ze vvissende mit disem briefe, das *Heinrich Pfunge* (2) burger *Zurich* den hof ze *Langenowe*, der jerlich zvvenzig stuk giltet, und von mir, und von minen bruderen lehen ist, mit miner hand (vvan ich der erste under minen bruderen bin) gunst und guten vvillen, versetzet hat frau *Elsbethen*, siner elichen vvirtin, fur vierzig mark silbers, *Zuricher* gevvicht, darumb er ir eigen gut verkoffet hatte, die ir ze heimsture usgeben vvaren; und erlobe ir disen pfandschatz, in gevvalt und in gevver, ze habenne und ze niessenne, mit vollem und mit kreftigem rechte, alle die vvile, so si des vorgenanten silbers ungevvert ist; und vvanne duselbe fro *Elsbethe* erstorben ist, so han ich verhenget und erlobet, das *Agnese* ir beider tochter den pfandschatz des vorgenanten hoves och niessen und haben sol, alle die vvile, so si lebet..... *Zurich* an der nechsten mittevvochen vor Sant *Jacobs* tag *, do von Gotz geburt vvaren drücehen hundert und viertzig jar, und darnach in dem fünften jare. Da ze gegen vvaren her *Rudolff*

Originaltext aus dem Habsburger Lehensverzeichnis. Abdruck aus der wissenschaftlichen Bearbeitung von Herrgott und Marquard, erschienen 1737 in Wien.

eigenen Anteil seiner Ehefrau Elsbeth abgetreten habe, damit er ihre Güter pfandweise versetzen könne. Das heisst, weil er das habsburgische Lehen nicht als Hypothekar-Sicherheit bieten kann, nimmt er zu diesem Zweck das Eigentum seiner Frau und überträgt ihr dafür die Nutzung seines gräflichen Lehens.

Die Zeit der Frymann

Für längere Zeit erscheinen nun keine Hinweise mehr, bis 1430 ein Eintrag in den Zinsbüchern des Spitals von Zürich die Geschichte weiterführt.
Dort heisst es: «. . . *es gilt der Hof ze Langnow 7 Mütt Kernen, 1 Malter Haber, 50 Eier und 2 Fasnachthüner, das git Uli Frymann . . .*»
Die Abgaben haben sich leicht verringert, vielleicht ist der Hof auf verschiedene Pächter aufgeteilt worden. 1433 steht der gleiche Eintrag nochmals und 1435 finden wir den Beweis, dass es sich hier um das einstige habsburgische Lehen handelt. Da steht:

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 105,
Telefon 01/713 00 71

Unterricht in Langnau und Adliswil auf den Instrumenten:

– Akkordeon (Piano + Knopf) Gitarre, Heimorgel, Klavier, Schwyzerörgeli
– Für Kinder und Erwachsene
– Miete mit Anrechnung

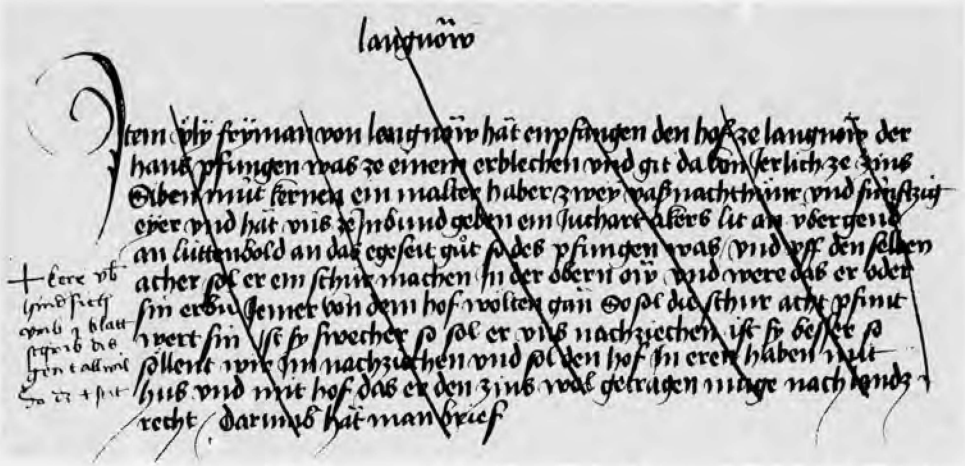
8134 Adliswil
Soodstrasse 79,
Telefon 01/710 38 39

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Stocker und Stierli
Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

8135 Langnau / Zürich
Sihlwaldstrasse 10
Telefon Werkstatt 713 33 03
Telefon Büro 713 33 22



«. . . Item Uli Frymann von Langnouw hät empfangen, den Hof ze Langnouw, der Hans Pfungen was, ze einem Erblechen. Und git darvon jerlich ze Zins: Siben Mütt Kernen, ein Malter Haber, Zwey Vassnachthüner und fünfzig Eyer. Und hät uns ze Inbund geben ein Juchart Ackers, lit an übergens, an Rüttenbold, an das egesezt Gut, so des Pfungen was, und uff denselben Acher soll er ein Schür machen, in der oberen Au. Und were, dass er oder sin Erben jemer von dem Hof wölten gahn, so soll die Schür Acht Pfund wert sin. Ist sy swecher, so soll er uns nachziechen. Und soll den Hof in Ehren haben mit Hub und mit Hof, dass er den Zins wohl getragen mage, nach Landsrecht, darumb hät man Brief.»

Also erhält Uli Frymann von Langnau den Hof zu Langnau, den vorher Hans Pfungen hatte. Er muss jährlich 7 Mütt Korn, 1 Malter Hafer, 2 Hühner auf die Fasnacht und 50 Eier abliefern. Gleichzeitig wird gesagt, dass er auf seinem Acker in der oberen Au (an der Sihl) eine Scheune erstellen solle und falls er oder seine Erben den Hof verlassen würden, so solle die Entschädigung für die Scheune, je nach Zustand um die 8 Pfund sein. Auch wird er aufgefordert, den Hof in Ordnung zu halten, damit er den Zins auch erwirtschaften könne, «darumb hät man brief», deshalb also die Urkunde.

Dass auch damalige Schreiber Fehler machten, zeigt sich an der Randnotiz. Der Haupttext ist durchgestrichen und unter Thalwil, wo er hingehörte, unverändert wieder aufgeführt:

Kere ab	Wende
hind sich	rückwärts
umb 1 blatt	um eine Seite
schrib das	und schreibe dasselbe
gen tallwil	unter Thalwil
da das + stat.	wo das Kreuz ist.

Zum lisme, sticke oder chnüpfe gits Fädeli im

elseker LÄDELI

Langnau, Neue Dorfstrasse 20
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nachmittags geschlossen

Auf die kommenden Festtage offerieren wir Ihnen:

Rollschinkli, Schüfeli
Beinschinken, geräucherte Zungen
Salami, Fleischkäse
Filet im Teig
Diverse Fleischfondues
Pasteten, Terrinen
Festaufschnitt

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN
FRANZ LAFFER
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

Zimmerei
Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66

Im Jahr 1440 regelt das Spital Zürich den Scheunenbau des Frymann noch ein wenig genauer, vielleicht hatte Frymann kein Geld dazu, denn der Spitalverwalter schreibt, dass der Frymann seine Scheune abtragen solle, danach habe er sie auf das Spitalland zu transportieren und dort neu aufzustellen. Sie würden ihm dafür 10 Pfund bezahlen, ferner werden sie ihm 2 Rinder kaufen und 2 Malter Hafer als Saatgut übergeben. Dafür müsse er aber von 1446 an den vollen Zins bezahlen. Der Hof Langnau bleibt vorerst weiterhin bei den Frymann und dem Spital abgabepflichtig. Nur wechseln natürlich die Pächter, aus Söhnen werden Väter, Enkel übernehmen die Pacht. So finden wir 1450 einen Hans Frymann mit leicht verändertem Zins von 6 Mütt Korn, 1 Malter Hafer, 2 Hühner und 50 Eier. 1466 ist es wieder ein Uli Frymann. 1542: *«Rudy Frymann vom Hof ze Langnow ist Lehen von Grafen von Habsburg gsin, staht im Urbar am 33 Blatt, Holz, Wald, Wunn und Weid, Acher und Matten. 6 Mütt Kernen, 1 Malter Haber, 50 Eier.»* Man war sich also noch bewusst, dass der Hof ursprünglich ein Lehen der Habsburger war. Mittlerweile scheinen nun die Rechte am Hof an das Spital übergegangen zu sein, denn im Abgabeverzeichnis des Spitals von Ende 1544 ist der ganze Hof detailliert inventarisiert.

Hans Frymanns Hof zu Langnau

Aufgeschrieben am 28. Dezember 1544.

Abgaben: 6 Mütt Kernen, 1 Malter Hafer und 50 Eier.

Äcker:

1. 4 Jucharten Acker, im Boden, grenzen an einer Seite an die Sihl, an der andern Seite an die Zelg bei der Eich und an der dritten Seite an die Zelg in der Au.

2. 3 Jucharten, genannt der Eichacker, grenzen an Jakob Frymanns Hausmatte, an der andern Seite an den Eichholz-Acker.

3. 6 Jucharten Acker im Grund, grenzen zur einen Seite an Hans Eichholzers Acker, zur andern an Jacob Frymanns Hausmatte.

4. 2 Jucharten Acker in der Au, grenzen an die Sihl, an Jacob Frymanns Acker und an den Dorfbach.

5. 2 Jucharten Acker bei der Eich, grenzen an Jacob Frymanns Baumgarten und an den beiden andern Seiten an meine eigenen Güter.

6. 3 Jucharten, im Gassacker genannt, in der Au. Grenzen an die Strasse nach Zürich, an Caspar Hüslis Acker und an Eichholzers Acker.

Wiesen:

1. 3 Mannwerk (Juchart) in der Gasswiese. Grenzen an den Dorfbach und an Jacob Frymanns Hausmatte.

Wir sind

täglich für Sie

im Druck

HÄSSIG & EBNÖTHER AG

BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren** Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Hans Früjgmons hoff zu Longnow
ist on gen on 28 tag wolfmonet in 4 jar
git jarlich vj mutt kn | mer hz l eijer

Item iij uichart acker in boden stossent on einer siten on die Gil, zu der andren on die zelg bij der Eich von zur dritten on die zelg in der Aro

Item iij uichart gut der Eich acker stossent on jacob Früjgmons husmatt in der andren siten on den Eichholtz acker

Item vj uichart acker in grund stossent on ein siten on hans Eichholtzes acker, zu andren on jacob Früjgmons husmatt

Item ij uichart acker in der Aro stossent on ein siten on die Gil, on der andren on jacob Früjgmons acker von zu dritten on dorff bach

Item ij uichart bij der Eich stossent on ein siten on jacob Früjgmons bom: garten von zu zweijen siten on min gütt

Item iij uichart in gras acker gut in der Aro stossent on ein siten on zuricht strass, on der andren siten on caspar Hüsels acker vnd zu dritten on Eichholtzes acker

Wijsen

Item iij morwerch in der grass wijsen stossent on dorff bach vnd on ja: cob Früjgmons husmatt

Item j morwerch vff der bleich lit in Spitzen mossi stost on vogt Joriusi vnd zu andren on Eichholtzer gütter

Item j weid on herwegk ist bij xx Rüjnen Sumerich stost on ein siten on die landstrass so über das allis gut vnd on der andren siten an hans xx: gels gütter

Item ij uichart holtz on herwegk stossent on friedrich landolts gütter

Item j morwerch wisen sumpt den hanskend von baumgarten in der langen hofstat stossent on dorff bach on der andren siten on hans Eichholtzes baum: garten vnd on völi weidmers

Item j weid vff Stem ist bij iij Rüjnen Sümerich stost on ein siten on der Schwertzenbachs baumgarten vnd on jacob Früjgmons reben vnd an minner herren berg wald genant langenberg

Item iij morwerch gut lutismatt stossat on Caspar Hüglis von an hans vogeli gütter

Dar bij ist gesin rudolff Bell

Originaltext des Inventars von 1544.

713 13 50

Frau E. Hess
Höflistrasse 65a
8135 Langnau

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Früchte und Gemüse
täglich frisch
Früchtekörbe
Reelle Weine
Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

2. 1 Mannwerk auf der Bleiche, liegt im Spitzenmöösli. Grenzt an Vogt Gorissens und an Eichholzers Güter.

3. 1 Weid an Herweg, das Gras reicht für 5 Kühe, stösst an die Landstrasse, die über den Albis führt und an der andern Seite an Hans Vogels Güter.

4. 2 Jucharten Wald am Herweg, grenzen an Friedrich Landolts Güter.

5. 1 Mannwerk Wiesen mit Hanfland und Baumgarten. Liegt in der «Langetz-Hofstatt». Grenzt an den Dorfbach und an Hans Eichholzers und Uli Widmers Baumgarten.

6. 1 Weid auf Stein genannt, das Gras reicht für 3 Kühe. Grenzt an Schwarzenbachs Baumgarten, an Jacob Frymanns Reben und an meines Herren Bergwald, genannt Langenberg.

7. 3 Mannwerk, genannt Murimoos, stösst an Caspar Hüslis und an Hans Vogels Güter.

Als Zeuge dieses Inventars war Rudolf Kolb dabei.

Aus diesem Inventar lässt sich die Grösse des damaligen Hofes, zumindest der dem Spital pflichtige Teil, ersehen. Umgerechnet waren das 6,4 ha Acker, 1,92 ha Wiesen und Weiden, 1,8 ha Wald und Streuland. Alles zusammen ergibt 10,12 ha Grund und Boden. Für den Lokalhistoriker sind aber auch andere kleine Details in der Aufzählung von Interesse. Der in der Wiese genannte Hans Vogel ist zu jener Zeit Wirt im Restaurant Löwen Unteralbis gewesen, so lässt sich das genannte Land im Gebiete des Mittelalbis lokalisieren.

In einer Urkunde vom 18. Februar 1587 wird festgehalten, dass Rudolf Frymann seinem Bruder Jakob das väterliche Erbe abgekauft habe. Das bestand unter anderem aus Haus, Scheune, Kraut- und Baumgarten. Das heisst aus Wohnhaus, Oekonomiegebäude, Gemüsegarten und Obstbäumen, gelegen auf einem Stück Land zwischen Sihl und Vorderer Zälg. Als Abgabe wird angegeben: 2 Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier. Mit Rudolf Frymann bleibt über längere Zeit derselbe Bauer auf dem Hof, er ist also auch weiterhin dem Spital abgabepflichtig, was der Verwalter gewissenhaft vermerkt, denn am 28. Dezember 1592 gewährt ihm das Spital Zinsaufschub, weil er grossen Hagelschaden gehabt hatte. 1593 entrichtet er wieder seine gewohnte ordentliche Abgabe.

Inzwischen hat das Jahrhundert gewechselt. 1624 wird der Hof zu Langnau wieder aktenkundig. Das nun alte Spital erstellt wiederum ein Inventar. Da wird klar, dass sich nun mehrere Bauern in die Bewirtschaftung teilen. Auch ist hier erstmals von zwei Behausungen die Rede. Ob es sich um zwei getrennte Gebäude oder ein Haus mit zwei Wohnungen handelt, ist leider nicht ersichtlich. Die Ackerfläche betrug 1544 20 Jucharten.

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Höflistrasse 5 b
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN.
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Zählt man in diesem Inventar die einzelnen Teilflächen zusammen, so kommt man auch auf 20 Jucharten. Und auch die Gesamtsumme der Abgaben ist wieder dieselbe: 6 Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier. In diesen Betrag teilen sich die Suterschen Erben, Felix Strasser, Jagli und Hartmann Suter, Hans Heinrich Frymanns Erben und Joss Baumann. Jakob Suters Erben tragen den grössten Teil bei, sie bewirtschaften aber auch die Hälfte des ganzen Hofes; auch besitzen sie ein Haus mit Umschwung an der Sihl. Bei diesem Haus dürfte es sich um das gleiche Gebäude handeln, wie es 1587 Rudolf Frymann seinem Bruder Jakob abgekauft hat, denn bei beiden ist genau die gleiche Abgabe an das Spital in Zürich angegeben.
In den Notariatsprotokollen der Landvogtei Knonau, die von ca. 1630 an vorhanden sind, wurden alle Urkunden und Handänderungen eingetragen und beglaubigt. So sehen wir im November 1642, dass Felix Frymann, von Langnau, Geld aufnimmt und als Sicherheit Güter anbietet, die an der Sihl liegen und dem Spital abgabepflichtig sind, nämlich mit: 2¼ Müttt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier. Derselbe Felix verschuldet sich 1643 erneut und gibt als Pfand die gleichen Güter an, *«sampt dem darin stehenden Hus und Schür»*. Nun wissen wir es also genauer. Erinnern wir uns: Rudolf Frymann besass 1587 ein Haus mit Umschwung an der Sihl und entrichtete dafür 2 Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier, die Suterschen Erben besassen 1631 ein Haus mit Umschwung an der Sihl und gaben dafür 1 Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier; und nun besitzt Felix Frymann 1643 ein Haus mit Umschwung an der Sihl und bezahlt 2¼ Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier. Damit wird klar, dass es sich um die gleiche Liegenschaft handeln muss, obwohl zwischen den Frymann die Suter das Haus besassen. Felix Frymann scheint in argen Geldnöten gewesen zu sein, denn seine Schulden betragen 1647 nach viermaligem Geldaufnehmen 1150 Gulden, die er abzahlen und verzinsen muss. Nebst den Geldschulden muss er ja auch noch einen Grundzins in Naturalien, eben die *«Kernen, Haber und Eier»* dem Spital abgeben und dazu den üblichen Zehnten. Wahrlich keine leichte Bürde, umsomehr als er 1650 zwei Knaben und fünf Töchter zu ernähren hat.

Das Haus wird geteilt

Noch vor seinem Tode am 21. September 1664 hat er sein Anwesen auf die beiden Söhne aufgeteilt. Wobei sowohl Heinrich als auch Ulrich je die Hälfte des Hauses erhalten. Heinrich besitzt laut eines Briefes von 1668 nebst Haus und Scheune ein Vierling (ca. 8 Aren) Garten mit drei Obstbäumen, von Ulrichs Besitz erfahren wir erst 1670 Näheres. Er scheint von den Gebäuden den grössern Teil erhalten zu haben, wird doch neben der Wohnung und Scheune noch ein Spycher und Schweinestall aufgezählt. Und gleichzeitig wird festgehalten, das alles sei un-

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG

Sihltalstrasse 108, 8135 Langnau
Telefon 713 18 15 / 713 21 48

Rollstuhl-Taxi
und offizielle Krankentransporte

TAXI-ALBIS-TAXI

Ganzes Sihltal und Umgebung

710 00 77 + 710 91 91

Fam. L. + P. Strub

TAG + NACHT

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

•

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

**Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.**

gefähr 10 Jucharten gross und *«aneinanderen gelägen«*. Also ist hier immer noch die Hälfte des habsburgischen Lehens beisammen, auch die Abgaben an den Spital sind noch die gleichen: 7 Mütt Korn, 1 Malter Hafer und 50 Eier. Neu kommt nun aber hinzu, dass er seinen Heuzehnten nicht mehr in Natura abliefern muss, sondern ihn in Form von 20 Schilling dem Wettingerhaus in Zürich bezahlen kann.
Während Heinrich wahrscheinlich weiterhin als Bauer sein Auskommen findet, ist Ulrich von Beruf Küfer. Um sein Handwerk ausüben zu können, braucht er ziemlich viel Kapital, sei es um Material zu kaufen, sei es um eine Werkstatt einzurichten. Jedenfalls belehnt er im Laufe von zehn Jahren die meisten seiner Güter. So erfahren wir auch, dass er Besitzer einer *«Gerechtigkeit am Langnauerbach« ist.* Ob er den damals auf der Höhe der Liegenschaft Bertoldo noch offen dahinfliessenden Dorfbach zu Gewerbezwecken benutzte, ist nicht ersichtlich. Hingegen wurde das Bachwasser sicher zum Bewässern der Felder benutzt, wie wir beim Verkauf des Anwesens erfahren. Am 4.März 1685 zahlen sie ihrer Schwester den Erbanteil aus und schon ein Jahr später verkauft Ulrich seinen Besitz an Hans Nägeli aus Kilchberg. Offensichtlich hat er in der Zwischenzeit auch seinen Bruder Heinrich ausbezahlt. Wir ersehen aus der Verkaufsurkunde, dass da doch ein stattliches Heimwesen beisammen war, was aus dem hohen Verkaufspreis von 5000 Gulden ersichtlich ist. Wenn auch sicherlich nicht mehr alle originalen Landstücke des einstigen Hofes beisammen sind, das Kernstück mit Haus und Hof ist es sicher noch. Und das ganze Anwesen hat auch wieder die einstige Grösse von 20 Jucharten.
«Uli Frymann, der Küfer zu Langnau, gibt Hans Nägeli im Böndler, Gschworner des Kilchganges Kilchberg, zu kaufen nachfolgende Stuck und Güeteren:
Syn Hof zu Langnauw, so da hat zweifache Behusung, Schür, und sampt der neüwy Ufrichtung darüber zu einem Hus und Schwynstall und Spycher daruf. Item Kruut und Baumgarten, alles in einem Infang in Langnauw gelegen, so 17 Juchart gross: 1. Stosst vornen an Dorfbach, 2. Unden an Sil, 3. Hinden an Jakob und Felix Müller Heuacher, 4. Oben an die Langnauer Zelg, Rudi Gugelz und Felix Frymanns Infang sampt der Wässerungsgerechtigkeit des ganzen Langnauer Dorfbaches.» Am Schlusse dieser Urkunde sind noch einige Bedingungen festgehalten:
Zum Verkauf gehören auch 2 Kühe und das vorhandene Heu und Stroh, 1 Wagen und 2 Pflüge mit dazugehörender Pflugschar, mit Pikkel, Schaufeln, 2 Flegel und Wannen. Und alles das *«was zue des Hofs Güetern gehört und vorhanden ist».*
Der Verkäufer hat ausserdem noch das Recht, weitere zwei Jahre im Hause zu wohnen, falls aber Nägeli das Haus vorher verkaufen würde, müsse er den Verkäufer angemessen entschädigen. Auch den Garten

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

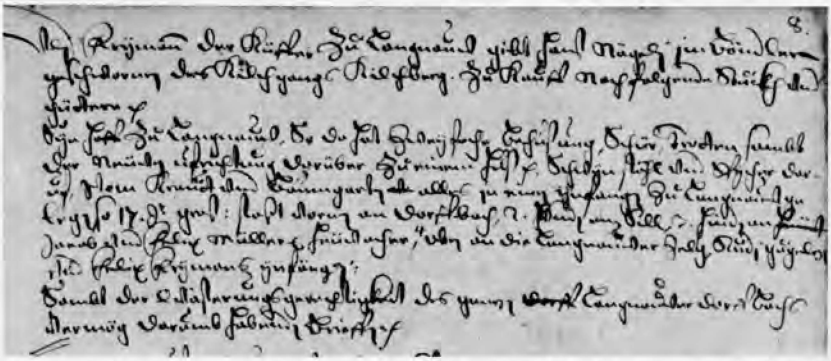
Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Coiffeursalon
BERTOLDO

Sihltalstrasse 90 B
Telefon 713 31 85

Wir beraten gerne
die ganze Familie
für Haarpflege,
Schnitt und Frisur

P für Kunden



Eintrag im Notariatsprotokoll von 1687. Verkauf durch U. Frymann an H. Nägeli.

kann er noch für diese Zeit benützen und seine Kühe von Mai bis November hier füttern und weiden. Hingegen verpflichtet sich Frymann, die Wässerungsgräben in Ordnung zu halten und die Wasserleitungen nach den Angaben von Nägeli zu unterhalten.

Aber bereits ein Jahr später veräussert Nägeli die Liegenschaft wieder, aber an zwei Parteien. Nämlich an Heinrich Frymann den Jüngern, auch Küfer wie Uli und an Heinrich Näf. Nägeli hat aber sicher nicht das ganze Gut verkauft, hat er doch damals 5000 Gulden bezahlt und erhält jetzt nur 950 Gulden. Aus den Urkunden lässt sich entnehmen, dass Näf nur das halbe Haus mit Gemüsegarten, aber ohne Land gekauft hat. Näf besitzt den sihlseitigen, Frymann den bergseitigen Teil des Wohnhauses, oberhalb dessen auch ein Wässerungsgraben mit Bachwasser verläuft. Dieser obere Teil bleibt vorerst im Besitze der Frymann. Denn im Februar 1707 nimmt Hansjakob *«der jung Küfer»* 160 Gulden auf das Haus auf: *«... eine Behusung und Hofstatt, erstere sampt der Küeferwerkstatt»*. Dazu belehnt er zum gleichen Zeitpunkt ein Landstück in der Geeren und eine halbe Juchart Reben im Wolfgraben. Für die Reben muss er dem Spital ½ Mütt Korn *«in des Johannes Syfrigen Trageri»* abgeben, dass heisst, der Richter Johannes Syfrig im Höfli musste im Auftrag des Spitals den Grundzins bei Frymann einziehen. Die besagte neue Küferwerkstatt hatte Hansjakob Frymann gebaut, wie aus einem Verkaufsbrief von 1693 hervorgeht: Richter Syfrig erwarb von Frymann *«eine neue Aufrichte an der Behausung und Hofstatt, sampt der Trotten unter dieser Dachung ...»* Dabei wurde vereinbart, dass Frymann eine Küferwerkstatt zwischen den beiden Häusern bauen dürfe *«jedoch nit länger als bis zue der Trottentüre, in der Höhe bis an die unteren Lichter, damit dem die Heitere nicht verbauen werde»*. Damals wurden Bauvorschriften sympathischerweise noch unter Nachbarn direkt ausgehandelt und nicht durch ein mehr oder weniger anonymes Amt vorgeschrieben.

(Schluss folgt)

Wir beraten und begleiten den Menschen auf allen Abschnitten seiner Laufbahn... mit seinen Hoffnungen, seinen Plänen, seiner Wirklichkeit.

Rentenanstalt

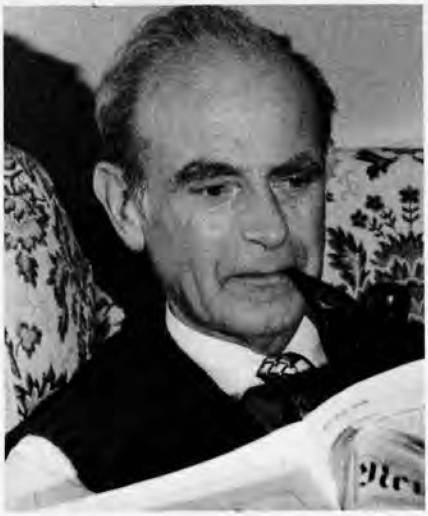
Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.
Für Sach-, Unfall und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

GENERALAGENTUR ZÜRICH

E. Zuberbühler, 8001 **Zürich**

Mitarbeiter
Herr H. J. Bühler, Traubenweg 2, 8135 **Langnau a. A.**
Telefon 713 30 79



Das aktuelle Porträt

Dr. med.

Harald Schmid

dreissig Jahre Arzt
in unserem Dorf

Schon seit dreissig Jahren steht unser Doktor in unermüdlichem Einsatz. Mit diesem Jubiläum fällt auch noch sein sechzigster Geburtstag zusammen. Beides nehmen wir zum Anlass für ein Gespräch mit dem geschätzten und bekannten Langnauer, dem wir für die Zukunft alles Gute wünschen.

Haben Sie schon immer Arzt werden wollen?

Als Bub wollte ich Landwirt werden, am liebsten Bergbauer. Ich war einmal drei Monate lang in Zermatt im Landdienst. Hier sammelte ich unvergesslich schöne Eindrücke. Die Landwirtschaft und die Bergwelt, beide gefielen mir sehr. Später interessierte ich mich für den Beruf eines Tierarztes, und schliesslich wurde ich Arzt.

Wurden Sie durch ein Vorbild beeinflusst?

Während meiner Assistentenzeit am Spital in Glarus beobachtete und bewunderte ich meine beiden Chefärzte. Sie waren sehr menschliche Ärzte, die die Persönlichkeit des Patienten respektierten und auf sie einzugehen versuchten.

Was war vor dreissig Jahren in Langnau anders als Sie Ihre Praxis eröffneten?

Es gab viel mehr Hausbesuche zu machen. Die Leute hatten oft noch kein Auto, in welchem sie zum Beispiel ein fieberndes Kind in die Praxis bringen konnten. Im Winter gab es damals in den Wohnungen warme Stuben, aber eiskalte Schlafzimmer. Der Doktor behielt tunlichst seinen Wintermantel an bei der Untersuchung des Patienten. Öfters wurde auch nachts an der Haustüre des Doktorhauses geläutet, um ein dringend benötigtes Medikament oder gar den Doktor

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Helvetia Feuer St. Gallen

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

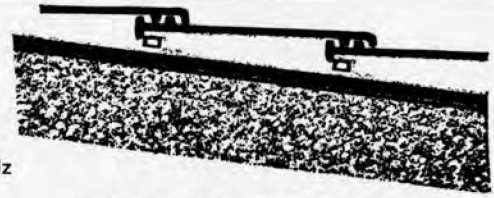
Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

selber zu holen — noch lange nicht alle Leute hatten ein Telefon. Die Pflege der Kranken erfolgte noch viel häufiger zu Hause in der vertrauten Umgebung. Da es noch keine Intensivstationen gab, wurden zum Beispiel auch Herzinfarkt-Patienten zu Hause gepflegt.

In den ersten sieben Jahren war ich noch der einzige Arzt in Langnau. Während des Winters hielt ich mich jeden Sonntag zu Hause auf, um die Albis-Skiunfälle zu verarzten. Heute werden die meisten Beinbrüche im Spital operiert und weiterbehandelt, sie sind auch seltener geworden. Vor dreissig Jahren war die neue Dorfstrasse noch menschenfreundlicher. Die Hornstösse des Postautos störten kaum. Ein Vergleich mit heute lässt sich gar nicht mehr anstellen.

Welches sind Ihrer Meinung nach die häufigsten Krankheitsursachen beim modernen Menschen?

Die Angst, Lebensangst, Angst vor dem Versagen — es gibt so viele Ängste, die zu Depressionen führen. Die Ängste verleiten auch viele zum Genuss von Beruhigungsmitteln aller Art. Viele Menschen stehen in Positionen, denen sie nicht recht gewachsen sind. Vielleicht sind sie in der Hochkonjunktur da hineingerutscht, vielleicht hat sie ein falscher Ehrgeiz angestachelt. Wie kann man da helfen, wenn die eigene Einsicht fehlt, oder wenn der Mut zur Umkehr, zu einem geringeren Lebensstandard fehlt?

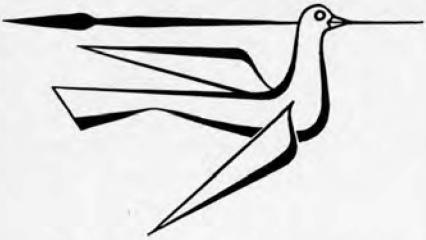
Körperliche Bewegung an der frischen Luft, Freude an der Arbeit, an einer Arbeit, die auch Erfolgserlebnisse bringt: Diese Faktoren sind die Grundlagen für ein harmonisches Leben. Dazu kommt noch die Kunst des Masshaltens. Jedes Übermass ist schädlich.

Sie sind auch schon einige Jahre Bezirksarzt. Ist dies eine interessante Tätigkeit?

Zusammen mit der Bezirksanwaltschaft hat der Bezirksarzt über nicht eindeutige Todesfälle zu befinden. Er hat auch Entmündigungen zu beantragen, oder bei Epidemien die nötigen Massnahmen zu veranlassen. Sicher wird der Bezirksarzt mit Aufgaben konfrontiert, denen er als Dorfarzt seltener begegnet. Nun ist aber zu bemerken, dass auch der Dorfarzt, der Allgemeinpraktiker fast täglich mit neuen Situationen fertig werden muss. Der Alltag hat eine reichhaltige Palette von unwahrscheinlichen Gegebenheiten bereit.

Befassen Sie sich gerne mit Lehraufträgen?

Es ist natürlich, dass man den andern von der eigenen reichen Erfahrung weitergibt. Vereinzelte Vorlesungen an der Universität hatten zum Ziele, den Studenten die Tätigkeit des Hausarztes näher zu bringen und auch etwas für diesen Status zu werben. Seit vielen Jahren bilde ich in meiner Praxis Praktikanten aus. Diese Arbeit belastet zwar ein wenig den Praxisbetrieb, aber sie bringt durch die Fragen



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

AUDI

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

Verkauf und Service
aller Marken
inklusive Carosseriereparaturen

der Lernenden eine wünschenswerte Lebendigkeit. Als Vereinsarzt des Samaritervereins Langnau hatte ich auch öfters Gelegenheit, Vorträge zu halten.

Wo sehen Sie in der Versorgung unserer Patienten eine Lücke?

Besondere Schwierigkeiten macht uns die Plazierung von Chronischkranken. Wir haben in der Region zu wenig Pflegebetten und müssen leider häufig unsere Leute weit weg von zu Hause unterbringen, was dem Kontakt mit den Angehörigen sehr abträglich ist. Grosse Distanzen, schwierige Verbindungen verlangen Extraanstrengungen von den Familienangehörigen und Freunden, und die Besuche werden leider seltener. Zweckmässig und naheliegend wäre eine erweiterte Chronischkranken-Abteilung im Krankenhaus Adliswil, als Anbau oder als in der Nähe befindlicher Neubau.

Haben Sie als Schularzt besondere Erfahrungen gesammelt?

Der Gesundheitszustand der Kinder ist allgemein gut. Die Kinder werden sportlich gefördert, sie haben meistens gute, gepflegte Zähne — früher war das nicht so. Der Kontakt mit den Kindern ist für mich immer etwas Besonderes, oft kenne ich ihre Eltern und Grosseltern, es gibt als Ausnahmen sogar fünf Generationen der gleichen Familie, die ich alle betreute.

Wird der Arzt auch heute noch von seelisch in Not Geratenen aufgesucht?

Ich verwende viele Abendstunden für das Zuhören und Beraten von zerstrittenen Eheleuten — in der Hoffnung zu helfen. Die Drogenprobleme der Jugendlichen stellen uns vor neue grosse Aufgaben, die fast nicht zu lösen sind.

Erinnern Sie sich an ein besonders «gfreuts» Erlebnis?

Ja. Ich wurde mitten in der Nacht zu einem Notfall gerufen. Die Frau, Mutter von zwei Kleinkindern, musste sofort zu einer dringenden Operation ins Spital überführt werden, der Vater war abwesend. Was sollte ich mit den Kindern anfangen? Ich erinnere mich an eine junge Frau, die noch keine eigenen Kinder zu besorgen hatte und fragte sie an, ob ich ihr die Kinder bringen dürfte. Sie sagte mir spontan zu, und es war allen geholfen. Diese bedenkenlose Hilfsbereitschaft war so wertvoll und gar nicht selbstverständlich.

Der Hausarzt hat den grossen Vorteil, dass er seine Patienten und deren Verhältnisse kennt, deshalb kann er auch solche Kombinationen anstellen und nach raschen Lösungen suchen.

Haben Sie noch Zeit für Hobbys?

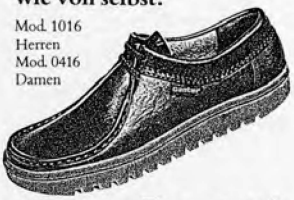
Ich besorge mit meiner Frau unsern Garten und wir machen gerne ausgedehnte Wanderungen. In den Ferien unternehmen wir auch Berg-

Schlüpf 'rein...

...in Ganter mit der Aktiv-Sohle!

Die bettet Ihre Füße völlig waagerecht und bringt Ihren Körper in natürlich-aufrechte Haltung – wie beim Barfußgehen. **Schlüpf 'rein: damit läuft sich's wie von selbst!**

Mod. 1016
Herren
Mod. 0416
Damen



Ganter

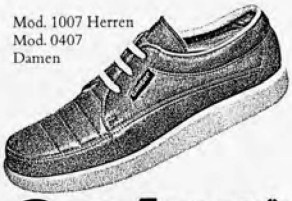
B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

Mod. 1007 Herren
Mod. 0407
Damen



Ganter

Es führen viele Wege zum . . . .

Einer über die zuverlässige, fachmännische Beratung

die vielfältigen Dienstleistungen und den vorbildlichen Service

Ihres Sanitär-Spezialisten ganz in Ihrer Nähe

Künzle + Kuhn AG
Sanitär
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 26 36

KÜNZLE + KUHN

touren. Zu Hause steht ein Klavier, an dem ich hie und da Zeit und Probleme vergesse.

Haben Sie auch schon daran gedacht, von Langnau wegzuziehen?

Uns gefällt es in unserm Dorf und im herrlichen Sihlwald so gut, dass wir nirgendwo anders wohnen möchten. So werden wir, auch wenn ich einmal nicht mehr arbeiten werde, im schönen Langnau wohnen bleiben. mh

Neugeborene Langnauer Bürger

Name und Adresse der Eltern:	*Name des Kindes:*	*1983*
Frank-Koch Jürgen und Ruth Weierstr. 11, 8630 Rüti ZH	Robert	9. Okt.
Strickler-Balzer Karl und Ursula Gerenstr. 74, 8105 Regensdorf ZH	Eliane Sibylle	14. Okt.
Pedrotti-Vollenweider Marco und Annette Werkstr. 50, 8630 Rüti ZH	Angela	8. Nov.
Oppliger-Müller Heinrich u. Anna Kirkland (Quebec, Kanada)	Bernard Frederic	29. Nov.
Müller-Schumacher Rolf und Beatrice Segantinistr. 5, 8049 Zürich	Daniela	16. Dez.
		1984
Baumann-Arnold Ulrich u. Rosa Bachstr. 2, 8915 Hausen am Albis	Caroline	30. Jan.
Kloter-Weber Rolf und Gertrud Zihlmatt, 3537 Eggiwil BE	Lea	31. Jan.
Suter-Javenar Gilbert u. Remie Scheideggstr. 2/35, Winterthur	Jasmine	10. Febr.
Griesser-Manser Markus u. Anna Schaffhauserstr. 24, Winterthur	Daniela Barbara	2. April
Hitz-Eichenberger Robert und Verena Kapfsteig 24, 8032 Zürich	Stephan Martin	24. April
Suter-Bühler Heinz und Edith Auf Pünten 21, 8405 Winterthur	Sebastian	15. Mai
Erny-Stutz Ulrich und Maja Welfensberg, 9501 Wuppenau TG	Manuela	5. Juni

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 100 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Schroffenegger-Zimmermann Martin und Ingrid Somerville (New Jersey USA)	Iris Anja	4. Aug.
Suter-Buser Georg und Christa Glärnischstrasse 36, 8810 Horgen	Claudia Susanne	12. Sept.
Sorejs-Schwarz Karel u. Beatrice Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau	Tibor Martin	13. Sept.
Heusser-Haddad Jörg u. Beatrice Haltenstrasse 146, 8706 Meilen	Justine Adele und Shelley Lucien	8. Okt.

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

DORFBACH LÄDE

Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Kosmetik-Salon

Obschon wir gut ausgelastet sind, finden unsere beiden dipl. Kosmetikerinnen **Erika Hartmann** und **Gaby Hottinger** auch für Ihre Wünsche Zeit.

Anmeldung 713 32 60

Pédicure-Salon

Unsere diplomierte Pédicure **Gaby Weber** hat Berufserfahrung. Sie garantiert Ihnen einwandfreie medizinische Fussbehandlung.

Anmeldung 713 32 60

«Gesund durch den Winter»

ist zur Zeit unser Drogerie-Motto.

Als wertvolle Hilfen empfehlen wir:

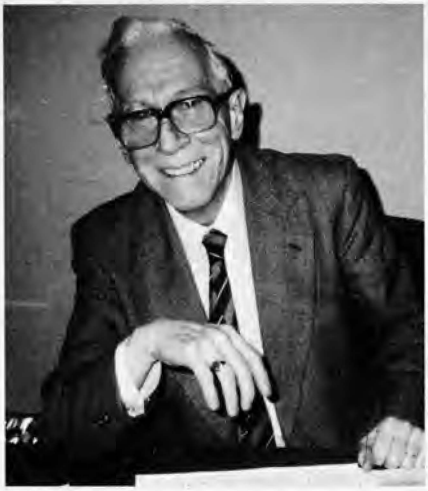
Gesundheitswäsche von Emosan und A. Vogel.
Aufbau- und Stärkungsmittel.
Naturheilmittel (wenn die «Chemie» versagt).

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Die Weihnachts-Ausstellung

mit unzähligen Geschenken in allen Preislagen ist eröffnet.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.



Abschied von Alois Kappeler

Seit 1961 wohnte Alois Kappeler mit seiner Familie in Langnau. Als umsichtiger, interessierter Bürger fand er in seiner neuen Wohngemeinde bald den Weg in die Politik. Schon 1962 wurde er in die Rechnungsprüfungskommission gewählt, und 1966 bis 1974 amtierte er als hochgeschätzter Gemeinderat. Die Wertschätzung galt nicht nur dem fähigen, intelligenten Politiker, dem langjährigen Finanzvorstand, der das Vertrauen der ganzen Gemeinde genoss, sondern auch dem musischen Menschen und Kollegen. Wenn er sich lachend ans Klavier setzte, um seinen Kameraden im Männerchor eine Melodie vorzuspielen, dann verbreitete er eine frohe, gelöste Stimmung, die sich allen mitteilte. Er liebte die Menschen, er liebte das Leben. Mit beiden verstand er sehr gut umzugehen. Seine letzte Tätigkeit als Anlageberater bei der SBG brachte ihn mit vielen und mit ganz verschiedenartigen Menschen in Kontakt. Sein freundliches Wesen und sein echtes Engagement waren wichtige Voraussetzungen für diesen Dienst an der «Front». Der so vielseitig begabte Mann hätte manchen Posten im Leben mit Bravour versehen können. Er wurde aber wegen seiner Fähigkeiten nicht überheblich oder gar dünkelhaft, sondern blieb bescheiden und eher zurückhaltend.

Als ihn während seiner schweren Krankheit die Schatten des Todes verfolgten, gab er sich keinem Selbstmitleid hin. Seine grösste Sorge galt seiner Frau und seinen Söhnen. So wie er das Leben liebte, so liebte er auch seinen Schöpfer und ergab sich demutsvoll in seinen Willen. Sein vorbildliches Sterben ist für unsere Gemeinde fast zur Legende geworden, denn niemand konnte unbeeindruckt den tapferen Mann seinen düsteren Weg gehen sehen. Am 24. Februar 1984 wurde er von seinem Leiden erlöst. Seine Frau hatte die Kraft und den Mut, ihrem geliebten Mann bis zuletzt beizustehen. mh

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

P. Krähemann

Velos
Mofas

Höflistr. 7, Tel. 713 16 16, Langnau

Puch-Vertretung
Reparaturen
Bestandteile
und Zubehör

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	13.30 – 18.30
Dienstag – Freitag	08.00 – 12.00
	13.30 – 18.30
Samstag	08.00 – 16.00

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wechsel im Schulpräsidium

Im Mai 1984 verabschiedete die Schule Langnau a. A. ihren Schulpräsidenten, Dr. Paul Amgwerd. Es kommt nicht oft vor, dass sich ein aktiver Bürger zweimal aus dem Erwerbsleben zurückzieht, also zweimal in den Ruhestand tritt. Als Paul Amgwerd sich im Jahre 1978 als Nachfolger von Walter Loosli als Schulpräsident zur Wahl stellte, hatte er eine langjährige, erfolgreiche Laufbahn in einer internationalen Firma hinter sich. Aus gesundheitlichen Gründen liess er sich frühzeitig pensionieren. Dies ermöglichte ihm nach seiner Genesung, wieder mit einer völlig neuerwachten Energie einzusteigen und sich als Kandidat der FdP für das Amt des Schulpräsidenten aufstellen zu lassen. Mit Schwung und viel Idealismus hat er die vielfältigen Aufgaben angepackt. Als er im April dieses Jahres sein Amt niederlegte, konnte er auf eine lebhafte, den ganzen Menschen fordernde Zeitspanne zurückblicken. Wir haben dem Schulpräsidenten a. D., der seine nun wahr gewordene Freizeit, den Ruhestand, mit seiner Familie in seiner alten Heimat in Schwyz geniesst, wir haben Paul Amgwerd ein paar Fragen gestellt. Es sind dies Fragen, wie sie ein Schul-Laie und Nichteingeweihter, also zum Beispiel eine Mutter von zwei Schulkindern stellen kann:

Wieviele Jahre waren Sie Schulpräsident in Langnau?

Verhältnismässig kurze Zeit, während sechs Jahren vom Mai 1978 bis bis April 1984.

Was hat Sie persönlich an diesem Amt am meisten interessiert oder gar fasziniert?

Interessiert hat mich die Möglichkeit, nach meiner vorzeitigen Pensionierung dem Gemeinwesen einen Dienst leisten zu können und damit sozusagen «am Ball zu bleiben». Die Schule als Institution und wichtigste Investition für die Zukunft der Gesellschaft bietet sehr viel Faszination. Eine grosse Befriedigung im Rückblick boten die vielen interessanten Kontakte zu den übrigen Mitgliedern der Schulpflege — sie ist ja eine Kollegialbehörde — zu Lehrern und Eltern und zu andern Behörden in der Gemeinde.

Hat ein Schulpräsident auch Finanzprobleme? Wieviele Steuerprozente gehen in Langnau an die Schule?

Die Finanzen sind sicher ein wichtiger Aspekt für die Schulbehörde, wenn auch nicht der wesentliche. Immerhin wendet die Gemeinde Langnau mindestens etwa 45 Steuerprozente für die laufenden Ausgaben des Schulwesens auf, abgesehen von den notwendigen Investitionen in die Liegenschaften — also bei weitem der grösste einzelne Budget-Posten der Gemeinde.

Die neue Formel

- Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.
- Echte Discount-Preise.
- Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.
- Super-Service, Gratis-Hauslieferung.
- Beratung durch geschulte Fachleute.
- 12 Monate Vollgarantie.

RÄBSAMEN ELEKTRONIK

8135 Langnau a. A.
Sihltalstrasse 101 beim Bahnhof Langnau-Gattikon Tel. 01 713 15 05

Gibt es Konferenzen, Gedankenaustausch mit Schulpräsidenten aus anderen Gemeinden oder Kantonen?

Es gibt eine Vereinigung der Zürcher Schulpräsidenten, die jährlich zweimal Zusammenkünfte organisiert. Bei diesen Treffen ist ein sehr wertvoller Gedankenaustausch mit Kollegen, aber auch mit Vertretern der Erziehungsdirektion möglich. Noch fruchtbarer fand ich die regelmässigen Sitzungen mit dem Büro der Bezirksschulpflege des Bezirkes Horgen, weil in kleinerem Rahmen sehr viel intensivere Kontakte möglich sind. Schon die Feststellung, dass andere Gemeinden ähnliche Sorgen und Probleme haben, kann sehr hilfreich sein. Über das Geschehen ausserhalb der Kantonsgrenzen orientieren bestens die einschlägigen Zeitschriften.

Sind Sie gerne zur Schule gegangen, und welches war Ihr Lieblingsfach?

Ich selbst bin — soweit ich mich objektiv erinnern kann — nicht ungern zur Schule gegangen. Mein Verhältnis zur Schule hing aber weitgehend von der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit ab und in dieser Beziehung hatte ich ziemlich Glück. Mein Lieblingsgebiet war Geschichte.

War es Ihnen trotz der grossen Belastung und trotz dem reichlich befrachteten Stundenplan möglich, Ihr Hobby, das Musizieren, zu geniessen? Hat Ihnen Musizieren Erholung bedeutet, oder war es eine Möglichkeit, abzuschalten?

Für mich als Pensionierten war der zeitliche Aufwand kein Problem. Mehr zu schaffen machte mir ab und zu die emotionelle Belastung bei schwierigen personellen Fragen — hier konnte ich tatsächlich beim Hören guter Musik abschalten. Zum eigentlichen Musizieren (in bescheidenem Rahmen) musste ich die nötige Bereitschaft erst mitbringen, aber dann empfand ich diese Tätigkeit als ausserordentlich wohltuend und entspannend.

Glauben Sie, dass es einer Frau im Amt einer Schulpräsidentin leichter gemacht wird als ihren männlichen Kollegen?

Diese Frage habe ich mir auch schon gestellt — ich weiss es nicht. Es ist für mich denkbar, dass typisch weibliche Tugenden hier einiges erleichtern können. Bei meiner Nachfolgerin finde ich jedenfalls die Voraussetzungen gegeben.

Haben Sie in der Schule Langnau noch etwas vom Geiste Pestalozzis gespürt?

Mit dem Geiste Pestalozzis verhält es sich ungefähr wie mit der Bibel: jeder interpretiert sich das Seine daraus. In den Grundzügen versucht die Schule Langnau sicher, dem Geist Pestalozzis gerecht zu werden. Wenn ich z. B. an die vielen musisch-kreativen Bemühungen der Lang-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Der zurückgetretene Schulpräsident Dr. P. Amgwerd mit seiner Frau (links) und die neue Schulpräsidentin Frau F. Brechtbühl (rechts).

nauer Lehrerschaft denke, so hätte Pestalozzi sicher seine Freude daran gehabt. Ich möchte aber wieder darauf hinweisen, dass die Persönlichkeit des Lehrers die Schulstube prägt. Die Reform der Lehrpläne ist zwar nicht bedeutungslos, aber doch eher zweitrangig. In der Schule wie im Elternhaus gilt es m. A. die Extreme einer zu autoritären, entmündigenden Erziehung ebenso zu vermeiden wie zu weit gehende Nachgiebigkeit und Verweichlichung. Aber das ist eher eine Kunst als eine Wissenschaft.

Gefällt Ihnen der Vergleich: der Schulpräsident ist einem Dompteur nicht unähnlich?

Der Vergleich gefällt mir ganz und gar nicht! In diesem Amt muss man versuchen, zu überzeugen und nicht mit der Peitsche zu arbeiten. Schliesslich sind Lehrer wie Mitglieder der Schulpflege ziemlich ausgeprägte Persönlichkeiten, die man respektieren muss. Allerdings gilt es manchmal, unpopuläre Massnahmen durchzusetzen und man wird dabei nicht nur Applaus und Zustimmung ernten; das kann bitter sein, gehört aber zum Amt. Zum Glück überwiegen die erfreulichen Pflichten und das Gefühl, mit den Kollegen der Schulpflege und der Lehrerschaft eine wichtige Aufgabe erfüllen zu dürfen.

Haben Sie noch einen «Koffer» in Langnau?

Die vielen menschlich bereichernden Kontakte, die mein Amt brachte, füllen sehr wohl «einen Koffer in Langnau».

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Freilandpflanzen

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen für jeden Zweck

- «Teppich» -Pflanzen
- «Gomfi» -Pflanzen
- Sonnen -Pflanzen
- Wasser -Pflanzen
- «Gaumen» -Pflanzen
- «Filter» -Pflanzen
- «Nasen» -Pflanzen
- «usw.» -Pflanzen
- «Schutz- u. Trutz» -Pflanzen
- Sumpf -Pflanzen
- «Pflicht» -Pflanzen
- «Augen» -Pflanzen
- «Vasen» -Pflanzen
- «Plausch» -Pflanzen
- «Streichel» -Pflanzen
- «usf.» -Pflanzen

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen. Farbkatalog mit 180 Seiten (6.–).

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Unsere Schulpräsidentin

Erstmals in Langnau und Umgebung kandidierte im Februar dieses Jahres eine Frau für das Präsidium der Schulpflege. Als Nachfolgerin von Dr. Paul Amgwerd wurde *Fausta Brechtbühl* gewählt, eine charmante, frauliche Persönlichkeit, die ihr Können als Schulpflegerin, als Betreuerin fremdsprachiger Schulkinder und als Präsidentin der Kindergartenkommission schon unter Beweis stellen konnte. Sie hat sich vorgenommen, die künftigen Probleme mit Konsequenz anzugehen. Zur Zeit anstehende Probleme: Raumfragen, Budgetplanung, Klassengrösse, zehntes Schuljahr, Französisch ab 5. Klasse, Töfflilärm. Wir wünschen unserer Schulpräsidentin Fausta Brechtbühl Befriedigung und Freude bei der Ausübung dieses verantwortungsvollen Amtes, und dass ihre ansteckende Fröhlichkeit nicht verloren gehen möge. Wir danken für die freimütige Beantwortung unserer Fragen.

Wieviele Schüler besuchen in Langnau z. Z. die Schule, in wievielen Klassen?

In diesem Schuljahr besuchen ca. 850 Kinder, Kindergartenschüler eingeschlossen, in Langnau die Schule.

Diese Schüler werden von 46 Lehrern unterrichtet, dazu stehen fast ebensoviele Lehrkräfte zur Verfügung für den Musikunterricht, Religionsunterricht, spezielle Therapien und Stützmassnahmen sowie für die Freizeitkurse.

Wir führen 8 Kindergärten, 24 Klassen in der Primarschule und 14 Klassen in der Oberstufe.

Wem ist die Schulpräsidentin unterstellt? Wer ist ihr direkter Chef, und wie lernt sie diesen kennen?

Die Schulpflege ist eine Behörde mit selbständiger Verwaltungsbefugnis. Sie erfüllt die ihr durch die Gesetzgebung und behördlichen Anweisungen übertragenen Aufgaben, sowie jene, die ihr durch die Kantonale Erziehungsdirektion zugewiesen werden. Somit habe ich in meinem Amt als Schulpräsidentin keinen direkten Vorgesetzten, bin jedoch dem Volk direkt verpflichtet.

Wieviele Steuerprozente werden in Langnau für die Schule, Musik-Schule und Freizeitkurse ausgegeben?

Die Schulrechnung 1983 erwies einen Aufwand von ca. 4,5 Millionen Franken, das sind ca. 56 Prozent der Gemeindesteuer.

Genügt unser Schulsekretariat — oder wie und in welcher Form wäre es eine ideale Hilfe?

Unsere Schulsekretärin, Frau V. Engeli, führt das Schulsekretariat seit über 6 Jahren im Halbamt und dies auf vorbildliche Art und Weise.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Diese umfangreichen Arbeiten, die im Laufe eines Jahres anfallen, würden durchaus ein Vollamt rechtfertigen. Die Schulpfleger, speziell die Präsidenten leisten in den ihnen zugewiesenen Ressorts ein grosses Pensum an Arbeit. Damit tragen sie Eigenverantwortung in ihrem Bereich. Ein Lehrer stellt sich als Aktuar für gewisse Aufgaben zur Verfügung (z. B. Statistiken für die Erziehungsdirektion, Organisation von Aufnahmeprüfungen, Examenplan und vieles mehr), um damit das Schulsekretariat zu entlasten. Nur wenn diese Aufgabenteilung gewährleistet ist, können wir das Schulsekretariat im jetzigen Sinn weiterführen. Ich persönlich erachte diese Lösung als eine ideale Möglichkeit, um die erwünschte Zusammenarbeit zu festigen.

Sind Sie ganz persönlich für den Herbst- oder den Frühjahrs-Schulanfang?

Die Frage nach dem Schulbeginn, sei er im Herbst oder im Frühjahr, ist innerhalb des ganzen Schulgeschehens zweitrangig. Betrachtet man diesen Entscheid gesamtschweizerisch, so ist es verständlich, dass man eine Koordination herbeiführen möchte. Die ganze Umorganisation würde erhebliche Kosten mit sich bringen — und dieses Geld könnte man sicher für primärere Aufgaben im Schulwesen einsetzen. Eine Änderung betrachte ich persönlich als nicht dringend notwendig.

Suchen Eltern, die mit dem Lehrer ihres Kindes nicht auskommen, den direkten Kontakt zur Schulpräsidentin? Müssen Sie auch als Ombudsmann(frau) zwischen Eltern und Lehrer vermitteln?

In meiner kurzen Amtszeit als Schulpräsidentin war es noch nie der Fall und ich wünschte mir, dass auch in Zukunft möglichst wenige «Feuerwehrübungen» auf mich zukommen. Auf Einladung des Lehrers haben einige Gespräche stattgefunden zwischen Eltern, Lehrer und mir — dies im Zusammenhang mit konkreten Schulfragen oder Problemen des Kindes. Es kann aber durchaus sein, dass man in gewissen Situationen als Vermittler wirken muss und soll. Solche Gespräche können helfen, den Vertrauensschwund zwischen den Partnern zu beheben und Missverständnisse aus der Welt zu schaffen, immer mit dem Ziel, dem Kind die bestmögliche Voraussetzung für eine harmonische Entwicklung zu bieten.

Darf «der Schüler» auch in die Sprechstunde kommen? Allein , ohne Eltern?

Natürlich darf und soll er das, wenn das Bedürfnis dazu da ist. Meines Wissens wird das eher selten praktiziert, denn der Schüler versucht in erster Linie, sein Problem mit dem Klassenlehrer zu besprechen. Ich bin aber gerne bereit, mir auch für den Schüler anlässlich meiner Sprechstunden Zeit einzuräumen, seine Sorgen anzuhören und seine Probleme ernst zu nehmen.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

.... das gepflegte Restaurant ganz in Ihrer Nähe .....

Jeden Mittag ein 4 - 5 gängiger

BUSINESS - LUNCH

28.--

MITTAGSMENUS ZU 14.50

IN DER HASLE :

* Ihr nächster Familienanlass
* Ihr Geschäftsessen
* Ihr Gala-Diner

Geschenkidee :
****
ein "Hasle-Check"

An allen Feiertagen freuen wir uns Sie speziell verwöhnen zu dürfen !

HANNES + LILLY BÖHLER
LANGNAU a.A. Langmoosstrasse
Tel. 01-713 10 03

Was macht eine Schulpräsidentin, damit «die Schüler» sie kennen lernen?

Bedingt durch meine früheren Tätigkeiten in der Schule Langnau (Deutsch für Fremdsprachige, Freizeitkurse, Kindergartenkommission, Schulpflegerin) bin ich vielen Schülern keine unbekannte Person. Von den Lehrern werde ich bei meinen Besuchen in den Schulklassen vorgestellt. Wo sich die Gelegenheit bietet — auf dem Pausenplatz, im Schulgebäude etc. — versuche ich auch, mit dem Schüler einige Worte zu wechseln. Dass es dabei nicht zu tiefschürfenden Gesprächen kommen kann, ist verständlich, es geht mir vielmehr darum, dem Schüler Beachtung zu schenken.

Besuchen Sie gerne Klassenlager?

Es gehört zu den Pflichten des Schulpflegers und somit auch des Präsidenten, neben den Klassenbesuchen auch Klassenlager, Ferienkolonien etc. zu besuchen. Soweit es mein Zeitplan zulässt, werde ich diese angenehme Pflicht gerne ausüben. Im ersten Quartal war ich z. B. Gast bei einer Klasse, die eine Projektwoche «Bauernhof» ausübte und bei einer andern Klasse in Kandersteg, die «Musik» als Leitthema gewählt hatte und die öffentlich auftrat.

Wie kann eine Schulpräsidentin zu einem guten Klima im Lehrerzimmer beitragen?

Indem sie von Zeit zu Zeit mit einem Kuchen im Lehrerzimmer erscheint. Spass beiseite — unter die Aufgabe «Schulpflege» fällt selbstverständlich auch die «Pflege des Lehrers». Darunter verstehe ich die Unterstützung und die Hilfe beim Suchen nach Problemlösungen, die Beratung in schulischen Belangen und wenn gewünscht, auch im zwischenmenschlichen Bereich. Ob ich Einfluss ausüben kann im Bereich «Lehrerzimmer» scheint mir eher fraglich. Ein gutes Einverständnis zwischen den Menschen, im gegebenen Fall zwischen den Lehrern, lässt sich weder anordnen noch aufzwingen. Es ist ein andauernder Prozess, an dem die Betroffenen selbst ständig arbeiten sollten.
Allerdings würde ich mich da an einen meiner Grundsätze halten, und das Gespräch als Weg zur Lösung suchen.

Wie stellen Sie sich zur Idee, für Schulabgänger am letzten Schultag eine Schulschlussfeier mit Eltern und Lehrern z. B. in der Schwerzi einzuführen?

Diese Idee wäre sicher prüfenswert. Allerdings müsste man die Hauptbetroffenen, die Schulabgänger fragen, ob ein Fest in diesem Rahmen erwünscht wäre. Ein Abschlussfest mit Schülern und Lehrern der 3. Oberstufenklassen gehört in Langnau bereits der Tradition an. Die Schulpflege unterstützt diese Feier mit einem finanziellen Zustupf.

Waren Sie eine fleissige Schülerin, welches war Ihr Lieblingsfach? Sind Sie gerne zur Schule gegangen?

Weihnachtszauber . . .

. . . mit unzähligen kleinen und grossen Geschenksartikeln zaubern wir Vorweihnachtsstimmung für unsere Kunden herbei.
Benützen Sie die ruhigen Vormittagsstunden für Ihre Einkäufe.

Papeterie Hässig

Im Dez. Mi und Sa nachm. offen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Zu diesen Fragen kann ich wohl sagen, dass ich ebenso gerne oder ungerne in die Schule ging, wie es unsere Kinder heute tun. Je nach Situation, einmal mehr oder weniger. Ebenso dürfte es sich mit dem Fleiss gehalten haben. Das Besondere an meiner Schulzeit war die Tatsache, dass ich, bedingt durch verschiedene Wohnwechsel, mehrmals mit anderen Schulsystemen konfrontiert wurde. Das Sichanpassen verlangte sicher vermehrten Einsatz, es hat mir aber auch Vorteile gebracht. Es gab nicht ein Lieblingsfach, sondern unterschiedliche. Diese lagen eher in der sprachlich-musischen Richtung als in der mathematischen.

Hat eine Schulpräsidentin, Gattin und Mutter, noch Zeit für Freunde, Hobbys oder Sport?

Der zeitliche Aufwand ist in diesem Amt — so wie in jedem andern Behördeamt auch — sicher gross. Ich war mir dieser Tatsache bewusst, als ich mich für diese Aufgabe zur Verfügung stellte. Dadurch, dass unsere Kinder (18- und 20jährig) recht selbständig sind und Dank dem Verständnis meines Mannes, kann ich das erforderliche Pensum gut bewältigen. Ich versuche zwar, mich so gut es geht an einen Zeitplan zu halten, damit ich auch für meine ausserschulischen Interessen und für unsern privaten Bereich die notwendige Zeit zur Verfügung habe. Wenn ich mit meinem Einsatz der Schule und dem Kind dienen kann, so ist mir diese Zeit wert.

Ist es ein Vor- oder Nachteil, eine Frau zu sein, um sich in diesem Amt zu behaupten? Diese Frage von «Frau zu Frau«.

Bis jetzt habe ich keine Nachteile gespürt. Sicher gibt es Aufgaben und Situationen, die für eine Frau nicht alltäglich, aber nicht unmöglich zu lösen sind. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen ist sehr gut, ich schätze ihre Unterstützung. Das soll nicht heissen, dass wir alle immer gleicher Meinung sind. Wichtig ist für mich, dass wir auf das gleiche Ziel hin arbeiten. ma

Ein seltenes Fest

Am 14. Juni 1919 heirateten Hans und Sophie Rauber-Haab in Langnau. Das Fest der eisernen Hochzeit darf die Jubilarin im 86. und der Jubilar im 92. Lebensjahr feiern. Der glücklichen Ehe sind neun Kinder, vier Söhne und fünf Töchter entsprossen. Ein Sohn verstarb schon im Kindesalter. Acht Kinder, fünfzehn Grosskinder und neun Urgrosskinder zählen zu den Gratulanten der engsten Familie. — 1919 freite ein strammer Kavallerie-Hufschmied-Wachtmeister eine junge Gärtnerstochter aus Meilen. Den Festtag verschönte eine Fahrt mit Pferd und Kutsche, auch eine lustige Seefahrt mit eigenem «Dämpferli« gehörte dazu — die Braut war ja ein «Seemaitli». Mit Fleiss und Umsicht arbeitete das Paar in der väterlichen Schmiede. Dem fortschritt-

H. + E. Wälti-Degiacomi
Gartenweg 2, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 03 05

Restaurant Cafe
ZUR SCHMIEDE

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

lichen Unternehmer gehörte das zweite Automobil im Sihltal! Damals fuhr man mit einem Tempo von 45 Kilometern in der Stunde um den Zürichsee und genoss den erregenden Schwindel einer rasanten Fahrt. — Die harten Dreissigerjahre machten der jungen Familie auch sehr zu schaffen. Es galt, immer mehr Kinder zu ernähren und zu kleiden. Lange brannte abends das Licht in der Stube, wenn die Eheleute noch Büroarbeiten erledigten oder noch Hausarbeiten verrichteten. Vater Rauber bekleidete auch viele öffentliche Ämter in Langnau, er war ein halbes Leben lang verantwortlich für die Wasserversorgung in der Gemeinde.
Nachdem der älteste Sohn, Hans Rauber-Guth, das Geschäft übernommen hatte, verblieb dem Paar mehr Freizeit für Hobbys und Reisen. Besonders die Hausmutter reiste sehr gerne. Bis ins hohe Alter von 88 Jahren lenkte Hans Rauber seinen Wagen selber, gottlob ohne einen ernsthaften Unfall. Um sich den Alltag zu erleichtern, sind die alten Leute im Oktober 1983 in eine Alterswohnung im Altersheim «Wiesengrund» in Stäfa übersiedelt. Schöne Erinnerungen und ein unverbrüchliches Gottvertrauen sind ihre täglichen Begleiter. mh

Zehn Jahre Dorfturnier

Vor etwas mehr als zehn Jahren hatte ich die Idee, das Dorfleben noch mehr zu aktivieren. Als Vorstandsmitglied des FC Langnau rief ich das Vereins-Fussballturnier ins Leben. Dieses sollte jedoch etwas Besonderes werden. Nicht so ein alltägliches Grümpelturnier, sondern ein Turnier der gerechten Chancen. Nach intensiven Überlegungen wurde das Fussballspiel mit den Disziplinen Stelzenlaufen und Seilziehen ergänzt. Daduch hatten fussballerisch weniger Begabte auch die Möglichkeit, zu Punkten zu kommen. Aber die erste Auflage dieses Plauschturniers fiel buchstäblich ins Wasser. Dadurch kam es im FC Langnau zu Querelen, und ich beschloss, mein Turnier fortan mit andern Leuten durchzuführen. Im JFC MEDIA fand ich diese. Das Vereins-Fussballturnier wurde jetzt in Dorfturnier umgetauft.
Am zweiten Dorfturnier konnten insgesamt 12 Mannschaften, darunter auch 3 von politischen Parteien, auf der Anlage des Wolfgraben-Schulhauses begrüsst werden. Die Stelzen waren damals noch aus klobigen, unförmigen Holzlatten gezimmert. Manch einer wurde noch nach Tagen an die neue Volksdisziplin «Stelzenlaufen» erinnert. Speziell jene, die das Pech hatten, Holzsplitter einzufangen.
Im dritten Jahr konnten bereits 24 Mannschaften begrüsst werden. Es zeigte sich aber schon damals, dass Helferinnen und Helfer nur schwer aufzutreiben sind. Dieser Zustand sollte sich auch in Zukunft nicht viel bessern. Immer wieder wurde nach Freiwilligen gesucht, leider vergebens. Ob dies nun an der Gleichgültigkeit der Mitglieder oder

Advents-konzerte

mit Nachtessen

Sonntage,
2. Dezember und 9. Dezember 1984,
18.00–21.00 Uhr:
Gospel- u. Chorlieder zum Advent
mit dem bekannten Chor
von Vikar Arnold Bessire.

Sonntage,
16. Dezember u. 23. Dezember 1984,
18.00–21.00 Uhr:
Volkstümliche Advents- und
Weihnachtsmusik
mit der Stubemusig Adliswil
(mit Hackbrett).

Zwischen den Musikvorträgen
servieren wir Ihnen
zum Freundschaftspreis von

Fr. 26.50
(inklusive Musik) unser

Adventsmenü

Besuchen Sie uns über die Festtage! Wir sind jeden Tag für Sie da!

Sunneberg
01 - 720 73 90 THALWIL bei Zürich
«Gaschtwirt»
Bruno Thomas Eltschinger

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

am Organisations-Komitee liegt, vermag ich auch nach zehnjähriger Präsidentschaft nicht zu beurteilen. Interessant ist jedoch die Feststellung, dass das Turnier immer besser vorbereitet wurde.
Dank der Mithilfe des Männerchors «Frohsinn» wurde unser Verein mit der Wirtschaftsführung nicht auch noch belastet. Zu erwähnen wäre, dass der Männerchor in all den Jahren am Turnierwochenende nie zum Singen kam. Woran das wohl liegen mag? In den ersten Jahren durften wir mit dem leider verstorbenen Eugen Helbling, dann mit Emil Fisch und seit 1984 mit Erwin Heinzer als Verantwortliche des Männerchors zusammenarbeiten.
Von Anbeginn weg konnten wir Jahr für Jahr neue Rekordbeteiligungen melden. Mit der Einführung der Kategorie Mixed im Jahre 1979 schnellte die Teilnehmerzahl nochmals in kaum erwartete Höhen. Jedoch war das Jahr 1979 auf einem andern Sektor bedeutend weniger erfolgreich. Zu Ehren der fünften Auflage unseres Turniers und im Bestreben, der Bevölkerung etwas Besonderes zu bieten, wird spätnachts an einer OK-Sitzung kurzerhand der Spitzenbauchredner Kliby mit seiner Puppe Caroline engagiert. Voller Optimismus erwarteten wir ein volles Haus. Das Fazit dieses Unterhaltungsabends: Ein finanzieller Flop ersten Ranges! Dieses Finanzloch wurde im darauffolgenden Jahr mit einer äusserst «attraktiven» Tombola wieder ausgebügelt. Als Verantwortlicher dieses Gabentempels verlegte ich die Gewinnliste und es entstand bei der Herausgabe der Preise ein Riesendurcheinander. Übrigens kam die Liste am Schluss der Veranstaltung wieder zum Vorschein. An späteren OK-Sitzungen gab diese Tombola immer wieder zu reden. Nach fast einem Jahr schienen sich die Gemüter meiner OK-Kollegen beruhigt zu haben, dafür entpuppte sich der Vertreter des Männerchors, Emil Fisch, als «Star» einer Sitzung im Rank. Kurz vor Feierabend legte er drei nicht abgeholte Tombolapreise auf den Tisch mit der Frage: «Was soll mit diesen Preisen geschehen?» Und das fast ein Jahr später. Danach ging das Gehacke auf den Kleinen natürlich von neuem los. OK-Kollege Bäschg versuchte mich dann mit folgenden Worten zu trösten: «Ja, ja, das ist oftmals so, dass kaum Gras über eine Sache gewachsen ist und dann ein Kamel kommt und alles wieder wegfrisst.»
Obwohl wir in all den Jahren immer wieder Rückschläge, vor allem wegen des oftmals miesen Wetters, in Kauf nehmen mussten, gingen wir jedes Jahr mit frischem Mut an die Organisation des grössten und bedeutendsten, alljährlich wiederkehrenden Anlasses in Langnau.
Dass an einem Dorfturnier auch viel geredet wird, ist ja allseits bekannt. Sei dies am Turnierwagen oder in der Festwirtschaft. So passieren auch Fehler. Einige «glatte» oder auch peinliche Beispiele sollen dies verdeutlichen. So passierte es mir, dass ich die Frauschaft des Damenturnvereins kurzerhand in «Dumendarmverein» umtaufte. Oder

PREMIÈRE:

4-RAD-ANTRIEB PER KNOPFDRUCK

Alle genialen Lösungen sehen einfach aus.

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

Fährt auch bleifrei!

JUSTY VON SUBARU

Spitzentechnik aus Japan.

FR. 12990.-

dass ich ein Spiel mit dem Feuerzeug statt mit der Trillerpfeife starten wollte. Wäre der «Bäschg» nicht gewesen, würde ich wohl jetzt noch da sitzen und auf den Pfiff warten.
Ja, und wer kennt denn nicht die bald legendäre «Bösimusig»? Gestern Hits — heute Evergreens. Wenn ich schon vom Bösi erzähle: Als äusserst friedliebender Mensch war er trotzdem zweimal Anziehungspunkt für tätliche Auseinandersetzungen. Am «Klibyabend» knallte ihm doch der Wurstbrater plötzlich die Faust ins Gesicht und ein Jahr später wird er von einem Betrunkenen mit einer Bierflasche traktiert. Es geht immer gegen die Kleinen und Friedlichen.
Der «Bäschg» als Spätheimkehrer und daher als Langschläfer bekannt, verschläft sich an einem Sonntagmorgen. Schlimm wäre dies ja nicht gewesen, hätte er nicht alle Turnierunterlagen mit ins Bett genommen. Da standen wir und mussten sehen, wie wir ohne diese zurechtkamen.
Als zurücktretender OK-Präsident und Vorstandsmitglied möchte ich die Gelegenheit nicht versäumen, all jenen unentwegten Helferinnen und Helfern für den immer wieder enormen Einsatz herzlich zu danken. Mein spezieller Dank richtet sich aber an den Männerchor «Frohsinn» und vor allem an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen.

Hans Schneider

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

«Dress-Corner»

Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01.713 20 26

Mittwoch bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!

Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten

Fernöstliche Spezialitäten

Die Neue Dorfstrasse im Jahre 1955. Anstelle der beiden Scheunen steht heute die Drogerie Wehrli.

Vom Langnauer Gewerbe:

Die Drogerie Wehrli

Im Dezember feiert Kurt Wehrli seinen 65. Geburtstag. Diese Zahlenfolge ist die offizielle Schwelle, die ins Pensioniertendasein führt und gleichzeitig zum Bezug der wohlverdienten AHV berechtigt. Als selbständiger Unternehmer braucht sich der Jubilar um solche Gegebenheiten nicht zu kümmern. Er versichert auch, dass er sehr gerne arbeite, dass er sich gesund und munter fühle und noch wenig Rückzugsgedanken hege. Er gehört zu den Glücklichen, die — zwar zufällig — den richtigen Beruf gewählt haben und im Alter gesund sein dürfen. Kurt Wehrli ist ein echter Züri-Hegel, ein Stadtbub, der seine ersten zehn Jahre im «Haus zum Rüden» und die nächsten im Pestalozzihaus, also in der Altstadt verlebt hat. Sein Vater war Abwart. 1935 bot sich ihm eine Lehrstelle als Drogist. In den Krisenjahren musste man froh sein, wenn irgend eine Lehrstelle gefunden wurde und ohne grosse Umschweife wurde zugepackt. An seine Lehrzeit und an die darauf folgenden Jahre erinnert sich Kurt Wehrli gerne. Nach der Rekrutenschule folgten zweieinhalbjahre Aktivdienst bei den Gebirgsschützen. Er war immer ein begeisterter Berggänger. Die Tageseinnahmen von zwei Franken Sold erlaubten sogar nach eisernem Sparen die Anschaffung von einem Paar Ski. Noch heute ist der Jubilar ein unermüdlicher Touren- und Tiefschneefahrer, der in der Bergwelt daheim ist.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

METZGEREI KELLER

das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

jetzt Weidstrasse 2, Langnau

Unser Angebot für die Fest-tage

Schinkli saftig und zart, mild und mager

Pasteten hausgemachte

Chüngel hiesige

Beinschinken bauerngeräucherte

(liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus)

Prompte Hauslieferung - Tel. 713 31 88

In diesem kleinen Haus neben dem Restaurant Bahnhof (heute «winterthur versicherungen») eröffnete Kurt Wehrli im Jahre 1947 in Langnau seine Drogerie.

Als Drogist arbeitete er in verschiedenen Geschäften und sammelte die nötigen Berufserfahrungen für die Gründung eines eigenen Geschäftes. Diese erfolgte im August 1947 in dem Häuschen neben dem Restaurant Bahnhof. Die Gemeinde Langnau zählte damals 1800 Haushaltungen. Auf kleinstem Raum versuchte der junge Unternehmer zusammen mit seiner Frau ein attraktives Angebot, das möglichst

Geschenke aus dem
Haushaltgeschäft
am Bach

Besuchen Sie unsern Weihnachtsmärt!

Bald aktuell: **Schneeschaufeln**
Hockeystöcke
Pucks

immer P

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Hausgemachte Pralinés

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

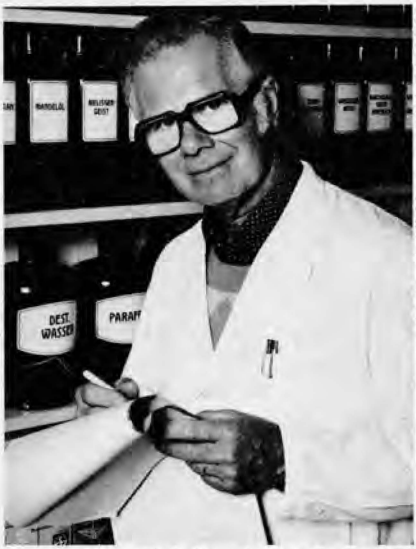
Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

EKZ

- **Elektrische Installationen**
- **Apparate**
- **Beleuchtungskörper**
- **Beratung und Verkauf**

Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Tel. 713 30 37

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich



Drogist Kurt Wehrli und seine Drogerie an der neuen Dorfstrasse 12.

vielseitig sein musste, zusammenzustellen. Schon im Dezember 1948 konnte die Drogerie in den Neubau der SVEA-Genossenschaft an der neuen Dofrstrasse 2 (heute Papeterie Hässig) umziehen. Im September 1956 war das eigene Geschäftshaus bezugsbereit. Das Grundstück an der neuen Dorfstrasse konnte von der Gemeinde erworben werden. Der Drogerie ist seit 1974 ein Kosmetikstudio und seit 1976 ein Fusspflege-Salon angegliedert.

Kurt Wehrli hat sich auch für Politik interessiert und diese aktiv betrieben. Als Vater von drei Töchtern arbeitete er von 1950—58 motiviert in der Schulpflege mit, von 1959—62 als Finanzvorstand im Gemeinderat. Als Präsident des Gewerbevereins verfolgte er die Anliegen der Gewerbetreibenden. Auch im eigenen Berufsverband war er während fünf Jahren im Vorstand tätig.

Heute beschränkt er sich auf seine Arbeit im Geschäft — davon bietet sich ihm alleweil noch ein vollgerütteltes Mass — und auf seine verschiedenen Hobbys. An erster Stelle ist da das Tennisspiel zu erwähnen. Nicht zu vergessen sind schöne Wanderungen, die auch der alte Blauschimmel-Cockerspaniel «Göggi» sehr geniesst und auf denen manch eindrückliches Bild mit dem Fotoapparat eingefangen wird. Kurt Wehrli — heute wieder vor die Berufswahl gestellt — würde wieder Drogist werden wollen. Der Kontakt mit den Kunden — es gibt zum Glück so viele nette — die ständige Auseinandersetzung mit neuen Produkten, die verschiedenartigen Wissensgebiete, von denen man gefordert wird, all dies macht diesen Beruf interessant und wertvoll. Wenn jemand seinen Beruf nach so langer Ausübung in diesem Licht sieht, dann muss er wohl der richtige sein. mh

Unser neustes Bauwerk: Zivilschutzanlage Schwerzi

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

Ihr Baufachmann für:
- Hoch- und Tiefbau
- Umbauten
- Renovationen
- Fassadenisolationen
- Gerüstebau

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart
Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Tel. 01/713 31 55

GM

Neuwagen Teilzahlung
Eintausch
Occasionen
Leasing Pannendienst

OFF. GM OPEL VERTRETUNG

Reparaturen aller Marken
Carrosserie - Reparaturen
Service + Reparaturen von US-Wagen

OPEL

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Die Geschenkidee für Weihnachten –
eine Goldmünze
erhältlich bei Ihrer

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A., Neue Dorfstrasse 24

Sanitäre Anlagen
Heizungen
Oelfeuerungen
aller Art,
auch in bestehende Anlagen

Reparaturen
Boiler entkalken

Entstopfen
von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 7133403

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Antiquitäten
Fluri Erwin 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst 713 36 94
Beck Stephan 713 20 70
Michel Hans 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex 713 31 41
Widmer Gebrüder 713 31 30

Bahn
SZU Verwaltung 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Zürch. Kantonalbank 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter 713 17 28
Stocker & Stierli 713 33 22
Tschopp AG 713 36 48

Baumschule
Grueber
& Reichenbach 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner E. 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig 713 33 66

Cafés
Kafi Frosch 713 00 90
Widmer Gebrüder 713 31 30

Chem. Reinigung
J. v. Rickenbach 713 39 52

Coiffeurs Herren und Damen
Bertoldo Josef 713 31 85
Rehder Frédéric 713 32 40

Comestibles
Ciseri 710 69 05

Dachdecker
Frieden Ernst 713 35 29

Drogerien
Angst 713 26 00
Wehrli Kurt 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther 713 26 26
Joos Druck AG 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale 713 30 37
Elektro Stähli AG 713 02 12
Elsener & Co 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P. 713 33 96

Fernsehen/Radio
Räbsamen 713 15 05

Foto
Küenzi Erwin 463 76 16
Wehrli Kurt 713 32 60

Fusspflege-Salon
Eberle Vreni 713 12 85
Wehrli Kurt 713 32 60

Garage
Kolb 713 31 55
Perlungher AG 713 32 31
Schenzer & Co. 713 32 67
Scheu Stephan 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz 710 97 24

Grafik
Schutzbach Ch. 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG
713 11 22
Rauber Hans 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr 720 24 03

Hotels/Restaurants
Hasle 713 10 03
Hirschen Albis 713 00 28
Langnauerhof 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank 713 31 60
Schmiede 713 03 05
Sunneberg Thalwil 720 73 90
Windegg Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Kleider
Dorfbach-Lade 713 18 36

Kosmetik-Salon
Angst 713 26 00
Lacher Claire 713 15 59
Wehrli Kurt 713 32 60

Malergeschäfte
Graff Bert 713 18 36
Krofitsch Adolf 713 27 04
Vögele Ernst 713 34 87

Mercerie/Wolle
Elsener Erika 713 39 10

Metzgerei
Keller Pius 713 31 88
Laffer Franz 713 04 04

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf 713 31 67

Musikhaus
Burri Max 713 36 75

Musikschule
Mindeci 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W. 713 38 71

Optik
Haas 713 39 80

Papeterie
Hässig Andreas 713 33 66

Parfumerie
Angst 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Künzle + Kuhn AG 713 30 58
Rauber Hans 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz 713 03 04

Sanitär-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H. 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen F. 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob 713 02 26

Schreinereien
Hubeny 713 30 75
Schneiter AG 713 31 89
Stocker & Stierli 713 33 22

Schuhgeschäft
Bottazzoli B. 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil 713 22 24
Agentur Langnau (R. Saxer)

Spenglerei
Kaufmann Jürg 713 36 69

Taxi 710 00 77
Albis-Taxi P. Strub 710 91 91

Teppiche
Müller Hans 713 35 60
Naef Peter 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner 713 18 15

Velos/Motos
Kammerer Jakob 713 02 26
Krähemann P. 713 20 26

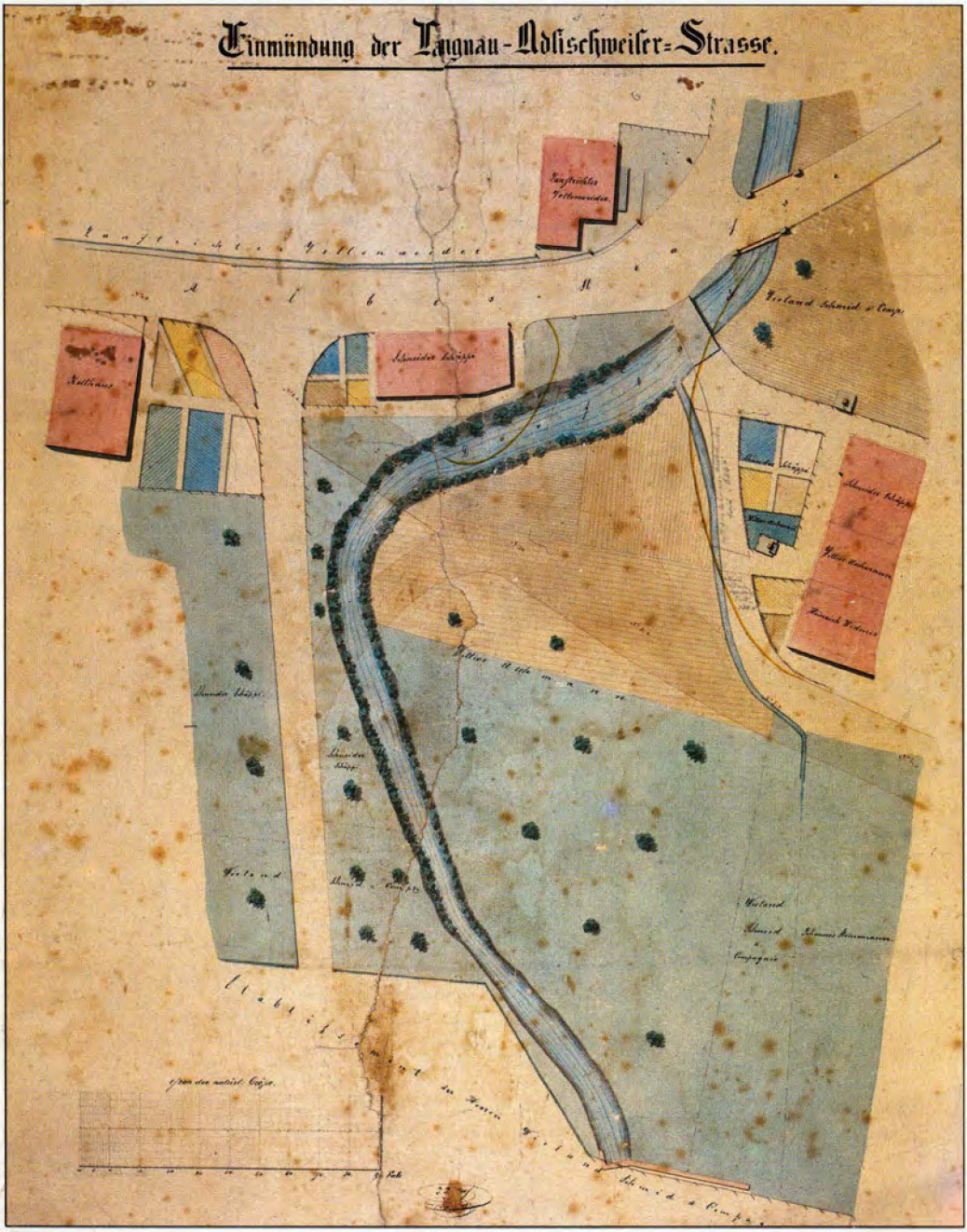
Versicherungen
Helvetia Feuer 710 51 19
Rentenanstalt 713 30 79
Schweiz. Mobiliar 713 38 50
Winterthurer 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans 713 35 60
Winkler Josy 713 11 56

Zimmerei
Widmer R. 710 56 66

Langnauerpost 52

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Frühling 1985



Beratung

"Die Gewissheit, in allen Geldfragen individuell und kompetent beraten zu werden, gibt mir viel Sicherheit. Das schätze ich an meiner Bank – neben Zins und Diskretion."

SPARKASSE
des Wahlkreises Thalwil

Fragen Sie uns

SPARKASSE DES WAHLKREISES THALWIL

Agentur Langnau a. A. Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Erläuterungen zum Plan auf Titelseite

Mit dem Bau der Sihltalstrasse (früher Adlischweilerstrasse) stellte sich auch das Problem des Anschlusses an die damalige Albisstrasse (heute neue Dorfstrasse), der Verbindung Thalwil-Albis. Auf dem Projektplan von 1862, der auf der Titelseite abgebildet ist, ist die geplante Linienführung gut sichtbar. In sanftem Bogen sollte die neue Dorfstrasse (Albisstrasse) um die zusammengebauten drei Häuser Schäppi / Aschmann / Widmer (heute Sihltalstrasse 90) herum in die Sihltalstrasse geführt werden. Die Sihltalstrasse selbst sollte in gerader Linie von diesen Häusern zwischen dem Bauernhaus Schäppi (heute Fussgängerüberführung mit Linden) und dem Kosthaus der Spinnerei am Restaurant Rank vorbeigeführt werden.
So ist aus diesem Plan die Situation von 1862 der im Chronikteil der Langnauerpost beschriebenen Häuser zu ersehen. Rechts die drei zusammengebauten Häuser mit Vorgärten und Brunnen und der noch offene Dorfbach mit Wässerungsgraben. Oben das Haus des Zunftrichters Vollenweider (heute Metzgerei Laffer). Dann das abgerissene Bauernhaus, wo heute die Fussgängerüberführung beginnt und das Kosthaus, das heute noch steht und demnächst einer Sanierung der Einmündung in die Sihltalstrasse weichen soll.

Habsburger Besitz in Langnau um 1318

Die Geschichte der Liegenschaft Bertoldo / Künzle / Haas an der Sihltalstrasse 90 in Langnau. Verfasst von Bernhard Fuchs. (Schluss)

Der untere, sihlseitige Hausteil

In der Zwischenzeit stirbt Heinrich Näf und der untere Hausteil geht an seine Tochter Verena Näf über, die ihrerseits im Oktober 1727 ihren Besitz an Hansjakob Leemann, den jungen Müller zu Langnau, verkauft. Sie behält sich aber das Recht vor, noch bis 1728 darin zu wohnen und alle bewegliche Habe dann mitzunehmen. Ob der *«Jungmüller»* Leemann den untern Hausteil bewohnt hat, bis für ihn die Mühle im Oberdorf frei wurde? Jedenfalls hat er ihn — man kennt den Zeitpunkt nicht — der Familie Widmer abgetreten. 1760 nehmen Hansulrich, Rudolf, Heinrich und Johannes Widmer auf die Wohnung Geld auf, um die übernommenen Schulden und Verpflichtungen ihres verstorbenen Vaters begleichen zu können. Das aufgenommene Darlehen ist aber nicht nur für Schuldentilgung bestimmt, sondern auch für *«des Brüederen Rudolfen Schusterhandwerks Lehrlohn»* und für Bauten. Die drei Brüder kommen also für die Ausbildung Rudolfs auf. Nachdem er das Schustern erlernt hat, teilen sie sich 1765 das Erbe. Die beiden jüngern Brüder, Heinrich und Johannes, übernehmen den

Profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten!

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

jetzt Weidstrasse 2, Langnau

Prompte Hauslieferung

Telefon 713 31 88

Hausteil und bezahlen ihren ältern Geschwistern je 250 Gulden dafür. Weil sie aber kein Geld besitzen, werden Schuldscheine ausgestellt, die sie verzinsen müssen. Auch müssen sie versprechen, dass sie ihre Mutter, Verena Strickler, im Hause behalten: *«Auch solle die Mutter bei den zwei jüngern Söhnen nebst etwas Garten den Winkel im Haus haben, lebenslang. Aber wenn sie nicht mehr könnte oder wollte mit den Söhnen hausen, so solle ihr jährlich von jedem Sohn 1 Gulden zugestellt werden»*. Das sind 2‰ des Hauskaufpreises, heute etwa eintausend Franken. Bleiben wir noch beim unteren Hausteil. Am 1. Mai 1775 wird die sicher nicht allzu grosszügige Haushälfte erneut geteilt. Heinrich und Johannes übernehmen je einen Viertel des Hauses zu Eigentum, auch der Gemüsegarten und der Acker werden halbiert. So sind sie nun Kleinstbauern geworden. Ihr Landbesitz besteht aus einem Gartenbeetli und zweimal einem Vierling Acker. Die beiden belasten ihre Viertel kurz nachher mit einer zusätzlichen Hypothek. Elisabeth, die Tochter von Johannes, ist mit Jakob Aschmann verheiratet, dessen Bruder Rudolf 1815 Konkurs macht. Aus der Konkursmasse kauft Jakob ein Stück Land und bietet als Sicherheit die Güter seiner Frau, *«die aber noch der Witwe Widmer»* gehören. Bei dieser Aufzählung wird ersichtlich, wie klein das alles ist:

«. . . erstens:
ein Viertel Behausung und Wohnstatt, von Verena Näf her, so er mit dem anderen Viertl unverteilt beworben wird,
ein kleines Gartenbeetli vorm Haus, das obere,
ein halber Vierling Land, mittleres Teil,
ein halber Vierling Land, hinteres Teil;
. . . zweitens:
ein Viertel Behausung und Hofstatt, mit obigem Viertel unverteilt beworben,
ein kleines Gartenbeetli, das untere,
ein halber Vierling Land, vorderes Teil,
ein halber Vierling Land, mittleres Teil.»

1839 aber werden die Viertelteile wieder zusammen als halber Hausteil genannt und von Jakob Aschmann und seiner Ehefrau bewohnt. Weil er am 25. Juli 1842 Geld aufnimmt, erfahren wir, dass seine Wohnung unter der Nummer 36a im Verzeichnis der kantonalen Gebäudeversicherung aufgeführt ist. Und wirklich sehen wir dort, dass 1832 der obere Teil einem Jakob Schäppi und der untere Teil dem Jakob Aschmann gehört. Zur weiteren Bestätigung steht noch, dass beide Teile zusammen ein Gebäude bilden. Wenn man ganz kurz das Verzeichnis durchsieht, so entdeckt man, dass es sich beim oberen Teil um das heutige Coiffeurgeschäft Bertoldo und bei dem untern Teil um das renovierte Haus von Emil Künzle handelt.

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG

Sihltalstrasse 91, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

●

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

**Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.**

Die Liegenschaft unmittelbar vor dem Abbruch des oberen Teils im Jahr 1959. Ein Teil der Bausubstanz dürfte um 1650 entstanden sein. Foto: B. Fuchs

Nun wieder zurück. Als Relikt aus der Zeit des Hofes zu Langnau ist immer noch ein Grundzins von einem halben Mütt Korn an das Spital zu bezahlen, aber nicht mehr in Natura, sondern in barem Geld. Noch 1849 wird in einem auf die Witwe Aschmann lautenden Schuldbrief ein Wässerungsgraben oben am Hause erwähnt, gleichzeitig wird bemerkt, dass der Garten unten an Schreiner Hitzens Hauseingang grenze. Und tatsächlich, der heutige dritte, sihlseitige Hausteil wurde 1842 von Schreiner Heinrich Hitz neu angebaut. 1849 bewohnte ihn ein Johannes Syfrig, Zimmermann. 1862 Heinrich Widmer, 1903 gehört er Heinrich Widmers Erben, 1911 dem Konsumverein Langnau und seit 1954 der Familie Haas. Aber verfolgen wir den damaligen unteren Hausteil noch weiter. Witwe Aschmann und ihre Kinder Jakob und Anna schliessen 1859 mit ihrem Wohnungsnachbarn Zimmermann Syfrig einen Vertrag, der die Benützung des auf ihrem Lande stehenden Soodbrunnens regelt. Tochter Anna ist zu diesem Zeitpunkt wegen Geisteskrankheit bevormundet. 1869 wird Jakob nach dem Tode seiner Mutter alleiniger Besitzer des unteren Hausteiles, nachdem der Vormund seiner Schwester in ihrem Namen auf den Anteil verzichtet hat. Dafür findet Jakob seine Schwester mit 1400.— Franken ab. Laut einer Notiz aus dem Gemeindeprotokoll wurde der Soodbrunnen im Zuge der Strassensanierung um 1875 abgetragen.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

«Dress-Corner»

Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

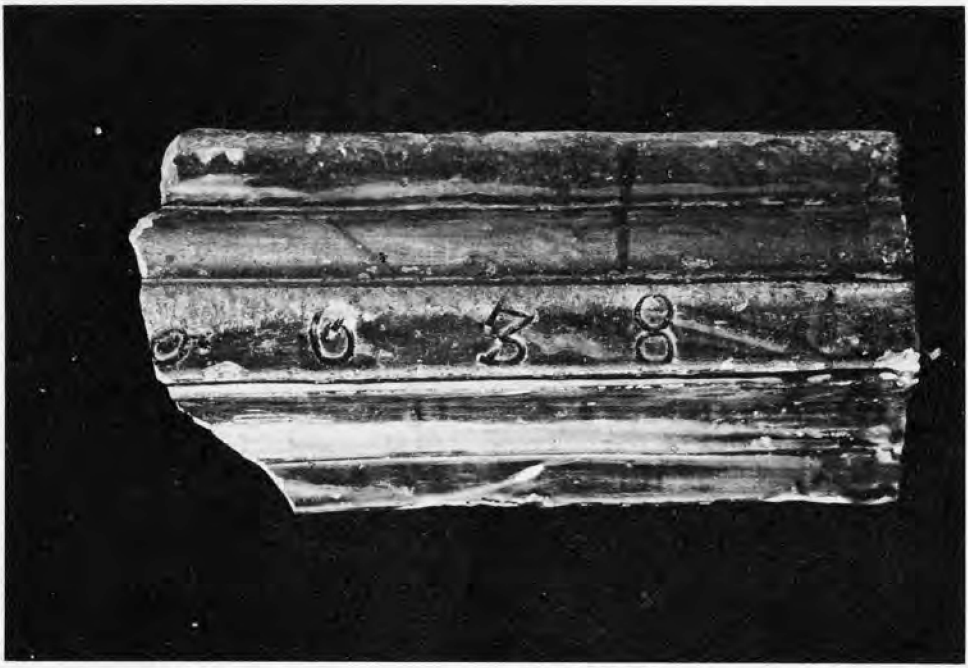
MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 . 713 20 26
(Montag geschlossen)

Mittwoch bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Fernöstliche Spezialitäten



Mit 1638 datierte Kranzkachel aus dem mittleren Teil. Foto: B. Fuchs

Die Enkelin Aschmanns, Emilie Zeier-Aschmann, erbt nach dem Tod ihres Vaters 1907 die Liegenschaft mit 149 Quadratmetern Gebäudegrundfläche und Garten. Auch hier ist, wie beim oberen Hausteil, ein Wegrecht eingetragen. In diesem Falle hat der Metzger Karl Frick Zugang zu einem Soodbrunnen. Er ist es auch, der den Zeierschen Erben 1944 das Gut abkauft und es 24 Jahre später seinem Sohn Karl Frick übergibt. Am 12. Juni 1974 erwirbt es der heutige Besitzer Emil Künzle, lässt es von Grund auf renovieren und vermietet es heute als schmucke Wohnung.

Beim Ausräumen vor dem Umbau zeigte es sich dann, dass die Strukturen dieses Hauses dem ausgehenden Mittelalter zuzuordnen sind. Es bestand nur aus drei Räumen, der russgeschwärzten, bis ins Dach hinauf offenen Küche, einem nördlich angegliederten, durch die Küche zugänglichen kleinen Stall und auf der Südseite in einer kleinen Stube. Beim Wegnehmen des Täfers kamen alte Bohlenwände und Reste eines Kachelofens zum Vorschein. Anhand eines Datums auf einer Kranzkachel und anhand des Kachelmusters lässt er sich datieren. Die Kachel trägt das Datum 1638 und die verzierte Kachel stammt aus der Werkstatt des Horgener Hafners Heinrich Kölliker, der um 1680 gewirkt hat.

NEU: SUBARU 4WD TURBO EXECUTIVE EXPRESS

136 PS (DIN), elektronische Einspritzung, elektropneumatische Einzelradaufhängung mit Niveauausgleich und verstellbarer Bodenfreiheit oder Sportfahrwerk (Sedan RX), 2 x 5 Gänge, Sperrdifferential, Hill-Holder. Sedan 4WD Turbo RX, Fr. 23 950.–. *Sedan 4WD Turbo mit Servolenkung,* Fr. 25 650.–.

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

DER NEUE MG MAESTRO 2.0 EFi.

Die individuelle Alternative unter den Sportkompakten. Elektronische Einspritzung, 113 DIN-PS, enggestuftes 5-Gang-Getriebe, Sportsitze, Alufelgen, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Sonnendach. **Fr. 19 375.–.**

AUSTIN ROVER

Dieses Ofenkachelfragment ist ein Werk des Horgener Hafners Heinrich Kölliker, der sie um 1680 hergestellt hat. Sie zeigt eine weibliche Figur über einem Stier- und Löwenkopf. Die Anekdote erzählt, dass Kölliker ein böses Weib hatte und es aus Rache als auf einem Stier reitende Hexe dargestellt habe.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Pédicure-Salon

Unsere diplomierte Pédicure
Gaby Weber
hat Berufserfahrung. Sie garantiert Ihnen einwandfreie medizinische Fussbehandlung.

Anmeldung 713 32 60

Drogerie Wehrli

„Frohe Spargeln"

Frühlingszarte, schlanke Spargeln aus Cavaillon mit 15 verschiedenen Saucen und Beilagen nach Wahl, inmitten von Primeln, Schlüsselblumen und duftenden Fliederbüschen.

P. S. Rot ist die Liebe, mit der unsere Spargeln gekocht werden, und rot sind die süssen Erdbeeren, welche zum Dessert verführen.

01 - 720 73 90 THALWIL bei Zürich
«Gaschtwirt»
Bruno Thomas Eltschinger

Der obere Hausteil

Natürlich haben auch im oberen Hausteil Menschen gewohnt und gearbeitet. 1707 besitzt Hans Jakob Frymann, der *«Jung-Küefer»* den obern Teil und hat seine 1693 geplante Küferwerkstätte gebaut. Zweimal, 1710 und 1711, leiht ihm die Kirche Langnau Geld und jedesmal bietet er als Pfand nebst seiner Wohnung die *«besondere»* Werkstatt, alles mit einem Grundzins an den Spital. Sein Enkel Caspar, der nach dem Tod Hansjakobs die Küferei weiterbetreibt, kauft 1769 vom Wegvogt Suter, Löwenwirt im Unteralbis, für 250 Gulden einen halben Anteil am *«13er Werk»* im Langnauerberg. Dieses Werk ist eine Holzkorporation von Langnauer Bürgern; sie konnten ihren Anteil vererben oder weiter verkaufen. Und wieder werden in einem Anhang Bedingungen aufgeführt, die es ermöglichen, ohne grosse Konflikte dieses gemeinsame Gut zu bewirtschaften:

«... Soll in diesem verkauften Holz niemand grasen oder weiden mögen, als allein der Käufer ...»
Es war damals üblich, das Vieh in den Wald zu treiben, damit es dort das Laub und das Unterholz abweiden konnte.
«... Soll der Verkäufer den Graben (Entwässerung) *durch des Käufers unteren Teil Holz in Ehren halten und auch den Herd davon nehmen mögen ...»*
Er musste also den Entwässerungsgraben in Ordnung halten und die eingeschwemmte Erde herausnehmen, damit das Wasser auch abfliessen konnte.
«... Soll der Käufer an beiden Orten, wie der Vorfahr ungehindert Steg und Weg haben, das seinige nach Belieben zu nutzen.»
Der Käufer soll also wie es schon immer war, ungehindert Zutritt zu seinem Wald haben.
«... Sollen beide Teile den Wynkopf und Kaufbrief miteinander bezahlen ...»
Da zeigt sich die Geschäftstüchtigkeit des Wirtes Suter; nicht nur verpflichtet er den Frymann, ihm ein Trinkgeld von 2 Kronen zu bezahlen, er verlangt auch noch, dass der beim Vertragsabschluss gemeinsam getrunkene Wein (Weinkopf) und die Notariatskosten geteilt werden. Dass dieser Trunk im Löwen eingenommen wurde, dürfte ja wohl klar sein.
1772 erstellt Hans Caspar Frymann eine neue Scheune, die in seinen weiteren Verschreibungen immer auch enthalten ist und die später an seinen Gläubiger Johannes Güntert übergeht.
Caspar Frymann scheint ein gewisses Ansehen im Dorf genossen zu haben, wird er doch von 1773 an Landrichter genannt. Doch vielleicht mehr Schein als Sein, denn in der Folge braucht er dringend Geld und erhält das anfänglich auch, scheint aber zunehmend Schwierigkeiten

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

Bioform-,
Graham-, Roggen-, Kleie-,
Schrot-, Walliser- und
Maisbrot
Frisches Butterkonfekt

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

gehabt zu haben, muss sich doch 1778 seine Frau Margaretha Baumann für ihn verbürgen: *«... wenn ihr Mann die Zinsen nicht zahlen könne, so wolle sie sie bezahlen ...»* Doch nur ein Jahr später, im Mai 1779, muss er seinen Besitz verkaufen. Er bleibt aber in der Familie, denn seine Frau sichert sich als Meistbietende in ihrem und im Namen *«ihrer bey dem Verkäufer erzeugten Kinder»* das Haus und das Land. Damit sie aber in Zukunft nicht von ihren Zinslasten erdrückt werden, vielleicht auch, weil ihr Mann nicht allzu geschickt mit Geld umzugehen wusste, trifft sie mit den übrigen Gläubigern einen Vergleich. Sie wollen zusammen *«einen ehrlichen Mann»* bestimmen, der ihre Zinseinkünfte aus dem Erbe ihres verstorbenen ersten Mannes, des Wegvogtes Ulrich Suter, treuhänderisch verwalten und damit die aufgelaufenen Zinsen bezahlen soll, damit *«sie die Frau, wie auch alle übrigen Käufer ihre gethane Käufe halber keine Gefahr oder Schaden der Zinsen halben zu erwarten haben»*. Leider hatte auch das Vermögen und der Einsatz der Frau das Blatt nicht zu wenden vermocht. Am 29. April 1784 kommt es zu Konkursverhandlungen, bei dem Anlass wird das Anwesen auf öffentlicher Gant, zum zweitenmal, versteigert. Dabei sichert sich Heinrich Hitz, der Zimmermann, das Frymannsche Haus, das seit 350 Jahren im Besitz der Familie gewesen war. 1790 überträgt es Hitz seinem Sohne Jakob, dem Jüngeren:

- *eine Behausung, Scheune, Hofstatt und Gemüsegarten.*
- *eine besondere Werkstatt am Hause* (angebaut) *auf seinem Grund und Boden.*

Dabei werden alte Servitute neu festgehalten. So ist der Käufer Jakob Hitz allein zum Unterhalt des Zaunes vom Schmied Egg bis zum Bach verpflichtet. Und er muss dem Johannes Syfrig im Höfli gestatten, eine Mistgrube zu bauen und mit ihm zusammen das Dorfbachwuhr und die Wässerungsgräben zu pflegen und zu bewirtschaften. Als seine Schwester Regula stirbt, verpflichtet er sich, ihre minderjährigen Kinder zu unterstützen und nimmt zu diesem Zwecke auf sein Heim eine zusätzliche Hypothek auf. 1827 verkauft er seinen Besitz an Jakob Suter, den Küfer. Nebst Haus, Hof und Werkstätte ist es auch ein Viertel an einem Soodbrunnen, der hier zum erstenmal erwähnt wird. Dabei muss es sich um den Sood handeln, der in einem Brunnenbrief von 1827 erwähnt wird, denn in einem Zirkular der Brunnengenossenschaft Unterdorf werden die Mitglieder aufgefordert zu erklären, ob sie an ihrem Recht, und damit an der Verpflichtung, an die Reparaturkosten beizutragen, festhalten wollen. Unter den zehn Unterzeichnern erklärt auch Jakob Schäppi-Kloter am 26. August 1867, dass er verzichte. Gleichzeitig sind die früheren Rechtsinhaber aufgezählt. So erfahren wir, dass Kloter seinen Brunnenanteil von Jakob Hitz übernommen hat, welcher auch die Gründungsurkunde unterzeichnet hat.

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
T. und H. Hegnauer

BÜCHER Bücher

Kunstbände – Sachbücher – Romane – Lebenshilfen – Kinderbücher – Liederbücher – um ein paar Sorten Bücher anzudeuten

Gute Bücher sind wie gute Freunde – man möchte sie nicht missen

Gute Bücher finden Sie in Ihrer

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen
im **Dezember** geöffnet

Brunnenbrief von 1827

1859 wird ein weiterer auf dem Aschmannschen (unterer Hausteil) Land erstellter Brunnen erwähnt, der der Witwe Elisabeth Aschmann und dem Johannes Syfrig (dritter, angebauter Hausteil) gehört.
Suter wiederum ergänzt das Heimwesen um einen Acker im Wolfgraben und verkauft alles noch im selben Jahre an Jakob Schäppi, den Schneider. So ist nun aus der Küferei wohl eine Schneiderei geworden. Von seinem Vorgänger Jakob Hitz kann er 1828 noch 1,5 Jucharten Mattland und Acker in der oberen Au dazu kaufen, das mit einem Vierling und einem Mässli Korn dem Spital grundzinspflichtig ist. Hier kommt also wieder ein kleines Teilchen des einstigen Langnauer Hofs zum Anwesen zurück. Hitz verkauft übrigens ein weiteres Stück «Spitalland» von 3 Vierling dem Jakob Aschmann, dem Nachbarn des Schneiders. Bei einem weiteren notariellen Amtsgang wird *«ein altes Haus mit Werkstatt, Hofstatt, Garten, Soodanteil und Acher»* aus der Schuld entlassen. Das heisst, auf den Gütern stehen keine Hypotheken mehr. Schäppi hat sich zu diesem Zeitpunkt ein neues Haus gebaut. Trotzdem behält er das alte Anwesen bis 1862. Er belehnt es in der Zwischenzeit wieder mit 800 Franken, allerdings immer zusammen mit seinem neuen Haus. Dann, 1862, kann er es sehr gut verkaufen. Sein Schwiegersohn Jakob Kloter-Schäppi bezahlt ihm dafür 3200 Franken. Der Hausteil allein ist unter der Nummer 35 für 1200 Franken feuerversichert. 1847 wird die Werkstätte zum letztenmal ausdrücklich erwähnt, nachher ist immer nur noch von einem Anbau die Rede. Zum Bauern reichte das Anwesen schon längst nicht mehr aus, war doch die zugehörige Fläche viel zu klein, so dass sich die Bewohner nebst einigem Kleinvieh noch nach anderer Arbeit umsehen mussten — ob das die gute alte Zeit war? Jakob Kloter wird dann auch bei

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

EKZ

- **Elektrische Installationen**
- **Apparate**
- **Beleuchtungskörper**
- **Beratung und Verkauf**

Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Tel. 713 30 37

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

seinem Tod im Sterberegister der Taglöhner genannt. Seine drei Söhne Johann Jakob, welcher bevormundet ist und bei seinem Bruder Rudolf, Wagner im Unteralbis, wohnt, und Johann Heinrich schlagen 1880 das Erbe zugunsten ihrer Mutter Anna Kloter-Schäppi aus. Sie verkauft es Ende Jahr an Jungfer Elisa Schäppi, auf welche seit 1870 ein Schuldbrief über 600 Franken ausgestellt ist. Ihr Besitz wird im Brandversicherungsverzeichnis wie folgt aufgeführt: Ein Wohnhaus, ein Wohnhausanbau, ein Abtritt und Laubenanbau und ein Zinnenanbau. Am 19. Mai 1899 stirbt «Jungfrau» Elisabeth Schäppi. Sie blieb unverheiratet, und so wird die Erbfolge ein wenig kompliziert, umso mehr als auch ihre Schwester Maria Rosina im gleichen Jahr verstirbt. So erbt schliesslich Robert Schäppi, ein Sohn des schon länger verstorbenen Bruders der Elisabeth das «Anwesen». Mit dem Haus übernimmt er auch die Verpflichtung, dem Rankwirt Jakob Ringger ein Wegrecht zu seinem Brunnen zu gewähren. Im Jahr 1904 kann Alfred Bretscher, Bäcker in Langnau, den Hausteil kaufen. Die Suche in den Akten nach dem Standort des Brunnens erübrigt sich nun, denn im Grundstückverzeichnis steht eine kleine Notiz:

- *Löschung des Wegrechtes, weil der Brunnen nicht mehr existiert,*
- *Löschung des Wasserrechtes am Dorfbach, weil das Recht nicht mehr existiert.*

Mit dem Tode Alfred Bretschers erbt Wilhelmine Wirz-Bretscher das Haus und verkauft es 1944 an Pius Monn. Etlichen Langnauern mag er noch als Marronibrater auf dem Trottoir der neuen Dorfstrasse in Erinnerung sein. Er seinerseits gibt nach 15 Jahren das Gebäude an Josef Bertoldo, Coiffeur weiter, welcher das Haus abbrechen und ein Wohnhaus mit Coiffeursalon bauen liess. Hier ist von der alten Bausubstanz nichts mehr übrig geblieben im Gegensatz zum mittlern Haus der Liegenschaft.

Quellenverzeichnis

Staatsarchiv Zürich	Spitalamtsurbare Grundzinse des Spitals, Urkundenkopien Hergott: Habsburger Genealogie Habsburger Lehensverzeichnis Argovia 10/1879 Notariatsprotokolle Thalwil Lagerbücher der Gebäudeversicherung Taufbücher Thalwil Bevölkerungsverzeichnis Wettinger Urbar
Gemeindearchiv Langnau	Gemeinderatsprotokolle
Notariat Thalwil	Grundbuch, Grundstückverzeichnis
Landesmuseum	Prof. Dr. Rudolf Schnyder, mündliche Auskunft zur Ofenkachel

Toni

Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei täglich frisch und in bester Schweizer Qualität

Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Bei uns selbstverständlich:
umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Lic. iur.

Karl F. Späh

Oberrichter

Mit seiner Wahl zum Oberrichter an die I. Strafkammer des Obergerichtes Zürich ist der seit bald 13 Jahren in Langnau wohnhafte Karl F. Späh ins Rampenlicht gerückt. Schon sein Amt als Präsident des Bezirksgerichtes Zürich hätte eine Erwähnung in der Langnauerpost verdient, doch da sind uns die Ereignisse zuvorgekommen.
Der zwei Jahre vor dem Kriegsausbruch geborene K. Späh ist Auslandschweizer und hat während der schlimmsten Kriegswirren die Primarschule in Fulda besucht. Angriffe von Tieffliegern auf dem Schulweg erschreckten die Kinder und prägten unvergessliche Erlebnisse. 1947 durfte der Schüler einen Erholungsurlaub in der Schweiz verbringen und bekam zum ersten Mal in seinem Leben eine Banane geschenkt. Zur Belustigung seiner Umgebung biss er gleich in die ungeschälte Frucht, denn woher sollte er wissen, dass man diese zuerst von ihrer Hülle befreit! Von 1947 bis 57 besuchte er das Realgymnasium in Fulda und schloss mit der B-Matura ab. Daraufhin folgten drei Semester Studium an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät in Frankfurt. Da stellte sich dann die Frage, was ein Schweizerbürger mit einem deutschen Rechtsstudium eigentlich anfangen könnte. K. Späh beschloss, in Zürich weiterzustudieren und beendete 1963 seine Studien mit dem Lizenziat und der Auszeichnung «Magna cum laude». Seine ersten Gerichtserfahrungen sammelte er als Auditor, ausserordentlicher Substitut und Substitut am Bezirksgericht Meilen, auch einen Monat lang als ausserordentlicher Sekretär an den Strafkammern des Obergerichtes Zürich. Länger als ein Jahr arbeitete er als Substitut an der 7. Abt. des Bezirksgerichtes Zürich. Die reiche Gerichtserfahrung wurde vertieft durch seine vierjährige Tätigkeit als Sekretär an der I. Zivilkammer des Obergerichtes Zürich. In dieser Zeit amtete er bereits zeitweise als Ersatzrichter am Bezirksgericht Bülach. Tätigkeit am Handelsgericht und an der III. Zivilkammer, gleichzeitig war er auch stellvertretender Sekretär am kantonalen Landwirtschaftsgericht. Im Frühjahr 1972 wurde er zum Bezirksrich-

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

im waldi

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

ter gewählt, 1975 zum Mitglied der kantonalen AHV-Rekurskommission und deren Präsident im Nebenamt bis 1979. 1978 erfolgte die Wahl zum Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich, 1979 Wahl zum Mitglied der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte durch das Obergericht. 1984 Wahl zum Oberrichter an die I. Strafkammer durch den Kantonsrat mit Amtsantritt am 1. Januar 1985.
Als Gymnasiast hat sich K. Späh sehr für Geschichte und Philosophie interessiert. Beim Studium der römischen Geschichte wurde sein Weg auf die Rechts- und Staatswissenschaft gelenkt, wobei er durch seine intensive Gerichtserfahrung sozusagen für die Rechtssprechung prädestiniert wurde.
Wie sieht denn so ein Richter aus, der die Akten der Angeklagten studiert, der sich die Verteidigung anhört, und der schliesslich ein Urteil fällt? Unser Richter ist ein ganz positiver Mensch, der mit beiden Füssen in der Wirklichkeit steht, der eine gesunde Familie sein eigen nennt, der den Gesellschaftstanz als Sport betreibt und gerne die Geselligkeit pflegt, der gern am Klavier sitzt und sich bei Wohlklängen entspannt, der sich aber auch für das Geschehen in seiner Wohngemeinde interessiert und vor allem keine beruflichen Deformationen aufweist. Die tägliche Begegnung mit «Aussenseitern der Gesellschaft» macht ihn nicht voreingenommen gegen das ganze menschliche Geschlecht. Seine grosse Menschenkenntnis gehört zu seiner Lebensweisheit. Er glaubt auch an die Besserungsfähigkeit gewisser Menschen. Diejenigen, welche zum Beispiel zum zweiten oder gar zum fünften Mal vor den Schranken stehen, benötigen aber im Strafvollzug Zeit, um ihr strafbares Verhalten zu überdenken. Die Überbelegung unserer Gefängnisse und die zum Teil sehr veralteten Gebäude erschweren den Strafvollzug. In den letzten Jahren macht man sich auch vermehrt Gedanken über die Geschädigten, nicht nur über die Verursacher. Der Arbeitsanfall bei den Gerichten ist sehr gross — auch die Ausländer in unserm Land beanspruchen unsre Gerichte — und wir fragen, ob ein Richter immer ganz befriedigt sei über den Ausgang eines Prozesses. Nein, nicht immer, denn es gibt immer wieder Schlaumeier, die die Gerichte hinter das Licht führen, der Schuldbeweis kann nicht erbracht werden, obwohl alle Beteiligten zu wissen meinen, dass eine Schuld vorliegen muss. Dabei geht es meistens um Vermögensdelikte. Übrigens: Die Prozesse am Obergericht sind in der Regel öffentlich.

Ist der Beruf eines Richters nicht auch gefährlich, er muss doch mit einer möglichen Rache rechnen . . . Solche Überlegungen nützen nicht viel, denn die Angst ist auch hier ein schlechter Berater. Ein Mensch — gleichgültig welchen Beruf er ausübt — der nach bestem Wissen und Gewissen handelt, braucht sich nicht zu fürchten. Das unbeschwerte Lachen und die positive Lebenseinstellung des Langnauer Oberrichters K. Späh zeigen uns, dass er am richtigen Platz steht. mh

Das kleine Geschäft mit der grossen Auswahl

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach
Langnau Telefon 713 37 45
immer P
Dienstag- und Samstagnachmittag geschlossen

Depot Chem. Reinigung

Jetzt aktuell:

Fassadenrenovationen

Wir beraten Sie fachmännisch.

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

Ihr Baufachmann für:
- Hoch- und Tiefbau
- Umbauten
- Renovationen
- Fassadenisolationen
- Gerüstebau

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Jugendriege Langnau a. A., im April 1985. Foto: B. Fuchs

Kant. Jugendriegentag 85 in Langnau

Am Sonntag, dem 19. Mai 1985 finden auf den Anlagen des Widmer- und Vorder Zelg-Areals in Langnau die Kantonalen Jugendriegen-Wettkämpfe statt.

Für uns Erwachsene tönt das beinahe so nüchtern, wie wenn wir die Steuererklärung in den Händen halten würden. Nicht so für unsere Jugendriegler. Endlich — werden die meisten von ihnen rufen — ist es soweit! Für sie ist das sozusagen der Tag der Wahrheit. An diesem Tag können sie sich endlich wieder einmal mit Gleichgesinnten aus dem Kanton messen (die Kräfte- und Geschicklichkeitsverhältnisse in den eigenen Reihen glauben ja die meisten von ihnen schon lange zu kennen). Und das können sie auf dem eigenen Rasen — mit Heimvorteil sozusagen. Dieser Heimvorteil besteht natürlich in der Anwesenheit von Eltern, Geschwistern, Freunden und vielleicht sogar Nachbarn, die am Rande des Wettkampfplatzes oder des Spielfeldes nicht zurückhalten mit anspornenden Rufen und dann mit dem verdienten Applaus.

Neueröffnung!

Endlich wieder zu haben,
Wolle, Garn und Nadeln!

Maschenmode

E. u. C. ELSENER
Höflistrasse 14, Tel. 713 39 10
8135 Langnau a. A.

Für Ihre Grillpartys
unsere Spezialitäten

Lammfilet, Pouletschenkel
Koteletten, Steaks
(mariniert)

US-Beef, T-Bonesteak
Hohrücken, diverse Grillwürste

Hausgemachter Kräuterbutter
Verschiedene frische Salate

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 85

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Höflistrasse 13 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Michel Hans, Irgelstrasse 12 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf, Breitwiesstrasse 34 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter, Fuhrrain 4 713 17 28
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Fernsehen / Radio
Räbsamen Elektronik, Sihltalstr. 101 713 15 05

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz, Rütistr. 28, Adliswil 710 97 24

Grafik
Schutzbach Christian, Weidstr. 4 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni, Alte Dorfstrasse 12 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Holz / Kohlen / Heizöl
Lenherr Gebhard, Albisstr. 11, Thalwil 720 24 03

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 100 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstr. 20 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69
Kuhn AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 26 36
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. u. H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstr. 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26

Blumengeschäft
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Josef, Sihltalstrasse 90 B 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Ciseri Renato, bei der Brücke Adliswil 710 69 05
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20 a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Wildenbühlstr. 60 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 98 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Hotels / Restaurants
Hasle, Unterrütistrasse 2 713 10 03
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Rivo, Neue Dorfstrasse 8 713 32 26
Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Sunneberg Thalwil, Sonnenbergstr. 45 720 73 90
Windegg Albis, Passhöhe Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstr. 55 713 11 56

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Lacher Claire, Obstgartenweg 4 713 15 59
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstr. 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstr. 51 713 34 87

Maschenmode
Elsener E. u. C., Höflistrasse 14 713 39 10

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser / Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Schuhgeschäft
Bottazzoli B., Neue Dorfstr. 19 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglerei
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69

Taxi
Albis-Taxi, H. Balsiger, Sihltalstr. 80 713 06 06

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15

Velos / Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Rentenanstalt, Bühler, Traubenweg 2 713 30 79
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Schaller, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer R., Industriering 14, Adliswil 710 56 66

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Schmid, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Beinahe noch wichtiger als ganz gute Leistungen oder sogar Siege ist für unsere Kleinsten die Anwesenheit der Eltern, wenn einmal ein Wettkampf nicht so herauskommt, wie er eigentlich auf Grund der erzielten Resultate im Trainig sollte. Dann erst sieht man, wie wichtig es ist, dass ausser den Leitern, die ja eine grosse Schar zu betreuen haben, auch die Eltern anwesend sind, um den Kindern das nötige Selbstvertrauen für den nächsten Wettkampf wieder zu geben. Ja, es kann sogar vorkommen, dass auch einige tröstende und aufmunternde Worte durchaus angebracht sind. Aber alle Sportler wissen ja, um gewinnen zu können, muss man erst einmal richtig verlieren können. Und je jünger man das lernt, um so ringer geht es.

Bei uns in Langnau werden, da ja kaum eine Gemeinde Anlagen für die Jugendriegler aus dem ganzen Kanton zur Verfügung hätte, 15 Riegen mit zusammen ca. 650 Jugendrieglern zu Gast sein. Es sind dies: Adliswil, Aesch, Albisrieden, Dällikon, Egg, Hausen a. A., Höngg, Langnau, Leimbach, Niederhasli, Riesbach, Schönenberg, Thalwil, Unterstrass und Witikon.

Sie messen sich in den Disziplinen

Geräteturnen: Einzel- und Gruppenwettkampf

Leichtathletik: Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, 80-m-Lauf, Gelände- und Stafettenlauf.

Spiele: Handball, Korbball und Jägerball.

Für die grösseren Knaben, die in der Leichtathletik das ganze Programm mitmachen, ist das schon eine recht anspruchsvolle Leistung. Es ist herrlich, wenn man als Besucher diese jungen Turner auf dem Wettkampfplatz kämpfen sieht — sei es nun um Zentimeter, Sekunden oder Zehntelspunkte — und wie sie nach vollbrachter Leistung entweder mit hocherhobenem Kopf und mit den Freunden über das Gezeigte diskutierend — oder eher niedergeschlagen zum nächsten Wettkampf davonziehen.

Am Abend aber — wenn der Wettkampf für alle vorbei ist und die Rangverkündigung bevorsteht — sieht man fast nur noch fröhliche Gesichter. Die Anspannung ist vorbei und man weiss, wo man mit seinen Leistungen etwa steht. Jeder ist bereit, wieder zu trainieren, um vielleicht im nächsten Jahr den einen oder anderen zu schlagen, der in diesem Jahr auf der Rangliste noch etwas weiter oben steht. Der Turnverein Langnau als Organisator für diesen Jugitag wünscht allen Teilnehmern recht viel Erfolg, den hoffentlich recht zahlreich erscheinenden Eltern und Freunden schon jetzt einen fröhlichen und vergnügten Tag auf den Wettkampfplätzen und ab und zu vielleicht ein gemütliches Beisammensein in der Festwirtschaft, die natürlich auch nicht fehlen wird. Auf Ihren Besuch freuen sich auf jeden Fall alle Jugendriegler und der Turnverein Langnau. Fredy Reiser

NEU im Bahnhof Adliswil

- lässige Freizeitbekleidung für Damen und Herren
- Hemden, Blusen, Pulli
- Lederhosen und -Jacken
- Jacken und Jupes
- das ganze Sortiment von LACOSTE. Der Marke mit dem Krokodil.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der tollen Auswahl überraschen.

HELMI MODE

Ladenzentrum Bahnhof Adliswil
Telefon 710 16 16

(Montag geschlossen, Freitag Abendverkauf bis 20.00 Uhr)

Kosmetik-Salon

Obschon wir gut ausgelastet sind, finden unsere beiden dipl. Kosmetikerinnen **Erika Hartmann** und **Gaby Hottinger** auch für Ihre Wünsche Zeit.

Anmeldung 713 32 60

Drogerie Wehrli

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Zum Hinschied von Gemeindeweibel Bruno Hammer

Am 22. Dez. 84 verschied im 51. Lebensjahr nach kurzer und schwerer Krankheit der allseits sehr geschätzte Gemeindeweibel, Feuerschauer und Tankkontrolleur Bruno Hammer; für alle, die ihm nahestanden, viel zu früh. Zwar wusste man seit einigen Wochen, dass eine heimtückische Krankheit — Krebs — seiner Gesundheit in rapidem Masse zusetzte. Dennoch traf die Nachricht vom jähen Tod dieses liebenswürdigen Mitbürgers die Langnauer Bevölkerung völlig überraschend.
Bruno Hammer trat im Jahre 1966, vorerst als Gemeindehaus- und Schulhausabwart in den Dienst der Gemeinde. Auf seine vielfältigen Fähigkeiten aufmerksam geworden, wählte ihn der Gemeinderat anfangs 1972 zum vollamtlichen Gemeindeweibel, Feuerschauer und Tankkontrolleur, wobei ihm in seinem technischen Aufgabenbereich auch seine beruflichen Erfahrungen als Sanitärinstallateur zustatten kamen.
Nebenbei leistete er während 22 Jahren, wovon 14 Jahre als Pikettchef und Oberkommandant-Stellvertreter der Langnauer Feuerwehr unschätzbare Dienste. Ihm war es, zusammen mit seiner Pikettmannschaft zu verdanken, dass durch jeweils unvermittelte Alarmierung und raschen Einsatz in vielen Fällen grössere Schäden verhindert werden konnten. Auch hat er als Pikettchef durch ungesäumtes Handeln bei unzähligen Verkehrsunfällen im Sihltal erste Hilfe für Verunfallte gebracht und solche oft aus verzweifelter Lage aus Unfallwagen befreit.
Das Leben von Bruno Hammer war von beispielhaftem Pflichtbewusstsein gekennzeichnet. Überall, wo Not am Mann war, ob im Verwaltungsbereich oder im Aussendienst, war er zu allen Zeiten, Tag oder Nacht, zum Einsatz bereit. Seine gesellige Frohnatur half ihm dabei auch über manche Enttäuschung hinweg und schuf ihm einen weiten Freundeskreis.
Für seinen wertvollen Dienst an der Öffentlichkeit gebührt dem Verstorbenen auch im Nachhinein aufrichtiger Dank und ein ehrendes Andenken.

me

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

SPORTLICH, ELEGANTE DAMENMODE

Liwesa

QUELLENSTR. 1
LANGNAU A./A.

MODEGALERIE

weil: - stückweise für Sie
ausgesucht Gr. 36-44
- aktuell und hochwertig
- intern. Kollektionen

PREISWERT

ab ca. 20. Mai 85:
Höflistrasse 5b, Langnau

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Tilly Straub-Bosshard †

Es war kaum zu fassen und schien an ein Wunder zu grenzen, als man Frau Straub nach ihrer schweren Krankheit auf der Strasse wieder begegnete. Wohl stützte sie sich auf einen Stock, aber sie versuchte, Einkäufe und kleine Spaziergänge selbständig zu machen, und es gelang ihr auch. Sie gehörte wieder zum Dorfbild — wie einst — als sie noch als Hausfrau und Mutter mit dem Einkaufskorb am Arm anzutreffen war. Ihr freundliches Wesen war ihr erhalten geblieben, sie hatte in der langen Leidenszeit nicht verlernt, zuzuhören und Anteilnahme zu zeigen. Nachdem sie ihrer Familie und einem grossen Freundeskreis noch weitere sieben Jahre erhalten geblieben ist, musste sie im Februar 1984 wieder ins Krankenhaus gebracht werden. Am 8. November im selben Jahr ist ihr Lebensweg zu Ende gegangen, ein Lebensweg, der noch einige Betrachtungen wert ist.

Ideli Bosshard ist 1905 in Basel geboren. Mit ihr zusammen wuchs der um ein Jahr ältere Bruder Eugen auf. Die ersten Jahre verlebte sie mit ihren Eltern im Puschlav, wo Vater Bosshard als Oberingenieur den Bau der Berninabahn leitete. Wieder nach Basel zurückgekehrt, ver-

Foto: E. Küenzi

gingen unbeschwerte Jugendjahre, denen eine ebenso glückliche Jungmädchenzeit in Zürich folgte, wohin die Familie 1917 übersiedelte. Die Eltern führten ein offenes Haus und ermöglichten den Kindern, Freundschaften anzuknüpfen und zu pflegen. Da sich das junge Mädchen schon immer gerne mit kleinen Kindern beschäftigte, war für sie der Beruf einer Kinderkrankenschwester ein Traumberuf, den sie am Kinderspital in Zürich erlernen durfte. 1930 heiratete sie Hans Straub

Traumhaft günstig!

Unser Eintauschangebot für alle Marken.

Tauschen Sie Ihr Auto gegen einen neuen Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Senator, Monza ein. Reden Sie mit uns. Jetzt!

OPEL
ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Tel. 01/713 31 55
Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Die neue Opel-Generation. Nr. 1 in der Schweiz

Zuverlässige, fachmännische Beratung

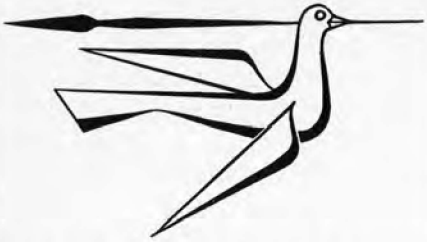
Dienstleistungen aller Art und vorbildlicher Reparatur-Service

Ihr Sanitär-Spezialist ganz in Ihrer Nähe

Kuhn AG
Gewerbezentrum
Spinnerei
Sihltalstrasse 91
8135 Langnau a. A.
Tel. 01-713 26 36

KUHN AG
8135 LANGNAU A. A.

und zog mit ihm «weit weg von der Stadt» nach Langnau. Im grossen Haus der Spinnerei stellten sich nach und nach sechs Kinder ein, drei Mädchen und drei Buben. Diesen Kindern war Frau Straub eine liebevolle, gütige Mutter, die keine Strenge und Härte kannte. Ihrem Mann war sie stets eine verständnisvolle, ausgeglichene Lebensgefährtin, der es gelang, die in seinem oft harten, nervenaufreibenden Geschäftsleben aufsteigenden Wogen immer wieder sachte zu glätten.
Mit Klugheit und Umsicht bewältigte sie ihre vielseitigen Arbeiten. Sie liebte die Menschen, aber auch die Tiere und Pflanzen. Gerne arbeitete sie im Gemüsegarten, und es erfüllte sie mit Stolz und Freude, wenn sie ihrer Familie selbstgezogene Salate und Gemüse auftischen konnte. Sie wusste gut mit ihrer Zeit umzugehen und morgens früh aufzustehen machte ihr keine Mühe. Sie benötigte nicht so viel Schlaf und verwendete die ruhigen Abendstunden zum Lesen und Schreiben. Viele Gedanken vertraute sie ihrem Tagebuch an.
Sie kümmerte sich aber nicht nur um ihre Familie und den Haushalt, sondern auch um das Wohlergehen der Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnerei. Sie erkannte die Probleme der Gastarbeiter, die im fremden Land unter ungewohnten Verhältnissen ihr Leben zu verdienen suchten. Über dreissig Wohnungen richtete sie mit gebrauchten und neuen Möbeln und dem nötigen Hausrat gemütlich und zweckmässig ein, um den zum Teil noch jungen Einwanderern nach dem Krieg eine neue Heimat zu schaffen.
Viele Leute kamen mit ihren Anliegen zu ihr und fanden bei ihr zu jeder Tages- und Nachtzeit ein offenes Ohr, sie wiederum suchte zusammen mit ihrem Mann für den Einzelfall einen Ausweg zu finden. Sie setzte ihre Arbeitskraft auch für die Gemeinde ein und arbeitete in verschiedenen Kommissionen, vielfach als umsichtige Präsidentin, tatkräftig mit. Ein besonderes Anliegen war ihr die Pflegekinderfürsorge, und sie versuchte sogar, den Gedanken einer Kinderkrippe zu realisieren. Auch für die Entstehung des Altersheimes setzte sie sich ganz besonders ein, sie hatte volles Verständnis für die ersten Pionierleistungen und unterstützte diese mit ganzer Kraft. Die Fertigstellung des Heimes erfüllte sie mit grosser Freude und Genugtuung.
Nachdem ihre ältern Kinder ausgeflogen waren, stellten sich die ersten Enkelkinder ein, und Tilly Straub durfte die grosse Freude erleben, dass in ihrem Haus immer wieder fröhliches Kinderlachen zu hören war. Das Wort «Resignation» wird sie wohl kaum gekannt haben. Nach dem Tod ihres Mannes im Mai 1959 ging sie mit Tapferkeit und Mut daran, die Geschicke der Familie und der Spinnerei zu leiten, zuerst unterstützt durch den langjährigen Prokuristen Herrn E. Klauser, später dann durch ihren ältesten Sohn. Für alle war Tilly Straub «die Fabrikantenfrau» von der Spinnerei Langnau, für viele war sie aber weit mehr: eine herzensgute, unvergessliche Persönlichkeit. mh



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Gabor

macht den Schuh zur Mode

B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

Coiffeursalon Bertoldo um 1925.

Vom Langnauer Gewerbe:

75 Jahre Coiffeursalon Bertoldo

Im Jahre 1910 eröffnete Josef Bertoldo (1878—1955) in Langnau sein Coiffeurgeschäft. Er war verheiratet mit der Langnauerin Berta Frymann, und die beiden arbeiteten damals noch im Oberdorf in einem kleinen Lokal im Hause der Familie Baumgartner, Gärtnerei. Schon 1913 erfolgte der Umzug ins Unterdorf an die neue Dorfstrasse 9, Haus zwischen Restaurant Rank und Bäckerei Widmer. Während sich Josef Bertoldo um die Haartrachten der damals schon stolzen Männer mit Kaiser-Wilhelm-Schnurrbärten kümmerte, hat seine Frau Berta im ersten Damencoiffeursalon von Langnau den Frauen mit langen Zöpfen und grossen Chignons die Arbeit des Haarwaschens abgenommen. Man kann sich vorstellen, dass der Besuch im Damensalon ein gesellschaftliches Ereignis war, und dass sich die Frauen auch damals schon allerlei über das Dorfgeschehen zu erzählen wussten; das Wetter war ein unerschöpfliches Thema, ebenso war das Interesse gross, wenn fremde Gäste im nahen «Rank» abstiegen. Die Sihltalstrasse war noch ein verschlafenes Strässchen, auf dem hie und da ein Fuhrwerk, selten ein Auto daherfuhr.

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wir halten Ihr Auto auch im Frühjahr fit!

Ob grosser Service oder Sommerpneus bei uns zu den bekannt günstigen Konditionen.

VOLVO

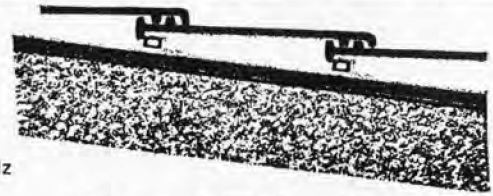
Stephan Scheu
Offizielle Volvo-Vertretung

Höflistrasse 5b
8135 Langnau am Albis
Telefon: 01/713 23 23

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Ein Bild aus den Dreissigerjahren: Josef Bertoldo senior vor seinem Geschäft an der neuen Dorfstrasse 9.

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Josef Bertoldo (rechts aussen) als Theatercoiffeur im Jahre 1929 bei der Aufführung von «d Familie Schlumpf» durch die «Dramatische Abteilung» des Damenturnvereins Langnau.

Vater Bertoldo betätigte sich auch mit Freude und Interesse als Theatercoiffeur und schminkte die Darsteller, die in der «Langnauer Theaterzeit» 1920—1935 auf der Au-Bühne und später im Bahnhofsaal ihr Können mit Begeisterung zum besten gaben. Der damalige Cäcilienverein und andere Dorfvereine waren sehr aktiv, und es war nötig, dass die Coiffeursfamilie in der Freizeit ganze Perücken und Haarteile knüpfte, eine zeitaufwendige Handarbeit. Die beiden Töchter Berta und Emilie haben im Familienbetrieb tüchtig mitgearbeitet und später während Jahren den Damensalon selbständig geführt, in einer Zeit, da die Ondulation mit dem Brenneisen die Hauptarbeit im Beruf darstellte. Der 1925 geborene Sohn Josef trat mit der Zeit in die Fussstapfen seines Vaters, was umso willkommener war, als sich die älteren Schwestern verheirateten.

Das Familienleben spielte sich in einer entspannten und fröhlichen Atmosphäre ab. Vater Bertoldo war sehr vielseitig begabt. Er malte Bilder und verfertigte auch die Rahmen dazu. In mancher Langnauer Stube hing ein Bertoldo-Bild oder wenigstens ein Rahmen aus seiner Werkstatt. Auch die Hausmusik wurde gepflegt. Der Vater spielte die Geige, obwohl er keine Noten lesen konnte. Selbst die Herstellung von Kinderspielzeug war seine Sache. Mit Geschick bastelte er Puppenmöbel und fand immer wieder Zeit für die Anliegen seiner Familie.

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GUNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN.
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN.

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Das heutige Geschäftslokal an der Siltalstrasse 90 B.

Durch die Verheiratung des Sohnes im Jahre 1947 erwuchs dem Geschäft eine neue junge Arbeitskraft. Gemeinsam mit langjährigen Mitarbeitern verschönerten sie mit Fachwissen und Freude am Beruf die Haare ihrer Kunden.
In den Jahren 1958/59 bahnte sich eine Veränderung in der Miete der Wohn- und Geschäftslokalitäten an. So entschloss sich die Coiffeursfamilie, eine Gelegenheit zu nutzen und ein Grundstück zu erwerben, auf welchem ein Geschäftslokal mit Wohnung erstellt werden konnte. Zum Geschäftsjubiläum des fünfzigjährigen Bestehens konnte 1960 der Neubau an der Sihltalstrasse 90 B bezogen werden, der sich mit seinem netten kleinen Garten beim Geschäftseingang gut in die Umgebung einfügt.
Auch die dritte Generation, die beiden Söhne Bruno und Renato, haben Gefallen gefunden an der Arbeit eines Coiffeurs. Ihre Lehre absolvierten beide in der Fremde. Zur grossen Genugtuung der Familie erarbeiteten beide das eidgenössische Meisterdiplom — wie ihr Vater vor Jahren. Der ältere Sohn Bruno teilt sich mit dem Vater in der Geschäftsleitung und wohnt auch in unserem Dorf, während der jüngere Sohn Renato als Geschäftsführer in Zürich tätig ist. Der Familienbetrieb «Coiffeursalon Bertoldo» ist in seiner 75jährigen Tradition ein neuzeitliches Geschäft, das ein umfassendes Angebot für die ganze Familie — ob klein oder gross, ob alt oder jung — anbietet; kurz,

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

75

Jahre in Langnau

Wir danken unsern Kunden für die Treue in diesen vielen Jahren.

Weiterhin bemühen wir uns für fachmännische Beratung Ihrer ganzen Familie, für Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden
Sihltalstrasse 90 B
Telefon 713 31 85

Die zweite und dritte Generation an der Arbeit. Foto: B. Fuchs

alle werden nach bestem Wissen und Können bedient. Die Bertoldos versuchen, auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden einzugehen und dürfen deshalb auch auf viele langjährige Kunden zählen. In der Weiterbildung lassen die Berufsleute nicht nach, denn sie wissen, dass eine gesunde Kopfhaut und gesundes Haar die Voraussetzungen sind für guten Haarschnitt und schöne Frisur.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

P. Krähemann

Velos
Mofas

Höflistr. 7, Tel. 713 16 16, Langnau

Puch-Vertretung
Reparaturen
Bestandteile
und Zubehör

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	13.30 – 18.30
Dienstag – Freitag	08.00 – 12.00
	13.30 – 18.30
Samstag	08.00 – 16.00

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Nur erstklassige Verarbeitung bringt schöne Farbfotos so richtig zur Geltung.

Darum lassen wir Ihre KODACOLOR Filme im Farblabor der Kodak SA in Lausanne entwickeln.

KODAK Farbfotos tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

GRATIS

eine Vergrösserung Ihres Lieblingsfotos!

(Kodacolor Negativ)

Für jeden Kodacolor Film, den Sie uns zum Entwickeln und Kopieren bringen.

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Alles

für den Musikfreund

aus dem Fachgeschäft

Pianos, Elektr. Orgeln, Verstärkeranlagen, Akkordeons, Blasinstrumente, Gitarren, Schlagzeuge usw. bestbekannter Marken. Unsere Reparatur-, Stimm- und Serviceabteilung gibt Ihnen die Sicherheit, dass wir auch nach dem Kauf für Sie da sind.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 100 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Chronik 1984

Januar

Seit langer Zeit endlich wieder einmal gute Schneeverhältnisse auf dem Albis für das beliebte Schülerskirennen.

Februar

Radio DRS sendet live aus dem reformierten Kirchgemeindehaus im Rahmen des «Regionaljournal».

Fausta Brechtbühl wird neue Schulpräsidentin.

März

Katholische Pfarreiküche unter Mithilfe von 320 Fronarbeitsstunden neu gestaltet.

Fünfzig Jahre Katholischer Frauenverein Langnau.

Fasnachtsumzug.

April

Der Schwerzisaal wird — noch im Rohbau — zum erstenmal für die Durchführung des Examenessens benützt.

Mai

Erstmals Rengger-Chilbi, ein Volksfest mit grosser Beteiligung der Langnauer, veranstaltet von SVP und Jodlerclub.

12. Mai: ein denkwürdiger Tag in der Geschichte unserer Gemeinde. Der neue Schwerzisaal wird eingeweiht. Langnauer Festwochen 1. Teil mit Kunstausstellung, Galakonzert, Mitternachtsbuffet und Frühlingsball.

Band 1 der «Langnauer Geschichte» erscheint.

Initiative Dittli für genossenschaftlichen Wohnungsbau.

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 108,
Telefon 01/713 00 71

Unterricht in Langnau und Adliswil auf den Instrumenten:

– Akkordeon (Piano + Knopf) Gitarre, Heimorgel, Klavier, Schwyzerörgeli
– Für Kinder und Erwachsene – Einzel- oder Zweiergruppen
– Miete mit Anrechnung

8134 Adliswil
Soodstrasse 79,
Telefon 01/710 38 39

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Stocker und Stierli
Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

8135 Langnau / Zürich
Sihlwaldstrasse 10
Telefon Werkstatt 713 33 03

Juni

Zum erstenmal Gemeindeversammlung im Schwerzisaal.

Peter Rupp gewinnt wiederum den 100-Kilometerlauf von Biel.

10 Jahre Dorfturnier.

August

Langnauer Festwochen 2. Teil mit Beteiligung der Dorfvereine. Festspiel: Vom Bahnhofsaal zum Schwerzisaal.

September

Riesen-Klassenzusammenkunft im Festzelt mit ca. 950 Teilnehmern.

Oktober

«Fussgänger-Ralley» veranstaltet von der «Singdrossel».

Dr. S. Widmer hält Vortrag über Huldrych Zwingli.

November

Grosse Zivilschutzübung (ca. 500 Mann).

Heinrich Stelzer, Chef des Zürcher Zivilschutzes geht aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand.

Dezember

15 hochstämmige Obstbäume müssen der Friedhoferweiterung geopfert werden; die «Singdrossel» pflanzt in Fronarbeit 20 junge Hochstamm-Obstbäume als Ersatz auf dem nordöstlichen Teil der Schwerzi.

Lärmschutz-Vorlage (entlang der Sihltalstrasse) wird angenommen.

Gemeindesteuerfuss bleibt auf 113 %.

Rücktritt von W. Häberling als Ortschef des Zivilschutzes.

Wir sind

täglich für Sie

im Druck

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

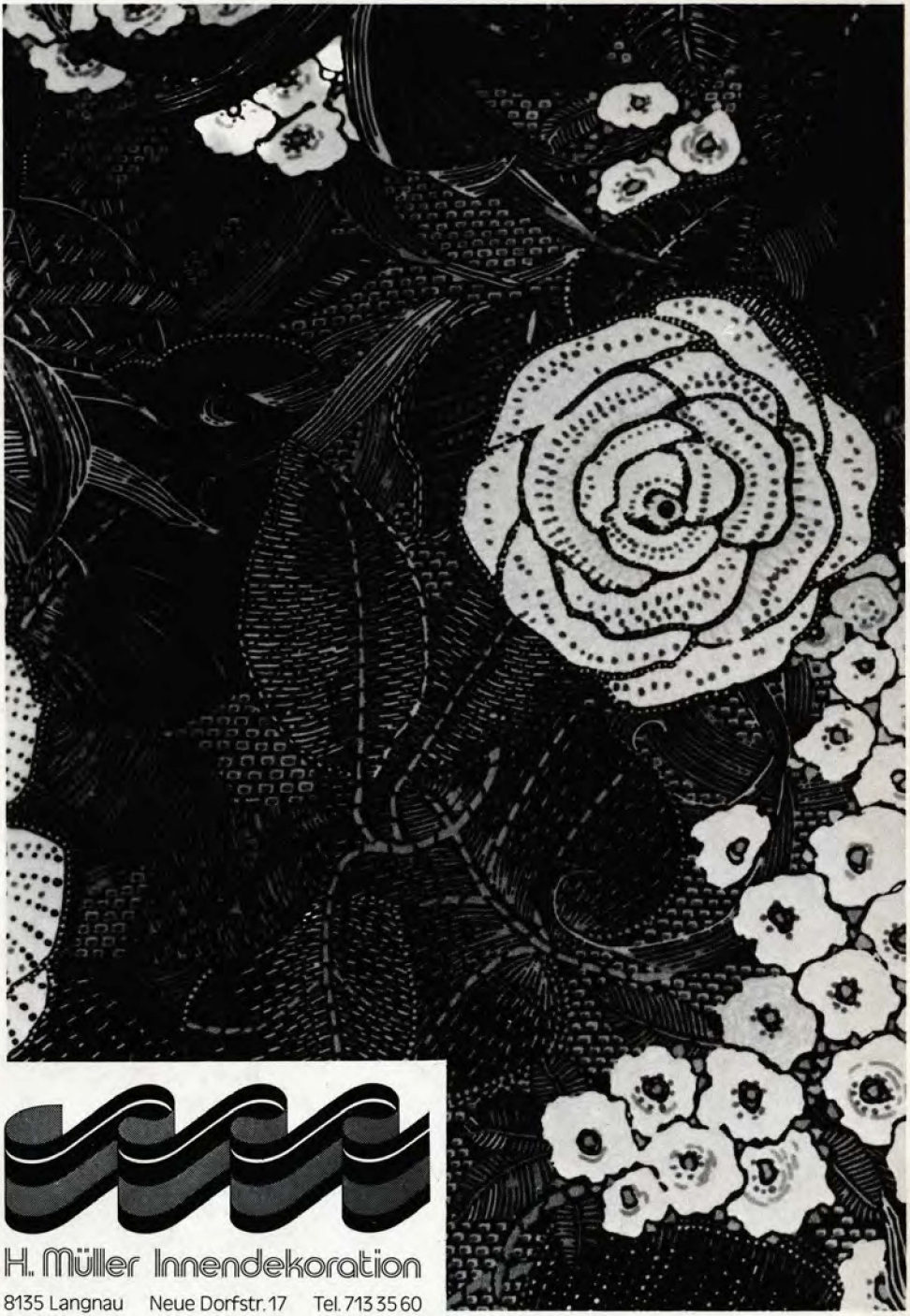
Gartenpflanzen für jeden Zweck

– «Teppich» -Pflanzen	– «Schutz- u. Trutz» -Pflanzen
– «Gomfi» -Pflanzen	– Sumpf -Pflanzen
– Sonnen -Pflanzen	– «Pflicht» -Pflanzen
– Wasser -Pflanzen	– «Augen» -Pflanzen
– «Gaumen» -Pflanzen	– «Vasen» -Pflanzen
– «Filter» -Pflanzen	– «Plausch» -Pflanzen
– «Nasen» -Pflanzen	– «Streichel» -Pflanzen
– «usw.» -Pflanzen	– «usf.» -Pflanzen

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen. Farbkatalog mit 180 Seiten (6.–).

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

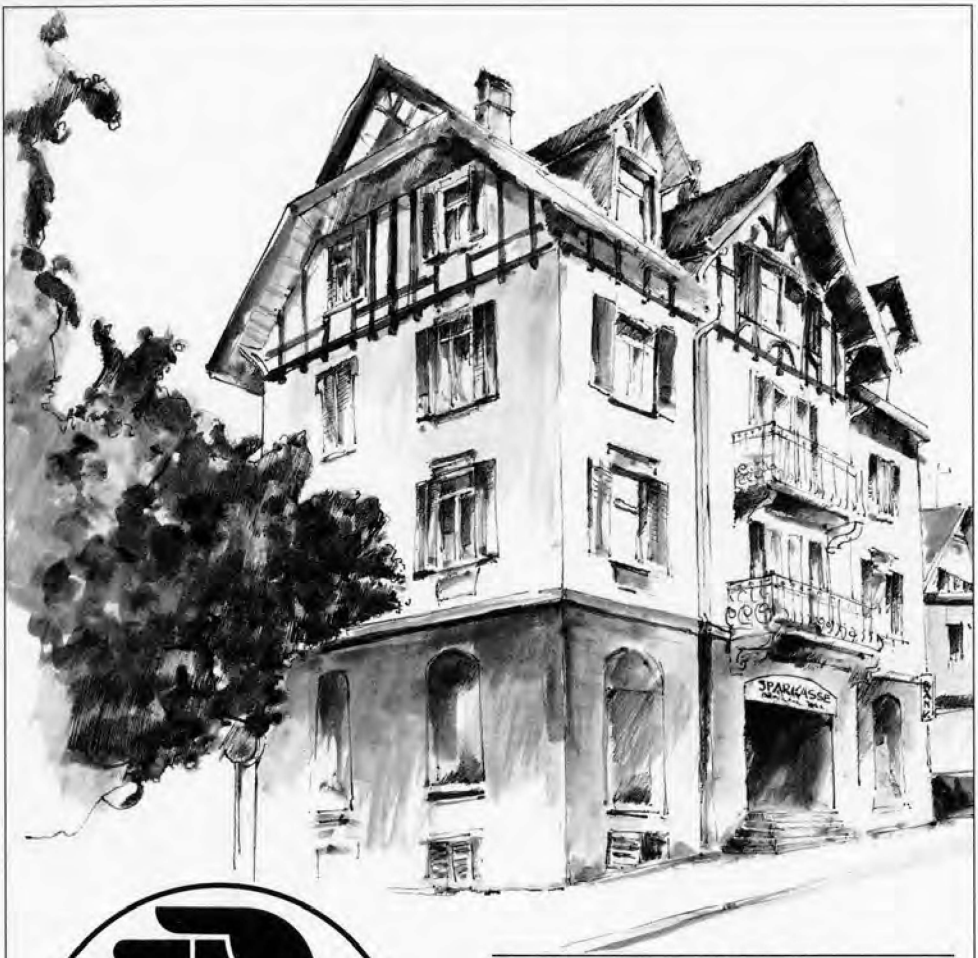


H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Langnauerpost 53

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Herbst 1985



Die Regionalbank
Ihr Partner in
Geldfragen

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15
Telefon 713 22 24

Naturgarten Schwerzi

Text, Titelbild und Zeichnungen von Lehrer Urs Leibundgut

Auf dem Schwerzi-Areal wird emsig gearbeitet. Bald wird das neue Gebäude in seiner ganzen Pracht vor uns stehen. Wie soll es aber um den Saal aussehen? — In Gesprächen, Briefen usw. kristallisiert sich eine Idee deutlich heraus: Einmal weg von herkömmlichen, parkartigen Anlagen und hin zur Natur, zur mannigfaltigen, heimischen Tier- und Pflanzenwelt! So wird dann die Umgebung von der Firma Rigar AG, Langnau a. A. unter der Leitung von Frau Dr. M. Voser, von der Forschungsstelle für Naturschutz und angewandte Ökologie (FORNAT) gestaltet.

Der Naturgarten Schwerzi feiert bereits seinen 1. Geburtstag. Rückblickend kann ich sagen, dass wir viele Erfahrungen gewonnen haben. Nicht immer geschah alles so glatt nach Wunsch und Vorstellung. Die Kinder aber, die mit gespannter Aufmerksamkeit und wachem Interesse miterlebten, was der Naturgarten Schönes an den Tag brachte, liessen uns immer neuen Mut schöpfen.

Um die Vielfalt, die sich bereits im ersten Jahr zeigte, zu erhalten, bedarf es guter Pflege. In diesem Zusammenhange möchte ich die in diesem Herbst neugebildete Kommission erwähnen: Frau Dr. M. Voser, Vertreter der Lehrerschaft Wolfgraben, Vertreter der Tiefbauabteilung, Vertreter des Vogelschutzvereins «Singdrossel», Rigar AG. Diese Kommission Naturgarten Schwerzi ist zuständig für gute Pflege, Fortbestehen des Gartens und Erledigung der anfallenden Arbeiten, die gemeinsam besser ausgeführt werden können. Dabei wollen wir nie vergessen, was J. W. Goethe einmal so treffend formulierte: «Das Aussergewöhnliche geschieht nicht auf glattem gewöhnlichem Wege.»

Wer hat es noch nicht bemerkt? Früher waren uns Blumen, Schmetterlinge usw. noch wesentlich vertrauter. Was für uns noch selbstverständlich war, ist unsern Kindern schon fern. Ja, unser eigener Alltag rückt uns immer mehr ab von der uns umgebenden Natur.

Edeltraud Danesch mahnt in ihrem Buch über die einheimischen Schmetterlinge: Seit wir autofahren können, haben wir das Wandern verlernt. Seit wir durch die Wochen hasten, hetzen wir auch durch die Sonntagsstunden. Mancher ist blind geworden für natürliche Schönheit, weil sie sich nicht durch Reklame bemerkbar macht. Und zahllose Kinder wachsen heran, ohne Ahnung von der Schönheit einer Glockenblume, eines Falterflügels, weil sie keiner Schauen lehrte.

Mag es an unserer Umgebung liegen?! In den Städten sind Parkanlagen für viele oft tagelang die einzige Verbindung zur Natur. Doch — welche Schweizer Tiere können schon auf einem englischen Rasen leben? —

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Im Naturgarten Schwerzi wurden nur einheimische Pflanzen angesiedelt. *Vor allem wird aber weder gedüngt noch mit Gift operiert!* Nur so kann sich auch eine entsprechende Vielfalt an Kleintieren und Pflanzen einstellen. Es ist erstaunlich, wie schnell dies geschieht, denn bereits am ersten Jahrestag des Naturgartens feiern die verschiedensten Pflanzen und Tiere mit.

Da bilden verschiedene Kleearten, wie der fein fiederblättrige Hufeisenklee, der kleinblütige Hopfenklee und der Gemeine Wundklee einen dichten Teppich. An andern Stellen hat der Klappertopf Fuss gefasst. Seine über 1 cm lange, gelbe Blüte mit helmartig gebogener Oberlippe ist nur Hummeln zugänglich. Dieses Gewächs gehört mit seinen Verwandten, dem Augentrost und dem Wachtelweizen zu den

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG

Sihltalstrasse 91, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

LANGNAU-STALLIKON/ZH
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/713 02 50

•

LAAX-SCHLEUIS/GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/2 36 00

RIGAR AG J. RICHARD

Gartenbau/Baumschulen

**Rohplanien, Erdarbeiten,
Wege und Plätze,
Treppen,
Sitz- und Stützmauern,
Bepflanzungen,
Rasenanlagen, Dachgärten,
Kinderspielplätze.**

Distelfalter auf Kratzdistel 5 Grasfrosch 4

Halbschmarotzern. Das feine Pflänzchen, das den Namen Augentrost trägt, vermag tatsächlich die Augen zu trösten, d. h. es lindert Augenentzündungen und wird z. T. zur Gewinnung von Augentropfen verwendet. Der fiederblättrige Kleine Wiesenknopf hat seine winzigen Blüten zu Köpfchen vereinigt, die durch die büscheligen purpurroten Narben recht augenfällig werden. Da schaukeln die grossen, gelben Blütenköpfe des Wiesen-Bockbartes im Wind.

Ich glaube, dass jeder, der einmal begonnen hat, die Natur ein bisschen besser zu beobachten, ganz in ihren Bann geschlagen wird und endlos erzählen, fragen und staunen kann. Am schönsten zeigen dies unsere Kinder. Begleiten wir sie durch den Naturgarten, so klingt es etwa so: «Schauen Sie! Kommen Sie! Oh! . . . Wie heisst diese Blume — sie ist wunderschön! Dabei bewegen sich die Kinder erstaunlich vorsichtig und entdecken und forschen mit offenen Augen.

Sogar die «böse» Brennessel (1) gewinnen sie am Schluss lieb und fassen sie sogar an (wenn auch noch widerwillig). Gerade sie werden von uns oft als Unkräuter verschrieen, zumal sie uns bei Berührung einen

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger** Neue Adresse:
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

6

empfindlichen Schmerz zufügen. Die jungen Blätter können im Frühjahr wie Spinat zubereitet werden; ferner riechen sie herrlich und können als Teekraut verwendet werden. In Kriegszeiten gewann man sogar Gespinstfasern aus ihren Stengeln.
Die Brennessel bildet auch die Nahrungsgrundlage für die Raupen des Kleinen Fuchses, des Admirals, des Tagpfauenauges (2) und des Landkärtchens (3). Sie alle sind Vertreter der Edelfalter.
Diesen kleinen Burschen entdeckten wir während der Heuernte. Niedlich, wie er auf unserer Hand sitzt und so feucht glitzernd in die Sonne schaut. Doch nicht lange — ein gewagter, kühner Sprung und er ist wieder frei! Der Grasfrosch (4) dürfte unser häufigster Lurch sein. Trotzdem ist er keine so bekannte Erscheinung wie der Wasserfrosch oder der Laubfrosch. Seiner braunen Farbe wegen wird er häufig als Kröte angesprochen, da ein Frosch nach landläufiger Vorstellung grün zu sein hat!
Jeden Mai fliegen Schwärme von Distelfaltern (5) übers Mittelmeer, um ihre Eier an nordischen Disteln abzulegen. Sie reisen mit tropischen

Stocker und Stierli
Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

8135 Langnau / Zürich
Sihlwaldstrasse 10
Telefon Werkstatt 7133303

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Keyboard, Klavier, Gitarre

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen

Einzel oder Zweiergruppen

Miete mit Anrechnung

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter mit elektr. Orgel, Akkordeon und Schwyzerörgeli (Familien- und Geschäftsanlässe)

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

Adliswil:
Soodstr. 79
Tel. 710 38 39

Kronenstrasse 14
Tel. 710 39 69

Langnau:
Sihltalstr. 108
Tel. 713 00 71

7

Schwalbenschwanz

Rüebli-Raupe

8

Warmluftmassen und erscheinen diesseits der Alpen. Die dornigen Raupen leben vor allem von der Kratzdistel. Einst galten selbst die heute verschmähten Disteln als Nutzpflanzen, denn viele sind ebenso delikat wie die verwandte Artischocke.

Die mehrfach gefiederten grünen Blätter der Wilden Rübe (6) schikken während des Sommers ihren Nahrungsüberschuss in die lange, holzige Pfahlwurzel hinunter. Dort werden die Nährstoffe (Stärke, Zukker) gespeichert, damit sie im nächsten Jahr zum Bau von Stengeln und Blättern verwendet werden können. Zieht man die wilde Rübe in

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

9

Knäuelgras

10

engl. Raygras

fruchtbarer Ackererde oder im Garten, so wird ihre Wurzel weniger holzig. Sät man die Samen solcher Pflanzen wieder in günstiges Erdreich, so erhält man immer saftigere Wurzeln. Auf diese Weise ist nach und nach aus der Wilden Rübe unsere als Gemüse geschätzte Gartenrübe herangezogen worden.

Wer kennt den Schwalbenschwanz (7), den Ritter unter den Tagfaltern nicht? Die Kinder können seine prächtigen Raupen (8) im Naturgarten an der Wilden Möhre finden. Was für ein Erlebnis!

Ende Mai stehen die Gräser (9, 10, 11) in Blüte. Der Wind schüttelt den Blütenstaub aus den an zierlichen Fäden pendelnden Beutelchen, trägt ihn weit durch die Luft davon und bestäubt die zarten Federnarben, die aus den gespreizten Spelzen gucken.

Sogar einzelne Exemplare der stolzen, edlen Wiesensalbei (12) blühten auf der Schwerziwiese. Ihre Blüten können einen buchstäblich in ihren Bann schlagen, gleichen sie doch einem geöffneten Schlangenrachen, in dem nicht einmal die gespaltene Zunge fehlt.

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Gerantin: Frau Hänzi, T. 713 31 31

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote
Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Auch ich habe eine Brille •••

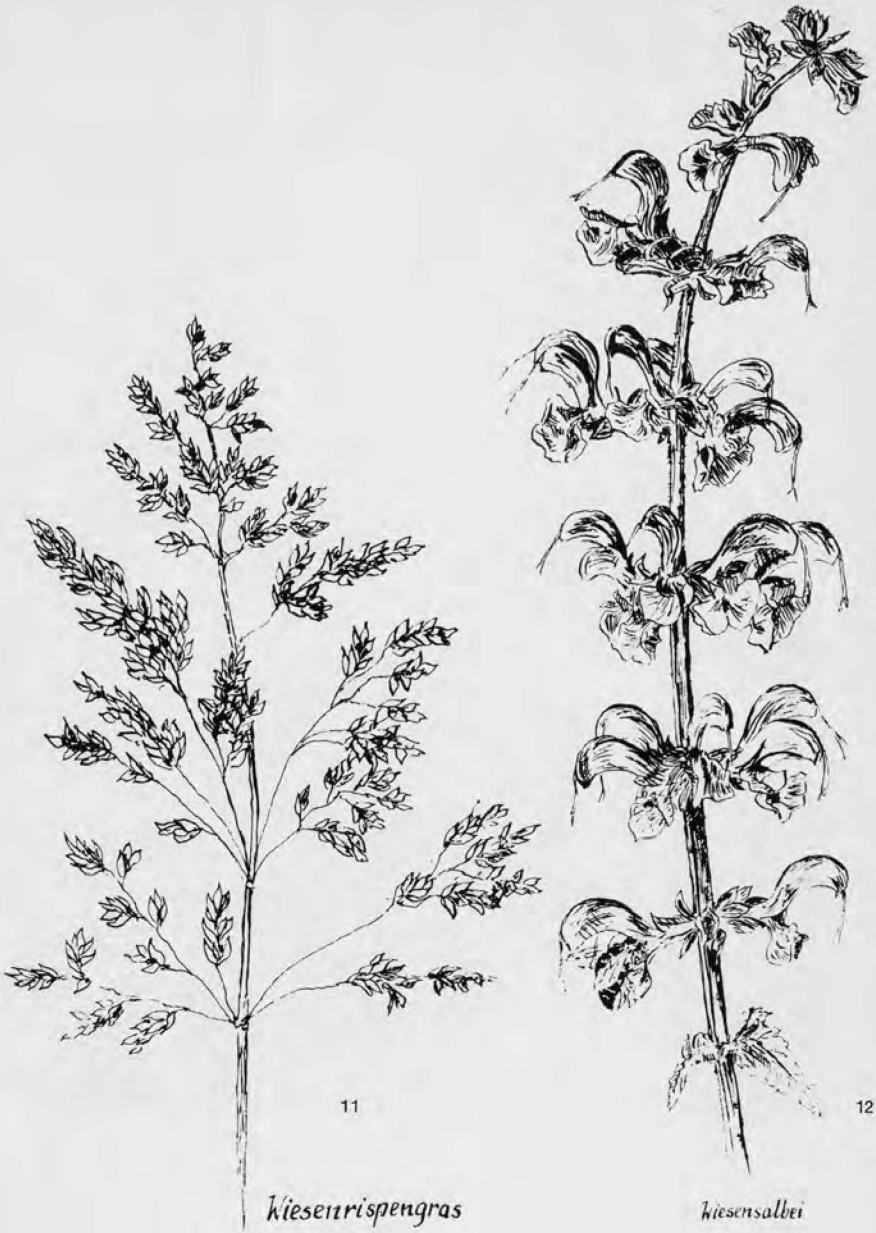
••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN.
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN.



Zum Schluss möchte ich all jenen danken, die unsere Bemühungen um eine naturnahe, lebendige Umgebung Schwerzi interessiert verfolgen und uns (Kommission Naturgarten Schwerzi) stets die nötige Geduld und ein festes Wohlwollen entgegenbringen.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Hausgemachte Pralinés

Christstollen
nach altbewährtem Rezept

Weihnachtskonfekt
bringt festliche Stimmung

Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Alkoholismus in Langnau oder «Der verkehrt unglückselige Heinrich Hitz»

Von Dr. Heinzpeter Stucki

Über das tägliche Leben aus früheren Jahrhunderten weiss man im einzelnen eher wenig: Meist ging es den normalen Gang, diktiert vom notwendigen Tagesablauf und von den Jahreszeiten. Erst Abweichungen werden aktenkundig, und solchen Ausnahmen verdanken wir einzelne Einblicke in die individuellen Schicksale. Alkohol, auch heute noch die Droge Nr. 1, spielte schon früher eine verhängnisvolle Rolle: Bei Raub- und Kriegszügen waren die Weinkeller begehrte Ziele, und immer wieder trifft man auf Alkoholiker, auch in Langnau. Die gelegentlich blumigen Redewendungen der Volkssprache decken dabei all das damit verbundene Elend der Betroffenen — Kranke, Eltern, Ehepartner, Kinder, Nachbarn — schonungslos auf.

Heinrich Hitz, sein Wohnhaus, seine Familie

Das Ehepaar Heinrich Hitz und Elisabeth Frymann, wohnhaft auf dem Schnabelberg, brachte am 5. Mai 1678 seinen Erstgeborenen nach Thalwil zur Taufe und nannte ihn, wie es damals üblich war, nach dem Vater ebenfalls Heinrich. Dieser Heinrich wuchs zusammen mit einer ganzen Anzahl von Geschwistern oben am Albis auf und heiratete am 14. Februar 1714 die aus Oberrieden stammende Maria Widmer. Schon vorher, nämlich am 27. November 1713, hatte er sich für 800 Gulden ein Doppelhaus gekauft, das auf der Fur lag und eine Scheune sowie Kraut- und Baumgarten, insgesamt etwa 1½ Jucharten gross, umfasste (heute alte Dorfstrasse 5). Mit dem Kauf übernahm er auch die bestehenden Lasten: Grundzins, Fall (Abgabe von Todes wegen) und Ehrschatz (Handänderungssteuer) für das Kloster Muri, 110 Gulden als Hypothek und 5½ Gulden an aufgelaufenen Zinsen. Fünf Jahre später belastete er das Grundstück mit weiteren 400 Gulden. Im nächsten Grundprotokolleintrag ist das Grundstück bereits im Besitz seines Sohnes Hans, während er selber als verstorben bezeichnet wird. Im einen Teil des Hauses wohnte er mit seiner Familie, seiner Mutter, einer alten Frau namens Regula Eichholzer und gelegentlich Dienstleuten. Im andern Hausteil war sein Bruder Hansjörg mit seiner Familie eingemietet.

Anhand der bisher zu Rate gezogenen Akten, also die Tauf- und Eheregister, Bevölkerungsverzeichnisse und Grundprotokolle, scheint alles einen normalen Gang genommen zu haben. Nichts deutet auf irgendwelche Besonderheiten hin!

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

In diesem Haus an der alten Dorfstrasse 5 lebte Heinrich Hitz von 1713 — 1727.
Foto: B. Fuchs

Pfarrer Engelhart schlägt Alarm

Im Jahr 1722 finden sich die ersten Akten und Briefe, die auf das Leben von Heinrich Hitz neues Licht werfen. Am 27. Mai beklagte sich Pfarrer Andreas Engelhart in einem mehrseitigen Brief über ihn beim Thalwiler Obervogt[1]:

«Aber wann er Wein hat, wird (er) zu einem Unmenschen, der in Haderen und Zancken, Fluchen und Schweeren, Rauffen und Schlagen, ja schier gar in Lästerungen außfahret, daß es zu erbarmen, und sich so viehisch aufführt, daß niemand in dem Hauß vor ihme sicher, und darum, wo ihme nit schleunig und mit empfindtlichem Ernst gewehret wird, sich samt Weib und Kind in kurtzer Zeit an den armseligen Bätelstab bringet. Wie gegenwärtig gezeiget, habe (ich) ihme verbot-

1 Hitz wohnte auf einem Murigut, das in rechtlicher Hinsicht eine besondere Stellung hatte. Dennoch wäre zu erwarten, dass der Landvogt von Knonau und nicht der Obervogt von Thalwil zuständig wäre (vgl. dazu im ersten Band der Langnauer Geschichte, Seite 15); offenbar wären hier noch genauere Forschungen nötig.

Gabor
macht den Schuh
zur Mode

Gabor
macht den Schuh
zur Mode

B. Bottazzoli
Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

Zuverlässige, fachmännische Beratung

Dienstleistungen aller Art und vorbildlicher Reparatur-Service

Ihr Sanitär-Spezialist ganz in Ihrer Nähe

Kuhn AG
Gewerbezentrum
Spinnerei
Sihltalstrasse 91
8135 Langnau a. A.
Tel. 01-713 26 36

KUHN AG
8135 LANGNAU A. A.

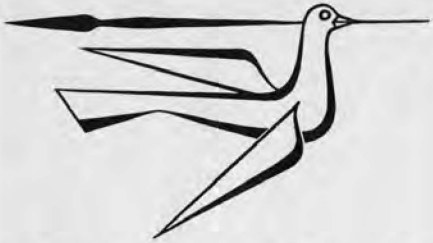
ten, Wein in das Hauß zu legen, aber er folgete nit. Undervogt von Rüschlikon hat ihme im Namen meines gnädigen Herrn Obervogts befohlen ein gleiches, aber er gehorsammete nit, sonder sagt in seiner Füllerey, er schere sich weder um Stilstand (Kirchenpflege) nach (noch) Pfarrer nach Oberkeiten, man habe ihm nicht zu befehlen, ob er 10 oder mehr Eimer (Wein) einlege; innert 14 Tagen hat er über daß Verbott 2 Tansen fol eingetragen und durch den Hals gejagt.
Ja alß (ich) verwichen (kürzlich) bey der Nacht dahin kommen, war er so ungehalten, daß (ich) ihme 2 Mann zur Verwahrung di gantze Nacht in daß Hauß (habe) legen müßen, wann nichts Bößes erwarten wollen; es ist nit anderst als ob er vom bösen Geist selber getriben werde, wann er fol ist; dann wann man ihme sagt: wo meinst auch, daß du by solch bösem Wandel werdest hinkommen, sagt er, eintweders in Himmel oder di Höle; als (ich) in vorgemeldter Nacht ihne so angetroffen und mich anstelte, alß wolte (ich) fortgehen und allein für (vor) die Thüren kommen, rufte er in Meynung, (ich) sey weggegangen: wo ist der Pfarrer, die Hundsf.(?) und der gelichen (dergleichen), ich wil ihme den Hals umdrähen; und alß (ich) mich weiter absentierte, schlug er auff daß unschuldige Weib zu, und alß (ich) auff daß Geschrey widerkommen, dörffte er alles mit Fluchen läugnen.

. . .

Wird deßhalben dißer ernstliche Casus meinem hochgeachteten Herrn Zunfftmeister zu kräfftiger Hilff angetragen. Es thut es nicht, wann mann schon ihne um Gelt strafft; daß Einige (Einzige), so helffen kan, ist, wo man ihne 14 Tage lang oder mehrers in Öttenbach oder in Spital leget und vom Wein abgewennt, dann er hat schon selber gestanden, ohn den Wein könne er nit sein; Zusprechen hilfft auch nicht, Stellen für Stilstand ist verlohren; er verspricht auff Zusprechen Beßerung, ja er wurde soliche bey dem Eide verheißen, aber alles ist verlohrene Arbeit. In Wahrheit daß einige Mittel, so helffen kan, ist Verwahren an einem solichen Ort, darvon er Schmach hatt, da mann ihn auch allein mit Waßer tränckt, dann er ist nach jetz im Stand und des Vermögens, die Kösten, so über ihne gehen, zu bezahlen.

. . .

Diß wird auch im Vertrauwen eröffnet: wann etwann Müller Leeman von Langnau mit ihme vor ihnen erscheinen und selbigen zu verthädigen (verteidigen) suchen werde, daß man demselben nur keinen Glauben beymeßen wolle, dann er gibt ihme den Wein und sucht seinen Nutzen mit eines anderen Schaden, ja es ist zu glauben, dass er ihne darzu anstifte und es bey ihm heiße: du hast dich um daß Weib nicht zu bekümren, es ist daß deinige, du hast es gewonnen, darffst darmit umgehen, wie du wilt; dann er malet bey ihme (gemeint: Hitz lässt bei



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz

Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Fahrschule ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Traumhaft günstig!

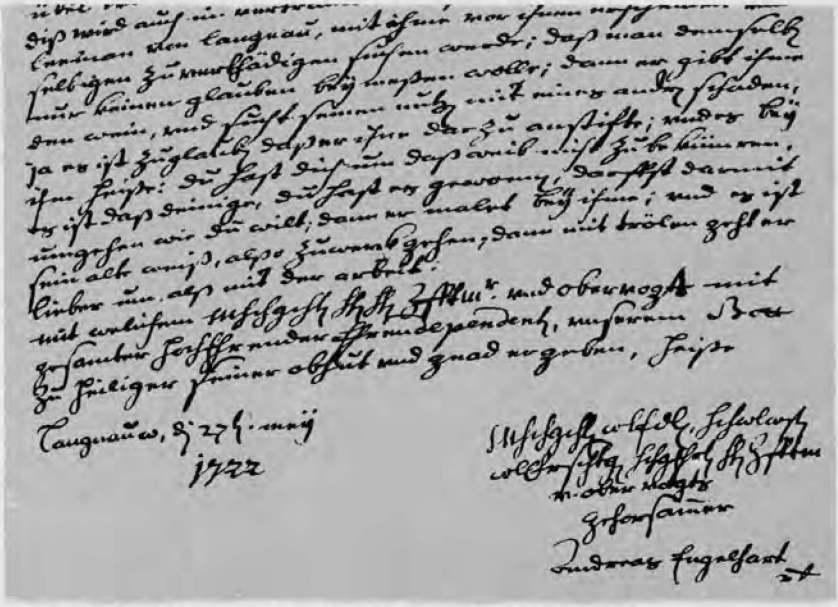
Unser Eintauschangebot für alle Marken.

Tauschen Sie Ihr Auto gegen einen neuen Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Senator, Monza ein. Reden Sie mit uns. Jetzt!

OPEL
ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Tel. 01/713 31 55
Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Die neue Opel-Generation. Nr. 1 in der Schweiz



Der Brief des Pfarrers Andreas Engelhart an den Thalwiler Obervogt vom 27. Mai 1722 beginnt: *«Hochgeachter, woledler, hochwolweiser, wolfürsichtiger Herr Zunfftmeister und Obervogt, hochehrender Gönner»* und endet: *«(ich) heiße meines hochgeachten, woledlen, hochwolweisen, wolfürsichtigen, hochgeehrten Herrn Zunfftmeisters und Obervogts gehorsammer Andreas Engelhart, Pfarrer».*

Foto: Staatsarchiv Zürich

Leeman mahlen); und es ist sein alte Weiß (Weise), also zu Werck gehen, denn mit Trölen (Prozessiererei, Verzögerungstaktik) geht er lieber um alß mit der Arbeit.»

In diesem Ton schrieb Engelhart noch weitere Briefe, so am 27. Oktober 1722, 9. März 1725 und 16. April 1727, und alle diese Briefe zeugen von der völligen Hilflosigkeit gegenüber dem Phänomen der Trunkenheit.

Zeugen werden einvernommen

Die Aussagen der verschiedenen Zeugen ergeben ein eindrückliches, ja erschreckendes Bild über den Zustand und die Geschehnisse rund um einen Alkoholiker.

Am 25.Oktober 1723 gab Untervogt Rellstab von Rüschlikon unter anderem Folgendes zu Protokoll:

«Es habe sich vor einigen Tagen sein, deß Hitzen Mutter, bey ihme, Untervogt, ernstlich beklagt, wie daß diser ihr Sohn, der Heinrich, leyder! sinth dem er deß letsten Verhaffts entlediget worden, sich nicht nur nicht gebesseret, sonder von da an bis dato ein weit ärgerli-

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wir machen aus Ihren Kleidern Glückspilze

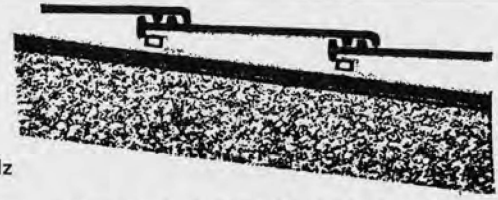
Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

ches Leben als aber zuvor geführet, sich dann und wann mit Wein und gebranten Wasseren beräuschet, geschwohren und gefluchet, sie, die Mutter, selbsten so zu reden schnöd gehalten, ihrer und seiner selbst eignen Frauen wie auch übrigen im Haus Nächstanverwandten güttlichen Zuspruch kein einige (einzige) Statt und Platz geben wollen, sonder sich vill mehr gegen der Mutter dahin vernemmen laßen: sie habe nichts zu disen Sachen zu reden, gehe sie nichts an etc. Worüber er, Untervogt, verschinen (vergangenen) Montag, 8. tag (vor 8 Tagen) sich morgens bey Zeyten auf Langnauw begeben und anfangs zunächst bym Haus, sein, deß Hitzen, minderjähriges Knäblein angetroffen, der ihme verdeutet, der Vatter sey zwahren bey Haus, die Mutter aber nicht, dann er selbige am Abend zuvor auß dem Haus gejagt. Auf dises hin habe er, Untervogt, ihne, den Hitzen, selbsten angetroffen und wahr genommen, daß er schon bereuscht gewesen, und unter anderem eine Kuh im Garten weiden lassen, deßhalben er ihne beschelkt (gescholten), solle sehen, wo die Kuh weide, scheine, er seye schon am Morgen zimmlich voll; worüber er, Untervogt, zur Antwort bekommen, sey das Seinige und nichts daran gelegen etc.

Verwichnen Samstag seye er, Untervogt, auch morgens früh widerum in deß Hitzen Haus, doch anfänglich nicht in sein eigne Stuben, sonder in die Näbetstuben kommen und damahls gewahret, daß diser Hitz nach völler und töller gewesen als am Montag; der dann harauf mit seiner Frauen ohne Ursach und ohne einichen gegebenen Anlas angehebt zu haderen und zu zanken, selbige unter anderem eine Teuffels-Hur, Teuffels-Canaille, Teuffels-Blitzgg und Lausch (Luder) geheissen; harauf er, Vogt, in sein, deß Hitzen, Stuben gegangen, was er selbst dermahlen gehört, vorgehalten und immitlest Anordnung gethan, daß er auf Zürich an behöriges Orth geführt werde, der aber dahin zu gehen sich sehr widersetzet, danahen er auf eine Bennen gesetzet und bis zum Sternen darinnen geführt worden etc. . . .»

Am 23. März 1725 wurden gleich mehrere Zeugen befragt. Hansjörg Hitz, der Bruder des Trunkenboldes, sagte aus:

«Sey ihm leid, daß er von disem seinem Bruder nichts sagen könne, als daß er sich sint letzter Gefangenschaft sich ärger als aber zuvor verhalten; habe selbigen wollen bey ihme behalten, er aber nicht bleiben, sonder lieber widerum nacher Haus gekehret; wann er beweinet, sey nichts als Schweren und Fluchen; kurz, wann er bey seinem Gewüssen zeugen müßte, könte er anders nichts sagen als daß es nicht gut wäre, wan er widerum nachher Haus gelaßen wurde, dann er mit Weib und Kindern nicht, wie er aber solte, umgehen thüge, sondern über selbige nur schwere und fluche, wann er berüschet seye.

Gmeindsseckelmeister Jacob Leemann ließe sich des Hitzen halben dahin vernemmen: Es seye diser Hitz zwaren sein Gvattermeister (Tauf-

Bei uns finden Sie

schöne Wolle
exklusive Pullover
Sticksachen

Für Ihre Grillpartys
unsere Spezialitäten

Lammfilet, Pouletschenkel
Koteletten, Steaks
(mariniert)
US-Beef, T-Bonesteak
Hohrücken, diverse Grillwürste
Hausgemachter Kräuterbutter
Verschiedene frische Salate

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

Coiffeursalon

BERTOLDO

eidg. dipl.

Sihltalstrasse 90 B
Telefon 713 31 85

P für Kunden

75
Jahre in Langnau

Haarpflege,
Schnitt und Frisur
für die ganze Familie

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 85

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Höflistrasse 13 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Fraefel Rudolf, Giebelhaldenweg 5 713 22 33
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Michel Hans, Irgelstrasse 12 713 37 12

Autofahrschule
Müller Rolf, Breitwiesstrasse 34 713 27 80

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Fernsehen / Radio
Böspflug AG, Albisstr. 8, Adliswil 710 60 61

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz, Rütistr. 28, Adliswil 710 97 24

Grafik
Schutzbach Christian, Weidstr. 4 713 00 33

Haushaltartikel
Fritschi Hanni, Alte Dorfstrasse 12 713 37 45

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Holz / Kohlen / Heizöl
Lenherr Gebhard, Albisstr. 11, Thalwil 720 24 03

Hotels / Restaurants
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hasle, Unterrütistrasse 2 713 10 03

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 100 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstr. 20 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69
Kuhn AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 26 36
Künzle Jürg, Neue Dorfstrasse 1a 713 36 35
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. u. H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstr. 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Josef, Sihltalstrasse 90 B 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Ciseri Renato, bei der Brücke Adliswil 710 69 05
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20 a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Wildenbühlstr. 60 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 98 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Rivo, Neue Dorfstrasse 8 713 32 26
Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Sunneberg Thalwil, Sonnenbergstr. 45 720 73 90
Windegg Albis, Passhöhe Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstr. 55 713 11 56

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Lacher Claire, Obstgartenweg 4 713 15 59
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstr. 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstr. 51 713 34 87

Maschenmode
Elsener E. u. C., Höflistrasse 14 713 39 10

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser / Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli B., Neue Dorfstr. 19 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglerei
Almer Fritz, Sihltalstrasse 91 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69

Spielwaren
Hediger R., Sihltalstrasse 105 713 07 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Werner
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15

Velos / Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Rentenanstalt, Bühler, Traubenweg 2 713 30 79
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Schaller, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

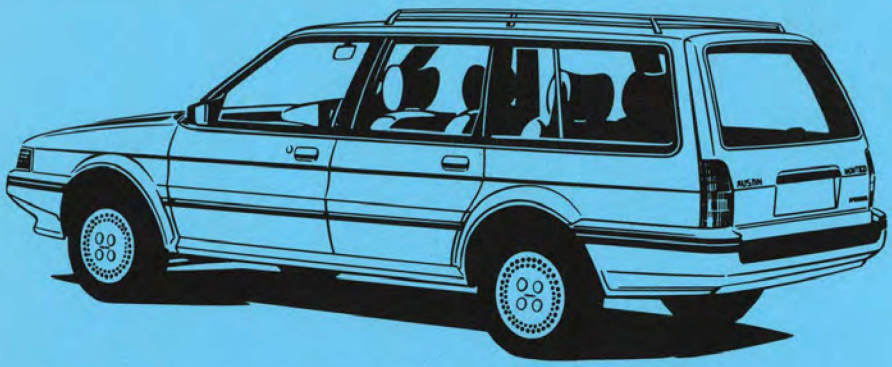
Zimmerei
Widmer R., Industriering 14, Adliswil 710 56 66

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Schmid, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

DER 7SITZIGE FAMILIENSALON.



Der neue Austin Montego Estate 2.0 EFi. Elektronische Einspritzung, 113 DIN-PS, Frontantrieb, Servolenkung, echt englischer Komfort. Die Alternative fürs Geschäft: 2000 Liter Laderaum. **Fr. 19 850.–.**

Elektrische Fensterheber und automatische Niveauregulierung **+ Fr. 700.–**

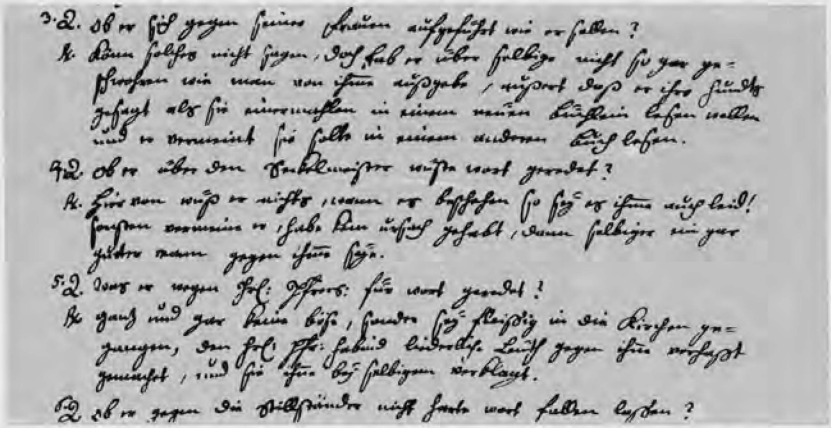
Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96
Telefon 01 · 713 32 67

NEU: SUBARU 4WD TURBO
EXECUTIVE EXPRESS

SUBARU 4WD TURBO



Ausschnitt aus dem Einvernahmeprotokoll des Heinrich Hitz vom 3. April 1725.
Foto: Staatsarchiv Zürich

pate eines Hitz-Kindes), doch könne er, leider!, kein gutes Pünctlein von ihm reden, dann er sich sint letzterer Gefangenschaft gar schlimm aufgeführet, und, so zu reden seiner halben, das letztere ärger worden als das erste. Er, Hitz, habe zwaren 8 Tag lang, so lang er kein Wein bekommen, zimlich gut getan, hernach aber widerum mit Gewalt den Keller aufgebrochen, dann er, Seckelmeister, den Kellerschlüssel zu sich genommen; Hitz darüber gesagt: ein solcher Hunds etc. und Schnetzler, wie er, Seckelmeister, seye, müße ihne nicht also streng halten und guinieren (wohl: kujonieren, schikanieren). Einermalen habe die Fr(au) in einem Buch gelesen, er aber hierüber selbige mit wüsten Worten geschulten und gesagt, du Hund etc., du Wust, ja du Ketzers Wust, du bettest (betest) allezeit.

Anna Nägeli, so bey dem Hitzen zu Haus, sagte aus: Er, Hitz, habe sich, sint dem er aus letzter Gefangenschaft kommen, schlimmer als zuvor aufgeführet, mithin über den Herrn Pfarrer, Stillstand (Kirchenpflege) und Frau gefluchet und geschworen, zur Frauen gesagt, sey ein verfluchter Hund und des Teufels G. B. U. (Gott bewahre uns?); zu einem blinden Menschen im Haus aber habe er, Hitz, gesagt, blinden Ketzer; habe stets gfluchet und geschworen, wann er voll und toll gewesen, bis er daran entschlafen.

Maria Widmer von Oberrieden als des Hitzens Eheweib verdeutete von disem ihrem Mann folgendes: Könne nicht sagen, daß er sint letzter Wiehnacht ein einige (einzige) Wochen recht getan, sonder sich allezeit schlimm verhalten. Am Morgen habe er zwaren gebetet, nach Mittag aber, wann er voll und toll gewesen, angehebt zu fluchen und zu schweren, und dises Spil habe er vast täglich getriben; als sie einermalen bey Nacht in einem Buch gelesen, habe er gesagt, du Ketzers Wust, du betest alleweil. Auch habe er zu verschiedenen malen den

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Versicherungsexperten:
J. Baumgartner, Tel. 491 50 60
R. Jäckle, Tel. 41 81 66

Liwesa MODEGALERIE

DIE SPORTLICH ELEGANTE LINIE
FÜR DIE MODEBEWUSSTE FRAU

GRÖSSE 34 - 44 (AUCH EINZELSTÜCKE)
EIN BESUCH LOHNT SICH BESTIMMT.

HÖFLISTRASSE 5 B
8135 LANGNAU A.A.
TEL. 01/713 11 33

Keller aufgebrochen, sich überweinet und dann hernach Händel angehebt und weiters gesagt, du Wust, du verfluchter Hund, du bist des Teufels G. B. U. mit Leib und Seel, und wirst nit mehr lang leben. Disere und andere dergleichen Reden mehr habe er getrieben, so er bereuscht gewesen, und weilen sie gewahre, daß er sich nicht bessere, sunder allezeit ärger verhalte, und (falls) er schon heim keme, dannen die Sach nicht gut tete, als(o) wünsche sie, daß er möchte verschickt werden, dann sie im Stand seye, sich und die 2 Kinder mit Gott und Ehren durch ihrer Hand Arbeit durchzubringen.»

Heinrich Hitz wird verhört

Immer wieder wurde Hitz verhaftet und zur Strafe und erhofften Besserung nach Zürich geführt, wo sich die hohe Obrigkeit mit ihm abmühen musste. Er wurde befragt, Zeugen wurden vorgeladen, und immer wiederholte man Massnahmen, die schon vorher nichts gefruchtet hatten, und sah keine Möglichkeit, aus diesem Teufelskreis auszubrechen. Von der Einvernahme des 3. April 1725 hat sich folgendes Protokoll erhalten:

«1. Q (Quaestio = Frage): Wessen er sich die Zeit über wegen seiner Aufführung halben bedacht?
R (Responsio = Antwort): Wie daß er an ihme selbsten so ein elender Mensch gewesen und nicht getan, was er sollen, doch woll er es mit Gottes Hilf in das könftig tun.

2. Q: Ob er sich vast alle Tag toll und voll getrunken?
R: Dis könne er so eigentlich nicht mehr sagen; wann es beschehen, so sey's ihme leid.

3. Q: Ob er sich gegen seiner Frauen aufgeführt, wie er sollen?
R: Könne solches nicht sagen, doch hab er über selbige nicht so gar geschworen wie man von ihme ausgebe, aussert daß er ihro Hundts gesagt, als sie einermalen in einem neuen Büchlein lesen wollen und er vermeint, sie solte in einem anderen Buch lesen.

4. Q: Ob er über den Seckelmeister wüste Wort geredet?
R: Hiervon wüße er nichts; wann es beschehen, so sey es ihme auch leid. Sonsten vermeine er, habe kein Ursach gehabt, dann selbiger ein gar guter Mensch gegen ihme seye.

5. Q: Was er wegen Herrn Pfarrers für Wort geredet?
R: Ganz und gar keine böse, sonder sey fleissig in die Kirche gegangen, den Herrn Pfarrer habind liederliche Leut gegen ihne verfasst gemacht und sie ihne bey selbigem verklagt.

6. Q: Ob er gegen die Stillständer nicht harte Wort fallen lassen?
R: Auch dis sey ihme ein unbekannte Sach, und so er was geredet, sey ihme leid, angesehen, die Stillständer die besten Männer seyen.

Geschenke
aus dem
Haushaltgeschäft am Bach

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

immer P

Bald aktuell: Schneeschaufeln
Hockeystöcke
Pucks

Jetzt aktuell:
Fassaden-renovationen
Wir beraten Sie fachmännisch.

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

Ihr Baufachmann für:
- **Hoch- und Tiefbau**
- **Umbauten**
- **Renovationen**
- **Fassadenisolationen**
- **Gerüstebau**

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

HEIZUNG
Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

7. Q: Ob er nicht gefluchet und geschworen, bis er daran entschlafen?
R: Ach nein, sonder habe gebättet, sonderlich am Morgen.

8. Q: Ob er nicht über den Keller gebrochen?
R: Zwey oder dreimal habe er ein kleines Klöbli abgrissen.

9. Q: Ob er die Kellerschlüssel in seinem Gewalt gehabt?
R: Niemalen.

10. Q: Wie oft er wegen dises seines liederlichen Lebens in allhiesige Gefängnus kommen?
R: Dis sey nunmehr leider das fünfte oder sechste Mal.»

Dass Hitz sein Verhalten beschönigte und versuchte, möglichst gut wegzukommen, ist nur natürlich. Zudem ist aber auch zu bedenken, dass er sich wohl kaum daran erinnern konnte, was er im Vollrausch jeweils angestellt hatte.

Strafen

Wie hilflos man dem Alkoholismus gegenüberstand, zeigen die vorgeschlagenen Massnahmen und vollzogenen Strafen. Mit den verschiedensten Zwangsmitteln wollte man den *«Sauffteuffel»* vertreiben und erreichte doch nie eine bleibende Besserung. Pfarrer Engelhart glaubte am 27. Mai 1722, dass mehrere Wochen Alkoholentzug im Gefängnis genügen würden; ein halbes Jahr später meinte er, *«als were nichts Besseres, daß man ihne föllig aus dem Land und in Holland versenden thete, alwo ihme dann der Wein recht aus dem Hals kommen wurde»* (gemeint ist wohl: im Solddienst); nur ins Gefängnis legen nütze gar nichts, denn das koste nur und bringe die Familie um das wenige noch verbliebene Vermögen, *«dann er hat nunmehr das Beste verschwemmt»*.
Der Zürcher Rat versuchte es zunächst mit relativ milden Mitteln. Am 21. August fällte er folgendes Urteil:
«Es solle derselbe annoch acht Tag in dem Ötenbach behalten, innert der Zeit zwey Mahl an der Stud ernstlich gezüchtiget, vor den offentlichen doppelten Stillstand gestellet und ihme ernstlich seine schwehre Fehler zu Gemüth geführet, auch über acht Tag von dem Herrn Pfarrer zu Langnau eine nachtrucksame Abmahnungspredig (welcher der Hiz beywohnen solle) von solch liederlichem Leben und Schwöhren gehalten, sodann von denen Herren Nachgängeren ihme, Hizen, vor seiner Lediglasung nebst erforderlichem Zuspruch angezeiget werden, daß, wofehrn er im mindesten sich wider ungebührlich verhalten werde, er dannzumahlen ohne Gnad werde aus dem Land verschikt werden.»

Am 27. Oktober 1723 sah er aber die sogenannte Unverbesserlichkeit Hitzens ein und beschloss:

Ihre Volvo-Garage

in Langnau . . .

VOLVO

Garage S. Scheu

Offiz. Volvo-Vertreter

8135 Langnau, Höflistr. 5b, Tel. 713 23 23

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

EKZ

- **Elektrische Installationen**
- **Apparate**
- **Beleuchtungskörper**
- **Beratung und Verkauf**

Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Tel. 713 30 37

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

«... daß derselbe von dem Herrn Pfarrer Ulrich am Ötenbach besuchet und ihme sein vertrunken- und unverbeßerliches Leben wohl zu Gemüth geführet, zwey Mahl ernstlich an der Stud gezüchtiget, durch den Junker Fehnrich Hans Georg Escher auf vier Jahr in französische Kriegsdienste verschiket und, biß eine Recrue abgehet, in dem Ötenbach behalten werden; wofehrn der Junker Escher aber ihne nicht annehmen wolte, vier Jahr sonsten von Statt und Land verwißen seyn und dannzumahlen erforderliche Attestata seines Wohlverhaltens mitbringen solle.»

Als es sich zeigte, dass die Söldnerführer diesen Trunkenbold nicht anwerben wollten, wurde Hitz für vier Jahre des Landes verwiesen. Er kehrte aber schon im folgenden Frühjahr zurück, wurde gefangengenommen und zunächst einmal ausgepeitscht... Am 14. Juni 1724 wurde er dazu verurteilt, für einige Zeit *«mit den Schellenwerkern in dem eisernen Halskragen an das Werk hinausgeführet»* zu werden, d. h. als Arbeitstherapie, zusammen mit Bettlern und anderen «asozialen Elementen», öffentliche Arbeiten (z. B. Strassenwischen) auszuführen.

Auch 1725 wurde er wieder ins Gefängnis im Oetenbach eingeliefert, und wieder wurde er für öffentliche Arbeiten eingesetzt. 1727 unternahm Pfarrer Engelhart seinen offenbar letzten Vorstoss, der aber nirgends mehr Reaktionen auslöste, wenigstens sind solche nicht mehr festzustellen.

Damit enden die Dokumente über diesen Fall. Die trostlose Wiederholung der immer wieder gleichen Vorgänge (immerhin umfassen nur schon die Polizeiakten und die zugehörigen Ratsbeschlüsse 21 Dokumente von 1722 bis 1727), das völlige Fehlen auch nur kleiner Ansätze zu einer «Erklärung» oder zur Ergründung des doch offensichtlich schrecklichen Phänomens stimmt den heutigen Historiker nachdenklich, lässt aber auch erahnen, wie hilflos die Menschen damals dastanden, und oft genug auch heute noch, auch wenn man unterdessen (wenigstens theoretisch und potentiell) begreifen lernte, was Trunksucht, diese Abhängigkeit von der Droge Alkohol, bedeutet und wie man sie behandeln, bekämpfen, heilen, und nicht zuletzt:wie man ihr zuvorkommen kann.

Benützte Quellen

Staatsarchiv Zürich:
A 27.135a und 136 Akten «Kundschaften und Nachgänge»
B II 762, 764, 768 Ratsmanuale
B XI Thalwil 13, 14, 17 Grundprotokolle
E II 700.106 Bevölkerungsverzeichnisse Thalwil und Langnau
E III 67.1 Pfarrbuch Langnau
E III 121.2 Pfarrbuch Thalwil

SZU

Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Geschenk-Ideen

Mit einem FAHRAUSWEIS, ABONNEMENT oder GESCHENK-GUTSCHEIN bereiten Sie immer Freude.

Mehrfahrten-Abonnemente

Tarif-stufe	Strecke	Preise Franken 1/1	1/2 *)
1	Langnau — Sihlau	10.—	5.—
2	Langnau — Adliswil	16.—	8.—
3	Langnau — Leimbach	24.—	12.—
4	Langnau — Selnau	32.—	16.—

*) Kinder von 6–16 Jahre

1/2-Preis-Abonnemente

«SENIOR», ab 62. bzw. 65. Altersjahr	125.—
«JUNIOR», an 16 — 26jährige	195.—

Geschenk-Gutscheine

Das Geschenk in letzter Minute! In Werten von Fr. 5.—, 10.—, 20.— und 50.—. Dazu ein buntfarbener Umschlag.

Alle Fahrausweise, Abonnemente und Geschenk-Gutscheine erhalten Sie an Ihrem Bahnschalter in Langnau-Gattikon.

FROHE FESTTAGE wünschen Ihnen

Ihre
SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn und das Personal vom Bahnhof Langnau-Gattikon.

Gemeindeschreiber Paul Meier tritt in den Ruhestand

Der Chef unserer Gemeindeverwaltung macht auch heute noch einen vitalen Eindruck. Er arbeitet seit 1947 «auf der Gemeinde», wie der Volksmund so schön anschaulich sagt — und das ist doch eine recht lange Zeit, so dass der Ruhestand wohl angebracht sein dürfte. Der Schüler Paul Meier schrieb schon immer gerne Aufsätze und beschäftigte sich am liebsten mit Büchern. Auf dem väterlichen Bauernhof wurden jedoch alle Hände gebraucht. Bäcker Kölliker in Thalwil, der als Berufsberater amtete, befürwortete die Entscheidung für eine kaufmännische Lehre. Nach der Absolvierung derselben in der Spinnerei Langnau a. A. arbeitete er vier Jahre lang auf dem kantonalen Steueramt. Als er 1947 als Verwaltungsangestellter in unserem Dorf seine Karriere begann, war noch einiges anders: Einfache ländliche Verhältnisse waren augenfällig. 2300 Einwohner, zirka ein Drittel der heutigen Zahl, machten das Dorf aus. Ein Einwohner bezahlte damals durchschnittlich Fr. 27.— Steuern (das waren noch Zeiten!), heute sind es Fr. 1238.—. Die Ausgaben betrugen durchschnittlich pro Einwohner total Fr. 128.—, davon Fr. 33.— für die Schule; heute sind es Fr. 2164.—, davon Fr. 716.— für die Schule. Verschuldet war unsere Gemeinde damals mit 55 000 Fränkli, heute sind es zirka 19 Millionen Franken (noch abzuschreibende Investitionen). Die Gemeindeverwaltung setzte sich wie folgt zusammen: Schreiber Hediger, Sekretärin Schwarzenbach, Weibel Stocker und Angestellter Meier. 1953 wurde Paul Meier Nachfolger des in Pension gehenden Emil Hediger. Er war damals Gemeindeschreiber, Zivilstandsbeamter, Friedhofvorsteher, Steuersekretär, Gutsverwalter und Sektionschef in einer Person. Bald wurde er durch die Anstellung von Max Weidmann von den rechnerischen Aufgaben entlastet. Mit der Vita-Überbauung erfolgte eine beachtlicher Bevölkerungszuwachs, der auch ein neues Gemeindehaus nötig machte. 1963 konnte es bezogen werden. In den folgenden Jah-

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

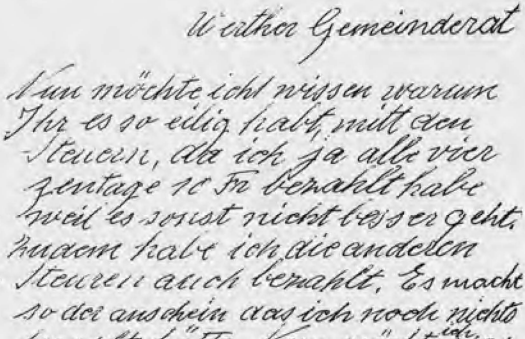
Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

ren musste auch der Personalbestand sukzessive erweitert werden. Er beträgt heute 16 vollamtliche Mitarbeiter, 2 Lehrlinge und Aushilfen. Von vier als Raumreserve gedachten Wohnungen des Hauses, mussten bereits zwei zu Verwaltungsräumen umgebaut werden. Das Betreibungsamt befindet sich heute im Gemeindehaus, früher war es im Privathaus von Carl Ringger an der Sihltalstrasse untergebracht, so wie sich ja auch die alte Gemeinderatskanzlei im Privathaus von Emil Hediger an der neuen Dorfstrasse 17 befand.

In die Amtszeit von Paul Meier fallen 108 Gemeindeversammlungen, wobei er an keiner einzigen gefehlt hat. Diese bemerkenswerte Tatsache ist sicher seinem grossen Pflichtbewusstsein, aber auch einem glücklichen Geschick und einer guten Gesundheit zuzuschreiben. Mit vier Gemeindepräsidenten hat er in dieser Zeit zusammengearbeitet: Mettler, Curchod, Schärrer und Jäger. Nur gut, dass ihm das Schreiben leicht gefallen ist, denn die Infrastruktur, womit Gemeindehaus, Schulhäuser, Kindergärten, Kläranlage, Kehrichtverwertung, Anschluss Seewasserwerk und anderes mehr gemeint sind — eben diese Aufgaben haben sehr viel zu schreiben gegeben. Mit einem kleinen Augenzwinkern bemerkt der Chef, dass er viel lieber schreibe als rede.

Wie wird denn die Freizeit in der Pensionierung genützt werden? Die Hobbies werden die gleichen bleiben: Literatur, auch Literatur-Vorlesungen, Geschichte, Reisen, Kunst und Musik.

Paul Meier glaubt und wünscht auch, dass unser Dorf ein überblickbares Dorf bleiben werde, da keine grosse Bevölkerungsentwicklung mehr zu erwarten ist. Die Bauvorhaben der SZU werden noch Veränderungen des Dorfbildes mit sich bringen. Der Schwerzisaal hat einen Akzent im Oberdorf gesetzt und eine Aufwertung des Dorflebens gebracht, an dem der pensionierte Gemeindeschreiber hoffentlich noch lange Anteil nehmen wird. Langnaus Bevölkerung dankt ihm für seine langen treuen Dienste. mh


Werther Gemeinderat

Nun möchte ich wissen warum
Ihr es so eilig habt mit den
Steuern, da ich ja alle vier
Jahre 10 Fr bezahlt habe
weil es sonst nicht besser geht.
Zudem habe ich die andern
Steuern auch bezahlt. Es macht
so den anschein das ich noch nichts
bezahlt hätte. Nun möchte ich was
wissen was da der hinter steckt

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

15 Jahre Piano- und Musikhaus **BURRI**

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 55.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Eigener Reparatur- und Stimmservice. Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 100, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

Lieber Bauvorstand.

Sie suchen einen Bausekretär, der Ihnen etwas Arbeit abnehmen könnte.

Mir würde es zusagen, wieder auf dem Büro zu arbeiten, besonders in einer ruhigen Gegend. Seit meiner Handelsschulzeit (Matura 68) und anschliessender Bürotätigkeit als kaufmännisch-technischer Angestellter, habe ich vor allem weitere Schulen besucht und von Hilfsarbeiten gelebt. Dazwischen pflegte ich meine Sprachkenntnisse und den Kontakt zu meinen Mitmenschen auf verschiedenen Reisen.

Nun bin ich soweit, dass ich gerne etwas Ruhe und Regelmässigkeit in meinem Leben finden möchte. Im einzigen Arbeitszeugnis, das ich besitze, werde ich als „ruhiger angenehmer Mitarbeiter" beschrieben. Vielleicht bin ich etwas zu pünktlich, aber da ich diese Gewohnheit sowieso ändern muss, kann ich ab sofort die beruhigenden 5 Minuten Vorsprung einführen.

Vom Bauwesen verstehe ich bis jetzt wenig, doch rechtliche Fragen haben mich während der ganzen Schulzeit fasziniert.

Auch Kurioses ist Paul Meier im Laufe der Jahre unter die Augen gekommen, wie diese beiden Beispiele zeigen.

Unsere Geschenke machen zweimal Freude:

Beim Einkaufen und beim Schenken!

Papeterie Hässig
Neue Dorfstrasse 2
Telefon 713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Gemeinderat Markus Schelker verlässt Langnau

Seit vielen Wochen gehörte unser Gemeinderat Markus Schelker zu den Pendlern, die zwischen Basel und Zürich, beziehungsweise Langnau im Zug sitzen, morgens recht früh von zu Hause wegfahren und irgendwann wieder heimkommen. Dieser Zustand konnte ja nur eine vorübergehende Lösung sein, denn die Familie Schelker hat anfangs Oktober ihr neues Heim in Basel-Oberwil bezogen. Eine verantwortungsvolle und interessante Anstellung im PR- und Presse-Management der Coop hat unsern Gemeinderat dazu bewogen, Langnau zu verlassen. Er legt jetzt den umgekehrten Weg zurück, den er gekommen ist: von Basel. Das Ehepaar Schelker mit seinen beiden Kindern stammt aus Basel.

Markus Schelker hat sich immer für Politik interessiert und engagiert. So war er in Basel mit 23 Jahren das jüngste Grossratsmitglied. Er doktorierte 1971 als Nationalökonom in Basel. Nach kurzer Mitarbeit in der RPK Langnau (1978) wurde er von der Sozialdemokratischen Partei als Gemeinderat vorgeschlagen und 1979 gewählt. Er stand folgenden Ressorts vor: Hallenbad (später Feuerwehr), Polizei, Zivilschutz und Militärsektion, Kulturkommission. Seine Arbeit als Chefredaktor bei «Handel heute» und sein Amt in der Gemeinde liessen ihm wenig Freizeit. Er arbeitete vor seiner Wahl als Gemeinderat noch im Vorstand des Fussballclubs Langnau mit, zwei Jahre als dessen Präsident. Er hat Freude am Spiel mit dem runden Leder, doch selten Zeit, selber aktiv zu spielen.

In Langnau lässt die Familie Schelker viele Freunde und Bekannte zurück. Sie hat gerne hier gelebt und guten Kontakt gefunden. Langnau ist von seiner Struktur her noch ein Dorf, ein aktives, das seinen Einwohnern die Möglichkeit der Eingliederung, des Hineinwachsens

Profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten!

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

jetzt Weidstrasse 2, Langnau

Prompte Hauslieferung

Telefon 713 31 88

leicht macht. Während Jahren hat Dr. Schelker an der Entstehung des Schwerzi-Saales mitgearbeitet und als OK-Präsident die festliche Einweihung des gelungenen Baues in vielen Stunden mitvorbereitet. Dieses Kulturzentrum ist für unsere Gemeinschaft von ganz wichtiger Bedeutung, es ermöglicht eine Aktivierung des Vereinslebens. Der scheidende Gemeinderat verrät auch noch seine Liebe zur und sein grosses Interesse an der Feuerwehr. In jenem Kreise hat er sehr gute Kameradschaft gefunden, und die Anschaffung des neuen, ganz modernen Feuerwehrautos habe ihm besondere Freude bereitet.
Wir Langnauer haben einigen Grund, dem allseits geschätzten Gemeinderat Dr. Markus Schelker für seinen Einsatz zu danken und ihm und seiner Familie alles Gute zu wünschen. In irgend einer Coop-Zeitung werden wir sicher wieder auf seinen Namen stossen, abgesehen davon, dass Basel auch für uns Zürcher nicht im Ausland ist, dass freundschaftliche Kontakte auch über die Kantonsgrenze hinaus gepflegt werden können. mh

Noch ein Abschied

Am 29. August, einem herrlichen Spätsommertag war im Gemeindehaus etwas ganz Besonderes los. An der Eingangstüre stand zu lesen: «Wegen Reinigung geschlossen.» Die gehissten Fahnen, die fröhlich im Winde flattern, deuten auf ein festliches Ereignis hin: Zivilhochzeit von Monika Della Bella, der langjährigen Sekretärin und Mitarbeiterin im Langnauer Verwaltungsteam. In einer Kutsche kommt das junge Paar angefahren, munter klappern die Hufe über den Gemeindehausplatz. Ein «Empfangskomitee» steht bereit, und Wellen der Sympathie schlagen der liebenswürdigen Stellvertreterin des Zivilstandsbeamten entgegen. Die komische «Putzfrau» sorgt für eine lustige Einlage. — Wie soll man da putzen können, wenn gleichzeitig so wichtige Feste gefeiert werden! Die Türe des Trauzimmers ist mit einem Blumenherz geschmückt, und auch das Traubuch ist bekränzt. Diesmal sitzt Fräulein Della Bella, das demnächst Frau Schneider heissen wird, nicht hinter, sondern vor dem gewichtigen Tisch. Ihre Eheschliessung ist im Eheregisterbuch eingetragen und wird mit ihrer und ihres Mannes Handschrift unterschrieben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgen wir die Eheschliessung. Sie bedeutet, dass Frau Monika Schneider-Della Bella aus unserer Gemeinde wegzieht, aber auch den Auftakt zu einem neuen und sicher glücklichen Lebensabschnitt der jungen Eheleute, den wir ihnen von Herzen gönnen. mh

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

DOREBACH LÄDE
Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 - 18.30 Uhr Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Bissig plaudert aus der Schule

Der ehemalige katholische Pfarrer von Langnau wirkt seit einigen Jahren in Panama. Zum Jahr des Kindes 1985 schreibt er:

Die abgelegene Primarschule von Quebrada besitzt ein einziges Schulzimmer für 65 Kinder. Der Raum ist durch vier löchrige Ziegelsteinmauern begrenzt und mit rostigen Blechen überdacht. Um die Mittagszeit ist dieser Schulraum ein wahrer Glutofen, der auch hitzegewohnte Kinder und Lehrer schmoren lässt. Ganz anders wird die Lage beim plötzlich einbrechenden Tropenregen. Hier im Talkessel von Quebrada prasselt er erbarmungslos auf alle Dächer. Diese werden zu dröhnenden Trommeln, und der Schulbetrieb unter dem Blechdach wird eine Zeitlang unmöglich: er geht buchstäblich im Lärm und im Wasser unter.

Die Ausstattung des Schulzimmers ist denkbar armselig. Viele Kinder hocken im Schneidersitz auf dem Erdboden, ältere Schüler geniessen den Vorzug, auf einem erhöhten Brett Platz nehmen zu dürfen. Die Lehrerin muss sich mit dem zerkratzten Tischchen einer ausgedienten Singer-Nähmaschine begnügen. Abfallkübel haben in dieser Gegend noch Seltenheitswert. Der gestampfte Naturboden ist gut genug, den anfallenden Müll geduldig aufzunehmen. Das stört weder Kinder noch Erwachsene und schon gar nicht das Ungeziefer, das sich in rauhen Mengen zu Hause fühlt. Beim Unterrichtsbesuch erzähle ich den Kindern begeistert von einem grösseren und besseren Schulhaus für eine fortschrittliche Jugend in Quebrada. Während der Pause unterhalte ich mich mit der kaum zwanzig Jahre alten Lehrerin. Sie kommt aus der Stadt, ist hübsch angezogen und zeigt Interesse für Verbesserungen.

Ich überrasche sie mit einem Vorschlag. Wie wäre es mit einem kleinen Geschenk als Beitrag für Ordnung und Reinlichkeit. Die Kinder schweigen gelangweilt, während die «Maestra» nachdenklich die Achseln zuckt. Mein Plan, noch heute in der Stadt einen soliden Abfallkübel und einen robusten Besen zu kaufen, wird mit wenig Verständnis zur Kenntnis genommen. Doch die offensichtliche Interesselosigkeit hindert mich nicht, sofort Kübel und Besen anzuschaffen. Im kahlen Raum finden beide Anschaffungen ihren gebührenden Platz.

Eine Woche später komme ich wieder zum Unterricht in die Armenschule von Quebrada. Der leere Blechkübel liegt zerbeult mitten auf dem Boden. Dieser ist mit Papierfetzen und Früchteschalen übersät. Der Reisbesen steht zerschliessen und aufgefächert in seiner Ecke. Die Lehrerin bemerkt meine Enttäuschung und ist betroffen. Sie findet es nötig, mir die Zerstörung des Besens eingehend darzulegen. Sie erklärt mir mit folgenden Worten: «In meiner kurzen Pausenabwesen-

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a.A.
Telefon 713 30 75

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

e emosan

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

heit machten die Knaben ein Spiel, zu welchem sie eine Schnur benötigten. Da kam doch einer auf die gloriose Idee, die fehlenden Schnüre ganz einfach aus dem Besenkopf zu ziehen. Dann belustigten sich die Kinder an dem neuen Aussehen ihres Besens. Ein Mädchen hielt zum Gaudi den Besenstiel mit dem rundherum herausstehenden Reisstroh in die Höhe und verkündete eine wilde Unterhaltung: Wir spielen La bruja-escoba, das Hexenspiel mit dem Besen.» —
Soweit die wohlwollende Erklärung der Lehrerin. Wir beide stehen da und lassen die Kinder gewähren. Ich frage, ob ich mitspielen dürfe. «Klar, Padre! Komm, wir helfen dir die Hexe vertreiben.» «Gerne, Kinder! Ich mache mit, wenn ihr mir zuerst einen Wunsch erfüllt.» Es wird still in der Runde. Sechzig schwarze Augenpaare sind auf mich gerichtet. Die Kinder beginnen zu klatschen und zu hüpfen: «Was, Padre, was? Sag schnell.»Vorerst halte ich alle wortlos in Spannung und stelle den noch am Boden liegenden Abfallkübel aufrecht an seinen Platz. «Hier Kinder, seht! Dieser Blechbauch ist leer. Er hat Hunger. Wir geben ihm zu fressen bis er toll und voll ist.» Die Kinder lachen. Die Idee haut hin. Im Nu ist der Abfallkübel randvoll, und der Boden des Schulzimmers präsentiert sich so sauber wie noch nie. So, glaube ich, die erste Hexe gründlich vertrieben zu haben. Ihr Name heisst: Unordnung. Jetzt habe ich Grund zu feiern und mische mich mit Übermut ins neue Spiel der Besenhexe.
Quebrada, Panama, August 85

Postcheckkonto: 60-16-7, Schweiz. Bankgesellschaft Luzern.
Auf Rückseite des rechten Einzahlungsschein-Abschnittes bitte deutlich schreiben: Konto 248/252.958 J 1 L. Padre Bissig, Mission Panama, CAPIRA Panama.

—GEDANKEN—STRICH—

Eine Sommerferienwoche zu Hause . . .

. . . rote, dunkle Kirschenpracht gegen blauen Sommerhimmel, Fliegengesumse. Auf hoher Leiter ins Blätterdach steigen, kühle, glatte Kirschen pflücken . . .

. . . Liegestuhl unterm Sonnendach, süsses Gemisch von Heu-Holunder-Lindenblütenduft, schlafendes Kind im Schatten, schnurrende Katze...

. . . Picnic am Waldesrand, bunte Schmetterlinge, kühles Bier, rote Lampions . . .

Der Abend ist so still und schön,
was hört man da für ein Getön?

Die Autos haben nie Ferien. Ohne Unterbruch fahren sie von hier nach dort, jeden Tag der Woche . . .

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB **Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

PARTY-SERVICE

«... jeden Tag und Nacht»

Zum Beispiel:

BAUERNBÜFFET

Suppe
Bündner Gerstensuppe

Kalte Gerichte:
Hauspastete
Rauchlachs

Salate:
Rüeblisalat mit Pilzen
Gurkensalat mit Dill
Grüner Salat

Saucen:
Sauce Cumberland
Meerrettichschaum

Heisse Gerichte:
Schweinsbratwurst am Meter
Beinschinken
Poulet gebraten

Beilagen:
Älplermagronen
Bratkartoffeln

Ab 10 Pers. pro Person Fr. 20.–

BRUNOS RESTAURANT THALWIL
Sunneberg

01 - 720 73 90
«Gaschtwirt»
Bruno Thomas Eltschinger

Am Montag sind die Laster unterwegs um den Nachschub zu garantieren. Der Rapid schneidet Gras. Jumbo fliegt gen Süden. Von Dübendorf nach Emmen über den Albis funktioniert der tägliche Militär-Taxi-Dienst, per Jet, per Einer- und Doppeldecker und Helikopter.

Am Dienstag sind die Laster, die Autos und die Töffli, auf der Piste. Das Heu wird mit dem neuen MX 7000 gewendet. Jumbo fliegt.

Am Mittwoch sind die Laster, die Autos, die Töffli, die Militärhelikopter, die Rettungsflugwacht unterwegs um den Nachschub, den Transport und die Rettung zu garantieren. Am Nachmittag fliegt die gute alte Tante JU dreimal zu den Alpen hin und dreimal zurück. Am Abend wird am Schiessstand geschossen. Airbus fliegt gen Süden.

Am Donnerstag sind auch die Ausflug-Cars, die Autos, die kleinen, die mittleren und die schweren Töffs unterwegs. Heisse Jets brausen im Tiefflug übers Dach. Der Traktor mit dem grossen Ladewagen MXY 7500 rumpelt hin und her und nach Hause.

Am Freitag sind die Laster, die Autos, die Helis auf dem Heimweg. Start ins Wochenende der Autos, Töffs, der Cars und der Charterflüge. Mit der Motorsäge noch schnell ein paar Äste absägen.

Am Samstag geniesst man die Rasenmäher, die neuen Häckselmaschinen, die Motorsäge, die Heckenschere. Die Töff- und Motorcross-freaks sind auf und neben der Piste. Am Fuss des Albis wird am Schiessstand freiwillig und obligatorisch geschossen. Hinter dem Albis werden die Segelflieger hochgezogen, über dem Albis kreisen die Sportflieger, auf dem Albis lässt man hochtourige Modellflieger surren und abstürzen. Albis rauf und runter quietschen Sportwagen in die Kurven. Der grosse MX 7000 zieht heute den Güllenwagen. Tante JU macht Schönwetter-Rundflüge, sechsmal hin und sechsmal zurück.

Am Sonntag ist grosser Ausflugstag, zu Wasser, zu Land und in der Luft. Die Autos haben nie Sonntag. Ohne Unterbruch fahren, rasen, fliegen die Menschen von hier nach dort, sie haben keine Ruhe mehr — es gibt keine Ruhe mehr. ma

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Locher und S. Kurtçuja

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 . 713 20 26
(Montag geschlossen)

Mittwoch bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Fernöstliche Spezialitäten

Die Geschenkidee für Weihnachten –
eine Goldmünze
erhältlich bei Ihrer

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A., Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Gartenpflanzen für jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

– «Teppich»	-Pflanzen	– «Schutz- u. Trutz»	-Pflanzen
– «Gomfi»	-Pflanzen	– Sumpf	-Pflanzen
– Sonnen	-Pflanzen	– «Pflicht»	-Pflanzen
– Wasser	-Pflanzen	– «Augen»	-Pflanzen
– «Gaumen»	-Pflanzen	– «Vasen»	-Pflanzen
– «Filter»	-Pflanzen	– «Plausch»	-Pflanzen
– «Nasen»	-Pflanzen	– «Streichel»	-Pflanzen
– «usw.»	-Pflanzen	– «usf.»	-Pflanzen

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen. Farbkatalog mit 180 Seiten (6.–).

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Mit wenig Worten viel Aktuelles aus der Drogerie Wehrli...

...jetzt Winterbereitschaft erstellen. Lebertran- und Multivitaminprodukte, weil vorbeugen besser ist als heilen.

...gestärkt in den Winter, jetzt eine Herbstkur.

...jetzt die Hausapotheke auf Winter umstellen. Naturheilmittel wirken oft besser.

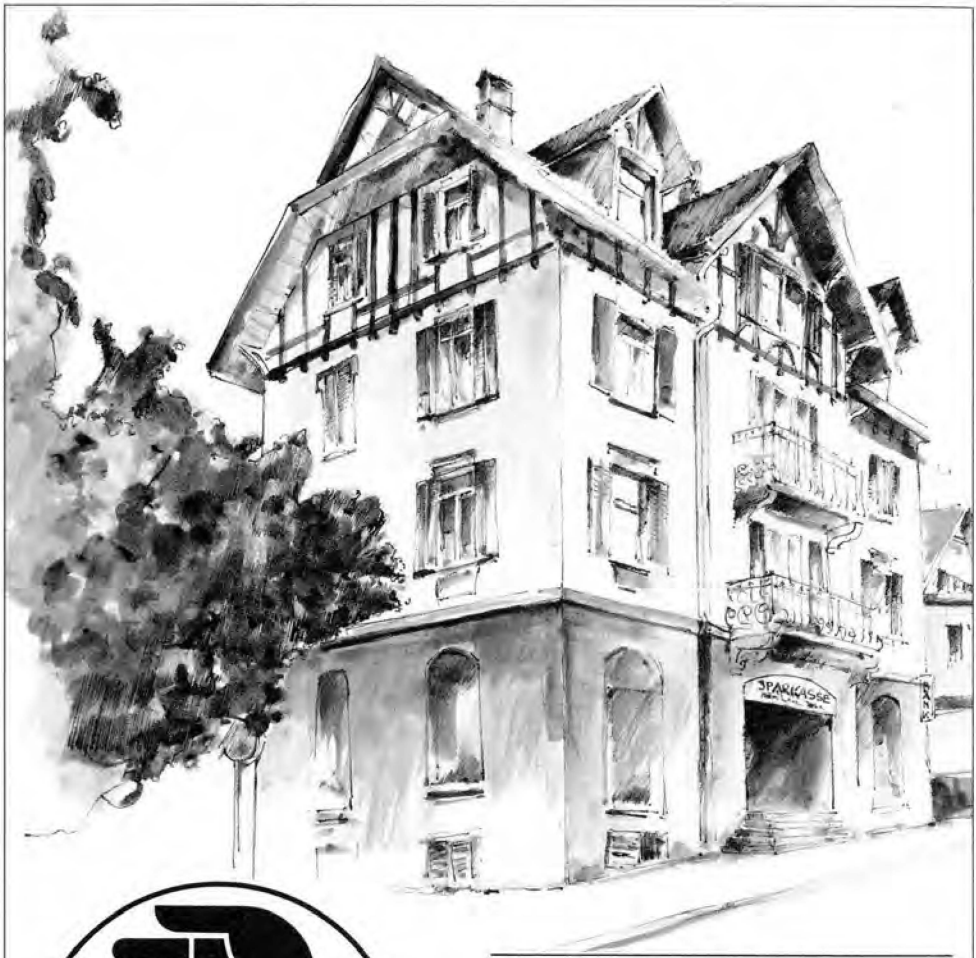
...gegen Erkältung und Rheuma, zur Hautpflege, zur Beruhigung, für die Hautdurchblutung, zur Entspannung, zur Kräftigung haben wir Kräuterbäder, die Wunder wirken.

...mit Emosan-Unterwäsche haben Erkältungen keine Chance.

Für gewohnt gute Beratung
Ihre Drogerie Wehrli

Langnauerpost 54

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Frühling 1986



Die Regionalbank
Ihr Partner in
Geldfragen

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15
Telefon 713 22 24

20 Jahre Feuerwehrpikett Langnau

Von Bernhard Fuchs.

Zum Anlass dieses kleinen Jubiläums soll ein Blick in die Entwicklung des Piketts getan und im Vergleich dazu, einige Angaben aus den Anfängen der Feuerwehr Langnau gegeben werden.

Am 7. April 1964, also vor 22 Jahren, fuhr ein Jeep der Firma Willys die Langnauer Dorfstrasse hinauf. Oberhalb des «Hotzenhauses» bog er rechts ab und kletterte den steilen Kirchweg hinauf. Vorbei an der Kirche fuhr er Richtung Albis, aber nicht etwa wie alle andern Autos auf der Passstrasse. Nein, das «Dunkelgässli» (Albisfussweg) musste es sein. Vorbei am «Wyplätzli», zum Bauerngehöft Mittelalbis und dann, wenn man schon so schön im Schwunge war, gleich noch den Rest des Spazierweges bis zum Restaurant «Hirschen» auf dem Pass. Eine Busse erhielt der Fahrer nicht, dafür aber behördliches Lob. Galt die Fahrt doch als Testfahrt für ein neu anzuschaffendes Feuerwehrfahrzeug. Wahrlich eine sportliche Teststrecke! Nachdem dann durch eine Spezialkommission noch ein weiteres Fahrzeug vom Typ Chevrolet ausprobiert worden war, entschied man sich «. . . es kommt nur ein Willys Jeep in Frage.» Der rasch ausgearbeitete Antrag für den Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung lautete auf Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges Willys Jeep im Betrage von Fr. 75 000.—, inklusive Fr. 13 000.— Ausrüstungsgegenstände. Die jetzige und die zu erwartende Bevölkerungszunahme Langnaus zwinge zu einer effizienteren Feuerwehrpraxis, die bisherigen Geräte seien nicht mehr voll genügend und Alarmübungen mit der Mannschaft hätten gezeigt, dass nur gerade die Hälfte der Dienstpflichtigen zum Einsatz erscheinen würde. Das war der Tenor der Begründung für diesen Antrag. Gleichzeitig wurde aber auch die Schaffung eines Pikettdienstes in die Wege geleitet: «Aus diesem Grunde muss nach einer gewissenhaften Einführung in die Gerätschaften, ablösungsweise über die Wochenenden, eine Pikettmannschaft in Bereitschaft stehen. Die Anschaffung des Pikettautos ist dringend und als erste Stufe der Reorganisation zu betrachten.» Zurückblickend kann man nun wohl sagen, dass der damalige grundsätzliche Entscheid, ein Pikett aufzuziehen, richtig war. Es ist aber, nicht zuletzt wegen mangelnder Erfahrung, nicht alles so rund gelaufen, wie man es sich wohl gedacht hatte. So verlangte die Rechnungsprüfungskommission am 4. Dezember 1964 eine detaillierte Aufstellung, was alles für Ausrüstungsgegenstände denn eigentlich in den 13 000 Franken enthalten seien. Fritz Schlatter, zukünftiger Pikettchef, erhielt diese Fleissarbeit zugeteilt und hatte sie auf Frühjahr 1965

Titelbild: Unteralbiser Feuerspritze, ca. 1777. Da ohne Ansaugevorrichtung, wurde sie von Hand mit Wasser gefüllt. 1938 noch verwendet! Von Feuerwehrmann Jack Schweizer in Freizeitarbeit restauriert. (Foto Fuchs)

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Das Langnauer Pikett 1985 vor dem neuen Tanklöschfahrzeug Mercedes 1428. Sitzend, von links: Werner Minder, Peter Meyer, Stephan Beck, Fredy Zwahlen, Reto Tschopp. Stehend, von links: Ernst Baumgartner, Rolf Loosli, Viktor Zadrazil, Sigi Zepf, Martin Gwerder, Otto Schärer, Roger Raeburn, Fredy Reiser, Peter Naef, Ernst Berchtold, Leo Kälin, Charly Elsener, Hans Berger, Jürg Kaufmann, Franz Suppan, Bruno Wörndle, Stephan Scheu, Peter Moll, Hans Reichenbach. (Foto Gwerder)

abzuliefern. Ein Langnauer Garagenunternehmer hatte in der Zwischenzeit Wind von diesem Projekt bekommen und reichte flugs eine eigene Offerte für ein Feuerwehrauto ein, die wesentlich unter dem Betrag der Kommission lag. Jene blieb aber standhaft und entschied, das offerierte Auto sei zu wenig leistungsfähig. Am 7. April 1965, genau ein Jahr nach der denkwürdigen Probefahrt, wurde der Antrag dem Gemeinderat eingereicht, doch schon einen Monat später wieder zurückgezogen. Inzwischen hatte nämlich die Firma Vogt einen Landrover angeboten zum sensationellen Tiefpreis von Fr. 44 500.—. Dieses Fahrzeug wurde in der Folge auch besichtigt und probegefahren und — dem Jeep vorgezogen. Im Januar 1966 wurde nun wiederum ein Antrag an den Gemeinderat eingereicht, diesmal für einen Landrover-Frontlenker für Fr. 65 000.— inklusive Fr. 15 000.— Ausrüstung. Am 10. Juni 1966 bewilligte die Gemeindeversammlung diese Anschaffung. Und sofort ging man daran, nun auch das Feuerwehrpikett zu organisieren. Dazu wurden in erster Linie Leute ausgewählt, die möglichst nahe der provisorischen Feuerwehrgarage im Werkgebäude Rütibol wohnten, aber auch in der Mannschaft des Dorfes wurde nach Freiwilligen gefragt.

Am 10. September 1966 konnte das Auto seiner Bestimmung übergeben werden. Noch im selben Jahre wurde ein Funk-Ruf-System ins

Treuhand
Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso
Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen
Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

RH

Häberling Treuhand AG
Spinnereistrasse 12, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Bei uns selbstverständlich:

umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Pikettleute mit Atemschutzgeräten betreten ein brennendes Haus. (Foto Fuchs)

Fahrzeug eingebaut. Für heutige Verhältnisse absolute Funk-Steinzeit! War das Fahrzeug ausgefahren und die Mannschaft irgendwo am Üben, konnte man von der Telefonalarmstelle 118 aus mittels Funk

Wer entspannt sitzen will, braucht Polstermöbel, die der Anatomie des menschlichen Körpers angepasst sind.

Wir zeigen Ihnen solche **Polstermöbel** direkt ab Fabrik.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

das Blaulicht und das Martinshorn auslösen und so die Feuerwehrleute aufmerksam machen, dass sie anderswo benötigt werden. Dann musste jeweils einer vom nächstbesten Telefon aus sich bei der Alarmstelle erkundigen, wohin sie nun zu fahren hätten.
Die beiden Oberleutnants Fritz Schlatter und Wilfried Müller waren dazu ausersehen, einen Kommandantenkurs zu besuchen, um danach als Feuerwehrkommandant resp. Pikettchef zu amtieren. Weil aber Fritz Schlatter krankheitshalber den Kurs versäumen musste, wurde der frischgebackene Hauptmann Müller zum Kommandanten ernannt und für Fritz Schlatter blieb «nur» noch das Pikett. Als Chef des «motorisierten Zuges» stand er den 19 Angehörigen der «schnellen Eingreiftruppe» vor:
Oblt Schlatter Fritz; Lt Hammer Bruno; Wm Diserens Bruno; Kpl Stalder Hans; Wm Bruhin Alois; Kpl Knecht Albert; Sdt Aeberli Georg, Angst David, Baumgartner Ernst (als einziger der Gründungsmannschaft heute noch dabei), Bühler Leo, Eichholzer Rolf, Frieden Ernst, Koller Johann, Mayer Franz, Marti Kurt, Mummenthaler Ernst, Rischgasser Walter, Schefer Walter, Schweizer Jakob.
Die Ehre, zum ersten Mal für das neu geschaffene Pikett im Einsatz gewesen zu sein, darf Bruno Diserens für sich in Anspruch nehmen. Am 28. Januar 1967 musste er eine Eimerspritze in den fastnächtlich dekorierten «Löwen» im Unteralbis bringen. Im Protokoll der Feuerwehrkommission heisst es: «Diserens erhält keinen Sold, da er an diesem Tag ohnehin Sonntagspikett gehabt hat.»
Auch der erste Einsatz des Autos ist aus den Akten ersichtlich. Am Abend des 6. Aprils 1967 (dieses Datum hat es in sich!) reklamieren Anwohner, dass die Kehrichtgrube im Oslirank brenne und stinke. Man bittet die Feuerwehr, da etwas zu unternehmen. So rücken Fritz Schlatter und Bruno Hammer aus und dem Übel zu Leibe. Mit der Ausrüstung des neuen Autos werden sie den Immissionen Herr. Allerdings dauert es ganze drei Stunden, bis sie es geschafft haben und es ist bereits nach Mitternacht, als sie das Fahrzeug wieder versorgen können.
Vom Frühjahr 1967 an ist die Struktur des Piketts nun bereinigt und aus dem ursprünglichen motorisierten Zug sind nun zwei Pikettgruppen A und B gebildet worden. Zu Beginn unter Fritz Schlatter standen sie dann aber während Jahren unter dem Kommando von Bruno Hammer, während Fritz Schlatter seinerseits die Dorffeuerwehr betreute. Dem unermüdlichen Einsatz von Bruno Hammer ist es zu verdanken, dass das Langnauer Pikett bei allen Einsätzen schnell und effizient arbeiten lernte. Nach dessen frühem Tode hat Hptm Otto Schärer das Kommando angetreten und bemüht sich nun weiterhin, die Mannschaft und die Mittel auf dem neuesten technischen Stand zu halten. Als vorläufig letzte Anschaffung im Fahrzeugpark steht seit

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Jetzt aktuell:

Fassaden-renovationen

Wir beraten Sie fachmännisch.

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

Ihr Baufachmann für:
- **Hoch- und Tiefbau**
- **Umbauten**
- **Renovationen**
- **Fassadenisolationen**
- **Gerüstebau**

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Realistische Übung am brennenden Objekt. Haus Sihltalstrasse 80. (Foto Fuchs)

Juni 1985 ein topmodernes Tanklöschfahrzeug zur Verfügung. Das Mercedes-Gefährt mit seinen 280 PS — gegenüber dem ersten Landrover mit 19 PS — bringt für den Ersteinsatz gleich 2500 Liter Was-

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

Viele Neuheiten
für die Küche
und Ihr Heim
im

Haushaltgeschäft
am Bach

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

immer P

Ablage
chem. Reinigung

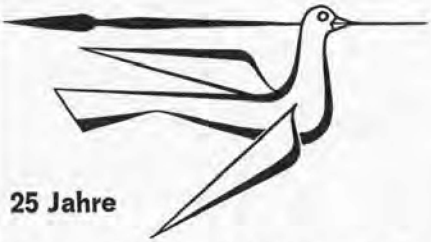
wie auf Wolken gehen...

B. Bottazzoli
Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

ser mit und wäre mit seinen kräftigen Pumpen in der Lage, den Tank in einer Minute zu leeren.
Auch die Alarmierung, jahrelang Sorgenkind der Kommission, ist nun auf dem neuesten Stand. Wenn man früher Telefon 118 wählte, so läutete es in der Stube der Familie Hammer oder im Restaurant «Rank». Von dort aus wurde mit dem Telefonalarm die Pikettmannschaft aufgeboten. Heute wird ein Anruf auf Telefon 118 ins Kilchberger Spital «Sanitas» umgeleitet, dort werden über Funk direkt 15 Pikettangehörige aufgeboten. Sie tragen die Funkempfänger immer bei sich und sind deshalb auch jederzeit erreichbar. Eine ideale Lösung, die reibungslos funktioniert, denn im «Sanitas» wird ja ohnehin das Telefon im 24-Stunden-Dienst betreut. Nach einem Erstaufgebot durch die «Sanitas» übernehmen dann aber die Langnauer von ihrem Feuerwehrdepot aus die weitere Alarmierung und den Funkverkehr. Trotzdem bleiben noch 10 Telefon-Alarmgruppen eingeteilt, so können jederzeit Pikett, Elektriker, Verkehrsregler, «Albiser», Kaderleute, Feuerwehrler aus dem Oberdorf und Samariter aufgeboten werden.
So ist also von Gemeinde- und Feuerwehrseite her das Mögliche getan, um bei Notfällen rasch und tatkräftig eingreifen und helfen zu können. Die Statistik zeigt aber, dass die Feuerwehr mehr denn je zum Mädchen für alles geworden ist. So musste 1985 insgesamt 49 Mal ausgerückt werden, aber nur 5 Mal wegen Feuer. Der Rest verteilte sich auf Wasser (9), Oel (3), Verkehrsunfälle (4), Übungsalarme (10) und Diverse (20). Das alles ergab die stattliche Zahl von 535 geleisteten Dienststunden. Die Tendenz ist steigend, fürs erste Vierteljahr 1986 sind bereits 12 Einsätze mit 372 Stunden geleistet worden.
Die folgenden Beispiele zum Abschluss mögen illustrieren, dass Feuerwehreinsätze nicht immer Routine sind und hin und wieder eine gehörige Portion «Schluckvermögen» erfordern: Im März 1984 blieb ein abgestürzter und verletzter Deltasegler in einer Hochspannungsleitung hängen, er musste mit der mechanischen Leiter in einer heiklen Aktion geborgen werden. — Auf einem Gartenbaum bei der Familie Hausheer hatte sich ein Bienenschwarm niedergelassen und musste von der Feuerwehr eingefangen werden. In der Zwischenzeit hatte sich aber der ebenfalls auf diesem Baum sitzende Papagei so ungeschickt aufgeführt, dass er, von den Bienen zerstochen, zum Tierarzt gebracht werden musste. — Eher ärgerlich war ein Alarmanruf morgens um ein Uhr früh wegen eines Wasserleitungsbruches in einer Wohnung. Die anrückende Feuerwehr konstatierte dann aber lediglich eine undichte Hahnenfassung, die ganz gut noch bis zum nächsten Morgen Zeit gehabt und für die ein Sanitärmonteur vollauf genügt hätte.
So bleibt zu hoffen, dass die verflossenen 20 Jahre mit der stürmischen Entwicklung im technischen Bereich nun dem FW-Pikett weitere Jahre als gute Grundlage für ihre Arbeit dienen werden.



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Fahrschule
ROLF MÜLLER

Langnau am Albis
Breitwiesstrasse 34
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

Die Anfänge der Feuerwehr Langnau

Da die früheren Wohnbauten vielfach aus Holz bestanden, waren Feuersbrünste bis vor einigen Jahrzehnten noch relativ häufig und vielfach für die Betroffenen, ja oft für ganze Gemeinwesen, katastrophal. Vor der Einführung der Gebäudeversicherung und dem Aufkommen der Mobiliarversicherungen waren die Brandgeschädigten auf Liebesgaben, den sogenannten Brandbettel, angewiesen. Das reichte aber in den seltensten Fällen, so waren Not und Elend die Folge. Die damalige Betrachtungsweise, oft noch gefördert durch die Geistlichkeit, dass Feuersbrünste eine Strafe Gottes seien, verhinderte lange das Aufkommen von effizienten Löschmitteln und einer Hilfe durch den Staat. Wenn irgendwo Feuer ausbrach, so suchte man durch Niederreissen der Nachbargebäude die Ausbreitung zu verhindern, und mit Eimern voll Wasser, die in Ketten bis zum Brandplatz weitergegeben wurden, begann man den Flammen zu wehren und gefährdete Objekte abzuspritzen. Im Jahre 1803 erliess die Regierung die «Feuerordnung für die Landschaft des Kantons Zürich». Sie musste in allen Gemeinden jeweils an der ersten Gemeindeversammlung des Jahres öffentlich verlesen werden. Die Gründung der kantonalen Gebäudeversicherung (Brandassekuranz) 1808 regelte nicht nur die Entschädigungen, sondern sorgte auch für «feuerhemmende» Vorschriften. So wurden Mindestabstände von Neubauten festgelegt, Rauchfänge in Küchen (Funkenwurf) vorgeschrieben und Stroh- und Schindeldächer verboten.

Bis zum Jahre 1714 gehörte Langnau als 4. Wacht zu Thalwil. Allerdings wurde in Langnau eine eigene Gutsrechnung und -kasse geführt und Leute konnten durch Mehrheitsbeschluss als Bürger in die Wacht aufgenommen werden. So wählten die Langnauer Gemeindegenossen jeweils auf zwei Jahre ihren Gutsverwalter, den Sekelmeister. Er musste über Ausgaben und Einnahmen Buch führen und die *«Wachtlade»*, die Kasse, hüten. In seinem Kassabuch schrieb er getreulich auf, wozu die jeweiligen Ausgaben dienten und weshalb jemand bezahlt hatte. Diese Wacht- oder Gemeindebücher sind noch im Gemeindearchiv vorhanden und in ihnen findet man denn auch die ersten Angaben über das Langnauer Feuerwehrwesen. So steht auf Seite 23: *«Uf den 1. Tag Jänner 1685 hat Fürhauptmann Hans Schwytzer sich iinkauft in die Wacht und man hat ihn angenommen um 25 Gulden, damals hat man ihm gschänkt 5 Gulden.»* Wer sich für beide Wachtteile, Dorf und Rängg, einkaufte, musste 50 Gulden Einzugsgeld bezahlen, eine Wacht kostete nur 25 Gulden! Dieser Eintrag bezeugt bereits 1685 das Vorhandensein einer Feuerwehrorganisation. Zur gleichen Zeit gibt ein *«Gvatter Sekelmeister Hans Schwytzer zu Rängg»* sein Sekelmeister- und Kirchenamt auf und Heinrich Kleiner, der Wirt auf dem

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Traumhaft günstig!

Unser Eintauschangebot für alle Marken.

Tauschen Sie Ihr Auto gegen einen neuen Corsa, Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Senator, Monza ein. Reden Sie mit uns. Jetzt!

OPEL
ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

GARAGE MAX KOLB

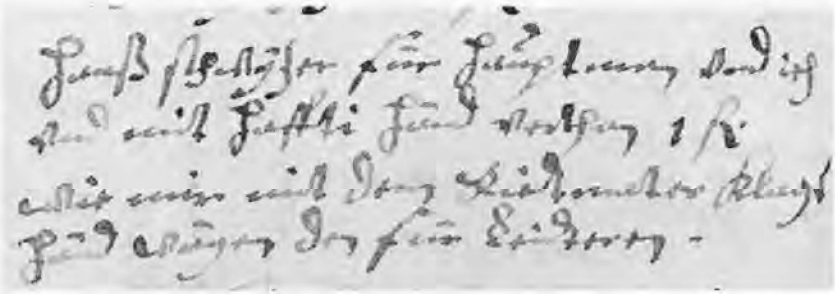
8135 Langnau Tel. 01/713 31 55

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Die neue Opel-Generation. Nr. 1 in der Schweiz

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Albis wird sein Nachfolger. Pedantisch genau führt er nun Buch. So vermerkt er: *«13 Pfund 12 Schilling hab ich dem Wirt unden am Albis zahlt, ist vertan worden, ob ich Sekelmeister worden bin.»* Seine Wahl wurde also auf Gemeinderechnung im Restaurant «Löwen» Unteralbis tüchtig gefeiert. Obiger Hans Schwytzer ist aber nicht mit dem Fürhauptmann identisch, wird er doch am 22. April 1685 als gestorben (selig) vermerkt und den Fürhauptmann treffen wir noch öfters an. So im Januar 1685, einen Monat nachdem die «Gemeindeversammlung» ihn als Mitbürger aufgenommen hat, bezahlt er seinen «Inzug», die abgemachten 20 Gulden. Er wird hier auch als Jörg Schwytzers Sohn bezeichnet. Seine Arbeit als Fürhauptmann beschränkte sich offensichtlich nicht nur aufs Löschen, sondern ebensosehr aufs Verhüten von Bränden. Heinrich Kleiner, der Sekelmeister, schreibt: *«Am 20. Tag Weinmonet hat Fürhauptmann Hans Schwytzer, und Heinrich Widmer, Tischmacher, und Heinrich Huber, Wagner, vertan, wie sie die Oefen gschaut händ, 1 Gulden.»* Es scheint, dass diese Ofen- oder Feuerschau regelmässig vor Beginn der Heizperiode durchgeführt wurde, denn 1687, 88, 90, 92 und 1693 finden wir gleichlautende Einträge. *«Händ vertan»* heisst nichts anderes, als Spesen auf Rechnung des Gemeinwesens gemacht. Einen weiteren Hinweis auf frühe Feuerwehraktivitäten finden wir auf Seite 36 des Wachtbuches: *«Hans Schwytzer Für Hauptmann und ich und Mithaffti händ vertan 1 Gulden, wie wir klagt händ wägen der Fürleiteren.»* Sie haben sich also für ihren Feuerwehrdienst Leitern beschaffen wollen, es ist ihnen auch gelungen, wie Heinrich Kleiners Buchhaltung belegt: *«Uf den 8. Tag Hornung 1690 hat Vogt Huber und Fürhauptmann Hans Schwytzer und Hans Jagli Kleiner und Hans Jakob Widmer und Heinrich Widmer unden am Albis vertan 4 Pfund 2 Schilling, wie sie die Leiterbäum ghauen händ.»* Diese sechs Mann gingen also am 2. Februar 1690 ins *«Holz«* um Bäume für die Leitern zu schlagen. Nach getaner Arbeit traf man sich noch im «Löwen» zur Stärkung. Ihr *«Mitholzer»* Heinrich Widmer war zu jener Zeit Wirt in diesem Restaurant! Aus die-



Eintrag ins Wachtbuch 1689: *«Hans Schwytzer Für Hauptmann und ich und Mithaffti händ vertan 1 Gulden. . .»*

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Locher und S. Kurtçuja

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 . 713 20 26
(Montag geschlossen)

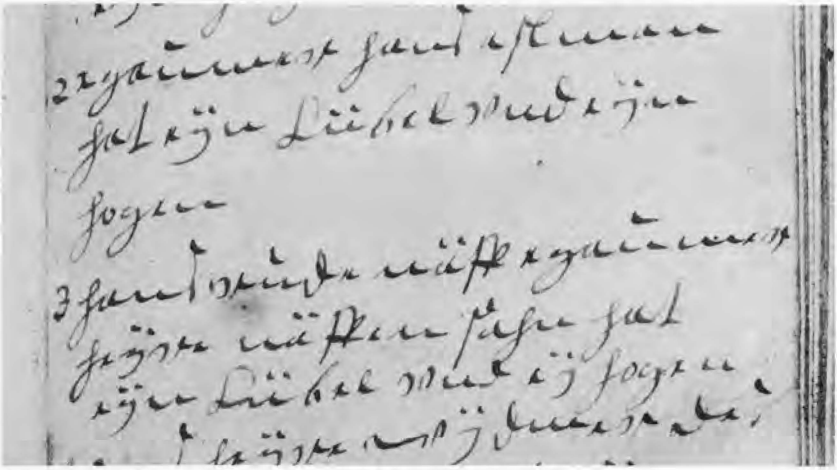
Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Fernöstliche Spezialitäten

sem Holz verfertigte nun der Wagner Heinrich Huber Leitern und stellte dafür Rechnung von 29 Schilling und 9 Haller und der Schmid von Thalwil forderte 13 Schilling *«für die Ring an den Leiteren.»*
Auf Seite 95 des ersten Gemeindebuches finden wir ein Inventar der Feuerwehrgerätschaften in der Wacht Langnau. Leider ist der Eintrag nicht datiert, aber Schriftvergleiche deuten auf Bannwart Rudolf Suter hin, der 1711 Sekelmeister war. Wie aus dem Stammbaum der Familie Gimpert-Suter hervorgeht, lebte er zu jener Zeit mit seiner Frau Elisabeth Baumann vom Sihlwald in der Rinderweid.

Inventar ca. 1710:

«1. Fürhauptmann Hans Heinrich Strickler hat ein Kübel und ein Haken.
2. Ehegaumer Hans Aschmann hat ein Kübel und ein Haken.
3. Hansruedi Näf, Ehegaumer, Heiri Näfen Sohn, hat ein Kübel und ein Haken.
4. Hansheiri Widmer, des Wirts Sohn, hat ein Kübel und ein Haken.
5. Hansjakob Widmer in der Rinderweid hat ein Kübel.
6. Jakob Bumann auf der Hel hat ein Kübel und ein Haken.
7. Hans Eichholzer hat ein Kübel und ein Haken.
8. Jakob Bumann, Richter Hans Bumanns Sohn, hat ein Kübel und ein Haken.
9. Hansheiri Näf, des Jakoben seligen, hat ein Fürsprützen und ein Kübel.»



Auszug aus obigem Feuerwehrgeräte-Inventar, um 1711.

In einem Eintrag von 1713 taucht auch erstmals der Begriff des *«Fürlöifers»* auf. Das waren die zuerst ausrückenden Leute, wenn man so will, die Urahnen des heutigen Pikettes.

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Früchte und Gemüse täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

Auch im Fortsetzungsband des Wachtbuches finden wir Hinweise auf die Feuerwehrvergangenheit Langnaus. Am 1. Mai 1777 kauften sich die Gebrüder Nägeli aus Leimbach und ein Jakob Huber vom Hirzel für je 200 Pfund ins Gemeindegut ein: *«. . . diese obstehende 600 Pfund sind an die Fürsprützen gegeben worden»*. Nach Paul Gimpert soll es sich bei dieser 1777 angeschafften Feuerspritze um die Unteralbisserspritze handeln, die später im Oberrängg stationiert war, 1938 mit Sicherheit noch gebraucht wurde und nun wieder im Depot Oberrängg als Museumsstück eingelagert ist (siehe Titelbild dieser Ausgabe). Auf einem Zweiräderwagen ruht eine Zweizylinder-Wasserpumpe, die beim Gebrauch vom Wagen gehoben und auf den Boden gestellt wurde. Da es nur eine Druck- und keine Saugpumpe war, mussten die Feuerwehrleute jeweils mit Rückentansen *(«Taussen»)* das Wasser herbeitragen und das Pumpenreservoir laufend wieder auffüllen. In den Jahren 1776 bis 1780 hat der Sekelmeister Hans Jakob Hitz einiges ausgeben müssen für *«die Seiler an die Sprützen»*, dem Schuhmacher für *«Lederli»* und dem Schlosser für *«Bögli an die Waag»*. Somit war für die Spritze ein Pferdezug vorgesehen. Auch musste er für 29 Mann Sold und Verpflegung bezahlen, *«weil sie die Sprützen brobiert händ»*. Er beschaffte für die Feuerwehr für 6 Pfund und 4 Schilling 2 Tansen und 2 *«Schüfi»*, also Rückentansen und lange gestielte Schöpfkellen *(«Güllegone»)*. 1782 notierte Sekelmeister Ringger vom Rängg, er habe 4 Pfund bezahlen müssen *«an Fürlöiferen bei einem blinden Anlass»*. Vielfach ist nebst dem Einzugsgeld in die Wacht auch noch ein Feuerkübel «gestiftet» worden, das sind Wassersäcke aus Leinen. So wie es Pfläger Huber vom Rängg am 23. August 1807 getan hat. Bei seinem Eintrag ist auch noch der Verwendungszweck des Einzugsgeldes angegeben. Es hat nur entfernt mit der Feuerwehr zu tun: *«. . .das Inkaufsgält ist an die nüwe Brugg bezahlt worden»*. Jene Brücke nach Thalwil, die von den flüchtenden Franzosen am 7. Juni 1799 in Brand gesetzt worden war. Aber nicht nur Feuerkübel wurden auf diese Art angeschafft, 1817 mussten sich Johann Walder auf der Hel und 1719 Wilhelm Gugolz je eine Tanse kaufen. *«Am 19. Jänner 1823 hat sich Jakob Höhn von Horgen zu einem Gemeindebürger annehmen lassen. Er hat nach dem neuen Gmeindsbrief bezahlt: Franken 100.— ins Gemeindegut; 24.— ins Kirchengut; 24.— ins Armengut; 24.— der Schul, nebst einem Feuerkübel.»*

Dieser Feuerkübel ist noch erhalten und heute im Besitz von alt Wollweberei-Direktor Otto Lüthi in Dottikon AG. Der Kübel trägt auf der einen Seite das alte Langnauer Wappen und die Jahrzahl 1823, auf der anderen den Namen Jakob Höhn.

Mit dem Ende der Gemeindebücher können wir die Feuerwehrgeschichte in den nun folgenden Gemeindeversammlungsprotokollen weiterverfolgen. So erfahren wir, dass an der Versammlung vom 27.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Juni 1852 eine neue, durchgesehene Feuerwehrverordnung vorgelegt, beraten und angenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt ist die kantonale Gebäudeversicherung bereits 40 Jahre alt und da es eine staatliche Organisation ist, werden auch entsprechende Reglemente vorhanden gewesen sein. Das älteste noch vorhandene Exemplar einer Langnauer Feuerwehrverordnung datiert aus dem Jahre 1845. Die folgenden abgedruckten Teile zeigen deutlicher als alle Worte die damalige Struktur und Aufgabenteilung.

Feuerlöschordnung

für die

Gemeinde Langnau.

Der Gemeinderath, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die hiesige Gemeinde einer festeren und geregelteren Ordnung im Feuerwesen bedürfe, hat diesen Gegenstand in sorgfältige Berathung gezogen, und für die hiesige Gemeinde folgende Verordnung zur Kenntniß und genauem Verhalt jedes Betreffenden festgesetzt, in der hoffnungsvollen Erwartung, es werde in Nothfällen (die aber der Höchste in Gnaden von uns abwenden wolle) Jeder auf der ihm angewiesenen Stelle zur Rettung und zum Beistand der Nothleidenden sich durch Dienstbarkeit und Gehorsam bereitwillig erzeigen.

Mannschaft der Spritzen.

1) Diese begibt sich auf erfolgten Spritzensturm jedesmal — ohne Ausnahme — mit möglichster Geschwindigkeit zu dem Spritzenhaus als ihrem gewöhnlichen Sammelplatz.
2) Bei Brandunglück in der Gemeinde eilt die Mannschaft mit ihren Spritzen und übrigen Löschgeräthschaften sogleich auf die Brandstätte, um da nach Anleitung der Befehlshaber ihre Pflicht und Dienste zu erfüllen.
3) Den Wasserträgern und Schöpfern wird besonders und ernstlich anempfohlen, kein schlammiges, unreines Wasser zu nehmen, wodurch der Gebrauch der Spritzen gehindert würde. Die Mannschaft überhaupt hat sich bei Proben und Uebungen, so wie in Nothfällen, nach den Anordnungen ihrer Hauptleute zu richten und deren Befehlen unbedingt Folge zu leisten.
4) Die Besoldung für jeden Nothfall außer der Gemeinde ist einstweilen auf 8 Batzen festgesetzt; bei Proben erhält jeder Aufgeforderte eine Belohnung von 2 Batzen.
5) Bei den Proben werden die ohne vorherige gültige Entschuldigung eine halbe Stunde zu spät Kommenden mit 4 Batzen Buße belegt, die Ausbleibenden aber bei Proben, so wie bei Nothfällen, sind dem Gemeinderathe durch den Rapport zu überweisen.
6) Es ist Jedermann bei Verantwortung und Strafe untersagt, ohne Beisein oder Befehl der Hauptleute die Spritze auf die Brandstätte, noch viel weniger aber außer die Gemeinde zu bringen.

Mannschaft zu Haken und Leitern.

1) Sie begibt sich bei entstandenem Brandunglück, auf erfolgten Spritzensturm, mit möglichster Schnelligkeit (bei Proben auf die in der Aufforderung bestimmten Zeit) auf ihre Sammelplätze, empfängt daselbst die Befehle und Anordnungen ihrer Hauptleute, die willig zu befolgen und mit Eifer und Thätigkeit auszuführen sie verpflichtet ist.
2) Bei jeder Versammlung, sei es in Nothfällen oder bei Proben, soll die Mannschaft auf dem ihr angewiesenen Wirkungskreis verbleiben, und erst dann sich entfernen dürfen, wenn sie durch ihre Hauptleute förmlich entlassen worden ist.
3) Bei Proben werden die zu spät Kommenden mit 4 Batzen Buße belegt, die Ausbleibenden dem Gemeinderathe zu weiterer Verfügung überwiesen.

Feuerlauf.

1) Der Feuerlauf besteht, ohne Feuerhauptmann und Windlichttrager, aus 12 Mann, wovon aber immer nur die zuerst auf dem Platze befindlichen 8 Mann abgehen.
2) Der Feuerlauf wird nur aus der Abtheilung der zunächst beim Schulhaus Wohnenden bestellt;

Vieles wird als selbstverständlich hingenommen, was sorgsam behütet werden möchte: Gesundheit, erfüllte Hoffnungen, Lebensinhalt. – Wir kennen alle Möglichkeiten der Vorsorge für Ihre Angehörigen und Sie selbst.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Viktor Vonäsch
Bezirksinspektor der Generalagentur Zürich
8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59, Tel. 713 13 81

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 206 33 11. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

Der von Hans Jakob Höhn bei seinem Einkauf in die Gemeinde «gestiftete» Feuerkübel aus Leinen. (Foto Fuchs)

Zum Gärtnern braucht's einen grünen Daumen ... und Technik

Gemeint sind all die vielen nützlichen, kleinen und grösseren Hilfsmittel, welche die Arbeit erleichtern und verkürzen. Im Garten-Center finden Sie alle Utensilien und Accessoires, die Ihnen zum gärtnerischen Erfolg und einer vergnüglichen, entspannenden Freizeitbeschäftigung verhelfen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI
Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Ihr Spielwarengeschäft in Langnau

R. Hediger
Sihltalstrasse 105
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 07 08

empfiehlt sich für Modellautos, Bausätze, Blech- und Holzspielwaren sowie Puppen, Zubehör u. vieles mehr.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer
Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Feuerwehrspritze von 1884 aus der Werkstätte der Gebr. Gimpert in Küsnacht ZH.

die Ernennung desselben steht dem Gemeinderathe zu, der dabei auf tüchtige und so viel möglich in der Nähe des Sammelplatzes wohnende Männer sehen wird. Die Ernennung kann nicht ausgeschlagen werden, sondern jeder Ernannte muß wenigstens zwei Jahre, ohne Rücksicht auf Beruf und Stand, den Dienst erfüllen; nur gegen erhebliche Gründe kann der Gemeinderath den Austritt gestatten.

3) Der Sammelplatz des Feuerlaufes ist beim Schulhaus Langnau.

4) Als Besoldung wird jedem Feuerläufer, wenn er außer die Gemeinde abgesendet wird, 8 Batzen aus dem Gemeindegut bezahlt.

Feuerhauptmann.

1) Die Wahl derselben geschieht durch die Gemeinde und soll je zu vier Jahren um erneuert werden; der gewesene Feuerhauptmann ist stets wieder wählbar.

2) Bei erfolgtem Sturm begibt er sich auf den Sammelplatz, organisirt daselbst durch die ankommenden Läufer den vollzähligen Lauf und setzt sich mit seinen Leuten so schnell als möglich zum Abgang in Bereitschaft.

3) Sobald die Sturmbefehlshaber den Abgang des Feuerlaufes beschlossen haben, begibt er sich beflissen mit seiner Mannschaft auf die Brandstätte, und wird daselbst, nach Anleitung der dortigen Vorsteher, seine Leute zu thätiger Hülfe anhalten.

4) Sollte sich auf dem Wege oder auf der Brandstätte selbst wider Erwarten Wortwechsel, Zänkerei oder unanständiges Betragen ereignen, wird er so viel möglich solches zu verhindern suchen, sie alles Ernstes davon abmahnen; die Ungehorsamen aber, ohne Ansehen der Person, dem Gemeinderathe verzeigen.

Feuerläufer.

Die dazu verordnete Mannschaft begibt sich auf erfolgten Sturm oder auf die von den Weckern ihnen gemachte Anzeige mit möglichster Eile auf den Sammelplatz, sie erhalten da die Befehle der Sturmbefehlshaber und des Feuerhauptmanns und können auf keinen Fall sich von da entfernen, bevor sie verlesen und entlassen sind. — Es ist ihnen alles Ernstes anempfohlen, sowohl auf dem Wege als auf der Brandstätte sich unter einander friedlich, gegen den Hauptmann und gegen Jedermann sich anständig und ehrerbietig zu betragen; sollten wider Verhoffen Klagen geführt werden, so würde der Gemeinderath die Ungehorsamen, eben so die Ausbleibenden oder Nachlässigen, zu gehöriger Verantwortung und Strafe ziehen, und je nach Umständen selbst dem kompetenten Richter überweisen.

Bei uns finden Sie

schöne Wolle
exklusive Pullover
Sticksachen

Für Ihre Grillpartys
unsere Spezialitäten

Lammfilet, Pouletschenkel
Koteletten, Steaks
(mariniert)

US-Beef, T-Bonesteak
Hohrücken, diverse Grillwürste

Hausgemachter Kräuterbutter
Verschiedene frische Salate

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

Coiffeursalon

BERTOLDO

eidg. dipl.

Sihltalstrasse 90 B

Telefon 713 31 85

P für Kunden

Flöchnersack. — In solchen Säcken, ähnlich den damaligen Mehlsäcken, wurden durch die Flöchner die Wertsachen und kleiner Hausrat aus den brennenden Häusern gerettet und vor Dieben sichergestellt. Man beachte zwischen den Schriftzeilen das alte Langnauer Wappen. (Foto Fuchs)

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie-service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

DORFBACH LADE
Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Flöchner.

Es soll ein Offizier und 6 Flöchner verordnet und mit Feuersäcken versehen werden.

Pflichten der Flöchneroffiziere.

1) Bei entstandenem Brandunglück in der Gemeinde begeben sie sich mit ihren Hülfsmännern, versehen mit Feuersäcken, mit möglichster Geschwindigkeit in das brennende Haus, erkundigen sich allervorderst, ob etwa Kinder oder alte Personen sich noch darin befinden, und thun ihr Möglichstes zu deren Rettung.
2) Um so viel als möglich von den Hausmobilien zu retten, lassen sie sich von dem Hausvater die Schlüssel zu Kisten und Kästen geben oder selbst öffnen, oder, in Ermangelung dessen, durch die bei sich habenden Schlossermeister aufmachen; sie packen sogleich die Kostbarkeiten, dann auch andere Sachen sorgfältig ein, übergeben solche ihren Hülfsmännern, um sie an einen bestimmten sichern Ort hinzutragen.
3) Von diesem Ort geben sie dem Wachoffizier Kenntniß, damit dieser die erforderliche Bewachung anordnen kann.
4) Sie besorgen nach Beendigung der Brunst das in Verwahrung Gebrachte, bis entweder dasselbe dem Eigenthümer zugestellt, oder andere Verfügung darüber getroffen worden.
5) Sind ihre Verrichtungen beendigt, so entlassen sie ihre Hülfsmänner, was aber rücksichtlich des etwa noch um sich greifenden Feuers erst nach gänzlicher Erlöschung desselben geschehen darf.
6) Allfälligen durch Tod oder andere Zufälle erfolgten Abgang bei ihrer Mannschaft bringen sie zur Kenntniß der Vorsteher, welche die Wiederbesetzung zu besorgen haben.

Pflichten der Flöchner.

1) Sie versammeln sich, so bald in der Gemeinde Brand ausgebrochen, mit ihren Feuersäcken versehen, auf der Brandstätte, helfen dem Offizier das zu Rettende packen, und tragen solches ohne unnöthige Verzögerung an den ihnen von dem Offizier hierzu angewiesenen Ort.
2) Sie erlauben sich niemals, diese Feuersäcke zu andern Zwecken zu gebrauchen, auch sollen sie dieselben sorgfältig aufbewahren.

Windlichttrager.

Derselbe wird von den Läufern aus ihrer Mitte gewählt; es soll dabei auf einen tüchtigen Mann Rücksicht genommen werden, indem er den Rang nach dem Feuerhauptmann einnimmt und in dessen Abwesenheit seine Stelle zu vertreten hat.

eleuchtung.

Wenn bei nächtlicher Zeit Brandunglück in der Gemeinde entstehen sollte, so sollen die in ziemlicher Entfernung und Umgebung der Brandstatte Wohnenden gehalten sein, aus jedem Hause eine Laterne auf den Platz zu bringen (das auch durch Knaben und Weibspersonen geschehen kann, damit die Zahl der Arbeitenden nicht vermindert werde), und beim Wasserschöpfen und Tragen, oder wo es nöthig gefunden wird, zu leuchten; eben so soll auch auf den gegen die Brandstätte führenden Wegen und Straßen vor jedem Hause ein brennendes Licht unterhalten werden.

Gegenwärtige Feuerlöschordnung tritt mit dem 1. Januar 1846 in Kraft; dieselbe soll gedruckt und jedem Hausbesitzer ein Exemplar zu Handen gestellt werden.

Langnau, den 10. Dezember 1845.

Im Namen des Gemeinderathes:
der Präsident: Jakob Suter.
Syfrig, Sekretär.

Quellen:

Gemeindearchiv Langnau	Gemeindebücher 1 und 2. Protokolle der Gemeindeversammlungen. Protokolle der Feuerwehrkommission.
A. Haas / K. Himmel	Festschrift 150 Jahre Gebäudeversicherung des Kantons Zürich.
Zürcher Monatschronik 3/1938	Paul Gimpert: Feuerlöschwesen in Langnau.
Mündliche Auskünfte	Otto Schärer, Fredy Reiser
Sihltaler	12. 9. 1966, 12. 6. 1985.

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

15 Jahre
Piano-
und Musikhaus
BURRI

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 55.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Eigener Reparatur- und Stimmservice. Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

Alt Sekundarlehrer Peter Aebli zum 95. Geburtstag

Auf dem Weg hinauf zu seinem Heim, über dem Dorf auf dem Kirchhügel, fange ich an zu rechnen. Wieviele Jahre sind es schon her, seit ich im «neuen Schulhaus» zu Peter Aebli in die Sekundarschule gegangen bin! Damals gab es nur ein neues und ein altes Schulhaus am Wolfgraben. Die Schüler kamen zu Fuss vom Gontenbach, vom Albis, vom Rängg, von der Rislete und vom nahen Dorf. Niemand klagte über einen weiten Schulweg, nur im Winter blieben die Albiser für das Mittagessen im Dorf bei Verwandten oder Bekannten. Die Sekundarklassen verteilten sich auf zwei Klassenzimmer, die zweite und dritte Sekundarklasse wurde halbstündig und im gleichen Zimmer unterrichtet. Die nicht überhörbare Schulglocke rief Lehrer und Schüler zum Unterricht. Die Lehrer, die meistens auf den unteren der Bänke unter dem Mamutbaum sassen, erhoben sich pünktlich, während die Schüler ihre Magister genau beobachteten, um dann noch knapp vor ihnen durch die Schulhaustüre zu schlüpfen.

Die Inlaidböden und die kahlen Wände rochen nach Sauberkeit. Peter Aebli war damals schon leicht angegraut, sein kleiner Schnauz gepflegt, und so lange man es im Garten fand, steckte ein Cyclämchen in seinem Knopfloch. Bevor der Lehrer eintrat, sass die Schülerschar ordentlich an ihren Plätzen und zeigte ganz offensichtlich, dass sie da war, um vom grossen Wissen ein kleines Stück mitzubekommen. Wenn der Übermut des einen den andern anstecken wollte, so genügte ein durchdringender Blick aus den grauen Augen des Lehrers, den Störefried zur Ruhe zu bringen. Zwischen der «Nähschule» im obersten Stock und der Sekundarschule lag im Zwischenstock ein wundersames Zimmer: die Sammlung. Dort wurden allerlei ausgestopfte Tiere, chemische und physikalische Apparate und ein echtes menschliches Skelett aufbewahrt. Für unseren Lehrer war die Naturkunde *das* Fach,

Stocker und Stierli

Schreinerei
Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

8135 Langnau / Zürich
Sihlwaldstrasse 10
Telefon Werkstatt 7133303

Unterricht für Erwachsene und Kinder auf:
Akkordeon (Piano und Knopf), Handharmonika, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Konzert- und Begleitgitarre, Mandoline

Für die moderne Musikgruppe:
Elektro-Gitarre, Bass-Gitarre, Synthesizer, Keyboard, Schlagzeug.

Einzel oder Zweiergruppen

Miete mit Anrechnung

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter mit elektr. Orgel, Akkordeon u. Schwyzerörgeli (Familien- und Geschäftsanlässe).

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

Adliswil:
Soodstr. 79
Tel. 710 38 39

Kronenstrasse 14
Tel. 710 39 69

Langnau:
Sihltalstr. 108
Tel. 713 00 71

Der junge Sekundarlehrer Peter Aebli, der 1915 an die Schule Langnau kam, mit einer Klasse aus jener Zeit im Schulzimmer des Wolfgraben-Schulhauses.

und er vermittelte uns sehr viel von seinem reichen Wissen, er lehrte uns beobachten, und mancher Schüler lernte auch staunen. Die Lehrmittel waren damals noch bescheiden, und viel hing vom Einsatz und von der Begeisterungsfähigkeit des Lehrers ab. Der Knochenmann im oberen Stock hiess unter den Schülern gemeinhin der «Seppli». Es hiess, das Skelett gehöre einem gefallenen Franzosen, den man in Langnauer Erde gefunden habe. Unser Lehrer duldete nicht den geringsten Unfug mit ihm. Die Würde des Menschen durfte nicht angetastet werden. Einmal durften wir den Blutlauf eines Molchlärvleins aus dem Höflibach durch das Mikroskop beobachten. — Mit solchen Gedanken beschäftigt, wandere ich den steilen Weg gegen die Kirche hinauf und zum Hause meines ehemaligen Lehrers. Seine Frau Babette, die ihm im Alter wenig nachsteht, empfängt mich an der Haustür und führt mich in die gemütliche Stube, wo der Jubilar einen grossen Teil seiner Zeit verbringt. Noch immer schauen seine klaren Augen forschend durch die Brille, und mit seinem unverwechselbaren Glarnerdialekt heisst er mich willkommen. Mit wachem Geist und mit erzählerischer Ausdruckskraft berichtet der greise Lehrer von seiner eigenen Jugendzeit. Seine Eltern leiteten eine Erziehungsanstalt für arme Knaben von 6 bis 16 Jahren in der Nähe von Ziegelbrücke, die Linth-Kolonie. Der Vater unterrichtete und führte daneben mit Hilfe eines

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Truffes Champagne
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Knechtes die Landwirtschaft, die Mutter stand mit zwei Mägden dem Hauswesen vor. Arbeit gab es in Hülle und Fülle, und die 24 Koloniebuben mussten helfen. Die Art, wie der Vater erzog und unterrichtete, wurde für Peter Aebli massgebendes Leitbild. Lehren und Erziehen sollten mit Güte geschehen, eine notwendige Strafe musste gerecht sein und durfte keine Vorhaltungen und Neckereien nach sich ziehen. Schon bald stand für den jungen Peter Aebli fest, dass er Lehrer werden wollte wie sein Vater. Er interessierte sich früh für die naturwissenschaftlichen Fächer. 1915, nach bestem Prüfungsabschluss, nahm er seine Lehrtätigkeit in Langnau auf, im damals kleinen Bauern- und Arbeiterdorf im Sihltal. Die Mädchen trugen noch lange Schürzen und sittsam geflochtene Zöpfe.
Der erste Weltkrieg warf seine Schatten, und der Schulgutsverwalter betonte mit aufgehobenem Drohfinger gegenüber dem Neuling: «Jä, wüssed Sie, Herr Aebli, Langnau isch e Gmeind, wo muess mit 30 Franke rächne!»
In den vielen Jahren liebte Peter Aebli seinen Beruf, er pflegte die Freundschaft mit seinen Kollegen. Auch hat er den Kontakt zu seinem geliebten Glarnerland nie verloren, zumal seine Frau vom gleichen Heimatort stammt. Immer wieder kommen auch älter gewordene ehemalige Schüler vorbei, um ein Stündchen mit dem verehrten Lehrer zu plaudern, der zusammen mit seiner Frau in bewundernswerter Harmonie und Lebensbejahung seinen Lebensabend verbringen darf. mh

Rücktritte aus Gemeindebehörden

Gemeinderat Hanspeter Baumgartner

Hans-Peter Baumgartner ist in Langnau aufgewachsen. In den Jahren 1958—62 war er seiner Heimat fern und bereiste als Schiffsfunker die Weltmeere. Schon sein Grossvater und seine Mutter waren früh aktive Mitglieder in der Gewerkschaftsbewegung und in der SP, während der Vater nach seiner Verheiratung dieser Partei beitrat und sehr jung wurde Hans-Peter zur politischen Mitarbeit erzogen. 1962 wurde er in die Schulpflege gewählt, die damals aus neun Mitgliedern bestand. 1966 löste er seinen Vater im Gemeinderat ab, konnte die Amtsdauer aber aus beruflichen Gründen (Wegzug) nicht beendigen. Nach seiner Rückkehr wurde er 1976 wieder in den Gemeinderat gewählt. Er war der Nachfolger von Gemeinderat Karl Böhlen und übernahm dessen Ressort, das vor zehn Jahren ebenfalls schon das seinige war: Land- und Forstwirtschaft. Dieses Ressort liebte er sehr, der traditionelle Waldumgang mit dem Gesamtgemeinderat wurde ein gesellschaftliches Ereignis. Die Forstkommission als Gastgeber durfte nach der Er-

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN.
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN.

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Gerantin: Frau Hänzi, T. 713 31 31

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Von links: Gemeinderat Martin Eiholzer, RPK-Präsident Otto Müller, Gemeinderat Hans-Peter Baumgartner und Gemeinderat Emil Zuberbühler.

stellung der schönen Waldhütte ihre Gästeliste auf weitere Behörden-Delegationen etwas ausweiten. Dank der Existenz dieser Waldhütte, die sehr gut vermietet werden kann, sieht die Forstrechnung recht aus, denn der Ertrag nur vom verkauften Holz könnte die Arbeitslöhne nicht decken.

Als Werkvorstand und Mitglied der Baupolizeibehörde erhielt Hans-Peter Baumgartner Einblick in die Bautätigkeit in der Gemeinde. Mit Genugtuung verfolgte er die Verwirklichung des SP-Postulates für Familiengärten — ä gfröiti Sach. Der Verein für Familiengärten in Langnau ist aktiv und bewährt sich. Ein persönlicher Wunsch: Das gemeindeeigene Land in der Breitwies möge noch lange unüberbaut bleiben, damit es einmal in ferner Zukunft sinnvoll verwendet werde. Dem zurückgetretenen Landwirtschafts- und Forst-Vorstand vielen Dank für seinen Einsatz für das Gemeindewohl.

Gemeinderat Martin Eiholzer

Martin Eiholzer wohnt seit 1966 in unserer Gemeinde. Als Luzerner war für ihn die Zugehörigkeit zur CVP gegeben und als Bankrevisor ebenso das Ressort der Finanzen. 1970 wurde er in die RPK gewählt und 1974 in den Gemeinderat. Als Verwalter der Gemeindefinanzen fühlte er sich verantwortlich für die richtige Verwendung der öffentlichen Mittel. Planung war bei ihm vordergründig; nur keine übereilten Ausgaben, denn letztere haben meist zusätzliche Kosten im Gefolge. Während seiner Amtsführung gelang ihm eine Steuerfuss-Sen-

«Miau, au, au . . .
au ich schriibe
mitemene
Chugelschriiber
vo de

Papeterie Hässig
Neue Dorfstr. 2
Tel. 713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

kung von 11 %, nämlich von 124 % zurück auf 113 %. Die Schwerzi-Überbauung und das Schützenhaus sieht der ehemalige Finanzvorstand als gelungene, ausgereifte Bauwerke an. Da Langnau im Bezirk Horgen die grösste Dichte an Einfamilienhäusern aufweist, ist auch für ihn der Gedanke an Alterswohnungen naheliegend. Während zwölf Jahren war Martin Eiholzer auch Delegierter des Gemeinderates in der Schulpflege, er hat die unzähligen Sitzungen mit zwei Ausnahmen besucht, im Gemeinderat hat er bei einer einzigen Sitzung gefehlt! Zu einem solchen Pflichtbewusstsein und zu einer solch robusten Gesundheit kann man ihn nur beglückwünschen.
In das schöne Ferienhaus in Obertschappina wurden 1,8 Millionen investiert. Leider hat das Haus seine Anziehungskraft eingebüsst, die Langnauer begehren «ihr» Ferienhaus nicht mehr, aus der Lust wurde eine Last. Wie soll es weitergehen? Die Zunahme der zermürbenden vormundschaftlichen Geschäfte, die vielen Scheidungen, die ebenfalls eine Wohlstandserscheinung sind, der häufige Verzicht auf Ferien und Erholung, dies alles hat eine gewisse Amtsmüdigkeit mit sich gebracht. Wenn ein Gemeinderat beruflich engagiert ist, sein Amt ernst nimmt, Akten studiert, seine Kommissionssitzungen vorbereitet, die er als Präsident leitet, die Geselligkeit mit seinen Kollegen pflegt — auch dort beschäftigt man sich oft mit Politik — ja, dann bleibt ihm sehr wenig Freizeit. Dem scheidenden Finanzvorstand Martin Eiholzer danken wir Langnauer für seinen grossen Einsatz und für seine integre Amtsführung.

RPK-Präsident Otto Müller

Der scheidende RPK-Präsident wohnt schon seit 1953 in Langnau. Anfänglich hatte er wenig Kontakt mit unserer Gemeinde. Nachdem er in die FdP eingetreten war, wurde er 1962 zum Präsidenten der RPK gewählt. Dies war etwas ungewöhnlich, da er vorher noch gar nicht Mitglied dieser Behörde gewesen war. Seine beruflichen Qualifikationen trugen ihm das Vertrauen der Stimmbürger ein. Dieses Vertrauen hat er sich während 24 Jahren erhalten können, indem er immer wieder ehrenvoll gewählt wurde. Die Gemeinderäte Kappeler, Eiholzer und Schelker machten ihre «Lehrzeit» in der RPK während der Präsidialzeit von Otto Müller. Die RPK gewährt einen guten Einblick in alle finanziellen und strukturellen Belange der Gemeinde, sie ist die rechnerische Kontrollinstanz der politischen Gemeinde und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. 24 Jahre sind eine lange Zeit der Arbeit und des Einsatzes. Otto Müller hat sich bewährt. Im Gespräch erfahren wir, dass er sich zum Glück noch nicht so alt fühlt, um

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

nicht weiterhin in einer andern Aufgabe für die Öffentlichkeit tätig zu sein. Gerne würde er sich z. B. engagieren für die Errichtung einer Siedlung von Alterswohnungen in unserem Dorf. Als Mitglied des Kantonal-Komitees «Pro Senectute» hat er seit Jahren Einblick in die Probleme des alternden Menschen. Manch ein Ehepaar möchte im Alter seine Räumlichkeiten verkleinern, aber doch gerne weiterhin in seinen eigenen vier Wänden wohnen. Ein Haus wird zu gross, ideal wäre eine kleine Wohnung. Wer weiss, vielleicht kann sich Otto Müller schon bald konkret mit dieser Aufgabe auseinandersetzen. Wir Langnauer danken ihm für seine grosse geleistete Arbeit und für seine Bereitschaft, weiterhin dem allgemeinen Wohl zu dienen.

Gemeinderat Emil Zuberbühler

Emil Zuberbühler hat seinen Wohnsitz seit 1964 in unserer Gemeinde. 1974 trat er als Finanzverwalter der Schulpflege aktiv in die Politik ein, 1978 wurde er, von der FdP portiert, in den Gemeinderat gewählt. Sein Ressort Tiefbau, das allerdings mit seinem kaufmännischen Beruf gar nichts gemeinsam hat, hat ihn sehr interessiert und hat ihm grosse Befriedigung gebracht. Es ist ihm gelungen, eine gut funktionierende Equipe, die selbständig arbeitet, aufzubauen. Sie besorgt die Schneeräumung im Winter, in der übrigen Zeit Reparaturen und Unterhaltsarbeiten, neue Trottoirs werden angelegt, öffentliche Anlagen werden mit bunten Blumen bepflanzt, an gemütlichen Plätzchen werden Ruhebänke aufgestellt, aber auch die Kanalisationsreinigung untersteht dem Tiefbauamt. — Während Jahren hat Emil Zuberbühler in der Schwerzi-Koordinationskommission mitberaten und sich für die Entstehung eines würdigen Saales eingesetzt. Die Alternativ-Heizung der Schwerzi-Anlage, übrigens die grösste Holzschnitzelfeuerung im Kanton Zürich, ist eine Pilotanlage der Öffentlichkeit, die hilft, Erfahrungen zu sammeln und diese weiterzugeben. Die Energie Holz wird verwendet: Abfallholz, Fallholz, das im Walde herumliegt und verfault, könnte ebenfalls verheizt werden — wenn es geholt würde.
Die Mitarbeit in der Ortsgeschichtlichen Kommission ist dem Hobby von Emil Zuberbühler sehr entgegengekommen, so dass er bereit wäre, weiterhin in dieser Kommission tätig zu sein. Die Herausgabe des ersten Bandes der Langnauer Geschichte freute ihn ganz besonders — der zweite Band sollte noch in diesem Jahr folgen. Emil Zuberbühler interessierte sich schon früh für Geschichte, er ist ein leidenschaftlicher Sammler und hat das «Gschpür» für Zusammenhänge. Welches Anliegen hat der scheidende Gemeinderat? «Langnau soll nicht in den Abgasen der Sihltalstrasse ersticken, es soll nicht von Schleichweg-Benützern übertölpelt werden.» Die Langnauer danken Emil Zuberbühler für die geleistete Arbeit. mh

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

10. Todestag von Hermann Klöckler

Am 1. Mai 1986 waren es zehn Jahre, seit er uns verlassen hat. Er war der Kunstmaler und Plastiker vom Albis, den fast alle Langnauer kannten, er war aber in erster Linie der Mensch, den alle Freunde liebten, den alle, die mit ihm zu tun hatten, schätzten. Von seinem vielseitigen Schaffen gibt es glücklicherweise auch in Langnau noch eine grosse Zahl Werke, die eine schöpferische Bereicherung bedeuten. Es wäre müssig und auch unmöglich, Hermann Klöcklers Bilder und Plastiken aufzählen zu wollen. Er hat mit unglaublichem Einsatz, ja mit Besessenheit gearbeitet und geschaffen. Als Mitbegründer des Kulturvereins «Treffpunkt» hat er dessen Signet entworfen, das stilisierte Gemeindewappen mit den drei Kreisen, die hier Musik, Literatur und bildende Künste ansprechen, alle Künste in einer schwungvollen Schleife zusammengefasst. Bis zu seinem Tode hat er im Vorstand des «Treffpunkt» mitgearbeitet und war seinen Vorstandskollegen ein guter Freund und eifriger Helfer. In diesem Jahr, am 27. März wäre der Künstler 80 Jahre alt geworden und am 30. August 1986 wollen die Langnauer unter dem Patronat des «Treffpunkt» eine Gedächtnisveranstaltung für den verehrten Künstler auf dem Albis in seinem Heim durchführen. Er hat viele Hindernisse in seinem Leben überwinden müssen, er hat sich mit der Kunst auseinandergesetzt und seinen Mitmenschen unendlich viel gegeben. Wir haben Grund, seiner zu gedenken.

mh

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Ihre Volvo-Garage
in Langnau . . .

VOLVO

Garage S. Scheu

Offiz. Volvo-Vertreter

8135 Langnau, Höflistr. 5b, Tel. 713 23 23

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Prompte Hauslieferung

Telefon 713 31 88

Chronik 1985

Januar

Im ref. Kirchgemeindehaus beginnt die Filmreihe «Christsein im Alltag».

Dia-Vortrag über Indien (Treffpunkt)

Panflöten-Konzert Jöri Murk (Kulturkommission).

Februar

Fasnacht Klim-bim, Maskenball in der Schwerzi (Fasnachtsgesellschaft).

Hallen-Fussball-Turnier des FCL.

50 Jahre Nidlete auf dem Albis.

März

Klavierabend Jürg Lietha (Treffpunkt).

Eröffnung des Jugendclubs in der Schwerzi. 1. Sihltal-Rock-Festival.

April

Kantonsrat beschliesst, Wasserrechte der Spinnerei Langnau zurückzukaufen.

Wasserversorgung: Tag der offenen Tür.

Mai

Schwerzi-Naturgarten blüht erstmals.

Rengger-Chilbi (SVP und Jodelclub).

Frühlingsball im Schwerzisaal (Kulturkommission und Tanzclub).

Fussgänger-Ralley (Singdrossel).

50 Jahre Postauto Langnau-Hausen.

Kantonaler Jugendriegentag.

Juni

Sihlwaldlauf des SSC.

«Füürwehr-Fäscht» und neues Tanklöschfahrzeug.

Gemeindeversammlung lehnt Überbauung Breitwiese ab.

Abendkonzert im Schwerzi-Saal (Musikschule Adliswil-Langnau).

Gestaltung Satz Druck

HÄSSIG & EBNÖTHER AG

BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Versicherungsexperten:
J. Baumgartner, Tel. 491 50 60
R. Jäckle, Tel. 41 81 66

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Gr. 34 — 44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

August

Bundesfeier und Albis-Schwinget.

«Ballenberg»-Vortrag von Dr. Gschwend (Treffpunkt).

11. Dorfturnier (Media).

September

Gemeindeschiessen.

Das Wirte-Ehepaar Hegnauer verlässt den «Hirschen» auf dem Albis.

Seifenkisten-Rennen (Jungwacht).

Fabrikkanal der Spinnerei wird geleert.

Jürg Kaufmann wird Nachfolger von Gemeinderat Dr. Markus Schelker.

Oberstufenschüler malen Fussballplatz-Unterführung aus.

Oktober

Chilbi.

Rock-Nacht in der Schwerzi (Jugend-Club).

Hallenspringen (Reitverein).

D. Westphal liest von und spricht über Mascha Kaleko (Treffpunkt).

Theatergruppe Langnau spielt «De Brütigam vo minere Frau».

November

Rock-Konzert (Jugend-Club).

Konzert des Männerchors «Frohsinn».

Füürwehr-Ball

Claque spielt «Don Juan» (Treffpunkt).

Jungbürgerfeier (Kulturkommission).

Schubert-Liederabend Peter Keller (Kulturkommission)

Gemeinderatsschreiber Paul Meier tritt in den Ruhestand.

Country-Konzert mit John Brack.

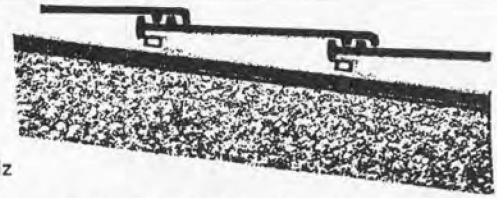
Dezember

Adventssingen (Singkreis)

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

EKZ

- **Elektrische Installationen**
- **Apparate**
- **Beleuchtungskörper**
- **Beratung und Verkauf**

Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Tel. 713 30 37

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen für jeden Zweck

– «Teppich» -Pflanzen	– «Schutz- u. Trutz» -Pflanzen
– «Gomfi» -Pflanzen	– Sumpf -Pflanzen
– Sonnen -Pflanzen	– «Pflicht» -Pflanzen
– Wasser -Pflanzen	– «Augen» -Pflanzen
– «Gaumen» -Pflanzen	– «Vasen» -Pflanzen
– «Filter» -Pflanzen	– «Plausch» -Pflanzen
– «Nasen» -Pflanzen	– «Streichel» -Pflanzen
– «usw.» -Pflanzen	– «usf.» -Pflanzen

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen. Farbkatalog mit 180 Seiten (6.–).

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

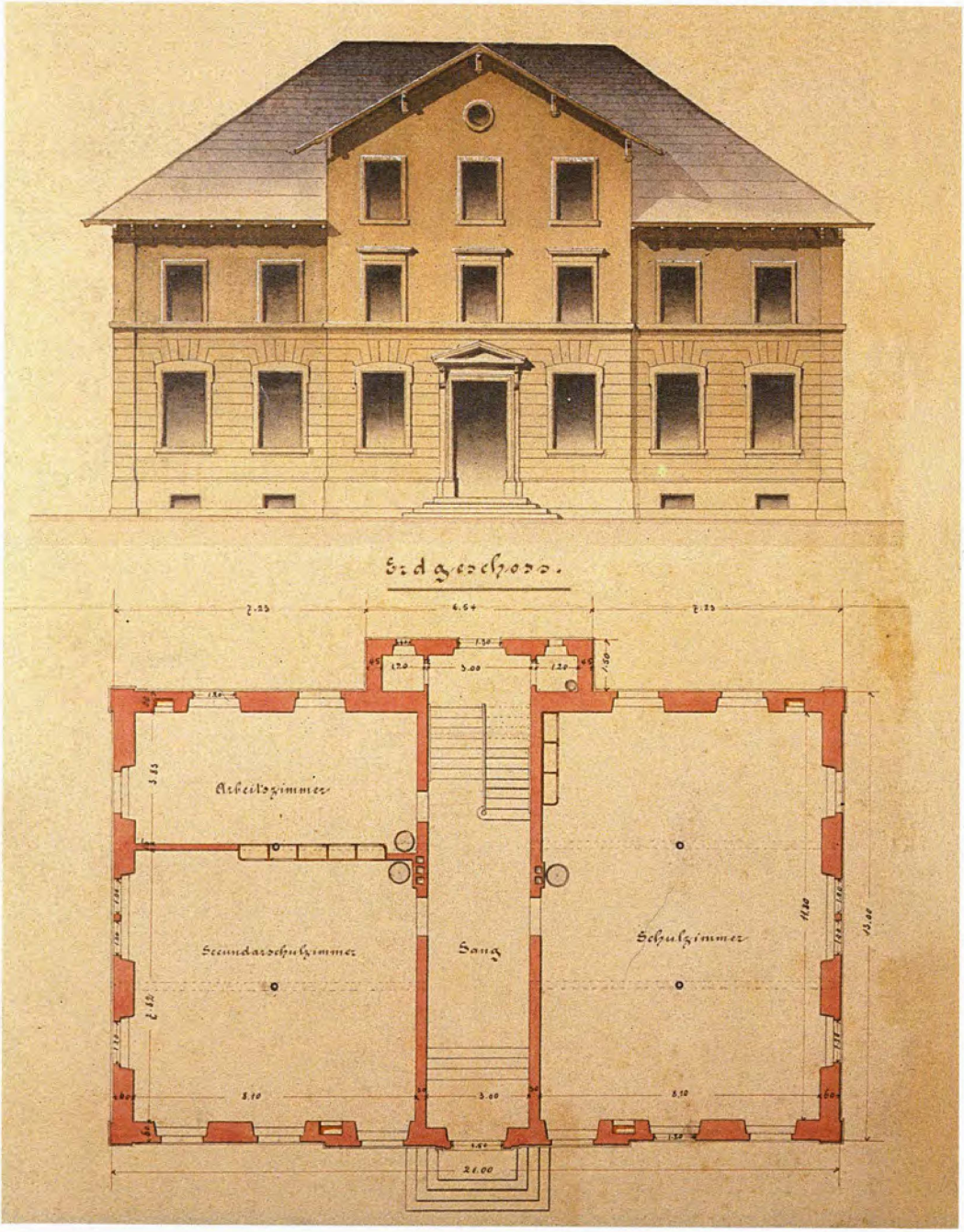
Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 55

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Herbst 1986



Bei der Buche sind Form von Hülle und Samen äusserst zielgerichtet aufeinander abgestimmt.

apropos zielgerichtet

Wenn Sie zielgerichtet und sicher sparen wollen – wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten.

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

100 Jahre Sekundarschule Langnau

Von Bernhard Fuchs.

Dass man bei Jubiläen zurückschaut auf das Vergangene, dass man versucht, Bilanz zu ziehen und gleichzeitig einen Ausblick auf Kommendes macht, ist allgemeiner Brauch. Das Zurückschauen soll hier getan werden, die Wertung und die Hoffnungen für die Zukunft mag jeder für sich selbst tun.
Es liegt ausserhalb meiner (zeitlichen) Möglichkeiten, eine umfassende Geschichte unserer Sekundarschule zu schreiben, wie es Hermann Riedweg, anlässlich des 50. Geburtstages der Schule, 1936 getan hat. Trotzdem habe ich in alten Urkunden, Absenzenlisten und Protokollbüchern geblättert und möchte mein Zurückschauen auf einzelne Teilgebiete beschränken.

Allgemeine Entwicklung

Bis gegen 1200 wurde das Lesen und Schreiben nur in Klosterschulen geübt und blieb dem Adel und der Geistlichkeit vorbehalten. Damit aber der Katechismus gelernt werden konnte, unterrichteten bis 1800 erst die Geistlichen und später Schulmeister die Jugend im Lesen, Schreiben und Singen. Nach 1800 entstanden da und dort die ersten Schulhäuser und es wurden die ersten Lehrmittel hergestellt. Mit dem neuen Unterrichtsgesetz von 1832 regelte der Kanton Zürich fortan sein Schulwesen. Die Alltagsschule wurde obligatorisch. Sechs Jahre lang mussten die Kinder nun durchschnittlich 27 Stunden in der Woche zur Schule gehen. Daran anschliessend folgte die Repetierschule für das 7. - 9. Schuljahr, hier allerdings nur für 2 mal 3 Stunden pro Woche. Bereits ein Jahr später, 1833, ordnet ein neues Gesetz auch den Sekundarschulbetrieb, allerdings war sie freiwillig und ging zu Lasten der Eltern, so wurde dann auch gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, Stipendien zu beziehen. 20 Jahre dauerte es noch, bis 1859 auch die Arbeitsschule für Mädchen obligatorisch erklärt wurde. Auch wurde erstmals ein eigener Turnunterricht eingeführt. 1869 resp. 1872 wurden die Primar- und die Sekundarschule für alle unentgeltlich. Doch erst 1877 wurde mit einem Gesetz die Fabrikarbeit für Kinder unter 14 Jahren verboten. Das scheint allerdings grosse soziale Probleme gebracht zu haben, schrieben doch am 21. März 1835, dem Eröffnungsjahr der Langnauer Primarschule, 41 Arbeiter der Langnauer Spinnerei eine Bittschrift an den Grossen Rat in Zürich: Das Arbeitsverbot für minderjährige Kinder sei nicht zum Gesetz zu erheben, da sie sonst eine zu grosse Verdiensteinbusse zu verkraften hätten. Nach längerer Vorbereitungszeit wurde 1959 eine Oberstufenreform durch-

Titelbild: Zeichnung und Projekt des 1885/86 im Wolfgraben erstellten Primar-/Sekundarschulhauses.

sportlich dynamisch
meisterhaft präzis

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

Esso-Tankstelle:
Servicefreundliche und
individuelle Bedienung

Verkauf von Neuwagen
und Occasionen.
Unverbindliche Probefahrt

Service, Reparaturen
aller Marken.
Prompt und zuverlässig

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 96
Telefon 01-713 32 67

geführt. Das 7. - 9. Schuljahr wurde auf die Sekundar-, Real- und Oberschule aufgeteilt. Am 10. September 1962 beschloss die Schulpflege Langnau, der Gemeindeversammlung den Antrag um Einführung dieser Reform zu unterbreiten mit der gleichzeitigen Schaffung der benötigten neuen Stellen.
Obwohl die Sekundarschule als Institution bereits seit 1833 existiert, kann Langnau erst jetzt das Hundertjährige feiern. Bis zur Eröffnung einer dorfeigenen Sekundarschule im Jahre 1886 mussten die Langnauer Schüler nach Thalwil gehen. Ein ganz ordentlicher Schulweg. Im Eröffnungsjahr in Thalwil waren es 5 Knaben und 1 Mädchen aus Langnau, die die Sekundarschule besuchten. In der Sekundarschulpflege von Thalwil sassen auch 2 Abgeordnete aus Langnau. Doch wie das Protokoll ausweist, fehlte bei den Sitzungen vor allem der Vertreter vom Albis sehr häufig.

Schultypen einst und heute

Bis 1900		
Alltagsschule:	Elementarstufe	1.-3. Schuljahr
	Realabteilung	4.-6. Schuljahr
Ergänzungsschule:	Repetierschule	7.-9. Schuljahr
Singschule		
ab 1900		
Primarschule:	Unterstufe	1.-3. Schuljahr
	Mittelstufe	4.-6. Schuljahr
	Abschlussklasse	7.-8. Schuljahr
Oberstufe:	Sekundarschule	7.-9. Schuljahr
ab 1959		
Primarschule:	Unterstufe	1.-3. Schuljahr
	Mittelstufe	4.-6. Schuljahr
Oberstufe:	Sekundarschule	7.-9. Schuljahr
	Realschule	7.-9. Schuljahr
	Oberschule	7.-9. Schuljahr

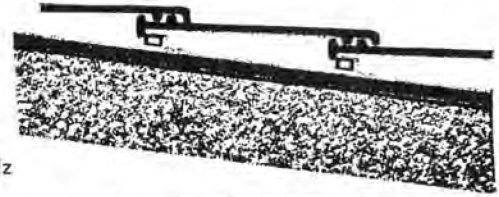
Die Gebäude

Da die Raumverhältnisse der Primarschule Langnau langsam prekär wurden, die zwei Lehrer unterrichteten alle 6 Klassen, und das Schuljahr 1881 allein 42 neue Erstklässler brachte, trug man sich mit dem Gedanken, ein neues Schulhaus zu bauen. Aber auch die Thalwiler Sekundarschule litt unter Raumnot, so dass nun in Langnau die Idee reifte, ein kombiniertes Sekundar/Primar-Schulhaus zu erstellen. Um

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Möchten Sie sich und Ihre Familie schützen?

Wir beraten Sie über Anwendung und Installation der Fehlerstrom (FI)-Schutztechnik.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

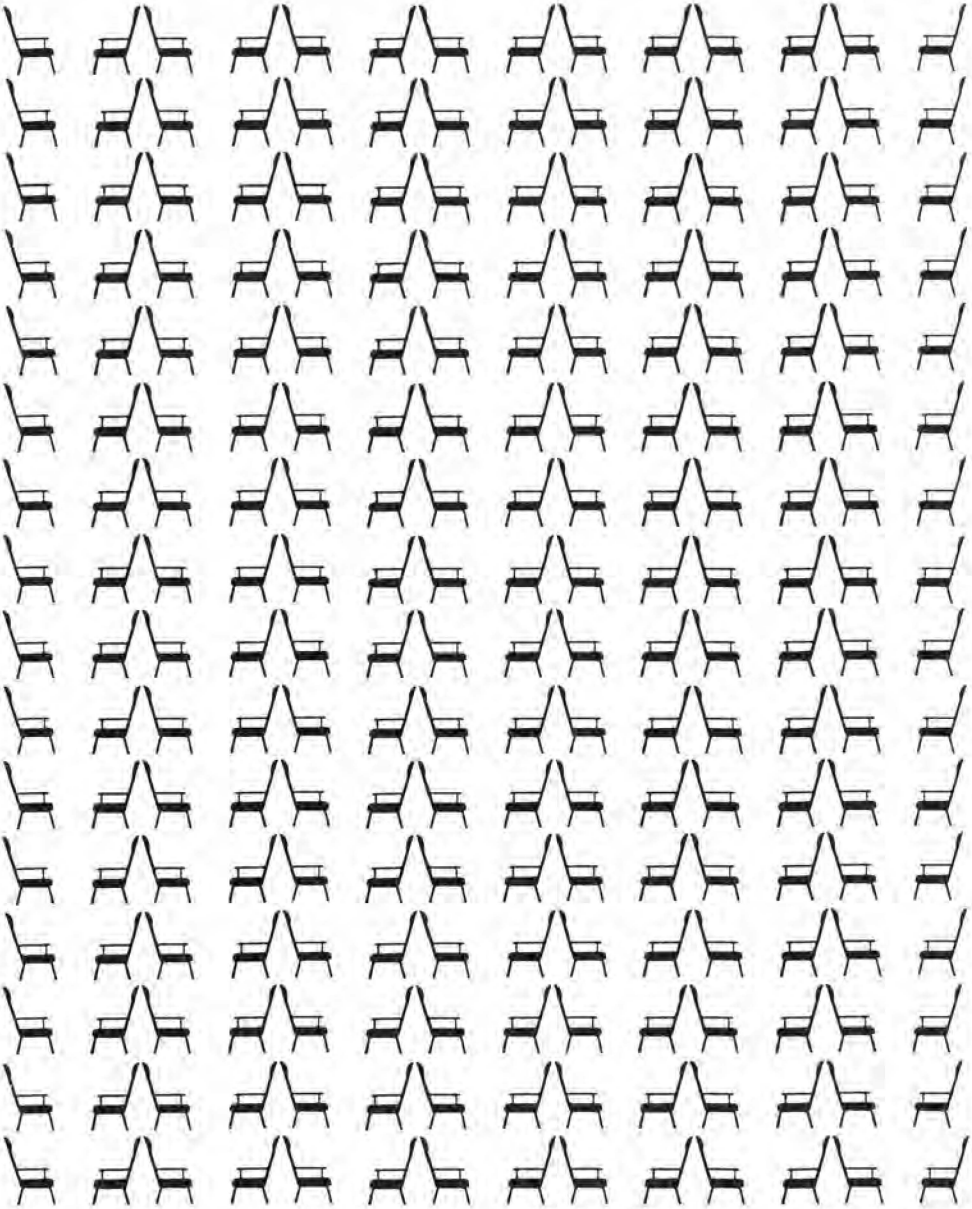
Das Wolfgrabengebiet um 1905 mit oberem und unterem Schulhaus.

aber einmal fürs erste zu sorgen, wurde die Lehrerwohnung im alten Schulhaus in ein Schulzimmer umfunktioniert und damit Platz geschaffen für die dritte Lehrstelle.
1880 wurde eine Kommission bestellt, die einen Neubau zu projektieren hatte, nach fünfjähriger Vorbereitungsarbeit konnte im Frühjahr 1885 mit dem Bau begonnen werden. Und am 13. Mai 1886 erfolgte die Einweihung des neuen Schulhauses im Wolfgraben unter gleichzeitiger Ablösung von Thalwil. Der Architekt Johann Rudolf Roth aus Fluntern hatte das Gebäude geplant und die Kantonalbank übernahm gegen Bürgschaft die Finanzierung. Kostenpunkt: 71'764 Franken. Nachfolgend ein Auszug aus der *«Allgemeinen Baubeschreibung für das projektierte Schulhaus und Abortgebäude»*.

A. Schulhaus

21 Meter lang, 13 Meter breit; vorspringender Abtrittanbau für die Wohnungen, bestehend aus: Keller mit 2 Wein- und 2 Gemüsekellern, 1 disponiblen Raum, Treppen und Jauchetrögen.

— *Erdgeschoss mit 1 Schulzimmer 95 m² auf der Ostseite, 1 kombinierten Sekundar- (63 m²) und Arbeitsschulzimmer (32 m²) auf der Westseite.*



Die SZU hält in ihren Zügen insgesamt 2636 Sitzplätze bereit. Bitte nehmen Sie Platz!

SZU

Sihltal - Zürich - Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

Alte Postkarte mit südwestlicher Ansicht des 1902 aufgestockten oberen Schulhauses im Wolfgraben.

— *1. Stock mit 2 gleich grossen Lehrerwohnungen und einem Sammlungszimmer.*

— *Dachboden mit grossen Winden und je einer Plunderkammer und einem in der Mitte liegenden disponiblen Raum (evtl. Arbeitsschule/ Lehrerzimmer).*

Der Turnplatz, 795 m² gross, befindet sich vor dem Gebäude, im Hof dahinter wird ein laufender Brunnen eingerichtet.

B. Abtritts- und Holzschopfgebäude

7,8 Meter lang, 6 Meter breit; enthält 4 Abtritte für Mädchen und 2 Abtritte und grosses Pissoir für Knaben. Jede Abteilung hat einen eigenen Eingang. Über und neben den Abtritten befinden sich die Holzbehälter.

Bereits nach 20 Jahren war der Neubau den Schülerzahlen nicht mehr gewachsen, und 1902 wurden die Lehrerwohnungen abgebrochen, an deren Stelle 2 zusätzliche Schulzimmer erstellt und danach die Wohnungen und der Estrich wieder daraufgesetzt. In diesem Habitus präsentiert der Bau sich noch heute.

Durch die Unachtsamkeit eines Arbeiters — er wurde anschliessend wegen fahrlässiger Brandstiftung verurteilt — entstand während des Umbaus grosser Brandschaden, der das westliche Schulzimmer und den darunterliegenden Keller zerstörte. So musste sich die Sekundar-

Gestaltung Satz Druck

HÄSSIG & EBNÖTHER AG

BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Versicherungsexperte:
R. Jäckle, Tel. 41 81 66

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Gr. 34 — 44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

Die 1914 erbaute Turnhalle im Wolfgraben (alte Postkarte).

schule vorübergehend in der Brauerei Langnau einmieten. Die 4 Schulzimmer sollten nun den wachsenden Schülerzahlen gerecht werden, doch man hatte sich getäuscht. Bereits 1913 musste man das im ersten Stock gelegeneWestzimmer unterteilen, um Platz für die zweite Sekundarlehrstelle zu erhalten.

Während der ganzen Jahre seit der Eröffnung 1886 lagen sich die Sekundarschul- und die Primarschulpflege in den Haaren — auch der Primar- und der Sekundarlehrer waren sich nicht wohlgesinnt — und stritten sich um die Zuständigkeit über das Haus, bis dann das Bezirksgericht nach heftig geführtem Papierkrieg dem Zank ein Ende setzte und die Primarschulpflege zur «Hausherrin» bestellte.

1951 war es dann wieder soweit. Der Wunsch der Primarschule nach einer reinen Einklassenschule bedingte zusätzlichen Raum. So konnte am 21. April 1951 die Sekundarschule und die Primaroberstufe (Abschlussklasse) den vom Langnauer Architekt Edmund Danieli realisierten Anbau an die 1914 eingeweihte Turnhalle bezogen werden. 3 neue Klassenzimmer, 1 Sammlungsraum, Demonstrationszimmer und Hobelraum standen zur Verfügung und die Primarschule hatte nun das «alte» Sekschulhaus für sich allein.

1972 konnte das allerneueste Oberstufenschulhaus im Vorderzälg bebezogen werden. Mit der Oberstufenreform von 1960 und einem in Langnau gewaltig einsetzenden Bauboom (Vita-Siedlung) stieg die

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Das 1951 eingeweihte, an die Turnhalle angebaute Schulgebäude für die Sekundarschule und die Primarschul-Oberstufe. Architekt: E. Danieli. Foto Fuchs

Schüler- und Klassenzahl derart an, dass sich die Schaffung eines neuen Oberstufenzentrums nicht mehr umgehen liess. So plante und projektierte Architekt Roland Gross das heutige Oberstufenschulhaus im Vorderzälg mit nach neuestem Stand ausgerüsteten Schulzimmern und Werkstätten.

Lehrer / Schüler

Bis heute haben an der Oberstufe genau 50 Lehrkräfte (gewählte und Verweser) gewirkt und sind zum Teil schon seit einigen Jahren an der Arbeit. Der allererste Langnauer Sekundarlehrer Heinrich Graf wechselte nach nur 2 Jahren nach Kilchberg, obwohl ihm die Schulpflege anerboten hatte, die Gemeindezulage zu verdoppeln. Sein Nachfolger Rudolf Schnurrenberger, der die Stelle 1888 antrat, blieb 16 Jahre im Dorf, nicht unumstritten. Nebst seiner Lehrtätigkeit, die immer beste Zeugnisse hatte, trieb er einen schwunghaften Weinhandel, was öfters zu Klagen Anlass gab. So wurde ihm einmal befohlen, den Turnplatz nicht zur Lagerung von Weinfässern zu benutzen. Offensichtlich wurde es aber auch der Erziehungsdirektion zu viel und sie verfügte, dass Lehrer Schnurrenberger seinen Weinhandel einzustellen habe. Nachdem Lehrer R. Schnurrenberger 1904 weggezogen war, wurde Peter Aliesch an die Schule berufen und wirkte während 24 Jahren. Diese erste Lehrstelle lässt sich bis heute verfolgen. Auf Aliesch folg-

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

METZGEREI KELLER

das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Unser Angebot für die Fest-tage

Schinkli saftig und zart, mild und mager

Pasteten hausgemachte

Chüngel hiesige

Beinschinken bauerngeräucherte

(liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus)

Prompte Hauslieferung - Tel. 713 31 88

Westliche Ansicht des 1972 fertigerstellten Oberstufenschulhauses im Vorderzälg. Architekt: Roland Gross. Foto Fuchs

ten Leemann, Stammbach, Utzinger, Schoop, Pfister, Fässler, Schorno, Brunner, Wehrle, Keller, Hedinger, Baumgartner, Coninx und heute Martin Zingre. Auch die zweite Stelle kann man aus den Anfängen herleiten: 1913 begann Hans Müller, ebenfalls nach nur 2 Jahren folgte der noch heute hochbetagt in Langnau lebende Peter Aebli. Mit 42 Dienstjahren hält er bisher den Rekord. Sein Nachfolger ist seit 1956 Martin Hörler. Mit der Oberstufenreform von 1960, wo die einstige Sekundarschule und Abschlussklasse in eine Sekundar-, Real- und Oberschule aufgeteilt worden sind, nahm die Lehrstellenzahl rapide zu. Heute sind an unserer Oberstufe 6 Sekundar-, 5 Real- und 1 Oberschulklasse in Betrieb. Wenn nicht gewaltiger Zuzug und Kinderreichtum nach Langnau kommen, dürfte sich die Klassenzahl auf diesem Niveau einpendeln. Die Schülerzahlen der vergangenen Jahre zeigen auch auf ihre Weise, dass in den sechziger Jahren in Langnau ein Umbruch statgefunden hat:

1886	28	Sek'schüler	1920	48	Sek'schüler	1960	57	Sek'schüler
1890	26		1930	36		1970	172	
1900	30		1940	40		1980	261	
1910	44		1950	48				

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

DORFBACH LÄDE
Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 - 18.30 Uhr Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Schulgartenkurs im Schulgarten Wolfgraben im Jahre 1904. Foto Gimpert

Aus alten Protokollen

Mit den folgenden Auszügen aus den Protokollbüchern der Sekundarschulpflege, heute mit der Primarschulpflege zusammengelegt, soll versucht werden, ein wenig Einblick in den schulischen und behördlichen Alltag zu geben. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden nur Zitate bis 1930 aufgeführt. Im Übrigen hoffe ich, es gehe Ihnen wie mir: Es aus heutiger Sicht mit einem leichten Lächeln lesen, um dann mit den jetzigen Verhältnissen doch wieder ganz zufrieden zu sein.

19. November 1885: Allererste Sitzung der Pflege. In die Sekundarschulpflege sind gewählt worden die Herren: Jean Strehler, Jean Nägeli, Carl Ringger, Caspar Bretscher, Heinrich Müller, Heinrich Syfrig, Vater und Jacob Ringger.

22. Februar 1886: Für die nötige Bestuhlung sind 12 Bänke der Strafanstalt in Aussicht genommen.

6. April 1886: Auf Anregung des Herrn Pfarrer Urner und unterstützt von Herrn Lehrer Graf bringt das Präsidium die Frage zur Behandlung: Ob die Pflege, gestützt auf eine Publikation der Bundesbehörden, nach welcher Gemeinden, die sich zur Anlage von sogenannten Schulgärten zum Zwecke der Förderung der Kenntnisse in den verschiedensten Kulturarten entschliessen könnten, ein Anrecht auf einen

ELSENER • CO
Elektro • Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

SCHULBANK-MUSTER

Schreinerei der Strafanstalt.

ZÜRICH.

Aus einem Schulbankprospekt der Strafanstalt Zürich.

verhältnismässig grossen Beitrag an die betreffenden Kosten aus der Bundeskasse erhielten, sofern eine bezügliche Anmeldung mit gleichzeitiger Einsendung eines Planes und den übrigen näheren Angaben gemacht werde. Das für diesen Zweck in Aussicht genommene Terrain befindet sich vis-à-vis dem Schulhause jenseits der Wolfgrabenstrasse gegen den Bach.

5. Mai 1886: Die Eröffnung der Sekundarschule ist definitiv auf den 13. Mai festgesetzt und der Aktuar ist beauftragt, bezügliche Publikation erfolgen zu lassen, mit der Bemerkung, dass für unbemittelte Schüler Stipendien vorgesehen seien.

8. Juni 1886: Herr Präsident Strehler teilt mit, dass die Arbeitslehrerin Carolina Vollenweider mit den Arbeitsschülerinnen der Secundarschule den Unterricht bereits begonnen habe, allerdings ohne die Secundarschulpflege hiervon in Kenntnis zu setzen.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

wildenbühlstrasse 60
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Einladung

zur

Schulhaus-Einweihung Langnau.

Das von der Schul-Gemeinde Langnau beschlossene Schulhaus geht seiner Vollendung entgegen. Die Gemeinde hat sich hiefür große Opfer nicht reuen lassen. Wir dürfen mit Freuden Euch, liebe Mitbürger, Frauen und Männer, zur **Einweihung** desselben auf

Montag den 10. Mai nächsthin

herzlich einladen.

Programm:

1 Uhr:	Sammlung der Kinder und Erwachsenen beim alten Schulhaus.
	Empfang der Ehrengäste.
1½ Uhr:	Zug zum neuen Schulhaus.
	Gesang des Gemischten Chors Langnau.
	Uebergabe des Schulhauses.
	Gesang der Kinder.
	Rede eines Vertreters des h. Erziehungsrathes.
	Rede eines Vertreters der Bezirks-Schulpflege.
	Gesang des Männerchors Langnau.
	Rede eines Lehrers.
	Gesang des Gemischten Chors Langnau.
3 Uhr:	Abendessen der Kinder im neuen Schulhause.
	Produktionen des Turnvereins Langnau.
	Gesang und Spiele der Kinder und Vereine.
5 Uhr:	Bankett der Erwachsenen in den gewählten Wirthschafts-Räumen.

In der Zuversicht, daß unsere Feier ein freundliches Gemeinde- und Familien-Fest und der Anfang einer für die Gemeinde Langnau in jeder Beziehung glücklichen Fortentwicklung werde, heißen wir Langnauer und Langnauer Freunde zu unserm kleinen Feste bestens willkommen.

Langnau, Ende April 1886.

Die Schulpflegen.

Unsere Geschenke machen zweimal Freude:

Beim Einkaufen und beim Schenken!

Papeterie Hässig
Neue Dorfstr. 2
Tel. 713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Das älteste Bild der Sekundarschule Langnau. Es dürfte vor der Jahrhundertwende entstanden sein und zeigt die Buben und Mädchen der Sekundarschule mit Lehrer Schnurrenberger (rechts) und dem Schulpflegepräsidenten Pfarrer Urner (links).

6. Juli 1886: Die Tit. Primarschulpflege macht durch Zuschrift Mitteilung, dass sie auf Gesuch des Turnvereins, den Kellerraum unter dem Schulzimmer des Herrn Lehrer Frick als Turnlokal erklärt habe und demselben gestattet, fraglichen Turnkeller zu benutzen.

6. Januar 1887: Der Präsident Jean Strehler bittet um Entlassung aus der Sekundarschulpflege, die Weiterführung dieses Amtes wird ihm durch feindliches, unhöfliches und verletzendes Entgegenkommen eines Mitgliedes der Pflege (J. J. Urner, Pfarrer) geradezu unmöglich gemacht.
Herr Pfarrer Urner macht aufmerksam auf eine Einladung der Erziehungsdirektion, nach welcher die Schweizerische Militärdirektion wünscht, eine speziell für die Hausfrauen bestimmte Anleitung über die Herstellung rationeller Paarstrümpfe durch Vermittlung der die Arbeitsschule besuchenden Kinder in die Hände der Hausmütter und dadurch zur allgemeinen Verbreitung zu bringen. Die Erziehungsdirektion ist bereit, auf erfolgte Anmeldung hin, die nötigen Exemplare den Schulpflegen zur Verfügung zu stellen. Es wird beschlossen, sich bei der Erziehungsdirektion zu verwenden um Zusendung bezüglicher Exemplare.

MASCHENMODE

C. Elsener
Höflistrasse 14
Langnau
Tel. 713 39 10

Alles zum Sälbermachä:
Handtücher zum Sticken
Häkelgarne
grosse Auswahl an Wolle
handgestrickte Pullover
Knöpfe

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!
Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

Coiffeursalon
BERTOLDO

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Telefon 713 31 85

P für Kunden

4. April 1887: Auf die Motion betreff Bewirtung der Schüler nach dem Examen wird Eintreten beschlossen. Den Schülern werden verabreicht: Suppe, Wurst und Brot und ein Glas Wein. Als Lokal ist die Wirtschaft des Aktuars, Jacob Ringger «Zum Rank» vorgesehen und die Kosten pro Schüler auf 40 Cents festgesetzt.

2. Juni 1887: Es wird der Wunsch geäussert, dass es angezeigt wäre zu wissen, ob die Hausordnung im neuen Schulhause der Primarschulpflege oder der Sekundarschulpflege zustehe.

25. Oktober 1887: Infolge eines entstandenen Konfliktes zwischen Präsident und Aktuar ist Ersterer fortgelaufen und blieb dieses als auch die übrigen Traktanden unerledigt, die Sitzung wurde als aufgehoben betrachtet.

22. Juni 1888: Herr Schnurrenberger eröffnet das Projekt einer Schulreise ins Klöntal und wünscht einen Beitrag aus der Kasse. Die Pflege gewährt einen Kredit von 25 Franken für Bedürftige.

30. Januar 1889: Herr Vicepräsident Schmid übergibt der Pflege als Geschenk einen famosen Stempel mit allem Zubehör, welcher dem freundlichen Geber bestens verdankt wird.

22. September 1889: Herr Schnurrenberger teilt mit, dass nach seiner Berechnung die Kosten für Lehrmittel und Schreibmaterialien per Schüler auf 8 Franken und 60 Rappen zu stehen kommen per Jahr.

8. März 1892: Zuschrift: Herr Sekundarlehrer Schnurrenberger hat heute vormittag 9 Uhr 15 den Fussweg gegen die katholische Kirche passiert (offenbar wegen Weingeschäften). Beim Ausgang in die Sihltalstrasse begegnete derselbe dem Repetierschüler Jakobe Honegger und misshandelte denselben ohne jeden Grund und Ursache derart, dass ich namens des Knaben Honegger, der für mich Botendienste besorgte, Strafklage eingeben werde. Ich habe die Blutspuren auf dem Tatort vom hiesigen Gemeindeammannamt konstatieren lassen, und bringe zugleich den ganzen Vorfall zu Ihrer Kenntnis. Es dürfte jetzt übrigens an der Zeit sein, dem Herrn Sek. Lehrer bezüglich Nebengeschäfte einmal auf den Busch zu klopfen. Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung Jakob Strehler.

Auf diese Zuschrift hin wird beschlossen, zur Tagesordnung überzugehen, und zwar aus folgenden Gründen: Betreffend Misshandlung des Knaben ist, insofern eine Misshandlung vorliegt, die Schulpflege nicht berechtigt, Richter zu sein, und im weiteren berührt der Fall die Sekundarschulpflege auch nicht, indem der Knabe ein Ergänzungsschüler ist.

13. März 1896: Da die Primarschulpflege beschlossen hat, kein Windenzimmer erstellen zu lassen, beschliesst die Sekundarschulpflege,

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Truffes Champagne
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Butter-Konfekt

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Sekundarschule Langnau 1904 mit Lehrer Peter Aliesch. Der dritte Knabe von links, mit verschränkten Armen am Bäumchen lehnend, ist der spätere Grossvater von Bernhard Fuchs, dem Verfasser dieser und anderen dorfhistorischen Arbeiten.

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

der Gemeinde zu belieben, dem Sek. Lehrer eine Wohnungsentschädigung von 300 evtl. 400 Franken auszurichten, wodurch diesem ermöglicht wäre, Wohnung zu nehmen, wo es ihm beliebe.
Die Erziehungsdirektion teilt mit, dass Sekundarlehrer Schnurrenberger seinen Weinhandel bis Ende September aufzugeben habe.

23. Dezember 1896: Eine Zuschrift seitens der Turnerschaft Langnau nau betreffend Erstellung einer Turnhalle soll folgendermassen beantwortet werden: Die Sekundarschulpflege ist noch nit im Falle, bestimmte Wege zur Erfüllung des Wunsches zu erkennen oder vorzuschlagen.

24. August 1897: Weil durch den Wurm das Täfer der Sekundarlehrerwohnung einer raschen Zerstörung entgegengeht, so wünscht Herr Ringger, die Primarschulpflege möge beförderlichst den Anstrich von Stube und Nebenstube vornehmen lassen.

3. Februar 1898: Nach einigen Diskussionen und Erläuterungen von seiten des Herrn Schnurrenberger betreff Ankauf eines Skelettes wird Herr Forster ersucht, im Kantonsspital anzufragen, wie teuer ein solches zu stehen käme.

28. September 1900: Da an der heutigen Sitzung die Herren Pfarrer Urner, Jakob Gugolz, Albis und Jakob Hotz, Rengg nicht erschienen sind, wünscht die Pflege für unentschuldigtes Ausbleiben 1 Franken und für viertelstündige Verspätung 50 Rappen Busse festzusetzen.

3. September 1901: Für die Wiederbepflanzung der Rondellen im Schulgarten mit hiesigen Blumengewächsen, nicht Alpenpflanzen, erhält Herr Schnurrenberger einen Kredit von 10 Franken.

21. November 1901: Im ferneren beklagt sich Pfarrer Urner über die Disziplin während den Religionsstunden. Er ersucht den Präsidenten in dieser Beziehung Wandel zu schaffen. Sollte dessen Schulbesuch nicht die gewünschte Wirkung zeigen, so seien die fehlbaren Schüler vor die Pflege zu laden.

20. Dezember 1901: Der Präsident macht die Mitteilung, dass er den von Pfarrer Urner gewünschten Besuch der Religionsstunde ausgeführt habe und ihm die Störung der Disziplin seitens mehrerer Schüler auch gar nicht gefallen habe. Herr Schnurrenberger macht darauf aufmerksam, dass die Ungebärdigsten ebenfalls bei ihm die Hintersten seien.

11. Mai 1902: Infolge des Brandes im neuen Schulhaus sah sich die Pflege veranlasst, ein Unterrichtslokal ausserhalb des Schulgebäudes auf unbestimmte Zeit zu suchen. Es fielen in Betracht eine leerstehende Werkstatt des Herrn Syfrig und das der Witwe Gugolz und zur Brauerei gehörende Zimmer oberhalb der Metzg. Die Herren einigten sich der Geräumlichkeit wegen auf letzteres.

Ihr Spielwarengeschäft in Langnau

R. Hediger

Sihltalstrasse 105
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 07 08

empfiehlt sich für Modellautos, Bausätze, Blech- und Holzspielwaren sowie Puppen, Zubehör u. vieles mehr.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Unterricht für Erwachsene und Kinder auf:
Akkordeon (Piano und Knopf), Handharmonika, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Konzert- und Begleitgitarre, Mandoline

Für die moderne Musikgruppe:
Elektro-Gitarre, Bass-Gitarre, Synthesizer, Keyboard, Schlagzeug.

Einzel oder in kleinen Gruppen

Miete mit Anrechnung

– Jahama Orgelschule
– Jahama Keyboardschule

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

Musikhaus und -schule:
Gwerbhus Mülibrugg, Albisstr. 33
8134 Adliswil
Tel. 710 39 69

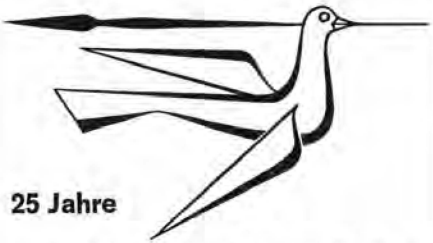
Musikschule:
Sihltalstrasse 108
8135 Langnau
Tel. 713 00 71

1. - 3. Klasse der Sekundarschule mit den Lehrern Peter Aliesch und Peter Aebli sowie der Arbeitsschullehrerin Fräulein Schlatter.

18. Januar 1903: Herr Schnurrenberger regt an, es möchte die Sekundarschule von der weitern Bewirtschaftung des Schulgartens enthoben werden. Die Mehrzahl der Pflegemitglieder erklärt sich damit einverstanden, man findet, der erzieherische Nutzen dieses Schulgartens sei für die Schüler gering.

14. September 1905: Wegen Entwendung von Kürbissen aus dem offenen Gemüsegarten des Herrn Pfarrer Urner wurden vorgeladen die Schüler Zbinden, Julius Mettler und Hans Zürrer. Die Pfleger Ringger und Gugolz finden, diese Beschwerde gehöre an den Gemeinderat, während die Mehrheit solche entgegennimmt, da es sich um einen Verstoss gegen die Disziplin des Schülers handle. Die zitierten Knaben geben beim Verhöre zu, einige Kürbisse abgeschnitten zu haben als sie nachts einer Übung des Turnvereins beigewohnt hatten, die sie dann mit anderen Knaben namens Furrer, Traber, Krauer, Schnetzler und Hotz die Strasse hinab wälzten.

19. Dezember 1906: Das Präsidium erlässt die Umfrage, ob es nicht im Interesse einer besseren Disziplin der Schüler, namentlich ausserhalb der Unterrichtszeit, läge, wenn der Sekundarlehrer die Wohnung im Schulhaus zugesichert erhielte.



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

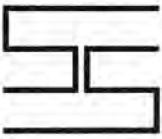
Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

LITERATUR
BILDENDE KÜNSTE
MUSIK

TREFFPUNKT LANGNAU

Als Mitglied des Treffpunkt profitieren Sie bei vielen kulturellen Veranstaltungen von den günstigeren Mitglied-Eintrittspreisen.
(Auch im Opern- und Schauspielhaus.)

Auskunft durch Postfach 277.



Stocker und Stierli

Schreinerei Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

8135 Langnau / Zürich
Sihlwaldstrasse 10
Telefon Werkstatt 713 33 03

22. Oktober 1908: Vom Präsidium der Primarschulpflege ergeht an unsere Pflege die Anfrage über Einführung des elektrischen Lichtes im Sekundarschulzimmer und wird von der Pflege beschlossen, vorderhand darauf zu verzichten.

12. Dezember 1910: Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Herbstferien von Herrn Aliesch wegen Hochzeitsfeier um acht Tage ausgedehnt würden, was zur Folge hätte, dass die Weihnachtsferien ausfallen und bloss Sylvester und Berchtoldstag frei sind.
Herr Aliesch erklärt, dass Schutzbach am 24. November 1910 um vier Uhr für den folgenden Tag um Urlaub gefragt habe, indem er bei Syfrig im Hasengarten dreschen möchte, worauf er die Antwort erhielt: Wenn du am Vormittag fleissig arbeitest, so kannst am Nachmittag frei haben. Nun erscheint aber Schutzbach am Morgen schon nicht in der Schule, was den Lehrer veranlasst, ihn durch einen Schüler rufen zu lassen. Schutzbach, auf den ersten Ruf nicht hörend, wird zum zweiten Mal ermahnt, worauf er endlich gegen die Pause zu erschienen ist. Der Lehrer, sehr entrüstet über diese Renitenz des Schülers, hat dem Buben etliche Hefte verbrannt und ihm zudem während der Pause eine Strafaufgabe diktiert. Dem Vogel gefiel aber die Luft nicht lange im Schulzimmer, er machte sich aus dem Staube und lief heim mit der Bemerkung zu den Mitschülern, dass er nicht mehr in die Sekundarschule komme. Gesagt, getan, der Knabe wurde dann auch bereitwilligst in die achte Primarklasse aufgenommen. Nun standen schon drei Objekte in Flammen: Vater Schutzbach, Sekundarlehrer Aliesch und der Primarlehrer, was aber noch nicht genügte, es musste noch das vierte kommen, die Bezirksschulpflege. Diese wurde entzündet durch vereinigte Schutzbach- und Primarlehrerfunken, welche leuchteten bis vor die Augen unseres Vorsitzenden und von da aus zur ganzen Pflege . . .

31. Januar 1911: Von der Arbeitsschullehrerin liegt ein Gesuch vor um Anschaffung eines elektrischen Bügeleisens zum Gebrauch in der Nähschule, die Anschaffung wird empfohlen.

16. Mai 1911: Herr Aliesch wünscht Anschaffung einiger Pfeile für die Armbrüste, und wird der Kauf von sechs Stück beschlossen. Es sollen aber solche dann in Verwahrung des Lehrers sein.

27. Juni 1912: In der Familie unseres Herrn Lehrers ist die Masern aufgetreten, infolge dessen sich unser Präsident genötigt sah, der Erziehungsdirektion davon Anzeige zu machen, um die Schule einzustellen.

4. Januar 1914: Indem in hiesiger Gemeinde dem Wintersport stark gehuldigt wird, hauptsächlich auch von noch schulpflichtigen Kindern bis in alle Nacht hinein, wird von Herrn Langmeier die Anre-

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MÖDISCHE BRILLEN.
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN.

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Gerantin: R. Eugster, T. 713 31 31

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote
Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

gung gemacht, den Schülern das Schlitteln sowohl wie auch das Lärmen auf der Strasse überhaupt nach 8 Uhr abends zu verbieten.

6. Dezember 1915: Des weiteren wird von der Primarschulpflege angefragt, ob eine bessere Beleuchtung in den Sekundarschulzimmern notwendig sei. Diese Anfrage konnte begrüsst werden und sollen auf Anraten der Herren Lehrer Aliesch und Aebli in jedem Schulzimmer statt wie bis jetzt zwei, vier Lampen die Tageshelle ersetzen.

22. August 1916: Der Schüler Otto Ungricht soll laut Aussage seines Lehrers Herr Aebli, in der Zeit da das Schulzimmer durch Herrn Pfarrer Köhler nicht abgeschlossen wurde, beim Reinigen der Wandtafel durch etwas zu scharfes Manipulieren dieselbe aus dem Gleichgewicht und zu Fall gebracht haben. Herr Aebli wünscht baldigen Ersatz. Gutsverwalter Baumann weist auf das schon überschrittene Budget hin und Herr Kamm erklärt sich entschieden gegen die Neuanschaffung. Auf der alten Schulhauswinde soll sich, wie Herr Kamm erklärt, eine alte Tafel vorfinden, die zu Ehren gezogen werden soll. Dieser Anregung wird beigepflichtet.

11. Dezember 1917: Von Herrn Pfarrer Frick liegt eine Zuschrift vor, datiert vom 16. November, mit dem Ansuchen, dass die Gemeindeschwester als sogenannte Vögelitante auch bei den Sekundarschülern ihres Amtes walten möchte. Herrn Pfarrer Frick wird mitgeteilt, dass auch die Sekundarschüler auf das Vorhandensein von solchen Parasiten untersucht und gegebenenfalls behandelt werden sollen.

3. September 1918: Laut Beschluss der letzten Sitzung hätte der Unterricht an unserer Schule am 7. Oktober wieder beginnen sollen. Da sich aber inzwischen die Grippe in unserer nächsten Nähe stark ausgebreitet hatte, und auch in unserer Gemeinde sich die Erkrankungen vermehrt hatten, beschloss man auf dem Zirkulationswege, die Ferien vorsichtshalber um 14 Tage zu verlängern.

17. November 1918: Die unheimliche Grippe verbreitete sich dermassen beängstigend, dass mit der Errichtung eines Notspitals nicht mehr länger zugewartet werden konnte. Man fand hierfür aber kein passenderes Gebäude als das neue Schulhaus. Infolgedessen musste der Unterricht am 28. Oktober neuerdings eingestellt werden.

6. September 1919: Herr Meier, Präsident der Primarschulpflege gibt bekannt, dass die Primarschulpflege im Laufe des nächsten Jahres die Einführung von Kochstunden für die Mädchen der 8. Klasse plane. Da von der Grippezeit her (Notspital im Schulhaus) die nötige Kocheinrichtung vorhanden, wäre es schade, wenn diese nicht ausgenützt würde. Auf diese Anfrage erklärte sich auch die Sekundarschule bereit, die 2. Sekundarklasse teilnehmen zu lassen.

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Locher und S. Kurtçujan

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 . 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Fernöstliche Spezialitäten

Krankentransport von der Station Langnau zum Notspital Schulhaus Wolfgraben während der Grippezeit 1918.

25. August 1922: Herr Direktor Greutert beklagt sich über Schüler, die das Grüssen auf der Strasse verlernt haben. Er verlangt von den Pflegern das Einverständnis, dass in dieser Hinsicht unsere Lehrer angewiesen werden, unsere Jugend von neuem an die Höflichkeit zu erinnern.

12. September 1924: Auf die Mitteilung von Lehrer Aebli nimmt die Pflege Kenntnis, dass der Schüler Karl Notter regelmässig an Proben und öffentlichen Anlässen bei dem Musikverein Langnau-Gattikon teilnimmt und dadurch in letzter Zeit sein Fleiss und Betragen stark verschlimmert sei. Gestützt auf diesen Fall fasst die Pflege den Beschluss, Schulkindern ist es grundsätzlich verboten, in Vereinen mitzuwirken, wo erwachsene Mitglieder teilnehmen.

14. April 1928: Laut Zuschrift aus dem Protokoll des Regierungsrates betreffend Gemeindeordnungen wird Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat die Vereinigung der Primar- und der Sekundarschulgemeinde mit der politischen Gemeinde Langnau genehmigt hat. Die Übergabe von Aktiven und Passiven fand durch den Bezirksrat am 24. März 1928 an die politische Gemeinde statt.

Quellen

Hermann Riedweg, Schulgeschichte der Gemeinde Langnau, 1965
J. J. Bodmer, Die Sekundarschule Thalwil, Festschrift zum 50jährigen Bestehen
Hermann Riedweg, Die Sekundarschule Langnau, Zum 50jähigen Bestehen, 1936
Protokolle der Sekundarschulpflege Langnau
Staatsarchiv U 285

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

WEIHNACHTEN 1986

GROSSE
GESCHENKSAUSWAHL
IM

Haushaltgeschäft
am Bach

und am Wiehnachtsmärt

Hanni Fritschi-Höhn
Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

immer P

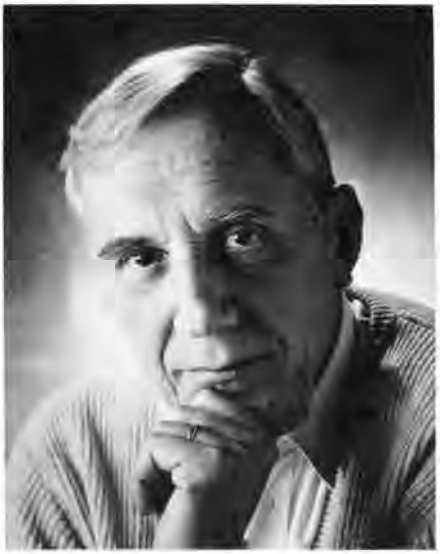
Ablage
chem. Reinigung

Gabor

B. Bottazzoli
Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen



Dr. med. Werner Hegetschweiler 25 Jahre in Langnau

Vor einem Vierteljahrhundert, im Mai 1961, hat Dr. Hegetschweiler seine Arztpraxis in der neuerbauten Vita-Siedlung eröffnet. Beim Abschluss des Mietvertrages war das Gebäude im Rohbau, so dass noch Wünsche für den Ausbau der Praxis angebracht werden konnten. Während der junge Mediziner im Militärdienst weilte, richtete weitgehend seine Frau die Praxis ein. Dr. Hegetschweiler hat sich mit seiner Familie in unserem Dorf bald heimisch gefühlt, zumal Langnau für ihn nicht völlig fremd war, denn schon vor Abschluss des Staatsexamens und kurz nachher, in den Jahren 53 und 54, hat er den damals einzigen Dorfarzt, Dr. Vannod, vertreten. Unser Dorf, das 1961 2700 Einwohner zählte, war — wie heute — auf die Einsatzbereitschaft der Hausärzte angewiesen. Selbstverständlich ist der Hausarzt nicht für alle Krankheiten des menschlichen Körpers zuständig (doch 85% der Patienten werden von ihm behandelt, 10% werden an Spezialisten weitergeleitet und 5% bedürfen der Spitalpflege.) Das Hausarzt-System und die richtige Einschätzung seiner Bedeutung waren Dr. Hegetschweiler immer ein wichtiges Anliegen. Er setzte sich dafür ein, dass die Medizinstudenten obligatorisch in Psychosozial-Medizin ausgebildet werden, dass sie in Hausarzt-Praxen Gelegenheit zur Weiterbildung haben. In den Spitälern werden die Studenten mit schwierigen Fällen konfrontiert, eben mit diesen 5% der Patienten, aber von der alltäglichen «Gebrauchs-Medizin» erfuhren sie zu wenig.
Seit 1983 ist Dr. Hegetschweiler Mitglied des Kantonsrates. Auch dort ist es ihm ein Anliegen, das Bild des Arztes wieder ins rechte Licht zu rücken. Gemeindepolitik ist überschaubar, und man hat als Politiker

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

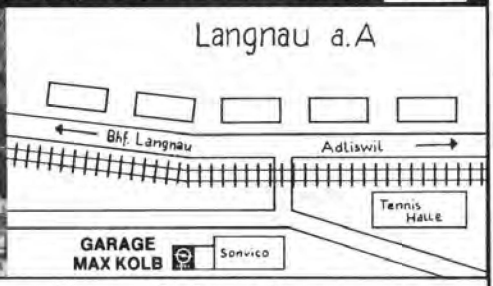
Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

GARAGE MAX KOLB

MKOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL



Reparaturen aller Marken
Service von Amerikaner Wagen
Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

am ehesten Gelegenheit, Einfluss zu nehmen; im Kantonsrat ist dies zeitraubender. Es kann Jahre dauern, bis ein Antrag Früchte trägt, wenn es überhaupt je so weit kommt. Die Demokratie ist eine schwerfällige Staatsform, aber sie bewahrt ihre Bürger vor wenig überlegten Entschlüssen und vor Willkür. Dr. Hegetschweiler hat kaum jemals an einer Gemeindeversammlung gefehlt, denn er fasst seine Rechte auch als Pflichten auf. Auch der Kontakt mit dem Dorf, mit den Menschen und ihren Familien verdient, gepflegt zu werden. In der Kartei, in der Krankengeschichten aufbewahrt werden, befinden sich auch Feriengrüsse auf Ansichtskarten, Kinderzeichnungen der jüngsten Patienten, die ihrem Doktor eine Freude bereiten wollten. Ein Hausarzt betreut oft ganze Familiengenerationen — vom Grossvater bis zum Enkel.

Die Kostenexplosion im Medizinalwesen, die teuren Spitalbetten, sie sind auch ein Ausdruck des heutigen Zeitgeistes. Mit der Forderung «Recht auf Gesundheit» appelliert man an den Staat und überlässt ihm die Verantwortung für die Gesundheit des eigenen Körpers.

Dr. Hegetschweiler kann sich beim Spiel erholen und entspannen. Fast täglich spielt er Schach, häufig Skat und bei Gelegenheit auch Tennis. — Er hat seine Praxistätigkeit «redimensioniert», wie man so sagt, das heisst: er arbeitet weniger. Er benötigt seinem Alter entsprechend mehr Freizeit, aber auch Zeit für sein Amt im Kantonsrat, das er nicht mehr missen möchte. Er hat sich gut in die politische Materie eingearbeitet, und sie interessiert ihn sehr.

In den Augen von Dr. Hegetschweiler ist Langnau ein schönes, intaktes Dorf, das eigentlich keine Wünsche offen lässt. Er wohnt gern hier und beabsichtigt, auch im Alter hier zu leben.

Die Langnauer, ganz besonders seine Patienten, danken ihm für den Einsatz und gratulieren zum Jubiläum. mh

Heini Syfrig: Schweizermeister im einspännigen Gespannsfahren

Der frischgebackene Schweizermeister stammt aus der Familie Syfrig im Höfli, die auf lange Langnauer- und Reitertradition zurückblicken kann. Sein Vater und sein Grossvater gehören und gehörten schon zu den sehr aktiven Freunden des Reitsports. Seit einigen Jahren übt sich Heini Syfrig im einspännigen Gespannsfahren und hat dieses Jahr drei grosse Erfolge feiern dürfen: Am internationalen Hindernisfahren in Wien, am Fahrturnier Liechtenstein und an der Schweizermeisterschaft in Oberwil/Basel, die er am 29./30. August 1986 gewonnen hat. Das Ursprungsland des Fahrsports ist England. Es wird schönes, präzises und schnelles Fahren beurteilt. Die Stärke unseres Schweizermei-

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Heini Syfrig, der Schweizermeister 1986 im einspännigen Gespannsfahren, überwindet konzentriert und gelassen die zwanzig Hindernisse.

sters Heini Syfrig liegt im Hindernisfahren. Zwanzig Hindernisse ohne Fehler zu durchfahren braucht Konzentration und starke Nerven. Zuvor muss eifrig geübt werden. Ein Hindernis besteht aus einem Kegel, auf dem ein Ball liegt. Die geringste Berührung eines Rades mit einem Kegel bringt den Ball zu Fall. Die Abstände gewähren dem Fahrer Raum zwischen Rad und Hinderniskegel von ungefähr zehn Zentimetern. Da muss nun tatsächlich Präzisionsarbeit geleistet werden, und es ist unmöglich, mit unfairen Methoden zu siegen.

Nicht nur vom Fahrer und vom Pferd erwartet man beste Qualitäten, auch der Wagen muss gepflegt sein und den Normen entsprechen. So ein Wagen-Pferde-Transport ins Ausland ist recht aufwendig und mit der Erledigung verschiedener Formalitäten verbunden. Die Freude am Wettkampf lässt solche Begleiterscheinungen vergessen. Wenn Heini Syfrig mit Pferd und Wagen — natürlich mit dem «Werktagswagen», nicht mit dem Turnierwagen — in Langnau zu sehen ist, dann macht er vermutlich nicht einen Vergnügungsausflug, sondern dann trainiert er, was allerdings auch wieder auf ein Vergnügen hinausläuft.

Die Kette seiner Erfolge verdankt er dem jahrelangen Umgang mit Pferden, seinem Einfühlungsvermögen für diese klugen Tiere, dem unermüdlichen Einsatz für den Sport des Gespannsfahrens, dem richtig dosierten Training und letztlich gewiss auch dem Verständnis der ganzen Familie für diesen zeitaufwendigen, nicht alltäglichen Sport.

Alles unter einem Dach . . .

- Schnittblumen
- Dekorationen
- Pflanzen-arrangements
- Zimmerpflanzen
- Zierkeramik
- Korbwaren
- Kerzen
- Trockenblumen
- und vieles mehr . .

PS. Vom 28. Nov. bis 24. Dez. findet der beliebte Wiehnachts-Märt mit Kafi-Stube in unserer grossen Halle wieder statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Bacher & Co.

Garten-Center

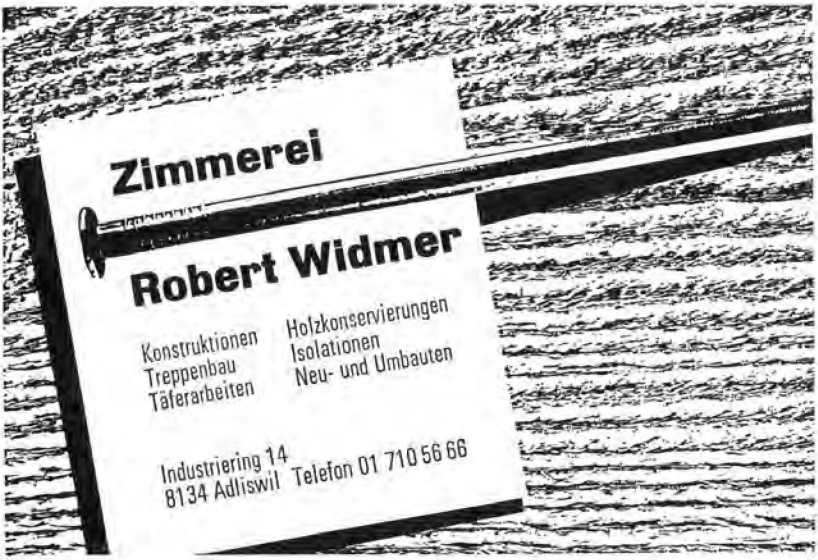
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46



Der Reitverein Sihltal und See

wird schon zum zweiten Mal von Heini Syfrig als Präsident geleitet, der sich für den Reitsport auf breiterer Basis einsetzt. Ein kleiner Rückblick soll die Entwicklung des Reitvereins aufzeigen.

Um die Jahrhundertwende, genau am 25. November 1900, beschlossen ein paar Kavalleristen aus der Region, einen Reitverein zu gründen. Der Einladung zur Gründungsversammlung folgten 18 Reitsportfreunde. Damals war die Bedeutung des Pferdes als Arbeitstier, als Transportmittel und als treuer Kamerad des Soldaten viel grösser als heute. Die Reiter waren meistens Bauernsöhne und Offiziere — von Reiterinnen war überhaupt noch nicht die Rede.

Mit den Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder des Reitvereins. Viele Pferdesport-Begeisterte schätzen die Möglichkeit, ihre Reitkünste zu verbessern. Seit der Erstellung einer Reithalle im Höfli in Langnau im Jahre 1983 durch Robert Syfrig, ist es dem Reitverein möglich, auch im Winter regelmässig zu trainieren. Von sogenannten Hilfslehrern werden ab November bis Ende März jeden Montag-, Mittwoch- und Freitagabend Reitkurse für die Mitglieder durchgeführt. Von den ungefähr 100 Aktiv- und 50 Passivmitgliedern kommen die meisten aus Adliswil, Langnau oder Thalwil, vereinzelte Mitglieder stammen von Kilchberg, Oberrieden, Rüschlikon und Sihlbrugg.

Der Reitverein organisiert viele verschiedene Ausritte, die oft auch dem geselligen Beisammensein dienen. Das Freundschaftsspringen, das diesen Herbst zum 5. Mal stattgefunden hat, ist zur Tradition geworden und erfreut sich bei der Langnauer Bevölkerung grosser Beliebtheit. Die Reitergesellschaft setzt sich aus Leuten der verschiedensten Berufe zusammen, und es sind nicht mehr nur Reiter mit den dicksten Brieftaschen dabei, sondern auch weniger begüterte Idealisten halten mit, die auf andere Vergnügen verzichten, damit sie sich ein Pferd halten können.

In den Gründerjahren des «Rittvereins» war es üblich, einen oder zwei «Historiographen» zu ernennen, die Berichte über Vereinsanlässe zu verfassen hatten. Ein solcher Aufsatz über eine Schlittenfahrt, der auch ein interessantes Zeitdokument ist, sei dem Wohlwollen des schmunzelnden Lesers empfohlen:

Schlittenfahrt am 28. November 1903 nach Sihlbrücke – Hausen – Albis

Schlittenfahrten werden verschiedenartig beurteilt; die einen haben Freude daran, die andern nicht. Es kommt natürlich auf die Personen an, welche an einer Sportdiskussion teilnehmen. Ältere Herren und Damen, denen die Lebensglut am Gefrierpunkt angelangt ist, ziehen eine Frühlingsfahrt per Landauer vor. Elemente, welche in Bezug auf

Treuhand
Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso
Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen
Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG
Spinnereistrasse 12, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

Bei uns selbstverständlich:
umsehen...
fragen...
beraten lassen.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Alter mittleren Kalibers sind, fügen sich in alles. Ganz junge und besonders neugebackene Eheleute sind für Schlittenfahrten am besten geeignet, besonders wenn die Herrschaften zuhinterst fahren können. Eine Ausnahme bei der letzten Kategorie unserer Vereinsmitglieder bildeten die Historiographen. Diese glühenden, blühenden — sonst nicht allzu geplagten Herren haben es sich versagt, den Vereinsbummel mitzumachen. Es ist den Herren ihr Wegbleiben umso weniger verzeihlich, als sie doch von Amts wegen (als Historiographen) sich und ihre Rosinanten hätten in Bewegung setzen sollen. Zur Entschuldigung bringt der Historiograph (ad interim) ein Gerücht zur Kenntnis. Es hiess nämlich, der Corporal im Böndler sei mit der Abfassung eines Lexikons über erzieherische Kraftwörter beauftragt worden. Den ruhigen Herrn vom See habe man bevorzugt, weil er versichert haben soll, dass er die Zoologie bei seinem militärischen «Dixionaer» nicht berücksichtigen wolle, sondern mehr klassisch vorgehen wolle, z. B. Rekrut X ist dümmer als das Pferd des Marc Aurel. Der Verstand des Rekrut B. sei zu vergleichen mit der Aegyptischen Armee, welche die Juden über das Rote Meer verfolgte und dabei versoffen sei, oder die Reitkünste des Rekruten S. seien zu vergleichen mit denjenigen Alexanders des Grossen, nur mit dem Unterschiede, dass der letztere besser gesessen sei. Wenn also der Carolus ein zeigemässes Werk liefert, ist ihm verziehen und seiner unmotivierten Absenz Rechnung getragen. Im Interesse eines gesunden Gedeihens unseres Vereinslebens möchte ich vor unmotivierter Untätigkeit dringend abmahnen. Ganz unbeschadet der persönlichen Ehre eines jeden Einzelnen möchte ich mit diesen Andeutungen an ein etwas ernsthafteres Vereinspflichtgefühl mahnen. Es soll Ehrensache eines jeden sein, die Achtung für unsern Verein von jedermann abzuzwingen, und diese kann nur erreicht werden, wenn jeder einzelne den Verein, wenn immer möglich, jedem anderen nicht absolut notwendigen fröhlichen Anlass vorzieht.

Auf dem Kronenplatze sammelten sich mit der obligatorischen einstündigen Verspätung neun Schlitten mit dem entsprechenden Gepäck. Die Zahl der Teilnehmer war etwas gering, weil eine Reihe von Mitgliedern sich in Zürich auf allfällige Angriffe der gelben Rasse vorbereiteten. Die Parole hiess: Langnau halt — dann ohne Pardon bis Hausen. Dem schönen Wetter zulieb wurde mit einer zuversichtlichen Fröhlichkeit abgeschlittelt, und zwar wie gebührlich in möglichst zahmem Tempo. Es geschah dies in besonderer Berücksichtigung der Seidenraupenprodukte verarbeitenden Bevölkerung von Adliswil. Unmöglich kann man es diesen Leuten verargen, wenn sie uns allenfalls etwas beneidet haben. Im Nu war Langnau erreicht und einiges hinter die Binde gegossen. Im Sihlwald musste nolens volens gehalten werden, indem wir dort noch einige Collegen vom See in wartender Ungeduld antrafen. Die Fröhlichkeit schien rechtzeitig einzutreten, denn

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 · TELEFON 713 27 04

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 60.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Eigener Reparatur- und Stimmservice. Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

hier schon wurden Scherzhüte mit Signatur «Sumpfhuhn» und so weiter auf die sonst sehr seriösen Schädel gepflanzt. Plötzlich hiess es mit Stentorstimme gebrüllt: «In Aktion — abgefahren!» Unter Gesang und hie und da mehr oder weniger Anödereien gings in raschem Tempo gegen die Sihlbrücke. Hin und wieder rief man sich zu: «Deine Decke hängt herab!» Sogleich wird Nachschau gehalten, und die Sache hat ihre Richtigkeit, denn aufwärts hängt eine Decke niemals. An der Kantonsgrenze wird niemand berücksichtigt und schnurstracks nach Hausen gesegelt. Vielleicht so militärisch wie vor hundert Jahren die Artillerie wurde beim Löwen Hausen aufgefahren. Einige Tropfen Traubensaft brachten die Gesellschaft in eine animierte Stimmung, und der Vorschlag eines Mitfahrenden (Herrn Maurer), bei seiner Behausung einen kleinen Halt zu machen, wurde mit Akklamation angenommen. Ob es den Regeln der Hygiene entspricht, Most und Wein innert zehn Minuten zu trinken, wurde nicht näher untersucht. Der Doktor, welcher als Mitglied die Fahrt mitmachte, machte keine Opposition, und wir übrigen stützten uns auf den Herrn Doktor, den man zur Hand hatte. Bald wurde zur Abfahrt kommandiert und vom Präsidenten R. Fr. die gewichtigen Ereignisse, die noch kommen sollten, vordiktiert. Statt eines Degens bediente sich unser Freund allerdings nur mit einem birkenen Besen, offenbar um uns an unsere holde Jugendzeit zu erinnern.

In fröhlicher Stimmung kutschierten wir nach des Albis lichten Höhn. Der männliche Teil der Gesellschaft, die dicken und die dünnen, stieaus, nur die Damen liess man sitzen, obwohl man weiss, dass dieselben höchst ungern sitzen bleiben. Bei Freund Eduard fand nun alles Unterkunft und die zum Leben unentbehrlichen Genussmittel waren in Hülle und Fülle vorhanden. Auch für unsere treuen Pferde boten sich gastliche Räume. Nach dem Essen wurde getanzt, gesungen und endlich abgefahren. Das Zick-Zack der Albisstrasse war bald ein überwundener Standpunkt und bälder als wir gehofft hatten, landeten wir im Grundstein Adliswil. Was bei derartigen Vereinsanlässen nicht ohne Wichtigkeit ist, muss noch extra hervorgehoben werden — nämlich, es ereignete sich kein Unfall, ohnehin man wollte es als Unglück bezeichnen, dass unsere Dekorationen etwas in die Brüche gegangen sind.

Vergessen hätte ich fast zu berichten, dass wir vom Hirschen Albis aus im Gänsemarsch dem Windegg noch einen Besuch abgestattet haben. Es war dies ein Zeichen der Anerkennung der vereinsfreundschaftlichen Gesinnung des Jak. Baumann. Mit Genugtuung wird sich jeder Teilnehmer dieser Schlittenfahrt erinnern und mit Freude des vom Sonnenschein gesegneten Wintertages gedenken.

Der Historiograph: Arnold Kaspar

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Die Geschenkidee für Weihnachten –
eine Goldmünze
erhältlich bei Ihrer

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a.A., Neue Dorfstrasse 24

Gartenpflanzen für jeden Zweck

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen für jeden Zweck

– «Teppich»	-Pflanzen	– «Schutz- u. Trutz»	-Pflanzen
– «Gomfi»	-Pflanzen	– Sumpf	-Pflanzen
– Sonnen	-Pflanzen	– «Pflicht»	-Pflanzen
– Wasser	-Pflanzen	– «Augen»	-Pflanzen
– «Gaumen»	-Pflanzen	– «Vasen»	-Pflanzen
– «Filter»	-Pflanzen	– «Plausch»	-Pflanzen
– «Nasen»	-Pflanzen	– «Streichel»	-Pflanzen
– «usw.»	-Pflanzen	– «usf.»	-Pflanzen

Farbkatalog mit 180 Seiten (7.–)

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Wer entspannt sitzen will, braucht Polstermöbel, die der Anatomie des menschlichen Körpers angepasst sind.

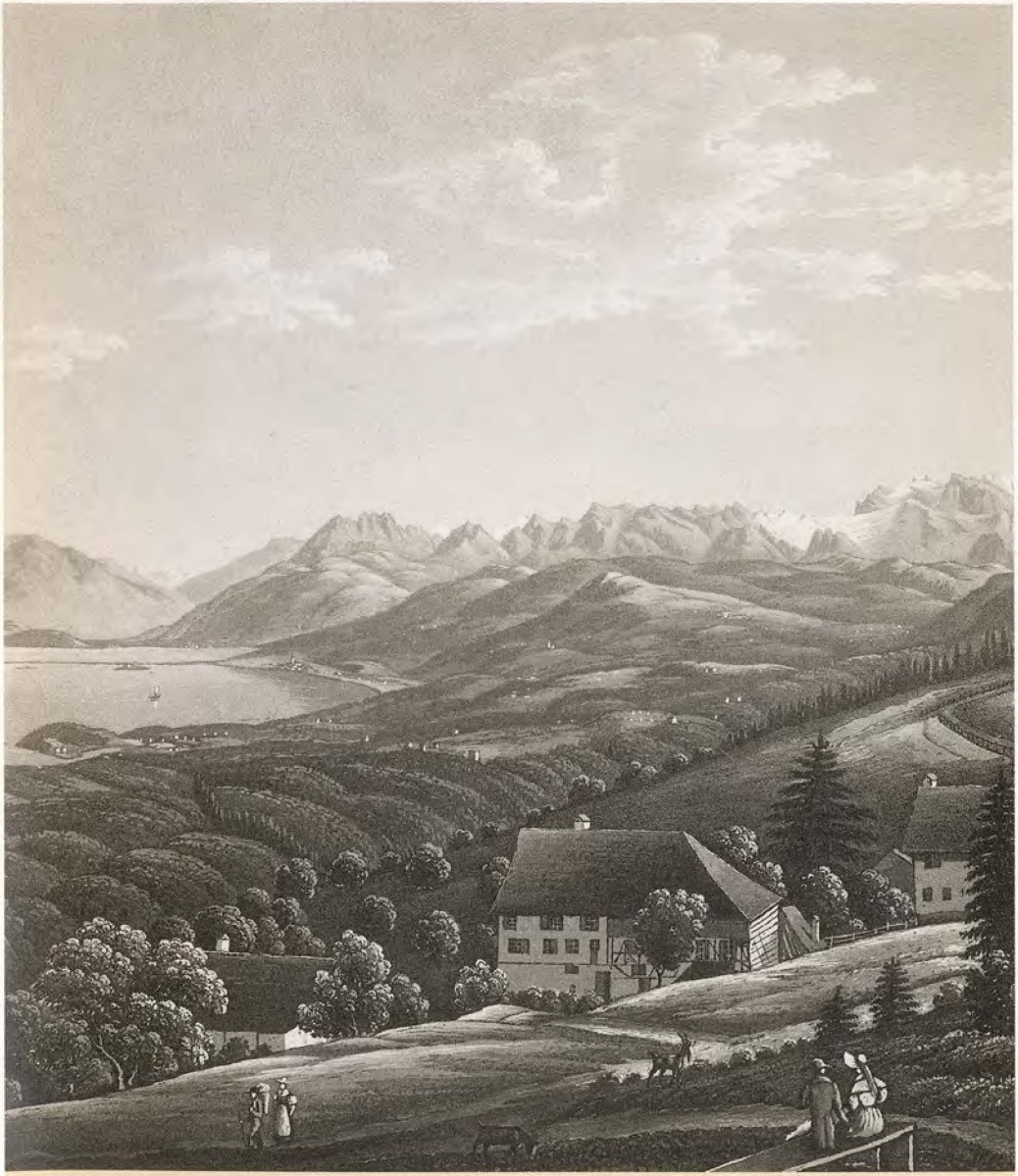
Wir zeigen Ihnen solche **Polstermöbel** direkt ab Fabrik.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Langnauerpost 56

Herausgegeben von Hässig & Ebnöther AG Frühling 1987



Vue du mont Albis

vers le lac de Zurich

Aus einem einzigen Weizenkorn wächst eine prächtige Aehre mit dutzendfachem Ertrag.

apropos
Ertrag

Wie Geld ertragbringend und sicher angelegt werden kann, sagen Ihnen unsere Spezialisten.

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Der Albis zu Kriegszeiten

Von Dr. Heinzpeter Stucki

Einleitung

WARUM WURDE DER ALBIS BEVORZUGT?

Es mag manchen Zeitgenossen wundern, weshalb der Albis eine bedeutende Rolle gespielt haben sollte, gibt es heute doch weitaus bequemere Verkehrswege zwischen Zürich und der Zentralschweiz als diesen Passübergang. Allerdings hat der Albis auch heute noch eine gewisse Attraktivität, anders sind die oft kompakten Autoströme zu den Pendlerzeiten ja nicht zu erklären . . .

Nehmen wir allerdings eine Landkarte, so erkennen wir gleich, dass der Albis gerade in der Luftlinie zwischen Zürich und Zug (um diesen ersten wichtigen Ort auf dem Weg in die Innerschweiz zu nennen) liegt. Sowohl durchs Sihltal wie durchs Säuliamt ist eine grössere Distanz zurückzulegen. Kommt dazu, dass der Weg durchs Sihltal ohnehin ein Kind des 19. Jahrhunderts ist; anders hingegen das Amt, das durchaus seit alten Zeiten über Wege verfügte, die aber auch nur zum Übergang der Waldegg führten, also ebenfalls keinen «einfachen» Zugang zur Stadt Zürich ermöglichten.

WAS IST MIT ALBIS GEMEINT?

Heute ist es völlig eindeutig: Entweder ist es der Passübergang dieses Namens oder der Bergzug. Die Tatsache, dass dieser Bergzug mehrere Übergänge aufweist, führt nun dazu, dass in älteren Zeiten irgendeiner dieser Pässe mit «Albis» bezeichnet worden sein kann, ohne dass man auf Anhieb erkennen kann, welcher Übergang tatsächlich gemeint ist. Wenn, wie eine Chronik berichtet, im Alten Zürichkrieg 1443 eidgenössische Truppen über den Albis nach Zürich vorrückten, wird erst aus den in dieser Chronik genannten Ortsbezeichnungen Bonstetten, Wettswil und Albisrieden (!) klar, dass hier von der Waldegg die Rede ist. Überhaupt ist ja die Bezeichnung «Albis» speziell und ausschliesslich für den Passübergang auf Langnauer Gebiet recht jung. Bis um 1800 war die Bezeichnung «bi Buchen» oder «uf Buchen» geläufig, ebenso wie die benachbarten «Buchenegg» und «Schnabelberg». Die Bezeichnung «Albis» war zwar nicht unbekannt, wurde aber eher unpräzis verwendet im Sinne von «irgendein Übergang über den Albis». So genügte es dem Zwinglinachfolger und Chronisten Heinrich Bullinger nicht, nur vom Wirt auf dem Albis zu reden, sondern formulierte *«Wirtt uff dem Albiß zur*

Titelbild: Der Albis zur Zeit des Sonderbundkrieges. Aquatinta 1840, F. Schmied. (Das Original wurde in verdankenswerter Weise von E. Zuberbühler, Langnau a. A. für die Reproduktion zur Verfügung gestellt.)

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Buchen». Immerhin scheint es sich seit dem 16. Jahrhundert immer stärker einzubürgern, dass man mit «Albis» eben den heutigen Albispass bezeichnet, er wurde zum Hauptübergang über die Albiskette.

Alter Zürichkrieg

ZUSAMMENHÄNGE

Im alten Zürichkrieg entluden sich die Hegemoniebestrebungen von Zürich und Schwyz um das Erbe der ausgestorbenen Grafen von Toggenburg. Schwyz konnte seine Herrschaft nur in nördlicher Richtung ausdehnen (an die anderen Seiten grenzten verbünddete Eidgenossen an), also zum oberen Zürichsee und ins Linthgebiet, wohin allerdings auch die Stadt Zürich strebte, um die Handelswege zu den Bündner Pässen abzusichern. Als nun das Gaster und die Obermarch durch das Aussterben der Toggenburger 1436 gewissermassen frei wurden, stiessen die Interessen von Schwyz und Zürich unversöhnlich aufeinander. Schiedssprüche und Friedensbemühungen fruchteten wenig, die Waffen brachten Zürich allerdings kein Glück (wie übrigens in den meisten Fällen, mit Käufen kam Zürich viel leichter zum Ziel!): Nicht nur, dass eine Erweiterung des Herrschaftsgebietes misslang, nein, auch die Zürcher Landschaft, also Zürichs bisheriges Untertanenland, wurde von den Eidgenossen besetzt! Sengend, plündernd und mordend zogen die Eidgenossen auch durch unsere Gegend. 1450 wurde dieser Bürgerkrieg schliesslich mit einem Schiedsspruch beendet, der von allen angenommen wurde.

DAS KRIEGSGESCHEHEN IN UNSERER GEGEND

Wir folgen nun der Schilderung, wie sie Friedrich Vogel (von dem wir auch später noch hören werden!) 1845 verfasst hat, auch wenn es nicht mehr die neueste Darstellung ist, aber wenigstens diejenige, die am knappsten über das uns Interessierende berichtet. Es handelt sich um Episoden aus dem Jahr 1443.
Nachdem die Schwyzer den Zürchern am 20. Mai den Absagebrief geschickt hatten, warfen die Zürcher

«400 Mann aus der Grafschaft Kyburg, 120 von Winterthur und 300 Mann aus dem Amt Grüningen in die Stadt Rapperschweil. Die Schwyzer zündeten einen Theil der Brücke an, die Besatzung von Rapperschweil verbrannte Hurden und zog am 22. Mai mit einer Verstärkung von Zürich nach Freienbach hinüber, wo sich um den Kirchhof ein hartnäckiger Kampf entspann, indem die Schwyzer hier Stand hielten, bis sie Hülfe bekamen, worauf die Zürcher mit Verlust von 60 Mann in ihre Schiffe zurück eilten. Am 23. Mai rückte der Markgraf von Baden-Hochberg, der sich mit seinen Reisigen zu Zürich be-

Wir wissen
über alle Verlegungsprobleme
so gut Bescheid,
dass Ihr Teppich Sie nie
in Verlegenheit bringen wird
und das
weder treppauf noch treppab.

Dafür setzen
wir uns tagtäglich ein.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

fand, und der Burgermeister Stüßi mit 2600 Mann von Zürich aus; Stüßi mit dem Panner und 600 Mann zog über den Albis nach Kappel, Blickenstorf, das sie verbrannten, und bis Baar, von wo man sich aber, von den dort stehenden Eidgenossen angegriffen, schnell wieder auf den Albis zurück zog. Unterdessen drangen die Luzerner, Urner, Unterwaldner und Zuger gegen die von den Seebewohnern am Hirzel und Horgenerberg errichtete Verschanzung vor, die am 24. Mai erobert wurde ... Am 26. rückten sämmtliche Panner der Eidgenossen über Horgen und Thalweil bis Kilchberg vor; überall wurde gebrannt. Am 29. zogen sie durch Adlischweil über den Albis ins Freiamt gegen Bremgarten, wo sich die Berner mit ihnen vereinigten. Von da zog das ganze Heer über Baden, Alt- und Neu-Regensberg, die sich ergaben, Rümlang, welches verbrannt wurde, Kloten, Basserstorf, Greifensee und Uster gegen Grüningen, das sich ebenfalls ergab und mit einer Besatzung versehen wurde. Die Eidgenossen kehrten nun heim, die drei Länder etc. über Rüti, wo sie viel Mutwillen verübten.»

Wir wollen uns dazu noch einen zeitgenössischen Chronisten vor Augen führen, und zwar wiederum nur ganz speziell diejenigen Stellen, die den Albis betreffen. Es handelt sich um Hans Fründ, den Schwyzer Landschreiber, der von etwa 1400 bis 1469 gelebt hat.
Zum Montag, 7. November 1440, als die Eidgenossen das linke Seeufer bis Kilchberg hinunter brandschatzten, berichtet Fründ:

«An demselben mentag do nament derselben von Swytz knächt, die sy der nachte von Richtiswyl hinüber gesant hattent zuo den von Zug, mit denselben das Frye ampt inzenemen, als (was) *sy ouch tatent, und swuorend inen die lüt durch das ampt enweg allenthalben, und lagent ze Kappel über nacht und brantent die hüser uffem Albis, und griffent zuo und brandschatzetent die gepuren, das sy guot ochsen brächtent ...*
In sölichem als man nu uffem Kilchberg lag, do zugend die von Bern mit ira paner und mit einem starken mächtigen hufen volks zuo den von Swytz, iren alten eidgnossen ze trost, über das Albis här, und leitent sich gen Adligeswyl (!) *in das dorf by der Sil nach zuo den von Swytz, iren lieben eidgnossen. Darzuo so hattent die von Bern noch ein paner und noch ein grössern züg mit lüten mit büxsen und mit andern sachen geornet an die von Zürich, die da soltent durch das Aergöv herziehen gen Zürich, und die warent ouch gezogen untz* (bis) *gen Mellingen, und mit vil der edlen im Aergöw, ire burger, die da alle willig warent, des die von Zürich warent inna worden.»*

Die von Vogel geschilderten Ereignisse vom Mai 1443 lesen sich bei Fründ folgendermassen:
«Hiezwüschent warent nu ouch der margraf ..., der herschaft lantvogte, Türing von Hallwyl, hoptman, der Stüssi und die andern von

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 60.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Eigener Reparatur- und Stimmservice. Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

Zürich gezogen uf das Albis mit gantzer macht, das ich han gehört von etlichen sidhar, die dozemal uf ierem teil und by inen warend; ira wärint, als sy sich schatzent, ob 10 thusend mannen, an (ohne) *die so am Hirtzel an der letzi lagend.»*

Darauf folgte ein Waffenstillstand, der allerdings von den Zürchern nicht eingehalten wurde:

«Derselben nacht nach mitternacht, da liessent sich die von Zürich ab dem Albis herin wyder Baar zuohär gen Bliggistorf, und underwegen da brantents etlichen gaden und stiessent Bliggistorf an, das by Baar lyt, und brantent das und erstachent zween ungeseiter und ungewarneter sach und das sy sich nit wusten ze hüoten, und rittend etlich der vyenden herin den von Zug in ir letzinen. Do nu die eidgnossen der sach innen wurdent, ze stund iltent inen die röschosten knecht nach, stachent und schussent uf sy, aber sy zugent darvon an (ohne) *vil schadens.»*

Die Innerschweizer setzten den sich zurückziehenden Zürchern nach, aber nur bis zum Kloster Kappel, wo sie, hungrig und durstig, beschlossen, die Nacht über zu bleiben. Was der Chronist verschweigt, aber in der Logik der damaligen Kriegsführung liegt: Der Entschluss dürfte durch den überaus reichen Klosterkeller wesentlich erleichtert worden sein . . .

Am 26. Mai 1443 zogen die Eidgenossen — nicht das erste Mal! — über Horgen und Thalwil bis Kilchberg und *«wuostend, was an dem See was»* . . . Die Eidgenossen wollten aber die Zürcher noch weiter schädigen

«. . . und brachent zuo Kilchberg uf, und zugend ze Adligenswyl (!) *über die Sihl und über das Albis hin, und brantent hinder inen Kilchberg und ouch ze Adligenswyle und uf dem Albis der von Zürich hütten und hüser, da sy gelegen warent. Dann der nacht, da die niderlege am Hirtzel geschach, do zog der margraf, Thüring von Hallwyl, die herschaft und die von Zürich ab, rösch und bald, und gestuondent nie untz* (bis) *gen Zürich in die statt, als das biderb lüt geseit hand, die dozemal by und mit inen warent. Und also zugent do die eidgnossen ab dem Albis in das Fryampte und nament das in.»*

Zweiter Kappelerkrieg 1531

DER RAHMEN

Die Reformation brachte ein neues Element ins Machtspiel der Eidgenossen. Zu den auseinanderstrebenden Interessen von Landsgemeindekantonen und Städten, von Bauern und Kaufleuten vom kleinen, schon in seinen Grenzen feststehenden Ort und den stra-

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

tegisch ausgreifenden grossen Orten kam nun auch der Verlust der gemeinsamen Konfession hinzu. Nun wurde auch ein scheinbar kleines Ereignis sofort durch die konfessionell gefärbte Brille betrachtet, jede Seite suchte bei ausländischen Partnern Schützenhilfe — eine schwere Prüfung für das eidgenössische Zusammengehörigkeitsgefühl. Als die Gegensätze zum Wirtschaftskrieg führten — die reformierten Orte sperrten im Frühjahr 1531 der Innerschweiz die Nahrungsmittelzufuhr — war ein Waffengang nur aufgeschoben. Im Herbst brach dann der Krieg herein, ausgelöst von den gut motivierten Innerschweizern, glücklos geführt von den unentschlossenen Reformierten. Der Reformator Huldrych Zwingli starb am 11. Oktober 1531 im Treffen von Kappel. Dieser Verlust führte, zusammen mit den weiteren Niederlagen, dazu, dass die weitere Ausbreitung der Reformation verhindert und teilweise gar rückgängig gemacht wurde: Fortan bestand eine konfessionell gespaltene Eidgenossenschaft (aber eben immerhin nicht zwei verschiedene Eidgenossenschaften!), die deswegen im Innern und nach aussen nur noch «neutral», das heisst für beide Teile akzeptabel, handlungsfähig war.

RUND UM DEN ALBIS

Im folgenden wollen wir wiederum Zeitgenossen zu Wort kommen lassen, zuerst den Chronisten Johannes Stumpf.
Als sich anfangs Oktober die Krise zuspitzte und die Nachrichten auf Krieg hindeuteten, mobilisierte Bern am 9. Oktober 8000 Mann, während Zürich seltsam zögerte:

«Also uff gemelten mentag znacht (dh. 9. Okt.), *umb die zächne, schicktent die von Zürich meyster Hanßen Thumysen und meister Ulrich Funcken hinweg uber den Berg Albiß, eigentlich* (genau) *zu erkunden, ob doch die V Ort uff werint oder nitt etc.»*

Am folgenden Tag

«schickt gemelter apt von Cappel den anderen bottenn, her Ruodolph Gwärben, pfarern zu Rifferschwyl, mit anzeugung, das die biderben lüt im Fryen Ampt, am anstoß gegen Zug gelegen, gantz ungedultig werend, sprechende: ‚Unsere herren von Zürich wend unß verkürtzen und uff den fleischbanck geben etc.'!
Ee dißer bott ußgerett, da kam der wirt ab dem Albiß (Gregorius Schwytzer genand), mit anzeugung, wie in meyster Thumysen und meister Funck ilends herin geschickt hettind, zu verkünden, das die fyend schonn im feld werind, und läge ouch ein züge von Lucern und Welschen zuo Hitzkilch etc.
Uff so vilfaltige manung wurdent doch die hern von Zürch bewegt, das sy ylende bottschafft hinwegschickent, die burgerstett zuo manen. Sy verordnettent ouch zu stunde Georgen Göldlin zu houptman,

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

Restaurant

Sonntag Ruhetag

J.+S. Marti
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 26 18

10 JAHRE — 1977-1987

APOTHEKE LANGNAU

Junghansen Tumysen zu fenrich. Die solten tusend knecht haben, die sy aber in il ab so wytter landschafft nit mochten zemen bringen. Doch besamletten sy die uß der statt und die nechsten deßumb, das iren by 600 ward. Die zugend an obgemeltem zinstag, den 10. octobris, umb den mittag von Zürich, fuortend mit inen sechs stuck büchsen uff rederen und ettlich haggen (schwerfälliges Schiessgewehr). *Darmit zugend sy uber den Albiß gon Cappel in das closter, den V Orten zu gegenwere, welche sich schon mit aller irer macht in der statt Zug besamlet hatten und daselbst disen tag ußruowettent, sich rüsteten und anschleg* (Pläne) *machtent.»*

Als nun am 11. Oktober erste Scharmützel begannen,

«liessend die Zürcher eynen lärmen hindersich uber den Berg Albiß gegen der statt gon, darmit das folck, so mit der paner schon underwegen waß, dester fürer (eher) *hinüberzugend . . . Hiemit ist ouch die paner von Zürch herzuogezogen, doch mit fast* (sehr) *wenig lütten, zerströwt, also das aller und aller noch umb die 3 uren nit vil uber 2000 warend; dan der weg von Zürch heruß eben wyt und uß der maßen ruch des hochen bergs Albiß halben. So waß* (war) *der merteyl ab der landschafft in der nacht ylends uffbrochen, warend müed, öd* (nüchtern, hungrig) *und ongeeßen geloffen. Ettlich erlagend* (blieben) liegen) *crafftloß am berg. Ettlich, so schon hinüberkommen, warend gantz blöd* (schwach) *worden. Es waß ouch das recht geschütz, so zur panner geordnet, noch uff der straß und mocht nit nach schnälle und nodturfft gefertigt werden.»*

Diese Vorzeichen liessen Ungutes erahnen: Die Zürcher erlitten eine Niederlage und hatten über 500 Tote (von rund 3500 Mann) zu beklagen (die katholischen Orte weniger als 100 bei etwa 7000 Mann). Die Zürcher flohen in wildem Durcheinander in Richtung Albis:

«Nun ist hievor gemeldet, wie die Zürcher (so ab der schlacht entrunnent) durch Hanßen Steyner, der zyt gerichtsherren zu Wülfflingen, Laurentzen Meyer, pfarern zu Stamhen, und ander uff dem Albiß uffgehaben und besamlet wurdend. Also kament die verordneten houptlüt Hans Rudolph Laveter und Georg Göldli an donstag am morgen ouch uff den berg zu dem folck, mit grosser klag und truwren.
Es hattent ouch die von Zürich ein fenli ettwo mit 200 knechten gen Wedischwyl geschickt . . . Die hattent nun ein guot geschütz . . . Darmit wolten sy zu Wedischwyl uff houptman Fryen von Sanct Gallen und die Gotshußlüt warten, irs fürnemmens, dann die March, die Hoff oder Einsidlen denen von Schwytz inzenemmen. Aber als gemelter Hans Plüwler, lütinant oder statthalter, am mittwoch zuo nacht den verlurst syner herren von Zürch vernam, brach er in der nacht zu Wedischwyl by dem schloß mit sym geschütz und Zürcher fenli uff und zoch uff den berg Albiß zuo der buochen, und das waß die erst

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Treuhand
Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso
Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen
Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG
Spinnereistrasse 12, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

Molki ***Langnau am Albis***

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

und trostlichest hilff, die den Zürchern zuokam; dan sy hattend ein guot geschütz, doch warend iren noch nit vil, dan ir houptman waß noch nit mit den Gotshußlütten by inen . . .
Es kam ouch Jacob Fry von Zürich, houptman zu Sanct Gallen, an donstag zu abent mit 1400 Gotshußlüten und irem fenli zuo den Zürchern uffs Albiß. Im ward ouch zu stund befolhen das fenli vonn Zürich, so zuo Wedischwyl gelegen waß.»

Selbstverständlich fehlen auch Spionagegeschichten nicht:

«Nun hattent die V Ort zu Cappel dem verräter, der inen hievor das fenli von Zürich verküntschafft (angezeigt) *und sin eigen vatterland verratten hatt . . . nit mer dan ein cronen zu lon geben. Darneben verhießend sy dem torechten menschen große gaben und schicktent in an vilgemeltem* (genanntem) *donstag aber* (wieder) *uff das Albiß in der Zürcher leger* (Lager), *zuo erkunden, wie starck sy werint, wer inen zuozüche oder nit, wo und wie sy legint , waß hilff sy warten werint* (erwarten würden) *etc. Also thät sich der verrätter widerum uff den berg zu den Zürchern, synen landslütten, denen er doch wolbekant waß und im als eynem torechten vaganten solichs nit vertrüwten. Wie bald er aber den gantzen tag erkunnet hatt, den zuolouff der Zürcher, ire sterckung, die ankünfft der Gotshußlütten von Sanct Gallen, die zukunfft* (das Kommen) *der Berner und ir trostlichs erbietten gegen den Zürchern, ouch die gelegenheit* (Lage) *des Zürcher legers, da richt er sich widerum ab dem berg in der V Orten leger zu gon, syn verrättery, wie vor, zu üben. Aber sin abgang waß so argwönig, das er in der wacht gefangen, den houptluten uberantwurt und denselben abend uber nacht gefencklich enthalten* (festgehalten) *ward.»*

Die Verstärkung der Zürcher Truppen hielt an:

«An frytag, den 13. octobris, kament die pundtgnossen und helffer der statt Zürich allenthalben herzuo. Namlich kament diß tags uff das Albiß die Turgower mit zweyen fenlinen, von Frowenfeld und von Wynfelden, hattend by 1600 man. Item Graffschaft Toggenburg schicket ein fennli und 600 mannen. Es kament ouch die stett Dießenhoven, Bischoffzell und Arbon mit iren fenlinen, und als sich dißer züge uff dem berg Albiß by den Zürchern samlet, da ließ houptman Laveter von Zürich ein ordnung machen, mustert das folck, deß nun allenthalben har ob 12'000 zemen komen waß.»

Das Kriegsgeschehen wandte sich nun anderen Gegenden zu:

«Also uff samstag, den 14. octobris, am morgen, brach aller züge der Zürcher uff dem Albiß uff und zugent für Adlischwyl gegen der statt uber die Sylbrugg, demnach uff Premgarten, und schluogend deßelben sambstags znacht ir leger gon Birmenstorff etc. . . .»

Zum Gärtnern braucht's einen grünen Daumen ... und Technik

Gemeint sind all die vielen nützlichen, kleinen und grösseren Hilfsmittel, welche die Arbeit erleichtern und verkürzen. Im Garten-Center finden Sie alle Utensilien und Accessoires, die Ihnen zum gärtnerischen Erfolg und einer vergnüglichen, entspannenden Freizeitbeschäftigung verhelfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Brockenstube Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Während Stumpf zwar ein Zeitgenosse ist, aber ein distanzierter Chronist, will es ein für die damalige Zeit eher seltener Glücksfall, dass wir auch von einem beteiligten militärischen Führer Aufzeichnungen besitzen: Schützenhauptmann Peter Füessli (1482—1548), Mitinhaber eines Geschütz- und Glockengiesserunternehmens, ehemaliger Söldnerführer und Jerusalempilger. Sein persönlich gefärbter Bericht ist nicht über alle Zweifel erhaben, dennoch ist er ein interessanter Mosaikstein!

Wir setzen dort ein, wo Füessli seine Flucht vom Schlachtfeld schildert.

«*Da giengend wir uf den berg anhin und meintend an den weg uf, der überen Schnabelberg goth, zu kommen. Und da der haubtman* (Hans Rudolf Lavater) *nit mehr geriten möcht, da saß er ab und gieng mit uns und bat uns, daß wir nit von ihm giengend; das thatend wir und kamend in die wildesten rikstuden* (Gestrüpp) *und möser, daß die roß nit möchtend nahin kommen, und blibend die roß und der Hanß Schmid und Hans Reinhart und mein harnisttrager* (Harnischträger) *dahinden, denn es was nacht; und fuhrend wir durch den berg ab. Mein veter Pali trug mir mein spieß und griff mit abhin, wos* (wo es) *hoch was* (war), *und bot uns ihn denn auch, und ließend uns an etlichen Orten daran abhin, als wir warlich ein unwillig böß wandlen hetend. Je wir kamend dennocht abhin und kamend zum wirtzhaus, oder das einest ein wirtzhaus was, ufem Schabelberg; da hetend wir gern ein wenig geßen* (gegessen). *Da seitend die frauen, sy werend arms volk und hetend weder zu beißen noch zu brächen und hetind uns nüt zu gen* (geben). *Da gieng Bernhart ynhin und thet ein trunck waßer. Und warend sonst auch noch drey gsellen zum haus kon, die den weg wußtend, die seitend zu uns: lieber, göhnd mit uns, es ist da zenechst ein mülli, da wend wir ynfüren, der hat euch wol ze eßen; und überredtend uns, daß wir mit ihnen giengend; denn wir wußtend nit, obs nach oder fer* (nah oder fern) *were, als sy dennocht noch vil weiter was, denn ich gemeint hete.*

Und als wir in die mülli, heißt Gattiken, kamend, da lagend etlich in der stuben, deren etlich uß dem Freyen Amt warend. Und was der müller mit zweyen söhnen auch an der schlacht gesyn; die warend all nider, dann es was spat in der nacht, ich schetzt über die zehne. . . . Nun hatends am abend geseit, daß das panner zur Buchen lege; man wußt es aber nit eigentlich. Also schicktend wir des müllers sohn ufs Albis; der kam und seit uns, daß das panner daoben were. Da giengend wir auch ufhin, alsbald es tag was.

Also verlor ichs, daß ich on sy ufs Albis kam. Ich kam aber zu Erlibachern; da was einer, der was wild über die, so geflohen warend. Da seit ich: laßend es recht syn; es muß neuwen einer geflohen syn, der

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen /
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

über see ist gesyn, und jetz wider hie. Ich meint aber keinen denn den, der so wild was; denn ich redt sonst keinem nüt daryn.
Und als ich ufs Albis kam, da lag alles volk harwerts dem berg und hie dißeits dem brunnen. Da gieng ich durchin und lugt, was ennertfür läge. Da lag niemand. Das gefiel mir nüt und wots dem haubtman Göldli sägen. Und als ich wider umhin gohn, so bekomt (begegnet) *mir mein sohn; das ist nit minder, mir giengend die augen über; ich was fro, daß ich ihn fand, und ledig unsers verlursts. Und gieng nach demselben zum Göldli und seit: warum heißend ihr nüt die knecht dört ußhin ligen? Da seit er: ich kans nüt überhin bringen; sy wend niener umb nüt gen* (geben).»

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

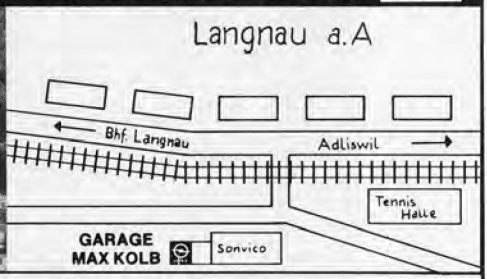
Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

GARAGE MAX KOLB

MKOLB 8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55 OPEL



Reparaturen aller Marken
Service von Amerikaner Wagen
Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Sonderbundskrieg 1847

ALLGEMEIN

Im 19. Jahrhundert vollzog sich in gewissem Sinn eine ähnliche Entwicklung wie im 16. Jahrhundert. Neuerungen wie Industrialisierung, Ausbau der Volksrechte usw., die vor allem die grossen und die Städtekantone mitmachten, riefen bei den kleineren und konservativen Orten Ängste hervor. Auch das konfessionelle Moment spielte hinein. Jedenfalls wollte die Innerschweiz sowie Freiburg die Umgestaltung der locker organisierten Eidgenossenschaft in einen eigentlichen Bundesstaat mit zentraler schweizerischer Regierung nicht mitmachen. Sie bildeten eine eigene Vereinigung, von den Gegnern «Sonderbund» genannt. Als sie sich 1847 weigerten, den Bundesstaat zu gründen, beschloss die Mehrheit der Kantone, sie militärisch in die Knie zu zwingen. Dieser letzte Bürgerkrieg in der Schweiz ergab, anders als zur Reformationszeit, eine Niederlage der Innerschweiz, und ebnete den Weg zur Schweiz, wie wir sie heute kennen.

DER ALBIS ALS AUSGANGSPUNKT

Friedrich Vogel, desen Darstellung des Alten Zürichkrieges wir am Anfang begegnet sind, war zwar offiziell «Sekretär des Bauwesens» in der Kantonalen Verwaltung, was ihn aber keineswegs hinderte, umfangreiche historische Forschungen zu betreiben und sogar als eine Art Vorläufer der heutigen rasenden Reporter auch am Zeitgeschehen teilzunehmen.

Lesen wir seinen Bericht:

«Dienstag, den 23. November war der entscheidende Tag, die Witterung so schön als man sie um diese Jahreszeit nur wünschen kann.
Augenzeuge von einem guten Theil der Ereignisse dieses Tages, beschreibe ich zuerst dieselben, wie sich mir solche darstellten, und sodann die Operationen, wie sie ausgeführt wurden.
Ich fuhr mit meinem 11jährigen Knaben Gerold und einem Bekannten Morgens halb 5 Uhr von Zürich ab und traf um halb 8 Uhr auf dem Albis ein, wo noch Niemand etwas Bestimmtes über die beginnenden Operationen wußte und mehrere Herren aus Zürich dießfalls nähere Berichte abwarteten. Der schweißtriefend ankommende und in eiligster Hast wieder abreisende Bediente eines Offiziers der Stadtbasler Batterie, die in Knonau übernachtet hatte, gab das erste Zeichen, daß etwas vorgehe; ein Herr dagegen, der von Zug kam, wollte wissen, daß heute nichts ausgeführt werde. Auf den umliegenden Höhen war nichts zu sehen, wenig zu hören. Die Gesellschaft trennte sich; einige wollten da bleiben, ich und drei andere reisten aber zirka 9 Uhr über

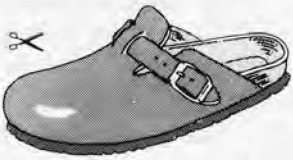
Danken möcht'ich Ihnen . . .

allen, meine lieben Kundinnen und Kunden, von Langnau und Umgebung für Ihre langjährige Treue und Ihr Wohlwollen. – Dank Ihrer Unterstützung konnte ich das Fritschi-Lädeli noch 27 unvergessliche Jahre behalten. Es war mir immer eine grosse Freude, Ihnen dienen zu können.

Ihre Hanni Fritschi

Für Beruf und Freizeit

BIRKENSTOCK



B. Bottazzoli

Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

BIRKENSTOCK ORTHOPÄDIE
Fußdienst aus Bad Honnef

Rifferschweil und Mettmenstetten, wo Alles still war, neben Brodwagen vorbei, die von Schaffhausern eskortirt wurden, nach Knonau. In dem Moment, als wir das Dorf erreichten, fing der Kanonendonner an der Luzerner Grenze an und dauerte ununterbrochen fort. Nach einem kurzen Rast, während dessen wir erfuhren, daß der Hauptangriff bei Gislikon und am Rotherberg heute stattfinden werde, fuhren wir in Eile nach Cham, an einer Menge Landleute vorbei, die dem Kampfplatz zueilten. Dort lagen St. Galler Truppen, welche die Magazine, das Lazareth etc. bewachten. Eine Menge mit Brod und Fleisch beladene Wagen eilten ebenfalls dem Kampfplatz zu. Wir stellten unsere Fuhrwerke zu Cham ein und marschirten auf der großen Straße gegen Luzern weiter bis Holzhäusern, wo man eine weite Ebene bis an den Fuß des Rotherberges übersieht. Die Zuschauer gruppirten sich auf den Erhöhungen rechts von der Strasse, wo man nun, es war zwischen 11 und 12 Uhr, bemerkte, daß Truppen am Fuße des Berges sich in Bewegung setzten, während rechts von der Reuß her immer heftiger der Kanonendonner ertönte und man auch links in der Richtung von Küßnacht Kanonen- und Kleingewehrfeuer deutlich unterschied. Viele der Zuschauer gingen langsam und vorsichtig auf der großen Straße vor, so auch wir, und man benutzte jede kleine Erhöhung, um sich für einige Zeit darauf zu postiren. Da bot sich nun das merkwürdige Schauspiel dar, wie Bataillon um Bataillon den steilen Berg hinanstieg und wie der Feind dieselben, wenn sie ungefähr die Mitte des Berges erreicht hatten, mit Tirailleurfeuer aus den Gebüschen empfing, das immer lebhafter wurde, je höher die Truppen stiegen. Auf einer kleinen Ebene ungefähr in der Mitte des Berges liegt ein Weiler, Kentweil, von dem ein Theil, als die ersten eidgenössischen Truppen ihn erreicht haben mochten, in Brand gerieth und in hellem Feuer aufloderte, während rings umher aus den Gebüschen das Schießen immer lebhafter ward. Auf dem Kamm des Berges, der kahl und grün ist, steht die Kapelle St. Michael. Zuerst gewahrte man vom Thale aus nicht recht, ob dieser Kamm von Truppen besetzt sei, aber bald nahmen wir dort eine Bewegung wahr und durch ein Perspektiv erkannten wir deutlich eine bedeutende, in Linie aufgestellte Masse mit rother Fahne, hinter welcher der Kommandirende geschäftig hin und her ritt, und die denn auch bald unter lautem Hurrahgeschrei ihr Feuer peletons- und bataillonsweise gegen die vermutlich näher rückenden eidgenössischen Truppen eröffnete, die man in jener Höhe nicht mehr wahrnehmen konnte. Allgemein hatte man bei der Festigkeit der Position für die letztern bange und glaubte, es wären schon sehr viele von ihnen gefallen. Rechts tobte der Kampf immer näher um Honau; wir konnten aber nichts als den Pulverdampf wahrnehmen. Während dieses auf dem Berg vorging, näherten wir uns einige Male dem Wirthshaus Rothkreuz, das gleichsam im Mittelpunkt der Operationslinie

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Locher und S. Kurtçujan

Gartengestaltung

Umgestaltungen
jeder Art
Steinarbeiten
Bepflanzungen
Gartenpflege

Franz Hanhart

Gartengestalter
8134 Adliswil Rütistrasse 28
Telefon 710 97 24

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20 a
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 . 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Fernöstliche Spezialitäten

lag. Das Haus war dicht voll Menschen. Es lagerten Pulver- und Proviantwagen um dasselbe, Reiter sprengten hin und her, man brachte den Oberst Benziger von Appenzell, den einen Arm in der Schlinge, aus dem Hause und setzte ihn in die Chaise des Herrn Walder-Kunz, der mit ihm nach Zug fuhr. Hinter ihm her sprengte auf dessen unmuthig wieherndem Pferde sein Bedienter; wir sahen verwundete Appenzeller in das Haus führen, wo eine Ambülance war. Etwa um 2 Uhr ruhte der Kampf auf dem Berg; die Höhe war noch von den Sonderbundstruppen besetzt, bis über die Mitte des Berges lagerten die eidgenössischen Truppen, die untersten Abtheilungen kochten. Es ertönte nun hinter dem Berg der Kanonendonner lebhafter. Rechts vom Rothenkreuz schien der Kampf ebenfalls zu ruhen, daher wir denn Lust bekamen, einen rechts von Honau liegenden hohen bewaldeten Hügel zu besteigen, auf welchem eine Anzahl Bauern stand, um gegen die Reuß hin sehen zu können, wie es stehe. Vor uns in einiger Vertiefung lag das Dorf Honau, von dem einige Häuser lichterloh brannten. Die ganze Vertiefung war mit Truppen angefüllt. Dicht am Fuße des Hügels stand eine Batterie, dann sahen wir Dragonerabtheilungen, eine Reihe Wagen mit Pontons und Laden, Bataillonsmassen bis zur Reuß hinab, jenseits derselben lange Züge von Truppen im Vormarschiren. In den wenigen Augenblicken, als wir da standen, erfolgte eine rückgängige Bewegung, während der Kanonendonner bei Gislikon, das man nicht sehen konnte, wieder ertönte. Einige Bataillone kamen im Laufschritt, Gewehr gesenkt, hinter einem Vorsprung zurückgelaufen, Kavallerie und Artillerie am Fuße des Hügels machten ebenfalls Bewegung, hinter uns auf dem Hügel brach eine Abtheilung Aargauer Jäger in Kette aus und machte Miene zum Feuern, der Kanonendonner wurde ganz betäubend, daher wandelte uns ein Gefühl des Schreckens an, und wir und eine Menge anderer Zuschauer eilten so schnell wir konnten zurück zum Rothenkreuz, indem man der rückgängigen Bewegung eine grössere Bedeutung beilegte als sie wirklich hatte. Denn nicht lange nachher kamen einige Ordonnanzen von der Gisliker Brücke her und meldeten, nun seien die eidgenössischen Truppen über diese hinaus bis gegen Roth avancirt, daher sich denn nun ein großer Theil der Zuschauer in dem Wirthshaus zum Rothenkreuz gütlich that, so auch wir. Während wir hier verweilten, brachten einige Jäger vom Bataillon Fäsi von Gislikon her 4 Gefangene, einen Unterwaldner Scharfschützen und drei Landstürmer, welche aus den Häusern geschossen hatten, und mit denen sie etwas unsanft verfuhren und dieselben nach Muri abführten. Man erzählte, daß Hauptmann Frauenfelder von Henggart scwer verwundet ins Lazareth von Cham geführt worden sei. Auf dem Rotherberg war das Gefecht noch nicht ganz beendigt und das Schießen dauerte noch eine Weile fort, doch sah man zirka um 4 Uhr, daß die oberste Höhe bei

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN
EXTRAVAGANTE BRILLEN. ODER KONTAKTLINSEN

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse	Milchprodukte
Früchte	Müesli
Getreide	Gewürze
Vollkornbrote	Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

RESTAURANT ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Versuchen Sie einmal unsere feinen **Käsekuchen** und **Pizza.**

Neu renovierte Sonnenterrasse

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 87

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Fraefel Rudolf, Giebelhaldenweg 5 713 22 33
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Michel Hans, Irgelstrasse 12 713 37 12

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Bäckereien / Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Fernsehen / Radio
Böspflug AG, Albisstr. 8, Adliswil 713 04 01

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Gartenpflege
Hanhart Franz, Rütistr. 28, Adliswil 710 97 24

Grafik
Schutzbach Christian, Weidstr. 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Holz / Kohlen / Heizöl
Lenherr Gebhard, Albisstr. 11, Thalwil 720 24 03

Hotels / Restaurants
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Albis, Albispass 713 35 05
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstr. 20 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69
Künzle Jürg, Neue Dorfstrasse 1a 713 36 35
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. u. H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstr. 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90 b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Ciseri Renato, bei der Brücke Adliswil 710 69 05
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20 a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Wildenbühlstr. 60 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 98 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Rivo, Neue Dorfstrasse 8 713 32 26
Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Windegg Albis, Passhöhe Albis 713 31 13

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstr. 55 713 11 56

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstr. 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstr. 51 713 34 87

Maschenmode
Elsener E. u. C., Höflistrasse 14 713 39 10

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser / Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli B., Neue Dorfstr. 19 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglerei
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzert'str. 1 713 36 69

Spielwaren
Hediger R., Sihltalstrasse 105 713 07 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15

Velos / Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstr. 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Schaller, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer R., Industriering 14, Adliswil 710 56 66

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Schmid, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Vieles wird als selbstverständlich hingenommen, was sorgsam behütet werden möchte: Gesundheit, erfüllte Hoffnungen, Lebensinhalt. – Wir kennen alle Möglichkeiten der Vorsorge für Ihre Angehörigen und Sie selbst.

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Viktor Vonäsch
Bezirksinspektor der Generalagentur Zürich
8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59, Tel. 713 13 81

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt.
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz.
Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 206 33 11. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen:
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

der St. Michaelskapelle von dem Feind geräumt worden. Bald kam ein Theil des Appenzeller Bataillons in ziemlich aufgelöster Ordnung erhitzt aussehend vom Berg herunter und lagerte sich in einer Wiese. Mehreren waren die Tschakko's von Kugeln durchlöchert und sie brachten in Feldbetten einige Verwundete. Es rückten von der Reuß her frische Aargauer Truppen heran, und da das Schiessen aufhörte, wagten wir uns nach 4 Uhr auf den Hügeln rechts von Honau bis gegen die Sandgrube vor, hinter welcher Gislikon liegt, wo wir aber nichts anderes sahen, als daß jenseits der Reuß von Dietweil her zahllose Truppenzüge vormarschirten, vermuthlich um nun die Brücke zu Gislikon zu überschreiten. Die eilende Zeit gebot uns Rückkehr. Kaum waren wir auf die Landstraße zurückgekehrt, so kamen 3—4 Wagen mit Verwundeten langsam von Gislikon angefahren. In dem einen lagen blutend die schwer verwundeten Solothurner Kanoniere, in dem andern bemerkten wir haupsächlich Zürcher Jäger von verschiedenen Bataillonen, namentlich Fäsi, und Appenzeller. Sie fuhren vom Rothenkreuz seitwärts ab nach Muri. Es war herzerhebend, daß diese Verwundeten alle keinen Klagelaut ausstießen, sondern ganz ruhig waren. Tief ergriffen von diesem Anblick eilten wir nun mit den meisten Zuschauern schnellen Schrittes bei nachrückenden Truppenabtheilungen, Pulver- und Proviantwagen vorbei, zurück nach Holzhäusern und Cham, wo wir mit Freude die bereit stehenden Chaisen bestiegen. Nochmals ertönte von Roth her der Kanonendonner, und als wir umblickten, wirbelte dort eine Feuersäule auf. Wir aber fuhren rasch auf der neuen Strasse nach Knonau und von da dem Albis zu, wo wir etwa um 8 Uhr ankamen. Das Haus war gedrängt voll Leute, die neugierig unserer Erzählung horchten. Bei Wollishofen begegneten uns mehrere der besonders zum Transport der Verwundeten eingerichteten Wagen, begleitet von mehreren Mitgliedern des betreffenden Vereins, um solche abzuholen. Zirka 11 Uhr langten wir wohlbehalten in Zürich an.»

Quellen

Bernard Andry Piguet. Langnau am Albis, Band 2: Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden, Langnau a. A. 1987, S. 11ff, 28.

Friedrich Vogel, Die alten Chroniken oder Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich von den ältesten Zeiten bis 1820, Zürich 1845, S. 312, 348.

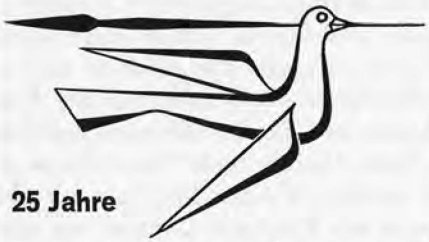
Heinrich Bullinger, Reformationsgeschichte, hg. von J. J. Hottinger und H. H. Vögeli, Frauenfeld 1840, Band III. S. 104.

Hans Fründ, Chronik, hg. von Christian Immanuel Kind, Chur 1875, S. 71, 133f, 139, 140.

Johannes Stumpf, Schweizer- und Reformationschronik II, Basel 1955, Quellen zur Schweizer Geschichte, Band VI/II, S. 163, 165f, 169f, 211f, 212f, 214, 217.

Peter Füessli, Beschreibung des Kappelerkriegs, in: Zürcher Taschenbuch 1889, S. 151ff, 158ff.

Friedrich Vogel, Memorabilia Tigurina, oder Chronik der Denkwürdigkeiten des Kantons Zürich 1840 bis 1850, Zürich 1853, S. 128ff.



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

Stocker und Stierli
Partner P. Benz

Schreinerei
Baugeschäft

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

Die Oberstufe der Schule Langnau

In der Langnauerpost Nr. 55 erschien ein historischer Beitrag von Bernhard Fuchs über «100 Jahre Sekundarschule Langnau». Als Ergänzung dazu ist der vorliegende Aufsatz über die moderne Oberstufe gedacht. Dabei wollen wir nicht auf statistisches Material eingehen, sondern versuchen, das Gemeinsame und das Besondere der drei Oberstufen-Abteilungen aufzuzeigen. Aus Gesprächen mit verschiedenen Sekundar- und Real-Lehrern und dem Oberschul-Lehrer hat sich ein interessanter Einblick in die heutige Langnauer Oberstufe ergeben.

Richtig eingestuft findet jeder Schüler den für ihn besten Bildungsweg. Eine wichtige Voraussetzung kommt dazu, nämlich, dass er auch den für ihn richtigen Lehrer findet, *den* Lehrer, den er liebt. Der Volksmund sagt: «Man lernt nicht für den Lehrer, man lernt für sich selbst». Wieviel Einsicht und Reife setzt dieser Ausspruch voraus, Eigenschaften, die man bei Jugendlichen nicht suchen darf. Geliebte Erzieher sind in ihrem Bemühen ganz sicher erfolgreicher als ungeliebte.

Erziehung

Die Schule war und ist seit ihrer Entstehung ein Spiegel der Gesellschaft und deren Anliegen. Was erwarten die heutigen Eltern von der Schule, insbesondere von der Oberstufe? Soll sie vor allem die Grundlage für eine gute Berufsausbildung bieten? Sind Geld und Einfluss wichtige Voraussetzungen für eine glückliche Zukunft? Ist der Intelligenzquotient ein Massstab für den Wert eines Menschen? Braucht der junge Mensch neben fachlichem Wissen nicht auch noch ethische Grundlagen, die seinen Charakter festigen helfen? Mit dieser letzten Frage sind wir mitten ins Hauptthema geraten: in die *Erziehung*.

Früher war die wichtigste Aufgabe der Schule das Vermitteln von Lehrstoff. Für die kleinen ABC-Schützen war das Rechnen und Lesen, der Umgang mit diesen merkwürdigen Zeichen, die man Zahlen und Buchstaben nennt, das Wichtigste. Heute lernen diese kleinen Schüler in der Unterstufe schon weit mehr. Der Lehrer lehrt zusätzlich den Umgang mit den Klassenkameraden, Rücksicht, Fairness, Wettbewerb und vieles mehr. In der Oberstufe stehen die Schüler an der Schwelle des Erwachsenwerdens. Sie sind noch unsicher, sie sind sehr mit sich selbst beschäftigt, mit ihrem Aussehen, mit den Veränderungen ihres Körpers, mit dem Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht. Die körperliche Reife tritt früher ein, die Aufklärung findet auch viel früher statt, so dass die Erklärungen der Erzieher meist zu spät kommen. Die Massenmedien verkaufen, was gefragt ist, also wird mit dem Sex nicht verschämt, sondern leider oft unverschämt gehandelt.

In unserer, in mancher Hinsicht nicht nur angeschlagenen, sondern auch wundgeschlagenen Welt, müssten die Erzieher vermehrt danach trachten, den jungen Menschen zu helfen, eine Lebenshaltung zu fin-

Ihr Spielwarengeschäft in Langnau

R. Hediger

Sihltalstrasse 105
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 07 08

empfiehlt sich für Modellautos, Bausätze, Blech- und Holzspielwaren sowie Puppen, Zubehör u. vieles mehr.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Unterricht für Erwachsene und Kinder auf:
Akkordeon (Piano und Knopf), Handharmonika, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Konzert- und Begleitgitarre, Mandoline

Für die moderne Musikgruppe:
Elektro-Gitarre, Bass-Gitarre, Synthesizer, Keyboard, Schlagzeug.

Einzel oder in kleinen Gruppen

Miete mit Anrechnung

– Jamaha-Orgelschule
– Jamaha Keyboardschule

Musikhaus und Musikschule
C. Mindeci

Musikhaus und -schule:
Gwerbhus Mülibrugg, Albisstr. 33
8134 Adliswil
Tel. 710 39 69

Musikschule:
Sihltalstrasse 108
8135 Langnau
Tel. 713 00 71

Auch der Kugelschreiber ist in der Schule zugelassen — er gehört heute zum Schulalltag wie früher der Bleistift.

den, die auf Hoffnung und Gottvertrauen gegründet ist. Es genügt nicht, dass die Erzieher «lässig» und «in» sind, sie sollen beispielhaft sein, nachahmenswerte Vorbilder, die auch einer näheren Betrachtung standhalten. Ein fluchender Vater wird seinen Kindern das «Schönreden» kaum glaubhaft machen können; ein Lehrer, der zum Zigarettenpäckchen greift, kann sich nicht als Nikotingegner geben. Dies alles will nicht heissen, dass Erzieher unfehlbar sein müssen, dann hätten wir bald keine mehr! Ein Erzieher muss ehrlich bestrebt sein, alles zum Wohle seines Schützlings zu tun.
Ein teilnahmsloser Erzieher kann niemals Leitbild sein für den jungen Menschen. Wie viele prominente Persönlichkeiten haben in ihren Erinnerungen ihren Lehrern ein Kränzchen gewunden und ihnen ihren Dank abgestattet. Sie haben das Mitverdienst ihrer Lehrer für ihre eigene erfolgreiche Entwicklung hervorgehoben. Es ist eine schwere und zugleich grossartige Aufgabe, das Erziehen.

Freizeit

Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus ist sehr wichtig, damit Eltern und Lehrer gemeinsam zum Wohle der Jugendlichen erziehen können. Ein verantwortungsbewusster Erzieher wünscht wichtige Dinge und Veränderungen im Leben seiner Zöglinge zu kennen. Es

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R.Ciseri Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

kann ihm auch nicht gleichgültig sein, wie sie ihre *Freizeit* verbringen. Das Freizeit-Angebot der modernen Schule ist gross und umfassend. Früher war eine Turnstunde oder ein Waldlauf eine willkommene Abwechslung zum Schulunterricht. Die Turnstunde hatte zwar fast einen militärischen Charakter, und die ganze Klasse freute sich auf die letzte Viertelstunde, während welcher mit grosser Hingabe Völkerball gespielt wurde. Es wäre müssig, all die Geräte aufzuzählen, die heute in den Turnhallen für den Turnunterricht zur Verfügung stehen. Die Freizeit verbrachte man bei Hausaufgaben, Haus- und Gartenarbeit, auch das Einkaufen gehörte zur Kinderarbeit. Natürlich hatten die Kinder auch Gelegenheit zum Spielen mit den andern Kindern. Vereinzelt wurde auch die Hausmusik gepflegt. Als vor zwanzig Jahren in unserem Dorf die Freizeitkurse eingeführt wurden, sah die Gestaltung der Freizeit der Kinder bereits anders aus als früher. Kinder aus nichtbäuerlichen Verhältnissen mussten nicht mehr so viel arbeiten und zu Hause helfen, wie das früher üblich war. Obwohl Langnau keine eigentliche Freizeitanlage hat, umfassen die Freizeitkurse ein Angebot von rund dreissig Möglichkeiten. Diese Kurse werden von 250 Kindern der verschiedensten Altersstufen besucht. Sie können musische, handwerkliche, kunsthandwerkliche oder sportliche Kurse besuchen. Die Freizeit wird heute also viel bewusster gestaltet als früher. Da besteht denn auch die Gefahr, dass die Schüler in ihrer Freizeit überlastet werden, dass sie vor lauter Programmen keine Zeit mehr für Musse haben. Der Oberstufenschüler, der bereits die Tageszeitung liest, der Radio hört, der freien Zugang zum Fernseher hat, der ist ordentlich damit beschäftigt, alle die neuen Eindrücke, die täglich auf ihn einstürmen, zu verarbeiten — wenn er das überhaupt vermag. Über sehr viele Aktivitäten müssen sich Lehrer und Eltern informieren, müssen teilnehmen am Geschehen, das ihre Zöglinge bewegt.

Lehrprogramm

Die Schule hat ein vorgeschriebenes Lehrprogramm. Nicht jeder Schüler lernt gleich gut, gleich gründlich, gleich schnell. Innerhalb der gleichen Klasse bei einigermassen gleichem Durchschnitt gibt es beachtliche Unterschiede. Die modernen Lehrmittel werden laufend ergänzt und erweitert. Im Handel gibt es unzählige Lernhilfen zu kaufen, die die Schüler anspornen sollen und wollen. Preisgünstige Schülerlexika mit mehrfarbigen Abbildungen bieten Wissen an, billige Taschenbücher vermitteln Weltliteratur, die früher vielleicht in schön gebundenen Exemplaren im Bücherregal der Eltern zu finden waren. Die vielen Lehrmittel, die den Schülern der Oberstufe geboten werden, sind sorgfältig ausgewählt. Da die Schule dem Neuen gegenüber aufgeschlossen sein soll, ohne jedoch unsinnige Experimente zu ma-

MASCHENMODE

C. Elsener
Höflistrasse 14
Langnau
Tel. 713 39 10

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

Volvo 760. Dieser Wagen greift Ihnen für die Extras nicht extra in die Tasche.

Ihr Volvo-Händler in 8135 Langnau am Albis,
Höflistrasse 5b, Tel. 713 23 23

Stephan Scheu

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Das Schulzimmer von heute — fröhlich und bunt — hier wird gerne gearbeitet und Schüler und Lehrer fühlen sich wohl.

chen, hat sie auch dem Computer einen Platz zugewiesen. Im neunten Schuljahr ist die Arbeit am Computer als Wahlfach vorgesehen. Bei aller Aufgeschlossenheit ist es doch wichtig, dass die Erzieher die jungen Menschen lehren, vernünftig mit den neuen Medien umzugehen. Ein Taschenrechner ersetzt die eigenen Überlegungen nicht. Ein Computer ersetzt den lebendigen, denkenden Lehrer nicht. Nicht auszudenken, was wäre, wenn sich die Schüler vom Computer befragt sähen, wenn sie ihm antworten müssten, wenn er ihnen einen schönen Sonntag wünschen würde ... «Wir müssen an die Macht des Geistes glauben. Wenn der Geist der Humanität schlicht und wahr unsere Worte und Handlungen bestimmt, wirkt er auf Menschen.» Albert Schweitzer würde einem Computer diese Humanität wohl auch nicht zugestehen.

Veränderungen gegenüber früher

Einst hatte unser Dorf ein «altes» und ein «neues» Schulhaus, heute gibt es deren fünf. Die Schulstuben, einst kahl und streng gehalten und von dem unverkennbaren Duft der Sauberkeit umweht, sind heute gemütliche Wohnräume, in welchen man sich gern aufhält, wo man sich wohl und geborgen fühlen kann. Auch die Lehrerzimmer sind nicht mehr ein Ort der harten Stühle und kleinen Fenster, son-

«Miau, au, au ...
au ich schriibe
mitemene
Chugelschriiber
vo de

Papeterie Hässig

Neue Dorfstr. 2
Tel. 713 33 66

Neue Öffnungszeiten:
Di - Fr 8 - 12, 14.30 - 18.30
Sa 8-12
Mo geschlossen

SAUNA
Hallenbad
LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	09.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

dern vielmehr Räume der geselligen Begegnung und Entspannung. Bei all diesen äusseren Veränderungen müsste sich doch auch das Verhalten der Schüler geändert haben. Wo ist eine *Veränderung* offensichtlich? In der Offenheit der Schüler gegenüber den Lehrern, natürlich auch gegenüber den Eltern. Man getraut sich heute viel eher zu sagen, was man denkt, zu fragen, was man meint, zu handeln, wie man es für richtig hält. Und wo bleibt der Respekt? Er ist noch in einer abgeschwächten Form vorhanden. Es kann ja kein gutes Einvernehmen geben ohne Respekt, auch zwischen Erwachsenen nicht. Die offenere Art miteinander umzugehen, bringt auch Übermut und Mutwillen mit sich. Verschiedene Lehrer stellen fest, dass die Schüler das Eigentum der Mitschüler nicht mehr respektieren, auch das Schulmaterial wird schlecht behandelt, vergeudet oder sogar entwendet. Ordnung ist ein Fremdwort und gar nicht gefragt. Ein ordentlicher Mensch ist kleinkariert und wird belächelt. Sparsamkeit ist auch keine Tugend mehr, mit ihr macht man sich verdächtig. Wenn dem Lehrer etwas aus den Händen fällt, dann bückt er sich selbst darnach, denn die Höflichkeit verlangt nicht mehr, dass ein Schüler hinläuft und sich für seinen Lehrer bückt — oder doch? Was einem Kind an Anstand, Rücksicht, Höflichkeit und anderem mehr nicht beigebracht wurde, das ist später schwer nachzuholen.
Auf ungefähr 250 Oberstufenschüler mag es etwa zehn «Querschläger» geben, die Lehrern und Mitschülern das Leben schwer machen. Sicher hat es früher auch schon Lausbuben gegeben, doch diese haben ihre Grenzen gekannt. Mit den «Querschlägern» fertig zu werden ist viel schwieriger. Es gibt auch Schüler, die wenig ansprechbar sind, weil sie sich bewusst oder unbewusst von der Gemeinschaft isolieren. Es kann auch vorkommen, dass sie Ersatz für Kameradschaft im Tempo, Lärm, Nikotin, Alkohol und anderen Drogen suchen.

Sekundarschule

Während der Schultyp der *Sekundarschule* das abstrakte Denken fördert, eine Arbeitshaltung vermittelt, die später auch einmal den Anschluss an eine Mittelschule und wissenschaftliches Arbeiten ermöglicht, auferlegt er aber gleichzeitig durch das vorgeschriebene Pensum einen Leistungszwang. Lehrer und Schüler müssen einen «Taktfahrplan» befolgen, der manchmal ein angeschnittenes Thema mit der Pausenglocke endgültig unterbricht, so dass es später nicht mehr aufgegriffen werden kann. Die nächste Schulstunde findet beim anderen Lehrer statt — es geht kaum, darauf zurückzukommen. So wünschenswert und lehrreicher es oft wäre, ein aufgegriffenes Thema gründlich und wiederholt von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu besprechen — der Zeitmangel und die vielen neuen Themen, die auch «erledigt» sein müssen, lassen das nicht zu.

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Mit vervielfältigten, losen Blättern wird heute häufig gelernt. Damit richtig umzugehen und Ordnung zu halten, ist eine zusätzliche Aufgabe.

Realschule

In der *Realschule* hat der Schüler «nur» einen Lehrer, der bei einem grösseren Spielraum — er muss den Anschluss an die Gewerbeschule gewährleisten — vermehrt auf die Eigenheiten seiner Schüler eingehen kann. Dieser Schultyp nimmt Rücksicht auf langsamere, bedächtig arbeitende Schüler, denen man etwas vielleicht zwei- oder dreimal erklären muss, bis sie begriffen haben, um was es geht. Der Stoff wird leichter verständlich dargebracht, auch den handwerklichen Fähigkeiten wird Rechnung getragen. Leider nehmen noch viele Eltern lieber eine Überforderung ihres Kindes in Kauf, als dass sie ihm Zeit lassen für seine Entwicklung, oder dass sie seine Einstufung in die Realschule als eine echte Chance für seine Weiterbildung erkennen. Oft ist das Prestige-Denken vordergründig. Mit der Einstufung nach der sechsten Klasse ist noch keine endgültige Weiche gestellt für eine künftige Laufbahn. Wenn der Realschüler gegenüber dem Sekundarschüler weniger von französischer Grammatik versteht, so kann er diesen Mangel später mit einem Aufenthalt in einem französischen Sprachgebiet beheben. Es wird ja auch nicht aus jedem Sekundarschüler ein Akademiker — glücklicherweise, denn es gibt deren sowieso zu viele.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Der Taschenrechner ermöglicht rasches Arbeiten und er spart die Zeit der Fleissarbeit, dafür kommt die Routine des Kopfrechnens zu kurz.

Oberschule

Von einer Abteilung der Oberstufe haben wir bis jetzt noch nicht berichtet, es ist die *Oberschule,* die einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt. Wie gut, dass wir in unserer Gemeinde eine eigene Oberschule haben, dass wir die schwächeren Schüler nicht in die Oberschule einer Nachbargemeinde gehen heissen. Es sind auch hier nicht die Zahlen, die das grösste Gewicht kaben; nicht die Steuerprozente, sondern die menschlichen Belange müssen im Vordergrund stehen! Jeder ernsthaft Interessierte kann den jährlich erscheinenden Statistiken der Erziehungsdirektion entnehmen, dass die Oberschule besser ist als ihr mit Vorurteilen belasteter Ruf. Sie bereitet den Schüler auf das praktische Leben vor und hilft ihm, sich auf eine seinen Fähigkeiten entsprechende Berufsbildung hin vorzubereiten. Lehrpensum und Schwierigkeitsgrad sind individuell angepasst. Für diese Schüler — die sich immer noch entwickeln können — ist die Auseinandersetzung mit einer lebendigen Mitwelt von grosser Bedeutung. Sie sollen ein waches Interesse an ihr bekommen und Zusammenhänge erkennen lernen, sie sollen ihre Persönlichkeit enfalten können. Ein Oberschüler darf niemals als «Schüler ohne Chancen» eingestuft werden, das wäre völlig unrichtig und voreilig. Es ist die wertvolle Aufgabe der Ober-

ELSENER + CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 im waldi

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Die Lehrerinnen und Lehrer an der Oberstufe der Schule Langnau im Jahre 1987.
1. Reihe, von links nach rechts: Fredi Keller, Arthur Stähli (Schulabwart), Renato von Salis, Susi Hofer, Rainer Feh.
2. Reihe: Fritz Schlatter, Claudio Agazzi, Beatrice Jerika, Martin Hörler, Jacqueline Imhof, Rolf Ehrler, Martin Zingre.
3. Reihe: Alexius Amstutz, Peter Engeli, Beat Hodel.
Abwesend: Regula Zöbeli, Bernhard Schneider, Werner Strittmatter.

schule, dem schwachen Schüler seine Chancen aufzuzeigen und finden zu helfen. Die Arbeit des Oberschullehrers, der nicht gross auf die Mithilfe der Eltern zählen kann, ist selten von offensichtlichem Erfolg gekrönt; sein Erfolg stellt sich in kleinen Schritten ein. Die gemeindeeigene Oberschule ist eine wertvolle Ergänzung der Oberstufe.

Berufswahl

Alle Abteilungen der Oberstufe befassen sich in den letzten Klassen mit der Berufswahl. Schon in den 2. Realklassen werden Berufswahlvorbereitungen getroffen wie Berufsorientierungen, Kontakt mit dem Berufsberater, Schnupperlehren. Vor allem in der Realschule werden Eignungs- und Neigungstests durchgeführt. Betriebsbesichtigungen vermitteln Einblicke in Berufe, die einzelne Schüler besonders interessieren. Die vom Lehrer intensiv betreuten Schnupperlehren bringen erste Kontakte mit zukünftigen Lehrmeistern.
Der Oberschüler soll in seinen Begabungen so gefördert werden, dass er später in der Berufswelt bestehen kann. Deshalb lernt er nicht zu-

P. Krähemann
Velos
Mofas

8135 Langnau a. A.
Hoflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

DORFBACH LÄDE
Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

letzt auch sorgfältiges, gewissenhaftes und zuverlässiges Arbeiten, sei es in den handwerklichen oder übrigen Fächern. Der Lehrer hilft mit intensiven Berufsabklärungen und im Zusammenwirken von Eltern und Berufsberater, Lehrstellen zu suchen.

Probleme ohne «Schlüssel»

Für jeden Lehrer stellen sich in der heutigen Zeit der Unsicherheit, der atomaren Bedrohung, der Umweltverschmutzung, der unheilbaren Krankheiten, der Religionslosigkeit schwerwiegende Probleme, für die er in keinem Lehrbuch eine Lösung findet. Trotzdem erwarten seine Schüler ehrliche Antworten, so wie sie solche auch von ihren Eltern erwarten. Die Ohnmacht kann man keinem verübeln, aber Unehrlichkeit gehört nicht in die Erziehung. Wie wichtig eine gesunde Schule für ein Volk ist, kann man an Beispielen ersehen, bei denen sich verderbliches Gedankengut in die Schulen eingeschlichen hat: Es wuchs eine irregeführte, verantwortungslose Generation heran, die erst durch viel Leid und Leiden wieder zu sich selber fand. Pestalozzi sagte: «Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» Heute, wo die Kinder über Jahre während vieler Stunden in der Schule unterrichtet und erzogen werden, müsste man ergänzen: «Im Hause und in der Schule muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.» ma

Text Marietta Hässig, Fotos Bernhard Fuchs

Robidog bewährt sich

Entlang den am häufigsten benützten Hundespazierwegens sind, von der Gesundheitsbehörde veranlasst, grüne Robidog-Kästen aufgestellt worden. Sie enthalten praktische, kleine, umweltfreundliche Plastiksäcke, mit denen der Hundehalter schnell und sauber den Kot seines Lieblings aufnehmen kann. Praktischer kann dieses Problem nicht gelöst werden. Der verknüpfte Beutel lässt sich wieder im Kasten versorgen. Diese Robidog-Kästen und ihre Wartung kosten Geld, daher ist es auch verständlich, dass die Hundesteuer erhöht werden musste. Mit Robidog, so versichert Frau Buff, unsere «Gesundheits-Ministerin», wird die Sauberkeit auf dem Gemeindegebiet gefördert und es ist bereits eine wesentliche Besserung eingetreten. Warum stehen die Kästen auch am Rande von Wiesen? Damit das Heugras möglichst nicht durch Hundekot verunreinigt wird, denn es geht nicht nur um die Reinhaltung von Trottoirs — wie irrtümlicherweise oft angenommen wird — sondern auch um diejenige der Wiesen. Die verständigen Hundehalter werden trotzdem Freude an ihrem Hobby haben, auch wenn von ihnen richtiges Verhalten erwartet wird.

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern usw

METZGEREI KELLER
Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst
Weidstrasse 2, Langnau

Prompte Hauslieferung

Telefon 713 31 88

Chronik 1986

Januar
Klavierabend Rudolf am Bach, Treffpunkt
Schülerwettschwimmen, SCL

Februar
Barockkonzert Musikkreis Adliswil
10 Jahre «Albischroser», Kostümball «Sommernachtstraum», TZ, Kulturkommission

März
Sihltal-Rock-Festival, Jugendclub
Frühlingskonzert mit Abendunterhaltung, Jugendspiel
Frühlingsserenade, Schulpflege
Gemeinderats-Wahlen: Jürg Kaufmann (svp), Margrit Buff (fdp), Peter Hartmann (svp), Heinrich Brugger (fdp), Hans Hostettler (cvp), Jean-Paul Jäger, Gemeindepräsident (cvp), Maria Rübenstahl (svp)
90 Jahre Samariterverein Langnau

April
Beginn der Bauarbeiten für die Ortsdurchfahrt und das Bahnhofareal.
Frühlingsball «Viva Espagna!», Kulturkommission, Tanzclub, Treffpunkt
«Heilkräuter»-Vortrag, Gemeinnütziger Frauenverein

Mai
Hard- und Jazz-Rock (2 Tage), Rock-Konzertverein und Jugendclub
Rengger-Chilbi, SVP und Jodelclub
Fussgänger Ralley, Vogelschutzverein
Frühlingskonzert, Frauenchor
Aufstellung der von J. Carisch geschaffenen Bronceplastik auf dem Friedhof

Juni
Einweihung des Friedhofgebäudes
Sommerserenade Musikschule Langnau-Adliswil

Gestaltung Satz Druck

HÄSSIG & EBNÖTHER AG

BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Gr. 34 — 44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

August
Bundesfeier, Ansprache Pfr. Chr. Keller
12. Dorfturnier (2 Tage), Media
Grosser Disco-Abend in der Schwerzi
Gedächtnis-Veranstaltung für Hermann Klöckler, Treffpunkt

September
100 Jahre Sekundarschule Langnau
Seifenkistenderby, Jungwacht
Herbstball des SSC
Zürcher OL, 3000 Teilnehmer

Oktober
1. Sihltaler Rock-Grand-Prix, Schwerzi
Konzert des Frauenchors
«Gstürm im Stägehuus», Theatergruppe
Konzert des Jugendorchesters Zürichsee
«Simbabwe», Dia-Vortrag von Dr. W. Kälin, Treffpunkt

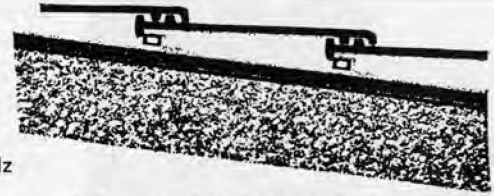
November
Räbeliechtliumzug
838 Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung. Nein zur Fussballplatzverlegung.
Briefmarkenausstellung und Briefmarken-Börse «Züri-Land»
Orgelkonzert E. Kovacs und Singkreis
«Swiss Women in Rock», Rockkonzert in der Schwerzi
«Auf den Spuren des Apostels Paulus», Dia-Vortrag von Pfr. Chr. Keller, Treffpunkt
«Donner und Doria», Abendunterhaltung Jugendspiel und Musikverein

Dezember
Offenes Adventsingen in der reformierten Kirche
Gemeindeversammlung: Ablehnung der Breitwiesinitiative
Kindertheater, Schwerzi, Elternverein
Adventskozert Renate Steiner, Michael Kühn in der reformierten Kirche
Country-Fest mit John Brack und Rusty Nugget, Schwerzi

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ist das Eisfach im Kühlschrank dauernd überbelegt?

Wir führen auch
Tiefkühlschränke und
-truhen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

sportlich dynamisch
meisterhaft präzis

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

Esso-Tankstelle:
Servicefreundliche und
individuelle Bedienung

Verkauf von Neuwagen
und Occasionen.
Unverbindliche Probefahrt

Service, Reparaturen
aller Marken.
Prompt und zuverlässig

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 96
Telefon 01-713 32 67

Langnauerpost 57

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Herbst 1987

Die Propellerform der Ahornsamen garantiert eine kluge und vielseitige Verbreitung.

apropos
vielseitig

Über die Vielseitigkeit unserer Dienstleistungen erfahren Sie mehr an unseren Schaltern.

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Bernhard Fuchs/Marietta Hässig

Zur Geschichte der Ziegelei im Waldi

Nachdem die Römer in den ersten Jahrzehnten nach Christus, wie überall in ihrem Machtbereich, auch bei uns das Ziegelmacherhandwerk eingeführt hatten, geriet diese Fertigkeit und die Kenntnis nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches bei uns wieder in Vergessenheit. Die Häuser wurden grösstenteils wieder mit Schilf, Stroh oder Schindeln gedeckt. Nur das Wort «Ziegel» erinnert noch an die Römer: der Ziegler hiess «tegularius», das Dach «tectum». Aus dem «tegula» wurde im Mittelhochdeutschen dann«Ziegal», und bei uns dann eben «Ziegel». Erst im späten Mittelalter nahm man bei uns die Ziegelherstellung wieder auf. Sie wurden aus kalkhaltigem Lehm und Ton hergestellt. Materialien, die vor allem im Mittelland, wo Natursteine als Baumaterialien vielfach fehlten, zu finden waren. Solche Lehme wurden mit Wasser aufgeschwemmt, in Holzformen (Model) gestrichen und hernach an der Luft getrocknet. Genau gleich wurden übrigens auch die Ofenkacheln verfertigt, nur blieben die Dachziegel roh gebrannt, während die Kacheln noch eine Glasur erhielten. Im gleichen Arbeitsgang liessen sich auch Backsteine herstellen, deshalb wurde sehr oft mit den Ziegeln auch gleich Kalk gebrannt, der auf Baustellen als Mörtel gebraucht wurde. Nach den beiden Grossbränden in Zürich von 1283 und 1313 erliess die Regierung die Vorschrift, Dächer müssten künftig mit Ziegeln gedeckt sein. Das bewirkte einen starken Anstieg im Ziegeleigewerbe, sodass die Stadt wiederum Masse, Modelle und Preise vorschreiben musste. Ziegeleien auf dem Lande waren aber in erster Linie landwirtschaftliche Nebenbetriebe. Sie fanden sich in der Regel dort, wo die Rohstoffe Holz und Lehm in der Nähe vorhanden waren. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts fanden Ziegel auch auf der Landschaft vermehrte Verwendung. Mit der Einführung der kantonalen Brandversicherungsanstalt im Jahre 1808, als auch auf dem Lande der feuerhemmende Steinbelag Vorschrift wurde, erlebte das Ziegeleiwesen auch hier einen Aufschwung.

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki
Marianne Waehry

Fotos:
Bernhard Fuchs

Druck + Verlag
Hässig & Ebnöther AG

Titelbild: Handgefertigter Biberschwanzziegel aus dem Waldi.

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

für schöneres Wohnen!

H. Müller Innendekoration
8135 Langnau Neue Dorfstr 17 Tel 713 35 60

Dachziegel vom Hause Paul Baumann in der Kniebreche.
«Trink Du Wein soviel Du kannst, und lass das Wasser über das Dach laufen. 1719»
Der Ziegel stammt sicher nicht vom Waldi, doch ist er ein schönes Beispiel für Inschriften.

Ob auch die Ziegelei im Waldi im Zuge dieser Entwicklung gegründet wurde, ist nicht nachweisbar. Doch waren hier die äusseren Umstände nicht ungünstig, Lehm und Holz gibt es am Albishang zur Genüge, und der am Haus vorbeifliessende Waldibach lieferte Wasser und Energie.

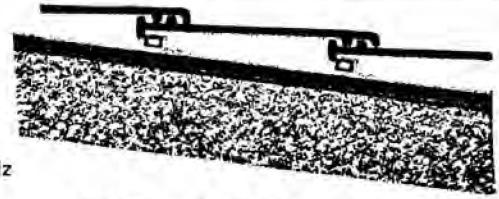
Von der Ziegelei zur Spenglerei

1837 starb Landwirt Johannes Syfrig im Waldi. Er hinterliess seiner zweiten Ehefrau Elisabeth, einer geborenen Grob aus Rossau/Mettmenstetten, und seinen aus dieser Ehe stammenden Kindern (seine erste Ehe mit Anna Blikkenstorfer vom Waldi war kinderlos geblieben) ein ansehnliches Bauerngut. Teils lag es auf Adliswiler, teils auf Langnauer Boden. Für uns von Interesse ist

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Neu in Langnau

Kinderboutique
bimbi

Anna Castelberg Alte Dorfstr. 12 Tel. 01/713 09 33 8135 Langnau a/A

Aktuelle Kindermode von 0–10 Jahren für jedes Budget

Gleich um die Ecke,
an der Alten Dorfstrasse 12
(ehemals Haushaltwaren Fritschi,
Depot Chemische Reinigung bleibt bestehen)

Modegalerie Boutique
Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Gr. 34 — 44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

vor allem der Langnauer Teil. Erwähnt wird dieser Teil am 10. Februar1844, als die syfrigschen Erben bei Heinrich Maurer aus Adliswil 700 Gulden aufnehmen und als Sicherheit dafür unter anderem 22½ Jucharten Acker, Wiesen und Holz in der «Ochsenweid» geben. Dieses nach heutiger Rechnung ca. 8,5 ha grosse Gebiet befindet sich nach Bernard Piguet (in Langnauer Geschichte Bd. II) zwischen Albis-, Buchenegg- und Schwyzertobelstrasse. Die heutige Sägereistrasse soll also in diesem Stück Land liegen.
In der Folge treffen wir diese Ochsenweid noch öfters an. So in einem Vertrag vom 8. Januar 1848 wo die drei Söhne des Verstorbenen: Jakob Syfrig, geb. 1819, Johannes, geb.1823 und Heinrich, geb. 1826 ihre ältere Schwester, geb. 1819, Susanne aus dem Erbe auskauften. Sie hatte in der Zwischenzeit einen Hägi aus Rossau/Mettmenstetten geheiratet, also aus dem Ort, wo ihre Mutter herstammte. Vielleicht eine damalige «Ferienbekanntschaft»?
Die Gebrüder Syfrig ihrerseits teilten den Hof am 22. Dezember 1849 unter sich auf. Johann und Heinrich bewirtschafteten nun gemeinsam unter anderem auch 13 Jucharten in der «Ochsenweid», auf der laut ihren Angaben eine Scheune stand. Ihr Bruder Jakob übernahm die restlichen 9 Jucharten an der Ochsenweid. Wo die beiden Syfrigs gewohnt und gelebt haben, lässt sich aus einem Protokoll des Gemeinderates von Langnau erahnen. Dort steht unter dem 28.3.1851:
«Der Gemeinderat Langnau, auf das Ansehen der Herren Gebrüder Syfrig im Waldi, eine Gutheissung der von ihnen gebauten Schwelle vor dem Hause als Wassersammler für Brandfälle im Waldi hat nach Einsichtnahme auf dem Lokal, und nach Entgegennehmen des Versprechens der Herren Syfrig, dass bei allfälligem Brandunglück im Waldi die Wasserschwelle für sämtliche Gebäude im Waldi benützt werden dürfte, beschlossen: die besagte Schwelle ist vom Gemeinderat Langnau als Wassersammler für Brandfälle im Waldi anerkannt, unter der Bedingung, dass der Schwellenboden bis auf 18 Zoll Höhe abgenommen werde und dass die Gebrüder Syfrig die Verpflichtung übernehmen, bei Regengüssen dafür besorgt zu sein, dass der Bach bei der Schwelle nicht austrete und Schaden für die unterhalb liegenden Grundstücke verursache.»
Also wohnten sie auch im Waldi und dass sie selbst einmal froh sein würden um diese Schwelle, hatten sie wohl kaum geahnt. Am 11. Juli 1863 richteten sie ein Gesuch an den Regierungsrat, worin sie um die Erlaubnis nachfragen, den Waldibach abzuleiten, einen Weiher anzulegen und mit dem Wasser eine Zie-

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 60.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

gelei zu betreiben. Wieso sie auf die Idee kamen, welche Gründe sie für die Errichtung der Ziegelei hatten, ist nicht bekannt, denn das Gesuch selbst ist nicht erhalten geblieben. Hingegen findet man Antrag und Beschluss des Rates in den Akten des Staatsarchives:

«In Sachen der Herren Gebrüder Syfrig im Waldi-Langnau betreffend Wasserrecht hat der Regierungsrat am 24. Oktober 1863 beschlossen:

I. Den Herren Gebrüder Syfrig im Waldi wird die Bewilligung erteilt, am Waldibach ein neues Wasserwerk zu errichten und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) Die Oberfläche des Auffangswuhres soll 6', 1", 7"', die Weiherdammkrone 7', 1", 7"' und der Auslauf 19', 1", 7"' tiefer liegen, als der beim Augenschein an einer Buche angebrachte Einschnitt (im Plane mit x bezeichnet).

2) Auf dieses Wuhr darf ein bewegliches Schwellbrett von 1 Fuss Höhe angebracht, soll aber bei Bachschwellungen ausgehoben werden.

3) Der Kanal soll wasserdicht angelegt und immer gut unterhalten werden.

4) Die Durchleitung des Wassers am Einlauf unter der jetzigen Güterstrasse und die durch die Weiheranlage teilweise notwendige Verlegung derselben soll im Einverständnis mit den Wegberechtigten auf eine ihrer Rechte in jeder Hinsicht schützende Weise auf Rechnung der Wasserwerkbesitzer stattfinden.

5) Die den Weiher bildenden Dämme sollen die dem Drucke des Wassers entsprechende Stärke erhalten und mit der für eine solche Anlage erforderlichen Sorgfalt und Genauigkeit ausgeführt, sowie mit einem Überfall versehen werden, dessen Sturzbett mindestens einen Fuss unter der Dammkrone liegen und die gehörige Breite besitzen soll.

6) Das Wasser darf nur an Sonn- und Festtagen und an den Werktagen von abends 8 Uhr bis morgens 5 Uhr in den Weiher gesammelt werden, die übrige Zeit soll es regelmässig abfliessen können.

7) Bei Feuerausbruch in der unteren Talgegend sollen die Weiherschleusen beförderlich geöffnet werden.

Zürich, den 24. Weinmonat 1863

Im Auftrag des Direktors
der öffentlichen Arbeiten
Der Sekretär: Krauer»

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr
(ausgenommen Dienstag und Mittwoch)

Käsefondue

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Um die Wassernutzung noch effizienter zu machen, wurde 1884 eine neue Turbine im Gebäude installiert, was umfangreiche bauliche Veränderungen nach sich zog, das wiederum erheischte eine Bewilligung durch den Regierungsrat. Die wurde auch am 31. August 1888 nachträglich erteilt.

Aus dem Protokoll des Regierungsrathes 1888

1734. Wasserrecht. Mit Verfügung vom 2. Juni 1888 wurde dem Herrn H. Syfrig, Ziegler, im Waldi bei Langnau a. A., aufgegeben, bis Ende Juni 1888 für die eigenmächtig vorgenommenen Veränderungen an seiner Wasserwerksanlage die staatliche Konzession nachzusuchen.

Herr Syfrig ist dieser Aufforderung nachgekommen, indem er unterm 30. Juni 1888 (Amtsblatt No. 53 vom 3. Juli 1888) durch das Statthalteramt Horgen folgendes Konzessionsgesuch publiziren ließ:

„Herr H. Syfrig, Ziegler, im Waldi, Langnau a. A., sucht nachträglich für folgende, schon im Jahre 1884 vorgenommene Veränderung seiner Wasserwerksanlage um die staatliche Bewilligung nach:

Behufs Wassererſparniß und Kraftgewinnung wurde statt der seit 1866 bestandenen Turbine eine neue eingesetzt, und zwar durch Abteufen eines Schachtes 4 Meter tiefer als erstere. Um das nöthige Gefälle für den Ablaufkanal zu gewinnen, mußte der Letztere so verlegt werden, daß er 60 Meter weiter unten, unter der längern Bachbrücke in den Bach einmündet."

Laut Bericht des Statthalteramtes vom 28. Juli 1888 ist gegen dieses Gesuch keine Einsprache erhoben worden. In wasserbaupolizeilicher Beziehung steht der Ertheilung der nachgesuchten Bewilligung auch nichts entgegen.

Dagegen bedarf der längst bestehende Weier noch einiger Verbesserungen, welche bei dieser Gelegenheit vorgeschrieben werden können. In der ursprünglichen Konzession vom 24. Oktober 1863 war nämlich für den Weier ein freier Ueberfall ein Fuß unter der Dammkrone vorgeschrieben und solcher auch erstellt worden. Unterm 8. August 1874 wurde dem Herrn Syfrig die Erhöhung des Weierdammes um drei Fuß bewilligt. Bei dieser Gelegenheit hat Herr Syfrig den Ueberfall beseitigt. Diese Beseitigung mag damals erfolgt sein, weil die Dammkrone durchweg erheblich höher lag, als die Grundschwelle im Bach an der Auffangsstelle. Gegenwärtig aber liegt in Folge Senkung des Dammes die Krone desselben an ihrer tiefsten Stelle nur 12 cm. über der Grundschwelle. Wenn derselbe wieder so vervollständigt wird, daß die Krone durchweg mindestens 0,1 m über der fraglichen Schwelle liegt, so kann der Ueberfall um so eher weggelassen werden, als Herr Syfrig auf das ihm durch die ursprüngliche Konzession vom 24. Oktober 1863 bewilligte Schwellbrett von 1 Fuß Höhe verzichtet.

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Die Oase der Lebensfreude auf dem Albispass
vor den Toren der Stadt Zürich
Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern, usw.

ELSENER · CO
Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 105, Langnau a/A
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher
Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

MANUZZI
COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!

Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Offensichtlich scheint der Betrieb damals gut gelaufen zu sein, leider war aber weder über die hergestellten Produkte, ihre Menge, noch über das benötigte Rohmaterial etwas zu erfahren. Selbst, wozu die Turbine eigentlich diente ist aus den noch vorhandenen Unterlagen nicht zu ersehen. Anzunehmen ist, dass damit lediglich auf mechanischem Wege, mittels Transmissionen, irgendwelche Maschinen angetrieben wurden. Elektrischer Strom wurde bei uns erst ab ca. 1910 eingesetzt.

Ihren Gewerbebetrieb mussten sie auch durch die kantonale Gebäudeversicherung einschätzen lassen. So erfahren wir, dass die Gebrüder Syfrig 1863 Besitzer einer Ziegelhütte waren. Sie figurierte unter der Nummer 230 im Verzeichnis und war für 2800.– Franken versichert. Weiter ersehen wir, dass es ein Holzbau mit Ziegeldach war, damals neu erbaut wurde, allerdings noch

Nivellement

a.	Oberfläche der Grundschwelle am Einlauf in den Weier (Grundlinie oben)	567.805	16.43
	Bachsohle daneben	567.934	16.00
b.	Oberfläche Markstein, Fixpunkt	568.450	14.28
c.	„ des Weierdammes	568.255	14.93
.	Sohle des Ueberfalls im d°.	567.955	13.93
.	„ „ Weiers	564.934	26.00
g.	Kanalauslauf unter der Turbine	550.000	75.78
x.	Einschnitt an einer Buche	569.734	10.00

Aufgenommen den 21. October 1869 von

J. Egli, Kreisingr.

Regierungsbeschluß vom 8. Aug. 1874.
Verfügung vom 2. Juni 88
Reg. Beschluß vom 31. August 1888
DIRECTION der öffentlichen Arbeiten ZURICH

Brockenstube
Antiquitäten

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Lady Gabor, so modisch wie bequem.

Lady Gabor
Der Modeschuh mit Mehrweite

Bottazzoli
Schuhe

Langnau, Neue Dorfstr. 19
Telefon 713 31 51

Montag geschlossen

nicht ganz fertig gewesen sein muss. In der Versicherung eingeschlossen waren der Brennofen, die Gestelle und die «Brettli» um die Ware zu lagern. Noch bis 1866 sind bei der Versicherung weitere Bauarbeiten angemeldet worden und erst 1867 scheint der Betrieb vollständig gewesen zu sein. Zu diesem Zeitpunkt erfahren wir auch genaueres über die Turbine. Versichert war nämlich noch: «1 Turbine mit stehendem Wellbaum (d.h. aufrecht stehende Übertragungsachse), Röhrenleitungen aus Eisen, 1 Kolben und ein weiterer Wellbaum aus Eisen». Offenbar wurden zu jener Zeit noch Wellbaume und Wasserleitungen aus Holz benützt, so dass für die Prämienberechnung ausdrücklich auf das Eisen hingewiesen wurde. Dass die Ziegelhütte tatsächlich auf der Ochsenweid stand, ersieht man aus einem Kreditbrief vom Januar 1864:
Die Gebrüder Johannes und Heinrich Syfrig verschreiben sich für 4000.– Franken der Volksbank Zürich, in der Meinung, ihren Geldverkehr aus der Ziegelei so ohne grössere Schreibereien abwickeln zu können. Als Sicherheit für die Bank boten sie die eigenen Güter als Pfand: unter anderem «eine Ziegelhütte (Ass. Nr. 230) dazu die 13 Jucharten Land auf dem dieses Gebäude steht. Dazu ein Wasserrecht am Waldibach.» Mit dem Herbst 1871 schied Johannes Syfrig aus dem gemeinsamen Betrieb aus und wohnte von da an als Friedensrichter im Frohsinn Adliswil. Aus dem Teilungsbrief erfahren wir, dass Heinrich nebst dem Ziegeleibetrieb noch Besitzer eines Wohnhauses mit Schweinestall im Waldi/Adliswil (vermutlich das heutige Bauerngut Gerber), einer weiteren Behausung im Waldi und Landstücke im Waldi und in Stallikon war. In einer Anmerkung wurde noch festgehalten, dass die Buchguthaben der Ziegelei und ⅔ der auf des Bruders Teilobjekten gepflanzten Kartoffeln auch noch ihm gehörten. Um seinen Bruder auszahlen zu können errichtete er einen Schuldbrief von 11000.– Franken.
Nun scheint aber im Geschäft des Heinrich nicht mehr alles so rund gelaufen zu sein, denn er leiht sich in der Folge öfters beachtliche Geldsummen, so zum Beispiel 1872 Fr. 4888.–, 1883 Fr. 8000.–, 1885 Fr. 500.–/2000.–. Sein Betrieb hatte aber dennoch eine respektable Grösse, denn in den Jahren 1868 bis 1881 ist er im kantonalen Firmenverzeichnis (Ragionenbuch) unter Ziegeleien und Kalkbrennereien zu finden.
Nicht nur finanzielle Sorgen scheinen Syfrig geplagt zu haben, auch mit der Wasserführung des Baches hatte er Probleme. Er versuchte vom Staate eine Entschädigung zu erhalten, weil eben dieser Staat einige Quellen im Einzugsgebiet des Baches der Gemeinde Enge für ihre Trinkwasserversorgung ver-

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Höflistrasse 10
8135 Langnau

Restaurant
im Grund
Sonntag Ruhetag

J.+S. Marti
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 26 18

DORFBACH LÄDE
Tschiins Pulli's
Liibli — Hämper — Röck — Schue
HEIDI GRAFF
Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36
Offen: Täglich 13.00 - 18.30 Uhr Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

kauft hatte. Das hätte die Wassermenge «seines» Baches derart vermindert, dass er Einbussen erlitten habe. Mit seinem Gesuch blitzte er aber ab, nicht zuletzt, weil die Messungen der Wasserführung nicht über alle Zweifel erhaben gewesen sein sollen: «... Die Angabe, dass früher 9 Liter pro Sekunde vorhanden gewesen seien, hat Petent der Wasserzinsbestimmung vom 5. Februar 1870 entnommen, welcher eben dieses Wasserquantum zugrunde gelegt war. Diese 9 Liter oder 0,33 Kubikfuss waren aber bloss eine mittlere Annahme, respektive ein zufälliges Messresultat». Ferner schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort, er könne doch keine Garantie übernehmen, dass mit der Konzessionserteilung auch immer genügend Wasser fliessen werde. Auch aus den Wasserzinsberechnungen können wir entnehmen, dass der Bach nicht gleichmässig Wasser führte.
Eine Messung von 1882 spricht von 16 Sekundenlitern (ca. 3 PS), eine von 1902 von 8 Sek./L (ca. 1,9 PS).

	m
Totalgefäll (a-g)	17.934
Abzüglich 1‰ Kanalgefäll	0.210
Effectivgefäll (a-g)	17.724

Wassermenge vom 6. Juni 82 = 16 Liter per Sec.

$$\text{Wasserkraft} = \frac{16 \cdot 17.724}{75} = 3.78 \text{ PF}$$

den 6. Juni 1882.

H. Zuppinger
Ing.

Nun, Heinrich Syfrigs Probleme wurden in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober 1894 gründlich «gelöst». Sein ganzer Gewerbebetrieb brannte bis auf die Grundmauern nieder. Einzig die mechanischen Einrichtungen scheinen dem Feuer «eisern» widerstanden zu haben, denn sie sind in späteren Verkaufsbriefen wieder aufgeführt. Über den Brand meldet die Neue Zürcher Zeitung am 18.10.1894:
«Der Thalwiler Anzeiger meldet aus Langnau: Am Montag nachts brach in der Ziegelhütte Waldi Feuer aus, das einen grossen Teil derselben in Asche

Auch ich habe eine Brille •••

••vom Augenoptiker in der Nähe

HAAS

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80

GÜNSTIGE UND MODISCHE BRILLEN
EXTRAVAGANTE BRILLEN, ODER KONTAKTLINSEN

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!
Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN
FRANZ LAFFER
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

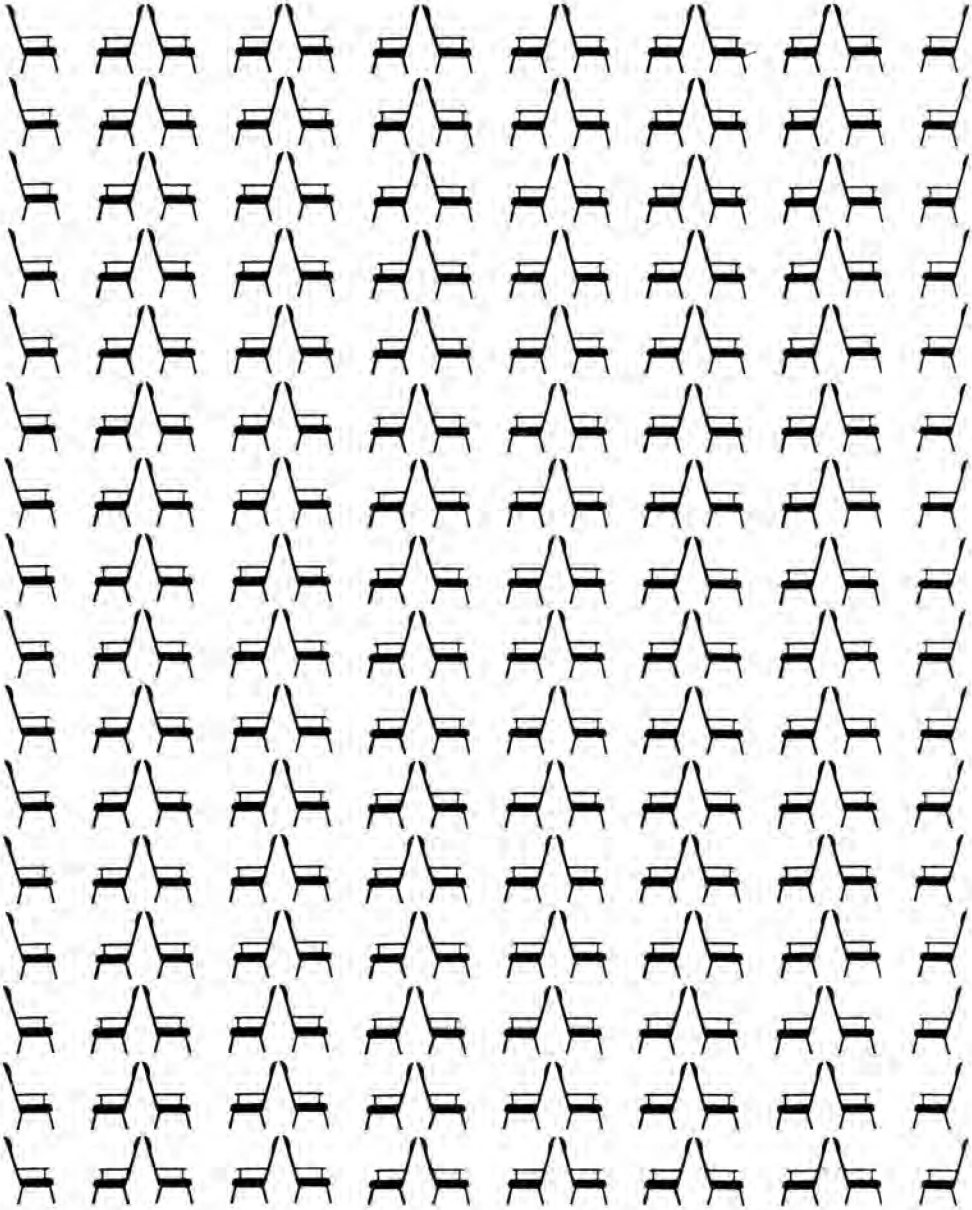
★ ★ ★

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

legte. Es liegen starke Verdachtsmomente vor, dass Brandstiftung die Ursache war und bereits ist auch ein der Tat verdächtiger Arbeiter inhaftiert.»
Und der Anzeiger des Bezirkes Horgen weiss zu berichten:
«In der Nacht vom Montag auf den Dienstag brannte hier die Ziegelei des Herrn Syfrig ab. Wie wir vernehmen, ist schon wiederholt in dem Etablissement in böswilliger Absicht Feuer eingelegt worden, so dass auch jetzt Brandstiftung mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann.»
Eine Bestätigung dieses Brandes findet sich auch in den Akten der Feuerwehrkommission Langnau:
«Sitzung des Gemeinderates vom 26.11.1894 in der «Brauerei»: Der Gesamtrapport des Herrn Oberfeuerwehrkommandanten Herrn Hedinger über den am 17. Oktober stattgefundenen Brand in der Ziegelhütte im Waldi wird verlesen. Demgemäss waren und sind sämtliche Gerätschaften wieder in aktionsfähigem, gutem Zustand, dagegen beantragt Herr Oberfeuerwehrkommandant diejenigen Pflichtigen, welche nicht erschienen, laut erhaltenem Rapport der Corpschefs wegen Nichterscheinens zu strafen, welchem beigestimmt wurde und die Busse auf je 1½ Franken festgesetzt wird.»
Damit war das Schicksal der Ziegelei besiegelt und Heinrich Syfrig wird wohl wieder als Bauer gearbeitet haben. Anstelle des abgebrannten Gebäudes erstellte er eine Scheune mit Keller, Waschhaus und Tresterbehälter. Das Wasserrecht am Bach und die Turbinen hatte er weiterhin benützt.
Am 3. Juni 1897 wurde Heinrich Syfrig 71jährig zu Grabe getragen. Sein einziger Sohn, ebenfalls ein Heinrich, konnte sich nicht lange am Erbe erfreuen, er starb schon 2 Jahre später. Das Anwesen wurde schon 3 Monate nach dessen Tode vom Vormund Otto Huber-Ringger vom Rengg, namens der unmündigen Kinder Fritz, geb. 1889 und Aline, geb. 1893, und im Einverständnis der Witwe Bertha Aline Syfrig-Huber an Conrad Riedtmann, Landwirt im Waldi für 65000.– Franken verkauft. Doch mit diesem Preis hatte sich Riedtmann wohl ein wenig übernommen; mit seinem Tode am 19. September 1909 muss sein erbberechtigter Sohn den Konkurs anmelden. Zuerst schlägt er das Erbe aus, überlegt es sich aber dann noch anders und übernimmt im Dezember 1905 das Eigentum. Damit wird die konkursamtliche Liquidation aufgehoben. Noch am gleichen Tag verkaufte er sein Erb-Eigentum wieder an die Geschwister Syfrig zurück. Der Vormund der beiden seinerseits veräusserte die Scheune mit Waschhaus und Schopfanbau, mit Turbine, Wellbaum und mit dem Wasserrecht an Johannes Blickenstorfer im Waldi. Dieser entdeckte



Die SZU hält in ihren Zügen insgesamt 2636 Sitzplätze bereit. Bitte nehmen Sie Platz!

SZU

Sihltal - Zürich - Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

Erklärung zum Bild auf Seite 21.

Es scheint damals üblich gewesen zu sein, öffentliche und private Gewässer zur Eisgewinnung auszunutzen.

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 100 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 14 24 / 713 00 34

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

Wasserrecht Nr. 6 Bezirk Horgen in Waldi bei Langnau.

Ergebnis der Einmessung vom 28. Juni 1911
Einzuggebiet: 0,52 km²

Höhenfixpunkte:	Hor. m ü. M.
A Auf Haussockel am Wohnhaus Nr. 1 im Waldi, Ostseite, 12,8 m von der Nordecke, unterer Pfosten des südlichsten Fensters	548,245
B Auf Treppentritt (Beton) am Eingang in das Ökonomiegebäude (Turbinenhaus), Nordwestseite, 3,0 m von der Südecke (nur ein Tritt)	455,363
C Auf hölzerner Fensterbank an diesem Gebäude, Nordwestseite, 2,45 m von der Nordecke (kein Falz) (einziges Fenster)	454,935
D Auf Sockelabsatz (Beton) am Eisschuppen nordwestlich des Weihers, Südwestseite, 2,4 m von der Nordwestecke.	569,901

Wasserkraftanlage:

a Wehr: befindet sich 7,6 m unterhalb des Kanaleinlaufs

Krone der festen Schwelle (Prügelwerk) 370,764

b Kanaleinlauf:

Dole 20 auf 25 cm im Lichten, Sohle 570,899

Bachsohle beim Einlauf 570,99

c. Weiher:

Dankrone 10 m unterhalb des Kanaleinlaufs 571,437
bei der Dankleitung 571,234

Breite 1,0 & 0,95 m

Dankleitung: 20 cm Lichtweite

d. ~~Kanaleinlauf~~ Auslaufkanal:

Sohle am Ende (39 m unterhalb des Ökonomiegebäudes) 549,88

Bachsohle daselbst 549,40

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

MASCHENMODE

C. Elsener
Höflistrasse 14
Langnau
Tel. 713 39 10

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

noch eine weitere Nutzung des immer noch bestehenden Weihers: Er erteilte der Bierbrauerei Wädenswil auf 10 Jahre das Recht aus seinem Weiher Eis zu gewinnen und es in einem Eisschopf zu lagern. Vater Blickenstorfer übergab 1917 das Anwesen seinem Sohn Johannes. In diesem Übertragungsdokument wird ersichtlich, wozu die Turbine nun diente. Unter dem aufgeführten Zubehör steht: «1 Obstmühle mit Trotte, 1 Futterschneidemaschine, 1 Fruchtbrechmaschine, Fräse und Schleifstein, sowie Transmissionsriemen und Antrieb.» Aus einem Schuldbrief von 1917 erfahren wir, dass jetzt ein Emil Straumann Besitzer der Liegenschaft war. Er verzichtete auf das bisherige Wasserrecht, was der Regierungsrat mit dem Protokollauszug vom 14.1.1919 bestätigte:

Aus dem Protokoll des Regierungsrates 1919.

Sitzung vom 14. Januar 1919.

93. Wasserrecht. Am 13. Mai 1918 verzichtete Emil Straumann, in Waldi, Gemeinde Langnau a. A., schriftlich auf sein Wasserrecht am Waldibache daselbst.

Die Baudirektion berichtet:

Die Errichtung der Wasserkraftanlage ist vom Regierungsrate am 24. Oktober 1863 zur Betreibung einer Ziegelei bewilligt worden. Am 8. August 1874 hat der Regierungsrat noch eine Erhöhung des Weiherdammes bewilligt und am 31. August 1888 eine Gefällvermehrung durch Vertiefung und Verlängerung des Ablaufkanales. Der Wasserzins ist letztmals am 10. November 1902 im Betrage von Fr. 11.40 festgesetzt worden. Die Ziegelhütte ist Ende der neunziger Jahre abgebrannt. Die Wasserkraft ist von da ab nur noch zum Betriebe von landwirtschaftlichen Maschinen verwendet worden. Ausserdem wurde der Weiher im Winter zur Eisgewinnung benützt. Gegenwärtig werden die Maschinen elektrisch angetrieben.

Eine Besichtigung der Wasserkraftanlage am 8. Juli 1918 hat ergeben, daß die Druckleitung und die Turbine abgebrochen sind. Das Bachwehr und der Weiher sind noch vorhanden. Der Einlauf ist zugeschüttet. Das Wehr besteht aus einer Steinbeuge. Es dient noch zur Befestigung einer Furt durch den Bach für einen Feldweg und kann weiterhin belassen werden. Der Weiherdamm ist zu durchstechen, damit sich kein Wasser ansammeln kann. Der Wasserzins ist letztmals für das Jahr 1917 einbezahlt worden.

Warum i d'Stadt ine laufe
wenn ds'gliich chasch
z'Langnau chaufe.

Am Wiehnachts-Märt
isch d'Uswahl gross
und stimmigsvoll,
es isch famos.

Mir ladet Sie herzlich i

**Fam. Bacher und
14 wiiteri Fachgschäft.**

PS: **«Am Wiehnachts-Märt
isch immer öppis los»**

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

P. Krähemann
Velos
Mofas

8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 87

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Michel Hans, Irgelstrasse 12 713 37 12

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Stocker & Stierli, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Fusspflege-Salon
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Grafik
Schutzbach Christian, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr Gebhard, Albisstr. 11, Thalwil 720 24 03

Hotels/Restaurants
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Albis, Albispass 713 35 05
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Windegg Albis, Passhöhe Albis 713 31 13

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75

Naef Peter, Oberrengg 713 34 13 Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50 Stocker & Stiefel, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio
Böspflug AG, Albisstr. 8, Adliswil 713 04 01

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
bimbi, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Klavierstimm-Service
Burri Bruno, Sihltalstrasse 100 713 14 24

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51 713 34 87

Maschenmode
Elsener E.+C., Höflistrasse 14 713 39 10

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli B., Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Schaller, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer R., Industriering 14, Adliswil 710 56 66

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Stocker und Stierli
Partner P. Benz

Schreinerei
Baugeschäft

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Obwohl nun für die Turbine kein Wasser mehr zur Verfügung stand, blieb sie Bestandteil des Verkaufsvertrages an Jakob Kaufmann, der das Gebäude und den Umschwung am 14. Juni 1924 erwarb.
Der gutbetuchte Bauer, dem auch Liegenschaften in der Stadt Zürich gehörten, führte seine Landwirtschaft im Waldi mit Umsicht und Erfolg. Sein Tagewerk war lang und hart, und es war damals schon nicht leicht, zuverlässige Knechte und Mägde zu finden. So machte er sich mit dem Gedanken Jacques Lüssis vertraut, im ehemaligen Oekonomie-Gebäude eine mechanische Sägerei einzurichten und den Beruf eines Bauern aufzugeben. Weil zur damaligen Zeit in der Region keine Sägerei mehr in Betrieb war, versprach er sich Arbeit und ein gesichertes Einkommen. Die Maschinen, eine Blockbandsäge mit fünf Sägeblättern, Wagen und Geleise wurden anstelle der Turbine von einem Rohölmotor «Fox» von 12 PS angetrieben. Die Säge hatte Vater Kaufmann als Occasion aus der ehemaligen Dreherei Schwarzenbach (heute Blidor) erworben. 1928, vier Jahre nach dem Kauf – die Familie zählte bereits drei Kinder – baute Jakob Kaufmann in der Scheune Wohnungen ein, die er dann mit seiner Familie fortan bewohnte. Der Rohölmotor verursachte 1932 einen grösseren Brand. Weil aber kurz vorher ein neuer, stabiler

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a. A. und Hausen a. A.

Ermanno Schaller Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Zwischenboden eingezogen worden war, hielt sich der Schaden in Grenzen. Nach diesem Brand wurde die Sägerei elektrisch betrieben und damit das Brandrisiko verkleinert. Zusammen mit seinem langjährigen Mitarbeiter Jacques Lüssi erstellte er im Auftrag eines Kunden oberhalb des ehemaligen Weihers ein Chalet. Da der Kunde aber zahlungsunfähig geworden war, mussten es Kaufmann und Lüssi selber übernehmen. Für einige Zeit wurde das Chalet, das heute Ernst Frieden jun. gehört, dann auch von J. Lüssi bewohnt, bevor dieser kündigte und bei der Gemeinde Adliswil passende Arbeit fand. Dass die heranwachsende Jungmannschaft im Betrieb helfen musste, war selbstverständlich. Das Balkenschleppen gehörte zur täglichen Beschäftigung wie das Hausaufgabenmachen. Für die letzteren war man manchmal zu müde oder man schob sie auf, weil das «Büchsenefurttschuutis» mit den Nachbarskindern so spannend war, und die seltene Freizeit sofort ausgenützt werden musste. Wenn ein Bauer seinen Birnbaum in die Sägerei brachte, erwartete er prompte Bedienung und freute sich über die schönen Bretter, die ihm abgeliefert wurden. Der «Saglohn» wurde nicht gleich bezahlt, den musste Vater Kaufmann einkassieren gehen. Dieser Inkassospaziergang, bei welchem er oft von einem Kind begleitet wurde, schätzte er wenig. Manchmal

Gestaltung Satz Druck

HÄSSIG & EBNÖTHER AG

BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

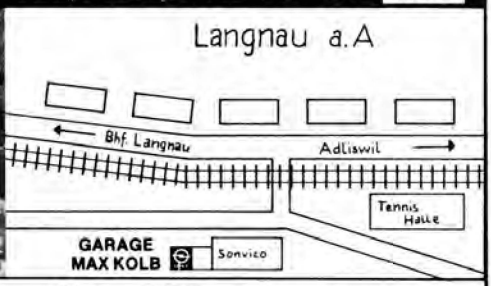
8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

MKOLB

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL



Reparaturen aller Marken

Service von Amerikaner Wagen

Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Molki

Langnau am Albis

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

wurde er auch unwirsch abgefertigt, man habe jetzt keine Zeit oder kein Kleingeld, nächste Woche würde es besser passen.
Ein ganz besonderes Bild bot sich jeweils dann, wenn eine Langholzfuhre mit sechsspännigem Fuhrwerk von der Albisstrasse ins Waldi hinaufgezogen wurde. Der Fuhrmann musste sein Fach verstehen, damit sein Gefährt richtig in die Kurve einbog und die Pferde mussten mit äusserster Muskelanstrengung das ungeheure Gewicht bergan ziehen. Wie die Pferde schwitzten und dampften, wie sie mit den Hufen in der Naturstrasse Halt suchten, das war für alle Beteiligten ein aufregendes Erlebnis.
Es war naheliegend, dass neben der Sägerei auch Zimmereiarbeiten ausgeführt wurden. In den Jahren 1952/53 eröffnete ein Sohn, Rudolf Kaufmann, zusammen mit Kurt Tschopp von Langnau innerhalb des Sägereikomplexes eine Zimmerei. Ein schwerer Unfall von Rudolf Kaufmann setzte dem jungen Unternehmen ein jähes Ende.

Spenglerei Kaufmann im Waldi, im Vordergrund das ehemalige Sägereigebäude.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote
Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Der jüngste Sohn Jürg, viertes Kind der Familie Kaufmann, erlernte in den Jahren 1961–66 den Beruf eines Spengler-Sanitär-Monteurs. Nach Abschluss seiner Lehre beschäftigte er sich in Südafrika während zwei Jahren mit Heizungen und Lüftungen. In einer Meisterschule auch sammelte er viele Erfahrungen in der Sparte Personalführung. Er brachte aber nicht nur viel Wissen und Erfahrung mit in die Heimat, sondern auch seine Frau, die er in der Ferne gefunden hatte. Der erste Februar 1970 ist das offizielle Datum, an welchem die Sägerei Kaufmann der Vergangenheit angehörte und die Einzelfirma Jürg Kaufmann & Co., Spenglerei und Sanitär-Installationen zu existieren begann. Die ersten fünf bis sechs Jahre gehörten harter Aufbauarbeit, die vom jungen Paar ganz alleine bewältigt wurden. Heute werden sieben Angestellte beschäftigt. Das Baumstämme- und Balkenschleppen des jungen Jürg hat ihm eine so gute Kondition eingebracht, dass er bei den Schweizerischen Junioren-Meisterschaften der Hammerwerfer den zweiten Platz erkämpfte. Er nahm auch an verschiedenen Länderwettkämpfen teil. Heute kann er für seine Hobbies nicht mehr viel Zeit erübrigen, da er Mitglied des Langnauer Gemeinderates und immerhin auch noch das Familienoberhaupt einer fünfköpfigen Familie ist.

METZGEREI KELLER

das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Unser Angebot für die Fest-tage

Schinkli saftig und zart, mild und mager

Pasteten hausgemachte

Chüngel hiesige

Beinschinken bauerngeräucherte

(liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus)

Prompte Hauslieferung - Tel. 713 31 88

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Marietta Hässig

Das aktuelle Portrait

Seit 1986 steht unserer Gemeindeverwaltung ein neuer Gemeindeschreiber vor. Dieser Chef von 17 Angestellten heisst Jakob Koradi (1939). Er ist in der Stadt Schaffhausen aufgewachsen, wo er auch die Schulen besuchte. Wie so viele Buben träumte er davon, Lokomotiv-Führer zu werden. Dem dritten Sekundarschuljahr folgte ein Jahreskurs in einem Internat im Waadtland, der auch der Vorbereitung auf den Eintritt in die Dienste der PTT und der Vertiefung der Kenntnisse der französischen Sprache diente. Die Lehr- und Wanderjahre des jungen Postverwaltungs-Beamten waren sehr abwechslungsreich. 1967 wurde er Postverwalter-Stellvertreter beim Postamt Zollikerberg. Mit Energie und persönlichem Einsatz bereitete er sich autodidaktisch auf die

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

emosan

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag
Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit **Ludothek** für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

anspruchsvolle Verwaltungsbeamten-Prüfung vor, die er Ende 1967 erfolgreich bestand. Höhere Chargen wurden ihm durch die Generaldirektion der PTT in Bern zuteil.
Vier Jahre später bot sich ihm ganz unerwartet die Gelegenheit, in ein neues Gebiet der öffentlichen Verwaltung zu wechseln: In das Amt eines Gemeindeschreiber-Stellvertreters der damaligen Wohngemeinde Bolligen. Die neue Aufgabe lockte Jakob Koradi, obwohl er wusste, dass diese von ihm wieder weitere Ausbildungsleistung forderte, oder vielleicht gerade deswegen. Mit dem Amtsantritt wurde auch gleichzeitig der dreijährige Gemeindeschreiber-Kurs angefangen. Der erfolgreiche Abschluss wurde dann auch mit der Wahl zum Gemeindeschreiber der Einwohnergemeinde Bolligen honoriert. Eine strukturelle Umbildung der «Grossgemeinde» Bolligen in eine «Kleingemeinde» führte dazu, dass der frühere Gemeindeschreiber sich mit der Leitung der Schulabteilung – also wieder mit einem neuen Sachgebiet – befassen und gleichzeitig als Stellvertreter des Gemeindeschreibers amtieren musste. Jakob Koradi sah diese nicht ganz befriedigende Veränderung als Zwischenlösung an, und sein Wechsel nach Langnau, wo er zum Gemeindeschreiber gewählt wurde, entsprach seinen Vorstellungen und Plänen.
Mit seiner Frau wohnt er schon eineinhalb Jahre in unserer Gemeinde, wo sich beide sehr wohl fühlen. Die drei bereits selbständigen Töchter sind ihren Eltern nicht mehr nach Langnau gefolgt. Gerne schliesst sich die eine oder andere den Eltern an, wenn sie eine Wanderung in unserer schönen Landschaft unternehmen. So sieht man Familie Koradi mit Rucksack und Wanderschuhen, wenn sie schon müde, aber frohgemut den «Jäger» hinansteigt. Das Wandern am Wochenende bringe einen wunderbaren Ausgleich zur Arbeit während der Woche. Ein gutes Stück Freizeit werde auch für die Weiterbildung gebraucht, denn diese sei wichtig und ihr Ende nicht abzusehen.

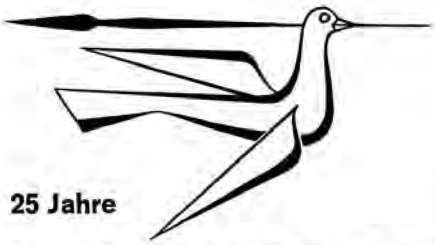
Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir
schöne Festtage
Redaktion und Verlag

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Geschäftsübergabe

Am 30. September 1987 ist Andreas Hässig aus der Druckerei Hässig & Ebnöther AG in den wohlverdienten Ruhestand getreten.
1950 hat er seine Buchdruckerei gegründet und Drucksachen mit den herkömmlichen Mitteln, also mit Bleisatz und Hochdruckmaschinen hergestellt. Die ersten Nummern der Langnauerpost – Nummer 1 erschien 1952 – hat er im Handsatz – Buchstaben für Buchstaben – gesetzt, wahrlich eine grosse Fleissarbeit. Andreas Hässig ist der Vater des Gedankens an eine Dorfzeitung, er gab ihr den Namen «Langnauerpost». In den vielen Jahren ihres Bestehens sind mindestens einige hundert Seiten Langnauer Chronik als Originalartikel entstanden, für welche verschiedene Autoren verantwortlich zeichneten. Obwohl das Heft während Jahren nie selbsttragend war und als privates Hobby von Andreas Hässig bezeichnet werden konnte, hat er bei der Herausgabe sehr darauf geachtet, dass sich seine kleine Dorfzeitung in graphischer Gestaltung und Aufmachung schön und gefällig präsentierte.

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

Volvo 760. Dieser Wagen greift Ihnen für die Extras nicht extra in die Tasche.

Ihr Volvo-Händler in 8135 Langnau am Albis,
Höflistrasse 5b, Tel. 713 23 23

Stephan Scheu

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Vor drei Jahren nun hat Andreas Hässig seine Nachfolge geregelt und in Rudolf Ebnöther von Dübendorf den richtigen Mann gefunden. Die Hässig & Ebnöther AG wurde gegründet und das Zweierteam arbeitete gut und harmonisch zusammen. Der neue Firmenchef Rudolf Ebnöther und sein Sohn Rolf Ebnöther haben nun die alte Setzerei in ein modernes Fotosatzstudio umgewandelt. Die vorliegende Ausgabe der Langnauerpost wurde bereits im Fotosatz hergestellt. Es ist erfreulich, dass mit dem Weiterbestehen der Druckerei auch die Herausgabe der Langnauerpost fortbesteht.

Obwohl der abtretende Aktionär das AHV-Alter noch nicht erreicht hat, braucht er sich für seine vorzeitige Pensionierung nicht zu rechtfertigen. Viele Langnauer haben einst in den frühen oder späten Abendstunden in der Buchdruckerei Hässig an der alten Dorfstrasse Licht gesehen, weil der Chef schon oder noch arbeitete. Wenn er jetzt seine vielen Überstunden einzieht, dann hat er recht und darf dies getrost tun, weil er sein ehemaliges Geschäft in guten Händen weiss.

Wir alle wünschen ihm bei all seinen Hobbies viel Vergnügen und noch viele geruhsame Stunden.

«Miau, au, au . . .
au ich schriibe
mitemene
Chugelschriiber
vo de

Papeterie Hässig

Neue Dorfstr. 2
Tel. 713 33 66

Neue Öffnungszeiten:
Di - Fr 8 - 12, 14.30 - 18.30
Sa 8-12
Mo geschlossen

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen				
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marianne Waehry

Schlosslädeli Langnau

S'neu eröffnet Brockestube-Kunsthandwärk-Fraueverein-Schloss-Lädeli und syni tuusigundeini Gschängg-Idee

Pilledösli für d'Tante Schuggi
e ächt nostalgisch Nähzügtruggli
es Bröschli für d'Elisabeth
en Lampeschirm für d'Annegret
es Väsli für s'Vroni
e Wanduhr em Toni
Gutziförmli für Vanille-Plätzli
zwei Mokkatässli für dys Schätzli
kleini Möbel für kleini Zimmer
gschtrickti Händsche für kalti Finger
farbigi Büchse für diversi Chrütertee
en alte Stich vom Zürisee
vom Sihltalkünstler es prächtigs Gmäld
... also tuusig Gschänggli für wenig Gäld

Das alles und no ganz viel meh
*kasch im neue **SCHLOSS-LÄDELI** gseh*

«Grüss Gott, tritt ein bring Glück herein!»

SCHLOSS-LÄDELI des Gemeinnützigen Frauenvereins Langnau

Verkauf von
Hand- und Kunstarbeiten,
alte Kleinmöbel und Nippsachen,
Geschenke für Gross und Klein

Im Schloss, alte Dorfstrasse
Langnau am Albis

Verantwortlich:
Frau R. Peter
Weidstrasse 3/25, Tel. 713 02 82

Einmal im Jahr:
grosser Flohmarkt

Geöffnet:

Dienstag	9–11.30 Uhr
Freitag	14–17.30 Uhr

sportlich dynamisch
meisterhaft präzis

Offizielle Vertretung
Mini Austin Jaguar Morris
Rover Triumph Subaru

Esso-Tankstelle:
Servicefreundliche und
individuelle Bedienung

Verkauf von Neuwagen
und Occasionen.
Unverbindliche Probefahrt

Service, Reparaturen
aller Marken.
Prompt und zuverlässig

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 96
Telefon 01-713 32 67

Schlosslädeli Langnau

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

Treuhand

Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso

Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen

Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG

Spinnereistrasse 12, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau, Telefon 713 18 15

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Marietta Hässig

Jungbürgerfeier vom 13. November 1987

Diese vom Staat veanstaltete Feier existierte zu meiner Jungbürgerzeit noch nicht. Alle zwei Jahre werden in unserer Gemeinde zwei Jahrgänge junger Einwohner, die die Volljährigkeit erreicht haben, zu einer kleinen Feier mit Nachtessen eingeladen. Das Datum, meistens ist die Feier an einem Freitag im November, muss sorgfältig ausgesucht werden, damit es keine Terminüberschneidungen mit Rekrutenschulen und Ferien gibt. Diesmal durfte der Gemeindepräsident J. P. Jäger eine ansehnliche Schar junger, erwartungsvoller Leute begrüssen. In einer launigen Ansprache stellte er die Frage, was wohl der Grund des Erscheinens der Jungbürger sei. Die einen erwarteten wohl eine Art erste Klassenzusammenkunft, eine Gelegenheit einen «alten» Schulschatz wiederzusehen. Für andere konnte auch die Neugier vordergründig sein, was die Leute von den Behörden wohl zu bieten hätten. Da eine Gemeinde, also auch die unsrige, eine Gemeinschaft ist, deren Mitglieder Rechte und Pflichten haben, ist ein Interesse an dieser Gemeinschaft ein selbstverständliches Bedürfnis – oder sollte es wenigstens sein. Schutz- und Hilfeangebot des Staates sind erwünscht, über den Steuerzettel hingegen freut sich keiner. Leider haben viele, nicht nur junge Leute eine beachtliche Distanz zum Staatswesen. Gesunde, aufbauende Kritik ist nötig, um Staat und Verwaltungen gesund zu erhalten. Engagement der Jungen ist sehr erwünscht, denn sie sind es, die unsere Demokratie zukünftig erhalten helfen. Zur Jungbürgerfeier gehören auch die musikalischen Darbietungen unseres Musikvereins. Die nichtuniformierten Musikanten, die da auftraten, waren gleichzeitig eingeladene Jungbürger. Die flott geblasenen Stücke wurden von allen Gästen freudig applaudiert und trugen zu einer gemütlichen und gelösten Stimmung bei, die dem Schwerzi-Saal wohlanstand. Der Präsident der Interparteilichen Konferenz, E. Schuler, sprach im Namen der Parteien zu den Jungbürgern. In unserer Gemeinde gibt es sechs Parteien, so dass man also auswählen kann, ob und welcher man sich anschliessen will. Winston Churchill soll einmal gesagt haben: «Wer mit zwanzig Jahren kein Kommunist ist, der hat kein Herz, und wer mit sechzig immer noch einer ist, der ist ein Dummkopf.» In den bereitliegenden Dokumentationen und im Zürcher Bürger-Buch können sich die Interessierten über Parteien und Staat informieren. Beides wird ihnen zum Geschenk gemacht.

Bei einem schmackhaften Fondue kommen die Unterhaltungen an den Ti-

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

schen in Gang, die vorher in bemerkenswerter Zurückhaltung der Aufmerksamkeit gegenüber den Rednern Platz gemacht hatten. Die Behörden-Vertreter, die sich unter die Gäste gemischt haben, werden bald in das Gespräch einbezogen. An unserem Tisch sitzen ein Koch, ein Mechaniker, ein ETH-Student und ein Computer-Fachmann in Ausbildung. Ich folge ihrer Unterhaltung, die immer wieder von Erlebnissen in der Rekrutenschule handelt. Vom Essen ist die Rede, das gar nicht so übel gewesen sei, von langen Nachtmärschen, wo man halt bei den letzten zehn Kilometern auch noch das Gewehr des Kameraden getragen habe, damit der nicht Schlapp machte. Im Anfang habe man schon recht Mühe gehabt mit den kurzen Nächten, aber man habe sich gewöhnen können. Ich wage die Frage, ob denn im grossen und ganzen die RS doch nicht so schlimm gewesen sei. Die jungen Männer sind froh, diese Zeit hinter sich zu haben, aber wenn sie fachlich, wie sie sich ausdrücken, auch nichts dazugelernt hätten, so habe ihnen der Dienst menschlich doch recht viel gebracht. Man habe sich selber auch besser kennengelernt und die eigene Belastbarkeit erprobt. Ein frischer Fruchtsalat lenkt die Runde von dem ernsthaften Thema ab. Zu aller Überraschung heisst es jetzt: Vorhang auf für Zauberer Gabriel. Der junge Künstler aus Langnau zaubert und verzaubert, verblüfft und begeistert. Mit eleganten Bewegungen und flinken Händen bedient er sich seiner Karten, Tücher, Ringe, die ihm so zu Willen sind, dass ihm die vielen Augenpaare kaum zu folgen vermögen. In sympatischer Art kommentiert er das Geschehen. In echter Begeisterung wird er lange beklatscht, so dass es fehl am Platze wäre, von einer fernsehverwöhnten, abgestumpften Jugend zu sprechen. Nach dem Bühnenzauber wird eine mehrstöckige, mit Langnauer Wappen geschmückte Torte in den Saal gefahren. Bald erfüllt Kaffeeduft den Saal und die unterbrochenen Gespräche nehmen ihren Fortgang. Der ETH-Student bemerkt ernsthaft, dass die Kriege ja nicht nur an den Fronten ausgetragen würden, sie begännen schon in den Fabriken, wo Waffen und Munition hergestellt werde. Wir Schweizer machten uns mitschuldig. Und die übeln Regierungen auf der ganzen Welt, die ihre Völker ausbeuteten, sie hungern liessen und ihre eigenen Taschen füllten. Ich frage ihn, wie er es ändern würde, wenn er könnte. Ja, die weltweiten Zusammenhänge, die seien beim letzten Börsenkrach ganz besonders in Erscheinung getreten. – Wer ich eigentlich sei, wollen sie wissen. Von der Kulturkommission, aha, von denen, die organisiert haben. Was sie eigentlich erwartet hätten von der Jungbürgerfeier. Nicht viel. Aber es wäre wirklich tip-top. Wir verabschiedeten uns wie gute Bekannte.

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau / zh
telefon 713 37 01

Ihre Bank in Langnau

Zürcher Kantonalbank

Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und
noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gütezeichen
auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 58

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Frühling 1988

Bei der Buche sind Form von Hülle und Samen äusserst zielgerichtet aufeinander abgestimmt.

apropos zielgerichtet

Wenn Sie zielgerichtet und sicher sparen wollen – wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten.

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Hans Waldburger, SZU Zürich

Aus der Geschichte unseres Bahnhofes

Wenn in der Umgangssprache auch für kleine Stationsanlagen oft der Ausdruck Bahnhof (oder liebevoll «Bahnhöfli) anstelle des Fremdwortes «Station» üblich ist, hat Langnau-Gattikon streng bahnamtlich diesen Titel erst seit Neujahr 1988, nachdem der Aufgabenbereich dieser Dienststelle durch die Verlegung der Abstellanlagen hierher ausgeweitet worden ist. Vorher galt die Klassierung als «Station».

Die Lage der Stationsanlage gab zwar auch hier zu Diskussionen Anlass, als die Bahn in den Jahren 1891/92 gebaut wurde. Einmal war es die Linienführung entlang der bestehenden Landstrasse, die mitbestimmend war, vor allem aber galt es, die bestehenden Industriebetriebe bestmöglichst anzuschliessen. Diese Firmen, vor allem die Spinnerei Langnau, hatten sich durch namhafte Aktienzeichnungen dafür eingesetzt, dass die Bahn zustandekam, um die Zufuhr der Rohstoffe, die Auslieferung der Produkte und zum Teil auch die Erreichbarkeit für Geschäftspartner und Personal zu verbessern. Die Stationsanlage im Talgrund, unweit der Strassenabzweigung nach Gattikon, ermöglichte es, auch diesen Ortsteil der Nachbargemeinde Thalwil zu bedienen, doch erschien der Doppelname erst später. Vorerst begnügte man sich damit, den Stationsnamen im Zweifelsfalle mit «Langnau (Zürich)» oder «Langnau am Albis» von jenem der Gemeinden mit gleichem Namen zu unterscheiden.

Schon 1892 erhielt unsere Station die Anlage, wie sie bis vor kurzer Zeit allen Langnauern vertraut war. Zwischen der Spinnerei und der Landstrasse wurden drei Gleise angelegt, dazu ein Güterausladgleis und das Stationsgebäude mit Güterschuppen. Noch gab es aber kein Perrondach. Die Aborte befanden sich in einem freistehenden «Laubsägeli-Haus»; eine Aussenbeleuchtung fehlte weitgehend. Die ganze Station entsprach jener in Adliswil, war aber spiegelbildlich ausgeführt.

Aus der Fülle von Umbauten und Verbesse-

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki

Fotos:
Bernhard Fuchs

Druck + Verlag:
Hässig & Ebnöther AG

Titelbild: Neue Bahnhofunterführung Langnau, bemalt von Heinz Blum (1987)

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Für schöneres Wohnen!

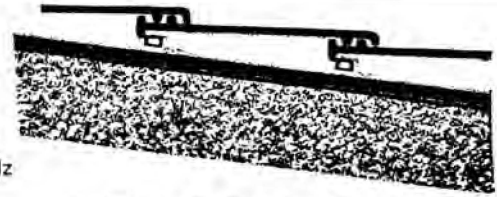
H. Müller Innendekoration
8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel 713 35 60

Litho aus dem Jahre 1900.

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Neu in Langnau

Kinderboutique
bimbi

Anna Castelberg Alte Dorfstr. 12 Tel. 01/713 09 33 8135 Langnau a/A

Aktuelle Kindermode von 0–10 Jahren für jedes Budget

Gleich um die Ecke,
an der Alten Dorfstrasse 12
(ehemals Haushaltwaren Fritschi,
Depot Chemische Reinigung bleibt bestehen)

Modegalerie Boutique
Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

rungen, die an der Stationsanlage im Laufe der fast hundertjährigen Bahngeschichte vorgenommen wurden, können nur gerade die augenfälligsten (oder auch besonders originellen) herausgegriffen werden.

1900 *Einführung der Gasbeleuchtung mit Anschluss an die «Oelgasanstalt» der Spinnerei*

1903 *Erster Umbau des Billettschalters, der damals aus einem schmalen Fenster mit einem Türchen bestand*

1909 *Anbringen einer Perronuhr*

1910 *Erweiterung der Gleisanlage und Anschluss an die elektrische Beleuchtung*

1912 *Errichtung eines Wasserkrans, da die Dampflokomotiven für die immer schwerer werdenden Züge mehr Wasser verdampften (bisher war nur in Selnau und Sihlwald Wasser gefasst worden)*

1922 *Erste umfassende Gebäuderenovation. Ersatz der handbetriebenen durch automatische Barrieren einfacher Bauart (Hasler, Bern) an der Gattikerstrasse*

Eröffnung des elektrischen Betriebes am 31. Mai 1924.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft. Unser **Top-Angebot:** Wir vermieten fabrikneue europäische Markenklaviere ab Fr. 60.– monatlich mit grosszügiger Anrechnung bei Kauf.

Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau a. A., Telefon 713 36 75

Öffnungszeiten: Di - Fr 900 - 1200, 1530 - 1830; Sa 900 - 1200; Mo geschl.

1924 *Elektrifikation mit Einrichtung eines Schaltpostens für die Stationsfahrleitungen*

1925 *Errichtung eines kleinen Kioskes in einem Holzhäuschen*

1926 *Bau des Perrondaches längs des Aufnahmegebäudes*

1927 *Elektrische Beleuchtung der Weichen- und Einfahrsignale; Ergänzung der Barrierenanlage Gattikerstrasse durch Blinklichter*

1932 *Ersatz der störanfälligen Barrieren durch eine reine Blinklichtanlage*

1941 *Renovation der Dienstwohnung mit Einbau von Badzimmer und Waschküche*

1949 *Bau eines Postgebäudes neben der Station, in welchem verbesserte WC-Anlagen untergebracht werden konnten. Das Perrondach wurde durchgezogen und gleichzeitig in Zusammenarbeit mit Gemeinde und PTT der Stationsplatz instandgestellt*

1950 *Einführung des automatischen Diensttelefons mit Anschluss an das SBB-Telefonnetz als Ergänzung der bisherigen internen Lokaltelefonanlage*

1958 *Einrichtung einer Zentralheizung*

1959 *Anpassung der Stationsanlage an die verlegte Strecke Richtung Sihlwald. Das bisherige Ausfahrgleis wurde bis vor die Gattikerstrasse als Abstellgleis für Personenwagen beibehalten*

1962 *Bau eines Anschlussgleises bei km 9,7 (beim heutigen Fussballplatz) für den Kiesauslad (1965 wieder entfernt)*

1963 *Ersatz der alten mechanischen Stellwerkanlage durch ein elektrisches Drucktastenstellwerk «Integra». Inbetriebnahme des Streckenblockes Adliswil – Langnau. Ersatz der mechanischen Barrieren «Spinnerei» durch eine elektrische, signalabhängige Sicherungsanlage*

1966 *Weiterführung der Streckenblocksicherung bis Sihlbrugg*

1973 *Bau einer Blinklichtanlage beim Bahnübergang Sonvico*

1975 *Renovation Dienstwohnung*

1976 *Gleiserneuerung Gontenbach – Langnau mit Umbau der Einfahrkurve Langnau und Neubau der Fahrleitung. Einführung der Fahrgastselbstbedienung auf der Sihltallinie: Aufstellung von Billettautomaten*

1979 *Ergänzung der Blinklichtanlage Sonvico zur automatischen, signalabhängigen Halbbarriereanlage*

1982 *Ersatz der bisherigen Haltestelle Gontenbach durch «Wildpark-Höfli», die näher an die Wohngebiete gerückt ist und eine gleichmässige Stationsdistanz zwischen Adliswil und Langnau ergibt*

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Neue Ideen-

Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

1985 *Aufhebung des Stückgutverkehrs, wodurch der Schuppen für andere Verwendung frei wurde und die Laderampe abgebrochen werden konnte. Beginn der Totalerneuerung der bahntechnischen Anlagen (Gleise, Fahrleitungs- und Sicherungsanlagen)*

1986 *Bau der sechgleisigen Abstellanlage für die Zugskompositionen der SZU, die am 30. Mai 1987 gewendet wurden und seither in Langnau übernachten*

1987 *Einbau von Personalräumen für das nunmehr hauptsächlich in Langnau stationierte Fahrpersonal. Inbetriebnahme des neuen Zwischenperrons und der direkten Fussgängerverbindung nach Gattikon im Rahmen des gelungenen «Brügglifäschtes». Ergänzung des Zwischenperrons durch ein Perrondach*

Die betriebliche und kommerzielle Bedeutung der hiesigen Station war anfänglich vergleichsweise bescheiden. Während des Dampfzeitalters verkehrten die Züge der Sihltalbahn in der Regel bis und ab Sihlwald oder Sihlbrugg; erst nach Aufnahme des elektrischen Betriebes wurden vermehrt Züge in Langnau gewendet. Zwecks Förderung des Ausflugsverkehrs schloss sich die SiTB 1933 mit der Baufirma Hatt-Haller und der Maschinenfabrik von

Barrierenanlage Gattikerstrasse 1930.

As,
Game,
Set und Match für Sie.

Beratung, Erfahrung
und Service steuern
wir gerne bei,
damit Sie in
Ihrem Lieblingssport
Erfolg haben.

Ihr Sportgeschäft
Die Auswahl. Die Beratung. Der Service.

duo sport

duo sport ag weidstrasse 4
8135 langnau a. a. tel. 01 713 04 71
Immer Parkplätze direkt vor dem Geschäft

MANUZZI
COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!
Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Roll zusammen, um eine Standseilbahn von Langnau auf den Albis zu erstellen. Die Krisenzeit war dem Projekt wenig förderlich. 1935 ist deshalb, vorerst als Provisorium am Wochenende, die Postautolinie über den Albis in Betrieb genommen worden. Das Provisorium bewährte sich so gut, dass sich die PTT bald zur täglichen Führung der Autokurse entschloss, womit die Station Langnau nunmehr aus Richtung Thalwil, dem Albisgebiet und dem Hausenertal Verkehrszuwachs erhielt, der umgehend durch die Ausgabe zahlreicher Rundfahrkarten gefördert wurde.
Nicht zuletzt dank der Initiative der jeweiligen Dienststellenleiter, vor allem von Stationsvorstand Walter Loosli und des heutigen Stelleninhabers Rudolf Mäder, ist Langnau immer wieder Ausgangspunkt oder Ziel von Extrazügen. So lange seitens der SBB das entsprechende Angebot bestand, unternahmen die Langnauer Vereine (vorab der Musikverein und der Männerchor «Frohsinn») immer wieder fröhliche Ausfahrten beispielsweise mit den «Roten Pfeilen» der SBB. Einmal wagte sich der Männerchor gar mit einem Pendelzug der Südostbahn auf eine Österreichreise.
Schon zweimal war Langnau Ausgangspunkt des von tausenden mit der Bahn anreisenden Teilnehmern bestrittenen kantonalzürcherischen Orien-

Bahnhofgebiet im Jahre 1941.

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Die Oase der Lebensfreude auf dem Albispass
vor den Toren der Stadt Zürich
Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern, usw.

Seit 7 Jahren unter gleicher Leitung von Familie Wäspe

Bahnhof mit Sihltalstrasse 1930.

Bahnhof mit Sihltalstrasse 1949.

NEU führen wir für Sie:

Verschiedene Werkzeuge

Nägel und Schrauben in diversen Grössen

Das gesamte Elektrowerkzeug-Programm von **Metabo**

P. Krähemann

Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Restaurant

im Grund

Sonntag Ruhetag

J.+S. Marti
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 26 18

DORFBACH LÄDE

Tschüns Pulli's

Liibli — Hämper — Röck — Schue

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau a. A. Telefon 01 / 713 18 36

Offen: Täglich 13.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

tierungslaufes, was jeweils den Einsatz einer ganzen Reihe von SBB-Extrazügen mit Ziel Langnau bedingt.
Bereits angedeutet wurden die grossen Kiestransporte Zweidlen - Langnau in den Jahren 1962 - 1965, die dem Stationspersonal eine ganz besondere Belastung brachten; fehlte es doch zum Teil an den nötigen Sicherungsanlagen. Dabei ist es dann auch infolge eines Missverständnisses zum einzigen grösseren Zugszusammenstoss auf Langnauer Gebiet gekommen. Solange der gefährliche Übergang an der Gattikerstrasse bestanden hatte, gab es dort verschiedene teils schwere Kollisionen zwischen Bahn- und Strassenfahrzeugen. Besonders in Erinnerung ist ein schwerer Zusammenstoss der Bahn mit einem mit Mostobst beladenen Lastwagenzug, zu dessen Bergung der SBB-Hilfszug angefordert werden musste!
Da mit der Rationalisierung des Betriebsablaufes die Besetzungszeiten der Station wesentlich eingeschränkt werden konnten, versehen auch heute noch, wie seit vielen Jahren, drei Diensttouren die Arbeit im Stationsbüro, während für den Rangierdienst, einen Teil der Wagenreinigung und weitere manuelle Aufgaben zwei volle und weitere Teilzeitstellen besetzt sind.
Neben den in Langnau stationierten Beamten und Betriebsangestellten versehen Ablöser von anderen Stationen den Dienst in Langnau. Die unbesetzten Stationen Wildpark-Höfli und Sihlwald werden ebenfalls durch Personal von Langnau betreut.
Da seit 1976 die Übernachtungen von Zügen und Fahrpersonal in Sihlwald aufgehoben wurden, waren fünf Lokomotivführer des vorher vollzählig in Zürich stationierten Fahrpersonalbestandes in Langnau stationiert.
Seit 1987 werden nun sieben (an Wochenenden vier) Diensttouren von Langnau aus gefahren, weshalb nun neun Mann hier beheimatet sind.

Gabor

Sommerlich
leicht und
luftig

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 51

Montag geschlossen

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

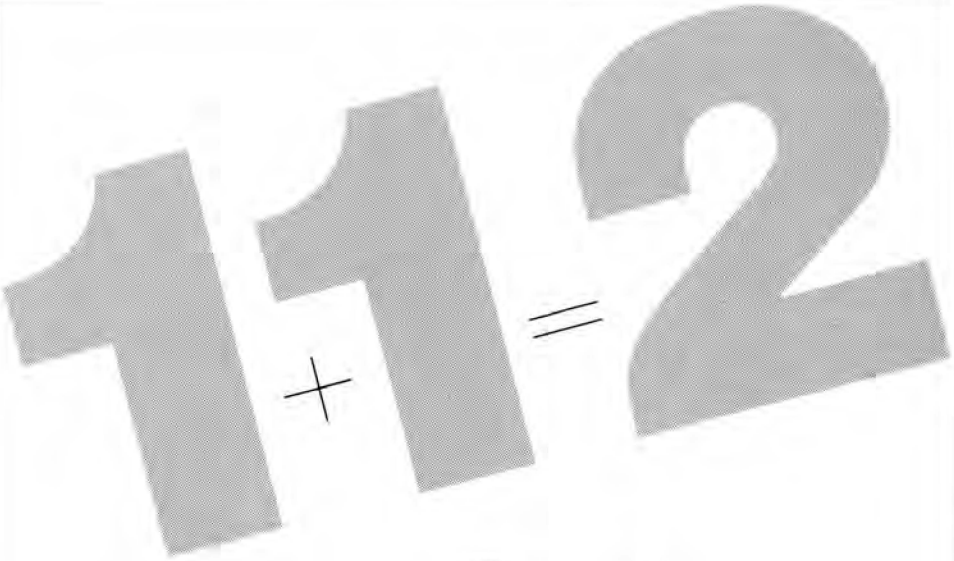
✳

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Bahntrasse an der Sihltalstrasse 1959.



Zuzweit können wir mehr für Sie tun

Rentenanstalt

Viktor Vonäsch
8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
8135 Langnau a. A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

Zwei gute Partner für Ihre Versicherungen

Hans Tempelmann, Direktor SZU, Zürich

Die SZU auf dem Weg zur S-Bahn der Region Zürich

Chronik über die Geschichte der SZU zwischen Fusionsjahr 1973 und Eröffnung des S-Bahnbetriebes im Frühjahr 1990

1973:
Am 2. Juli 1973 hat die Generalversammlung der Sihltalbahn der Übernahme der Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg durch Genehmigung des Fusionsantrages rückwirkend auf 1. Januar 1973 zugestimmt. Die Sihltalbahn-Gesellschaft ändert ihren Firmennamen in «SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn», mit Sitz in Zürich.
Dank der Fusion erhält die bisherige Uetlibergbahn zwischen Selnau und Ringlikon den Status einer «Bahn des allgemeinen Verkehrs» und kommt im Rahmen der erweiterten fusionierten Unternehmung neben der Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen in den Genuss der eisenbahngesetzlichen Bundeshilfen zur Aufrechterhaltung des Betriebes (Defizitdeckung) und von Investitionsbeiträgen für technische Verbesserungen. An diesen beteiligt sich erstmals auch der Kanton Zürich zusammen mit sämtlichen SZU-Anliegergemeinden.

1974:
Auftrag für drei Expertisen über das Traktions- und Fahrzeugkonzept der Uetliberglinie, Entscheidungsgrundlagen für die Weiterverwendung von vier älteren, teils umgebauten Personentriebwagen der Sihltallinie und das Konzept Güterzugslok Sihltal. Während für die Uetliberglinie unter Beibehaltung des bestehenden 1200 V-Gleichstrom-Traktionskonzeptes eine Neubeschaffung kurzgekuppelter, allachsangetriebener Doppeltriebwagen empfohlen wird, soll für den dringenden Ersatz der überalterten Sihltaltriebfahrzeuge als Überbrückungsmassnahme Umschau nach geeigneten Occasionsfahrzeugen gehalten werden.
Ein technisches Erneuerungsprogramm III zur Verwirklichung des «Planes 76» wird vorbereitet. Mit einem Investitionsprogramm von 5,2 Mio Franken für die Sihltallinie und 0,83 Mio Franken für die Uetliberglinie werden die Voraussetzungen zur Einführung der Fahrgastselbstbedienung auf beiden SZU-Linien in zwei Etappen (Uetliberg 1975, Sihltal 1976) und zur Verdich-

Holz Kohlen Heizöl
Cheminéeholz
Festbestuhlungen

G. Lenherr **Tel. 720 24 03**

Thalwil und Langnau

KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 100 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 14 24 / 713 00 34

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

tung des Fahrplans an Werktagen vom 30-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt im Sihltal bis Langnau-Gattikon geschaffen.

1975:
Das Jahr steht im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Uetlibergbahn», die am 12. Mai 1875 als steilste normalspurige Adhäsionsbahn Europas ihren Betrieb auf den Zürcher Hausberg aufgenommen hatte. Offizielle Jubiläumsfeier 7. Juni mit Geschenk Kinderspielplatz an die Zürcher Jugend.
Gewährung III. Investitionsbeitrag zur Realisierung «Plan 76» mit folgenden Objekten:
- Automatische Kreuzungsstation Brunau (Fernbedienung ab Giesshübel)
- Betriebsfunk
- Einbau und Ergänzung der Türautomatik mit vorgewählter Einzeltürsteuerung in alle Fahrzeuge
- Drei moderne Steuerwagen (Bt 181–183)
- 33 Billettautomaten mit Restgeldrückgabe
- Totalumbau und Modernisierung des Landi-Triebwagens der Uetliberglinie

Totalschaden eines entlaufenen, unbesetzten und führerlosen Triebwagens (Be 2/2 21) zwischen Waldegg und Berghof. Verschärfung der Rollmaterialknappheit auf der Uetliberglinie.
Einführung des kondukteurlosen Betriebes mit integraler Fahrgastselbstbedienung auf der Uetliberglinie auf 27. November 1975.
Wiederaufnahme des alten Postulates der Sihltalgemeinden und der SZU für die Verlängerung der SZU von Selnau zum Zürcher Hauptbahnhof durch Untersuchungen des Stadtplanungsamtes Zürich über die Erschliessung der projektierten Grossüberbauung Binz/Tiergarten mit einem zeitgerechten und leistungsfähigen öffentlichen Verkehrsmittel. Die Uetliberglinie erfüllt diese Voraussetzungen in idealer Weise – da sie mitten durch das Tiergartenareal führt – sofern eine direkte Verbindung zum Zürcher Hauptbahnhof angeboten werden kann.
Kredit des Stadtrates zur Ausarbeitung eines generellen Projektes für die unterirdische Verlängerung der SZU zum Hauptbahnhof Zürich in Form eines Stichtunnels wird bewilligt. Abklärungen über die Variantenwahl «Löwenstrasse», «Gessnerallee» und «Sihl-Tief».
Einsitznahme des Direktors in der Arbeitsgruppe S-Bahn der Behördendelegation für den Zürcher Regionalverkehr.

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

1976:
Inbetriebnahme automatische Kreuzungsstation Brunau mit Einführung des 20-Minuten-Taktfahrplanes in der Morgenspitze bis 8.00 Uhr und durchgehend zwischen 11.00 und 20.00 Uhr auf Fahrplanwechsel 26. September 1976.
Gleichzeitige Einführung der integralen Fahrgastselbstbedienung auf der Sihltallinie, Aufstellung von 19 Billettautomaten, Personalreduktion von neun Mitarbeitern.

1977:
Weitere Personalreduktion um fünf Einheiten auf 151 Angestellte.
Auftragserteilung für zwei Doppeltriebwagen Be 8/8 im Rahmen des 1. Fahrzeugbeschaffungsprogrammes des Bundes.
Rutschsanierung unterhalb Station Uetliberg, Hangentlastung und Entwässerung bergseitiger Hang.
Erwerb gemieteter Güterlok Ce 4/4 42 der GBS.
25. September: Einführung 10-Minuten-Takt Langnau-Gattikon – Zürich an Werktagen ohne Samstag von 7.00 bis 7.40 Uhr.

1978:
Inbetriebnahme der zwei Doppeltriebwagen Be 8/8 31 und 32 mit je 160 Sitzplätzen, Investitionsaufwand 6 Mio Franken.
Umbau von drei Zwischenwagen der Sihltallinie (Baujahr 1962/63) in Steuerwagen durch SIG und SZU-Werkstätte. Steuerwagenbestand auf elf erhöht.
Ergänzung des Triebfahrzeugparkes (Ersatz ausrangierte Triebwagen Be 4/4 81 und 82) durch den in der BT-Werkstätte generalrevidierten Gepäcktriebwagen DE 4/4 51 (ex. SBB, Baujahr 1939).
Redimensionierung der Expressstrasse fördert die SZU-Variante Sihl-Tiefkurz auf der rechten Seite des Sihlbettes.
Das Zürcher Volk beschliesst gegen den Willen des Regierungsrates die Schaffung eines Fonds für den öffentlichen Verkehr mit einer Zuweisung von jährlich 40 Mio Franken.

1979:
Reorganisation der Führungsstruktur der SZU.
1. Februar: Einführung «kleiner Tarifverbund» zwischen VBZ/SZU für den Berufs- und Schülerverkehr als «Mitenand günschtiger».

Zum Gärtnern braucht's einen grünen Daumen ... und Technik

Gemeint sind all die vielen nützlichen, kleinen und grösseren Hilfsmittel, welche die Arbeit erleichtern und verkürzen. Im Garten-Center finden Sie alle Utensilien und Accessoires, die Ihnen zum gärtnerischen Erfolg und einer vergnüglichen, entspannenden Freizeitbeschäftigung verhelfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

P. Krähemann

Velos
Mofas

8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie-service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Treuhand
Buchhaltungen
Abschlüsse
Steuern

Inkasso
Revisionen
Liegenschaften-
Verwaltungen

Verwaltungen
Inkasso
Beratungen
Gesellschaftsgründungen

Häberling Treuhand AG
Spinnereistrasse 12, Gewerbezentrum Spinnerei
8135 Langnau am Albis, Telefon 01/7131815

STV Mitglied Schweiz. Treuhänder-Verband

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 88

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Michel Hans, Irgelstrasse 12 713 37 12
Müller Reinhold, Hehlstrasse 49 713 12 45

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Stocker & Stierli, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäft
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 25 713 21 80

Farben
Baumgartner H.P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio
Böspflug AG, Albisstr. 8, Adliswil 713 04 01

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Grafik
Schutzbach Christian, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger + Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Holz/Kohlen/Heizöl
Lenherr Gebhard, Albisstr. 11, Thalwil 720 24 03

Hotels/Restaurants
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Albis, Albispass 713 35 05
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Windegg, Albis, Passhöhe Albis 713 21 18

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pflanzen-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Stierli, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
bimbi, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Klavierstimm-Service
Burri Bruno, Sihltalstrasse 100 713 14 24

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51 713 34 87

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Stocker und Stierli
Partner P. Benz

Schreinerei
Baugeschäft

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

27. Mai: Eröffnung der unbesetzten Station Saalsporthalle als Umsteigestelle von und nach der VBZ-Züri-Linie 13 mit Direktverbindung nach Paradeplatz - Hauptbahnhof - Industriequartier und ab 1980 Bedienung des neuen Verwaltungszentrums Uetlihof der SKA.
Gleichentags durchgehender 10-Minuten-Takt auf der Strecke Selnau - Langnau-Gattikon während je einer vollen Stunde im Berufsspitzenverkehr.
28. Mai: Umstellung Stückguttransport im Sihltal von der Schiene auf Strassentransportdienst mit Domizilbedienung der Kunden von und nach der Güterzentrale Zürich-Giesshübel der SZU. Beteiligung der SZU an der Transportfirma Wyttenbach AG. Abschluss eines Zusammenarbeitsvertrages.
Ab November 1979: Vorbereitungen für den Gesamtumbau Adliswil.
12. November: Abschluss der V. Finanzierungsvereinbarung in der Höhe von 4,5 Mio Franken für Neu- und Umbau des bahntechnischen Teils der Station Adliswil und die Erneuerung der Fahrleitungsanlagen in Zürich-Giesshübel.

1980:
Totalumbau der bahntechnischen Anlagen der Station Adliswil. Am 10. Dezember können Personenunterführung, Zwischenperron, Kreuzungsgeleise von 300 m Länge Richtung Sihlau und neue Sicherungsanlagen für Lokalbedienung, automatischer Kreuzungs- oder Durchgangsbetrieb dem Betrieb übergeben werden. Im 10- und 20-Minuten-Taktfahrplan sind zur Verbesserung des Betriebsablaufes «fliegende Kreuzungen» zwischen den Zügen auf dem verlängerten Kreuzungsgeleise möglich. Die Fahrgäste erreichen von beiden Seiten der Station niveaufrei über Rampen, Treppen und den Perronlift den nach S-Bahnnormen erstellten 130 m langen überdeckten Zwischenperron, auf dem sich der Reisezugsverkehr ausschliesslich abwickelt (Gleis 2 Richtung Langnau und Gleis 3 Richtung Zürich). Der Perron ist mit einer heizbaren Perronwartehalle versehen. Im Stationsbereich können die beiden stark begangenen gefährlichen Personen-Niveauübergänge aufgehoben werden.
Wichtigster Vorentscheid für die Bahnverlängerung fällt im März 1980.
Der Verwaltungsrat der SZU entscheidet sich am 18. März definitiv für die Linienführungsvariante «Sihl-Tief-Hauptbahnhof», da sie klare Vorteile gegenüber der Variante «Löwenstrasse» aufweist. Die Gesamtlänge der neuen unterirdischen doppelspurigen Bahnstrecke beträgt 1592 m, die zu 80% im Flussbett der Sihl auf der rechten Seite verläuft.

TV Böspflug AG

TELEFUNKEN

Privat: Telefon 713 04 01

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Der heutige Endbahnhof Selnau wird durch eine neue unterirdische Stationsanlage unmittelbar neben dem EWZ-Unterwerk Selnau mit zwei Aufgängen direkt auf die Sihlbrücke und zur Selnaustrasse vor der Stauffacherbrücke ersetzt. Die künftige Endstation der SZU «Zürich Hauptbahnhof» kommt unter das bestehende Shopville zu liegen, mit zwei Aufgängen in die Shopville-Ebene Seite Sihl und Seite Limmat. Kurze Umsteigeverbindungen für die SZU-Benützer von und nach der Perronhalle zu den Fernverbindungen, über eine direkte Fussgängerzone von und nach dem S-Bahnhof Museumsstrasse zu den S-Bahn-Regionalzügen und Richtung Bahnhofplatz/Bahnhofquai zu den VBZ-Haltestellen.
Die Kosten für dieses grosse Bauwerk sind, auf der Preisbasis Februar 1980 berechnet, mit 105 Mio Franken veranschlagt. Finanzierungsgesuche werden im Oktober dem BAV Bundesamt für Verkehr und dem Regierungsrat des Kantons Zürich eingereicht. Der Bund berücksichtigt das Grossobjekt in seinem V. Rahmenkredit 1982-87 und gibt im Dezember 1980 seine Zusicherung zur Gewährung eines Bundesbeitrages von 14,5 Mio Franken oder 13,8%. Die Bahnverlängerung ist im kantonalen Verkehrsrichtplan enthalten und soll bis Ende der achtziger Jahre realisiert werden.

1981:
Aufstockung der Güterhalle Giesshübel um zwei Stockwerke in der Rekordzeit von knapp neun Monaten. Konzentration der administrativen Arbeitsplätze aller SZU-Abteilungen unter ein gemeinsames Dach im dritten Obergeschoss. Im zweiten Obergeschoss sind Atelier- und Büroräume von Drittfirmen untergebracht. Die damit eingeleitete kommerzielle Nutzung bringt höhere Nebenerträge und verringert damit das Betriebsdefizit der Bahn.
Im zweiten Obergeschoss wird das neue Zentralstellwerk für die künftige Fernbedienung der SZU vorbereitet. Mit der Verlegung des Stellwerkes und des Betriebsdienstes in die Kanzel und die dahinterliegenden Büroräume werden die Voraussetzungen für die mit der Bahnverlängerung notwendige Verlegung der Betriebsleitstelle geschaffen. Die Bauabrechnung für die Aufstockung von Fr. 3 010 000.– blieb unter dem Budget von April 1980.
Bis Ende 1981 können die Arbeiten für den Bau des Trasses der zweiten Spur zwischen Selnau und Giesshübel abgeschlossen werden.
Seit Ende Mai verkehren die Züge der Uetliberglinie lückenlos im 30-Minuten-Takt von Betriebsbeginn bis abends um 20.00 Uhr.

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

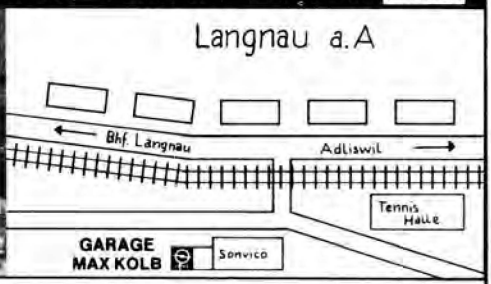
Versuchen Sie einmal unsere feinen **Käsekuchen** und **Pizza.**

Neu renovierte Sonnenterrasse

MKOLB

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL



Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Service von Amerikaner-Wagen
Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Molki

Langnau am Albis

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

1982:
Der Kantonsrat hat mit seinem klaren Entscheid am 6. September über die Leistung eines erhöhten Staatsbeitrages von 80% des nach Abzug des Bundesbeitrages verbleibenden Restanteils von 90,5 Mio Franken die Belastung der SZU-Anliegergemeinden auf 18 Mio Franken in ein finanzpolitisch vertretbares Ausmass reduziert.
Inangriffnahme dringender Sanierungsarbeiten von drei rutschgefährdeten Gleisabschnitten in der Triemlihalde (Uetliberglinie); Investitionsvereinbarung VII von 4,5 Mio Franken.
Am 26.9.82 konnten die neue unbesetzte Station Wildpark-Höfli in Betrieb genommen und als Parallelmassnahme die Station Gontenbach definitiv aufgehoben werden. Vom neuen Haltepunkt aus werden wesentlich grössere Teile des Höfli-Quartiers erschlossen, weshalb die Baukosten grösstenteils von der Gemeinde Langnau getragen werden. Der erstmals bei der SZU erstellte Hochperron hat eine Breite von drei Metern, ist 110 Meter lang und mit einer Wartehalle ausgerüstet. Der Zugang erfolgt gefahrlos über eine ebenfalls von der Gemeinde Langnau erstellte Personenunterführung und anschliessender Rampe auf das Perron. Gleichentags konnten fünf kleine, zum Teil gefährliche, unbewachte Niveauübergänge zwischen Gontenbach und Langnau aufgehoben werden.

1983:
Durch die Volksabstimmungen im Kanton Zürich, den Städten Zürich und Adliswil, der Gemeinde Langnau am 27. Februar und Versammlungen der übrigen Gemeinden wurden mit überzeugenden Ja-Mehrheiten Projekt und Finanzierung der Bahnverlängerung gutgeheissen.
Juni 1983: Abschluss Zusammenarbeitsvertrag Kanton Zürich mit SZU und Bildung einer Baukommission und Projektorganisation. Bereinigung der Projekte mit wesentlichen Verbesserungen. Am 30. November geben die eidgenössischen Räte ihre Zustimmung zu Konzessionsausdehnung der SZU von Selnau zum Zürcher Hauptbahnhof.
Im Juni: Abbruch altes Aufnahmegebäude und Grundsteinlegung für den modernen Acht-Mio-Mehrzweckbau Bahnhof mit Ladenzentrum in Adliswil, der nach fünfjähriger Planungsarbeit aus einem beschränkten Architekturwettbewerb hervorgegangen ist. Diese auf privatwirtschaftlicher Basis finanzierte und nach rein kommerziellen Grundsätzen konzipierte Liegen-

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

schaft wird dazu beitragen, unter Verwendung von brachliegender unproduktiver Landfläche die Ertragslage der Unternehmung zu verbessern.
Im April kann die Doppelspur Zürich-Giesshübel - Zürich-Selnau voll in Betrieb genommen werden. Der Betriebsablauf auf dieser von über 200 Zügen belegten Strecke wird verbessert und die Verspätungsanfälligkeit verringert.

1984:
Mit Plangenehmigungsverfügung vom 2. November hat die eidgenössische Aufsichtsbehörde gestützt auf Art. 18 des Eisenbahngesetzes die Projektvorlage nach definitiver Festlegung der Linienführung der Bahnverlängerung genehmigt.
Im Herbst Beginn der grossräumigen Werkleitungsumlegungsarbeiten im Raum EWZ - Unterwerk Selnau - Selnaustrasse - Bahnhof Selnau - Sihlamtstrasse. Der Projektleitung werden Aufträge zur Überarbeitung des allgemeinen Bauprojektes erteilt mit dem Ziel, Baukosteneinsparungen zu realisieren.
Die Umwelt-, Immissions- und Sicherheitsfragen erhalten mit den verschärften gesetzlichen Auflagen eine solche Bedeutung, dass sie sich auch auf der Kostenseite negativ auszuwirken beginnen.
Im September kann eine weitere Finanzierungsvereinbarung VIII über 20,5 Mio Franken abgeschlossen werden. Davon sind 15,5 Mio Franken für die Ersatzbeschaffung von überalterten, reparaturanfälligen und den heutigen Komfortansprüchen nicht mehr genügenden Fahrzeugen der Sihltallinie bestimmt. Gegen Ende Jahr wurden definitiv Aufträge für zwei Mehrzweck-Umrichterlokomotiven Re 4/4 an SLM und BBC, und für vier Steuerwagen an FFA und SIG erteilt.
Die weiteren 5 Mio Franken erhöht um zusätzliche 2 Mio Franken aus Abschreibungs- und Betriebsmitteln der SZU sind für den Totalumbau der Station Langnau-Gattikon im bahntechnischen Bereich mit S-Bahnstandard, Ersatz der zwei Niveauübergänge durch Personenunterführungen und Erstellung einer sechsgleisigen Abstellharfe als Ersatz der wegfallenden Abstellgleise im alten Bahnhof Selnau, zu verwenden.
Im Sommer wird die Totalerneuerung von 1600 Metern Streckengleis mit Kurvenbegradigung zwischen Langnau und Sihlwald in modernem Ausbaustandard (Zweiblockbetonschwellen SBB-Profil I) ausgeführt.
Nach der erfolgten Hangrutschsanierung und Oberbauerneuerung zwischen

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a.A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Triemli und Waldegg sind die Arbeiten 1984 durch eine Totalsanierung des Unterbaus und der Entwässerungen dieses im Waldhang in exponierter Nordlage gelegenen Streckenabschnittes abgeschlossen worden.
Programmgemäss am 24. Oktober 1984 öffnete nach nur 16 Monaten Bauzeit das Ladenzentrum Bahnhof Adliswil dem Publikum seine Pforten. Vier Jahre nach Inbetriebnahme der neugestalteten bahntechnischen Anlagen verfügt der Hauptort des Sihltals über einen modernen und zweckmässigen Bahnhof, der im Ortszentrum eine vielseitige Rolle zu versehen vermag. Neben dem Stationsbüro mit Kundenschalter, einem Bahnhofrestaurant, Kiosk und Reisebüro sind weitere Dienstleistungsbetriebe, Büroräumlichkeiten und vier Wohnungen untergebracht. Das Dach des nördlichen Annexbaus dient gleichzeitig als Zugang zu der von der Stadt Adliswil finanzierten neuerstellten Personenpasserelle «Rellsten».
Der neue Bahnhof erfüllt nicht nur die kommerziellen und bahnbetrieblichen, sondern auch die ortsplanerischen und ästhetischen Ansprüche der Stadt Adliswil. Die Eröffnung des Ladenzentrums Bahnhof Adliswil mit vorgelagerter Fussgängerzone ist in der Öffentlichkeit über die Regions- und Kantonsgrenzen hinaus auf beträchtliches Interesse gestossen.
Inbetriebnahme der Fernsteuerung und Fernüberwachung der gesamten Stellwerkanlage Adliswil von der künftigen Leitstelle Giesshübel aus.

1985:
Aus einer Vielzahl von Konkurrenten hat der Verwaltungsrat SZU nach sorgfältiger Prüfung durch Projektleitung und Baukommission die Arbeitsvergebung für die drei Lose des ganzen unterirdisch liegenden Bahnabschnittes an eine einzige Arbeitsgemeinschaft zu vorteilhaften Bedingungen vergeben. Der Zürcher Regierungsrat genehmigte diese Vergebungen am 8.1.86.
Aus marktpolitischen Gründen wird das auf 1.1.85 eingeführte Umweltschutzabonnement der VBZ, die Regenbogenkarte auf dem Streckenabschnitt Selnau - Leimbach (= Stadtgrenze) der Sihltallinie anerkannt.
Im Güterverkehr ist mit der Einführung des Cargo Domizils/Cargo Rapid bei den Schweizer Bahnen am 1.1.85 ein entscheidender Schritt zur Modernisierung, Attraktivierung und Rationalisierung des Stückgutangebotes gemacht worden. Im Einzugsgebiet des SZU-Regionalzentrums Zürich-Giesshübel liegen nebst den Ortschaften im Sihltal die Teile der Stadt Zürich südlich Friesenberg - Binz - Selnau - Bürkliplatz und die Quartiere Enge sowie Wollishofen.

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote
Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Seit 1939 bekannt
beliebt
bewährt

Kosmetische Produkte
Toilettenseifen
Waschmittel
Reinigungsprodukte

blidor ag

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Mitte September setzten die Um- und Ausbauarbeiten für die Erweiterung der Station Langnau-Gattikon mit grosser Intensität ein, nachdem die vorzeitige Besitzeseinweisung der benötigten Nachbargrundstücke sichergestellt war. Noch vor dem definitiven Wintereinbruch konnten der Unterbau der künftigen Abstellgleisanlage und des verbreiterten Einfahrbereiches Seite Zürich sowie die eine Hälfte einer Personenunterführung weitgehend fertiggestellt werden.

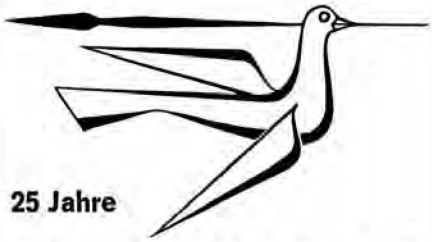
1986:
4. März: Offizieller Baubeginn der Bahnverlängerung zum Hauptbahnhof Zürich. Nach rund zehnjähriger Vorarbeit begannen die eigentlichen Bauarbeiten an diesem für die SZU epochalen Bauwerk, zeremoniell durch eine «Spatenstich»-Feier in grösserem Kreise vollzogen bei der Militärbrücke über der Sihl.
Bis Jahresende waren erste Tunnelabschnitte im Bereich Schanzengraben betoniert. Im Bereich «Habis Royal/Shopville» Arbeiten für Baugrubenaushub und Baugrubensicherung. Vorarbeiten für die Unterfahrung der Selnaustrasse.
Zwischen April und August 1986 Auslieferung der bestellten vier Steuerwagen Bt 184 - 187 für die Sihltallinie durch die Lieferfirmen FFA Altenrhein und SIG Neuhausen. Der Einbau der traktionstechnischen Führerstandausrüstung besorgte die SZU-Werkstätte.
Mit Hilfe von luftgefederten, scheibengebremsten Drehgestellen und einer guten Kastenisolation in diesen modern konzipierten Fahrzeugen wird ein bemerkenswerter Reise- und Fahrkomfort erreicht. Gleichzeitig erhalten fünf Sihltaltriebwagen eine neue stoffbezogene Bestuhlung nach dem Muster der Steuerwagen.
Die Um- und Neugestaltung der Station Langnau-Gattikon konnte in ihren wesentlichen Teilen bis Jahresende fertiggestellt werden. Wegen der grundlegenden Neugestaltung des südlichen Weichenkopfes mit Anschluss der neuen Abstellgleisgruppe wurde eine vierwöchige Unterbrechung des Bahnbetriebes zwischen Langnau und Sihlbrugg notwendig. Am 13. September konnten der neue Mittelperron sowie die neue - auch vom Zentralstellwerk Giesshübel fernsteuerbare - Sicherungsanlage in Betrieb genommen werden. Am 19. Dezember vor Wintereinbruch standen die neuen Gleisanlagen vollumfänglich dem Betrieb zur Verfügung.
Alle Dienstzweige im Bereich Infrastruktur wurden mit umfangreichen Ei-

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

genleistungen durch diese für den zukünftigen SZU-Betrieb entscheidende Stationsneugestaltung sehr stark beansprucht.

1987:
Für zwei in erster Priorität geplante Doppelspurausbauten Saalsporthalle - Brunau (Sihltallinie) und Binz - Friesenberg (Uetliberglinie) konnte die eisenbahngesetzliche Plangenehmigung eingeleitet werden. Die Bauausführung fällt in die Jahre 1989/90.
Mit Erstellung eines Perrondaches auf den 120 Meter langen Mittelperron, der Bemalung der Personenunterführungen, der Umgebungsarbeiten, dem Einbau von Personalaufenthaltsräumen und dem Neuanstrich des altehrwürdigen Aufnahmegebäudes konnten die Bauarbeiten in Langnau-Gattikon bis zur Jahresmitte abgeschlossen werden. Anfangs Jahr konnte die von der Nachbargemeinde Thalwil erstellte direkte Fussgängerverbindung über die Eisenbahnbrücke nach Gattikon ihrer Bestimmung übergeben werden. Am 30. Mai wurde diese Zusatzanlage von der Gattikoner Bevölkerung anlässlich eines «Brügglifestes» in Besitz genommen und gleichentags mit der Operation «Sihltalzüge rechts um kehrt» die neue Abstellanlage voll in Betrieb genommen. Einschliesslich Bauteilen zu Lasten des Kantons Zürich und der Gemeinden Langnau und Thalwil sind 9,29 Mio Franken investiert worden. *Auf die SZU-Anlagen einschliesslich Fahrleitungs- und Sicherungseinrichtungen sowie Landerwerbskosten entfallen 7,65 Mio Franken.*
Von Mitte Mai bis Ende August erfolgte der Totalumbau mit Böschungssicherung, Kurvenbegradigung und Fahrleitungserneuerung auf einer Streckenlänge von 2800 Metern zwischen Sihlwald und Sihlbrugg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4 Mio Franken. Diese Totalerneuerung musste aus Betriebssicherheitsgründen ausgeführt werden und ist Bestandteil der Ausbaustrecken des Konzeptes «Bahn 2000».
Im Oktober wird die erste der beiden Umrichterlokomotiven für den regelmässigen Einsatz für den Betrieb freigegeben. Die zweite Lok steht ab Mitte Januar 1988 im Einsatz im Personen- und Güterzugsdienst.
Bis Ende 1987 ist zwischen Sihlbrücke und Gessnerbrücke die Tunnelröhre im Sihlbett im Rohbau fertiggestellt. Ab Unterwerk Selnau bis Tunnelende an der Sihlhölzlistrasse sind die Rohbauarbeiten einschliesslich Aufgänge zum Zwischengeschoss Börse und zur Selnaustrasse abgeschlossen. Seit Juni 1987 sind die anfangs Jahr vergebenen Arbeiten für das Rampenlos nach

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Aufhebung der beiden Uetliberggleise 7 und 8 in vollem Gange. Die Betonierung der Bodenplatte unter dem Shopville schreitet voran.

1988:
Die Generaldirektion SBB bestätigt im Februar 1988 mit einer Absichtserklärung die Führung einzelner SZU-Züge im Berufsspitzenverkehr und an Wochenenden für den touristischen Verkehr über Sihlbrugg hinaus nach Baar – Zug.
Bis Ende 1988 müssen die Rohbauarbeiten der Bahnverlängerung im Bereich Parkdeck und Shopville abgeschlossen sein.

1989/90:
Das letzte Jahr ist für den bahntechnischen Ausbau, den Innenausbau der Publikumsanlagen und die Personalinstruktion sowie für den Probebetrieb reserviert.
Als künftiger Betreiber der verlängerten Bahnstrecke möchte die SZU kundenfreundliche unterirdische Stationsanlagen anbieten.
Ab Frühling 1990 werden die SZU-Züge beider Linien ab Zürich HB ins Sihltal (Gleis 1, Linie S 4) und nach dem Uetliberg (Gleis 2, Linie S 10) verkehren. Auf diesen Zeitpunkt tritt der am 6. März 1988 vom Volk bewilligte Zürcher Verkehrsverbund in Kraft. Damit wird die SZU ins S-Bahn- und Verbundsystem des Kantons Zürich integriert.

«Miau, au, au ...
au ich schriibe
mitemene
Chugelschriiber
vo de

Papeterie Hässig

Neue Dorfstr. 2
Tel. 713 33 66

Neue Öffnungszeiten:
Di - Fr 8 - 12, 14.30 - 18.30
Sa 8-12
Mo geschlossen

sauna
Hallenbad
LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-13.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen				
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Das aktuelle Portrait

Der in Langnau wohnhafte Kurt Roderer ist seit 1966 Zentralsekretär der Schweizerischen Bundesfeier-Spende. An der 78. ordentlichen Generalversammlung in Sarnen verabschiedete Alt-Bundesrat Hans Hürlimann den Zentralpräsidenten Adolf Ehrsam und Zentralsekretär Kurt Roderer. Im Luzerner Tagblatt lesen wir, wie das Team Ehrsam/Roderer von Alt-Bundesrat Hürlimann mit folgenden Worten geehrt wurde: «Die treibenden Kräfte der Bundesfeierspende haben getan, was die öffentliche Hand nicht tun könnte. Sie dienten verpflichtend im Interesse unseres Landes und haben grossartige Taten vollbracht. Wir werden ihr Wirken in bester Erinnerung behalten.»

Die Schweizerische Bundesfeier-Spende ist ein aus Persönlichkeiten und Institutionen des ganzen Landes zusammengesetzter neutraler Verein, der mit seinen Mitteln kulturelle und soziale Werke von schweizerischer Bedeutung unterstützt. Der Verkauf der «Pro Patria»-Bundesfeiermarken, die in der ganzen Welt von den Sammlern geschätzt werden, und der Erlös aus dem Verkauf der Bundesfeier-Abzeichen ermöglichen die Verwirklichung des Spendegedankens der Gründer. Die Gründung des «Bundesfeierkomitees» – wie der Verein damals noch genannt wurde – geht auf den 16. Dezember 1909 zurück, bei welcher sich der St. Galler Kaufmann Albert Schuster besonders profilierte. Er wollte dem Nationalfeiertag einen vertieften Sinn verleihen: Am Geburtstag unserer Heimat möchte jeder Schweizer ein kleines finanzielles Opfer erbringen, das dann wiederum der ganzen Gemeinschaft zugute käme und somit ein Gefühl der Solidarität im Volke entstehen liesse. Das Bundesfeier-Abzeichen ist das äussere Zeichen dieser Verbundenheit, es wurde 1923 geschaffen. Bemerkenswert ist, dass diese Abzeichen in alle Länder der Welt exportiert werden und dort bei den Auslandschweizern als Verbindung zur Heimat mit Freuden gekauft und getragen werden. Da der Verkauf der Abzeichen an das Datum des 1. August gebunden ist und somit nur ein paar Tage für den Verkauf zur Verfügung stehen, benötigt er ein über das

DIE NEUEN ROVER 825/827
DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Das neue High-Tech-Programm von Subaru.
Mit permanentem und zuschaltbarem 4WD.

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96 Telefon 01-713 32 67

ganze Land verbreitetes Netz von Helfern und Verkäufern, die sich zur Hauptsache aus Lehrern und Schülern rekrutieren. Die erste Bundesfeiermarke erschien 1938 mit einem Taxwert von zehn Rappen und einem Wohlfahrts-Zuschlag von zehn Rappen, abgebildet waren Tellskapelle mit See und Urnerbergen. Heute werden pro Jahr rund 20 Millionen Bundesfeiermarken verkauft, die etwa 4 Millionen Franken Ertrag einbringen. Diese Spendengelder werden für gemeinnützige Organisationen und für kulturelle Werke verwendet. Es ist unmöglich alle Empfänger aufzuzählen, ein paar wenige sollen stellvertretend genannt sein: Mütterhilfe, Auslandschweizer-Werk der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte. Die eigene Geschichte und deren Kenntnis ist die Grundlage des Selbstverständnisses eines Volkes. Erwähnt seien auch die Schaffung des «Urwaldreservates Bödmeren» und die Sanierung der Schutzwälder im Calancatal. Weiter werden unterstützt das Schweizerische Jugendschriftenwerk, die Ligia Romontscha, die sich für die Erhaltung der romanischen Sprache einsetzt, die Tellspiele Altdorf, das Freilichtmuseum Ballenberg, die Restaurierung der Kartause Ittingen, das Castel Grande in Bellinzona und vieles mehr!

Kurt Roderer wird Ende Juni sein Sekretariat verlassen, doch wird er weiterhin der Schweizerischen Bundesfeier-Spende verbunden bleiben. Seine Tätigkeit ist so vielseitig und aufbauend, dem Lande dienend und was sicher nicht jede Anstrengung anderer bringt, sie ist sichtbar erfolgreich. Der Sekretär, der während seines Schaffens von seiner Frau tatkräftig unterstützt wurde, wird die Freizeit nach seiner Pensionierung weiterhin für ausgedehnte Wanderungen zusammen mit seiner Frau im schönen Schweizerland benützen und wird sie dazu nutzen, in den verschiedenen Regionen den restaurierten Objekten nachzugehen und mit eigenen Augen zu schauen, was daraus geworden ist.

Wenn dieser Aufsatz dazu beiträgt, vielen Langnauern den Sinn der Schweizerischen Bundesfeier-Spende näher zu bringen, dann hat er dem Wunsch und Geist Kurt Roderers entsprochen, der nicht von seiner Person sprechen will, sondern von *der* Sache, dem Gemeinschaftswerk aus dem Volk – durch das Volk – für das Volk.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Marietta Hässig

Abschied von Marianne Waehry

Liebe Marianne

Ich glaube, Deiner Persönlichkeit annähernd gerecht zu werden, wenn ich Dir diesen Brief schreibe, als ob Du noch unter uns wärest. Die Langnauerpost war auch ein Begegnungspunkt unserer Freundschaft. Wir alle haben Deine Mitarbeit und Deine lebhafte Anteilnahme an der Gestaltung des Heftes geschätzt. Deine klugen Einwände und Deine schalkhaften Bemerkungen in Deinem liebenswerten Baseldiitsch waren siidig. Du warst ein wertvoller Weggenosse in unserem Redaktions-Team. Mehr als zehn Jahre hast Du mit uns zusammen gearbeitet und Deine Beiträge mit dem Zeichen ma wurden gerne gelesen. Man spürte Dein Engagement, Deine soziale Gesinnung und Deine Anhänglichkeit an unsere Gemeinde Langnau.

Ein ganz liebes Kind war Dir während dieser Jahre auch der Gemeinnützige Frauenverein, dem Du als Präsidentin vorstandest. Ich habe Dich dort beobachtet, wie Du Versammlungen geleitet hast, wie Du mit menschlicher Verbindlichkeit verstanden hast, vereinspolitische Klippen und Fährnisse zu umgehen. Mit Einfühlungsvermögen und Entgegenkommen, aber auch mit Bestimmtheit hast Du es verstanden, Ziele anzustreben und zu erreichen. In

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Deinem Frauenverein hast Du viele Freundinnen und Kolleginnen zurückgelassen, die Dich schätzten und bewunderten.
Du warst bis ans Ende Deines Lebens eine hübsche, strahlende Erscheinung, und Du hast es verstanden, Dich mit dem Besonderen zu umgeben. Das schöne Haus auf dem Berg, das schöne Teppich-Geschäft in der Stadt – alles passt zu Dir. Ja, ich weiss, wo so viele Glücksgüter zusammenkommen, da sind auch die Neider nicht weit. Doch Deine gute Gesinnung und Deine Bereitschaft, andern zu helfen, liessen Deine Persönlichkeit unangefochten. Diejenigen, die durch Schicksalsschläge auf die Schattenseite des Lebens gedrängt wurden, durften mit Deinem Beistand rechnen.
Den Bau des Schwerzi-Saales hast Du in unzähligen Arbeitsstunden bei vielen Kommissionssitzungen mitgestaltet. Der Einsatz für die Allgemeinheit war Dir so selbstverständlich, wie derjenige für Deine Familie oder für Deine eigene Person. – Wer sich um Öffentlichkeitsarbeit drückt, verdient nicht in unserem schönen Land daheim zu sein.
Die neue Aufgabe im Vorstand des Schweizerischen Frauenvereins hast Du in der Dir eigenen Art mit Freude und Fantasie angepackt. Ausgetretene Wege waren für Dich langweilig, Du warst Pfadfinderin. Das Abenteuer des Neuen, Originellen lockte Dich. Viele Deiner Anregungen werden am Jubiläum des Schweizerischen Frauenvereins verwirklicht werden, sie werden Deinen Stempel tragen.
Ob Dir die guten Ideen einfach so zugeflogen sind? Es mag den Anschein gehabt haben, aber ich weiss, dass Du vieles gründlich erarbeitet hast, dass Du Deine Sitzungen sorgfältig vorbereitet hast, dass Du wenig dem Zufall überlassen hast; was nicht heissen will, dass Du es nicht verstanden hättest, einen spontanen Einfall klug zu nützen.
Deine zwei Jahre dauernde, todbringende Krankheit vermochte Dein Wesen nicht zu zerstören. Mit Mut und Tapferkeit kämpftest Du mit Hilfe Deiner lieben Familie und mit Freunden um Dein Weiterleben im Diesseits. Dein tiefer Glaube hat Dir geholfen, die unabänderliche Entscheidung unseres Schöpfers annehmen zu können.
Dein letzter Beitrag in der Langnauerpost Nr. 57 galt dem neueröffneten Schlosslädeli des Frauenvereins. Mit wieviel Charme und Selbstverleugnung hast Du das herzige Gedicht vom Schlosslädeli verfasst!
Ein Abschied für immer tut sehr weh. Liebe Marianne, wir haben Dich mit schwerem Herzen ziehen lassen.

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service. Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gutezeichen auf der Ruckseite

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 59

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Herbst 1988

Bei der Buche sind Form von Hülle und Samen äusserst zielgerichtet aufeinander abgestimmt.

apropos zielgerichtet

Wenn Sie zielgerichtet und sicher sparen wollen – wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten.

Sparkasse des Wahlkreises Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Heinzpeter Stucki

Verschwundene Langnauer Wirtschaften

Wer kennt sie noch, die ehemaligen Wirtschaften? Wohl alle wissen heute noch, wo der «Grundhof» stand; vom «Weinplätzli», von der «Au», auch vom «Arbeiterverein» hat man vielleicht noch gehört. Aber «Weingarten», «Traube», «Friedeck», «Jakobsgarten»? Auch diese Wirtschaften gab es einmal. Diesen und auch zahlreichen namenlosen Weinschenken soll im folgenden Beitrag etwas nachgegangen werden.

Drei ehemalige Restaurants sollen hier allerdings ausgespart werden. Die «Brauerei» wurde schon in der Langnauerpost Nr. 37 (Herbst 1977) behandelt. Die «Au», die es sogar zu Tavernenehren gebracht hatte und als alkoholfreie Wirtschaft endete, würde allein eine Langnauerpost füllen, und die «Eintracht», die nach einem Zwischenspiel als alkoholfreies Café «Bourry», als Restaurant «Rivo» weiterlebt. Nicht verfolgt wurden ferner die verschiedenen Festwirtschaften, die Saisonbetriebe auf dem zugefrorenen Gattiker Weiher und im Sommer auf dem Albis, sowie die Baukantinen, die man eher im Zusammenhang mit Vereinsleben, Tourismus und Bauboom behandeln sollte.

Gesetzgebung

Vor 1800 gab es keine eigentlichen Kontrollen von Obrigkeit wegen, deshalb fehlen auch entsprechende Verzeichnisse. Anfangs des 19. Jahrhunderts begann der Staat, zunächst ein fiskalisches Interesse zu entwickeln: Alkoholausschank benötigte eine Bewilligung, für welche eine Gebühr zu entrichten war; wo der Wirt seine Tätigkeit ausübte, wurde allerdings nicht verzeichnet. Nach 1830 begann sich der Staat langsam auch um die Gebäude zu kümmern, wobei das Wirtepatent aber immer an die Person, nie an ein Grundstück gebunden blieb (im Gegensatz zur Taverne); daher rührt auch die Eigentümlichkeit, dass Wirt und Wirtshaus nicht unbedingt zusammengehören müssen (was dem Historiker die Aufgabe nicht gerade erleichtert, zumal die Verzeichnisse auch nachweislich fehlerhaft sind . . .).

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki
Fotos:
Bernhard Fuchs
Druck + Verlag:
Hässig & Ebnöther AG

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Für schönes Wohnen!

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr 17 Tel 713 35 60

Zunächst wird allerdings nur notiert, wo gewirtet wird, die Gesetze kümmern sich erst um die Person des Wirts (aus Gründen der Sittlichkeit) sowie um finanztechnische Fragen: beispielsweise wurden die Wirtschaften in 54(!) Klassen eingeteilt, wobei als Grundlage der Taxation der Verbrauch an Getränken diente. 1888 wurden die Klassen auf 20 reduziert, dafür verschiedene Wirtschaftstypen definiert:

a) «Gasthöfe, mit dem Rechte der Betreibung aller Zweige einer Wirtschaft»
b) «Speisewirtschaften, mit dem Rechte zur Verabreichung von Speisen und Getränken jeder Art»
c) «Wirtschaften mit beschränktem Betrieb, wie Hôtels garnis, Kaffeewirtschaften, Konditoreien und dergleichen»

Unter «Wirtschafts-Polizei» folgen dann auch Vorschriften über das Wirtshausschild, gute Sitten, Lärm, verdächtige Personen usw.

1896 folgte ein weiteres Gesetz, das nun sechs Arten von Patenten unterschied:

a) «Gasthöfe mit dem Rechte, Gäste über Nacht zu beherbergen und Speisen und Getränke zum Genuss an Ort und Stelle, sowie Getränke über die Gasse abzugeben»
b) «Speisewirtschaften wie a), aber ohne Beherbergung»
c) «Hôtels garnis mit dem Rechte, Gäste über Nacht zu beherbergen»
d) «Kaffee- und ähnliche Wirtschaften, Speisen und alkoholfreie Getränke»
e) «Konditoreien mit alkoholhaltigen Getränken»
f) «Kostgebereien mit mehr als fünf Kostgängern»

In der dazugehörigen Vollziehungsverordnung werden dann auch alle Wirtschaftslokalitäten erfasst, es werden Vorschriften erlassen für die Wirtschaftsräume, Küchen, Vorratsräume, Keller, Abtritte, Logierräume und Stallungen.

Die Wirtschaftsgesetzte von 1939 und 1985 passten dann jeweils die Vorschriften an die geänderten Zeitumstände an.

Blütezeiten – Schliessungen

Betrachten wir nun etwas die Situation in Langnau. Zählte man um 1830 vielleicht ein halbes Dutzend Wirtschaften in unserem Dorf, so wurden 1860 acht Patente erteilt: Das ist zwar keine gewaltige Zunahme; wenn man aber weiss, dass in der Zwischenzeit zehn(!) Wirtschaften neu angefangen hatten

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

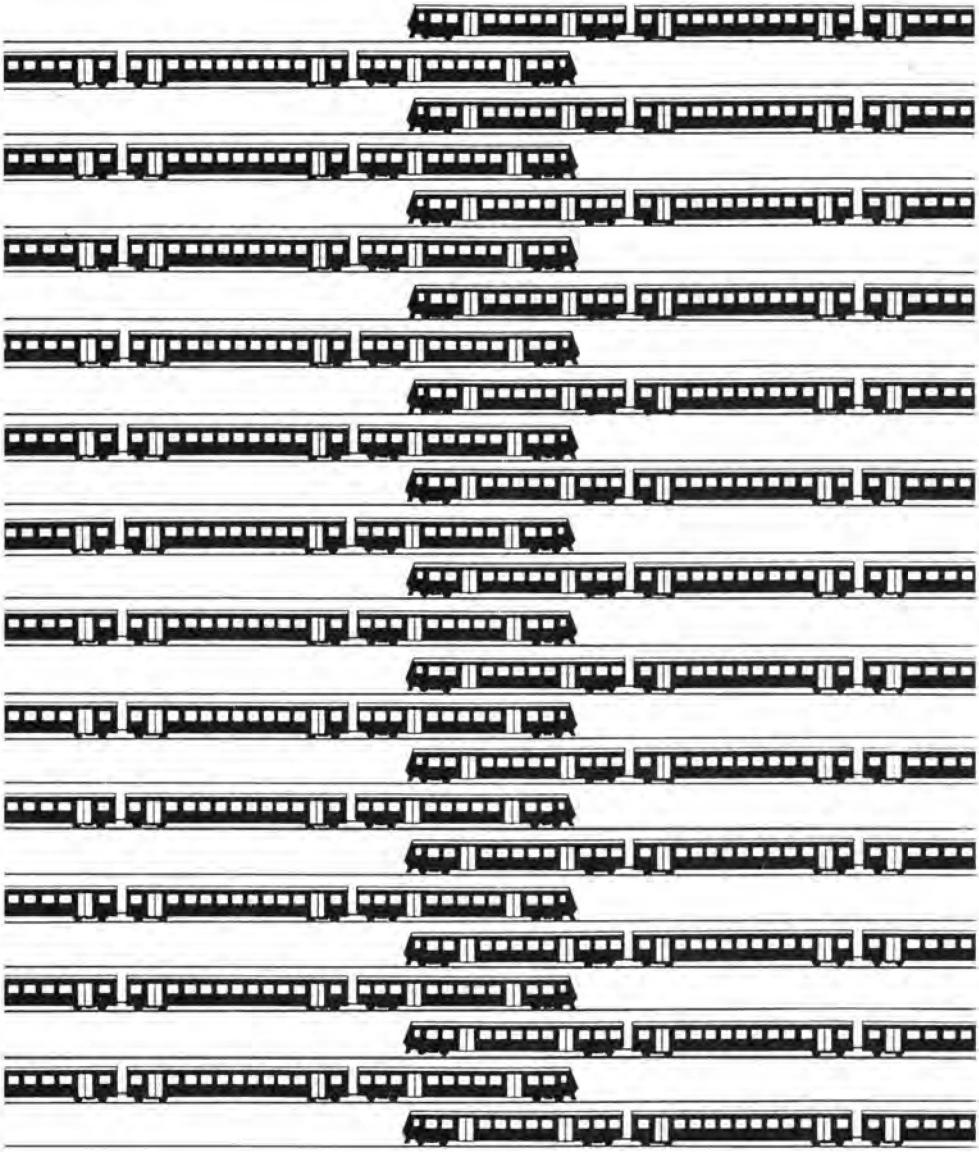
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

und nur gerade eine bis 1860 überlebt hatte, dann ist etwas von der Spekulation und Glücksversuchen jener Zeit der ersten Industrialisierung zu spüren. Bis 1880 stieg die Zahl der erteilten Patente auf 13, bis 1890 gar auf 18! 1900 wurde ein Höhepunkt erreicht: 20 Patente, ohne solche für Festwirtschaften und ähnliches! In diesen Jahrzehnten entstanden die heute noch existierenden Restaurants (nur die Tavernen sind natürlich älter!), und trotz der unter dem Strich beträchtlich erhöhten Anzahl von Wirtschaften hatten auch einige ihre Pforten geschlossen; abgesehen von den «Eintagsfliegen» waren es etwa der «Weingarten» (1879), das Restaurant im Höfli (1882), dasjenige an der Neuen Dorfstrasse 13, sowie die «Traube» (1894).
Bis zum Zweiten Weltkrieg wurden in diesem Jahrhundert keine neuen Wirtschaftsbetriebe mehr eröffnet, einige gingen aber ein: «Arbeiterverein» (1909), «Friedeck» (1918) und «Weinplätzli» (1942).

Verschiedene Beobachtungen
Unter den Akteuren unserer «Wirtschaftsgeschichten» fallen verschiedene Namen auf, seien es etwa die «Dynastien» der Danieli oder Ringger, seien es lang- oder kurzfristig hier wirkende Wirte. Auffällig sind die langen «Amtszeiten» etwa von Jakob Vollenweider (1832 - 1878, Neue Dorfstr. 13), Jakob Syfrig (1855 - 1900, Hasengarten), Johannes Blickenstorfer (1892 - 1925, Jakobsgut), Julius Mettler (1897 - 1930, Sihlbrücke; 1930 - 1951 gefolgt von seiner Witwe Luise).
Am andern Ende der Skala fallen die kurzen Gastspiele auf. Nicht einmal ein Jahr lang war Marie Blöchliger-Zaugg Wirtin im «Friedeck» (1.1. - 1.10.1906). Noch weniger lang hielt es Flora Baumann-Burkhard im «Grundhof» aus, nämlich vom 1.1. - 31. 3.1903, auf immerhin fünf Monate brachte es Friedrich Meier im «Weinplätzli» (1.4. - 1.9.1931), das damals überhaupt einen häufigen Wirtewechsel erlebte. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass bei den nur kurzfristig tätigen Wirten die wirtschaftlichen Schwierigkeiten oft eine wichtige Rolle spielten; das kann an verschiedenen Indizien abgelesen werden:
1839 blieb ein Wirt gar die Patentgebühren schuldig, das «Friedeck» ging praktisch mit dem Konkurs des letzten Wirtes und Hausbesitzers unter, und dem «Grundhof»-Wirt mit dem wohltönenden Namen Federico Fasana wurde gar die wegen vorzeitigem Rücktritt fällige Rückvergütung des Wirtepatentes gepfändet.



Die SZU fährt pro Werktag 56x vom Sihltal nach Zürich, 56x von Zürich ins Sihltal, 35x vom Uetliberg nach Zürich und 35x von Zürich auf den Uetliberg. Sie können gerne 1x oder 2x oder xmal mitfahren!

SZU

Sihltal - Zürich - Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

In den meist trockenen und langweiligen amtlichen Akten (von 1830 bis heute Jahr für Jahr nur die Aufzählung von Wirten, Patentnummern, Gebühren und Daten) tauchen hie und da doch auch «Lichtpunkte» auf. So beschränkte sich offenbar ein Beamter 1870 nicht nur auf eine amtliche Begutachtung der Betriebe, sondern «taxierte» auch die Kost! In Langnau notierte er nämlich bei den Wirtschaften auf der Heel, im Hasengarten und an der Neuen Dorfstrasse 13 «schwach», über die andern schwieg er sich aus, leider!
Der eine oder andere Wirt wurde zuerst nur provisorisch geduldet, bis er sich bewährt hatte, Heinrich Blickenstorfer wurde im «Jakobsgut» sogar mehrere Jahre lang nur auf Zusehen hin zugelassen. Zunehmend wurde auch das Gebäude kontrolliert: Das «Friedeck» durfte 1906 nur mit der Bedingung geöffnet bleiben, demnächst die Abwasserleitung neu zu erstellen.

Überhaupt die Lokalitäten! Die wenigsten Wirtshäuser waren so ausgestattet, wie wir es heute als selbstverständlich ansehen. Natürlich gab es «richtige», etwa die alten Tavernen oder wohl auch manche gewöhnliche Weinschenke, sofern sie über längere Zeit bestehen blieb. Recht häufig richtete man aber ein unscheinbares Wohnhaus her, wobei wohl die gute Stube für den Empfang der Gäste dienen musste. Bezeichnenderweise fehlen denn auch in den Lagerbüchern der Gebäudeversicherung meistens irgendwelche Hinweise auf den Wirtschaftsbetrieb! Als Extremfall wurde gar einmal auch ein Wirtepatent für eine Kombination von Scheune und Trotte (im Waldi) erteilt, nur gerade für ein Jahr.
Oft war das Wirten auch nur Nebenbeschäftigung, etwa von Metzgern (recht häufig) oder Bäckern, was noch recht nahe lag; aber auch andere Berufsleute versuchten auf diese Weise ihr Einkommen zu erhöhen. Was heute auch nicht mehr denkbar ist, trifft man im 19. Jahrhundert noch an, dass nämlich Träger von öffentlichen Ämtern auch Beizen führten, etwa Gemeindepräsident Baumann an der Schlossgasse 4 (1832 - 1836).
Häufig wird wohl auch die Ehefrau mitgearbeitet haben oder gar die Hauptlast getragen haben. Eher wenige Frauen hatten dagegen ein Wirtepatent, beim rauhen Männerbetrieb in den Wirtschaften auch nicht weiter verwunderlich. Treten Frauen als Patentinhaberinnen auf, dann waren es auffallend viele Witwen, die im Zeitalter vor der AHV auf einen Verdienst angewiesen waren. Waren sie verheiratet, mussten sie noch lange die Zustimmung des Ehemannes einholen!

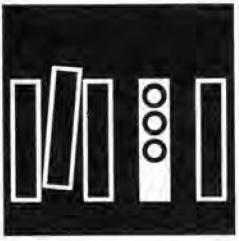
Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 – 17.30 Uhr*	Telefon 713 27 17
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr*	
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr+	
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr*	

* mit **Ludothek** für Kinder ab 1. Schuljahr
\+ mit **Ludothek** für Kleinkinder

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Die ehemaligen Wirtschaften von Langnau

Im folgenden sind die Wirtschaften, ihre Wirte und ihre Bezeichnung angegeben, soweit sie in den amtlichen Quellen erscheinen. Ein Stern (*) beim Namen des Wirtes bedeutet, dass er gleichzeitig auch Hausbesitzer war:

Wirtschaft Alte Dorfstrasse 34
(ehemals Schuhmacher Gresser)

1832 - 1836 Johannes Müller* (Bäcker?)

Wirtschaft alte Dorfstrasse 34. Die später hier ansässige Schuhmacherei Gresser liess kaum jemanden vermuten, dass (sehr viel) früher gewirtet worden war (Aufnahme 1974).

DOREBACH LÄDE

Tschüns Pull's

Liibli — Hämper — Röck

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 18 36

Offen: Täglich 14.30 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Wirtschaft Neue Dorfstrasse 13
(jetzt Metzgerei Laffer)

1832 -	1878	Jakob Vollenweider*, Alt-Zunftrichter
1879 -	6. 5.1881	Witwe Vollenweider (-Nägeli)*
6. 5.1881 -	1882	Adolf Härri
1883 -	1884	Frau Vollenweider-Naegeli

Wirtschaft Schlossweg 4

1832 -	1836	Jakob Baumann*, Wagner, Gemeinderatspräsident

Wirtschaft im Oberrängg
(Oslistrasse, unter Denkmalschutz)

1832 -	1840	(Johann) Jakob Hitz*, Gemeinderat

Wirtschaft auf dem Albis
(Assekuranz-Nr. 80, heute: 472)

1838 -	1840	Jakob Müller* auf dem Albis

Wirtschaft auf dem Albis (Mittelalbis). Dieses nahe der Albisstrasse gelegene Haus ist eines der Beispiele, wie gewöhnliche Wohnhäuser für kurze Zeit als «Beiz» genutzt worden sind.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

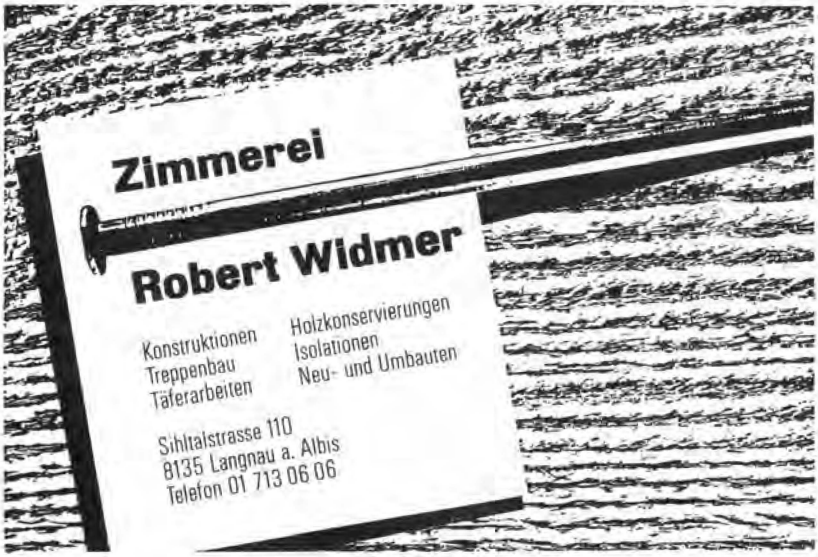
Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a.A.
Telefon 713 31 60



Wirtschaft zum Frohsinn/Weinplätzli

1836 -	1. 2.1842	Heinrich Biedermann*
1. 2.1842 -	1855	Hans Heinrich Eichholzer*[1]
1894 -	1. 7.1899	Johannes Zimmermann*
1. 7.1899 -	1902	Ludwig (auch Louis) Wolz-Huber*
1903 -	1904	Alois Weibel*
1905 -	1906	Josef Waltenspühl*
1. 4.1907 -	1918	Jakob Huber*
1919 -	1923	Witwe Elisabeth Huber
1924 -	1.10.1926	Hans Huber
1.10.1926 -	1.10.1927	Witwe Rosalie Weisser (vorher im Gontenbach)
1.10.1927 -	1928	Theophil Pfenninger
1929 -	1. 4.1931	Alfred Nyffeler
1. 4.1931 -	1. 9.1931	Friedrich Meier
1. 9.1931 -	1. 6.1932	Witwe Katharina Höfliger-Brandl*
1. 6.1932 -	1. 4.1933	Josef Zimmermann
1. 4.1933 -	1939	Frau Luise Bernasconi
1939 -	14. 4.1942	Jakob Nievergelt

Namen: 1838 - 1844, 1898 - 1903, 1927 - 1942: Weinplätzli
1903 - 1926: Frohsinn

[1] Hans Heinrich Eichholzer wirtete schon 1834/35 in Langnau (wobei aber unklar bleibt, in welchem Gebäude)

Wirtschaft zur Sihlbrücke
(Sihltalstrasse)

1846 -	1847	Heinrich Knöpfli*, Alt-Landjäger
22.12.1881 -	1890	Jakob Ringger*, Metzger (früher auf dem «alten» Weingarten)
1891		Johannes Hotz*, im gleichen Jahr Übertrag auf dessen Witwe Carolina Hotz-Ringger
1892 -	1893	Carolina Hotz
1894 -	15.11.1897	Johannes Hotz' Erben
1.11.1897 -	1930	Julius Mettler-Streuli*
1. 8.1930 -	31. 3.1951	Witwe Luise Mettler
1. 4.1951 -	31. 3.1968	Julius Mettler (Sohn)

Namen: 1894 - 1968: Sihlbrücke

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote
Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

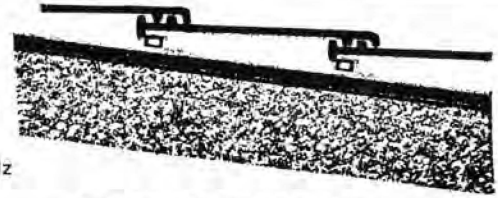
Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

NEU *führen wir für Sie:*

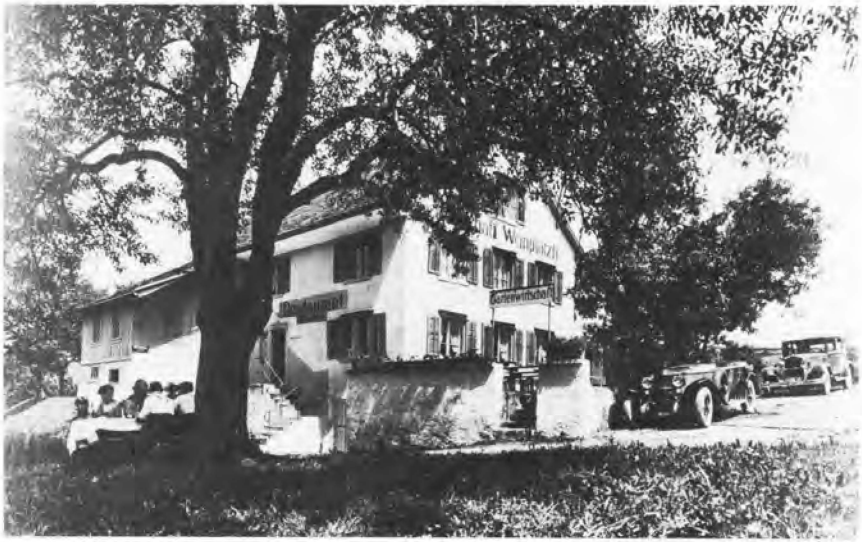
Verschiedene Werkzeuge

Nägel und Schrauben in diversen Grössen

Das gesamte Elektrowerkzeug-Programm von **Metabo**

P. Krähemann
Velos Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16



Wirtschaft Weinplätzli, mit Gartenwirtschaft. Die Autos dürften aus den späten Dreissiger Jahren stammen.

«Restauration zur Sihlbrücke», mit Gartenwirtschaft (Aufnahme um 1900). Typisch der ursprüngliche strassenseitige Eingang, der später, wohl nach dem Ende der Wirtschaft, zugemauert worden ist. Das Gebäude ist kürzlich abgerissen worden.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Wirtschaft zum grünen Häusli
(Assekuranz-Nr. 324/325, Trotte und Scheune; im Waldi)

1840		Heinrich Knüsli

Wirtschaft Alte Dorfstrasse 24

1842 -	1843	Jakob Ehrismann*

Wirtschaft im Unteralbis
(Assekuranz-Nr. 66; 1858 abgebrannt)

1853 -	1855	Heinrich Schärer

Wirtschaft zum ersten (alten) Weingarten
(Neue Dorfstrasse, Bäckerei Baumann)

1860		Heinrich Schwarzenbach (später Wirt im «Arbeiterverein»)
1861 -	1865	Jakob Suter
1866 -	1867	Salomon Bachofen
1868 -	1879	Jakob Ringger, Metzger (anschliessend auf der «Sihlbrücke»)

Namen: 1867 - 1868, 1874 - 1879: Weingarten

Wirtschaft zum (ersten) Weingarten (später Bäckerei Baumann; Aufnahme um 1930).

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Wirtschaft Arbeiterverein

(Neue Dorfstrasse 22, beim Grundhof)

1863 -	1874	Heinrich Schwarzenbach*
1875 -	1895	Arbeiterverein*
		(laut Gesetz der Geschäftsführer)
1896		Gerant: Albert Heim
		(anschliessend im Friedeck)
1897 -	1899	Gerant: Rudolf Müller
1900 -	1903	Konrad Hürlimann
		(Geschäftsführer des Arbeitervereins)
1904 -	1906	Heinrich Forster
1. 1.1907 -	1. 7.1907	Hans Muggli
1. 7.1907 -	1.10.1909	Jakob Grunauer (anschliessend im «Grundhof»)
1.10.1909 -	31.12.1909	Albert Widmer

Namen: 1901 - 1906: Arbeiterverein,
1907 - 1909: Consum

Wirtschaft auf der Heel

(bei Liegenschaft Koller)

1867 -	1874	Jakob Daniel (Daniele, Danieli)

Wirtschaft auf der Heel (Aufnahme 1969), im Oktober 1971 bei einer Luftschutzübung abgerissen. Das Haus stand dort, wo jetzt die Reihenhäuser an der Unterrenggstrasse gebaut werden (im Vordergrund ein Nussbaum der Liegenschaft Koller).

atelier schutzbach
visuelle gestaltung
weidstrasse 4
8135 langnau am albis
telefon 01-713 00 33

KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 100 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 14 24 / 713 00 34

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Wirtschaft zum Hasengarten

1855 -	1862	Jakob Syfrig*
1863 -	1867	Johannes Syfrig
1868 -	1900	Jakob Syfrig
1901 -	1903	Jakob Maag-Duttweiler
1904 -	15. 4.1906	Jakob Syfrig (Sohn*)
1. 4.1906 -	1907	Adolf Schlatter
1908 -	1. 4.1912	Jakob Syfrig
1. 4.1912 -	1. 4.1913	Emanuel Bulion
1. 4.1913 -	1.11.1913	Jakob Syfrig
1.11.1913 -	1.11.1916	Witwe Mathilde Müller
1.11.1916 -	1917	Frau Christine Meier
1918 -	1925	Walter König*, Metzger
1926 -	1. 2.1934	Karl Haas (= Zbinden*)
1. 2.1934 -	1935	Adolf Hofstetter
1936 -	1. 2.1938	Josef Keusch
1. 2.1938 -	1. 3.1938	Karl Haas

Restaurant Hasengarten (Aufnahme um 1930). Für einmal machte man Reklame nicht nur mit der äussern Erscheinung des Hauses, sondern auch mit der Ansicht der Gartenlaube.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

1. 3.1938 -	1939	Johann Haas
1940 - .	1947	Karl Haas
1948 - 31. 3.1951		Lina Haas
1. 4.1951 - 31. 3.1954		Wilhelm Eichmann

Namen: 1855 - 1954: Hasengarten

Wirtschaft im Höfli
(Assekuranz-Nr. 94)

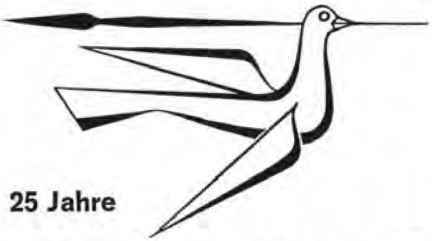
1866 -	1877	Frau (Barbara) Baumann-Widmer
22.12.1881 - 31.12.1881		Josef Geiger (1882 nicht eingelöst!)

Wirtschaft zum Jakobsgut
(Assekuranz-Nr. 330, Waldi)

18. 3.1885 -	1890	Jakob Frick*
1891		Jakob Gut*
1. 5.1892 -	1925	Johannes Blickenstorfer*
1926 -	1.10.1929	Heinrich Blickenstorfer*
1.10.1929 -	1931	Oswald Mühlbauer
1. 8.1932 - 15. 8.1946		Heinrich Blickenstorfer*

Namen: 1902 - 1946: Jakobsgut

Wirtschaft zum Jakobsgut (Aufnahme 1930).



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

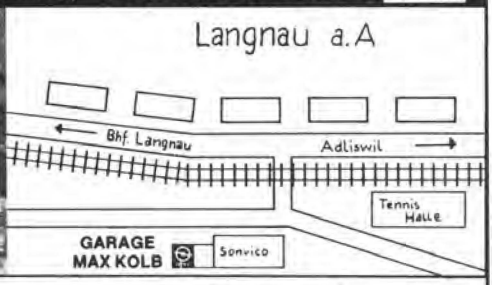
Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

MKOLB

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL



Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Service von Amerikaner-Wagen
Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Wirtschaft Sihltalstrasse 73

11. 1.1879 - 31.12.1879	Diethelm Blickenstorfer*
1880 - 4. 6.1881	Albert Hotz verzichtet, an dessen Stelle: Witwe Josephine Jucker (mit spezieller polizeilicher Aufsicht)
4. 6.1881 - 1.10.1881	Louise Blickenstorfer-Meier
1.10.1881 - 31.12.1881	Jakob Blickenstorfer(-Meier)

Wirtschaft zur Traube/Weingarten

(Rütibohlstrasse 1, ehemals Metzgerei Blickenstorfer)

1866	Jakob Baumann Sohn, Unteralbis
1869 - 1878	J. J. Ringger*, Bäcker
1879	Karl Ringger, Patent nicht eingelöst
5. 1.1880 - 1881	Jakob Huber, Metzger
1882 - 21.12.1887	Joachim Straub*, Metzger
21.12.1887 - 1889	Fritz Walder, Metzger
1890 - 1893	Alfred Günthardt*, Metzger

Namen: 1874 - 1879: Traube,
1881 - 1888: Weingarten

Wirtschaft zur Traube (später: Weingarten, Metzgerei Blickenstorfer; Aufnahme 1970).

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Musikhaus

Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wirtschaft zum Friedeck

(Vordere Grundstrasse 2)

1896 - 1. 7.1902	Albert Heim* (vorher «Arbeiterverein»)
1.10.1902 - 31. 3.1903	Frl. Marie Mäder
1. 4.1903 - 1905	Anna Schneebeli-Rüegg
1. 1.1906 - 1.10.1906	Marie Blöchliger-Zaugg
1.10.1906 - 1.10.1907	Rosa Dillier-Studhalter
1.10.1907 - 1915	Eugen Scheuter*
1916	Frau Marie Scheuter
1. 2.1917 - 31.12.1917	Frau Christine Meier (anschliessend «Grundhof»)

Namen: 1901: Heim,
1902 - 1917: Friedeck

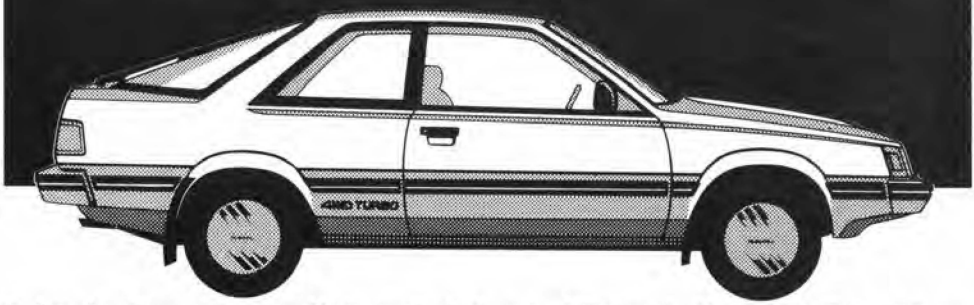
Wirtschaft zum Grundhof

(Neue Dorfstrasse 22)

19. 5.1880 - 9. 5.1882	Hugo Schneider*
9. 5.1882 - 1884	Louise Ringger-Danieli, im Verlauf des Jahres: Ehemann Jakob Danieli
1884 - 1886	Jakob Ringger-Danieli (anschliessend auf dem Rank)
15. 2.1889 - 1. 4.1891	Heinrich Villiger
1. 5.1891 - 1892	Katharina Langhardt-Stutz*
1893 - 30. 4.1894	Hermann Weber-Erni*
25. 5.1894 - 3.10.1898	Karl Huter-Sidler
3.10.1898 - 1899	Federico Fasana
1.10.1899 - 1. 8.1900	Witwe Anna Gugolz-Weber* (anschliessend auf der Brauerei)
1.10.1900 - 1902	Theodor Wehrli
1. 1.1903 - 31. 3.1903	Flora Baumann-Burkhard
1. 7.1903 - 30. 9.1904	Frau E. Barbieri-Brückmann
1.10.1904 - 31.12.1904	Bonifazio Panzeri
9. 1.1905 - 31.12.1905	Witwe Margarethe Egger-Lauener
1. 5.1906 - 31.12.1906	Hans Muggli (anschliessend im Arbeiterverein)
1. 1.1909 - 1.10.1909	Jakob Grunauer (vorher Arbeiterverein)
1.10.1909 - 1.10.1910	Albert Widmer

ROVER VITESSE

Die Subaru 1.8 Coupé-Modelle. Mit permanentem Vierradantrieb.



Praktische Eleganz und raffinierte Technik mit 4WD nach Mass. 98 PS, 5 Gänge, permanenter 4WD. 120 PS Turbo, 5 Gänge, permanenter 4WD. 120 PS Turbo, Vierstufenautomat, permanente, elektronische 4WDmatic. Glas-Sonnendach.

SUBARU 4WD
WEGWEISENDE SPITZENTECHNIK

Auf zur Probefahrt!

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a.A. Sihltalstrasse 96 Telefon 01-713 32 67

Offizielle Vertretung

SUBARU

Oltimer Restauration

1.10.1910 -	1914	Karl Nievergelt
1915 -	1.10.1918	Johann Rottenschweiler
1.10.1918 -	1925	Christine Meier (vorher «Friedeck»)
1926 -	28.12.1952	Alois Kälin
29.12.1952 -	30. 9.1962	Maria Suter
1.10.1963 -	30. 9.1969	Gottlieb Suter
1.10.1969 -	30. 3.1973	Maria Suter
1. 4.1973 -	30. 6.1973	geschlossen
1. 7.1973 -	1. 4.1981	Ruth Gross

Namen: 1883 - 1886, 1894 - 1981: Grundhof

Die Wirtschaft Grundhof und Friedeck (Aufnahme 1981).

Benutzte Quellen

Staatsarchiv Zürich: RR I 56 Wirtschaftsverzeichnisse 1830 - 1946, 1950, 1960, 1970
RR I 254a-d Lagerbücher der Gebäudeversicherung

Amt für Wirtschaftswesen: Wirteverzeichnisse nach 1946

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

Rudolf Ebnöther

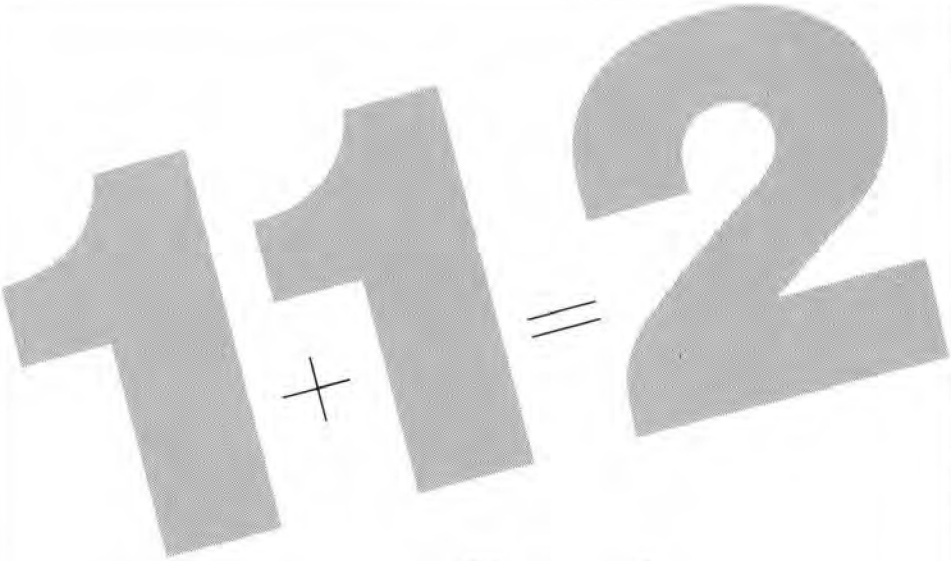
60 Jahre Gewerbeverein Langnau

«Dänk doch dra, zLangnau chasch au vieles ha!»

Mit diesem Slogan, präsentiert als bunter Kleber, überraschte der Vorstand des Gewerbevereins Langnau anlässlich der Jubiläums-Generalversammlung seine Mitglieder zu seinem 60. Geburtstag. Der Slogan soll sich in der Bevölkerung Langnaus einprägen und sie darauf aufmerksam machen, dass doch so manches in ihrer Wohngemeinde, bei kürzestem Einkaufsweg, gekauft werden kann. Langnaus Handwerker und Gewerbetreibende bieten viele qualitativ hochstehende und individuell gestaltete Produkte an, für die in späteren Zeiten auch Reparatur- und Serviceleistungen garantiert werden. Die vielen Detailgeschäfte mit ihrem umfassenden Angebot berücksichtigen die individuellen Wünsche ihrer Kunden und bieten bei sorgfältiger Beratung erstklassige Qualität an. Einkaufen im Dorf heisst aber auch, neue Kontakte schaffen und so zu helfen, aktiv das Dorfleben mitzugestalten.

Aus der Geschichte des Vereins

Am 17. September 1928 fanden sich 35 Angehörige des selbständigen Gewerbes auf Initiative des Bäckermeisters Walter Uebersax zur Gründungsversammlung zusammen. Hauptsächlich ging es um den Gedanken, dass alle Handwerker und Gewerbetreibenden als zusammengeschlossene Einheit ihre gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen besser wahren könnten. Ganz genau ist der Zweck des Gewerbevereins in Paragraph 1 seiner Statuten umschrieben: «Unter dem Namen Gewerbeverein Langnau am Albis besteht ein politisch unabhängiger Verein. Er hat zum Ziel, die Gewerbetreibenden von Langnau zusammenzuschliessen, um gemeinsam deren Interessen gegenüber den Konsumenten und der Gemeinde zu vertreten. Im Besonderen



Zuzweit können wir mehr für Sie tun

Rentenanstalt

Viktor Vonäsch
8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
8135 Langnau a. A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

Zwei gute Partner für Ihre Versicherungen

bezweckt der Verein die Orientierung und Aussprache über allgemeine Fragen aus dem wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Bereich des Gewerbes sowie über Gemeindefragen.»
So luden also die Gründer vor 60 Jahren sämtliche Handwerker und Gewerbetreibenden ein, dem Verein beizutreten. Ausgeschlossen von dieser Einladung waren allerdings Wirte und Genossenschafter, doch den sogenannten «weiblichen Wesen» gegenüber zeigte man sich tolerant: Sie durften dem Verein beitreten. Manche der allerersten Fragen, mit denen man sich im neugegründeten Verein zu beschäftigen hatte, wecken heute in uns ein leises Staunen. Kann man sich heute noch vorstellen, dass die Läden bis in die Nacht hinein jedem geöffnet blieben, oder dass die Coiffeure am Sonntag mit Brennschere, Seifenschaum und Rasiermesser ihren Kunden ein Sonntagsgesicht verpassen mussten.
Unter seinem ersten Präsidenten, dem Schmied Hans Rauber, wurde denn auch eine neue allgemeine Ladenschlussordnung mit Schliessung der Geschäfte um 20.00 Uhr ausgearbeitet.
Von einem alten Sattlermeister erfuhren die Vereinsmitglieder , dass schon einmal, um 1870, ein derartiger Verein bestanden hätte, welcher das Vermögen von Franken 700 und die Akten bei seiner Auflösung zu treuen Händen dem Gemeinderat zur Aufbewahrung übergeben habe.
Der Gewerbeverein zeigte sich auch den Gemeindeangelegenheiten gegenüber sehr aufgeschlossen und legte viel Initiative an den Tag. Eine heikle Frage, die damals recht hohe Wellen schlug, war der Ausbau der Neuen Dorfstrasse.
Ab 1931 blieben nun die Coiffeurgeschäfte auch sonntags geschlossen und auf einen Antrag des Vereins an die Telefondirektion erhielt im selben Jahr das Dorf auch das automatische Telefon.
Einige Jahre später wurde an den Gemeinderat die Eingabe gemacht, verschiedene Wegweiser nach Langnau anbringen zu lassen.
Erst nach sechsjährigem Bestehen des Vereins wurden auch die Wirte würdig empfunden, in den Gewerbeverein aufgenommen zu werden und es wurde wohl auch auf ihre Bemühungen hin im Verein beschlossen, die Strassenlampen bis Mitternacht brennen zu lassen.
Die Zeit der Krisenjahre machte sich auch im Langnauer Gewerbeverein bemerkbar: Die Jahresbeiträge mussten heraufgesetzt werden. Weil die Grosszahl der Männer Militärdienst leistete, versuchten die Frauen so gut wie

koch

Carrosserie | Autospenglerei | Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

möglich, die entstandenen Lücken auszufüllen. So wurden gezwungenermassen nun auch die jährlichen Ausflüge, welche den Vereins-Mitliedern bis anhin zu manch gemütlicher Stunde verholfen hatten, abgesagt. Es kamen stillere Zeiten.
1943 ergab sich durch den Beitritt zum neugegründeten Bezirksverband wieder eine kleine Belebung. Die regelmässigen Zusammenkünfte nahm man aber erst 1949 wieder auf.
1952 erschien auf Anregung von A. Hässig hin die erste Ausgabe der «Langnauerpost», die eine Brücke bilden sollte zwischen den Einwohnern und dem Gewerbe. Damals wie heute ist das Erscheinen des Heftes nur möglich dank der finanziellen Beteiligung des Langnauer Gewerbes mit Inseraten.
Anlässlich der Einweihung des Gemeindehauses wartete der Langnauer Gewerbeverein mit einem künstlerisch wertvollen Präsent auf. Die schmucke Eisenplastik aus der Hand des Zürcher Bildhauers Silvio Mattioli ziert seitdem den Eingang des Gemeindehauses. Auch der Tannenbaum, der alljährlich um die Weihnachtszeit vor dem Gemeindehaus leuchtet, ist ein Geschenk an die Kunden des einheimischen Gewerbevereins.
1968 feierte der Verein sein 40jähriges Bestehen mit einem Fotowettbewerb, der bei der Bevölkerung auf grosses Interesse stiess.
Zum Anlass des 50-Jahr-Jubiläums lud der Gewerbeverein die Bevölkerung Langnaus am Sonntag, 23. April 1978 zu einem währschaften Jubiläumsznüni ein. Mehrere hundert Personen, mehr als der Gewerbeverein erwartete, fanden sich zum gemeinsamen Imbiss ein, der von der Musikgesellschaft umrahmt wurde. Eine besondere Attraktion war der Start eines bemannten Ballons, unter dessen Besatzung sich Leute aus der Bevölkerung befanden. Zum gleichen Anlass lancierte der Verein einen Jubiläumswettbewerb, der ein echtes Sammelfieber auslöste.
1984 wurde der Schwerzi-Saal eingeweiht. Unter der Führung von Jürg Kaufmann stellten Mitglieder des Gewerbevereins die gemietete Festhütte auf. Der Brunch für die Bevölkerung wurde durch den Verein organisiert und durchgeführt.
Durch all diese Gesten und Aktivitäten ist zu erkennen, wie sehr es dem Gewerbeverein daran liegt, in gutem Einvernehmen mit Behörden und Privaten ihr fachliches Können und ihre berufliche Tüchtigkeit zu beweisen und so die Bevölkerung von den Vorteilen des einheimischen Handwerks und Gewerbes überzeugen zu können.

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr
(ausgenommen Dienstag und Mittwoch)

Käsefondue

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI

COMESTIBLES

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

TÄGLICH FRISCH!

Früchte und Gemüse
in grosser Auswahl
Italienische Spezialitäten
Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Marietta Hässig

Familiengarten-Verein Langnau am Albis

Seit fünf Jahren wird in den Familiengärten in der Bleiki beim nahen Tobel gepflanzt, geschaffen, geerntet, gegessen und Freizeit genossen. Diese Familiengärten dürfen sich sehen lassen! Sie sind einmalig schön gelegen: in der Nähe des Baches und am Waldrand. Kein Durchgangsverkehr stört die Ruhe. Das Hochtal liegt weitab vom Verkehr, und die Luft dürfte auch dementsprechend noch als gesund eingestuft werden. Ob dies tatsächlich stimmt, müssten Analysen beweisen.

Am 24. September 1981 bewilligten die Langnauer Stimmbürger einen Kredit von 210000 Franken für den Erwerb und die Groberschliessung eines Areals von 18181 m^2 in der Bleiki, um den Wünschen des im Herbst 1977 gegründeten Familiengarten-Vereins entgegenzukommen. Ein Darlehen von 200000 Franken war nötig für die Feinerschliessung. Mit unglaublichem Einsatz und mit grosser Begeisterung wurde zuerst die ganze Anlage im Frondienst erschlossen. Unter den Vorstandsmitgliedern und Pächtern fanden sich glücklicherweise Architekten, Sanitäre und andere Bauhandwerker, die mit fachlichem Geschick und guten Beziehungen ans Werk gehen konnten. In rund 7500 Fronstunden entstand das bemerkenswert schöne und nützliche Gemeinschaftwerk. Wenn der Spaten den harten Boden fast nicht zu durchbrechen vermochte und der Schweiss in dicken Perlen von der Stirne rann, oder wenn eine Baumaschine im Dreck zu versinken drohte – ja dann war auch wieder eine hochwillkommene Frauenequipe zur Stelle, die die Frondienstler verpflegte. Diese Zusammenarbeit, diese gemeinsamen Interessen und Probleme verbanden die Vereinsmitglieder und förderten die Kameradschaft, von der man heute noch viel verspürt, wenn man durch die Gartenanlage flaniert.

Die Parzellen haben eine durchschnittliche Grösse von zwei Aren. Beim Eingang zur Gartenanlage steht das behäbige Gemeinschaftshaus. Der grosse Aufenthaltsraum ist schmuck und praktisch eingerichtet, es gibt da auch eine Küche und sogar ein Cheminée, in welchem bei fröhlichen Festen ein stimmungsvolles Feuer brennt. Werkstatt und Geräteraum sind ebenfalls sehr gut eingerichtet. Die Vereinsmitglieder sorgen im Turnus für Ordnung und Sauberkeit in den Gemeinschaftsräumen, Duschen und Toiletten. Ebenso wird auch der grosse Rasen gemäht. Im heutigen autohörigen Zeitalter hat auch ein grosser Autoparkplatz gebaut werden müssen. Es wäre nicht mehr

Jede Kurve sauber genommen

Beratung, Erfahrung und Service steuern wir gerne bei, damit Sie in Ihrem Lieblingssport Erfolg haben.

Ihr Sportgeschäft
Die Auswahl. Die Beratung. Der Service.

duo sport

duo sport ag *weidstrasse 4*
8135 langnau a. a. *tel. 01 713 04 71*
Immer Parkplätze direkt vor dem Geschäft

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

denkbar, dass man seine Zubringerdienste mit dem Leiterwagen erledigen würde – Umwelt hin oder her. Freudiger stimmt der grosse Spielplatz für die Kinder. Hier treffen sie ihre Kameraden, liefern sich spannende Tischtennis-Partien, und die Kleinen sitzen verträumt auf den Schaukeln, lassen die kurzen Beinchen hängen und warten, bis sie jemand anstösst.
Die Gartenhäuser sind Eigentum der Vereinsmitglieder, sie wurden von ihnen gekauft und zum Teil auch selber aufgestellt. So ein Gartenhäuschen kostet immerhin einige tausend Franken, das ist sicher auch ein Grund, weshalb sie alle so schön gepflegt werden. Dass die Grösse der Häuser vorgeschrieben ist, versteht sich von selbst. Die verschiedenen Typen haben eine maximale Grundfläche von ca. 10 m^2, ebenso gross ist der Vorplatz. Die Häuser haben keine eigenen Wasser- und Stromanschlüsse, aber jeder Kleingärtner hat in seiner Nähe eine zentrale Wasserstelle, die er benützen kann. Die

Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden!
Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Gemeinschaftswege sind mit hübschen Kugellampen bestückt, die in der Dunkelheit trautes Licht spenden und die ganze Gartenanlage als Zwergendorf erscheinen lassen. In den Lampensockeln befinden sich Steckdosen, die den Bastlern zur Verfügung stehen. Die Gartenordnung schreibt vor, dass im Freien nicht Radio/TV gehört werden darf, man hat sich auf das Häuschen zu beschränken. Lärmverbundene Arbeiten sind an Sonn- und Feiertagen verboten. Das Bewässern mit Schläuchen ist aus Sparsamkeitsgründen nicht gestattet. Natürlich können auch nicht beliebig hohe Bäume und Hecken gepflanzt werden. Ein Ausdruck im zwischenmenschlichen Gartendasein ist gross geschrieben: RÜCKSICHT. Die Gartenhäuser sind so verschieden wie ihre Eigentümer. Ein von Rosen umranktes Häuschen erfüllt die Sehnsucht nach romantischem und verwunschenem Dasein. Gehäkelte Vorhänge zeigen die hausfrauliche Liebe zum Detail, und der kleine Gartenzwerg, der bei der Haustüre winkt, ist ein stummer Bewohner der Anlage, dem die Attribute von kitschig bis herzig zufallen. Sorgfältig angelegte Beete, wo Tomatenstauden in Reih und Glied stehen, lassen auf einen eifrigen Gärtner schliessen. Für ihn ist eine ausgeklügelte Metallspirale genau das Richtige als Stütze für seine Tomaten, einem andern genügen gewöhnliche Stecken. Auch ein paar Unkräutlein wachsen dort dazwischen und sonnen sich ebenso vergnügt wie die Kräutlein. Blumen gibt es in jedem Garten, auf sie will niemand verzichten. Ausgefallene Exoten lassen sich entdecken, aber auch die einheimischen Arten tragen zum bunten Feuerwerk bei. Auf kleinem Raum haben sogar Biotope Platz, die eine Vielfalt von Wassertieren anziehen. Alle Gärten und alle Häuser haben eines gemeinsam: Sie sind der Ausdruck der Liebe zur Natur und der Freude am Gestalten in der Natur. Die Familiengärten geben ca. 47 Familien Gelegenheit, dieses Hobby zu pflegen. Sie tun dies innerhalb einer Gemeinschaft, jedoch mit einem beachtlichen freien Spielraum. Wie wichtig ist doch für den modernen Menschen dieser «Tapetenwechsel», dieses Ausbrechen aus dem Beton. Ob der Flecken Erde sein eigen ist, oder nicht, den er bebaut, den er hegt und pflegt, das ist unwichtig. Wichtig ist, dass er die Gelegenheit hat, sein Bedürfnis nach Erdverbundenheit zu befriedigen. Das Verständnis der Tier- und Pflanzenwelt bringt uns auch dem eigenen Selbstverständnis näher.

Die Familiengärten in der Bleiki können als ein gelungenes Gemeinschaftswerk bezeichnet werden, die als Vorbild dienen. Sie sind ein eindrückliches Beispiel dafür, dass private Initiative auf Vereinsebene erfolgreich sein kann.

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Stocker und Stierli
Partner P. Benz

Schreinerei
Baugeschäft

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

Hans Hedinger

«festa 88», was für ein Fest!

Die «festa 88» war ein gelungenes Riesenfest, das anlässlich der 25 Jahre Deutschkurse für Fremdsprachige in Langnau durchgeführt wurde.

«Wir freuen uns, wenn Du kommst und Deine Familie und Verwandten, Freunde und Bekannten mitbringst.» Mit dem vertraulichen Du wurde eingeladen und jeder fühlte sich angesprochen. Am Samstag, 25. Juni 1988, 16.00 Uhr, begann das Fest der Begegnung zwischen deutsch- und fremdsprachigen Langnauern in der Schwerzi, und es dauerte lange über die «Datumgrenze» hinaus.

Nicht nur von der Besucherzahl, die auf rund 1000 geschätzt wurde, und vom Anklang her, den die 800 gratis abgegebenen Portionen «Penne alla bolognese» und «Penne all' rabbiata» gefunden haben, sonder auch von dem, was draussen und drinnen geboten wurde, kann man von einem gelungenen Riesenfest sprechen.

Es kann hier nicht darum gehen, einen chronologischen Abriss von zum Teil parallel laufenden Darbietungen (Fest-Teil) zu geben; entscheidend waren Begegnungen von einzelnen mit andern, mit Gruppen, mit allen, von Gruppen mit anderen, von Bekannten mit Bekannten und Unbekannten, aber auch Begegnungen mit fremdem Gedanken- und Kulturgut, zum Beispiel bei der «Offenen Bühne», wo Eigenes und Fremdländisches auf erstaunlich hohem Niveau geboten wurde.

Zur Eröffnung haben 15 Kinder in ihrer Muttersprache die Gäste begrüsst und damit eine Verbindung zwischen «Heimat und Fremde» hergestellt.

Das Fest wurde organisiert anlässlich des Jubiläums 25 Jahre «Deutsch für Fremdsprachige». Dieses Langnauer Modell basiert auf der individuellen Betreuung der fremdsprachigen Schüler durch Lehrerinnen, die sie verstehen und ihre Sprache sprechen, so dass die Kinder sich in unserer Schule bald heimisch fühlen und sich nicht mehr fremd und ausgestossen vorkommen, weil sie ihre Kameraden nicht verstehen und ihnen nichts sagen können. Schöpfer des Langnauer Modells und Leiter der Kurse «Deutsch für Fremdsprachige» ist Lehrer Jürg Schädler.

1963 begann Jürg Schädler, nach zweijährigen intensiven Kontakten mit mittel- und fernöstlichen Kulturen, ausgedehnten Reisen und längeren Aufenthalten in Italien und Spanien, mit fremdsprachigen Kindern der Schule Langnau zusätzlich zum Klassenunterricht zu arbeiten. Die «Lehrmittel» reich-

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

ten von der Puppenstube bis zum Automotor. Praxisnahe Vermittlung der deutschen Sprache hatte erste Priorität.
1973 entwickelte Jürg Schädler zusammen mit Lehrern, Behörden und Schularzt ein Modell, das die individuelle Schulung jedes fremdsprachigen Kindes verstärkte und zugleich auf sozialer Ebene viele gute Kontakte schuf. Für die einzelnen Kinder wurden «Programme nach Mass» gestaltet und im Einzel- oder Kleingruppenunterricht verwirklicht. Diese Intensivkurse sind eine zeitlich befristete Starthilfe, die das Kind befähigen sollen, sich bei uns zurechtzufinden und dem Unterricht in der Normalklasse zu folgen.
1983 trat das gut eingespielte Team «Deutsch für Fremdsprachige» mit einem grossen Fest der Begegnung an die Öffentlichkeit. Einige hundert deutsch- und fremdsprachige Langnauer feierten mit ihren Familien und Freunden.
1988 werden rund 50 fremdsprachige Kinder zusätzlich zum Klassenunterricht intensiv vom einsatzfreudigen Team «Deutsch für Fremdsprachige» betreut. Kinder aus den traditionellen Gastarbeiterländern des Südens bilden auch heute noch die Hauptgruppe. Eine zweite Gruppe stammt aus anderen europäischen Sprachräumen und den USA. Die dritte Gruppe von Kindern kommt aus der «Dritten Welt». Oft sind Flüchtlinge aus recht fernen Kulturräumen dabei, die schwierige Probleme zu bewältigen haben. Schliesslich sind immer wieder Kinder von Schweizer Familien aus dem Ticino, der Romandie oder von Schweizer Heimkehrern aus allen Ecken der Welt zu betreuen.
«Unsere» Betreuung der fremdsprachigen Kinder ist allerdings nur eine kleine Ergänzung dessen, was der Klassenlehrer – jeder nach seinen Möglichkeiten – für seine fremdsprachigen Schüler tagaus, tagein tut.
Die «festa 88» wurde zusammen mit Vertretern der Hauptgruppen unserer Fremdsprachigen, insbesondere zusammen mit dem Comitato Genitori Italiani, geplant. Viele Schüler, Kindergärtnerinnen und Lehrer, Mütter und Väter ermöglichten mit ihrem freiwilligen speziellen Einsatz das Fest der Begegnung. Extra für den Anlass zusammengestellte Gruppen und Orchester übten, malten, gestalteten, kochten ...
Ein Wort aus der Begrüssungsansprache des Leiters der Deutschkurse (und des Festes) scheint uns besonders wichtig:
«Es kommt nicht darauf an, welche Sprache wir sprechen, es kommt darauf an, dass wir sie mit dem Herzen sprechen!»
Er selbst beleuchtet diesen Ausspruch in einem kurzen Rückblick auf das

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Fest folgendermassen: «Ein Vierteljahrhundert war dieses Motto Leitspruch der Kurse «Deutsch für Fremdsprachige». Im Mittelpunkt stand immer das Kind, gleich welche Sprache es sprach, gleich aus welchem Land es kam. Nach 25 Jahren «Deutsch für Fremdsprachige» mit hunderten von Schülern mache ich ausnahmsweise einmal eine politische Feststellung: Mit einem Ausländeranteil von rund 15% an der Gesamtbevölkerung, dem höchsten von Europa, hat die Schweiz, haben ihre Einrichtungen, hat ihre Bevölkerung oft auch Probleme zu verkraften. Was die Schweiz (besonders auch auf dem Gebiet der Schulen) dabei leistet, verdient Anerkennung. Zu Unrecht wird der Schweizer oft als Fremdenhasser dargestellt. Statt zu polemisieren sollten die Probleme gemeinsam angepackt werden. Allen gönne ich die beglückende Erfahrung des gegenseitigen Gebens und Nehmens, die sich bei der toleranten menschlichen Begegnung zwischen Menschen verschiedener Sprache und Kultur einstellen kann.»

Willkommen, welcome, benvenuti, bienvenidos, velkommen, hos geldiniz, bienvenues – mit diesen Worten und dem Bild vom ehemaligen Langnauer Schüler Daniel Reichenbach wurde zur «festa 88» eingeladen.

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg

FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

GALLUS
HERRENSCHUHE

Füße, die sich wohlfühlen sollen, brauchen die Fußfreiheit eines guten Schuhs.

Freiheit für gestreßte Füße

GALLUS
Liberty

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 51

Montag geschlossen

Ihre Bank in Langnau

Zürcher Kantonalbank

Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und
noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

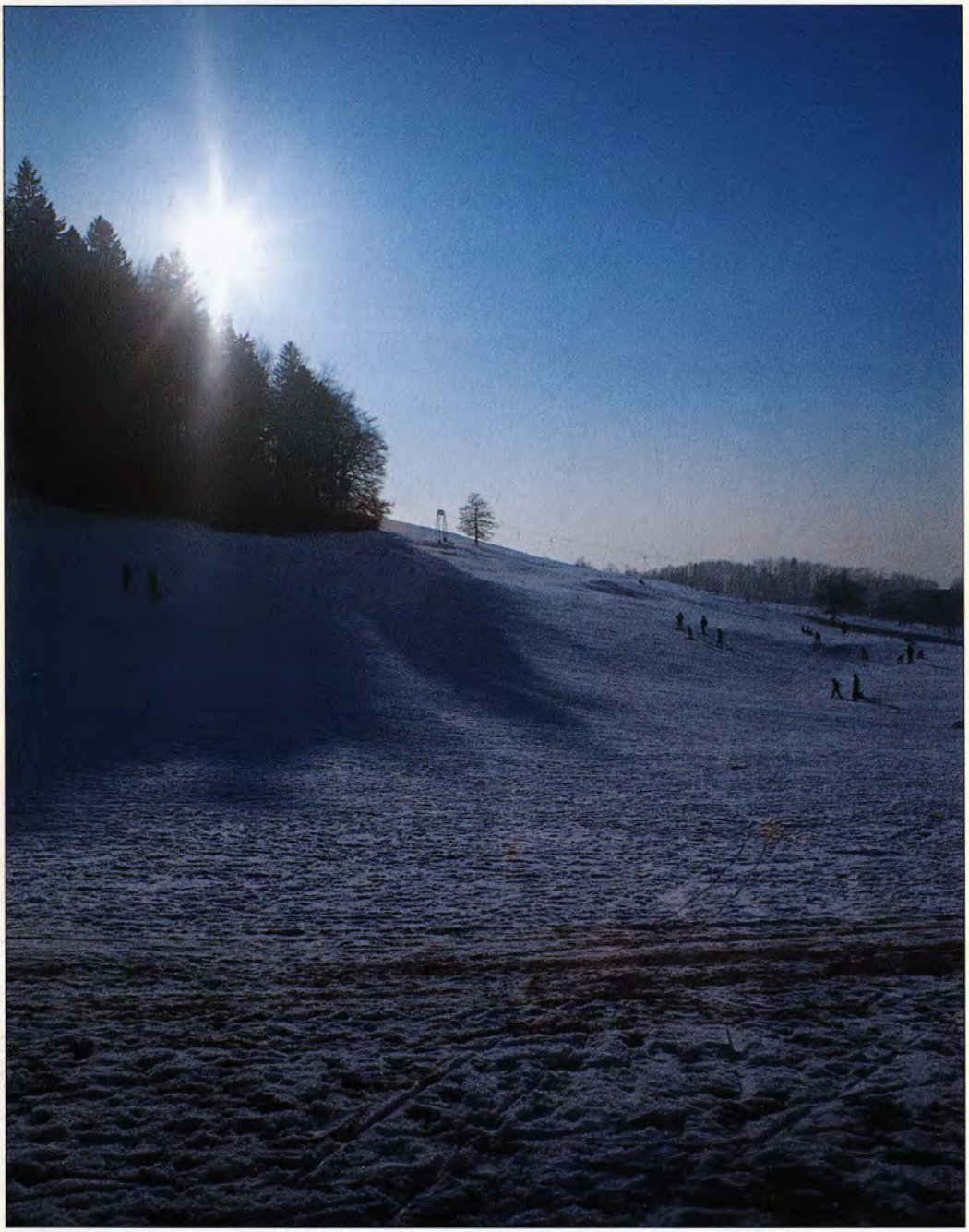
Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gutezeichen
auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 60

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Frühling 1989



Mitenand schaffe füert zum Ziil

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

Bernhard Fuchs

Geschichten aus Langnaus Frühzeit

Über die Art und Weise, wie Menschen miteinander umgehen, wie sie leben und womit sie sich beschäftigen (müssen), erfährt man heute aus verschiedensten Quellen. Man erlebt es tagtäglich, man sieht es oder man kann es lesen, sei es nun in Briefen, Zeitungen oder gar amtlichen Papieren. Wir erfassen so ein sehr reiches Bild unserer Mitmenschen, trotzdem machen wir sehr oft noch die Erfahrung, dass es dennoch ein einseitiges Bild ist. Ganz anders ist es solches Wissen in Erfahrung zu bringen über unsere Vorfahren. Wir können nur noch versuchen über Archivalien möglichst viel herauszufinden. Doch was wurde schon aufgeschrieben. Wenn persönliche Briefe oder Erzählungen erhalten geblieben sind, ist das ein Glücksfall. Leider aber blieben in den meisten Fällen nur jene Aufzeichnungen erhalten, die von Amtes wegen gemacht wurden. So die Gerichtsakten, die Pfarrbücher oder die Notariatsprotokolle. Ein Glück für uns, dass auch damals schon der Amtsschimmel wieherte. Diese Quellen aber zeichnen kein ausgeglichenes Bild des damaligen Menschen, denn von wem wird den hier berichtet? Die kleinen Gauner, die Streithähne, Diebe und andere Kleinkriminelle, sie sind es die in den Gerichtsakten erscheinen. Der gewöhnliche, "brave" Bürger aber wird ja nicht aktenkundig. Doch auch aus solchen Akten lassen sich Bilder des damaligen sozialen Umfeldes rekonstruieren und Schlüsse auf das Leben unserer Vorfahren ziehen. Wenn wir heute solche Verhörprotokolle, Verurteilungen oder ähnliches lesen, sollten wir nebst unserem Schmunzeln nicht vergessen, dass es für die Leute von einst bitterer Ernst und nur zu oft auch bitterstes Unrecht war. In diesem Sinne soll mit den folgenden, aus den Anfängen von Langnau stammenden, "Geschichten" ein Bild der damaligen Zeit zu zeichnen versucht werden.

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki
Fotos:
Bernhard Fuchs
Druck + Verlag:
Hässig & Ebnöther AG

«Schelt Handlung zwüschen Margaretha Frymannin von Langnau und Hans Frymann von Adliswil. 1513»

Vor dem Landvogt von Knonau stehen in diesem Jahr die beiden, wahrscheinlich verwandten, Frymann. Sie, die Margaretha Frymannin,

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Für schönes Wohnen!

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr 17 Tel 713 35 60

die Endung -in deutet auf eine angeheiratete Frymann hin, von Langnau klagt gegen den Hans Frymann von Adliswil. Sie sei an einer "Küechleten" gewesen, und auf dem Nachhauseweg habe der Hans Frymann sie mit groben Worten beleidigt und beschimpft. So habe er sie unter anderem eine Hure genannt, doch sie habe ihm zurückgegeben und ihn einen "Schelmen" geheissen. ("Küechlete": Bei Festzeiten verlangte es die Sitte, Verwandten und Bekannten vom reichen Vorrat etwas abzugeben, es war meistens ein Festessen, bei dem die Kuchen die Hauptrolle spielten, besonders bei Taufmahlzeiten jeweilen am esten Sonntag nach der Taufe, wo Pate und Patin die Wöchnerin besuchten und beschenkten.) Nun nachdem sie einander eine längere Weile beschimpft hatten, seien sie nach Hause gegangen, und sie habe «in minem Hus mit mir selbs gredt». Hans Frymann aber, der eine riesige Wut in sich gehabt haben musste, sei nach kurzer Zeit bei «Nacht und Näbel» wieder gekommen. Er habe ein "Schaffellin" (Spiess mit hohler, meist sehr langer Klinge) mit sich getragen. Er sei «zu der Frauen Hus gegangen und daselbst zu einem Loch, so in die Wand gemacht ist für ein Tagloch (Fenster) mit dem Schaffellin auf sie gstochen und sie dermassen troffen, dass man ihro drü Häfft hab müessen geben in dem Angesicht». Eine wahrlich üble Rache. Im Auftrage des Vogtes muss nun Hans Frymann der Frau ein Schmerzensgeld von fünfeinhalb Pfund bezahlen und auch die Kosten für den Scherer (Coiffeur/Arzt) übernehmen. Dann wird er auf dessen Geheiss gefangen genommen und in den Turm gelegt und das aufgenommene Verhörprotokoll an die gnädigen Herren zu Zürich weitergeleitet. «und obglich er die Buess angends behalte, soll er liggen (im Gefängnis) bis Samstags oder Montags» und dann vor den Rat zitiert und mit allem Nachdruck mit ihm geredet werden.
Leider ist es mir auch hier, wie bei den anderen Urkunden, nicht gelungen einen Urteilsspruch des Rates von Zürich ausfindig zu machen. So wissen wir eben nicht, wie die Geschichte für Hans Frymann ausgegangen ist.

«Streitigkeit wegen eines verganteten Rosses zwüschen Ruetsch Fügli von Adliswil und Hans Frymann von Langnau. 1590»

«Ich Hans Nägeli Undervogt zu Thalwil, Rüschlikon und Kilchberg, bekänn öffentlich und tue kund männiglich mit diesem Brief, dass ich uff dato in Namen und anstatt der edlen, festen, frommen, fürsichtigen und wiisen Herren Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich, miner güetigen, gnädigen, lieben Herren und Oberen, auch uss Befehls wegen, des frommen, fürnehmen, und

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

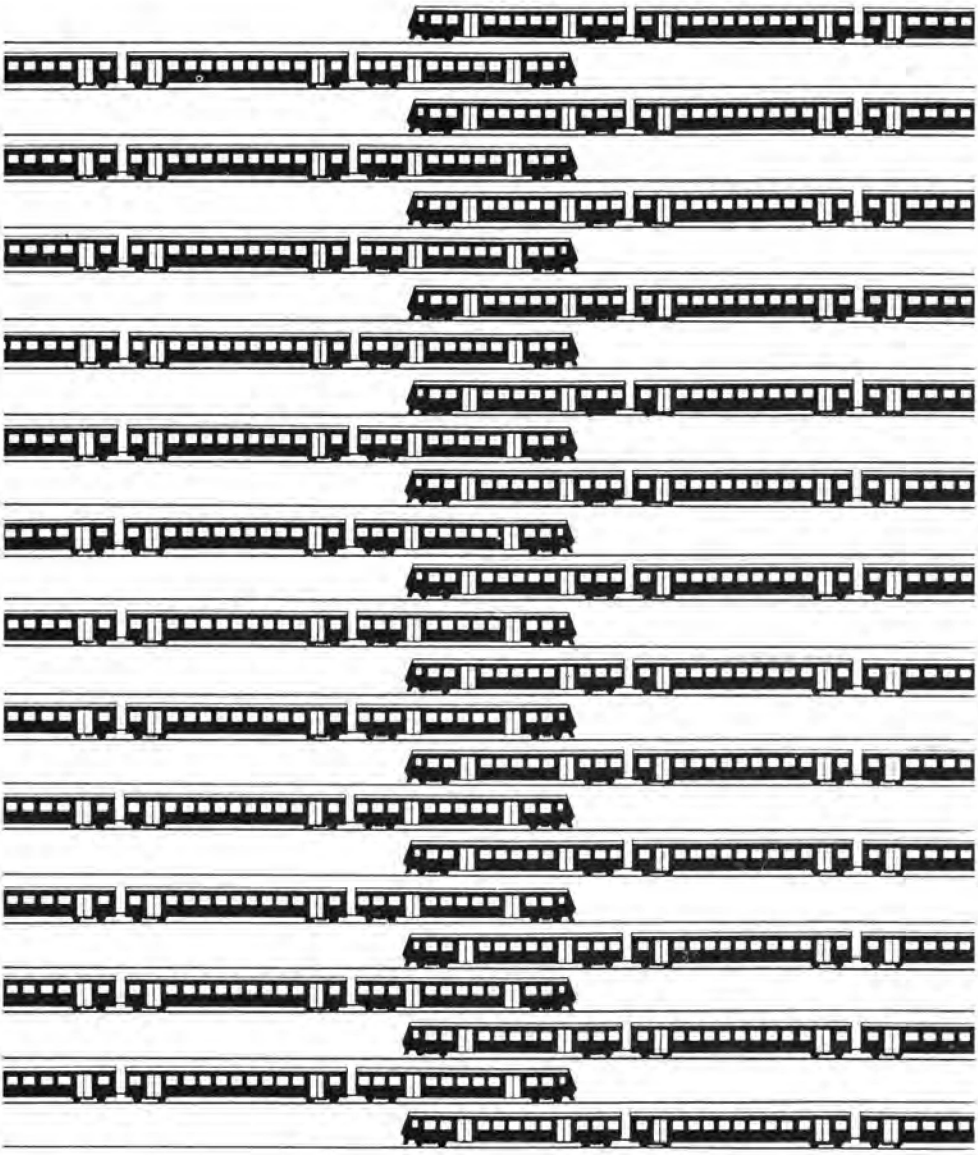
eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

wiisen Herren Chuenraden Aeschners des Rates der Stadt Zürich derziit Obervogt zu Horgen, Thalwil und Kilchberg und daselbst um miner güetiger Herren öffentlich zu Gricht gsässen bin»
So beginnen die meisten dieser Urkunden. Es sind Formeln, immer wiederkehrende Redewendungen. Damit wird ganz klar das Machtgefüge, die Hierarchie festgehalten. Der Undervogt steht unter dem Obervogt, und unter dem Rat und dem Bürgermeister von Zürich. Es sind ferner auch die nächsthöheren Instanzen, wenn appelliert werden sollte. Mit diesen einleitenden Redewendungen wird aber auch möglichst viel Ehrerbietung gezeigt. Für uns heute ist solche Untertänigkeit nicht mehr vorstellbar, ja in einer Demokratie eigentlich gar nicht mehr möglich.
Vor diesem Undervogt Nägeli erscheinen also der Hans Frymann von Langnau und der Godrinus Ruetsch (Ruedi) Fügli von Adliswil. Hans Frymann beklagt den Fügli, dieser habe ihm eine Stute weggenommen und auf der Gant verkauft, um damit fällige Schulden, die er bei Fügli haben soll, zu dekken. Doch dem sei nicht so. Der Fügli habe in seinem Hause für «siebzächen Schilling und sächs Haller» getrunken und gegessen - Frymann scheint gewirtet zu haben. Auch habe er für den Fügli während etlichen Wochen ein Schwein "gehirtet", das sei auch nochmals 15 Schilling wert. Der Fügli andererseits habe ihm für 5 Schilling einen «issernen Nagel zu dem Brunnen" gemacht. Er habe deshalb die Nagel-Rechnung nicht bezahlt, sondern mit den aufgelaufenen Schulden des Fügli verrechnet. Der Fügli habe daher gar kein Recht gehabt ihm ein Pferd als Pfand wegzunehmen. Wenn es sein müsse, so könne er das alles mit "Kundschaft" (Zeugen) beweisen.
Fügli seinerseits, vertreten durch einen «zu Rächt erlaupten Fürsprächer», behauptet er sei sehr wohl im Recht gewesen, des Frymanns Ross zu verkaufen. Denn der Frymann habe ihm die Nagel-Rechnung nicht bezahlen wollen. Und was die seine Trink- und Essschulden betreffen würden, so «wann er auch in Frymanns Hus ein üerten getan, so habe er dieselbig in sinem Hof an ein Stud in der Stuben, söliches ufgezeichnet und in Gedachtnus gehept, was und wieviel er allwägen sige». Das heisst er habe die Zeche nicht bezahlt, aber sehr wohl bei sich zu Hause an einen Stubenbalken geschrieben, damit er jederzeit wisse, wieviel er noch schuldig sei.
Der Undervogt will nun aber auch von den angegebenen Zeugen des Frymanns wissen, wie das nun gewesen sei, und was sie davon wüssten.
So sagt Hans Widmer von Langnau unter Eid aus, dass vor einiger Zeit Jakob



Die SZU fährt pro Werktag 56x vom Sihltal nach Zürich, 56x von Zürich ins Sihltal, 35x vom Uetliberg nach Zürich und 35x von Zürich auf den Uetliberg. Sie können gerne 1x oder 2x oder xmal mitfahren!

SZU

Sihltal – Zürich – Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

Widmer, der Bruder des Klägers, bei ihm gewesen sei und sich beklagt habe, dass Hans das väterliche Gut mit «söllich fuulen Leuten verwirte». Denn der Ruetsch Fügli sitze Tag und Nacht in dessen Haus, er werde ihm sicher nichts geben, denn schon sein Bruder «hänki diesem fuulen Mann viel zu viel an». Ein weiterer Zeuge, Jörg Frymann, auch aus Langnau, sagt ebenfalls unter Eid aus. Er habe im vergangenen Herbst dem Hans Frymann ein Rind gemetzget und sei dabei mit Frymanns Knecht ins Gespräch gekommen. Der habe erzählt, dass der besagte Fügli Tag und Nacht hier esse und trinke und dabei überhaupt nichts arbeite und schaffe. Jörg Frymann selber habe erlebt, wie der Fügli nach dem Essen und Trinken gesagt habe, man solle es ihm aufschreiben. Hans Frymann ist noch in der Lage eine Zeugin beizubringen. Die Dienstmagd des Zacharius Näf aus Langnau. Diese erzählte, sie habe den Fügli sehr oft im Hause Frymanns gesehen, wie er dort getrunken und gegessen habe, und wie er jedesmal sich alles habe aufschreiben lassen. Zudem habe der Fügli auch ihr für das Hüten des Schweins acht Schilling versprochen, sie habe aber für ihre Arbeit nur einen Schilling und sechs Haller erhalten.
Das Gericht unter der Leitung des Untervogtes ist der Meinung, dass Ruetsch Fügli wohl im Unrecht sei, will oder kann aber kein Urteil fällen und übergibt den schriftlich verfassten Bericht den «lieben Herren Burgermeister und Rat der Stadt Zürich» weiter.
Die hohen Herren von Zürich erlassen am 3. Juni 1590 in Sachen Fügli gegen Frymann ein Urteil: Ruetsch Fügli muss die offenen Rechnungen seiner Zecherei und für das Schwein begleichen. Auch muss er die Gerichtskosten übernehmen. Auch ist seine Klage gegen den Zeugen Hans Widmer abgewiesen und er muss ihm eine Umtriebsentschädigung zahlen. Da erfahren wir noch so nebenbei, dass Fügli den Zeugen wegen Beleidigung (fuuler Mann) eingeklagt hat und auch diesen Prozess verloren hat.

«Span wegen Schüttung eines Birnbaumes. Zwischen Heinrich Brendli und Hans Frymann von Langnau. 1612»

Hans Usteri, Vogt in der Grafschaft Knonau lässt auf Begehren von Hans Frymann, dem "Hauptmann" einerseits und Hans Heinrich Brendlin mit seiner Ehefrau Magdalena Frymannin anderseits, ein Protokoll über Zeugenaussagen aufnehmen. Die streitigen Parteien sind abwesend. Weil die Sprache hier klar und deutlich ist, man merkt, dass der Gerichtsschreiber Übung hat, seien hier die Zeugenaussagen im Original wiedergegeben:

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

REGENBOGENLAND

Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 07 08

Spielwaren und Modellbau

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

«Uli Schwytzer in der Eggwies. Ihm wohl zu wüssen sei, dass als er in sinem Heimwesen gsin, habe er, als Züg (Zeuge), gesechen, dass Hauptmann Frymann mit Schüttruten dem Müller Näfen an einem Baum Biren abhin getan, darauf heige Hans Heinrich Brendlins Frau denselbigen beschwören, er sölle andere schütten, das ihrige bliben lassen.
Uli Schwytzer der Jüngere züget Gliiches, wie obstehender, sin Vater.
Hans Jagli Frymann zu Langnau züget: Dass als er und Hans Jagli Wagner, der Müller, in ihrem Tenn tröschen, sige Hauptmann Frymann zu ihnen kommen und habe anfangen balgen und gredt: wer von ihnen rede, dass er dem Müller Obst abhin getan. Darauf er gredt, dass Hans Heinrich Brendlins Frau heige es gschütt, habe ihn wohl gsechen. Darauf er gredt, si sige so gwüss ein Hex.
Hans Jagli Widmer, alt Wagner, züget Gliiches wie Hans Jagli Frymann.
Elsbeth Schwytzer, des Müller Näfen Ehewiib züget ebenmässig, wie der Wagner und Frymann.
Und abschlossend hiermit der Kundschaft Sag.

Donstag den 15. Wynmonats 1612»

Diese Zeugenaussagen sind vom Gerichtsschreiber in einem Brief festgehalten worden. Nach verschliessen und versiegeln dieses Papiers ist es dem Hans Heinrich Brendlin, zu Handen des Rates der Stadt Zürich übergeben worden. Damit aber auch klar ist, wer befugt ist, diesen Brief zu öffnen hat er als Adresse vorne hingeschrieben:
«Verschlossne Kundschaft ... ... vom Rat der Stadt Zürich zu eröffnen.»

«Schelt Handlung zwüschen Hans Näf, dem Müller, zu Langnau und Jagli Näf, seines Brueders Sohn. 1621»

Am Neujahrstag 1621 sassen im Wirtshaus «unden am Albis» (Löwen) die Gebrüder Hans Näf, der Müller, Jaggli Näf, genannt der "Issenschlegel", aus der Eggwies und ihres Bruders Rudolfs Sohn ebenfalls ein Jagli Näf. Der war eben von einem "Fähndli" (kleiner Kriegszug) aus dem Bündnerland heimgekehrt und wird wohl einiges zu erzählen gehabt haben. Im Verlaufe dieses Wirtshausbesuches ist es aber offensichtlich zu Streitereien und Beschimpfungen gekommen. Im Protokoll heisst es «Scheltred und Zerwürfnus gehept». Der eben zurückgekehrte Jagli Näf bezichtigt seinen Vater Rudolf des Mordes an dessen Tochter und damit seiner Schwester Elisabeth. Was war geschehen? Offenbar war die Elisabeth krank geworden, und ihr Vater, guten

DORFBACH LÄDE

Tschins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 18 36

Offen: Täglich 14.30 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Glaubens ihr etwas aus der Hausapotheke geben zu müssen, machte ihr einen "Purgation Trunk". Trotzdem, die Elisabeth verstarb. Hans und Jagli Näf verteidigten ihren Bruder gegen dessen Sohn und offensichtlich artete der Streit derart aus, dass sich nun das Landvogteigericht damit befassen musste. Der Rudolf Näf wurde als Verdächtiger verhaftet und am 19. Januar 1621 kam es zu einer Einvernahme in Knonau.
Nun ist aber im Protokoll keine Rede mehr von dem Streit, es wird nun nur noch gegen Rudolf wegen des Mordverdachtes ermittelt. Er wehrt sich und sagt, die Elisabeth habe ja noch sechseinhalb Wochen über den fraglichen "Trunk" hinaus gelebt, und sei sicher nicht daran gestorben. Sie habe auch die ganze Zeit über die zum Teil noch minderjährigen Kinder Rudolfs (ihre Geschwister) gepflegt und erzogen (Rudolfs Frau war gestorben, er wird Witwer genannt). Sie sei sicher an etwas anderem verstorben: «Der Purgation Trungk ihro nicht zum Tode gedient, und allererst hernach durch einen anderen Zufall, von Gott dem Allmächtigen zu siner göttlichen Gnad brüefft und abgordnet worden sei.» Sie selbst habe auf dem Krankenlager sogar versichert, dass sie den Trank nicht als Ursache ihres eigenen Todes erachte.
Der Landvogt Andreas Landolt bittet die gnädigen Herren von Zürich, sich möchten den Rudolf Näf nicht wegen Mordes verurteilen, vor allem auch in Anbetracht, dass er als Witwer noch neun zum Teil minderjährige Kinder zu ernähren und aufzuziehen habe. Auch solle der Streit der Brüder mit des Bruders Sohnes nicht weiter verfolgt werden.

«Wissung zwüschent Hansen Widmer von Langnau und Uli Husers von Hedingen. 1627»

Vor dem Landvogteigericht Knonau, diesmal ist Heinrich Meyer der Vogt, stehen sich gegenüber Hans Widmer und sein Sohn, Hans Kleiner der Schwiegersohn mit seinem Sohn als Kläger und Uli Huser von Hedingen als Angeklagter. Beide Parteien sind durch Beistände vertreten.
Worum geht es diesmal. Für unsere heutigen Begriffe um etwas lächerlich geringes. Um einen Spazierstock.
Uli Huser hatte vor einiger Zeit den Hans Widmer auf dem Münsterhof in Zürich angetroffen und ihn dort zur Rede gestellt. Er habe ihm, als sie im Sternen in der Enge gewesen seien, seinen "Stägken" mitgenommen. Und wenn er ihm denselbigen nicht sofort wieder gebe, so werde er ihn einklagen als Dieb. Dabei schalt er den Widmer einen "Kutschenhund". Wegen dieser

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

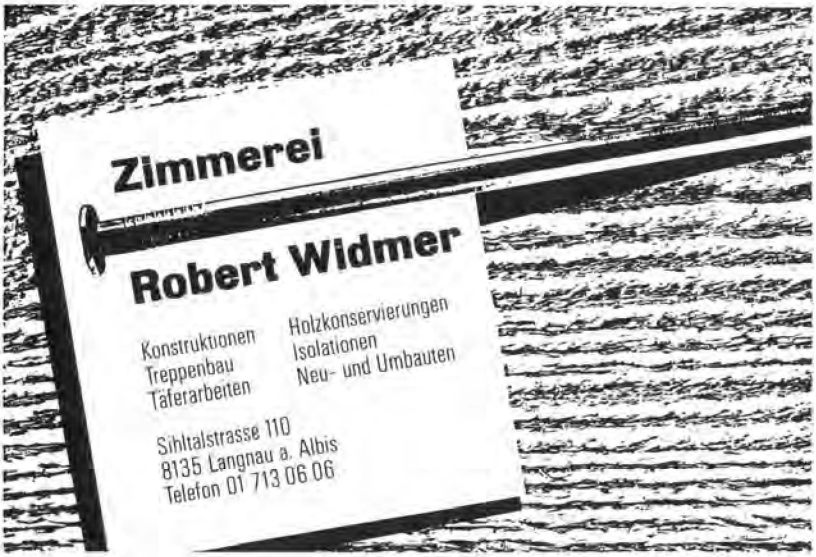
Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE



Da zu den Geschichten keine Langnauer-Bilder vorhanden sind, sei mit den beiden Beispielen aus der Nachrichtensammlung von Johann Jakob Wick (1522–1588) versucht, einen Einblick in die damalige Zeit zu geben. Es war eine Zeit der Angst, der Brutalität und Unsicherheit. Die drakonischen Strafen für kleinste Vergehen und Folterung zum Erhalt von Geständnissen waren die Regel. So verwundert es auch nicht, wenn sich die angeklagten Langnauer vehement zur Wehr setzten und alle Rechtsmittel ausschöpften, die ihnen zur Verfügung standen.

«Was sich zu Kyburg in dem Brachmonat des Jahres 1565 zugetragen, mit einem elffährigen Knaben»

Der Knabe wurde beschuldigt, er habe es verbotenerweise mit Pferden zu tun gehabt. Daher wurde er dem Gericht auf der Kyburg vorgeführt und wie die Abbildung zeigt gefoltert («peinlich verhört»), dass heisst die Arme auf dem Rücken zusammengebunden und daran aufgehängt.

«Gründliche Anzeigung des teuflischen und schändlichen Betruges des falschen Weibes und der Jungfrau zu Esslingen, 1551»

Am 1. November 1550 deckte ein Ratsherr von Esslingen einen Schwindel mit dem übernatürlich grossen Bauch der Anna Ulmerin auf. Zur Strafe wurde deren Mutter als Anstifterin verbrannt. Die Tochter eingekerkert.
Am linken Bildrand im Hintergrund das eingeäscherte Haus der beiden Frauen, in der rechten oberen Bildecke wird die Mutter verbrannt, rechts im Vordergrund wird die Tochter mit glühenden Zangen gezwickt und links im Vordergrund blickt die Tochter durch das vergitterte Fenster des Kerkers.

G'sundi Choscht usem REFORM-Lädeli

Bio-Gemüse
Früchte
Getreide
Vollkornbrote

Milchprodukte
Müesli
Gewürze
Soja-Produkte . . .

Naturprodukte

W. Hugentobler

Neue Dorfstr. 38, Langnau a. A.
Telefon 713 38 71

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

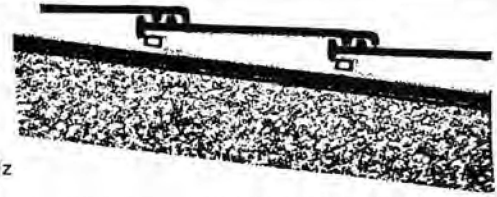
Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

NEU *führen wir für Sie:*

Verschiedene Werkzeuge

Nägel und Schrauben in diversen Grössen

Das gesamte Elektrowerkzeug-Programm von **Metabo**

P. Krähemann
Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Ehrverletzung nun brachte Hans Widmer seinen Kontrahenten Huser vor das Untergericht in Heisch, welches den Huser zu einer Busse von 3 Pfund und 4 Schilling verurteilte. Uli Huser bestätigte, dass er «einen Trunk zeviel gehept» und deshalb in seiner Rede wohl etwas grob geworden sei, dass er das aber bereue. Das Urteil des Heischer Gerichtes anerkannte er trotzdem nicht, da der Widmer nicht wegen des Diebstahls zur Rechenschaft gezogen worden sei. So gelangte nun der Streit zum Landvogt.

Hier werden nun auch die von Huser beigebrachten Zeugen vernommen. Heini Huber von Heisch erzählt, er sei zwischen Martini und dem Weihnachtstag mit Adam Protz und Ludi Näf, als sie aus der Stadt kamen, im Sternen in der Enge eingekehrt um etwas zu trinken und zu essen. Es sei ihm aber nicht ganz gut gewesen, weshalb er sicher nicht mehr als "4 Glesli" getrunken habe. In dieser Zeit sei auch der Uli Huser, an einem Stecken gehend, in der Wirtschaft eingetroffen. Seinen Stecken habe er beim Buffet am Eingang hingestellt. Er habe nun gesehen, dass der Widmer, als er das Lokal verlassen habe, diesen Stock mitgenommen hab. Einen weiteren Stecken habe er mit "einem Bündeli daran" auf der Achsel getragen. Er habe sich noch verwundert gefragt, was der alte Widmer wohl mit zwei solchen Stecken tun wolle. Wie er nun mit Adam Protz darüber diskutiert habe, hätte der Huser den Verlust entdeckt und gefragt, wer da seinen Stock weggenommen habe. Er habe ihm dann zur Antwort gegeben, es sei der alte Mann aus Langnau gewesen und er solle nur zum Fenster hinaussehen, dann werde er ihn noch sehen. Darauf habe der Uli Huser sofort dem Widmer nachrennen wollen, sie hätten ihn aber zurückgehalten, da sie befürchteten, dass der in seiner Wut etwas Ungeschicktes anstellen würde. Sie hätten ihm gesagt, er solle den Widmer bei anderer Gelegenheit einmal freundlich darauf ansprechen.

Auch der Adam Protz erzählte nun sie seien im Sternen gesessen und hätten "ein Trüngkli getan" und alles habe sich so abgespielt, wie es der Heini Huber bereits erklärt habe.

Hans Brukhardt von Obermettmenstetten bezeugt, dass er mit seinem Sohn zu der Zeit auch im Sternen "anderthalb Mass Wyns getrunken". Sie hätten aber den Widmer nicht mit den Stecken weggehen sehen. Auf dem Heimweg aber hätten sie den Widmer eingeholt und seien bis Buttenau immer "etwas vor, etwas hinder ihm gangen". Da hätten sie entdeckt, dass Hans Widmer einen Stecken in der Hand und einen schlechten, kaum einen Schilling werten, mit einem Bündel daran auf der Achsel getragen habe. Mehr könne er nicht

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

sagen. Nun aber wehrt sich Hans Widmer ganz entschieden, wird wütend und beschimpft die Zeugen als "Ufwiegler". Das Gericht liest nun die Aussagen vor und die Zeugen versichern mit Eid, dass es sich so verhalten habe, wie es aufgeschrieben worden sei. Besonders Heini Huber versichert mit Nachdruck, dass er so wenig getrunken habe, dass er sehr wohl noch wisse wie es sich zugetragen habe. Widmer will nun von Huser wissen, ober er überhaupt wisse, wie sein Stecken augesehen habe, denn von diesen gebe es doch Dutzende. Doch Uli Huser erklärt nun ganz genau, dass das keine Dutzendware gewesen sei «der spänige (strittige) Stägken habe einen halb Bäsenstil gmessen, habe oben (allda er abgesagt) ein Schiferli darab gebrochen und unden ein Stäffzgen, aber keine Zwinge, den sie sei darab verloren», ferner habe es einige eingeschnitzte Ringe auf dem Stab.
Am 17. März ist, auf Antrag des Widmers, eine neuerliche Verhandlung. Und da erscheint nun der Widmer mit einem solchen Stecken, den der Huser als den seinen erkennt. Er behauptet, er habe ihn hinter dem Hause des Burkhardt in Mettmenstetten gefunden und das beweise doch nun wohl seine Unschuld. Er erwarte nun vom Huser einen Widerruf der Klage und Übernahme der mittlerweile auf 50 Pfund und 13 Schilling angestiegenen Gerichtskosten. Das lässt sich nun der Heini Huber nicht bieten, hatte er doch unter Eid gesagt, was sich in der Enge zugetragen habe. Es sei der Widmer und kein anderer, der den Stecken gestohlen habe. Jagli Burkhardt selber wisse auch nicht, wie der Stock hinter sein Haus gekommen sein soll. Hans Widmer bezweifelt die Richtigkeit der eidesstattlichen Aussage und will seinerseits unter Eid und "Folterseil" aussagen. Weil beide Parteien auf ihren Aussagen bestehen, vernimmt das Gericht weitere Zeugen. So auch den «Meister Hans Jakob Welti, Tischmacher, von Adlischwyl». Der erzählt, dass eines Sonntagmorgens "vor Tag" (bevor es hell war) der Widmer in sein Haus gekommen sei und ihm geklagt habe, er sei wegen eines Steckens, den er gestohlen haben solle, vor Gericht. Dieser Stecken sei aber nicht viel wert, und er habe, als Wagner von Beruf, daran ein "Stossbären-Rad" (Karrette) nach Zürich getragen, «und eh er in die Stadt kommen den Stägken in ein Haag gstossen und hernach Salz darin heimgetragen». Auch habe er ihm gegenüber den Heini Huber schlecht machen wollen, indem er behauptet habe, Huber habe den Ruedi Kuser ermorden wollen «und heige ihm schon das Messer in den Hals gesteckt». Und am Palmsonntag, da sei der Widmer wieder zu ihm gekommen und hat sich beklagt, dass der Huber "fule und faltsche" Aussagen gemacht habe.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Am 5. April 1627 schickt nun der Landvogt von Knonau, Hans Heinrich Meyer, das ganze Protokollbündel nach Zürich zu den "gnedigen" Herren. Er verweist darin, dass die Sache für ihn zu schwierig sei, da sich Aussage gegen Aussage stelle und der Widmer sich sogar anerboten habe unter "Eid und Folterseil" auszusagen. Er bittet den Rat, zu sagen, wie er sich verhalten solle.

«Samuel Brändlis von Langnau usgstossne, ungschickte Reden. 1653»

Wie schnell man damals in die Mühlen des Gesetzes geriet, beschreibt die folgende Geschichte.

Anfangs Juli 1653 wollte Jacob Hottinger, Vogt zu Knonau, im Namen «miner Herren min anträttende Regierung hürigs Jahrs die Huldigung von minen anvertruwten Amtsangehörigen» vornehmen. Dabei hat sich Samuel Brändli von Langnau im "Gsellenhus Thalwil" nicht sehr zuvorkommend "trunknerwis" über diese Regierung geäussert. Heinrich Suter aus Langnau habe sich im Gesellenhaus bei anderen erkundigt, wann die Gemeinde Thalwil (Langnau war ein Teil davon) «Rächnung innämen wolle». Darauf sei ihm geantwortet worden, das sei am Sonntag der Fall. Leider, sagte nun Suter, sei das für sie nicht möglich, da sie «dem nüwen Landvogt» schwören müssten. Der Brändli bemerkte dazu: «dem Tüffel und sinen seeligen». Der neue Landvogt hatte nun den Brändli zu sich zitiert und ihm «sin Verbrächen fürghalten». Der aber war nicht geständig, gab aber zu «möchte es wohl gredt haben, seige mit Wyn beladen gsin, dass er es itzo nit wüssen möge». Wenn es aber "ehrliche Lüt" von ihm gehört haben sollten, könne er es wohl nicht abstreiten. Er bitte deshalb Gott und seine Herren und Oberen um gnädige Verzeihung «könne wohl erkännen, dass er sich grüslich und übel versündet habe». Der Vogt lässt ihn in den Turm sperren und befindet, er sei nebst dem noch mit einer Busse zu belegen. Zu seiner Sicherheit bittet er aber den Rat von Zürich, ihm zu sagen, ob das so richtig sei. Auf jedenfall aber solle man gnädig mit dem Deliquenten verfahren, denn er sei «nüt mit grossem Hab und Guet begaabt» sondern müsse sich als ein Taglöhner durchbringen.

«In densälbigen Herren ich mich in schuldiger Undertänigkeit befellen tue»

Knonau, 19. Tag Juli Anno 1653

«Gantz undertäniger gehorsamer Bürger und Diener» Jacob Hottinger

Quellen:

Staatsarchiv Zürich: Kundschaften und Nachgänge/Ratsmannale/Missiven
Nachrichtensammlung Johann Jakob Wick/Graphische Sammlung und Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 100 8135 Langnau a. A. Tel. 01 / 713 14 24 / 713 00 34

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Marietta Hässig

Skilift und Samariterposten Albis sind verschwunden

Bei dem Schneemangel der letzten Jahre ist dies nicht weiter verwunderlich, so wird mancher bei sich selber argumentieren. Aber es gibt noch mancherlei Gründe, die zu den Veränderungen führten.

Christel Winzeler fasste folgende Gedanken zusammen: Schon immer war der Albis ein beliebtes Ausflugsziel. Er war nicht nur der Hausberg der Zürcher, sondern auch die Sportler der Bezirke Horgen und Affoltern schätzten ihn als Naherholungsgebiet. So war das ganz besonder im Winter, wenn der Schnee die Albishänge in ein kleines Winterparadies vewandelt hatte. Der blaue Himmel, die strahlende Sonne und der glitzernde Schnee lockten die "Pioniere des Skisports" an die Hänge, wo sie im Tiefschnee Telemark und Christiania (norwegische Fahrweisen) übten.

Aufnahme aus dem Jahre 1939.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihltalstr. 103, **8135 Langnau a. A.**

713 11 22

- **Beratung**
- **Reparaturen**
- **Planung**
- **Neuanlagen**

Zentralheizungen
Öl- oder Gasfeuerungen
Öltankanlagen, Sanierungen

Elektroblockspeicher
Wärmepumpen/
Wärmepumpenboiler
Solaranlagen

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

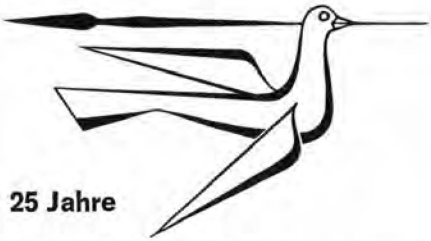
Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

Die PTT setzte Sonderkurse für den Albis ein, um den immer grösser werdenden Besucherstrom befördern zu können. Heute wird noch erzählt, wie während der schneereichen Winter ein Postauto nach dem andern die Ski- und Schlittenfahrer vom Bahnhof Langnau immer wieder auf den Albis führten. Die Skipiste reichte vom Albispass bis hinunter ins Tal zum Bahnhof Langnau. Durch die Ausdehnung der Stadt wurden die Hänge allmählich verbaut, und der Bauboom in Langnau hat aus einem verträumten, kleinen Dorf das gemacht, was es heute ist.
Mein Schwiegervater, Albert Winzeler, seit 1948 Landwirt auf dem Albis, begann in den Fünfziger-Jahren Pläne für die Erstellung eines Skiliftes zu schmieden. Als ihn im besonders schneereichen Winter 1955 der Skilift-Fabrikant Gerhard Müller aus Dietlikon aufsuchte, kamen beide schnell zu dem Entschluss, auf dem Albis einen Skilift aufzustellen. Es war noch ein

Reger Betrieb vor dem Hotel/Pension Hirschen auf dem Albis.



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

AUGENOPTIK

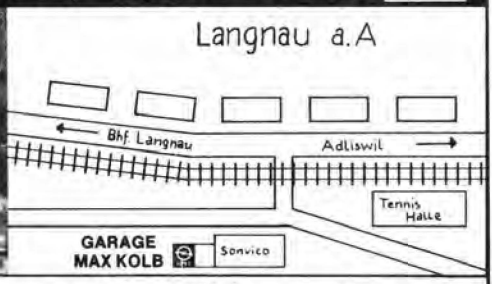
HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55



Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Service von Amerikaner-Wagen
Pannen- und Abschleppdienst

OPEL GM OPEL GM OPEL GM OPEL GM

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Frag doch eifach de grüen Profi!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 89

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Verw., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio/Video
BS Video, Höflistrasse 13 713 13 14

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Stierli, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Klavierstimm-Service
Burri Bruno, Sihltalstrasse 100 713 14 24

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 2 713 27 04
Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51 713 34 87

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Spielwaren und Modellbau
Regenbogenland, Höflistrasse 13 713 07 08

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles
für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft.

Super-Mietangebot
der europäischen Markenklaviere:
Burger & Jacobi, Steingräber & Söhne, Seiler, Klug & Sperl, usw.

Grosszügige Anrechnung beim späteren Kauf.

Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 36 75
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 12, 15.30 – 18.30; Sa 9 – 12; Mo geschlossen

TV – VIDEO – HIFI – AUTORADIO – NATEL – FOTO

BS VIDEO

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 13 14

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

Beat Schatz
Inhaber

Skisprungschanze auf dem Albis anno 1932.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Musikhaus

Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/ Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule/-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

recht wackliger Lift, und Pannen waren an der Tagesordnung; immerhin war es der erste Skilift im Kanton Zürich. Im Laufe der Jahre wurde dieser Lift technisch verbessert, Pannen wurden immer seltener. Für gross und klein wurde der Albis zu einem attraktiven Wintersportort.
Im Feuerwehrhaus auf der Passhöhe war ein Samariterposten eingerichtet. Eine Absolventin des Samariterkurses, Frau Irmi Schmuki, erlernte 1963 das Skifahren auf dem Albis. Sie erkannte bald, dass die Freuden des Wintersportes auch ihre Schattenseite haben, und dass Unfälle passieren können. Sie schlug dem Samariterverein eine intensivere Besetzung des Albipostens vor und verstand es, sich Gehör zu verschaffen. Auch Herr Dr. H. Schmid setzte sich in verdankenswerter Weise dafür ein, dass die Verunfallten schnell behandelt wurden. Unermüdlich kurvte er mit seinem Volkswagen auf den Albis zur Erleichterung der Samariter und Patienten. Im Samariterposten Albis konnten die Samariterinnen und Samariter praktisch anwenden, was sie in den Übungen gelernt hatten. Frau Schmucki leitete den Posten während 25 Jahren bis zu seiner Auflösung 1988. Sie tat dies mit ihrem vollen persönlichen Einsatz und wurde dabei von Mitgliedern des Samaritervereins unterstützt, so dass der Posten während der ganzen Wintersaison am Mittwoch, Samstag und Sonntag besetzt war. Vom Pflästerliaufkleben bis zum Schienen eines gebrochenen Beines wurde alle Arbeit ehrenamtlich geleistet. Keine Unfallversicherung wurde für diese "Erste-Hilfe-Massnahmen" zur Kasse gebeten.
Mit der Zunahme des privaten Autoverkehrs kam es auf dem Albis zum Parkplatzproblem. Die schönen Winterwochenenden sorgten für chaotische Zustände. Schweren Herzens, aber unter dem Druck, dass er als Skiliftbetreiber für dieses Parkplatzproblem mitverantwortlich war, entschloss sich Albert Winzeler, der Gemeinde Langnau Land zur Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes günstig zu verkaufen. 1971 überliess er der Gemeinde Langnau ebenfalls Land zur Erweiterung des Feuerwehrgebäudes und zur Schaffung eines allen Ansprüchen gerechten Samariterlokals. Später wurde der Posten im renovierten Restaurant Hirschen auf der gegenüberliegenden Strassenseite kostengünstiger eingerichtet. Dafür entstand beim Feuerwehrlokal ein geräumiger Postautounterstand mit einer kleinen Grünanlage, einem Brunnen und Bänken.
Gegen Ende der Siebzigerjahre war der Höhepunkt des alpinen Skisports auf dem Albis überschritten. Neue, grössere und vom Gelände her attraktivere

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

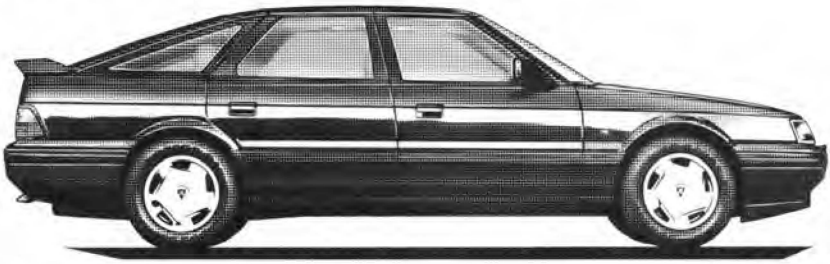
8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Die neuen Rover

überzeugend in der Qualität
eigenständiger Stil
luxeriöse Topausstattung

Eine Probefahrt sagt alles!

Rover Vitesse



Rover Sterling

Offizielle Vertretung ROVER SUBARU Oldtimer Restauration

Anlagen sind entstanden - die Zürcher nehmen einen weiteren Anfahrtsweg ohne weiteres in Kauf. Hinzu kam, dass wir Landwirte uns gegen den Einsatz eines Pistenfahrzeuges wehrten. Aber wer fährt heute noch gern auf einer unpräparierten Piste? Die letzten Winter brachten wenig Schnee, aber viele Reparatur- und Unterhaltskosten am Skilift.
Damit ist das Schicksal dieses Skilifts auf dem Albis besiegelt. Ein Stück Albisgeschichte, eine Ära Vereinsgeschichte und ein Kapitel Familiengeschichte geht zu Ende. Aber wie es im Leben so ist, irgendwie geht es doch weiter, denn wir möchten den Pony-Lift, den kleinen Schlepplift für Anfänger und Wiedereinsteiger, besonders für Familien mit kleinen Kindern weiter betreiben. Es ist denkbar, dass die Kinder aus der Umgebung ihre erste Bekanntschaft auf den Brettern wie bisher auf dem Albis machen, dass viele Väter und Mütter froh sind, wenn sie ihren Kindern das Skifahren sozusagen vor der Haustüre beibringen können.
Es bleibt uns noch, allen zu danken, die uns halfen, den Skilift zu betreiben. Oft waren es Landwirte vom Albis, die uns zu Hilfe eilten, wenn es nötig wur-

Wartezeiten gab es schon im Jahre 1970.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 · TELEFON 713 27 04

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

P. Krähemann
Velos
Mofas

8135 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Verkauf und Reparaturen von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

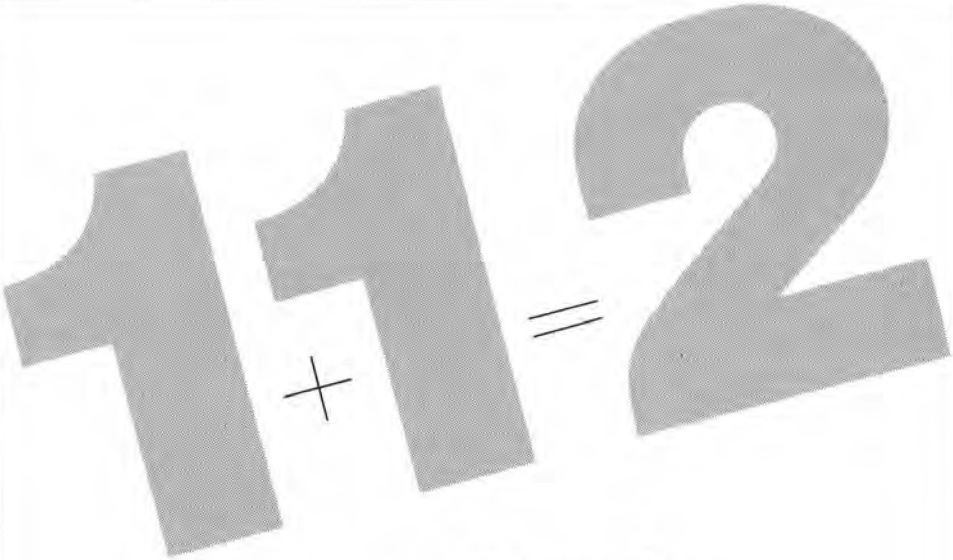
Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
P. und M. Krähemann

de. Grosser Dank gebührt den Ärzten und Samaritern, die so oft erste Hilfe leisteten. Ebenfalls dankt die Skilift-Betreiber-Familie Winzeler allen Lehrern, die mit ihren Schulklassen zum Skifahren auf den Albis kamen und ganz besonders denjenigen Skifahrern, die über Jahre treu auf dem Albis dem Skisport frönten. Sie brachten sportliches Leben auf den Albis und prägten ihn bunt und fröhlich.

Der damalige Dorfarzt Dr. Harald Schmid äussert sich zum Wintersport und Samariterdienst auf dem Albis:

Gerne erinnere ich mich an die arbeitsintensiven Wintermonate der Sechziger- und Siebzigerjahre, die von vielen schönen und interessanten Erlebnissen begleitet waren. Die Verkehrsunfälle auf der Sihltal- und Albisstrasse häuften sich bei glitschigen Strassenverhältnissen. Da die Polizei oder der Krankenwagen erst auf ärztliche Anforderung kamen, musste ich bei jedem Unfall mit Körperverletzung ausrücken. Wie oft hüteten wir dann Kinder oder Hunde von verletzten Autofahrern bei uns zu Hause, bis sie wieder von Angehörigen abgeholt wurden. Grossen Eindruck machte unserem kleinen Sohn jeweils das plötzliche Erscheinen von zwei uniformierten Polizisten, die mit umgehängten Pistolen und Funkgeräten zur Einvernahme in unsere Stube traten.

Wenn am Albis die Autokolonnen bis in den Mittelalbis hinunter standen und die Strasse auf den Pass völlig verstopft oder vereist war, dann war es für mich sehr schwierig, trotz Notfallzeichen, mit meinem VW durchzukommen. Wie froh machte mich die Gewissheit, dass der Verletzte bei den Samaritern in guten Händen war. Jeden Mittwochnachmittag, Samstag und Sonntag waren zwei Freiwillige auf Pikett. Sie holten die Verletzten auf einem einfachen Rettungsschlitten, durch tiefen Schnee stampfend, von der Piste, wärmten sie mit heissem Tee im engen Samariterlokal des Feuerwehrhäuschens auf, machten Notverbände, Fixationen und beruhigten mit lieben Worten. Dieses Lokal musste am frühen Morgen zuerst mit einem kleinen Öfeli aufgetaut werden. Oft lagen bis drei Verletzte in diesem "Schlauch" oder im dunkeln Lagervorraum eng nebeneinander. Glücklicherweise war für mich ein Parkplatz reserviert, sodass ich meistens die Kinder mit Schienbeinbrüchen direkt in die Praxis transportieren und dort röntgen und eingipsen konnte. Drei bis fünf Verletzte waren jeden schönen Wintersonntag bei mir und wurden von meiner Frau und meinen Kindern unterhalten, bis die Angehörigen sie abholten.



Zuzweit können wir mehr für Sie tun

Rentenanstalt

Viktor Vonäsch
8135 Langnau a.A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
8135 Langnau a.A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

Zwei gute Partner für Ihre Versicherungen

Der Krankenwagen besorgte den Spitaltransport von schwerer Verunfallten. Herr Pfister von Thalwil kam mit dem Mercedes, wusste genau Bescheid über die oft prekären Verkehrsverhältnisse und schlängelte sich souverän durch. Die Samariter halfen beim Verladen mit, denn ein Beifahrer war nur selten mit dabei. Später übernahm die Sanität Zürich diese Transporte. Oft hatten diese Fahrer Mühe, sich mit ihren glatten Stadtschuhen auf dem vereisten oder verschneiten Vorplatz auf den Beinen zu halten. Wieder mussten die versierten Samariter beim Verladen mithelfen. Ich erinnere mich auch, wie ich mit Hilfe der Samariter einen Lehrer mit gebrochenem Bein in den Unteralbis transportieren und dort im Eingang des voll besetzten Restaurants notfallmässig schienen musste. In der Zwischenzeit wurden seine Schüler ebenfalls durch einen Samariter ins Tal hinunter begleitet.

Samariterübung 1920: Der damals schon sehr aktive Samariterverein führte hin und wieder Feldübungen durch. Das Bild entstand zum Abschluss einer solchen Übung als Erinnerung für die Teilnehmer. Die Gruppe, die sich hier vor dem Bauernhaus Winkler im Unteralbis dem Fotografen präsentiert, hatte die Aufgabe erhalten, "verletzte" Mädchen auf improvisierten Bahren von der Albiswachthütte bis hierher zu transportieren (schleppen). Der Bau dieser Bahren erinnert ein wenig an Karl May. Für den zurückgelegten Weg benötigten die Samaritermannen einen halben Tag. Ob bei diesem Tempo wirklich nur getragen und nicht hin und wieder ein "Verpflegungshalt" eingeschaltet wurde?

koch

Carrosserie | Autospenglerei | Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstalationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

Andererseits verbrachte ich auch gemütliche Wartezeiten im Samariterlokal, wärmte mich bei einem heissen Kaffee und einem Gespräch auf, was mithalf, ein freundschaftliches Verhältnis zu den Helfern zu schaffen.
Ich möchte allen Samaritern an dieser Stelle herzlich danken für ihren wertvollen Dienst am Nächsten beim früher lebhaften, aber mangels Sicherheitsbindungen, unfallreichen Wintersport auf dem Albis.
In einem kurzen Rückblick stellt Irmi Schmuki etwas wehmütig fest: 25 Jahre Postenchef Albis. Ist es möglich, dass ich 25 Jahre älter geworden bin? Wo ist die Zeit hingekommen? Es waren schöne und interessante Jahre, in denen ich Mitmenschen dienen durfte, die mir im Samariterverein wertvolle Freundschaften brachten, die mich menschlich reifen liessen.
Mit meiner sportbegeisterten Tochter verbrachte ich manchen schönen Nachmittag auf dem Albis. Schon bald hatte ich als frischgebackene Samariterin Gelegenheit, erste Hilfe zu leisten, was ich gerne tat, aber mit einer gewissen Ängstlichkeit. Der bestehende Samariterposten war jeweils nur am Sonntagnachmittag besetzt. Des öftern wurde ich von Familie Winzeler angefragt, ob ich auf den Albis käme, man wisse ja nicht, ob etwas passiere. So wurde meine Samaritertätigkeit auf dem Albis und die Organisation des Postens ein fester Bestandteil in meinem Leben. Auch meine Familie hatte regen Anteil am "Job" der Mutter. Wenn mich um 13 Uhr der dringende Telefonanruf von Mutter Winzeler erreichte, dass ich doch kommen möchte, weil fünf Schulklassen von Hausen und Langnau im Anmarsch seien, dann holte ich den kleinen Sohn aus dem Bett. Sein Mittagsschlaf war nun einfach kurz und beendet. Ich eilte mit den Kindern aufs Postauto. Knöpfe wurden im Posti zugeknöpft, auch die Schuhe wurden dort gebunden. Als die Kinder älter waren, leisteten sie oft Telefondienst (Unteralbis, Weinplätzli), lieber hätten sie selber das Skifahren genossen.
Eine grosse zusätzliche Arbeit war das Erstellen der Postenliste. Der Idealismus der freiwilligen Helfer wurde rückläufig. Es waren während Jahren immer wieder die gleichen Samariter, die einen Teil ihrer Freizeit auf dem Posten Albis verbrachten. Sie erhielten dabei eine reiche Erfahrung im Umgang mit Verletzten in den verschiedensten Situationen. Sie konnten auch mit dem Rettungsschlitten umgehen. Es war nämlich gar nicht so einfach, mit dem beladenen Schlitten heil den Hang hinunter zu fahren, man war dabei ja auch noch etwas nervös.
Die Zeiten und die Verhältnisse haben sich geändert. Der Albis ist als Ski-

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Hausgemachte Glace,
saftige Steaks, knackige Salate

Neue Pergola geöffnet –
Sonnenterrasse aufgedeckt!

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer,
selbst wenn die Sonne nicht scheint.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI
COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

sportort nicht mehr so gefragt - schön ist er aber immer noch! Die Bindungen der Skis sind viel weniger unfallträchtig, ebenso wurden die Skischuhe, in denen man zwar fast nicht mehr gehen kann, fürs Fahren sehr verbessert. Jetzt ist es so weit, der Dienst auf dem Albis gehört der Vergangenheit an.
Irmi Schmuki gibt die vielen "Dankeschön" weiter an ihre Samariterkolleginnen und -kollegen, an viele Helfer, die ihr treu zur Seite standen. Sie selber dankt dem Schicksal, das ihr diese Aufgabe zugedacht hat, aus der sie so viel Wertvolles lernen und erfahren durfte.
Es gibt noch ein altes Postenbuch des Samaritervereins. Die erste Eintragung ist mit 25. Dezember 1938 datiert. Unter den Verletzten ist auch der damalige Pfarrerssohn Gerhard Bruppacher zu finden, welchem bei einem Schlüsselbeinbruch erste Hilfe geleistet wurde. Der Eintrag lautet: Schlüsselbeinbruch links, Umschläge mit Essigsaurer Tonerde, wurde von Herrn Dr. Vannod mitgenommen und behandelt. - Woher die Brandwunden am rechten Unterarm einer Patientin wohl stammen konnten, sicher nicht von einer sportlichen Betätigung? Bemerkenswert ist, dass in den früheren Jahren die Verstauchungen und Schürfungen viel häufiger sind als die Brüche. Es ist anzunehmen, dass mit den "primitiven" Skiausrüstungen noch nicht so rassig gefahren werden konnte. Es gab auch noch bemerkenswert viele Verletzungen an den Fingern, vermutlich wurde noch öfters ohne oder nur mit selbstgestrickten Handschuhen Sport betrieben - die modernen, gepolsterten Handschuhe gehörten noch der Zukunft an. Auch mit den Skistöcken haben sich die damaligen Sportler des öftern Verletzungen beigebracht - die massiven Metallspitzen konnten schon noch einiges ausrichten. In den Fünfziger-Jahren häufen sich die Beinbrüche und Knieverletzungen. Ein anschaulicher Eintrag: "Vom Naturfreundehaus einen Knaben geholt mit Beinbruch. Zwei Davoserschlitten zusammengebunden, Bruch mit Stiefel fixiert." Irmi Schmuki erinnert sich an einen dramatischen Unfall, bei welchem der Rükkenverletzte auf einer Türe angeschnallt und per Caravan in die Notfallstation transportiert wurde. Die Ruhe bei den Samaritern sei erst wieder eingekehrt, als sie die Meldung erhalten hatten: «Alles in Ordnung, erste Hilfe ohne Nebenwirkungen». Der Winter 76/77 brachte 24 Beinbrüche. Für die Samariter auf dem Posten bedeutete dies viel Arbeit, persönlichen Einsatz und reiche Erfahrung. Eigentlich ist es sehr schade, dass der Samariterposten auf dem Albis überflüssig geworden ist, denn mit ihm ist wieder ein Ort menschlicher Begegnung verschwunden.

Um Längen voraus

Beratung, Erfahrung und Service steuern wir gerne bei, damit Sie in Ihrem Lieblingssport Erfolg haben.

Ihr Sportgeschäft
Die Auswahl. Die Beratung. Der Service.

duo sport

duo sport ag *weidstrasse 4*
8135 langnau a. a. *tel. 01 713 04 71*
Immer Parkplätze direkt vor dem Geschäft

Neue Ideen-

Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Marietta Hässig

Vom Langnauer Gewerbe - Coiffure Rehder

Die Liegenschaft "Daheim" am Blumenweg 1, einst "Albisstrasse 537" wurde 1929 vom damaligen Dorfbaumeister Emil Meier erbaut und von einem Coiffeur Schweri erworben. Dieser arbeitete in den schweren Krisenjahren mit wenig Glück und musste den Konkurs seines Geschäftchens erleben. Vater

Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden!
Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Jakob Ehrensberger, ein weitsichtiger Mann, erwarb die Liegenschaft 1942 mit der persönlichen Bestimmung, dass das Haus immer den Frauen der Familie gehören solle. Damals gab es noch keine AHV, und die Existenz alleinstehender Frauen ging oft in Richtung sehr bescheiden bis ärmlich. Das Mehrfamilienhaus wurde im obersten Stock von der Familie Ehrensberger bewohnt, der mittlere Stock war vermietet umd im Parterre betrieb Coiffeur Wirth als Nachfolger von Coiffeur Schweri einen Herrensalon, daneben gab es dort auch eine Wohnung mit Küche. Als 1941 die gelernte Coiffeuse Margot Ehrensberger den bereits selbständigen jungen Coiffeurmeister Gustav Lüthi von Dotzigen bei Biel heiratete, war es naheliegend, dass die beiden ihre gemeinsame Berufstätigkeit in dem im elterlichen Haus befindlichen Geschäft aufnahmen. Coiffeur Wirth zügelte seinen Herrensalon in das kleine Haus an der Ecke Schlossweg/Neue Dorfstrasse. Der Coiffeursalon Lüthi bestand nun aus zwei Damen- und zwei Herrenplätzen, entsprechend dem von G. Lüthi in Dotzigen betriebenen Geschäft. An eine Erweiterung des Geschäftes war nicht zu denken, da die kriegswirtschaftlichen Vorschriften dies wegen Seifenmangels nicht erlaubten. In jenen Notzeiten waren die Dienstleistungen des Coiffeurs nicht sehr gefragt. Man liess sich für bevorstehende Festlichkeiten schön frisieren, gut gestellte Damen leisteten sich die Haarpflege beim Coiffeur regelmässig nur alle paar Wochen, häufiger liess sich die Kundschaft kämmen und die Frisur (Ribel) aufstecken. Das Kämmen kostete 50 Rappen, ebensoviel bezahlte ein Mann für eine Rasur. Hingegen kostete das Rasieren eines Toten, das auch zum Beruf des Coiffeurs gehörte, einen Franken, denn er musste auch den Weg zum Verstorbenen zurücklegen und eine heikle Aufgabe erledigen. Er hatte sehr darauf zu achten, dass er sich beim Rasieren des Toten nicht mit dem sogenannten Leichengift infizierte.

Damals kostete eine Dauerwelle noch 15 Franken. So eine Dauerwelle war eine anspruchsvolle Prozedur. Das Geschäft war während sechs Tagen in der Woche von 7.30 bis 20.30 Uhr täglich während 13 Stunden geöffnet. Oft kamen die Kunden nach der Fabrik noch zum Coiffeur, um sich für den Sonntag schön machen zu lassen. Zwanzig Jahre später (1965) kostete eine lauwarme Dauerwelle 33 Franken, eine kalte 35 Franken, eine "de Luxe" 40 Franken und eine "first Class" 45 Franken. Beim Haarwaschen und Ondulieren wurde zwischen langem und kurzem Haar ein Preisunterschied gemacht. Gustav Lüthi, ein sehr initiativer und kreativer Coiffeur, sah eine Möglich-

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren — Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Stocker und Benz

Schreinerei
Baugeschäft

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel

Neubauten und Umbauten
Sämtliche Maurerarbeiten
Reparaturarbeiten
Fassadensanierungen
Planung und Beratung

keit, seine berufliche Tätigkeit zu beleben und kleine Zusatzverdienste zu erreichen in der Beteiligung an nationalen und internationalen Wettbewerben. So übte der begabte Figaro nach dem späten Feierabend neue Frisuren an seiner hübschen Frau, die ihm ein geduldiges und verständnisvolles Modell war.

Die beiden Kinder des Ehepaares Lüthi waren bei Grossmutter Ehrensberger, die früh Witwe geworden war, gut aufgehoben. Die Grossmutter war immer da und hatte Zeit, den Schulberichten zuzuhören oder ein Butterbrot zu streichen. Ohne diesen lieben guten Geist wäre es dem Ehepaar Lüthi gar nicht möglich gewesen, so viel Zeit für den geliebten Beruf aufzuwenden. Dank seinem unermüdlichen Einsatz nahm Gustav Lüthi an vielen Wettbewerben teil. 1945 wurde er Bernermeister, 1954 errang er den Schweizermeister-Titel und 1958 wurde sein grosser Einsatz durch den Weltmeister-Titel im Preisfrisieren in New York gekrönt. Dieser Höhepunkt in seiner Karriere war von Anfang an ein Abenteuer. Wo sollte er das Geld hernehmen, um zusammen mit seinem Modell nach New York zu fliegen? Also verzichtete er auf die Mitnahme seines Modells, irgendwie liesse sich dieses dann drüben schon finden. Diesen Entschluss fasste er, obwohl er in der Auswahl seiner Modelle sehr kritisch war. Er beachtete die Qualität der Haare, die Gesichtsform, die gesamte Erscheinung musste "stimmen", denn auch davon hing ein Stück weit der Erfolg seiner Bemühungen ab, den andern Teil musste er mit seinem Können, mit Fantasie und Kreativität ergänzen. Kaum in der Weltstadt New York angekommen, befasste er sich mit seinem grössten Problem, mit der Suche nach einem geeigneten Modell. Er durchwanderte Warenhäuser und beobachtete die Verkäuferinnen, und obwohl ihm die englische Sprache völlig fremd war, fand er in einer Verkäuferin sein Modell. Sie verstand seine Zeichensprache und hatte Verständnis für sein Anliegen, aber sicher auch ein gewisses Misstrauen. Um so grösser war die Freude, als sich der unerschrockene Schweizer Coiffeur als so erfolgreich erwies. Sein Telegramm: «1. Preis gewonnen!» war für die ganze Familie eine unvergessliche Sensation und Freude.

1948 wurde das Geschäft auf fünf Damen- und zwei Herrenplätze erweitert, denen die Wohnungsräumlichkeiten weichen mussten. 1953 zog Familie Lüthi mit Grossmutter Ehrensberger nach Thalwil, wo Gustav Lüthi an der Schwandelstrasse 10 ein grösseres Geschäft kaufen konnte. Das Geschäft in Langnau wurde an Willy Thüler vermietet, der 1959 von Langnau wegzog

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36 – 44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

und in Biel eine Fachschule gründete. Sein Nachfolger war Rudolf Saxer. Er betrieb ab 1961 neben dem Coiffeursalon noch die Einnehmerei der Sparkasse Thalwil im Hinterstübchen. Er begann mit einem jährlichen Umsatz von Fr. 300000.-. Heute wäre es viel zu gefährlich, einen Tresor in einem Zimmer im Erdgeschoss zu haben und darin, wenn auch nur für Stunden, Spargelder der Sparkassenkunden aufzubewahren. 1970 hörte Rudolf Saxer auf, Coiffeur zu sein und wechselte vollamtlich zur Sparkasse Thawil. Sein Nachfolger war Bruno Vogt, der Gewerbschullehrer in Horgen wurde.
Die Tochter von Gustav Lüthi, Marlise Rehder und ihr Mann Fred kehrten 1973 aus den USA zurück und übernahmen am 1. September 1974 das ehemals elterliche Coiffeurgeschäft in Langnau. Beide Kinder von Familie Lüthi fühlten sich zum Coiffeurberuf hingezogen; der Sohn Jürg konnte ihn jedoch nicht erlernen, da er unter Allergien litt. Ähnlich hat es sich in der Familie Rehder wiederholt. Beide Kinder hatten Freude am Coiffeurberuf und erlernten ihn mit Interesse und Begeisterung. Die Tochter Gabrielle übt ihn im elterlichen Geschäft in Langnau aus, der Sohn Alain musste ihn wegen überempfindlichen Reaktionen der Haut aufgeben.
Im Jahre 1975 haben Rehders zusätzlich eine Damenmode-Boutique eingerichtet, die dem Coiffeur-Salon ein spezielles Gepräge von Farben und Mode gibt. Den Anfang bildete eine Blusen-Kollektion, die aber bald mit allen Stücken, die zur Damenbekleidung gehören, ergänzt wurde. Erfolgreiche Vernissagen und Ausstellungen von jungen Künstlern brachten Abwechslung. Um sich in Kleider- und Haarmode zu informieren, reist das Ehepaar Rehder hie und da ins Ausland, nach Düsseldorf, München, Mailand usw. Sie nehmen auch selber noch an Schulungen teil und sind dafür besorgt, dass ihre Angestellten ebenfalls Gelegenheiten wahrnehmen, um sich an Übungsabenden in Lehrzentren in deutschen und schweizerischen Betrieben weiterzubilden. Fred Rehder ist Mitglied der Schweizerischen Prüfungskommission und führt seit 1981 das Coiffeurgeschäft seines Schwiegervaters Gustav Lüthi in Thalwil.
An die Dienstleistungen eines Coiffeurs werden heute hohe Ansprüche gestellt. Ein falsch eingekauftes Kleidungsstück ärgert eine Kundin weniger lang als ein falscher Haarschnitt. Letzterer kann es fertigbringen, eine Kundin für immer aus dem Geschäft zu verscheuchen. Bei der Coiffeurfamilie Rehder spürt man das grosse Interesse an allem Neuen, am Modischen, aber auch das Bestreben in erster Linie den Kunden zufrieden zu stellen.

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Nach vier Jahren wieder ein Gemeindeschiessen

Unter der Schirmherrschaft des Schützenvereins Langnau führt das OK vom 8.-10. September 1989 nach vierjährigem Unterbruch wieder das traditionelle Gemeindeschiessen durch.

Das OK möchte alle Einwohnerinnen und Einwohner von Langnau einladen, am Gemeindeschiessen teilzunehmen.

Die Schiessanlage, welche auf acht elektronische Scheibenanlagen erweitert wurde, die laufend nach dem neusten Stand der Elektronik modifiziert werden, bewährt sich und erfreut sich nicht nur in Schützenkreisen, sondern auch bei einem breiten Publikum grosser Beliebtheit. Die Aktivschützen stellen sich gerne den ungeübteren Einwohnerinnen und Einwohnern mit ihren Waffen und ihrem Wissen zur Verfügung. In der überaus gemütlichen und vielen bereits aus Vereinsanlässen bekannten Schützenstube wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Hier bietet sich die Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein Schiesserfahrungen auszutauschen.

Geschossen wird folgendes Programm: Vier Probeschüsse auf die A-10er Scheibe. Zwei Schuss im Gabenstich auf die A100, zwei Schuss im Glückstich auf A100 und für die routinierteren Schützen stehen weitere 16 Schuss in der Kehrserie auf dem Programm. Über die Schiesszeiten informiert Sie das Inserat in der Lokalpresse sowie ein Flugblatt, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Wenn auch Sie am Gemeindeschiessen mitmachen, wird dies nicht Ihr Schaden sein, denn z.B. im Gabenstich erhält auch der schlechteste Schütze einen Preis. Im Glückstich werden gute Schüsse mit einer Barauszahlung honoriert. In der Kehrserie werden an 30% der Teilnehmer Kranzabzeichen abgegeben. Schützenkönig wird, wer in allen drei Stichen die höchste Punktzahl erreicht. Für diese Ehre werden eine gravierte Medaille sowie ein Wanderpreis abgegeben.

Wie an jedem GS ist das OK auf die Spendefreudigkeit der Einwohner angewiesen. Zur Bereicherung des Gabentempels ist jede Bar- oder Naturalgabe herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die beiligenden Statuten sowie den Bittbrief mit dem Einzahlungsschein. Naturalgaben werden gerne in den Drogerien Angst und Wehrli entgegengenommen. Dürfen wir auch diesmal wieder auf einen reichen Gabentempel hoffen?

Am 18. November 1989 trifft sich ganz Langnau zum Absenden im Schwerzi-Saal. Bei Musik und Tanz wird der Schützenkönig ausgerufen und jeder Teilnehmer kann seinem Rang entsprechend eine schöne Gabe aus dem Gabentempel aussuchen.

Das Gemeindeschiessen ist ein Anlass für Mann und Frau, für Jung und Alt, für Könner und Laien. So hoffen wir, dass auch dieses Jahr wieder möglichst viele Langnauerinnen und Langnauer den Weg zum Schützenhaus unter die Füsse nehmen werden.

OK-Gemeindeschiessen 1989

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg

FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Raichlich frech!
Modische Leichtgewichte für junge (und junggebliebene) Go-Ahead-Leute...

Für Alltag und Freizeit, zum Wandern, Trekken, Bergsteigen, Gleitschirmfliegen...

Raichle

Die Leichten mit Weichtritt

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 51

Im Fachgeschäft mit der guten Bedienung!

Auslandreise?
Fremdes Geld, Reisechecks
bei der

Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.
Neue Dorfstrasse 24

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen.

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 39 8135 Langnau Telefon 713 23 00

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen. Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualitat und
noch mehr Freude an Ihren Fotos

PROCESSED BY Kodak

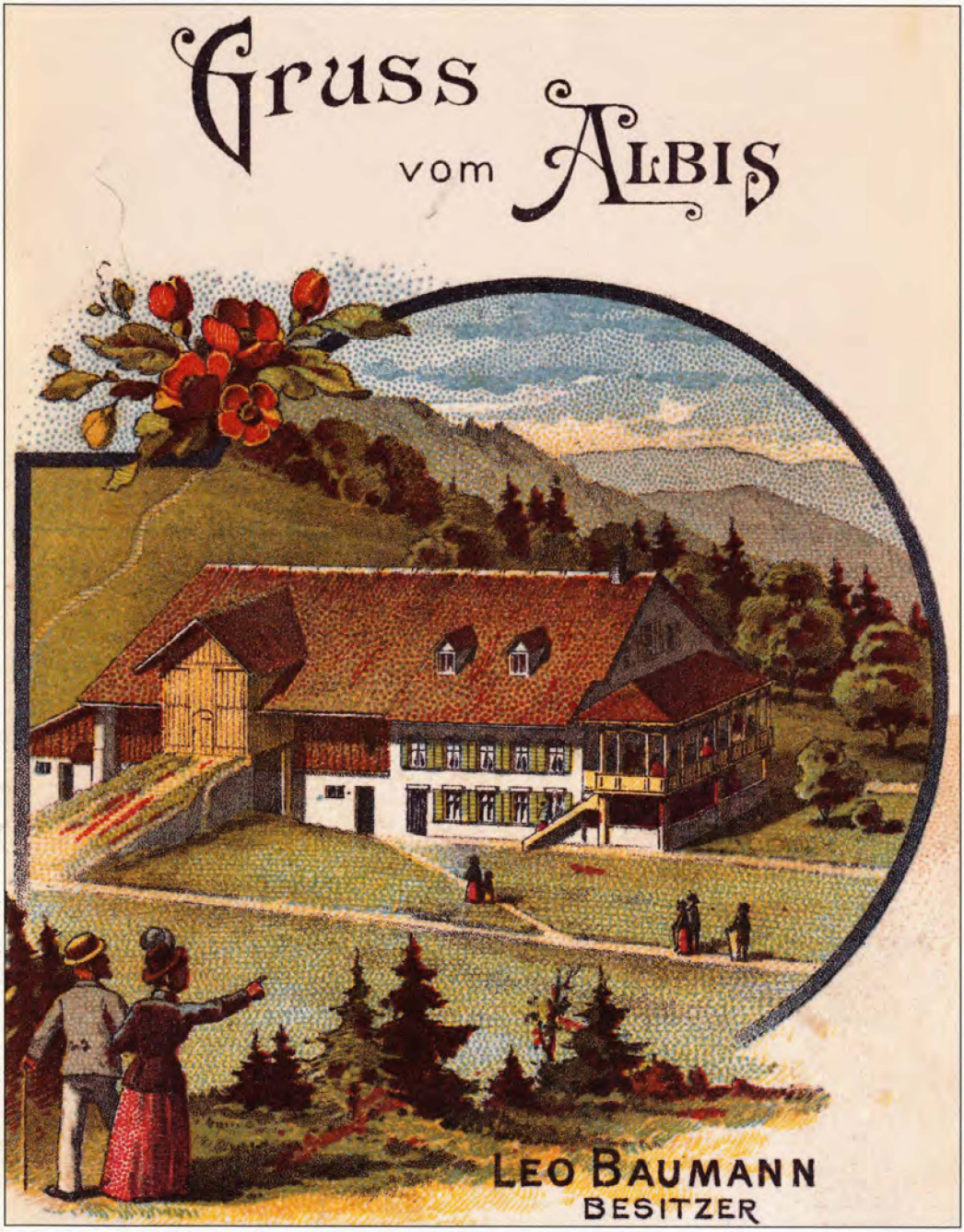
Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gutezeichen
auf der Ruckseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 61

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Herbst 1989



Anlagesparen 2000 mit Bonus

Sie sparen etwas mehr.
Und wir geben Ihnen
etwas mehr fürs Sparen.

neu

Zürcher Kantonalbank

Freilandpflanzen

Pflanzen
- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d'Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für festlichen Schmuck im Heim

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 39 8135 Langnau Telefon 713 23 00

Bernhard Fuchs

Wie die "Baumann's" auf den Albis kamen

Vor 27 Jahren, im Herbst 1972, wurde das alte Bergrestaurant Windegg abgebrochen. Innert weniger Tage hatten die Luftschutztruppen das traditionsreiche Gebäude verschwinden lassen. Ob so etwas heute noch möglich wäre, mag sich mancher fragen, hatte man doch das Gefühl, dass damit ein Stück altes Langnau verschwunden sei. Ob es wirklich so alt war? Nachforschungen im Staatsarchiv Zürich und im Gemeindearchiv Langnau zeigten bald, dass dem nicht so ist. Der Restaurantbetrieb selber ist gute 100 Jahre alt und eng mit der Geschichte der Familie Baumann verknüpft, das alte abgebrochene Haus hingegen war einst ein gewöhnliches Bauerngut. Das Geschlecht der Baumann, ursprünglich aus dem Horgenberg stammend, lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Ein Zweig dieses Geschlechtes wohnte schon sehr früh in Langnau-Dorf und sind in der Geschichte des Dorfes immer wieder anzutreffen.

Die Zeit im Löwen Unteralbis

Johann Jakob Baumann, kurz nach Beginn der Französischen Revolution geboren, lebte mit seiner, aus dem Säuliamt stammenden Frau Margaretha Gut, als gutsituierter Wirt und Bauer im Löwen Unteralbis, den er 1843 aus der Konkursmasse des Vorgängers Jakob Hess erstanden hatte. Er errichtete im selben Jahr in seinem Hause das erste Postbüro Langnaus und war auch der erste Posthalter im Dorf. Seine Familie wuchs und als er am 17. März 1871, 76-jährig starb, hinterliess er nebst der Witwe noch fünf erbberechtigte Kinder, zwei Söhne: Johann Jakob und Leo und drei Töchter: Margaretha, Anna und Dorothea die Zwillinge. Ein Sohn starb als Fünfjähriger und deshalb wurde dessen Name Leo noch einmal verwendet, nämlich für den jüngsten Spross, den am 3. Mai 1855 geborenen Knaben. Zwei Jahre nach dem Tode des Vaters Jakob Baumann wurde das väterliche Erbe unter die Geschwister verteilt. Der älteste Sohn Jakob Baumann-Landolt, zu dieser Zeit Ge-

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Andreas Hässig
Heinzpeter Stucki

Fotos:
Bernhard Fuchs

Druck + Verlag:
Hässig & Ebnöther AG

Titelbild: Restaurant Windegg um 1903

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Für schönes Wohnen!

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Leo Baumann mit Marie Elisabeth Huber um 1910.

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

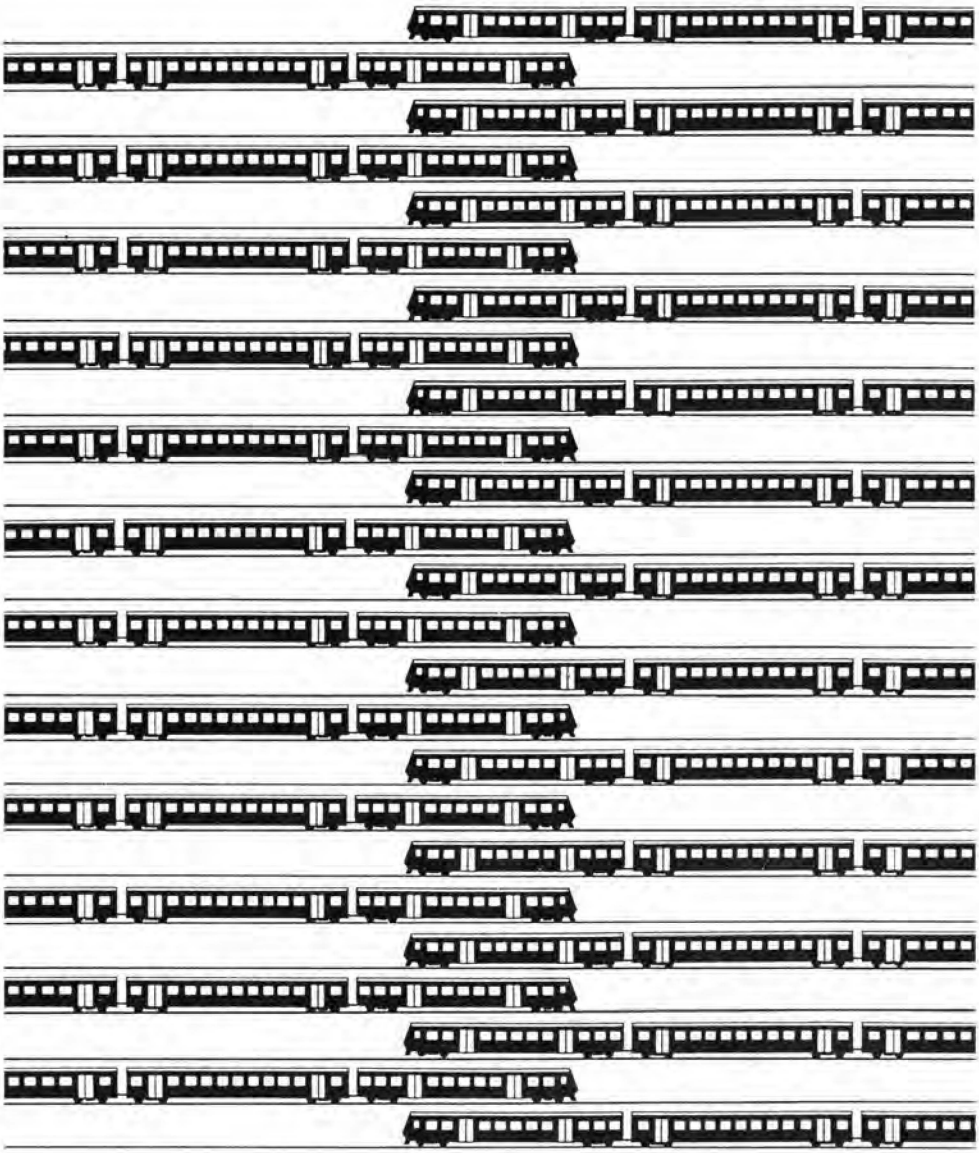
Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

meindepräsident in Langnau, übernahm das ganze Anwesen und musste seine damals zum Teil noch minderjährigen Geschwister auszahlen. Der Spinnereidirektor Hartmann Hotz amtete als Vormund und verzichtete im Namen seines Mündels Leo Baumann auf das demselben, laut eines Kaufbriefes vom 26. April 1869 eingetragene Recht: «... in diesfälligem um 45000 Fr. ergangenen Kaufes des väterlichen Heimwesens und der Fahrhabe bei seiner Volljährigkeit einzutreten.» So erfahren wir, dass der Vater eigentlich seinen jüngsten Sohn Leo als Nachfolger auf dem Hofe und der Wirtschaft haben wollte. Sein Bruder Jakob hatte nun noch knapp vor dessen Volljährigkeit dafür gesorgt, dass er den Hof übernehmen konnte. Ob da wohl die Beziehungen des Gemeindepräsidenten mit dem Spinnereidirektor eine Rolle gespielt hatten? Jedenfalls wurde Leo mit einem Schuldschein über 8000 Fr. auf dem "Löwen" abgefunden. Der Schuldzins aber musste an die Mutter der beiden Brüder bezahlt werden und erst mit Leos Volljährigkeit erhielt er die Hälfte und mit dem Tode der Mutter den ganzen Zinsbetrag. Auf diese Art und Weise liess Jakob auch noch seinen Bruder für den Unterhalt der Mutter aufkommen.

Die Zeit des "Wyplätzli"

Ein Jahr vor seiner Heirat mit Marie Elisabeth Huber und zwei Jahre nach seiner Volljährigkeit, am 10. Juni 1876, kaufte Leo Baumann von Hans Heinrich Eichholzer, "Wirt auf dem Albis" ein Wohnhaus mit Scheune, dazu 5 Jucharten Land, «... genannt das "Weinplätzli", worauf das Gebäude steht.» Es wird in der Urkunde noch weiters präzisiert, dass das Land an die "alte Albisstrasse" stosse. Damit ist der heutige Albisfussweg von Langnau zum Albispass gemeint, der am Weinplätzli vorbeiführt und der vor dem Bau der Albispassstrasse 1835 als Fahrweg diente. Zum Kauf gehörte auch noch eine Jucharte Wald, genannt "Winzelen". Damit ist nun sicher, dass damit das Anwesen "Wyplätzli" von heute gemeint ist. Heinrich Eichholzer seinerseits hatte das Gebäude mit dem Land 1842 von Heinrich Biedermann abgekauft, der es 1837 neu erbaut hatte. Obwohl noch in den 40er-Jahren dieses Jahrhunderts im "Wyplätzli" gewirtet wurde – von einem Wirt wurde erzählt, er hätte wohl auf seiner Getränkekarte drei verschiedene Weine angeboten, doch in seinem Keller habe nur ein einziges Fass gestanden – gab es vor der Jahrhunderwende wohl noch kein Restaurant an dieser Stelle, denn in keinen Akten ist ein diesbezüglicher Vermerk zu finden. Wo der Heinrich



Die SZU fährt pro Werktag 56x vom Sihltal nach Zürich, 56x von Zürich ins Sihltal, 35x vom Uetliberg nach Zürich und 35x von Zürich auf den Uetliberg. Sie können gerne 1x oder 2x oder xmal mitfahren!

SZU

Sihltal - Zürich - Uetliberg-Bahn
Die SZU fährt. Auch für Sie.

Eichholzer nun als "Wirt auf dem Albis" seine Gäste bedient hat, ist nicht auszumachen.
Für den Kauf dieses Gebäudes erhielt Leo eine Bürgschaft seines Bruders Jakob, der als Pfand dafür seinen "Löwen" einsetzte. Immerhin musste Leo Baumann 11066 Fr. auf den Tisch blättern. Während 14 Jahren bleibt das Heimwesen im Besitze Baumanns. Ob er aber auch hier gewohnt oder sogar gewirtet hat ist nicht ersichtlich.

Die Zeit auf dem Albis

5. März 1890: «... Leo Baumann, Jakoben selig, wohnhaft zum "Windegg" auf dem Albis kauft von Otto Schmid-Kauth, bevormundet durch Robert Schmid aus Gattikon, wohnhaft im "Windegg" auf dem Albis für 45000 Fr.: ein Wohnhaus, eine Scheune mit Einfahrt, an das Wohnhaus angebaut, ein

Aufnahme aus dem Jahre 1920.

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

REGENBOGENLAND

Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 07 08

Spielwaren und Modellbau

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Pferdestall mit Remise, ein Waschhaus mit Schweineställen und einen Sechstel Anteil an einer Sennhütte . . .». So steht es in den Grundbuchprotokollen. Offensichtlich wohnten also im Hause Windegg zwei Familien zur damaligen Zeit.
Leo Baumann war aber zu diesem Zeitpunkt immer noch Besitzer des "Wyplätzli". Nun wissen wir, dass er zumindest nicht die ganze Zeit dort gewohnt hat, wenn überhaupt. Sein "Wyplätzli" verkauft er nun aber doch noch. Zwei Monate später wurde Johannes Zimmermann, Senn auf dem Albis, neuer Besitzer. Er baute in der Scheune Zimmer ein und vermehrt den Versicherungswert innerhalb eines Jahres auf das Doppelte.
Leo Baumann war es, der den Restaurantbetrieb im "Windegg" aufzog und zum Erfolg brachte. Im Brandversicherungsbuch ist bereits im Kaufjahr 1890 sein Besitz als Wohn- und Wirtshaus eingetragen mit der Bemerkung, es würden im Augenblick noch Bauarbeiten gemacht. Aus den weiteren Angaben erfährt man, dass er in dieser Zeit einen Terrassenanbau ans Haus gebaut hatte, und die Versicherungssumme wurde deshalb um das Dreifache erhöht. Seinem kombinierten Betrieb bestehend aus Landwirtschaft und Wirtshaus trägt er offensichtlich Sorge und versucht mit laufendem Unterhalt und Erneuerungen sich den Zeitströmungen anzupassen. So entsteht 1902 ein Streuschopfanbau und ein Anbau an die Scheune, 1913 ist in der Scheune ein Stall integriert worden und im ganzen Gebäude installierte er elektrisches Licht. Für uns kaum vorstellbar, dass es vor 75 Jahren noch üblich war mit Kerzen oder Petrollicht die Räume zu erhellen, ganz zu schweigen von einer Strassenbeleuchtung, wie wir sie uns heute gewohnt sind. Wie sein Vater im "Löwen" Unteralbis, der 1895 seine Wasserquellen an die Gemeinde Kilchberg verkauft hatte, veräussert er seinerseits im selben Jahr seine Quellen an die Wasserversorgung Langnau.
Aus der Ehe mit Marie Elisabeth Huber hatte Leo Baumann zehn Kinder, alle wurden noch vor seinem Kaufe des "Windegg" geboren. Nicht alle aber erreichten das Erwachsenenalter. Die Kindersterblichkeit war zu jener Zeit noch sehr gross. Zwei wurden tot geboren, eines wurde nur einen Tag alt und ein weiteres starb mit 9 Jahren. So verblieben ihm drei Töchter: Luisa Ida, die den späteren Posthalter Carl Schärer im Dorf Langnau ehelichte, und damit wieder eine Verbindung zur Langnauer Post herstellte; und Luise. Dann drei Söhne: Johann Jakob, Leo und Heinrich, die das Geschlecht der Baumanns weitergeben konnten.

DORFBACH LÄDE

Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 18 36

Offen: Täglich 14.30 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Johann Jakob Baumann zog nach Zürich, heiratete Anna Elisa Günthard und nach dem frühen Tod seiner Frau deren jüngere Schwester. Er führte dort einen Molkereibetrieb. Leo, geboren am 30. Dezember 1885 verehelichte sich 1915 mit Ida Widmer und erwarb die Kniebreche auf dem Albis. Aus dieser Ehe entsprossen drei Kinder, Ida, Leo Paul und Paul. Letzterer ist mit seinem inzwischen verheirateten Sohn Ruedi und stolzem Vater von drei Kindern auf dem Albis geblieben und bewirtschaftet die Kniebreche nun in der dritten Generation.
Der dritte Sohn Heinrich, geboren am 25. Juli 1888 aber blieb auf der Windegg, heiratete 1912 Marie Elise Maurer. Um einige bauliche Veränderungen am und im Gebäude vornehmen zu können, hatte er innerhalb nur zweier Jahre 110000 Fr. aufgenommen und wieder zurückbezahlt. Der Betrieb florierte offensichtlich. Damit der Restaurationsbetrieb besser zu führen war, und um die Auflagen der Behörden zu erfüllen, baute er ans Gebäude einen Anbau mit Wirtschaft und Küche. Von der Küche zu den obenliegenden Wirtschaftsräumen wurde ein Speiseaufzug eingerichtet und in die Scheune mussten Abtritte eingebaut werden. Wer das alte Haus noch erlebt hat, weiss

Restaurant Windegg um 1920.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

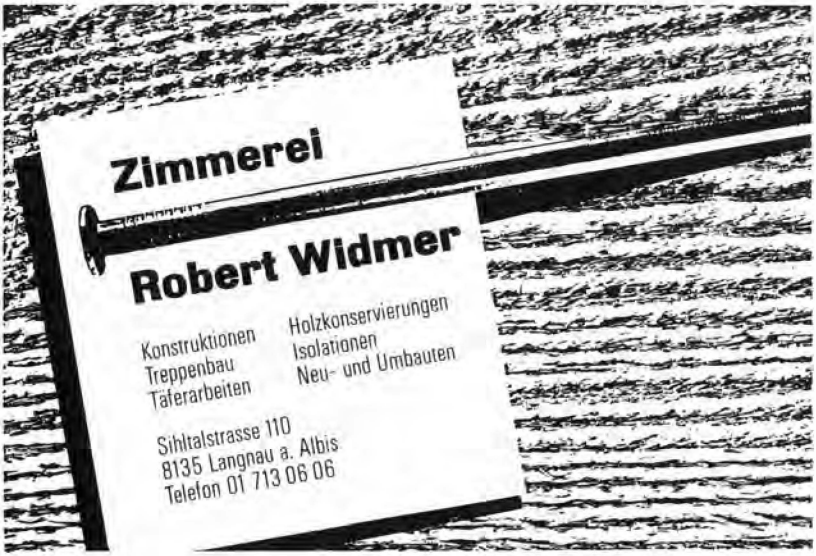
✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE



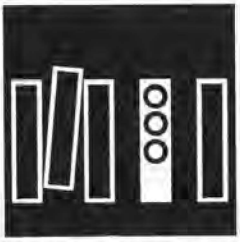
dass die WC-Anlagen bis zum Abbruch ausserhalb des Restaurantes im rückwärtigen Scheunenteil waren. Damit es in der kalten Jahreszeit gemütlicher wurde, installierte er im ganzen Haus auch eine "Wasserheizanlage mit Warmwasserversorgung".
Heinrich hatte vier Kinder: Marie Elise, Walter Heinrich, Ida Hedwig und Gertrud.
Gertrud Honegger-Baumann lebt heute in Adliswil, Hedi Steiner-Baumann starb im Oktober 1989 in Langnau, Walter Heinrich baute sich 1952 ein Wohnhaus unmittelbar neben dem Restaurant, da er aus der elterlichen Wohnung ausziehen musste, einerseits wegen seiner Heirat und anderseits, weil Elsa Baumann nach ihrer Scheidung wieder auf den Albis kam, um 1948 von ihrem Vater den Restaurationsbetrieb zu übernehmen. Nach dem Abbruch des alten und Bau des neuen Hotels Windegg führte sie den Betrieb noch ein Jahr, dann erlitt sie auf einem Spaziergang zum Albishorn am 6. Dezember 1972 einen Herzschlag. Seither wird nun das Windegg nicht mehr von einem

Aufnahme aus dem Jahre 1940.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

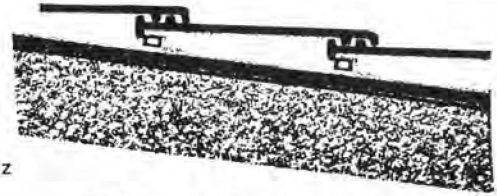
Montag	15.30 – 17.30 Uhr	Ludothek
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	Ludothek
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	Ludothek
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	Ludothek
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	Ludothek

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

NEU führen wir für Sie:
Verschiedene Werkzeuge
Nägel und Schrauben in diversen Grössen
Das gesamte Elektrowerkzeug-Programm von **Metabo**

P. Krähemann
Velos
Mofas
8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Baumann geführt. Lebten zu Beginn noch Heinrich und Marie Elise Baumann-Maurer zusammen mit dem Sohn Walter Heinrich im neuerbauten Chalet, so ist es nun heute der Enkel Walter Baumann-Messerli, der zusammen mit der Mutter und seiner Frau Esther das Haus bewohnt und den Landwirtschaftsbetrieb führt.

Das alte Windegg

Einen Blick in die Vergangenheit ermöglicht uns eine Notiz, die im April 1788 im Notariatsprotokoll zu finden ist:

«... Zur Nachricht ...

Zu wüssen sei hiermit, dass Heinrich Huber, Stabhalter sel., auf dem Albis, einen Kaufschuldbrief um 650 Pfund auf Martini 1565 datiert, so in seinem Anfang lautet: Wir nachbenannte Felix und Jacob, die Blickenstorferen, Gebrüederen auf dem Albis, auf dem hinderen Hof, bei der Buchen gesässen sollen dem ehrsamen Ulrichen Huber, Wirt zum "Kindli", und Bürger Zürichs ... ... kraftlos überbracht haben, welcher in dem älteren Protokoll nicht zu finden, weil er älter als das Protokoll und deshalb hier verzeichnet».

Als Pfand werden aufgezählt:

«... Haus, Hofstatt, Schür, 28 Kühe sömmerigs und winterigs, 6 Jucharten Acker und Holz ...». Der hier noch aufgezählte Zins deutet auch auf die damaligen und früheren Eigentumsverhältnisse hin:

«Zins: ... 18 Pfund Geld für 6 Mütt Kernen-Bodenzins
... 2 Vierlig Kernen dem Kloster Muri
... 4 Pfund Geld für Heuzehnten ...»

In einer zweiten solchen "Nachricht" wird nochmals von einem alten Schuldbrief geschrieben, der aus dem Jahre 1551 datieren soll und der sich auf «sein besässner Hof, zu Buchen genannt ...» bezog. Ob es sich aber hier tatsächlich um das alte Windegg handelte ist nicht mit Sicherheit festzustellen, "hinderer Hof" könnte eventuell auch als Hinteralbis angesehen werden. Vorne galt damals allgemein als nördlich, hinten bedeutete südlich.

Jedenfalls finden wir aber in anderen Dokumenten diesen Heinrich Huber wieder und zwar in sicherem Zusammenhang mit der Windegg. Denn im November 1778 lässt sich Jakob Huber von seinen beiden Brüdern Hans Geörg und Heinrich seinen Erbteil ausbezahlen. Hierbei wird vermerkt, dass sie die Söhne des verstorbenen Stabhalters Rudolf Huber seien. Von eben diesem Rudolf Huber hatte es eine beschriftete Ofenkachel im alten Kachel-

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Neu im Hallenbad Langnau

slide-styler

LUFTTHERAPIE

Gegen Cellulite

Eine ausgewogene Ernährung und die Förderung der Fitness genügen oft nicht für eine Traumfigur.

Die zusätzliche Therapie mit dem "Slide- Styler" entschlackt zusätzlich: Sie werden ✓leichter ✓schlanker ✓straffer

Geschenkidee:

Ein Abonnement für 10 Behandlungen kostet Fr. 300.–

Margrit Wiedmer
Hallenbad/Sauna
Heuackerstrasse 1
8135 Langnau a/A
Tel. 713 00 92

Ofenkachel im Windegg.

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

ofen in der Windegg. Am 10. April 1795 ist Hans Geörg offenbar bereits tot, denn nun muss Heinrich die Erbberechtigten auszahlen. So erhält beispielsweise Catharina Huber, die Tochter des Hans Geörg 3600 Fr. und dazu ein einjähriges Kalb und zwei Malter an Korn. Im speziellen wird vermerkt, es sollen die Kleider des Vaters unter die Töchter verteilt werden. Zeugen bei diesem Erbgang waren Wachtmeister Hans Jacob Nägeli (Hinteralbis) und Leutnant Beerli, Wirt auf dem Hirschen.
Weil die andere Tochter Geörgs, Anna Barbara immer noch einen Viertel des elterlichen Hofes besass, kam es 1796 zu einem weiteren Handel, an dessen Ende nun Wachtmeister Heinrich Huber im Besitze des ganzen Gutes war. In den Jahren 1799 bis 1800 nimmt Heinrich bei seiner Verwandtschaft fünfmal Geld auf, die ersten beiden Rückzahlungen folgen schnell, die restlichen drei erst nach 50 resp. 60 Jahren. Hierbei wird als Grundpfand eine Behausung und Hofstatt, Schür und Stallung, Trotten und s.v. (eine Entschuldi-

Windegg um 1950.

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

KLAVIER STIMM- UND REPARATUR-SERVICE

Bruno Burri

Sihltalstrasse 101 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 14 24, 713 00 34

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

gungsformel für das nachfolgende unanständige Wort!) einen Schweinestall, «... welches er alles besitzt».
Mit dem Schuldbrief vom 29.3.1800 wird es interessant. Heinrich Huber, Sohn des verstorbenen Stabhalters Rudolf Huber braucht wieder Geld. Wiederum verpfändet er seinen Hof, aber die Bemerkung im Notariatsprotokoll über seinen Wohnort macht Kopfzerbrechen: «... eine Behausung und Hofstatt, Schür und Stallung, Trotten und Schweineställe, Krautgarten und Hanfland, Wieswachs ... ... alles beisammen auf dem Albis bei der Buchenegg genannt, stosst an die Landstrass auf Zürich, an das Bruggenmoos und an Renggerholz ...»
Wäre nicht die Beschreibung der anstossenden Grundstücke, wäre man versucht den Hof auf der Buchenegg zu suchen. So aber darf angenommen werden, dass hier die Bezeichnung "Buchen", die schon 1565 vorgekommen ist, und "Windegg" zusammengehängt wurden. Denn der Schreiber dieses Protokolles arbeitet ja in der Kanzlei Knonau.

Flugaufnahme vom 5. August 1957.

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB **Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

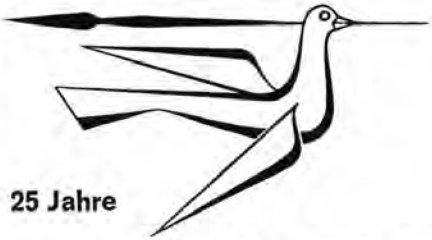
Als Heinrich Huber alt geworden war, und merkte, dass es für ihn nicht mehr möglich war seinen Hof weiter zu bewirtschaften, schloss er 1805 mit seinem Nachbar einen Vertrag, der ihm die Alterstage sichern sollte, denn eine AHV gab es noch nicht, und kinderlos war er auch:

«... Heinrich Huber, Stabhalter Rudolfen sel., auf dem Zürich-Albis, hat in Betrachtung seines anrückenden Alters und der damit zu mehr und mehr verbundenen Beschwerden und abnehmenden Lebenskräften, zumalen er keine Leibeserben habe und sich deswegen ohne eigene Hülf befinde, auf der Hinfälligkeit dieses zeitlichen Lebens, wie auch sonderheitlich, der von Seiten seiner lieben Ehefrau Catharina Meyer bis anhin genossnen ehelichen Liebe, Treue und Hülf, und der deswegen auf sich habenden dankbaren Verpflichtung gegen dieselbige, derethalben sie seine Vermögensunterstützung allerdingen verdiente, wie es zu erwarten berechtigt sige, ganz wohlbedächtlich entschlossen sich seines beschwerlichen und mühsamen Gütergwerbs zu entladen, und dadurch sowohl für sich als vorgedachter seiner lieben Ehefrau, ruhigere Alterstage und Sicherheit zu verschaffen. Zu dem anderen hin habe er diesen seinen angelegentlichen Wunsch seinem Nachbarn Hans Jacob Aschmann, Hans Jacoben sel., daselbst eröffnet und infolge des gegenseitigen vollen Vertrauens sich mit demselben in eine diesfällige Unterhandlung eingelassen und in Gegenwart zweier fründschaftlich erbetnen Fründen, Hans Jacob Nägeli, der Sohn, daselbst und Wegvogt Salomon Schärer unden am Albis, zu nachfolgendem Kauf- und Leibgedingstractat einanderen festgesetzt und gegenseitig auf- und angenommen ...».

Äusserst genau wurde also seine "Altersversicherung" da festgelegt und es ist noch interessant auch die einzelnen Bedingungen einmal durchzulesen, um zu sehen, wie so etwas im Vor-AHV-Zeitalter geregelt wurde. Deshalb hier also folgende Punkte des Vertrages:

«1. Überlass Huber dem Aschmann von nun an unter hernach folgenden Bedingungen sein Haus, Scheune, übrige Gebäude und alle Güter zum Eigentum. Ferner alles Vieh, Ausnahme, was sich Huber vorbehält.

2. Soll er, Aschmann, sogleich mit dieser Übernahme verpflichtet und gehalten sein, Ihm, dem Huber und siner Ehefrau zu lebenslänglichem Gebrauch zu überlassen: Die Nebenstube; ein einfaches, ganzes, anständiges Kuchigschirr; ein vollständiges und vorzüglich gutes Bett; zwei Kästen und der gewölbte Keller; ihnen einstweilen auch an seinem Tisch unklagbarerweis Nahrung und Unterhalt zu verschaffen und täglich ein



25 Jahre

ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

BARRACUDA-SPANNDECKEN

Fassaden-Vollwärmeschutz
Holzkonservierungen
Dekorative Arbeiten auf Möbel und Bau

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Stocker und Benz — Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Warum i d'Stadt ine laufe
wenn ds'gliich chasch
z'Langnau chaufe.

Am Wiehnachts-Märt

isch d'Uswahl gross
und stimmigsvoll,
es isch famos.

Mir ladet Sie herzlich i

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Heinz Gresser

Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 89

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83

Hundesalon

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Naturprodukte
Hugentobler W., Neue Dorfstr. 38 713 38 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Schuhgeschäft

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio/Video
BS Video, Höflistrasse 13 713 13 14

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Klavierstimm-Service
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 14 24

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 2 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15
Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51 713 34 87

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Spielwaren und Modellbau
Regenbogenland, Höflistrasse 13 713 07 08

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Piano + Musikhaus Burri
8135 Langnau a.A.

Alles
für den Musikfreund aus dem Fachgeschäft.

Super-Mietangebot
der europäischen Markenklaviere:
Burger & Jacobi, Steingräber & Söhne, Seiler, Klug & Sperl, usw.

Grosszügige Anrechnung beim späteren Kauf.

Gut beraten und gut bedient.

Sihltalstrasse 101, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 36 75
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 12, 15.30 – 18.30; Sa 9 – 12; Mo geschlossen

TV – VIDEO – HIFI – AUTORADIO – NATEL – FOTO

BS VIDEO

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 13 14

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

Beat Schatz
Inhaber

Mass gute Milch geben; auch in der Wohnstube, den ihnen beliebigen Platz gestatten und nehmen lassen; auch soller er, Aschmann, ihnen ferner alljährlich einhundert Gulden Leibding-Zins an barem Geld und zwar in zwei gleichen Zahlungen, jedesmal 50 Gulden auf Mai und November zahlen. Und solle die erste Zahlung an Martini 1806 verfallen sein.

3. Falls Huber selber wohnen möchte, muss Aschmann die Nebenstube täfern, ein neues Fenster und ein neues Ofenloch machen lassen. Er muss Heizi ("Burdeli") und Holz (Scheiter) zur Verfügung stellen, im Keller 8 Eimer-Fass lebenslänglich geben und falls er einen eigenen Haushalt führen würde, so solle er, Aschmann, dann jährlich 160 Gulden Zins und dazu 6 Mütt Kernen, 12 Viertel Obst und Erdäpfel nach belieben stellen.
4. Überlebende Eheteil soll dann die Hälfte des ausgemachten erhalten, insbesondere die Nebenstube.»

Aufnahme aus dem Jahre 1965.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Musikhaus Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/ Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule/-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Der Aschmann durfte, falls er nun alle diese Bedingungen, inklusive eine garantierte Pflege des Ehepaares Huber bei Krankheit und Altersbeschwerden, den ganzen Hof behalten. Der Vertrag wurde von Hans Aschmann eingehalten und so finden wir nun das Anwesen Windegg in dessen Besitz. Er verheiratete sich 1805, also im gleichen Jahr wie der Vertrag geschlossen wurde mit Elisabetha Nägeli und hatte neun Kinder. Drei davon starben im Kindesalter, so verblieben je drei erbberechtigte Söhne und Töchter. Die Söhne teilten nach dem Tode ihres Vaters 1857 das Bauerngut unter sich auf. Bernhard Aschman, der älteste Sohn, zahlte seine Geschwister aus und durfte dafür im

Das alte und neue Windegg nebeneinander.

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Neu und schon 100000-km-Weltrekord

16 Ventil-Motor, 2,2/136 PS oder 1,8/103 PS.
Neues Fahrwerk, ergonomisches Interieur.

Jetzt probefahren!

Erst recht im Winter wenn es schneit!

5 Gänge oder stufenloser Automat; 4WD per Knopfdruck.
Spritzige 67 PS aus dem 1200-er-Mehrventilmotor.

Offizielle Vertretung ROVER SUBARU Oldtimer Restauration

elterlichen Haus wohnen und arbeiten. Doch bereits vier Jahre später kaufte sich der jüngere Bruder Johannes das ganze väterliche Erbe zurück:
«... alle Gebäulichkeiten, der Platz auf dem sie stehen, das Bruggenmoos, drei Männerkirchenörter im Chor und auf der Empore (reservierte Stühle in der Kirche Langnau) und ein Anteil am Weiberkirchenort ...».
Beim Land heisst es, dass die Hochwachtstrasse und die Landstrasse mitten hindurch führen. 1865 geht der Restaurationsbetrieb "Hirschen" Konkurs und Johannes Aschmann muss, weil er vom Hirschenwirt Eduard Beerli Geld zu Gute hat, ein Teil des Gasthauses übernehmen. Wahrscheinlich hätte er lieber bares Geld gesehen, denn er muss ebenfalls im gleichen Jahr noch Konkurs anmelden. Sein ganzer Besitz gerät unter den Hammer und so erwirbt sich Gemeindeammann Carl Baumannn aus Langnau für 44100 Fr. folgende Güter:

1 Wohnhaus, 1 Scheune mit Einfahrt an das Haus angebaut
1 Pferdestall mit Remise
1 Waschhaus mit Schweineställen
12 ha Land, worauf obiges steht; grenzt östlich und nördlich an die neue Albisstrasse, westlich an die Hochwachtstrasse
1/6 Anteil an der Sennhütte Albis

Carl Baumann aber, der als Gemeindeammann die ganze Versteigerung zu leiten hatte, war aber sicherlich nur ein Strohmann, denn bereits eine Woche später veräusserte er alles, wie er es erworben hatte, und mit 400 Fr. Gewinn, an Johannes Nägeli, den alten Gemeindepräsidenten, der auf dem Hinteralbis wohnte. Der wiederum ist nur für zwei Jahre im Besitze des Heimwesens und wird es an Otto Schmid-Kauth, dem damaligen Bewohner des Hauses, verkaufen. Jetzt allerdings zu einem um 4000 Fr. höheren Preis. Von 1890 an geht es nun, wie bereis beschrieben in Baumannschen Besitz über.
1970/71 wurde neben dem alten Gebäude das heutige Berghotel Windegg erbaut und nach dessen Eröffnung, im Herbst 1972 das alte Wirts- und Bauernhaus abgebrochen und an dessen Platz die notwendigen Parkplätze erstellt.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich: Grundprotokolle
Lagebücher der Gebäudeversicherung
Haushaltungsrödel
Bürgerbuch Langnau
Tauf- und Eheregister Langnau

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 2 - TELEFON 713 27 04

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

P. Krähemann
Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

garantie service
SERVICE
GARANTIE

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad
PIAGGIO
PUCH

Marietta Hässig

Ruedi Vontobel, Holzbildhauer in Langnau

Mitten im Dorf, oberhalb des Gemeindehauses, liegt eine kleine Grünanlage mit Bänken. Die ansprechende Holzplastik darin ist nicht zu übersehen. Die beiden Leute, die eben noch auf einer Bank sassen, sind aufgestanden und führen ihr angefangenes Gespräch stehend weiter. Sie stecken die Köpfe zusammen. Der eine hat etwas mitzuteilen, das nur für den andern bestimmt ist, dieser wiederum ist ein aufmerksamer Zuhörer. Die schlichte braune Plastik aus Eichenholz wirkt durch die Bewegung der Formen. Sie drückt eine harmonische Beziehung aus, beide Teile der Plastik sind aufeinander abgestimmt, jeder wird durch den andern ergänzt oder sogar noch verstärkt.
Da der 1948 geborene Ruedi Vontobel nie ein eifriger Schüler war, sich nur ungern den Zwängen der Schule fügte, zeigte er auch kein Interesse an einer intellektuellen Laufbahn. Er absolvierte eine Lehre als Möbelschreiner und beschäftigte sich daneben eifrig mit Bildhauerei. Schon während der Lehre befasste er sich mit dem Gedanken, einmal mit Behinderten zusammenzuar-

1 + 1 = 2

Zuzweit können wir mehr für Sie tun

Rentenanstalt

Viktor Vonäsch
8135 Langnau a. A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
8135 Langnau a. A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

Zwei gute Partner für Ihre Versicherungen

beiten. Es entsprach auch dem Wunsch des Vaters, der seinen Jüngsten gerne einmal auf sozialem Gebiet tätig sah. Ein Leitbild bot ihm in dieser Beziehung auch sein Cousin, der sich mit Behinderten beschäftigte. Während zwölf Jahren arbeitete Ruedi Vontobel als Gruppenleiter und Leiter einer geschützten Werkstätte für geistig behinderte Erwachsene. Diese Werkstätte in Zollikon führte Aufträge aus für die Privatindustrie. Es waren einfache Konfektionsaufträge wie Einstecken von Drucksachen in Briefumschläge, Verkabelungen, Prägen von Ohrenmarken für Kühe und vieles anderes mehr. Die Zusammenarbeit mit den Behinderten brachte dem jungen Künstler eine reiche Erfahrung in zwischenmenschlichen Beziehungen. Er beobachtete seine Schützlinge, bemerkte ihre besonderen Empfindsamkeiten, ihre Unbeholfenheit im Umgang mit den anderen Behinderten.
Die ersten Versuche figürlicher Darstellungen in Gips reichen in die Schulzeit zurück. Während der Möbelschreiner-Lehre entstanden ganze Gipsfiguren-Gruppen, die in Darstellung und Bewegung schon sehr aussagekräftig waren und an Giacometti erinnerten. In den Jahren 1972 - 75 versuchte sich Ruedi Vontobel in Arbeiten mit Stein. Er hatte Gelegenheit, alte Grabsteine zu verwenden. An ausgewählte Steine aus Steinbrüchen war wegen des finanziellen Aufwandes nicht zu denken. Der Transport der Steine, aber auch die Maschinen für deren Bearbeitung waren teuer. Zufällig hatte der Künst-

koch

Carrosserie Autospenglerei Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstalationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

Ruedi Vontobel, Holzbildhauer in Langnau

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr

Käsefondue

Oktober – April
Dienstag ab 18 Uhr,
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI
COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

ler Gelegenheit, einen Eichenstamm zu bearbeiten, und entdeckte dabei das Holz als *das* Material für seine Figuren. Nie oder nur selten verspürte er den Wunsch, ein Tier, eine Blume oder sonst etwas Konkretes nachzubilden. Anfänglich gab er seinen Plastiken Titel. Aber diese grenzen ab, engen ein, geben eine bestimmte Denkrichtung. Also hat er im Verlaufe der Zeit seine Werke unbenannt gelassen, so dass der Beschauer unvoreingenommen suchen und nachempfinden kann. Seit 1975 arbeitet der Bildhauer nur noch mit Eichenholz. Er sucht sich seine Stämme selber aus, ihre Form, ihre Struktur und ihre Eigenheiten drücken sich später auch wieder in den Plastiken aus. Die frühen Holzplastiken sind harmonisch elegant und verlocken den Betrachter zur Berührung, zum zärtlichen Darüberstreicheln. Seit 1980 ist Ruedi Vontobel freischaffender Bildhauer. Atelier und Werkplatz befinden sich auf dem wildromantischen Areal der ehemaligen Spinnerei, zwischen Sihl, Sihltalbahn, Schrebergärten und Lagerplätzen. Der Besucher wird abgelenkt durch die vielen angefangenen und fertigen Figuren, Hölzer, Werkzeuge und Steine, so dass er völlig vergisst, dass in unmittelbarer Nähe dieser künstlerischen Oase der schon lange verwünschte Verkehrsstrom Zürich-Gotthard fliesst. Wer schon je Gelegenheit hatte, mit dem Künstler in seinem Werkplatz-Garten ein Gläschen Wein oder eine Tasse Kaffee zu trinken, der weiss wie sehr diese Umgebung Freiheit und Eigenwilligkeit atmet, der weiss auch, dass sich bei ihm selber plötzlich der Wunsch einstellen könnte, auch so unabhängig und eigenständig zu leben.

Zu seinen Holzfiguren äussert sich der Bildhauer so: «Die Themen, die ich mittels Holzfiguren darstelle, bewegen sich um Beziehungen. Beziehungen zu Menschen - Beziehungen zu mir selber. In den einzelnen Figuren versuche ich Erfahrungen, Zustände und Gefühle, die in menschlichen Beziehungen vorkommen und notwendig sind, zum Ausdruck zu bringen.»

Die jüngeren Figuren haben eine Wandlung durchgemacht, sie sind nicht mehr nur rund und elegant, sondern gekerbt, gezähnt, gespalten und geschichtet. Ihr Schöpfer will die Struktur (der Beziehungen) sichtbar machen, er spürt dem von Ameisen oder Hornissen verfressenen Holz nach und studiert diese veränderten Bilder. Er sengt auch Holzstämme an und verfolgt den Flammenfrass, die langsame Oxydierung des Holzes. Ein ruheloser Künstler wird immer wieder neue Wege suchen, wird immer wieder von seiner Fantasie beflügelt werden und Werke schaffen, die seiner Einfühlung voraus geeilt sind.

Neue Ideen-

Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

sportler und vereine aus dem...

sihl-

tal

kaufen im...

duo sport

duo sport

duo sport

duo sport

duo sport ag
weidstrasse 4
8135 langnau
tel. 01-713 04 71

Marietta Hässig

Das Heim für Taubblinde im Werden

Man stelle sich vor, was es für einen Menschen bedeutet, nicht zu sehen und nicht zu hören! Es ist fast gleichbedeutend, wie in einem dunkeln, gut isolierten Zimmer eingeschlossen zu sein, wo man wenigstens noch die eigene Stimme hören könnte. Gottlob sind aber die Taubblinden nicht so allein gelassen, sie haben ihre Betreuer, ihre Lehrer, die sie umsorgen und fördern. In einem Jahr, also im Herbst 1990 dürfte der Neubau auf der Fuhr bezugsbereit sein. Da werden die Behinderten, die zum Teil seit Jahren in verschiedenen Provisorien leben, zu uns nach Langnau zügeln. Der Heimleiter, Walter Hablützel, bemerkte dazu:

«Verbunden mit dem Verlassen unserer Räumlichkeiten in Zürich und dem Umzug nach Langnau, stehen für uns alle viele neue Fragestellungen im Raum. Fragen der inneren Veränderung sind zusammen mit dem äusseren Aufbau der Heimanlage zu stellen, zu bearbeiten und zu klären.»

Die Behinderten müssen möglichst frühzeitig auf den Umzug ins neue Heim in Langnau vorbereitet werden. Für sie und ihre Betreuer bedeuten die neuen Verhältnisse eine grosse Umstellung, aber auch eine Freude und neue Hoffnung. Für jeden mehrfach behinderten Menschen – es handelt sich um Kinder und Erwachsene – muss der bestmögliche Behandlungsweg gesucht und gefunden werden. Es bedeutet für die Betreuer eine starke Herausforderung, jeden Tag mit Einfühlung, mit Beobachtung und verständnisvoller Geduld die kleinen Schritte der Behinderten zu begleiten und sie durch behutsame Förderung zu bescheidenem Fortschritt zu führen.

Einsprachen gegen den Bau erfolgten keine. Dies darf sicher so gedeutet werden, dass die meisten Langnauer den Wert eines solchen Heimes erkennen und schätzen, dass sie sich positiv dazu stellen und sich darüber freuen, dass die Überbauung der einst so schönen grünen Wiese im Herzen des Dorfes einen menschlich sinn- und wertvollen Zweck erfüllt. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Langnauer Bürger und Miteigentümer der Wiese, Herr Jacques Schaerer, seinen Anteil von 3000 m^2 an dem Grundstück der Stiftung geschenkt hat. So steht der ästhetisch schöne Bau, der sich harmonisch in die Landschaft einfügt unter einem guten Stern von Wohlwollen, und es ist zu hoffen, dass dies immer so bleibt. Zu gegebener Zeit, wenn der Heimbetrieb aufgenommen worden ist, werden wir mehr über das Taubblindenheim berichten.

Immer mehr Langnauer

haben gemerkt, dass sie in unserer Papeterie hübsche Geschenke finden, die persönlich ausgewählt – auch persönlich verpackt werden!
Denn wir machen gerne schöne Päckli für unsere Kunden – aus Freude an unserem Beruf.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Traditionsreiches Steinstossen: Erfolg für Ernst Frieden

Der heute 37jährige Dachdeckermeister Ernst Frieden hat sich schon immer für den Sport interessiert und auch als Fallschirmspringer auf eine gute Kondition geachtet. Als Mitglied des Fitness-Clubs Adliswil betreibt er dort mehrmals in der Woche sein Krafttraining. Am runden Tisch unter Kollegen wurde denn auch besprochen, dass Ernst Frieden dank seinen ausgezeichneten Voraussetzungen ein guter Steinstösser wäre. So meldete er sich im Som-

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

MANZ
HERRENSCHUHE

mit superweicher
eleganter
Gummisohle

Exclusiv in Design und Qualität.

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau
Telefon 01/713 31 51

mer 1986 beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest für die Disziplin des Steinstossens.
Der 97 kg schwere und 1,8 Meter grosse Athlet lebt sehr diszipliniert. In erster Linie ist er Unternehmer, denn er hat dieses Jahr das väterliche Dachdeckergeschäft übernommen. Er ist sehr froh, dass sein Vater weiterhin die Büroarbeit erledigt, so dass ihm selber genügend Freizeit für sein Training bleibt. In der Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach hat er Gelegenheit, sich im Kugelstossen und Diskuswerfen zu üben. Dieser Ausgleichssport fördert die Beweglichkeit, intensiviert das Körpergefühl und bewirkt grössere Lockerheit. Ein Steinstösser, der ja völlig auf sich selber gestellt ist, muss seine eigene Technik des Laufens und Stossens entwickeln und aufbauen. Ernst Frieden hat Steine von 40, 58, 60 und 66 kg zur Verfügung, die er hie und da "ausprobiert". Wer glaubt, dass er sich täglich mit diesen Brocken abgebe, der täuscht sich. Die allgemeine körperliche Ertüchtigung, richtige Ernährung – kein Alkohol und kein Nikotin – sind wichtige

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

Voraussetzungen für eine erfolgreiche, sportliche Leistung. Die besten Resultate erziele er beim eigentlichen Wettkampf, gesteht uns der Schweizermeister. Dort kann er sich völlig konzentrieren, dort stimmt natürlich auch das Umfeld. In der Schweiz gibt es ca. 50 Steinstösser, die Hälfte davon sind ernst zu nehmende Konkurrenten. Der Langnauer Athlet stösst einen 40-Kilo-Stein im Anlauf 5,06 Meter (eigener Rekord), wobei sich seine Distanzen durch grosse Regelmässigkeit auszeichnen, also geringe Schwankungen aufweisen. In Turbental ist Ernst Frieden zum zweitenmal hintereinander 88/89 Schweizermeister geworden! Erst zum drittenmal erkürten die Steinstösser in einer eigenen Meisterschaft den ersten Vertreter ihrer Disziplin. Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Stans hat er dieses Jahr den 40-Kilo-Stein aus dem Stand und einarmig 4,4 Meter weit gestossen und damit auch einen Rekord aufgestellt. Bereits nach 45 Minuten musste er zum Stoss des 83,5 kg schweren Unspunnen-Steines antreten und errang dabei den 3. Platz. Es habe nicht an der Kraft gefehlt, sondern an der Konzentration. Der Unspunnen-Stein hat seinen Name von der gleichnamigen Burgruine ob Interlaken. Dort wird der Wettkampf der Steinstösser alle fünf Jahre durchgeführt. Der Stein wurde von Jurassiern gestohlen, so dass heute eine Kopie verwendet werden muss. Nach alter Überlieferung sollen die Appenzeller den schweren Stein ins Bernbiet gebracht haben. Die Geologen erkennen in ihm allerdings einen Grimsel-Granit.

Was es immer mit diesem Stein für eine Bewandtnis haben mag, sicher ist, dass ihn nicht jeder aufzuheben vermag, geschweige denn, ihn noch einige Meter von sich zu stossen. Der Sport des Steinstossens in der Schweiz hat eine alte Tradition. Schon in einer Darstellung in Diebold Schillings Chronik aus dem Jahre 1508 erkennt man vor dem Hintergrund des Dorfes Einsiedeln Söldner, die sich im Zweikampf, im Steinstossen, im Sprung aus dem Stand und im Wettlauf messen.

Zur Abwechslung geht Ernst Frieden auch schiessen und beteiligt sich an Militärwettkämpfen des Unteroffizier-Vereins in etwa sechs Disziplinen. Seine Ferien gehören dem Fallschirmspringen. Einen Wintermonat verbringt er in Forida, wo fast pausenlos gesprungen wird. Dieses Vom-Himmel-Fallen und Schweben ist eine fast philosophische Ergänzung zum Steinstossen. Der Schweizermeister im Steinstossen, der freundlich und besonnen Auskunft gibt, macht den Eindruck, dass er in seiner Sparte noch einiges zu leisten vermag.

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben

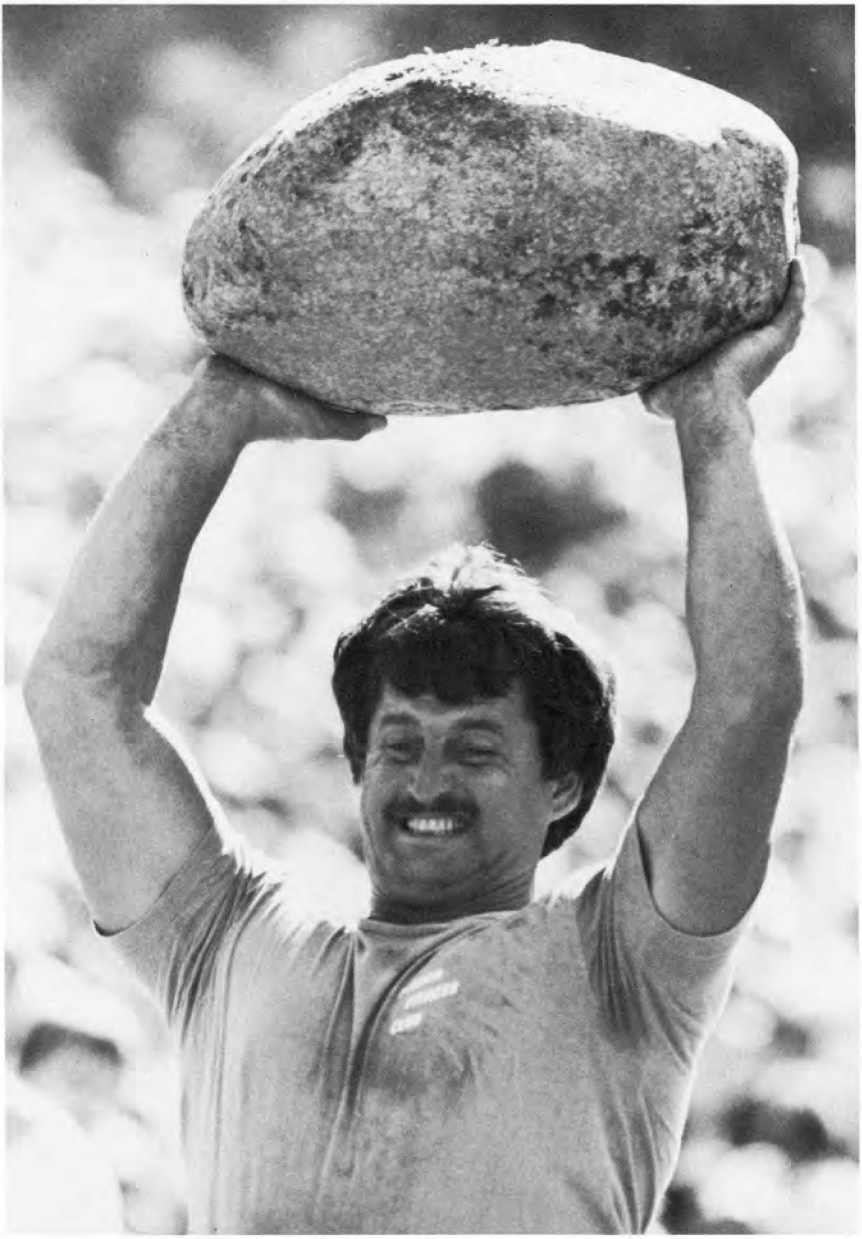
Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Traditionsreiches Steinstossen: Erfolg für Ernst Frieden



Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01 / 713 04 04

★ ★ ★

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28
Dienstag geschlossen

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

OPEL **AKTUELL** GM

Der total neue
KADETT
Jetzt NEU mit ABS
ab Fr. 18 750.–

Grosszügige Eintauschofferten!

MKOLB

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Sihltalstr. 69
Tel. 01/713 31 55

KADETT ABS

WEIL SICHERHEIT UNERSETZLICH IST.

Speziell fallen beim Kadett ABS Special auch noch die weiteren serienmässigen Extras auf: 1.6i Motor, Zentralverriegelung, höhenverstellbarer Fahrersitz, getrennt abklappbare Rücksitzlehne und der bemerkenswert günstige Preis.
Als Limousine 5-türig oder Caravan.

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service. Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gutezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 62

Druck + Verlag Hässig & Ebnöther AG Frühling 1990

Investieren oder nicht?

Wir sind die Bank, an deren Seite schon unzählige kleinere und mittlere Betriebe gross geworden sind. Weil wir dem regionalen Engagement seit jeher vorrangige Bedeutung beigemessen haben. Was Sie bei der Bankwahl interessieren dürfte.

Zürcher Kantonalbank

Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

Kannst Du zur Quelle gehen,
dann gehe nicht zum Wassertopf
Leonardo da Vinci

Ein unüberbietbares Sortiment
und fachmännischen Rat beim Auswählen.

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Heinzpeter Stucki

Langnau und die Sihltalbahn

In den letzten Jahren ist wieder einmal Eisenbahnfieber ausgebrochen. Hochgeschwindigkeitszüge, Bahn 2000, S-Bahn beschäftigen die Öffentlichkeit, wie man noch vor zehn Jahren nie erwartet hätte. Dank der SZU-Verlängerung hat dieses Fieber auch Langnau erfasst – einer von verschiedenen Fieberschüben seit 1857!

Erstes Eisenbahnfieber um 1860

Wir schreiben das Jahr 1857. Zehn Jahre sind seit der Eröffnung der ersten schweizerischen Eisenbahn (der Spanisch-Brötli-Bahn von Zürich nach Baden) vergangen, und alle Welt, fast bis in den hintersten Winkel der Schweiz, redet vom neuen Verkehrsmittel und projektiert, finanziert und baut. Nicht anders auch Langnau. Eine Eisenbahnlinie von Zürich zum Gotthard, zum traditionellen Transitweg nach Italien, erregte die Gemüter, denn man stritt sich – natürlich – um die Linienwahl: Jeder wollte vom neuen Zeitalter profitieren. So standen sich damals die Linie durchs Säuliamt und diejenige durchs Sihltal gegenüber (eine Reppischtalbahn und eine linksufrige Zürichseebahn mit Abzweigung ins Sihltal geisterten auch herum), Gutachten und Gegengutachten sowie Pamphlete wurden gedruckt, Petitionen geschrieben. Eine solche Petition, die praktisch gleich lautete wie diejenigen der Nachbargemeinden, unterzeichneten am 10. Juni 1857 etwa 225 Langnauer und schickten sie an den Grossen Rat (den heutigen Kantonsrat), der als Konzessionsbehörde die Weichen für den Bahnbau stellte:

«Der neulich erschienene Expertenbericht über die beiden Eisenbahn-Projecte Albisbahn & Sihlthalbahn veranlasst die ehrerbietigst Unterzeichneten, Ihnen unsere Ansichten und Wünsche in dieser auch für uns wichtigen Angelegenheit zu eröffnen.

Bei Durchgehung des erwähnten Expertenberichtes drängt sich jedem Unbefangenen unwillkürlich der Gedanke auf, als hätten die Herren Experten ihre Untersuchung mit einer gewissen Vor-

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Hässig & Ebnöther AG

Titelbild: Aus dem Archiv der SZU.

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

garantie service
SERVICE GARANTIE

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH

liebe für die Albisbahn begonnen, indem bei jeder Gelegenheit die Lichtseiten dieser Linie besonders betont und dafür die Schattenseiten der Sihlthallinie mehr hervorgehoben werden. Wir möchten hier nur einiges aus dem Berichte kurz andeuten.

Vor allem aus muss es auffallen, wie für Ausmittlung der kürzesten Linie für die Albisbahn der Vereinigungspunkt für Zürich – Luzern & Zürich – Brunnen die Orthschaft Immensee am äussersten Ende der Kantone Zug & Schwyz angenommen wird. Das scheint uns eine Conzession zu Gunsten der Centralbahn zu sein, die den Verkehr über Luzern – Immensee, Arth & Brunnen nach dem St. Gotthard am leichtesten vermitteln könnte. Die jüngsten Vorgänge bei Anlass der angestrebten Fusionen haben aber deutlich genug gezeigt, was von der Centralbahn für den Kanton Zürich zu erwarten ist, deren Streben unablässig nur dahin geht, Zürich so gut wie möglich den Verkehr abzuschneiden, und dass es im wohlverstandenen Interesse Zürichs liegen muss, unsere Nordostbahn-Gesellschaft kräftigst zu unterstützen, um ihr eine Verkehrslinie nach den innern Kantonen und dem St. Gotthard zu sichern, statt der Centralbahn in die Hände zu arbeiten. Nach unserer Meinung liegt bei Arth der günstigste Vereinigungspunkt der Linie Zürich – Sihlbrücke – Zug – Brunnen & Zürich – Luzern, und nach dem Expertenberichte wären beiden Richtungen je um 20'000 Fuss, also zusammen um 40'000 Fuss kürzer als die einer Albisbahn. Gesetzt aber auch, Immensee wollte unbedingt als Vereinigungspunkt beider Linien angenommen werden, was wie bemerkt, nur im Interesse der Centralbahn und nicht Zürichs liegen kann, & wodurch Zug mit einer schon conzessionirten und vom Bunde genehmigten Linie so zu sagen abgeschnitten würde, so könnte die Sihlthalbahn als Fortsetzung von der Sihlbrücke aus eine Richtung über den Frühberg nach Cham mit 12 ‰ Gefälle einschlagen, die um mehrere 1'000 Fuss kürzer ausfiele von Zürich nach Cham als die Albisbahn und zwar entgegen dem Berichte der Herren Experten, welche die Albisbahn übrigens bei gleicher Fahrzeit um 4'000 Fuss näher angeben als die Sihlthallinie über Zug nach Immensee, wodurch natürlich auch die Anlagekosten der letzteren um ein Bedeutendes reducirt würden.

Was dann die Verkehrsverhältnisse beider Bahnlinien anbetrifft, so scheint es uns sehr gewagt zu sein, der Albisbahn nur ein Gleichgewicht, geschweige denn ein Übergewicht gegenüber der Sihlthalbahn zu vindiciren (= geltend zu machen). Es müssen ja zur Balancirung der Rendite zwischen der Albis- & Sihlthalbahn noch 32'000 Reisende für die Albisbahn gesucht werden und da müssen wir billig fragen, woher diese Reisenden denn kommen sollen, die nicht auch

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

ebenso gerne die See-Sihlthalbahn benützen würden. Wir müssen Sie nämlich darauf aufmerksam machen, dass die Sihlthalbahn sich leicht mit der projectirten Seebahn auf eine schöne Strecke verbinden lässt, indem die Stammlinie mit einer unbedeutenden Steigung von Zürich nach Thalweil in einer entsprechenden Höhe gezogen & von da eine Abzweigung mit sanftem Gefäll an den See in Horgen und eine solche nach dem Sihlthal gezogen werden kann. Die Sihlthalbahn würde dadurch nicht länger, dazu wäre aber ein Theil der Seebahn erstellt. Durch Vereinigung dieser beiden Linien würden die See- & Berggemeinden aufgenommen und es dürfte sodann auch ein starker Theil des rechten Seeufers der Sihlthalbahn für Zürich – Brunnen & Zürich – Luzern zugezählt werden.

Wenn wir alle diese Punkte zusammenstellen, so finden wir, dass der Sihlthalbahn einen entschiedenen Vorzug gegen der Albisbahn gegeben werden muss, & dies mögen denn auch die Herren Experten gefunden haben, indem sie trotz ihrer vielfachen Revidirung der Albisbahn eine ganz neue Linie, nämlich die Reppischbahn, vorschlagen und dafür die in Frage stehenden Albis- & Sihlthal-Projecte in den Hintergrund drängen. Wir zweifeln nicht, die Herren Concessionairs der Albisbahn werden ihr Project fahren lassen und dafür das neue von den Herren Experten so günstig herausgestrichene aufnehmen. Um so mehr müssen wir uns Seebewohner energisch für die Sihlthallinie wehren, da wir durch eine Reppischlinie völlig vom Verkehr mit der innern Schweiz abgeschnitten würden. Verdienten denn die industriellen Seegemeinden mit den ackerbautreibenden Berggemeinden eine solche Zurücksetzung, & dürfen sie nicht eben so sehr auf gebührende Berücksichtigung ihrer Interessen von Seite des Hohen Grossen Rathes rechnen wie ein Theil des Bezirkes Affoltern?

Wir wollen zwar nicht, dass zu Gunsten der von uns gewünschten zweckmässigsten und natürlichsten Schienenverbindung von Zürich – Sihlbrücke – Brunnen/ Luzern die Albisbahn ausgeschlossen werde, wie dies umgekehrt bei den Herren Concessionairs derselben der Fall ist, sondern, dass beide Linien, Zürich – Sihlbrücke & Zürich – Cham, concessionirt werden. Hat dann die eine Linie vor der andern bedeutende Vorzüge und verspricht bessere Rendite, so wird sie sich von selbst Bahn brechen. Der Staat verliert bei beiden Concessionen nichts, dafür aber wird den bei beiden Linien interessirten Landesgegenden die Hoffnung & Aussicht geboten, den Verkehr mit der innern Schweiz pflegen zu können. Der geforderte Ausschluss der Sihlthalbahn wäre die schreiendste Ungerechtigkeit & müsste von höchst nachtheiligen Folgen sein, was wir Seebewohner der Hohen Behörde sehr zu bedenken geben & umso mehr, da unser bisherige Verkehr mit

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Die Oase der Lebensfreude auf dem Albispass
vor den Toren der Stadt Zürich
Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern, usw.

Seit 9 Jahren unter gleicher Leitung von Familie Wäspe

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Bis bald
Ines Gemma

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

den innern Kantonen und Italien wohl bei weitem grösser als der des ganzen Bezirks Affoltern angenommen werden darf & durch Annäherung vermittelst eines Schienenweges einer enormen Ausdehnung fähig wäre.
Indem wir zuversichtlich hoffen, Sie werden unserm dringenden & ehrerbietigen Gesuche gebührende Rechnung tragen, haben wir die Ehre, Sie unserer vollkommenen Hochachtung und Ergebenheit zu versichern.»

Ausschnitt aus den Unterschriften 1857. Unterschrieben wurde die Petition u.a. von: Wieland Schmid & Co.; Schmid & Co.; Arnold Hofmann; J.H. Hitz; J. Jakob Baumann; J. Jb. Eichholzer; Jakob Meier; Johann Widmer, Abter (Arbeiter?); Felix Müller; Heinrich Suter; Jacob Hotz; Heinrich Aschmann; J. Jakob Günthart; Jakob Aschmann; Heinrich Vollenweider; Joh. Ringger; Heinrich Näf; Jakob Aschmann (nicht identisch mit obigem J.A.); Ulrich Maurer; Heinrich Aschmann; Georg Bodmer . . .
. . . es folgen weitere 205 Unterschriften, darunter: Pfarrer A. Urner, verschiedene Handwerker und Wirte.

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Wenn der Wirt Humor und der Innendekorateur Fantasie hat ...

Man sass in der Wirtschaft bei einem Halben.

Der Wirt war nicht mehr zufrieden mit dem alten Boden und erkundigte sich, was da wohl zu machen wäre.

Hans Müller sagte:
Du kannst alles haben. Auf speziellen Wunsch mache ich noch deine Visage in den Teppich!

Der Wirt:
Wenn du das kannst, dann ist der Teppich bestellt!

Hans Müller
sandte nebst dem Dessin auch ein Foto. Der Charakterkopf des Wirtes wurde elektronisch erfasst und in den Creation-Teppich integriert. Sehr zum Gaudi aller Gäste, die nun am Bart des Wirtes ihre Schuhe abputzen können.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Es geht nichts über einen kreativen Innendekorateur!

Wenn wir die Argumente nochmals kurz überlegen, so fallen vor allem folgende auf:
Man will verhindern, dass Zürich und damit das Sihltal von der Eisenbahn abgeschnitten wird (wobei eine Animosität gegen die Centralbahn, d.h. gegen Basel und Luzern, deutlich wird!); die Kostenargumente sind nicht ohne weiteres durchschaubar, die Tatsache, dass dann die Bahn zuerst durchs Knonaueramt (mit der heute merkwürdig anmutenden Schleife nach Zug!) gebaut wurde, deutet – bei den damaligen kapitalistischen Bahnbauern – durchaus auf handfeste Kostenvorteile hin; erstaunlich die plötzliche Erwähnung der Zürichseebahn, denn die Abzweigung hätte das Sihltal ja erst oberhalb Langnau erreicht, hätte also die Industriebetriebe und Dörfer ausgelassen; bezeichnend ferner, wie am Schluss alle Register der Überzeugungskunst gezogen werden, indem sogar in einem solch offiziellen Dokument von "schreiendster Ungerechtigkeit" gesprochen werden kann ...
Am 15. Juni 1857 doppelt der Langnauer Gemeinderat und die beigeordnete Kommission im Namen der Gemeindeversammlung nach.
Zuerst wird Bezug genommen auf eine Petition vom Dezember 1835, wonach eine Sihltalstrasse gefordert worden war. Der Bezirksrat meinte, dass eine Strasse für den Fall, dass keine Eisenbahn gebaut werde, durchaus gerechtfertigt wäre. Unterdessen hat sich die Notwendigkeit dieser Strasse immer dringender erwiesen. Eine Sihltalbahn würde diesem Verkehrsbedürfnis natürlich sofort Genüge leisten. Daher hat nicht nur die Gemeinde, sondern auch der Staat selber ein Interesse am Zustandekommen der Sihltalbahn, weil er damit die Kosten des Strassenbaus einspart, und darüberhinaus mit der Eisenbahn eine bessere Verkehrsbedienung erzielt.
Ferner lässt sich die Überzeugung gut begründen, "dass von der Conzession dieser Bahn die Zukunft des Sihlthals abhängt, dass aber nicht bloss diese Gegend allein, sondern der ganze Kanton in hohem Grade betheiligt ist". Sollen etwa die "industriellen Etablissements", die zu den grössten des Kantons zählen, durch den Verzicht auf die Sihltalbahn "der Verkümmerung entgegengeführt werden"? Sollen die Unternehmer gezwungen werden, ausserhalb des Kantons tätig zu werden, um von den dort besseren Verkehrsverhältnissen zu profitieren? Sollten die bestehenden Fabriken nicht vielmehr gefördert werde, um den "Volksreichtum" und die Staatseinnahmen zu verbessern?
Es wird dann vorgerechnet, dass die Wasserkraft der Sihl zwischen Sihlbrük-

DORFBACH LÄDE

Tschiins Pulli's

Liibli — Hämper — Röck

HEIDI GRAFF

Mühleweg 5 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 18 36

Offen: Täglich 14.30 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

ke und Langnau (noch ungenutzte) 1265 "Pferdekräfte" bringen würde, die für 315'000 Spindeln ausreichen würden, was dem Staat an Wasserzinsen und Handelssteuern jährlich 10'000 Franken einbringen würde. Oberhalb Sihlbrugg und unterhalb von Langnau könnte die Sihl ebenfalls noch stärker genutzt werden. Damit wäre dem Sihltal eine mindestens ähnliche Entwicklung ermöglicht, wie sie auf S. 94 des Expertenberichts für das Reppischtal und das Freiamt behauptet werde. Der Bezirk Affoltern hat fast keine Wasserkraft, ist landwirtschaftlich orientiert. Die Eisenbahn dient zwar auch der Landwirtschaft, aber doch vorwiegend dem Austausch industrieller Güter. *«Wo aber die Gewerbsthätigkeit in hohem Grade blüht, da hebt sich die Verwerthung der landwirthschaftlichen Erzeugnisse von selbst auch in weitern Umkreisen; der Bezirk Affoltern mit seiner Bodenkultur gewinnt ungemein, wenn Eisenbahnen die naturgemäss gewerbsreicheren Gegenden des Kantons durchziehen, ob dieselben ihn auch nicht unmittelbar durchschneiden, das Sihlthal dagegen, neben der Forstwirthschaft bloss für Industrie, aber für diese in ausgezeichnetem Masse geeignet, wird erst durch eine Eisenbahn wirklich aufgeschlossen und befähigt, die vorhandenen reichen Naturkräfte der allgemeinen Gewerbsthätigkeit vollständig dienstbar zu machen.»*

Zusammengefasst sind die hauptsächlichsten in Betracht kommenden Punkte folgende:

«1. Die Sihlthalbahn macht eine wichtige Strassenbaute überflüssig und erspart dadurch dem Staat und den Gemeinden grosse Ausgaben, bei der Reppischthalbahn ist ein ähnliches Verhältniss nicht vorhanden.

2. Gegenüber der Beförderung der Landwirthschaft im Reppisch-Jonenthal und Freiamt durch die Reppischbahn wird durch die Sihlbahn die Forstkultur gehoben, der Werth ausgedehnter Waldungen um eine ausserordentliche Summe erhöht und zugleich der Preis des Holzes für ein sehr zahlreiches Publikum ermässigt.

3. Abgesehen von der vorhandenen industriellen Bedeutung des Sihlthals ermöglicht die Sihlbahn im allgemeinen volkswirthschaftlichen Interesse die Verwerthung sehr bedeutender, bisher unbenutzter Wasserkräfte für eine Menge gewerblicher Unternehmungen und eröffnet dem Staat und der Bevölkerung grosse Einnahmequellen. Sie dient zugleich vollkommen dem industriellen und nicht bevölkerten obern Theil des Bezirks Affoltern.

4. Die Sihlbahn entspricht einem grössern Theil der Bevölkerung und der Verkehrsinteressen des Kantons als die Reppischbahn.»

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wie wir aus der seitherigen Geschichte wissen, wurde *diese* Sihltalbahn nie gebaut. Es wurde still um sie, übrigens auch um die Sihltalstrasse, bis beide gegen Ende des Jahrhunderts wieder auftauchten.

Das Projekt von 1887

1887 wurde die Idee, eine Bahn durchs Sihltal als Verbindung zwischen Zürich und Gotthard zu schaffen, erneut aufgegriffen. Ingenieur A. Ruge arbeitete ein Projekt aus und begründete es ausführlich mit Berichten, Kostenberechnungen und Plänen. Da die Linie Zürich - Thalwil - Zug noch nicht gebaut sei, rechne man sich Chancen aus, nun doch eine Sihltallinie zu verwirklichen. Immerhin erschliesse diese Bahn ein Gebiet mit 16 grösseren Fabriken, die über 3265 Arbeiter beschäftigten und rund 19'400 Tonnen Ware empfingen und rund 45'290 t verschickten (also ein Transportvolumen von 64'770 t erbrachten). Der Bau der Bahn sollte keine Schwierigkeiten bereiten, wenigstens im Gemeindegebiet Langnau nicht. Selbstverständlich sollte Langnau auch eine Station erhalten, damals schon mit "Langnau (Gattikon)" bezeichnet und genau bei km 12,890 (gerechnet ab "Centralbahnhof Zürich") gelegen. Im Kostenvoranschlag erscheint der Bahnhof mit folgenden Zahlen:

Aufnahmegebäude mit Güterschuppen	25'000.-
Nebengebäude	2'000.-
Rampe mit Trottoir & Pflästerung	3'000.-
Brunnen	500.-

Auch dieses Projekt erlitt in der vorgelegten Form als internationale Transitbahn Schiffbruch. Die Linie über Thalwil erhielt den Vorzug, und auch wenn die Variante verwirklicht worden wäre, wonach jene Linie bereits bei Oberrieden den Zimmerberg unterquert und bei der heutigen Station Sihlwald das Sihltal erreicht hätte, hätte das dem unteren Sihltal praktisch keine Verkehrsverbesserung gebracht.

So wurde das Projekt Ruge denn umgeformt zu einer reinen Lokalbahn, woraus unsere heutige Sihltalbahn entstand.

Die Kiestransporte für den Bau der N3

Es sei dem Verfasser dieses Beitrags gestattet, von diesen Bahnprojekten gleich in die Sechziger Jahre unseres Jahrhunderts zu springen, also die Baugeschichte des Langnauer Bahnhofes und dessen Geschicke zu übergehen,

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

REGENBOGENLAND

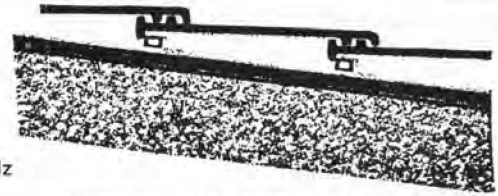
Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 07 08

Spielwaren und Modellbau

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	

Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

in der (vielleicht irrigen) Meinung, dass ausser den üblichen Geschehnissen einer Ausflugs- und Vorortsbahn nicht allzu viel Neues oder gar Spektakuläres zu melden sein dürfte. Bahneröffnung, Elektrifizierung und Ähnliches waren zwar gewiss Festtage für Langnau – aber auch für die anderen Stationen.

In den Sechziger Jahren allerdings erlangte Langnau eine ganz spezielle Bedeutung, nämlich als Endstation der SBB-Kieszüge für die N3.

In den Geschäftsberichten der Sihltalbahn tauchten die Kiestransporte für die künftige N3 erstmals 1962 auf – symbolisch übrigens, dass im gleichen Jahr auch die letzte Dampflokomotive aus dem regelmässigen Dienst ausschied, wie um das Ausläuten des alten Verkehrsmittels Eisenbahn und den Beginn des Auto(bahn)zeitalters zu kennzeichnen; symbolisch auch, dass die Bahn sogar (noch) am eigenen Totengräber verdiente! Im Abschnitt "Bau, Erneuerung und Unterhalt" erscheint lakonisch die Notiz:

«Für private Auftraggeber wurden folgende Arbeiten ausgeführt: ... Bahn-km 9,7: Erstellung eines 482 m langen Anschlussgeleises für die Kieszüge der Weiacher Kies AG, einschliesslich Dammaufschüttung ... Das Kiesgeleise zwischen Gontenbach und Langnau-Gattikon wurde mit einem 400 m langen Fahrleitungsstück in Windschief-Aufhängung ausgerüstet.»

Im Abschnitt "Betrieb der Bahn" wird errechnet, dass der Güterverkehr mit 403'074 Tonnen um 63,9 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen habe und damit die "höchsten Einnahmen seit Bestehen der Bahn erzielt" wurden:

«Die grosse Gewichtszunahme ist auf die seit dem 4. August erfolgenden Kieslieferungen für die linksufrige Höhenstrasse zurückzuführen. Der Kies trifft in 200 m langen Zügen mit je 15 Spezialwagen ein und wird anschliessend mit einer schweren SBB-Güterzuglokomotive in das neue Anschlussgeleise unterhalb der Station Langnau-Gattikon geführt. Für die Kieszüge werden private Güterwagen neuester Bauart mit einem Bruttogewicht von 80 t und einer Nutzlast von 60 t verwendet. In jedem Kieszug werden somit 900 t Kies befördert.

Auf den Strecken der SBB und von Sihlbrugg nach Langnau-Gattikon werden die Kieszüge von einem einzigen Mann bedient. Auf der Rückfahrt von Langnau-Gattikon nach Sihlbrugg muss der Zug geschoben werden, weil unsere Stationsanlagen für das Umstellen des Zuges nicht ausreichen. Unser Zugbegleiter verständigt den Lokomotivführer auf der Fahrt von Langnau-Gattikon nach Sihlbrugg über den Stand der Signale und Übergänge und über die Abgabe von Pfeifsignalen mittels Funkgerät.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten:	Mo		14.30-18.30
	Di, Do, Fr	9-12	14.30-18.30
	Mi, Sa	9-12	

Neu im Hallenbad Langnau

slide-styler®

LUFTTHERAPIE

Gegen Cellulite

Eine ausgewogene Ernährung und die Förderung der Fitness genügen oft nicht für eine Traumfigur.

Die zusätzliche Therapie mit dem "Slide- Styler" entschlackt zusätzlich: Sie werden ✓leichter ✓schlanker ✓straffer

Geschenkidee:

Ein Abonnement für 10 Behandlungen kostet Fr. 300.–

Margrit Wiedmer
Hallenbad/Sauna
Heuackerstrasse 1
8135 Langnau a/A
Tel. 713 00 92

Für die Kieszüge wird der gleiche Spezialtarif wie von den Schweizerischen Bundesbahnen berechnet.»

Damit begann die wohl aufregendste Zeit des Bahnhofs Langnau (wenigstens bis zum Ausbau als Abstellstation in den letzten Jahren), denn betriebstechnisch gehörte das Kiesgeleise zu dessen Aufgabengebiet. Es war nicht immer einfach, die Kieszüge zwischen den regulären Personen- und Güterzügen hindurchzuschleusen. Um einen Eindruck zu geben: In diesem Geschäftsjahr wurden in Langnau 148'458 t Kies ausgeladen, das heisst, rund 165 Züge abgefertigt, was pro Arbeitstag immerhin schon 1 - 2 Züge ausmachte. Die Transportkapazitäten waren aber bereits für drei tägliche Züge ausgelegt: Es waren nämlich von den Kiesfeldern des Rafzerfeldes zwei Züge in einem festen Umlauf geplant, von denen der eine zweimal nach Langnau fuhr (er war jeweils von 5 - 7 Uhr und von 16 - 17.30 Uhr in Langnau), während der andere kurz nach 7 Uhr eintraf, um 9 Uhr wegfuhr, um dann, nach Neubeladung in Zweidlen, nach Samstagern an die dortige Autobahnbaustelle zu fahren. Als Lokomotiven setzte die SBB fast ausschliesslich die legendären, früher am Gotthard eingesetzten Krokodillokomotiven ein, die sich mit diesen Kieszügen noch ihr Gnadenbrot verdienten.

Im nächsten Jahr gingen die Kiestransporte zunächst weiter: Es wurden 384'272 t Kies umgeschlagen, die transportierte Gütermenge stieg dank dessen auf 640'398 t und führten erneut zu Rekordeinnahmen. Zusätzlich zur Abfertigung der Kieszüge wurde der Betrieb in unserer Station durch verschiedene Bauarbeiten erschwert, der Jahresbericht hält das wie folgt fest:

«Langnau-Gattikon: Totalumbau sämtlicher Geleise und von 6 Weichen. Es wurden eingebaut: 759 m Schienen SBB V, 610 Buchenschwellen, 1220 Unterlagsplatten, 3660 Schienennägel, 6 Federzungenweichen, 32,11 m^3 Weichenhölzer, 742 t Hartschotter, 34 t Bankettschotter, 66,2 m^2 Leithölzer, 901 Schlüsselschrauben für deren Befestigung. Der Einstiegsperron zwischen Geleise 2 und 3 wurde um 36 m verlängert ...

In Langnau-Gattikon wurde eine neue elektrische Uhrenanlage montiert ...

... wurde das zur Bedienung der neuen Stellwerkanlagen hergestellte Schaltpult montiert ...

... mussten die Fahrleitungen wegen des Totalumbaus der Geleise- und Weichenanlagen entsprechend geändert werden.»

Wenn man so bedenkt, wieviel Material in einem doch kleinen Bahnhofareal steckt, wieviel Meter Geleise etwa ... Und dass etwa gleich viel Material, wie

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

neu eingebaut wurde, vorher auch ausgebaut und entsorgt werden musste! 1964 verlief für unsere Station wieder normaler, da die Bauarbeiten wegfielen. Selbstverständlich blieben aber die Kieszüge, die – was denn sonst – für ein neues Spitzenresultat sorgten: 784'864 t Kies (in 872 Zügen) wurden auf die Förderbänder entladen. Für Aufregung sorgte allerdings ein Unfall, in den der Kieszug und der damals einzige Pendelzug der Sihltalbahn (Triebwagen BDe 4/4 91 und Steuerwagen Bt 51) verwickelt waren:

«Am 23. April stiess Personenzug 62 unterhalb der Station Langnau-Gattikon, Bahnkilometer 10.320, mit dem vor Signal stehenden Güterzug, bestehend aus 15 leeren Kieswagen und einer SBB-Güterzuglokomotive, zusammen. 19 Reisende wurden verletzt. Sechs Verletzte mussten in Spitalpflege verbracht werden. Bei den übrigen genügte eine ambulante Behandlung. Verletzt wurden ferner vom Personal der Lokomotivführer und der Zugführer unseres Personenzuges. Der Sachschaden beträgt rund Fr. 95'000.–. Die gerichtliche Untersuchung der Schuldfrage ist noch nicht abgeschlossen.»

Das nächste Jahr brachte einen Schritt zur Verbesserung der Betriebssicherheit: Am 27. Januar wurde der sog. Streckenblock zwischen Adliswil und Langnau in Betrieb genommen. Die Barriere beim Übergang zur Spinnerei, unmittelbar unterhalb der Station Langnau-Gattikon, Bahn-km 10.620, wurde in den Streckenblock einbezogen. Die Geleise der Station selber (genauer: Gleise 1 - 3 sowie Weichen 1 - 7) wurden mit einer gemieteten Weichenkrampmaschine neuester Konstruktion in einer Nacht planmässig durchreguliert.

Der Betrieb erlitt jetzt einen wichtigen Einschnitt: *«Am 18. November traf der letzte Kieszug für die Nationalstrasse 3 ein. Im ganzen wurden in den Jahren 1962 - 1965 in 2250 Zügen 1'862'300 t Kies befördert. Die bahnseitigen Bemühungen zur Beibehaltung des Kiesumschlagplatzes in Langnau a/A blieben leider erfolglos.»*

In Langnau wurden aber immerhin noch 601'160 t Kies für die N3 ausgeladen, aber ein Rückschlag im Güterverkehr konnte nicht mehr verhindert werden.

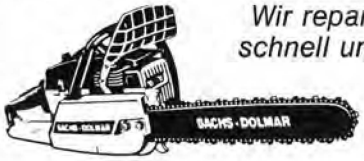
Quellen und Literatur:

Staatsarchiv Zürich: O 110a.1, Akten Sihltalbahn
Geschäftsberichte der Sihltalbahn 1961 - 1965
SBB-Nachrichtenblatt, 39. Jahrgang, 11/1962
Der Sihltaler, 24. April 1964

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

P. Krähemann
Velos
Mofas
8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.



NEU
Motorsägen!
Reparaturen
Kettenschleifen
Service aller Marken

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Thomas Germann

Die Verlängerung der SZU zum Zürcher Hauptbahnhof

Am Abstimmungswochenende vom 26./27. Februar 1983 bewilligte der Souverän den erforderlichen Kredit von 105 Millionen Franken für die Verlängerung der Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn vom Bahnhof Selnau zum Zürcher Hauptbahnhof und leitete damit ein neues Kapitel in der Geschichte der SZU ein.

An den Baukosten beteiligt sich der Bund mit 14,4 Mio. Franken, der Kanton Zürich mit 72 Mio., und den Rest bringen die Stadt Zürich mit 12,3 Mio. sowie die Gemeinden mit 18,1 Mio. Franken auf.

Schon seit Beginn unseres Jahrhunderts wurde oft über eine Verlegung des Bahnhofs Selnau diskutiert, um die Anfangs-, bzw. Endstation der Schienenstränge ins Sihltal und auf den Uetliberg der Zürcher Innenstadt näherzurükken, doch wurden die Projekte aus verschiedensten Gründen nicht realisiert. Bis heute verblieb zwischen dem Bahnhof Selnau und dem Zürcher Hauptbahnhof eine Strecke von über einem Kilometer ohne direkte Verbindung. Im gesamtschweizerischen Rahmen wurden seit Jahren grosse Anstrengungen unternommen, die Konkurrenzfähigkeit des öffentlichen Verkehrs zu erhalten und diesen auch entscheidend zu verbessern, womit Konzepte wie die "Bahn 2000" und – für die Agglomeration Zürich von besonderer Wichtigkeit – die "S-Bahn" zusammenhängen. Mit der Verlängerung der SZU zum Zürcher Hauptbahnhof wird nun ganz im Sinne dieser Bestrebungen eine weitere Lücke im Schienennetz rund um Zürich geschlossen. Die Isolation der SZU gegenüber dem öffentlichen Verkehr im Zürcher Stadtkern gehört damit der Vergangenheit an. Und weiter: Mit dem Anschluss an den Zürcher Hauptbahnhof und Verlängerung einzelner Züge nach Zug avanciert die Sihltalstrecke innerhalb des Konzepts "Bahn 2000" zu einem wichtigen Bindeglied in der Transportkette zwischen Zürich und Innerschweiz/Gotthard!

Die Neubaustrecke

Die ganze Neubaustrecke vom Bahnhof Selnau zum Hauptbahnhof misst 1600 Meter, wovon 1300 Meter in Tunnels geführt werden. Sie beginnt vor der Überquerung der Tunnelstrasse, wonach die Geleise auf einer überdeckten Steilrampe von 50 ‰ Neigung am Rande des heutigen Bahnhofs Selnau in

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, 8135 Langnau a/A

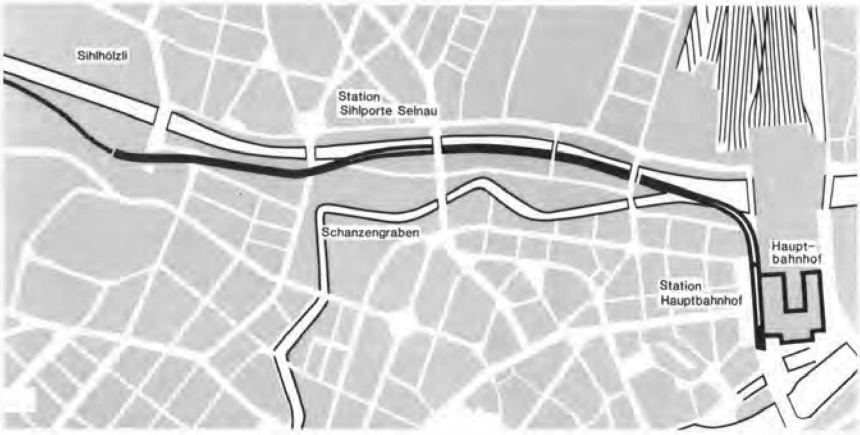
713 11 22

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

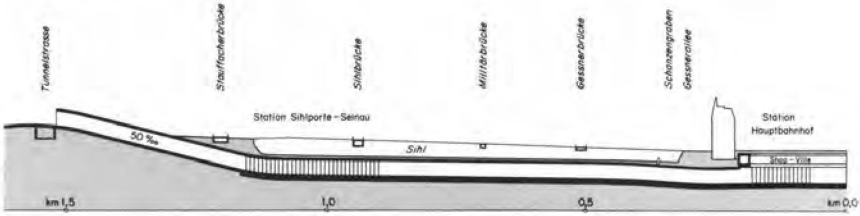
HTB **Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

den Tunnel einmünden und unter das Sihlbett führen. Ungefähr beim Gebäude des EWZ befindet sich die neue Station "Sihlporte-Selnau", wo sich der Tunnel in zwei Arme aufteilt. Die Länge der Station beträgt 120 Meter. Dann setzt sich die doppelspurige Tunnelröhre unter dem Sihlbett am rechten Rand des Flusses bis zur Gessnerbrücke fort, gabelt sich wiederum in zwei einspurige Tunnelröhren und erreicht über eine enge Kurve die unterirdische, unter dem heutigen "Shopville" angeordnete Endstation im Hauptbahnhof.



Bei der Tunnelstrecke handelt es sich gesamtschweizerisch um ein Novum, denn erstmals wir *längs* eines Flusses untertunnelt. Das Bauwerk gestaltet sich als geschlossener "Betonkasten". Die Verwendung von Sperrbeton gewährleistet seine Dichte gegenüber eindringendem Sihlwasser. Der Anschlussbereich beim Shopville wird mit zweilagigen, kunststoffmodifizierten Bitumendichtungsbahnen vor dem Wasser geschützt.



Längenprofil

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept

HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 90

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Windegg, Albispass 713 31 13

Hundesalon

Musikhaus
Burri Max, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Schuhgeschäft

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Hässig & Ebnöther AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio/Video
BS Video, Höflistrasse 13 713 13 14

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Klavierstimm-Service
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 14 24

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 2 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15
Vögele Ernst, Rütibohlstrasse 51 713 34 87

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Graff H., Dorfbachlade, Mühleweg 5 713 18 36
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Sparkasse
Sparkasse Thalwil, Agentur Langnau
Neue Dorfstrasse 15 713 22 24

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Spielwaren und Modellbau
Regenbogenland, Höflistrasse 13 713 07 08

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Rentenanstalt, Vonäsch 713 13 81
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Eigener Stimm- und Reparaturservice

ab Fr. 45.– mtl.

Klavier-Super-Mietangebote

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen
Di – Fr: 9.00 – 12.00
15.30 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75

NEU: Satelliten-TV-Systeme

TV – VIDEO – HIFI – AUTORADIO – NATEL – FOTO

BS VIDEO

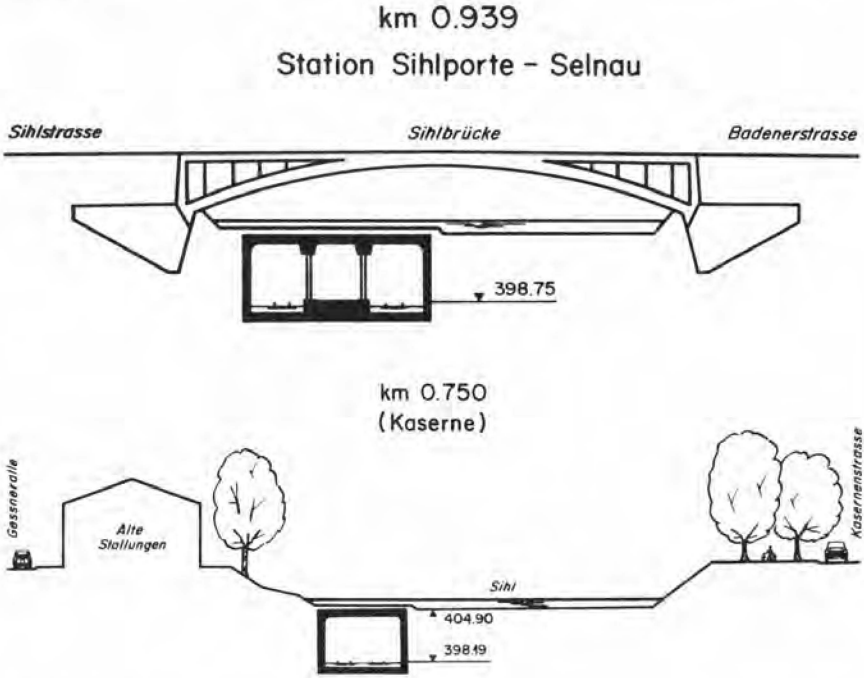
Höflistrasse 13
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 13 14

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

Beat Schatz
Inhaber

Die Station "Sihlporte-Selnau"

Ganz in der Nähe der Stauffacherbrücke befindet sich die Station "Sihlporte-Selnau". Äusserlich wartet sie mit einem recht eigenwilligen Erscheinungsbild auf: Man glaubt einen in der Sihl stehenden Schiffsrumpf zu erkennen, der mit einem trapezförmigen, segelähnlichen Glasdach gedeckt ist. Eine Rolltreppenanlage führt über ein mit Läden, Verpflegungsstätte und Toiletten versehenes Zwischengeschoss zu den Perrons hinunter. Die Ausgestaltung der Station im allgemeinen lehnt sich an diejenigen von S-Bahnstationen an.



Die Endstation "Zürich-Hauptbahnhof"

Die grosszügig ausgebaute Endstation "Zürich-Hauptbahnhof" lässt sich über die Fussgängerpassage Shopville sowohl vom SBB-Bahnhof "Museumstrasse", von den SBB-Zügen im Hauptbahnhof als auch von der VBZ-Haltestelle "Bahnhofplatz" her problemlos erreichen. Die SZU-Perrons liegen in dem seinerzeit für die U-Bahn vorbereiteten Untergeschoss des Shopvilles.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Musikhaus Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/ Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule/-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

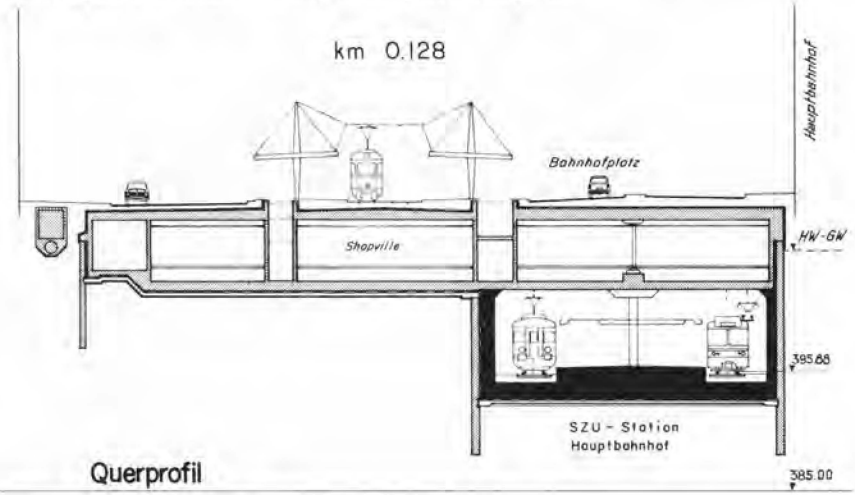
MRT

- Buchhaltungen
- Abschlüsse
- Steuererklärungen

Zuverlässige Treuhänderin empfiehlt sich für Ihre Buchhaltung, Steuern usw. Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Dieses Geschoss musste für seine neue Aufgabe allerdings nochmals abgetieft werden, wobei einige schwierige bautechnische Probleme zu lösen waren. Der Linie auf den Uetliberg und der Sihltallinie stehen je ein Geleise zur Verfügung (gezählt als Gleis Nr. 1 und Nr. 2 des Hauptbahnhofs), dahinter schliesst sich eine dreigleisige Abstellanlage zur Aufnahme von Reservefahrzeugen und einem "Entpannungsfahrzeug" an.



Querprofil

Der Betrieb

Die Fahrplanintervalle der Sihltallinie gestalten sich schon heute – und besonders im Berufsverkehr, also während der Spitzenzeiten – sehr dicht, da im Zehn-Minuten-Takt gefahren wird. Anders bei der Uetliberglinie, die im Zusammenhang mit der weiteren Überbauung ihres Einzugsgebietes allerdings eine bedeutende Fahrplanverdichtung erfahren wird. Zu beachten bleibt der Umstand, dass beide Linien von der Endstation "Zürich-Hauptbahnhof" ausgehen, jedoch verschiedene Stromsysteme haben (Sihltallinie 15'000 Volt Wechselstrom; Uetliberglinie 1'200 Volt Gleichstrom)! Eine Umrüstung der Uetliberglinie auf das Stromsystem der Sihltallinie fällt wegen den hohen Kosten bei der Uetliberglinie ausser Betracht. Mit der Einrichtung von Doppelspurinseln für jedes Stromsystem erreicht man die für den Betrieb erforderliche Flexibilität; die Züge der Sihltallinie kreuzen sich (im Zehn-Minuten-Intervall) jeweils zwischen dem Bahnhof Giesshübel und der Station "Sihlporte-Selnau", die Kompositionen der Uetliberglinie zwischen

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Die geniale Formel des Fahrens

SUBARU 4WD

Probefahren erlaubt!

Jetzt günstig auch beim Leasing

Offizielle Vertretung

SUBARU

"Sihlporte-Selnau" und "Zürich-Hauptbahnhof". Damit kann das bereits bestehende Fahrplanangebot nicht nur beibehalten, sondern insofern erweitert werden, als dass auch für die Uetliberglinie ein Zehn-Minuten-Takt möglich wird. Da sich die Fahrstrecke zum Hauptbahnhof gegenüber heute um 1300 Meter verlängert, verkürzen sich einzig die Umschlagzeiten in "Zürich-Hauptbahnhof" von heute (Bahnhof Selnau) neun auf sechs bis acht Minuten. Für den Fahrgast ergibt sich aber ein grösserer Zeitgewinn dadurch, dass er nicht mehr auf das Tram umsteigen muss, um ins Stadtzentrum zu gelangen. Für die Bewältigung des Verkehrs (es sind Verkehrszunahmen bis zu 50 Prozent prognostiziert) soll vorderhand das bisherige Rollmaterial eingesetzt werden.

In Zusammenhang mit der Streckenverlängerung zum Zürcher Hauptbahnhof und zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufs waren verschiedene grössere und kleinere Ausbauarbeiten an der Sihltalstrecke notwendig. Zunächst musste die Station "Langnau-Gattikon" ab Herbst 1985 um- und ausgebaut werden; einerseits galt es, die Stationsanlage nach S-Bahn-Normen neu zu gestalten, andererseits entstand eine sechsgleisige Abstellanlage (Zugbildungsbahnhof) mit einer Nutzlänge von 500 Metern (Fertigstellungstermin: Ende 1986), weil die bisherige Abstellfläche im Bahnhof Zürich-Selnau infolge der baulichen Entwicklung aufgegeben werden musste. Zudem können im Tunnel der SZU-Verlängerung keine Verstärkungswagen mehr abgestellt werden; die Zugbildungsstation der Sihltallinie musste deshalb definitiv von Zürich-Selnau nach Langnau-Gattikon überwechseln. Aus technischen Gründen (Kabelverbindungen und teilweise nur noch ein Führerstand der Triebwagen) können die Verstärkungswagen nur noch auf der Seite "Sihlbrugg" an die Pendeleinheiten angekuppelt werden. Dies bedingte ein grosses Wendemanöver sämtlicher Zugskompositionen der Sihltallinie, das Ende Mai 1987 stattfand.

Zu den Ausbauarbeiten kam die grundlegende Sanierung des Streckenabschnitts Sihlwald-Sihlbrugg.

Geplant, bzw. bereits in Ausführung begriffen sind die Verlängerung der Doppelspur von der Kreuzungsstelle Brunau Richtung Saalsporthalle (Bau einer doppelspurigen Brücke über die Sihl in der Brunau; Betriebsübergabe der Strecke ca. 1991/92) sowie die Verlängerung der Doppelspurstrecke bei Leimbach in Richtung Sood, die eine Verschmälerung der Soodstrasse von vier auf zwei Spuren bedingt (Datum noch nicht bekannt).

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

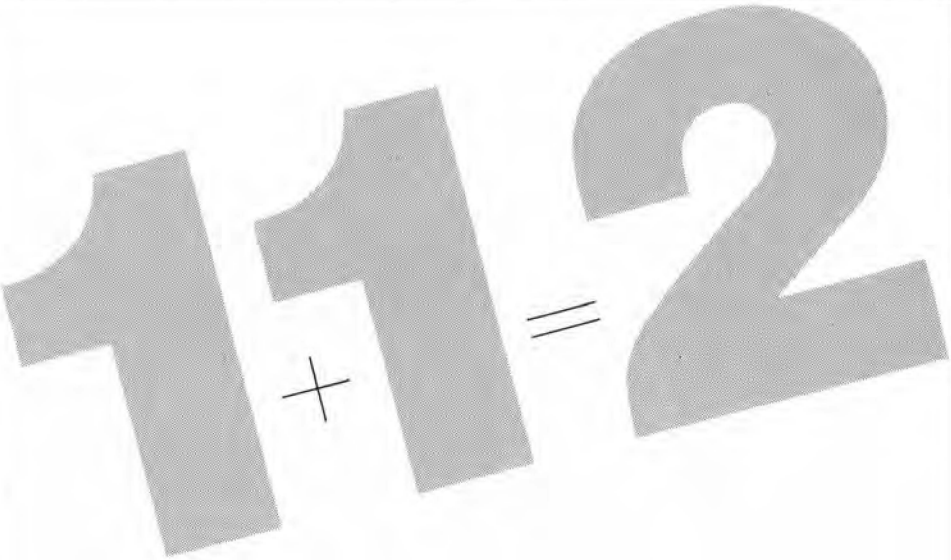
LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Der Bau

Am 18. November 1985 erfolgte die Vergebung des Bauauftrags an eine Arbeitsgemeinschaft von drei Unternehmen durch den Verwaltungsrat der SZU. Der Spatenstich für die SZU-Verlängerung fand am 4. März 1986 im Beisein von Stadtrat Dr. Jürg Kaufmann, Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi und SZU-Direktor Hans Tempelmann auf der Höhe der Militärbrücke statt. Bei der Erstellung der Neubaustrecke gelangten verschiedene Bautechniken zur Anwendung.

Normalerweise wurde in offener Baugrube gearbeitet. Nachdem die Baugruben-Umschliessung mittels Spundwänden abgeschlossen und das Erdmaterial ausgehoben war, wurde der Tunnelquerschnitt von unten nach oben in der Reihenfolge Boden-Wände-Decke betoniert. Die Spundwände (ineinandergreifende Metallbohlen) mussten einige Meter über die Flussohle vorstehen, um das Wasser auch bei hochgehender Sihl von der Baugrube fernhalten zu können.



Zuzweit können wir mehr für Sie tun

Rentenanstalt

Viktor Vonäsch
8135 Langnau a.A., Wildenbühlstrasse 59
Telefon 01-713 13 81

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
8135 Langnau a.A., Höflistrasse 10
Telefon 01-713 38 50

Zwei gute Partner für Ihre Versicherungen

Da die Baustelle das Flussbett einengte, konnte bei extremem Hochwasser eine zu hohe Fliessgeschwindigkeit auftreten und sowohl Uferverbauungen als auch Baugrube gefährden. Um diese Gefahr zu mindern musste die Baustelle "flutbar" gehalten werden. Sogenannte "Flut-Tore", in die äusseren Spundwände eingelassen, konnten notfalls hochgezogen werden und die Wassermassen in die Grube einströmen lassen. Eine spezielle Hochwasser-Warnorganisation mit Pikettdienst sorgte für die Überwachung der Installationen. Tatsächlich war es einmal – im Juni 1986 – notwendig, den Bauabschnitt zwischen dem Parkdeck Gessnerallee und der Postbrücke auf die besagte Weise zu fluten, doch richtete die Überschwemmung angesichts des noch nicht allzuweit fortgeschrittenen Arbeitsstandes nur geringe Schäden an.

Die unter dem Sihlbett liegende Tunnelstrecke tangierte an einigen Stellen auch den Grundwasserstrom, der nicht unterbrochen werden durfte. Das Problem liess sich mittels Einsatz von total 17 auf beide Sihlufer verteilte Pumpstationen lösen. Die Pumpen fassten das einströmende Grundwasser, leiteten es um und führten es dem Grundwasserstrom im Gebiete von Aussersihl wieder zu.

Die Unterquerung dreier Brücken (Sihl-, Militär- und Gessnerbrücke) bedingte die Anwendung spezieller Bauverfahren. Bei der Militärbrücke musste einer der Natursteinpfeiler abgebrochen und die Brücke provisorisch unterfangen werden. Die einzelnen Steinblöcke des Pfeilers wurden numeriert und vorübergehend eingelagert. Inzwischen konnte der dortige Tunnelabschnitt im Normalverfahren betoniert werden, worauf der Brückenpfeiler mit den alten Steinen auf der Tunneldecke wieder aufgemauert wurde.

Die Unterquerung der Gessnerbrücke erforderte die Erstellung von Schlitzwänden (Betonwand, die vom ebenen Terrain aus in maschinell ausgehobenem Schlitz auch unter Wasser und bis in grosse Tiefe erstellt werden kann). Auch hier musste einer der Pfeiler entfernt und die Brücke provisorisch unterfangen werden. Bei der Erstellung des Tunnelquerschnitts fand hier die sogenannte "Deckelbauweise" Anwendung. Bei diesem Verfahren wird zuerst die Decke betoniert (die auf den beiden fertigen Schlitzwänden ruht), worauf das darunterliegende Erdreich in bergmännischem Verfahren ausgehoben und die Tunnelsohle erst zuletzt betoniert wird.

Auf ähnliche Weise entstand der kurze Tunnelabschnitt unter der Kreuzung Selnau-/Sihlhölzlistrasse bei der Stauffacherbrücke. Anstelle von Schlitz-

koch

Carrosserie | Autospenglerei | Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- Rostschäden
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

Albert Koch Telefon 01/713 35 23

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstalationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

wänden traten hier jedoch Bohrpfahlwände. Das Bohren und Betonieren der Pfähle erfolgte dabei vom Strassenniveau aus, was zu beträchtlichen Verkehrsbehinderungen und zur Stillegung der Tramlinie 8 während ca. drei Wochen führte.

Am kompliziertesten gestalteten sich die Bauarbeiten im Bereich Shopville/ Hauptbahnhof. Es gelangten die verschiedensten Bautechniken zur Anwendung. Der Bahntunnel entstand hier mittels Deckelbauweise, der SZU-Bahnhof musste unter dem heutigen Shopville-Boden gebaut werden. Als Vorleistung hatte man dort schon beim Bau des Shopvilles die senkrechten Tragelemente wie Stützen und Schlitzwände für eine U-Bahn-Station erstellt. Deshalb konnten nach dem Betonieren der Tunneldecke die Aushubarbeiten sowohl des Bahntunnels als auch der SZU-Station unter dem Shopville beginnen. Auf die Tunneldecke aufgebaut wurde einerseits die Shopville-Erweiterung und andererseits das neue "Habis Royal" der Rentenanstalt.

Die Rohbauarbeiten waren bis Ende Oktober 1988 im wesentlichen abgeschlossen. Am 29./30. Oktober fanden die "Tage des offenen Tunnels" statt.

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Hausgemachte Glace,
saftige Steaks, knackige Salate

Pergola geöffnet –
Sonnenterrasse aufgedeckt!

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer,
selbst wenn die Sonne nicht scheint.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI
COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Anschliessend konnte der Innenausbau beginnen. Erwähnenswert ist dabei vor allem auch die Verwendung neuartiger Materialien für die Gleisanlagen im Tunnelbereich. Die Kunststoffschwellen des schotterlosen Oberbaus wurden in "Gummi-Schuhen" gelagert, die man in die Konstruktion der Tunnelsohle einbetonierte. Im Bereiche der Weichen konnten keine Kunststoffschwellen verwendet werden. An deren Stelle wurden sogenannte "Y-Schwellen" aus Stahl montiert. Die auf besagte Weise konstruierten Gleisanlagen gewährleisten wesentlich geringere Lärmimissionen und einfacheren Unterhalt.

Abschied vom Bahnhof Selnau

Schon bald gilt es endgültig Abschied zu nehmen vom altehrwürdigen SZU-Bahnhof Selnau. Nebst vielen, die mit festem Blick in die Zukunft schauen, gibt es sicher einige, denen der alte Bahnhof in all den Jahren liebgeworden ist und die deshalb seine Ausserdienststellung mit ein wenig Wehmut erwarten werden; eine vertraute Kulisse verschwindet. Denn an seiner Stelle soll eine Neuüberbauung realisiert werden, die in naher Zukunft alle Spuren der alten Ausgangsstation ins Sihltal und auf den Uetliberg verwischen dürfte.

Quellen und Literatur:

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich; Stabsstelle öffentl. Verkehr: Abstimmungsvorlage SZU-Verlängerung vom 26./27.2.1983. Geschäftsberichte der SZU 1983–1988. Der Sihltaler, Jahrg. 1983/1986–89. Fotos: W. Pfenninger, Dipl. Ing. ETH

Neue Ideen-

Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

sportler und vereine aus dem...

sihl-tal

kaufen im...

duo sport

duo sport ag
weidstrasse 4
8135 langnau
tel. 01-713 04 71

duo sport

Marietta Hässig

Rücktritt des Gemeindepräsidenten Jean-Paul Jäger

Foto: W. Zuber

Der zurücktretende Gemeindepräsident steht in den besten Jahren, wie es der Volksmund so schön ausdrückt. Er musste also nicht altershalber oder aus Rücksicht auf seine Gesundheit zurücktreten, er ist erst 45jährig. Jung verheiratet ist das Ehepaar Jäger im Juni 1967 nach Langnau gezogen und wohnte vorerst auf der Fuhr, wo eine neue Siedlung erbaut worden war. Kurz vorher hatte J.P. Jäger nach einer Bauzeichner-Lehre noch das Abendtechnikum abgeschlossen. Seine berufliche Tüchtigkeit und sein Ehrgeiz befähigten ihn dazu, Kurse für Baumeister an der Techniker-Schule in Zürich zu leiten. Sein Interesse galt schon damals seiner Wohngemeinde, wo er 1970 zum Mitglied der katholischen Kirchenpflege und der Wasserkommission (heute Werkkommission) gewählt wurde. Bereits im Herbst 1971 trat er die Nachfolge von Josef Keller im Gemeinderat an, da letzterer in den Kantonsrat gewählt worden war. Jean-Paul Jäger wurde Hochbauvorstand, und dies in einer Zeit, wo gewaltige Bauvorhaben in der Gemeinde verwirklicht wurden. Im Januar 71 hatte die Gemeindeversammlung über eine Kreditvorlage von 10,5 Mio. Franken für das projektierte Oberstufenschulhaus Vorderzelg und das Hallenbad abzustimmen. Die Gemeinde zählte damals rund 5000 Einwohner. 1972 wurden in Langnau 600 neue Wohnungen erstellt, auch der Bau des Altersheimes fiel in jene Zeit.

1978 wurde J.P. Jäger zum Gemeindepräsidenten gewählt. Er dürfte einer der jüngsten Magistraten weitherum gewesen sein.

«Wäre es nicht wünschenswert, dass das Amt eines Gemeindepräsidenten vollberuflich ausgeübt würde?» Diese Frage verneint der abtretende Gemeindepräsident energisch. Trotz der grossen Arbeitsbelastung, bis zu 25 Stunden wöchentlich, ist das Milizsystem das einzig richtige. Wäre ein

BÜCHER Bücher

Gute Bücher sind wie gute Freunde –
man möchte sie nicht missen.

Gute Bücher finden Sie in Ihrer

Papeterie Hässig Bücher

Neue Dorfstrasse 2 Telefon 01/713 33 66

Montag ganzer Tag und Samstagnachmittag geschlossen

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen			
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren** Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Gemeindepräsident vollamtlich tätig, hätte er Zeit, sich auch um administrative Belange zu kümmern, die nicht in seine Amtstätigkeit gehören. Verwaltungsaufgaben sind das eine, Führungsaufgaben das andere. Der Gemeindepräsident soll auch kein Ressort haben. Auf diese Weise kann er im Rat vermitteln und muss nicht die Interessen seines eigenen Ressorts vertreten. Die neue Gemeinde-Organisation sieht aber vor, dass der Gemeindepräsident der Kulturkommission vorsteht. Die Pflege der Kultur kann man nicht mit anderen Interessen vergleichen, sie ist eine dauernde Aufgabe.
«Was war die schönste Seite in der Ausübung des Amtes?» Für einen Bauingenieur und verhinderten Architekten ist das Gestalten fast ein zwingendes Bedürfnis. Das Gestalten in der Gemeinde kommt vielerorts zum Ausdruck. Neben grösseren Projekten ist es eine Idee, ein Vorschlag für eine bauliche Veränderung oder Verbesserung, z.B. die Gestaltung des Dorfbach-Tobelweges, die Anlage einer Naturwiese bei der Schwerzi, Geländeaufschüttungen usw. Gestalten kommt aber auch in rechtlichem Sinne zum Ausdruck: Im Ausschöpfen von Rechtsmitteln, im Verhandeln und Suchen nach Lösungen, z.B. Lärmschutz an der Sihltalstrasse, oder Unterführungen zum Schutz der Fussgänger.
Der Demokrat und Politiker J.P. Jäger hat sein Amt als Gemeindepräsident so aufgefasst, dass ein Beschluss erarbeitet und nicht diktiert wurde. Er hat die Meinungen seiner Ratskolleginnen und -kollegen ernst genommen und versucht, mit ihnen zusammen eine Lösung zu finden, eine Lösung, hinter die sich alle stellen konnten. Wobei sicher jeder einmal Abstriche gelten lassen musste.
Nach seinen Hobbies befragt, zögert der gutgelaunte Gemeindepräsident ein wenig. Sport habe ihn nie besonders interessiert, die Gartenarbeit überlasse er seiner Frau, die Freude daran habe. Er macht gerne ausgedehnte Wanderungen mit seiner Frau und den beiden Söhnen, grössere Reisen führten ihn auch nach Brasilien oder Afrika, wo er sich mit Entwicklungshilfe beschäftigt. Sein grösstes und liebstes Hobby ist und bleibt die Politik, eigentlich das politische Gestalten. Er hat immer noch einige Ämter, die er weiterhin behalten wird. Er ist zum Beispiel Präsident der Planungsgruppe Zimmerberg, er ist Präsident des Stiftungsrates eines Lehrlings- und Studentenheimes der Stadt Zürich (für 120 Bewohner), in dem er selbst einmal wohnte, er ist im Vorstand der Pro Sihltal, in der Baukommission der Bahnverlängerung SZU usw. Der abtretende Gemeindepräsident hat zwar noch keine konkreten po-

Ist das Beste auch immer das Teuerste?

Wir beraten Sie beim Kauf von Kleingeräten.

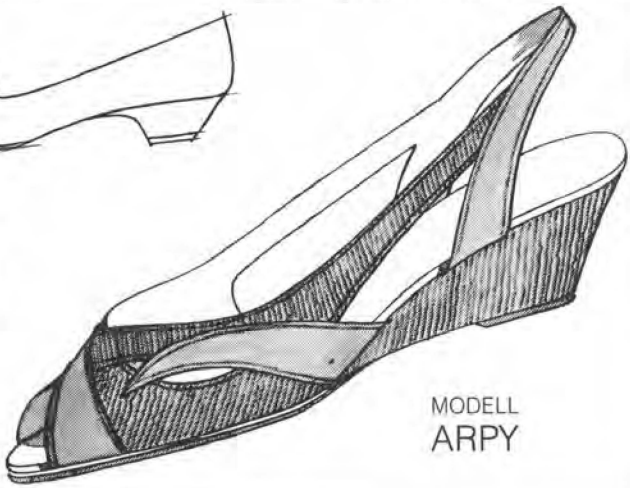
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

MODELL
NUBY

PETER KAISER SCHUHMODE



Schuhhaus
Bottazzoli

Neue Dorfstrasse 19
8135 Langnau
Telefon 01/713 31 51

MODELL
ARPY

litischen Absichten, doch eines steht fest: er wird seine gestalterischen Fähigkeiten und sein politisches Engagement nicht brach liegen lassen. Es wäre ihm zu gönnen, dass er vermehrt wieder Zeit fände, eine Veranstaltung im schönen Schwerzisaal zu besuchen, in jenem Saal, den er mitgestalten half, in unserem gelungenen Kulturzentrum im Oberdorf. Obwohl man J.P. Jäger nicht gerade gesellig nennen kann, so ist er doch in unserer Gemeinde verwurzelt und schätzt den menschlichen Kontakt. Er hat sein Haus umgebaut und renoviert und damit auch seine Absicht bekundet, in unserem Dorf zu bleiben, wo er nun schon bald 23 Jahre lang wohnt. Seiner Treue zum Dorf, seinem unermüdlichen Arbeitseinsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft gebührt der Dank aller Langnauer.

Vermählung,
Geburt ...

die individuelle
Anzeige
aus Ihrer Druckerei

HÄSSIG & EBNÖTHER AG
BUCH- UND OFFSETDRUCK LANGNAU

8135 Langnau am Albis Alte Dorfstrasse 1 Telefon 01/713 26 26

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

Marietta Hässig

Gemeinderätin Margrit Buff tritt zurück

Als die junge Familie Buff 1964 nach Langnau zog, war der obere Teil des Dorfes noch wenig verbaut. Die "Mühlematt" war längere Zeit landwirtschaftliches Wiesland, und das Einfamilienhaus der Familie Buff stand allein. Frau Buff fühlte sich zuerst etwas einsam und sehnte sich zurück nach der Stadt Zürich. Aber die heranwachsenden Töchter und die sich allmählich einstellenden Nachbarn sorgten für Abwechslung. Der Kontakt zum Dorf war hergestellt und das Interesse am Dorfgeschehen wuchs. Nachdem das Frauenstimm- und -wahlrecht angenommen worden war, stand auch einer politischen Karriere von Margrit Buff nichts im Wege. Schon 1974 wurde sie als Aktuarin der Gesundheitsbehörde gewählt. Da es in dieser Abteilung keinen Sekretär gab, hatte die Aktuarin alle Protokolle selber zu schreiben. Schon bald merkte sie, dass so ein Amt recht viele freie Stunden in Anspruch nahm. Dies sollte sie jedoch nicht davon abhalten, sich 1978 als erste Frau für eine Gemeinderatskandidatur aufstellen zu lassen (FDP). Sie wurde ehrenvoll gewählt und mit dem Ressort der Gesundheitsbehörde betraut. Ihr Vorgänger war Dr. Roger Friedrich, der von Langnau weggezogen war. Als Vormundschaftsreferentin hatte sie den Kontakt zu den Mündeln herzustellen und die Geschäfte für den Gemeinderat vorzubereiten. Sie war auch Delegierte des Gemeinderates in der Fürsorgebehörde und deren Vizepräsidentin. Der Gesundheitsvorstand des Gemeinderates ist auch Mitglied des Stiftungsrates des Altersheims. Auch im Vorstand des Zweckverbandes für Beratung und Betreuung für Erwachsene (Amtsvormundschaft des Bezirkes Horgen) hatte Margrit Buff einen Sitz. Sie war auch Mitglied der Spitalkommission Adliswil und der Kläranlage-Kommission. Im Zweckverband der Kehrichtversorgung Horgen war sie in der Betriebs- und Baukommission. Der Umbau erforderte einen grossen Einsatz an Arbeitsleistung jedes einzelnen Kommissionsmitgliedes, unzählige Sitzungen und Gespräche. «Die meisten Telefonanrufe waren für meine Frau», be-

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

merkt Herr Buff ganz trocken. Frau Buff war auch Delegierte der Alkoholfürsorgestelle Horgen, einer Institution, die heute immer noch ihre Daseinsberechtigung hat. Leider! Sie ist auch Mitglied der Jugendkommission des Bezirkes Horgen, der Aufsichtsbehörde des Jugendsekretariates. In den letzten vier Jahren war sie Vizepräsidentin des Gemeinderates und erhielt anschaulichen Einblick in die Arbeit des Gemeindevorstehers.
Ein Erlebnis hält sie wie folgt fest:
Eben habe ich mich zu einem etwas verspäteten Mittagessen hingesetzt, da läutet das Telefon. Soll ich abnehmen? Ich war bis kurz vor 12 Uhr auf der Gemeinde, vielleicht hat jemand mich am Vormittag nicht erreicht.
Schaum im Dorfbach. – Der Informant ist zuverlässig, er hat schon öfters Gewässerverschmutzungen gemeldet. Also los.
Beim Mühlebrüggli ist die Schaumbildung stark, oben bei der Brücke beim Altersheim ist das Wasser hingegen klar. Das Rohr, aus dem das verschmutzte Wasser in den Bach fliesst, ist bald gefunden, aber welche Häuser sind daran angeschlossen? Detektivarbeit ist gefragt! Ist die Tiefgarage der Wohnblöcke eventuell falsch angeschlossen? Nein, der Waschplatz ist trocken. Ein Blick in die Umgebung. Das Meteorwasser der Schwerzi fliesst doch bestimmt unter der Strasse hindurch in den Dorfbach. Also dort kontrollieren. Tatsächlich, der schöne alte Brunnen ist voller Schaum. Was ist denn passiert? Die Gemeindearbeiter haben am späten Vormittag den Brunnen geleert und danach gereinigt. Dabei sind sie mit dem Reinigungsmittel allzu grosszügig umgegangen. Das Mittel sei ja biologisch abbaubar, meinten sie. Aber schäumen tut es eben gewaltig. Nach dem Wiedereinfüllen entstand nun eine starke Schaumbildung, aber da waren die Arbeiter in der Mittagspause. – Die Gesundheitsvorsteherin nimmt Reklamationen entgegen und rückt aus, frei nach der Devise – Allzeit bereit.
Margrit Buff hat während zwölf Jahren als Gemeinderätin unserem Dorf gedient. Sie hat durch ihre Arbeit Einblick bekommen in die gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit, es sind sehr oft Wohlstandsprobleme. Sie hat ihre Arbeit für die Öffentlichkeit gern und mit vollem Einsatz geleistet. Ihr Mann, der oft ein leeres Haus angetroffen hat, weil seine Frau an einer Sitzung weilte, ist in der Zwischenzeit pensioniert worden und freut sich auf die Zeit der häufigeren Gemeinsamkeit mit seiner Frau.
Es ist erfreulich, dass der ersten Gemeinderätin von Langnau die Eigenschaften tüchtig, fleissig und gern gesehen zugestanden werden können.

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass Telefon 713 00 28
Dienstag geschlossen

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

OPEL **AKTUELL** GM

Der total neue
KADETT
Jetzt NEU mit ABS
ab Fr. 18 750.-

Grosszügige Eintauschofferten!

MKOLB

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Sihltalstr. 69
Tel. 01/713 31 55

KADETT ABS

WEIL SICHERHEIT UNERSETZLICH IST.

Speziell fallen beim Kadett ABS Special auch noch die weiteren serienmässigen Extras auf: 1.6i Motor, Zentralverriegelung, höhenverstellbarer Fahrersitz, getrennt abklappbare Rücksitzlehne und der bemerkenswert günstige Preis.
Als Limousine 5-türig oder Caravan.

Mitenand schaffe füert zum Ziil

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 63

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1990

Investieren

oder

nicht?

Wir sind die Bank, an deren Seite schon unzählige kleinere und mittlere Betriebe gross geworden sind. Weil wir dem regionalen Engagement seit jeher vorrangige Bedeutung beigemessen haben. Was Sie bei der Bankwahl interessieren dürfte.

Zürcher Kantonalbank

Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

Kannst Du zur Quelle gehen,
dann gehe nicht zum Wassertopf
Leonardo da Vinci

Ein unüberbietbares Sortiment
und fachmännischen Rat beim Auswählen.

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Bernhard Fuchs

Hintere Risleten

Hausgeschichten zu erforschen und die Besitzverhältnisse in früheren Jahrhunderten zu rekonstruieren ist eine spannende Sache. Es ist ein Puzzle zu dem man die Teile erst noch suchen muss. Eine wichtige Quelle dazu sind die Notariatsprotokolle, in denen die jeweiligen Käufe oder Verkäufe, die Erbschaftsverträge und Hypothekarbelastungen fein säuberlich aufgeführt wurden. Zum Glück noch viel einfacher und übersichtlicher als es heute gemacht wird. Anhand dieser Bücher soll im folgenden die Geschichte des Doppelwohnhauses in der hinteren Risleten nachgezeichnet werden. Sie erhebt keinen Anpruch auf Vollständigkeit. Es gäbe – allerdings mit erheblichem Aufwand – noch einige Quellen, die man erschliessen könnte.

Auszug aus dem Bericht der kantonalen Denkmalpflege

Der zusammenhängende Sihlwald von der Kantonsgrenze bei Sihlbrugg bis in die Gegend des Albispasses, gehörte einst zur Schnabelburg, einer Besitzung der Freiherren von Eschenbach, die auch das Kloster Kappel gegründet hatten. Nach der Ermordung König Albrechts bei Windisch, wurde die Burg gebrochen und das ganze Gebiet bekamen die Habsburger, die es der Stadt Zürich überliessen.

Seit dem 14. Jahrhundert bis zum Untergang der alten Ordnung verwaltete ein "Sihlherr", der im Forsthaus Sihlwald residierte, das Gebiet für die Stadt Zürich. Diesen Umständen ist es zu verdanken, dass der Sihlwald seit dem Mittelalter als Ganzes verwaltet und nicht durch weitere Rodungen beeinträchtigt wurde. Nur an wenigen Orten entstanden im Laufe der Zeit die für die Bewirtschaftung des Waldes notwendigen Bauten.

Das Doppelwohnhaus in der hinteren Risleten ist eines der ältesten Häuser dieser Art im Sihlwald. Seine Erbauung soll nach Stil- und Baumerkmalen in die Zeit um 1500 zurückreichen. Das Haus, ursprünglich ein reiner Holzbau, ist ein klassischer Bohlenständerbau des ausgehenden Mittelalters. Es entspricht genau dem

Redaktion:
Rudolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Titelbild: Das 1981 renovierte Gebäude

RESTAURANT

Zur Schmiede

GARTENWEG 2

8135 LANGNAU a.A.

Wir heissen Sie herzlich willkommen

- *mitten im Dorfkern*
- *gepflegte Küche*
- *gemütliche Atmosphäre*
- *gediegende Bankette, bis 60 Pers.*
- *vielseitiges Mittags-Angebot*
- *Schmiede-Gärtli*
- *Parkplatz hinter dem Haus*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie A. Kappeler

Telefon 01 / 713 03 05

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

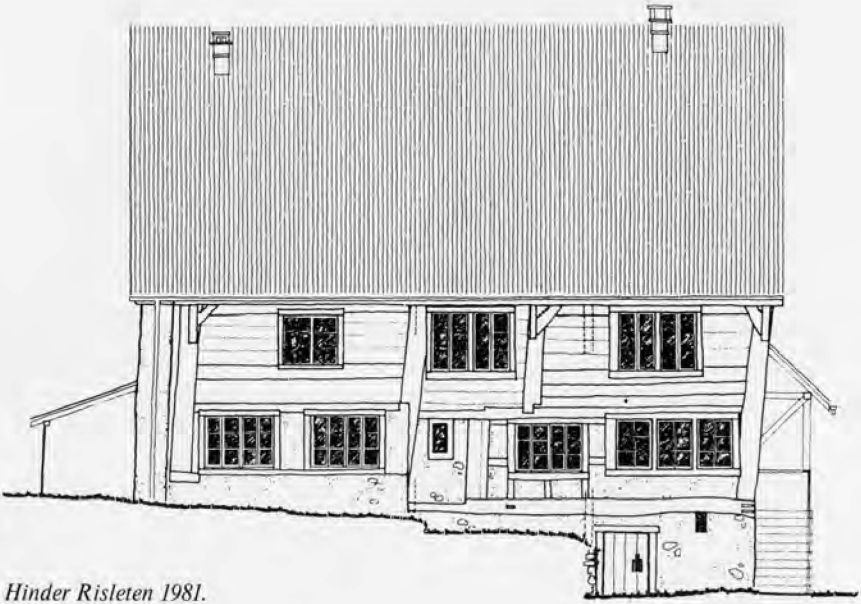
P. und M. Krähemann

garantie service

SERVICE STAR GARANTIE

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH



Hinder Risleten 1981.

Grundriss wie er aus einem Dokument des Klosters Töss bekannt ist. Dort heisst es: Das Haus müsse mit "sechzehn Sülen" (Säulen oder Ständer) erbaut werden. Diese Ständer sind das tragende Gerüst und ihre Abstände sind durch den vorgesehenen Innenausbau diktiert. Sie sind auf einem am Boden liegenden Schwellenbalken eingezapft und oben durch einen horizontalen Rähmbalken zusammengehalten. Wenn das Haus durch einen, quer zum First laufenden Hausflur geteilt ist, so ergibt sich, bei je drei Räumen pro Wohnung, die Mindestzahl von 16 Ständern. Dieser Grundriss verrät, dass es von allem Anfang an als Doppelwohnhaus berechnet worden war. Bei seiner Erbauung war es noch reines Wohnhaus, Scheune und Stall standen, wenn vorhanden, als separate Gebäude neben dem Hause.
Das "Ern", wie man früher den Hausflur nannte, wurde später, um Wohnraum zu gewinnen, aufgegeben und die Hauseingänge verlegt.
Etwas Besonderes an diesem Gebäude ist die sogenannte Russtili.
Im Obergeschoss war ursprünglich zwischen den Zimmerdecken und dem Dachboden ein ungefähr 50 cm hoher Zwischenraum, durch den der aus der Küche stammende Rauch seitlich zwischen Rähmbalken und Sturzriegel aus dem Haus entweichen konnte. Diese Art der Rauchabführung war bis ins

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

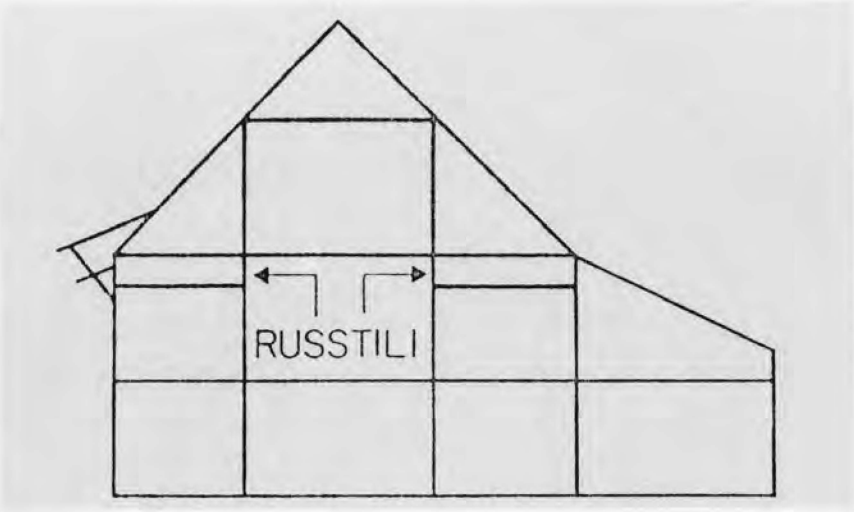
Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis



16. Jahrhundert bei grösseren Häusern üblich. Anhand der Balkenlage ist diese Russtili noch heute klar zu erkennen.
Die im Hause noch zu sehenden Zeugen der Zimmermannsarbeit sind für die Zeit der späten Gotik beispielhaft und zeugen von einer Materialkenntnis des Werkstoffes Holz, wie sie heute kaum mehr vorhanden ist, und mancher heutiger Bautechniker, der von der heute üblichen Verzapfung von Verstrebungshölzern, die ja nur auf Druck belastbar ist, hat alle Mühe zu begreifen, dass ein so fragil konzipiertes Gebäude überhaupt stehen kann. Die Denkmalpflege kommt in ihrem Bericht vom Dezember 1979 (die Stadt Zürich wollte das Haus abbrechen!) zum Schluss, dass es ein Objekt von überkommunaler Bedeutung ist, und deshalb zu erhalten sei.
Und wenn man das Haus heute, nachdem es vor bald 10 Jahren durch den neuen Eigentümer Rolf Loosli fachmännisch restauriert wurde, betrachtet, so kann die Abbruchwilligkeit der Stadt Zürich damals wohl ausschliesslich finanzielle Ursachen gehabt haben.

Zur Geschichte
Am Martinstag 1854 gehen Jakob Hitz vom Rengg und Hans Heinrich Vollenweider von der Risleten nach Zürich in den Kappelerhof. Dort, beim zuständigen Vertreter des Klosters Kappel, melden sie sich mit der Bitte, dass

I.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Bis bald
Ines Gemma

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Deutlich sichtbar ist über der Zimmertüre die ehemalige Russtili.

sie ihren seit vielen Jahren auf dem Grundstück lastenden ehemaligen Natural-Zins gegen eine Summe Geldes ablösen dürften. Das Kloster ist einverstanden und für eine einmalige Summe von je *"de francs 218 Cts. 75"* wird ihr bisheriger Grundzins von 3 Vierling Kernen abbezahlt und den beiden ein *"Entledigungsinstrument"* ausgestellt. Damit das Ganze aber auch rechtskräftig und der Nachwelt erhalten werde, wird es im Zinsverzeichnis des Klosters Kappel eingetragen. Da die beiden Langnauer aber noch eine Pergamenturkunde aus dem Jahre 1339 vorweisen können, auf der ihr bisheriger Zins von 6 Vierling Kernen aufgeführt wird, schreibt der Verwalter auch auf diesem Dokument, dass der Zins nun abbezahlt worden sei.
Zum Glück haben die beiden diese Urkunde noch gehabt und dem Verwalter vorgelegt. Damit ist klar geworden, dass Hitz und Vollenweider 1854 Besitzer des Grundstückes sind, von dem die Urkunde von 1339 handelt. Da bis ins 17. Jahrhundert keine Notariatsprotokolle geführt wurden, hatte der Landschreiber jeweilen den Parteien je eine Abschrift der Urkunde mitgegeben und mittels dieses Dokumentes konnten Besitzstand und Schuldforderungen jeweilen nachgewiesen werden. Wurden die ursprünglichen Vereinba-

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Wenn der Wirt Humor und der Innendekorateur Fantasie hat ...

Man sass in der Wirtschaft bei einem Halben.

Der Wirt war nicht mehr zufrieden mit dem alten Boden und erkundigte sich, was da wohl zu machen wäre.

Hans Müller sagte:
Du kannst alles haben. Auf speziellen Wunsch mache ich noch deine Visage in den Teppich!

Der Wirt:
Wenn du das kannst, dann ist der Teppich bestellt!

Hans Müller
sandte nebst dem Dessin auch ein Foto. Der Charakterkopf des Wirtes wurde elektronisch erfasst und in den Creation-Teppich integriert. Sehr zum Gaudi aller Gäste, die nun am Bart des Wirtes ihre Schuhe abputzen können.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Es geht nichts über einen kreativen Innendekorateur!

rungen verändert, so war es natürlich im Interesse der Beteiligten, wenn das auf dem Brief vermerkt wurde.

Das Originaldokument von 1339

„Allen die diesen Brief sehent oder höret lesen, künd Jöryo von Ürzlinkon, das ich den ehrwirdigen geistlichen Herren dem Abte und dem Convente des Gottshus zu Kappel zu des selben ihr Gottshus wegen ze kauffent han geben um fünfthalb Pfund Pfenningen, der ich auch ihnen gentzlich gewert bin, Die Mannschaft und alle die Rechtungen, die ich halte an dem Gut, das man nennet Hüslis Gut und gelegen ist ze dem Borstadel ob der Ragnau, und Uli Winiger, Uli und Lütolt sin Söhne Werner von Thanne und Peter sin Sohn von mir zu Lehen hatten. Und min Manlehen was von dem edlen Herren Herr Uli von Schwarzenberger Fryen, dem ich auch das selbe Gut uf han gesendet mit minem Brief besigelt und minem hangenden Insigel mit dem selben Briefs ich ihn gebetten han, das er die Eigenschaft des selben Gutes, gebe den vorgenennten geistlichen Herren dem Abte und dem Convente des Gottshus ze Kappel zu des selben ihr Gottshus wegen mit Friheit und Ehafti so ze dem selben Gut gehöret. Das auch alles beschechen ist, als die Briefs wohl erzeigent, die sie dar umb hant. Ich verzich mich mit diesem Briefs für mich und alle min Nachkommen aller Rechtunge und Ansprache so ich hatte

Pergamenturkunde von 1339.

Alpecin *Tomaii* **haar-sana**

Wir sind der Fachmann für Ihr Haar

Coiffeursalon
BERTOLDO

für die ganze Familie

Kommen Sie
mit Ihrem Haarproblem zu uns.
Wir beraten Sie gerne für
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau Telefon 713 31 85

P für Kunden

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

oder si iemen dekein wis möchte gewinnen an geistlichen oder weltlichen Gerichten oder an Gericht an das vorgenannte Gut. Und loben auch den vorgenennten Herren, des Abts und des Conventes zu ihr Gottshus handen. Des vorgeschriebnen Gutes wer ze sinne an geistlichen und an weltlichen Gerichten und an Gerichte wa sis bedurfent. Und hier über ze einem offenen Urkunde und einen festen Sicherheit gib ich, dem vorgenennten Herren des Abts und dem Convente zu ihr Klosters wegen diesen Brief besigelt offenlich mit minem hangenden Insigel. Der geben wart zu Kappella, so man von Christus Geburte zahlte Drizechenhundert Jar und nün und drissig Jar an Sant Gallen tag. Do zegegen waren Bruder Niklaus Bitterkrut grosser Kellner ze Kappel, Herr von Rambach Lütpriester ze Horgen, Niklaus Vischer, Peter sin Sun, Uli Krug Walter seligen Sun von Kalwisowa."

Die Sprache aus jener Zeit ist heute nicht mehr jedermann verständlich, deshalb noch eine Zusammenfassung, wie sie auf der Registraturkarte des Staatsarchives zu finden ist:

„Jöryo von Üerzlikon verkauft für fünfeinhalb Pfund dem Kloster Kappel die *"Mannschaft"* und alle Rechte, die er am Gut genannt *"Hüslis Gut"*, gelegen *"ze Borstadel ob der Ragnow"* besessen hat. Das Gut ist Mannlehen des Freiherren Ulrich von Schwarzenberg und von Jöryo an Ulrich Winiger, Ulrich und Lütold, seine Söhne; Wernher von Tanne und Peter, dessen Sohn, weiterverliehen worden."

Dieser Jörg von Ürzlikon hat also nur seine Rechte weiterverkauft, Besitzer war nicht er, sondern der Freiherr Ulrich von Schwarzenberg. Und damit alles rechtlich in Ordnung ist, orientiert er den Eigentümer, also den Schwarzenberger, über seinen Verkauf und fragt ihn höflich an, ob er damit einverstanden sei:

„Minem genedigen edlen Herren, Herrn Uli von Schwarzenberger Frien, enbüt ich Görgo von Ürtzlinkon min willigen Dienst, ze allen Ziten bereit gnediger Herre, ich tun üch kunt, das ich min Gut das ich von üch zu Lehen han und das man nennet Hüslis Gut ze dem Borstadel gelegen ob der Ragnowa ze kouffenne han geben den erwirdigen geistlichen Herren, dem Abte und dem Convente des Gotzhus ze Kappel umb fünfthalb Pfunt Pfennigen, und sende ich das selb Gut uf mit disem Briefs, besigelt mit minem eigenen Insigel, ob es üwer Wille ist und bit üch jemehr dur mines Dienstes willen das ir die Eigenschaft des selben Gutes gebent den vorgeschribenen geistlichen Herren, dem Abte und dem Convente des Klosters ze Kappel. Wan ir die Manschaft die ir an mir hant von dis Gutes wegen nüt verlierent, wann ich hab noch ander Gut das ich von üch ze Lehen han."

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Von diesem Zeitpunkt an konnte also das Kloster Kappel die Grundzinsen von diesem Landstück einziehen.
Die Grundzinsen waren in Kernen, also Getreide, abzuliefern. So wird wohl auf dem "Hüslis Gut" ein Bauer gewohnt haben, der nun mit seinem Ertrag den Mönchen des Klosters zu Nahrung verholfen hatte.
Über weitere Bewohner und Bewerber dieses Gutes erfahren wir lange Zeit nichts mehr. Ein einzelner Eintrag im Kappelerhof-Grundzinsverzeichnis aus dem Jahre 1790 weist noch auf einen Bewohner hin:
Risseten oder Rengk
In den alten Urbario lit A ist dieser Zins pag 49 also eingetragen an Heini Habersaat gibt auf St. Gallentag 2 Vierlg. Kernen von einer Weid genannt Borstadel ist bei 5 Küh Sömmerig stosst einhalb an die Güeter an der Risseten, anderthalb an Rengger Güter zum dritten an den Hof Schnabelberg
Diese Guet ist erkauft von Jörgen von Üerzlikon um fünfthalb Pfund Pfenningen im Jahre 1339
Davon im Lehenbuch also:
Dass im 1431 Jahr das Güthli zu Rengg genannt Borstadel dem Ehrbaren Knecht Heini Näfen von Rengg zu einem rechten Erblehen geliehen sige, nach dem Ausspruch den Herr Rudolf Brun, Ritter, getan habe mit dem Gedingen, dass er soll zehn Pfund zu Ehschatz geben und soll da von jährlichen zu Erbzins sechs Viertel Kernen Zürcher Mäss und soll die auf St. Gallentag gen Zürich in Cappelerhof währen, ohne des Klosters Kosten und Schaden.
Es folgt eine die Abschrift der Urkunde von 1339.
Von einem Gebäude ist in all den alten Urkunden nicht die Rede, nur von einem Gut. Doch das umfasste nebst den landwirtschaftlich genutzten Flächen sicherlich auch Grundstücke auf denen etwa ein Wohnhaus oder Ökonomiegebäude standen.
Die Untersuchung der Denkmalpflege weist nach, dass das Gebäude von allem Anfang an für zwei Wohnungen gebaut worden ist. Es ist nicht anzunehmen, dass die heutige Bausubstanz aus dieser mittelalterlichen Zeit stammt, vielmehr dürften die Häuser oftmals verändert und umgebaut worden sein. Sei es um Altes und Defektes zu ersetzen oder um Raum für mehr Leute zu schaffen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit aber standen frühere Bauten an der selben Stelle. Die im unteren Hausteil eingravierte Jahrzahl 1541 zeigt aber, dass in jenem Jahr Veränderungen vorgenommen wurden, oder gar ein grosser Teil des Hauses neu erbaut wurde.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

REGENBOGENLAND

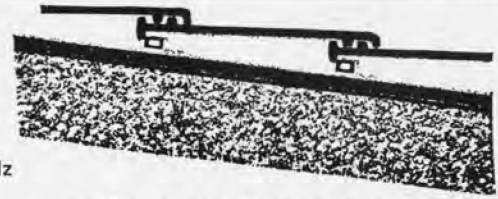
Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 07 08

Spielwaren und Modellbau

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden AG
Dachdeckergeschäft und Zimmerei
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	

Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

Bei der Renovation kam der alte Küchenboden aus dem 15. Jahrhundert zum Vorschein.

Nach dem obigen Eintrag in den Kappeler Zinsbüchern besass also früher ein Heini Habersaat das Gut und musste den Zins entrichten, ihn zeitlich einzuordnen ist schwierig, da weitere Angaben fehlen, doch finden wir 1606 einen *"Rudolf Habersaat uff Risseten"*. Ob das der Vater oder vielleicht ein Bruder war? Aber sicher waren die Habersaaten also um 1600 Bewohner des Hofes.

In einer Urkunde von 1609 verkauft Rudolf Habersaat sein Heimwesen um 100 Gulden an Oswald Hotz aus der Buttenau. Zitat: *„... minem Hoff und Güteren, welche da hat ein Hausshoffstath, Scheür, Spycher, zusambt dem Krautgarthen, auch Haussmadten und Weiden, ungefahr zu zwölf Haubten Vech Summerig und Winterig Heüwachs. Desglichen Viertzig und Zwo Jucharten acher, alls an und byeinanderen in einem Einfang genant uff der Rissleten gelegen ... ... darab gaht, Sechs Viertel Kernen in Kapellerhof Zürich, und zwantzig Guldin Hanssen Schwytzer dem Jungen zu Rengk, alls gesetzter Gült ...*"

Diese Angaben über Grösse und Zinsbelastung findet man in all den weiteren Dokumenten wieder, zum Teil als Ganzes, zum Teil aufgespalten auf verschiedene Eigentümer.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten:	Mo		14.30-18.30
	Di, Do, Fr	9-12	14.30-18.30
	Mi, Sa	9-12	

Neu im Hallenbad Langnau

slide-styler®

LUFTTHERAPIE

Gegen Cellulite

Eine ausgewogene Ernährung und die Förderung der Fitness genügen oft nicht für eine Traumfigur.

Die zusätzliche Therapie mit dem "Slide- Styler" entschlackt zusätzlich: Sie werden ✓leichter ✓schlanker ✓straffer

Geschenkidee:

Ein Abonnement für 10 Behandlungen kostet Fr. 300.–

Margrit Wiedmer
Hallenbad/Sauna
Heuackerstrasse 1
8135 Langnau a/A
Tel. 713 00 92

Am 1. Februar 1571 heiratet Hans Schwytzer, "Dapphans" genannt, in der Kirche zu Thalwil die Elsi Büeler. Ihrer Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen eines einjährig und ein weiteres im selben Jahr 18jährig starben. Unter den verbleibenden Kindern war auch ein "Chlinhans", geboren 1587. Dabei dürfte es sich um den oben erwähnten "Hanssen Schwytzer dem Jungen" handeln.
Am 13. März 1608 notierte der Pfarrer zu Thalwil in sein Totenregister:
„... starb Hans Schwytzer von Rängk, ertrank in der Sihl, fiel vom Ross, nachts im Acker, war frühmorgens by Leimbach funden und an Zinstag, 15. März in einer grossen Leid (Beerdigung) *der ganzen Gmeind begraben ..."*
Sein Sohn, eben der Chlihans Schwytzer, heiratet seinerseits am 19. Januar 1616 Barbara Huber. Sie gebar ihm vier Töchter, Verena (1617), Elsbetha (1619), Anna (1625) und Margaretha (1635). Dass die beiden keine Söhne hatten, ersehen wir aus einem Verkaufsdokument von 1689.
„Hans Schwytzers uff der Rissleten sel. Hinterlassnen 4 Töchtermänner Heinrich Lütold uff dem Moorschwand, Hans Jörg Näf uf dem Hof, Hans Schwarzenbach und dessen Brueder Joh. Schwarzenbach sel. zu Adliswil, desto deren 3 Kindern Vogt Heinrich Marti in der Rellsten uff Kilchberg, haben Hans Jagli Ringger zu Hussen zukauffen gäben:
Ihren ererbten Hof: Hat Hus und Hofstatt, Schür, Krautgarten, Hanfpünten uff der Rissleten genannt gelägen mitsamt dem Wisenrecht, Weiden auch Holtz ...
... Dieser Hof ist ungefahr 12 Haupts Vieh Sömmerigs und Winterigs hat Acher zu allen dreien Zälgen 30 Juch. ungfär. Holzens genug ze bruchen.
... uff den Stuck Acherli gaht jährlichs 6 Vierlig in Cappelerhof; daran er, Käuffer, mir 3 Vierlig ze tuen, die anderen 3 Vierlig Hans Bumanns, sel. Sohn uff der usseren Risleten ze tuen pflichtig ..."
Drei Schwiegersöhne verkauften dem vierten also ihren gemeinsam geerbten Hof. Was hier auch ersichtlich ist, der Grundzins von 6 Vierlig wird von zwei Personen gemeinsam bezahlt, nämlich von Hans Jagli Ringger, dem neuen Eigentümer und Hans Buman von der vorderen Risleten. Offenbar haben sie die Wiesen und Weiden getrennt genutzt.
Hintere und vordere Rislete sind geografische Begriffe. Hinten heisst auf der Nordseite, mit vorne ist die Süd- oder Sonnenseite gemeint. So dass wir heute, für uns unlogisch, die dorfnähere als hintere Rislete bezeichnen.
Die Risleten bleibt vorerst im Besitze der Familie Ringger-Schwytzer. Nach dem Tode Jagli Ringgers sind es die beiden Söhne Uli und Jakob. Vom Jakob, dem zweiten Sohn, erfahren wir, dass er 1714 Geld aufnimmt und als Pfand ei-

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

ne halbe Behausung, den oberen Teil, angibt. In einer weiteren Urkunde aus dem selben Jahr werden die beiden als Gebrüder bezeichnet und als des verstorbenen Jagli Ringgers Söhne. Ob noch mehr Kinder da waren ist anzunehmen, denn aus einem Erbteilungsdokument von 1754 werden Jakob, Verena und Barbara als Geschwister genannt. Hier erfahren wir erstmals, dass das Haus auch wirklich zweigeteilt war. Eine halbe Behausung gehörte dem Jakob, die andere halbe dem Uli Ringger. Und von hier an werden die beiden Hausteile auch getrennt weiterverkauft und vererbt.

Der Weiler Risleten ca. 1925.

Der obere Hausteil

Im Jahre 1754 wird das Erbe Jakob Ringgers unter die Kinder aufgeteilt, dabei wird die Tochter Anna Besitzerin des oberen Hausteiles und des dazugehörigen Landes. Sie heiratet Johannes Güntert, der im Rengg aufgewachsen ist. Und gemeinsam verkaufen sie im Mai 1780 ihren Hof an den "Geschworenen" Heinrich Nägeli. Sie werden wohl auf dem Güntertschen Gute gelebt haben, und so wird das zweite Bauerngewerbe wohl überflüssig geworden sein.

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Heinrich Nägeli übernimmt laut Brief eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil, und eine *ganz unlängst neu erbaute Scheune und Stallung.* Ferner wird dem Vertrag noch eine Bedingung angehängt: Er solle die grosse Eiche auf der "Brochenegg" stehen lassen, da daraus in ein paar Jahren ein Trottbaum gemacht werden solle.
10 Jahre später gehen Hans Heinrich Nägeli und seine Frau Susanne Kölliker nach Knonau in die Landvogtei um dort eine Art Testament zu machen. Sie bestimmen, weil sie alt geworden seien, wie es weitergehen soll. Im Einverständnis mit ihren fünf Töchtern Susanne (verheiratet mit Heinrich Kölliker), Regula, Margaretha, Magdalena und Anne wird folgendes festgehalten: Heinrich Kölliker, Susannes Mann, erhält die Gebäude und Güter *"was namens und Gattung selbige ihme syn mögen"*, allen Hausrat, Vieh, *Wasserschiff, Senn- und Männgeschirr* (kleine und grosse), kurz alles *Liegende* und *Fahrende* nebst dem *Mannskirchenort und der Emporkirche.* Die restlichen Töchter werden auf den Tod der Eltern, oder wenn sie sich verheiraten mit Geld abgefunden. Falls die Mutter stirbt, solle ihr *"Becher, Silber, Goldzüg und andere Sachen"* geteilt werden, nur das Bett (Matratze und Wäsche) und die Bettstatt soll im Hause bleiben.

Hintere Risleten ca. 1925.

Hotel Bahnhof

Dorf-Beizli

Teller-Service
Säli für ca. 20 Personen
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihltalstr. 103, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!

HTB **Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01 / 713 33 96

Aber Heinrich Kölliker scheint nicht sehr glücklich gewirtschaftet zu haben. Er muss jedenfalls Konkurs anmelden. In der darauffolgenden Verhandlung weist Jakob Kölliker aus Bendlikon eine auf ihn lautende Schuldforderung vor und erhält aus der Konkursmasse die halbe Behausung, der obere Teil, was er sofort wieder weiterveräussert.
Neuer Besitzer wird 1802 Johannes Nägeli, ebenfalls aus Bendlikon (Kilchberg). Er zieht nun ins Rengg und irgend um 1800 stirbt er. Jedenfalls verkaufen seine Erben mit Erlaubnis des Waisenamtes, das heisst die Kinder sind zu diesem Zeitpunkt noch minderjährig und die Mutter lebt nicht mehr, am 8. August 1812 an Johannes Huber „... *eine halbe Behausung, Hofstatt, eine Schür und Stallung, ein Achtel an der Trotte, ein Schopf und Schweinestall, der Achte Teil an der Sennhütte, ein halber Garten oben am Haus ...*" ferner 3 Jucharten Acker "Guggel" (Tobelacker) genannt; 1,5 Jucharten Acker "Eichhölzli"; 1 *Weidstuck Risleten* "Ochsenweid" *(2 Haupt Viehs sömmerig);* 4 Kammern Reben; 1,5 Jucharten Weid "Brochenegg, das Guldiloch".
Johannes Huber bewohnt seinen Hausteil nur zwei Jahre und verkauft alles an vier verschiedene Käufer. Den Wohnteil erwirbt Rudolf Vollenweider aus der Risleten, die Ökonomiegebäude gehen an Jakob Baumann aus dem Rengg. In die Wiesen und Weiden teilen sich Hans Heinrich Hitz und Gemeinderat Johannes Vollenweider.
Doch Rudolf Vollenweider kann den geforderten Kaufpreis und die Zinsen nicht bezahlen, der Kauf wird nach zwei Jahren wieder rückgängig gemacht. Auch der Handel mit Jakob Baumann, der die Ökonomiegebäude erworben hatte, wird rückgängig gemacht. Damit wird der Weg frei für einen Tauschhandel: Johannes Huber tauscht nun mit Jakob Baumann das ganze Anwesen.
So ist nun 1815 der Baumann neuer rechtskräftiger Besitzer der Risleten. Und immer noch ist auf dem Grundstück dieser halben Behausung *"drei Vierlig Kernenzins"* zu entrichten. Im Mai 1817 kauft Heinrich Leuthold von Horgen das halbe Anwesen und Hans Jakob Baumann bedingt für sich aus, dass er noch zwei Jahre lang in den oberen beiden Kammern wohnen kann. Aber auch Leuthold, ein Schustersohn, scheint nicht eben glücklich gewirtschaftet zu haben, denn als er eine Schuldbrieferhöhung beantragt, wird auf der Kanzlei angemerkt, der Schuldner sei zur Zeit nicht in Betreibung *(Rechtstrieb).*
Zwei Jahre später, 1852, verkauft sein Sohn Jakob Leuthold alles an Heinrich Schäppi aus Oberrieden. Dabei wurde eine Bestätigung vorgelegt, dass der Verkäufer "handlungsfähig" sei.

Stocker und Benz Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- **Transporte**
- Eigener Stimm- und Reparaturservice

Klavier-Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 90

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Buchhandlung
[illegible]

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
[illegible]

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Schuhgeschäft
[illegible]

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Farben
Baumgartner H. P., Rütibohlstr. 2 713 33 96

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Krankenversicherungen
Christlich-Soziale der Schweiz
Schätti Maya, Wolfgrabenstrasse 21 713 37 87

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Laffer Franz, Neue Dorfstrasse 13 713 04 04
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Spielwaren und Modellbau
Regenbogenland, Höflistrasse 13 713 07 08

Sportgeschäft
duo sport ag, Weidstrasse 4 713 04 71

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hegetschweiler, Höflistrasse 42 713 37 77
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Warum i d'Stadt ine laufe
wenn ds'gliich chasch
z'Langnau chaufe.

Am Wiehnachts-Märt

isch d'Uswahl gross
und stimmigsvoll,
es isch famos.

Mir ladet Sie herzlich i

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

NEU: Satelliten-TV-Systeme

TV – VIDEO – HIFI – NATEL – AUTORADIO – SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01·713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

Beat Schatz
Inhaber

1855 verkauft Heinrich Schäppi seinerseits an Kaspar Benz im Rengg, welcher seinerseits nur einen Monat später die Liegenschaft sofort an Friedrich Huber weiterverkauft.
Diesem häufigen Handwechsel setzt nun der Verkauf von 1856 ein vorläufiges Ende. Wird nun doch die Stadt Zürich Eigentümerin der Liegenschaft. Sie übernimmt noch einen Zins, der aus dem Hypothekarbrief der Erben des Hans Schwytzers von 1680 resultiert.

Der untere Hausteil

Erinnern wir uns, mit Jakob und Uli Ringger wurde 1714 erstmals das Wohnhaus als zweigeteilt erwähnt.
Am 4. Oktober 1699 heiratete Uli Ringger eine Lisbeth Sutter. Sie hatten zwei Kinder, die Tochter Katharina (1700) und den Sohn Heinrich (1708).
Mit 16 Jahren noch minderjährig verkauft er 1724 – offenbar ist sein Vater Ulrich gestorben – mit dem Einverständnis seiner Mutter Elisabeth „... *Ein Vierteil von einer ganzen Behausung, Hofstatt, Scheune und Stallung, Trotten, Krautgarten und Hanfpünten, Mattland, Weiden, Reben, Holz, wie alles also gemarchet uff der Rissleten gelegen ...*". Neuer Besitzer dieses Wohnanteiles ist Hans Georg Hitz vom Schnabelberg. Das ganze Gebiet von der vorderen und hinteren Risleten bis hinauf an den Albisgrat und die Schnabelburg war bis 1830 nicht bewaldet und wurde landwirtschaftlich genutzt. Erst in der Mitte des letzten Jahrhunderts, nachdem die Stadt das Gebiet aufgekauft hatte, wurde es aufgeforstet und präsentiert sich heute als ein Teil des Sihlwaldes. Dieser Georg Hitz bewirtschaftete also ein Bauerngehöft auf der Höhe des "Krebsächerli", von dem heute noch Spuren im Waldboden zu finden sind. Auf Grund der Anmerkung im Kaufsvertrag: "... *Da der ganze Hof mit dem Verkäufer und seinem Vetter Jagli Ringger ...*" wissen wir auch, dass Heinrichs Vetter den anderen Teil bewohnte. Ein weiterer Hinweis, dass die beiden das Gut gemeinsam bewerben ist ein Tauschdokument von 1742. Jakob Ringger und Heinrich Ringger auf der Risleten tauschen ein Stück Land, das nicht im Kernenzins an den Kappelerhof enthalten sei, wie die anderen Güter, die sie beide zusammen besitzen.
Doch nur 10 Jahre ist dieser "Viertel" in fremden Händen, dann kann ihn Heinrich Ringger am 22. Januar 1754 wieder erwerben, nachdem er Eigentum des Hans Georg Hitz, seines Vetters ebenfalls ein Hans Georg Hitz und dessen Sohn Hans Jakob Hitz gewesen war. Am 11. August 1800 lässt Jakob

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

Musikhaus Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/ Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule/-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Ringger, der Sohn des Heinrich im Grundbuch eintragen, dass er nun Eigentümer des unteren Hausteiles sei:
"... Jakob Ringger, Heinrichen sel., Uli sel., auf der Risleten hat von seinem Vater sel. folgendes in Besitz: ... eine halbe Behausung, der untere Teil ..."
Und wieder wechselt der Besitzer. Diesmal ist es ein Auswärtiger, Heinrich Forster von Ludretikon (Thalwil) erwirbt 1804 von den Erben des Jakob Ringger diesen unteren Hausteil und muss damit nun auch den "Kernenzins" von 3 Vierlig dem Kappelerhof entrichten, der Hälfte des Zinses, wie er 1339 für das ganze Anwesen festgelegt wurde. Man stelle sich das einmal vor: Während 500 Jahren keine Zinserhöhung! Doch Grundzins und Hypothek sind eben doch nicht ganz dasselbe. Auch damals schon konnte man Geld aufnehmen und als Pfand sein Haus und Gut angeben, das war die eigentliche Hypothek. Der Grundzins war ein Naturalzins, und der ist nicht von geldwirtschaftlichen Faktoren abhängig, sondern von Grösse und Qualität des Landes und ist eher eine Form eines Ertragszinses.
Nun, auch Heinrich Forster blieb nicht lange Eigentümer, 1812 verkaufte er es seinem Sohn Heinrich. Unter anderem *„... da von 3 Haupt Vieh sömmerigs und winterigs und 7 Juchart zu allen 3 Zälgen ...".* Ein Hinweis, dass die Dreifelderwirtschaft mit Sommer-, Winter- und Brachzelg noch üblich war.
Mit seinem Versuch das Anwesen zu verkaufen scheint nicht alles ganz gut gelaufen zu sein, denn nachdem er alles am 5. Oktober 1843 an Wachtmeister Streuli von Wädenswil verkauft hat, veräussert der es seinerseits bereits 4 Tage später an den Sohn Heinrichs, den Jakob Forster. Wobei sich Vater Forster ein amtlich eingetragenes lebenslanges Wohnrecht im Hause ausbedingt. Und wiederum 4 Tage später, am 13. Oktober 1843 findet sich folgende Eintragung im Notariatsprotkoll:
Nachricht
Heinrich Forster in der Risleten bei Langnau, Joh. Jakob Streuli im Hangenmoos Wädenswil und Jakob Forster auf der Risleten bei Langnau erklären anmit die beiden unter sich abgeschlossenen Käufe vom 5. und 9.10.1843 aufgehoben und kraftlos, sodass benanntes Heimwesen nunmehr wieder Heinrich Forster gehört.
Und nun am 26. Juli 1845 wird der Verkauf an den Sohn Jakob Forster rechtmässig, ohne weitere Zwischenstationen abgewickelt. Wir erfahren, dass nebst dem Haus und den Wiesen noch *"eine Kammer Reben"*, die Fahrhabe, die Früchte und das Vieh dabei seien. Auch ein Männerkirchenort und ein Anteil am Weiberkirchenort wurde im Kaufe eingeschlossen. Der Männer-

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Die geniale Formel des Fahrens

SUBARU 4WD

Probefahren erlaubt!

Jetzt günstig auch beim Leasing

Offizielle Vertretung

oder Frauenkirchenort war ein reservierter Platz in der reformierten Kirche Langnau. Wobei sich die Männerörter im Chor, die Weiberörter auf der Empore befanden. In diesem Kaufbrief wird bezüglich des Hauses und des Zinses auf den Brief von Hans Schwitzers Erben von 1605 verwiesen, so dass wir sicher sein können, dass es sich um dasselbe Gut handelt.
Mehrere Male in den folgenden Jahren nimmt Jakob Forster Geld auf sein Heimwesen auf, so unter anderem bei Jakob Baumann, dem Müller von Langnau und seinem späteren Wohnungsnachbarn Heinrich Schäppi.
Im November 1849, nach nur 4 Jahren Besitz erwirbt es Frau Emerantia Vontobel. Sie stellt dem Verkäufer die Bedingung, dass der Vater Heinrich Forster auf sein *„ihm in dem Hause zugestandenes Winkelrecht"* verzichten müsse. Offensichtlich hat Vater Forster in dem Hause eine Private Weinschenke (eine Kammer Reben?) geführt. Vielleicht hatte er sich deshalb ein lebenslanges Wohnrecht ausbedungen? Ob der Sohn auf diese Weise familiäre Schwierigkeiten beheben wollte? Wir wissen es nicht.
Jedenfalls endet auch diese Hausgeschichte, wie die des oberen Teiles, mit dem Verkauf an die Stadt Zürich. Johann Jakob Ringger, der im Hause der ehemaligen Bäckerei Baumann und heutigem Reformladen, eine Bäckerei führte, war zum Vormund der Emerantia Vontobel bestellt worden. In deren Auftrag veräusserte er die Risleten der Stadt Zürich. Als Vertreter der Stadt unterschreibt Forstmeister Orelli die Urkunde.
So ist nun seit 1856 wieder das ganze Gut beieinander und bei einem Besitzer. 1857 ist das Forstamt als Besitzerin aufgeführt, nachher heisst es Stadtzürcher Nutzungsgut. Trotzdem, dass es als Wohnhaus vermietet wurde, hat die Stadt keine Investitionen mehr im Hause gemacht und die Unterhaltsarbeiten auf das absolute Minimum beschränkt, so dass es von ihr zuletzt sogar als Abbruchobjekt betrachtet wurde. Nachdem es Architekt Rolf Loosli 1981 erwerben konnte und fachgerecht renovierte, darf es nun heute als stolzer Zeuge aus Langnaus Vergangenheit gezeigt werden.

Quellen: Kantonale Denkmalpflege 1979
Staatsarchiv Zürich: Grundprotokolle
Pfarrbücher Thalwil
Bevölkerungsverzeichnisse
Urbarien Kloster Kappel
Lagerbücher der Gebäudeversicherung

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Thomas Germann

Interview mit unserem neuen Gemeindepräsidenten Thomas Meyer

Als Persönlichkeit, an die von allen Seiten hohe Ansprüche gestellt werden, kommt dem Gemeindepräsidenten eine ganz besondere Stellung zu; nicht nur als Repräsentant der Gemeinde gegen aussen, sondern ebensosehr als Koordinator der Tätigkeit in Gemeinderat und Verwaltung.
Charakter, Flexibilität, Kompetenz in Sachfragen, grosse Belastbarkeit, Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen – um nur einige wenige Attribute zu nennen, die sich in seiner Person vereinigen.
Seit rund einem halben Jahr bekleidet Thomas Meyer dieses anspruchsvolle Amt, als Nachfolger von Jean-Paul Jäger.

Thomas Meyer wurde am 11. August 1952 in Zürich geboren und wuchs in Zürich-Seebach auf. Dort besuchte er die Primarschule. Es folgte das Gymnasium in der Stiftsschule Engelberg. Unmittelbar nach dem Abschluss der Mittelschule mit der Maturität Typus A (Griechisch und Latein) studierte Thomas Meyer Rechtswissenschaft an der Universität Zürich (Studienabschluss mit Lizenziat im Herbst 1977) und trat 1978 eine steile Berufskarriere an. Zunächst Auditor und Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Zürich, wurde er 1981 Ersatzrichter. 1982 erhielt Thomas Meyer das Zürcher Rechtsanwaltspatent, und seit 1988 amtet er als ordentlicher, vollamtlicher Bezirksrichter.
Als Bezirksrichter arbeitet Thomas Meyer hauptsächlich im Bereiche des Zivilrechts (Scheidungsprozesse, Vaterschaftsprozesse, allgemeine Forderungs- und Erbrechtsprozesse, usw.) und des Strafrechts (Strafprozesse, insbesondere Betäubungsmitteldelikte).
In seiner militärischen Laufbahn kommandierte er als Artilleriehauptmann (Batteriekommandant) während einiger Jahre eine Luzerner Einheit, wechselte dann aber zur Militärjustiz über, wo er heute als Untersuchungsrichter des Divisionsgerichts 11 tätig ist.
Thomas Meyer ist verheiratet und Vater von drei Söhnen.
Sein politisches Interesse begann schon früh und begründete seine nachmalige politische Laufbahn. Er befasste sich aktiv mit Mittelschulpolitik und trat mit 20 Jahren in die CVP ein. Wenig später präsidierte er die Junge CVP Stadt Zürich.

atelier schutzbach ag	weidstrasse 4	telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg	8135 langnau am albis	telefax 01-713 13 32

P. Krähemann

Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU Motorsägen!

Reparaturen
Kettenschleifen
Service aller Marken

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Tel. 01/713 31 55

GM

Neuwagen Teilzahlung
Eintausch
Occasionen
Leasing Pannendienst

OFF. GM OPEL VERTRETUNG

Reparaturen div. Marken
Carrosserie-Reparaturen
Service + Reparaturen von US-Wagen

OPEL

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Interview mit unserem neuen Gemeindepräsidenten Thomas Meyer

1980 zog Thomas Meyer von Zürich nach Adliswil. Dort wurde er 1982 in den Gemeinderat gewählt; war parallel dazu Parteipräsident sowie Mitglied des Büros des Gemeinderates und amtete gleichzeitig als Vizepräsident der Bezirkspartei. 1986/87 avancierte Thomas Meyer zum Adliswiler Gemeinderatspräsidenten.
Mit dem Umzug nach Langnau am Albis wechselte er 1989 in den hiesigen Gemeinderat und bekleidet seit seiner Wahl am 1. April dieses Jahres das Amt des Gemeindepräsidenten.
Um unseren neuen Gemeindepräsidenten kurz vorzustellen, durften wir Thomas Meyer ein paar Fragen stellen.

Sie sind 1989 von Adliswil nach Langnau gezogen.
Hat Sie der Wohnort Langnau dabei besonders angesprochen?

– *In der Zeitung entdeckten wir die Ausschreibung eines Hauses in Langnau am Albis, und wir dachten – zuerst mehr aus Neugier – uns zu melden. Dann gefiel uns das Einfamilienhaus so gut, dass wir uns ernsthaft bewarben und schliesslich nach Langnau umziehen konnten. Allerdings muss betont werden, dass wir im Sihltal bleiben wollten. Hätte sich dieselbe Gelegenheit beispielsweise im Zürcher Oberland geboten, so wären wir nicht darauf eingetreten.*

Welches sind Ihre Erwartungen bezüglich Mitwirkung der Langnauerinnen und Langnauer bei der Realisation Ihrer Pläne?

– *Wenn "Direkte Demokratie" praktiziert werden soll, dann zuerst auf der Ebene der Gemeinde. Ich lege besonderen Wert auf die Konsenspolitik; es geht darum, ein "Wir-Gefühl" zu schaffen, denn ich bin davon überzeugt, dass die Konsenspolitik letztlich weiterführt als Konfrontation. Man soll miteinander reden, sich gegenseitig anhören. Besonders wichtig scheint mir dabei, dass das gegenseitige Gespräch nicht nur auf behördlicher Ebene, sondern vor allem auch in der Bevölkerung selbst stattfindet.*

Wo liegen Ihre Interessenschwerpunkte im politischen Engagement?

– *Die Parteipolitik muss man als Gemeindepräsident so ziemlich vergessen. Als Vertreter des Gemeinderates, in dem ja fast sämtliche politische Parteien vertreten sind, muss man sich politisch neutralisieren. Es sollte die beste Lösung gewählt werden. Man gleicht aus, vermittelt. Eine Entscheidung nur*

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Ihre Gesundheit richtig bewertet

Christlich-Soziale der Schweiz
Chrétienne-Sociale Suisse
Cristiano-Sociale Svizzera

CSS

Versicherung Assurance Assicurazione

Sektion Langnau
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A
Telefon 713 37 87

nach den Parteigrundsätzen ist nicht möglich. In dieser Hinsicht erleichtert mir meine Berufsarbeit die Amtsführung; auch da stehe ich täglich in einer Vermittlerrolle.

Gibt es besondere Ziele, die Sie als Gemeindepräsident anstreben?

– *In dieser Hinsicht bestehen besondere Anliegen. Zuerst gilt es, die Reorganisation der Gemeindeverwaltung zügig abzuschliessen. Dazu wird auch eine Revision der Gemeindeordnung gehören.*
Da mir gemäss Gemeindeordnung die Oberaufsicht über das Gemeindepersonal obliegt, lege ich grossen Wert auf die effiziente Weiterbildung des Personals.
Ein weiteres Ziel liegt im stetigen Ausbau der Informationspolitik – intern und extern, vor allem auch in der Zusammenarbeit mit der Lokalpresse.
Im kulturellen Bereich, der ja ein sehr breit angelegtes Spektrum umfasst, schwebt mir (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kulturkommission) zumindest ein kultureller Höhepunkt pro Jahr vor, wie beispielsweise das diesjährige Bildhauersymposium und 1991 die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Der Anlass 1992 ist noch unbestimmt und Gegenstand der nächsten Kulturkommissionssitzungen.

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr

Käsefondue

Oktober – April
Dienstag ab 18 Uhr,
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten, Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und Flachbedachungen führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

MANUZZI
COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Ihr Amt ist mit einem grossen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Wie bewältigen Sie diese Beanspruchung neben Beruf und Familie?

– *(Thomas Meyer lächelt) Das frage ich mich manchmal selbst. Doch bin ich mich seit jeher gewöhnt, sehr viel zu tun – also eine Art Routine. Natürlich bin ich auf das Verständnis der Familie, ganz besonders der Ehefrau, angewiesen. Ich muss betonen, dass meine Gattin nicht nur passives Verständnis für die vielen Absenzen aufbringt, sondern selbst sehr viel mithilft.*
Es muss aber auch gesagt werden, dass der Gemeindepräsident gar nicht in der Lage ist, an sämtlichen Anlässen präsent sein zu können – und soll es ja auch nicht, da Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat die Gelegenheit gerne wahrnehmen, mich da und dort zu vertreten.

Bleibt Ihnen Zeit für private Hobbies?

– *Die Annahme meines Amtes hat mich schon dazu gezwungen, wesentlich zu reduzieren.*
Ein phantastischer Ausgleich schafft mir nach wie vor die Arbeit mit meinem Hund, zum Beispiel das Anlegen von Fährten im Gelände, und vieles mehr – da kann man hervorragend abschalten.

Wie stellen Sie sich zur Frage einer vollberuflichen Amtsausübung?

– *Diese Frage ist auch in Adliswil diskutiert worden, doch stelle ich mich entschieden dagegen. Für eine Gemeinde wie Langnau steht dies nicht zur Debatte. Denn die vollamtliche Amtsausübung birgt auch Gefahren. Nicht von ungefähr kennt man nur in drei von insgesamt zweiundzwanzig grossen Stadtgemeinden des Kantons Zürich eine solche Einrichtung (Stadt Zürich, Dietikon und Winterthur; in der Gemeinde Uster besteht ein Halbamt). Das Vollamt erweist sich nur für sehr grosse Gemeinden als Notwendigkeit. Bedenken sehe ich beispielsweise darin, dass man sich Aufgaben schafft, die nicht zum Amt gehören – die Trennlinie zwischen Behörden- und Verwaltungstätigkeit würde verwischt. Besonders zu beachten wäre die Gefahr des Übergewichts innerhalb des Kollegiums.*

Herr Meyer, wir danken Ihnen für dieses Inteview und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Amtszeit!

Neue Ideen-

Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

sportler und vereine aus dem...

sihl-tal

kaufen im...

duo sport duo sport duo sport

duo sport ag
weidstrasse 4
8135 langnau
tel. 01-713 04 71

Marietta Hässig

Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck

1. Folge:

Barbara Schweizer

Ihr Atelier liegt an der neuen Dorfstrasse 20. Wir betreten einen hellen Raum mit vielen originellen Fenstern, die durch ihre halbrunden Gläser am oberen Abschluss auffallen. Der Raum ist klug aufgeteilt in zwei Arbeitsplätze; eine einfache Sitzgruppe und hübsch hergerichtete Ausstellungstonnen, die dem Kunden ein paar fertige Kostbarkeiten zeigen, stehen herum. Dieser Raum war einst die Stube der vielköpfigen Gärtnerfamilie Bacher. Die grosse Küche nebenan ist heute noch sehr nützlich.

Die kleine Barbara ist im Rebacher in Langnau aufgewachsen; ihr Grossvater war Schulabwart im Wolfgrabenschulhaus. Die Persönlichkeit Walter Schnorf war damals im Dorf bestens bekannt. Eine besondere Beziehung zu Schmuck konnte das junge Mädchen, das vor der Berufswahl stand, nachdem es in Langnau alle Schulen absolviert hatte, nicht bekommen. Ausser dem Ehering hatte seine Mutter keinen echten Schmuck, das Geld wurde für Nötigeres gebraucht. Trotzdem fühlte sich Barbara Schweizer zum Gestalten von schönen feinen Dingen hingezogen. Also entschloss sie sich zur 4jährigen Lehre bei Goldschmied Stäubli in Adliswil. Nach der Lehre arbeitete sie während rund sieben Jahren bei verschiedenen Goldschmieden und hatte Gelegenheit, ihr Können und Wissen zu vertiefen. Dann trat eine Wende ein. Sie hatte das Gefühl einseitig zu werden, sie wollte für eine gewisse Zeit aussteigen und etwas ganz anderes machen. So arbeitete sie ein Jahr lang als Hilfslaborantin bei Contraves. Diese Arbeit in einem grösseren Team war für sie neu und recht belehrend. Nach diesen Erfahrungen kehrte sie mit Elan zu ihrem Beruf zurück und war als freie Mitarbeiterin bei einem Goldschmied selbständig tätig. Während dieser Zeit entschloss sie sich, ein eigenes kleines Geschäft aufzubauen und 1986 eröffnete sie ihr Goldschmiede-Atelier in der Liegenschaft Bacher. Sie hat dieses Atelier mit relativ bescheidenen Mitteln finanziert. Ihr Vater ist Schreiner. Er hat aus alten Möbeln zweckmässige Arbeitsplätze geschreinert. Das Werkzeug war zum Teil schon aus der "Stifti" vorhanden, denn es ist in diesem Beruf üblich, dass jeder sein eigenes Grundwerkzeug anschafft. Ein kleiner Schaukasten an der Hauswand wirbt für das Goldschmiede-Atelier.

Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen an Weihnachten um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben.

Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.

Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66 Neue Dorfstrasse 2

Im Dezember auch am Montag geöffnet!

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck

Windegg
Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 31 13

Die Oase der Lebensfreude auf dem Albispass
vor den Toren der Stadt Zürich
Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern, usw.

Seit 9 Jahren unter gleicher Leitung von Familie Wäspe

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Barbara Schweizer liebt ihren Beruf und ihre unabhängige Stellung. Damit die Kunden den Weg ins Goldschmiede-Atelier finden, damit sie auch eine eventuelle Schwellenangst überwinden, braucht es einiges. Barbara Schweizer kennt natürlich viele Langnauer und viele kennen sie. Damit ist ein gewisses Vertrauensverhältnis geschaffen. Vertrauen ist in dieser Branche eine sehr gewichtige Grundlage, denn es geht doch um wertvolle Materialien, um Arbeit, die vom Durchschnittsbürger nicht ohne weiteres durchschaut werden kann. Barbara Schweizer freut sich, wenn sie dieses Vertrauen spürt. Nicht jeder, der in ihre Werkstatt kommt, weiss, was er will. Es braucht Gespräche, Entwürfe, Modelle, Abänderungen usw. Natürlich müssen auch Reparaturen angenommen werden, Reparaturen von Serienfabrikaten, die sich fast nicht lohnen, die manchmal nur mit grössten Schwierigkeiten ausgeführt werden können – und die dann doch nicht viel kosten dürfen, da der Anschaffungspreis wegen der mangelnden Qualität niedrig war. Im Weihnachtsmonat zieht Barbara Schweizer mit einem Arbeitsplatz hinüber zum "Wiehnachtsmärt" Bacher. Dort können die Leute im Vorbeigehen stehen bleiben, unverbindlich schauen und fragen. Diese Anknüpfungsgespräche haben schon oft zu Aufträgen geführt und zu Käufen fertiger Schmuckstücke.
«Ja, ich weiss, dass mein Beruf von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängt, dass in Notzeiten kein Schmuck gekauft wird. Darauf bin ich eingestellt. Ich habe keine grossen Vorräte an Goldblech und Stäben, auch die Steine haben an einem kleinen Ort Platz.» Sie öffnet den Tresor und legt das Edelmetall vor mich hin. Wieviele Vorstellungen, Träume und Enttäuschungen hangen an diesem wertvollen Metall! Eine Schatulle mit weich gebetteten Edelsteinchen erstrahlt in bunten Farben: Rubin, Amethyst, Aquamarin, Türkis, Turmalin, Smaragd usw. Wie klangvoll sind doch diese Namen. Barbara Schweizer leistet solides Handwerk und wird getragen von der Freude an ihrem Beruf.

Als Folge 2 erscheint in der nächsten Ausgabe: Merve Carisch

Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir
schöne Festtage
Redaktion und Verlag

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Modegalerie Boutique

Liwesa

Sportlich elegante Linie
für die modebewusste Dame

Praktikable Mode
Attraktive Modelle
Qualität zu vernünftigen Preisen
Erhältlich in Grössen 36–44

Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 713 11 33

Marietta Hässig

Die Langnauer Künstlerin Ruth Jakob †

Seit 1967 wohnt Familie Jakob in unserem Dorf. Ruth Jakob war durch ihre Haltung, ihre besondere Erscheinung eine Persönlichkeit, die auffiel. Sie strömte eine grosse Ruhe und Gelassenheit aus, aber auch eine bestimmte Zielstrebigkeit.

Die junge Ruth Flury durfte eine glückliche Kindheit in Zürich-Wiedikon verleben, wo sie mit zwei jüngeren Brüdern aufwuchs. Ihre frühe Neigung zum Zeichnen und Malen stiess auf Verständnis bei ihren Eltern, und der Besuch der Kunstgewerbeschule und die Berufsausbildung zur Dessinateurin waren eine harmonische Folge. Die Auszeichnung mit dem zweiten Preis für das beste Dessin der "Schweizer Modewoche" in Zürich, bestätigte die ausserordentliche Begabung der jungen Textilentwerferin. Ihre Dessins wurden von namhaften Textilunternehmen des In- und Auslandes verwendet.

1948 heiratete die 27jährige Ruth Flury den ebenfalls aus Zürich stammenden Paul Jakob. Nach der Verheiratung übersiedelte das junge Paar von Zürich nach St. Gallen. In der Galerie "Erker", wo arrivierte Künstler wie Poliakoff, Tapiès, San Tomaso, Afro und andere als Gäste verweilten, hatte Ruth Jakob Gelegenheit, mit diesen in Kontakt zu kommen. Ihre guten Sprachkenntnisse ermöglichten es ihr mit den Künstlern in ihrer eigenen Sprache über Kunst zu diskutieren. Viele Impulse und Ermunterungen zu eigenem Schaffen durfte sie durch diese Künstler entgegennehmen.

Nach fast zwei Jahrzehnten übersiedelte das Ehepaar Jakob mit zwei Töchtern nach Langnau. Trotz viel Hausarbeit und Kindererziehung fand die Künstlerin immer Zeit für ihr vielseitiges Gestalten. Im Verlaufe ihrer Entwicklung hat sie eine eigene Technik gefunden, eine Kombination von Tuschzeichnen und Aquarellmalen. Mit grosser Sicherheit und Ruhe führte sie den Pinsel, die Nadel auf der Kupferplatte; sie strebte nach Vollkommenheit.

Sehr schöne Landschaftsbilder sind in den Ferien in Spanien entstanden, wo die Künstlerin durch die idealen Lichtverhältnisse, durch die Unendlichkeit des Horizontes über dem lebendigen Wasser inspiriert wurde. Besondere Sorgfalt verwendete sie für ihre Farbstiftzeichnungen in der Darstellung von Blumen.

Wohl geprägt durch die Ausbildung zur Dessinateurin, hatte Ruth Jakob eine eigene Beziehung zu Geweben und ihren Strukturen, zu Faltenwurf, Dichte

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

oder Transparenz. Hüllen, Gewänder, wallende Festkleider wurden von ihr meisterhaft mit kleinsten Federstrichen gestaltet oder markant gezeichnet. Sie selbst liebte an sich wallende, stoffreiche Kleider.

Als musische Frau fühlte sie sich auch zu moderner und klassischer Musik, zu Literatur und insbesondere zu neuzeitlicher Lyrik hingezogen. Seit 1980 war sie Mitglied der GSMBA (Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten) und beeinflusste deren Ausstellungen massgebend. Über 70 Einzel- und Gruppenausstellungen zeigten Werke von ihr, die in Kritiken kompetenter Zeitungen lobend erwähnt wurden. In Langnau stellte sie 1984, anlässlich der Schwerzi-Einweihung in einer Gesamtschau von Langnauer Künstlern in der neuen Schwerzi-Turnhalle aus, ebenso in kleinerem Rahmen im Café Rivo, wo gleichzeitig eine Video-Schau über ihre Kupferdruckarbeit von R. van de Weetering gezeigt wurde.

Ruth Jakob war jung geblieben, voll von Plänen und Fantasie, aber ihr irdischer Weg war am 30. November 1989 beendet. Viele Freunde und Bewunderer folgten ihrem letzten Gang, um schmerzvollen Abschied zu nehmen. Doch die Erinnerung an eine wertvolle und begabte Frau bleibt.

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!

Beanspruchen Sie unseren

Party-Service!

Dorf Metzg
FLEISCH
WURST
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN

FRANZ LAFFER

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 04 04

★ ★ ★

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

O. PERLUNGHER AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Telefax 01/713 34 79

Ihr Partner für Ihr Fahrzeug

Mitenand
schaffe
füert zum
Ziil

Sparkasse
des Wahlkreises
Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

8135 Langnau Neue Dorfstrasse 15 Telefon 713 22 24

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und
noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gutezeichen
auf der Ruckseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 64

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1991

Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

**Kannst Du zur Quelle gehen,
dann gehe nicht zum Wassertopf**
Leonardo da Vinci

Ein unüberbietbares Sortiment
und fachmännischen Rat beim Auswählen.

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Zürcher Kantonalbank

Viele Grossväter waren schon als Enkel unsere Kunden.

Marietta Hässig

Taubblindenheim "Tanne" in Langnau am Albis

Eine Schar übermütiger Kinder hält sich an den Händen und läuft lachend und kreischend über eine frischgemähte Wiese. Ein Mädchen stolpert und reisst ein zweites mit sich um, die Kinderkette ist zerrissen, die welche noch nicht hingefallen sind, lassen sich absichtlich ins Gras purzeln. Der Jubel ist gross und das Vergnügen herrlich. Ich spielte damals auch mit. Es war eines unserer harmlosen Kinderspiele: Mit geschlossenen Augen ins Weite zu laufen. Mit verbundenen Augen spielten wir "blinde Kuh". Dies war eine erschwerte Situation, denn wir konnten nicht schnell die Augen öffnen, um uns zurecht zu finden. Das um den Kopf gewickelte Halstuch sass fest, und wir waren im Dunkeln. Spielerisch suchen die Kinder zu erfahren, wie es sein könnte, wenn man nichts sieht.

Taubblind sein heisst aber, zwei Sinne entbehren, nämlich nicht sehen und nicht hören können. Ein Kind, das mit diesen Behinderungen geboren wird, ist in Dunkelheit und Stille hinein geboren. Es spürt wohl die pflegenden Hände seiner Mutter, es bekommt seine Nahrung, aber es kann nur ganz beschränkt Eindrücke aufnehmen. Andererseits kann es sich auch nicht mitteilen. Freude, Zufriedenheit, Unbehagen und vieles mehr sind Gefühle, die der gesunde Säugling schon bald einmal zu erkennen gibt. Nicht so das taubblind geborene Kind, das in völliger Isolation lebt – wenn ihm nicht geholfen wird.

Historischer Abriss

1963: Die klinische Untersuchung an sieben taubblinden Kindern ergibt, dass diese in keines der bestehenden Heime passen. Der Mangel eines Sonderschulheimes für Taubblinde wurde damit offensichtlich.

1968: Fräulein D. Goldschmid nimmt Gespräche auf mit den Herren Dr. med. H.S. Herzka, Kinderpsychiater und Dr. phil. F. Schneeberger, Leiter des Heilpädagogischen Seminars, über die Gründung eines solchen Heimes.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Titelbild: Das Taubblindenheim "Tanne" Langnau a/A.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

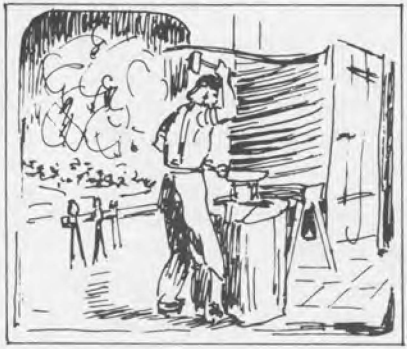
BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B



Wir heissen Sie herzlich willkommen

- *mitten im Dorfkern*
- *gepflegte Küche*
- *gemütliche Atmosphäre*
- *gediegende Bankette, bis 60 Pers.*
- *vielseitiges Mittags-Angebot*
- *Schmiede-Gärtli*
- *Parkplatz hinter dem Haus*

RESTAURANT
Zur Schmiede
GARTENWEG 2
8135 LANGNAU a.A.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie A. Kappeler

Telefon 01 / 713 03 05

1969: Die Dreiergruppe erarbeitet ein Konzept für ein Sonderschulheim und findet auch den Geldgeber für die finanzielle Sicherstellung – mindestens während der Anfangsperiode: Die Genossenschaft "Tanne", Verwalterin des Vermögens aus dem aufgehobenen alkoholfreien Restaurant "Tanne" an der Tannenstrasse bei der ETH.

1970: Am 16. Januar wird der "Verein zur Förderung taubblinder Kinder" gegründet. Schon am 1. Juli kann das Heim "Tanne" an der Südstrasse 8 in Zürich 8 eröffnet werden.

1973: Am 14. August wird der Verein in die "Stiftung für Taubblinde" umgewandelt.

1974: Am 18. März beschliesst der Stiftungsrat, die Kapazität des Heimes zu erweitern und ein Konzept zu erarbeiten für die drei Stufen: Schulalter (1), Ausbildungsalter (2), Erwachsene (3).
Schon Ende Jahr kann ein langjähriger Mietvertrag für die Liegenschaft Freiestrasse 27 in Zürich 7 abgeschlossen werden.

1975: Am 1. Juli nimmt das Sonderschulheim "Tanne" für taubblinde Kinder (Stufe 1) an der Freiestrasse den Betrieb auf. Es ist für 15 Kinder vorgesehen. Das bisherige Haus an der Südstrasse wird nunmehr als Wohn- und Arbeitsheim "Lärche" für fünf erwachsene Taubblinde (Stufen 2 und 3) weitergeführt.

1976: Da die Liegenschaft Südstrasse 10 für einen weiteren Ausbau der 2. und 3. Stufe zu klein ist, werden zahlreiche andere Objekte auf ihre Eignung hin geprüft. Nach teilweise sehr vielversprechenden Anläufen zerschlagen sich jeweils die Hoffnungen.

1978: Unsere Bittschrift an den Zürcher Stadtrat führt schliesslich auf Umwegen zum Erfolg: Am 18. Juli bietet uns Frau Stadträtin E. Lieberherr das leerstehende Säuglingsheim Ottenweg an, am 16. Oktober beginnt der Umbau, und am 19. Dezember findet der Umzug statt.

1979: Am 3. Januar nimmt das neue Wohn- und Arbeitsheim Lärche am Ottenweg 20 in Zürich 8 den Betrieb auf. Es bietet Platz für drei Jugendliche im Ausbildungsalter und sechs erwachsene Taubblinde. Es stellt eine gute mittelfristige Lösung dar.

1982: Infolge Raumnot in der Liegenschaft Freiestrasse wird an der Schönbühlstrasse ein Einfamilienhaus als zusätzliches "Schulhaus" in Betrieb genommen (Provisorium bis Herbst 1985).
Im Verlaufe der weiteren Jahre werden zusätzliche Wohnungen an der

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau/zh
telefon 713 37 01

MANUZZI
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Plattenstrasse, Dolderstrasse, Steinwiesstrasse und zwei Baubaracken übernommen und zum Teil unfreiwillig wieder verlassen.

1983: Im Januar – Bildung einer Konzeptgruppe im Auftrag des Stiftungsrates. Ziel: Überprüfung des Konzeptes und der Rahmenbedingungen für die Arbeit mit Geburtstaubblinden.

1984: November – Das erarbeitete Raumprogramm liegt vor und wird vom Stiftungsrat genehmigt.

1986: März/April – Kauf eines geeigneten Grundstückes in Langnau a/A zu äusserst günstigen Bedingungen (Geschenk und reduzierter Preis).

1987: Dezember – Baueingabe an die Gemeinde Langnau.

1988: März – Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde Langnau.
Juli – Spatenstich-Fest auf dem Baugelände mit allen Behinderten, den Mitarbeitern, dem Stiftungsrat, den Architekten und Mitarbeitern, einem Vertreter der KIBAG.
28. Oktober – Grundsteinlegung.

1989: 3. November – Aufrichtefest.

1990: Oktober – Einzug.

Für einen nicht behinderten Menschen bedeutet das Umziehen in eine neue Wohnung ein kleines, aufregendes Abenteuer, das auch mit einigen Anstrengungen verbunden ist. Er verlässt eine vertraute Umgebung und tauscht sie gegen eine neue, noch unbekannte ein. Er setzt natürlich gewisse Erwartungen in seine neue Wohnung und freut sich meistens über die Veränderung. Der stark behinderte Mensch, und es gibt nur solche in der "Tanne", muss sich mit grossen Anstrengungen und mit der Hilfe seiner Betreuer in den neuen Verhältnissen zurecht finden. Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, dass dies schon weitgehend gelungen ist. Unsere Taubblinden sind in ihrem neuen Heim daheim, sie haben ihre neue Umgebung Schritt um Schritt ertastet und vielleicht schon etwas lieb gewonnen. Erfreulicherweise sind auch die meisten Erzieher, Lehrer und sonstigen Mitarbeiter und Angestellten (Männer und Frauen) mit nach Langnau gezogen. Der Einsatz und Helferwille dieser Menschen hat einen fast nahtlosen Übergang möglich gemacht, was für die Behinderten von grosser Wichtigkeit ist. Für Behinderte und Betreuer ist das neue, grosszügig angelegte Heim die Gelegenheit zu Neuentdeckungen und Weiterentwicklungen; neue Möglichkeiten ergeben sich für beide Seiten, die früher gar nie zu erkennen waren. Im neuen Langnauer

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Heim "Tanne" sind die beiden früher räumlich getrennten Heime, das Sonderschulheim "Tanne" und das Wohn- und Arbeitsheim "Lärche" beisammen. Der Neubau entspricht den aktuellen Bedürfnissen und enthält auch noch Raumreserven für die Zukunft. Jeder interessierte Langnauer wird einmal Gelegenheit haben, sich das Heim auch von innen ansehen zu können. Der eigenwillige Bau mit seinen runden Formen hat schon manchen zum Rätseln veranlasst. Warum rund? Die runde Form hängt mit der Bodenausnützung zusammen, aber auch mit ästhetischen Überlegungen.
Wenn ein Sehender durch die langen Gänge geht, wird ihm sofort bewusst, wieviel schöner die runde Form wirkt. Ein gerader Gang von der gleichen Länge würde an eine Kaserne erinnern, an eine Anstalt, aber nicht an ein Heim, ein Zuhause. Unsere Taubblinden werden wahrscheinlich zeit ihres Lebens hier wohnen und ein Leben führen, das ihren persönlichen Möglichkeiten entspricht. Sie werden von Betreuern umsorgt, die sich hier ebenfalls wohlfühlen sollten, damit sie mit Freude und Hingabe ihre Aufgaben zum Wohle der Behinderten erfüllen können.
Es stellt sich auch die Frage, welche Behinderten in die "Tanne" aufgenommen werden. Die kombinierte Seh- und Hörschädigung ist das Leitmerkmal bei der Aufnahme. Das Ausmass der Behinderung ist individuell verschieden. Dazu kommen leider oft noch andere Behinderungen wie schwere Wahrnehmungsstörungen, Verhaltensstörungen, geistige Behinderungen verschiedenen Grades, Körperbehinderungen, chronische Krankheiten wie Diabetes und andere mehr. Der Eintritt ins Heim erfolgt mit ca. vier Jahren. Zu den Zielsetzungen gehören das Erfassen des Kindes, die Bereitschaft, mit ihm einen für alle noch unbekannten Weg zu suchen und zu gehen, das Anbahnen einer Kommunikationsmöglichkeit, einer Ausdrucksmöglichkeit mittels Gebärden, Handalphabet, Zeichen- und Schriftvermittlung, eventuell auch Lautsprache. Seh- und Hörreste werden intensiv trainiert. Soziale, körperliche und musische Förderung, die auch eine gewisse Selbständigkeit im Alltag bewirken kann.
Das Taubblindenheim "Tanne" hat sich auch zur Aufgabe gemacht, den Eltern von Taubblinden mit Frühberatung beizustehen. Diese ist eine wertvolle Hilfe und Unterstützung von oft überforderten und ratlosen Vätern und Müttern. Zu der psychischen Belastung, dem Bewusstsein, ein schwerstbehindertes Kind zu haben, kommen noch viele ganz konkrete Fragen des Alltags. Wie soll man sich da verhalten, was nützt dem Kind am besten, wie

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Wenn der Wirt Humor
und der Innendekorateur Fantasie hat ...

Man sass in der Wirtschaft bei einem Halben.

Der Wirt war nicht mehr zufrieden mit dem alten Boden und erkundigte sich, was da wohl zu machen wäre.

Hans Müller sagte:
Du kannst alles haben. Auf speziellen Wunsch mache ich noch deine Visage in den Teppich!

Der Wirt:
Wenn du das kannst, dann ist der Teppich bestellt!

Hans Müller
sandte nebst dem Dessin auch ein Foto. Der Charakterkopf des Wirtes wurde elektronisch erfasst und in den Creation-Teppich integriert. Sehr zum Gaudi aller Gäste, die nun am Bart des Wirtes ihre Schuhe abputzen können.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Es geht nichts
über einen kreativen Innendekorateur!

kann man es auf den Heimaufenthalt vorbereiten? Im Interesse des Kindes sollte der Kontakt zwischen Heim und Elternhaus gefestigt sein. Lehrer und Erzieher bemühen sich um eine Förderung des Kindes, die den ganzen Menschen einbezieht. Am Wochenende gehen die Kinder nach Hause zu ihren Familien. Dort sollen sie das Gelernte anwenden können, das heisst, dass auch die Eltern wie die Bezugspersonen im Heim mit dem Kind umzugehen verstehen.

Da die Kinder durch mangelnde Sinne eingeschränkt sind, entwickeln sie teilweise Fähigkeiten, die wir Gesunden nur ahnen.

Taubblinde spüren oder erraten Gemütsschwankungen ihrer Bezugspersonen. Vielleicht hat der Betreuer weniger Geduld, vielleicht ist er weniger konzentriert, sein Händedruck ist anders – er ist einfach nicht gleich wie sonst. Ausgeglichenheit ist im Umgang mit den Behinderten sicher ein wichtiges Gebot, aber es ist nur allzu menschlich, dass es nicht immer voll und ganz befolgt werden kann. Erstaunlich ist auch ein ausgeprägtes Erinnerungsvermögen an Örtlichkeiten, die einmal erlebt wurden. So durfte zum Beispiel einmal ein taubblindes Mädchen mit seinem Erzieher übers Wochenende mit ihm heimgehen zu dessen Familie. Es hatte dort im Hause sein Gastzimmer. Nach vielen Wochen machte der Erzieher mit Mitarbeitern und einer Gruppe Behinderter einen Ausflug zu seinem Wohnort. In seinem Haus offerierte seine Frau einen Zvieri. Das taubblinde Mädchen erkannte das Haus wieder, mit den Händen, mit der Nase – andere Möglichkeiten gibt es kaum mehr. Es suchte sein Zimmer, setzte sich auf das Bett und begann vor Freude auf demselben zu reiten. Damit hat das Mädchen gezeigt, dass es in seiner beschränkten Sinnenwelt fähig ist, Erlebnisse zu speichern und Zusammenhänge zu erkennen. Die Behinderten, in ihrer Beschränktheit Gefangene, kennen keine Begriffe wie Krieg, Hass, Vergeltung. Sie sind nicht nachtragend, ihre Ehrlichkeit berührt uns, sie haben die Unverdorbenheit der Neugeborenen.

In hübschen, lichtdurchfluteten Kinderstuben leben drei bis vier Kinder mit ihren Betreuern in einer Wohngemeinschaft beisammen. Hier wird gebastelt und gespielt in einer schönen Atmosphäre von Vertrautheit und Geborgenheit. Selbstverständlich werden alle im Heim lebenden Behinderten rund um die Uhr betreut. Auch die Erwachsenen-Abteilung ist bis auf wenige Tage im Jahr durchgehend geöffnet. Dieser Aufwand erfordert dementsprechend viel Personal. In die verschiedenen Aufgaben teilen sich Erzieher, Lehrer,

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Es muss nicht immer Kaviar sein. Es kann auch etwas Feines aus unserer neuen Sommerkarte sein!
Leichte Sommergerichte, Lachs, Crevetten, Forellenfilet, Beefsteak Tatar, Steaks und Salate, Fitnessteller, hausgemachte Glacen

Sonnenterasse aufgedeckt
gedeckte Pergola
Restaurant total renoviert

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.
Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der grossen, schönen, gepflegten Sonnenterasse.

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Therapeuten und die Mitarbeiter im Dienstleitungssektor. Die pädagogischen Mitarbeiter haben eine Grundausbildung als Heimerzieher, Pfleger usw., die Lehrer eine Lehrerausbildung mit einer Zusatzausbildung am Heilpädagogischen Seminar hinter sich. Die berufsbezogene, spezifische Weiterbildung des Pesonals ist ein ganz wichtiges Anliegen, dem grosse Beachtung zukommt.

Eine fröhliche Schar behinderter Menschen – zusammen mit ihren Betreuern – lässt sich das Essen schmecken.

An einem sonnigen Wintermorgen darf ich bei einer Erwachsenengruppe am Frühstückstisch zu Gast sein. Mein erster Gedanke (als praktische Hausfrau): Wenn das nur gut abläuft mit all den Krügen und Tassen auf dem Tisch! Ich werde aber eines Besseren belehrt. Vier Behinderte, zwei Betreuer und ich reichen uns im Kreis herum um den Tisch die Hände und sprechen: «Wir wollen frühstücken.» Dieses Ritual bedeutet auch für die Schwerstbehinderten klar, dass es jetzt Frühstück gibt. Und jetzt geht ein ganz ruhiges, vorsichtiges Sichbedienen und zum Teil auch Sichbedienenlassen vor sich. Die Betreuer lassen die Behinderten möglichst selbständig hantieren; sie helfen nur da, wo es unbedingt nötig ist. Ja, sogar die Behinderten unter sich helfen sich

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

gegenseitig. Eine junge Frau im Rollstuhl ist gelähmt und taub, sie hat glücklicherweise noch einen Sehrest. Sie setzt sich für ihre taubblinde Tischnachbarin ein und hilft ihr beim Einschenken des Kaffees. Die Bewegungen sind gelernt und werden mit einer gewissen Selbstkontrolle ausgeführt. Sie geschehen langsam und gezielt. Die beiden Frauen wirken beim Essen recht fröhlich und aufgeräumt, sie scheinen sich darüber zu freuen, in Gesellschaft zu sein. Die geburtstaubblinde Frau merkt, dass noch eine Person am Tisch sitzt, die sie nicht kennt. Sie tastet sich dem Tischrand entlang, bis sie meinen Arm spürt. Jetzt weiss sie, dass sie recht hat. Der junge Mann links von mir, ich schätze ihn 15 Jahre alt, aber er ist fast doppelt so alt, geniesst das Morgenessen und zeigt seine Begeisterung. Er gibt zufriedene Töne von sich, hält sich ein Stück duftenden Zopf unter die Nase und streichelt ihn voller Freude. Ich bin sehr überrascht über den ruhigen und harmonischen Verlauf dieses gemeinsamen Frühstücks in der hübschen Wohnküche. Die Frau im Rollstuhl räumt den Tisch ab, sorgfältig stellt sie das Geschirr neben das Spülbecken. Weil sie so gerne in der Küche hantiert und auch gerne kocht, hat man die Höhe der Küchenelemente auf ihren Rollstuhl abgestimmt. In solchen Belangen, die Rücksicht nehmen auf einzelne Behinderte, wurde zu recht nicht gespart. Diesen schwerstbehinderten Mitmenschen soll eine möglichst hohe Lebensqualität geboten werden, die damit erreicht wird, dass die Behinderten Vertrauen haben, dass sie auch ein gewisses Selbstvertrauen entwickeln können, das ihnen eine beschränkte Selbständigkeit ermöglicht. Die erwachsenen Behinderten haben, ebenso wie die Kinder, die Möglichkeit im Hallenbad zu schwimmen, zu turnen und zu reiten. Sie erhalten auch Rhythmik-Unterricht. Auch einer solchen Unterrichtsstunde durfte ich beiwohnen. Der Raum ist gross und zweckmässig. Auch hier ist der Lichteinfall dank der grossen Scheiben sehr gut. (Für alle Behinderten mit Sehresten ist viel Licht wichtig.) Behinderte und Betreuer sitzen auf Stühlen im Kreis. Holzformen werden von Hand zu Hand gereicht: Kugel, Würfel, Kegel, einfaches Brett etc. In ihren bunten Trainingsanzügen sieht die Schar recht fröhlich aus. Jedem ist ein anderer Gegenstand zugedacht. Am Schluss des Spiels werden die Formen in die Mitte auf den Boden gelegt; für manchen bedeutet dies eine rechte Anstrengung. Alle sitzen zurück auf den Stuhl, anschliessend knien alle, die es können in die Mitte und suchen ihren Gegenstand. Die Lehrerin, die ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, setzt sich ans Klavier und spielt einen lauten, rassigen Marsch. Hören werden ihn nur we-

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

Haben Sie schon einmal versucht, mit geschlossenen Augen über einen Schwebebalken zu gehen? Mit erstaunlicher Sicherheit tun dies taubblinde Menschen, die es natürlich auch üben.

Durst-Telefon
713 32 81

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

nige, jedoch die Vibration spüren die meisten. Sie kommen zum Klavier und legen die flachen Hände aufs Holzgehäuse. Sie erfahren auch die Schwingungen der Töne am Fell einer Trommel oder an den Fensterscheiben. Sie dürfen auch selber versuchen den Takt zu schlagen, zum Beispiel auf einem Tamburin oder auf einer Trommel. Hier kommen die verschiedenen Grade der Behinderung deutlich zum Ausdruck. Während die einen aufmerksam und abwechselnd mit dem Betreuer trommeln, verlieren andere sofort das Interesse an der Tätigkeit und nehmen wieder ihre teilnahmslose Haltung mit hängendem Kopf ein. Aber die Betreuerin gibt nicht auf, sanft nimmt sie die Hand unf führt sie zum Instrument, so dass der Behinderte wieder darauf aufmerksam wird und merkt, was man eigentlich von ihm erwartet. Auch das Gehen und Laufen wird spielerisch geübt. Die Betreuer halten die Behinderten an den Händen, und während sie rückwärts gehen, ziehen sie die Behinderten leicht vorwärts mit sich. Voll Vertrauen in die Führung des Betreuers lassen sie sich sogar in ein gewisses Tempo steigern und versuchen, im Takt Schritt zu halten. Wie wichtig die Bezugspersonen für die Behinderten sind, kommt bei jeder Tätigkeit zum Ausdruck, denn allein schaffen und erreichen die Behinderten wenig.

Ich darf Martha und ihren Betreuer in Marthas Zimmer zu einer Beschäftigungsstunde begleiten. Die junge Frau mit schönem schwarzem Haar und kindlichen Zügen ist taubblind geboren. Sie hat noch eine Anzahl gesunder Geschwister, ihr selber ist ein anderer Weg im Leben bestimmt worden. Das Zimmer ist überaus hell und freundlich, viele persönliche Dinge dekorieren die Wände. Alles ist hübsch aufgeräumt, selbst im Kleiderschrank herrscht beste Ordnung. Martha will es so haben, sie mag keine Unordnung, sie hat da ihre festen Vorstellungen. Ihre Kleider legt sie schön zusammen, die Pullover kommen auf die Beige. A propos Pullover. Martha hat selber einen Pullover gestrickt, natürlich hat man ihr dabei geholfen, aber das Stück darf sich sehen lassen!

Der Rhythmus der Tage ist auch den Behinderten durch die Unterbrüche des Essens gegeben. Aber wie sollen sie die sieben Tage der Woche unterscheiden? Jeder Tag hat ein bestimmtes aus Laubsägeholz ausgeschnittenes Zeichen. In einem Gestell stehen kleine Schachteln, für jeden Tag eine. In diesen Schachteln hat es, entsprechend dem vorgesehenen Programm, verschiedene Gegenstände. Der Badeanzug stellt eine Schwimmstunde in Aussicht, ein Ereignis, auf das sich fast alle freuen. Ein Schal heisst spazieren, ein

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Rhythmik, Turnen, Schwimmen – Bewegung überhaupt ist von grosser Bedeutung für die Behinderten. Sie können sich fast nur mit fremder Hilfe in einem grösseren Umkreis bewegen.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Musikhaus

Musikschule Pianohaus
C.Mindeci AG

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/ Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule/-Keyboardschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Kochlöffel bedeutet kochen usw. Um mir das System zu erklären, nimmt der Betreuer den Kochlöffel aus der Schachtel. Martha hat ihn schon ertastet und geht aus dem Zimmer hinaus in die Küche. Der Erzieher lässt sie gehen, denn er weiss, dass sie in der Küche merkt, dass noch keine Vorbereitungen fürs Kochen getroffen worden sind, und dass sie zurückkommen wird. Dies trifft auch zu. Der Betreuer schiebt Martha den Stuhl hin, und sie setzt sich an den Tisch. Ich sitze auch da. Martha nimmt mich sofort zur Kenntnis, meine Halskette interessiert sie besonders. Sie lässt die einzelnen Kugeln durch die Finger gleiten. Jetzt macht sie eine Handarbeit. Sie flechtet an einem radförmigen Webrahmen Stoffband im Kreis herum. Mit feinen, flinken Fingern führt sie das Band zwischen den gespannten Fäden durch. Von Zeit zu Zeit macht sie eine rasche Handbewegung zu mir, um zu "sehen", ob ich noch da sei. Nun ist sie so weit, das Band ist zu Ende, und ein neues muss eingeführt werden. Der Betreuer fährt ihr über den Kopf, ein Zeichen dafür, dass sie ihre Sache gut gemacht habe. Behutsam zeigt er ihr, wie sie das neue Bandstück anfügen soll. Sie versucht es, aber es will nicht sogleich gelingen. Entschieden legt sie den Webrahmen weg, sie möchte nicht mehr weiterweben. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sie diese Arbeit mit Eifer wieder aufnehmen, aber augenblicklich hat sie der Misserfolg enttäuscht. Der Betreuer bringt vier verschiedene Zusammensetzspiele mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Es sind selber aus Sperrholz ausgesägte Formen. Sicher und rasch ertastet Martha die Formen und legt Stück an Stück, bis das Puzzle fertig ist. Der Erzieher streicht ihr über den Kopf und gibt ihr das nächste. Martha ist mit Feuereifer dabei. Sorgfältig dreht und wendet sie das Stück und legt es zurück, das ist nicht das richtige, das passt nicht. Aber schon bald ist auch dieses Zusammensetzspiel geschafft. Der Betreuer muss immer wieder neue Beschäftigungen finden, er wird Martha auch bald ein neues Puzzle aussägen. Seine Erwartungen in Bezug auf Ausdauer und Leistung darf er niemals festlegen. Er darf sich über jeden kleinen Fortschritt freuen, aber er soll sich nicht entmutigen lassen, wenn er nicht so schnell oder gar nicht eintritt. Dann führt vielleicht ein anderer Weg zum erstrebenswerten Ziel. Von allen, die mit Behinderten zu tun haben, wird viel Einfühlungsvermögen, Anpassungsfähigkeit und endlose Geduld erwartet.

Die Werkstatträume befinden sich im Untergeschoss des halbrunden Gebäudeteils. Die Aussenwände bestehen aus riesigen Fensterfronten, die eine herrliche Sicht ins Grüne gewähren – für diejenigen, die sehen können. Min-

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Ein Gedanke: Behinderte sind von Gott gesandte Engel, die die Menschlichkeit der Gesunden auf die Probe stellen.

destens dürfen die Behinderten die wärmenden Sonnenstrahlen auf ihrer Haut spüren. In einem Werkstattraum werden Industrie- und Verpackungsarbeiten geleistet. Eine behinderte Frau steckt Dübel auf Schrauben. Links liegen die Dübel in einer Schachtel, rechts die Schrauben und in der Mitte liegen die Fertigprodukte. Mit Windeseile arbeitet die Frau, zwischendurch wühlt sie mit der rechten Hand in der mittleren Schachtel, um sich an ihrer Leistung zu freuen. Ein Mitarbeiter aus der Werkstatt erklärt mir, dass man die Frau "bremsen" müsse, weil sie sonst durch ihren Eifer in Stress gerate. An einem anderen Tisch werden Drucksachen abgefüllt und verpackt. Da müssen die Drucksachen natürlich in der richtigen Reihenfolge und auf der richtigen Seite hingelegt sein, da die Behinderten ihre Arbeit ja nicht überblicken können. Die Betreuer kontrollieren die Arbeit, und als Aussenste-

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Offizielle Vertretung

ROVER

SUBARU

Oltimer Restauration

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- **Transporte**
- Eigener Stimm- und Reparaturservice

Klavier-Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 91

Antiquitäten
Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88 710 67 46

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge

Foto
Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich 463 76 16
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40
Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b 713 11 33

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30
Fortuna + National, Hackbarth R. 713 33 12

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

garantie service SERVICE SPMK GARANTIE

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH

hender bekommt man den Eindruck einer frohen Geschäftigkeit. Weitere Beschäftigungen bestehen in Kerzenziehen, Weben, Stuhlflechten, Holzarbeiten etc. Geplant ist der Verkauf der selbstangefertigten Sachen an Bazaren, wie dies schon früher geschah. Ausflüge und Lager bedeuten für die Behinderten eine willkommene Abwechslung, für die Betreuer eine zusätzliche Erschwerung ihrer Arbeit, die sie aber gerne auf sich nehmen.
Ins alltägliche Dorfbild gehören "unsere" Taubblinden mit ihren Begleitpersonen; in kleinen Gruppen spazieren sie oder machen Einkäufe im Dorf. Andreas darf sich seinen Notizblock selber auswählen. Interessiert nimmt er die verschiedenen Stücke in die Hand und lacht. Er weiss nicht so recht, welchen er nehmen soll, er entscheidet sich für einen grossen, dicken und ist sehr zufrieden. Die schönen Erholungsgebiete, die unsere Gemeinde auszeichnen, sind auch für die Behinderten und ihre Betreuer im Taubblindenheim ein herrliches Geschenk. Hie und da begegnet man einem Kätzchen, einem Hund oder einem Pony, die sich gerne streicheln lassen. Es ist auch vorgesehen, fürs Heim Haustiere anzuschaffen, die sicher gute Freundschaft schliessen werden mit den Behinderten.
Meinen Bericht über das neue Taubblindenheim und seine Behinderten möchte ich mit vier wesentlichen Aussagen seines Leiters, Herrn Walter Hablützel, schliessen:
«Unsere Taubblinden sind Persönlichkeiten –
Wir erfahren sie als individuelle Wesen in ihrem Sein und Tun, in ihrem Erleben, in der Art ihres Ausdruckes, ihrer Willlensäusserungen, ihres Temperamentes, in ihrer Freude oder Wut!
Unsere Taubblinden zeigen Echtheit –
Sie müssen und können sich nicht verstellen, sie wirkten echt. Ihre Freude ist stets Ausdruck tiefster innerster Empfindung, nicht eine Anstandsfloskel!
Unsere Taubblinden leben in der Begrenztheit –
Diese Begrenztheit schliesst vieles aus. Aber ist es nicht auch die Begrenztheit, die auf Wesentliches, auf Zentrales hinführt und sich davon nicht ablenken lässt?
Unsere Taubblinden sind auch Gebende –
Sie erfreuen durch ihre Zuneigung, durch ihre Dankbarkeit, durch ihr So-Sein. Sie überraschen uns oft durch ihren Ausdruck (zum Beispiel im Gestalterischen). Sie führen uns letztlich zu zentralen Fragen und zum Nachdenken über das Menschsein in unserer Welt!»

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 713 35 29

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

Thomas Germann

Zum Rücktritt unseres Gemeindeschreibers Max Weidmann

Bald sind es 38 Jahre, seit Max Weidmann seine Arbeit in der Gemeindeverwaltung von Langnau am Albis begann; seit er sich mit Hingabe, Begeisterung und profunder Erfahrung in den Dienst unserer Gemeinde stellte.

Bis zu seinem Rücktritt am 1. Februar dieses Jahres – nach 40 Pensionskassenjahren! – wirkte er als Kanzlist, Gutsverwalter und Steuersekretär, und seit dem 1. Mai 1988 als Gemeindeschreiber.

Max Weidmann, geboren am 28. Mai 1929, Bürger von Embrach, wuchs daselbst im Kreise von zwei Schwestern und zwei Brüdern auf dem 150 Meter über Embrach gelegenen elterlichen Bauernhof auf. In seiner Wohngemeinde besuchte er auch die Primar- und Sekundarschule.

«Dachten Sie schon in Ihrer Jugendzeit an die Berufstätigkeit auf einer Gemeindeverwaltung?»

Max Weidmann schmunzelt; lacht herzhaft. Nein, meint er, eigentlich wollte er Gärtner werden, doch riet ihm der Vater dringend davon ab. Der Gärtnerberuf sei kein gesunder Beruf – da bekomme man in den feuchtwarmen Gewächshäusern höchstens noch Rheuma!

Unterdessen besuchte Max Weidmann die dritte Sekundarschulklasse bei Lehrer U. Weber, der immer viel Sympathie für Schüler von Bauernfamilien zeigte. Während dieser Zeit war in Embrach Gemeindeschreiber R. Grob im Amt, der sich eines Tages in Webers Schulklasse danach erkundigte, ob jemand an der neu zu besetzenden Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung interessiert sei. Auf die nachhaltige Empfehlung des Lehrers entschloss sich Max Weidmann, die unverhofft gebotene Gelegenheit nutzend, zu einer dreijährigen Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Embrach. Dabei erwies sich der erste Lehrmeister als ein initiativer, aber strenger Chef, der vor allem auf sauberes, exaktes Arbeiten, Pünktlichkeit und Pflichtbe-

POLYCONSULT

Häsch en Parkplatz?

Nimm doch d'SZU!

MIT DER SZU
DIREKT
ZUM ZÜRCHER HB

SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

wusstsein grossen Wert legte – Qualitäten, die sich Max Weidmann für seine gesamte Berufszeit zu eigen machte!
1948 schloss Max Weidmann seine Ausbildung ab: in Winterthur wurde er als bester Verwaltungslehrling des Kantons ausgezeichnet! Bis 1950 verblieb er als Kanzlist auf der Embrachter Gemeindeverwaltung, ehe er im selben Jahr einer Ausschreibung folgend nach Dietikon überwechselte.
1953 entdeckte Max Weidmann im Amtsblatt die Ausschreibung einer Stelle für das Steueramt und die Gutsverwaltung der Gemeinde Langnau am Albis. – Wieder schmunzelt er: «Ich hatte keine Ahnung, wo dieses Langnau am Albis lag und musste auf der Landkarte nachsehen!» Mit seiner Lambretta begab er sich auf "Rekognoszierung" und fuhr durch das Dorf auf die Anhöhe "Im Giebel", von wo er einen ausgezeichneten Panoramablick über die Gemeinde und ihre topografische Lage im damals verschlafenen Sihltal gewinnen konnte. 30 Bewerber standen für die Stelle des Kanzlisten an: Der Langnauer Gemeinderat hatte zu wählen, und wählte damit wohl den besten unter allen: Max Weidmann!
Mit einem Jahresgehalt von 8'775 Franken trat Max Weidmann am 1. Juli 1953 als Kanzlist 1. Klasse in die Langnauer Gemeindeverwaltung ein und übernahm die Funktion des Gutsverwalters von seinem Vorgänger Paul Meier, der sie seit 1947 innehatte. Paul Meier seinerseits löste Gemeindeschreiber Emil Hediger im Amte ab und übte diese Tätigkeit bis zur Pensionierung im Jahre 1985 aus. «Ja, damals war schon noch einiges anders», sinniert Max Weidmann, «der Personalbestand auf der Gemeindeverwaltung betrug 4 Personen: Paul Meier, Maria Schwarzenbach, Gustav Stocker, Max Weidmann». Die Gemeindeverwaltung befand sich noch an der Neuen Dorfstrasse 17, im Wohnhaus des gleichzeitig pensionierten Gemeindeschreibers Emil Hediger (heute Teppichhaus H. Müller). Die Gemeinde Langnau am Albis zählte ca. 2200 Einwohner (heute ca. 6800), der Steuerertrag (100%) lag 1953 bei Fr. 160'000.- (heute Fr. 13'137'000.-), der Gemeindesteuerfuss bei 167% (heute 103%), und die Ausgaben des Gemeindehaushaltes beliefen sich auf Fr. 502'000.- (heute Fr. 22,2 Mio. [Budget])!
Unterdessen wurde Max Weidmann auf den 1. Januar 1958 zum Gemeindegutsverwalter und Steuersektretär ernannt. Noch im selben Jahr, nach dem Besuch von mehrjährigen Vorbereitungskursen, erfolgte der Abschluss mit erfolgreich bestandener Gemeindeschreiber-Prüfung des Vereins zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsbeamter. Da diese Fachprüfung

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

Stocker und Benz Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

erst nach der entsprechenden Revision des Gesetzes über das Gemeindewesen kantonal anerkannt wurde, konnte das Gemeindeschreiber-Diplom erst nach 30 Jahren seit Prüfungsabschluss, aber immer noch rechtzeitig genug am 30. April 1988 überreicht werden, damit der Amtsantritt als Gemeindeschreiber am 1. Mai 1988 mit Diplomurkunde erfolgen konnte!
Am 1. Februar 1963 konnte das neuerstellte Gemeindehaus bezogen werden, dessen Projektierung ans Ende der 50er-Jahre zurückreichte.
Sein Doppelamt als Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär führte Max Weidmann bis 1988 mit hohem Pflichtgefühl und grosser Gewissenhaftigkeit aus, ja es wuchs ihm förmlich ans Herz. Immer genoss er dabei auch Ansehen, Vertrauen und Verständnis in der Bevölkerung und bei seinen Arbeitskollegen. Diese vertrauensvollen Beziehungen wusste er sehr zu schätzen und sie gaben ihm immer wieder Motivation, allen Bevölkerungsschichten nach dem Motto "Im Dienste aller" zu dienen.
In gleicher Weise wirkte Max Weidmann als Bindeglied zwischen Behörde und Verwaltung, nachdem er nach der Berufswahl des Gemeinderates eher "der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb", am 1. Mai 1988 das Amt des Gemeindeschreibers übernahm.
Zusammen mit Schulpräsident Walter Loosli wirkte Max Weidmann ebenso beispielhaft als Mitglied der Ferienhauskommission; seit 1964 amtete er als Aktuar und Verwalter des Ferienhauses "Piz Beverin" in Obertschappina, das 1963 erworben wurde. Eine traurige Nachricht war die vollständige Zerstörung des alten Walserhauses durch einen Brand in der Nacht vom 8./9. Mai 1973. Die fünf Bewohner wurden glücklicherweise kurz vor Mitternacht durch ihren Hund geweckt; sie mussten fluchtartig das brennende Holzhaus verlassen. Auch beim Wiederaufbau leistete Max Weidmann einen unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz als Aktuar der Baukommission. Angesichts der häufigen Gerantenwechsel und oftmaliger Extrawünsche von Schulen und Privaten war es nicht immer eine einfach Aufgabe; doch die vielen unvergesslichen frohen Stunden in der herrlichen Alpenwelt des Heinzenberges überwiegen. Mit der Verpachtung des Betriebes ab 1983 wurde die Verwaltung des Ferienhauses einfacher. «Die Gemütlichkeit und Behaglichkeit des alten Gebäudes konnte leider nicht mehr völlig ersetzt werden, obschon durch die modernere Innenausstattung des Neubaues, insbesondere auch der Küche, vieles leichter wurde», meint Max Weidmann, «da staunt man immer wieder, wie man früher mit viel bescheideneren Einrichtungen zurechtgekommen ist».

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

P. Krähemann

Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU
Motorsägen!

Reparaturen
Kettenschleifen
Service aller Marken

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Tel. 01/713 31 55

GM

Neuwagen Teilzahlung
Eintausch
Occasionen
Leasing Pannendienst

OFF. GM OPEL VERTRETUNG

Reparaturen div. Marken
Carrosserie-Reparaturen
Service + Reparaturen von US-Wagen

OPEL

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Nicht zu vergessen Max Weidmanns intensive Vereinstätigkeit! Seit 36 Jahren gehört er dem Männerchor "Frohsinn" Langnau am Albis an, davon 19 Jahre im Vorstand, und verschiedentlich stellte er sich als Festkassier bei Zunftsängerfesten oder Jubiläen von Dorfvereinen zur Verfügung. Ebenso zu erwähnen ist die Mitgliedschaft im Freiwilligen Schiessverein eit 1954 mit 20 Jahren Vorstandstätigkeit im Freiwilligen Schiessverein, der 1976 mit dem Infanterieschiessverein fusionierte, oder der 22-jährigen Dienstzeit bei der Feuerwehr, zuletzt als Fourier. «Leider hat sich durch die zunehmende Sogwirkung der Stadt auch in der Vereinstätigkeit vieles verändert», bedauert Max Weidmann, «die Zugewanderten orientieren sich auch nach der Wohnsitznahme in der Gemeinde eher nach der nahegelegenen Stadt».
Als Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Thawil befasste er sich seit 1970 mit den vielfältigen Problemen einer fortschrittlichen Regionalbank und hatte zukunftsgerichtete Entscheide zu treffen.
«Bleibt Ihnen nun mehr Zeit für private Hobbies?»
«Bis Mitte Jahr besteht noch ein 30-prozentiges Arbeitspensum in den Bereichen Grundsteuern und Ferienhausverwaltung. Dann reduziert es sich auf ein wenig Beratungstätigkeit. Im übrigen liebe ich das Gärtnern, Wandern, Reisen und Lesen. Auch wirke ich weiterhin im Männerchor "Frohsinn" (neu wieder als Kassier) und im Schützenverein sowie im Verwaltungrat der Sparkasse Thalwil mit. Dazu möchte ich den seit jeher gepflegten beruflichen Erfahrungsaustausch vor allem mit meinen Berufskollegen, die ich von der Abschlussprüfung her kenne, intensivieren. Früher war dies wegen Terminfragen problematischer, heute lässt sich ein Treffen hoffentlich leichter einrichten. Darüber hinaus werde ich im Bedarfsfalle meinem Bruder bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem elterlichen Hof behilflich sein, wo ich in all' den Jahren über das Wochenende jeweils Ruhe und Erholung fand».
«Rückblickend betrachtet», meint abschliessend Max Weidmann, «waren es schöne, erfüllte Langnauer Jahrzehnte, die ich hier verbringen durfte. Dafür danke ich allen Mitbeteiligten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Behörden sowie der ganzen Bevölkerung recht herzlich, wobei ich die über 30-jährige freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Gemeindeschreiber Paul Meier und Felix Sandmeier besonders erwähnen möchte.»

«Herr Weidmann, ich danke Ihnen für das ausführliche Gespräch, und wünsche Ihnen einen abwechslungsreichen, glücklichen Ruhestand!»

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	

Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. **Telefon 01/713 27 17**

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Marietta Hässig

Rudolf Ebnöther †

Wir können es nicht begreifen, dass Ruedi Ebnöther nicht mehr unter uns lebt. Noch sehen wir ihn vor uns, wie er, leicht über die Maschine gebeugt, uns über seine Brille hinweg ansah und in seinem charakteristischen Rheintaler Dialekt eine fröhliche Bemerkung machte. Er liebte seinen Beruf, sein Geschäft, er liebte das Leben und war ein glücklicher Mensch.

Er wurde 1938 in Altstätten geboren und verbrachte dort zusammen mit seinen drei Brüdern eine unbeschwerte Jugendzeit. Seiner Lehrabschlussprüfung als Buchdrucker folgten Rekrutenschule und Unteroffiziersschule. Zusammen mit seiner zukünftigen Frau Therese zog er nach Dübendorf. Dem Paar wurden eine Tochter und ein Sohn geschenkt. Während 24 Jahren arbeitete der tüchtige Berufsmann in der Firma Akeret und arbeitete sich zum Geschäftsführer empor. Da sich der Sohn Rolf für den Beruf eines Schriftsetzers entschloss und eine gute Ausbildung genoss, bedeutete dies für den Vater eine neue Herausforderung. Er kaufte die alteingesessene Druckerei Hässig in Langnau. Mit grossem Fleiss und Fachkenntnis setzte er sich für sein Geschäft ein, verstand es aber auch, sich in kurzer Zeit im Dorf einzuleben. Durch seine Mitarbeit in Behörde und Vereinen wurde er bald zu einem geschätzten Kollegen. Trotz vieler Arbeit, die oft auch in Überstunden erledigt werden musste, widmete er sich oft und gern seinen beiden Enkelkindern. Seine intakte Familie bedeutete ihm das Höchste im Leben. Mit Freude und Stolz anerkannte er in seinem Sohn einen wertvollen Mitarbeiter, und die Firma wurde am Anfang diese Jahres in Ebnöther Druck AG umbenannt. Einen Tag vor Beginn seines Spitalaufenthaltes, es war eine Sitzung des Redaktionsteams der Langnauerpost, teilte er uns mit, dass er an Leukämie erkrankt sei, dass er aber auf Genesung hoffe. Er war tapfer, und alle Anwesenden, die ja nicht wissen konnten, dass sie ihn zum letzten Mal sahen, hofften für ihn. Am 28. April wurde er von der unerbittlichen, schrecklichen Krankheit erlöst. Seine Frau, die ihn bis zuletzt unermüdlich begleitet hat, kann Trost finden in dem Gedanken, dass er in gutes und erfülltes Leben gehabt hat.

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22

10 Jahre am Ball

**Im Tennis
und Squash
Center Sihltal
finden Sie alles . . .**

**. . . Erholung, Entspannung,
Kondition und Fitness,
die neusten Modetrends
in der Sportbekleidung,
Kaffee und Kuchen.**

Tennis und Squash –
Sportshop und Cafeteria –
alles unter einem Dach –
stadtnah und verkehrsgünstig.

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22

Marietta Hässig

Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck

2. Folge:

Merve Carisch

Die zierliche Frau mit den klugen und lebhaften Augen stammt aus Köln. Dort verlebte sie ihre Jugendzeit, besuchte die Schulen und bestand die Matura. Ihre Berufswahl wurde durch den Umstand begünstigt, dass sie Gelegenheit hatte, bei der berühmten und weitherum anerkannten Goldschmiedin Elisabeth Treskow in die Lehre gehen zu können. Die ausserordentlich begabte Lehrmeisterin, die auch Expertin für antiken Schmuck war, vermittelte von ihrem umfassenden Wissen und Können so viel, dass die junge Lehrtochter, die für schöpferisches Gestalten sehr empfänglich war und sich dafür begeistern liess, völlig in dem erwählten Beruf aufging. Nach der Lehrabschlussprüfung arbeitete Merve Carisch noch ein Jahr als Gesellin bei Elisabeth Treskow. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann, den Bildhauer Sepp Carisch kennen, der sich damals in Köln zum Silberschmied und Bildhauer ausbilden liess. Die beiden zogen in die Schweiz und wohnen seit 1967 in Langnau, oben in der Nähe der reformierten Kirche, in einem gemütlichen alten Bauernhaus.

Während Jahren hat Merve Carisch ihr Kunsthandwerk zu Hause betrieben, da ihr neben der Hausarbeit und der Betreuung des kleinen Sohnes wenig Zeit übrig blieb für die Ausübung ihres schönen Berufes. Sie hat aber ihre schöpferische Tätigkeit als Goldschmiedin nie ganz aufgegeben und immer den Wunsch nach einem eigenen Atelier verspürt. Als W. Hugentobler in der ehemaligen Bäckerei Baumann seinen Reform-Laden einrichtete, (heute Ursula Küenzi), ergab sich 1982 für Merve Carisch die Gelegenheit, einen kleinen Werkstattraum zu mieten und diesen als Atelier einzurichten, in dem sie ungestört arbeiten konnte. Hier entwirft, zeichnet und gestaltet sie Schmuck. Jedes Schmuckstück aus ihrer Hand gibt es nur einmal. Die gleiche Idee kann natürlich in verschiedenen Gestalten verwirklicht werden. Zum Beispiel ein stilisiertes Huhn kann eine Brosche zieren, es findet sich wieder in abgeänderter Rundform auf einem Anhänger und bildet eine neue Komposition. Ich kann mich nicht satt sehen an den Schätzen, die die begabte Goldschmiedin vor mir ausgebreitet hat. Behutsam streife ich einen Armreif über mein Handgelenk, er ist so formschön, so elegant – ja, diesen gibt es nur einmal so. Und dieses feine Goldkettchen mit dem funkelnden Anhänger, gra-

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:

Blidor AG
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32

nulierte Goldtropfen geben ihm ein ganz besonderes Aussehen. Fotos von Schmuckstücken zeigen mir die grosse Palette des Ideenreichtums, der Liebe zum Detail. Für die Künstlerin ist es nicht immer leicht herauszufinden, was sich der Kunde wünscht, sie muss sich an seine Vorstellungen herantasten. Oft wird ihr aber die Ausführung voll und ganz überlassen, da man ihrem Geschmack und Können vertraut und ihren Stil nicht zu beeinflussen wünscht. Zärtlich streiche ich nochmals über das edle Stück, die herrlichen Kleinode wecken Träume und Wünsche.

BÜCHER Bücher

Gute Bücher sind wie gute Freunde –
man möchte sie nicht missen.

Gute Bücher finden Sie in Ihrer

Papeterie Hässig Bücher

Neue Dorfstrasse 2 Telefon 01/713 33 66

Montag ganzer Tag und Samstagnachmittag geschlossen

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen				
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Als Schweizergardist beim Papst im Vatikan

Bevor der 22jährige Franz Laffer, heute Metzgermeister in Langnau, also bevor er sich fest ins Berufsleben einordnen und seine Verlobte zum Altar führen wollte, schwebte ihm vor, er müsse noch etwas Besonderes unternehmen und erleben. Rein zufällig hörte er durch seinen künftigen Schwager von der Schweizergarde und vom Dienst beim Papst. Der Gedanke an einen solchen zusätzlichen freiwilligen Militärdienst im Vatikan begeisterte den jungen Mann, und er meldete sich an. Er erfüllte alle Voraussetzungen: abgeschlossene Rekrutenschule und katholischer Schweizerbürger, gross gewachsen und gut beleumundet; also trat er am 1. Juli 1981 seinen Dienst im Vatikan an. Der Neuankömmling wird seinen Neigungen entsprechend eingeteilt. Es sind drei Geschwader zu ca. dreissig Mann im Dienst, die von Vorgesetzten in entsprechenden militärischen Rängen befehligt werden. Die Uniform des Gardisten hat ihre ganz besondere Bedeutung, sie muss sitzen und präsentieren. Manchmal braucht es halt mehr als nur eine Anprobe, bis die Uniform den Ansprüchen der Vorgesetzten entspricht. Bei Empfängen tragen die Soldaten ihre blau-gelben Uniformen und die Helme mit den roten Federbüschen. Sie werden flankiert von den mit Brustpanzern ausgerüsteten Hellebardenträgern. Die ranghöheren Offiziere tragen dunkelrote Uniformen. Es ist ein wahres Schauspiel für Augen und Ohren, die Garde heranmarschieren zu sehen in ihren farbenprächtigen Uniformen, begleitet von frischer Militärmusik mit Tamburen und Fahnen. An jedem 6. Mai erinnert man sich an den "Sacco di Roma", die Plünderung Roms durch die Söldnertruppen des späteren Kaisers Karl V. Die Schweizergarde leistete heldenhaften Widerstand und ermöglichte Papst Clemens VII und seinen Kardinälen die Flucht in die Engelsburg. Mit einer Messe und Kranzniederlegung am Denkmal für die gefallenen Gardisten wird dieser Tag gewürdigt. Gleichzeitig werden zu diesem Zeitpunkt die neuen Gardisten vereidigt. Dieser historische Hintergrund, zusammen mit den alten Mauern des Vatikans und den traditionsreichen Fahnen und Uniformen geben dem Anlass ein ganz besonders feierliches Gepräge. Jeder der jungen Schweizer scheint entschlossen, Leib und Leben für den Papst einzusetzen. Natürlich besteht die Bewaffnung der Garde nicht nur aus antiken Hellebarden und Säbeln. Die italienische Armee ermöglicht den Gardisten, Schiessübungen am Meer durchzuführen und so ihre Schiesstüchtigkeit zu trainieren. Ein Gardist arbeitet in der Regel zwei Ta-

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

ge nacheinander und hat am dritten Tag frei. Er muss allerdings auch am dritten Tag zur Verfügung stehen für ausserordentliche Anlässe. Steht er auch in seiner Freizeit im Dienst, so erhält er ein sogenanntes Zuwachegeld, also eine Überzeitzulage. Nach einer gewissen Dienstzeit hat der Gardist Anspruch auf Einschiebung eines "einfachen Dienstes", er hat dann zwei Tage frei und muss nur einen Tag arbeiten.

Es gibt im Vatikan ca. 25 Bewachungsposten, von denen aber für Aussenstehende nur sechs sichtbar sind. Es ist also einem Eindringling fast nicht möglich, die päpstlichen Gemächer zu erreichen, er wird mit grösster Wahrscheinlichkeit vorher abgefangen. Auf Reisen wird der Papst von zivilen Gardeoffizieren begleitet, in seiner Sommerresidenz in Castel Gandolfo wird er gleich wie im Vatikan von seinen Gardisten bewacht. 1981 war das Jahr, in welchem ein Attentat auf das katholische Oberhaupt verübt wurde. So waren viele Veranstaltungen abgesagt, und der Papst hielt sich länger als gewöhnlich in seiner Sommerresidenz auf. Für die Gardisten, also auch für Franz Laffer, bedeutete dies: viel zusätzliche Freizeit.

Die Gardisten haben viele verschiedene Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Im Sommer zieht es die meisten ins Wasser. Eine Mission stellt den Gardisten ihr Schwimmbad zur Verfügung. Natürlich kann man an einem freien Tag auch den Meeresstrand aufsuchen. Musikbegeisterte haben die Möglichkeit in der Militärkapelle zu musizieren, Fussballfans können auch in der Garde dem runden Leder frönen. Nicht zu vergessen sind aber all jene, die sich für Kunst, Kunstgeschichte, Geschichte, Architektur usw. interessieren und im Vatikan, in seinen reichen Museen, aber auch in der Stadt Rom ein unschätzbares Angebot für ihre Interessen finden. Im Gegensatz zu den meisten Touristen können sie ihre Museumsbesuche wiederholen und ihre Studien vertiefen, so dass sie enorm von ihrem Rom-Aufenthalt profitieren.

Der abendliche Ausgang der Gardisten kennt Grenzen. In der Regel werden sie vor Mitternacht zurück erwartet, Ausnahmen gibt es bis ein Uhr in der Frühe. Wer später kommt, muss mit disziplinarischen Massnahmen rechnen. Wer einer schönen Römerin zu tief in die Augen schaut, gefährdet den guten Ruf und das Ansehen der Garde . . . Eine bekannte Strafbeschäftigung ist das "Hacken". Alte Uniformen werden zerhackt, um sie vor Missbrauch zu schützen. Auch Fenster putzen ist eine Strafe – es gibt sehr viele Fenster im Vatikan. Ein Gardist, der irgendwo im dritten Stock an den Fenstern reibt, braucht seinen Kameraden keine weiteren Erklärungen mehr abzugeben.

Erfahrungen seit 25 Jahren

Hochzeitskutschen
Rösslifahrten

Heinz Winzeler
Hinteralbis
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Als Schweizergardist beim Papst im Vatikan

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Die Kameradschaft unter den Gardisten ist sehr gut. Man wohnt in der Kaserne auf relativ engem Raum, doch die Schicksalsgemeinschaft, das Bewusstsein auf einander angewiesen zu sein, fern der Heimat zu sein, all dies schmiedet zusammen. Der Dienst für die Kirche wird Routine, aber er ist sehr abwechslungsreich. Höhepunkte sind zum Beispiel eine Generalaudienz, wo man als Gardist beim Papst auf der Bühne steht und auf Tausende von Menschen blicken kann, die da jubeln und winken. Eine persönliche Begegnung mit dem Heiligen Vater in den Vatikanischen Gärten kann ein unvergessliches Erlebnis werden für einen jungen Menschen. Der Papst ist in seiner hohen Würde doch sehr menschlich und sehr entgegenkommend, er lässt keine Distanz aufkommen in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wenn ein Gardist persönliche Probleme hat, kann er sich an seine Vorgesetzten oder an den Gardekaplan weden. Franz Laffer hat nie den Eindruck von Spannungen innerhalb seines Geschwaders erhalten. Viele farbenprächtige Fotos erinnern ihn an seinen interessanten Dienst im Vatikan und an die unvergleichlich schöne und ewige Stadt Rom.

Der Sold für einen Soldaten beträgt monatlich ca. SFr. 1000.-. Nach fünf Jahren Dienst kann ein Gardist auch heiraten und im Vatikan wohnen – sofern eine Wohnung frei ist. Nach zehn Jahren Dienst hat ein Gardist Anspruch auf eine lebenslängliche Rente von SFr. 1200.- monatlich. So lange bleiben allerdings die wengisten. Franz Laffer hat seinen Dienst bereits Ende November quittiert, um ins Berufs- und Erwerbsleben zurück zu kehren. Bei seiner Heirat standen ihm uniformierte Gardisten Spalier. Er ist Mitglied der Vereinigung der Ex-Gardisten, die alle zwei Jahre ein Treffen veranstalten. Anlässlich der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft treffen sie sich in Genf. Die Vereinigung der Ex-Gardisten hilft mit Informationen und Tonbildschauen das Interesse des Nachwuchses für die Garde zu fördern.

Für Franz Laffer war der kurze Dienst in der Schweizergarde eine grosse Horizont-Erweiterung, die er nicht missen möchte. Eine gute Kameradschaft verbindet ihn schon seit Jahren mit seinen Mitgardisten aus jener Zeit. Die Begegnungen mit ihnen sind wertvolle Gelegenheiten alte Erinnerungen aufzufrischen und über gemeinsame Erlebnisse zu plaudern und zu lachen.

Der Dienst in der Schweizergarde, obwohl er nur kurze Zeit dauerte, wurde ein Abenteuer mit tiefgreifendem Kulturerlebnis, das in dem jungen Schweizer das Verständnis für Tradition und Heimatverbundenheit weckte.

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

für für für für **Sie**

Sie sollten unser Fachwissen beanspruchen und erfahren, was wir alles für Sie und Ihr Geld tun können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir sind auch für Sie da. Vertrauensbank mit Profil – *Sparkasse Thalwil*

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen. Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service. Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gutezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 65

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1991

für für für für für Sie

Sie sollten unser Fachwissen beanspruchen und erfahren, was wir alles für Sie und Ihr Geld tun können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir sind auch für Sie da. Vertrauensbank mit Profil – *Sparkasse Thalwil*

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Heinzpeter Stucki

Dorfstreit anno 1726, oder: Von der Dreiheit Langnaus

Zu einer Zeit, als man sich noch um die (damals sehr spärlichen) Dorfämter förmlich riss, konnte es nicht ausbleiben, dass man sich auch um diese Ämter stritt. Und nicht immer ging es nur um Einzelpersonen, sondern auch um die Vertretung der einzelnen Dorfteile (und um die Definition der einzelnen Dorfteile).

Unsere langjährigen Leser mögen sich vielleicht noch erinnern: In der Frühlingsnummer 1978 der Langnauerpost hat der Autor seinen Einstand gegeben mit einem Beitrag über das Langnauer Wappen. Dort hatte er ausgeführt, wie sehr die einzelnen Dorfteile im Bewusstsein der Bevölkerung verankert sind, so sehr, dass es Folgen hatte für die Wappengestaltung. Das alte Dorfwappen musste nur deswegen neu gestaltet werden, weil man die drei Ortsteile Langnau, Rängg und Albis symbolhaft darstellen wollte! Wenn das noch um 1900 der Fall war, wie sehr musste dieses Bewusstsein früher vorhanden gewesen sein! Stimmt diese Vermutung aber wirklich? Werfen wir also einen Blick in die Vergangenheit, in die Vorstellungswelt unserer Vorfahren.
Wir müssen uns zunächst vergegenwärtigen: Vor der Gründung der reformierten Kirchgemeinde bestand Langnau, streng genommen, wohl nicht als eine Einheit; denn auch wenn man sich im allgemeinen als Langnauer fühlte, so gab es als quasi öffentliche Einrichtung keine politische Gemeinde im modernen Sinn, sondern nur "private" Dorfgenossenschaften: Sicher diejenige des Dorfes Langnau als die gewichtigste und diejenige des Weilers Rängg; der Albis führte schon wegen seiner besonderen Lage ein Eigenleben. In diesem Rahmen wurden die anfallenden Aufgaben der Gemeinschaften je für sich organisiert. Faktisch wuchsen die Teile allerdings immer stärker zusammen, was daraus erkennbar wird, dass vor allem Langnau und Rängg meistens zusammen erwähnt wer-

Titelbild: Auf Initiative von Lehrer Rolf Ehrler sind von 5-17jährigen Schülern Zeichnungen verschiedensten Inhalts zum Thema "700 Jahre Schweiz" entstanden und am Langnauer Dorffest aufgehängt worden.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Die bittere Erinnerung
an schlechte Qualität
währt viel länger
als die kurze Freude
am niedrigen Preis.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

den und auch gemeinsam auftreten. Und vom Thalwiler Pfarrer wurde das Gebiet der nachmaligen Kirchgemeinde Langnau ebenfalls bereits als eine Einheit aufgefasst und als vierte sogenannte Wacht geführt, und zwar spätestens seit 1634.

Die Ortsbezeichnungen in den Bevölkerungsverzeichnissen

In den Bevölkerungsverzeichnissen, die vom zuständigen Pfarrer verfasst wurden, wird 1634 diese vierte Wacht der (Kirch-)Gemeinde Thalwil so bezeichnet: *"Langnauw, Rengg und Albis"*. 1637 wird lakonisch nur von der *"Wacht Langnauw"* gesprochen, 1640 (wie auch 1650) folgt wieder eine ausführlichere Beschreibung: *"Die vierte Wacht, begreifft das Dorff Langnauw an der Syl sampt den Höffen Albis, Schnabelburg, Under- und Ober-Rengck."* 1683 begnügte sich der Pfarrer wieder nur mit der Bezeichnung *"Langnau"*, und nicht viel informativer sein Eintrag 1690: *"Langnau Dorff und Höfe bis auf das Albis jenseit der Sil"*, wobei dann wenigstens innerhalb des Verzeichnisses die einzelnen Ortsteile hervorgehoben werden: Langnau Dorf, Langnau Unteralbis, Langnau Oberrängg, Langnau Rängg, Langnau Häl-Risleten-Schnabelberg, Langnau Albisberg. 1697 wird nur von der *"Wacht Langnau"* gesprochen (mit Ortsangaben bei verschiedenen Haushaltungen). 1709, also kurz vor der Gründung der Langnauer Kirche, werden Langnaus Ortsteile wie folgt aneinandergereiht: Dorf, Rütibol, Höfli, Schwerzi, Häl, Rängg, Risleten, Schnabelberg, Striempel, Rinderweid, Unteralbis, Wirtshaus, Oberalbis mit a) Wirtshaus, b) Schweizerhof, c) Kniebreche. Aus dieser Aufzählung wird eines deutlich: Unter dem Sammelbegriff Langnau werden je nach Bedürfnissen und Genauigkeit des Pfarrers verschiedene Ortsteile unterschieden, die jedoch keine festen Grössen waren, sondern nur der praktischen Orientierung dienen sollten. Von der bei der Schaffung des Langnauer Gemeindewappens hochgehaltenen Dreiteilung der Gemeinde ist jedenfalls so gut wie nichts zu spüren, Rängg ist keine Einheit mehr (allenfalls erscheint der Albis am ehesten als solche), nur gerade 1634 erscheint die Dreiteilung, was aber eher wenig bedeutet.

Bleiben wir gerade noch bei diesen Bevölkerungsverzeichnissen. Das erste, das von einem Langnauer Pfarrer erstellt worden ist, stammt aus dem Jahr 1727, und – man wird es wohl erwarten – es erscheinen fast wahllos Ortsbezeichnungen, z. B. erstmals das Paradies (das Pfarrhaus!), oder Eggwis, Waldi, Schattli, Töbeli usw.

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

MANUZZI
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Diese eher zufälligen, jedenfalls nicht systematischen Bezeichnungen dienten ganz sicher praktischen Bedürfnissen. Der Pfarrer machte – in Wirklichkeit oder nur in Gedanken – einen Rundgang durch seine Gemeinde und notierte die einzelnen Örtlichkeiten in der Abfolge dieses Rundgangs, etwas anderes hatte für ihn keine Wichtigkeit und blieb unbeachtet. Dürfen wir daraus aber schon schliessen, dass es mit der Dreiteilung Langnaus nicht weit her ist? Dass sie etwa gar eine Konstruktion von Historikern ist, die gewisse alte Zustände überbewertet haben? Das wäre etwas voreilig. Denn es gibt auch Dokumente, die diese Dreiteilung ausserordentlich betonen. Vielleicht, weil sie nicht von einem fast fremden Pfarrer, sondern von den Dörflern selber bestimmt sind?

Streit um die Wahl des Kirchengutsverwalters

Wahlen in wichtige Ämter, vor allem solche, bei denen es um das rare Geld geht, sind wohl zu allen Zeiten heikel gewesen. Davon zeugen verschiedene Dokumente um das Jahr 1726 herum. Wenden wir uns zunächst der Lektüre des ersten Dokuments zu, um uns ein Bild zu verschaffen:

"Nachdeme endtsbemelte [am Schluss erwähnte] hochgeachte und hochgeehrte Herren vernommen, was massen in der Gmeind und Kirchgang Langnauw und daselbst herumbe ligender Höffen und zubehörigen Häusern einiger Streit und Mißverständtnus entstehen wollen wegen des Kirchenpflegerdiensts, disem aber allem vorzukommen und under sambtlichen Kirchgangs Gehörigen mehrere Liebe und Einigkeit zu pflantzen und zu erhalten, nachvolgende Verordnung (wie dann by der gleichen Stell aller Orthen diser Herrschaft [Landvogtei Knonau] bräuchig) gethan und gemacht, namlich daß hinkönfftig diser Kirchenpflegerdienst der Ordnung nach wie volgt solle gehalten und selbige Wahl vorgenommen werden, als [nämlich] von anno 1725 an ein Gmeind Langnauw 3 Jahr und dann wider 3 Jahr, Rängg 3 Jahr, hernach ein Gmeind Langnauw 3 Jahr und wider 3 Jahr, daruff dann Albis 3 Jahr und so forthan; die gantze Gmeind sambt den Höffen sollend das Wahlrecht haben, einen Kirchenpfleger dem Umbgang nach zu erwehlen, der erwehlte Kirchenpfleger aber 2 Bürgen zu stellen pflichtig sein und derjenige, welcher Kirchenpfleger zu Langnauw gewesen, mag das andere Mahl nit darzu erwehlt werden; deme allem dann ein gantzer Kirchgang Langnauw jetz und hienachkönfftig nachzuleben haben und nachgelebt werden solle.

NEU. OPEL ASTRA

Der Opel Astra bietet mehr, als Sie von einem Auto seiner Klasse erwarten. Mehr Komfort, mehr Ausstattung, mehr Sicherheit und mehr Umweltfreundlichkeit. Mit Zentralverriegelung, Innenraumluft-Filtersystem, Gurtschlossstraffer, Aufprallrundumschutz-System, abgasarmen Motoren von 60 bis 150 PS und recyclingfähigen Kunststoffteilen. Als Limousine oder Caravan.

Opel klar die Nr. 1 in der Schweiz.

P.S. Look at Opel now!

OPEL

GARAGE MAX KOLB

MKOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL

Actum Mitwochs den 19ten Brachmonat anno 1726. Praesentibus [in Anwesenheit von] Herr Stadthalter Landolt, Herr Zunfftmeister und Sihlherr Ziegler, Herr Ratsherr Caspar Werdmüller, Herr Landtvogt Fries.

Cantzley Knonauw

Schälen wir aus dem umständlichen Amtsdeutsch das für uns Wesentliche heraus: Es wird festgelegt, dass der Kirchenpfleger (Kirchengutsverwalter) in einem bestimmten Turnus zu wählen sei, und zwar von der ganzen Gemeinde jeweils für drei Jahre ohne Möglichkeit der unmittelbaren Wiederwahl: Aus der Gemeinde Langnau (dh. die Dorfgenossenschaft Langnau) durfte zweimal hintereinander ein Kirchenpfleger gewählt werden, dann folgte für eine Amtsdauer ein Vertreter von Rängg, dann wieder zweimal ein Langnauer, worauf für drei Jahre der Albis an der Reihe war. Warum brauchte es ausdrücklich eine solche Kehrordnung? Es liegt auf der Hand, dass bei den bisherigen Wahlen nicht alle Gemeindeteile zufrieden waren. Man könnte zuerst denken, dass man mit den Inhabern des Amtes unzufrieden war. Solche Personalfragen sind wohl nie auszuschliessen und spielten tatsächlich eine gewisse Rolle, wie wir noch sehen werden. Wenn es aber nur an den Personen hing, dann hätte es beispielsweise genügt, die Amtszeit zu beschränken und die Wiederwahl zu verbieten; so kann man erreichen, dass Einzelpersonen nicht zu lange am Sessel kleben und andere Leute eine Chance erhalten. Dieser Weg wurde aber nicht beschritten, weil es offenbar auch und vor allem um andere Aspekte ging. Wenn festgelegt wird, dass ein Amt jeweils in einer festen Reihenfolge von verschiedenen Gemeindeteilen zu besetzen ist, dann mussten sich gewisse Gemeindeteile ganz offensichtlich nicht oder zu selten in den wichtigen Dorfämtern vertreten fühlen. Das heisst jetzt aber, in gewissem Gegensatz zu den pfarrherrlichen und anderen verwaltungsmässigen Eintragungen, dass die Bevölkerung sehr wohl Wert auf ihre engere Heimat, auf ihr "Quartier" legte, denn anders lässt sich die vorgesehene Regelung gar nicht erklären. Typisch scheint auch, dass nicht einfach vom Dorf Langnau die Rede ist, sondern ausdrücklich von der Gemeinde, also von der Dorfgemeinde oder Dorfgenossenschaft im engeren Sinne. Es hat sich das Bewusstsein erhalten, dass man zu einer besonderen Einheit innerhalb der Wacht oder Kirchgemeinde Langnau gehörte; und es war wohl weniger ein theoretisches Bewusstsein, sondern eher ein durchaus praktisches, denn im Alltagsleben ging es z. B. um handfeste Nutzungsrechte

10 Jahre am Ball

Herrliche Zeiten ...

... für Tennis- und Squashfans:
Aus Anlass unseres 10-Jahr-Jubiläums verschenken wir:
Gutscheinkarten im Wert von je **Fr. 100.–**
und **Golddukaten** im Wert von **Fr. 2700.–**

Und noch eine Neuigkeit:
Wir gaben dem Center im Jubiläumsjahr eine neue Dimension und haben für Ihre Erholung, Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden eine Küng-Sauna, ein traumhaft schönes Cleopatra-Bio-Dampfbad, ein JK-Ergoline-Solarium sowie Massageräume eingerichtet. Herrliche Zeiten...

Die Gutscheinkarte im Wert von Fr. 100.– ist aufgeteilt in Bons für Tennis- oder Squashplatzmiete, Tennis- und Squashstunden, Suzanne's Shop und für Sauna, Bio-Dampfbad, Solarium oder Gesundheitsmassage.
Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Verlangen Sie Ihre Gutscheinkarte mit dem nebenstehenden Coupon, per Telefon oder bei Ihrem nächsten Spiel.

Übrigens: Mit den eingelösten Bons nehmen Sie an der Verlosung der Golddukaten teil. Herrliche Zeiten...

...herrliche Zeiten für mich! Senden Sie mir bitte meine Gutscheinkarte.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Tennis & Squash Center Sihltal, Postfach 39
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 10 22

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

in Flur und Wald, was den Bauern etwas bedeutete. Und auf der gleichen Ebene wird man gedacht und argumentiert haben: Wenn ein Gemeindeteil nicht vertreten war oder sich hintangesetzt fühlte, dann nicht wegen nebulösen Rechten, sondern weil da Einflussmöglichkeiten vorenthalten blieben. Und gerade wenn es um Finanzen ging, war und ist der Bürger immer auf der Hut! Erwähnenswert auch die Tatsache, dass das Dorf Langnau als der weitaus bedeutendste Teil auch sehr oft dieses wichtige Amt besetzen durfte, nämlich immerhin für zwei Drittel, während Rängg und Albis nur je einen Sechstel zugestanden erhielten.

Weiterschwelen des Streits

So weit, so gut! Damit sollte wieder Frieden einkehren im Dorf, wie es auch der selbstverständliche Wunsch der Schlichtungskommission war: Man hatte jetzt festgelgt, wie das Amt des Kirchengutsverwalters zu besetzen war. Doch der Friede wurde noch nicht gefunden; in der Kirchgemeinde gärte es nämlich offenbar weiter: Denn offen blieb zunächst, wo die Grenzen der einzelnen Teile verlaufen sollten: Zu welchem Ortsteil sollten Höfe im "Grenzgebiet" gehören? Und wenn man schon am Streiten war, so war das eben eine durchaus ernsthafte Frage! Sie wurde ein halbes Jahr später ebenfalls gestellt und gelöst. Als am 22. Oktober 1726 der Schlichtungsentscheid vom 19. Juni verlesen wurde (entweder, weil man immer noch stritt, oder einfach, weil jetzt die Urkunden für alle Beteiligten ausgefertigt und bereit zur Übergabe waren), da wurden auch noch die Grenzen festgelegt. Der Text der Urkunde lautet:

Bannwarth und Kirchenpfleger Rudolff Suther von Langnauw in Namen der Gmeind Langnauw eins-, danne Sekelmeister Aschmann und Kirchenpfleger Hans Heinrich Strickler in Namen Rängg und Zubehörd anderes-, item Stabhalter Hans Huber und Ehegaumer Rudolf Huber in Namen Albis dritentheils: Denen selben die von meinen hochgeachteten herren Verordneten des Kirchengebäuws Langnauw die zeithar streitig gewesene Kirchenpflegerdienst gemachte Verordnung vom 19ten Brachmonat anno 1726 vorgelesen, welcher sie allerseiths wol zufriden gewesen und darvor [dafür] gedanket. Zugleich auch gedachten Kirchenpflegerdienstes halber zu Vermeidung mehrerer Ungelegenheit und Abscheydung viler Uncösten in der Güte und Freundlichkeit volgende Verordnung gemacht und die Abtheilung des Dorffs Langnauw und darzu gehörigen Höffen

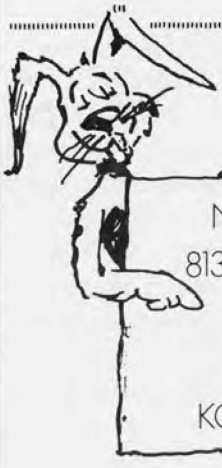
gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28



AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte,
Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:

Blidor AG
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 / 713 32 32

und Häuseren volgendermassen yngerichtet, hienach und zu allen Zeiten deme gehorsamlich nachgekommen werden solle, namlich:

1. *Langnauw, darunder solle verstanden sein das Dorff Langnauw, Wirthshaus unden am Albis, Diethelm Schärers Haus, Schellerhaus, Rinderweid, Haslen, Hinder- und Vorderschwertzi, Rütiboll und Höffli;*
2. *Rängg, darunder solle verstanden sein die Häuser zu Rängg, Schnabelberg, Striempel, Eggwis, Risleten und Bleiki;*
3. *Albis, darunder solle verstanden sein das Wirthshaus uffem Albis, der Huberen genant Bräuweren Häuser, Knoüwbrächen, Kleinerhaus, Baumanns Haus, Schweitzer- oder genant Jörgenhaus.*

Welches alles zu könnftig nachrichtlichem Verhalt und Vorkommung mehreren Span [Streits] und Zanks in das Kirchenbuch Langnauw[1] *yngeschriben, auch uff Begehren jedem diser oberzehlten [oben genannten] 3 Theilen eine Abschrifft darvon mitgetheilt werden, selbs gehabte Cösten bestens wegen uffgehebt sein und jeder an ihme selbs haben, sie auch allerseiths der lieben Einigkeit und Versühnlichkeit ermahnet sein sollen.*
Nach Eroffnen diser gütlich gemachten Abtheilung [Aufteilung, Unterteilung] die anwesenden Abgeordneten wol zufriden gewesen, darvor gedanket und dem Herr Landtvogt mit Mund und Hand deme nachzukommen gelobt und versprochen.

Actum Dinstags den 22ten Wynmonat 1726. Praesentibus Herr Landtvogt Fries und Beambtete.

Cantzley Knonauw

Nun scheint alles bestimmt gewesen zu sein, was überhaupt schriftlich geregelt werden konnte: die einzelnen Gemeindeteile sind definiert, die verschiedenen Hofgruppen und sogar Einzelhöfe einem bestimmten Gemeindeteil zugewiesen sowie alles durch Handschlag mit dem Herrn Landvogt bekräftigt. Und die Regelung scheint auch Bestand gehabt zu haben, jedenfalls hören wir nichts mehr von solchen Streitigkeiten. Die fürsorgliche Ermahnung des Landvogtes, künftig die "liebe Einigkeit und Versühnlichkeit" zu pflegen, war für einmal nicht in den Wind gesprochen! Für uns Heutige ist

---

[1] Es ist unklar geblieben, welches Buch hier gemeint ist, jedenfalls steht im Pfarrbuch Langnau (E III 67.1) nichts.

Eine
neue alte Adresse
im Dorf:

Papeterie Albis Buchhandlung

Fam. A. Dinevski
Neue Dorfstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
		Jeden Montagnachmittag geschlossen			
Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren** Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

es vielleicht interessant zu unterstreichen, dass das Gebiet Eggwis und Bleiki zu Rängg gehörte, während Haslen und Schwerzi zum Dorf zählten; und der Schnabelberg wurde nicht etwa dem Albis zugeteilt, sondern Rängg.

Streithähne in der Gemeinde

Soweit die amtlich ausgefertigten Urkunden, die über diesen Rechtsstreit berichten. Bemerkenswerterweise verschafft uns nun aber das Gerichtsbuch der Landvogtei Knonau einen weiteren Einblick in den Handel[2], denn ein Nachsatz, der als administrativer Zusatz in der Urkunde selber nicht enthalten ist, hält fest:

Wegen der oberkeitlichen Bemühung über dises Gschäfft, so zimlich lang gewährt, ward 10 lb 10 s[3] *uffgelegt worden, und soll also zalt werden, namlich ein Gmeind Langnauw us de Gmeinen Sekel 7 lb 10 s und Bannwarth Suther, wyl er zu diser Sach zimlicher Anläßer gewesen, 3 lb us seinem eignen Seckel.*

Die Tatsache, dass die Gemeinde Langnau und Bannwart Suter die Kosten zu übernehmen hatten und die anderen Parteien von Zahlungen verschont blieben, lässt darauf schliessen, dass die Langnauer die treibenden Kräfte in diesen Prozessen waren. Das gilt ziemlich sicher für die Gemeinde Langnau, auch wenn es ausdrücklich nur für Bannwart Suter festgehalten ist. Es kann vermutet werden, dass das Dorf Langnau als der gewichtigste Partner seine Nachbarn nur ungern im wichtigen Amt des Kirchengutsverwalters sahen. Das könnte der Grund sein, warum Bannwart Suter, der sicher ein Gemeindeamt innehatte, die Auseinandersetzung noch nicht beenden wollte; darüberhinaus hat er sich aber ganz offensichtlich auch privat engagiert, sodass er auch aus dem eigenen Portemonnaie zahlen musste. Er war es also, der hauptsächlich Anlass gegeben hat, die Grenzen genau festzulegen. Damit kommen wir doch noch, wie wir oben ja nicht ausgeschlossen haben, zu den damals handelnden Personen. Zunächst fällt in der Urkunde vom 22. Oktober 1726 auf, dass von **zwei** Kirchenpflegern die Rede ist, während aber offensichtlich jeweils nur **einer** im Amt sein konnte. Beim einen muss es sich also um einen ehemaligen Kirchenpfleger handeln. Da nun in der Urkunde vom 19. Juni 1726 festgelegt ist, dass ab 1725 Langnau an der Reihe war, dürfen wir

---

[2] Zur Urkunde vom 19. Juni gibt es leider überhaupt keinen Eintrag im Gerichtsbuch.

[3] Zu den Rechnungseinheiten: lb = Pfund, s = Schilling, wobei 1 Pfund 20 Schilling ausmachte.

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

RESTAURANT
ALBIS (früher Café Albis)
ALBISPASS
Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich
Käsefondue
Oktober – April
Dienstag ab 18 Uhr,
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

annehmen, dass Rudolf Suter amtierender Kirchenpfleger war und Hans Heinrich Strickler dieses Amt früher innehatte. Und noch etwas zur Klärung: Während sowohl Rängg wie Albis je zwei Rechtsvertreter ernannt hatten, scheint Langnau nur einen Advokaten gehabt zu haben; doch der Schein trügt: wie aus anderen Dokumenten hervorgeht, gab es damals zwei verschiedene Rudolf Suter, eben einen Bannwart und einen Kirchenpfleger, sodass das Dorf also durchaus ebenfalls zwei Vertreter hatte!

Im Dunkeln bleibt, warum Bannwart Suter die Streitfrage nochmals aufrollte: Wollte er etwa die Grenzen so zurecht biegen, dass "sein" Kandidat im "richtigen" Gebiet gewohnt hätte (man kennt das ja von gewissen Ländern, die sogenannte Wahlgeometrie betreiben). Jedenfalls scheint das von der Obrigkeit ganz eindeutig als Quertreiberei, gar als Querulantentum eingeschätzt worden zu sein, denn es war nur in eindeutigen Fällen üblich, die Kosten, die in einem Prozess unter gleichsam öffentlich-rechtlichen Parteien aufliefen, teilweise einem privaten Beteiligten aufzubürden.

Und wenn Bannwart Suter die Grenzen zurecht biegen wollte, wird das heissen, dass es um Begünstigung oder Behinderung von Kandidaten ging, man hatte also Streit, tiefgreifenden Streit im Dorf. Und etwas von diesen Streitigkeiten lässt sich durchaus heute noch in den Akten fassen. Dazu müssen wir ins Jahr 1725 zurückblenden.

Am 15. März 1725 fällte das Gericht der Landvogtei Knonau einen Entscheid in einem Rechtshandel, in den der Wirt auf dem Albis und die Gemeinde Langnau verwickelt waren. Leutnant Wägmann, Wirt auf dem Hirschen, klagte gegen die Gemeinde Langnau (offensichtlich ist die Kirchgemeinde gemeint), weil nach seiner Meinung die Gemeindeversammlungen und Gemeindeumtrünke nicht nur im *Leuen* unten, sondern abwechslungsweise auch bei ihm auf dem Albis stattfinden sollten. Die Vertreter der Gemeinde, unter ihnen Bannwart Suter und Seckelmeister Leemann, argumentierten, dass die Versammlungen bisher immer *unten am Albis* stattgefunden hätten und dass die Gemeinde frei bleiben sollte, ihre Versammlungen dort abzuhalten, wo sie es wollte. Das Gericht gab nun der Gemeinde recht, das *Mehr in der Gemeinde* solle nämlich den Versammlungsort frei bestimmen. Wägmann musste, weil er den Prozess mutwillig angestrengt habe, 3 lb Kosten selber übernehmen.

Dass es bei diesem Streit nicht nur um Politik ging, sondern auch um Persönliches, liegt auf der Hand: Natürlich hätte der Wirt auf dem Albis auch gerne

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

einmal eine saftige Rechnung an den Seckelmeister gesandt! Dokumentiert ist ferner, dass Bannwart Suter und der Albiswirt einen persönlichen Ehrverletzungsstreit ausfochten, der sich an diesen Auseinandersetzungen entzündet hatte. Suter wehrte sich dagegen, dass Wägmann ihn als Dieb beschimpft habe. Die Amtsführung scheint aber auch bei anderen Leuten nicht geschätzt worden zu sein: Am 24. April 1727 erging ein weiteres Urteil, das Suter wieder "reinwusch": Diesmal war es ein Prozess gegen Jakob Aschmann auf dem Albis, mit dem er unter anderem eine Schlägerei im *Leuen* hatte; und wieder war Suter nicht nur als Privatmann Kläger, sondern ausdrücklich als Rechtsvertreter der Gemeinde (zusammen mit Seckelmeister Hans Jakob Leemann); das heisst doch wohl nichts anderes, als dass sich die Vorwürfe auf seine Amtsführung bezogen!

Zum Weiterleben der Dreiteilung

Wenden wir uns wieder von den handelnden Personen weg den Sachen zu, der Dreiteilung der Gemeinde Langnau.

Lassen sich weitere Spuren der Dreiteilung finden und verfolgen?

Als Fortsetzung der alten Bevölkerungsverzeichnisse haben die Pfarrer von Zeit zu Zeit sogenannte Haushaltrodel angelegt, d.h. handliche Büchlein, in denen Haushalt für Haushalt verzeichnet war mit denjenigen Angaben, die der Pfarrer für seine seelsorgerlichen Aufgaben als nötig erachtete. Für Langnau ist nur ein solcher Rodel erhalten, der um 1835 entstand und für unsere Frage keine Auskunft gibt, denn es sind keine Gemeindeteile speziell hervorgehoben, sondern Ortsbezeichnungen wurden höchstens bei den einzelnen Haushalten angefügt.

In der fast traditionellen Serie von "Memorabilia Tigurina", einer Art von Historischen Lexika fürs Zürcher Gebiet, findet man normalerweise keine Hinweise. Als Hans Heinrich Bluntschli seine Memorabilia 1742 in dritter Auflage herausgab, erwähnte er von einer Unterteilung der Gemeinde nichts, was allerdings in einer fünfzeiligen Notiz auch nicht erwartet werden kann. Auch Friedrich Vogel schreibt in seinem gerne benutzten Nachschlagewerk "Die alten Chroniken oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich" nichts, ebensowenig auch das "Historische-biographische Lexikon der Schweiz". Nur gerade ein Werk macht darauf aufmerksam – wohl nicht zufällig seinerzeit auch von den an der Neuschaffung des Gemeindewappens Beteiligten benutzt: die Memorabilia Tigurina des Anthonius Werdmüller

atelier schutzbach ag	weidstrasse 4	telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg	8135 langnau am albis	telefax 01-713 13 32

P. Krähemann

Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU
Motorsägen!

Reparaturen
Kettenschleifen
Service aller Marken

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

von 1780. Im Wesentlichen stimmt die Einteilung mit derjenigen von 1726 überein, wobei einzelne Bezeichnungen geändert haben:

I. Claß ist Langnau, und begreift in sich: 1. 2. Das Unter-Albis samt der Haßlen und Schwerzi. 3. Im Höfli. 4. Das Dorf Langnau. 5. Der Hof Rütibol. 6. In der Rinderweid. 7. Im Waldi.

II. Claß ist Renk, und begreift lauter Höf in sich, als: 1. In der Eggwis. 2. Auf der Heel, (vor altem genannt die Bleicki.) 3. 4. Ober- und Unter-Renk. 5. 6. Die Inner- und Ausser-Rißleten. 7. Der Schnabelberg. 8. Im Striempel, und 9. Im Tobel.

III. Claß ist Albis, welche wieder lauter Höfe in sich hat: 1. Die Albis-Häuser und Höf. 2. Der Hof Kniebrechen. 3. Das Muri-Haus, und 4. Der Hof im Schattli.

Schlussbetrachtung

Wir haben gesehen, wie sich aus den ursprünglichen einzelnen Gemeindeteilen allmählich das heutige Langnau herangebildet hat. Immer stärker traten die Teile in den Hintergrund zugunsten des ohnehin dominierenden Dorfes, das allmählich zum Oberbegriff für das ganze heutige Gemeindegebiet wurde. Die Bildung der eigenen Kirchgemeinde wird diese Entwicklung gefördert haben. Die alten Gemeindeteile wurden einfache Ortsbezeichnungen wie andere auch: In den Verwaltungsbüchern werden Rängg und Albis genau gleich gebraucht wie Risleten oder Höfli. Dennoch blieb das Bewusstsein der ursprünglichen Dreiteilung erhalten und in unserem Jahrhundert bei der Schaffung des Gemeindewappens neu geweckt.

Quellen und Literatur:

Staatsarchiv Zürich: C V 3.6b Langnau (geschenkte Urkunden);
B VII 19.15 (Gerichtsbuch der Landvogtei Knonau 1725-1731);
E II 700.106 (Bevölkerungsverzeichnisse Thalwil und Langnau 1634-1727);
E III 67.4 (Haushaltrodel Langnau, ca. 1835)

Peter Trüb, 250 Jahre Kirche Langnau am Albis, 1711-1961, Geschichte der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Langnau am Albis, Langnau 1961.

Langnauerpost 38, Frühling 1978.

Hans Heinrich Bluntschli, Memorabilia Tigurina oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, 3. Auflage, Zürich 1742.

Anthonius Werdmüller, Memorabilia Tigurina oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, Zürich, 1780.

Friedrich Vogel, Die alten Chroniken oder Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich von den ältesten Zeiten bis 1820, Zürich 1845.

Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Band 4, Neuenburg 1927.

Fotos: Staatsarchiv Zürich

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Molki Langnau am Albis

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Thomas Germann

Dorffest Langnau am Albis 23./24./25. August 1991

Ein Rückblick

Man soll die Feste feiern wie sie fallen, sagt ein Sprichwort. Doch ganz so spontan lassen sich auch Dorffeste nicht feiern, selbst angesichts eines derart noblen Anlasses wie des 700. Geburtstages der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Und was es braucht, bis auch die letzten Vorbereitungen getroffen, Höhepunkte organisiert sind, koordiniert, aufgebaut und eingerichtet sind, ehe das Publikum zum Festplatz drängt, muss wohl kaum näher erläutert werden! Eine Riesenarbeit, die es für alle der an Organisation und Aufbau Beteiligten zu bewältigen gibt; Generalstabsarbeit für das Organisationskomitee (OK), um zu gewährleisten, dass die Festivitäten auch pünktlich eröffnet werden können. Wie in der ganzen übrigen Schweiz, wird das Jubiläumsjahr auch in Langnau gebührend gefeiert.

Das OK des Dorffestes Langnau am Albis wird von Leo Dittli präsidiert; die Verantwortlichkeit für die Festbauten, die am 21. August durch etwa 20 Mitglieder des Langnauer Gewerbeverbandes errichtet worden sind, obliegt Gemeinderat Jürg Kaufmann. Die Finanzen regelt Max Weidmann, Werner Habegger betreut das Sekretariat, und die Bereiche Festwirtschaft und Unterhaltung fallen unter die Zuständigkeit von Martin Gwerder. Dass am Dorffest "etwas läuft", verspricht das ausserordentlich vielseitige, abwechslungsreiche Programm, das bereits zwei Wochen vor dem Festbeginn über die Presse der Bevölkerung vorgestellt wird!

Freitag, 23. August

Mit einem Eröffnungsapéro beginnt das grosse Fest um 17.30 Uhr. Ganz allmählich füllt sich das riesige Festzelt in der Schwerzi, und schon bald zählt man über 800 Festbesucher! Schliesslich lockt ja auch die Festwirtschaft mit dem Programmhinweis "Kulinarische Genüsse, damit Sie Ihre Küche schliessen können!" Wie wär's beispielsweise mit dem delikaten "Feuerwehr-Spiess" (nota bene: Unter dem Personal der Festküche befinden sich mehrere Mitglieder der Langnauer Feuerwehr!), oder soll's ein erfrischender "Dorffestsalat" sein? Selbstverständlich bietet dazu die Weinkarte einige erlesene Tropfen, und wer dem Wein nicht zuspricht, löscht den Durst mit prik-

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 713 35 29

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau Telefon 01/713 31 30
Thalwil Telefon 01/720 38 65

kelndem Mineralwassser oder einem kühlen Bier – jedenfalls ist alles da, was man sich nur wünscht! Obschon angesichts des in Scharen ins Festzelt strömenden Publikums da und dort längere Wartezeiten zu bestehen sind, ehe das bienenfleissige Servierpersonal Speise und Trank reichen kann, erstaunt dennoch, dass es nicht allzulange dauert, ehe auch das Publikum an fernstgelegenen Tischen mit den Köstlichkeiten aus der Festküche bedacht ist.

Wer sich in der riesigen Festhalle umsieht, bestaunt das von Ernst Vögele angefertigte Bühnenbild und vor allem auch die unter dem Dach hängenden, weit über hundert bunten Zeichnungen – Beiträge der Langnauer Schülerinnen und Schüler zum Festanlass "700 Jahre Eidgenossenschaft"! Alle diese Darstellungen verweisen als eindrückliche Beispiele auf die Vielfalt und Unerschöpflichkeit des Themas.

POLYCONSULT

Häsch en Parkplatz?

Nimm doch d'SZU!

MIT DER SZU
DIREKT
ZUM ZÜRCHER HB

SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- **Transporte**
- Eigener Stimm- und Reparaturservice

Klavier-Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 91

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrengg 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Heizungs-Ingenieurbüro
Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Sanitär-Ingenieur-Büro
Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5 713 10 12/17

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Drucksachen
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart, Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30
Fortuna + National, Hackbarth R. 713 33 12

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

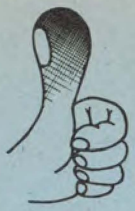
Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 22 11

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!



Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH

Offiziell eröffnet wird das grosse Langnauer Dorffest aber erst um 20 Uhr mit der Eröffnungsrede des OK-Präsidenten Leo Dittli und einer Ansprache des Langnauer Gemeindepräsidenten Thomas Meyer, mit Dank an alle an Organisation und Aufbau des Festes Beteiligten.
Für den überaus stimmungsvollen Festauftakt sorgen aber auch die Jazz-Formationen "Jazzburgers" (unter ihnen der Langnauer Matthias Eschenmoser an der Posaune) und die Country-Formation "Rusty Nugget", die das Langnauer Publikum schon bald in Hochstimmung versetzen. Kaum jemand, der nicht tanzt und klatscht!

Nach einer kurzen Pause folgt dann der wohl eindeutige Höhepunkt der musikalischen Darbietungen: Das bekannte und beliebte Piano-Duo "Che & Ray", das mit rassigem, virtuos vorgetragenem Boogie-Woogie einen wahren Begeisterungssturm entfacht und kaum jemand auf der hölzernen Festbank sitzen lässt!

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Telefon 01 713 31 10
Albispasstrasse
8135 Langnau a/A

Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Eine nicht weniger begeisternde Einlage "ausser Programm" des ebenso bekannten, als Festbesucher im Festzelt anwesenden Pianisten Fritz Trippel, sodann ein spontaner gemeinsamer Auftritt des Duos "Che & Ray" und der Country-Formation "Rusty Nugget"; es reiht sich Höhepunkt an Höhepunkt! Schliesslich lassen Tanz und Unterhaltung den gelungenen, glanzvollen Festauftakt ausklingen. – "Zu-ga-be!" – "Zu-ga-be!" – "Zu-ga-be!"

Samstag, 24. August

Wer dem grossen musikalischen Festauftakt des Vorabends bis zuletzt beiwohnte, dürfte wohl im Morgengrauen heimgekommen sein. Doch nicht nur die Musik ist Trumpf. Heute sollen auch andere "Disziplinen" zum Zug kommen: Sportliche Aktivitäten, Kulinarisches, Attraktivitäten für Kinder (Ponyreiten, Spielbus, Seilbahn der Jungwacht, usw.) – und dann vor allem die Filmpremiere "Langnau '91"!

Alle, die versuchen, sämtlichen Darbietungen und Veranstaltungen des überaus reichhaltigen Programmangebotes möglichst lückenlos zu folgen,

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Offizielle Vertretung

ROVER

SUBARU

Oltimer Restauration

finden sich bereits ab 10 Uhr beim "Chilemärt" ein, einem bunten Angebot von Kleidern, Kinderbüchern, Spielsachen und vielem mehr, oder besuchen das Café mitten im Rund der Stände, um mit Bekannten oder Nachbarn zu plaudern, die ihrerseits das Dorffest geniessen.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule, Technics-Orgelschule.
Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Um 13 Uhr beginnt sodann der Leichtathletik-Schülerwettkampf, der üblicherweise auf den Anlagen im Widmer ausgetragen wird, für diesmal jedoch in die Festivitäten einbezogen werden soll und im Wolfgraben stattfindet (Weitsprung oder Hochsprung, Weitwurf und 60-Meter-Lauf). Geschickt hat man sich von organisatorischer Seite aus damit beholfen, die für den 60-Meter-Lauf notwendige Bahn auf der Wiese oberhalb des Maisfeldes einzurichten und dort das Gras auf dieser Länge kurz zu schneiden. Denn eine 60-Meter-Bahn ist im Wolfgraben nicht vorhanden.
Es sprinten die Schülerinnen und Schüler auch um den Titel des schnellsten Langnauers, bzw. der schnellsten Langnauerin; schliesslich werden insgesamt 80 Medaillen gewonnen und tolle Resultate erreicht.
Während sich Kinder und Jugendliche an den vielen Attraktivitäten amüsieren, die auf der Wiese nördlich des Gemeindesaales stattfinden (so beispielsweise eine von der Jungwacht erstellte Seilbahn, deren "Kabine", ein grosser Reifen mit Bretterboden, zwischen einem haushohen Turm und dem Pfadfinderzelt hin- und herpendelt), findet im Vereinsraum der Schwerzi die Premiere des von Rogier van de Weetering unter dem Patronat der Kulturkommission produzierten Filmes "Langnau '91" statt.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

NOKIA EUROPARTNER

TV – VIDEO – HIFI – NATEL – AUTORADIO – SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01·713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

NEU: Satelliten-TV-Systeme

Beat Schatz
Inhaber

PFAD

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstalationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Dabei handelt es sich um eine facettenreiche Darstellung der Gemeinde Langnau, die das politische und kulturelle Leben in der Gemeinde aufzeigt und in viele einzelne Themenabschnitte gegliedert ist: Verwaltung, Politik, soziale Hilfswerke, Schule, Verkehr, Feuerwehr, um nur einige zu nennen. Dazu gehören natürlich auch die traditionellen Veranstaltungen auf dem Albis, wie der "Albisschwinget", das Steinstossen (60 Kilogramm schwerer Steinblock mit eingemeisseltem Langnauer Gemeindewappen) und die Viehschau. Der von Marietta Hässig verfasste Kommentar gibt einen konkreten Einblick in die einzelnen Bereiche, die als Ganzes die Gemeinde

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

emosan

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Durst-Telefon
713 22 77

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Langnau ergeben. Welch gewaltiger Arbeitsaufwand hinter der Produktion dieses Filmes steht, vermag vielleicht damit zum Ausdruck zu kommen, als dass am Ende der Dreharbeiten über 31 Stunden Filmmaterial bereitlag, das selektiv ausgewertet werden musste und schliesslich zu dem heute 55 Minuten dauernden Filmdokument zusammengesetzt wurde! Der Film erhält denn auch die ihm gebührende grosse Bewunderung aus dem anwesenden Publikum, und wird sowohl am Samstag als auch am Sonntag zweimal gezeigt.
Unterdessen findet sich die Harmonie der Gemeinde Langnau und Rüschlikon zu einem Konzert auf dem Schwerziplatz ein, und mit dem Auftritt eines Akkordeonspielers im Festzelt kommen auch die Freunde der Handorgelmusik auf ihre Rechnung.
Wiederum gilt: Musik ist Trumpf! Denn die zwanzigköpfige Bigband "German Hofmann und seine Original Ochsenfurter" aus dem Schwäbischen sorgt für einen stimmungsvollen Samstagabend; auch an Kulinarischem fehlt es nicht, das "Langnauer Feinschmecker für Langnauer Feinschmekker" bereithalten. Vielleicht empfiehlt es sich, dazwischen mal das Tanzbein zu schwingen . . . !

Sonntag, 25. August
Schon gegen halb elf Uhr vormittags, nach dem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche, scheint sich ganz Langnau wieder im Festzelt einzufinden, um am "Buurezmorge" teilzunehmen! Mit dem Konsumationsgutschein, den Erwachsene für 16, Kinder für 8 Franken erstehen können, lässt sich grenzenlosem Essen frönen; laut Festkomitee werden 400 Frühstückskarten abgesetzt. "Ein Buffetschmaus für die ganze Familie", lockt das Festprogramm, und angesichts des stetig schwindenden, reichhaltigen Buffets ist nichts übertrieben! – «Streng ist es schon, so ein Fest», meint einer der Besucher, «aber solange man dabeibleibt, merkt man es gar nicht!»
Inzwischen "jazzen" die "Jazzburgers" auf den Mittag zu; kurz unterbrochen durch einen Auftritt des Langnauer Jugendspiels, der solchermassen stürmischen Applaus erntet, dass eine Zugabe gespielt wird.
Draussen am Flohmarkt stöbern indessen jung und alt nach Romanen und Jugendbüchern, nach Keramikwaren, Geschirr, Schallplatten, Photokameras und was es da sonst noch zu haben gibt. Wie wär's mit einem alten Bügeleisen – oder mit einem originellen Aschenbecher?

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

planen
bauen **Gärten**
pflegen

Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz-und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Und nochmals entfaltet das Langnauer Dorffest seine ganze Vielfalt! In der Schwerzi soll versucht werden, den 46jährigen Schachkönig Vlastimil Hort zu entthronen; an 38 (!) Schachbrettern wird gleichzeitig zum Angriff geblasen, doch kontert Vlastimil Hort, von Brett zu Brett schreitend, mit der ihm sicheren meisterlichen Souveränität, blitzschnell zum entscheidenden Gegenzug ansetzend. Schachmatt – keine Chance!
Der Nachmittag im Festzelt gehört der Musik: Auftritte des Jodelclubs, des Alphorntrios, der Ländlerkapelle "Echo vom Tödi", und schliesslich eine Darbietung des "Zillertaler Hochzeitsmarsches", aufgeführt von einer Gruppe des Damenturnvereins und der Männerriege; die Damen kostümiert im Dirndl, die Herren in Lederhosen und Federhut – nochmals herrscht Hochstimmung!

In der Umgebung der Schwerzi findet unterdessen ein vom Langnauer SSC organisierter Stafettenlauf statt, wobei die sommerliche Hitze den Läufern arg zu schaffen macht! Auch Sackhüpfen, Schubkarrenstossen und Wassertragen gehören zu den Disziplinen. Sogar ein vom SSC organisierter "Familien-Plausch-OL" steht auf dem Programm!

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Bis zur allgemein mit grosser Spannung erwarteten Ziehung der Tombola-Preise, dem letzten der Festhöhepunkte, sorgt Salvo, ein Sänger und Stimmungsmacher, für frohe Unterhaltung – dann begibt sich Leo Dittli, OK-Präsident des Langnauer Dorffestes, zum Rednerpult. Leider sind die Gewinner der hinteren Preise nicht im Festzelt anwesend, so dass sie die Preise nicht direkt entgegennehmen können. Glück beim ersten Preis: Reto Tschopp gewinnt den roten Peugeot 205, und kann die Wagenschlüssel von der Glücksfee Nelly Naef direkt in Empfang nehmen! Tosender Applaus!
Unterdessen mehrmaliges dumpfes Grollen ausserhalb des Festzeltes: Ein drohendes Gewitter verhindert den um 19 Uhr geplanten Ballonstart auf der Schwerziwiese, doch kann dies dem grossartigen Erfolg des Festes der Superlative keinen Abbruch mehr tun!

Den Organisatoren, Helferinnen und Helfern, die zum so erfolgreichen Gelingen dieses Festes verholfen haben, nachträglich ein herzliches Dankeschön! Es war wunderbar, und bestimmt wird das Langnauer Dorffest vielen Langnauerinnen und Langnauern in freudiger Erinnerung bleiben!

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Sanitär-Service 713 13 61

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Neue Ideen-
Überraschungen-
für's Besondere

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Marietta Hässig

Zimmerei Robert Widmer

Der Begründer und Inhaber der Zimmerei, Robert Widmer, entstammt einer Handwerker-Familie in Adliswil. Seine Lehre als Zimmermann absolvierte er in der Firma Locher, Manegg-Zürich. Zu dieser Zeit gab es in Adliswil und in Langnau je zwei Zimmerei-Betriebe, denn das Baumaterial Holz war noch wie eh und je ein gefragter Werkstoff. Es sollte aber bald anders werden. Das gewachsene Naturprodukt Holz wurde ersetzt durch Stahl, Beton, Glas und Kunststoff, und viele Holzbaugeschäfte stellten ihre Betriebe ein. Auch die Bauformen, Kuben mit Flachdächern – phantasieloser wurde wohl nie gebaut – gaben dem Zimmermann keine Arbeit. Auch die Holztreppen wurden wegen angeblicher Feuergefahr durch andere Materialien ersetzt. Diese Entwicklung war für Robert Widmer Grund genug, dem Zimmerhandwerk den Rücken zu kehren und sich dem Bauhandwerk zuzuwenden. Während mehr als zehn Jahren arbeitete er als Bauführer und hatte Gelegenheit, seine Kenntnisse im Bauwesen zu erweitern und zu vertiefen. Als die Rezession in den Jahren 1974 - 76 das Baugewerbe auf einen Tiefpunkt drückte, entschloss sich Robert Widmer zur Gründung einer Zimmerei. Risikofreudig

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28

Di + Mi geschlossen

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

und mutig eröffnete er sein Geschäft am 1. Juli 1976 in der ehemaligen Sägerei Bechelen in Adliswil, während er bereits mit seiner Familie in Langnau wohnte. Die Abkehr vom Flachdach, ja sogar das Erstellen von Giebeldächern auf Flachdachbauten, brachte dem jungen Unternehmen Aufschwung und Erfolg. Der nicht wegzudenkende, uralte Baustoff Holz wurde wieder neu entdeckt.
1985 konnte in Langnau die Liegenschaft der ehemaligen Baufirma Ferrari, Sihltalstrasse 110 erworben werden. Die zweijährige Umbauzeit liess aus der alten Bausubstanz eine schöne, moderne Zimmerei entstehen, die sich sehen lassen darf. Auch die Umgebung wurde mit viel Liebe zum Detail gestaltet, und Holz ist das meistverwendete Material.
Zurzeit werden 15 Mitarbeiter und 5 Lehrlinge beschäftigt. Auch der Sohn hat eine Zimmermann-Lehre abgeschlossen, so dass hoffentlich in einigen Jahren die Nachfolge geregelt sein wird.
Der Zimmermann-Beruf hat für Aussenstehende eine ganz augenfällige Tradition und ein besonderes Brauchtum. Bei der Vollendung eines Gebäudes im Rohbau folgt der Aufrichtung des hölzernen Dachgerüstes das Aufrichtefest. Von weitem gut sichtbar wird ein grünes Bäumlein, mit bunten Bändern

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04

Reparaturen aller Marken

TAMOIL

SIHLTAL-SPORT-GARAGE
A. Baralidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Wir heissen Sie herzlich willkommen

- *mitten im Dorfkern*
- *gepflegte Küche*
- *gemütliche Atmosphäre*
- *gediegende Bankette, bis 60 Pers.*
- *vielseitiges Mittags-Angebot*
- *Schmiede-Gärtli*
- *Parkplatz hinter dem Haus*

RESTAURANT
Zur Schmiede
GARTENWEG 2
8135 LANGNAU a.A.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie A. Kappeler

Telefon 01 / 713 03 05

behangen, zuoberst auf dem Giebel befestigt. Alle am Bau Beteiligten sind zu einem mehr oder weniger grossen Fest geladen, an welchem mit sinnigen oder auch kernigen Worten der Zukunft des Gebäudes gedacht wird. In früheren Zeiten wurden als Schmuck schützende Embleme, zum Beispiel der wachsame "Güggel", am Dachfirst angebracht, die das Haus und seine Bewohner vor Blitz, Feuer, Seuchen und anderen Gefahren bewahren sollten. Vor noch gar nicht so langer Zeit hat man in unserem Dorf Hamburger Zimmerleute gesehen. Sie sind leicht an ihren schwarzen Kordhosen und an den breitkrämpigen schwarzen Hüten zu erkennen. Diese Berufsleute gehen auf Wanderschaft, um sich in der Welt umzusehen und um berufliche Erfahrungen zu sammeln. Auch in der Zimmerei R. Widmer haben schon so junge, wandernde Handwerksleute für kurze Zeit Arbeit gefunden.
Die renovierten Riegelhäuser in der Schwerzi und der weitherum beliebte und für seine Schönheit gerühmte Schwerzisaal sind Zeugen vom fachmännischen Können des damals beauftragten Teams der Zimmerei Widmer. Wie wohltuend ist der Anblick einer Sichtbalken-Holzdecke; das gewachsene Holz mit seinen Ästen und Strukturen spricht die Sprache der Natur, die wir in den letzten Jahren wieder besser zu verstehen scheinen.

Erfahrungen seit 25 Jahren

Hochzeitskutschen
Rösslifahrten

Heinz Winzeler
Hinteralbis
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

**Kannst Du zur Quelle gehen,
dann gehe nicht zum Wassertopf**
Leonardo da Vinci

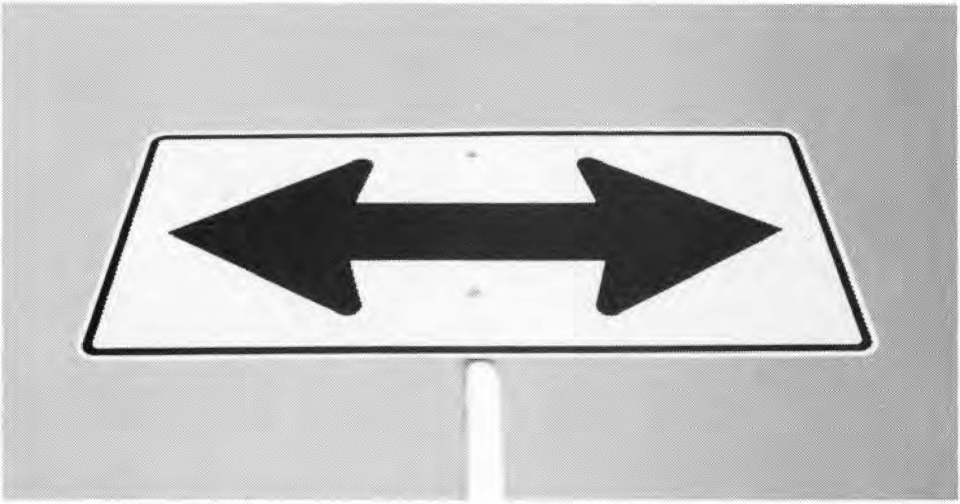
Ein unüberbietbares Sortiment
und fachmännischen Rat beim Auswählen.

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Zürcher Kantonalbank



Mit uns fällt Ihnen die Entscheidung leichter.

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service. Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 66

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1992

*geniessen

Sparen – Früchte, die Sie sich verdient haben. Sparen heisst reicher werden.

Nicht nur an Geld, sondern auch an den Freuden des Lebens. Sparen ist die Vorstufe des Geniessens. Sparideen mit Profil – ***Sparkasse Thalwil***

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Max Kaufmann

Der katholische Männerverein Langnau-Gattikon "KMVLG"

Sie haben richtig gelesen, in unserem Dorfe wirkt ein Männerverein. Ein Verein von Männern – ein Fossil aus fernen Zeiten männlicher Vorherrschaft – eine Verbindung verschworener Machos, eine Zitadelle stumpenrauchender, jassklopfender, ewiggestriger, heimflüchtiger Papis?

Nichts von alledem! Der Name unseres Vereins stammt aus dem Jahre 1875. Am 3. Juli dieses fernen Jahres wurde in Langnau die Gründungsversammlung durchgeführt, mit acht Mitgliedern.

Die damals zahlreich aus den katholischen Orten in den protestantischen Kanton Zürich ziehenden Katholiken hatten das Bedürfnis, sich zusammenzuschliessen, zur Pflege und Erhaltung ihres religiösen Lebens. In rascher Folge gründeten sie die sogenannten Standesvereine, als da waren: Männerverein 1873, der später eine zeitlang Männer- und Arbeiterverein hiess und im gleichen Jahr den Frauen- und Mütterverein. 1889 den Jünglingsverein, 1890 die Merkuria, eine Vereinigung der Kaufleute und Beamten. Die Jungfrauenkongregation hatte ihren Anfang 1896. Die Gerüchte um hochnotpeinliche Eintrittsmusterungen in diese Organisation gehören ins Reich der Legende. Der Dienstbotenverein wurde 1898 gegründet und hat in neuerer Zeit, wegen galoppierendem Mitgliederschwund, das Zeitliche gesegnet. 1903 schliesslich wurde der christlichsoziale Arbeiterverein gegründet.

Nun zum Männerverein! Von 1875 bis Mai 1936 entfaltete er, gemäss den erhaltenen Protokollen, eine Tätigkeit, die sich vor allem auf Vorstandssitzungen und Generalversammlungen, gepaart mit Vorträgen weltanschaulichen Gepräges konzentrierte. Am 9. Mai 1936 heisst es im Protokoll der Generalversammlung: „Der heutige Maiensonntag war ein sehr trüber und düsterer und die Wolken hingen schwer am Horizont unseres Tales – alsdann löste sich die Versammlung, sowie der Verein auf."

Titelbild: Altarengel aus Gips (Privatbesitz). Zwei solche Engel schmückten seinerzeit den Altar der alten katholischen Kirche.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Ein Zimmer ohne Teppich
ist wie eine Wiese
ohne Gras.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Der Verein hatte Schwierigkeiten mit dem damaligen Pfarrherrn und beschloss die Auflösung. Allerdings scheint es, dass die Mitglieder auf einen späteren "Silberstreif am Horizonte des Tales" hofften und das Barvermögen von ca. "200 Franken und 5 Rappen" für eine künftige Wiederbelebung aufs Eis legten.

Die alte katholische Kirche um 1934.

Die Eiszeit dauerte bis am 16. Oktober 1956. An diesem Tage trafen sich die Herren G. Moll, E. Abbt, H. Schmid, V. Lichtsteiner, K. Bruhin, J. Braun, E. Bürgi, O. Lässer, F. Staub, R. Urscheler, T. Huber, T. Zuber, P. Berni, E. Wehrle, P. Fallegger, P. Schütz, W. Blum, W. Bissegger, M. Ackermann, E. Odermatt, R. Bilander, G. Juon, J. Betschart, K. Vollmeier, M. Forster, T. Widmer, A. Kappeler, B. Schlumpf, A. Zanola, J. Wadel, W. Müller und Pfarrer Haug zur Wiederauferstehungs-Versammlung des Männervereins.

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

MANUZZI
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Unter dem traditionellen Namen wurde eine neue Ära eingeläutet. Der Verein sieht seine Aufgaben in der Förderung von Kontakten, praktischen Einsätzen in der Pfarrei und Gemeinde, Förderung des religiösen Lebens, Organisation von Anlässen und Pflege der Geselligkeit.
Der Verein wurde gerade rechtzeitig wieder belebt, um bei den Geldsammlungen für eine neue Kirche eine führende Rolle zu spielen. Der Anfang wurde gelegt mit einem – aus Bettelpredigten von Pfarrer Haug resultierenden – Stock von Fr. 40'000.-. In jenen Zeiten ohne Pfarrei- und Kirchenrat wagten vier Vereinsmitglieder, zusammen mit dem Pfarrer, eine Sammelaktion mit dem damals populären Versand von Kerzen, die uns Fr. 110'000.- kosteten. Wir hatten Erfolg, das Glück hat uns Verwegenen gelächelt, es gab keine Kontakte mit dem Konkursamt.

NEU. OPEL ASTRA

Der Opel Astra bietet mehr, als Sie von einem Auto seiner Klasse erwarten. Mehr Komfort, mehr Ausstattung, mehr Sicherheit und mehr Umweltfreundlichkeit. Mit Zentralverriegelung, Innenraumluft-Filtersystem, Gurtschlossstraffer, Aufprallrundumschutz-System, abgasarmen Motoren von 60 bis 150 PS und recyclingfähigen Kunststoffteilen. Als Limousine oder Caravan.

Opel klar die Nr. 1 in der Schweiz.

P.S. Look at Opel now!

OPEL

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

MKOLB

OPEL

Verschiedene Aktionen folgten. Die ganze Pfarrei half bei den Versendungen in der alten Scheune, auf dem heutigen Kirchenparkplatz, tatkräftig mit. Trotzdem damals die katholischen Kirchgemeinden kein Steuerrecht hatten, wurde am 16. November 1969 die neue Kirche festlich eingeweiht.

Seit 1956 ist die Zahl der Mitglieder ständig gestiegen. 1971 waren es 45 Männer und heute sind es 112 Mitglieder, wobei bei den Gönnern drei Frauen dazugehören – schau, schau, es wanken schon die Bastionen! Der Verein besteht aus einer guten Mischung aus vielen Berufen: Kaufleute, Handwerker, Akademiker und Techniker. Besonders freut uns, dass auch unsere hier ansässigen Freunde aus dem Ausland gut vertreten sind.

Ein Wort zu unseren Anlässen

Unsere Generalversammlung hat sich zu einem gut besuchten, fröhlichen Anlass entwickelt. In den letzten Jahren haben wir versucht, die trockenen Geschäfte durch humorvolle Einlagen aufzuhellen. 1991 wurde der Kassenbericht in Versform präsentiert, dieses Jahr wurde er von handorgelbegleiteten Wechselgesängen umrahmt. Kurt Capol kocht für uns jeweils im Alleingang die traditionellen Älpler-Makronen mit Apfelmus, ein heimatverbundener Genuss!

Früh im Jahr pflegen wir eine seelische "Frühlingsputzete" durchzuführen, indem wir ein Einkehr-Wochenende abhalten. Es geschieht dies unter geistlicher Führung in Quarten, bei den stets gut gelaunten Neuschönstätter Schwestern. Die Themen wechseln, die geistlichen Leiter wechseln, das Erlebnis bleibt dasselbe, wir kehren geläutert und randvoll mit guten Vorsätzen in unseren Alltag zurück.

Die zwei jährlichen Jassabende sorgen für heisse Köpfe bei den Jassern und Jasserinnen, die um Preise und Auszeichnungen kämpfen. Gleichzeitig bedeuten sie eine willkommene Aufstockung unserer Vereinskasse, was man von den Kegelabenden nicht behaupten kann. Diese Austragung unter den "Hartholzgiganten" geht voll zu Lasten des Vereins.

Unser Veteranenverwöhnungsessen ist ein ganz besonderer Anlass. Mitglieder, die sich regelmässig in unserem Hobby-Kochkurs weiterbilden, kochen

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Sind Sie immer zufrieden . . .

. . . mit Ihren Ferien-Familien-Landschafts-Kinder-Fotos?

Oder haben Sie Ihre Lieblings-Sujets oft anders in Erinnerung?
Fast jedes Foto lässt sich durch Bildausschnitt oder Farbkorrektur verbessern.

Senden Sie Ihren nächsten Film oder Ihre Problem-Negative/Diapositive an:

GEWA-FOTO
Postfach 220, 8135 Langnau
Fach-Labor
für Schwarz/Weiss- und Farbfotos

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

meisterlich für unsere Veteranen. (Der Schreibende hofft, dass die legendenumrankten Kochabende sich nicht nachteilig auf die Leberfunktionen der Köche auswirkten.) Unsere lieben Veteranen werden von Vorstandsmitgliedern bedient, verwöhnt, umsorgt und geehrt. Nach diesen schönen Stunden pflegen sie, rundum zufrieden, den heimatlichen Betten zuzustreben.

Alljährlich heisst es, das Wandertenue überzuziehen zur Familienwanderung. Zusammen mit unseren Familien und Freunden durchwandern wir in lockerer Stimmung eine schöne Gegend in den Voralpen (Golzernalp, Mettmenalp, Eggberge, Aufibrig). Es wird am Feuer gegrillt, geprostet, gesungen, gelacht und es bleibt immer Zeit für ein Jässchen im Gartenrestaurant.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte,
Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:

Blidor AG
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 32 32

Dreizehn Jahre lang haben fünf Köche aus unseren Reihen am ökumenischen Suppentag die Bündner Gerstensuppe mit Hingabe gekocht.

Am Tag der Begegnung laden wir, jeweils zusammen mit der "Missione Cattolica Italiana", zum fröhlichen Beisammensein "All Italiana" ein. Ein Anlass des unbeschwerten Zusammensitzens, mit Köstlichkeiten aus unserem südlichen Nachbarland.

An der abendlichen Messefeier gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder und unserer eigenen Anliegen. Wir lassen den Abend mit einem Glase Wein und Gesprächen über vergangene Zeiten ausklingen.

Im Umfeld des 6. Dezembers wird eine Untergruppe unseres Vereins aktiv, "die Samichläuse". Mit wallenden Roben und Bärten, begleitet vom Schmutzli, gehen sie ohne Zeitdruck in liebevoller Art auf ihre kleinen "Kunden" ein.

Die von den "Biberstones" organisierte Pfarreifasnacht zieht zunehmend maskierte und unmaskierte Fasnächtler an, die sich bei Tanz, Intrigen und Guggenmusikgeschmetter über Mitternacht hinaus ausgelassen vergnügen. Wer sagt da, Zürich sei ein Holzboden für Fasnächtler?

So – nun wissen Sie mehr über unseren Verein. Falls Ihnen das Gelesene gefallen hat, wenden Sie sich unverbindlich an eines der unten aufgeführten Vorstandsmitglieder, oder besuchen Sie einen unserer Anlässe, die im Pfarrblatt und im Sihltaler publiziert werden.

Falls Sie bis hierher durchgehalten haben, danke ich Ihnen, es hat mir Spass gemacht!

Max Kaufmann

Liste der Vorstandsmitglieder: Pius Ulrich, Erich Kleiser, Pino Pescuma, Martial Frène, Franz Huber (Gattikon), Sepp Bossert, Max Kaufmann

Eine
neue alte Adresse
im Dorf:

Papeterie Albis Buchhandlung

Fam. A. Dinevski
Neue Dorfstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Im Dienste der katholischen Kirchgemeinde

Stanislav Hrusovsky, Pfarr-Provisor

Ich bin Jahrgang 1946 und lebe seit 1972 als politischer Flüchtling aus der Tschechoslowakei in der Schweiz. Genauer gesagt bin ich Slowake und stamme aus einer Kleinbauernfamilie in der West-Slowakei.

Mein Abitur absolvierte ich im Bereiche der Kerntechnik. Später studierte ich an einer technischen Fakultät. Ein Jahr vor dem Diplomabschluss wurde ich aus der Hochschule ausgeschlossen. Auf diese Weise "würdigte" man 1970 meine politische und religiöse Aktivität in der Dubcek-Ära nach dem russischen Einmarsch 1968, da ich es unterliess, "Selbstkritik" zu üben.

Es folgten zwei sehr schwere Jahre harter und ungesunder manueller Arbeit, ehe es mir gelang zu flüchten. „Was nun mit der Freiheit, zu der mir die gelungene Flucht verhalf?" – Diese entscheidende Frage blieb zunächst offen, doch fand sich die Antwort schliesslich von selbst: Sowohl mein Glaube als auch das christliche Leben erhielten in der nunmehrigen religiösen Freiheit (Bücher, gute Kontakte, usw.) neue Impulse. Dabei erkannte ich auch, wieviel Kraft mir mein Glaube schon in der CSSR und ebenso in den ersten schwierigen Jahren der Emigration geschenkt hatte. Diesen Glauben betrachtete ich gewissermassen als "Medikament" gegen die Sinnlosigkeit des Lebens, ebenso gegen die "Erfahrungen" des Leids und der Ungerechtigkeit. Deshalb entschloss ich mich, dieses "Medikament" noch besser kennenzulernen und zu verbreiten, Theologie zu studieren und katholischer Priester zu werden.

So gab ich die gute Arbeitsstelle als Techniker in Zürich auf und kam nach Chur. 1981 folgte die Priesterweihe, zu der leider niemand aus der CSSR kommen durfte. Den Eltern wurde lapidar mitgeteilt: "Ihre Reise steht nicht im Interesse unseres sozialistischen Staates . . ."

Als Priester wirkte ich zunächst in Zürich, wechselte dann aber im Mai 1991 nach Langnau am Albis. Vor einigen Wochen erhielt ich das Schweizer Bürgerrecht, und so darf ich im Juni endlich meine alte Heimat besuchen. Dort werde ich meine Primizmesse feiern. Meine Mutter lebt noch.

Dieser erste Besuch nach so vielen Jahren erfordert einige Monate Zeit für die Vorbereitung: Möglichst viel und gut aufarbeiten, was sich in den Jahrzehnten der Trennung angesammelt hat. Dazu gehört beispielsweise auch der Abschluss meiner Rehabilitation.

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Albispass, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 35 05
Mittwoch geschlossen

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der sonnigen Südseite des Albispasses mit der grossen, prächtigen Sonnenterrasse.

- Neue Sommerkarte
- Leichte Sommergerichte
- Neu renoviertes Restaurant
- Gedeckte Pergola

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint!

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42

Stanislav Hrusovski mit Mädchen der Oberstufe; sie haben zusammen gesungen und gespielt am Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung am 27. Oktober 1991.

Meine Abwesenheit wird voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen, und möglicherweise werde ich nach meiner Rückkehr gewisse Arbeiten für meine Heimatdiözese übernehmen. Aus diesem Grunde dürfte es besser sein, wenn die katholische Gemeinde einen anderen Pfarrer bekommt. Ich bedauere es sehr, dass ich hier vorläufig keine feste Anstellung annehmen konnte. Denn in Langnau habe ich eine Gemeinde gefunden, die mich sehr gut aufgenommen hat und ebenso viele Mitarbeiter, die mir sehr geholfen haben. Dazu zähle ich auch alle unsere Firmhelfer, und nicht zuletzt möchte ich das sehr gute Verhältnis zu meinen reformierten Kollegen Jörg Häberli und Christian Keller ansprechen.

Schon jetzt steht fest: Das eine Jahr hier in Langnau am Albis bleibt als eine schöne Erinnerung lebendig! Es war eine sehr wichtige und bedeutende Station auf meinem Lebensweg! Leider ist meine Vorstellung zugleich auch Abschied – und was soll ich zum Abschied sagen?

„Wir treffen uns spätestens im Himmel alle wieder!" *Stanislav Hrusovsky*

P.S.: Meine Integration in die neue Schweizer Heimat ist in zwei Punkten recht widersprüchlich: Am Käse habe ich nur die Löcher gern und an der Milchschokolade nur die Kuh auf der Verpackung ...

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

Ottmar Strüber

Am 20. Juli 1963 kam ich gemeinsam mit meinem Zwillingsbruder zur Welt, genauer, in dem ca. 500 Einwohner zählenden Dorf Desingerode, im Landkreis Göttingen, des Bundeslandes Niedersachsen in Deutschland. Nach einem Jahr zog die junge Familie in den Ort des Vaters, Bilshausen, wo das fertiggebaute Haus nun zur Verfügung stand. Dort besuchte ich zunächst den von Vinzentinerinnen geführten Kindergarten und vier Jahre die Grundschule. Schon ab der 5. Klasse besuchte ich das 20 km entfernte Eichsfeld-Gymnasium in Duderstadt (bis vor kurzem nur 2 km von der Grenze zur DDR gelegen), wo ich nach dem 13. Schuljahr mit dem Abitur abschloss. Ein halbes Jahr später, im Oktober 1982, begann ich meinen zivilen Ersatzdienst im dortigen St-Martini-Krankenhaus als Krankenpflegehelfer. Im Oktober 1984 begann ich in Göttingen mit dem Studium der Fächer Französisch und Sport auf Höheres Lehramt, wechselte aber schon nach einem Semester Fach und Ort, indem ich mich in Bonn an der dortigen Uni für Katholische Theologie einschrieb. Ich hatte gemerkt, dass mich die Theologie, die mich schon früher stark anzog, vor allem aber auch die damit zusammenhängende Frage nach einer Lebensgestaltung aus dem Glauben, doch mehr zu interessieren vermochte. Nach dem Vordiplom (Ende 4. Semester) studierte ich dennoch parallel zur Theologie noch weitere drei Semester Französisch, um mir ein eventuelles zweites berufliches Standbein schaffen zu können. Für den ersten Teil der Diplom-Abschlussprüfung im achten Semester wechselte ich nochmals die Universität. Ich ging ins unterfränkische Würzburg, das mir wegen seiner städtischen und kulturellen Attraktivität, aber auch wegen seines guten Rufes betreffs seiner Katholischen Fakultät gefiel. Dort schloss ich mein Theologiestudium nach dem 12. Semester im April 1991 mit dem Diplom ab.

Die anschliessende Stellensuche gestaltete sich aber leider als sehr unglücklich. Sämtliche angeschriebene Bistümer und Stellen waren bereits besetzt, so dass ich mit Wartezeiten hätte rechnen müssen. Durch Kollegen erfuhr ich aber von der günstigeren Situation in der Schweiz, die sich dagegen um eini-

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau a.A.
Höflistrasse 7
Telefon 01 / 713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU
Motorsägen!
Reparaturen
Kettenschleifen
Service aller Marken

Stocker und Benz
Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

ges grosszügiger und liberaler ausnimmt. So lagen mir in Kürze vier Angebote von Gemeinden vor, unter ihnen auch von der Katholischen Pfarrei Langnau, für die ich mich aufgrund mehrerer günstiger Gesichtspunkte schnell entschied.

So kommt es, dass ich seit Mitte November 1991 als Pastoralassistent der katholischen Pfarrei St. Marien zu Gast in Ihrer Gemeinde bin. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich selten auf so viel freundliches Entgegenkommen gestossen bin, das mir in diesen ersten Monaten begegnete. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle allen Langnauern ein herzliches Dankeschön und Vergelts Gott entgegenbringen.

Ottmar Strüber

aus: Werner Küstenmacher's "Ewige Jagdgründe", Claudius Verlag München

Externa-Büroservice

Sekretariats-Arbeiten und Organisationen aller Art

Die saubere Lösung
für alle Sekretariats-Engpässe!

Höflistrasse 5a · CH-8135 Langnau a/A · Telefon 01/713 11 37 · Telefax 01/713 11 53

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Marietta Hässig

Vom Langnauer Gewerbe – Zwei Velohandlungen in Langnau

J. Kammerer, Velos - Motos

Als Siebenjähriger ist Jakob Kammerer 1931 mit seiner Familie von Uster nach Langnau gezogen. Umrahmt von vier Schwestern verbrachte der kleine "Köbi" eine glückliche Jugend, obwohl die Zeiten damals nicht gerade gut genannt werden konnten. Im Schulalter interessierte sich der Knabe für viele praktische Dinge. Mit Begeisterung zerlegte er einen alten Wecker oder einen Motor in seine Bestandteile und versuchte nachher mit Geduld und Ausdauer diese wieder zusammenzusetzen. In der Schulstube fühlte er sich eher

winterthur

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler · Neue Dorfstrasse 3 · 8135 Langnau · Tel. 01/713 36 30

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 713 35 29

Zum Apéro euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Früestück ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dänn hämmer nämlich zue.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Langnau **Telefon 01/713 31 30**
Thalwil **Telefon 01/720 38 65**

fehl am Platz, war gelangweilt und träumte von seinen nächsten "Forscherarbeiten". Glücklicherweise erkannten seine Eltern die handwerklichen Fähigkeiten des Jungen und kauften ihm bald einmal eine kleine Drehbank, Lötkolben und Werkzeuge. Nach und nach richtete er sich im nahen "Schöpfli" bei der Mühle eine kleine Werkstatt ein, wo er nach Herzenslust werken konnte und nicht einmal von einer seiner Schwestern gestört wurde. Mit Erfolg wurde er sein eigener Lehrmeister. Seine geschickten Hände reparierten die ersten Velos. Auch defekte Haushaltgegenstände wurden ihm gebracht, so lötete er alte Bettflaschen und versuchte gar manches wieder herzurichten. Alle möglichen Dinge sollten zu jener zur Sparsamkeit drängenden Zeit geflickt werden, da das Geld für Neuanschaffungen fehlte. Auf diese Weise verdiente er schon bald ein paar eigene Franken. Im Oktober 1950 eröffnete er an der Sihltalstrasse 104 seine Velo- und Motorrad-Werkstatt. Der Verkauf von neuen Fahrrädern und grossen Motorrädern (kleine gab es damals noch nicht) hielt sich in bescheidenem Rahmen. Damals war das Velo das praktische und billige Fortbewegungsmittel des Arbeiters. Wer der glückliche Eigentümer eines Zweirades war, der trug dazu Sorge und pflegte es im eigenen Interesse gut. Jakob Kammerer lieferte Ersatzteile, führte Reparaturen aus und wartete oft bis zum nächsten oder übernächsten Zahltag auf sein Geld. Er konnte doch das Velo oder den Töff nicht zurückbehalten, weil der Kunde nicht bezahlen konnte, denn dieser war ja schliesslich auf sein Vehikel angewiesen.

1954 überlebte er, wie durch ein Wunder, einen ganz schweren Motorradunfall, der ihm beim Ausprobieren eines Kundentöffs im "Sihlhüsli-Rank" widerfuhr. Die schweren Knochenbrüche und ein dreifacher Schädelbruch machten ihn für ein Jahr arbeitsunfähig. Die ausstehenden Kundenguthaben halfen ihm die schwere Zeit zu überstehen. Anschliessend arbeitete er ein paar Monate in den Triumph-Werken, was auch seine berufliche Weiterbildung förderte. Mit Fleiss und Ausdauer, aber auch mit seiner grosszügigen und kollegialen Art, hat er eine Existenz aufgebaut, die ihm und seiner Familie ein gutes Leben ermöglicht.

Seit mehr als zwanzig Jahren betreibt er auch einen Schlüsselservice, der in den letzten Jahren besonders viel in Anspruch genommen wird, da sich die Einbrüche auch in unserer Gemeinde häufen. In seiner Praxis als "Türöffner" hat er schon manche groteske Situation erlebt. Scheinbar gibt es halt keine völlig einbruchsicheren Schlösser.

POLYCONSULT

Häsch en Parkplatz?

Nimm doch d'SZU!

MIT DER SZU
DIREKT
ZUM ZÜRCHER HB

SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
  Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Klavier-

Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 92

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Baralidis A., Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Rigar AG, Sihltalstrasse 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 19
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri B., Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04
Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60 713 05 15

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88
Natura-Fleischprodukte,
F. Laffer, Uf Haslen 1 713 20 36
Thalmann P., Neue Dorfstrasse 13 713 19 11

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30
Fortuna + National, Hackbarth R. 713 33 12

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

Offizielle Vertretung für:

In seiner Werkstatt zu Hause hat er sich auch noch ein Gravur-Atelier eingerichtet. Da werden ganze Schilder-Serien graviert, Zinnkannen und Becher für Clubs und Vereine und vieles andere mehr.
Da fragt man sich zu recht, wie und wann kann ein einziger Mensch all die viele Arbeit leisten? – In früheren Jahren habe er mit Aushilfen gearbeitet, auch sein Sohn habe ihm geholfen, aber der habe jetzt in seiner Autowerkstatt selber so viel zu tun, dass er natürlich mit ihm nicht mehr rechnen könne. Am frühen Feierabend leiste er sich in der nahen Wirtschaft zwei bis drei alkoholfreie Jasspartien, dann gehe er heim zum Nachtessen und nachher beginne für ihn die "Gravur-Schicht". Er habe noch nie viel Schlaf gebraucht, auch das Mittagsschläfchen sei ihm unbekannt. Natürlich könnte er schon lange aufhören zu arbeiten, aber er liebe seine Arbeit und sei auf diese Weise glücklich und zufrieden. Was man ihm sofort glaubt, wenn man sein lachendes Gesicht sieht.

Velofahren ist gesund

Der kleine Knirps auf seinem Dreirad strampelt auf dem schmalen Weglein, plötzlich zieht er seine Beine an und streckt sie vor sich aus, um im "Leerlauf" an uns vorbeizuflitzen. Er benützt sein Kindervelo ohne sich darüber Gedanken zu machen, dass da einmal ein genialer Mensch gewesen sein muss, der das Rad erfunden hat. Wo wären wir ohne Räder?! Es gibt ja unzählige Arten von Rädern und Rädchen. Bei Benzinknappheit gab es autofreie Sonntage, da waren die Velofahrer die Herren der Strasse und Familienausflüge per Velo wurden schnell improvisiert. Das Bild von unzähligen Velofahrern auf der Sihltalstrasse war für uns Kinder damals selbstverständlich. Es gibt ja heute noch sprichwörtlich velofahrende Nationen wie die Holländer oder die Chinesen. In der holländischen Hauptstadt Den Haag haben die Velofahrer ihre eigenen Lichtampeln, so dass sie durch den übrigen Verkehr nicht gefährdet werden. Ob man bei uns auch solche Einrichtungen erwägt? In den letzten zehn Jahren ist das Velofahren als Sport wiederentdeckt worden. Das Fahrrad ist ein Trainingsgerät (Hometrainer auf der Strasse), das einige Ausdauer erfordert. Dieser "Drahtesel", wie das Velo manchmal abschätzend oder auch gutmeinend genannt wird, frisst keinen Treibstoff, verursacht weder Lärm noch Gestank, bereitet keine Parkplatzsorgen, und man kann mit ihm ganz gut vorwärtskommen, wenn man sich tüchtig in die Pedalen legt.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Telefon 01 713 31 10
Albispasstrasse
8135 Langnau a/A

Industrie-, Geschäfts-, Wohn- und Umbau

Profitieren Sie von
unserem Know-how.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Paul Krähemann – Velos und Mofas

Am 8. September 1984 gründete Paul Krähemann seine Einzelfirma und richtete eine Reparatur-Werkstatt und einen Verkaufsladen in zwei Räumen der Liegenschaft Bacher an der Höflistrasse 7 ein. Ein kleiner Umbau wurde notwendig, da der Fahrrad-Motorrad-Gewerbeverband vorschreibt, dass jeder Velohändler für eine gewisse Schaufensterfläche besorgt sein müsse. Paul Krähemann ist gelernter Automechaniker, er hat sich aber auch als Chauffeur, sogar als Buschauffeur bewährt. Nach bestandener Zweirad-Mechaniker-Prüfung wurde er in den Verband aufgenommen. Der Veloboom der Achtzigerjahre bewog ihn "aufs Velo umzusteigen". Als nicht mehr ganz junger zukünftiger Unternehmer überlegte er sich, „wer bezahlt mir jetzt

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

SUBARU Legacy

Steigen Sie in einen Legacy. Luxus-Ausstattung und Zuverlässigkeit: typisch SUBARU.

Der MINI Cooper

ist wieder da. Mit Chic und Charme wie eh und je und bereit für ein Rendez-vous mit Probefahrt.

Der ROVER 216 GSi

ist ein Luxus-Wagen in der Grösse und zum Preis der Mittelklasse. Steigen Sie jetzt ein zu einer Probefahrt.

Offizielle Vertretung

ROVER

SUBARU

Oltimer Restauration

dann meinen Lohn?". Diese Frage hat wohl schon manchen davon abgehalten, den mutigen Schritt in die selbständige Erwerbstätigkeit zu wagen. Paul Krähemann betont, dass er ohne die tatkräftige Mithilfe seiner Frau diesen Schritt niemals gewagt hätte. Es ginge vielzuviel der produktiven Zeit verloren, wenn er noch selber jeden Lieferschein oder Rechnung schreiben müsste.

Einen rechten Dämpfer bekommt der frischgebackene Unternehmer, wenn er sieht, dass Grossverteiler im Dorf Fahrräder im Selbstbedienungssystem verkaufen. Glücklicherweise merken die Kunden bald, dass Grossverteiler weder Beratung noch Service bieten können und kaufen darum ihr Fahrrad im Fachhandel. Der Fachmann kann und will auf die Wünsche des Kunden eingehen. Das Fahrrad wird für den künftigen Benützer eingestellt und kontrolliert.

Die Zeiten waren und sind immer noch gut für die Entwicklung eines Velo-Mofa-Fachgeschäftes. Die in- und ausländischen Velohersteller haben erkannt, dass das Velofahren zu einem Volkssport geworden ist. Sie haben dementsprechend ganz verschiedene Velotypen entwickelt, robuste Tourenvelos, leichte Rennvelos, und das jüngste Kind heisst Mountainbike. In den letzten Jahren werden immer mehr kräftige Velofahrer beobachtet, die steile Bergwege mit beachtlichen Unebenheiten fast spielend erklimmen – manchmal auch zum Leidwesen der Fusswanderer.

Seit November '91 belegt die Firma Krähemann auch den ehemaligen Laden der Modeboutique Liwesa und hat so die Möglichkeit, ein breites Angebot an Velo- und Motorrad-Zubehör zu zeigen und anzubieten. Als modebewusster Velofan trägt man bunte Hosen, kurz, halblang oder lang, das Oberteil passt selbstverständlich, auch eine Brille und Handschuhe findet man passend. Die Mode setzt sich auch bei den verschiedenen Sportarten durch und lässt sich immer wieder Neues einfallen.

Da junge Leute manchmal kurzentschlossen noch schnell vor dem Wochenende ein Mofa kaufen wollen, braucht es für den Händler eine gute Dosis Einfallsreichtum, damit er dem anspruchsvollen Kunden am Samstagnachmittag noch sein gewünschtes Töffli samt Schildern liefern kann.

Seit vier Jahren ist auch der Sohn Urs im elterlichen Geschäft tätig. Er hat grosses Interesse an seiner Tätigkeit und setzt sich mit Begeisterung ein für die Firma Krähemann, so dass er sicher einmal der geeignete Nachfolger seines Vaters sein wird.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Musikhaus Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule, Technics-Orgelschule.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7

Marietta Hässig

100 Jahre Frauenchor Langnau a.A.

Am schönen Maientag, am Freitag, den 8. Mai 1992, durften die langen Vorbereitungen auf das Jubiläums-Konzert einen gelungenen Abschluss und Höhepunkt finden. Die Langnauer nahmen regen Anteil am Festkonzert des jubilierenden Chores und füllten einen grossen Teil der katholischen Kirche. Dem Glockengeläute ging das abendliche Musizieren unserer Amseln voraus, die auf den höchsten Wipfeln und auf den Dachfirsten ihrer Freude über den schönen Tag Ausdruck gaben. Alt und jung war auf Musik eingestellt, und die Konzertbesucher durften schwelgen. Das Programm, das noch vom langjährigen und verdienten Dirigenten Benjamin Noser einstudiert worden war, erfreute die Zuhörer durch seine Einheitlichkeit in der Auswahl der Komponisten und im Abwechslungsreichtum durch die Solisten und Instrumentierungen. Eröffnet wurde das Konzert durch das kräftige Preislied von Mozart "Preis Dir Gottheit". Das "Quartetto Madrigalesco" bereicherte gekonnt mit seinen kammermusikalischen Vorträgen von Mozart und Michael Haydn das Konzert. Für alle wird Mozarts Rosenchor, den der Frauenchor subtil und differenziert gesungen hat, noch lange unvergesslich bleiben. Barbara Dziewierz riss die Zuhörer richtig mit durch die kraftvolle und virtuose Interpretation der Orgel-Fantasie in F-moll von Mozart. Die Sopranistin Isabelle Witschi fügte sich mit ihrer tragenden, schönen Stimme wunderbar in den Strauss der musikalischen Vorträge. Das gute Gelingen des Konzertes ist bestimmt weitgehend dem fleissigen Üben der Sängerinnen, ihrer Liebe zum Lied und der sicheren Stabführung des Dirigenten Ueli Meldau zu verdanken.

Der Einladung zum gemütlichen Apero in den Pfarreisaal folgten so viele, dass der Saal nicht hätte voller sein können. Die Sängerinnen mit ihren duftigblauen Blusen wurden von Freunden und Bekannten, von der Familie und von Nachbarn beglückwünscht zu ihrer tollen Leistung. Das Dorf wollte dabei sein, man fühlte sich wieder einmal so richtig als Dorf unter sich und freute sich über die gute Gemeinschaft. Mit dem Glas in der Hand wurde noch lange geplaudert und gelacht, und die gute Stimmung schlug hohe Wellen ohne zu überborden. 100jährige Jubilare haben Stil und Würde.
Am darauffolgenden Samstag sollte der gemütliche Teil des Jubiläumsfestes in der Schwerzi über die Bühne gehen. Die Schwerzi, inmitten von blühen-

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

NOKIA EUROPARTNER

TV – VIDEO – HIFI – NATEL – AUTORADIO – SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01·713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

NEU: Satelliten-TV-Systeme

Beat Schatz
Inhaber

den Obstbäumen, hiess die Gäste besonders festlich willkommen. Wie schön ist doch der Langnauer Festsaal gelegen!
Zur Eröffnung spielt der Handharmonikaclub Langnau a.A. unter der Leitung von Ruth Grob ein paar Melodien, die mit einem munteren Rock 'n' Roll ausklingen. Der jubilierende Frauenchor singt unter der Leitung von Frau Heidi Salzmann ein Lied zum Maientag. Wehmutsvoll erklingt die passende Frage: „Wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein?" Und die Antwort: „Lass uns nicht nach fernen Tagen fragen . . ." Hier darf man einen Moment stillehalten und überdenken, was in den letzten hundert Jahren alles im Frauen- und Töchterchor Langnau geschehen ist. Es war dort ein stetes Wirken im kleinen Kreis, ein Bemühen um Gesang, um den Chorgesang, um Kameradschaft und Kollegialität mit den anderen Gesang- und Musikvereinen. Dieses gemeinsame Singen hat in den vielen Jahren den Sängerinnen und den Zuhörern Freude bereitet.

Beim gemütlichen Apero im katholischen Pfarreisaal: von links die Präsidentin Irene Ruffner, Sopranistin Isabelle Witschi und Interpretin an Klavier und Orgel Barbara Dziewierz.

Die Präsidentin Frau Irene Ruffner begrüsst die Gäste und ganz speziell dankt sie dem alten Dirigenten Beni Noser für seinen unermüdlichen Einsatz während 26 Jahren. Aus gesundheitlichen Rücksichten sitzt der Geehrte

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstalationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

bei den Zuhörern und wird von der Vizedirigentin vertreten. Der mit Langnau freundschaftlich verbundene Männerchor Gattikon singt a capella "In die blühende Welt". Die frischen Stimmen bewältigen die Aufgabe gut, nur hat es auch hier zu wenig Tenöre, wie fast überall. Der Männerchor Langnau steht den Kollegen aus der Nachbargemeinde nicht nach, und schliesslich singen die beiden vereinigten Chöre das symbolträchtige Lied "Freundschaft" mit kräftigen Stimmen. Die Texte dieser Männerchorlieder muten sicher vielen etwas altväterisch an, aber sie sind klar verständlich, ehrlich und ohne ausländische Fremdworte, die von vielen sowieso nicht verstanden werden.

Ansprache der Präsidentin Irene Ruffner umrahmt von einigen Sängerinnen.

Die Ehrenpräsidentin Frau Frieda Rust bietet einen einfachen und sehr lebendigen Rückblick auf eine Zeit, an die sich viele im Saal noch sehr gut erinnern können. 1952 war Frau Rust dem Chor beigetreten und 1956 schon dessen Präsidentin. Wohl aus Verlegenheit, meint sie bescheiden.

Durst-Telefon
713 22 77

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Die Ehrenpräsidentin Frieda Rust, die in launigen Worten Rückschau hielt.

Mit treffenden Worten erinnert Frau Rust an die Zeit, da eine neue Fahne diejenige aus dem Jahr 1921 ersetzen sollte. 1969 wurde die Fahne, die erstmals die Aufschrift "Frauenchor" trägt, an einem Zunftsängerfest in Langnau eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf rund 700 Franken, da die Fahne in Zusammenarbeit von "Frondienstlern" entstand; genannt wurden Grafiker, Schreiner, Näherinnen. (Damals gab es unter uns halt noch mehr Leute, die etwas aus Begeisterung anpackten und nicht um des Geldes willen.) Besonders lebendig ist Frau Rust noch eine Weihnachtsfeier im Sihlwald draussen, wo ein Tannenbaum im Lichterkleid erstrahlte. Das anschliessende Festessen bestand aus Kartoffelsalat und Würstli. Für die Vereinsbeständigkeit spricht die Tatsache, dass der Frauenchor in den letzten vierzig Jahren nur drei Präsidentinnen "verbraucht" hat. Die mit beispielhafter Natürlichkeit dargebrachten Erinnerungen der Ehrenpräsidentin werden mit grossem Applaus verdankt. Der Frauenchor singt das Landidörfli-Lied, das sehr gut in den geschichtlichen Abriss passt. Was hat sich seit 1939 alles verändert?

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

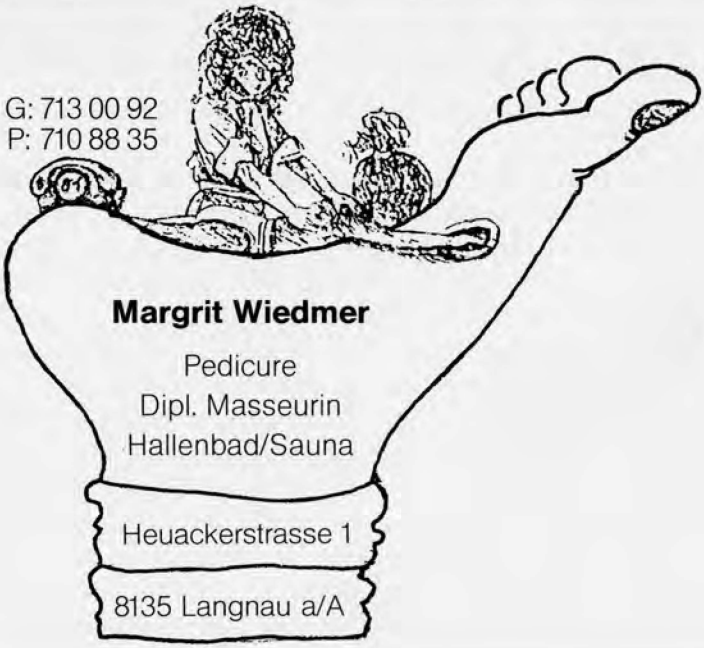
Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



Wir müssen nicht über die Grenzen schauen, nur schon allein in unserem Dorf sind die Veränderungen in den letzten fünfzig Jahren enorm gross.

Der Langnauer Männerchor "Frohsinn" unter der Leitung von Myrtha Blum (sitzend, wegen Unfall)

Wie es sich an einem Geburtstag gehört und erst noch an einem hundertsten, stellen sich die Gratulanten ein und bringen in mehr oder weniger launigen Worten ihre Glückwünsche und Geschenke dar. Auch der Gemeindepräsident Thomas Meyer bringt eine Grussadresse des Gemeinderates. Er lobt die Disziplin der Sängerinnen und betont, dass die Existenz von Sängervereinen eine verbindende Wirkung in der Geschichte unseres Landes bewiesen hätte. Hundertjährige bekämen zum Geschenk üblicherweise einen Lehnsessel, dies wäre hier allerdings fehl am Platz, da wir sehr wünschen, dass der Frauenchor Langnau weiterhin rührig sei und für sich und andere singe. Der Vertreter des Zunftverbandes Thalwil erwähnt, dass es im Kanton Zürich ca. 300 Gesangsvereine mit rund 10'000 Sängerinnen und Sängern gebe. Früher kostete ein Nichtbesuch einer Probe 20 Rappen, später 50 Rappen, heute müsse man den Sängern bald etwas bezahlen, dass sie zur Probe kämen. Ganz so schlimm kann es bei unserem Frauenchor nicht sein, sonst hätte er nicht so überzeugend gut gesungen.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Die Präsidentin der Vereinigung der Langnauer Dorfvereine, Frau Luise Zanola, rühmt nicht nur das gesangliche Können des Frauenchors, sondern auch seine ständige Bereitschaft mit anderen Vereinen mitzuarbeiten und praktische Kameradschaft zu üben. Während die vereinigten Männerchöre das Loblied des Weines "Aus der Traube in die Tonne" singen, schweben über ihren Köpfen Musiknoten, Musikschlüssel und Pausezeichen in bunten Farben. Die Bühne wird von der alten und von der neuen Vereinsfahne flankiert. Auf der alten steht noch zu lesen "zum Lied bereit".
Nun ist die Präsidentin an der Reihe, im Namen des Chores Verdankungen vorzunehmen. Die von Paul Meier verfasste Chronik des Chores hat überall ein gutes Echo bekommen. Wenn wir das hübsche Heft genau anschauen, dann merken wir, dass durch die blaue Schrift das gleiche Blau der Blusen der Sängerinnen vom Festkonzert schimmert. Das sind die Kleinigkeiten, die den Stil ausmachen.

Der Männerchor Gattikon strömt zum Notausgang, bzw. zu seinem Auftritt.

Alle, die Dank verdienen, können auch hier nicht aufgezählt werden. Schön ist die Feststellung, dass sich dieses Jubiläum gut in die Reihe vieler anderer Jubiläen einfügen lässt, dass es ein Ausdruck von schweizerischer Volkskunst und Kultur ist.

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Sanitär-Service 713 13 61

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Neue Ideen-
Überraschungen-
für's Besondere

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Marietta Hässig

Mizu Pfeifer, ein Künstler im Spinnereizentrum

Der 50jährige stammt aus Zürich, wo er als junger Mann vorerst eine musikalische Laufbahn einschlug. Sein Vater war Kunstmaler, und es ist gut zu verstehen, dass sich der Hang zur darstellenden Kunst in dem jungen Menschen erst in den späteren Jahren verdichtete. Sein besonderes Interesse gilt den Insekten. Die Vielfalt dieser kleinen Lebewesen ist verblüffend, gibt es doch rund 200'000 bekannte Arten, die Zahl der wirklich vorhandenen wird auf eine Million geschätzt. Wohnung, Atelier und Werkstatt des Künstlers befinden sich in den ehemaligen Fabrikräumen der Spinnerei und bieten eine herrliche Aussicht auf die nahe Sihllandschaft. Mizus Figuren werden aus Holz hergestellt und mit Stahl armiert. Je nach der Grösse der Figur verwendet er hartes oder weiches Holz. Mit einer modellierbaren Masse werden die charakteristischen Details nach Beobachtung hergestellt. Jede Plastik ist ein Unikat und es entspricht dem Wunsch des Künstlers, auch dem "kleinen" Mann den Erwerb eines seiner Geschöpfe zu ermöglichen, wenn er davon angesprochen ist. Die Auswahl der bereits geschaffenen Figuren ist gross: Eulen, Katzen, Krebse, Skorpione, Libellen, Wespen, Hornissen, Ameisen, Schmetterlinge, um einige aufzuzählen. Um der Fantasie freien Lauf zu lassen und vielleicht auch, um sich hie und da über die Menschen lustig zu machen, stellt er sogenannte "Schrottfiguren" her. Sie bestehen aus ganz verschiedenen metallischen Abfällen und stammen sogar aus Überresten der ehemaligen Spinnerei.

Wenn man sich so einen ca. 40 cm grossen Skorpion näher anschaut, dann staunt man über den Ideenreichtum der Schöpfung und über die Beobachtungsgabe und Gestaltungsfähigkeit des Künstlers. Die x-mal vergrössert dargestellte Eintagsfliege, die graziös auf ihren stelzigen Beinen steht; jedes Äderchen ihrer Flügel ist gebildet, die Ringe ihres schlanken Leibes verraten ihre grosse Beweglichkeit. Die skurrile Gestalt der Giraffenhals-Spinne in ihrer abwehrenden Haltung erinnert an eine sehr gut geratene moderne Plastik. In Wirklichkeit ist dieses Kleinlebewesen nur 3 mm gross, aber der Künstler versteht es, es proportional richtig so vergrössert darzustellen, dass wir Gelegenheit haben, dieses Geschöpf genau zu studieren – und uns zu wundern.

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28

Di + Mi geschlossen

Neu renoviert

Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Imperator-Kaiser-Skorpion.

Als Schmuck in einer Wohnung oder in einem Büro wird es immer wieder aufs neue die Neugier der Beschauer erwecken. Je ausgefallener heute ein Kunstobjekt in Erscheinung tritt, umso eher hat es die Chance einen gutzahlenden Käufer zu finden. So wäre es denkbar, dass unser Langnauer Insektendarsteller in dem riesigen Angebot von Insekten die richtigen auswählen würde, um auch den finanziellen Erfolg seiner künstlerischen Tätigkeit ernten zu können. Bis anhin bewegt sich dieser materielle Erfolg noch in bescheidenem Rahmen, so dass Pfeifer auch Werbeaufträge entgegennimmt, um seinen Kassabestand aufzupolieren. Er stellt originelle Attrappen von Maschinen etc. her, die für Werbefotos eingesetzt werden. Die Vielseitigkeit von Mizu, so lautet nämlich sein Künstlername und so signiert er seine Werke, diese Vielseitigkeit der Persönlichkeit lässt sich kaum mit ein paar Sätzen einfangen. Der mittelgrosse, rundliche Mann mit seinen lebhaften Augen macht im ersten Moment einen burschikosen Eindruck. Seine Aussage be-

Restaurant Wildpark

im Tierpark Langenberg

Check-Liste . . .

- Gutes Essen
- Reelle Weine
- Flotter Service
- Hochzeitsfeiern
- Tauf-Feste
- Tägl. Büro-Lunchs
- Bankette – Apéros
- Curry-Spezialitäten
- Lunch-Checks
- Gartengrill-Spezialitäten
- Sommersalatbuffet

A. und M. Th. Gut-Küng und Personal
Tel. 01/713 31 83, 8135 Langnau am Albis

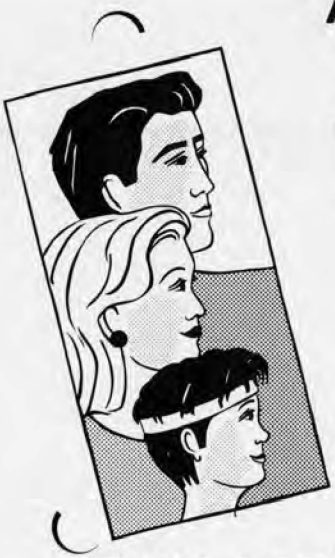
TAMOIL

Reparaturen aller Marken

SIHLTAL-SPORT-GARAGE

A. Baralidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21



Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:

Tennis
Squash
Café-Bar
ein modischer Sport-Shop

Sauna
Bio-Dampfbad
Solarium
Gesundheitsmassage

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

lehrt aber schnell, dass man es mit einem tiefgründigen und feinfühlenden Menschen zu tun hat, der sich nicht in erster Linie über den Gelderwerb und den Steuerzettel Gedanken macht.
Wir dürfen neugierig darauf sein, welche Tiere er in nächster Zeit erarbeiten wird!

Mittelamerikanischer Wanderameisen-Soldat in Kampfposition.

Erfahrungen seit 25 Jahren

Hochzeitskutschen
Rösslifahrten

Heinz Winzeler
Hinteralbis
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Für Sie persönlich.

Zürcher Kantonalbank

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen. Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service. Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 67

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1992

Auf Schritt...

Mit Ihrer Bancomat-Karte haben Sie Ihr Bankkonto in der Tasche.

Damit können Sie Tag und Nacht Geld beziehen. Ihr Bancomat ist nicht weit.

Ihr Konto begleitet Sie. Fortschritt mit Profil – *Sparkasse Thalwil*

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Dr. Heinzpeter Stucki

Schnabellücke und Albispass; zwei Passübergänge im Widerstreit?

Albispass – der aus der Geschichte und in der Gegenwart wohlbekannte Übergang, – Schnabellücke – der Fussübergang, wohl ebenfalls jedem Langnauer ein Begriff: Welcher Übergang ist der ältere? Wie verhalten sich die beiden zueinander? Ist die Schnabellücke, beschützt von der Schnabelburg, wirklich der Vorgänger des Albispasses? Welche Rolle spielt überhaupt die Schnabelburg? Diesen Fragen wollen wir im folgenden Artikel etwas nachgehen.

Wir befragen zunächst die historischen Quellen über die Schnabellücke, dann diejenigen über den Albispass, und ziehen dann Bilanz, wobei wir unweigerlich mit dem Handwerkszeug des kritischen Historikers, mit der historischen Methode, konfrontiert werden.

Schnabellücke

Was sagen nun die historischen, also die schriftlichen Quellen über die Schnabellücke aus?

Wer erwartet, nun eine altehrwürdige Pergamenturkunde zitiert zu finden, wird enttäuscht sein! Die erste schriftliche Nachricht über die Schnabellücke findet sich nämlich erst 1511, als die Hausemer über Wald stritten und ein Schiedsspruch die Grenzen festlegte: Ein Marchstein wurde bei der Gabelung der Landstrasse nach Zürich und des Fussweges über den Schnabelberg gesetzt (heutiger Punkt 677 auf der Landeskarte). Bald darauf (1541) wird auch der nördliche Teil des Schnabelfussweges erwähnt. Es müssen bereits damals zahlreiche Fusswege bestanden haben. Im einzelnen lässt sich zwar nicht genau bestimmen, wo diese lokalen Wege durchführten, immerhin sind die Nachrichten im 17. Jahrhundert aber derart häufig, dass sie auf ein ziemlich dichtes Netz von Fusswegen schliessen lassen.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Titelbild: Schnabellücke von Nordosten

Es isch e gwaltigi
Gwerbschau gsi . . .

Ganz ♡-liche
Dangk a alli!

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH
Neue Dorfstrasse 17
Telefax 01/713 04 38 Telefon 01/713 35 60

Die Kartenwerke des 17. Jahrhunderts, von denen diejenigen Hans Konrad Gygers die zu Recht berühmtesten (und auch genauesten!) sind, verzeichnen keinen Fussweg über die Schnabellücke. Auf der grossen Kantonskarte von 1664 beispielsweise ist lediglich ein Weg eingezeichnet, der bis Unterrängg und Risleten führt (nebst dem Albis natürlich!), ferner der Weg nach Gattikon sowie derjenige über Rütibol und Breitwies in Richtung Adliswil. Wenn der Weg über die Schnabellücke doch irgendwelche Bedeutung gehabt hätte, so ist wohl zu erwarten, dass er eingezeichnet worden wäre. Zwar ist eine solche Argumentation grundsätzlich gefährlich, denn es ist nirgends festgeschrieben, dass die Grundannahme, alles Wichtige sei eingezeichnet, richtig ist; oder anders formuliert: Nur weil kein Strich auf der Karte vorhanden ist, darf man nicht automatisch schliessen, dass ein Weg nicht bestanden hat. Umgekehrt darf man dem genauen Kartographen Gyger aber nicht einfach Willkür unterschieben, indem man sagt, er habe halt einfach den Weg über die Schnabellücke weggelassen. Wie soll man also entscheiden? Fragen wir doch noch andere Quellen! Und hier bietet sich ein weiteres Werk an, ebenfalls von Hans Konrad Gyger. Ich meine seine Militärquartierkarten, besonders diejenigen der Quartiere Stadt und Freiamt, die um 1660 entstanden sind. Hier muss doch wohl alles militärisch Wichtige verzeichnet sein, und wenn die Schnabellücke damals wichtig war – man war übrigens gerade an einer grossen Reform des Militärwesens –, dann musste sie verzeichnet sein. Um es kurz zu machen: Auch auf diesen Karten fehlt der gefragte Weg. Er wird also dementsprechend keine überregionale Bedeutung gehabt haben, sondern nur eine sehr lokale.
Erst im 19. Jahrhundert erscheint der Übergang auf Karten: 1828 auf derjenigen von Keller (1828) und auf derjenigen von Wild (1855; vgl. Bild Seite 5).

Einen eigentlichen Namen hatte der Fussweg bis in neueste Zeit nicht; in den Quellen taucht er immer in Umschreibungen auf: 1541 als "Fussweg, der ans Schnabelberg gadt", oder 1810 in der Beschreibung des Reiseschriftstellers Johann Gottfried Ebel: "Für Fussgänger ... ein abkürzender Weg zwischen dem Schnabelberg und Bürglen gerade nach Hausen ...". Übrigens: Der Name "Schnabellucke" oder "Schnabellücke" ist eine erst ganz junge Bezeichnung und erscheint nur auf der Landeskarte, also nicht einmal auf dem Langnauer Ortsplan! Auch die Bezeichnung "Schnabel" findet man in den alten Urkunden nirgends.

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO

eidg. dipl.

Sihltalstrasse 90 B
Telefon 713 31 85

P für Kunden

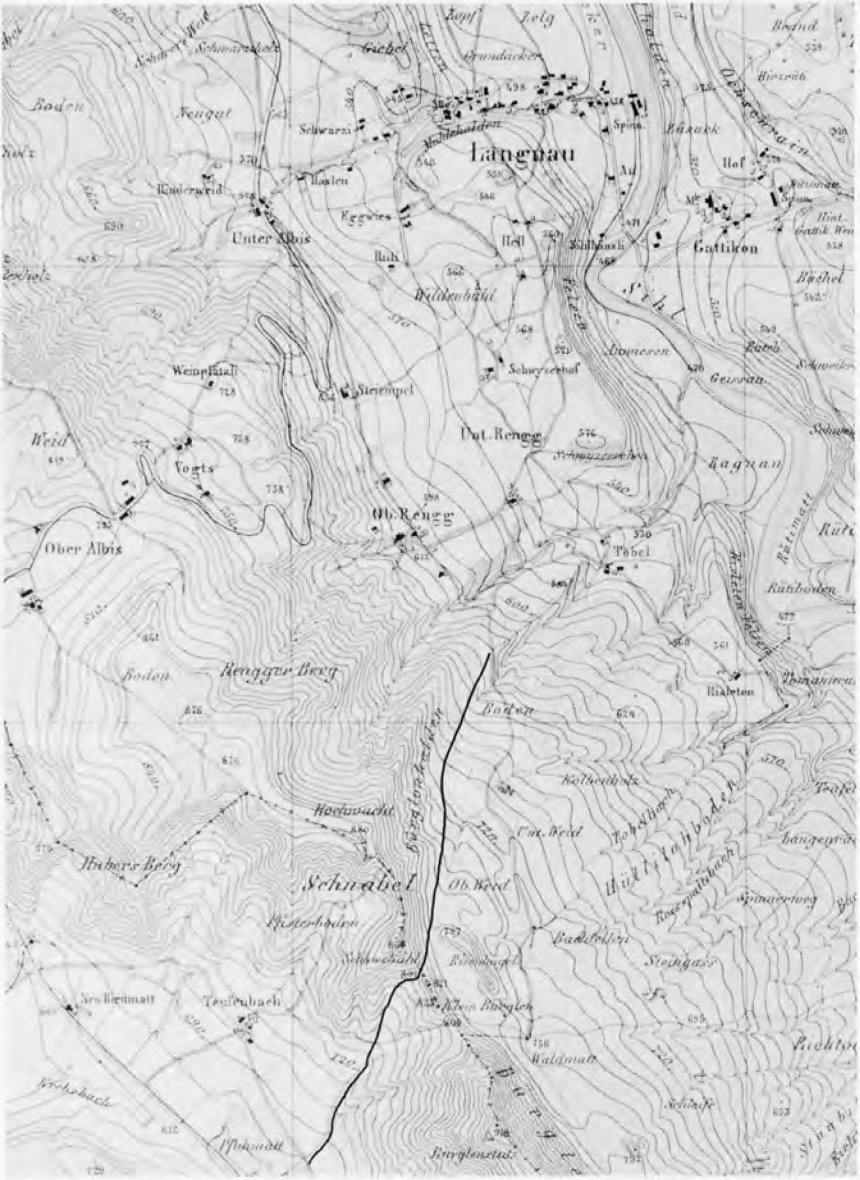
MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE



Ausschnitt aus der Wildkarte (1855), Blatt 26, Horgen. Der Schnabelfussweg führt vom "Boden" zum "Schlossbühl".

NEU. OPEL ASTRA

Der Opel Astra bietet mehr, als Sie von einem Auto seiner Klasse erwarten. Mehr Komfort, mehr Ausstattung, mehr Sicherheit und mehr Umweltfreundlichkeit. Mit Zentralverriegelung, Innenraumluft-Filtersystem, Gurtschlossstraffer, Aufprallrundumschutz-System, abgasarmen Motoren von 60 bis 150 PS und recyclingfähigen Kunststoffteilen. Als Limousine oder Caravan.

Opel klar die Nr. 1 in der Schweiz.

P.S. Look at Opel now!

OPEL

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

Schuhhaus Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A

Tel. 01 / 713 31 51

Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Soweit also einmal die Befragung der historischen Quellen. Wir stellen fest, dass der Weg über den Schnabelberg seit dem frühen 16. Jahrhundert bezeugt ist, und immer nur als Fussweg. Keine frühere Nachricht, keine Anspielung auf einen Zusammenhang mit der Schnabelburg wird uns schriftlich überliefert. Damit sind wir aber doch recht weit weg von der Zeit der Schnabelburger, vom 12. und 13. Jahrhundert.

Welche Rolle spielte nun aber denn die Schnabelburg? Es wird angenommen – und dieses "angenommen" möchte ich unterstreichen, denn das heisst nicht auch schon "historisch bewiesen"! –, dass die Burg genau dort angelegt wurde, wo sie militärisch den Schnabelpass als wichtigen Handelsweg von Zürich in die Innerschweiz (Gotthard) beherrschte.
Die neuere Burgenforschung legt den Akzent offenbar weniger auf militärische und verkehrstechnische Aspekte, sondern betont eher die Funktion der Burg für den Landesausbau (und damit auch Landeshoheit) und die lokale Wirtschaft. So gehörten jeweils zu einer Burg zwingend auch die Wirtschaftshöfe: Denn nur vom militärischen Beobachten der Verkehrswege und von Minnesang konnte auch der Adel nicht leben! Diese Höfe mussten nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe der Burg liegen. Von "unseren" Schnabelhöfen darf vermutet werden, dass sie zu den Wirtschaftshöfen der Schnabelburg gehörten, und dass zum lokalen Verkehr auch entsprechende Fusswege gehörten, ist ebenfalls klar. Nur ist nicht von vornherein festgelegt, dass ein allenfalls vorhandener Transitverkehr von Zürich in Richtung Innerschweiz den Weg über die Schnabellücke gewählt hat. Denn es gab Alternativen, neben dem Albispass auch der Weg über den Hirzel, der allerdings mindestens in späterer Zeit offenbar das Nachsehen hatte.
Bleibt noch ein weiteres Argument: Die geographische Lage des Passes und die günstige Trassierungsmöglichkeit über die Schnabellücke. Die Schnabellücke steigt etwa gleich hoch wie der Albispass, nämlich auf 802 m.ü.M., verglichen zu den 791 m.ü.M. beim Albis sogar noch etwas ungünstiger. Über die Trassierung möchte ich mich nicht näher äussern, da mir die geologischen Kenntnisse fehlen; ich bleibe wie der Schuster bei meinem Leisten und argumentiere lediglich historisch: Im allgemeinen haben unsere Vorfahren den jeweils leichtesten Weg gewählt, denn ihnen standen nur beschränkte (aus unserer heutigen Sicht sogar primitive) Mittel wie Pickel und Schaufel für den Strassenbau zur Verfügung, im 18. Jahrhundert ist auch Sprengpulver

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:

Tennis
Squash
Café-Bar
ein modischer Sport-Shop

Sauna
Bio-Dampfbad
Solarium
Gesundheitsmassage

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & **S**QUASH **C**ENTER **S**IHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

bezeugt[1]. Wenn wir uns das vor Augen halten und feststellen, dass der Albis bevorzugt wurde, dann müssen wir daraus wohl schliessen, dass die Schnabellücke ungünstiger war.
Wir wollen nun aber nicht unnötig vorgreifen, sondern uns dem Albis zuwenden.

Albispass

Der Albispass ist wesentlich ausführlicher dokumentiert als die Schnabellücke. Sichere (d.h. schriftlich überlieferte) Kenntnis besitzen wir aus der Zeit des Alten Zürichkriegs in den 1440er-Jahren[2], wo verschiedene Chronisten über den Kriegsverlauf und in diesem Zusammenhang über den Albispass berichten. In den Verwaltungsakten des Zürcher Stadtstaates ist der Albis dann gegen Ende des 15. Jahrhunderts, genauer: 1492, erwähnt: Die Äbte von Kappel und Muri hatten für den Unterhalt der Albisstrasse zu sorgen. 1499 bezeichnet eine Lehensurkunde den Pass über den Albis als eine Landstrasse. Bemerkenswert auch, dass 1526 bereits der «Löwen» als Wirtshaus unterm Albis erwähnt ist.
Was auffällt: Schon im ersten Aktenstück wird von einer eigentlichen Strasse gesprochen, offenbar erscheint der Albis nie nur als Fussweg, sondern galt immer als Landstrasse. Das sagt zwar erst etwas aus über die Klassifizierung dieses Verkehrsweges, jedoch noch gar nichts über dessen Zustand. 1651 zum Beispiel wird geklagt, dass man kaum mehr gefahrlos hinauffahren könne, worauf etwa 18 t Steine herangeführt und zur Pflästerung verwendet wurden; die Bauarbeiten dauerten 51 Tage und verschlangen die hübsche Summe von 444 lb[3]. Auch Unwetter beschädigten die Strasse sehr oft, so auch im 17. Jahrhundert, als 100 Männer notfallmässig die Albisstrasse wieder benutzbar machen mussten. Fürs 18. Jahrhundert erfahren wir auch etwas über den Verkehr, der über den Albis ging: 1746 waren es allmonatlich meist mehr als 200 Pferde, um die 50 Ochsen (Spitzenwert: 98), rund 50 Wagen, hie und da eine Sänfte oder eine Postkutsche. Nicht nur Platzregen, sondern auch die Fuhrleute beschädigten die Strasse, indem sie Metallstäbe, die die Fahrbahn

---

[1] 1757 wurden 12 Pfund Sprenstoff verwendet, um Steine wegzusprengen (StAZ: A 44.2).

[2] Vgl. dazu in der Langnauerpost 56, Frühling 1987.

[3] Dieser Wert entsprach etwa 2,5 t Getreide.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

– **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
– Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
– Eigener Stimm- und Reparaturservice
– **Transporte**

Klavier-
Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

aufkratzten, als Bremsen benutzten; ab 1756 waren dann hölzerne Radschuhe vorgeschrieben. Die Befahrbarkeit war relativ: Noch 1810 wird empfohlen, dass man an den steilsten Stellen sicherheitshalber lieber aussteigen und zu Fuss weitergehen solle, da durch das Zurückgleiten oder Umfallen der Kutschen schon oft Unfälle zu verzeichnen gewesen seien.
Trotz solcher Einschränkungen war die Bedeutung des Albispasses überragend. Nicht nur militärisch seit dem Alten Zürichkrieg des 15. Jahrhunderts bis in die Kriege des 19. Jahrhunderts, sondern auch in ziviler Hinsicht. Die Post benutzte diese Strecke ab 1660 für ihre Botendienste, später für die Postkurse. Erst im Verlaufe des 19. Jahrhunderts begann sich der Verkehr zuerst auf die Landstrasse durchs Säuliamt und dann auf die Eisenbahn zu verlagern.
Halten wir hier ein wenig still und ziehen ein vorläufiges Fazit: Seit dem 15. Jahrhundert ist der Albispass aktenkundig, und zwar als Landstrasse. Seine Bedeutung liegt gleich von Anfang auf der Hand, indem sowohl militärisch wie zivil seine wichtige Rolle dokumentiert ist.
Über die Entstehungszeit der Albispassstrasse lässt sich eigentlich nur spekulieren. Zwar ist 1461 erwähnt, dass die Abgaben der Kirche Knonau in die Stadt Zürich zu führen seien, und es ist durchaus plausibel, dass damals der Albispass als Transportweg gewählt worden sein dürfte. Und da diese Abgabepflicht schon 1414 bestand, dürfen wir getrost annehmen, dass bereits damals der Albis bevorzugt worden sein dürfte, denn schon bald darauf, nämlich im Alten Zürichkrieg, scheint der Albis fester Bestandteil der Verkehrswege gewesen zu sein, wie wir schon gesehen haben. Ob aber schon tief im Mittelalter, nämlich zur Zeit, als die Kirche Knonau dem Kloster Schänis geschenkt wurde, also 1045, die Abgaben nach Zürich geführt werden mussten, und ob dann der Albis, die Schnabellücke oder ein noch anderer Weg benutzt worden ist, kann nicht bestimmt werden – eine Antwort müsste als Spekulation angesehen werden. Sicher ist nur, dass ein gewisser Verkehr zwischen Zürich und den Gebieten jenseits des Albis stattgefunden haben muss.

Vergleich von Schnabellücke und Albispass

Aus dem bisher geschilderten historischen Befund wird eigentlich eines ganz klar: Sofern wir uns auf die historischen, d.h. schriftlichen Quellen abstützen, bleibt nur der eine kurze Schluss: Die Schnabellücke wird als Fussweg beschrieben, der Albispass als Strasse, sogar meist als Fahrstrasse. So ge-

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

**Schreinerei
Schneiter AG**

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

**Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten**

Rufen Sie einfach an.

sehen, gibt es also nichts zu deuteln. Seit man schriftlich die Albisübergänge dokumentiert, ist der Albis der eindeutig bedeutendere Pass gewesen; man dürfte sogar behaupten, die Schnabellücke sei für Transitverkehr so gut wie bedeutungslos gewesen und habe nur lokalen Fussverbindungen gedient. Ist das aber alles? Geschichte hört ja eigentlich nicht schon bei den primären schriftlichen Quellen auf; gerade die Geschichte des Mittelalters wird heute mit Methoden betrieben, die nicht nur am Buchstaben von Urkunden und Akten kleben bleiben, sondern alle möglichen Texte und andere Forschungszweige (Archäologie, Kunstgeschichte, usw.) sehr intensiv miteinander kombinieren und interpretieren. Die Schwierigkeit besteht aber einmal darin, dass der Schreibende kein Spezialist fürs Mittelalter ist, also recht schnell überfordert ist, und anderseits darin, dass auch der Mediävist sich unserem Thema nur auf verschlungenen Umwegen, mit weit ausgreifender Forschung nähern könnte (oder anders gesagt: Die Geschichte der Albisübergänge wäre höchstens ein Nebenprodukt anderer Forschungen). Es wird also dabei bleiben müssen, dass die lokale Geschichte der Albispässe in mittelalterlicher Zeit Gegenstand von Spekulationen bleibt.

Einige Zahlen zum Verkehr über den Albis

Zwar sind uns meistens keine Nachrichten überliefert, die uns zahlenmässige Aufschlüsse über den Verkehr vermitteln. Immerhin, für 1746 kennen wir genaue Zahlen: Fast 3'000 Pferde, rund 750 Ochsen, beinahe 440 Wagen, fast 70 Schlitten, 17 Sänften und 4 Kutschen oder Postkutschen nahmen den Weg über den Albis, ferner auch noch zwei amtlich gezählte Esel. Von Oktober 1754 bis Oktober 1755 lauten die Zahlen: Mehr als 4'000 Pferde, gut 2'200 Ochsen, 7 Esel, fast 480 Wagen, beinahe 200 Schlitten, über 50 Sänften sowie 10 Postkutschen[4]. Der Verkehr hat demnach in dem dazwischen liegenden Jahrzehnt beträchtlich zugenommen.

Das Aktenstück vom 8. Januar 1747[5], das über das Jahr 1746 berichtet, führt die Zahlen für jeden Monat auf; es verdient die nachfolgende Publikation, weil es uns ein Bild des damaligen Verkehrs verschafft. Zudem wurde es von einem Langnauer, dem Albisvogt Hans Ulrich Suter verfasst. Der Anfang sei in der originalen Schreibweise wiedergegeben:

---

[4] StAZ, A 44.1.

[5] StAZ, A 50.1.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

e emosan

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

«Einen Bricht an meinen hochgeachten, wohl wisen, wohl regierenden Herren Herr Geffater Zumpfftmeister und Wägherren Herr Hans Kasper Schufelbärger wägen denen Wägen, Rossen und Rindterffich[6] *über das Zürich Albis ano 1746 Jahr.»*

Januar:
200 Ross
31 Ochsen
17 Wagen
38 Schlitten

Februar:
2024 Ross
32 Ochsen
36 Wagen
6 Schlitten
1 Litière[7]

März:
205 Ross
52 Ochsen
27 Wagen
24 Schlitten

April:
2016 Ross
49 Ochsen
43 Wagen

Mai:
2026 Ross
68 Ochsen
26 Wagen
2 Esel

Juni:
208 Ross
98 Ochsen
38 Wagen

Juli:
2083 Ross
44 Ochsen
30 Wagen
5 Litièren
1 "Landgauschen"[8]

August:
2053 Ross
46 Ochsen
43 Wagen
1 Litière

September:
1087 Ross
52 Ochsen
20 Wagen
2 Litièren

Oktober:
2065 Ross
82 Ochsen
57 Wagen
7 Litièren

November:
2097 Ross
94 Ochsen
50 Wagen

Dezember:
2092 Ross
98 Ochsen
52 Wagen
3 kleine "Gauschen"
1 Litière

Summa:
2856 Ross[9]
746 Ochsen
439 Wagen
68 Schlitten
17 Litièren
6 Kutschen[10]
2 Esel

---

[6] Rindervieh! Bis der Verfasser dieser Zeilen dieses Wort entziffert und dann auch noch verstanden hat, dauerte es ein Weilchen ...

[7] Im Aktenstück erscheint die Form "Lidtier"; ein Wort, das man zunächst nicht ohne weiteres erklären kann. Es meint hier höchstwahrscheinlich eine Sänfte, die von zwei Pferden an einer Doppelstange getragen wurde. Die Bezeichnung hat also nichts mit einem Tier, Leittier o.ä. zu tun, sondern stammt vom französischen "litière" (= geschlossene Sänfte)!

[8] Nicht etwa eine gewöhnliche Kutsche, etwa als Gegensatz zur "Herrengutsche" (Staatskutsche), sondern eine Postkutsche. Man beachte die Form "Gausche": Wollte Suter besonders vornehm sein und wählte deshalb eine vermeintlich hochdeutsche Form statt des gewöhnlichen (und gewohnten!) "Gutsche"?

[9] Ein späterer Archivar korrigierte in: 18'156.

[10] Der erwähnte Archivar korrigierte zu: 4.

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Sa 9-12

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Durst-Telefon
713 22 77

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

Kommentar zum abgedruckten Aktenstück

Wer das ganze Dokument durchgelesen hat, dem fallen die von Monat zu Monat äusserst stark schwankenden Zahlen bei den Pferden auf. Man kann sich ja vorstellen, dass je nach Jahreszeit mehr oder weniger Verkehr herrschte, dass etwa im Winter mit vereister Strasse weniger transportiert wurde als im Sommer. Wenn aber im Februar zehnmal mehr Pferde über den Albis geführt wurden als jeweils im Januar oder März, so könnte man misstrauisch werden, zumal die Zahlen bei den übrigen Positionen viel konstanter lauten. Die Skepsis verstärkt sich, wenn man sieht, dass die Summe am Schluss eklatant falsch ist. Nur stellt sich die Frage: *Was* ist denn falsch, wo liegt der Fehler? Es gibt im Prinzip zwei Möglichkeiten: die einzelnen Zahlen stimmen, die Addition dagegen nicht – diese übrigens naheliegende Meinung hatte der Archivar, der die Summe korrigierte. Oder: die Summe stimmt, und bei den einzelnen Zahlen schlichen sich Fehler ein; hier stellt sich jedoch das Problem, was denn an welchen Zahlen falsch sein soll! Sollten etwa die Tausenderzahlen falsch sein, sollten die Tausender schlichte Hunderter sein, also im Februar 224 statt 2024 Pferde über den Albis gezogen sein? Die Zahlen würden so in einem ziemlich begrenzten Bereich schwanken, also irgendwie besser passen! Eigentlich eine "Schnapsidee": Warum sollen die Zahlen auf diese Art manipuliert werden, nur damit sie einleuchtender erklärt werden können!? Aber der "Gwunder" liess mich diese Variante durchrechnen – und ich war mehr als verblüfft: Wird bei den vierstelligen Zahlen jeweils die 0[11] an der Hunderterstelle weggenommen, so ergibt die Addition wahrhaftig die Zahl, die Suter als Summe niedergeschrieben hat – sage noch jemand, Geschichte sei einfältig, phantasielos oder trocken: ohne dieses kleine Gedankenspielchen wäre man nicht auf die richtigen Zahlen gekommen.

Eine Erklärung dafür, warum Suter die Zahlen ausgerechnet so schrieb, ist mir nicht eingefallen. "Mode" kann es nicht gewesen sein, denn dann wäre die Schreibweise wohl konsequent (wie er es zum Beispiel bei der "Gausche" einhält!). Vermutlich handelt es sich um schlichte Versehen. Aber eines ist mir klar: Suter muss auf einem weiteren Zettel die richtigen Zahlen gehabt und dort richtig addiert haben[12], und erst bei der Schönschrift für den "hoch-

[11] Deshalb wurden oben die Nullen kursiv gesetzt!

[12] Ob er dort auch noch zwei Kutschen verzeichnet hatte, die er im "Bericht" zwar nicht auflistete, in der Addition aber mitrechnete?

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

geachteten, wohlweisen und wohlregierenden" Herrn Zunftmeister sind die Nullen hineingeschlüpft, obwohl man bei einem solch hochoffiziellen Dokument eigentlich genau hätte aufpassen sollen ...

Aus der Reparaturrechnung 1756

Nach einem Unwetter und nachfolgenden Untersuchungen der zuständigen Amtsstellen wurde 1756 die Albisstrasse für die erkleckliche Summe von 1556 fl 13 s 11 hlr[13] wieder instandgestellt.

Rund 888 fl wurden als Löhne für Aufseher, Arbeiter und Werkleute ausbezahlt, ferner etwa 67 fl für "Allerlei", d.h. für Arbeitsorganisation, für Material (dabei Ersatz von ausgeliehenem und dann beschädigten Gerätschaften), Botengänge, Transport von Sprengpulver.

Ein besonderer Posten waren die Rechnungen des Wirts auf dem Albis. Für die Zeit vom 17. Mai bis 17. Juli stellte er folgendes in Rechnung:
«433 fl 27 s 5 hlr verrechne mit Herrn Hans Georg Wägmann, dem Wirth auf dem Albis vor das denen Arbeitern bis und mit dem 17ten Juli geliferte Speis und Trank, jedem des Tags 3 Stotzen Wein, die Mass à 6 s, 3 Stuk Brod ... und 1/4 lb Käs, das lb à 6 s gerechnet, mit Einbegreif des samstäglichen Abendtrunks, den Törleren 1/2 Stuk (?) Brod und 1/2 Eimer Wein während ihrer vielen Arbeit, und bey Vollendung des Werks jedem Arbeiter 1/2 Maass Wein, 1/2 Brod und 1/2 lb Fleisch vor den so genannten Krähhanen (Festschmaus).»

Quellen und Literatur:

Staatsarchiv Zürich: Akten A 50.1 (Wegamt) und A 44.2 (Weisungen).

Inventar der Historischen Verkehrswege, IVS-Dokumentation:
1111 Albis (mit reichen Literatur- und Quellenangaben).

[13] Zum Vergleich: 1 Kuh war 1771 rund 95 fl wert. Weitere illustrierende Zahlen sind dem Band 1 "Langnau am Albis" zu entnehmen. fl = Gulden, s = Schilling, hlr = Heller.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

Nun ist es Zeit aus Ihren besten Fotos etwas Gutes zu machen, ein Poster ...

... oder eine individuelle Vergrösserung in Super-Qualität!

Natürlich von:
GEWA-FOTO
Postfach 220
8135 Langnau ZH

koch

Carrosserie
- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Autospenglerei

Lackiererei

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Thomas Germann

Willkommen in Langnau!

Unsere neuen Pfarrerinnen
Susanne Rüegg Bauke und Gertrud Bernoulli-Beyeler

Ein Abschied, und gleichzeitig ein Neubeginn: Abschied von Pfarrer Christian Keller nach dreizehnjähriger Tätigkeit als Langnauer Gemeindepfarrer – Neubeginn für die beiden Pfarrerinnen Susanne Rüegg Bauke und Gertrud Bernoulli-Beyeler, die die Nachfolge von Pfarrer Keller antreten und sich die Stelle teilen. Am 12. April dieses Jahres wurden sie aus einer langen Reihe von Bewerberinnen und Bewerbern von der Kirchgemeindeversammlung zunächst als Verweserinnen gewählt, und seit dem 1. August wirken die beiden herzlichen, aufgeschlossenen, aber auch erwartungsvollen Persönlichkeiten als Pfarrerinnen in unsere Gemeinde.
Beide freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und vor allem auch auf die Begegnung und Auseinandersetzung mit den Langnauerinnen und Langnauern, trotz dem wohl nicht ganz leichten Abschied von den bisherigen Wohngemeinden; viel Zuversicht im Hinblick auf eine vielgestaltige Herausforderung. Nicht zuletzt mag diese darin liegen, sich in je einem Halbamt zu ergänzen.

Weshalb ein Halbamt, und wie gestaltet sich die andere Hälfte des wöchentlichen Arbeitspensums?
«Das sind Fragen, die uns bestimmt viele Leute aus der Gemeinde stellen würden», lacht Gertrud Bernoulli-Beyeler. Für sie sei wesentlich, dass neben der Tätigkeit als Gemeindepfarrerin ein Bereich existiere, der es erlaube, "etwas ganz anderes tun zu können". Einerseits, um eine Art gegenseitige Kontrastwirkung der Arbeitsbereiche zu erreichen, anderseits, um Kraft aus dem einen Bereich für den anderen zu schöpfen und in diesen einfliessen zu lassen. Auf diese Weise würde man im Beruf nicht "untergehen", sondern bewältige man die einzelnen Aufgaben noch viel konkreter und wirkungsvoller.
«Das Halbamt war für mich schon von Anfang an eine Voraussetzung», fügt Gertrud Bernoulli-Beyeler hinzu, besonders im Hinblick auf die Möglichkeit, sich mit einer Frau in die Aufgabenbereiche zu teilen, Probleme zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

FORTUNA

Wir lösen jedes Versicherungsproblem –
verlangen Sie eine persönliche, unverbindliche Beratung!

Versicherungsbüro René Hackbarth
Obstgartenweg 7, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 33 12

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

Für Susanne Rüegg Bauke kam eine Halbstelle ursprünglich nicht in Frage. Ziel war vielmehr die Übernahme einer Vollstelle. Doch heute, ergänzt Susanne Rüegg Bauke, sei sie sehr froh über diese Lösung. Die Halbstelle biete tatsächlich grosse Vorteile, ebenso im Bereiche kontrastierender Aufgaben. Zwanzig Prozent ihres Pensums investiert Susanne Rüegg Bauke in die Tätigkeit am Katechetischen Institut der Evangelisch-Reformierten Landeskirche in Zürich, wo sie sich mit dem neuen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht beschäftigt.
Die (vorläufige) Aufteilung der pfarramtlichen Aufgaben gestaltet sich abwechslungreich und vielseitig, besonders angesichts des breiten Spektrums an Einzelbereichen, das ein Pfarramt umfasst:

Gottesdienste:	Ungefähr gedrittelt (Häberli 40% / Bernoulli 30% / Rüegg 30%)
Seelsorge:	– **Altersheim und Altersheimgottesdienste:** Abwechselnd Häberli und Bernoulli – **Spital:** Abwechselnd Bernoulli und Häberli – **"Übrige" Besuche:** Aufteilung via Beziehung
Religionsunterricht:	Hälftig Häberli und Rüegg
Konfirmandenunterricht:	Hälftig Häberli und Rüegg/Bernoulli
Sonntagsschule:	Begleitung der Sonntagsschullehrerinnen: Bernoulli
3. Klass-Unterricht:	Begleitung: Bernoulli
Jugendarbeit:	Rüegg
Kasualien:	– **Beerdigungen:** Häberli jede 2. Woche, Bernoulli/Rüegg jede 2. Woche mit festgelegten Amtstagen

AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Albispass, 8135 Langnau am Albis
Tel. 01-713 35 05, **Mi. geschlossen**
Okt. – April Dienstag ab 18.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

Chäs-Fondue
in 10 Variationen

Neu in Langnau

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS
für ganzheitliche
Lebensbegleitung

TONIA SCHIFTAN
Diplom-Psychologin
(lic. phil. I)

Neue Dorfstrasse 36, CH-8135 Langnau am Albis, Telefon 01 / 713 25 03

- *Psychologisch-therapeutische Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach einem ganzheitlichen Therapie-Konzept (Gespräch, Gestalttherapie, Meditation)*
- *Kleingruppen zu verschiedenen Themen*
- *Intuitive Massage*
- *Lernhilfe und Stützunterricht in Deutsch und Französisch*

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31

Sonntag Ruhetag

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs- und Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 92

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 713 36 94
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach, Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Baralidis A., Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Michele, Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri B., Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Praxis
Schiftan Tonia, Neue Dorfstrasse 36 713 25 03

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Hundesalon
Hess Erna, Höflistrasse 65a 713 13 50

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88
Natura-Fleischprodukte,
F. Laffer, Uf Haslen 1 713 20 36
Thalmann P., Neue Dorfstrasse 13 713 19 11

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Schuhmacherei
Muccari Pietro, Sihltalstrasse 88 713 19 84

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30
Fortuna + National, Hackbarth R. 713 33 12

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

Bärenstark!

Advent- und Wiehnachts-Märt

3. November bis 24. Dezember 1992

X Gemütlich!

Treffpunkt für Jung und Alt!
Kaffee-Ecke geführt vom Jugendspiel und der Harmonie Langnau / Rüschlikon

X Trendig!

Advent- und Weihnachts-Schmuck aus aller Welt!
Kerzen, Bänder und Acessoires in modernsten Farben und Design!

X Erlebnisreich!

Hobby-isten stellen ihr Hobby vor und verkaufen ihre Werke!
Für die Kinder steht eine Spielecke zur Verfügung!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

garantie service

SERVICE SFMK MCSS GARANTIE

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH

– **Trauungen:**
Wird meist vom Hochzeitspaar gewünscht, sonst nach Absprache
– **Taufen:**
Festgelegte Taufsonntage, abwechslungsweise Häberli/Rüegg/Bernoulli

Erwachsenenbildung:
– **Themenangebot aus verschiedenen Bereichen:**
z.B. Frauenarbeit (Bernoulli/Rüegg), Psalmen (Häberli)

Gertrud Bernoulli-Beyeler

Am 7. März 1951 in Guggisberg (BE) geboren und im Baselbiet aufgewachsen, studierte Gertrud Bernoulli-Beyeler anschliessend Theologie an der Universität Basel. Schon während des Studiums widmete sie sich dem Kontakt zu Menschen, insbesondere zu Benachteiligten. 1976 schloss Frau Bernoulli das Studium ab und begann eine halbamtliche Tätigkeit im kantonalen Pfarramt für cerebral Gelähmte und geistig Behinderte. Während dieser inzwischen fünfzehnjährigen Arbeit und den damit verbundenen reichen und tiefgründigen Erfahrungen mit Behinderten schärfte sich das Bewusstsein, wie sehr das Angewiesensein zum Menschsein gehört, und wie wenig dies in unserem Zusammenleben sichtbar ist. Eines ihrer wichtigsten Anliegen besteht deshalb in der Gleichstellung der Menschen untereinander; nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern überhaupt. Jeder Mensch ist würdig, in seiner ganzen Persönlichkeit geachtet zu werden. Es gibt weder "wertvollere", noch "wertlosere" Menschen; jede Persönlichkeit besitzt ihre ganz besonderen und einmaligen Qualitäten und Entfaltungsmöglichkeiten, denen optimal Rechnung getragen und die allseits respektiert werden sollten. Im Rahmen ihrer pfarramtlichen Tätigkeit möchte Frau Bernoulli engagiert auf dieses Ziel hinarbeiten.
Auf die Frage nach dem Stellenwert des Glaubens in der heutigen Gemeinde verweist Frau Bernoulli darauf, dass der Mensch gegenüber früher allgemein

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren — Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

NOKIA EUROPARTNER

TV - VIDEO - HIFI - NATEL - AUTORADIO - SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01·713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

NEU: Satelliten-TV-Systeme

Beat Schatz
Inhaber

kritischer geworden ist, weshalb viele Gemeindeglieder eine dementsprechend unterschiedliche Glaubenshaltung einnehmen; beispielsweise Leute mit ausgeprägtem Sicherheitsbedürfnis, die aus diesem Grunde klare Richtlinien und fixe Antworten erwarten. – Oder andere, die sich solchen Bedürfnissen gegenüber distanzieren und lieber eigene Wege beschreiten. Oftmals wird man aber in einer bestimmten Lebenssituation oder durch ein markantes Erlebnis mit der Glaubensfrage konfrontiert, sodass manchmal erst dadurch ein Anstoss geschaffen wird, sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Susanne Rüegg Bauke

Am 13. September 1965 in Andelfingen geboren und aufgewachsen, besuchte Susanne Rüegg Bauke in Winterthur das Gymnasium, wonach sie sich an der Universität Zürich immatrikulierte und – neben kurzer Zeit Romanistik – Theologie studierte. Nach dem Studienabschluss folgte 1990 ein Praktikum in Rümlang. Seit Dezember 1991 als Verweserin in Wädenswil tätig, wurde Frau Rüegg Bauke im April dieses Jahres nach Langnau gewählt, wo sie seit dem 1. August ein Halbamt als Pfarrerin innehat. Wie Gertrud Bernoulli-Beyeler ist auch Susanne Rüegg Bauke mit einem Theologen verheiratet.

Ein wichtiges persönliches Anliegen (vor allem im Rahmen ihrer pfarramtlichen Tätigkeit) ist Susanne Rüegg Bauke die Jugendarbeit; mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu fördern und zu stärken, ihnen die Gelegenheit zu ermöglichen, sich selbst ergründen und kennenlernen zu können. Die Fragen "Wer bin ich?" und "Was will ich?" sind von zentraler Bedeutung, und auf dem Weg sie zu beantworten kann es hilfreich sein, sich von "vorprogrammierten" Verhaltensmustern lösen zu können.

Als "besonders schlimm" empfindet Susanne Rüegg Bauke unsere weitgehend leistungsorientierte Gesellschaft. Der enorme Leistungs- und Erwartungsdruck manifestiert sich schon im frühen Schulalter. Je höher die Schulstufe, desto höher auch die Leistung, die den Schülern abverlangt wird. Dass sich dieser Leistungsdruck auch bei den Umgangsformen unter den Schülern bemerkbar macht, wird Frau Rüegg Bauke im Religionsunterricht offen-

P. T.

METZGEREI
THALMANN

Imbiss-, Traiteur-,
Party-Service

Neue Dorfstr. 13
8135 Langnau a/A

Wir offerieren auf die Festtage:

- Filet Wellington
- Schweinsfilet im Teig
- Schinkli im Teig
- Fondue Chinoise
- Fondue Bourguignone

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Ganzjahres-Langzeitauto.
Subaru Legacy Sedan

Offizielle Vertretung

ROVER

SUBARU

Oltimer Restauration

bar: Während Realschüler in der Regel verhältnismässig ruhig und gelöst wirken, so zeige sich bei Sekundarschülern bereits ein sehr viel mühsameres und schwierigeres Sozialverhalten – vermutlich eine Folge des Leistungsdrucks, der auf die Schüler einwirke; in der Sekundarschule sehr viel stärker und ausgeprägter als in der Realschule.
Deshalb erscheint es Susanne Rüegg Bauke als besonders wichtig, gerade den Religionsunterricht gegenüber Leistungsdenken und Leistungszwang auszuklammern, um dafür umsomehr eine Art "Lebensgefühl" herauszuschälen. Dieses "Lebensgefühl" auszuleben öffnet einen Weg der Selbsterfahrung.

Es ist zu hoffen, dass unsere beiden neuen Pfarrerinnen diesen Zielen näherkommen und dass sie auf diesem Weg auch von den Langnauerinnen und Langnauern tatkräftig unterstützt werden!
Im Rückblick auf die interessanten und von einer überzeugenden Offenheit geprägten Gespräche mit den beiden sympathischen Frauen möchte sich der Verfasser hinter das biblische Wort stellen, das sie schon anlässlich des Waldgottesdienstes vom 23. August und bei ihrem Amtsantritt als Motto wählten:

"Wenn du das Joch entfernst aus deiner Mitte, nicht mehr mit Fingern zeigst und aufhörst, ruchlos zu reden, wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst: dann wird dein Licht aufstrahlen in der Finsternis und dein Dunkel werden wie der helle Mittag. Der Herr wird dich immerdar leiten und in der Dürre deine Seele sättigen, und deine Gebeine wird er stärken. Du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie ein Wasserquell, der nie versiegt."

(Jes. 58, 9 - 11)

Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir
schöne Festtage
Redaktion und Verlag

P. Krähemann

8135 Langnau a.A.
Velos Höflistrasse 7
Mofas Telefon 01/713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU Motorsägen!

Reparaturen

Kettenschleifen

Service aller Marken

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule, Technics-Orgelschule.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Wissen Sie, wie man Waschmaschine und Portemonnaie im Spargang schont?

Wir beantworten alle Energiefragen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Marietta Hässig

Der herrliche Wald – unser aller Sihlwald

Den Namen Sihlwald hat der Wald vom Sihlfluss erhalten, ebenso ist damit der Name "Sihltal" verbunden. Beide, Wald und Fluss haben ein beachtliches Alter und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Der rund zehn Quadratkilometer bedeckende Mischwald ist sogar zu internationaler Berühmtheit gelangt. Während das unbewaldete Land fast immer sichtbar jemandem gehört, so wird der Wald (und die Weiden) von jedem als betretbar, als allen gehörend empfunden – obgleich es sich tatsächlich um fremdes Eigentum handelt.

Der Wald wurde und wird in jeder Jahreszeit besungen, er hat die Zuneigung vieler Dichter gefunden und ist aus dem menschlichen Leben nicht wegzudenken. Völker, die ohne Wald auskommen müssen, haben bestimmt eine weniger hohe Lebensqualität. Wieviele Gedanken knüpfen sich sofort an das Wort "Wald"! Geheimnisvolle Stille, Erhabenheit der grossen alten Bäume, quirlige Lebendigkeit eines Eichhörnchens, rauschender Wind in den hohen Baumkronen ... Fast kein Liebesroman kann auf die Erwähnung einer romantischen Waldszene verzichten. Die Märchen sind belebt durch Feen und Hexen, Zauberer und Kobolde, die in den Wäldern wirken und hausen. Wie verschieden sind die Stimmungen im Walde. Sie sind abhängig vom Lichteinfall, vom Nebel, von Regen und Wind, von heruntertaumelnden Blättern oder von tanzenden Schneeflocken. Wie anders beeindruckt uns das junge Grün des Waldes als die überwältigende Farbenpracht der herbstlichen Laubbäume, wie geheimnisvoll stehen die dunkeln Stämme der Nadelbäume im eisigen Weiss des Winters. Immer wieder ist ein Spaziergang oder eine ausgedehnte Wanderung in der Waldlandschaft ein erholsamer Genuss. Selbst wenn uns die Wege längst vertraut sind, die durch den Wald führen, so erleben wir unseren Ausflug jedesmal anders. Die Vielfalt von Bäumen und Pflanzen verändern sich von Woche zu Woche und unsere offenen Sinne werden einmal durch eine noch nie beachtete Pflanze, durch einen grotesken, knorrigen Baum oder durch eine noch nie gehörte Vogelstimme beeindruckt. Wie abenteuerlich ist auch ein Streifen durch den Wald abseits der vielbegangenen Wege, zum Beispiel einem Bächlein entlang, das vom Albishang herunterrinnt.

Die Kinder wissen solche Unternehmungen ganz besonders zu schätzen. Als Pfadfinder haben wir einmal eine Seilbrücke gebastelt und über ein knie-

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

tiefes Bächlein gespannt – ein unvergessliches Erlebnis. In unserer Fantasie öffnete sich eine Schlucht unter unserer Brücke. Und erst die Waldweihnacht bei knisterndem Schnee und glitzerndem Sternenhimmel! Der Rauhreif im Walde ist auch etwas unbeschreiblich Schönes. Mit unseren Kindern haben wir einmal im Wald den Samichlaus suchen dürfen, er wohnte damals in einem winzigen "Holzerhüttli". Zu diesem Unternehmen, das auch uns Erwachsene wieder Kinder werden liess, glitzerten Millionen von Eiskristallen, die jedes kleinste verdorrte Blättchen, jedes vergessene Ästchen und jede Tannennadel zierten. Ein Märchen im Theater oder Bilderbuch hätten wir nicht grossartiger erleben können.

Ich erinnere mich aber auch noch sehr gut an die Zeit, wo wir mit unserem kleinen Brückenwagen in den Wald zogen, um Holz für unseren Kachelofen zu sammeln. Auf der Kanzlei konnte man für fünf Franken eine Holzerkarte beziehen, die einem dazu berechtigte im Wald Holz zu sammeln. Die Äste durften den Durchmesser eines Armes nicht überschreiten. Wir stellten uns als Mass immer den Oberarm eines Schwingerkönigs vor, was sich glücklicherweise auch mit den Vorstellungen des damals kontrollierenden Försters deckte. Bevor wir jeweils ans Beladen unseres Wagens gingen, setzten wir uns auf einen Baumstrunk und Mutter verteilte die letzten währschaften Käsebrote aus dem Rucksack. Für jeden war noch ein Schluck Tee in der Thermosflasche, und wohlgefällig beschauten wir den gesammelten Holzhaufen vor uns. Kunstgerecht wurden die dicksten Äste unten verstaut, das dünnere Zeug kam oben drauf und zuoberst thronte der Emballagesack mit den Tannzapfen und Rindenstücken.

Wenn wir heute das viele ungenutzte Holz herumliegen sehen, dann denken wir an Holzerkarte und Kachelofen – wie haben sich die Zeiten geändert! Immerhin wird der Wald bis heute doch noch in einem vernünftigen Mass genutzt, und wer kann wissen, ob das täglich wachsende Holz nicht eines Tages wieder vermehrt gefragt sein wird ... Holz ist ein schönes, vielseitig verwendbares Material. Auf jeden Fall ist der Wald ein so kostbares Gut, dass er für und vor dem Menschen geschützt werden muss.

Ausser den beschaulichen Spaziergängern gibt es natürlich eilige Waldläufer, die in guter Luft ihre Muskeln trainieren, Pferde und Reiter geniessen den Ausritt im ruhigen Wald, Velofahrer, die sich nicht gerne in ihrem Trainingstempo stören lassen, brausen an den Spaziergängern vorbei – für ein "Grüezi" reicht es meistens noch.

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Sicherheit auf Schritt und Tritt*

***Wir machen**
Ihre Schuhe wieder fit.
Ihr Schuhmacher

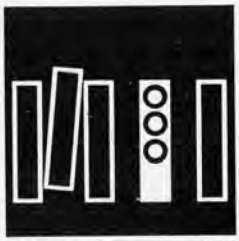
Schuhmacherei Pietro Muccari
Sihltalstr. 88 (hinter Coiffure Bertoldo) · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 19 84

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Sanitär-Service 713 13 61



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. **Telefon 01/713 27 17**

Ein Männlein steht im Walde – bei der Abzweigung des Albishornfussweges.
Bei einem Waldumgang mit Lehrlingen wurde es vom Forstwart Heinz Hartmann mit einer Motorsäge "zum Plausch geschnitzt".

Externa-Büroservice

Sekretariats-Arbeiten und Organisationen aller Art

Die effiziente Lösung für alle kaufmännischen Belange in Ihrem Betrieb!

Höflistrasse 5a · CH-8135 Langnau a/A · Telefon 01/713 11 37 · Telefax 01/713 11 53

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Das individuelle Coupé, so unverwechselbar wie Sie.
Rover 827 Coupé

Offizielle Vertretung

ROVER

SUBARU

Oldtimer Restauration

Wie gut haben es bei uns Lehrer und Schüler, die den Wald vor der Haustüre finden. Welches Angebot an Lehrstoff: Bäume, Sträucher, Säugetiere, Vögel, Insekten, Lurche – Steine, Bodenbeschaffenheit, Wasser – jahreszeitlicher Wandel usw. usw. Jagd und Naturschutz dürften sicher auch Themen sein. Es gibt auch über die Waldpflege, die Waldverjüngung und das Holzhauen zu berichten. Sicher verlegt auch mancher Lehrer einmal eine Turnstunde in den Wald und überrascht seine Schüler zum Beispiel mit einer Schnitzeljagd. Er wird sicher auch versuchen, seinen Schülern Sorgfalt und Respekt im Umgang mit der Natur beizubringen. Der Wald ist eine unerschöpfliche Quelle unseres Wohlbefindens, die durch nichts ersetzt werden kann.

Dem aufmerksamen Zeitungsleser unserer Region kann es nicht entgangen sein, dass in den letzten sechs Jahren immer wieder die Idee an die Öffentlichkeit gelangte, aus dem Sihlwald einen Urwald oder Naturwald entstehen zu lassen. Getragen wird dieses Gedankengut vom Stadtforstamt Zürich und von naturschützerischen Organisationen, als Initiant gilt Stadtforstmeister Andreas Speich. Die Befürworter einer Naturlandschaft Sihlwald stellen einen Wald vor, in welchem alte und kranke Bäume unfallen und sterben dürfen. Die Wege und Pfade werden von Moosen und Kleingehölzen überwachsen, die Bäche können sich ihren Weg frei suchen, denn durch die Menschen soll nichts mehr verändert und gestaltet werden. Wenn man diese Gedanken weiter verfolgen möchte, muss man sich fragen, was denn mit den bereits bestehenden Strassen, Autobahnen und Zugsstrecken konsequenterweise geschehen soll? Eine Hochleistungsstrasse "frisiert" den Waldrand ganz gehörig, und man kann sich keinen grösseren Kontrast als denjenigen von modernster Technik und Urwald vorstellen.
Da es im Urwald auch keine Wegweiser und Orientierungstafeln gibt, keine Feuerstellen und Spielplätze, sind gewisse Menschengruppen vom Betreten dieses Naturwaldes im vorneherein ausgenommen. Wie bedenklich müsste es allerdings stimmen, wenn ältere Menschen, Mütter mit Kindern, Lehrer mit Schülern usw. im Wald nichts mehr zu suchen hätten, während aber im Tal unten die Autos weiterhin durch den Sihlwald flitzen würden, um sich vielleicht weiter weg ein Erholungsgebiet zu "erfahren". Wem nützt ein Urwald? Die Wissenschafter scheinen sich darüber noch nicht ganz einig zu sein, sicher handelt es sich um ein interessantes und augenfälliges Experiment, dessen Auswertung sich über Jahrzehnte und Jahrhunderte erstreckt.

G: 713 00 92
P: 710 88 35

Margrit Wiedmer

Pedicure
Dipl. Masseurin
Hallenbad/Sauna

Heuackerstrasse 1

8135 Langnau a/A

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte,
Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:

Blidor AG
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 / 713 32 32

Was unterscheidet den Urwald vom heutigen Sihlwald? Diese sich selbstüberlassene Waldlandschaft würde vielleicht den Zustand des Waldes im Mittelalter widerspiegeln, wobei damals viel grössere Flächen mit Wald bedeckt waren. Der Sihlwald, wie wir ihn jetzt erleben, ist kein Musterbeispiel von genormten Waldbepflanzungen und macht heute schon einen recht naturnahen Eindruck.
Soll der Wald überhaupt genutzt und bewirtschaftet werden? Die Nutzung und Pflege des Waldes gehen Hand in Hand, und es gibt zwingende Gründe die für eine Bewirtschaftung des Waldes sprechen. Zudem wäre es auch unsinnig, den gesamten schweizerischen Holzbedarf einzuführen, wenn wir selber so viele Wälder haben, die uns Holz liefern. 60% unseres Bedarfes werden von den schweizerischen Wäldern gedeckt. Diese Holzproduktion sichert einige tausend Arbeitsplätze, was gerade in der heutigen Zeit nicht nebensächlich ist.

Rittersaal-Bestuhlung vor der Langrain-Hütte.

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft
Stahlrohrgerüste

8135 Langnau am Albis
Telefon 713 35 29

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Neue Dorfstrasse 7 Langnau Telefon 01/713 31 30
Gotthardstrasse 19 Thalwil Telefon 01/720 38 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Beim Abwägen der entgegengesetzten Interessen hat sich die Gemeindepräsidenten-Konferenz des Bezirkes Horgen klar gegen den "Nationalpark Sihlwald" ausgesprochen und für die Erhaltung des Naherholungsgebietes Sihlwald plädiert.
Auf die Anfrage unseres Langnauer FDP-Kantonsrates Dr. Werner Hegetschweiler an die Kantonsregierung, wie sie sich zu einem solchen Vorhaben stelle, konnte man in der Presse lesen, dass der Gedanke eines Totalreservates für den ganzen Sihlwald abzulehnen sei. Hingegen ist es denkbar, dass ein Projekt verwirklicht würde, bei welchem Gebiete mit vollständigem Nutzungsverzicht enthalten wären.*
Über die forstliche Nutzung herrscht die Meinung, "dass die Rentabilität des stadtzürcherischen Forstbetriebes, wie übrigens auch der Staatsforstbetriebe, entscheidend verbessert werden könne. Voraussetzungen dafür seien unter anderem eine naturnahe Waldbewirtschaftung mit entsprechender Reduktion des Personalbestandes und die Entlastung der Forstbetriebsrechnung von fremden Aufwendungen." (Sihltaler vom 11.9.92)
Im Sihltaler vom 21.9.92 steht dagegen zu lesen, "dass die (defizitäre) Holznutzung in naher Zukunft eingestellt wird und der städtische Werkbetrieb bei der Bahnstation Sihlwald soll mit seinen bisherigen Funktionen aufgehoben werden. Daneben seien gewisse Restriktionen sowohl für die Fachleute (?, Anm. der Red.) wie für die Öffentlichkeit nicht zu umgehen. So werden ebenfalls in naher Zukunft weder Forstpersonal noch Jäger mit Motorfahrzeugen die Sihlwaldstrasse befahren dürfen, und auch einzelne sportliche Aktivitäten müssten eingeschränkt werden." (A. Speich)

Steht uns eine Heiligsprechnung des Waldes bevor?
Sicher ist auch hier ein vernünftiges Mittelmass der begehbare Weg. Da bekanntlich die Bäume nicht in den Himmel wachsen – und sehr langsam wachsen, wird die Kontroverse um den Urwald Sihlwald sicher eine demokratische Lösung finden.
Auf jeden Fall bringt sie viele gute Denkanstösse und zeigt, wie wichtig der Wald für den modernen Menschen ist.

---

* Solche sich selber überlassene Waldreservate gibt es übrigens bereits auch im Sihlwald.

Eine
neue alte Adresse
im Dorf:

Papeterie Albis Buchhandlung

Fam. A. Dinevski
Neue Dorfstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 66

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00		06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Gewerbe-Ausstellung GALA '92

Schon Mitte Oktober lachten die gelben GALA-Fahnen an den verschiedensten Standorten unserer Gemeinde die Betrachter an und ermunterten zum Besuch der bevorstehenden Gewerbeschau am 23./24./25. Oktober in der Schwerzi.

Das Organisationskomitee hat 51 Gewerbler, die Gemeindeverwaltung, den Sihltaler und die SZU zur Teilnahme gewinnen können. OK und Aussteller, sie alle haben mit grossem persönlichem Einsatz und Können zum guten Gelingen der Ausstellung beigetragen. Auf einer Ausstellungsfläche von fast 1000 m^2 im Schwerzisaal, in der Turnhalle und auf den Trockenplätzen wurden die vielfältigsten Waren und Dienstleistungen präsentiert.

Eröffnung der GALA '92, v.l.n.r.: OK-Präsident Werner Häberling, Gemeindepräsident Thomas Meyer, Glücksbringer Kaminfeger Leo Kälin, Präsident des Gewerbevereins Stephan Beck.

winterthur

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler · Neue Dorfstrasse 3 · 8135 Langnau · Tel. 01/713 36 30

Restaurant Wildpark

im Tierpark Langenberg

Check-Liste . . .

- Gutes Essen
- Reelle Weine
- Flotter Service
- Hochzeitsfeiern
- Tauf-Feste
- Tägl. Büro-Lunchs
- Bankette – Apéros
- Curry-Spezialitäten
- Lunch-Checks
- Gartengrill-Spezialitäten
- Sommersalatbuffet

A. und M. Th. Gut-Küng und Personal
Tel. 01/713 31 83, 8135 Langnau am Albis

Blick in eine der schön gestalteten Ausstellungshallen.

Selten hat man Gelegenheit einem Klavierbauer oder Drucker bei der Arbeit zuzuschauen. Die Wettbewerbe fanden vor allem bei den Kindern und Jugendlichen grosses Interesse. Um den Dorfcharakter der Ausstellung zu verstärken, waren auch noch zehn Vereine mit Stellwänden vertreten. Langnau traf sich an der GALA, und die Begegnung war äusserst zahlreich und erfreulich. Ganze Familien strömten in die Schwerzi, auch Interessenten aus den Nachbargemeinden wurden durch die gute Werbung angezogen. Das Flanieren durch die Ausstellung war ein Genuss, auch wenn man manchmal länger verweilen musste, als man eigentlich vorhatte, denn man traf so viele bekannte Gesichter, und die vielen guten Eindrücke mussten doch auch wieder weitergegeben werden. – «Ja, so, Sie waren noch nicht unten, aber da müssen Sie unbedingt noch hin.» – so wurde man ermahnt, auf jeden Fall die ganze Ausstellung anzusehen.

Über die gelungene Gewerbeschau wurde einhellig eine gute Kritik abgegeben, so dass Aussteller und OK zuversichtlich in die Zukunft schauen dürfen, wo dann irgendwann wieder die gelben GALA-Fahnen zur nächsten Gewerbe-Ausstellung in Langnau einladen werden.

ELSENER + CO. AG

Elektro- und Telefon-Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A + B

Sihltalstrasse 105, Langnau a/A
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung
sämtlicher
Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Marietta Hässig

Wiedereröffnung der EKZ-Filiale

Mitte Juni wurde die EKZ-Filiale nach einer Umbauzeit von sieben Monaten wieder in Betrieb genommen. Grosse helle Schaufenster wecken schon von weitem mit ihrem schönen Angebot die Neugier des Publikums. Das Ladengeschäft mit dem neuen, zentralen Eingang ist modern und freundlich gestaltet. Es enthält für Dinge des täglichen Gebrauchs wie Verlängerungskabel, Glühbirnen etc. eine übersichtliche Selbstbedienungsabteilung. Im übrigen legen aber die EKZ grossen Wert auf gute Bedienung und Kundenberatung. Die verschiedensten elektrischen Haushaltapparate können im umgebauten Elektrofachgeschäft besichtigt und gekauft werden. Besonderer Wert wird heute von Herstellern und Konsumenten auf energiesparende Geräte gelegt. Diese erfordern wiederum sinnvolle und richtige Handhabung, die eine gründliche Beratung voraussetzt.

Das freundliche Verkaufsteam ist schon während mehrerer Jahre das gleiche, und es erfreut sich bei der Kundschaft grosser Beliebtheit. Der neue Filialleiter, Peter Suter und seine Mitarbeiter erstellen und reparieren Elektro- und Telekommunikationsanlagen. Für Elektromonteur-Lehrlinge ist eine Ausbildung im EKZ eine erfolgversprechende Chance. Im hinteren Teil des Geschäftes und im oberen Stockwerk befinden sich Werkstätten, Büro und Lager. Die neuen hellen Räume erlauben mit ihren auf den neuesten Stand gebrachten Einrichtungen ein speditives Arbeiten in angenehmer Umgebung. Die Lagerhaltung entspricht den aktuellen Bedürfnissen. Ersatzteile und Apparate, die sofort greifbar sein sollten, sind selbstverständlich am Lager.

So dürfen sich die Langnauer freuen, dass "ihr Partner rund um die Steckdose" mitten im Dorf wieder voll für sie da ist.

Wir gestalten GÄRTEN!

Wir führen
Neu- und Umbauten fachmännisch und günstig aus.
Verlangen Sie eine kostenlose, unverbindliche Offerte.

Michele Cavallo
Gartenbau & Bedachungen

Tel. 01/713 39 55
8135 Langnau

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *standortgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *buntgemischt?*
- *oekologisch?*
- *pflegeleicht?*
- *artenreich?*
- *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Für Sie persönlich.

Zürcher Kantonalbank

SERVICE EXPRESS

Heute Film bringen.

Morgen Fotos holen!

In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und noch mehr Freude an Ihren Fotos.

PROCESSED BY Kodak

Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA, Lausanne, tragen dieses Gütezeichen auf der Rückseite.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

Langnauerpost 68

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1993

Was das Rad fürs Velo...

...ist das Sparkonto für Ihr Geld.

Es bringt Sie vorwärts und sorgt für Schwung. Mit welcher Übersetzung Sie Ihr Sparziel am raschesten erreichen, sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wer spart, kommt ans Ziel
Sparkasse Thalwil

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Dr. Heinzpeter Stucki

Leben in Langnau um 1650

In der Mitte des 17. Jahrhunderts beginnen verschiedene Dokumentenreihen im Zürcher Staatsarchiv, die einen vertieften Einblick sogar ins Alltagsleben gewähren können. Während wir für frühere Zeiten hauptsächlich auf Einzeldokumente, abgesehen von den Pfarrbüchern (den Vorläufern des Zivilstandsregisters) und den Ehegerichtsprotokollen, angewiesen sind, können wir jetzt vermehrt auf Quellen zurückgreifen, die laufend geführt wurden: jetzt entstehen die Notariatsprotokolle, auch die Bevölkerungsverzeichnisse werden in periodischen Abständen angelegt.

Das erlaubt dem Historiker, auch einmal an einem mehr oder weniger genau festgelegten Datum diese Quellen zu befragen und herauszuziehen, was damals in kurzer Zeit alles geschah. Die folgenden Dokumente stellen keine zusammenhängende «Geschichte» dar, sondern sind ein Versuch, unter ganz verschiedenen Aspekten und anhand unterschiedlichster Ereignisse ein Zeitbild zu vermitteln.

Dorfgemeinde und Seckelmeister

Man kann sich fragen, was von den tatsächlich geschehenen Ereignissen schliesslich in der Geschichte überliefert wird. Trotz des einleitend Gesagten gilt: Das gewissermassen Normale hält man kaum fest, also bleibt das eher Aussergewöhnliche, was aber – vom Wortsinn her gesehen – eben nie Durchschnitt, Alltag sein kann.

Das öffentliche Leben der Dorfgemeinde kann man daher fast nur fassen, sobald etwas Ausserordentliches aufgetreten ist, und was liegt da näher, als an Streitigkeiten zu denken?

Um 1647 herrschte Streit zwischen der Gemeinde und ihrem Seckelmeister, wohl sicher typisch, denn über Finanzen lässt sich trefflich streiten. Erschwerend kommt in unserem Fall noch hinzu, dass der Amtsinhaber wechselte. Paul Schwyzer starb offensichtlich im Amt,

Titelbild: Ofenkachel im Haus von Niklaus Kuhn, Mittelalbis. Ehegaumer waren dörfliche Sittenwächter.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Wer entspannt sitzen will, braucht Polstermöbel, die der Anatomie des menschlichen Körpers angepasst sind.

Wir zeigen Ihnen solche **Polstermöbel** direkt ab Fabrik.

H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

und Nachfolger Hans Syfrig konnte mindestens einen Teil der Gemeindegenossen nicht zufrieden stellen. Jahrelang stritten sich die Parteien, sie vergifteten die gutnachbarliche Eintracht dermassen, dass nicht einmal ein Rechtstag auf dem Albis, unter Teilnahme sogar des würdigen Herrn Landvogts von Knonau, Frieden stiften konnte. Ein weiterer Anlauf, diesmal im Amtssitz des Landvogts in Knonau, wurde nötig, und erst jetzt scheint, wenigstens in diesem Fall, Ruhe eingekehrt zu sein.

Im originalen Aktenstück, überliefert übrigens in einem Notariatsprotokoll, wo sonst eher grundbuchamtliche Geschäfte verzeichnet wurden, lautet das – im umständlichen Amtsdeutsch der Zeit – folgendermassen:

«Zu wüssen seige mängklichem hiemit, nach dem verflossnen 1642 ... Seckelmeister Paulus Schwyzer, einer ehrsamen Gemeind und Wacht Langnauw und Renk gewesner Seckelmeister, umb derselben Wacht zu Herrn Landvogt Schlatters seligen und der Wacht zu gutem Vernügen Rechnung gegeben und nach synem todlichen Abblyben, der Wacht Langnau Hab und Gut dem ehrsamen und bescheidnen Meister Hans Syfrigen, dem Müller zu Langnau, ... [den] *Gmeinds- und Wacht-Gnossen übergeben; als selbiger aber der Gmeind Rechnung geben, sind sy der Rechnung misverstendig und spänig* [= strittig] *worden; von des ires Spans* [= Streits] *wegen und zu Widerholung* [= Wiederherstellung] *guter Nachbarschaft hat der fromm, ... und wys Herr Hans Jakob Holzhalb, Burger der Stadt Zürich und der Zyt Landvogt der Herrschaft Knonau, welcher dann den ersamen und bescheidnen Heinrichen Huber von Törlen, Undervogt des Heischer Grichts, zu sich genommen, zwüschent beiden Partheyen ufs Albis einen Rechtstag mit namen den 3. Meyens dis Jahrs angesetzt, sy womöglich in der Güete zu verglychen; nach dem uf genannten Tag ehrengedachter Herr Landvogt uf ein Albis erschynen, sind etliche geheissene* [= abgeordnete] *Langnauer, desglychen gedachter Meister Hans Syfrigen samt dem ehrengedachten und wysen Herrn Ammann Hans Jakob Kölliker, synem Bystand, erschynen; nachdem nun sy beid Teyl ein anderen gnugsame Red, Antwort und Bescheid gäben, so us gwüssner Ursachen hie usglassen werden, ist nun entlich zur Rechnung geschritten, die alten und neuen Rechnungen ganz flyssig, yferig und der Lenge nach durchgangen, hat es sich ordenlich befunden, dass gedachter Meister Hans Syfrig der Wacht flyssige und bidermennische Rechnung gstelt und gäben, an die man gar wol hette kommen können; wyl aber die Wacht Langnau nit volkommen by einanderen, auch in disem voneinander, so usbliben, allerlei Intreg beschechen, auch ein Ufschlag* [= Aufschub] *begehrt worden, ist sollicher Handel ingestelt, beid Teyl*

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Sa 9-12

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

aber zur wyteren Versammlung und Rechnung gewysen worden; wyl aber solliches alles nützit verfangen und hierüber allerley ungute reden geflossen, hat Herr Landvogt ein anderen Rechtstag . . . . . in unserer Gnädigen Herren Schloss angesechen und noch wyter zu sich genommen vorgedachten Heinrich Huber von Törlen, Thomen Walder zu Knonau, Alixander Steeli von Maschwanden, all drey geschworene Untervögt, samt Melcher Sytzen, der Herrschaft Knonau Weybel; und nach dem nun vor ehrengedachtem Herrn Landvogt samt jetz gemelten Personen ein Gmeind Langnau vast [= völlig] *gmeinlich* [= gemeinsam, übereinstimmend] *in irer alten Klag, vermeinend, inen in der Rechnung Unrecht geschehen seige, hingegen er, Syfrig, by syner Rechnung und was er empfangen, verblyben wellen, ist also nach langer grosser Müy und Arbeit uf beider Partheyen Ubergeben einhellig erkannt und gesprochen, dass ein Gmeind Langnau inen, M. Syfrigen, nach lut syner Rechnung die gut funden und gerecht, erkennt»*, dass es beim alten Spruch bleiben soll, die Scheltworte von Obrigkeits wegen aufgehoben sein sollen und beide Parteien einander *«recht, styf und stet»* geloben sollen, dieses Urteil anzuerkennen.

Die Genossenschaft der Dreizehner

Innerhalb der eigentlichen Dorfgemeinde, nach heutigen Begriffen als Genossenschaft organisiert, hatte sich eine spezielle Genossenschaft herausgebildet, durchwegs als «Dreizehner» bezeichnet. Es ist nicht ganz klar, wann und wie diese Genossenschaft entstanden ist; aber wir dürfen getrost annehmen, dass ihre Teilhaber zu den privilegierten Langnauer Bürgern zählten, vielleicht sogar in die Nähe von «Ur-Langnauern» zu rücken sind. Denn nur wirklich Alteingesessene konnten «Gmeindwerch», wie es in der folgenden Urkunde heisst, erworben haben; Bewohner und Bürger, die später dazu kamen, dürften diese Möglichkeit nicht mehr gehabt haben (ausser durch Einheiraten in die Dreizehner-Familien).

Kenntnis von den Dreizehnern gewinnen wir, wie üblich, aus den Streitigkeiten. Stellen wir uns vor: Die privilegierten Dreizehner besassen vor allem Wald, den nur sie nutzen durften. Die Aussenstehenden gerieten da sicher oft in die Versuchung, in diese Wälder einzudringen, Holz zu sammeln, auch das Vieh weiden zu lassen (das war früher durchaus üblich), den Wald also widerrechtlich für sich zu nutzen, was wohl nicht ohne weiteres immer (vor allem nicht immer rechtzeitig) bemerkt werden konnte. Weiteres Streitobjekt war auch der Dorfstier, der von den Nichtdreizehnern gelegentlich in die

Externa-Büroservice

Sekretariats-Arbeiten und Organisationen aller Art

Die effiziente Lösung für alle kaufmännischen Belange in Ihrem Betrieb!

Höflistrasse 5a · CH-8135 Langnau a/A · Telefon 01/713 11 37 · Telefax 01/713 11 53

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Neue Dorfstrasse 7	**Langnau**	**Telefon 01/713 31 30**
Gotthardstrasse 19	**Thalwil**	**Telefon 01/720 38 65**

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer

ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

eigenen Weiden geführt worden ist oder zu dem die eigenen Kühe hingeführt worden sind. Die Dreizehner hatten, um die Rechte und Pflichten rund um ihre Genossenschaft festzuhalten, einen «Brief» errichtet, sich also Statuten gegeben. Wie es nun zu geschehen pflegt, änderten sich die Zeiten und damit die Bedürfnisse, und in unserem Fall kommt dazu, dass die Dreizehner ihre alte Urkunde schlicht verloren hatten. Um nun wieder Ordnung zu schaffen, wurde am 6. Mai 1660 ein neuer Brief aufgesetzt.

Zunächst werden die dreizehn Teilhaber aufgezählt:

Heinrich Frymann, Hans Caspar Eichholzer, Hans Ruedi Brendli, Hans und Clynhans Baumann, Caspar und Heinrich Schwarzenbach, Hans Eichholzer, ein weiterer Heinrich Frymann, Conrad Gugolz, Hans Habersaat, Felix und Clinueli Frymann.

«Gemeine 13 zu Langnauw habend sich wegen ihres mit einanderen besitzenden Gmeindwerchs volgender massen verglichen umb Vermidung Rechtsübungen und Uncosten, namlichen:

Weil sy einen alten Brief gehebt, der zu[ge]*geben habe, dass keiner under inen gegen Frömbde ussert dem Dorfe syn Gmeinwerch weder kouffen noch verkouffen sölle, us Grund dessen, dass ein sölcher, der ussert dem Dorf sitzt, das Gmeinwerch in Holz und Veld betrugklich und hinderrugks denen im Dorf könte nutzen, dass sölches sie im Dorf nit köntind gewahren, also das sy deswegen einhelig sich erkent habent, ob wol der alte Brieff verzogen und der niemand wüssen thut, sölle wider statt than werden, als wer der alte Brief noch vorhanden, das niemand syn Gmeinwerchsgrechtigkeit us dem Dorf ze verkouffen noch ze kouffen befuegt syn solle.*

2. Weil oft geschehen, dass Frömbde und Hembsche wider ir, der Gmeind, willen in den Berg gangen, iren Dorfstier genommen und in ire Weiden getan, welcher es ferner tete, der sölle 2 lb [= Pfund], *und einer, der mit syner Khu rev*[*erenter,* = mit Verlaub] *ungefragt zum stieren fert, der sol 1 lb zue Buss verfalen syn. Wer nit abmacht* [= sich nicht daran hält], *sol Herrn Landvogt clagt werden, der ouch büssen sol.*

3. sölle keiner kein Holz im Berg verkouffen ussert der Gmeindslüten, keinem Frömbden, wann aber iemands under inen etwas erübrigen tete, sölle er selbigs in das Dorf tun, dan möge er es verkouffen, wann er welle, aber im Berg sölle niemands keins zu verkouffen befuegt by straf 1 lb Buss, damit allerhand Gfahr [= Ungewissheit, Hinterlist] *vermitten werde.*

4. sölle disere Verglychung irer alten Briefen und Rechtsamen unnachteilig syn, welche by iren verneren Creften und Würden blyben söllend.»

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

GARAGE

ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Viel mal viel, einer der mehr bietet.
Subaru Impreza

ROVER

SUBARU

Offizielle Vertretung Esso

Oldtimer Restauration

Streit um Einzäunung von Privatland

Im Frühjahr 1646 beanspruchte Ueli Frymann, seine Zäune etwas weiter zu stecken, von seinem Besitz deutlich sichtbar also etwas mehr als sein Privatland zu markieren. Zäune dienen bekanntlich durchaus dem Zweck, die Zone von spezieller privater Nutzung nach aussen zu dokumentieren. Diese private Nutzung kann aber öffentlichen oder anderen privaten Interessen zuwider laufen, so dass dann, wiederum modern ausgedrückt, Servitute die Ansprüche regeln.

Im Fall von Ueli Frymann war die Gemeinde nicht einverstanden: Sie wehrte sich gegen die Einzäunung, weil sie sonst nur noch über das «Reich» (= öffentlich zugängliches Landstück), einen offenbar zu schmalen Streifen zwischen Frymanns Land und dem Dorfbach verfügte, um Vieh aus dem Dorf auf die Weide treiben zu können. Da Frymann, als Inhaber eines Murigutes, sich auf eine Bewilligung des Amtmanns des Klosters Muri berief, konnte die Auseinandersetzung nicht einfach im kleinen Rahmen erledigt werden, sondern wuchs sich zu einer halben Affäre aus: Der Landvogt und zwei Untervögte mussten sich für einen Augenschein nach Langnau bequemen.

Das Urteil vom 6. April 1646 beginnt zunächst mit dem Geplänkel um die Zuständigkeitsfrage: War es der Muri-Amtmann, der die Versetzung der Zäune bewilligen durfte, oder gehörte das in die Kompetenz der Landvogtei? In dieser Frage konnte sich der Landvogt durchsetzen, und auch im materiellen Teil des Urteils gewann die Gemeinde durchwegs die Oberhand: Der Gemeinde werden ihre bisherigen Rechte bestätigt, Frymann hat den Zaun bis auf den alten Standort zurückzunehmen und muss auch die beiden Bäume, die er «auf das Reich» gepflanzt hat, in seine eigenen Güter zurückversetzen. Immerhin dürfen er sowie Felix Frymann weiterhin das Wasser des Dorfbachs zur Bewässerung nutzen.

Dieses Urteil hatte aber einen Haken: Konnten die Bäume überhaupt zurückverpflanzt werden? Wenn es nicht mehr ganz junge Bäume waren, dürfte die Erfüllung dieser Forderung, auch bei gutem Willen, durchaus ein Problem gewesen sein. Offenbar war es nun so, dass die Bäume schon eine gewisse Grösse aufwiesen. Jedenfalls erreichte Frymann am 4. Juli des gleichen Jahres in diesem Punkt eine Änderung des Urteils: Einmal müssen auch seine Nachbarn ihre Zäune zurücknehmen, und er kann die beiden Bäume am alten Standort stehen lassen. Wenn die Bäume also schon so gross waren, dass sie nicht mehr verpflanzt werden konnten, so heisst das im übri-

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

– **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
– Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
– Eigener Stimm- und Reparaturservice
– **Transporte**

Klavier-
Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung
beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

gen nichts anderes, als dass wohl schon jahrelang der eigentlich illegale Zustand toleriert worden ist ...

Schiessplatz auf dem Albis

Ein ständig wiederkehrendes Thema sind die Beziehungen zwischen Kirche und weltlichen Behörden. Ein besonders schönes Beispiel ist die Kontroverse um einen Schiessplatz auf dem Albis. Der offenbar geschäftstüchtige Wirt auf dem Albis strebte an, jeweils an Sonntagen Schützentreffen zu veranstalten. Klar, dass sich die Pfarrer der Umgebung gegen ein solches Ansinnen wehrten, fürchteten sie doch die Konkurrenz zur Sonntagspredigt! Es werden alle Register der Argumentation gezogen: Neben dem grundsätzlichen Aspekt, wonach zu Gottesdienstzeiten keine anderen Veranstaltungen angeboten werden sollen, wird auch darauf hingewiesen, dass der Albis, weil zwischen Albis und See gelegen, grosse Attraktivität habe, anderseits aber doch so einsam gelegen sei, dass jedem Unfug Vorschub geleistet werde. Es wird sogar befürchtet, dass nur deswegen die Untertanen aus den Pfarreien Thalwil und Kilchberg nach Hausen wegzögen! Schliesslich gefährde das Vorhaben auch das gute Einvernehmen zwischen Regierenden und Regierten ...

Der damals noch für Langnau zuständige Thalwiler Pfarrer, Georg Müller, war ein literarisch bewanderter Mann. Daher ist es, nach den vorangegangenen amtsdeutschen Texten, fast ein Genuss, seine briefliche Eingabe vom 17. Dezember 1643 an den Obervogt Matthias Landolt mit den verschiedenen Fremdwörtern zu lesen:

«... *dass ich niemalen gezwiflet, dann dass die vorhabende Anrichtung* [= Absicht], *einen eigenen Schiess-Zilstatt deren Leuten uf dem Albis und dortherum zu vilerley Unglegenheiten, sonderlich zur Entheiligung des Sabbats und Verabsaumung der Catechetic verleitlich seyn wurde, dessetwegen ich dann im verwichnen Prosynodo Galli* [= 16. Dezember, Montag] *vor einem Ehrwürdigen Capitul einen Anzug getan und von Herren Decano und Fratribus* [= Brüder] *meinen hochgeehrten Herren Landvogt Schlattern um Abschaffung dessen anzukeeren und zu bitten bin gewisen worden, were auch beschehen, wo ich nit besorgt, ehrengedachter Herr Landvogt were etwan selbs alligklich der Meinung und wurde villicht mein Beginnen mehr mit Erregung Widerwillens gegen meiner Person dann aber mit erwünschter Würkung anschlagen; da ich aber anjetzo berichtet wird, dass dise Sach bey Euch, meinem gnädigen und lieben Herren selb noch nicht richtig, sonder disputierlich seye, er auch mein hochgeehrter Herr Schw. Ratsherr*

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Schreinerei
Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

einen under den hierzu Deputierten Herren, also mach ich mir billich neuer Hoffnung, mit Bricht und Bitt zu erhalten, dass dise nit wenig gefährliche Neuwerung nit gestattet, sonder abgeschaffet werde, dann erstlich die Entheiligung des Sabbats berührende könnt ich mir keine andere Gedanken machen dann dass sie aus diser Neuwerung im höchsten Grade erfolgen wurde, weilen dis Mangels halben je und je von dem Albis-Wirtshaus Klag fürgefallen, er, jetziger Wirt (der dise Sach um eignen Nutzes willen voraus treibt) ein junger Mann. Der Situs [= die Lage] *des Orts teils ein gänger Pass, zum Prätext* [= Vorwand] *des Reisens daselbst einzukehren und alle Unmässigkeit mit der Schützen erlaubtem Abendtrunk zu verkaufen, gar angemessen und bequemlich, sodass diser Albisberg zwüschen beiden Thälern des Freyamts und des Sees gleichsam der Magnet were, allerley dergleichen Leut an sich zeuchen. Teils aber dis Ort einsam und aller Aufsicht entlegen, welches der Unordnung erst das Gewicht machte.*
Der Catechisation halber were praesentissimum periculum [= die offensichtlichste Gefahr], *dass selbige weder von Jungen noch Alten so fleissig als sich gebührt besucht, sonder schier menigklich um die Zeit des Catechismi sich eher uf dem Albisberg dann in der Hütten des Herrn finden liesse, dass mich hiemit diser Leuten Fräfel hoch befrömdet, da sy um Eroberung ihres Glusts den Catechismum prätendieren* [= vorschützen] *dörfen!*
Ueber das ist besorglich, es wurde die Willfahrung ihres Begärens mit sich zeuchen, dass sie sich von ihren ordenlichen Pfarreien Kilchberg und Talwil abwerfen und nach ihrer Willkür zu Hausen oder anderwerts incorporieren (dessen ich bereits gwüsse Anzeigungen in Handen), welches ebner Massen Unruh und nit gute Ding causieren [= hervorrufen] *wurde; wie dannethin aller anderen politischen Gründen zu schweigen, dise neue Schiess-Zilstatt auf den Fal sie fortgienge, mehrere Misshellung und mindere Vertraulichkeit zwüschet meiner Gnädigen Herren, biderben Landlüten gwüsslich erwecken tete ...»*
Zum Schluss bittet Pfarrer Müller den Obervogt, all seinen Einfluss geltend zu machen, um diesen neuen Schiessplatz zu verhindern. Der Pfarrer von Kilchberg wurde teilweise noch deutlicher: Es würde Unwesen getrieben, *«dass an dem Ort wurde gepflanzet werden mit Keglen, Blattenschiessen und allerhand Spielen mit merklicher Verböserung des Jungvolks».* Die Leute würden eher zum Schiesset laufen als in die Kirche.

Verdacht auf Kindstötung

Die (mindestens angebliche) grosse Sorge um das seelische Wohl seiner Un-

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L
+L
L

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

tertanen konnte selbstverständlich nicht verhindern, dass der eine Mann oder die andere Frau im Laufe ihres Lebens strauchelten. In Langnau wurde nicht weniger gesündigt als an anderen Orten, und auch Verbrechen wurden begangen.

Am 6. September 1643 schrieb Pfarrer Müller an Ratsherr Jakob Ziegler nach Zürich in einer ganz besonders traurigen Sache, und zwar «raptim» (= eilends): Er schöpfte Verdacht auf Tötung eines Neugeborenen.

Nach den einleitenden Floskeln fährt er fort: *«und kann ... zu berichten keinen Umgang nehmen, dass nach dem gestrigen morgens Cathrina Lütholdin von Langnauw eines todten Kinds, (welches sie mit einem Schwaben, vor disem Wirtsknecht zu Kloten, in Unzucht (reverenter* [= mit Verlaub]*) gezeuget, niderkommen, selbiges aber so elenden Anblicks, dass die Fürgesetzten der Wacht Langnauw, und ich mit ihnen, ohne vorhergehende Besichtigung sölches zur Erden zu bestatten Bedenckens getragen, worüber wir meinen grossgünstigen Herren Landvogt Schlattern zu Knonauw diser Enden ordentliche Obrigkeit dise Sach avisiert, welcher ... eylfertig selbs persönlich ankommen und das Kind besichtiget; diewil nun ihne, Herrn Landvogt Bedunken wöllen, dass diser Anblick vil mehr einer violenten Gwaltsamkeit dann einem Fähler der Natur ahne und gleiche, sittenmahl das Häuptli an der Stirnen zerquetscht und zertruckt, hindenhar aber ein langer Sack oder Wegken von vermengtem underschossnem Blut, welches zimlich vil schweisset, als hat er mir anbefohlen, disen Handel denen meinen gnedigen Herren und Oberen zu entdecken, maassen meinen gnedigen Herren gehorsamlich beschicht, und er, mein hochgeehrter Herr Schwager Doctor, einem ehrsamen wolweisen Rath zu eroffnen und anzutregen am besten weisst. Das Kindlein wirt under dessen in der Sacristey verwahrlich aufbehalten, und wir erwartend, was unsere gnedigen Herren harinnen gefallen wirt fürzunemen oder zu befehlen; demselbigen in aller underthänigen Gehorsam, als sich dann gebürt nachzukommen.»*

Die Untersuchung nahm dann ihren Fortgang, und es kam, wie es kommen musste: Katharina Lüthold wurde nach Zürich geführt. Am 3. Oktober schrieb das Ehegericht an Bürgermeister und Rat:

«Thrina Lütholdin von Langnauw der Pfahr Talwyl bekent und beklagt sich mit herzlichem Leid und Reuwen, wie Marti Hanner von Trossingen, der nebendt iro zu Cloten im Würtzhaus gedient, iro fürgeben, das er ein Witling und sein Frauw todt sige; daruff er iro die Ehe versprochen, sy bschlaffen und gschwängeret; als aber er verstanden, das sy schwanger und sein Weib noch in Läben, sige er darvon

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept

HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Durst-Telefon
713 22 77

Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER

Ihr Getränke-Hauslieferant in Langnau-Gattikon

zogen; ir kind in der Geburt gstorben, hat Gott und d'Obrigkeit deemüetig umb Gnad und Verzichnung gebätten; sy ist wegen guoter Zeugnus, so Herr Pfahrer zu Talwyl lut byligenden Zedels gegeben, bis Donstag im neuwen Thurm mit Wasser und Brot abzespeisen und abzebüessen erkent; ob aber iro diser Fähler für ein Unzucht oder einfachen Ehebruch ze rechnen und was iro als einem armen Dienst [= Dienstmagd] *und die 7 Jahren ein Witfrauw gsein, für Geltbuoss zu bestimmen, Eurer Ehrsamen Weisheit übergeben.»*

Der Rat entschied gleich am folgenden Tag, kurz und bündig notierte der Stadtschreiber:

«Wylen sy von dem Hanner schantlich angefüehrt und bschissen worden, will man die Gfangeschaft, ihr Buoss syn lassen, doch solle sy den Costen abtragen und für Ehegericht gestelt werden.»

Interessant, wie die Eherichter strenger urteilten als die Ratsherren: Die Aufseher über die Sittenzucht neigten zu einer strengeren Bestrafung, während die Gnädigen Herren sich für einmal tatsächlich gnädiger zeigten und die eigentliche Strafe erliessen. Bestehen blieb allerdings die Auflage, für die Kosten aufzukommen. Für die arme Magd wohl noch genügend Strafe, zumal sie ja wohl auch in ihrem Heimatdorf als Kindsmörderin (ob nur Verdacht oder überführt, war wohl für die Volksmeinung auch damals schon sekundär) ausgestossen war.

Romeo und Julia?

Dass zwei Junge einander heiraten möchten, deren Eltern aber dagegen sind, ist uns allen aus Literatur und Film geläufig. Solche Dramen dürften recht oft das Dorfleben aufgewühlt haben, und so braucht es uns nicht besonders zu erstaunen, solches auch in Langnau feststellen zu können. In der Amtssprache der Zeit tönt das aber ganz nüchtern, es war eben ein Fall unter vielen, dem man keine besondere Aufmerksamkeit schenkte. Das Ehegericht schrieb an Pfarrer Georg Müller in Thalwil am 8. Februar 1653:

«Diewyl wir sowol von üwern Pfarrangehörigen Heinrichen Rütimann eins- und Anna Frymanin andersteils, beide von Langnauw, müntlich als auch von üch schriftlichen vernommen, ihre samtlich undertenig und demütig Pitten seige, dass wir ihr gegen einanderen ohnbesinnter Wys getanes eheliche Versprechen, so sy zwaren mit zwen Dickpfennigen, uf Gefallen ihrer Eltern, bekreftiget, aber ohne ihr Vorwüssen und Willen beschechen, wyl dieselben nit zefriden und sy beide ihnen gutwillig zefolgen begerind, gnedig ufheben und ihnen den damit begang-

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

Stocker und Benz Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

nen Fehler verzychen wellind, sind wir ihnen us bedüten Ursachen, wyl hiemit solches ohnformlich und wider die Ordnung zugegangen, willferig erschinen und habend das eeliche Versprechen zwüschent ihnen ufgehebt und sy voneinanderen frey und ledig, benebent aber erkennt, sitmalen sy also mit der Ee geschimpfet und ihre Elteren übersechen, söllent sy jedes us Gnaden in Ansechung ihrer geringen Mitlen, 5 Pfund ze Buss zu bezahlen schuldig, die zwen Dicken [= eine Münze] *Eegelt verfallen, der Costen beidersyts ufgehebt und vermahnet syn, künftig in derglychen Vorhaben nit ohne Vorwüssen und Willen ihrer Elteren ze verfahren.»*

Unzucht im Pfarrhaus

Hin und wieder schimmert im Amtsdeutsch etwas mehr als nur die Protokollsprache durch, hin und wieder spürt man eine gewisse Empörung der Behörden, wie in dem Fall der Margaretha Baumann: Es ging nicht nur um gewöhnliche Unzucht (wie man das damals nannte), sondern um Unzucht, die ausgerechnet im Pfarrhaus und erst noch vor der Predigt stattgefunden hatte! Am 17. Juli 1649 fällte das Ehegericht folgendes Urteil:

«Dieweil Margaretha Buwmanin von Langnauw und Jsae Keller von Marthelen übel, doch er in dem, das er zu iro ins Pfarrhaus kommen, mehr weder sy gfält, also sind sy beide ehelicher Ansprach von einanderen frey und ledig erkent, soll er, wegen er zu iro ins Pfarrhaus kommen und solliche Unzucht daselbst auch vor der Predig verricht, 10 Pfund Buss und über Nacht im neuen Thurn abbüssen und sy 5 Pfund Buss bezalen, er iro fur den Bluemen [= Jungfräulichkeit] *10 Pfund und für iren Costen 5 Pfund erlegen; wenn sy schwanger, sol sy ein treue Mutter an irem Kind sein; die Zeit des Byschlafs, welche Sonntags den 1. Höwmonats beschechen, in Obacht genommen und nach Erfindung weiter gehandelt werden.»*

Mit dem Urteil hatte der Fall noch nicht sein Ende, wie der Schluss klarmacht. Der Pfarrer hatte nämlich darauf zu achten, ob Margaretha Baumann schwanger sei, und zu diesem Zweck hatte er das Datum des 1. Juli im Auge zu behalten (gemeint ist: die Zeit einer möglichen Geburt im Frühling 1650). Sollte Keller als Vater in Frage kommen, so würde er erneut vor Ehegericht zitiert, um mindestens Schadenersatz leisten zu müssen; sollte er aber aus chronologischen Gründen als Vater ausscheiden, so hatte man den Fall wiederum aufzurollen, um die Vaterschaft abzuklären.

Ehrverletzungsprozess zwischen Mutter und Kindern

Tod und Wiederverheiratung brachten oft ganze Familien auseinander. Erb-

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

PETER WINTER
DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TELEFON 01/492 21 41
GRABMALE, TISCHE, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN
PRIVAT: BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

teilungen sind notorisches Juristenfutter, und wenn dann noch eine Stiefmutter oder ein Stiefvater die Angelegenheit kompliziert, dann ist der Streit und die Auseinandersetzung vor Gericht oft nicht mehr weit. Solches geschah auch anno 1654 in Langnau. Kaspar Baumann und seine Schwester beschuldigten ihre Mutter und ihren Stiefvater, sie bei der Erbteilung benachteiligt zu haben. Vor Gericht wurde aber am 16. Dezember 1654 festgestellt, dass alles rechtens zugegangen sei, dass die Anschuldigungen also haltlos seien. Verdiente Strafe wäre Busse und Gefängnis gewesen. Aber das Verhältnis der Streitparteien war offenbar noch nicht heillos zerstritten, denn die Mutter bat um Gnade für ihren Sohn, weshalb auch das Gericht von der Bestrafung absah. Kaspar Baumann seinerseits bereute sein Vorgehen und versprach, seiner Mutter wieder, wie es einem Kind gezieme, gehorsam zu sein. Es sei festgehalten, das Kaspar Baumann damals immerhin 42jährig war, nicht etwa ein Jüngling ...

In den Akten tönt das folgendermassen:

«Wilen Caspar Buman und syn Schwöster ir liebe Muotter, Elsbetha Widmer, und Stieffvatter Samuel Brändli von Langnauw, bezigen [= bezichtigt haben], *sam* [= als ob] *inen in der Rechnung, so den 16. November dis 54. Jahr geschechen, zu curtz gescheche, aber keins wegs erscheint* [= bewiesen] *worden, ist selbige Rechnung gut befunden, und wil man funden, dass er, Caspar, einer Buoss und des Thurms würdig, ist er uss Bitt syner Muotter dessen erlassen worden, aber zuovor ... Bekantnus than hatt, dass er syner Muotter und Stieffvatter unrecht habe thun wellen und sy umb gnedige Verzychung gebätten, welle solches nit mehr thun, sonder sich schuldiger Ghorsame ...* [und] *wider als ein Khind erzeigen, (und wil Hans Ruedi Gugeltz züget, dass alles ir, der Muotter Gut seige, welches ir Mann lauth Buwmann ... in Bywesen Hans Schwytzer vermachte habe, sölle Herr und Meister syn), auch sölle er, Caspar, syn Muotter umb 100 Pfund versicheren und sölle jede Parth den Costen an im selbs haben, und sölle die Muotter 2 Pfund 8 Schilling Sitzgeld zahlen.»*

Befristetes Eheverbot

Bernhard Frymann stand 1645 und 1646 zweimal vor den Eherichtern in Zürich. Das erste Mal, nämlich am 16. Oktober 1645, ging es um die Auflösung der Verlobung mit Regula Widmer von Eschlikon (Lindau). Er machte geltend, dass Regula Widmer ihm die Ehe versprochen habe, während sie das bestritt: Sie habe nur unter Bedingungen zugesagt, verspüre aber unterdes-

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

FORTUNA

Wir lösen jedes Versicherungsproblem –
verlangen Sie eine persönliche, unverbindliche Beratung!

Versicherungsbüro René Hackbarth
Obstgartenweg 7, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 33 12

Neu in Langnau

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS
für ganzheitliche
Lebensbegleitung

TONIA SCHIFTAN
Diplom-Psychologin
(lic. phil. I)

Neue Dorfstrasse 36 · CH-8135 Langnau am Albis · Tel. 01/713 25 03

- *Psychologisch-therapeutische Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach einem ganzheitlichen Therapie-Konzept (Gespräch, Gestalttherapie, Meditation)*
- *Kleingruppen: Meditation im Alltag*
- *Intuitive Massage*
- *Lernhilfe und Stützunterricht in Deutsch und Französisch*

sen einen solchen Aberwillen, dass sie ihn nicht mehr zu heiraten begehre. Frymann hielt an seinem Anspruch zwar grundsätzlich fest, erklärte sich aber mit einem Rückzug einverstanden, wenn seine Kosten erstattet werden, denn es seien von Widmers Seite ungute Reden herumgeboten worden (besonders von Vater Alexander Widmer, der Bernhard Frymann und dessen Vater der Zauberei – eine ziemlich schwere Beschuldigung! – verdächtigt habe), die sich als nichtig erwiesen hätten. Regula Widmer hat nun wegen ihrer falschen Ansprüche und übler Nachrede 10 Pfund Busse zu bezahlen sowie dem Frymann 81 Gulden für gehabte Kosten und als Genugtuungssumme. Zudem darf sie sich ohne ehegerichtliche Erlaubnis während eines Jahres nicht verheiraten. Im Schreiben des Ehegerichts an die Pfarrer in Lindau und Thalwil heisst das dann folgendermassen:

«Nachdem wir Bernhard Frymann von Langnauw in seiner ehelichen Ansprach und hingegen Regula Widmerin von Eschlikon in irer Antwurt und Verweigerung aller Weitläufigkeit und Noturft nach verhört und befunden, dass obwol Fryman das Widmerin ime die Ehe ufrecht und redlich ohne einich Bedingung versprochen und zwo silberin Gürtlen uf die Ehe abgenommen oder was erstlich bedingt durch Besichtigung des Augenscheins erfült worden, die Dochter doch desselben nit bekantlich sein wöllen, sonder ir Versprechen mit Beding beschechen, hierzwüschent auch allerley Reden gflossen, deswegen die Dochter in grossen Reuwen und solchen Widerwillen gfalen, das sy ine nit haben könne noch wölle und gleich wie ir Bruoder, Vatter und Bäsi den Zug, also sy die Dochter genzlicher Ledigung begehrt, Fryman mit höchstem Ernst uf Haltung und der über ine und seinen lieben Vater seligen usgossnen Reden halber uf gnuogsame Bewysung oder Entschlachung getrungen, hat er doch entlich, nachdem Widmerin und ire Verwandte sonderlich ir Vater Alexander Widmer (als von wellichem die angedeuten Reden der Alrunen halb geflossen sein sollen) ine Frymann und seinen Vater seligen derselben Reden halber gnuogsam entschlachen und bezeuget, dass sy uf dieselbigen nützit anders als alles Ehr, Liebs und Guots wüssint, in Verspürung so grossen Widerwillens sy nit zezwingen, sonder Abtrag seines Costens begehrt, also in Bedenkung und Verspürung grossen Widerwillens und Besorgung einer bösen Ehe haben wir alles, was zwüschen inen beiden der Ehe halb versprochen, rechtlich ufgehebt, beide voneinanderen frey und ledig, darby erkent, dass die Dochter wegen Eheschimpfs 10 Pfund Buoss und dem Frymann wegen Nachhinzüchens für verursachte Costen und Verschreyung 81 Gulden zu bezalen schuldig, auch die Dochter sich vor einem Jar ohne ehegerichtliche Erlaubtnus anderwerts

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Mittwoch geschlossen

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis mit der grossen, einladenden Sonnenterrasse.

Neue Sommerkarte, leichte Sommergerichte
(Beefsteak Tatar, geräuchertes Forellenfilet, Schwedenteller, Steaks und Salate, Pouletbrüstli an Orangensauce und natürlich: GLACE – GLACE – GLACE)

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Reparaturen aller Marken

TAMOIL

SIHLTAL-SPORT-GARAGE
A. Baralidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs- und Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31

Sonntag Ruhetag

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 93

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
Baralidis A., Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Michele, Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG,
Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Praxis
Schiftan Tonia, Neue Dorfstrasse 36 713 25 03

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03

Buchhandlung
Papeterie Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88
Thalmann P., Neue Dorfstrasse 13 713 19 11

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Evidenzia, Suter, Gartenweg 1 713 03 24
Fortuna + National, Hackbarth R. 713 33 12
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

P. Krähemann

Velos Mofas

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas

Bestandteile und Zubehör sowie Sprays und Öle für Ihre Zweiräder

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann

garantieservice

Offizielle Vertretung für:

Tour de Suisse Rad · PIAGGIO · PUCH

zu verheuraten nit befuegt, darby aber alle Reden und Scheltwort, so sich hierinen verloffen, von Obrigkeits wegen ufgehebt, also das sy jetwederem Teil an seinen Ehren ganz unverweislich und unnachteilig sein sollen, welches wir Euch hiemit zur Nachrichtung berichten.»

Erbe von Hans Schwyzer, Rengg, 12. Januar 1644

Während uns in den Fällen des Ehegerichts oft die bittere Armut entgegenschlägt – die gerade erwähnte Regula Widmer wird als Magd ihre liebe Mühe gehabt haben, die Bussen und anderen Zahlungen in der Höhe von 86 Gulden zu zahlen – waren andere Langnauer weit entfernt vom Existenzminimum! Das galt etwa für die Verwandtschaft von Hans Schwyzer von Rängg: Er hinterliess ein geradezu gewaltiges Vermögen. Die vier Söhne, seine Witwe und die drei Töchter (resp. Tochterkinder) konnten allesamt vierstellige Summen erben – Regula Widmer dürfte davon höchstens geträumt haben ...

Zur Erbmasse gehörten u.a.:

«Vier Häuser, item an Wisen und Weyden zu vier und dreyssig Haubten Vieh Sömmerig und Winterig [= Wies- und Weidland für 34 Stück Vieh fürs ganze Jahr], *item auch ohngefahr fünf und sibenzig und en halb Jucharten Acher, alles ordenlich und wievil dise Stuck jetziger Zeit werth sein möchten ...*

... und zusamt seiner jetziger fahrender Hab, der Rossen und allem seinem Vieh, Hausrath, Gschiff und Gschirr, auch der Barschaft, an Früchten, Wein und Gelt, und dann seiner Schulden und Widerschulden alles ordenlicher Weis erkhundiget ...»

Die Mutter, Anna Schwarzenbach, erhält Wohnrecht bei den vier Söhnen, *«mit Feur und Lieht, wie es sicht gebührt»*, ferner jährlich 6 Mütt Kernen, 6 Eimer Wein, 1 Zentner Butter, 2 Viertel Salz und 2 Viertel allerlei *«Gkuch»* (= Geköche, Küchenzutaten), ferner 800 Pfund an Geld und von ihrem Frauengut 1725 Pfund. Die vier Brüder zahlen an ihre Schwestern insgesamt 5550 Gulden, also 11'100 Pfund, die ihrerseits auf weiteres Erbe verzichten.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich: A 127.3 (Akten Obervogtei Horgen)
B VII 19.3 (Gerichtsbuch Landvogtei Knonau)
C V 3.6b (Urkunden Langnau)
B XI Thalwil 301, 302 (Notariatsprotokolle)
YY 1.114, 122, 130 (Ehegerichtsprotokolle)

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Restaurant - Grill
Zur Schmiede

Dal Fabbro
Ristorante - Rosticceria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Unsere Spezialitäten:

Fisch und Fleisch
vom Grill

Grosse Auswahl
an Teigwaren

Auserlesene Weine

Diverse Pizzas

Sommerterrasse

Sonntags geschlossen
(Für Veranstaltungen in Absprache)

Marietta Hässig

Das aktuelle Porträt

Werner H. Schoch und sein Labor für quartäre Hölzer

Dieses Labor befindet sich in Langnau. Wer sich unter „Labor" einen weissgekachelten Raum vorstellt, muss umdenken. Das Labor von Werner Schoch ist ein unterteilter Raum. Der Empfangsraum bringt dem Besucher eine Welt näher, die er vielleicht in diesem Ausmass nur aus Bildbänden kennt. Alles hat mit Natur im weitesten und mit Holz im engeren Sinn zu tun. Die Wände sind geschmückt mit herrlichen Naturaufnahmen, mit Makrofotos von Holzarten, mit Rindenstücken, Holzscheiben, versteinertem Holz und noch vielem mehr. Wie in einem Museum müsste man sich für jedes Stück Zeit nehmen, um es zu studieren und die Zusammenhänge zu erkennen. Von den Expeditionen in die Sahara und nach Sibirien gibt es auch noch persönliche Erinnerungsstücke, die mit Wissenschaft wenig, aber mit Mensch sein viel zu tun haben, z.B. die Mütze des russischen Helikopterpiloten oder ein 30'000 Jahre alter Faustkeil aus der Sahara. Im hinteren Arbeitsraum befinden sich Arbeitstische, Mikroskope und riesige Kisten und Schachteln mit Hölzern und Holzpräparaten.

Werner Schoch, der in Wädenswil aufgewachsen ist, hat sich schon als Knabe sehr für Urgeschichte und Archäologie begeistert. Er gehört zu den Glücklichen, die ihr Hobby zum Beruf machen konnten. Während zehn Jahren arbeitete er im Labor der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen. Dort konnte er das gewachsene Material „Holz" gründlich kennenlernen, hatte Gelegenheit seine Arbeiten zu publizieren und an Fachkongressen im In- und Ausland teilzunehmen.

An der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf leitet Prof. Fritz H. Schweingruber ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes wissenschaftliches Projekt, das sich mit der Klimarekonstruktion anhand der Jahrringe von Bäumen auf der Nordhalbkugel der Erde befasst. Es ist allgemein bekannt, dass man das Alter eines Baumes an seinen Jahrringen abzählen kann.

Interessant ist zu wissen, wie diese Jahrringe entstehen und was sie sonst noch aussagen. An der Heureka war zu lesen: „In Gebieten mit unterschiedlichen Jahreszeiten beginnt der Baum im Frühjahr aktiv zu werden, im Holz

P. T.

METZGEREI
THALMANN

Imbiss-, Traiteur-,
Party-Service

Neue Dorfstrasse 13
8135 Langnau a/A

Sommerzeit – Grillzeit

Wir offerieren zarte:

- US Beef
- US Ribbeye
- Lamm-Racks
- Lamm-Cops

Auf Ihren Besuch freut
sich Fam. Thalmann

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

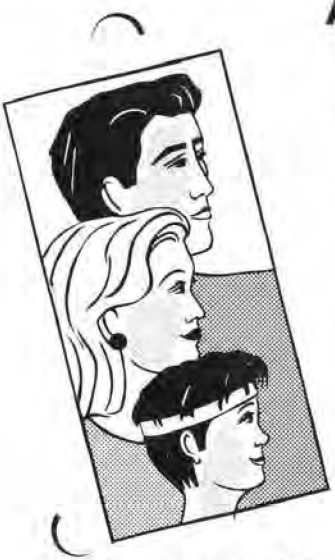
Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



**Alles für Ihre Fitness
unter einem Dach:**

Tennis
Squash
Café-Bar
ein modischer Sport-Shop

Sauna
Bio-Dampfbad
Solarium
Gesundheitsmassage

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und
verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/713 10 22

bilden sich grosse Zellen. Gegen den Sommer und den Herbst hin werden die Zellen immer kleiner und die Zellwände dicker, bis das Wachstum aufhört. Ein Jahrring ist entstanden und eine neue Winterruhepause beginnt."

Der Amerikaner A.E. Douglass entwickelte die Methode der Dendrochronologie um die Jahrhundertwende. Er forschte und entdeckte das unterschiedliche Wachstum der Jahrringe an lebenden Bäumen. Ein Baum reagiert auf seine Umwelt, auf Wettereinflüsse, auf Beschattung oder sogar „Bedrängnis" durch nahestehende andere Bäume, auf Schädlinge, Waldbrände usw. An der Heureka wurden die gemessenen Jahrringbreiten als Kurven dargestellt. Eine solche Kurve zeigt das gute oder schlechte Wachstum im zeitlichen Ablauf. Beim frisch gefällten Baum ist die Jahreszahl des letzten Jahrringes bekannt, die übrigen Jahrringe können dazugezählt werden. Die Kurven von Bäumen einer Region stimmen überein, sie wurden durch die gleichen Lebensbedingungen gebildet. Überlappen sich die ersten Lebensjahre eines Baumes mit den letzten eines älteren und früher gefällten, so lassen sich die Kurven verbinden. So kann eine „unendliche" Kurve in die Vergangenheit konstruiert werden.
An der oberen Waldgrenze in Gebirgen und an der nördlichen Waldgrenze wird das Wachstum der Bäume durch die Temperaturen des kurzen Sommers bestimmt. In diesen Gegenden werden in warmen Sommern breite, in kühlen Sommern schmälere und weniger dichte Jahrringe gebildet. So lassen sich durch die Messung dieser Jahrringe die Sommertemperaturen berechnen. Diese Arbeiten* sind bereits weit fortgeschritten, die Daten weiter Gebiete aus dem Norden von Europa, Amerika und Kanada liegen vor. Proben aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion waren aber, obwohl gewisse Kontakte zu russischen Wissenschaftern bestanden, nicht erhältlich. In den Jahren 1991 und 1992 – also sofort nach der Perestroika – war es möglich, durch das Nationalfonds-Projekt zwei Expeditionen nach Sibirien zu starten. Die beiden Wissenschafter Schoch und Schweingruber entnahmen auf diesen Reisen vielen hundert Bäumen zwischen Ural und Kamtschatka je zwei Bohrkerne. Mit einem speziellen „Zuwachsbohrer" wird im bodennahen Teil des Stammes bis in dessen Zentrum gebohrt, ein „Eingriff", der die Existenz

* im Rahmen des oben erwähnten Nationalfonds-Projektes an der WSL in Birmensdorf

P. Krähemann

Velos
Mofas

8135 Langnau a.A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

Wir reparieren Ihre Kettensäge schnell und zuverlässig.

NEU Motorsägen!

Reparaturen

Kettenschleifen

Service aller Marken

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug, Yamaha-Orgelschule, Yamaha-Keyboardschule, Technics-Orgelschule.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

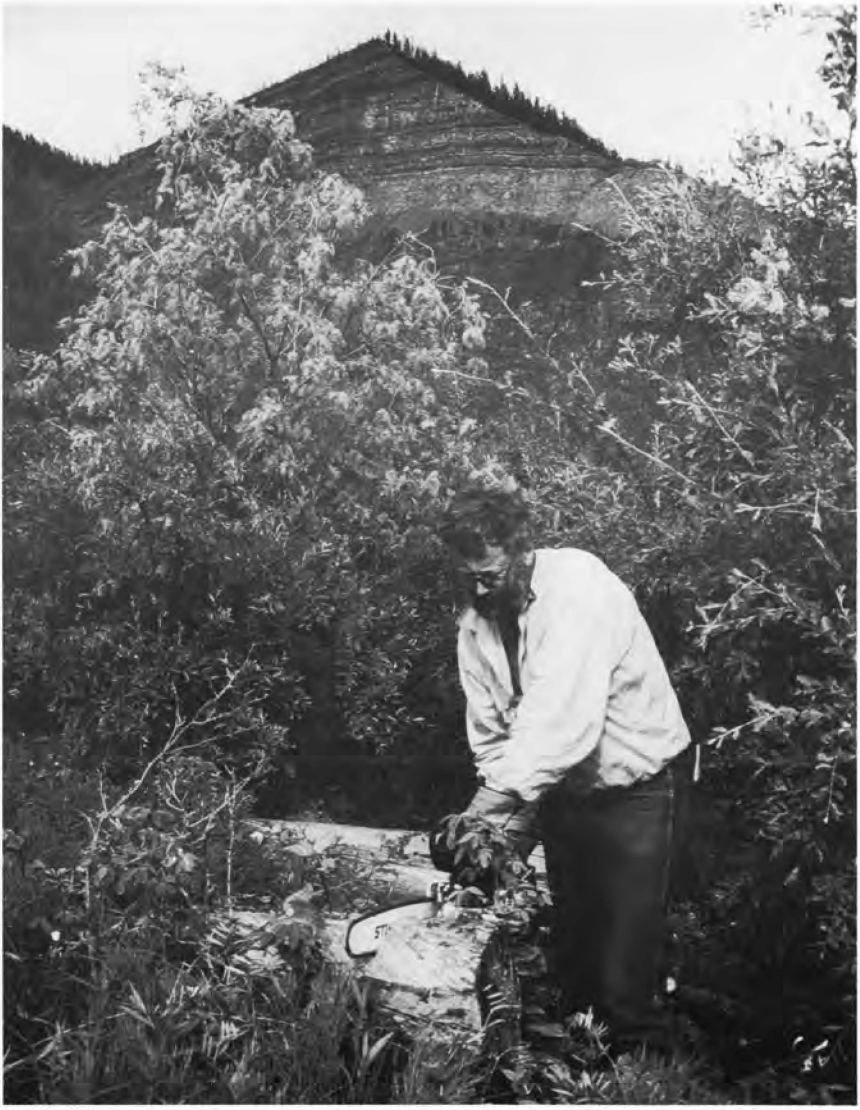
Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektierung und Installation
- Beratung und Verkauf
  von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice
- Umweltschonende Entsorgung
  von Sparlampen, FL-Röhren und Batterien

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose



In Nordostsibirien liegen Stämme der Kirche von Zhaschiviersk, die 1701 erbaut wurde. Die Bevölkerung dieser Siedlung wurde im 19. Jahrhundert durch drei Pockenepidemien ausgerottet. Aus Angst vor der Krankheit wurde der Platz nicht mehr besiedelt. Werner H. Schoch entnimmt Stammscheiben von Fundamentstämmen, deren Jahrringe zur Klimarekonstruktion untersucht werden.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger Telefon 01/713 38 50
Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A

Martin Senn Telefon 01/713 10 08
Höflistrasse 34, 8135 Langnau a/A

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

des Baumes nicht gefährdet. In unwegsamem Gelände, an rutschigen Steilhängen mit Steinschlag, an „kühlen" Flüssen, überall, wo für die Forschungen geeignete alte Bäume standen, wurde gebohrt. Für spezielle Untersuchungen wurden auch einige wenige Bäume gefällt und von deren Stamm in regelmässigen Abständen Scheiben abgesägt. Da die ganze Expedition per Helikopter durchgeführt wurde – mit einem anderen Mittel wären die gewählten Standorte im Sommer gar nicht erreichbar – mussten auch alle gesammelten Holzproben per Helikopter und Flugzeug zurücktransportiert werden. So war es zweckmässig, das Gewicht des Materials möglichst klein zu halten – trotzdem kamen über 100 Kilogramm Material zusammen.
In seinem Tagebuch, das W. Schoch von der Expedition 92 veröffentlichte „Sibirien-Expedition 92" kann man den spannenden Erlebnisbericht in ein noch kaum erforschtes Gebiet unserer Erde nachlesen. Unendliche Weite, grossartige Naturschönheiten, Entbehrung und Faszination, von einem Menschen aufgezeichnet und in herrlichen Fotos festgehalten, der vom Naturerleben und vom Forschereifer getragen wird. Für ihn boten die Expeditionen eine unermessliche Fülle von wissenschaftlichen Erkenntnissen, da das Material Holz für ihn *der* Stoff seines Berufes ist. Was bedeutet dieses gewachsene Material für uns Menschen überhaupt? Vor dem Plastik- oder Kunststoff-Zeitalter waren so viele Gegenstände des täglichen Lebens aus Holz. Man unterscheidet hartes vom weichen Holz. Wie sehr das Holz dem Menschen nahesteht geht aus verschiedenen geflügelten Worten hervor. Zum Beispiel: „Er ist halt aus anderem Holz". Das hölzerne Bengele „Pinocchio" ist den Kindern ein ganz lieber, fast menschlicher Spielkamerad. Auf der Rückseite von Bilderrahmen kann man heute auf der Etikette lesen „echtes Holz", das Material hat eine Aufwertung erfahren. Ein altes Holzmelchterli hat heute mehr Wert als eine Kunststoffschüssel.

Wie viele verschiedene Baumarten gibt es allein in Europa! Wer lässt sich nicht immer wieder von den zahlreichen Waldlehrpfaden beeindrucken. Anhand von Blättern oder Nadeln, von Blüten und Früchten lassen sich die Bäume eindeutig bestimmen. Fehlen diese aber, ist das Holz als Brett oder Balken vorhanden, dann braucht es zur Bestimmung andere Merkmale. Ein Schreiner erkennt wahrscheinlich die Holzart an einem Brett an seinem Geruch oder an der Farbe. Bei Hölzern, die mehrere Tausend Jahre im Boden gelegen haben, sind Geruch und Farbe total verändert. In der Holzanatomie

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Sanitär-Service 713 13 61

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

unterscheidet man Nadelhölzer, die zusätzlich Harzkanäle aufweisen können und Laubhölzer. Jede Holzart hat ihre eigenen Merkmale. Bei den Laubhölzern unterscheidet man ringporiges und zerstreutporiges Laubholz. Ein Fachmann kann mit Hilfe des Mikroskops und dank fotografischer Vergrösserungen einen Splitter einer Eiche von demjenigen einer Edelkastanie ohne weiteres unterscheiden. W. Schoch steht eine grosse Sammlung von Vergleichspräparaten von selber gesammelten Hölzern zur Verfügung, die er laufend erweitert und ergänzt. In der Fachliteratur gibt es natürlich auch Nachschlagewerke, die konsultiert werden können.

Auch die Probenentnahme von Hölzern aus einstigen Pfahlbausiedlungen unter Wasser gehört zu den Aufgaben von Werner H. Schoch.

Mit Erstaunen und Ehrfurcht erfährt der Mensch auch auf diesem Gebiet von der Vielfalt der Schöpfung. Jede Holzart hat ihr eigenes „Gesicht"; es gibt Ähnlichkeiten, aber keine Gleichheiten.

Gibt es für diese wissenschaftlichen Untersuchungen und Erkenntnisse auch eine alltägliche, praktische Seite? Das Labor für quartäre Hölzer von W. Schoch ist ein Dienstleistungsbetrieb, der Archäologen, Kunsthistorikern, Konservatoren, Quartärgeologen (der Zeitabschnitt „Quartär" folgt

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

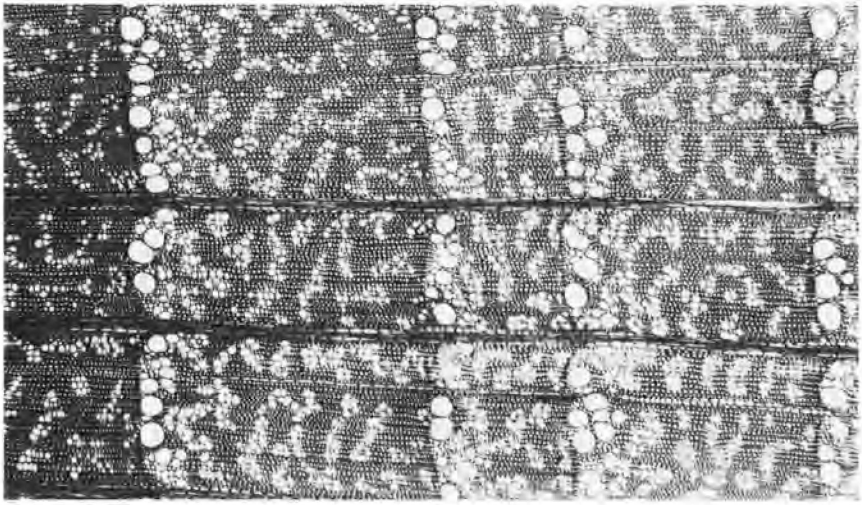
SCHUHE•SCHUHE•SCHUHE•

dem „Tertiär", es umfasst die letzten zwei Millionen Jahre, seit Beginn der Eiszeit und dauert bis heute an), Geographen, aber auch wissenschaftlichen Diensten der Kriminalpolizei, der Industrie, medizinischen Instituten und allen Institutionen, die auf Artbestimmung botanischer Reste angewiesen sind, zur Verfügung steht.

Untersuchungen von Sedimenten auf botanische Makroreste wie Samen, Früchte, Pflanzenteile lassen Rückschlüsse zu auf Ernährungsgewohnheiten in vergangenen Zeiten, auch auf die Vegetation in der entsprechenden Siedlungsumgebung.

Holzkohlen von Herdstellen und Rastplätzen lassen vermuten, dass der Mensch schon in der Frühzeit das Holz als Energieträger nutzte. Werkzeuge, Waffen und Geräte aus Holz haben nur in wassergesättigten Sedimenten überdauert.

Für einen Restaurateur stellt sich die Frage, aus welchem Holz wohl die Intarsien, die er ergänzen soll, sein könnten. Durch Beizen oder natürliche Alterung des Anstriches kann das Holz nachgedunkelt sein und für eine Artbestimmung braucht es eine mikroskopische Abklärung. Ein Dünnschnitt mit einer Rasierklinge genügt zur Beurteilung der anatomischen Merkmale unter dem Mikroskop.



Filigranartige, wunderschöne Struktur eines 40fach vergrösserten Berberitzen-Querschnittes.

G: 713 00 92
P: 710 88 35

Margrit Wiedmer

Pedicure
Dipl. Masseurin
Hallenbad/Sauna

Heuackerstrasse 1

8135 Langnau a/A

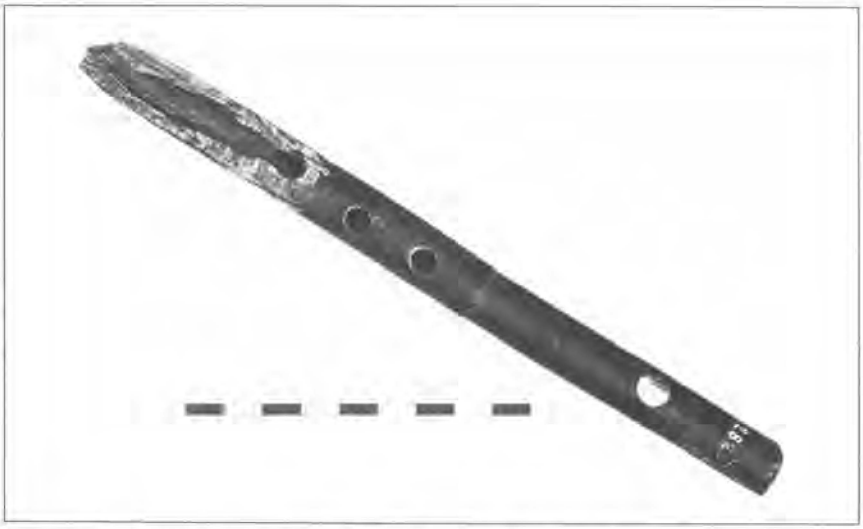
blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte,
Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:

Blidor AG
8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32



Im römischen Legionslager Vindonissa gefundene Flöte aus Ebenholz. Diese Flöte oder deren Holz ist vor ca. 2000 Jahren aus Afrika importiert worden!

Eine Flöte aus Ebenholz, die im einstigen Legionslager in Vindonissa gefunden wurde, ist ein in römischer Zeit aus Afrika importiertes Musikinstrument.
In gewissen Fällen kann die Holzbestimmung auch mithelfen, Zweifel an der Echtheit von antiken Gegenständen zu klären. Bei Statuen sind oft bestimmte Holzarten verarbeitet worden. So ist eine ägyptische Kleinplastik, die aus einer erst im 17. Jahrhundert aus Amerika eingeführten Holzart geschnitzt wurde, offensichtlich eine Fälschung, auch wenn die Patina noch so gekonnt aufgetragen wurde.

Ein Staunen und Raunen ging durchs Sihltal, als die Presse den spektakulären Titel abdruckte: „Gletschermann ‚Ötzi' lässt aus Langnau grüssen." Werner Schoch war dazu ausersehen, die Gerätschaften des „Ötzi", die so lange im Eis konserviert worden waren, zu untersuchen und die Hölzer zu bestimmen. Dies war für den Fachmann eine Routinearbeit, die weiter keine Probleme machte. Die 14 Pfeile, von welchen 12 noch unfertig sind, wurden aus Wolligem Schneeball gefertigt, Pfeilbogen und Axtholm aus Eibenholz, der Messergriff aus Esche, und für das Traggestell wurde Lärchen- und Hasel-

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a.A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

EVIdENZIA

SCHWEIZERISCHE
KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Ihr richtiger Partner für eine kompetente und individuelle Beratung im Bereiche der Einzel- oder Kollektiv-Kranken- und Unfallversicherung.

Testen Sie uns Rufen Sie doch einfach an. Sie riskieren nichts – ausser vielleicht eine bessere Lösung.

Für Sie da **Telefon 01 713 03 24** Frau B. Suter

Agentur Sihltal
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

holz verwendet. An der in einem im April erschienenen Buch angezweifelten Echtheit des Mannes aus dem Eis, den zuerst niemand wollte und um den nachher so ein grosser Wirbel entstand, an seiner Echtheit zweifelt W. Schoch überhaupt nicht. Sein Schicksal werden wir jedoch nicht ergründen, sondern nur erahnen können.

Durch W. Schochs Querverbindung zur WSL, wo er als Teilzeitmitarbeiter tätig ist, hat er die Gelegenheit, Grundlagen für seine Arbeit mitzuerarbeiten, gegenwärtig arbeitet er teilweise selbstgesammeltes Material für eine „Anatomie der Hölzer Nordafrikas" auf. Er bemüht sich auch stets um eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit, das heisst, dass in der Regel die Resultate anderer Naturwissenschaften mit in die Untersuchungsergebnisse einbezogen werden.

Man kann sich leicht vorstellen, mit welchem persönlichen Einsatz W. Schoch die Bestimmung der Holzarten an der Heureka oder im Pfahlbauland verdeutlicht hat. Spezialisten von seinem fachlichen Wissen und Können und von seiner wohltuenden Zugänglichkeit sind heute gefragt.

Pfahlbauland in Zürich
Die Rekonstruktion der bronzezeitlichen Häusergruppe im „Pfahlbauland" beruhte wesentlich auf den Holzuntersuchungen von Werner H. Schoch.

Eine
neue alte Adresse
im Dorf:

Papeterie Albis Buchhandlung

Fam. A. Dinevski
Neue Dorfstrasse 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 66

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00			06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Thomas Germann

Unser neuer katholischer Pfarrer Leo Kümin

Seit dem Rücktritt von Pfarrer Franz Marty Ende Mai 1990 hatte die Pfarrei Langnau-Gattikon keinen gewählten Pfarrer mehr. Mit der Pastoralassistentin Bernadette Tischhauser und dem heutigen Pastoralassistent Ottmar Strüber, den Pfarrprovisoren Dr. Gebhard Matt und Stanislav Hrusovsky wurde die Seelsorgetätigkeit in der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien sichergestellt.

Mit einer glanzvollen Abstimmung (von 105 an Langnauer und 19 an Gattiker abgegebenen Stimmzetteln ging keine einzige Gegenstimme ein!) wurde am 23. Juni 1992 Leo Kümin als neuer Langnauer Pfarrer gewählt. Die lange Zeit der Provisorien fand damit ein Ende. Durch seine grosse menschliche Nähe und seine unkomplizierte, offene und kompetente Persönlichkeit hatte sich Leo Kümin schon im Vorfeld der Pfarrwahl viel Sympathie erworben.

Die Amtseinsetzung von Pfarrer Kümin durch Dekan Dr. Martin Kopp aus Wädenswil erfolgte schliesslich am 17. Januar 1993 in der St. Marienkirche in Langnau, und wurde durch ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindesaal in der Schwerzi gebührend gefeiert; 260 Langnauer und Gattiker begrüssten ihren neuen Pfarrer und freuten sich mit ihm über sein neues Amt.

Pfarrer Leo Kümin wurde am 5. Januar 1943 geboren und wuchs in Schlieren auf, „in einer ganz gewöhnlichen, normalen Familie", wie er beiläufig bemerkt. Schon mit 14 Jahren – als Sekundarschüler – entschloss er sich, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden, weshalb Leo Kümin anschliessend die Mittelschulen in Gossau, Ebikon und Altdorf besuchte und mit der Maturität abschloss. Während des Theologiestudiums in Chur, besonders aber an der theologischen Fakultät der Universität Tübingen, erkannte Leo Kümin die Problematik und Unvollkommenheit seines bisherigen Glaubens- und Kirchenbildes, das in der Folge „in sich zusammenfiel wie ein Kartenhaus. Ich sah,", fährt Pfarrer Kümin fort, „dass es grundsätzlich erneuert werden musste; durch neue Werte, die mir eine Art ‚Leitplanke' schenkten und mein Leben bis heute prägen."

Nach der Priesterweihe 1971 war Leo Kümin als Vikar in der Zürcher Pfarrei Bruder Klaus tätig, ehe er 1979 die Pfarrei Dietlikon übernahm. Vielleicht aufgrund der jahrelangen Erfahrungen im Pfarramt, vornehmlich aber aus persönlichen Gründen, entschloss sich Leo Kümin mit bald 50, eine neue Pfarrstelle zu

winterthur

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler · Neue Dorfstrasse 3 · 8135 Langnau · Tel. 01/713 36 30

Restaurant Wildpark

im Tierpark Langenberg

Check-Liste . . .

- Gutes Essen
- Reelle Weine
- Flotter Service
- Hochzeitsfeiern
- Tauf-Feste
- Tägl. Büro-Lunchs
- Bankette — Apéros
- Curry-Spezialitäten
- Lunch-Checks
- Gartengrill-Spezialitäten
- Sommersalatbuffet

A. und M. Th. Gut-Küng und Personal
Tel. 01/713 31 83, 8135 Langnau am Albis

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

ROVER SUBARU

Offizielle Vertretung Esso

Oldtimer Restauration

wagen: „Mit 30 denkt und sieht man die Welt anders als mit 50, und ich spürte: Es musste einfach etwas geschehen; es gab so vieles, das ich anders machen wollte. In diesem Sinne mochte ich nicht mehr länger derselbe sein. Ich fand es an der Zeit, meine Stelle nochmals zu wechseln. Denn in meinem persönlichen Suchen und im Gespräch mit guten Freunden entdeckte ich neu die Freude des Seelsorgers, den ich bleiben wollte."

„Ein weiterer Aspekt, einen Neubeginn ins Auge zu fassen bestand darin, sich im Gegensatz zu früher einen klar abgegrenzten Freiraum zu schaffen, da sich diese beiden Bereiche im Pfarramt häufig überlagern und nicht ohne weiteres zu trennen sind. Ich brauche den Freiraum zu physisch-psychischen Erholung (heute ist mir diesbezüglich der Montag heilig!). Dazu kam, dass man einmal davon abrücken musste, ‚alles richtig zu machen und immer stark zu sein'. Man sollte sich und anderen gegenüber auch einmal Schwächen eingestehen können, oder ab und zu mal nach Hilfe fragen dürfen. In diesem Zusammenhang besuchte ich einen sogenannten ‚CPT-Kurs' (CPT = Clinical Pastoral Training). Solche CPT-Kurse werden ökumenisch geführt mit kleinen Teilnehmergruppen. Ziel und Inhalt dieser Kurse ist die Persönlichkeitsfindung. Es werden Kernfragen berührt wie etwa: ‚Wo stehe ich selbst in der Seelsorge?'. Es geht darum, Gefühle zu reflektieren, aber auch, Gefühle zeigen zu können. Es geht darum, als Seelsorger seiner Kirche sich selber sein zu können. Die Erfahrungen aus diesem Kurs trugen wesentlich dazu bei, den Schritt zu einem Neubeginn mit Entschlossenheit zu wagen." Inzwischen kann Pfarrer Leo Kümin bereits auf rund fünf Monate Pfarrei Langnau-Gattikon zurückblicken.

„Wie erscheint Ihnen dieser Zeitabschnitt heute?"

„Zunächst muss ich feststellen, dass er mir viel länger vorkommt. Es geschah so ungeheuer viel in dieser Zeit, ich erlebte sie äusserst intensiv. Vor allem bin ich überrascht, dass mir dieser Neubeginn schwererfiel als erwartet, angesichts der Erfahrung, die ich aus der vierzehnjährigen Tätigkeit als Pfarrer mitbrachte. Das Schlimmste war eigentlich, kaum jemanden zu kennen; alles neue, fremde, erwartungsvolle Gesichter, die mir begegneten! Und es ist kaum zu glauben, wie rasch sich dies geändert hat! In kurzer Zeit entwickelten sich erstaunlich viele und schöne Kontakte auf verschiedensten Ebenen und in den unterschiedlichsten Bereichen: Mit den Angehörigen der Pfarrei, aber auch mit Persönlichkeiten der politischen Gemeinde. Besonders hervorheben möchte ich die intensiven und schönen Kontakte zu Pfarrer, Pfarrerinnen und Behörden der reformierten Kirche,

ELSENER + CO. AG
Elektro- und Telefon-Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A + B

Sihltalstrasse 105, Langnau a/A
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung
sämtlicher
Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Papillon
Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

wo sich inzwischen eine sehr fruchtbare und erfreuliche Zusammenarbeit entwickelt hat, wie beispielsweise bei der Realisation des nunmehr gemeinsamen Unterrichts von reformierten und katholischen Kindern in der Schule."

„Was ist Ihnen als Pfarrer besonders wichtig?"
„Den Gemeindegliedern die Botschaft Jesu Christi als befreiende, frohmachende Botschaft zu verkünden – oder besser – zu erzählen. Mit den Gläubigen gemeinsam zu bedenken, was das für unser heutiges Leben heisst, und zu versuchen, diese Botschaft in der christlichen Gemeinschaft zu leben, zu praktizieren; sich nach der Botschaft Jesu Christi immer wieder neu auszurichten. Dieser Geist, den Jesus Christus als Mensch in diese Welt gebracht hat, im Gottesdienst, bei besinnlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, in der Ökumene, im Dorfe, zu leben. Das bedeutet vor allem auch, nach dem Gewissen zu entscheiden und zu handeln.
Als Pfarrer liegt mir besonders viel an der Bereitschaft und am Bewusstsein, Verantwortung zu tragen, jedoch nicht als herrischer ‚Steuermann', sondern in der Weise, einer unter anderen zu sein!"

Die Aufgabenbereiche Pfarrer Kümins gestalten sich sehr vielseitig: Liturgie, Katechese (konfessioneller, kooperativer Unterricht an der Schule), Sakramentenspendung, Taufen, Trauungen, Bestattungen, Krankenbesuche. „Ich bin überrascht", meint Leo Kümin, „wie manche aus der Pfarrei in ganz persönlichen Anliegen vertrauensvoll an mich herangetreten sind. Diese persönlichen Gespräche haben mir vielleicht am meisten bedeutet, seit ich hier bin."

„Welche Anliegen richten Sie an die Kirche?"
„Eine christliche Gemeinde darf nicht im Ghetto bleiben. Sie muss heraustreten, muss sich aktuellen, heiklen Zeitfragen stellen. So predigte ich zum 1. Mai über den Umgang mit der Arbeit (Was heisst es, die Arbeit gerecht zu verteilen? Bin ich bereit, auf gewisse Arbeitspensen und Gehaltsanteile zu verzichten – und wenn ja, auf wieviel?). Weitere wichtige Themen wären: Einsatz für die Schwachen unserer Gesellschaft (Alte Menschen, Drogenabhängige, Alleinerziehende); Fragen der Jugend wie der Betagten; Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft; Gerechtigkeit für die Armen (Befreiungstheologie); Konfliktbewältigung und Konfliktverhinderung."

Wir danken Pfarrer Leo Kümin für dieses Gespräch und wünschen ihm bei seiner Tätigkeit in Langnau-Gattikon viel Freude, Mut und Erfolg!

Wir gestalten GÄRTEN!

Wir führen
Neu- und Umbauten fachmännisch und günstig aus.
Verlangen Sie eine kostenlose, unverbindliche Offerte.

Michele Cavallo
Gartenbau & Bedachungen

Tel. 01/713 39 55
8135 Langnau

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Zum
Sein.

Das
Haben.

Zürcher
Kantonalbank

Sonderangebot

Eins für dich.

Eins für mich.

Sie erhalten
gratis eine zweite Kopie
von allen Ihren Fotos !

Gültig für Kopien 9x13 cm, bei Erstbestellung, nur ab Negativfarbfilm 135.

Geteilte Freude - Doppelte Freude

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 69

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1993

Was das Rad fürs Velo...

...ist das Sparkonto für Ihr Geld.

Es bringt Sie vorwärts und sorgt für Schwung. Mit welcher Übersetzung Sie Ihr Sparziel am raschesten erreichen, sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wer spart, kommt ans Ziel
Sparkasse Thalwil

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Thomas Germann

Johann Gottfried Ebel und sein Panorama von der Albishochwacht

Wer sich auf die Höhe des Albispasses begibt und von der Passhöhe (793 m) aus in südöstlicher Richtung dem Grat entlang wandert, erreicht nach ungefähr einer halben Stunde bequemen Anstiegs den "Schnabel" (878 m), auf dem sich seinerzeit bis Ende des 18. Jahrhunderts die Albishochwacht befand. Die Anhöhe ist heute fast ringsum von Wald umgeben, und wer eine Besteigung des dort befindlichen, 33 Meter hohen hölzernen Aussichtsturmes unterlässt, ahnt kaum, dass sich hinter all den Baumwipfeln eine der schönsten Aussichten verbirgt, die – neben Uetliberg und Albishorn – von der Albiskette aus genossen werden können. Das Gebiet der Albishochwacht gehört zur Gemeinde Langnau. Von der einstigen Bausubstanz der Albishochwacht steht nichts mehr. An ihre Stelle trat schon im letzten Jahrhundert ein kleiner polygonaler Pavillon, der seither mehrmals erneuert worden ist.

Gerade die vorzügliche Aussicht von diesem Ort ist es aber, die hier besonders gewürdigt werden soll. Sie spielt sowohl in der Reiseliteratur des ausgehenden 18. Jahrhunderts als auch speziell in der Geschichte des Panoramas eine besondere Rolle. Denn von der Albishochwacht – und nicht etwa von dem heute viel bekannteren Uetliberg-Kulm – entstand vor gut 200 Jahren das älteste nachweisbare Alpenpanorama von der Albiskette. Es erschien 1793 in Zürich.

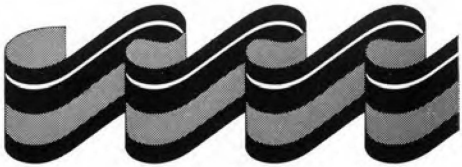
Die Frage, weshalb gerade von der Albishochwacht und nicht vom Uetliberg aus ein erstes Alpenpanorama gezeichnet wurde, ist nicht leicht zu beantworten. Dieser Frage soll noch eingehender nachgegangen werden. Zunächst interessieren in diesem Zusammenhang die damaligen topographischen Verhältnisse der Albishochwacht, denn hinsichtlich ihrer Ver-

Titelbild: Ausschnitt aus der handkolorierten Umrissradierung ***Vue du Mont Albis vers le lac de Zurich*** *von Heinrich Keller aus dem Jahr 1807. Im Vordergrund das zerfallene Wachthäuschen der Albishochwacht. Rechts der noch vorhandene Stumpf der Harzstud. (Graphische Sammlung ETH Zürich)*

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Wer entspannt sitzen will, braucht
Polstermöbel, die der Anatomie des
menschlichen Körpers angepasst sind.



H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Wir zeigen Ihnen solche
Polstermöbel direkt ab Fabrik.

gangenheit als militärischer Beobachtungsstandort war sie im ausgehenden 18. Jahrhundert noch weitgehend waldfrei und bot daher einen unbehinderten Ausblick nach allen Seiten. Deshalb sei ein kurzer Exkurs über die Geschichte der Albishochwacht hier vorweggenommen.

Am politischen Himmel Europas braute sich zu Beginn des 17. Jahrhunderts ein schlimmes Unwetter zusammen. Die Spannungen zwischen dem katholischen Machtblock Habsburg-Spanien und dem protestantischen Frankreich verschärften sich immer mehr. Die Lage führte auch die Eidgenossenschaft in ein Dilemma: Sympathien der katholischen Fünf Orte mit den konfessionell gleichgesinnten Ländern, aber auch die Sympathien der protestantischen Orte mit Frankreich, den Lutheranern im Deutschen Reich und dem Königreich Schweden.

Die Weiterexistenz der Eidgenossenschaft konnte nur gesichert bleiben, wenn statt konfessionellen mehr und mehr politische Entscheide die Regierungsgeschäfte bestimmten, und sich die Eidgenossenschaft im übrigen der strikten Neutralitätspolitik verpflichtete, um nicht in den Strudel der grossflächigen Kriegsszenarien hineingezogen zu werden.

Für Zürich bestand nicht nur die Gefahr, von aussen her in die Konflikte eingebunden zu werden, sondern auch die Eventualität einer militärischen Konfrontation mit den katholischen Orten der Eidgenossenschaft. Unter dem Eindruck dieser allseitigen Bedrohung wurden grosse Anstrengungen unternommen, das über lange Zeit vernachlässigte, mittlerweile rückständige Wehrwesen von Grund auf zu erneuern und zu reorganisieren. Bereits war der grosse europäische Krieg ausgebrochen, der zu Beginn als vornehmlich konfessioneller, später aber mehr und mehr politischer Konflikt ausgetragen wurde und dreissig Jahre lang (1618 - 1648) währen sollte, als 1620 dem Zürcher Rat das sogenannte "Defensional" vorgelegt wurde. Dieses war ein von Johannes Haller verfasster umfangreicher Manuskriptband, Postulat zur Reorganisation des Zürcher Wehrwesens, der die Einteilung des Zürichbiets in acht Militärquartiere und – für uns von besonderer Bedeutung – die Errichtung eines Hochwachtennetzes zur raschen Alarmierung der Bevölkerung und der Truppen enthielt. Von wenigen Änderungen abgesehen (zehn statt acht Militärquartiere), wurden Hallers Vorschläge 1624 festgelegt und verwirklicht.

Danach entstand das System der 23 Zürcher Hochwachten als Bestandteil der neuen militärischen Ordnung. Es versteht sich von selbst, dass für die

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Wolle
Handarbeiten
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Warum in die Ferne schweifen, wenn das
Gute
liegt so nah . . .

Aber der Platz reicht nicht aus, um all' die
***guten** Markenartikel*
aufzuzählen, die Sie bei mir finden.

Kommen Sie doch einfach vorbei!
*Zu einem **guten** Kaffee*
oder einfach zum Schnuppern.

Bis dann, Ihre Brigitte Karcher-Frauer

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

einzelnen Standorte Anhöhen mit weiter Aussicht gewählt wurden, damit allfällige feindliche Aktionen durch Signale ("Wortzeichen" oder auch "Losungszeichen") gut sichtbar an die nächstgelegene Hochwacht übermittelt werden konnten.

Zu diesem Alarmnetz gehörte auch die Albishochwacht auf der Anhöhe des "Schnabels", oder – nach alten Hochwachtkarten – "Schnabelberges". Von hier konnten 14 weitere Hochwachten direkt beobachtet werden. Wie alle Zürcher Hochwachten war sie mit den Einrichtungen versehen, die ihre Aufgabe als militärischer Beobachtungs- und Alarmierungsposten erforderte: Ein Holzstoss, im Bedarfsfall rasch zu entzünden (auch mit Hilfe von Strohgarben), worauf das Feuer mit grünem Tannenreisig bedeckt wurde, um Rauchsignale an die nächsten Hochwachten abzugeben. Zur Signalisierung benützte man ausserdem eine grössere eiserne Pfanne, die Harz oder Pech enthielt; wurde sie in Brand gesteckt, entwickelte sich ein noch stärkerer Rauch. Zur Verdeutlichung der Rauchsignale wurde die hängende Harzpfanne an der "Harzstud", einem hölzernen galgenartigen Gerüst, hochgezogen und hin- und hergeschwenkt. Bei Tag war es der Rauch, bei Nacht vor allem der Feuerschein, mit dem Signale übermittelt wurden. Herrschte Nebel, war es nicht mehr möglich, mit optischen Signalen zu kommunizieren. Dann griff man zum Einsatz von Mörsern, die Böllerschüsse abfeuerten und so die Aufmerksamkeit der nächsten Hochwacht auf sich zogen (die Wachen versahen ihren Dienst mit brennender Lunte). Zur Ausrüstung gehörte ferner die sogenannte "Scheibe" (auch "Quadrant" oder "Absichtsdünchel"), ein auf Holzpfahl montiertes Orientierungsinstrument mit drehbarer Visiervorrichtung, das gestattete, auftretende Feuer- und Raucherscheinungen als Signale zu identifizieren oder auszuschliessen, wenn sie nicht im Visier zur nächstgelegenen Hochwacht lagen. Die Feuer- und Rauchsignale ermöglichten die Verständigung aller Zürcher Hochwachten innert einer Viertelstunde, wogegen die Kommunikation mit akustischen Signalen erheblich mehr Zeit erforderte.

Ein Wachthäuschen diente der Mannschaft als Unterkunft. Die Hochwachten wurden nur bei drohender Kriegsgefahr besetzt. Bei der Albishochwacht bestand die Besatzung aus vier Wächtern, die abwechslungsweise von den Gemeinden Hausen, Langnau und Rifferswil gestellt wurden und ihren Dienst jeweils während 24 Stunden zu versehen hatten. Zwei ruhten im Wachthäuschen, der dritte hielt Wache, und der vierte war mit der Umschau

Externa-Büroservice

Sekretariats-Arbeiten und Organisationen aller Art

Die effiziente Lösung für alle kaufmännischen Belange in Ihrem Betrieb!

Höflistrasse 5a · CH-8135 Langnau a/A · Telefon 01/713 11 37 · Telefax 01/713 11 53

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

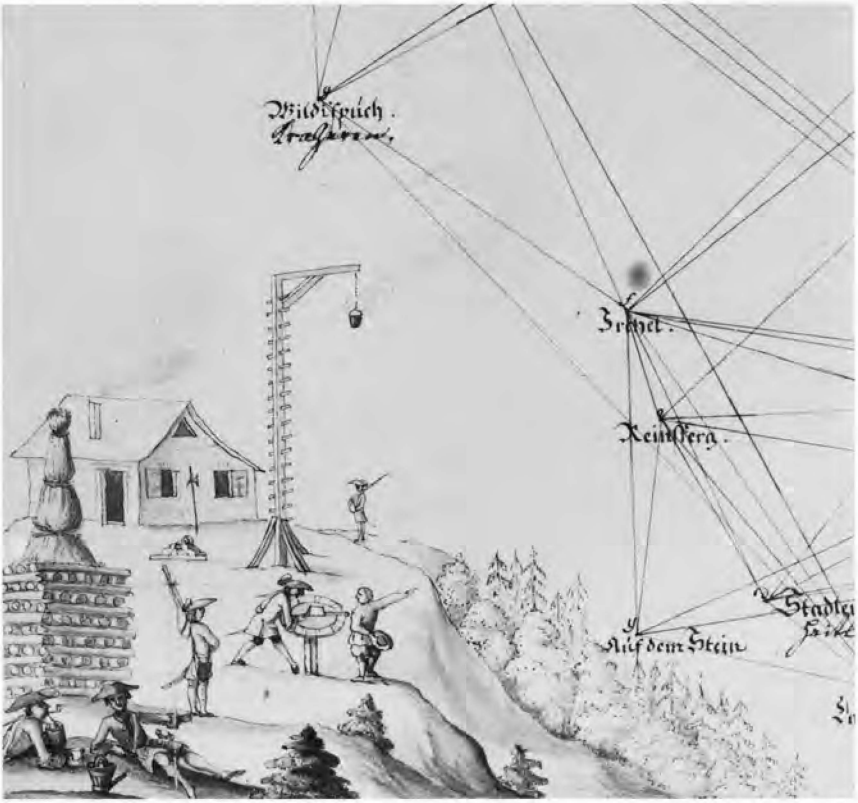
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

auf der Anhöhe betraut. Zeigte sich ein Feuerzeichen, hatten die Wachtposten den nächsten Offizier zu alarmieren (in diesem Fall den Amtsmann von Kappel). Zwei Meldeläufer sicherten die Verbindung mit der Stadt Zürich und teilten sich in die Wegstrecke: Einer bis Adliswil, der andere von dort bis zur Stadt.



Hoch-Wachten des Zürich-Gebiets. *Anonym. Feder-Tuschezeichnung, partiell laviert, ca. Mitte 18. Jh. Einzige bekannte Darstellung einer vollständigen Hochwachten-Einrichtung (Ausschnitt).* *Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung*

Diese Neuorganisation des Zürcher Wehrwesens wurde so gründlich und sorgfältig durchgeführt, dass sie, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft (1798) bestehen blieb. Während der nachfolgenden politischen Umwälzungen wurden die baulichen

Ihr Partner für Ihre Versicherung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

HAUPTAGENTUR ADLISWIL:

Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

ZUSTÄNDIG FÜR LANGNAU A/A:

Martin Senn
Höflistrasse 34 · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 10 08

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Einrichtungen der Hochwachten sich selbst überlassen und zerfielen allmählich.

Die topographischen Vorzüge dieser Anlagen wurden zuletzt auch in einem ganz anderen Bereich genutzt: Im ausgehenden 18. Jahrhundert entwickelte sich, vorerst zaghaft, der schweizerische Reisetourismus. Namhafte Wissenschaftler wie Scheuchzer, Haller, Rousseau, Saussure, Escher von der Linth und viele andere "entschleierten" die Geheimnisse des bislang unbekannten und nur wenig begangenen Gebirges, was nicht nur eine intensive verkehrstechnische Erschliessung vieler alpiner Regionen zur Folge hatte, sondern eine wirkliche "Alpenbegeisterung" hervorrief, die immer mehr Reisende veranlasste, die Schweiz und vor allem ihre Gebirge zu bereisen. Damit verbunden stellte sich eine starke Zunahme der Reiseliteratur ein. In der Regel waren dies Reiseberichte, also keine systematisch angelegten Reise-Führer. Sie ermöglichten zwar eine gewisse Identifikation mit dem geschilderten Unternehmen einer Alpenfahrt, bestanden aber zumeist nur aus sehr punktuellen geographischen Angaben. Vor allem richteten sich diese Reiseberichte an ein Publikum, das nicht in der Lage war, selbst eine solche Reise zu planen.

Eine wegbereitende Rolle für die "Demokratisierung" der Schweizerreise, im Bezug auf die Albishochwacht auch auf ganz lokaler Ebene, spielte eine äusserst vielseitige und interessante Persönlichkeit, der wir das erste Panorama von der Albiskette zu verdanken haben: Der Deutsche **Johann Gottfried Ebel**. Im Juni 1789 kam er aus tiefer Neugier für Land und Leute zum erstenmal in die Schweiz. Später schrieb er darüber: *«Alles, was ich von jeher über die Natur der Gebirgsschweitz, und die freien Hirtenvölker, welche sie bewohnen, las und hörte, zog mich mit dem lebendigsten Interesse an. Je weniger ich kannte, welches mir nur die fernste Ähnlichkeit von dem gezeigt hätte, was ich in den Beschreibungen dieses ausserordentlichen Landes fand, und je mehr das, was ich darin las, ausser dem Kreise meiner Gewohnheits-Ideen und Vorstellungen lag, desto wunderbarer schien mir alles. Meine Einbildungskraft war daher voll von sonderbaren Bildern, und verwirrten Begriffen sowohl über die Natur als über die freien Völker der Schweitz; und der Wunsch dieses Land selbst zu besuchen und durch eigne Anschauung kennen zu lernen, lag tief in meiner Seele."*[1]

[1] Ebel an Hans Heinrich Füssli (1745 – 1832, Staatsmann, Verleger in Zürich). Frankfurt, 13. Februar 1794. (Zentralbibliothek Zürich, Ms M 1.53/2)

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Reform-Lädeli

Offen
Di 8.00 - 12.00 14.00 - 18.30
Mi 8.00 - 12.00
Do 8.00 - 12.00 14.00 - 18.30
Fr 8.00 - 12.00 14.00 - 18.30
Sa 8.30 - 12.00

Jeden Di und Fr
frisches Gemüse, Obst,
Holzofenbrote, Eier und
Milchprodukte

Ursula Küenzi
neue Dorfstrasse 38
Langnau am Albis

Tel: 713 38 71

G: 713 00 92
P: 710 88 35

Margrit Wiedmer

Pedicure
Dipl. Masseurin
Hallenbad/Sauna

Heuackerstrasse 1

8135 Langnau a/A

Porträt von Johann Gottfried Ebel. Titelkupfer für das Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich 1833. Gestochen von Johann Heinrich Meyer (1802-1877; Kupferstecher und Lithograph, von Zürich). Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung.

Johann Gottfried Ebel wurde am 6. Oktober 1764 in Züllichau (im Südosten Preussens, heute Sulechow auf polnischem Staatsgebiet) geboren. Die Familie war recht wohlhabend. Der Vater Johann Christian Ebel war Textilkaufmann und entstammte einer Pfarrfamilie; die Mutter Johanna Dorothea Wenke war Tochter einer Züllichauer Kaufmannsfamilie. Nach dem Besuch der Gymnasien von Züllichau und Neuruppin immatrikulierte sich Ebel 1783 an der Universität zu Frankfurt an der Oder, um Naturwissenschaften und Medizin zu studieren. Seine Dissertation *Observationes neurologicae ex anatome comparata*, mit der er 1788 das Studium abschloss, behandelte das *"Verhältnis der Nerven zum Gehirne bey Menschen und Thieren"*. Sein erster längerer Auslandaufenthalt führte ihn noch im selben Jahr nach Wien, und im Juni 1789 in die Schweiz. Ausgangspunkt für seine bis zum Herbst 1792 dauernden intensiven Reisen durch dieses Land war Zürich, wo er mit bedeutenden Persönlichkeiten seiner Zeit in Kontakt trat, allen voran den Zürcher Politikern Hans Heinrich Füssli (1745 - 1832) und Paul Usteri (1768 - 1831), welche später die Herausgabe seiner Schriften ermöglichten und seitdem zu seinen engsten Bekannten in der Schweiz gehörten.

Nach seinem ersten Aufenthalt in der Schweiz, wo er umfangreiches Informationsmaterial gesammelt hatte, begab sich Ebel im Herbst 1792 nach Frankfurt am Main, um sich dort für einige Jahre als Arzt niederzulassen. Sofort begann er mit der Auswertung seiner Schweizer Dokumentation. Die Arbeit fand ihren Niederschlag in der *Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art in der Schweitz zu reisen,* erschienen 1793 bei Orell, Gessner, Füssli & Co. in Zürich, und in der 1798 von Paul Usteri in Leipzig veröffentlichten *Schilderung der Gebirgsvölker in der Schweitz.* In Frankfurt am Main blieb Ebel bis zum Herbst 1796. Begeistert setzte er sich für die Ideale der Französischen Revolution ein (Freiheit! – Gleichheit! – Brüderlichkeit!). 1796 übersetzte er die Schriften des Revolutionärs, Philosophen und Theologen Emmanuel Joseph Sieyès (1748 - 1836) aus dem Französischen ins Deutsche, um sie auch in diesem Sprachraum zu etablieren.

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Das 1x1 der 4x4.

Subaru Vivio 4WD, 5türig, 658 ccm, 44 PS, 4WD per Knopfdruck, 5 Gänge.

Subaru 1.2 Justy 4WD, 3- oder 5türig, 74 PS, 4WD per Knopfdruck, 5 Gänge oder stufenlose ECVT-Supermatic.

Subaru Impreza 1.8 4WD, 4türig, 16 Ventile, 103 PS, 5 Gänge oder 4WDmatic mit 4-Kanal-ABS und elektr. Glas-Schiebe-Hebedach.

Subaru Impreza CompactWagon 4WD, 1,6 Liter mit 90 PS oder 1,8 Liter mit 103 PS, 16 Ventile, 2x5 Gänge. Auf Wunsch beim 1,8 Liter: 4WDmatic mit 4-Kanal-ABS und elektr. Glas-Schiebe-/Hebedach.

Subaru 1.2 Wagon 4WD, 6 Sitze, variabler Laderaum bis 2500 Liter, 54 PS, 4WD per Knopfdruck, 5 Gänge, Glas-Hubdach vorne, elektr. Panorama-Glas-Schiebedach.

Subaru Legacy 2.0 Station 4WD Swiss Extra, 16 Ventile, 115 PS, 2x5 Gänge.

Subaru Legacy 2.0 Super-Station 4WD, 16 Ventile, 115 PS, 2x5 Gänge oder 4WDmatic, Dach-Reling.

Subaru Legacy 2.2 Sedan 4WD, 16 Ventile, 136 PS, 5 Gänge oder 4WDmatic, 4-Kanal-ABS, elektr. Glas-Schiebe-/Hebedach.

Subaru Legacy 2.2 Super-Station 4WD, 16 Ventile, 136 PS, 2x5 Gänge oder 4WDmatic, 4-Kanal-ABS, elektr. Glas-Schiebe-/Hebedach.

Subaru Legacy Turbo Sedan 4WD, 2.0 l, 16 Ventile, Intercooler, 200 PS, 5 Gänge, 4-Kanal-ABS, elektr. Glas-Schiebe-/Hebedach.

Subaru Legacy Turbo Super-Station 4WD, 2.0 l, 16 Ventile, Intercooler, 200 PS, 5 Gänge, 4- Kanal-ABS, elektr. Glas-Schiebe-/Hebedach.

Subaru SVX 4WD, 6 Zylinder, 3,3 Liter, 24 Ventile, 230 PS, 4WDmatic, 4-Kanal-ABS, Lederinterieur, Air-Condition, elektr. Schiebe-/Hebedach, Airbag.

ROVER SUBARU

Offizielle Vertretung Esso

Oldtimer Restauration

Als "Attaché à la légation de Francfort" reiste Ebel 1796 nach Paris, wo er in Kontakt mit bedeutenden Diplomaten kam. Von den Idealen der Französischen Revolution noch immer durchdrungen, beurteilte er die politische Entwicklung in Frankreich zunächst sehr positiv. Trotz einer Reihe von Ereignissen, die diesem Optimismus begründete Skepsis entgegenhielten, liess sich Ebel nicht beirren: Die Revolution musste dem Vernünftigen, Guten und Wahren zum Durchbruch verhelfen! Nicht zufällig bestand Ebels politischer Freundeskreis aus überzeugten Parteigängern Frankreichs.
Erst 1797 erkannte Ebel klar und deutlich die Gefahr, die der Schweiz von Frankreich her drohte, und sah ein, dass es in Wirklichkeit um die Schaffung und Konsolidierung eines paneuropäischen, expansionshungrigen, zentralistisch regierten Machtgebildes ging, als dessen integrierter Bestandteil die Schweiz nicht nur entmündigt, sondern durch ihre Integration auch jegliche politische Souveränität einbüssen sollte. Nur rasches und zielgerichtetes Handeln konnte das Land vor dieser Entwicklung bewahren. Mit Vehemenz versuchte er, die eidgenössischen Politiker dahin zu bewegen. Dabei entging er der Verhaftung in Paris nur knapp. Die von Ebel vorgeschlagenen Massnahmen schildert Ferdinand Meyer in seiner Biographie 1833:
"Die Schweizerischen Regierungen sollten freywillig die veralteten Formen der Verfassung ändern, die herrschenden Städte und Familien auf ihre Vorrechte verzichten, die Unterthanenverhältnisse aufgelöst werden. So, hoffte er, würde dem Französischen Directorium jeder Vorwand zur Einmischung in die Schweizerischen Angelegenheiten entzogen, und die Eidgenossenschaft, durch Vertrauen zwischen Regierung und Volk neu gestärkt, nähme eine so Achtung gebiethende Stellung ein, dass Frankreichs Machthaber von ihrem völkerrechtswidrigen Vorhaben abstehen müssten."
Zu den vielen Adressaten in der Schweiz gehörten auch Paul Usteri und der Zürcher Bürgermeister Johann Heinrich Kilchsperger. Lassen wir Ebel in seiner Besorgnis selbst zu Worte kommen:
"Das wahre Wohl der Schweizerischen Nation liegt mir am Herzen, so nahe, als es einem ächten Landespatrioten nur seyn kann. Die höchste Gefahr, die je dieser Staat lief, zertrümmert, geplündert und elend gemacht zu werden, ist herangerückt. Je lebendiger ich davon überzeugt war, desto mehr habe ich über die politische Lage Ihres Landes nachgedacht und alle Mittel aufgesucht, durch die es sich behaupten und unabhängig erhalten könnte. Ich weiss jetzt, dass die Schweizer diese Mittel haben, eine unabhängige Nation zu bleiben, wenn man thun will,

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten

Rufen Sie einfach an.

was geschehen muss, wenn man die volleste Gerechtigkeit üben, Charakter zeigen und dem Wege einer für die Schweiz gesunden Politik folgen will. [...] Der Umsturz der aristokratischen Regierungen der Schweiz ist hier [in Paris] *beschlossen, unvermeidlich beschlossen. Die fünf Potenzen* [Direktoren] *und Bonaparte haben darüber nur Einen Willen. Für das politische Interesse der Französischen Republik halten sie diesen Plan für unumgänglich nothwendig, weil sie überzeugt sind, dass sie sich nie auf die Aristokratie verlassen könnten, sondern durch diese unaufhörlich allen Intriguen Englands und ihrer bittersten Feinde, dicht an den Grenzen der Republik, ausgesetzt blieben. [...].*
Dies ist, was man als Staatsgründe angibt. Was aber nicht geäussert wird, und gewiss mehr Gewicht in die Schale jenes Entschlusses gelegt hat, ist die nicht auszuwurzelnde Meinung, dass in der Schweiz Schätze zu finden seyen, dass dieses Land seit der Revolution einige hundert Millionen gewonnen habe. Der Hunger nach dieser Nahrung ist verzehrend, und treibt die ganze, an Gewaltthätigkeit und Plünderung gewohnte Horde, Alles zu ersinnen, um das Eigenthum des Nachbarn zu verschlingen. [...]. Euer Heil ist in Euern Händen; weder hier noch in Rastadt müsset Ihr es suchen. Handelt Ihr nicht als Männer, bewirkt Ihr die politische Reform nicht kräftig und gänzlich, so seyd Ihr, in einigen Monathen spätestens, Sclaven von französischen Proconsuln und elenden Commissarien."
Ebels Anstrengungen blieben weitgehend ohne Wirkung. Bittere Enttäuschung über die Misserfolge der Französischen Revolution führte ihn 1802 zurück nach Frankfurt am Main, wo er bis 1810 verblieb. Dann kam er zurück nach Zürich, wo er bis zu seinem Tod am 12. Oktober 1830 bei der befreundeten Familie Escher-Gossweiler wohnte. Die beiden letzten Jahrzehnte seines Lebens verbrachte er mit naturwissenschaftlicher Forschung, mit zahlreichen weiteren Schweizerreisen sowie mit Beratertätigkeit für die Reisenden, die ihn aufsuchten.
Mit seiner *Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art in der Schweitz zu reisen* beabsichtigte Ebel, den Naturgenuss in der Schweiz zu "demokratisieren", also jedermann zugänglich zu machen. Nur eine möglichst umfassende Reise-*Anleitung* erlaubte es, dieses Ziel zu erreichen. Zielgruppe von Ebels Publikation waren die weniger Bemittelten, die auf zuverlässige Angaben wie Reisekosten, Reisezeiten und Reiserouten besonders angewiesen waren: Die Fussreisenden. Die *Anleitung* ist daher kein Reise-*Bericht*, sondern ein systematisch angelegter, praktischer Reise-*Führer* mit konkretem Sachbezug. Die persönlichen Motive des Autors (die im Reisebericht gewöhnlich domi-

Treff-Kafi Frosch

im Hallenbad Langnau
Tel. 713 00 90

Montag geschlossen

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

EVIdENZIA

SCHWEIZERISCHE
KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Ihr richtiger Partner für eine kompetente und individuelle Beratung im Bereiche der Einzel- oder Kollektiv-Kranken- und Unfallversicherung.

Testen Sie uns Rufen Sie doch einfach an. Sie riskieren nichts – ausser vielleicht eine bessere Lösung.

Für Sie da **Telefon 01 713 03 24** Frau B. Suter

Agentur Sihltal
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

nieren) traten – sofern nicht in Form allgemeingültiger, wichtiger Reiseerfahrungen – in den Hintergrund. Mit diesen Qualitäten versehen war die *Anleitung* nicht nur der erste eigentliche Schweizer Reiseführer, sondern eine Novität der Reiseliteratur schlechthin.

Ebel gehörte nicht nur zu den Reiseliteraten, sondern betätigte sich auch als Panoramenzeichner. In dieser Eigenschaft hielt er sich auf Langnauer Gemeindegebiet auf, um sein Panorama von der Albishochwacht zu zeichnen. Das Bedürfnis, die Ganzheit der Natur von einem Standort aus überschauen zu können, gehörte mit zur Motivation Ebels, die Schweiz und speziell die Alpen zu bereisen. Am besten eigneten sich dazu aussichtsreiche Anhöhen und Berggipfel – als Kontrast gegenüber der Vielzahl von lokalen Natureindrücken, die der Reisende unterwegs in sich aufnahm. Im alphabetischen Teil der *Anleitung* folgt den meisten Ortsbeschreibungen denn auch ein Unterkapitel "Aussichten", das darüber orientiert, wo und wie besonders schöne Panoramenstandorte aufzusuchen sind.

Dadurch erklärt sich die Beilage dreier Panoramen am Schluss der *Anleitung*, die zusammen einen umfassenden, ganzheitlichen Blick auf die Alpenkette vermitteln: Vom Säntis im Osten bis zu den Berneralpen im Westen (Panorama von der Albishochwacht); von den Berneralpen bis zu den fernen Gipfeln der Westalpen (Panorama aufgenommen in der Umgebung von Rochefort NE), und die Berneralpen für sich (Panorama von der Lägern-Hochwacht). Ebel schreibt dazu:

"Die Zeichnungen, die ich zu dieser Anleitung hinzugefügt habe, stellen die ***ganze schweitzerische Alpenkette*** *aus verschiednen Punkten gesehen dar. Ich habe mir Mühe gegeben, eine durchaus treue Kopie der Formen und Gestalten, aller Beugungen und Spitzen und der gegenseitigen Verhältnisse der Felsen in dieser langen Gebirgskette auf das Papier zu übertragen. Aus diesem Grunde habe ich oft mit Hülfe des Perspecktivs* [kleines Fernrohr] *gezeichnet; daher es dann kommen wird, dass nicht besonders scharfe Augen in kleinen Krümmungen der Konture der Felsen die Kopie nicht in der Natur finden möchten. Von dem Kupferstecher sind hin und wieder kleine Fehler in Betref der pünktlichsten Genauigkeit gemacht worden, ohnerachtet meiner Aufsicht und meiner Korreckturen, um die Originale ganz treu zu liefern. Des Verbesserns war kein Ende, und ich musste zufrieden seyn, dass sie endlich so gerathen sind, dass nur wenige und kleine Unrichtigkeiten hin und wieder zu bemerken seyn werden. Jmmer, hoffe ich, können sie das leisten, was dabey meine Absicht ist: Nämlich den Reisenden, wenn er auf*

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

Szenario

Partyhaus für
Gesellschaftsanlässe aller Art,
Öffentliche Musik-Abende
mit Jazz- oder Ländler-Live-Formationen,
Tages-Menu's von Montag bis Freitag.

Szenario Partyhaus & Restauration
Spinnereistr. 2, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 17 11

Stocker und Benz Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

die Stellen kömmt, von denen diese Alpenansichten genommen sind, mit den Namen und der Lage der am meisten in die Augen fallenden Felsen, und der Topographie des Ganzen bekannt zu machen. Nichts zieht so stark die Aufmerksamkeit der Reisenden auf sich, als die Alpenkette, wenn sie sich entschleyert, glänzend darstellt. Die Begierde, sich näher zu unterrichten, ist äusserst gereitzt; man will mit dieser ausserordentlichen und unbekannten Welt genauer vertraut werden; man frägt nach Namen, Lage u.s.w. aber man findet nur selten jemanden, der richtig einige der gethanen Fragen beantworten kann. Meine eignen vielfachen Reisen in den Gebirgen, das Besteigen hoher Berge wo man Übersichten hat, und die Reliefs des Herrn General Pfyffer[2] *in Luzern und Herrn Mayers*[3] *in Arau haben mich in den Stand gesetzt, das Allgemeine der Alpenkette, und die Namen vieler Felsen die besonders hervorstechen, kennen zu lernen. Ob ich gleich bey weitem nicht alle Felsenspitze kenne, und die auf den Zeichnungen benannten die geringere Zahl ausmachen, so wird sich jeder Reisende besser und genauer daraus unterrichten, als es ihm sonst möglich seyn würde. Wer sich aus den Standpunkten dieser Zeichnungen mit Hülfe derselben die Alpenkette genau bekannt gemacht hat, wird sich dann so ziemlich in allen andern Punkten, wo man die Gebirge erblickt, orientiren können."*

Bei all diesen detaillierten Ausführungen lässt Ebel die Frage offen, weshalb er gerade von der Albishochwacht aus zeichnete, und nicht ebenso aussichtsträchtige Standorte wie den Uetliberg-Kulm, das Albishorn oder den Etzel aufsuchte. Zunächst sei angemerkt, dass in der Reiseliteratur bis weit ins 19. Jahrhundert hinein die Aussicht von der Albishochwacht gegenüber derjenigen vom Uetliberg als die umfassendere gepriesen wurde. Noch im *Illustrirten Alpen-Führer* (bei J.J. Weber, Leipzig 1854, S. 620) finden sich nach Angaben über den Uetliberg folgende Hinweise: *"Ein zweiter herrlicher Standpunkt ist beim Signal auf dem Schnabelberge, eine Viertelstunde oberhalb dem Albiswirthshause, bei welchem man auf der nach Zug führenden Strasse vorüberkommt. Die Aussicht ist hier noch umfassender als vom Uetli; besonders treten der Rigi und der felsenzerspaltene Pilatus im Mittelgrunde imposant hervor."*

---

[2] Franz Ludwig Pfyffer von Wyher (1716 - 1802), Staatsmann von Luzern, pensionierter Generalleutnant der französischen Schweizergarde, Topograph. Schöpfer des ersten Reliefs der Zentralschweiz 1762 - 1786.

[3] Johann Rudolf Meyer (1739 - 1813), Seidenbandfabrikant in Aarau. Entschloss sich zur topographischen Neuaufnahme der Schweiz; finanzierte die Produktion einer Karte und eines Reliefs durch Jean-Henri Weiss und Joachim Eugen Müller 1786 - 1802.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG

L+L

Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Di. ab 18.00 Uhr + Mi. geschlossen

Chäs-Fondue
in 10 Variationen

Molki ***Langnau am Albis***

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Ebenso bemerkte Iwan Tschudis *Tourist in der Schweiz und dem angrenzenden Ober-Italien, Savoyen und West-Tirol* (10. Auflage, St. Gallen 1872, S. 26): *"in weitern 20 Min. [. . .] zur Albis-Hochwacht (Schnabel) mit Pavillon und schönerer Fernsicht als auf dem Uetli."* Sicher spielt die besondere topographische Lage der Albishochwacht und nicht zuletzt auch ihre grössere geographische Nähe zu den Vor- und Hochalpen eine wichtige Rolle bei der Standortwahl. Trotz dieser relativen Nähe lässt sich von hier noch ein grosser Teil der Alpenkette in günstiger Distanz überblicken, weil die Aussicht auf die Voralpen mit eingeschlossen wird. Ein ganzheitlicher Ausblick auf die Alpenkette ist gegeben; Einzelheiten können dennoch klar erkannt werden.
Schliesslich könnte die verkehrsgeographische Lage des Albispasses eine wesentliche Rolle bei der Popularität des Standortes gespielt haben, denn die Hochwacht liess sich dank der seit dem Mittelalter über den Albis führenden Fahrstrasse wesentlich leichter und bequemer erreichen als der Uetliberg-Kulm. Ausserdem bot sich das Wirtshaus "Zum Hirschen" schon damals als Absteige an, wogegen der Uetliberg-Kulm erst Jahrzehnte später ein Gasthaus erhielt. Dieses Argument findet Bestätigung in Ebels *Anleitung* (1. Ausgabe 1793, 2. Teil, S. 198): *"Wer nicht über diesen Berg* [Albis] *nach Zug und Luzern reist, dem rathe ich, die Reise dahin bey recht hellem Wetter zu machen, und den Untergang und Aufgang der Sonne bey der Hochwacht daselbst zu geniessen; es steht ein Wirthshaus da, wo man übernachten kann."*
Im Frühsommer 1792, etwa im Mai oder Juni, begann Ebel die Panoramazeichnung von der Albishochwacht. Dabei wählte er jeweils die für diesen Ausblick günstige Abendbeleuchtung und benützte eine Taschen-Fernrohr ("Perspektiv"), das auch sehr kleine Einzelheiten in ausreichender Vergrösserung wiedergab, um etwa Berggrate des Vorder- und Hintergrundes zu differenzieren, die sich bei bestimmten Beleuchtungsverhältnissen oft kaum trennen lassen und dem Auge als kompakte Masse erscheinen.
Ebel verschweigt den Zeitaufwand, den er benötigte. Es ist jedoch anzunehmen, dass er mehrere Abende auf der Albishochwacht zubrachte. Die Genauigkeit der Angaben in Ebels Kommentar zum Panorama lässt daher nichts zu wünschen übrig: *"Der Standpunkt dieser Alpenansicht ist bey der Hochwacht auf dem Albis, 3 Stunden*[4] *von Zürich. Der Schnabelberg, der dicht*

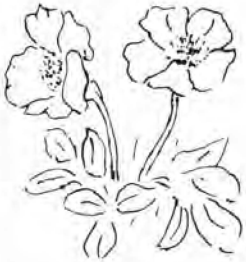
[4] Ebel nennt Distanzen in Wegstunden (St.). Eine Wegstunde entspricht der Distanz, die in einer Stunde Fussmarsch zurückgelegt wird (= ca. 5 km).

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38



Wir verzaubern Ihren **GARTEN!**

Gebr. Cavallo
Gartenbau & Gartengestaltung

Tel. 01/713 39 55
8135 Langnau

NOKIA EUROPARTNER

TV – VIDEO – HIFI – NATEL – AUTORADIO – SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01·713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

bey dieser Hochwacht ist, verdeckt einen kleinen Theil der Gebirge in der Nähe des Mythen oder Schweitzerhacken, der mit (Q) bezeichnet ist. Aus diesem Grunde habe ich ihn in der Zeichnung weggelassen, um die ganze Kette rein darzustellen. Wenn man nämlich von der Hochwacht einige Schritte zurückgeht, erblickt man auch das vom Schnabelberg verdeckte Stück. Die Zeichnung ist bey Abendbeleuchtung, und vor dem Anfang des hohen Sommers gemacht, in welchem hin und wieder einige Gebirge noch mehr ihren Schnee verlieren, als man in der Zeichnung erkennt. Der Felsen (Q.) der gerade der Hochwacht gegenüber steht, ist 7–8 St., und (P) in der Alpenkette 12–13 St. in gerader Linie davon entfernt. Auf dieser Zeichnung sieht man den östlichen Anfang der Alpenkette, ihre Ausdehnung gegen Abend [Westen] *zu bis in die Gebirge des Lauterbrunn-Thals, wo dann die noch entfernter liegenden von dem Pilatus und den Entlibucher-Bergen verdeckt werden. Die Linie dieser Kette mag ohngefähr 40–50 Stunden betragen."*

Von Vorformen abgesehen, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, gehört Ebels Albispanorama zu den frühen Darstellungen dieser Art. Zu erwähnen ist hier das 1754/55 von der Festung Aarburg bei Olten gezeichnete Alpenpanorama des Physikers Jacques-Barthélemy Micheli du Crest (Berner Staatsgefangener 1746 – 1766), das 1779 in Saussure's *Voyages dans les Alpes* publizierte, von Marc-Théodore Bourrit ausgeführte Panorama vom Mont Buet und die 1788 gezeichnete Ansicht *Chaîne d'Alpes vue des environs de Berne* vom Berner Panoramenzeichner Gottlieb Sigmund Studer (1761 – 1808). Etwa gleichzeitig mit Ebel (1792) entstanden die ersten Alpenansichten und -panoramen von Hans Conrad Escher von der Linth (1767 – 1832). Gegenüber Eschers Zeichnungen fehlt bei Ebel die topographische Exaktheit der Umrisse. Der Verleger und Staatsmann Heinrich Füssli (1745 –1832) lobte 1806 die Darstellungen Eschers vor allem wegen ihrer *"ungemeinen Wahrheit und Richtigkeit"*[5], die man auf Ebels Zeichnung zumindest teilweise vermisst. In seinem Werk *Das Panorama und seine Vorgeschichte bis zu Hans Conrad Escher von der Linth,* Zürich 1979, bemerkt Gustav Solar: *"Ebel stellt die Hänge übertrieben steil dar, und die Alpenkette, etwas unbeholfen gezeichnet, lässt die Exaktheit der Umrisse vermissen, die bei Escher und Keller*[6] *besticht."*

Die nähere Betrachtung von Ebels Panorama wirft auch die Frage auf, inwie-

---

[5] Füssli, Hans Heinrich. Allgemeines Künstlerlexikon. Zürich 1806, S. 332.

[6] Heinrich Keller (1778 – 1862), Kartograph und Panoramenzeichner von Zürich.

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
  Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Klavier-

Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr:	16.00 – 18.30
Sa:	9.00 – 12.00
Di:	geschlossen

oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI

Sihltalstrasse 101

8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31

Sonntag Ruhetag

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs- und Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 93

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Garagen
Baralidis A., Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Michele, Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Gesprächs- und Körpertherapien
Reutlinger Irene, Breitwiesstr. 60 713 26 92

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Leuenberger+Leutwyler AG,
Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnnereistrasse 2 713 17 11

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Praxis
Schiftan Tonia, Neue Dorfstrasse 36 713 25 03

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 7 713 32 32

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88
Thalmann P., Neue Dorfstrasse 13 713 19 11

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Evidenzia, Suter, Gartenweg 1 713 03 24
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 713 36 30

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

ANLEITUNG

AUF DIE

NÜTZLICHSTE UND GENUSSVOLLSTE ART

IN DER

SCHWEITZ

ZU REISEN.

VON

J. G. EBEL, M. D.

Mit vier geätzten Blättern, welche die ganze Alpenkette von dem Säntis im Kanton Appenzell an bis hinter den Montblanc, und noch insbesondre die Alpenansicht von Zürich aus darstellen.

ERSTER THEIL.

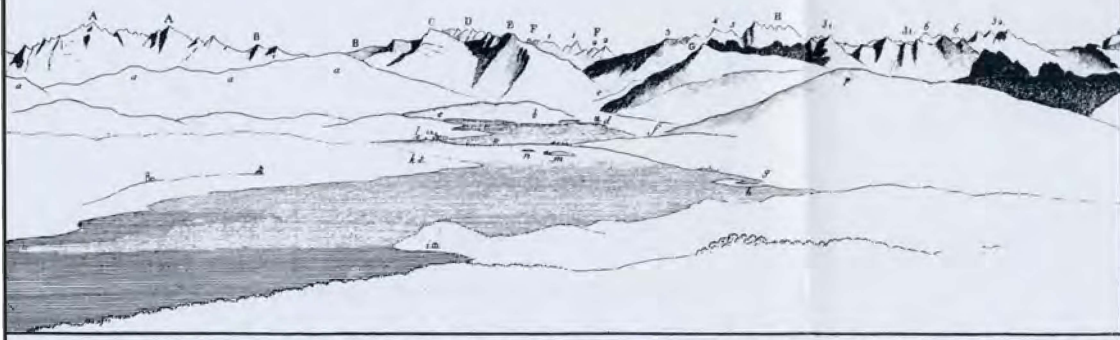
Zürich.
Bey Orell, Gessner, Füssli und Compagnie.
1793.

A.A. Säntis. BB. Gebirge zwischen Toggenburg und Werdenberg. C. Speer. D. die sieben Churfürsten. E. Schänisserberg. F. Berge von Sargans. G. Glarner Berge. H. Rauh-Spitz. H. Berg Stöcke. K. im Wäggithale

a. Berge im Toggenburg Gaster und Utznach. b. Buchberg. c. Anfang des Sees bei Schmerikon. d. Lachen. e. Eingang in den Cant. Glarus. f. die Mark. g. die Dinghöfe. h. Bucht von Richterswil. k. Stäfen. l. Rapperswil in Insel Upnau. n. Insel Lützelau. o. Brücke von Rapperswil. p. Etzelberg. q. Drei Linden Stein.

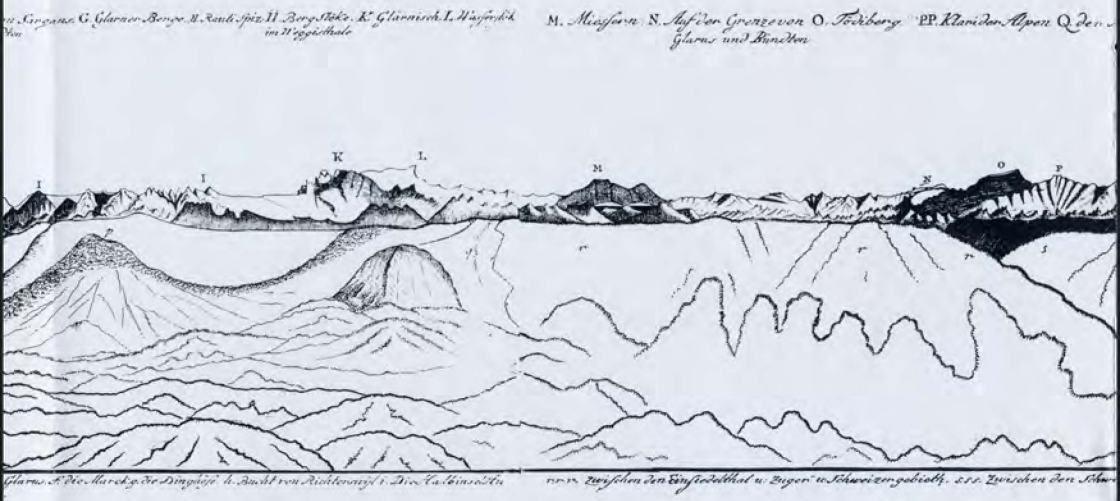
N° I.

A.A. Säntis. BB. Gebirge Toggenburgs. C. Speer. D. die sieben Kuhfirsten. E. Schänserberg. FF. Felsen in Graubünden. GG. an der Südseite des Wallenstatter Sees. H. Mörschenstock. J.J. in der nördl. Ei.

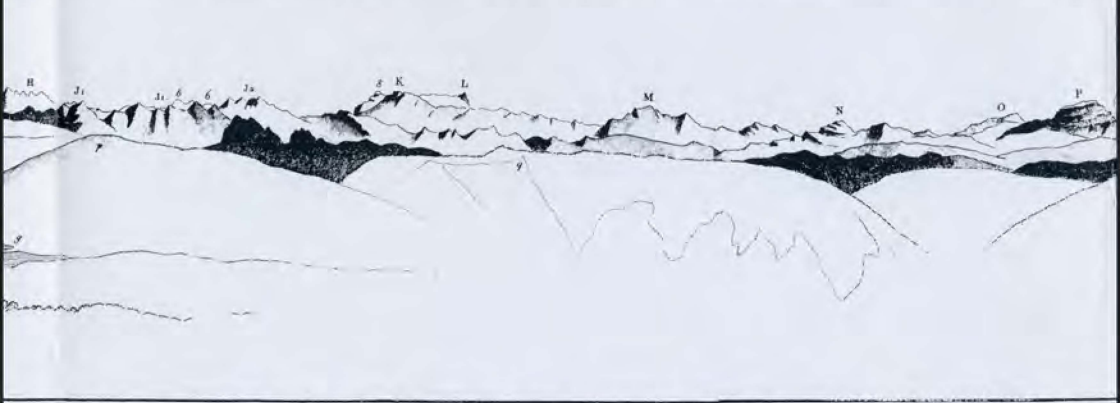


a. Berge in Toggenburg Utznach und Gaster. b. Buchberg. c. Anfang des Sees bey Schmerikon. d. Lachen. e. Eingang in den Cant. Glarus. f. die Mark. g. die Dinghöfe. h. Bucht von Richterschw.

Abriſs des Alpen=

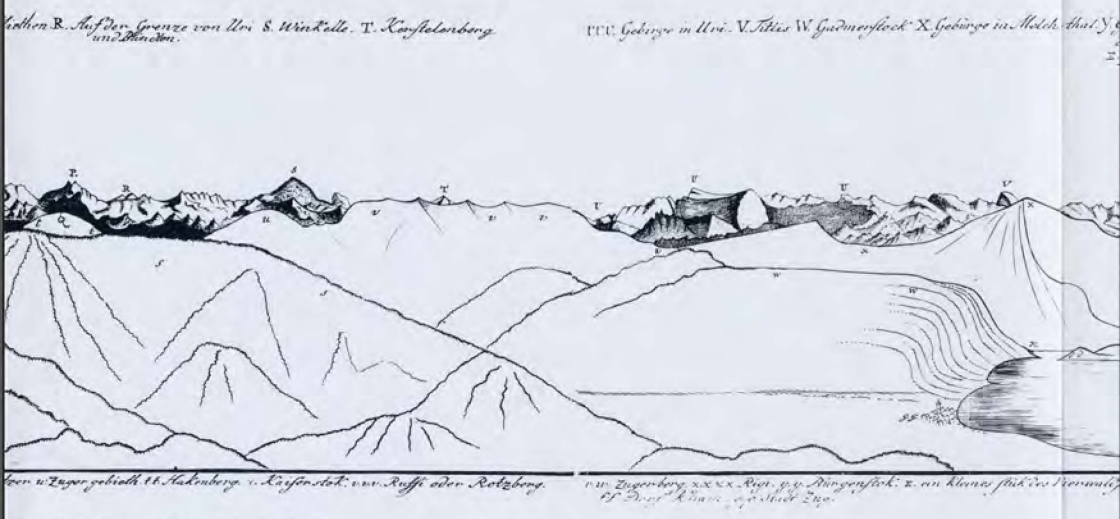


Erſte Ausgabe 1793, gezeichnet

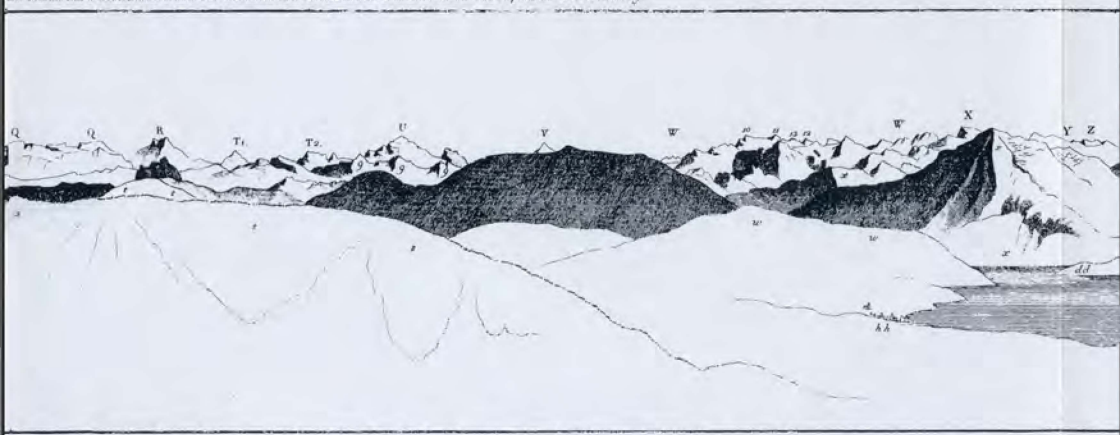


Zweite Ausgabe 1804/05, übe

Gebirges der Schweitz.

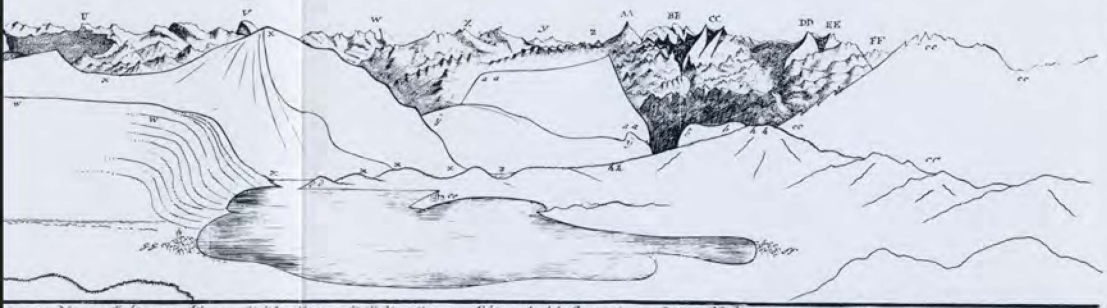


durch Johann Gottfried Ebel.



arbeitet durch Heinrich Keller.

Titis W. Gadmerstock X. Gebirge in Melch thal Y. Gebirge in der Nähe des Grimsels. Z. Gebirge zu Unterwalden noch gehörig. AA. Finsteraarhorn. BB. Schreckhörner. CC. Wetterhörner. DD. Eiger. EE. Jungfrau. FF. Gebirge in der Nähe des Tschingelhorns.



y. y. Bürgenstock. z. ein kleines stück des Vierwaldstädter Sees. a. a. Schönalp. bb Lopperalp. cc Pilatus. dd Kiemen. ee die Kirchen von Buonas. Zug.

in Uri. X. Titis. Y. Jochberg. Z. Wendistock. A A. Gebirge am Melchthal. BB. Zinkenstock u. Seidelhorn. CC. Finsteraarhorn. DD. Schreckhorn. EE. Wetterhorn. F F. Eiger. C C. Jungfrau. H H. beym Tschingelhorn.

Berg. w. w. Zugerberg. x x x Rigi. y y Bürgenstock. z. Vierwaldstädter See. a a. Stanzerhorn. b b. die Renk. c c. Pilatus. d d. Kiemen. e e. Buonas. ff. Hertenstein. gg Cham. hh Zug.

Titelkupfer zum Neujahrsblatt 1865 der Künstlergesellschaft in Zürich.

Gezeichnet 1816 von Johann Martin Esslinger (1793 – 1841), Kupferstecher in Zürich.

Gestochen 1864 von Johann Heinrich Meyer (1802 – 1877), Kupferstecher und Lithograph in Zürich.

Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung

Bereits im

10. Geschäftsjahr

*sind wir **das** Fachgeschäft*
für Velos oder Mofas.

Ob Verkauf oder Reparatur,
wir bedienen Sie
fachmännisch und kompetent,
damit die Freude an Ihrem
Zweirad länger anhält.

P. Krähemann

10

Velos *8135 Langnau a. A.*
Mofas *Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16*

Unsere Favoriten:

TOUR DE SUISSE RAD

Dawes

CANYON

ALPINA

GARY FISHER

GIANT
PRECISELY RIGHT

Maler- und Tapeziergeschäft

Bertrand Graff

Mühleweg 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 18 36

Brauerei-Keller Langnau a/A

Partyraum für diverse Anlässe
bestens ausgestattet für ca. 50 Personen
Tische und Bänke, grosses Cheminée
kleine Küche, 2 WC, Lüftung und Heizung

Familie Graff
Mühleweg 5
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 18 36

Preis auf Anfrage

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Sa 9-12

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Unsere Spezialitäten:

Fisch und Fleisch
vom Grill

Grosse Auswahl
an Teigwaren

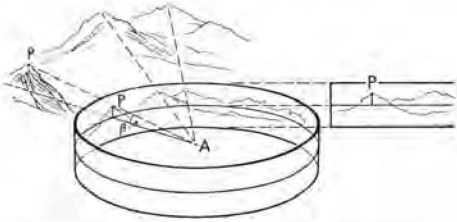
Auserlesene Weine

Diverse Pizzas

Montag bis Donnerstag
ab 18.30 Uhr:
SPAGHETTI-PLAUSCH
mit 1 Sauce: Fr. 15.50
mit 4 Saucen: Fr. 19.50

Sonntag geschlossen
(Für Veranstaltungen in Absprache)

weit er es von der Albishochwacht frei gezeichnet oder mit geometrischen Hilfsmitteln allenfalls vorkonstruiert haben könnte, womit kurz auf die Geometrie von Panoramen eingegangen sei. Wird die vorliegende Aussicht auf einen vertikalen Papierstreifen übertragen (entweder der gesamte Rundblick oder ein besonderer Ausschnitt), ergibt sich eine Zeichnung auf der Innenseite eines Projektionszylinders. Der Radius dieses Zylinders ist definiert durch den Abstand zwischen Auge und Abbildung. Die Darstellung, auf die Ebene abgewickelt, repräsentiert den Typus **Vertikalpanorama,** dem Ebels Panoramen in der *Anleitung* zugeordnet werden müssen. Die Aufnahme von der Albishochwacht vermittelt jedoch nicht den vollen Rundblick, sondern einen Ausschnitt von ca. 130°, womit wir eine **vertikalpanoramatische Aussicht** vor uns haben. Ebel dürfte die ganze Aussicht vom gleichen Standort aufgenommen haben; das Projektionszentrum blieb stationär, weshalb die Zeichnung zentralperspektivisch ausgeführt wurde.



Panorama, abgebildet auf einen lotrechten Projektionszylinder, der in der Ebene abgewickelt wird.
(Quelle: Internationales Jahrbuch für Kartographie 3, 1963, S. 63).

Alternative Projektionsarten führen zum **Horizontalpanorama** (vertikale Projektionsachse; die streifenförmige Aussicht, horizontal abgebildet, wird zu einem Kreisring, der den Aufnahmestandort umschliesst) oder zum **Vogelschaupanorama** (schiefwinklige Projektionsachse; die Aussicht erscheint, wie im Luftbild, schräg von oben betrachtet; der Horizont rückt in die Bildfläche). Panoramen dieser Typen können zentral- oder parallelperspektivisch aufgenommen werden (mehrere, parallel angeordnete Projektionsachsen).

Ebels vertikalpanoramatische Aussicht von der Albishochwacht dürfte frei gezeichnet worden sein, ohne konstruktive Vorarbeit wie die Markierung von Geländefixpunkten, weshalb die Abbildung Verzerrungen aufweist. Viele der dargestellten Berggipfel erscheinen überhöht und wirken realitätsfremd. So darf angenommen werden, dass die Zeichnungen Ebel Kritik einbrachten, denn für die 2. Ausgabe seiner *Anleitung* (erschienen bei Orell, Füssli & Comp., Zürich

P. T.

METZGEREI
THALMANN

Imbiss-, Traiteur-,
Party-Service

Neue Dorfstrasse 13
8135 Langnau a/A

Sommerzeit – Grillzeit

Wir offerieren zarte:

- US Beef
- US Ribeye
- Lamm-Racks
- Lamm-Cops

Auf Ihren Besuch freut
sich Fam. Thalmann

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

1804/05) liess er sie 1803 durch den Zürcher Kartographen und Panoramenzeichner Heinrich Keller (1778 - 1862) gesamthaft überarbeiten (vgl. Reproduktionen 1793 und 1804/05 in der Mitte dieses Heftes).
Nach einigen 1803/04 erfolgten Reisen durch die Schweiz, auf denen sich Ebel hauptsächlich mit Geognosie, der Gesteins- und Bodenkunde des Landes, befasste, kehrte er nach Frankfurt am Main zurück. Resultat seiner ausgedehnten Studien war die 1808 in Zürich erschienene zweibändige Monographie *Über den Bau der Erde in dem Alpengebirge zwischen 12 Längen und 2 -4 Breitengraden,* die neben geologischen Karten auch ein geologisch handkoloriertes Panorama von der Albishochwacht enthält. Dabei handelt es sich um die Umrissradierung, die schon in der 2. Ausgabe der *Anleitung* 1804/05 verwendet worden war.
Unterdessen hatte aber auch Heinrich Keller den Albis entdeckt und den Schnabel aufgesucht, um von dort zu zeichnen. In der 2. Ausgabe der *Anleitung* von 1804/05, S. 284 bemerkte Ebel: *"Der schon benannte Zeichner, Keller, steht eben im Begriffe, auch einen Theil derjenigen Kette von Schweizergebirgen, die man von der dortigen Hochwache erblickt, in der Manier des vortrefflichen Blatts von Studer*[7] *zu geben."*
Gegenüber Ebel handelt es sich bei Kellers Arbeit um zwei "Aussichten", die sich auf die östlich und westlich des Albisgrats sichtbaren Gipfel der Vor- und Hochalpen beschränkten. Die beiden Umrissradierungen *(Vue prise du Mont Albis vers le lac de Zurich* und *Vue prise du Mont Albis vers le lac de Zoug)* erschienen als Einzelblätter bei Füssli & Comp. in Zürich.
1809/10 ersetzte eine nochmals überarbeitete und verbesserte Ausgabe von Ebels Panorama der Albishochwacht als Beilage zur 3. Ausgabe der *Anleitung* die älteren Darstellungen. Inzwischen hatten die verschiedenen Ausgaben weite Verbreitung gefunden, und viele Reisende liesen sich an die von Ebel empfohlenen Panoramenstandorte führen. In der Reiseliteratur des frühen 19. Jahrhunderts findet Ebels Einfluss auf Gestaltung und Verlauf vieler Schweizerreisen deutlich Ausdruck. So erlangte auch die Aussicht von der Albishochwacht eine bisher unerreichte Popularität. Ein Deutscher besuchte die Albishochwacht, um die berühmte Aussicht nachzuzeichnen (Georg Friedrich Christian von Schultes: *Skizze einer Wanderung durch einen Theil der Schweiz und des südlichen Deutschlands.* Bamberg/Würzburg 1820, S. 60).

---

[7] Gottlieb Sigmund Studer (1761 - 1808): *Chaîne d'Alpes vue des environs de Berne* 1788.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

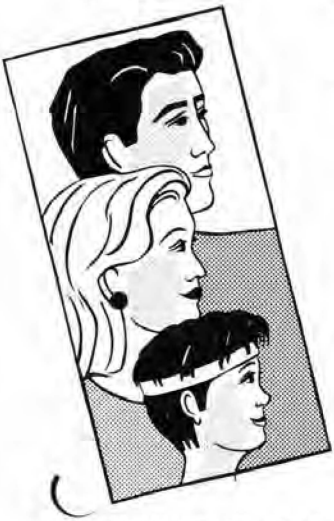
Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:

Tennis
Squash
Café-Bar
ein modischer Sport-Shop

Sauna
Bio-Dampfbad
Solarium
Gesundheitsmassage

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

Die beiden letzten publizierten Darstellungen des Panoramas von der Albishochwacht datieren aus den 1860er und 1870er Jahren: Eine Arbeit des Zürcher Ansichtenkünstlers Caspar Ulrich Huber (1825 - 1882), der unter anderem zahlreiche in Stahl gestochene Illustrationen für die Reiseführer des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen anfertigte *(Panorama von der Hochwacht = Vue du Signal (sur l'Albis)*, sowie ein bereits 1821 gezeichnetes, nun als mehrfarbige Lithographie bei Johann Jakob Hofer in Zürich erschienenes *Panorama von der Albishochwacht* von Heinrich Keller. Diese Entwicklung reflektiert anschaulich ein Stück Panoramengeschichte. Nach der Blütezeit im 19. Jahrhundert verdrängten photographische Aufnahmen die nach der Natur gefertigten Zeichnungen, womit die grosse Zeit des Panoramas etwa mit dem Ersten Weltkrieg zu Ende ging.

Literatur

Binder, Gottlieb: Das Albisgebiet in Lebensbildern. Erlenbach (1932), Seite 74-77.

Büchler, Anton: Johann Gottfried Ebel (1764-1830). Sein Leben in den Jahren 1764 - 1792. Lizentiatsarbeit Phil. I, Univ. Freiburg. Freiburg 1967.

Dürst, Arthur: Die Zürcher Militärquartierkarten 1644 - 1660 von Hans Conrad Gyger. Begleittext zur Faksimileausgabe. Zürich 1977, S. 4-9.

Ebel, Johann Gottfried: Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art in der Schweitz zu reisen. Zwei Teile. Zürich 1793.

Ebel, Johann Gottfried: Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweitz zu bereisen. Vier Teile, 2. Ausgabe, Zürich 1804/05.

Furrer, Ernst: Auf Wanderwegen im Sihltal und Knonaueramt. 3. Auflage, Zürich 1971, S. 29, 30, 104, 105.

Imhof, Eduard: Kartenverwandte Darstellungen der Erdoberfläche. Eine systematische Übersicht. In: Internationales Jahrbuch für Kartographie 3, 1963, S. 63-65.

Meyer, Ferdinand: Johann Gottfried Ebel. Zürich 1833 (Neujahrsblatt der Stadtbibliothek; 1833).

Solar, Gustav: Das Panorama und seine Vorentwicklung bis zu Hans Conrad Escher von der Linth. Zürich 1979, S. 113-115.

Weber, Bruno: Formen und Funktion älterer Panoramen. In: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 42, 1985, S. 257-268.

Weber, Verena: Eine Schweizerreise 1793 mit der "Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art in der Schweitz zu reisen" von Johann Gottfried Ebel. Lizentiatsarbeit Phil. I, Historisches Seminar, Univ. Zürich, Zürich 1991.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

blidor Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

Blidor-Produkte sind «natürlich» besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere
Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Telefon 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Jürg Schädler

Nachruf
auf zwei Langnauer Lehrerpersönlichkeiten

In den vergangenen Sommerferien sind zwei Langnauer Lehrer gestorben, welche die Schule durch ihre ganz verschiedenen Persönlichkeiten geprägt haben. Beide starben an Krebs.

Irmgard Schärer war meine langjährige, liebe Tür-an-Tür-Kollegin im Schulhaus Wolfgraben. Oft haben wir während unserer gemeinsamen Pausenaufsicht diskutiert. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung waren, konnten wir uns immer wieder friedlich einigen. Irmgard hat sich besonders für Schwache, auch für Fremdsprachige eingesetzt und beispielsweise an zwei grossen "festas" kollegial geholfen.

Martin Hörler, ein Dutzend Jahre älter als ich, war ein Kollege, von dem ich viel lernen konnte. Seine zwei Söhne besuchten bei mir die Mittelstufe; noch heute pflegen wir persönliche Kontakte.

Irmgard Schärer und Martin Hörler waren Beispiele dafür, dass nicht Reglemente und Erlasse – heute im Übermass produziert – eine gute Schule ausmachen. Die Volksschule steht und fällt immer noch mit den menschlichen und fachlichen Qualitäten ihrer Lehrerinnen und Lehrer.

Lehrerin Irmgard Schärer-Dreher
9. Juli 1944 - 21. August 1993

Irmgard Schärer-Dreher ist am letzten Tag der Sommerferien, im Alter von nur 49 Jahren gestorben. Sie hatte von 1965 - 1967 und danach wieder von 1968 - 1993 als Unterstufenlehrerin gewirkt. Guten Mutes hat sie bis kurz vor Ende des letzten Schuljahres gegen ihre Krankheit gekämpft und noch täglich *ihre* Schule gestaltet. Eine Schule, die für Irmgard Schärer ein zentraler Teil ihres Lebens war. Ihre Schule, für die sie sich mit Leib und Seele voll und ganz einsetzte.

Mit Irmgard Schärer ist eine lebensfrohe und originelle Lehrerin dahingegangen, die sich ihren Schülern mit Haut und Haar verschrieben hatte.

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

e emosan

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

713 22 77
STÄLDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Irmgard Schärer erlebte im "Brand" in Thalwil eine glückliche Jugend. Als Tochter einer Gärtnersfamilie wuchs sie naturverbunden auf. Nach ihrer Schulzeit in Gattikon und Thalwil besuchte Irmgard das Seminar Küsnacht, wo sie auch ihren späteren Gatten Otto Schärer kennenlernte. Gemeinsam absolvierten beide ihre Lehrerausbildung am Oberseminar und traten dann in den Schuldienst ein. Irmgard Dreher wurde durch einen Tip des damaligen Dorfarztes Dr. H. Schmid nach Langnau gerufen, Otto Schärer begann seine Laufbahn in der Stadt Zürich. Im Jahre 1968 heiratete das junge Paar und unterrichtete in der Folge an der Schule Langnau.
Die Langnauer Schulpräsidentin Fausta Brechtbühl beschrieb an der Abdankung in der bis auf den letzten Platz besetzten reformierten Kirche Langnau die Lehrerin Irmgard Schärer so: «Schule geben war für sie ein und alles – es war ihre zentrale Lebensaufgabe. Sie wollte mehr als blosses Wissen vermitteln, sie wollte menschliche Atmosphäre schaffen und den Schülern wichtige Werte rund um ihre Schulwelt vermitteln. Neben einer soliden Basis im Schreiben, Lesen und Rechnen war es ihr ein Anliegen, die Kinder mit der Natur vertraut zu machen. Auch die musischen Fächer kamen nicht zu kurz, was für den Besucher an der bunten Gestaltung des Schulzimmers ersichtlich war. Auch das regelmässige Musizieren und Singen war für Irmgard Schärer sehr wichtig.»
Weiter beschrieb Fausta Brechtbühl die Verstorbene als Lehrerin, der es nicht gleichgültig war, wie die Schüler miteinander umgingen. So gab es manche Zurechtweisung, die den Kindern klar und unmissverständlich zu verstehen gab, welche Spielregeln des Zusammenlebens in der Klasse galten. «Die Wahl der Ausdrücke, der Ton ihrer Sprache waren sehr eigen für unsere langjährige Lehrerin. Nicht jedermann verstand auf Anhieb ihre Art, sich auszudrücken. Bei genauerem Hinhören aber erkannte man, dass es ehrlich, echt und immer wohlmeinend war. Vorkommnisse, die ihr ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden störten, mussten ausdiskutiert werden.»
"Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!" Dieses Wort Erich Kästners wurde von Irmgard Schärer täglich in die Praxis umgesetzt: die begabte Pädagogin hat ausgesprochen gerne und viel gearbeitet, oft begann ihr Arbeitstag bereits um fünf Uhr morgens. Ihren Schülern war sie nicht nur im Unterricht sehr verbunden, sie war auch privat immer wieder da, wenn Rat und Tat gebraucht wurde. Mit ihrer grossen Überzeugungskraft und Vitalität hat Irmgard Schärer nicht nur ihre Schüler in ihren Bann gezogen, sondern auch an

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Sanitär-Service 713 13 61

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. **Telefon 01/713 27 17**

fröhlichen Anlässen in Gemeinde und Schule tatkräftig mitgemacht. Sehr ernsthaft hat sich Irmgard Schärer in der Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer engagiert, als Kollegin und Beraterin war sie in Gemeinde und Bezirk geachtet und geschätzt.
Seit etwa drei Jahren wusste Irmgard Schärer um ihre Krankheit. Nie hat sie geklagt, positiv hat sie ihr Leben gemeistert. Freude hat sie in der Schule, aber auch zusammen mit ihrem Mann auf interessanten Reisen in die ganze Welt, geniessen können. Lustig, direkt, spontan und lebensfroh; so bleibt Irmgard Schärer der Schulgemeinschaft Langnau und vielen Ehemaligen in Erinnerung.

Sekundarlehrer Martin Hörler (phil.II/math)
7. November 1928 - 28. Juli 1993

Mit Martin Hörler, der in Langnau während 40 Jahren im Schuldienst stand, ist ein Pädagoge feinster Art dahingegangen, ein Lehrer, der Generationen von Schülern mit seiner grossen Menschlichkeit und Warmherzigkeit gebildet und geführt hat. Er hat mit seinem einfühlsamen, geradlinigen Wesen, mit seinem trockenen Humor, mit seinen ausgesprochenen pädagogischen Fähigkeiten nicht nur unterrichtet, sondern seinen Schülern viel Wesentliches auf den Lebensweg mitgegeben.
Als Vertreter der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung öffnete er seinen Schülern die Augen für Mensch und Umwelt, verlegte seine Lektionen ausserhalb des Schulzimmers in die Natur, als "grün" noch nicht Mode war. Martin Hörler war glaubwürdig, seinen Sinn für die Umwelt lebte er vor, täglich ging er vom Wiesenweg zu Fuss ins Schulhaus Vorder Zälg und zurück. Humorvoll hat er bei seinem Rücktritt am Examenessen 1989 berichtet, er hätte 44'400 Schulstunden gegeben und ebenso viele Kilometer hätte er für seinen Schulweg zurückgelegt.
In seiner langen und schönen Langnauer Zeit hat Martin Hörler zuerst einige Jahre als Primarlehrer gewirkt. Als damals das Schulhaus Wolfgraben renoviert wurde hat er gar im Saal des Restaurants Löwen im Unteralbis unterrichtet und soll dabei auch fleissig von der Schulpflege besucht worden sein. Als frisch ausgebildeter Sekundarlehrer nahm er 1956 im damaligen Sekun-

Musikhaus Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

SCHUHE•SCHUHE•SCHUHE•SCHUH

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

DER NEUE OPEL CORSA

ENDLICH EIN AUTO, DAS ZU MIR PASST.

In frechen Farben als Corsa City, Swing, Joy, GLS, Sport oder GSi 16V. Mit modernster Sicherheits- und Umwelttechnologie.

DER NEUE OPEL
CORSA
GANZ WIE ICH!

OPEL

McCANN-ERICKSON 317.41/93

GARAGE MAX KOLB
MKOLB 8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55
OPEL

darschulhaus Wolfgraben den Schuldienst auf. In einer Zeit stürmischen Lehrerwechsels war Martin Hörler der ruhende Pol der Langnauer Sekundarschule. Für seine Schüler war er ganz einfach der "Boss". Bei der Führung der bis zu 40 Schülern (!) zählenden Sekundarklassen halfen ihm in jenen Jahren seine Kollegen Hans Hedinger und Heiner Hotz. Fast 20 Jahre war Hans Hedinger der Parallel-Lehrer Martin Hörlers, sie bildeten ein langjähriges, bekanntes Team. Hans Hedinger hat später den Posten des Lehrmittelsekretärs der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich bekleidet: an der Abdankung Martin Hörlers hat er in treffenden und feinfühligen Worten die Persönlichkeit seines Kollegen und Freundes geschildert.

Martin Hörler stand auch nicht abseits, als in Schule und Gemeinde Aufgaben anstanden, die gelöst werden mussten. Zusammen mit seiner Gattin Erika, die 14 Jahre als Sprachheillehrerin an der Schule Langnau gewirkt hat, leitete er viele Skilager, widmete sich der musikalischen Ausbildung der jungen Langnauer, betreute die naturwissenschaftliche Sammlung der Sekundarschule. Auch hatte er mehrere Chargen in der Schulverwaltung inne. Einer Schulverwaltung, die damals bei ähnlicher Schülerzahl wie heute noch meist ehrenamtlich von Schulpflegern und Lehrerschaft gemeinsam bewältigt wurde ...

Mit klarem und unzweideutigem Führungsanspruch bewältigte Martin Hörler auch die erhöhten Anforderungen, die in den letzten Jahren an die Pädagogen gestellt wurden, meisterhaft. Dass nicht das fein säuberlich beschriebene Papier, sondern Charakter, Zielstrebigkeit und die menschlichen Qualitäten der Lehrer-Schüler-Beziehung in einer wahren Schule den Ausschlag geben, hat Martin Hörler jeweils damit gezeigt, dass er Ende Schuljahr mit der Klasse in den Wald ging und dort mit den geschriebenen Prüfungen ein fröhliches Feuerchen entfachte.

Martin Hörler konnte bei seinem Rücktritt im Jahre 1989 stolz sein auf sein Lebenswerk. Schön, dass ihm noch etwas Zeit vergönnt war, zusammen mit seiner Gattin auf weiten Reisen ihm noch unbekannte Teile der Welt kennenzulernen. Auf der Farm seines Sohnes Hans in Arkansas USA genoss er die familiären Kontakte zu seinen Enkeln.

Zurück in der Schweiz, ist Martin Hörler nach kurzer Leidenszeit am 28. Juli 1993 seiner Krankheit erlegen. Überrascht von der Todesnachricht nahmen, mitten in den Sommerferien, neben der Familie auch zahlreiche Ehemalige und Kollegen an der eindrücklichen Abschiedsfeier in der reformierten Kirche von Martin Hörler Abschied.

Gesprächs-
und Körpertherapien

Irene Reutlinger

Breitwiesstrasse 60 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 01/713 26 92

Alex Friederich

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41

Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

ROVER SUBARU

Offizielle Vertretung ESSO

Oldtimer Restauration

Marietta Hässig

"festa 93" – 30 Jahre Deutsch für Fremdsprachige

Der 3. Juli ist ein strahlender, heisser Sommertag und beschert den Langnauern ein überschäumendes Riesenfest. Der bekannte und beliebte Langnauer Lehrer Jürg Schädler hat vor dreissig Jahren das Langnauer Modell "Deutsch für Fremdsprachige" geschaffen und den Gegebenheiten entsprechend weiterentwickelt. Es sollte den fremdsprachigen Kindern, Ausländern und Auslandschweizern, Gelegenheit geboten sein, sich durch das Erlernen der deutschen Sprache leichter und gründlicher in unsere Schulen und in unsere Kultur einzuleben. Besonders lobenswert ist, dass Jürg Schädler mit seinem Team Pionierarbeit leistete, dass er schon vor Jahrzehnten durchführte, was der Erziehungsrat später von den Gemeinden forderte. Dieser Deutschunterricht ergänzt die tägliche Arbeit der Klassenlehrer. Da es heute fast keine Klassen mehr gibt, in denen nicht einige bis viele fremdsprachige Kinder am Unterricht teilnehmen, hat der Lehrer eine zusätzliche Erschwerung zu bewältigen. Während es vor fünfzehn Jahren noch dreissig fremdsprachige Schüler waren, die an unserer Schule zusätzlichen Sprachunterricht benötigten, so sind es heute deren sechzig. Jährlich nimmt die Zahl der fremdsprachigen Kinder zu, und es darf hier sicher gesagt sein, dass wir materiell und ideell einiges beitragen zum Gelingen dieses zusätzlichen Sprachunterrichtes. "Die Institutionen der interkulturellen Pädagogik", die von uns Verständnis und Offenheit, Toleranz und Entgegenkommen fordert, die von der menschlichen Bereichung unseres Volkes durch die Ausländer sprechen, sie beleuchten aber nur die eine Seite der Tatsachen. Wann werden sie sich die Fragen stellen, ob es richtig sei, dass unsere Schweizer Kinder in unseren Kindergärten und Schulen bald in der Minderheit sein werden?

Es hat nichts mit "Dünkel" zu tun, sondern es ist unser Recht und sogar weitgehend auch unsere Pflicht unseren Kindern gegenüber, wenn wir unsere Eigenart und Eigenständigkeit erhalten wollen. Unser demokratisches Gedankengut wollen wir als den kostbarsten Besitz erhalten und verwalten. Unser vielsprachiger Kleinstaat ist ein Musterbeispiel von friedlichem Zusammenleben, der nur funktionieren kann, wenn seine Glieder ihn noch als Heimat, als Ort ihrer Verwurzelung erleben können. Leider liegt es nicht in unserer Macht, den vielen Millionen von Flüchtlingen auf dieser Welt ihre Heimat zurückzugeben.

Mit solchen und ähnlichen Gedanken wandere ich hinauf zur Schwerzi, wo die "festa 93" eben für die kleineren Kinder angefangen hat. Fröhliche, sorg-

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

lose Menschlein – wir wissen nicht, ob es Ausländer oder Schweizer sind – tummeln sich und freuen sich an dem von den Kindergärtnerinnen liebevoll organisierten Parcours. Für Leib und Seele ist gesorgt, denn jedes Kind darf mitmachen, es kostet nichts.
Besonders anziehend wirkt auf die Kleinen die von einem Thalwiler Lehrer selber gebaute Reitschule mit Zebra, Elefant, Löwe, Schildkröte mit prächtig gehäkeltem Panzer, Kamel mit fast echter Satteldecke und einem Braunbär aus Hunderten von kleinen Fellstücken. Der Ritt auf einem solchen exotischen Tier bedeutet für die kleinen Festteilnehmer ein besonderes Vergnügen. Buben drehen die Reitschule, und wer seinen Sprössling nicht aus den Augen lassen will, kann nebenhergehen.
Nicht beabsichtigt ist der "Heuet", der auf der nahen Naturwiese stattfindet. Die ordentlich zusammengerechten Heuhaufen scheinen den Übermut der Mittelstufen-Schüler regelrecht herauszufordern. Die Freude am "Heu verzetten" ist so gross, der Tatendrang so überbordend, dass die Lehrer dem Spiel den Lauf lassen und nicht einschreiten. Das Gaudi für die Kinder ist einmalig, sie haben halt selten mehr Gelegenheit, im Heu herumzutollen.
Der Andrang zum fremdländischen Apéro wird immer grösser, denn die Kehlen sind trocken vom vielen Schwatzen und Lachen. Wer sich in den Saal begeben will, wo die Eröffnung stattfinden wird, sieht sich erheblichen Schwierigkeiten gegenüber. Das Foyer ist voll, sehr voll, und der Saal weist keinen freien Stuhl mehr auf. Das Fest entwickelt sich in einer gewissen Ei-

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

25 Jahre

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01/713 00 91

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**		10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00			09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30			06.00-21.00
		Sa	09.00-18.00			09.00-18.00
		So	09.00-18.00			09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

gendynamik, etwas unkontrolliert, aber nichts desto weniger fröhlich, lustig und laut. Die Festteilnehmer draussen erleben die Begegnung mit Bekannten und Freunden, sitzen und essen im Freien und geniessen den herrlichen Abend in wahrhaft ungezwungener Atmosphäre.
Drinnen im Saal steigt der Lärmpegel gewaltig an. Mit Jubel begrüssen die Wartenden jenes Familienglied, welches für die "Denti d'Elefante" angestanden ist und ein paar Portionen mitbringt. Diese Teigwaren duften so gut und finden reissenden Absatz. Die tüchtige Kochequipe unter der vorzüglichen Leitung von Pino Pescuma ist restlos überfordert. Alles braucht seine Zeit, und die hungrigen Gäste müssen warten, was aber der Fröhlichkeit keinen Abbruch tut. Während noch gegessen wird – ein herrliches Kuchen- und Tortenbuffet verwöhnt die Verschleckten – wird es inzwischen Zeit für den Beginn des Abendprogrammes. Die Lautsprecheranlage, die diesen Namen zwar nicht verdient, scheint sich mit uns einen Scherz zu machen. Kaum jemand im Saal – wir sitzen schön in der Mitte – nimmt Notiz von den Vorgängen auf der Bühne, wo eine Art Stummfilm abläuft.
Die ausländischen Temperamente kommen ungebremst in Fahrt. Man begrüsst sich halslaut, sonst würde man sich ja nicht verstehen, man erzählt sich von zu Hause, von den Nachbarn. Man lacht und hat niemals im geringsten ein schlechtes Gewissen, weil man vielleicht stören könnte. Inzwischen wird auf der Bühne diskret gesprochen und gesungen, wobei die Darsteller und ihre nächste Umgebung sicher Freude daran haben. Die turnerischen Darbietungen von hohem Niveau bringen etwas Ruhe in den Saal, die aber bald durch pfeifenden Applaus der Klassenkameraden unterbrochen wird. Das Orchester und die Volkstänze der farbenprächtig kostümierten, spanischen Volkstanzgruppe aus Zürich, sowie die herrlichen Flamenco-Tänze vermögen die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.
Die Kinder, schon etwas müde und abgekämpft von den langen Festlichkeiten, hängen wie Trauben am Bühnenrand, und kleine Kobolde versuchen gar auf die Bühne zu klettern.
Für alle Beteiligten war die "festa 93" ein Riesenfest und eine Riesendemonstration von Zusammenarbeit und Zusammenfestefeiern von ganz verschiedenen Menschen, Sprachen und Kulturen. Sollten diese Erwachsenen und Kinder je wieder in ihre Heimat zurückkehren, so möchte ihnen die kleine Schweiz – sie ist meistens viel kleiner als die Heimat der Ausländer – so möchte sie ihnen in guter Erinnerung bleiben.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

Restaurant
Wildpark
im Tierpark Langenberg

Check-Liste ...

- Gutes Essen
- Reelle Weine
- Flotter Service
- Hochzeitsfeiern
- Tauf-Feste
- Tägl. Büro-Lunchs
- Bankette – Apéros
- Curry-Spezialitäten
- Lunch-Checks
- Gartengrill-Spezialitäten
- Sommersalatbuffet

A. und M. Th. Gut-Küng und Personal
Tel. 01/713 31 83, 8135 Langnau am Albis

Für's
Besondere
sind wir da-
ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Marietta Hässig

Sport aktuell:

Sonja Scheu, ein schnelles Mädchen

Die Nachrichten der Medien über die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Stuttgart interessierten nicht alle, aber ein junges Mädchen in unserem Dorf hat sie sicher gespannt verfolgt: Sonja Scheu.

Schon im Kindergartenalter, als die kleine Sonja noch nichts von "Sprint" wusste, rannte sie mit Gleichalterigen als "Schnellste Langnauerin" um die Wette und landete meistens an der Spitze. Warum ist sie immer wieder gelaufen? Warum hat sie immer wieder diese Anstrengungen auf sich genommen? Weil es ganz grossen Spass macht, schnell zu sein, noch schneller als alle anderen. Mit der Zeit erkennt man seine Begabung, lernt damit umzugehen, und mit ausdauerndem Training lässt sich ein Ziel erreichen. Vor drei Jahren, also dreizehnjährig, ist Sonja dem Leichtathletik Club Zürich LCZ beigetreten. Es ist nicht nur Ehrgeiz, der sie beflügelt, sondern auch echtes sportliches Interesse am Mehrkampf der Frauen. Diese haben im Sieben-Kampf folgende Disziplinen zu absolvieren: 100 m Hürde, 200 m Sprint, Kugelstossen (3 kg), Speerwerfen, Weit- und Hochsprung, 800 m (Sprint, kürzeste Mittelstrecke).

1991 und 1992 hatte Sonja Gelegenheit, am Internationalen Athletik-Meeting in Zürich an einem unbewerteten Staffel-Lauf von vier Mädchen als Show-Einlage teilzunehmen. Dieser Wettkampf vor ca. 20'000 Zuschauern war ein ungeheuer beeindruckendes Erlebnis. Man war mit dabei, man wurde von einer riesigen Menschenmenge getragen und angefeuert, so etwas zu erleben, ist eine einmalige Chance. Das Grossereignis dieses Jahres war für Sonja die Teilnahme an der Jugend-Olympiade in Holland. 32 Nationen kämpften sechs Tage lang um Titel und Anerkennung. 1993 brachte der jungen Athletin zum ersten Mal (altersbedingt) die Gelegenheit, am Sieben-Kampf teilzunehmen. Vorher waren es ja nur vier Disziplinen. 100 m Hürden zu laufen anstelle von 100 m Sprint, das ist ein grosser Unterschied, und man muss neue Erfahrungen sammeln. Sonja belegte bei ihrem Lehrlingsstück "nur" den 4. Platz, was für sie aber gar kein Grund ist, den Mut zu verlieren.

Zum Schulbeginn wird sie ins Lehramt Wiedikon eintreten. Für ihr Training setzt sie wöchentlich drei- bis viermal zwei Stunden ein. Spezial-Trainer für die verschiedenen Disziplinen stehen ihr auf dem Letzigrund zur Verfügung. Der LCZ ist natürlich an der Förderung junger Talente interessiert.

ELSENER + CO. AG
Elektro- und Telefon-Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A + B

Sihltalstrasse 105, Langnau a/A
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung
sämtlicher
Elektro-/Telefon-/TV-/Rediffusion-
Installationen und Reparaturen

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Im Sommer '92 nahm Sonja Scheu an den Schweizer Meisterschaften sowohl im Kugelstossen als auch im 100- und 200 m Sprint und auch an den Staffelmeisterschaften teil. Die Resultate, die ihr im Mehrkampf die Goldmedaille brachten, gereichten ihr auch zu einem neuen Schweizerrekord: 100 m Sprint in 12,86 Sekunden, Kugelstossen (3 kg) 11,98 m, Weitsprung 5,12 m, 1000 m Lauf in 3 Minuten 19,5 Sekunden. Daneben vermochte sie den 100 m- und den 200 m Lauf für sich zu entscheiden, im Kugelstossen wurde sie zweite und in der Staffel durfte sie als Startläuferin eine weitere Goldmedaille entgegennehmen. Die diesjährigen Schweizer Einzelmeisterschaften stehen noch bevor, Sonja hat sich aber, wie sie an den Regionalen Meisterschaften mit zwei Goldmedaillen über 100 m und 200 m gezeigt hat, gut darauf vorbereitet.

Nach den Medaillen befragt, bringt die junge Sportlerin eine ganze Schublade voll und stellt sie vor mich auf den Tisch. Wieviel Schweiss und Stress hängen an diesen Trophäen!? Sonja lächelt bescheiden. Es sei nur halb so schlimm: Der Erfolg gebe Elan für das Training und Freude am Sport.

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Neue Dorfstrasse 7 Langnau Telefon 01/713 31 30
Gotthardstrasse 19 Thalwil Telefon 01/720 38 65

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

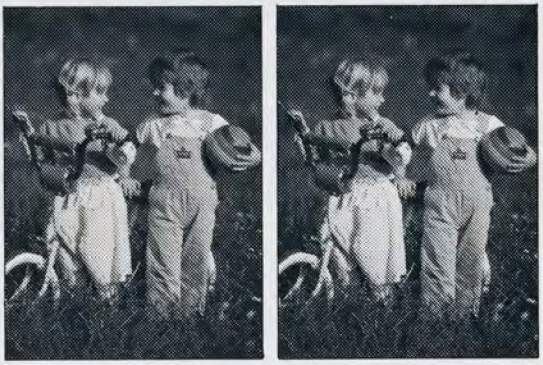
Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Sonderangebot

Eins für dich.

Eins für mich.



Sie erhalten
gratis eine zweite Kopie
von allen Ihren Fotos !

Gültig für Kopien 9x13 cm, bei Erstbestellung, nur ab Negativfarbfilm 135.

Geteilte Freude - Doppelte Freude

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60

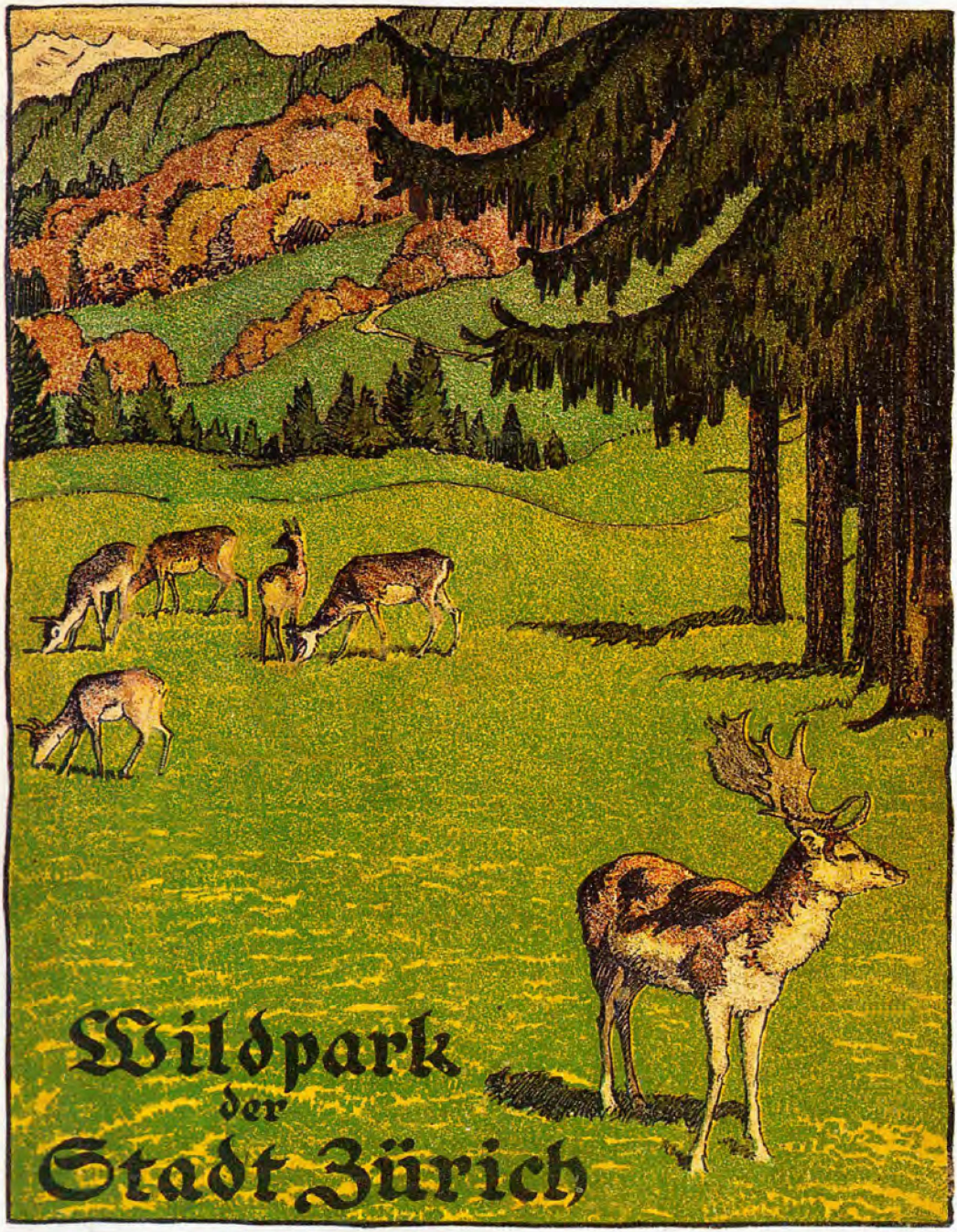
PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 70

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1994



Was das Rad fürs Velo...

...ist das Sparkonto für Ihr Geld.

Es bringt Sie vorwärts und sorgt für Schwung. Mit welcher Übersetzung Sie Ihr Sparziel am raschesten erreichen, sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wer spart, kommt ans Ziel
Sparkasse Thalwil

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Thomas Germann

125 Jahre Wildpark Langenberg

Im Herbst dieses Jahres feiert der Wildpark Langenberg sein 125jähriges Bestehen. Landschaft, Institution und Sehenswürdigkeit in einem – in Langnau kaum mehr wegzudenken, ja, fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Dass eine runde Viertelmillion Besucher aus der Stadt und Agglomeration den Park alljährlich aufsuchen, spricht für sich, ist aber ebenso Ausdruck der Sorgfalt, der Kompetenz, der Liebe und Begeisterung, die dem Unterhalt des Wildparks, dem steten Ausbau, der Verwirklichung neuester Tierhaltekonzepte und der sorgsamen Pflege des Tierbestandes durch die Förderer Jahr für Jahr, Jahrzehnt für Jahrzehnt, entgegengebracht wurde!

Vorausschauend auf das diesjährige Jubiläum soll hier kurz Rückblick gehalten werden auf die interessante und farbige Geschichte des Wildparks, ganz im Bewusstsein darüber, vieles weglassen zu müssen, das ohne weiteres auch hätte Erwähnung finden dürfen; im Bewusstsein aber auch darüber, dass schon in den vergangenen Dezennien gar mancher Aspekt eingehend behandelt worden ist, und dass angesichts der inzwischen umfassenden Literatur zu diesem Thema nurmehr eine rudimentäre Skizze angelegt werden kann, weit davon entfernt, Anspruch auf historische und dokumentarische Vollständigkeit zu erheben.

Die Geschichte des heute grössten Wildparks der Schweiz beginnt mit dem Leben seines nachmaligen Gründers **Carl Anton Ludwig von Orelli**, einem Spross der aus Locarno stammenden, im 16. Jahrhundert in Zürich eingewanderten Familie Von Orelli, die vor allem durch ihre Tätigkeit im Seidenhandel schon bald zu Macht und Ansehen gelangte. Als jüngster Sohn des Oberstleutnants Ludwig von Orelli (1757 – 1811) wurde C.A.L. von Orelli im Jahr 1808[1] in Zürich geboren. Daselbst besuchte er die Schulen, und wohl im Erbe seines

[1] Das Geburtsdatum von C.A.L. von Orelli ist umstritten. Während die meisten Quellen das Jahr 1808 angeben, nennt das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz das Datum 1.10.1806.

Titelbild: Umschlag der Broschüre von Conrad Tuchschmid, gedruckt durch die Buchdruckerei Gebr. Fretz AG (Zürich, 1917)

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENK-ARTIKEL ETC.

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH

Telefax 01/713 04 38
Neue Dorfstrasse 17
Telefon 01/713 35 60

Vaters zog es ihn hin zum Militär. Bereits mit 18 Jahren bekleidete C.A.L von Orelli den Rang eines Leutnants des Zürcher Kontingents. Im selben Jahr (1826) durchlief er unter General Guillaume - Henri Dufour (1787 - 1875) die Centralschule in Thun. Als grossgewachsener, schlanker Offizier wandte sich C.A.L. von Orelli darauf nach Paris, und trat ins erste schweizerische, königlich - französische Garderegiment als Lieutenant ein, das von Oberst von Salis befehligt wurde. Die Julirevolution 1830, bei der König Karl X. gestürzt wurde und ins Exil nach England flüchtete, bereitete der hoffnungsvollen Offizierslaufbahn von Orelis ein abruptes Ende. Das Garderegiment von Salis wurde aufgelöst und von Orelli damit beauftragt, den Rest der Schweizer Truppen in die Heimat zurückzuführen. Vermutlich auf Empfehlung seiner von Normannschen Verwandten trat Carl Anton Ludwig von Orelli darauf als Oberleutnant in ein württembergisches Ulanenregiment ein. Ein Aufenthalt bei seiner Schwester in Stuttgart brachte C.A.L. von Orelli in Berührung mit dem Schwarzwald. Das Erlebnis musste so markant gewesen sein, dass es von Orellis Leben, man könnte sagen, schicksalshaft veränderte. Es führte nicht nur zur Abkehr von einer neuen militärischen Laufbahn, sondern auch zum Entschluss von Orellis, Förster zu werden. Sein Mentor, Oberförster von Moltke, liess C.A.L. von Orelli im Herbst 1832 in die 1817 gegründete Forstakademie Hohenheim (ca. 11 km südlich von Stuttgart) eintreten, wo von Orelli zwei Jahre später das Studium "cum laude" abschloss. Es erstreckte sich vor allem auf die Fachbereiche Ma-

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Wolle
Handarbeiten
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Warum in die Ferne schweifen, wenn das
Gute
liegt so nah . . .

Aber der Platz reicht nicht aus, um all' die
***guten** Markenartikel*
aufzuzählen, die Sie bei mir finden.

Kommen Sie doch einfach vorbei!
*Zu einem **guten** Kaffee*
oder einfach zum Schnuppern.

Bis dann, Ihre Brigitte Karcher-Frame

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

thematik, Forsttaxation und Tierkunde. Von Orellis Studienabschluss war so bravourös, dass er neben der Verleihung einer silbernen Medaille auch im "schwäbischen Merkur" Erwähnung fand. Der junge Forstpraktikant folgte kurz darauf der Berufung als erster akademisch gebildeter Forstmeister nach Zürich, wo von Orelli im Sommer 1835, 27 Jahre alt, sein neues Amt antrat, und ins alte Forsthaus Sihlwald dislozierte.
In Stuttgart hatte von Orelli auch seine nachmalige Gattin "aus gutem deutschen Hause", Adele Grab von Pforzheim, kennengelernt, mit der er sich 1836 vermählte. Doch die tiefe Stille und Einsamkeit des Sihlwalds, die das aus dem 18. Jahrhundert stammende Haus des "Sihlherrn" umgab, setzte der lebensfrohen, eleganten Dame auf die Dauer zu. Das Unverständnis der Landbevölkerung gegenüber der oft forschen Geländereiterin, sowie die allzu unterschiedliche Natur der Ehepartner trugen weiteres dazu bei, dass von Orellis Eheglück nicht lange währte, und ein paar Jahre später ganz zerbrach. Seine Gattin kehrte in ihre vertraute Heimat zurück und überliess Carl Anton Ludwig von Orelli dem von ihm mit ganzer Hingabe betreuten Sihlforst.
Von Orellis fundierte Ausbildung und profunde Sachkenntnis sollten ihm während seiner ganzen Amtszeit als Forstmeister der Stadt Zürich immer wieder zu Erfolg und stets wachsendem Ansehen verhelfen. Innerhalb von wenigen Jahren vollzog sich eine eigentliche forstwirtschaftliche Revolution in den zürcherischen Stadtwaldungen, vorab dem Sihlwald, wo von Orelli mit grossem Weitblick grundlegende Projekte und Neuerungen realisierte. Verschiedene Servitutablösungen, An- und Verkauf von Waldgrundstücken hinsichtlich einer Harmonisierung der Bestandesfläche, Inventarisierung der Waldungen mit Bestimmung von Zuwachs und Etat; Verwirklichung des Strassenprojekts durch den Sihlwald; Zutrittsmöglichkeit für Forststudenten des 1855 gegründeten Polytechnikums Zürich zu sämtlichen Stadtwaldungen – nur um einige wichtige Stichworte zu nennen; Ausdruck des straffen, kompetenten und weitblickenden Denkens und Schaffens von Orellis, für das er vom Zürcher Stadtrat am 23. Juni 1866 mit der goldenen Verdienstmedaille "als besondere Anerkennung" ausgezeichnet wurde.
Durch den Kontakt mit dem Schwarzwald hatte von Orellis Leben eine markante Wende genommen: Vom galanten Offizier zum kompetenten Forstmeister, was ihn, blicken wir nochmals auf die biographischen Notizen, in die Richtung wies, die schliesslich zur Gründung des "Tierparks" Langen-

Externa-Büroservice

Sekretariats-Arbeiten und Organisationen aller Art

Die effiziente Lösung für alle kaufmännischen Belange in Ihrem Betrieb!

Höflistrasse 5a · CH-8135 Langnau a/A · Telefon 01/713 11 37 · Telefax 01/713 11 53

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

berg führte! Aber ohne die intensive forstwirtschaftliche Praxis, die auch den Kontakt zur Wald-*Fauna* einschloss, wäre es vielleicht trotz allem nie dazu gekommen. Im Laufe der Jahre intensivierte sich von Orellis Beziehung vor allem zum Wild, in dessen Beständen es infolge von allzu liberaler Jagdpraxis und rücksichtslosen Frevels damals bedenklich aussah. Viele Tierarten, die in früheren Zeiten in grosser Zahl unsere Wälder bevölkerten, waren von der Bildfläche verschwunden – entweder ganz ausgerottet, oder zumindest von solcher Seltenheit, dass es grosses Glück erforderte, eines dieser Wildtiere überhaupt zu Gesicht zu bekommen.

Einer der im Langenberg bis 1929 angesiedelten Exoten; der Wapiti-Hirsch.

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Papillon
Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

In diesem Umfeld reifte von Orellis Idee heran, eine Waldung mit den einheimischen Wildtierarten (oder solchen, die es einmal waren!) neu zu beleben und diese Waldung zu einem Wildpark auszugestalten. Die Gedanken musste von Orelli schon lange in sich getragen haben, doch fehlte es am Impuls von aussen, das zum "Lieblingsprojekt" avancierte Vorhaben zügig in die Wege zu leiten. Der Anlass fand sich – neben dem tief empfundenen Mangel an Wildbeständen – in der etwas prekären damaligen Finanzlage, mit der sich Zürichs Stadtväter herumquälten. Die Waldung des Langenbergs, einer länglichen Erhebung (grösste Höhe 586 m.ü.M.), von der Buttenau in Adliswil sich bis zum Oberdorf in Langnau hinziehend, sollte verkauft werden, um mit dem Erlös die Finanzlage aufzubessern. Als von Orelli von diesen Intentionen hörte, entschloss er sich, darauf hinzuwirken, dieses günstige, schöngelegene und landschaftlich in sich geschlossene Gebiet der Stadt zu erhalten – und in einen Wildpark umzuwandeln. Es bedurfte freilich grosser Anstrengungen, die Regierung von ihrem Vorhaben abzubringen. Schliesslich gelang es von Orelli, einen Regierungsratsbeschluss zu erwirken, der den Verkauf der Langenberg-Waldung verunmöglichte. Die Waldung gehörte bereits seit dem 16. Jahrhundert zum Stadtbesitz, war 1506, 1553 und 1557 erworben worden, und erlitt seitdem keine Amputationen. Die Waldung war servitutsfrei. Mit dem Verbleib des Walddistrikts Langenberg bei der Stadt war ein wesentliches Hindernis zur Verwirklichung der Wildparkidee aus dem Weg geräumt. Da der Zürcher Stadtrat von Orellis Projekt unterstützte, und von Orelli ausserdem dazu bereit war, einen Teil seines erheblichen Privatvermögens in die Ausgestaltung des Wildparks zu investieren, fielen die letzten Hürden. Carl Anton Ludwig von Orelli legte einen Stiftungsfond an und dotierte ihn mit 20'000 Franken. In tiefer Dankbarkeit nahm der Zürcher Stadtrat diese Stiftung am 13. November 1869 an. In der Stiftungsurkunde von 1869 bemerkt C.A.L. von Orelli: *"Von der Überzeugung beseelt, dass meine Mitbürger damit einverstanden sind, dass unsere Waldungen durch angemessenen Wildbestand belebt, an intensivem Wert gewinnen müssen, wünsche ich bei der Wahrscheinlichkeit meines nicht mehr allzuentfernten Rücktrittes aus dem städtischen Forstdienste eine längst gehegte Lieblingsidee durch Bevölkerung des unvergleichlich schönen Stadtwalddistriktes Langenberg mit passendem Gewild ins Leben treten zu lassen."*

In der Folge wandte der natur- und tierliebende Stadtforstmeister seine ganze Aufmerksamkeit der Realisierung des Wildparkes zu. Das Areal umfasste

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Sicherer, bequemer, schnittiger.
Subaru Legacy
Super-Station

Luxuriös, sportlich und mit besonderen Stärken.
Rover 623 Si

ROVER SUBARU

Offizielle Vertretung ESSO

Oldtimer Restauration

damals eine Fläche von etwa 34 ha und bestand neben etwas Wiesland vor allem aus Wald. Die Anlage von Wegen, Schutzhütten für die Wildtiere, Gehegen und Scheunen verschlang erhebliche Geldsummen, die von Orelli aus eigenen Mitteln aufbrachte. Der Park wurde eingezäunt und vorerst mit Rot- und Damwild bevölkert. Bereits anfangs der 1870er-Jahre konnte der "Wildgarten", wie die Anlage damals genannt wurde, der Bevölkerung unentgeltlich zugänglich gemacht werden. Im weiteren entstanden eine Wildwärterwohnung, eine Wirtschaft, und 1873 – gewissermassen zum krönenden Abschluss der Bautätigkeit – ein schmuckes Forsthaus auf der südlichen Anhöhe des Langenbergs, das später auch als "Villa", "Pavillon", "Chalet" und (infolge des von von Orelli verfügten Einsatzes der Stadt Zürich als Erbin der Wildparkstiftung) als "stadträtliches Ferienhaus" in die Literatur einging[2]. Das zum Bau der Gebäulichkeiten und Gehege benötigte Holz lieferte die Stadtverwaltung vertragsgemäss unentgeltlich. Als Gründer, und von der Stadt Zürich als Verwalter über seine Stiftung gestellt, bewohnte C.A.L. von Orelli den "Pavillon" bis zu seinem Lebensende am 28. Januar 1890 – in der Regel jeweils während dem Winter.

Nebst dem bei der Stadt verbliebenen Walddistrikt Langenberg erwarb C.A.L. von Orelli aus privater Hand zusätzliches Land auf der Süd- und Westseite des Langenbergs, um den Lebensraum der gehegten Wildtiere weiter auszudehnen. Nach vierzigjähriger, überaus verdienstvoller Tätigkeit als Stadtforstmeister trat Carl Anton Ludwig von Orelli im Jahre 1875 von seinem Amte zurück. Seinem innigen Wunsch, den Tierbestand im Langenberg weiterhin zu betreuen, entsprach der Zürcher Stadtrat gerne. Von Orellis Nachfolger im Stadtforstamte hiess Dr. h.c. Hans Ulrich Meister (1838 - 1917). Unter dessen Ägide wurde der Wildparkstiftung Langenberg wiederum grosse Aufmerksamkeit zuteil. Es folgte ein sukzessiver Ausbau der Anlagen. Ganz allmählich vermehrte sich der Tierbestand, der damals dem Besucherpublikum noch direkt zugänglich war, auch um einige exotische Tierarten. Conrad Tuchschmid, in Nachfolge von Dr. Hans Ulrich Meister Verwalter des Wildparks ab 1915, berichtet in seiner Broschüre "Der Wildpark Langenberg" (Zürich, 1917): *"Bei der Wirtschaft weitet sich der Aus-*

---

[2] Ein Zusatz zur Stiftungsurkunde besagt, dass der "Pavillon" nach dem Tode des Stifters *"die Bestimmung in sich schliessen soll, dass dieser als Refugium von der Erholung bedürftigen Mitgliedern des Stadtrates oder anderer Naturfreunde, welche vom Stadtrate die Ermächtigung hiezu erlangen, während der schönen Jahreszeit benützt werde."*

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Bei Ihrem nächsten Projekt sollte der Funke überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon
Alemannenweg 6
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen **ELSENER + CO. AG**

Auch das Zebra gehörte einmal zum Tierbestand im Wildpark Langenberg.

blick. Im Vordergrunde tummeln sich Zebras und Lama. An der östlichen Berglehne fällt ein geschickt in die Böschung eingebauter Bärenzwinger auf. Er ist ganz neu erstellt [1914], *kein Gitter trennt den Mutzen vom Beschauer, nur ein tiefer Wassergraben hindert ihn daran, mit uns allzunahe Bekanntschaft zu machen. Vorläufig ist die Bärin, die Herr Seelig*[3] *in Zürich von einer Kaukasusexpedition zurückgebracht und dem Wildpark in freundlicher Weise geschenkt hat, auf sich selbst angewiesen. Bei Beendigung des Krieges wird sie einen passenden Gesellschafter erhalten. [...] Längs der Strasse, die in südwestlicher Richtung auf die Albisstrasse führt, finden wir in getrennten Gehegen verschiedene Hirscharten. Zuerst begegnen wir einer äusserst lebhaften munteren Kolonie japanischer Shikahirsche; der zierliche Shikahirsch mit grossen hellen Augen uns betrachtend, hat viel Ähnlichkeit mit unserem einheimischen Reh. Nebenan erfreuen uns einige äusserst elegant gebaute Hirschziegenantilopen durch ihre muntern Sprünge. Diese afrikanische Gazellenart gedeiht in unserm Klima recht ordentlich, immerhin bedarf sie im Winter einer reichlich mit Streue gefüllten Unter-*

[3] Karl Seelig (1857 - 1917), Unternehmer und Alpinist. Nebst vielen anderen Forschungsreisen beteiligte er sich 1912 an der von Prof. Martin Rikli, Zürich, organisierten Kaukasus-Expedition.

Bereits im

10. Geschäftsjahr

sind wir **das** Fachgeschäft
für Velos oder Mofas.

Ob Verkauf oder Reparatur,
wir bedienen Sie
fachmännisch und kompetent,
damit die Freude an Ihrem
Zweirad länger anhält.

P. Krähemann

Velos 8135 Langnau a. A.
Mofas Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

TOUR DE SUISSE RAD

Dawes

ALPINA

GARY FISHER

GIANT
PRECISELY RIGHT

kunftshütte, um sich warm halten zu können. [...] Im Weitergehen fallen uns zur Linken einige mittelgrosse, rotbraune, weiss getupfte Hirsche auf, die Axishirsche aus dem Himalaya. [...] Wir gehen auf der breiten Strasse zurück. Bei der Wirtschaft ist es lebhaft geworden, [...] in der Nähe schlägt ein Pfau sein Rad und vom nahen Felsen schaut ein zottiger Mähnenschafbock, ein Bewohner des Atlas, dem muntern Treiben zu." Zu dieser Zeit, in einer Phase der Präsentation exotischer Tiere, umfasste der Wildpark Langenberg bereits ein Areal von 50 Hektaren, davon zwei Drittel Waldbestand, der Rest Weide- und Wiesland. Das zunehmende Vorkommen exotischer Tierarten im Langenberg war eine durchaus verständliche Entwicklung, denn in Zürich gab es damals keine andere Institution, die sich der Haltung und Präsentation solcher fremder Tierarten verpflichtete. Erst mit dem Jahr 1929, als der Zürcher Zoo gegründet wurde, konnte man sich auf die ursprüngliche Idee des Parkgründers C.A.L. von Orelli zurückbesinnen, nämlich sich auf einheimische oder zumindest ehemals einheimische Tierarten zu beschränken. In der Folge wurden die meisten "Exoten" des Langenbergs ausgesiedelt. 1925 stiess ein zweijähriges Bärenpaar zum Tierbestand. Angeblich sibirischer Herkunft, waren die Braunbären aus dem Tierpark Hagenbeck bei Hamburg angekauft worden, und fanden Platz in der alten, schon damals renovationsbedürftigen Bärenanlage – eher "Zwinger" denn Biotop.

Inzwischen trat eine Persönlichkeit in Erscheinung, der der Wildpark Langenberg Bedeutendes zu verdanken hat; eine Persönlichkeit, die auch als mannigfaltiger Förderer des gesamten Sihltals unvergessen bleibt: Stadtrat Erwin Stirnemann (1885 - 1970). Von 1935 bis 1946 dem Zürcher Stadtrat angehörend, nahm sich Erwin Stirnemann nebst zahlreichen weiteren Tätigkeitsfeldern auch intensiv dem Ausbau und der Betreuung des Wildparks an. Unter seiner Leitung erfolgte eine durchgreifende Um- und Neugestaltung des gesamten Parkareals. Erwin Stirnemann selbst berichtet darüber in den **Blättern der Vereinigung Pro Sihltal** (März 1963): *"Bald nach meinem Amtsantritt als Stadtrat und Bauvorstand I im Jahre 1935 habe ich mich unter anderem auch intensiv dem Langenberg, dem städtischen Wildpark angenommen, um diesen für die Bevölkerung noch attraktiver zu gestalten. Damals beherbergte er Dam- und Edelhirsche, Rehe, Mufflons, Wildschweine, Bären und Murmeltiere*[4]*. Ich erachtete die Modernisierung der Anlage als dringend notwendig in der festen*

[4] Einführung des Schwarzwildes 1921, Murmeltiere 1924.

HEIZUNG

W. Leutwyler AG

L
+L
L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

EVIdENZIA

SCHWEIZERISCHE

KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Ihr richtiger Partner für eine kompetente und individuelle Beratung im Bereiche der Einzel- oder Kollektiv-Kranken- und Unfallversicherung.

Testen Sie uns Rufen Sie doch einfach an. Sie riskieren nichts – ausser vielleicht eine bessere Lösung.

Für Sie da **Telefon 01 713 03 24** Frau B. Suter

Agentur Sihltal
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

Bären-Anlage mit Joggi und Babi im baulichen Zustand von 1914 – 1959.

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01-713 00 33
visuelle gestaltung asg | 8135 langnau am albis | telefax 01-713 13 32

Szenario

Partyhaus für
Gesellschaftsanlässe aller Art,
Öffentliche Musik-Abende
mit Jazz- oder Ländler-Live-Formationen,
Tages-Menu's von Montag bis Freitag.

Szenario Partyhaus & Restauration
Spinnereistr. 2, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 17 11

Stocker und Benz Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Überzeugung, dass dieses Juwel auf die Städter, besonders aber auf die Jugend eine starke Anziehungskraft ausüben werde. Als Präsident der personell glücklich zusammengesetzten Wildgartenkommission mit dem Wildparkverwalter Stadtforstmeister Karl Ritzler stellte ich ein Programm auf, um den ganzen Hügel zeitgemäss zu erneuern, auszubauen, aber auch entsprechend zu unterhalten. Vorerst mussten alte Schuppen entfernt, Wege und Gehege verbessert und das Gontenbacher-Täli mit dem reizvollen Bächlein gesäubert, sowie Stützmauern usw. ausgebessert werden. Durch das Vermessungsamt der Stadt Zürich liess ich ausserdem einen Plan des Langenberg-Hügels mit den Gehegen anfertigen. Die Scheune neben dem Restaurant, die alt und morsch war, wurde unter der Leitung von Architekt Schneider aus Zürich umgebaut. Der Umbau kam einem Neubau gleich. Er umfasste noch Installation von Futtersilos, Geräteraum, Geweihkammer, Abortanlagen sowie eine Reparaturwerkstätte. Nach Fertigstellung des gut gelungenen, solid aussehenden Hauses sah die alte Wirtschaft nebenan beinahe primitiv aus. Auch die benachbarte Freiluftanlage wurde weitgehend ausgebaut, modernisiert und mit neuen Tischen und Bänken versehen. Mit der Wildgartenkommission besuchte ich den Wildpark "Dählhölzli" in Bern und ebenso den Wildpark "Peter und Paul" in St. Gallen. Die Kommission des letzteren wurde als Experte zur Beurteilung des in Aussicht genommenen Steinwildgeheges zugezogen. Dank deren Vorschlag wurde der Platz gewählt, an dem die heutige Anlage sich befindet. Einen jahrelangen, zähen Kampf musste ich führen, damit ein Neubau der Wildpark-Wirtschaft mit entsprechend würdiger gärtnerischer Umgebung zustande kam: Damals waren Kredite für solche Bauten nicht leicht erhältlich; denn die Stadt Zürich hatte noch bedeutend wichtigere Bauvorhaben. Schon früher wurden Projekte für einen Neubau des Restaurants durch das Hochbauamt ausgearbeitet, die aber zu umfangreich und zu teuer waren. Dem BV II und dem neuen Stadtbaumeister, Architekt Albert Steiner, unter Zuzug vom Mitglied der Wildgartenkommission Restaurateur und Gemeinderat Kaspar Müller-Munz, gelang dann ein Vorschlag, dem Stadt- und Gemeinderat zustimmten. So entstand die vorzügliche Lösung der seit 1944 bestehenden, schmucken Wirtschaft mit einfacher, gediegener Innen- und Aussenarchitektur. Sie kostete ca. Fr. 400'000.– ohne Land. Gleichzeitig galt es, das Ferienhaus der Stadträte aufzufrischen. Auch hier war eine gärtnerisch freundlichere Umgebung dringend notwendig. Die bastionale Plattform mit der herrlichen Aussicht auf den Sihlwald, das Sihltal und die Glarner und Schwyzer Voralpen wurde umgestaltet, neu bepflanzt, und Blumenbeete wurden angelegt. Zwei Fahnenstangen zur Aufnah-

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**

Albispass, 8135 Langnau a.A.

Mittwoch geschlossen

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis mit der grossen, einladenden Sonnenterrasse.

Neue Sommerkarte – leichte Sommergerichte

Fisch-Knusperli im Chörbli, Fohlenfilet vom Grill, Beefsteak Tatar usw.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

me der Schweizer und Zürcher Fahnen wurden montiert, und beim Eingange zum Ferienhaus wurde aus städtischem Kunstgut eine Plastik aufgestellt. – Die Inneneinrichtung war besonders unterhaltsbedürftig."

In der Folge beschreibt Erwin Stirnemann detailliert die vorgenommenen Umbau- und Erneuerungsarbeiten im Forsthaus aus der Gründerzeit, deren Ausführung jedoch stets im Bestreben lag, den originalen Stil innen wie aussen zu erhalten. Zu den Erneuerungen gehörte ausserdem die Ordnung der von C.A.L. von Orelli hinterlassenen, mehr als 1600 Bände umfassenden Bibliothek[5], und vor allem die Zusammenstellung einer Dokumentation der "von Orelli-Stiftung", die Stirnemann im "Buch vom Langenberg" vereinigte, *"in dem die Copie der Stiftungsurkunde und alle Stadtratsbeschlüsse, den Langenberg betreffend, sowie weitere Dokumente enthalten sind. [...] Dieses «Buch vom Langenberg» soll die Erinnerung an den edlen Stifter Carl Anton Ludwig von Orelli lebendig erhalten."*

Stirnemann gelang mit der Um- und Neugestaltung des Wildparks eine Synthese zwischen Traditionsbewusstsein (die vorgenommenen Veränderungen sollten im Konsens mit von Orellis Vorgaben stehen) und notwendigen Anpassungen an die rasch wechselnden Bedürfnisse der Zeit. In dieser Hinsicht erwarb sich der Bauvorstand auch nach dem Rücktritt grosse Verdienste ums ganze Sihltal. Unter Stirnemanns Vorsitz wurde im Frühjahr 1950 auf dem Langenberg die "Vereinigung Pro Sihltal" ins Leben gerufen, die aus der drei Jahre zuvor gegründeten "Aktion Pro Sihltal" hervorging.

Zurück aber zur Geschichte des Wildparks! Seit 1948 bevölkerte eine weitere Tierart die Parklandschaft: Das Steinwild. Die "Neue Zürcher Zeitung" berichtet darüber in der Abendausgabe Nr. 1074 vom 22. Mai 1950: *"Der Wunsch nach Steinwild regte im Jahre 1942 erste Pläne entsprechender Einrichtungen an, und in den Jahren 1945 und 1946 wurde, nach Bewilligung eines Kredites, ein erstes Zuchtgehege mit einem Granitplattenbelag erstellt, für das 1947 auch ein künstlicher Felsenbau vorgesehen wurde. Man hoffte so, auch bei uns im Kanton Zürich gute Vorbedingungen für eine dringend gewordene Aufzucht und Pflege des Steinbockes zu schaffen."*

1948 langte ein Steinbockpaar im neuen Gehege an: Ein Tier aus der Steinwildkolonie des Piz Albris/Languard (GR) und eines vom Augstmatthorn

[5] Ein Exemplar des Bibliothekskataloges befindet sich in der Zentralbibliothek Zürich (Signatur: DW 3280).

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Wir verzaubern Ihren **GARTEN!**

Gebr. Cavallo
Gartenbau & Gartengestaltung

Tel. 01/713 39 55
8135 Langnau

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Gebr. Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 01/713 31 30**
Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 01/720 38 65**

bei Interlaken (BE). Im Juli 1949 ergänzte man den Steinwildbestand mit drei Kitzen aus dem St. Galler Tierpark "Peter und Paul". Aufgrund von Studien in den Wildpärken Basel, Bern und St. Gallen wurde das Steinwildgehege an heutiger Stelle errichtet. Aus dieser Zeit stammt der noch heute bestehende "alte" Steinbockfelsen, eine Maurer- und Eisenbetonkonstruktion mit inseitigen Stallungen (das Steinwildgehege erfuhr weitere Ausbauten in den Jahren 1958/63/64).

Dem erwarteten zusätzlichen Verkehrs- und Besucherandrang entsprach man beim Stadtforstamt mit der Verbreiterung und Teerung der Zufahrtsstrasse, dem Einbau von Trottoirs, sowie der Anlage von 40 Autoparkplätzen.

Nebst dem sich erfreulich entwickelnden Zuwachs des Tierbestandes beim Stein-, Schwarz- und Rotwild sowie der geplanten Gründung und Aussiedlung von neuen Wildkolonien beschäftigte sich die Wildgartenkommission 1952 auch mit der Erneuerung des Bärengeheges (1959 realisiert). Es müsste eine *"tierwürdige Felsenanlage erstellt werden, wie sie der Basler Zoo besitzt"* (NZZ, 4. Juni 1952). Die alte Anlage sollte nach damaligen Vorstellungen entweder in ein Biotop für einheimische Schwimmvögel, oder aber in eine Fischotteranlage umgestaltet werden. Ganz dem Zeitgeist entsprechend, wurde für eine Optimierung und Erweiterung der Parkiermöglichkeiten gesorgt, sowie in der Nähe der Wirtschaft ein Kinderspielplatz eingerichtet. Einmal mehr erging ein dringender Appell an die Parkbesucher, das Füttern der Tiere zu unterlassen ...

Bis zum Jahr 1955 umfasste das Areal des Wildparks Langenberg bereits eine Fläche von 63,5 Hektaren. Im gleichen Jahr konnte das ursprünglich neben dem Steinwild befindliche Schwarzwildgehege an neuer Stelle eröffnet werden. Die Lebensbedingungen im alten Gehege entsprachen den damaligen wildbiologischen Erkenntnissen nicht mehr; es müsse *"eine den Bedingungen der freien Wildbahn möglichst angenäherte Anlage gestellt werden"* (NZZ, 13. Juli 1955).

Im Frühjahr 1956 wurde eine bereits früher erworbene Wiese Richtung Adliswil in den Parkbereich eingezäunt und dem damals auf 137 Tiere angewachsenen Damwild geöffnet. Die dem Parkareal immer näher rückende Bauzone veranlasste die Verwaltung zur Erweiterung der Grundfläche. Zwischen 1953 und 1956 wurden ca. 7 Hektaren Land dazugekauft. Dazu gehörte ein Grundstück westlich der Albisstrasse beim "Hasengarten", wo schon damals die Errichtung eines Elchgeheges zur Diskussion stand (1966/69 realisiert).

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren — Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Henzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Sa 9-12

Restaurant - Grill
Zur Schmiede

Dal Fabbro
Ristorante - Rosticceria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Unsere Spezialitäten:

Fisch und Fleisch vom Grill

Grosse Auswahl an Teigwaren

Auserlesene Weine

Diverse Pizzas

Preiswerte Mittagsmenus

Sommerterrasse

Verkauf über die Gasse

Sonntag geschlossen
(Für Veranstaltungen in Absprache)

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Für's Besondere sind wir da-
ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 94

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Neef Peter, Oberrenggstrasse [illegible]
Winkler Jean, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Garagen
Baralidis A., Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55
Rigar AG, Sihlhof 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnnereistrasse 2 713 17 11

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 7 713 32 32

Malergeschäfte
I. Gemma, Sihltalstrasse 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Milchzentrale
Molki Langnau, Wolfgrabenstrasse 1 713 31 67

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Strümpfe
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Tauchsport
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Jonenstrasse 3a, 8913 Ottenbach 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Evidenzia, Suter, Gartenweg 1 713 03 24
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

Pflanzen und Blumen vom grünen Profi!

Bacher & Co.

Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
  Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Klavier-Super-Mietangebote.

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr:	16.00 – 18.30
Sa:	9.00 – 12.00
Di:	geschlossen

oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Das alte Restaurant Wildpark vor der Erneuerung 1944.

Die Gesamtfläche des Wildparks betrug 1958 bereits 65,5 Hektaren. Im Jahre 1969 war Anlass zur Feier eines stolzen Jubiläums gegeben: 100 Jahre Wildpark Langenberg! Noch vor den offiziellen Festlichkeiten konnte eine weitere Tierart aufgenommen werden: Das Wisent, der europäische Büffel – eine grosse Rarität, können diese Tiere heute nur noch in polnischen und russischen Naturschutzgebieten freilebend angetroffen werden! Auch das den modernsten Tierhaltekonzepten entsprechende Wisentgehege wurde im Gebiet "Schwerziweid" angelegt. Sowohl Elch- als auch Wisentgehege konnten nun gefahrlos erreicht werden: Eine neue Unterführung ermöglichte fortan ein direktes Unterqueren der stark frequentierten Albisstrasse.
Im Jubiläumsjahr umfasste der Wildpark bereits ein Gebiet von 80 Hektaren. Der Tierbestand wies 25 Stück Rot-, 178 Stück Dam- und 20 Stück Steinwild, 12 Stück Schwarzwild, 9 Murmeltiere, 6 Braunbären, 4 Elche und 2 Wisente auf! Ein neuer Ringweg um die Kuppe des Langenbergs und eine vom Langnauer Künstler Hermann Klöckler geschaffene symbolische Metallplastik am Parkeingang ergänzten die zahlreichen Neuerungen. Die offizielle Hundertjahrfeier fand am 12. September 1969 statt. Etwa 120 Teilnehmer wurden

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

NOKIA EUROPARTNER

TV - VIDEO - HIFI - NATEL - AUTORADIO - SATELLITEN-SYSTEME

RADIO·TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01-713 13 14 Fax 713 14 13

Ihr Fachgeschäft für
Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

durch den Wildpark geführt und durften ein wohl eindrucksvolles Bild des in einem Jahrhundert Geschaffenen mit nach Hause nehmen! Ein von Hans Erni gestalteter Gold- und Silber-Erinnerungstaler rundete die Festlichkeiten ab und erbrachte einen Reinerlös von über 60'000 Franken zugunsten des Wildparks. Mit diesem "Startgeld ins nächste Jahrhundert" liessen sich viele weitere Neuerungen realisieren.

Zu diesen gehörte ein im August 1975 eröffneter, 1,2 km langer Waldlehrpfad rund um die Kuppe des Langenbergs, der das Studium von 11 Nadel- und 24 Laubhölzern sowie von 20 Waldsträuchern ermöglicht. Im gleichen Jahr trat der Luchs auf die Liste der im Langenberg heimischen Tierarten (die Luchsanlage entstand durch Umbau der alten Bärenstallung). Eine weitere, im Oktober 1975 eröffnete Besucherattraktion stellte das öffentlich zugängliche, neue Quellwasserschloss im nördlichen Teil des Langenbergs unweit des Gontenbachs dar. 15'000 Liter frisches Quellwasser pro Minute ergiessen sich in den von Warja Lavater künstlerisch ausgestalteten Innenraum; ein Wasserspiel, das den ewigen Kreislauf des kostbaren Nasses symbolhaft darstellt, und dessen Besichtigung einem jeden Besucher eine willkommene Abwechslung und Bereicherung des Aufenthalts im Wildpark bietet.

Davon ausgehend, dass die Ereignisse der Achzigerjahre den meisten noch gegenwärtiger sind, sollen lediglich ein paar Stichworte angemerkt werden: 1982 Ausbau der Luchsanlage (der Bestand wuchs auf 8 Tiere an); 1983 Einführung der Wildkatze als weitere Tierart. 1984 (Wieder-)Ansiedlung von Sikahirschen und Eröffnung der neuen Murmeli-Anlage; 1987 Einführung des in freier Wildbahn ausgerotteten Ur-Wildpferds (Przewalski-Pferd), mit Aufbau einer Zuchtherde und projektierter Wiederansiedlung in geeigneten Gebieten.

Am 1. März 1985 übergab Stadtforstmeister Carlo Oldani das Amt seinem Nachfolger, Andreas Speich. Von Oldanis Grundkonzept, den Zürcher Stadtwald nicht mehr nur als Produktionsgebiet von Nutzholz, sondern vor allem auch als Erholungs- und Naturgebiet zu betrachten (Anlage von neuen Waldwegen, Rastplätzen, Bänken und Waldlehrpfaden), durfte während Jahrzehnten auch der Wildpark Langenberg profitieren. Stadforstmeister Andreas Speich möchte noch einen Schritt weitergehen: Durch eine mögliche Vernetzung des Wildparks mit der "Naturlandschaft Sihlwald" soll der Wildpark eine gewissermassen komplementäre Aufgabe übernehmen. Der Lern-und Erlebnisbereich des Besuchers soll dadurch auf neue Dimensionen erweitert werden.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

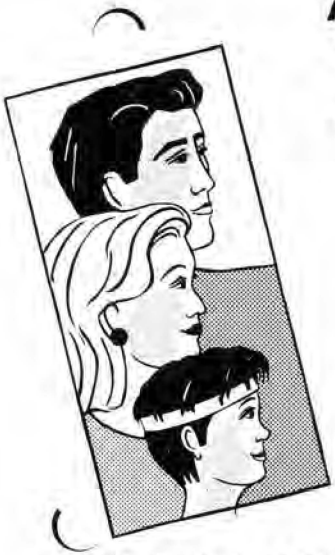
Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:

Tennis
Squash
Café-Bar
ein modischer Sport-Shop

Sauna
Bio-Dampfbad
Solarium
Gesundheitsmassage

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

Heute umfasst der Wildpark ein Areal von 80 Hektaren und wird inzwischen von 14 Tierarten (der Feldhase erschien 1993 als dreizehnte, das Rentier im Januar dieses Jahres als vierzehnte und vorläufig letzte Tierart) bevölkert; der Bestand zählt 237 Individuen. Das Personal besteht aus 9 Mitarbeitern, die mit Betriebsleiter Christian Kühni und Wildbiologe Christian Stauffer den Wildpark betreuen. Das Jahresbudget beträgt zurzeit 1,15 Millionen Franken.
Für die nahe und fernere Zukunft bestehen zahlreiche Projekte, deren Realisation in einzelnen Bereichen bereits begonnen hat. Der "moderne" Wildpark soll nicht nur Tiere "zeigen", sondern auch Einblick in die Hintergründe der Tierhaltung gewähren. Eine Erweiterung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit anderen Wildpärken wird angestrebt, insbesondere die Teilnahme an europäischen Zuchterhaltungsprogrammen. Die heutigen Anlagen sollen umfassend "aufgewertet" werden, was bedeutet, dass sie tier- und besuchergerecht in einem sein und gleichzeitig den modernsten Tierhaltekonzepten entsprechen sollten. Dazu gehören die Umgestaltung des Rotwildgeheges, ein zusätzliches Waldgehege für das Steinwild, sowie eine umfassende Erneuerung der Schwarzwildanlage. Die Ansiedlung von Wolf und Bartgeier steht in Aussicht.
Zu den baulichen Neuerungen gehören der inzwischen begonnene Neubau des Betriebswirtschaftsgebäudes im Areal "Hasengarten", ein wildbiologisches Informationszentrum sowie die Erweiterung des Wildparkrestaurants. Die Finanzierungsbasis, die seit Bestehen des Wildparks der Stadt Zürich oblag, soll im Zuge dieser Neuerungen verbreitert werden. Einerseits will die Stadt sowohl den Kanton als auch die Gemeinden um finanzielle Unterstützung angehen, anderseits werden mittels "Sponsoring" private Interessenten gesucht, die jeweils eines der zahlreichen Einzelvorhaben finanzieren, insbesondere im Bereiche Wildbiologie (Beteiligung an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen; Optimierung der auf Wiederansiedlung orientierten Tierzuchtkonzepte und dementsprechendem Ausbau der betreffenden Tierhalteanlagen). Dadurch stellt sich allerdings die Frage, ob es im Konsens mit den in der Stiftungsurkunde festgehaltenen Vorstellungen des Gründers weiterhin möglich sein wird, den Wildpark Langenberg unentgeltlich besuchen zu können. Dem motorisierten Besucher werden zur Benützung der 400 Parkplätze bereits heute Gebühren belastet.
Mit oder ohne Eintrittsgebühren: Wir wünschen dem Wildpark Langenberg auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens ein glückliches Gedeihen und ein ebenso belohntes, dankbares, zufriedenes Publikum!

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

Blidor-Produkte sind «natürlich» besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere
Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Telefon 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Marietta Hässig

Sigristen-Tradition in der evangelisch-reformierten Kirche Langnau

Ihr Grossvater, ihr Vater und ihr Mann versahen den Sigristen-Dienst in unserer Kirche. Die Rede ist von **Frau Luise Ringger-Baumann,** die heute noch mit einem ihrer beiden Söhne im Bauernhaus neben der Kirche wohnt. Wie schon ihre Grossmutter und Mutter ist auch sie ihrem Mann bei der Arbeit auf dem Feld und in der Kirche tatkräftig zur Seite gestanden. Sie erinnert sich gut, wie sehr der Tagesablauf und die Arbeitseinteilung auf den Sigristen-Dienst ausgerichtet war.

Grossvater **Heinrich Baumann-Nievergelt,** der von Uster zunächst nach der Buchenegg und nachher nach Langnau gezogen war, hatte das Amt des Sigristen von 1880 bis 1916 inne. Also zu einer Zeit, wo noch keine Orgel den Kirchenraum schmückte, sondern, wo ein Lehrer, ein Kirchenpfleger oder gar der Pfarrer selber vorgesungen hat, um den Gemeindegesang harmonisch zu lenken. Später wurde der Vorsinger durch ein Harmonium unterstützt.

Sohn **Heinrich Baumann-Kunz** übernahm den Dienst von seinem Vater. Er wurde im Dorf freundschaftlich der "Schattli-Heiri" geheissen, weil er im "Schattli" auf der Buchenegg zur Welt gekommen war – und wahrscheinlich auch, um ihn von seinem gleichnamigen Vater zu unterscheiden. Dem Vater von Luise Ringger-Baumann war ein trauriges Schicksal beschieden. Er stürzte am Stephanstag 1933 so unglücklich vom Heuboden, dass er kurz danach starb.

Die jungverheiratete Tochter, einziges Kind des Ehepaares Baumann-Kunz, und ihr Mann **Karl Ringger** übernahmen die Führung des Bauernhofes und das Amt des Sigristen zu Beginn des Neuen Jahres 1934.

Aus den Erzählungen von Frau Ringger-Baumann spürt man, wie sehr sie selber dem Sigristen-Amt verbunden war, wie alles seine Ordnung hatte, und wie sehr diese Ordnung respektiert wurde. In der damaligen Zeit war der Si-

MARUBO
TAUCHSPORT
JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach; ganz in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule
  DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation

Molki **Langnau am Albis**

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

grist auch noch Totengräber und war als solcher von der Gemeinde angestellt, und von dieser wurde er vor einem Begräbnis aufgefordert, ein Grab zu öffnen und es nachher zu decken. Anhand des Totenscheines hatte er auch das Totenbuch zu führen. Mit sauberer, gut lesbarer Schrift mussten die Eintragungen gemacht werden.

Aussen-Renovation von Kirche und Turm 1944. Von links nach rechts: Kaminfeger und Dachdecker Fey, Kirchenpflege-Präsident Bosshard, Pfarrer Heinrich Bruppacher, Malermeister Hans Otth, Sigrist Karl Ringger.

Der erste Heinrich Baumann durfte kurz nach Aufnahme seiner Sigristentätigkeit 1881 die Einweihung des neuen Geläutes miterleben. *"Die zwei Glokken, die einzeln nicht übel klangen, tönten blöde zusammen"* – so die Anmerkung im Zürcher Glockenverzeichnis. Sie wurden durch drei Glocken ersetzt und 1961 durch die grösste (1450 kg) ergänzt. Sie wurde von Frau Hitz im Andenken an ihren Mann, E. Hitz (1894 - 1959) gestiftet. Bis 1932 wurden die Glocken von Hand am Seil geläutet, nachher elektrisch, aber nicht automatisch. Die Buben aus der Nachbarschaft (mein Mann war auch dabei) gingen oft mit grossem Interesse und Eifer zur Kirche, um zu helfen. Man stelle sich vor, wie so ein Knirps morgens vor fünf Uhr von der Schwerzi zur Kirche hinüber pilgert, vielleicht im Sternenschein, um dem Sigristen beim Läuten zu-

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61

Sanitär-Service 713 13 61

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr	
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

zuschauen oder sogar selber am Seil zu ziehen. Am Weihnachtsmorgen erklangen die Glocken schon um vier Uhr. Das frühe Läuten am Morgen rief die Bauern in den Stall oder die Schichtarbeiter in die Fabrik. Die wenigsten besassen damals eine Uhr, oder wenn, dann hing sie an einer Kette am Sonntagsrock, damit sie ja keinen Schaden nehme. Um elf Uhr läuteten und läuten heute noch die Glocken, um auf die bevorstehende Essenszeit aufmerksam zu machen. Die Bauern auf dem Feld mussten zusammenräumen und sich auf den Heimweg begeben, der selbst mit Ross und Wagen einige Zeit beanspruchte. Heute mögen beim Elfuhrläuten ein paar Frauen denken, was sie wohl ihrer Familie zu Mittag kochen wollen. – Das Vesper- oder Betzeitläuten war je nach Jahreszeit um 16 oder 17 Uhr. Während der Amtszeit von Pfarrer Bruppacher wurde das Betzeitläuten endgültig auf 17 Uhr festgesetzt, also auf die Zeit vor dem Eindunkeln. Man kannte damals noch keine Sommer- und Winterzeit.

Welche Aufregung entstand bei der Sigristenfamilie und im Dorf, wenn falsch oder gar nicht geläutet wurde! Das vergessene Sylvester-Läuten gab übersprudelnden Gesprächsstoff und ging in die Dorfchronik ein. Trotz körperlicher Anstrengung musste das Läuten mit Gefühl ausgeführt werden. Der Übergang vom alten ins neue Jahr war besonders feierlich. Die Glocken läuteten von 23.30 Uhr bis Mitternacht, dann wurde eine Minute Pause eingelegt bis zum Zwölfuhrschlag und anschliessend erklangen die Glocken noch eine halbe Stunde lang im frisch begonnenen, jungen Jahr. – Es soll Pfarrherren ge-

Das Sigristen-Paar Ringger-Baumann.

Musikhaus Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

ASTRA CABRIO

NEU Astra Cabrio. Langgestreckte, sportliche Silhouette. Design made by Bertone. Ohne Bügel! 4 bequeme Plätze, grosser Kofferraum (390 Liter !), pfiffige Ausstattung und sichere Technik. Im Handumdrehen ist das Dach offen für ein Fahrerlebnis, das noch schöner ist als in Ihren Träumen. Jetzt bei uns zu erleben.

OPEL

McCANN-ERICKSON 317.41/93

MKOLB

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55

OPEL

geben haben, denen das Geläute nebenan, vor allem früh morgens, auf die Nerven ging. Ab 1932 wurde die Kirche elektrisch geheizt und ebenso wurde das Glockenläuten per Druck auf den Schalter betätigt. Pfarrer Bruppacher schrieb dazu im Gemeindeblatt: *"Die stimmungsvolle Romantik des Läutens mit dem Glockenseil hat damit ein Ende gefunden. Wie so manche Gemütswerte ein Ende finden mit den technischen Neuerungen."* Für den Sigristen brachten sie jedoch eine grosse Erleichterung.
Das Glockengeläute begleitet den christlichen Menschen in unserem Lande sein Leben lang. Die Taufe findet während des Gottesdienstes statt. Der Sigrist ist dafür besorgt, dass für die Taufe die Kanne und das Wasser bereit stehen. Wasser gab es damals in der Kirche nicht. Alles Wasser musste herangetragen werden, ob es für eine Taufe oder fürs Putzen benötigt wurde.
Weil die Gotte eines Täuflings, der im Studierzimmer des Pfarrhauses schlief, nicht rechtzeitig angekommen war, holte halt die Frau des Sigristen das Kind und brachte es zur Taufe. Im Pflichtenheft des Sigristen steht auch die Bereitstellung des in kleine Würfel geschnittenen Brotes für das Abendmahl. Aber den alkoholfreien Wein besorgte die Frau Pfarrer persönlich, um sicher zu sein, dass er wirklich alkoholfrei war.

Bei Hochzeiten durfte höchstens eine Viertelstunde geläutet werden. Als bei einem solchen Hochzeitsläuten zwei Glocken ausfielen, bimmelte nur eine Glocke. Frau Ringger konnte nichts ändern, aber sie lief dem Brautpaar entgegen, das in jugendlicher Leichtigkeit den steilen Kirchenrain erklomm, um sich für das magere Geläute zu entschuldigen. Die Brautleute waren in so guter Stimmung, dass sie sich nicht verdriessen liessen und nur sagten: "S'macht nüt."

An einem bewölkten Herbstsamstag vor vierzig Jahren heirateten der einstige "Glogge-Bueb" und die Schreibende. Wir, das Brautpaar, sitzen auf zwei Stühlen vor dem Taufstein, während sich die Hochzeitsgesellschaft hinter uns in der Kirche verteilt. Wir sind etwas aufgeregt, die Geräusche verstummen allmählich, ja, es wird mucksmäuschenstill. Da setzt das Orgelspiel ein, festlich brausend, aber nicht nur die Orgel ist zu hören, sondern von draussen tönt auch das durchdringende Kreischen einer Säge aus einem nahen Schopf am Kirchenrain. Wir zwei schauen uns an, mein Bräutigam will vom Stuhl aufstehen und nach dem Rechten sehen. Doch ich bitte ihn inständig, er mö-

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

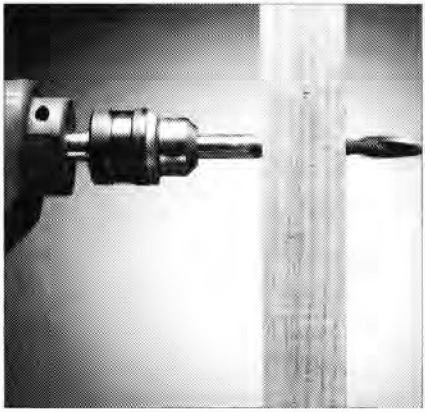
umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?
WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

ge sitzen bleiben. Das sähe ja so aus, als ob ich in letzter Minute von meinem Zukünftigen verlassen würde – nein, nur das nicht. Die kreischende Säge begleitet auch die kräftige und wohltönende Stimme von Pfarrer Bruppacher. Wir sind verwirrt und abgelenkt, aber schliesslich hat die Säge genug getan, und wir dürfen auch noch erfahren, wie die Feierlichkeit ohne Misstöne klingt.

Die Beerdigungen, die auch an den eigenen Tod erinnern, spielen in allen Kulturen eine wichtige Rolle. Bis 1960 kannte man in unserer Gemeinde das öffentliche Leichengeleite. Der Leichenwagen wurde von Pferden gezogen, die mit feierlichem Schritt vom Hause des Verstorbenen bis zur Kirche gingen. Die Blumenkränze, die mit dem Leichenwagen mitfuhren, gaben dem düsteren Bild wohltuende Farbe. Persönlichkeiten, die mit vielen Kränzen bedacht wurden, wurden von einem sogenannten Kranzwagen begleitet. Hinter dem oder den Wagen folgte der Trauerzug: zuerst die nächsten Verwandten, dann in einer gewissen Rangordnung Behördenvertreter, Freunde, Nachbarn und übrige Trauerleute. Der letzte Langnauer, der mit öffentlichem Leichenzug zu Grabe gebracht wurde, war Heinrich Salzmann aus der Hasle. Leider ist auch dieser sinnige Brauch dem modernen Verkehr geopfert worden. – Wenn ein Leichenzug von weither, zum Beispiel aus dem Rengg unterwegs war, musste der Sigrist im Kirchturm oben Ausschau halten, bis er den dunkeln Menschenstrom entdeckte. Dann wusste er, dass er in ein paar Minuten anfangen konnte mit der kleinen Glocke, dem Sterbeglöcklein, das dann vom vollen Geläute abgelöst wurde, zu läuten. Es geschah einmal wegen eines Missverständnisses, dass Ross und Wagen und natürlich auch der Kutscher nicht bereit waren für den Leichenzug. Die Frau des Sigristen läutete die kleine Glocke und zog das Seil an die tausend Mal, so dass jene Beerdigung als die mit den tausend Glockenzügen in die Familiengeschichte einging. Da die kleine Glocke immerhin 280 kg wiegt, war jenes Tun eine beachtliche sportliche Leistung. Aufhören und wiederanfangen durfte man auf keinen Fall, denn das wäre als "Sturmläuten" verstanden worden. Im September 1939 wurde sturmgeläutet, um den Kriegsausbruch kundzutun; Feuersbrünste, Wassernot und andere grosse Schäden wurden ebenfalls so angezeigt.
Die Kindersterblichkeit war in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts noch gross. Die kleinen Särge wurden zur Beerdigung getragen und zwar nach al-

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

tem Brauch immer auf der gleichen Achsel. Der Sigrist hatte auch diese Aufgabe zu erfüllen. Er trug zum Beispiel einen Kindersarg vom Hinteralbis zur Kirche hinunter, musste aber unterwegs durch den Vater des toten Kindes abgelöst werden.
Ende März 1967 hat Karl Ringger-Baumann sein langes und verantwortungsvolles Sigristenamt aufgegeben, das er mit der Hilfe seiner Frau zur grossen Zufriedenheit der Langnauer Reformierten ausübte. Damit hörte die Sigristen-Tradition der Baumanns auf, die 87 Jahre dauerte.

Margrit Curchod, erste Sigristin in Langnau.

Über ein halbes Jahr war das Sigristenamt verwaist. Im November 1967 übernahm die Frau des Gemeindepräsidenten, Margrit Curchod, dieses Amt. Da sie ganz in der Nähe der Kirche wohnte, schien dies eine gute Lösung. Natürlich gab es auch Nörgeler, die sich laut wunderten, dass sich eine Frau und dazu diejenige des Gemeindepräsidenten dafür anstellen liess. Auf einer langen Liste waren alle Pflichten eines Sigristen aufgeführt. Das Zuschneiden des Brotes in kleine Würfel für das Abendmahl gehörte auch dazu. Einmal entdeckte die Sigristin mit Schrecken, dass das Brot für die vielen Abendmahlgäste bei weitem nicht reichen werde. Sie stahl sich aus der Kirche, eilte nach Hause und holte Nachschub. Sie hatte grossen Respekt, ja fast Angst vor dem Kirchturm. Sie schätzte es gar nicht, wenn sie unter den Glocken durchkriechen musste, um die Fahnen in den Turmfenstern zu befestigen. Zwischen Glokken und Boden blieben an die 30 cm Abstand, da musste man sich dünn machen. Der Neubau der katholischen Kirche brachte zusätzlichen Betrieb in die reformierte Kirche, da diese oft für die sonntäglichen Gottesdienste benützt wurde. Bei der Innenrenovation der Kirche 1971 wurden die farbigen Glasfenster entfernt, und es gab "provisorische" Fenster. Kritiker behaupten, man habe solche auf dem "Abe". Diese provisorischen Fenster haben bis

Konfiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01/713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	10.00-12.00	**Während der Schulferien**	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren** Mo	
		Di	08.30-15.30	Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00	Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00	Do	
		Fr	08.30-15.30	Fr	16.00-22.00
		Sa		Sa	08.30-18.00

Sonntags
Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

heute überdauert, während noch viele alte Langnauer den farbigen, ausdrucksvollen Scheiben nachtrauern. Margrit Curchod tat ihren Dienst sehr gerne. Sie hatte nur eine heimliche Angst, dass es jemandem während des Gottesdienstes schlecht werden könnte. Was dann? Dieser Schrecken blieb ihr erspart. Im Dezember 1972 gab sie nach mehr als fünf Jahren ihr Sigristinnen-Amt auf.

Peter und Rosmarie Benz

Im neuen Jahr 1973 wurde das junge Ehepaar Benz durch Frau Curchod ins Sigristenamt eingeführt. Für die junge Familie, die ebenfalls nahe bei der Kirche wohnte, war dieser Dienst an der Kirche eine willkommene Aufbesserung des Haushaltgeldes. Die zwei kleinen Kinder konnten schnell mitgenommen werden zum Läuten oder sie blieben in der Obhut einer Nachbarin. Die Mutter erklärte dann den Kleinen, sie gehen jetzt "go bimbele". Als recht anstrengend hat Rosmarie Benz noch das Putzen des Klinkerbodens in Erinnerung – von Hand. Unvergessen bleibt der "explosive" Traubensaft. Frau Pfarrer und Frau Benz mussten sich nach der Selbstöffnung der Flasche schnell frisch anziehen, ganz schnell, so dass niemand das Vorgefallene ahnen konnte.

Das Weihnachtsläuten morgens um vier Uhr machte Rosmarie Benz nur einmal. Auf allen oder den meisten Gräbern flackerten die Weihnachtskerzen. Unheimliche Schatten huschten über den Friedhof, alles schien in Bewegung, daneben war es aber totenstill. Die Sigristin nahm allen Mut zusammen und waltete ihres Amtes. Für sie war es aber klar: "Das nächste Mal kann mein Mann gehen!". Das Verstellen der Turmuhr mit einem speziellen Schlüssel für die Anpassung des Betzeitläutens an die Dämmerung, das war Männersache. Wenn die Glocken zum Gottesdienst einläuteten, dann gab es noch die Augenblicke des Wartens, bis die Glocken verklungen waren. Der Herr Pfarrer stand dann jeweils beim Taufstein vorne und zückte die Taschenuhr um zu kontrollieren, ob die Glocken auch rechtzeitig verstummen

Maler- und Tapeziergeschäft

Bertrand Graff

Mühleweg 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 18 36

Brauerei-Keller Langnau a/A

Partyraum für diverse Anlässe
bestens ausgestattet für ca. 50 Personen
Tische und Bänke, grosses Cheminée
kleine Küche, 2 WC, Lüftung und Heizung

Familie Graff
Mühleweg 5
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 18 36

Preis auf Anfrage

würden. Vorher konnte er ja nicht auf die Kanzel steigen. Das Ehepaar Benz hat den Sigristendienst in guter und lebhafter Erinnerung. Sie taten ihn zwar nur zwei Jahre, aber während dieser Zeit lernten sie die Kirche und die Leute, die mit ihr zu tun haben, aus einer neuen Sicht kennen.

Berti Plangger

Als Nachfolgerin des Ehepaares Benz begann Frau Plangger im Januar 1975 den Dienst als Sigristin. Sie erinnert sich gern an die fast dreizehn Jahre dauernde Tätigkeit. Mit Freude holt sie ein Erinnerungsheft hervor, das ihr eine Unterstufenklasse schenkte, als Dank dafür, dass die Kinder in den Kirchturm hinaufsteigen durften. Am meisten waren sie durch die Aussicht und durch das Uhrwerk beeindruckt worden. – Als an einem Palmsonntag morgens um vier Uhr die Glocken läuteten (wie an Weihnachten), da rieb sich wohl manche Konfirmandin und mancher Konfirmand die Augen, um nach dem Wecker zu sehen. Bis zur Anstellung von Berti Plangger galt die Tradition, dass der Sigrist oder die Sigristin möglichst nahe bei der Kirche wohnten. Die neue Sigristin wohnte im Dorf unten, doch sie hatte ein Töffli und konnte so schnell zur Stelle sein, wenn es nötig war. Der Dienst während der Woche war unregelmässig. Hochzeiten wurden lange im voraus angezeigt, anders war es mit den Beerdigungen. So hatte halt eine Sigristin 4 Sonntage im Jahr frei und 4 Wochen Ferien.

Die Kirche muss, auch wenn sie nicht benützt wird, auf mindestens 14 Grad Celsius geheizt sein mit Rücksicht auf die Orgel. Bei Benützung der Kirche sind es mindestens 16 Grad, da die Leute ja Mäntel tragen. Bei Hochzeiten hat die Sigristin mit Rücksicht auf das Bräutlein meistens noch ein paar Grade zugegeben. Es soll auch vorgekommen sein, dass ein Brautpaar ohne Trauschein in die Kirche kam. Ja, da musste halt der Trauschein noch herbeigeschafft werden, ohne ging es von Gesetzes wegen nicht. Da die Auswärtigen keine Frau im Sigristendienst erwarteten, wurde Berti Plangger manchmal auch als Frau Pfarrer angesprochen. So gab es immer wieder einen

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Grund zur Fröhlichkeit und zum Lachen. Im Oktober 1987 gab die Sigristin ihren geliebten Dienst auf.

Dorli Kaufmann, die gegenwärtige Sigristin.

Seit Oktober 87 ist Dorli Kaufmann im Amt. Sie tut den Dienst an der Kirche sehr gern, sie schätzt den Kontakt mit der Kirchenpflege, mit den Pfarrerinnen und dem Pfarrer, aber auch denjenigen mit dem "Kirchenvolk". Oft kann die Sigristin einer Trauerfamilie oder einer Hochzeitsgesellschaft hilfreich beistehen, wenn diese nicht wissen, wie sie sich in dem speziellen Fall verhalten sollen. Für die frischen Blumen auf dem Taufstein, für die notwendigen Gesangbücher ist die Sigristin besorgt, wobei sie natürlich wissen muss, ob überhaupt gesungen wird. Es gibt da viele Details, die beachtet werden müssen, damit eine kirchliche Handlung harmonisch abläuft. – Bei einer Hochzeit wartete die ganze Hochzeitsgesellschaft in der Kirche auf den jungen Organisten. Er kam einfach nicht. Sigristin und Pfarrer berieten, was man wohl unternehmen könne. Zum guten Glück kam der erwartete Musiker angehetzt und die Feier konnte beginnen. Der Organist hatte am Abend vorher noch gedacht, dass es wohl etwas wenig Benzin im Autotank habe. Und siehe da, es reichte tatsächlich nicht mehr und der unbekümmerte Organist musste per Autostop zur Kirche gefahren werden!

Ein besonderes Vergnügen bereitet der Sigristin das Schmücken des Christbaumes und das Aufstellen der wunderschönen Krippenfiguren. Ihre eigene Fantasie darf mitspielen, niemand hat etwas dagegen. Die Innenrenovation der Kirche bringt einige Umstellungen mit sich, man erwartet den Wiederbeginn des Gottesdienstes in der Kirche am Bettag 1994.

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

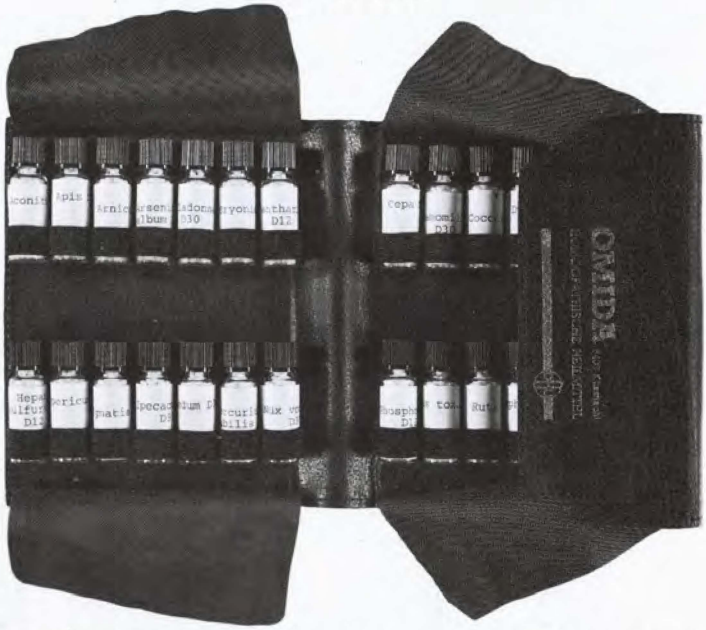
Je länger, desto besser.

Je länger, desto mehr.

Zürcher Kantonalbank

GUTE REISE ...

... MIT DER HOMÖOPATHISCHEN TASCHENAPOTHEKE VON **OMIDA**



Mit der handlichen Taschenapotheke von **OMIDA** haben Sie 28 Einzelmittel jederzeit griffbereit. Dank ihrem kleinen Format kann sie nicht nur zuhause platzsparend aufbewahrt werden, sondern ist auch der ideale Reisebegleiter. Die Apotheke enthält Mittel zur Behandlung von Verletzungen, Sonnenbrand, Reisekrankheiten, Übelkeit usw. Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Mittel hilft Ihnen, die richtige Wahl zu treffen.

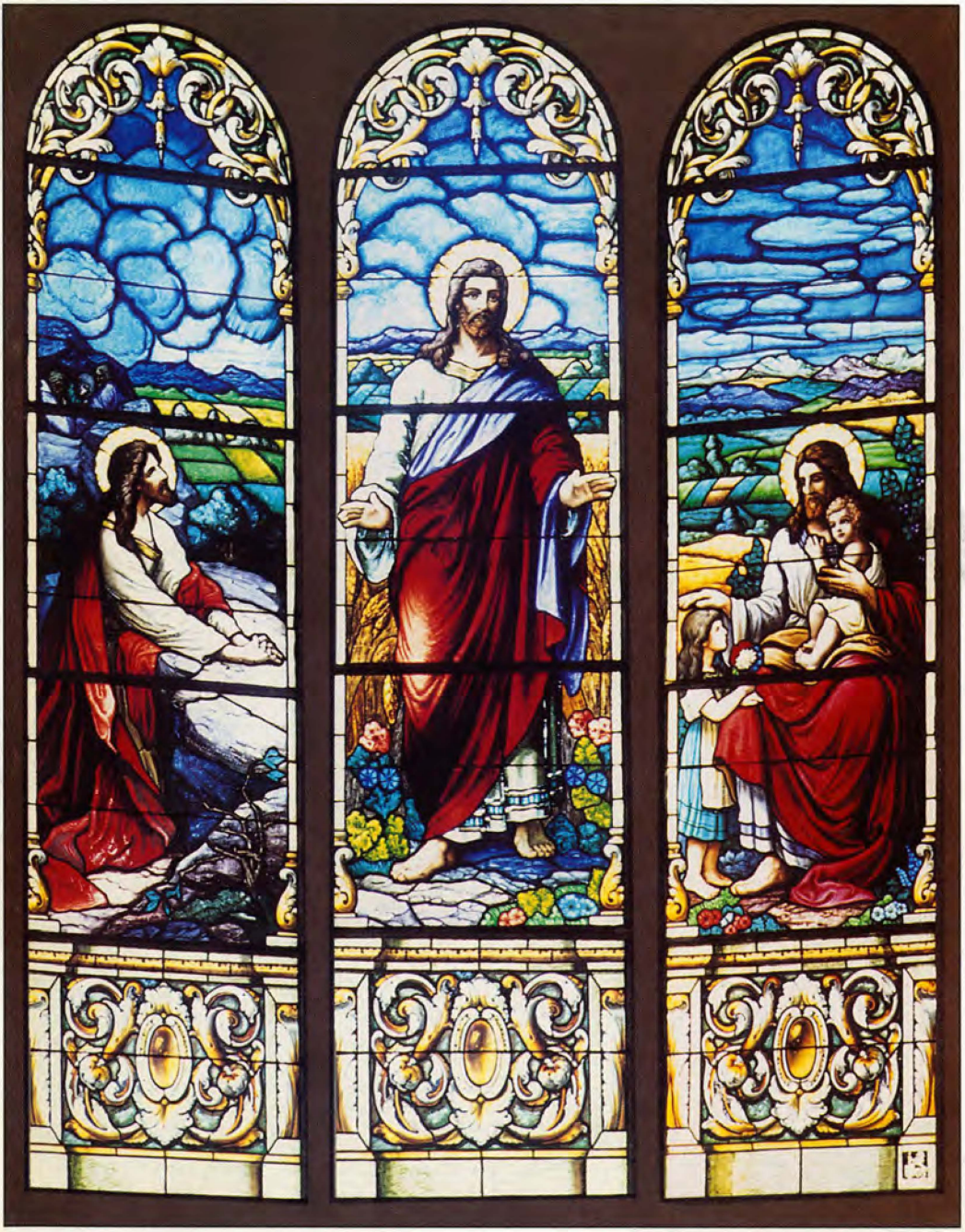
kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Langnauerpost 71

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1994



Was das Rad fürs Velo...

...ist das Sparkonto für Ihr Geld.

Es bringt Sie vorwärts und sorgt für Schwung. Mit welcher Übersetzung Sie Ihr Sparziel am raschesten erreichen, sagen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wer spart, kommt ans Ziel
Sparkasse Thalwil

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Thomas Germann

Oskar Berbig und die Langnauer Chorfenster

Die diesjährige, umfassende Renovation der reformierten Kirche Langnau am Albis lässt das 1711 errichtete Bauwerk in neuer Frische erstrahlen. Die Baugerüste und Zwischenböden im Innenraum sind verschwunden, und das blendende Weiss der Decke und Wände zaubert Helligkeit und eine freundliche Atmosphäre herbei, unterstützt durch die neuen, klaren Seitenfenster mit ihren zierlichen Längssprossen. Grösser und höher erscheint der Innenraum, als hätte das Kirchenschiff selbst eine bauliche Erweiterung erfahren. Der Blick wandert weiter, über die in hellgebeiztem Holz gehaltenen Kirchenbänke hinweg zur Kanzel, und von da zum Chor mit den drei matten Rundbogenfenstern, die zwar einer gründlichen Reinigung unterzogen, jedoch nicht erneuert wurden.

"Noch ist ja das Problem bunter Glasfenster nicht gelöst, und vielleicht erscheint doch noch der grosszügige Stifter", schreibt Hanni Finsler im "Sihltaler" vom 16. September dieses Jahres.

Bunte Glasfenster?

Nur den seit mindestens 25 Jahren in Langnau wohnhaften Bürgerinnen und Bürgern dürfte die Erinnerung an die letzte grosse Kirchenrenovation 1971/72 noch einigermassen gegenwärtig sein, als der Innenraum weitgehend umgestaltet wurde und unter der Leitung des Zürcher Architekten Robert Fässler ein neues Gepräge erhalten hatte. Vieles veränderte sich zu jener Zeit; bestimmt nicht zu unrecht, denn im Gegensatz zur Botschaft, die er zu verkünden hatte, empfand der damalige Pfarrer Ernst Baer die Kirche als düster. Leider aber verschwanden damals auch die kunsthistorisch bedeutenden – bunten – Chorfenster des Zürcher Künstlers **Oskar Berbig**, einem wichtigen Zeitgenossen und Bekannten des berühmten Malers, Aquarellisten und Glasmalers Augusto Giacometti (1877 - 1947)!

Titelbild: Chorfenster von Oskar Berbig in der ref. Kirche Langnau a/A, 1920 - 1971/72 (Christus in Gethsemane, die Felder segnender Christus, Christus als Kinderfreund). Beim mittleren Fenster wurde die Bordüre fotografisch ergänzt, da die längsten Pfeifen der früher dort befindlichen Orgel diesen Raum beanspruchten.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

WIRTSCHAFT
HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28
Di + Mi geschlossen
Neu renoviert
Kegelbahn P

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH
Neue Dorfstrasse 17
Telefax 01/713 04 38 Telefon 01/713 35 60

Es verschwand ein Kunstwerk aus kräftig leuchtenden Glassegmenten, das seit über einem halben Jahrhundert zum festen Inventar der Kirche gehörte und ihr ein ganz besonderes künstlerisches Gepräge gab! In seiner 1961 von der Kirchenpflege Langnau am Albis herausgegebenen Publikation "250 Jahre Kirche Langnau am Albis" widmet der Autor Peter Trüb den drei Chorfenstern denn auch spezielle Aufmerksamkeit: *"Eine grössere Erneuerung des Innern erfuhr die Kirche nochmals im Sommer 1920. [...] Im Chor wurden im Stil der Zeit gestaltete farbige Fenster von Glasmaler Oscar Berbig Sohn in Zürich eingesetzt, die Christus in Gethsemane, den die Felder segnenden Christus und Christus als Kinderfreund darstellen. Eine intensiv durchgeführte Sammlung bei den Firmen von Langnau, Gattikon, Thalwil und Adliswil und in der Gemeinde selbst ergaben den hohen Betrag von Fr. 13'000.-"*

In diesem Artikel soll der Versuch unternommen werden, nebst einem kurzen Exkurs über die Geschichte und Bedeutung der Glasmalerei in der Schweiz, sowie einem Einblick ins Handwerk des "Glasmalens" vor allem ein wenig Licht auf Leben und Werk des Künstlers Oskar Berbig zu werfen, dem es trotz seines frühen und tragischen Todes wegen nicht vergönnt war, sich neben die grossen Schweizer Glasmaler dieses Jahrhunderts stellen zu dürfen, und dessen emsiges, kreatives Schaffen mitten in hoffnungsvoller Blüte jäh abbrach. Diese Umstände dürften erklären, weshalb sich auch in der einschlägigen Literatur nur sehr wenig über den bedeutenden Glasmaler aus Zürich findet, und sich manch kompetentes Werk gänzlich über ihn ausschweigt. Auch kann es hier in keiner Weise darum gehen, Oskar Berbig gewissermassen zu "rehabilitieren", denn an andern Orten in der ganzen Schweiz, namentlich auch im appenzellischen Walzenhausen, haben sich bedeutende Kenner aus Fachkreisen sowie Exponenten der kantonalen Denkmalpflege mit Vehemenz – und erfolgreich! – dafür eingesetzt, Berbigs Werke zu erhalten, da sie inzwischen als kunsthistorisch bedeutsame Repräsentanten der Glasmalerei des 20. Jahrhunderts erkannt wurden.

Die Herstellung und Verarbeitung von Glas reicht bis in die Antike zurück. Schon sehr früh benützte man diesen Werkstoff auch zur Herstellung von Fenstern. Das Glas, grünlich bis weiss und undurchsichtig, wurde in hölzerne Rahmen eingefasst. Auch farbige Glasfenster gab es bereits seit dem 9. Jahrhundert, doch kein anderer Baustil hat der Entwicklung der eigentli-

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Wolle
Handarbeiten
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Warum in die Ferne schweifen, wenn das
Gute
liegt so nah . . .

Aber der Platz reicht nicht aus, um all' die
***guten** Markenartikel*
aufzuzählen, die Sie bei mir finden.

Kommen Sie doch einfach vorbei!
*Zu einem **guten** Kaffee*
oder einfach zum Schnuppern.

Bis dann, Ihre Brigitte Karcher-Frauer

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

chen Glasmalerei[1] so viel Vorschub geleistet wie die Gotik, die eine beträchtliche Erweiterung, Erhöhung und lichtdurchbrechende Fassadengliederung der Kirchenräume mit sich brachte, deren Lichtgaden, Chor-, Seitenfenster und prächtigen Rosetten mit farbigen Gläsern ausgestattet wurden. Die – vorerst sakrale – Glasmalerei erreichte im Mittelalter einen Höhepunkt in Pracht und Reichtum. Mit der Errichtung gotischer Bauwerke im Gebiet der heutigen Schweiz wurde die Glasmalerei auch in unseren Gegenden heimisch. Nebst der sakralen entwickelte sich in der Folge eine profane Tradition. Im 15. Jahrhundert lebte der Brauch auf, sich Wappenscheiben zu schenken oder schenken zu lassen, die manches Fenster in Rat- und Zunfthäusern, aber auch in Gaststuben und Bürgerhäusern schmückten.
Einerseits die Reformation, die jeglichem Kirchenschmuck mit vehementer Ablehnung gegenüberstand, anderseits die sich wandelnde Weltanschauung und die sich mit ihr wandelnden Baustile wie Barock und Rokoko, sorgten für einen steten Niedergang der Kunst und Tradition des Glasmalens. Die reichen, fast überladenen Interieurs jener neuzeitlichen Bauten verlangten nach Licht, um gebührend zur Geltung zu kommen, womit vor allem grosse und klarverglaste Fensteröffnungen dominierten.
Bereits in der Romantik wurde die Kunst der Glasmalerei wiederentdeckt, doch zunächst konzentrierte sich das Interesse vor allem auf die Restauration mittelalterlicher Werke. Vor dem Hintergrund der Reichsgründung in Deutschland 1871 belebte sich das Interesse an der einheimischen Renaissance und seinem Kunsthandwerk. In der Folge erfasste diese Kunstgewerbe-Welle auch die deutschsprachige Schweiz. 1875 wurden in Zürich und Winterthur Kunstgewerbemuseen eröffnet, und – durch die Landesausstellungen (Zürich 1883, Genf 1896) in hohem Masse angeregt – erlebte die Glasmalerei eine eigentliche Renaissance.
"Seit einigen Jahren findet das farbige Glasfenster, gemalt oder geschliffen, beim Publikum wieder grossen Anklang, und dies zu Recht. Nichts bringt einen Profanbau so zur Geltung wie ein seinem Zweck entsprechendes Glasfenster, nichts wirkt bereichernder als ein Kirchenfenster, das durch seine rubin-, saphir- oder

[1] Der Ausdruck "Glasmalerei" verleitet immer wieder zur Ansicht, dass der Glasmaler die Farbe auf die Glasplatte auftrage. Aufgemalt werden traditionsgemäss lediglich Schwarzlot oder Silbergelb, Schmelzfarben, die anschliessend eingebrannt werden. Die bunten Segmente der Glasscheibe bestehen aus zugeschnittenen, mittels Beimischung von Metalloxyden, Graphit oder Schwefel ganzheitlich durchgefärbten Glasstücken, die durch Bleirippen miteinander verbunden werden.

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

GARAGE MAX KOLB
8135 Langnau Sihltalstr. 69, Tel. 01/713 31 55
MKOLB
OPEL

topasfarbene Transparenz zu Meditation und innerer Sammlung wie geschaffen ist; nichts kann einem Raum, Boudoir, Rauchzimmer, einer Säulenhalle oder einem Korridor ein freundlicheres Gesicht geben als ein in farbigen Tönen schillerndes Glasmosaik, in dessen gedämpftem Licht alles verschönt und verjüngt erscheint."[2]

Diesen Aufschwung charakterisierten und förderten einerseits der nach immer neuen Formen suchende und sich immer mehr auch in der Architektur manifestierende Jugendstil, anderseits die sich zur selben Zeit zu Handels-, Wirtschafts- und Industriezentren entwickelnden grösseren Städte, verbunden mit einem rasanten Bevölkerungswachstum. Die Anzahl der Glasmalerwerkstätten in der Schweiz nahm in wenigen Jahren um mehr als das Doppelte zu. Nebst einheimischen Kunsthandwerkern etablierten sich in zunehmendem Masse auch ausländische, vorab aus den umliegenden Nachbarländern stammende Glaserfamilien.

Zu ihnen mochte die aus dem Nordosten Deutschlands (Preussen?) stammende Familie **Berbig** gehört haben, die sich in Zürich-Enge, einer damals noch selbständigen Stadtzürcher Vorortsgemeinde mit viel Gewerbe, niederliess (Stadtbürgerrecht erhalten 1881).

Am 9. Oktober 1884 wurde **Hans Oskar Berbig** in Zürich geboren. Sein Vater, *Friedrich Berbig,* hatte sich als Glasmalergehilfe etabliert und 1877 eine eigene Glasmalerwerkstatt gegründet, die sich zunächst in einer Gebäulichkeit auf der Bürgliterrasse befand (die Bauten der Bürgliterrasse mussten 1893 der neuen reformierten Kirche Enge weichen) und 1880 an die "Alte Strasse", die spätere Grütlistrasse, verlegt wurde. In den Adressbüchern der Stadt Zürich als "Berbig & Cie." nachgewiesen, erschien Berbigs Atelier ab 1881 an der Schulhausstrasse 441, in einem Gebäudekomplex Wohnhaus/Werkstatt, der wenig später mit der Nummer 2/4 im Stadtplan erscheint, und – wohl nach der Eingemeindung der Enge in die Stadt Zürich 1893 – fortan unter der Polizeinummer Schulhausstrasse 8/10 weiterbestand.

Friedrich Berbig hatte sich mit seiner "Glasmalerei-Anstalt" inzwischen recht weit herum bekannt gemacht. Bereits an der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883 wurden Werke aus Berbigs Atelier ausgestellt – und prämiert!

---

[2] Hantz, Georges: Die Glasmalerei in der Landesausstellung. In: Journal officiel illustré de l'Exposition nationale suisse. Genève 1896. S. 474 - 476.

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

Glasmaler-Innung (Interessenvereinigung selbständiger Handwerker und der Gesellen desselben oder verwandten Gewerbes). Um 1900. Mitte vorn der jugendliche Oskar Berbig, dahinter sein Vater Friedrich Berbig. (Foto Privatbesitz)

Prämiert wurden Werke von Friedrich Berbig später auch in London (1885), Paris (1889) und im holländischen Scheveningen (1892), was die Firma, wohl mit nicht wenig Stolz, in ihren Inseraten aufführte. 1894 beteiligte sich Friedrich Berbig mit Exponaten an der Zürcher Gewerbeausstellung, und zwar mit einem *"dreiteiligen Stiegenhausfenster, für eine Villa nach Ragaz bestimmt"*, einer *"geäzten Scheibe in mehreren Tonabstufungen"*, und schliesslich einer *"Scheibe farbiger Bleiverglasung für Veranda's und Glasabschlüsse"*. Der dazugehörige Ausstellungskatalog resümiert über die "dekorative Kunst" (in dieser Abteilung konnten die Glasmalerarbeiten besichtigt werden): *"Diese Kunst weist beachtenswerte Leistungen auf. Die Glasmalerei hat sich in den letzten zehn Jahren bedeutend ausgedehnt. Während sich dieselbe früher fast ausschliesslich mit Herstellung kirchlicher Sujets befasste, werden jetzt in ausgiebigsten Masse kleinere Arbeiten für die Ausschmückung der Wohnräume angefertigt. Wappen-Familienscheiben etc. bilden wieder wie in früheren Jahrhunderten beliebten Zimmerschmuck. Eine grosse Rolle spielt die Kunstverglasung in Lichthöfen, Treppenhäusern etc. Die früher häufige Glasätzung ist fast ganz ver-*

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der Schöne und das 211-PS-Biest. Subaru Impreza GT Turbo

Oscarverdächtig: Für den besten Schnitt, eigenständiges Design, beste Ausstattung, sicheres Auftreten. 2,0-l-Turbo-Motor mit 211 PS, 4 WD, ABS, 2 Fullsize Airbags, Rundumaufprallschutz und Stereo-Anlage.

ROVER SUBARU *Offizielle Vertretung* Esso Oldtimer Restauration

schwunden"[3]. Auch an der Landesausstellung (Genf 1896) erschien Friedrich Berbig mit Exponaten.

In diesem Umfeld aufgewachsen und vom väterlichen Vorbild wohl stark inspiriert, besuchte Oskar Berbig 1899 - 1901 die Gewerbeschule und Kunstgewerbeschule in Zürich, und liess sich 1903 - 1904 in Leipzig zum Glasmaler ausbilden. Nach Zürich zurückgekehrt, arbeitete Oskar Berbig zunächst in der väterlichen Werkstatt, um sich anschliessend im Ausland weiterzubilden. 1906 begab er sich nach Paris; 1907 lebte er in Wien und in Budapest. Seine neuerworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten setzte Berbig, nun als "Kunstglaser" aufgeführt, wiederum in der väterlichen Werkstatt ein. Es folgte nochmals ein längerer Auslandaufenthalt von 1910 bis 1913: Berlin, Hamburg, New York. Nach der Rückkehr setzte ihn sein Vater Friedrich Berbig als Teilhaber der Firma ein. An der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914 stellten "Berbig & Cie." drei Kirchenfenster aus, die jedoch nicht den erhofften Beifall zu finden schienen. Jedenfalls hält der Jury-Bericht des Architekten und Professors für Baukunst an der ETH Zürich, Karl Moser (1860 - 1936), darüber fest: *"Glasmaler Berbig in Zürich hat im Chorumgang drei Fenster ausgestellt, welche wohl eine tiefe Farbwirkung erzielen, aber weder in der geistigen Durchdringung der Komposition, noch im übersetzten Patinierungs-Verfahren (Schwarzlotbehandlung) befriedigen kann. Berbig zeigt hierin nur ausserordentliche Geschicklichkeit in der technischen Behandlung und in der Verwendung von schönfarbigen Gläsern, und hat sich damit eine Beschränkung auferlegt, denn er ist einer der gewissenhaftesten und geschicktesten Interpreten in der Schweizerischen Glasmalerei und hat sich um die Schweizerische Glasmalerei viele Verdienste erworben"*[4].

Trotz dieser Kritik kommt Moser nicht umhin, die nationale Bedeutung des Glasmaler-Etablissements Berbig zu würdigen. Inwieweit dieses Resümee Berbigs Vater beschäftigte, oder es gar als Hinweis auf einen Popularitätsverlust interpretierte, muss dahingestellt bleiben, doch schien sich Friedrich Berbig in der Folge ernsthaft mit der Übergabe seines Geschäfts an den Sohn Hans Oskar auseinanderzusetzen. Bereits 1916 wird Oskar Berbig Inhaber des Betriebs. Seiner lebhaften und unternehmungslustigen Natur wegen musste

[3] Michel, Pierre-Frank: Glasmalerei um 1900 in der Schweiz = le vitrail 1900 en Suisse. (Ausstellungskatalog zur Ausstellung 1984 im Musée suisse du vitrail, Schloss Romont/FR). Liestal 1985. S. 58.

[4] Michel (Anm. 3), S. 69.

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Bei Ihrem nächsten Projekt sollte der Funke überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon
Alemannenweg 6
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen **ELSENER + CO. AG**

Berbig diese Aufgabe und Herausforderung mit vollem Elan angepackt haben. "Sehr lebensbezogen und beseelt von einer ungeheuren Schaffenskraft", so schildert Berbigs heute in Zürich-Leimbach lebende Tochter, Ida Kurz-Berbig, ihren Vater. "Er war ein kräftiger, grosser Mann, immer Neuem zugetan."

Kurz nach der Übernahme des väterlichen Betriebes gründete Oskar Berbig seine Familie. Seine Gemahlin, Ida Hilpert, schenkte ihm vier Kinder; zwei Töchter und zwei Söhne (Ida, geb. 1917; Helen, 1918; Oskar, 1920; Eduard, 1925). Für kurze Zeit – 1917 – lebte die Familie Berbig an der Mutschellenstrasse, um 1918 an die Schulhausstrasse 8 zurückzukehren. Vater Friedrich Berbig nämlich zog an die Albisstrasse ins nahe Wollishofen, um seinem Sohn die Wohnung bei der Werkstatt zu überlassen.

Porträt von Oskar Berbig. (Foto Privatbesitz)

Nun trat eine Persönlichkeit ins Leben Oskar Berbigs, mit der er in der Folge nicht nur eine intensive geschäftliche, sondern immer mehr auch freundschaftliche Beziehung unterhielt. Wie sich Berbigs Tochter, Ida Kurz-Berbig, gut erinnert, ging diese Persönlichkeit oft im Hause ein und aus: Augusto Giacometti! 1877 im Stampa im bündnerischen Bergell geboren, stand Giacometti zuletzt im Lehrauftrag für figürliches Zeichnen an der privaten "Accademia internazionale" des Luzerner Bildhauers Joseph Zbinden in Florenz. Der Kriegseintritt Italiens führte 1915 zur Schliessung von Zbindens Kunstakademie, sodass Giacometti im selben Jahr (endgültig) nach Zürich zurückkehrte. Es fand sich der Auftrag zur Schaffung von drei Chorfenstern für die Kirche St. Martin in Chur ein, womit Giacometti zum erstenmal einem neuen Werkstoff und einem neuen Schaffensbereich gegenüberstand: Glas und Glasmalerei. In einer Biographie (der ersten über Giacometti) schrieb Erwin Poeschel 1928: *"Dass Giacometti sich der Glasmalerei zuwandte, ja dass sie gerade in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund seines Schaffens rückte, ist kein Zufall. Zwar hängt ja gerade dieser Kunstzweig, sofern es sich um monumentale Stücke und nicht nur um kleine Schmuckscheiben handelt, in besonderem Mass von äusseren Fragen, von Auf-*

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

Wie gut der neue Audi A6 zu Ihnen passt, erfahren Sie am besten bei uns!

Audi.
Vorsprung
durch Technik.

Verkauf und
Service
aller Marken
inklusive
Carrosserie-
Reparaturen

Höflistrasse 69
8135 Langnau a/A

Telefon 01/713 32 31
oder 01/713 34 61

P. Krähemann

Velos
Mofas

8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

TOUR DE SUISSE RAD

Dawes

CANYON

ALPINA

GARY FISHER

GIANT
PRECISELY RIGHT

trag und Gelegenheit ab. Dass sich aber Aufträge einfanden, das war hier nur eine Folge davon, dass Giacometti gleich mit dem ersten Werk grösseren Massstabes überzeugte. Es schien, als habe ein altes Instrument nun wieder einen Meister gefunden, der es spielen konnte. Was ihn hier anrief, ist leicht zu begreifen: es war der feierliche Ton, die Würde, das aus verdunkeltem Raum orphisch Aufleuchtende dieser magischen Kunst. Sie ist in ihrem Wesen schon Gleichnis. Beleuchtet man diese Scheiben vom Rauminneren her, so sind sie schwarz und tot, sie strahlen nur, wenn das Licht des Himmels sie durchscheint. Und dies, dass sie nur farbiges Licht sind, dass hier die Materie noch mehr als bei der Malerei aufgelöst ist, das musste, wie wir schon sahen, den Maler in ihm locken. Denn dieser Entmaterialisierung und Sublimierung galt ja auch die Bemühung seines Pinsels. Wer sich des Arbeitsvorganges erinnert, weiss, dass die Glasmalerei nur in einem sehr eingeschränkten Sinn wirklich Malerei ist. Die Farbe ist schon im Glas vorhanden, also völlig transparent. Die farbige Komposition besteht daher in der Auswahl des Scheibenmaterials, weshalb jede neue Farbe einen eigenen Scherben verlangt. Nur die Modellierung und – in seltenen Fällen – die Erzielung von Valeurs ist die Aufgabe der in einheitlichem Überzug aufgetragenen und hernach wie bei der Schabblattechnik ausgewischten oder ausgekratzten neutralen dunklen Farbe, des Schwarzlotes"[5].

Porträt von Augusto Giacometti. Um 1928. (Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung)

Für Oskar Berbig sollten die Kontakte zu Giacometti gleichfalls zur Herausforderung werden; es dem Meister gleichzutun, und damit dem eigenen Schaffensprozess wegweisende, neue, entscheidende Impulse zu verleihen. Nicht nur, dass Oskar Berbig Giacometti als Berater unterstützte, sondern ihm vor allem als ausführender Kunsthandwerker zur Seite stand, bot Gewähr, dass reiche praktische Erfahrung in den gegenseitigen Schaffensprozess einfloss. Jedenfalls bildete die Werkstatt und damit in erster Linie das praktische Handwerk des Glasmalers das kreative Zentrum, aus dem die heute so be-

[5] Poeschel, Erwin: Augusto Giacometti. Zürich 1928 (Monographien zur Schweizer Kunst; 3). S. 45, 46.

HEIZUNG

W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

EVIdENZIA

SCHWEIZERISCHE

KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Ihr richtiger Partner für eine kompetente und individuelle Beratung im Bereiche der Einzel- oder Kollektiv-Kranken- und Unfallversicherung.

Testen Sie uns Rufen Sie doch einfach an. Sie riskieren nichts – ausser vielleicht eine bessere Lösung.

Für Sie da **Telefon 01 713 03 24** Frau B. Suter

Agentur Sihltal
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

rühmten gläsernen Kunstwerke Giacomettis hervorgingen. Einen sehr guten, klaren Einblick in dieses heute fast verschwundene Handwerk und damit eine konkrete Vorstellung darüber, was damals in Berbigs Atelier vorgegangen sein mochte, als er zusammen mit Giacometti arbeitete, vermittelt ein Auszug aus der Publikation "Glasmalerwerkstatt" von Paul Müller: *"Der heutige Künstler, der einen Auftrag für ein Glasfenster erhält, geht etwa folgendermassen vor: Er malt den 'Karton', eine Werkzeichnung im Massstab 1:1, die bis in alle Einzelheiten ausgeführt ist und auf der die Glasstücke und die verbindenden Bleiruten eingetragen sind. Vom Karton stellt der Glaser zwei Pausen her, auf welchen die Felder, die den einzelnen Farbflecken entsprechen, numeriert werden. Die eine der Pausen gibt dem Glaser in jedem Stadium der Arbeit den nötigen Überblick; die andere Pause wird, den eingetragenen Verbleiungslinien folgend, zu Schablonen zerschnitten. Das Zerschneiden geschieht mittels einer Spezialschere, die beim Schnitt genau die Breite der späteren Bleirute ausspart. Nun suchen Künstler und Bleiglaser zusammen aus dem reichen Vorrat an farbigen Gläsern die dem 'Karton' entsprechenden Farbtöne heraus. Die numerierten Schablonen werden auf das ausgewählte Glas aufgelegt und das passende Stück mit dem Diamantschneider ausgeschnitten. Auf einer gegen das helle Fenster aufgestellten Glasplatte setzt der Glaser die ausgewählten Stücke provisorisch zusammen, wobei er aber noch nicht Blei, sondern Bienenwachs verwendet. Jetzt kann es dem Glasmaler passieren, dass er eine unangenehme Überraschung erlebt, denn die Leuchtkraft der Gläser ist sehr verschieden und übertrifft diejenige des Entwurfs auf dem Papier um ein Vielfaches. Wenn er, meist nach vielem Auswechseln von Glasstücken, das gewünschte Zusammenspiel der Farbtöne erreicht hat, beginnt jene Phase, die den Ausdruck Glasmalerei rechtfertigt, nämlich die Bemalung mit Schwarzlot, auch Konturfarbe genannt. Das heutige Schwarzlot besteht aus einem schlammigen Gemisch von Öl, pulverisiertem Glasfluss und Hammerschlag, einer Oxydverbindung, die sich u.a. beim Glühen an der Oberfläche von Eisen bildet. Man kann es deckend, lasierend oder schraffierend auftragen. Oft werden damit auch Flächen völlig bedeckt und nachher die Stellen wieder ausgekratzt, die hell bleiben sollen. Schwarzlot hat eine Doppelfunktion:*

Einerseits wird damit die sogenannte Binnenzeichnung (Gesichter, Hände, Gewänderfalten, Mauerkonturen usw.) ausgeführt, anderseits aber werden auch allzu leuchtende Farben mit einer feinen, halbdurchsichtigen Schicht überzogen und gedämpft. Die Bemalung einer Scheibe mit Schwarzlot gehört zu den delika-

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

Szenario

Partyhaus für
Gesellschaftsanlässe aller Art,
Öffentliche Musik-Abende
mit Jazz- oder Ländler-Live-Formationen,
Tages-Menu's von Montag bis Freitag.

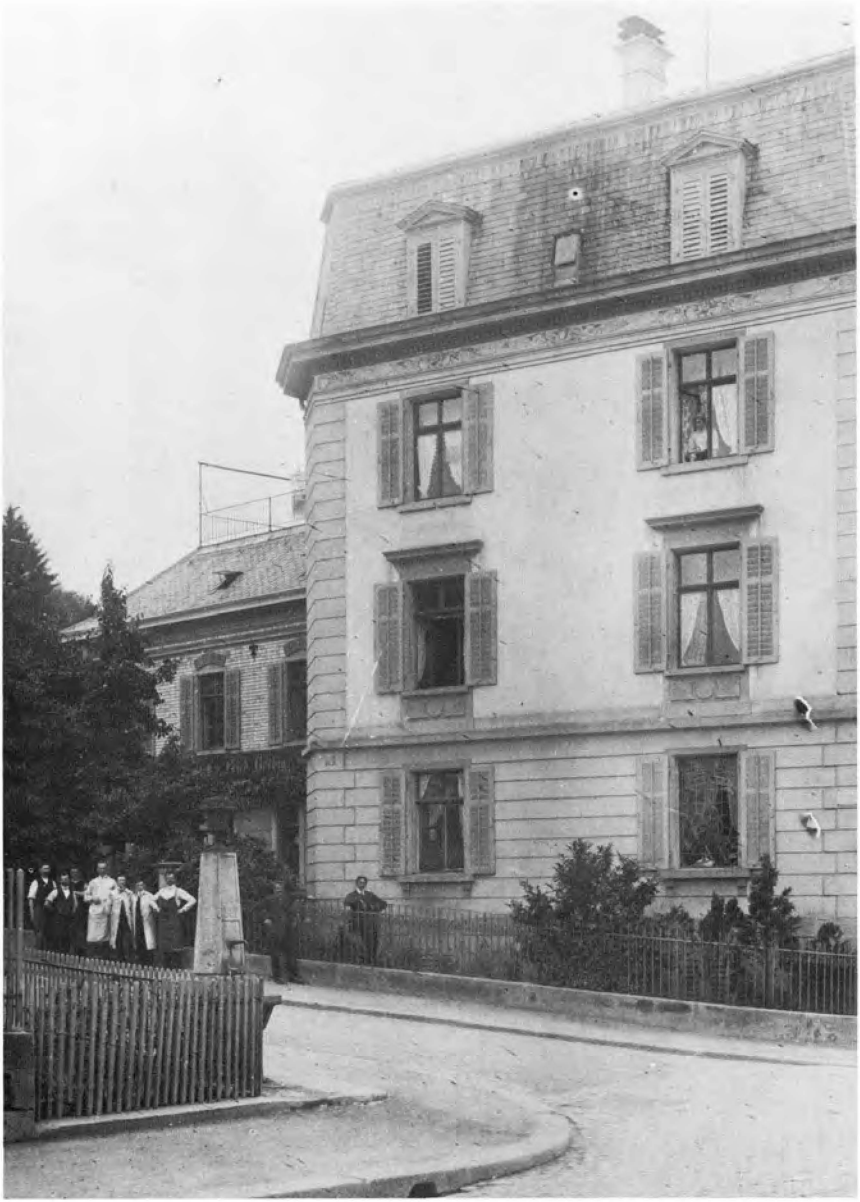
Szenario Partyhaus & Restauration
Spinnereistr. 2, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 17 11

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten



Berbig und Mitarbeiter vor der Liegenschaft Schulhausstrasse 2/4. Vor 1893. (Privatbesitz)

Restaurant im Grund

Susy + Rico Hunkeler-Müller

Hintere Grundstrasse 2 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 26 18

Sonntag und Montag geschlossen

Papillon
Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

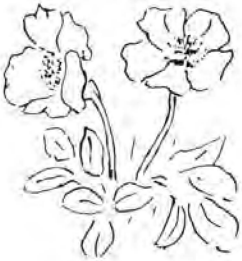
testen Aufgaben eines Glasmalers, muss er doch die vor ihm stehenden Farbflekke mit Hilfe des dämpfenden Grauschwarz zur endgültigen farblichen Ausgewogenheit bringen. Als weitere Schwierigkeit kommt noch hinzu, dass das Schwarzlot um einige Grade heller aus dem Brennofen kommen wird, als es vorher aufgetragen wurde. Die derart bemalten Glasstücke werden nun von ihrer Glasunterlage gelöst und sorgfältig im Brennofen aufgeschichtet. Das Einbrennen geschieht bei einer Temperatur von etwa 600 Grad und dauert bis 12 Stunden, woran sich eine sorgsame stufenweise Abkühlung anschliesst. Meist überstehen Malerei und Glasstücke den Brennprozess gut. Durch diesen zweiten Brand werden die Farben sogar satter, weniger grell. Doch reagieren die einzelnen Farben auf die Hitze im Ofen unterschiedlich; farbliche Zusammenklänge können zerstört werden, so dass der Glasmaler eventuell neue Gläser aussuchen, bemalen und brennen muss. Kommen die Glasstücke in zufriedenstellendem Zustand aus dem Ofen, so setzt die Arbeit des Bleiglasers ein. Dieser fasst die Glasstücke mit den schon mehrfach erwähnten Bleiruten ein, welche er selbst herstellt. In einem kleinen Ofen giesst er etwa bleistiftdicke Bleibarren, die mit Hilfe der Bleizugmaschine, kurz auch Bleizug genannt, in die gewünschte Form gebracht werden. Die Maschine ist im Aufbau sehr einfach, wird jedoch in Präzisionsarbeit hergestellt. Die wichtigsten Bestandteile des Bleizuges sind zwei paarweise zusammengehörige Backen. Der etwa bleistiftdicke Bleibarren wird in Öl getaucht und durch Mund- und Führungsbacken der 'Mühle' zwischen die gegenläufigen geriffelten Rädchen geführt und von diesen zwischen zwei ebenfalls gegenläufige profilierte Scheiben geschoben. Diese quetschen und walzen das weiche Blei in H-Form, wobei zunächst der grobe 'Bleibruch' entsteht. In mehreren Arbeitsgängen und durch mehrmaliges Auswechseln der Scheiben erhält man über Vorbruch, Nachbruch und Tafelbruch die endgültige Bleirute. Auf dem 'Bleibrett' oder 'Bleitisch' werden die Bleiruten zwischen die Glasstücke eingezogen. Immer da, wo die Bleiruten aufeinandertreffen, werden sie beidseitig mit Zinn verlötet. Das Verbleien eines Glasbildes ist wichtiger, als es auf den ersten Blick vielleicht scheinen möchte; denn auch das Netz der Bleirippen, welche die Gläser einfassen, hat ein eigenes Leben. Nicht nur bestimmt es absolut die Aussenansicht der Scheibe, sondern es erfüllt – nich sehr augenfällig, aber dafür nicht weniger bedeutungsvoll – auch eine zeichnerische Funktion bei der Innenansicht. Wenn man weiss, dass die Zahl der Glasstücke, die auf einen Quadratmeter Scheibe entfallen, gewöhnlich zwischen 100 und 400 schwankt, bekommt man vor der handwerklichen Leistung des Bleiglasers den gehörigen Respekt. Da schon eine mittelgrosse

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38



Wir verzaubern Ihren **GARTEN!**

Gebr. Cavallo
Gartenbau & Gartengestaltung

Tel. 01/713 39 55
8135 Langnau

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

verbleite Glasscheibe ein beträchtliches Gewicht hat, würde das weiche Blei der unteren Scheibenpartien dem Druck nicht widerstehen, und die Scheibe müsste in sich zusammensinken. Um jedes Verbiegen oder Durchdrücken zu vermeiden, wird die Scheibe mit dünnen Windeisen (Rund- oder Hochkanteisen von 5 bis 10 mm Dicke) abgestützt. Diese Verstärkung wird auf der Aussenseite der Scheibe angebracht. Wird eine Verbleiung sorgfältig ausgeführt und benutzt der Glaser einwandfreies Material, übersteht sie Jahrhunderte."[6]

Die Zeit von 1918 bis zum Tode Oskar Berbigs 1930 war geprägt von einer ausserordentlich schöpferisch-produktiven Tätigkeit. Die Wertschätzung, die Berbig auch bei Berufskollegen erfahren durfte, geht aus der Tatsache hervor, dass sie ihn zum Präsidenten ihres Berufsverbandes wählten. In Zusammenarbeit mit Berbig schuf Giacometti die Chorfenster für die Kirche St. Martin in Chur (1918 - 1920), für die Pfarrkirche von Küblis (1921), Kilchberg (ZH; 1921 und 1923), Winterthur (Stadtkirche; 1923), Davos (St. Johann; 1927/28) und für das Trauzimmer im Stadthaus von Zürich (1924). Zweifellos aber stand Berbig während der ganzen Zeit, da er Giacometti Hand bot, im Schatten des grossen Meisters. Erwin Poeschel: *"Er* [Giacometti] *vermeidet es, dem ausführenden Glasmaler Entscheidendes zu überlassen. In sorgfältigem Aufbau von der ersten Farbenskizze zum detaillierten Entwurf und von da zum Karton, durch eigene Angabe der Gläser und der Führung der Bleie, mit ständiger Überwachung des ganzen Herstellungsvorganges wird alles Zufällige und Willkürliche, soweit es angeht, ausgeschaltet."*[7]

Diese Entwicklung stand im Einklang mit dem weiteren Schicksal der Schweizer Glasmalerei, und reflektiert in anschaulichster Weise den allmählichen Wandel beim Status der Glasmaler. Bis etwa zum Ersten Weltkrieg galten sie als Künstler, mit der Fähigkeit, künstlerische Begabung und grosses handwerkliches Geschick in sich zu vereinen. Der nach 1910 einsetzende Rückgang des Baugewerbes und neue architektonische Strömungen evozierten eine zunehmende Ablehnung gegenüber den im Geschmack der Jahrhundertwende gehaltenen Erzeugnissen der Glasmalerei, was gleichzeitig die Stellung der Glasmaler weiter schwächte. Diese Erscheinungen wiederum erzwangen die Schliessung zahlreicher Betriebe oder die Verlagerung der

---

[6] Müller, Paul: Glasmalerwerkstatt. Zürich 1964 (Schweizerische Pädagogische Schriften; 143). S. 22 - 28.

[7] Poeschel (Anm. 5), S.39

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Ihre chemische Reinigung für Kleider (inkl. Leder), Vorhänge und Teppiche.

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23, Telefon 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–12 14.30–18.30
Sa. 9–12
Mittwoch geschlossen

Restaurant - Grill
Zur Schmiede

Dal Fabbro
Pizzeria
Ristorante - Rosticceria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Unsere Spezialitäten:

Fisch und Fleisch vom Grill

Grosse Auswahl an Teigwaren

Auserlesene Weine

Diverse Pizzas

Familienpizza Fr. 35.–
(2 Erwachsene + 1 Kind bis 10 Jahre, jedes weitere Kind Fr. 5.–)

Preiswerte Mittagsmenus

Verkauf über die Gasse

Sonntag geschlossen
(Für Veranstaltungen in Absprache)

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74

Sonntag Ruhetag

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Donnerstag und Freitag, 24. und 25. November 1994:
DIE PHÄNOMENALE AARGAUER METZGETE MIT MUSIK!

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 94

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstr. 7 713 31 30

Bahn
SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich 202 88 84
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstr. 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrenggstrasse 713 24 12

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55
Rigar AG, Sihlhof 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 713 31 23

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnnereistrasse 2 713 17 11
Im Grund, Hintere Grundstr. 2 713 26 18

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Boutique/-Anlagen
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10 713 33 03
Waltz Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 22

Büroservice
Externa-Büroservice, Höflistr. 5a 713 11 37

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
von Rickenbach J., Höflistrasse 23 713 39 52
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstr. 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Höflistrasse 13 713 13 14

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salons
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 7 713 32 32

Malergeschäfte
IGEMMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Margrit Wiedmer, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgereien
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Strümpfe
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Tauchsport
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Jonenstrasse 3a, 8913 Ottenbach 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrengg 713 34 13

Treuhand
Häberling Treuhand AG Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Evidenzia, Suter, Gartenweg 1 713 03 24
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14 713 55 11

Advent- und Wiehnachts-Märt

1. November bis 24. Dezember 1994

X Gemütlich!

Treffpunkt für Jung und Alt!
Kaffee-Ecke geführt vom Jugendspiel und der Harmonie Langnau / Rüschlikon

X Trendig!

Advent- und Weihnachts-Schmuck aus aller Welt!
Kerzen, Bänder und Acessoires in modernsten Farben und Design!

X Erlebnisreich!

Hobby-isten stellen ihr Hobby vor und verkaufen ihre Werke!
Für die Kinder steht eine Spielecke zur Verfügung!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
  Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Klavier-Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Tätigkeit in den Glaswarenhandel. Grundsätzlich aber bewirkten sie eine Veränderung der Abfolge "Auftraggeber - Künstler", die durch eine neue Abfolge "Auftraggeber - Künstler - Kunsthandwerker" ersetzt werden sollte. Der Künstler also war eigentlich Schöpfer einer Glasarbeit, und der Glasmaler wurde zum ausschliesslich Ausführenden degradiert. Wer als Glasmaler bei der Kunst bleiben wollte, musste sich, um den Betrieb zu erhalten, einem oder mehreren Künstlern zuwenden und versuchen, sie für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Auch Oskar Berbig fertigte Glasfenster nach den Kartons verschiedener Künstler an. Neben Giacometti sind Otto Morach, Giuseppe Scartezzini und Albin Schweri zu nennen.

Bei Oskar Berbig lag vielleicht gerade im Gefühl des schwindenden Sozialstatus' die Quelle des Efforts, eines unbändigen Leistungswillens, über diesen geschwächten Status des Kunsthandwerkers hinauszuwachsen – selbst Meister zu sein!

Anlass dazu mochte vielleicht auch die Neubelebung der sakralen Glasmalerei geboten haben, die in den Zwanzigerjahren einsetzte. Im Zusammenhang mit der Renovation der reformierten Kirche Langnau am Albis erhielt Oskar Berbig den Auftrag zur Fertigung der drei farbigen Chorfenster (siehe Titelbild), die im Sommer 1920 eingesetzt wurden. Sie repräsentieren, als stilistische Kombination von Jugendstil mit christlicher Ikonographie, eines der frühen nach eigenen Entwürfen gestalteten monumentalen Werke Berbigs, gefolgt von zwei Scheiben für die Kirche von Walzenhausen (1927) und verschiedenen Ortschaften in Graubünden und im Wallis. Zu erwähnen sind ausserdem vier ebenfalls auf eigene Entwürfe zurückgehende Scheiben (Madonna, Rüden, Grossmünster, Zürcher Wappen), die sich heute im Besitze der Stadt Zürich befinden.

Die Schaffung der beiden Scheiben für die Kirche von Walzenhausen (AR) gingen ebenso auf die Renovation der Kirche zurück: *"Als die äussere Renovation beendigt war* [1926], *sah man erst, wie notwendig auch das Innere der Kirche ein anderes Aussehen haben sollte. Die gleiche Baukommission liess denn im folgenden Jahre auch das Innere umbauen und nach den Entwürfen von Herrn Architekt Lutzemann mit einer prächtigen, farbigen Stuckdecke versehen, auf Grund einer Empfehlung des Appenzellischen Heimatschutzes. Gleichzeitig wurde die Orgel einer gründlichen Reinigung unterzogen und mit einem elektrischen Gebläse versehen. Während diese Arbeiten im Gange waren, machte ein Gemeindebürger, Herr Joh. Kellenberger in Zürich, das Angebot, für die Kirche neue Fen-*

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

ster zu stiften. So erhielten die beiden Fenster neben der Kanzel Glasmalereien, die Jesus als Kinderfreund und Jesus in Gethsemane zeigen."[8]
Tatsächlich handelt es sich bei beiden Scheiben um Motive, die Oskar Berbig schon für die Langnauer Fenster verwendete, doch unterscheiden sie sich von diesen durch geänderte Bordüren und Farbnuancen.
Anlässlich neuer Renovationsarbeiten an Turmhelm, Zifferblättern, Zeiger, Gebälk und den beiden Glasgemälden Berbigs im Jahr 1976 befasste sich die Kirchenpflege von Walzenhausen mit dem weiteren Schicksal der Berbig-Fenster. Dabei wurden Stimmen laut, die eine umgehende Entfernung der Scheiben forderten, da sie nicht mehr dem Geschmack der Zeit entsprechen würden (zu intensive Farben, zu "süss"). Zuvor wurde jedoch ein Gutachten der kantonalen Denkmalpflege von Appenzell Ausserrhoden eingeholt, das Berbigs Werke aber als kunsthistorisch wertvolle Objekte klassierte und sich mit Nachdruck für den Verbleib der Fenster einsetzte. Aufgrund dieses Gutachtens konnte die Kirchenpflege von Walzenhausen davon überzeugt werden, auf die Entfernung der Scheiben zu verzichten.
Vergleicht man die Schicksale der Berbig-Fenster von Langnau und Walzenhausen, so erscheint es sonderbar, dass die Entfernung der Langnauer Chorfenster in aller Stille vor sich gehen konnte, und auch nach der Wiedereinweihung der Kirche (12. März 1972) niemand den Verlust dieser Kunstwerke wahrgenommen hatte. Dies deutet umsomehr darauf hin, dass die Diskussion über die Entfernung von Berbigs Werken sowohl in Langnau als auch in Walzenhausen eine Zeiterscheinung darstellt, wie sie für die Siebzigerjahre unseres Jahrhunderts charakteristisch war. Man dürfte die sich diametral gegenüberstehenden Entscheide nur dann einigermassen verstehen, wenn man bedenkt, dass sie vor zwei Jahrzehnten gefällt wurden, und die historische Distanz diesen Werken gegenüber kleiner war als heute. Umso schwieriger musste es damals gewesen sein, die kunst- und auch kulturhistorische Bedeutung dieser Objekte zu erkennen und richtig zu beurteilen. Es wäre denkbar, dass dieselben Diskussionen heute andere Resultate lieferten, da die Erzeugnisse sakraler Glasmalerei des 20. Jahrhunderts inzwischen ihren gesicherten Standort in der Kunstgeschichte einnehmen.
Kehren wir nochmals zu Oskar Berbig zurück! Schon seit dem Vertragsabschluss zwischen den SBB und der Stadt Zürich 1913 bezüglich Verlegung der

[8] Held, Paul: Aus der Geschichte von Walzenhausen. (Heiden 1938). S. 47.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

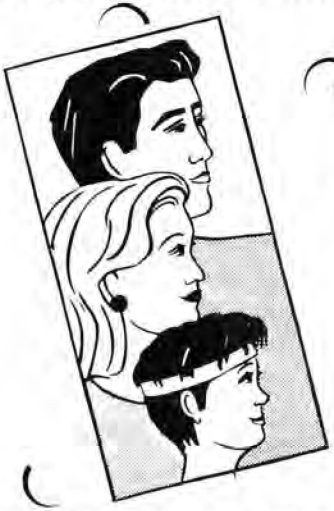
Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

AUGENOPTIK
HAAS
Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 39 80
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

MERIDIANA
Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO
Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

Genügend Parkplätze

Liegenschaft Schulhausstrasse 8/10, von der Seestrasse aus gesehen. (Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung)

linksufrigen Seebahn auf ihr heutiges Trasse stand fest, dass dem Projekt mit dessen Linienführung über 40 Häuser zum Opfer fallen würden! Dazu gehörte auch die den SBB eigene Liegenschaft Schulhausstrasse 8/10, in der sich Wohnung und Werkstatt von Oskar Berbig befand.

Der Erste Weltkrieg und spätere Verzögerungen des Baubeginns bescherten den zum Abbruch verurteilten Liegenschaften noch eine längere Gnadenfrist. Nachdem sich Bagger und Abbruchhämmer 1923/24 sukzessive in die Nähe von Berbigs Geschäft vorangearbeitet hatten, musste 1925 auch sein Haus geräumt werden.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

blidor Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

Blidor-Produkte sind «natürlich» besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere
Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Telefon 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Blick von der Seestrasse Richtung Wollishofen auf den nördlichen Tunnelabschnitt Wollishofertunnel (Tagbaustrecke). Die im betroffenen Areal befindlichen Wohnhäuser sind teilweise abgebrochen (Berbigs Haus am linken Rand, oben). Zustand um 1923/24.

Derselbe Abschnitt um 1925. (Beide Aufnahmen: Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung)

MARUBO GmbH
TAUCHSPORT
JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach; ganz in Ihrer Nähe!

PADI-Tauchschule
DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Tauch- + Badeferien

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7 Langnau Telefon 01/713 31 30
Gotthardstrasse 19 Thalwil Telefon 01/720 38 65

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Inzwischen hatte Oskar Berbig an der Klosbachstrasse 103 in Zürich-Hottingen eine neue Lokalität gefunden, und am alten Ort mietete sich noch für kurze Zeit eine Schreinerei ein. Dann aber fielen die Mauern der ehrwürdigen Gebäulichkeit, in der so manches gläserne Kunstwerk entstanden war.

"Seegfrörni" 1928/29. Ein strenger Winter mit eisiger Kälte liess den Zürichsee allmählich zufrieren. Noch durfte die Eisfläche nicht öffentlich betreten werden. Dessen ungeachtet, entschloss sich Oskar Berbig, das untere Zürcher Seebecken vom Hafen Enge zum Zürichhorn zu Fuss zu überqueren. Schon in nächster Nähe des Ziels, brach der Wagemutige urplötzlich im Eise ein! Obschon ihm sofortige Hilfe zuteil wurde und er rasch an Ufer gebracht werden konnte, zog sich Oskar Berbig eine doppelte Lungenentzündung zu, von der er sich in der Folge nicht mehr richtig erholte. Er verstarb am 21. Juni 1930 in Zürich.

Aufnahme von Oskar Berbig in den zwanziger Jahren. (Foto Privatbesitz)

Berbigs Gattin, Ida Berbig-Hilpert, sah sich angesichts der familiären Beanspruchung ausserstande, das Glasmalergeschäft weiterzuführen und veräusserte es 1931 grossenteils an die Glasmaler-Anstalt Röttinger an der Oetenbachgasse. Doch blieb Berbigs Werkstatt an der Klosbachstrasse unter seinem Namen bis 1936 erhalten. Dann aber erlosch auch der letzte Nachweis dieses bedeutenden, emsigen Schaffers und Künstlers.

Möge es gelingen, dass Oskar Berbigs Werke auch künftigen Generationen erhalten bleiben, und sich diese ebensosehr in die geheimnisvolle Welt der farbigen Glasfenster vertiefen können!

Für die vielen zusätzlichen Informationen zum Leben von Oskar Berbig und für die aus dem Privatbesitz zur Verfügung gestellten Fotos möchten sich Redaktion und Autor bei Frau Ida Kurz-Berbig nochmals freundlich bedanken.

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Sanitär-Service 713 13 61

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01/713 13 61

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Marietta Hässig

Zurückgetretene Gemeinderäte: Heini Brugger und Jürg Kaufmann

Heini Brugger

H. Brugger ist 1981, zufällig, wie er sagt, nach Langnau gezogen. Bedingt durch den Beruf, eidg. dipl. Bücherexperte, ist er mit seiner Familie vor allem im französisch sprechenden Raum herumgekommen und lebte zuletzt noch in Paris. Aus diesem Grunde hatten die Kinder zuerst etwas Mühe mit der deutschen Sprache. Frau Brugger fand in Langnau eine tolerante Schule, und die ganze Familie lebte sich gut ein. Auch eher zufällig wurde H. Brugger 1986 als Nachfolger von Finanzvorstand M. Eiholzer in den Gemeinderat gewählt, ohne je vorher ein Amt in der Gemeinde ausgeübt zu haben. Er hatte sich vorgenommen, den Dienst an der Gemeinde während zwei Amtsperioden zu tun, und er blieb dabei. Da aber Politik für ihn ein liebes Hobby ist, wird er dieses als neuer Parteipräsident der FDP Langnau weiterhin pflegen können.

Er schätzte die sehr gute Kollegialität im Gemeinderat, der als Regierung einer 7000-Seelen-Gemeinde vor allem mit der Behandlung der Sachgeschäfte ausgelastet war und für politische Streitgespräche höchstens beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen Zeit hatte. Dieses zur Tradition gewordene gemeinsame Essen bot Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen und Kameradschaften, ja sogar Freundschaften entstehen zu lassen.

Finanzvorstand Brugger hatte die Devise, immer nur so viel Geld einzunehmen, wie er brauchte. Mit Hilfe des gesamten Gemeinderates gelang es ihm, den Steuerfuss von 113 % auf 98 % zu senken. Dabei war es aber nötig, dem Verursacherprinzip folgend, den Wasserzins, Abwasser- und Kehrichtgebühren anzuheben. In seine Amtszeit fällt auch 1993 die Fertigstellung der neuen Bauordnung, die dem Gemeinderat mehr Entscheidungsbefugnis einräumt.

Musikhaus Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

SCHUHE•SCHUHE•SCHUHE•

Als unerledigtes Traktandum musste H. Brugger zu seinem grossen Bedauern das Problem der Entstehung des "Urwaldes Sihlwald" zurücklassen. Er wird sich aber, wo immer möglich, auf politischer Ebene vehement dagegen wehren. Das Naherholungsgebiet Sihlwald darf nicht der Nabelschau eines Einzelnen mit einer desorientierten Gefolgschaft geopfert werden.
H. Brugger schätzt sich glücklich, in seiner Ehefrau Cécile eine Partnerin zu haben, die ihm viel Verständnis für seine Hobbies entgegenbringt, die ihn sogar tatkräftig unterstützt.

Jürg Kaufmann

Jürg Kaufmann (1944) ist in Langnau aufgewachsen und erlernte den Spengler- und den Sanitärinstallateur-Beruf. Er bewährte sich auch im Ausland in leitender Stellung und gründete 1970 ein eigenes Spenglerei- und Sanitär-Geschäft. 1971 heiratete er seine aus Südafrika stammende Frau Cecilia, und dem Paar wurden drei Kinder geschenkt.
Bevor sich J. Kaufmann als Behördenvertreter zur Verfügung stellte, betätigte er sich in seinem Dorf in den verschiedensten Chargen. Während Jahren gehörte er der Feuerwehr an und hat als deren Pikettchef-Stellvertreter bei manchem Unfall im Sihltal Rettungsaktionen geleitet. Als Präsident des Gewerbevereins verstand er es, Unebenheiten unter den Gewerblern auszubügeln. Sein schallendes Lachen und seine Fröhlichkeit sind ansteckend und machen manches wieder gut.
Im September 1985 kam es zu einer Ersatzwahl in den Gemeinderat für den wegziehenden Markus Schelker (SP). J. Kaufmann wurde von der SVP aufgestellt und erzielte ein glanzvolles Resultat. Ein Jahr lang stand er dem Ressort Feuerwehr, Militär, Zivilschutz und Kultur vor. Nach den Neuwahlen 1986 ergab sich ein Ressortwechsel und J. Kaufmann wurde Tiefbau-Vorstand. Er war der Nachfolger des zurücktretenden Emil Zuberbühler. In die-

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

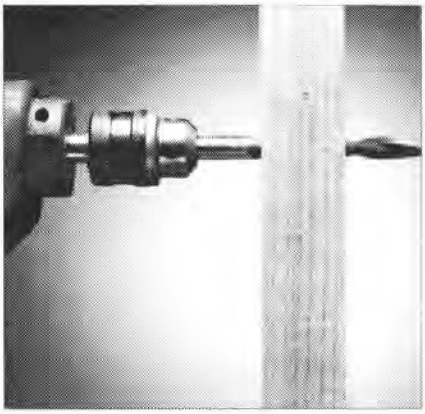
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

se Amtszeit fiel die Doppelbelastung mit der Übernahme eines Teils der Arbeit des Werkvorstandes Hans Hostettler, der durch seinen tragischen Tod ausfiel.
1990 konnte J. Kaufmann in sein Wunschressort Hochbau wechseln und wurde damit Präsident der Baukommission. Eindrücklich war die Arbeit der 35 Dachaufstockungen in der Wieswaldsiedlung. Auch der Bau des Taubblindenheimes brachte zusätzliche Arbeit. Die neue Bau- und Zonenordnung erforderte die Gründung eines Liegenschaften-Ausschusses, der die gemeindeeigenen Liegenschaften wie Hallenbad, Schulhäuser, Gemeindehaus, Schwerzi-Gebäude usw. verwaltet. Auch hier ist der Hochbau-Vorstand Präsident. Da der Gemeinderat mit der neuen Bauordnung dem BPG (Bau- und Planungsgesetz) des Kantons Genüge getan hat, kann jetzt darnach gearbeitet werden.
Die Kollegialität im Gemeinderat hat J. Kaufmann sehr geschätzt. Wenn man halt von der Mehrheit im Rat überstimmt wurde, so musste man sich fügen und auf alle Fälle nach aussen geeint auftreten. Einmal hatten ihn die Kollegen so verärgert, dass ihm der Appetit aufs gemeinsame Nachtessen und das Lachen verging. Aber was ist das schon, einmal in neun Jahren? – Er möchte die vielen guten, manchmal auch weniger guten Erfahrungen, die ihm seine Tätigkeit im Gemeinderat brachte, nicht missen. Aber jetzt fand er es an der Zeit, sich wieder voll und ganz seinem Geschäft, aber auch seiner Familie zu widmen.

Den beiden scheidenden Gemeinderäten danken wir für ihren Einsatz und wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute.

***

Es ist je länger desto weniger selbstverständlich, dass sich qualifizierte Berufsleute für den Dienst an der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. In unserer sehr materialistisch orientierten Zeit werden vor allem Überlegungen zum eigenen Nutzen gemacht. Eine Willensdemokratie wie die unserige kann aber nur gut funktionieren, wenn sich ihre Politiker in erster Linie aus persönlichem Engagement in ihren Dienst stellen und nicht aus Eigennutz. Es ist schnell ausgerechnet, dass ein tüchtiger Berufsmann oder eine ebenso tüchtige Berufsfrau in ihrem Büro einen höheren Stundenlohn verdient als im Gemeinderat oder an einer Kommissionssitzung. Die Werte unserer Demokratie lassen sich hoffentlich nie in Franken und Rappen ausdrücken.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

Marietta Hässig

Hans Syfrig ist seit 25 Jahren Totengräber

Das Geschlecht "Syfrig" ist seit Hunderten von Jahren mit dem Geschick Langnaus verbunden. In der "Geschichte der evangelisch-reformierten Kirche" von Pfr. Trüb steht zu lesen, dass der Richter Johannes Syffrig im Höfli 75 Gulden spendete für den Kirchenbau. So hat unser Hans Syfrig vielleicht einen Vorfahren, sicher aber einen Namensvetter, der, wie er selbst, Bedeutung hatte im kirchlichen Leben.

Der Totengräber kann seinen Dienst nur im Nebenamt ausüben, da 20 - 32 Bestattungen im Jahr, heute sind es bis zu 40, nur entsprechend viele Arbeitstage ergeben. Die Bezahlung erfolgt pauschal pro Bestattung. Somit ist der Totengräber darauf angewiesen, noch einem anderen Beruf nachzugehen, z.B. Kleinbauer. Hans Syfrig ist ein fachkundiger Baumwärter. Seine Beziehung zur Natur hat ihm auch eine selbstverständliche Haltung gegenüber dem Tod erwachsen lassen.

In anderen Gemeinden sind es Angestellte des Tiefbauamtes, die für Graböffnungen zuständig sind. Bei uns besteht noch eine persönliche Beziehung, man weiss, wer der Totengräber ist, an wen man sich wenden kann. Im Anfang seiner Tätigkeit war das Verhältnis der Erdbestattungen zu den Urnengräbern ca. 60% zu 40%, heute sind es noch 20% zu 80%. Auch die Katholiken machen je länger je mehr Gebrauch von der Möglichkeit der Kremation.

Ein besonderes Erlebnis bedeutet für den Totengräber, wenn ein Pfarrer mit einer Unterrichtsklasse auf den Friedhof kommt und ihm bei der Öffnung eines Grabes zuschaut. Wieviele verschiedene Gedanken gehen da durch seinen Kopf. Alle diese jungen Menschen haben unbekannte, geheimnisvolle Schicksale, aber eines ist gewiss: Für jeden wird einmal ein Grab geschaufelt, an jedem Lebensende steht der Tod. Hans Syfrig hat an jedem Toten seine persönliche Anteilnahme. Die einen hat er nicht gekannt, für die Person steht ein Name – weiter nichts, aber es ist doch ein Mensch oder seine eingeäscherte Hülle. Einen andern kennt er gut, sein Name lässt sofort eine ganze Reihe von Erinnerungen wach werden. Wie sehr wird ihm bewusst, dass sich alle Menschen im Tod gleich sind. Sein langjähriger Umgang mit den Toten hat ihn nicht stumpf gemacht, er "verscharrt" sie nicht, sondern er bettet sie zur letzten Ruhe. Besonders betroffen machen ihn Todesfälle von Kindern und Jugendlichen. Leider werden Kinder immer wieder Opfer von Verkehrsunfällen, und Jugendliche erliegen der Drogensucht. Es ist nicht im-

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01/713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Damen- und Herren-Sauna
09.00-18.00

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

mer möglich, ungerührt den Schmerz der hilflosen Eltern mitanzusehen. – Die Begegnung mit dem Tod wird von vielen Menschen je länger je mehr gemieden. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt, oft sind sogar die Freunde ausgeschlossen. Früher wurden die Toten mit öffentlichem Leichengeleite zu Grabe gefahren, heute wird oft der Tod erst bekannt gegeben, wenn "alles" vorüber ist.

In 25 Jahren hat Hans Syfrig ca. 770 Tote bestattet, davon hat er ca. 230 in Särgen der Erde übergeben. Dieses Jubiläum stimmt nachdenklich, aber auch dankbar. Wir danken dem Totengräber Hans Syfrig für seinen sehr speziellen und schwierigen Dienst an unserer Gemeinde, den er in vorbildlicher Haltung versieht.

Maler- und Tapeziergeschäft

Bertrand Graff

Mühleweg 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 18 36

Brauerei-Keller Langnau a/A

Partyraum für diverse Anlässe
bestens ausgestattet für ca. 50 Personen
Tische und Bänke, grosses Cheminée
kleine Küche, 2 WC, Lüftung und Heizung

Familie Graff
Mühleweg 5
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 18 36

Preis auf Anfrage

Marietta Hässig

Peter Stüssi ist neuer Schulpräsident

Seit 1984 wohnt Peter Stüssi mit seiner Familie in unserer Gemeinde. Seine zwei Töchter sind noch schulpflichtig. Er arbeitet als Betriebswirtschafter auf einer Bank in Zürich und betätigt sich auch als Prüfungsexperte für Lehrlinge im Bankfach.

Der gebürtige Glarner ist in Zug aufgewachsen und hat eine grosse Vorliebe für unsere Berge. Heute ist das Klettern allerdings nicht mehr so oft angesagt, dafür übt sich der sportliche Schulpräsident zwei- bis dreimal wöchentlich im Laufsport. Wenn einem soviel Natur vor der Haustüre angeboten wird, so ist es selbstverständlich, davon Gebrauch zu machen. Während des Laufens spüre er die wohltuende Durchblutung des ganzen Körpers, und manch guter Einfall wurde ihm schon unterwegs geschenkt. Auch entdecke er beim Joggen immer wieder neue Schönheit in der Natur, die ihn beglücke. Auch das Laufen verlangt Kondition, daher ist das regelmässige Training wichtig.

Vor vier Jahren wurde Peter Stüssi von der FDP für die Schulpflege vorgeschlagen; damals traten gleichzeitig neun Mitglieder der Schulpflege zurück. Er, der noch nie in einer Behörde mitgearbeitet hatte, fand die Herausforderung spannend und vertiefte sich mit Engagement in die Materie. Als frischgewählter Schulpräsident hatte er im Anfang seiner Amtszeit einige "Stürme im Wasserglas" zu glätten, doch scheint es ihm, dass sich jetzt sein Team zu echt kollegialer Zusammenarbeit zusammengerauft habe, was ihn natürlich sehr freut.

Peter Stüssi sieht die wichtigste Aufgabe der Schule darin, im Schüler die Freude am Lernen zu wecken und sie dann auch zu erhalten. Das lernwillige

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Kind entfaltet mit der Zeit die Fähigkeit, selbständig zu lernen, zu arbeiten; es möchte wissen und Zusammenhänge erkennen. Schule und Lehrbücher sind dann für den jungen Menschen eine unerschöpfliche Quelle von geistigem Reichtum, von welchem er profitieren will. Der erwachsene Mensch sollte ja sein Leben lang gerne lernen, nachspüren, erforschen. Über das Problem der Notengebung habe er schon oft nachgedacht. Man komme nicht darum herum, die Leistungen zu bewerten und dies vor allem in den öffentlichen Schulen. Der Wettbewerb unter den Schülern sei auch Ansporn, die Kinder wollten wissen, wo sie stehen. Zudem sollten die Lehrer das Notengeben pädagogisch im Griff haben, und die Noten, wenn nötig, relativieren. Wohl gibt es in den Zeugnissen die Spalten Ordnung und Reinlichkeit, Betragen, Fleiss und Pflichterfüllung, aber daraus geht noch nicht hervor, ob der betreffende Schüler zum Beispiel wohl sehr langsam arbeitet, etwas verträumt ist, aber ein vorbildliches soziales Verhalten gegenüber seinen Mitschülern zeigt. So ist es halt enorm wichtig, dass schon an den Seminarien die guten Pädagogen erkannt und auf die Schüler "losgelassen" werden. Über die Art der Wahl der Lehrer befragt, meint P. Stüssi, dass es am besten wäre, wenn die Lehrer in einem normalen Anstellungsverhältnis von der Schulpflege ausgewählt würden. Eine Lehrerstelle sei nicht auf Lebzeiten zu besetzen.

Die finanziellen Aufwendungen für unsere Schulen sind sehr beachtlich. Die Schulung eines Kindes in der Unter- und Oberstufe kostet durchschnittlich um Fr. 18'000.– pro Jahr. Die Kosten im Bereich Sonderschule sind in den letzten Jahren durch (Über-)Therapierungen und externe Schulungen sehr stark gestiegen. Sicher ist es Aufgabe der Schule, möglichst für jeden Schüler die geeignete Ausbildung zu bieten, anderseits müssen die Steuerzahler von der Richtigkeit des Vorgehens überzeugt werden können.

Wenn behauptet wird, dass die Schweizerschulen – verglichen mit den ausländischen – gar nicht so gut seien, so stimmt das nicht, solange wir die öffentlichen Schulen vergleichen. Natürlich kann man nicht öffentliche Schweizerschulen mit ausländischen Privatschulen vergleichen, das ergibt ein irreführendes Bild.

Es wäre wünschenswert, wenn die Eltern wieder vermehrt mit der Schule, beziehungsweise mit den Lehrern zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten würden, statt sich in Organisationen und Vereinen als Opposition zur Schule zu gruppieren.

MOTOS - VELOS

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen . . .

. . . wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *standortgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *buntgemischt?*
- *oekologisch?*
- *pflegeleicht?*
- *artenreich?*
- *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Hier investiert sie ihr ganzes Können.

Hier ihr Vertrauen.

Zürcher Kantonalbank

Sonderangebot

Eins für dich.

Eins für mich.

Sie erhalten
gratis eine zweite Kopie
von allen Ihren Fotos !

Gültig für Kopien 9x13 cm, bei Erstbestellung, nur ab Negativfarbfilm 135.

Geteilte Freude - Doppelte Freude

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 72

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1995

Wir lassen sie
für Sie spielen.

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Bernhard Fuchs

Das Vogthaus auf dem Mittelalbis

Einleitung

Wer vom Dorf Langnau auf den Albis spaziert, trifft nach dem relativ steilen und grösstenteils im Wald verlaufenden unteren Wegstück, beim Verlassen des Waldes auf das "Wyplätzli", ein Riegelhaus aus dem 18. Jahrhundert, das bis in die 40er Jahre als Gastwirtschaft für Albisspaziergänger diente. Von Bernasconi, dem letzten Wirt erzählt man sich, er hätte wohl drei verschiedene Weinsorten auf der Karte gehabt, aber nur ein Fass im Keller. Beim Weiterwandern gegen den Albis öffnet sich das Plateau des Mittelalbis. Offen und weit erscheint die Landschaft, mit einer weiten Sicht gegen die Alpen und den oberen Zürichsee. Nichts mehr lässt die dunklen Tiefen des Sihlwaldes erahnen. So mag es auch den Bauern im 17. und 18. Jahrhundert ergangen sein, als sie hier ihre Höfe erbauten.

Am nördlichen Ende steht die Häusergruppe des "Mittelalbis". Sie besteht heute aus einem Doppelwohnhaus und zwei zugehörigen Scheunen. Das war nicht immer so. Im Sommer 1921 schlug der Blitz während eines heftigen Gewitters in ein weiter talwärts stehendes Wohn- und Ökonomiegebäude ein. Das Haus brannte nieder und nur noch einige Mauerreste deuten heute auf das ehemalige Gebäude hin. Auch hier erzählt man sich eine kleine Anekdote: Von den Bauern, die noch auf dem Feld waren, um ihr Heu ins Trockene zu bringen, eilten einige herbei, um zu helfen, doch sie hatten die Rechnung ohne den Feuerwehrkommandanten gemacht! Er verbot ihnen mitzuhelfen, bevor sie nicht zu Hause ihre Uniform geholt und ordentlich angezogen wieder auf dem Platze stünden.

Weiter südlich stehen ein Doppelwohnhaus, eine Scheune und ein Waschhaus, sie tragen auf alten Karten die Bezeichnung "Vogthäuser" oder "Vogts".

Im zweiten Band der Langnauer Geschichte "Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden" schreibt Bernard Piguet unter anderem: "Als Vogts-Haus gilt das südlichste der dortigen Häuser. Werden die Vogts genannten Häuser in

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Titelbild: Die südlichen Häuser im Mittelalbis 1994

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Mittwoch geschlossen

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der grossen einladenden Sonnenterrasse mit Pergola.

neue Sommerkarte – leichte Sommergerichte

Fisch-Knusperli im Chörbli
Fohlenfilet vom Grill
Beefsteak Tatar
Tagesteller Fr. 17.50
Seniorenteller Fr. 13.50

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH

Telefax 01/713 04 38
Neue Dorfstrasse 17
Telefon 01/713 35 60

Die nördliche Häusergruppe im Mittelalbis vor dem Brand 1921.

Beziehung zum Landvogt gebracht, der in Knonau residiert, kommen wir der Sache näher: Hier war der Wohnsitz eines Untervogts, der dem Landvogt als vereidigter Amtmann diente. Dazu einige Beispiele, die Langnau betreffen:

– 1547 Hans Schwitzer, sesshaft zu Rängg und daselbst *Untervogt,* muss auf Anordnung des (Land) Vogts zu Knonau zu Gericht sitzen und über die Klage der Gemeinde Langnau (13er) gegen Hans Vogel, den Wirt Unden am Albis, urteilen. Er ist also hier Richter.

– 1671 Gerichtsverhandlung im Wirtshaus auf dem Albis. Es geht um die Zäunung der gemeinsamen Grenze zwischen dem Land Heinrich Kleiners, Wirt auf dem Albis, und den Dreizehnern der Gemeinde Langnau. Kleiner ist schuldig zu zäunen, die 13er müssen Holz dazu liefern. Es sind anwesend: Herr Landvogt Fries zu Knonau; *(Unter)* Vogt Frei; Amtmann Huber; *Untervogt* Huber in der Riedmatt; der Weibel (zu Knonau).

– 1776 war *Untervogt* Heinrich Müller auf dem Zürich-Albis (wohnhaft) anwesend, als im Dorf die Mühle an Landrichter Hans Jakob Staub von Oberrieden verkauft wurde

Restaurant

Tel. 01/713 26 18

Im Grund

Samstag bis 24.00 Uhr offen.

Sonntag & Montag Ruhetag.

"Ein gutes Stück Langnau"

Das Restaurant mit der raffiniert bürgerlichen Küche!

Restaurant Im Grund

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau am Albis

Das südliche Gehöft Mittelalbis, ca. 1930.

– 1798-1803 war Zunftrichter Joachim Suter Gemeindepräsident. Von seiner Frau wurde erzählt, sie sei tüchtig gewesen, stamme aus den *Vogtshäusern* am Albis, habe eine schöne eichene Aussteuer in die Ehe gebracht und ihrem Manne mehrere Söhne und Töchter geschenkt. Wir dürfen annehmen, dass das Amt, das der auf dem 'Züri Albis' sesshafte *Heinrich Müller* in Langnau ausübte, für die Benennung der Liegenschaft der Anlass war. Möglich, dass er der letzte *Untervogt* war, endete doch mit dem Einmarsch der Franzosen das alte Regime. Zur Liegenschaft ist noch zu ergänzen, dass das kleine, in den Hang gebaute Gebäude (zwischen Wohnhaus und Albisstrasse) eine Schmiede war."
In der Langnauerpost Nr. 4 schreibt auch Paul Gimpert, dass die Mühle Langnau "im Beisein des *Untervogt* Heinrich Müller auf dem 'Zürich Albis' (1943: Haus Ernst Wespi)" verkauft worden sei. Bei Gimpert sind es also die nördlichen, bei Piguet die südlichen Häuser, die "Vogts-Häuser" genannt werden. Was stimmt nun? Mit der folgenden Haugeschichte soll versucht werden Klarheit zu schaffen.

Zur Geschichte

Im Februar 1665 tritt Heini Bumann im Bruggenmoos auf dem Albis 15 verschiedene Schuldtitel an Jagli Blickenstorfer im Thal ab. Damit alles rechtens

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Naturfreundehaus im Mittelalbis 1927.

sei, setzt er seinen Besitz als "Underpfand" ein. Nämlich: *"...Sein besitzendes Güetli im Bruggenmoos...."*

Nun liegt aber das Bruggenmoos nur zum kleinsten Teil auf Langnauer Boden, und schon gar nicht im Mittelalbis, das erfahren wir wieder aus dem 2. Band der Langnauer Geschichte:

"1867 Flurwegverzeichnis: No. 90 ist der Bruggenmoosweg durch das Bruggenmoos des Paulus Widmer. No. 41, die Birrwaldstrasse, führt bis an die Gemeindegrenze mit Stallikon auf dem sogenannten Bruggenmoos.

Lage: Die Übersichtspläne setzen den Namen Bruggenmoos auf den Langnauer Teil des Bergs in die Nähe des Birrwalds. So auch die Wild-Karte. Siegfried-Atlas und Landeskarte schreiben den Namen weiter nordwestlich auf Stalliker Gebiet.

Gottlieb Binder schreibt in 'Das Albisgebiet in Lebensbildern' von 4 verschwundenen Höfen, dem Schattli-, dem Stüpfen-, dem Bliggi- und dem Bruggenmooshof. Der Bruggenmooshof ist schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgegangen und befand sich dort, wo die Grenzen von Adliswil, Langnau und Stallikon zusammentreffen.

Die anderen drei Höfe brannten in der zweiten Hälfte desselben Jahrhunderts ab, wurden vom Staat aufgekauft und aufgeforstet."

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Bei Ihrem
nächsten
Projekt
sollte
der Funke
überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon
Alemannenweg 6
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen **ELSENER + CO. AG**

Naturfreundehaus 1927, Nordseite mit Hauseingang

Was hat denn aber das Bruggenmoos mit dem Mittelalbis zu tun? Das werden wir im weiteren erfahren.

Im November 1666, also im selben Jahr, als im Dorf Langnau das Gebäude der Rinderweid erbaut wurde, nimmt Heini Bumann bei Hans Rudolf Werdmüller in Zürich 300 fl auf. Er setzt wiederum als Pfand seinen Besitz ein: *"Sein besitzendes Güetli im Bruggenmoos, so da hat Huus und Hofstatt, Schür und Krautgarten, Hanfpünten, an Wiswachs ungfahr 3 Haupten sömmerigs und winterigs, 3 Jucharten Acher, 1 Juchart Holz und Boden, alles beieinander in einem Einfang auf dem Albis im Bruggenmoos".*

Ein kleines Bauerngewerbe, wie es scheint, kann er doch nur 3 Kühe ganzjährig halten und auch die Ackerfläche mit gut einer Hektare ist nicht riesig. Ob man davon leben konnte?

Vier Jahre später belehnt er sein Anwesen wiederum. Er schuldet dem *"Meister Nicolaus Gimel, dem Becken von Zürich"* 100 fl. und in dieser Urkunde wird er erstmals als "Schmid auf dem Albis" erwähnt. Und das bleibt so, auch für seine Nachfahren, die bis zur Jahrhundertwende alle Schmiede genannt werden. So scheinen die Bumann nebst dem Schmiedehandwerk noch ein kleines Bauerngewerbe betrieben zu haben und so mag es wohl für den Lebensunterhalt gereicht haben.

Holzofen-Spezialitäten

PIZZA-DOME HASLEN

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis

Hängt der Nebel tief im Tal, die Pizza schlägt den grauen Wahn!

Täglich ab 16.00 Uhr geöffnet

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

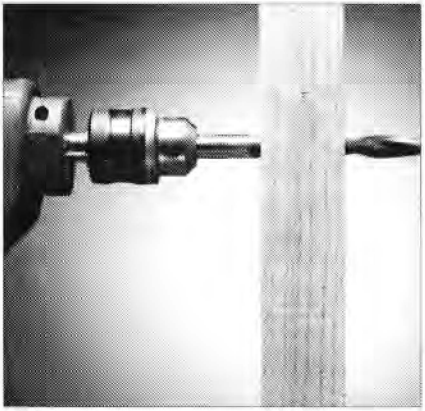
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Mittelalbis 1953

1684 ist ein weiteres Mal von dem Güetli die Rede, aber diesmal ist es ein Jacob Baumann. Da es sich um einen "Versicherungs"-Eintrag handelt und es sich um dieselben Güter handelt, dürfte Jacob der Sohn Heinis sein und der Vater ist wahrscheinlich inzwischen verstorben. Leider lässt sich in den entsprechenden kirchlichen Registern kein solcher Eintrag finden.
Ein Jahr später, im November 1685 tauchen zwei neue Namen als Besitzer auf: *"Uli und Jagli die Bumann, gevatterte"*. Sie unterzeichnen einen Schuldbrief von 150 fl und geben als Pfand dieselben Güter an, wie ganz zu Beginn.
Einen nächsten Eintrag findet man am 13. Januar 1699: *"Uli Bumann, der Schmied im Bruggenmoos"* schuldet der Margaretha Meyer, Witwe von Rudolf Meyer *"dem Gürtler"* in Zürich 50 fl. Und im November desselben Jahres verschuldet er sich gegenüber *"Barbel Martaler von Oberhofen"* um 100 fl. Und auch hier sind als Pfand dieselben Güter angegeben.
In den Notariatsprotokollen, wo sich diese Eintragungen finden, steht unter dem 2. Februar 1716 ein weiterer grösserer Eintrag, der einiges klärt, mit seinen Anmerkungen gleichzeitig aber auch Verwirrung schafft.

METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

Da heisst es: *"Jakob Baumann, Schmid im Bruggenmoos auf dem Albis, versichert um 150 fl. Barbel Meyer, Uli Baumanns sel. daselbst, wegen dem Mann zugesetztes Gut, jährlich mit 2 Pf 20 Sch zu verzinsen, und dann nach ihrem Absterben samethaft zu löschen"*. Pfand: *"ein Behausung und Hofstatt, Schür und Stallung, Krautgarten und Hanfpünten, an Wiswachs zu 3 Haupten Vieh sömmerigs und winterigs, item 3 Jucharten Acher und 1 Juchart Holz und Boden alles an und beieinanderen gelegen, stosst an Hans Jagli Schwitzers sel. diesmahl Ruedi Huebers Matten und Weid, 2. an Jörg Schwitzers diesmahl Heinrich Kleiners Bruggenmoos, 3. an Heinrich Huebers darabgeteilte Hausmatte und Weid, 4. an gedachtes Heinrich Kleiners Güeter und Holz."*
Nebst einer genauen Hofgrösse, über die Lage und die Nachbarn der Baumann erfahren wir gleichzeitig etwas über die Familienverhältnisse.
Uli Baumann ist offensichtlich gestorben, sein Sohn Jakob hat den Hof geerbt und verspricht nun vor dem Notar für seine Mutter Barbara Baumann-Meyer bis zu ihrem Tod zu sorgen.
Und tatsächlich hat der Pfarrer von Langnau im Pfarrbuch vermerkt, dass er am 4. 1. 1716 den *"Ulrich Baumann ab dem Albis, 58 Jahr und 5 Monate alt"* beerdigt hat.
Die Randbemerkungen aber, die ein Notar beinahe 100 Jahre später neben diese Beurkundung geschrieben hat, verwirren: *"- Haus halb, von der Schür ein Viertel, halb Garten um 2 Haupt sömmerig und winterig, acherland und holz ganz verkauft unter VIII/156 -"*. Schaut man nun in den Notariatsprotokollen nach, so findet man unter dieser VIII/156 aber ein Anwesen im Mittelalbis! Eine zweite Randbemerkung weist ebenfalls auf den Mittelalbis hin. Da ist die Rede vom Ehegaumer Heinrich Baumann und von einem Agent Johannes Müller, von denen wir zweifelsfrei aus anderen Quellen wissen, dass sie im Mittelalbis wohnhaft waren und nicht im Bruggenmoos. Sie erscheinen auch in der weiteren Hausgeschichte.
Am 5. Oktober 1718 wird in der Kirche zu Langnau eine Regula Baumann getauft. Als Eltern werden aufgeführt: *"Jakob Baumann im Bruggenmoos auf dem Albis, sonst in Adlischweil und Elsbeth Weber"*. Der Pfarrer kann es sich nicht verkneifen folgende Randnotiz dazu zu setzen: *"ist noch nicht als Kirchgenoss einverleibt"*. Somit wird klar, dass die Baumann vom Bruggenmoos als Adliswiler galten und demzufolge zur Pfarrei Kilchberg gehörten. Und tatsächlich findet man dort auch am 4. Dezember 1714 den Heiratseintrag von *"Jakob Baumann ab dem Albis und der Elsbeth Weber von Rifferschwil"*.

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique
- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

NEU Sondermodell zu 60 Jahren Opel in der Schweiz:

Astra Cabrio Celebration 2.0i
(85kW/115 PS).
Top-Ausstattung mit:
- ABS
- Airbag
- elektr. Verdeck
- Radio/Kassettengerät
- Leichtmetallrädern usw.

OPEL

Jubiläums-preis: nur Fr. 33'900.-*

* inkl. 6,5% MWST

GARAGE MAX KOLB
MKOLB
Sihltalstr. 69, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 31 55, Fax 01/713 31 17
OPEL

Nördlicher Hauseingang ca. 1925.

Wenn man nun in den Grundprotokollen weitersucht, findet man am 10. Februar 1792 einen Verkauf: *"alt Ehegaumer Heinrich Baumann verkauft auf öffentlicher Gant dem Heinrich Bär von Hütten für 4300 fl samt 1 Dublone Trinkgeld:*
eine halbe Behausung der obere Teil, ohne Nebenstübli zwischen den beiden Stuben und ohne das Hinterstübli zwischen den Hausgängen, welche der Verkäufer für sich behalten hat, und zwei Drittel an einer Scheune und Stallung samt halber Trotte und Birnenmülli, sowie ein halbes Waschhaus. Ferner soll zu diesem Kauf gehören, ein Wagen von beiden, die halbe Windmülli (Relle), *das halbe Sechtkessi* (Siedehafen) *und der halbe Brennhafen* (für Schnaps)*".*
Dass es sich aber hier ganz klar um das südliche Gehöft im Mittelalbis handelt, lässt sich aus den weiteren Protokollen ablesen. Es scheint hier auch so, dass Heinrich Baumann selber weiterhin den unteren Hausteil bewohnte und deshalb noch ein paar Zimmer aus dem Verkauf ausgeklammert hatte.
Wie kommt es aber nun, dass die Bruggenmooser plötzlich Mittelalbiser geworden sind? Nach dem Bericht von Gottlieb Binder sollen ja die Bruggenmooshöfe um 1850 abgegangen resp. abgebrannt und der Boden aufgeforstet

Pizzeria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung
geöffnet.

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Ab 20 Personen ➠ Spezial-Preis !

EVIdENZIA

SCHWEIZERISCHE

KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Ihr richtiger Partner	für eine kompetente und individuelle Beratung im Bereiche der Einzel- oder Kollektiv-Kranken- und Unfallversicherung.
Testen Sie uns	Rufen Sie doch einfach an. Sie riskieren nichts – ausser vielleicht eine bessere Lösung.
Für Sie da	**Telefon 01 713 03 24** Frau B. Sufer

Agentur Sihltal
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

Jean Müller, letzter Schmied im Unterdorf Langnau, gestorben am 16. Dezember 1935.

worden sein und die Baumann sind auch erst seit ca. 1750 Langnauer Kirchgenossen. So lässt sich vermuten, dass die Baumann ihren Hof im Bruggenmoos verkauft resp. verlassen haben, um sich im Mittelalbis eine neue Existenz aufzubauen. Das Erbauungsdatum des Mittelalbishauses wird von den Fachleuten auf ca. 1750 geschätzt, so könnte es sogar als wahrscheinlich angesehen werden, dass Heinrich Baumann das Bauernhaus neu erbaut hat, umso mehr als auch der im Hause stehende Kachelofen seinen und den Namen seiner Ehefrau Regula Guth trägt.

Nochmals zurück. Die in Kilchberg getrauten Eheleute Hans Jacob Baumann und Elsbeth Weber hatten insgesamt 7 Kinder, wovon 2 früh starben. Nämlich: 1718 eine Regula, 1719 eine Elsbeth, 1721 wieder eine Elsbeth (was darauf schliessen lässt, dass die vorherige Elsbeth gestorben ist), 1722 einen Jacob, 1723 wieder einen Jacob, 1725 eine Barbara und 1728 den Hans Heinrich, der dann erstmals im Mittelalbis auftaucht. Bei ihm lautet der Eintrag folgendermassen: *"Jakob Baumanns sel. Kind ab dem Albis, das erst nach sim Tod* (getauft) *worden"*. Tatsächlich ist Jakob Baumann im Alter von 62 Jahren am 13. Januar 1728 beerdigt worden, also zum Zeitpunkt, als seine Frau Elsbeth Weber im 6. Monat schwanger war.

Heinrich Baumann das Jüngste der Kinder heiratet am 5. März 1753 in der Kirche Langnau die Regula Guth von Toussen. Ihnen werden 8 Kinder geboren: Anna, Lisabeth, Catherina, Hans Jacob, Heinrich, wieder Heinrich, Hans Heinrich und wieder ein Hans Jacob.

Ihr Vater, Heinrich Baumann, war Ehegaumer, wie aus den Urkunden ersichtlich ist. Auch die Ofenkachel im Hause ist entsprechend beschriftet: *"Ehegaumer Heinrich Baumann 1769"* und auf einer zweiten Kachel: *"Frau Regula Gut sein Ehegemahl"*. Ehegaumer waren dörfliche Sittenwächter. Ein Beispiel dafür, wie stark damals vor allem die Kirche in die Privatsphäre der Leute eingriff ist

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20

8135 Langnau a.A.

Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND

KONTAKTLINSEN

16:9 PAL

BREITBILD TV

TV • VIDEO • SCHNITT-SYSTEME • HIFI • NATEL • SATELLITEN-ANLAGEN

TV • VIDEO SCHATZ

Neue Dorfstrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01•7131314 Fax 01•7131413

Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

Die Schmiede im Unterdorf Langnau 1930.

aus dem Eintrag im Pfarrbuch Langnau vom 23.10.1758 zu ersehen. Da heirateten Jakob Eichholzer und die bereits schwangere Anna Widmer von Langnau und der Pfarrer schreibt dazu, sie habe ihre Schwangerschaft bösartig geleugnet, und sei nach einem Bericht an das Ehegericht, von jenem gebüsst worden.
Nachdem Heinrich Baumann den unteren Hausteil an Heinrich Bär verkauft hat, bestimmt er nur eine Woche später, wie die Besitzverhältnisse nach seinem Tode geregelt sein sollten.

Verordnung

Alt Ehegaumer Heinrich Baumann auf dem Zürich-Albis hat mit Einwilligung und Zufriedenheit seiner 3 Töchtermänner in Namen und zu Handen ihrer Eheweiber oder ihren hinterlassnen Kindern, im Beisein Gerichtsundervogt Näfen zu Heisch hernachfolgende Verordnung errichtet und getroffen, dahingehend, dass nach seinem gottgeb seligen Absterben den beiden Töchtermännern Hans Heinrich Kölliker zu Thalwil und Heinrich Huber in der Kniebreche, wegen seinem verkauften Heimwesen zum voraus bekommen und gehören solle

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

MARUBO TAUCHSPORT
JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach; ganz in Ihrer Nähe!

- **PADI-Tauchschule** DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Musikhaus

Musikschule Pianohaus C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Heimorgel, Klavier, Gitarre, Keyboard, Schlagzeug.

Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihltalstrasse 108
Telefon 713 00 71

2000 fl.anstatt dessen solle dem Tochtermann Rudolf Müller daselbst gehören: diejenigen Gebäude und Güter und was der Schweher noch besitzt und seinerzeit hinterlassen wird und noch dazu 200 fl, auch den Tisch in der Stuben und ein Wagen, ferner die halbe Windmülli, das halbe Sechtkessi und der halbe Brennofen, so mit dem Käufer Hans Heinrich Bär unterteilt beworben".
In der Zwischenzeit hat nämlich Cathrin, seine Tochter, einen Rudolf Müller geheiratet und wohnt anscheinlich im elterlichen Hausteil. Zwei Monate später verschreibt der Vater seinem Schwiegersohn noch: "seine hinterlassne Kleider, Hausrat und alles übrige Fahrnus".
Es fällt auf, dass in diesem Erbvertrag nur die 3 Töchter aufgeführt sind, es scheint als hätten seine Buben das Kindesalter nicht überlebt?
Der im unteren Hausteil wohnhafte Heinrich Bär hält es nicht lange aus, er verkauft 1800 *"eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil, ohne Nebenstübli und ohne Hinderkämmerli zwischen den Hausgängen"* an Felix Baumann, Tischmacher zu Hausen. Ob er irgendwie mit den Bruggenmoos-Baumann verwandt war, ist nicht ersichtlich, könnte aber sehr wohl möglich sein, denn in einer Schuldverschreibung von 1803 heisst es: *"Felix Baumann, Jakoben sel., Tischmacher, soll seiner Ehefrau Maria Huber und seinen Kindern...."*. Sein Vater hiess also Jakob, ein zwar damals recht häufiger Name, der auch in der Stammlinie der Bruggenmoos-Baumann häufig anzutreffen ist. Da aber Felix Baumann seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Heinrich Bär offensichtlich nicht nachkommen konnte, musste er das Heimwesen jenem nur 4 Jahre später wieder zurückverkaufen. Zeuge dieses Handels war damals alt Agent Johannes Müller, der später auch als Besitzer erscheint.
Der Sohn von Hans Heinrich Bär, ebenfalls Hans Heinrich genannt, verkauft noch im selben Jahr den ganzen Besitz auf dem Mittelalbis an Jacob Müller, einem Sohn Rudolf Müllers, nämlich: *"eine halbe Behausung, der obere Teil, jedoch ohne das Nebenstübli und ohne das Hinderkämmerli zwischen den beiden Hausgängen, so dem Rudolf Müller zugehörig."*
Zwei Jahre später, am 30. Juli 1806 übernimmt nun der andere Sohn *alt Agent Johannes Müller* den unteren Hausteil von seinem Vater Rudolf: *"eine halbe Behausung und Hofstatt, der untere Teil, eine halbe Scheune und Stallung, der untere Teil, ein halbes Waschhaus, eine halbe Trotte -'so mit Käufers Bruder Jacoben halben Anteil nicht unterteilt beworben wird'- ein halber Krautgarten, 4 Jucharten 'Hausmatte', 4 Jucharten Acker, 1 Juchart Holz und Boden 'Rauchmatte', 1 Weid (1.5 Juch) der 'Türlenacker'."*

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der Schöne und das 211-PS Biest.
Subaru Impreza GT Turbo

Oskarverdächtig: Für den besten Schnitt, eigenständiges Design, beste Ausstattung, sicheres Auftreten.
2,0-l-Turbo-Motor mit 211 PS, 4 WD, ABS, 2 Fullsize, Airbags, Rundumaufprallschutz und Stereo-Anlage.

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

Damit war nun das ganze Anwesen im Besitze der Gebrüder Müller übergegangen, deren Grossvater ein Baumann aus dem Bruggenmoos gewesen war.
Doch schon im Mai 1813, verkauft *Alt Agent Johannes Müller, Rudolfen sel., der Wirt unten am Albis* seinen Anteil seinem Bruder Jakob, der nun Besitzer des ganzen Hofes wird. Wahrscheinlich, dass Johannes Geld benötigte, denn er erwarb 1808 das Gasthaus Löwen im Unteralbis und begann dort zu wirten. Nach 10 Jahren verkauft er es seinem Schwager Heinrich Huber aus der Kniebreche, dessen Vorfahren wiederum Bruggenmoos-Baumann waren.

Die Türe des abgebrochenen Waschhäuschens, das Türschloss befindet sich heute an der Kellertüre im Schloss Langnau.

In jenem Kaufbrief an seinen Bruder ist auch ein dritter Teil an einer Sennhütte, am Wasserkeller und am Senngeschirr enthalten. Ob es sich um die Sennhütte Unteralbis oder Albis handelt ist leider nicht ersichtlich.
Jakob Müller, der nun mit seiner grossen Familie wieder alleine im Mittelalbis wohnte errichtet am 6. Februar 1840 ein notarielles Testament:
"Jakob Müller, Rudolfen sel., mit seinen Kindern Elisabetha, verehelichte Weber, Maria, verehelichte Hitz, Anna Elisabetha, verehelichte Frick,
Heinrich, Jakob, Judith und Anna Müller, letztere verbeiständet durch Gemeinderat Suter,
hat das väterliche Erbe und Vermögen wie folgt verteilt:
Die drei verheirateten Töchter erhalten nebst bezogener Aussteuer noch je 250 fl nach dem Tode des Vaters,
Judith und Anna je 150 fl
Anna 100 fl für Vollendung der Erziehung
Dem Sohn Jakob soll das untere Heimwesen für 2700 fl sogleich übergeben werden.

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Für's Besondere sind wir da-
ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 95

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
Bahnreisezentrum SZU,
8135 Langnau-Gattikon 206 46 69
Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55
Rigar AG, Sihlhof 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Geschenkartikel
Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3 713 00 83

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Fam. Bertoldo, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rheder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11
Weingart B., Neue Dorfstrasse 1 713 25 00

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Foto
GEWA-Foto, Postfach 220 713 18 69
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Malergeschäfte
IGEMMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Keller Pius, Weidstrasse 2 713 31 88

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Molkerei
Chäs-Chäller, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Strümpfe
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Tauchsport
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Jonenstrasse 3a, 8913 Ottenbach 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Evidenzia, Suter, Gartenweg 1 713 03 24
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Bacher & Co.
Garten-Center

Profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Bacher + Mitarbeiter

Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

– **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
– Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
– Eigener Stimm- und Reparaturservice
– **Transporte**

Klavier-

Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr:	16.00 – 18.30
Sa:	9.00 – 12.00
Di:	geschlossen

oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Hans Heinrich soll das übrige vom Vater besitzende Anwesen nach dessen Tode für 3300 fl erhalten
das mütterliche Erbe von 1100 fl soll nach dem Tode der Mutter gleichmässig auf die Kinder verteilt werden."
Am 31. März 1857 stirbt Jakob Müller, aber erst 1860 werden die amtlichen Dokumente für Jakob Müller bereinigt. Unter anderem heisst es dort: *"...hat der Käufer (Jakob) das Recht für sein Gebäude genug Steine und Sand bei der Kiesgrube zu beziehen.."*. Diese Kiesgrube, jenseits der Albispassstrasse, existierte noch bis in die erste Hälfte dieses Jahrhunderts.
Auf Grund der Einschätzung der 1810 neu eingeführten Feuerversicherung ersehen wir, dass der untere, dem Jacob zugesprochene Hausteil der wertvollere war.
Im Jahre 1867 wurde ein amtliches Güterverzeichnis für die ganze Gemeinde Langnau erstellt, und hier sind auch die Besitzverhältnisse der Gebrüder Jakob und Hans Heinrich Müller aufgezeichnet:
"Jakob Müller, Jakoben sel. Armenpfleger, auf dem Albis besitzt
ein halbes Wohnhaus, unterer Teil, mit Hofstatt
eine halbe Scheune, unterer Teil
ein halbes Trottwerk im Trottgebäude
1 Juchart Garten, Baumgarten, Wiesen
5 Jucharten Wiesen, Acker, Holzboden, Streuland 'im Steinbruch'
4 Jucharten Wiesen 'Haus- oder Untermatte'
2 Jucharten Acker, Wiesland im 'Oslirank'
7 Jucharten Streuland und Holzboden im 'Renggerberg'
9 Jucharten Wiesen, Acker, Streuland, Holzboden 'Winzelen'
Servitut: Wegrecht für Hch. Müller

Hans Heinrich Müller, Jakoben sel. besitzt ein halbes Wohnhaus, oberer Teil
einen halben Anteil am laufenden Brunnen
eine halbe Scheune
ein Trotthaus
ein halbes Trottwerk
1 s.v. Mistwerfe
ein Waschhaus
eine Scheune"
Servitut: Wegrecht für Jacob Müller

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg
Bahn

FELSENEGG BAHN

Adliswil – Rom retour?

Die Bahnreisezentren Adliswil und Langnau-Gattikon bieten ein umfassendes Sortiment an Bahn-Dienstleistungen: Fahrausweise aller Kategorien nach beinahe allen Zielorten in der Schweiz und in Europa, Fahrplanauskünfte, Reservationen, Gepäckaufgabe, Individualreisen und Geldwechsel. Dies an 365 Tagen im Jahr, bis 20 Uhr abends (Sa/So bis 19.00 Uhr).

Wir beraten Sie gerne.

Bahnreisezentrum Adliswil, Tel. 01 206 46 58
Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon, Tel. 01 206 46 69

UETLIBERG BAHN

SIHLTAL BAHN

Das alte Waschhaus, in dem einst eine Schmiede gewesen sein soll.

Die Schreibweise 1 s.v. Mistwerfe ist eine Entschuldigung des Schreibers (s'il vous plaît), dass er nun gezwungen sei ein so unanständiges Wort wie Mistwürfe zu schreiben!

Im August 1878 ändern sich die Besitzverhältnisse wieder, Hans Heinrich Müller verkauft seinen oberen Wohnhausteil und alle weiteren Besitztümer seinem Sohn Johann Heinrich Müller für Fr. 17'700.-, dem anderen Sohn hat er bereits im Mai eine Liegenschaft im Unterdorf Langnau gekauft. So heisst es im Eintrag: *"dem Sohn Johannes Müller, Schmied im Unterdorf, ein Wohnhaus, ein Wohnhaus und Schmiede und Anbau mit 82 m² Land im Unterdorf inkl. Fahrhabe und Schmiedewerkzeug, der Antritt hat am 1.5.1878 stattgefunden."*

Laut Notariatsprotokoll verkaufte er das eine, 1868 erbaute Wohnhaus, einem Heinrich Zürrer, während das andere zu dieser Zeit *noch unvollendet* war.

Während die Bruggenmoos-Baumann noch als Schmied genannt werden, findet sich bis zu diesem Zeitpunkt in diesen Akten kein Hinweis darauf, dass im Mittelalbis ein Schmied sein Handwerk ausgeübt hatte, oder sogar eine Schmiede in Betrieb gewesen war. Dennoch kamen beim Abbruch des "Waschhauses" Spuren zum Vorschein, die auf eine ehemaligen Schmiede hindeuten.

Gebr. Cavallo

Gartenbau &
Gartengestaltung

Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis

E Berchtold

Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:

Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

MERIDIANA

Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a. A., POSTFACH 39
TEL. 01/ 713 10 22

Auch die Lage des Gebäudes am Übergang über den Albis wäre eigentlich ideal gewesen dafür. Ob dieser Johannes Müller bereits auf dem elterlichen Hof als Schmied gearbeitet hatte, ist leider nicht klar, ist aber anzunehmen.
Während im oberen Hausteil Johann Heinrich Müller wohnt, wird 1883 im unteren Hausteil der Vetter Johanns, Paulus Müller neuer Eigentümer durch einen
"Auskaufs- und Leibrentenvertrag mit Eigentumsübertragung zwischen :
Paulus Müller, als Auskäufer und
Frau Emilie, geb. Müller, Ehefrau des Joh. Ringger im Rengg, alt Schulverwalter,
Frau Paulina, geb. Müller, Ehefrau des Gottfried Leemanns, Wädenswil,
Frau Lina, geb. Müller, Ehefrau des Christian Maurer, Riedmatt/Hausen und der
Witwe Maria Müller-Müller".
Frau Maria Müller verzichtet gegen Leibrente auf den Nachlass ihres Mannes Jacob Müller, Pfleger, zu Gunsten ihres Sohnes Paulus Müller. Sie erhält aus dem Weibergut Fr. 1000.- und im Wohnhaus 81a ein Mitbewohnungsrecht in Stube, Küche, Keller und Winde und das ausschliessliche Benützungsrecht der oberen Stubenkammer. Ferner erhält sie eine lebenslängliche Rente von Fr. 92.- im Jahr.
Seine Schwestern werden mit je Fr. 900.- abgefunden.
Paulus Müller verkauft seinen Anteil im März 1896 für Fr. 22'100.- an Walter Staub, er darf mit seiner Familie aber noch bis Mai 1896 unentgeltlich darin wohnen. Walter Staub seinerseits scheint ein schlechtes Geschäft gemacht zu haben, verkauft er doch seinerseits bereits im August alles für Fr. 13'500.- an alt Friedensrichter Johann Heinrich Müller, den Besitzer des oberen Teils.
Während 14 Jahren ist er nun Bewohner und Eigentümer der ganzen Liegenschaft. Doch finanziell ging es ihm nicht gut, er musste Konkurs anmelden. Am 23. Juni 1910 übernimmt der Schwiegersohn Johannes Villiger - Müller von Stallikon für Fr. 34'000.- das Anwesen:
"1 Wohnhaus bisher ein halbes Wohnhaus, unterer Teil
1 Scheune mit Wagenschopf und Schopfanbau bisher als eine halbe Scheune versichert
1 Waschhaus, dahinter steht ein laufender Brunnen mit Brunnenstock
1 Wohnhaus bisher als ein halbes Wohnhaus der oberer Teil für 4000.- versichert
1 Scheune auf der Hochwacht

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis / K. Papadopoulos

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

2 ha Mattland 'im Rain' (Der Kanton hat eine Konzession um Kies auszubeuten)".

Der Käufer räumt der Mutter von Hch. Müller, der Witwe Berta Müller-Schneebeli ein unentgeltliches Wohnrecht im Wohnhaus (unterer Teil) ein.

Von 1920 an wohnt und wirtschaftet im ganzen Gebäude Max Erny, der aber erst im April 1924 Eigentümer wird. Er kann das Haus zum guten Preis von 32'000 Fr. erwerben, also 2'000.– billiger als es Johann Villiger 10 Jahren vorher kaufen konnte:

"Eigentumsüberschreibung
Johannes Villiger - Müller verkauft an Max Erny, geb. 1902 für 32'000.–
1 Wohnhaus mit Abtrittanbau, unterer Teil
1 Scheune mit Wagenschopf und Schopfanbau
1 Waschhaus
1 Wohnhaus oberer Teil
1 Mistwürfe ca 4.5 a
ca. 20 ha Land, Wiesen und Holz"

Mittelalbis 1964

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen
...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 01/713 31 30**
Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 01/720 38 65**

blidor
Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

Blidor-Produkte sind «natürlich» besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere
Preis- und Produkteliste.
Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Telefon 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.
blidor
Klug gekauft – daheim gekauft.

Bis in die siebziger Jahre hinein wohnte und wirtschaftete nun Familie Erny auf dem "Vogtshaus" im Mittelalbis. Ein Teil des Gebäudes scheint um 1930 herum auch als Naturfreundehaus gedient zu haben, jedenfalls existieren Ansichtskarten, die das belegen. Während dieser Zeit wurden auch die beiden Kachelöfen im oberen und unteren Hausteil renovationsbedürftig. Der dafür verantwortliche Hafner setzte den einen neu auf, den andern brach er mit der Begründung ab, er sei nicht mehr zu reparieren, und baute dafür einen neuen "moderneren" Ofen auf. Die alten Kacheln aber nahm er mit und setzte sie, im nur einige hundert Meter weiter dorfwärts stehenden "Wyplätzli", neu auf. So prangt nun in jener Stube auch eine Schriftkachel von Ehegaumer Baumann und seiner Frau Regula Gut am Stubenofen, obwohl jene nie dort gewohnt haben. Ebenfalls während dieser Zeit wurde das alte, baufällige Waschhaus auf der Bergseite abgebrochen. Ein Verlust für die schöne Häusergruppe, denn nun klaffte auf der einen Seite des sonst geschlossenen Hofs eine Lücke. Beim Abbruch kamen an der Wand im hinteren Teil des Häuschens Russ- und Pechspuren zum Vorschein, die die Form einer Esse zeigten. Diese Rauchspuren und dass das Waschhaus eher grösser war als üblich, könnten Zeichen sein, die auf einen einstigen Schmiedebetrieb hindeuten.

Nach dem Tode von Max Erny verkaufte 1971 die Erbengemeinschaft Erny den Hof an Architekt Niklaus Kuhn. Mit einer umfassenden Renovation des Wohnhauses und einer Rekonstruktion des abgebrochenen Waschhauses erhielt 1979 das ganze Gebäude das heutige Aussehen.

Dafür, dass im südlichen Mittelalbis tatsächlich Untervögte gelebt haben, hätte ich gerne Beweise aus alten Urkunden gefunden. Leider ist das für dieses Häusergruppe nicht der Fall gewesen. *Untervogt Heinrich Müller auf dem Zürich-Albis,* der im Verkaufsvertrag der Langnauer Mühle von 1776 erwähnt wird, kann nicht dort wohnhaft gewesen sein. Zur fraglichen Zeit haben im südlichen Teil des Mittelalbis Baumann gewohnt. Müller erscheinen erstmals ab 1800 und ein Heinrich Müller sogar erst 1840.

Aber, wie eine Kachelofeninschrift beweist, wohnten um 1800 im nördlichen Gehöft, dem heutigen Haus Wespi/Odermatt, tatsächlich Müller. So ist es also durchaus denkbar, dass die Bemerkung Paul Gimperts, der erwähnte Untervogt habe im Nordgehöft gewohnt, zutreffend ist. Um Klarheit zu schaffen, werden für eine der nächsten Ausgaben der Langnauerpost nun ebenfalls die Besitzverhältnisse dieser Häusergruppe abgeklärt werden. Gimpert jedenfalls blieb den Beweis seiner Behauptung schuldig.

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☏ 713 13 30

Wirtschaft Hirschen

10 Jahre auf dem Albispass für Ihren Gaumen-spass

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29
Sake Kurtçujan + Hans Locher

Albispass / Langnau am Albis

Während des Jubeljahres 1995:
"Das Jubeljahr-Mittags-Menü"
für Fr. 10.- (inkl. MWST)
ausser Sonntags

Dienstag + Mittwoch geschlossen

Mitte Juni – Mitte August: Mittwoch ab 17.00 Uhr geöffnet

Das ganze Jahr über wechselnde Spezialitäten und Aktivitäten

So ist es also wahrscheinlich, dass der Name "Vogts" für den nördlichen Hof zutrifft nicht aber für den südlichen. Es gäbe allerdings auch noch viele weitere Urkunden und Akten zu studieren, hier sind lediglich die naheliegendsten und einfachsten durchsucht worden. Was sich ebenfalls aus diesen Akten nicht herauslesen, sondern nur schliessen lässt, ist das Erbauungsdatum der Häuser. Auf Grund der Personen- und Handänderungsdaten dürften die heutigen südlichen Gebäude um 1750 entstanden sein. Ferner sind auch keine schlüssigen Beweise zum Vorschein gekommen, die einen einstigen Schmiedebetrieb auf dem Mittelalbis belegen, obwohl die Lage am Albisübergang dafür geeignet gewesen wäre, wurden doch jeweilen vom "Löwen" bis zum "Hirschen" zusätzliche Pferde vor die Wagen gespannt, um den recht steilen Weg zu meistern.

Die südlichen Häuser im Mittelalbis 1994.

Quellen

Staatsarchiv Zürich:
- *Pfarrbücher Thalwil, Langnau, Kilchberg*
- *Bevölkerungsverzeichnis*
- *Lagebücher Gebäudeversicherung*
- *Notariatsprotokolle*
- *Gerichtsbuch Knonau*

Unterlagen von Architekt Niklaus Kuhn, Mittelalbis

Szenario

Mo – Fr: 8.00 – 23.00 Uhr
Sa: geschlossene Gesellschaften
So: 10.00 – 22.00 Uhr

Szenario Partyhaus & Restauration
Spinnereistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 17 11

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

P. Krähemann

Velos 8135 Langnau am Albis
Mofas Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

TOUR DE SUISSE RAD
Dawes
CANYON
ALPINA
GARY FISHER
GIANT
PRECISELY RIGHT

Marietta Hässig

Zwei Jubilarinnen

Mit dem Frühlingsanfang am 21. März 1995 ist **Frau Babette Aebli-Wild** 100 Jahre alt geworden. Die immer noch zierliche Jubilarin sitzt mir gegenüber auf einem behäbigen Sofa und erzählt bedächtig aus ihrer Jugendzeit. Sie ist als Einzelkind, aber umgeben von Kusinen und Kusins in Ennenda im Glarnerland aufgewachsen. Ihrer Mundart ist sie treu geblieben, und obwohl sie nun schon mehr als 75 Jahre im Züribiet daheim ist, hat sie ihre Wurzeln unverkennbar im Glarnerland.

Wie schön war es doch damals im Frühling, wenn die Strassen trocken waren und die Kinder nach Kreidestrichen und -kreisen ihre "Chügelä-Spielä" machen konnten. Die Fabrikgebäude, in welchen die bunten Tücher für die ganze Welt bedruckt wurden, dienten den Kindern zum "Verbärgis" spielen. Frauen mit Bündeln von Stofftüchern über dem Arm gehörten ins tägliche Dorfbild. In Heimarbeit wurden die Tücher gesäumt oder gefranst.

Auf dem Büro der Telefon- und Telegraphen-Verwaltung Glarus machte das junge Fräulein Wild seine Ausbildung. Es war damals noch einiges schwieriger

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

als heute, internationale Verbindungen herzustellen und die nächste grosse Kontaktstelle war die PTT Zürich. Telegramme mussten möglichst fehlerfrei und ohne "Verstümmelungen" verschickt und entgegengenommen werden. Sonntags- und Nachtdienst gehörten auch zum Beruf. Nach Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 waren die Inhalte der Telegramme oft spannend. Die junge Telegraphistin begegnete hie und da einem fragenden Blick im Dorf, aber das Amtsgeheimnis hiess sie schweigen. Ja, das war eine interessante Zeit, eine schöne Arbeit und ein guter Chef. Er lebt halt auch nicht mehr. So viele hat die Jubilarin überlebt, und es ist still um sie geworden. Ihren späteren Mann, Peter Aebli, hat Babette Wild schon in der Sekundarschule gekannt. Um sicher zu gehen, wann die Hochzeit war, schaut Frau Aebli in der Bibel nach. Weil ihr Vater damals schwer krank war, fand die Trauung zu Hause statt. Die Jungvermählten zogen 1919 nach Langnau a/A, wo Peter Aebli seit 1915 Sekundarlehrer war. Sie wohnten zuerst im Rengg, dann im Dorf und auf dem Giebel. Das Leben gestaltete sich für Frau Aebli in Langnau ruhig und eher zurückgezogen. Sie widmete sich vor allem ihrer einzigen Tochter Rahel. Auch ein grosser Garten musste besorgt sein. Höhepunkte waren die regelmässigen Besuche im Stadttheater Zürich. Wenn halt das letzte Bähnlein zu früh abgefahren war, musste man den Weg durchs Sihltal unter die Füsse nehmen, und am nahen Kirchturm schlug die Glocke zwei, wenn man ins Bett kam. Auch Hausmusik wurde in der Familie sehr geschätzt und gepflegt.
Und wie verbringt eine Seniorin von hundert Jahren ihre Tage?
Kleine Arbeiten verrichtet sie noch selber, sie liest auch gerne. Zuerst natürlich die Zeitung, dann aber auch in Geschichtenbüchern, die sie an ihre Jugend erinnern. Liebe Besuche sind auch öfters angesagt, manchmal sind es ehemalige Schüler ihres Mannes. Regelmässig wird sie von ihrer Tochter umsorgt.
Welches ist wohl das Rezept, das Menschen so alt werden lässt?
Auch ihr Mann, Peter Aebli, durfte 96 ? Jahre alt werden. Die beiden lebten in ihrer Welt in Harmonie und kannten "das Lob der Langsamkeit" – das muss es sein.

Am 23. Juni 1994 ist **Frau Rosa Seiler** im Altersheim Langnau hundert Jahre alt geworden. Sie ist die erste Hundertjährige an der Sihlwaldstrasse 2, und ihr Ehrentag wurde auch dem aussergewöhnlichen Ereignis entsprechend gefeiert. Die Eltern Seiler wohnten mit ihren fünf Töchtern und zwei Söhnen im damals noch ausgesprochen ländlichen Höngg. Rosa, die älteste Tochter lernte Weiss-

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Audi

Verkauf und
Service
aller Marken
inklusive
Carrosserie-
Reparaturen

Jetzt bei uns eingetroffen:
Der neue Audi A4.

Es hat sich viel getan. Ein neuer Motor. Ein neues Fahrwerk. Ein neues Design. Und: ein neues Gefühl. Jetzt gibt es nur noch etwas zu tun: den A4 bei uns so rasch wie möglich zu testen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Audi
Vorsprung durch Technik

Höflistr. 69, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 32 31 oder 01/713 34 61

näherin, einen Beruf, den sie später kaum ausübte. Für sie galt es, an der Seite der vielbeschäftigten Mutter zu helfen. Fast zufällig wurde sie mit 25 Jahren Erzieherin und Ersatzmutter eines dreijährigen Mädchens. Den Umgang mit Kindern hatte sie zu Hause genügend üben können und dabei bereits einige Erfahrung gesammelt, so dass sie der neuen Aufgabe gewachsen war und diese mit viel Einfühlungsvermögen erfüllen konnte. Noch heute fragen die Kinder der damaligen Pflegetochter nach der alten Rosa Seiler. – 1970 sind die Schwestern Seiler nach Langnau gekommen, und erst vor drei Jahren sind die Jubilarin und ihre um fünfzehn Jahre jüngere Schwester Elsy ins Altersheim gezogen. Die stete Hilfsbereitschaft und das fröhliche Wesen der jüngeren Schwester sind eine Quelle des Wohlbefindens für die still gewordene Jubilarin. Das Fernsehen, ihre tägliche Unterhaltung, vermittelt ihr noch einiges Wissenswertes aus dem Weltgeschehen und aus unserer Gesellschaft.

Die Langnauerpost wünscht beiden Jubilarinnen, Frau Aebli und Frau Seiler, weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01/713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di-Fr	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna mit Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags
Damen- und Herren-Sauna
09.00-18.00

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Zwei Restaurationsbetriebe auf dem Albis jubilieren

Restaurant Albis

1957 erbaute Architekt Küng auf dem Albis das "Café Albis". Während der Ära Küng, die immerhin 10 Jahre dauerte, veränderte sich die Gaststätte überhaupt nicht. 1973 pachtete das junge Wirtepaar Heidi und Eugen Rüegg-Wermelinger aus dem Luzernischen den Betrieb. Bald fühlten sie sich heimisch auf dem Albis, und sie waren glücklich, als sie sechs Jahre später das "Café Albis" kaufen konnten. Mit beruflichem Ehrgeiz und Sachverständnis renovierten sie die Liegenschaft und bauten sie aus. Aus dem Café wurde ein Restaurant, das mit seinem vielseitigen Angebot die Gäste verwöhnt. Eine grosse Sonnenterrasse ermöglicht sehr oft das Verweilen im Freien, da sie durch die südliche Lage begünstigt ist. Das kleine, gepflegte Restaurant, in welchem man dem persönlichen Engagement seiner Besitzer in jedem Detail begegnet, zieht viele Gäste auf den Albis.

Im Dezember 1993 durfte die Familie Rüegg das Jubiläum ihrer 20jährigen Tätigkeit auf dem Albis feiern.

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

L+L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

So lässt sich leben

Der Chäs Chäller macht's möglich:

Seit 29. April Molki Langnau wieder offen!

Und zwar am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 - 12 Uhr und von 15 - 18.30 Uhr; am Mittwoch von 8 - 12 Uhr, nachmittags geschlossen; am Samstag durchgehend von 7 - 16 Uhr.
Lernen Sie das Chäs Chäller Sortiment kennen, mit vielen Spezialitäten aus der Region, aus der übrigen Schweiz und aus andern Ländern.

CHÄS CHÄLLER
Albisstrasse 11, 8134 Adliswil, 01/710 58 85
Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau, 01/713 17 71

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

Wirtschaft zum Hirschen

Im Oktober werden es 10 Jahre, seit die Partner Locher – Kurtçujan die Wirtschaft Hirschen von ihrem Vorgänger Hansjörg Hegnauer übernommen haben. Die beiden kamen von Willerzell am Sihlsee. Der Abschied von dort viel ihnen nicht leicht, aber inzwischen haben sie sich auf dem Albis gut eingelebt. Der Kanton als Eigentümer des "Hirschen", bezeichnet diesen mit dem bodenständigen Ausdruck "Wirtschaft" und zeigt damit an, dass hier keine Zimmer vermietet werden.

In den zehn Jahren ihrer Arbeit auf dem Albis wurde dauernd sanft renoviert und öfters das Konzept gewechselt. Die Grösse des Betriebes und die steten Veränderungen verlangten von dem Wirtepaar Flexibilität und Einfallsreichtum. Alle Gäste sollen willkommen sein, gleichgültig, ob sie die Gegend erwandern oder mit dem Auto einen Abstecher auf den Berg unternehmen. Der "Hirschen" ist längst bekannt für seine Saison-Spezialitäten und Aktionen. Zum Jubiläum wird eine Überraschung die andere ablösen, wobei die originellen Einfälle der Wirtsleute ihre Wirkung sicher nicht verfehlen werden. – Von einer Flasche Merlot del Veneto schaut uns das rührige Paar Saké Kurtçujan und Hans Locher von der Etikette des Jubiläumsweines froh gestimmt entgegen. Da kann man nur gratulieren und gutes Gelingen wünschen.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Coiffeursalon
BERTOLDO
eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Marietta Hässig

Seufzer einer Krämerseele

Wir werden in eine Zeit zurückversetzt, in welcher unser Dorf nur halb so viele Einwohner zählte. Die Sihltalbahn fuhr stündlich in die grosse Stadt nach dem Bahnhof Selnau. Im Dorf grüsste man sich, auf dem Badsteg in der Stadt musste man aufpassen, dass man diese Gepflogenheit nicht beibehielt. Beim Mittagessen konnte ich meiner Familie fast lückenlos berichten, wer alles am Morgen vor meinem Ladentisch stand. –

Frau T. war auch gekommen. Sie trug, wie meistens, den selbstgestrickten Dreiecksschal leicht über die Schultern geschlagen und der behäbige Henkelkorb hing am linken Arm, der Inhalt war sorgsam mit einem Deckchen zugedeckt. Frau T. wünscht Tinte zu kaufen. "Darfs Füllhaltertinte oder gewöhnliche sein?" Die Kundin zieht das sauber ausgewaschene Tintenfläschchen unter dem Deckchen hervor und zeigt mir die Etikette. "Von der gleichen, bitte." Eifrig hole ich die grosse Tintenflasche aus dem Gestell und schraube den Deckel los. Das runde dichtende Korkplätzchen springt aus dem Deckel in den Korb auf dem Ladentisch und hinterlässt auf dem weissen Deckchen eine unverkennbare runde Tintenspur. Schnell wasche ich die bestickte Kostbarkeit aus und denke bei mir selber: "Zum Glück ist es Füllitinte, bei Eisengallus-Tinte wäre das Deckchen futsch." Man sieht fast nichts mehr. Frau T. lächelt sauersüss: "Ja, ja, es ist schon gut, sie haben es ja nicht extra gemacht." Sie wartet geduldig, bis ich das Fläschchen gefüllt habe. So, nun sind auch meine Finger voll Tinte, und ich muss schnell die Hände waschen. Das in einen kleinen Papiersack verpackte Tintenfläschchen lege ich in den Korb und das feuchte Tüchlein darüber. "Das wär's." "Also, dann haben wir 70 Rappen die Tinte weniger 10 Rappen für das Fläschchen, macht 60 Rappen, bitte."

Ich versichere Frau T., dass man nach der nächsten Wäsche auf dem Deckchen nicht die geringste Spur mehr sehen werde von dem Unglück. Darauf bedacht, möglichst vieles wieder gut zu machen, eile ich zur Tür, um diese für Frau T. zu öffnen und nochmals einen Blick in ihre Miene zu wagen.

Erleichtert stelle ich fest, dass wir uns in gewohnter Freundlichkeit verabschiedet haben.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Hier muss Ihr Geld arbeiten.

Zürcher
Kantonalbank

Hier erhältlich...

...das SIMILASAN-*SYSTEM*®

SIMILASAN SYSTEM®

Homöopathie

Für eine gesunde Zukunft

mit 168 Einzelmitteln
und sämtlichen
Similasan Arzneimitteln.
Kommen Sie vorbei - wir
sind Ihnen bei der richtigen
Mittelwahl gerne behilflich!

Neuerscheinung!

Das Buch zum
SIMILASAN-*SYSTEM*®
ist jetzt auch bei uns erhältlich!

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

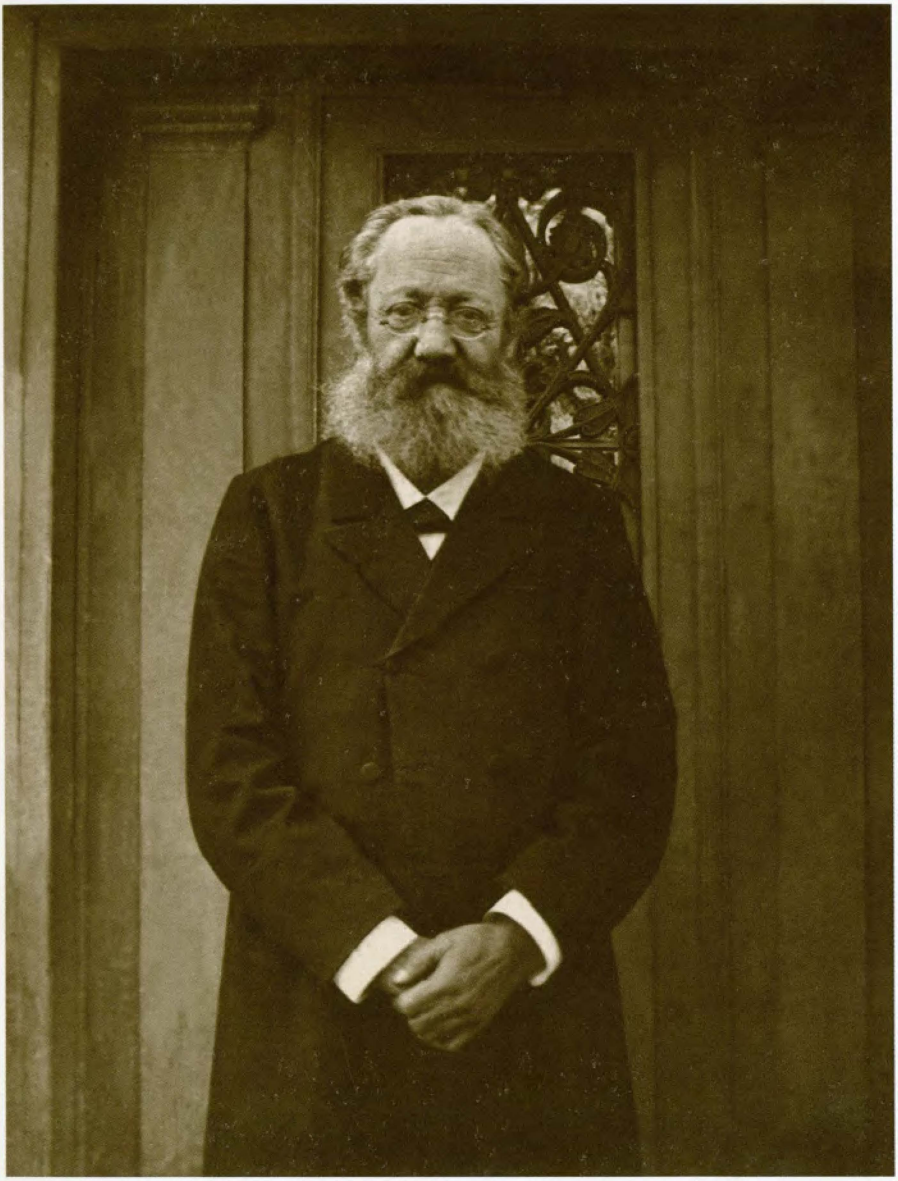
PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 73

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1995



Garantiert motiviert.
Und immer für Sie da.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Dr. Heinzpeter Stucki

Schüler als Fabrikarbeiter – Ein Langnauer Fall von schweizerischer Bedeutung.

Als gegen Ende des Jahres 1902 ein gerade 15jährig gewordener Achtklässler in der Spinnerei arbeitete, verbot ihm der Schulpflegepräsident die Fabrikarbeit. Der Vater rekurrierte aber gegen diesen Entscheid. Die daraus entstandene Kontroverse schlug schliesslich Wellen bis in die eidgenössische Politik.

Der Anfang

Am 21. September 1902 wurde Gottlieb Sing junior, wohnhaft an der Sihltalstrasse, 14jährig. Er besuchte bei Lehrer Heinrich Walder die achte Primarklasse, zusammen mit einigen Knaben und Mädchen, die alle das Schulzimmer auch noch mit den Sechst- und Siebtklässlern teilten. Sein Vater war Spinnereiarbeiter, und die Familie konnte offenbar einen Zusatzverdienst gut brauchen: Jedenfalls schickte ihn sein Vater ebenfalls zur Arbeit in die Fabrik, obschon er ja noch Schüler war. Zwar liessen, in den Augen der Schulpflege, die Schulleistungen zu wünschen übrig, aber in der Schule fehlte er immerhin eher selten.[1]

Dass Gottlieb Sing in der Spinnerei arbeitete, war dem Präsidenten der Primarschulpflege, keinem Geringeren als Pfarrer J. J. Urner, ein Dorn im Auge. Pfarrer Urner war ein vielseitig engagierter Mann und offenbar auch recht impulsiv[2]. Jedenfalls sprach er Gottlieb junior anfangs Dezember 1902 an und verbot ihm, weiterhin in der Spin-

[1] *Schularchiv Langnau, II.B.2.b Schülerschaft, Absenzenlisten, Klassen Heinrich Walder, Schuljahr 1902/1903.*

[2] *Vgl. Paul Meier, Langnau im 20. Jahrhundert, 2 Bde., Langnau 1990-1994 (Langnau am Albis 3-4); über das Register sind weitere Angaben über J.J. Urner zu finden.*

Titelbild: Pfarrer J.J. Urner (1846 – 1910) wirkte als Pfarrer von 1876 – 1910 in Langnau.
Foto: Zentralbibliothek Zürich (Thomas Germann)

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH
Neue Dorfstrasse 17
Telefax 01/713 04 38 Telefon 01/713 35 60

nerei zu arbeiten. Diese mündliche Mitteilung gefiel Gottlieb Sing senior gar nicht, nicht wegen der auch damals eher ungewöhnlichen Form als vielmehr wegen des Inhalts; er setzte sich hin und schrieb dem Schulpflegepräsidenten einen Protestbrief:[3]

Langnau, den 9. Dez. 1902

Herrn Pfarrer Urner!

Mein Knabe sagt mir, daß Sie ihm das Arbeiten in der Fabrik verboten haben. So viel mir aber bekannt ist, dürfen Kinder, welche das 14te Jahr überschritten haben, in den Fabriken beschäftigt werden, insofern der Schuhl- und Religionsunterricht und die Arbeit in der Fabrik zusammen 11 Stunden per Tag nicht übersteigt.

Ich lasse auch nicht geschehen, daß durch die Fabrikarbeit der Schulbesuch beeinträchtigt wird.

Gestützt hierauf schike ich mein (!) Knabe trotz Ihrem Gegenbefehl in die Fabrik, und wenn Sie nun darauf beharren, so steht es Ihnen frei, die Spinnerei Langnau, bei deren Sie Aktionär sind, zu verklagen.

Grüssend

G. Sing

Vater Sing, zwar nur ein einfacher Spinnereiarbeiter, war wohlinformiert und wusste zu formulieren und sich zu wehren: Er verwahrte sich gegen die Unterstellung, seine Vaterpflichten zu vernachlässigen, stellte die rechtliche Lage in den Vordergrund (er stützte sich nämlich auf das eidgenössische Fabrikgesetz) und ging sogar zum Gegenangriff über, indem er dem Spinnereiaktionär(!) Urner vorschlug, die Spinnerei wegen unerlaubter Kinderarbeit zu verklagen!

Die Schulpflege im Dilemma

Mit dem Rekurs von Vater Sing war der Ball nun wieder bei der Primarschulpflege, die sich erst im neuen Jahr, an ihrer Sitzung vom 7. Januar 1903 im Restaurant Rank damit beschäftigte:[4]

Rekurent beruft sich auf das eidg. Fabrikgesetz, nach welchem gestattet sei, Schüler mit angetretenem 15. Altersjahr nebst dem Unterrichte in der Fabrik

---

[3] *Staatsarchiv Zürich, U 28 (11).*

[4] *Schularchiv Langnau, IV.B.1c, Protokoll der Primarschulgemeinde, S. 57f.*

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01 - 713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Fast 40 Jahre lang wirkte Pfarrer J. J. Urner in Langnau. Er war als Seelsorger und praktischer Helfer in seiner Gemeinde sehr beliebt.

zu beschäftigen, insofern Unterrichtszeit und Fabrikarbeit zusammen 11 Stunden pro Tag nicht übersteigen.

Herr Pfarrer Urner bestätigt, die betreffende Verfügung getroffen zu haben, und zwar auf Grund von § 48 des neuen Schulgesetzes, welcher verlange, daß Schüler nicht durch anderweitige Arbeit in oder ausser dem Hause übermässig angestrengt werden.

Seiner Ansicht nach habe die Schulbehörde das Recht, im Sinne des erwähnten § einzuschreiten, wenn bei den jetzigen Schulverhältnissen ein Schüler angehalten werde, vor und nach dem Unterrichte in der Fabrik zu arbeiten. Die Pflege teilt allgemein diese Ansicht, immerhin findet man die bezügl. gesetzl. Vorschriften zu wenig bestimmt. Es wird beschlossen, der Errziehungsdirektion den Fall darzulegen und um einen maßgeblichen Entscheid in Sachen zu ersuchen.

Für Pfarrer Urner war der Fall diskussionslos klar: Ihm ging das Wohl des Schülers vor den Familienverdienst, und der einschlägige Paragraph des

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

koch

Carrosserie

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Autospenglerei

Lackiererei

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Zürcher Schulgesetzes vom 11. Juni 1899 musste in seinen Augen demjenigen des Fabrikgesetzes von 1877 vorgezogen werden. Im Kreis der Schulpflege erkannte man aber das Problem: Das eidgenössische Fabrikgesetz und das zürcherische Schulgesetz widersprachen sich inbezug auf Schüler, die im 15. Altersjahr standen.

Anfrage an die Erziehungsdirektion

Die entsprechende Anfrage an die Erziehungsdirektion stellte dieses Dilemma dar und bat um Klärung:[5]

Unter Berufung auf Art. 16 des eidg. Fabrikgesetzes protestirt nun der betreffende Vater gegen unsere Verfügung.

Das Fabrikgesetz gestattet allerdings eine Kombination von Schulunterricht und Fabrikarbeit, insofern beide zusammen 11 Stunden per Tag nicht übersteigen.

Unserem Entscheid legten wir jedoch § 48 des Schulgesetzes zu Grunde, nach welchem Schulbehörden und Lehrer darüber zu wachen haben, daß die Schüler nicht durch anderweitige Arbeit in oder ausser dem Hause übermässig angestrengt werden. Wir sind der Überzeugung, daß das Arbeiten in der Fabrik vor und nach dem Schulunterrichte eine Unzukömmlichkeit im Sinne des erwähnten § ist, die im Intresse der jungen Leute nicht geduldet werden darf. Ein Einschreiten der Schulbehörde scheint uns besonders dann berechtigt, wenn wie im vorliegenden Falle verminderte Leistungen des Schülers zu Tage treten.

Da uns die bezügl. gesetzl. Vorschriften zu wenig bestimmt erscheinen, ersuchen wir Sie andurch höfl., uns über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit Wegleitung zu geben.

Mit vollkommener Hochachtung
Gemeindeschulpflege Langnau
der Präsident: J. J. Urner, Pfr.
der Aktuar: Adolf Meier

Nun nahm die Erziehungsdirektion die Sache an die Hand. Sie konnte ebensowenig wie die Langnauer Schulpflege eine Lösung des Problems anbieten, sondern holte vielmehr zu einer grossen Untersuchung aus. Am 9. Februar 1903

[5] *Staatsarchiv Zürich, U 28(11), und Schularchiv Langnau, IV.B.2a Kopierbuch 1897-1910, S. 198.*

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Bei Ihrem nächsten Projekt sollte der Funke überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen

ELSENER + CO. AG

traf die Meinung der Bezirksschulpflege Horgen ein. Diese plädierte dafür, Kinderarbeit in Fabriken nicht zuzulassen, solange die Kinder schulpflichtig seien; sie könne sich aber kein Urteil darüber bilden, ob das kantonale Schulgesetz oder das eidgenössische Fabrikgesetz Vorrang habe. Die Erziehungsdirektion untersuchte weiter, sie fragte beim eidgenössischen Fabrikinspektor, bei verschiedenen deutschschweizerischen Kantonen und einigen Schulpflegen an. Die Ergebnisse dieser Studien wurden im Beschluss des Erziehungsrates vom 1. April 1903 zusammengefasst.[6]

Das Ergebnis der Erkundigungen

Die Beschlüsse der kantonalen Behörden waren um diese Zeit (und blieben es bis heute) ziemlich umfangreich, aber auch klar strukturiert. Man mag das Amtsdeutsch und die Umstandskrämerei kritisieren, der Vorteil bleibt aber, dass es sich um ganz hervorragende Quellen mit hohem Informationswert handelt. Denn fast erschöpfend wird die Vorgeschichte eines Geschäfts ausgebreitet: Wie ist es entstanden und wie ist es bislang behandelt worden. Dann folgen die eigenen Erwägungen und schliesslich wird entschieden. Mit "unserem" Beschluss ist es nicht anders. Unter "A." werden die Vorstufen geschildert (also die Eingabe der Schulpflege Langnau, der Brief des Vaters, usw.), unter "B." die Stellungnahme der Bezirksschulpflege Horgen. Im Abschnitt "C" werden die weiteren Erkundigungen zusammengefasst:

a) Herr Dr. H. Wegmann in Mollis, Fabrikinspektor des I. Inspektionskreises, teilt mit, daß ein ähnlicher Fall ihm noch nicht zur Kenntnis gekommen sei; das Fabrikgesetz verbiete 14jährigen Schulpflichtigen die Fabrikarbeit innerhalb der durch Art. 16 gesetzten Schranken nicht. Sollte der Arbeitgeber den Schüler am Schulbesuch hindern, so wäre er nach Art. 19 des Fabrikgesetzes strafbar. Der Fabrikinspektor wünscht sodann zu wissen, um welche Fabrik es sich handelt.

b) Die Anfrage bei den Erziehungsdirektionen einzelner Kantone ergab: Thurgau berichtet, der Fall, daß Kinder neben der Unterrichtszeit in Fabriken betätigt werden, komme offenbar nicht selten vor (z. B. Fädeln). Schaffhausen hat in Art. 15 des Schulgesetzes die Bestimmung, daß Eltern, Vormünder und

---

[6] *Staatsarchiv Zürich, UU 2.54, S.70f., und Schularchiv Langnau, II.B.2.f, Schülerschaft, Erwerbsbetätigung.*

Holzofen-Spezialitäten

PIZZA-DOME HASLEN

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis

Hängt der Nebel tief im Tal, die Pizza schlägt den grauen Wahn!

Täglich ab 16.00 Uhr geöffnet

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

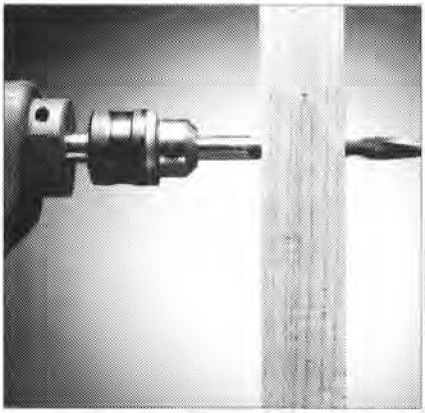
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Klassenfoto vor 1896 mit Pfarrer J. J. Urner, der auch Präsident der Schulpflege war (links) und Lehrer R. Schnurrenberger (rechts).

Arbeitgeber verpflichtet seien, den Schülern die für den Unterricht festgesetzte Zeit ungeschmälert einzuräumen und dieselben zum regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten; im gegebenen Falle würde der Erziehungsrat diese Bestimmung zweifelsohne dahin interpretieren, daß unter "Unterricht" nicht bloß die gesetzliche Anzahl von Schulstunden, sondern auch die nötige Vorbereitungszeit für die Schule zu betrachten sei, womit der tägliche Besuch einer Fabrik vor und nach der Schule unvereinbar wäre. Doch ist bei den Erziehungsdirektionen der beiden genannten Kantone noch kein Fall wie der vorliegende anhängig gemacht worden; letzteres berichten auch St. Gallen, Aargau, Solothurn, Baselstadt.

c) Es wurden ferner in Anfrage gesetzt die Schulpflegen Zürich III, Adliswil, Töß, Uster und Wald. Von diesen fünf Schulpflegen hat nur Wald ähnliche Fälle konstatieren können; hier sollen zwei Knaben und ein Mädchen nach der Schule, andere während der Ferien in der Fabrik betätigt werden.

Ausserhalb des Kantons Zürich ist ein Fall wie in Langnau offensichtlich noch nicht aufgegriffen worden; immerhin ist die Tendenz klar ersichtlich: Fabrik-

Musikhaus **Musikschule** **Pianohaus**

C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Handharmonika, Klavier, Digital-Piano, El. Orgel, Keyboard, Konzert-Gitarre, Elektro- und Bassgitarre, Schlagzeug. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzel- oder in Zweiergruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:	Adliswil:		Langnau:
	Gwerbhus Mülibrugg Albisstrasse 33 Telefon 710 39 69	Soodstrasse 79 Telefon 710 38 39	Sihltalstrasse 108 Telefon 713 00 71

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter: Gepflegte Tafelmusik bis zur Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Firmenanlässe usw.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

arbeit während der obligatorischen Schulzeit wird von den Schulbehörden abgelehnt. Im Kanton Zürich scheint sich die Fabrikarbeit hauptsächlich auf die Ferienzeit beschränkt zu haben. Das Ergebnis der Vernehmlassung war aber für die Erziehungsdirektion keine grosse Hilfe, weil noch niemand mit den Widerspruch zwischen Fabrikgesetz und Schulgesetz konfrontiert gewesen war.

Die Erwägungen des Erziehungsrates

Angesichts dieser Sachlage überlegte der Erziehungsrat Folgendes:

a) Obwohl es nicht ausgeschlossen ist, daß außer den Behörden von Langnau und Wald zur Kentnnis gekommenen Fällen noch weitere Fälle bestehen, daß Kinder neben der Schule in der Fabrik Betätigung finden, so scheinen diese Fälle doch nicht so zahlreich zu sein, daß ein bezüglicher Erlaß an die Schulbehörden angezeigt erschiene; es empfiehlt sich vielmehr, den Fall Langnau für sich ins Auge zu fassen und von einem prinzipiellen Entscheide zu Handen der Schulbehörden zurzeit noch Umgang zu nehmen.

b) Die in Frage stehenden gesetzlichen Bestimmungen lauten:

Art. 16. des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken (vom 23. März 1877):

'Kinder, welche das vierzehnte Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben, dürfen nicht zur Arbeit in Fabriken verwendet werden.

Für Kinder zwischen dem angetretenen fünfzehnten bis und mit dem vollendeten sechszehnten Jahre sollen der Schul- und Religionsunterricht und die Arbeit in der Fabrik zusammen elf Stunden per Tag nicht übersteigen. Der Schul- und Religionsunterricht darf durch die Fabrikarbeit nicht beeinträchtigt werden.'

§ 48 des Gesetzes betreffend die Volksschule des Kantons Zürich (vom 11. Juni 1899):

'Die Schulbehörden und Lehrer haben darüber zu wachen, daß die Schüler nicht durch anderweitige Arbeiten in oder außer dem Hause übermäßig angestrengt und daß sie nicht in ungebührender Weise vernachläßigt werden. Wenn Mahnungen fruchtlos bleiben, so ist das Einschreiten der Vormundschaftsbehörden nach Maßgabe des privatrechtlichen Gesetzbuches zu veranlassen.'

c) Nach Wortlaut der vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen wäre somit der Fabrikbesuch seitens schulpflichtiger Kinder nicht ohne weiteres ausgeschlossen, nämlich dann nicht, wenn:

1. der Schul- und Religionsunterricht und die Arbeit in der Fabrik zusammen elf Stunden per Tag nicht übersteigen,

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Telefon 01/713 27 17

DER TIGRA IST LOS!

FAHRSPASS GIBT DEN TON AN.

Der neue Tigra. Faszinierend im Design. Komplett in der Ausstattung. Funktionale Sicherheit mit Opel Full Size Airbag, Seitenaufprallschutz und Gurtschlossstraffern. Und das alles zu einem Preis, von dem andere nur träumen. Apropos Traum: Machen Sie bei uns eine Probefahrt mit dem neuen Tigra. Sie werden staunen!

OPEL
DIE Nr. 1 IN DER SCHWEIZ.

MKOLB

GARAGE MAX KOLB

Sihltalstr. 69, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 31 55, Fax 01/713 31 17

OPEL

2. wenn durch die Arbeit in der Fabrik der Schulunterricht nicht beeinträchtigt wird und das Kind nicht übermäßig angestrengt wird.
Es ist indes in Betracht zu ziehen, daß der Schulunterricht auf dieser Stufe die Schüler nicht bloß während der im Stundenplan angesetzten Unterrichtszeit in Anspruch nimmt; es muß vielmehr zu der Schularbeit eine etwelche häusliche und selbständige Verarbeitung des Unterrichtsstoffes treten. Ebenso verwerflich, wie wenn Kinder der ersten Primarklassen mit schriftlichen Hausaufgaben geplagt werden, ist es, wenn Knaben und Mädchen von 14 und mehr Jahren nach Schluß der täglichen Schulzeit ohne alle und jede Beschäftigung sind, wie es in Städten und industriellen Orten gar häufig der Fall ist, wo der Vater und eventuell auch noch die Mutter in der Fabrik oder sonstwie außer dem Hause tätig sind. Die Hausarbeit für die Schule fördert so nicht bloß das Wissen und Können des Schülers, sondern sie hat zugleich eine moralische Bedeutung für ihn, indem sie ihn vom Gassenleben abhält.
Es darf auch erwogen werden, ob im gegebenen Falle nicht eine Überanstrengung von Kindern neben der Schule durch die Hausindustrie oder durch die Landwirtschaft noch eher konstatiert werden kann, als bei einer angemessenen Betätigung in bestimmt abgegrenzter Zeit im Fabrikbetriebe.
d) Wenn auch die Schule bei voller Beachtung der zitierten gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Eltern keine Mittel zu Gebote stünden, auf gesetzlichem Weg bei Betätigung von schulpflichtigen Kindern von über 14 Jahren neben der Schule in Fabriken einzuschreiten, so muß doch der Standpunkt, den die Schulpflege Langnau in dem vorliegenden Falle eingenommen hat, und der nicht nur im Interesse der Schule, sondern zweifelsohne auch im gesundheitlichen Interesse des Schülers liegt, als richtig bezeichnet werden, zumal von der Schulpflege die nachteiligen Folgen des Fabrikbesuches auf die Leistungen des Knaben in der Schule konstatiert sind. Auszustellen [Zu kritisieren] ist, daß nach den vorliegenden Akten die Anzeige der Schulpflege nur dem Schüler und nicht, wie es hätte geschehen sollen, auf schriftlichem Weg dem Vater gemacht worden ist: vielleicht hätte auch eine Unterredung mit der betreffenden Fabrikdirektion zu einem befriedigenden Resultate geführt.

Interessant an den Überlegungen des Erziehungsrates ist einmal, dass er hinter dem konkreten Einzelfall Langnau sofort das prinzipielle Problem sah und sich fragte, ob man die Sache nicht mit einem Erlass für alle Schulbehörden des Kantons regeln sollte; angesichts der offenbar nur selten ausgenutzten Ge-

Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung
geöffnet.

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Ab 20 Personen ➠ Spezial-Preis !

P. Krähemann

Velos 8135 Langnau am Albis
Mofas Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

TOUR DE SUISSE RAD

CANYON

ALPINA

GIANT
PRECISELY RIGHT

setzeslücke verzichtete er aber auf eine sofortige förmliche Regelung. Geradezu modern mutet an, wenn der Erziehungsrat eine "selbständige Verarbeitung des Unterrichtsstoffes" postulierte. In gewissem Sinn begab er sich aber auf gefährlichen Boden, wenn er argumentierte, eine Beschäftigung der Schüler auch ausserhalb der Unterrichtszeit sei zu befürworten, um sie von der Gasse fernzuhalten: So gesehen, könnte man ja auch Fabrikarbeit befürworten... Dass er dabei aber den erzieherischen und moralischen Wert der Hausaufgaben im Auge hat, ist natürlich offensichtlich. Bemerkenswert auch, dass er nicht nur die Fabrikarbeit der Schüler beachtete, sondern sich fragte, ob nicht auch Heimarbeit oder Arbeit auf dem bäuerlichen Hof schädliche Auswirkungen haben könnte - tatsächlich eine richtige (und angesichts der teilweise überbordenden Freizeitindustrie auch heute noch aktuelle) Überlegung, die aber mangels gesetzlicher Vorschriften obsolet war. In das Lob, dass der Schulpflegepräsident grundsätzlich richtig entschieden hatte, mischte sich aber die Rüge, dass sein Vorgehen formell unkorrekt war. Und zur Kritik, wonach ein Gespräch mit dem Spinnereidirektor vielleicht eine Lösung gebracht hätte, ist zu sagen, dass gerade weil jenes Gespräch nicht stattgefunden hatte, die grundsätzliche Bereinigung der sich widersprechenden Gesetze überhaupt erst ins Rollen kam.

Der Beschluss des Erziehungsrates

Was sich im letzten Abschnitt der erziehungsrätlichen Überlegungen schon abgezeichnet hatte, folgte dann als erster und dritter Beschluss:

I. Dem Standpunkte der Schulpflege Langnau, daß der Besuch der Fabriken durch Kinder, die noch im schulpflichtigen Alter stehen, vor oder nach der täglichen Schulzeit sich mit den Interessen der Schule nicht vertrage, wird beigepflichtet, und es wird das Vorgehen genannter Schulpflege gutgeheißen. ...

III. Herr Erziehungsrat Meister ist ersucht, bei der Direktion der Spinnerei Langnau vorstellig zu werden und diese zu bestimmen, künftig schulpflichtige Kinder nicht mehr in der Fabrik zu beschäftigen.

Die Folgen

Über diesen Einzelfall und über die Kantonsgrenzen hinaus wies schliesslich der zweite Teil des Beschlusses:

Herr Erziehungsdirektor Locher wird ersucht, gelegentlich bei Anlaß einer Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anzuregen, es möchte zu Han-

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20

8135 Langnau a.A.

Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND

KONTAKTLINSEN

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

Johann Jakob Urner kam 1871 als Verweser nach Langnau und wurde ein Jahr später zum Pfarrer gewählt. Hier zusammen mit der Konfirmanden-Klasse 1872.

den der Bundesbehörden der Wunsch geäußert werden, es sei bei einer Revision des Fabrikgesetzes die Bestimmung betreffend die Betätigung von Kindern in Fabriken dahin zu erweitern, daß Kinder bis zum Schlusse des Schuljahres, in welchem sie das 14. Altersjahr zurückgelegt haben, beziehungsweise bis nach Absolvierung der obligatorischen täglichen Unterrichtszeit nicht in Fabriken betätigt werden dürfen.

Das neue eidgenössische Fabrikgesetz vom 18. Juni 1914

Es war der klare Wille des Erziehungsrates und der Zürcher Regierung überhaupt, in dieser Sache Klarheit zu verschaffen, daher der Auftrag an den Erziehungsdirektor, bei der Erziehungsdirektorenkonferenz das Problem zu besprechen und einen Vorstoss zur Änderung des eidgenössischen Fabrikgesetzes zu unternehmen. Es blieb nicht nur beim Willen. Denn Erziehungsdirektor

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

TAUCHSCHULE SÄUUAMT
MARUBO
WASSERSPORT

JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach;
ganz in
Ihrer
Nähe!

- **PADI-Tauchschule**
  DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

MOTOS - VELOS

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

Locher votierte offenbar bei seinen Kollegen so ernsthaft und eindringlich, dass sie im August 1903 eine entsprechende Anregung an die Bundesbehörden weiterleiteten[7]. Dann dauerte es aber noch eine ganze Weile, bis die Früchte dieses Vorstosses sichtbar wurden.
Denn eines ist ganz klar: "Nur" wegen dieses Vorstosses wurde nicht das Fabrikgesetz revidiert. Aber als begonnen wurde, im wesentlichen aus anderen Gründen dieses Fabrikgesetz zu überarbeiten und zeitgemässer zu gestalten, da floss tatsächlich der Langnauer Fall in die Beratungen ein. So direkt ist das zwar nicht offensichtlich; zwar war das Problem offenbar auch in anderen Kantonen bekannt, der Langnauer Fall ist aber wohl ganz unstreitig der Auslöser gewesen, der zuerst bei den Erziehungsdirektoren und dann offensichtlich auch bei weiteren Behörden und Parlamentsmitgliedern das Problem mangelnder Übereinstimmung von eidgenössischen und kantonalen Gesetzen bewusst gemacht und so eine Bereinigung in die Wege geleitet hat.
Das Resultat ist der neue Artikel 70 des eidgenössischen Fabrikgesetzes:
Kinder, die das vierzehnte Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben oder über dieses Alter hinaus zum täglichen Schulbesuch gesetzlich verpflichtet sind, dürfen zur Arbeit in Fabriken nicht verwendet werden.
Der Aufenthalt solcher Kinder in den Arbeitsräumen ist nicht gestattet.

Schluss

Pfarrer Urner und Vater Sing konnten natürlich nicht erahnen, welche Auswirkungen ihre Handlungen und Reaktionen haben sollten. Es bleibt aber die Tatsache, dass sie etwas in Gang gebracht haben, das der gesamten Schweizer Schuljugend zugute kommen musste. Es war fortan allgemein anerkannt, dass die tägliche Schule (für uns heutige die normale Volksschule, was aber offenbar noch nicht überall galt, denn in vielen Gemeinden war durchaus noch die Winterschule üblich!) und Fabrikarbeit grundsätzlich unvereinbar waren.
Und noch etwas: Wir mögen heute über die alte Bestimmung, wonach Fabrikarbeit erlaubt war, wenn sie zusammen mit Schularbeit täglich (also wohl Samstag eingeschlossen...) 11 Stunden nicht überschritt, lächeln: jene Zeiten scheinen so fern zu sein, dass man Mühe hat zu erkennen, dass sie tatsächlich einmal bestanden haben sollen. Sind wir heute aber so viel weiter? Man schaue sich aber in den Schulen und Kinderstuben um und zähle die Stunden von

[7] *Staatsarchiv Zürich, UU 2.54, S. 172.*

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der neue Justy 4 WD
1,3 l mit 68 PS (50 kW),
optimierter Technik,
modernem Look,
komfortablen Innenleben.

Schule, Hausaufgaben und nicht zu vergessen der Freizeitbeschäftigungen zusammen: In manchen Fällen wird wohl die Summe der ominösen 11 Stunden des alten Fabrikgesetzes überschritten - aber der Missbrauch der Freizeitbeschäftigungen ist ja nicht gesetzlich geregelt...

Klasse von Lehrer Walder um 1901.

Quellen:

Schularchiv Langnau:	*II.B.2.b Akten Schülerschaft, Absenzen*
	II.B.2.f Akten Schülerschaft, Erwerbs-Betätigung
	IV.B.1c Protokoll der Primarschulgemeinde 1899-1918
	IV.B.2a Kopierbuch 1897-1910
Staatsarchiv Zürich:	*UU 2.54 Protokoll des Erziehungsrates 1903*
	U 28 (11) Akten Erziehungsdirektion, Fabrikarbeit der schulpflichtigen Jugend
	Kantonale und eidgenössische Gesetzessammlungen
Fotos:	*Archiv Bernhard Fuchs*

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

NEU – Sonntag ab 10.30 Uhr offen – NEU

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 95

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Station Langnau 713 31 05

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24 713 35 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55
Rigar AG, Sihlhof 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmied
Carisch Merve, Neue Dorfstrasse 38 713 39 10
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Malergeschäfte
IGEMMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Molkerei
Chäs-Chäller, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Jonenstrasse 3a, 8913 Ottenbach 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

60 Jahre

Bacher & Co.
Garten-Center

Profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Bacher + Mitarbeiter

Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- **Weltneuheit auf dem Klaviermarkt**
  Das Klavier, das das Problem aller Pianisten löst: Man hört es nicht. Denn **Night & Day** ist das erste traditionelle Klavier mit Kopfhörer.
- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

KAFI FROSCH

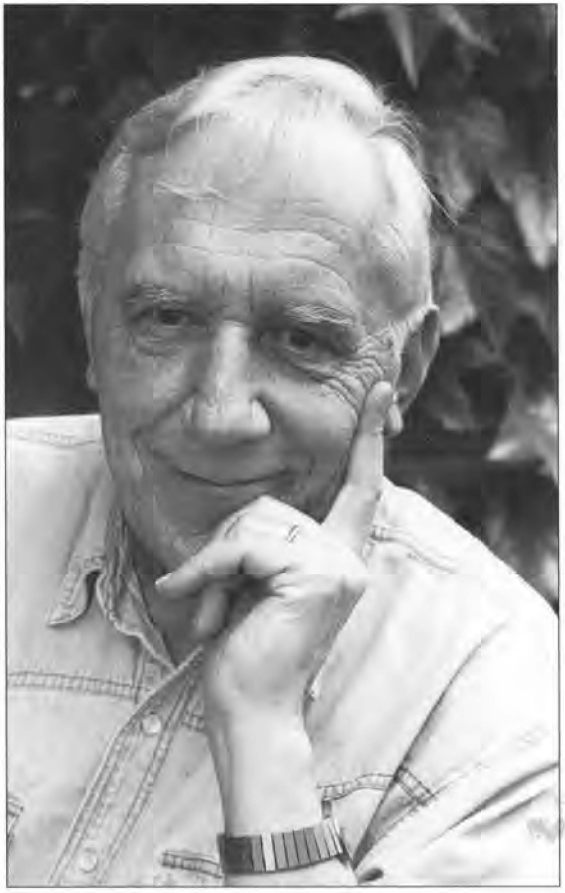
Jetzt neu mit
Salatbuffet und
feinen **Mövenpick-Glacen**

s'gmüetlich Kafi im Hallenbad

Heuackerstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 00 90

Marietta Hässig

Kantonsrat und Präsident der Geschäftsprüfungskomission (GPK) Dr. med. Werner Hegetschweiler



Durch seine dreissigjährige Tätigkeit als Arzt (1961 – 91) in unserer Gemeinde hat Dr. Hegetschweiler einen so grossen Bekanntheitsgrad erworben, dass es müssig wäre, ihn vorzustellen. Interessant ist es, zu wissen, dass er am 8. Mai 95 die neue Legislatur des Zürcher Kantonsrates, dem er seit zwölf Jahren angehört, als Alterspräsident eröffnete.

Auch wurde er vom Kantonsrat zum Präsidenten der GPK gewählt, die sich in jüngster Zeit besonders mit der "Affäre Spring" auseinandersetzen musste und in die Schlagzeilen kam. Die GPK hat die Oberaufsicht über den Regierungsrat und besteht aus elf Mitgliedern des Kantonsrates, eines davon ist der Präsident mit Stichentscheid.

Wir Langnauer gratulieren unserem Mitbürger zu seiner ehrenvollen Wahl und wünschen ihm weiterhin Elan und möglichst grosse persönliche Unabhängigkeit für seine wertvolle Arbeit.

Maler- und Tapeziergeschäft

Bertrand Graff

Mühleweg 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 18 36

Brauerei-Keller Langnau a/A

Partyraum für diverse Anlässe
bestens ausgestattet für ca. 50 Personen
Tische und Bänke, grosses Cheminée
kleine Küche, 2 WC, Lüftung und Heizung

Familie Graff
Mühleweg 5
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 18 36

Preis auf Anfrage

Die geistreiche Eröffnungsrede Dr. Hegetschweilers im Kantonsrat, die manch aktuelles Thema antippt, sei hier wiedergegeben.

Einige Gedanken des Alterspräsidenten zur Eröffnung der Legislatur des Zürcher Kantonsrates am 8.5.95.

Meine Damen und Herren,
Ich habe die grosse Ehre, die Legislatur 1995 – 1999 zu eröffnen.
Natürlich weiss ich, dass diese Ehre nicht meiner Person gilt, sondern meinem Alter. Das ist allerdings überhaupt nicht zeitgemäss. Zeitgemäss wäre es, diese Ehre der jüngsten Kantonsrätin zuteil werden zu lassen. Jugend ist gefragt in der Politik und Weiblichkeit.
Warum also ein Alterspräsident ?
Ist es die Ehrfurcht vor dem Alter? Nein, Ehrfurcht ist nicht modern. Ist es die Erfahrung des Alters? Nein, meine Damen und Herren, Erfahrung spielt in der Politik keine Rolle. Oder glauben Sie, dass man irgend jemanden davon abhalten kann, einen Vorstoss einzureichen, von dem der Erfahrene, der Alte genau weiss, dass ein ähnlicher schon einmal eingereicht wurde?
Nein. Es ist wie in der Erziehung: Es ist sehr schwierig, Erfahrung zu vermitteln. Der Zögling – die weibliche Form des Zöglings bereitet mir Mühe – will sie selbst machen, muss sie vielleicht auch selbst machen. Erfahrung ist kein vermittelbares Gut, kein Geschenk, das man machen kann, kein Erbe, das man hinterlassen kann, keine Unannehmlichkeit, die man andern ersparen kann. Mindestens dann nicht, wenn sie es nicht wollen.
Es steht nun eben einmal im Kantonsratsgesetz, § 3, dass die erste Kantonsratssitzung durch das älteste anwesende Mitglied eröffnet wird. Sie wissen, wie mühsam eine Gesetzesänderung ist. Deshalb sitze ich hier.
Übrigens sieht es mit der Quotenregelung für die Alten bös aus, wenn der älteste 66jährig ist. Dabei wird doch die zeitliche Beanspruchung in unserer Milizpolitik immer grösser und hindert viele fähige Parteimitglieder am Mitmachen, weil sie voll im Berufsleben stehen. Die stille Reserve der Rentner scheint mir nicht ausgeschöpft zu sein.

Meine Glückwünsche gelten dem neugewählten RR, besonders den zwei neuen Regierungsrätinnen. Ich wünsche Ihnen eine gute und harmonische

Gebr. Cavallo

Gartenbau &
Gartengestaltung

Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis

E Berchtold

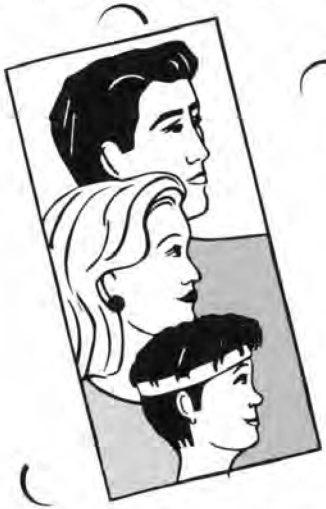
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte
Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO
Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze 8135 LANGNAU A/A, POSTFACH 39, TELEFON 01/713 10 22

Zusammenarbeit untereinander, mit der Verwaltung und auch mit dem Parlament. Zum Wohl unseres Kantons.
Meine Glückwünsche gehen an Sie alle hier im Parlament als neugewählte und wiedergewählte Kantonsrätinnen und Kantonsräte. Viele von Ihnen sind voller Tatendrang, haben aus ihrer bisherigen Tätigkeit in einer Behörde oder einfach als kritisches Parteimitglied klare Vorstellungen mitgebracht über dringend notwendige Verbesserungen in unserem Kanton. Ich freue mich auf Ihre Aktivität und Ihren Reformeifer. Sie werden feststellen, dass Veränderungen in einer fest gefügten, verzahnten, im Detail durchorganisierten, bald einmal erstarrenden Demokratie nicht so leicht zu bewerkstelligen sind und vor allem nicht so rasch, wie Sie es sich wünschen. Das soll Sie nicht entmutigen. Aber erlauben Sie mir einen Hinweis: dank der modernen Datenspeicherungstechnik besteht die Möglichkeit, sich bei den Parlamentsdiensten zu erkundigen, was zu Ihrer völlig neuen und originellen Reformidee bisher schon alles gesagt und unternommen wurde. Es lohnt sich, diese Möglichkeit vor Einreichung eines Vorstosses zu benützen. Sie werden staunen.
Meine Gedanken gehen zu den Zurückgetretenen und zu den nicht mehr Gewählten. Wir haben sie kennen gelernt als Vertreter einer Partei, aber auch als Menschen. Als Parteivertreter sind sie ersetzt, als Menschen sind sie grundsätzlich nicht zu ersetzen.

Das Ansehen der Politiker in der Bevölkerung ist schlecht, fast so schlecht wie dasjenige der Journalisten. Bei beiden bezweifelt man Sachlichkeit und Ehrlichkeit. Das führt zu einer Art Notgemeinschaft. Man hält zusammen. Der Politiker füttert den Journalisten mit politischer Aktivität. Der Journalist bedankt sich durch persönliche Erwähnung des Politikers, vielleicht sogar mit Foto. Ist der Politiker zu wenig aktiv, so kann ihn der Journalist provozieren, ihm etwas unterstellen, sodass er reagieren muss. Die Medien sind wichtig für den Politiker. Sie haben im Wahlkampf Veranstaltungen besucht, an denen fünf oder acht gute Bekannte anwesend waren, stimmt's? Sie wussten es, gingen aber trotzdem hin. Weil in der Zeitung darüber berichtet wurde.
Das Bemühen, den Bekanntheitsgrad zu steigern, das Bedürfnis, erwähnt zu werden, die Prostitution vor den Medien ist charaktergefährdend. Die Selbstachtung wird tangiert, verletzt, geopfert. Die Fernsehsendung "Arena" ist wohl die demütigendste Zurschaustellung von Publizität suchenden Politikern. Aber die Einschaltquote ist hoch!

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis / K. Papadopoulos

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Meine Damen und Herren, widerstehen Sie dem Drang nach Publizität-um-jeden-Preis. Bleiben Sie sich selber treu. Beschäftigen Sie sich gründlich und seriös mit einem Thema. Bilden Sie sich Ihre Meinung. Vertreten Sie Ihre Ansicht mit Überzeugung, auch dann, wenn sie nicht populär ist und auch dann, wenn sie nicht ganz parteikonform ist. Sie werden zwar Kritik ernten, aber auch Respekt. Sie sind glaubwürdig.

Wenn ich Ihnen vorschlagen würde, den Zürcher Banken täglich eine Million Steuergelder zu überweisen, würden Sie mich für verrückt halten, mit Recht. Aber meine Damen und Herren, etwas Ähnliches tun wir. Wir zahlen im Kanton Zürich täglich mehr als eine Million Franken Schuldzinsen. Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt. Wir haben grosszügig Geld ausgegeben, das uns erstens nicht gehört und das wir zweitens gar nicht haben. Ich behaupte, dass dies ein Hauptgrund ist für den Missmut der Bevölkerung gegenüber den Parlamenten, für das Misstrauen gegenüber den Politikern. Die Schlussfolgerung ist klar: wir müssen unsern Haushalt wieder in Ordnung bringen. Wir müssen sparen. Sparen heisst nicht, die Kosten eines Bauprojektes von 40 Millionen auf 37 Millionen zu senken; das ist zwar auch nützlich. Sparen heisst auch nicht, den Ausgabenanstieg zu mässigen, obwohl auch das nötig ist. Sparen heisst, Prioritäten setzen, heutige staatliche Verpflichtungen und Aufgaben reduzieren oder aufheben. Sparen heisst, die Ausgaben nach den Einnahmen zu richten, wie Sie es alle in Ihrem privaten Haushalt tun. Wenn das dem Kanton nicht gelingt, dann bleibt nur noch die Erhöhung der Einnahmen, die Steuererhöhung. Fragen Sie Ihre Wähler, ob sie das wollen. Auf jeden Fall ist eine Schuldenwirtschaft mit einer Million pro Tag nutzlos ausgegebenen Geldes keine Vertrauensbasis zur Bevölkerung.

"Politik ist die Kunst des Möglichen", lautet eine häufige Begründung für die mangelhafte Effizienz der Politiker. Ein dummer Satz. Erstens ist es schwer, sich vorzustellen, was die Kunst des Unmöglichen bedeuten würde und zweitens ist Politik keine Kunst. Auf jeden Fall wird bis heute noch kein Kunstpreis für Politik verliehen.
Was ist denn Politik?
Politik ist das Bemühen, unser Zusammenleben zu ordnen, zu gestalten. Ganz einfach und bescheiden. Das Zusammenleben mit Randständigen, mit

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen
...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Confiserie
Bäckerei-Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 01/713 31 30**
Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 01/720 38 65**

blidor
Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Zirrus After-Shave-Balsam ohne Alkohol
- Hand- und Nagellotion mit Malvenextrakt

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

gesundheitlich und sozial Benachteiligten, mit Ausländern, mit Flüchtlingen, mit Demonstranten, Randalierern, Chaoten und andern Minderheiten. Vergessen wir ob all der Sonderfälle nicht, dass es in unserer Gesellschaft auch noch Menschen gibt, von denen man wenig hört, und die keine Schlagzeilen machen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Alte; Einzelpersonen und Familien, und dass wir vor allem auch mit diesen ein gesundes, offenes Zusammenleben gestalten wollen. Dabei geht es nicht nur um Gesetze, Verbote, Bewilligungen und Anweisungen. Es geht vor allem um eine offene, natürliche Begegnung mit unsern Mitmenschen. Realisieren wir dieses gute Zusammenleben wenigstens hier im Rat. Intoleranz, Überheblichkeit, Vorurteile, Missgunst und Misstrauen sind schlechte Voraussetzungen dazu. Wohlwollen, Aufrichtigkeit, Vertrauen sind gute Voraussetzungen.
Seien wir uns selber gegenüber ebenso kritisch wie unsern Gesprächspartnern gegenüber. Lachen wir nicht nur über die Schwächen der andern, lächeln wir auch über unsere eigenen; denn sie sind vorhanden. Wir neigen dazu, anzunehmen, dass unsere Wähler *uns* gewählt haben. Das ist falsch. Sie haben in erster Linie unsere Partei und erst in zweiter Linie unsere Person gewählt. Zwei Drittel haben überhaupt nicht gewählt und die andern kennen uns kaum.

Eine lange Traktandenliste wartet auf uns. Gehen wir an unsere Arbeit. Nehmen wir sie ernst, aber nehmen wir *uns* nicht zu ernst. Wir haben die Welt nicht erfunden und wir werden sie nicht entscheidend verbessern und sie ginge auch ohne uns weiter.

Meine Damen und Herren,
Das waren einige Gedanken des Alterspräsidenten zu Beginn der Legislatur. Was noch fehlt, ist ein Zitat:
Der Dichter George Bernard Shaw hat gesagt: "Die Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen."
Damit eröffne ich die Amtsperiode 1995 – 1999 des Zürcher Kantonsrates.

Werner Hegetschweiler
Kantonsrat
FDP Langnau

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☏ 713 13 30

Wirtschaft Hirschen

10 Jahre auf dem Albispass für Ihren Gaumenspass

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29
Sake Kurtçujan + Hans Locher

Albispass / Langnau am Albis

Bis Mitte Dezember 1995:
"Gamellen-Plausch à Fr. 10.- "
ab 10 Personen bitte reservieren

Während des Jubeljahres 1995:
"Das Jubeljahr-Mittags-Menü"
für Fr. 10.- (inkl. MWST) ausser Sonntags

Dienstag + Mittwoch geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Das ganze Jahr über wechselnde Spezialitäten und Aktivitäten

Marietta Hässig

Du Bolls Faszination der kleinen Teile

Wer zeichnet mit dem Künstlernamen "Du Boll"? Es ist der 34jährige Langnauer Peter Bollinger, der bis vor kurzem in Glattbrugg als Lehrer an der Mittelstufe tätig war. Vor einigen Jahren hat er zusammen mit seinen Schülern Puzzles gebastelt. Darin sah er einen grossen erzieherischen Wert, indem diese Tätigkeit Genauigkeit, Ausdauer und Geduld erfordert, alles Eigenschaften, die heutzutage nicht mehr besonders geübt werden. Die Resultate erfreuten Schüler und Lehrer, ja, beim Lehrer erzeugten sie eine nachhaltige Wirkung. Er wurde regelrecht von einem Puzzle-Fieber gepackt. Seine Freizeit gehörte dem Puzzle, und die entstandenen Werke sind aussergewöhnlich beeindruckend.
Pappelholz-Platten sind das Rohmaterial. Jedes Puzzle-Teilchen wird von Hand ausgesägt, wobei die Säge genau im Winkel sein muss. Diese sehr zeitaufwendige Arbeit hat Du Boll etwas rationalisiert, indem eine kleine Laubsägemaschine befestigt ist und läuft, während er das Holzbrett führt. Während dieser heiklen Sägearbeit habe er genug Zeit, die Farbtönungen seines Motives zu entwickeln. Im Anfang weiss Du Boll nur so ganz ungefähr wie das Bild

"Le rayon" – der Strahl, ist 6 m lang und 3,2 m hoch. In insgesamt 25 Bildern wurden ca. 10'000 Puzzle-Teile verwendet.

Szenario

NEU!
Spezialitäten vom
Holzkohlengrill und Holzofen

Szenario Partyhaus & Restauration
Spinnereistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 17 11

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

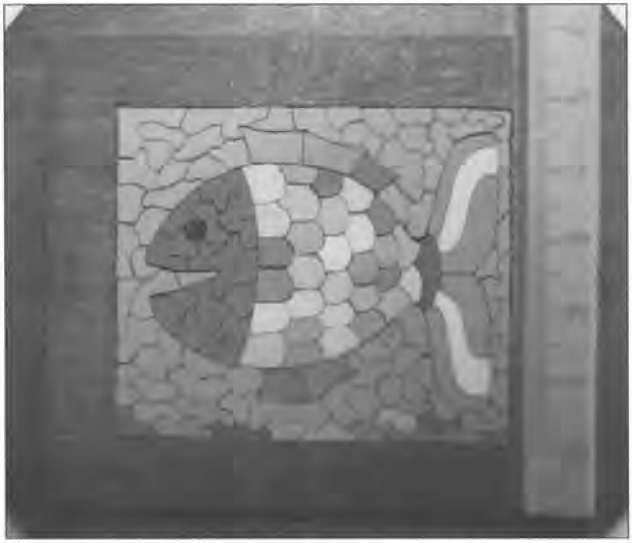
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

einmal aussehen soll, denn es entsteht in der Fantasie in kleinen Schritten, die durch Formen und Farben angeregt, in eine gewisse Richtung führt. Sein kleinstes Puzzle besteht aus 136 Teilchen und misst 6 x 5 cm, das grösste umfasst 25 Puzzles mit über 10'000 Teilen und ergibt einen Strahl – le rayon – von 6 Metern Länge. Du Boll ist dem Französischen sehr zugetan und gibt daher seinen Puzzles meistens französische Titel, die so weich und poetisch tönen. Auch sein kleines Töchterchen trägt einen französischen Namen: Joëlle.

In letzter Zeit war es Du Boll nicht mehr möglich, sich mit neuen Puzzles zu beschäftigen, da er in Horgen ein eigenes Geschäft, die "Schatzinsel" eröffnet hat, wo Mineralien und Schmuck verkauft werden. In dem gefälligen, grossräumigen Laden sind unzählige Edel- und Halbedelsteine ausgestellt. Es handelt sich um eine der grössten Auswahlen, die man in unserem Land finden kann. Die natürlichen Holzwände und Gestelle lassen die herrlichen Steine und Steinchen in den schönsten Farben spielen. Mit der Eröffnung dieses Geschäftes habe er sich einen Bubentraum verwirklicht, gesteht der ehemalige Lehrer.



Versuchter Weltrekord – Du Bolls kleinstes Holzpuzzle ist 6 x 5 cm gross und hat 136 Teile. Es wurde allerdings um 2,25 cm² und 11 Teile unterboten.

Und der Lehrerberuf? Er habe Kinder sehr gern, und er habe seinen Beruf geliebt und ernst genommen. Die vielen ausländischen Kinder – er hatte zuletzt fünf Schweizer Kinder in seiner Klasse – erstere mit unterschiedlichstem Bildungsniveau und Temperament, die Anforderungen der Erziehungsdirektion mit neuen Lehrplänen, Fremdsprachen an der Mittelstufe usw. ergaben einen zunehmenden Druck, dem sich Peter Bollinger mit der Zeit nicht mehr aus-

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MANUZZI

COMESTIBLES

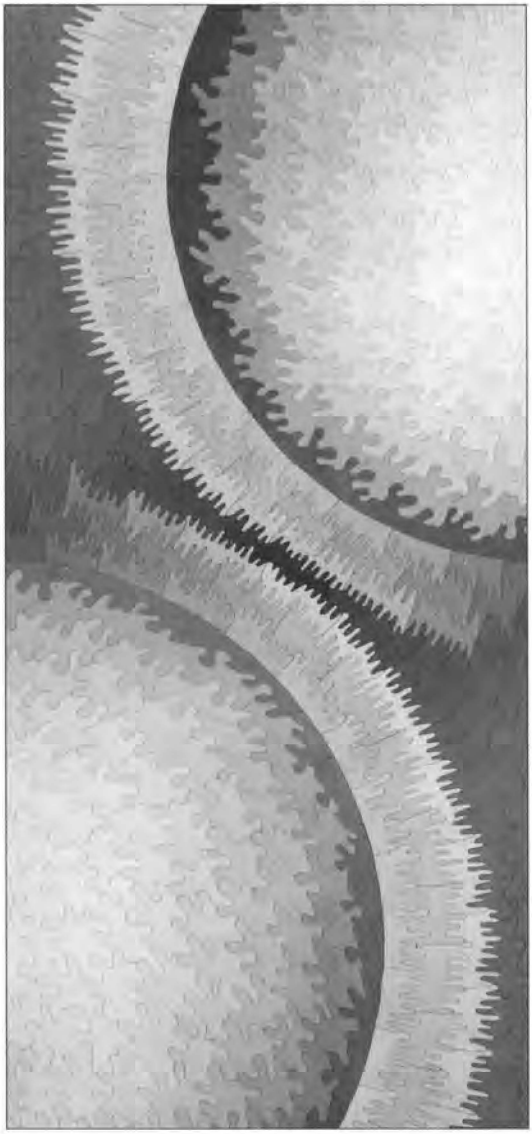
Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

setzen wollte. So hat er sich zu diesem neuen Schritt entschlossen. Die ruhige, besonnene Art, die früher seinen Schülern zugute kam, wird ihm auch das Vertrauen der Kunden einbringen.

In einem Nebenraum des neuen Geschäftes sind die Puzzles aufgestapelt. Eine Riesenarbeit von Tausenden von Stunden ist da in fantastischen Formen und Farben aufgegangen. Der Betrachtende wird immer wieder an kosmische Erscheinungen erinnert, die sich kaleidoskopartig verändern. Du Boll könnte sich auch gut vorstellen, Puzzles aus anderen Materialien herzustellen, zum Beispiel aus farbigem Glas, aus Keramik mit verschiedenen Glasuren oder aus verschiedenen Metallen. Das Experimentieren bringt neue Erfahrungen und eröffnet neue Perspektiven. An Ideen fehlt es Du Boll nicht, augenblicklich ist die Zeit etwas knapp. Sicher wird der grosse Einsatz des jungen Unternehmers und Künstlers belohnt. Eine weitere Ausstellung der Puzzles ist in Vorbereitung.



Für Interessenten sind die in Farbe noch imposanter wirkenden Puzzles zu sehen (tagsüber) bei: Peter Bollinger, Schatzinsel, Zugerstrasse 64, 8810 Horgen, Telefon 726 18 26

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Wolle
Handarbeiten
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Für den bequemen Einkauf im Dorf:

Bei mir finden Sie (fast) alles unter einem Dach

- *für die ganze Familie ab zwei Jahren: Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Tag- und Nachtwäsche, und, und ...*
- *Mercerie-Artikel und Sockenwolle*
- *Nastücher, Foulards, Cravatten, Modeschmuck, etc.*
- *Ablage einer Chemischen Reinigung inkl. Änderungs-Service*

Attraktive Öffnungszeiten erlauben Ihnen viel Spielraum für Ihren Einkauf:

Montag – Freitag	*07.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr*
Samstag durchgehend	*08.00 – 16.00 Uhr.*

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Marietta Hässig

Vom Langnauer Gewerbe – Walter Bachmann Bauunternehmung AG

Der Vater des heutigen Geschäftsinhaber, Alois Bachmann, ist mit sechs Geschwistern in Gattikon aufgewachsen. Vier der fünf Söhne liessen sich im Bauhandwerk ausbilden. Der Sohn Alois erlernte den Beruf eines Maurers und arbeitete als Polier in der Baufirma von Emil Meier in Langnau. 1951 entschloss sich der tüchtige Berufsmann, ein eigenes Geschäft zu gründen. Bald stand der Name "Bachmann" für gute Qualität, und die Hochkonjunktur in der Baubranche brachte dem Unternehmen Aufträge "auf Vorrat". Alois Bachmann hat das Gesicht unserer Gemeinde wesentlich mitgeprägt. Schulhäuser, das Gemeindehaus, das Altersheim, die Genfer Blöcke, die Überbauung der Rückversicherung, die Überbauung "Haslen" und nicht zuletzt die Katholische Kirche. Diese markanten Bauten sind Zeichen seines Unternehmertums.

Walter Bachmann mit seinem Sohn Martin.

Walter, der ältere der beiden Söhne, lernte auch Maurer und half schon bald tüchtig mit. Nach bestandener Polierprüfung bereitete er sich im Abendstudium auf das Bauführerdiplom vor und besuchte anschliessend die Baumeisterschule in Sursee. In diesen Lehr- und Wanderjahren erstellte seine damalige Arbeitgeberfirma mit seiner Mitwirkung anspruchsvolle Bauten wie zum Beispiel das Shoppingcenter Uster und das Fingerdock im Terminal B des Flughafens

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Kloten. Diese Baufirma expandierte nach Afrika und in die Arabischen Staaten. Aber Walter Bachmann zog es vor, mit Rücksicht auf seine junge Familie, in der Schweiz zu bleiben. Nach der Meisterprüfung übernahm er 1980 das väterliche Geschäft. Die "Walter Bachmann Bauunternehmung AG" verfolgt weiterhin das Firmenziel für "gute Bauqualität", und so darf der Unternehmer auf eine ganze Reihe gelungener Bauten in unserer Gemeinde schauen. Er und seine Mitarbeiter erstellten für die Gemeinde zum Beispiel die Zivilschutzanlage in der Schwerzi, das Reservoir Striempel, das Schützenhaus, das Regenklärbecken in der Sihlmatte. Die Firmentafel der "Walter Bachmann Bauunternehmung AG" ist nicht nur im Dorf, sondern auch vielerorts im Bezirk anzutreffen.

Das Ehepaar Rosina und Walter Bachmann hat drei Söhne. Der älteste, Martin, hat traditionsgemäss Maurer gelernt. Seit seiner Kindergartenzeit hat er diesen Berufswunsch gehabt. Es gefällt ihm, seinen interessanten und abwechslungsreichen Beruf draussen ausüben zu können. Martin arbeitet derzeit bei seinem Vater und beabsichtigt eine Weiterbildung an der Polierschule in St. Gallen. Der mittlere Sohn Patrick lernt Hochbauzeichner, er ist im zweiten Lehrjahr. Christian, der jüngste besucht die vierte Klasse und hat noch keine konkreten Berufsvorstellungen. Er tollt noch gerne mit seiner jungen Labrador-Hündin herum.

Nach wie vor sind die Arbeitsgänge bis zur Fertigstellung eines Bauobjektes vielfältig und verlangen ein hohes Mass an Fachwissen und -können. So ist

Gegenwärtig ist die Überbauung an der Sihlwaldstrasse im Werden.

HEIZUNG

W. Leutwyler AG

L
+L
L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

So lässt sich leben

Immer wieder neue Käsespezialitäten zu entdecken, ist unsere Freude.

Wollen Sie sie mit uns teilen?

CHÄS CHÄLLER

Albisstrasse 11, 8134 Adliswil, 01/710 58 85
Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau, 01/713 17 71

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrengg, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 27 42

denn eine zufriedene Bauherrschaft, die ihre Wünsche erfüllt sieht, Ziel allen Schaffens. Neben der Firmenführung und tatkräftigen Mithilfe auf den Baustellen ist Walter Bachmann auch Prüfungsexperte an den Eidgenössischen Polierabschlussprüfungen. Da kommen Berufsleute aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zusammen. Interessante Gespräche und ein reger Erfahrungsaustausch ergeben sich im Kontakt mit anderen Experten. Walter Bachmann sieht in seinem Beruf nicht nur die Möglichkeit, den Lebensunterhalt zu bestreiten, sondern auch gleichzeitig ein geliebtes Hobby zu pflegen
Was macht denn den Beruf eines Baumeisters so attraktiv? Bauen ist im wahrsten Sinne des Wortes "erbauend". Bauen entspricht einem Urbedürfnis des Menschen, schon die kleinen Kinder beschäftigen sich gern mit Bauklötzen und Bauelementen.

Vor ungefähr 10'000 Jahren begannen die Menschen im Zweistromland mit dem Bau von Steinhäusern. Die ersten Häuser auf europäischem Boden entstanden vor ungefähr 6'000 Jahren.
Die Römer, sie waren hervorragende Baumeister, bauten als erste Bogen und Gewölbe. Für die Maurerarbeiten verwendeten die römischen Baumeister erstmals Beton, ein Gemisch aus gebranntem Kalk, Vulkanasche, Ziegenmehl, Steinbrocken und Wasser, das beim Trocknen steinhart wurde. Das Kolosseum in Rom, das fast nur aus steinernen Bogen besteht, hätte ohne diesen Beton nicht gebaut werden können.
Da der Beton sozusagen ein flüssiges Gestein ist, mussten die Römer ihn wie die heutigen Bauarbeiter in Verschalungen giessen. Diese Erfindung veränderte das gesamte Bauwesen. Die Verbindung von Beton und Backstein (Ziegel aus gebrannntem Ton, die sich in beliebiger Form und Grösse herstellen liessen und lassen), ermöglichten den Römern, mehrgeschossige Häuser zu bauen.
Bis 1860 wurden Backsteine von Hand hergestellt. Sie unterschieden sich in Form und Farbe stets etwas voneinander, was die Maurer ausnutzten, um bestimmte Muster zu erzielen. Heute werden die Backsteine maschinell geformt und automatisch gebrannt.

In seiner Freizeit beschäftigt sich Walter Bachmann gerne mit seiner Familie, aber auch die Planung von Häusern fasziniert ihn immer wieder, was in der gelungenen Gestaltung seines ansprechenden Wohnsitzes auf der Fuhr zum Ausdruck kommt. – Gegenwärtig ist der Arbeitsbestand gesamtschweizerisch mager, aber die Baumeisterfamilie ist optimistisch und hofft, dass auch die dritte Generation ihr Fortkommen in diesem schönen Beruf finden wird.

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69
schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Marietta Hässig

Aus einem alten Tagebuch

April 1940 – Der Vater hat unseren neuen Radio von der Bahn geholt. Tschent sieht er aus, ganz aus Holz und glänzt, als ob man ihn eingewichst hätte. Vorläufig darf ich ihn nur ein- und ausschalten. Es gibt da einige Knöpfe und auf dem Schild habe ich gesehen, dass es noch Sottens und Monte Ceneri gibt.
Wie die wohl tönen?
Heute nachmittag habe ich keine Schule, aber ich muss trotzdem hin. Da mussten wir doch gestern den Aufsatz ins Reinheft einschreiben. Als ich fertig war, ging ich zum Lehrer und legte das Heft auf sein Pult. Er nahm es und sagte sogleich zu mir: "Da fehlen Seiten, ich erinnere mich genau, dass ich dir Seiten herausgerissen habe, die hättest du ersetzen sollen ..." "Das stimmt nicht", antwortete ich deutlich. Lehrer Hintermeister nahm mein schönes Reinheft: Ritsch, ratsch, es war entzwei. "Morgen Mittwoch nachmittag kannst du in die Schule kommen, dann bekommst du ein neues Heft und kannst alles abschreiben." Das Heulen war mir zuvorderst, aber ich schämte mich vor der Klasse und ging an meinen Platz zurück. Ich will lieber nicht aufschreiben, was für Schlötterlige ich meinem Lehrer im Kopf angehängt habe.

Lehrer Hintermeister mit einer Schulklasse unterwegs auf einer Rigi-Schulreise.

Meine Eltern und meine Grossmutter hören viel Radio, am meisten die Nachrichten. Seit Krieg ist, gibt es nicht mehr viel zu lachen. "Hinzgi" hat mir ein neues Heft gegeben und das zerrissene dazu. Im vordersten Bank musste ich hocken und schreiben. Vielleicht nach einer halben Stunde sagte er plötzlich: "Chasch jetzt zämepacke und dihei wiiter abschriibe, irgendwänn wirsch au fertig". Ich packte meinen Thek, gab dem Lehrer die Hand, schaute aber nur seinen Schnauz an und sagte zu ihm: "Adjö, Herr Lehrer".

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Hier muss Ihr Geld arbeiten.

Zürcher
Kantonalbank

Hier erhältlich...

...das SIMILASAN-*SYSTEM*®

SIMILASAN SYSTEM®

Homöopathie

Für eine gesunde Zukunft

mit 168 Einzelmitteln
und sämtlichen
Similasan Arzneimitteln.
Kommen Sie vorbei - wir
sind Ihnen bei der richtigen
Mittelwahl gerne behilflich!

Neuerscheinung!

Das Buch zum
SIMILASAN-*SYSTEM*®
ist jetzt auch bei uns erhältlich!

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 74

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1996

Aussicht vom Albis gegen Zürich

Garantiert motiviert.
Und immer für Sie da.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Viola Imhof

Albispass

"In meinem Leben bin ich keinen so steilen und anhaltenden Berg gefahren."
"Heiterer und schöner ist es in der Welt nicht möglich, diese ganze Gegend, besonders die herrlichen Schneegebirge zu sehen".

Beide Sätze beziehen sich auf den Albispass und sind *"Bemerkungen auf einer Reise durch die Schweiz in Gesellschaft meiner Frau und des Herrn von Meyers im Sommer 1786"* aufgeschrieben von **Adolf Traugott von Gersdorf.** Erhalten ist dieses Reisetagebuch im Umfang von etwa 1000, in deutscher Steilschrift geschriebener Seiten in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften Görlitz. Gersdorf selbst hat sein Reisetagebuch in zwei identischen Kopien abschreiben lassen, um es seinen Freunden zeigen zu können. Er hat diese Manuskripte später zusammen mit allen seinen Büchern und naturwissenschaftlichen Sammlungen der von ihm selbstgegründeten Bibliothek vermacht. So können wir hier einige, den Albis und das Sihltal, aber auch Zürich betreffende Partien, nach mehr als 200 Jahren einer ortskundigen Leserschaft zur Kenntnis bringen. Diese erstmalige Veröffentlichung geschieht mit Genehmigung und Unterstützung durch diese Bibliothek, vertreten durch deren Direktorin, Frau Annerose Klammt und ihren Bibliothekar, Herrn Matthias Wenzel. Ihnen sei unser ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Nach einer kurzen Einleitung wollen wir zunächst aus Gersdorfs Originaltext die Seiten 231 – 244 lesen. Es ist nur ein kleiner Auszug aus dem umfangreichen Reisetagebuch, innerhalb der Texte aber wurde nicht gekürzt, um den Charakter des alten Berichtes zu erhalten, mit seiner gelegentlichen Umständlichkeit, aber auch Einfachheit der Sprache. Bei der Rechtschreibung und der Zeichensetzung wurden keine Korrekturen angebracht. Notwendige Anmerkungen werden durch Zusätze in [...] in den Text eingefügt. Zum Schluss des Aufsatzes wird uns der Reisende Adolf Traugott von Gersdorf noch vorgestellt werden.

*Titelbild: **Aussicht vom Albis gegen Zürich,** gezeichnet von Heinrich Keller. Handkolorierte Umrissradierung, erschienen 1807 bei H. Füssli, Zürich. (Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung)*

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENK-ARTIKEL ETC.

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der grossen einladenden Sonnenterrasse mit Pergola

neue Sommerkarte – leichte Sommergerichte

Fisch-Knusperli im Chörbli
Fohlenfilet vom Grill — Tagesteller Fr. 17.50
Beefsteak Tatar — Seniorenteller Fr. 13.50

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

NEU: Mittwoch offen
(im Sommer Mo Ruhetag)

Wohnberatung
Teppiche
Bodenbeläge
Parkett
Vorhanggestaltungen
Möbel

wir gestalten...

Innendekoration
H. Müller
8135 Langnau ZH

Telefax 01/713 04 38
Neue Dorfstrasse 17
Telefon 01/713 35 60

Am 19. Mai 1786 startete die Reisegruppe. Wie wir gelesen hatten, reiste Gersdorf mit seiner Frau und seinem Freunde Meyer aus Görlitz; dieser war Karl Andreas von Meyer zu Knonow [1744 – 1797], und er war verwandt mit der vornehmen Zürcher Familie der Meyer von Knonau, auch wenn die Schreibweise der Görlitzer Familie leicht verändert war. Diese Verwandtschaft ist nicht konstruiert, sondern wurde damals von beiden Stämmen anerkannt.
Die Reisenden hatten sich zu ihrer Unterstützung mitgenommen: die Kammerzofe Karoline, den Diener Johann, einen Kutscher, sowie 2 Pferdeknechte. Die ganze Reise machte man im eigenen Wagen, sowie mit eigenen vier Kutschenpferden und einem Reitpferd. Die Kutschen zu dieser Zeit waren noch sehr unbequem, die Wagen waren nicht gefedert. Im Innern schützten lediglich auf Kopfhöhe angebrachte Polster die Reisenden etwas. Hohe Räder sollten die Erschütterung mildern. Vor allem aber hatten diese Kutschen noch keine Bremsen, lediglich "Hemmschuhe"! Auf steilen Wegstrecken, sei es bergauf oder bergab, begleiteten die Reisenden ihr Gefährt aus Sicherheitsgründen lieber zu Fuss. Das wichtigste am Wagen war wohl die Möglichkeit, das Reisegepäck zu transportieren. Die Reise-Geschwindigkeiten waren nicht gross. Die Reise führte von Görlitz an der Neisse, an der Ostgrenze des heutigen Deutschlands gegen Polen, über Prag, Regensburg, München, Augsburg, Lindau, Schaffhausen und Winterthur nach Zürich. Hier zog man am 22. Juni 1786 über die "obere Strasse" ein. Diese führte über die heutige Winterthurerstrasse, teilweise die Frohburgstrasse, und die "Platte" zur Kronenporte [Rämistrasse Ecke Karl-Schmid-Strasse und Künstlergasse]. Die Künstlergasse, sie hiess damals Halseisengasse, ging es dann abwärts und über Neumarkt, Rindermarkt und Marktgasse zum "Hotel Schwert". Die "Künstlergasse" abwärts ging man zu Fuss; erschreckend steil war für unsere Reisenden diese Strasse. Im Hotel Schwert, dem Hause, in dem später lange Jahre die Firma Samen-Mauser ihr Geschäft hatte, quartierte sich die Reisegesellschaft ein. In den sog. "Nachtzedeln", den polizeilichen Meldezetteln, die sich in der Zentralbibliothek Zürich erhalten haben, sind unsere Reisenden verzeichnet.
Gersdorf war vielseitig interessiert, nicht nur an der Landschaft im allgemeinen und der weiten Aussicht in die hohe Bergwelt. Er wollte auch Zürcher Naturforscher und ihre Sammlungen kennenlernen, sowie Kunstsammlungen, ökonomische Einrichtungen und technische Anlagen. Alles was er besichtigte, weiss er anschaulich zu beschreiben. Und so führen uns seine Schilderungen zurück ins Zürich am Ende des 18. Jahrhunderts. Lesen wir nun ein wenig in seinem Reisetagebuch.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

NACHTZEDEL!
Sonntags den 25 Junii 1786.
SCHWERDT.
Messrs Les Chèvaliers Pange & Songe de Paris à 5.
Hr. von Meyer von Knonau. Hr. von Gersdorff -
aus Saxen á 7. Hr Doering von Dantzig.
Benuvento Mr Beruttj de Turin.
Rigaud Mr. Frey de Geneve.
Thurneisen & Bernard von Frankfurth.
Crismar v Constanz Hr Hofmann v. Rorschach.
Cantzler Fonter von Murj.
Schauer von Strassburg.
Rumny v. Schaffhausen. Mr. Wissar de Bienne.
26 Ord. Kr. sub Nr. 17 18 36 á 39 47 á 50 55 á 59 66 89

Auf dem polizeilichen Meldezettel, dem sog. "Nachtzedel" vom 25. Juni 1786 sind Hr. von Meyer von Knonau, Hr. von Gersdorf aus Saxen eingetragen. Solche Nachtzettel sind erhalten und werden in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrt.

Den 24ten Juni [1786], Sonnabends

Nach 8h früh gieng ich mit dem Herrn von Meyer auf den Saal der Physicalischen Gesellschaft [so nannte sich zunächst die heutige Naturforschende Gesellschaft in Zürich], welche sich alle Montage und Freytage [im Zunfthaus "Zur Meise"] versammlet. Man hat in 2. Zimmern und einem Saale vielerley Sammlungen; als einige schöne Stücke arborescirenden [also an Baumformen erinnernden] künstlichen [oder nach künstlerischen Gesichtspunkten ausgesuchten?] Achat von Herrn Hedlinger [Johann Jakob Hettlinger, 1734-1803]; Schmetterlinge, Raupen, Käfer, u.s.w. in Wachskästchen mit einem Glasdeckel; Seekrebse, Seespinnen, auf Holz aufgezogene Fische, gemalte Vögel, und allerley Maschinen und Modelle, worunter ein Schöpfrad war, woran aus dem Einschöpfer das Wasser in eine vielmal darinnen herumlaufende Röhre läuft, welche durch die Achse wieder herausgeht und das Wasser vermittelst aufgesetzter Röhren hoch hinauf treibt, wohin man will. Wir machten einen glücklichen Versuch am Modelle. [Das war vermutlich eine archimedische Schraube.] Wir sahen ferner hier einige Arten von Electrisirmaschinen, darunter eine mit einem fast 2. Fuss im Durchschnitte [Querschnitt] haltenden Cylinder von Flanel[l], der sich mit einem darüber befestigten Hasenbalge reibt, sehr lange Funken geben soll.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

koch

Carrosserie

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Autospenglerei

Lackiererei

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Ihr Fachgeschäft für Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Eine schöne Sammlung der wichtigsten ökonomischen, mathematischen, Naturgeschichtlichen und Militärischen Bücher, und eine schöne Sammlung von Versteinerungen und Mineralien, die nach dem Linnaeischen [Carl von Linné, 1707-1778] Systeme rangiert [geordnet], aber in Ermangelung des Verzeichnisses, welches der Hr. Dr. Hirzel in Beschlusse hat, von den mehresten [meisten] Stücken nicht zu erfahren war, wo sie her waren. Das mehreste waren ausländische Sachen. Allerley Skelette von Menschen, Thieren und Schlangen in Spiritu[s] u.s.w.

Nach 11^{h} giengen wir zum Kornherren Herrn und Frau von Meyer [von Knonau], wo wir in Gesellschaft dessen zweyer Söhne und dessen Schwagers des Herrn Zunftmeister Füssli speissten. Man hat aus diesem Hause [dem Kornhause] eine hübsche Aussicht gegen den Zürcher Berg, den sogenannten Platz [Platzspitz], eine Promenade mit Lindenalleen, und auf die Limmatufer herunter, besonders deren Nordseite.

Mit dem Hause, welches der Hr. von Meyer als Kornherr bewohnt, welches Amt er däucht mir 6 Jahre lang behält, hängt das Getreydemagazin zusammen, wo aber vieler Wurmfrass in dem Weizen war. Durch öfteres Umarbeiten soll der angefressene mit etwa 5 pro Cent Abgang [Verlust], den die Bauern für die Schweine kaufen, nach einigen Jahren wieder gesund werden. Der Hr. von Meyer lässt itzt neue Böden verfertigen und glaubt dadurch diesem Uebel zu

Das Kornhaus in Zürich an der Limmat, gegenüber Fraumünster und Zunfthaus "Zur Meise". Zwei bogenförmige Öffnungen sieht man noch heute. (Stich von Joh. Balth. Bullinger, 1770, Zentralbibliothek Zürich)

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Bei Ihrem nächsten Projekt sollte der Funke überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Tel. 01 724 11 11

AG für elektrotechnische Anlagen

ELSENER + CO. AG

entgehen. In grossen Kästen war gedörrter Weizen, welcher aber dem Brodte einen unangenehmen Geschmack geben soll. Aus Mangel der Zeit konnte ich die dabey befindlichen Korndarren heute nicht sehen. [Ofen zum Trocknen oder Dörren von Getreide und Früchten.]
Nach 3h gieng ich mit dem Herrn von Meyer zum Apotheker Hr. Doct. [Diethelm] Lavater [1743 – 1826], den Bruder des Herrn Helfers Lavater, [er wohnte an der Unteren Zäune, heute Nr. 19], und sahen dessen schöne Sammlung von Cristallisationen. Er hat sich meistens nur auf Quarzkristallisationen [Bergkristalle] eingeschränkt, wovon er vortreffliche Stücke, sonderlich vom Gotthardt, auch sogenannten cariösen [morschen, verkarsteten?] besitzt. Wir sahen ferner seine grosse Sammlung von Pappenheimer Marmor [also aus dem Fränkischen Jura] mit Fischen, schwarzem Glarner Schiefer mit Fischen in grossen Platten, grauen, manchmal bläulichen, feinen weissen Kalkstein von Oehningen [in Südbaden], mit einer grossen Menge sehr wohl conservierten Fischarten, so man grossen Theils im Bodensee, zum Theile auch nur im Meere noch findet. Kröten und vielerley anderen Thieren, und Wasser und Land Insekten, mit und ohne Flügel. Vielleicht existirt in diesem Fache nirgends eine so zahlreiche und ausgesuchte Sammlung. [Gemeint sind mit dieser Aufzählung verschiedene Versteinerungen oder Fossilien, die man damals erdgeschichtlich noch nicht richtig einordnen konnte.] Ich bedauerte es sehr, dass ich nicht die Bekanntschaft des Herrn Helfers [Pfarrers, Johann Kaspar] Lavater machen konnte, indem selbiger mit seinem Sohne nach Göttingen gereist war, um ihn daselbst auf die Universität zu bringen. Gegen 6h giengen wir alle auf den Lindenhof und setzten uns daselbst ein wenig nieder. Sodann giengen wir vors Thor auf den sogenannten Platz [Platzspitz]. Dieser ist ein herrlicher Spaziergang an der Nordwest Seite der Stadt, in einer grossen Allee von schön blühenden Linden und Pappeln, längst an der schönen geschwind fliessenden Limmat hin, welche hier noch bis zu ihrer Vereinigung mit der Syl die Aa heisst. Diese Allee, so grossen Theils en berceau [also so, dass sie Laubengänge bildet], gezogen ist, geht bis zu der in einem spitzigen Winkel geschehenden Vereinigung der Limmat mit der auch schon ziemlich grossen Syl, welche heute sehr trüb und etwas angelaufen war. An dieser geht alsdann wieder eine ähnliche Allee hinauf, in welcher wir wieder zurück giengen. Diese zwey Alleen nebst den beyden daran hingehenden Flüssen und die an der oberen Seite liegenden Festungswerke der Stadt, schliessen einen sehr grossen Rasenplatz ein, welcher zu Viehweiden genützt wird. Die untere Spitze dieses Platzes ist

mberger

ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

Kostenlose Beratung und Offerten für Heizung, Wärmemessung und Heizkostenabrechnung!

Messungen und Abrechnungen für Alt- und Neubauten.

Kein Betreten der Wohnungen für die Heizkostenablesungen!

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

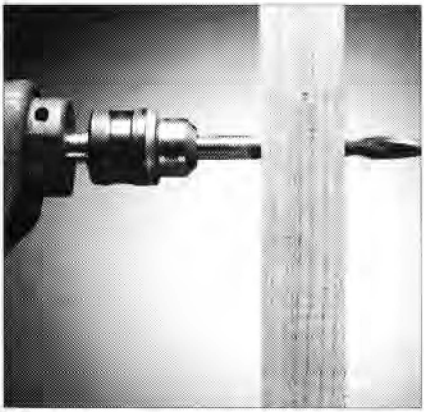
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

mit mehreren Bäumen besetzt und hat verschiedene kleine Neben Alleen und hübsche Parthien, auch dicht an der Syl einen grossen Saal mit 4 Eingängen auf einer ganz kleinen Anhöhe. [Auf dieser ist heute ein Spielplatz.] Am äussersten Ende dieser Spitze liegt ein Fluss-Gott aus röthl. Sandsteine auf einem Postamente. In den Alleen und übrigen Parthien sind für die Bequemlichkeit der Spazierengehenden eine Menge Bänke. Kurz, dieser grosse Platz ist gewiss wegen seiner ganzen Anlage, zweyer schönen Ströhme, und der schönen Aussicht auf Weinberge an der Limmat und auf den steilen Uetliberg, mit schönen Wiesen mit Baumreihen an seinem Fusse, eine der schönsten Spazierplätze, so man nur finden kann. [Der Platzspitz war früher bedeutend grösser als heute, das ganze Areal des Landesmuseums, des Hauptbahnhofs und des Bahnhofplatzes gehörte dazu, gegen die Stadt hin wurde er begrenzt durch Wall und Graben, die etwa entlang des Schanzengrabens und der Löwenstrasse verliefen.]
Abends ass ich mit dem Herrn von Meyer am Table d'hote, welcher sehr zahlreich war.

Den 25ten Jun: Sonntags
Um 7h früh giengen wir zum Herrn von Meyer, und mit Selbigen in die ganz nahe gelegene Waysenhaus-Kirche [das war die Kirche des ehemaligen Klosters Oetenbach. Von diesem zeugt nur noch der Strassenname], wo erstlich ein Herr in einem schwarzen Mantel und Kragen, ein obrigkeitlich Patent wegen guter Feyerung [Feier] des Sabbats von der Kanzel vorlas; hierauf ward der 9te Vers des 72ten Psalmens ganz ausserordentlich langsam gesungen, worauf der Helfer, Hr. Klaussner eine kurze Predigt über die Feyerung des Sabbats hielt, und endlich der Gottesdienst mit dem 10ten und 11ten Verse des nämlichen Psalmens beschlossen ward. Herr Klaussner hatte im Predigen und selbst im Vorlesen ganz die Schweizerische Sprache.
Wir besahen nachher die in dem Kornmagazin befindliche Korndarre. Aller Mühe ungeachtet aber, konnte ich, wegen der grossen Unverständlichkeit der hiesigen Sprache, vieles nicht herausbringen, was man nicht sehen konnte. [Gersdorf hat wohl nicht bedacht, dass seine Sprache den Zürchern ebenso unverständlich war, besonders wenn er vielleicht so schnell und so undeutlich gesprochen hat, wie es heute in Norddeutschland üblich ist. Als Berlinerin darf ich das schreiben.]
Es sind dieser Maschinen, 2, neben einander. Oben wird das Getreyde eingeschüttet, und läuft von einem Fache aufs andere, allemal auf eines inwendig,

Musikhaus **Musikschule** **Pianohaus**

C. Mindeci AG

Unterricht auf Piano- und Knopfakkordeon, Schwyzerörgeli, Handharmonika, Klavier, Digital-Piano, El. Orgel, Keyboard, Konzert-Gitarre, Elektro- und Bassgitarre, Schlagzeug. Auch Erwachsene, die Freude an der Musik haben, sind stets willkommen. Einzel- oder in Zweiergruppen. Miete mit Anrechnung.

Unterrichtsorte:	Adliswil:		Langnau:
	Gwerbhus Mülibrugg Albisstrasse 33	Soodstrasse 79	Sihltalstrasse 108
	Telefon 710 39 69	Telefon 710 38 39	Telefon 713 00 71

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter: Gepflegte Tafelmusik bis zur Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Firmenanlässe usw.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

RIGAR AG

Gartenbau/Pflege

Ihr Partner im Garten

8135 Langnau a.A. Tel. 01 - 713 02 50

aufs andere auswendig, diese Platten sind von Schiefer und lassen unten allemal einen Raum von 18 [?] Zollen, zum Durchlaufen des Getreydes. Quer unter dieser Darre gehen 2. lange Gewölbe mit Zügen weg. In jedes wird ein eiserner Karren gestellt, mit einem Roste und kleinen Zuglöchern. Darein werden 3/4 eines Muides [Mütt, etwa 60 kg] Kohlen geschüttet, und deren immer nach etlichen Stunden wieder nachgetragen. Jede Korndarre fasst ungefähr 30 Muides Getreide. Nach etlichen Stunden lässt man auch immer unten etliche Muider Getreyde herauslaufen, und schüttet oben wieder eben soviel hinzu. Mit dem gedarrten werden etliche Ellen hohe und so lange Kasten, als der Boden des Magazins lang ist, angefüllt. Da man es aber selten genau mit dem Darren treffen soll, grossen Verlust am Maassen ist, und doch nicht alles Umarbeiten des Getreides erspart werden kann, auch das davon gebackene Brod einen schlechten Geschmack haben soll, so macht man wenig Gebrauch von diesen Darren. Die gewöhnlichste Frucht ist hier Korn. (nach sächsischer Mundart Weizen) davon am letzten Markttage allein über 6000 Muide à 6 fl. [Florin = Gulden] und höchstens etliche Schilling darüber eingebracht und verkauft worden sind, von Roggen und Hafer aber, ersterer zu 3. und letzter zu 2 fl. von jedem noch nicht 100 Muiden. Was man hier Weizen nennt, ist vermuthlich der deutsche Spelz [Spelt oder Dinkel, wird heute noch im Napf angebaut], beydes hat kleinere Körner als unser Weizen, und wird, wie auch der Roggen, und ein Theil der Gerste über Winter, ein anderer Theil der Gerste, Hafer, Bohnen u.s.w. aber, über Sommer ausgesäht. Die Wintergerste wird itzt schon geschnitten. Die meiste Getreydezufuhr kömmt aus Schwaben. Das hiesige Muid Korn wiegt 110 Pfund, der Centner zu 100 Pfund gerechnet. Von dem, was verkauft wird, muss der 144te Theil oder von 4. Muids 1 Dimmer [unbekanntes Mass, 1/10?] Zoll fürs öffentliche Magazin abgegeben werden. Am letzten Markttage hat dieser Zoll 30. Muids betragen.

Mittags assen wir am Table d'hote und zwar wegen des Sonntags um 11^{h}. Nach 12^{h} gieng ich zum jungen Hr. Hess [Alpenmaler Ludwig Hess, 1760 – 1800], und liess mir von selbigen noch verschiedene Berge erklären, die ich auf meiner Zeichnung anmerkte. Ich gieng nachher, indem die Frau von Meyer nach 1^{h} zu uns kam, mit dem Hr. von Meyer zum Hr. Rathsherrn Schinz und alsdann zum Hr. Rathsherrn Usteri, so beyde in der Vorstadt [also im vornehmen Quartier zwischen Fröschengraben – der heutigen Bahnhofstrasse – und dem Thalacker] wohnen. Beyde haben hübsche Gemäldesammlungen, welche eben nicht zahlreich sind, aber doch sehr gute Stücke enthalten. In der ersteren

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

1.GEMA

MALERGESCHÄFT LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Sammlung war ein Mann von Rembrandt [1606 – 1669], mit vorzüglich guten Händen vortrefflich, desgleichen, ein paar Landschaften von Ruisdal [1628 – 1682]. In des Hr. Rathsherrn Usteri Sammlung aber, welche noch kleiner war, waren 2. schöne Hackerts und 4. ganz vortreffliche Dieteriche, 2 davon mit Vieh. Beydes sind sehr gefällige Männer, und der letztere spricht, sonderlich für einen Schweizer, ausserordentlich gut deutsch. [Die bei Usteri bewunderten Gemälde können gewesen sein von Jan Hackaert, 1628 – 1700 oder den malenden Brüdern Carl Ludwig Hackert, 1740 – 1796 und Jacob Philipp Hackert, 1737 – 1807, alle drei haben in der Schweiz gemalt und ihre Bilder sind noch heute bekannt. Bei dem anderen Maler handelt es sich um Christian Wilhelm Ernst Dietrich, 1712 – 1774. Er war Hofmaler Augusts III. von Sachsen, und wurde Diterici genannt.]

Zu Hause besah ich alsdann noch des gleich neben uns logierenden Kupferstechers aus Bern, Hr. Fährs [Bartholome Fehr, 1747 – 1811] Vorrath Schweizerischer Gegenden von verschiedenen Meistern und von sehr verschiedener Güte und kaufte einige Blatt. [Sie sind noch heute in Görlitz im Museum vorhanden.]

Gegen 4^{h} giengen wir alle in Gesellschaft der Frau von Meyer durch den Wollishofer Schlag und die Enge, aufs sogenannte Bürgli [Bürglistrasse bei der Kirche Enge], einen rundum sich erhebenden Weinberge, wo wir über den Zürcher See hinauf eine ganz herrliche Aussicht hatten. So schön angebaut auch die diesseitigen SWlichen Gestade des Sees sind, so sind es doch die jenseitigen, sich eben so sanft in den See senkenden noch weit mehr. Die obersten Rücken dieser sanften wellenförmigen Berge haben oben meistens Holz [Wälder], weiter unten Weinberge, Reihen Obstbäume und eine unbeschreibliche Menge schöner Orte.

Hinter dem nahen Seeufer läuft eine Reihe noch ziemlich sanfter, doch schon hoher, theils grüner, theils beholzter Berge mit verschiedenen Sennhütten, vermutlich durch den Canton Schweiz gegen Weesen; darüber sieht man den Schweizer Haken [alter Name für die Mythen, die Haggenegg erinnert heute noch daran] und einige andere Berge, vermuthlich in gleicher Entfernung, welche über Herliberg bis über Zollikon sehr felsig werden, und endlich viel entferntere felsige und Schneeberge, deren Spitzen doch immer in Wolken blieben. Die öfteren Abwechslungen von Beleuchtung und Beschattung machten herrliche Effecte. Ueber die 7. Churfürsten [Churfirsten] sahen wir auch noch schreckliche Fels- und Schneeberge, unfehlbar Graubündtner. In N. sahen wir

RENOVATIONEN UND UMBAUTEN

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 13 61
Werkstatt: Sihlwaldstr. 10
Büro: Neue Dorfstr. 20

I.GEMA
malt – spritzt – tapeziert
Sihltalstrasse 90
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 13 30
Fax 01/713 02 42
Sonnenmatt 9
8136 Gattikon
Tel. 01/720 16 14

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau
Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

L+L
Heizungen
W. Leutwyler AG
8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 11 22
Postfach
Sihlwaldstrasse 10

Peter Naef
NAEF
Bodenbeläge und Teppiche
8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 74
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

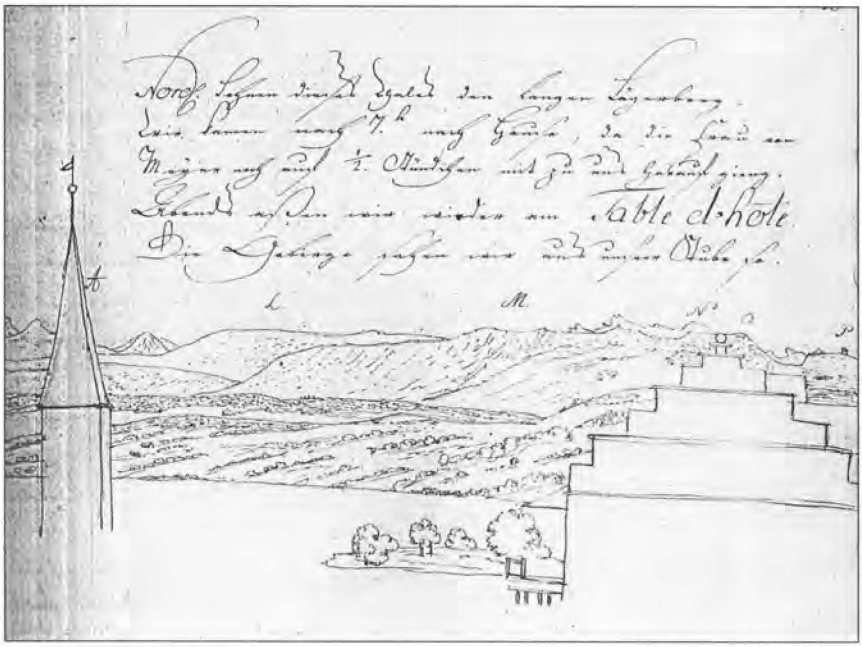
ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH
EKZ
Peter Suter
Filialleiter
Gartenweg 1
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 30 37
Fax 01/713 30 90

Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen · Cheminèebau
Keramische Wand- und Bodenbeläge
HG
Rebweg 7
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 01 09
Telefax 01/713 09 24

BAUGESCHÄFT H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26
Natel 077/68 17 58

Beratung und Ausführung durch
DAS FACHTEAM

die Stadt sehr schön, und darüber den Zürcher Berg. Durch S. [nach Süden] den Sylwald, Schnabelberg, Albis pp [pergite, lateinisch: fahret fort, also u.s.w.] bis Uetliberg, mit vielen scharfen sonderbar und schön durch einander herunter laufenden Rücken, und an dem sanft ansteigenden Fusse dieser Bergreiche lauter Felder und Wiesen, mit lauter geraden Baumreihen, welches dem Ganzen ein Gartenähnliches Ansehen gab. Nach W. das schöne Limmatthal, in einigen Fernen gegen Baden, und über die Nördlichen Lehnen dieses Thales den langen Lägernberg. Wir kamen nach 7h nach Hause, da die Frau von Meyer noch auf 1/2 Stündchen mit zu uns herauf gieng. Abends assen wir wieder am Table d'hote.



Aussicht aus dem 3ten Geschoss im Schwerdte zu Zürich, den 23ten Jun. [Zeichnung aus Gersdorfs Reisetagebuch, Seite 35].

A. Der Thurm in der Limmat, worinnen Waser gefangen gesessen, der Wellenberg genannt -

L. Der Rossberg, den man hier auch öfters den Menzinger Berg nennt -

M. Der Sylwald an und unterm Albis -

N. Ein hoher Berg von den Urner und Engelberger Schneegebirgen -

O. der Bürgliberg am Albis -

P. Die Hochwacht bey Albis [vorn Bauschänzli und der Giebel des Kornhauses]

Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Den 26ten Jun: Montags

Nach 8h früh giengen wir zu der Seidenzwirnmaschine der 3. Gebrüder Hr. Escher an dem Mühlgraben der Syl [Sihlkanal]. Es sind eigentlich oben auf dem Boden 4. Haspelbänke; an jeder auf beyden Seiten 72 Haspeln, und 6 Drehstühle, in jeder Stube 3. welche alle durch ein kleines, kaum 6 Ellen hohes Wasserrad in Bewegung gesetzt werden, welches vermuthlich durch ein Kammrad 2. Wellen treibt, so diese Stühle und Haspelbänke in Bewegung setzen. Jeder solcher Stuhl stellt ein durch 3. Etagen gehendes hölzernes rundes Gebauer [Gestell] vor, mit vielen kleinen Theilen, so sich beständig herumdrehen, und durch eine Art von Schraube ohne Ende einige Räder in Bewegung setzen, welche verursachen, dass die sich von den unteren Spillen [Spindeln, Spulen] abwindenden Fäden, auf den obern bald vorn bald hinten sich aufwinden müssen.

Die Spillen drehen sich beständig, durch eine Art von hölzerner, mit Leder beschlagener Feder, welche daran vorbey streicht. Jeder solcher Stuhl hat 18. Abtheilungen neben einander, in jeder 6 Spillen, macht 108 und diese 12. mal über einander macht 1296 und bey den einen 15 mal, macht bei diesem 1620 also zusammen 8100 Spillen. Diese Maschine arbeitet Tag und Nacht, die Nacht über allein, und den Tag über werden die zerrissenen Fäden ausgebessert. Es arbeiten daran 28 Personen und andere 28 beym Färben, und gewebt wird auf dem Lande, so dass dadurch überhaupt gegen 600 Menschen Beschäftigung haben. Die Herren Escher bekommen die Seide gesponnen aus Italien; die mehreste ist gelb. Sie wird hier nicht gezwirnt, sondern eigentlich nur gedreht. Der Grossvater der itzigen Besitzer hat sie angelegt.

[Die Firma wurde 1729/30 gegründet und hiess damals "Heinrich Escher jünger und Gebrüder". Die berühmte "Sihlhof Fabric" und die daneben stehende "Gross Sihlhof Fabric" lagen am ehemaligen Sihl-Kanal auf dem Sihlwiesli, wohl etwa dort, wo Seidengasse, Uraniastrasse und die Bahnhofstrasse zusammentreffen. Die heutige Uraniastrasse folgt dem Verlauf des alten Sihl-Kanals. Die ganze Maschine, damals "Seidenrad" genannt, ist aus Holz. Auch das Kammrad. Dieses ist eine Art Zahnrad, das in vielen Wind- und Wassermühlen eingesetzt wurde, um einen möglichst ruhigen, regelmässigen Gang zu erreichen. Dadurch wurde es möglich, genauer zu arbeiten und somit bessere Qualitäten zu erzielen. Die mit diesem "Seidenrad" gezwirnten Seidengarne wiesen etwa 14 Drehungen pro 1 cm auf. Ein solch fester Seidenfaden war notwendig zur Herstellung von sog. "Bologneser Krepp" vor allem für Trauerflor.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung geöffnet.
Öffnungszeiten: 9.00 – 14.30 Uhr
17.00 – 24.00 Uhr

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Ab 20 Personen ➠ Spezial-Preis !

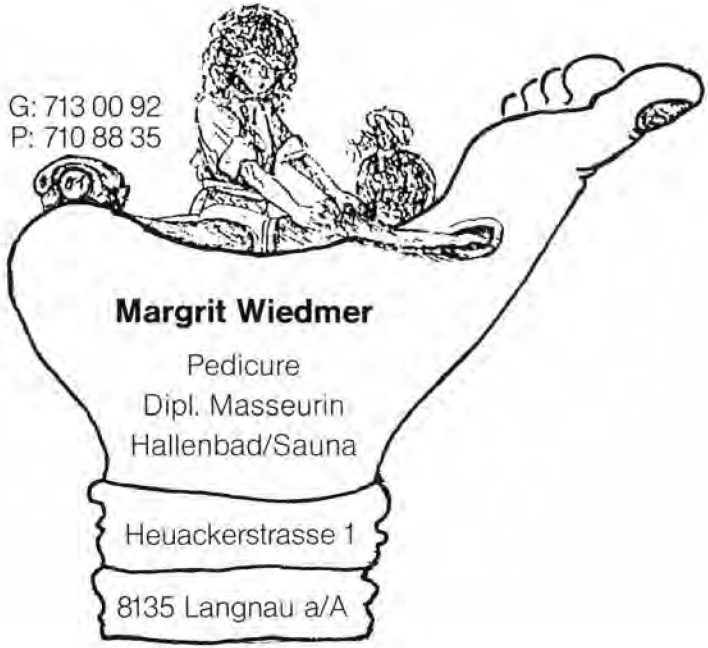
Dieses, schwarz gefärbte, sehr leichte Seidengewebe, wurde zu Schleiern, Schärpen u.s.w. verarbeitet, die für Trauerfeierlichkeiten gebraucht wurden. Die Trauernden verhüllten sich damit nicht nur selbst, sondern auch Bildnisse, Spiegel, Fahnen und andere Schmuck- und Erinnerungsgegenstände. Die Produkte dieser Seidenzwirnerei von Escher versorgten mehr als 500 Webstühle in der Umgebung von Zürich mit Garn. Der hier gewebte Trauerflor wurde als Spezialität in die ganze Welt exportiert. Nach Bürkli-Meyer 1884 u.a.] Wir giengen hierauf noch in die grosse Münsterkirche, worinnen wir eben nichts bemerkenswerthes fanden, als dann noch auf dem Markt herum, wo ich noch einige Landcharten kaufte.

[Mit einer Tabelle, wie der folgenden, beginnt Gersdorf jeweils die Beschreibung der einzelnen Reiseetappen.]

Nachmittags fuhr ich mit dem Hr. von Meyer nach Albis.

Abreise von Zürich	$1^h,35^m$
durch Engi, bey dasiger Kirche	$2^h,0$
" Wollishofen	$2^h,20$
" Aedlichwyl [Adliswil] über die bedeckte Brücke über die Syl	$3^h,7$
" Nieder Albis	$3^h,24$
Bey etlichen einzelnen Häusern, dem Wirthshause von N. Albis	$3^h,42$
dem Wirthshause von Ober Albis, 3 Stunden	$4^h,12$

In Zürich gieng es zum westlichen Thore [Sihlporte] hinaus, als dann links herum um die Stadt. Hinter der Enge hatten wir vom Bürgli an rechts Weinberge. Sanft bergan, in schönen Hecken. Wir sahen über den See hinauf die Gebirge etwas in Wolken, und rechts jenseits des Sylthales die schönen steilen Berge. Die schönen Weinberge wieder herunter. Wollishofen ist ein schönes Dorf mit vielen Gemüsegärten und sehr vielen Obstbäumen, besonders schönen und erstaunlich grossen Nussbäumen darinnen und dahinter etwas aufwärts, in Feldern mit Weinbergen. Der See war doch meistens versteckt, wegen der nahen Anhöhen. Durch ein Stückchen Kiefern [Föhren]; über eine sanfte Anhöhe dahinter, von welcher eine schöne Aussicht auf Zürich war. An einem hübschen



Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Fichten und Buchen Busche hin, mit der Aussicht rechts hinunter gegen das tiefere Sylthal und mit Wiesen und Gehölze. Einen hohen Berg hinunter in Gebüsche und Wiesen bis an die breite und rauschende Syl, welche ihr schmales Wiesenthal krumm durchläuft, und bald an dessen N bald S Seite den Fuss der darauf ansteigenden schroffen Lehnen bespühlt. Jenseits sind sie besonders schön, steil, mit vielen daran herunterlaufenden scharfen Rücken. Aedlichwyl war auch ein schönes Dorf mit vielen Obstbäumen. In einem schönen grünen Hohlwege hoch hinauf, da man bald im Thale links hinauf die 7. Churfürsten und noch ein Stück weiter oben, weiter links gelegenes Gebirge sieht; so wie rückwärts die Zürcher Gegend, und rechts und vorwärts die hohen steilen Bergrücken bis hinter die Albisser Hochwacht. Oberhalb Nieder Albis wieder etwas in die Höhe und schöne Aussicht ins Gebirge; an den 7. Churfürsten links 2 sehr hohe schroffe ziemlich spitzige weitere Berge [wohl der Mürtschenstock], vielleicht um Sargans; weiter links ein tiefes Thal, als dann wieder eine grosse Gebirgsmasse, darüber links die Appenzeller und auch links nähere gegen den See sich ziehende Gebirge. An den 7. Churfürsten rechts die hohen Glarner [Glärnisch] mit vielem Schnee, und mehr dergleichen Berge rechts fort. Immer bergan.

Von den einzelnen Häusern an gieng es beständig bis zum obern Wirthshause so steil berg auf, dass ich gern zu Fusse, wie der Herr von Meyer gegangen wäre, die Pferde aber nicht mehr so lange anhalten konnten, dass ich hätte absteigen können.
In meinem Leben bin ich keinen so steilen und anhaltenden Berg gefahren.
Die Chaussee war da übrigens leidlich gepflastert.
Es gieng erst in Fichten und Laubholze, doch öfters mit Aussichten, erst rückwärts über Zürich, weit ins Land hinunter, bald aber über den obern See, gerade gegen die zwischen den Gebirgen hineingehende Schlucht; als dann wieder rechts noch ein Stück in Wiesen und Feldern herauf, mit einer herrlichen Aussicht auf und über den ganzen gekrümten und schmal aussehenden See.
Ueberhaupt war der heutige Weg, welches die Strasse von Zürich nach Lucern ist, eine manchmal etwas schlechte Chaussee, und von Aedlychwyl an ausserordentlich schwer für die Pferde. Wir fanden heute nirgends festes Gestein, nur meistens Kalk, auch einige gneisartige Geschiebe.
Aus dem Wirthshause in Ober Albis [Hirschen] war eine herrliche Aussicht über den ganzen See. Einen rundlichen Berg vermutlich tief in Schwaben,

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

DER TIGRA IST LOS!

FAHRSPASS GIBT DEN TON AN.

Der neue Tigra. Faszinierend im Design. Komplett in der Ausstattung. Funktionale Sicherheit mit Opel Full Size Airbag, Seitenaufprallschutz und Gurtschlossstraffern. Und das alles zu einem Preis, von dem andere nur träumen. Apropos Traum: Machen Sie bei uns eine Probefahrt mit dem neuen Tigra. Sie werden staunen!

OPEL
DIE Nr. 1 IN DER SCHWEIZ.

MKOLB
GARAGE MAX KOLB
Sihltalstr. 69, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/713 31 55, Fax 01/713 31 17
OPEL

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Tessiner-Spezialitäten**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

NEU – Sonntag ab 10.30 Uhr offen – NEU
Samstag Ruhetag

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 96

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Alex, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Tel. 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Oberrenggstrasse 39 713 23 00

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Gebr. Cavallo, Breitwiesstrasse 70 713 39 55
Rigar AG, Sihlhof 713 02 50

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03
Ingenieur-Büro Heizung,
Berger Max, Langmoosstrasse 56 713 24 21

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Breitwiesstr. 15, Langnau 713 26 47
und Freiestrasse 80, Zürich

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Bongustaio, Hintere Grundstrasse 21 713 01 04
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Malergeschäfte
IGEMMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Graff Bert, Mühleweg 5 713 18 36
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Molkerei
Chäs-Chäller, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Papeterie
Albis, Neue Dorfstrasse 2 713 33 66

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Partyraum-Vermietung
Brauerei-Keller,
Fam. Graff, Mühleweg 5 713 18 36
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Jonenstrasse 3a, 8913 Ottenbach 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Der grüne Profi.

Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

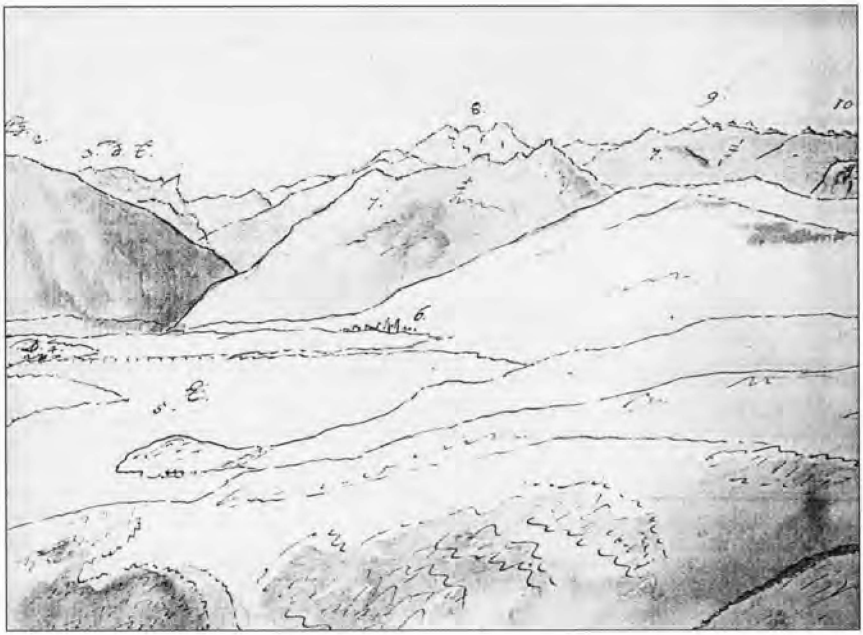
E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

sahen wir über dem höchsten Punkte des Zürcherberges, daneben Hohen Stoffeln und noch weiter rechts Hohentwiel [im Hegau bei Singen] und zwar letzteren noch etwas unterm Horizonte.



Aussicht von der Hochwacht auf dem Schnabelberge bey Albis, den 26. u. 27ten Jun. [Zeichnung aus Gersdorfs Skizzenbuch, Seite 36, Ausschnitt. Man erkennt gut:]
4. Rappersweil mit der langen Brücke über - 5. den Zürcher See - 6. Lachen und 8. Chernzen [= Kerenzen = Kerenzer Berg, gezeichnet ist der Mürtschenstock]

Wir giengen bald wieder vom Wirthshause fort noch weiter auf den mehr ansteigenden Bergrücken hin bis auf den höchsten Punkt bey der Hochwacht, einem kleinen steinigen Gebäudchen. [Abgebildet auf dem Titelblatt der Langnauer Post 69 vom Herbst 1993 und von Thomas Germann dort beschrieben]. Dieser Bergrücken fiel zu beyden Seiten steil ab, war manchmal frey, manchmal aber mit etwas Fichten bewachsen. Man hat bey der Hochwacht von NW über Zürich den ganzen See und dessen Gestade durch N weit nach Schwaben hinein, eine ausgebreitete Aussicht, wo sich weiter rechts die Gebirge nach und nach mehr erhöhen, die Appenzeller aber in Wolken blieben und nicht kenntlich wurden.

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

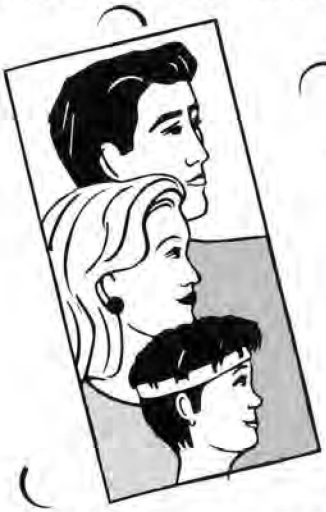
Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte

Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU a/A. SIHLTALSTRASSE 63 POSTFACH TELEFON 01/713 10 22

Durch die Schlucht am obern Ende des Sees sahen wir entfernte Gebirge vermuthlich gegen Tyrol [möglicherweise Piz Linard, Unterengadin]. Ich zeichnete noch die Gegend von da an rechts herum bis an den Bürgliberg [Bürglen], welches eine der höchsten Spitzen des Albis Gebirges ist, die vor uns lag und den Horizont unterbrach. Davor rechts, schon über dem Thale, welches uns vom Bürgliberg trennte, lag der niedrigere Schnabelberg, mit einigen wenigen Ueberbleibseln eines alten Schlosses [Ruine Schnabelburg]. Die Schweizerhaken traten hinter den Bürgliberg, und die höchsten Gebirge blieben immer in Wolken. Vom Bürgli rechts sahen wir ziemlich grosse nahe Bergmassen, mit dem Zuger See und der Stadt Zug und mehreren Orten; von da sich bis an den Fuss des Schnabelberges die ziemlich ebene Gegend mit Dörfern und Waldungen wie ein Garten präsentiret, und rechts allmählig zu entfernteren Anhöhen erstreckt. Ueber den Zuger See den Rigi. Vom Rigi links kamen bald hier bald da sehr hohe, spitzige, sehr deutliche Berge hervor, auch ein ganz herrlich schöner Gletscher, mit viel tausend Eisthürmen [wohl der Urirotstock] auch rechts vom Rigi entferntere schreckliche Gebirge in Wolken, als dann rechts der Pilatus mit seinen verschiedenen Spitzen, meistens in Wolken. Neben dem langen Pilatus rechts einige etwas und noch etliche ungleich entferntere sehr spitzige Berge. Die Syl zwischen dem See und hohen Bergrücken des Albis vom Uetliberge her, war auch prächtig. Die Spitze des Uetliberges gieng doch über den Horizont. Darneben links sahen wir den Lägernberg über den links vertieften nähern Bergrücken, und zwar noch etwas unter dem hintern Horizonte. Der nähere Bergrücken, so wie auch noch nähere Kiefern, erhoben sich als dann weiter links auch noch über den Horizont, zwischen denen wir in WNW noch mässige hübsch entfernte Gebirge, gewiss Theile des Juragebirges, sahen. Gegen Abend wurden auch noch die felsigen Appenzeller Gebirge mit ihren schrecklichen Felszacken sehr deutlich. Sie fielen zu beiden Seiten vom Säntis allmählig mit mehreren Spitzen ab.

Die Schneeberge links vom Rigi wurden gegen Abend auch grösstenteils herrlich, bis nach Sonnenuntergang. Wir konnten es aber vor Kälte kaum ausstehen. Wir giengen 1/4 Stunde nach Sonnenuntergange fort und sahen im Heruntergehen die Schneeberge fast immer reiner von Wolken und bis nach halb 9^h immer noch ein wenig rötlich erleuchtet, da sich die Dämmerung über die übrigen Gegenden immer mehr verbreitete.

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Bademode
Mercerie
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Für den bequemen Einkauf im Dorf:

Bei mir finden Sie (fast) alles unter einem Dach

- *für die ganze Familie ab zwei Jahren: Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Tag- und Nachtwäsche, und, und ...*
- *Mercerie-Artikel und Sockenwolle*
- *Nastücher, Foulards, Cravatten, Modeschmuck, etc.*
- *Ablage einer Chemischen Reinigung inkl. Änderungs-Service*

Attraktive Öffnungszeiten erlauben Ihnen viel Spielraum für Ihren Einkauf:

Montag – Freitag	*07.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr*
Samstag durchgehend	*08.00 – 16.00 Uhr.*

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

BONGUSTAIO

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

E. Iannotta und Ch. König
Hintere Grundstrasse 21
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 01 04

* * *

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

schräg vis-à-vis Migros Langnau a/A

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag	9.00 bis 12.00
und	14.30 bis 18.30
Samstag	8.00 bis 16.00

HEIZUNG

W. Leutwyler AG

L+L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Den 27ten Jun. Dienstags.
Früh um 2 3/4 h giengen wir wieder aus unserm Wirthshause fort und kamen um 3 1/4 h bey der Hochwacht an. Um 3h sahen wir schon auf dem ersten Hügel die ganze Schneegebirgskette weisslich schimmern, und als wir bey der Hochwacht ankamen, war die ganze Gegend schon zu sehen, doch noch dämrig, die Schneeberge aber schon recht schön, und schon eine gute Viertel Stunde vor Sonnenaufgang fiengen sie an, blass röthlich zu glänzen, welcher Glanz immer zunahm, da die Sonne um 4 1/4 h nach unsern Uhren, über den kleinen Gebirgen gegen das Thurgau aufging.

Heiterer und schöner ist es in der Welt nicht möglich, diese ganze Gegend, besonders die herrlichen Schneegebirge zu sehen, deren sich doch noch ausser den Schweizer Haken, einige hinter dem Bürgli verbargen. Die links vom Rigi, welche doch 12 bis 13 Stunden entfernt waren, waren so deutlich, dass sie kaum 5 Stunden entfernt zu seyn schienen, und man fast einen Menschen auf dem Schnee hätte zu erkennen glauben sollen. Besonders sah der schon gestern erwähnte Gletscher; welcher sich nach NW zu in die Tiefe mit schrecklichen runden und thurmähnlichen Eismassen ausleert, vortrefflich aus, am allerschönsten aber doch die hohen, völlig mit Schnee bedeckten, schroffen, an den Kanten recht scharf blättrig aussehenden grössten Berner Schneeberge, zwischen dem Rigi und Pilatus, welche sich herrlich im Zuger See spiegelten. Die Appenzeller sahe man, weil sie ganz im Schatten waren, als eine grosse zackige Gebirgsmasse. Die ganze Zeit war ich beschäftigt mit Zeichnen.

Neben der Hochwacht steht ein Pfahl, auf welchen eine Scheibe auf Stiften befestigt wird, mit Linien nach den umliegenden Hochwachten, auf welche ein starkes Lineal, so im Centro beweglich ist, gerichtet wird, welches uns freylich zu Bestimmung hoher Berge und andrer Gegenden, so unsre Führer gar nichts kannten, wenig nützte, so wie auch die Charten [Landkarten], welche alle sehr fehlerhaft zu seyn scheinen. Legte ich die Scheuchzerische grosse Charte [von 1712] nach dem Pilatusberge, so wich die Magnetnadel 22. [Grad] legte ich sie aber nach Zug, so wich sie nur 13. Grad, und so nach andern Orten, wieder anders ab, so dass sie schlechterdings nicht zu gewisser Bestimmung entfernter Gegenden zu gebrauchen war. Vieles blieb also nur Vermuthung, und einiges bestätigte sich erst in der Folge.

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis / K. Papadopoulos

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Teppiche, Bodenbeläge –
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

Soweit unser Reisender Adolf Traugott von Gersdorf [1744 – 1807]. Er war ein sehr wohlhabender Grossgrundbesitzer, seine Ländereien lagen in der Nähe von Görlitz, aber östlich der Neisse, also im heutigen Polen. Obwohl er während des Siebenjährigen Krieges [1756 – 1763] aufwuchs, der auch seine Heimat, die Oberlausitz, stark betroffen hat, erhielt Gersdorf eine überdurchschnittlich gute Ausbildung, die ihn zum Studium an der Universität Leipzig führte. Er studierte dort Philosophie, Geschichte, Naturwissenschaften und Ökonomie. Der Gewohnheit der Zeit entsprechend, bildete er sich durch Studienreisen weiter. 1776 verlieh ihm die Universität Wittenberg den Doktortitel, wohl ehrenhalber. Gersdorfs besondere Interessen waren die Naturwissenschaften, besonders Meteorologie, Geologie, Mineralogie und Lagerstättenkunde, Topographie und Höhenmessung, Geographie wie auch Physik, vor allem die Elektrizitätslehre. So richtete er sich auf seinem Gutshof ein physikalisches Laboratorium ein, und experimentierte, wie uns heute scheinen will, auf höchst gefährliche Weise mit dem damals gerade erfundenen "Blitzableiter". Er führte diesen dann auch in seiner Gegend ein. Auch sonst bewirtschaftete Gersdorf seine Ländereien nach modernsten Methoden, vor allem bei der Bodenbearbeitung und Düngung. Gersdorf hat auf naturwissenschaftlichem Gebiet, besonders über seine Wetterbeobachtungen und topographischen Arbeiten publiziert. Er hat die verschiedenartigsten Sammlungen angelegt, und diese zuletzt einer von ihm zusammen mit Freunden gestifteten "Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften" vermacht. Darüber hinaus war Gersdorf ein "Philanthrop", ein Mensch, der in uneigennütziger Weise versucht hat, seinen Mitmenschen bessere Lebensbedingungen zu verschaffen. Die "Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften" und alle ihre Sammlungen sind wunderbarer Weise erhalten geblieben, haben alle Kriege und politischen Wirren überlebt, wir können sie heute noch besichtigen. Es ist dies mit ein Verdienst des Görlitzer Kunsthistorikers, Prof. Dr. Ernst-Heinz Lemper, der als Krönung seiner Bemühungen um diese Sammlung im Jahre 1974 eine Biographie über Gersdorf veröffentlicht hat. Es ist ein ungewöhnliches Buch über eine ungewöhnliche Persönlichkeit. Lemper zeichnet Gersdorfs Leben nach, zeigt uns aber auch einen Abschnitt Zeitgeschichte während der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, eine Periode, die wir in der Geistesgeschichte "Spätaufklärung" nennen; deren Erscheinungsbild von uns aber als "Rokoko" lebendiger ist. Eine Zeit, die so eigentlich die Grundlage gebildet hat für das heutige, moderne Leben. Da Zürich zur gleichen Zeit seine höchste kulturelle Blüte

MOTOS - VELOS

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GMBH
WASSERSPORT

JONENSTRASSE 3A
8913 OTTENBACH
TELEFON 01/760 13 08

Ottenbach;
ganz in
Ihrer
Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Wirtschaft Hirschen

Sake Kurtçujan
und
Hans Locher

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

Albispass /
Langnau am Albis

Schöner Naturgarten

Mitte Juni - Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch
geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Das ganze Jahr über
wechselnde Spezialitäten
und Aktivitäten

erlebt hat, auch für uns eine interessante Epoche, und somit Gersdorf ein besonders interessanter Mensch.
Die Reise, die von Gersdorf in die Schweiz geführt hat, ging dann von Zürich weiter über Luzern nach Bern, ins Berner Oberland und nach Genf und zum Mont Blanc. In Bern verbrachte er einige Wochen zusammen mit dem Pfarrer und Naturwissenschaftler Wyttenbach. Dessen Biograph Heinrich Dübi berichtet in seinem Buch "Wyttenbach und seine Freunde" sehr ausführlich über Gersdorf, dessen Interessen, und die Gegenstände, die er in der Schweiz gesammelt hat. Diese Monographie ergänzt aufs beste Lempers Buch, wobei hinzuzufügen ist, das beide Autoren glänzend schreiben.
Ein bedeutendes Ereignis hat Gersdorf an Ende seiner Reise miterlebt, er war gerade am 8. August 1786 in Chamonix, dem Tage als der Gipfel des Mont Blanc zum ersten Male bestiegen wurde! Er konnte die Besteigung mit seinem aussergewöhnlich guten Fernrohr beobachten, in seinem Reisetagebuch hat er sie beschrieben und er stellte den beiden Bergsteigern Balmat und Paccard ein Zeugnis aus, dass gern angenommen wurde, war man doch dankbar für den auswärtigen, neutralen Beobachter. Gersdorf hat später einige Schriften über diese Mont-Blanc-Besteigung ins Deutsche übersetzt und publiziert.

War der Anlass zu diesem Aufsatz der Schrecken Gersdorfs über die steile Wegstrecke auf den Albispass, so wird hoffentlich niemand enttäuscht sein, damit in das Leben der Stadt Zürich vor 200 Jahren versetzt worden zu sein, die Zeit, die ja auch Pestalozzi prägte, dessen wir in diesem Jahr gedenken.

Dank

Ganz besonderer Dank sei ausgesprochen dem ***Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich*** *und seinem Leiter,* ***Herrn Dr. Piero Maggi,*** *dem* ***Stadtarchiv Zürich*** *und seinen Mitarbeiterinnen, sowie dem dort zufällig anwesenden jungen Rechtshistoriker,* ***Herrn Nicola Behrens.***

Literatur

Dübi, Heinrich: *Jakob Samuel Wyttenbach und seine Freunde. Beiträge zur Kulturgeschichte des alten Bern. Bern 1910. = Neujahrsblatt der Literarischen Gesellschaft Bern auf das Jahr 1911. 148 S., Abb.*

Lemper, Ernst-Heinz: *Adolf Traugott von Gersdorf. Berlin 1974. 415 S., Abb. = Veröffentlichungen des Staatlichen Mathematisch-Physikalischen Salons, Forschungsstelle, Dresden, Zwinger, Band 6.*

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der neue Justy 4 WD
1,3 l mit 68 PS (50 kW),
optimierter Technik,
modernem Look,
komfortablem Innenleben,
Fahrer-Airbag,
Seitenaufprallschutz.

190 km Wanderwege im Bezirk Horgen

Diese und viele andere Wanderwege wurden durch die Organisation "Zürcher Wanderwege" (einst nannte sie sich "Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege") ZAW erschlossen, bezeichnet und zusammen mit dem Kant. Tiefbauamt unterhalten, was ein Dauerauftrag ist. Von diesen 190 km entfallen rund 20 km auf unser Gemeindegebiet. Langnau bietet viele bezeichnete Wanderwege. Derjenige auf den Albis ist wohl sehr bekannt. Auf dem Albispass kann man sich für jede Richtung entscheiden und stundenlang auf abwechslungsreichen Wegen wandern. Ebenso lohnt sich eine Wanderung durch den Sihlwald, oder wer es ganz bequem haben möchte, der geht dem Fluss entlang und entdeckt dabei die Schönheit des Wassers und der nahen Ufer. Der Langenberg ist, wie es der Name sagt, ein langgestreckter Berg und mit dem Wildpark eine nationale Besonderheit. Man kann also in unserer Gemeinde nur die Haustüre aufmachen und schon bald befindet man sich im schönsten Wandergebiet!

Die Zürcher Wanderwege sind vereinsrechtlich organisiert und als Kantonalsektion dem Dachverband der "Schweizer Wanderwege" (SAW) angeschlossen. Die ZAW kann die stattliche Zahl von gegen 5'400 Mitgliedern nennen. Dass die ZAW im Jahre 1933 gegründet wurde, hat sicher einen geschichtlichen Zusammenhang mit der damaligen weltweiten wirtschaftlichen Krise und mit der grossen Arbeitslosigkeit. Man besann sich auf die Naturschönheiten im eigenen Land und fand daran Gefallen.

In den Statuten ist der Aufgabenkreis in Art. 2 wie folgt umrissen:

"Die ZAV unternimmt aus eigener Initiative und im Rahmen des besonderen Auftrags alles, was zur Förderung des Wanderns und der Betreuung des Wanderwegnetzes im Gebiet des Kantons Zürich dient. Dies geschieht insbesondere durch die Markierung der Routen, Überprüfung des Wegnetzes, Veranstal-

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

tung von geführten Wanderungen, Herausgabe und Unterstützung einschlägiger Veröffentlichungen wie Wanderbücher, Wanderkarten usw."
Um diese vielseitigen Aufgaben erfüllen zu können, braucht es einen aus 16 Personen zusammengesetzten Vorstand. Dieser wiederum setzt verschiedene Kommissionen und Ausschüsse ein, z.B. die Kommission für geführte Wanderungen (in Zusammenarbeit mit den SBB), eine Kommission, die sich mit der Herausgabe neuer Wanderkarten im Massstab 1 : 25'000 befasst, die Technische Kommission, deren Vorsitzender der Technische Leiter ist. Die 2'700 km Wanderwegstrecken in unserem Kanton müssen ständig auf ihre bauliche Tauglichkeit überprüft werden. Der Technische Leiter, Heinz Binder, stellt der Technischen Kommission u.a. Anträge z.B. auf Verlegung von Wanderrouten infolge zu hohen Anteils an Hartbelägen, oder – nach entsprechenden Vorabklärungen – auf Planung neuer Wegstrecken. Dem Technischen Leiter stehen im Kanton Zürich 35 Kreisleiter und rund 180 örtliche Mitarbeiter zur Seite, die ihrerseits Markierungsarbeiten ausführen, Streckenverbesserungen vorschlagen und den baulichen Zustand der Wege prüfen. Der Technische Leiter führt auch jährlich Einführungs- und Weiterbildungskurse durch für neue Kreisleiter und örtliche Mitarbeiter.
Vielen Langnauern ist der Name Heinz Binder aus seiner Redaktionstätigkeit beim Sihltaler oder als Präsident der "Vereinigung Pro Sihltal" bekannt. Vor einer Wanderung von Sihlbrugg nach Hirzel stiessen wir zufällig auf sein Büro in der Station Sihlbrugg, wo früher das Büro des Stationsvorstandes war. Selber gerne wandernd unterwegs, schätzen wir die gelben Wegweiser und die gelben Wegzeichen. In Frankreich zum Beispiel oder in Grossbritannien hält man vergebens Ausschau nach Wegweisern. Das Wandern in solchen Ländern ist eher beschwerlich. Umwege sind unvermeidlich, weil man nie genau weiss, ob man einen Weg oder einen Pfad benützen darf. Dies nur so nebenbei.
Wir können es nicht lassen, noch ein Loblied auf das Wandern anzustimmen. Wie haben wir doch auf einer Schulreise oder bei den Pfadfindern aus voller Kehle gesungen: "Das Wandern ist des Müllers Lust"!
Wie befreiend ist es doch, durch Gottes schöne Natur zu wandern, ein gefälliges Pflänzlein zu betrachten, einer Vogelstimme zu lauschen und einfach sich selber zu sein, ein winziges, aber doch wichtiges Teilchen der Schöpfung.
Wie gut, dass es die Zürcher Wanderwege, bzw. die Schweizerischen Wanderwege gibt. Sie erfüllen eine ganz wichtige Aufgabe an unserer Volksgesundheit.
Nur, wenn wir einen Fuss vor den andern setzen, kann die Seele Schritt halten.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Wir machen mehr aus Ihren Schnappschüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität

Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Claus Gerrath

100 Jahre Samariter-Verein Langnau am Albis

Am 19. März 1996 darf der Samariter-Verein Langnau auf 100 Jahre Wirken und Handeln ganz im Sinne von Henry Dunant zurückblicken. Die Vereinsgeschichte mit seiner Gründung, dem Werdegang über die vielen Jahre und dem heutigen Stand bilden Anlass, dem Verein die nachfolgenden Zeilen zu widmen.

Der Vereinsgründung geht eine kurze Vorgeschichte voraus: Der Leseverein von Gattikon (heutiger Dorfverein) beschloss im August 1895 ein Krankenutensilien-Magazin in Form einer Kiste, gefüllt mit diversen Sanitätsmitteln anzuschaffen, bis ein eigener Samariter-Verein gegründet wurde. Die Notwendigkeit solch einer Anschaffung lag vermutlich in der Tatsache, dass bei vielen Unglücksfällen ungenügende Hilfe geboten werden konnte. Am 8. September 1895 wurde vom Leseverein Gattikon eine Kommission bestehend aus – Herr S. Peter – Herr J. Hintermann – Herr Lehrer Billeter (dieser wurde dann 1. Präsident des Samariter-Vereins) – ausgelost (!), die für "Bestreben und Bildung des Samariter-Vereins" eingesetzt wurde. Anlässlich einer Informationsveranstaltung wurde die Bevölkerung von Langnau und Gattikon am Sonntag den 18. Oktober 1895 im Schulhaus Gattikon über das Bestreben und die Bildung eines Samariter-Vereins und der Erfordernis, einen Samariterkurs durchzuführen, orientiert. Das Interesse am Kurs und der Bildung eines Vereins war sehr gross, denn 33 Teilnehmer begannen am 27. Oktober 1895, gegen ein Kursgeld von 3 Franken (heutiger Wert ca 35 Franken) den 1. Samariterkurs. Den Kurs leitete Dr. Homberger mit 2 Sanitätssoldaten und am 1. März 1896 wurde unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung die Abschlussprüfung durchgeführt. Als Inspektor des Schweizerischen Samariterbundes wirkte Herr Sieber, Zentralkassierer.

Aus den Reihen der ersten ausgebildeten Samaritern bildete sich der Samariter-Verein mit 22 Aktivmitgliedern. An der 1. Generalversammlung vom 19. März 1896 wurde Herr Lehrer Billeter zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Der erste Vorstand konstituierte sich mit Herr A. Schärer als Vice-Präsident, Frau Lenz als Aktuarin, Fräulein Graf als Quästorin (Kassiererin), Herr Lindner und Frau Lenz als Beisitzer. Herr A. Hotz (Präsident der Krankenkasse Spinnerei Langnau) und Fräulein Graf wurden als Rechnungsprüfer eingesetzt. Das Startkapital betrug Fr. 184.– (heutiger Wert ca. Fr. 2000.–) und setzte sich aus Spenden von Pfarrer Urner, Frau Henggeber und der Spinnerei Langnau als auch aus den Einnahmen

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Alex Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 077/67 29 03 + 077/67 27 92

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01 713 31 80

des 1. Samariterkurses zusammen. Von diesen Einnahmen wurde Dr. Homberger mit Fr. 50.– für seine Arbeit während des 1. Samariterkurses entschädigt. Ferner wurden dem Leseverein die Kosten für die Sanitätskiste zurückvergütet.
Die ersten Übungen wurden unter Beihilfe von Fachkräften aus Zürich und dem jungen Aktivmitglied Herr Gwerder durchgeführt. Geübt wurden Kravatten-, Binden- und Transport-Verbände und Transportarten nach den Lehrtafeln für den Sanitätsdienst herausgegeben um 1895 von Dr. Oskar Bernhard.
Das Bestreben weitere Mitglieder zu gewinnen und das Wissen und Können über Sanitätshilfe an weitere Personen zu übertragen war überwältigend, wurde doch bereits im November 1896 der 2. Samariterkurs mit 70 Teilnehmern in Thalwil durchgeführt. (Es ist anzunehmen, dass in ähnlicher Weise wie in Langnau, Teilnehmer dieses Kurses den Samariter-Verein Thalwil gegründet haben).
Über die ersten Jahre der Vereinstätigkeit sind leider keine Statuten erhalten geblieben (sofern es überhaupt eigene gegeben hat), doch lassen sich die Aufgaben und Arbeiten des Vereins aus den Protokollen sehr lebendig herauslesen. Monatliche Übungen waren ein "Muss", in denen sogar "Wiederbelebungsversuche" geübt wurden. Alarmübungen, es wird u.a. von einer Übung mit der entgleisten Sihltalbahn am sogenannten "nähern Felsen" zwischen Sihlwald und Langnau berichtet (zu dieser Zeit lag die Eisenbahnstrecke noch links der Sihl), und Feldübungen mit den Samariter-Vereinen Thalwil, Adliswil, Horgen, Baar und Affoltern wurden durchgeführt. In den Statuten der "Samariter-Vereinigung des Bezirks Horgen" von 1901 wurden nebst den Übungen im Verein und in der Vereinigung weitere folgende Grundsätze festgesetzt: Besorgung des Sanitäts-Dienstes bei Grossanlässen, Hilfeleistung bei Massenunfällen, Veranstaltung von Samariter- und Krankenpflege-Kursen, als auch die Errichtung von Samariterposten und Krankenmobilienmagazinen. Diese Aufgaben sind noch heute Grundsätze der Statuten aller Samariter-Vereine. Ebenso bilden sie Gewähr, dass sich die Samariteridee auch in unserem Verein über mehr als 100 Jahre gehalten hat und noch weiterhin bestehen wird.
Die Erstellung von Samariterposten war ein grosses Anliegen des jungen Vereins, so bestanden im März 1898 bereits 6 Posten verteilt auf Gattikon und Langnau. Diese befanden sich im Schulhaus Gattikon, im Kosthaus Langnau, im Gasthof zur Au, im Oberdorf bei Herrn Vollenweider, im Rengg bei Frau Ringger und auf dem Albis bei Frau Baumann. Zwei Jahre später kam die Sägerei Sihlwald hinzu und schliesslich folgten der Unteralbis mit dem Löwen und das alte Schulhaus in Langnau (total 9 Posten). Während der Winterzeit wurde temporär ein Samariterposten in der Schnabellücke auf dem Albis eingerichtet! Die grossflächige Verteilung der

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Samariterposten war sicherlich nicht zufällig, sondern eine Notwendigkeit, um bei Verletzungen bei Hof- und Feldarbeiten, die sicherlich sehr häufig waren, schnell Erste Hilfe leisten zu können. Von all diesen Samariterposten wurde jener auf dem Albis infolge der Wintersportmöglichkeiten am längsten benötigt. Mit der Aufgabe des Skiliftes im Jahre 1988 wurde auch dieser Posten nach vielen schönen und anstrengenden Postenstunden aufgelöst (hierzu sei auf den Rückblick von Frau M. Hässig in der Langnauerpost Nr. 60 verwiesen).
Das Verhältnis des Samariter-Vereins zum Roten Kreuz des Bezirkes Horgen war alles andere als sonnig. Der Samariter-Verein "verweigerte" mehrmals die Aufnahme in diese Sektion, wurde aber schliesslich an einer ausserordentlichen Versammlung des Roten Kreuzes vom Jahre 1914 einstimmig als Mitglied betrachtet. Diesem Beschluss beugte man sich widerwillig, war doch mit dieser Mitgliedschaft eine Beitragszahlung verbunden, die man in Anbetracht der knappen finanziellen Mittel nicht gern zahlen wollte. Im übrigen besteht diese Beitragspflicht noch heute.
Sicherlich mögen sich noch viele ältere Bürger an die Grippeepidemie im Winter 1918 erinnern. Zu dieser Zeit waren viele Bürger von Langnau an einer schweren Grippe erkrankt, die grossen Pflegeeinsatz von Mitbürgern und Gemeindeschwester erforderten. Die Gesundheitskommission der Gemeinde Langnau forderte im Oktober 1919 den Samariter-Verein auf, sie bei der Errichtung eines Notspitals zu unterstützen. In einer Koordinationsbesprechung zwischen Behördenvertretern und dem Präsidenten des Samariter-Vereins wurde beschlossen, das Primarschulhaus Wolfgrabenstrasse als Notspital einzurichten. Interessant ist, dass der Vorschlag, jeder Kranke der aufgenommen wird, müsse sein Bett einschliesslich der Bettwäsche auch noch selber mitbringen, einzig an der berechtigten Einsprache der Gemeindeschwester scheiterte. Das Notspital nahm Ende Oktober 1918 seinen "Betrieb" auf und wurde von Sekundarlehrer Aebli verwaltet. Das Pflegepersonal wurde von aktiven Samariterinnen gestellt, was eine grosse Herausforderung an Verein und Mitglieder war. Diese Aufgabe wurde mit grossem Erfolg gemeistert.
Weitere ähnliche Einsätze, an denen der gesamte Verein für Unglücksfälle aufgeboten werden musste, sind nicht bekannt. Realistisch wurden ähnliche Einsätze in gut organisierten Übungen, die zum Teil über einen ganzen Tag dauerten und an denen bis zu 100 Samariter teilnahmen, geübt. Tragisch mutet der Unglücksfall an, bei dem ein in der Sihl ertrunkenes Mädchen trotz 3-stündiger Wiederbelebungsversuche nicht mehr gerettet werden konnte.
Weniger tragisch, aber Mitleid erregend, war der Unglücksfall auf der Buchenegg.

Confiserie
Bäckerei - Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7 Langnau Telefon 01/713 31 30
Gotthardstrasse 19 Thalwil Telefon 01/720 38 65

Langnau:
Sonntag von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet

Gebr. Cavallo
Gartenbau &
Gartengestaltung
Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:
ALPINA
GIANT PRECISELY RIGHT
CANYON
SCOTT
TOUR DE SUISSE RAD

Das gebrochene Bein eines Mannes wurde vorbildlich von Samaritern aus Langnau geschient. Der beigezogene Arzt, der erst später am Unfallort eintraf, veranlasste, das Bein für seine Beurteilung wieder freizulegen. Dem Unglücklichen wurde danach das gebrochene Bein nur noch notdürftig fixiert, um ihn auf einer Bahre nach Adliswil zum Arzt zu bringen. Dort wurde ihm erneut die Fixierung entfernt, da das Bein eingegipst werden musste. Anschliessend wurde er nach Zürich ins Spital überführt. Seine Klagen über Schmerzen und Behandlung führten im Vorstand des Samariter-Vereins zu langen Diskussionen!
Im übrigen war das Benehmen von Vorstandsmitgliedern nicht immer über jeden Zweifel erhaben. So wurde ein Beisitzer infolge ungebührenden Benehmens in der Öffentlichkeit einstimmig von den anderen Vorstandmitgliedern abgewählt. Dieser Fall ist der einzig offiziell dokumentierte.
Krankenmobilienmagazine gab es seit der Gründung in Gattikon und später auch in Langnau. Der Verleih von Hilfsgeräten an alle Mitbürger bildete in all den Jahren nebst den Mitgliederbeiträgen eine ständige Einnahmequelle des Vereins. Infolge rückläufiger Nachfrage wurde im Jahre 1984 das Magazin in Gattikon mit dem Magazin von Langnau zusammengelegt. Dieses bestand dann noch bis zur Übernahme durch die Spitex-Organisation, die diese Aufgabe ausserhalb des Samariter-Vereins übernommen hat.
Was wäre ein Samariter-Verein ohne das Halten von Nachtwachen! Das Rekrutieren von Samariterinnen für diesen Dienst wurde bereits um die Jahrhundertwende begonnen und über all die Jahre gepflegt. Es handelte sich hierbei um die nächtliche Betreuung von Kranken und Alten in ihrem Zuhause. Auch mit der Errichtung des Langnauer Altersheimes wurden diese Aufgaben von Samariterinnen in einem neuen Rahmen durchgeführt. Diese Betreuung gehört heute nicht mehr zu den Aktivitäten des Vereins, da entgeltliche Pflegeleistungen sich nicht mit den Grundsätzen des Samariter-Vereins decken.
Der mangelnde Übungsbesuch der aktiven Mitglieder war schon immer ein leidiges Thema und Problem. Bereits Herr Gwerder, Übungsleiter des Vereins seit der Gründung bis zum Jahre 1947 (!) ermahnte immer wieder alle aktiven Mitglieder, die Übungen regelmässig zu besuchen. Bei 10 bis 12 Übungen pro Jahr (manchmal wurden auch 2 Übungen pro Monat durchgeführt) führte dies bei manchen Mitgliedern zu Problemen. Auch das Einführen der Geldbusse von Fr. 1.– im Jahre 1900 für unentschuldigtes Fehlen brachte nur einen Zustupf in die Vereinskasse. Aus den Berichten der Generalversammlungen ist zu entnehmen, dass der regelmässige Übungsbesuch anlässlich der Generalversammlung mit Verbandspatronen

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

jürg kaufmann+co
spenglerei+installationen
langnau am albis
telefon 01 713 36 69
schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A
Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

honoriert wurde. Die Anzahl der zu verteilenden Patronen war selten sehr gross. Mag es an der Attraktivität der Verbandspatrone oder dem später eingeführten Silberlöffel oder anderen Einflüssen gelegen haben, dass es in manchen Jahren gelang, die regelmässige Teilnahme an Übungen zu verbessern.

Die Geschichte zeigt sehr deutlich, dass die Konstellation des heutigen Samariter-Vereins in seinen wesentlichen Grundzügen weitgehend den alten Formen entspricht. Wechselnde Verhältnisse, primär in der Ausbildung der Samariterlehrer und -lehrerinnen, um den gestiegenen Anforderungen der Samariterausbildung zu genügen, und sekundär bei den Hilfsmitteln zur Ersten Hilfe haben zu starken Veränderungen und Anpassungen geführt. Veränderte Gesellschaftsformen, neue Bevölkerungsstrukturen der Gemeinde, Erlasse (z.B. die Nothilfeausbildung als eine Bedingung zum Führerscheinerwerb) und die Prioritäten jedes einzelnen Bürgers müssen toleriert und beachtet werden, da sie einen ganz wesentlichen Einfluss auf das Gedeihen dieses Vereines haben. Der Samariter-Verein und seine Mitglieder sind sehr stolz auf die Gründer und späteren Mitglieder, die so viel geleistet und erreicht haben, wodurch es uns möglich ist, in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiern zu dürfen. Das grosse Wertgut des Vereins wollen wir mit der Hilfe aller Mitglieder weiterhin pflegen und an neue Generationen weitergeben.

Die Aktiv-Mitglieder des Samariter-Vereins Langnau im Jahre 1996:
unterste Reihe v.l.n.r: *Claus Gerrath, Maya Zuberbühler, Lina Frei, Gertrud Dall'O, Yvonne Gresser, Irene Simmen, Lina Diem, Paul Schütz, Georg P. Simmen,* ***mittlere Reihe v.l.n.r:*** *Max Rust, Claire Haag, Erika Rosner, Cilly Meili, Claire Hirschi, Marie-Louise Baumann, Rosmarie Rüegg, Lina Schütz, Elsi Metzger, Ruth Hofer,* ***hinterste Reihe v.l.n.r:*** *Françoise Jäggi, Christine Thöny, Dr. Hans Iselin, René Natter,* ***nicht auf dem Foto sind:*** *Willi Becker, Andreas Biberstein, Roland Frei, Hanspeter Gmünder, Manuela Gmünder, Cécile Häsler, Margrit Jost, Fredi König, Heidi Koller, Sonja Koller, Martin Meier, Bruno P. Morf, Alphons Müller, Alexandra Protz, Ursi Reber, Nelly Reifler, Irmi Schmuki, Leo Schöpfer, Urs Stettbacher, Verena von Rickenbach, Louise Zanola*

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?* – *standortgerecht?*
- *nostalgisch?* – *buntgemischt?*
- *oekologisch?* – *pflegeleicht?*
- *artenreich?* – *ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

16:9 PAL BREITBILD TV

TV • VIDEO • SCHNITT-SYSTEME • HIFI • NATEL • SATELLITEN-ANLAGEN

TV • VIDEO SCHATZ

Neue Dorfstrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01•7131314 Fax 01•7131413

Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

Hier erhältlich...

...das SIMILASAN-*SYSTEM*®

SIMILASAN SYSTEM®

Homöopathie

Für eine gesunde Zukunft

mit 168 Einzelmitteln
und sämtlichen
Similasan Arzneimitteln.
Kommen Sie vorbei - wir
sind Ihnen bei der richtigen
Mittelwahl gerne behilflich!

Neuerscheinung!

Das Buch zum
SIMILASAN-*SYSTEM*®
ist jetzt auch bei uns erhältlich!

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 75

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1996

Garantiert motiviert.
Und immer für Sie da.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Das Vogthaus auf dem Mittelalbis, die nördlichen Gehöfte

Einleitung

In der Langnauerpost Nr. 72 vom Frühjahr 1995 wurde versucht herauszufinden, welches der beiden Gehöfte auf dem Mittelalbis, das südliche oder das nördliche, einst Sitz eines Untervogtes gewesen sei, denn sowohl Paul Gimpert wie Bernard Piguet, beides ehemalige Langnauer Lehrer, sprechen von Vogthäusern. Piguet ordnet den Namen dem südlichen, Gimpert dem nördlichen Haus zu.

In einer ersten Recherche stellte sich heraus, dass das südliche Gehöft, das heute Niklaus Kuhn gehört, nicht das Vogthaus gewesen sein kann. So blieben also noch Untersuchungen zur nördlichen Häusergruppe zu machen. Im Hinblick auf das Vogthaus ergab sich Klarheit, hierher gehört der Name, aber in Bezug auf eine möglichst gute Dokumentation der Hausgeschichte war leider nicht viel herauszufinden. Insbesondere sind die Ursprünge, respektive das Erbauungs- oder Besiedlungsdatum nicht klar geworden.

Zur Hausgeschichte

Im Staatsarchiv Zürich findet sich in den Grundprotokollbüchern der Landschreiberei Knonau unter dem *„Freitag, 18. Brachmonat 1751"* folgender Eintrag:

„Herr Beat Ziegler des mehreren Rats löblicher Stadt Zürich und gewesener Landvogt zu Sax und Sargans, und Herr Heinrich Landolt Bürger einer(seits)
Sodann weiland Junker Hauptmann Salomon Edlibachers sel. Erben ander(seits)
und weiland Junker Lieutenant Hans Geörg Grebels sel. Erben zur oberen Zäunen in Zürich dritterseits
haben ihren bis dahin gemeinsamlich besessenen eigentümlichen Hof aufem Ober Albis im

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Druck AG

Titelbild: Mittelalbis Nord, das Vogthaus

Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Geschäftsfreunde
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wenn ein Innendekorationsgeschäft aus allen Nähten quillt und noch junggesellenhafte Züge der Siebzigerjahre trägt, sind Zeit und Notwendigkeit gekommen für eine gründliche Renovation.

In welche Richtung nach 27 erfolgreichen Jahren?

Zwischen dem Gewohnten von Hans Müller und dem Neuen von Ralph Müller gab es keinen Kompromiss, sondern einen mutigen Entscheid. Ins Rollen gebracht haben wir ihn mit unseren Wagen. Vor wenigen Wochen gingen auch unsere Räumlichkeiten an der Neuen Dorfstrasse in die Kur.

Im Kreativteam konnten wir das verwirklichen, was uns vorschwebte, konnten den Geschmack zweier Generationen zu einem Gesamtwerk drapieren. Und das realisieren, wofür wir uns stark machen:

Räume mit Charakter, Farbspiel, Phantasie und Stil. Keine Modelösung sondern Ausdruck, keine Anhäufung von Mobiliar, sondern Spannung und Ambiance.

müller
INNENDEKORATION

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Kirchgang Langnau der Herrschaft Knonau gelegen, dem Jacob Baumann aus dem Böndler der Pfarre Kilchberg den 21. Maitag dieses Jahres um und für die Summe von R. 9360 Haubtgut verkauft.
Nachdem aber darauf Herr Hans Geörg Wägmann Burger löbl. Stadt Zürich und dermaliger Gasthalter des Wirtshauses auf gedachtem Oberen Albis und Jacob Kleiner von Langnau gewesener Lehnsmann bedeutetem Hofs sich angemeldet, und dass sie dieseren Kauf als rechtmässige Züger übers sich zu nehmen auch in des Käufers Fussstapfen zu stehen gewillt, und sich erklärt haben, ward ihnen von eingangs ehrengedachten Herren Verkäufer in dies ihr billiche Begehren willfahrt und mehr bedeuteter Hof, wie hernach beschrieben steht, käuflich überlassen. Selbiger hat und begreift folgende Stuck und Güeter.

mit Namen

1 Matten, Brüggenmoos genannt, ohngfahr 5 Mannwerch gross, darin eine doppelte Behausung steht. Stosst 1. an die Landstrass, 2. an die Under Brüggenmossmatt
1 Stuck Guet Irrwald genannt, so Mattland und Acher alles ohngfahr 34 Jucharten gross, samt 3 Jucharten Holz und Boden darin, so ausgemarchet auf dem Albis beieinanderen liegend. Stosst unden an die Kalchwisen, 2. vornen an des Hofes andere Güeter und an das Langnauer Gmeinwerch, 3. oben an des Hofes Holz und Weid, 4. an den Köhliberg und an des Hueber Güeter.
1 Weid zu 7 Haubten Vieh sömmerigs samt 1/2 Juchart Holz darin. Stosst oben an der Hueberen Sennweid, 2. an des Teufenbächlers Hasenweid, 3. an Jos. Hitzen Berg, 4. hinden an der Schwizeren Güeter.
1 Matten genannt Hausmatte bei dem Wirtshaus aufm Albis liegend. 8 Fueder Heu und Embd jährlich ertraglich. Stosst unden, oben und nebend an des Wirts Wisen darabgeteilt und ausgemarchet Ausgeländ, 4. an die Weid bei der Schützenmaur, 5. an den Buchacher, 6. vornen an die Landstrass
1 Matten genannt die Undermatte, zu 6 Kühen winterigs samt 2 Jucharten Holz darin. Stosst oben an die Weid bei der Schützenmaur, 2. vornen an die Landstrasse, 3. hinden an unserer gnädigen Herren Winzenschwend Holz, 4. an des underen Wirts am Albis Weid.
1 Weid und Acher ohngfahr 28 Jucharten gross, genannt Oberweid, samt einer Schür darin. Stosst oben an des Hofes Güeter genannt Irrwald, 2. nebend an unserer gnädigen Herren Holz, 3. hinden an Herrn Wägmanns als einten Käufers eigen Holz, 4. an die Undermatte, 5. vornen an die obere Hausmatt und Landstrass, 6. an Jörg Schwyzers Güeter.

Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

1 Stuck Guet im Bruggenmoos genannt, so diesmal hat eine doppelte Schür und Stallung, Wagenschopf und Spycher zu einer Behausung getan alles under einer Dachung, samt mehr anderen Bäuden so anjetzo auf diesem ausgemarchten Guet und Platz stehen.
1 Stückli Krautgarten und Hanfpündten
An Wiswachs zu 7 Haubten sömmerigs und winterigs
an Acheren zu den 3 Zelgen
15 Jucharten Acher und ohngfahr 5 Jucharten Holz alles an und beieinanderen gelegen. Stosst an Jörg Schwizers sel. Erben und an das Bruggenmoos, 2. an die Stäger Güeter, 3. an die Landstrass, so über das Albis gaht.
darab gaht jährlich an Grundzinsen

1 Mütt	*3 Viertel*	*2 Vierling*	*Kernen dem Stift Kammeramt Zürich*
	2 Viertel		*Kernen dem Kelleramt Zürich*
1 Mütt			*Haber dem Kelleramt Zürich*
	25ß		*Bruggenmoos: Heuzehnten an den Wettingerhof Zürich*
	20ß		*Undermatt: Heuzehnten an den Wettingerhof Zürich*

demnach wird ihnen Käufern und Zügern darauf zu zinsen und zu zahlen gezeigt:

100 R.	*Hr. Hs. Heinrich Landolt laut Gültschein Anno 1540*
303 R.	*an Grundzinsen*
180 R.	*Zunftmeister Landolt im Felsenhof Zürich laut Gült von 1551*
300 R.	*Obervogt Eschers sel. Erben laut Gült von 1591*
100 R.	*Grichtsschreiber Grebel zur Sonnen laut Gült von 1591*
200 R.	*Stubenverwalter Sprünglis sel. Frau Witwe, Gült von 1598*
550 R.	*Hch. Landolt, laut Auffahls Zugbrief von 1603 / 1694 (III / 78)*
300 R.	*Zunftmeister und Sihlherr Holtzhalb sel. Erben 1620*
200 R.	*Löbl. Spitalamt laut Schuldbrief von 1682*

zu diesem Kauf solle ferners dienen und gehören das vorhandene Vieh, Schiff und Geschirr nach Anleitung, des am 10. Brachmonats 1729 gezogenen Inventars."

Es ist die amtliche Bezeugung eines Kaufvertrages. Beat Ziegler, Heinrich Landolt, die Erben des Salomon Edlibacher und Hans Georg Grebel verkaufen am 21. Mai 1751 ihren gemeinsamen Haus- und Landbesitz auf dem Oberalbis einem Jakob Baumann von Kilchberg. Damit aber sind der damalige Wirt auf

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- sämtl.Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Der obere Teil des Mittelalbishauses um 1920 *Foto: Bernhard Fuchs*

dem Hirschen, Hans Georg Wegmann und Jacob Kleiner nicht einverstanden. Jacob Kleiner hat, wie aus der Urkunde hervorgeht, bis zu diesem Zeitpunkt als Pächter auf diesem Hof gewirtschaftet: *„gewesener Lehensmann bedeuteten Hofes"*. Sie haben beide offensichtlich vom früheren Besitzer Geld zu gute und fordern nun, dass der Hof nicht an Jakob Baumann verkauft, sondern auf Grund des ihnen zustehenden „Zugrechtes" ihnen überlassen werde. Die Besitzergemeinschaft kann nun nicht anders, sie löst den ersten Verkauf auf und übergibt das ganze Gut nun den beiden „Zügern" Wegmann und Kleiner.

Auf Grund der Beschreibung handelt es sich hier nicht nur um ein einzelnes Haus, sondern um mehrere Gebäude: ein Doppelwohnhaus, eine Scheune mit 2 Ställen, einem Wagenschopf und einem Speicher *„samt mehreren Gebäuden"*.

Da einige Landstück, unter anderem auch das Gebäudegrundstück, an die *„Landstrass, so über das Albis geht"* anstossen – damit ist die alte Albispassstrasse gemeint – ist klar, dass es sich hier um den Mittelalbis handeln muss, zudem ist auch das heutige Gebäude immer noch ein Doppelwohnhaus. Auch

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Bei Ihrem nächsten Projekt sollte der Funke überspringen.

8135 Langnau a./A.
Sihltalstrasse 105
Tel. 01 713 24 24
Fax 01 713 24 57

AG für elektrotechnische Anlagen

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Tel. 01 724 11 11

ELSENER + CO. AG

mit den Grundbuchverweisen landet man beim heutigen Doppelwohnhaus Wäspe/Odermatt auf dem Mittelalbis.
Ein Rätsel allerdings bleibt der Name Bruggenmoos, der noch bis 1804 als Grundstücksname gebraucht wird, der aber auf dem südlichen Gehöft eindeutig dem Oberalbis Richtung Buchenegg zugewiesen werden kann. Hat es also im Mittelalbis auch ein Bruggenmoos gehabt? Die Frage wäre noch zu klären. Versucht man nun aber die Haus- und Grundstückgeschichte noch weiter zurück zu verfolgen, so wird es schwierig und spekulativ.

Das ungeteilte Haus

Im Anhang zur Urkunde werden die darauf lastenden Schulden aufgezählt. Und im Grundprotokoll steht hinter dem Namen des Heinrich Landolt, der einen Schuldbrief über 550 Gulden hält: *"550 R. Heinrich Landolt, laut Auffahls Zugbrief von 1603/1694"* der von einem späteren Notar hinzugefügte Bandverweis III/78.
Auffahl ist die alte Bezeichnung für Konkurs. Offensichtlich ist da ein Eigentümer falliert. Das würde auch erklären, weshalb das Gut einer Besitzergemeinschaft gehörte.
Liest man nun den Eintrag unter III/78 durch, entdeckt man Übereinstimmungen. So heisst es unter anderem *"... wegen Aberkaufung dieses Höflis im Bruggenmoos ... ... stosst hinden an die Strass ..."*.
Ferner ist bei beiden Urkunden von Land die Rede, das für 7 resp. 6 Kühe Futterertrag abwirft, auch die Grundzinsabgaben sind dieselben: Korn und Hafer dem Kammer- und Kelleramt des Grossmünsterstiftes und Geld als Heuzins an das Wettingerhaus (Verwaltungsamt des Klosters Wettingen) in Zürich.
Gleichzeitig erfahren wir im Anhang an diese Urkunde von 1694 noch etwas über die bäuerlichen Besitz- und Wirtschaftsverhältnisse: "... *Hierzu hörend in Osli Näfen zu Rängg gehörigen Krautgarten, ein Gastigkammer, ein Süssbirn-, ein Langbirn-, ein Schürbirn- und ein Giselbirnbaum. Item ein striifiger Öpfelbaum und 2 Nussbäum zu nutzen und zu niessen. Und so ein als andern abgingen wiederumb Jungen zu setzen gerechtigkeit ....*". Kleiner darf also auf dem Land des Näfen den Ertrag der Obstbäume nutzen und hat das Recht, wenn Bäume absterben dafür neue zu pflanzen.
Auf Grund von Bemerkungen die der Notar angefügt hat, des Zinses und des Namens Heinrich Kleiners, des Wirtes im Hirschen lassen sich nun die Besitzverhältnisse bis zum Jahre 1686 zurückverfolgen, dann aber ist in den Nota-

mberger

ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

Kostenlose Beratung und Offerten für Heizung, Wärmemessung und Heizkostenabrechnung!

Messungen und Abrechnungen für Alt- und Neubauten.

Kein Betreten der Wohnungen für die Heizkostenablesungen!

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

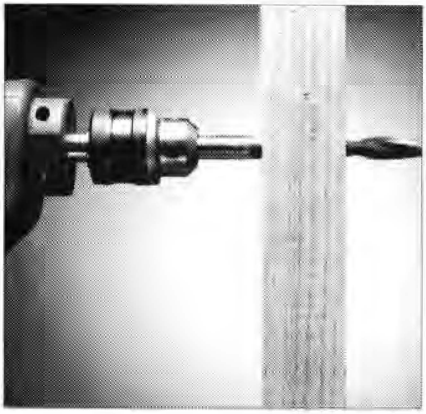
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

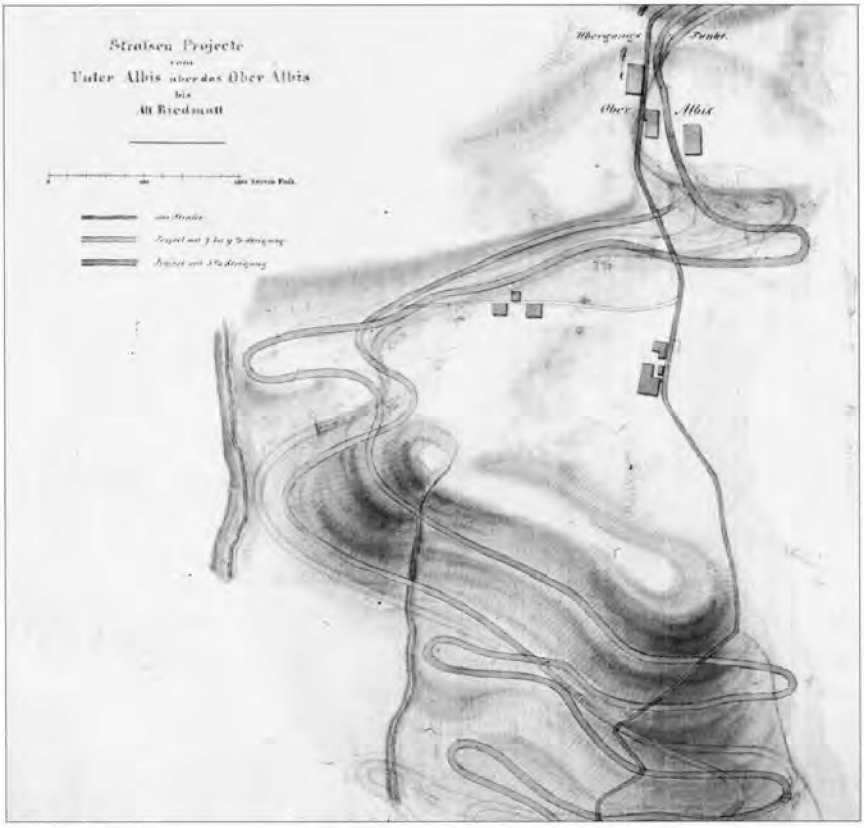


REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Strassen-Projekt über den Albis (1830). Es zeigt den Standort der Vogthäuser, zwei mögliche Routen auf den Albis und die alte Strasse. *Foto: Staatsarchiv Zürich*

riatsprotokollen nichts mehr zu finden. Dieser (vorläufig) früheste Eintrag lautet:

„Heinrich Kleiner, Wirt und Gastgeb uf dem Albis soll Herrn Salomon Hirzel uf der Hofstatt Zürich 1000 R. (schulden)

Unterpfand

Seinen Hof im Bruggenmoos gelegen, genannt, hat diesmal eine neue Schür, Kraut und Baumgarten und soll us dieser Anleihung wiederum 1 neüwes Hus 1 Käshüdten und Wasserkeller gebauen werden, samt Krautgarten und Hanfpündten, zu Wiswachs zu 7 Haubten Viech sömmerigs und winterigs. An Ache-

Confiserie –
Konditorei – Bäckerei

Yvonne Friederich

Neue Dorfstrasse 23
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Für's Besondere sind wir da-

ob Blumen oder Garten.

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

ren 15 Jucharten zu allen drei Zelgen und ungfahr 5 Jucharten Holz, alles an und beieinandern gelegen. Stosst an Jörg Schwyzers und Heini Bumann Bruggenmoos, 2. an die Käufer Güeter, 3. an die Landstrass so über das Albis gaht.
Offenbar ist Heinrich Kleiner Besitzer eines ganzen, ungeteilten Hofes und benötigt das Geld um eine neues Haus zu bauen. Ob es sich hier um den Wechsel vom Oberalbis-Bruggenmoos hinunter in den Mittelalbis handelt ist leider nicht ersichtlich geworden. Jedenfalls ist im weiteren immer von einer doppelten Behausung die Rede.
Heinrich Kleiner lebte von 1641 bis 1706 als Wirt auf dem Hirschen und hatte zusammen mit seiner Frau Margaretha Zimmermann 10 Kinder. Unter seinen Nachfahren hat es etliche Hansjacobs und Jacobs, sodass es sich beim Jacob Kleiner, dem *„gewesenen Lehensmann"* von 1751 um einen Enkel oder Urenkel handeln dürfte. Aus den Thalwiler und Langnauer Pfarrbüchern lässt sich das leider nicht rekonstruieren.

Das Doppelwohnhaus
Am 24. März 1766 treffen sich Jacob Kleiner und Hans Jacob Aschmann, um im Beisein des *„Grichtsundervogts Müllers von Rengk"* die komplizierten Besitzverhältnisse um die Obstbäume im Osli zu regeln. Jacob Kleiner verkauft sie der Einfachheit halber dem Bodenbesitzer:
Jacob Kleiner auf dem Zürich Albis und Hans Jacob Aschmann, Hansen sel zu Rengk, haben in Beisein Grichtsundervogt Müllers von Rengk wegen der Freiheit welche er Kleiner in Ansehung der Bäumen in des Aschmanns Osli Matten und anderen Freiheiten gehabt, laut Bekanntnussbriefs, dt. 19. Heumonat 1617, hernach folgenden güetlich Auskaufsvergleich miteinander getroffen.
1. Übergibt Kleiner dem Aschmann und seinen Erben für eigentümlich Guet seinen als obbemelt laut besagtem Briefs bisher besessnen Anteil Bäume und andern bisher beworbnen Freiheiten in bedeuteten Aschmanns Osli Matten selbige hierfüro als ihr wahres Eigentum zu nutzen zu niesen und zu bewerben, gleich als ihr anderes eigenes Hab und Guet, wie dann solches in mehr angezogenen Bekanntnussbrief angeregt worden.
2. Verspricht der Hans Jacob Aschmann dem Jacob Kleiner für diesen ihm übergebenen Anteil an Bäumen und anderen Freiheiten in allem zu bezahlen 33 R. welche er ihm allbereit bar bezahlt hat.
Hier taucht zum erstenmal der Name eines Untervogtes Müller auf, wie sie auf dem Mittelalbis gewohnt haben sollen.

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique
- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

1.GEMA

MALERGESCHÄFT LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Jacob Kleiner hat sich bereits 1767 und 1769 grössere Summen Geldes bei Heinrich Müller dem Untervogt im Rengg geliehen und so dürften sich die beiden gut kennen und es erklärt vielleicht auch weshalb der Hof nun 1771 auf den neuen Besitzer übergegangen ist.

Jacob Kleiner aufm Zürich Albis hat auf öffentlich gehaltener Gant dem Grichtsvogt Hs. Heinrich Müller von Rengk verkauft:

Seine doppelte Behausung und ohngfahr 5 Mannwerchs Mattland, genannt Bruggenmoos, darin dies Haus Steht, stossend an die Landstrasse, 2. an die under Bruggenmoos Matte

Ein Matten, genannt Undermatt, zu 6 Kühen winterigs samt 2 Jucharten Holz darin, stosst oben an die Weid bei der Schützenmaur, 2. vornen an die Landstrasse

12 Jucharten Weid und Acher, genannt Oberweid, samt ein Schür darin

1 Stuck Guet im Bruggenmoos genannt, darin eine doppelte Schür und Stallung, Wagenschopf und Spycher zu einer Behausung gestanden , alles under einer Bedachung samt mehr andern Büen (Gebäuden) so anjetzo auf diesem ausgemarchten Guet und Platz haben

ferner grenzen 10 Jucharten Land an „die Landstrass über das Albis"

darab gaht

1 Mütt	*3 Viertel*	*2 Vierling*	*Kernen dem Stift Kammeramt Zürich*
	2 Viertel		*Kernen dem Kelleramt Zürich*
1 Mütt			*Haber dem Kelleramt Zürich*
1 Pfund	*5 Schilling*		*Geld als Heuzehnten ab dem Bruggenmoos dem Wettingerhof*

In den nächsten Jahren braucht alt Untervogt, wie er nun genannt wird, Geld. Er errichtet Hypotheken, von denen drei davon zeigen, dass es noch Miteigentümer gegeben haben muss. Nämlich seinen Neffen Rudolf, denn er wird als Mitschuldner genannt. Der aber bewohnt und bewirtschaftet offenbar das Gut im Mittelalbis (Zürich Albis), wie der Eintrag zeigt.

1000 fl. Hbtgt. sollen alt Undervogt Heinrich Müller und seines aus Lands sich befindenden Brüeder Heinrichen Sohn Hans Rudolf Müller auf dem Zürich Albis dem Herrn Landschreiber Johannes Jacob Nägeli im Mönchhof bei bar geliehenem Geld 6 Jahr lang zu zinsen und zu zahlen schuldig sein ...

RENOVATIONEN UND UMBAUTEN

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 13 61
Werkstatt: Sihlwaldstr. 10
Büro: Neue Dorfstr. 20

1.GEMA
malt – spritzt – tapeziert
Sihltalstrasse 90
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 13 30
Fax 01/713 02 42
Sonnenmatt 9
8136 Gattikon
Tel. 01/720 16 14

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau
Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

L+L L
Heizungen
W. Leutwyler AG
8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 11 22
Postfach
Sihlwaldstrasse 10

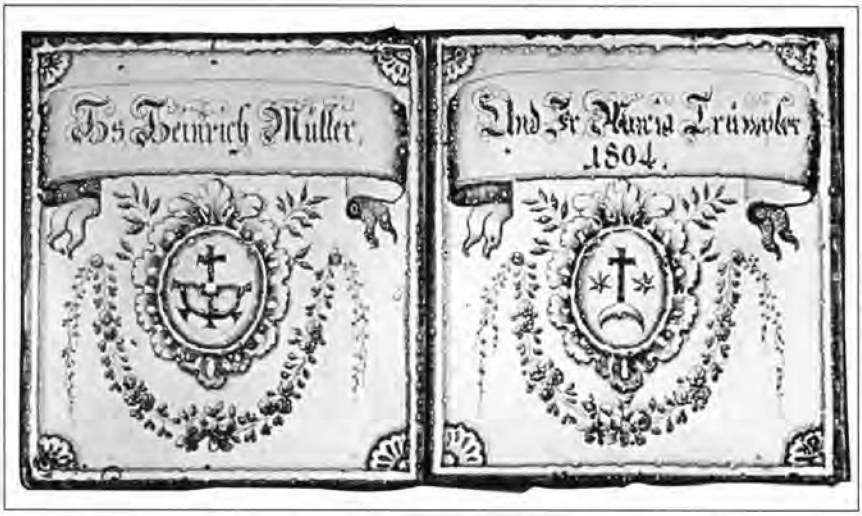
Peter Naef
NAEF
Bodenbeläge und Teppiche
8135 Langnau am Albis
Oberrenggstrasse 74
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

ELEKTRIZITÄTSWERKE DES KANTONS ZÜRICH
EKZ
Peter Suter
Filialleiter
Gartenweg 1
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 30 37
Fax 01/713 30 90

Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen · Cheminéebau
Keramische Wand- und Bodenbeläge
HG
Rebweg 7
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 01 09
Telefax 01/713 09 24

BAUGESCHÄFT H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26
Natel 077/68 17 58

Beratung und Ausführung durch
DAS FACHTEAM



Schriftkacheln aus dem heute noch bestehenden Kachelofen im oberen Hausteil.
Foto: Bernhard Fuchs

Als Sicherheit geben sie wiederum eine doppelte Behausung.
Am 21. November 1804 lässt Rudolf Müller einen Teil seines Hof auf dem Zürich Albis auf seinen Sohn Heinrich übertragen. Der hat am 8. Januar 1803 Maria Trümpler von Kilchberg geheiratet und wohnte mit ihr bereits im oberen Hausteil.
Eine halbe doppelte Behausung und Hofstatt, der Oberteil,
eine halbe Schür und Stallung, der Hinterteil
ein halbes Waschhaus
ein halber Holzschopf, der Oberteil
ein Drittel an einer Käshütten und Wasserkeller, sowie er es in Besitzung hat
Noch heute ist in der Stube der Kachelofen zu sehen, wo sich der damalige Besitzer verewigt hat.
Drei Jahre später, 1807, verkauft der Vater den unteren Hausteil einem seiner anderen Söhne, Hans Jacob Müller, der 1805 Anna Ringger vom Rengg geheiratet hatte.
Rudolf Müller, alt Undervogt Heinrichen sel., aufm Zürich Albis hat annoch bei seinen Lebzeiten mit Zufriedenheit und im Beisein seiner Söhne Wirt Johannes underem Albis, Hs. Heinrich und Jacob aufem Zürich Albis, auch seinen Schwägeren und Töchtermänner Zunftrichter Joachim Suter in der Rinderweid

713 22 77
STALDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon

AUGENOPTIK
HAAS
Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80
BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Wirtschaft
Hirschen

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

Albispass /
Langnau am Albis

Mitte Juni - Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch
geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Sake Kurtçujan
und
Hans Locher

Spezialitäten – jetzt aktuell:
Käse-Fondue
Poulet im Chörbli

Das ganze Jahr über
wechselnde Spezialitäten
und Aktivitäten

und Heinrich Huber auf der Kneubrechen, seinem Sohn Hs. Jacob Müller daselbst in Beistand seinem Taufgötti Sekelmeister Hs. Jacob Schmid, dem Müller zu Gattikon verkauft:
Eine halbe Behausung und Hofstatt, der Unterteil, eine halbe Schür und Stallung, der Vorderteil, eine halbe Trotten und dero rechtsame das Gebäu aber ganz, ein halbes Waschhaus samt der ganzen Tilli darob, ein halber Holzschopf, der Unterteil, ohne die Tilli darob, ein Drittel an einem Käshütten und Wasserkeller und Senngeschirr, sowie solches geteilt und Verkäufer besessen hat.

Mittelalbis Nord, Frühling 1994 *Foto: Bernhard Fuchs*

Der Name Vogthaus ist also nicht ganz zutreffend, Heinrich Müller, der Untervogt, wohnte im Rengg und erst sein Sohn und seine Enkel bewohnten den, dem Jacob Kleiner abgekauften, Mittelalbis. Und sollte Heinrich Müller seinen Lebensabend im Mittelalbis verbracht haben, so ist er sicher nur noch *alt Undervogt* gewesen.
Die Familien der Müller bewohnten dieses Doppelwohnhaus bis 1828, dann ging der obere Teil in den Besitz von Caspar Suter über, welcher seinerseits

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria
Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung geöffnet.
Öffnungszeiten: 9.00 – 14.30 Uhr
17.00 – 24.00 Uhr

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

1847 an Heinrich Huber verkaufte. Dieser hatte kein Glück und ging in Konkurs. 1850 kauften die Gebrüder Günthart aus Adliswil den Hausteil mit dem dazugehörigen Land und den Landwirtschaftsgebäuden.
Ab 1804 komplizieren sich nun die Besitzverhältnisse. Einerseits gehen die Hausteile auf die Nachkommen über und es finden, vor allem wegen der offensichtlich schlechten Wirtschaftslage und den daraus resultierenden Konkursen, viele Handänderungen statt. Jedenfalls sind nun die Hausteile fortan von verschiedenen Familien bewohnt.

Der talseitige Neubau

Talseits zum bestehenden Doppelwohnhaus bauten die Müller, die noch immer im unteren Hausteil wohnten, ein neues Wohnhaus mit Landwirtschaftsgebäuden, in welchem wahrscheinlich ein weiterer Sohn, Hans Jakob Müller und seine Frau Catharina Huber Wohnsitz nahmen. Jedenfalls verkaufte nach dessen Tod die Witwe Müller geb. Huber das Anwesen 1833 an Johannes Müller, dem Bruder ihres verstorbenen Mannes.
Witwe Müller, geb. Huber auf dem Zürich-Albis, verbeiständet mit alt Zunftrichter Joachim Suter von Langnau, verkauft mit Zustimmung ihrer nächsten Anverwandten Hans Jacob Huber, Hans Jacob Nägeli, Heinrich Huber Wirt, Heinrich Müller, Heinrich Sandmann Schneider aus dem Schönenberg und Heinrich Schneider von Richterswil dato Rengk
dem Johannes Müller zu Langnau
mit Namen XI / 53 diess
eine, laut Schein von Secretair Huber und Präsident Baumann von Langnau nomine des löbl. Gemeinderates allda, erbaute neue Behausung
eine halbe Scheune und Stallung, der Vorderteil
eine halbe Trotte und ihre Rechtsame, das Gebäude aber ganz. NB: die Verkäuferin behaltet sich das Recht vor, jederzeit in der Trotte zu trauben
ein halbes Waschhaus, samt er Diele darob
ein Drittel an einem Wasserkeller und Senngeschirr, alles wie die Verkäuferin solches besessen hat
alles aun und beieinander liegend
Dieser seinerseits veräussert alles 1835 an Frau Elisabetha Bühler, Ehefrau des in Konkurs gegangenen Christoph Bühlers von Langnau weiter. Dieses neu erbaute Wohnhaus brannte infolge eines Blitzschlages am 28. Juni 1921 bis auf die Grundmauern nieder und wurde nicht mehr als Wohnhaus aufgebaut. Bei

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

Papillon
Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Mittelalbis Nord, Frühling 1994 *Foto: Bernhard Fuchs*

der Einfahrt der talseitigen Scheune ist heute noch ein Rest der ehemaligen Gebäudemauer zu sehen. 1922 erscheint unter der selben Versicherungsnummer ein neuerbautes Wohnhaus im Besitze von Jakob Bühler, 1935 gehört es Klara Birnstil, dabei handelt es sich um das heute am östlichen Rand des Mittelalbisplateaus stehende Gehöft. Laut Brandversicherungskataster sind auch die Scheunen der oberen Bewohner durch den Blitzschlag beschädigt worden.

Das Doppelwohnhaus, schwierige Verhältnisse

Ihr Sohn Joseph Bühler, als Minderjähriger durch die Waisenbehörde bevormundet, verkaufte den oberen Hausteil, den er von den Güntharts 1851 erworben hatte,1853 an Jakob Klingler. Der machte ebenfalls Konkurs und nun wurde 1854 Bernhard Beerli, der Wirt des Hirschen auf dem Albis, neuer Eigentümer.

Bernhard Beerli, gewesener Gastwirt auf dem Hirschen Albis, ist am 7.4.1863 gestorben und hat hinterlassen der
Witwe Anna Barbara geb. Gut und den Kindern

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee, Kräutertropfen, Kräuteremulsion oder Kräuterbädern.**

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der Legacy der Superlative!
Legacy 4WD 4CAM 2.5.

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

P. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

ALPINA
STEVENS Bikes
CANYON
SCOTT
TDS
TOUR DE SUISSE RAD

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 96

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Striempelstrasse 43 713 23 00

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Radio · TV Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Breitwiesstr. 15, Langnau 713 26 47
und Freiestrasse 80, Zürich

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 713 30 75
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Bongustaio, Hintere Grundstrasse 21 713 01 04
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Dachdecker
Ernst Frieden AG, Schwerzi 713 35 29

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Innendekorationen
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Lukas Spezialitätengeschäft, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikschule
Mindeci C., Sihltalstrasse 108 713 00 71

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrik am Zwillikerweiher, 8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Teppiche
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Paul, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Der grüne Profi.

Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

- *Bernhard Gottlieb Beerli (*1827) zurzeit in der Strafanstalt Zürich, bevormundet durch Paul Baumann, Hausen.*
- *Paul Eduard Beerli (*1829)*
- *Juliana, verehelicht mit Gottlieb Tanner in Wülflingen*
- *Emilie (*1838)*
- *Anna Louisa (*1849), wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Hans Jakob Beerli, Metzger, Winterthur*

...unter anderem
ein halbes Wohnhaus Nr. 83, der westliche Teil
eine Scheune Nr. 83e

Eduard Beerli, der Sohn des Verstorbenen, kauft in den folgenden Jahren seine Geschwister aus und wird Besitzer des oberen Hausteils. Auch er geht in Konkurs und eine Eigentümergemeinschaft entsteht: Jakob Baumann (der Müller von Langnau), Heinrich Gugolz, Johann und Heinrich Aschmann.

Auch der untere Hausteil wechselt nun den Besitzer. Die Müllerschen Erben verkaufen den unteren Hausteil 1856 an Jakob Baumann, dem Wirt im Löwen Unteralbis, welcher es seinerseits 1868 an Rudolf Landolt, mit dessen Tochter er verheiratet ist, weiterveräussert.

Wie schon beim Restaurant Löwen im Unteralbis geschieht auch hier ein eigenartiger Handel: Baumann verkauft an Landolt, der verkauft es dem Baumann wieder zurück.

13.1.1868 Jakob Baumann verkauft an Rudolf Landolt unter anderem:
Ein halbes Wohnhaus mit Schweinestall Nr. 82a
Ein Mässli Gartenland
Eine halbe Scheune und Stallung, der hintere Teil Nr.82b,e
Ein halbes Trottwerk

26.4.1869 Rudolf Landolt verkauft sein ganzes Heimwesen an Präsident Jakob Baumann
unter anderem:
ein halbes Wohnhaus, nebst Schweinestall auf dem Albis Nr. 82a
eine halbe Scheune und Stallung 82b
ein halbes Trottwerk 82 b,e

Die Eigentümergemeinschaft verkauft 1870 den oberen Hausteil an Jakob Gugolz aus der Schwerzi, einem Sohn des Miteigentümers Heinrich Gugolz. Dem

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

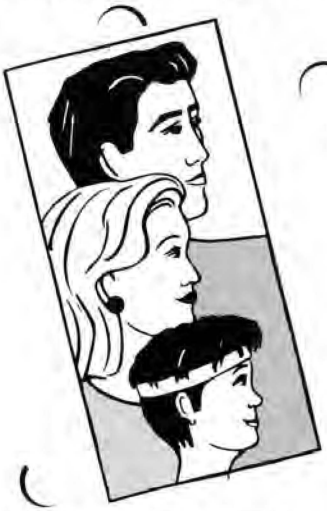
Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte

Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO

Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU A/A / SIHLTALSTRASSE 63 / POSTFACH / TELEFON 01/713 10 22

scheint es nun doch besser ergangen zu sein, jedenfalls bleibt er Besitzer, bis zum 25. Oktober 1911. Dann erwirbt Ernst Wäspe von Küsnacht ZH den Betrieb, welcher, obwohl keine Landwirtschaft mehr betrieben wird, heute noch im Besitz der Familie Wäspe ist.
1886, also nach 15 Jahren wechselt der untere Teil nun von Baumann zu Jakob Huber von der Buchenegg. Noch ein paar Jahre lebt und arbeitet er neben seinem neuen Nachbar Wäspe, dann stirbt er 1919 und sein Erben verkaufen das Anwesen an Karl Huber-Zaugg, dem verheirateten Sohn. Er muss aber seiner Mutter ein lebenslängliches Wohnrecht in dem Gebäude einräumen und bleibt deshalb weiterhin als Landwirt im Wohn- und Wirtshaus Wyplätzli. Da seine Mutter 1928 stirbt, kann er nun den Hausteil 1929 an Niklaus und Josef Fuchs verkaufen. In der Folge wechseln die Eigentümer noch rasch. 1935 ist es Heinrich Diener, im selben Jahr noch Arthur Wunderlin und 1937 Josef Karl Binzegger. Zugezogen aus der Innerschweiz übernimmt Familie Odermatt den Betrieb, obwohl auch hier immer noch im Besitze der Familie Odermatt, wird mittlerweile keine Landwirtschaft mehr betrieben.

Ausblick

Zu welchem Zeitpunkt der Mittelalbis besiedelt wurde, ist mit diesen Recherchen nicht ganz klar geworden. Mit intensiveren Nachforschungen aber könnte da durchaus noch mehr herausgefunden werden.
Der Name *«Vogthäuser»* für den Mittelalbis trifft nur auf das nördliche Gehöft zu, so also hat Lehrer Paul Gimpert recht gehabt mit seiner Behauptung. Doch die Bezeichnung ist zu relativieren, einen amtierenden Untervogt gab es im Mittelalbis nicht, sondern nur den *alt Undervogt.*

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 67.1*	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 121.1+2	*Pfarrbuch Thalwil*
	E III / 67.4	*Haushaltrödel Langnau*
	E III / 121.5	*Haushaltrödel Thalwil*
	E III / 67.6+8	*Bürgerbuch Langnau*
	B XI 300-329	*Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a+d	*Brandassekuranzbücher*
	G I 104 -152	*Urbarien des Grossmünsterstiftes: Keller- und Kammeramt*

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Bademode
Mercerie
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Für den bequemen Einkauf im Dorf:

Bei mir finden Sie (fast) alles unter einem Dach

- *für die ganze Familie ab zwei Jahren: Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Tag- und Nachtwäsche, und, und ...*
- *Mercerie-Artikel und Sockenwolle*
- *Nastücher, Foulards, Cravatten, Modeschmuck, etc.*
- *Ablage einer Chemischen Reinigung inkl. Änderungs-Service*

Attraktive Öffnungszeiten erlauben Ihnen viel Spielraum für Ihren Einkauf:

Montag – Freitag	*07.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr*
Samstag durchgehend	*08.00 – 16.00 Uhr.*

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Montag + Dienstag Ruhetag
Mittwoch offen

Chäs-Fondue in 10 Variationen den ganzen Tag erhältlich!

HEIZUNG

W. Leutwyler AG

L+L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Marietta Hässig

20 Jahre Hallenbad Langnau

Am 27. Juni 1974 nahm die Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderates über den Bau eines Kleinhallenbades mit Nebengebäude und unterirdischen Diensträumen bei einem budgetierten Kostenaufwand von Fr. 7'234'000.– an. Das Interesse der Stimmbürger an diesem Hallenbadprojekt war so gross, dass wegen der nicht voraussehbaren Stimmbeteiligung die Gemeindeversammlung von der Turnhalle in die katholische Kirche verlegt werden musste. Das ausgereifte Projekt fand zum Glück eine grosse Mehrheit und stellte damit unserer Schuljugend den Schwimmunterricht in der eigenen Gemeinde in Aussicht. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Hallenbad am 8. August 1976 eröffnet werden.

Das Hallenbad-Team: Chef-Badmeister Fredi Reiser (mitte) und seine zwei Mitarbeiter Georg Bumbacher (rechts) und Attila Domjan (links). *Foto: Bernhard Fuchs*

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis / K. Papadopoulos

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Telefon 01/713 11 21

Teppiche, Bodenbeläge –
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

Nach einem Jahr Badebetrieb machte der damalige Gemeinderat Roger Friedrich die erfreuliche Mitteilung, dass rund 100'000 Personen das Langnauer Hallenbad besucht hätten, nämlich 62'000 zahlende Badegäste, 34'000 Schüler (die Schule bezahlt eine Pauschale) und 4'000 Besucher der Sauna. Wenn wir von diesen äusserst positiven Besucherzahlen lesen, kommt uns sogleich das Sprichwort in den Sinn: "Neue Besen kehren gut!" Im vergangenen Betriebsjahr 1995 konnte man ca. 65'000 Eintritte (Schüler und Erwachsene) verzeichnen – und die Tendenz ist steigend. Allen Unkenrufen zum Trotz stand in der Jahresrechnung des Gemeinderates zu lesen, dass der Hallenbadbetrieb den Steuerzahler letztes Jahr Fr. 68'000.– weniger koste als budgetiert. Dieses Ergebnis sei sowohl auf die Mehrerträge bei den Eintritten, als auch auf diverse Minderaufwendungen zurückzuführen.
Es wäre wünschenswert, dass die Besucherkurve so weit ansteigen würde, dass sie den Anfangsstand erreichen oder gar überschreiten könnte. Jedes Unternehmen, das nicht selbsttragend ist, gibt zu finanziellen Überlegungen Anlass, in Zeiten von Rezession und Sparen ganz besonders. Aber gibt es nicht andere Gesichtspunkte als nur die des Geldes? Zum Beispiel die der Lebensqualität, der Gesundheit?

Am 22. Januar 1981 wurde der Schwimmclub Langnau gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, den Schwimmsport zu fördern. Diese Anstrengungen wirkten sich natürlich auch auf die Rechnung des Hallenbades positiv aus. Einzelne Persönlichkeiten setzten sich mit grossem Engagement für die Belange des Clubs ein, der bald einen ansehnlichen Mitgliederbestand aufweisen konnte. Leider ist aber dieser Schwimmclub vor einigen Jahren wieder sang- und klanglos verschwunden, da sich die nötigen "Zugpferdchen" für Vorstands- und Trainerarbeit nicht finden liessen.

Schwimmen ist eine harmonische Sportart, die von vielen Ärzten empfohlen wird. Fast jeder, ob alt oder jung, kann schwimmen, auch Behinderte wie Querschnittgelähmte können sich sogar zum Teil im Wasser selbständig fortbewegen, und das Schwimmen gibt ihnen das beglückende Gefühl von Unabhängigkeit. Was Wasser für Kinder bedeutet, das erfährt manch einer beim Schwimmen. Wenn das Spiel der Wasserratten zu überborden droht, dann wird das halbe Bad mit einer Kordel abgesperrt, denn der Badmeister möchte, dass alle seine Badegäste auf ihre Rechnung kommen. Chef-Badmeister Fredi

Ruhig bleiben, der Help Point löst jedes Problem.

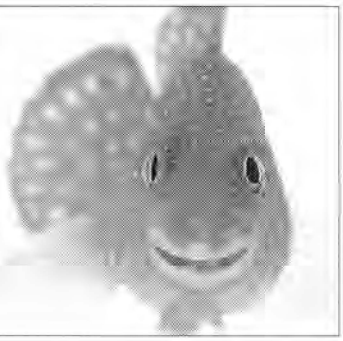
Rund um die Uhr, weltweit. Gratistelefon 0800 80 80 80.

ZÜRICH relax

Generalagentur Seefeld

Dufourstrasse 40, 8008 Zürich, Telefon 01 250 51 36

Ihr «Zürich»-Berater: Rolf Minder, Telefon privat 01 713 26 60



Spezialitätengeschäft
Wolfgrabenstrasse 1
8135 Langnau a. Albis

Lukas

Hauslieferdienst:
Tel. + Fax 01 713 17 71

Weil besser Essen Freude macht

MOTOS - VELOS
J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268.-

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Reiser sorgt mit seinen zwei Mitarbeitern, Georg Bumbacher und Attila Domjan für einen reibungslosen Badebetrieb. Das Pflichtenheft der Badmeister ist recht umfangreich. Für den Besucher ist augenfällig, wie schön sauber das Bad ist, welch gute Ordnung hier herrscht und wie freundlich die Badegäste behandelt werden.

Eine neue Wasseraufbereitungsanlage, die computergesteuert ist und nach modernsten Erkenntnissen funktioniert, sorgt für einwandfreies Badewasser. Täglich werden pro Badegast ca. 25 – 35 Liter Frischwasser zugeführt, sodass das Wasser im Becken laufend erneuert wird. Dem Abwasser und der Abluft wird Wärme weitgehend entzogen und erneut verwendet. Das 28,5 Grad warme Wasser fliesst mit nur noch ca. 4 Grad in die Kanalisation. Das Wasser des Beckens wird auch laufend gefiltert und mit Hypochlor flüssig (anorganische Chlorlösung) aufbereitet. Ein Blick in die technische Anlage unter dem Schwimmbecken zeigt, wie komplex und ausgeklügelt die Voraussetzungen für den Betrieb eines Hallenbades sind.

Tauchen mit Schnorchel und Brille oder mit echter Ausrüstung. *Fotos: M. H.*

Wenn Sie es im Winter lieber wohlig warm haben:
Emosan, die praktische Winterwäsche, die wunderbar wärmt.
Und Emosan plus, die wärmende Winterwäsche mit reiner Naturwolle.

emosan

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00

FOTOKOPIEN

PIZZA-DOME-HASLEN

8135 Langnau am Albis
Unterrütistrasse 2

Telefon 01 713 10 03

Holzofen-Spezialitäten

Täglich ab 16.00 offen!

Wir lieben PIZZA bis 23.30 h!

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

Das Hallenbad bietet auch die Möglichkeit zu Aquafit-Jogging, für Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene, Poly-Sport-Fitness, Massage, Sauna und Solarium. Im Kafi Frosch haben Sportler und "Nur-Geniesser" Gelegenheit zu kulinarischer Aktivität. – Warum den Kindergeburtstag nicht einmal im Planschbecken durchführen – bei der beliebten Rutschbahn? Den Zvieri liesse man sich im Kafi Frosch servieren. Das wäre so ein richtiger Plansch-Plausch, der alle Kinder begeistert.

Zu Beginn der Herbstferien, am 5. Oktober, konnte unser Hallenbad seine Volljährigkeit mit einem Tag der offenen Türe feiern.
Die Erwachsenen benützten die ruhigen Morgenstunden für das Gratis-Schwimmen. Der Nachmittag stand völlig im Zeichen der Jugend. Vor der Eingangstüre stand eine Reitschule – leider im Regen – und wurde von den kleinen Gästen mit Begeisterung benützt. Diese originelle Reitschule wurde vom Kafi Frosch organisiert, ebenso das Kasperle-Theater in der Eingangshalle. Die

Das Reiten auf der Riesenkrake macht unglaublich Spass. *Foto: M. H.*

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

grösste Anziehung für die Kinder war aber das Hallenbad selbst. Eine Riesenkrake durfte zur Feier des Tages die Kellerräume verlassen und zum Gaudi der Kinder im grossen Becken schwimmen. Eine Tauchergruppe aus Zug vermittelte den Interessierten ein "Schnuppertauchen", was rege benützt wurde. Die Kleinen liessen sich vom Badmeister mit Taucherbrillen, Bällen und anderen Wasserspielsachen ausrüsten. Der Lärmpegel liess "normale" Ohren wackeln, brachte aber die Badmeister in keiner Weise aus der Ruhe. Heute durfte man fast alles, der Freudentag für die Hallenbad-Benützer sollte ungetrübt sein, und er war es auch. Stündlich fanden Führungen durch die "Unterwelt" der technischen Einrichtungen statt – einen grösseren Gegensatz zum Betrieb oben in den Becken konnte man sich kaum vorstellen.

Schwimmende Insel aus in Netzen gefangenen Bällen. *Foto: M. H.*

Wir Langnauer dürfen stolz sein auf unser schönes, sauberes Hallenbad, das Kindern und Erwachsenen gesunde und frohmachende Betätigung ermöglicht, und das erst noch mitten im Dorf!

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 40 Käsesorten
Fleischwaren, Früchtekörbe, Weine

Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE

Jürg Schädler

Paul Rütti, Albis – zum Gedenken

Am 24. Mai 1996 starb Paul Rütti in Hirzel, wo er im Spyrigarten, noch einige Monate nach seinem Wegzug vom Albis, gelebt hatte. In seiner Todesanzeige heisst es: "Er lässt allen, die ihm im Leben mit Sympathie begegneten, herzlich danken und bittet jene, denen er Sorgen bereitet hat, sie möchten ihm verzeihen."

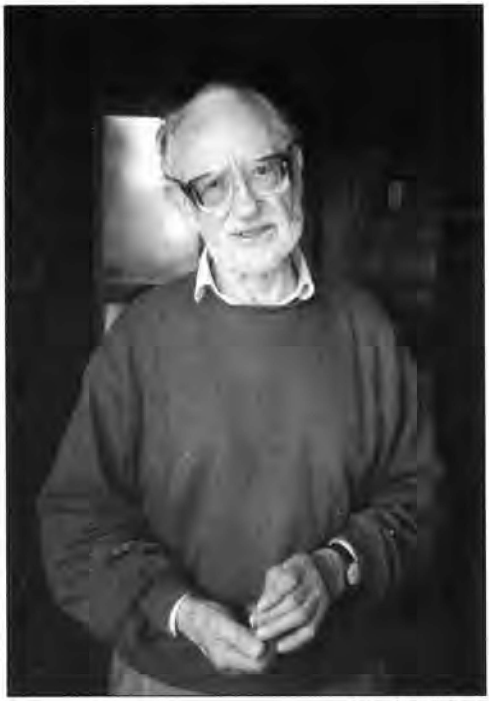


Foto: Karl Schmid

Dieser Satz ist charakteristisch für Paul Rütti, der um seine Stärken und Schwächen wusste, eigenwillig und hartnäckig sein konnte, mit seinen Ecken und Kanten da und dort anstiess und schockierte. Er war ein sehr eigenständiger Denker, der sich bereits in sehr jungen Jahren gegen die "braune Flut" standhaft wehrte, nach dem 2.Weltkrieg in der Aktion "Frei sein" gegen die Verherrlichung des Imperialkommunismus kämpfte und sich nicht scheute, dekadente Erscheinungen in der heutigen Kultur aufzuzeigen. Auch in den letzten Monaten seines Lebens brannte ein Feuer in seinen wachen Augen, wenn man mit ihm politisierte. Paul Rütti hatte etwas, das in unserer Zeit leider sehr selten geworden ist: Zivilcourage! Demokratie hiess für ihn kritisches Mitgestalten; er exponierte sich auch auf die Gefahr hin, von jenen, die immer nur mit den Leitschafen blöken, ausgegrenzt zu werden.

Paul Rütti wurde im Jahre 1912 im solothurnischen Balsthal geboren. Seine Familie zog bald einmal nach Basel um, wo Pauls Begabung fürs Musische schon bald sichtbar wurde. Nach der obligatorischen Schulzeit begann der

MUSIK IST LEBEN

LEBEN IST SPASS - SPASS IM

MUSIKHAUS C.MINDECI AG

MUSIKSCHULE
für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon (Piano + Knopf)
Handharmonika
Schwyzerörgeli
El. Orgel, Keyboard
Klavier
Digital-Piano
Konzert- Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug
Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Mundharmonika / Ukulele
Einführungskurs:
5-10 Lektionen

Unterricht in Adliswil
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstr. 33, Tel. 01/710 39 69

Sood-Oberleimbach
Soodstr. 79, Tel. 01/710 38 39

Unterricht in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108, Tel. 01/ 713 00 71

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule Pianohaus C.Mindeci AG

Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

Fünfzehnjährige als Laufbursche bei der Ciba, sein weiterer Weg führte ihn bald einmal in die Werbebranche zur Publicitas in Zürich, er leitete in der Kriegszeit das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW, war während zwanzig Jahren Redaktor des Schweizerischen Fachorgans für Werbung und Public Relations. Nach seinem 60. Altersjahr widmete sich der Verstorbene nun ganz seiner künstlerischen Begabung. Auf dem Albis entstanden aus verschiedensten Materialien ein halbes tausend Kunstwerke aus Glas, Holz, Stein oder Metall. In der Öffentlichkeit stehen heute viele seiner Werke: die grosse Steinskulptur im Park des Krankenhauses Thalwil, die geschichtliche Gedenksäule aus Jurakalk im Tierpark Langenberg, Eisenskulpturen am Industriering in Adliswil, um nur einige wenige zu nennen. Seine Arbeiten in Holz, seine Galsbilder und viele seiner Zeichnungen und Gemälde konnte man an der Auktion zugunsten des Kinderhauses Thalwil im Kirchgemeindehaus Thalwil ein letztes Mal zusammengefasst sehen. Im Ausland sind Werke von Paul Rütti in Deutschland (Stadtmuseum Düsseldorf), in Korsika, Italien, Schweden und Brasilien zu finden. Als Rotarier hat Paul Rütti Verbindungen auch zu andern Berufen geknüpft, er war im In- und Ausland tätig. Es war dem Künstler wichtig, sich zu bestätigen. "Drei Dinge muss ein Mann tun", hat er mir einmal gesagt, "Kinder haben, ein Haus bauen und ein Buch schreiben." Kinder konnte Paul Rütti zusammen mit seiner um sechs Jahre früher verstorbenen Gattin Elisabeth keine haben, ein schönes Haus auf dem Albis hat er gebaut und im Jahre 1990 unter dem Titel "E Hämpfeli Rym und Schprüch" zwei kleine Gedichtbändchen publiziert.

Ein eigenwilliger, nicht immer bequemer aber anregender und vielfältig begabter Mensch, eine durchaus farbige und kraftvolle aber auch sensible Künstlerpersönlichkeit ist mit Paul Rütti von uns gegangen. Lassen wir ihn selber sich mit einem seiner Gedichte verabschieden:

Wenn es soweit ist

Wenn keine volle Lippe dir mehr lächelt
Wenn niemand mehr schweigt, wenn du sprichst
Wenn weder Fragen noch Antworten lohnen
Wenn alle Farben grau
Und jeder Ton ein Schmerz
Dann bleibt zuwenig, um zu bleiben.

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft 8135 Langnau am Albis
Stahlrohrgerüste Telefon 01-713 35 29

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-21.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Marietta Hässig

Vom Langnauer Gewerbe – Baugeschäft Tschopp AG

Kurt Tschopp, der Begründer der Baufirma auf dem Albis, ist als kleiner Bub, 1932 mit seinen Eltern und zwei Schwestern nach Langnau gekommen. Sein Vater war Maurer, und er hätte es sehr gern gesehen, wenn sein einziger Sohn auch dieses Handwerk erlernt hätte. Doch schon im Kindergarten interessierte sich Kurt viel mehr für Holz als für Stein. Mit Eifer und Hingabe baute er sich die ersten Boote aus Bambusrinden. Die schöne Form eines Schiffrumpfes könnte ihn so begeistern, dass er den Wunsch nährte, einmal Bootsbauer zu werden. Schicksalshaft fiel die Suche nach einer Lehrstelle in die Zeit des zweiten Weltkrieges. Auch eine Schreinerlehrstelle konnte nicht gefunden werden. So absolvierte er schliesslich in Zürich-Wollishofen eine Lehre als Zimmermann, obschon es ihm anfänglich völlig unklar war, was der Beruf eines Zimmermanns beinhaltet.

Kurt Tschopp in jungen Jahren.

Confiserie
Bäckerei - Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7 — Langnau — Telefon 01/713 31 30
Gotthardstrasse 19 — Thalwil — Telefon 01/720 38 65

Langnau:
Sonntag von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet

Gebr. Cavallo
Gartenbau &
Gartengestaltung
Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Kurze Zeit nach Abschluss der Lehre, im Jahre 1947, zog er ins Welschland, um zu arbeiten und Französisch zu lernen. Dort wurde er auch für die Genie-Rekrutenschule ausgehoben, welche er in Brugg absolvierte. Im folgenden Jahre beschloss der junge Zimmermann zusammen mit einem Kollegen per Velo nach Marseille zu fahren. Eine neue, grosse Welt tat sich ihm auf. Aber auch dort musste hart gearbeitet werden – für nur vierzig Rappen in der Stunde. Das Zimmer, welches die jungen Schweizer für sich und ihre Fahrräder gemietet hatten, kostete einen Franken im Tag. Nach ein paar Monaten entschlossen sich die beiden zur Heimkehr. Es folgten noch fünf weitere Wanderjahre, in welchen Kurt Tschopp auch öfters Maurerarbeiten ausführen und Beton-Schalungen herstellen musste.

Während des Krieges und in den ersten paar Jahren darnach war Zement ein rares Baumaterial. Deshalb entstanden viele Bauten, auch Treppen, Bäder, Decken etc. aus Holz. Der gelernte Zimmermann war in seinem Element.

Seine Kreativität und sein handwerkliches Geschick brachten für ihn die Herausforderung, selbständige Arbeiten im Akkord anzunehmen und Arbeiter einzustellen. Das erste Lohnbuch stammt aus dem Jahre 1953 und zeigt, dass damals ein Zimmermann Fr. 3.–, ein Handlanger Fr. 2.40 in der Stunde verdiente, minus 2% AHV. Am Samstag wurde auch gearbeitet. Als selbständiger

Überbauung an der Helstrasse durch das Gewerbe-Konsortium. *Foto: W. Genhart*

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69
schwyzertobelstrasse 1

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

Unternehmer war die Firma auch der SUVA unterstellt. Kurt Tschopp wurde später Mitglied des Schweizerischen Baumeisterverbandes, und sein erster Lehrling war Jean-Claude Nallet, mit welchem ihn heute noch ein freundschaftliches Verhältnis verbindet.

1958 heiratete er Béatrice und zog 1964 mit seiner Familie auf den Albis. Drei Söhne und eine Tochter wurden dem Paar geschenkt. Der älteste Sohn Reto machte eine Maurerlehre bei seinem Vater, besuchte am Abend die Polierschule in Zürich und steht jetzt vor dem Abschluss der Bauführerprüfung. Der mittlere Sohn Alan, der auch im eigenen Betrieb das Maurerhandwerk erlernte, absolvierte mit Erfolg die Polierschule in Aarau. Er ist vorübergehend ausserhalb des Familienbetriebes tätig. Der Wunsch des jüngsten Sohnes Robin, einen mechanischen Beruf zu erlernen, kommt dem Betrieb sehr zugut, sind doch mit der heutigen Arbeitsweise viele Maschinen und Geräte im Einsatz, welche geführt und gewartet werden müssen. Die Tätigkeit des Kranführers ist sehr verantwortungsvoll.

Seit 1979 besteht die Familien AG. Die Bautätigkeit der Firma Tschopp AG erstreckt sich weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Viele landwirtschaftliche Bauten wurden zum Beispiel im Knonauer Amt erstellt. Bemerkenswert ist der Neubau des Hotels Windegg auf dem Albis, der – in den Anfängen – ohne Kran, nur mit einem Förderband entstand. In die gleiche Zeit fällt die Erstellung von fünf Einfamilienhäusern auf dem Albis. Der Doppelkindergarten Eggwies wurde von einem Konsortium von Langnauer Handwerkern gebaut, es folgte die Renovation des "Schlosses" mit Anbau eines Kindergartens. Es ist unmöglich, abschliessend alle Bauten aufzuzählen, die die Firma Tschopp AG allein oder unter Mitwirkung von anderen Firmen aufgestellt hat. Während vieler Jahre hat sich Kurt Tschopp im Handwerk- und Gewerbeverein Langnau (heute nur noch Gewerbe-Verein Langnau) engagiert und sechs Jahre lang als dessen Präsident gewirkt. Seine Kollegialität und sein Gemeinsinn werden auch heute noch geschätzt. Er arbeitet körperlich nicht mehr viel, ist aber immer noch frühzeitig auf den Baustellen anzutreffen. Seine Frau Béatrice und die Tochter Jasmin besorgen seit Jahren die Büroarbeiten.

Als echter Familienbetrieb hat die Firma Tschopp AG gute Aussichten, auch noch im nächsten Jahrhundert zu bestehen.

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

– stilgerecht? *– standortgerecht?*
– nostalgisch? *– buntgemischt?*
– ökologisch? *– pflegeleicht?*
– artenreich? *– ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Striempelstrasse 43
Tel. 01/713 23 00 Fax 01/713 09 06

16:9 PAL BREITBILD TV

TV • VIDEO • SCHNITT-SYSTEME • HIFI • NATEL • SATELLITEN-ANLAGEN

TV • VIDEO SCHATZ

Neue Dorfstrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01•7131314 Fax 01•7131413

Kauf – Miete – Service

16 : 9
Kino-TV-Geräte

Beat Schatz
Inhaber

Hier erhältlich...

...das SIMILASAN-*SYSTEM*®

SIMILASAN SYSTEM®

Homöopathie

Für eine gesunde Zukunft

mit 168 Einzelmitteln
und sämtlichen
Similasan Arzneimitteln.
Kommen Sie vorbei - wir
sind Ihnen bei der richtigen
Mittelwahl gerne behilflich!

Neuerscheinung!

Das Buch zum
SIMILASAN-*SYSTEM*®
ist jetzt auch bei uns erhältlich!

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

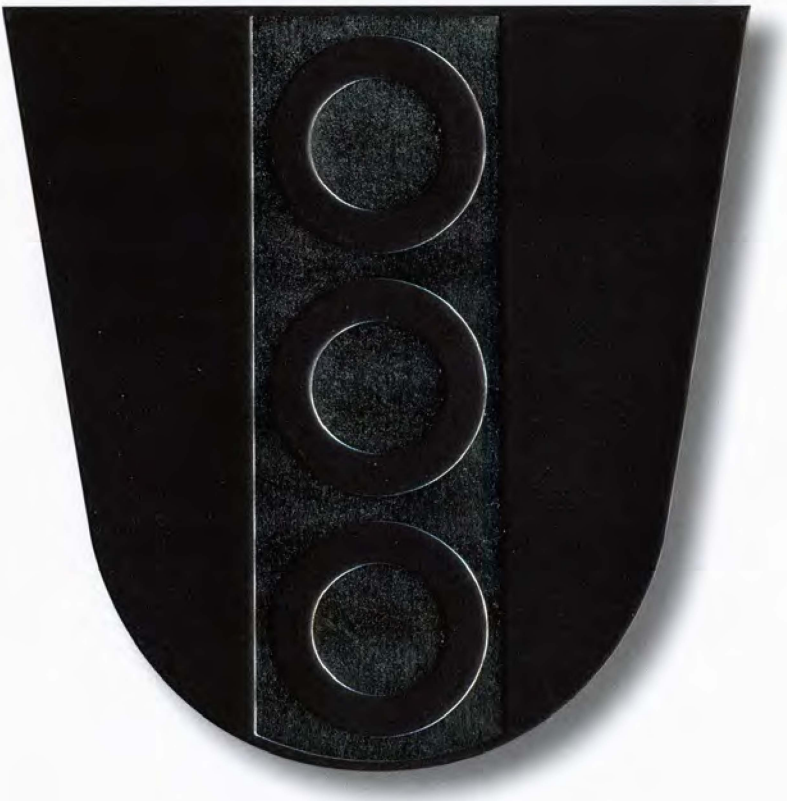
PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 76

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1997



600 Jahre Langnau am Albis

Keiner zu klein.
Unser Kunde zu sein.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Dr. Heinzpeter Stucki

Zur Geschichte der Gemeinde Langnau

Als Dorf blickt Langnau auf eine mindestens 600jährige Geschichte zurück. Als Siedlung sind Langnau und seine Ortsteile aber schon länger erwähnt.

Langnau vor 600 Jahren

Es war am 8. August 1397, als Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich über die Mühle in Langnau entschieden. Nach damaligem juristischem Gebrauch wurde die Sache umständlich ausgebreitet. Zunächst wurde dargelegt, dass der Rat zu diesem Entscheid befugt war: Die Könige und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches hatten der Stadt schon lange das Recht abgetreten, alle in der Umgebung Zürichs gelegenen Güter des Reiches selber verleihen, also zum Gebrauch überlassen zu dürfen. Dann folgte die Darstellung des Falles: Heinrich von Schönenwerd, Bürger der Stadt Zürich und Inhaber der Mühle zu oberst im Dorf Langnau gelegen, wollte diese Mühle an Hans Meyer und an Jakob und Ulrich die Müller in Langnau und Brüder, weitergeben zu einem Preis von 9 Pfund Zürcher Pfennig. Die ganze Liegenschaft umfasste die Mühle und die Mühlehofstatt, mit Wasserrecht, Wasserkanälen, Stauwehr, dazu Acker-, Wies- und Waldland mit allen dazugehörigen Rechten. Heinrich von Schönenwerd bat den Rat, diese Nutzungsübertragung zu bewilligen. Der Rat sah keinen Hinderungsgrund und vollzog diese Änderung.

So klein und unscheinbar die zur Besiegelung (im wörtlichen Sinn!) dieses Geschäfts ausgestellte Urkunde sein mag, so bedeutungsvoll ist sie für die Geschichte unserer Gemeinde. Es geht zur Hauptsache um die Mühle (heute: Blidor), die recht stattlich gewesen sein dürfte, denn es konnten immerhin drei Müller mit ihren Familien davon leben. Genaueres über die Mühle erfahren wir jedoch nicht, immerhin geht aus anderen Quellen hervor, dass mindestens Jakob ein sogenannter Ausburger

Titelbild: "In Schwarz ein silberner Pfahl, belegt mit drei schwarzen Ringen", in dieser Formulierung wurde unser Gemeindewappen am 4. September 1934 vom Gemeinderat gutgeheissen.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Herzlichen Dank, liebe Langnauerinnen und Langnauer!

Seit 27 Jahren werden wir von Haus zu Haus empfohlen. Man sagt von uns, wir seien zuverlässig in der Planung, sorgfältig und exakt in der Ausführung, engagiert und kundenorientiert in der Beratung. Das freut uns!

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

In dieser Urkunde aus dem Jahre 1397 hat Langnau zum ersten Mal den Rang eines Dorfes. *Foto: Bernhard Fuchs / Original der Urkunde: Staatsarchiv des Kantons Zürich*

der Stadt war (also als Stadtbürger galt, obwohl auf dem Lande wohnend): 1401 wurde *"Jegli Mülner von Langnow"* im Stadtzürcher Steuerbuch aufgelistet, und 1417 erscheint *"Ita, des hinkenden Müllers von Langnow tochter"* im Steuerbuch. Der hinkende Müller von Langnau – die erste und für lange Jahrhunderte die einzige Nachricht über ein Gebrechen eines Langnauers!
Eher nebenbei nennt die Urkunde den Standort der Mühle: *"zu oberst im Dorf Langnau"*. Das ist die allererste Nennung von Langnau als **Dorf.** Langnau war am Ende des 14. Jahrhunderts nicht einfach nur irgendeine Siedlung, eine Ansammlung von Bauernhöfen. Langnau war ein richtiges Dorf mit einer Mühle (von einer Gaststätte war noch nicht die Rede ...), und zweifellos bestand auch eine einfache Dorforganisation, welche die gemeinsamen Aufgaben der Bewohner regelte: Zu denken ist etwa an den Dorfbach, an Allmend oder an Wald, vielleicht auch an einen Dorfstier.

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

Dieses Dorf Langnau ist selbstverständlich nicht 1397 gegründet worden, vielmehr wurde es in diesem Rechtsgeschäft als bereits bestehend vorausgesetzt! Ein Gründungsdatum ist unbekannt, Langnau ist vermutlich auch nie in einem formellen Akt gegründet worden, sondern hat sich mit der zunehmenden Besiedlung allmählich zu einem Dorf entwickelt.

Alter Zürichkrieg 1436 – 1450

Die Stadt Zürich versucht, das Erbe der ausgestorbenen Grafen von Toggenburg anzutreten und den Handelsweg in Richtung Graubünden unter seine Kontrolle zu bringen und sich überhaupt als regionale Vormacht zu etablieren. Schwyz vereitelt dies jedoch, besiegt die Zürcher (die Schwyzer begehen dabei die Bluttat von Greifensee: entgegen dem Versprechen, die zürcherische Besatzung des Städtchens Greifensee abziehen zu lassen, richten sie sie hin). Dass Zürich dabei den Eidgenossen abtrünnig wurde und sich mit dem sogenannten Erzfeind Habsburg verbündete, wurde ihm von der nationalistischen Geschichtsschreibung angekreidet, wird heute aber als eine der verschiedenen, legitimen aussenpolitischen Optionen Zürichs anerkannt.

Anfänge im Hochmittelalter

Langnau als Ortsnamen (wie gerade vorher dargelegt: nicht als Dorf!) erscheint in den Quellen erstmals in den Aufzeichnungen zur Geschichte des Klosters Muri, die in der Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden und uns in einer Fassung des 14. Jahrhunderts überliefert sind. Damals besass dieses Kloster rund 15 Jucharten im sog. Hof Thalwil, d.h. Güter, die sich von Oberrieden bis Adliswil und eben Langnau erstreckten. Etwa zur gleichen Zeit stiftete Werner, Chorherr des Grossmünsters in Zürich, 6 Schilling Zins, der von Gütern in Rängg stammte, damit im Grossmünster als Jahrzeit eine Messe zu seinem Seelenheil gelesen werde.

1153 verspricht Graf Werner von Baden, dem Fraumünster in Zürich, für das ihm verliehen Gut auf dem Albis einen jährlichen Zins von 10 Schilling und ein Hirschfell zu zahlen.

Die Rodung und Besiedlung des Sihlwaldes, so weit es das spätere Langnauer Gemeindegebiet betrifft, erreicht im 12 Jahrhundert schon einen ansehnlichen

Ruhig bleiben, der Help Point löst jedes Problem.

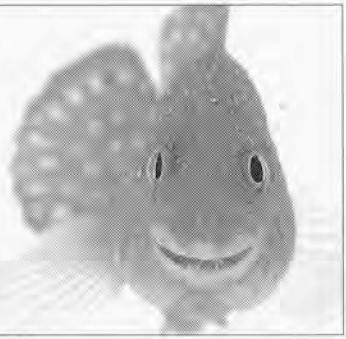
Rund um die Uhr, weltweit. Gratistelefon 0800 80 80 80.

ZÜRICH :relax

Generalagentur Seefeld

Dufourstrasse 40, 8008 Zürich, Telefon 01 250 51 36

Ihr «Zürich»-Berater: Rolf Minder, Telefon privat 01 713 26 60

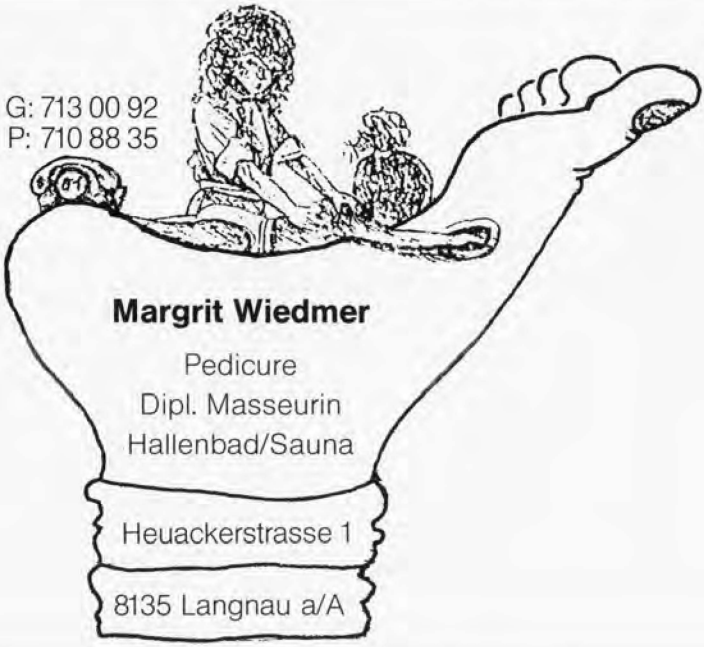


MALERGESCHÄFT

ADOLF KROFITSCH-KÖNIG

LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04



Von Waldmann zu Zwingli

Hans Waldmann war ein erfolgreicher Feldherr, Politiker und Organisator – vielleicht zu erfolgreich: Als er die städtische Herrschaft über die ländlichen Untertanen zu brüsk ausbaute, erhoben sich die Bauern und eine innerstädtische Opposition, mit dem Ergebnis, dass Waldmann 1489 enthauptet wurde.

In den Mailänderkriegen stand die Eidgenossenschaft auf dem Zenith europäischer Machtpolitik. Die Kräfte wurden allerdings überspannt: 1515 folgte mit der Niederlage von Marignano der jähe Fall – immerhin abgefedert mit dem wohl einmaligen Angebot des siegreichen Frankreich, den im Feld unterlegenen Eidgenossen die Kriegskosten zu bezahlen und ihnen umfangreiche handelspolitische Privilegien zuzugestehen!

Die Reformation brachte eine religiöse Spaltung in die Schweiz. Gedacht als Reform der bestehenden Kirche, entwickelte die Bewegung, geschürt vom Machtstreben der Zürcher Ratsherren und auch des Theologen und Reformators Huldrych Zwingli, eine Eigendynamik, die in einen Bürgerkrieg mündete: Zwingli starb 1531 auf dem Schlachtfeld, und damit wurde Zürich wieder auf das helvetische Mittelmass zurückgeworfen.

Umfang. Es erscheint logisch, dass erst etwa 200 Jahre nach den ersten Erwähnungen, eben 1397 Langnau als Dorf bezeichnet wird. Von der Grösse unseres Dorfes dürfen wir uns allerdings keine falsche Vorstellung machen: Um 1401 zählt Langnau lediglich etwa 18 – 20 Familien, also rund 80 – 110 Einwohner! Und diese Zahl reduzierte sich infolge des Alten Zürichkriegs und einer Wirtschaftskrise auf 58 – 72 Personen im Jahr 1467.

Dorforganisation

Das Dorf Langnau erscheint lange Zeit nicht mehr in den schriftlichen Quellen. Waldmann, Mailänderkriege, Reformation: Diese "grossen" geschichtlichen Ereignisse verliefen weitab von Langnau. Das heisst nun aber nicht, dass Langnau vom Strom der Zeit abgeschnitten war. Es lässt sich leicht ausrechnen, dass Langnau nicht so abseits lag, wie die Aktenlage vermuten lässt. Der

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Ihr Partner für die Druckvorstufe:

- Scan- und Belichtungsservice
- Bildbearbeitung
- elektronische Bildretouchen
- Grafik, Satz und Illustrationen

PRO REPRO

Pro Repro AG • Rütibohlstrasse 1 • 8135 Langnau a.A. • Telefon 01-713 12 50

Albispass war viel begangener Verkehrsweg, und die Durchreisenden brachten das Neueste aus nah und fern mit. Nur: Davon wissen wir konkret nichts! Immerhin: Als im Sommer 1529 und dann wieder im Herbst 1531 die Zürcher Streitmacht über den Albis gegen die katholische Innerschweiz marschierte, wird das auch in Langnau nicht verborgen geblieben sein.

Ganz im Stillen bildete sich eine dörfliche Organisation heran, und plötzlich tritt die Gemeinde als juristische Person auf, indem sie einen Prozess gegen zwei Private aus Thalwil und Gattikon anstrengte.

Papiersiegel auf einem Brief des Friedensrichteramtes Langnau aus dem Jahre 1886. Foto: Bernhard Fuchs

Am 10. Februar 1541 versammelte sich das zuständige Gericht zu Heisch (Hausen) unter dem Vorsitz des vereidigten Untervogts, Hans Schwitter von Rängg. Streitparteien waren die Gemeinde Langnau, vertreten durch Kaspar Hüsler (auch als Hüsli bezeichnet) und Fridolin Landolt, sowie Hans Brändli, Untervogt von Thalwil, und Hans Müller von Gattikon. Langnau trug folgende Klage vor:

> *Ein ehrsames Gericht trüge gutes Wissen, wie sie von Langnau früher nicht mit der hohen, sondern nur mit der niederen Gerichtsbarkeit zum Freiamt und zur Vogtei Knonau gehört hätten, dass aber nunmehr die Herren und Oberen von Zürich sie mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit sowie mit allen Steuern und Abgaben in die Landvogtei übernommen hätten; deshalb sei ihr, derer von Langnau, Begehren, dass man ihre Gemeinde gemäss Landvogteirecht in ihren Rechten betreffend Holz, Feld, Wunn und Weid (also in der Nutzung des Gemeindegutes) schütze und schirme.*

Hans Brändli und Hans Müller führten dagegen aus:

> *Sie wollten weder die Langnauer noch andere Leute vom Amtsrecht wegdrängen noch dagegen etwas zu unternehmen, sondern sie, so gut sie könnten, vielmehr dabei schützen, doch sei es ihr freundliches Begehren, dass man ihnen das Amtsrecht öffne (bekannt gebe).*

Spezialitätengeschäft
Wolfgrabenstrasse 1
8135 Langnau a. Albis

Lukas

Hauslieferdienst:
Tel. + Fax 01 713 17 71

Weil besser Essen Freude macht

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a. A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung
Postversand

Diesem Antrag wurde stattgegeben, die entscheidende Passage lautetete:

... dass bisher kein Dorf oder keine Gemeinde verpflichtet ist, diejenigen, die nicht in einem Dorf oder einer Gemeinde sesshaft und haushablich niedergelassen sind, da haushalten sowie Feuer und Licht brauchen, zu Holz, Feld, Wunn und Weid zuzulassen.

Darauf fuhren die beiden Privatpersonen weiter:

Sie hätten nun das Amtsrecht gehört. Nun habe aber Hans Brändlis Vater eine Hofstatt samt "Gmeinwerch" in Langnau besessen und viele Jahre, 28 oder 30 Jahre lang, bis zu seinem Tod, ohne Einspruch der Langnauer Gemeinde, genutzt; diese Liegenschaft sei von Brändli seinem Sohn Hans verkauft worden. Wenn Kaspar Hüsli und Fridolin Landolt es wünschten, so habe er, Brändli, eine Urkunde "im Buosen", diese wolle er sie hören lassen; die Langnauer hätten sie mehrmals zu Arbeit am Gemeindegut aufgeboten, erst kürzlich hätten sie geholfen, die Grenzen auszustecken. Daher hofften sie, dass "die nün laubrisenen" (die neunmal erlebten Zeiten des Laubfalls) genügten, um sie bei ihrem Anrecht an Gemeindegut zu schützen.

Die Langnauer Vertreter

wehrten sich darauf gegen die Behauptung, dass man sie nach Langnau zum Gmeinwerch gerufen habe; falls sie etwa dabei gewesen seien, so hätten sie das lediglich aus gutem Willen (Goodwill) getan oder seien ohne falsche Ansprüche gekommen. Weil die Langnauer unter den Vorschriften des Amtsrechts stünden und ihnen Folge leisten müssten, und weil auch die Gegenpartei das anerkenne, so hofften sie, dass Brändli und Müller vom Langnauer Gmeinwerch ausgeschlossen blieben, weil sie nicht in Langnau wohnhaft seien und kein Feuer und Licht brauchen. Sobald sie aber zu ihnen nach Langnau zögen, so würde ihnen nichts abgeschlagen.

Das Gericht entschied, *"nach Verhörung sollicher Clagen, Antworten, Reden und Widerreden, mit vil me geredeten Zankworten – har zu schriben nit von nötten –"*, im Sinne der Gemeinde Langnau. Dagegen appellierten die Unterlegenen an den Zürcher Rat, allerdings erfolglos, weil das Amtsrecht eindeutig war. Das Urteil der Gnädigen Herren, schon am 23. Februar des gleichen Jahres gefällt, schärfte der Gemeinde die Praxis noch besonders ein:

"Es ist erkennt: Wohl gesprochen und übel geappelliert, doch mit dem heiteren Anhang..., dass ein Gemeind zuo Langnow ir Gemeinwerch, so sy je zuo zyten usgebent (etwas auszahlen würden), allein denen hushofstatten,

Ernst Frieden Bedachungen AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Steilbedachungen
Flachbedachungen
Fassadenbau

Dachfenstereinbau
Isolationen
Sonnenkollektoren

Sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während der Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		----------
		Mi	*12.30-22.00*	*Damen+Herren*	*12.30-22.00*
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

darin biderb lüt (rechtschaffene Leute) zehus sind und sich füyr und liechts gebruchen, und nit denen, so nit behusot und lär stand, gefolgen (verabfolgen) lassen söllint".

Daraus ist der Wille der städtischen Obrigkeit ersichtlich, es einerseits nicht zu dulden, dass bestehende Häuser nicht bewohnt waren, und anderseits die eingesessenen Bürger eines Dorfes zu bevorzugen.

Diese Politik stand im Zusammenhang mit einer grossräumigen Entwicklung: Die Bevölkerung nahm kontinuierlich zu, die Ernährungsbasis konnte aber, nach der praktisch vollständig erfolgten Besiedlung unseres Gebietes, nicht mehr durch Rodung erweitert werden. Die Folge war eine mindestens tendenziell sich verschärfende Lebensmittelkrise. Als dann wenige Jahrzehnte später, von den 1570er Jahren an, sich eine sog. "kleine Eiszeit" entwickelte, die leicht niedrigeren Temperaturen also zu Missernten und damit zu Teuerung führten, breitete sich die soziale Krise aus. Folge war, dass die Vollbürger der Dörfer sich gegen fremde Zuzüger noch mehr als bisher wehrten, um nicht die bisherigen Gemeindegüter mit noch mehr Familien teilen zu müssen. In diesem Zusammenhang kann es dann nicht erstaunen, wenn Langnau, wie andere Gemeinden auch, sich um eine Neubürgerregelung bemühte. Am 12. Februar 1588 war es soweit: Die Gnädigen Herren des Zürcher Rates gewährten den Langnauern einen sogenannten Einzugbrief, der folgendermassen beginnt:

"Wir Burgermeister und Rat der Statt Zürich thuond kundt mänglichem mit diserm Brieff, dass unser lieb und gethrüw gmein Insessen der Wacht Langenow und Renck in unser Herrschaft Knonow gelegen, uns durch ire verordnete Anwält fürbringen und erscheinen lassen: Nachdem sy bishar mit keinem bestimmten Inzuggelt gar nit versehen und aber mit denen, so zuo inen züchend und irer Wachten Gerechtigkeiten bruchten, träffenlich übersetzt und beschwert, dardurch inen an iren gmeinen Nutzungen merklicher Abgang begegne, beten sy uns ganz undertenig und flyßig, wir wellten harinne ir aller Nutz, Nottorft und Gelegenheit betrachten und sy mit einem gebürlichen Inzug bedenken..."

Die Bürger von Langnau und Rängg, im Ortsteil (Wacht) der Kirchgemeinde Thalwil, besassen gemeinsam die Güter der Dorfgenossenschaft und durften sie entsprechend nutzen. Als nun in den 1580er Jahren offenbar zahlreiche Fremde zuzogen, verringerten sich entsprechend die Einkünfte aus dem Allgemeingut: die Alteingesessenen fühlten sich durch die Neuzuzüger benachteiligt. Daher beantragten sie dem Rat, ihnen das Recht zu gewähren, nur denje-

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

8135 Langnau am Albis
Unterrütistrasse 2
Telefon 01 713 10 03

PIZZA-DOME-HASLEN

TEX-MEX **Neu!**
SPEZIALITÄTEN

Holzofen-Spezialitäten

Täglich ab 16.00 offen!
Wir lieben PIZZA bis 23.00 Uhr.

nigen Neuzuzügern die Nutzung des Genossenschaftsgutes zuzugestehen, die auch das Einzugsgeld, also die Einbürgerungsgebühr bezahlten. Das Einzugsgelt betrug 5 Pfund für einen Neuzuzüger aus dem Zürcher Herrschaftsgebiet und 10 Pfund für eine Neubürger aus der übrigen Eidgenossenschaft.

Vergleichszahlen zur Kaufkraft um 1588:
Taglohn eines Zimmer- oder Maurermeisters: etwa 1/2 Pfund
54 kg Getreide kosteten etwa 5 Pfund (stark schwankend! Zu Notzeiten, etwa in den 1570er Jahren, wurden bis 12 Pfund bezahlt)
41 Liter Wein kosteten um 4 Pfund

Die Tatsache, dass Langnau und Rängg gemeinsam einen Einzugsbrief erhielten, bedeutet, dass diese beiden Gemeindeteile zu einer gewissen Einheit zusammengewchsen waren. Der Albis scheint eine gewisse Sonderstellung behalten zu haben.
1756 erhielt Langnau einen weiteren Einzugsbrief. Die Bestimmungen wurden gegenüber früheren Urkunden weiter verschärft und komplizierter. Einerseits wurden die Beträge erhöht, auch die Kirchgemeinde erhielt einen Anteil sowie der Landvogt von Knonau. Anderseits mussten Leute aus ausserzürcherischen Gebieten vorgängig die Bewilligung der Gnädigen Herren oder mindestens des Landvogtes einholen. Heiratet ein Auswärtiger eine Langnauer Bürgerin, so darf er, untadeligen Leumund vorausgesetzt, den Einzug zahlen und Bürger werden. Verkauft ein Langnauer Bürger sein Besitztum an einen Fremden, so verliert er das Bürgerrecht und soll entweder wegziehen oder das Hintersässengeld von 5 Pfund jährlich bezahlen. Ein Hintersässe (Einwohner ohne Anrecht auf Gemeindegut) hat der Gemeinde einen guten Leumund zu beweisen und jährlich 5 Pfund einzuzahlen; der Vermieter hat für ihn gerade zu stehen, falls jemand durch den Hintersässen zu Schaden kommen sollte. Tischgänger haben jährlich 20 Batzen in die Gemeindekasse zu zahlen.

Kaufkraft um 1750:
Taglohn eines Zimmer- oder Maurermeisters: etwa 1 Pfund
54 kg Getreide kosteten etwa 10 Pfund
41 Liter Wein kosteten um 8 Pfund

mberger

ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

Kostenlose Beratung und Offerten für Heizung, Wärmemessung und Heizkostenabrechnung!

Messungen und Abrechnungen für Alt- und Neubauten.

Kein Betreten der Wohnungen für die Heizkostenablesungen!

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

Kehren wir nochmals ins 17. Jahrhundert zurück. Die Gemeinde entwickelte sich kontinuierlich, und auch das Leben der Einwohner ging seinen gewohnten Gang, allerdings gelegentlich unterbrochen durch aussergewöhnliche Ereignisse. Die Zeit des Dreissigjährigen Krieges (1618 – 1648) brachte zwar einen gewissen konjunkturellen Aufschwung, da die Schweiz vom Krieg verschont blieb und gute Exporterlöse erzielen konnte. Nach dem Krieg folgte dann aber ein jäher Abschwung. Und zu rechnen war damals immer noch mit der Pest. 1629 starben auch in Langnau halbe Familien dahin. Beredtes Zeugnis für solche Tragödien sind die Einträge im Kirchenbuch von Thalwil, das folgende Pesttote aus Langnau verzeichnet:

Schon vor dem 9. August starben Heinrich Fryman, seine Ehefrau Anna Ammann, und seine zwei Töchter Verena und Margaretha.
Am 23. August 1629 wurden verkündet:
Jacob Suter, der schnyder;
Joglin Widmer, der wagner;
Joglin Widmer, sin, wagners, sun;
Joglin Spuol, Hans Spuolen sel. sun;
Gertrud Ammin (Ammann?), Meister Hans Bernhardt Müllers eheliche hausfrauw.
30. August:
Thomas Suter, Jaglin Suters sel. ehlich hinderlassner sun;
Barbell Wäber, Marx Schwarzenbachs ehliche husfrauw;
Margretha Spuolerin, Hans Widmers ehliche husfrauw;
Margretha Buwman, Felix Frymans ehliche husfrauw.
6. September:
Anna Schäppin, Jörg Frymans ehl. husfrauw;
Cathrina Fryman, Jaglin Bären zu Uerzlikon husfrauw;
Cathrina Näff, Kleinhans Näfen sel. ehl. hinderlassne tochter.
13. September:
Hans Bernhardt Schwarzenbach;
Madlena Buwman, Jaglin Spuolen ehl. husfrauw.
20. September:
Annalin Näff, Kleinhans Näffen sel. ehl. hinderlassne tochter;
Annalin Schwytzer, Uoli Schwyzers ehliche tochter.
27. September:
Elsi Schmid, Adam Schellers sel. ehl. hinderlassne husfrauw;

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Teppiche, Bodenbeläge –
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef
Bodenbeläge und Teppiche
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

Ansicht gegen den Albis ca. aus dem Jahre 1900. *Foto: Bernhard Fuchs*

Barbeli Scheller, Adam Schellers sel. ehlich hinderlassne tochter.
11. Oktober:
Heinrich Fryman;
Barbel Schäppin, Hans Conrad Huobers, vogts, ehlich hinderlassne witfrauw;
Anna Frygin, Hans Heinrich Lütolds, wirts, eheliche husfrauw.
1. November:
Annalin Siger, Hans Joglin Frymans ehl. husfrauw.
8. November:
Barbelin Fryman, Heinrich Frymans sel. ehl. hinderlassne tochter.
22. November:
Hans Schwyzer, der schuhmacher.

Eine eigene Kirche

Die Anzahl Einwohner nahm ziemlich konstant zu: Waren es 1467 noch rund 65 Einwohner, so stieg deren Zahl bis 1634 auf 316, 1650 auf 372, 1671 auf 395 und 1727 auf 577 Einwohner. Langnau wurde also zu einem stattlichen Dorf. Diesem Dorf fehlte allerdings eine eigene Kirche.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

Immer mehr Einwohner empfanden es als ein schwerwiegender Mangel, dass sie für alle Gottesdienste und für alle kirchlichen Handlungen, also für Taufen, Heiraten und Beerdigungen, über den Zimmerberg nach Thalwil pilgern mussten; zudem wird auch das Selbstbewusstsein der Langnauer gestiegen sein, jedenfalls verstummten seit dem späten 17. Jahrhundert die Rufe nach einer eigenen Kirche nicht mehr.

Zeitalter der Revolutionen

Nachdem in den 1770er Jahren die englischen Kolonien in Nordamerika die Unabhängigkeit erkämpft hatten – die wichtigsten Ergebnisse waren die bundesstaatliche Organisation und die Deklaration der Menschenrechte – griff das Veränderungsfieber auch auf das alte Europa über. 1789 begann die Französische Revolution, in den 1790er Jahren folgten die Revolutionskriege zwischen Frankreich und den konservativen europäischen Ländern. 1798 geriet auch die Alte Eidgenossenschaft in den Strudel: Französische Truppen besetzten die Schweiz, ein schweizerischer Einheitsstaat löste das alte Konglomerat der eidgenössischen Orte ab; diese Helvetik wurde aber schon fünf Jahre später von einer konservativeren Staatsform abgelöst – eine Rückkehr zu den alten Zuständen gab es aber nicht; Leibeigenschaft und Zehnten blieben abgeschafft. Auch auf europäischer Ebene endete der Misserfolg Frankreichs (Vertreibung Napoleons) mit einer Neuordnung der Mächte, die mit den Zuständen des 18. Jahrhunderts nur noch wenig gemein hatte. Die wirtschaftlich-industrielle Entwicklung führte schliesslich 1848 zur Gründung des schweizerischen Bundesstaates.

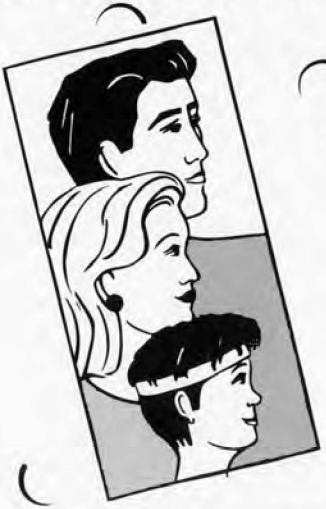
Zwar sträubte sich der Thalwiler Pfarrer gegen diese Abspaltungstendenzen, die seine Stellung schwächen mussten. Er versuchte, die Langnauer mit einer Kirchenerweiterung zu gewinnen, er rechnete ihnen die hohen Kosten einer eigenen Kirche vor – aber auf Dauer konnte er die Schaffung einer eigenen Langnauer Kirche nicht verhindern. Denn es war auch andernorts als sinnvoll erachtet worden, grössere Gemeinden aufzuteilen: Zwischen 1702 und 1708 wurden Schönenberg, Wollishofen, Sternenberg und Oberhittnau eigenständige Kirchgemeinden.

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte
Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO
Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU A/A · SIHLTALSTRASSE 63 · POSTFACH · TELEFON 01/713 10 22

Genügend Parkplätze

Im Jahre 1707 wurde Hans Ulrich Ringgli, ein junger Theologe, der noch kein eigenes Pfarramt versah, dazu ausersehen, jeden Sonntag in Langnau eine religiöse Unterweisung durchzuführen. Und am 20. Juni 1708 beschlossen die Gnädigen Herren in Zürich, dass Langnau von Thalwil getrennt werden und die Muttergemeinde 1000 Gulden als Grundstock für das Langnauer Kirchengut auszahlen solle. Noch bis Martini 1708 sollte der Katechet in Langnau von Thalwil besoldet werden, dann von Langnau selber. Thalwil soll ferner, falls nötig, Bauholz bis zur Sihlbrücke liefern. Die Obrigkeit ihrerseits spendete etwa 30 Baumstämme aus dem Langenberg sowie 300 Reichstaler (etwa 1'800 Gulden). Von Langnauer Seite kam zur Finanzierung des Kirchenbaus der Erlös aus dem Verkauf der sog. Kirchenörter, d.h. der reservierten Sitzplätze in der Kirche. Dazu spendete eine stattliche Anzahl von Bürgern nam-

Foto: Bernhard Fuchs

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode
Wäsche
Strümpfe
Socken
Bademode
Mercerie
Chem. Reinigung
Zeitschriften

Für den bequemen Einkauf im Dorf:

Bei mir finden Sie (fast) alles unter einem Dach

- *für die ganze Familie ab zwei Jahren: Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Tag- und Nachtwäsche, und, und ...*
- *Mercerie-Artikel und Sockenwolle*
- *Nastücher, Foulards, Cravatten, Modeschmuck, etc.*
- *Ablage einer Chemischen Reinigung inkl. Änderungs-Service*

Attraktive Öffnungszeiten erlauben Ihnen viel Spielraum für Ihren Einkauf:

Montag – Freitag	*07.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr*
Samstag durchgehend	*08.00 – 16.00 Uhr.*

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Wirtschaft Hirschen

Sake und Hans Locher

Die Weltmeister im Haifischbraten
(Guiness-Buch Ausgabe 98)

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

Albispass / Langnau am Albis

Mitte Juni – Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Poulet im Chörbli

Das ganze Jahr über wechselnde Spezialitäten und Aktivitäten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

U. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

ALPINA
STEVENS Bikes
CANYON
SCOTT
TDS
TOUR DE SUISSE RAD

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 97

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstrasse 27 713 09 10
Natel 077/62 17 61

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Frieden Ernst Bedachungen AG 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Gerüste
Frieden Ernst Stahlrohrgerüstbau AG 713 35 29

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Atelier Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Breitwiesstr. 15, Langnau 713 26 47
und Freiestrasse 80, Zürich

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03
Rohner Peter, Sihltalstrasse 103 713 27 13

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Lukas Spezialitätengeschäft,
Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müiler Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Der grüne Profi.

Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Bacher & Co.
Garten-Center
Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BÜRRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

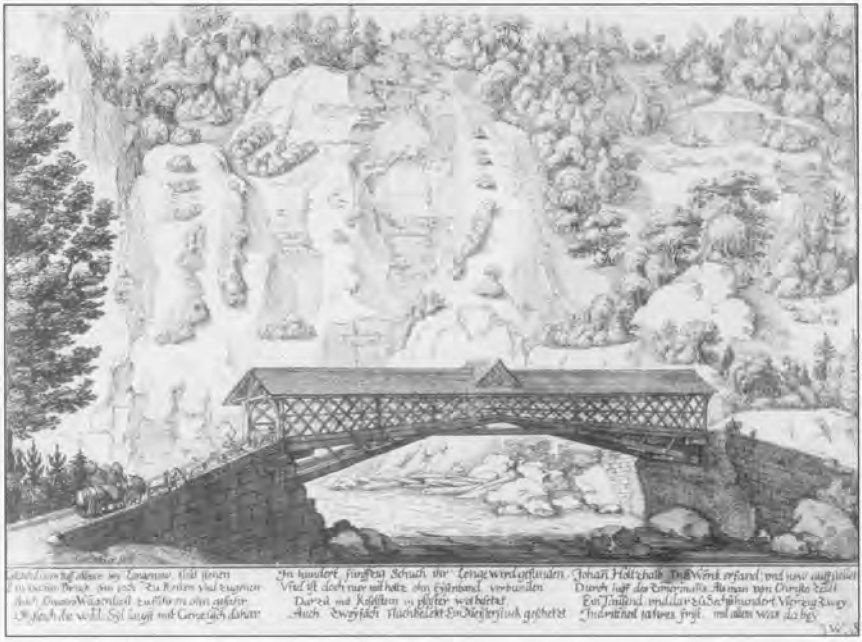
Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung

Sanitär-Service 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Natel 077/64 85 94

hafte Summen: Richter Johannes Syfrig im Höfli und Ehegaumer Heinrich Näf im Rängg gaben je 75 Gulden, Hans Jakob Wegmann (Wirt auf dem Albis), Heinrich Widmer (Wirt zum Leuen), Heinrich Lehmann (Wachtmeister und Müller), Bannwart Rudolf Suter, Richter Hansjakob Näf und einige weitere Bürger gaben je 50 Gulden, und zahlreiche Leute spendierten zwischen 40 und 1 Gulden (unter ihnen die Leute vom Albis gesamthaft 100 Gulden). Müller Lehmann und Jakob Frymann in der Schwerzi stellten das Bauland für Kirche und Pfarrhaus zur Verfügung, andere Leute brachten Bauholz oder leisteten Frondienst.

Mit dem Bau selber ging es zunächst rasch voran. Am 8. März 1709 sprach Ringgli ein Gebet bei der feierlichen Grundsteinlegung. Mitte August wurde die Kirche bereits eingedeckt. Die Finanzierung war aber noch nicht ganz gesichert, weshalb der Zürcher Rat im Februar 1710 seine Untertanen dazu aufrief, für den Langnauer Kirchenbau Geld zu spenden (ausdrücklich erwähnt werden u.a. die Kirchgemeinden Wallisellen, Schwamendingen, Witikon,



Ehemalige Holzbrücke von Langnau nach Thalwil. Von Johann Holzhalb 1642 erstellt und am 7. Juni 1799 von den Franzosen zerstört. *Foto: Bernhard Fuchs*

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Zumikon, Albisrieden, Wipkingen, Seebach, Wollishofen). Seit dem Sommer 1710 ertönten zwei Glocken zu den Betzeiten, schliesslich, im April 1711, war der Bau vollendet.
Die neue Kirchgemeinde gehörte zum Zürichseekapitel. Der Pfarrer hatte ein relativ kompliziertes Einkommen: Er erhielt jährlich 1080 kg Getreide, etwa 200 kg Hafer, 410 l Wein, 100 Gulden Geld, 5 Klafter Holz (teils Buche, teils Tanne). Die Familie Frymann erhielt das Sigristenamt, das in der Familie weitervererbt werden durfte, weil Jakob Frymann, um das Sigristenamt zu erhalten, eine halbe Juchart Land gestiftet hatte. Ende April wählten die Gnädigen Herren in Zürich den ersten Langnauer Pfarrer, Heinrich Bullinger, der früher Feldprediger in Holland gewesen war. Am Auffahrtstag (14. Mai 1711) wurde Bullinger, in Anwesenheit des Landvogtes von Knonau, feierlich in sein neues Amt eingesetzt.
Von nun an war Langnau ein gewissermassen vollständiges Dorf, das nicht nur eine eigene Dorforganisation und mehrere Wirtshäuser hatte, sondern auch eine eigene Kirche.

Anbruch der Neuzeit:
Von der Bauerngemeinde zur Agglomerationsgemeinde

1798 war für die ganze Eidgenossenschaft ein Jahr der Revolution. Unter dem Ansturm zuerst der revolutionären Ideen und dann der französischen Armee brach das bisherige komplizierte System zusammen.
Für alle Gemeinden, so auch für Langnau, brach 1798 ein neues Zeitalter an: Es wurde nämlich die Einwohnergemeinde geschaffen. Jeder Einwohner (bekanntlich noch lange nicht: jede Einwohnerin!), der volljährig und im Besitz der bürgerlichen Ehren war, bestimmte, unabhängig von Vermögen, Stand oder anderen Vorrechten, über die Gemeinde. Unter "Gemeinde" verstand man vorher entweder die Bürgergemeinde (Genossenschaft der vollberechtigten Bürger) oder die Kirchgemeinde. Seither kehrte sich das Bewusstsein völlig: Die "Gemeinde" ist heute normalerweise die Politische Gemeinde (Einwohnergemeinde), alle anderen Gemeindeformen werden mit Zusätzen versehen: Die Bürgermeinde spielt politisch kaum mehr eine Rolle und dient fast "nur" noch der Identifikation mit dem Wohnort, mit "Heimat" (immerhin eine wichtige Funktion!). Die Schulgemeinde und Armengemeinde sind im wesentlichen "Abteilungen" der Politischen Gemeinde. Selbständig sind weiterhin die Kirchgemeinden: Mit der Niederlassungsfreiheit begannen sich die konfessio-

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Mit Sicherheit eine der Besten

Sinn und Zweck einer Krankenversicherung ist es, ihren Versicherten Sicherheit zu geben. Und dies zu fairen Preisen und Konditionen. Mit der Visana können Sie in dieser Beziehung immer rechnen.

VISANA

Geschäftsstelle Adliswil 1 (A–K)
Frau Therese Stoll, Tel. 01/713 12 68
Birkenstrasse 1, 8135 Langnau a.A.

Geschäftsstelle Adliswil 2 (L–Z)
Frau Brigitte Suter, Tel. 01/713 07 06
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

nellen Grenzen zu verwischen, und so haben wir in Langnau, neben der alteingesessenen reformierten, eine der ältesten katholischen Kirchgemeinden des Kantons.
Das 19. Jahrhundert brachte die Niederlassungsfreiheit: Unabhängig vom Bürgerrecht durfte sich jeder Schweizer in jeder Gemeinde seiner Wahl niederlassen. Die damit ausgelöste Wanderungsbewegung ermöglichte die Entwicklung Langnaus zuerst zum Industriestandort (die Spinnerei Langnau war einst der grösste Betrieb in der Schweiz!) und dann zur Agglomerationsgemeinde.

Die Einwohnerzahlen 1809 – 1980:

1809	655
1836	1'100
1850	1'197
1860	1'333
1870	1'383
1880	1'432
1888	1'671
1900	1'912
1910	2'008
1920	1'877
1930	1'985
1940	1'749
1950	2'290
1960	2'850
1970	4'879
1980	6'694

Zeichen der modernen Zeit ist ferner die Entwicklung des Verkehrs: Seit den 1830er Jahren wurde die Albisstrasse ausgebaut, am Ende des 19. Jahrhunderts erst kam die Sihltalstrasse, Endpunkt dieser Entwicklung war die Nationalstrasse A 3, zu deren Bau die Sihltalbahn im Gontenbach eine Kiesverladestation betrieb. Die Sihltalbahn wurde ursprünglich als ein Teil der internationalen Nord-Süd-Verbindung geplant – ein Traum, der sich bald zerschlug. Was blieb, war zuerst der beschauliche "Schnaaggi-Schaaggi-Betrieb" als Ausflugsbahn, dann die Wandlung zur modernen Vorortsbahn, die als einzige Privatbahn Doppelstockwagen besitzt.

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der grossen einladenden Sonnenterrasse mit Pergola

neue Sommerkarte – leichte Sommergerichte

Fisch-Knusperli im Chörbli
Fohlenfilet vom Grill — Tagesteller Fr. 17.50
Beefsteak Tatar — Seniorenteller Fr. 13.50

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

NEU: Mittwoch offen
(im Sommer Mo Ruhetag)

AUGENOPTIK
HAAS
Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

Alfred Elsener

150 Jahre Schützenverein Langnau am Albis, 1847 – 1997

Seit dem 16. Jahrhundert war das Schiessen recht streng reglementiert. Vorgeschrieben waren sechs Schiess-Sonntage, wobei erst nach der Kinderlehre begonnen werden durfte und mit dem Absenden um 17.00 Uhr aufgehört werden musste – ein Abendtrunk war gestattet, aber nur für die Schützen, weil sonst Wirtshausbesuch an Sonntagen verboten war. Es kann nachgewiesen werden, dass bereits 1801 in Langnau a. A. Schiessübungen stattfanden, damals auf Feldscheiben (ein Zeigergraben fehlte), mittels Signalhorn wurde der Schiessbetrieb abgewickelt. Standort beim Unteralbis.

1830 wurde eine Gemeinde-Schützengesellschaft mit Statuten für die fast jährlich stattfindenden Grümpelschiessen, wie sie damals hiessen, gegründet. Später wurden diese Anlässe zum Hochzeits- und Ehrengabenschiessen umbenannt. Jeder Hochzeiter, jeder in einem Amt Beförderter, oder zum Offizier brevetierter Langnauer Einwohner hatte eine Gabe zu spenden, was einer genauen Kontrolle unterlag. Diese Anlässe hatten einen grossen kulturellen Stellenwert in der Gemeinde.

1847 wurde die Schützengesellschaft Langnau a. A. gegründet. Die Statuten, wie sie damals beschlossen wurden, blieben uns erhalten, hingegen geben uns keine Protokolle oder andere Aufzeichnungen mehr Aufschluss über das damalige Vereinsleben. Wichtiger war dem Verein – vielmehr "selbstverständlich" – das Schiessen, das dokumentiert wurde; im sog. Übungs-Schützenbuch wurden jeweils die Schüsse eingetragen.

1852 wurde die Schiesspflicht für alle Wehrpflichtigen eingeführt. Auf 16 Ständen im Kanton wurden die Schützen eingeteilt. In den Jahren 1855 – 1870 wurden die Gemeindeschiessen, Teilnehmer jeweils ca. 60 Mann, nahezu alljährlich durchgeführt.

1862 wurde die Schützengesellschaft zum Infanterie-Schiessverein umbenannt, vermutlich deswegen, weil praktisch alle Mitglieder bei der Infanterie Dienst leisteten.

1871 baute der Wirt im Hasengarten, Jakob Syfrig, einen Schiessstand mit Scheibengraben. Geübt wurde nach dem Motto: Ueb' Aug' und Hand fürs Vaterland.

1884 fand auf dem Albis, Standort Birrwald, ein Kantonales Schiessen statt. Mithilfe durch Infanterie-SV. Die Langnauer hatten in Heinrich Gugolz, Brauerei, die Ehre, den Schützenkönig zu stellen. Die Zeitungen sollen sich darüber,

Fragen
Sie unsere
günstigen
Preise an.

**Erfahrungen
seit
30 Jahren!**

**Hochzeitskutschen
Rösslifahrten**

Heinz Winzeler
Hinteralbisstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

TAUCHSCHULE SÄULIAMT
MARUBO GMBH
WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m²
Verkaufsfläche
das grösste
Wasser-
sportzentrum
in Ihrer Nähe!

- **PADI-Tauchschule**
  DIVE CENTER
- **Tauchshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**
- **Tauch- + Badeferien**

Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung geöffnet.

Öffnungszeiten: 9.00 – 14.30 Uhr
17.00 – 24.00 Uhr

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Aktive Schützen aus Langnau am Albis haben im Jahre 1995 mit Erfolg am Eidg. Schützenfest in Thun teilgenommen.

wie auch über den guten Verlauf des Schiessens, lobend geäussert haben.
1893 war alt Gemeindeschreiber Hediger Präsident des Inf.-SV. Diese Angaben sind ohne Protokoll und dürfen keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die fast alljährlich stattfindenden Gemeindeschiessen trugen sehr viel dazu bei, die Ausbildung der wehrfähigen Mannschaft, im Interesse der Landesverteidigung zu fördern.
1897 wurde an der Albisstrasse am heutigen Standort (Neugut/Schützenmatt) eine dritte Anlage gebaut.
1913 wurde diese Anlage renoviert und der Scheibengraben mit 12 Zugscheiben versehen.
1901 erfolgte die Gründung des Freiwilligen SV, aus Mitgliedern des Inf.-SV. Die Stutzerschützen wollten ein Extrazüglein fahren.
Ab 1904 sind die Protokollbücher des Inf.-SV. vorhanden. Neuer Präsident Josef Stierli, Dorf. Jahresbeitrag Fr. 3.–.
1906 neuer Präsident Otto Maurer, Striempel
1910 neuer Präsident Oskar Meier, Dorf
1914 Präsident Jakob Frick, Dorf, während des Krieges war die Munition rationiert, trotzdem gab es Gemeindeschiessen und obligatorische Pflichtschiessen ebenfalls.
1923 Präsident Eugen Huber.

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

1926 gerät der Inf.-SV. in unerfreuliche Turbulenzen. E. Huber, SM G. Jenny, Vice-Präs. H. Bruhin und Vice-Akt. A. Schmid treten aus dem Inf.-Verein aus.
1926 neuer Präsi. Josef Keller, Dorf.
1928 neuer Präsi. Ferdinand Nadig.
1933 neuer Präsi. Henry Hayoz.
1936 neuer Präsi. erneut Nadig Ferdinand.
1937 der 1862 umbenannte Inf.-SV. feierte trotz Krisenjahre sein 75jähriges Vereinsbestehen in einfachstem Rahmen.
1939 neuer Präsi. Martin Bösch, Dorf. Eidg. Schützenfest in Luzern. Trotz der empfohlenen Zielübungen (Munition rationiert), kam im Sektionsstich nur der Jungschütz Fritz Kern als einziger kranzgeschmückt nach Hause.
1945 neuer Präsi. Emil Grande, Eggwies.
1947 neuer Präsi. Alb. Brütsch.
1950 neuer Präsi. Rudolf Meili, Giebel, ein Förderer des Inf.-Schiessvereins.
1951 Jubiläum, 50 Jahre Freiw. SV. Ein Grossanlass mit Schiessen und Theateraufführungen: "Das Fähnlein der sieben Aufrechten."
1952 wurde unsere neue Fahne eingeweiht und mit einem Schiessanlass in kleinem Rahmen gekrönt.

Der 1862 umbenannte Inf.-SV feierte mit einem Umzug sein 100-Jahr-Jubiläum.

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Vermietung,
Montage und Demontage
von Stahlrohrgerüsten

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstr. 23, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 31 41

1955 wurde der Kabelgraben vom Schützenhaus zum Scheibenstand für die neue Signalanlage, im Frondienst gegraben, eine aufwendige Arbeit.
1958 Eidg. Schützenfest in Biel. Erfolg: Goldlorbeer und Pendule.
1962 Jubiläum, 100 Jahre Inf.-SV. Grossanlass mit Schiessen.
1963 Eidg. SF. in Zürich mit guten Erfolgen unseres Vereins.
1969 Eidg. SF. in Thun mit ebenfalls erfreulichen Resultaten.
1970 neuer Präsi. Hans Ringger. Rudolf Meili wird Ehrenpräsident.
1975 Gespräche für Zusammenschluss der beiden SSV-Vereine.
1976 Gründung des heutigen Schützenvereins mit Präsi. HP. Uster.
1980 neuer Präsi. Leo Dittli.
1982 neues Schützenhaus mit 6 elektronischen und 6 manuellen Scheibenzügen sowie der schönen Schützenstube. Die massive Bestuhlung kennen heute schon viele Langnauer. Wir Schützen sind stolz darauf, haben wir doch viel dazu beigetragen, die Schützenstube wohnlicher zu gestalten.
1990 neuer Präsi. Hanspeter Egger. Viele gute Resultate wurden erzielt, alle aufzuzählen würde diese Kurzfassung sprengen.
1996 Jahr der vielen Vorbereitungen zur 600 Jahrfeier.
1997 Das Jubiläumsjahr, 150 Jahre Schützenverein mit einem Jubiläums- sowie einem Gemeindeschiessen mit OK-Präsi. Leo Dittli an der Spitze. Ein sehr reich befrachtetes Programm erwartet uns. Wir sind aber stolz darauf, unserer Langnauerbevölkerung etwas bieten zu können, bzw. einen Beitrag zum 600 Jahr Jubiläum zu leisten.

Dieser Bericht wäre sehr unvollständig ohne Hinweis auf die vielen Ungenannten. Alle die unserem Verein in irgend einer Weise dienlich waren, sind im "DANKESCHÖN" miteingeschlossen. So natürlich auch die künftigen Vertreter unseres Schützenvereins.

Voranzeige Gemeindeschiessen 1997

Samstag,	16. August 1997	13.30 – 17.00 Uhr
Freitag,	22. August 1997	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	23. August 1997	9.00 – 12.00 Uhr
		und 14.00 – 17.00 Uhr
Absenden:	Zusammen mit 600 Jahrfeier der Gemeinde Langnau am Albis vom Sonntag, 28. September 1997	

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

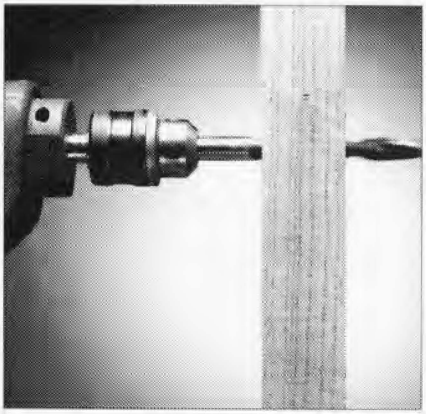
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a.A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Marietta Hässig

Vorschau auf das Jubiläumsfest "600 Jahre Langnau" vom 26. – 28. September 1997

Wie mag man sich unser Dorf und das Sihltal vor 600 Jahren vorstellen? Walter Ebersold schrieb in seinem Buch "Albis", das aus dem 5. Jahrhundert erzählt: "Zwischen das Tal und die Bergkette schoben sich im oberen Tale dann und wann einige Hügel, die sich der längst verschollene Gletscher als bequeme Schemel zurechtgeschoben hatte." Die in dieser Ausgabe der Langnauerpost abgebildete Urkunde aus dem Jahre 1397 gibt Langnau zum ersten Mal in der Geschichte den Rang eines Dorfes. Der Ortsname "Langnau" erscheint schon in Urkunden des 12. Jahrhunderts. Für die Einwohner und für die Heimweh-Langnauer ist dies wirklich ein Anlass zum Feiern!

Während der Festtage und hoffentlich noch länger ist eine ***geschichtliche Ausstellung*** in der Schwerzi zu sehen. Kompetente Langnauer Historiker und langjährige Mitarbeiter der Langnauerpost bemühen sich, in Zeichnungen, Bildern, Beschreibungen und wenn möglich mit alten Gegenständen die Entwicklung des Fleckleins Langnau zum stattlichen Dorf im Sihltal aufzuzeigen. Die Geschichte wird nicht nur durch die alten Gebäude belegt, sondern auch durch die Menschen, die darin leben. Aussergewöhnlich ist die Geschichte der Anna Daeniker, der Hexe aus dem 17. Jahrhundert von Langnau. Sie wird in einem ***Schauspiel*** von Hannes Glarner lebendig und im Jubiläumsjahr im Turbine Theater zur Aufführung gebracht. Ein kurzer Ausschnitt davon ist möglicherweise am Fest zu sehen.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt ist die ***Aufführung des Musicals "Westside-Story"*** von L. Bernstein. Genauer, es werden die bekanntesten Melodien aus diesem Musical konzertant durch die "Vereinigten Chöre" interpretiert. Dabei wirken vier Chöre mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern mit, dies sind der Gemischte Chor Langnau, der Frauenchor Langnau, die Katholische Kantorei Langnau und der Männerchor Rüschlikon. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Barbara Meldau. L. Bernstein hat diesem Werk das Thema von Romeo und Julia zugrunde gelegt. Die musikalische Darbietung wird ergänzt durch gesprochene Szenen aus Shakespeares Romeo und Julia. Die unglückliche Liebe dieser jungen Menschen ist schon oft bearbeitet worden, sie ist so international

Fachinstitut für Biokosmetik

Therese Giauque
Weidstrasse 1 2. Stock
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 38 40

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

Für's
Besondere
sind wir da-
ob Blumen oder Garten.
DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

weltweit, so menschlich nah, dass sie auch am 600-Jahr-Jubiläum von Langnau dargestellt werden kann. Bis jetzt sei nur verraten, dass Frau Reka Domjan, die Dirigentin der Katholischen Kantorei, als Sopranistin auftreten wird.
Während sich die jüngeren ehemaligen Langnauer Schüler am Freitagabend treffen, versammeln sich die älteren Ehemaligen am Samstagmorgen um 11 Uhr im Festzelt zum ***Apero mit anschliessendem Mittagessen.*** Ein Riesenaufmarsch von ehemaligen Langnauer Schülern, bepackt mit Erinnerungen an Lehrer und Mitschüler – für diese braucht es keinen "Schulthek" – wird ein weiterer Höhepunkt des Festes bilden.
Am Sonntagvormittag findet ein ***ökumenischer Gottesdienst*** und anschliessend ein ***Brunch*** für die ganze Familie statt. Im übrigen steht der Sonntag im Zeichen des Kreismusiktages. Musik wird durch unser Dorf brausen, denn es soll ein ***Musikanten-Sternmarsch*** in Richtung Schwerzi stattfinden. Am Abend geht das ***Absenden des Gemeindeschiessens*** und ein ***volkstümliches Programm*** über die Bühne.
Das Festzelt wird von Schülern mit dem Thema "Wald" dekoriert. Die Kleinen werden die Bäume hoch über sich schwankend darstellen, die grossen Schüler werden aus ihrer Beobachtung die verschiedensten Baumarten zeichnen und malen, grün wird es sicher sein im Zelt.
Die ***Chilbi*** im Unterdorf wird durch verschiedene Spezialitätenbeizli bereichert. Die ***Hallenbad-Disco*** wird junge Beine in Schwung bringen, die bei volkstümlichen Walzern und Märschen gelegentlich vor Langeweile nur noch scharren. Für die Kinder sind ***Spiel- und Sportaktivitäten*** vorgesehen, so dass auch sie zu ihrem Plausch kommen.
Wie es sich für so ein geschichtsträchtiges Fest gehört, gibt es da auch Ehrengäste, denen wir voll Stolz bei einem ***historischen Dorfrundgang*** die Besonderheiten zeigen dürfen.
Die Neuzuzüger werden als jüngste Glieder an die "antike" Kette Langnaus gereiht, und sie werden staunen, in welch aktiver Gemeinde sie gelandet sind.
Das OK, die vielen Mitorganisatoren und Helfer arbeiten mit Idealismus und Begeisterung für das Jahrhundertfest unserer Gemeinde. Nicht jedem Sterblichen ist es vergönnt, einen Kometen beobachten zu können, der alle paar tausend Jahre am Himmel erscheint, genauso steht es mit der Jahrtausendwende in drei Jahren oder eben mit dem Jahrhundertfest unserer schönen Sihltal-Gemeinde. Freuen wir uns, feiern wir mit Freunden, Nachbarn, alten Schulkameraden, kurz mit allen Langnauern, die wir kennen ein einmaliges, beeindruckendes Fest.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Marietta Hässig

Stephan Mazenauer heisst der neue Friedensrichter

Ende März 1997 ist Dr. rer. pol. Werner Ebersold nach 26 Jahren von seinem Amt als Friedensrichter zurückgetreten. Er hat also doppelt so lange "ausgehalten" wie sein Vorgänger Hans Baumgartner und reiche Erfahrung gesammelt mit verschiedensten Zeitgenossen.
Sein Nachfolger Stephan Mazenauer (1946) wohnt mit seiner Familie seit 1979 in unserer Gemeinde. Er ist ohne Gegenkandidat für 6 Jahre gewählt worden und hat das Amt am 1. April 1997 angetreten. Die offizielle Amtsübergabe fand am 10. April statt; vorher hatte der zukünftige Friedensrichter Gelegenheit, an ein paar Verhandlungen von Dr. Ebersold teilzunehmen. Es gibt also keine eigentliche Friedensrichter-Schulung. Anlässlich der Tagungen des Zürcher Kantonalverbandes der Friedensrichter, bzw. des Bezirksverbandes Horgen, werden neue berufliche Probleme erörtert und Referate zu Sachthemen gehalten. Die ehemaligen Friedensrichter werden auch eingeladen, denn ihr grosser Erfahrungsschatz ist für die amtierenden Kollegen von wichtiger Bedeutung. Im Kanton Zürich sind zur Zeit 173 Friedensrichter, meistenteils nebenamtlich, tätig. Die Friedensrichter der benachbarten Gemeinden helfen sich gegenseitig aus. Im Falle von Ferienabwesenheit erteilt der Friedensrichter von Adliswil Auskünfte oder macht telefonische Beratungen. Der Langnauer Friedensrichter untersteht dem Bezirksgericht Horgen, welches ihm im Bedarfsfalle selbstverständlich hilfreich beisteht.

Im Durchschnitt hat jeder hundertste Einwohner mit dem Friedensrichter zu tun. Ein Drittel der Fälle sind Ehescheidungsklagen. Während früher die Vermittlung des Friedensrichters noch fast jede dritte Ehe retten konnte, sind dies heute nur noch ganz seltene Fälle, bei denen sich die Eheleute umstimmen lassen. Der Einfluss des Friedensrichters ist bei Ehekrisen nicht mehr gross, ja sogar unbedeutend geworden. Meistens kommen die Paare schon mit dem fest vorgefassten Entschluss – sie haben womöglich bereits ihre Anwälte eingeschaltet – und so ist die Konsultation nur noch eine Formsache und ist der normale Instanzenweg zur Trennung oder Scheidung.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Confiserie
Bäckerei - Konditorei

Widmer

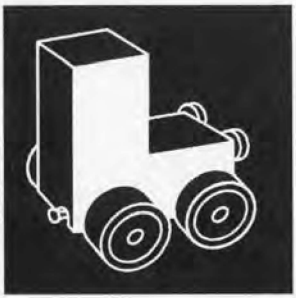
Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 01/713 31 30**
Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 01/720 38 65**

Langnau:
Sonntag von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet

TAMOIL

Reparaturen aller Marken
CP Garage GmbH
V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstr. 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 077/62 17 61

Zu Hans Baumgartners Zeit war das mit der Ehe noch anders. Ohne aus der Schule zu plaudern, erzählte er uns, dass das zarte Geschlecht sogar fähig gewesen sei, seinen Unwillen über den Ehemann mit Fingernägeln auszukratzen, indem der arme Mann mit "verchräbletem Grind" vor dem Friedensrichter erscheinen musste. Wenn sich so etwas fünfmal wiederholte, dann konnte trotz der erlittenen Unbill von einer dauerhaften Ehe gesprochen werden.

Aus dem Strafrechtsbereich hat sich der Friedensrichter ausschliesslich mit Ehrverletzungen zu befassen, das meiste sind aber Forderungs- und Nachbarschaftsklagen aus dem Zivilrecht, sie machen ca. 60% aus. Bei Forderungsklagen entscheidet der Friedensrichter bis zu Fr. 500.– in eigener Kompetenz.

Stephan Mazenauer kommt aus dem Bankfach. Er hat eine Lehre bei der Kantonalbank Appenzell absolviert. Seit 1981 arbeitet er als selbständiger Treuhänder in Zürich. Seine Kandidatur als Friedensrichter entstammt der Freude und der Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und ihnen auch in Kon-

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

caveau mignon

auserlesene weine und spirituosen
accessoires für weinliebhaber

martine greutert
steff widmer

neue dorfstrasse 2
8135 langnau am albis

telefon 01 713 01 91
telefax 01 713 01 32

ROHNER
Sanitär + Heizung
Sihltalstrasse 103, 8135 Langnau a. A.
Telefon 01 713 27 13

- Planung und Ausführung von Gas- und Wasserinstallationen
- Bad- und Küchenumbauten
- Heizungssanierungen
- Reparaturservice Sanitär und Heizung

fliktsituationen zu helfen. Dabei ist es für ihn von grosser Wichtigkeit, dass er den Klagenden und Beklagten Wege zur Versöhnung und zu Fairness aufzeigen kann, so dass aber die Betreffenden ihn selber finden und beschreiten – ja, dass sie sogar bereit sind, mit einem Kompromiss ein Stück eigenes Recht dem Frieden zu opfern. Starrköpfige Rechthaberei kann nämlich teuer zu stehen kommen. Der erste Schritt, den Nachbarn auf einen zu hoch gewachsenen Strauch aufmerksam zu machen, ist nicht der eingeschriebene Brief, sondern das Gespräch über den Gartenzaun.

Seit 1993 ist Stephan Mazenauer in der Fürsorgebehörde unserer Gemeinde tätig. Auch dort muss er sich mit finanziellen Sorgen auseinandersetzen und mitentscheiden, wenn Hilfe an schwächere Mitmenschen notwendig wird. Die reiche Erfahrung aus dieser Behördentätigkeit kommt ihm sicher als Friedensrichter zugute.

1987 ist Stephan Mazenauer zum Präsident der CVP Langnau gewählt worden. Er betrachtet seine politische Tätigkeit als sein Hobby. Er bedauert sehr, feststellen zu müssen, dass die beste Staatsform, die Demokratie, soviele Stimmabstinenz aufzuweisen hat.
Ebenfalls als Hobby bezeichnet er seine Tätigkeit als Geschäftsführer einer kleinen Weinhandelsfirma in Zürich mit eigenem Weingut in Montepulciano (Toscana). Die Freude an italienischen Weinen und die Liebe zur Toscana teilt er mit einem guten Dutzend Partnern. So ergibt sich immer wieder von Zeit zu Zeit eine Reise halb geschäftlich und halb privat in die schöne Weingegend.
Der Appenzeller, der auch Langnauer Bürger ist, ist mit seiner Bündner Frau Margreth verheiratet. Zwei Söhne, Adrian und Daniel, haben bereits eine Banklehre angefangen und scheinen sich in den Fussstapfen ihres Vaters zu bewegen. Mit ihnen kann er seine Vorliebe für den Computer teilen. Seine Frau kennt auch keine Langeweile, obwohl sie ihre Männer oft ausser Haus hat. Ihre vielfältigen Interessen und Hobbies, sowie Haus und Garten sorgen für Freude und Abwechslung.

Der frischgebackene Friedensrichter gehört wohl zu den glücklichen Menschen, die die Arbeit zum Hobby erwählen, die alles, was sie tun, mit Kopf und Herz tun. Da wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

– stilgerecht? *– standortgerecht?*
– nostalgisch? *– buntgemischt?*
– ökologisch? *– pflegeleicht?*
– artenreich? *– ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Baumschulen
Grueber + Reichenbach

8135 Langnau am Albis
Striempelstrasse 43
Tel. 01/713 23 00 Fax 01/713 09 06

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Einer für Alles!
Legacy 4WD OUTBACK.

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

Homöopathische Wanderapotheke

Ausgerüstet für Notfälle beim Wandern: Die praktische Wanderapotheke von OMIDA gehört bei jedem Ausflug an den Gürtel geschnallt. Der Inhalt wurde sorgfältig abgestimmt. Das Hüllenmaterial ist wasserabweisend.

OMIDA. Genau richtig.

Die OMIDA homöopathische Wanderapotheke erhalten Sie bei:

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

Langnauerpost 77

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1997

Gewerbe-
Ausstellung
Langnau am
Albis

24./25./26.
Oktober 1997
in der
Schwerzi

Keiner zu
klein.
Unser Kunde
zu sein.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Vom Freitag bis Sonntag 24./25./26. Oktober 1997 findet in der Langnauer Schwerzi zum zweiten Mal die GALA, Gewerbe-Ausstellung Langnau am Albis statt. Die Bevölkerung von Langnau und Umgebung ist herzlich eingeladen, die Leistungsschau des Langnauer Gewerbes mitzuerleben. Die Vorworte des OK-Präsidenten, des Präsidenten des Gewerbevereins und des Chefs Organisation und Werbung:

Werner Häberling,
GALA OK-Präsident:

Warum die GALA?

Wir sind keine Chilbi und auch keine Messe, wir haben keine Jongleure und auch keine dressierten Tiere. Wir sind aber ein motivierter Gewerbeverein und präsentieren während der GALA das grösste Schaufenster der Region.

Besucher, Gäste und Freunde finden während der GALA mehr oder weniger jede Gewerbeart mit einem fein gestalteten Stand vertreten. Gewerbler, die normalerweise kein Schaufenster für ihre Produkte oder Dienstleistungen zur Verfügung haben, werden mit viel Geschick diese Plattform und den Kontakt zu den Kunden und Besuchern zu nutzen wissen.

Die heutige wirtschaftliche Situation setzt viele Gewerbler unter gewaltigen Druck. Das Motto *‹Zäme chaibe starch!›* mutiger

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Wir verwirklichen nicht unsere Ideen, sondern Ihre.

Jede Wohnung, jeder Lebensraum hat ein anderes Gesicht. Wir Innendekorateure machen das Make-up. Mit Farbe, Akzenten und künstlerischen Formen sorgen wir dafür, dass der Charakter unverwechselbar zum Ausdruck kommt. Ihr Charakter.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau a/A · Neue Dorfstr. 17
Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Keine extra Extras.

Der neue Daewoo Nubira bietet nämlich schon alles. Also mussten wir eins draufgeben. 3 Jahre Haftpflichtversicherung ergänzen den Standard: 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung, 3-Jahres-/100'000-km-Werkgarantie, 3 Jahre EuroService, ABS, Doppel-Airbag, Seitenaufprallschutz, Klimaanlage, Stereo-Radio-Tonband, Tempomat, Alarmanlage, 2.0l-134PS-Motor, Metallic-Lackierung. Alles ohne Aufpreis. Zum Beispiel Nubira CDX 4 türig = Fr. 26'000.–. Preis netto inkl. MwSt.

GARAGE

MKOLB

Max Kolb

Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

und innovativer Gewerbler und das Schaufenster GALA sind wohl eine einmalige Gelegenheit, allen Einwohnern der Region die Kraft des Gewerbes und das Dienstleistungsangebot aus Langnau während drei Tagen vorzustellen. Jeder Besucher, ein potentieller Kunde, wird die Gelegenheit nutzen, um Neuheiten, Bewährtes, Qualität und Preise zu vergleichen.
Die meisten Betriebsinhaber und ihr Fachpersonal stehen den Besuchern während der GALA mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Aussteller möchten mit den Besucherinnen und Besuchern in persönlichen Kontakt treten, um so unser Gewerbe als Teil der Wirtschaft vorzustellen. Überzeugen Sie sich, dass ein gesundes Gewerbe mehr zu bieten hat als viele glauben, und dass dadurch in unserer Gemeinde auch Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Das Gewerbe gehört zu einem Dorf, das Eigenständigkeit und Persönlichkeit bewahren will.
Die Gewerbeausstellung Langnau, nämlich die GALA, bietet also nicht nur die Möglichkeit zur Selbstdarstellung des einheimischen Gewerbes, sondern auch den direkten Vergleich zu anderen Betrieben und Produkten aus der Region.

Das Vergnügen soll jedoch nicht in Stress ausarten. Begegnungsstätten wie eine Trattoria, eine Gourmet-Stube, ein Raclette-Zelt, ein Biergarten und viele Stände mit Wurst, Chnoblibrot, Marroni, Popcorn usw. sollen Jung und Alt noch mehr zusammenbringen. Für die Kleinsten soll ein Karussell und eine kleine Eisenbahn zum Mitfahren einladen. Jung und Alt, Besucher, Freunde und Aussteller sind der Grundstein für ein gutes Gelingen der GALA 97. Als Langzeitwirkung *‹Zäme chaibe starch›* zu sein, ist für uns das oberste Ziel.

Ich hoffe, meine Visionen lassen sich am 24., 25. und 26. Oktober 1997 in die Tat umsetzen.

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

Impressionen von der GALA 92

Bilder: Uli + Christian Schutzbach

Ruhig bleiben, der Help Point löst jedes Problem.

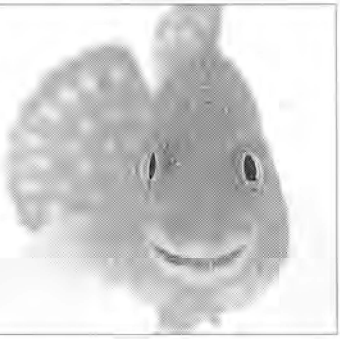
Rund um die Uhr, weltweit. Gratistelefon 0800 80 80 80.

ZÜRICH :relax

Generalagentur Seefeld

Dufourstrasse 40, 8008 Zürich, Telefon 01 250 51 36

Ihr «Zürich»-Berater: Rolf Minder, Telefon privat 01 713 26 60



Das total verrückte Tortenerlebnis!!

079 441 19 10

c/o Lukas Spezialitätengeschäft
Wolfgrabenstr. 1 - 8135 Langnau a.A. - Fax 01 713 20 10
Dienstag bis Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr
und Samstag von 8 - 14 Uhr

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Bacher & Co.

Garten-Center

Das Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Blumen- und Geschenke-Boutique

Dekorationen und Geschenke für jeden Anlass

NEU: Garten-Service

Unsere Grünen Profis gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre Terrasse

Neue Dorfstr. 20, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Bruno Bacher,
Präsident Gewerbeverein:

Handwerk und Gewerbe in Langnau

Vor 600 Jahren wurde Langnau zum ersten Mal schriftlich erwähnt, und zwar im Zusammmenhang mit einem der ersten Gewerbebetriebe unseres Dorfes, nämlich der Mühle (heute Blidor). Seit jeher stand das Gewerbe im Mittelpunkt jedes Ortes und lockte durch seine Arbeitsplätze Neuzuzüger an.
Heute, nach einer 600jährigen Entwicklung von Langnau, haben das Handwerk und das Gewerbe noch immer dieselbe Bedeutung, nämlich die Langnauer Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen zu versorgen.

Obwohl die Mobilität der Kunden und der Konkurrenzdruck durch auswärtige Betriebe stark zugenommen hat, darf Langnau stolz sein auf sein leistungsfähiges einheimisches Gewerbe.

Über 130 Handwerks- und Gewerbebetriebe tragen dazu bei, dass Langnau ein eigenständiges Dorf mit einem sehr breiten Angebot von Dienstleistungen bleiben kann.

Kompetente Beratung, Qualitätsarbeit und prompter Kundenservice stehen an erster Stelle bei den Mitgliedern des Langnauer Gewerbevereins.

Den persönlichen Kontakt zu pflegen und auf der Strasse zufriedene Kunden anzutreffen gehört genauso zum Langnauer Gewerbler wie auf die vielfältigen Wünsche seiner Kunden einzugehen.

Die Berücksichtigung des einheimischen Gewerbes bringt nebst dem sozialen

Wir beraten Sie
in allen Versicherungsfragen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Horgen:

Peter Trümpler · 8810 Horgen · Telefon 01/727 29 29

Hauptagentur Adliswil:

Kurt Berger, Hauptagent
Albisstrasse 30 · 8134 Adliswil · Telefon 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 10 08

Ihr Partner für die Druckvorstufe:

- Scan- und Belichtungsservice
- Bildbearbeitung
- elektronische Bildretouchen
- Grafik, Satz und Illustrationen

PRO REPRO

Pro Repro AG • Rütibohlstrasse 1 • 8135 Langnau a.A. • Telefon 01-713 12 50

Wert wie Arbeitsplätze, Lehrstellen, Treffpunkte etc. auch wirtschaftliche Vorteile für eine Gemeinde: Die Erhaltung von Arbeitsplätzen verringert die Sozialkosten für Arbeitslose, Einkommen werden in der Gemeinde versteuert, etc. Ein attraktives Angebot von Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen kann auch ausschlaggebend sein für die Wohnortwahl von Neuzuzügern.

Die Langnauer Gewerbebetriebe bieten auch vielen jungen Leuten Lehrstellen an. Dazu möchte ich alle Schüler auffordern, sich an der Gewerbeausstellung die Zeit zu nehmen, um die verschiedenen Berufe kennenzulernen.

Mit der GALA 97 stellt sich der Gewerbeverein mit seinen vielen Angeboten vor. Da gibt es nicht nur viele Gewerbler kennenzulernen, sondern die Gewerbler möchten auch die Gelegenheit nutzen, um viele Langnauer kennenzulernen.

Deshalb lade ich Sie herzlichst ein, unsere Leistungsschau zu besuchen und zu geniessen.

20 Jahre
Apotheke Langnau
1977 – 1997

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Allopathie
Homöopathie
Kindernährmittel
Sanitätsartikel

Kosmetik:

Vichy
Phas
Biotherm
Roc
Sans Soucis

Impressionen von der GALA 92

Bilder:
Uli + Christian Schutzbach

Ernst Frieden Bedachungen AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Steilbedachungen
Flachbedachungen
Fassadenbau

Dachfenstereinbau
Isolationen
Sonnenkollektoren

sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1, Telefon 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Öffnungs-zeiten Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
Sauna und Solarium	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		----------
		Mi	*12.00-22.00*	*Damen+Herren*	*12.00-22.00*
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Christian Schutzbach

Gewerbe 2000

Das Gewerbe ist für die Struktur einer Volkswirtschaft von überragender Bedeutung. Die charakteristische Stärke des Kleinbetriebes ist der enge persönliche Kontakt zwischen dem Unternehmer und seinen Kunden.

Gewerbebetriebe sind auch ihrem Wesen entsprechend flexibler und anpassungsfähiger als grosse Wirtschaftseinheiten. Ihre Vorzüge liegen speziell darin, sich rasch auf Strukturveränderungen der Märkte einzustellen, auf Entwicklungen der Technologie zu reagieren und sie umzusetzen.

Dies setzt beim gewerblichen Unternehmer und seinen Mitarbeitern die ausgeprägte Bereitschaft und Fähigkeit voraus, Neues zu suchen, zu akzeptieren und anzuwenden.

Die bisherige berufliche Qualifikation der Mitarbeiter genügt inskünftig immer weniger. Es ist darauf zu achten, dass das berufliche Wissen und Können der Mitarbeiter auf allen technologiebedingten Gebieten den Anforderungen entsprechend aufgestockt wird.

Nur wer Fachkompetenz mit Einsatzfreude zu kombinieren versteht und die neuen technologischen Hilfsmittel optimal nutzen kann und will, wird auch in Zukunft erfolgreich bestehen können.

Die Stärke der gewerblichen Betriebe hat auch psychologische Hintergründe: Sehnsucht nach Rückkehr zu einem menschlichen Format.
Der kleine Betrieb ermöglicht nämlich den Mitarbeitern nicht nur ein grösseres Mass an Selbständigkeit, son-

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

dern gestattet auch ein grösseres Mass an Freiheit und Verantwortlichkeit.

Der Gewerbebetrieb bietet wegen seiner Überschaubarkeit in der Regel eine intensive Verbindung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Diese Beziehung schafft meistens auch die Motivation für ein menschliches Klima.

Natürlich wird es immer wieder strukturelle Veränderungen geben, denen man sich anpassen muss. Aber ohne Veränderungen gibt es keine Weiterentwicklung.

Die gewerbliche Wirtschaft hat in der Vergangenheit gezeigt, dass sie hohen Anforderungen gerecht zu werden vermag. Wer sich also mit offenen Augen auf die Veränderungen einstellt, hat gute Chancen, auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Alles ist eine Frage der richtigen Geisteshaltung. Der offene Blick ins Jahr 2000 und ein entsprechendes Handeln sind deshalb die Grundbedingungen, um zuversichtlich ins nächste Jahrtausend hinüberzugleiten.

mberger

ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

Kostenlose Beratung und Offerten für Heizung, Wärmemessung und Heizkostenabrechnung!

Messungen und Abrechnungen für Alt- und Neubauten.

Kein Betreten der Wohnungen für die Heizkostenablesungen!

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

Impressionen von der GALA 92

Bilder:
Uli + Christian Schutzbach

atelier schutzbach ag | weidstrasse 4 | telefon 01 713 00 33
visuelle gestaltung sgd | 8135 langnau am albis | telefax 01 713 13 32

o.k. ✓

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Uns fehlen nur noch 580 Jahre bis zu

600 Jahre
NAEF Teppiche und Parkett

NAEF
Teppiche und Parkett

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

seit 20 Jahren
Herzlichen Dank unseren Kundinnen und Kunden

Sepp Moser

Bahn-Nostalgie im Sihltal: Die Zürcher Museums-Bahn

Am 31. Mai 1997 startete im Bahnhof Adliswil eine Eisenbahn-Lokomotive zur Jungfernfahrt. Ihr Jahrgang: 1899. Ein Widerspruch? Keineswegs! Der junge Veteran heisst "Schnaaggi-Schaaggi" und ist die "Haus-Dampflokomotive" von Zürich. 1899 wurde das Museumsstück gebaut, und seit bald einem Jahr dampft es wieder - als Zugpferd der jungen Zürcher Museums-Bahn (ZMB).
Die ZMB hat keinen Meter eigenen Gleises. Es ist ein Verein, der auf dem Netz der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) Oldtimer der Schiene betreibt. Dank der direkten Einfahrt der SZU in den Zürcher Hauptbahnhof kann man also mitten in der grössten Stadt der Schweiz in einen Museumszug steigen und das Bahnfahren nach der Art unserer Urgrossväter geniessen. Und dies nicht nur an wenigen Tagen im Jahr: Sonderfahrten sind jahrein, jahraus zu fast jeder Tageszeit möglich!

Ein Bild aus den 30er-Jahren: Ein damals hochmoderner Elektrotriebwagen der "SIHLTHALBAHN", der "Nostalino". Jetzt lässt die Zürcher Museums-Bahn (ZMB) diese Zeit wieder aufleben – mit Dampfloks und mit einem Triebwagen genau dieses Typs aus dem Jahre 1924. Die ZMB fährt vom Zürcher Hauptbahnhof aus in das Naherholungsgebiet des Sihltals. *Foto: SZU/ZMB*

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Peter Welte

Schreinerei

Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Foto: SZU/ZMB

Prunkstück der ZMB ist die legendäre Dampflokomotive "Schnaaggi-Schaaggi" aus dem Jahre 1899. Ihr zur Seite steht eine etwas kleinere Dampflokomotive mit Jahrgang 1911. Freunde der elektrischen Eisenbahn können einen Oldtimer-Triebwagen aus dem Jahr 1924 geniessen. Er heisst "Nostalino" und verkörpert mit seinem kantigen Aussehen und den Holzbänken "III. Classe" die Frühzeit der Elektrifizierung. Mit Jahrgang 1938 nur wenig jünger ist sein Artgenosse mit der Typenbezeichnung BDe2/4. Dieser Elektrotriebwagen bietet ebenfalls 50 Fahrgästen Platz, ist aber mit einer Bar und mit komfortablen Esstischchen ausgestattet und somit besonders für Apéro- oder Fonduefahrten und ähnliche Anlässe geeignet. Des weiteren gibt es eine elektrische "Mini-Krokodil"-Lokomotive mit Jahrgang 1925, zwei Personenwagen aus dem Jahr 1927 (natürlich auch mit Holzbänken) und ein "Spiiswägeli", welches sagenhafte 104 Jahre alt ist! Sie alle werden von Vereinsmitgliedern (zu denen auch zahlreiche Profi-Lokführer der SZU und andere Fachpersonen gehören) in ihrer Freizeit betrieben.

Am Anfang der ZMB stand eine Notsituation. 1990 wurde im Kanton Zürich der öffentliche Verkehr an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) übergeben; damit verlor die SZU ihre Selbständigkeit und damit die Möglichkeit, für den

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

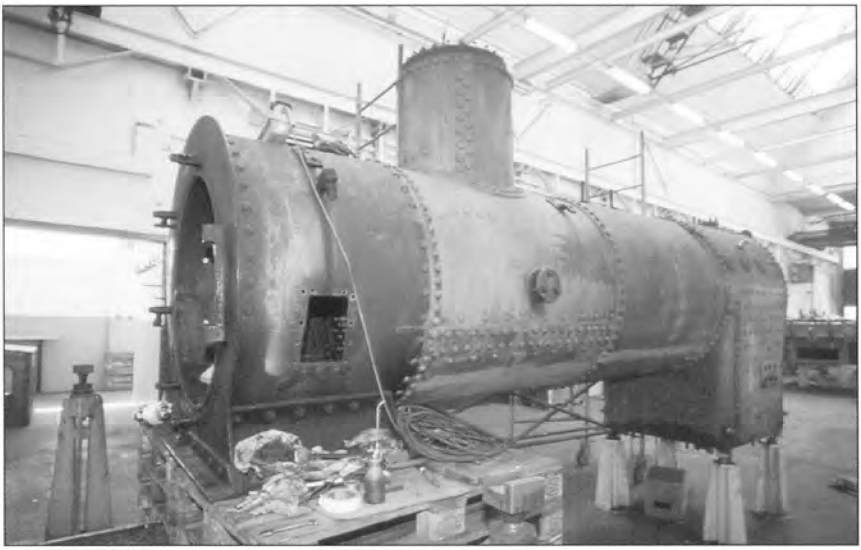
Reparaturen aller Marken
inklusive Heimservice

ROOM-CONTROL AUDIO - VIDEO - SAT HAUS-SYSTEME

SCHATZ

8135 Langnau Tel 01-7131314 Fax 7131413 www.schatz.ch

TV - Video - HiFi Geräte
mit 4 - 6 Jahren Garantie



In der Lokomotivfabrik Winterthur wurde das sogenannte Loki-Atelier eingerichtet. Dort revidieren stellenlose Fachleute, anstatt zu stempeln, mit Geld von der Arbeitslosenversicherung historisch wertvolle Fahrzeuge und können so einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen. Abbildungen: "Schnaaggi-Schaaggi" in Totalrevision. Fotos: SZU/ZMB

Bäckerei - Konditorei – Café

Familie Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 713 31 30**

Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend geöffnet
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend geöffnet
So 08.00 - 13.00 Laden+Café geöffnet

Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 720 38 65**

Di - Fr 07.00 - 12.15 und 13.15 - 18.30
Sa 07.00 - 16.00 durchgehend geöffnet

Wirtschaft Hirschen

Sake und Hans Locher

Die Weltmeister im Haifischbraten
(Guiness-Buch Ausgabe 96)

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

Albispass / Langnau am Albis

Mitte Juni – Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch
geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Poulet im Chörbli

Das ganze Jahr über wechselnde Spezialitäten und Aktivitäten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

U. Krähemann

Velos
Mofas

8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

ALPINA

STEVENS Bikes

CANYON

SCOTT

TDS
TOUR DE SUISSE RAD

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 97

Amerikanische Torten
Crazy Cake, Wolfgrabenstrasse 1 079/441 19 10

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstrasse 27 713 09 10
Natel 077/62 17 61

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Reichenbach,
Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Frieden Ernst Bedachungen AG 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Gerüste
Frieden Ernst Stahlrohrgerüstbau AG 713 35 29

Goldschmied
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
Atelier Schutzbach AG, Weidstrasse 4 713 00 33

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Passhöhe Albis 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Breitwiesstr. 15, Langnau 713 26 47
und Freiestrasse 80, Zürich

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03
Rohner Peter, Sihltalstrasse 103 713 27 13

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
EKZ Filiale, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstr. 13 713 13 14

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Lukas Spezialitätengeschäft,
Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, Ines Gemma, Sihltalstr. 90 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Keller Cordula, Sihltalstrasse 90A 079/226 04 88
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Musikhaus/Musikschule
C. Mindeci

Unterricht für Erwachsene und Jugendliche in Adliswil und Langnau a.A. auf folgenden Instrumenten:

Akkordeon / Schwyzerörgeli
Klavier / Digital Piano
El. Orgel / Keyboard
Gitarre / El. Gitarre

Mietinstrumente stehen zur Verfügung.
Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon-Orchesters Adliswil werden.

Albisstr. 33, Gwerbhus Mülibrugg, Adliswil
Tel. 710 39 69 / 713 00 71

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Löst Kalk – stoppt Rost

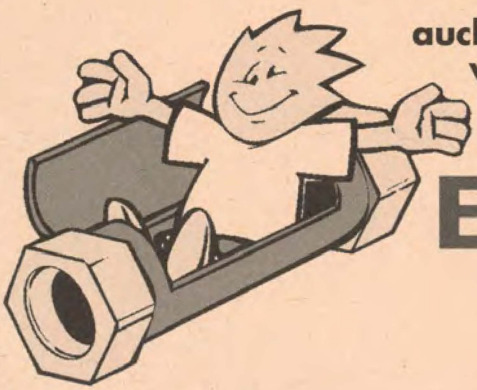
natec®

SWISS MADE

Mitglied des Schweizerischen Verbands für physikalische Konditionierung von Wasser
SUPK ASCP
Membre de l'Association Suisse pour le conditionnement physique de l'eau

Ein Produkt der **URS·JÄGER·AG**
http://www.natec.ch

Wir halten auch Ihre Wasserleitungen von Kalk und Rost frei!



E. Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

Das elektrische Mini-Krokodil aus dem Jahre 1925. *Foto: SZU/ZMB*

Aufwand ihrer bis dahin mit viel Liebe unterhaltenen Veteranen weiterhin Geld auszugeben.

So fiel die dringend nötige Revision von "Schnaaggi-Schaaggi", der seit 1988 mit einem Kesselschaden darniederlag, dahin. Auch für die anderen historischen Fahrzeuge zeichnete sich der Niedergang ab. Der Weg auf den Schrottplatz schien vorgezeichnet.

In dieser Situation ergriff eine Gruppe von Enthusiasten die Initiative. In enger Absprache mit der SZU gründeten sie im März 1996 die Zürcher Museums-Bahn.

Gemäss Statuten bezweckt der Verein:

- den Erhalt historischer Schienenfahrzeuge und anderer Verkehrsmittel von historischem Wert sowie deren Betrieb insbesondere auf dem Streckennetz der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU);
- den Erhalt historisch wertvoller Betriebsanlagen;
- die Durchführung von Erlebnis- und Nostalgiereisen aller Art;
- die Instruktion und den Einsatz von Privatpersonen als sogenannte Privat-Lokführer auf den von ihm betriebenen Schienenfahrzeugen sowie die Ausbildung von Privatpersonen in weiteren bahnspezifischen Tätigkeiten.

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Foto: SZU/ZMB

Der letzte Punkt ist eine schweizerische Exklusivität: Bei der ZMB kann jedermann (und jedefrau) lernen, einen Lok-Oldtimer selbständig, aber unter Aufsicht eines Profi-Lokführers zu führen. Es werden mehrere Lehrgänge mit je acht Teilnehmern durchgeführt, und sie sind regelmässig auf Monate hinaus ausgebucht!

Ein weiteres Tätigkeitsgebiet der ZMB sind Publikums- und Sonderfahrten. Dabei geniesst die Zürcher Museums-Bahn einen absolut einmaligen Standortvorteil, nämlich "die beste Adresse im schweizerischen Eisenbahnwesen". Ihre elektrischen Oldtimer fahren ab Gleis 1 des Zürcher Hauptbahnhofs (die Dampfzüge ab Giesshübel oder Wiedikon, weil sonst die Rauchmelder im unterirdischen SZU-Bahnhof Alarm auslösen würden ...). Das ist nicht nur für das Publikum ideal, welches mit dem Tram direkt zum Museumszug fahren kann, sondern auch für Firmen. Kein Wunder: Geschäftsessen in den üblichen Nobellokalen der Zürcher City reissen keinen mehr vom Stuhl. Wer seine Gäste dagegen mit dem gemieteten Oldtimer-Triebwagen der ZMB ins Sihltal entführt, ihnen unterwegs noch einen Aperitif serviert und nach gelungenem Mahl zur Fortsetzung des "geschäftlichen Teils" wieder gemütlich in die Stadt zurückrumpelt, hat garantiert alle Sympathien gewonnen! Von Hochzeitsge-

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Hotel Restaurant
«Zum Rank»

✳

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

✳

Spezialitätenküche

✳

Fremdenzimmer

✳

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

✳

Fam. K. Frick-Egger
Langnau a. A.
Telefon 713 31 60

Mit Sicherheit eine der Besten

Sinn und Zweck einer Krankenversicherung ist es, ihren Versicherten Sicherheit zu geben. Und dies zu fairen Preisen und Konditionen. Mit der Visana können Sie in dieser Beziehung immer rechnen.

VISANA

Geschäftsstelle Adliswil 1 (A–K)
Frau Therese Stoll, Tel. 01/713 12 68
Birkenstrasse 1, 8135 Langnau a.A.

Geschäftsstelle Adliswil 2 (L–Z)
Frau Brigitte Suter, Tel. 01/713 07 06
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

sellschaften gar nicht zu reden: Welches Brautpaar träumt nicht davon, mit einem alten Dampfzüglein ins Eheglück zu fahren? Bei der ZMB kann es dies übrigens wirklich im ganz privaten Kreis tun. Denn im Unterschied zu anderen Nostalgie-Bahnen, wo teilweise mehrere Gesellschaften lieblos in einen langen Zug gepfercht werden, reist bei der Zürcher Museums-Bahn jede Gruppe in ihrem eigenen Zug!
Ja, und auf Wunsch auch wieder mit dem Dampfzüglein. Das ist wieder möglich, seit "Schnaaggi-Schaaggi" zu neuem Leben auferstanden ist.

Die Publikums- und Sonderfahrten erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Die elektrischen Oldtimer fahren ab Gleis 1 des Zürcher Hauptbahnhofs, die Dampfzüge ab Giesshübel oder Wiedikon. *Foto: SZU/ZMB*

"Schnaaggi-Schaaggi", technisch gesprochen die E3/3 Nummer 5, ist eine ganz besondere Dampflok. 1899 in Winterthur gebaut, zog die Maschine zuerst Güter- und Personenzüge von Zürich nach Sihlbrugg und zurück; später versah sie den Rangierdienst in Zürich Giesshübel. Ab 1962 dampfte sie mit Sonderzügen, vor allem im Auftrag von Hochzeitsgesellschaften, durchs Sihltal. Doch 1988 war Schluss: Kesselschaden!
Die ehrwürdige Lok wäre dem Schneidbrenner anheimgefallen, wenn nicht die ZMB einen Weg zu ihrer Rettung gefunden hätte.

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Montag + Dienstag Ruhetag

Den ganzen Tag warme Küche.

Seit 25 Jahren bekannt für unsere beliebten Chäs-Fondue in 10 Variationen und hausgemachten Pizzen.

Oktober und November:
WILDSPEZIALITÄTEN

15 Jahre

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Der "Nostalino" mit Speisewagen unterwegs im Sihltal. *Foto: SZU/ZMB*

Zuerst war eine Revision nach herkömmlichem Muster vorgesehen. Doch die Kostenschätzungen waren abschreckend hoch. Folglich suchten die Retter nach einem Weg, Geld zu sparen – und fanden ihn. Zusammen mit Beamten der Stadt Winterthur und des Kantonalen Amts für Gewerbe und Arbeit wurde in der Lokomotivfabrik Winterthur das sogenannte Loki-Atelier eingerichtet. Dort können stellenlose Fachleute mit Geld von der Arbeitslosenversicherung historisch wertvolle Fahrzeuge revidieren und somit, statt zu stempeln, eine sinnvolle Tätigkeit ausüben. Ihr erster "Kunde" war "Schnaaggi-Schaaggi".
Jetzt erstrahlt der Veteran also wieder im neuen Glanz und hat alle Chancen, 120 Jahre und älter zu werden. Zusammen mit der erwähnten zweiten, kleineren Dampflok mit Jahrgang 1911, welche die ZMB dank der tatkräftigen Hilfe eines Sponsors erwerben konnte, sorgt er dafür, dass im Sihltal wieder Dampfromantik herrscht. Dies während des Sommers sogar einmal pro Monat (normalerweise am letzten Sonntag) für die ganze Bevölkerung: Dann finden nämlich öffentliche Fahrten zu familienfreundlichen Preisen statt.
Mit der "Wiederbelebung" der historischen Dampflokomotive hat die ZMB ihre erste grosse Aufgabe bewältigt. Weitere stehen jedoch an, so vor allem die Revision des Elektrotriebwagens "Nostalino" sowie des "Spiiswägeli". Der

Spezialitätengeschäft
Wolfgrabenstrasse 1
8135 Langnau a. Albis

Lukas

Hauslieferdienst:
Tel. + Fax 01 713 17 71

Weil besser Essen Freude macht

TAUCHSCHULE SÄULIAMT
MARUBO
WASSERSPORT
FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Tauch- + Badeferien

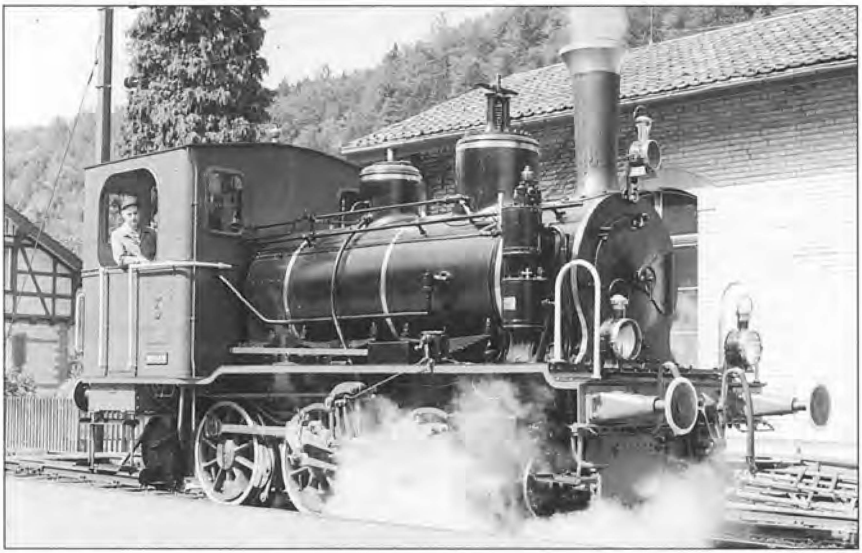
Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria
Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Sonntag geschlossen,
nach Vereinbarung geöffnet.
Öffnungszeiten: 9.00 – 14.30 Uhr
17.00 – 24.00 Uhr

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Romantik von anno dazumal strahlt der Speisewagen aus dem Jahre 1893 aus. Er gehört zum Fahrzeugpark der Zürcher Museums-Bahn (ZMB) und verkehrt in Nostalgiezügen auf der Strecke vom Zürcher Hauptbahnhof ins Naherholungsgebiet Sihltal. Die ZMB setzt sich dafür ein, dass historisch wertvolle Eisenbahnfahrzeuge betriebsfähig erhalten werden. *Foto: SZU/ZMB*



Das wieder auferstandene ZMB-Prunkstück "Schnaaggi-Schaaggi" bei der Lokremise Sihlwald. *Foto: SZU/ZMB*

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Triebwagen braucht eine Auffrischung der elektrischen Einrichtung, insbesondere der Verkabelung, sowie des durchwegs aus Holz(!) bestehenden Wagenkastens. Beim "Spiiswägeli" ist eine Renovierung des Wagenkastens sowie die eine oder andere Anpassung der technischen Infrastruktur nötig. Des weiteren stehen im Bahnhof Sihlwald, der als "Operationszentrum" der ZMB dient, verschiedene bauliche Anpassungen und Erweiterungen an. Am dringendsten ist die Einrichtung einer kleinen Werkstatt in einer der beiden Remisen, damit "Schnaaggi-Schaaggi" nicht wegen jeder Bagatelle nach Zürich überführt werden muss.

All das braucht sehr viel Geld. Die Zürcher Museums-Bahn wird deshalb auch künftig mit dem Bettelstab an die Türen von Firmen, Gemeinden und Privatpersonen klopfen. Nur Spenden von allen Seiten können sicherstellen, dass auch unsere Enkel und Urenkel einmal "er-fahren" können, wie man in der guten alten Zeit mit der Eisenbahn gereist ist.

Die fachgerechte Restaurierung der Eisenbahn-Veteranen, hier der "Schnaaggi-Schaaggi" auf dem Weg in die Werkstatt, ist sehr aufwendig und dementsprechend geldintensiv. *Foto: SZU/ZMB*

Zürcher Museums-Bahn, c/o SZU, Postfach, 8045 Zürich.
Postcheckkonto für Spenden: Zürich, 87-83071-2. Herzlichen Dank!

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Vermietung,
Montage und Demontage
von Stahlrohrgerüsten

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 16.00 Uhr
durchgehend

Jürg Schädler

Hans Hengartner – Wissenschaftler von Format

Vielen Langnauern ist Hans Hengartner aus der Zeit seiner Schulpflegertätigkeit in unserer Gemeinde von 1982 – 1990 noch in guter Erinnerung, andere treffen ihn auf seinen Waldläufen im Sihlwald und an den Albishängen. Schon bald zwanzig Jahre lebt Hans Hengartner, der am 26. Februar 1944 in Zuckenriet/SG geboren ist, mit seiner Gattin Marlies und seinen drei Kindern Daniela, Stefan und Corinne in Langnau. Und über Langnau sagt er: *"Mir gefällt Langnau. Durch meine Waldläufe bin ich mit der Gegend, der Natur sehr verbunden. Meine Familie ist hier verwurzelt. Durch meine Tätigkeit in der Schulpflege habe ich als damals neu zugezogener Langnauer einen Kontakt mit der Bevölkerung des Dorfes gefunden, der mir sonst nicht möglich gewesen wäre."*

Deutscher Wissenschaftspreis 1997 an Prof. Dr. H. Hengartner

Hans Hengartner, der zusammen mit dem Nobelpreisträger Rolf M. Zinkernagel das Institut für experimentelle Immunologie der Universität Zürich leitet, hat diesen Sommer in Hamburg den Ernst-Jung-Preis für Medizin 1997 entgegennehmen dürfen. Wir gratulieren Professor Hengartner auch an dieser Stelle nochmals herzlich zu diesem Preis, den er zusammen mit zwei Wissenschaftlern aus der USA, einem Krebsspezialisten der Harvard Medical School und einem Hepatitis-Spezialisten der Scripps Clinic in La Jolla teilt. Teilen tut er auch die Preissumme von 600'000 DM, die der weiteren Forschung zugute kommt.

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

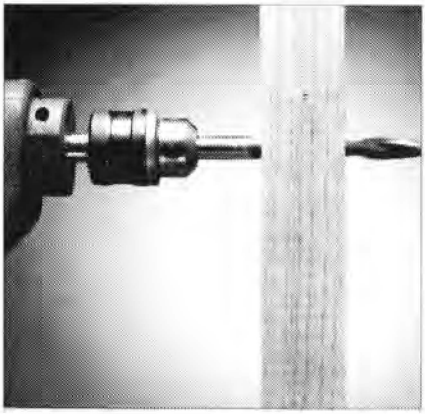
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

LUST AUF VER-ÄNDERUNG?

WIR HELFEN IHNEN WEITER.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a.A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Er kennt die Spielregeln der Natur

Naturverbunden, mit Geissen, Enten, Tauben, Truthennen, Kaninchen und vielen andern Tieren ist Hans Hengartner im Sankt Gallischen aufgewachsen. Er lernte, auf die Natur zu hören und sagt heute erst recht: *"Die Natur ist stark, der Mensch ist ein Stümper. Je mehr wir von der Natur wissen, desto mehr erfasst uns ein Staunen vor der Natur."* Doch zurück zu Hans Hengartners Werdegang. Nach seiner Matur im Jahre 1963 studierte er an der ETH Zürich Biochemie, war Assistent am Institut für Molekularbiologie der ETHZ und doktorierte 1973. Es folgten weitere Stationen, z.B. Medical Research Council Labor in Cambridge, England; Departement für Immunologie an der Mayo Clinic in Rochester, Minnesota, USA; Basler Institut für Immunologie. Im Jahre 1980 kehrte er an das Institut für Experimentelle Immunologie am Departement für Pathologie am Uni-Spital Zürich zurück, um zusammen mit Prof. R. Zinkernagel dieses Institut aufzubauen und zu leiten. Heute ist Hans Hengartner ordentlicher Professor für Immunologie sowohl an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich als auch an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

Grundlagenforscher im hochsensiblen Bereich der Gentechnik

Wir stellten Professor Hengartner zu seiner Arbeit folgende Fragen:

Sie haben ein neues Verfahren zur Klonierung von T-Zellen entwickelt und Perforin als Schlüsselmolekül im Gesamtbereich der Immunabwehr identifiziert. Was heisst das für den medizinischen Laien?

Stellen Sie sich eine Bibliothek von tausend Büchern vor. Das sind die gesamten Erbinformationen. Nun reissen Sie aus einem Buch eine Seite heraus. Diese Seite stellt die Erbinformation für ein Eiweiss dar und wird als Gen bezeichnet. Damit vergleichbar ist eine Gen-knock-out-Maus. Eine solche Maus hat z.B. kein Perforin mehr und kann deshalb bestimmte Viren nicht mehr kontrollieren.

An transgenen Mäusen zum Beispiel können bestimmte Vorgänge beobachtet werden, die uns in der Grundlagenforschung weiter bringen.

Hat Ihr neues Verfahren bereits Auswirkungen auf die medizinische Praxis, beispielweise bei der Bekämpfung von Aids?

Durch die Grundlagenforschung lernen wir grundsätzliche Spielregeln der Natur kennen. Ohne diese Grundlagen ist die "Angewandte Forschung" nicht

Fachinstitut für Biokosmetik

Therese Giauque
Weidstrasse 1 2. Stock
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 38 40

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

Für's
Besondere
sind wir da-
ob Blumen oder Garten.
DORF Gärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

möglich, aus der dann beispielsweise neue Medikamente hervorgehen.
Nehmen wir ein Beispiel: Das Hirnhautentzündungsvirus, mit dem wir arbeiten, hat viele Ähnlichkeiten mit dem Aids-Virus, es ist auch für die Aids-Forschung von grosser Bedeutung. In diesem Zusammenhang konnten wir an Mäusen zeigen, dass der Einfluss der sogenannten Killerzellen ein Virus verändern kann. Diese grundsätzliche Regel bringt weitere Möglichkeiten in der Angewandten Forschung.

Wie erklären Sie einem Laien, wieso er die Genschutz-Initiative ablehnen soll?
Die Genschutz Initiative, in die zuviel verpackt ist, verbietet zum Beispiel die Entwicklung, auch die Ein- und Ausfuhr von transgenen Tieren. Mit der transgenen Maus haben wir im Labor die Möglichkeit, menschliche Krankheitsbilder im Tier nachzuvollziehen. Viele Krankheiten sind auf Gendefekte zurückzuführen. Mit der Transgentechnik können wir das Verständnis der Krebsentwicklung fördern. Die Forschung ist nicht aufzuhalten, die Schweiz als Insel – absurd! Im übrigen existieren Leitplanken für die Forschung; sie können auch jederzeit noch verbessert werden.

Während ich diesen Bericht verfasse, wird im Vorfeld der Abstimmung über die Genschutz-Initiative die Frage nach der Vereinbarkeit von Gentechnik und Ethik stark diskutiert. Die Erfahrungen der Menschen unseres Jahrhunderts mit Wissenschaft und Technik sind ambivalent. Wissenschaftliche Entdeckungen können zum Nutzen oder zum Schaden der Menschen verwendet werden. Dürfen wir das, was wir können, auch tun? Eine Frage, welche die Menschen schon früher beschäftigt hat und wohl auch in Zukunft immer wieder gestellt werden wird.
Wie sieht der Immunologe Hans Hengartner auf seinem Gebiet, der Biologie, die "philosophische Dimension" seiner Forschung? Der Wissenschaftler weist auf die Stärke der Natur hin: *"Wir leben trotz gewisser Übertreibungen auf der Erde in einem biologischen Gleichgewicht. Das System ist so flexibel, dass es sich an Umweltbedingungen adaptiert."*

Wir wünschen unserem Langnauer Mitbürger Hans Hengartner, dass ihn das Staunen vor der Natur weiterhin begleiten und seine mit Freude und Enthusiasmus betriebene Forschung noch weitere Erfolge für die Menschen haben möge.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Marietta Hässig

Zürich im Zeitraffer – von der Römerzeit bis zum Schanzenbau 1642

In den letzten Septemberwochen ist das in seiner Art bisher einmalige Buch von unserem Mitarbeiter *Thomas Germann* im Werd-Verlag herausgekommen, das detaillierte Stadtansichten von 15 v. Chr. bis 1621 wiedergibt. Wir sind stolz und freuen uns, dass dem jungen Spezialisten für historische Kartographie ein solch beachtliches Werk gelungen ist.

Bekanntlich kann man das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Aber schon immer hat sich der Mensch für Zukunft und Vergangenheit interessiert.

Während vielen Jahren hat sich der Autor mit dem Stadtbild Zürichs in den verschiedenen Epochen seiner Geschichte befasst. Grosse Fleissarbeit, die sich über zehn Jahre erstreckte, Liebe zum Detail und ein ausgeprägtes Verständnis für geschichtliche Entwicklung und Zusammenhänge liegen dem Werk zugrunde. Es ist zu bewundern, wie der vielseitig begabte Thomas Germann alle Bildtafeln gezeichnet und koloriert hat und damit dem Betrachter die Stadtansichten auch durch die Farben näherbringt.

Die Geschichtsforschung befasst sich mit unsäglich vielen Details und sie beleuchtet die verschiedensten Lebensbereiche des Menschen.

Prof. Peter Ziegler spricht in seinem Vorwort zum Buch von einer modellhaften Publikation, die Lücken schliesst. Die früheste Ansicht Zürichs, eine aquarellierte Federzeichnung, stammt aus dem Jahr 1485 und ist der Chronik des Gerold Edlibach beigegeben. Obschon die Zeichnung die Stadttopographie im wesentlichen richtig darstellt, sind gewisse Teile seitenverkehrt, und zudem wird nicht die ganze Stadt erfasst. Auch die nachfolgenden Stadtansichten sind heterogen und erschweren durch ihre Divergenz einen Direktvergleich. Die Aufgabe bestand darin, einerseits Stadtansichten vor 1485 aufgrund wissenschaftlicher Fachliteratur zu zeichnen, anderseits eine einheitliche Grundlage zu schaffen, um die bauliche Entwicklung Zürichs von der Römerzeit bis zum ausgestalteten Stadtkern im frühen 17. Jahrhundert zu visualisieren. Ein anonymer Holschnitt mit Monogramm HE von 1621, der zu Murers Planvedute von 1576 Bezug hat, erlaubte dem Autor entwicklungsgeschichtliche Schlüsse

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

- Laufend günstige Occasionen
  und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und
  Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

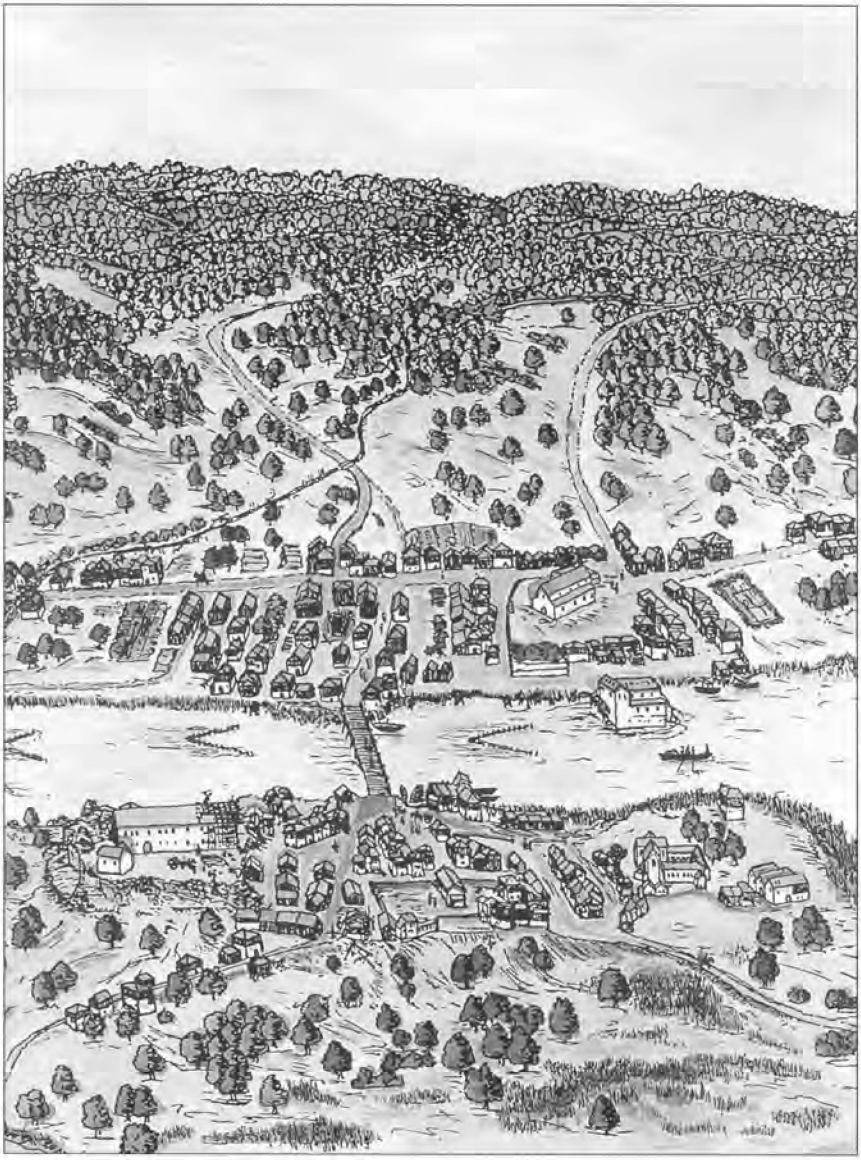
KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)
PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

TAMOIL

Reparaturen aller Marken
CP Garage GmbH
V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

Gebr. Cavallo
Gartenbau &
Gartengestaltung
Telefon 01/713 39 55
8135 Langnau am Albis



Zürich um das Jahr 1000. Während dieser Zeit wird Zürich zum Aufenthaltsort und zur temporären Residenz der Herzöge von Schwaben und der ottonischen Kaiser. Blick ins zukünftige Stadtzentrum mit Fraumünster, Wasserkirche, Grossmünster und Lindenhof.

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

NEU!
Junge Damen-/
Herrencoiffeuse

P für Kunden

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag	9.00 – 11.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

caveau mignon

auserlesene weine und spirituosen
accessoires für weinliebhaber

martine greutert
steff widmer

neue dorfstrasse 2
8135 langnau am albis

telefon 01 713 01 91
telefax 01 713 01 32

CORDULA KELLER

Massagen
und Ernährungsberatung

☞ Ganzkörpermassagen
☞ Teilmassagen
☞ Fussreflexzonenmassagen
☞ auch Hausbesuche möglich
☞ Termin nach tel. Vereinbarung

Sihltalstrasse 90A · Langnau am Albis · Telefon 079/226 04 88

zu ziehen, die belegt sind, und bot ihm die geeignetste Grund- bzw. Ausgangslage der zeichnerischen Rekonstruktionsarbeit.

In seiner Einleitung erwähnt der Autor die zeichnerische Rekonstruktionsarbeit wie folgt:
"Sie erwies sich nach der Auswertung der Fachliteratur komplizierter als erwartet. Es bedurfte einer neuartigen Arbeitspraxis, die auf diesem Gebiet und speziell bei der Geschichte Zürichs als Pionierarbeit angesprochen werden darf: Rückprojektion. Auf gleichbleibender Grundlage mussten sämtliche Veränderungen stil- und inhaltsgerecht projiziert werden, um dasselbe Bild von Zeitschnitt zu Zeitschnitt immer tiefer in die Vergangenheit zurückzuverfolgen. Dies wiederum war nur mit umfassendem Hintergrundwissen denkbar. Im Gegensatz zur verbalen Ausdrucksweise verpflichtet die zeichnerische Rekonstruktion zu klarer, eindeutiger Stellungnahme. Wenn in der Literatur beispielsweise von einer "römischen Militärstation auf dem Lindenhof" die Rede ist und sich eine weitere Konkretisierung für den Autor erübrigt, ist der Zeichner erst richtig gefordert: Er muss – durch spezielle Fachliteratur – eine klare Vorstellung über Aussehen, Charakteristik und Funktionszweck des gefragten Objekts gewinnen, bevor er den ersten Federstrich ziehen kann."

Die 18 publizierten Bildtafeln sind einzigartige Momentaufnahmen, die den Beschauer von der Römerzeit durch die Spätantike ins Frühmittelalter führen. Zwischen 1200 und 1300 erfolgt die grosse Bauperiode des hochmittelalterlichen Zürich, gefolgt von der ruhigeren Weiterentwicklung des Spätmittelalters. Die mehr als 1600 Jahre Zürcher Stadtgeschichte sind in diesem Werk in beeindruckender Weise dokumentiert. Die Kommentare zu den Bildtafeln sind konzentriert zusammengefasst und machen auf Veränderungen aufmerksam.

Als sinnvolle Ergänzung sind sechs Beiträge des Zürcher Archäologen Jürg E. Schneider mitveröffentlicht, die Einblick gewähren in neueste Erkenntnisse der Stadtkernforschung und der Mittelalterarchäologie.

Dieser in jeder Hinsicht sehr schöne, aber auch anspruchsvolle Band wird von sich reden machen. Gratulation!

Wir liefern nicht nur Strom.

- Projektieren und Erstellen von Elektroinstallationen
- Beratung und Verkauf von sparsamen Haushaltgeräten und Leuchten
- Zuverlässiger Reparaturservice

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

– stilgerecht? *– standortgerecht?*
– nostalgisch? *– buntgemischt?*
– ökologisch? *– pflegeleicht?*
– artenreich? *– ertragreich?*

BAUMSCHULEN GRUEBER + CO.

Baumschulen
Grueber + Co.

8135 Langnau am Albis
Striempelstrasse 43
Tel. 01/713 23 00 Fax 01/713 09 06

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Einer für Alles!
Legacy 4WD OUTBACK.

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

1947 – 1997

DROGERIE WEHRLI LANGNAU

Allen unseren lieben Kunden danken wir für die jahrelange Treue. Mit Ihrer Hilfe konnten wir unser Geschäft aufbauen und Ihnen über all die Jahre mit Rat und Tat dienen.
Wir hoffen, dass Sie unsere Dienste weiterhin beanspruchen. Als Anerkennung für Ihre jahrelange Treue schenken wir Ihnen nachstehenden Einkaufs-Gutschein.

EINKAUFS-GUTSCHEIN *gültig bis 31.12.1997*

Bei Ihrem nächsten Einkauf in unserem Geschäft gewähren wir Ihnen

10% Jubiläums-Rabatt (Medikamente ausgenommen)

Name und Adresse:

.....

.....

.....

Drogerie Wehrli • 8135 Langnau am Albis • Telefon 01/713 32 60

Langnauerpost 78

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1998

Überzeugende Ideen. Wir unterstützen Sie.

Die Sparkasse Thalwil gehört zu den wichtigsten Sponsoren der Region. Wir engagieren uns für gute Zwecke, übernehmen aktiv Verantwortung – und leisten unseren Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung vieler Menschen.

Die Bank, die Ihnen nahe steht.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Thomas Germann

100 Jahre Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal 1898 – 1998

Das stolze Jubiläum soll Gelegenheit bieten, Einblick in einen Bereich zu erhalten, der in unserem Alltag, im Zeitalter der Elektronik, bei anhaltender Verstädterung unserer Umgebung eine kaum mehr wahrnehmbare Rolle spielen dürfte; überlagert von tausenderlei Aktualitäten, die den meisten von uns wohl viel näherstehen. Wer an Viehzucht denkt, der denkt fast von selbst an die Landwirtschaft, und dieser wiederum steht heutzutage auch in Langnau, gemessen an der Wohnbevölkerung, eine nurmehr marginale Bedeutung zu. So beträgt der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung Langnaus weniger als ein Prozent (in der ganzen Schweiz liegt dieser Anteil bei noch etwa 4,3 Prozent). Ein wesentlicher für diesen Rückgang verantwortlicher Faktor ist die rege Bautätigkeit, die schon vor Jahrzehnten auch in Langnau Fuss fasste.

Die verbliebenen landwirtschaftlichen Produktionsgebiete beschränken sich zur Hauptsache auf das Rengg und den Albis-

Titelbild: Die Kuh Stern aus der Herde von Markus Winzeler. Vor allem wegen der Verletzungsgefahr sind ²/₃ des VZG-Viehbestandes hornlos. (Aufnahme: B. Fuchs)

links: Inserat im Anzeiger des Bezirkes Horgen, Jg. 50, No. 140, 29. November 1898.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Fehlt Ihrem Fenster der Lichtblick?

Feine, helle und perfekt genähte Vorhänge. Volle, bunte, hübsch drapierte Stoffe als Blickfang im Raum: In unserem Nähatelier entstehen Meisterwerke für jeden Wohnstil und Geschmack. Lassen Sie Nadel und Faden unsere Sache sein – wir sind Perfektionisten und nähen aus Freude.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau a/A · Neue Dorfstr. 17
Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Keine extra Extras.

Der neue Daewoo Nubira bietet nämlich schon alles. Also mussten wir eins draufgeben. 3 Jahre Haftpflichtversicherung ergänzen den Standard: 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung, 3-Jahres-/100'000-km-Werkgarantie, 3 Jahre EuroService, ABS, Doppel-Airbag, Seitenaufprallschutz, Klimaanlage, Stereo-Radio-Tonband, Tempomat, Alarmanlage, 2.0l-134PS-Motor, Metallic-Lackierung. Alles ohne Aufpreis. Zum Beispiel Nubira CDX 4 türig = Fr. 26'000.–. Preis netto inkl. MwSt.

GARAGE **Max Kolb**

MKOLB

Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

pass. Nicht zu übersehen ist aber die wichtige Rolle, die die Landwirtschaft neben der Nahrungsproduktion einnimmt: Sie sorgt für Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft, womit ihr eine bedeutende ökologische Verantwortung zufällt. Gerade angesichts der weiterhin anhaltenden Bautätigkeit und Verstädterung bieten sowohl das Rengg als auch der Raum Albispass ein bedeutendes und vielbenutztes Naherholungsgebiet, das durch diese Entwicklung immer stärker kontrastiert.

Von den verbliebenen rund 200 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche entfallen rund 160 Hektaren auf Wiesen und Weiden, was einerseits auf die lokale Topographie, anderseits auf die relativ hohe Niederschlagsmenge im Albisraum zurückzuführen ist. Für den Ackerbau bleiben noch 25 Hektaren, auf denen Brot- und Futtergetreide, Silomais und Raps angebaut werden. Etwa 15 Hektaren entfallen auf extensiv genutzte Magerwiesen und Riedflächen, die als sogenannte ökologische Ausgleichsflächen dienen, was für Langnau einen überdurchschnittlich hohen Anteil ausmacht.

Sieben Betriebe (davon 5 Mitglieder der Braunviehzuchtgenossenschaft) mit zusammen 142 Milchkühen verwerten das selbstproduzierte Futter (Gras, Heu, Silomais und Futtergetreide) und liefern jährlich 720'000 Liter Milch sowie gegen 20'000 Kilogramm Rindfleisch.

Diese Zahlen belegen die überragende Bedeutung der Milchwirtschaft, und mit ihr untrennbar verbunden sind seit jeher die Bemühungen, ihr Leistungsvolumen zumindest zu erhalten, wenn nicht weiter zu steigern. Die Grundlage zu diesen Zielen bildet die Viehzucht, die in unserem Raum mit den ersten sesshaften Menschen, das heisst, mit dem Übergang von einer Jäger- zu einer Bauernkultur vor ca. 4000 Jahren ihren Anfang nahm.

"Das Bild der Vergangenheit erst legt das Wesen des Tierzüchterischen frei. Tierzüchten heisst in Generationen denken, planen und handeln. Tagtäglich beschäftigt sich der Züchter in seinem Stall mit der Generation von heute. Er füttert, pflegt und liebt seine Tiere, setzt aber auch alles daran, in der Generation von morgen die noch erwünschteren Tiere herauszubringen. Wenn er es dazu noch versteht, die Stärken der Generation von gestern – der Ahnen – zu erkennen und miteinzubeziehen, dann wird er zum erfolgreichen Züchter. Diese Definition gilt in gleicher Weise für seine Zuchtorganisation."[1] Noch konkreter: *"An die Stelle der natürlichen tritt für die Haustiere die durch den Züchter geleitete "künstliche Zuchtwahl", das*

V·A·G

O. PERLUNGHER AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau
Tel. 01/713 32 31
oder 01/713 34 61
Fax 01/713 34 79

heisst die Auslese der besten und für bestimmte Nutzungen geeignetsten Individuen. Durch planmässige Zuchtwahl, richtige Haltung und rationelle Aufzucht kann der verständige Züchter seine Haustiere im Verlaufe weniger Jahrzehnte in Körperformen und Eigenschaften wahrnehmbar umformen, was unter dem Einflusse der natürlichen Lebensbedingungen und Zuchtwahl in einem Menschenalter, ja selbst während Jahrhunderten nicht in gleichem Masse möglich ist."[2]

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle Aspekte und Entwicklung der Tierzucht in ihrem weitgespannten Rahmen zu erörtern. Angesichts des Zentenariums der Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal gilt unser spezielles Augenmerk dem heutigen schweizerischen Braunvieh, dessen Urahne, das Torfrind (bos brachyceros), zu den Haustieren der Pfahlbauer der Bronze- und Eisenzeit (ca. 2000 v.Chr.) zählte – ein eher kleines, feingliedriges Rind mit kurzem Horn, das ursprünglich im Kaukasus und in Vorderasien beheimatet war, und von dem sämtliche Rinderrassen der Zentral- und Ostalpen ausgingen. Neben das Torfrind gesellte sich im 5. und 6. Jahrhundert n.Chr. das "Alamannenrind", das die neuen Siedler in unsere Gegenden mitbrachten, und das wohl aus der Anpaarung zwischen dem bis zu seinem Aussterben 1627 in Mitteleuropa heimischen Ur (bos primigenius Bojan oder "Urrind") und dem kleinen germanischkeltischen Hausrind hervorging.
Schon bald erfolgte die Durchmischung mit dem ansässigen Torfrind, womit sich das heutige Braunvieh in die Gruppe des Kurzhornrinds (bos brachyceros) mit starkem Einschlag des europäischen Urrinds (bos primigenius Bojan) einordnen lässt.
Noch Jahrhunderte hindurch blieb die Weiterzucht des Braunviehs in den meist kleinbäuerlichen Betrieben weitgehend sich selbst überlassen. Auch fehlte es bis tief ins 18. Jahrhundert an einschlägiger Fachliteratur, die im 19. Jahrhundert allerdings sprunghaft zunahm. Es folgte eine eigentliche "Verwissenschaftlichung" und starke Systematisierung, die in der zweiten Hälfte des

---

1) Eugster, Hans: Zur Geschichte des Schweizer Braunviehs und seiner Organisation. In: 100 Jahre Schweizer Braunviehzuchtverband: 1897-1997: Festschrift. Zug, 1997. S. 9.

2) Käppeli, Josef: Allgemeine Tierzuchtlehre: Leitfaden für den Unterricht an landwirtschaftlichen Schulen, zugleich Lehrbuch für den praktischen Landwirt. Frauenfeld, 1904. S. 18.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Das total verrückte Tortenerlebnis!!

CRAZY CAKE

✆ 079 441 19 10
alte Molki
Wolfgrabenstrasse 1 – 8135 Langnau am Albis
Fax 01 713 20 10

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

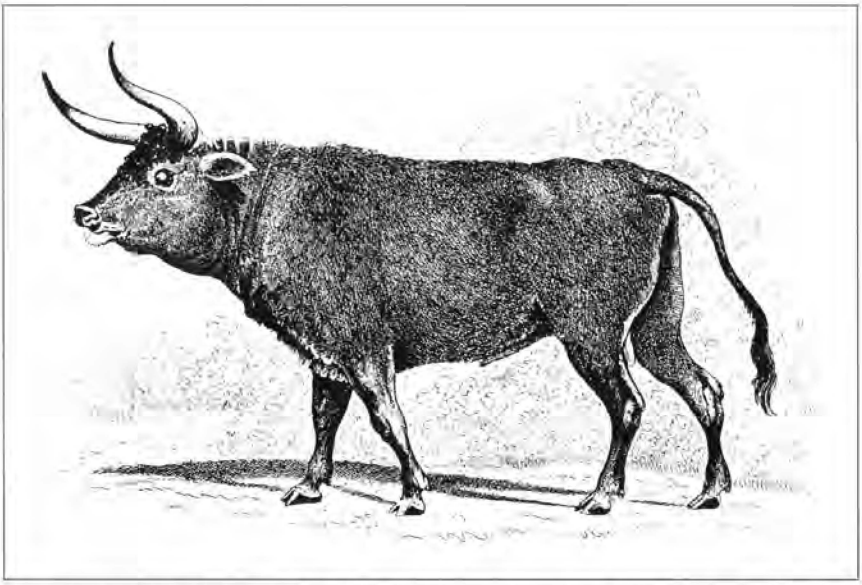
Bacher & Co.

Garten-Center
Das Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Blumen- und Geschenke-Boutique
Dekorationen und Geschenke für jeden Anlass

NEU: Garten-Service
Unsere Grünen Profis gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre Terrasse

Neue Dorfstr. 20, 8135 Langnau a/A,Tel. 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

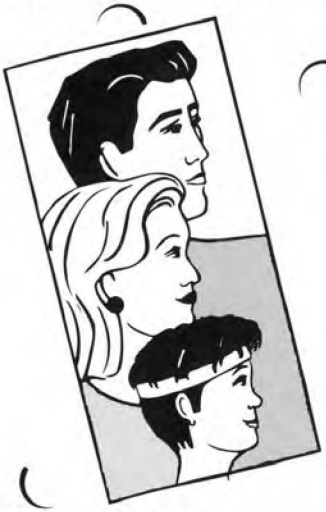


Das Augsburger Bild des Ur (In: Kronacher, C.: Allgemeine Tierzucht. Erste Abteilung. 2., neu bearb. u. verm. Aufl. Berlin, 1921. S. 156)

19. Jahrhunderts einen ersten Höhepunkt erreichte. Neben unterschiedlichen Systemen und Gliederungen betreffs *"Eintheilung der Raçen"* traten starke Divergenzen vor allem bei der Frage der Aufzucht in den Vordergrund, verbunden mit einer Vielfalt an empfohlenen Zuchtmethoden (Inzucht oder Kreuzung?), was zu einer starken Polarisierung bei der Diskussion über die Weiterzucht führte. Während eine Seite für die Weiterzucht von Lokalschlägen eintrat, forderten andere deren sukzessive Elimination und eine Vereinheitlichung der Stammrassen:

"Eben so nothwendig ist es aber auch [...], die Veredelung nur auf bestimmte, der Lokalität angemessene Zwecke zu richten, indem die Eigenschaften des gezogenen Viehes nicht für alle Zwecke der Rindviehhaltung zugleich und in demselben Maass vortheilhaft sein können. So liefert z.B. eine Viehraçe, die gutes Milchvieh liefert, nicht zugleich das beste Schlacht= und Arbeitsvieh, und umgekehrt. Eben so begünstigt eine Lokalität die Vortheile der Zucht und Haltung des Milchviehes, während eine andere mehr Mastung oder Zucht des Viehes zum Verkauf begünstigt. Alles

Alles für Ihre Fitness unter einem Dach:



Tennis, Squash,
Café-Bar,
ein modischer Sport-Shop

Sauna Sihlmatte
Sauna, Bio-Dampfbad,
Solarium,
Gesundheitsmassage

FITISSIMO
Gymnastik
und verschiedene
Aerobicmöglichkeiten

Stadtnah und verkehrsgünstig

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Genügend Parkplätze

8135 LANGNAU A/A · SIHLTALSTRASSE 63 · POSTFACH · TELEFON 01/713 10 22

Ihr Partner für die Druckvorstufe:

- Scan- und Belichtungsservice
- Bildbearbeitung
- elektronische Bildretouchen
- Grafik, Satz und Illustrationen

PRO REPRO

Pro Repro AG • Rütibohlstrasse 1 • 8135 Langnau a.A. • Telefon 01-713 12 50

dieses wirkt aber so entscheidend und augenscheinlich auf die Vortheile der Zucht und Veredelung des Viehes ein, dass man nichts davon übersehen darf."[3]

Selbst ohne Interventionen der Züchter führten natürliche unterschiedliche Faktoren etwa wie Bodenart, geographische Lage, Alp- und Weidegebiete oder Höhenlage zu variierenden Ausprägungen und in der Folge auch zu Problemen bei der Weiterzucht, so dass in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst kantonale Massnahmen zur Förderung der Braunviehzucht getroffen wurden.

"Eher überraschend sind deshalb die auffälligen Erfolge an den erstmals beschickten Ausstellungen von Paris (1856) und London (1862). Die interessierten Besucher aus Amerika werden aufmerksam auf unsere ausgestellten Tiere. Mit der internationalen Anerkennung und dem Interesse aus Ost und West für unsere Rasse erträgt es eine Aufsplitterung in einzelne Lokalschläge aber nicht mehr."[4]

Wohl in diesem Kontext stand in Zürich die 1857 erfolgte Gründung der "Zürcherischen Gesellschaft für Racenthierzucht":

"Diese Gesellschaft will durch ein rationelles Züchtungsverfahren die vorzüglichsten Viehschläge (Schwyzer= und Bernervieh) in ihrer Reinheit erhalten und verbreiten, namentlich auch den Gemeinden schöne und tüchtige Zuchtstiere liefern; sie will überdiess durch eine mit dem Unternehmen verbundene Musterwirthschaft jungen Leuten zur praktischen Erlernung des landwirthschaftlichen Berufes Gelegenheit bieten."[5]

Der 1848 neu konstituierte Bundesstaat folgte mit wirtschaftlichen Massnahmen. Angestrebt wurde nun die sukzessive Herausbildung einer einheitlichen schweizerischen Braunviehrasse und damit die Elimination der zahlreichen Lokalschläge. Doch die schwere Agrarkrise der 1880er Jahre und die damit verbundene Verarmung des Bauernstandes gefährdete diese züchterische Entwicklung erneut, indem ausländische Viehhändler die schwierige Lage der Bauern ausnützten und kleinwüchsige Rinder aus dem Donauraum auf den Viehmärkten feilboten.

---

3) Kreyssig, W.A.: Die Zucht und Veredelung des Rindviehes nach dem Bedürfniss der gegenwärtigen Konjunktur, sowie der Boden- und Lokalverhältnisse der deutschen Landwirthschaft. Danzig, 1843. S. VI-VII.

4) Eugster (Anm. 1) S. 11

5) Zürcherische Gesellschaft für Racenthierzucht. Öffentliche Zeichnung auf Aktien. [Einblattdruck]. Zürich. 1857.

BRENN- / CHEMINEEHOLZ

Verkauf ab Hof oder Hauslieferung

Markus Winzeler
Hinteralbisstr. 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 39 91
oder 01/713 32 82

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

Die Gefahr einer Bastardisierung der viel grösseren und milchträchtigeren Alpenkühe konnte nicht wegdiskutiert werden, und in der Tat waren negative Auswirkungen dieser Einführung namentlich in der Ostschweiz noch über Jahrzehnte hinaus spürbar.

In der Folge bildeten sich nach dem Vorbild von Marktgenossenschaften immer mehr lokale **Viehzuchtgenossenschaften.** Die Verantwortung für die Rasse und deren positive Weiterentwicklung oblag dem einzelnen Züchter. Das Bestreben, die im ganzen Land verstreuten Viehzuchtgenossenschaften zusammenzuschliessen und eine Grundlage zur gemeinsamen Regelung des Zuchtgeschäfts zu schaffen, führte am 7. Februar 1897 in Zürich zur Gründung des in Zug domizilierten **Schweizerischen Braunviehzuchtverbandes** mit damals 118 lokalen Viehzuchtgenossenschaften und folgenden Zielsetzungen:

1. Ein klar vorgeschriebenes Zuchtziel.
2. Eine einheitliche Beurteilung.
3. Erleichterung der Zuchtstierbeschaffung.

Impression von der Viehschau 1973, die damals noch in Adliswil stattfand.

Ernst Frieden Bedachungen AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Steilbedachungen
Flachbedachungen
Fassadenbau

Dachfenstereinbau
Isolationen
Sonnenkollektoren

Sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1 · Telefon 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Hallen-bad und Solarium**	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

** Für das Solarium gelten immer die Öffnungszeiten der Schulferien

Sauna	**Damen**	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
		Di	08.30-15.30		16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		----------
		Mi	*12.00-22.00*	*Damen+Herren*	*12.00-22.00*
		Do	08.30-22.00		----------
		Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
		Sa	----------		08.30-18.00
		So	*09.00-18.00*	*Damen+Herren*	*09.00-18.00*

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Braunviehkuh 1895. (In: Kraft, Guido: Tierzuchtlehre. 6., neubearb. Aufl. Berlin, 1895. Lehrbuch der Landwirtschaft auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage; Bd. 3, Taf. II)

Braunviehkuh 1998. (Gegenüber 1895 [Abb. oben] tritt der ausgeprägte Milchcharakter hervor: feinere Gliedmassen, grössere Flankentiefe, leistungsfähigeres Euter.) Aufnahme: Bernhard Fuchs

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

"Die erste Zielsetzung der neugeschaffenen Zuchtleitung ist gegeben, nämlich eine möglichst rasche Vereinheitlichung der teils noch sehr unterschiedlichen Exterieurmerkmale zu einem einheitlichen braunen Rassetyp unter Beibehaltung der über alle Schläge ausgewiesenen und erblich verankerten Voraussetzungen für eine dauerhafte wirtschaftliche Nutzung."[6]

Mit dem Schweizerischen Braunviehzuchtverband existierte nun ein **Dachverband,** der die Entwicklung in den einzelnen Braunviehzuchtgenossenschaften koordinierte und Leitziele schuf. Als prioritäre Aufgabe sowohl des Dachverbands als auch der einzelnen Mitglieder galt von Anfang an die Qualitätssicherung.

Es setzte ein anhaltender und starker Aufschwung ein. Heute vereinigt der Schweizerische Braunviehzuchtverband 786 Genossenschaften (zum Teil einzelne Gemeinden, aber auch regionale Genossenschaften) und umfasst 16'300 Mitglieder (1996). Jeder Mitgliedgenossenschaft wurde eine Nummer zugeteilt, die sie sogleich identifiziert.

Etwa innerhalb dieses historischen Rahmens entwickelten sich auch die Verhältnisse im Sihltal. Die Entwicklung der bei den Bauern einfach "die Genossenschaft" genannten **Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal** ging vor allem von Adliswil aus. Das Albispassgebiet, das heutige Zentrum der Genossenschaft! – galt damals eher als Randgebiet dieser Vereinigung. Unter "Sihltal" umfasste die Braunviehzuchtgenossenschaft die Gemeinden Adliswil und Langnau sowie die zur Stadt Zürich gehörenden ehemaligen Vorortgemeinden Leimbach (Enge) und Wollishofen, und erhielt vom Dachverband (Schweizerischer Braunviehzuchtverband) die Mitgliednummer 28.

In landwirtschaftlichen Kreisen nahm die Braunviehzucht schon im letzten Jahrhundert einen bedeutenden, wenn nicht gar zentralen Platz ein. Im Unterschied zu heute jedoch verfügte sowohl die Agglomeration Zürichs als auch die Region Sihltal über ein bedeutend grösseres landwirtschaftliches Produktionsgebiet, und insbesondere über sehr viel mehr Weideland, weshalb es wesentlich mehr Betriebe gab, die Braunvieh hielten und an der erfolgreichen Weiterzucht mehr denn interessiert waren. Im Sihltal wuchs das Bedürfnis vieler Bauern, eine eigene Viehzuchtgenossenschaft auf die Beine zu stellen. Lassen wir das in alter deutscher Schönschrift gehaltene, hundertjährig gewordene Protokoll selbst zu Worte kommen:

---

6) Eugster (Anm. 1) S. 11

mberger

ing. büro heizung
wärmemessung
heizkostenabrechnung
langmoosstrasse 56
8135 langnau am albis
telefon 01/713 24 21
fax 01/713 24 58

Kostenlose Beratung und Offerten für Heizung, Wärmemessung und Heizkostenabrechnung!

Messungen und Abrechnungen für Alt- und Neubauten.

Kein Betreten der Wohnungen für die Heizkostenablesungen!

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

"Bei Anlass der Generalversammlung der landw. Genossenschaft Sihlthal den 11. September 1898 im "Rank" in Langnau war unter Ziffer 5 der Traktandenliste aufgeführt: "Antrag des Vorstandes betreff Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft im Sihlthal". Zu dieser Versammlung sind 38 Mann erschienen.

Nach Erledigung der üblichen statutarischen Geschäfte eröffnet der Präses Herr Jacob Hotz im Rengg die Diskussion. In einlässlicher form schildert er den Zustand & die Entwiklung der Viehzuchtgenossenschaft des Kreises Thalweil, welcher Genossenschaft das Sihlthal bis dato noch angehöre. Es wird betont welches Intresse der Viehzucht überall entgegen gebracht werde, ferner wird aufmerksam gemacht auf die ungünstige geographische Lage zwischen See & Sihlthal & nach Erwägung verschiedener anderer Gründe empfielt er der Versammlung den einstimmig gefassten Antrag des Vorstandes: das Sihlthal habe sich von der Viehzuchtgenossenschaft des Wahlkreises Thalweil zu trennen & es sei im Sihlthal eine eigene Genossenschaft zu gründen.

Herr Kantonsrath Günthard unterstüzt den Antrag des Vorstandes & erörtert in eingehender Weise die Erfolge einer sorgsamen Viehzucht, bezügl. der Existenzfähigkeit wird betont, dass bei gutem Willen immerhin 70 – 80 Thiere aufzubringen seien, ebenso werden die Mitglieder des alten Vorstandes ermuntert, dem neuen Vorstande wieder beizutreten.

Nachdem noch verschiedene andere Redner sich zu Gunsten der Gründung einer eigenen Viehzuchtgenossenschaft ausgesprochen wird der Antrag des Vorstandes einstimmig zum Beschluss erhoben. Ferner wird beschlossen sofort zur Wahl eines provisorischen Vorstandes zu schreiten & kommen nachstehende Wahlen zu Stande:

1. Herr Jac. Hotz, Rengg, Langnau
2. " Heinr. Bollier, Buttenau, Adlisweil
3. " Jac. Ringger, Rank, Langnau
4. " Zollinger Heinr., Adlisweil
5. " Joh. Blikenstorfer, Waldi, Langnau.

Der Aktuar wird vom Präses Herr Jac. Hotz beauftragt dafür zu sorgen, dass die Abmeldungen für die Mitglieder im Sihlthal bis am 30. Sept. a.c. stattzufinden haben.

Es ist dem Vorstand überlassen sich von sich aus zu konstituiren. Herr Heinr. Zollinger weigert sich eine Wahl in den Vorstand anzunehmen &

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14
natel 079 420 64 62 isdn 01 714 77 17
e-mail info@aswerbung.ch http://www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

NAEF

Teppiche und Parkett

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

wird an dessen Stelle gewählt Herr Jean Rellstab in Leimbach, Zürich.
Nach Schluss der Versammlung konstituirt sich der Vorstand wie folgt:
1. Als Präsident: Jac. Hotz, Rengg, Langnau.
2. " Vice Joh. Blikenstorfer, Waldi, Langnau
3. " Quästor Heinr. Bollier, Buttenau, Adlisweil
4. " Beisitzer Jean Rellstab, Leimbach, Zürich
5. " Aktuar Jac. Ringger, Langnau"

Die Konstituierung der Braunviehzuchtgenossenschaft vollzog sich in der Folge schrittweise. Das Protokoll der 2. Sitzung am 28. Oktober 1898 bei Heinrich Zollinger in Adliswil besagt:

"Das provisorisch angelegte Protokoll wird verlesen & genehmigt, ferner wird der Aktuar beauftragt, für Anschaffung eines richtigen Protokolles zu sorgen & in bezüglichen Verhandlungen nachzutragen.
Herr Heinr. Bollier erstattet Bericht über die Anzahl der in Aussicht gestellten Kühe zur Aufnahme in die Viehzuchtgenossenschaft & es ergibt aus der gemachten Zusammenstellung, dass es total circa 70 – 80 Thiere gibt, sodass für einen Zuchtstier sich mehr als genügend Thiere vorfinden.
Statutenentwurf, dieselben werden an Hand der Statuten der bereits bestandenen Genossenschaft des Wahlkreises Thalweil entworfen & bereinigt. Bevor die Statuten einer Generalversammlung zur devinitifen Genehmigung vorgelegt werden, sollen dieselben dem Handelsregisterbureau in Zürich zur Einsicht vorgelegt werden, es werden die Herrn Präs. Hotz & Heinr. Bollier beauftragt hiefür vorstellig zu werden."

An der Sitzung vom 20. November 1898 im Restaurant "Rank" in Langnau beschloss der Vorstand neben einer auf 25. November angesetzten *"Punktirung der Zuchtkühe unserer Genossenschaft"* und einer Viehschau in Adliswil und Langnau *"die nöthigen Brandzeichen neu anzuschaffen, nämlich 10 Zahlen von 0 – 9, ferner ein ┼ & ein S, total 12 Stük"*, womit Heinrich Zollinger beauftragt wurde.

Die Bezeichnung und Numerierung der Zuchttiere (numerus currens) bildet die Grundlage für die Führung eines sogenannten Zucht- oder Herdenbuches, die dem Zuchtbuchführer der Genossenschaft obliegt. Grundsätzlich gibt es für jede Viehrasse ein Herdenbuch, worin die Abstammungs- und Leistungsausweise eines jeden Tieres des Zuchtbestandes sorgfältigst aufgezeichnet und nachgewiesen werden.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Fragen Sie unsere günstigen Preise an.

Erfahrungen seit 30 Jahren!

Hochzeitskutschen
Rösslifahrten

Heinz Winzeler
Hinteralbisstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

Impression von der Viehschau 1973.

Zum Aufgabenbereich des Zuchtbuchführers gehören die Markierung der neugeborenen Kälber (es werden jedoch nur diejenige Tiere markiert, die für die Weiterzucht vorgesehen sind; dabei Zuteilung der neuen Laufnummer (Stand Anfang 1998 bei 6'900); die Vornahme von Nachträgen in Abstammungs- und Leistungsausweise von Tieren innerhalb der Viehzuchtgenossenschaft, sowie Koordinations- und Verbindungsfunktion zum Dachverband (Schweizerischer Braunviehzuchtverband in Zug mit zentraler Herdebuchdatei sämtlicher Braunviehzuchtgenossenschaften).

Die eigentliche Gründungsversammlung fand in Form der ersten Generalversammlung am Sonntag, den 4. Dezember 1898 im Restaurant "Rank", Langnau, statt, wobei die als Entwurf vorliegenden Statuten ohne nennenswerte Änderungen gutgeheissen und anschliessend der erste Vorstand der neuen Genossenschaft gewählt wurde. Von 15 Anwesenden (davon 14 Votanten) entfielen je 14 Stimmen auf

- Jacob Hotz, Rengg, Langnau
- Heinrich Bollier, Buttenau, Adliswil

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Vorstandssitzung

Dienstag, d.8.Okt.1935, abends 8 Uhr im Rest.Rank, Langnau a/A.

Geschäfte: Protokoll, Jungvieh- & Herbstschau.
Anwesend ist der gesamte Vorstand sowie das Experten.

Protokoll: Das Protokoll der letzten Sitzung wird anstandslos genehmigt.

Jungviehschau: W.Bebie in Horgen hat sich unserm Präs. gegenüber zur Uebernahme v.Amt als Experte bereit erklärt; als 2.Experte kommt in Betracht Walter Zollinger in Wädenswil.
Als Zeitpunkt wird festgesetzt: Samstag, d.26.Okt.35, mit Beginn nachm.12½ Uhr auf der Müllimatt. Auszahlung der Prämiengelder abends 8 Uhr gleichen Tags in der Krone in Adliswil. Nebst der persönlichen Einladung an die Mitglieder sollen noch Inserate eingesandt werden im Sihltaler & Thalwiler Anzeiger.
Die Aufnahme & Punktierung v.neuen Tieren auf dem Albisgebiet findet statt vorm.10 Uhr beim Windegg; um 11 Uhr soll im Rest.Windegg ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen werden.
Den Genossenschaftern auf dem Albis soll in einem Schreiben bekannt gemacht werden, dass vorläufig auf ihrem Gebiet noch kein Genossenschaftsstier plaziert werden könne; dagegen stelle Karl Gugolz seinen Privatbelegscheinstier für die Genossenschaftstiere bereitwilligst zur Verfügung.
Der Präsident erklärt hierauf Schluss der Sitzung & wird zum Frass der von Frau Sieger bestens preparierten span.Niere v.Stier Urs geschritten. Da dieser Geschlechtsteil nicht den Umfang hatte, um die Gaumen sämtlicher Mitglieder zu befriedigen, hatte Metzger Blickensdorfer noch ein wärschaftes Stück Kalbfleisch als Zugabe gratis spendiert; dasselbe sei ihm bestens verdankt.

Der Aktuar.

Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. Oktober 1935.

- Joh. Blickenstorfer, Waldi, Langnau
- Jean Rellstab, Zürich-Leimbach
- Jakob Ringger, Rank, Langnau

Bäckerei - Konditorei – Café

Familie Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 713 31 30**

Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend geöffnet
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend geöffnet
So 08.00 - 13.00 Laden+Café geöffnet

Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 720 38 65**

Di - Fr 07.00 - 12.15 und 13.15 - 18.30
Sa 07.00 - 16.00 durchgehend geöffnet

Wirtschaft Hirschen

Sake und Hans Locher

Tel. 01/713 00 28
Fax 01/713 00 29

Albispass / Langnau am Albis

Mitte Juni – Mitte August
Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet

Dienstag + Mittwoch geschlossen

Alle Festtage geöffnet

Beachten Sie unsere monatlichen Super-Spezialitäten

Poulet im Chörbli

Das ganze Jahr über wechselnde Spezialitäten und Aktivitäten

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

U. Krähemann
Velos
Mofas
8135 Langnau am Albis
Höflistrasse 7, Tel. 01/713 16 16

Unsere Favoriten:

ALPINA
STEVENS Bikes
CANYON
SCOTT
TDS TOUR DE SUISSE RAD

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 98

Amerikanische Torten
Crazy Cake, Wolfgrabenstrasse 1 079/441 19 10

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, 713 09 10
Oberrenggstrasse 27 Natel 077/62 17 61
oder Natel 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Frieden Ernst Bedachungen AG 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Gerüste
Frieden Ernst Stahlrohrgerüstbau AG 713 35 29

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05
Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Finsterrütistr. 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rauber Hans, Schlossweg 2 713 34 03
Rohner Peter, Sihltalstrasse 103 713 27 13

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schlüsselservice
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Sihltalstr. 90 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Keller Cordula, Sihltalstrasse 90A 079/226 04 88
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104 713 02 26
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Schweiz. Mobiliar, Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Musikhaus/Musikschule
C. Mindeci

Unterricht für Erwachsene und Jugendliche in Adliswil und Langnau a.A. auf folgenden Instrumenten:

Akkordeon / Schwyzerörgeli
Klavier / Digital Piano
El. Orgel / Keyboard
Gitarre / El. Gitarre

Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
(Tafelmusik – Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe)

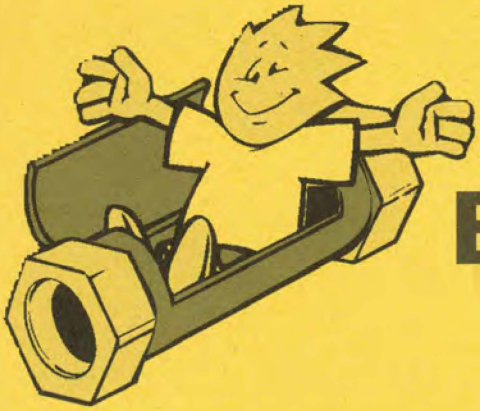
Albisstr. 33, Gwerbhus Mülibrugg, Adliswil
Tel. 710 39 69 / 713 00 71

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

STV Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

Löst Kalk – stoppt Rost
natec®
Ein Produkt der *URS·JÄGER·AG*



Wir halten auch Ihre Wasserleitungen von Kalk und Rost frei!

E Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

wobei (ebenfalls mit 14 Stimmen) Jacob Hotz zum Präsidenten erhoben wurde. Es folgte die Wahl der Expertenkommission, von zwei Ersatzmännern, der Rechnungsprüfungskommission, und schliesslich des Stierenhalters.
Aus den sehr sorgfältig geführten, detailreichen Protokollen der folgenden Sitzungen geht hervor, dass sich die Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal und Umgebung in erfreulicher Weise weiterentwickelte. Darin reflektieren vor allem auch die Ernst- und Gewissenhaftigkeit, mit der die anstehenden Geschäfte behandelt wurden. Beim Blick auf den Inhalt der Verhandlungen wird deutlich, welch hohe Priorität der Haltung und Pflege der Zuchtstiere beigemessen wurde, was bis zur Einführung der künstlichen Besamung in den 1960er Jahren anhielt. Die Beschaffung und Platzierung der Zuchtstiere erfolgte in der Regel durch die jeweilige Expertenkommission. Besondere Sorgfalt erforderte die Auswahl der Stierenhalter, die durch die Generalversammlung ernannt wurden. Nicht immer verlief alles in der wünschbaren Form und Richtung. Es kam vor, dass ein Stierhalter wegen mangelnder Pflege seines Schützlings von der Versammlung gerügt und zur Rechenschaft gezogen werden musste, und besserten sich die Zustände auch dann nicht, war es unumgänglich, den Zuchtstier "zu verstellen". Seltener ereigneten sich "Änderungen" des Stiers mit Tendenz zur Bösartigkeit, wobei das Tier in der Regel ziemlich schnell beim Metzger landete. So geschehen um 1910, als der Zuchtstier "Prinz" Anstalten machte, bösartig zu werden und an Metzger Karl Frick zur Schlachtung verkauft werden musste. An Lebendgewicht 657 Kilogramm, resultierte von "Prinz" ein Schlachtgewicht von noch 345 kg zu 2 Franken per Kilo, was der Genossenschaft einen Erlös von 690 Franken einbrachte.
Ebenfalls grosse Sorgfalt verwendete die Genossenschaft auf die Organisation und Durchführung von jährlichen Viehschauen, an denen die Zuchttiere individuell begutachtet und prämiert wurden.
Allmählich wuchs die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder, und mit dieser Entwicklung erweiterte sich auch der Zuchttierbestand. Von ursprünglich etwa 80 Tieren stieg der Bestand bis zum Jahr 1926 auf 162 "Stück".

Die Kriegsjahre 1939 – 1945 vermochten die erfolgreiche Weiterentwicklung der Genossenschaft kaum zu hemmen. In den Protokollen erinnern nur wenige Passagen an die allgemein schwierige Zeit. Im Bericht der Vorstandssitzung vom 4. September 1943 (Restaurant "Rank" in Langnau) ist zu vernehmen:

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an exklusiver Kindermode

Kollektionen von: Portofino, Pampolina, Red+Blu, Hummelsheim, Caramasov, Oilily, Babymini, Babar, Tintin usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00–18.00 Uhr
Sa: 10.00–12.30 Uhr

"Vom Schweiz. Braunviehzuchtverband liegt ein Kreisschreiben vor, gerichtet an die Besitzer von Stieren, die für die Verbandszuchtstiermärkte angemeldet sind; es wird um Bekanntgabe folg. Mitteilung ersucht: Um die Versorgung der Bevölkerung mit Milch & Milchprodukten sicherzustellen ist unter anderem auch ein vernünftiges Masshalten in der Verwendung von Vollmilch zur Aufzucht & namentlich zur Vorbereitung der Zuchtstiere auf die Ausstellungsmärkte & Viehschauen unerlässlich. Eine übertriebene Verabreichung von Milch an Zuchtstiere ist übrigens auch vom züchterischen Standpunkt aus verwerflich. Die Schauexperten & Preisrichter haben deshalb den Auftrag, bei der Beurteilung von Stieren im kommenden Herbst einen strengen Masstab anzulegen & offensichtlich mit Milch übertrieben gefütterte oder gar gemästete Tiere in der Bewertung zurückzusetzen, gegebenenfalls sogar auszuschliessen."

Impression von der Viehschau 1973.

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

L+L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Hotel Restaurant
Zum Rank
Fam. K. Frick-Egger
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 31 60

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

* * *

Spezialitätenküche

* * *

Fremdenzimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Mit Sicherheit eine der Besten

Sinn und Zweck einer Krankenversicherung ist es, ihren Versicherten Sicherheit zu geben. Und dies zu fairen Preisen und Konditionen. Mit der Visana können Sie in dieser Beziehung immer rechnen.

VISANA

Geschäftsstelle Adliswil 1 (A–K)
Frau Therese Stoll, Tel. 01/713 12 68
Birkenstrasse 1, 8135 Langnau a.A.

Geschäftsstelle Adliswil 2 (L–Z)
Frau Brigitte Suter, Tel. 01/713 07 06
Gartenweg 1, 8135 Langnau a.A.

Der Aufwärtstrend der Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal setzte sich fort. Im Jahresbericht 1946 wird festgehalten:

"Die Genossenschaft zählt heute 58 Mitglieder [und 217 Zuchttiere]. Das abgelaufene Jahr war für die Genossenschaft in jeder Beziehung ein erfolgreiches. [...] Das Kant. Veterinäramt hat ein Verzeichnis der durchschnittlichen Punktzahl der einzelnen Genossenschaften herausgegeben. Die Genossenschaft Sihltal mit 85 Punkten ist mit mehreren bedeutenden Genossenschaften auf gleicher, überdurchschnittlicher Höhe. Nur 3 Genossenschaften weisen eine höhere Punktzahl auf. Burghalden und Kempttal 86 und Richterswil-Dorf 87 Punkte."

Bis zum Jahr 1950 stieg die Mitgliederzahl auf 78, und die Anzahl weiblicher Zuchttiere kletterte auf 350 Stück.

Der Jahresbericht 1949/50 ergänzt:

Die fünf aktiven Mitglieder der Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal und Umgebung v.l.n.r.: Heinz Winzeler, Sibylle Naef (Scherrer) mit Sandro, Fritz Kohler, Ruedi Baumann, Markus Winzeler (Aufnahme: Bernhard Fuchs)

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem neuen Wintergarten.

Feste feiern.
Wir empfehlen uns auch für Ihre
Familien-Geschäfts-Geburtstagsfeier
oder für jeden anderen Anlass, welchen es zu feiern gibt. Wintergarten bis ca. 30 Personen, Säli bis 50 Personen.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

im Sommer: nur Montag Ruhetag

15 Jahre

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

"Die planmässige, d.h. genossenschaftliche Viehzucht begegnet steigendem Interesse. Die Genossenschaft hat daher in den letzten Jahren einen ganz enormen Zuwachs zu verzeichnen. Ein Vergleich zum Jahre 1944 ergibt folgende prozentuale Steigerung. Die Mitgliederzahl ist um 30 Prozent gestiegen. Die Zahl der Zuchtbuchtiere und die Zahl der markierten Kälber hat um 100 Prozent zugenommen. Die Auffuhr an der Jungviehschau ist um 90 Prozent gestiegen und die Zahl der Milchleistungsabschlüsse hat um 200 Prozent zugenommen. Letzteres machte vor 2 Jahren die Anstellung eines 2. Milchkontrolleurs notwendig. Diesem erfreulichen Zuwachs haben auch Gesundheit, Leistung und Qualität der Tiere schrittgehalten."

1952 erreichte der Zuchttierbestand 400 Stück und gipfelte schliesslich 1955 in der Anzahl von 410 Tieren. Die Genossenschaft umfasste damals noch stolze 75 Mitglieder. Währenddem die Qualitätssicherung beibehalten blieb oder noch weiter ausgebaut werden konnte, setzte ein zunächst geringer, später aber rapide zunehmender Rückgang ein.

Noch befand sich die Landwirtschaft in der Hochkonjunktur der Nachkriegsjahre; ihre Produktivität war sehr gefragt. In verschiedenen Bereichen musste der Entwicklung mit strukturellen Anpassungen Rechnung getragen werden. Bei der Braunviehzucht beispielsweise traten leistungsorientierte Zuchtkriterien in den Vordergrund. Aus dem Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Januar 1954 vernehmen wir diesbezüglich:

"Der Vortrag von Herrn Hans Buchmann macht uns bekannt mit der zielbewussten Leistungszucht des Auslandes. Die Zeit des schönsten Rindes ist vorbei. Auch wir müssen unsere Zucht auf Leistung umstellen, um auf dem Weltmarkt mit dem Auslande weiter konkurieren zu können. Wenn die Tbc.-Sanierung im Inlande abgeschlossen ist, sind wir wieder um so mehr auf den Export angewiesen. Der Referent zeigt Lichtbilder aus Holland, Dänemark, Schweden und den U.S.A.. Vortrag und Lichtbilder werden mit Interesse verfolgt."

Eine weitere Neuerung betraf die Einführung der monatlichen Milchkontrolle und damit die Anpassung an die internationalen Bestimmungen, die von den Genossenschaftern am 12. Februar 1954 gutgeheissen wurde.

Die Aufgabe des Milchkontrolleurs besteht darin, 11mal jährlich von jeder Kuh der Genossenschaft die Milch zu wägen, die sie im Tag gibt. Daraus lässt sich die jährliche Milchmenge errechnen (dieser Wert ist international standardisiert auf die Milchleistung innerhalb von 305 Tagen nach dem Abkalben).

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Märt

Ihr Spezialgeschäft für:

- Lebensmittel für den täglichen Bedarf
- marktfrisches Gemüse und Früchte
- verschiedene Produkte direkt vom Bauernhof
- Käse- und Milchprodukte
- ausgewählte Spezialitäten
- täglich frisches Brot
- attraktives Weinangebot

GOURMET MÄRT • WOLFGRABENSTRASSE 1 • 8135 LANGNAU A. A. • TELEFON 01-713 17 71

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Fischereiartikel

Restaurant – Grill
Zur Schmiede
Dal Fabbro
Ristorante – Rosticceria

Pizzeria

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Montag: 9.00 – 14.30 Uhr
Dienstag bis Samstag:
9.00 – 14.30 + 17.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Grosse Auswahl an Teigwaren
- Auserlesene Weine
- Hausgemachte Pizza
- Preiswerte Mittagsmenus
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Während die züchterischen Qualitäten (insbesondere auch die Milchleistung) weiter verbessert werden konnten (die Kuh "Ella" des Vorstandsmitglieds J. Koller aus Langnau beispielsweise erreichte mit 7830 kg Milch, 256 kg Fett und 3,3 Prozent Fett den zweithöchsten Milchertrag im Braunviehgebiet innert 300 Tagen im Jahre 1956/57), setzte ein anhaltender Rückgang ein. Der Zuchttierbestand sank 1956/57 auf 362 Tiere, der Mitgliederbestand hatte sich bis Ende 1958 von über 70 auf 67 Mitglieder reduziert.
1964 wurde der letzte Genossenschaftsstier, "Halifax", auf die Schlachtbank geführt. Man konzentrierte sich vermehrt auf die Privatstierenhaltung, vor allem aber auf die Einführung der künstlichen Besamung. Erneut wechselten die Prioritäten, gab es Umstrukturierungen. Während bis anhin die Stierenhaltung eine zentrale Bedeutung eingenommen hatte, so lag sie nun bei der Optimierung der Milchleistung und damit bei der Organisation der Milchkontrolle, die von der Genossenschaft gewählte Kontrolleure ausführten.
Der Rückgang der Genossenschaftsmitglieder und vor allem des Zuchttierbestandes nahm bereits in der zweiten Hälfte der Sechzigerjahre dramatische Formen an. In seinem Jahresbericht 1966/67 bemerkt dazu der Zuchtbuchführer:

> *"Im Berichtsjahr 1966 – 67 ist der Bestand an Genossenschaftskühen auf 171 gesunken. Im Vorjahr waren es noch deren 189 Tiere. Durch die ständige Überbauung schmelzen die landwirtschaftlichen Betriebe zusammen, und wieder macht einer Total-Ausverkauf. [. . .] Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und Glück im Stall."*

Und der Jahresbericht 1972 hält fest:

> *"Von Jahr zu Jahr wird die Genossenschaft kleiner. So ist die Zahl der im Zuchtbuch eingetragenen Kühe noch mit 131 Tieren ausgewiesen. Es macht den Anschein, dass ich in einem Jahr mit noch kleineren Zahlen aufwarten muss."*

Trotz weiter verbesserter Milchleistung (1974 rangierte die Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal und Umgebung mit 5051 kg Milch in 305 Tagen als zweitbeste Zuchtgenossenschaft der Schweiz) stellten sich der Vereinigung enorme Hindernisse in den Weg: fortschreitende Technisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft, höhere Anforderungen an die Herdebuchkühe, ständige Dezimierung der Weidegebiete durch immer stärkere Bautätigkeit. Dazu kam in den Siebzigerjahren, dass die wichtigen Jungviehschauen wegen

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30

Seuchengefahr mehrmals ausfielen. Die zur Tradition gewordene jährliche Viehschau findet seit 1983 regelmässig auf dem Albispass statt und erfreut sich auch bei der nicht bäuerlichen Bevölkerung steigender Beliebtheit.
Heute besteht die Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal und Umgebung noch aus 5 aktiven Mitgliedern und einem Bestand von 115 Zuchttieren, die sich mit einer Ausnahme (Markus Scherrer, Oberrengg) alle auf das Albispassgebiet konzentrieren. Deshalb wurde das Domizil der Genossenschaft anlässlich der Statutenrevision von 1995 von Adliswil nach Langnau, bzw. auf den Albispass verlegt.

Auf dem Weg ins nächste Jahrhundert wünschen wir der Braunviehzuchtgenossenschaft Sihltal alles Gute und viel Erfolg, und danken ihren Mitgliedern, vorab Markus Winzeler, Ruedi und Paul Baumann für die Unterstützung und Mitarbeit am Zustandekommen dieses Rückblicks.

Die Präsidenten

1898 – 1907	Jakob Hotz, Rengg, Langnau
1907 – 1918	Jean Ringger-Müller, Rengg, Langnau
1918 – 1931	Heinrich Asper, Zürich-Wollishofen
1938 – 1944	Heinrich Gugolz, Schwerzi, Langnau
1944 – 1951	Jakob Blickensdorfer, Asphof, Adliswil
1952 – 1954	Heinrich Hausheer, Tüfi, Adliswil
1954 – 1957	Heinrich Graf, Sood, Adliswil
1957 – 1966	Ernst Hunziker, Letten, Adliswil
1966 – 1978	Henry Baumann, Oberalbis, Langnau
1978 – 1980	Hans Schneebeli, Tüfi, Adliswil
1980 – 1995	Walter Baumann, Oberalbis, Langnau
seit 1995	Heinz Winzeler jun., Hinteralbis, Langnau

Die Zuchtbuchführer

1898 – 1921	Jakob Ringger, z. Rank, Langnau
1922 – 1944	Adolf Ringger jun., z. Rank, Langnau
1944 – 1954	August Allenspach (Tierarzt), Adliswil
1954 – 1961	Hans Spiess, Thalhaus, Adliswil
1961 – 1977	Willi Hausin (Werkführer Papierfabrik an der Sihl), Zürich
seit 1977	Ruedi Baumann, Kniebreche, Langnau

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

BAUGESCHÄFT H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Vermietung, Montage und Demontage von Stahlrohrgerüsten

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 31 41

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 16.00 Uhr
durchgehend

Verabschiedung von zwei Gemeinderätinnen und einem Gemeinderat

Maria Rübenstahl (SP)

Zwanzig Jahre Behördentätigkeit sind kein Pappenstiel! Maria Rübenstahl (1944) wohnt mit ihrer Familie seit 1973 in unserer Gemeinde. Als ältestes von fünf Kindern ist sie mit einer Schwester und drei Brüdern aufgewachsen und hat früh gelernt anzupacken. Um sich durchzusetzen war immer etwas "Frauenpower" nötig. Im Vorfeld des Frauenstimmrechts erhielt sie in einer engagierten Lehrerin ein politisches Vorbild. So hat sie sich also schon im Jungmädchenalter für Politik interessiert und sich mit ihr auseinandergesetzt. 1974 trat sie in die SP Langnau ein, was ihr leicht fiel, da ihr Mann damals ein aktiver Gewerkschafter war. Schon bald wurde sie in den Vorstand der Partei gewählt und war später deren Präsidentin. Schon 1974 wurde sie ins Wahlbüro gewählt. Dann folgten arbeitsintensive Jahre in der Schulpflege, der sie von 1978 – 86 angehörte. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit und ihres Interesses stand das Schulkind. Selbst Mutter von zwei Kindern brachte sie auch das nötige Gespür mit. 1986 erfolgte ihre Wahl in den Gemeinderat. Das Ressort Polizei, Zivilschutz, Militär und Kultur fiel ihr zu. Auch wurde sie Delegierte des Gemeinderates in der Schulpflege, da ihr ja diese Materie bestens vertraut war. Im Gemeinderat galt es, sehr viel Neues mit vielen noch unbekannten Leuten zu erarbeiten. Als Frau kämpfte sie besonders in diesem "männlichen" Ressort um Akzeptanz. Nach vier Jahren erfolgte der Rücktritt von Frau Margrit Buff, und Frau Rübenstahl wechselte in das Ressort Gesundheit. Dieses entsprach ihren Fähigkeiten ganz besonders, war sie doch seit 1975 als Vertreterin der Gemeindeschwester tätig. Durch eine Reorganisation wurden 1989 Gesundheit und Soziales getrennt. Die Hauspflege, die vom Frauenverein betreut wurde, ging ganz an die Gemeinde über. Sie ist ein Teil des Spitex-Programmes, für welches die Vorsteherin des Ressorts Gesundheit ein Konzept erarbeitet hat. Heute ist die Spitex eine gut funktionierende Organisation der Gesundheitsbehörde der durch die vermehrte externe Krankenpflege immer grössere Bedeutung zukommt. Regelmässig arbeiten drei Gemeindeschwestern zu 50%, neben einigen Hauspflegerinnen und Haushelferinnen im Teileinsatz, die ein ausgezeichnetes Team bilden.

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Ein wichtiges Dauerthema ist der Abfall. Seit Einführung der Sackgebühr, die regional überall gleich viel kostet, fällt fast nur noch die Hälfte des Kehrichts an. Leider gibt es immer noch eine kleine Schar von Schwarzentsorgern, die sich auf dem Buckel der Allgemeinheit die Kosten sparen möchten. Das von der Gesundheitsbehörde geförderte Kompostieren hat zum Ziel, den Umfang der Grünabfuhr wesentlich zu vermindern.
Das Hallenbad, für dessen Existenz sich Maria Rübenstahl mit grossem Engagement einsetzt, ist in jeder Bezziehung ein erfreuliches und geschätztes öffentliches Unternehmen, das die Lebensqualität der ganzen Bevölkerung verbessert und aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken ist. Maria Rübenstahl nimmt mit einem weinenden und einem lachenden Auge Abschied, aber erwartungsvoll und optimistisch schaut sie in die Zukunft.

Monika Mettler (FDP)

Monika Mettler (1952) wohnt seit 1984 in unserer Gemeinde. Bevor sie vor acht Jahren für die FDP in den Gemeinderat gewählt wurde, war sie als Nachfolgerin von Othmar Bucher Ortschefin des Langnauer Zivilschutzes. Als Gemeinderätin zeichnete sie verantwortlich für das Ressort Soziales. Dieses Amt, das durch die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung neu geschaffen wurde, beinhaltet: Fürsorge - Vormundschaft, Zusatzleistungen zur AHV/IV, Arbeitsamt - Arbeitslosenhilfe, Asylwesen, Alimentenwesen - Kleinkinderbetreuungsbeiträge.
Dies sind alles Bereiche, die in den letzten acht Jahren grosse Veränderungen erfahren haben. So hatte z.B. Langnau 1990 nur drei Arbeitslose, heute sind es zwischen 100 und 170. Vor einem Jahr wurden die Gemeindearbeitsämter aufgelöst. Die Erwerbslosen werden im RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) in Thalwil betreut. Zusätzlich stehen im Bezirk Horgen verschiedene Arbeitseinsatzprogramme zur Verfügung. Im Bezirk beträgt die Arbeitslosigkeit gegenwärtig 3,7%, gesamtschweizerisch sind es 5%. Schon im ersten Jahr von Frau Mettlers Amtstätigkeit haben sich die Sozialvorstände im Bezirk zu einer Konferenz zusammengeschlossen, um Probleme in den Bereichen Drogen und Asyl gemeinsam, also regional, anzugehen und zu lösen. Während drei Jahren hat Monika Mettler diese Sozialvorständekonferenz präsidiert. Aus dieser Zusammenarbeit sind dann solche Arbeitseinsatzprogramme, die dezentrale Drogenhilfe usw. entstanden. Es

Fachinstitut für Biokosmetik

Therese Giauque
Weidstrasse 1 2. Stock
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 38 40

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

erfolgte dann auch die Gründung des Zweckverbandes "Soziales Netz" im Bezirk Horgen (SNH). Gegenwärtig ist das SNH daran, zu prüfen, ob sich im Asylwesen nun doch eine regionale Lösung aufdrängt. Bereits in anderen Regionen haben solche Zusammenschlüsse von verschiedenen Gemeinden stattgefunden.
Frau Mettler hat sich ebenso sehr für gemeindeinterne Projekte und Anliegen eingesetzt. So zum Beispiel für das Projekt "offene Jugendarbeit", übrigens ein Projekt der beiden Kirchgemeinden, der Schule und der politischen Gemeinde, welches kurz vor Ende der zweijährigen Projektphase steht und reif ist, dem Stimmbürger an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt zu werden.
Seit zwei Jahren präsidiert Frau Mettler auch die Bezirksjugendkommission. Sie wird dieses Amt auch nach dem Rücktritt aus dem Gemeinderat beibehalten. Dieser Kommission unterstehen die Jugendsekretariate von Horgen und Adliswil mit ca. 48 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Diese Organisation ist nicht so jung, wie man dies auf den ersten Blick denken könnte – sie wurde gerade 75 Jahre alt. Früher kämpfte man gegen Kinderarbeit, gegen die Ausbeutung von Verdingkindern. Es wurde dafür gesorgt, dass alle Kinder die Schule besuchen durften. Heute liegen die Probleme woanders, aber sie verlangen ebenso die Aufmerksamkeit der Behörden. Neue Begriffe sind entstanden: Schlüsselkinder, Wohlstandsverwahrlosung und andere mehr. Die Berufsberatung für Mädchen ist noch nicht so lange eine Selbstverständlichkeit. Mütterberatung und Kleinkinderberatung wurden ins Leben gerufen. Die Auswüchse der Hochkonjunktur, der Umgang mit den Medien, vor allem mit dem Fernsehen (und Computer?) sind zu hinterfragen. Nicht nur für Kinder und Jugendliche soll Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden, auch für die Alten gibt es ein Altersleitbild, geschaffen von einer Alterskommission. Da stellen sich z.B. die Fragen: Wie lebt ein alter Mensch in unserer Gemeinde? Welche Hilfen kann er beanspruchen, welche Lebensqualitätsverbesserungen sind machbar?
Bei all den vielen und verschiedenen menschlichen Problemen, die anstehen, wird die Anteilnahme, aber auch die höchste Diskretion der Behördenmitglieder gefordert. Monika Mettler hat sich nicht nur als Politikerin, sondern auch als Frau stark engagiert. Viele Schicksale haben sie bewegt und bohrende Gedanken haben sie auch in der Freizeit verfolgt. Enttäuschungen mit den einen durften die Arbeit mit den anderen nicht überschatten. Acht Jahre voller Einsatz auf diesem vielschichtigen und herausfordernden Gebiet machen etwas müde. Es ist zum Gelingen der Sache zu wünschen, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin wieder so ein grosses Engagement und so ein feines Fingerspitzengefühl mit sich bringt wie Monika Mettler.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstalationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Schuhhaus
Bottazzoli

Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Generalagentur Seefeld
Dufourstrasse 40, 8008 Zürich
Telefon 01 250 51 36

Ihr Zürich-Berater: Rolf Minder
Telefon privat 01 713 26 60

ZÜRICH

René Kropf (parteilos)

René Kropf (1942) wohnt seit 1972 mit seiner Familie in unserer Gemeinde und arbeitet als Generalagent bei der Winterthurer Versicherung. Er war nie Mitglied einer Partei. Seine grosse Leidenschaft ist der Fussball-Sport. Er gehörte während 25 Jahren dem Vorstand des FCL an, davon 16 Jahre lang als Präsident. Auch heute noch betreibt er das Fussballspiel als Gesundheitssport. 1994 liess sich René Kropf als Parteiloser vom Fussballclub in den Gemeinderat portieren. Damit beweist er auch, dass auf der Ebene der Gemeindewahlen mehr die Persönlichkeit zählt als die Parteizugehörigkeit. Ein kleines Handicap muss zugegeben werden: Die Insiderinformationen einer Partei fehlen manchmal oder sind erst später zugänglich. Als Nachfolger von Jürg Kaufmann musste er das Ressort Hochbau übernehmen – und dies ohne Vorkenntnisse. Es galt, sich gründlich einzuarbeiten und auch die "Bausprache" mit ihren Fachausdrücken zu erlernen. Dem Gemeinderat als Vorsteher des Hochbauamtes und Präsident der Baukommission stehen ein beratender Architekt und Ingenieur zur Seite. Das zur Zeit liberal interpretierte Baugesetz lässt viel Spielraum für Architekten und Bauherren, manchmal zuviel. Der Mann von der Strasse spricht dann von Verschandelung der Landschaft, die Presse von kühner Gestaltungskraft des Architekten.

Als Präsident des Liegenschaftenausschusses unterstand René Kropf die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften wie Hallenbad, Schulhäuser, Gemeindehaus, Schwerzianlage usw. Die Renovation des Wolfgraben-Schulhauses und die neue Fassade an der Liegenschaft im Heuacker fielen in die Amtszeit von Gemeinderat Kropf. Baubewilligungen werden durch drei Gemeinderäte, Architekt, Ingenieur und Bausekretär bearbeitet. Ein Gemeinderat muss für dieses Ressort ca. 500 Arbeitsstunden jährlich aufwenden. Es handelt sich dabei ja nicht nur um Sitzungen im Rat und in den Kommissionen, sondern auch um Arbeitsvorbereitungen. Durch die Fusion der Neuenburger Versicherung mit der Winterthurer ist ein noch grösserer Arbeitsanfall eingetreten. Die "Fusionitis" hinterlässt auf dem Arbeitsmarkt in allen Sparten ihre Spuren. Die Kollegialität im Gemeindrat hat R. Kropf sehr geschätzt. Dazu bemerkt er, dass diese selbstverständlich von der Zusammensetzung des Gemeinderates abhänge.

Die Langnauer danken auch an dieser Stelle den beiden abtretenden Gemeinderätinnen und dem Gemeinderat und wünschen ihnen alles Gute.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Marietta Hässig

20 Jahre Apotheke Langnau

Bis zum Jahre 1977 hatte Langnau keine Apotheke. Die nächste befand sich in Adliswil. Die bei den damaligen beiden Dorfärzten eingeschriebenen Patienten konnten in deren Hausapotheke die benötigten Medikamente beziehen. Anders sah es für diejenigen aus, die keinen Doktor brauchten. Für einen Hustensirup oder einen krampflösenden Tee war der Gang in die Nachbargemeinde nötig, zumal die Anwendungen von Grossmutters Hausmittelchen nicht mehr so gebräuchlich waren.

In den 70er-Jahren wurde die Altliegenschaft mit den verwinkelten Wohnungen an der Vorderen Grundstrasse abgerissen. Der Bauherr, R. Humm, plante einen Neubau mit Wohnungen, in welchen dann auch die neue Apotheke integriert wurde. Anfänglich war die Geschäftslage etwas fragwürdig, da das Geschäft nicht direkt an der Hauptstrasse liegt. Doch Bank und Grossverteiler sind Magnete, von denen auch eine Apotheke profitieren kann.

Am 1. August 1977 wurde der Bau bezugsbereit und am 15. September konnte die Apotheke Langnau von Dieter Opitz und seiner Partnerin Edith Troxler eröffnet werden. Den von Kriegseinflüssen begleiteten Werdegang des Apothekers zu schildern, ist nicht ganz einfach. 1933 wurde er in Dresden geboren und besuchte dort die Grundschule und die Höhere Schule. Die Bombennacht von 1945, die fast die ganze Stadt zerstörte, brachte den Schülern mehr schulfreie Tage als Schultage. In einem Vorort von Dresden besuchte der Knabe noch vier Jahre lang

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

NEU!
Über Mittag
geöffnet

P für Kunden

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 17.00
Donnerstag	18.00 – 19.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

caveau mignon

auserlesene weine und spirituosen
accessoires für weinliebhaber

ladenöffnungszeiten:
dienstag/mittwoch
11–13.30 + 15–18.30
donnerstag/freitag
11–13.30 + 15–20.00
samstag
10–16

martine greutert
steff widmer

neue dorfstrasse 2
8135 langnau am albis

telefon 01 713 01 91
telefax 01 713 01 32

jp

reinigungen
räumungen

jean-pierre bangerter

buttenaustrasse 40, 8134 adliswil
telefon 079/423 06 56, fax 01/709 06 11

die noch intakte Rudolf Steiner Schule. 1949 – es gab noch keine Mauer – übersiedelte die Familie nach Westberlin. Es folgten noch Schuljahre in Berlin und Hannover, anschliessend 6 Semester Pharmacie-Studium in Berlin. Nach abgeschlossenem Praktikum arbeitete er 5 Jahre im Klinisch Therapeutischen Institut Arlesheim BL. Die endgültige Übersiedlung in die Schweiz erfolgte im Jahr 1967. Es folgten zehn "Lehr- und Wanderjahre". Die Stationen heissen unter anderem Waffenplatz-Apotheke Zürich, Flughafen-Apotheke Kloten und Apotheke Villmergen, wo er seine Lebenspartnerin Edith Troxler kennen lernte. Die beiden fassten den nicht ganz leichten Entschluss, eine Apotheke zu gründen.
Der Geschäftsgang erforderte von Anfang an die Anstellung von Aushilfen. Nach drei Jahren ununterbrochenen Arbeitens erlaubten sich die Unternehmer die ersten Ferien. Dabei ist zu bemerken, dass die Apotheke während sechs Tagen in der Woche offen ist, man kennt also keine Betriebsferien. So ist für Langnau die Versorgung mit Arzneimitteln weitgehend gewährleistet. Wie in jedem Verkaufsgeschäft gibt es auch in einer Apotheke humorvolle Einlagen und weniger angenehme Überraschungen. Zu den letzteren gehören die zunehmenden Einbrüche. Bis jetzt sind es bereits vier an der Zahl. Einen nicht alltäglichen Wunsch brachte ein Kunde vor, der eine imponierende Schlange auf der Apothekerwage wägen lassen wollte. Er stellte wohl eine Gedankenverbindung her zwischen dem Apotheker-Signet Schlange mit Kreuz und seiner Schlange. – Eine ältere Dame brachte einmal ein Stück Kuchen in einer Papierserviette und erkundigte sich, ob der Kuchen wohl vergiftet sei. Sie habe den Kuchen von Unbekannt zugeschickt bekommen. Mit kriminalistischer Begabung müsste da der Apotheker herausfinden, wer wohl nach dem Leben der Kundin trachten könnte. Es stellte sich dann heraus, dass das Stück aus einer Hochzeitstorte von England stammte. Man wollte der Tante damit eine Freude bereiten, in der Annahme, dass sie das inzwischen trocken gewordene Gebäck wohl nicht mehr essen werde. Symbolische Gesten führen halt manchmal zu Missverständnissen.

Im vergangenen Herbst konnte die Apotheke bereits ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern. Ein Gewerbe-Apéro fand statt. Auch ein Festbetrieb mit Tischen und Bänken vor der Apotheke bot den Kunden einen kleinen Imbiss an und gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Plaudern. Ein Kosmetik-Ausverkauf brachte einen erfreulichen Erlös, der ans Taubblindenheim weitergegeben wurde. Ein schöner Jubiläumsgedanke, der auch die Verbundenheit mit dem Dorf ausdrückt. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg!

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

GARAGE
ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

FORESTER 4WD

Da werden Sie tierisch staunen.

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

40 Jahre

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

Homöopathische Wanderapotheke

Ausgerüstet für Notfälle beim Wandern: Die praktische Wanderapotheke von OMIDA gehört bei jedem Ausflug an den Gürtel geschnallt. Der Inhalt wurde sorgfältig abgestimmt. Das Hüllenmaterial ist wasserabweisend.

OMIDA. Genau richtig.

Die OMIDA homöopathische Wanderapotheke erhalten Sie bei:

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

Langnauerpost 79

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1998

Überzeugende Ideen.
Wir unterstützen Sie.

Die Sparkasse Thalwil gehört zu den wichtigsten Sponsoren der Region. Wir engagieren uns für gute Zwecke, übernehmen aktiv Verantwortung – und leisten unseren Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung vieler Menschen.

Die Bank, die Ihnen nahe steht.

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Kniebreche, Geschichte eines Hofes

Einleitung

Klein und irgendwie verwunschen guckt ein altes Holzhaus, hinter Blumen und Sträuchern versteckt, dem Spaziergänger auf dem Weg zur Kniebreche entgegen. Der Geschichte dieses Hauses und seiner Bewohner nachzugehen war schon seit langem eine Idee für die Langnauerpost. Der Anstoss, die Arbeit in Angriff zu nehmen, gab ein Gespräch mit Frau Elisabeth Stoiber, der derzeitigen Bewohnerin, anlässlich der Langnauer 600-Jahr Feier. Doch zeigte sich schon bald, dass eine umfassende Aufarbeitung der Hausgeschichte und seiner Bewohner nicht ohne die Erfassung der übrigen Häuser der Kniebreche zu machen wäre. So ist nun in dieser Nummer der Langnauerpost die Geschichte des jüngsten Kniebrechehofes dargestellt, die weitere Geschichte der übrigen und älteren Häuser wird in einer der nächsten Ausgaben zu lesen sein.

Zur Hausgeschichte

Auf Martini 1798 ordneten die Nachkommen des Heinrich Bodmer auf der Kniebreche ihren geerbten Nachlass. Die Gebrüder Rudolf, Hansjacob, Heinrich und Johannes Bodmer kauften ihre Schwester Esther aus, die mit ihrem Ehemann Hansjacob Frick in Scheuren bei Mettmenstetten wohnte.
Nun war der Weg frei, das väterliche Gut unter den Brüdern aufzuteilen. Doch so einfach ging das nicht, denn das Bauerngut war nicht so gross. Sie mussten nun den Bodmerschen Hausteil, die Hälfte eines ganzen Gebäudes, unter sich aufteilen. So erhielt beispielsweise Hansjacob *«...der Viertel an einer Behausung und Hofstatt, an einer halben Schür und Stallung, vom näheren Teil, der Vierte Teil an einem Holzschöpfli...»*. Weil aber der Älteste der fünf Brüder, Hans Rudolf bereits Heiratsgedanken mit der Nachbarstochter Barbara Sydler hatte, gab er sich mit einem Stück Land im Tobelacker zufrieden, denn offensicht-

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Titelbild: Südostseite des Hauses mit dem vorgelagerten Garten.

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

1991, das Gehöft von der Nordwestseite.

lich hatte er im Sinn, für sich und seine Familie ein Haus zu bauen. Er durfte aber noch bis 1800 im Elternhause bleiben, dann sollte sein neues Heim bezugsbereit sein.

Aber auch in der Nachbarsfamilie Sydler wurde das Erbe geteilt. Im November 1799 wurde Barbara von ihren Brüdern ausgekauft und erhielt nebst einem Bett und einem Kasten, ihrer Aussteuer, einen Wagenschopf zugeteilt. Doch was sollte sie mit dem Schopf? So tauschte sie ihn im Februar 1800 mit ihrem Bruder Heinrich gegen ein Stück Land, ebenfalls im Tobelacker.

«1. Übergibt des Bodmers Ehefrau dem Sydler einen ganzen Wagenschopf an der Bodmeren Haus stehend.

2. Übergibt Sydler des Bodmers Ehefrau ein guter halber Vierling Acker, genannt Tobelacker, unden an der Straass, stosst oben und hinten an die Straass; 3. vornen an Verkäufers darabgeteilten Acker; 4. unten an Ehegaumer Heinrich Hubers Matten.»

In dieser Urkunde werden sie bereits als Ehepaar aufgeführt und aus dem Taufbuch wird ersichtlich, dass bereits 1798 ein Kind zur Taufe gebracht wurde.

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Über der Türe zur Stube sind noch alte Tapetenreste erhalten.

Offensichtlich haben sie also bereits als junge Familie zusammen mit den anderen Geschwistern noch im väterlichen Haus gewohnt; wahrlich enge Platzverhältnisse! Deshalb wohl auch der Hausbau, und der schien gut voranzukommen. Um der Rechtsicherheit willen erschienen die beiden Familien am 14. Juni 1800 nochmals vor dem Notar und liessen den ganzen Besitz des Rudolph Bodmer und seiner Ehefrau Barbara amtlich eintragen.

«Nachricht

Rudolf Bodmers, Heinrichen sel., auf der Kniebreche, besitzendes Wesen, bestehe und befinde sich laut hernachgenannten Bürgern persönlich getaner Aussag und Testation, als Ehegaumer Heinrich Huber daselbst und Johannes Müllers auf dem Zürich Albis, wofür sie jederzit gut stehen, in folgendem Mäss und Grösse:

Ein guter halber Vierling Acker, genannt Tobelacker unden an der Straass, darauf er eine ***neue Behausung und Schür*** *aufgerichtet, welches aber noch nicht ganz ausgebauen seie, und das noch übrige Land sei diesmal ein Krautgarten. Stosst oben an die Straass ins Thal; 2. vornen an Heinrich Sydlers Matten; 3. unten an Ehegaumer Heinrich Hubers Matten*

Im Weiteren folgt nun noch eine Aufzählung von Landstücken des Bodmerschen Besitzes:

Ein Gartenbeetli beim alten Haus, wie solches ausgemarchet.

Eine Matte, genannt Hausmatte, ungfahr 1 Juchart gross, der Vorderteil.

Ein Pünten, ungfahr ein Vierling gross, der Vorderteil.

Szenario

Holzfeuer-Spezialitäten

Mais-Mistkratzerli mit Chili und Knoblauch, Brasato di Manzo, Tessinerhaxen,
US-Beef vom Grill, Hausgemachte Brote und Pastas,
Auserlesene 7dl-Weine im Offenausschank

Winteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 – 14.30 Uhr und 17.00 – 23.30 Uhr
Samstag für geschlossene Gesellschaften reserviert
Sonntag ab 17 Uhr

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Bacher & Co.

Garten-Center
Das Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Blumen- und Geschenke-Boutique
Dekorationen und Geschenke für jeden Anlass

NEU: Garten-Service
Unsere Grünen Profis gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre Terrasse

Neue Dorfstr. 20, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Detail der Balkenverbindung an der Nordwestecke des Hauses.

Fünf Vierling Acker, genannt Mittlestacker, der Oberteil.
Ein Weidli, diesmal Ackerland, genannt Weidliacker, ungfahr ein halb Juchart gross.
3 Vierling ungfahr Holz und Boden, genannt Weidgang.
2 Jucharten ungfahr Holz und Boden und Weidgang, genannt Bruggenmoos, der Hinterteil.»

Rudolph Bodmer als Besitzer erscheint 1800 und 1801 in zwei Schuldbriefen, er lieh sich 600 Gulden bei Heinrich Burkhardt in Oberrieden und 250 Gulden bei Leutnant Heinrich Hofmann aus Wädenswil. Es war die Zeit seines Hausbaues, daher vielleicht sein Finanzbedarf.

In der Stube liess er sich einen Kachelofen bauen. Der Hafner setzte ihn aus den damals gebräuchlichen grünen «Nägelikacheln», welche aber eine relativ späte Variante des Musters aufweisen. In der Ofenfront prangt eine blauweisse Schriftkachel auf der sich das Besitzerpaar verewigt hat: *«Hs Rudolff Bodmer Und Frau Anna Barbara Seitler 1800».* Auf einer ebenfalls blauweiss bemalten Frieskachel hat der Hafner sein Autogramm hinterlassen: *Hans Jakob Widmer.* Ein Hafner, von dem noch andere Langnauer Öfen aus dieser Zeit stammen. Der damals gebaute Ofen ist heute noch im Originalzustand und kann immer noch geheizt werden.

Das bäuerliche Leben der Bodmer scheint in den nächsten Jahren in Ruhe verlaufen zu sein, denn erst 1834 gibt es wieder ein schriftliches Zeugnis von ihnen. Er musste wieder Geld aufnehmen, diesmal 400 Gulden bei einer Witwe Syfrig aus Thalwil. Und hier wurde zum erstenmal vermerkt, dass die Gebäude

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- Eigener Stimm- und Reparaturservice
- **Transporte**

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen

oder nach tel. Vereinbarung

KLAVIER-
SUPER-MIETANGEBOTE
ab Fr. 45.– mtl.
(Volle Anrechnung beim Kauf eines unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres)

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 079/690 00 83

Gepflegte Küche und Weine sowie Säli für Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

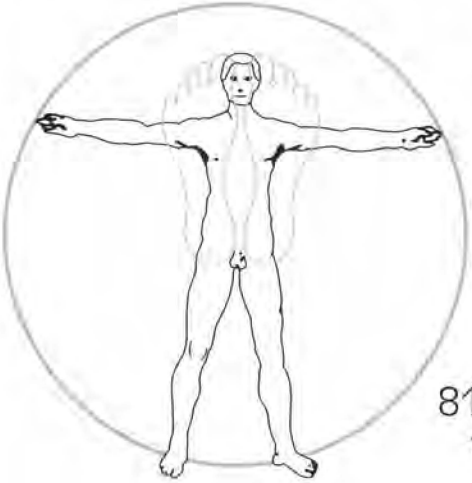
«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

in die kantonale Gebäudeversicherung (Brandassekuranz) aufgenommen wurden. Wie aus dem Taufbuch der Kirchgemeinde Langnau hervorgeht, hatten Rudolph Bodmer und seine Frau Barbara drei Kinder: 1789 wurde Heinrich getauft, 1803 Hansheinrich und 1804 Lisbeth.
Zwischen 1834 und 1837 muss Rudolph Bodmer gestorben sein, denn am 26. November 1838 kaufte Heinrich seine Schwester Elisabeth, die inzwischen

Die blau-weisse Schriftkachel des Kachelofens, auf der sich die beiden Erbauer verewigt haben.



Margrit Wiedmer

Dipl. Masseurin
Pedicure

Heuackerstrasse 1
Hallenbad/Sauna
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 00 92

Öffnen Sie immer noch von Hand?

Jetzt bequem - mit Fernbedienung!
"Lift-Master"- Garagentoröffner sind:

- jahrzehntelang bewährt
- millionenfach im Einsatz
- robust und zuverlässig
- sicherheitsgeprüft
- SEV- + BACOM- geprüft

Angebote

WIR
Nach Vereinbarung

Antrieb montiert ab Fr. ~~1280.-~~ **Prospekt/Offerte verlangen**

Lift-Master grösster Hersteller von Torantrieben weltweit. 40 Jahre Erfahrung.

Vertretung CH: ***ELOTEC TECHNIK AG*** Tel. 01-772 20 04 Fax/03
Sihlwald/altes Forsthaus 8135 Langnau am Albis

Jetzt von den 98er Preisen profitieren damit Sie in Zukunft sicher und bequem Ihr Garagentor bedienen können

www.elotec.ch E-Mail: elotec@swissonline.ch

Stabkachel des Ofens, mit den Hafnerinitialen

mit Hans Ulrich Müller verheiratet ist, aus dem Erbe aus. Und im folgenden Jahr errichtete Heinrich allein einen Schuldbrief auf dem Gebäude. Doch im Herbst 1840 endete die Bodmersche Ära. Heinrich Bodmer, Rudolfs Sohn, verkaufte das Anwesen für 3'500 Gulden an Jakob Sydler, seinen Nachbarn. Der wiederum veräusserte alles schon 4 Jahre später zu einem wesentlich tieferen Preis, nämlich für 980 Gulden an Konrad Trachsler. Dem aber scheint kein Glück beschieden gewesen zu sein, er machte Konkurs.

Da aber seine Ehefrau, Barbara Trachsler, eine geborene Müller – vielleicht verwandt mit Lisbeth Bodmers Mann – einen grösseren Geldbetrag als Schuldforderung (Erbanteil) auf diesem Hof zu Gute hatte, konnte sie das Heimwesen als Abgeltung übernehmen.

«Zu wissen sei hiermit, dass nach vollführtem Konkurs des am 1. September vorigen Jahres verrechtfertigten Conrad Trachsler, sesshaft auf der Kniebreche, der Barbara Trachsler, geborene Müller. Ehefrau des Falliten, unter Vormundschaft des Herrn Stillständers Jakob Gujer aus Pfäffikon, mit Genehmigung der ehrwürdigen Waisenbehörde unter dem 1. und 2. Anno 1845 auf ihr am Schlusse des Briefes aufgetragene Weibergutsforderung zuzuweisen zugefertigt wird.

Offensichtlich wurde 1830 der Kachelofen umgebaut oder repariert, was an der grossen Fuge am Übergang zum Ofen unschwer zu erkennen ist.

Ernst Frieden Bedachungen AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Steilbedachungen
Flachbedachungen
Fassadenbau

Dachfenstereinbau
Isolationen
Sonnenkollektoren

Sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1 · Telefon 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-22.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Die oberste Kammer des Hauses. Sie ist im Innenausbau noch weitgehend im Originalzustand. Sowohl Decke, wie Boden und Wände sind mit breiten, massiven Holzbrettern erstellt.

A. An Liegenschaften

Ein Wohnhaus und daran gebaute Scheune und s.v. Schweinestall mit Abtritt sub. 75a und 75b für 1'400 fl. assekuriert, nebst dem dabei befindlichen Ausgelände, wie daselbst ausgemarchet ist, und bis anhin besessen wurde.

Da der Schreiber ein höflicher Mensch war, schämte er sich, das Wort Schweinestall zu schreiben und entschuldigte sich für die Schreibweise mit einem vorangestellten **s**'il vous **p**laît.

Nebst dem vorhandenen Land und der Fahrhabe wurde in dieser «Nachricht» auch der Ertrag des Hofes aufgeführt. So lässt sich auch etwas über die Finanzlage und die Lebenskosten des Ehepaares Trachsler sagen:

Der Ertrag des Gewerbes während der Zeit des Konkurses (Sommer und Herbst 1845), *laut Bericht des Gemeindeammannamtes Langnau bestehend in Etwas Heu und Emd, 67 Korngarben, 29 Weizengarben, 5 Gerstengarben, 28 Hafergarben und 60 Viertel Erdäpfel.*

17 Gulden Erlös für verkauftes Obst und 78 Gulden Guthaben auf dem Meienberg, auf dem Albis, für verkaufte Milch.

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Oben eine Aufnahme von 1969 und unten 1985.

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

IMPREZA 1.6 4WD

Unglaublich, aber wahr! ABS, Airbags und, und, und...

FORESTER 4WD

Da werden Sie tierisch staunen! Neu jetzt auch mit Turbo.

Machen Sie eine Probefahrt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SUBARU Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

Die vorstehenden und abgeschroteten Balkenenden der Blockbauweise umschliessen den eigentlichen Wohntrakt innerhalb der Gebäudehülle.

So blieben die Trachsler weiterhin Bewohner des Hauses. In der Hofbeschreibung von 1867 allerdings sind die Geschwister Elisabeth, Heinrich und Regula Trachsler als Besitzer angegeben. Da die beiden Frauen aber bereits zu diesem Zeitpunkt verheiratet und auswärts wohnhaft waren, wird wohl nur noch Heinrich auf der Kniebreche gewohnt haben. Worauf auch ein Schuldbrief von 1869 hindeutet, in dem sich Heinrich verpflichtete dem Kaspar Ott 5'200 Franken zurückzuzahlen.

Am 3. August 1897, nachdem er noch zwei Mal bei der Leihkasse Horgen Geld aufgenommen hatte, verkaufte er das ganze Anwesen für 10'000 Franken an Robert Meier. Er behielt sich aber für sich und seine Ehefrau ein lebenslängliches und unentgeltliches Wohnrecht im Hause und der Käufer war sogar noch verpflichtet, ihm eine lebenslängliche Rente von 150 Franken im Jahr zu entrichten. Nach nicht einmal einem Jahr wechselte schon wieder der Besitzer, Robert Meier verkaufte an David Nievergelt, diesmal für 13'500.—. Nievergelt aber hielt es dann doch sehr viel länger aus, als seine Vorgänger. Er blieb 32 Jahre auf dem Hof und veräusserte ihn am 17. Oktober 1930 an Fritz Steiner vom Hinteralbis. Was der damit wohl bezweckte? Schon nach 4 Monaten kaufte ihm Gottfried Oggenfuss, ein SBB Angestellter von der alten Dorfstrasse in Langnau, den Kniebrechehof ab. Oggenfuss seinerseits verbrachte nun seine Tage in der Kniebreche und 1956 ging das Haus in den Besitz von Dr. Hans Schweizer über, dessen Erben es 1988 übernahmen und

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am Albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

NAEF

Teppiche und Parkett

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 27 42
Natel 077/677 836

Die erste zugeteilte Gebäudeversicherungsnummer (Assekuranznummer) wurde auf die Aussenwand beim Eingang gemalt. 75a war das Wohnhaus, 75b der Scheunenteil.

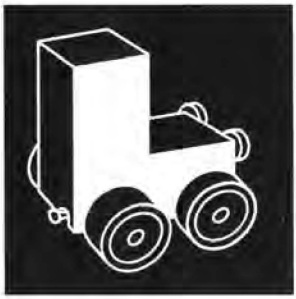
noch heute besitzen. Gottlieb Oggenfuss konnte noch drei Jahre im Hause bleiben und seit 1962 wohnt nun Elisabeth Stoiber darin.
Hans Schweizer lebte und arbeitete mehrheitlich in Brasilien. Zusammen mit seiner Frau erwarb er sich Grundstücke und Häuser auf der Kniebreche, um in der Schweiz einen Wohnsitz zu haben, der eine ähnliche Weite und Stille aufwies, wie ihr Haus in Brasilien. Das kleine Bauernhaus des Gottlieb Oggenfuss gefiel ihnen sehr und sie bemühten sich, es nicht zu verändern. Für Besuche aus ihrem Verwandten- und Freundeskreis aber trugen sie sich mit dem Gedanken, die nicht mehr benützen Hausteile, das Tenn und den Stall, zu einer kleinen Wohnung umzubauen. Sie zeichneten Pläne und beauftragten Handwerker das Vorhaben auszuführen, ein Vorgehen wie sie es von Brasilien her gewohnt waren.
Bald schon war die kleine Wohnung eingebaut und bezugsbereit. Aber Familie Schweizer hatte nicht mit dem Staat gerechnet. Eines Tages entdeckte die Gemeinde die Umbauten und fragte nach der Bewilligung. Das war für Familie Schweizer etwas Neues! Doch die Behörde zeigte sich gutwillig, die Wohnung durfte bestehen bleiben, es ging mit einer Busse ab.
Leider hatte man es aber in all den Jahren versäumt, das Holzwerk zu schützen und zu pflegen. So dass es nun so vom Wurm und Holzbock zerfressen ist, dass es wohl nicht mehr gerettet werden kann. So wird wohl eines Tages das Gebäude nicht mehr bewohnbar sein, in sich zusammenfallen und endgültig Geschichte werden.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

1980. Der Garten ist noch nicht erweitert, das Haus noch nicht ganz zugewachsen. Und im Garten der grosse alte Birnbaum. Vertreter einer der meistangebauten alten Birnensorten, die Schweizer Wasserbirne, auch Kugelbirne genannt.

Elisabeth Stoiber als jetzige Bewohnerin hat über all die Jahre ihren Garten zu einem kleinen botanischen Paradies gemacht. Da wachsen viele, selten gewordene einheimische Pflanzen einträchtig zusammen mit allerlei ebenso seltenen ausländischen Exoten. Mitten drin aber steht noch ein Zeuge alter bäuerlicher Kultur und Arbeit: ein 150 jähriger Kugelbirnbaum.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 67.1*	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 121.1+2	*Pfarrbuch Thalwil*
	E III / 121.5	*Haushaltrödel Thalwil*
	E III / 67.4	*Haushaltrödel Langnau*
	E II / 700.106	*Bevölkerungsverzeichnis Thalwil*
	B XI 300 - 329	*Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a + d	*Brandassekuranzbücher*
Notariat und Grundbuchamt Thalwil:		*mündliche Auskunft*

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Marietta Hässig

Chronik der Bäckerei Widmer

Da die Bäckerei Widmer ein echter Familienbetrieb ist, ist die Chronik der Bäckerei auch eine Familienchronik.

Fritz Widmer (1901) von Bern und seine Frau Helene Widmer-Arnitz (1902) von Nussbaumen AG betrieben bis 1946 eine Bäckerei in Diessenhofen am Rhein. Sie wünschten sich zu verändern und suchten eine andere Bäckerei zu kaufen. Da sie nichts Passendes fanden, trugen sie sich mit dem Gedanken, auszuwandern – nach Australien.

Helene und Fritz Widmer-Arnitz übernahmen im Jahre 1946 die Bäckerei Schätti (ehemals Bäckerei Karrer).

Die Bäckerei Karrer im Jahre 1930.

Bäckerei - Konditorei – Café

Familie Widmer

Neue Dorfstrasse 7 **Langnau** **Telefon 713 31 30**

Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend geöffnet
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend geöffnet
So 08.00 - 13.00 Laden+Café geöffnet

Gotthardstrasse 19 **Thalwil** **Telefon 720 38 65**

Di - Fr 07.00 - 12.15 und 13.15 - 18.30
Sa 07.00 - 16.00 durchgehend geöffnet

U. Krähemann Velos+ Motos

Höflistr. 7 ✆ 01/713 16 16
8135 Langnau am Albis

Verkauf: Velos-Mofas-Roller-Kettensägen-Rasenmäher
Reparaturen aller Marken und Maschinen

Telefax 01/713 16 16 Natel 079/416 62 12

Unsere Favoriten:

TdS

STEVENS Bikes
TdS Tour de Suisse Rad AG, CH-Kreuzlingen

CANYON

SCOTT

WHEELER WORLDWIDE

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 01 09

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 98

Amerikanische Torten
Crazy Cake, Wolfgrabenstrasse 1 079/441 19 10

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, 713 09 10
Oberrenggstrasse 27 Natel 077/62 17 61
oder Natel 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Frieden Ernst Bedachungen AG 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Garagentoröffner
Elotec Technik AG,
Sihlwald/Altes Forsthaus 772 20 04

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Gerüste
Frieden Ernst Stahlrohrgerüstbau AG 713 35 29

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Pianohaus
Burri Bruno, Sihltalstrasse 101 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Finsterrütistr. 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reformlädeli
Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38 713 38 71

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69
Rohner Peter, Sihltalstrasse 103 713 27 13

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise,
Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Peter, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Käser, Mettlenstrasse 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

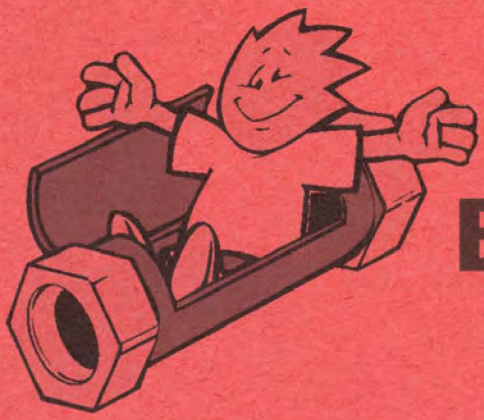
* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Löst Kalk – stoppt Rost

natec®

Ein Produkt der URS·JÄGER·AG



Wir halten auch Ihre Wasserleitungen von Kalk und Rost frei!

E Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

Aber es kam doch noch anders. Im gleichen Jahr kaufen sie in Langnau a/A das Geschäft von Bäcker Schätti, ehemals Bäckerei Karrer. Der Umbau des Geschäftes und der Neubau des kleinen Cafés bringt der Familie finanzielle Sorgen. Die fünf Kinder Fritz, Heidi, Kurt, René und Heinz helfen tüchtig mit, wo es nötig ist. Während ihrer Ausbildung wechseln sie sich ab, damit jeder einmal Gelegenheit hatte, die Fremde kennen zu lernen. Der älteste Sohn Fritz lernt Konditor. Heidi, die einzige Tochter hilft viel im Café, Kurt lernt Koch, Heinz Konditor-Confiseur zu Hause und René lernt Konditor-Confiseur in Lenzburg bei Bisegger. Jeden Sonntag fährt er mit dem Velo nach Hause. Er und seine Frau Erika bekommen drei Kinder: Jeannette (1961), Beat (1964) und Judith (1966).

Drei Generationen der Familie Widmer in der Backstube. (1974, v.l.n.r.: Fritz, René und Beat Widmer)

Blenden wir noch einmal zurück zur zweiten Generation. Vater Fritz vermietet sein Geschäft seinen beiden Söhnen Fritz und René. Diese Zusammenarbeit dauert bis 1966. Fritz und seine Frau Nieta betreiben für die nächsten drei Jahre eine Bäckerei mit Restaurant und Bar in Biasca, darnach wandern sie mit ihren vier Kindern nach Australien aus, wo sie wiederum erfolgreich eine Konditorei führen. Vater Fritz und Mutter Helene helfen immer noch mit im Geschäft und freuen sich über Aufschwung und Weiterentwicklung. 1966 kaufen René und Heinz den Betrieb von ihren Eltern. 1971 wird der Laden umgebaut und im gleichen Jahr eröffnet Kurt mit seiner Frau Erika in Thalwil das Restaurant „Luna" am Chilbiplatz. 1974 stirbt Vater Fritz, der Begründer der Bäckerei Widmer in Langnau. Die Tochter Heidi Seiler-Widmer wandert mit ihrer Familie endgültig in die USA aus.
1980 wird der Totalumbau der Backstube in Angriff genommen. Die grosse Arbeitsfläche und die modernen Einrichtungen erlauben, viel produktiver und

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique
- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Die Familie Widmer mit Belegschaft vor ihrem Geschäft. Foto: Erwin Küenzi (von links: Beat Widmer mit Söhnchen Michael und Frau Eveline, Vater René Widmer mit Tochter Judith und Frau Erika, Signa. Cavaliere, Putzfrau, Jeannine Kiener, Serviertochter, Nico Ciceri, Lehrling, Erika Widmer, Schwägerin, Fr. R. Brunner, Ladenhilfe in Thalwil – vorne: Roger Arletti, Lehrling)

leistungsfähiger zu arbeiten. Dieser Umbau ist die notwendige Voraussetzung für eine Erweiterung des Betriebes, nämlich eine Filiale in Thalwil, welche 1981 eröffnet wird. 1986 wird die Gartenwirtschaft umgebaut und vergrössert. Es folgen düstere Ereignisse, welche die ganze Familie belasten. Grossmutter Helene stirbt mit 85 Jahren an einer Lungenentzündung. Bis zum letzten Tage ihres Lebens war sie der hilfreiche, liebe Geist, der überall mithalf, wo es nötig war. Mehr als vierzig Jahre war sie für die Familie da und freute sich am Gedeihen der Kinder und Grosskinder. Wegen schwerer Erkrankung von René muss sein Sohn Beat 1988 „vorübergehend" im Geschäft mitarbeiten. Auch die Tochter Judith verlässt ihre Stelle, um zu Hause zu helfen. Aus diesem Provisorium ist ein Dauerzustand geworden. 1990 wird auch Eveline, die Frau von

DER NEUE DAEWOO Matiz

Abb. DAEWOO Matiz 800 SE Plus

DAEWOO Matiz 800 S 5-türig, Fr. 10'700.– inkl. Fahrerairbag, Wegfahrsperre, Gurtstraffer vorne, Getönte Scheiben.

Klein, aber Matiz. Kurz, ein moderner Kleinwagen für den Aufbruch ins nächste Jahrtausend. Er sieht gut aus, macht Spass beim Fahren, braucht fast kein Benzin und überrascht Fahrer und bis zu 4 Beifahrer durch sein Platzangebot. Speziell erwähnenswert ist sein Preis. Ab Fr. 10'700.- fahren Sie in der günstigsten Steuer- und Versicherungsklasse in die automobile Zukunft.

GARAGE **Max Kolb**

MKOLB

Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

Hotel Restaurant
Zum Rank
Fam. K. Frick-Egger
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 31 60

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

* * *

Spezialitätenküche

* * *

Fremdenzimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

Beat, eine tüchtige Arbeitskraft im Widmer-Team. 1994 zieht Heinz von Langnau weg und eröffnet ein Café in Wangen SZ. René kauft den Anteil seines Bruders Heinz und wird somit alleiniger Besitzer der Bäckerei Widmer. In diesem Jahr 98 haben Kurt (Bruder von René) und seine Frau Erika das Restaurant "Luna" in Thalwil geschlossen, und sie hilft jetzt ebenfalls im Betrieb mit. In Zukunft wird der Junior-Chef Beat das Geschäft übernehmen. Er ist 1964 geboren und gehört in die direkte Bäcker-Konditoren-Linie der Widmers. Er lernte Konditor-Confiseur in Zürich bei der Firma Zangger und erweiterte seine Berufserfahrungen bei Honold, Bauer, Chardon, Jung usw. Dies sind in der Sparte klangvolle Namen, die eine gute Berufsausbildung verbürgen.
Im Gespräch mit dem jungen Unternehmer spürt man die Begeisterung für seinen Beruf, die Aufgeschlossenheit für ein modernes Management, aber, was viel wichtiger ist, auch eine freundliche Bescheidenheit, die ihm sicher den Umgang mit den Angestellten erleichtert.

In den Gründerjahren der Bäckerei Widmer 1946/47 war unser Dorf noch betont protestantisch. Die Pfarrherren gaben sich damals von der Kanzel herunter den "Tarif" durch. Der protestantische wohl noch heftiger als sein Gegenspieler, denn die Katholiken bauten sogar eine eigene Siedlung im Dorf und wurden immer zahlreicher. Nun kam auch noch eine katholische Bäckersfamilie ins Dorf, die ein Café eröffnete. Die Sensation war perfekt. Bald fand der Volksmund den richtigen Namen: Chlosterkafi. Uns protestantische Backfische – es gab noch keine Teenagers – störte das wenig. Etwas keck betraten meine Freundin und ich das Chlosterkafi und bestellten bei Heidi einen Coupe Jacques, heute heisst er wohl Coupe Dänemark, fein, mit heisser Schokolade. Dieser Luxus kostete damals vielleicht Fr. 2.50 oder so, mehr hätten wir uns damals mit unserem Taschengeld sowieso nicht leisten können.

Dem junggebliebenen Familienunternehmen wünschen wir weiterhin Glück und Erfolg.

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Montag + Dienstag Ruhetag

Feste feiern ...
... bei einem Fondue-Plausch!

Wir reservieren gerne für Sie
im heimeligen Säli (bis 50 Pers.)
oder im
neuen Wintergarten (bis 30 Pers.).

Chäs-Fondue in 10 Variationen

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Marietta Hässig

Beat Gähwiler, Gemeindeschreiber in Langnau von 1990 – 1998

Gähwiler ist ein Ostschweizer Geschlecht. Es gibt sogar ein Dorf mit dem Namen Gähwil, es liegt am Eingang ins Toggenburg. Unser Gemeindeschreiber ist in Watt bei Regensdorf aufgewachsen und besuchte die Schulen von Regensdorf. Im Welschland hatte er ein Jahr lang an einer Handelsschule Gelegenheit, Mentalität und Sprache der Romands näher kennenzulernen. Auch ein sechsmonatiger Aufenthalt in England diente weiteren Sprachstudien. Nach einer kaufmännischen Lehre auf der Gemeindeverwaltung Regensdorf und dem Studium an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich arbeitete er von 1983 – 1987 auf dem Gebiet Treuhand und Unternehmensberatung. Die viereinhalb Jahre als stellvertretender Stadtschreiber in der Flughafenstadt Kloten brachten ihm reiche Erfahrung in den verschiedensten Sparten. Kloten bietet über 20'000 Arbeitsplätze, und den Berufen entsprechend besteht eine starke Fluktuation.

Langnau am Albis war für Beat Gähwiler ein Dorf im Sihltal, an welchem er gedankenlos vorbeifuhr. Von der Stadt herkommend präsentierte sich einem damals der Dorfeingang nicht besonders anziehend. Durchs Sihltal ist der junge Mann damals öfters gefahren, wenn er seine Grosseltern in Zug besuchte. Am 1. September 1990 begann er seine Arbeit als Gemeindeschreiber in eben diesem Sihltaldorf. Berufsbegleitend bildete er sich unter anderem am Institut für Verwaltungs-Management in Winterthur weiter. 1995 schloss er mit dem Gemeindeschreiber-Diplom ab. Bis jetzt hat er sich noch keiner Partei angeschlossen, und er schätzt diese Unabhängigkeit. So setzte sich Beat Gähwiler stets für ein offenes und konstruktives Gesprächsklima zwischen Behörden, Verwaltung, Bevölkerung und Medien ein.

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Märt

Ihr Spezialgeschäft für:

- Lebensmittel für den täglichen Bedarf
- marktfrisches Gemüse und Früchte
- verschiedene Produkte direkt vom Bauernhof
- Käse- und Milchprodukte
- ausgewählte Spezialitäten
- täglich frisches Brot
- attraktives Weinangebot

GOURMET MÄRT • WOLFGRABENSTRASSE 1 • 8135 LANGNAU A. A. • TELEFON 01-713 17 71

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Fischereiartikel

Reparaturen aller Marken
inklusive Heimservice

ROOM-CONTROL AUDIO - VIDEO - SAT HAUS-SYSTEME

SCHATZ

8135 Langnau Tel 01-7131314 Fax 7131413 www.schatz.ch

TV - Video - HiFi Geräte
mit 4 - 6 Jahren Garantie

Ende Oktober ist Beat Gähwiler in die Privatwirtschaft zurückgekehrt und arbeitet als Unternehmensberater im Bereich öffentliche Hand bei der Visura Treuhandgesellschaft in Zürich. Ihn reizt die Herausforderung, etwas Neues anzupacken. Ad interim wird Heini Wiesendanger amten, bis die neu gewählte Gemeindeschreiberin Ingrid Hieronymi am 1. März 1999 ihr Amt antreten wird.

Familie Gähwiler, das Ehepaar mit zwei Buben im Kindergartenalter, bleibt im schönen Dorf Langnau. Gähwilers schätzen die lebhafte Sihltalgemeinde, die schönen, nahen Erholungsgebiete, die vielen Vereine. Für Kinder gibt es wohl nichts Schöneres, als den Wildpark Langenberg vor der Haustüre zu wissen und zu geniessen. Langnau ist noch überblickbar, man kennt sich, man grüsst sich, man ist daheim.

Wir wünschen unserem freundlichen Ex-Gemeindeschreiber am neuen Arbeitsplatz viel Glück und der ganzen Familie weiterhin Wohlbefinden bei uns.

Realisierte Projekte

Während seiner Zeit als Gemeindeschreiber hat Beat Gähwiler verschiedene anspruchsvolle Projekte in der Gemeindeverwaltung geleitet und abgeschlossen.
So hat er unter anderem die Behörden- und Verwaltungsreorganisation, den Umbau des Gemeindehauses, die neue Besoldungsverordnung, das neue Informationskonzept, die Revision der Bau- und Zonenordnung und die professionell begleitete Jugendarbeit zusammen mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitern erfolgreich umgesetzt. Besonders wichtig waren ihm eine gezielte Mitarbeiterförderung und -entwicklung. So wurden interne Kader- und Mitarbeiterseminare eingeführt sowie überall vernetzte PC-Arbeitsplätze eingerichtet, damit die Mitarbeiter effizienter arbeiten können. Auch für das Standortmarketing leistete er seinen Beitrag (u.a. Koordination mit Standortförderung Sihltal-Zimmerberg mit Internetauftritt, Herausgabe von Informationsschriften über Langnau am Albis).

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

1.GEMA

MALERGESCHÄFT
LANGNAU-GATTIKON

malt
spritzt
tapeziert

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau a/A
☎ 713 13 30

Langnau - Laupen und zurück

Der SZU-Pendelzug neben dem verbliebenen alten Blauen Pfeil in Laupen. *Foto: Hans Waldburger*

Das charmante Landstädtchen Laupen im Grenzgebiet zwischen Bern und Freiburg ist vor allem durch die Schlacht in grauer Vorzeit bekannt. Eher selten kommt jemand aus dem Sihltal dorthin, wo die Sense in die Saane fliesst; mit Ausnahme unseres früheren Bahnhofvorstandes Ruedi Mäder, der dort seine Jugendzeit und die Stationslehre bei der Sensetalbahn (STB) durchlebt hat. Auch der frühere Direktor Werner Stricker und der kürzlich verstorbene SZU-Dienstchef Eduard Hofmann haben bei der STB ihre Sporen abverdient. In neuester Zeit gibt es allerdings noch ein weitere Beziehung zwischen den Bahnen im Sihl- und Sensetal. Die STB besitzt für ihre kurze Strecke vom SBB-Anschlussbahnhof Flamatt nach Laupen zwei Zugskompositionen, wovon eine im Einsatz steht und die andere als Reserve dient. Es handelt bzw. vielmehr es handelte sich um zwei einstige Blaue Pfeile der Lötschbergbahn (wovon der eine an der Landi 39 ausgestellt war). Vor einem Jahr erlitt der eine davon einen schweren Schaden, weshalb das doch schon recht betagte Gefährt ausrangiert werden musste. Zufällig hörte ein SZU-Mitarbeiter in einer Berner Altstadtbeiz eine Diskussion, dass die STB ein Ersatzfahrzeug brauche und so kam es, dass am 12. Dezember 1997 der Triebwagen "Adliswil" mit dem zugehörigen Steuerwagen die 150 Kilometer von Langnau-Gattikon nach Laupen unter die Räder nahm. Voraussichtlich bis Mai 1999 fährt der Sihltaler Pendelzug im Sensetal im Wechsel mit dem verbliebenen grünen Triebwagenzug. Für die Unterhaltsarbeiten zieht ein Dieselrangiertraktor den Pendelzug über die fahrleitungslose Strecke Laupen - Gümmenen nach dem Lötschbergbahn-Depot in Bern. Derselbe Pendelzug hatte bereits einmal auf der Linie Bonfol - Porrentruy - Boncourt im Jura Aushilfe geleistet.

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Vermietung,
Montage und Demontage
von Stahlrohrgerüsten

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 31 41

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

Marietta Hässig

25 Jahre Alterswohnheim Langnau

So schnell ist dieses letzte Vierteljahrhundert vergangen und so viel gute Arbeit ist in dieser Zeit im Dienste der alten Menschen geleistet worden. Aus dem Altersheim ist ein Alterswohnheim entstanden, der offizielle Name lautet jetzt so. In den letzten Augusttagen wurde die Langnauer Bevölkerung mit einer schönen, bunten Broschüre über die Entwicklung des Alterswohnheimes informiert. Der Tag der offenen Türe, der 5. September 1998 war denn auch für Pensionäre und Gäste ein grosser Festtag. Bratwürste, Popcorn, bunte Ballone und Stimmen von Jung und Alt erfüllten mit Duft, Farbe und Klang die Luft. Der Stiftungsrat, aber vor allem die Heimleitung haben mit Fleiss und Mühe die Vorbereitungen des Festes an die Hand genommen. Im Gespräch mit den Pensionären kam immer wieder zum Ausdruck, wie sehr man

Foto: Bernhard Fuchs

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

sich hier an der Sihlwaldstrasse 2 zu Hause fühle. "Meinetwegen müsste man nicht umbauen, mir gefällt es auch so, aber ein Balkon und ein grösseres Zimmer wären ja schon schön. Die Zeit des Umbaus werden wir hoffentlich überleben, wir gehen halt in die Ferien!" So und ähnlich lauten die Kommentare der Betagten. Viel Zuversicht und Vertrauen spürt man, manchmal aber auch grosse Zweifel. Für einen geistig und körperlich schwerfälligen Menschen sind Veränderungen schrecklich. Das Pflegepersonal und die Heimleitung werden mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld den unglücklichen Zweiflern beistehen müssen. Der Umbau unseres Alterswohnheimes wird voraussichtlich 9 Monate dauern und, wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, im Mai 2000 fertig sein.

Foto: Bernhard Fuchs

Bis dahin braucht es noch grosse Anstrengungen und die Solidarität der ganzen Bevölkerung von Langnau. Denn der Umbau wird einiges kosten. Doch vorläufig nehmen wir die Sonne, das neue Alterswohnheim-Signet zum Vorbild. Jeden Tag strahlt sie uns an, selbst wenn dicke Wolken sie verhüllen. Ihr Licht und ihre Wärme erreichen uns immer.

Fachinstitut für Biokosmetik

Therese Giauque
Weidstrasse 1 2. Stock
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 38 40

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

Marietta Hässig

Erstmalig: Multikultureller Gottesdienst

Jahrzehntelang hat sich Jürg Schädler mit dem Deutschunterricht für fremdsprachige Schüler befasst. Zuerst waren es Kinder aus Italien und Spanien, später einmal aus Kambodscha und jetzt kommen sie vorwiegend aus Ex-Jugoslawien und Italien. Jedes vierte Schulkind bei uns kann nicht deutsch, wenn es zu uns kommt, etliche sind Moslems. In letzter Zeit hat ein Gedanke den initiativen Lehrer Jürg Schädler beschäftigt: Man müsste doch einen Gottesdienst feiern können, an welchem auch Muslime teilnehmen würden ...

Am Sonntag, 15. März 1998 war es soweit. Die Vorbereitungen mit den Kindern begannen schon im November letzten Jahres. Aber auch die Erwachsenen hatten viel zu bereden. Endlich, ein schöner Jubiläumsanlass zum 35jährigen Bestehen von "Deutsch für Fremdsprachige" darf stattfinden. Schon eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes strömen die Besucher in die sehr schön dekorierte reformierte Kirche. Schmuck hängt das schöne Stoffbild "Kinder umfassen die Welt" bei der Kanzel vorne. Die Viertklässler von Lehrer Schädler, verschiedene Schülergruppen aus den Kursen "Deutsch für Fremdsprachige" erstürmen den Chor, der Lärmpegel schwillt an, doch bei den ersten Klängen des ausgezeichneten Klavierspiels der berühmten Pianistin Annette Weisbrod verstummt die Menge. Nach dem Willkommgruss von

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

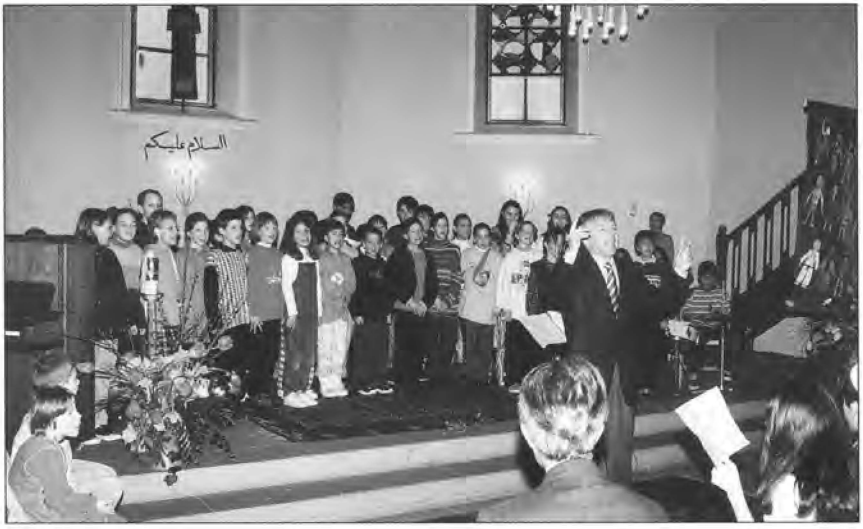
Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

SCHUHE•SCHUHE•SCHUHE•

Pfarrerin Frau Susanne Rüegg begrüssen Kinder in neun verschiedenen Sprachen die Anwesenden.
Bald einmal stellt sich ein fein gekleideter Herr mit Mappe vor das Mikrophon. Er ist ein Vertreter der interreligiösen Konferenz, selber Muslim und heisst Abo Youssef. Er liest oder singt auf arabisch einen Korantext zum Thema Heimat. Anschliessend erfolgt die deutsche Übersetzung von ihm. "Die Besten sind die Gottesfürchtigen" ist ein eindrücklicher Satz.
Nun folgen in buntem Wechsel Lieder und Gedichte. Sogar eine Gruppe Albaner-Mädchen in hübschen Trachten und mit schönen langen schwarzen Haaren tanzen einen Volkstanz, während Knaben, ebenfalls in Trachten, singen und auf einen Saiteninstrument den Tanz musikalisch untermalen.



Nachfolgend die Worte, die Jürg Schädler an die Besucher in der überfüllten Kirche richtet:

Liebe Gäste
Viele von Ihnen sind vor zwei Wochen aus den Skiferien, aus der faszinierenden Schweizer Bergwelt zur Arbeit zurückgekehrt. Vielleicht waren sie im Engadin, eventuell sogar in Pontresina. Was hat Pontresina mit den Muslimen, mit dem Islam zu tun? Auch wenn Sie es kaum glauben: ziemlich viel. Die

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Muslime begannen im siebten Jahrhundert mit dem Kampfruf "Allah, Allah" die iberische Halbinsel zu erobern. Das spanische "Ole, Ole" ist eine Reminiszenz an diesen Schlachtruf. Die Moslems bauten im neunten Jahrhundert mit dem Einfall in Sizilien eine zweite Brücke zum Abendland. Weil die islamischen Eindringlinge aus dem Osten kamen, wurden sie nach dem arabischen Wort sarqi, was östlich, morgenländisch bedeutet, im Volksmund als saracino bezeichnet. Pons saracena die Brücke der Sarazenen, also das heutige Pontresina erinnert noch daran, dass Sarazenen im 10. Jahrhundert die Brücke passierten und schliesslich für kurze Zeit bis tief ins Engadin vorstiessen.
Aber auch viele andere als gut deutsch empfundene Wörter gehen auf die Muslime zurück: al barquq wurde auf dem Umweg über albaricoque / albicocca zum deutschen Wort Aprikose. Al gitara wurde zu Gitarre, limun zu Limone, al kuhul zu Alkohol, al gabr zu Algebra, narang zu Orange. Aus dem arabischen kaif (Wohlbefinden) ist auch der Kif abgeleitet, eine Mischung aus getrockneten Hanf und Haschischblättern. Das arabische hasis bedeutet Gras. Der von den Arabern erfundene und heute weltweit als Zahlungsmittel gebrauchte Cheque geht auf das arabische Wort saqq zurück und selbst das Wort Gazette (Zeitung) hat seinen Ursprung im Orient. Gaza war der Schatz/die Münze wofür man später eine Zeitung haben konnte.
Denselben orientalischen Ursprung haben noch viele andere Wörter in der deutschen Sprache. Auch wenn heute die Blütezeit der islamischen Kultur weit zurückliegt, wären die moderne Mathematik und Medizin ohne das Wissen aus der arabischen Welt nicht denkbar.

Von der Geschichte zur Gegenwart

Rund drei Viertel der Langnauer Schulkinder sind deutschsprachig, ein Viertel ist fremdsprachig. Fast 9 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Langnau kommen aus Ex-Jugoslawien und Kosova-Albanien, viele davon sind Moslems.
Die zweite grosse Gruppe sind mit 8 Prozent aller jungen Langnauer unsere Nachbarn, die Italiener, mit denen wir schon seit vielen Jahren freundschaftlich zusammenarbeiten. Die restlichen 45 Nationen stellen nur noch kleine Kinderanteile, alle unter einem Prozent. In unserem Gottesdienst spiegeln sich diese Proportionen.
Der Austausch unter verschiedenen Sprachen und Kulturen bereichert und stärkt das Bewusstsein für die eigene Kultur. Treten wir anderen Kulturen mit

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 18.00
Donnerstag	18.00 – 20.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Gartenbau & Gestaltung

Gehen Sie mit uns in die Zukunft!

Gebr. Cavallo
8135 Langnau am Albis
Natel 079/437 26 20 (Alex Cavallo)
Natel 079/401 28 24 (Kilian Cavallo)

Achtung und Wissensdurst gegenüber! Tragen wir unserer eigenen Kultur Sorge und fordern und setzen wir durch, dass unsere demokratischen Strukturen und Gesetze beachtet werden. Europaweit nimmt die Schweiz prozentual am meisten Gäste aus anderen Ländern auf. - In unserem seit jeher multikulturellen, mehrsprachigen Land hat der gegenseitige Respekt für einander Tradition. Pflegen wir sie weiter!
Es kommt nicht darauf an, welche Sprache wir sprechen, es kommt darauf an, dass wir sie mit dem Herzen sprechen."
Auch unsere Schweizer Kinder tragen Lieder und Gedichte vor, sogar selbstverfasste. Nora Gautschi dichtete:

Döt obe i de Bärge
häts vili Kärbe,
Spält und Riss,
das isch nüt für e nobli Miss.

Mer findet Edelwiss,
und Milchris
chasch det oben ässe
nur dörfsch s'Chlätterseili nöd vergässe
Es sind det nöd nume Zwerge dihei.
sondern mer findet au Edelstei.

Ja, i de Bärge simmer dihei
bi de Geisse, Blueme, Zwärg und Edelstei.

Der katholische Pastoralassistent Thomas Ortlieb liest aus der Bibel, aus dem Alten Testament. Der 75jährige Abraham muss auf Gottes Geheiss seine Heimat verlassen und in die Fremde ziehen. Die heutige Mobilität ist ein modernes Nomadentum. Einerseits weite freiwillige Ferienreisen, andererseits Flucht vor Krieg und Hunger. Doch Gott ist beständig. Muslime und Christen reichen sich die Hände und beten gemeinsam. War diese Begegnung ein Experiment oder gar eine gute Erfahrung? Sind die Kinder aller Nationalitäten mit ihrer unvoreingenommenen Fröhlichkeit Hoffnungsträger für die Verständigung zwischen den Religionen, für ein Nebeneinander und nicht Gegeneinander?

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 50 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

aktuell

elsa Nackenkissen: Das anatomisch geformte Stützkissen erhalten Sie zwei Wochen zum Ausprobieren.

Batterien: In grosser Auswahl haben wir für Sie die guten **DURACELL**-Batterien am Lager.

Schirmverkauf: Dank guter Geschäftsbeziehung können wir Ihnen gute Schirme zu Spottpreisen anbieten.

Kinderschirme	ab Fr. 5.–
automatische Schirme	ab Fr. 10.–
Knirpse	ab Fr. 14.50

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 80

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 1999

Überzeugende Ideen. Wir unterstützen Sie.

Die Sparkasse Thalwil gehört zu den wichtigsten Sponsoren der Region. Wir engagieren uns für gute Zwecke, übernehmen aktiv Verantwortung – und leisten unseren Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung vieler Menschen.

Die Bank, die Ihnen nahe steht.

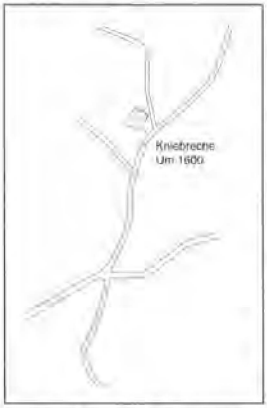
Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Der Weiler Kniebreche

Einleitung



Der Weiler Kniebreche, der zur politischen Gemeinde Langnau gehört, ist geografisch, kulturell und soziologisch auf die andere Albisseite ausgerichtet. Schon seit jeher pflegten die Kniebrechenbewohner – und auch die Hinteralbiser – gesellschaftliche und berufliche Kontakte zu den Säuliämtler Gemeinden des westlichen Albishanges. Das gilt auch heute noch. Zum Einkaufen fährt man zum Beispiel nach Hausen oder Zug, gute bäuerliche Kontakte hat man ebenfalls auf diese Albisseite. Das mag daher kommen, dass die guten, sonnigen und ertragreichen Grundstücke für die landwirtschaftliche Nutzung doch eher auf der Albis-Sonnenseite und nicht im dunkleren Sihltal liegen. Und mit grösster Wahrscheinlichkeit ist auch das Albisgebiet von der Südseite her besiedelt worden. Ein weiters Anzeichen dafür sind die Rechte, die das Kloster Muri auf dem Albis besass.

Das erste Gehöft

Ein erstes Zeichen für einen landwirtschaftlichen Betrieb finden wir im Jahre 1650. Da erklärt sich ein *«Fähnrich Josua Huber ab der Kneubrächen»* dem *«Mathyss Frymann zu Langnau»* 160 Pfund schuldig zu sein. Er wolle es jährlich verzinsen und gelegentlich zurückzahlen. Doch erst 300 Jahre später wird der Schuldbrief als gelöscht bestätigt! Als Pfand für diese Schuld nannte Fähnrich Huber *«syn Hab und Guet»*.

Das Gebäude der Familie Huber ist also sicher vor 1650 erbaut worden. Es ist sicher das Älteste und damit wahrscheinlich auch erste Haus auf der Kniebreche. Erst nach und nach kamen

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Titelbild: Der «Berghof» Kniebreche mit angebautem Wohnteil, von Süden aufgenommen.

Ist Ihr Teppich mehr bejahrt als behaart?

Ist die Zeit reif für einen zweiten Wohnfrühling? Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Textilien, Ideen und Innendekorationen frische Ideen in die vier Wände bringt und wieder mehr Spass am Wohnen hat.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

dann noch andere Gebäude hinzu. Wie die Recherchen zeigten, handelt es sich um das ehemalige Bauernhaus in dem heute Familie Bisig wohnt und das im Besitze der Familie Dr. Schweizer ist.

Doch bereits 1634 finden wir einen ersten Beleg für die Besiedelung der Kniebreche. Die Pfarrer der Kirchgemeinde Thalwil, zu der bis 1711 auch die Langnauer gehörten, hatten ab 1634 zu verschiednen Malen in Abständen von einigen Jahren ihre Pfarrangehörigen besucht und fein säuberlich aufgeschrieben wer zu den verschiedenen Haushaltungen gehörte. So lautet der erste Eintrag für einen Haushalt auf der Kniebreche:

1634: *«Josuben Huber*
Anna Huserin
8 Josenbee
7 Annali
6 Caspar
4 Margret»

Und tatsächlich: Im Pfarrbuch Thalwil findet man die Einträge von Taufen zu den erwähnten Kindern des Ehepaares:

«27.11.1625	*Josaben Huber, ab dem Albis*	*Josue*
	Anna Huserin	
28.11.1627	*Josua Huber*	*Anna*
	Anna Huserin, ab dem Albis	
6.4.1628	*Josabe Huber, ab der Kniebreche*	*Caspar*
	Anndlin Huserin	
23.8.1629	*Josabee Huber, ab dem Albis*	*Elsbetha*
	Anna Huserin	
19.1.1630	*Josua Huber, ab dem Albis*	*Jagli*
	Anna Huserin	
1.11.1630	*Josua Huber, ab dem Albis*	*Vreni*
	Anna Huserin	
6.1.1635	*Josabe Huber, ab dem Albis*	*Margret*
	Anna Huser, starb, ward do begraben»	

Anna Huber ist offensichtlich 1635 an der Geburt ihres Kindes gestorben. Im Haushaltungsverzeichnis von 1637 wird nebst einigen weiteren Kindern des Josen Huber nun auch seine zweite Frau Anna Waldi, zu dieser Zeit 40jährig, aufgeführt. Mit ihre hatte er noch mindestens drei weitere Kinder: ca. 1636 Rudolf, ca. 1638 Hans und eine Magdalena.

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Die Kniebreche von Süden, links das Haus Baumann und rechts der «Berghof».

Da er als Vater 1628 als *ab der Kniebreche* genannt wird, ist anzunehmen, dass er schon früher, wahrscheinlich seit seiner Heirat, auf der Kniebreche gewohnt hat. Ob er der Erbauer und erster Siedler der Kniebreche war, steht (noch) nicht fest, scheint aber wahrscheinlich. Sein Vater lebte, wie wir später sehen werden in Unterrifferswil. Seine Zugehörigkeit zur Zugerseite des Albis ersehen wir auch daraus, dass er Richter am Gericht zu Heisch war und 1650 in Hausen und nicht in Thalwil bestattet wurde.

Näheres über das Gehöft und die Bewohner erfahren wir aus einem Eintrag im Notariatsprotokoll:

«... Lütnant Josua Huber uff der Knübrächi sol sinem Vateren Jagli Huber zu Underrifferschwil 600 R 6 Jahr lang zinsen und zu 100 R abzelösen und zu kräften

Underpfand:

Huss und Heimen, Schür, Schwynstall, Krutgarten und Hussgarten. Weiden (für) 8 Haupten Vieh winterigs und 5 Haupten Vechs Weid sömmerig

20 Jucharten Acker und 4 Jucharten Holz. Alles an und bei einander in einem Infang uff der Knübrächi genannt gelegen.

Szenario

Holzfeuer-Spezialitäten

Mais-Mistkratzerli mit Chili und Knoblauch, Brasato di Manzo, Tessinerhaxen,
US-Beef vom Grill, Hausgemachte Brote und Pastas,
Auserlesene 7dl-Weine im Offenausschank

Sommeröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 – 23.30 Uhr
Samstag für geschlossene Gesellschaften reserviert
Sonntag ab 11 Uhr

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

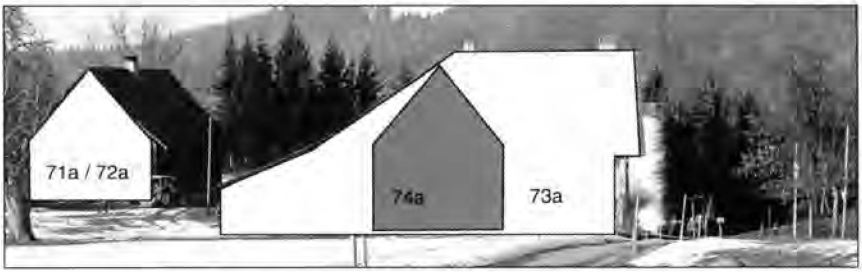
Bacher & Co.

Garten-Center
Das Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Blumen- und Geschenke-Boutique
Dekorationen und Geschenke für jeden Anlass

NEU: Garten-Service
Unsere Grünen Profis gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre Terrasse

Neue Dorfstr. 20, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77



Das älteste Gebäude der Kniebreche dürfte das Haus 74a sein.

Stosst an Heini und Jagli der Habersaaten Breitenmatt Hof; 2. an Heini Huebers uff dem Albis sel. Erben Weid, 3. an Vogt Huebers zu Türlen Hoff, 4. abermals an Heini Huebers sel. Erben Weid, 5. an syn verkauften Knübrächen Weid

druf staht:

800 R Herrn Hauptmann Lochmann in einen 1200 R Brieff, drin 400 R ist Hans Jagli Kleiner Wirt uf dem Albis uff syner Wirtschaft schuldig sonst ledig bis an Zehnden ...»

Hier wird ersichtlich, dass der genannte Josua Huber offensichtlich aus Rifferswil stammt, leider haben Nachforschungen in den Tauf- und Ehebüchern der Kirchgemeinde Mettmenstetten (wohin Unterrifferswil gehörte) und Hausen keine diesbezüglichen Einträge ergeben. Auch ist er mittlerweile vom Fähnrich zum Leutnant aufgestiegen. Was wir aber feststellen: Seine Grundstückanstösser sind ein Habersaat von der Breitenmatt, ein Huber auf dem Albis und ein Vogt Huber zu Türlen, also alles keine Kniebrechenbewohner.

Weil Jagli Kleiner, der Wirt auf dem Albis, geschäftlich nicht so erfolgreich war, mussten verschiedene Bekannte, die für ihn gebürgt hatten, nun mit Bargeld einspringen. Dazu gehörte unter anderem auch Josua Huber. Der aber seinerseits hatte die auf 400 Pfund lautende Bürgschaft in seinen Schuldbrief bei Hauptmann Locher «eingebaut».

1664 ist immer noch Josua Huber auf der Kniebreche, er braucht Geld und leiht sich das bei Heinrich Meister im Winkel, Zürich. Er verspricht ihm das innert 6 Jahren zurückzuzahlen. Dafür verpfändet er einen Garten, genannt Bruggenmoos: *«... so ungfahr 5 Mannwerch gross ...»*. (Eine Juchart = 32 Aren = 4 Vierlig = 1 Mannwerch) Das Bruggenmoos ist ein Gebiet nördlich des Albispasses, das heute bewaldet ist.

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Florastrasse 4, 6340 Baar, Telefon 041/760 43 44

Verkauf und Vermietung von:
- Klavieren, Digital-Pianos
- Gitarren
- Flöten
- Orff-Instrumenten
- Keyboards
- Zubehör usw.

Zusätzliche Pianoausstellung:
Wiesenweg 7, 8135 Langnau a/A
(nur auf Voranmeldung)

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

1671 aber steht wieder ein Schuldeneintrag im Notariatsprotokoll, der Auskunft gibt über seine Besitzverhältnisse und seine Gläubiger, letztere dürften aus seinem Bekanntenkreis stammen oder mit alten Schuldscheinen übernommen worden sein.

«... Lütnant Josua Huber uff der Knübrächen soll Hans Jagli Widmer unden am Albis 200 R 6 Jahr lang ze zinsen und ze Kräften

Underpfand:

Haus und Heimen, Schür und Schwynstall, Krautgarten und Husmatten, 8 Küe winterig und 5 Haupt Küe sömmerig Weid, 20 Jucharten Acher und 4 Jucharten Holz alles aneinander uff Knübrächen gelegen.

Stosst an Heini Habersaaten Breitenmatten Hof; 2. an Heini Hubers uf dem Albis sel. Erben Weid; 3. an Rudi Hubers zu Türlen Hof; 4. an nachgemäldter sin Knübrächen Weid ...»

Die ungefähre Grösse des Gutes können wir aus den obigen Eintragungen ersehen. Das zu erwirtschaftende Futter reichte aus um 8 Kühe durch den Winter zu bringen.

«Ferner:

1 Weid genannt Knübrächenweid, ist 3 Küe sömmerig und 5 Juch Acher und Holz darin, stosst an obigen sin Hof; 2. an Heini Hubers sel. Erben Güetern und an ober Moos; 3. an Jörg Schwyzers Irrwald; 4. an Heini Habersaaten Breitenmatt Hof.

1 Weid uf der Buchenegg, genannt Bruggenmoos, ist 25 Jucharten gross. stosst an Langnauer Berg; 2. an Blickenstorfers Hof; 3. an Hans Jagli Vollenweiders Güeter; 4. an Heini Habersaaten Breitenmatt; 5. an des Wirts Irrwald Weid ...

... sonst ledig bis an Zehnden und um die Bürgschaft wägen des Wirts uf dem Albis gegen Zunftmeister Spöndlis sel. Erben verschrieben ...»

Um 1677 aber ändern sich die Besitzverhältnisse. Das wird aus einer Anmerkung im Protokoll ersichtlich:

«... Friedrich Frymann zu Langnau hat Hans Huber daselbst zu kaufen gegeben:

1 acher ist 2 mannwerch gross ...»

Anmerkung von 1683: *«Diesen Kauf hat Lütnant Josua Huber, des Käufers Vater züchend. Diesen Kauf hat er, Lütnant Hueber, sinem Sohn Hans wieder übergeben, die 50 R des Bernhard Frymanns sind bezahlt ...»*

Josua Huber hat das Land seinem Sohn Hans aus zweiter Ehe verkauft, der zu

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

diesem Zeitpunkt aber auch schon 50jährig war und wahrscheinlich zusammen mit seinem Bruder Rudolf das väterliche Haus bewohnte. Denn bis 1650 erscheint nur der Vater Josua Huber mit seiner Familie als Bewohner, 1671 schreibt der Pfarrer ins Bevölkerungsverzeichnis, dass Josua nun Witwer sei und zusammen mit seiner Stieftochter Anna Näf, seinem Sohn Hans, dessen Ehefrau Verena Schwarzenbach und 4 Kindern im Hause wohne. 1683 wird auch Rudolf Huber mit seiner Frau Elsbeth Gut und 7 Kindern als in dem Hause wohnend vermerkt. Man stelle sich das vor: 6 Erwachsene und 17 Kinder im selben Haushalt. – Übrigens brachten es Rudolf Huber und Elsbeth Gut auf 14 Kinder! – 1697, also 7 Jahre nach dem Tode des Vaters, verkauft Rudolf Huber seinen zwei Söhnen Hans Jacob und Heinrich, beide damals ca. 25 Jahre alt, *«... sein Hus und Hofstatt, Schür, Schwynstall, Wagenschopf, Krutgarten, Hanfpünten und Husmatte ...»* Vater Rudolf aber lässt sich noch sein Wohnrecht im Hause eintragen und verpflichtet auch seine Söhne die Hypothekarzinsen fortan zu übernehmen: *«... Hiernach behaltet der Vater samt der Mueter ihnen von vorernanntem Heimwesen in Hus und Güetern mit aller Meisterschaft sinen Us- und Ingang, uningschränkter Sitz in der Stuben und Stubengaden, Gehalt und Gemach, so wie soliches bis anhin besessen und mit Gottes Gnad und Sägen bis an ihr Lebensenden Ziit zu ... verhoffend. Demnach sollen die zwei vorernannte Söhn, so er bei ihnen zu behalten anbedingt: Alle die uf dem Hof stehenden und vorgezeigten Hauptgelder verzinsen und ohne des Vaters und Mutters Beschaden ...»*

Weiter erfahren wir, dass weitere Söhne auf dem Schnabelberg wohnen: *«... Weiters ist anbedingt dass der Hansjakob allein uf diesem Hof, dem Hansruedi so uf dem Schnabelberg, geteilt an Geld erlangen solle 40 Cronen, benamtlich 20 Cronen auf Martini nachkommend, und 20 Cronen auf Martini des von Gott erwartnen 1695 Jahr ... Demanch was an Gschift und Gschirr, Hausrat, Kuchi und Güetergschirr uf dem Schnabelberg diesmalen ist, solches alsamt unverhindert verbleiben soll ... Weiters sollen obernannte beide Knaben uf und ab diesem Hof ihren Drittteil an die 400 fl., uf dem ganzen Schnabelhof geteilt, auch zu erlegen schuldig sein ...»*

Der Vater bestimmt noch, dass für seine noch ledigen 4 weiteren Söhne die Hochzeitskosten durch die beiden älteren Brüder übernommen werden sollen, da diese sich für ihre Kosten aus seinem Portemonnaie bedient hatten. Auch für eine angemessene Entschädigung der Schwester ist gesorgt: «... *Uf diesem Brief soll ihre Schwöster Susanna, Hans Jacob Wyssen uf der Hübscheren,*

Ernst Frieden Bedachungen AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Steilbedachungen
Flachbedachungen
Fassadenbau

Dachfenstereinbau
Isolationen
Sonnenkollektoren

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-22.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Vermög- und Usrichtungsspruch vom 24. Brachmonat 1697 ihr väterlich und müetterliches Erb zu suchen haben».

Aus einem Konkurs von Hans Huber (auch ein Sohn?) musste der Vater einen Hof im Schnabelberg übernehmen, den er nun 1697 sogleich seinen beiden Söhnen Hansruedi und Ruedi verkauft. Auf diesem Hof wird nun auch die Tochter Anna erbberechtigt. Dieses Anwesen scheint doch ein wenig grösser gewesen zu sein als die Kniebreche: *«... Vorermeldter Undervogt Huber übergibt gleichfalls seinen beiden Söhnen Rudi und Hansrudi den Hubern, wie solches der Vogt ins Zürrers Uffahls an Sach nehmen müssen:*

Hus und Hofstatt, Schür und Stallung, an Wieswachs zu 10 Haupten Vieh sömmerig und winterig, die winterig bestaht in dreien Matten, also die Husmatte ist jährlich 10 Fueder Heu und Emd. Item die under Zürichmatt 9 Fueder Heu und die Waldmatt 6 Fueder Heu vertraglich. Die sömmerig ist 30 Jucharten Weidung zu achern alle Jahr 10 Juchart, zu schnyden und holzen in die 19 Juch, darum jährlich zur Notdurft genug, alles an und beieinanderen uf dem Schnabelberg genannt gelegen ...

Item der obere Teilhof so da hat eine zweifache Behausung und Hofstatt, Schür und Stallung, Krautgarten und diesmalen zu 10 (?) Haupten Vieh sömmerig und winterig, jährlich 8 Jucharten ze bauen, ungfähr 10 Jucharten Holz und Boden, alles an und bei einander uff dem Schnabelberg genannt.

Nota: Uf diesem Hof solle ihre Schwöster Anna ihr mütterliches Erb zu suchen haben ...»

Auf der Kniebrechen wird 1710 der eine Teil des väterlichen Anwesen unter zwei Huber-Brüdern geteilt. Im selben Haus sind Räume den verschiedenen Besitzern zugeteilt worden:

«... Erstens ist dem Hans Jakob zu teil worden:

1. Die Nebenstuben, dem Gwändt nach uf bis an die First, wie er diesmal instand staht, dem Gwändt nach bis an die Firstkammer. ...»

«... Zweitens ist dem Heinrich zu teil worden:

1. Der Oberteil Hus, so da hat die Knechtstuben samt den Gäden ob der Stuben, die Kuchi bis an das Gwändt und dem Gwändt nach hinuf bis an die Firstkammer, so teilt werden solle der First nach. ...»

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Der ehemalige Wohnteil (74a), heute Remise und Wagenschopf.

Im Juli 1747 übernimmt der Enkel Heinrich den Anteil seines Bruders Caspar und der Schwester Esther Vollenweider. Ein Jahr später teilen sein Bruder Rudolf und er nun den Hof untereinander auf:

«... Heinrich Huber und sein Bruder Rudolf Huber, Johann Jacoben sel., genannt Schwarzen, Söhne auf der Knübreche haben ihre von ihrem Vater sel. ererbte Haus und Güeter... teilt,

... ist dem Brüeder Heinrich zuteil worden: Die doppelte ganze ***neue*** *Behausung und Hofstatt ...*

... ist dem Brüeder Ruedolf zuteil worden: Das ganze ***alte*** *Haus und Hofstatt, die halbe neue Schür ...»*

Da scheint sich in den vorangegangenen Jahren doch einiges getan zu haben. Es ist die Rede von einem alten und einem ganz neu erbauten Haus. Die Räumlichkeiten scheinen ein bisschen zu klein geworden zu sein. Dass solche Teilungen jeweils immer engere und unwirtschaftlichere Verhältnisse ergaben, ersieht man auch an der Bemerkung im Anhang des Teilbriefes: *«... Solle der Platz neben der Schür Kraft der Teilung dem Heinrich allein gehören, und der Rudi keine Gewalt haben etwas dahin zu legen, der Heinrich aber Kraft eignen*

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Für den bequemen Einkauf im Dorf
DIE Adresse

Wäsche

Für die ganze Familie:

Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Blusen und Jupes, Nastücher, Foulards, etc.

Strümpfe

Speziell grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche.

Socken

Zum Beispiel: Ständig mindestens 100 verschiedene Modelle BH's in den Grössen von 65/A bis 95/DD.

Bademode

Bekannte und bewährte Schweizermarken wie CALIDA, ISA, JOCKEY, aber auch SCHIESSER, DIM, HUIT, TRIUMPH INTERNATIONAL, FELINA oder LO-VABLE.

Mercerie

Attraktive Öffnungszeiten:

Chem. Reinigung

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr

Samstag: durchgehend 08.00 – 14.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Anerbietens schuldig und verbunden sein zu Beschirmung des Ruedis Stalls genügsam Strau oder Streui auf diesem Platz zuzulegen, damit des Ruedis Vieh durch entstehende Kälte kein Schaden zu wachsen bis und solang er diesen Platz zu seiner nötigen Räumlichkeit verbauen täte.» Doch auch hier will man offenbar noch erweitern.

Beim *ganz neu erbauten* Haus handelt es sich um das heutige Bauernhaus Baumann in der Kniebreche (Ass. 509). Es dürfte also um 1740 herum erstellt worden sein. Sein Bruder Rudolf und Vetter Heinrich bewohnen weiterhin das *alte* Haus, den heutigen «Berghof» (Ass. 506/508), bewohnt von Familie Bisig.

Letzter Zeuge des einstigen «alten Hauses»

Das «alte Haus»

Rudolf Bodmer, der Schwarze genannt, verkauft sein Anwesen dem Heinrich Bodmer aus dem Richterswilerberg. Dabei werden noch einige Bedingungen festgehalten: *«... Es solle zu diesem Kauf gehören alles vorhandene Gschift und Gschirr, liegend und stehend, ausgenommen 2 Better und 2 Kästen, so dem Verkäufer und seiner Ehefrau eigentümlich verbleiben sollen.*

Es solle dem Verkäufer und seiner Frau lebenslang – das jüngere Kind aber nur 2 Jahre lang – Platz und Herberg im Haus. Verkäufer und Frau hingegen auch lebenslang den halben Krautgarten zu eigen haben. Es solle der Käufer dem Verkäufer und seiner Frau lebenslang Holz und Heize geben, welches beid Parteien miteinander machen, und Käufer und Verkäufer das Gschirr so lang er lebt in Ehren halten.»

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am Albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Ofenkacheln aus dem «Berghof».

Am 24. November 1764 errichtet Rudolf Huber ein Testament, das amtlich beglaubigt wird: *«... Vorstehender Anlieher Rudolf Huber auf der Kniebreche hat bei guter und gesunder Vernunft frei und ungezwungen Willens auch in Betrachtung der Hinfälligkeit dies gegenwärtigen Lebens, gegen seiner Frau Verena Senn, wegen ihres gegen ihn erzeigten Hilf, Liebe, Treue und Sorgfalt während ihres Ehestandes, hernachfolgende Vermächtnus und Verordnung gemacht. Namlich*
dass Ihro, der Frauen nach seinem, des Mannes, sel. Absterbens der Zins von 450 Gulden von seinen Mittlen lebenslang gehören und zu dienen, stürbe aber seine Frau vor dem Mann, so soll das Bett und der Kasten ihm eigentümlich verbleiben.»
In einem Brief von 1767 verschuldet sich der Sohn Hans Heinrich seinem Vater Rudolf, *«dem Schwarzen»*, gegenüber. Als Sicherheit bietet er sein *«altes Haus und die Hofstatt ...»* Seine Erben teilen 1798 das väterliche Heimwesen unter sich auf: Rudolf Bodmer erhält nur Land, worauf er sich dann 1800 ein eigenes Haus baut (Langnauerpost 79), der Bruder Hans Jacob erbt einen Viertel an der Behausung, Johannes den anderen Viertel und Heinrich die Hälfte des

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 31 30
Fax 01/713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01/720 38 65

Aktuell

Foto-Torte
Urig's Brot
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Wohnhauses. 1805 kauft sich Hans Jacob den anderen Virtel seines Bruders noch dazu und wird nun so für die nächsten Jahre gleichberechtigter Nachbar seines Bruders Heinrich Bodmer. 1817 entnehmen wir aus einem Schuldbrief, dass nun bereits die Erben und die Witwe des Hans Jacob den Wohnteil besitzen.

Die Bodmersche Ära geht in diesen Jahren zu Ende. 1853 verkauft Heinrich Bodmer seinen Teil an Paulus Widmer von Türlen, der mit dem gleichen Kaufbrief auch Eigentümer eines halben Teiles des neuen Hauses wird.

Und in der Zeit bis 1861 muss auch die Erbengemeinschaft des Hans Jacob Bodmer verkauft haben, denn am 14.4.1861 verkauft ein Hans Jakob Huber dem Johannes Stocker von der Gisenrüti das halbe Wohnhaus mit den zwei Schweineställen. An der Versicherungsnummer wird erkenntlich, dass es sich um den Hausteil aus der Erbengemeinschaft handelt. Aber bereits 2 Jahre später verkauft dieser alles wieder an die Söhne des inzwischen verstorbenen Hans Jakob Huber, nämlich an die Gebrüder Jakob, Hans Heinrich und Gottlieb Huber, letzterer wurde von der «Justizdirektion» dazu eigens für volljährig erklärt.

Das «neue Haus»

1748 übergibt Heinrich Huber mit Einwilligung seiner Geschwister den Hof seinem Schwager Jacob Vollenweider mit der Auflage, dass er mit seiner Frau noch bis ans Lebensende darin wohnen dürfen und das Anwesen erst bei ihrem Tode in sein Eigentum übergehen werde. Da das Haus ein Doppelwohnhaus ist, werden sie so sicher Platz gehabt haben. In einem Teilbrief von 1765 erscheinen nun als neue Besitzer allerdings Neffen und Nichte des Heinrich, nämlich Johannes Huber und seine Stiefgeschwister Hans Jacob und Catherina Huber als neue Eigentümer. Johannes erhält einen halben Hausteil und die beiden andern die andere Hälfte. Mit dem Stiefvater Heinrich Sydler aber scheinen sie nicht die besten Erfahrungen gemacht zu haben. Darüber gibt ein Eintrag im Gerichtsbuch der Landvogtei Knonau Aufschluss:

«Actum Sonntags 22. Hornung 1770
Herr Landvogt Rahn

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Konfirmation 1908. Familie Baumann vor dem «neuen» Haus.

Auf die von Undervogt Müller zu Rengk, Heinrich Huber Verkäufer und Johannes Huber beiden ab der Kniebreche über Heinrich Sydler daselbst geführte Klag, dass er, des letzteren Brueders, Hans Jacob Huber ihme oberkeitlich übergebnen Wesen schlecht und liederlich verwalte, ja schwäche. Sydler aber solches widerspreche und sich beschwert hat, wann er von dieser Verwaltung verstossen werde, er in merklichen Schaden kommen täte ... Ward diese vorgelegte Rechnung in der Meinung an- und abgenommen, dass wofern in selbiger etwas nicht Richtiges sich in Zukunft hervortäte, welliche er solches vergüten schuldig sein, jedoch in weitere Beratschlagung genommen werden solle, ob für diesen Knaben heilsam wäre, sein besitzendes Wesen ferners dem Sydler zu vertrauen, oder jemand anderem zu übergeben oder obiges gar an den Meistbietenden zu verkaufen.» Landvogt Rahn droht dem Sydler gar, dass

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

SUBARU IMPREZA TURBO 4WD

Unglaublich, aber wahr!
Satte 218 PS, ABS,
Airbags und, und,
und...

Machen Sie eine
Probefahrt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

U. Krähemann Velos + Motos

Höflistr. 7 ✆ 01/713 16 16
8135 Langnau am Albis

Verkauf: Velos-Mofas-Roller-Kettensägen-Rasenmäher
Reparaturen aller Marken und Maschinen

Telefax 01/713 16 16 Natel 079/416 62 12

Unsere Favoriten:

TDS

STEVENS Bikes
TdS Tour de Suisse Rad AG, CH-Kreuzlingen

CANYON

SCOTT

WHEELER WORLDWIDE

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen
Cheminéebau · Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 01 09 Fax 01/713 09 24
Internet: www.heinzgresser.ch E-mail: info@heinzgresser.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 99

Amerikanische Torten
Crazy Cake, Wolfgrabenstrasse 1 079/441 19 10

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Frieden Ernst Bedachungen AG 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Gerüste
Frieden Ernst Stahlrohrgerüstbau AG 713 35 29

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Wildpark Langenberg 713 31 83
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Pianohaus
Musik Burri, Florastr. 4, 6340 Baar 041/760 43 44
zusätzliche Pianoausstellung (auf Voranmeldung):
Bruno Burri, Wiesenweg 7, Langnau 713 00 34

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Winkler Josy, Unterrenggstrasse 55 713 11 56

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

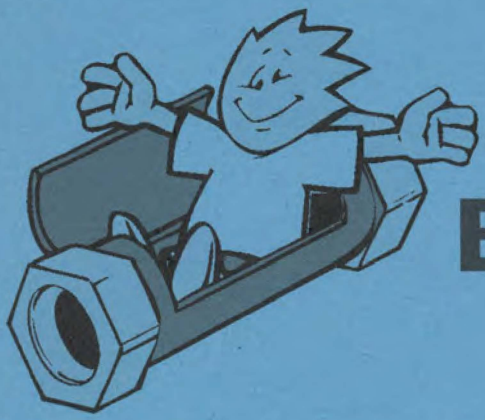
* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Löst Kalk – stoppt Rost

natec®

Ein Produkt der URS·JÄGER·AG



Wir halten auch Ihre Wasserleitungen von Kalk und Rost frei!

E Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

man ihm, sollte er sich in Zukunft nicht richtig verhalten, den Pflegesohn wegnehme, anderswo platziere und sich sogar überlegen könnte, den vom Sydler verwalteten Hof andersweitig zu verkaufen. Es kommt aber anders:
Am 22. Oktober 1770 verkauft Johannes Huber seinen halben Anteil sogar seinem Schwager und Stiefvater seiner beiden Geschwister Heinrich Sydler. Im andern Hausteil leben zu dieser Zeit Elsbeth Frick, Witwe des Hans Huber und ihr noch unmündiger Sohn Heinrich. Sie lebt nun mit Hans Jakob Huber zusammen und das Landvogtei-Gericht übergibt ihnen unter Auflagen das Hubersche Erbe zur Nutzung

«1. Sollen obbemeldete Lehen Lüth diesen Knaben zur Ehr und Lehr Gottes auferziehen, ihn mit Speis und Trank und anständigen Kleideren vom Kopf bis auf die Füess und zu Fahls Zeiten (Notzeiten) *mit benötigten Arzneien und anderer Notdurft unklagbar versorgen, auch nebst geflissner Unterricht ihn bei anwachsenden Jahren zu ehrlicher Arbeit anhalten.*

2. Solle ihnen diese 10 Jahr lang in Lehensweis übergeben sein:
Sein halber Anteil an der doppelten ganzen neuen Behausung und Hofstatt, an dem ganzen neuen Schopf, am alten Haus stehend.
Item: an der hinderen Schür und Stallung, wie solche der First nach geteilt und solches alles mit dem Bruder Johannes Huber annoch unverteilt beworben wird.

3. Sollen die Lehen Leut obiges Haus samt aller Zugehör und Güteren in unklagbarem Stand erhalten, bearbeiten, Bäumen äuffnen (neue Bäume pflanzen, vermehren), *den Herd wo es nötig ist hinaufführen, die Wassergräben, Bäch und Tollen zur rechten Zeit öffnen, und Weg und Strassen in brauchbarem Stand und Ehren halten.*

4. Sie weder Heu noch Strau, noch Güllen oder Aschen ab diesen Lehen Güteren auf ihr eigen Güter tun, noch das geringste hiervon verkaufen mögen, sonder alles gwüssenhaft auf diesen Lehen Güter verwenden, damit selbigen kein Nachteil und Schaden erwachse.

5. Sie nicht befüegt sein einiches Holz ab diesen Güteren zu thun, anderst was dem Guten im Wachstum schädlich sein möchte, jedoch sie dass Holz in geziehmender Ordnung aufbutzen und säubern, auch selbiges für sich oder Hausleut verbrauchen mögen. Ferners sie kein Zäunholz aus des Knaben Hölzeren nehmen, anderst was die grösste Notdurft zu Erbesserung seiner Hägen erfordert, sodann ihnen oder Hausleuten die Heize aus den Hägen zu ihrem Gebrauch überlassen sein.

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/402 45 03

Heinz Wälti-Degiacomi

Sanitäre Anlagen

- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten
- Beratungen, Technisches Büro

Sanitär-Boutique

- für Bad, Dusche, Küche
- Waschmaschinen
- Zubehör, Geschenkartikel

Gartenweg 2, 8135 Langnau, Tel. 01/713 03 04, Fax 01/713 03 07

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

1920

6. Kein alter annoch fruchtbarer sondern nur die unfruchtbaren und schädlichen Bäum abgethan und in anstand an der selbigen Stell wiederum andere gepflanzt werden.

7. Versprechen die Lehen Leut die Gebäude in erforderlichen Ehren zu erhalten, die geringen oder kleineren Sachen, aber so nicht über 1 Gulden zu stehen kommen, ohne des Knaben Entgeltnis in ihren eignen Kosten zu verbessern, was aber

8. Hauptsachen sind, die über 1 Gulden oder mehreres Kosten täten, solle soliches mit oberkeitlichem Vorwüssen erbesseret und dem Knaben angeschrieben werden mögen, gleichen Verstand solle es auch haben mit den Hauptgebäuden, damit der Knab nicht eigenmächtig von den Lehen Leuten in unnötige Kosten geworfen werde.

9. auch die Lehen Leut hernach vermeldte ihnen zu besorgen übergebnen Fahrnus bei Auslaufen der Lehenszeit wiederum in gleich gutem Stand abtreten oder dem dabei angesetzten Preis an Geld dafür vergüten.

10. sie jährlich 10 Gulden vergüten und in Verwahrung aufbehalten, damit er sich bei anruckenden mannbaren Jahren zur heiligen Comunion die

DER NEUE DAEWOO Matiz

Abb. DAEWOO Matiz 800 SE Plus

DAEWOO Matiz 800 S 5-türig, Fr. 10'700.– inkl. Fahrerairbag, Wegfahrsperre, Gurtstraffer vorne, Getönte Scheiben.

Klein, aber Matiz. Kurz, ein moderner Kleinwagen für den Aufbruch ins nächste Jahrtausend. Er sieht gut aus, macht Spass beim Fahren, braucht fast kein Benzin und überrascht Fahrer und bis zu 4 Beifahrer durch sein Platzangebot. Speziell erwähnenswert ist sein Preis. Ab Fr. 10'700.- fahren Sie in der günstigsten Steuer- und Versicherungsklasse in die automobile Zukunft.

GARAGE Max Kolb

MKOLB

Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

Hotel Restaurant
Zum Rank
Fam. K. Frick-Egger
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 31 60

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

* * *

Spezialitätenküche

* * *

Fremdenzimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

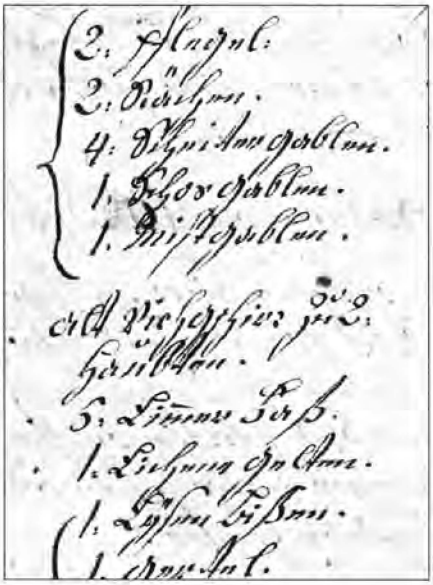
Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25



Ausschnitt aus dem Inventar

benötigten Kleider und die vollständige Mondur anschaffen könne.»
Nach diesen genauen Auflagen folgt noch ein Inventar der übergebenen Gegenständen: «*4 alt Säck, 2 Schlegel, 2 Rächen, 1 Schosgablen* (grosse Heugabel zum Aufladen), *1 Mistgablen, alt Viehgschirr zu 2 Haupten, 5 Eimer-Fass, 1 Eichnen Gelten, 1 Eisen Bissen* (Spaltkeil), *1 Gertel, 1 Axt, 1 Handbeil, 1 Bikel, 1 Karst, 2 Häueli, 1 Schlittenketteli, 2 Kettenen, 1 Spannkettenen, 1 liegender Kasten* (Truhe), *1 Schwambettli* (Kinderbett, das nicht zum Wiegen geeignet ist), *3 Mässer, 5 Gablen, 5 stürzin* (aus Zinnblech gefertigt) *Löffel, 2 Zeinen, 2 Rätschen* (Werkzeug zum Hanfbrechen), *1 Sidelen Stuhl* (Stabelle), *1 Fussschämel, 2 liegende Kästen, 1 brauchbare Zeughausflinten, 1 stürzins Öhlgwertli* (Ölkrüglein), *1 Grabschaufel, 1 Nussbäumen Tisch in der Stuben, 1 langen Stuhl, der bessere, 1 alte Aschenmulden* (Aschengefäss), *½ mässiges Öhlfläschli, 1 Brodscher* (Brotmesser auf Brett montiert), *7 Pfund Eisengwicht, 1 Tangelgschirr* (Dengelwerkzeug für Sensen), *1 Windmülli* (Röndle, Gebläse um die Spreu zu entfernen), *1 alte Wannen, 1 Riteren* (Henkelkorb), *1 Rührkübel, 1 Ausfuhrfass* (Jauchefass), *1 eichnen Lanzenstanden* (länglich runde Weinkufe), *1½ Weiberstuhl* (reservierter Sitzplatz in der Kirche), *1 alte wolfische Bibel*
Summarum an Gelt 42 Gulden 23 Schillinge»
Doch haben sie es offenbar nicht geschafft 10 Jahre zu wirtschaften. An Martini 1778 ersteht sich Stiefvater Heinrich Sidler auf öffentlicher Gant auch noch die andere Haushälfte und wird so Alleinbesitzer des ganzen Hauses.
Im November 1799 Teilen die Söhne des Heinrich, Leonhard, Heinrich und Rudolph den Hof unter sich auf, dabei wird ihre Schwester Barbara ausgekauft. Mit ihrem zukünftigen Ehemann zusammen baut sie sich ein neues Haus in der Kniebreche (siehe Langnauerpost 79). Leonhard und Rudolph erhalten je ein

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem neuen Wintergarten.

Feste feiern.
Wir empfehlen uns auch für Ihre
Familien-Geschäfts-Geburtstagsfeier
oder für jeden anderen Anlass, welchen es zu feiern gibt. Wintergarten bis ca. 30 Personen, Säli bis 50 Personen.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

im Sommer: nur Montag Ruhetag

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

**Es gibt Zeiten,
in denen unser Innen und Aussen
nicht im Einklang sind**

Das kann geschehen bei einer körperlichen Krankheit oder einer seelischen Beeinträchtigung, z.B. beim Verlust eines geliebten Menschen, in einer vorübergehenden Krise oder in beängstigenden Situationen.

Ich helfe Ihnen, Blockaden zu lösen und den Weg zu Ihrem wertvollen Eigenen zu finden.

Lilo Furrer Praxis für Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil, Telefon 01/710 67 54

Mein Hintergrund:
Diplom für Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK; Kunstorientierte Ausdruckstherapie ISIS; Kurztherapie NLP, Enneagramm-Ausbildung, Symbol-Arbeit nach Phyllis Krystal, Familien-Stellen nach Bert Hellinger

halbes Wohnhaus, Heinrich nur Land, das er bei seiner Schwester Barbara gegen einen Wagenschopf eintauscht. 2 Jahre später verkauft Rudolph seine Hälfte seinem Bruder Heinrich, da er nach Tiefenbach bei Hausen umzieht. Der lässt seinen Besitz am 27. September 1802 durch das Ingenieurbüro Spitteler aus Zürich-Hottingen ausmessen. Es ist der obere Hausteil, den er *«mit seinem Brüeder Leonhard unverteilt beworben»*.

Es geht nicht gut auf der Kniebreche, sowohl Leonhard, als auch Heinrich Sydler gehen Konkurs, der Leonhard noch ein wenig früher. Quartierkommandant Rudolf Burkhard von Wädenswil, der einen Zugbrief auf diesen Hof hatte, übernimmt nun alles. Zwei Jahre später verkauft er diese Wohnteile den beiden Schwestern Emerantia und Anna Bodmer, den Ehefrauen – es sind die angeheirateten Nachbarstöchter – der beiden Konkursiten. Amtlich wird der Besitz der beiden Frauen allerdings erst 1807. Emerantia bewohnt den unteren (westlichen), Anna den oberen (östlichen) Hausteil.

Emerantia Bodmer kann mit Zustimmung des Waisenamtes 1822 den unteren Hausteil mit allem Land dem Heinrich Bodmer, welcher seinerseits 1853, nachdem er während dreissig Jahren darauf gewohnt hat, das ganze Anwesen aus dem mütterlichen Erbe und den ihm gehörenden alten Hausteil am «Berghof» dem Paulus Widmer von Türlen verkauft.

Anna Bodmers Ehemann Hans Heinrich Sidler entschädigt 1844 seine 5 Geschwister und hat nun den östlichen Hausteil ganz für sich.

Die Häuser nach 1867

Im Zeichen einer Reorganisation des Grundstück- und Katasterwesens wurde 1867 ein Liegenschaftenverzeichnis in Langnau erstellt. So werden für einmal zu einem einheitlichen Zeitpunkt die Besitz- und Liegenschaftenverhältnisse dargestellt. So finden wir auf der Kniebreche fogende Eigentumsverhältnisse: *«Paulus Widmer, Rudolfen sel., auf der Kniebreche besitzt: Ein halbes Wohnhaus mit Hofstatt unter Nr. 71a versichert und ein halbes Wohnhaus nebst Hofstatt und Mistwürfi unter Nr. 73a assekuriert.»* Er ist also Eigentümer von je einer Hälfte in zwei verschiedenen Gebäuden. Ferner: *«Die Gebrüder Hans Jakob, Hans Heinrich und Gotlieb Huber, Hans Jacoben sel. Söhne besitzen ein*

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Märt

Ihr Spezialgeschäft für:

- Lebensmittel für den täglichen Bedarf
- marktfrisches Gemüse und Früchte
- verschiedene Produkte direkt vom Bauernhof
- Käse- und Milchprodukte
- ausgewählte Spezialitäten
- täglich frisches Brot
- attraktives Weinangebot

GOURMET MÄRT • WOLFGRABENSTRASSE 1 • 8135 LANGNAU A.A. • TELEFON 01-713 17 71

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Fischereiartikel

Reparaturen aller Marken
inklusive Heimservice

ROOM-CONTROL AUDIO - VIDEO - SAT HAUS-SYSTEME

SCHATZ

8135 Langnau Tel 01-7131314 Fax 7131413 www.schatz.ch

TV - Video - HiFi Geräte
mit 4 - 6 Jahren Garantie

Staudenmacher Sonderegger in der Kniebreche auf Stör.

halbes Wohnhaus nebst zwei Schweineställen unter Nr. 74a versichert und ein halbes Wohnhaus unter Nr. 72 a versichert.» Auch sie besitzen je eine Hälfte der zwei verschiedenen Gebäude. Als dritte Kniebrechen-Bewohner werden noch die Geschwister Trachsler aufgeführt, die im Hause des um 1800 erbauten Bauernhauses wohnen (Langnauerpost 79).

Paul Widmers Hausteil 74a ist offenbar nicht mehr sehr zum Wohnen geeignet, wird er doch in den Brandversicherungsbüchern nun als Werkstätte und Remise beschrieben, was er auch heute noch ist. Wer sich den Raum aber genauer ansieht wird unschwer noch die Überreste einer alten Wohnung erkennen.

Nachdem Paulus Widmer Eigentümer der Wohnungen 71a und 72a geworden ist, steht nun wieder das ganze «neue» Haus einer Familie zur Verfügung. Und so ist es bis heute geblieben. 1924 Übernimmt es Leo Baumann-Widmer, 1970 der Sohn Paul Baumann und seit 1985 ist es nun mit Ruedi Baumann im Besitz der dritten Generation Baumann.

Das andere Haus, die Nr. 73a und der heutige «Berghof», wurden durch die Erbengemeinschaft Huber 1951 an Hans August Schweizer verkauft. Seit dessen

Konstruktionen
Treppenbau
Neu- und Umbauten
Dachausbauten

Holzkonservierungen
Täferarbeiten
Wärmedämmungen
Fachmännische Beratung

widmer
ZIMMEREI LANGNAU A/A

Sihltalstr. 110, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 06 06, Fax 01 713 06 39

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

1988, die Fahrhabe des Berghofes wird vergantet.

Tode 1980 ist nun die Erbengemeinschaft Schweizer dafür zuständig, der auch das um 1800 erbaute Haus gehört (LP 79).
Gerade weil der Weiler Kniebreche ein wenig abgelegen ist, hat er sich in seiner ursprünglichen Art erhalten. Ob man das in der heutigen Zeit als Vor- oder Nachteil werten will, mag jedem einzelnen überlassen bleiben, sicher aber wirkt der Ort in seiner Stille und Ruhe wohltuend auf den vorbeikommenden Besucher.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 67.1*	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 121.1+2	*Pfarrbuch Thalwil*
	E III / 121.5	*Haushaltrödel Thalwil*
	E III / 67.4	*Haushaltrödel Langnau*
	E II / 700.106	*Bevölkerungsverzeichnis Thalwil*
	B XI 300 - 329	*Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a + d	*Brandassekuranzbücher*
Notariat und Grundbuchamt Thalwil:		*mündliche Auskunft*

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Ernst Frieden Stahlrohrgerüstbau AG
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 35 29, Fax 01 713 35 30

Vermietung,
Montage und Demontage
von Stahlrohrgerüsten

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 31 41

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

Jürg Schädler

Felix Sandmeier – 40 Jahre im Dienste der Gemeinde

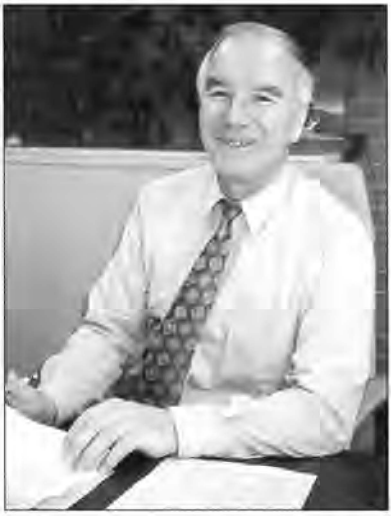


Foto: Yvonne Bitterli

Als Felix Sandmeier im September 1959 als Kanzlist zweiter Klasse mit einem Monatsgehalt von 712 Franken 40 Rappen in die Gemeindeverwaltung eintrat, war Langnau eine Gemeinde mit rund 2500 Einwohnern. In Felix Sandmeiers Amtszeit hat sich Langnau zu einer Wohngemeinde der Agglomeration Zürich mit rund 6500 Einwohnern entwickelt. Und im September 1999 tritt Felix Sandmeier nach 40 Jahren erfolgreichen Wirkens vorzeitig in den Ruhestand.

Am 10. August 1939 in Egliswil im Aargau geboren und aufgewachsen absolvierte Felix Sandmeier eine Verwaltungslehre in der Gemeindeverwaltung Egliswil. Doch bald darnach zog es den tüchtigen jungen Verwaltungsbeamten «in die Ferne» und er bewarb sich in Langnau, dessen Gemeindeverwaltung damals 4 Personen und einen Aussendienstler zählte. Es klappte und Felix Sandmeier war nun der fünfte Angestellte. Zum Vergleich: heute zählt die Gemeindeverwaltung inklusive Aussendienste 49 ganze Stellen! Rasch arbeitete sich der gewissenhafte junge Aargauer zum Zivilstandsbeamten empor, wurde Waisenamtssekretär, Sekretär der Fürsorgekommission und erhielt im Jahre 1968 den Status eines Chefbeamten. Der Personalbestand betrug damals 9 Personen und stand im Zuge der rasanten Bautätigkeit der Sechziger- und Siebziger-Jahre vor einer weiteren Aufstockung. Felix Sandmeier übernahm immer weitere Aufgaben, war Substitut, Verantwortlicher des Einwohnerwesens, Friedhofverwalter, AHV-Zweigstellenleiter und in dieser Funktion auch Bezirksdelegierter bei der Kantonalen Kommission der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich. Der sich immer wieder weiterbildende, Sprachkurse in Italienisch und Spanisch besuchende Sandmeier wurde zur Anlaufstelle für Einbürgerungsfragen, zum Sekretär der Kulturkommission. Zudem war er ein einfühlsamer Betreuer der Lehrlinge.

Felix Sandmeier genoss als einer der Hauptstützen des führenden Beamtenstabes

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

nicht nur hohes Ansehen im Team, bei den vorgesetzten Behörden sondern in grossem Masse auch bei der ratsuchenden Bevölkerung. Er war wirklich da für alle, die von ihm etwas wissen wollten und zwar bis weit über die normale Bürozeit hinaus. Mit grossem Verantwortungsbewusstsein, diskret und mit menschlichem Einfühlungsvermögen löste er auch delikate Aufgaben. Kein Wunder, dass Felix Sandmeier zurückblickend und dankbar sagen kann: Ich wurde von der Bevölkerung getragen. Aber lassen wir jene Menschen sprechen, die Felix Sandmeier in seiner Berufszeit am nächsten standen.

Paul Meier, *alt Gemeindeschreiber: «Felix Sandmeier war ein hochqualifizierter Verwaltungsbeamter mit beispielhaften menschlichen Eigenschaften und grossem Einfühlungsvermögen für ratsuchende Mitbürgerinnen und Mitbürger. Er war pflichtbewusst über alles – ein Leben für seine Gemeinde.»*

Max Weidmann, *langjähriger Kollege und alt Gemeindeschreiber: «Felix Sandmeier war sehr engagiert und pflichtbewusst. Er packte Aufgaben an und führte sie zielbewusst zu einem guten Ende. Immer suchte er die bestmögliche Lösung. Seine Person stellte er zugunsten der Gemeinde zurück – er war wirklich ein Gemeindeangestellter im Dienste aller.»*

Nur ergänzend zu sagen, dass Felix Sandmeier sich auch am Gemeindeleben rege beteiligt hat; er war viele Jahre im Turnverein tätig, diente als Feuerwehrsoldat und dann als Fourier in der Langnauer Feuerwehr, und war und ist die Seele des Langnauer Männerchors. Als dienstältester Langnauer Lehrer danke ich dem dienstältesten Langnauer Gemeindebeamten ganz persönlich auch für die vielen Führungen meiner Primarklassen durchs Gemeindehaus. Ich weiss um das umfassende «know-how» Felix Sandmeiers über die Gemeinde Langnau und bedaure, dass es der Gemeindeverwaltung nun verloren geht. Die neue Personalsituation an der Gemeinde Langnau hat Felix Sandmeier – noch keine 60 Jahre alt – dazu veranlasst, zu kündigen. Umstrukturierungen, frühzeitiger Ruhestand – das liegt doch im Zuge der Zeit, mögen viele auch mit Blick auf die Privatwirtschaft sagen. Aber genau von dorther hört man neuerdings wieder andere Töne. Eine weltweit tätige Schweizer Grossfirma liess kürzlich verlauten: «Unsere Unternehmenskultur verbietet es, bewährte, langjährige Mitarbeiter einfach zu pensionieren. Sie sollten ihren Erfahrungsschatz – beispielsweise in Teilzeitarbeit – der Firma weitergeben können.»

Dass Du Deine Erfahrungen in Deinem Langnau noch lange ganz persönlich weitergeben kannst und dabei gesund und munter bleibst, das wünscht Dir neben vielen anderen auch die Langnauerpost.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

biona

Marietta Hässig

Naef Böden

Peter Naef, seit 1977 selbständiger Bodenleger. *Fotos: Bernhard Fuchs*

Der Name Naef gehört seit Generationen ins Oberrengg in Langnau. Die Naef-Familien verdienten ihren Lebensunterhalt als Bauern und Handwerker. Auch Peter Naef schlägt nicht aus der Art. Er wurde 1956 als drittes Kind von Anni und Heinrich Naef-Hiltebrand geboren. Die Mutter hatte mit der Erziehung der drei Buben, mit der Besorgung von Haus und Garten ein vollgerüttelt Mass an Arbeit zu verrichten. Der Vater war Waldarbeiter und gab seine Naturverbundenheit an seine Buben weiter. Seine Wurzeln hat Peter Naef im Rengg, dort fühlt er sich daheim. Seine ganze Schulzeit verbrachte er in Langnau, und der lange Schulweg war dem fröhlichen Bub mehr Lust als Last. In Zürich erlernte er den Beruf des Bodenlegers und absolvierte anschliessend an den Lehrabschluss eine halbjährige Handelsschule. In der Rekrutenschule wurde er zum Motorfahrer ausgebildet. Er arbeitete noch zwei Jahre als angestellter Bodenleger, entschloss sich aber bald zur Selbständigkeit und gründete – knapp zwanzig Jahre alt – mit viel Optimismus seine eigene Firma. Sein inzwischen verstorbener Vater Heinrich stand ihm in den Aufbaujahren tatkräftig zur Seite. Das Geschäft entwickelte sich gut, die Kunden schätzten und schätzen noch heute die gute Arbeit und die Zuverlässigkeit des Unternehmers Naef.

Auch privat bewegte sich etwas in seinem Leben. Er heiratete Janine Peterer, die ihm die Söhne Reto und Felix schenkte. 1993 starb die junge Frau an den Folgen eines Krebsleidens. Grossmutter Naef und Cousine Heidi Naef halfen bei der Betreuung der beiden Buben, und so überstand die Familie diese schwere Zeit. In Dora Murer hat Peter Naef eine neue Lebenspartnerin gefunden, die mit ihren beiden Buben Louis und Claude noch zwei Söhne in die Patchwork-Familie einbrachte. Die Familie findet sich gut zurecht und wohnt seit drei Jahren im schön renovierten roten Riegelhaus im Oberrengg, wo Peter Naef aufgewachsen ist.

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füsse zum Zug kommen!

caveau mignon

auserlesene weine und spirituosen
accessoires für weinliebhaber

ladenöffnungszeiten:
dienstag/mittwoch
11–13.30 + 15–18.30
donnerstag/freitag
11–13.30 + 15–20.00
samstag
10–16

martine greutert
steff widmer

neue dorfstrasse 2
8135 langnau am albis

telefon 01 713 01 91
telefax 01 713 01 32

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Die Verbundenheit mit Langnau kommt in vielen Beziehungen zum Ausdruck, zum Beispiel die zwanzigjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. So ist es auch selbstverständlich, dass man den sympatischen Handwerker kennt. Bereits vor zwei Jahren konnte die Firma, die sich auf Bodenbeläge in Kork, Holz, Teppich und Linol spezialisiert hat, ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern. Fabio Ciseri von Langnau war der erste Lehrling, den Peter Naef ausgebildet hat und ist nun der erste Angestellte geworden. Der Sohn Reto erlernt den Beruf eines Parkettlegers und wird wahrscheinlich in die Fusstspfen seines Vaters treten. Im Oberrengg, wo sich der Betrieb befindet, gibt es auch einen Showroom. Der gute Fachmann Peter Naef besucht seine Kunden auch gerne bei ihnen zu Hause, wo er in der individuellen Umgebung besser beraten und das geeignete Material und den passenden Farbton empfehlen kann.

Wir wünschen dem tüchtigen Unternehmer und seiner Familie weiterhin Glück und Erfolg.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Marietta Hässig

Rücktritt von Pfarrerin Gertrud Bernoulli-Beyeler

Die Mitgliederzahlen der christlichen Kirchen allgemein sind rückläufig, so auch in unserer Kirchgemeinde. Es ist absehbar, dass nur noch eineinhalb Pfarrstellen bewilligt werden – diese Überlegungen sind vielleicht mit ein Grund zum Rücktritt. Aber wir wollen sie nicht einfach so gehen lassen, die nicht mehr ganz junge Pfarrerin, die genau sieben Jahre lang der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Langnau ernsthaft und zielstrebig gedient hat.
Vorher arbeitete sie während fünfzehn Jahren im kantonalzürcherischen Pfarramt für geistig Behinderte und cerebral Gelähmte. Durch die geistige Behinderung ihrer Schwester ist sie schon als Kind in diesem Problemkreis aufgewachsen. Das Akzeptieren des Andersseins und Andersdenkens hat sie früh

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 18.00
Donnerstag	18.00 – 20.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Gartenbau & Gestaltung

Gehen Sie mit uns in die Zukunft!

Gebr. Cavallo
8135 Langnau am Albis
Natel 079/437 26 20 (Alex Cavallo)
Natel 079/401 28 24 (Kilian Cavallo)

gelernt. In diesen langen Jahren im Dienst an den Behinderten hat Frau Bernoulli viel erfahren, hat viel Aufbau-Arbeit geleistet in den verschiedensten Gemeinden unseres Kantons. Sie bezeichnet ihre damalige Tätigkeit lächelnd als «Hausiereramt». In Langnau wollte sie Pfarrerin sein für alles und alle. Das Halbamt sah und sieht sie heute noch als Chance, mit einer Kollegin zusammenzuarbeiten. In der Zusammenarbeit liegen viele grosse Möglichkeiten. «Ich bin nicht der Typ, der gerne allein anpackt und allein im Vordergrund steht.»
Immer wieder, neunmal im Jahr, begegnen wir den Plakätchen «Fiire mit de Chline». Sie fordern Eltern mit Kleinkindern auf, an einem ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen. Die Kinder, so klein sie auch sein mögen, sollen Gelegenheit haben, die Geborgenheit in christlicher Liebe spüren und erleben zu dürfen.
Diese Feiern wurden 1993 von Frau Bernoulli mit ins Leben gerufen und mit einem Team junger Mütter zum eigentlichen «Langnauer» Modell ausgeformt. Die Begleitung der Sonntagsschul-Lehrerinnen ist ihr ebenso ein wichtiges Anliegen gewesen, auch die Durchführung von Spital-Andachten. Die Frauengruppe «Brot statt Steine» gehörte zu Frau Bernoullis Schwerpunkten und ist unter ihrer Leitung zu einer lebendigen Gemeinschaft mit einer breiten Themenvielfalt herangewachsen.
Die Pfarrerin bekennt sich in ganz bescheidener Art, aber ausdrücklich zur Nachfolge Christi. Der Herr hat sich ja auch in erster Linie denen zugewendet, die ihn nötig hatten. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb behielt sie das Image einer Randgruppenpfarrerin, das sie von Zürich mitgebracht hat.
Na, und?
Die Zeit der anderen halben Stelle füllt sie ehrenamtlich in verschiedenen Arbeitsgruppen aus, zum Beispiel bei den «Frauen für den Frieden», die sich mit Sicherheit und Bedrohung aus Frauensicht befassen. Ein besonderes Engagement verbindet sie mit dem «Verein kritischer Information und ganzheitlicher Beratung zu pränataler Diagnostik». Soll die Abtreibung «unwerten» Lebens selbstverständlich werden? Wo sind die Grenzen, wo der Respekt vor dem Schöpfer? Jedes Geschöpf hat seinen Wert!

Wir wünschen Frau Bernoulli, der der Abschied von vielen vertraut gewordenen Gemeindegliedern nicht leicht fällt, dass sie in einem neuen Halbamt die erwünschte Zusammenarbeit findet und danken ihr herzlich für den in unserer Kirchgemeinde geleisteten Einsatz.

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Restaurant – Grill zur Schmiede

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Montag: 9.00 – 14.30 Uhr
Dienstag bis Samstag:
9.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen
(ab 20 Personen geöffnet)

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Auserlesene Weine
- Hausspezialität: Fohlenfilet
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

aktuell

FOTO Ab Fr. 26.50 erhalten Sie bei uns eine Fotokamera mit Blitz für wirklich gute Bilder.

PUTZEN Wir haben einen giftfreien Universal-Reiniger, der Ihnen zehn andere Putzmittel ersetzt. Es ist nicht einfach, für jeden Putz das richtige Mittel zu finden. Wir beraten Sie gerne.

AKTIONEN Sehr oft sind unsere Aktionen günstiger als diejenigen der grossen Discounter. Zur Zeit haben wir besonders günstige Aktionen in der Farbkosmetik (Lippenstifte, Nagellack, Make-up etc.), Haarlack, Cellulitecreme, Shampoos, Rasierklingen, Mottenmittel usw.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 81

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 1999

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernard A. Piguet

Was geschah in Langnau a/A vor 200 Jahren?

Einleitung

Es macht wenig Sinn, über lokales Geschehen zu berichten, ohne auf die grösseren Zusammenhänge einzugehen. Vor allem auch, wenn die Hauptakteure ausländische Truppen sind, die ihren Krieg auf Schweizer Boden austragen. Um 1499 waren die Eidgenossenschaft wie die Bündner im Schwabenkrieg militärisch fähig, alle österreichischen Angriffe erfolgreich abzuwehren und sich de facto vom Reich zu lösen. Dreihundert Jahre später jedoch hatte die Eidgenossenschaft (vielleicht mit Ausnahme Berns) der aus kriegserprobten Truppen bestehenden französischen „Armée d'Hélvétie" keine modern ausgebildeten, ausgerüsteten und geführten Truppen entgegenzustellen, als diese 1798 zur Durchsetzung der Helvetischen Republik in das Land einmarschierte. Mit „Armée d'Helvétie" war diejenige französische Armee bezeichnet, die im Gebiet der Helvetischen Republik operieren musste. Sie unterstand zuerst Général Schauenburg, dann Général Masséna. Dieser leitete die französischen Operationen, an deren Rande auch Langnau betroffen war.

Das Zeitalter Napoleons

Die Koalitionskriege 1792 – 1809 und die Befreiungskriege 1813 – 1815

Napoleon Bonaparte, ein gebürtiger Korse, diente sich im Revolutionsheer vom Korporal hinauf bis zum General, gewann in der Politik immer mehr Einfluss, wurde Erster Konsul und krönte sich schliesslich 1804 zum Kaiser. Fortan nannte er sich, wie andere gekrönte Häupter auch, mit seinem Vornamen „Napoléon I., Kaiser der Franzosen". Korrekt ist dieser Mann also für die Zeit vor der Krönung mit Bonaparte zu benennen. Im Sprachgebrauch hat sich indessen der eingängigere und mit mehr und wichtigeren Ereignissen verbundene Name Napoléon („der Napolitaner") durchgesetzt.

Die Operation in der Schweiz gehörte mit zum Auftrag, den das französische Revolutions-

Titelbild: Ausschnitt aus einer Darstellung der Kämpfe beim Zürcher Beckenhof (Unterstrass). Von rechts greift französische Infanterie an. Auf der Bergseite russische Grenadiere in blauen Waffenröcken. Ein Teil der Grenadiere zieht sich geordnet zurück. In der Bildmitte das Oetenbach-Kloster und der Lindenhof. Hinter dem Zürichsee die Zimmerberg- und die Albiskette.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

heer nach dem Sieg der Revolution von der neuen Staatsführung erhalten hatte. Das Revolutionsheer war das Machtmittel, um die noch geknechteten Völker Europas von ihren gekrönten Häuptern zu befreien und Frankreich zu einer Vormachtstellung in Europa zu verhelfen.

Die Folge war *eine Reihe von fünf Koalitionskriegen.* Die Hauptgegner Frankreichs (Koalition) waren England, Österreich und Russland. Grossbritannien stieg, obwohl es gegen Frankreich einen harten Existenzkampf führte, im Laufe dieser Kriege zur stärksten See- und Kolonialmacht auf. Das Deutsche Reich hingegen wurde aufgelöst. Preussen und Österreich wurden in das napoleonische System einbezogen. Die grosse Wende jedoch brachte der Russlandfeldzug Napoleons von 1812. Auf den katastrophalen Ausgang dieses Feldzuges folgten *die Befreiungskriege* gegen Napoleon.

Das letzte kaisertreue, französische Heer wurde 1815 bei Waterloo vernichtet. Im selben Jahr ordnete der Wiener Kongress Europa neu (Restauration). Das Gleichgewicht der Grossmächte wurde wieder hergestellt. Die Schweiz erhielt mit Genf, Neuenburg und Wallis die heutige Gestalt und es wurde ihr immerwährende Neutralität garantiert.

1798 hatte unser Land die Besetzung durch die Revolutionsarmee und die Schaffung des Helvetischen Einheitsstaates erlebt. Im Folgejahr 1799 mussten die Schweizer im eigenen Land ohnmächtig die Kämpfe zwischen den Armeen der Grossmächte mit allen damit verbundenen Schrecknissen, Leiden und Entbehrungen erleben. Es gilt als das allerschlimmste Jahr in unserer Geschichte. Die französische Armee verliess das Gebiet der Schweiz 1802. Sie kehrte aber zur Durchsetzung der französischen Machtansprüche zurück und verliess das Land endgültig 1804.

Die Ereignisse von 1799 zeigen unmissverständlich die Bedeutung des Gotthards und einer eigenen schlagkräftigen Armee.

Der 1. Koalitionskrieg 1792 – 1797

endete nach den Siegen Frankreichs über Österreich mit dem Frieden von Campo Formio. Österreich musste das linke Rheinufer abtreten und tauschte Belgien und Mailand gegen Venedig ein. Frankreich, das Teile Italiens erobert hatte, gründete Tochterrepubliken in der Lombardei, in Ligurien, Rom und Neapel. Der Friede wurde von beiden Seiten für neue Kriegsvorbereitungen genützt. Die Eidgenossenschaft wurde von Ereignissen des ersten Koalitionskrieges nicht direkt berührt. Es gab aber eine Grenzbesetzung.

1798: Die Helvetische Republik: Die Eidgenossenschaft wird zum Einheitsstaat nach französischen Vorgaben

Die Eidgenossenschaft wurde mit dem Sturz der alten Ordnung ebenfalls zur

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Tochterrepublik. Die „Eine und unteilbare Helvetische Republik" enstand als zentralistisch regierter Staat mit einer Einheitsverfassung. Alle Männer waren nun gleichberechtigte Bürger und mussten auf diese Verfassung einen Eid ablegen.Vielerorts geschah das verbunden mit einem Freudenfest. Die Verfassung und die Gesetzgebung führten damals Grundlegendes ein, was für uns heute selbstverständlich ist. Es wurden die Einwohnergemeinden und die Bürgergemeinden geschaffen. In der Einwohnergemeinde hatte jeder Bürger sein Stimmrecht. Man hatte sich denn auch als „Bürger" anzusprechen. Aus dem französischen „citojen" wurde dann in der alemannischen Schweiz das Schimpfwort „Sidian". Weiter sind unter anderen zu nennen die Niederlassungsfreiheit und die Handels- und Gewerbefreiheit, eine kostenlose Volksschule für Knaben und Mädchen, einheitliche Währung, Masse und Gewichte, einheitliches Zollwesen und eine gesamtschweizerische Post. Das alles und noch mehr völlig neu zu schaffen kostete sehr viel Geld.

Die Zeit der ersten Einheitsverfassung sind die Jahre 1798 – 1800. In den folgenden fünf Jahren bekämpften sich die Anhänger des Einheitsstaates und die Anhänger des Föderalismus (des alten Staatenbundes). Es folgten vier

Schauenburgs Einmarsch in die Schweiz über den Jura.

Marsch der Russen nach der Schweiz.

Szenario

Holzfeuer-Spezialitäten

Mais-Mistkratzerli mit Chili und Knoblauch, Brasato di Manzo, Tessinerhaxen,
US-Beef vom Grill, Hausgemachte Brote und Pastas,
Auserlesene 7dl-Weine im Offenausschank

Winteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 – 14.30 Uhr und 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag für geschlossene Gesellschaften reserviert
Reservationen: Tel. 01/713 17 11, www.szenario-restaurant.ch

Bacher & Co.

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Garten-Center

Das Einkaufsparadies für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde!

Blumen- und Geschenke-Boutique

Dekorationen und Geschenke für jeden Anlass

Garten-Service

Unsere Grünen Profis gestalten und pflegen Ihren Garten und Ihre Terrasse

Neue Dorfstr. 20, 8135 Langnau a/A, Tel. 01/714 70 70, Fax 01/714 70 77

Staatsstreiche und Verfassungsänderungen aufeinander. Die bereits auf der Flucht vor den Föderalisten befindliche helvetische Regierung kehrte unter dem Schutz der erneut einmarschierten Französischen Armee im Oktober 1802 wieder nach Bern zurück. Die von Bonaparte diktierte Mediationsakte brachte im Februar 1803 eine neue Verfassung, die den dreizehn alten Kantonen sechs neue Kantone hinzufügte und die Tagsatzung wiederherstellte. Das Wallis aber gehörte, der Simplonstrasse wegen, als Département zu Frankreich.

Fränkischer Grenadier (links) und Kavallerist (rechts).

Die Finanzprobleme der Helvetischen Republik waren nicht nur der zahlreichen, neuen Aufgaben, die der Staat zu übernehmen hatte, schlicht unlösbar. Die althergebrachten Abgaben und Zinsen mussten durch ein neues, gerechteres Steuersystem ersetzt werden. Die Kosten für die französische Besatzungsarmee (95'000 Mann), für die Einquartierungen und die aufgezwungenen Zahlungen waren enorm. Das französische Kriegs- und Heerwesen rechnete mit Versorgung der Truppe aus dem Land. Höchst unbeliebt war zudem die vertragliche Verpflichtung, Frankreich eine Hilfstruppe von 18'000 Mann zur Verfügung stellen zu müssen.

Für diejenigen Schweizer, die vorher als Untertanen gelebt hatten, waren die Franzosen, zumindestens anfänglich, willkommene Befreier. Die nun verkündeten und praktizierten neuen Menschenrechte fanden ihre überzeugten Anhänger. Wer aber durch die neuen Verhältnisse Macht, Einfluss und Einkünfte eingebüsst hatte, war Gegner der neuen Ordnung. Ungute Erfahrungen mit den Fränkischen liessen mit der Zeit die Zahl der Franzosengegner in unserem Land ansteigen. Ein französischer Armeebericht aus der Schweiz an die Regierung in Paris nannte die Besatzungsarmee „eine Last für Helvetien und Helvetien eine Last für die französische Armee". Damit war der zunehmende Widerstand gegen die Fränkischen angesprochen, der immer problematischer wurde. Einzelne französische Soldaten verschwanden auf ungeklärte Weise. Es gab demnach in Helvetien einen Widerstand, der vor Tötung nicht zurück-

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Florastrasse 4, 6340 Baar, Telefon 041/760 43 44

Verkauf und Vermietung von:
- Klavieren, Digital-Pianos
- Gitarren
- Flöten
- Orff-Instrumenten
- Keyboards
- Zubehör usw.

Zusätzliche Pianoausstellung:
Wiesenweg 7, 8135 Langnau a/A
(nur auf Voranmeldung)

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

schreckte. In seiner „Kleinen Geschichte der Schweiz" schrieb Karl Dändliker mit nur 90 Jahren Abstand: „Allein die Franzosen selbst entehrten ihr Werk und schufen der Verfassung Feinde, indem sie die Schweiz sogleich als erobertes Gut behandelten, die aufgehäuften Schätze raubten (allein in Bern über 17 Millionen), Kriegssteuern eintrieben und die Bevölkerung quälten.

Der 2. Koalitionskrieg (1799 – 1802), die Operationen in der Schweiz 1799

Für die Koalition war eines der Kriegsziele die Vertreibung der Franzosen aus der Schweiz. Der österreichische Heerführer Erzherzog Carl schlug im März 1799 in Süddeutschland seinen Gegner Général Jourdan und besetzte darauf die Nordostschweiz. In Oberitalien besiegte der russische General Suwòrow die Franzosen im April, dann im Juni und erneut im August.

Anfangs Juni besiegte Erzherzog Carl seinen Gegner Général Masséna in der ersten Schlacht bei Zürich. Am ersten Kampftag, dem 4. Juni 1799, hatten die Franzosen noch alle Angriffe der überlegenen Österreicher auf den stark befestigten Zürichberg zurückgewiesen. Masséna erkannte aber, dass Zürich nicht

Erzherzog Carl zu Zürich.

Flucht des russischen Ober-Generals aus Zürich.

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

zu halten war, erhielt für seinen Rückzug eine Waffenruhe, räumte die Stadt und zog sich über die Limmat zurück. Die Österreicher nützten ihren Sieg nicht zur Verfolgung. Nun waren Aare, Limmat und Sihl Frontlinie. Uetliberg und Albiskette stellten ein hervorragendes, natürliches Hindernis gegen Angriffe der Österreicher dar und wurden entsprechend mit Feldbefestigungen verstärkt. Über den Albispass führte die damalige, direkte Strasse von Zürich nach Zug und Luzern.

Abgesehen von einzelnen Gefechten bestand den Sommer über im Raum Zürich ein informeller Waffenstillstand, eine Art „drôle de guerre". Für die Bewohner des Frontgebiets aber war die Situation alles andere als drollig.

Am Hofe in Wien hingegen störten die Erfolge des russischen Heeres in Oberitalien wie der russischen Flotte auf dem Mittelmeer. Weder hier noch dort wollte Österreich eine russische Konkurrenz. Zar Paul I. wurde umgestimmt und dem widerwilligen Suwòrow befohlen, aus Oberitalien in die Zentralschweiz und weiter gegen Zürich vorzurücken. Erzherzog Carls Heer, das noch im Raum Zürich stand, wurde Mitte August nach Süddeutschland befohlen. An die Stelle der Österreicher trat ein russisches Heer unter General Korsàkow.

Das Vorgehen der Koalition arbeitete den Franzosen geradezu in die Hände. In Italien standen ihnen nur noch österreichische Truppen gegenüber. In der Nord- und Nordostschweiz hingegen standen Masséna anstelle der überlegenen Truppen Erzherzog Carls die russischen Truppen Korsàkows in erheblich geringerer Stärke sowie weitere österreichische Truppen unter Feldmarschallleutnant von Hotze (einem aus Richterswil stammenden Hotz) gegenüber.

Mitte August 1799 lancierte Masséna auf fortwährendes Drängen des Direktoriums (Regierung) eine Offensive gegen die österreichischen Truppen an der Grimsel, im Oberwallis, im Gotthardgebiet und in Graubünden. Am 15. August war der Gotthard wieder in französischer Hand (In diesem Schicksalsjahr wechselte der Gotthard insgesamt *sechsmal* die Hand!). Masséna konnte sich nun unbehelligt seinen Gegnern im Norden und Osten zuwenden. An seinem linken Flügel und im Zentrum stand Korsàkow und am rechten Flügel Hotze und zwar auf dem rechten Ufer der damals noch nicht kanalisierten Linth.

Der von Suwòrow ausgearbeitete Operationsplan sah vor, Masséna von Norden (Korsàkow), von Osten (Hotze) und von Süden (Suwòrow) in die Zange zu nehmen und zum Abzug zu zwingen. Der dreiseitige russisch-österreichische Angriff war für den 27. oder 28. September 1799 vorgesehen. Das Gelingen hing davon ab, ob diese Kräfte alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort standen. Suwòrow hatte aber dazu noch den Gotthard zu überschreiten und in den Raum Schwyz-Zug vorzustossen.

Es ist auf jeden Fall vor Augen zu halten, dass damals auch die schnellste Nachrichtenübermittlung Stunden, ja Tage benötigte. Auf beiden Seiten waren

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Hallenbad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-22.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

die Generäle oft ohne Nachrichten über Stärke und Bewegungen des Feindes. Zuweilen waren sie sogar ohne Nachricht über eigene Verbände!

Suwòrow schickte Tross und Feldartillerie über Bündner Pässe ins Churer Rheintal und verschaffte sich österreichische Gebirgsgeschütze. Auf die versprochenen Maultiere, die er für den Zug über den Gotthard benötigte, musste er 14 Tage warten. Der im Gebirgskrieg geschickte Général Lecourbe verzögerte den Marsch seiner russischen Gegner über den Gotthard. Am 25. September war Suwòrow in Andermatt. Lecourbe liess im Urner Reusstal alle Brücken abwerfen und nahm bei seinem Rückzug über den Urnersee alle Schiffe mit. Suwòrow fand, als er in Flüelen stand, weder eine Strasse noch Schiffe vor. Es blieb ihm nur der Weg über den Kinzigpass ins Mutotatal. Wohl schlug er dort die ihn angreifenden Franzosen, sah aber dennoch den Weg nach Schwyz blockiert.

Derweilen hatte der kriegserfahrene Masséna seine Dispositionen getroffen und kam den am 25. September den Plänen der Koalition mit Angriffen auf Korsàkow und Hotze zuvor. Damit löste er die *2. Schlacht bei Zürich* aus, aus der er als Sieger hervorging.

Im Dorf Muotathal erreichte Suwòrow am 27. September die Nachricht, Korsàkow sei am 25. September bei Zürich geschlagen worden und Hotze sei gleichentags bei Schänis gefallen. Als Suwòrow notgedrungen via Pragelpass und Klöntalersee Glarus erreicht und dieses eingenommen hatte, musste er erkennen, dass ihm der Ausweg Richtung Walensee – Sargans durch die französischen Truppen verunmöglicht war. Dies war mit eine Folge von Hotzes Tod. Es blieb nur der Weg über den bereits winterlichen Panixer und durch die Surselva nach Chur, wo Suwòrow seinen Tross und seine Artillerie traf und dann die Schweiz verliess.

Die Kriegshandlungen des Jahres 1799 in Graubünden, an der Grimsel, im Wallis, am Gotthard, im übrigen Europa, in Ägypten und Syrien werden hier nicht dargestellt. Der zweite Koalitionskrieg endete mit zwei Friedensschlüssen, 1801 in Lunéville und 1802 in Amiens. Bonaparte hatte einen ersten Höhepunkt seiner Politik erreicht. Die am Anfang des Krieges siegreiche Koalition hatte, nicht willentlich, aber doch durch eigenes Verschulden dazu beigetragen. Die von der Koalition geplante Befreiung der Schweiz war misslungen. Die nachstehend beschriebenen Kämpfe auf Langnauer Boden fallen demnach in das erste Jahr des zweiten Koalitionskrieges. Alle darauf folgenden, oben genannten Kriege wurden nicht auf Schweizer Gebiet geführt.

Die 2. Schlacht bei Zürich

Langnau am Albis wurde von Masséna Schlachtplan in Mitleidenschaft gezogen. Der Verfasser ist der Ansicht, Masséna habe damit gerechnet, nach dem

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

Mo – Fr: 11.00 – 14.00
und 16.00 – 23.30
Sa + So: 16.00 – 23.30

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Die Einquartierung.

Die Kontribution an die Fränkischen.

Angriff auf Wollishofen einen russischen Gegenstoss mittels der vorbereiteten Stellungen am Albispass parieren zu müssen. Dies um so mehr, als ein solcher Vorstoss Korsàkows zur Albispasshöhe und dort die Vereinigung mit Suwòrows Truppen ein Kernstück des russischen Plans darstellte. Es ist bezeugt, dass die gegen den Albis anstürmenden Russen immer wieder den Namen Suwòrows riefen! Sie erwarteten offensichtlich, dass ihnen auf dem Albis Suwòrow entgegenkomme.

Was hatte Masséna vorbereitet und durchgeführt? Ohne dass die Russen etwas davon erfahren hätten, war von der Reuss oberhalb Bremgarten alles Material der dortigen Schiffsbrücke nach Dietikon gebracht und waren bei Urdorf die Truppen für den Hauptstoss auf Zürich bereitgestellt worden.

Korsàkow wurde am 25. September an beiden Flügeln angegriffen. An seinem linken Flügel frühmorgens durch einen französischen Angriff auf Wollishofen. An seinem rechten Flügel bei Stilli, an der Aare nördlich Brugg, durch einen scheinbaren Brückenschlag. Korsàkow wurde also zweifach überrascht und getäuscht. An beiden Flügeln waren seine Kräfte durch Massénas überlegenes Vorgehen gebunden. Masséna hatte aber noch eine dritte, die entscheidende Überraschung für den russischen Gegner.

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Mercerie

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Für den bequemen Einkauf im Dorf
<u>DIE</u> Adresse

<u>Für die ganze Familie:</u>

Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Blusen und Jupes, Nastücher, Foulards, etc.

Speziell grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche.

Zum Beispiel: Ständig mindestens 100 verschiedene Modelle BH's in den Grössen von 65/A bis 95/DD.

Bekannte und bewährte Schweizermarken wie CALIDA, ISA, JOCKEY, aber auch SCHIESSER, DIM, HUIT, TRIUMPH INTERNATIONAL, FELINA oder LOVABLE.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend 08.00 – 14.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Masséna's Hauptstoss im Morgennebel mittels Kähnen und einer Schiffsbrücke bei Dietikon (Glanzenberg) wurde ein voller Erfolg, denn um die Mittagszeit standen französische Truppen bereits auf dem Käferberg und in Höngg, wo ihnen sogar eine Rast gegönnt wurde. Die zweite Schlacht bei Zürich wurde, das zeichnete sich bereits ab, zu einem Erfolg der Franzosen. In einem grossen Bogen vom Nordosten bis in den Süden der Stadt wurde im Laufe des Vormittags hart gekämpft.

Die Franzosen nahmen Wollishofen ein, konnten sich aber nicht halten, denn Korsàkow schickte unverzüglich Verstärkungen. Ein Teil dieser Verstärkungen wurde sogar auf beschlagnahmten Kähnen über den Zürichsee geführt. Die Russen warfen die Franzosen zurück, besetzten Kilchberg und Adliswil und drangen entlang der damaligen Albisstrasse bis in den Raum Unter Albis vor. Die Feldbefestigungen am Albishang bedeuteten für den russischen Angriff ein Ende des schnellen Geländegewinns. Der Angriffswille indessen war ungebrochen. Angriffe dieser Art gehörten zum Rénommé russischer Soldaten.

Korsàkow, der den ganzen Vormittag unbeweglich in Wollishofen verharrt hatte (!), befahl um Mittag allen seinen Truppen den Rückzug in die Stadt statt auf die Höhen, die die Stadt im Norden und Osten umgaben. Die Kämpfe um den Besitz der Stadt zogen sich in den folgenden Tag, den 26. September hinein. Korsàkow musste überstürzt den Rückzug antreten und verliess kurz darauf bei Eglisau mit seiner Armee die Schweiz. Die Neue Zürcher Zeitung titelt zur 200-jährigen Wiederkehr der 2. Schlacht bei Zürich: „Korsakows Sottisen und der «Held von Zürich»". In seinem Buch „Der Antheil der Russen am Feldzug von 1799 in der Schweiz" schreibt Otto Hartmann, Privatdozent an der Hochschule Zürich mit knapp 100 Jahren Abstand: „Die Haltung der Truppen (im Kampf) war, soweit der gemeine Soldat in Frage kam, im allgemeinen vortrefflich, die Führung, namentlich die des Oberfeldherren, unter aller Kritik".

Wir haben gesehen, dass offenbar auf Langnauer Boden am Vormittag des 25. September 1799 gekämpft wurde, bis dann am frühen Nachmittag der Rückzugsbefehl Korsàkows die russischen Truppen vor Ort erreichte. Nummer 3 der Langnauer Pfarrblätter, Herbst 1911, spricht von Kämpfen zwischen neun und ein Uhr. Aus dem Helvetischen Kataster von 1801 ergibt sich, dass auch auf dem Rückzug gekämpft wurde. Es ist dort von „Riteraden" die Rede (se retirer > Retiraden = Rückzugskämpfe). Der Kataster sagt jedoch nicht, wer sich zurückgezogen hatte. Das war wirklich nicht erforderlich, denn noch Generationen von Langnauern wussten nur zu gut darüber Bescheid.

Es werden nachstehend alle Einträge aufgelistet, welche Kriegsschäden an Gebäuden betreffen. Es muss hier aber auch gesagt sein, dass der verbreitet schlechte Zustand vieler Gebäude ganz einfach bezeugt, dass damals viele Menschen in Langnau an der Grenze zur Armut lebten oder arm waren. Dies

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann+co

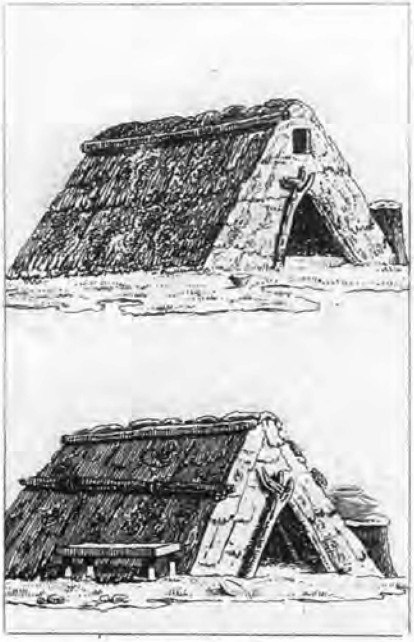
spenglerei+installationen
langnau am Albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!



Lagerhütte der Franken ...

... und der Kosaken.

lässt sich auch daran ablesen, dass viele Eigentümer lediglich die Hälfte oder ein Drittel einer Behausung besassen. Die Bemerkungen im Kataster lauten etwa: „ein sehr schlechte Hütten / fast nicht mehr wohnbar / ein sehr schlechtes Gebäude / sehr alt und baulos" (baufällig, vgl. bewusstlos). In der nachstehenden Aufstellung sind Mühlen, Scheunen, Trotten und andere Nebengebäude nicht enthalten.

Der Helvetischer Kataster 1801 nennt Schäden an Gebäuden durch Kriegshandlungen

Im Staatsarchiv des Kantons Zürich steht für jede Gemeinde ein Band des Katasters. Der Helvetische Kataster wurde als Grundlage für die neu zu ordnende Steuererhebung geschaffen. Die vorgedruckte Einteilung der Seiten weist eine Kolonne für Bemerkungen vor. In Langnau wurde diese Kolonne vielfach benützt, um den oft geringen Schätzungswert der Gebäude zu begründen. In den Katastern der umliegenden Gemeinden fehlen solche Bemerkungen. Langnau bildet daher mit seinen Bemerkungen eine Ausnahme. Die Bemerkungen ersetzen allerdings nicht die in der Zwischenzeit nach Generationen verlorengegangene mündliche Überlieferung. Wir dürfen sie aber als

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65

Aktuell

Foto-Torte
Urig's Brot
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

durchaus ernsthafte, in amtlicher Funktion von der eigenen Gemeindebehörde verfasste Angaben verstehen.

Es werden hier alle Einträge aufgelistet, welche Kriegsschäden an Gebäuden usf. weggelassen. Auch bei diesen Gebäuden gibt es viele Halbe-, Drittel- und Viertel-Anteile. Auf dem Albis wurde eine Scheune völlig niedergebrannt, sie erscheint darum im Kataster nicht mehr.

Unter Dorf

Kat.Nr. 5 Simon Rau: ½ Behausung, *von Russen gelitten*

Kat.Nr. 6 Peter Burkhard, selig: ½ Behausung, *vom Lager gelitten*

Kat.Nr. 7 Jakob Hitz: ½ Behausung, *stark verheert bey der Riteraden*

Kat.Nr. 15 Heinrich Suter, Schuhmacher: ½ Behausung, *stark vom Millitar gelitten*

Ober Dorf

Kat.Nr. 17 Heinrich Müller, Maurer: 1 Behausung, *von Russen verderbt*

In der Schwertzi

Kat.Nr. 57 Rudolf Frymann: ½ Haus, *von Russen verheert und noch nicht ausgebaut (wieder aufgebaut)*

Für das ganze Gemeindegebiet nennt der Kataster eine Summe von 142 wohnhaften Gebäuden. Von diesen gehörten, zum Vergleich mit den oben genannten beschädigten Häusern:

zum Unter Dorf	27 Eigentümerinnen und Eigentümer, davon besassen:	
	1 Haus	01
	½ Haus	18
	⅓ Haus	05
	¼ Haus	03
zum Ober Dorf	11 Eigentümerinnen und Eigentümer, davon besassen:	
	1 Haus	06
	½ Haus	03
	¼ Haus	02
zur Schwertzi	04 Eigentümer, die alle ½ Haus besassen.	

Der Kataster an sich ist bei weitem nicht ausgewertet. Immerhin werden in Band 5 Langnau a/A (erscheint noch dieses Jahr) die fünf Höfe auf dem Schnabelberg unter anderem auch auf die Einträge im Kataster bezogen dargestellt.

Die Langnauer Überlieferung sagt mehr als viele gescheite Bücher

Es ist nun nicht so, dass alles verloren ging, was an mündlicher Überlieferung über die bösen Zeiten mit den Franzosen und Russen weitergegeben wurde. Die Langnauer Lehrer *Paul Gimpert, Rudolf Hägni* und *Hermann Riedweg* sammelten, auch in Archiven, viel heimatkundliches Material. Paul Gimpert

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

schrieb u.a. die ersten Nummern der Langnauerpost und legte eine Fotosammlung an. Hermann Riedweg hat mir seinerzeit mitgeteilt, Hägni und er hätten als junge Lehrer gemeinsam beschlossen, sich anstelle „regelmässiger" Wirtshausbesuche mit der Heimatkunde Langnaus zu befassen. Auch sie haben zum lokalen Schrifttum beigetragen. Ihnen verdanken wir die meisten Angaben über die Geschehnisse der Franzosenzeit in Langnau, denn solche fehlen in den verschiedenen Werken zu den Ereignissen der Zeit.

Rudolf Hägnis Bericht

Der bereits genannte Rudolf Hägni verfasste für die Nummer 3 der Pfarrblätter zum 200-Jahr-Jubiläum der reformierten Kirche einen grossen Beitrag zur Geschichte der Kirchgemeinde Langnau. Hägni bedauert, dass der zur Franzosenzeit amtende Pfarrer Heinrich Locher nicht zur Feder gegriffen habe, um seine Erlebnisse in Langnau niederzuschreiben. Locher habe gesehen, wie in den Jahren 98/99 die Franzosen und Russen gehaust, und die Einwohner durch Einquartierung, Fuhren und Requisitionen beträchtliche Einbussen erlitten hätten. Immer nach Hägni, waren im Pfarrhause französische Offiziere mit Gefolge einquartiert, nächtigten französische Truppen im Schulhaus (Sigristenhaus) und hätten Kerzen im Betrag von 6 Pfund 20 Schilling verbraucht. Des weitern logierte ein Trupp „chasseurs à cheval" während des ganzen Septembers im Hirschen auf dem Albis, ein „sergent major"(Feldweibel) während 32 Tagen im Löwen Unteralbis. Sodann lag im August „eine ganze Kompanie der Gemeinde auf der Haube". Und noch mehr: Quartiermeister Gugletz (Gugolz) habe über die Lasten eine Einquartierungsrechnung zusammengestellt. Diese ist im Staatsarchiv erhalten. Besonders stark hätten die Waldungen gelitten. Die schönsten Stämme seien in Brusthöhe abgesägt und zu Schanzen verwendet worden. Noch viele Jahre später habe man längs den Hängen der Albiskette noch solche „Franzosenstümpen" gesehen. Dabei ist der darauf folgende Borkenkäferbefall nicht einmal genannt. (Mit den Schäden in den Wäldern befasst sich Ernst Krebs in: Die Waldungen der Albis- und Zimmerbergkette, Winterthur, 1947).

Hägni berichtet weiter, das Futter für das Vieh sei restlos aufgebraucht worden. Sodann, Zitat, S. 29: „Am 26. September 99 schlugen sich die Russen und Franzosen im Dorfe von 9 – 1 Uhr. Ein Langnauer erhielt eine Schusswunde, an der er starb. Nach 1 Uhr rückten die Franzosen wieder vor. Bei dieser Gelegenheit wurde die damals gedeckte Brücke über die Sihl von den Russen verbrannt". Wir wissen indessen, dass diese Kämpfe am 25. September stattfanden. Hägni hatte allerdings schon eingangs Vorbehalte zu seinen Ausführungen gemacht, denn die Aufforderung dazu sei zu spät gekommen und es habe die Zeit gemangelt, den Stoff so durchzuarbeiten, wie es hätte sein sollen. Am

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

FORESTER 2.0 TURBO 4WD

... mit 170 PS und 4WD, basierend auf der Vorlage des dreifachen Rally-Weltmeister Subaru Impreza 4WD.

Machen Sie eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SUBARU Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

U. Krähemann Velos + Motos

Höflistr. 7 ✆ 01/713 16 16
8135 Langnau am Albis

Verkauf: Velos-Mofas-Roller-Kettensägen-Rasenmäher
Reparaturen aller Marken und Maschinen

Telefax 01/713 16 16 Natel 079/416 62 12

Unsere Favoriten:

TDS

STEVENS Bikes
TdS Tour de Suisse Rad AG, CH-Kreuzlingen

CANYON

SCOTT

WHEELER WORLDWIDE

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen
Cheminéebau · Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 01 09 Fax 01/713 09 24
Internet: www.heinzgresser.ch E-mail: info@heinzgresser.ch

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 99

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 713 32 67
Scheu Stephan, Höflistrasse 7 713 23 23

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
Berger Max, Ingenieur-Büro Heizung,
Langmoosstrasse 56 713 24 21
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Wildpark Langenberg 713 31 83
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Pianohaus
Musik Burri, Florastr. 4, 6340 Baar 041/760 43 44
zusätzliche Pianoausstellung (auf Voranmeldung):
Bruno Burri, Wiesenweg 7, Langnau 713 00 34

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor AG, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Sauna Langnau 713 00 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrik am Zwillikerweiher, 8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Visana: Th. Stoll (A–K), Birkenstr. 1 713 12 68
B. Suter (L–Z), Gartenweg 1 713 07 06
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69

Zahnarzt:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

L+L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

RH

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Ihre sanitären Installationen sind sicher vor Kalk und Rost geschützt...

EBerchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Löst Kalk stoppt Rost
natec©
Naturfreundliche Technologie

Offizieller Werksvertreter 2000

26. September waren für die Langnauer zum Glück die Kämpfe vorbei, nicht aber in Zürich.

Rudolf Hägni unterrichtete später in Höngg, schrieb Gedichte und Novellen und für die Schüler Theaterstücke und Lieder. Solche sind im Unterstufensingbuch 1973/1980 vertreten.

Hermann Riedwegs Bericht

Gute 50 Jahre später erscheint in der Langnauerpost *Hermann Riedwegs* „Geschichte des Bauernhofs Schwerzi Langnau am Albis". Das Kapitel „Langnaus Bevölkerung unter dem Joch der fremden Soldateska" in Nummer 24 vom Frühling 1967 stützt sich auf Akten im Staatsarchiv. Riedwegs Arbeit seien stichwortartig verschiedene Angaben entnommen:

- 28. April 1798: Im Löwen Unter Albis muss der Wirt, Adjutant Staub, eingedrungene französische Soldaten mit Brot, Fleisch und Wein versorgen. Mit Säbel und Muskete wird verdeutlicht, dass eine Bezahlung nicht in Frage komme.
- Tags darauf verköstigt Staub (wiederum auf seine Kosten) 9 Offiziere, 12 Husaren, 28 Infanteristen, 9 Grenadiere, einen Feldweibel und Fuhrleute, worauf die Fränkischen gegen den Ober Albis weiterziehen.
- Der kleine, steinerne Brunnen am Albisfussweg wurde von Riedweg 1911 fotografiert und erschien in den Kirchblättern Nr. 3 sowie als Titelbild auf der Langnauerpost Nr. 24. Nach der Überlieferung diente er Franzosen wie Russen und wurde im Volksmund entsprechend benannt.
- Am 5. Mai nehmen Husaren dem Wirt Straub den Wein „samt den Buttilien" weg.

  Anderntags rauben Soldaten den für die Familie zubereiteten Braten. Am 10. Mai listet Straub alles geraubte Gut auf. Säckelmeister Günthart beglaubigt die Aufstellung im Betrage von über 67 Gulden.
- Am 3./4. Mai 1798 bemächtigt sich auf dem Albis eine Horde fränkischer Krieger einiger Häuser und Scheunen und nimmt „gewaltsam und frech" Heu, Wein, Brot und Kleidungsstücke weg. Günthart bestätigt auch diese Verluste.
- Gastwirt Hauptmann Beerli, auf dem Hirschen Albis, ersucht am 7. September 1798 die Munizipalität (Gemeinde, im Tessin heute noch Municipio) dringend um finanzielle Hilfe. Er könne die durch die einquartierten Franzosen angerichteten Schäden nicht mehr allein tragen.
- Noch viel schwerwiegender sind *die Schäden des Unglücksjahrs 1799*. Der bereits genannte Heinrich Gugolz, Schwerzi-Bauer, war Hauptmann und diente als Instruktor beim Helvetischen Militär. Nach seiner Rückkehr wurde er Quartiermeister der Gemeinde. Aus der von Gugolz verfassten Liste

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/370 80 19

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie Autospenglerei Lackiererei

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine
- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch Telefon 01/713 35 23

Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

der Belastungen und Schädigungen hat auch Hägni seine Angaben entnommen.

- Wirt Beerli im Hirschen muss den September 1799 hindurch die schon genannten „chasseurs à cheval" beherbergen. Höhere französische Offiziere schätzen Beerlis Küche und Keller, unter ihnen auch General Masséna. Es müssen Mengen von Delikatessen aufgetischt werden. Der Andrang der Militärs ist derart, dass die Wirtsleute notgedrungen während zwei Wochen im Keller hausen.
- Ein Bericht vom 2. Oktober 1799 sagt, die vielen vollständig verarmten Einwohner könnten sich nur noch von Erdäpfeln nähren, so diese nicht von den Soldaten geraubt würden. Sogar Wasser- und Kochgeschirre würden mit Gewalt weggenommen.
- Nach demselben Bericht hätten die Russen kurz vor der Schlacht hohnlachend den Langnauern das wenige Geld, das sie noch hatten, weggenommen.
- Des weitern seien nach der *Zerstörung der gedeckten Sihlbrücke* durch die Russen schon zwei Personen ertrunken, weshalb man dringend genügend Holz forderte, um einen Notsteg zu bauen.
- An den Sitzungen der Vorsteherschaft der Munizipalität (Gemeinderat) fehlte in der kritischen Zeit Sommer/Herbst 1799 regelmässig der Vertreter des Hinter Albis, *Hans Jakob Nägeli.* Er wurde deswegen von Langnauern im Dorf angegriffen und sogar der Sabotage bezichtigt. Nägeli rechtfertigte sich damit, er hätte sein Leben aufs Spiel gesetzt, wenn er sich auf Schleichwegen durch *die französische und die russische Postenkette* gewagt hätte. Der Verfasser dazu: Nägeli handelte absolut richtig, denn in Zürichs Umgebung hatten auch die österreichischen Posten Befehl, auf Verdächtige zu schiessen, die die Linien passieren wollten.
- Nach den Kämpfen setzten die Langnauer *eine Schatzungskommission* ein, welche die Schäden beurteilte und in Geldwerten festhielt. Erhalten ist leider nur das Verzeichnis vom Albis. An sich waren alle Verzeichnisse der Verwaltungskammer des Kantons (Finanzdirektion) eingereicht worden.
- *Die Schatzungen* nennen: Brot, Wein, Anken, Schnaps, Dörrobst, Äpfel, Birnen, Kirschen, Erdäpfel, Rüben, Räben, Gartengewächs, Korn, Gerste, Hafer, Heu, Bohnen, Mattland, Lattenhäge, Kleider, Bauholz, Dörrholz, grünes Holz, Vieh (grösster Schadenanteil), Schäden an Gebäuden, sowie „Schiff und Gschirr". Fast der ganze Viehbestand war nach und nach in die französische Truppenküche gewandert. Landschaden, enstanden durch Schanzenbau wurde nicht berechnet.
- Die Bewohner des Albis machten geltend, sie hätten 16 Wochen lang unter dem fremden Militär zu leiden gehabt, die Bewohner unteren Gemeindege-

NOCH MEHR POWER BRINGT MIR NICHTS.

DAEWOO MUSSO

Daewoo Musso E23, Fr. 37'900.–

Fr. 45'500.– Musso E32 Automat

Er hat Power: 220 PS, 307 Nm Drehmoment, permanenter 4x4, Traktionskontrolle! Er hat Platz: 1'120 bis 1'920 l Laderaum! Er hat Komfort: Komplett-Ausstattung inkl. Klimaautomatik! Er hat Alternativen: Musso E23 für 37'900.– oder TD HL Turbodiesel für Fr. 39'500.–! Was wollen Sie mehr für Beruf und Freizeit?

GARAGE

MKOLB

Max Kolb

Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.

Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

Hotel Restaurant
Zum Rank
Fam. K. Frick-Egger
8135 Langnau a/A
Tel. 01/713 31 60

Das gediegene Stamm- und Speiselokal

* * *

Spezialitätenküche

* * *

Fremdenzimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

bietes hingegen während „bloss" sechs Wochen. Da ist wohl das Jahr 1798 nicht mitgerechnet.
- 31. März 1780: Ein Bittgesuch an die Verwaltungskammer nennt in Langnau 136 Haushaltungen. Von diesen seien 32 völlig mittellos.

Hermann Riedweg wirkte bis zu seiner Pensionierung in Langnau als Primarlehrer. Er wohnte am Blumenweg im Chalet Soldanella.

Wann ist die gedeckte Sihlbrücke abgebrannt?

Eine in der Zentralbibliothek aufbewahrte, mit J.W.S. signierte Zeichnung zeigt die 1642 von Johann Holzhalb erstellte, gedeckte Brücke. In der Langnauerpost Nr. 76 vom Frühling 1997 ist die Zeichnung abgebildet. Die Bildlegende sagt, die Brücke sei am 7. Juni 1799 von den Franzosen zerstört worden.

Bei Hägni und Riedweg hingegen waren es die Russen, die am 25. September 1799 bei ihrem Rückzug die Brücke verbrannten.

Im Falle des 7. Juni hätten die Franzosen nach der verlorenen 1. Schlacht bei Zürich verbrannt. Ob dies vorsorglich geschah oder ob sie von österreichischem Militär verfolgt wurden, bleibt wohl ungeklärt.

Im Falle des 25. Septembers hätten die durch die Fränkischen verfolgten Russen die Brücke bei ihren Retiraden verbrannt. *Für dieses Datum spricht die dokumentierte Bittschrift.* Sie wurde kurz nach den Kämpfen von den Gemeindebehörden verfasst und nennt explizit zwei Menschen, die ertranken, nachdem die Brücke von den Russen zerstört worden war. Die Holzlieferung wurde bewilligt. 1804 entstand anstelle des Notstegs eine neue Holzbrücke. Um beim Notsteg zu bleiben: Im Juni wäre ein Notsteg wohl genau so dringlich gewesen wie im September. Die Wasserführung der Sihl war, es gab ja noch keinen Sihlsee, viel stärkeren Schwankungen unterworfen als heute.

Weitere Zeugen der Kämpfe vom 15. September 1799

- In einem Bauernhaus in der *Rinderweid* habe lange in einem Kachelofen eine Kanonenkugel gesteckt.
- Beim *Schützenhaus* wurden, als für eine Wasserleitung gegraben wurde, Skelette von jungen Männern freigelegt. Man fand Uniformknöpfe mit der Devise „Liberté, Égalité, Fraternité".
- *Wolfgrabenstrasse,* oberer Teil: Bei Gartenarbeiten wurden mehrere *Gewehrkugeln* aus Blei gefunden. Ihr Durchmesser beträgt 16,5 cm. Dieses Kaliber hatten die „Charleville"-Musketen der französischen Armee. Es war eine leichte, gutgebaute Waffe und gleichzeitig überhaupt das erste in Serie gebaute Gewehr, bei dem die Einzelteile untereinander ausgetauscht werden konnten. Dieser Entwicklungsstand wurde bereits vor der Revolution er-

Essgenuss im WINTERGARTEN

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.
Montag + Dienstag Ruhetag

Feste feiern ...
... bei einem Fondue-Plausch!

Wir reservieren gerne für Sie
im heimeligen Säli (bis 50 Pers.)
oder im
neuen Wintergarten (bis 30 Pers.).

Chäs-Fondue in 10 Variationen

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

Mit den heutigen, modernen und effizienten Methoden der Psychotherapie kann es sogar

Spass machen

in kurzer Zeit

- Situationen besser zu meistern
- Störungen zu beheben
- ins Gleichgewicht zurückzufinden
- sich zu befreien
- den Selbstwert zu stärken
- neue Lösungen zu finden
- neue Fähigkeiten zu entwickeln

Praxis für Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK/EABP

Lilo Furrer Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil, Tel. 710 67 54

reicht. Die Russen dagegen verfügten über recht verschiedene Gewehre eher klobiger Art. Damals waren alle Gewehre noch Vorderlader und die Bajonette im Nahkampf eine oft gebrauchte Waffe.

- *Waldecke nördlich des Jegerholz.* Hier findet sich das sogenannte „Laubloch". Nach der Überlieferung sei das (früher grössere) Loch als Deckung für russische Artilleriepferde gegraben worden. Der Platz vor dem westlichen Waldrand war als Geschützstellung zur Beschiessung des Albishanges durchaus geeignet. Es stellt sich die Frage, ob diese Deckung als vorbereitende Massnahme für die (unerlässliche) Artillerieunterstützung eines Angriffs auf den Albis zu werten ist.
- Der *heutige Albisfussweg* entspricht der damaligen, sehr steilen Albisstrasse. An diesem Weg steht das *Franzosen- resp. Russenbrünneli.* Der Volksmund wusste also, dass russische Soldaten zumindest bis zu diesem Brunnen gelangt waren. Im steilen Waldstück, durch das der Weg sich heute zum Wyplätzli hinaufzieht, sollen noch Reste der Terrainveränderungen zu sehen sein, wie sie für die französischen Geländeverstärkungen erforderlich waren.
- Eine mit 1799 datierte Karte (Zentralbibliothek) zeigt eine kleine französische Formation am *Weg vom Rängg zur Schnabellücke.* Vielleicht hielt sich dieser Trupp bei den *Schnabelhöfen* auf. Dass auch der Schnabelweg kontrolliert wurde, zeigt die sichere Geländebeurteilung des französischen Kommandanten.
- Am Eingang zum *Langenberg* erinnern eine *Säule und eine eine Bronzetafel von Paul Rütti †* (Ober Albis) an die Franzosenzeit.

Überlegungen und Fragen

Im Jahr 1798 haben wir für Langnau eine Zeit der Besetzung durch französische Truppen. Das französische Armeekommando sichert den Albispass an der damaligen „Hauptstrasse" nach Zug und Luzern und auch das Vorgelände. Zumindesten durch Besetzung der wichtigen Positionen. Auf der Sihltalseite ist auch das Dorf Langnau mit einbezogen. Es steht noch kein Gegner auf helvetischem Boden. Der erste Koalitionskrieg ist beendet, der zweite hat noch nicht begonnen, ist aber nur eine Frage der Zeit. Woher kamen diese französischen Einheiten? Wurden die Truppen auf dem Albis und im Dorf wieder abgezogen? Wann? Alle? Es ist anzunehmen, dass sie an der 1. Schlacht bei Zürich beteiligt waren.

Das Jahr 1799 bringt im Februar den Ausbruch des 2. Koalitionskrieges. Die Schweiz wird zum Kriegsschauplatz. Nach der 1. Schlacht bei Zürich (4. – 6. Juni 1799) liegt Langnau im Bereich der französischen Verteidigungslinie gegen das Heer Erzherzog Carls. Die Albiskette und besonders der Albispass werden durch den Bau von Feldbefestigungen verstärkt. Es sind dem Verfasser

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Märt

Ihr Spezialgeschäft für:

- Lebensmittel für den täglichen Bedarf
- marktfrisches Gemüse und Früchte
- verschiedene Produkte direkt vom Bauernhof
- Käse- und Milchprodukte
- ausgewählte Spezialitäten
- täglich frisches Brot
- attraktives Weinangebot

GOURMET MÄRT • WOLFGRABENSTRASSE 1 • 8135 LANGNAU A. A. • TELEFON 01-713 17 71

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

- PADI-Tauchschule DIVE CENTER
- Tauchshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote
- Fischereiartikel

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 60 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft - daheim gekauft.

bisher keine Hinweise dafür bekannt, dass je österreichisches Militär auf Langnauer Boden stand.

Mitte August 1799 wird die österreichische Armee durch eine russische abgelöst. Die Russen übernehmen die Positionen der Österreicher. War das auch für Langnau der Fall? Kamen die russischen Soldaten damals auf das Gemeindegebiet oder später?

Der Bericht über Hans Jakob Nägeli vom Hinter Albis, der den Sitzungen der Vorsteherschaft fernblieb, zeigt, dass es französische *und* russische Postenketten gab. Die eine macht ohne die andere wenig Sinn. Wo standen diese Postenketten? Die Russen müssen ohne Kämpfe nach Langnau gelangt und ihre Positionen eingenommen haben, denn von Kämpfen ist vor dem 25. September nicht die Rede. Französische Einheiten standen in Adliswil und in Kilchberg, nicht aber in Wollishofen. Seit wann? Woher waren die Russen und wieviele von ihnen waren nach Langnau gekommen? Welchen Weg hatten sie genommen? Haben sie die Sihl auf der Brücke bei Langnau überquert? Betrachtete Korsakow Langnau als Angriffsbasis für den geplanten Sturm auf den Albispass? Hatte die „kaiserlich-königliche Flotillie" auf dem Zürichsee (sie stand unter dem Kommando eines Engländers) die russischen Truppen die in Langnau standen vom rechten aufs linke Seeufer gebracht, und/oder waren (weitere) solche Transporte geplant?

Helvetischer Munizipalitäts-Präsident von 1798 – 1803.

25. September 1799: Der französische Angriff auf Wollishofen erfolgte von Adliswil (und Kilchberg?) aus. Die verstärkten russischen Truppen rückten kämpfend entlang der damaligen Albisstrasse von Wollishofen nach Adliswil und bis in den Raum Unter Albis vor. Dort können sie zeitlich gut um neun Uhr herum erschienen sein. Bereits in Langnau befindliche Russen müssen sich spätestens um diese Zeit an den Kämpfen beteiligt haben. Auf den Rückzugsbefehl Korsàkows hin brachen die Russen den Angriff am Albishang ab und zogen sich ständig kämpfend auf das Dorf und durch das Dorf zurück zur Brücke,

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

an die sie Feuer legten. Damit endeten hier die Rückzugskämpfe. Es ist durchaus möglich, dass ein Teil der russischen Soldaten sich auf der Höflistrasse gegen die Buttenau zurückzog und damit das Gebiet entlang der Höflistrasse zuletzt auch noch in die Kämpfe einbezogen wurde.

Wie lange nach dem 25. September noch französisches Militär auf Gemeindegebiet war, bleibt wohl wie viele andere Fragen auch unbeantwortet. Die Front(en) der Koalitionskriege entfernten sich jedenfalls immer weiter von der Schweiz. Militärisch war eine Besetzung des Albispasses nicht mehr erforderlich.

Literatur zum Thema

- *Langnauer Pfarrblätter,* Nummer 3, Herbst 1911, Zum 200-jährigen Kirchweihfest; Artikel (Chronik) von Rudolf Hägni
- *Langnauerpost Nr. 24,* Frühling 1967, Artikel von Hermann Riedweg
- *Langnauerpost Nr. 74,* Frühling 1996, Das Titelbild: „Aussicht vom Albis gegen Zürich" lohnt eine eingehende und genaue Betrachtung, denn es zeigt einen guten Teil des Kampfgebietes in seinem Zustand um 1807. Der Beitrag von Viola Imhof in dieser Nummer befasst sich mit dem Albispass.
- *Bernhard von Arx,* Marie Barmettler oder Der Sinn; Weltwoche-ABC-Verlag, 1997; Historischer Roman um eine (erdachte) Nidwaldnerin, beruhend auf historischen Fakten, von einem Historiker und Germanisten flüssig und gut lesbar geschrieben.
- *Alois Camenzind,* Maultiere machen Geschichte oder Suworows Krieg in den Schweizer Alpen im Jahre 1799; Alois Camenzind, Brunnen, 1992. Im Mittelpunkt steht der Zug Suworows durch die Schweiz. Zum Verständnis des Zuges wird gleichzeitg das Umfeld dargestellt. Genaue Angaben über die beteiligten Truppen, ihre Kommandanten, ihre Stärke, Gliederung und Ausrüstung, Illustrationen und sehr willkommenen Karten.
- *Jürg Stüssi-Lauterburg, H. Luginbühl, R. Munday, U. Stump,* Weltgeschichte im Hochgebirge, Entscheidung an der Grimsel, 14. August 1799; Merker im Effingerhof, Baden, 1999. Umfangreich und exakt recherchiert, sehr gut lesbar, Illustrationen, Bibliographie, Anmerkungen und Originaltexte. Kurz: *Das* Buch!
- Wer einen Überblick wünscht, greift zum *dtv-Atlas Weltgeschichte, Band 2,* Von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart, dtv 3002. (Die Reihe umfasst etwa 20 Atlasse.)

Illustrationen

- Schweizerisches Landesmuseum, Fotothek
- Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

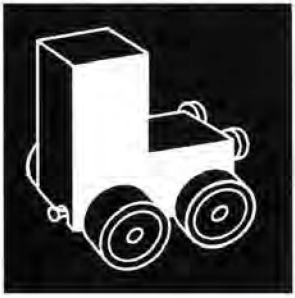
CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

BAUGESCHÄFT H.M. RÜEGG

8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26



Autofahrschule

Michael Piasko

Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 01/713 31 41

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

Am Eingang zum Tierpark Langenberg erinnern eine Säule und eine Bronzetafel von Paul Rütti † (Ober Albis) an die Besetzung des Albis und an die Kämpfe vom 25. September 1799. *Foto: Bernhard Fuchs*

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Marietta Hässig

Carrosserie Koch jubiliert

Die Firma R. und M. Koch betreibt seit 1962 eine Carrosserie in Einsiedeln, die vom Vater der jungen "Kochs" gegründet wurde. Vor dreissig Jahren übernahm sie das Geschäft von Karl Ryf in Langnau als Zweigunternehmen unter der Leitung von Rudolf Steingruber. Letzterer hat seine Carrosserie-Spenglerlehre in der Firma Koch absolviert. Die Appenzöller-Sprache verrät seine Herkunft, er stammt aus Stein. Es zieht ihn in der Freizeit immer wieder in sein geliebtes Appenzellerland. Mit ihm zusammen arbeitet der Carrosserie-Spengler Roger Jantz und der Lackierer Marcel Kesseli. Die Werkstatt, die zwischen den Gleisen der Sihltalbahn und der Sihl liegt, ist hell und geräumig. Vor vierzehn Jahren wurde ein Neubau aufgestellt, und man überbrückte die Umbauzeit in einem Provisorium bei der Spinnerei Langnau. Der Neubau ermöglichte modernste Einrichtungen, mit welchen effizient gearbeitet werden kann. Eine Chassis-Richtanlage für sämtliche Automodelle verhilft den verbeulten Wagen ihr ehemals elegantes Aussehen wiederzuerlangen. Zur Lackiererei gehören eine Spritz- und eine Einbrennkabine. Besonders stolz ist das Team auf die Tatsache, dass ihre Firma als erste im Sihltal angefangen hat, mit dem umweltfreundlichen ICI-Aquabase zu arbeiten. Dieser Basislack ist wasserverdünnbar und für Mensch und Umwelt verträglicher als die herkömlichen Lacke. Einfallsreich darf das Unternehmen auch genannt werden. Man wurde angefragt, ob es wohl möglich wäre, einen Volvo von 484 cm Länge um 31 cm auf 515 cm zu verlängern, um damit Särge transportieren zu können. Andernfalls hätte ein viel teureres Modell einer anderen Marke angeschafft werden müssen. Mit Erfolg gelang der Versuch, und es wurden zwei Wagen verlängert.

Jeder, der sein Auto nach einem Unfall zur Reparatur geben muss, möchte es möglichst sofort wieder zurück haben, auch die bevorstehenden Vorführungen beim Strassenverkehrsamt erfordern häufig eine Überholung in der Werkstatt. Autoscheiben können problemlos ersetzt werden. Nur eben, die Kunden wollen meistens sofort bedient sein, sofort – das heisst auf der Stelle. Diese Hast und Ungeduld bringt für das Team hie und da Stress. Aber nur mit der nötigen Sorgfalt kann Qualitätsarbeit ausgeführt werden, und daran ist der Carrosserie Koch sehr gelegen.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem,
Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-
abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

biona

Marietta Hässig

Zehn Jahre "Turbi" Langnau

Peter Steiner

Wenn jemand oder etwas einen Kosenamen bekommt, so ist er oder es institutionalisiert und vor allem beliebt. Dies gilt auch für das turbine theater. Theater – was für ein faszinierendes Wort! Erinnerungen an unsere Kindheit werden wach, wo wir ein Gespenst sein wollten, Löcher in ein altes Leintuch schnitten, aus denen unsere Kinderaugen Schrecken verbreiten sollten. Und wie froh waren wir, wenn sich der ganze Spuk in fröhliches Lachen auflöste, damit wir uns nicht länger vor uns selber fürchteten. Für die meisten von uns hörte der Wunsch, Theater zu spielen nach der Pubertät auf, und wir wurden passive Theatermenschen – nicht so Peter Steiner.

Er ist der spiritus rector des Kleintheaters in Langnau. Seine Mutter, Elisabeth Steiner-Straub ist in der Spinnerei aufgewachsen, und der junge Peter war oft bei seiner Grossmutter in Langnau in den Ferien. So sind ihm Ort und Gegebenheiten bestens vertraut. Schon als Schüler hat er sich sehr fürs Theaterspielen und Filmdrehen interessiert. Seine Ideen hat er auch umgesetzt und bei Geschwistern und Schulkameraden Mitspieler gefunden. Mit ihnen erlebte er die wilden Abenteuer eines Buffalo Bill oder die Heldentaten von Robin Hood. Er sagt von sich, dass er kein guter Schüler gewesen sei, und dass nach mühselig abgeschlossener Sekundarschule die Berufswahl eine echte Qual gewesen sei. Sein Mitwirken in einem Laientheater brachte ersten Erfolg, und so reifte der Gedanke, sich ernsthaft mit der Schauspielerei zu befassen und eine Schauspielschule, die Schauspielakademie in Zürich zu besuchen.

Sein erstes Engagement erhielt er als 22jähriger am Stadttheater Bremen, wo er zwei Jahre arbeitete. Dann folgten zwei Jahre in Frankfurt a/M. Auch in Bochum blieb er zwei Jahre und behielt den Rhythmus von zwei Jahren auch im Landestheater Tübingen bei. Seit einigen Jahren gehört er nun zum Ensemble des Schauspielhauses Zürich. Weil der junge Schauspieler schon lange den Wunsch verspürte, etwas in eigener Regie aufzubauen, dachte er an ein Kleintheater in den Räumen der ehemaligen Spinnerei, dem heutigen Gewerbezentrum. Der ehemalige Turbinenraum bot sich an. Der Onkel, Dr. Chr. Straub, zeigte viel Verständnis für die Wünsche des jungen Künstlers. Der Turbinenraum wurde dem zu gründenden Theater vorläufig gratis zur Verfügung gestellt, und die Spinnerei AG übernahm denjenigen Teil der Investiti-

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01/ 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 01/ 713 00 71

onskosten, die nicht als theaterspezifisch bezeichnet wurden. Mit Hilfe des am 19. April 1989 gegründeten Trägervereins konnte die grosse vielschichtige Arbeit des Umbaus des Turbinenraumes in ein Theater in Angriff genommen werden.

Verena Engeli

In Vreni Engeli, einer nahen Verwandten, fand Peter Steiner eine tüchtige, begeisterungsfähige Mitkämpferin für sein Theater. Sie übernahm das Präsidium des Trägervereins, dem sie heute noch vorsteht. Bei ihr laufen all die unsichtbaren Fäden zusammen, deren umsichtige Koordination zum Ablauf des kleinen Kulturbetriebes unerlässlich sind. In toleranter Weise bestimmt sie das Geschehen im "turbi" mit und versteht es sehr gut, auf all die Anliegen der Kulturschaffenden, Theaterfreunde und Vereinsmitglieder einzugehen und ihnen mit Rat und Tat zu entsprechen.

Es gäbe noch einige Namen aufzuzählen von Leuten, die sich von Anfang an sehr für das "turbi" einsetzten. Mit Eigenleistungen, wie Vorhänge nähen, Wände streichen etc. konnte der Mangel an Finanzen etwas ausgeglichen werden.

Das grosse Eröffnungsfest des turbine theater fand am 16./17. Juni 1990 statt.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

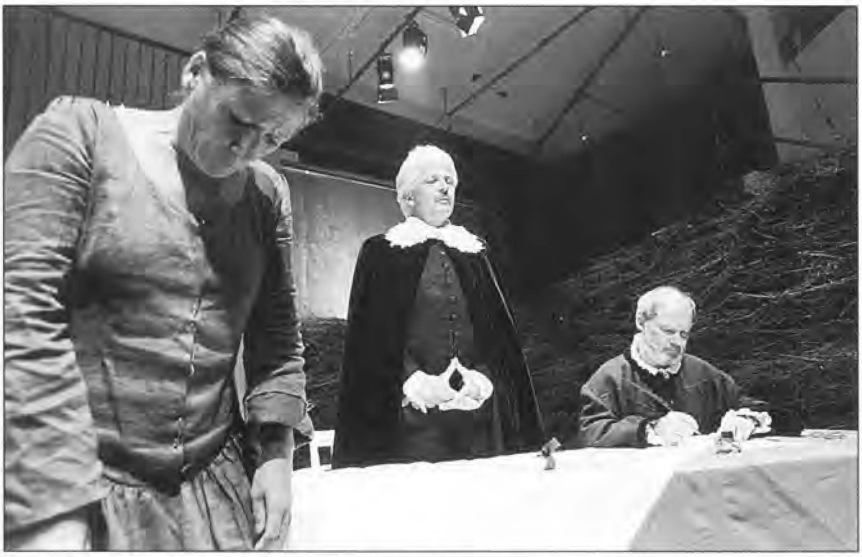
Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Maia Engeli, die junge Architektin, übernahm die Aufgabe des Umbaus, und es glückte ihr mit minimalem Aufwand eine optimale Gestaltung des Theaterraumes.
Mit Stolz und Freude kann heute berichtet werden: Das turbine theater ist zustande gekommen, und über seine Bretter, die die Welt bedeuten, gehen schon das zehnte Jahr Schauspiele, Cabarets, Tanztheater, Konzerte und vieles mehr.
Im Juni 1990 fand ein grosses Eröffnungsfest in drei Akten statt:

I **A**nsprachen, **A**péro, **A**llerlei – Festbetrieb – **E**ssen, **E**istee, **E**vergreens
II **S**chauspiel von **S**chülern aus Langnau, **S**pielaktionen, **S**choggicrepes
III Eröffnungs-Gala mit dem Theater in Thalwil und der Gruppe Turbi et Orbi der Schauspiel-Akademie Zürich, **T**anz, **T**rubel, **T**urbinenbar mit Zwiderwurz

Für alt und jung wurde der Start des turbine theaters ein unvergessliches Erlebnis. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde der Theaterbetrieb im neuen kleinen Kulturzentrum im Sihltal aufgenommen. Jeweils als Auftakt zur neuen Spielsaison bringt das Kleintheater eine Eigenproduktion, die immer mit Spannung erwartet wird. Es waren dies: "Da zwischen Da", Tanzbilder mit Holzfiguren von Bildhauer Ruedi Vontobel, "Franzos im Ybrig" von Thomas Hürlimann, "Weibsteufel" von Karl Schönherr, "Der Tagträumer" von William Mastrosimone, "Lymbacher" von Thomas Hürlimann, "Nana" von Peter Steiner, "Anna Däniker" von Hannes Glarner, "D'Jasskasse" von Eugène Labiche. Die



Anna Däniker: Heidi Diggelmann, Rainer Feh, Martin Straub

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 17.30
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 18.00
Donnerstag	18.00 – 20.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Gartenbau & Gestaltung

Gehen Sie mit uns in die Zukunft!

Gebr. Cavallo
8135 Langnau am Albis
Natel 079/437 26 20 (Alex Cavallo)
Natel 079/401 28 24 (Kilian Cavallo)

Eigenproduktion 1999 "Der Diener" und "Gemischtes Terzett" von Italo Svevo in der Spielfassung von Hannes Glarner sind Erstaufführungen in deutscher Sprache.
Die Eigenproduktionen werden professionell gestaltet, die Rollen aber oft mit Amateurschauspielern besetzt. Es braucht ein gutes Gespür, die richtigen Leute zu finden, vor allem auch den geeigneten Regisseur mit der entsprechenden Aufgabe zu betrauen. Durch seinen Schauspielberuf kennt Peter Steiner natürlich sehr viele Theaterleute, und mit Geschick und Glück ist es ihm bis jetzt meistens gelungen, gute Eigenproduktionen auf die Bühne zu bringen.
Das turbine theater engagiert zwischen Oktober und Juni Theaterschaffende aus der freien Theaterszene für Gastspiele. Konzertveranstaltungen, Liederabende, Cabarets und vieles mehr bringen Abwechslung. Das Kleintheater kann auch für Workshops, Parties, Tagungen, private Feste etc. gemietet werden. Die besondere Ambiance des Raumes eignet sich für fantasievolle Dekorationen.
Das Theater kann nicht nur von den Mitgliederbeiträgen des Trägervereins – die sehr geschätzt sind – leben, es braucht beachtliche Kasseneinnahmen, wohlgesinnte Sponsoren und viel idealistische Kleinarbeit im Hintergrund.
Dass sich die kulturellen Bemühungen und realistische Finanzen auch im nächsten Dezennium die Waage halten, wünschen wir dem Unternehmer und seinem ganzen Team.

D'Jasskasse 1998: Edith Janett, Sonja Scheu, Andreas Hässig, René von Arx, Ruedi Vontobel, Helmuth Wüest *Fotos: B. Fuchs*

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Montag: 9.00 – 14.30 Uhr
Dienstag bis Samstag:
9.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen
(ab 20 Personen geöffnet)

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Auserlesene Weine
- Hausspezialität: Fohlenfilet
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

aktuell

GESUNDHEITSPROBLEME

In unserem **Similasan-Sortiment** finden Sie sehr wirksame, natürliche Heilmittel – bei Grippe, Husten, Schnupfen, Halsweh etc.

GESUND DURCH DEN WINTER

Jetzt ist es Zeit, etwas für die Steigerung der körpereigenen **Abwehr gegen Erkältungskrankheiten** zu tun. Resistenz-Mittel, Vitaminpräparate, Stärkungsmittel etc. braucht Ihr Körper jetzt.

GESUNDHEITSSCHLAF

Bei Rückenschmerzen, Nackenverspannung, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Schleudertrauma hilft das neue **elsa-Nackenkissen.**

GESCHENKE

In unserem Sortiment finden Sie bestimmt passende Artikel, die sich als Geschenk eignen. Die festliche Verpackung ist bei uns selbstverständlich.

FOTO-ABTEILUNG

Hier finden Sie einfache, gute **Fotoapparate – Filme – Fotoarbeiten** macht unser Foto-Labor (Kodak, Lausanne) innert 1 Tag in bester Qualität. Als beliebtes Geschenk: Fotokalender mit Ihrem eigenen Foto.

WIR BERATEN SIE.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 82

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 2000

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Heinzpeter Stucki

"Euses Herren Rägeli ..." Spottliedli über Pfarrer Fäsi und dessen Dienstmagd

Dorfleben wie es früher war! Noch keine Jugendlichen oder Ewigjunge, die mit der Spraydose hantieren oder mit den Töffli Quartierrennen veranstalten, Popkonzerte besuchen oder Künste auf dem Rollbrett üben. Ja, was haben denn die jungen Leute früher gemacht? Auch früher traf man sich, man tanzte, man sang, man trank, man schäkerte mit dem anderen Geschlecht – und man war, wie heute, respektlos, auch und gerade gegenüber Respektspersonen, und wenn die Stimmung genug angeheizt war, dann konnte einer schon mal ein Lumpenliedli erfinden und auf Bubenzügli so lautstark grölen, dass Gerichtsverfahren in Gang kamen. So tatsächlich geschehen in Langnau!

Es war am 11. Januar 1759, rund acht Jahre nach seinem Amtsantritt in Langnau, als Pfarrer Heinrich Fäsi dem zuständigen Landvogt von Knonau, dem seit einem Jahr amtierenden Salomon Meyer, schriftlich Klage einreichte. Pfarrer Fäsi stammte aus einer alten Pfarrersfamilie: Fünf Generationen bis zurück in die Reformationszeit reichen seine Vorfahren, die alle im Pfarramt tätig waren. Somit war ihm das Bewusstsein, wie würdig dieses Amt war, wohl schon in die Wiege gelegt worden, und ausgerechnet ihm widerfuhr das Ungemach, dass sich ein gewöhnlicher Bauernkerl erdreistete, ihn in den Dreck zu ziehen!

Seine Klage war: Jakob Ringger, Heiris Sohn im Rängg, singe *"wider das Pfarrhaus infame Pasquill"*, was unter anderen Jakob Suter, Bannwart Suters Knecht[1], und Felix Gugolz in der Schwerzi bestätigen könnten; es handle sich um ein grösseres und ein kleineres Lied.

[1] *Da damals Jakob Suter in der Rinderweid offenbar Bannwart war, und sein Knecht den gleichen Namen trug, ist hier in den Akten konsequent unterschieden: Jakob Suter, Bannwarts Knecht. Dass es zwei verschiedene Personen waren, geht aus der unten folgenden Zeugenaussage von Felix Gugolz hervor!*

Titelbild: Das Pfarrhaus bei der reformierten Kirche

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Sind Sie auf dem Holzweg?

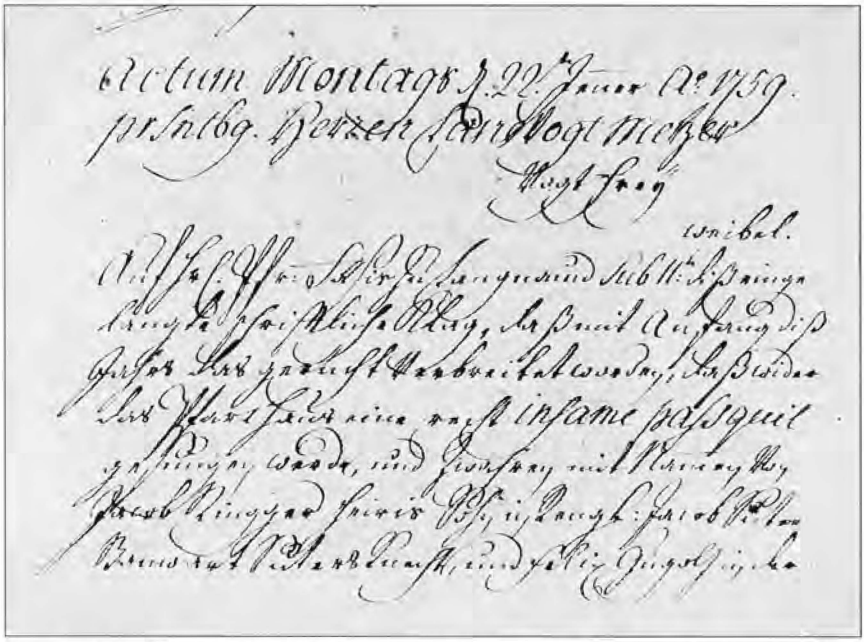
Vielleicht träumen Sie von einem wunderschönen Parkett, mit Sorgfalt ausgewählt, perfekt verlegt, wohnlich und warm, pflegeleicht und naturnah. Wir zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile, Muster und Farben, Unterschiede und Kosten.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38



Protokoll des Landvogteigerichts, Beginn der Prozessakten. "Actum Montags den 22ten Jenner anno 1759, praesentibus Herren Landvogt Meyer, Vogt Frey, Weibel."
Foto: Staatsarchiv Zürich

Daraufhin liess der Landvogt die beiden Zeugen kommen, die aussagten:
Ja, es seye so, der Ringger habe die zeithero an Sonntagsnächten in Gegenwart vieler oder auch weniger ein wüestes Liedli gesungen; beyde habind gestanden, das Lied fange also an:

S'Herren Rägeli ist ein Hauslis thier,[2] *Hauslis thier,*
Es scheißt auch wie ein Stier.

Suter auch noch eine Strophe beygefüegt, die lautet:

Euseren schön Herr Pfarrer ist au nüd wenig stolz,
er gaht mithin in d'Beeri und scheitet Holz.

Gerade fein hat man nicht über des Pfarrers Magd gesungen, und auch dem Pfarrer wurde unterstellt, dass es im Wald nicht beim Beerenpflücken geblieben sei – kein Wunder, wurde den ehrenrührigen Vorwürfen nachgegangen. Im übrigen fühlte sich der Schreiber der Landvogtei recht gebildet, denn er notier-

---

[2] *Gemeint ist offensichtlich: Schwein. Der Begriff "Hus-Tier" wird allgemein für Schwein verwendet.*

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Mit den heutigen, modernen und effizienten Methoden der Psychotherapie kann es sogar

Spass machen

in kurzer Zeit

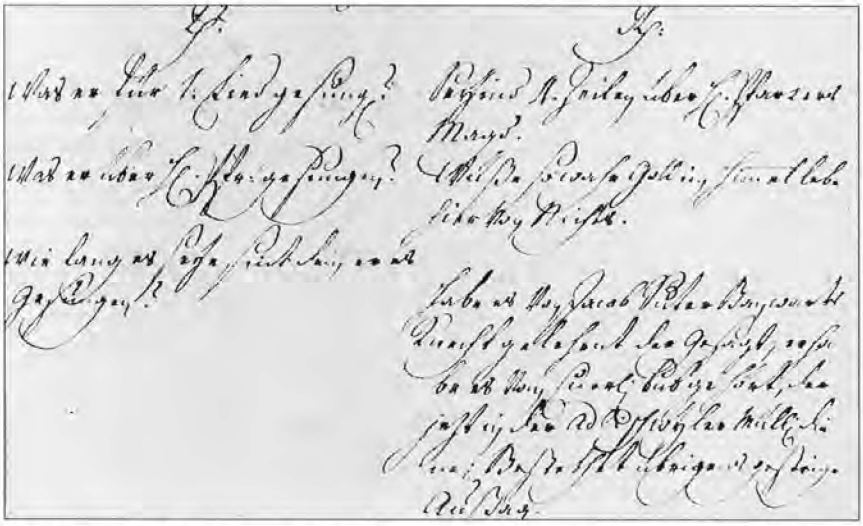
- Situationen besser zu meistern
- Störungen zu beheben
- ins Gleichgewicht zurückzufinden
- sich zu befreien
- den Selbstwert zu stärken
- neue Lösungen zu finden
- neue Fähigkeiten zu entwickeln

Praxis für Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK/EABP

Lilo Furrer Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil, Tel. 710 67 54

te zu den Liedli am Rande: *"schöne*[3] *Madrigalen"*, was aber, ausser wenn er es ironisch meinte, nicht ganz zu dieser Kunstform des freien Gedichts (Schäfergedicht) passte!

Der beschuldigte Jakob Ringger wurde nun nach Knonau zitiert und am Montag, 22. Januar 1759 dort einvernommen.[4] Er bekennt, *"die Wort über die Magd gesungen zu haben, es seyind 4 Zeilen, so aber wegen ihrer Schönheit (!) nicht zu melden seyind; über Herrn Pfarrer wüße er gar nichts."* Das kleinere Lied über die Magd habe zuerst Jacob Suter, Bannwarts Knecht, gesungen, von dem er es gelernt habe, das grössere habe er nie gehört; im Sommer 1757 habe er das kleinere Lied erstmals gehört, und zwar von Hans Jacob Suter, einem Geiger, als sie *"under der Kirchen durch in Adlischwyler Berg gegangen an einem Sontag abends nach dem Ballet zwüschent Tag und Nacht."* Felix Gugolz und Adam Schuhmacher,[5] Knecht in der Eggwies, seien auch dabei gewesen. Diese ersten Aussagen genügten, um Ringger ins Gefängnis zu werfen und die drei Zeugen Suter, Gugolz und Schuhmacher auf den folgenden Tag nach Knonau zu holen.



Der Anfang des Verhörs von Jakob Ringger am 23. Januar. Foto: Staatsarchiv Zürich

---

3) *Das Wort konnte auch damals durchaus ironisch gemeint sein!*

4) *Die Darstellung dieses Falles stützt sich auf die Protokolle vom 22. bis 24 Januar 1759, aufgezeichnet im Gerichtsbuch der Landvogtei Knonau, Staatsarchiv Zürich, B VII 19.22, S. 135-144.*

5) *Schuhmacher bezeichnet eher den Beruf, Familienname war offenbar Wismann, vgl. unten!*

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am Albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Damit haben wir die Elemente des Geschehens schon einigermassen beisammen: Die Jugend pflegte sich jeweils am *"Ballet"*, einem Platz ausserhalb des Dorfes zu Tanz und Ballspiel zu treffen, es ging hoch zu und her, es floss wohl auch Alkohol, und gegen Abend wurden Bubenzügli veranstaltet – das Pfarrhaus mag da eine gewisse Faszination ausgeübt haben: es wird wohl eine kleine Mutprobe gewesen sein, die zitierten ordinären Liedli gegen die Magd und auch gegen den Pfarrer in Hörweite zu singen, im Gegensatz zur üblichen Unterwürfigkeit.
Am folgenden Tag, Dienstag, 23. Januar 1759, wurden der Beschuldigte und die Zeugen eingehend verhört, zuerst Jakob Ringger:[6]

Quaestio	*Responsio*
Was er für 1 Lied gesungen?	*Seyind 4 Zeilen über Herrn Pfarrers Magd.*
Was er über Herrn Pfarrer gesungen?	*Wüße so wahr Gott im Himmel lebe hier von nichts.*
Wie lang es seye, seitdem er es gesungen?	*Habe es von Jacob Suter, Bannwarts Knecht, gelehrnt, der gesagt, er habe es vom Suerli[?] Bub gehört, der jezt in der Adlischwyler Mülli diene; bestethet übrigens gestrige Außag.*

Jacob Suter, Bannwarts Knecht ward verhört:

Was ihme von einem Lied, so zu Langnauw gesungen worden, bekannt?	*Es seye ihm von 3 Liedern in Wüssen, zwey gehind des Herrn Pfarrers Magd und eines den Herrn Pfarrer selbst an.*
Ob sie groß oder klein?	*Ein jedes etwan 2, 3 Zeilen.*
Wie sie lautind?	*Das 1ste über die Magd heiße:* *Eusers Herren Regeli ist gar ein Hauslis thier, es gehet übern Kübel und scheisst wie ein Stier.* *Das 2te über die Magd:* *Eusers Herren Regeli ist gar ein sauberer Wuest, es hat verzehrte Strümpfli an und darzu gräuchte Schuh.* *Das über den Herrn Pfarrer laute:* *Eusere schön Herr Pfarrer ist auch nicht wenig stolz, er gaht mithin in d'Beeri und scheitet Holz.*

6) *Die zitierten Texte folgen weitgehend dem originalen Wortlaut.*

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Für den bequemen Einkauf im Dorf
DIE Adresse

Wäsche

Für die ganze Familie:

Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Blusen und Jupes, Nastücher, Foulards, etc.

Strümpfe

Speziell grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche.

Socken

Zum Beispiel: Ständig mindestens 100 verschiedene Modelle BH's in den Grössen von 65/A bis 95/DD.

Bademode

Bekannte und bewährte Schweizermarken wie CALIDA, ISA, JOCKEY, aber auch SCHIESSER, DIM, HUIT, TRIUMPH INTERNATIONAL, FELINA oder LOVABLE.

Mercerie

Attraktive Öffnungszeiten:

Chem. Reinigung

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend 08.00 – 14.00 Uhr
ab September 2000: Samstag bis 16.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

	Das erste habe er schon vor 2 Jahren gehört, die 2 letzten aber von Jacob Ringger vor 4, 5 Wochen, sonst sein Lebtag von niemand.
Wo er das erste Stükli das erste Mahl gehört?	*Aufm Ballet in Beysein Müllers von Gattikon und seines Knechts und Jacob Suters in der Rinderweid, andere Leuth mehr mögind es gehört haben, wüße aber nicht wer.*
Wo er die 2 letzten Stuk gehört?	*Zu Rengk nächtlicherweil auf der Gaß um 10 à 11 Uhren an einem Sonntag nachts, nachdem sie bey Kilchmeyer Hytz zu Langnauw mit Ehegaumer Hans Uerech [Ulrich] Frymanns Sohn 3 halbe Maß Wein getrunken, darauf sie von einanderen gegangen; nachdem er von Ringger weg gewesen, habe er ihn gehört die 2 letzten Liedli singen, und habe zuvor schon gehört, daß er dergleichen Liedli könne, sonsten habe er sie nie wieder von ihm noch anderen gehört.*

Felix Gugolz in der Schwerzi ward auch verhört:

Was ihme von den Liederen bekant?	*Was er dem Herrn Pfarrer eröfnet habe, er könne aber nur wenige Wort, als [zum Beispiel]:* *Eusers Herren Regeli ist gar ein Hauslis Tier, es hat verzehrte Strümpfli und gräuchte Schühli an.*[7]
Ob das Lied sonst noch groß seye?	*Könne es nicht sagen, glaube nicht, daß es groß seye.*
Wie lang es seye, sint dem er es das erste Mahl gehört?	*Glaube, etwan 1/2 Jahr.*
Wo er es gehört?	*Zu Rengk und am Forrhein und auf der Gaß. Jacob Ringger habe es gesungen, nur über Herrn Pfarrers Magd allein. Jacob Suter, Bannwarts Knecht, und Jacob Suter in der Rinderweid und Müller zu Gattikon und sein Knecht habind es ab dem Ballet mit angehrt, über Herrn Pfarrer habe er niemahl etwas gehört.*

[7] *Randbemerkung des Schreibers: Bub, du reimst nicht gut. "Bub" bedeutete damals meistens Kerl, Schelm (vgl. "Lausbub").*

as werbung ag design und kommunikation

ihr partner für werbung

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Heinz Gresser
Umbauten - Renovationen
Cheminéebau - Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 01 09 Fax 01/713 09 24
Internet: www.heinzgresser.ch E-mail: info@heinzgresser.ch

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Müllibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01/710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 01/713 00 71

Das Schloss Knonau heute, wo damals die Gerichtsverhandlung stattfand.
Foto: B. Fuchs

Adam Wismann, Schuhmacher von Neunforn [Kanton Thurgau], dißmahl in der Eggwis in Arbeit, ward verhört:

Was ihme von 1 Lied bekannt?	*Vor 1 Jahr habe er von einem gehört, durch die Schwerze hinderen an 1 Sonntag Abend ab dem Ballet hinweg mit den anderen Cameraden in Berg hinderen gangen, als [nämlich] mit: Jacob Ringger von Rengk, Jacob Suter, Bannwarts Knecht, und Felix Gugolz aus der Schwerzi. Wer gesungen habe, wüße er nicht mehr, seye zu lang angestanden.*
Was gesungen worden?	*Über Herrn Pfarrers Magd.*

Jacob Suter, Bannwarts Knecht, ward widerum befraget:

Ob die Lieder gross oder klein?	*Nicht größer als 2 à 3 Zeilen.*

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65

Aktuell

Foto-Torte
Urig's Brot
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

U. Krähemann Velos+ Motos
Höflistr. 7 ✆ 01/713 16 16
8135 Langnau am Albis

Verkauf: Velos-Mofas-Roller-Kettensägen-Rasenmäher
Reparaturen aller Marken und Maschinen
Telefax 01/713 16 16 Natel 079/416 62 12

Unsere Favoriten:

TDS

STEVENS Bikes
TDS Tour de Suisse Rad AG, CH-Kreuzlingen

CANYON

SCOTT

WHEELER WORLDWIDE

Ob er nicht anderstwo anders gesagt? *Wüße nichts anders.*

Herr Pfarrer Fäsi von Langnauw ward ihm under Augen gesezet und hielte ihm vor, daß er ihm in seiner Stuben gestanden habe, es seye ein großes und ein kleines Lied, das kleinere seye vil wüester als das große, es seyind so vil unflätige Wort darin, daß er ihm selbige nicht sagen dörfe.
Suter antwortet, wüße mehrers nicht als er oben bekennt.

Jacob Suter und Jacob Ringger waren confrontiert:
Ringger sagt, Jacob Suter habe das Lied gesungen? *Jacob Suter widersprichts.*
Suter ward nochmahlen befragt über die Länge und Kürze der Liederen? *Könne weiters nichts sagen, als er oben bekennt, und habe es niemand anders gehört singen als den Jacob Ringger.*

Jacob Suter in der Rinderweid und Heiri Gut von Gattikon, dißmahl in der Mülli zu Langnauw, item Jacob Suter, Bannwarts Knecht, sollen morn auch erscheinen.

Am zweiten Prozesstag kamen weitere Einzelheiten an den Tag. Der Zeuge Jakob Suter (Bannwarts Knecht) berichtete von zwei Liedli über des Pfarrers Magd; das erste, üblere der beiden (dasjenige, das vom Pfarrer eingeklagt worden war) habe er schon vor zwei Jahren bei einem Treffen der Jungen *("Ballet")* gehört, hingegen habe er das zweite, harmlosere sowie dasjenige über den Pfarrer erst vor wenigen Wochen und nur von Jakob Ringger gehört, und zwar auf der Gasse. Der zweite Zeuge, Felix Gugolz, hat das zweite Lied über die Magd vor etwa einem Jahr von Jakob Ringger auf der Gasse gehört. Adam Wismann als dritter Zeuge hörte das eine Lied auf die Magd vor etwa einem Jahr, ohne zu bestätigen, dass Jakob Ringger es gesungen habe. Alle bekräftigten, dass das Lied nicht lang gewesen sei, sondern nur etwa zwei, drei Zeilen umfasst habe.
Nun trat der Pfarrer auf den Plan: Er machte geltend, dass Jakob Suter, als er zu ihm in die Pfarrstube gekommen sei, von einem grossen und einem kleinen Lied erzählt habe, wobei das kleinere sehr unanständig gewesen sei. Das stritt Suter, trotz der Gegenwart des Pfarrers, klar ab.
Bei diesem Stand der Dinge wurden der Hauptverdächtige Jakob Ringger und der Hauptzeuge Jakob Suter einander gegenübergestellt. Ringger versuchte, Suter als den Sänger der Liedli hinzustellen, dieser wehrte aber ab und bekräftigte, dass Ringger der Schuldige sei.

TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PETER WINTER

DAS INDIVIDUELLE BILDHAUER-ATELIER
ALBISRIEDERSTRASSE 10, 8003 ZÜRICH
PRIVAT: BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU

- GRABMALE
- WOHNEN MIT STEIN

TISCHE, SÄULEN, WASSERSPIELE, KUGELBRUNNEN, PFLANZENBRUNNEN, UHREN, GESCHENKARTIKEL ETC.

713 22 77

STÄLDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

Das Pfarrhaus Langnau am Albis um 1933. *Foto: B. Fuchs*

Das Gericht beschloss nun, an einem weiteren Prozesstag die Sache weiter zu erforschen, und bot neben dem Hauptzeugen noch zwei weitere für den folgenden Tag auf.

Am Mittwoch, 24. Januar, wurde die Verhandlung wieder aufgenommen und wie folgt protokolliert:

Jacob Suter, Bannwarts sel. aus der Rinderweid, ward wegen obigen Liederen auch verhört, sagt aus, er habe den Jacob Ringger von Rengk in letztem Sommer aufm Ballet 2 Lieder über Herrn Pfarrers Magd gehört singen, über Herrn Pfarrers Lied könne er weder ja noch nein sagen, Ringger habe etwan etwas gemurmlet, so er nicht verstanden habe; wann es etwas Guts gewesen wäre, so hätte er es laut singen dörfen. Von obigen zwey Liederen habe er nur 2 Stückli gehört als obstath, niemand habe solche gesungen als der Ringger.

Heiri Gut von Toußen,[8] Knecht in der Gattiker Mülli, ward auch verhört, sagt aus, das was des Herrn Pfarrers Magd angehe, habe er gehört singen, seye

---

8) *Kirchgemeinde Ottenbach, Politische Gemeinde Obfelden.*

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

etwan ein letzte Martini-Zeit an einem Sonntag nachts geschehen, da er mit anderen den Wolfgrabe aufgegangen, er seye weit hinder diesen nach allein gegangen; könne nicht sagen, wer es gesungen habe, er habe auch nicht mehr verstanden als: Euses Herren Regeli.
Jacob Ringger ward wider aus dem Thurn verhört, bleibt bey seinem ersten und anderen Vergichten [Geständnisse, Aussagen], über Herrn Pfarrer habe er nichts gesungen.

Damit wurden die Zeugeneinvernahmen beendet. Das Bild rundete sich ab: Jakob Ringger erschien immer klarer als der eigentliche Täter, der die Lumpenliedli bei allen möglichen Gelegenheiten, an "Sommernachtsfesten" und an Martini-Essen, beim Herumziehen auf der Gasse, im Rängg oder im Gebiet Wolfgraben - Schwerzi - Pfarrhaus, lauthals zum besten gab. Immerhin wurde er weitgehend vom Vorwurf entlastet, den Pfarrer selber aufs Korn genommen zu haben, und das war nicht wenig!

Nunmehr hatte das Gericht genug abgeklärt und kam zu einem Urteil:
Ward entlich diesem verdrießlichen Geschäfft ein End gemachet und erkennt: daß auf die von Herrn Pfarrer Fäsi zu Langnauw underm 11. dieß eingelangte schrifftliche Klag, daß Jacob Ringger, Heiris Sohn, von Rengk, an Sonntags Abenden und Nächten ohnflätige ärgerliche Liedlein öffentliche eine zimmliche Zeit hero gesungen habe und um Vorbiegung [Vorbeugung] mehrerer Ausschweiffungen gethane Bitt nach weitläuffiger Undersuchung dieses Geschäffts auf des ermeldten Jacob Ringgers Bekanntnus, daß er solche gerstige Liedlein abgesungen habe, jedoch abrede, Erfinder und Urheber derselben entdeken weder wollen noch rechtsförmig erweisen können, in Erdaurung aller Sachen Bewandtnus, gedachter Jacob Ringger für den Erfinder und Urheber dieser Liedlein declariert seye und als solcher die 3tägige Gefangenschafft an sich selbst haben, auch ... oberkeitlichen Mißfallens Bezeugung 10 Pfund Buß nebst allen über diesen Proceß ergangenen Kösten bezahlen, über das hin nächstkönfftigen Sonntag[9] [vor] den ehrsamen Stillstand zu höchstnöthigem Zuspruch aus Gottes heiligem Wort gestellt werden; ... [wie] aber auch der Felix Gugolz, Jacob Suter in der Rinderweid und Jacob Suter, Bannwarts Knecht, um daß [sie] diese Liedlein mitangehört und an seiner Behörde nicht gelaydet [weitergeleitet] haben, auch wegen Sonntags nächtlichem Schwermen auf den Gaßen und Straaßen zu ihrer eignen Verbeßerung dieselbem Ringger geschehenden Zuspruch aufmerksahm beywohnen wollen.

---

9) *am Rand eingefügt: NB Ward ins Pfarrhaus relaxiert [gemeldet].*

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Elsener für

Starkstrom Telecom Netzwerke

ELSENER + CO. AG

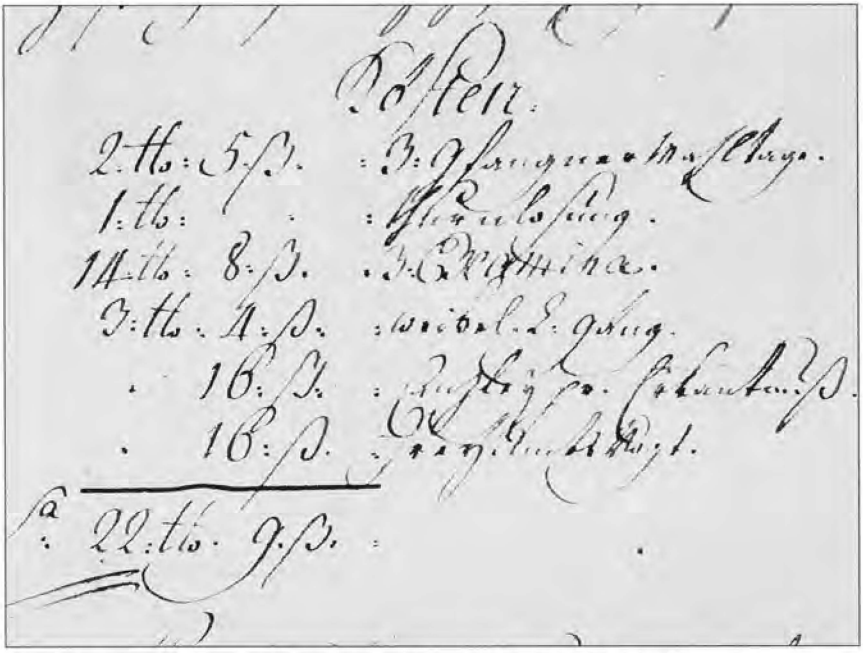
Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Kösten:

2 lb 5 s	*3 Gfangner Mahltage [Essenskosten]*
1 lb	*Thurnlosung [Gefängnisgebühren]*
14 lb 8 s	*3 Examina [Verhöre]*
3 lb 4 s	*Weibel 2 Gäng*
16 s	*Canzley pro Erkantnuß [für das Schreiben des Gerichtsurteils]*
16 s	*Freiamtsvogt*

Summa 22 lb 9s

Damit war die peinliche Angelegenheit gerichtlich abgeschlossen. Jakob Ringger musste für seinen jugendlichen Übermut kräftig büssen: Die Bussensumme entsprach etwa zwanzig (städtischen!) Meisterlöhnen oder 100 kg Getreide oder 100 l Wein! Nicht genug damit: Drei Tage Gefängnis war mehr als nur eine Bagatelle, und der für den folgenden Sonntag befohlene Kirchenbesuch samt Belehrung durch die Kirchenpflege war ein Spiessrutenlaufen. Die Obrigkeit erachtete es ferner für zweckmässig, auch Ringgers Freunde zu ermahnen: Zu ihrer eigenen Verbesserung sollen sie der Belehrung Ringgers ebenfalls und aufmerksam zuhören.


Costen.
2:lb: 5:s. : 3: Gfangner Mahltag.
1:lb: : Thurnlosung.
14:lb: 8:s. : 3: Examina.
3:lb: 4:s. : Weibel 2: Gäng.
: 16:s. : Canzley pro Erkantnuß.
: 16:s. : Freiamtsvogt.
Sa: 22:lb: 9:s. :

Die Auflistung der Prozesskosten am Schluss des Protokolls. Foto: Staatsarchiv Zürich

Bäckerei Konditorei Friederich

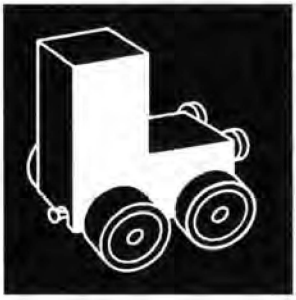
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

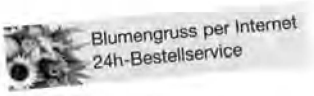
Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Pflanzen-Markt
Gärtnerei/Gartenbedarf

Ein umfassendes Sortiment in vielfältiger Pracht, da treffen Sie Ihre Wahl.
Sie geniessen in unserer Umgebung eine zauberhafte Stimmung.



Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

Lt Jan Bauke

Feuerwehr Langnau am Albis 2000

Das Jahrhundertjahr 1999 wird die Feuerwehr Langnau nicht so schnell vergessen. Es begann mit Schnee im Februar und einem Kleinbusbrand auf dem Mittelalbis just an jenem "Jahrhundertschneetag" 9. Februar. Aus Schnee wurde im Frühling Wasser, Wasser, und noch einmal Wasser – Langnau kam dabei noch glimpflich davon – an Auffahrt (13. Mai). Aus Wasser wurde aufgeweichter Boden, der in Bewegung geriet. So geschehen an Pfingst-Erdrütschen im Sihltal (Chlemmeriboden) in der Nacht von Pfingstsonntag (23. Mai). Zu schlechter Letzt war es schliesslich Lothar am zweiten Weihnachtstag, der vor allem die Sihltalstrasse zwischen Forsthaus Sihlwald und Station Sihlbrugg und die Albisstrasse zwischen dem Ringgerrank und dem Oslirank unpassierbar machte und die Feuerwehr Langnau (wie viele andere Feuerwehren in der Schweiz, Süddeutschland und Frankreich) beschäftigte. Und weil das Jahr mit viel Schnee begann, endete es auch mit viel Schnee. Es war zwar zunächst nur ein Baum, der in den frühesten Morgenstunden des 29. Dezember quer über Sihltalstrasse und -bahn stürzte, aus Sicherheitsgründen fällte die Feuerwehr Langnau auf Anordnung der Verkehrsleitzentrale Zürich bis weit in den Vormittag hinein dann aber an die 50 weitere Bäume, die unter der Last des schweren Schnees umzustürzen drohten.

Nein, die Feuerwehr Langnau ist kein Holzfällerclub und auch nicht eine Art Feiertagswehr (als ob die Angehörigen der Feuerwehr an Feiertagen nichts Besseres zu tun wüssten, als umgestürzte Bäume auf die Seite zu schaffen oder unter Wasser stehende Keller auszupumpen), wohl aber eine Art "Vier-Elemente-Wehr". Neben ihrer "eigentlichen" Tätigkeit, der Bekämpfung des Feuers – eindrücklich war 1999 insbesondere der Kellerbrand in der Neuen Dorfstrasse 39/41 am 10. Juni, dessen Hitzeentwicklung dermassen hoch war, dass zu seiner Bekämpfung sogar die für Langnau zuständige Stützpunktfeuerwehr, die Berufsfeuerwehr Zürich aufgeboten werden musste – hat es die Feuerwehr zunehmend auch mit den anderen Elementen, insbesondere mit Wasser und Luft, zu tun. Die Feuerwehr ist heute eine Schadenswehr im umfassenden und ein Bevölkerungsschutz im weiteren Sinne, die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr bereit ist, rettend und helfend einzugreifen. Wo immer Menschen, Tiere, die Umwelt oder Sachwerte in Gefahr sind, die Feuerwehr kommt. Wo immer sich eine mögliche Gefahr für Menschen, Tiere, die Umwelt oder Sachwerte anbahnt, gilt daher die Devise: Lieber einmal zu viel zum Telefon oder Natel gegriffen und 118 gewählt als einmal zu wenig. Umkehren kann die Feuerwehr immer, Zerstörtes wieder herstellen kann sie nicht ...

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Feste feiern.
Wir empfehlen uns auch für Ihre
Familien-Geschäfts-Geburtstagsfeier
oder für jeden anderen Anlass, welchen es zu feiern gibt. Wintergarten bis ca. 30 Personen, Säli bis 50 Personen.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

im Sommer: nur Montag Ruhetag

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Das Feuerwehr-Konzept 2000

Damit die Feuerwehr diese Aufgaben lösen kann, war und ist laufend eine Professionalisierung der Feuerwehr nötig, die die Feuerwehr den jeweiligen Erfordernissen anpasst. Auf kantonaler Ebene hat sich dies vor allem im Feuerwehr-Konzept 2000 niedergeschlagen, dessen Realisierung im ersten Drittel der neunziger Jahre begann und mittlerweile zu rund 80% abgeschlossen ist und vor allem auf eine Straffung der alten Dorffeuerwehren und ihrer doch oft eher schwerfälligen Strukturen abzielt(e). Auch in Langnau wurde 1993 die alte Zweiteilung der Feuerwehr in das sogenannte Pikett, 1967 von Fritz Schlatter, dem die Feuerwehr Langnau bis heute ihren Funkrufnamen „Fritz" verdankt, ins Leben gerufen, und die verschiedenen Kompanien aufgehoben und die Feuerwehr in einer einzigen Organisation zusammengefasst. Gegenwärtig umfasst die Feuerwehr Langnau am Albis 52 Mann (Soll-Bestand 58) – als eine der wenigen Feuerwehren hat die Feuerwehr Langnau noch keine Frau(en) –, davon 6 Offiziere, 12 Unteroffiziere und 34 Soldaten.

Eine der entscheidenden Weichenstellungen des neuen Feuerwehrkonzeptes war die Einführung einer *neuen Taktik*, die die Handlungsabläufe im Einsatz wie im Übungsbetrieb zu vereinfachen sucht. Nach der *Feststellung* des Ereignisses – die Meldungen auf dem Pager stimmen nicht immer – muss der jeweilige Einsatzleiter sofort die Situation *beurteilen* und sich fragen: **WAS** muss ich machen? – muss ich *Rettungen* ausführen, muss ich Gebäude oder Umwelt oder andere Sachwerte *halten*, was muss ich *beheben* –, **WO** muss ich es machen und **WOMIT** (mit welchen Werkzeugen und Hilfsmitteln) will ich es bewältigen? und anschliessend seine entsprechende *Befehle* erteilen. Das mag sich schematisch und militärisch anhören, dient aber einzig und allein dem Zweck, ein Schadensereignis so schnell wie möglich optimal bewältigen zu können. Ohne diese Strukturen würde das zu Beginn jedes Einsatzes ohnehin herrschende Chaos nur noch grösser.

Die Alarmorganisation

Die beste Taktik (= die für den Einsatz erforderlichen Mittel optimal einsetzen) nützt freilich nichts ohne ein entsprechendes *Alarmsystem*, dank dem die Feuerwehrleute rund um die Uhr und in jedem Winkel von Langnau und Umgebung innert kürzester Zeit aufgeboten werden können. Die Zeiten sind vorbei, in denen der Sigrist in der reformierten Kirche Sturm läuten musste und/oder mit einem Mörser das ganze Dorf in Aufregung versetzte. Vorbei sind aber auch die Zeiten, in denen das Alarmtelefon die ganze Familie eines Feuerwehrmannes aus dem Schlaf riss. Seit Ende März dieses Jahres werden die Langnauer Feuerwehrleute über das sogenannte Double-Paging alarmiert. Jeder Angehöriger der Feuerwehr ist mit einem entsprechenden Pager, der zwei von einander unabhängige Empfangskanäle (TelePageSwiss und EuroMessage) enthält, ausgerüstet. Falls nun in

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch

- **PADI-Tauchschule**
- **SSI-Dive Center**
- **Tauchshop**
- **Schwimmshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2000

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 713 35 29

Berufsbekleidung
Bühler Hans, Josackerweg 6 713 16 87

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Wildpark Langenberg 713 31 83
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrik am Zwillikerweiher,
8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor AG, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 710 88 35

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Krähemann Urs, Höflistrasse 7 713 16 16
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

8135 Langnau am Albis

713 11 22

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Szenario

Ein Grund für viele, nach Langnau zu kommen!

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 11.00 – 24.00 Uhr
Samstag für geschlossene Gesellschaften reserviert
Reservationen: Tel. 01/713 17 11, www.szenario-restaurant.ch

Das neue, 1998 eingeweihte Tanklöschfahrzeug im Übungseinsatz auf dem Zivilschutz-Ausbildungszentrum Andelfingen. Es bewährte sich aber auch schon bestens in Ernstfall-Einsätzen. *Foto: Albert Stocker*

Langnau in einem Haushalt die Nr. 118 (auch mit dem Natel möglich) gewählt wird, nimmt die Regionale Alarmierungszentrale Oberrieden (RAZO), falls 118 mit dem Natel eingestellt wird, die Regionale Alarmierungszentrale Flughafen, den Anruf entgegen und stellt anschliessend sofort ein sogenanntes Kommando- oder Konferenzgespräch mit dem Kommando der Feuerwehr Langnau her. Im neuen Alarmierungssystem ist dieses Konferenzgespräch auf dem Natel möglich. Die Teilnehmer des Konferenzgespräches können also sogar bei Ortsabwesenheit entscheiden, welche Formation der Langnauer Feuerwehr aufgeboten werden soll. Anschliessend wird die vom Kommandogespräch beschlossene Formation über das sogenannte Double-Paging aufgeboten. Spätestens zehn Minuten nach der Alarmierung, also ungefähr 12 bis 15 Minuten nach dem ersten Telefon, muss das erste Fahrzeug, in der Regel das Tanklöschfahrzeug (TLF), auf dem Schadensplatz sein. Auch hier gilt daher die Devise: lieber die Feuerwehr einmal zu früh alarmiert als einmal zu spät …

Der Fahrzeugpark

Die beste Taktik und das neueste Alarmsystem freilich sind nichts nütze, wenn das entsprechende Material fehlt. Die Feuerwehr Langnau verfügt mittlerweile über einen ansehnlichen Fahrzeugpark mit dem dazugehörigen Material und hat daher

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

seit August letzten Jahres eine 50%-Materialwartstelle. Prunkstück der Feuerwehr ist zweifelsohne das lemonfarbige Tanklöschfahrzeug (TLF), ein High-Tech-Ersteinsatzfahrzeug (Iveco MP 190E34W), das das alte rotfarbige TLF von 1985 ersetzte und am 20. Juni 1998 mit einem grossen Feuerwehrfest eingeweiht wurde. Zwei Jahre zuvor hatte sich der Feuerwehr Langnau die Gelegenheit geboten, mit dem sogenannten Pionierfahrzeug (PiF) einen weiteren Lastwagen (Mercedes Benz LAF 991B) als Occasion (Baujahr 1986) zu erwerben. Insbesondere bei Strassenbergungen (Verkehrsunfälle) auf der Sihltalstrasse, die die Feuerwehr Langnau vom Gontenbach bis zum Kreisel Sihlbrugg zu betreuen hat, hat das PiF schon wichtige Dienste geleistet. Neben den beiden Lastwagen besitzt die Feuerwehr Langnau gegenwärtig ein Verkehrsgruppenfahrzeug (VKF), für den Transport der Angehörigen der Feuerwehrleute auf den Schadensplatz zwei Personentransporter (PTF), einen Mowag von 1986 und ganz aktuell einen mit 4 Atemschutzgeräten ausgerüsteten Toyota Hiace 4x4, der der Feuerwehr Langnau am 4. Mai 2000 übergeben wurde, und den alten Landrover von 1966. Die Zugfahrzeuge werden ergänzt durch einen Öl-Chemiewehr-Anhänger, eine Mechanische Leiter (maximale Höhe 22 m), drei Motorspritzen und einen Anhänger mit einem Hochleistungslüfter und einem weiteren Lüfter, die es zum Beispiel ermöglichen, ein verrauchtes Treppenhaus innerhalb kürzester Zeit rauchfrei zu machen. Für das nächste Jahr ist die Anschaffung eines Elektrogruppenfahrzeuges (ELF) geplant – die Ereignisse rings um den Orkan Lothar haben einmal mehr die Notwendigkeit eines separaten Fahrzeuges für die Elektrospezialformation innerhalb der Feuerwehr Langnau aufgezeigt. Auch hier gilt die Devise: Je besser die Feuerwehr ausgerüstet ist, desto grösser ist die Chance, dass Schadensereignisse schnell und daher kostengünstiger bewältigt werden können …

Der Faktor "Mensch"

Die beste Taktik, das neueste Alarmsystem und das modernste Material nützen nichts ohne die Menschen, die sich bereit erklären zum Wohle der gesamten Bevölkerung Langnau in der Feuerwehr mitzumachen und die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Feuerwehr in mindestens 16 zwei- bis zweieinhalbstündigen Abendübungen wieder und wieder zu lernen. Menschen sind das Herzstück der Feuerwehr, und darum muss auch der Mensch im Vordergrund aller Tätigkeiten der Feuerwehr stehen. Das äussert sich nicht nur darin, dass der oberste Grundsatz der Feuerwehr immer die eigene Sicherheit ist – ein verletzter oder toter Feuerwehrmann nützt niemandem –, sondern auch darin, dass Fragen wie Personalführung, Kaderplanung, Konfliktbewältigung, Stressbewältigung, Umgang mit Medien und Verarbeitung posttraumatischer Stresssyndrome (sogenanntes Defusing und Debriefing) im neuen Ausbildungskonzept Kurs 21 der kantonalen Feuerwehr, in dem jährlich rund 200 Beförderungs-, Weiterbildungs- und Fach-

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

module angeboten werden, insbesondere auf der Stufe Offizier mehr und mehr in den Vordergrund rücken. Damit soll nicht einer grenzenlosen Psychologisierung der Feuerwehr Tür und Tor geöffnet, sondern der Faktor Mensch neben den Faktoren taktisches Wissen und technisches Können als dritte Säule etabliert werden.

Die Jugendfeuerwehr

Mittlerweile hat sich sogar so etwas wie eine vierte Säule in der Feuerwehr etabliert: die *Jugend.* Seit rund 10 Jahren gibt es in den verschiedenen Bezirken des Kantons Zürich Jugendfeuerwehren, die siebenmal im Jahr bezirksweise üben. Man muss also nicht mehr mindestens 18 Jahre alt sein, um in der Feuerwehr mitmachen zu können. Feuerwehr gibt es jetzt schon für 13jährige Mädchen und Jungen. Nach dem Besuch eines fünftägigen Grundkurses im Ausbildungszentrum Andelfingen und zwei weiteren eintägigen Wiederholungskursen (Fachmodul und Weiterbildungsmodul) stehen die Jugendfeuerwehrler den "alten Hasen" der "normalen" Feuerwehr in nichts nach, im Gegenteil: in Sachen technisches Wissen lassen sie manchen "alten Hasen" wirklich alt aussehen. In Langnau sind momentan leider nur zwei Jungen in der Jugendfeuerwehr des Bezirks Horgen, zwei weitere sind vorletztes und dieses Jahr in die Feuerwehr übernommen worden. Es wäre schön, wenn in absehbarer Zeit, weitere Jugendliche den Weg in die Jugendfeuerwehr finden, die dafür garantieren, dass die Feuerwehr Langnau auch in 20 oder 30 Jahren noch Jahrhundertjahre gut zu bewältigen vermag. Für die Feuerwehr ist es nie zu früh, für die Feuerwehr ist es aber auch nie zu spät. Im Interesse aller Langnauer und Langnauerinnen gilt daher die Devise: wer immer auch nur ein bisschen mit der Feuerwehr liebäugelt oder in irgendeinem Eck seines Herzens von der Feuerwehr fasziniert ist, sollte lieber heute als morgen zur Feuerwehr ...

Die Jugendfeuerwehr wird bei ihren Übungseinsätzen, sei es bei der Brandbekämpfung oder wie hier beim Atemschutz-Einsatz, ebenfalls stark gefordert.
Foto: Leo Kälin

Kontaktadressen

InteressentInnen Feuerwehr:
Kdt Hptm Walter Baumann
Hochwachstrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 34 52

InteressentInnen Jugendfeuerwehr:
Lt Jan Bauke
Kirchstrasse 14
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 34 77

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01/713 39 80
Fax 01/713 39 61

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Marietta Hässig

Das aktuelle Portrait – Christian Kühni, Verwalter des Tierparkes Langnau

Seit 12 Jahren ist Christian Kühni (geb. 1938) im Langenberg tätig, als Verwalter seit Februar 1992. Bevor der Berner am 1. Oktober 1988 nach Langnau kam, war er Verwalter eines Gutsbetriebes des Bundes in Aeugstertal. Der Wechsel vom Gutsbetrieb der ehemaligen Trinkerheilanstalt der Schweizerischen Soldatenfürsorge zu den Tieren im Wildpark scheint dem Verwalter nicht schwer gefallen zu sein. Die Frage, die ihm schon oft gestellt worden ist, welches sein Lieblingstier sei, kann er nicht ohne weiteres beantworten. Eine Beziehung zu den Wildtieren lässt sich sowieso nicht aufbauen, wie zu den Haustieren ... aber die Feldhasen liegen ihm schon besonders am Herzen.
Ganz augenfällig sind die Spuren vom Jahrhundertsturm Lothar, der auch im Wildpark zugeschlagen hat. Zersplittert stehen Baumstrünke da und strecken das gesunde, geborstene Holz in die Höhe. Entwurzelte Riesen liegen in Reihen am Boden, andere hängen aufgehalten im Geäst der Nachbarn. Eine Rothirschkuh wurde von einem stürzenden Baum erschlagen, sie hatte nicht mehr genügend Zeit aus dem Wald zu fliehen. Bei Gewitter im Sommer gehen die Tiere instinktiv von den Bäumen weg auf eine Wiese hinaus. Von den umstürzenden Bäumen wurde das Luchsgehege am meisten betroffen. Luchse sind keine entwichen. Auch das Gehege der Elche wurde beschädigt, der äussere Hag konnte ein Entfliehen der Elche verhindern. Es ist zu hoffen, dass Lothar eine Ausnahme bleibt, sonst würde die Stadtkasse, die ohnehin jährlich für ein Defizit von einer runden Million aufzukommen hat, überstrapaziert.
Während wir so im Gespräch vertieft sind, kommt ein junger Dalmatiner frischfröhlich dahergerannt. Christian Kühni erkennt sofort die unzulässige Situation und frägt die drei Damen, die da sorglos dahergeschlendert kommen, ob dieser Hund ihnen gehöre – ob sie das Schild, das den Leinenzwang vorschreibt, nicht gesehen hätten. Wenig betroffen folgt sofort die Gegenfrage nach dem Standort der Bären. Schliesslich wird der Hund eingefangen und angebunden.
Der Neubau der Bärenanlage hat viel zu reden und zu schreiben gegeben. Eigentlich sollte nach der Fertigstellung des Bärengeheges eine Verschnaufpause bezüglich der Neubauten eingeschaltet werden und es vorläufig keine neuen Projekte mehr geben. Aber der Wunsch nach Feldhasen war schon lange offen, zumal der erste Versuch vor ein paar Jahren, Feldhasen zusammen mit Murmel-

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder

Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 720 23 88

P vis-à-vis

Lothar-Schaden in der Nähe des Wasserschlosses. *Foto: B. Fuchs*

Die Eröffnung des Feldhasen-Geheges im Jahre 1999 mit Stadträtin Kathrin Martelli und Christian Kühni. *Foto: B. Fuchs*

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Verkauf und Versand:

Hans Bühler Berufsbekleidung

Josackerweg 6, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 16 87

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

HELLY-TECH – garantiert wasserdichte und atmungsaktive Allwetterbekleidung.

tieren im selben Gehege zu halten, leider scheiterte. Im vergangenen August konnte das 130jährige Bestehen des Wildparkes zusammen mit der Eröffnung des Feldhasengeheges und mit einem Feldhasenfest begangen werden.
Manchmal bietet sich auch eine Veränderung an durch ein spezielles Ereignis. Schon lange bestand die Vorstellung, dass auch Rehe in den Langenberg gehören würden. Eines Tages verirrt sich ein wilder Rehbock ins Gehege der Elche, er ist durch einen kleinen Bachlauf ins Gehege hineingekommen. Er könnte auch so wieder hinausgehen, wie er hineingekommen ist, aber er bleibt, es gefällt ihm. Nun ist es naheliegend, dass mit der Anschaffung einer Rehgeiss der Beginn einer Rehpopulation begründet werden kann.
Rehe sind sogenannte Selektierer. Sie fressen nicht systematisch das Gras ab, sondern wählen sich bestimmte Pflanzen aus. Somit sind die Schwierigkeiten der Haltung im Gehege aufgezeigt, und die Tiere benötigen eine besonders gut abgestimmte Fütterung. Sie müssen auch von Zeit zu Zeit entwurmt werden.
Wie steht es mit kranken Tieren, zum Beispiel mit einem Hirsch mit einem gebrochenen Bein? Dieses kann nicht geschient und gepflegt werden, das wäre ein viel zu grosser Stress für das Tier. So muss der Verwalter die Entscheidung oft kurzfristig treffen, dass das betreffende Tier abgetan werden muss, um unnötiges Leiden zu vermeiden.
Mit acht Mitarbeitern verwaltet Christian Kühni den Tierpark, und man gewinnt den Eindruck, dass hier der rechte Mann am rechten Platz ist.

Mutter Bär mit jugendlicher Gefolgschaft beim Baden in der neuen Anlage.
Foto: Bernhard Fuchs

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

biona

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

FORESTER 2.0 TURBO 4WD

... mit 170 PS und 4WD, basierend auf der Vorlage des dreifachen Rally-Weltmeister Subaru Impreza 4WD.

Machen Sie eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SUBARU
Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

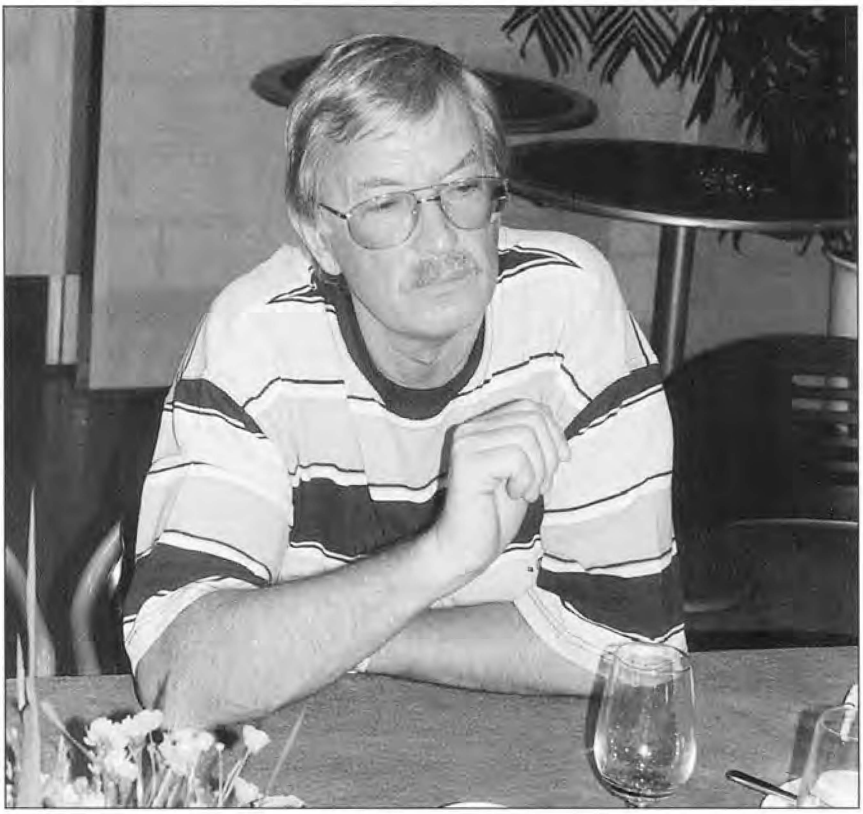
Esso

Marietta Hässig

Abschied von Fredy Reiser

Wir können es noch immer nicht fassen, dass er nie mehr zu sehen, zu hören sein wird. Er ist endgültig von uns gegangen und hat eine grosse Lücke hinterlassen. Jeder Mensch hinterlässt mit seinem Tod eine Lücke; die seinige ist eine besonders grosse, weil er zu uns gehörte.

1942 ist er als fünftes von sieben Kindern an der Höflistrasse geboren worden, wo er bis zuletzt gelebt hat. Die kinderreiche Familie Reiser war bekannt im Dorf, zumal damals noch jeder fast jeden kannte. Fredy ging in den Kindergarten zu Fräulein Appenzeller, wo er schon die ersten lebenslänglichen Freundschaften schloss. Er war auch bei der Pfadi ein "Wölfli" und besuchte alle Schulen in Langnau. In Zürich absolvierte er eine vierjährige Schriftsetzerlehre. 1964 lernte er seine Silvia kennen, die er vier Jahre später heiratete.



Musik Burki

Piano- und Musikhaus

Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:

- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/370 80 19

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Märt

Gourmet-Märt / Carmine Catering
Carmine und Beatrice Sileno
Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 17 71, Fax 01/713 20 10

Catering
für Galadiner, Bankette, Hochzeiten etc., italienische Spezialitäten, Weine von ausgesuchter Qualität, hervorragender Käse, hausgemachte Wähen und Käsekuchen, frische Früchte und Gemüse, Fisch, Pizza al taglio, Spezialmehle, Brot, Milchprodukte

Catering

C ☆ A ☆ R ☆ M ☆ I ☆ N ☆ E

Er war sehr interessiert an seinem Beruf, bildete sich nach Möglichkeit immer wieder weiter und arbeitete dreissig Jahre in der Handsetzerei Hugger. Er hatte keinen Gedanken an eine Veränderung, aber da das Geschäft aufgelöst wurde, drängte sie sich ihm auf. Er war kein Kopfhänger und versuchte mit der neuen Situation fertig zu werden, was allerdings kein Leichtes war. In seinem "Alter" konnte man nicht so einfach einen neuen Job finden, zudem waren Schriftsetzer nicht mehr gefragt. Weil er ja das halbe Dorf kannte, machte er für sich Werbung und arbeitete im folgenden Jahr als Hilfskoch und Chauffeur.
Weil man seine umgängliche Art kannte und weil er im Dorf sehr geschätzt wurde, trug man ihm die Stelle eines Badmeisters im Hallenbad an. Damit beginnt für ihn eine neue Herausforderung. Er muss sich die fachlichen Voraussetzungen schaffen und ist bald ein tüchtiger Badmeister, der mit allen Leuten gut umzugehen weiss. Die Kinder, die in dem grossen, grauhaarigen Mann sicher eine Art Grosspapi sehen, sind bald zutraulich und bringen ohne Ängste ihre Wünsche an. Wenn die Knirpse oder die Bengel allzu üppig werden, versteht es Fredy ausgezeichnet, sie, ohne verletzend zu werden, in Schranken zu weisen. Als Vorgesetzter ist er für seine Mitarbeiter ein lieber Kollege. Sein Musizieren im Posaunenchor – zuerst in Adliswil, später in Wädenswil – musste er wegen der unregelmässigen Arbeitszeit aufgeben.
Während 25 Jahren ist er Mitglied der Langnauer Feuerwehr, von 1984 bis 92, also bis zur Feuerwehrpensionierung, amtet er sogar als Oberkommandant. Sein Nachfolger sagte von ihm: "Er hat die Karriere nicht gesucht, aber er hat sie gemacht."
Mit Freude und Begeisterung feierten die Reisers Feste, wo sie sich anboten. Ihre Gastfreundschaft im eigenen Haus wurde von Freunden und Bekannten geschätzt. Fredys Ausspruch: "Für meine Freunde habe ich immer einen Teller Suppe und ein Fläschchen Wein." Das Elternhaus, wo Fredy und Silvia mit ihren beiden Söhnen Christoph und Michael wohnten, war für Fredys Geschwister immer ein fester Punkt, ein Ort der Begegnung und des Zusammenhalts. Fredy war eine gute Art des Vermittelns und des verständnisvollen "Auf-den-andern-Zugehen" geschenkt. Seine herzliche Zuneigung zu Kindern, mit denen er ja fast täglich zu tun hatte, wurde durch die Ankunft von zwei Enkeln gekrönt. Sie liebten ihren "Grämps" und werden ihn auch sehr vermissen.
Dann kamen die Sportferien und Silvia und Fredy sind mit Verwandten ins Südtirol zum Skifahren gereist. Man freute sich über die schönen Ferientage, alles war in Harmonie – aber die Heimkehr war Fredy versagt.
Alle, die ihn gekannt haben – und deren sind viele – sind dankbar, dass es ihn gegeben hat.

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 31 60

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue!

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

seit 90 Jahren in Langnau

Fragen Sie unsere günstigen Preise an.

Erfahrungen seit 30 Jahren!

Rösslifahrten

für Hochzeiten, Geburtstage, Klassenfeste, Vereinsauflüge, Taufen, Familienfeste

Heinz Winzeler
Hinteralbisstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65

Brigitte Bertoldo

90 Jahre Coiffure Bertoldo

Im Jahre 1910 wurde von Josef Bertoldo (1878 - 1955) durch die Eröffnung seines Coiffeurgeschäftes ein Familienunternehmen gegründet, welches in diesem Jahr sein 90-Jahr-Jubiläum feiern darf. 1947 übernahm in 2. Generation sein Sohn Josef das Geschäft. 1997 zog dieser sich aus dem Geschäftsleben zurück. Das Interesse und die Freude am Coiffeur-Beruf vererbte er seinen beiden Söhnen Bruno und Renato. Der jüngere Sohn Renato besitzt seit nunmehr 14 Jahren einen eigenen Coiffeursalon in Oberrieden.
Das Coiffeurgeschäft für Damen und Herren in Langnau wird nun bereits in der 3. Generation seit 1994 vom älteren Sohn Bruno zusammen mit seiner Frau Brigitte geführt. Sie hilft zwei Tage im Salon mit, die übrige Zeit widmet sie sich ihrer Familie und allen anfallenden Büroarbeiten.
Das Team, verstärkt durch unsere junge Coiffeuse Séverine, legt Wert auf eine fachliche, individuelle Beratung und Betreuung.
Durch einen Totalumbau im Jahre 1995 bekam der Salon ein neues Gesicht und wurde dadurch auch grösser und heller. Moderne Apparaturen und Einrichtungen ermöglichen ein bequemes Arbeiten und bieten unseren Kunden ein angenehmes Ambiente. Durch die offen gestaltete Inneneinrichtung entwickeln sich

Der im Jahr 1995 umgebaute Coiffeursalon Bertoldo kommt mit seiner attraktiven, offenen und modernen Inneneinrichtung gut bei den Kunden an. *Foto: B. Fuchs*

Gartenbau & Gestaltung

Gehen Sie mit uns in die Zukunft!

Gebr. Cavallo

8135 Langnau am Albis
Natel 079/437 26 20 (Alex Cavallo)
Natel 079/401 28 24 (Kilian Cavallo)

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

unter den Kunden dadurch sehr oft interessante und lebhafte Gespräche und alte Bekannte treffen sich wieder.
Wir arbeiten mit den bekannten Produkten der Firma Schwarzkopf, die harmonisch auf Haar und Kopfhaut abgestimmt sind. Die neuen Haarfarben bringen Leben und Glanz ins Haar. Als weitere Dienstleistung bieten wir unseren Kunden eine Gratis-Typberatung an.
Gesundes, gepflegtes Haar und der passende Schnitt dazu tragen sehr zum Wohlbefinden unserer langjährigen und neuen Kundschaft bei. Selbstverständlich sind auch Kinder bei uns herzlich willkommen.
Der Besuch von diversen Kursen und Seminaren ermöglicht es, das erworbene Wissen und Können optimal einzusetzen. Unser Bestreben wird es auch in Zukunft sein, alle unsere Kunden fachgerecht zu betreuen.
Der ganze Stolz von Bruno und Brigitte sind die zwei Töchter, Manuela und Sandra. Manuela macht zur Zeit eine Lehre als Bäcker/Konditor. Sandra besucht noch bis Juli in Langnau die Schule. Anschliessend wird sie den Berufsweg als Coiffeuse einschlagen und das Geschäft vielleicht in der 4. Generation weiterführen.
Das Geschäft ist von Dienstag bis Samstag auch über Mittag geöffnet und Sie werden von unserer Coiffeuse Séverine bedient.

Der Coiffeursalon Bertoldo in der 3. Generation: v.l.n.r. Brigitte, Manuela, Sandra und Bruno Bertoldo. *Foto: B. Fuchs*

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/713 32 32

Über 60 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Damit Sie nicht die ...

... kaufen

gibt's jetzt Natec Testgeräte!

SWISS

Löst Kalk stoppt Rost
natec®
Naturfreundliche Technologie
Ein Produkt der URS·JÄGER·AG
www.natec.ch

SUPK RSCP

Info's erhalten Sie bei:

EBerchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Marietta Hässig

Abschied und Neuanfang im "Rank"

1945 kaufte Karl Frick-Keller den "Rank" von Adolf Ringger und verpachtete ihn an seinen Schwager Jakob Keller. Sechs Jahre später übernahm das Wirtepaar das Restaurant Bahnhof in Thalwil. Ab 1951 wirtete das Ehepaar Frick-Keller auf dem "Rank", bis es von 1964 - 68 zur Verpachtung an das Ehepaar Hauser-Heiniger kommt. – Der Sohn Karl, der schon als Schulbub, zusammen mit seiner Schwester Silvia, Fleisch und Würste aus der väterlichen Metzgerei auszutragen hatte, lernte schon früh das Leben in einem Geschäftshaushalt kennen. Er erlernte den Beruf eines Metzgers, eines Kochs und absolvierte auch die Wirtefachschule. Mit Schmunzeln erzählt er, dass er 1962 zuerst seine Erika geheiratet und nachher, sozusagen im gleichen Atemzug die Abschlussprüfung bestanden habe. Das folgende Jahr war ein herausforderungsreicher Anfang. Man einigte sich darauf, dass die Jungen das Restaurant übernehmen sollten und die Alten würden das Hotel betreuen. Nach einem Jahr des Ausprobierens – es konnte keine Harmonie gefunden werden – zog das junge Paar nach Aarburg, um dort das Hotel Stadtgarten zu pachten. Fünf Lehr- und Wanderjahre in der Fremde fanden ihren Abschluss, als der junge Karl 1968 von seinen Eltern den "Rank" kaufte. Er wird glücklicher Vater eines Sohnes und einer Tochter. Um für die Familie genügend Zeit zu haben, wird der "Rank" von 1974 - 79 an Klaus Schaad verpachtet. Während dieser Zeit arbeitet Karl Frick bei Mövenpick/Silberkugel als Ge-

Erika und Karl Frick hinter der Theke des Restaurant Rank. *Foto: B. Fuchs*

seit 1972

MALERGESCHÄFT

ADOLF KROFITSCH-KÖNIG

LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 - TELEFON 01/713 27 04

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-21.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

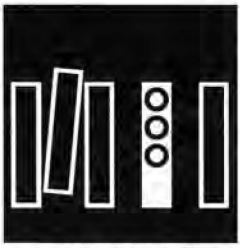
TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 18.00
Donnerstag	18.00 – 20.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**

www.tscs.ch

Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

www.grueber.ch

Probleme?

NICHT VERZAGEN, WEHRLI FRAGEN.

Unsere Beratung – Ihr Nutzen.

Seit 1947 und weiterhin für Sie da!

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

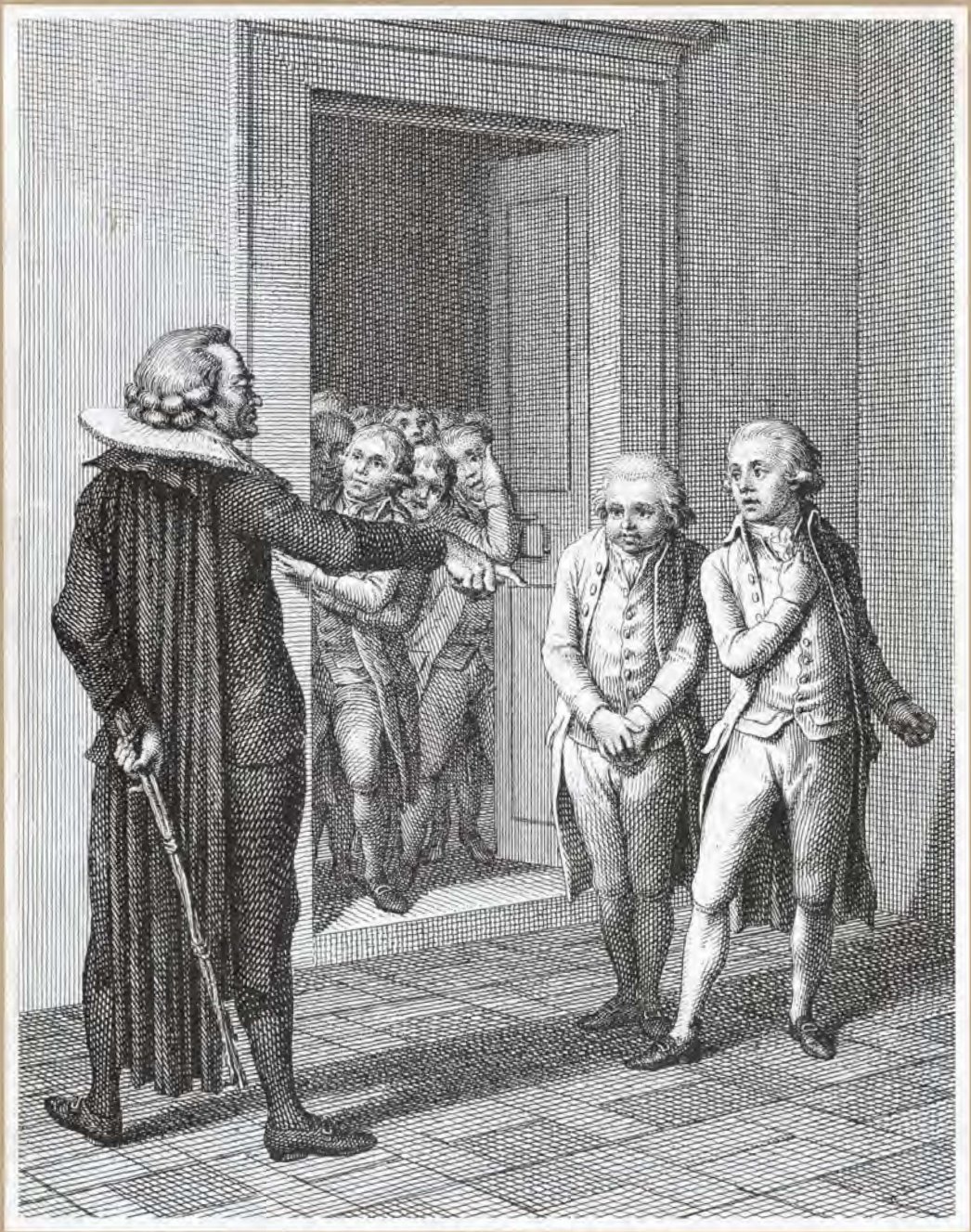
Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

PHOTO SERVICE Kodak

Langnauerpost 83

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 2000



Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Heinzpeter Stucki

Schule und Bildung vor 1800

Im Jahre 1634 konnten die meisten Jugendlichen entweder lesen oder schreiben, viele sogar beides, und die Zwei- bis Siebenjährigen wussten die Zehn Gebote auswendig. Und rund hundert Jahre später gab es kaum einen Haushalt ohne Bücher, von der ehrwürdigen Froschauerbibel bis zum damaligen Bestsellerautor fand sich so ziemlich alles. Ein Blick in die Bildungsgeschichte unseres Dorfes.

Lesen und Schreiben um 1634

Die Reformation Huldrych Zwinglis war, wie überhaupt für viele andere Bereiche, auch und gerade für die Bildungsgeschichte des Züribiets von entscheidender Bedeutung. Damals wurde nicht nur beschlossen, die Pfarrer an einer eigenen Hochschule besser auszubilden, sondern es wurde auch die Forderung laut, dass die Gottesdienste in der Volkssprache gehalten werden sollten und die Bibel in die Volkssprache übersetzt werden sollte, damit alle am göttlichen Wort teilhaben konnten. Und es blieb eben nicht nur bei den Forderungen, sondern die Forderungen wurden auch umgesetzt - ein typisches Kennzeichen des werdenden neuen Zürich. In letzter Konsequenz bedeutete das ein radikales Volksbildungsprogramm! Allerdings war diese Entwicklung für die Regierenden nicht ganz ungefährlich: Wenn jeder Untertan die Bibel lesen konnte, so bestand auch die Möglichkeit, dass er daraus seine eigenen Schlüsse ziehen und sie allenfalls gegen seine weltliche und kirchliche Obrigkeit einsetzen konnte - das mussten schon Zwingli und der Zürcher Rat in der Reformationszeit erleben, als die Täufer und die Bauern sich gegen sie auflehnten. Diese Obrigkeit wusste sich jedoch gegenüber den Untertanen durchzusetzen, und es mag als ein Zeichen von einer gewissen Grösse angesehen werden, dass sie das erreichte, ohne dieses Bildungsprogramm in Frage zu stellen. Da Schulbildung im wesentlichen Kirchensache war, bildete die religiöse Unterweisung das Hauptziel: die Kinder lernten die Zehn Gebote und die Fragen und Antworten des Katechismus auswendig, sie lernten lesen, schreiben und rechnen - heute Selbstverständlichkeiten, aber man muss sich einmal vorstellen, was das damals bedeutete:

Titelbild: J. C. Lavater als Schüler (rechts). Aus: Johann Kaspar Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann Georg Gessner. Erster Band. Winterthur, in der Steinerischen Buchhandlung, 1802, Frontispiz. Zentralbibliothek Zürich

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Wenn man die Bibel lesen konnte, dann konnte man sich seine eigene Meinung bilden und musste sich nicht mehr hilflos mit dem begnügen, was einem der Pfarrer predigte. Man konnte auch anderes lesen. Beispielsweise war im Prinzip niemand mehr darauf angewiesen, dass ein Kundiger (und damit ein Mächtiger) ihm aus einer alten Urkunde die geltenden Rechte vorlas (und vielleicht ein wenig zu seinen Gunsten zurechtbog), sondern er konnte das selber mit seinen eigenen Augen und seinem eigenen Verstand nachprüfen. Jedermann lernte zudem rechnen, und auch wenn das nur das kleine Einmaleins war, so verhiess das doch mehr Unabhängigkeit von "gescheiten Leuten". Und alle lernten schreiben: Für viele hiess das zwar nur gerade, dass sie ihren Namen schreiben konnten, aber damit konnten sie bereits selber einen Kaufvertrag unterzeichen und mussten nicht einen aussenstehenden "Schriftgelehrten" um Beistand bitten. Da damals die noch ziemlich junge Buchdruckerkunst aufblühte, verbreiteten sich auch die Ideen rasch und europaweit, bis in die einzelnen Bauernstuben hinein. Damit wuchs die Unabhängigkeit und das Selbstbewusstsein auch und gerade des "einfachen Mannes", der im Verlaufe der Geschichte schliesslich zum "mündigen Bürger" wurde.
Im einzelnen wissen wir zwar nicht, wie sich die Bildung konkret verbreitet hat. Immerhin sind uns einige wichtige Quellen überliefert worden, die uns wertvolle Einblicke in die Bildungsgeschichte vermitteln.
Fast hundert Jahre nach der Reformation, im Zeitalter des Dreissigjährigen Krieges, erhalten wir aber eine einzigartige Gelegenheit, die Kenntnisse der Bevölkerung zu erfahren. 1634 wollte der Zürcher Rat wissen, wieviele waffenfähige Männer er notfalls hätte unter die Waffen rufen können, und die Kirche bot sich an, die Bevölkerung zu erfassen; im Gegensatz zum Staat hatte sie ja in der Person des Pfarrers einen Repräsentanten der Obrigkeit in fast jedem Dorf. Jeder Pfarrer machte also damals einen Rundgang durch seine Gemeinde und zählte seine Schäfchen: Namen der Eltern sowie Namen, Alter und Bildungsstand der Kinder. Diese Volkszählung sollte im Abstand von drei Jahren wiederholt werden, was tatsächlich 1637 und 1640 geschah, aber später nicht mehr ganz so regelmässig; immerhin verfügen wir heute über eine schöne Reihe solcher Bevölkerungsverzeichnisse bis ins 18. Jahrhundert hinein, die aber nie konsequent gleich gestaltet worden sind – so fehlen später oft die Angaben über Alter oder Bildungsstand.
Sehen wir uns nun das Bevölkerungsverzeichnis von 1634 etwas genauer an. Zunächst fällt auf, dass bei den Eltern die Angaben über den Bildungsstand fehlen, auf den zweiten Blick ist das aber insofern logisch, als die Erwachsenen ja nicht mehr zur Schule gingen! Der Pfarrer oder der Schulmeister hatten also keine aktuellen Erfahrungen mehr über die Kenntnisse der Erwachsenen. Es darf aber angenommen werden, dass Lesen und Schreiben etwa gleich verbreitet war wie bei der älteren Jugend, wobei aber in Rechnung zu stellen ist, dass auch hier die Übung den Meister macht – und welcher erwachsene Durchschnitts-Langnauer

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Mit den heutigen, modernen und effizienten Methoden der Psychotherapie kann es sogar

Spass machen

in kurzer Zeit

- Situationen besser zu meistern
- Störungen zu beheben
- ins Gleichgewicht zurückzufinden
- sich zu befreien
- den Selbstwert zu stärken
- neue Lösungen zu finden
- neue Fähigkeiten zu entwickeln

Praxis für Gesprächs- und Körperpsychotherapie GFK/EABP

Lilo Furrer Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil, Tel. 710 67 54

hatte damals Gelegenheit und Bedürfnis, regelmässig zu lesen und zu schreiben?! Auch bei der Jugend wird Lesen und Schreiben noch lange geheissen haben, mühsam zu buchstabieren und ungelenk seinen Namen zu kritzeln ...
Bildung war, wie gesagt, von der Kirche geprägt. Es ging darum, die Bevölkerung religiös zu unterweisen. Der damals noch für Langnau zuständige Thalwiler Pfarrer, Salomon Gessner, bediente sich verschiedener Abkürzungen, um den Zustand zu beschreiben, wobei Klarheit nicht seine Stärke war. Sein meistverwendetes Zeichen war ein Asterisk, der bedeutet, dass das betreffende Kind teils lesen konnte, teils nicht, aber mit den Fragen und Antworten des Katechismus vertraut war. Andere Abkürzungen sind: *"orat. D. et symb."*, also: "oratio Domini et symbolum", Unservater und Glaubensbekenntnis; oder: *"symb. et decal."*, also: "symbolum et decalogus", Glaubensbekenntnis und Zehn Gebote. Diese Angaben halten wohl fest, dass die Kinder die jeweiligen Glaubenssätze auswendig aufsagen konnten.
Dieser Unterricht erfasste bereits die zweijährigen Kleinkinder – den Verantwortlichen war die Sache tatsächlich ernst! Bei den Kindern, die zwischen etwa zwei und sechs Jahre alt waren, ist nämlich regelmässig notiert, dass sie das Unservater oder die Zehn Gebote kannten! Die Sechsjährigen lernten das Glaubensbekenntnis, und ab acht Jahren kam Lesen und Schreiben dazu.

Die Dorfschule: *Lithografie von Johannes Ganz (1821 - 1886), Lithograf, seit Ende der 1850er Jahre Fotograf in Zürich. Publiziert vermutlich als Einzelblatt in Zürich, datiert 1843.* *Zentralbibliothek Zürich*

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am Albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken

koch

Carrosserie **Autospenglerei** **Lackiererei**

- Autoscheiben-Service/ -Reparaturen
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

- Versicherungs- und Reparaturberatung

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

So präsentierte sich ungefähr das Normale, Durchschnittliche. Selbstverständlich gab es aber auch die Ausnahmen! Zwei vierjährige Frühreife kannten auch schon das Glaubensbekenntnis: das waren der kleine Andreas, Sohn Lorenz Baumann und Elsbeth Widmer, dessen Schwestern und Brüdern im Alter von 34 (!) bis 8 teils lesen, teils schreiben konnten, sowie Margret, Tochter von Josabe (Josua) Huber und Anna Huserin, die offenbar überhaupt aufgeweckte Kinder hatten, denn der sechsjährige Kaspar kannte die Zehn Gebote und verschiedene Gebete, die siebenjährige Anna und der achtjährige Josua konnten ausdrücklich lesen und schreiben. Es gab aber auch das 7jährige Annali, Tochter von Hans Eichholzer und Elsbeth Frymann, das offenbar weder das Unservater noch die Zehn Gebote hersagen konnte, und es gab auch den 17jährigen Knaben und den 25jährigen jungen Mann, die nur teilweise lesen konnten.

Sehen wir uns doch noch einige Familien an, wie sie sich präsentieren:

Kirchenpfleger Hans Schwyzer und Anna Schwarzenbach hatten schon ältere Kinder, die alle lesen und schreiben konnten: der 20jährige Heinrich, die 19jährige Elsbeth und der 16jährige Bernhard.

Hans Heinrich Habersat und Barbel Knüsli hatten Kinder, die offenbar dem Pfarrer auffielen. Er notierte nämlich speziell, dass der 13jährige Jagli den ganzen Katechismus kannte, der 11jährige Bernhard wenigstens einen Auszug daraus, der siebenjährige Hans die Zehn Gebote und der sechsjährige Lorenz Glaubensbekenntnis und Zehn Gebote. Kein Wort von Lesen und Schreiben! Und tatsächlich: 1637 notierte der Pfarrer ausdrücklich, dass Jagli nicht schreiben und lesen konnte und dass Hans und Lorenz nur beten konnten.

Die Kinder von Grosshans Frymann und Elsi Wyss konnten nur teilweise lesen: die 17jährige Hedli, die etwa 16jährige Vreni, die 14jährige Anna und der 11jährige Fritz, die Nachzüglerin Anna, fünfeinhalbjährig, konnte das Unservater und das Glaubensbekenntnis auswendig aufsagen. Das dürfte damals wohl der Durchschnitt gewesen sein!

Und wie stand es um die Leute auf dem Berg oben? Von der Familie Jörg Schwyzers auf dem Albis, verheiratet mit Elsbeth Grob, ist zu berichten:

Hans	*20jährig*	*liest und schreibt, kennt die Auszüge aus dem Katechismus*
Annali	*18 1/2-jährig*	*können nur teilweise lesen*
Elsbeth	*17jährig*	
Heini	*16jährig*	*liest und schreibt, kennt die Auszüge aus dem Katechismus*
Hans	*13jährig*	*können teilweise lesen*
Barbel	*11jährig*	
Hans Heinrich	*6jährig*	*kennen die Zehn Gebote*
Vreneli	*5jährig*	

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Für den bequemen Einkauf im Dorf
DIE Adresse

Wäsche

Für die ganze Familie:

Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Blusen und Jupes, Nastücher, Foulards, etc.

Strümpfe

Speziell grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche.

Socken

Zum Beispiel: Ständig mindestens 100 verschiedene Modelle BH's in den Grössen von 65/A bis 95/DD.

Bademode

Bekannte und bewährte Schweizermarken wie CALIDA, ISA, JOCKEY, aber auch SCHIESSER, DIM, HUIT, TRIUMPH INTERNATIONAL, FELINA oder LOVABLE.

Mercerie

Attraktive Öffnungszeiten:

Chem. Reinigung

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend 08.00 – 16.00 Uhr

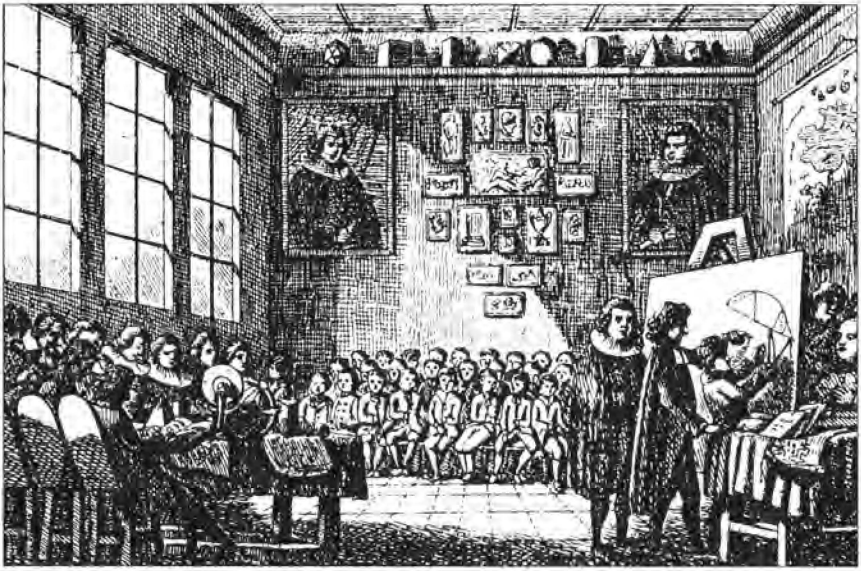
Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

Bei dieser Familie könnte man vermuten, dass die Mädchen gegenüber den Knaben benachteiligt waren, da sie deutlich weniger gebildet waren. Ähnliches könnte für eine andere Familie auf dem Albis gelten: Von den Töchtern von Felix Näf und Trini Eichholzer, die 10 Jahre und älter waren, konnten alle nur teilweise lesen, was auch für die 17jährige Regula galt, während der 16jährige Hans und der 15jährige Hans Konrad die Auszüge aus dem Katechismus kannten und das Lesen beherrschten.

Als Vergleich möge die Pfarrersfamilie in Thalwil gelten! Wie gut haben Pfarrer Gessner, aus guter städtischer Familie stammend, und dessen Ehefrau Anna Ulrich, ebenfalls eine fast noble Städterin, ihre eigene Familie gebildet? Von den ältern drei Kindern, Hans Heinrich (13), Salomon (11) und Jörli (Georg, 9) kannten alle den gesamten Katechismus *"und singend"*, wie Gessner ausdrücklich beifügte. Der siebenjährige Jakob kannte wenigstens Auszüge aus dem Katechismus und zwei Hauptpunkte des Katechismus. Die sechsjährige Magdalena und die 4jährige Elsbeth beherrschten die Zehn Gebote und lasen teilweise *"samt vilen Psalmen und schönen Gebätten"*, und die zweijährige Barbeli konnte schon das Unservater hersagen. Es scheint so, dass die Pfarrerskinder früher und besser ausgebildet wurden, vielleicht war es aber nur Vaterstolz, warum hier die Angaben detaillierter erfolgen; immerhin: Gesangsunterricht ist sonst nirgends notiert. Zum voll-



Das Schülerexamen: *Radierung von Johann Heinrich Meyer (1755 – 1829). Erschienen als Titelkupfer zum 14. Neujahrsblatt der Musikgesellschaft auf der deutschen Schule in Zürich, 1797.* *Zentralbibliothek Zürich*

as werbung ag design und kommunikation

ihr partner für werbung

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen
Cheminéebau · Keramische Wand- und Bodenbeläge

Rebweg 7 8135 Langnau a/A Tel. 01/713 01 09 Fax 01/713 09 24
Internet: www.heinzgresser.ch E-mail: info@heinzgresser.ch

Willkommen im Haus des guten Klanges
Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01/710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079/688 04 58

ständigen Bild der Pfarrersfamilie gehört übrigens, dass die zwanzigjährige Magd Aferli Gyr nur teilweise lesen konnte.

Unterricht in Langnau 1634 bis 1727

Der Bildungsstand von 1634 lässt vermuten, dass es nicht nur die Eltern waren, die ihren Kindern die ersten Unterweisungen erteilten, sondern dass auch von der Kirchgemeinde ein minimaler Unterricht angeboten worden ist, von dem wir für diese frühe Zeit aber nur wenig wissen. So gab es bereits um 1630 herum gleich mehrere Schulmeister in Langnau, und interessant mag auch sein, dass diese Schulmeister, auch wenn die Schule eine Kirchensache war, gelegentlich dennoch von der (politischen) Dorfgemeinde Unterstützung erhielten. Jedenfalls zahlte die Dorfgemeinde 1630/31 den Schulmeistern 3 Pfund 18 Schilling und 6 Heller *"umb Wyn und Brot, wyl sy krank gwesen"*.

Nach wie vor waren auch die Gnädigen Herren in der Stadt Zürich daran interessiert, ihren Untertanen einen guten Unterricht zu gewährleisten. Am 5. Dezember 1681 überwies Antistes Hans Heinrich Erni, der Vorsteher der Zürcher Kirche, dem Rat eine Bittschrift des Thalwiler Pfarrers Johannes Hegi, der die religiöse Unterweisung auf dem Albis verstärken wollte. Und der Rat liess sich in seinem Beschluss vom 19. Dezember 1681 nicht lumpen: Er hatte an dem Gesuch *"ein guottes Wolgefallen"*, und es wurden *"ihme, Herren Hegi, für die Versehung dieser Kinder-Lehr jährlich zween Mütt Kernen [etwa 108 kg] aus dem Obmann-Ambt von den Langnauwer Zehnden wegen zu empfahen geordnet, in dem Versehen, die Gemeindtsgnosen werden ihme auch umb etwas considerieren oder zum wenigsten ihne jederzeith mit einem Pferd abholen laßen"*. Die Grosszügigkeit der Obrigkeit war also durchaus mit dem Entgegenkommen der Langnauer gekoppelt!

Die Schulbildung wurde mit der Gründung der Langnauer Kirche auf eine neue Basis gestellt: Nun hing auch die Schule nicht mehr vom Thalwiler Pfarrer ab, sondern war Sache des eigenen Pfarrers.

Bücher um 1727

Das erste Bevölkerungsverzeichnis, das über die nunmehr selbständige Langnauer Kirchgemeinde angelegt worden ist, stammt von Pfarrer Andreas Engelhart. Im Jahre 1727 unternahm er seinen Rundgang durch die Gemeinde, wobei er, anders als sein Thalwiler Vorgänger von 1634, weniger die Bildung der Kinder festhielt als vielmehr die Bücher. Das erlaubt daher keinen eigentlichen Vergleich mit den früheren Zuständen, ergibt aber einen ganz neuen Einblick in die Langnauer Stuben.

Zunächst stehen Leserin und Leser aber nur vor rätselhaften Angaben: Was soll man mit *"Wyss. prec."*, *"Gnadenschlüssel"*, *"Man. moll."*, *"Rauchwerkli"*, *"Paradiesgärtlein"* oder *"Lustgärtli"* anfangen. Was dem damaligen Pfarrer als

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

C ☆ A ☆ R ☆ M ☆ I ☆ N ☆ E

Gourmet-Märt / Carmine Catering
Carmine und Beatrice Sileno
Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 17 71, Fax 01/713 20 10

Catering
Gerne beraten wir Sie persönlich!

Frische Früchte und Gemüse

Grosse Käseauswahl: *Fondue und Raclette, ital. Schaf- und Ziegenkäse*

Spezialitäten: *Frische Teigwaren, ital. Antipasti, Grissini, Amaretti, Prosciutto di Parma, jeden Donnerstag und Freitag Blut-, Leberwürste und Sauerkraut, Donnerstag bis Samstag jeweils frischer Fisch*

Spezielles für die Weihnachtszeit: *Die besten Panettone und Pandoro aus Italien, Geschenkkörbe, Weine von ausgesuchter Qualität*

Catering: *Von der Käseplatte für den Apéro zuhause bis zur Weihnachtsfeier mit kulinarischen Höhepunkten für Firmen.*

G ☆ O ☆ U ☆ R ☆ M ☆ E ☆ T

Buchtitel auch in Abkürzung vertraut war, ist heute oft ein Rätsel! Klar wird zunächst nur: In Langnau muss es recht viele und verschiedene Bücher gegeben haben. Ebenso eindeutig, dass fast überall Bibeln vorhanden waren: Sehr oft ein Neues Testament, aber auch eine Folioausgabe der ganzen Zürcher Bibel, ebenso eine Quartausgabe (immer noch ein stattliches Format!). Gelegentlich sind auch ausdrücklich alte Bibeln erwähnt, einmal ist sogar von einer Froschauer-Bibel die Rede, also von einem Druckwerk des 16. Jahrhunderts, das aus der wohl bedeutendsten Zürcher Offizin der Reformationszeit stammte. Als zweites Buch kommt häufig ein Psalter (Psalmensammlung) vor. Bibeln und Psalter gehörten wohl als eine Art von Pflichtexemplaren in jede Hausstube und mögen daher vielleicht wenig aussagen über ihre Besitzer. Es mag aber erstaunen, wieviele Bücher erbaulicher Art vorhanden waren.
Aus den summarischen Angaben lässt sich nicht herausfinden, welche der vielen Bibelausgaben wirklich vorhanden waren. Auch bei den übrigen Büchern ist eine genaue Bestimmung oft ganz unmöglich. Immerhin konnten zahlreiche Bücher relativ gut identifiziert werden, so dass sich ein Eindruck vom Spektrum der Langnauer Interessen gewinnen lässt. Die folgende Aufzählung mag das illustrieren:[1]

"Huldric.: vom jüngsten Gericht"
Johann Ulrich: Das jüngste Gericht, oder Erklärung der Weissagung Enochs in unterschiedlichen Predigten, Basel 1667.
Ulrich (1622-1682) kam nach Holland und England, wurde 1653 in Zürich Professor für Hebräisch, 1669 Pfarrer am Fraumünster und verfasste zahlreiche Schriften, vor allem Predigterklärungen.

"Wyss prec."
Felix Wyss: Christliches Bätt-Büchlein, Zürich 1661.
"Wyss Festpredigten"
Felix Wyss: Hundert christliche Fäst-Predigten, Zürich 1653.
Wyss (1596-1666) studierte in Heidelberg und Marburg, versah verschiedene Pfarrstellen, wurde Professor für Katechetik und war ein Erfolgsautor: Sein Bätt-Büchlein erlebte bis 1841 acht Auflagen, es wurde letztmals 1868 in der Liturgie als Vorbereitungsgebet auf die Kommunionstage vorgeschlagen. Die Abkürzung "Wyss. prec[es]" findet sich denn auch bei fast einem Drittel der Langnauer Haushalte!

---

[1] *Die Buchtitel werden nach folgendem Schema aufgelistet: Zuerst in Anführungszeichen die Form, wie sie im Bevölkerungsverzeichnis erscheint, dann der Buchtitel; schliesslich (kursiv) Angaben zu Autor und Werk.*

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

Winterzeit – Fonduezeit
diverse Käsefondues

* * *

täglich günstige Tagesmenus

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 31 60

713 22 77

STALDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

"Frauen-Zimmerspiegel"

Hieronymus Oertl: Ganz Neuvermehrter Geistlicher Frauenzimmer-Spiegel, Alten und Neuen Testaments, an denen erleuchteten Weibes-Bildern, in schönen Historien, Erinnerungen und Gebetten, weiblichen Geschlechts zum Schaz der Gottseligkeit, Zürich 1681.

Oertl (1524-1614), aus Augsburg stammend, war Hofprokurator und Notar, setzte sich für die Ausübung der Augsburger Konfession (Protestantismus) im katholischen Oesterreich ein, verfasste eine vielgelesene ungarische Kriegschronik und viele Erbauungsbücher von beträchtlicher Auflage - ein deutsch-österreichischer Erfolgsautor.

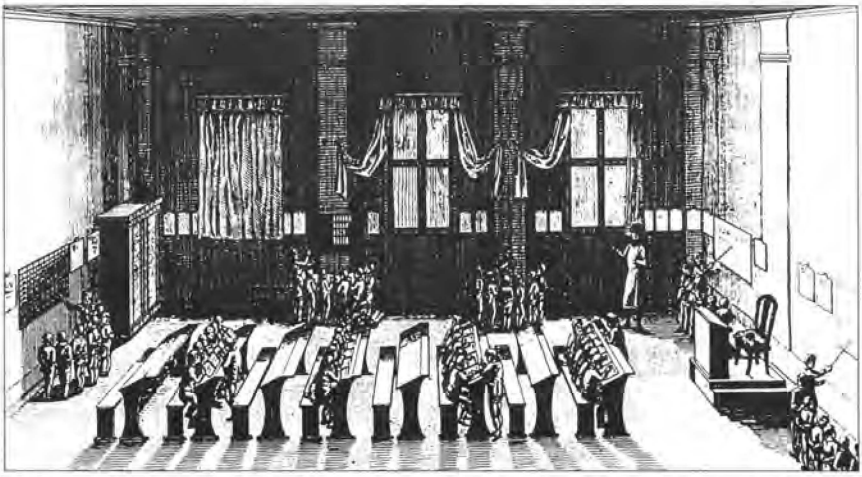
"Arndi Christentum"

Johann Arndt: Wahres Christentum, Leipzig 1696.

"Paradiesgärtlein"

Johann Arndt: Geistreiches Paradiesgärtlein voller christlicher Tugenden; wie dieselbe durch andächtige lehrhaffte und tröstliche Gebätt in die Seele zu pflanzen, Zürich 1702.

Arndt (1555-1621) studierte u. a. in Strassburg und Basel, zwar Vertreter der lutherischen Orthodoxie, aber doch von einer gewissen Offenheit. Sein Hauptwerk "Vom wahren Christentum" erlebte ab 1610 verschiedene Auflagen und war weit verbreitet. Ebenso bekannt ist sein Werk "Paradiesgärtlein", das ab 1612 oftmals aufgelegt worden ist.



Knabenschule der Stadt Zürich: *Radierung von Georg Christoph Friedrich Oberkogler (1774 – 1855). Erschienen als Frontispiz zum 20. Neujahrsblatt der Zürcherischen Hülfsgesellschaft, Zürich 1820.* *Zentralbibliothek Zürich*

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

"Gwalther Hauskleinod"
Rudolf Gwalther: Geistlich Hauskleinod, Zürich 1612.
Gwalther (1519-1586), Nachfolger Bullingers als Vorsteher der Zürcher Kirche 1575-1583, verfasste zahlreiche Schriften, von denen einige erst postum erschienen, wie z. B. das "Hauskleinod".

"man. moll.", "manuale molleri"
Martin Moller: Manuale de praeparatione ad mortem oder christliche Sterb-Kunst, Heilsame Betrachtung, wie ein Mensch christlich leben und seliglich sterben soll, Basel 1671.
Moller (1547-1606), lutherischer Prediger und bekannter Dichter geistlicher Lieder, stand im Verdacht, heimlicher Calvinist zu sein. Sein Manuale erschien zuerst 1593 und erlebte mehrfache Auflagen.

"Theophili Neubergers Predigten"
"Neuberger Bättbuch"
Theophil Neuberger: Neues Betbuch, zuerst 1634(?) erschienen, dann oft nachgedruckt, zuletzt 1793.
Neuberger (1593-1656), Hofprediger in Heidelberg, verfasste auch ein "Neues Trostbüchlein für alle bedrängten Christen", das zuletzt 1686 aufgelegt wurde. Es bleibt unklar, welches Werk mit Neubergers Predigten gemeint ist.

"Habermann"
Johann Avenarius (latinisiert für: Habermann): Betbüchlein, 1567, bis ins 19. Jahrhundert nachgedruckt (u. a.: Zürich 1701). Oder sein anderes Werk: Praxis pietatis melica, das ist Uebung der Gottseligkeit. In christlichen und trostreichen Gesängen ..., Frankfurt 1680.
Avenarius (1516-1591), lutherischer Theologe; es könnte auch auf sein Werk "Trostbüchlein für kranke, betrübte und angefochtene Christen", 1570 angespielt sein.
Der spätere Johann Avenarius (1670-1739), ein pietistischer Autor, dessen Werke erst um 1714 zu erscheinen begannen, ist hier wohl eher auszuschliessen – oder dann wäre er sehr rasch in Langnau bekannt geworden!

"Klingler bella Jehovae"
"it. Selbstmord"
Anton Klingler, Bella Jehovae et portio Israelis; das ist: des Herrn und das Erbteil Israels, ... Kriegsbuch genennt: Das Buch Josua, anjetzo aber bei diesen blutigen europeischen Kriegstrubeln schriftmässig erklärt, Zürich 1696.
Anton Klingler: Selbst-Mord, od. nothwend. Bericht v. dem Greuel des Selbst-

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo–Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Mords, zum Schrecken, Warnung, Zürich 1691.
Klingler (1649-1713), Vorsteher der Zürcher Kirche, Gegner des Pietismus, abergläubisch. Mit den Kriegstrubeln spielte Klingler wohl auf die Expansionskriege Frankreichs unter dem Sonnenkönig Ludwig XIV. an.

"Lustgärtli"
Michael Sachs(e): Biblisches Lust-Gärtlein, darinnen allerhand schöne geistliche Fragen aus allen Büchern der gantzen Heiligen Schrifft deß Alten und Neuen Testaments zu finden..., Leipzig 1728.
Möglicherweise handelt es sich um Michael Sachs (1542-1618), einen lutherischen Theologen, der zahlreiche und vielgelesene Werke verfasste. In der Zürcher Zentralbibliothek ist nur die Auflage von 1728 nachgewiesen, deren Titelblatt aber auf frühere Auflagen verweist ("aufs neue übersehen und mit einigen biblischen Fragen vermehret").

Damit sind zwar noch nicht alle im Bevölkerungsverzeichnis erwähnten Bücher bestimmt, aber wohl die wichtigsten. Was auffällt, ist die Tatsache, dass offenbar vor allem Klassiker vorhanden waren, also Bücher, die schon lange erschienen und vielleicht von Generation zu Generation weitergereicht worden sind. Sollte aber die Vermutung zutreffen, dass Werke des jüngeren Avenarius in Langnau gelesen wurden, wäre das allerdings ein Anzeichen für eine ganz schnelle Versorgung mit neuesten Büchern.
Was bei der Durchsicht dieses Bevölkerungsverzeichnisses zunächst auffällt: In sozusagen jedem Haushalt steht mindestens ein Buch. Im Dorf fand Pfarrer Engelhard nur gerade im Haus der Verena Näf, Witwe des Hans Jörg Gugolz, bei der auch Susanna Welti, Jakob Widmers Witwe mit ihren Kindern sowie das kinderlose Ehepaar Heinrich Schwarzenbach und Katharina Baumann wohnten, kein einziges Buch. Und im Rütibol war die Haushaltung von Jakob Huber völlig bücherlos. Sonst war überall mindestens eine Bibel im Hause, meistens ein Neues Testament. Was auch festgestellt werden darf, ist die Tatsache, dass wohl in etwa der Hälfte der Haushalte, neben den Bibeln, auch erbauliche Werke vorhanden waren, manchmal sogar ausgesprochene Frauenbücher!

Bei Heinrich Scheller stand etwa neben einer Bibel im Quartformat Oertls Frauenzimmerspiegel, offenbar die Lieblingslektüre von Ehefrau Elsbeth Huber, und bei Wagner Hans Ulrich Baumann fand neben der Zürcher Bibel und dem einheimischen Felix Wyss mit seinen "Festpredigten" auch der Deutsche Arndt mit seinem "Wahren Christentum" Platz. Im Schattli wurden bei Familie Hans Blickenstorfer neben einer Zürcher Foliobibel Bücher mit den Titeln: "Hauskirche u. Reiskleinot", "Reformierte Hauskirch" sowie "Zelleri Haus- u. Reisop-

Bäckerei Konditorei Friederich

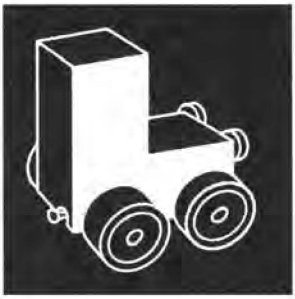
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Bacher
Garten-Center

Die gute Adresse für spezielle Geschenke

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Weihnachtsmarkt

* weihnachtliche Erlebniswelt für Gross u. Klein
* riesige Auswahl an Kerzen
* spezielle Geschenksartikel
* gemütliche Kaffeestube von Dorfvereinen geführt
* Kunsthandwerkermarkt (20.11.–2.12.2000)

Jetzt!
Weihnachtssterne und Orchideen

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

fer"[2] festgestellt – eine ganz beachtliche Büchersammlung! Bernhard Kleiner und Anna Huber in der Kniebreche besassen neben einem Neuen Testament und dem "Seelenschatz" ein "Koburgisch Gsangbuch", das sonst nirgends in Langnau vorhanden war. Auf der Kniebreche fand sich auch ein weiteres, für Langnau einmaliges Werk: bei Jakob Baumann und Elsbeth Weber das "Herbornisch Haus- und Kirchenkleinod".
Offenbar gab es in Langnau nur gerade zwei Bücher, die sich nicht mit Religion beschäftigten. Die Familie Jakob Aschmann im Oberrängg besass neben einem Neuen Testament und einem Psalter auch Hallers "Eins und Alles"[3], "der rechte Christ" sowie eine "französ. Grammatic" - man ist geneigt zu fragen, was das zu bedeuten hat! Und das zweite profane Werk: Bei Elsbeth Huber, Ulrich Ringgers Witwe, bei der auch die Familie von Heinrich Widmer aus Richterswil wohnte, stand nicht nur der "Gnadenschlüssel" und die "Kinder Gottes", sondern auch "Tallwilers Reisbeschreibung". Dabei handelt es sich um das Werk von Johann Jakob Ammann[4]: Reiss in das Gelobte Land, das 1618 erstmals erschien, im gleichen Jahrhundert noch zweimal aufgelegt und letztmals 1919 publiziert wurde. Ammann (1586-1658), auch genannt der Thalwiler Schärer, war von Beruf Arzt (früher eben als Schärer bezeichnet) und gelangte in den Jahren 1612 und 1613 während seiner Wanderzeit als Begleiter von Wiener Diplomaten nach Konstantinopel, Damaskus, Jerusalem, Ägypten und Rom. Dieser weitgereiste Mann geriet dann, nach seiner Rückkehr in die enge Welt Zürichs, in Konflikt mit der intoleranten Geistlichkeit. Darf man daraus schliessen, dass auch die offenbar ziemlich gebildete Familie Ringger-Huber eher nonkonformistisch gedacht hat? Jedenfalls zeigt sich hier vielleicht exemplarisch, wie weit sich die Landbevölkerung in einem gewissen Sinn emanzipiert hat.

Quellen:

gedruckt: *Marie-Louise von Wartburg-Ambühl, Alphabetisierung und Lektüre, Untersuchung am Beispiel einer ländlichen Region im 17. und 18. Jahrhundert, Bern 1980.*

ungedruckt: *Staatsarchiv Zürich, E II 700.106 (Bevölkerungsverzeichnisse Thalwil und Langnau).*
E I 1.9 (Religionssachen)
B II 594 (Ratsmanual 1681)

---

[2] *Angespielt ist vielleicht auf: Johann Heinrich Zeller (1654 – 1699), der verschiedene Schriften verfasste, ein "Haus- und Reisopfer" konnte allerdings nicht eruiert werden.*

[3] *Johann Jakob Haller, Eins und Alles oder Anweisung, was ein rechtschaffener Christ soll suchen, Basel 1692.*

[4] *Den Hinweis auf Ammann verdanke ich Herrn Jakob Zwicky, Thalwil.*

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem neuen Wintergarten.

Feste feiern.
Wir empfehlen uns auch für Ihre
Familien-Geschäfts-Geburtstagsfeier
oder für jeden anderen Anlass, welchen es zu feiern gibt. Wintergarten bis ca. 30 Personen, Säli bis 50 Personen.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

im Sommer: nur Montag Ruhetag

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Rita Felber

100 Jahre Liebe zum Pferd: Zum Jubiläum des Reitverein Sihltal und See

In 100 Jahren hat sich im Bereiche des Reitsports vieles geändert; jedoch die Liebe zum Pferd ist durch alle Zeiten bestehen geblieben. Das Pferd, welches früher vornehmlich Mitstreiter im kriegerischen Kampfe war, hat heute seinen Status geändert und ist zum Spiel- und Sportkameraden avanciert. Was liegt also näher, als den hohen Geburtstag eines Reitvereins mit Spiel und Sport zu feiern!

So tat es auch der Reitverein Sihltal und See, welcher mit berechtigtem Stolz auf sein 100-jähriges Bestehen zurückschauen kann. Gar mancher Verein scheiterte im Laufe der Jahre, sei es aus persönlichen Aversionen, stetem Wechsel im Vorstand oder einfach aus Interesselosigkeit. Der Reitverein Sihltal und See überlebte die beiden Weltkriege und die damit verbundenen Wirren, von welchen auch die Reiterei nicht verschont wurde.

Die Geburtsstunde

Im Jahre 1900 lebten im Sihltal erfreulich viele berittene Vaterlandsverteidiger und so kam es, dass am 25. November jenes Jahres Dr. Arnold Kaspar im Rest. "Zum Sihlhof" in Adliswil eine Gründungsversammlung einberief und der "Reitverein Sihltal und Umgebung" aus der Taufe gehoben wurde. Bereits zwei Jahre später zählte der Verein 21 Aktiv- und 17 Passivmitglieder und handgeschriebene Protokolle zeugen von der recht regen Tätigkeit der Reiter. Nicht selten waren die Unverwüstlichen mit ihren Pferden drei Tage unterwegs, unternahmen Kutschenfahrten oder veranstalteten Springkonkurrenzen. Aber auch ihre Schiesspflicht erfüllten die Eidgenossen bei fünf jährlichen Übungen in Rüschlikon. An einer GV vom 3.12.1911 in der "Krone" Adliswil erhielt der Verein den neuen Namen "Reitverein Sihltal und See".

Während des ersten Weltkrieges herrschte eine geringe Vereinstätigkeit. Im Vordergrund stand für die Eidgenossen die Pflichterfüllung gegenüber dem Vaterland; aber die Bande der Freundschaft rissen trotz aller Wirren nicht entzwei. Als sich die Wogen des Krieges wieder geglättet hatten, blühte das Vereinsleben wieder neu auf und man mass sich u.a. an Springkonkurrenzen auf dem Etzliberg oder im Grüt Adliswil. Rund 90 Mitglieder feierten 1925 den entsprechenden Geburtstag, an welchem auch die heute noch bestehende "Alte Garde" gegründet wurde. Am 8. Dezember 1919 trat der Verein nach langwierigen Diskussionen dem Ostschweizerischen Kavallerieverein (OKV) bei, worauf für die Aktiven eine straffe Führung herrschte mit vorgeschiebenen Reitübungen, Vielseitigkeits-

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIK AM ZWILLIKERWEIHER
8910 AFFOLTERN AM ALBIS
TELEFON 01/760 13 08

Mit 240 m² Verkaufsfläche das grösste Wassersportzentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- **PADI-Tauchschule**
- **SSI-Dive Center**
- **Tauchshop**
- **Schwimmshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2000

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstr. 27 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstr. 24 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11
Natel 079/420 64 62

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Wildpark Langenberg 713 31 83
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Party-Service
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor AG, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079/677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Musikhaus/-schule
C. Mindeci AG, Sihltalstrasse 108 079/688 04 58

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrik am Zwillikerweiher, 8910 Affoltern am Albis 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

HEIZUNG
W. Leutwyler AG

L
+L
L

8135 Langnau am Albis

713 11 22

H

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Sport-
Körper-
Erholungs-
Fussreflexzonen-
Massagen

Montag bis Freitag
auf Voranmeldung

Christina Cavallasca
dipl. Masseurin, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
079/677 01 49, 01/481 78 86

Willkommens-Rast für Pferd und Reiter auf dem Chilbi-Platz Thalwil.

prüfungen, OKV-Schiessen, usw. Den 50. Geburtstag feierten 110 Aktiv- und Passivmitglieder gebührend. Auch das 75. Jubiläum ging als unvergessen in die Vereinsgeschichte ein. Nach einem grossen Umzug durch die umliegenden Gemeinden fand auf dem Stockengut in Kilchberg ein Freundschaftsspringen mit rund 300 startenden Paaren statt. An diesem Jubiläum wurde die heute noch aktuelle Vereinsstandarte eingeweiht. Seither sind wieder 25 Lenze vergangen mit Höhen und Tiefen. Der stetig wachsende Verein wurde getragen von vielen Aktivitäten wie gemeinsame Ausritte, Spring- und Dressurprüfungen, Patrouillen-Ritte und gesellige Zusammenkünfte. Eine unzahlbare Bereicherung ist seit rund 20 Jahren die Tatsache, dass der Verein die Reithalle von Fam. Syfrig im Höfli Langnau für jegliche Anlässe benützen darf und im Winter zur Weiterbildung der Reiter Hallenkurse durchführen kann. Einige Reiterinnen und Reiter beteiligen sich auch erfolgreich an offiziellen Spring- und Dressurprüfungen oder Fahrturnieren. Im Höfli konnte dann auch mit vielen Attraktionen der 90. Geburtstag des Vereins gefeiert werden.

Nun also, im Jahr 2000 wurde der Verein 100 Jahre alt. Dieser Ehre bewusst, setzte sich das umfangreiche OK schon 18 Monate zuvor zusammen und erledigte immense Vorbereitungs-Arbeiten für das grosse Fest. Am 12. August formierte sich im Höfli ein bunter Umzug aus Reitern und Gespannen um auf seinem Weg durch die Nachbargemeinden für das grosse Fest am darauffolgenden Wochenende zu werben. Petrus muss ein passionierter Pferdefreund sein, denn

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

am 19. und 20. August herrschte strahlendes Wetter. Auf dem von Familie Sieber im Rengg grosszügig zur Verfügung gestellten Areal wurden 5 Springprüfungen, 2 Fahrturniere und ein Patrouillen-Ritt ausgetragen. Rund 300 Paare starteten in den verschiedenen Disziplinen. Daneben konnten sich die zahlreichen Besucher an Showblocks mit Pferden erfreuen und für die Kinder standen nebst Spiel und Spass Reitponies zur Verfügung. Im gut besetzten Festzelt wurde den Besuchern am Samstagabend ein unterhaltsames Programm geboten. Wilhelm Toll riss die Anwesenden mit seiner Gruppe buchstäblich von den Sitzen. Mit viel Witz und Charme präsentierte das Ensemble musikalische Leckerbissen. John Brack, welcher das Programm anschliessend gestaltete, muss nicht mehr speziell vorgestellt werden. Auch seine Darbietungen zauberten eine Superstimmung ins Publikum. Präsident Heini Jacobi dankte seinen OK-Mitgliedern, welche während anderthalb Jahren Grosses in allen Ressorts geleistet hatten. Ebenfalls dankte er den zahlreichen Helferinnen und Helfern in der Festwirtschaft, im Parcours, auf der Jury etc. Grosser Dank gebührt auch der Familie Sieber für ihre Grosszügigkeit. Nicht zuletzt aber ging sein Dank an alle Sponsoren, ohne welche die Durchführung einer solch umfangreichen Veranstaltung schlichtweg unmöglich wäre. Anlässlich des Unterhaltungsabends schenkte der Reitverein Horgen dem Jubilar ein schönes Parcours-Hindernis. Das Fest ist Vergangenheit; geblieben aber sind schöne Erinnerungen an eine Veranstaltung mit fairem Sport und geselligem Zusammensein. Viele Reiter und Pferdefreunde hatten sich zu einem unvergesslichen Wochenende getroffen und den hohen Geburtstag des Vereins würdig gefeiert. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Verein dieses hohe Alter erreichen kann und es ist zu hoffen, dass ihm noch viele glückliche Jahre beschieden sein mögen, getragen vom sportlichen, kameradschaftlichen Geist und vollem Pflichtbewusstsein gegenüber dem Kamerad Pferd!

"Was machen Sie", fragt der Professor der Veterinärmedizin seine Prüflinge, "wenn man Ihnen ein Pferd bringt, das sich das Schlüsselbein gebrochen hat?" "Vielleicht ein Gipsverband" schlägt ein Prüfling vor. "An dieser Stelle würde ich das Tier sofort an ein Museum verkaufen, denn ausser Ihnen gibt es kein Ross mit einem Schlüsselbein!"

Eine Frau kommt zum Psychiater und bittet ihn, ihrem Mann zu helfen – er bilde sich ein, ein Pferd zu sein. Nachdem sie dem Arzt Näheres erzählt hat, erklärt er ihr: "Das wird leider eine ziemlich teure Behandlung werden!" "Aber Herr Doktor das macht doch gar nichts" sagt die Frau, "Geld spielt keine Rolle. Er hat schon drei Rennen gewonnen."

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Marietta Hässig

Rückblick und Ausblick mit 90 Jahren – ein Gespräch mit René Curchod

Die Eltern kamen sehr jung aus dem Welschland nach Zürich, wo sie heirateten. Die Familie wohnte im Industriequartier. Mit dem zwei Jahre älteren Bruder besuchte der kleine René die Sonntagsschule in der französischen Kirche an der Promenadengasse. Die französische Sprache war den Buben so geläufig wie das Deutsche. Aber von einem Sonntag auf den andern wurde dies geändert, und die Kinder besuchten die deutschsprachige Sonntagsschule der Stadtmission im Kreis 5. Später erfuhren die Knaben, dass der Vater das Verhalten eines Pfarrers, der ein ausgesprochener Deutschhasser war, nicht billigte und deshalb die Kirche wechselte. Vater Curchod war seinen Kindern ein Leben lang ein gutes Vorbild. Zur Zeit des Generalstreiks wollte der superpflichtbewusste Postbeamte Curchod seinen Dienst tun und nicht streiken. Unter Polizeischutz gelangte er zur Arbeit in der Hauptpost. Unter den Sozialisten herrschten strenge Sitten: Der Streikbrecherfamilie wurde in den umliegenden Läden nichts verkauft und die Kinder kehrten mit leeren Taschen heim. Da Kreisschulpflege, Lehrer und Pfarrer damals im Industriequartier sozialistisch waren, entschloss sich der Vater, die Kinder an die Freie evangelische Schule Aussersihl zu schicken und sie so dem Einfluss der Freidenker und Marxisten zu entziehen. In der nahen Lukaskapelle wurden sie unterrichtet und konfirmiert; es entstand auch bald eine Mitgliedschaft in dem CVJM. Der "Glockenhof" wurde für René Curchod ein Zentrum für religiöse und politische Vorträge, für Theater und Diskussionen. Zu einem echten Zürihegel gehörte auch eine sportliche Ertüchtigung, und diese fand er im Handball. Er half sogar den Handballclub Amicitia gründen. Nach Abschluss der Kantonalen Handelsschule fand der junge Mann trotz Krise eine Anstellung bei der Rentenanstalt. Seine guten Beziehungen zu CVJM und Kirche hatten sich in einer gewissen Phase abgekühlt. Es wurde ihm bekannt, dass zwei sich sehr christlich gebende Altherren, als Firmeninhaber, ihren Arbeitneh-

BILDHAUER

PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU a. A.
TEL. 01/713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND

in! aqua®

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Ihr Fachgeschäft für Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

mern in jenen Jahren keine bezahlten Ferien gewährten, in welchen diese Militärdienst leisten mussten. Er fühlte sich von einer solch grossen Heuchelei angewidert und wurde während Jahren nicht mehr in der Kirche gesehen. Allerdings, als er 1939 seine Margrit heiratete, da hatte dies in der Kirche zu geschehen.
Mit dem Jahre 1942 begann für die junge Familie ein wichtiger Lebensabschnitt. Am 1. Juli zog man nach Langnau in den Meierhof – aus Kostengründen. Wegen Militärdienst wurde nur 70% des Lohnes bezahlt. Die Wohnung in der Stadt kostete Fr. 128.–, diejenige in Langnau Fr. 70.– im Monat. Nach der Züglete musste der Soldat schon am 3. Juli wieder einrücken. Damit die junge Frau mit dem einjährigen Kleinen nicht allein in der neuen Umgebung sein musste, leistete ihr ihr Schwiegervater Gesellschaft. Nach sechs Wochen kehrte René Curchod ins Zivilleben zurück. Sein Vater war begeistert von den Predigten von Pfarrer Bruppacher – und so wurde der Sohn auch wieder ein Kirchgänger.
Bald entdeckte man, dass sich der neue Einwohner von Langnau auch für den Kirchenchor eignen würde, und damit wurden die ersten Kontakte zu den Langnauern hergestellt. Die tägliche Bahnfahrt nach Zürich zur Arbeit schaffte Gelegenheit zu Gesprächen mit anderen Pendlern, darunter waren auch zwei Gemeinderäte. Anfang 1943 wurde durch Bundesbeschluss die Bestellung eines Mietamtes für die Gemeinden obligatorisch. Bei grosser Wohnungsnot wurde das Mietamt geschaffen für den Kündigungsschutz der Mieter bei ungerechtfertigten Kündigungsgründen. Ein Gemeinderat war Vorsitzender und je ein Mitglied war Mieter- und Vermietervertreter. Die erste Wahlanzeige des Gemeinderates ernannte René Curchod zum Mitglied des Mietamtes. Da er selber Mieter war, sah er sich selbstverständlich als Mietervertreter. Wahlanzeige: Sekretär. Also kein Stimmrecht, nur Arbeit. War das die Mentalität der hintersten Gemeinde im dunkeln Sihltal! Der demokratische Idealismus des jungen Mannes sollte noch weitere Tiefschläge erfahren. Ein junger Student getraute sich, an einer Gemeindeversammlung zu einem Sachgeschäft eine etwas kritische Frage zu stellen. Er wurde mit einer nichtssagenden Antwort "abgeputzt". René Curchod verlangte eine sachliche Antwort. Der Präsident drückte sich und der Schreiber antwortete: "Herr Curchod, sie kommen aus der Stadt und kennen unsere einfachen Verhältnisse nicht, bei uns sind die demokratischen Gewohnheiten noch auf einer niedrigen Stufe." Ein willkürlicher und rechtlich unhaltbarer Entscheid im Mietamt empörte ihn dermassen, dass er die Angelegenheit vor den Gemeinderat brachte. 1946 wurde er in die Kirchenpflege gewählt, was dann noch ein Mitwirken in der kantonalen Kirchensynode mitsichbrachte. Obwohl er nie einer Partei angehörte – er wollte seine Meinung frei und unbeeinflusst bilden können – wurde er schliesslich Politiker. Im Frühling 1954 fanden die Wahlen in die Gemeindebehörden statt. Er wurde von der damals seit 1988 existierenden "Vereinigung freier Wähler" für den Gemeinderat vorgeschlagen und gewählt. Er wurde Finanzvorstand bei leeren Kassen und einem Steuerfuss

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 39 80

von 180%. Ein Freiraum für eigene Initiative wurde im Kauf von Grundstücken (Eggwies, Kirchhügel) für kommende Gemeindeaufgaben gesehen. 1958 musste ein Nachfolger für den zurücktretenden Gemeindepräsident Julius Mettler gefunden werden. Nach einer echten Kampfwahl fand sich René Curchod als neuer Präsident des Gemeinderates. Frühzeitig galt es die Entwicklung der Gemeinde zu erkennen und die nötigen Schlüsse zu ziehen. In der Langnauerpost Nr. 11 hiess es: Ein neuer Dorfteil entsteht. Es handelte sich um die VITA-Überbauung. Diese erforderte eine Vergrösserung der Gemeindeverwaltung, der Schule, der Wasserversorgung, Kanalisationen, Strassen usw. Der Präsident hatte dazumal einen tüchtigen und freundschaftlichen Schreiber, Paul Meier, an der Seite und die beiden bildeten ein gutes Team.

Daneben hatte der Familienvater auch noch seine beruflichen Pflichten zu erfüllen. An seinem Arbeitsplatz in der Rentenanstalt war er Wortführer des Personals gegenüber der Geschäftsleitung. Diese Lebensschule ermöglichte ihm Einblicke in menschliches Verhalten – nicht nur der Vorgesetzten aus den Kreisen der Politik und des Grosskapitals, sondern auch der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Mangel an Solidarität war oft ein Hemmschuh. Es tut gut, wenn sich heute bei Pensionierten-Zusammenkünften der eine oder andere daran erinnert, wie es damals war und sogar einen Dank ausspricht. Das grosse Mass an Arbeit konnte René Curchod nur mit Hilfe und wohlwollendem Verständnis seiner Frau Margrit leisten. Sie war der gute Geist im Hintergrund, der für die Kinder sorgte und auch hie und da Entscheidungen für Vater und Mutter treffen musste. 1966 zog sich René Curchod aus allen Ämtern zurück und nach der Pensionierung im Jahre 1974 folgten schöne Jahre der Zweisamkeit mit seiner Frau. Die beiden freuten sich an dem 1964 auf dem Gibel neuerbauten Haus, an vielen Ausflügen und Wanderungen in Gottes schöner Natur und an Kindern und Enkeln.

Der Umzug ins Altersheim bedeutete Abschied vom Gewohnten, aber auch Erleichterung des Alltags. Vor vier Jahren ist Margrit Curchod, liebevoll umsorgt von ihrem Mann, gestorben. Zwei Jahre später folgte ihr der älteste Sohn mitten aus dem Leben.

Und wie sieht der Ausblick eines neunzigjährigen Jubilaren aus?

Mit Gelassenheit und Zufriedenheit begeht er dankbar jeden neuen Tag. Zu seinem persönlichen Glück hat ihm der Schöpfer eine fröhliche Natur geschenkt. Er sieht auch optimistisch das Glas halbvoll und nicht halbleer. Über die Zukunft der Menschheit denkt er viel nach. Er durfte den Mitmenschen oft helfen, konnte ihnen vermitteln, was nötig war, aber er durfte selber auch viel empfangen. Heute scheint ihm, dass die Kluft zwischen arm und reich weltweit immer grösser wird. Schuld daran sei die Vergötterung des Kapitals. Zu viele Menschen sind von diesem Materialismus erfasst. Alle Menschen dieser Erde müssten auf christlicher Grundlage den wahren Sinn des Lebens erkennen lernen.

SUCHEN SIE DAS BESONDERE?

WIR SIND FÜR SIE DA:

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

DAEWOO TACUMA

TACUMA
FR. 24'750.–

Die Neuerfindung des Autos, das Multi Purpose Vehicle, fährt auch als DAEWOO TACUMA 2000 CDX Automat vor. Für Fr. 26'250.–. Inbegriffen sind wie beim DAEWOO TACUMA 2000 CDX wegweisendes Design, ABS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Klima-Automatik, Stereo-Radio-Tonband oder -CD-Player, 5 Einzelsitze und drehbarer Beifahrersitz.

GARAGE
MKOLB
Max Kolb
Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Telefax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

Marietta Hässig

Das aktuelle Porträt

Abschied und Neubeginn: Max Huber im Ländli Oberägeri

Wer kennt ihn nicht, den aufgestellten, fröhlichen Max Huber, der jedem ein gutes Wort in seinem hellen Thurgauer Dialekt gönnt! Er ist in Sulgen aufgewachsen, hat eine Buchdruckerlehre bei der Bodensee-Zeitung absolviert und sich schon während der Lehre für die Diakonie entschieden. Als Kind und Jugendlicher war er bereits ein weisser Rabe, denn er ging gerne in den Religionsunterricht, besuchte freiwillig den Gottesdienst und war früh auf der Suche nach Gott. Nach der Lehre und nach der Rekrutenschule trat er 1967 im Alter von 22 Jahren in Greifensee seine Diakon-Ausbildung an. Ein grosser Landwirtschaftsbetrieb gab den jungen Leuten Gelegenheit, sich in den verschiedensten Sparten auszubilden, auch der Umgang mit Epileptikern und geistig Behinderten gehörte dazu.

Im Herbst 1970 kommt der junge Diakon nach Langnau und wird Gemeinde-Diakon neben Pfarrer Ernst Bär, den er schon von Sulgen kennt. Nach 8 Dienstjahren an der evangelischen Kirche – es wird eine zweite Pfarrstelle nötig – bietet sich Max Huber die Stelle als Heimleiter des Altersheimes an. 22 Jahre hat er mit allen seinen Fähigkeiten, mit grossem Engagement und persönlichem Einsatz seine Aufgabe bestens erfüllt. Eine Umstrukturierung des Managements erfolgte im Zuge der Restaurierung des Heimes. Ob sich die Veränderung in jeder Beziehung zum Wohle der alten Menschen auswirkt, wird die Zukunft zeigen. Für den "alten" Heimleiter gab es nur einen Ausweg: Die Kündigung. Dies dürfte ihm im Alter von 55 Jahren nicht leicht

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

Der neue
IMPREZA TURBO 4WD "WRX"
Ganz schön kräftig.

Machen Sie eine Probefahrt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SUBARU Offizielle Vertretung
BRITISH CARS
Oldtimer Restauration
Esso

gefallen sein. Sie bedeutete in seinem Leben eine echte Zäsur, zumal er noch keine neue Anstellung in Aussicht hatte. Die Ungewissheit bereitete Sorgen, aber nicht lang. Die vielen Besuche in den Aussenstationen während des Umbaus brachten ihn auch nach Oberägeri ins Ländli, wo 14 Langnauer Pensionäre vorübergehend beheimatet waren.
Max Huber ist begeistert von der Arbeitsweise im Ländli. Diese Evangelische Schwesterngemeinschaft mit Namen "Diakonieverband Ländli" arbeitet sehr professionell und mit modernsten Mitteln. Gastfreundschaft ist oberstes Gebot. Niemand wird nach seiner Konfession gefragt, nur das Geburtsdatum ist wichtig, denn man will die Gäste an ihrem Wiegenfest mit einem Glückwunsch und einem kleinen Geschenk überraschen. Zum grossen Glück von Max Huber wird im Ländli der Chefposten in der Rezeption frei. Die Rezeption hat vier Arbeitsplätze, von denen drei immer besetzt sind. Die Arbeitszeit dauert von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr. Neuerdings hat Max Huber einen Arbeitsweg, früher konnte er in den Pantoffeln in sein Büro gelangen. So ein Arbeitsweg hat seine wertvollen Seiten. Auf dem Hinweg überlegt man sich das Tagesprogramm, die Themen der Besprechungen, die Begegnungen; auf dem Heimweg denkt man darüber nach, was alles gut abgelaufen ist, was hätte besser sein können und langsam taucht man wieder in die Privatsphäre ein. Bemerkenswert ist auch noch, dass man immer gegen den Strom fährt, Staus sind ausgeklammert.

Wie schön, dass Max Huber sogar seinen Arbeitsweg positiv sieht. Als Chef der Rezeption hat er ein schönes, eigenes Büro. Dieses benützt er aber nicht, denn er zieht es vor, mit seinen Leuten "an der Front" zu arbeiten. Die erste Theke in der Rezeption befasst sich mit dem Empfang der Gäste, die zweite mit Kasse und Abrechnung, die dritte mit Zuweisungen und allgemeinen Fragen. Max Huber hat sich schon gut eingearbeitet und bringt natürlich gute Voraussetzungen für den Umgang mit Personal und Gästen mit – früher waren es Pensionäre. Das Kur- und Ferienhaus Ländli zeigt eine breitgefächerte Palette an Angeboten. Stichworte sind: Idylle – einfach abschalten – für den Gaumen – sich zurückziehen – Erholung. Der Balsam für die Seele wird ganz nebenbei und unaufdringlich angeboten. Ein Seelsorge-Team steht zur Verfügung, aber nur, wenn gewünscht. Dieser christliche Hintergrund ist wohltuend, aber in keiner Weise frömmlerisch. Die neue Arbeit, die wieder den Kontakt mit Menschen beinhaltet, mit ganz verschiedenen Persönlichkeiten, erfüllt den Diakon Max Huber voll und ganz. Auch hier ist er ein Gebender und ein Nehmender in wahrem christlichen Sinn. Sein Frohsinn, sein positives Denken werden ihm den Zugang auch hier überall erleichtern. Wir freuen uns mit ihm über diese glückliche Fügung.

Musik Burki

Piano- und Musikhaus

Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:

- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/370 80 19

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Max Stoop

Die Chilbi – ein Stück Volkskultur

Kürzlich rief mich Marietta Hässig an. Sie möchte mein nicht gerade alltägliches Engagement für die Chilbi und für die Leute, die so ein Fest ermöglichen, in der "Langnauerpost" vorstellen. Schliesslich hätte ich bereits zwei Bücher über das Schaustellerwesen in der Schweiz geschrieben und sei überdies seit 39 Jahren in Langnau wohnhaft. – Am Schluss eines Vorgesprächs meinte Marietta: "Möchtest du die Sache nicht grad selber verfassen? Du weisst ja viel mehr über das Thema als ich und kannst all das, was dir wichtig erscheint, sicher besser formulieren." – Nun, so sei's denn versucht, auf den mir zugeteilten drei Seiten möglichst viel zu sagen – und vielleicht sogar das Interesse jener Leser zu wecken, die mit der Chilbi an sich nicht viel "am Hut" haben.

Als Kind waren wir natürlich alle von der Chilbi begeistert. Sie verzauberte uns irgendwie, und wir konnten es kaum erwarten, Karussell zu fahren, in der Geisterbahn das Gruseln zu lernen, den Illusionsdarbietungen in einer Schaubude beizuwohnen, bei der Reiseconfiserie für ein paar Batzen türkischen Honig zu kaufen oder schlicht und einfach den flotten Sprüchen des "Billigen Jakob" zu lauschen. – In Wädenswil aufgewachsen, wo alljährlich die grösste Chilbi am Zürichsee stattfindet, waren für mich von klein auf gewissermassen die Weichen gestellt. Ich kannte all jene Schausteller, die unser Dorf jedes Jahr besuchten, zumindest vom Sehen. Und hie und da sass vor dem grossen Fest sogar ein Schaustellerkind für einige Tage in der selben Schulklasse, war es doch damals noch üblich, dass der Schaustellernachwuchs mit den Eltern reiste und am jeweiligen Spielort die Schule besuchte! In meinem Fall fügte es sich zudem, dass ich mit solch einem sporadischen Schulkameraden Freundschaft schloss, welche die Jahrzehnte überdauerte.

Dass dies von meiner Seite ein reges Interesse an der Lebensweise des Schaustellervolkes voraussetzte, liegt auf der Hand. Mich faszinierten nicht nur die Menschen "von der Reise", sondern auch ihre Geschäfte (mit "Geschäft" bezeichnet man in der Branche all die Karusselle, Bahnen und Buden). Vor allem auch die Karusselltechnik und ihre stetige Entwicklung zog mich über all die Jahre hinweg in ihren Bann.

Dazu muss man wissen, dass die "Chilbiromantik" nur für das Festpublikum existiert. Für die Schausteller bedeutet sie harte Arbeit unter manchen Entbehrungen, auch wenn das Leben im Wohnwagen im Vergleich zu früher viel komfortabler geworden ist. Aber die heutige Hektik hat auch vor der Schaustellerei

Hirschen RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 00 28
Fax 01 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Dienstag und Mittwoch Ruhetag!

November und Dezember 2000

Menu-Surprise

Jeden Abend ab 18.30 Uhr servieren wir ein gediegenes 5-Gang-Menu ab 2 Personen. Reservation erforderlich!

Dezember 2000 bis Februar 2001

Chäs-Zyt

Nach unserem letztjährigen Erfolg führen wir wieder unseren Käse-Plausch in der gemütlichen Gaststube durch.

Coiffure

B. Bertoldo

eidg. dipl.

P für Kunden

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue!

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

BRENN- / CHEMINEEHOLZ

Verkauf ab Hof oder Hauslieferung

Markus Winzeler
Hinteralbisstr. 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 39 91
oder 01/713 32 82

Der Autor dieser Zeilen, damals noch im jugendlichen Alter von sechs Jahren, auf dem Autokarussell.

nicht halt gemacht. Das spiegelt sich am ehesten in den modernen Fahrgeschäften: Die einstigen Raupen- und Berg-und-Tal-Bahnen wurden durch moderne, in die Höhe strebende Anlagen abgelöst, bei denen die meist jugendlichen Fahrgäste mit im Freien baumelnden Beinen und oft sogar mit den Köpfen nach unten durch die Luft gewirbelt werden.

Doch das gehört zur modernen Chilbi wie die laute Popmusik mit ihren hämmernden Bassrhythmen. Umso mehr schätzen es ältere Semester, die ein unerklärlicher Drang stets noch an die Chilbi zieht, wenn sie da noch eine Konzertorgel, eine altmodische Rössliryti oder eine Schiffschaukel antreffen. Aber mit Nostalgie allein, auch wenn sie hoffentlich nie ganz von den Rummelplätzen verschwinden wird, lässt sich heute kein Geld mehr verdienen. Und das wollen und müssen ja schliesslich die Schausteller. – Als Chilbibesucher legt man sich selten Rechenschaft darüber ab, dass sich die Tätigkeit eines Schaustellers nicht nur aus "An-der-Kasse-sitzen" und "Geld-einsammeln" zusammensetzt. Die Tage, an denen nichts als Kosten anfallen, überwiegen bei weitem. Da wird von einem Spielort zum nächsten transportiert, aufgebaut und nachher wieder abgebaut; eine mühsame, allwöchentliche Züglete. Auch winters kommt meistens kein Geld herein, und dann müssen die – manchmal Millionen teuren – Anlagen revidiert werden.

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

NEU – Samstag und Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet – NEU
Montag bis Freitag: 10.00 – 01.00 Uhr

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Todeskugel und Steilwand mit ihren waghalsigen Motorradartisten gehören – auch an der Langnauer Chilbi – leider weitgehend der Vergangenheit an. Das Bild stammt aus den fünfziger Jahren.

Auch wenn er zur Ausübung seiner Tätigkeit keines Hochschulabschlusses bedarf, so muss ein Schausteller geistig flexibel und vor allem handwerklich begabt sein. Er soll nicht nur mit so gegensätzlichen Dingen wie einem schweren Lastwagenzug samt Kran und der Elektronik seines Geschäfts umgehen können, sondern auch mit dem Publikum und nicht zuletzt mit den Behörden. An seine Frau werden keine geringeren Anforderungen gestellt, hat sie sich doch für den ambulanten Haushalt, das leibliche Wohl ihrer Familie samt den Mitarbeitern, die Betreuung der Kinder und den administrativen Kram zu kümmern. An den Spieltagen sitzt sie dann an der Kasse oder steht in der mitreisenden Schiessbude – stundenlang. Zudem ist es nicht immer angenehm, der Willkür eines Dorfpolizisten oder Platzmeisters ausgeliefert zu sein. Man möchte schliesslich auch in Zukunft wieder eine Spielbewilligung erhalten, und die Konkurrenz in der Branche ist sehr gross.

Nein, Schausteller habens heute bestimmt nicht einfach. Dazu kommt, dass dieses Gewerbe bei der sesshaften Bevölkerung im Allgemeinen kein überaus hohes Ansehen geniesst. Man nimmt es meist nicht einmal richtig zur Kenntnis, und wenn schon, dann wird es mit allem "fahrenden Volk" in den selben Topf geworfen. Dabei sind es Menschen wie wir alle, vielleicht von manchmal etwas raubeiniger und direkter Art, wie es Beruf und Lebensweise mit sich bringen. Aber meine Frau und ich konnten unter den Schaustellern im Lauf der Jahre viele liebe Freunde gewinnen. Darauf sind wir sogar ein bisschen stolz. Sind sie es doch, die dafür sorgen, dass die Chilbi, dieses Stück Volkskultur, weiterlebt und auch unseren Nachkommen erhalten bleibt.

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte · Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/714 72 72

Über 60 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Damit Sie nicht die ...

... kaufen gibt's jetzt Natec Testgeräte!

SWISS

Löst Kalk stoppt Rost
natec®
Naturfreundliche Technologie
Ein Produkt der URS·JÄGER·AG
www.natec.ch

SUPK FSCP

Info's erhalten Sie bei:

EBerchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Marietta Hässig

Aus einem alten Tagebuch

Heute haben wir Chilbi im Dorf oder besser am Bahnhof unten. Den Kettenflieger haben sie beim Restaurant Langnauerhof aufgestellt und die Schifflischaukel steht zwischen den Bahngleisen und der Gartenwirtschaft. Ich musste gestern schnell zum Steiner-Rolli wegen den Finken, da habe ich halt noch ein wenig geschaut. Aber bevor ich an die Chilbi darf, muss ich noch mit meinen Eltern spazieren gehen. Anneli von nebenan darf mitkommen, denn seine Mutter ist krank, und der Vater ist am Sonntag sowieso in der Wirtschaft. Das wird glatt, dann können wir über die Chilbi reden –

In der Langrein-Hütte draussen assen wir alle ein Stück Gugelhopf aus Mutters Tasche, dann endlich ging es heimwärts. Anneli und ich, wir konnten es fast nicht erwarten, so plangten wir auf die Chilbi. Zu Hause bekamen wir von meinem Vater einen Zwanziger für die Chilbi. Jetzt habe ich einen Fünfziger, drei Zehnräppler und zwei Zwanziger. Ob ich alles verputzen soll? Bärendreck an der Rolle mit einem süssen gelben Chügeli in der Mitte möchte ich schon kaufen, vielleicht auch einen kleinen Sack Magenbrot. Um halb acht müsse ich wieder daheim sein, heisst es noch unter der Türe. Im Oktober ist es halt schon früh dunkel, aber heute ist eine Ausnahme. Allein renne ich die alte Strasse hinunter zum Bahnhof. Anneli geht mit ihrem grösseren Bruder, der schon in der Lehre ist und eigenes Geld hat. Zuerst treffe ich Ruth und Elsbeth beim Kettenflieger. Ja, ich komme auch einmal, der Zwanziger reut mich zwar. Aber es ist herrlich, so in der Luft rundum zu fliegen. Wenn mich nur niemand schupft, das mag ich nicht, das ist mir zu gefährlich. Wir lachen und geussen, die, die unten am Boden stehen winken uns und rufen etwas, was ich nicht verstehe. Der Flieger bremst, die Herrlichkeit ist zu Ende und wir müssen absteigen. Mit Schrecken beobachten wir eine Mutter mit einem grösseren und einem kleineren Mädchen. Die Kleine muss sich übergeben, sie heult und würgt, und die Mutter hält ihr das Halstuch vors Gesicht. Ich glaube, ich gehe nie mehr auf den Kettenflieger, o, wie würde ich mich schämen. Ruth schlägt vor, wir wollten doch einmal beim "Hau-den-Lukas" zuschauen. Marlen ist auch schon da. Ein kleiner Mann mit grüner

seit 1972

MALERGESCHÄFT

ADOLF KROFITSCH-KÖNIG

LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 - TELEFON 01/713 27 04

sauna Hallenbad LANGNAU

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Öffnungszeiten

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	13.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren** ----------
	Di	08.30-15.30	16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00	----------
	Mi	*12.00-22.00***	*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00	----------
	Fr	08.30-15.30	16.00-22.00*
	Sa	----------	08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***	*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-21.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Schürze schlägt hemdsärmelig auf den Lukas ein und das Metallstück, das wie eine Kanonenkugel nach oben saust, hat schon zweimal das Glöcklein in der Höhe erreicht und es klingeln gemacht. Plötzlich geschieht etwas Schlimmes, das niemand erwartet hat. Der kleine Mann in der grünen Schürze holt zum dritten Mal aus und trifft mit voller Wucht die leuchtende Stalllaterne neben dem Lukas. Kein Glöcklein läutet, es tönt nach Glasscherben und Blechschaden, und es ist etwas dunkler geworden. Wir Zuschauer weichen etwas zurück, denn da kommt sicher nichts Gutes dabei heraus. Der Lukas-Besitzer fängt an zu schimpfen und geht auf den hemdsärmeligen, kleinen Mann in der grünen Schürze zu. Der bleibt ganz ruhig und sagt nur, der solle doch nicht so tun wegen der blöden Pfunsel. Wir Mädchen verziehen uns, um beim Schiessen an einer hell beleuchteten Schiessbude zuzuschauen. Zwei Buben von unserer Klasse sind auch da. Sie schauen auch nur zu und schiessen nicht. Was es da nicht alles gibt! Herzige Bäbi, Hündli, Äffli, rote Papierrösli, Glimmerherzli, einfach toll. Meine Augen müssen den aufgehängten Sachen folgen, denn sie werden gezogen und bewegen sich. Das ist doch viel schwerer zu treffen, weder wenn die Sachen still stehen. Ich könnte das niemals, keine von uns versucht es, zudem ist es auch teuer.

Erwin erzählt uns, dass er oft, wenn er vor dem Konsum spiele, von einer Frau gerufen werde, damit er ihr helfe im Kindergarten die kleine Stühle auf die Tische zu stellen, damit sie nachher putzen könne. Dafür habe er jeweils einen Zwanziger bekommen. Also, gestern war es auch wieder so. Aber die Frau habe ihm gesagt, sie könne ihm doch nicht jedes Mal einen Zwanziger geben und habe ihm einen Apfel hingestreckt. Er habe nicht dergleichen getan und den Apfel genommen – ausgerechnet vor der Chilbi – und habe ihn nachher hoch im Bogen in den Dorfbach geschossen. Man merkte ihm seine Wut immer noch an, ist aber auch gemein, so etwas.

Tatsächlich zeigt die Bahnhofuhr schon ein Viertel nach Sieben. Jetzt kaufe ich noch schnell eine Rolle Bärendreck. Ein Schoppenfläschli mit Zältli wäre auch noch schön, aber dann reicht das Geld nicht mehr fürs Magenbrot. Hei, es langt sogar für einen grossen Sack, dann bekommen die daheim auch noch davon. Die andern stehen beim Stand mit der Zuckerwatte und mit den spanischen Nüssli. Ich rufe ihnen von weitem tschau zu. Heiri kommt noch ein Stück Weg mit mir bis zum Dorfbach. Ich gebe ihm ein Stück Magenbrot und renne wieder die alte Strasse hinauf, denn ich will nicht zu spät sein.

Morgen kann ich nicht an die Chilbi, da müssen wir bei diesem schönen trockenen Wetter ins Holz. Zudem habe ich ja nur noch zehn Rappen übrig.

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00
Dienstag	18.00 – 20.00
Mittwoch	14.00 – 16.00
Donnerstag	9.00 – 11.00
Freitag	18.00 – 20.00
Samstag	9.00 – 11.00
Ferienöffnungszeiten:	
Montag	16.00 – 18.00
Donnerstag	18.00 – 20.00

Die Bibliothek befindet sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus. Telefon 01/713 27 17

Restaurant – Grill zur Schmiede

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Montag: 9.00 – 14.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen
(ab 20 Personen geöffnet)

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Auserlesene Weine
- Hausspezialität: Fohlenfilet
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

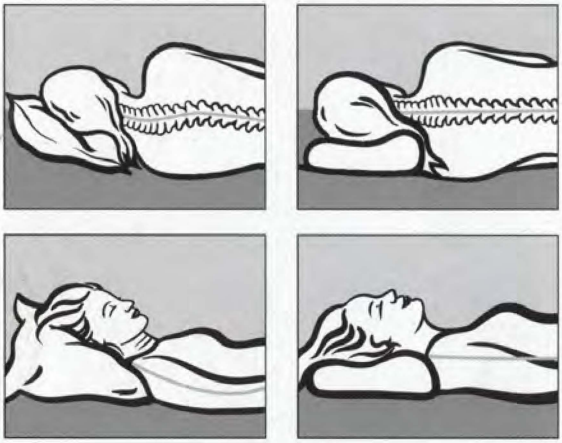
www.grueber.ch
info@grueber.ch

elsa - Nackenkissen

Swiss made

Herkömmliche Daunenkissen belasten durch ihr Einsinken den Nacken und die Schulterpartie. Dadurch werden Halswirbel, Muskeln sowie Nervenbahnen nicht entlastet und die Wirbelsäule kann sich krümmen: Rückenschmerzen und Nackenverspannungen können entstehen.

Herkömmliches Kissen **Schlafkissen ELSA**



Gönnen Sie sich und Ihrem Körper einen erholsamen Schlaf mit dem therapeutisch empfohlenen ELSA-Nackenkissen.

FCKW-frei

erhältlich bei

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

PHOTO SERVICE Kodak

Langnauerpost 84

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Frühling 2001

Die Sparkasse bringt mich auf Erfolgskurs.

Yvonne Steiner, Adliswil, Dekorateurin und Leichtathletin

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Ein Bauernhaus im Striempel

Einleitung

Eine der alten Wegverbindungen auf die andere Albisseite und ins Zugerland führte vom Unteralbis über Striempel und Oberrengg zur Schnabellücke und hinunter nach Hausen. Dass dieser Weg schon zur Römerzeit aktuell war, belegt der Fund einer römischen Münze im Striempel.
Vielleicht hat sie zu jener Zeit ein Durchreisender verloren, beim Bau des Bauernhauses im Striempel im 14. Jahrhundert wurde sie mit dem Aushub zugedeckt und kam erst 1972 beim Bau eines Fischteiches wieder zum Vorschein.
Die Besiedlung der Aussenwachten von Langnau, der Striempel, das Rengg und die Winterhalden geschah entlang dieser für sie günstigen Verkehrsverbindung zum Dorf und in Richtung Zürich.

Die Anfänge

«Bybrieff Hans Stricklers im Striempell umb ijc (200) gl (Gulden) Houptgutt Güllt und x (10) gl jarlich uff Sant Marthinstag davon gefallend ß zins»
Das ist das bisher älteste schriftliche Zeugnis über das dreiteilige Bauernhaus im Striempel.
Es ist eine 36 x 30 cm grosse Pergamenturkunde, in der sich *«Hans Strickler in dem Striempel, Wacht Langnau und Rengg, Thalwiler Kilchhöri, in der Herrschhaft Knonau,»* sich gegenüber *«Junker Caspar Schmid, Reichsvogt und bestallter Obrist»* zu Zürich, um die Summe von 200 Gulden Hauptgutes (Kapital), *«wie er sie von Meister Jacob Landolt dem Müller zu Thalwil übernommen hat, mit einem jährlichen Zins von 10 Gulden»* verschreibt, also ein Schuldbrief.
Als Unterpfand werden zu dem alten Hauptbrief, worin Stricklers ***oberes Haus*** mit Hofstatt, Kohlgarten und 6 Jucharten Ackerland bereits aufgeführt sind, weiter eingesetzt: sein ***unteres Haus*** mit Hofstatt, eine Scheune, Krautgarten, Hanfland, ein Baumgarten: *«Alles beieinander gelegen und an des Schuldners oberes Haus und Hofstatt und Acker stossend, sowie unten an Hans Heinrich Lüttolten Striemppell-Weid, vorn an Herrn Säckelmeister Hirtzels Kalberweid, unterhalb an Hans Schwytzers zu Rengg Zelgli.*

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs (Fotos)
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Titelbild: Das ursprünglich dreiteilige Wohnhaus im Striempel von Süden.

Stimmt etwas nicht mit der Stimmung?

Wenn Sie sich zu Hause nicht mehr daheim fühlen, ist es Zeit für den Fachmann. Als Innendekorateure zaubern wir mit Licht und Farben, kombinieren Freches mit Bravem und Wertvolles mit Originellem zum einzigartigen Raumerlebnis.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Anfangstext der Pergamenturkunde von 1633: "Ich Hans Strickler zue dem Striempel".

Die Güter sind frei, ledig, eigen bis auf die jährlichen Abgaben von 5 Gulden (Zins) an Herrn Hans Maagen, Pfarrer zu St. Jakob in Zürich, 5 Gulden Herrn (Land-)Vogt (Hans Heinrich) Schwyzer zu Laufen, 5 Gulden Herrn Meister Frigen (Frey) dem Wagner zu Zürich, sodann den Zins von 50 Gulden Hauptgut, wie sie im alten Hauptbrief verzeichnet sind und Geörg Syfrid zu Ludretikon gehören. Im Übrigen sind diese Güter alle über den gewöhnlichen Zehnten hinaus weder belastet noch versetzt.»

Datum: *«uf den Acht und Zwentzigsten tag Aprellens, Von der Geburtt Christi unsers lieben Herrn gezallt sechszechen hundert, dryssig und drüy Jar».*

Am Donnerstag, 24. April 1633 bestätigt also Felix Deck, in seiner Eigenschaft als Landvogt von Knonau, einen Schuldbrief über 200 Gulden zu Gunsten von Junker Caspar Schmid, Reichsvogt und Obrist in Zürich. Schuldner ist Hans Strickler im Striempel.

Es ist nicht der eigentliche Schuldbrief, sondern ein Zusatz zu einem schon älteren bestehenden Brief, den Caspar Schmid von Jacob Landolt aus Thalwil übernommen hat. Strickler ist nun also neu dem Schmid gegenüber zinspflichtig geworden.

Also bereits 1633 ist das Striempel-Gebäude ein Doppelwohnhaus.

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Innenbegrünungen
Garten-Service

Raumgestaltung und Ambiente im Spiel mit der Natur beeinflussen Ihre Lebensqualität. Für wohltuende grüne Oasen in Büro, Haus und Garten sind wir auch Experten und erfüllen Ihre Träume.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

Die Strickler vom Striempel

Einen weiteren Hinweis auf die Familie Strickler im Striempel ergibt sich aus dem Taufbuch der Kirche Thalwil, wohin die Langnauer bis 1711 jeweils zur Kirche gehen mussten. Am Sonntag, dem 19. Januar 1631, tauft der Pfarrer zu Thalwil den ersten Sohn von *«Hans Strickler uff em Striempel und der Elsbeth Huberin»* auf den Namen Hans Rudolf. Ein zweites Fest konnte am 12. April 1635 gefeiert werden, diesmal war es die Tochter Vreni, die getauft wurde.
1643 findet sich ein weiteres Zeichen der Strickler auf dem Striempel. Auf Martini dieses Jahres gab *«Hans Heinrich Lütret dem Hans Strickler im Striempel»* eine Weid zu kaufen, die Futter für 3 Kühe liefern konnte. Das scheint sein Nachbar, respektive Mitbewohner des zweiteiligen Hauses gewesen zu sein. Denn im Bevölkerungsverzeichnis von 1634, in dem der Pfarrer von Thalwil die Bewohner seiner Kirchgemeinde nach Haushaltungen aufgeschrieben hat, ist ersichtlich, dass es im Striempel zwei Haushaltungen gegeben haben muss.

1634 *1.*
...Hans Strickler
...Elsbeth Huberin
...Verena Huber, ihre Schwester
2.
...Hans Heinrich Lütold
...Verena Leemanin
6 Hans Heinrich

Der Striempel 1920

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr
Di + Do: 10 – 12, 14 – 18 Uhr
Sa: 10 – 12.30 Uhr

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

1637 35, Hans Strickler	*1640 ...,Hans Strickler*
40, Elsbeth Huberin	*...,Elsbeth Huberin*
6, Margaretha	*10 Margaretha*
4, Rudolf	*8 Rudolf*
2, Verena	*5 Verena*
	Jörg, (Infans)
34, Hans Heinrich Lütold	*...,Hans Heinrich Lütold*
40, Verena Leemänin	*...,Verena Lütold*
20, Hans Heinrich	*13 Hans Heinrich*
3, Catharina	*6 Catherina*
30, Catharina Lütoldin	*Diensten:*
7, Andreas Schwytzer	*Heini und Adam die Götschi von Rifferschwyl, Elsbeth Leemanin von Richtischwyl*

Auch in späteren Eintragungen finden wir die beiden Haushaltungen wieder: Im November 1663 findet sich der erste Eintrag in den Notariatsprotokollen der Kanzlei Knonau. Die Gebrüder Strickler kaufen ihre Schwester aus dem gemeinsamen Erbe aus:
«Ruedi und Jörg die Strickleren im Striempel in der Wacht Langnau söllind ihrer Schwöster Verena Strickler 100 ß, so gaht us Brieffen zu solicher...
Zur Sicherung geben sie *Haus und Hofstatt, Scheür und Schwyneställ, Kraut- und Baumgarten, desglichen Weid und Acher, alles an und beieinander in einem Infang im Striempel gelegen. Haltet 4 Haupt Vieh sömerig und winterig.....*
Stosst hinden (nördlich) *an die Landstrass über das Albis, oben an Jörg Hofstetters Weid, vornen* (südlich) *an Jürg Aschmanns Weid, unden an die Landstrasse gegen Rängg...»*
Mit dem Hinweis des Anstosses *«unden an die Landstrasse gegen Rängg»* wird nun auch klar wo das Haus steht.
Die beiden haben sich mittlerweile verheiratet, 1657 Rudolf Strickler mit Anna im Hof und 1660 Jörg Strickler mit Margaretha Baumann. Letztere wird früh Witwe, denn 1668 errichtet Rudolf einen Schuldbrief zu Gunsten der beiden Kinder des verstorbenen Jörg Strickler, Anna und Susanna. In der Folge aber verheiratet sich Margaretha Baumann (Strickler) wieder, wie aus dem Bevölkerungsverzeichnis von 1683 hervorgeht. Es werden zwei Haushaltungen aufgeführt:
1. Rudolf Strickler und Anna im Hof
mit den Kindern Verena, Heinrich, klein Verena, Rahel, Jörg, Hans Heinrich, Susanna und Rudolf

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Für den bequemen Einkauf im Dorf
DIE Adresse

Wäsche

Für die ganze Familie:

Strümpfe, Socken, Jeans, T-Shirts, Blusen und Jupes, Nastücher, Foulards, etc.

Strümpfe

Speziell grosse Auswahl an Tag- und Nachtwäsche.

Socken

Zum Beispiel: Ständig mindestens 100 verschiedene Modelle BH's in den Grössen von 65/A bis 95/DD.

Bademode

Bekannte und bewährte Schweizermarken wie CALIDA, ISA, JOCKEY, aber auch SCHIESSER, DIM, HUIT, TRIUMPH INTERNATIONAL, FELINA oder LOVABLE.

Mercerie

Attraktive Öffnungszeiten:

Chem. Reinigung

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend 08.00 – 16.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01/713 39 30 · Fax 01/713 39 90

2. Heinrich Huber und Margaretha Bumannin
mit den Kindern Anna Strickler (uterini), Susanna Strickler (uterini), Heinrich (eigen) und Hans Heinrich (eigen). Die in Klammern gesetzten Anmerkungen stammen vom Pfarrer und bedeuten soviel wie:
uterinus = Halbbruder / uterini = Halbschwester von der Mutter her

Die Zeit der Strickler und Aschmann

In einem Schuldbrief von 1716 werden die Brüder Heinrich und Jörg die Strickleren als Eigentümer des Hauses genannt, es sind Söhne von Rudolf und damit Enkel des erstgenannten Hans Strickler. Bis hier ist nicht klar gewesen, wie das Haus bewohnt wird. Aber am 4. März 1736 verkauft Heinrich:
«Wachtmeister Hans Heinrich Strickler im Striempel hat dem Jakob Aschmann zu Rängg zu kaufen gegeben:
Sein besessenen Anteil am Haus und Hofstatt, Schür und Stallung, der Vorderteil, wie solches der First nach geteilt, Kraut- und Baumgarten oder Hausmättli, Hanfpünten, Acker und Streuland alles an und bei einander gelegen.
Somit ist klar, dass die beiden Strickler je einen Hausteil für sich bewohnten und besassen. Auf Grund der Notariatsprotokolle und der Gebäudeversicherungsnummern muss es sich um den bergseitigen und den mittleren Hausteil handeln. Diese scheinen also die älteren beiden Teile zu sein.
In einer Aktennotiz drei Monate später, am 23. Juni werden nachbarliche Details zwischen den Bewohnern Jakob Aschmann und Jörg Strickler geregelt:
«...ein Stückli Land, Gwächs und Haus und Schür, wie solches ausgemarchet mit Jacob Aschmann noch gemein und unverteilt besessen wird, darauf ein Öpfelbaum und ein Birnbaum dem Jacob Aschmann, der Chriesbaum aber tue Hans Jörg Strickler gehören...
...Dass dem Jacob Aschmann seinen Teil auch an dem Schleiffstein haben soll...
...Das Männerort in der Kirche im Chor bhalt der Verkäufer Hans Heinrich Strickler
...nach seinem Satz aber dem Käufer Jacob Aschmann in seinem Teil Haus gehören solle...
...Ein Platz under der Schür, wo es grad, sollen dem Aschmann und Jörg Strickler gleich gehören und mit der Zeit etwas darauf bauen mögen...»
Mit den gutnachbarlichen Beziehungen ist es aber offenbar nicht so gut gegangen, jedenfalls haben beide im gleichen Jahr kurz vor Weihnachten noch einen Vergleich vor dem Untervogt (Friedensrichter) geschlossen:
«Vergleichszettel zwischen Meister Jörg Strickler und seinem Nachbar Hans Jacob Aschmann, beide von Rengg
1. Solle der Hans Jacob Aschmann durch das Fusswegli vorm Haus im Striempel gegen Rengg folgendermassen Weg haben, nämlich mit leerem

as werbung ag design und kommunikation

ihr partner für werbung

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

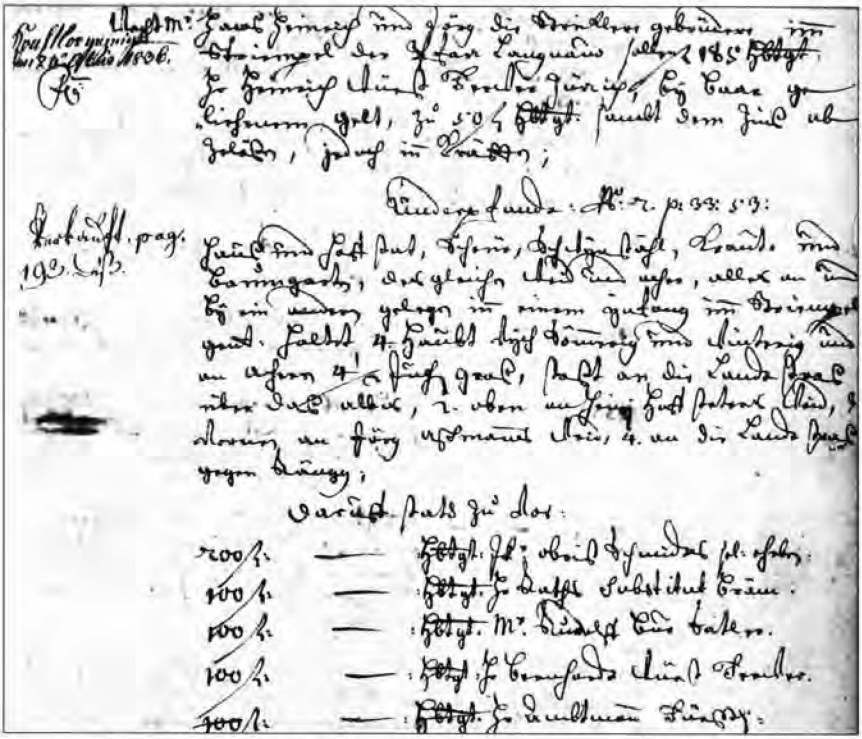
Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • Imholz • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • SSR • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
- Internationale Billette und Sonderangebote
- Eurotrain: Das Jugendbillett von 16–26 Jahren
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
- Zoom: Erwachsene mit Kindern unter 16 Jahren reisen auch international günstiger
- Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa + So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



Eine Seite aus dem Protokollbuch der Kanzlei Knonau mit dem Schuldbrief der Gebrüder Heinrich und Jörg Strickler vom November 1716.

Leib-Milch-Werchgschirr und derglichen, nicht aber nach Aschmanns selbst anerbieten mit Heuet, Strauw, Bauw, Güllen, noch Holz und derglichen

2. Zum wäschen soll er Aschmann uff dem seinigen zum Bächli ihm selbsten Weg geben.

3. Das Studen schlagen den hinteren Acker betreffend, welliches zur Einigkeit dienen wird, sollen sie ein anderen helfen zeünen, oder die Zeünung teilen, da dann ein jeder seinen Teil mit Wissen könn oder anderen nach Belieben zeünen kann.»

Das dreiteilige Wohnhaus

Jörg Strickler hatte 1698 Verena Wunderlin geheiratet und mit ihr 7 Kinder gezeugt. Die beiden ältesten Söhne, Hans Ulrich, geb. 5.11.1699 und Melchior, geb. 13.8.1702 teilten sich, nachdem ihr Vater gestorben war, das Erbe am 6. April 1750 wie folgt:

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

«1. Ist dem Ulrich zuteil worden:
*Die **alte Behausung** und Hofstatt, neue Schür und Stallung, Schweinestall, Kraut- und Baumgärtli, Hanfpünten und Ackerland ungefähr 1/2 Jucharten, 2 Jucharten Weid der untere Teil, 1 Stückli Holz, 1 1/2 Mannwerch Matte, 1 Juchart Acker. Der Platz hinter dem alten Haus, zu Holz und Heizi abzulegen samt dem darauf stehenden Birnbaum, jedoch so, dass der Weg offen bleibe.*
2. Ist dem Melchior zuteil worden (Anmerkung des Kanzlisten: *«Welcher ist tod hat hinterlassen 1 Sohn Hs. Ulrich ist auch tod»*).
*Die **neue Behausung** und Hofstatt, die alte Scheür und Stallung, der Hinterteil, Kraut- und Baumgärtli, Hanfpünten und Ackerland 1/2 Juchart gross.»*
Hier wird unterschieden in eine alte und neue Behausung. Es ist anzunehmen, dass mit der neuen Behausung der talseitige dritte Hausteil gemeint ist. Denn die zugeordneten Assekuranznummern deuten darauf hin.

Der mittlere Teil
Ulrich Strickler, der Besitzer des mittleren Teils spürt sein Alter (57) und überschreibt 1756 seinem Schwiegersohn Hans Jacob Huber *ein halber Teil von seinem Haus,* weil er damals bei dessen Verheiratung nicht in der Lage gewesen sei, die der Tochter zustehende Mitgift mitzugeben.
Ein Enkel des Ulrich Strickler, Heinrich Huber stellt sich 1778 zur Verfügung im Rahmen einer Erbteilung seine Stiefeltern aus dem Rengg bis Ende des Jah-

Der Striempel von Süden, 1948

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 31 60

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

Marie-Louise Baumann

dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung

Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

res bei sich aufzunehmen, dafür übernimmt sein Stiefbruder das väterliche Gut und die darauf lastenden Schulden.
In weiteren Schuldbriefen von 1782, 1783, 1788, 1789 und 1791 erscheint Heinrich immer als Besitzer des alten, mittleren Teiles. 1794, in einem weiteren Schuldbrief wird das Unterpfand genauer bezeichnet: *«Meister Heinrich Huber, Jakoben sel., schuldet dem Hauptmann Jakob Meyer beim Pilgerschiff in Zürich 150 Gulden»*
Unterpfand:
«Die alte Behausung und Hofstatt, so aber eigentlich nur ohngfahr der Dritteil an einer Behausung sei, der mittlere Teil...
Eine Scheur und Stallung, und einen s.v. Schweinestall»
1813, mit Beginn der kantonalen Gebäudeversicherung (Brandassekuranz) wird zum erstenmal klar, wer die drei Striempelbesitzer sind:

Bergseite	Assekuranznummer 84a:	1/3 Wohnhaus	Johannes Aschmann
Mitte	Assekuranznummer 85a:	1/3 Wohnhaus	Heinrich Huber
Talseite	Assekuranznummer 86a:	1/3 Wohnhaus	Johannes Strickler

In der Brandversicherung ist bereits 1828 und 1829 nun Jacob Schäppi als Besitzer des mittleren Teiles aufgeführt, obwohl erst 1837 die Erben des Heinrich Huber das Haus an ihn verkaufen.
Jakob Schäppi stirbt und seine Kinder überlassen das Haus ihrer Mutter Regula Schäppi-Huber, welche es seinerseits am 10. Februar 1843 an Hans Ulrich Maurer von Üerzlikon verkauft. 1897 erscheint der Sohn Johann Jakob, der in der Zwischenzeit den bergseitigen Teil gekauft hat, als Besitzer, 1916 verkauft er seinerseits seinem Sohn Otto Maurer. 1968 übernimmt es seine Tochter Hedwig Schönholzer-Maurer, die es heute noch bewohnt.

Der untere, neue Teil
Ein weiterer Ulrich Strickler, der *«Maurer»* genannt wird ist offenbar Besitzer des talseitigen neuen Hausteiles geworden. Auf Grund der Angaben im Langnauer Taufbuch muss es sich um einen Neffen des «alten», in der Zwischenzeit verstorbenen, Ulrich handeln.

Ehen:	*26.6.1753*	*Hans Ulrich Strickler, der Maurer im Striempel*
		Margaretha Wälti von Unter Leimbach

Die Kinder die aus dieser Ehe entspriessen sind Catherina, geb. 24.11.1754 und Anna Barbara, geb. 1.8.1756
Der Pfarrer von Langnau vermerkt, dass am 12.9.1762 Hans Ulrich Strickler, der **jünger**, Maurer im Striempel im Alter von 32 Jahren beerdigt habe.
Am Martinstag des Jahres 1773 ist ein Schuldbrief über 150 Gulden in den Protokollen der Kanzlei eingetragen: Margaretha Wälti, Hans Ulrichs Witwe und ihre Kinder leihen sich Geld von der Schwester Barbara Wälti aus Leimbach.

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Bei der Renovation des talseitigen Hausteiles im Jahre 1973 kam in der Stube die einstige Aussenwand zum mittleren Hausteil zum Vorschein.

Als Unterpfand geben sie ihr vom *«Grossvater Melcher»* übernommenes Haus an. Wie der Besitz vom Melchior auf den Enkel Ulrich übergegangen ist, war leider nicht zu erfahren.
Zur Zeit Margaretha Wältis, der Witwe, wurden Scheune und Stall verkauft und auf dem Land unterhalb des Hauses, an der Strasse zum Oberrengg, eine neue Scheune gebaut. In früheren Verschreibungen wurde jeweilen unter den Zusatzbedingungen festgehalten, dass der Platz für allfällige Bauten freigehalten werden solle *«etwas bauen möchte»*.
Auch im Mai 1778 ist, wie eine Eintragung in den Grundprotokollen belegt, immer noch die Witwe Margaretha Strickler-Wälti Eigentümerin des talseitigen Teiles. Dann aber 1813 ist in den Büchern der Gebäudeversicherung ein Johannes Strickler als Inhaber eingetragen. Eine Handänderung oder ein Erbteilung ist aber nicht aufzufinden, wie diese Übertragung stattgefunden hat, ist nicht klar geworden. Es dürfte sich aber um einen Sohn oder noch eher Enkel von Margaretha handeln.
Ebenfalls nur aus den Akten der Gebäudeversicherung ist der weitere Verlauf der Besitzverhältnisse bis für die nächsten 60 Jahre zu erfahren. 1853 ist es ein Johannes Eichholzer, 1865 Heinrich Eichholzer. Mit der amtlichen Aufnahme der Eigentumsverhältnisse der Gemeinde Langnau, der sogenannten Hofbeschreibung von 1867 sind wieder klare Angaben vorhanden. Als Besitzer wird

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Elsener für

Starkstrom Telecom Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Striempel, 1969

hier Heinrich Eichholzer, Johannsen sel., im Striempel aufgeführt. Er bleibt es bis 1892. Heinrich Eichholzer wird schwer krank und in Folge dessen bevormundet, so dass nun sein Sohn Julius, mit amtlicher Erlaubnis, seinem Vater den Hausteil abkauft. In seinem Besitz bleibt der Hausteil nun bis 1930. 1934 ist Gottfried Amacher der Eigentümer, 1946 Josef Joller, 1966 Marco Santandrea, der es innen und aussen renoviert. 1988 übernimmt die Firma Sunstar Immobilien das Haus, 1997 Peter Bleuler. Seit dem Jahre 2000 bewohnt und besitzt es die Familie Mizrahi.

Der obere, bergseitige Teil

Im Dezember 1773 wird der Nachlass des Jakob Aschmann im Rengg unter seine Erben verteilt, dabei erhalten die beiden Vettern Johannes Aschmann und Johannes Aschmann, der Schneider, die väterlichen Gebäude auf der Risleten und die vier Schwestern *«...die von Heinrich Strickler erkauften Anteile an Haus und Hofstatt, Schür und Stallung...»*

Am 1. Mai 1812 verschuldet sich Johannes Aschmann, Jacoben sel. im Rengg, um 300 Gulden gegenüber *«Johannes Hafner, dem Ahornmacher in Zürich.»* (Der Ahornmacher stellte Milch- und Käsegeschirr aus Ahornholz her, das den Milchprodukten ein angenehmes Aroma geben sollte.) Der Eigentumsübertrag von den Schwestern Aschmann auf Johannes Aschmann ist nicht ersichtlich. Hingegen ist eingetragen, dass sich im November 1813 die Gebrüder Hans Heinrich und Johannes Aschmann, Johann Jakoben sel. das väterliche Erbe geteilt haben. Johannes erhält die Risleten und Heinrich den Striempel.

Bäckerei Konditorei Friederich

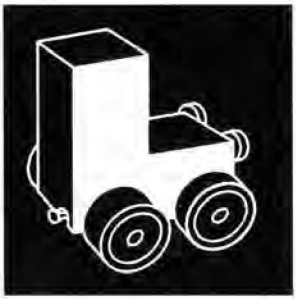
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Exklusivste Fischküche im Sihltal**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 31
Fax 01/713 32 74
o.benelli@bluewin.ch

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

NEU – sämtliche Sonn- und Feiertage ab 16.00 Uhr geöffnet – NEU
Montag bis Freitag: 10.00 – 01.00 Uhr, Samstag Ruhetag
keine Betriebsferien – ganzes Jahr geöffnet!

Der Striempel von Norden, 1975

Eine Anmerkung zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt die Eltern noch leben: *«...Solle der jüngere Sohn Johannes die laufenden Schulden allein über sich nehmen.*
...Nach der Eltern Absterben solle alles was sie hinderlassen dem jüngeren Sohn Johannes allein zu kommen, falls sie bei ihm absterben.
...Den Eltern solle es freistehen zu gehen zu welchem Sohn sie wollen...»
1848 erfolgt ein Eigentumswechsel. Am 24. Februar kaufen Heinrich Hitz, der Tischmacher zu Langnau, Heinrich Gugolz, Vater und Jacob Vollenweider der Weinschenk zu Langnau auf öffentlicher Gant:

«ein Drittel Wohnhaus Nr. 84a
Anteil am laufenden Brunnen
eine neu erbaute Scheune, 84b
ein Sechstel Trottwerk 88c (im Gebäude des Jac. Aschmann)
ein Sechzehntel an einer Käshütte im Rengg, Nr. 107»

zu diesem Heimwesen gehört auch ein *«Weiberort im Bank Nr. 4 und der Männerort Nr. 24 im Chor der Kirche zu Langnau»* und *«ein Garten vor dem Hause»*
Ein grosser Zusatz zum Kaufvertrag verpflichtet die drei Käufer zu einem Um- und Anbau an das bergseitige Gebäude, damit der Verkäufer und seine Frau für ihre weitere Zukunft ein Dach über dem Kopf haben. Interessant zu lesen, da es doch ein wenig die Art des Bauens und Wohnens in der Mitte des 19. Jahrhunderts zeigt.
«– Verkäufer und Ehefrau haben ein lebenslanges Wohnrecht im Hause
– der sogenannte Anbau muss folgendermassen vom Käufer zu einer Wohnung

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!

für den Verkäufer und seine Ehefrau eingerichtet werden:

- *aus dem sogenannten Schopfe als Erdgeschoss des Anbaues soll ein Keller eingerichtet und zwar die auf der östlichen Seite des Schopfes angebrachte Scheune muss vermauert, das Fensterlicht auf der nördlichen Seite zu einem gewöhnlichen Kellerlichte mit eisenem Gitter und Fenster umgestaltet werden. Der s.v. Abtritt soll weggenommen, der Sautrog eingeworfen, und Abtritt und Sautrog an einem anderen Ort beim Hause angebracht werden.*
- *In den neu einzurichtenden Keller ist in der Scheidewand eine Kellertüre von 4 Fuss Breite und 7 Fuss Höhe anzubringen, so dass der Verkäufer ungehindert durch fragliche Türe aus seinem Keller mit Fässern ect. durch des Käufers Hauskeller und von da durch die Hauskellertüre passieren kann.*
- *Der Keller- oder Stubenboden des Anbaues muss neu gelegt und ein Füllboden gemacht werden. Die ganze Räumlichkeit im ersten Stock des Anbaues soll zu einer Stube eingerichtet und zu dem Ende mit Tannenholz vertäfelt und mit einem Ofen mit grünen Kacheln mit ca. 1 Fuss hohen steinernen Füssen, einem steinernen Ofenrohr und doppeltem Zuge versehen werden.*
- *Auf östlicher und nördlicher Seite müssen 2 steinerne Fensterlichter mit Schirmplatte und doppeltem Fenster genau in Grösse und Breite derjenigen der alten Wohnstube entsprechend angebrachte werden.*
- *Im hinteren oberen Ecken ist ein Wandkasten, worin auch Giessfass und Handbecken angemessen versorgt werden kann, anzubringen.*
- *Die Küche für diese Wohnung wird von der alten Küche genommen und zwar im hinteren oberen Ecken und ist durch ein Scheidwand zu unterschlagen.*
- *Die andre Scheidwand soll bündig mit der unteren Aussenseite des Anbaues und 10 Fuss in gerader Richtung in der Küche fortgehen und sodann rechtwinklig bis an die Riegelwand zu Ende geführt werden.*
- *Der Eingang in dieselbe findet durch die alte Küche und sodann durch Anbringung einer Tür auf der vorderen Seite der Scheidewand statt.*
- *Der Schüttstein muss in die Mitte der Scheidewand versetzt werden, damit er beidseitig benutzt werden kann. Das Schüttsteinrohr muss von der alten Stelle weggenommen und ausserhalb dem Anbau längs dem Hause hinab gezogen werden.*
- *Ferner muss auf der oberen Seite der neuen Küche gegen den Hausgang ein Fensterlicht vollständig mit Fenstern angebracht und die Kunst entsprechend mit dem Ofen und 2 Löchern und einem Aschenbehälter aufgeführt werden. Der vorhandene Hausgang dient beiden Teilen gemeinsam, die Kammerstiege, Kammergang und Windenstiege ebenfalls.*
- *Bei dem Kammerboden des Anbaues muss ebenfalls ein Füllboden gemacht werden. Die Kaminkammer im alten Hause soll zum neuen Anbau dem Verkäufer zur Benutzung dienen.*

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01/760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI®-Tauchschule
- SSI®-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2001

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 713 20 70
Grau + Partner, Wildenbühlstrasse 14 713 20 45
Büro Wädenswil 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstr. 27 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstrasse 23 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstr. 24 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Breitwiesstrasse 70 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 714 77 11

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 713 31 38
Löwen, Unteralbis 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 713 31 60
Szenario, Spinnereistrasse 2 713 17 11
Wildpark Langenberg 713 31 83
Zur Schmiede, Gartenweg 2 713 03 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 713 36 75

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Finsterrütistrasse 3, 8134 Adliswil 710 67 54

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Buttenaustr. 40, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 713 07 33

Schuhgeschäft
Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19 713 31 51

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstr. 1, 2. Stock 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstrasse 5 713 39 91

Café
Kafi Frosch, Heuackerstr. 1, Hallenbad 713 00 90
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstrasse 2 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstrasse 1 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 713 15 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 713 30 37

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstrasse 81, 8136 Gattikon 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12 713 32 60

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
Blidor AG, Mühleweg 11 713 32 32

Lebensmittel
Gourmet-Märt, Wolfgrabenstrasse 1 713 17 71

Malergeschäfte
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079/677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 713 39 80

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 713 38 50
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstrasse 27a 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstrasse 3 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstrasse 1 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 713 55 11

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

H.+G. Rüegg, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau a.A.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Feste feiern.

Wir empfehlen uns für jeden Anlass, welchen es zu feiern gibt. Wintergarten bis ca. 30 Personen, Säli bis 50 Personen.
Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

im Sommer: nur Montag Ruhetag

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband **STV|USF**

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele
IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG
Die saubere Lösung

erhältlich bei:

Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

- *Ferner soll dem Verkäufer zum neuen Anbau dienen der Anteil am Brunnen, die Hälfte des s.v. Abtrittes und Sautroges beim Hause.*
- *Alle diese Bauten finden auf Kosten des Käufers statt und nach den Anordnungen des Verkäufers. Auch bestreitet der Käufer die späteren erforderlichen Reparaturen und Assekuranzen. Dagegen fällt nach Absterben des Verkäufers und seiner Ehefrau alles dies an Verkäufer und gehe nicht an die Erben des Verkäufers über.»*

Ob die umfangreichen Umbauten auch ausgeführt wurden, die Zeit dazu wird wohl kaum gereicht haben? Denn bereits einen Monat später verkaufen die drei das Anwesen wieder an den Sohn des Verkäufers, dem Hans Heinrich Aschmann. Er stirbt am 11. April 1809 und in der Folge sind vorerst seine Kinder Jakob, geb. 1843, Albert, 1844, Karoline, 1852, und Bertha, 1856 die Erben, bis ab 1872 Jakob Aschmann, das älteste der vier Kinder, als Eigentümer aufgeführt wird. Ein Jahr später kauft er seine Geschwister und seine Mutter aus dem Erbe aus und wird nun alleiniger Besitzer, muss aber seiner Mutter noch in seinem Haushalt Wohnrecht gewähren: *«Jakob Aschmann, Hans Heinrichen sel., schuldet seiner Mutter Witwe Karolina Aschmann, geborene Müller 1500.— Fr. Ein Zins ist erst bei einem allfälligen Auszug der Mutter aus dem gemeinsamen Haushalt zu entrichten. Der Brief ist in der Schirmlade der Gemeinde Langnau aufzubewahren.»*

Im Januar 1882 verkauft Jakob Aschmann seinen Hausteil an Johann Jacob Wunderli, einen seiner Gläubiger, für 12'000 Franken, welcher ihn seinerseits 10 Tage später an Jakob Maurer, dem Sohn des Nachbarn weiterverkauft. Der muss aber der Familie des Aschmann noch bis zum 1. Mai des selben Jahres unentgeltliches Wohnrecht gewähren.

Von 1902 an ist Jakob Maurer Besitzer beider Hausteile, des bergseitigen und des mittleren. Und ab 1916 ist es dessen Sohn Otto. Von ihm erwirbt es 1963 die Stadt Zürich, welche es 1985 der Gemeinde Langnau verkauft. Seit 1996 sind Heidi und Pius Marty Besitzer und Bewohner, des von ihnen renovierten Hausteiles.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 67.1*	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 121.1+2	*Pfarrbuch Thalwil*
	E III / 121.5	*Haushaltrödel Thalwil*
	E III / 67.4	*Haushaltrödel Langnau*
	E II / 700.106	*Bevölkerungsverzeichnis Thalwil*
	B XI 300 - 329	*Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a + d	*Brandassekuranzbücher*
Notariat und Grundbuchamt Thalwil:		*mündliche Auskunft*

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

Marietta Hässig

Langnauerhof: 30 Jahre Ära Schaufelberger

Bevor sie nach Langnau kamen, hatte Heinrich Schaufelberger zusammen mit seiner Frau Cecilie (Muggi) Schaufelberger-Erhardt fünf Jahre lang in Ramsen/Schaffhausen das Hotel Spiesshof gepachtet. Ein Kuriosum war, dass sich ein Teil der Parkplätze im Ausland – in Deutschland – befand. Entsprechend den Zollvorschriften hatten die Gäste für die Rückfahrt den selben Weg zu benützen, den sie für die Hinfahrt gewählt hatten.

Heinrich Schaufelberger kaufte von Walter Egli den Langnauerhof und eröffnete am 1. Oktober 1971. Der "Hof" wie er freundschaftlich genannt wird, liegt am Bahnhofplatz und bietet sich für Versammlungen, für Familienfeste und für den Empfang von "ruhmreich" heimkehrenden Vereinen ausgezeichnet an.

Früher war die Bedeutung "am Bahnhofplatz" noch viel ausgeprägter – heute ist es wichtig, dass genügend Parkplätze angeboten werden können. Der langjährige Wirt und Eigentümer hat in sein Restaurant/Hotel immer wieder investiert. Auf seine eigene Initiative wurden die Toiletten erneuert, die sechs Hotelzimmer wurden modernisiert und alle mit Duschen und WC versehen. Haus und Terrasse sind neu verputzt, so dass sich der "Hof" sehen lassen kann. Leider starb 1994 die gute und fröhliche Wirtin. Seit 1996 steht H. Schaufelberger eine tüchtige Stellvertreterin, Frau Zettel zur Seite. Sie ermöglicht es ihm, trotz seiner angeschlagenen Gesundheit, den Wirteberuf noch weiter auszuüben.

30 Jahre sind eine lange Zeit, und mit dem "Langnauerhof" haben sich auch Langnau und die Gäste verändert. Die Ansprüche an Ambiance und Küche sind

Langnauerhof um 1915.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

gewachsen. Es ist das Bestreben des freundlichen Wirtes und seiner Crew, seine Gäste so zu bedienen, dass sie sich in seinem Hause wohlfühlen.
Der "Langnauerhof" hat eine lange Tradition in unserem Dorf. Hier die Liste der Wirtinnen und Wirte:

1893 – 1920	Karl Danieli-Vollenweider (Erbauer des "Langnauerhof")
1920 – 1941	Witwe Amalie Danieli-Vollenweider
1941 – 1955	Heinrich Leemann
1955 – 1961	Hedi Egli
1961 – 1968	Leo Spichtig
1968 – 1970	David Angst
1970 – 1971	Walter Egli
1971 –	Heinrich Schaufelberger

Zur Geschichte

Die Familiengeschichte der "Danieli" und im weiteren auch die Entstehung des "Langnauerhof" begann mit der Einwanderung des Johann Danieli (oft Giovanni genannt). Er stammte aus Rezzonico bei Como und lebte von 1818 – 1879. Beim Bau der Albisstrasse in den Jahren 1835 – 44 war er als junger Vorarbeiter tätig. Er fand in Barbara Haab von Uetikon am See eine liebe und tüchtige Frau, wurde sesshaft und erwarb das Bürgerrecht von Langnau. Dieses erhielt er allerdings nur unter der Bedingung, dass seine Kinder im protestantischen Glauben erzogen werden mussten. Als Besitzer des Gasthofes zur "Au" fand er sich

Karl Danieli, Sohn Karl, Tochter Amalie (spätere Bühler), Sohn Hans, Amalie Danieli-Vollenweider, Sohn Edmund (Architekt, lebt heute in Zürich)

BILDHAUER

PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU a. A.
TEL. 01/713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND

in!aqua®

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Langnauerhof um 1923.

bereit, den Katholiken seinen recht hohen Saal mit einer Galerie für kirchliche Anlässe zu vermieten. Vielleicht um sein katholisches Gewissen zu beruhigen hat er sich auch für den Bau einer katholischen Kirche in Langnau eingesetzt. Als Eigentümer des Gasthofes zur Au (später Volkshaus zur Au) gehörte ihm auch Land auf der Fuhr, das er für den Kirchenbau zu günstigen Bedingungen verkaufte. 2'216 m^2 kosteten Fr. 2'600.–[1]. Zusammen mit seinem Sohn Alfred war er am Bau mit Erd- und Maurerarbeiten beteiligt. Zur Zeit der Einweihung – es handelte sich um eine der ersten katholischen Kirchen im Kanton Zürich – am 24. Juni 1877 war Karl, ein anderer Sohn, Wirt auf der "Au" und kochte das Festessen. Er hatte eine Amalie Vollenweider zur Frau genommen.
1893 erbaute Karl Danieli-Vollenweider den "Langnauerhof" und die Ära Danieli dauerte bis 1941. 1901 lehnte der vielbeschäftigte Wirt und Baumeister eine Wiederwahl in den Gemeinderat im voraus ab. Es war damals üblich, die Herren – von Damen war noch nicht die Rede in der Politik – "ungefragt" zur Wiederwahl aufzustellen, um sie so im Amt zu behalten. So mussten sich diese in Inseraten in der Zeitung öffentlich erklären und eine Wiederwahl abwehren – Karl Danieli-Vollenweider lebte von 1868 – 1920. Nach seinem Tod führte seine Witwe, Amalie Danieli, den "Hof" weiter bis 1941. Sie war eine sehr beliebte Wirtin und viele Langnauer erinnern sich "im Guten" an sie. Amalie Danieli-Vollenweider lebte von 1875 – 1961.

---

[1] *siehe Langnauerpost Nr. 15, Winter 1962, "Aus der Geschichte der katholischen Kirchengemeinschaft Langnau-Gattikon" von Hermann Riedweg.*

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 39 80

Das heutige Langnauerhof-Team v.l.n.r.: Heidi Weiss, Rada Stevanovic, Rosi Luksic, Maya Zettel, Svetlana Höhn, Heinrich Schaufelberger

Die Veränderungen des "Langnauerhof" sind besonders gut sichtbar an der Gartenwirtschaft, die sich in ein Säli umwandelte. Der Eingang an der "Sihlstrasse" – heute Sihltalstrasse – wäre auch nicht mehr denkbar. Der reiche Baumbestand im Anfang des 20. Jahrhunderts lässt den nahen Sihlwald noch deutlich erkennen. Ohne diese alten Dokumente hätten wir gar keine Vergleichsmöglichkeiten. Das Familienfoto wurde uns freundlicherweise von Familie Bühler-Ungricht zur Verfügung gestellt.

GARAGE ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

FORESTER 4WD

Schnellster und sicherster** SUV*** der Welt.*

** Hulman Indy Challenge Trophy T-1 class (mass produced cross country)*

*** Bestnote im U.S. Crash-Test 99 des Insurance Institute for Highway Safety*

**** Sports Utility Vehicle*

SUBARU Offizielle Vertretung

BRITISH CARS

Oldtimer Restauration

Esso

Michael Koller

In der Zeitmaschine über Zürich

Mit den beiden Bänden «Zürich im Zeitraffer» von *Thomas Germann* lassen sich anhand von insgesamt 32 Darstellungen 2000 Jahre Zürcher Stadtentwicklung überblicken. Obwohl nicht ganz billig zu haben, sind die liebevoll ausgestalteten Bücher aber ein Muss für Geschichtsbegeisterte.

Turicum, 15 v. Chr. Dort wo der See sich verengt und in den Fluss mündet, befindet sich ein von Flussarmen durchzogenes Schilfgebiet. Der Lindenhofhügel ist eine Insel, auf der Kuppe liegt eine durch Palisaden bewehrte römische Befestigung. Rundherum erheben sich mächtige Wälder. Hundert Jahre später. Aus dem Aussenposten ist ein kleiner, aber blühender römischer Handelsknotenpunkt mit Hafen geworden. Auf dem St. Peterhügel erhebt sich ein Jupitertempel, auf dem Lindenhof stehen Wirtschaftsgebäude. Um 330 erhebt sich dort ein trutziges Kastell mit zehn bewehrten Türmen. Neben dem Tempel steht nun ein stattlicher Badekomplex. Bald verlassen die Römer die Stadt, und die Alemannen kommen. Die Burg zerfällt, und um 880 befindet sich an dessen Stelle die wuchtige, palastähnliche Pfalz der Karolinger, etwas mehr als 100 Jahre später die Ottonische; das Gebiet um die Einmündung des Sees ist ein begehrter Ort. Um 1200 wird die Pfalz von den Zähringern zu einer massiven Zwingburg umgebaut. Auf der Nordseite des Flusses wächst die Stadt heran, das Grossmünster befindet sich im Bau. Achtzig Jahre später ist über die Burg buchstäblich Gras gewachsen; nichts ist von ihr übrig. Dafür zieht sich rund um Zürich die neue Stadtmauer. In den folgenden Jahrhunderten schlummert die Bautätigkeit auf dem Lindenhof, es wachsen die Bäume, die dem Ort den Namen gaben, inmitten einer sich rege wandelnden Stadt. Ende des 18. Jahrhunderts erhält der Lindenhof durch einen geometrisch exakt angelegten Garten ein neues Gesicht. Ein paar Jahrzehnte später ist auch dieser geometrische Garten einfachen Wegen zwischen den Bäumen gewichen. Rundherum ist Zürich mit Bahnhof, Textilfabriken und elektrischer Strassenbeleuchtung zu einer industrialisierten Stadt geworden.

Vom Schulfilm zum Bildband

So oder ähnlich lässt sich die Geschichte vieler Orte in Zürichs Innenstadt anhand von *Thomas Germanns* Darstellungen mitverfolgen. Vor kurzem erschien nach beinahe zehnjähriger minuziöser Arbeit der zweite Band von «Zürich im Zeitraffer», der die Zeitspanne von 1621 bis 1893 umfasst. Beide Bände enthalten eine Abfolge von je 16 handkolorierten und ausführlich kommentierten Bildtafeln, anhand welcher die Baugeschichte der Stadt Zürich durch die Jahrhunderte wie ein Film abläuft. Tatsächlich entsprang die Idee zu diesen Büchern einem 1988 von einer schweizerischen Filmgesellschaft in Auftrag gegebenen Schulfilm, der den Werdegang Zürichs durch die Jahrhunderte zeigen sollte. Aus einer Auswahl von Bildern dieser Produktion ist

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

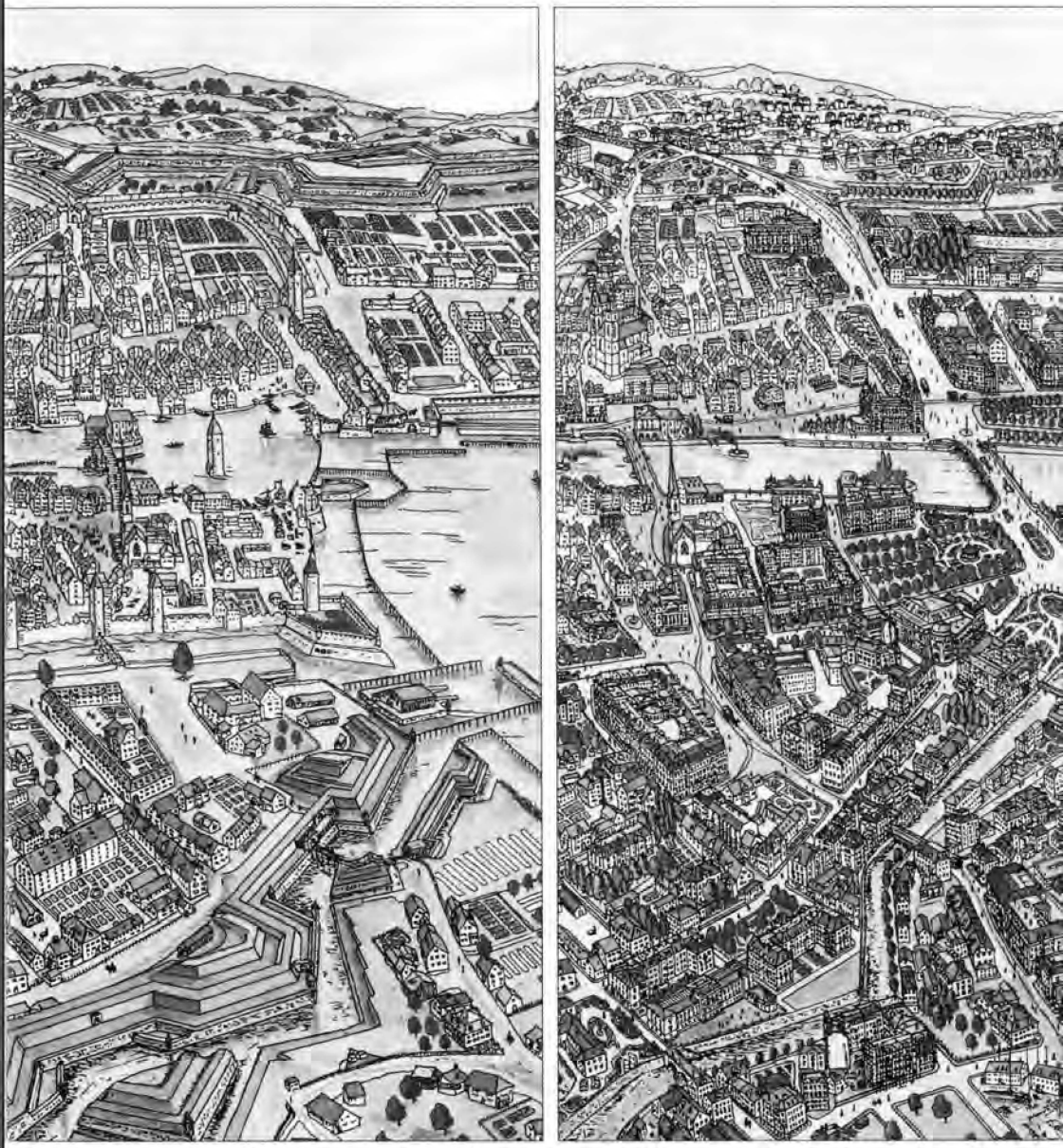
angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

biona

Szenario

Ein Grund für viele, nach Langnau zu kommen!

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 11.00 – 24.00 Uhr
Samstag für geschlossene Gesellschaften reserviert
Reservationen: Tel. 01/713 17 11, www.szenario-restaurant.ch



Zwei Ausschnitte aus 32 Bildtafeln (1760 und 1893). Sie wurden von Thomas Germann in jahrelanger Kleinstarbeit erstellt und handkoloriert und umfassen den Zeitraum des römischen Zürich von 15 v. Chr. – 1621 (Band I) und 1621 – 1893 (Band II).

Musik Burki

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/370 80 19

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

1997 der erste Band entstanden, der die Zeitperiode von der Römerzeit bis hin zum Schanzenbau 1642 umfasst. Mit diesem Buch entstanden erstmals topographische Darstellungen von Zürich, wie es ***vor*** der ältesten nachweisbaren Stadtansicht in der Edlibach-Chronik von 1485 ausgesehen haben könnte. Als Vorlage der Stadtansichten diente eine Planvedute des anonymen Zeichners HE von 1621, die wiederum auf dem bekannten Holzschnitt von Jos Murer vom Jahr 1576 gründet. Dem Autor steht als ausgesprochener Fachmann Dr. Jürg E. Schneider, ein promovierter Archäologe und Bauhistoriker, zur Seite, der anhand einzelner Befunde aus archäologischen Grabungen und Bauuntersuchungen ausgewählte bauliche Brennpunkte der Stadt beschreibt.

Gleichbleibende Projektion

Neben den sehr ansprechenden und mit grosser Sorgfalt ausgearbeiteten Bildern – im Mauergraben sind teilweise sogar Hirsche zu sehen – haben die Stadtansichten eine grosse Besonderheit; die Stadt präsentiert sich stets aus der selben vogelperspektivischen Ansicht, auf der die topographischen Besonderheiten des Gebietes zu erkennen sind. Dies ermöglicht einen direkten Vergleich zwischen den Bildern, und man kann die Entwicklung Zürichs tatsächlich im Zeitraffer vor dem Auge Revue passieren lassen. Um die Veränderung gewisser Punkte miteinander zu vergleichen hilft ein separates durchsichtiges Koordinatenblatt, welches über die Bilder gelegt werden kann.

Ein Mammutprojekt

Der 45jährige Autor *Thomas Germann* ist Spezialist für historische Kartographie und beschäftigt sich seit rund zwanzig Jahren mit der Geschichte der Stadt Zürich, insbesondere mit ihrer baulichen Entwicklung. Für die vorliegenden Bände arbeitete er weit über zweitausend Einzeldarstellungen von Gebäuden ein – darunter Fotografien und Druckgrafiken – konsultierte unzählige schriftliche Quellen und wertete archäologische Grabungsberichte aus. Zudem durchforstete er Strassenzüge, um immer noch stehende Gebäude zu sichten. Und doch bleibt das Resultat, wie Germann selbst sagt, ein Kompromiss zwischen Fakten und Fiktion; erstens aufgrund des lückenhaften Materials, besonders in den frühen Bauepochen und zweitens wegen dem enormen Aufwand, die eine Konsultation von so viel Quellenmaterial mit sich bringt. Das aus zwei grossartigen Büchern bestehende Mammutwerk ist das Resultat grossen persönlichen Einsatzes des Autors, der sich in seiner Arbeit regelrecht verbissen haben muss. Nicht anders geht es dem faszinierten Betrachter, der beim Durchblättern der Bücher Gefahr läuft, in einer träumerischen Reise durch die Zeit sich selbst in der Zeit zu verlieren.

«Zürich im Zeitraffer II»
von Thomas Germann. Werd-Verlag 2000. 92 Seiten, CHF 98.–.

Peter Welte

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Schreinerei

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

MANUZZI **ABEGG**

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Marietta Hässig

Heinz Winzeler: Sechseläuten-Fuhrmann seit dreissig Jahren

Wenn im April an einem Wochenanfang eine milde Frühlingssonne vom Himmel lacht oder graue, schwere Wolken bedrohlich aufziehen, dann feiern die Zürcher das schönste Fest im Jahr – das Sechseläuten.

Der sonntägliche Kinderumzug lässt viele Kinderherzen höher schlagen, und die freudige Aufregung zeigt sich auch auf den Gesichtern der Eltern und Grosseltern. Diese traditionsreichen Umzüge haben auch für den Bauern Heinz Winzeler und seine Familie vom Hinteralbis ihre besondere Bedeutung. Er organisiert für die Wollishofen-Zunft seit dreissig Jahren die Fuhrleute mit Pferden. Ein Kollege kommt von Baar, der andere von Agasul. Winzelers zwei stattliche Freiberger Stuten werden mit dem Transporter nach Wollishofen gefahren. Als sie noch jünger waren, mussten sie den ganzen Weg vom Albis in die Stadt, den ganzen Umzug und anschliessend den Heimweg von der Stadt auf den Albis "zu Fuss" zurücklegen. Und dies zwei Tage hintereinander. Das glänzende Geschirr, die prächtig leuchtenden Staatsriemen wurden schon lange und mit Vorfreude bereit gestellt. In Wollishofen werden die beiden Pferde vor den zunfteigenen Leiterwagen gespannt, der vorher durch das Blumengeschäft Suter (heute Pächter Brunner) mit wunderschönem und kostspieligem Blumenschmuck dekoriert worden war. Leider gibt es immer wieder Leute, die versuchen, sich hinter dem Rücken des Fuhrmannes mit einem recht umfangreichen Blumenstrauss aus dem Wagen zu bedienen. Wenn ein "Fraueli" höflich um ein Blümlein bittet, ja, da hat der Fuhrmann nichts dagegen. Heinz Winzeler kennt mit seiner langjährigen Erfahrung seine "Pappenheimer".

Auf dem langen Weg kann es schon vorkommen, dass ein paar arg junge Trachtenmädchen nicht mehr gehen mögen, weil die kleinen Füsse wehtun. Sie werden von starken Armen auf den Wagen geladen und geniessen erleichtert die flotte Fahrt. Winzelers Pferde sind so umzuggewohnt, dass sie unverzüglich auf seine kurzen Befehle reagieren. Zum Glück ist noch nie ein Unfall passiert. Vollblutpferde eignen sich halt nicht zum Einspannen und machen oft Schwierigkeiten.

Am Montag, dem Festtag der Zünfter, wird der Wagen mit dem "Brautfuder" beladen. Er erinnert an die Zeiten, wo das Brautgut (Aussteuer), also Hausrat und Möbel, mit Pferd und Wagen zum künftigen Wohnort des Brautpaares gefahren wurde. Die Wollishofener Bauernzunft hat einen echten Bezug zu die-

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder
eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 01 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 01 720 23 88

P vis-à-vis

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

sen Darstellungen. Die Zunft-Senioren geniessen die Fahrt durch die Stadt auf zwei anderen Wagen.
Im Hotel Belvoir, wo die "Zöifter" vor dem Umzug ein feines Mittagessen serviert bekommen, wurde letztes Jahr Heinz Winzeler mit einem schönen Zinnbecher geehrt. Auch seine Frau Maria wird jedes Jahr mit einem prächtigen Blumenstrauss bedacht. Diese Anerkennung ist beiden zu gönnen, denn auch ihr Einsatz fürs Gelingen des Sechseläutens ist nicht gering.

Heinz Winzeler mit seinem Fuhrwerk am Sechseläuten-Umzug 2000. Foto: Beyeler

Bevor wir uns auf dem Hinteralbis von den freundlichen Winzelers verabschieden, dürfen wir noch einen Blick in die Geschirr-Kammern tun und wahre Schätze bewundern. Fahrgeschirre mit blitzenden Schnallen hängen in Reih und Glied. An ihnen bemerken wir keine Scheuklappen. Die englischen Kutschen-Geschirre sehen anders aus und haben Scheuklappen. Mit grosser Sorgfalt und Kenntnis werden all die Geschirre gepflegt, ergänzt und aufbewahrt. Ein solches Sammler-Hobby vermittelt Anschauungsunterricht von besonderer Art in der Kultur der Pferdehaltung. Noch lange haben wir den angenehmen Fettgeruch des Leders in der Nase.

blidor

Kosmetik- und Körperpflegeprodukte Reinigungsmittel für den Haushalt
Produktion und Direktverkauf

NEU:
- Teebaum Skin Care Oel (Melaleuca alternifolia)
- Teebaum Skin Care Balm

Blidor-Produkte sind "natürlich" besser!

Unsere beliebten Körperpflegeprodukte enthalten reine Pflanzenextrakte, pflegende Substanzen sowie Rohstoffe natürlichen Ursprungs. Deshalb sind unsere Produkte ausserordentlich mild und hautverträglich.

Bitte verlangen Sie unsere Preis- und Produkteliste.

Direktverkauf:
Blidor AG
8135 Langnau a.A., Tel. 01/714 72 72

Über 60 Jahre Erfahrung.

blidor

Klug gekauft – daheim gekauft.

Restaurant – Grill zur Schmiede

Gartenweg 2
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 03 05

Montag: 9.00 – 14.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen
(ab 20 Personen geöffnet)

- Fisch und Fleisch vom Grill
- Auserlesene Weine
- Hausspezialität: Fohlenfilet
- Parkplatz hinter dem Haus
- Sommerterrasse

Marietta Hässig

Das aktuelle Porträt

Albert Dörig, ein Langnauer Kunstmaler

Statur und Sprache verraten den Appenzeller. Albert Dörig ist 1938 im innerrhodischen Schwende zur Welt gekommen. Mit sechs Geschwistern ist er in einer Bauernfamilie aufgewachsen. Die Familie hatte ein gutes Auskommen, da die Eltern neben der Landwirtschaft die Milchzentrale führten. Der kleine Albert war auch beim Viehhüten dabei und hatte manchmal Gelegenheit einem Landschaftsmaler über die Schultern zu schauen und zu beobachten, was dieser von der so einnehmenden Appenzeller Bergwelt auf seinen Zeichenblock skizzierte oder gar mit dem Pinsel malte. So wurde in der jungen Kinderseele der Wunsch zum Malen geweckt, und schon als Schüler malte er sein erstes Ölbild.
Nach sieben Jahren Primarschule besuchte er noch zwei Jahre das Kollegium Appenzell. Der Wunsch ein Kunstmaler zu werden, wurde vom Vater gut verstanden, aber zuerst sollte doch ein "rechter" Beruf erlernt werden, der die finanzielle Zukunft sicherte. Die Appenzellerbahn, die der junge Dörig täglich zu sehen bekam, bedeutete auch ein Traumziel, und er absolvierte eine Stationsbeamtenlehre bei ihr. Als Berufsbähnler zog es ihn auch zu grösseren Bahnen ins Welschland und in den Thurgau. Die Malutensilien waren in dieser Zeit ebenfalls in greifbarer Nähe. Seit seinem Eintritt bei der SZU 1962 wohnt er in Langnau. 1971 heiratet er seine Frau Helen. Nach einigen vorangegangenen gesundheitlichen Störungen kommt es 1998 zur vorzeitigen Pensionierung.
Die künstlerische Veranlagung Dörigs wurde vor allem in den letzten Jahren durch den begleitenden Unterricht der Kunst- und Ausdruckstherapeutin, Frau Fähndrich Campiche gefördert. Im gleichen Jahr stellte er in kleinem Rahmen in Weissbad aus. Es sind Bergbilder aus dem Alpsteingebiet und es sind Bilder, die die Menschen ansprechen. Dörig kann sich mit seiner Malerei mitteilen und findet Zugang bei den meisten. Auch den drei vorangegangenen Ausstellungen ist Erfolg beschieden. Die erste in der Direktion der

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01/713 27 17

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00	**den**	09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30	**Schulferien**	06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-21.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

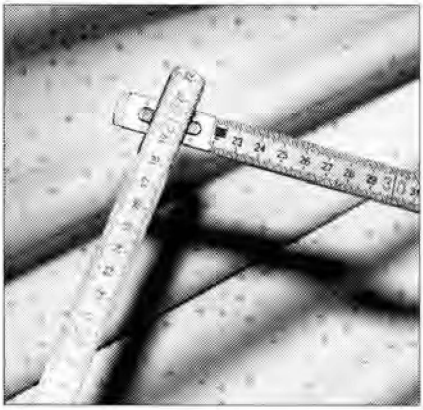
SZU überraschte die Besucher völlig, da sie wohl vom Talent des "Bähnlers" gehört, aber nie Konkretes gesehen hatten. Oft verschmelzen in den Bildern die beiden Themen Landschaft und Bahn. Die beiden Leidenschaften des Malers finden ihren Ausdruck in einem Werk. Am liebsten malt er den Frühling und Sommer. Diese Jahreszeiten lösen in ihm frohe, positive Stimmungen aus, die er in hellen, oft ungebrochenen Farben wiedergibt.
Seit Herbst 1999 hat der Maler ein Atelier in Adliswil, wo er ungestört arbeiten kann. Wir steigen in den vierten Stock hinauf, überschauen Dächer und erwischen auch ein Stücklein blauen Himmel. Ein Mozart-Klavierkonzert erfüllt den Raum. Das Atelier ist aufgeräumt, nichts von bohemienhafter Unordnung, sogar den Geruch von Ölfarben muss man vermissen. Dafür ist eine kleine Bilderausstellung aufgebaut. Sofort fällt einem auf, dass sich der Stil der Bilder verändert hat. Sie sind weniger ins Detail gearbeitet, plakativer und intensiver. Wohltuend verbinden sich die durch Schatten gedunkelten Farben mit den besonnten hellen. Vereinzelt versucht sich der Maler mit figürlichen Darstellungen.
Seine künstlerische Entwicklung ist in vollem Gange, und wir wünschen ihm, dass ihn die Malerei weiterhin beglückt – zur Freude von uns allen, die teilnehmen an seinem kreativen Schaffen.

Schwende, Geburtsort des Malers Albert Dörig.

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

DAEWOO MATIZ

MATIZ 800 SE
Fr. 13'700.–

Klein, wendig, chic – der neue DAEWOO MATIZ 800 SE. Inkl. Doppelairbag, ABS, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrischer Scheibenheber vorne, Dachreling, Nebelscheinwerfer, Stereo-Radio-TB oder -CD-Player und einem Benzinverbrauch von nur 6.1 l/100 km.
Ab Fr. 10'700.– bis Fr. 14'900.– (Topversion) sind Sie dabei.

GARAGE
MKOLB

Max Kolb
Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Telefon 01/713 31 55
Fax 01/713 31 17

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

www.grueber.ch
info@grueber.ch

Langnau hat ein Einkaufszentrum!

Vom Gemeinde-Zentrum erreicht man mit einigen Schritten...

...die Apotheke
...die Bäckerei
...die Drogerie
...das Elektrogeschäft
...die Gärtnerei
...das Innendekorationsgeschäft
...die Kleider- und Wäsche-Boutique
...die Chemisch-Reinigung
...das Lebensmittel-Spezial-Geschäft
...den Optiker
...das Radio- und TV-Geschäft
...die Sanitär-Boutique
...die Weinhandlung

...keine 5 Gehminuten beisammen – das tollste Einkaufszentrum weit und breit.

Alle diese Geschäfte werden **professionell geführt** und stellen **genügend Parkplätze** für den bequemen Einkauf zur Verfügung.

Profitieren Sie davon – Sie werden sehen, dass Sie **ohne Hektik** und **zu günstigen Preisen** in Ihrer Wohngemeinde einkaufen können. Durch die Berücksichtigung der Langnauer Einkaufszentrum-Geschäfte helfen Sie mit, die notwendigen Einkaufsmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten.

Herzlichst
Ihr Kurt Wehrli, Drogist

WENN IMMER MÖGLICH, KAUFT DER LANGNAUER IN DEN HIESIGEN GESCHÄFTEN

Langnauerpost 85

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG Herbst 2001

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Heinzpeter Stucki

Anfänge der Gebäudeversicherung und erste Brandfälle

Heute sind wir uns gewohnt, in komfortablen, sicheren Gebäuden zu wohnen und zu arbeiten. Brandkatastrophen sind selten geworden, es brennen kaum mehr ganze Dorfteile nieder, und auch wenn in einem Haus mal Feuer ausbricht, so ist der Schaden meist begrenzt. Früher war das anders: In stroh- und schindelgedeckten Holzhäusern wurde mit offenen Feuern hantiert, Löschwasser gab es nicht, und da genügte schon ein Funke, um alles in Schutt und Asche zu legen. Dass wir heute besser dran sind, verdanken wir im wesentlichen der Gebäudeversicherung, die zunächst als Brandversicherung gegründet und dann im 20. Jahrhundert mit dem Einbezug von Naturgewalten zur heutigen Gebäudeversicherung erweitert wurde.

Feuersbrünste und Brandbriefe

Da man den Feuersbrünsten weitgehend wehrlos ausgeliefert war, versuchten besonders die städtischen Behörden schon im Mittelalter, Vorschriften über die Bauweise der Häuser zu erlassen und Feuerordnungen durchzusetzen. So mussten in Zürich neue Häuser aus festem Mauerwerk errichtet werden, Brandmauern waren obligatorisch, und bei Feueralarm hatten die Bürger Hilfe zu leisten. Auch mit Verboten versuchte man, die Brandgefahr zu vermindern: So war es seit 1708 verboten, an gefährlichen Orten Tabak zu rauchen.

Brach ein Brand aus, so musste man nicht nur zusehen, wie das wenige, das man hatte, verbrannte, gravierend war dann auch der Schaden: Die meisten wurden ins Elend gestürzt, auch wenn sie einen sogenannten Brandbrief erhielten, der ihnen das Recht gab, offiziell zu betteln. Zwar wurde oft und gern gespendet, allein: der Brandschaden war ohne weiteres hundertmal höher als die Einnahmen durch Brandbettel!

Die städtische Brandassekuranz

Dieser unwürdige Zustand rief im 18. Jahrhundert einige findige Köpfe auf den Plan. 1765 rechnete Johann Rudolf Hofmeister aus, wie

Titelbild: Feuerwächter auf dem St. Petersturm in Zürich (aus "150 Jahre Gebäudeversicherung im Kanton Zürich", Gebäudeversicherung Kt. Zürich, Illustration: W. E. Bär, Zürich)

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs (Fotos)
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

Fehlt Ihrem Fenster der Lichtblick?

Feine, helle und perfekt genähte Vorhänge. Volle, bunte, hübsch drapierte Stoffe als Blickfang im Raum: In unserem Nähatelier entstehen Meisterwerke für jeden Wohnstil und Geschmack. Lassen Sie Nadel und Faden unsere Sache sein – wir sind Perfektionisten und nähen aus Freude.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

hoch der Brandschaden von 1701 bis 1764 war und wie hoch der Wert der Häuser, und nahm als Prämie ein Promille des Hauswertes an. Das Ergebnis: Hätte eine solche Feuerversicherung im betrachteten Zeitraum bestanden, so hätte man daraus nicht nur alle Feuerschäden bezahlen können, sondern würde über ein ganz ansehnliches Vermögen verfügen. Ein einleuchtender Gedankengang!

aus: "150 Jahre Gebäudeversicherung im Kanton Zürich", GVZ

Aber die Zeit war noch nicht reif.
Der Zürcher Rat schmetterte den Plan mit folgenden Argumenten ab:

1. Die Versicherung bedeute nur eine zusätzliche Ausgabenlast.
2. Brandgeschädigte seien bisher durch die Brandbriefe unterstützt worden. Die Versicherung würde diesen Wohltätigkeitssinn nur untergraben.
3. Die Versicherung verführe zur Brandstiftung, um schönere Häuser bauen zu können.
4. Zürich sei zu klein und zu schwach für eine solches Unterfangen.

Zehn Jahre später wurde ein neuer Versuch unternommen. Johann Heinrich Waser, ein hitzköpfiger, aber origineller Pfarrer, der später wegen Hochverrat geköpft wurde, legte besonderen Wert auf den Zusammenhang von Feuerversicherung und Bewahrung des in den Gebäuden steckenden Kapitals: Ein Haus sei eine Handvoll Asche, ein versichertes Haus sei aber so viel wie bares Geld! Solche Gedankengänge führten dann zur 1782 errichteten städtischen Feuerversicherung, die auf Freiwilligkeit basierte. Bis zur obligatorischen kantonsweiten Versicherung war aber noch ein langer Weg zurückzulegen.

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Innenbegrünungen
Garten-Service

Raumgestaltung und Ambiente im Spiel mit der Natur beeinflussen Ihre Lebensqualität. Für wohltuende grüne Oasen in Büro, Haus und Garten sind wir auch Experten und erfüllen Ihre Träume.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

Die kantonale Brandassekuranz

1806 begann sich die Kantonsregierung Gedanken zu machen über eine Brandversicherung, und 1808 kam das erste Gesetz zustande. Darin wurden u.a. folgende Grundsätze festgelegt: Es müssen alle Gebäude versichert werden; der Jahresbeitrag richtet sich nach der Höhe des Brandschadens eines Jahres, es wird also auf einen Fonds verzichtet und die Zahlungen erfolgen nach dem Umlageverfahren; die Entschädigung wird immer ausbezahlt (auch bei Fahrlässigkeit), nicht aber bei vorsätzlicher Brandstiftung.

Um das ganze, für damalige Zeit gewaltige Vorhaben administrativ bewältigen zu können – es wurden immerhin 37'285 Gebäude erfasst –, wurde auch an Einzelheiten gedacht. So erschien anfangs 1809 eine grossformatige Verordnung, die u.a. folgendes festhielt:

1. Die Gemeinden haben innert zwei Monaten alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen.
2. *"Jeder Gemeindrath wird zu diesem Ende sogleich veranstalten, daß eine Bereinigung und Vervollständigung der Haus-Nummern in der Meinung geschehe, daß alle und jede in die Feuer-Assecuranz fallende Gebäude und Nebengebäude, die entweder noch gar nicht oder unordentlich und unkenntlich mit Nummern versehen sind, sammtlich mit fortlaufenden ordentlichen Nummern versehen werden; und es sollen diejenigen Nummern, welche bey dieser Bereinigung anfänglich mit Kreide, Röthel oder dergleichen bezeichnet werden, oder die auf diese Art bezeichnet gefunden würden, hernach ungesäumt mit Oehlfarbe deutlich und haltbar gemacht werden.*
3. *So viel immer möglich seyn wird, soll bey dieser Nummern-Bezeichnung der Häuser getrachtet werden, diejenigen Gebäude, welche einem und dem gleichen Eigenthümer angehören, auch unter eine Nummer also zu bringen, daß wenn z. B. der Besitzer des Hauses No. 10 noch zwey Nebengebäude (Scheuer und Trotte) besitzt, alsdann sein Wohnhaus mit No. 10a, die Scheuer mit 10b und die Trotte mit 10c bezeichnet werden."*

Nächster Schritt war das Erfassen der Gebäude in den Kataster- und Schatzungstabellen. Um eine möglichst einheitliche und übersichtliche Erfassung sicherzustellen, wurde der Verordnung ein Musterdruck beigefügt, der weitgehend den späteren, sog. Lagerbüchern der Gebäudeversicherung, d.h. den tabellenartig aufgebauten Hausverzeichnissen mit den versicherungstechnisch relevanten Einträgen, entsprach. Art. 5 bis 7 regeln das Schatzungsverfahren.

In den Art. 8 und 9 wird festgelegt, dass von diesem Gemeindekataster drei Exemplare ausgefertigt und alle vom Gemeinderat unterzeichnet werden sollen. Das eine Exemplar bleibt bei der Gemeinde, die beiden andern werden dem Statthalter gesandt, der seinerseits ein Exemplar der Brandassekuranz weiterzuleiten hat.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

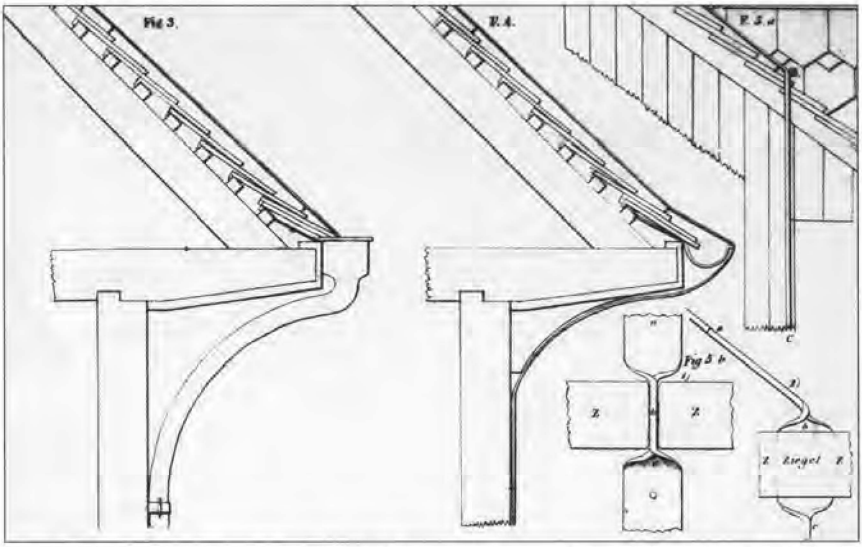
Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Art. 10 legt fest, dass die mit dieser Erfassung beschäftigten Gemeinderatsmitglieder von der Gemeinde zu den üblichen Ansätzen entlöhnt werden sollen. Art. 11 verpflichtet die Gemeinderäte, bei Schwierigkeiten den Statthalter anzufragen, der sich seinerseits bei der kantonalen Behörde Rat holt.
In einer Parforceleistung wurden nun die benötigten Unterlagen erstellt. Die eigentliche Tätigkeit der Feuerversicherung begann dann am 1. Mai, und schon am 15. Juni war der erste Brandfall (nicht in Langnau!) zu beklagen.

Brandverhütung

In der richtigen Erkenntnis, dass es gut war, die wirtschaftlichen Folgen von Bränden zu mildern, aber besser, Brandschäden zu verringern und wenn möglich Brände überhaupt zu vermeiden, wurden auch schon früh präventive Massnahmen gefördert. So wurden die Militärorgane ersucht, den Gebrauch der Feuerspritzen häufiger zu üben. Der Einbau von Blitzableitern wurde gelobt. Die Gemeinden mussten zweimal jährlich die Feuerstätten inspizieren. Neubauten mussten mit Ziegeln gedeckt werden. Die meisten dieser Massnahmen leuchteten ohne weiteres ein, aber um die Einführung der Blitzableiter entspannen sich Kontroversen, denn bei diesem Thema konnten sich Aberglaube, Halbwissen und rationale Wissenschaft in die Quere kommen.



Da die Blitzableiter immer wieder falsch montiert wurden, sind entsprechende Konstruktionszeichnungen publiziert worden. Wichtig ist die lückenlose metallische Verbindung des Blitzableiters bis in den Erdboden, beispielsweise über die Dachrinne und Wasserablauf (Fig. 3) oder mit dicken Drähten über die Dachrinne hinaus (Fig. 4).

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Das Geschäft mit der wohl grössten Auswahl in der Region an traumhafter Tag- und Nachtwäsche für die ganze Familie!

Wäsche

Bekannte Marken wie CALIDA, CHANTELLE, DIM, FELINA, ISA, SLOGGI, JOCKEY, SANETTA, TRIUMPH, VALISERE etc. sprechen für sich.

Strümpfe

★ ***NEU AB WINTER 2001:*** ★

Damen-Oberbekleidung und Handtaschen der beliebten Marke VIVENTY by Bernd Berger!

Socken

Natürlich führe ich auch weiterhin Oberbekleidung von MC ELTON, DRIVER, KAUF, WRANGLER, DING DONG etc.

Bademode

Textilpflege auf höchstem Leistungs-Niveau garantiert bei mir seit mehr als 8 Jahren die Ablage der Chemischen Reinigung WILD.

Chem. Reinigung

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr

Samstag: durchgehend 08.00 – 16.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01 713 39 30 · Fax 01 713 39 90

Blitzableiter
Um 1815 erschien eine Schrift, welche die angebliche Schädlichkeit der Blitzableiter darstellte. Grundtenor war, dass die Blitzableiter schuld seien an den Missernten der letzten Jahre – es herrschte damals in der Tat Hunger und Teuerung! Und da hatte diese Schrift einen gewissen Erfolg, da man ja gerne die Ursachen der Krisenjahre gekannt hätte, und was bot sich da als Erklärung besser an als die Neuerung der Blitzableiter? Die damalige Diskussion mag heutzutage sonderbar anmuten, wenn wir aber an die Auseinandersetzungen um die Mobilfunkantennen unserer Tage denken, so scheinen wir es nicht unbedingt viel weiter gebracht zu haben.
1816 wehrte sich die Naturforschende Gesellschaft in einer Schrift gegen unsachliche Argumente. Zunächst sei es falsch und unverantwortlich, die Not und die Verunsicherung auszunützen und die Leute irrezuführen. Vielmehr gehe es darum, sich aufgrund gesicherter und nachprüfbarer Tatsachen ein richtiges Bild von den Blitzableitern zu machen. Zunächst wird nun dargestellt, wie der Blitzableiter 1752 vom Amerikaner Benjamin Franklin, der übrigens später eine wichtige Rolle im amerikanischen Unabhängigkeitskampf spielen sollte, erfunden wurde und wie er im Prinzip funktioniert. Dann werden die Scheinargumente gegen den Blitzableiter einzeln widerlegt.

Erster Vorwurf. *"Ob es recht und erlaubt sey, sich gegen den Blitz in Verwahrung zu setzen, und der Natur durch solche Vorkehrungen gleichsam in ihr Amt zu greifen?"* Diese Sicht kann recht leicht widerlegt werden, da der Schöpfer dem Menschen die Fähigkeit verliehen habe, mit geschickter Hand und erfinderischem Geist gegen die schädlichen Naturwirkungen anzukämpfen. Der Mensch baut Häuser, die vor der Witterung schützen, schützt sich mit Kleidern und künstlicher Heizung vor der Kälte, baut Dämme gegen reissendes Wasser. Der Autor fragt nun rhetorisch: *"Ist die Macht des verzehrenden Feuers und der reißende Strom weniger Werkzeug in der Hand des Höchsten als der Blitzstrahl des Gewitters?"*

Zweiter Vorwurf. Leisten die Blitzableiter, was sie versprechen? Tatsächlich gebe es Fälle, wo trotz Blitzableitern Brandschäden entstanden. Doch eine genaue Untersuchung habe immer gezeigt, dass die Blitzableiter fehlerhaft konstruiert oder unsachgemäss angebracht waren oder schlecht gewartet waren. Wichtig ist vor allem folgende Feststellung: *"Dagegen giebt es viele hundert Beyspiele, wo der Blitz ohne allen Schaden abgeleitet wurde; Beyspiele, wo man erst nachher, bey einer zufälligen Untersuchung des Ableiters, aus dem Abschmelzen der Spitze sich überzeugte, daß der Blitz da einmal eingeschlagen haben müsse".*

as werbung ag design und kommunikation

ihr partner für werbung

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

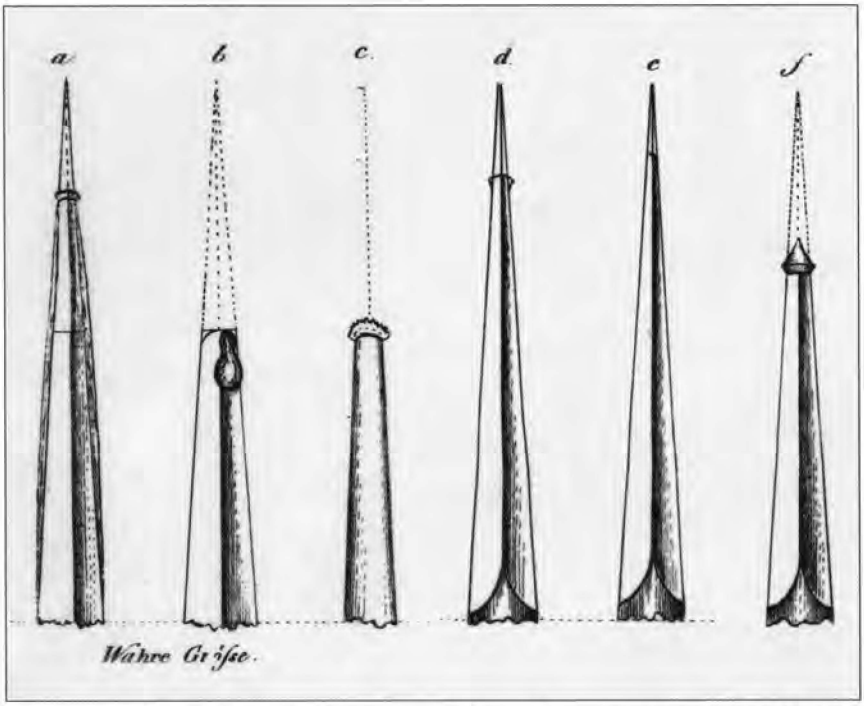
Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • Imholz • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
- Internationale Billette und Sonderangebote
- Eurotrain: Das Jugendbillett von 16–26 Jahren
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
- Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa + So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



a. Die messingene 3eckigte Spitze von einer Auffangs-Stange ward getroffen in **Zürich,** *in der Neustadt, im April 1786; an diesem Ableiter, als einem der ersten von 1784, waren noch Messingseile von circa 4 Linien Dicke, angebracht. Die Schmelzung war nur 7 1/2 franz. Linien lang auf 1 Quadrat-Linie Fläche.*

b. 3eckigte Messingspitze vom Blitz getroffen, im July 1819, auf dem **Kirchenthurm von Niederweningen.** *Daran war geschmolzen 1 1/2 Zoll lang auf 4 □-Linien Fläche – die Ableitung von einfachem Eisendrath circa 2 1/2" Dicke.*

c. Runde kegelförmige Messingspitze vom Blitz geschmolzen auf dem **Schloss Kyburg** *den 20. July 1824, des Morgens um 6 Uhr, ebenfalls 1 1/2" lang auf 4''' □-Fläche. Der Schlag war einer der allerheftigsten, gleichwohl der leichten eisernen Ableitung nach, ohne die geringste Spur von Verletzung glücklich zur Erde geführt.*

d. 3eckigte Messingspitze auf dem **Pfarrhaus zu Rafz,** *ward getroffen am Abend zwischen 6 und 7 Uhr, am 22. May 1829. Eiserne Leitung und blechernes Dachrohr unverletzt – die Schmelzung nur 1/2" lang.*

e. 3eckigte Messingspitze auf dem **Pfarrhaus Sternenberg,** *getroffen in der Nacht zwischen dem 8ten und 9ten July 1829. Geschmolzen nur etwa 4''' lang, ohne Spuren an der eisernen Ableitung.*

f. 3eckigte Messingspitze auf dem **Badhaus Stammheim,** *getroffen durch einen äusserst heftigen Schlag, geschmolzen auf circa 1 franz. Zoll, ohne Spuren an der eisernen Ableitung.*

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Dritter Vorwurf. Die Spitze des Blitzableiters soll den Blitz anziehen, ja die Spitze soll sogar der Gewitterwolke die Elektrizität entziehen, so dass schliesslich gar kein oder nur ein schwächerer Blitz einschlagen würde. Solche Vorstellungen konnte der Schreiber gut entkräften, indem er einerseits auf deren Widersprüchlichkeit hinwies (wenn der Blitzableiter den Blitz anzieht, so ist das gefährlich, was im Widerspruch steht zur Erwartung, der Blitz werde womöglich gar vermieden). Alle Untersuchungen hätten gezeigt, *"daß jede auch noch so hohe Auffangsstange doch in der Regel nur auf eine Distanz von etwa 40 Fuß [etwa 12m] zu schützen vermöge, ... daß man also, um ein größeres Gebäude gegen seinen Anfall zu sichern, die Ableitung über alle seine Hervorragungen, z. B. über den größten Theil der Dachfirst, ausdehnen müsse".*

Vierter Vorwurf. Die vierte Frage hängt mir der dritten zusammen: *"Ob nämlich nicht die Ableiter, indem sie die Elektrizität der Wolken allmälig abführen, durch diese Entladung eine nachtheilige Wirkung auf die Temperatur und die Beschaffenheit der Witterung hervorbringen".* Der Autor gibt zwar zu, dass man über die Entstehung des Wetters erst wenig wisse, und diskutiert ziemlich ausführlich mögliche Einflüsse, bis er schliesslich folgendes zu bedenken gibt: *"Wir wissen ferner, daß die Elektrizität auch vom Wasser, von frischem Holze und andern feuchten Körpern fortgeleitet wird, wie denn auch die Erfahrung lehrt, daß der Blitz häufig ins Wasser und die Wipfel der Bäume einschlage. ... Und doch ist niemandem eingefallen, die Millionen von Baumspitzen, die, zumal auf den Bergen, den Gewitterwolken oft ziemlich nahe sind, einer solchen unmerklichen Ableitung anzuklagen. Und in welchem Verhältniß stünden dann die wenigen Hunderte von metallenen Blitzableitern zu der zahllosen Menge jener aus dem Pflanzenreiche?"* Und etwas weiter: *"Und wie soll die verhältnismäßig ganz unbedeutende Zahl von Blitzableitern, welche in einigen Gegenden der Schweiz und einigen Städten von Europa sich befinden, die Witterung, nicht nur in der Schweiz, sondern von Neapel bis ins nördliche Deutschland, die bekanntlich jetzt überall gleich schlecht ist, verschlimmern können?"* Und schliesslich holt der Autor mit grosser Geste zum Rundumschlag aus: *"Findet man den rechten Grund nicht, je nun, so macht man einen; und bey der allgemeinen Sucht nach Neuigkeiten finden denn auch die aberwitzigsten Einfälle, die unwahrsten Behauptungen, die irgend ein Halbgelehrter, der in Zeitungen und Flugschriften einen wohlfeilen Ruhm zu erhaschen sucht, daherbringt, immer ein offenes Ohr. Bald sind es die Blitzableiter, die das Wetter verderben sollen, bald die Sonnenflecken; oder es wird von einer Verrückung der Erdachse, von einer allmäligen innern Erkältung der Erde, von Einflüssen der Kometen gesprochen, und so werden dem leichtgläubigen Publikum die*

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Mah Mee

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 60

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

Marie-Louise Baumann

dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung

Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

albernsten Hirngespinste, mitunter auch die unverschämtesten Lügen aufgetischt".
Zum Schluss ruft der Autor dazu auf, die eigene Arbeit bewusst und fleissig zu erledigen, denn nur so könne die gegenwärtige Not überwunden werden.

Zum ersten Lagerbuch von Langnau
Dank der Vorschrift, dass die Versicherung obligatorisch war und alle Gebäude erfasst werden mussten, können wir uns heute ein vollständiges Bild der Langnauer Bauten vom Jahre 1813 an machen.

Der erste Brandfall – in der Spinnerei
Langnau blieb in den ersten Jahrzehnten der Brandversicherung von Feuer verschont. Erst unterm 27. August 1836 berichten die Akten vom ersten Brand, der ausgerechnet die Spinnerei betraf, allerdings glimpflich ablief:
"Eine von dem l[oblichen] Statthalteramte Horgen unterm 25. dieß gemachte Anzeige von einem am Tage zuvor des Nachts ca. 10 Uhr entstandenen Feuer-Ausbruche in der den Herren Wieland, Schmid & Comp. von Thalweil gehörenden Spinnerei zu Langnau, welche aber, vermöge zeitlicher Entdeckung und Hilfe, für die Assekuranz-Anstalt ohne Folgen geblieben, ist unter dießfälliger Notiznahme im Protokolle ad acta zu legen."
Offenbar hat die Betriebsfeuerwehr, was immer man sich darunter denken muss, rechtzeitig funktioniert: Nicht auszudenken, was hätte geschehen können in diesem riesigen Gebäude voll von leicht brennbaren Materialien!

Der zweite Brandfall – in der Schwerzi
Der nächste Brand verlief weniger glimpflich. Am 20. Februar 1837 behandelte die kantonale Brandassekuranzkommission eine Feuersbrunst in der Schwerzi. Das Statthalteramt Horgen berichtete am 15. Februar,
"daß am 13ten gl. M. in der Gemeinde Langnau Feuer ausgebrochen, wodurch das Wohnhaus und Scheune No. 54 und 55 des Heinrich Gugolz und Heinrich Rottenschweiler, zusammen assekuriert für fl 3800.- größtentheils zerstört worden. Laut eingelegtem Experten-Befunde sind die dießfälligen Gebäude-Beschädigungen folgender Maßen ausgemittelt:

das 1/2 Wohnhaus No. 54a des Heinrich Gugolz, assekuriert per fl 2100, ist zu 7/9 beschädigt	*fl 1633 ß 13 hlr 4*[1]
das 1/2 Wohnhaus No 55a des Heinrich Rottenschweiler, assekuriert per fl 1100, nach Abzug von fl 25 für überbliebene Baumaterialien	*fl 1075 ß - hlr -*

[1] *Zu den damaligen Geldeinheiten: fl = Gulden, ß = Schilling, hlr = Heller*

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie

koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Silhlstrasse 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Die Schwerzigebäude im Lagerbuch

Jahr	Eigentümer	Benennung des Gebäudes	Bauart[2]						Assekuranz-wert	Kataster-anschlag	(Bemerkungen)
			1	2	3	4	5	6			
1837	Heinrich Gugolz	1/2 Wohnhaus No. 54a	1			1			2'100		
	Hans Heinrich Gugolz	1 Wohnhaus No. 54a	1			1			1'200		neu statt dem abgebrannten gleichbezeichneten
	Heinrich Rottenschweiler	1/2 Wohnhaus No. 55a	1/4	3/4		1			1'100		
	Heinrich Rottenschweiler	1 Wohnhaus	3/4	1/4		1			1'200	5'600[1[3]]	ebenso
1838	Heinrich Gugolz	1/2 Wohnhaus, 54a									abgebrannt den 13./14. Feb. 1837
	Hans Heinrich Gugolz	1 Wohnhaus, 54a	1			1			2'400		wegen Vollendung
	Heinrich Rottenschweiler	1/2 Wohnhaus, 55a									abgebrannt den 13./14. Feb. 1837
		1 Wohnhaus, 55a	3/4	1/4		1			3'000	5'400	wegen Vollendung

[2] *Erläuterungen zu den obenstehenden Spalten: 1-3 Bauart der Mauern, 4-6 Bauart der Dächer: 1 = gemauert, 2 = Riegel, 3 = Holz, 4 = Ziegel, 5 = Holz, 6 = Stroh,.*

[3] *Ein offensichtlicher Fehler! Die beiden Wohnhäuser sind nämlich doppelt gezählt.*

Der dritte Brand – im Unteralbis 1859

Am 29. März 1858 brannte das Anwesen von Heinrich Schärer im Unteralbis vollständig nieder, und da Schärer, wohnhaft in Richterswil, die Gebäude nicht wieder aufbauen wollte, beantragte der Gemeinderat bei der Brandversicherung die Auszahlung der Versicherungssumme:

"Heinrich Schärer am Unter-Albis, Gemeinde Langnau, war Eigenthümer des am 29. März 1858 abgebrannten Wohnhauses mit Scheune, Trotthaus & Trottwerk am U. Albis bei Langnau, das unter No 66a, b & d zusammen für Frkn. 3'600 assekurirt war. Da die abgebrannten Gebäude nicht wieder aufgebaut werden, so wird Schärer für Bezug der Assekuranzvergütung empfohlen.

Langnau den 22. Jan. 1859.

Für den Gemeindrath: *der Präsident* *der Schreiber*

Joh. Ringger *J. Schneebeli*

Anmerkung:

die Assekuranzsumme betrug Fr. 3'800, J. Schneebeli, Gmdrthschrbr."

Schon drei Tage später unterschrieb Heinrich Schärer die folgende Vollmacht: *"Der unterzeichnete Heinrich Schärer vom U. Albis bei Langnau, dießmal*

Bäckerei Konditorei Friederich

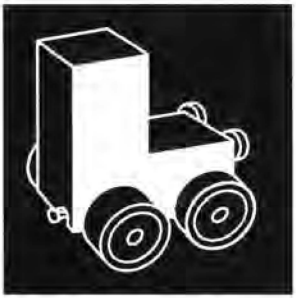
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Papillon

Kinderboutique
Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Plaisir an schöner Kindermode

"Papillon" führt die Marken:
Portofino, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, OiLily, Amore, Babymini, Babar, Caramasov, Monnalisa usw.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 09 33

Mo, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr
Di + Do: 10 – 12, 14 – 18 Uhr
Sa: 10 – 12.30 Uhr

wohnhaft in Richtersweil, bevollmächtigt anmit die Notariatskanzlei Knonau in Affoltern a. A. die Assekuranzvergütung seiner am U. Albis Gemeinde Langnau gelegenen, mit No. 66a, b & d bezeichneten, für Frk 3'800[4] *assekurirt gewesenen, am 29. Mai 1858 abgebrannten Gebäude zu beziehen & zur Tilgung der darauf haftenden Passiven zu verwenden.*
Richtersweil, den 25. Januar 1859."
Am 27. Januar erstellte das Notariat Affoltern einen Auszug aus dem Grundbuch und listete Schulden von insgesamt 2223.32 Franken auf. Damit verblieb Schärer immerhin eine hübsche Summe Geld.
Am 27. März 1859 wurde das letzte Kapitel dieser Liegenschaft geschrieben: Die Notariatskanzlei Affoltern bestätigte, dass die ehemalige Behausung von Heinrich Schärer von allen Passiven befreit ist.

Der vierte Brand – Brandstiftung bei Johann Ringger im Oberrängg?
Am 27. März 1862 berechnete die Polizeidirektion den Schaden, der Johann Ringger durch den Brand der Scheune am 20. März, morgens 2 Uhr, wahrscheinlich wegen Brandstiftung, entstanden war. Einen Monat später, am 29. April, hatte die Staatsanwaltschaft die Untersuchung eingestellt, vermutlich ergab sich also doch kein Hinweis auf Brandstiftung, und damit wurde die erst vorläufig zuerkannte Assekuranzvergütung definitiv. Johann Ringger baute die Scheune zügig wieder auf: Schon am 26. Mai 1862 wurde Kreisschätzer Knabenhans in Wädenswil beauftragt, die teilweise abgebrannte, jetzt wieder unter Dach gebrachte Scheune samt Anbau neu zu schätzen.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich

gedruckt:

- *Bemerkungen über die Blitzableiter, ihren Nutzen und Schaden, Zürich 1816.*
- *Instruction über die Blitzableitung im Canton Zürich ..., zweyte vermehrte Ausgabe, von D. Breitinger, Oberst-Lieutenant, Zürich 1830.*
- *Victor Schibler, Die Brandversicherungsanstalt des Kantons Zürich ..., Diss. Zürich, Uster 1920.*
- *150 Jahre Gebäudeversicherung im Kanton Zürich, Zürich 1958.*

ungedruckt:

RR I 70.9: *Protokoll der Brandassekuranzkommission 1834-1838*
RR I 70.29: *Protokoll der Polizeidirektion, Abt. Brandassekuranz, 1862*
RR I 254a: *Lagerbuch Langnau, 1813-1897*
R 240.1 (1): *Verzeichnis der Brandfälle, Bezirk Horgen*
R 248.1-2: *Brandfälle, Bezirk Horgen, 1809-1886*

[4] *aus 3'600 korrigiert.*

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Marcel Straub

Squash-Club Sihlmatte-Langnau

Das Tennis- und Squash Center Sihltal feiert in diesem Herbst sein 20-jähriges Jubiläum. Der dort ansässige Squash-Club Sihlmatte-Langnau ist nur unwesentlich jünger. Er wurde im Jahre 1983 gegründet und kann auf eine sehr erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Was mit einem kleinen Grüppchen von angefressenen Hobbyspielern begann, ist heute einer der angesehensten und meistgenannten Adressen im Squashzirkus. Einerseits wegen der immer wiederkehrenden Erfolge der Einzelspieler und der zahlreichen Teams bei den Damen, Herren und Junioren, andererseits auch als Veranstalter und Durchführungsort wichtiger und traditioneller Anlässe.

Das einmalige am Squash-Club Langnau ist wohl die Tatsache, dass die heutigen Spitzenspieler alle aus den eigenen Reihen kommen. Zweimal hätte es bereits fast zum Gewinn der Interclubmeisterschaft gereicht, obwohl man das jüngste Team und das einzige ohne ausländische Verstärkung war. Das besondere Ambiente und die enge Bindung zum Umfeld des Clubs waren ausschlaggebend dafür, dass sich junge Athleten nie von auswärtigen Angeboten haben verlocken lassen, wodurch die familiäre und freundschaftliche Atmosphäre noch weiter vertieft wurde.

Konsequente Junioren-Förderung

Einige der allerersten Junioren stehen noch heute in den Spitzenteams Langnaus und trainieren seit vielen Jahren gemeinsam für die Einsätze mit ihrem Club. Von der Philosophie, eigene Junioren zu fördern und das wenige Geld nicht für ausländische Profis auszugeben, wurde niemals abgewichen. Man wollte lieber gemeinsam gute und spannende Spiele bestreiten

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01/760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2001

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstr. 27 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 01 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 01 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 01 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60
Wildpark Langenberg 01 713 31 83
Zur Schmiede, Gartenweg 2 01 713 03 05

Parkett
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Weidstrasse 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 01 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckereien
Ebnöther Druck AG, Alte Dorfstr. 1 01 713 26 26
Joos Druck AG, Sihltalstrasse 82 01 713 15 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079/677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 01 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 01 713 38 50
Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihltalstrasse 90 01 771 83 71
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Weine und Spirituosen
caveau mignon, Neue Dorfstrasse 2 01 713 01 91

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

Marc Spiess, **Tel. 01/713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Käse-Fondue in 10 Variationen

Seit 30 Jahren der grosse Hit auf dem Albis, den ganzen Tag erhältlich,

sowie weitere Spezialitäten

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Im Januar 2002 geschlossen, ab 2.2.2002 Wiedereröffnung, neu Montag geschlossen

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz. Treuhänder-Verband **STV|USF**

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG Die saubere Lösung

erhältlich bei:

E Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

und in einem angenehmen Umfeld leben, als um jeden Preis sportliche Erfolge anzustreben und dabei andere heimische SpielerInnen zu vernachlässigen. Dies führte auch zu einem sehr gesunden Konkurrenzkampf, da die Dichte an der Spitze immer grösser und dadurch die Trainingsbedingungen immer besser wurden. Zwei Beispiele der jüngeren und jüngsten Vergangenheit zeigen dies eindrücklich. Marco Eggenberger wurde vor vier Jahren noch im Juniorenalter Herren-Schweizermeister und war klar die Nummer eins im Lande. Heute könnte Marco Dätwyler in seine Spuren treten. Dätwyler ist momentan ebenfalls noch im Juniorenalter und gehört zu den bes-

Die Herrenmannschaft des Squash-Club Langnau (v.l.n.r.): Marco Dätwyler, Marco Eggenberger, Andrew Marshall, Mark Brunner, es fehlt: Diego Staub

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

Die Damenmannschaft des Squash-Club Langnau spielt in der NLA (v.l.n.r.): Anita Müller, Sandra Eggenberger, Sonja Megert, Susanne Boos

ten seines Alters in ganz Europa. In der Schweizer Rangliste ist er stets im Vormarsch und könnte dereinst ebenfalls ganz nach oben gelangen. Beide Spitzensportler durften während ihrer langen Juniorenkarriere vom perfekten Trainingsumfeld des Clubs und der idealen Infrastruktur des Tennis- und Squash Centers profitieren. Dazu gehört natürlich auch, dass es immer wieder gelang, erfahrene internationale Trainer von Rang und Namen ins Sihltal zu holen. Diesen machte die Arbeit mit so vielen, motivierten Jugendlichen sichtlich Spass. Heute haben viele ehemalige Junioren diese Aufgabe übernommen. Alle acht Stammspieler der beiden NLA-Teams stehen regelmässig als Squashlehrer im Einsatz und führen und koordinieren die zahlreichen Trainings und Kurse im Tennis- und Squash Center.

Nationale und internationale Erfolge

Die Liste der sportlichen Erfolge des Squash-Club Langnau ist lange. Angefangen hat die Erfolgsserie mit diversen Schweizermeistertiteln bei den Ju-

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

H. Schaufelberger + M. Zettel 8135 Langnau am Albis Telefon 01/713 31 38

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

Die Wilson Pirates (v.l.n.r.): Robin Straub, Rolf Iseli (kniend links), Ralf Hug, Marcel Straub, Andreas Hofer, Michi Müller, Philipp Schaller (kniend rechts), es fehlt: Luc Hänni

nioren. An den nationalen Titelkämpfen war der SCL jahrelang die erfolgreichste Delegation und holte reihenweise Medaillen ab. Als diese Generation älter wurde, kamen die ersten Angebote zur Aufnahme in die Nationalmannschaft. Mit Marcel Straub, Marco Eggenberger und Marco Dätwyler vertraten zeitweise gleich drei Langnauer die Schweizer Farben. Auch in der Junioren-Nationalmannschaft sind bis heute stets Sihltaler mit dabei und einige von ihnen waren für die bisher grössten internationalen Erfolge von Schweizer Squashern massgeblich mitbeteiligt. Ganz wichtig für alle Langnauer ist natürlich der Interclub. Vor gut einem Jahr entstand neben dem traditionellen Squash-Club Langnau mit den Wilson Pirates ein zweites NLA-Team. Auch die Piraten sind allesamt in der Anlage an der Sihl gross geworden und trennten sich nur vom Squash-Club Langnau, damit noch

BILDHAUER

PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU a. A.
TEL. 01/713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND

in! aqua®

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

mehr Spieler die Gelegenheit haben, in der obersten Spielklasse mitzutun. Vom Verband wurde das neue Team wegen der individuellen Stärke der Spieler gleich in die NLA eingestuft, wo es sich in der vergangenen Saison behaupten konnte. Somit ist Langnau am Albis die einzige Gemeinde in der Schweiz, die in einer Sportart gleich zwei Mannschaften in der obersten Liga stellt. Sowohl Langnau als auch die Wilson Pirates sind feste Grössen im Interclubbetrieb und sind dafür verantwortlich, dass am Donnerstagabend immer wieder spannender Spitzensport im Tennis- und Squash Center Sihltal geboten wird. Auch das dritte Team ist im Interclub engagiert und spielt in der 1. Liga ganz vorne mit. Diese Mannschaft besteht aus einer Mischung aus Erfahrenen alten Hasen und jungen Wilden, welche dereinst den Sprung ins Fanionteam machen wollen. Die Damen stehen den Herren in nichts nach. In der vergangenen Saison erreichten die Damen in der NLA den sensationellen dritten Platz und gewannen ihre erste Medaille in der absoluten Elite. Sie waren damit sogar besser rangiert als ihre männlichen Clubkollegen. Die zweite Damenmannschaft behauptet sich in der NLB, was ebenfalls für das grosse Potential und das breite Niveau der weiblichen Athletinnen spricht. Zu guter Letzt stellen auch die Junioren ein NLA- und ein NLB-Team, und dies obschon die besten Youngsters bei den Grossen im Einsatz stehen.

Neben all diesen sportlichen Dingen kommt natürlich das Clubleben an sich auch nicht zu kurz. Jeden Dienstagabend trifft man sich am Clubabend zu schweisstreibenden Spielen und gemütlichem Beisammensein. Es wurde ein eigenes Ressort für Geselliges geschaffen, wo sich junge Mitglieder um Skiweekends, Bowling-Turniere und Clubmeisterschaften kümmern, um die rund 130 Mitglieder mit immer neuen Ideen zusätzlich zu unterhalten. Viele der Mitglieder kennen sich für den grössten Teil ihres Lebens und der Club sowie das Tennis- und Squash Center sind eine Art zweite Heimat.

Auch im kommenden Squashjahr wird viel über Langnau im Zusammenhang mit Squash zu hören sein. Es ist schon Tradition, dass die Junioren-Schweizermeisterschaften im Sihltal stattfinden, was auch im kommenden Spätfrühling wieder geschehen wird. Daneben wird auch eines der grössten Einzelturniere, der Sihltalcup, wie jeden November erneut über die Bühne gehen. Die vielen Mannschaften werden ihre Interclubspiele absolvieren und weitere Anlässe werden das TSCS auf Trab halten.

Der Squash-Club Sihlmatte-Langnau wird bald 20-jährig. Und so jung kommt er auch daher.

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

Schlosserei
Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 39 80

Marietta Hässig

I K U steht für "Integration ist keine Utopie"

Dieses Projekt befasst sich ganz konkret mit der "Heimatfindung" von fremdsprachigen Kindergartenkindern, Erstklässlern und ihren Eltern. Dahinter steht die Überlegung: Wenn es gelingt, den Kleinen unsere Sprache, unsere Kultur, den Umgang mit anderen Kindern näher zu bringen und auch die Eltern in diese Aufgabe einzubinden, dann haben wir einen grossen Schritt in die richtige Richtung getan. Früh sollen die Kinder, aber auch ihre Eltern die Spielregeln unseres Zusammenlebens kennen lernen.

So hat *Frau Rita Wyss,* die dieses Projekt in eigener Initiative für unsere Gemeinde auf die Beine gestellt hat, in der letzten Augustwoche etwa drei Dutzend Elternpaare, auch alleinerziehende Elternteile zu einem ersten Kontaktabend in den Singsaal eingeladen. Gelbe Schilder auf den Tischen laden die entsprechen-

Die Kindergärtnerin Frau Fleuti umgeben von einigen Schützlingen.

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

den Nationen ein, Platz zu nehmen. Serbien, Albanien, Kosovo, Italien, Afghanistan, Türkei, Eritrea, Sri Lanka, Grossbritannien, Frankreich heissen die verschiedenen Länder – vielleicht sind es auch noch andere mehr. An jedem Tisch sitzt auch eine Übersetzerin oder ein Übersetzer, damit die klaren, langsam gesprochenen Sätze des Willkomms, der Erläuterungen über Ziel und Zweck der ersten und der noch weiteren drei Zusammenkünfte, die im Laufe des Schuljahres noch folgen werden, gut verstanden werden. Um aufzuzeigen, woher die verschiedenen Menschen kommen, auch die anwesenden Schweizer, werden rote Punkte für die betreffenden und gelbe für deren Eltern auf einer Schweizerkarte, auf einer Europakarte und schliesslich auch auf einer Weltkarte aufgeklebt. Sehr anschaulich zeigen die farbigen Punkte wie verstreut die Herkunftsländer sind, aber auch wie geballt sich die Herkunft aus dem Balkan zeigt.

Ein herausgegriffenes Beispiel eines Kindergartens zeigt, wie notwendig es ist, sich mit den Integrationsproblemen zu befassen. Im neuen Schuljahr sind 11 neue Kinder dazu gekommen, davon sind 7 fremdsprachig und sie sprechen fünf verschiedene Sprachen! Eine solche Tatsache lässt einen an den Turm zu Babel denken. Da die Kinder im Kindergartenalter noch recht unbeschwert und aufnahmefähig sind, ist die Chance gross, dass sie bald im Umgang mit den deutsch sprechenden Kindern auch sprachlich zurecht kommen. Der Kindergartenunterricht wird zeitweise von spielerischem Sprachunterricht begleitet. Um einen gewissen Erfolg der Anstrengungen zu erreichen, ist die Teilnahme für Eltern von Kindergartenkindern an den vier Orientierungsabenden obligatorisch. Frau Wyss rechnet vor, dass dies für die Eltern einen Einsatz von höchstens zwanzig Stunden bedeute, während aber ihre Kinder ein Vielfaches von dieser Zeit gut betreut würden. Das sollte einleuchten. Präsenzlisten liegen auf, denn man will wissen, wer der Einladung gefolgt ist. Ohne Disziplin gibt es kein Resultat, oder höchstens ein schlechtes.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

MALER BLUM
Marcel Blum
SIHLWALDSTR. 9A
CH-8135
LANGNAU A.A.
TEL./FAX
01/ 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH
malen · gipsen · tapezieren · dekorative Techniken / Stucco Veneziano

Meine Werkzeuge sind:
Gesprächstherapie mit Focusing und Körpertherapie, Paartherapie, Ausdruckstherapie, Enneagramm, Arbeit nach Bert Hellinger, Phyllis Krystal, NLP

Wieder in Langnau!

Psychotherapeutin GFK/EABP
Lilo Furrer Weidstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 48 05

Die Zielsetzung des Projektes I K U ist so formuliert:
Hauptziel ist die Integration von Migrantinnen und Migranten aus dem nicht deutschsprachigen Sprachraum, das heisst: die Eltern der neu eintretenden Kindergartenschüler und Erstklässler.

Fernziele:
- Entlastung der Schule und Verwaltung
- Gegenseitige Toleranz unter den Bevölkerungsgruppen
- Verminderung des Gewalt- und Suchtpotentials
- Kostensenkung im Schul- und Sozialbereich

Erreichung der Ziele durch:
- minimale Kenntnisse der deutschen Sprache
- Vertrautsein mit der Schule, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Politik und Verwaltung, den kulturellen Angeboten der Gemeinde, der reformierten und der katholischen Kirchgemeinden

Eine Unterstufenlehrerin und eine Kindergärtnerin sprechen auch noch zu den Anwesenden und bitten sie eindringlich, sie möchten doch in der Schule, im Kindergarten vorbeikommen und ihre Anliegen persönlich vorbringen. Die Verständigung sei um einiges leichter, wenn man sich sehen kann, Mimik und Gesten helfen. Es herrscht eine gute, aufgeräumte Stimmung im Singsaal. Bei Kuchen und Kaffee wird das Sprachen- und Stimmengewirr etwas lauter – es ist schön friedlich, man sucht sich zu verständigen. Rita Wyss strahlt soviel Optimismus aus, dass es für sie und ihre Helferinnen und Helfer zu hoffen und zu wünschen ist, dass ihre Anstrengungen Früchte tragen werden.

Musik Burri

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079/403 51 11 + 079/370 80 19

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Marietta Hässig

75 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Langnau am Albis

Am Mittwoch, den 10. November 1926 gründeten mehr als 200 entschlossene Langnauer Frauen den Gemeinnützigen Frauenverein und wählten Julia Hediger (Gemeindeschreibers) zur ersten Präsidentin. "Der Verein möchte in erster Linie ein Hilfsverein sein, der den Fürsorgeeinrichtungen unserer Gemeinde zur Seite steht."

Der Verein wurde in einer Notlage gegründet. Die Frauen wollten mit ihrer freiwilligen Arbeit Not und Armut lindern helfen, sie wollten der Gemeinschaft oder der Gemeinde nützen. Dieser Gedanke des Helfenwollens ist heute noch die Triebfeder der Schweizerischen Frauenvereine. Die Tätigkeit der Frauen ist jedoch nicht mehr auf Stricken, Schneidern und Backen beschränkt, sondern erstreckt sich auf die verschiedensten Gebiete, entsprechend der beruflichen Ausbildung der Beteiligten. Junge Frauen bringen neue Anregungen und verpassen dem Verein ein modernes "Outfit", wie das so schön heisst. Das gemeinschaftliche Planen und Arbeiten verbindet und macht Spass. Die Hilfeleistungen werden fröhlich und in guter Stimmung erbracht, man tut sich und den andern etwas zuliebe.

Schwerpunkte im Herbst sind die Märkte. Im September findet die Second-Hand-Börse statt, ihr folgt die Kinderkleider-Börse und Ende November der

Stimmungsvoller Chilemärt in der Schwerzi. *Foto: Bernhard Fuchs*

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

WELTMEISTER. RICHARD BURNS, RALLYE-FAHRER-WELTMEISTER 2001 AUF SUBARU WRC 4WD.

Wir gratulieren dem frischgebackenen Weltmeister Richard Burns zu seiner überragenden Leistung mit dem Impreza 4WD ...

... und allen anderen, die mit einem Subaru 4WD unterwegs sind, zur guten Wahl.

SUBARU

Chilemärt in der Schwerzi. *Foto: Bernhard Fuchs*

Weihnachtsmarkt. Diese arbeitsintensiven Veranstaltungen erfordern einen guten Schulterschluss der beteiligten Frauen. Für die Vereinsmitglieder werden die verschiedensten Kurse angeboten, Vorträge und Ausflüge organisiert. Das gemeinsame Basteln für den Weihnachtsmarkt bringt unglaublichen Ideenreichtum zu Tage und die Kunstgewerblerinnen spriessen nur so aus dem Boden. Der SOS-Dienst, der durch die Neustrukturierung des Altersheimes "überflüssig" wurde, wird vielleicht wieder mühevoll neu aufgebaut.
Was geschieht mit den erwirtschafteten Geldern? Die bedürftigen Einzelpersonen, Familien oder Institutionen werden sorgfältig immer wieder aufs neue bestimmt. Dieses Jahr bekommen die Aktion "Sternschnuppe", die schwerkranken Kindern Wünsche erfüllt und das UNICEF-Projekt "Wüstenblume", das sich gegen die Beschneidung von Frauen (!) wehrt, eine finanzielle Unterstützung.
Den Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins geht die Arbeit in den nächsten 25 Jahren ganz sicher nicht aus und ihre Einsatzfreude wird andauern. Das Vereinsziel des Helfens und die Freude an dem Miteinander sind ein unaufhörlicher Jungbrunnen.

Liste der Präsidentinnen

1926 Julia Hediger	1954 Silvia Rudolph	1986 Hanni Fröhlich
1929 Frau Pfr. Bruppacher	1972 Judith Müller	1993 Rosmarie Iseli
1948 Elsa Schaerer	1976 Marianne Waehry	1997 Ruth Eggenberger

Pizza Kurier
Take-away
LOMBARDA
Pizza, Pasta
Geflügel, Focaccie
Knoblibrot, Salat, Dessert
Mineral, Bier, Wein
Bestellungen:
01 713 26 22
Mindestbestellmenge: Fr. 20.-
Hauslieferungen: Montag - Samstag
11.00 - 13.00 Uhr
17.00 - 22.00 Uhr
Verlangen Sie unsere Preisliste!
Pizza-Kurier Lombarda
Höflistrasse 5b, 8135 Langnau a/A

Marietta Hässig

Aus einem alten Tagebuch – Schulsilvester

Heute ist Schulsilvester. Weil wir erst von sechs Uhr an Lärm machen dürfen, wollten mich meine Eltern nicht früher aus dem Haus lassen. Gestern konnte ich lange nicht einschlafen und bin heute morgen schon wieder früh wach geworden. Schnell bin ich aufgestanden und um halb sechs aus dem Haus geschlichen. Die schwere Haustüre hat keinen Ton von sich gegeben, denn ich habe sie bis zuletzt festgehalten. Den Turnsack mit Kerze, Spanischen Nüssli, einem Apfel und einer Mandarine habe ich mitsamt den zwei alten Pfannendeckeln schon am Abend bereit gelegt. Meine Mutter hat mir nur zwei verbeulte bewilligt, für die anderen glänzenden wäre es zu schade. Wenn man die aus Aluminium aber recht zusammenschlägt, lärmen die auch ganz schön. Die Trillerpfeife von der Pfadi habe ich in die Manteltasche gesteckt, von der wussten die zu Hause nichts. Nun konnte es also losgehen.

Wintermode vor 60 Jahren ...

Im Wolfgraben ist noch alles still. Es ist stockdunkel, und im Haus meines Lehrers brennt noch kein Licht. Eigentlich würde ich jetzt gern einmal einen tollen, schamparen Pfiff loslassen, aber ich getraue mich nicht. Es hat nur wenig Schnee am Strassenrand, und ich wandere langsam gegen die Molki hinunter. Huh, ist das saukalt, ich bin froh um meine dicken Handschuhe. Beim Mäuerchen bei der Molki haben sich schon ein paar andere Schüler versammelt. Ein Bub hält mir eine Taschenlampe vors Gesicht.

Rentenanstalt
Swiss Life
www.swisslife.ch

Get the Swiss Life Feeling

Ihr persönlicher Berater in allen
Vorsorge - und Versicherungsbelangen:

Heinz Frey
Sihltalstrasse 90
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 771 83 71
Mobil 079 421 10 01

EXPO.02
Official Partner

Einer zählt laut: eins, zwei, drei. Und jetzt geht ein Bombenlärm los. Pfannendeckel, Pfeifen, Rätschen und eine Schelle läutet auch noch mit. Wir warten noch einen Moment und dann machen wir uns aus dem Staub Richtung Unterrengg. Auf freiem Feld und an Wegen ohne Häuser machen wir noch mehr Krach und finden es schon sauglatt. Ein paar Buben haben Zigis angezündet, Heiri habe sie von seinem Vater bekommen oder genommen, das habe ich nicht herausbekommen. Ich wollte keine, mir würde sowieso schlecht, zudem finde ich Rauchen blöd. Ein Schoggistängeli wäre mir lieber. Morgen ist Weihnachten, da wird es wohl Schoggi am Baum haben – o, wie ich mich freue!

Lisbeth ist zu uns gestossen. Schon füllt ihr Sepp Schnee in die Kapuze ihrer Pelerine und stülpt sie ihr über den Kopf. Lise schlägt wütend um sich, langt dem Sepp eine Ohrfeige und geht heulend weg. Sepp ist doch ein ganz frecher Schnuderi. Lise war sowieso wütend, weil sie ihren Mantel nicht anziehen durfte und mit der alten Pelerine ihres Bruders auf die Strasse musste. Er hätte ja schmutzig werden können – der Mantel. Lises Mutter ist halt so.

Nach einer Weile haben wir es wieder gut und Lise verteilt Nidelzeltli, die sie gestern mit ihrer Mutter gemacht hat. Die Buben werfen ihre Zigarettenstummel weg und schlecken wie wir Mädchen die feinen Zeltli. Wenn sich ja jemand beim Rauchen erwischen lassen würde! Potz Donnerwetter, da würde der "Hindzgi" kein Erbarmen kennen, das gäbe einige Tatzen

... nach dem Schulsilvester.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01/713 27 17

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01/713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-21.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

und die Chlüppli würden rot und geschwollen und täten verflixt weh. Im Dorf stossen wir auf andere Schülergruppen, und bald ist eine Schneeballschlacht im Gange. Sie tun weh, diese harten Schneebälle aus nassem, dreckigem Schnee. Grosi sagt, es sei zu kalt zum Schneien. Aber irgendwann wird es doch einen Haufen herunterwerfen.

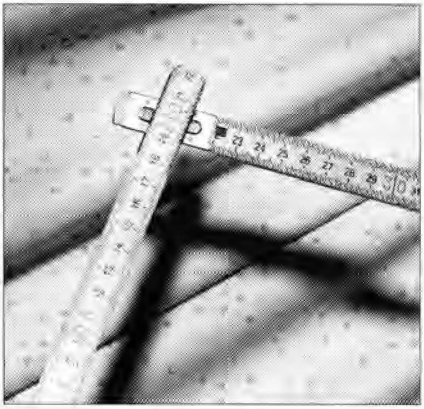
Gegen acht Uhr laufen wir etwas gemütlich gegen das neue Schulhaus hinauf. Der Krach ist verstummt, wir mögen nicht mehr lärmen. Schulabwart Schnorf steht wie immer am Eingang und prüft, ob wir die Schuhe putzen. Wenn einer noch Schnee an den Schuhen hat, dann drückt er ihm das Bäseli in die Hand. Elsbeth aus der Rislete bringt einen Arm voll Chrisescht in die Schule und verteilt sie. Jeder bekommt für seinen Bank ein Zweiglein, das neben dem versenkten Tintenfass liegt. Darauf befestigen wir unsere roten und weissen Kerzen. Mit den mitgebrachten Äpfeln und Mandarinen wird das Ganze noch bunter und amächeliger. Ein herrlicher Duft durchströmt das strenge Klassenzimmer. Wie wenn es ans Rechnen ginge, kommt der Lehrer herein und nimmt ernst und bedächtig die Stimmgabel hervor. Er schlägt sie an die Pultkante, und wir wissen, dass wir aufstehen müssen. Ein Weihnachtslied folgt dem anderen. Zum Schluss – es fiel dem Lehrer wohl nichts mehr ein – sangen wir: "Des Morgens in der Frühe, da treiben wir die Kühe, la, la, la ..."
Das war ein schöner Schulsilvester.

Eisfeld auf dem Pausenplatz des Schulhauses Wolfgraben.

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

DAEWOO TACUMA

TACUMA
FR. 24'750.–

Die Neuerfindung des Autos, das Multi Purpose Vehicle, fährt auch als DAEWOO TACUMA 2000 CDX Automat vor. Für Fr. 26'250.–. Inbegriffen sind wie beim DAEWOO TACUMA 2000 CDX wegweisendes Design, ABS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Klima-Automatik, Stereo-Radio-Tonband oder -CD-Player, 5 Einzelsitze und drehbarer Beifahrersitz.

20 Jahre

MKOLB

Garage Kolb
Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 31 55

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

www.grueber.ch
info@grueber.ch

aktuell

GESUNDHEITSPROBLEME

In unserem **Similasan-Sortiment** finden Sie sehr wirksame, natürliche Heilmittel – bei Grippe, Husten, Schnupfen, Halsweh etc.

GESUND DURCH DEN WINTER

Jetzt ist es Zeit, etwas für die Steigerung der körpereigenen **Abwehr gegen Erkältungskrankheiten** zu tun. Resistenz-Mittel, Vitaminpräparate, Stärkungsmittel etc. braucht Ihr Körper jetzt.

GESUNDHEITSSCHLAF

Bei Rückenschmerzen, Nackenverspannung, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Schleudertrauma hilft das neue **elsa-Nackenkissen.**

GESCHENKE

In unserem Sortiment finden Sie bestimmt passende Artikel, die sich als Geschenk eignen. Die festliche Verpackung ist bei uns selbstverständlich.

FOTO-ABTEILUNG

Hier finden Sie einfache, gute **Fotoapparate – Filme – Fotoarbeiten** macht unser Foto-Labor (Kodak, Lausanne) innert 1 Tag in bester Qualität. Als beliebtes Geschenk: Fotokalender mit Ihrem eigenen Foto.

WIR BERATEN SIE.

kurt wehrli

papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 86

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2002

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Marietta Hässig

Ortswehr Langnau am Albis

Der 3. September 1939 wurde ein Markstein in der Geschichte. Die deutschen Truppen marschierten in Polen ein und damit wurde der zweite Weltkrieg ausgelöst. Die Generalmobilmachung in unserem Land rief die Wehrmänner unter die Fahnen, und die Daheimgebliebenen hatten zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Jedem war der Ernst der Lage bewusst, sogar die Schüler waren zur Mithilfe aufgerufen.

Die **Krisenjahre** mit Arbeitslosigkeit und Armut in grossen Teilen der Bevölkerung waren eine schlechte Voraussetzung für den wirksamen Einsatz der Wehrmänner. Die Regierung erkannte rasch, dass eine Kriegsfürsorge in Härtefällen den Wehrmännern zusätzliche Unterstützung zukommen lassen musste. Man richtete auch eine Sammelstelle für Wäsche, Kleider und Schuhe ein im evangelischen Pfarrhaus. Ein harter Winter stand vor der Türe.

Der Krieg erfuhr durch den Überfall des mächtigen Russland auf das kleine neutrale Finnland Anfang Dezember 1939 eine weitere Eskalation. Wir damaligen Schulkinder sammelten für die Finnen den "Wochenbatzen", das hat geheissen, dass diejenigen unterstützungswilligen Familien oder Einzelpersonen sich bereit fanden, jede Woche zehn Rappen für das notleidende Finnland zu spenden. Wir Schulkinder sammelten das Geld ein und führten genaue Abrechnung auf den persönlichen Kontiblättern. Natürlich waren wir dankbar, wenn wir nicht für jeden Zehner laufen mussten und uns die Leute einen ganzen Monat auf einmal bezahlten. Manchmal gab es sogar eine Handvoll gedörrter Apfelstückli oder einen Batzen extra.

Ein Vierteljahr Krieg ging zu Ende ohne die geringste Hoffnung auf baldigen Frieden. Die ersten Monate des Jahres 1940 brachten uns schon die Lebensmittelrationierung. Die Rationierungskarten – sie waren leuchtend farbig – mussten wir beim kleinen, gestrengen Fräulein Schwarzenbach auf der Gemeinderatskanzlei entgegennehmen. Es war eine hochoffizielle, ernsthafte Angelegenheit, man musste in der Schlange stehen und warten.

Titelbild: Die freiwillige Dienstleistung in der Ortswehr wurde verdankt mit einem Erinnerungszertifikat (siehe nächste Seite), unterschrieben durch den Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs (Fotos)
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Joos AG

Wir verwirklichen nicht unsere Ideen, sondern Ihre.

Jede Wohnung, jeder Lebensraum hat ein anderes Gesicht. Wir Innendekorateure machen das Make-up. Mit Farbe, Azenten und künstlerischen Formen sorgen wir dafür, dass der Charakter unverwechselbar zum Ausdruck kommt. Ihr Charakter.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Weil im oberen Schulhaus und in der Turnhalle Soldaten einquartiert wurden, hatten wir einige Wochen lang im "Tanzsaal" des "Löwen Unteralbis" Unterricht. Wir genossen vor allem den längeren Schulweg.

Im April 1940 erschienen umfangreiche Weisungen des Eidgenössischen Militärdepartements betreffend den passiven Luftschutz – zum Beispiel mit *"Anleitung zum Erstellen von einfachen Schutzräumen, die unter Erdbodenhöhe liegen müssen"*. Es wird auf die Sprengwirkung von Bomben und Geschossen hingewiesen, auf die Brandgefahr (später Spezialgebiet der Kriegsfeuerwehr), auf die Gasgefahr. Verbilligte Abgabe von Gasmasken an die Zivilbevölkerung wurde vorbereitet. Die Vorschriften über das Verhalten bei Fliegergefahr und Fliegeralarm sollten mit strengster Disziplin befolgt werden. Auch in der Schule übten wir das möglichst rasche Hinunterrennen in den Keller. Allerdings fehlte uns Fünftklässlern der nötige Ernst; wir fanden es einfach glatt, statt zu rechnen, an einem Wettlauf teilzunehmen. Das war jeweils ein Riesenklamauk.

Es wurde immer wieder auf die Erfahrungen im finnisch-russischen Krieg hingewiesen. *"Die örtlichen Luftschutzorganisationen sind dazu ausgebildet und ausgerüstet, um im Kriegsfall den Schutz der Bevölkerung zu übernehmen. Aber die Einwohner selbst müssen, so weit als möglich, nach Kräften mitwirken"*. Es folgte auch ein Aufruf zum Besuch von Samariterkursen. *"Helft alle mit, die volle Bereitschaft zu erstellen. Sie ist für Euch und Eure Angehörigen*

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Innenbegrünungen
Garten-Service

Raumgestaltung und Ambiente im Spiel mit der Natur beeinflussen Ihre Lebensqualität. Für wohltuende grüne Oasen in Büro, Haus und Garten sind wir auch Experten und erfüllen Ihre Träume.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

gleich wichtig wie die Landesverteidigung. Die Kosten sind klein im Vergleich zu dem was Versäumtes im Kriegsfall an Gut und Blut kosten würde. ***Jetzt, solange noch Zeit ist, muss gehandelt werden,*** *so verlangt es der General selbst. Die Armee erwartet, dass das ganze Land seine Pflicht erfüllt".*

Mitte Mai 1940 wird durch den General die sofortige Organisation von **Ortswehren** befohlen. Diese haben in erster Linie Sabotageakte zu bekämpfen und allfälligen Fallschirmtruppen zu begegnen. Die Gemeinderäte haben sofort, das heisst bis zum 18. Mai, einen Kommandanten und einen Stellvertreter vorzuschlagen und für die Organisation das Nötige vorzubereiten.

Die Langnauer Behörden reichten dem Territorialkommando 6, dem unsere Gemeinde unterstellt war, zwei Doppelvorschläge ein, aus welchen **Oskar Brockmann als Kommandant** und **Hans Buser als sein Stellvertreter** ausgewählt wurden. Sie bekleideten früher im Militär den Grad eines Oberleutnants bzw. eines Wachtmeisters. Kommandant Brockmann wohnte mit seiner Frau im oberen Stock des Lehrerhauses Hintermeister am Wolfgraben. Als Schulmädchen und Nachbarin hatte ich Gelegenheit beim Wochenbatzeneinziehen das Ehepaar näher kennen zu lernen. Frau Brockmann spielte ausgezeichnet Klavier und war zu mir immer sehr freundlich. In Ausnahmefällen durfte ich das "Hauptquartier" von Herrn Brockmann betreten. Ich bestaunte die vielen Pläne, die im rauchigen Büro des Kommandanten an den Wänden hingen und die grossen Papierstapel, die sich auf dem Schreibtisch häuften. Verstehen konnte ich wenig, doch meine Verwunderung war gross.

Die Person des Ortswehrchefs war nicht unumstritten, denn bald einmal meldete er beim Gemeinderat seine Wünsche betreffend einheitlicher Kleidung für seine Mannschaft an: Einen wetterfesten, gut schützenden Hut und eine Windjacke. – Es war aber nur ein Dienst in Zivilkleidern – was immer das heissen mochte – und mit eidgenössischer Armbinde vorgesehen, so dass der Gemeinderat, der damals zugegebenermassen sparen musste, das Kreditgesuch ablehnte. Heute setzt man als selbstverständlich voraus, dass jeder eine Windjacke hat, doch damals war dies bei weitem nicht so. Man erwartete also, dass sich die Freiwilligen die notwendige Dienstbekleidung im eigenen Kleiderschrank zusammensuchten.

Im Mai/Juni 1940 meldeten sich 71 Männer freiwillig zum Dienst in der Ortswehr, 5 wurden ausgemustert und die 66 verbleibenden bis zur Vereidigung am 28. Juni 40 auf die stattliche Zahl von 72 erhöht, wobei sich auch 2 Frauen zum Dienst (Sanität) gemeldet hatten.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Top in Sachen Elektroinstallationen.

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung: Das ist unsere Basis für die professionelle Projektierung und kostengünstige Ausführung von Elektroinstallationen aller Art.

ELTOP

Dienstleistungen EKZ

Gartenweg 1 · 8135 Langnau
Telefon 01/713 30 37

Die Vereidigung der Ortswehr beim Schulhaus Wolfgraben.
Foto: Bernhard Fuchs

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

***Altbewährtes** pflegen,*
*aber den Blick für **Neues** offen halten!*

Unter diesem Motto wird es auch künftig bei mir die bekannt grosse Auswahl an Textilien für Damen, Herren und Kinder sowohl für den Tag, als auch für die Nacht geben. Bekannte Marken garantieren für ein stets gutes Preis-/ Leistungsverhältnis, aber auch für Qualität, Passform und Lebensdauer.

Wäsche

Die Chemische Reinigung WILD, die durch ihre Ablage bei mir seit mehr als 8 Jahren in Langnau vertreten ist, bürgt mit ihrem guten Namen für Textilpflege vom Feinsten.

Strümpfe

*Und nun zum **Neuen:***

Eine kleine Auswahl Schuhe und Handtaschen der Marken VIVENTY und GERRY WEBER erweitern seit kurzem das Angebot für die modische Dame.

Socken

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte (unbeschränkt gültig) kaufen Sie alle regulären Artikel günstiger – ein verlockendes Angebot für Ihren bequemen Einkauf im Dorf.

Bademode

Genügend Parkplätze vor dem Haus sowie attraktive Öffnungszeiten (Montag – Freitag von 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr, samstags durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr) sind weitere Argumente auch für Berufstätige und Kunden mit wenig Freizeit.

Chem. Reinigung

Wie wäre es mit einem Versuch?
Vielleicht kann ich Sie überzeugen, dass Sie sich den Weg in eine Nachbar-Gemeinde sparen können.

Zeitschriften

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01 713 39 30 · Fax 01 713 39 90

Die Vereidigung fand unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Platz vor dem oberen Schulhaus statt. Jeder angehende Ortswehrsoldat trug am linken Arm die Binde mit dem weissen Kreuz im roten Feld. Noch nicht dienstpflichtige junge Burschen, die eben noch die Schulbank gedrückt hatten, standen neben älteren und alten Herren, die zum Teil in Uniform und mit Gewehr bewaffnet angetreten waren. Besonders malerisch nahmen sich die Uniformierten aus dem letzten Weltkrieg aus. Nachdem die Eidesformel vom Kommandanten gesprochen und die Schwurfinger in die Höhe gestreckt worden waren, spielte der Langnauer Musikverein die alte Landeshymne "Rufst Du mein Vaterland", und die Singenden waren sich der besonderen Bedeutung dieser ernsten Stunde bewusst. Zur Verabschiedung wandte sich der Regionskommandant mit soldatischen Worten an die Anwesenden.

Rapport der Ortswehr. *Foto: Bernhard Fuchs*

Der Stab setzte sich wie folgt zusammen:

Oskar Brockmann	Jahrgang	1877	Bauingenieur
Hans Buser	"	1889	Stadtförster
Hans Schnorf	"	1895	Schulabwart
Peter Aebli	"	1891	Sekundarlehrer
Walter Schoop	"	1914	Sekundarlehrer

as werbung ag design und kommunikation

ihr partner für werbung

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • Imholz • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
- Internationale Billette und Sonderangebote
- Eurotrain: Das Jugendbillett von 16–26 Jahren
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
- Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

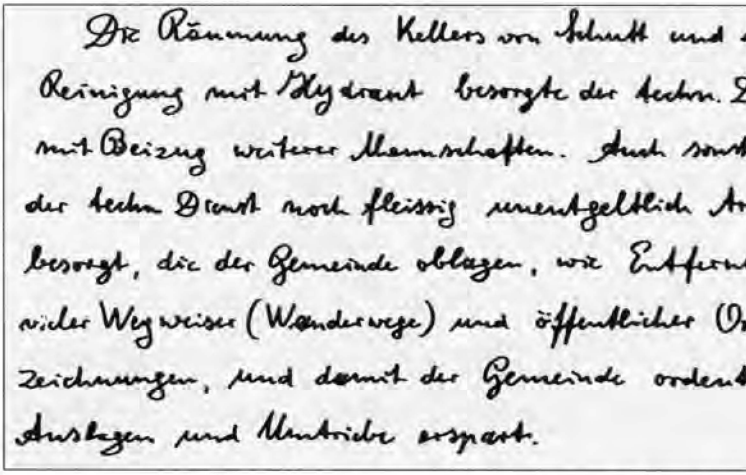
Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Zur Ortswehr gehörte eine Alarmgruppe von 9 Mann, eine Beobachtungsgruppe von 20 Mann, eine Kampfgruppe von 13 Mann, eine Wachgruppe von 7 Mann, der Technische Dienst umfasste 9 Mann, Hilfsdienste und Samariter mit 3 Männern und 3 Frauen. Ferner gehörten zur Ortswehr der Stationsvorstand Bühler der ST-Bahn (heute SZU) und ein Streckenwärter. Die Leitung der Sanitätshilfstelle unterstand 1 Mann und 2 Frauen. Der Bestand der Ortswehr veränderte sich laufend, da junge Männer in die Rekrutenschule einrücken mussten, einige Personen aus der Gemeinde wegzogen und ältere Semester altershalber oder wegen Krankheit austraten.

Kommandant Brockmann, den man oft in Uniform und in Begleitung seines Gehstockes sah, und der sein Amt ohne Zweifel sehr ernst nahm, geriet immer wieder in die Schlagzeilen. In einem Aufgebots-Inserat im "Thalwiler" wurden die Ortswehrsoldaten ihren Nummern entsprechend aufgeboten, so dass ihre Namen gar nicht in Erscheinung traten. Viele machten sich über diese übertriebene Geheimhaltung lustig, obwohl zu bemerken ist, dass man schon damals wusste, dass verräterische Nazis unter uns lebten. Nummern sagten tatsächlich weniger aus als Namen. Verschlüsselungen wurden in militärischen und zivilen Bereichen angewendet, was wohl seine guten Gründe hatte.

Im November 40 hatte der General für das ganze Land die Verdunkelung ab 22 Uhr angeordnet. Meine Grossmutter hatte wie aus der Zauberkiste schwarze


Die Räumung des Kellers von Schutt und die Reinigung mit Hydrant besorgte der techn. Dienst mit Beizug weiterer Mannschaften. Auch sonst hat der techn. Dienst noch fleissig unentgeltliche Arbeiten besorgt, die der Gemeinde oblagen, wie Entfernung wider Wegweiser (Wanderwege) und öffentlicher Ortsbezeichnungen, und damit der Gemeinde ordentlich Auslagen und Umtriebe erspart.

Ausschnitt aus dem Originalbriefe, geschrieben vom Ortswehr-Kommandanten Oskar Brockmann an den Gemeinderat Langnau am 11. November 1940 zwecks Bewilligung weiterer Geldmittel für die Ortswehr.

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Tücher herbei geschafft. An kleinen Haken wurden sie befestigt. In der Dunkelheit mussten meine Mutter und ich auf die Strasse hinunter gehen um nachzuschauen, ob die neuen Vorhänge auch "dicht" waren. Der eine war zu dünn und musste noch mit einem Tischtuch verstärkt werden, und beim hinteren Stubenfenster war noch eine Spalte Licht zu sehen. Die Sache war spannend.

Brot musste zwei Tage alt sein, bevor es in den Verkauf kam. In der Bäckerei Baumann – ich erinnere mich noch gut an den runden, liebenswürdigen Bäcker mit seinem Baseldütsch – also in seiner Bäckerei hing eine Tafel "Brot ist nicht hart, **kein** Brot ist hart".

Gemäss Weisung des Territorialkommandos musste die Gemeinde ein bombensicheres Wachtlokal und zugleich Kommandoposten zur Verfügung halten. Dafür sahen die Behörden den Bierkeller der ehemaligen Brauerei als am geeignetsten an.

Ende November erhielt der Kommandant der Langnauer Ortswehr von Oberstleutnant Bachmann, Chef der Ortswehren, folgende
Weisungen zur Bekämpfung von durchgebrochenen, motorisierten Kolonnen und Tanks
"Unsere Aufgabe: Es muss mit allen Mitteln versucht werden, den Vormarsch von durchgebrochenen, feindlichen Panzerformationen zu verzögern und dieselben zu zerstören. Dabei müssen wir uns klar sein, dass die uns zur Verfügung stehenden behelfsmässigen Mittel kaum ein vollständiges Aufhalten und Vernichten des Gegners erlauben werden. Jede Verzögerung und jeder Teilerfolg sind aber von grösster Wirksamkeit und lohnen einen restlosen Einsatz im Geiste von St. Jakob an der Birs. Die Feldzüge in Polen, Norwegen, wie auch an der Westfront haben eine grosse Zahl von Beispielen gebracht, die beweisen, dass es auch ganz kleinen, vom richtigen Geist beseelten Detachementen möglich ist, einem zahlenmässig und materiell weit überlegenen Gegner wirksam entgegenzutreten. Da, wo defaitistische Stimmung herrschte, vermochten forsch drauflosfahrende kleine Detachemente, sogar einzelne Motorfahrer ganze Einheiten derart in Schreck zu versetzen, dass sie sich widerstandslos gefangen nehmen liessen!
Trotz Durchbruch oder Umfahrung der eigenen Stellung oder benachbarter Stellungen und trotz Gerüchten (oft von feindlichen Agenten und verräterischen Parteigängern ausgestreut), dass gegnerische Detachemente bereits hinter unserer Stellung angelangt seien, haben wir verbissen weiter unsere Pflicht zu tun. Überlassen wir durchgebrochene Tanks vertrauensvoll unseren rückwärtigen Kameraden zur Erledigung.

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Mah Mee

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 60

713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

Marie-Louise Baumann

dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung

Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

Unsere Mittel

Den Ortswehren stehen folgende Mittel für den Abwehrkampf zur Verfügung:

1. *Organisation eines rasch funktionierenden Beobachtungs- und Meldedienstes*
2. *Vorbereitung und Erstellung von Hindernissen*
   a) *von der Truppe vorbereitete Tankhindernisse*
   b) *behelfsmässige Hindernisse*
3. *Verteidigung dieser Hindernisse aus vorbereiteten Stellungen heraus*
4. *Behelfsmässige Tankbekämpfung*
   a) *Werfen oder Legen von Benzinflaschen*
   b) *behelfsmässig erstellte Flammenwerfer*
   c) *leichtentflammbare Flüssigkeiten, die unter den Tanks zur Entzündung gebracht werden*
   d) *Sprengladungen (Tankbüchsen oder behelfsmässige Ladungen)*
   e) *Drahtrollen*
   f) *Blockierung des Getriebes durch Eisenschienen, die unter Ausnützung des toten Winkels in das Getriebe gestossen werden*
   g) *Blenden der Sehschlitze*
   h) *Beschiessung der Sehschlitze des stillstehenden Tanks unter Benützung des toten Winkels*
   i) *Herunterschneiden von Starkstromleitungen*
   j) *Schliessen der Tankfalle*

Baumverhaue wurden durch die Ortswehren eingesetzt, um den Panzern den Weg zu versperren oder wenigstens das rasche Vorstossen des Gegners zu behindern.

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

Audi

Es folgen nun 14 Seiten Anweisungen über Organisation, Vorbereitungen, Material etc. Grosse Bedeutung wird dem Erstellen der Tankhindernisse und behelfsmässigen Sperren beigemessen. Bewachung und Verteidigung der Hindernisse.

Baumverhaue eignen sich bei Strassen durch Wälder. Ein solcher ist auf mindestens 50 Meter Weglänge zu erstellen. Die schräg übereinander gestürzten Bäume sind am Boden zu verpflocken und gegenseitig zu verdrahten. Durch eine schräge Lage der Bäume (Winkel ca 45°) erhalten die Tanks weniger Angriffsmöglichkeiten. Die Lage ist so zu wählen, dass ein seitliches Ausweichen nicht möglich ist.

Behelfsmässige Tankbekämpfung

"Das gut gebaute Hindernis hält die Tanks auf. Wenn seitliches Ausweichen nicht möglich ist, zwingt es zum Anhalten und zum Aussteigen der Besatzung, um die Beseitigung des Hindernisses zu versuchen. Die Methoden und angewendeten Mittel sind nach örtlichen Verhältnissen verschieden. Ihre Vielfältigkeit hängt einerseits von der Initiative der zur Verfügung stehenden Fachleute, dem Opfersinn der ganzen Objektmannschaft und den vorhandenen Mitteln ab. – Irgend welche Begehren um Lieferung von Material oder um Bewilligung von Krediten sind zur Zeit zwecklos, weil ihnen im jetzigen Zeitpunkt nicht entsprochen werden kann. – Nur was auf eigene Initiative beschafft werden kann, steht zur Verfügung."

Es folgen nun Anleitungen zum Herstellen von Benzinflaschen, Anweisungen über das Zünden derselben. Das Werfen erfordert Zielsicherheit, die geübt werden muss. Technik und Taktik des Angriffes sind beschrieben.

Oberstleutnant Bachmann schliesst die Weisungen mit sehr vielen praktischen und gut durchdachten Angaben mit folgenden Worten: *"Vorstehende Anregungen können selbstverständlich durch eigene Kampfideen ergänzt oder verbessert werden. Die Hauptsache ist, dass überall eine den örtlichen Verhältnissen zweckentsprechende Lösung gewählt wird, die Erfolg verspricht, und dass man sich unter keinen Umständen durch die zur Zeit noch bestehende Unmöglichkeit auf Lieferung von Ordonnanz-Material und Mitteln, abhalten lässt, durch eigene Initiative und weitere persönliche Opfer seine Aufgabe zu erfüllen. – Die gefürchtetste Waffe unserer Vorfahren im Kampf gegen die schwer gepanzerten Ritter war der primitive, knorrige Morgenstern, den sich der Mann selbst herstellte. Ich freue mich, feststellen zu können, dass bei den Ortswehrsoldaten dieser alte Geist der praktischen Selbsthilfe weiterlebt, und sicher auch bei der Lösung vorstehender Aufgaben zur Auswirkung kommen wird."*

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie

koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

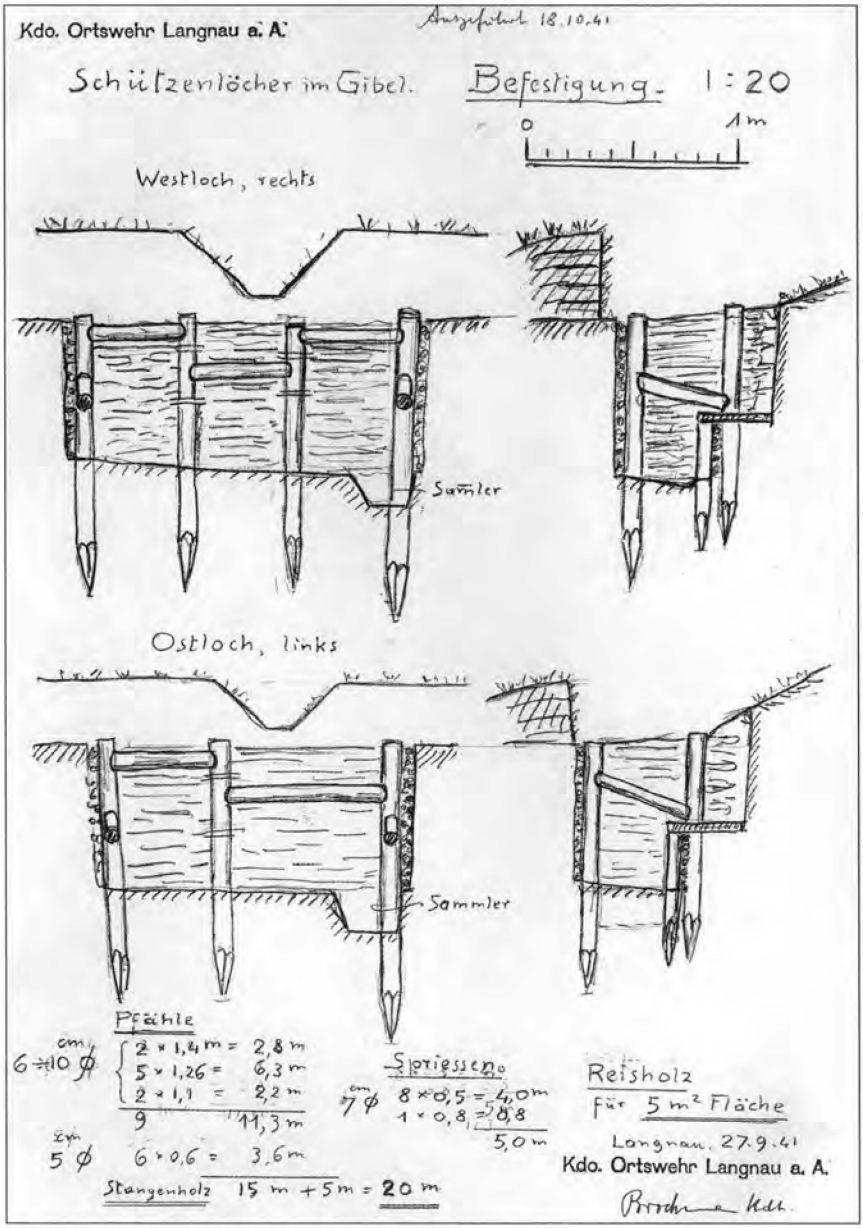
Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11



Zeichnung "Schützenlöcher im Gibel" vom Kommandanten O. Brockmann, Ingenieur ausgeführt.

Bäckerei Konditorei Friederich

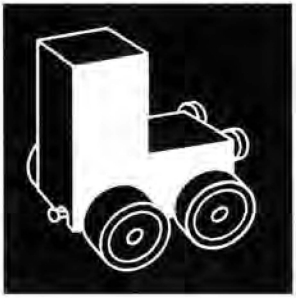
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

Papillon

Kinderboutique
Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Oilily, Amore, Babymini, Babar, Tintin, Caramasov, Monnalisa usw.
Grosse Auswahl an günstigen Einzelstücken.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Karin Grossenbacher
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 33

Mo, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr
Di + Do: 10 – 12, 14 – 18 Uhr
Sa: 10 – 12.30 Uhr

- 11 -

Füllen der Flaschen.

Man mischt in einem geeigneten Blechgefäss gleiche Teile Benzin und Rohöl oder Heizöl oder dergl. und tränkt damit Sägespäne, die zu 1/3 bereits in die Flasche gefüllt wurden. Die Sägespäne verhindern ein rasches Abfliessen des Brennstoffes auf dem Tank.

Die Flasche wird nur etwa 9/10 ihres Inhaltes gefüllt, um die Zerspringungsgefahr herabzumindern.

Der Zapfen wird nur leicht aufgesetzt und keinesfalls zugebunden.

Dann wird das Bastkörbchen entfernt und die Flasche aussen sorgfältig abgewischt.

Die Arbeit ist bei Tageslicht, im Freien auszuführen. Feuer ist streng fernzuhalten. In geschlossenen Räumen besteht wegen der "Dämpfe" Explosionsgefahr, sogar von Funken der Lichtschalter oder entferntem Feuer.

Zündung.

1.) Mit nichtknallendem Feuerwerkkörper (Sternenregen oder Schwärmer)

Der Feuerwerkskörper wird so an der Flasche befestigt, (am besten mit Isolierband), dass das sprühende Ende etwas über den Flaschenboden hinausragt (Skizze) so, dass die Funken nicht direkt auf das Glas treffen. Dadurch wird die Gefahr des Springens in der Hand vermieden.

Man entzünde in dem richtigen Moment vor dem Wurf mit Sturmstreichhölz, damit der Feuerwerkskörper beim Auftreffen nicht schon versprüht hat und dadurch die Zündung versagt.

2.) Mit in Petrol getränkten angezündeten Stofflappen.

Ein genügend langer etwa 20 cm., breiter alter Stofflappen, wird strickartig leicht zusammengedreht und um den Bauch der Flasche gebunden. Vor dem Wurf wird er im richtigen Moment angezündet. Zur Verminderung der Gefahr, dass die Flasche durch die Hitze in der Hand springt, versieht man sie zweckmässig mit einem Isolierstreifen. Ein 4 - 5 cm. breiter Streifen Wellcarton wird auf der glatten Seite mit Kleister bestrichen und rings um die Mitte des Bauches der Flasche aufgeklebt. Da die Enden vorerst nicht gut haften, fixiert man sie mit Stecknadeln aufeinander. Nach dem Trocknen über Nacht klebt der Streifen fest. Der petrolgetränkte Lappen wird erst kurz vor dem Wurf über die Isolierung gebunden, damit diese nicht vollständig durchtränkt wird. Will man die Flaschen längere Zeit vorher vollständig bereitstellen, so kann man die Isolierung vorgängig mit Wasserglas imprägnieren, was das Durchschlagen des Petrols verzögert. Der Lappen soll nirgends direkt das Glas berühren.

Form.No. 2824

Wenn man heute bedenkt, wieviel den "Zivilisten von gestern" zugemutet wurde! Im Laufe von einigen Monaten entwickelten sich die Ortswehren landesweit zu ernstzunehmenden Einsatz-Mannschaften.

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01/713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Für die Fastnachtszeit 1941 verfügte der Regierungsrat, dass öffentliche Maskenbälle, sowie das öffentliche Tragen von Masken, Umzüge und der Verkauf und das Abbrennen von Knallfeuerwerk verboten seien – Im März 41 tritt Bulgarien dem Dreimächtepakt bei (Deutschland, Italien, Japan), bald einmal gefolgt von Jugoslawien.

Die Verknappung der Lebensmittel sollte durch die **"Anbauschlacht"** gemildert werden. Der "Plan Wahlen" sah eine Verdoppelung der Anbaufläche der schweizerischen Landwirtschaft vor. Besitzer und Pächter öffentlicher und privater Landparzellen wurden aufgefordert, alles anbaufähige Land der örtlichen Ackerbaustelle zu melden.

LANGNAU
„LÖWEN" Unteralbis.
Freitag, den 14. März 1941, 19.30 Uhr
Wie bepflanze ich meinen Garten?
Vortrag mit Lichtbildern von Hrn. Kopp, Gartenbaulehrer am Strickhof.
Kartoffel- und Getreidebau.
Vortrag mit Lichtbildern von Hrn. Braun, Landwirtschaftslehrer Wädenswil.
Anschließend Diskussion.
Anbaukommission.

Ein Langnauer Pfarrherr jener Zeit zeigte sich enttäuscht über seine Kartoffelernte. Er hatte sich so grosse Mühe gegeben und seine Stauden trugen nur so kleine grüne Knollen, die sich in keiner Art den herkömmlichen Kartoffeln ähnlich sahen. Der Nachbar mit dem angrenzenden "Pflanzblätz" zeigte ihm dann die zu erwartende Ernte unter der Erde.
Lebensmittelrationen für Mai 1941: 750 g Zucker, 250 g Reis, Hafer und Gerste, 500 g Teigwaren, 250 g Hülsenfrüchte, 500 g Mehl und Mais, 150 g Speisefett oder 1 1/2 dl Speiseöl, 300 g Butter, 250 g Kochbutter oder Speisefett.

Im Februar 1942 hatte der Kommandant der Ortswehr einen **Alarmplan** ausgearbeitet. Alarm wurde ausgelöst durch das Kommando OW 8 Zürich, bzw. durch Reg Kdt. Oberstl. E. Keller-Furrer und ging an den Kommandanten Brockmann oder dessen zwei Stellvertreter.

1. Stufe Alarmbereitschaft:

Ist ein Alarm nicht dringend oder nicht entschieden, so gilt das Stichwort.

1) Bereitschaft erstellen zivil:

Das Stichwort geht vom Kdo an den Alarmchef oder dessen Stellvertreter. Stab und Alarmgruppe werden mit Stichwort aufgeboten. Besammlung erfolgt unauffällig (heimlich) ohne Waffen und ohne Gepäck, aber mit Velo, Horn, Alarmlisten und Schreibzeug.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01/760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Peter Trümpler
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Tel.01/727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Tel. 01/709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Tel. 01/713 10 08

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2002

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstr. 27 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Rüegg Hans-Martin, Haldengasse 1 01 713 03 26
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 01 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 01 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Weidstrasse 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 01 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079/677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 20 26

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 01 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 01 713 38 50
Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihltalstrasse 90 01 771 83 71
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG
Die saubere Lösung

erhältlich bei:

E Berchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Muss der Alarm rasch ausgelöst werden, so gilt das Stichwort:
2) Bereitschaft erstellen mit Gewehr
Besammlung erfolgt in Uniform, 1 Lader Taschenmunition, Gewehr ungeladen, ohne Gepäck, aber mit Alarmzeug wie oben. Es folgt die Bezeichnung der Sammelstellen. 3 Läufer genügen für die Auslösung des Alarms. Alarmchef meldet dem Kdt., sobald ihm 2 Läufer zur Verfügung stehen und umgekehrt.

2. Stufe Alarm der Ortswehr

Der Kdt gibt Stichwort. (Vorher gibt es keinen Alarm, ausser bei Gefahr)
1) Alarm der Ortswehr Braui a) still oder b) mit Horn
2) Alarm der Ortswehr auf Posten a) still oder b) mit Horn
Alarmierung im Falle a) ohne Aufregung, Lärm und Geschrei
Alarmierung im Falle b) laut und mit Doppelhorn an Sihlstrasse und im Dorf
Es gab die folgenden 4 Alarmlisten: Sihlstrasse, Dorf, Langenberg und Rengg.

Strategisch wichtige Punkte in der Gemeinde werden bearbeitet: Sihlbrücke (deren Sprengung im Kriegsfall vorgesehen war), Strassenenge bei Felsen hinter Sihlhüsli, Albis-Übergänge wie "Dunkelgasse" und "Skischneise".
Bemerkung: Fehlendes Werkzeug ist sofort zu melden, ebenso nötige Reparaturen. Verlorengegangenes Werkzeug muss die Mannschaft bezahlen. (!)

Zur Zeit als sich Ortswehrkommandant Brockmann mit den Verteidigungsmöglichkeiten von Langnau auseinandersetzte, erklärte Japan Grossbritannien und den USA den Krieg. Die kriegerischen Ereignisse überstürzten sich. Durch den Angriff der Japaner auf Pearl Harbour und Hawaii erlebten die Amerikaner zum ersten Mal Krieg auf eigenem Territorium. Es folgte die Kriegserklärung Englands an Finnland, Ungarn und Rumänien, kurz darnach erfolgten dieselben Deutschlands und Italiens an Amerika.

Um den bevorstehenden Winter besser überstehen zu können, wurden an Wenigverdienende Holzerkarten zu Fr. 5.- pro Saison abgegeben, die berechtigten im Sihlwald Holz zu sammeln. Höchstens armdicke Äste durften abgeführt werden. Der Förster machte kontrollweise Stichproben. Die vorsichtigen Sammler versteckten die etwas zu dick geratenen Äste wohlweislich unter der dünneren Ware.

Die Volkszählung vom 1.12.41 ergab eine Wohnbevölkerung von 1746 Personen. Die Beschränkung der Niederlassungsfreiheit sollte helfen, die akute Wohnungsnot zu lindern. – Als Folge des Energiesparens wurde die Strassenbeleuchtung eingeschränkt, wobei ja ab 22 Uhr sowieso Verdunkelung ange-

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten · Wärmedämmungen

Wir machen mehr aus ihren Dachräumen.

Nutzen Sie ihren Dachstock! Setzen Sie eine Lukarne auf ihr Dach! Heben Sie ihr Dach an oder bauen Sie ein Dachgeschoss auf ihr Flachdach!

Als spezialisierte Fachleute verwandeln wir ihren Estrich in wunderschöne Wohnräume. In bester Verarbeitungsqualität realisieren wir ihre Ausbauwünsche. Verlangen Sie unverbindlich unsere fachmännische Beratung!

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 06 06 · Fax 01 713 06 39

Kdo. Ortswehr Langnau a. A.

Am 15.5.42 erhaltenes Inventar für die TB Dunkelgrau & Skiseheim.

	Spezr Z 921.a Dunkelgrau	Z 921. c Skiseheim	
Materialkisten (System LBr 3) 4	1	1	1 Stange fehlt gebrochen
Vorhängeschloss	1	1	
Schlüssel (für beide Schlösser alle gleich passend)	2	2	
davon 1 an Wm Holz, 1 an Kpl Gerber } mit Holztafel	—	—	
	1 an Adj Hüttenberg 5.5.42 und Karten		
einfache Behälterschienen	8	12	
Beichelstiele	2	1	
Schmierölcanen	2	1	
Bankklammern	2	2	1 fehlt 28.4.42
Beichel	1	1	
Wischhandfeln	1	1	fehlt 28.11.
Eisenschlegel	1	1	fehlt 28.11.42
Handfäustel	1	1	
Holzkeile	12	4 dicke, ~~16~~ +12 dünne	vom Schlüssel 10.10 gekauft 10.11
Rohrputzlöffel	1	1	

Langnau a., 18.5.42

Kdo. Ortswehr Langnau a. A.

Brosch — Kdt.

Die Unterzeichneten bestätigen den Empfang je eines Schlüssels mit Holztafel, sowie von einer gleichlautenden Inventarliste.

Langnau a., den . . . . 1942 Wm Holz

den 1942 Kpl Gerber

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

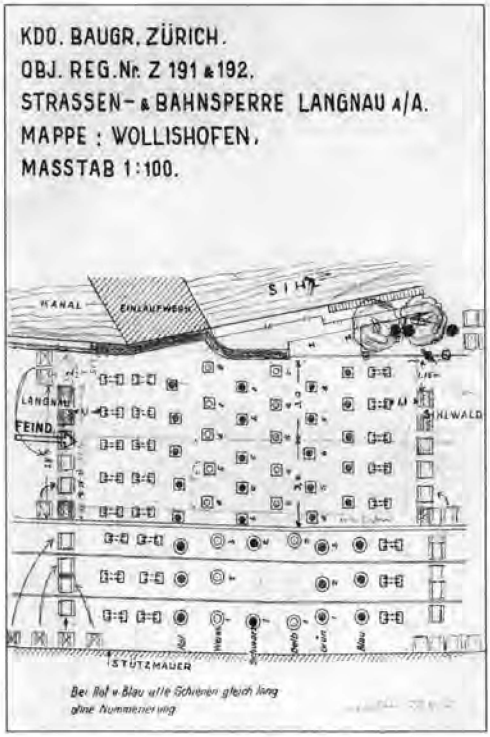
Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

BAUGESCHÄFT
H.M. RÜEGG
8135 Langnau, Haldengasse 1, Tel. 01/713 03 26

ordnet war. – Im März 42 wurde das Fleisch, im Oktober Milch und Brot rationiert. – Der Gesamtsteuerfuss betrug für 1943 210%, und es wurde ein weiteres Jahr der Entbehrungen und der Unsicherheit erwartet.



In Befürchtung eines möglichen Einmarsches feindlicher (deutscher) Truppen, wurden solche Pläne durch Kdo. Baugr. Zürich erstellt, die schematisch eine Strassen- u. Bahnsperre an der Sihlstrasse darstellen.

Im Frühjahr 43 erhielt der Ortswehrkommandant Weisungen vom Ter.Kdo. 6 über die Ausbildung des Kaders der Ortswehr im **Gasdienst.** Die verschiedenen Gaskampfstoffe wurden erklärt und vieles mehr. Gasdisziplin ist: Kenntnis der Gasmaske und peinlich genauer Unterhalt derselben. Der Handhabung der Gasmaske wird sehr grosse Bedeutung zugemessen. Man soll für das Anlegen der Gasmaske direkt vom Gasmaskensack aus nicht mehr als 12 Sekunden benötigen und bei umgehängter Gasmaske sollen nicht mehr als 6 – 8 Sekunden benötigt werden. Wieviele Gasmasken der Langnauer Ortswehr damals zur Verfügung standen, ist nicht bekannt.

Die im Februar 42 ausgearbeitete Alarmliste für die Langnauer Ortswehr musste auf Grund eines Schreibens des Kdo. Der Ortswehr der Stadt Zürich vom Okt 43 auf die Grundlage einer Organisation mit Meldeläufern und Meldefahrern gestellt werden. Da man davon ausging, dass im Ernstfall sowieso nicht mehr telefoniert werden könne. Das Sturmläuten mit den Kirchenglocken bei Alarmübungen der Ortswehr wurde wegen unnötiger Beunruhigung der Bevölkerung ausdrücklich verboten.
Ein Thema, das immer wieder, auch in der heutigen Zeit auftaucht, ist die Gefahr eines Dammbruches beim Sihlsee. In Kriegszeiten ist der Gedanke an ei-

BILDHAUER
PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU a. A.
TEL. 01/713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND
in!aqua®

PIZZA-DOME-HASLEN
Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag
ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Kdo. Ortswehr Langnau a. A.
Tf. 923.228

Langnau A. 29.7.43

Direktion der Sihltalbahn
Selnau Zürich.

betr.
militärische Benützung
des Bahngeleises.

Unsere OW hat die Aufgabe, die Bahn- & Strassensperre bei Km 11,2 Ihrer Bahn einzurichten und dies einzuüben. Zur Sperre gehören 20 schwere Betonblöcke von 50 cm Höhe & 60 cm Länge. Die Hälfte dieser Blöcke möchte ich auf Bahngebiet entlang der dortigen hohen Stützmauer auf kleinen Holzschwellen wie
nach Plan lagern, einerseits damit sie näher an der Einsatzstelle liegen, andererseits um vor der Materialhütte Raum zu gewinnen.

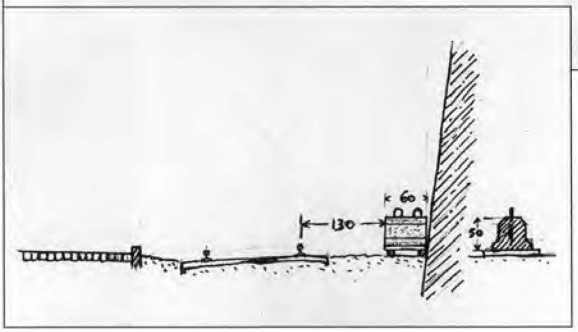
Als ehemaliger Bahnbau-Ingenieur erkenne ich keinen technischen Grund, der diese Lagerung im lichten Abstande von 1,30 m von der nächsten Schiene im Wege steht. Da aber diese militärische Inanspruchnahme des Bahngebietes noch lange Zeit andauern kann, finde ich es am Platze, dass ich die neue Lagerung erst ausführe, nachdem Sie sich dazu ausgesprochen haben.

Kdo. Ortswehr Langnau a. A.

Beilage: Bahnquerschnitt 1:50

Brockmann Oblt.

O. Brockmann
Diplom-Ingenieur
Langnau-Albis



Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 01 713 32 40
Schwandelstrasse 10, 8800 Thalwil Tel. 01 720 23 88

P vis-à-vis

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 39 80

Kommando Reg. 8
Ortswehr der Stadt Zürich

K.P. 13. Okt.1943.

An die
H.H. O.W. Kdt.
Oblt. Brockmann Oskar
Kdt. O.W.Langnau a/A .
Wolfgraben,
L a n g n a u a./A.

Betr. Alarmierung der Ortswehren.

Wir geben Ihnen hiermit Kenntnis folgender Weisung: *

Es ist vorgekommen, dass bei Alarmübungen die O.W. durch das " Sturmgeläute " der Kirchenglocken alarmiert worden ist. Dies ist verboten, da es zu ungewollter Beunruhigung der Bevölkerung führt.
Die Alarmierung ist durch ein Alarmsystem zu organisieren, wobei Meldeläufer oder Meldefahrer zu benützen sind. Das Telephon ist im Ernstfall zum Vornherein als ausgeschaltet zu betrachten und soll daher auch bei Friedensübungen nur ausnahmsweise für die Alarmierung benützt werden.

Kdo. Ortswehr Region 8
der Adjutant:
Wehrle, Oblt.

* des Ter.Kdo. 6, vom 6.1o.43.
Chef der Ortswehren.

ne Bombardierung bezw. Sprengung der Stauanlagen naheliegend. In "normalen" Zeiten gibt es verschiedene andere Ursachen, die zu einem Dammbruch führen könnten: Erdbeben, Ermüdung des Baumaterials etc. Deshalb werden auch immer wieder einmal Wasseralarm geprobt und das Funktionieren der Sirenen geprüft. Im Dez. 43 erreichte den Ortswehrkommandanten ein mit "vertraulich" bezeichneter Befehl des Ter. Kdo. 6 gez. Frizzoni, Oberstlt. Darin wird angeordnet, dass sich die Ortswehren für die Wasseralarm-Organisation dem Gemeinderat, bzw. dem von diesem ernannten Alarmchef zur Verfügung halten müssen.

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

Um Brennmaterial zu sparen, wurden in der Schule "Heizferien" eingeführt. Diese zusätzlichen zwei Wochen schulfrei benützten die Schulkinder mit Begeisterung für Wintersport, meistens fürs Schlitteln.

Am 8. Mai 1945 wurde der **Friedenstag** gefeiert und Churchill, Truman und Stalin bestätigten die Ratifizierung der Kapitulationsurkunde. Mit Freude und Erleichterung feierten wir diesen denkwürdigen Tag. Freudenglocken verkündeten das Ende des grauenhaften Krieges, dies bedeutete aber noch lange nicht das Ende von Elend, Armut und Zerstörung.

Der General erliess folgenden Tagesbefehl: *"Soldaten, wir wollen nun vor allem dem Allmächtigen dafür danken, dass unser Land von den Schrecken des Krieges verschont blieb (...) Unsere Armee war und ist unser Schutz und Schirm. Sie hat uns vor Elend und Leid bewahrt, vor Krieg, Besetzung, Zerstörung, Gefangenschaft und Deportation. Ihr müsst es wissen, Soldaten, und dürft es nicht vergessen: Im Verlaufe von beinahe sechs Jahren wurde unser Land unter verschiedenen Malen schwer bedroht (...) Die Früchte unserer Anstrengungen, Erfahrungen und Prüfungen dürfen nicht verloren gehen (...) Ihr habt getreu Eurem Fahneneid auf Euren Posten ausgeharrt. Ihr habt Euch Eures Vaterlandes würdig erwiesen."*

Langnau a. A.

Schülerspeisung.

Der Schülerspeisung, die letzten Winter so überaus stark frequentiert worden ist, kommt in der kalten Jahreszeit 1943/44 erhöhte Bedeutung zu. Die unterzeichnete Kommission hat deshalb beschlossen, schon mit **Montag, den 29. November 1943 die Abgabe von Milch und Brot** an die Schüler ins Werk zu setzen. Diese Verpflegung ist aber an die Rationierung gebunden und kann nur durchgeführt werden, wenn die Schüler von Hause die nötigen **Milch- und Brotmarken, Mahlzeitencoupons** oder auch **beliebige gültige Coupons der November-Lebensmittelkarte** in die Schule bringen.

Wir bitten die Eltern und Vormünder, den Kindern alle entbehrlichen Coupons (**Hülsenfrüchte, Vollei pulver, Fleisch, Konfitüre-Kompott, Tafelschokolade, Confiserie etc.**) mit in die Schule zu geben, zur Abgabe an die Klassenlehrer.

Dauer der Couponssammlung: 22. bis 27. November 1943.

Speisungen: Je nach Eingang der nötigen Coupons (wir benötigen mehr Coupons als letztes Jahr, da die Vorschriften ganz bedeutend verschärft worden sind) an 3 bis 5 Tagen in der Woche.

Kosten: Pro Speisung 10 Rp. Der Znünibatzen ist von den Schülern, deren Eltern ihn zu bezahlen in der Lage sind, ihren Klassenlehrern abzuliefern. Kinder aus minderbemittelten Kreisen werden ohne Entschädigung zur Speisung zugelassen.

Anmeldungen zur Teilnahme nehmen die Klassenlehrer entgegen, die über den Einzug der Coupons und Znünibatzen Kontrolle führen.

Die Fürsorgekommission der Schulpflege.

Diese Worte galten ebenso für alle, die in Ortswehren, bei den Samaritern, Pfadfindern und in anderen Organisationen Einsätze für unser Land leisteten.

Die Ortswehren sollten einstweilen als Selbstschutz-Organisationen der Gemeinden weiterbestehen, jedoch ohne Übungszwang. Am 14. Januar 1946 war im "Thalwiler" zu lesen, dass die Langnauer Ortswehr gegenwärtig ohne Führung sei, da der umstrittene, übereifrige Ortswehrkommandant Brockmann vom Territorialkommando entlassen worden sei. Sein Nachfolger wurde Sekundarlehrer Walter Schoop und nach dessen Wegzug aus der Gemeinde Schulabwart Hans Schnorf.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN
biona

MALER BLUM
Marcel Blum
SIHLWALDSTR. 9A
CH-8135
LANGNAU A.A.
TEL./FAX
01/ 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH
malen·gipsen·tapezieren·dekorative Techniken/Stucco Veneziano

COUTUREATELIER
MAJA HANGARTNER
MASS-ATELIER FÜR IHRE INDIVIDUELLEN WÜNSCHE
NEUE DORFSTRASSE 2 · 8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 079 776 37 47

Am 1. Januar 41, also sieben Monate nach ihrer Gründung, gab es in unserem Land 2835 Ortswehren, die einen Totalbestand von 127 563 Mann erreichten, was nahezu einem Fünftel des Armeebestandes entsprach.

Nach dem Krieg stellte sich die Frage, ob die Ortswehren auch in der Friedenszeit erhalten bleiben sollten. Angesichts der wertvollen Dienste, wurde ihnen nach einer Übergangslösung vom 21. Mai 1946 mit dem Bundesratsbeschluss vom 7. Juni 1949 vorerst eine neue äussere Gestalt gegeben: die Ortswehren wurden Formationen des Territorialdienstes, denen die Erfüllung der territorialdienstlichen Aufgaben in Ortschaften und Betrieben übertragen wurden.

Da in den Nachkriegsjahren der Nachwuchs an hilfsdienstpflichtigen Ortswehrsoldaten immer mehr zurück ging, mussten bereits 1954 zahlreiche Ortswehren zusammengelegt werden, und ihre Rekrutierungsgebiete mussten regional vergrössert werden. Damit wurde die Beibehaltung der Ortswehren mit ihrer ursprünglichen Aufgabe als örtlich gebundene Bewachungsformation in Frage gestellt. Am 31. Mai 1967 wurden die Ortswehren aufgelöst. Damit ist eine Organisation verschwunden, die durch die besonderen Gegebenheiten des Zweiten Weltkrieges entstanden war.

Die Bedeutung der Ortswehren liegt weniger im rein militärischen als vor allem im politisch psychologischen Bereich. Sie haben sich während des Krieges als Sammelstellen gut gesinnter Bürger, als Zentren des Widerstandswillens des Volkes und als lokale Verteidigungsorganisation bewährt. In der Bereitschaft der Ortswehrangehörigen, über ihre gesetzliche Pflicht hinaus der Landesverteidigung zu dienen, liegt eine höchste Steigerung des schweizerischen Milizgedankens, dessen Wesen in der Verpflichtung jedes Einzelnen zum Dienst am Ganzen liegt. Die Feststellung, dass die Bedeutung der Ortswehren mehr im Moralischen als im Militärtechnischen lag, tut ihrem Wert keinen Abbruch – im Gegenteil. Die Ortswehren drückten entschlossenen Widerstandswillen gegen die braune Diktatur aus. Trotz aller Schwächen, die ihnen anhaften, haben sie unserem Land unschätzbare Dienste geleistet.

Quellenangaben:

Gemeinde-Archiv Langnau a.A.
Ortsgeschichtliche Publikation Band 4
"Langnau im 20. Jahrhundert 1926 -1950" von Paul Meier
Der Fourier 1980
"Vor vierzig Jahren: Aufstellung der Ortswehren", Kurz

Musik Burki

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 01 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079 403 51 11 + 079 370 80 19

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Zum Rücktritt des Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Thomas Meyer dankt an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2001 den Einwohnern für die Teilnahme und benutzt die Gelegenheit, all den vielen Einwohnerinnen und Einwohnern herzlich zu danken, die einen positiven und wertvollen Beitrag für unser Zusammenleben, für ein friedliches Miteinander, leisten. Das ohne Lärm, ohne persönliche Ambitionen, still und bescheiden. Er dankt insbesondere den vielen Behördenmitgliedern, die seit Jahren ihre Arbeit gemacht haben und machen, ohne je in die Schlagzeilen zu kommen. Ebenso dankt er der Verwaltung, noch darf er diese mit Stolz und darum vielleicht etwas übertrieben als "meine Verwaltung" bezeichnen, für ihren wertvollen Service Public. Nur frustrierte Bürger nehmen Beamtenwitze ernst. Die Leute der Verwaltung sind mit dem Dorf verbunden und setzen sich ein. Thomas Meyer dankt auch den Dorfvereinen. Sie sind der Klimafaktor für ein lebendiges Dorf. Er bittet um Nachsicht, wenn der Gemeinderat nicht immer jedem finanziellen Begehren entsprechen kann. Grosszügig sein mit fremdem Geld (sprich Steuergeld, das man nicht selber erwirtschaftet hat) ist allzu billig. Er wünscht den Vereinen, dass sie blühen und Erfolge geniessen.

Thomas Meyer bedankt sich auch bei all den guten und anonymen Seelen im Dorf, die ganz persönlich und leise Gutes tun, in der Nachbarhilfe, indem sie für andere da sind. Sie bringen Wärme ins Dorf! Er führt aus, dass es ihm nicht gelungen sei, das Schiff "Langnau" fehlerlos über 12 Jahre zu steuern. Wenn er da und dort angeeckt sei, vielleicht auch enttäuscht habe, bittet er um Nachsicht. Er verabschiedet sich heute von den Einwohnern als sehr nachdenklicher Mensch. Dass sich die Welt in den vergangenen 12 Jahren stark verändert hat, ist eine Platitüde, und dass das Jahr 2001 mit vielen schwarzen Ereignissen verbunden ist, darüber wurde bereits viel geschrieben. Auch Langnau wird ohne Bedauern oder mit Bedauern? – diese Seite 2001 umblättern. Es ist viel ge-

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Willkommen im Haus des guten Klanges
Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01/710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079/688 04 58

schehen. Unter der Vorgabe von tatsächlichen, aber lösbaren Problemen sind private Retourkutschen gefahren worden. Man muss in der Politik Enttäuschungen ertragen können. Es schmerzt aber doch, wenn man erkennen muss, wie der Ruf des eigenen Dorfes – mutwillig oder fahrlässig – demontiert wird, wenn Langnau nur noch als Synonym für Missgunst, Streit, Hass steht. Der Name unseres Dorfes ist heute bekannter als auch schon, aber er ist negativ besetzt. Das hat Langnau nicht verdient. Das war vor 25 Jahren nicht so, das war vor 12 Jahren nicht so, das war vor vier Jahren nicht so. Das ist neu! Das ist unerträglich! Das muss sich ändern! Die Einwohnerinnen und Einwohner haben es am 3. Februar 2002 in der Hand, die sieben richtigen Leute zu wählen!

Mit Langnau soll es endlich wieder aufwärts gehen. Der Gemeindepräsident verabschiedet sich von den Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Grundsatz altgedienter Bundespolitiker "servir et disparaitre". Er wünscht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie deren Familien und dem Dorf alles Gute, eine friedliche Adventszeit, fröhliche Feiertage und für 2002 Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Persönliche Worte des "Alt"-Gemeindepräsidenten Thomas Meyer aus einem Brief vom 12. März 2002 an die Redaktion:

"Persönlichen Erinnerungen haftet immer etwas Intimes und Zufälliges an. Ein ehrlicher Satz oder eine unbeabsichtigte Auslassung kann beim Gegenüber jahrelang im falschen Hals stecken bleiben und zur falschen Zeit und am falschen Ort Husten provozieren.
Die Gedanken sind frei und sollen es bleiben. Diese Freiheit nehme auch ich in Anspruch. Es widerstrebt mir, mit deutlichen und kritischen Worten erneut Wunden aufzureissen und öffentlich einen – wenn auch zaghaften – Friedensprozess zu stören. Gewisse Dinge und Vorgänge kann man aber nicht ungeschehen machen, indem man sie rosarot und himmelblau überpinselt. Die Meinungen sind zur Zeit bei den meisten ohnehin gemacht, die Weichen gestellt, und für eine differenzierte und faire Rückschau ist es offensichtlich noch zu früh. Lassen wir es für heute gut sein und blicken wir nach vorne."

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

265 PS. NO COMMENT.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi» UND «WRX STi PRODRIVE».

So nahe kam noch keine Strassenversion an den Rallye-Champion heran: 265 PS. 343 Nm/4000 min. Von 0 auf 100 in 5,5 Sek. Impreza Turbo 4WD «WRX STi». Und – mit exklusivem Aerodynamik-Kit – «WRX STi Prodrive». Für grenzenlosen Fahrspass. Und kompromisslose Sicherheit. Sport-Fahrwerk, Turbo-Intercooler, Brembo-Rennbremsanlage mit Sport-ABS, 6-Gang-Sportgetriebe, 4x4-Vorsprung und 3-Jahres-Garantie inkl.

SUBARU

Active Driving, Active Safety

Beatrice Hodel, Schulleiterin

TaV – ein neues Schulkonzept für die Schüler von heute

Vor zwei Jahren startete die Schuleinheit Im Widmer in das Projekt Teilautonome Volksschule (TaV). Was beinhaltet der Begriff TaV, welche Ziele sollen erreicht werden, welches sind die Änderungen für Schulkinder, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörde?

TaV ist im Kanton Zürich der Begriff für eine geleitete Schule. Eine Schulleitung steht ihr und damit dem Lehrpersonal vor. Die Schulpflege gibt Kompetenzen an die geleitete Schule ab. Diese wird dadurch teilautonom und erhält damit eine höhere Eigenverantwortung. Der TaV- Einstieg der Schuleinheit Im Widmer löste an den Langnauer Schulen einen Entwicklungsschub aus. Dieser äussert sich im Antrag der beiden Schuleinheiten Wolfgraben und Vorder Zelg an die Schulpflege ab Schuljahr 2002/03 auch teilautonom zu werden. An der Gemeindeversammlung vom 13.6.02 werden die Stimmberechtigten von Langnau dem Antrag hoffentlich ihre Zustimmung geben.

Qualitätssicherung bringt Schulqualität

Die Teilautonomie soll sich vor allem auf die Schulqualität auswirken. Die Schule setzt sich überprüfbare Qualitätsziele, deren Erreichen durch die Schule selbst und durch externe Stellen (Bildungsdirektion) überprüft werden. Das Team der Schuleinheit Im Widmer erarbeitete zu diesem Zweck ein pädagogisches Leitbild, in welchem die Ziele festgelegt sind. Im Schulprogramm ist definiert, welche Schwerpunkte pro Schuljahr gesetzt werden und wie diese realisiert werden sollen.

Teilautonome Volksschule

"Erweiterte Gestaltungsräume werden von der einzelnen Schule in eigener Verantwortung ausgefüllt, allerdings im Rahmen kantonaler Vorgaben! Dies ist die Vision teilautonomer Volksschulen. Umgesetzt wird sie im pädagogischen Handeln, über verstärkte Zusammenarbeit und Schulleitung, über ein zielbestimmendes, immer wieder zu überprüfendes Schulprogramm. Dabei sind die Lernenden und das schulische Umfeld in die pädagogische Schwerpunktsetzung einbezogen. Gemeinsam entwickelt sich die Schule."

Siehe www.tav.ch

Weniger Bürokratie, mehr Effizienz

Die Schulpflege wird durch die Schulleitung von täglichen Arbeiten entlastet und kann sich so vermehrt längerfristigen (strategischen) Aufgaben widmen. Für Anliegen aus der Eltern-, Lehrer-, Schülerschaft ist die Schulleiterin die erste Anlaufstelle. Viele Fragen können so schon in erster Instanz beantwortet werden.

Rentenanstalt
Swiss Life

www.swisslife.ch

Get the Swiss Life Feeling

Ihr persönlicher Berater in allen
Vorsorge - und Versicherungsbelangen:

Heinz Frey
Sihltalstrasse 90
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 771 83 71
Mobil 079 421 10 01

EXPO.02
Official Partner

Schule im Umbruch, wir sind auf Kurs!
Die geleitete Schule ist ein Teil der geplanten Veränderungen an der Volksschule. Sie ist der Unterbau auf dem weitere Reformschritte aufbauen. Die Zürcher Volksschulreform, die dieses Jahr zur Abstimmung kommt, beinhaltet nebst der geleiteten Schule unter anderem auch die definitive Einführung von Blockzeiten, computerunterstützten Lernformen, Elternmitsprache und Englisch ab der Unterstufe.

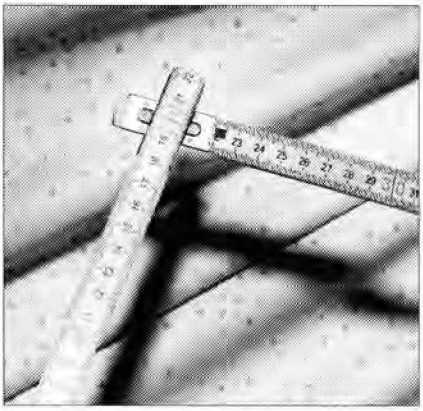
Schülermitsprache
Die Schülermitsprache ist an der Schuleinheit Im Widmer Realität. Aus jeder Klasse sind zwei Schülerräte abgeordnet. Diese vertreten die Meinung ihrer Klasse im Rat und tragen die Entscheide des Schülerrates wieder in ihre Klassen zurück.
Anlässlich der Umgestaltung unseres Pausenplatzes wurde die ganze Planung, die Auswahl der Spielgeräte sowie die Standorte in einem demokratischen Prozess ermittelt. Es galt auch bei den Anwohnern um Verständnis zu werben. Die Schülerratssitzung mit interessierten und auch besorgten AnwohnerInnen ist mir in guter Erinnerung. Es war eindrücklich, wie sachlich und engagiert sich die Schülerräte für ihren Pausenplatz einsetzten. Nach zähen Verhandlungen

Die neue Kletteranlage auf dem Pausenplatz des Schulhauses Im Widmer.
Foto: B. Hodel

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

DAEWOO TACUMA

TACUMA
FR. 24'750.–

Die Neuerfindung des Autos, das Multi Purpose Vehicle, fährt auch als DAEWOO TACUMA 2000 CDX Automat vor. Für Fr. 26'250.–. Inbegriffen sind wie beim DAEWOO TACUMA 2000 CDX wegweisendes Design, ABS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Klima-Automatik, Stereo-Radio-Tonband oder -CD-Player, 5 Einzelsitze und drehbarer Beifahrersitz.

20 Jahre

MKOLB

Garage Kolb
Sihltalstrasse 69
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 31 55

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

konnten wir uns auf einen guten Kompromiss einigen. Im letzten Sommer wurde der neue Pausenplatz gebaut. Er ist bei Gross und Klein äusserst beliebt. Den Schülerrat haben wir in der bewährten Form beibehalten, denn es ergeben sich immer wieder neue "Geschäfte" die es zu beraten und entscheiden gilt.

Elternmitsprache? Eltern mit Sprache!

Elternmitsprache ist an TaV-Schulen erwünscht. An jeder Klasse wird in diesem Jahr ein **Elternrat** gegründet. Dieser dient der Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und soll eine Plattform für den Austausch zwischen Eltern und LehrerInnen sein.

Im Herbst 2002 wollen wir analog zum Schülerrat einen **Widmerrat** gründen. Dort werden Anliegen besprochen welche nicht einzelne Klassen, sondern die ganze Schule betreffen. Leider mussten wir feststellen, dass das Bedürfnis der Elternschaft in einem Elternrat mitzuwirken recht klein ist. Laut Umfrage vom August 2001 fühlen sich die meisten Eltern ausreichend informiert und können sich genügend einbringen. Wir nehmen dies als Kompliment für unsere Informationspolitik, freuen uns aber trotzdem, wenn sich Eltern finden lassen, die Lust an einer vertieften Zusammenarbeit mit der Schule haben.

Aus Überzeugung teilautonom ....

Die beiden ersten TaV-Jahre haben pädagogische Freiräume geschaffen und viel positive und kreative Energie freigesetzt. Nebst den schon erwähnten Entwicklungsschwerpunkten haben wir ein Götti-Lehrer-System eingeführt, üben uns im kollegialen Feedback, trainieren uns an Computerworkshops, führen pädagogische Grundsatzdiskussionen, starten klassenübergreifende Aktionen oder kochen am Kreativtag einen Risotto.

Das alles ist nur mit einem engagierten Team möglich. Einem Kollegium das hinter der Idee "TaV" steht. Gemeinsam arbeiten wir an einer neuen Schule. An der Schule für heute und morgen.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01 713 27 17

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00	**den**	09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30	**Schulferien**	06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	11.00-21.00
Di	08.30-21.00
Mi	08.30-21.00
Do	08.30-21.00
Fr	08.30-21.00*
Sa	08.30-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

BAUMSCHULEN GRUEBER + REICHENBACH

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

www.grueber.ch
info@grueber.ch

AUTO PARKIEREN –
bei uns kein Problem.
Wir haben genügend Kundenparkplätze!

... und jetzt wieder

aktuell

WEDRO STÄRKUNGS-DRAGEES sind rein pflanzlich. Sie enthalten eine Kombination von vier Pflanzenextrakten aus Ginseng, Ginko, Weissdorn und Knoblauch. Bei Müdigkeit, Vergesslichkeit, nach Krankheit, Gedächtnisschwäche und Schwindelgefühl haben sie eine gute Wirkung. Verlangen Sie Muster.

ARTISCHOCKEN-DRAGEES **von Sanhelios** verbessern die Fettverdauung – sie fördern die Cholesterinausscheidung und bremsen die körpereigene Cholesterinproduktion.

HEUSCHNUPFEN Gegen allergischen Schnupfen, Augenbeschwerden, trockene und wunde Nase, Juckreiz führen wir die bewährten **Similasan-Präparate.**

NEU IM SORTIMENT **Burgerstein Vitamin-Präparate** sind naturrein und bei uns neu im Sortiment.

WIR BERATEN SIE.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 87

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2002

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Unteralbis

Einleitung

Das Bauernhaus im Unteralbis soll aus Steinen der Schnabelburg erbaut worden sein. So jedenfalls war die Ansicht des Lehrers Paul Gimpert, der sich sehr eingehend mit der Langnauer Geschichte befasst hat. Er will festgestellt haben, dass die in der Kellermauer eingebrachten Steine die selben Steinhauermerkmale haben, wie sie Steine auf der Schnabelburg aufwiesen. Da Paul Gimpert als sehr zuverlässiger Ortshistoriker galt, ist seine Behauptung nicht ohne weiteres zu verwerfen, allerdings bleibt er den Beweis für seine Aussage schuldig. Deshalb ein Versuch, herauszufinden, aus welcher Zeit das ehemalige Bauernhaus und die angegliederte Wagnerei stammen.

Die Zeit der Scheller

Auf dem Oberalbis stand schon seit dem ausgehenden Mittelalter ein Restaurant, das für Reisende, die den Pass überquerten, als willkommene Zwischenstation diente, auch sollen hier und im Unteralbis jeweils die Pferde gewechselt worden sein. In dieser Wirtschaft arbeitete Adam Scheller als *"Wirts Knecht, ledig"* und Verena Hüsli als *"Wirts Magd, ledig"*. Die beiden kamen sich offensichtlich näher, denn im Januar 1605 gebar Verena Hüsli einen Sohn. Er wurde am 20. Januar in der Kirche zu Thalwil auf den Namen Ulrich Scheller getauft. Der Pfarrer notierte neben dem Taufeintrag: *"unehelich... sind vor dem Ehgricht in Zürich gscheiden worden"*. Am 25. November des folgenden Jahres heiratete Adam Scheller wieder. Mit seiner nun legal angetrauten Frau Elsbeth Schmid zeugte er noch eine Tochter Barbara, die am 9. Februar 1607 getauft wurde. Das Familienleben der beiden wurde abrupt unterbrochen, denn am 6. Dezember desselben Jahres *"starb Adam Scheller, des Wirts Knecht, uf em Albis, lag nur 5 Tag krank, ein starker junger Mann"*.

Ulrich Scheller, der *"uneheliche"* Sohn hingegen heiratet am 1. Oktober 1630 Elsbeth Schäppi von Oberrieden. Mit ihr hat er 5 Kinder: Esther, Vreni, Hans Heinrich, Samuel und Margaretha. Nach dem letzten Kind stirbt Elsbeth Schäppi. Dass sie bis jetzt auch auf dem Albis gewohnt haben ist anzunehmen, denn er wird als *"ab dem Albis"* genannt.

Titelbild: Das Haus Brütsch im Unteralbis, von Süden her aufgenommen, 2002

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs (Fotos)
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Joos AG

Sind Sie auf dem Holzweg?

Vielleicht träumen Sie von einem wunderschönen Parkett, mit Sorgfalt ausgewählt, perfekt verlegt, wohnlich und warm, pflegeleicht und naturnah. Wir zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile, Muster und Farben, Unterschiede und Kosten.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Im Oktober 1654 heiratet er wieder. Mit seiner zweiten Frau Magdalena Bühler hat er weitere 5 Kinder. Er ist also stolzer Vater von 10 Kindern, wobei bei der Geburt Ulrichs, des Jüngsten, das Älteste bereits 29 Jahre alt ist. So könnte also der Onkel jünger gewesen sein als seine Neffen! Schon vor dieser Heirat aber ist Ulrich Scheller offensichtlich in den Unteralbis gezogen, denn in den Notariatsprotokollen von Knonau, das damals zuständig war für Handänderungen in Langnau, finden wir 1653 seinen Namen im Zusammenhang mit einem Hausverkauf:

Ausschnitt aus dem Strassenprojekt einer neuen Albispassstrasse 1830

"Uli Scheller unden am Albis gibt einer ganzen Wacht Langnau (das Versprechen) *wegen dessen, dass er sinen Hus und Heimb Heinrich Zürrer ze kauffen geben und hiermit sin Wachtgrächtigkeit verwürkt hat. Ihm aber Kraft sin bittlichs Anhalten ein ganzer Wacht ihn wieder für einen Wachtgnossen auffgnommen, dergestalt will er noch Güeter in der Wacht hat, das er wieder möge bauen aber solches nit mer wie gschächen ist, gegen einen Frömbden verkaufen ... ...so versprächen ich* (Uli) *für mich und minen Erben solches Hus, wann ich wieder eins bauwe dargestalt nit gägen einen Frömbden verkauffen, sondern dass wann sölliches geschächen würde, sölle ein Wacht nit anzenämmen haben, sondern darum ab und hinwegwisen... ...Auch ist er wieder zu einem Gmeindgnossen ufgenommen, dergestalt dass er den Inzug geben sölle, als wenn er erst in die Wacht und Gmeind als ein Fremder zogen were."*

Ulrich Scheller scheint einen grossen Fehler gemacht zu haben, denn er hat sein Haus und Heim an den auswärtigen Heinrich Zürrer verkauft. Damit verliert er das "Bürgerrecht" der Wacht Langnau (Teil der politischen Gemeinde Thalwil bis 1711), das als Servitut mit dem Grundstück verbunden ist und

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 01 713 06 06
Fax 01 713 06 39

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Wild'sche Karte 1880

nun offenbar an Heinrich Zürrer übergegangen ist. Da er aber weitere Güter in Langnau besitzt, wird er auf sein Bitten hin wieder in die Wacht Langnau aufgenommen, muss aber erneut seinen *"Inzug"*, also eine Einkaufssumme, leisten. Im protokollierten Eintrag verspricht er, falls er wieder ein Haus baue, es nie wieder einem Auswärtigen zu verkaufen.
Da er also sein erstes Heim verkauft hat, ist anzunehmen, dass er sich im Unteralbis ein neues Wohnhaus gebaut hat, vielleicht auch um für seine zweite Frau und die Kinder ein Dach über dem Kopf und eine Existenz zu haben. Den Beleg dafür liefert wiederum das Notariatsprotokoll. Am ersten August 1655 ist ein Schuldbrief eingetragen. Uli Scheller *"unden am Albis"* leiht sich 300 Gulden von Uli Syfrig zu Thalwil. Zur Sicherheit gibt er sein *"Hus und Heimen, Schür und Baumgarten, 4 Mannwerch, stosst oben und vornen an Heinrich. Zürrers Baumgarten, unden an Samuel Brändlis Acher, hinden an Wolfgraben"* als Pfand. Er hat also in unmittelbarer Nähe seines einstigen Anwesens ein Bauernwohnhaus mit den nötigen Betriebsgebäuden erbaut, und ist nun Nachbar seines Käufers geworden.

In einem weiteren Schuldbrief vom Mai 1665 sind noch nähere Angaben zum Heimwesen des Uli Scheller ersichtlich. Er leiht sich vom Bernhard Frymann aus dem Rütibol 100 Gulden und gibt als Sicherheit *"Hus und Schür,*

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Altbewährtes *pflegen, aber den Blick für* ***Neues*** *offen halten!*

Unter diesem Motto wird es auch künftig bei mir die bekannt grosse Auswahl an Textilien für Damen, Herren und Kinder sowohl für den Tag, als auch für die Nacht geben. Bekannte Marken garantieren für ein stets gutes Preis-/ Leistungsverhältnis, aber auch für Qualität, Passform und Lebensdauer.

Wäsche

Die Chemische Reinigung WILD, die durch ihre Ablage bei mir seit mehr als 9 Jahren in Langnau vertreten ist, bürgt mit ihrem guten Namen für Textilpflege vom Feinsten.

Strümpfe

Und nun zum ***Neuen:***

Eine kleine Auswahl Schuhe und Handtaschen erweitern seit kurzem das Angebot für die modische Dame.

Socken

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte (unbeschränkt gültig) kaufen Sie alle regulären Artikel günstiger – ein verlockendes Angebot für Ihren bequemen Einkauf im Dorf.

Bademode

Genügend Parkplätze vor dem Haus sowie attraktive Öffnungszeiten (Montag – Freitag von 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr, samstags durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr) sind weitere Argumente auch für Berufstätige und Kunden mit wenig Freizeit.

Chem. Reinigung

Wie wäre es mit einem Versuch?
Vielleicht kann ich Sie überzeugen, dass Sie sich den Weg in eine Nachbar-Gemeinde sparen können.

Zeitschriften

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau a/A · Tel. 01 713 39 30 · Fax 01 713 39 90

Unteralbis, Blick gegen Zürich um 1900

Schwynstall, Krutgarten und Husmatten, 6 Mannwerch gross und 1½ Juchart Acher alles aneinander gelegen. Stosst an die Strass gegen Zürich, 2. an Wolfgraben...” Gebäude, Grösse und Lage sind nun genauer bezeichnet: Das Anwesen grenzt an die Albisstrasse!

Zwischen 1668 und 1672 scheint Uli Scheller gestorben zu sein, einen entsprechenden Eintrag im Sterberegister der Kirche Thalwil fehlt allerdings. Am 23. Februar 1672 kaufen die Mutter Magdalena Bühler *“Uli Schellers sel. unden am Albis Ehewib”* und ihr Bruder Ruedi Bühler zu Üerzlikon als Vormund ihrer Kinder, ihren Stiefsohn aus erster Ehe des Ulrich Schellers, Samuel aus. Zur Sicherheit verpfändet sie: “*Hus und Heimen, Krutgarten, samt einem Infang, 2 Chüi sömmerigs und winterigs, auch 1½ Juchart Acher aneinander gelegen. Stosst an die Strass gegen Zürich, 2. an Wolfgraben, 3. an Eichholzers...”* Das Heimwesen reicht also um ganzjährig 2 Kühe zu halten, ein nicht allzu grosser Betrieb. Da zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich noch drei Kinder zu Hause gewohnt haben, musste der Ertrag für 4 Personen reichen.

Vier Jahre später, 1676, ist Hans Jacob Scheller als ältester Sohn aus zweiter Ehe Besitzer des Anwesens. Allerdings scheint er verschuldet zu sein, denn

Ihr zuverlässiger Druckpartner

Ebnöther Joos AG • Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 043 377 81 11
Fax 043 377 81 14 • ISDN 043 377 81 15 • info@ebnoetherjoos.ch

print & publishing

Papillon

Kinderboutique

Bébé- und Kindermode bis 16 Jahre.

Burberry, Pampolina, Hummelsheim, Red+Blu, Amore, Babar, Caramasov, Monnalisa, Superga, Lili Gaufrette, Floriane, Donald, usw.

Grosse Auswahl an günstigen Einzelstücken.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Karin Grossenbacher
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 33

Mo, Mi, Fr: 14 – 18 Uhr
Di + Do: 10 – 12, 14 – 18 Uhr
Sa: 10 – 12.30 Uhr

www.kinderboutique-papillon.ch

Ofenkacheln aus dem unteren Hausteil

Heinrich Kleiner, der Wirt auf dem Albis, leiht sich von den minderjährigen Geschwistern des Hans Jacob 500 Gulden und setzt als Pfand seine von Hans Jacob abgekauften Landstücke ein. Hans Jacob selber muss, wohl um eine Schuld bei Kleiner zu begleichen, sein Haus und seinen Hof als Pfand in des Kleiners Schuldbrief setzen. Er verpfändet sich also gegenüber seinen Geschwistern mit dem Haus, in dem sie alle wohnen.
1692 erscheint Hans Jacob zum letzten Mal in den Akten als der Besitzer im Unteralbis. Im November 1752 nimmt Jakob Scheller, Hans Heinrichen sel. Sohn, bei den Gebrüdern Caspar in Wollishofen Geld auf. Sein Pfandeintrag lautet: *"das von Grossvater Jacob Scheller erkaufte... ...Haus und Hofstatt, Schür und Krautgarten, Hausmatte und Acker, alles 4 Jucharten gross in einem Einfang"*.

Seine Tochter Barbara heiratet den Johannes Nägeli von Kilchberg. Sie verkaufen am 26. Oktober 1789 einige Landstücke und ihre Behausung unten am Albis dem Richter Jakob Suter in der Rinderweid zu Langnau. Im Anhang regelt sie noch: *"Solle auch zu diesem Kauf gehören, ihr der Verkäuferin Vieh, Hausrat, Schiff und Geschirr, was Namens und Gattung alles... ...die Verkäuferin behält sich vor, alles zu nutzen bis zu ihrem Tode"*
Etwas scheint aber mit diesem Verkauf nicht ganz geklappt zu haben, vielleicht konnte der Suter nicht zahlen, denn 1791 benötigt Barbara Nägeli-Scheller Geld und gibt als Pfand alle ihre Gebäude, die sie noch im Unteralbis besitzt, und ein Verweis bezeichnet sie näher, als die Gebäude, die im Schuldbrief an die Gebrüder Caspar genannt werden. Also ist Suter entweder gar nie, oder nur sehr kurzfristig Eigentümer gewesen. Umsomehr als Barbara Scheller, *"Johann Nägelis Ehefrau"* am 6. Oktober 1796 auf öffentlicher Gant ihr ganzes Heimwesen verkauft.

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01/713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • Imholz • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
• Internationale Billette und Sonderangebote
• Eurotrain: Das Jugendbillett von 16–26 Jahren
• Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
• B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
• Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
• Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa + So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Familie Leuthold vor ihrem Hause, um 1910

Die Zeit der Schärer

Heinrich Rellstab, der Müller zu Langnau und Jacob Widmer erwerben sich einige Grundstücke. Den Rest des Landes mit den Gebäuden gehen ins Eigentum von Heini Schärer über.

Heini Schärers Grossvater, Diethelm Schärer hat im Oktober 1715 von den minderjährigen Kindern des Löwenwirtes für 458 Gulden und 23 Schilling Haus und Güeter abgekauft. Um welche es sich handelt ist nicht klar. Sicherlich aber um Gebäude im Unteralbis, denn er ist Nachbar der Wirtschaft Löwen. Das nachbarschaftliche Verhältnis mit dem Löwenwirt, der ein recht rauher Geselle war, scheint nicht eben gut gewesen zu sein. Das beweist ein Eintrag in den Gerichtsakten der Landvogtei Knonau vom 16. Dezember 1717: *"Schlag- und Schältungsspänigkeit Diethelm Schärers und Frau gegen den Wirt Hans Georg Schwizer... ...dass die gegeneinander geflossenen Schältungen so wohl von den Wybern als Männern obrigkeitlich aufgehebt seien... ...und deswegen weil der Wirt den Schärer auf dessen Boden angegriffen und seiner Frau einen Streich gegeben...* Der Wirt wird dazu verurteilt, die Arzt und Gerichtskosten zu übernehmen. Aber der Friede hält nicht

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 31
Fax 01 713 32 74

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**
- **Exklusivste Fischküche im Sihltal**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Samstag Ruhetag – Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet
Montag bis Freitag: 10.00 – 01.00 Uhr

Wagnerei Leuthold um 1915

lange, im August 1718 wird Diethelm Schärers Frau gebüsst, da sie dem Wirt einen Schaden verursacht hat. Aus dieser Ehe gehen 12 Kinder hervor, wovon 4 schon im Kindsalter sterben. Nun ist also Diethelms Enkel Heini Schärer Eigentümer der Liegenschaft, sie wird so beschrieben: *"Eine Behausung und Hofstatt, Scheune und Stallung, s.v. Schweinestall, Krautgarten, Hausmatte und Acker, alles ungefähr 4 Jucharten gross. Stosst oben gegen Albis an die Landstrasse auf Zürich, 2. vornen an Richter Suters in der Rinderweid Ruchmatte, 3. unten an folgenden Haslenacker, 4. hinten an den Bach und Jacob Widmers Haus und Weid."*

Die Brüder Heinrich und Johannes (Miteigentümer) kaufen ihre Schwester Esther aus dem väterlichen Erbe aus und teilen das geerbte Anwesen 1823 unter sich auf. Johannes übernimmt *"eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil, eine halbe Scheune und Stallung, der vordere Teil"*, sowie einen Achtel an der Trotte. Sein Bruder Heinrich erhält *"eine halbe Behausung, der untere Teil, eine halbe Scheune und Stallung, ebenfalls der untere Teil, Krautgarten, Hausmatte und Acker, eine halbe Scheune und Stallung, der hintere Teil"* und ebenfalls einen Achtel an der Trotte. Was bis jetzt gemeinsam bewohnt und beworben wurde, ist fortan unter zwei Eigentümern aufgeteilt.

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Mah Mee

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 60

gut investieren

Bauunternehmung AG

BACHMANN

Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

Das Haus von der Südseite, um 1905

Das geteilte Haus

Der untere, östliche Teil

Während den folgenden 15 Jahren bewirtschaften die beiden Brüder das Anwesen gemeinsam. 1839 aber verkauft Heinrich seinen Erbteil an einer öffentlichen Gant an Rudolf Kloter ab dem Schnabelberg.

Kloter ist mit Barbara Schärer, der Schwester des ledigen Heinrich, verheiratet und benötigt neuen Wohnraum, denn sein Heim auf dem Schnabelberg hat er bereits 1829 der Stadt Zürich verkauft. Laut Kaufvertrag muss er noch bis Ende Jahr das Land bewirtschaften, dann übernimmt es die Stadt, um es aufzuforsten. So treffen wir um diese Zeit noch weitere Familien, die ehemals auf dem Schnabelberg wohnten, nun im Dorfe Langnau an.

Aus seinem Kaufvertrag lässt sich die Grösse des Heimes ersehen: *"Eine halbe Behausung und Hofstatt, der untere Teil. Eine halbe Scheune und Stallung, auch der untere Teil, sowie solches geteilt und Verkäufer besessen hat. Krautgarten, Hausmatte und Acker, alles ungfähr zwei Juchart gross, unden am Albis gelegen, der untere Teil.*

Stosst oben an Johannes Schärer Acker...

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01/713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Bäckerei • Café • Konditorei
Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.30 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.30 – 16.00 durchgehend

Die Eltern Albert und Anna Selina Leuthold mit den drei Töchtern Rosalie, Selina und Luise, 1924

Ein halbe Juchart ungfahr Acker, genannt in der Haslen, der untere Teil
Anderthalb Juchart Holz und Streue, genannt Berg- oder Gotthardholz, der obere Teil.
Ein Vierling Acker, genannt Baumächerli, der Vorderteil.
Eine halbe Scheune und Stallung, der Hinterteil
Ein Vierling Reben, genannt Höflireben, der Vorderteil.
Anbedungen:

1. *Käufer mag obiges Heimwesen mit Martini 1839 antreten.*
2. *Verkäufer behaltet sich unverheiratetenhalbs Platz in der Stube, Kuchi, Keller und ein eigen Kammer zu nutzen vor.*
4. *In diesem Kauf soll noch sein Anteil an den Kirchenörtern, so auch sein Anteil am Pflug gehören*

Noch vor dem Tode Rudolf Kloters, er stirbt am 5. Mai 1855, kauft sein Sohn Rudolf 1847 seine drei Brüder, mit Einwilligung der Eltern, aus dem väterlichen und mütterlichen Erbe aus und wird alleiniger Besitzer des unteren Teils. Seine Mutter Barbara stirbt im Januar 1864. Noch bis zum Jahre 1891 wohnt und arbeitet Rudolf Kloter im Unteralbis. Ob er wohl gesundheitlich angeschlagen ist? denn er verkauft seinen Anteil am 4. Mai an Albert Leuthold und stirbt, 68-jährig, am 15. November des selben Jahres.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

1969

Der obere, westliche Teil

Hier bleibt bis 1850 Johannes Schärer der Eigentümer. Einen Hinweis auf die Vorbesitzer des Hauses ersehen wir 1837, als er mit seinem Schwager Rudolf Kloter das Vorder- respektive Hinterteil des "Scheller"ackers tauscht. Noch heute trägt eine Wiese oberhalb des Hauses, am Albishang den Namen Schellerwiese.

Am 16. Mai 1850 verkauft Schärer an Jakob Toggweiler aus Gattikon sein im Unteralbis gelegenes Heimwesen. Der seinerseits veräussert es für 7291 Franken dem Conrad Hausheer von Wollishofen dazu *"der Anteil an einem Weiberort und die Hälfte an einem Männerort, letzterer in der Treppen in der Kirche Langnau, und der Anteil an einem laufenden Brunnen"*. Beigefügte Anmerkung des Kanzlisten: *"für welche Objekte indessen die Kanzlei nicht garantieren kann."*
An Fahrhabe ist nur wenig dabei, nämlich ein Küchengestell, eine Baumleiter, eine Heuleiter und das vorhandene Heu und Stroh.

Für 100 Franken verkauft Hausheer 1866 ein in seinem Land in der Haslen befindliche Quelle an Jakob Müller und Heinrich Salzmann in der Haslen.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 31 41, Fax 01/713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

MALER BLUM
Marcel Blum

SIHLWALDSTR. 9A
CH-8135
LANGNAU A.A.
TEL./FAX
01/ 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen·gipsen·tapezieren·dekorative Techniken/Stucco Veneziano

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01/713 39 80

Unteralbis, 1975

Die beiden sind berechtigt im hausheerschen Land eine Brunnenstube und eine Wasserleitung bis zu ihrem Hause zu errichten. Hausheer anderseits aber darf in einem Umkreis von 5 Schuh nicht mehr mit Jauche, sondern nur noch mit Asche düngen. Ein Jahr später, 1867, geht der halbe Wohnteil käuflich an Jakob Huber *ab dem Albis* über. Er hat die selben "Düngevorschriften" wie Hausheer einzuhalten.

Am 21. Oktober 1902 wechselt der Wohnteil abermals den Eigentümer.
Jakob Huber, Heinrichen sel., hat seinem Enkel Albert Leuthold-Schwarzenbach, Wagner von Horgen, wohnhaft im Unteralbis, verkauft und überträgt diesem zu Eigentum. In welchem Kaufe die einzige Tochter des Verkäufers, die Mutter des Käufers, Witwe Anna Carolina Leuthold, geb. Huber im Unteralbis, ihre Zustimmung erteilt.
Bisher eine halbe Behausung und halbe Scheune:
Ein Wohnhaus mit Werkstätte und Hofstatt, der obere Teil. Einen Anteil am laufenden Brunnen. Eine halbe Scheune und Stallung, der vordere Teil.
Mit diesem Kauf ist nun wieder das ganze Haus mit den zugehörigen Scheunen und Landstücken für ein paar Jahre in einer Hand vereinigt.

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Pflanzen-Markt
Gärtnerei/Gartenbedarf

Ein umfassendes Sortiment in vielfältiger Pracht, da treffen Sie Ihre Wahl.
Sie geniessen in unserer Umgebung eine zauberhafte Stimmung.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Telefon 01/713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Das Innere der Wagnerei, um 1930

Jakob Albert Leuthold als Wagner baut einen Teil des Hauses in eine Wagnerei um und sein Betrieb läuft gut. So gut, dass er Mitarbeiter einstellen muss. Die beiden Wagnergesellen Ulrich Schmid und Heinrich Kronauer aber wagnern nicht nur, sie verstehen sich auch ausgezeichnet mit den beiden Töchtern des Meisters, Rosalie und Selina. Für die dritte Tochter, Luise, interessiert sich der als Pferdeknecht im Nachbarhause angestellte Albert Brütsch. Die drei Paare heiraten, Kronauer zieht nach Schaffhausen, Brütsch und Schmid bleiben im Unteralbis. Albert Brütsch bewohnt den oberen, Schmid den unteren Teil des Hauses. Er betreibt die Wagnerei weiter bis zu seinem Tode. 1977 wird Rosalie Schmid Alleineigentümerin des unteren Hausteiles, der Wagnerbetrieb wird eingestellt und, da es vertraglich so abgemacht worden war, nach ihrem Tode in den Besitz der Familie Brütsch übergeführt.

Heute, 2002, gehört der obere Teil, seit dem Tode der Eltern 1987, Yolanda und Albert (Ali) Brütsch. Der untere Hausteil ist seit 1999 im Besitze der Erbengemeinschaft Schmid-Leuthold.

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 26 00
FOTOKOPIEN

biona

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01/713 11 21

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01/760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Sport-
Körper-
Erholungs-
Fussreflexzonen-
Massagen

Montag bis Freitag
auf Voranmeldung

Christina Cavallasca
dipl. Masseurin, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
079/677 01 49, 01/481 78 86

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2002

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Oberrenggstr. 27 079/404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 01 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 01 713 49 33

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 01 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Lilo, Psychotherapeutin GFK/EABP
Weidstrasse 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079/423 06 56

Reprotechnik
Pro Repro AG, Freddy Fuhrer,
Rütibohlstrasse 1 01 713 12 50

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079/677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 09 19

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 01 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 01 713 38 50
Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihltalstrasse 90 01 771 83 71
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80

Zahnarzt:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 28 25

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG
Die saubere Lösung

erhältlich bei:

EBerchtold
Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Oekonomiegebäude, um 1975

Zusammenfassung

Das Haus ist mit grösster Wahrscheinlichkeit zwischen 1653 und 1655 erbaut worden, das sagt aber noch gar nichts aus, ob darin Steine von der Schnabelburg verbaut worden waren. Nachforschungen über das 1969 abgerissene Nachbarhaus könnten zeigen, ob es sich hier um das von Scherrer an den *"Frömbden"* Heinrich Zürrer verkaufte Haus handelt.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 67.1*	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 121.1+2	*Pfarrbuch Thalwil*
	E III / 121.5	*Haushaltrödel Thalwil*
	E III / 67.4	*Haushaltrödel Langnau*
	E II / 700.106	*Bevölkerungsverzeichnis Thalwil*
	B XI 300 - 329	*Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a + d	*Brandassekuranzbücher*
	BVII	*Gerichtsprotokolle Landvogtei Knonau*
Langnauer Geschichte Band 5		
Familie Albert Brütsch:		*mündliche Auskunft*

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 - TELEFON 01/713 27 04

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01/713 03 04 • Fax 01/713 03 07

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis
Squash
Kinder-paradies
«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio
modischer
Sport-Shop
Bistro
«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad
www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, TEL. 01/713 10 22
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

GALA – Gewerbe-Ausstellung Langnau am Albis

Schön, dass wir Sie an dieser Stelle begrüssen dürfen. Wir freuen uns auf ein tolles Wiedersehen. Nach 1992 und 1997, wird nun 2002 die dritte Ausgabe der Gewerbe-Ausstellung Langnau am Albis auf dem Schwerzigelände stattfinden.

In bekannter Umgebung werden viele Begegnungen, interessante Gespräche, angeregte Diskussionen kommuniziert. Bei fröhlichem Zusammentreffen erleben alle unvergessliche Stunden. Drei besondere Tage, die das Dorfgeschehen prägen.

Mitglieder vom Gewerbeverein und einige öffentliche Dienste präsentieren Ihnen eine tolle Ausstellung. Sie erhalten viel Wissenwertes konzentriert an einem Ort.

Unternehmer mit Fachkompetenz!
Alle beteiligten Firmen, ob Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, sind engagierte Unternehmer die ihre Leistungen professionell ausführen. Mit ihrer Fachkompetenz sind Inhaber und Mitarbeitende gefordert und

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz *Vordere Grundstr. 4* *Hauslieferung*
8135 Langnau a.A. *Tel. 01-713 15 33*

Sie als Besucher fordern uns mit vielen Fragen! Aus einem ersten Kontakt entsteht vielleicht eine gelungene Zusammenarbeit. Ein Wunschdenken für beide Seiten, das in Erfüllung gehen kann – schön wäre es.

Das Angebot in Langnau darf sich sehen lassen. Auch wenn nicht alles angeboten werden kann, ist die Palette umfangreich. Sie haben vielleicht gar nicht gewusst, dass es das in Langnau gibt. Dazu ist die GALA wie geschaffen, um sich ein Bild zu machen, welche Unternehmen vor Ort sind.

Öffentliche Dienste

Auch diese Dienstleistungen gehören eigentlich zum täglichen Bedarf. Das Zusammenspiel von privater und öffentlicher Hand wirkt gemeinsam. Auftraggeber und Auftragnehmer stehen sich nahe und sind für die Bevölkerung bereit.

Bauen, Versorgen, Sicherheit, Veranstaltungen und vieles mehr, beide Seiten sind immer im Einsatz. Mit dem gemeinsamen Wirken profitieren die Menschen die hier wohnen.

Alle Fotos stammen von der GALA 1997

Suech'sch es Auto?
Also...

...mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau
Telefon 01/713 32 31

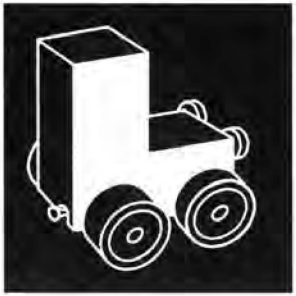
Audi

Ein lohnender Besuch

Liebe Langnauerinnen und Langnauer, nehmen Sie sich an diesem Oktoberwochenende etwas Zeit. Die Aussteller sind vorbereitet und freuen sich auf den Besuch. Sie werden staunen was Sie alles an Neuem erfahren, was Sie spannendes erleben und welchen Nutzen Sie beziehen können. Profitieren Sie von einem Rundgang durch die GALA, es lohnt sich wirklich.
Das OK GALA, der Gewerbeverein mit allen Ausstellern danken Ihnen.

Öffnungszeiten Ausstellung

Freitag,	25. Okt.	17.00–22.00 Uhr
Samstag,	26. Okt.	10.00–22.00 Uhr
Sonntag,	27. Okt.	10.00–18.00 Uhr



Autofahrschule

Michael Piasko
Staatl. dipl. Fahrlehrer

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Oberrenggstrasse 27, 8135 Langnau a. A.
Tel. 01/713 09 10, Natel 079/404 42 44

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 27 42
Fax 01/713 27 42
Natel 079/667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Vereine führen die Restauration
Auch in diesem Jahr werden alle Verpflegungsstationen durch Langnauer Dorfvereine geführt. Das Angebot wird reichhaltig und vielfältig sein. Die Menüs wurden mit allen Beteiligten besprochen, mit neuen Ideen erweitert und die Auswahl verbessert. Es hat sicher für jeden Geschmack etwas Feines dabei.

Die Mitglieder der Vereine sind keine Profis, ihr Engagement und Einsatz wird aber gross sein. Müssen Sie einmal etwas Geduld aufbringen, werden Sie mit gutem Essen belohnt. Was Sie aufgetischt erhalten, ist frisch zubereitet und auf Tellern angerichtet. Auch in dieser Hinsicht lohnt es sich an der GALA zu verweilen und sich von den Kochkünsten überraschen zu lassen.

Die Vereine mit ihren aktiven Mitgliedern freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher zu verwöhnen. Sie halten das Versprechen, dass Sie gut verpflegt werden.

Öffnungszeiten Restauration

Freitag,	25. Okt.	17.00–02.00 Uhr
Samstag,	26. Okt.	10.00–02.00 Uhr
Sonntag,	27. Okt.	10.00–20.00 Uhr

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

MRT

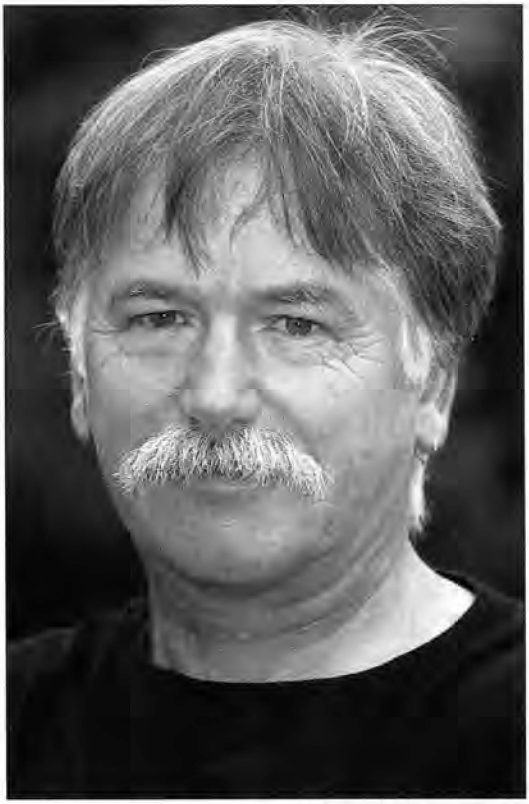
- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 30 11

Marietta Hässig

Lehrer Bernhard Fuchs geht in Pension



Rund vierzig Jahre war er Lehrer an der Mittelstufe in unserem Dorf. Durch die Folgen eines Unfalles hat er den Plan, Turnlehrer zu werden, aufgegeben und wurde Primarlehrer. Sein vorsichtiger Vater fand es geraten, den Sohn von einem Berufsberater beurteilen zu lassen. Dieser fand, der junge Mann würde sich für den Beruf eines Fotografen oder eines Lehrers eignen. Dem Lehrerberuf wurde der Vorzug gegeben, weil es schliesslich immer Lehrer braucht, und weil man als Staatsangestellter einen gesicherten Beruf hat. So wurde der junge Bernhard am Lehrerseminar Rickenbach SZ ausgebildet. Seine erste Anstellung im Schulhaus auf dem Haggenegg-Pass im Unteryberg-Gebiet war eine echte Herausforderung: Er war Lehrer einer Gesamtschule, was heisst, dass er immer mindestens zwei bis drei Klassen gleichzeitig unterrichtete und dies bei einem Taglohn von 18 Franken, daneben musste er auch das Schulzimmer heizen, was sich romantisch anhört, aber auch seine schmutzige Seite hatte. Nach drei Wochen beschloss er einen Stellenwechsel in den Kanton Zürich bei einem Taglohn von immerhin 50 Franken.

In den vergangenen vierzig Jahren in Langnau hat sich vieles verändert, vor allem auch die Haltung der Kinder dem Lehrer gegenüber. Während die Kinder der Siebzigerjahre noch recht verschlossen und scheu waren, den Herrn Lehrer im vorneherein respektierten, weil er schliesslich im Lehramt diesen Respekt "von Amtes wegen" verdiente, so wurden die späteren Schülerge-

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

nerationen immer aufgeschlossener und direkter. Respekt verschaffte man sich nicht mehr, weil man der Lehrer war, sondern weil man als Mensch etwas leistete und darstellte, das Respekt heischte. Man durfte aber auch ohne weiteres einmal Schwäche zeigen und das Kopfweh wurde einem nachgesehen.

Bernhard Fuchs schaut zufrieden auf seine Lehrerlaufbahn zurück, er konnte sehr viel vermitteln und hat eigentlich wenig grossen Ärger erlebt. Mit den Schulreformen, die in den letzten Jahren aus dem Büro Buschor zu Hauf eingefahren sind, konnte er gut leben. Er ist überzeugt, dass das neue Konzept der "Teilautonomen Volksschule" eine echte Verbesserung und eine Erleichterung für die Lehrer bedeutet.

Und jetzt wie weiter nach der Pensionierung? Ein Schmunzeln macht sich breit auf dem Gesicht des noch wenig gealterten Mannes. Der Berufsberater hatte damals gar nicht schlecht getippt, als er ihm den Beruf eines Fotografen zuwies. Mit den Jahren ist aus dem Hobbyfotografen ein bestausgewiesener Berufsfotograf geworden, der "nebenbei" viel leistete und sich zum spezialisierten Theaterfotografen durchmauserte. Seine Schwarz-weiss-Aufnahmen, die er auch im eigenen Labor entwickelt, sind oft kleine Kunstwerke, die allgemeine Anerkennung und Bewunderung finden.

Und wir von der Langnauerpost können nur betonen, dass wir uns sehr glücklich schätzen, Bernhard Fuchs zu unseren langjährigen, ausgezeichneten Mitarbeitern zu zählen. Sein Fundus an alten und neuen Fotos – er sammelt schon seit Jahrzehnten – ist für uns und nicht zuletzt für unsere Gemeinde von unschätzbarem Wert.

Wir gratulieren dem pensionierten Lehrer und unserem Kollegen von Herzen und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Denn niemand ist so gross, und reicht er zu den Sternen
eh dass er etwas kann, muss er's bescheiden lernen.

Spitteler

(Spruch links an der Turnhallenwand Wolfgraben beim Eingang)

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice
Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 713 36 75, Fax 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 01 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079 403 51 11 + 079 370 80 19

Willkommen im Haus des guten Klanges
Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe
Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 / 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01/710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079/688 04 58

Marietta Hässig

75 Jahre "Singdrossel"

Der lustige Pflanzenvogel im winzigen Pärklein oberhalb des Gemeindehauses erinnert die Vorübergehenden an dieses Ereignis. Diese originelle Drossel wurde der Gemeinde vom Jubilaren zum Geschenk gemacht, wirklich eine gute Idee!

Der Vereinsgeschichte entnehmen wir, dass am 11. September 1927 im Hotel "Bahnhof" die Gründungsversammlung stattgefunden hat. Der 1906 gegründete Ornithologische Verein Sihltal entsprach den Erwartungen einiger Mitglieder nicht mehr, sie wollten sich vermehrt für die Singvögel in der Region einsetzen. Die Unbill der Zeit, Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit machten der kleinen Gruppe von Idealisten zu schaffen. Dies zeigt auch die Feststellung, dass 1933 der Mitgliederbeitrag von fünf auf vier Franken herabgesetzt wurde. Im gleichen Jahr hiess es, dass der Weltbund des Vogelschutzes mit 100'000 Unterschriften bei Mussolini gegen den Vogelmord (Leimruten etc.) protestierte.

Foto: Bernhard Fuchs

Peter Welte

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Schreinerei

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 00 28
Fax 01 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Dienstag und Mittwoch Ruhetag!

Herbstzeit = Wildzeit
"Wild-Spezialitäten"
Einfach besser!

Seit einem Jahr unter neuer Leitung.
Wir empfehlen uns für Ihre Feste und Anlässe aller Art.
Ihre Familie Lindinger und Team

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 01 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agent
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 01 709 09 39

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Telefon 01 713 10 08

Eine Riesenarbeit machte für den Verein die Nistkastenkontrolle aus. Sie erstreckte sich vom Risweg in Oberleimbach bis zum Albishorn und umfasste ca. 900 Kästen und zehn Futterautomaten. Die engagierten Vogelschützer waren auch oft mit Skiern und Rucksack unterwegs, und kaum einer dachte, was für ihn persönlich dabei von Nutzen sein könnte. An der GV von 1955 wurde im Restaurant "Rank" mit 31 Ja gegen 16 Nein beschlossen, in der Nachbargemeinde Adliswil einen neuen Vogelschutzverein mit Namen "Specht" zu gründen. Nach der Teilung des Vereinsvermögens erhielten "Specht" und "Singdrossel" je Fr. 552.92 und die Nistkästen auf Adliswiler Boden fielen ebenso dem "Specht" zu. Es setzte sich die Erkenntnis durch, dass Vogelschutz ohne nachhaltigen Naturschutz nicht genügen kann. An der GV von 1973 wurde eine Namensänderung beschlossen. Der Verein für Vogelschutz und Pflege hiess nun "Singdrossel", Verein für Natur- und Vogelschutz in Langnau. Um zu zeigen, dass die Gewichtung des Begriffes "Naturschutz" ernst gemeint war, wurde 1974 der erste Amphibien-Weiher in Fronarbeit gebaut. In den nachfolgenden sieben Jahren pflanzte die "Singdrossel" 1,05 Kilometer Wildhecken, die 5 Meter breit sind und den idealen Lebensraum für gewisse Singvögel bilden.

1975 wurde unterhalb des ersten Weihers im Streumätteli ein zweiter ausgehoben. Der dritte und vorläufig letzte Amphibien-Weiher wurde im September 1983 zusammen mit dem Kiwanis-Club geschaffen.

Es ist sehr bemerkenswert, dass Menschen verschiedenster Altersstufen sich in den Dienst des Natur- und Vogelschutzes stellen, wobei sie dort auch immer wieder Gelegenheit für sportliche Tätigkeit haben, wie Laufen, Freiübungen, Klettern, Durchatmen usw. Ihnen allen, die sich in diesem, der Erhaltung unserer Natur und der gefiederten Mitgeschöpfe, aktiv widmenden Verein betätigen, dem Vorstand, dem langjährigen Präsidenten, ihnen allen sei für ihr sinnvolles Tun gedankt und zu ihrem Jubiläum gratuliert.

Vogelpflegestation in Langnau!

Die Vogelpflegestation Langnau befindet sich im Striempel,
André Mauley, Natel 079 416 16 70

• Fusspflege

- Kosmetische Fusspflege
- Nagel-Spangen & Prothetik
- Wickel gegen Cellulite

Marlene Müller

- Anti-Stress-Wickel
- Jafra Cosmetics
- Nail Cosmetics

Sihltalstrasse 80 · 8135 Langnau a/A · Telefon 01 713 49 33

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

01 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 01 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

EKZ Mitglied der aspo

Marietta Hässig

In eigener Sache – 50 Jahre Langnauerpost

Im Frühling 1984 äusserten wir uns "in eigener Sache" zur 50. Ausgabe der Langnauerpost. Ja, es müsste sich jetzt eigentlich um Nr. 100 handeln, aber es ist halt erst Nr. 87, weil zwei Unterbrechungen die Herausgabe störten.

Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Herbst 1952 Nr. 1

LIEBE MITBÜRGER

UND MITBÜRGERINNEN!

Für Sie wurde die Langnauerpost geschaffen, die wir Ihnen mit Vergnügen zustellen. Seit weit über 100 Jahren hat sich dank der steten Treue der hiesigen Einwohnerschaft ein blühender Handwerks- und Gewerbestand entwickelt. Gewiss dürfte es Sie interessieren, was darüber in eingehenderer Weise ein Langnauer, der sich seit Jahren unserer Lokalgeschichte annimmt zu sagen weiss. ❧ Einen goldenen Boden hat das Handwerk . . . so sagt es wenigstens ein altes Sprichwort. Leider ging darüber in den letzten Jahrzehnten die schwere Walze der Industrialisierung hinweg und mit ihr als Gefolge die Massenware und der . . . «billige Jakob». Für den Kleingewerbetreibenden stellt sich heute die Frage des SEINS oder NICHTSEINS! ❧ Handwerklich saubere und gewissenhafte Arbeitsleistung bei vernünftigen Preisen sind wohl eine Voraussetzung, aber nicht eine Bedingung des Erfolges. Es bedarf auch Ihrer Anteilnahme, das heisst Ihrer bewussten Berücksichtigung der Langnauer Geschäfte, wodurch Sie Ihren Mitbürgern Arbeit und Verdienst erhalten.

Mit freundlichem Gruss

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU AM ÄLBIS

Andreas Hässig, in Langnau geboren und in Langnau geblieben, wünschte sich, in seiner neu gegründeten Buchdruckerei, ein Dorfblatt herauszugeben. Der tragende Gedanke war, den Kontakt zwischen der Dorfbevölkerung – es waren damals etwa ein Drittel der heutigen Zahl – und dem ortsansässigen Handwerk und Gewerbe zu vertiefen. Gleichzeitig sollte es auch Werbung für das eigene, junge Unternehmen sein. Langnau war damals noch weit weg von Zürich. Die Sihltalbahn fuhr noch stündlich und die Autos auf der Sihlstrasse konnten noch gezählt werden. Die Pendler, die in der Stadt ihrer Arbeit nachgingen,waren noch nicht so zahlreich, was sich in den kommenden Jahren allerdings bald änderte. Noch gab es in unserem Dorf einen Johann Müller, der Radios reparierte, ein Strumpfstübli, das Nylonstrümpfe flickte, einen Schneider im Gartendörfli, der sich sogar anerbot, chemisch zu reinigende Kleidungsstücke abzuholen und nach der Reinigung wieder ins Haus zu bringen – er war nicht motorisiert. Dass der Milchmann täglich das Milchkesseli gemäss Eintrag im Milchbüchlein füllte und auch, wenn gewünscht, ein Mödeli Anke dazulegte, verstand sich von selbst. Am Monatsende wurde abgerechnet.

GARAGE ROLF SCHENZER

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

DIE VIER NEUEN VON SUBARU AUF EINEN BLICK.

DER NEUE FORESTER 4WD: SPORTWAGEN, LIMOUSINE, VAN UND OFF-ROADER.

Die Power – 177 PS im Turbo-Modell – eines Sportwagens. Der Komfort einer Limousine. Das Platzangebot eines Vans. Und das Fahrverhalten eines Off-Roaders. Im neuen Forester 4WD. Mit überarbeitetem Design, bis zu 20 kg weniger Gewicht und bis zu 1,2 Liter reduziertem Treibstoffverbrauch. Plus – wie bei jedem Subaru – 4x4-Vorsprung des Pioniers, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert.

30 YEARS 4WD SUBARU

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Die Langnauerpost und ihre Hersteller erlebten eine Entwicklung von einem halben Jahrhundert. Damals hiess es: "Liebe Leser! Die Langnauerpost wird ausschliesslich durch die inserierenden Geschäfte finanziert. Vielleicht erinnern Sie sich bei Ihren Einkäufen und Arbeitsaufträgen daran?"
Heute ist die Langnauerpost immer noch ein wichtiger Werbeträger vieler ansässiger Geschäfte. Das Konsumverhalten der Bevölkerung – wir beherbergen gegenwärtig an die 50 Nationen – hat sich gewandelt. Aber trotz Grossverteiler und Einkaufszentren können sich die meisten Geschäfte behaupten. Berufserfahrung, Zuverlässigkeit und Qualität sind ihre Auszeichnungen.

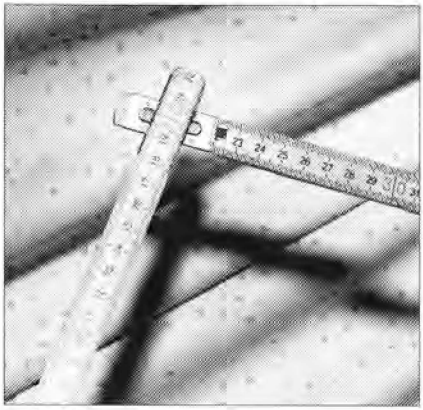
Bei dieser Gelgenheit wollen wir all denen danken, die während Jahrzehnten, ja zum Teil sogar seit 50 Jahren zu unseren treuen Inserenten zählen. Sie und in erster Linie sie bildeten die materielle Grundlage für die Herausgabe des Blattes. Seit mehr als 25 Jahren wird die Langnauerpost durch einen Beitrag der Gemeinde unterstützt, was wir sehr zu schätzen wissen.

Sehr viel Fleiss und Idealismus wurde von der technischen Seite, der Herstellung des Heftes aufgewendet. Der Schriftsetzer Andreas Hässig arbeitete damals als sogenannter Schweizerdegen. Er stellte im Handsatz die ersten Ausgaben des Heftes her und druckte diese auch selber in seinem Einmann- und Einfrau-Betrieb. Für jede Illustration war die Herstellung eines teuren Kli-

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Neue Ausbeultechnik Miracle-System

Carrosserie koch

- **Autospenglerei**
- **Autoscheiben-Profi**
- **Autolackiererei**

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

BILDHAUER

PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01/492 21 41
FAX 01/492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTR. 59
8135 LANGNAU a. A.
TEL. 01/713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND

in! aqua®

schees nötig. Jeder, der ein Hobby betreibt, muss sich überlegen, ob er sich dieses auch leisten kann.
Das "Hobby Langnauerpost" bedeutete für den Familienbetrieb Einsatz und Überzeitarbeit. Aber jedesmal war die Freude gross, wenn wieder ein neues Heft vorlag. Ohne diese Begeisterung wäre das Erscheinen des Heftes mit den bescheidenen Mitteln gar nicht möglich gewesen. Hie und da, eher selten, erhielten wir ein kleines Zeichen von Anerkennung.

Die Redaktion der Langnauerpost bedeutete eine echte Herausforderung. Für den historischen Teil konnte immer wieder die Mitarbeit von Lehrern gewonnen werden, die zum Wohle oder im Interesse der Dorfgemeinschaft die Ortsgeschichte erforschten und dokumentierten. Lehrer Paul Gimpert war ein leidenschaftlicher Sammler von alten Dokumenten und Belegen; leider verstarb er bald nach dem Erscheinen der Langnauerpost. Ihm folgte Hermann Riedweg, von Beruf ebenfalls Lehrer, mit fantasievollerer Schreibweise und manchmal spekulationsgeladener Sichtweise der Geschichte. Dank der späteren professionellen Mitarbeit der Herren Fuchs, Dr. Stucki und Germann hat die Gemeinde fundiert erforschte Langnauer Geschichte erhalten, die original nur in der Langnauerpost veröffentlicht wurde. Unser Dorf hat keine weitherum bekannte Vergangenheit wie zum Beispiel einige Seegemeinden. Aber es darf sich sehen lassen, dieses am Albishang über der Sihl gelegene Langnau mit seinen herrlichen Erholungsgebieten. Besonders erwähnt sei auch der Wildpark Langenberg, ein zur Selbstverständlichkeit gewordenes Kleinod. Für andere, nichthistorische Aufsätze, zuerst waren es Werbeartikel, zeichnete ich mit MH, später mh und seit ein paar Jahren schreiben die Autoren ihren vollen Namen, also auch ich. Geschätzt sind auch die Firmengeschichten von alteingesessenen Geschäften, die ja meistens auch eine Familiengeschichte darstellen. Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur kommen auch ins Gespräch mit der Langnauerpost. Sie ist mit ihren zwei Ausgaben im Jahr auch in ihrem "modernen", selten aktuellen Teil selber ein Stück Chronik. Auch die Inserate sind ein wertvoller Zeitspiegel.

Ein schönes Stück gemeinsamer Arbeit ist in den vergangenen 50 Jahren geleistet worden, auf das wir stolz sein dürfen. Wenn es den Herausgebern und den tüchtigen Mitarbeitern gelungen ist, mit dem Heft das Interesse für die Wohngemeinde zu wecken, den Kontakt unter den Langnauern zu fördern und das Verständnis für die Wurzeln in der Vergangenheit zu vertiefen, dann haben sich die Anstrengungen gelohnt.
Es ist zu hoffen, dass noch weitere Ausgaben der Langnauerpost mit dem Wohlwollen der Inserenten, der Behörden und der Leser erscheinen werden.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01 713 27 17

Sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallenbad	**Normal**			**Während den Schulferien**
		Mo	15.00-21.00	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00	09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30	06.00-21.00
			12.00-21.00	
		Do	12.00-21.00	09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00	09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00	09.00-18.00
		So	09.00-18.00	09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren** ----------
	Di	08.30-15.30	16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00	----------
	Mi	*12.00-22.00***	*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00	----------
	Fr	08.30-15.30	16.00-22.00*
	Sa	----------	08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***	*09.00-18.00***

Solarien

Mo	15.00-21.00
Di	07.30-21.00+
Mi	06.00-21.00
Do	07.30-21.00+
Fr	07.30-21.00*+
Sa	09.00-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / ***Damen und Herren*
\+ In den Schulferien ab 9.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Gartenpflanzen ...

... wie hätten Sie's gerne?

- *stilgerecht?*
- *nostalgisch?*
- *ökologisch?*
- *artenreich?*
- *standortgerecht?*
- *buntgemischt?*
- *pflegeleicht?*
- *ertragreich?*

Grueber + Co.
Striempelstrasse 43
8135 Langnau am Albis
Tel. 01/713 23 00
Fax 01/713 09 06

Hans Reichenbach
Schonau
8915 Hausen am Albis
Tel. 01/764 03 04
Fax 01/764 03 07

Ihr Baumschul-Team am Albis

www.grueber.ch
info@grueber.ch

AUTO PARKIEREN –
bei uns kein Problem.
Wir haben genügend Kundenparkplätze!

... und jetzt wieder

aktuell

WEDRO STÄRKUNGS-DRAGEES sind rein pflanzlich. Sie enthalten eine Kombination von vier Pflanzenextrakten aus Ginseng, Ginko, Weissdorn und Knoblauch. Bei Müdigkeit, Vergesslichkeit, nach Krankheit, Gedächtnisschwäche und Schwindelgefühl haben sie eine gute Wirkung. Verlangen Sie Muster.

ARTISCHOCKEN-DRAGEES **von Sanhelios** verbessern die Fettverdauung – sie fördern die Cholesterinausscheidung und bremsen die körpereigene Cholesterinproduktion.

HEUSCHNUPFEN Gegen allergischen Schnupfen, Augenbeschwerden, trockene und wunde Nase, Juckreiz führen wir die bewährten **Similasan-Präparate.**

NEU IM SORTIMENT **Burgerstein Vitamin-Präparate** sind naturrein und bei uns neu im Sortiment.

WIR BERATEN SIE.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 88

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2003

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Bernhard Fuchs

Conrad Hitz – Schooren Fayencen

Ein jeder Mensch vor und ehe er ab der Fremde dieser trübseligen Welt in das himlische Vaterland kommt, hat zu seiner Reise vorsich:

Drey Tage die er leben; drey Wege die er wandlen; und drey Herbergen in denen er einkehren muß. Drey Tage muß er leben: Den Tag der Gebührt; den Tag der Gnaden; oder die Zeit in deren er auf Erden lebt; und den Tag des jüngsten Gerichts. Drey Wege muß er wandlen: Der erste ist der Weg der Natur; der ander ist der rauhe Weg des Creutzes; und dritte ist der Weg alles Fleisches. Drey Herbergen in denen er einkehren muß: Die erste ist der Leib seiner Mutter, die ist voller Finsterniß und Dinckelheit; die andre ist die Welt, die währet kaum siebenzig oder achtzig Jahre; und ist voller Mühe und Arbeit; = = die dritte ist das Grab, in welcher der Mensch ligen und ruhen muß bis an den lieben jüngsten Tag. Wer diß drey Tage gelebt, diese drey Wege gewandlet, und in disen drey Herbergen eingekehrt, der komt so er frömlich gelebt, an einen Ort, da ist lauter vollkomne Freud und Herlichkeit in Ewigkeit. 1794.

Sinnspruch von 1794, dürfte von Heinrich Hitz gemalt worden sein.

Einleitung

Der Langnauer Kunstmaler Hans Conrad Hitz (1798-1866) arbeitete als junger Bursche in der Fayence Manufaktur Schooren in Kilchberg. In der Diskussion um mögliche Langnauerpost-Themen kam auch die Idee auf, ob es wohl möglich sei bemaltes Fayencegeschirr der Hand von Conrad Hitz zuzuschreiben. Leider ergaben sich, trotz intensiver Suche keine diesbezüglichen Hinweise. Im Nachfolgenden soll versucht werden die Ergebnisse der Suche darzustellen.

Porzellan und Fayence, was ist das?

Porzellan ist ein weisses, dünnwandiges, gesintertes und durchscheinendes Geschirr, das bei ca. 1300°C gebrannt wird, der Glasurbrand erfolgt bei ca. 1500°C. Aufglasurdekors werden bei ca. 800°C eingebrannt.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Joos AG

Titelbild: Schooren-Fayenceteller von 1826
Sammlung: Dr. Peter Ducret, Kilchberg

Ist Ihr Teppich mehr bejahrt als behaart?

Ist die Zeit reif für einen zweiten Wohnfrühling? Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Textilien, Ideen und Innendekorationen frische Ideen in die vier Wände bringt und wieder mehr Spass am Wohnen hat.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

Fayencegeschirr wird aus Ton hergestellt, der bei ca. 900°C roh gebrannt wird. Der Scherben ist gelblich-rötlich und porös und wird mit meist weisser, deckender Glasur bei ca.1000° glatt gebrannt. Die Dekors können auch hier in die noch ungebrannte (Schmelz- oder Scharffeuermalerei) oder auf die bereits gebrannte Glasur (Aufglasurmalerei) eingebracht werden.

Porzellan- und Fayencemanufaktur in Kilchberg

Auf dem Schooren genannten Landstück neben der ehemaligen Schiffstation Bendlikon-Kilchberg, direkt am Ufer des Zürichsees wurde im 18. und 19.Jahrhundert Porzellan- und Fayencegeschirr hergestellt.

Die 1763 durch die Zürcher *«Handelsocietät»* gegründete *«Porcellain Fabrique»* produzierte Gebrauchsgeschirr und auch eine grosse Zahl von Figuren zu verschiedensten Themen. Die Konkurrenz in der Region Zürich aber war sehr gross, was bald zum wirtschaftlichen Niedergang und 1791 zum Konkurs des Porzellanbetriebes führte.

Matthias Neeracher, ein ehemaliger Mitarbeiter, übernahm den Betrieb mit dem ganzen Lager und stellte die Produktion auf preiswertes Steingut- und Fayencegeschirr um. Nachdem ihm 1795 seine erste Frau, die Tochter des vormaligen Direktors Adam Spengler, im Kindbett gestorben war, heiratete er 1797 Anna Herdener aus Wädenswil. Von ihr werden wir im Zusammenhang mit Conrad Hitz noch hören. Nach seinem Tode erbte Anna Magdalena, die einzige noch lebende Tochter den Betrieb. Von ihr erwarb sie Anna Herdener und veräusserte sie sofort wieder an ihren neuen Ehemann Hans Jakob Nägeli, Gemeindepräsident und Hauptmann aus Kilchberg. Nägeli stellte um 1804 die Fertigung von Steingutgeschirr ein und produzierte in der Folge nur noch Fayencen. 1820 liess Nägeli von seinen 13 Arbeitern einen Arbeitsvertrag unterschreiben, in dem sich diese verpflichten mussten bei Austritt oder Entlassung während der folgenden 4 Jahre bei keinem ähnlichen Betrieb eine Stelle anzunehmen. Diesen Vertrag hat auch Conrad Hitz unterschrieben. 1830 starb Nägeli an «Entkräftung», sein Sohn übernahm die Firma und musste 1850 Konkurs anmelden. Die Nägeli'schen Familienverhältnisse scheinen nicht optimal gewesen zu sein, seine Mutter war geisteskrank, sein Vater Alkoholiker und von ihm hiess es *«Oberst Nägeli ist fallit und fast täglich betrunken»*. Nach zweimaligem Handwechsel wurde die Fabrik 1897 endgültig stillgelegt.

Für die Langnauer Geschichte ist eigentlich nur die Zeit zwischen 1810 und 1826, also unter der Führung von Nägeli, von Bedeutung.

Hans Heinrich Hitz, der Grossvater

Aus dem Taufbuch der Pfarrei Langnau ist ersichtlich, dass am 9. Juli 1754 Hans Heinrich Hitz vom Rengg eine Regula Herdener vom Schönenberg

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 01 713 06 06
Fax 01 713 06 39

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • TUI-Suisse • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
- Internationale Billette und Sonderangebote
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
- Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Microscriptura von 1792, von Heinrich Hitz. Im Kreis eingeschrieben das Vaterunser (Originaldurchmesser 18 mm).

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 31

Audi

heiratete. Im Schönenberger Kirchenbuch wird allerdings vermerkt, dass die Heirat am 26. Juni 1752 stattgefunden habe.
Regula stammt aus der Ehe von Hans Jakob Herdener und Susanne Sennhauser, an der Egg in Schönenberg. Sie hatte noch 8 Geschwister.
Hans Heinrich Hitz ist Zimmermann und wohnhaft im Rengg. Der Ehe entsprossen 9 Kinder: 1755 Hans Heinrich, 1757 Jacob, 1758 Hans Jacob, 1761 Regula, 1763 Jacob, 1768 Regula, 1771 Anna, 1774 Caspar und 1775 Regula.

Hans Heinrich Hitz, der Vater

Der 1755 geborene Hans Heinrich verheiratete sich 1797 mit Regula Nägeli aus Adliswil. Sie hatten 4 Kinder: Hans Conrad, Hans Heinrich, Anna Barbara und Susanna.
Hans Heinrich Hitz war Schulmeister in Langnau. Vom Lehrerlohn allerdings konnte er seine Familie nicht ernähren. Zu den Nebenverdiensten gehörte die Anfertigung von Erinnerungsblättern zu diversen Begebenheiten, das Schreiben von Tauf- und Hochzeitszetteln und von Sinnsprüchen. Er schrieb sie fein und zierlich und verstand es meisterlich sie auszuschmücken und zu bemalen. Das künstlerische Talent, das der Vater besass, hatte Conrad offensichtlich geerbt und wurde vom Vater stark gefördert.
In der Langnauerpost Nr. 22 schrieb Hermann Riedweg, dass die Familie Hitz im ehemaligen Bauernhaus an der neuen Dorfstrasse 14, wo heute das Gemeindehaus steht, gewohnt habe. Das ist nachweislich falsch. Die Familie wohnte im bergseitigen Teil des dreiteiligen Wohnhauses an der neuen Dorfstrasse 23, der heutigen Bäckerei Friederich. Das ursprünglich zweiteilige Haus entstand Anfang des 17. Jahrhunderts.
«...am 4. Jenner 1680 gab an Fendrich Jacob Lütold in namen Fendrich Hans Jacob Hottigers, dass er, der Hottinger, dem Meister Felix Frymen, dem Schnyder zu Langnau, verkauft habe: Sein in Hans Weltis Uffahl (Konkurs) bezognen Haus und Hofstatt samt einem Baumgärtli, so einen Vierlig gross zu Langnau liegend, stosst vornen an den Bach, oben an die Gass, hinden an Hans Habersaaten Husmatten, unden an sein, des Verkäufers, Haus...».

Am 16.11.1810 leiht sich Schulmeister Heinrich Hitz 250 Gulden von Hans Jacob Nägeli auf dem Albis und gibt als Sicherheit sein, eben dieses 1680 erwähnte Heimwesen an, 1826 verkaufen seine Erben, den unter Nummer 32 versicherten Hausteil weiter. 1834 wird der untere dritte Teil, später zu einem Laden ausgebaut, neu angebaut. Ab 1863 ist im oberen Hausteil, eine Bäckerei versichert. Doch bereits schon ab 1840 waren die jeweiligen Besitzer Bäcker von Beruf. Während im untersten Teil bereits 1897 ein Schuster Ebert als Besitzer erwähnt wird.

Wo man sich trifft!

Hotel – Restaurant – Gasthof

"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**
- **Exklusivste Fischküche im Sihltal**

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 31
Fax 01 713 32 74

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Samstag Ruhetag – Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet
Montag bis Freitag: 10.00 – 24.00 Uhr

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

1813, Wunschgedicht zur Vermählung; von Hans Heinrich Hitz geschrieben im Auftrag von Jacob Frymann zu Langnau.

Hans Conrad Hitz, der Maler

Am 23. Dezember 1798 geboren, soll er schon mit 8 Jahren ein Portrait seines Vaters gezeichnet haben, das Leute in Erstaunen versetzte. Schon als Knabe half er Glückwunschadressen und Erinnerungsbildchen zeichnen und soll schon bald bessere Arbeit als sein Vater geleistet haben. So schickte ihn der Vater zu Johann Jakob Aschmann in Thalwil, einem der bedeutensten Landschaftsmaler seiner Zeit, zum Zeichenunterricht. Da dieser aber am 9. April 1809 an Auszehrung starb, kam der knapp 11-jährige nur in den Genuss einer einzigen Unterrichtsstunde. Seine Patin, die Ehefrau des Besitzers der Fayencemanufaktur Schooren, Anna Nägeli, geb. Herdener, die in erster Ehe mit Matthias Neeracher verheiratet gewesen war, erkannte das Talent des Knaben und holte ihn als Dekormaler nach Kilchberg. Sie war die Tochter von Hans

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure
Rehder
eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 01 713 32 40

P vis-à-vis

Conrad Hitz.
Titelbild des Neujahrsblattes von 1866.

Heinrich Herdener, eines Bruders seiner Grossmutter Regula Herdener, also eine Cousine seines Vaters. Im Neujahrsblatt der Künstlergesellschaft Zürich von 1868 können wir entnehmen, wie es ihm im Schooren ergangen ist:

«...Es begannen die Lehrjahre im Hause der Pathin. Sie waren für unseren jungen Freund eine Kette von trüben Erfahrungen, von unbelohnter Arbeit, Mühsal und Entbehrung. Man beanspruchte seine Dienstleistungen nicht bloss in der Fabrik, sondern auch im Hauswesen zu den gröbsten Verrichtungen und liess ihn zudem eine schnöde, lieblose Behandlung kosten. Selbst der Genuss, im elterlichen Hause einen Trost für sein bedrängtes Gemüth zu finden, ward ihm verkümmert und der Besuch untersagt. Als ihm nach Jahren sein Dienstherr in Folge vorgekommener Differenzen den Laufzettel schrieb, und er mit neuen Hoffnungen der Heimat zugewandert war, empfing ihn an der Schwelle die Nachricht vom Tode seiner Mutter, die ihrem Leiden erlegen war, ohne den Ältestgebornen ihren letzten Segen ertheilen zu können. Der Schmerz war noch nicht verwunden, als eine Reklamation des Dienstherrn erfolgte und auch die Aussicht auf eine Wandlung der Verhältnisse wieder zunichte machte. Hitz war gezwungen in das Haus der Pathin zurück zu kehren und das alte Geleise wieder zu betreten. Seine Lage gestaltete sich nur wenig freundlicher. Man wusste seinen Fleiss und sein Talent auszunützen; aber man verweigerte ihm alle Hilfsmittel des Unterrichts nicht nur bezüglich der Kunst, sondern auch bezüglich all jener gemeinnützigen Kenntnisse, auf welchen die allgemeine humane Bildung gründet. Mit ungünstigen Augen ward es betrachtet, wenn er die kargen Freistunden in seinem Dachkämmerlein zu mühseligem Selbststudium verwendete, und kein Mittel blieb unversucht, dem "Fabrikarbeiter" die unberechtigten Künstlerideen zu verdrängen, die er sich in den Kopf gesetzt. Bis zu seinem Ende konnte Hitz den bitteren Schmerz nicht verwinden über die unverantwortliche Härte und Selbstsucht, womit man seine Jugendjahre vergällte, seinen Lerntrieb unterdrückte, seine geistige und künstlerische Entwicklung hemmte und störte...».

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 - 18.00	Neue Dorfstrasse 14 -
Dienstag	18.00 - 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 - 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 - 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 - 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 - 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 - 18.00	
Donnerstag	18.00 - 20.00	Telefon 01 713 27 17

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	15.00-21.00
Di	07.30-21.00+
Mi	06.00-21.00
Do	07.30-21.00+
Fr	07.30-21.00*+
Sa	09.00-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / Solarien bis 18.00 Uhr

***Damen und Herren*

\+ In den Schulferien ab 9.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

1820, Tasse und Untertasse aus der Manufaktur Schooren. Sammlung Dr. Peter Ducret, Kilchberg

Während 16 Jahren bemalte Conrad Hitz im Schooren Fayencegeschirr. 1826, nach dem Tode seines Vaters, verliess er Kilchberg und ging nach Zürich. Im selben Jahr verkaufte sein Onkel Hans Jacob Hitz im Namen der Erben auch das väterlich Heimwesen. So waren also seine Bindungen zu Langnau gelöst. Von 1828 an hielt er sich in München auf und machte sich vor allem einen Namen als Porträtmaler. 1833, mit 35 Jahren verehelichte er sich mit der Pfarrerstochter Luise Hanhard aus Winterthur. Sie gebar ihm 1835 eine Tochter Sophia Luise. Im Alter von 68 Jahren starb Conrad Hitz am 10. Juli 1866 an Morbus Addison, einer schweren Nebennierenrindenerkrankung. Eine Krankheit, die heute behandelbar und deren auffälligstes Anzeichen ein broncefarbener «gesund aussehender» Teint ist.

Welche Fayencen sind nun von Conrad Hitz bemalt worden?

In «Schweizer Biedermeier-Fayencen Schooren und Matzendorf» hält Rudolf Schnyder folgendes fest: «*...Viele von diesen Stücken sind auf persönliche Bestellung gemacht worden, als Geschenke, aus Verehrung, zur Hochzeit oder sonst zu einem besonderen Anlass. Sie sprechen einen Adressaten an und erinnern voll sinniger Anspielungen an einstige menschliche Beziehungen. In seltenen Fällen sind Stücke wie Barbierbecken, die in besonderer Weise für individuellen Gebrauch bestimmt waren, reicher mit Bildern geschmückt worden .... – ... Nach 1820 war Johann Jakob Nägeli zweifellos noch für einige*

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69
schwyzertobelstrasse 1

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Grossackerstrasse 7
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Zeit der führende Produzent von Fayencegeschirr in Kilchberg. Wohl um sich vor der ihm nun erwachsenden Konkurrenz zu schützen, hat er damals besonders schöne Stücke, die aus seiner Fabrik hervorgingen, mit einem manganvioletten Z markiert...»

In Bezug auf die Arbeit von Conrad Hitz stellt Schnyder fest: *«Die feine, in Schönschrift geübte Hand aber, die den Teller bemalt hat, lässt sich auf datierten Fayencen der zwanziger Jahre bis 1826 nachweisen, dann scheint sie sich nicht mehr greifen zu lassen. Es liegt deshalb nahe, zu denken, dass hier die geschickte Malerhand des Conrad Hitz am Werk war, der der Fabrik im Schooren 1826 den Rücken gekehrt hat.»*

Es lässt sich also kein Dekor mit Sicherheit Conrad Hitz zuweisen, es bleiben lediglich stilistische und kalligrafische Merkmale, die auf Hitz hindeuten.

Ein weiteres Indiz für eine Hitzsche Arbeit könnte aber auch der Teller mit der Widmung an *Anna Maria Suter geb. Ringerin zu Langnau 1826* sein. Wer ist diese Frau, wie kommt sie dazu in Kilchberg einen Teller malen zu lassen? Anna Maria Suter ist also eine geborene Ringger. Eine solche findet sich auch in den Eintragungen des Pfarrbuches Langnau. Sie ist 1748 geboren, 1828 gestorben und verheiratete sich 1775 mit Hans Jacob Suter von Langnau. Ihr 1784 geborener Sohn Hans Jacob Suter ehelichte 1815 eine Anna Hitz ab dem Schnabelberg. Diese wiederum war die Tochter des Hans Jacob Hitz ab dem Schnabelberg, welcher seinerseits mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Onkel von Conrad Hitz war.

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Deckelterrine, Fayence von 1823, Kilchberg-Schooren / Sammlung Schweizerisches Landesmuseum

So wäre es also denkbar, dass der erteilte Auftrag den Teller für Anna Maria Suter zu bemalen, durch Conrad Hitz ausgeführt worden ist, zumal auch hier hervorragende kalligrafische Arbeit geleistet wurde.

Zusammenfassung

Leider gibt es keine gesicherten Hinweise auf Arbeiten von Conrad Hitz, doch stilistischer Merkmale und verwandschaftliche Verhältnisse weisen auf die Hand von Hitz hin. Ob auch Hans Syfrig, der auf dem Tässchen mit Unterteller erwähnt ist, ebenfalls zum Bekannten- oder Verwandtenkreis von Hitz gehört, wäre noch zu untersuchen, existiert das Geschlecht in Langnau doch seit dem 15. Jahrhundert.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*E III / 62.4*	*Pfarrbuch Kilchberg*
	E III / 67.1	*Pfarrbuch Langnau*
	E III / 67.5a,b,c	*alphabetisches Familienregister*
	E III / 106.1	*Pfarrbuch Schönenberg*
	E III / 132.3+4	*Pfarrbücher Wädenswil*
	B XI 300 - 329	*Grundprotokolle Langnau*
	B XI 6 - 43	*Grundprotokolle Rüschlikon*
	RR I 254 a + d	*Brandassekuranzbücher*
	Bf 802 61ff	*Schweizerisches Künstlerlexikon*
J. F. Reishauer	*Conrad Hitz, ein Portrait; Neujahrsblatt der Künstlergesellschaft 1868*	
Siegfried Ducret	*Die Zürcher Porzellanmanufaktur Band I & II*	
Langnauerpost	*Nr. 22 / Frühling 1966 und Nr. 23 / Winter 1966*	
Hans Jakob Zwicky	*Johann Jakob Aschmann; Thalwiler Neujahrsblatt 1986*	
Theodor Spühler	*Zürcher Fayence- und Steingutgeschirre aus dem Schooren*	
Rudolf Schnyder	*Schweizer Biedermeier-Fayencen Schooren und Matzendorf*	
Paul Gimpert	*Über Konrad Hitz, Manuskript*	
Karl Frei	*Schweiz. Landesmuseum, Jahresbericht 44 (1935)*	
Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 1946 / 1951		
Mündliche Auskünfte:	*Dr. Peter Ducret, Kilchberg*	
	Dr. Hanspeter Lanz, Schweizerisches Landesmuseum	
	Franz Bösch, Kilchberg	
	Elisabeth Lott, Ortsmuseum Kilchberg	

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Mah Mee

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 60

gut investieren

Bauunternehmung AG

BACHMANN

Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 17 28

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Jürg Schädler

Gründer der Langnauerpost am 11. April 2003 gestorben

Zum Gedenken an Andreas Hässig

Eine sehr grosse Trauergemeinde hat am 17. April, einem wunderschönen Frühlingstag, vom bekannten und beliebten Langnauer Abschied genommen. Der reformierte Pfarrer Jörg Häberli und der katholische Geistliche Leo Kümin gestalteten den Trauergottesdienst zusammen. Ganz im Sinne des Verstorbenen kam der Musik, von Bach über Mozart bis zu Schubert und Schumann, vorgetragen von Familienangehörigen und Freunden, ein grosser Stellenwert zu. Musik, welche mit der Lebensgeschichte von Andi Hässig verwoben, der Trauerfeier eine tröstliche, heitere und sehr persönliche Note gab.

Und mit ein paar ganz persönlichen Gedanken möchte ich mich an Andi Hässig erinnern. Unsere erste Begegnung war in seiner Druckerei an der alten Dorfstrasse: es roch speziell, Metallformen zum Guss von Lettern und Schriftzeichen, sogenannte Matern waren zu sehen, Setzkästen mit Bleibuchstaben, Schneide-, Binde- und Druckgeräte und mittendrin Andi Hässig, der dem interessierten Besucher gerne mit Rat und Tat zur Seite stand.

Und dann die Langnauerpost, seine Langnauerpost, die er 1952 gegründet und mit dem Handwerk- und Gewerbeverein Langnau herausgegeben hat. Bald merkte ich, dass die von ihm gesetzte und gedruckte, von seiner Frau Marietta redigierte Langnauerpost neben Beiträgen übers dörfliche Gewerbe auch Artikel zur Heimatkunde der Gemeinde enthielt. Viel Wissenswertes über Langnau, das auch in den Realienunterricht der Schule einfliessen konnte.

Womit wir bei der Schule wären. Schon zu Beginn seiner mehrjähriger Amtstätigkeit in der Schulpflege Langnau durfte ich Andi als liebenswerten, hilfsbereiten Menschen kennenlernen, der ein besonderes Gespür für Theater und Musik hatte. Zusammen malten wir die Kulissen zum Musical „Scho vili Jahr lauft d'Schwizer Uhr", das ich mit meiner damaligen Klasse aufführte. Andi war einfach da, er half bei der Werbung und gab Tipps für die Bühne. Sei es im Musiklager, bei den Anschluss-Verhandlungen der Langnauer mit der Adliswiler Musikschule, als Schulpfleger – er stellte nicht seine Person, sondern immer die Sache in den Vordergrund.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01/722 12 15

Ganz besonders berührt hat mich Andi Hässigs Zuneigung zu den Kindern seiner drei Töchter. Der Grossvater begleitete sie manchmal zur Schule, holte sie wieder ab und nahm an ihrem Leben grossen Anteil. Seine Gattin, die ihn auch in den letzten Monaten treu begleitete, seine Familie hat einen gütigen Menschen verloren. Und Langnau ist um einen dem Gemeinwohl verpflichteten Bürger und Berufsmann ärmer, der auch im kulturellen Bereich viel zum Dorfleben beigetragen hat.

Die von der Familie Hässig verfasste Lebensgeschichte von Andreas Hässig ist auch ein Langnauer Zeitdokument und gibt Einblick in die Entwicklung der Gemeinde:

Lebensgeschichte von Andreas Hässig

Kindheit und Jugend

Andreas Hässig kam im Sommer 1925, am 16. Juli in der Wohnung im obersten Stock des Restaurants Bahnhof in Langnau zur Welt. Rückblickend sagte er manchmal: Weit hab ich es ja nicht gerade gebracht in meinem Leben. Ganze 100 Meter weit vom Restaurant Bahnhof bis auf die Fuhr. Er war der älteste Sohn von Vater Andreas Hässig und Mutter Margaretha Hässig-Bärtsch. Erst acht Jahre später folgte Bruder Joos und zwölf Jahre später Bruder Hans-Ueli. Die Familie Hässig zügelte 1936 ins selbst erbaute Haus im Giebel.

Andi Hässig besuchte die Schule in Langnau. Sehr gerne hätte er nach der zweiten auch die dritte Sekundarschule besucht. Es gab aber nur zwei Schüler, die diesen

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 41, Fax 01 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 39 80

Anspruch hatten, und so fand die dritte Sekundarklasse gar nicht statt. Seine offizielle Schulzeit war zu Ende. Damit wollte er sich aber nicht zufrieden geben. Aus eigener Initiative nahm er während seiner Lehre als Schriftsetzer bei der Druckerei Schück in Rüschlikon Französischunterricht und besuchte die Abendhandelsschule.

Andreas Hässig 1940 während seiner Schriftsetzer-Lehre bei der Druckerei Schück in Rüschlikon.

Musik spielte in seinem Leben schon früh eine grosse Rolle. Dass er seine Liebe zur Musik in die Tat umsetzen konnte, verdankte er seiner Mutter und der damaligen Organistin Gertrud Bohli. Heimlich und gegen den Willen ihres Mannes entschloss sich Mutter Hässig eines Tages, Andreslis sehnlichsten Wunsch zu erfüllen. Sie gab vor für den Winter Kartoffeln kaufen zu gehen, kaufte aber statt dessen ein Klavier. Krach gab's, aber das Klavier blieb – zur grossen Freude von Andi, der sich dem Instrument mit Hingabe und Ausdauer widmete. Mutter Hässig übernahm Arbeiten für den Haushalt der Kirchenorganistin, im Gegenzug erhielt ihr Sohn dafür Klavierunterricht.

Eine wichtige Rolle in der Kindheit des Buben spielte auch die katholische Kirche Langnau, beziehungsweise die Vorgängerkirche. Hier war es oft seine Aufgabe morgens um 5 Uhr die Glocken zu läuten. Bis zur Kommunion begleitete er so manches Mal als Ministrant die Messe. Auch nahm er – wenn daheim nicht alles rund lief – seine beiden kleinen Brüder an der Hand und suchte in der Kirche Trost. Einer der Altarengel aus der abgerissenen Kirche steht schon seit vielen Jahren im Musikzimmer der Familie Hässig. Er hat auch in den letzten Tagen und Stunden über Andreas Hässig gewacht.

Bereits als Jüngling hat er wegen des grossen Altersunterschieds Verantwortung für seine beiden Brüder getragen und war nach dem frühen Tod des Vaters bis zu einem gewissen Punkt auch Vaterersatz. Er konnte sie beide in die Welt der Musik einführen, so dass alle drei Hässig-Söhne ihr Leben lang Freude darin gefunden haben. 1944, im letzten Kriegsjahr absolvierte er mit neunzehn Jahren in Basel an der Grenze zu Deutschland und Frankreich die Rekrutenschule.

Beruf und Familie

Es folgte die berufliche Tätigkeit als Schriftsetzer in verschiedenen Firmen. Früh träumte Andreas Hässig von der Selbständigkeit und begann zu Hause mit einem

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Innenbegrünungen
Garten-Service

Raumgestaltung und Ambiente im Spiel mit der Natur beeinflussen Ihre Lebensqualität. Für wohltuende grüne Oasen in Büro, Haus und Garten sind wir Experten und erfüllen auch Ihre Träume.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 01 713 20 26
Tel. Abegg: 01 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 28 25

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG
Die saubere Lösung

erhältlich bei:

EBerchtold

Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2003

Apotheke
Opitz Dieter, Vordere Grundstrasse 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Fernsehen/Radio/Video
Schatz, Neue Dorfstrasse 13 01 713 13 14

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 01 713 49 33

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 01 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Grafik
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Luisa, Weidstrasse 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher & Co, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Chemische Reinigung
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Grossackerstr. 7 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 09 19

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Mode
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30
Rehder Boutique, Blumenweg 1 01 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 01 713 38 50
Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihltalstrasse 90 01 771 83 71
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Wäsche
Brigittes Shop, Neue Dorfstr. 27a 01 713 39 30

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 01 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 01 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01 760 13 08

Das
Wassersport-
zentrum
in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01 713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

mechanischen, von Fuss betriebenen Tiegel nachts und übers Wochenende kleine Druckaufträge auszuführen. Vielleicht aufgrund dieser Doppelbelastung erkrankte er zu dieser Zeit schwer. Die Diagnose eines Lungenschattens führte zu einem fast einjährigen Kuraufenthalt in Beatenberg. Dort konkretisierten sich seine Pläne, eine eigene Druckerei zu gründen, die er dann 1952 mit siebenundzwanzig Jahren in die Tat umsetzte. Er mietete Räumlichkeiten im ehemaligen Postlokal der Familie Schaerer an der alten Dorfstrasse 1 und gründete sein eigenes Geschäft.
Seit vielen Jahren kannten sich die beiden Kinder Andreas Hässig und Marietta Vogel, wurden sie doch im gleichen Dorf gross. Im Gegensatz zu Andreas verliess Marietta allerdings später Langnau, um die grosse Welt zu entdecken. Bei ihrer Rückkehr aus Buenos Aires 1952 kam es zu einer Begegnung, die das Leben der beiden jungen Menschen in eine gemeinsame Zukunft führte: Marietta stieg in Langnau aus eben dem Zug aus, den Andi in Richtung Zürich besteigen wollte. Sie sahen sich, unterhielten – und verliebten sich.
1953 heirateten sie und zogen in die Schwerzi, in das alte Riegelhaus – für eine Monatsmiete von 50 Franken. Nach der Geburt ihrer ersten Tochter Cornelia zogen sie in die „Morgensonne" ins Rengg. Nach zwei Jahren kam es zum Rück-Umzug in die renovierte Schwerzi, wo die zweite Tochter Judith zur Welt kam. Den Wunsch nach einem eigenen Haus konnte sich die Familie 1964 mit dem Kauf ihres definitiven Heims auf der Fuhr erfüllen. Dort kam 1965 dann auch das dritte Mädchen Andrea auf die Welt. Marietta war von Anfang an trotz Haushalt und Kinder mit im Geschäft tätig. Dies war möglich dank der fürsorglichen Kinderbetreuung durch die früh verwitwete Grossmutter Hässig. Das Leben der Familie spielte sich etwa zu gleichen Teilen zu Hause und in den Geschäften der Eltern ab. Inzwischen hatten Andi und Marietta neben der Druckerei auch eine eigene Papeterie gegründet. Dabei waren die eigenen Kinder die besten Kunden für Lego-Schächteli und Jugendbücher. Trotz der vielen, vielen Arbeit und der wenigen Freizeit waren die Eltern für die Kinder immer präsent und erreichbar. Die Kinder wussten: wenn es wirklich darauf ankam, dann waren Mami und Papi da. Es war Andi ein grosses Anliegen, dass die Familie jeden Sommer – in guten wie in schlechten Zeiten – zwei Wochen in die Ferien ging, was alle in vollen Zügen genossen. Viele Erlebnisse aus dieser Ferienzeit sind denn auch unauslöschlich in Erinnerung geblieben. Später kam die Ferienwohnung am Walensee dazu, mit Skifahren im Winter und Segeln im Sommer. Unzählige Male hat der Velorennfahrer Andi die Strecke Langnau - Weesen - Langnau zurück gelegt.
Andreas Hässig engagierte sich in vielfältiger Weise für die Gemeinde – nicht nur als Berufsmann, sondern auch als Bürger: so war er Gründungsmitglied der BGB/heutigen SVP, Mitglied der Schulpflege, im Vorstand des damaligen Handwerk- und Gewerbe-Vereins und im Zivilschutz. Eines seiner langfristigsten und erfolgreichsten Projekte, bei dem ihm schon früh auch seine Frau tatkräftig zur Sei-

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01 713 11 21

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

Fax 01 713 33 85

biona

te stand, war die Gründung der Langnauerpost im Jahr 1952. Die Langnauerpost konnte im letzten Jahr ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern. Die Kultur kam sowieso nicht zu kurz, so gehörte er auch zu den Gründungsmitgliedern des Tanzclubs Langnau. Und selbstredend war er aktives Mitglied in verschiedenen Chören.

Der dritte Lebensabschnitt

Da weder Töchter noch Schwiegersöhne Interesse an der Weiterführung der Druckerei bekundeten, schaute sich Andreas Hässig rechtzeitig nach einem Geschäftspartner um, mit der Idee diesem das Geschäft später ganz übergeben zu können. In Ruedi Ebnöther fand er den idealen Compagnon. Mit 62 Jahren zog er sich aus dem Geschäftsleben zurück. Das Schicksal wollte es, dass seine letzte Arbeit in der Setzerei die Todesanzeige für seine Mutter Margaretha Hässig-Bärtsch war. Sie verstarb 1987. Tragischerweise verstarb auch sein Nachfolger Ruedi Ebnöther völlig unerwartet 1991, so dass Andi nochmals für einige Monate in das Geschäft zurückkehrte, um den Sohn und die Frau des Verstorbenen im Betrieb zu unterstützen, bis sie wieder Tritt gefasst hatten.

Als Unternehmer hat er in den Jahren seiner Berufstätigkeit weit über das normale Mass hinaus gearbeitet. Nun wollte er im Alter nachholen, wozu er vorher zu wenig Zeit gehabt hatte. Und es war ihm und Marietta gegönnt, grosse Teile ihrer Pläne zu verwirklichen.

Sie verlebten viele glückliche Tage und Stunden mit ihren Enkelkindern. Diese liebten ihren Grossvater, der stets wusste, wie er sie zum Lachen aber auch zum Üben bringen konnte. Ein schon bei den eigenen Töchtern wie später bei den Enkelkindern beliebtes Spiel war das Nicht-Lachen-Spiel: das Kind sitzt dem Grossvater auf dem Schoss. Es muss ihn eine Minute lang unverwandt ansehen. Gelingt ihm das, ohne dass es dabei lachen muss, kriegt es fünf Franken. Fünf Franken sind eine Menge Geld. Aber Grossvaters Nasenzucken und seine Grimassen waren so unwiderstehlich, dass er nie zahlen, die Kinder dafür immer lachen mussten.

War die Musik schon immer ein fester Bestandteil in Andis Leben gewesen, so hatte er dafür nach der Pensionierung die Zeit, die er sich vorher nur hatte wünschen können. Er nahm regelmässig Gesangsunterricht und sang im Chor der Zürcher Bachkantorei.

Nach der Geschäftsaufgabe bekam auch das Imkern einen neuen Stellenwert. Seine Bienenvölker wuchsen und gediehen und so manches Mal wurde er zu passender, öfters noch zu unpassender Stunde von der Feuerwehr gerufen, weil wieder ein Volk – ein eigenes oder ein fremdes – am Schwärmen war. Damit nicht genug, erfüllte er sich den langjährigen Wunsch, endlich richtig Englisch zu lernen und absolvierte mit 70 Jahren das Proficiency – einfach so für sich. Zum siebzigsten Geburtstag seiner Frau erfüllte er ihr einen langgehegten Traum – eine grosse Reise durch Argentinien und die USA.

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 01 713 27 04

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01 713 03 04 • Fax 01 713 03 07

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 27 42
Fax 01 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!

Erst spät, dafür mit um so grösserem Erfolg, entdeckte er seine Freude und sein Talent für die Schauspielerei. Vielen Langnauern und Langnauerinnen sind seine Interpretationen im Ensemble des Turbine Theaters unvergessen. Als „Gugolz" in der „Jasskasse", als „Squenz" im „Sommernachtstraum" und als „Eisenring" im „Floh im Ohr" empfahl er sich seinem Publikum auf unnachahmliche Art.
Jäh, inmitten all dieser Aktivitäten – soeben ging die zehnte Vorstellung des „Floh im Ohr" über die Bühne – traf ihn brutal und vollkommen unerwartet die Diagnose eines unheilbaren Krebsleidens. Damit begann eine 1 1/2 Jahre dauernde Leidenszeit. Es war die letzte, schwere und schmerzvolle Phase seines Lebens, geprägt von Angst und Verzweiflung, aber auch getragen von Momenten der Hoffnung und Zuversicht. Das Nachlassen der Kräfte brachte ihn dazu, die Prioritäten in seinem Leben neu zu überdenken. Es folgte eine noch bewusstere Hinwendung zu den Enkelkindern, zur Arbeit im Garten und zur Musik. Er war gezwungen, sich mit der eigenen Vergänglichkeit auseinander zu setzen und stellte sich dieser Aufgabe. Bis in die letzten Wochen hat er sich seinen feinsinnigen Humor bewahrt, der ihn sein Leben lang auszeichnete. Er und Marietta durften in dieser schweren Zeit sehr, sehr viel Zuwendung von allen Seiten erfahren.
Dankbar schauen wir zurück auf ein erfülltes, reiches Leben. Es zeichnete sich aus durch eine glückliche, gelungene Ehe, die am 26. September 2003 ihr fünfzigjähriges Bestehen hätte feiern dürfen. Andis Leben nahm in Langnau seinen Anfang und fand in Langnau sein Ende.

Die Familie Hässig (v.l.n.r.): Marietta, Andrea, Andreas, Cornelia und Judith.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01 713 02 12

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

D. Opitz
8135 Langnau a.A.

Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33

Hauslieferung

Marietta Hässig

Thomas Oetiker – unser neuer Gemeindepräsident

Ein einziger Telefonanruf genügte. Herr Oetiker war sofort für ein Gespräch zu haben, und unkompliziert gab er zu verstehen, dass er ganz gern privat und bei uns zu Hause sprechen würde. Bevor er sich an den Stubentisch setzte, betrachtete er noch das grosse Oelbild an der Wand, das die Sihl darstellt.

Jugendzeit in Wollishofen – Familie Oetiker wohnt schon bald 25 Jahre in unserer Gemeinde. Die damalige Stadtwohnung war zu wenig kindergerecht, man sehnte sich nach Landschaft und fand das geeignete Zuhause in unserer Sihltalgemeinde. Thomas Oetiker ist in Wollishofen aufgewachsen, und das Sihltal war ihm schon als Kind vertraut. Mit den Skiern stob er im schönen Pulverschnee über die Albishänge, man erwanderte die Albiskette und besuchte den Tierpark.

Ein Flair fürs Gestalten – Trotz der knapp bemessenen Freizeit versucht der Gemeindepräsident etwas Sport zu treiben. Fürs Joggen ist seine nähere Umgebung geradezu ideal. Geprägt durch seinen Beruf – er ist Architekt – ist er empfänglich für Ideen des Gestaltens. Die Planung eines Dorfzentrums in Zusammenarbeit mit der Firma Bacher und unter Einbezug des Coop-Areals und des Schulzentrums Widmer ist im Gange. Die Langnauer hätten dannzumal vielleicht Gelegenheit beim Einkaufen ein "Käfeli" zu trinken und müssten nicht unter irgend einem Vordach stehend und dem Regen trotzend ihren Schwatz abhalten. Thomas Oetiker schwebt etwas zu Langnau Passendes, also etwas eher Ländliches vor, etwas Mach- und Zahlbares.

Wie weiter mit dem Hallenbad? – Unser baufälliges Hallenbad macht vor allem wegen der immerwiederkehrenden Ausgaben von ca. Fr. 700'000.- Sorgen. Die Schüler könnten in einer Nachbargemeinde schwimmen lernen, dies müsste auf alle Fälle gewährleistet sein. Wie denkt der Bürger über den gesundheitlichen Stellenwert eines Hallenbades im eigenen Dorf? Am 6. April wird die Entscheidung an der Urne fallen.

Neu zu gewinnender Wohnraum – Die Liberalisierung der Bauzonen-Ordnung dürfte dem dringend benötigten Wohnraum Rechnung tragen und neue Möglichkeiten erschliessen. Viele Häuser liegen bei uns zum Beispiel am Hang und die Keller- oder Untergeschosse würden neu als Wohnraum benutzbar.

Gute Noten für die Sonnegg – Unser Altersheim, das lange Zeit für negative Schlagzeilen sorgte, hat sich nun zum Wohle unserer betagten Mitbürger auf die Sonnenseite zu einer wahren Sonnegg entwickelt. Auch hier werden die Stimmbürger über das weitere Vorgehen in Bezug auf das gewährte Darlehen von 1,5 Mio Franken abstimmen.

Das war ein erfreulicher Schluss eines unverkrampften, guten Gesprächs.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 30 11

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Sichern und Versichern

www.gvz.ch

GVZ
Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Christoph Wachter

Umfassende Solidarität für zeitgerechte Leistung

Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ

Von den Anfängen der GVZ – 1782 wurde die städtische Feuerversicherung, die auf Freiwilligkeit basierte, gegründet – und von den ersten Brandfällen in Langnau handelte der von Heinzpeter Stucki geschriebene Artikel in der Langnauerpost Nr. 85 vom Herbst 2001.
Dieser Fortsetzungsartikel soll die GVZ in ihrer heutigen Tätigkeit porträtieren und mit aktuellen Zahlen dokumentieren.

Die GVZ sichert uns allen eines der existenziellsten menschlichen Bedürfnisse: das "Dach über dem Kopf". Um dieses zu erhalten und bei Zerstörung zu ersetzen, tragen die Gebäudeeigentümer die dazu notwendigen Aufwendungen für Feuerpolizei, Feuerwehr und Schadenvergütung als Solidargemeinschaft gemeinsam. Eine in einem gewissen Sinne unfreiwillige Lösung, dennoch wegweisend und mit umfassender Leistung.

Gärtnerei Bacher & Co., Langnau am Albis:

Brandschaden,
1 Gewächshaus total zerstört,
1 Gewächshaus mit grossem Glasschaden

Vermutete Schadenursache:
Brandstiftung

Datum des Schadens:
21.1.2001

Schadensumme:
Fr. 198'000.–

Schadenregelung:
Vergütung zum Wiederaufbau

Elsener
für
Starkstrom
Telecom
Netzwerke
ELSENER + CO. AG
Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Für knisternde Augenblicke ...
Heinz Gresser
Umbauten · Renovationen
Cheminéebau
Keramische Wand-
und Bodenbeläge
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 01 09
www.heinzgresser.ch

Die Versicherung gegen Feuer- und Elementarschäden ist im Kanton Zürich für alle Gebäude obligatorisch. Als Versicherer tritt allein die Gebäudeverischerung Kanton Zürich GVZ auf. Das Obligatorium in Verbindung mit dem Monopol verleiht ihr eine hohe Leistungskraft. Dieser Marktvorteil ist insofern von Bedeutung, als Elementarschäden, die sehr viele betreffen, im Zunehmen begriffen sind.

269'543 Gebäude

waren Ende 2002 bei der GVZ versichert, im Bezirk Horgen allein 23'270. Die gesamte Versicherungssumme betrug 331 Mia. Fr., davon entfielen etwas mehr als 60% auf Wohngebäude, rund 13,5% auf Handel, Industrie und Gewerbe, 19,2% auf öffentliche Einrichtungen und 3,4% auf landwirtschaftliche Gebäude.

Die GVZ regelt Brandschäden und Schäden aus Elementarereignissen wie Hochwasser, Sturm, Hagel, Lawinen, Erdrutsch ohne Begrenzung. Bei Erdbeben, die in grösserem Umfang in Mitteleuropa äusserst selten vorkommen, dafür aber unabsehbare Schäden verursachen können, sind die Leistungen auf eine Milliarde Franken limitiert, was bei einer 200-jährigen Eintretenswahrscheinlichkeit ausreicht.
Diese komfortable Situation verdanken wir unseren Vorfahren sowie, darauf aufbauend, dem bedürfnisgerechten und bevölkerungsnahen Ausbau der heutigen GVZ.

Schadenvorsorge und Schadenbekämpfung
Die GVZ ist heute als selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts mehr als eine Versicherung. Die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben macht sie zum eigentlichen Sicherheits-Dienstleistungsbetrieb.
Dabei erfolgt das solidarische Handeln in der Prävention (Personenschutz, Rettung, Schadenminderung) im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Es macht die GVZ zum wichtigsten Leistungsträger bei Naturkatastrophen und ihren möglichen Folgen.
Die Übernahme dieser Aufgaben entlastet die Gemeinden und den Staat von namhaften finanziellen Leistungen. Dazu gehören die fachliche Beratung und Aufsicht im vorbeugenden Brandschutz durch die Feuerpolizei, der abwehrende Brandschutz durch die Feuerwehr und namentlich die Ausrüstung der kantonalen Stützpunkte, welche dem sich stets verändernden Schadenbild (z.B. Oel-, Chemie- und Strahlenwehr sowie schwere Verkehrsunfälle) Rechnung zu tragen hat. Aber auch das Gebäudeschätzwesen, welches die Gefahr von Unterdeckungen ausschliesst und der leistungsgerechte Ausbau der Löschwasserversorgungen unterstehen der Verantwortlichkeit der GVZ.
Die jährlichen Aufwendungen der GVZ dafür betrugen im Jahre 2002 mehr als 46 Mio. Franken, was rund 1 Prozent des kantonalen Steuerertrags entspricht.

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Wir sind Ihre Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Die gesetzlichen Aufgaben der GVZ

- *Versicherung der Gebäude im Kanton gegen Feuer-, Elementar- und Erdbebenschäden zum Neuwert*
- *Erfüllung der staatlichen Aufgaben bei der Feuerpolizei und im Feuerwehrwesen (Brandschutz, Elementarschadenschutz, Feuerwehr, Löschwasserversorgung).*

Solidarität statt Steuergelder

Die Idee der umfassenden Solidarität widerspiegelt sich auch in der Prämiengestaltung. Die GVZ wendet die sogenannte Einheitsprämie an. Das heisst, die Grundprämie der Versicherung ist im ganzen Kanton für alle gleich, für ein Bauernhaus wie für ein Einfamilienhaus, für einen Industriebetrieb wie für eine Autoreparaturwerkstätte oder eine Kirche. Die Einheitsprämie spart Verwaltungskosten und macht gerade auch wegen der homogenen Bau- und Nutzungsstruktur im Kanton Zürich Sinn. Für 2003 beträgt sie 32 Rappen pro 1000 Franken Versicherungswert. 10 Rp. davon, also rund 38.5%, kommen als Brandschutzabgabe der Schadenprävention zu.

Die GVZ ist rechtlich selbständig. Sie arbeitet finanziell unabhängig und ohne den Zuschuss staatlicher Mittel. Als nicht gewinnorientiertes Unternehmen ist sie bestrebt, auch in Jahren mit hoher Schadenbelastung – wenn möglich unter Einbezug ihrer Reserven – eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.

Die Reserven sowie deren Bewirtschaftung werden transparent ausgewiesen. Sie gehören ausschliesslich den Versicherten und dienen weder direkt noch indirekt der Sicherung von Gewinnen oder der Garantie von Dividenden, was die Leistungskraft zugunsten der VersicherungsnehmerInnen erhöht. Anstelle von Kosten für Akquisition und Werbung bzw. von Gewinnausschüttungen sind dank der grösstmöglichen Anzahl Kundinnen und Kunden und der Einheitsprämie die im Vergleich ausgesprochen tiefen Prämien möglich.

Sichern und Versichern

Die Aufgabe der GVZ besteht darin, Katastrophen optimal zu begegnen. Das Konzept beruht auf der Erfahrung, dass bestmögliche Schadenverhütung, wirkungsvolle Schadenbegrenzung und tiefstmögliche Prämien positiv aufeinander einwirken. Gezielte Investitionen in die Prävention und die Bekämpfung der Schäden wirken kostendämpfend. Dies zeigt sich in der Höhe der Prämien, was wiederum den HauseigentümerInnen, aber auch den Mietparteien und der öffentlichen Hand zugute kommt.

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 01 713 36 75, Fax 01 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Tel. 01 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079 403 51 11 + 079 370 80 19

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen Telefon 01 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil Telefon 043 377 19 20

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 41 30

GVZ-Tätigkeiten im Bereich Brandschutz

- *Organisation und Koordination des baulichen und betrieblichen Brandschutzes*
- *Unterstützung durch Investitionsbeiträge.*
- *Organisation und Koordination des Feuerwehrwesens im Kanton Zürich*
- *Subventionierung der kommunalen Feuerwehr-Infrastruktur.*
- *Finanzierung der regionalen Feuerwehrstützpunkte und der regionalen Alarmzentralen.*
- *Ausrichtung von Investitionsbeiträgen an den Ausbau der Löschwasserversorgungen.*

Derzeit steigen die Elementarschäden deutlich an. Katastrophen und auch die Risiken nehmen zu. Die Ursachen liegen in einer wachsenden Konzentration der Werte, der zunehmenden Nutzung gefährdeter Gebiete und möglicherweise auch in der Häufung von Ereignissen aufgrund der Klimaveränderungen.
Es besteht Handlungsbedarf, um einen umfassenden und kostengünstigen Versicherungsschutz auch in Zukunft zu gewährleisten. Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich ist bestrebt, ihren Service public den sich ändernden Gegebenheiten laufend anzupassen und zu verbessern. Dazu setzt sie ihr Fachwissen und ihre Erfahrung vermehrt auch zur Verhütung von Elementarschäden ein.
Katastrophen kann nur solidarisch begegnet werden. Kollektiver Schutz ist individuell nicht finanzierbar. Die Solidargemeinschaft hat sich bewährt. Prävention und Versicherung müssen solidarische Handlungen sein. Der Einzelne ist machtlos. Die Natur und das Leben zwingen uns zur Gemeinschaft.
Das Versicherungsobligatorium und die Zusammenfassung aller Risiken ermöglichen in Form der Gebäudeversicherung Kanton Zürich diese umfassende Solidarität. Sie fördert die öffentliche Sicherheit zu günstigen Bedingungen.

Die grössten Elementarereignisse der letzten 20 Jahre im Kanton Zürich

Juni 2002	*Hagelgewitter*	*10'000 Schäden*	*60 Mio. Franken*
Dezember 1999	*Sturm «Lothar»*	*25'000 Schäden*	*55 Mio. Franken*
Mai 1999	*Überschwemmung*	*5'000 Schäden*	*25 Mio. Franken*
August 1982	*Hagelsturm Andelfingen*	*2'000 Schäden*	*10 Mio. Franken*

Weitere Informationen zur GVZ sowie die aktuellen Zahlen finden sich unter www.gvz.ch

Peter Welte

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Schreinerei

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

01 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 01 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

EKZ Mitglied der aspo

Marietta Hässig

Das aktuelle Porträt:

Christian Schutzbach – Unternehmer und Ballonfahrer

Christian Schutzbach (1952) ist mit seinen fünf Geschwistern, drei Brüdern und zwei Schwestern in Langnau, im Höfli, aufgewachsen. Schon die Familie seines Vaters war in Langnau daheim, und die Schutzbachs sind Langnauer Bürger. Christian Schutzbach besuchte alle Schulen in Langnau. Er fiel manchmal durch seine Aufmüpfigkeit auf, er machte auch aus Prinzip keine Strafaufgaben. Scheinbar leuchteten seine Argumente seinen Lehrern und Vorgesetzten ein. Vater Anton Schutzbach war Schriftsetzer und sein Sohn Christian wuchs in diesen Beruf hinein. Er absolvierte eine Schriftsetzer-Lehre (Bleisatz) in der Firma Fabag, Zürich, arbeitete dann bei Migros, Rückversicherung und Denner, zum Teil auch als freier Mitarbeiter in der Hausdruckerei. Die grafische Darstellung, die Vielfalt der Schriften faszinierten den jungen Berufsmann, und er bildete sich in Abendkursen und autodidaktisch zum Grafiker aus. Er wurde auch in den Verband Swiss Graphic Designers SGD aufgenommen. Eine lose Zusammenarbeit mit seinem Vater, der zu jener Zeit Fachlehrer an der KGZ war, entwickelte sich sehr gut.

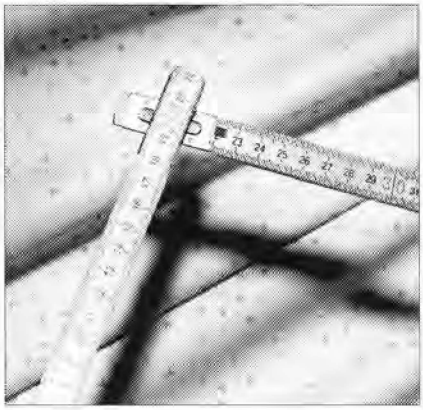
Am 1. Januar 1979 trat das "Atelier Schutzbach" und zehn Jahre später die "as werbung ag" an die Öffentlichkeit. Nach fünf Jahren Berufstätigkeit im Elternhaus, mietete Christian Schutzbach das Lokal der ehemaligen Boutique Alja. Da das Lokal anfänglich etwas zu gross war für das grafische Unternehmen, wurde ein Teil untervermietet. Heute sind alle Räumlichkeiten für den Eigenbedarf belegt. Die Geschäftsstrategie ist: Viele kleine Kunden, weniger mittlere und ganz wenig grosse – so ist immer genug Arbeit vorhanden. Die Frau von Christian Schutzbach, Beatrix, ist eine ganz wertvolle Kraft. Mit viel Umsicht und Gespür wirkt sie im Hintergrund als starke Partnerin.

Dass ein einfallsreicher, eifriger Unternehmer gerne als Präsident eines Gewerbevereins gesehen wird, liegt auf der Hand. Seit vier Jahren leitet Christian Schutzbach die Geschicke des Gewerbevereins Langnau. 1992, also vor zehn Jahren, hatte er die zündende Idee für eine Gewerbe-Ausstellung in unse-

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01 713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie koch

- **Autospenglerei**
- **Autoscheiben-Profi**
- **Autolackiererei**

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

BILDHAUER

PETER WINTER

- GRABMALE
- INDIVIDUELLER BRUNNENBAU FÜR INNEN UND AUSSEN

ALBISRIEDERSTRASSE 10
8003 ZÜRICH
TEL. 01 492 21 41
FAX 01 492 21 80

PRIVAT:
BREITWIESSTRASSE 59
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL. 01 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

WASSERWAND

in! aqua®

Fröhlich, lustig, schönes Wetter, gute Stimmung, ist bei einer Ballonfahrt inklusive.

rem Dorf unter die Mitglieder des Gewerbevereins gebracht. Die GALA (Gewerbe-Ausstellung Langnau am Albis) wurde letzten Herbst schon zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt. – Es herrsche ein guter Geist unter den Gewerblern und im Vorstand des Vereins. Ein Höhepunkt waren die Festlichkeiten des 15. März 2003 zum 75jährigen Bestehen des Gewerbevereins Langnau.
Christian Schutzbach ist ein vielseitig begabter und interessierter Mensch. Irgendwann in jungen Jahren hat er angefangen, sich für das Ballonfahren zu interessieren. In wie vielen Liedern und Gedichten werden bunte Luftballons besungen. Wie manches Kinderherz wurde durch so eine schwebende, zarte Kugel beglückt. Sorgfältig ist der Flugkörper am kleinen Handgelenk befestigt, damit er sich ja nicht selbständig in die Lüfte davonmache. Die Kinderfantasie erlaubt ohne weiteres einen Höhenflug mit der kleinen Gaskugel, ja, sie treibt es so weit, dass das Kind mit ein paar Hüpfer dem Flug in die Höhe nachzuhelfen versucht und dabei glaubt, irgendwann mitfliegen zu können.
Der Entschluss, Ballonpilot zu werden, musste reiflich überlegt werden. Ein wichtiger Kunde der as werbung ag, die Sparkasse Thalwil, sollte den Ausschlag geben, denn das 150-Jahr-Jubiläum stand 1991 in Aussicht. Der Sparkasse-Ballon sollte seinen Piloten in der Person von Christian Schutzbach bekommen. Vorgängig war eine gründliche Ausbildung nötig und diese war wiederum von einigen Eignungsprüfungen abhängig: Leumund, gesundheitliche Abklärungen durch Vertrauensarzt des Luftamtes etc. Der Lernausweis ermöglichte die theoretische Ausbildung in Birrfeld und ein volles Jahr = vier Jah-

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Für den bequemen Einkauf im Dorf
DIE Adresse

Wäsche

Für Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans, Hosen, Blusen und T-Shirts.
Aber auch für Herren-Hemden, Taschentücher, Krawatten, Bademode, und ... und ... und ...

Strümpfe

Speziell grosse Auswahl an BH's, darunter unzählige Sportmodelle in praktisch allen Grössen.

Socken

Ständig eine grosse Auswahl an Einzelstücken und Auslaufmodellen zu günstigen Preisen – sei es auf dem Extraständer im Laden oder in der FUNDGRUBE im Untergeschoss.

Bademode

Und mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Chem. Reinigung

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag *07.00 – 12.00 + 14.00 – 18.30 Uhr*
Samstag *Sommer: durchgehend 08.00 – 14.00 Uhr*
Winter: durchgehend 08.00 – 16.00 Uhr

Zeitschriften

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Tel. 01 713 39 30 · Fax 01 713 39 90

reszeiten dauerte die praktische Ausbildung. Jede Jahreszeit hat in unserer Region ihre eigenen Gesetze. Zum Beispiel findet man im Winter viel leichter Startplätze als im Frühling, wenn die Felder angebaut und die Saat im Keimen ist, oder wenn die Wiesen kräftig wachsen. Zudem sind die Luftverhältnisse im Frühling viel labiler. Ein See, zum Beispiel der Zürichsee, ist für den Ballon ein Hindernis. Im Sommer spielt die Thermik eine Rolle; der See wird zum Warmwasserspeicher, der auch noch Wärme abgibt, wenn die übrige Landschaft bereits am Abkühlen ist, während in den kühlen und kalten Jahreszeiten das Umgekehrte passiert. Vor 12 Jahren war der offizielle Beginn des Ballonfahrens. Ballonfahren oder Ballonfliegen, da sei kein besonderer Unterschied. Ein Vogel, ein Flugzeug fliegt, weil er oder es die Richtung selber bestimmen kann. Der Ballon fährt, vom Winde geschoben, wie die Wolken. Jede Fahrt wird minutenmässig erfasst und aufnotiert im Fahrtenbuch für Freiballone. Der Pilot führt auch für sich ein Fahrtenbuch.

Eine Ballonhülle hat eine Lebensdauer von 400 – 500 Stunden. 65% der Ballons werden in England hergestellt, seit ein paar Jahren gibt es eine neue Herstellerin in Deutschland, die eine nahe und gute Beziehung darstellt. Über die technischen Einzelheiten liessen sich noch Seiten füllen. Aber da gibt es für den einzelnen Menschen noch die emotionale Seite einer Ballonfahrt: Das Erlebnis. Wir lassen uns berichten, dass der Ballonfahrer zunächst den Eindruck erhält, dass die Erde verschwindet und der Ballon stillsteht. Aber bald erblickt er das wunderbare Panorama, verspürt er ein wenig die dünner werdende Luft.

Aus dem Ballonkorb geniesst man in unserer Gegend ein herrliches Panorama.

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...
...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin
Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 01 713 48 48

Überwältigend wird das Gefühl des Alleinseins zwischen Himmel und Erde, erhebend ist die lautlose Stille und beeindruckend die verschiedenen Bilder von Landschaft, Gewässer, Forst und Wolken.
Damit so eine Ballonfahrt ein schönes Erlebnis wird, braucht es sorgfältige Vorbereitungen eines gut eingespielten Teams. Christian Schutzbach kann sich auf sein Team (6 Leute) verlassen. Auch hier ist seine Frau Bea mit dabei und ist eine gute Koordinatorin. Funkverbindung, Kartenlesen, gutes Autofahren – das sind Stichworte für die Zusammenarbeit. Einmal im Jahr feiert die ganze Crew bei Schutzbachs und einmal im Jahr ist eine Auslandreise angesagt. Diesmal geht es nach Frankreich, nach Annonay (60 km südlich von Lyon), dem Geburtsort der Brüder Montgolfier. Sie waren vom Wunsche besessen, den Luftraum wie Vögel zu beherrschen und erbauten als von den ersten einen brauchbaren Heissluftballon. Internationale Ballonfreundschaften sind wertvoll, trotzdem lässt sich Christian Schutzbach nicht zu Wettfahrten an Ballon-Meetings verleiten. Sein Ziel sind schöne Fahrten mit Freunden, mit der Familie und natürlich mit Passagieren. Wichtig ist für ihn auch sein Auftrag: der Sparkasse Thalwil-Ballon soll gesehen werden und möglichst unter günstigen Bedingungen. Wenn wir also den silbrig-violett-grünen Ballon am Himmel dahinziehen sehen, dann erfahren wir etwas von der Wichtigkeit der guten Reklame, aber auch das beeindruckende Abgehobensein eines fast lautlosen Gefährts über uns in luftiger Höhe. Dem Unternehmer und lustvollen Ballon-Piloten wünschen wir weiterhin Glück und Erfolg zusammen mit seinem Arbeits- und Ballon-Team.

Ballonfahren ist immer Teamarbeit und toll wenn man auf ein solches zählen kann. Stehend von l.n.r. Walti, Bea, Kurt, Chrigel, Jörg, kniend Xavi und Peter.

Autofahrschule

Michael Piasko

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Staatl. dipl. Fahrlehrer
Striempelstrasse 40
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 10
Natel 079 404 42 44

Beauty Salon

Wellness von Kopf bis Fuss

Fusspflege
Gesichtspflege
Körperpflege
Haarentfernung
Aromawickel
Nail Cosmetics

Marlene Müller
Sihltalstrasse 80
8135 Langnau a.A.
G: 01 713 49 33
N: 078 632 60 40
beauty-salon@bluewin.ch

www.beautysalon-marlene.ch

Dank den neuen, wirksamen Therapie- und Heilungsmethoden kann es

sehr erfüllend sein

in kurzer Zeit

- seelische und körperliche Störungen zu beheben
- Situationen besser zu meistern
- ins Gleichgewicht zurückzufinden
- sich zu befreien
- den Selbstwert zu stärken
- neue Lösungen zu finden für sich und seinen Partner
- einen neuen Dialog zu finden
- neue Fähigkeiten zu entwickeln

Gesprächs- und Körperpsychotherapie, Kunsttherapie, Paarberatung, Enneagramm, Arbeit nach Bert Hellinger, geistiges Heilen

Luisa Furrer Weidstrasse 1, 8135 Langnau a/A, Tel. 01 713 48 05
www.lilofurrer.ch

Schön, wenn man
Zeit für seine Kinder
hat. Noch schöner,
wenn man seiner

familie =

eine gesicherte
Zukunft bieten kann.
Ihr Vorsorgespezialist
berät Sie gerne.

Rentenanstalt
Swiss Life vorsorgen ist leben

www.swisslife.ch

Generalagentur Horgen

Heinz Frey, Sihltalstrasse 90, 8135 Langnau am Albis, Tel. 01 771 83 71, heinz.frey@swisslife.ch

AUTO PARKIEREN –
bei uns kein Problem.
Wir haben genügend Kundenparkplätze!

... und jetzt wieder

aktuell

WEDRO STÄRKUNGS-DRAGEES sind rein pflanzlich. Sie enthalten eine Kombination von vier Pflanzenextrakten aus Ginseng, Ginko, Weissdorn und Knoblauch. Bei Müdigkeit, Vergesslichkeit, nach Krankheit, Gedächtnisschwäche und Schwindelgefühl haben sie eine gute Wirkung. Verlangen Sie Muster.

ARTISCHOCKEN-DRAGEES **von Sanhelios** verbessern die Fettverdauung – sie fördern die Cholesterinausscheidung und bremsen die körpereigene Cholesterinproduktion.

HEUSCHNUPFEN Gegen allergischen Schnupfen, Augenbeschwerden, trockene und wunde Nase, Juckreiz führen wir die bewährten **Similasan-Präparate.**

NEU IM SORTIMENT **Burgerstein Vitamin-Präparate** sind naturrein und bei uns neu im Sortiment.

WIR BERATEN SIE.

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Langnau a.A. beim Gemeindehaus Tel. 713 32 60

PHOTO SERVICE Kodak

Bei Ihrem Foto-Fachhändler: die Qualität des Kodak Labors

DIE FOTOPROFIS

Langnauerpost 89

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2003

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Heinz Binder

Die Waldeisenbahn im Sihlwald

Zum vielschichtigen Thema Verkehr zählt ein Transportsystem, das vor allem im 19. und 20. Jahrhundert im Sihlwald mit seinen vielfältigen und originellen Anlageteilen die Nutzung des bedeutenden Holzvorrates erst eigentlich und im grossen Stil ermöglichte: eine Waldeisenbahn mit zahlreichen «Nebenbetrieben». Bereits 1309 gelangte der Sihlwald an die Stadt Zürich «als Belohnung für ihre Neutralität im Rachefeldzug gegen die Mörder Kaiser Albrechts»[1]. Rund 1025 Hektaren misst der Sihlwald, der zum grössten Teil auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Horgen, zu einem kleineren auf jenem der Politischen Gemeinde Langnau a. A. liegt.

Im Mittelpunkt der nachfolgenden Betrachtungen zum Holzabfuhrsystem im Sihlwald steht das Waldgebiet auf der linken Sihlseite von rund 880 Hektaren Fläche, weil die rechtsufrigen Waldteile infolge der «alten öffentlichen Strassenzüge [...] eine gute Aufschliessung ermöglichten».[2] Der Sihlwald als Bestandteil der Region Albis gehört zum Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz.

Waldarrondierung über mehrere Jahrhunderte hinweg

Mit der Gründung eines Nonnenkonvents im Jahre 853 durch König Ludwig dem Deutschen in Zürich (daraus entwickelte sich die Fraumünster-Abtei) und einer damit verbundenen Stiftung beginnt eigentlich die stadtzürcherische Geschichte des Sihlwaldes. Mit dieser Stiftung verbunden waren umfangreiche Schenkungen, u. a. gehörte dazu der Albisforst, der neben dem Sihlwald auch Waldgebiete westlich der Albiskette umfasste. Ende des 13. Jahrhunderts erwarb die Stadt Holznutzungsrechte, und 1309 ging der obere Sihlwald an die Stadt Zürich. 1340 tauchte der Sihlwald in schriftlichen Quellen als «Nutzungsgebiet der Zürcher Stadtbürger» auf. Belegt ist ferner, dass das umfangreiche Sihlwaldgebiet «1417 durch den Willen des deutschen Königs und späteren Kaisers Sigismund in städtischen Besitz» gelangte.[3] Ende des 15. Jahrhunderts begann die Stadt, «den Umfang des Sihlwaldes genauer zu beschreiben und schriftlich festzulegen» sowie Anrainer auszugrenzen.[1]

Ab 1680 legte Zürich ein sogenanntes Sihlamt-Urbar an, worin alle Urkunden, Briefe oder Mandate

Titelbild: Mit solchen Hinweistafeln wurde vor der verkehrenden Waldbahn gewarnt.
Foto: Heinz Binder

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

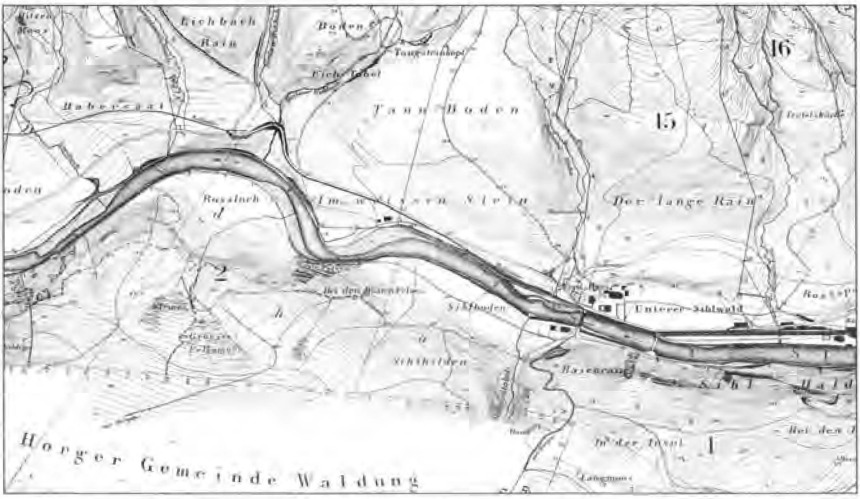
Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

vermerkt wurden. Im 16. und 17. Jahrhundert kaufte die Stadt Zürich zur Ergänzung ihres Eigentums im Sihlwald auch kleine und kleinste Waldparzellen zusammen. So gelangte im Zuge der Säkularisierung des Fraumünster-Besitzes im Jahre 1525 «auch das Forst genannte Waldgebiet zwischen der Sihl und Oberrieden in die Hände der Stadt».[4]
Durch Ankauf von Nutzungsrechten Privater und weiteren Waldzukauf nahm die Eigentumsfläche der Stadt Zürich im Sihlwald langsam zu. Allerdings konnte erst im 19. Jahrhundert die Erweiterung in grösserem Stil vorangetrieben werden, als über 160 Hektaren allein in den Gebieten Bürglen, Risleten, auf dem Albisplateau und in der Hochwacht erworben werden konnten. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts steht die Waldfläche von rund 1025 Hektaren fest.

Vom Nutzwald zur Naturlandschaft

Der damals zwar genutzte, aber in weiten Teilen urwaldähnliche, wenig bis gar nicht erschlossene Sihlwald diente den Stadtbewohnern in erster Linie als Brennstoff- und Bauholzlieferant. Weitere mögliche und auch praktizierte Nutzungsformen – wie etwa die Waldweidewirtschaft – sind hier nicht Gegenstand der Betrachtung. Es war damals üblich, zur Brennstoff- und Bauholzgewinnung die Waldflächen gänzlich zu roden. 1529 hiess es, die von der Stadt eingesetzten Bannwarte sollten *«das holtz howen unnd nüdt stan lassen, dann etwan ein buchen»*. Wenige Jahre später (1542) geht folgendes aus einer Ratsvorschrift hervor: *«Die Sihlwaldmeister sollen den Hau, den ihnen der Sihl-*



Topographische Karte vom Unteren Sihlwald kurz vor Eröffnung der Sihltalbahn. Die Rollbahn mit ihrem Ast nach Sihlbrugg ist eingetragen.

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 01 713 06 06
Fax 01 713 06 39

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01/720 67 07 · Fax 01/720 67 12

meister zeigt, ödentlich thun, und das alt holz nit wie etwa beschehn ist, stehn lahn.»[5] Mit andern Worten: Es wurde Kahlschlagwirtschaft betrieben. Diese während Jahrhunderten ausgeübte Bewirtschaftungsform führte bis ins 19. Jahrhundert hinein zu einer starken Übernutzung des Sihlwaldes.
Mit dem kleinflächigen Femelschlagbetrieb wurde in der Folge eine waldbauliche Neuorientierung mit schonenderer Nutzung und sorgfältigerer Durchforstung eingeleitet. Im Verlaufe des 20. Jahrhunderts prägten sinkende Holzverkaufserlöse, steigende Löhne und allgemein höhere Aufwendungen bei gleichzeitigem Rückgang der Bedeutung des Holzes zu Bau- und Brennzwecken mehr und mehr die finanzielle Seite der Sihlwald-Bewirtschaftung. Parallel dazu gewann der Sihlwald eine starke Bedeutungszunahme als Erholungsraum – der Holzschlag wurde gegen Ende des 20. Jahrhunderts nach rund 650 Jahren stadtzürcherischer Waldnutzung endgültig zweitrangig.
Neue Erkenntnisse im Waldbau durch vernetzes, interdisziplinäres Denken, die geänderte Funktionsbedeutung des Sihlwaldes und rein wirtschaftliche Faktoren wollen mit dem 1985 eingeleiteten Vorhaben «Naturlandschaft Sihlwald» die «Waldfläche langfristig in einen naturgemässen, urwaldähnlichen Zustand zurückverwandeln. Der herausragende biogenetische Reichtum des Sihlwaldes und seine Nachbarschaft zur Stadt Zürich [...] verleihen der [...] Naturlandschaft grosse wissenschaftliche und pädagogische Aussagekraft».[6] Der Sihlwald gelangte somit an der Schwelle zum achten Jahrhundert seit seiner Übernahme durch die Stadt Zürich an einen endgültigen Wendepunkt seiner Geschichte.

Der Werkbetrieb Sihlwald – ein Dorf im Dorfe

1835 wurde mit Carl Anton Ludwig von Orelli (1808–1890), dem Begründer des Wildparkes Langenberg (1869), der erste akademisch ausgebildete Forstmann ins Amt eines Zürcher Stadtforstmeisters berufen. Ihm ist während seiner vierzigjährigen, verdienstvollen Tätigkeit der Aufbruch in eine zeitgemässere Waldbewirtschaftung zu verdanken. Seiner Initiative entsprang auch die erste Umstellungsphase des ganzen Holztransportsystems im Sihlwald und ab 1863 die Erstellung des Verarbeitungsbetriebes Sihlwald.
Der Werkbetrieb umfasste nach und nach ein Sägewerk für die Verarbeitung des Bau-, Säg- und Nutzholzes, eine Imprägnieranstalt zur Veredelung des Rohmaterials, eine mechanische Dreherei zur Herstellung von Werkzeugbestandteilen, die Fabrikation von Holzwolle sowie die Verarbeitung des Scheitholzes als Kochherd- und Ofenholz in Form normierter Reifwellen.
Der Nachfolger von Orellis, Ulrich Meister (1838–1917, im Amt von 1875 bis 1914), führte das von seinem Vorgänger begonnene Werk nicht nur weiter, sondern setzte seinerseits Schwerpunkte im Werkbetrieb Sihlwald und in beson-

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 31

Audi

Stadtforstmeister Ulrich Meister (1838 – 1917, im Amt 1875 – 1914), der unermüdliche und erfolgreiche Förderer der Holzverwertung und -abfuhr im Sihlwald. Bild aus dem Jahre 1909.

derem Masse beim Ausbau des Holztransportsystems. Im Werkbetrieb kam überdies Meisters soziale Ader besonders zum Tragen, war er doch besorgt für die Einführung einer Unfallversicherung sowie einer Kranken- und Altersunterstützungskasse. Er liess 1889 Wohnraum für die Werkarbeiter erstellen, förderte die Einführung von Post, Telegraph und Telephon, errichtete 1895 ein Primarschulhaus und war engagierter Promotor des Baus der Sihltalbahn, die 1892 Sihlwald erreichte und fünf Jahre später in Sihlbrugg den Anschluss an den Gotthardbahnzubringer Thalwil–Zug fand.

Der rund anderthalb Hektaren grosse Werkbetrieb im Sihlwald wurde bis zu den 1930er-Jahren aufrecht erhalten, arbeitete jedoch «schon seit vielen Jahren mit Verlust», und der Maschinenpark war erneuerungsbedürftig. «Da auch eine vollständige Umgestaltung bei der scharfen Konkurrenz der Privatindustrie kaum einen Erfolg gebracht hätte, die meisten Maschinen veraltet sind und das notwendige Rohmaterial auf die Dauer kaum ohne Schaden dem Waldbestand entnommen werden könnte, wurde der Werkplatz auf 1. April 1932 vollständig stillgelegt».[7]

Der Betrieb im Sihlwald blieb allerdings mit sehr reduziertem Personalbestand für weitere Arbeiten doch noch länger bestehen; das endgültige Aus auch für die letzten Werkbetrieb-Beschäftigten war erst 1992. Die Umnutzung der Gebäulichkeiten – Umbau, teilweise Abbruch und Ergänzung – in das Informationszentrum Sihlwald ist schon so weit fortgeschritten, dass bereits mehrere gut besuchte Ausstellungen organisiert, waldkundliche Führungen angeboten sowie Theater- und Filmabende durchgeführt werden konnten.

Auf dem Wasserweg in die Stadt

Die früher einzigen einigermassen funktionierenden Holztransportsysteme bestanden im Einsatz der Pferde- und Ochsenkraft. Längere Transportwege konnten mangels ausgebauter Fahrstrassen kaum oder gar nicht bewältigt werden – oder dann nur auf dem billigen, aber nicht ungefährlichen und oft unzuverlässigen Wasserwege. «Seit jeher kam das Holz aus dem Sihltal auf dem Fluss in die Stadt.» Wann genau mit der Holzflösserei auf der Sihl begonnen wurde, ist hingegen nicht eruierbar. Aber man weiss, dass die Holztransporte auf der zuweilen wilden Sihl nicht nur das im Sihlwald anfallende Holz umfassten, sondern «die gesamte Holzzufuhr aus dem oberen Sihltal, und zwar schon lange bevor die Stadt Zürich Nutzungsrechte im Sihlwald hatte».[2]

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Ferien und Reisen
Wir buchen gerne für Sie Bahn- oder Flugreisen mit Hotelübernachtungen und auch Badeferien.
Reiseveranstalter:
• Railtour Suisse • Frantour Suisse • TUI-Suisse • Hotelplan • M-travel • Eurotrek • Falcon Travel • STA • Furka-Oberalp-Bahn • Reisebüro Mittelthurgau

Bahnangebot Ausland
- Internationale Billette und Sonderangebote
- Interrail: Das Abonnement für Erwachsene und Junioren
- B.I.G.T.: Fahrausweise für ausländische Arbeitnehmer
- Euro Domino: Der Reise-(s)pass für Europas Bahnen
- Gruppenbillette

Auskünfte und Reservationen
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Wo man sich trifft!

Hotel – Restaurant – Gasthof
"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**
- **Exklusivste Fischküche im Sihltal**

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 31
Fax 01 713 32 74

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Samstag Ruhetag – Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet
Montag bis Freitag: 10.00 – 24.00 Uhr

Ziel des ganzen Holztransportsystems war der Werkbetrieb Sihlwald. Blick in die Brennholzfräserei (1885). *Bild: R. Ganz / Sammlung: Bernhard Fuchs*

Die ersten bekannten urkundlichen Erwähnungen der Sihl-Flösserei stammen aus der Mitte und vom Ende des 13. Jahrhunderts. «Eine besondere Regelung erfuhr der Flössereibetrieb erst, als Zürich im Jahre 1406 durch Ankauf der Vogteien Horgen und Rüschlikon das alleinige Flossrecht erhielt. Im Jahre 1417 wurde die erste „Sihlwald- und Sihlordnung" [Forstordnung] aufgestellt. Diese schrieb vor allem vor, dass kein Holz, wem es auch gehöre, geflösst werden dürfe, ohne dass nicht jedes Stück sein besonderes Kennzeichen habe.»[2] Weil die Holzproduktion, der Transport und die Abgabe verschiedenen städtischen Ämtern unterstellt waren, konnte die erwähnte «Sihlwald- und Sihlordnung» ihren Zweck nur schwer erfüllen.

Mit dem Erlass eines Holzreglementes im Jahre 1422 (andere Quellen sprechen von 1424) wurden «alle Geschäfte der Verwaltung im Sihlamt vereinigt», dem der damals bereits amtierende «Sihlherr» vorstand.[2] Der Sihlherr war verantwortlich, «die Stadt mit einer bestimmten Menge von Brennholz aus dem Sihlwald zu versorgen sowie die Holzflössung auf der Sihl und die Holzschläge zu überwachen», und war «dazumal, nach heutiger Deutung der Begriffe Forstreferent, Forstinspektor, Forstadministrator und zugleich auch Strafbeamter für die Frevel in einer Person».[5] Zur Erfüllung der Aufgaben waren ihm vier Sihlwaldmeister (später Bannwarte genannt) unterstellt, denen weitere Untergebene wie Holzfäller, Spalter, Flöss- und Sihlknechte sowie Fuhrleute zur Seite standen.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Planen Sie ein kleines oder grosses Fest?

Wir können Ihnen verschiedene Lokalitäten anbieten ...

- Wirtschaft im Parterre 40 Plätze
- «Löwen»-Stube im Parterre 25 Plätze
- «Albis»-Stube im Obergeschoss 50 Plätze
- Festsaal im Obergeschoss 50/100 Plätze
- Gartenrestaurant «am Bach» 70 Plätze

... und senden Ihnen gerne unser reichhaltiges Bankett- und Buffet-Angebot und beraten Sie gerne.

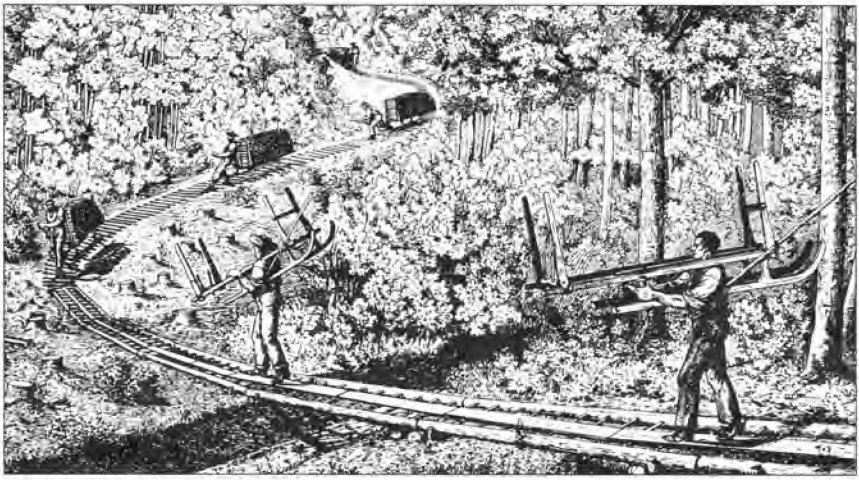
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Der Landgasthof mit den Spezialitäten zu vernünftigen Preisen

Montag und Dienstag Ruhetage
Öffnungszeiten 11.00 – 23.00 Uhr

Telefon 01 713 31 10
Telefax 01 713 41 06

an der Albispass-Strasse
Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis



Hauptsächlich im Winter – aber nicht nur wie die Zeichnung zeigt – standen Schlitten im Einsatz. Die leeren Gefährte mussten anschliessend wieder zum Verladeplatz gebuckelt werden – mit 50 kg Gewicht am Rücken über die Prügelweg-Schlittbahn eine echte Plackerei! *Federzeichnung: W. v. Steiner / Sammlung: Bernhard Fuchs*

Apropos Sihlherr: Diese Bezeichnung erfuhr im Laufe der Jahrhunderte eine Begriffswandlung, in dem der Status des Funktionsträgers von einem «*Mitglied des Raths*» (ab 1342) zu einem Beamten (ab 1417 mit der neuen Forstordnung) und schliesslich auf das für die Sihl-Waldungen verantwortliche Exekutivmitglied der Stadt Zürich überging. Einer der wohl bekanntesten Sihlherren war der Idyllendichter und Mitbegründer der Porzellanmanufaktur Schooren in Kilchberg Salomon Gessner (1730–1788), der das Amt von 1781 bis 1788 bekleidete.

Die wilde Sihl habe «die ihr zugemutete Last nie gerne getragen. Zahlreich sind die aufregenden Zwischenfälle, wenn der Rechen durchbrochen wurde und ein Teil des Holzes wegschwamm, [...] wenn mitten in der Nacht die Mitteilung eintraf von der Ankunft eines Flosses von 1000 bis 2000 Klaftern, wenn Brücken und Stege weggerissen und die Wuhre beschädigt wurden.»[2]

1866 Einstellung der Flösserei auf der Sihl

«Der Holztransport an die Sihl und talwärts auf dem Fluss war aufwendig und gefährlich; es wurden Geleite (Rutschen) gebaut, das Holz auf Schlitten abwärts gebracht oder gar mit Pferden durch die Sihl gezogen. Dabei kam es öfters zu Unfällen, kamen Gespanne zu Schaden oder ertranken Pferde in der Sihl.»[2] Flössverluste auf der Sihl infolge von Unwettern, niedrigen Wasserstandes, durch Stämme beschädigte oder weggerissene Brücken oder auch weil

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 11.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01 713 27 17

Sauna Hallenbad Langnau

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallenbad	**Normal**			**Während den Schulferien**
		Mo	15.00-21.00	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00	09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30	06.00-21.00
			12.00-21.00	
		Do	12.00-21.00	09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00	09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00	09.00-18.00
		So	09.00-18.00	09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	15.00-21.00
Di	07.30-21.00+
Mi	06.00-21.00
Do	07.30-21.00+
Fr	07.30-21.00*+
Sa	09.00-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / Solarien bis 18.00 Uhr

***Damen und Herren*

+ In den Schulferien ab 9.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

zwischen dem Sihlwald und der Stadt Zürich mancher Stamm auf «unerklärliche» Weise zweckentfremdet worden war, brachten dieses Metier im Laufe der Jahrhunderte als unzuverlässig und überaus gefährlich in Verruf.
«Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts verlor die Flösserei langsam an Bedeutung, um dann ganz plötzlich eingestellt zu werden.» In den 1850er-Jahren liess die Stadt Zürich mit Unterstützung von Anstössern «für über 100'000 Franken einen 9,4 km langen Abfuhrweg von Langnau längs der Sihl bis zur Zugergrenze» erstellen. Nach dem Bau des «Zwischenstückes» von Langnau nach Adliswil 1860 war vom heutigen Sihlbrugg Dorf bis Zürich ein durchgehender Strassenzug vorhanden, der 1885 als öffentlich erklärt wurde.[2]
Nachdem ein «Sihlhochwasser grosse Verwüstungen am Sihlbett und an den Flössanlagen anrichtete» liess der Zürcher Stadtrat 1865 ein Gutachten ausarbeiten, das in seiner Schlussfolgerung die Holzflösserei auf der Sihl mit folgenden Argumenten zur Aufhebung empfahl:
«Verminderung der Brenngüte des Holzes durch das Flössen um 25 bis 30 %, Abgang von Holz (Sinkverlust, Entweichen, Entwenden) von 5 bis 10 %, Verschlechterung des Holzes während des gegen 1 1/2 Jahre dauernden Liegens im Walde vom Zeitpunkt der Fällung bis zum Beginn des Flössens [...], Inanspruchnahme von ausgedehnten wertvollen Plätzen in Zürich für die Holzlagerung, Komplikation der Verwaltung, bedeutende Kosten für den Unterhalt der Flossanstalten». Die Gemeindeversammlung beschloss 1866 auf Grund dieser Expertise von Oberforstmeister Finsler und Professor Kopp, «die zerstörten Flossanlagen nicht wiederherzustellen und die Flösserei aufzugeben».[2]

Neue Transportmöglichkeiten gesucht

Unmittelbar nach diesem Entscheid suchte Stadtforstmeister von Orelli nach einem Transportsystem, das den neuen Gegebenheiten Rechnung trug. Er schlug den sofortigen Bau von Hauptschlittwegen im Ausmass von 6 bis 8 Fuss Breite als Zubringerachsen zu den Hauptabfuhrwegen vor, ferner eine Verbindung vom Hauptablegeplatz Hebisen zur Sägerei Sihlwald längs der Sihl als 8 Fuss breiten «zum Teil mit Schienengeleise versehenen Weg».
Diese Grundidee – eine Bahn als Transportrückgrat – wurde vom Nachfolger von Orellis, von Stadtforstmeister Ulrich Meister, übernommen, der das Transportsystem dann zielstrebig verfeinert und vollständig ausgebaut wie auch den Werkbetrieb Sihlwald zu seiner Blüte und Bedeutung geführt hat. Eine These Meisters war: *«Es giebt kein einheitliches, für alle Fälle zutreffendes Holztransport-System. Die örtlichen Verhältnisse müssen für die Auswahl des jeweilen zweckdienlichsten Transportmittels bestimmend sein».*[8]
Obwohl von Orelli die Umstellung des herkömmlichen Transportwesens initiiert hat, besteht zwischen den beiden Stadtforstmeistern doch ein grosser phi-

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01 713 31 85

Über Mittag
geöffnet!

P für Kunden

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Neben einer Permanentanlage gab es auch ein transportables Schienennetz, das demontiert und an einer andern Stelle des Sihlwalds wieder aufgebaut werden konnte wie hier auf einem Scheiterholzdamm auf rund 800 m ü. M.
Bild: R. Ganz / Sammlung: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

losophischer Unterschied: «Während sein Vorgänger (Forstmeister von Orelli) sorgsam darauf bedacht war, die stolze Ruhe des Sihlwaldes ungestört zu erhalten, öffnete Meister den Sihlwald so viel als möglich dem Verkehr. Er verbesserte die Zufahrtsstrassen, führte die Sihltalbahn ins Herz des Sihlwaldes hinein und legte für die Sihlwaldbesucher Spazierwege an. Der ganze Waldbetrieb wurde der modernen Forstwirtschaft entsprechend reformiert und namentlich der Holztransport durch sinnreiche, dem vielgestaltigen Terrain angepasste Einrichtungen ausgebaut.»[9]

Ausrichtung nach dem Werkplatz Sihlwald

Die beiden Forstmeister von Orelli und vor allem Meister «haben den Regiebetrieb verallgemeinert und von der Holzgewinnung auf den Holztransport und auf die gesamte Verarbeitung ausgedehnt».[2] Der Holzverwertung – vom Schlagen über den Abtransport bis zur Verarbeitung auf dem Werkplatz und dem Verkauf – musste das ganze Transportsystem untergeordnet bzw. angepasst werden. «Die Transportwege richteten sich konzentrisch nach dem Werkplatz. Alle Anlagen hatten die Aufgabe, das Holz auf möglichst kurzem Wege an den Verarbeitungsort zu führen.»[2]

In Anlehnung an seine These, dass es kein einheitliches, für alle Fälle zutreffendes Transportsystem gebe, legte Ulrich Meister im Laufe verhältnismässig weniger Jahre ein grosszügiges, kombiniertes System mit den mannigfaltigsten

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Sihlbrugg: Waldbahnwagen mit Langholz (Bildmitte links) am Fuss einer grossen Holzriese. Im Vordergrund ein Pferdefuhrwerk auf der Sihltalstrasse. *Bild: R. Ganz*

Transportmitteln an: Holz- und Erdriesen, Schlittwege und Drahtseilbahnen als Zubringer in der Falllinie zur Waldeisenbahn und zu den Strassen, mit der und auf denen das geschlagene Holz in der Längsrichtung des Tales zum Werkplatz Sihlwald zur Verarbeitung gekarrt wurde.
1883 schrieb Meister: *«Sollte die Erstellung der Sihlthallinie für eine längere Zeit aussichtslos werden, so würde es wohl angezeigt sein, zu untersuchen, ob es nicht im Interesse des Betriebes läge, sei es durch eine Tramway-Linie auf der bestehenden Sihlwaldstrasse oder durch eine Schmalspurbahn bisher betriebener Art den Holztransport von der ganzen Thalsohle bis zum Werkplatz oder eventuell darüber hinaus zu vermitteln».*[10]

Von Holzriesen und Drahtseilbahnen: Zubringeranlagen
Das Rückgrat des Zubringerdienstes zum Werkbetrieb bildete somit die **Waldeisenbahn.** Sie wurde mit einer Spurweite von 60 cm und einer gesamten Länge von zeitweise rund 26 Kilometern erbaut. 12 Kilometer davon waren als feste und gegen 14 Kilometer als «fliegende» Anlage gebaut, wobei nie gleichzeitig die gesamte Streckenlänge in Betrieb stand. Das Gefälle betrug zwischen 2 und 7 Prozent. Als «Traktionsmittel» dienten Schwer- und Muskelkraft. Mit andern Worten: Bergab mussten die mit Scheit- oder Langholz beladenen Wagen nur gebremst werden, bergan wurden die leeren Rollwagen von Pferden und Ochsen an die Verladestellen hinaufgezogen. Die Anlage stand zwischen 1876 und Mitte der 1930er-Jahre in Betrieb.

Restaurant Rank

Beatrice Stettler & Sylvia Nussbaumer

täglich mehrere günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu- und Pferdefilet-Spezialitäten

* * *

Mah Mee

* * *

Saal (50 Pers.) für Bankette, Seminare usw.

* * *

Gästezimmer

* * *

Dienstag und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 60

gut investieren

Bauunternehmung AG

BACHMANN

Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 17 28

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

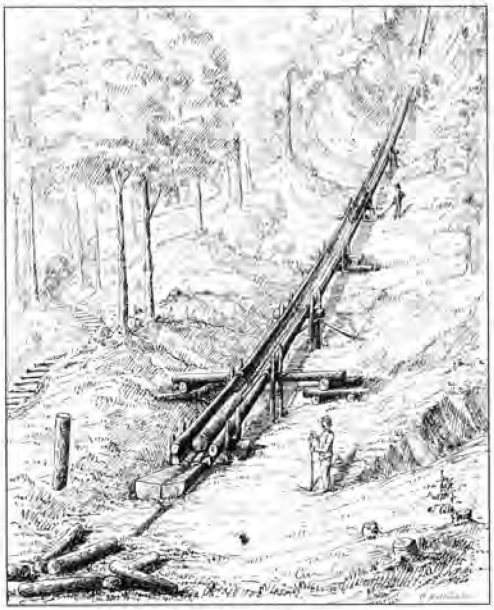
Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Als Zubringeranlagen zur Waldbahn, in der Vertikalrichtung angelegt, dienten in steilem Gelände aus Holz gebaute Känel, sogenannte **Holzriesen**, in denen das Scheit- und Langholz per Schwerkraft nach unten befördert wurde. Das Stamm- und Brennholz wurde in ganz steilen Verhältnissen auch mittels **Erdriesen** in der Fallrichtung auf die kurze Reise zur Waldbahn geschickt. Die stabilen bzw. permanenten Holzriesen (es gab auch demontierbare und deshalb transportable Holzriesen) wurden zudem «auf Böcken und Brücken über Geländemulden und Bachtobel hinweggeführt». Beide Holzriesentypen verbrauchten für ihren Bau naturgemäss eine Unmenge Holz, so dass sie nach und nach bis auf einige wenige besonders wichtige Anlagen demontiert wurden. Für den Brennholzabtransport an die Waldbahn genügten hingegen leichtere, weniger holzaufwendige Konstruktionen, die bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ihre Dienste zur vollsten Zufriedenheit der Forstleute versahen.



In solchen Holzkäneln (Holzriesen), die in der Falllinie des Geländes gebaut worden waren, wurden die geschlagenen Stämme zu Tale befördert. Anschliessend gings per Bahn zum Werkbetrieb.
Zeichnung (1883): Forstgehilfe Carl Hartmann

Aber auch **Drahtseilriesen** – eine Art Hängeseilbahn – wurden erstellt: Sie funktionierten analog den bekannten Heuseilbahnen in den Alpen und eigneten sich «wesentlich für den Stammtransport». Als nachteilig erwies sich, «dass für die Aufnahme des zu transportierenden Materials nur die oberste, d. h. die Anfangsstelle benutzbar ist. Weiter abwärts liegende, von der Riese durchzogene Orte, sind ausserhalb des Benutzungsrayons».[10]

Als Besonderheit «Marke Sihlwald» dürften die **Drahtseilbahnen** (auch als Seilriesen bezeichnet) in die Sihlwald-Forstgeschichte eingehen. Bei diesem Transportsystem glitten starke Schlitten auf einer Holzführung; sie brachten Holzwellen nach unten an die Waldbahn. Die Anlagen funktionierten ähnlich wie heutige Standseilbahnen: Der beladene, durch die Schwerkraft talwärts fahrende resp. rutschende Schlitten zog mittels eines Bremsseiles den leeren

01 713 22 77
STALDER
Getränke
Hauslieferung
Langnau · Gattikon

PIZZA-DOME-HASLEN
Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag
ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01 722 12 15

Schlitten aufwärts, wobei in der Mitte eine ebenso einfache wie geniale Ausweichstelle das Kreuzen der beiden Schlitten in der Vertikalen durch eine Wippe ermöglichte. Noch heute ist ein Anlageteil einer solchen Drahtseilbahn erhalten geblieben und von den Forstleuten sachgerecht restauriert worden: die «Bergstation» im Gebiet Hebisen, die deshalb ein zeitgeschichtliches Dokument darstellt.
Zu guter Letzt sind die winters wie sommers betriebenen **Schlittwege** zu nennen; auch sie dienten als Zubringer zu den andern Transportanlagen und nützten talwärts in erster Linie die Schwerkraft sowie das Geschick und die Kraft der steuernden Männer – eine nicht ungefährliche Arbeit. Diese robusten Typen mussten nach dem Abladen der Holzträmel die leeren Schlitten dann bergwärts buckeln – bei einem Leergewicht von rund 50 kg eine echte Plackerei!

«Schlitteda» in der Tableten mit den Waldarbeitern (von links) Huber, Wiederkehr (?), Leuthold, Fuchs, Schnyder Sohn, Bichel Rob., Bichel Ueli und Schnyder Vater.
Bild: Sammlung Ueli Bühler

Waldeisenbahn: 1876 erster Holztransport auf Schienen

Mittelpunkt des kombinierten Sihlwald-Transportsystems war die «Waldeisenbahn als permanente Anlage oder fliegende Geleise» und diente in erster Linie dem Langholz- und Trämeltransport in der Längsrichtung des Tales. Die damalige Streckenlänge von gut 26 Kilometern entsprach knapp dem jetzigen Streckennetz der SZU mit ihren Linien ins Sihltal und auf den Üetliberg!
«Ein erstes ständiges Geleise führte längs des Tracés der späteren Sihltalbahn nach dem Sammelplatz beim Försterhaus Sihlbrugg, von wo zeitweise eine Li-

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 41, Fax 01 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 39 80

nie bis zum Sihlzopf bestand. Diese Anlage bildete die Hauptsammellinie in der Talsohle. Ein weiteres, heute noch bestehendes Hauptgeleise führte vom Verarbeitungsplatz aus in weiten Schleifen gegen den Albiskamm hinauf, wobei in den Wendeplatten weitausgreifende Abzweigungen vorhanden waren. Die permanenten Waldbahnlinien besassen eine Gesamtlänge von über 12 Kilometern. Daneben wurden mit der Zeit gegen 14 Kilometer planierte Wege gebaut, auf denen nach Bedarf transportable Schienen verlegt werden konnten. Diese fliegenden Geleise sammelten das Holz auf flacheren Hangpartien, um es andern Transportanlagen, vor allem den Riesen, zuzuführen.

Neben kurzen Trämeln wurde auch Langholz zum Werkbetrieb Sihlwald gefahren.
Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Das auf Holzschwellen montierte einfache Geleise bewährte sich besser als das transportable Stahlgeleise, weil es eine bessere Anpassung an das Gelände gestattet. Meister fand eine Spurweite von 60 cm als die vorteilhafteste und ein Gefälle von maximal 7 % als das günstigste. Die grossen und starken auf der Waldbahn verwendeten Wagen wurden mit Ausnahme von Achsen und Rädern in der eigenen Wagnerei und Schmiede hergestellt.»[11]

Dank seiner fundierten Ausbildung im In- und Ausland, seinen weitreichenden Beziehungen, seinem forschenden Geist und seiner Hartnäckigkeit, mit der er seine Ziele verfolgte, entwickelte der seit Jahresmitte 1875 amtierende Stadtforstmeister Ulrich Meister ein Transportsystem, das zwar für die topografisch schwierigen Verhältnisse im Sihlwald zugeschnitten war, das aber ebenso exemplarisch dastand für Holztransportmöglichkeiten in andern grösseren Wald-

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 01 713 20 26
Tel. Abegg: 01 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Bacher
Garten-Center

Erleben
Begegnen
Verweilen

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Advents- und Weihnachtsmarkt

- für festliche Dekorationen und Weihnachtsschmuck mit vielen neuen Ideen
- für eine grosse Auswahl an Lichter-Variationen für innen und aussen
- für einen Besuch in der gemütlichen Kaffeestube von Dorfvereinen geführt

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 28 25

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Unsere Marken-Haushalthilfen:

Waschmaschinen:

Miele IMMER BESSER

V ZUG

SCHULTHESS

Geschirrspülen:

Electrolux

GEHRIG
Die saubere Lösung

erhältlich bei:

Berchtold

Sanitäre Installationen
Langnau 713 13 61

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2003

Apotheke
Apotheke Langnau, Amedis Pharma-FIT AG
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Beck Stephan, Höflistrasse 5a 01 713 20 70
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana-Frieden Bedachungen AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 01 713 49 33

Garagen
CP Garage GmbH, Sihltalstrasse 91 01 713 11 21
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen Albis, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Rank, Neue Dorfstrasse 11 01 713 31 60
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Waldmattstr. 11 01 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Sihlwaldstr. 10 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 09 19

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Mode
Rehder Boutique, Blumenweg 1 01 713 32 40

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Höflistr. 10 01 713 38 50
Rentenanstalt/Swiss Life, Heinz Frey, Sihltalstrasse 90 01 771 83 71
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Weine und Spirituosen
Wehrle & Cie. Philippe, Oberrenggstrasse 14C 01 713 00 83

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 01 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 01 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT
FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01 760 13 08

Das
Wassersport-
zentrum
in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI®-Tauchschule
- SSI®-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 65, **TEL. 01 713 10 22**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

regionen unseres Landes. Meisters Vergleiche und Berechnungen zwischen den Fuhrleistungen mit Pferden und möglichen neuartigen Transportsystemen führten ihn schon bald zum Schienentransport. Ungefähr gleichzeitig wurden in einzelnen deutschen Reichsländern wie auch in Elsass-Lothringen analoge Systeme entwickelt, und dank Meisters guten Beziehungen flossen auf diese Weise weitere Ideen zum Schienentransport ein.
Nur ein Jahr nach Meisters Stellenantritt war es 1876 im Sihlwald so weit. Der damalige Stadtforstmeister erinnert sich: «Auf einer 3 km langen Strecke wurde dazumal ein Schienengeleise mit Holzschwellen gebaut, das heute noch gebraucht wird und in seinem 25jährigen Bestehen die grossen Vorteile der Verwendung des Schienengeleises im Forstbetrieb dartut.»[5] Die Leistungsfähigkeit der Waldbahn kam in besonderem Masse nach der grossen «Schneebruchkalamität» von Ende September 1885 zum Tragen: «[...] es darf wohl füglich gesagt werden, dass die Ausbringung der ungewöhnlich grossen Holzmassen dazumal ohne die Inanspruchnahme und die Leistungen des Rollbahnbetriebes unmöglich gewesen wäre.»[5]

Meisters Überlegungen zum Schienenverkehr

Aus seinem Standardwerk[5] resümieren wir Ulrich Meisters Erkenntnisse zum schienengebundenen Holztransportsystem. In 14 Punkten listete er unter anderen folgende Faktoren auf:

- Die Spurweite 60 cm erweist sich im Betrieb leistungsfähiger und sicherer als die anfänglich verwendeten 50 cm. Unabdingbar ist die sorgfältige Planie des Unterbaus vor allem für jene Streckenabschnitte, «welche auf mehrere Jahre hinaus [...] zu dienen haben».
- Die Montage der einzelnen Schienen auf Holzschwellen ist wegen der besseren Anpassungsmöglichkeit ans Gelände vorteilhafter als der Einbau von sogenannt «transportablem Geleisematerials», d. h. von Schienen mit eisernen Stegen oder Schwellen. Die Stahlschienen von 65 mm Höhe und einem Gewicht von 6,8 kg pro Meter waren genügend stark «auch für die grösste in Betracht fallende Belastung von 750 kg per Quadratzentimeter Schienenfläche».
- Dank dem reichlich vorhandenen Holz sind Brücken-Widerlager und -Träger zur Überquerung «von Schluchten und ständigen Wasserrinnsalen» in «einfacherer Weise durchzuführen als beim Strassenbau».
- Die ganze Bahnanlage soll mit durchgehendem Gefälle ohne Gegensteigungen angelegt werden, so dass talwärts nur gebremst werden muss; der Hinauftransport der entleerten Wagen geschieht «am vorteilhaftesten mit Ochsen oder Pferden».
- Während sich die Gefällsverhältnisse anfänglich zwischen 2 und 11% bewegten, zeigte sich in der Folge, dass der Betrieb bei einem Gefälle von zwi-

TAMOIL

Reparaturen aller Marken

CP Garage GmbH

V. Chassanidis

Sihltalstrasse 91, 8135 Langnau a/A, Tel. + Fax 01 713 11 21

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

Fax 01 713 33 85

biona

Floristik

Bringt Lebensfreude und Farbe in den Alltag.
Besuchen Sie unseren Blumenladen.

DORFGärtnerei
Ernst Baumgartner
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 80
www.gplus.ch/dorfgaertnerei

schen 2 und 5, höchstens aber 7 %, am leistungsfähigsten gestaltet werden konnte. Tatsächlich betrug das Maximalgefälle dann 6,2 % (= 62 ‰).
- Betreffend Fahrzeugpark sei robustes Wagenmaterial vonnöten: Mit Ausnahme der Achsen und Räder muss die «Erstellung und Reparatur desselben vom Betrieb selbst und unabhängig von den Eisenwerken» stattfinden können, wobei eine bequeme Ver- und Entladung sowie eine sichere Führung ermöglicht werden mussten.
- Grosse Beachtung ist dem Bremssystem zu schenken: «Unter den verschiedenen konstruierten Vorrichtungen erwies sich die Spindelbremse mit doppelter Kettenübertragung, ausgedehnt auf den Vorder- und den Hinterwagen, als die zweckmässigste und sicherste.»
- Dank der Verwendung des «gewöhnlichen Schienenmaterials» und des «richtig konstruierten Wagenmaterials» konnte der Radius der Kurven bis auf 12 m reduziert werden.

Mit Bemerkungen zu den Witterungsverhältnissen, mit Vergleichen zwischen Strassen- und Schienentransport inklusive Erstellungskosten usw. endet Meisters 14-Punkte-Resümee. Ein Satz zum Schluss – der rund 50 Jahre später bezüglich Strasse offensichtlich ins Gegenteil gekehrt wurde: «Unter allen Umständen und alle Verhältnisse des Sihlwaldes ins Auge fassend, darf man sagen, dass der Holztransport mit Waldeisenbahn in ergiebigerer und billigerer Art bewerkstelligt werden kann, als derjenige mit Strasse oder Schlittbahn.»

Werkbetrieb und Waldeisenbahn – eine Entwicklungsparallelität

Für Jahrzehnte leistete das kombinierte Transportsystem mit Waldeisenbahn, Riesen, Drahtseilbahnen und Schlittwegen auf der einen sowie die vielfältigen Verarbeitungszweige im Werkbetrieb Sihlwald auf der andern Seite der Stadt Zürich unschätzbare Dienste. Sie warfen bis Anfang des 20. Jahrhunderts gar Gewinne ab, die u. a. in die Stadtbibliothek, ins Armengut der Stadt Zürich, ins Landesmuseum gingen und weiteren kulturellen und wissenschaftlichen Zwecken zuflossen.

Die intensive Waldnutzung während Meisters Amtszeit stellte allerdings grosse Anforderungen «an das Ertragsvermögen des Waldes [...], denen dieser auf die Länge nicht gewachsen war». Der Holzverarbeitungsbetrieb im Sihlwald trüge «daher an der Übernutzung des Sihlwaldes keine geringe Schuld».[2] Verschlechterte Betriebsergebnisse im Holzverarbeitungsbetrieb mit Verlusten bereits ab 1908 geboten ab Anfang der 1920er-Jahre eine starke Einschränkung der Tätigkeit. Ein Indiz für den wirtschaftlichen Krebsgang des Betriebes Sihlwald stellte die seit Mitte der 1910er-Jahre stark rückläufige Versandmenge auf der Sihltalbahn ab Station Sihlwald dar. Während 1913 noch 4400 Tonnen Holz und Holzerzeugnisse abtransportiert wurden, sank die Tonnage bis 1930

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 01 713 27 04

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01 713 03 04 • Fax 01 713 03 07

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 27 42
Fax 01 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

auf 800 Tonnen, um 1935 mit nur noch 10 Tonnen zur Bedeutungslosigkeit zu schrumpfen.[11]
Während der Werkbetrieb in seiner Blütezeit zwischen 50 und 60 Leute beschäftigte, kam es 1932 zu einer ersten Betriebseinstellung.[7] Für weitere Jahrzehnte diente der Betrieb Sihlwald bei stark reduziertem Personalbestand noch einzelnen forstlichen Arbeiten. Heute stehen die meisten Liegenschaften des Weilers dem Informationszentrum Sihlwald (Naturlandschaft) zur Verfügung.
Etwa parallel zum kontinuierlichen Niedergang des Werkbetriebes verlief auch die Entwicklung des Transportsystems, insbesondere der Waldeisenbahn. «Mit den steigenden Arbeitslöhnen und Verwaltungskosten musste sich daher vor allem der Holztransport in ein äusserst ungünstiges Verhältnis stellen zu den übrigen Holzgewinnungsausgaben. Die Unterhalts- und Betriebskosten der Rollbahn erwiesen sich zudem höher, als man früher angenommen hatte. Hinzu kommt die Tatsache, dass das kombinierte System einen mehrmaligen Umlad notwendig machte, bis das Holz besonders aus den oberen Partien über die ungleichen, mit verschiedenen Transportmitteln zu überwindenden Gefällsstufen bis auf die Talsohle gebracht war.»[2]

Strassenbau: Die Waldeisenbahn wird zweitrangig

Der Zürcher Stadtrat bestellte als Folge der ungünstigen Entwicklung in der Holzgewinnung bei den Forstfachleuten Kantonsoberförster Wanger, Oberförster von Greyerz und Professor Knuchel verschiedene Gutachten. Die zwischen 1922 und 1925 ausgearbeiteten Expertisen waren übereinstimmend zum Schluss gekommen, «dass der Sihlwald besser aufzuschliessen sei und dass dabei namentlich dem Strassenbau trotz der grossen Schwierigkeiten besondere Aufmerksamkeit zu schenken sei». Zudem drängten die Holzkäufer immer mehr darauf, das geschlagene Rohmaterial mit ihren eigenen Fahrzeugen direkt im Wald abzuholen, «um es nach Bedarf und ohne Umlad an den Verbrauchsort zu führen».[2] Die direkte Folge war, dass die wirtschaftliche Zukunft des Holzverarbeitungsbetriebes Sihlwald eine immer ungewisser werdende Zukunft vor sich hatte.
Die Ansprüche und Wünsche der Holzkäuferschaft konnten Mitte der 1920er-Jahre in drei Punkten zusammengefasst werden: Errichtung von guten Lagerplätzen (wenn möglich mit Laderampen) für die Lagerung des zum Verkauf bestimmten Nutzholzes, Holzlagerung an jederzeit für 5-Tonnen-Lastwagen befahrbaren Strassen sowie Strassenlinienführungen, auf der gewisse Holz-Mindestlängen problemlos abzuführen sind.
Das in der Folge geplante Generelle Wegnetz im Sihlwald sah folgendes vor: «Als Hauptabfuhrlinien kommen in den stadtzürcherischen Waldungen [...] nur Autostrassen in Frage, die derart zu führen sind, dass die grossen Flächen

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01 713 02 12

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

Amedis Pharma-FIT AG

Maria Dubacher-von Rotz
eidg. dipl. pharm.

Vordere Grundstrasse 4
Telefon 01 713 15 33

8135 Langnau am Albis
Fax 01 713 15 58

gut aufgeschlossen und dass die durch die Verwaltung im Akkord oder in Regie zu erfolgenden Zubringertransporte möglichst eingeschränkt werden.» Weiter soll in Anpassung an die Geländeverhältnisse, an die neuen Erschliessungsstrassen und an die bereits bestehenden Transportanlagen für das Nebennetz «wiederum ein System von Schlittwegen, ergänzt durch das noch vorhandene Waldbahngeleise und vereinzelte Erdriesen» geschaffen werden.[2]
Mit andern Worten: Das seit 1876 – oder seit gut fünfzig Jahren – bestehende Transportsystem mit der Waldeisenbahn als Rückgrat wurde langsam aber sicher zweitrangig, die Schlussfolgerung in Meisters 14-Punkte Resümee zur Waldeisenbahn ins Gegenteil gekehrt bzw. von der Entwicklung überholt. In einer topographischen Karte von 1929/3012 war das Waldbahnsystem Sihlwald noch mit einer Gesamtlänge von rund 7,2 km eingetragen.

Raffiniert konstruierte Ausweichstelle einer Drahtseilbahn beim Langrain. Mittels Wippe kreuzten die beiden Wellenschlitten übereinander.
Bild (1912): Sammlung Ueli Bühler

Lastwagen lösen nach und nach die Rollbahn ab

In den Jahren 1927 bis 1932 wurde die 7,9 Kilometer lange, auf einer Meereshöhe von 550 bis 650 m ü. M. gelegene und bis Sihlbrugg durchgehende Sihlwaldstrasse, der untere Hauptstrassenzug, ausgebaut. 1932 bis 1937 wurde auch die höher situierte hangparallele Strassenverbindung (rund 700 bis 800 m ü. M.), Bachtelenstrasse genannt, erbaut; sie endet unter dem Albishorn als Sackgasse und wurde als Notstandsarbeit erstellt. Zusammen mit den Zufahrtsrampen und einigen kleineren Sammelstrassen wurde in diesen rund zehn Jahren ein Strassennetz mit einer Gesamtlänge von 11,8 km bei Gesamtinvestitionen von rund 0,825 Millionen Franken gebaut. Mit weiteren geringfügigen Ausbauten und Strassenverlängerungen stiegen die Kosten bis 1939/40 im Sihlwald auf 0,938 Millionen Franken. «An diese Bausumme leisteten Bund, Kanton und Gemeinde Langnau Beiträge in der Höhe von 253'129 Franken.»[7] Stolz verzeichneten jeweils die Jahresberichte des Stadtforstamtes zwischen Ende der 1920er- und Anfang der 1940er-Jahre den Baufortschritt und die Ki-

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 30 11

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

lometerlänge der neuen lastwagenbefahrbaren Strassen – vom Rückbau bzw. dem Verschwinden der Waldeisenbahn wird dabei nicht oder höchstens am Rande berichtet. Die Rollbahn tauchte in den Geschäftsberichten des Stadtforstamtes in den Jahren nach 1930 nur noch sehr vereinzelt auf, vor allem wenn ausserordentliche Wettersituationen zu vermerken waren, wie z. B. über den nassen Mai 1930: «An vielen Stellen kamen Waldstrassen und Waldbahngeleise in Bewegung und wurden mit Schutt überführt. Wenn die meisten Rutschstellen auch im Laufe der Zeit wieder bestockt werden können, so dürfte der an Strassen, Waldbahn, Holzbestand usw. erlittene Schaden doch Fr. 50'000 übersteigen»[7].

So wenig spektakulär der Beginn der Waldeisenbahn 1876 in der Öffentlichkeit vermerkt worden war, so still und heimlich gestaltete sich auch das langsame Ende dieses genialen Sihlwald-Transportsystems. Zwischen Mitte und Ende der 1930er-Jahre – also nach einem gut 60 Jahre dauernden Betrieb – dürften sich die Rollwagenräder endgültig aufgehört haben zu drehen. Während der Bahnoberbau (Schienenanlagen, Rangiergeleise) sukzessive demontiert wurde, verfielen die Bahntrasseen und auch die weiteren Transportsysteme einem langsamen Zerfall.

Drei Transportsysteme – was bleibt erhalten?

Für rund 600 Jahre stellte die Flösserei auf der Sihl das Rückgrat des Holztransportsystems von der Produktionsstätte zu den Verbrauchern dar. Unter den Stadtforstmeistern Carl Ludwig Anton von Orelli und vor allem unter Ulrich Meister wurde die zweite Transportart bis zur Vollendung entwickelt – das kombinierte System mit Waldeisenbahn, Riesen, Schlittwegen und Drahtseilbahnen als Zubringer zum Werkbetrieb und zur Weiterbeförderung der verarbeiteten Holzprodukte durch die Sihltalbahn. Und schliesslich das Transportwesen auf der Strasse mit direkter Abfuhr vom Schlagort zur weiteren Verarbeitung bei den Holzabnehmern.

Die Flösserei auf der Sihl als dem ersten der drei genannten Transportsysteme ist und bleibt endgültig Geschichte. Das Strassen- und Wegnetz, wie es vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstellt worden war, wird hingegen grossmehrheitlich bestehen bleiben, im Laufe der Jahre aber – parallel zum «Umbau» des Sihlwaldes in ein so naturnah als möglich gestaltetes Ökosystem – eine Redimensionierung erfahren.

Und vom System Nummer 2, der Waldeisenbahn, bleibt der Nachwelt noch etwas erhalten?

Glücklicherweise sind heute noch einige wenige Reste dieses genialen Transportsystems im Sihlwald vorhanden – so zum Beispiel beim Forsthaus Langrain einige Meter Geleise mit einem auf einem Original-Untergestell auf- und

Hirschen RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 00 28
Fax 01 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Dienstag und Mittwoch Ruhetag!

Wo das Essen noch Freude macht!

Wir empfehlen uns für Ihre Feste und Anlässe aller Art.

Ihre Familie Lindinger und Team

MALER BLUM
Marcel Blum

SIHLWALDSTR. 9A
CH-8135
LANGNAU A.A.
TEL./FAX
01 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen·gipsen·tapezieren·dekorative Techniken/Stucco Veneziano

nachgebauten Rollwagen, im Gebiet Hebisen die mit einem Dach geschützten ehemaligen Anlageteile der Drahtseilbahn-«Bergstation»; zudem sind da und dort auf dem ehemaligen Waldbahn-Trassee noch Holzschwellen zu finden. Was zu einem guten Teil noch vorhanden ist, das sind viele Kilometer Bahnkörper, worauf Wander- und bis vor kurzem noch Bewirtschaftungswege angelegt sind. Der aufmerksame Beobachter kann unweit der Sihltalstrasse nördlich des Eichbachtobels im Wald die Wendekurve des Trassees mit engem Radius ausmachen; Damm und Einschnitt sind zwischen den Bäumen und dem Unterholz klar erkennbar.
Ein grosses Relief vom Sihlwald mit dem Verlauf der Waldeisenbahn ist im Informationszentrum Sihlwald untergebracht. Schliesslich zeugt ein alter auf Videokassette kopierter Schwarzweissfilm von 12 Minuten Dauer aus dem Jahre 1916 vom vielfältigen Transportsystem im weitläufigen Sihlwald und von den mannigfaltigen, Arbeiten im Werkbetrieb Sihlwald.[13]

Beinahe eine Renaissance der Waldbahn

Ende der 1960er, Anfang der 1970er-Jahre befasste sich der Vorstand der Vereinigung Pro Sihltal (VPS) auf Anregung seines Mitgliedes Stadtrat Heinrich Burkhardt sehr intensiv mit der Geschichte bzw. einer möglichen Wiederauferstehung der Sihlwaldbahn. Obwohl besorgte Vorstandsstimmen nicht fehlten, die «Rummel und Betrieb»[14] im Walde fürchteten, wurde – nicht zuletzt auch als Folge von Pressebeiträgen – ein Komitee ins Leben gerufen. Der seinerzeitige Stadtforstmeister Karl (Carlo) Oldani sah in der Vereinigung Pro Sihltal eine «Mit-Urheberschaft am Projekt der Waldeisenbahn»[15], weshalb die VPS in den Siebzigerjahren viel Energie in diese Idee steckte. Bald zeichneten «sich zwei Varianten für die Wiedererrichtung der Waldeisenbahn ab:
1. Waldbahn von 1886 wieder aufbauen [...] und 2. Im Talboden bleibend hangwärts im Sihlwald mit max. Steigung von 8 %»[16].
Bereits wurden Geldgeber gesucht, und Winterthurer Technikumsstudenten vermassen unentgeltlich einen Teil des in Frage kommenden Trassees. In der Folge (1974) tauchte eine weitere Variante auf: rechts der Sihl vom Zeltplatz zum Schüepenloch und weiter nach Tableten»[17]. Als Favorit kristallisierte sich jedoch das ehemalige, rund 2,2 km messende Trassee vom Sihlwald bis zum Forsthaus Langrain heraus.
Sehr rasch schob sich alsbald das Hauptproblem in den Vordergrund: die Geldbeschaffung. Lakonisch vermerkt das VPS-Vorstandsprotokoll: «Finanzielle Schwierigkeiten bestehen»[18]. So euphorisch das Ganze begonnen hatte, so rasch ging es seinem Ende zu: «[...] das Waldeisenbahnkomitee habe „den Betrieb" eingestellt, da der Finanzbedarf von 2 – 3 Mio Franken dies gebiete»[19], «C. Oldani beabsichtige, [...] das Sihlwaldbähnli endgültig zu begraben»[20],

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 01 713 39 30

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

«[...] wäre es nun taktisch falsch gewesen, vom Vorstand aus die Angelegenheit der Waldeisenbahn weiterzuverfolgen. [...] Die Waldeisenbahn muss demnach vorläufig – wenigstens offiziell – ad acta gelegt werden»[21]. Das war Ende 1976.

Ob über ein Vierteljahrhundert später eine Renaissance der Sihlwald-Eisenbahn stattfinden wird, bleibt weiter ungewiss.

Quellenangaben

[1] *Irniger, Margrit: Der Sihlwald und sein Umland – Waldnutzung, Viehzucht und Ackerbau im Albisgebiet von 1400–1600. 1991. Verlag Hans Rohr, Zürich.*

[2] *Krebs, Ernst: Die geschichtliche Entwicklung der Transportverhältnisse im Sihlwald. Separatdruck aus der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 7/8, 1934. Buchdruckerei Büchler & Co, Bern.*

[3] *Maggi, Pietro: Waldpläne, Weidepläne – Quellen zur Stadtbaugeschichte. 1990. Hochbauamt der Stadt Zürich.*

[4] *Weisz Leo: Studien zur Geschichte der Zürcher Stadtwaldungen. 1924. Buchdruckerei Berichthaus, Zürich.*

[5] *Meister, Ulrich: Die Stadtwaldungen von Zürich. 2., erweiterte Auflage. 1903. Druckerei der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich.*

[6] *Speich, Andreas: Sihlwald: Pressetext des Stadtforstamtes Zürich, ca. 1994.*

[7] *Stadtrat Zürich: Geschäftsberichte 1930 und ff., Abschnitt Forstverwaltung.*

[8] *Landolt, E. (Redaktion): Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Jahrgang 1892.*

[9] *Zurlinden S.: Hundert Jahre, Bilder aus der Geschichte der Stadt Zürich in der Zeit von 1814–1914.*

[10] *Meister, Ulrich: Die Stadtwaldungen von Zürich. 1. Auflage. 1883. Verlag Orell Füssli & Co., Zürich.*

[11] *Weisz Leo, Grossmann Heinrich, Krebs Ernst, Ritzler Karl und Oldani Carlo: 650 Jahre zürcherische Forstgeschichte. Band II: Forstpolitik, Forstverwaltung und Holzversorgung im Kanton Zürich von 1798 bis 1960. 1983. Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Zürich und vom Stadtrat von Zürich.*

[12] *Verschönerungsverein Zürich: Karte vom Uetliberg 1:16'000. 1. Auflage. 1929/30.*

[13] *Videofilm. Grün Stadt Zürich (ehemaliges Stadtforstamt).*

[14] *Protokoll Vereinigung Pro Sihltal (VPS) vom 4. November 1971.*

[15] *VPS-Protokoll vom 9. März 1972.*

[16] *VPS-Protokoll vom 26. September 1972.*

[17] *VPS-Protokoll vom 31. Oktober 1974.*

[18] *VPS-Protokoll vom 9. Januar 1975.*

[19] *VPS-Protokoll vom 6. März 1975.*

[20] *VPS-Protokoll vom 20. September 1976.*

[21] *VPS-Protokoll vom 2. Dezember.*

Der Bähnliweg vom Cholbenholz Richtung Tannboden stellt noch eine Reminiszenz zur einstigen Sihlwaldbahn dar. Bild: Heinz Binder

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 01 713 36 75, Fax 01 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Tel. 01 713 36 48 Birrwaldstr. 7 Natel 079 403 51 11 + 079 370 80 19

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen Telefon 01 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil Telefon 043 377 19 20

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 41 30

Marietta Hässig

Jürg Schädler geht nach 40 Jahren Schuldienst in Pension

Kindheit und Jugend: Zusammen mit einer Schwester ist er in Thalwil in einer intakten Familie aufgewachsen. Er war ein begeisterter Pfadfinder und wäre eigentlich gerne Sänger oder Musiker geworden. Seine Eltern wollten aber, dass er zuerst einen rechten Beruf erlerne, und das war in seinem Fall auch nicht schlecht. Er besuchte alle Klassen bis zur 3. Sekundarschule in Thalwil. Nach Abschluss des Primarlehrerpatentes am Oberseminar Zürich, rundet er seine psychologische Ausbildung am Kinderspital in Basel in der Kinderpsychiatrie ab.

Der junge Lehrer zeigt schon einen Hang zum Ganzheitlichen, zur Erfassung des ganzen Menschen (Menschleins). Die Erziehungsdirektion ordnet ihn im Mai 1961 – er war gut zwanzig Jahre alt – nach Langnau ab. Eher widerwillig, aber nichts desto trotz bleibt er bis April 63. Die Anforderungen an einen frischgebackenen Unterstufenlehrer waren happig: maximal 48 Schüler in der Klasse!

Lehr- und Wanderjahr: Seine Reise, die er sich nach der Kündigung gönnte, führte ihn in einem „Döschwo" auf dem Landweg nach Indien. Er kannte keine Berührungsängste mit fremden Kulturen und nützte die Gelegenheit zu Schulbesuchen und Lektionen, besonders in Libanon und Indien. Es folgte ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in Florenz.

Zurück nach Langnau: Es gelang dem damaligen Schulpräsidenten Walter Loosli den „Ausreisser" wieder nach Langnau zu verpflichten, was für alle goldrichtig war. Im Mai 64 wurde Jürg Schädler gewählter Mittelstufenlehrer (32 – 40 Schüler) – und was er sonst noch alles wurde! Er beantragte ökumenische Schulgottesdienste, bisher gab es nur solche für Reformierte. Auf seine Initiative beantragt die Schulpflege die Einführung von Freizeitkursen, welche dann von der Gemeindeversammlung bewilligt werden. Während zwanzig Jahren ist Jürg Schädler Leiter dieser Freizeitkurse, die heute noch existieren. Damals beinhalteten sie auch Musiklager, politische Kurse und Ferienwanderungen. Die Freude an der Musik, besonders am Singen, überträgt er auf seine Schüler. Seine Klassen bereichern das kulturelle Leben im Dorf mit Liedvorträgen an vielen Festen. Das Einweihungsfestspiel für das renovierte Schloss ist noch vielen Langnauern in Erinnerung. Ein anderer Höhepunkt ist die Erlangung des 1. Preises beim Liedwettbewerb von Radio Zürichsee.

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

01 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 01 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

EKZ Mitglied der aspo

Mit jedem Klassenzug führt der dynamische Lehrer ein Klassenlager durch, und mit diesen hängen unvergessliche Erinnerungen zusammen.

Luzernmarsch: Den hat er mit allen seinen Mittelstufenklassen durchgeführt. Morgens drei Uhr wird in Langnau gestartet, es geht über die Schnabellücken - Kappel - Zug (Überquerung mit Schiff) nach Immensee, durch die Hohle Gasse nach Küssnacht und über Meggerberg mit Ankunft beim Verkehrshaus Luzern um 15 Uhr. Dieser 35 km lange Leistungsmarsch beleuchtet die Geschichte, die Geographie, die Kultur und die Wirtschaft unseres Landes. Hier kann man von vernetztem Anschauungsunterricht sprechen.

Deutsch für Fremdsprachige: Schon 1963, dann aber ohne Unterbruch ab Mai 64 ist Jürg Schädler für die gesamte Schule Langnau vom Kindergarten bis zur Sekundarschule für „Deutsch für Fremdsprachige" (DfF) zuständig. Zehn Jahre erteilt er die Stunden auf allen Stufen allein, dann beginnt er das Langnauer Modell DfF aufzubauen, das bis heute unter ständiger Wandlung und Anpassung an neue Gegebenheiten erfolgreich und kostengünstig geführt wird. Schliesslich arbeitet er mit einem Team von zwölf Lehrerinnen. Als Krönung der grossen Arbeit geht 1983 die erste multikulturelle „festa" über die Bühne. Ihr folgen alle fünf Jahre eine weitere „festa", die mit ca. 1000 Besuchern sehr erfolgreich verlaufen und zu einer Tradition von grossem Nutzen werden und einen guten Kontakt schaffen. Solche Anlässe verlangen den Einsatz des ganzen DfF-Teams, das sich sehr bewährt.

Zeichnungen: Daniel Reichenbach

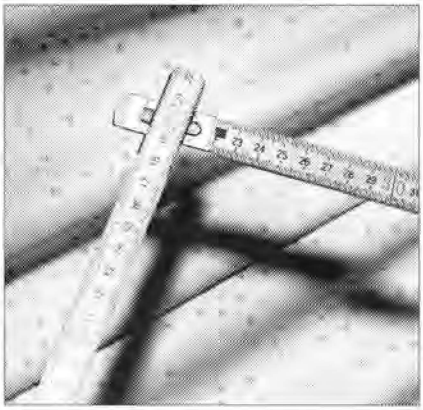
Öffentlichkeitsarbeit: Während rund 15 Jahren schreibt Jürg Schädler Berichte über die Schule Langnau und ist auch Hauptkorrespondent der Gemeinde für die Lokalpresse. Sein flüssiger Stil und die fundierte Sachbezogenheit schätzen die Leser und nehmen das Kürzel „jüs" mit Wohlwollen zur Kenntnis.

Berufener Lehrer, aber ebenso eifriger Schüler: Weiterbildung war und ist ihm heute noch ein grosses Anliegen. Spanischkurse in Barcelona, Italienischkurse in Florenz, Türkisch und Ägyptisch-Arabisch-Kurse in Zürich, Ausbildung zum Erteilen von Frühfranzösisch in Zürich und Versoix/GE. Studium des dänischen Schulmodells auf Einladung des dänischen Instituts. Schulbesuche in Arabischen Staaten (Oman) mit Studium des Islam. Zwei Aufenthalte in Chile und Erfahrungen mit dortigem Schulsystem. Viermal in Pensylvanien USA mit Besuchen

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01 713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Sonnenseite Albispass

albis restaurant
Marc Spiess, **Tel. 01 713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Käse-Fondue in 10 Variationen

Seit 30 Jahren der grosse Hit auf dem Albis, den ganzen Tag erhältlich,

sowie weitere Spezialitäten

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Ganzer Januar 2004 Betriebsferien!

von Primary Schools, High Schools und insbesondere der University, wo er zwei Vorlesungen halten konnte über die Schule in einer multikulturellen Gesellschaft (Schooling in a multicultural society). Es ist noch zu bemerken, dass er es sehr schätzte, dass ihm von der Schulbehörde die Erlaubnis erteilt wurde für seine Studienreisen, dass er aber auch die Stellvertreter aus der eigenen Tasche berappte.

Ein grosses Anliegen: Am Herzen lag Jürg Schädler neben der Pflege des Musischen auch der Geschichts- und Politikunterricht. Wie funktioniert die Gemeindeverwaltung, die Wasserversorgung, die Abwasserreinigungs-Anlage, die Kehrichtverbrennungsanlage? Was gibt und was verlangt die Demokratie von uns allen? Wieviel kostet die Ausbildung eines Schülers pro Jahr? – Und er betont: „Ich habe grosse Achtung vor allen Behördenmitgliedern, die den Steuerfranken (auch in der Schule) haushälterisch einsetzen."

Er sagt von sich: Ich war sehr gerne Lehrer, Mittelstufenlehrer. Vieles durfte ich den Schülern geben, vieles ist aber auch zurück gekommen. Faszinierend empfand ich die grosse und verpflichtende Eigenverantwortung, gepaart mit einem hohen Mass an Freiheit und Selbstbestimmung im Klassenunterricht und als Erzieher. Das motivierte.

Frage: Stellen wir uns da nicht gleich die Frage, ob die Vorsehung den Zeitpunkt der Pensionierung oder den der neuen Schulmodelle sehr passend angesetzt habe? Den künftigen Schulkindern wünschen wir aber, dass sie weiterhin von selbständig denkenden und handelnden Lehrpersonen unterrichtet werden, denn wie sollten sie sonst Eigenverantwortung lernen? Obwohl Pestalozzi von vielen Schulreformern abgelöst wurde, so gelten immmer noch seine Worte: „Kopf, Herz, Hand", wobei das Herz das Zentrale ist. Nach dieser Devise unterrichtete „Schädi", wie er an der Mammut-Klassenzusammenkunft liebevoll genannt wurde. Mehr als 200 Schädigirls und Schädiboys fanden sich zur Verabschiedung in der Schwerzi ein, das spricht für sich.

Bei der Verabschiedung anlässlich des Schädifäschtes am 5. Juli 2003 in der Schwerzi.

Wir wünschen dem jung gebliebenen Albisser noch viele Jahre des frohen Schaffens – etwas gemütlicher, versteht sich, aber ganz ohne würde es niemals gehen. Dafür sind wir ihm alle dankbar.

BRENN- / CHEMINEEHOLZ

Verkauf ab Hof oder Hauslieferung

Markus Winzeler
Hinteralbisstr. 5, 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 39 91
oder 01 713 32 82

Autofahrschule

Michael Piasko

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Staatl. dipl. Fahrlehrer
Striempelstrasse 40
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 10
Natel 079 404 42 44

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Marietta Hässig

Zwei Langnauer Frauen mehr als 25 Jahre im Dienst der Allgemeinheit

Evy Glaus ist von Haus aus eine Leseratte. Bücher und Zeitschriften mit Inhalt fanden immer ihr Interesse. Schon vor dreissig Jahren, also vor ihrem Eintritt 1974 in die Bibliothekskommission, hat sie in der „Bibli" mitgearbeitet. Diese Kommission besteht aus fünf Mitgliedern.

Als Präsidentin war Evy Glaus von 1986 - 1994 an der Spitze der Kommission tätig und gleichzeitig Delegierte in der Kulturkommission. Die jahrelange Freiwilligenarbeit setzte viel Freude an der Sache und einen gewissen Idealismus voraus.

Den vorzüglichen Teamgeist, der in der „Bibli" herrschte, wussten alle Beteiligten sehr zu schätzen, und er war es, der das Grüppchen bei der Stange hielt. Jede „Bibli"-Frau weiss, dass es ohne die Kolleginnen nicht geht, dass man aufeinander angewiesen ist, und dass jede einmal Hilfe braucht.

Die Umstellung auf EDV bedeutete eine echte Herausforderung und stellte die Kollegialität manchmal auf die Probe. Die arbeitsintensive Tätigkeit ist nicht nur auf die Herausgabe von Büchern, CD, CD Rom und DVD beschränkt. Neben dem Einkauf von neuen Titeln muss auch sehr viel administrative Arbeit erledigt werden.

Sachbücher für Jugend und Kind und englische Belletristik gehörten in das Sachgebiet von Evy Glaus. Sie war in „ihrer Bibli" daheim, genoss den Umgang mit lesefreudigen Menschen und manch ein gutes Gespräch führte zu neuen literarischen Entdeckungen, auch für sie persönlich. Der Rücktritt aus der Bibliothekskommission bedeutet für sie ein Neuanfang für anderes, zum Beispiel die Beschäftigung mit Enkelkindern.

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Sport-
Körper-
Erholungs-
Fussreflexzonen-
Massagen

Montag bis Freitag
auf Voranmeldung

Christina Cavallasca
dipl. Masseurin, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
079 677 01 49, 01 481 78 86

Als **Trudi Stalder** vor mehr als einem Vierteljahrhundert angefragt wurde, ob sie vielleicht die Leitung der Pro Senectute in Langnau übernehmen wolle, war sie kein Neuling im Umgang mit alten Menschen.

Die Anliegen der Senioren hatten sie schon immer interessiert, sie konnte ihnen zuhören und war fasziniert von den verschiedensten Lebensgeschichten. Ja, sie wollte die Aufgabe anpacken, aber es war ihr auch bewusst, dass sie ein Team brauchte. Dies sollten Frauen sein, die ganz realistisch und praktisch helfen wollten.

Die Selbständigkeit der alten Menschen darf nicht behindert werden, das war Trudi Stalder ein wichtiges Anliegen; man soll sie im Gegenteil dazu ermuntern. Um diese Selbständigkeit und eigene Verantwortung zu unterstützen bietet ja die Pro Senectute verschiedene Dienste an.

Der Mahlzeitendienst ist ein sehr nützliches Angebot. Die Mahlzeiten werden warm und schön appetitlich präsentiert in Boxen geliefert, so dass mit dem Essen gleich begonnen werden kann.

Dem Alleinsein im Alter soll auch entgegengewirkt werden: Altersferien, Altersnachmittage und Ausflüge. Ja, es gibt auch Wanderungen von verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Verschiedene Kurse, zum Beispiel Turnen für Männer, Turnen für Frauen, Gedächtnistraining usw. werden angeboten. Erwähnenswert schön sind auch die Gratulationsgepflogenheiten der Pro Senectute, die manchen Jubilaren Freude bereiten. Während dieser mehr als 25 Jahre hat sich auch bei den älteren Menschen einiges verändert. Sie sind in mancher Beziehung unabhängiger geworden, sie wollen auch nicht so schnell zum "alten Eisen" gehören und bleiben dank moderner Erkenntnisse länger fit.

Mit Genugtuung darf Trudi Stalder auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken, in welcher sie viel bewirken und einige ihrer Ideen verwirklichen konnte. Es ist ihr zu gönnen, dass sie für sich wieder einigen Freiraum gewinnen konnte, mit dem sie zweifelsohne viel anzufangen weiss.

Den beiden initiativen Frauen Evy Glaus und Trudi Stalder sei auch an dieser Stelle für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt.

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 01 492 21 41
Fax 01 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...
...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin
Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 01 713 48 48

Schön, wenn man
Zeit für seine Kinder
hat. Noch schöner,
wenn man seiner

familie

eine gesicherte
Zukunft bieten kann.
Ihr Vorsorgespezialist
berät Sie gerne.

Rentenanstalt
Swiss Life vorsorgen ist leben

www.swisslife.ch

Generalagentur Horgen

Heinz Frey, Sihltalstrasse 90, 8135 Langnau am Albis, Tel. 01 771 83 71, heinz.frey@swisslife.ch

Einladung

an die Langnauer Bevölkerung

Besuchen Sie das Dorfzentrum
zur Bewunderung der Langnauer

Weihnachts-Beleuchtung

Erfreuen Sie sich an der ersten Weihnachtsbeleuchtung von Langnau. Ausgearbeitet und realisiert wurde sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Gewerbeverein Langnau.

Alle Geschäfte an der Dorfstrasse sind bereit für das grosse Weihnachtsgeschäft und freuen sich, Sie in weihnächtlicher Atmosphäre begrüssen zu dürfen.

Dieses Jahr erübrigt sich die Fahrt in die Stadt – im Dorf findet sich vieles, das sich zum Schenken eignet. Wenn Sie zur Beleuchtungsbesichtigung ins Dorf fahren, werfen Sie einen Blick in die schön dekorierten, weihnachtlichen Schaufenster und Geschäfte.

Machen Sie Ihre Einkäufe ruhig mit dem Auto – es sind genügend Parkplätze vorhanden.

Für die Langnauer Dorfstrassen-Geschäfte
Kurt Wehrli, Drogerie

Langnauerpost 90

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2004

LEISTUNGS-TRÄGER

Wenn Sie an die Grenze gehen und Ihre Ziele erreichen möchten, muss alles stimmen. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür – und ebnen Ihnen den Weg zu neuen Höchstleistungen.
www.skt.ch

Ihr persönlicher Sponsor

Sparkasse Thalwil

RBA BANK

Heinz Binder

Tourismus und Freizeit auf dem Albis

Tourismus, Freizeit, Reisen, Sport – Begriffe, die sich gut auch auf die Albis-Landschaft übertragen lassen. Sicher, der Albis zählt heute eher zu den Durchgangsstationen; es ist aber gar noch nicht so lange her, dass er eigentliches Ziel von Freizeit- und Sportaktivitäten – kurz: für den Nah-Tourismus – gewesen ist. Als Tourismus bzw. Freizeitverkehr wird gemäss Schweizer Lexikon die «Gesamtheit der Beziehungen und Erscheinungen» verstanden, «die sich aus der Reise und dem Aufenthalt von Personen ergeben, die sich [...] an einem anderen als dem Wohnort aufhalten».

Bereits auf der ersten detaillierten Karte der Zürcher Landschaft von Jos Murer aus dem Jahre 1566 erscheint die Albiskette zeichnerisch recht gut gegliedert; allerdings trägt der Passübergang noch die *Bezeichnung Uffbuchen*. Die heutigen Namen Albispass bzw. Oberalbis tauchen erst ab Anfang des 19. Jahrhunderts auf. Gewiss ist, dass der Albisübergang, neben jenem bei den Schnabellücken, schon im ausgehenden Mittelalter ein gewisses Handels- und Verkehrsvolumen zu bewältigen hatte. Ferner darf angenommen werden, dass der Pass «nie allein dem überregionalen Verkehr, sondern immer auch als lokale und regionale Verbindung» diente (aus: Dokumentation «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS», Autoren: Cornel Doswald und Hans-Ulrich Schiedt).
Auch die Vielhundertschaft des Reformators Huldrich Zwingli marschierte am 11. Oktober 1531 über diesen Übergang in ihre Niederlage in der Zweiten Schlacht bei Kappel, oder wie es Nanny von Escher in ihrer Schrift «Das Sihltal» (Verkehrsverein Sihltal, 1921) formulierte: «Dorthinauf (d. h. über den Albis) zog Zwingli [...] mit seinen tapferen Zürchern, um den Feinden in Kappel durch seinen Heldentod die Antwort auf ihre Fragen zu geben.»

Per pedes apostolorum – oder: Schon Goethe ...
Die Passgänger früherer Epochen waren zu Fuss unterwegs, spannten Rosse und Ochsen vor, später kamen Wagen, Kutschen und im Winter Schlitten hinzu. Erste Erwähnungen einer Strecke über den Albis oder Teilen davon reichen zurück ins frühe 14. Jahrhundert. Denkbar ist jedoch, dass die Albis-

Titelbild: Ausschnitt aus der Postkarte "Gasthof und Pension «Hirschen» Albis-Langnau, Besitzer: K. Gugolz-Schoch / Telephon 63"

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Stimmt etwas nicht mit der Stimmung?

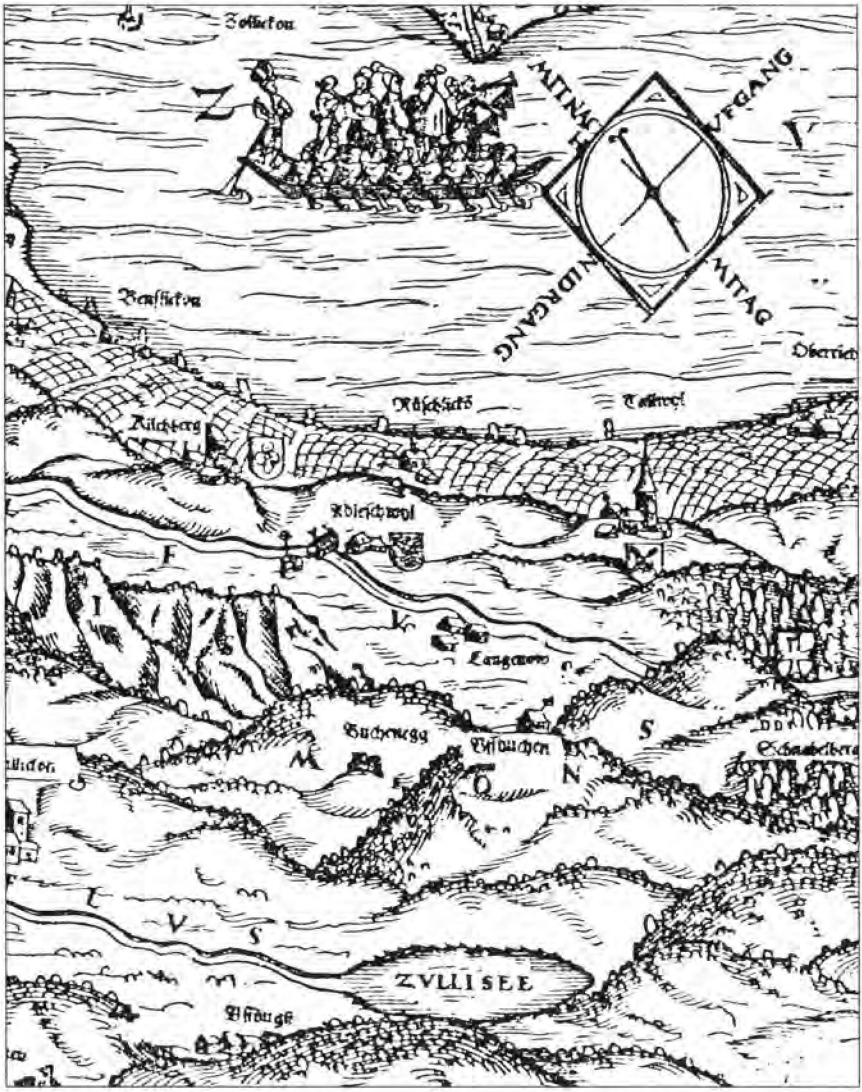
Wenn Sie sich zu Hause nicht mehr daheim fühlen, ist es Zeit für den Fachmann. Als Innendekorateure zaubern wir mit Licht und Farben, kombinieren Freches mit Bravem und Wertvolles mit Originellem zum einzigartigen Raumerlebnis.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38



Ausschnitt auf dem Plan Jos Murers von 1566, der «schönsten Holzschnittkarte des 16. Jahrhunderts»: Uffbuchen = Albis.

strasse so alt sein dürfte «wie der Passweg über den Gotthard», also ins 13. Jahrhundert zurück reicht, in jene Zeit, als auch von einer Herberge namens Albishof, einer Vorläuferlokalität der Windegg, die Rede war. Wenige Jahre vor

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 01 713 06 06
Fax 01 713 06 39

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01 720 67 07 · Fax 01 720 67 12

dem Bau des Gasthauses Hirschen (1751) fand 1747 möglicherweise erstmals eine eigentliche Verkehrszählung auf dem Albis statt: 18'156 Pferde (also gegen 50 «Rosse» pro Tag), 3146 Ochsen, 438 Wagen, 68 Schlitten, 17 Sänften, 40 Kutschen, 2 Esel und ungezählte Fussgänger passierten den Übergang (aus der erwähnten IVS-Dokumentation).

Gasthaus «Hirschen» in einer künstlerischen Darstellung aus dem Jahre 1905.

Nach der 1799 verlorenen Schlacht bei Zürich quartierten sich die Franzosen vom Juni bis September im Hirschen ein. In friedlicheren Zeiten reisten Geistesgrössen wie Johann Peter Hebel, Ludwig Uhland und Johann Wolfgang von Goethe durch die Schweiz und über «unseren» Albis. Goethe, der sich 1775 und 1797 über den Albispass begab, schwärmte (nach Nanny von Escher) «von diesen herrlichen Höhen» und von Zürich als der «freundlich liegenden Stadt». Eine weitere sehr lebendige Schilderung über eine Reise durch die Schweiz und über den Albis aus dem Jahre 1786 von Adolf Traugott von Gersdorf findet sich in der «Langnauerpost Nr. 74» vom Frühling 1996 (Autorin Viola Imhof).

Vom Fuss- zum Fahrverkehr: Die neue Albisstrasse

Auf Handelsrouten, für militärischen Aufmarsch oder Rückzug, zu Forschungszwecken im Zeitalter der Aufklärung oder auch, selten zwar, zum Frei-

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 31

Audi

zeitvergnügen begab man sich zu Fuss, in Sänften, auf Pferderücken oder in schaukelnden Kutschen von Ort zu Ort – mit andern Worten: man reiste. Die Verkehrswege in historischer Zeit glichen allerdings eher schlecht unterhaltener heutiger Karrwege – sie waren schmal, steil angelegt und schlecht trassiert. Waren sie irreparabel, wurden wenige Meter daneben neue, ebenso schlecht gebaute und unterhaltene Wege angelegt, so dass im Laufe der Jahrhunderte ganze Wegbündel entstanden (aus: Dokumentation «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS»). Mit dem grösser werdenden Handelsvolumen wurden die Waren von den Menschenachseln auf Tierrücken verladen, später auf Karren und Wagen – mit der logischen Folge, dass die Weg- und Strassenverbindungen mit der Zeit breiter und weniger steil anzulegen waren.
«Überhaupt war der heutige Weg [...] eine manchmal schlechte Chaussee, und von Aedlyschwyl an ausserordentlich schwer für die Pferde. Wir fanden nirgends festes Gestein, nur meistens Kalk, auch einige gneisartige Geschiebe», schrieb der bereits genannte Gersdorf in seinen Aufzeichnungen. Ab Unteralbis *«beginnt der steile Weg aufwärts. Sind die Wagen schwer, so wird hier Vorspann genommen. Die Vorsicht ist nicht überflüssig auszusteigen und die steilsten Stellen zu Fuss zu gehen, weil durch Zurückgleiten und Umfallen der Kutsche schon Unglück geschehen ist.»* So formuliert es Johann Gottfried Ebel in seinem 1793 erschienenen «Reisehandbuch der Schweiz», wo er den zeitgenössischen Zustand der Albisstrasse wohl treffend charakterisiert.
Anzufügen und nicht unwichtig ist allerdings, dass die seinerzeitige Linienführung der Strasse über den Albis gemäss IVS ab Unteralbis ungefähr dem Streckenverlauf der heutigen Winzelenstrasse und der direkten Verbindung durchs Tobel nach Türlen entspricht; diese Weganlage hatte bis in die 1840er-Jahre den Passverkehr zu bewältigen.
Nach ersten Bauplänen von 1799 für die Errichtung einer neuen Strasse über den Albis und wegen enormer und dauernder Unterhaltsarbeiten am noch bestehenden Trassee wurde dann ab 1835 mit dem Bau der neuen, für den Fahrverkehr tauglichen Albisstrasse endgültig eine neue Zeit eingeläutet. 1844 wurde das Werk offiziell als fertig gebaut gemeldet; kurz darauf erforderten Erdrutsch-Schäden und Senkungen jedoch erste Reparaturarbeiten, so dass es erst 1852 hiess: «Die ganze Albisstrasse kann als vollendet betrachtet werden» (inklusive einer neuen Brücke in Adliswil im Jahre 1851, denn die alte wurde 1846 durch ein Hochwasser zerstört).
Ein pikantes Detail zum Schluss: Für Strassenbau und Unterhalt wurden die Gemeinden zum «Frondienst herangezogen oder mussten Kosten übernehmen. Die offizielle Abschaffung der Fronarbeit erfolgte erst 1875» mit dem neuen Gemeindegesetz (aus: Dokumentation «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS»).

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 31
Fax 01 713 32 74

Wo man sich trifft!

Hotel – Restaurant – Gasthof

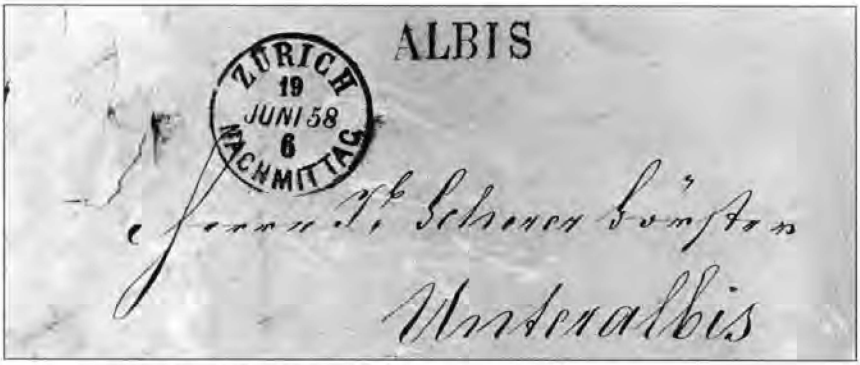
"Bahnhöfli"

- **Alaska-Stübli**
- **Lachs und Zürichsee-Fische**
- **Mediterrane Küche**
- **Preiswerte Mittagsmenüs**
- **Exklusivste Fischküche im Sihltal**

Willkommen bei
O. Benelli und seinem Team

Samstag Ruhetag – Sonntag ab 16.00 Uhr geöffnet
Montag bis Freitag: 10.00 – 24.00 Uhr

Die erste Langnauer Poststelle und etwas Albiser Geschichte
In jene Zeit des Neubaus der Albisstrasse fällt auch die Eröffnung der ersten Poststelle von Langnau a. A.: Zwischen 1837 und 1868 hatte der Hirschen-Wirt auf dem Albis in seinem Etablissement eine Poststelle zu betreuen!



Poststempel aus dem Jahre 1858 vom Albis.

Mit der Popularisierung des Automobils zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde langsam ein allgemeines Mobilitätsbedürfnis geschaffen. Der Warentransport über kurze oder längere Distanzen, der lokale Informationsaustausch, der Forschungsdrang und vieles mehr waren bald nicht mehr ursächliche Verkehrswirkung, sondern das Bedürfnis nach Natur, das Kennenlernen der näheren Umgebung faszinierte weite Bevölkerungskreise: Man reiste immer mehr – der Tourismus war endgültig geboren.
Bevor die daraus resultierenden Freizeitaktivitäten auf dem Albis etwas eingehender erläutert werden, sei noch einer der Haussprüche am Wohnhaus Hochwachtstrasse 1 auf dem Albis zitiert, der trotz seiner Holprigkeit eine Geschichtslektion in Kürzestfassung darstellt:

«Die Vasallen „von Albis" im festen Burgturm sassen
zu betreuen den „Albishof" zu bewachen die Strassen
Dann kam das Gut ans Kloster Muri zu Eigen
Als Murihaus mit Hof und Wald und Weiden
Die neue Zeit verdrängte die alten Lehen.
Freiheit-Winde fingen an zu wehen
Die Albis Bauern konnten nun frei schalten
L. u. H. Baumann seit -1890- ihr „Windegg" verwalten
Möge die Zukunft auf ewig uns Allen nützen,
den Stürmen zum Trotze, Leute und Hof beschützen.»

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 01 206 46 69
Fax 01 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Planen Sie ein kleines oder grosses Fest?

Wir können Ihnen verschiedene Lokalitäten anbieten ...

- Wirtschaft im Parterre 30 Plätze
- «Löwen»-Stube im Parterre 20 Plätze
- «Albis»-Stube im Obergeschoss 95 Plätze
- Festsaal im Obergeschoss 50/60 Plätze
- Gartenrestaurant «am Bach» 40 Plätze

... und senden Ihnen gerne unser reichhaltiges Bankett- und Buffet-Angebot und beraten Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Der Landgasthof mit den Spezialitäten zu vernünftigen Preisen

Montag und Dienstag Ruhetage
Öffnungszeiten 11.00 – 23.00 Uhr

Telefon 01 713 31 10
Telefax 01 713 41 06

an der Albispass-Strasse
Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Wandern als Freizeitsport Nummer eins

Kannte man früher fast ausschliesslich das Fortbewegen zu Fuss, so hat heute das Wandern erneut einen hohen Stellenwert erreicht und gilt gar als Freizeitsport Nummer eins. Befragt auf ihre Freizeit- und Sportaktivitäten gaben im Jahre 2000 in einer repräsentativen Studie des Marktforschungsinstituts Demoscope gut 60 Prozent der Antwortenden an, dass sie in ihrer Freizeit regelmässig wanderten. Das war nicht immer so. Das Aufkommen der bequemen und raschen Transportmittel, zunächst der Eisenbahn, dann des Autos und des Flugzeugs, drängten das «altmodisch» gewordene Gehen im ausgehenden 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts etwas in den Hintergrund.

Naturfreunde im Kanton Zürich und auch in der Schweiz versuchten bereits in der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts – ungeachtet der Krisenzeit und erneut dräuender Kriegswolken – Gegensteuer zu geben: Sie organisierten Wanderungen, publizierten Wandervorschläge und hängten erste Wegweiser auf – nach dem Motto von Johann Gottfried Seume: «Wer geht, der sieht im Durchschnitt anthropologisch und kosmisch mehr, als wer fährt [...] und bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge» (aus dem Vorwort von Ernst Utzinger in Emil Erbs Wanderbuch «Auf Wanderwegen rund um Zürich» der ZAW). Dieser Grundidee lebte bereits zu Beginn der 1930er-Jahre der «Wanderbund der Zürcher Illustrierten» nach, eine Art Vorgängerorganisation der im November 1933 ins Leben gerufenen Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ZAW (heute abgekürzt: Zürcher Wanderwege). Mit seinen Wanderatlanten bezweckte der Wanderbund gemäss Ernst Furrer im «Wanderatlas der Zürcher Illustrierten», «den Wanderer mit den Schönheiten der engeren Heimat bekannt zu machen und ihm alles Wissenswerte über die Gegend, in der er lebt, zu vermitteln». Diese Aussage gilt noch heute!

Reklame über beliebte Gasthöfe aus dem «Wanderatlas der Zürcher Illustrierten» von 1938.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 12.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 01 713 27 17

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallen-bad	**Normal**	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	15.00-21.00
		Di	12.00-21.00		09.00-21.00
		Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
			12.00-21.00		
		Do	12.00-21.00		09.00-21.00
		Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
		Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	15.00-21.00
Di	07.30-21.00+
Mi	06.00-21.00
Do	07.30-21.00+
Fr	07.30-21.00*+
Sa	09.00-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / Solarien bis 18.00 Uhr

***Damen und Herren*

+ In den Schulferien ab 9.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Einer der ersten Wanderatlanten der «Zürcher Illustrierten» – Nr. 1 A Zürich Süd-West – war u. a. dem Sihltal und der Albiskette zugedacht. Ähnlich den heutigen Wanderbüchern (herausgegeben von den Zürcher Wanderwegen und verlegt im Buchverlag der Neuen Zürcher Zeitung) beschrieben die seinerzeitigen Wanderatlanten genaue Wanderrouten inklusive Anfahrt und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr, mit Marschzeiten, machten Anmerkungen zur Heimatkunde, zu Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Sportmöglichkeiten usw. und wurden vervollständigt durch Ausschnitte der seinerzeitigen Siegfried-Karten im Massstab von 1:25'000. Ein wichtiges Wegkreuz bildete dabei der Albispass, in der Karte mit «Ob. Albis 793 m» eingetragen. Hier trafen sich die heute noch vielbegangenen Wanderwege vom Üetliberg zum Albishorn mit den Verbindungen vom Sihltal ins Säuliamt (u. a. mit dem historischen Weg durch die Winzelen).
Die Routenbeschreibungen der Wanderbücher erfolgten vorab in den 1940er-Jahren «mit Rücksicht auf die gegenwärtig wegweiser- und kartenlose Zeit ausführlicher als sonst», und auch die Routenskizzen durften «aus militärischen Gründen nicht massstabgetreu gezeichnet werden» (nachzulesen in: «Auf Wanderwegen rund um Zürich» von Emil Erb, ZAW, 1943).

Es sind aber nicht nur die Wandernden, die heute die Albisregion an schönen Tagen oft zu Tausenden bevölkern, auch die Velofahrer inklusive Biker beanspruchen das coupierte Gelände für sich. Es ist deshalb mehr als verständlich, dass die Veranstalter der traditionellen Tour de Suisse der Velorennfahrer schon mehrmals den Albispass samt Bergpreiswertungen in den Streckenverlauf einbauten.

Die touristischen Verkehrszubringer
Die Üetlibergbahn seit 1875, die Sihltalbahn seit 1892, von 1935 an das Postauto über den Albis und seit Ende 1954 auch die Luftseilbahn von Adliswil auf die Felsenegg besorgen als öffentliche Verkehrsmittel (ÖV) den Zubringerdienst in die Albisregion. Daneben hat der motorisierte Individualverkehr nach dem Zweiten Weltkrieg immer mehr an Bedeutung gewonnen, was sich im Bau von allein vier grösseren Parkplätzen auf dem Albis niederschlug. Bereits im Winter 1935 gestaltete sich der Autoverkehr auf den Albis nicht ganz unproblematisch, wie dem «Anzeiger des Wahlkreises Thalwil» vom 16. Januar zu entnehmen ist: «Auf allen Strassen und Wegen zog am letzten Sonntag, einer schwarzen Schlange gleich, das sport- und schaulustige Publikum von allen Seiten auf den Albis, während auf der Albisstrasse in langen Kolonnen die Autos mit und ohne Schneeketten und daher mit verschiedenen Schwierigkeiten kämpfend, die Passhöhe zu erreichen suchten.»

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 01 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Bäckerei • Café • Konditorei
Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Aktuell

Foto-Torte
Amaretti
Langnauer Schitli

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.30 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.30 – 16.00 durchgehend

Parkplatz auf der Passhöhe, im Bildmittelgrund der Skilift. Stimmungsbild von 1962.

Die «Marktverantwortlichen» der Sihltalbahn, der Üetlibergbahn und später der Sihltal–Zürich–Üetliberg-Bahn (SZU) haben das Freizeitpotenzial ihrer Unternehmen schon früh erkannt und im Laufe der Jahrzehnte verschiedene Publikationen wie Wander- und Exkursionskarten, Panoramas, Ausflugs- und Einkehrvorschläge sowie Fahrpläne herausgegeben. «Ganz anders als etwa der gutmütige Pfannenstiel beherrscht die zackige Silhouette des Albis den untern See und die Stadt» ist in einem herrlichen Farbprospekt aus den 1940er-Jahren nachzulesen, der «einige Tourenvorschläge» inklusive Marschzeiten macht und gleich anfügt: «Diese Wegstunden sind für Spaziergänger berechnet, Touristen brauchen entsprechend weniger Zeit» (aus: Walter Bäumlein «Herrliche Ausflüge mit der Sihltalbahn, Üetlibergbahn und Albispost», Prospekt der Sihltalbahn). Oder die hochformatige Wanderkarte «Uetliberg-Albis-Sihltal» aus den 1950er-Jahren mit einer Wanderkarte im Massstab 1:50'000, gefälligen Zeichnungen und entsprechenden Vierzeilern – ein Beispiel daraus (M. und F. Tschudi-Irminger «Üetliberg-Albis-Sihltal», Prospekt der Sihltal- und Üetlibergbahn):

«Warum denn immer gleich sofort
für teures Geld zum Wintersport?
Auch auf dem Albis fahren Sie
in jeder Hinsicht gut mit Ski!»

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

In späteren Jahren werden die Werbedruckerzeugnisse – Prospekte, Flugblätter, Wanderkärtchen, Inserate – zwar nüchterner, bieten aber weiterhin eine Fülle an Informationen an: Freizeitgestaltung auf dem Albis und im Sihltal in Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsunternehmen der Region. Der jüngste SZU-Prospekt samt Beilageblatt datiert von 2001, präsentiert erneut eine Wanderkarte im Massstab 1:50'000 und vermittelt wichtige Hinweise zum ÖV, zu Einkehrmöglichkeiten und sportlichen Aktivitäten.

Dominanz des Wintersportes

Zweck des eifrigen Werbens war und ist es, viele Touristen so nah als möglich zu ihren Freizeitaktivitäten hin zu bringen. Fuhren an schönen Sommersonntagen Extrazüge ab Zürich Selnau zur Haltestelle Wildpark Langenberg, so geschah das selbe winters über bis Langnau-Gattikon. «Jeder Zug der Sihltalbahn brachte letzten Sonntag ganze Scharen froher Menschen und mächtige Haufen Schlitten und Skis nach Langnau, das während der Nachmittags- und Abendstunden den Charakter eines Sportplatzes trug» schrieb die «Neue Zürcher Zeitung» bereits am 15. Februar 1906. Und weiter: «In endloser Reihe stiegen die Schlittler auf einem Nebenwege zum Start an der Albisstrasse hinauf, um auf der breiten Dorfstrasse wieder talwärts zu sausen. Noch lebhafter ging's auf dem Albis her. [...] Brauchte man nahezu anderthalb Stunden, um den Schlitten durch den feinen Neuschnee auf die Albishöhe zu bringen, so durchflog man auf der Talfahrt die gleiche Strecke bei einer Höhendifferenz von nahezu 500 Metern [!] in 8-10 Minuten.»

Taxi- und Busdienst ab Bahnhof Langnau, ca. 1930er-Jahre.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 28 25

Fragen
Sie unsere
günstigen
Preise an.

Rösslifahrten

für Hochzeiten, Geburtstage, Klassenfeste, Vereinsauflüge, Taufen, Familienfeste

Erfahrungen
seit
30 Jahren!

Heinz Winzeler
Hinteralbisstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 21 65

Marie-Louise Baumann
dipl. Kinesiologin

Kinesiologie • Gesundheitsmassagen • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 01 722 12 15

Fünf Jahre später, am 11. Januar 1911, reportierte der «Anzeiger des Bezirkes Horgen» u. a. folgendes: «Gegen Abend erreichte das Sportgetriebe seinen Höhepunkt. Zumal in den Engpässen der alten Landstrasse und durch die Hohle Gasse beim Unteralbis steigerte sich das Tempo der Fahrer in unheimlicher Schnelligkeit. Leider ereigneten sich hierbei mehrere Unfälle, so dass die postierten Sanitätsposten in Funktion treten mussten.» Auch nach dem Ersten Weltkrieg schien die Freude am Wintersport ungebrochen. Ein weiteres Zeitungszitat aus dem Jahre 1924: «Bald können wir aus unserem sonst so stillen Dorfe [Langnau] hochtönende Sportnachrichten schreiben, wie wir sie von den Wintersportplätzen [...] zu vernehmen gewohnt sind.»
Dem Schlitteln erwuchs langsam Konkurrenz im alpinen Skilauf. Wenige Jahre nach seiner Gründung führte der Neue Skiclub Zürich am 15. Februar 1915 auf dem Albis einen ersten Skitag durch mit den «Disziplinen Langlauf, Sprunglauf, Slalom und Abfahrt». Nach dem Bau der Sprungschanze 1935 – die Waldschneise vom Albisboden Richtung Passhöhe ist heute noch schwach zu erkennen – fand 1936 ein weiterer Skitag auf dem Albis statt. Es folgten Verbandsrennen des Zürcher Skiverbandes ab 1939; kurz darauf (1941) rief der Skiclub Schneehas die Albis-Stafette ins Leben. Ab 1942 gab die Skischule von Ruedi und Ernst Bolliger Kurse auf dem Albis für Jugendliche und organisierte das erste von insgesamt acht Jugend-Skirennen (aus: Walter Baer «Festschrift 100 Jahre Sektion Am Albis SAC», 1998).

Skisport im Jahre 1939. In der Bildmitte links ist noch die Waldschneise für das Skispringen auszumachen.

01 713 22 77

STALDER

Getränke

Hauslieferung

Langnau · Gattikon

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

IGEMA

MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Auch die Schweizer Skischule Zürich bot während Jahren jeweils zwischen Ende Januar und Anfang März Skikurse an, «die im Normalfall auf dem Albispass stattfanden». Schliesslich wurden manche Abfahrt, mancher Riesenslalom von den örtlichen Skiklubs ab dem Albis und von der benachbarten Vorder Buchenegg aus ausgeflaggt – als die Winter noch kälter und vor allem schneereicher gewesen und die Pisten im untersten Teil noch nicht überbaut waren! Hierzu zwei Stimmungsbilder von 1954 und 1962: «Am 1. Januar trat ausgiebiger Schneefall ein, und damit begann auf dem Albispass, Üetli- und Horgen- sowie Zimmerberg der leider nur kurz dauernde Wintersport. Auf dem Albispass wurden mobile Skilifte montiert. Ende Januar trat nochmals Schneefall ein und Bise mit –20° C. Ein Schneesturm richtete an den Waldbeständen des Albisgrates arge Verheerungen an und legte Bäume kreuz und quer über den Weg, der längere Zeit bis zur Aufräumung nicht mehr begehbar war» (aus: Jahresbericht 1954, «Blätter der Vereinigung Pro Sihltal», 1955).

Nicht nur ab dem Albisboden, auch von der Birrwaldstrasse Richtung Sihltal vergnügte sich Jung und Alt beim alpinen Skilauf (Bild 1939).

«Im Unterschiede von diesen Naturkatastrophen [Schneedruckschäden vom 1. und 2. Januar 1962 und Föhnsturmfolgen vom 17. und 18. April 1962] konnten sich an den beiden ersten Januar-Sonntagen die Skisportler auf dem Albispass bei sonnigem Wetter an Skirennen freuen, und auf dem Uto fand ein in allen Teilen ausgezeichnet gelungenes Skispringen vor über 5000 Zuschauern

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 41, Fax 01 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 01 713 20 26
Tel. Abegg: 01 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

statt. – Bis zirka Mitte März waren die Schneeverhältnisse auf dem Albis für den Wintersport sehr günstig, so dass sich das Stadtvolk in Scharen auf dem sonnigen Grat und an den Hängen mit Schlitten und Skis erholen konnte» (aus: Chronik 1962, «Blätter der Vereinigung Pro Sihltal», 1963).

Der erste Skilift im Kanton Zürich

«...mit dem Einsetzen der beispiellosen Hochkonjunkturphase entwickelte sich der Tourismus mit all seinen vielfältigen Aspekten zu einer eigentlichen Freizeitindustrie. Zwar hiess das Wintersportziel der Stadtzürcher nicht mehr nur Albis [...], aber der Albis als nach wie vor beliebtes, vielbesuchtes Wintersportzentrum mit kurzen Anfahrtsstrecken behielt seine Bedeutung [...] bei» (aus: Heinz Binder «Attraktive Wintersportregion Üetliberg-Albis», «SZU-Impuls» Nr. 32, 1994). Und an Bedeutung als Zubringer-Verkehrsmittel gewann zunehmend auch der eigene Personenwagen: «Hunderte von Autos, Dutzende von Cars strebten diesem einheimischen Sportparadies zu, so dass es bisweilen zu Verkehrsstörungen und einem fast unentwirrbaren Durcheinander kam», schrieb der «Anzeiger des Bezirkes Horgen» am 10. Januar 1947.

Mit einem Vorläufermodell der heutigen Schneekanonen versuchte man 1977 dem Winter etwas nachzuhelfen.

Das Jahr 1955 ging dann in die Tourismus-Annalen ein: Der Albis stieg dank dem 400 m langen und eine Höhendifferenz von 80 m aufweisenden Skilift von

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 39 80

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Pflanzen-Markt
Gärtnerei/Gartenbedarf

Ein umfassendes Sortiment in vielfältiger Pracht, da treffen Sie Ihre Wahl.
Sie geniessen in unserer Umgebung eine zauberhafte Stimmung.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 17 28

RH
Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Neu-/Umbauten • Beratung
Reparaturen • Sanitär-Service

wenn's tropft...

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 13 61
Natel 079 664 85 94
www.berchtold-sanitaer.ch

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2004

Apotheke

Apotheke Langnau, Amedis Pharma-FIT AG
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 01 713 15 33

Architekturbüros

Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule

Piasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

Autotransporte

Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei

Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien

Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn

SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken

Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte

Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule

Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen

Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Elektrische Installationen

Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Foto

Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Fusspflege

Müller Marlene, Sihltalstr. 80 01 713 49 33

Garagen/Tankstellen

Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67
TAMOIL Service Station,
Sihltalstrasse 91 01 713 11 21

Gartenbau

Bekim, Dzaku 079 323 76 53
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center

Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Goldschmiedin

Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Heizungen

W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten

Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Hotels/Restaurants

Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38
Löwen, Unteralbis 01 713 31 10
Wildpark Langenberg 01 713 31 83

Parkett

Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Party-Service

Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus

Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier

Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung

Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 01 713 48 05

Reinigungen

Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen

Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique

Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Schlosserei

Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien

Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien

Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese,
Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Papillon, Alte Dorfstrasse 12 01 713 09 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise,
Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Sihlwaldstr. 10 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40
Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 09 19

Mineralwasser/Bierdepot
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 22 77

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser,
Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger,
Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 01 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 01 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT
MARUBO WASSERSPORT
FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Albert Winzeler zu einem «richtigen» Wintersportort auf: «...immerhin war es der erste Skilift im Kanton Zürich.» Zehn Fahrten auf den Albisboden kosteten anfänglich 3 Franken! Während 35 mehr oder weniger schneereichen Wintern bzw. bis 1989 stand die Anlage in Betrieb; die schneearmen Winter und der erneuerungsbedürftig gewordene Lift waren u. a. Gründe für die Betriebseinstellung und den Abbruch der Anlage: «...ein Stück Albisgeschichte geht zu Ende» (aus: Marietta Hässig «Skilift und Samariterposten Albis sind verschwunden», «Langnauerpost» Nr. 60, 1989). Noch im Januar 1980 schrieb der «Sihltaler»: «Lange Wartezeiten am Skilift sind zwar nicht jedermanns Sache, sie bezeugen aber auch die Beliebtheit der Wintersportregion Albis.» Der Baby-Lift schleppte die jungen «Skikanonen» noch einige Jahre weiter aufwärts – geblieben ist heute jedoch und ungeteilt die Freude der nicht mehr so zahlreichen, meist kleinen Wintersportler am ersten Schnee auf dem Albis.

Erinnerung an den Babylift 1999.

«Langläufer leben länger»

Nachdem einige Schweizer Spitzensportler ab den 1960er-Jahren in den nordischen Disziplinen an wichtigen Wettkämpfen zu Medaillenehren gekommen waren und viele alpine Freizeit-Skiläufer es satt hatten, stundenlang vor den Förderanlagen auf den Hinauftransport zu warten, setzte zu Beginn der 1970er-Jahre ein Langlauf-Boom ein, der auch den Albis erfasste. 1971 darf als das Langlauf-Startjahr auf dem Albisrücken betrachtet werden mit der Eröffnung

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 27 42
Fax 01 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Pflanzen

Bringen Entspannung und
Erholung in Ihre Umgebung.
Besuchen Sie unseren Pflanzenmarkt.

DORFGärtnerei
Ernst Baumgartner
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 80
www.gplus.ch/dorfgaertnerei

des 9,8 km langen Skiwanderweges vom Üetliberg bis zum Albispass mit rund 240 Höhenmetern Aufstiegs- und Gefällsstrecken. Ein weiterer Skiwanderweg, ein Rundkurs, wurde später zwischen Hinter Buchenegg und der Felseneggbahnstation gespurt.
1971 rief Werner Schramm die regional bedeutende Langlauf- und Skiwanderschule Albis ins Leben. Auf dem Albisboden wurden zwei ideale Spuren von 2,7 km resp. 1,0 km Länge ins Gelände und durch den Wald gelegt. Die nächtliche Spurbeleuchtung sorgte für romantisches Sporttreiben im verschneiten Albisbodenwald und deshalb für einigen Publikumserfolg. Nach Differenzen mit dem Stadtforstamt Zürich zog sich der Initiant 1990 zurück. Ernst Grob aus Adliswil trat die Nachfolge an und sorgte mit einem Spurgerät für weiterhin gut präparierte Loipen. Aber auch er musste infolge mehrerer schneearmer Saisons aufgeben; im Winter 1997/98 konnte er letztmals für einige Tage die Loipen auf dem Albisboden präparieren.
Der nordische Wettkampfsport – u. a. mit der Albis-Stafette – musste der immer unsicherer gewordenen Schneelage auf dem Albis seinen Tribut zollen. Die Stafette wurde zunächst nach Einsiedeln, später ins hintere Sihltal nach Studen verlegt. Infolge Teilnehmerschwundes fand nach 50 Jahren Bestand seit 1991 kein Wettkampf mehr statt (aus: Walter Baer «Festschrift 100 Jahre Sektion Am Albis SAC», 1998).
Wenn infolge der letzten eher milden, sicher aber schneearmen Winter der definitive Niedergang des Albis' als Sportzentrum hingenommen und zugleich bedauert werden muss, so treffen sich an nebligen Wintertagen noch immer Hunderte und manchmal Tausende von Sonnenhungrigen auf den Albishöhen – denn sehr oft ist es ab etwa 700 bis 800 m ü. M. strahlend schön. Alpin- und Langlaufskis sind dann kein grosses Thema mehr, hingegen schliesst sich die attraktive Albisregion dem allgemeinen Trend zum Winterwandern noch so gerne an.

Verkehr und medizinische Betreuung

Heute weiss jeder Betreiber von Sportanlagen, dass nicht allein der Sport und das leibliche Wohl im Vordergrund stehen, sondern dass für die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler zu sorgen ist. Auch auf dem Albis war das vor und in steigendem Mass nach dem Zweiten Weltkrieg nicht anders – angefangen von der Verkehrsregelung durch die Polizeikorps und die Verkehrskadetten (ausgelöst durch oft veritable Verkehrskalamitäten) bis zur medizinischen Betreuung durch den Samariterverein Langnau a. A. und die örtliche Ärzteschaft.
Zum Verkehr und zu den Samaritern zwei zeitgenössische Stimmungsbilder:
«Langnau hat grosse Sorgen wegen der Verkehrssanierung auf dem Albispass. Bei schönem Wetter, besonders im Herbst und Frühling, wenn im Talgrunde

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 30 11

Heinz Wälti

BadeWelten®

Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01 713 03 04 • Fax 01 713 03 07

- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard
- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Verlangen Sie Ihre Treuekarte:
  250 l Treibstoff = 1 Gratis-Einkauf von Fr. 5.– im Shop!

TAMOIL Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 01 713 11 21

Nebel brodelt und auf der Passhöhe goldener Sonnenschein leuchtet, ziehen lange Autokolonnen von beiden Passseiten hinauf, und jeder der Automobilisten wünscht einen gut gelegenen Parkplatz. Der Verkehrsverstopfung wird man offenbar nur Meister, wenn noch mehr Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden; aber trotz der Mehrung der Parkplätze, deren mehrere hundert notwendig wären, scheint eine Lösung nur durch den Einbahnverkehr möglich zu werden. Eine besondere Kommission, in der alle Interessenten vertreten sind, ist geschaffen worden, um eine tragbare Lösung zu finden» (aus: Chronik 1958, «Blätter der Vereinigung Pro Sihltal», 1959). Tatsächlich verhalf die Einbahnstrassenlösung an kritischen Tagen zu einer gewissen Verkehrsberuhigung bzw. Verkehrsverflüssigung.
Zur Ersten Hilfe findet sich am 25. Dezember 1938 ein früher Eintrag im Postenbuch Albis der Langnauer Samariter. Dr. med. Harald Schmid erinnert sich dann später an die arbeitsintensiven Wintermonate der 1960er- und 1970er-Jahre: Die Samariter «holten die Verletzten auf einem einfachen Rettungsschlitten, durch tiefen Schnee stampfend, von der Piste, wärmten sie mit heissem Tee im engen Samariterlokal des Feuerwehrhäuschens auf, machten Notverbände, Fixationen und beruhigten mit lieben Worten». Eine lebendige Schilderung der Samariterarbeit auf dem Albis ist, verfasst von Marietta Hässig, nachzulesen in der «Langnauerpost» Nr. 60 von 1989.

Autorennen auf den Albis schon 1907

Neben den winterlichen Schwerpunktsportarten zählen zum breitgefächerten Thema Tourismus und Freizeitaktivitäten auf dem Albis auch einige «exotische» Sommersportarten, die zuweilen Zehntausende Schaulustiger auf den Albis lockten – darunter Autorennen.
Bereits 1907 fand das erste Autorennen über bzw. auf den Albis statt – ein Bergrennen. Damit dürfte diese Konkurrenz zu den ältesten Motorsportveranstaltungen der Schweiz überhaupt zählen. In den Folgejahren donnerten die Boliden erneut über den 792 m hohen Pass. Ein Zeitungskommentar («Anzeiger des Bezirkes Horgen» vom 5. September 1910) hält fest: «Am vierten Regelmässigkeitsfahren [...] zwischen Adliswil und Albispass nahmen 30 Wagen teil. Das Resultat wird kombiniert aus der Fahrzeit, der Pferdestärke des Motors, der Cylinderbohrung, etc. [...].»
1912 war zunächst eine erneute Austragung des Albis-Bergrennens geplant. Doch machte das Militär einen Strich durch die Rechnung; die Veranstaltung musste annulliert werden. «Grund dafür waren die so genannten Kaisermanöver, die in diesem Jahr stattfanden. Sie hatten zur Folge, dass die meisten der teilnehmenden Automobilisten ihre Wagen zur Beförderung hoher militärischer Besucher abgeben mussten.» («Sihltaler» vom 15. Juli 2003.)

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01 713 02 12

Gesund werden – Gesund bleiben

Apotheke Langnau

Amedis Pharma-FIT AG

Maria Dubacher-von Rotz
eidg. dipl. pharm.

Vordere Grundstrasse 4
Telefon 01 713 15 33

8135 Langnau am Albis
Fax 01 713 15 58

Nachdem andere Orte in der Schweiz «Automobil-Wettbewerbe» durchführten (u. a. die Coupe Brevo am Gurnigel), kehrte das Bergrennen nach dem Ersten Weltkrieg 1920 erneut zum Albis zurück. So ist jenes Rennen mit Autos und Motorrädern vom 2. Juli 1920 aktenkundig: «Wer sich mit Augen und Ohren in eine andere Sphäre einleben wollte, hatte Gelegenheit, die von Adliswil gegen den Albis in unheimlichem Tempo daherrasenden Motorwettrenner zu beobachten; es ist wirklich ein Wunder, dass diese fliegenden Holländer ihr Werk ohne Unfall beenden konnten» (aus: Paul Meier im Band 3 der «Langnauer Ortsgeschichte», 1990).

Mit diesem Rennplakat machten die Organisatoren das Albis-Bergrennen von 1951 bekannt.

Am 11. September 1921 fand die zweite Austragung der Coupe Brevo statt. Weil der Sieger von 1920 auf dem Gurnigel der Sektion Zürich des ACS angehört hatte, «war es an den Zürchern, den Wanderpreis zum zweiten Mal auszutragen». Auf einer 5,8 km messenden Strecke waren ab Adliswil 339 m Höhendifferenz zu überwinden, die der Genfer W. Ramseier auf einem schweizerischen Pic-Pic mit 4,5-Liter-Rennmotor in 5 Minuten und 44 Sekunden am schnellsten zurücklegte.

Via Klausen zurück auf die Buchenegg

Nach diesem von mehreren tausend Zuschauern besuchten Grossanlass wurde es am Albis um einiges stiller, denn die ACS-Sektion Zürich trug hernach ihre Autorennen als Klausen-Bergrennen aus. Susanne Peter-Kubli führt in ihrem Buch «Gäste und Gastgeber im Glarnerland» von 1992 dazu aus: «Das erste Klausenrennen vom 27. August 1922 fand in eher bescheidenem Rahmen statt, da es im wesentlichen als Ersatz für das Albisrennen gedacht war, das von der Zürcher Stadtpolizei [?] nicht mehr bewilligt worden war. Trotzdem deuteten die zahlreich beim Sekretariat der ACS-Sektion Zürich eingegangenen Anmeldungen darauf hin, dass sowohl sportliche wie industrielle Kreise reges Interesse an dieser Bergprüffahrt zeigten und die Wahl der Strecke eine glückliche war.» Die Klausenrennnen fanden bis 1934 statt.

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 01 713 27 04

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

«Kurvenschneiden» beim Nanny-von-Escher-Rank (1951).

Wirtschaftskrise und Zweiter Weltkrieg dämpften weitere motorsportliche Freizeitaktivitäten; und so dauerte es bis 1951, als das Automobil- und Motorrad-Bergrennen erneut – 30 Jahre nach der letzten Austragung und zugleich zum letzten Male – auf den Albis zurückkehrte. Diese Konkurrenz startete am 23. September und präsentierte sich auf einer verkürzten Strecke von 3,97 km bei 259 m Höhendifferenz. Mit 117 Rennfahrern fand sich ein beachtliches Teilnehmerfeld am Start ein. Tagessieger vor rund 25'000 Zuschauern wurde Rudolf Fischer auf einem Ferrari-Monoposto, der die Strecke in 2 Minuten und 34 Sekunden zurückgelegt hatte (mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von hohen 93,5 km/h), vor dem bekannten deutschen Autorennfahrer Hans Stuck auf einem AFM-Formel-2-Rennwagen.
«Es war eine interessante Geschwindigkeitsprüfung» hielt der Jahresbericht 1951 der Vereinigung Pro Sihltal fest und fuhr fast etwas resignierend fort: «Die Papierabfälle und Verpflegungsrückstände, die zahlreiche Zuschauer entlang der ganzen Rennstrecke hinterliessen, wurden von den Langnauerschulen anderntags gesammelt und entfernt. Für die Schüler dürfte diese Arbeit vielleicht einen erzieherischen Wert erzielt haben [...].»

Schliesslich dauerte es 52 Jahre, bis zum 19. und 20. Juli 2003, ehe erneut eine Motorsportveranstaltung in Anlehnung an die früheren Albisrennen in unserer Region stattfand: Rund 100 historische Autos und Motorräder aus der

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 01 713 33 85
biona

MALER BLUM
Marcel Blum
SIHLWALDSTR. 9A
CH-8135
LANGNAU A.A.
TEL./FAX
01 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH
malen·gipsen·tapezieren·dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Vorkriegszeit starteten beim Wildpark Langenberg über die knapp 4 km messende Strecke auf die Buchenegg; die Originalroute auf den Albispass wurde aus verkehrstechnischen Gründen dafür nicht freigegeben. Die Buchenegg-Strasse stellt an die Fahrer infolge der steilen und kurvenreichen Linienführung höchste Anforderungen. Erneut wurde ein recht grosses Publikumsinteresse an dieser «Renaissance eines knatternden Klassikers» festgestellt (wie sich die «Neue Zürcher Zeitung» am 26. März 2003 ausdrückte); aber auch die das Rennen ablehnenden Stimmen waren nicht zu überhören.

Albis-Fliegerei in den 1930er-Jahren: Startvorbereitungen vor dem «Hirschen».

Segelflieger mit Katapultstart

In den 1930er- und 1940er-Jahren gab es auf der Wiese Richtung Nanny-von-Escher-Rank häufig Starts von Segelfliegern zu beobachten – dies nicht zuletzt dank der Initiative des seinerzeitigen Hirschen-Wirtes F. Kaspar. «Der Segelflugplatz [...] scheint sich immer mehr zu entwickeln. Drei verschiedene Segelflugtypen stehen ständig zum Start bereit. Weitere werden in nächster Zeit die zur freien Verfügung gestellten Hangars (wurden nie gebaut) beziehen, so dass bald ein kleines Flugzeuggeschwader beisammen sein wird» (aus: Paul Meier im Band 4 der «Langnauer Ortsgeschichte», 1994).

Zu den Mitbegründern des Segelflugsportes auf dem Albis zählt auch der einheimische, im Escher-Haus auf dem Albis wohnhaft gewesene Künstler und Segelflugpionier Friedrich Rudolph (1907–1969), der manchem Eigenbau in

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr
Juni/Juli/August: Sa bis 14.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 01 713 39 30

die Lüfte verhalf. Diese Segelflugstarts zählten zu den «Weekend-Events» der damaligen Zeit: «Viele [...] erinnern sich gut, wie sie ihre Sonntagnachmittage ganz im Banne des Segelflugs auf dem Albis verbrachten. Ihr Herz klopfte schneller, wenn sie am Gummiseil mitziehen durften, um so dem bewunderten grossen Vogel in die Luft zu helfen» (aus: Marietta Hässig «Friedrich Rudolph, Künstler und Segelflugpionier vom Albis», «Langnauerpost» Nr. 31, 1970).

Friedrich Rudolphs Segelflugzeug vor dem «Hirschen» (1936).

Eine weitere Porträtierung von Friedrich Rudolph: «Bereits als 17-jähriger baute er sich auf dem Estrich des Kirchgemeindehauses Wipkingen ein einsitziges Segelflugzeug nach den Plänen von Ingenieur Spalinger. Mit diesem Flugzeug schaffte er es am 10. Juni 1934 als erster nach einem Gummiseilstart vom Medikergut aus die Stadt Zürich und den Utokulm zu überfliegen. Es sollte nicht sein letztes Flugzeug sein! Mit Freunden baute er sich ein weiteres Segelflugzeug, eine Grunau-8, mit der er dann fahrplanmässige motorlose Passagier-Rundflüge in der Albisgegend mit Landung neben der Wirtschaft auf der Allmend Brunau durchführte. Später benutzte er die Wiese hinter dem Restaurant „Windegg" als Landeplatz.» Rudolph regte auch «ein Albis-Flugzentrum an, das aber leider nicht verwirklicht werden konnte» (aus: Bernhard Fuchs «Friedrich Rudolph, Kunstmaler und Flieger», «Besuch auf dem Albis»,1997). Stolz meldete ein Kommentator im Jahre 1936, «dass es gelungen sei, den ersten Segeldoppelsitzer in der Schweiz dem Betrieb zu übergeben». Die An-

Musik Burki

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 01 713 36 75, Fax 01 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 01 713 36 48, Fax 01 713 37 45
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 01 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Martin Senn, Versicherungsberater
8135 Langnau am Albis — Telefon 01 713 41 30

strengungen der leisen Piloten, auf dem Albisboden zu einem eigentlichen Segelflugfeld zu kommen, scheiterten letztlich 1944 in der Ablehnung des Zürcher Stadtrates, entsprechende Waldrodungen vorzunehmen.

Und die Albisregion im 21. Jahrhundert?
Selbstverständlich behält die liebliche Albisgegend ihre Bedeutung als Ausflugsziel, als Naherholungsgebiet des Sihltals und der Grossagglomeration Zürich uneingeschränkt bei. Nur wird es kaum mehr eine Auferstehung als Wintersportzentrum geben; auch die Autorennen und Segelflugstarts dürften wohl endgültig der Vergangenheit angehören. Der damalige rührige Hirschen-Wirt hat zwar 1938 gemeint, man täte zu wenig für «dieses Juwel» Albis, habe alte Bräuche «achtlos beiseite gelassen» – wie den traditionellen Albis-Schwinget, der 1972 aber reaktiviert wurde und sich seither eines grossen Zuspruchs erfreut, oder das historische Albis-Schiessen usw. –, und alle «denen das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt» müssten zur «Weiterentwicklung» mithelfen.

Schwingfest auf dem Albis: Frauen-Schwinget vom Mai 1982.

In einem Punkt hat F. Kaspar uneingeschränkt Recht:
«Was der Üetliberg für Zürich bedeutet, soll der Albis für Langnau und seine Umgebung sein: Ein idealer Ausflugsort mit schönen Spaziergängen in prächtigen Tannenwäldern. Unbeschreiblich schöner Ausblick in unsere lieben Berge, den See, auf das Häusermeer der Stadt Zürich, in klarer Sternennacht ein Märchenbild.»

Bilder: Bernhard Fuchs

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

01 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 01 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

EKZ Mitglied der aspo

Felix Sandmeier

Der Gemeindeschreiber schmunzelt – und wer sonst noch?

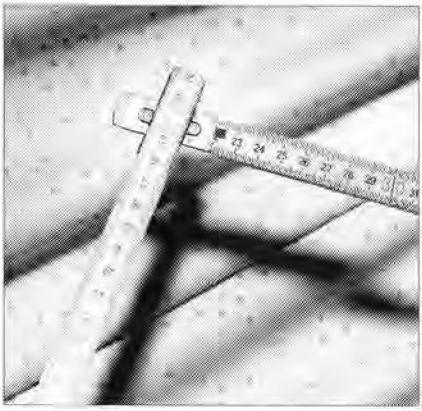
Unter diesem Titel, welcher ein Hauch von Neugierde und Munterkeit verbirgt, hat Paul Meier während seiner 32-jährigen Tätigkeit als Gemeindeschreiber von Langnau am Albis (1953 – 1985) eine Sammlung von «Stilblüten» (Briefe und Mitteilungen von Mitbürgern an Ämter und Behörden) zusammengetragen in der Absicht, diese für den Eigengebrauch unter Freunden, bei Gelegenheit drucken zu lassen.
Paul Meier war trotz langer Amtszeit tatsächlich kein sturer, vergrämter Beamter – er konnte schmunzeln oder lachen, sogar in seiner Schreibstube, wo täglich beinahe Stapel von Textabfassungen Absender und Empfänger wechselten. Seine ausgeglichene, ruhige und besonnene Art ist nach wie vor getragen von vorbildlicher Noblesse, feinem Humor und vor allem von einem ausgewogenen Feingefühl für Zwischenmenschliches, ebenso für gesprochene und geschriebene Ausdrucksformen.
Bei seiner Pensionierung, vor beinahe 20 Jahren würdigte der damalige Gemeindepräsident, Jean-Paul Jäger, Paul Meiers Verdienste unter anderem wie folgt: «In seine Zeit fiel die Wandlung Langnaus von der eher verträumten und vertrauten Landgemeinde zur anonymeren Agglomerationsgemeinde mit fast dreieinhalbmal mehr Einwohnern. Nicht nur die Bauvorhaben, die Expansion und Anpassung der Verwaltung, sondern auch die Dominanz des Neuen forderte viel. In all diesen Phasen diente Paul Meier ruhig und loyal verschiedensten Generationen von Behörden,

Der Jubilar Alt-Gemeindeschreiber Paul Meier (Bildmitte) mit den beiden Initianten der kleinen Jubiläumsfeier mit Übergabe der «Stilblüten»-Sammlung, Felix Sandmeier (links) und Max Weidmann.

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01 713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Sonnenseite Albispass

albis restaurant
Marc Spiess, **Tel. 01 713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Frühling wieder aktuell:

Fitness-Teller

sowie weitere Spezialitäten

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Im Sommer nur Montag Ruhetag!

Alteingesessenen und Neuzuzügern, dankbaren und anspruchsvollen Mitbürgern. Wenn Langnau diesen Wandel in den letzten 20 Jahren nahezu schadlos überstanden hat, so ist dies zu einem wesentlichen Teil auch Paul Meier zu verdanken. Ein Gemeindeschreiber aus Liebe zu seiner Heimat, zu Langnau, ein wahrer Freund und Mitbürger und ein treuer Diener. Seine beschauliche Zurückhaltung ermöglichte ihm in seiner Aufgabe auf Mitbürger wirklich einzugehen und dank seinem sprachlichen Feingefühl, seiner Freude am Formulieren wurde er selbst in Aktenstücken dem Menschen und der Sache zugleich gerecht ...»

Paul Meier ist nicht nur in Langnau im «Jägerhof», im Rengg geboren und aufgewachsen, er hat hier auch die Schulen besucht, den kaufmännischen Beruf erlernt und praktisch immer in seiner Wohn- und Heimatgemeinde gelebt und gearbeitet. In seinem Ruhestand geniesst Paul Meier heute seine Freiheit bei der abwechslungsreichen Gestaltung seines Alltages mit seiner Frau in Haus und Garten, beim täglichen Wandern mit seinem treuen Dalmatiner-Hund, bei der Lektüre verschiedener Tageszeitungen und von Belletristik- und Sachbüchern, oder beim Reisen und auch beim Jassen im Freundeskreis.

Völlig überrascht und von ihm niemals erwartet, haben seine ehemaligen engsten Chefbeamten Max Weidmann und Felix Sandmeier die gesammelten «Stilblüten» als Dank an alt Gemeindeschreiber Paul Meier drucken lassen. Dies aus Anlass des in der Öffentlichkeit verständlicherweise unbemerkten 50-Jahr-Jubiläums von Paul Meiers Amtsantritt als Gemeindeschreiber am 1. Juli 1953.

Auf Anfrage schenkt Paul Meier seine Broschüre gerne an interessierte Einwohnerinnen und Einwohner weiter.

Zum genau gleichen Zeitpunkt hat übrigens der Embracher Max Weidmann in Langnau Einzug gehalten und seine Stelle als Gutsverwalter/Steuersekretär und als Stellvertreter des Gemeindeschreibers angetreten. Dies war der Beginn einer 37-jährigen legendären beruflichen Karriere, welche Max Weidmann in der Funktion als Gemeindeschreiber 1991 ebenso erfolgreich abschloss, wie sein Vorgänger, Paul Meier.

In der Einführung seiner Broschüre schreibt Paul Meier u.a.: «Diese Produkte habe ich nur gesammelt, weil sie mich zum Schmunzeln anregten und weil ich glaube, dass der Inhalt auch Sie, liebe Leserin oder lieber Leser erheitern und vielleicht von Ihrem gewohnten Alltag für kurze Zeit befreien kann. Vielleicht ist auch ein Brief darunter, den Sie selbst geschrieben haben. Dann sind Sie hoffentlich stolz darauf, etwas zum guten Gelingen dieses Büchleins beigetragen zu haben.»

Gartenbau & Gartenpflege
Dzaku

Dzaku Bekim
8135 Langnau a/A

Natel 079 323 76 53
Fax 01 713 44 52

Autofahrschule

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Staatl. dipl. Fahrlehrer
Striempelstrasse 40
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 10
Natel 079 404 42 44

Wir sind
Ihre
Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Dr. Thomas Geiges

Blidor – Eine Firma mit Kultur

Die Blidor AG ist eine mittelgrosse solide Schweizerfirma mit Sitz in Langnau am Albis bei Zürich. Seit 65 Jahren fabrizieren und verkaufen wir hochwertige Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, sowie Reinigungsmittel für den Haushalt. Aus der Natur gewinnen wir die Grundstoffe für unsere Erzeugnisse; wirksam und wohltuend sollen sie sein.

Der Natur zu lieb produzieren wir umweltfreundlich; schonen wollen wir sie und zum Edlen verwandeln, was wir aus ihr gewinnen.

blidor

Im Direktverkauf der eigenen Produkte schufen die Gründer der Firma Blidor während Jahrzehnten eine einzigartige Verdienstmöglichkeit auch für sehbehinderte und blinde Mitarbeiter im Betrieb und als Verkaufsberater zuhause bei der Kundschaft. Noch heute beschäftigt die Blidor behinderte Menschen im Innen- und Aussendienst. Zudem pflegt Blidor eine enge Partnerschaft mit Behindertenwerkstätten, die in verschiedener Art für unsere Firma arbeiten. Nach wie vor sind uns blinde und sehbehinderte Mitarbeiter hoch willkommen.

Oberstes Ziel unserer Produktions- und Verkaufstätigkeiten wird es bleiben, unserer Kundschaft ein ausgezeichnetes Produkt zu einem reellen Preis anbieten zu können. Langjährige Mitarbeiter und eine treue Kundschaft über Jahrzehnte bestärken uns in unseren Bemühungen. Kundendienst ist bei uns kein Modewort, sondern Herzensanliegen.

Nebst dem landesweiten Direktverkauf bietet die Blidor ihre Dienstleistungen auch anderen namhaften Schweizer Firmen in verschiedenster Form an. Wir entwickeln, produzieren und füllen deren Produkte nach ihren Wünschen und Vorgaben ab. Seit über 10 Jahren hat Blidor neben dem Direktverkauf einen neuen Schwerpunkt im Bereich Handreinigung. Wir haben ein eigenes Spendersystem für Seifencreme, Seifenschaum und Handreinigung für stark verschmutze Hände für Kunden und Wiederverkäufer im In- und Ausland entwickelt.

Firmenkultur wird bei Blidor gross geschrieben. Seit jeher und auch künftig. Doch sie ist nicht Selbstzweck. Ihr Ziel ist Zufriedenheit und Wohlergehen unserer Kunden durch unsere Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehört immer auch mitmenschliche Begegnung. Sie zu pflegen ist uns Bedürfnis und Gebot.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder
eidg. dipl.

Nail-Studio Methode Allesandro
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 01 713 32 40

P vis-à-vis

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...

...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 01 713 48 48

Marietta Hässig

Aus einem alten Tagebuch – März 1939

Heute hat es so saumässig verrückt geregnet – meine Mutter sagt immer, ich solle nicht so wüst reden – also, wir mussten in der Turnhalle turnen. Der Lehrer kam etwas spät von der Pause, und wir machten schon Fangis. Das ärgerte ihn und er bekam schlechte Laune. Weil ihm Köbi die Köfferli-Antwort gab, verprügelte er ihn. Wir durften überhaupt nicht spielen!

Es waren die Drittklässler, Mädchen und Buben, die in der einzigen Turnhalle, die es damals gab, bei ihrem etwas untersetzten Klassenlehrer Turnen hatten. Die meisten turnten in ihren Alltagskleidern, vielleicht ein Drittel der Kinder hatte Turnhosen, die Mädchen schwarze Pumphosen und die Buben so etwas wie «Shorts». So hingen denn in der Mädchen-Garderobe ein paar Schürzen und ein paar Jupli, es gab kein grosses Umziehen. Die Schuhe standen schön in Reih und Glied – für etwaige Kontrollen. In den selbstgenähten Turnsäcken staken die Turnschuhe aus Segeltuch und Ähnlichem. Der Schulabwart war strengstens auf der Lauer, dass man den gepflegten Turnhallen-Boden ja nicht mit Schuhen betrat. Diejenigen, die keine Turnschuhe besassen, turnten halt barfuss, sogar im Winter. Auch der Lehrer machte seine Freiübungen, die er uns vorzeigte, im Strassenanzug. Den Kittel hängte er jeweils an irgendeinen Haken. Da ihm die Freiübungen selber wohl zu anstrengend waren – er wäre sowieso lieber mit uns eine Stunde spazieren gegangen oder hätte uns draussen Völkerball spielen lassen – zog er es vor, uns eine Art Ballettunterricht zu erteilen. Wir übten den Nachstellschritt. Ganze Generationen jener Zeit werden diesen Begriff noch in den Ohren und in den Füssen haben. Eins, zwei, drei ...

Leicht tänzelnd und mit einer gewissen Eleganz setzt der kleine runde Mann einen Fuss vor den andern und schreitet so vor seiner Klasse her. Etwas über dreissig Schulkinder versuchen den Nachstellschritt recht und schlecht zu machen.

Da geht doch irgendwo bei bösen Buben ein unüberhörbares Gekicher los. Der bewegungsbegeisterte Lehrer reagiert nicht sogleich, aber dann wird es ihm zuviel. Wie konnte man diese grossartige Harmonie stören! Er befiehlt: «Halt. Wer hat warum gelacht?» Betretenes Schweigen. Verschiedene rote Köpfe verraten Mitwisserschaft. Der erhitzte Lehrer wird wütend und knöpft sich den Köbi vor.

«Herr Lehrer, wir mussten so lachen, weil Willy gesagt hat, sie hätten ein Köfferli vorne im Bauch.» Jetzt prustet die ganze Klassse los, und es ist um den Gleichmut des Lehrers geschehen. Wütend verprügelt er den armen Köbi, der ja nur die Wahrheit gesagt hatte.

Wenn ich meinem Lehrer auf der Dorfstrasse begegnet bin, dann habe ich ihn schon von weitem beobachtet. Mit elastischen Schritten kam er daher und ich erwartete, dass er irgendwann einmal einen Nachstellschritt machen würde. Aber er tat es nicht. Ich ging zu ihm hin, streckte ihm meine Hand entgegen und sagte, wie es sich gehörte: «Grüezi, Herr Lehrer.»

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 01 492 21 41
Fax 01 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Baumschulen Grueber + Co.

Striempelstrasse 43 8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 23 00 Fax 01 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

... und jetzt wieder aktuell

Similasan Reise-Apotheke - Ideal zuhause wie auch für unterwegs!

16 der wichtigsten Similasan Heilmittel, platzsparend und doch sehr ausgiebig (mind. 50 Gaben pro Heilmittel).

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

erhältlich bei:

Drogerie Wehrli
Neue Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 60

Langnauerpost 91

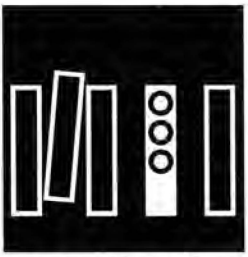
Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2004

Sparkasse Thalwil

Die Bank
mit
Stil.

Heinzpeter Stucki

Zur Geschichte der Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau



Vor vier Jahren erschien in der Langnauerpost 83 ein Artikel über Schule und Bildung vor 1800. Darin wurde festgestellt, dass damals in fast jedem Haushalt mindestens ein Buch stand, nämlich eine Bibel, und nur gerade in einem Haushalt stand ein Reisebericht über fremde Länder. Heute gibt es wohl in jedem Haushalt mehrere Bücher, die Bibel spielt dabei aber sicher nicht mehr die Hauptrolle. Eine Dorfbibliothek war damals selbstverständlich noch nicht einmal eine Vision. Heute spielt sie eine wichtige Rolle als Vermittlerin von Lese-, Musik- und Spielkultur. Wie es dazu kam, soll im folgenden betrachtet werden.

Es ist schon seit Jahrhunderten die selbstverständliche Pflicht des Staates, den Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen als Grundbildung beizubringen. Lange war diese Grundausbildung religiös bestimmt: Man las in der Bibel oder erbaulichen Büchern, man schrieb fromme Sprüche, das Rechnen wies aber bereits über die religiöse Zielsetzung hinaus, in Richtung Wirtschaftsleben. In der neueren Zeit trat das Profane immer stärker in den Vordergrund, und heute spielt religiöse Literatur meistens nur eine marginale Rolle. Die zürcherische Bevölkerung war schon relativ früh «alphabetisiert», und man könnte meinen, dass damit das Problem von Lesen, Schreiben, Rechnen und deren Anwendung im täglichen Leben gelöst sei. Dass dem nicht einfach so ist, haben neuere Studien gezeigt: Illetrismus und Halbanalphabetentum sind erstaunlich weit verbreitet, nicht nur wegen der elektronischen Medien.

Die Massenproduktion, beginnend mit Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks und der Anwendung handgeschöpften Papiers, weiter entwickelt bis zu den heutigen Druckmaschinen und dem industriell gefertigten Papier, erlaubte es, Bücher und Zeitschriften preisgünstig anzubieten. Mit dem wachsenden Wohlstand, unter anderem auch dank der

Titelbild: «De Samichlaus chunt bald» im Dezember 2000 in der Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau. Eine der vielen, liebevoll gestalteten Dekorationen von Helen Nägeli und dem Bibliothek-Team.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Herzlichen Dank, liebe Langnauerinnen und Langnauer!

Seit 35 Jahren werden wir von Haus zu Haus empfohlen. Man sagt von uns, wir seien zuverlässig in der Planung, sorgfältig und exakt in der Ausführung, engagiert und kundenorientiert in der Beratung. Das freut uns!

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 01 713 35 60 · Fax 01 713 04 38

guten Bildung, konnten sich viele die gewünschten Publikationen selber kaufen. Nach dem Zweiten Weltkrieg schwoll das Angebot aber dermassen an, dass auch bei Beschränkung nicht mehr alles, was man haben wollte, Platz fand. Das war einer der Gründe, warum in den Gemeinden Dorfbibliotheken eingerichtet wurden: Jetzt hatte man die Möglichkeit, sich das Gewünschte auszuleihen. Ein zweiter Aspekt war die Preisentwicklung: Manches wurde zwar billiger, aber manches wurde auch unerschwinglich. Ein drittes Argument war die Volksbildung: Die Behörden wollten ein Gegenwicht bilden zur standardisierten Massenware und wollten die Möglichkeit schaffen, dass die interessierten Bürgerinnen und Bürger, auch die heranwachsende Jugend, preisgünstig Qualitätsprodukte, wenn auch nur leihweise, nutzen konnten.

Daten zur Geschichte

In Langnau beginnt die Bibliotheksgeschichte 1963. Am 11. Juni jenes denkwürdigen Jahres wählte der Gemeinderat die erste Bibliothekskommission, am 16. November wurde die Schulbibliothek im Singsaal des Widmerschulhauses eingeweiht und fünf Tage später wurde das erste Buch der Gemeindebibliothek im Gemeindehaus ausgeliehen. Die Bibliothek war damals nur am Donnerstag, und zwar von 18-20h geöffnet.

A1 – «Jeremias Gotthelf, Bauernspiegel» war das erste Buch in der Bibliothek Langnau, das bei der Eröffnung am 21. November 1963 auflag.

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 01 713 06 06
Fax 01 713 06 39

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 01 720 67 07 · Fax 01 720 67 12

Die Bibliotheken entwickelten sich langsam weiter. Im Juli 1972 wurde die Gemeindebibliothek, zusammen mir der Schulbibliothek, in einem Schulzimmer des Oberstufenschulhauses Vorder Zälg eingerichtet. Die Entwicklung ging unaufhaltsam weiter. 1973 wurde die Gemeindebibliothek reorganisiert: Es wurde das Einheitssystem des Schweizerischen Bibliotheksdienstes und die Dezimalklassifikation eingeführt. Das brachte zwar eine gewisse Umstellung in der Arbeitstechnik, hatte aber den Vorteil, dass man die Bücher gleich wie die anderen Bibliotheken katalogisieren konnte, man konnte also bei Zweifeln nachfragen; insgesamt wurde die Arbeit erleichtert.
Für einige Jahre ging alles seinen normalen Gang weiter. Allerdings zeigte sich immer deutlicher, dass das Schulzimmer zu klein wurde und zudem von der Schule selber wieder beansprucht wurde. Doch wohin mit den Bibliotheken? Glücklicherweise bot sich ein Keller im Gemeindehaus als neue Bleibe an. Im Dezember 1977 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 146'000 Franken für dessen Umbau. Ein halbes Jahr später wurde die Schul- und Gemeindebibliothek im neuen Raum eröffnet, gleichzeitig nutzte man die Chance und legte beide Bibliotheken auch organisatorisch zusammen, womit die Arbeit rationeller erledigt werden konnte, und auch für die Benutzer war es fortan einfacher, denn sie hatten es jetzt nur noch mit einer einzigen Bibliothek

Seit 1. Juni 1978 befindet sich die Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau im Keller des Gemeindehauses.

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 31

Audi

zu tun. Der neue Bibliotheksraum ist auch heute noch ein Musterbeispiel von gelungener Umnutzung. An den ursprünglichen Keller mag nur die relativ geringe Raumhöhe erinnern, Architekt Rolf Loosli und die Künstler Josef Carisch und Leo Vock brachten nämlich das Kunststück fertig, einen angenehmen Raum zu konzipieren, der über Jahrzehnte hinweg auch funktionell genügte. Kaum jemand denkt beim Betreten des Raumes an einen ehemaligen Keller.

Seit dem Jahr 2003 werden in der Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau auch DVD's ausgeliehen.

1979 erfolgte ein wichtiger Ausbau: Der Bibliothek wurde eine Ludothek angegliedert. Das war nichts anderes als der erste Schritt weg von der reinen Büchersammlung hin zur Mediathek, auch wenn das damals noch nicht in dieser Schärfe erkannt worden ist. Die Entwicklung ging aber eindeutig in diese Richtung, die Lernspiele standen am Anfang, ab 1983 wurden Tonband-Kassetten angeboten, 1994 kamen CD's dazu und seit 2003 können auch DVD's ausgeliehen werden. Dabei wurde das klassische Bibliothekssegment nicht vernachlässigt, sondern sogar noch ausgeweitet, indem fremdsprachige Bücher angeboten werden. Die Entwicklung der fremdsprachigen Bücher verlief allerdings unterschiedlich: Während englische Bücher bis heute gefragt sind, verschwanden andere Sprachen wieder aus dem Angebot. 1988 wurden der Bibliothek italienische Kinderbücher und Taschenbücher geschenkt, die später aus den Regalen verschwanden, weil das Ausleihinteresse fehlte; ebenso negativ verliefen die Versuche mit serbokroatischen und französischen Büchern. Ein Hit sind dagegen die Grossdruck- und Hörbücher.

Fast zwanzig Jahre nach der Einführung des schweizerischen Einheitssystems wurde die Infrastruktur den neuen Entwicklungen angepasst: Der Computer hielt Einzug. Das bedeutete zwar eine Entlastung in der administrativen Bewältigung des Alltags, das wollte aber verdient sein, indem man sich mit den Tücken des Objekts auseinandersetzen musste: Der Computer machte nicht automatisch das, was man wollte. Und alles erledigt der Computer auch nicht,

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 01 714 77 11 telefax 01 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Wussten Sie?

- dass es in Langnau seit 3 Jahren eine Gruppe gibt, die den **Dialog** nach **David Bohm** pflegt, 1 x pro Monat.
- Oder möchten Sie etwas tun, um Ihr **volles Potential zu fördern?** Kennen Sie Ihre Begabungen und leben sie auch aus? Oder glauben Sie gar nicht kreativ zu sein? Dann gönnen Sie sich die Stütze einer Gruppe, die Ihnen hilft Ihre Schätze zu heben.

Auskunft und Anmeldung bei:

Lilo Luisa Furrer 01 713 48 05

Gesprächs- und Körpertherapie, Kunsttherapie, Paarberatung
Weidstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, www.lilofurrer.ch

denn nach wie vor bleibt es die oft mühsame Aufgabe der Bibliothekarinnen, veraltete Medien auszusortieren oder beschädigte zu flicken. Der Entscheid zur Anschaffung neuer Medien (und deren Ausrüstung mit dem Strichcode) bleibt ebenso sehr Menschensache wie die Gestaltung der zahlreichen Ausstellungen. Den erweiterten Dienstleistungen wurden laufend auch die Öffnungszeiten angepasst. Seit 1986 ist die Bibliothek täglich ausser Sonntag geöffnet.

Die Umstellung auf die Computer-Bewirtschaftung erfolgte Anfang 2001. Die Bibliotheksleiterin Rita Bucher (rechts) und Susi Schlatter, Präsidentin der Bibliothekskommission freuen sich über die erfolgreiche Umstellung.

Etwas Statistik

	1963	**1978**	**1988**	**2003**
Anzahl Bücher resp. Medien	ca. 1'000	ca. 5'000	ca. 9'000	ca. 14'000

	1974	**1979**	**1988**	**2003**
Ausleihfrequenzen	ca. 2'500	ca. 15'000	ca. 22'000	ca. 50'000

Die Statistiken geben Durchschnittszahlen. Einzelne Kategorien haben aber eine überdurchnittliche Ausleihfrequenz: 1988 wurden die 500 Kassetten rund 4000 Mal ausgeliehen, das heisst: jede Kassette durchschnittlich achtmal! Noch extremer ist es bei den DVD: Hier musste die Ausleihfrist auf 14 Tage beschränkt werden, damit die Nachfrage einigermassen befriedigt werden kann.

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Ihr Partner für Haus und Garten

Wie realisieren Sie die Werterhaltung Ihres Eigenheimes?

EPM Exclusive Property Management

- Hausschutz
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Hauswartung
- Reinigung
- Renovationen
- Reparaturarbeiten
- Gartenunterhalt

www.e-p-m.ch / Tel. 01 713 24 89
EPM René Auinger, Birkenstrasse 52, 8135 Langnau am Albis

Benützungsordnungen
Während man anfänglich vermutlich ohne eigentliche Benutzungsordnung auskam, weil die Verhältnisse bei den relativ wenigen Büchern und geringen Ausleihen noch ziemlich übersichtlich waren, wurde später eine förmliche Benützungsordnung eingeführt. Nebst Gebühren (Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Bibliothek unentgeltlich benützen) wurde beispielsweise 1978 festgelegt, dass in der Regel pro Person drei Bücher ausgeliehen werden (für Schüler zwei), dass die Ausleihfrist vier Wochen beträgt und die Bücher sorgfältig zu behandeln sind. Der Durchsetzung dieser Vorschriften dienten die Mahngebühren bei verspäteter Rückgabe, die Schadenersatzpflicht sowie der Ausschluss von der Benützung der Bibliothek. Im alltäglichen Betrieb haben sich diese Anordnungen gut und meist problemlos bewährt. Die Bestimmungen wurden gelegentlich den Bedürfnissen angepasst. So gibt es heute keine Beschränkung mehr in der Anzahl der ausgeliehenen Medien, und die Gebühren stiegen regelmässig entsprechend der übrigen Preisentwicklung.

Bibliothek und Kultur
Es wird gerne davon gesprochen, dass die Bibliothek ein Stück Kultur verkörpere, deswegen ist sie auch bei der Kulturkommission angegliedert. Auch bei öffentlichen Anlässen wird gerne der Kulturauftrag der Bibliothek gepriesen.
Fragen wir uns aber, was das konkret heisst, so kommt Erstaunliches zutage. Selbstverständlich ist die Bibliothek ein Kulturträger, auch im angestaubten Sinn des Wortes. Es wird das schöne Buch und die gute Literatur gepflegt (und das heisst konkret: die Bibliothekarinnen suchen aktiv und selbständig die besten Titel, indem sie Kataloge wälzen, im Internet suchen und sich selber eine Meinung bilden) und dieses Angebot wird dann den jungen und ältern Interessierten vermittelt. Das ist aber nur die eine, gewissermassen für Bibliotheken selbstverständliche Seite.
Die andere Seite ist, was das Bibliotheksteam an Kulturellem selber leistet. Angespielt ist einerseits auf die wechselnden Ausstellungen in der Bibliothek, aber auch auf die Veranstaltungen in der Bibliothek. Das ist seit der Eröffnung der neuen Bibliothek 1978 eine schöne Tradition geworden.

Ausstellungen
Es begann **1979** mit dem Thema **«Zeitgenössische Schweizer Literatur».** Über fünfzig Autoren wurden präsentiert, darunter Arthurs Honeggers Erstlingswerk «Die Fertigmacher», ein autobiographisch gefärbter Bericht über die Kindheit in den 1940er Jahren, und Kurt Guggenheims «Alles in allem», eine Beschreibung von Zürichs Entwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 - 18.00	Neue Dorfstrasse 14 -
Dienstag	18.00 - 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 - 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 - 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 - 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 - 12.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 - 18.00	
Donnerstag	18.00 - 20.00	Telefon 01 713 27 17

sauna Hallenbad LANGNAU

Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 · Tel. 01 713 56 66

Hallenbad

Normal	Mo	15.00-21.00	**Während den Schulferien**	15.00-21.00
	Di	12.00-21.00		09.00-21.00
	Mi	06.00-07.30		06.00-21.00
		12.00-21.00		
	Do	12.00-21.00		09.00-21.00
	Fr	12.00-18.00		09.00-18.00
	Sa	09.00-18.00		09.00-18.00
	So	09.00-18.00		09.00-18.00

Sauna

Damen	Mo	11.00-22.00	**Herren**	----------
	Di	08.30-15.30		16.00-22.00
	Mi	08.30-12.00		----------
	Mi	*12.00-22.00***		*12.00-22.00***
	Do	08.30-22.00		----------
	Fr	08.30-15.30		16.00-22.00*
	Sa	----------		08.30-18.00
	So	*09.00-18.00***		*09.00-18.00***

Solarien

Mo	15.00-21.00
Di	07.30-21.00+
Mi	06.00-21.00
Do	07.30-21.00+
Fr	07.30-21.00*+
Sa	09.00-18.00
So	09.00-18.00

* In den Schulferien nur bis 19.00 Uhr / Solarien bis 18.00 Uhr

***Damen und Herren*

+ In den Schulferien ab 9.00 Uhr

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

1980 wurde auf die **Dritte Welt** aufmerksam gemacht, wobei nicht nur Asien, Afrika und Südamerika, sondern auch die Indianer Nordamerikas und die Eskimos Grönlands berücksichtigt wurden. Neben Jugend- und Erwachsenenbüchern über Kultur und Problematik dieser Gegenden wurden auch Produkte angeboten.

1989 hat das Bibliotheksteam eine kleine Ausstellung über die **Schweiz im Zweiten Weltkrieg** zusammengetragen; es wurden nicht nur Sachbücher zur Geschichte dieser Epoche vorgestellt, sondern auch literarische Werke, und Rationierungsmarken oder Tornister erzählten ihre eigenen Geschichten.

1990 stand wiederum Historisches im Vordergrund: In der Ausstellung **«Handarbeiten einst»** wurden nicht nur die einschlägigen Sachbücher präsentiert, sondern auch die Werkzeuge und das Rohmaterial zum Herstellen von Frivolité-Spitzen und Stickereien und natürlich auch die Produkte selber.

1993 standen **alte Kinder- und Jugendbücher** im Zentrum. Junge und alte Kinder wunderten sich, wie stark und wie schnell sich diese Büchergattung veränderte!

1995 waren **Steine und Mineralien** ein vielbeachtetes Thema: Bücher über Höhlen, Fossilien, Kristalle und gewöhnliche Steine liessen die Herzen von Geologen und solchen, die es werden wollten, höher schlagen.

1997 war **Reisen** angesagt, diesmal sogar mit einem originellen, eigenen Flugzeug der neuen Gesellschaft **«Bibliair»,** umgeben von Postkarten aus aller Welt und natürlich entsprechenden Büchern.

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 01 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 01 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Bäckerei • Café • Konditorei
Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 31 30
Fax 01 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 01 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-
BROT

DIVERSE
APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.30 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.30 – 16.00 durchgehend

1998 waren Frauen das Thema, eigentlich verwunderlich, dass es so lange ging, denn in der Langnauer Bibliothek sind ausschliesslich Frauen beschäftigt. **«Von Frauen, für Frauen»** zeigte das breite Spektrum von literarischem Schaffen und von Sachbüchern, wie es sich in der Bibliothek dokumentierte.

2000 war ein weiteres Frauenthema angesagt, auch wenn es ja immer mehr Männer beschäftigt: **«Schönheit, Gesundheit, Fitness, Wellness».** Da konnte man sich entsprechend dokumentieren, gute Vorsätze fassen und Tipps holen.

2001 stand eine Ausstellung unter dem Motto: **«Der Frühling verleiht Flügel - ein gefühlvoller Liebesromans auch?!»,** und ein Jahr später ging es weniger gefühlvoll ans Thema; die Einführung des **Euro** war zwar auch eine emotionale, aber eigentlich eher eine rationale Sache.

2002 wurde der **100. Geburtstag des Teddybärs** gebührend gefeiert, mit Bären in allen Formen, zum Essen, zum Anfassen, zum Selbermachen und auch zum Lesen.

Diese und viele andere Spezialausstellungen wurden neben den gewissermassen gewöhnlichen, saisonal wiederkehrenden Ausstellungen (beispielsweise Ostern, Ferien, Weihnachten) zusammengetragen. Blickt man auf diese Aktivitäten zurück, so erlebt man so etwas wie einen Schnellkurs in Welt- und Dorfgeschichte ...

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 01 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Die Aktivitäten des Bibliotheksteams sind damit aber noch nicht vollständig dargestellt. Denn die Bibliotheksdamen engagierten sich auch sonst in unserem Dorfleben. Der Apéro am Wahl- oder Abstimmungssonntag wurde leider nur zweimal durchgeführt, obwohl er eine willkommene Ergänzung bot. 1986 wurde ein literarischer Wettbewerb durchgeführt, bei dem es darum ging, Fotos zu identifizieren, Autoren oder Buchtitel zu bestimmen und ein spezielles Kreuzworträtsel zu lösen. Die Bibliothek begann ferner, sich an der Chilbi und am Chilemärt zu beteiligen. An der Fotoausstellung 1995 im Schwerzi-Saal schenkten die Bibliotheksdamen den Kaffee aus und 1998 sorgten sie für das leibliche Wohl an der Hobby- und Sammlerausstellung.

Das Team der Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Chilemärt 1993. Von links nach rechts: Ruth Escher, Dorette Hegetschweiler, Edith Huber

Nicht zuletzt sei auf die Beziehungen zu den benachbarten Dorfbibliotheken und zu den Bibliothekskommissionen von Bezirk und Kanton hingewiesen. Die Bibliothekarinnen machen jeweils an Bibliothekskaffees und an Tagungen mit, und sie laden ihre Kolleginnen ihrerseits zu Chlaushöcks ein oder erklären sich bereit, Sitzungen der Bibliothekskommission in Langnau zu organisieren, wie z.B. 1994, als die Jahresversammlung der Bezirkskommission in Langnau stattfand zusammen mit einem anregenden Referat der Inhaberin des Travel Book Shop.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 01 710 37 35
Telefax 01 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

MALER BLUM

Marcel Blum

SIHLWALDSTRASSE 9A
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 01 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Ausstellungen in der Bibliothek

Die Bibliothek als Ort und Hüterin der Kultur war immer auch ein Anziehungspunkt für nichtbibliothekarische Ausstellungen.

1983 erinnerte Bernhard Fuchs mit seiner Fotoausstellung «Aus der Vergangenheit der Schule Langnau» an ein wichtiges Stück Dorfgeschichte. Im Verlauf der Jahre zeigte die Schmuckkünstlerin Merve Carisch verschiedene Male ihre Kreationen in Gold und Silber, 1997 stellte die Scherenschnittkünstlerin Eliane Graf ihre Werke aus. 1991 stellten sich die Langnauer Vereine vor: Sportclubs, Jugendvereine, gemeinnützige Vereine, der Naturschutzverein, der Musikverein, auch die Feuerwehr, sie alle zeigten sich von ihrer besten Seite. 2000 gestalteten Fünftklässler eine Ausstellung über Indianer.

Das Bibliotheksteam

Genügte in den Anfängen der Bibliothek eine Bibliothekarin – es war Frau Frieda Schärrer, die Gattin des damaligen Gemeindepräsidenten – so ist der heutige Betrieb ohne ein gut eingespieltes Team völlig undenkbar. Zeichen des guten Einvernehmens ist u.a. die relativ geringe Fluktuation: Es gibt viele, die schon seit mehr als einem Jahrzehnt mitmachen; es ist aber nicht eine abgeschottete Gruppe, die alles selber besser weiss, sondern immer wieder werden neue Mitarbeiterinnen aufgenommen. Seit bald zwanzig Jahren gehören die Ausflüge des Teams zum festen Bestandteil: So ging es etwa ins Tessin (zu einer früheren Kollegin), nach Schaffhausen, nach Hinwil, nach Basel oder auch nach Lützelflüh. Bei diesen Ausflügen wurde sicherlich nicht nur über Bücher, Datenbanken oder Dichter gesprochen, aber eines scheint sicher: Diese Ausflüge schweissen das Team zusammen.

Das Bibliotheksteam heute

	Mitarbeit seit		Mitarbeit seit
Rita Bucher	1975	Susi Kaufmann	2000
Doris Eckard	1982	Helen Nägeli	1989
Claudia Haag	2000	Susi Schlatter	1984
Dorette Hegetschweiler	1977	Beatrice Widmer	2004
Edith Huber	1987	Barbara Ziefle	2004

Raumprobleme

Die Gemeindebibliothek war eigentlich immer das Opfer ihres Erfolgs! Die Zahl der Bücher, Zeitschriften, Musikkassetten, CD's und DVD's nahm laufend zu, das brauchte mehr Platz. Die Zahl der Ausleihen nahm zu, das brauchte mehr Personal, die Öffnungszeiten wurden erweitert, dazu war ebenfalls mehr Personal nötig.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 01 713 28 25

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 01 713 10 03
Fax 01 713 18 11

IGEMA

MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 13 30
Fax 01 713 23 60
www.igema.ch, info@igema.ch

Die Zahl der Bibliothekarinnen stieg von ursprünglich einer Person auf heute neun an. Das erscheint nur logisch, weil die erhöhten Dienstleistungen dies zweifellos erforderten. Der grössere Raumbedarf scheint jedoch nicht so ohne weiteres anerkannt zu sein; jedenfalls ziehen sich die Raumprobleme wie ein roter Faden durch die Bibliotheksgeschichte. Zwar konnte die Bibliothek 1978 den schönen jetzigen Raum beziehen, der für 7000 Einheiten geplant war, bei den rund 5000 vorhandenen Einheiten also eine gewisse Reserve bot. Diese Raumreserve war aber zehn Jahre später aufgebraucht, und in der Folge wurden weitere Büchergestelle beschafft. Diese Art von „Lösung" hat aber ihre eindeutigen Grenzen. Eigentlich ist es verwunderlich (trotz der teilweisen Miniaturisierung dank CD und DVD), dass heute im gleichen Raum über 15'000 Einheiten angeboten werden. Dieser Zustand kann nicht andauern, denn auch in Zukunft werden die Bestände zunehmen, Miniaturisierung hin und Ausmerzaktionen her! Heute ist festzustellen, dass es an Sitz- und Arbeitsgelegenheiten für die Schulklassen (pro Woche bis zu zehn Schulklassen) fehlt und dass die Bibliothekarinnen keinen abschliessbaren Arbeitsraum haben. Das heisst jedoch nichts anderes, als dass die Bibliotheksleitung dringend auf eine Lösung des Platzproblems angewiesen ist, sonst kann sie ihren Auftrag nicht mehr erfüllen - und spätestens wenn an der nächsten Kulturveranstaltung die Gemeindeväter und -mütter nicht mehr mit dieser Kulturinstitution auftrumpfen können, müsste es allen Verantwortlichen und der Öffentlichkeit bewusst werden, dass man hier ein Problem zu lange beiseite geschoben hat.

Früher ...

Die Faszination der Buchstaben erlebte ich schon früh. Das dicke, grosse B erinnerte mich an eine Bretzel, das E an einen zahnlosen Kamm. Sobald ich alle Buchstaben «im Griff» hatte, kam die mächtige Freude am Lesen. Wo gab es Bücher? Von Zeit zu Zeit wurden im Schulhaus die sogenannten SJW-Hefte des Schweizerischen Jugendschriften-Werkes angeboten. Sie waren die Vorläufer der Taschenbücher und wurden von uns Kindern sehr geschätzt. Aber auch im behäbigen, alten Pfarrhaus neben der reformierten Kirche gab es Bücher. Im etwas verstaubten Sitzungszimmer stand ganz oben eine Reihe Exemplare christlicher Erbauungsliteratur, welche ausgeliehen wurde. Die Bände waren in braunes Packpapier eingebunden und oben am Rücken fein säuberlich mit Nummern versehen. Die grosse, hagere Frau Pfarrer waltete ihres Amtes als «Bibliothekarin». In einem Heft wurden die ausgeliehenen Bücher eingetragen. Dankend nahm ich die «Lebensbilder» entgegen und beherzigte die Worte: «Hebsch dänn Sorg!» Das war zu Beginn des zweiten Weltkrieges. *mh*

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 31 41, Fax 01 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01 713 31 80

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.30 – 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr durchgehend geöffnet

Beat Wartmann

Ski- und Sportclub Langnau SSC – Von der kleinen Skiriege zum regionalen Grossverein

Mit seinen gegenwärtig über 550 aktiven Mitgliedern zählt der Ski- und Sportclub Langnau am Albis (SSC) zu den grössten Sportvereinen der Region. Auch nach vielen Jahren seines Bestehens ist der SCC jung und weiterhin innovativ und offen für Neues geblieben. Die stetig steigenden Mitgliederzahlen und die ausgeglichenen Finanzen zeugen von einem aktiven und gesunden Verein.

Anno 1952 – oder: So hat alles angefangen

Um die ursprünglichsten Wurzeln des heutigen SSC zu finden, muss man weit zurückblättern und zwar in den alten Büchern des Turnvereins Langnau am Albis. Im Protokoll der Gründungsversammlung der Skiriege des Turnvereins Langnau am Albis vom 25. Oktober 1952 erfährt man, dass sich auf Initiative von *Hans Bollinger* neun Mitglieder des Turnvereins im Café Widmer zur Gründungsversammlung der Skiriege Langnau am Albis trafen.

Walter Gysin, Franz Stengele, Guido Stengele, Herbert Bolzhauser, Hanspeter Baumgartner, Fritz Stalder, Max Attinger, Peter Derungs und Herbert Schärer hatten das Bedürfnis, jungen skifreudigen Langnauer Turnern das miteinander Skifahren zu gehen und die Kameradschaft weiterhin zu fördern.

Die Gründungsmitglieder der Skiriege Langnau von 1952 (v.l.n.r): Hans Bollinger, Franz Stengele und Herbert Schärer

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 01 713 20 26
Tel. Abegg: 01 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Pflanzen-Markt
Gärtnerei/Gartenbedarf

Ein umfassendes Sortiment in vielfältiger
Pracht, da treffen Sie Ihre Wahl.
Sie geniessen in unserer Umgebung
eine zauberhafte Stimmung.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 17 28

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 01 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Neu-/Umbauten • Beratung
Reparaturen • Sanitär-Service

wenn's tropft...

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 13 61
Natel 079 664 85 94
www.berchtold-sanitaer.ch

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2004

Apotheke
Apotheke Langnau, Amedis Pharma-FIT AG
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 01 713 15 33

Architekturbüros
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 01 713 49 19
Büro Wädenswil 01 780 52 61
Hediger Martin, Wildenbühlstrasse 51 01 713 13 12
Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90 01 713 02 31

Autofahrschule
Piasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 01 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 01 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 01 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 01 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 01 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 01 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 01 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 01 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 01 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 01 713 36 48

Baumschule
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 01 713 23 00

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 01 713 35 29

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 01 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 01 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 01 713 30 37

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 01 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 01 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 01 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 01 713 32 67
TAMOIL Service Station,
Sihltalstrasse 91 01 713 11 21

Gartenbau
Bekim, Dzaku 01 713 44 52
Cavallo Gebr., Im Tobel 01 713 39 55

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 01 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 01 713 06 65

Haus + Garten
EPM René Auinger, Birkenstr. 52 01 713 24 89

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 01 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 01 713 21 65

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 01 713 29 85

Pianohaus
Musik Burri, *(geöffnet nach Voranmeldung)*
Bruno Burri, Wiesenweg 7 01 713 36 75

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 01 713 26 22

Psychologische Beratung
Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 01 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 01 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 01 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 01 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 01 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 01 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 01 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 01 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 01 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 01 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese,
Weidstrasse 1, 2. Stock 01 713 38 40

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 01 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 01 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 01 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 01 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 01 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 01 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 01 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 01 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 01 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 01 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 01 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 01 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 01 713 10 03
Hirschen, Albispass 01 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 01 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 01 713 31 38

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 01 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 01 713 35 33

Kinderboutique
Villa Bengel, Alte Dorfstrasse 12 078 804 23 32

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise,
Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 01 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 01 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 01 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Sihlwaldstr. 10 01 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 01 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40
Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 01 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 01 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 01 713 39 80

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 01 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 01 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 01 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 01 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 01 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser,
Mettlenstr. 12 01 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger,
Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 01 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 01 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 01 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 01 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 01 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 01 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 01 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 01 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 01 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 01 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 01 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 01 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 01 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 01 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Hans Müller, Präsident von 1979 – 1983; Claudio Cocchi, langjähriger Vizepräsident und Gerhard Rosner, ehemaliger Aktuar und Pressechef (v.l.n.r.)

Dass die Welt 1952 noch kleiner war und Vereine und erst recht eine Untersektion davon, mit den bescheidensten Mitteln auskommen musste, widerspiegelt sich schon fast auf amüsante Weise im 1. Budget der Skiriege. Den budgetierten Einnahmen von 60 Franken (15 Jahresbeiträge à 4 Franken) standen 58 Franken Ausgaben gegenüber: Protokollbuch 3 Franken, Tourenbuch 10 Franken, Gurten und Spanner für den Rettungsschlitten 4 Franken, Slalomstangen 20 Franken, Farbe für die Slalomstangen 6 Franken, Unvorhergesehenes 15 Franken.

Charly Elsener mit einer Gruppe beim Rollski-Training entlang dem rechten Sihluferweg (1977).

Der SSC Langnau wird geboren

Die Skiriege wuchs in den folgenden Jahren kontinuierlich. Als Meilenstein in der Vereinsgeschichte muss die Wahl von *Edi Bühler* als Chef nordisch in den Vereinsvorstand bezeichnet werden. Während bis zum Jubiläumsjahr 1972 schwergewichtig der alpine Skisport im Vordergrund gestanden hatte, aktivierte Edi Bühler vehement den Ski-Langlauf und damit nahm die

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 39 80

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 27 42
Fax 01 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Skiriege einen grossen Aufschwung. Das Langlaufen wurde vermehrt zur Trendsportart und das führte dazu, dass die Skiriege mit 300 Mitgliedern bald grösser als der Mutterverein wurde. Eine Trennung der beiden Sektionen drängte sich auf.
Am 25. Februar 1983 war es soweit: Mit viel diplomatischem Geschick und grossem Verständnis auf beiden Seiten wurde schliesslich der heutige Ski- und Sportclub Langnau am Albis (SSC) aus der Taufe gehoben. Bereits zu Beginn zählte der SSC 250 aktive Mitglieder und das geleitete Lauftraining im Sihlwald beim Forsthaus wurde schon damals von über 100 Läuferinnen und Läufern rege besucht.

Die wunderbare Erfolgsgeschichte
Mit der Gründung des SSC wechselte gleichzeitig das Präsidium vom bisherigen, sehr verdienstreichen Präsidenten *Hans Müller* in die Hände von *Peter Rupp*. Unter seiner Führung nahm vor allem der Laufsport (Joggen) starken Aufschwung. Als äusserst erfolgreicher Läufer gewann er viele grosse Wettkämpfe – u.a. auch mehrfach den 100 KM-Lauf von Biel und war so Vorbild und Motivator für viele junge Sportlerinnen und Sportler. Seit Beginn bis heute darf der SSC Langnau immer stolz darauf sein, Läuferinnen und Läufer von nationalem Spitzenformat in seinen Reihen zu haben. Wenn man hier einen besonders erfolgreichen Namen herausstreichen will, dann ist das sicher derjeni-

Die SSC'ler beim Aufwärmen vor dem Training beim früheren Treffpunkt Forsthaus Sihlwald.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 01 713 30 11

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 01 713 03 04 • Fax 01 713 03 07

ge des mehrfachen Swiss Alpine Marathon- und Bieler 100 KM-Lauf-Siegers *Peter Camenzind.*

Fast unzählig sind die Aktivitäten, die der SSC in den Folgejahren entwickelte:

- Der bereits Ende der 70er eingeführte Lauftreff wurde nun nicht mehr nur im Sommer, sondern auch im Winter durchgeführt.
- Der 1979 erstmals durchgeführte Sihlwald-Lauf zügelte 1984 seine Infrastruktur vom Hallenbad in die neue Schwerzi und war bis 2002 fester Bestandteil des ZKB Züri-Laufcups. Erstmals wurde dabei eine elektronische Zeitmessung eingesetzt, die allerdings noch nicht ganz optimal funktionierte, aber zur Gründung der Firma Datasport führte, die heute die grösste Zeitmessfirma bei Breitensportanlässen in der Schweiz ist.
- Immer wieder organisierte der SSC auch andere Laufsportveranstaltungen. Der Volksbank-Schüler-Grand-Prix war sehr beliebt und erfolgreich. Dazu gehörten ebenfalls die einmalige Austragung der Zürcher Kantonalen Crossmeisterschaften und der Senioren Schweizer Meisterschaft über 10 km.
- 1990 wurde der Lauftreff für Frauen beim Hallenbad Schweikrüti eingeführt. Dieser Lauftreff war von Beginn an sehr erfolgreich und hat sicher einiges dazu beigetragen, dass 9 Jahre später die Hälfte aller SSC-Mitglieder Frauen waren.
- Nach dem Ausstieg aus dem Züri-Lauf-Cup und der Aufgabe des Sihlwald-Laufs wurde im März 2003 der neue Sihltaler-Frühlingslauf ins Leben gerufen und mit seinen über 600 Teilnehmern in diesem Jahr entwickelt sich hier bereits eine weitere SSC-Erfolgs-Story.

Der SSC Langnau – nicht nur ein Sportverein

Der SSC nimmt wertvolle soziale Funktionen wahr. Für seine Mitglieder ist er die Plattform, um gleichgesinnte Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen, die aus unterschiedlichsten sozialen Verhältnissen kommen und verschiedenste Berufe ausüben. Der SSC nimmt aber auch aktiv am Gesellschaftsleben in Langnau teil. So hat der SSC im Rahmen der 600 Jahrfeier Langnau aktiv ein gemütliches «Grottino» betrieben und viele Langnauerinnen und Langnauer mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Auf grosses Echo ist ebenso der im Jahre 2000 durchgeführte Sponsorenlauf zum 10-jährigen Jubiläum des Taubblindenheims Langnau am Albis gestossen.

Der SSC Langnau heute und morgen

Im Jahr 2003 konnte der 'neue' SSC bereits wieder sein 20-jähriges Bestehen feiern. Trotzdem ist der Club jung geblieben und weiterhin offen für alles

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01 713 02 12

APOTHEKE

Apotheke Langnau
Amedis Pharma-FIT AG

Maria Dubacher-von Rotz
geschäftsführende Apothekerin

Apotheke Langnau
Amedis Pharma-FIT AG
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 01 713 15 33
Telefax 01 713 15 58
apolangnau@ovan.ch

Neue. In den letzten Jahren wurden auch neue Sportarten begeistert aufgenommen. So erfreuen sich Triathlon, Biken, Walking oder Inline-Skating immer grösserer Beliebtheit. Schon lange gehören auch Schwimmen und Bergtouren ins feste SSC-Angebot und es werden ebenfalls Aqua-Fit-Kurse und professionell begleitete Gymnastik angeboten.

Zu Beginn dieses Jahres hat die junge, dynamische *Gabi Frey* das Präsidium von ihrem langjährigen Vorgänger und ehemaligen technischen Leiter *Peter Güldenapfel* übernommen. Zusammen mit der heutigen technischen Leiterin *Myrtha Müller* kann der SSC Langnau auf engagierte, hochmotivierte Frauenpower zählen. Der SSC wird sich darum und unter seinem in diesem Jahr auf 4 Posten neu besetzten Vorstand ganz bestimmt auch in den kommenden Jahren dynamisch weiterentwickeln und viel zum sportlichen Vereinsleben in Langnau am Albis beitragen. Dass es dabei an Ideen und an der Freude der Sportlerinnen und Sportler nicht fehlt, zeigt das jüngste Beispiel, indem 111 SSC'ler spontan dem Aufruf der technischen Leiterin folgten und am diesjährigen Greifensee-Jubiläumslauf mitmachten.

Einige aktive SSC'ler präsentieren die zahlreichen Sportarten.

Auf der clubeigenen Homepage ***www.ssc-langnau.ch*** *finden Interessenten vielfältige Informationen über den SSC Langnau wie zum Beispiel Trainingsangebote, Vereins-News und Aktuelles, Beitrittsformular, Adressen und vieles mehr.*

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 01 713 27 04

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 01 713 24 24, Fax 01 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 01 724 11 11

Marietta Hässig

Anni Hammer-Edlinger verliess den Gemeindedienst

Ende Mai dieses Jahres trat Anni Hammer in den Ruhestand, den sie schon ein Jahr früher hätte beanspruchen können. Aber sie liebte ihre Tätigkeit so sehr, dass sie auch noch ganz gern im arbeitsintensiven Wahljahr mit dabei war. Im Oktober 1966 trat ihr Mann, Bruno Hammer seine Arbeit als Hauswart des Gemeindehauses und des Schulhauses im Widmer an. Seine Frau Anni arbeitete mit und versah sechs Jahre später die Hauswartstelle, während ihr Mann Gemeindeweibel wurde. 1984 erfolgte der frühe Tod von Bruno Hammer. Da sich Anni Hammer schon gut auskannte in den Arbeiten ihres Mannes, übernahm sie seine Stelle 1985. Mit ihrer bescheidenen, umgänglichen Art hatte sie sich von Anfang an viele Sympathien geschaffen im Gemeinde-Team und kam mit den zahlreichen Chefs, die sie erlebte, gut zurecht. Es machte ihr Spass, die verschiedensten administrativen Aufgaben zu übernehmen. Dazu gehörten der Kurierdienst, Gratulationsbesuche, Abstimmungsvorbereitungen, auch der Schalterdienst bei der Einwohnerkontrolle kam dazu. Der Kontakt mit Alt und Jung im täglichen Umgang erfüllten sie. Für Aussenstehende war sie oft Ansprechperson in praktischen Belangen. Sie wusste, wer für was zuständig sei und gab bereitwillig Auskunft. Um noch etwas unter den Leuten zu sein, arbeitet sie heute für die Spitex und hilft einmal in der Woche beim Verteilen der Mittagessen. Wir wünschen Anni Hammer auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und danken für ihren langjährigen Dienst in der Gemeinde.

25 Jahre Pfarrer Jörg Häberli in Langnau

In der Herbstausgabe Nr. 41 der Langnauerpost 1979 konnten wir den zweiten reformierten Pfarrer willkommen heissen. Es gab zu jener Zeit noch kein Kirchgemeindehaus, und der damalige Junggeselle lebte in einer Blockwohnung an der Sihlwaldstrasse. Schon damals empfand ich sein offenes, ehrliches Wesen als wohltuend. Nach 25 Jahren Pfarrtätigkeit darf man feststellen, dass der Jubilar wohl gereift ist, aber, dass ihm die Gaben der «direkten Rede» und des geduldigen Zuhörens geblieben sind. Das gelbe Beiblatt im Kirchenboten zeugt häufig von der Schreibfreudigkeit unseres Pfarrers, und alle folgen seinen Gedankengängen gern. Es ist zu hoffen, dass er, auch gebunden durch familiäre Bezüge – seine Frau ist Langnauerin – weiterhin bei uns bleiben wird. Seine Persönlichkeit überzeugt durch beispielhaftes Christentum, das immer die Nähe der Bedürftigen sucht. Danke Jörg Häberli.

Autofahrschule

Michael Piasko

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Staatl. dipl. Fahrlehrer
Striempelstrasse 40
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 09 10
Natel 079 404 42 44

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 01 713 33 85

biona

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Das aktuelle Porträt:

Lilly Christensen-Hertig, eine hochdekorierte Langnauerin in Norwegen

In den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts kam ein junges Paar nach Langnau. Emil Hertig war von Beruf Schreiner, seine Werkstatt richtete er in der nachmaligen Blidor ein. Im gleichen Jahrzehnt wurden dem Paar zwei Töchter geschenkt. Lilly kam am 6. April 1933 zur Welt. Weil Fabrik und Areal an die Blidor verkauft wurden, musste der Schreinermeister mit seiner Werkstatt ausziehen. Er baute 1942 an der Vorderen Grundstrasse Werkstatträume und im nächsten Jahr das Wohnhaus, welches heute noch von der jüngeren Tochter mit ihrer Familie (Gloor) bewohnt wird. Da Emil Hertig frühzeitig verstarb, wechselten die Mieter der Schreinerei: Walter Schneebeli, Albert Schneiter. Lilly Hertig besuchte das Kindergärtnerinnen-Seminar und arbeitete fünf Jahre als Kindergärtnerin in Urdorf. In dieser Zeit war sie zwei Jahre lang Mitglied des «Cabaret Rotstift». Sie habe gute und amüsante Erinnerungen an diese Zeit. Sie lernte den jungen ETH-Studenten Jon Henrik Christensen kennen und lebt mit ihm seit 1963 in Oslo. 1965 wurde dem Paar eine Tochter geschenkt. So betätigte sich die junge Frau als Mutter und als Sekretärin ihres Mannes, der Architekt ist. «Norwegen, meine Wahlheimat ist wunderschön, aber ich bin und bleibe Schweizerin», schwärmt die heute schon etwas ältere Dame.

Wie kam das mit der Krebs-Liga?

Der Berner Maler und Bildhauer Paul Brandt hatte eine Ausstellung im »Sonja Hennie-Museum», welches von der Eiskunstläuferin gestiftet worden ist. Unsere Langnauerin war interessiert und besuchte die Ausstellung. Dort begegnete sie dem damaligen Generalsekretär der Krebsliga, Johan Stray. Bald darauf folgte ein Telefonanruf mit der Anfrage, ob die Schweizerin nicht Bürochefin der Norwegischen Krebsliga werden möchte. Man sehe sie dafür als geeignet an. Die Zusage erfolgte bald.

Daraus wurden fast dreissig Jahre der Herausforderung und des Einsatzes.

Sie arbeitete zuerst als die «rechte Hand» von Johan Stray, um dann 1982 selber Generalsekretärin der Krebsliga zu werden. 1988 gelang es ihrer Energie

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 07.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 01 713 39 30

und Ausdauer mit überzeugender Vermittlung die Fusion mit der «konkurrierenden» «Landesvereinigung gegen den Krebs» herbeizuführen. Auch war sie während mehreren Jahren im Vorstand des ECL (European Association of Cancer) und hatte in diesem Zusammenhang die Verantwortung für die Veranstaltungen der internationalen «Help-line» Konferenzen. 1997 wurde sie zur Vice-Präsidentin des ECL gewählt und 2002 zu dessen Präsidentin. Eigentlich wollte die Seniorin altershalber zurücktreten. Da aber der Weltkongress der Krebsliga, der alle vier Jahre stattfindet, im Jahr 2002 in Oslo über die Bühne ging, arbeitete die Fachfrau energisch weiter.

Internationale Verbindungen helfen weltweit Programme zu realisieren

Nie hat Frau Christensen die Not und Angst des einzelnen Krebspatienten aus den Augen verloren. Aber es ist ihr eine grosse Genugtuung, dass sie durch die nationale und die weltumspannende Organisation vieles bewirken konnte.

Zu ihrer grossen Überraschung und Freude wurde sie am 27. April dieses Jahres zum Ritter 1. Klasse des St. Olaves-Ordens ernannt. Der Orden wird für besondere Verdienste um Norwegen und die Menschheit vergeben und ist eine der höchsten Auszeichnungen des Landes. Der Orden wurde von einem hohen Vertreter des königlichen Haushalts überreicht, er darf auf Lebzeiten behalten werden. Als sich die so Ausgezeichnete beim König bedankte, hat wohl auch ihr demokratisches Herz etwas höher geschlagen.

Der St. Olaves-Orden wurde 1847 von König Oscar I. errichtet und ist nach dem 1030 in der Schlacht von Stiklestad gefallenen und später heilig gesprochenen Olav Haraldsen benannt, dem ersten König eines vereinten und christlichen Norwegen.

Auch im Schweizerclub kennt man die Langnauerin

Während vier Jahren amtete sie dort als Präsidentin. Auch heute fühlt sie sich immer noch sehr verbunden mit dem Schweizerclub. Ihr Mann hat als Architekt das Gebäude der Schweizer Botschaft in Oslo mit entworfen. Er fühlt sich durch die vielen Reisen in die Schweiz natürlich mit der Heimat seiner Frau auch eng verbunden.

Die Pflichten und Freuden der dreifachen Grossmutter erfüllen den neuen Lebensabschnitt von Lilly Christensen. Die Hände in den Schoss legen, das wird sie sicher nicht Das Thema «Krebs» ist für sie nicht vom Tisch. Sie wird eine aufmerksame Beobachterin bleiben.

Obwohl es einige berühmte Schweizer gibt in der Geschichte Norwegens, ist sie, die Langnauerin die erste Trägerin des St. Olav-Ordens. Wir sind stolz auf sie und gratulieren herzlich!

Piano- und Musikhaus
Klavierstimm- und Reparaturservice

Wiesenweg 7, 8135 Langnau, Tel. 01 713 36 75, Fax 01 713 46 66

Kein Klavierkauf / -miete ohne unsere Offerte!

Markenvertretungen von:
- Steingräber
- Seiler
- Pfeiffer / Rönisch
- Yamaha / Eterna
- Digital-Piano und Keyboard, GEM / Roland, andere Marken auf Anfrage

Geöffnet nach Voranmeldung

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 01 713 36 48, Fax 01 713 37 45
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 01 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Thomas Tischer — Telefon 043 377 19 31

Marietta Hässig

Janic Halioua – Junges Langnauer Filmtalent in «Mein Name ist Eugen»

Der vierzehnjährige Sekundarschüler Janic Halioua wurde bei einem Casting für die Lausbubenrolle des Wrigley ausgewählt. Das Buch von Klaus Schädelin war für Generationen das Buch, das man gelesen haben musste – es ist in der 26. Auflage in einer Gesamtzahl von 202'000 Exemplaren erschienen. Die humorvollen Schilderungen erheitern und «belehren» heute noch viele Kinder und Eltern.

Die vier Buben, die zusammenwirken sind Eugen, der dem Buch den Namen gibt, Wrigley, der sich immer am meisten ins Zeug legt und seinen fremdartigen Namen dem Kaugummi verdankt, Eduard ist gemäss Eugen eine Seele von einem Menschen, bloss etwas grob und der «Bäschteli», er sei halt ein Milchkind, das hie und da beschützt werden müsse. Die Mitwirkung als Hauptdarsteller in einem Film erfordert grosses Engagement. Neun Schulwochen mussten dafür eingesetzt werden. Die Schulpflege zeigte sich da sehr verständnisvoll und gab grünes Licht. Während ca. 50 Drehtagen war Wrigley von morgens 7 Uhr an beschäftigt, bei nächtlichen Dreharbeiten von abends 18 Uhr an. Der 12-Stunden-Arbeitstag war die Norm, inbegriffen aber auch Essenszeit und häufiges Warten. Gewisse Folgen mussten bis zu achtmal gedreht werden, manchmal wurde natürlich auch die Aussage verändert.

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 07 33
Fax 01 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

01 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 01 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

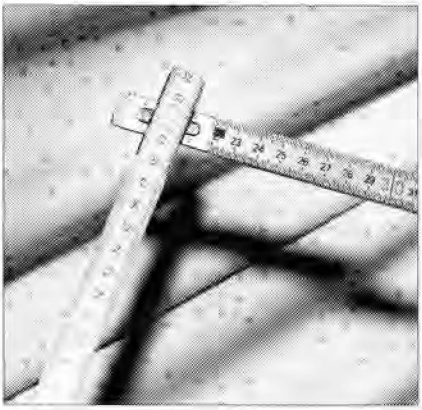
EKZ Mitglied der aspo

Das mit Wasser gefülle Faltboot, mit welchem die Buben in der Fantasie die Weltmeere bereisen, stürzt durch die Stubendecke. *Fotos: Jean-Luc Halioua*

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01 713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Sonnenseite Albispass

albis restaurant
Marc Spiess, **Tel. 01 713 35 05**
Albispass, 8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Käse-Fondue in 10 Variationen

Seit 30 Jahren der grosse Hit auf dem Albis, den ganzen Tag erhältlich,

sowie weitere Spezialitäten

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Ganzer Januar 2005 Betriebsferien!

Die Produktionsleiterin Meret Burger und die Produktions-Koordinatorin Simone Häberling zeigten für die Kinder grosses Verständnis und Geduld. Nach fünf Arbeitstagen kam das freie Wochenende. Janic, mit dem sich sein älterer Bruder Robin (16) freut und der vom jüngeren Nick (4) bestaunt wird, findet bei seinen Eltern Unterstützung. Der Vater, der ja in unserem Dorf Lehrer ist, teilt am Wochenende die Aufgaben zu, damit Janic den Anschluss nicht verpasst. Während der Dreharbeiten verbringen die Buben die Abende im Hotel, wo sie mit einem Pädagogen die Freizeit gestalten. Er ist auch Mittelsmann zwischen Kindern und Eltern. Die ganze Film-Crew besteht aus 50 bis 70 Leuten. Prominente Schweizer Schauspieler wirken mit, und es ist für die Buben eine einmalige Gelegenheit, diese Künstler im Alltag kennen zu lernen und ihre Arbeit hautnah mitzuerleben. Es sind dies u.a. Patrick Frey, Viktor Giacobbo, Stephan Gubser, Nella Martinetti, Beat Schlatter und Sabina Schneebeli.

«Wrighley» in Schussfahrt auf der Tremola zwischen Gotthardpass und Airolo.

Die Drehorte sind je nach Handlung der Geschichte verschieden, und der Wechsel machte die Arbeit für die Buben besonders spannend. Man drehte in Brunnen, Bern, Luzern, im Tessin, am Gotthard. In Zürich wirkten sogar die Eltern Halioua als Statisten mit im Hauptbahnhof.

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 00 28
Fax 01 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Ab Januar 2005 Dienstag Ruhetag!

Unserer Spezialität des Hauses:

HAUS-GEMACHTE PASTA

Von Oktober bis Februar:

BRASATO ARROSTI

Ab November:

FONDUE ab 2 Personen

Käse
Chinoise

Wir beraten Sie gerne bei der Organisation Ihres Anlasses:

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN VERSCHIEDENEN SÄLEN FÜR IHRE ANLÄSSE!

Italienische und Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team
freuen sich auf Ihren Besuch

Wir sind
Ihre
Nächste.

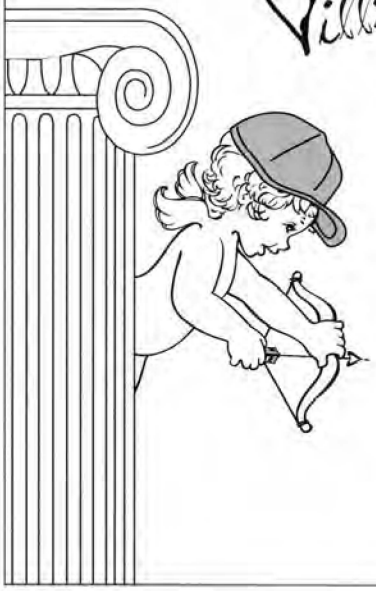
www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Der Film wurde im Sommer 2004 in ca. 50 Tagen gedreht.

Die Drehorte waren in der ganzen Schweiz verstreut, wie zum Beispiel hier in Zürich bei der Limmat (im Hintergrund Grossmünster und Rathaus).



Villa ENGEL

Children Check-out and Art

Das ganze Jahr 30%
auf Kinder-Markenkleider
(Check-out)

Phantasievolle "Gschänkli"
(Art)

Katrin Sprich

Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 078 804 23 32

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 11.00
Mo + Do 14.00 - 18.00

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...

...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 01 713 48 48

Wie ist es einem Sekundarschüler zu Mute, wenn er plötzlich im Rampenlicht steht? Sieht er sich in der Zukunft schon als Schauspieler? Diese Fragen beantwortet Janic sehr gelassen. Es mache ihm Spass in eine andere Haut zu schlüpfen. Man werde dann sehen, wie es weitergehe. Er scheint die Gegenwart zu geniessen und freut sich über den Erfolg.

In Bern unterstützte die Feuerwehr die Filmcrew bei ihrer Arbeit.

Am 13. Mai war der erste Pressetag mit einem grossen Rummel, der aber der Natürlichkeit unseres jungen Schauspielers keinen Abbruch getan hat. In Erinnerung an diesen Tag lächelt er verschmitzt und schaut zu Boden

Welche Geschichten haben denn Janic am besten gefallen – natürlich diejenigen mit viel Action. So waren die Nachtaufnahmen des Lagerfeuers auf einer Tessiner Burg – die Darsteller in alten Pfadfinderuniformen – ganz besonders spannend. Als das mit Wasser gefüllte Faltboot, mit welchem die Buben in der Fantasie die Weltmeere bereisten, durch die Stubendecke stürzte, ja das war auch nicht übel. Aber am meisten «gefegt» hat die Szene mit Tante Melanies schwarzem Festkleid, in welchem er an der Postgasse vom Dach fällt. Für gefährliche Sequenzen sind von der USA eingeflogene Stunt-Koordinatoren zuständig, das sind in unserem Fall Jugendliche, die für solche Abläufe trainiert sind. Um einen Film vom Umfang und Aufwand des «Eugen» zu realisieren braucht es wahrscheinlich zuerst einmal Mut und die Überzeugung, dass das gesteckte Ziel erreicht werden kann. Dank der Schweizerischen Filmförderung und namhaften Sponsoren wurde die materielle Seite gesichert. In den ersten Monaten des nächsten Jahres wird der Film in die Kinos kommen. Wir sind gespannt und freuen uns.

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 35 23

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 01 492 21 41
Fax 01 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 01 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Willkommen im Haus des guten Klanges
Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 01 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Baumschulen Grueber + Co.

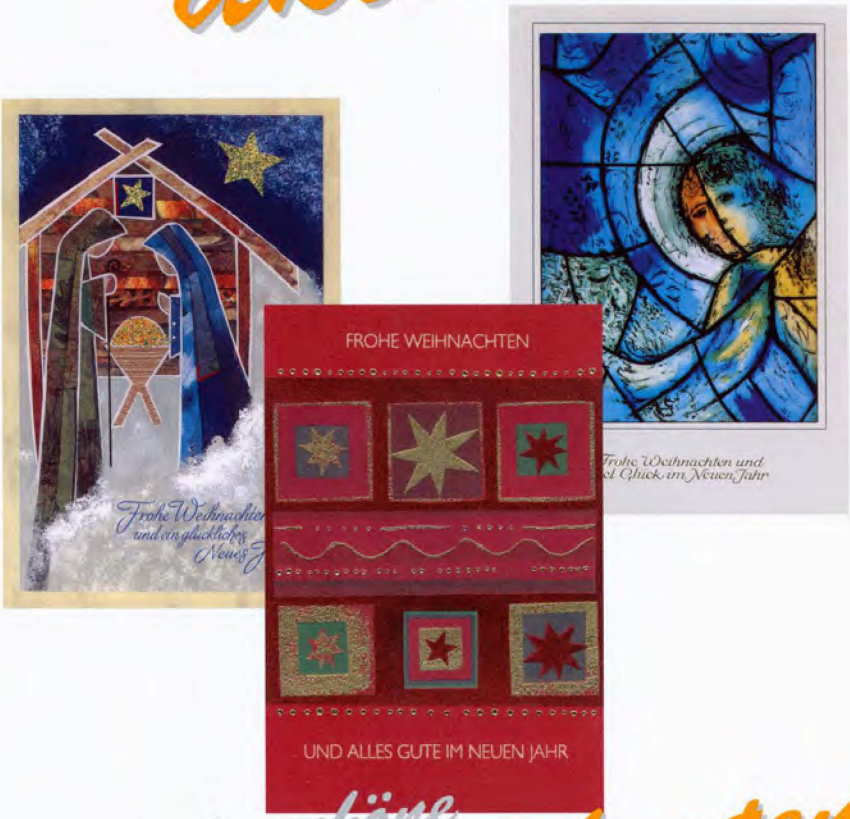
Striempelstrasse 43 8135 Langnau am Albis
Tel. 01 713 23 00 Fax 01 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

... und jetzt wieder

aktuell



wunderschöne

Weihnachtskarten

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

erhältlich bei:

Drogerie Wehrli
Neue Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 32 60

Langnauerpost 92

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2005

Sparkasse Thalwil

Die Bank mit

Stil.

WWW.SKT.CH

DENKT WEITER. LIEGT NÄHER.

Bernhard Fuchs

Musikdirektor Gottlieb Furrer

Einleitung

Zwei Dinge haben mich dazu gebracht, mich mit Gottlieb Furrer zu beschäftigen. Von Mutter Luise Gimpert-Suter erhielt ich vor Jahren ein altes Foto einer Musikformation aus der Zeit um 1900 nach einer Überarbeitung auf dem Computer wurde die fast unleserliche Bezeichnung auf der Pauke sichtbar: «Dilletanten-Orchester Langnau». Doch das Foto und die Recherchen dazu blieben vorerst liegen.

Dann erhielt ich eines Tages einen Anruf von Hanspeter Woessner, Spezialist für alte Schweizer Schellackplatten. Er fragte mich, ob mir eine «Kapelle Furrer» aus Langnau bekannt sei, die um 1909 Schallplatten eingespielt habe und von der er einige Originalplatten habe. Ich wusste nur, dass es hier einen Gottlieb Furrer, Musikdirektor, gegeben hatte, der um 1920 herum die Langnauer Harmonie dirigierte. Ich versprach ihm der Sache nachzugehen. Der nachfolgende Artikel ist nun das Resultat der doch sehr aufwendigen Recherchen zur Person Furrers. Wie sich herausstellte, war Furrer eine weitherum bekannte Musikerpersönlichkeit, leider sind aber bis jetzt keine schriftlichen Zeugnisse (Noten, Briefe) bekannt geworden.

Erste Spuren

Gottlieb Furrer hiess eigentlich Gottlieb Fuhrer und wurde so auch im Zivilstandsregister geführt. Seine direkten Nachkommen führen auch heute noch den Namen Fuhrer. Er aber nannte sich im Zürichbiet

Titelbild: Gottlieb Furrer mit der Harmonie Langnau-Gatttikon am Zunftsängerfest von 1925

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Fehlt Ihrem Fenster der Lichtblick?

Feine, helle und perfekt genähte Vorhänge. Volle, bunte, hübsch drapierte Stoffe als Blickfang im Raum: In unserem Nähatelier entstehen Meisterwerke für jeden Wohnstil und Geschmack. Lassen Sie Nadel und Faden unsere Sache sein – wir sind Perfektionisten und nähen aus Freude.

müller

NNENDEKORAT ON

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

konsequent immer Furrer, und die meisten Akten über ihn sind auch unter diesem Namen verfasst.
Gottlieb Furrer wurde am 16. März 1869 in Köniz geboren. Er hatte 9 Geschwister und 3 Halbgeschwister, von denen einige schon kurz nach der Geburt gestorben waren. Die Eltern zogen mit ihren Kindern mehrmals um, so finden wir die Familie 1873 bei der Geburt des Bruders Gottfried in Rüderswil BE, 1875 bei der Geburt von Margaritha sind sie in Steffisburg BE. Dann zogen sie in die Nähe von Zürich, jedenfalls melden sie am 2. April 1878 die Geburt des Sohnes Adolf auf dem Zivilstandsamt der Gemeinde Äugsterthal an. Adolf scheint schon als Säugling gestorben zu sein, denn am 3. August 1880 melden sie in Adliswil ZH wiederum die Geburt eines Adolf an. Wahrscheinlich ist die Familie mit ihren Kindern zwischen 1878 und 1880 nach Adliswil gezogen.
Da Gottlieb zu diesem Zeitpunkt 10 bis 11-jährig, und damit schulpflichtig gewesen ist, kann man annehmen, dass er auch in Adliswil die Schule besucht hat. Die Familie hat sich jedenfalls in Adliswil niedergelassen, denn Gottliebs älteste Schwester Rosina, geboren am 19. Februar 1863, heiratete mit 24 Jahren, am 10. Mai 1887, in Adliswil einen Albert Lüscher, gebürtig von Moosleerau. Elisa, Alberts Schwester, und Gottlieb Furrer haben sich offensichtlich ebenfalls gut verstanden, denn am 2. Mai 1892 heiraten auch diese beiden in Adliswil. Die übers Kreuz verheirateten Geschwister treffen wir in Langnau dann wieder an.

Gontenbach, 1917

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

Das Ehepaar Furrer-Lüscher hatte zwei Kinder, den am 28. Juli 1893 geborenen Sohn Gottlieb Ferdinand und die am 20. Januar 1895 geborene Tochter Elisa Frieda.

Anfangs 1898 zieht Gottlieb Furrer mit seiner Familie nach Thalwil, wo er bereits vor seiner Heirat (1891) die Direktion der Harmonie Thalwil übernommen hatte. So konnte er sich den damals doch sehr zeitraubenden Weg nach Thalwil sparen. Allerdings blieb er nicht lange in der Nachbargemeinde, denn mit Neujahr 1901 übernimmt er, 31jährig, als Wirt das Restaurant Gontenbach in Langnau und wird auch dort wohnhaft.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten von Langnau, Adliswil und Umgebung an, daß er mit Neujahr die

Wirtschaft zum „Gontenbach"

übernimmt und es sein eifrigstes Bestreben sein wird, die Gäste mit reellen Weinen, sowie Bier und schmackhaften Speisen zu bedienen. 1556

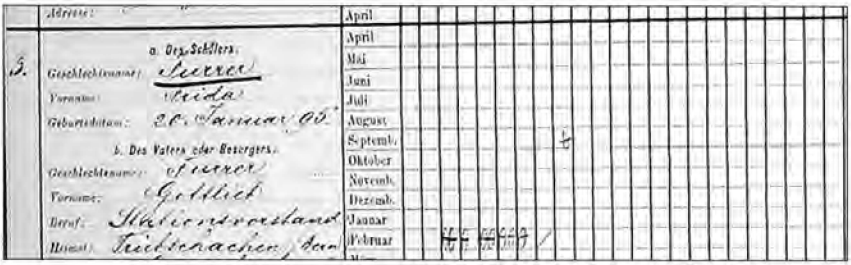
Einem gütigen Wohlwollen entgegensehend, zeichnet mit Hochachtung

Langnau, 27. Dezbr. 1900.

Gottl. Furrer-Lüscher.

Erste Langnauer Zeit

Vom 7. Januar an ist er in Langnau auch amtlich gemeldet und seine Kinder besuchen in der Folge die öffentlichen Schulen in Langnau am Albis. Sohn Gottlieb Ferdinand geht ab 1901 in die erste, zweite und dritte Klasse der Alltagsschule bei Lehrer Paul Kölla. Seine Schwester Frieda ist 1902 als Erstklässlerin ebenfalls bei Kölla, wechselt dann aber für die 2. und 3. Klasse zu Fräulein Schulthess. Den Rest ihrer Schulzeit werden sie aber von Lehrer Paul Gimpert unterrichtet. Gottlieb Ferdinand von der 4. bis zur 8. Klasse, seine Schwester nur von der 4. bis zur 6. Klasse.



Adresse:

a. Des Schülers:
Geschlechtsname: Furrer
Vorname: Frieda
Geburtsdatum: 20. Januar 00

b. Des Vaters oder Besorgers:
Geschlechtsname: Furrer
Vorname: Gottlieb
Beruf: Stationsvorstand
Wohnort: Tiefenrachen, Bern

	April																																	
5.	April																																	
	Mai																																	
	Juni																																	
	Juli																																	
	August																																	
	September																																	
	Oktober																																	
	November																																	
	Dezember																																	
	Januar																																	
	Februar																																	

Absenzenliste 1901/02

Aus den Absenzenlisten der Schulgemeinde Langnau ist ersichtlich, dass Vater Gottlieb Furrer nicht nur Wirt im Gontenbach, sondern dort von 1902 bis 1906 auch Stationsvorstand der Sihltalbahn war. Während der ganzen Schulzeit seiner Kinder wird sein Beruf mit Musikdirektor und Wirt angegeben.

Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis

Montag	15.00 – 18.00	Neue Dorfstrasse 14 –
Dienstag	18.00 – 20.00	Untergeschoss Gemeinde-
Mittwoch	14.00 – 16.00	haus, Eingang oberer
Donnerstag	9.00 – 11.00	Pausenplatz Widmer-
Freitag	18.00 – 20.00	Schulhaus.
Samstag	9.00 – 12.00	
Ferienöffnungszeiten:		
Montag	16.00 – 18.00	
Donnerstag	18.00 – 20.00	Telefon 044 713 27 17

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 37 45
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hätten Sie Lust ...?

- mitzumachen in unserer speziellen Dialoggruppe (nach David Bohm). Es geht dabei um wesentliche Gespräche über Gott und die Welt in einer etwas anderen Art als üblich. (keine Psychogruppe) 1 x pro Monat, kostenlos.

oder

- möchten Sie etwas tun zur Verbesserung Ihres Lebensgefühls oder zur persönlichen Entfaltung?

oder

- möchten Sie einen alten Knopf lösen, der Ihr Glück behindert?

... dann rufen sie mich an:

Lilo Luisa Furrer 044 713 48 05

Gesprächs- und Körpertherapie, Kunsttherapie, Paarberatung
Weidstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, www.lilofurrer.ch

In Gontenbach war der Stationsvorstand damals samt Familienangehörigen und Servierpersonal nur im Nebenerwerb für die Bahn tätig. Er bekam Provision für den Billettverkauf. Zeitweise war er auch für das Rückmelden der Züge angestellt, wenn sich zwei Züge in kurzem Abstand in gleicher Richtung folgten, was zu Beginn und am Schluss der Stosszeiten morgens, mittags und abends der Fall war. Diese Aufgabe wurde später aber dem Zugpersonal übertragen, wofür an der Aussenwand des Gebäudes ein Diensttelefon eingebaut wurde. Bis 1926 befanden sich die Stationsräumlichkeiten im Haus am Geleise und am Gontenbach.
Am 19. Januar 1901 erscheint unter «Lokales» eine kleine Notiz im «Sihltaler»:
Adlisweil. *Wie uns mitgeteilt wird, gedenkt auch der «Harmonie-Musik-Verein» seine werten Passivmitglieder mit einem Konzert verbunden mit Abendunterhaltung zu erfreuen, wo gewiss noch jedes Mal Jung und Alt seine fröhlichen und genussreichen Stunden genossen hat. Der Verein steht wieder unter der tüchtigen Direktion von Gottl. Furrer, der dafür sorgen wird, auch diesmal die Besucher zu befriedigen.*

Restaurant Gontenbach Wildpark
Garten-Conzert
der Harmonie - Musik Adlisweil.
Sonntag, den 13. April 1902, nachmittags 3 Uhr.
Höflichst ladet ein Gottl. Furrer-Lüscher.
467

Am Samstag, den 9. März 1901 war es dann soweit, in der Krone Adliswil ging das Fest über die Bühne. Offensichtlich hat Furrer neben der Harmonie Thalwil bis zu seinem Wegzug auch die Harmonie Adliswil geleitet.
In der Folge finden sich 1901 weitere Konzert- und Unterhaltungsinserate im Sihltaler. So spielt die Harmonie Adliswil unter der Leitung Furrers am 8. April im Gasthof zur «Au» in Langnau, am 21. April auf dem Schulhausplatz in Adliswil, am 9. Juni und am 29. September im Garten seines Restaurantes im «Gontenbach-Wildpark» und am 8. Dezember im Saale des «Restaurantes Adler» in Adliswil. Zum Jahresausklang an Silvester lädt Gottlieb Furrer-Lüscher zu *«Bockbier, Wienerli mit Kraut»* und musikalischer Unterhaltung ins Restaurant Gontenbach. Die «musikalische Unterhaltung» wird nicht näher beschrie-

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 telefax 044 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 044 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.30 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.30 – 16.00 durchgehend

ben, doch ist anzunehmen, dass er selbst, vielleicht zusammen mit Mitmusikern aus der Harmonie den Abend bestritten hat.
Aus dem Sihltaler vom 12. März 1902:
Adlisweil. *Noch nie konnte sich die Harmonie-Musik eines so zahlreichen Besuches erfreuen, bei Anlass ihrer Abendunterhaltung wie letzten Samstag Abend. Der Zudrang war so gross, dass sich der Saal zur «Krone» bald bis auf den letzten Platz angefüllt hat und sich fast als zu klein erwies für die musikliebende Menge.*
Der Eröffnungsmarsch «Hoch Helvetia» wurde kraftvoll und feurig vorgetragen, ebenso wurde mit grosser Bravour und kräftigem Ausdruck die Ouvertüre aus der Oper «Marta» gespielt, so dass ihnen diesmal ein Kränzchen gebührte. Die «Donau Wellen» Walzer, «Friedensklänge» Tonstück, sowie «stummes Lächeln» Conzertpolka und «§11» Potpourri wurden ebenso gut aufgenommen als die ersten Nummern. Den Schluss des ersten Teils bildet noch die «Petersburger Schlittenfahrt» Galopp, die jedenfalls für den ersten Teil des Programms eine der schönsten Nummern gewesen ist und deshalb zu einer Wiederholung Anlass gab. Es hatte sich da Mancher während des Vortrages in einen Schlitten versetzt gefühlt, denn das schöne Geröll und die Peitschknalle machten in diesem Stück einen guten Effekt und brachte in die Zuhörermenge viel Fröhlichkeit.
Nach 20 Minuten Pause begann der humoristische Teil ...
... Zum Schlusse des humoristischen Teiles hatten auf vielseitiges Verlangen hin unsere Musiker uns nochmals erfreut mit der «Wiener Damenkapelle» und der Polizeidiener «Schwippchen», es war wirklich hübsch, wie sich die «Fräuleins» der Instrumente bedienten und unter grossem Schneid und strammer Disziplin sich ihres Vortrages entledigten. ... Es war wirklich eine originelle und recht gut arrangierte Humoreske, durch welche unsere Musik ihr Lob erntete. Nicht zu vergessen ist noch der Vortrag der zwei Trompeter «Die Waldvögelein» mit Klavierbegleitung, der aber, um besser zur Geltung zu kommen, nach dem ersten Teil uns zum Besten gegeben wurde. Auch ihnen geben wir unsere Palme. ... Es war dies wirklich ein Vergnügen, einer solchen Abendunterhaltung beizuwohnen, denn das Ganze musste als ein sehr Gelungenes bezeichnet werden und haben wir auch nicht Kränze zu verteilen, so sei denn auf diese Weise dem Leitenden des humoristischen Teiles, den Musikern und ihrem mit unermüdlichem Eifer den Taktstock schwingenden Dirigenten ein Kränzlein gewunden.
Aus weiteren Veranstaltungshinweisen, Inseraten und Rezensionen im Sihltaler von 1901-1909 lässt sich eine rege musikalische Tätigkeit Furrers mit der Harmonie Adliswil nachweisen, und auch mit der ebenfalls von ihm geleiteten Thalwiler Musik gastierte er 1903 in seinem Restaurant.

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihital Zürich Uetliberg Bahn

Bacher
Garten-Center

Die Grünen Profis
Les professionnels du vert
I professionisti del verde

Pflanzen-Markt
Gärtnerei/Gartenbedarf

Ein umfassendes Sortiment in vielfältiger Pracht, da treffen Sie Ihre Wahl.
Sie geniessen in unserer Umgebung eine zauberhafte Stimmung.

Blumengruss per Internet
24h-Bestellservice

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

Am 11. Juni 1902 erspielt sich Furrer mit der Harmonie Thalwil am Ostschweizerischen Musikfest den 2. und mit den 26 Mann aus Adliswil den 6. Rang.

Am 15. Januar 1905 gastiert die Harmonie-Musik Adliswil unter Furrers Leitung im Gasthof zum Adler – Eintritt 50 cts., Tanz für Ehren- und Passivmitglieder – mit einem grossen Repertoir. In der nachfolgenden Berichterstattung im Sihltaler erfahren wir, dass er die Direktion der Harmonie Thalwil zu Gunsten der Adliswiler aufgegeben hat. Der Verein hat offensichtlich Mühe neue Mitglieder zu gewinnen und man erhofft sich vom Einsatz Furrers eine Besserung in dieser Beziehung.

In der Zwischenzeit hat auch seine Schwester Rosina «Karriere» gemacht. Zusammen mit ihrem Ehemann Albert Lüscher erwerben sie das Restaurant «Langnauerhof» an der Sihltalstrasse in Langnau und beginnen dort am 3. Mai 1902 als Wirtepaar. ... *es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere werten Gäste mit nur guten Speisen, realen Landweinen und ff. Wädensweiler Bier bewirten zu können ...*

Anzeige und Empfehlung.
Einem geehrten Publikum von Langnau u. Umgebung die ergebene Anzeige daß ich das
Restaurant z. „Langnauerhof"
übernommen und Samstag, den 3. Mai eröffnen werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit nur guten Speisen, realen Landweinen und ff. Wädensweiler-Bier bewirten zu können.
Freundliche Bedienung zusichernd zeichnet mit
Hochachtung
Langnau, den 1. Mai 1902
596 A. Lüscher-Furrer.

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite steht das Restaurant «Au». Gottlieb Furrer kann es am 16. Mai 1906 vom damaligen Wirt Carl Danieli erwerben, er verlässt auf den ersten Oktober 1906 Gontenbach und wird Gastwirt auf der «Au». Bereits am Sonntag, 7. Oktober organisiert er eine *«Tanz-Belustigung» mit der Harmonie-Musik Adliswil, Meilener Sauser (Auslese) und Rippli mit Kraut.*

Gasthof z. „Au" Langnau.
Sonntag und Montag den 14. und 15. Oktober (Kirchweih)
Tanz-Belustigung
Wienerli mit Kraut.
Reele Landweine. Gute Küche.
Höfl. ladet ein 1277 Gottl. Furrer-Lüscher.
Restaurant „Langnauerhof"
Langnau.
Sonntag u. Montag, den 14. u. 15. Oktober, a's an der „Kirchweih"
Prima Meilener- und Clevner-Sauser im Stadium.
Wienerli und Schweinsrippli mit Kraut
nebst verschiedenen schmackhaften Speisen.
An beiden Tagen
Grosse Konzerte
der beliebten
Schweizer-Sänger-Jodler-Truppe „Edelweiß".
Höflichst ladet ein 1278 Karl Danieli.

Der Vorbesitzer der «Au», Karl Danieli, hingegen, kauft seinerseits den Langnauerhof und wirtet nun dort. Furrers Schwager,

Blidor-Produkte
seit 1939

Hochwertige Kosmetik und Körperpflegeprodukte sowie Reinigungsmittel für den Haushalt auf Basis natürlicher Roh- und Wirkstoffe.

TAG DER OFFENEN TÜR
3. SEPTEMBER 2005

Blidor AG
Mühleweg 11 – Postfach
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 72 72
www.blidor.ch

Restaurant Rank
Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

jeden 1. Sonntag im Monat
von 9.00 – 12.00 Brunch

* * *

Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Albert Lüscher, ist ab August 1907 als Wirt auf dem Gontenbach wieder zu finden. Eine ziemlich grosse Rochade der Furrer/Lüscher Familien!

Der Korrespondent des Sihltalers berichtet am 29. Juni 1907:
«Vergangener Tage logierte ein nett gekleideter Herr im Gasthof z. «Au» in Langnau. Demselben schien die Gelegenheit ganz günstig zu sein und heimste sich in unbemerkter Zeit ein Violin, zwei Trompeten und zudem noch Frauenkleiderstoff an. Diese Gegenstände verpackte er sich in eine grosse Cartonschachtel, die Tags zuvor noch auf der Post erschienen ist für denselben. Jedenfalls ein raffinierter Schwindler scheint dieser nette Herr zu sein, dem man das jedenfalls nicht zugemutet hätte.»

In seinem Restaurant wird nun Furrer sehr aktiv, er organsiert Tanzanlässe, Sausersonntage und Maskenbälle, in seinem Saal finden politische Vorträge, Konzerte und Lichtbildervorträge statt.

Lichtbilder-
Vorstellungen
Sonntag, 8. Dez. 1907
im Saale zur
„Au" in Langnau a. A.
150 Diapositive nach Originalaufn.
Bildgrösse 16 □m.
Lichtstärke 1200 Kerzen
1. Schüler-Vorstellung
Beginn 4½ Uhr.
Kassaeröffnung 4 Uhr.
Eintritt
I. Platz 40 Cts.
II. Platz 20 Cts.
2. Haupt-Vorstellung.
Beginn 6½ Uhr.
Kassaeröffnung 6 Uhr.
Eintritt 50 Cts.
Rauchen verboten.
Höfliche Einladung 1544

Restaurant z. „Au" Langnau.
Oeffentliche Versammlung
Sonntag den 10. März, nachmittags punkt 3 Uhr.
Referent: Genosse Kantonsrat Bommeli.
Thema:
Warum sind wir Sozialdemokraten?
Arbeiter von Langnau und Umgebung! Erscheinet zahlreich an dieser Versammlung, auf daß es möglich wird, auch im industriellen Langnau eine lebenskräftige und schaffensfreudige sozialdemokratische Mitgliedschaft erstehen zu lassen. Auf, zu einem Massenbesuch!
Auch Gegner sind eingeladen.
Die Agitationskommission
313 der drei Mitgliedschaften von Zürich III.

Aus welchen Gründen auch immer, vielleicht hat das Restaurant doch nicht ganz so rentiert, wie er es sich vorstellte, oder hat seine Wahl zum musikalischen Leiter der Harmonie «Alpenrösli» in Uster den Ausschlag gegeben. Furrer verkauft 1908 sein Restaurant mit Saal unter Verlust an Gottfried Hersperger aus Zürich, wirtet aber noch bis Mai 1909. Letzte Konzerte mit der Harmonie Adliswil hatte er ebenfalls noch im Mai 1909 und scheint dann seine Tätigkeit mit den Adliswiler Musikanten aufgegeben zu haben.

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Marie-Louise Baumann

Kinesiologie • Naturheilkundliche Praktiken • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 044 722 12 15

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Der Wechsel nach Uster

Furrer zieht mit der ganzen Familie nach Uster und ist vom 7. Oktober 1909 an in der Gemeinde angemeldet. Die Familie wohnt an der Centralstrasse bei Bäckermeister Ulrich, der neben seiner Bäckerei auch noch das Restaurant «Frieden» betreibt. Gottlieb Furrer übernimmt die Wirtschaft, wie er Ende Dezember im Anzeiger von Uster und im Boten von Uster mit einem gleichlautenden Inserat kundtut.

Furrer bleibt während vier Jahren Wirt, dann wird das dem Bäckermeister Ulrich gehörende Lokal an Bäckermeister Oeschger verkauft, der nun selber wirten möchte, nachdem er schon vorher eine Gerantin (Luise Kägi-Baumann) auf dem Lokal beschäftigt hatte.

Furrers Zeit in Uster ist geprägt von seiner Arbeit mit der Harmonie «Alpenrösli». Bereits am 9. Januar 1910 findet unter Mitwirkung des Turnvereins ein Konzert in der Ustermer Turnhalle statt. Im Vorfeld steht im Anzeiger von Uster: *«... sowie die extra vom rührigen Dirigenten des Vereins, Herrn Furrer, arrangierte Jubel-Ouverture von Bach immer wieder gerne gehört werden ...»*

Im Nachgang zum Konzert erfahren wir aus der Rezension im Ustermer Anzeiger vom 11.1.1910: *«...Mit diesem Konzert ist das ‹Alpenrösli› sichtlich in eine neue Phase eines Daseins getreten, was äusserlich mit dem Umstande zusammenhängt, dass dessen Direktor, Herr Gottlieb Furrer, der früher von auswärts zu den Proben herkommen musste, heute seine Wohnstätte in Uster selbst aufgeschlagen hat, und nun so in engster Fühlung mit dem ihm liebgewordenen Verein und seinen Mitgliedern steht. Er sei zur weiteren Hebung des musikalischen Lebens unserer Gemeinde bestens wilkommen.»*

Plattenaufnahme

Im Januar 1907 spielt eine «Kapelle E. Furrer» (leider ohne Ortsangabe) für die Marke «Helvetia» einige Titel ein und zwar mit einem ganz ähnlichen Repertoire, wie die späteren wirklich Furrer zuzuschreibenden Aufnahmen. Ob es sich hier ebenfalls um Gottlieb Furrer handelt ist unklar, doch könnte ein Schreibfehler möglich sein, tönen doch E. resp. G. Furrer sehr ähnlich. Am 15. August 1909 stehen Gottlieb Furrer und seine vier Mitmusiker im Hotel Eden au Lac in Zürich, wo Plattenaufnahmen gemacht werden sollen. Zu diesem Zeitpunkt ist Furrer noch in Langnau wohnhaft.

Schellackplatte von 1909

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Das von ihm zusammengestellte Repertoire umfasst 12 Titel:

1.	*Edelweiss-Ländler*	*Kalliope 2161*
2.	*Verliebte Seelen*	*Kalliope 2162*
3.	*Sihltaler Schottisch*	*Kalliope 2163*
4.	*Erinnerung an Schwyz*	*Kalliope 2164*
5.	*Liebe mich*	*Kalliope 2167*
6.	*Auf der Landstrasse*	*Kalliope 2168*
7.	*Klänge vom Zugerberg*	*Kalliope 2169*
8.	*Kirchberger Klänge*	*Kalliope 2170*
9.	*Schmeichelkätzchen*	*Kalliope 2171*
10.	*Heimliche Liebe*	*Kalliope 2172*
11.	*Reitergruss*	*Kalliope 2173*
12.	*Herzenstöne*	*Kalliope 2174*

Die Besetzung der Gruppe: Trompete, Es-Klarinette, B-Klarinette, Klavier und gelegentlich Perkussion.

Weitere Aufnahmen folgen, allerdings hat nun Furrer in der Zwischenzeit Wohnsitz in Uster genommen. So machte die *«Musikkapelle Furrer, Uster»* im Februar 1910 Aufnahmen für die «Grammophon AG», mit ähnlichen und zum Teil denselben Titeln. Im Mai desselben Jahres werden wiederum Aufnahmen gemacht, diesmal ist es die *«Tanzmusik Furrer, Uster»*, die für die Marke «Odeon» Titel einspielt. Und im Juli 1913 macht Furrer zum vierten Mal Plattenaufnahmen als *«Kapelle Furrer, Uster»* wiederum für die «Grammophon AG». Mit seinem Umzug nach Langnau, 1914, hört seine Aufnahmetätigkeit auf.

Seltener Kauf.
Durch extra günstigen Abschluß bin ich in der Lage, zu jetzt passendster Zeit einen Posten
neue
Gramophon-Apparate
mit drehbarem Blumen- oder Nickel-Trichter, Ia. Laufwerk,
von 30 Fr. bis 160 Fr.
zu verkaufen. Wenn Sie einen Apparat jetzt oder später zu kaufen gedenken, benützen Sie die seltene Gelegenheit und besichtigen Sie solche kostenlos und ohne Kaufzwang im
Kaufhaus Schubiger, Uster!
Verkauf nur gegen Baar!
Empfehle gleichzeitig mein großes Lager in Platten.
Neue Schweizer
Grammophon-Aufnahmen
Orchester der Konstanzer Regimentsmusik.
Tanzmusik der Musikkapelle Furrer, Uster.
Tanzmusik der Ländler-Kapelle Fuchs, Einsiedeln.
Gesangs-Vorträge: Fritz Egger, Tenor, Neuhausen.
Frau Mina Weidele, Altistin. Frau Emma Schwabe, Sopran.
Schweizer Bauern-Quartett. Quartett des Männerchors Zürich.
Humoristischer Club Zürich:
2—22231 En neus Troubadour
4—20632 E lustigi Schlittepartie
21322 Sächsilälälä

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

MALER BLUM

Marcel Blum

SIHLWALDSTRASSE 9A
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Leider sind nirgends Namen der Musiker aufgeführt, doch lässt ein Konzerthinweis vom 7.1.1910 im Ustermer Anzeiger eine gewisse Wahrscheinlichkeit zu. Dort werden 2 Trompeter, resp. 2 Klarinettisten für eine Solodarbietung genannt, auch der Titel «Verwandte Seelen», lässt eine Entsprechung vermuten, denn auf einer früheren Plattenaufnahme ist ein ähnlicher Titel: «Verliebte Seelen» eingespielt worden:

... 3. ***Die Perlen,*** *Konzertpolka für 2 Trompeten, vorgetragen durch Herrn Lutz und Sohn, Mitglieder des «Alpenrösli»*

... 9. ***Verwandte Seelen,*** *Konzertpolka für 2 Klarinetten, vorgetragen von den Herren Suter und Quero, Mitglieder des «Alpenrösli»*

So ist es denkbar, dass er mit guten Solisten aus dem «Alpenrösli», wahrscheinlich den oben genannten, die Aufnahmen von 1910 bestritten hat. Er selber dürfte am Klavier gesessen haben. Zudem preist das Kaufhaus Schubiger in Uster in einem Inserat vom 21. Mai 1910 neue Schweizer Schallplatten an, so auch Aufnahmen mit *Tanzmusik der Musikkapelle Furrer in Uster.*

Aber ebenso müssen auch Sihltaler Musiker für die Aufnahmen von 1907 (?) und 1909 in Betracht gezogen werden, weil seit 1907 ein Langnauer Dilletanten-Orchester existierte, das Furrer wahrscheinlich leitete und aus dem er auch Solomusiker rekrutieren konnte.

Zurück nach Langnau

In Langnau läuft der Betrieb des Restaurantes «Au» offenbar nicht ganz wunschgemäss. Gottlieb Hersperger, der von Furrer das Haus gekauft hat, wirtet glücklos. Er muss den Betrieb an seine Frau überschreiben, diese stellt eine Gerantin ein, welche das Gasthaus noch bis 1914 führt. Dann wird das Anwesen betreibungsrechtlich versteigert. Furrer, offenbar noch Gläubiger von Hersperger, kriegt den Zuschlag und wird nun wieder in Langnau wohnhaft. ... *Der Gasthof zur «Au» in Langnau ist durch Kauf an Herrn Gottlieb Furrer in Uster übergegangen ...* (Sihltaler, 9.5.1914).

Vielleicht hat zum Niedergang auch der Tanzsaal-Neubau seines Nachbarwirtes Eduard Kuhn auf dem Restaurant Bahnhof beigetragen. Hersperger hatte offensichtlich nicht die Beziehungen zur «Unterhaltungs- und Musikerszene» wie Furrer, um seinen Saal auch kostendeckend zu betreiben. Am 9. Mai hat Frau J. Hersperger Austrinket und bereits einen Monat später, Furrer ist seit dem 28. Mai 1914 wieder in Langnau, lädt er zur ersten Tanzbelustigung in die «Au» ein.

In den folgenden Jahren laufen der Restaurant- und Saalbetrieb wieder gut. Viele Inserate im Sihltaler zeugen von der regen Tätigkeit Furrers. Chilbitanz, Salon-Karoussel, turnerische Aufführungen, Abendunterhaltungen, Konzerte des Männer- und Töchterchores sind nur ein paar der Veranstaltungen die Furrer wieder in seinem Haus hat.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 044 713 13 30

www.tamoil.ch

- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard
- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Verlangen Sie Ihre Treuekarte:
  250 l Treibstoff = 1 Gratis-Einkauf von Fr. 5.– im Shop!

TAMOIL Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 044 713 11 21

Gasthof zur «Au», 1912

Furrer hatte aber keine Berührungsängste, so konzertierte er mit dem Musikverein Langnau-Gattikon auch im Saale seines Konkurrenten vom Bahnhof, zusammen mit dem Männerchor Frohsinn und dem Musikverein Langnau-Gattikon, den er damals leitete. Im Sihltaler vom 22. November 1919 lesen wir zu diesem Anlass: ... *Das Elektrische Licht hatte am letzten Sonntag in Langnau die Abonnenten im Stiche gelassen. Im Theater-Saal zum Bahnhof wartete das Publikum bei gut angefülltem Saal, sowie die Theaterspieler welche flott geschminkt zum Spielen in Bereitschaft waren und auf des Lichtes helle warteten, aber umsonst. Einige Petrollichter erhellten die Bühne und ermöglichten, dass dem Publikum doch etwas Unterhaltung geboten werden konnte ....*

Undatiertes Bild der «Au»-Bühne

Bei der Harmonie Adliswil, ein Engagement aus seiner früheren Langnauerzeit, hat Furrer nichts mehr zu tun, denn Anfangs Juni 1919 wurde dort definitv der Thalwiler Max Böhm zum Musikdirektor gewählt. Ihm wurde ein Jahresgehalt von 1200 Franken zugesi-

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 044 713 31 80

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.30 – 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr durchgehend geöffnet

Damenturnverein Langnau.

Neujahrstag und 4. Jan., nachmittags 3½ Uhr

Theatral.-turnische Vorstellung

unter gefl. Mitwirkung des Turnverein Langnau

im Gasthofe zur „AU" in Langnau.

PROGRAMM.

I. Teil. 2117

1. Eröffnungsmarsch.
2. **Der Hüttenwart.** Gebirgsdrama in 3 Akten, von Eman. Bohny.

20 Minuten Pause.

3. Stabwinden . . . . . Damenturnverein
4. Freiübungen . . . . . Turnverein
5. Keulenschwingen . . . . . Damenturnverein
6. Freiübungen . . . . . Damenturnverein
7. Kürturnen am Pferd . . . . . Turnverein
8. Glühlampenschwingen . . . . . Damenturnverein

II. Teil.

1. Fahnenreigen . . . . . Damenturnverein
2. **Amor in der Waschküche.** Komische Pantomime.
   4 Wäscherinnen, 4 Kaminfeger, Meister und Meisterin.
3. **En heitere Chochkurs.** E komischi Szene v. P. Appenzeller.
4. **Si wott en neue Rock.**
   Scherz für 2 Personen von A. Huggenberger.

Kassa-Eröffnung 3 Uhr. Anfang punkt 3½ Uhr.
I. Platz (numm.) Fr. 2.–, II. Platz (numm.) Fr. 1.50, III. Platz Fr. 1.–.
Billetvorverkauf: Im Gasthof zur „Au" und beim Vorstand.

TANZ Nach dem I. Teil **TANZ**

Sihltaler, 31.12.1919

chert. Es weist darauf hin, dass auch Furrer somit ganz einträgliche Nebenbeschäftigungen gehabt haben muss. Böhm hat keine glückliche Hand, so dass Furrer erneut die Leitung übernimmt. An der Generalversammlung vom 12. Februar 1921 wird seine Anstellung bestätigt: *... Die Direktion liegt in den Händen des altbekannten und tüchtigen Gottlieb Furrer, der alles daran setzen wird, den Verein wieder auf eine Stufe zu bringen, wie es früher war ...*

Ende Dezember 1920 aber verkauft Gottlieb Furrer den Gasthof zur «Au» definitiv. Neuer Eigentümer wird der Schweizerische Verband «Volksdienst».

Der Sihltaler schreibt am 5. Januar 1921: *«... Wie wir bereits kurz mitgeteilt haben, hat der Schweiz. Verband ‹Volksdienst› den Gasthof zur ‹Au› mit sämtlichen dazugehörigen Gebäulichkeiten käuflich erworben. Dieser Verband, früher ‹Soldatenwohl›, ist wohl den meisten dadurch bekannt, dass er während der Grenzbesetzung die Soldatenstuben eingerichtet hat ...»* und weiter zum Bedürfnis nach einer solchen Institution in Langnau: *«... Bestehen nicht auch jetzt noch für unsere Bevölkerung (ca. 2000 Einw.) 15 Wirtschaften? Aber wenn einer in eine solche Wirtschaft geht, so muss er doch selbstverständlich auch etwas trinken, und sich damit gleichsam das Recht erkaufen, im Lokale sein zu dürfen. Der Wirt muss doch auch gelebt haben, getrunken muss da werden, auch wenn einer gar keinen Durst hat ...».* So wurde also das «Volkshaus zur Au» nun als alkoholfreies Restaurant weitergeführt, blieb aber weiterhin Aufführungsort für verschiedenste Anlässe.

Alkoholfreies Restaurant zur „Au"

Langnau a. A.

Samstag den 22. Januar 1921, abends 8 Uhr
zur Feier der offiziellen Einweihung

Liederkonzert

von

Hans Vaterhaus

Sänger.

Schweizer Verband Volksdienst.
Die Gerantin: Frl. M. Kürner.

104

Zweite Ustermer Zeit

Am 31. Juli 1922 ist Furrer, seine Kinder sind inzwischen verheiratet, wieder zurück in Uster.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder
eidg. dipl.

Nail-Studio Methode Allesandro
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Neu-/Umbauten • Beratung
Reparaturen • Sanitär-Service

wenn's tropft...

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 13 61
Natel 079 664 85 94
www.berchtold-sanitaer.ch

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2005

Apotheke
Apotheke Langnau, Pharma-FIT AG
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekturbüros
Grau + Partner, Langmoosstr. 60 044 713 49 19
Büro Wädenswil 044 780 52 61

Autofahrschule
Piasko Michael, Striempelstr. 27 079 404 42 44

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 044 713 30 37

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station,
Sihltalstrasse 91 044 713 11 21

Gartenbau
Bekim, Dzaku 044 713 44 52
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, *bis 1. Nov. 05 im Ref. Kirchgemeindehaus, Silas-Raum* 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Schneiter AG, Vordere Grundstr. 14 044 713 31 89
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 044 713 31 38
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Innendekorationen
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise,
Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Sihlwaldstr. 9A 044 713 14 04
IGEMA, J. Grolla, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 044 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40
Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, *bis 1. Nov. 05 im Ref. Kirchgemeindehaus, Silas-Raum* 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20 044 713 39 80

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef,
Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand,
Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport,
Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler, Benjamin Käser,
Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger,
Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder,
Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 044 713 06 06

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 044 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

1944

Hatte er früher den Musikverein Uster von Adliswil aus betreut, ist es nun umgekehrt, er leitet immer noch die Adliswiler Musikanten, diesmal von Uster aus. Aber es scheint nicht mehr allzu gut gegangen zu sein, vielleicht war ihm diese Arbeit nun doch ein wenig zur Last geworden, da er ja als «Pendler» von Uster her kommen musste.

Obwohl er in vorangehenden Zeitungsberichten für seine Arbeit gelobt wurde und an der Generalversammlung vom 17. Februar 1923 als Musikdirektor wiedergewählt wurde, gibt er Ende Jahr auf, wie man dem Sihltaler vom 7.11.1923 entnehmen kann: *«... Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr Gottlieb Furrer unserer Harmonie-Musik den Taktstock zur Verfügung gestellt. Wir bedauern den Vorfall sehr ...».* Einen Monat später lesen wir: *«... Wie gewöhnlich ladet auch dieses Jahr die Harmonie die Musikfreunde unseres Dorfes zum Herbstkonzerte ein; zwar, so ganz gewöhnlich ist es nun gerade diesen Winter nicht. Vor wenigen Wochen hat bekanntlich Herr Furrer, der bewährte Dirigent, dem Vereine den Taktstock zur Verfügung gestellt ...».* So übernimmt interimsweise der Musikalische Vizedirektor Jakob Hauser nun die Durchführung des Herbstkonzertes und er hat seine Arbeit, laut Zeitungsbericht, gut gemacht.

Zum 35-Jahr-Jubiläum der Harmoniemusik «Alpenrösli» in Uster wird ein grösserer Anlass geplant. In der Organisation dafür ist Furrer, zusammen mit Heinrich Ritter und Rudolf Muggli im Musikkomitee. Am 24. Juni 1924 ist es so-

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

weit. Am Konzert in der Kirche Uster spielen die Harmoniemusik Uster, der Musikverein Pfäffikon ZH, die Harmonien Seebach, Wädenswil und Rüti-Tann. Das anschliessende Konzert der Gesamt(musik)chöre auf dem Schulhausplatz steht unter der Leitung von Gottlieb Furrer.

Er selber wird anlässlich dieses Jubiläums zum Ehrenpräsidenten des «Alpenrösli» Uster ernannt und ist Veteran des Eidgenössischen Musikvereins und Veteran des Zürcher Kantonal-Musikverbandes. Es ist der letzte grössere Anlass mit Furrer an der Spitze.

Im Dezember 1929 erkrankte er an einer *«unscheinbaren Halsentzündung»* von der er sich nicht mehr erholte. An der Beerdigung vom 13. Januar 1930 gaben ihm seine Musikkameraden ein letztes Ständchen. Die Zeitschrift für Instrumentalmusik vom 1. April 1930 schreibt:

1889 1924

35-JÄHRIGE
GRÜNDUNGS-FEIER
DER
HARMONIEMUSIK
ALPENRÖSLI
USTER

SONNTAG DEN 22. JUNI 1924

Titelblatt des Jubiläums-Programmheftes

«... Mit Gottlieb Furrer ist ein lieber, guter Mann dahingegangen, einfach und schlicht. Ein eifriger Musiker, als Direktor und wirklich erstklassiger Arrangeur, denn das macht ihm nicht gerade einer nach. Möge er im Jenseit den Dank ernten, den er sich auf dieser Welt vollauf verdient hat. Möge sich seine liebe Gattin, die ihn Tag und Nacht in aufopfernder Liebe pflegte, mit uns trösten ...».

Dieser Artikel wird in der nächsten Langnauerpost fortgesetzt. Die weiteren Themen: Das Orchester Langnau und die Geschichte des Restaurants zur Au. Ebenfalls sind dort die Quellenangaben nachzulesen.

CD-Bestellung

Die zwölf von Gottlieb Furrer 1909 eingespielten Titel (siehe Seite 17) sind für 10 Franken (exkl. Versandkosten) auf CD erhältlich bei:
Bernhard Fuchs, Wolfgrabenstrasse 10, 8135 Langnau am Albis,
Telefon 044 713 21 74,
bernhard.fuchs@tiscalinet.ch
Der Versand erfolgt auf Rechnung

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Corinne Ebnöther
Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training

Hanspeter Woessner

Das Aufnehmen von Grammophonplatten vor dem Ersten Weltkrieg

In den Pionierzeiten der Grammophonaufnahmen existierten in Europa nur in den Grossstädten Berlin, London, Paris und Mailand Aufnahmestudios, d.h. dort wo die Schallplattenfirmen ihre Stammsitze aufgeschlagen hatten. Um ihr Absatzgebiet auch auf unser Land ausdehnen zu können, schufen solche ausländischen Firmen häufig ein Schweizer Repertoire, indem sie einheimische Künstler auf Schallplatte aufnahmen.

Zu diesem Zweck schickte die Firma einen Aufnahme-Ingenieur mit einer Aufnahme-Apparatur in die Schweiz, der innert einiger Tage etwa 100 – 200 Aufnahmen tätigte.

Als Beispiel führen wir die deutsche Firma «Kalliope-Musikwerke» in Leipzig an, die 1909 einen Aufnahmetechniker nach Zürich schickte, wo in einem Zimmer des Hotels «Eden au Lac» vom 12. – 17. August 184 Aufnahmen entstanden, die zwei bis drei Monate später auf «Kalliope»-Schallplatten in den Verkauf gelangten. Darunter befinden sich auch die am 15. August eingespielten Titel der «Kapelle Furrer, Langnau».

Damals war es üblich, ausserhalb der genannten Grossstädte stattfindende Platteneinspielungen in einem zu diesem Zweck gebuchten grösseren Hotelzimmer durchzuführen. Dies bot den Vorteil, dass man den Ingenieur gerade an Ort und Stelle logieren lassen konnte, eventuell auch die von weiter her angereisten Künstler. Im Falle von Wartezeiten konnte man sie zudem bequem im Hotelrestaurant stationieren und verpflegen.

Die genaue Bestimmung von Ort und Zeit der Aufnahmen ermöglichte uns der glückliche Umstand, dass die «Kalliope-Musikwerke» damals in Zürich eine Generalvertretung besassen, die «Hans Eichholz & Co.», deren deutscher Inhaber Hans Eichholz aber in Wien lebte, wo er ebenfalls eine (grössere) Generalvertretung leitete. Für Zürich hatte er als Geschäftsleiter Josef Kaufmann angestellt, der u.a. die Kalliope-Aufnahmen 1909 organisieren musste (z.B. die Künstler-Aufbietung). Für die Zeit der Schweizer Aufnahmen – das wichtigste Ereignis für eine hiesige Generalvertretung – kam deren Chef selbstverständlich persönlich aus Wien angereist: Wir finden ihn in der Fremdenliste des Hotels Eden au Lac vom 11. – 17. August verzeichnet: Somit müssen die Aufnahmen in diesem Zeitraum entstanden sein. Die Fremdenlisten wurden damals im «Zürcher Theater-Concert- und Fremdenblatt» publiziert.

Um sich ein Bild von der Aufnahmeprozedur im Hotelzimmer machen zu können, muss man wissen, dass damals noch keine Mikrophone existierten; statt dessen war der Aufnahmeapparat mit einem grossen Trichter versehen, durch den der Ton in die Platte gelangte. Ein grosses Problem bestand darin, dass für

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 044 713 02 12

APOTHEKE

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG

Maria Dubacher-von Rotz
geschäftsführende Apothekerin

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58
apolangnau@ovan.ch

die Aufnahmen nur ein einziger Trichter zur Verfügung stand, in den sämtliche Musiker einer Formation hineinspielen mussten: Jeder sollte möglichst nahe vor dem Trichter stehen, denn zu weit entfernte Instrumente waren nicht mehr hörbar in der Platte.

Das somit unvermeidliche Gedränge vor dem Trichter beschränkte die Bewegungsfreiheit und den persönlichen Spielraum der Musiker oft bis zum Unbehagen, was der musikalischen Qualität nicht zustatten kam. Die Ton-Ingenieure suchten jeweils die optimale Lösung, indem sie leisere Instrumente wie Geigen möglichst nahe am Trichter plazierten, laute (z.B. Trompete) aber unmittelbar dahinter.

Die nächste Schwierigkeit bestand in der leidigen Drei-Minuten-Begrenzung der alten Schellackplatten: Spielte die Musik länger, so fehlte das Finale in der Platte, spielte sie aber nicht möglichst bis zur Drei-Minuten-Grenze, so war viel unbespielter Leerraum auf den Platten, was ihrer Verkäuflichkeit abträglich war. Daher mussten die Musiker die Stücke für die Schallplatte umarrangieren und künstlich erweitern (z.B. durch Wiederholungen bestimmter Partien) oder kürzen.

Bei Konzertauftritten vor Publikum konnte es durchaus passieren, dass sich einmal ein falscher Ton oder eine unsaubere Stelle in die Darbietung einschlich: Dies hörte kaum jemand, der falsche Ton war rasch verklungen, ging unter im Gesamteindruck, der durchaus grossartig sein konnte. Ganz anders bei der Schallplatte: Der falsche Ton war jedesmal penetrant da bei jedem Abspielen, man konnte sich sogar auf ihn konzentrieren beim Abhören, er störte auf der Schallplatte. Dazu kommt, dass man damals nicht einzelne Stellen nochmals spielen und korrigieren konnte wie heute (dank Tonbandtechnik), ja man konnte sogar eine eingespielte Aufnahme nicht einmal abhören und kontrollieren: Dabei wäre die empfindliche Aufnahmematrize aus Wachs zerstört worden. Dieser Umstand erhöhte die Nervosität der Musiker bei Schallplattenaufnahmen beträchtlich. Aus diesem Grund trafen die damaligen Tontechniker jeweils die eigenartige Massnahme, sich mitsamt dem Aufnahmegerät hinter einer spontan aufstellbaren spanischen Wand zu verstecken, aus der sie nur die Trichteröffnung hervorragen liessen, in die die Musiker hineinspielen mussten. Einerseits waren diese weniger nervös, wenn sie die Aufnahmeprozedur nicht direkt mitansahen; anderseits verhinderte dieses Vorgehen, dass das erhebliche Motorgeräusch des Aufnahmeapparates auch in den Trichter miteindringen und die Musik stören konnte. Kein Wunder also, galt das Plattenaufnehmen damals als anspruchsvolle Herausforderung.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass bereits am 12. Oktober 1909 die erste Anzeige für eine der damals entstandenen Kalliope-Platten im «Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich» erschien, was der üblichen Zwei- bis Drei-Monate-Frist zwischen Einspielung und Erscheinen der Platten entspricht.

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 044 713 27 04

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 044 713 24 24, Fax 044 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 044 724 11 11

Thomas Germann

Eine lebendige Kirche auf dem Weg zum Reiche Gottes:

Interview mit unserem neuen Pfarrehepaar Nadja und Adrian Papis-Wüest

Als Adrian und Nadja Papis-Wüest am 1. Oktober 2003 ihre neue Pfarrstelle in Langnau am Albis antraten, waren sie gerade frisch vermählt. Das aufgeschlossene, sympatische junge Paar übernahm damals die Stelle der ehemaligen Pfarrerin Susanne Rüegg, in die sie sich hälftig teilen. Inzwischen sind Adrian und Nadja Papis nicht mehr ganz so neu in unserer Gemeinde und haben viele positive Erfahrungen sammeln können. Diese bestärken das Pfarrehepaar, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, um Wünsche, Erwartungen und Ziele Schritt für Schritt zu verwirklichen.

Gibt es in Ihrer Jugendzeit so etwas wie ein „Schlüsselerlebnis", das Sie zum Theologiestudium bewogen hat? Besondere Interessen oder Hobbies?

Nadja Papis: Aufgewachsen bin ich in Adliswil in einer Familie, wo weder Kirche noch Religion ein Thema waren. Zwar brachten mir meine Eltern vieles bei, was man als christliche Werte bezeichnen könnte, aber sonst kannte ich weder die Kirche noch religiöse Bräuche. Im Konfunti (Konfirmandenunterricht) lernte ich durch meinen Pfarrer eine lebendige Kirche voller Musik, voller Gemeinschaft und Freude kennen. So kam gegen Ende des Konfjahres die Gewissheit in mir auf, dass ich Pfarrerin werden wollte – ohne dass ich viel über diesen Beruf, die Kirche oder den Glauben wusste. Dies alles galt es für mich in den Jahren darauf zu entdecken, zu lernen, mir selbst klar zu werden, was für mich gut und richtig war. Die anfängliche Gewissheit bezüglich der Berufswahl blieb bestehen und verstärkte sich noch, als ich dann wirklich zu arbeiten anfangen konnte.

Autofahrschule

Michael Piasko

Fahren, Theorie, Verkehrskunde

Staatl. dipl. Fahrlehrer
Striempelstrasse 40
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 09 10
Natel 079 404 42 44

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00

FOTOKOPIEN

Fax 044 713 33 85

b'ona

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Ausbildung: Gymnasium Typus B an der Kantonsschule Freudenberg ZH, dann Studium der Theologie an der Universität Zürich (Staatsexamen September 2000), Seelsorgeausbildung CPT in San Diego USA, Pfarrpraktikum in Hedingen ZH, Ordination am 17. November 2002

Hobbies: Als Kind betrieb ich sehr intensiv Eiskunstlauf, wenig Zeit blieb daneben für Klarinettenstunden. Später musste ich gesundheitshalber aufhören. Sport und Bewegung blieben aber immer wichtig. So liess ich mich zur Aerobicinstruktorin ausbilden. Heute bin ich im Sommer gern auf Rollerblades unterwegs und laufe im Winter und Sommer durch Langnaus Wälder. In der Musik wechselte ich im Konfjahr auf Gesang um, nahm Stunden und sang jahrelang im Gospelchor, was ich ja jetzt hier in Langnau auch wieder geniessen kann. Daneben lese ich viel und gern, pflege Freundschaften und bastle, male oder schreibe.

Adrian Papis: Ich bin in Bonstetten im Säuliamt aufgewachsen. Ein erstes Interesse für Kirche und Religion wurde indirekt durch meine Mutter geweckt, welche den „Theologiekurs für Erwachsene" besuchte, als ich etwa 15 Jahre alt war. Am Mittagstisch diskutierte man – durch diesen Kurs angeregt – intensiv über Religion.
Schlüsselerlebnis war ein Ferienlager mit den Vereinigten Bibelgruppen (VBG), einer evangelikal ausgerichteten Gruppierung, wo ich dazu „aufgefordert" wurde, mich zu „bekehren". Etwas naiv und mit der Absicht, niemanden enttäuschen zu wollen, tat ich diesen Schritt.
In der folgenden Zeit verkehrte ich intensiv in diesen evangelikalen und freikirchlichen Kreisen. Bald schon wurde es mir aber zu eng: die Eingrenzung des Glaubens einzig auf moralische Fragen entsprach mir wenig. Ich wollte mehr darüber wissen, was es mit „Glaube" und „dem lieben Gott" auf sich hat und entschied mich zum Theologiestudium.
Neben dem Studium war für mich Musik immer wichtig. Ich führte eine Blues/Jazzband und komponierte dazu eigene Stücke. Dies kam mir später zu gute, als ich mit der Leitung von Gospelchören anfing: ab 1998 leitete ich die Gospelchöre „Mailtrain singers" in Bonstetten und „Join together" in Adliswil. Nebenbei war und bin ich ein begeisterter Ballsportler, allem voran Volleyball, Tischtennis und Fussball.

Wie kamen Sie nach Langnau? Hat Sie Langnau besonders angesprochen?
Von Adliswil nach Langnau ist es nicht weit. Bei der Stellensuche merkten wir ziemlich schnell, dass uns das Örtliche (Stadtnähe und doch im Grünen) und

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...

...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin
Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

das „Klima" in einer Kirchgemeinde sehr wichtig sind. In beidem hat Langnau unseren Vorstellungen entsprochen. Und der Ruf, dass die Menschen hier sehr offen sind und auch mal etwas ausprobiert werden kann, war noch ein Plus.

Wie haben Sie sich in Langnau eingelebt?
Wir haben uns gut eingelebt und fühlen uns hier auch schon sehr zuhause. Einerseits, weil wir Langnau und die Gegend ja schon gut kannten; anderseits, weil die Menschen uns so offen und herzlich aufgenommen haben. Unser Beruf erleichtert das Einleben zusätzlich, da wir durch ihn mit vielen Menschen in Kontakt kommen. Wir erleben ein Dorf gewissermassen mittendrin.

Welche Erfahrungen konnten Sie in Langnau bisher machen? Was schätzen Sie in dieser Gemeinde besonders, und was nicht?
Wir haben schon viele Erfahrungen machen können. Neu war und ist die Erfahrung, an einer Kirchgemeinde mitbauen zu können. Bisher blieben wir nie länger an einem Ort, so dass das Mitbauen und vor allem Aufbauen nicht sinnvoll gewesen wäre. Nun dürfen wir unseren Blick auch in die Zukunft richten; mitdenken und mitgestalten, was unsere Kirche sein soll und darf. Wir haben die Chance, unser Pfarramt im Rahmen der Vorgaben mit unseren Schwerpunkten und Interessen zu verbinden. Dabei wird natürlich auch die Verantwortung grösser: Das Anliegen, Schwierigkeiten, Konflikte und auch Meinungsverschiedenheiten sorgfältig und gründlich anzugehen, hat sich wesentlich verstärkt. Eine neue Erfahrung ist es auch, in der gleichen Gemeinde zu wohnen und zu arbeiten. Wir spüren, wie viel Vernetzung und Begegnung auf diese Weise möglich ist, suchen aber auch immer wieder neu die Grenze zwischen Beruflichem und Privatem.
Wir freuen uns an der grundsätzlichen Offenheit der Kirchgemeinde, und schätzen es sehr, dass wir kaum mit unserer Vorgängerin verglichen werden. Es wurde nicht erwartet, dass alles im gleichen Stil weiterläuft. Die Gemeinde scheint für neue Ideen und Versuche durchaus offen zu sein.

Wie möchten Sie Ihre Arbeit in Langnau gestalten? Haben Sie bestimmte Vorstellungen? Wo sehen Sie für sich die grösste Herausforderung?
Zur Gestaltung unserer Arbeit haben wir beide viele Vorstellungen und Bilder. Wie sie umzusetzen sind, hängt aber auch von all denjenigen ab, die mit uns zusammen Kirche gestalten. Ein Bild, das uns beide bewegt, ist das einer lebendigen Kirche als Begegnungsort für verschiedene Menschen, gefüllt mit allem, was im Leben vorkommt: Freude, Trauer, Wut, Lachen – eine Kirche, die laut und auch mal aufsässig sein darf, die aber auch ganz leise und still Ruhe spenden kann. Als Pfarrpersonen sind wir dann inmitten der Menschen. Wir

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr
(Juni, Juli, August: Samstag bis 14.00 Uhr)

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 044 713 39 30

treten ab und zu heraus im Amt der Verkündigung, wirken aber auch im Hintergrund, beim „Coaching von Teams". Wir bieten uns als Gegenüber in der Seelsorge an, ermächtigen Jung und Alt, sich einzubringen und versuchen selber, lebendig und echt zu sein.
Unser Stellenprofil erlaubt es, in der konkreten Gestaltung unserer Arbeit sehr offen zu sein. Ein Schwerpunkt ist sicher der Gospelchor, ein anderer betrifft die Kinder- und Jugendkirche, wo uns von der Landeskirche der Auftrag zum Ausbau erreichte. Dies entspricht auch unseren eigenen Interessen. Immer wieder ist es uns wichtig, auf den Schwerpunkt Seelsorge hinzuweisen, da dieser im heutigen Pfarramt mit all seiner Administration unterzugehen droht. Die grösste Herausforderung ist wahrscheinlich, so viel Gutes, das wir auch noch könnten und wollten, mit den Grenzen der Arbeitszeit und eigenen Belastungen zu verbinden. Die grösste Herausforderung für unsere Kirche wird wohl der Umstand bleiben, dass wir für so viele verschiedene Menschen und ihre Lebenssituationen Kirche sind und sein wollen und doch nie alle erreichen werden und können.

Wie gestaltet sich Ihre Arbeit, wie der Alltag?
Wir arbeiten beide 50%, was im Pfarramt ungefähr 25 Stunden pro Woche entspricht. Die Arbeit wird einerseits in Bereiche aufgeteilt, andererseits abwechselnd erledigt. Daneben geniessen wir es, Zeit für uns zu haben, für den Freundes- und Familienkreis, für Erholung, Bewegung und Hobbies.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Uns gefällt es gut in Langnau und wir würden hier gerne weiter aufs „Reich Gottes" hinstreben ... Gerne würden wir erleben, wie Kollege Jörg Häberli nach seiner Pensionierung eine Diskussionsbeiz eröffnet, oder würden uns darauf freuen, dass er dann einmal unsere Kinder, die wir vielleicht einmal haben, hütet ...!

Wir wünschen uns, dass wir noch vielen Menschen begegnen dürfen und mit ihnen auf dem Weg sein können. Unserer Kirche wünschen wir, dass sie lebendig bleibt. Das heisst nicht, dass sie fehler- oder konfliktfrei sein muss, auch soll sie nicht zu ernst oder zu frei sein, sondern einfach lebendig mit allem, was zum menschlichen Leben gehört. Sie soll sich verändern, ohne sich zu verlieren, und sich den Menschen und ihren Bedürfnissen zuwenden, ohne das Evangelium und Gott aus den Augen zu verlieren.

Wir danken unserem Pfarrehepaar Adrian und Nadja Papis herzlich für dieses Interview und wünschen beiden eine erfüllende und erfolgreiche Tätigkeit!

Peter Welte

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 07 33
Fax 044 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Schreinerei

Beratung

Kompetente, neutrale und individuelle Beratung in sämtlichen Fragen rund um den Strom.

Verkauf

Die besten Geräte und Apparate für Haushalt, Arbeit und Freizeit: Ein umfassendes Sortiment zu Topkonditionen.

Installation

Starkstrom-, Sicherheits- und Schwachstrominstallationen, Schalt- und Steuerverteilungen für Neu- und Umbauten.

ELTOP

044 713 30 37

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Fax: 044 713 30 90
eltop.langnau@ekz.ch, www.eltop.ch

EKZ Mitglied der aspo

Schulsport Langnau – eine Einrichtung, die seit mehr als 25 Jahren die Schuljugend von Langnau „bewegt“

Die Kleinen dribbeln schon wie die "Grossen". Unser Figo begutachtet die Situation.

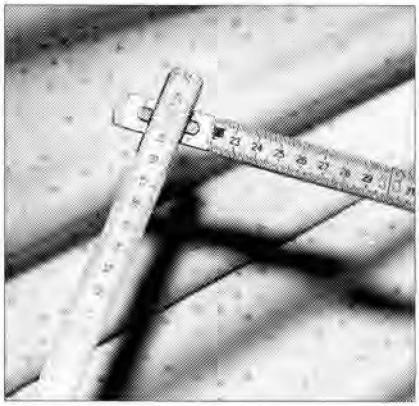
Sport und Spiel sind zutiefst menschliche Bedürfnisse. Kinder und Jugendliche, denen die drei obligatorischen Sportlektionen in der Klasse zu wenig – die Verpflichtungen in einem Sportverein aber zu gross sind – haben die Möglichkeit, zusätzlich Schulsportkurse zu besuchen. Zur Hauptsache wird dort viel gespielt und trotzdem nutzen die Leiter und Leiterinnen die Möglichkeit, auch an der Technik der Teilnehmer zu „feilen", ihnen Taktik und Regeln zu vermitteln, Leistungen zu verlangen und mit ihren Teams an Wettkämpfen teilzunehmen. Wir vom Leiterteam sind überzeugt, der Schulsport leiste damit auch in Langnau einen wertvollen Beitrag zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung, Integration und zu einem reichhaltigen Erfahrungs- und Reifeprozess, z.B. lernen die Kinder – dem Alter entsprechend –, mit Sieg und Niederlage umzugehen. Oder sie lernen, was Fairplay und Teamgeist bedeuten. Diesen Zeilen entnimmt der geneigte Leser (die Leserinnen sind immer auch gemeint), dass wir unser Schwergewicht auf Teamsportarten legen, obwohl sich der Trend bei den Erwachsenen in den letzten Jahren extrem stark Richtung Einzelsport entwickelt hat.

Die Kurse sind grundsätzlich Semesterkurse, dauern also ein halbes Jahr. Sie finden alle ausserhalb der regulären Schulzeit, für die Oberstufe auch über Mittag statt. Die Kinder – respektive deren Eltern – zahlen momentan noch einen Kursbeitrag von bescheidenen 25 Franken pro Kurs. Die Angebote richten sich an Kinder vom 2. Kindergartenjahr an aufwärts bis zur Oberstufe. Seit fünf Jahren bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub noch zwei polysportive Kurswochen während der Sommerferien an.

ZUSCHNITT NACH MASS?

WIR KOMMEN GLEICH.

DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.



REDEN SIE ZUERST MIT UNS.

Schreinerei Schneiter AG
8135 Langnau am Albis
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 044 713 31 89

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Sonnenseite Albispass

albis restaurant
Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Frühling wieder aktuell:

Verschiedene Fitness-Teller und saftige CH-Güggeli

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Ein Rückblick (in Zahlen)

Der freiwillige Schulsport wurde in Langnau im Schuljahr 1979 eingeführt, als Seklehrer Strittmatter als erster Schulsportchef den Langnauer Schülern drei Kurse in den Sportarten Fussball und Basketball anbieten konnte. Die Kurse erfreuten sich rasch grosser Beliebtheit und die Teilnehmerzahlen stiegen bis anfangs der 90-iger Jahre kontinuierlich an. Seit der Einführung der Fünftagewoche stagnieren die Zahlen in etwa, d.h. es finden jeweils rund 10 Kurse pro Semester statt. Eine neue Rekordbeteiligung bescherte uns aber die abgelaufene 51. Kursserie unmittelbar nach den Jubiläumsaktivitäten mit total 15 Kursen. Spitzenreiter unter den gewählten Sportarten war diesmal der Fussball (wen wundert's nach einem Sommer mit einer Fussball-EM), den wir gleich in 6 Gruppen praktizierten. Das bisher bestbesuchte Schuljahr bleibt vorläufig aber noch 1997/98 mit 261 Kindern in 19 Kursen. Die eindrückliche Bilanz zeigt weiter, dass bis heute in den 51 Kursserien 407 Kurse in 27 verschiedenen Sportarten durchgeführt wurden. Rund 5100 Schüler und Schülerinnen haben diese Kurse besucht. Wer sich für weitere Zahlen, Informationen und natürlich auch für Bilder aus den Kursen interessiert, besuche doch unseren Internet-Auftritt unter www.langnau-schulsport.ch. Im Moment läuft bis zu den Sommerferien die 52. Kursserie.

Schon im dritten Training klappt die Choreographie recht ordentlich.

Erfolge von Langnauer Schulsportteams

Immer wieder nehmen Teams aus Langnau sehr zahlreich, z.T. auch erfolgreich, an den verschieden Wettkämpfen und Turnieren in Bezirk und Kanton teil. Ein zweiter Platz an den Schweizerischen Schulsporttagen 1985 und zwei Siege von Teams unter Coach Martin Zingre in Handball Mädchen (1996) und Polysportiver Stafette (1999) waren absolute Höhepunkte. Kantonalmeister wurden die Fussballer unter Rolf Thoma, ein Snowboard-Mädchenteam und ein Handball-Team unter Urs Leibundgut im letzten Jahr. Daneben haben Teams aus Langnau bereits unzählige Bezirksmeisterschaften gewonnen. Ein

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03

Beauty Salon

Marlene Müller

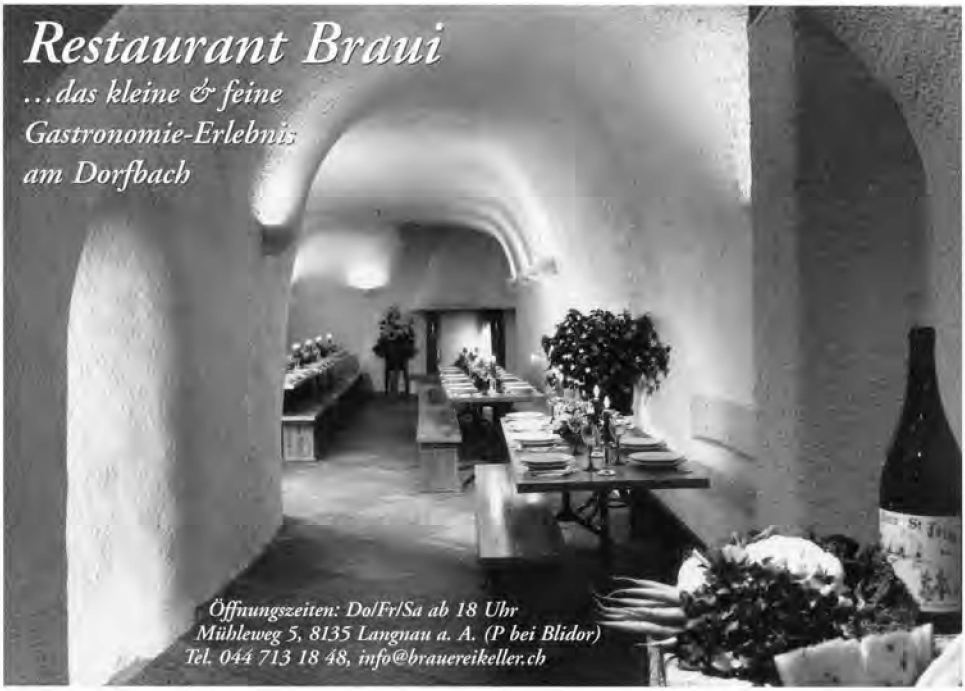
G: 044 713 49 33
N: 078 632 60 40

Sihltalstrasse 80, 8135 Langnau a.A.

www.beautysalon-marlene.ch beauty-salon@bluewin.ch

Fusspflege
Nagelspangen & Prothetik
Handpflege
Gesichtspflege
Alparom Aromawickel
Haarentfernung
„Jafra"-Produkte

Termin nach Vereinbarung



herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Mitglieder unseres sehr aktiven Leiterteams, da diese Turnierteilnahmen an Mittwochnachmittagen und Wochenenden absolut freiwillig und auch ohne Entschädigung erfolgen – und an alle Assistenten und Eltern, die uns zu diesen Anlässen begleiten.

Jubiläum 50 Kursserien – 25 Jahre Schulsport

Im Mai letzten Jahres konnte der Schulsport die 50. Kursserie und damit das 25 Jahr-Jubiläum begehen. Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am 15. Mai das Jubiläum mit einem polysportiven Postenlauf für die Primarschüler, Vorführungen von drei Schulsportgruppen und dem Bezirksturnier im Minivolleyball der Mittelstufe. Über 170 Kinder waren mit Eifer auf dem Pausenplatz und in der Halle im Einsatz. Die lokale Presse würdigte den Anlass mit zwei Berichten. Ein Apéro für Leiter und Gäste rundete den intensiven Nachmittag ab.

Zusammenarbeit und Koordination mit den Vereinen

Der Schulsport ist im Dorf gut verankert. Er pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit Schule und Vereinen und versucht, Synergien zu nutzen. Mit dem Tennisclub und dem Judoclub Sihltal werden Kurse gemeinsam organisiert und ein Handballteam bestreitet Turniere auch als Vereinsmannschaft. Immer wieder treten Teilnehmer aus unseren Kursen später auch noch einem Sportverein in der Region bei, wenn sie eine Sportart im Schulsport kennen und schätzen

Die Schulsportgruppe Judo begeistert mit ihrem Auftritt am Jubiläum im Mai 2004 ein grosses Publikum ...

Hirschen RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Dienstag Ruhetag

Unserer Spezialität des Hauses:

HAUSGEMACHTE PASTA

Sommerzeit – Grillzeit:

Geniessen Sie unsere feinen SOMMER- und GRILL-SPEZIALITÄTEN in unserem Garten.

Gutschein – gültig im 2005:

Geniessen Sie jetzt ein kostenloses CÜPLI PROSECCO bei Ihrem nächsten Nachtessen ab Fr. 20.-!

Gutschein unter www.hirschen-albispass.ch/index.php ausdrucken und mitnehmen

Wir beraten Sie gerne bei der Organisation Ihres Anlasses:

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN VERSCHIEDENEN SÄLEN FÜR IHRE ANLÄSSE!

Italienische und Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team
freuen sich auf Ihren Besuch

Wir sind Ihre Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

... ebenso wie die Break-Dance-Gruppe.

gelernt haben. Einige unserer Leiter kommen aus dem Vereinssport oder sind dort gleichzeitig immer noch tätig. In einigen Sportarten wie z.B. Break-Dance oder Unihockey, in denen es in Langnau aber keine Clubs gibt, bieten wir die Sportart auch „exklusiv" an.

Angebot und Ausblick

Wir sind bestrebt, das Kursangebot für die Schuljugend von Langnau attraktiv zu halten und immer wieder auch neue Ideen zu prüfen, sofern sie unseren personellen und finanziellen Möglichkeiten entsprechen. Die „neusten" Angebote sind zwei Tanzkurse und Agility. Neben den bewährten Kräften aus Lehrerkreisen, Vereinstrainern und Privaten stossen auch immer wieder neue Leute zum Leiterteam. Wenn Sie Ausbildung, Zeit und Lust haben, bei uns in Langnau einen Schulsportkurs anzubieten, melden Sie sich doch beim Koordinator oder über die oben erwähnte Homepage!

Wir hoffen, dass sich in breiten Kreisen der Bevölkerung die Ansicht halten kann, dass die Schule Langnau gerade mit Angeboten wie Musikschule, Freizeit- und Schulsportkursen etwas Attraktives bietet und auch für Neuzuzüger interessant bleibt. Diese Sicht ist gerade in Zeiten von Sparrunden nicht selbstverständlich. Ich danke daher der Schulverwaltung, den Behörden in Schule und Gemeinde für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Ein grosses Lob geht schliesslich an unsere Abwarte, die unsere „Arbeit" seit langem mit viel Wohlwollen unterstützen.

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Hotel Restaurant
Bahnhof

NEU
mit
Bar!

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Willkommen im Haus des guten Klanges
Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von
Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied
des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters
Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Gartenpflege Gartenbau

Robert Reichenbach – eidg. dipl. Gärtnermeister
Striempelstrasse 9a – 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 Mobile 078 853 54 54

Robert Reichenbach

www.reichenba.ch

Die farbenfrohe Welt der grafischen Branche ...

... jetzt NEU mit DIGITALDRUCK!

print & publishing

Ebnöther Joos AG • Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 043 377 81 11
Fax 043 377 81 14 • ISDN 043 377 81 15 • info@ebnoetherjoos.ch

MEHR FÜRS GELD

Aktion Mai – Juni:
10% auf Zahnpflegeprodukte

Aktion Juli – August:
10% auf Sonnenschutz

dazu gratis Fachberatung

kurt wehrli
papeterie drogerie foto

Drogerie Wehrli
Neue Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 60

Langnauerpost 93

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2005

Behüten Sie das Kostbare.

Unsere Vermögensverwalter schätzen Ihr Vertrauen. Ihre Anliegen sind unsere Handlungsmaxime – unser Engagement gilt Ihrem Erfolg.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Bernhard Fuchs

Musikdirektor Gottlieb Furrer

In der letzten Ausgabe der Langnauerpost (Nr. 92) behandelte dieser Artikel die ersten Spuren Gottlieb Furrers, die Langnauer Zeit, den Wechsel nach Uster sowie die Rückkehr nach Langnau. Hanspeter Woessner beschrieb dort auch das Aufnehmen von Schellackplatten vor dem Ersten Weltkrig. Diese Fortsetzung widmet sich nun dem Orchester Langnau und der Geschichte des Restaurants zur Au.

Das Orchester Langnau

Gottlieb Furrers musikalische Spuren finden sich auch in der Frühzeit des Musikvereins Langnau. In einem Inserat vom 30.11.1907 für ein Konzert mit dem Männer- und Töchterchor im Saal zur «Au» wirkt erstmals ein «Orchester Langnau» mit. Am 26. Januar 1908 wird im gleichen Saal vom Cäcilien-Verein Langnau-Gattikon Theater gespielt unter Mitwirkung des «Dilletanten-Orchester Langnau». Die zeitliche Distanz von nur knapp zwei Monaten lässt darauf schliessen, dass es sich um die selbe Orchesterformation handelte. In einer Rezension des Anlasses steht: *«... Darum ein Hoch dem wackeren Verein, ein Bravo dem mitwirkenden Dilletanten-Orchester ...»*. Im Weiteren finden wir diesbezüglich Veranstaltungshinweise im Dezember 1908, im Januar und März 1909 und im Januar 1910.

Mit einem Jahr Unterbruch, eine Abteilung der Harmoniemusik Adliswil hat diese «Zwischenmusik»-Arbeit übernommen, finden wir im Oktober 1912 wieder einen Hinweis auf eine Theateraufführung im «Au»-Saal mit dem *«Konzert- und Ballorchester Langnau am Albis»*. Der Cäcilienchor Langnau-Gattikon hatte an seinen Theateraufführungen in der «Au» regelmässig das «Orchester Langnau» engagiert, so auch zur Neujahrsaufführung des *4-aktigen Schauspiels «der Goldbauer»*. In einem längeren Bericht zu diesem Anlass finden wir folgende Zeilen: *«... Aber auch den hier Nichtgenannten sei ihres Fleisses lobend gedacht. Besonders aber sei noch des wohlgeschulten Musikquartettes und seiner Pianobegleitung (als Abteilung des Langnauer Orchesters), die mit ihren angepassten hübschen Weisen das Ganze verschönen halfen, dankend erwähnt ...»*.

Titelbild: Ein Teil des Dilletanten-Orchesters Langnau, undatiert. Mit Dirigentenstab Gottlieb Furrer.

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Wir verwirklichen nicht unsere Ideen, sondern Ihre.

Jede Wohnung, jeder Lebensraum hat ein anderes Gesicht. Wir Innendekorateure machen das Make-up. Mit Farbe, Azenten und künstlerischen Formen sorgen wir dafür, dass der Charakter unverwechselbar zum Ausdruck kommt. Ihr Charakter.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Das Dilletanten-Orchester Langnau, undatiert. Mit Dirigentenstab Gottlieb Furrer.

Dass hier Gottlieb Furrer die Hände im Spiel gehabt hat ist zweifelhaft, denn der Anlass fand unter der «Au»-Gerantin Stocker und zur Ustermerzeit Furrers statt. Was sich aber mit seiner Rückkehr sofort änderte.
Sihltaler 22. Juni 1914: *«Langnau. In hier hat sich unter der bewährten Direktion von Herrn Gottlieb Furrer eine Musikgesellschaft gebildet, deren Mitgliederzahl bereits zwanzig überschritten hat.»* Damit ist das Dilletanten-Orchester Langnau nun in festere Hände übergegangen. Denn bereits früher scheint es ihm nicht ganz so gut gegangen zu sein. Im Gemeindearchiv von Langnau findet sich unter dem 18. Juni 1908 folgende Aktennotiz:
«Statuten des Orchesters Langnau / Präsident: Heinrich Schwarzenbach, Aktuar: E. Ebert», dazu die Bemerkung *«Das Orchester ist nicht mehr existenzfähig, gleichzeitig existiert eine 17 Mann starke Harmonie. Das Orchester will seine Instrumente an die Harmonie übertragen.»* Und weiter 1917: *«Musikverein Langnau-Gattikon gegründet»*.
Gottlieb Furrer, wieder Wirt in der «Au», organisierte am 20. Juni 1915 ein Konzert mit dem Orchester Langnau in seinem Saal. *«Direktion: Herr Gott-*

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

Audi

lieb Furrer, Musikdirektor; unter Mitwirkung des Männer- und Töchterchor Langnau, Direktion: Herr Karl Kleb und Herr Peter Aebli.»

THEATER in LANGNAU a. A.
im Saale zur „AU".
Spieltag: Sonntag, den 23. Februar 1908
Der Lumpensammler von Paris
Gemälde aus dem Volkaleben in 5 Akten (11 Bilder) nebst einem Vorspiel
„Der Totschläger"
von Demetrius Schrutz. 86
Kassaeröffnung 3 Uhr - Anfang 3½ Uhr - Ende gegen 7 Uhr
Preise der Plätze:
Nummerierter Platz Fr. 1.50, I. Platz (nummer.) Fr. 1.20, II. Platz 80 Cts.
Billet-Vorverkauf bei Herrn Furrer zur „Au".
Neue Dekorationen von Herren H. Zollinger & Hoffmann, Thalwil.
Zwischenakts-Musik: Dilletanten-Orchester Langnau.
Rauchen verboten! Hüte gefl. abnehmen!
Garderobe kann à 10 Cts. abgegeben werden.
Abendunterhaltung und Tanz
für die Kath. Genossenschaft und Theaterbesucher.
Masken haben keinen Zutritt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein
Der Cäcilien-Verein Langnau-Gattikon.

Der Hinweis in den Akten der Gemeinde bestätigen sich in einem Zeitungsinserat und dem zugehörigen Bericht. Am 26. Januar 1918 schreibt der Korrespondent: *«In hier haben sich unter dem Namen ‹Musikverein Langnau-Gattikon› einige Musiker zusammengetan, die den Zweck verfolgen instrumentale Musik guten, gediegenen Charakters zu pflegen und der Gemeinde selbst eine ihrer Grösse und Entwicklung entsprechende Zierde zu sein. Die 13 Mann zählende Musikgesellschaft steht unter der bewährten Leitung von Herrn Gottlieb Furrer zur ‹Au›.»* Ohne Furrer scheint in Langnau musikalisch nichts gegangen zu sein, jedenfalls ist erst mit seiner Rückkehr von Uster aus dem Dilletanten-Orchester eine gut geführte Musikgesellschaft geworden.

In den folgenden Jahren treten die Musikanten unter anderem im «Löwen» Unteralbis, in der «Au» und im «Bahnhof» auf. Mit dem erneuten Wegzug Furrers nach Uster übernimmt nun 1923 Max Böhm, gleichzeitig mit der Harmonie Thalwil, den Musikverein Langnau-Gattikon.

Walter Isler schreibt in seiner Geschichte des Musikvereins Langnau, der Verein sei 1932 im Sternen Gattikon gegründet worden. Das gewählte Restaurant könnte darauf hindeuten, dass es sich beim «Musikverein Langnau-Gattikon» und dem «Dilletanten-Orchester» um Vorläufervereine der Langnauer-Harmonie handelte, umsomehr als der Dirigent Max Böhm in den Jahren 1947 – 1952 auch die 1932 gegründete Harmonie Langnau leitete.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem,
Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-
abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85

biona

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

1925, Gottlieb Furrer an der Spitze des Festzuges des Zunftsängerfestes Langnau

Geschichte des Restaurantes zur «Au»

Bereits 1834 hat Jacob Syfrig aus dem Höfli eine Juchart Acker und Wiesland an der Landstrasse (Sihltalstrasse) an Johannes Huber von Mettmenstetten, wohnhaft in Langnau, verkauft. Aber erst am 9. März 1835 ist das amtlich eingetragen worden. Im Kaufschuldbrief steht unter anderem: *«Das Land nebst dem neu erbauten Haus für 2200.—Fr. verpfändet».*

Johannes Huber hat also das Haus 1834 / 35 neu erbaut. 1836 erweitert er die Bauten und weist nun im Schuldbrief folgendes aus:

«Ein dies Jahr neu erbaunes Haus, welches laut Hubers Angaben enthalten: 1 Keller, 2 Stuben, 1 Küche, 5 Schlafkammern, 1 Speisekammer, 1 Winde mit Kammer und Windenhaus mit geräumigem Zimmer und Anhangschopf, laut Brandassekuranz unter der Nummer 149 versichert».

In einem Schuldbrief zu Gunsten von Schützenwirt Johann Jacob Scheibli in Ludretikon (Thalwil) gibt er als Sicherheit unter Anderem: *«... ein dies Jahr oben am Haus neu aufgeführtes Tanzgebäude, auch mit 149 bezeichnet».*

So wird klar, dass hier von Anfang an von Huber ein Wirtshaus erbaut worden sein muss. In einem weiteren Schuldbrief wird Huber als *«Speisewirt am Furrein»* genannt.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

jürg kaufmann+co

spenglerei+installationen
langnau am albis

telefon 044 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:
Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend
So 08.00 - 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di - Fr 06.30 - 12.15 und 13.15 - 18.30
Sa 06.30 - 16.00 durchgehend

Johannes Huber aber macht Konkurs, und die Gemeinde Mettmenstetten übernimmt aus dem Konkurs, im Namen der Ehefrau Susanne Huber-Ringger, das Gebäude und Grundstück, verkauft es aber zwei Jahre später, 1847, an Johannes Meyer in Dällikon, welcher es noch im selben Jahr an Heinrich Aschmann aus Thalwil weiterveräussert, welcher sich nun auf dem Restaurant als Wirt versucht.

KONZERT

des

Musikvereins Langnau-Gattikon

Sonntag den 3. Februar 1918,
im Saale zur „Au" in Langnau

Direktion: Herr G. Furrer

unter gefälliger Mitwirkung des

Männerchor u. Töchterchor Langnau

Direktion: Herr E. Schlumpf.

Programm:

9 Musikvorträge
3 Gesangvorträge des Männerchors
4 Gesangvorträge des Töchterchors.

Kassaeröffnung 3 Uhr. Anfang punkt 3½ Uhr.
Eintritt 80 Cts.
Programme berechtigen zum Eintritt. 137
Während des Konzertes ***Rauchen verboten.***

Nach Schluss des Konzertes
Tanz für die Konzertbesucher.

Strassenbauer Johannes Daniele, der oberhalb der Brücke nach Gattikon wohnt, leiht dem Aschmann das zum Kauf benötigte Geld. Aber auch Aschmann macht Konkurs und Daniele übernimmt nun als Gläubiger das Anwesen.

Wirt Daniele, weiterhin aber auch als Strassenwärter tätig, gibt in einem Vertrag sein Eigentum als Sicherheit:
«6.1.1855 Aufprotokollierung
Johannes Daniele von Rizonico, District Como, wohnhaft in der Au zu Langnau hat zu Protokoll erklärt dem Löbl. Forstamt der Stadt Zürich und dem Herrn Kantonsrat Schmid von Gattikon für allen und jeden Schaden, der denselben wegen Nichterfüllung oder fehlerhaften Ausführung der durch Vertrag vom 23.12.1854 übernommenen Strassenarbeit, sei es aus bösem Willen, oder aus Fahrlässigkeit, sei es aus Handlungen oder Unterlassungen von ihm selbst oder seinen Untergebenen erwachsen würde, vollen Ersatz zu leisten.

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Bacher
Garten-Center

The Fine Art of Gardening.

Wir machen Ihren Garten zum Wohnraum

- Trendige Gefässe
- Gartendekorationen/Statuen
- Wasserspiele
- Für jeden Standort passende Pflanzen
- Stilvolle Garten-Möbel

Wir beraten Sie gerne – Ihr Bacher-Team

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70 · www-bacher-gartencenter.ch

Restaurant «Au», Aquarell von ca. 1880, Künstler unbekannt

Als Sicherheit gibt er:
- *ein Wohnhaus, welches enthalten: einen Keller, ein Brennhaus, eine Wirtsstube, eine Küche, eine Speisekammer, einen grossen und einen kleinen Speisesaal, eine Kammer und eine Winde mit einer Kammer, unter Nr. 155 ass.*
- *ein Tanzgebäude oben am Haus, Nr. 156*
- *ein Trotthaus, früher Scheune, Nr. 196*
- *eine neue Scheune vor dem Haus»*

Johannes Daniele stirbt am 23. Juni 1879 und seine Erben, Witwe Wilhelmine Danieli-Ringger, die Kinder Johann Heinrich, Johann Karl, Jakob Alfred, Johanna Luisa und Johannes mit dessen Enkel, verkaufen auf öffentlicher Gant das Wirtshaus, den Tanzsaal und das Saalgebäude an Jakob Carl Danieli, Wirt zur «Au» und an Jakob Alfred Danieli den «Augarten».1893 geht der «Augarten» in den Besitz der Spinnerei über und neuer Eigentümer des Restaurantes ist nun der Sohn von Jakob Carl, Carl Danieli-Vollenweider.

Am 16. Mai 1906 erwirbt sich Gottlieb Furrer, Musiker und Wirt im Gontenbach, für 66'000.— Fr. das ganze Anwesen, bestehend aus: *«Wohn- und Wirtshaus, Abtrittsanbau, Speisesaalgebäude mit Zinnenanbau und Waschküche, Wohnhaus und Wohnhausanbau, Tanzsaalgebäude mit Durchgang, Kegel-*

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

jeden 1. Sonntag im Monat
von 9.00 – 12.00 Brunch

* * *

Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstrasse 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

Sonnenseite Albispass

albis restaurant

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant mit der schönen Sonnenterrasse und dem Wintergarten.

Käse-Fondue in 10 Variationen

Seit 35 Jahren der grosse Hit auf dem Albis, den ganzen Tag erhältlich,

sowie einheimische Spezialitäten

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Ganzer Januar 2006 Betriebsferien!

bahngebäude und Schopf. Dazu Hofraum, Garten und ein Kegelplatz hinter dem Saalgebäude. Im Preis inbegriffen ist das Wirtschaftsmobiliar und der Weinvorrat». Der Verkäufer muss aber noch auf seine Kosten einen französichen Herd in die Küche stellen und den Tanzsaal renovieren lassen.
Im September 1908 verkauft Furrer für nur 64'000.— Fr., also mit Verlust, alles an Gottlieb Hersperger, Koch und Wirt, wohnhaft an der Konradstrasse 50 in Zürich. Nämlich:
«ein Wohn- und Wirtshaus unter Nr. 12 ass.
1 Abtrittanbau
1 Speisesaalgebäude mit mit Zinnenanbau und Waschküche, Nr. 13
1 Wohnhaus, Nr. 14, bestehed aus:
1 Wohnhaus
1 Wohnhausanbau mit Stall
1 Acetylengasapparat
Gasleitungen und Lampen
1 Tanzsaalgebäude mit Durchgang zu Nr. 12
1 Kegelbahngebäude, Nr. 15
1 Schopf, Nr. 10
der Hofraum, Garten, der Kegelplatz hinter dem Saalgebäude.

Ferner wird mitverkauft:
folgendes zum Betriebe des Gasthofes zur Au dienendes Mobiliar:
2 lange Tische, 1 runder Tisch, 66 Sessel, 6 neue Tische, 13 grosse Tische, 26 Bänke, 4 kleine Tische, 4 Bänkli, 1 Klavier samt Stuhl, 7 vollständig aufgerüstete Betten, 14 obere und 14 untere Leintücher, 14 Kissenanzüge, 3 Nachttischli, 1 Waschtuchständer, 5 Tische, 6 Spiegel, 5 Stühle
der Käufer übernimmt sämtliche Vorräte von Wein, Spirituosen und Cigarren zum Fakturapreis»
Hersperger seinerseits geschäftet schlecht, so dass seine Frau, zur Sicherung ihrer Anteile den Betrieb käuflich erwirbt. Doch auch das kann den Betrieb nicht mehr retten, es kommt zum Konkurs und am 2. Mai 1914 wird alles auf öffentlicher Versteigerung durch das Betreibungsamt Langnau wieder an Gottlieb Furrer übereignet.
Der wiederum verkauft infolge Wegzuges nach Uster die Wirtschaft und die anderen Gebäude am 1. Dezember 1920 dem Schweizerischen Volksdienst, der die Wirtschaft als alkoholfreies Restaurant weiterbetreibt.
Mit Bewilligung des Volksdienstes als Eigentümer und dem Kanton Zürich als Konzessionär errichtet die Firma Jules Kuhn & Co aus Zürich 1920 beim Restaurant *«eine Benzinabfüllvorrichtung Marke Hardoff mit freistehender Zapfsäule»*. Wohl eine der ersten Tankstellen an der Sihltalstrasse.

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 37 45
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Heute ist vom ehemaligen Restaurant nicht mehr viel zu sehen, einzig das angebaute und vom heutigen Besitzer, Dagobert Zollinger, renovierte Saalgebäude zeugt vom einstmaligen lebhaften Betrieb.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*B XI Grundprotokolle Langnau*
	RR I Brandassekuranzbücher Langnau
	Brandassekuranzbücher Uster
Archiv Stadt Adliswil:	*Zivilstandsregister*
Langnau im Emmental:	*Zivilstandsamt, Kreis Signau*
Gemeinde Langnau:	*Absenzenliste Primarschule 1900 - 1908*
	Familienregister der Niedergelassenen Bd. 2
	Niederlassungsregister Band II 1897-1929, nicht reg. Akte
	Gemeindearchiv 37.3 Protokolle

«Anzeiger von Uster» 1911-1930
«Der Sihltaler» 1900-1930
Zeitschrift für Instrumentalmusik 1. April 1930, s.156ff

Harmonie Thalwil:	*www.harmonie-thalwil.ch: Vereinsgeschichte*
Harmonie Zollikon:	*www.harmonie-zollikon.ch; Vereinsgeschichte*
Harmonie Uster:	*Paul Kläui Bibliothek, Akten zu «Alpenrösli»*
Harmonie Langnau:	*Walter Isler: Chronik eines Wandels*
mündliche Auskünfte:	*Hanspeter Woessner, Thalwil*
	Elvira Fuhrer-Boscacci und Andrea Linda Fuhrer, Regensdorf
	Herr Pietro Maggi, Stadtarchivar Uster
	Hanspeter Thalmann, Musikverein Gossau ZH
	Martin Graf, Archivar Zürcher Blasmusikverband
	Hans Waldburger, SiTB/SZU
	Laico Burkhalter, SUISA
	Roger Thiriet, ehem. Leiter Radio EVIVA

CD-Bestellung

Die zwölf von Gottlieb Furrer 1909 eingespielten Titel (siehe Seite 17) sind für 10 Franken (exkl. Versandkosten) auf CD erhältlich bei:
Bernhard Fuchs, Wolfgrabenstrasse 10, 8135 Langnau am Albis,
Telefon 044 713 21 74,
bernhard.fuchs@tiscalinet.ch
Der Versand erfolgt auf Rechnung

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Werner Hegetschweiler

Abschied von Harald Schmid

Liebe Angehörige, liebe Freunde und Bekannte von Harald Schmid.
Pfarrer Häberli hat mich gefragt, ob ich an der Abdankung einige Worte über Harald sagen möchte. Es ist etwas vom Schwierigsten, in einer solchen Situation zu den Trauernden zu sprechen. Harald und ich haben erst kürzlich übereinstimmend festgestellt, dass wir hofften, um eine solche Aufgabe herumzukommen. Nun stehe ich doch da vorn, freiwillig und ohne Druck. Einfach weil es mich drängt, Ihnen etwas zu sagen über einen lieben Freund und Kollegen, den ich seit 50 Jahren kenne und mit dem ich 30 Jahre zusammengearbeitet habe.

Meine erste Begegnung mit Harald fand 1954 im Treppenhaus des Kantonsspital statt, wo Harald als Assistent auf der Med.Pol arbeitete. Er sprach mich an, weil er wusste, dass ich den kürzlich verstorbenen Dr. Vannod in Langnau vertreten hatte, und weil er daran dachte, dessen Praxis zu übernehmen.
Wie ist diese Praxis, wie sind die Leute, wie ist das Dorf?
Ich schilderte, was ich erlebt hatte: eine Landarztpraxis, wo alles vorkommt. Einziger Arzt im Dorf, aber die Möglichkeit, sich mit einem Adliswiler Arzt gegenseitig zu vertreten, wenn es die seltenen Abwesenheiten erforderten. Die Leute recht robust und unkompliziert, auch vertrauensvoll, offen und sogar dankbar, wenn es ihnen besser ging. Sie laufen nicht bei jeder Kleinigkeit zum Arzt. Das Dorf ist klein mit etwa 2700 Einwohnern, aktive Vereine und man sagt sich noch grüezi. Vernünftige Leute in Gemeinderat und Behörden. Das Klima eher feucht und schattig, aber mit dem Sihlwald und dem Tierpark kompensiert. Ich sagte ihm, dass ich selbst diese Praxis gern übernehmen würde, aber ich war eben noch nicht so weit. So kam Harald am 1. Januar 1955, nach Abschluss seiner Assistentenzeit, gut ausgebildet ins Dorf und führte als einziger Arzt die Betreuung der Bevölkerung im Sinne von Dr. Vannod weiter.
Ich sagte absichtlich Betreuung. Für einen Hausarzt genügt es nicht, die medizinische Diagnostik und Therapie anzuwenden. Er muss sie noch dem Individuum, der Persönlichkeit des Kranken anpassen. Der eine hat Angst vor Krankheit und will möglichst alles untersuchen lassen, der andere hat auch Angst, aber vor Untersuchungen und Operationen, er will möglichst wenig. Angst ist das Hauptübel in unserer Gesellschaft. Das haben auch die Politiker

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 telefax 044 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

gemerkt: mit Angstmachen kann man vieles bewegen. Sorgen und Angst gibt es aber nicht nur wegen Krankheit, sondern auch in der Partnerschaft, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Verein usw. Es ist deshalb für den Hausarzt wichtig und nötig, dass er die Persönlichkeit des Patienten kennen lernt, seine Umgebung, seine Familie, seine Arbeit. Harald hat das getan, umfassend, aufopfernd und liebenswürdig und war deshalb beliebt und geachtet.
Harald hat auch **öffentliche Aufgaben** wahrgenommen, als Dorfarzt, als Vertrauensarzt der Gemeinde, als Bezirksarzt, als Schularzt, als Präsident und Kursleiter vom Samariterverein, als Präsident des Gemeindeschwesternvereines. Damals wurde nämlich noch die Gemeindeschwester durch einen privaten Verein angestellt. An der Gemeindeversammlung fehlte er praktisch nie. Er nahm auch oft an der Mitgliederversammlung der Freisinnigen teil, bis er Mühe hatte, die in den (nicht vorhandenen Bart) murmelnden Votanten zu verstehen.
Das Altersheim Langnau hat er massgeblich mitgeplant und mitgebaut als Finanzminister im Stiftungsrat und Mitglied der Baukommission. Er war ein sparsamer Finanzverantwortlicher und er hat viele zum Spenden motiviert. Nach Aufgabe seiner Praxis hat Harald als Hilfspfleger im Altersheim gearbeitet (!) und im Emilienheim in Kilchberg hat er den blinden Pensionären vorgelesen. Die Querelen um das Altersheim Langnau in den letzten Jahren haben ihn sehr beschäftigt, und wir haben mehrmals darüber gesprochen, was zu tun sei.
Das Spital Adliswil lag Harald besonders am Herzen, ein Spital ohne festangestellte Ärzte, mit freier Arztwahl für die Hausärzte von Adliswil und Langnau, mit ausgewählten, zugelassenen Spezialisten und Operateuren. Ein Unikum, das in der modernen, ökonomisch ausgerichteten staatlichen Spitalplanung leider keinen Platz mehr hat.
Es gab Leute, die es schätzten, wenn der Hausarzt die Betreuung im Spital weiter führte, mit den auswärtigen Spezialisten zusammen arbeitete, die Operationen assistierte, die Nachbehandlung übernahm, selber operierte, was er konnte und auch Geburten überwachte. Es gab auch die Andern, die Spezialisten und Spitäler mit ständiger Ärztepräsenz vorzogen und dem Feld-Wald- und Wiesenarzt nicht ohne weiteres zutrauten, dieser Aufgabe gewachsen zu sein.
Mein Verhältnis zu Harald hatte verschiedene Phasen
Mit dem Bau von 300 Wohnungen im Höfli war der Zeitpunkt für einen zweiten Arzt gekommen. Mit guten Erinnerungen an meine Vertretung bei Dr. Vannod bewarb ich mich und bekam die Praxis in der Vita und auch die Zustimmung von Harald Schmid. Damit begann die Phase eins. Ich möchte sie als **Phase der Konkurrenz und der Verletzlichkeit** bezeichnen. Für Harald war es anfänglich nicht leicht, einen zweiten Arzt neben sich zu wissen und fest-

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT - Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT - Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.

www.tamoil.ch

- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 044 713 11 21

stellen zu müssen, dass einige Leute absprangen. Meistens waren es zwar Neugierige, die den neuen Arzt einmal ausprobieren wollten, oder einfach Leute, welche die Rechnungen nicht bezahlt hatten.
Die zweite Phase möchte ich als **Phase der Akzeptanz, der Toleranz und des gegenseitigen Respektes** bezeichnen. Sie führte zu einer ausgezeichneten und problemlosen Zusammenarbeit und gegenseitigen Vertretung.
Die dritte Phase ist die **Phase der Freundschaft**. In unseren Auffassungen von Medizin, von ärztlicher Verantwortung, von Anteilnahme am politischen und sozialen Leben, aber auch in unseren Ansichten über Entgleisungen und Grenzen der Medizin und über Leben und Tod stimmten wir weitgehend überein. In den letzten Jahren sprachen wir oft über das Sterben und waren uns einig, uns gegenseitig zu helfen, wenn es dann soweit kommt.
Nun ist es leider soweit und ich konnte ihm nicht helfen und auch er wird mir nicht helfen können. Wir stehen am Grab von Harald Schmid, einem Hausarzt, wie man ihn sich nur wünschen kann, einem Menschen, der neben der Medizin auch das Arztsein beherrschte. Wenn ich zwischen Mediziner und Arzt unterscheide, dann meine ich mit Medizin die Anwendung des medizinischen Wissens und Könnens, mit Arzt, darüber hinaus die Kompetenz in sozialen und menschlichen Belangen. Harald war Arzt, und noch mehr, er war Hausarzt.

Liebe Lisbeth, liebe Angehörige,
es wäre falsch nur von Harald und seinen Verdiensten zu sprechen. In den Beruf des Hausarztes ist die ganze Familie involviert, besonders die Ehefrau. Ohne ihre aufopfernde Mithilfe in der Praxis und am Telefon wäre diese Hausarzttätigkeit kaum möglich gewesen.
Aber auch das Verständnis der Kinder ist nötig gewesen, denn das Familienleben eines Hausarztes ist anders als das übliche Familienleben. Die Präsenzzeit, das immer Erreichbarsein, die Telefonanrufe zu jeder Tages- und Nachtzeit, die Notfälle, und was sonst noch alles dazu kam, prägten Euer Familienleben.
Ihr habt Harald verloren, einen liebenswürdigen und wertvollen Menschen, als Gatte, als Vater und als Grossvater. Das ist traurig und schmerzlich. Es gibt aber auch einen Trost: Harald ist 81 Jahre alt geworden, hat zweimal lebensbedrohliche Operationen überstanden. Er war geistig schon längere Zeit auf den Tod vorbereitet. Er hatte ein erfülltes Leben und musste nicht lange Zeit leiden. Einen solchen Tod wünsche ich jedem, auch mir.
Für die Zukunft wünsche ich Euch Gesundheit und viel Kraft, aber auch Zuversicht und freudige Erinnerungen an einen unvergesslichen Gatten, Vater, Grossvater und Hausarzt.
Diese Ansprache hielt Dr. Werner Hegetschweiler an der Abdankung vom 25. Mai 2005.

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

DORFGärtnerei
Familie Ernst Baumgartner
Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 044 713 31 80

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.30 – 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr durchgehend geöffnet

Yves Moser

125 Jahre Turnverein Langnau am Albis

Warum geht man heute in den Turnverein

Die Frage, weshalb man heute wieder vermehrt in den Turnverein geht, hat viele Antworten. Bei den Jüngeren unter uns steht die Abwechslung sicher im Vordergrund. Neben der Schule ist der Sport ein wichtiger Ausgleich. Im Turnverein hat jeder Jügeler die Möglichkeit sich auszutoben, ohne dabei aber Spitzensport zu betreiben. Dank den vielen verschiedenen Sportarten findet jeder Turner eine Tätigkeit, bei der er sich auch einmal vor anderen beweisen kann, was für viele Junge nur noch im TV möglich ist. Viele sportlich nicht topp begabte Kinder fühlen sich deshalb im Verein sehr wohl.

Bei den etwas Älteren ist die Kameradschaft seit eh und je ein wichtiges Argument dem Turnverein treu zu bleiben und auch Neue dafür zu begeistern. Auch ist vermehrt spürbar, dass der Wunsch nach Bewegung mit Gleichgesinnten wieder zunimmt. Unter dem ständigen Druck des Berufes, welcher immer mehr an Flexibilität abverlangt, ist dies nicht immer möglich. Bei vielen Team-Sportarten ist man verpflichtet an Wettkämpfen teilzunehmen. Häufig ist aber gerade an den Wochenenden das Verlangen nach Freizeit sehr gross. Nach einer arbeitsintensiven Woche ist es nicht jedermanns Sache wieder um 8:00 Uhr auf dem nächsten Sportplatz zu stehen. So bietet genau denen der Turnverein sehr viel. Im Vordergrund steht die Bewegung und nicht die Leistung. Natürlich auch Kameradschaft und das Vereinsleben, jedoch nicht an jedem Wochenende. An den verschiedenen Anlässen die der Turnverein alljährlich bestreitet ist das Dabeisein nicht Pflicht sondern reines Vergnügen.

Und zu guter Letzt ist da noch die Akzeptanz. In keiner anderen Sportart sind so unterschiedliche Menschen anzutreffen wie im Turnverein, sei es jung oder alt, stark oder schwach, Mann oder Frau. Alle haben aber folgendes gemeinsam: Das Verlangen nach Abwechslung, Geselligkeit und Sport, ohne dabei die Freiheit zu verlieren.

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Fahrschule
in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

- Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
- Vorbereitung zur Theorieprüfung
  (auch am Computer möglich)
- Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule
L
wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2005

Apotheke
Apotheke Langnau, Pharma-FIT AG
M. Dubacher, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station,
Sihltalstrasse 91 044 713 11 21

Gartenbau
Bekim, Dzaku 044 713 44 52
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 044 713 31 38
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa/Lilo, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70
Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 044 713 30 37

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik- + Körperpflegeprodukte
Blidor AG, Mühleweg 11 044 714 72 72

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30
Krofitsch Adolf, Breitwiesstrasse 7 044 713 27 04

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 044 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

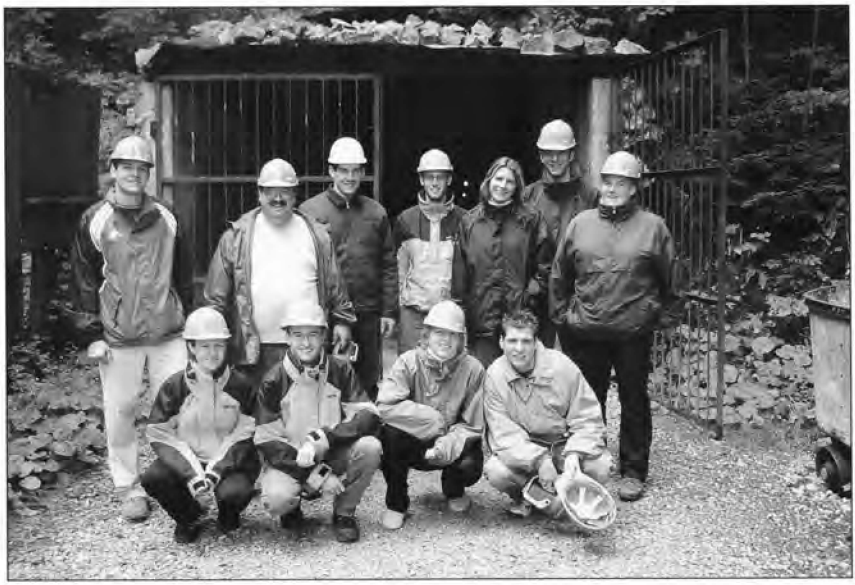
www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Aktuelle Mitgliederzahlen
Der Turnverein zählt 153 Mitglieder; davon 14 Frauen. Von all den Mitgliedern sind 90 in der Turnhalle aktiv: Die Jugi mit 33 Jügeler, die AktivJugi mit 22 Turnerinnen und Turner, die Männerriege mit 18 Männer, 9 Korbballer und 8 Volleyballer. Natürlich gibt es Mitglieder welche in mehreren Gruppen anzutreffen sind. Dem entsprechend sind mal mehr und mal weniger in der Halle.
Von den 153 Mitgliedern sind 18 Ehrenmitglieder, 28 Freimitglieder und 12 Passivmitglieder.

Dominik Badertscher beim Stafettenlauf am Jugitag 2003 in Wallisellen.



Turnfahrt 2002: Asphaltminenbesuch im Jura.

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Die letzten 25 Jahre

Das 100 Jahr-Jubiläum im Jahr 1980 war ein grosser Höhepunkt des Turnvereins. Mit einem riesigen einwöchigen Fest wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Einige Mitglieder nahmen das als Anlass um das aktive Turnen aufzugeben, streng nach dem Motto: Auf dem Höhepunkt soll man aufhören.

So kam für den Verein nach und nach eine Durststrecke, was Leiter und Mitglieder anbelangte. Die Kluft zwischen alt und jung wurde grösser und der TVL erfuhr grosse Veränderungen im turnerischen Kern.

1981 wurde die Kunstturnerriege aufgelöst. Ausschlaggebend war der Mangel an Leitern und Geräteturnern. Die verbliebenen 6 Jungen turnten von da an in Adliswil. Darunter waren die Talente Andreas Federer, Remo Mauley und Michael Engeler welche national und international erfolgreich waren.

1983 spaltete sich die 1952 gebildete Skiriege vom Turnverein ab und gründete einen eigenen Verein, welcher heute unter dem Namen SSC bekannt ist. Von da an konzentrierte sich der Turnverein an Wettkämpfen auf die Leichtathletik und das Korbball.

Um vermehrt Junge für die Leichtathletik zu begeistern, rief der Turnverein 1982 den Schülerwettkampf ins Leben.

Rodelfahrt nach Churwalden anlässlich der Turnfahrt 2003.

Kantonalmeister im Leichtathletik-Einzelwettkampf 2002 in Dietikon – Reto Fröhli.

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 044 713 13 30

Dort konnten sich Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Schnelllauf, Weit- oder Hochsprung und Ballwurf oder Kugelstossen miteinander messen. Als jeweiliger Höhepunkt wurde „de schnällscht Langnauer" erkoren. Getrennt nach Mädchen und Knaben wurde jeweils pro Jahrgang der Sieger ermittelt. Dieser Anlass wurde rege besucht - nicht nur von Langnauern, sondern von Gruppen aus der ganzen Region. Mit der Zeit nahmen aber auch hier die Turnerzahlen ab. 1996 wurde dieser Wettkampf mangels Teilnehmer abgeschafft.
Um diesem Turnerschwund Einhalt zu bieten, startete Dani Wehrle 1992 ein neues Turnangebot, das so genannte J&S (Jugend und Sport). Aus der Idee heraus die Alterslücke zwischen Jugendriege und Aktivriege zu schliessen, schuf er erstmals eine gemischte Gruppe, die sich polysportiv betätigte. Dies war der Startschuss für die heutige „AktivJugi".

An Wettkämpfen konnten die Turner des TV Langnau neben vielen guten Resultaten auch einige Spitzenränge belegen. Folgende ausgewählte Beispiele sollen dies belegen.
1985, als 16-Jähriger, wurde der spätere J&S-Leiter, Dani Wehrle, Zürcher Kantonalmeister in der Leichtathletik.
Der als mehrfacher Schweizermeister im Steinstossen bekannte Langnauer Ernst Frieden startete viele Jahre mit den Aktiven des TV Langnau am Sektionswettkampf des Turnfestes und zeigte insbesondere im Kugelstossen überragende Leistungen.
1994 war das Jahr der Korbballer. Sowohl die Aktiven am Verbandsturnfest auf der Forch, wie auch die Jugendriege am Jugitag in Watt erspielten sich den 1. Rang.
Reto Fröhli erreichte als 13-Jähriger an der Schweizermeisterschaft 2002 in der Leichtathletik den 5. Rang.

Nebst dem Turnerischen wird auch die Kameradschaft sehr gross geschrieben. Jedes Jahr werden Plausch-Aktivitäten wie das Ski-Weekend, der 1. Mai Bummel, die Turnfahrt oder der Chlaushock durchgeführt. Mittlerweile ist es im Turnverein Langnau fast einfacher geworden, Teilnehmer und Organisatoren für einen gemütlichen Anlass zu finden, als für ein Turnfest oder eine Korbballmeisterschaft.

Wohl am beliebtesten ist die jährliche Turnfahrt sowohl für die AktivJugi wie auch für die Männerriege. Meist finden die Reisen an einem Wochenende in der Schweiz statt. Alle paar Jahre führt sie jedoch für drei Tage ins Ausland. So konnte man 1996 den TVL in Wien, 2001 in Budapest und 2004 in Mailand antreffen.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

APOTHEKE

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG

Maria Dubacher-von Rotz
geschäftsführende Apothekerin

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58
apolangnau@ovan.ch

Treffpunkt: Festzelt auf dem Schwerziplatz

Das Jubiläum

Vom Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2005 feierte der Verein sein 125jähriges Bestehen:

Donnerstag

Endlich konnte es losgehen, viele hatten zwei bis drei Tage frei genommen um am Fest tatkräftig mitzuhelfen. Voller Elan traf man sich morgens um 7.00 Uhr in der Schwerzi. Eines der Hauptmerkmale des Festes sollte sein, dass es in einem riesigen Zelt und nicht wie die sonstigen Anlässen im Schwerzisaal stattfand. Noch konnte man sich die riesige Halle nicht vorstellen, als eilig die Bogen des Rundzeltes verlegt wurden. Diese mussten dann, fertig verschraubt, mit dem Traktor aufgezogen werden und da sah man nun die wahre Grösse des Zeltes. In schwindelerregender Höhe mussten Befestigungsstangen montiert und die Plachen darüber gelegt werden. Gegen 14.00 Uhr war die Halle fertig aufgestellt und man konnte beginnen die 18 Meter breite Bühne, die Tische und Bänke aufzustellen. Abends um 18.00 Uhr war fast alles für die Hauptprobe fertig.

seit 1972

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

SIHLTALSTRASSE 68 – TELEFON 044 713 27 04

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 044 713 24 24, Fax 044 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 044 724 11 11

AktivJugi TVL: «Elvis der Überflieger»

Freitag

Es gab noch immer sehr viel zu tun und wiederum traf man sich am Morgen früh. Im Schwerzisaal wurde die Tombola mit über 700 Preisen eingerichtet, während der Damenturnverein das Zelt schmückte.

Um 18.00 Uhr konnte das Fest beginnen! Den Auftakt machte der Apéro für geladene Gäste, Gönner und Ehrenmitglieder. Heinz Zampatti, der OK Präsident, begrüsste die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache.

Punkt 19.00 Uhr startete dann das Fest in der wunderschön geschmückten Festhalle. Ein kurzer Auftritt der Jugendmusik Adliswil und die Begrüssung eröffneten die Feierlichkeiten. Kurz danach servierte der Turnverein den Festbesuchern ein 3-Gang Menu. Eine kalte Platte, der so genannte „Schwerziteller" als Vorspeise, Kalbs-Geschnetzeltes mit Kartoffelstock und Gemüse als Hauptgang und ein Birnensoufflée als Dessert bildeten das von allen gerühmte Festmenu. Zwischen den Gängen sorgten Gastvereine für Abwechslung. Zudem wurden langjährige Ehrenmitglieder vom Präsidenten Yves Moser im Namen

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

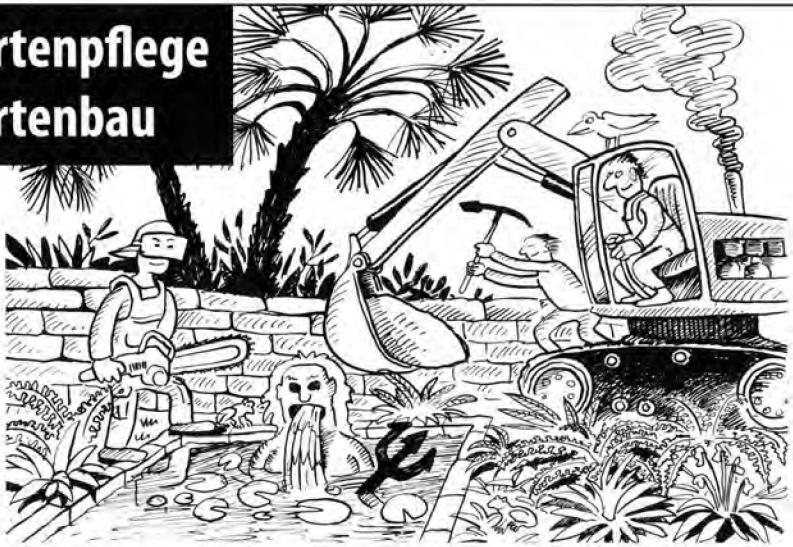
- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturen
- Beratung

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Der Höhepunkt am Freitagabend – NoLimit!

Gartenpflege Gartenbau



Robert Reichenbach – eidg. dipl. Gärtnermeister
Striempelstrasse 9a – 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 Mobile 078 853 54 54

Robert Reichenbach

www.reichenba.ch

Begeisterte Zuschauer im vollen Zelt ...

des Vereins mit einer Flasche Wein beschenkt und die heutigen Riegen stellten sich vor.
Nach dem Festschmaus sorgte die Guggen-Musik „Albischroser" für Stimmung. Bereits nach wenigen Minuten standen die ersten auf den Bänken und tanzten. Zugleich wurde die Bar eröffnet.

Gegen 22.30 Uhr war dann der bereits lange im Vorfeld ersehnte Auftritt der PartyBand „NoLimit". Bald war das Eis bei allen gebrochen und Jung und Alt feierten gemeinsam das Konzert bei super Stimmung. Manch einer blieb länger als er für gewöhnlich an einem Fest verweilt, mancher tanzte wie er es schon lang nicht mehr getan hatte. Und als das Konzert gegen 02.00 Uhr zu Ende ging, waren noch fast alle Festbesucher anwesend.

Samstag
Der Samstag begann mit der Reinigung des Zeltes und den Vorbereitungen für den Spielnachmittag, welcher gegen 11.00 Uhr eröffnet wurde. Er bestand aus zwei Teilen, einem Geländelauf und Spiel & Spass.

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Bademode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Handschuhe und Mützen, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 16.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 044 713 39 30

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 - 12 und 13 - 17 Uhr
Mittwoch	12 - 20 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss...

...wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

«Jump!» - Aerobic DTV

Das Chränzli war der Kernpunkt – der eigentlich Höhepunkt unseres Jubiläums, der auch die meisten Festbesucher anzog. Das Motto lautete „125 Jahre Geschichte". Die 14 Darbietungen widmeten sich jeweils einem Ereignis der letzten 125 Jahre der Weltgeschichte.
Um 20.00 Uhr begrüssten die Moderatoren Yves Moser und Priska Fröhli das Publikum. Den Auftakt machte die MuKi-Gruppe des Damenturnvereins Langnau mit ihrer Darbietung zum Thema Olympische Spiele anno 1890. Abwechslungsweise gaben sich die Gruppen des Turnvereins und des Damenturnvereins zum Besten. In verschiedenen Jahren der Vergangenheit wurde Halt gemacht: Zum Beispiel in der Industrialisierung mit dem „Bruttosozialprodukt" vom Korbball des TVL, in den 20er Jahren als der Farbfernseher aufkam, oder 1933 als die erste Tour de Suisse ausgetragen wurde. In den 50ern mit Elvis als Überflieger. Fetzig mit „Jump!" präsentierte sich die Aerobic-Gruppe des DTV und liess so die 80er-Jahre aufleben. Zum grossen Finale versammelten sich alle Riegen draussen vor dem Zelt. Bestückt mit Wunderkerzen und bengalischen Zündhölzern marschierten die Gruppen auf die Bühne. Der Knall zweier berstender Ballone liess danach die Akteure in einem Konfettiregen stehen.
Für einen gemütlichen Ausklang des Abends sorgte die Band Duo Galaxis.

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 07 33
Fax 044 713 07 33
Natel 079 667 66 23

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Rütibohlstrasse 2-4, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Das grosse Finale des Chränzli «125 Jahre Geschichte».

Sonntag

Am Sonntagmorgen fand im Zelt ein ökumenischer Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Jörg Häberli statt. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst vom Jugendspiel Langnau. Anschliessend wurde ausgiebig gefrühstückt. Der Abschluss des Festes bildete ein kleines Konzert des Jugendspiels sowie die Ziehung der Tombola Haupttreffer.

Unter der Leitung von Heinz Zampatti fand ein wunderschönes und gelungenes Fest statt. Es hat Freude gemacht, Langnau ein solches Fest bieten zu können. Wir hoffen, den Turnverein in seiner Art und Weise noch lange weiterführen zu können.

Die Präsidenten während den letzten 25 Jahren

Rolf Minder	Februar 1973	bis Januar 1981
Dominic Ehrler	Januar 1981	bis Januar 1984
Markus Keller	Januar 1984	bis Januar 1987
Heinz Zampatti	Januar 1987	bis Januar 2005
Yves Moser	seit Januar 2005	

Langnau am Albis

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 18.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	18.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Abbau: Der Aufwand hat sich mehr als gelohnt!

Ehrenmitglieder

Ernst Baumgartner
Hanspeter Baumgartner
Albert Brütsch
Max Bucher
Dominic Ehrler
François Giauque
Herbert Gysin
Kurt Hirschi
Rolf Minder
Werner Minder
Heinrich Salzmann
Herbert Schärer
Fritz Schlatter
Jack Schweizer
Arthur Stähli
Josef Stuber
Heinz Zampatti
Anton Zanola

Besuchen Sie den Turnverein Langnau im Internet:

http://www.tvlangnau.ch

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Beauty Salon

Marlene Müller

Sihltalstrasse 80, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 49 33
www.beautysalon-marlene.ch

Fusspflege
Nagelspangen & Prothetik
Warzenentfernung
Handpflege
Gesichtspflege
Alparom Aromawickel
Haarentfernung
„Jafra"-Produkte

Termin nach Vereinbarung

10% Gutschein auf alle Behandlungen bis 31. Januar 2006

Qualität in Langnau. Auch im Verborgenen.

Elektroinstallationen sind weitgehend unsichtbar. Gut zu wissen, dass unsere Fachleute ihre Aufträge sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um einen einfachen Kochherdanschluss oder eine komplexe Telekommunikationsanlage handelt. Erstklassiger Service inklusive.

ELTOP

Elektrodienstleistungen der EKZ

EKZ Mitglied der axpo

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Telefon 058 359 46 90, www.eltop.ch

Marietta Hässig

Leistungsfähiges Sanitärgeschäft Ernst Berchtold

Der Geschäftsführer und Gründer ist in der nahen Stadt Zürich aufgewachsen, wo er alle Schulen besuchte. Er absolvierte die Lehre als Sanitärzeichner und schloss danach auch die praktische Installateurausbildung mit Erfolg ab. Später bereitete er sich mit Abendschulen auf die Meisterprüfung vor.

1978 zog er nach Langnau und begann seine Berufsarbeit bei Jürg Kaufmann im Waldi.
13 Jahre praktische Tätigkeit im Beruf durch spezifischen, systematischen Aufbau der Sanitär Abteilung in der bestehenden Spengler Firma Jürg Kaufmann brachten ihm reiche Erfahrung und guten Kontakt zu der Langnauer Einwohnerschaft.
Da beim Arbeitgeber die Söhne rasch heranwuchsen und ins Geschäft einstiegen, sich der Betrieb auf das Verlegen von Röhren im Tiefbau, also auf Grossaufträge spezialisierte und weniger sanitäre Installationen für Private ausführte, dachte Ernst Berchtold an ein selbstständiges Unternehmen.

Das Familienduo Ernst Berchtold und Sohn Patrick Hechenberger.

Hirschen RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

Unserer Spezialität des Hauses:	Montag bis Freitag:	Ab November:	16. und 17. Dezember 2005:	Wir beraten Sie gerne bei der Organisation Ihres Anlasses:
HAUS-GE-MACHTE PASTA	**MENÜ 1 ACTION: 8x essen – 7x be-zahlen!**	**KÄSE-SPEZIALI-TÄTEN (Fondue, Raclette)**	**POMMES FRITES-FESTIVAL**	**SÄLE für Bankette und Seminare** **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team
freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag *Ruhetag*

Willkommen
bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

1990 gründete er seine eigene Firma. Seine Frau unterstützt den Entscheid! Sie hilft tatkräftig mit und übernimmt die anfallenden Büroarbeiten.
Ein paar Handwerker schliessen sich zusammen zu einer losen Generalunternehmer-Gemeinschaft, wobei jeder unabhängig arbeitet, selber Rechnung stellt und Verantwortung trägt für seine Arbeit. Der Auftraggeber hat den Vorteil, dass er nicht selber die nötigen Handwerker suchen muss, zum Beispiel für den Umbau eines Badezimmers.
Ein tropfender Wasserhahn ist kein Notfall. Wir leben noch in einem Dorf, wo man sich kennt und auch erwarten darf, dass Sondereinsätze geleistet werden – aber wirklich nur, wenn sie nötig sind. So hat auch der Sanitär seinen Arbeitstag. Da Ernst Berchtold noch in der Feuerwehr im Kader tätig ist, ist er quasi rund um die Uhr erreichbar. Wie es aber keinem Normalbürger einfallen würde, die Feuerwehr unnötig aufzubieten, so sollte es ebenfalls für das Aufgebot des Sanitär-Installateurs an Frei-Tagen und am Feierabend Grenzen geben.

Die Qualität eines Mittelklasse-Hotels erkennt man an seiner Küche und an seinen sanitären Anlagen. Wenn die Dusche nicht funktioniert, kann einem die Ferienfreude verdorben werden. Auch das Klo ist ein heikler Sitzplatz, der nicht zu unterschätzen ist. Der Sanitär-Installateur ist ein wichtiger Fachmann, der so leicht durch eigenes handwerkliches Können nicht ersetzt werden kann.

1996 tritt Sohn Patrick in die Firma ein. Der 52-jährige Unternehmer, dem der Beruf zum Hobby geworden ist, denkt noch lange nicht ans Aufhören. Mit Freude und Begeisterung verfolgt er alle Neuerungen. Für die Weiterbildung in Kursen findet er immer wieder Zeit: Es ist ihm aber eine grosse Genugtuung und eine gewisse Beruhigung, dass sein Sohn in seine Fusstapfen tritt.
Wir wünschen weiterhin viel Unternehmergeist und Erfolg.

Der ehemalige Gemeindepräsident und Ehrenbürger von Langnau

Dr. iur. h.c. Erwin Schärrer
ist am 5. November 2005 85 Jahre alt geworden.

Herzliche Glückwünsche!

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie

koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Hotel Restaurant
Bahnhof

NEU
mit
Bar!

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

GRUEBER

Baumschulen Grueber + Co.

BAUMSCHULEN GRUEBER + CO.

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

Panflötenklänge für Ihren Anlass

Ihre Musik für In- und Outdoor-anlässe wie Konzerte, Events, Hochzeiten, Firmen- und private Jubiläen, Vernissagen, Apéro etc.

Klassik, Pop-Balladen, Latin und Volksmusik – verschenken Sie Panflöten-Musik zum Geburtstag, Jubiläum oder ...

Jörg Frei
Rütibohlstrasse 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon/Fax +41 44 713 07 73
joerg-frei@bluewin.ch, www.panevolution.ch

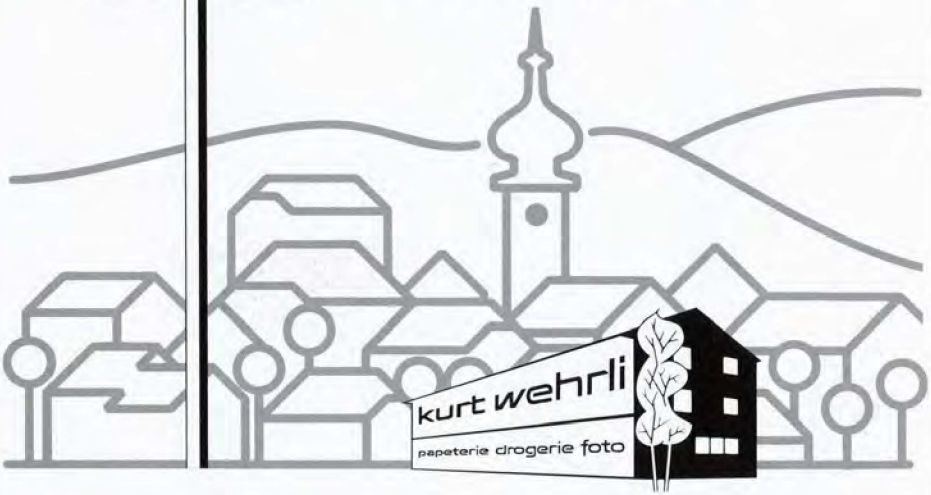
PARKPLATZ-SORGEN

kennen wir nicht!

Wir haben genügend freie Parkplätze.

Ohne grosses Manöver einfach hinfahren. Zwei Meter vor der Ladentüre finden Sie Ihren Parkplatz. Kunden, die schlecht zu Fuss sind, bleiben sitzen – Hupen 2x und werden dann im Auto bedient.

Ein Stopp bei uns lohnt sich immer – gute Beratung ist garantiert.



Drogerie Wehrli
Neue Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 60

Langnauerpost 94

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2006

Behüten Sie das Kostbare.

Unsere Vermögensverwalter schätzen Ihr Vertrauen. Ihre Anliegen sind unsere Handlungsmaxime – unser Engagement gilt Ihrem Erfolg.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Heinz Binder

Vom Saumpfad zum Wanderweg

In unseren Betrachtungen über die Entwicklung der Verkehrsverbindungen lassen wir die Transportwege auf dem Wasser (internationale Handelsroute auf dem Zürichsee, Holzflösserei auf der Sihl) ebenso weg wie die Eisenbahnen ab dem 19. Jahrhundert, die Geschichte der «Kunststrassen» oder der Autobahnen der jüngsten Zeit. Erste kartografische Hinweise zu den damaligen Landverkehrsverbindungen finden sich vor knapp 350 Jahren im «Kartengemälde» Gygers. Das seinerzeitige Landverkehrsnetz bildet zu einem grossen Teil auch die Grundlage des heutigen markierten Wanderwegnetzes.

Von Jos Murer zu Hans Conrad Gyger

Die bekannte topografische Karte des Kantons Zürich aus dem Jahr 1566 von Jos Murer (1530–1580) gilt als schönste Holzschnittkarte des 16. Jahrhunderts – oder anders formuliert: «[...] genaue Detailansichten von Ortschaften und die annäherungsweise naturalistische Darstellung der Bergformen machen die Karte [...] zu einem Meisterwerk [...].»[1] Auf der nach Ostnordosten ausgerichteten Karte sind im näheren Umfeld der Stadt Zürich keinerlei Wege oder Strassen eingetragen. Nicht, dass damals keine Verbindungen, Saumpfade und dgl. von Ort zu Ort oder Region zu Region existiert hätten – erinnert sei nur an die historische Verbindung von Zürich via Unteralbis und den Albispass Richtung Innerschweiz oder an den Saumweg von damals internationaler Bedeutung ab Zürich über den See zum Umschlagplatz Sust in Horgen, über den Hirzel, die Babenwag in Sihlbrugg und weiter zur Gotthard-Route. Aber mit Ausnahme dieser Wege (von Strassen im modernen Sinne durfte man noch lange nicht sprechen) hatten die seinerzeitigen Von-Ort-zu-Ort-Verbindungen gemeinhin noch nicht die Bedeutung, die ihnen später zugemessen wird.

▶ ***Langnauer Wege in der Murer-Karte***
Keine.

Das «Kartengemälde» des Kantons Zürich von 1664 von Hans Conrad Gyger (1599–1674) ist knapp hundert Jahre nach dem Murerschen Holzschnitt vollendet worden und diesbezüglich schon

Titelbild: Alte Dorfstrasse in Langnau, historische Verbindung und heutiger Wanderweg bzw. Zufahrt zu den Anstösser-Liegenschaften.
Foto: Bernhard Fuchs

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31
Audi

weit aussagekräftiger. «Ohne je einen Auftrag dafür erhalten zu haben, aus eigenem Antrieb, beendet er 1664 nach fast vierzigjähriger Feld- und Werkstattarbeit das 224x208 Zentimeter messende Kartengemälde, das im Massstab von 1:32'000 rund 4800 Quadratkilometer erfasst.»[2] Hier erkennt man bereits einzelne Wegverbindungen vom See ins Sihltal oder von Zürich über Wollishofen nach Adliswil und weiter über den Albispass; zentrale Bedeutung hatten dabei die beiden Sihl-Übergänge von Langnau-Gattikon und Adliswil. Es sind aus der nach Ostsüdosten orientierten Gygerschen Karte manche Details über Wegverläufe herauszulesen, dass man mit Sicherheit annehmen darf, dass es dem Autor gelang, zumindest die wichtigsten Wege und Stege in seinem Aufnahmegebiet topografisch erfasst zu haben – eine Meisterleistung an Arbeit, Wissen, Können und Geduld sondergleichen.

▶ ***Langnauer Wege in der Gyger-Karte***

- (Zürich–Adliswil)–Unteralbis–Albisfussweg–Albispass (damals noch «auf Buchen»[3] genannt)–Türlen (–Vollenweid und weiter) als national bedeutsame Verbindung zur Innerschweiz.
- (Thalwil–) Gattiker Brücke (erste bekannte Abbildung 1642) bis Unterdorf Langnau.
- (Buttenau Adliswil)–Breitwies–Langnau mit zwei Varianten über die Achsen der heutigen Höflistrasse ins Unterdorf bzw. der heutigen Hinteren Grundstrasse ins Oberdorf.
- Ab Albispass westnordwestlich Richtung Buchenegg.
- Ab Hinteralbis Richtung Tiefenbach und Heisch (Hausen a. A.).
- Unteralbis–Striempel–Oberrengg. Obwohl «der-Hof-Schnabelberg»[4] in der Gyger-Karte eingezeichnet ist, fehlt ab Oberrengg eine entsprechende Wegverbindung.
- Unteralbis–Unterrengg–Risleten mit Abzweigungen in den Sihlwald und hangabwärts Richtung heutigem Weiler Sihlwald.
- Angedeutet ist auch der Weg zur nördlichen Schnabellücke entlang der Ruine Schnabel.

Zweimal Johannes: Von Müller zu Wild

Das Kartengemälde von Gyger war als Topografiegrundlage so überzeugend, dass es bald darauf und noch im 18. Jahrhundert verschiedentlich kopiert wurde – mit dem grossen Vorteil, dass den Kopien die eine und andere geografische Ergänzung zuteil geworden war. Einer dieser Kopisten (und nicht der einzige!) war der Zürcher Ingenieur Johannes Müller (1733–1816), von dem drei der genannten Gyger-Kopien aus den Jahren 1761 bis 1764 erhalten sind. Müller ist auch der Schöpfer verschiedener Zehntenpläne, so z. B. des Zehnten-

Bekim
Gartenbau & Gartenpflege

Natursteinarbeiten und Unterhalt

8135 Langnau a/A

Nat : 079 / 741 65 08 *Tel : 044 / 713 44 52*

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Bäckerei • Café • Konditorei
Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

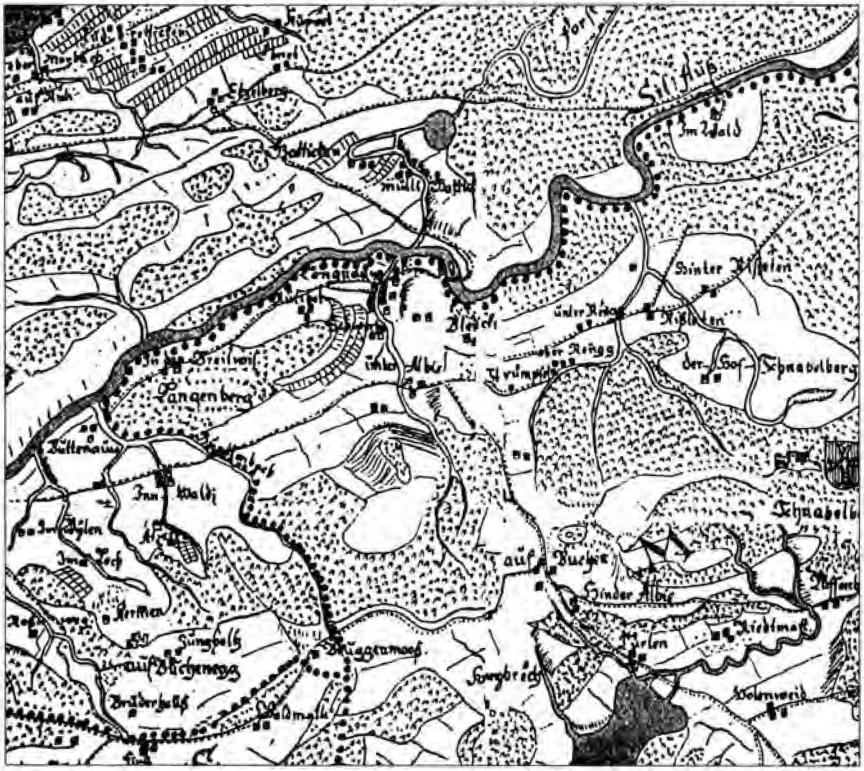
DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 13.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.30 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.30 – 16.00 durchgehend



Ausschnitt aus der Gyger-Karte von 1664 mit dem seinerzeitigen Wegnetz (feine Linien von Punkten begleitet). *Fotos: Heinz Binder*

plans von Adliswil aus dem Jahre 1787 im «gewöhnungsbedürftigen» Massstab 1:2260. Die damaligen Zehntenpläne stellten nichts weniger als eigentliche staatliche Steuerregister dar!

Vertieft man sich weiter ins zürcherische Strassennetz zu Beginn des 18. Jahrhundert, so fällt das verhältnismässig dichte Landstrassennetz auf, das vom Mittelpunkt Zürich aus spinnennetzförmig die ländlichen Regionen erreicht – derweil das lokale Wegnetz noch immer recht bescheiden ausgeprägt und kartografische Nebensache ist. Der Begriff «Landstrasse» reicht ins frühe 15. Jahrhundert zurück und stand für Hauptstrasse oder Marktweg. «Die erste Überlieferung einer Landstrasse [samt erstem schriftlichen Beleg für einen Warentransport, von 1400] bezieht sich auf die Säumerstrasse, die von Zug über die Sihlbrücke nach Horgen führte.»[5] Neben diesem Säumerweg und der etwas näher liegenden benachbarten linksufrigen Verbindung am Zürichsee, der heu-

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 37 45
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

te so genannten Alten Landstrasse, einst auch als Pilgerweg nach Einsiedeln von einer gewissen Bedeutung, wird der untere Sihltalbereich dabei nur gerade von einer einzigen Landstrasse von Bedeutung gequert, der erwähnten Verbindung ab Zürich über den Albispass in die Innerschweiz und Richtung Gotthard. Die Linienführung beispielsweise der heutigen Sihltalstrasse zwischen Langnau a. A. und der Zuger Grenze stammt erst aus den 1850er Jahren.
Die technischen Fortschritte auf allen Wissensgebieten im 18. und 19. Jahrhundert ermöglichten auch der Kartografie einen eigentlichen Quantensprung. Im Zusammenhang mit der Koordination der «sehr unterschiedlichen und im ganzen Land verstreuten kartografischen Arbeiten»[6] und der Schaffung eines eidgenössischen Kartenwerks unter dem späteren General und Mitbegründer des Roten Kreuzes Guillaume Henri Dufour (1787–1875) übernahm Ingenieur Johannes Wild (1814–1894) aus Richterswil die Leitung und Ausführung der so genannten Messtisch-Aufnahmen im Kanton Zürich. Sie dauerten zwischen 1845 und 1854; im Sihltal waren neben Wild die Mitarbeiter Keller und Ingenieur Wetli in den Jahren zwischen 1845 und 1851 an der Datenerhebung beteiligt. Das Gemeindegebiet von Langnau a. A. gehört mit Ausnahme eines kleinen Zipfels im Norden zur Karte «Horgen» und wurde 1850 durch Keller aufgenommen. Resultat als Ganzes war eine «topographisch-hypsometrische Karte des Kantons Zürich [...] mit lithographirtem Farbendruck»[7] im Massstab 1:25'000 und in 32 Blättern. «Die Karte Wilds ist auch in kartographischer Hinsicht ein Wendepunkt. Mathematische Genauigkeit, Detailreichtum und graphische Ästethik verschmelzen zu einer beeindruckenden Synthese.»[8]

▶ ***Langnauer Wege in der Wild-Karte***

Ein Blick in die Wild-Karte der Blätter XXII «Küsnacht» (mit dem untersten Sihltalbereich) und XXVI «Horgen» (mittlerer Sihltalabschnitt zwischen Langnau und Sihlbrugg) zeigt ein bereits recht dichtes Weg- und Strassennetz auf.

- Neben den Wegen und Fuhrstrassen über den Albis, einer national bedeutsamen Verbindung, und von Thalwil über die Sihlbrücke bei Gattikon nach Langnau, einer regionalen Route, sind u. a. als lokale Wege festzustellen:
- Buttenau (Adliswil)–Höfli–Rütibohl–Langnau mit den beiden bereits aus der Gyger-Karte bekannten Anschlüssen ans Unter- und ans Oberdorf.
- Alte Dorfstrasse.
- Zwei Verbindungen ab der Alten resp. Neuen Dorfstrasse via Hel zum Unter Rengg bzw. via Wildenbühl und Schwyzerhof ins Unter Rengg.
- Vom Unter Rengg aus ist das Ober Rengg erschlossen (mit einer weiteren Verbindung zum Unter Albis) bzw. seit alters her der Weg über die nördliche Schnabellücke, ein Albisübergang, der «noch vor dem eigentlichen Albispass zurückdatieren» soll[9].

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 telefax 044 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 044 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

Bacher
Garten-Center

The Fine Art of Gardening.

Wir machen Ihren Garten zum Wohnraum

- Trendige Gefässe
- Gartendekorationen/Statuen
- Wasserspiele
- Für jeden Standort passende Pflanzen
- Stilvolle Garten-Möbel

Wir beraten Sie gerne – Ihr Bacher-Team

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70 · www.bacher-gartencenter.ch

- Die einstmals wichtige Verbindung zu den ehemaligen Schnabelhöfen.
- Der vornehmlich land- und forstwirtschaftlichen Erschliessung dienten Wege ab Albis Richtung Birrwald, zum Boden und Rengger Berg.
- Der Weiler Tobel wurde durch das Rengger Plateau erreicht.
- Von dort aus gings Richtung Sihl einerseits und zur Risleten und weiter zum Weiler Sihlwald anderseits (die durchgehende Sihltalstrasse wurde erst rund zehn Jahre später erstellt).
- Weitere in der Wild-Karte eingetragene Stichwege dienten ausschliesslich der Erschliessung von Einzelhöfen und kleinen Weilern.

Aussichtspunkt Langmoos, Blick Richtung Langenberg.

Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ist im Zusammenhang mit dem notwendig werdenden Ausbau der Landverkehrsverbindungen die Bezeichnung «Strasse» gebräuchlich – zumindest im Kanton Zürich. Während in andern Kantonen der Bau von so genannten «Kunststrassen» schon im 18. Jahrhundert zur Staatsaufgabe erhoben wurde, setzte sich der Bau von Chausseen in Zürich «nur zögerlich durch, weil die nötigen finanziellen Mittel und eine effiziente Organisationsstruktur fehlten»[10].

Unterhaltsdispute führten zur Koordination im Strassenwesen

Vom verhältnismässig «dichten Strassennetz um 1700 sollte man sich nicht täuschen lassen. Die Strassen waren auf natürlichem Boden festgestampfte,

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

**Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster**

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Hausbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

breite Pfade, von Pferdehufen gelockert und mit tiefen Karrengeleisen versehen. Auf den vom hierzulande häufig nassen Wetter aufgeweichten und glitschigen Wegen blieben die Wagen im Schlamm stecken oder, noch schlimmer, kippten um und leerten ihre Fracht in den Dreck. Bei trockenem Wetter wurde die Ladung zwar nicht nass, wegen der vielen Löcher im Weg kämpften die Fuhrleute aber gegen Rad- und Achsenbruch.»[11] Und: «Der Unterhalt der Strasse oblag den Gemeinden. Da sie aus dem Durchgangsverkehr kaum Nutzen zogen, leisteten sie die dazu nötige Fronarbeit nur widerwillig. Schlammige Stellen wurden mit Holz oder Reisig verfestigt. Wie wenig wirkungsvoll solche Massnahmen waren, merkten alle, die sich auf dem "Holzweg" befanden.»[12]

In der Tat dienten – zumindest in unserer Region – die örtlichen, von den Gemeinden und Privaten erstellten Verbindungen beinahe ausschliesslich dem internen Wirtschaftsverkehr, und der war bis zur Wende zum 19. Jahrhundert von bescheidener Natur: «Es ist meine These, dass der lokale Verkehr, die lokalen Transporte und der lokale Austausch den grössten Teil des Verkehrsaufkommens darstellten. Dieses stand weniger im Zusammenhang des städtischen Marktes als in erster Linie der noch dominanten, lokalen Subsistenzwirtschaft.»[13] Mit andern Wortern: Man war in der Gemeinde und der Umgebung zu Fuss unterwegs, als Transportmittel für Schwereres dienten meist einachsige Handkarren, oder Lasten wurden von Pferden und andern Huftieren befördert. Für distanzlich weiter reichende Transportbedürfnisse dienten zweiachsige Fuhrwerke und für den Personenverkehr Kutschen, und diese Fahrzeuge malträtierten den meist weichen Weg- oder Strassenuntergrund noch weit stärker, so dass sich manchenorts die «Strasse durch den Wechsel zwischen notdürftigem Ausbessern und sich neu eingrabenden Karrengeleisen immer tiefer in das Gelände» eingrub[14]. Und

Albisfussweg beim unteren Streumätteli.
Foto: Bernhard Fuchs

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Hotel Restaurant
Bahnhof

NEU mit Bar!

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

weil diese Verkehrsverbindungen an den Grenzen von den Nachbargemeinden abgenommen werden mussten, entbrannten sich oft heftige Dispute um Linienwahl und Unterhaltsfragen – obwohl «die allgemeinste Wegpflicht [...] als Unterhalt von Weg und Steg durch die sogenannten Anstösser, bei Landstrassen teilweise auch durch ganze Gemeinwesen festgeschrieben»[15] war. Somit fehlten oft nicht nur die finanziellen Mittel für die Schadensbehebung, sondern auch eine effiziente Organisationsstruktur für notwendig gewordene Strassenneubauten.

Fast atemberaubend die Fernsicht vom Hochwachtturm aus über Langnau ins untere Zürichseebecken.

Bautechnische Abhilfe schuf die Erstellung von so genannten Kunststrassen oder Chausseen, die die schlecht gebauten, kurvenreichen Landstrassen ablösten, in dem die Strassenachsen begradigt und der Fahrbahnuntergrund mit einem Steinbett stabilisiert und darüber verschiedene Beläge bestehend aus grobem Schotter, Lehm, Kies und vermörteltem Splitt aufgetragen wurden. Die Kunststrassen weisen weiter gleichmässige Steigungen bzw. Neigungen, standardisierte Kurvenradien und eine wirksame Entwässerung auf. Basierend auf der unbestrittenen Strassenbaukunst Frankreichs (die ihrerseits in der Antike gründete), war in der Alten Eidgenossenschaft diesbezüglich der Stand Bern führend, der schon im 18. Jahrhundert ein recht dichtes Netz an Kunststrassen sein Eigen nannte. Im Gegensatz dazu mass das Kunststrassennetz im Kanton Zürich im Jahre 1791 eine Länge von lediglich 66 Kilometern, verteilt auf die

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT – Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Nail-Studio
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service
Montag geschlossen

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Strecken von Zürich über Bülach nach Eglisau, über Brütten nach Winterthur und Elgg sowie bis zur Kantonsgrenze bei Dietikon mit zwei Varianten über Altstetten und Höngg.

Hauptstrassenbau wird Staatsaufgabe

Dass solche gemeindegrenzüberschreitende Werke überhaupt zu Stande gebracht werden konnten, lag zu einem rechten Teil begründet im Wandel der sich vom 18. zum 19. Jahrhundert abzeichnenden bzw. aufgezwungenen politischen und gesellschaftlichen Auffassungen und Wertvorstellungen. Der Ausbau des schweizerischen Strassennetzes gründet letztlich in der Helvetik, die ehrgeizige Pläne entwickelt und den Strassenbau zu einer der vorrangigen Staatsaufgaben erklärt hatte. Im Kanton Zürich waren es schliesslich die Liberalen, die den Strassenbau energisch vorantrieben. «Er war für sie nicht nur eine wirtschaftliche Notwendigkeit, sondern ebenso ein Prestigeobjekt, mit dem Fortschritt und Leistungsfähigkeit [...] sichtbar bewiesen werden konnten.»[16]

Schön restaurierter kantonaler Wegweiser bei der Einmündung der Buchenegg- in die Albisstrasse.

Einige Stationen auf dem Weg zur Staatsaufgabe[17]:

1803 wurde durch den Zürcher Kleinen Rat ein Weg- und Strasseninspektorat eingerichtet, das als Vorläufer des heutigen Kantonalen Tiefbauamtes (TBA) gilt.

1810 erste finanzielle Entlastung der Gemeinden im Strassenwesen, indem der Kanton bei den Hauptstrassen rund 60 Prozent der Unterhaltskosten übernimmt.

1825 – 1828 Bau der Knonauerstrasse als einziger neuen Strasse jener Zeit.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
06.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 - 14.00 Uhr
durchgehend

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

1833	Strassengesetz mit klarer Systematik: Strassen 1. Klasse, auch Haupt- oder Heerstrassen, später Kantonsstrassen genannt. – Strassen 2. Klasse als Verbindung zwischen den Kantonsteilen (sog. Landstrassen). – Strassen 3. Klasse als «Communications-Strassen» zwischen benachbarten Gemeinden. – Strassen 4. Klasse alle übrigen Wege. – Zudem: Weitere finanzielle Entlastung der Gemeinden, indem der Staat nun auch den Bau der Hauptstrassen übernimmt.
1835	Abschaffung der Zölle und Weggelder innerhalb des Kantons.
1871 + 1893	weitere finanzielle Entlastungen der Gemeinden beim Strassenbau.
Ab 1920	werden die Strassen mit einem Hartbelag aus Asphalt versehen.

Mit dem Übergang des Hauptstrassenbaus an den Staat und vor allem mit dem Bau der Kunststrassen erhöhte sich sukzessive die Tagesleistung der Transportgefährte. Noch wichtiger war allerdings «die Verstetigung und Berechenbarkeit des Fortkommens, gerade auch für die Postkutschen» (wie z. B. jene von Zürich auf den Oberalbis), «[...]die bei jedem Wetter fahren mussten und den Fahrplan nur auf Kunststrassen einhalten konnten. Im grossen ganzen blieb die menschliche Fortbewegung das Mass aller Dinge, die Wegstunde blieb die allgemein übliche Distanzangabe in den zeitgenössischen Schriften und Strassenkarten. Erst der Fahrtwind der Eisenbahn verwirbelte die uralte Einheit [...].»[18]

Das Inventar historischer Verkehrswege

Weil in den 1970er und 1980er Jahren die schweizerische Kulturlandschaft teilweise rasanten Veränderungen unterworfen war und «um der Raumplanung künftig bessere Entscheidungshilfen zur Erhaltung und Nutzung dieser alten Verbindungen bieten zu können, gab der Bund 1984 den Auftrag, ein Hinweisinventar von schützenswerten historischen Verkehrswegen zu erstellen»[19]. Aufgaben und Ziele dieses Bundesinventars waren zunächst «die Kartierung und Untersuchung historischer Verkehrswege sowie wegbegleitender Einrichtungen (Wegbegleiter) und deren funktionslos gewordenen Relikten»[20]. Nach der Inkraftsetzung stellt das IVS ein für Behörden verbindliches Planungsinstrument dar und steht bei Planungsfragen als Entscheidungshilfe zur Verfügung.

Bereits 1985 konnten erste Arbeiten an der Zürcher Dokumentation aufgenommen, werden, weil «der Kanton Zürich als Testgebiet für die Erarbeitung der IVS-Methodik ausgewählt worden war».[21] 1996 erfolgte die Wiederaufnahme, 2002 war die Arbeit abgeschlossen. Die Unterlagen im Gebiet des Landeskartenblattes 1:25'000 1111 Albis erarbeiteten Cornel Doswald und Hans-Ulrich Schiedt.

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 07 33
Fax 044 713 07 33
Natel 079 667 66 23

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

OFFIZIELLE SUBARU-VERTRETUNG
Service, Verkauf, Reparaturen und Oldtimer-Restaurationen.

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

▶ Langnauer Verbindungen im IVS

a) Routen von nationaler Bedeutung:

- (Adliswil–) Unteralbis–Albispass–Türlen resp. Hausen a. A. mit drei Varianten zwischen Unter- und Mittelalbis: Winzelen (Linienführung seit 1680 belegt, zum Teil gut erhaltene Wegsubstanz), Verbindung über das Wiiplätzli (in der Gyger-Karte 1667 belegt) und seit 1830 Anlage der modernen Strasse wie sie, ausgebaut, heute noch auf den Albis führt.
- Nördlich Waldi trifft eine ältere Wegvariante ab Adliswil in die vorher beschriebene Route.

Kantonaler Wegweiser, Wanderwegweiser und Haltepunkt des öffentlichen Verkehrs am Kreuzpunkt historischer Verbindungen (und heutiger Hauptstrasse).

b) Routen von regionaler Bedeutung:

- (Thalwil–) Sihlbrücke–Langnau–Alte bzw. Neue Dorfstrasse mit zwei Anschlüssen an die Transitroute über den Albis via heutiger Wolfgraben- und Schwerzistrasse. Der ehemalige «Kirchweg führte über Gattikon. […] Demnach dürfte die Linienführung – als kürzeste Verbindung zur Kirche Thalwil – recht alt sein.»[22] Erste kartographische Aufnahme in der Gyger-Karte.
- (Buttenau Adliswil–) Höfli bis zur Fuhr; seit dem 17. Jahrhundert nachgewiesen als Talweg, mehr oder weniger der Sihl entlang führend, aber Überschwemmungsgebieten ausweichend.

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Kurt Berger, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch

Terrassenservice

Planung und Ausführung von Terrassenbegrünungen · Pflege von bestehenden Bepflanzungen · Installation von automatischen Bewässerungsanlagen

- Gontenbach–Langnau und weiter Richtung Sihlbrugg, Sihltalstrasse als Kunststrasse, Linienführung ab 1882 belegt.
- Hinteralbis–Huebersberg (–Tüfenbach–Heisch, Anschluss an den Spinnerweg). Aktenkundig bis ins 16. Jahrhundert, kartiert in der Gyger-Karte, im Zehntenplan von Heisch-Hausen als «Fussweg auf Zürich» bezeichnet.
- Albispass Richtung Buchenegg und einem Abzweiger zum (heutigen) Restaurant Naturfreunde sowie ab
- Kniebreche nach Habersaat. Beide Routen mit recht viel historischer Wegsubstanz und schon in der Gyger-Karte erwähnt.

c) Routen von lokaler Bedeutung:
- Bucheneggstrasse, abzweigend beim Wildpark von der nationalen Transitachse über den Albis. Der ursprüngliche Weg kann bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Seit 1860 neu angelegt als Kunststrasse.
- Unteralbis–nördliche Schnabellücke (–Heisch), heutige Oberrengstrasse und Schnabelweg, mit zum Teil recht viel historischer Wegsubstanz und den Häusergruppen Oberrengg und Winterhalden mit direktem Bezug zum historischen Verkehrsweg. «Der Weg von Zürich durch die Schnabellücken über den Albis nach Heisch wird verbreitet als ältester Übergang angesehen.»[23] Kartiert und detaillierter beschrieben erst im 19. Jahrhundert, dürfte die Schnabelburg «ein wichtiger Streckenort, auf dem auch alle Annahmen eines mittelalterlichen Ursprungs des Übergangs gründen»[24] entlang diesem Weg gewesen sein; 1309 wurde die Burg zerstört.
- Abzweigend bei der Summerhalden führt die heutige Bachtelenstrasse zum Spinnerweg (Gemeindegebiet von Horgen). Sie ist nicht sehr alt (Bau wohl um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert) und diente wie
- die heutige Sihlwaldstrasse der besseren Aufschliessung des Sihlwaldes als Holzproduzent.
- Wesentlich älter, bereits in die Gyger-Karte aufgenommen, ist die Verbindung ab Unteralbis via Tobel nach Sihlwald. Vor dem Bau der Sihltalstrasse Richtung Zug (ab 1850) war dieser Weg die direkte Verbindung Langnau–Sihlwald und umging den in der Talsohle nur schwer passierbaren Risletenfelsen an der Sihl.

Neben den **Inventarkarten** des IVS mit den einzelnen Routen, ihrer Klassierung nach Bedeutung und dem Vorhandensein von Wegbausubstanz sind auch **Geländekarten** gezeichnet worden, die vor allem Wegformen, Signaturen für Böschungen und Begrenzungen, Charakteristika betreffend Wegoberflächen, Kunstbauten und Wegbegleiter aufnehmen. Einzelne solcher Signaturen finden sich in der Geländekarte auch abseits der in der Inventarkarte eingetragenen

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85
FOTOKOPIEN

biona

www.tamoil.ch

- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 044 713 11 21

Routen; sie sind jedoch Einzelobjekte und bezüglich Langnauer Gemeindegebiet nicht sehr zahlreich.

Das heutige regionale Wanderwegnetz

So paradox es scheinen mag, das heutige regionale Wanderwegnetz ist lange nicht so alt, wie man gemeinhin anzunehmen gewillt ist, anderseits gründet es zu einem grossen Teil auf den vorher beschriebenen historischen Wegverläufen. Aber: die physischen Wege einerseits und deren Bezeichnung anderseits (auch Markierung oder Signalisation genannt) müssen begrifflich auseinander gehalten werden.

Im Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG), verbindlich für alle die dem Dachverband Schweizer Wanderwege (SAW) angeschlossenen Kantonalsektionen (ab 2006: Fachorganisationen), also auch die Zürcher Wanderwege (vormals: Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, ZAW), steht in Artikel 3 u. a.: «Historische Wegstrecken sind nach Möglichkeit [ins kantonale Wanderwegnetz] einzubeziehen»[25]. Was daraus geworden ist, zeigen einerseits ein Blick in den Verkehrsrichtplan der Zürcher Planungsregion Zimmerberg (ZPZ), anderseits die Markierung bzw. Signalisation im Gelände, für deren Ausführung die ZAW vom Regierungsrat des Kantons Zürich einen entsprechenden Auftrag erhalten haben.

► Von den ZAW markierte regionale Wege auf Langnauer Gemeindegebiet (in Klammer jeweils der Hinweis, ob ganz oder teilweise dem historischen Streckenverlauf nach IVS entsprechend)

- (Thalwil–) Langnau–Unteralbis–Winzelen–Albispass–Türlen (und weiter ins Säuliamt, entspricht mit Ausnahme entlang dem Dorfbach weitgehend der IVS-Streckenführung). Dieser Weg wurde statt wie bisher über Striempel und Albisfussweg wegen zu hohem Hartbelagsanteil 2005 auf die Winzelenstrasse verlegt (ebenfalls mit IVS-«Gütesiegel»).
- Ab Albis: die Route Richtung Buchenegg (Gratstrasse, vollständig nach IVS), vom Reifholz abzweigend nach Unteralbis (kein IVS-Eintrag), via Chnübrechi nach Habersaat (IVS erst ab Chnübrechi) und ab Passhöhe Richtung Bürglen (Gratstrasse bzw. -weg, kein IVS-Eintrag).
- Weiter ab Langnauer Zentrum: die Routen über das Rengger Plateau zur nördlichen Schnabellücke (IVS ab Oberrengg/Winterhalden), zum Sihlwald über die Sihlwaldstrasse (IVS ab Tobel) und zur Waldmatt (IVS nur zwischen Winter- und Sommerhalden).
- Die Route ab Station Wildpark-Höfli über Langenberg, Kirche und weiter in den Sihlwald (IVS nur im Bereich Schwerzi).

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon + Fax 044 713 13 30

MANUZZI ABEGG
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Fahrschule
in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

☞ Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
☞ Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
☞ Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule
wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2006

Apotheke
Apotheke Langnau, Pharma-FIT AG
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch Albert, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station,
Sihltalstrasse 91 044 713 11 21

Gartenbau
Bekim, Dzaku 044 713 44 52
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 044 713 31 38
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Wiedmer Margrit, Buttenaustrasse 40 Eingang Finsterrütistr., 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Kurt Berger, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Widmer Robert, Sihltalstrasse 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Sonntag Ruhetag
(Für Anlässe auf Voranmeldung geöffnet)

Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

Maya Zettel Schaufelberger 8135 Langnau am Albis Telefon 044 713 31 38

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GMBH WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Mit Bezug auf das Langnauer Gemeindegebiet wurde der Auftrag, die historischen Verkehrswege nach Möglichkeit ins Wanderwegnetz einzubinden, sehr ernst genommen und wo es Sinn machte erfüllt. Die Streckenlänge sämtlicher regionaler und somit gelb markierter Wanderwege misst in Langnau (beginnend und endend jeweils an den Gemeindegrenzen) 17,5 Kilometer; davon sind 10,9 km von natürlicher Oberflächenbeschaffenheit (62%), derweil 6,6 km mit Hartbelägen (38%) versehen sind. Dieses Verhältnis entspricht ungefähr jenem kantonsweit.
Zu den regionalen Wegen kommen noch die dorfinternen (kommunalen) Fusswegverbindungen, die zwar bestehen und benützt werden, in die sich aber oft verschiedene Nutzer teilen und deshalb, ausser den blauen Strassen- und Wegbezeichungen (wie z. B. Schlossweg oder Konrad-Hitz-Weg), keine besonderen Signalisationen tragen.

Wegweiser aus dem 19. Jahrhundert

Oft begangene Wege wurden seinerzeit nicht besonders gekennzeichnet; insbesondere gab es bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts weder Wegweiser noch hinweisgebende Strassentafeln. Es reichte vollständig aus, wenn man wusste, wohin dieser Weg oder jene Strasse führte bzw. von wo sie herkamen. Beispiele: Der «Spinnerweg» vom Säuliamt über die südliche Schnabellücke nach Sihlwald und an den See war der Weg, den die Textilarbeiter und Fergger vom Amt an den See und zurück regelmässig zu begehen hatten – also Ziel- und Endpunkt dieser Verbindung waren ziemlich klar definiert. Oder: Der «Fussweg auf Zürich», der Heisch über Tiefenbach mit dem Hinteralbis verband (und wohl auch Richtung Norden weiterführte), war unter dieser Bezeichnung im Zehntenplan von Hausen a. A. und Heisch eingetragen[26] Somit waren auch hier Anfangs- und Endpunkt der Verbindung klar. Ein letztes Beispiel aus der Region: die «Alte Landstrasse», die sich auf halber Höhe über dem linken Zürichseeufer auch heute noch von Gemeinde zu Gemeinde hinzieht. Kam die Schiffsroute nicht in Frage, dann war diese Strasse die alleinige wichtige Verbindung an Land, und man kannte zumindest die Hauptdestinationen entlang der Strasse, auch ohne dass Tafeln oder Wegweiser darauf aufmerksam machten.
Ab wann genau das zürcherische Weg- und Strassennetz mit Wegschildern ausgestattet wurde, diese Frage bedürfte einer tiefer greifenden Abklärung. Das Bedürfnis nach detaillierterer Information entlang Strassen reicht jedoch mit Sicherheit in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück, in jene Zeit, wo der Kanton mit dem Strassengesetz von 1833 eine klare Strassen-Klassierungssystematik einführte. Allerdings findet sich in der Horgner Gemeindechronik von 1882 ein Hinweis für Wegweiser bereits aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts: «Der Kanton stellte um 1808 an den Kreuzungspunkten der Strassen erstmals

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- **Umbauten**
- **Neubauten**
- **Reparaturen**
- **Beratung**

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 044 713 24 24, Fax 044 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 044 724 11 11

Wegweiser auf.»[27] Nach Vollendung der Zugerstrasse von Horgen nach Hirzel fiel 1846 den Aussenwachten neben dem Strassenunterhalt auch «die Anbringung einiger Wegweiser»[28] zu.
Die teilweise heute noch bestehenden gusseisernen Wegweiser mit dem blauweiss bandierten Rohr und den weissen Tafeln mit schwarzer Schrift und mit Kilometerangaben dürften auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgehen. Diese beinahe als kunstvoll zu bezeichnenden Wegweiser wurden kantonsweit systematisch an wichtigen Knotenpunkten oder Verzweigungen von Haupt- und Landstrassen gestellt. Der Unterhalt dieser historischen Objekte obliegt heute dem Kanton, sofern es sich um Wegweiser entlang Kantonsstrassen handelt, sonst sind die Gemeinden zuständig.

▶ Heutige Standorte in Langnau mit den Wegweisern mit blauweissen Ständern

- Albisstrasse, Einmündung der Bucheneggstrasse, vis-à-vis Wildpark Langenberg.
- Albispass, bei der Postautohaltestelle Hinteralbis.
- Tobelstrasse/Unterrenggstrasse, beim Weiler Tobel.
- Beim alten Schulhaus Wolfgraben.

Gelbe Wegweiser und eine neue Signalisationsnorm

Überspringen wir die Möglichkeiten der Signalisation der Strassen für den fahrenden Verkehr, wie sie gemäss Strassensignalisationsverordnung des Bundes angewendet werden, und kommen wir abschliessend zur gelben Wanderwegmarkierung. Sie ist ein «Kind» aus den 1930er Jahren, als mit den ZAW und weiteren Kantonalsektionen nicht nur ein zusammenhängendes Wanderwegnetz zu schaffen begonnen wurde, sondern diese Wanderwege auch einheitlich markiert wurden. Auf jene Zeit zurück geht die Systematik, die bis heute Bestand hat und auch in eine neue Signalisationsnorm aufgenommen worden ist. Insbesondere wurden damals u. a. die Tafelgrundfarbe gelb, die schwarze Schrift für die Routenzwischen- und -endziele sowie die Wanderzeiten in Stunden und Minuten (statt Kilometern) für alle Sektionen verbindlich festgelegt. Im ersten Jahresbericht der Zürcher Wanderwege lesen wir zur «Gestaltung der Wegweiser», die sich zur Signalisation «für den Fahrverkehr deutlich unterscheiden» soll durch «Angabe des Standortes, Angabe von Nah- und Fernziel, Distanzbezeichnung in Stunden und Minuten, die dem Wanderer eher entspricht als diejenige in Kilometern. [...] Die Farbe wurde in Uebereinstimmung mit den anderen beteiligten Kantonen gelb gewählt.»[29]
Ohne abzuweichen von den festgelegten Normen, durchliefen die Wegweiser im Laufe der Jahrzehnte einige Entwicklungsstufen: Holztafeln mit dünnem

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

Heinz Wälti

BadeWelten®

Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

bedrucktem Blech ummantelt, gusseiserne Wegweiser mit erhabenen Buchstaben und Zahlen und zuletzt siebbedruckte Schilder, im Kanton Zürich aus 4 mm dickem Alublech.
Ein pikantes Detail noch aus dem Zweiten Weltkrieg, als allein im Kanton Zürich bereits mehrere hundert Wegweiser an Wanderwegen montiert waren und auch das übrige Strassennetz schon recht dicht beschildert war: Auf Anordnung des Bundes waren alle geografischen Hinweistafeln an Strassen und Wegen vorübergehend zu entfernen: «Zufolge der Kriegsereignisse mussten im Frühjahr 1940 sämtliche Wegmarkierungen entfernt werden, und wir wissen alle nicht, wann wir unsere normale Tätigkeit wieder aufnehmen können. [...] Auf mannigfache Weise suchen wir den Freunden des Wanderns über die wegweiserlose Zeit hinwegzuhelfen. Diesem Bestreben dient auch das vorliegende Wanderbüchlein.»[30] Somit dürften die 1940er Jahre auch als Geburtsjahre der ZAW-Wanderbücher bezeichnet werden – eine Reihe, die es modifiziert und modernisiert immer noch und unterstützt von inhaltsreichen Wanderkarten im Massstab 1:25'000 gibt.

Und heute? Die bewährten Wanderwegschilder – gelb für problem- und gefahrlos begehbare Wanderwege, gelb mit weiss-rot-weisser Spitze für die anforderungsreicheren Bergwanderwege – wurden kürzlich in einer neuen Signalisationsnorm für alle Arten des Langsamverkehrs integriert (wandern, velofahren, biken und skaten). Mit nur wenigen Modifikationen – ein neuer Schrifttyp Astra-Frutiger kommt zur Anwendung, die Markierung für spezielle Wanderwege wie z. B. den Jakobsweg oder den Saumweg Horgen–Sihlbrugg–Zug erhält eine neue Grundlage, der Begriff «Markierung» mutiert zu «Signalisation» usw. – wird die seit Jahrzehnten nicht nur beliebte, sondern auch bewährte Systematik der Wanderwegbezeichnungen übernommen und weitergeführt.

Quellen:

1 *Sigg Otto: „Das 17. Jahrhundert". In: „Geschichte des Kantons Zürich", Band 2 (16. bis 18. Jahrhundert). Copyright bei der Stiftung „Neue Zürcher Kantonsgeschichte", 1996.*

2 *dito.*

3 *Gyger-Karte aus dem Jahre 1664.*

4 *dito.*

5 *Schiedt Hans-Ulrich: „Historische Verkehrswege und historischer Landverkehr im Kanton Zug". Tugium Nr. 16, 2000.*

6 *Oberli Alfred: „Die Wild-Karte des Kantons Zürich 1852–1868". Herausgegeben vom Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich, 1990.*

7 *dito.*

8 *dito.*

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Blidor-Produkte
seit 1939

Hochwertige Kosmetik und K rperpflegeprodukte sowie Reinigungsmittel f r den Haushalt auf Basis nat rlicher Roh- und Wirkstoffe.

Blidor AG
Mühleweg 11 – Postfach
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 72 72
www.blidor.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag – Donnerstag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 15.30 Uhr

[9] *Doswald Cornel und Schiedt Hans-Ulrich: „Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS)". Dokumentation Kanton Zürich, Objekt 1142, 2002.*

[10] *Kugler Astrid: „200 Jahre Tiefbauamt Kanton Zürich". Baudirektion Kanton Zürich, 2003.*

[11] *dito.*

[12] *Fritzsche Bruno und Lemmenmeier Max: „Die revolutionäre Umgestaltung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat 1780–1870." In: „Geschichte des Kantons Zürich", Band 3 (19. und 20. Jahrhundert). Copyright bei der Stiftung „Neue Zürcher Kantonsgeschichte", 1996.*

[13] *Schiedt Hans-Ulrich: „Wegnetz und Mobilität im Ancien Régime". In: „Schweizerische Zeitschrift für Geschichte", Vol. 49, 1999.*

[14] *Fritzsche Bruno und Lemmenmeier Max: „Die revolutionäre Umgestaltung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat 1780–1870." In: „Geschichte des Kantons Zürich", Band 3 (19. und 20. Jahrhundert). Copyright bei der Stiftung „Neue Zürcher Kantonsgeschichte", 1996.*

[15] *Schiedt Hans-Ulrich: „Wegnetz und Mobilität im Ancien Régime". In: „Schweizerische Zeitschrift für Geschichte", Vol. 49, 1999.*

[16] *Fritzsche Bruno und Lemmenmeier Max: „Die revolutionäre Umgestaltung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat 1780–1870." In: „Geschichte des Kantons Zürich", Band 3 (19. und 20. Jahrhundert). Copyright bei der Stiftung „Neue Zürcher Kantonsgeschichte", 1996.*

[17] *Kugler Astrid: „200 Jahre Tiefbauamt Kanton Zürich". Baudirektion Kanton Zürich, 2003.*

[18] *Fritzsche Bruno und Lemmenmeier Max: „Die revolutionäre Umgestaltung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat 1780–1870." In: „Geschichte des Kantons Zürich", Band 3 (19. und 20. Jahrhundert). Copyright bei der Stiftung „Neue Zürcher Kantonsgeschichte", 1996.*

[19] *„IVS-Merkblatt", verfasst von Pressestelle IVS, 1999.*

[20] *dito.*

[21] *Vorwort zur IVS-Dokumentation Kanton Zürich, 2002.*

[22] *Doswald Cornel und Schiedt Hans-Ulrich: IVS-Dokumentation Kanton Zürich, Objekt ZH 138.1, 2002.*

[23] *Doswald Cornel und Schiedt Hans-Ulrich: IVS-Dokumentation Kanton Zürich, Objekt ZH 1142, 2002.*

[24] *dito.*

[25] *Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (FWG), Art. 3 Abs. 2, 1985.*

[26] *Doswald Cornel und Schiedt Hans-Ulrich: IVS-Dokumentation Kanton Zürich, Objekt ZH 135, 2002.*

[27] *Strickler Johannes: „Geschichte der Gemeinde Horgen nebst Oberrieden und Hirzel". Horgen, 1882.*

[28] *Kläui Paul: „Geschichte der Gemeinde Horgen". Horgen, 1952.*

[29] *„Jahresbericht der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege (Z.A.W.) umfassend den Zeitraum vom 1. November 1933 bis 31. Dezember 1934".*

[30] *Erb Emil: Wanderbuch „Auf „Wanderwegen rund um Zürich". Herausgegeben von den ZAW. Verlag Orell Füssli Zürich, 1943.*

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

L
+L
L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Restaurant Braui
...das kleine & feine
Gastronomie-Erlebnis
am Dorfbach

Öffnungszeiten: Do/Fr/Sa ab 18 Uhr
Mühleweg 5, 8135 Langnau a. A. (P bei Blidor)
Tel. 044 713 18 48, info@brauereikeller.ch

Marietta Hässig

Hanny Fröhlich tritt als Schulpräsidentin zurück

Foto: Bernhard Fuchs

Während 12 Jahren war sie Mitglied der Schulpflege in Langnau und davon 8 Jahre als deren Präsidentin.

Veränderungen fallen in diese Jahre, der Druck von der Bildungsdirektion hat in den Schulen eine spürbare Hektik ausgelöst. Die Langnauer Schule hat sich bald einmal mit den anstehenden Vorgaben des Kantons auseinandergesetzt und profitiert heute von gewissen Erfahrungen.

Teilautonome Volksschule

So hat sich das im Jahre 2000 gestartete Projekt „Teilautonome Volksschule" (TaV) im Widmer Schulhaus gut entwickelt und bewährt. Ihm folgte zwei Jahre später die Einführung dieses Konzeptes in den Schuleinheiten Vorder Zelg und Wolfgraben.

Durch die Teilautonomie soll die Qualität der Schule verbessert und die Eigenverantwortung gefördert werden. Die speziell ausgebildeten Schulleiterinnen oder Schulleiter sind die erste Anlaufstelle für Lehrer, Eltern und Schüler. Viele Anliegen können schon bei dieser ersten Instanz erledigt werden.

Entlastung

Dies bedeutet für die Schulpflege eine grosse Entlastung und mit der Zeit stellt sich die Frage, ob eine Schulpflege in diesem fachlich kompetenten Konzept überhaupt noch nötig ist.

Weitere Schritte in der Neugestaltung sind die Einführung von Blockzeiten. Die Arbeit mit Computern und Frühenglisch ist schon umgesetzt.

Gewünschte Mitsprache

Gewünscht und ermöglicht werden Mitsprache von Eltern und Schülern. Der Schülerrat besteht aus je zwei Klassenvertretern, die die Ansichten ihrer Klasse im Rat einbringen und ihrer Klasse die Beschlüsse mitteilen. Auf diese Weise erlernen die Kinder schon ein gewisses Demokratieverständnis.

Die Stellung der Lehrer wird heute auch anders gesehen. Den Herrn Lehrer gibt es schon lange nicht mehr. Für ihn gibt es auch keinen Beamtenstatus mehr, er wird angestellt und ihm kann gekündigt werden. Auch die Kindergärtnerinnen werden schon bald vom Kanton angestellt. Da der Besuch des

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Mode

Wäsche

Strümpfe

Socken

Badmode

Chem. Reinigung

Zeitschriften

Seit 10 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 14.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 044 713 39 30

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

Kindergartens als Vorbereitung für die Schule obligatorisch wird, muss für die Kindergärten die gleiche Ordnung gelten wie für die Schule. Alle vier Jahre wird eine **Mitarbeiterbewertung (MAB)** unter Beachtung der klaren Vorgaben des Kantons erstellt. Zuständig sind der Schulleiter und zwei Schulpfleger. Durch dieses System ergibt sich für alle Lehrpersonen ein Leistungsausweis und einen entsprechenden Leistungslohn. Man rutscht nicht altersbedingt in die nächst höhere Lohnstufe. Durch die Sparmassnahmen im Kanton werden auch Lehrer überzählig, und es ist eine bedrückende Aufgabe der Schulpräsidentin, einer Lehrperson die Kündigung auszusprechen. Die örtliche Schulpflege hat auch noch die Funktion einer Rekursinstanz. Dagegen wird die Bezirksschulpflege durch eine **Berufsaufsicht** ersetzt, die direkt dem Kanton untersteht.
Unserer scheidenden Schulpräsidentin ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Hektik an unseren Schulen beruhigen möge. Konzentration und Leistung auf allen Ebenen brauchen ein beruhigtes Umfeld.

Lehrerin Hanny Fröhlich
Hanny Fröhlich ist zusammen mit sieben Geschwistern in einer Pfarrfamilie in Thusis aufgewachsen. Ihre Ausbildung zur Lehrerin erhielt sie am Seminar in Schiers. Gerne arbeitete sie als Lehrerin in Klosters, folgte dann aber ihrem Mann, der Forstingenieur ist, ins Züribiet und nach Langnau, wo man ein Zuhause fand. Seit 1971 wohnt die Familie Fröhlich in unserem Dorf. Die Tochter besuchte die Schulen in Langnau, lebt aber heute mit ihrer Familie in Deutschland. Die engagierte Hanny Fröhlich liess sich in verschiedene Gremien im Dorf einspannen, so war sie auch Präsidentin des Frauenvereins. Im Taubblindenheim Tanne ist sie eine wertvolle Kraft. Daneben pendelt sie häufig zwischen Klosters und Langnau, denn ihr pensionierter Mann schätzt wie sie selber das Leben in den Bergen.
Die Zukunft sieht die energische Planerin weiterhin bei Arbeit und Sport, aber auch als fürsorgliche Grossmutter für ihre drei Enkelkinder. Ein Sommerplan sei noch verraten: Mountainbiken in den Dolomiten.
Wie weiter mit den Schulen in unserer föderalistischen Schweiz? Die kantonale Schulhoheit verhinderte bis heute einen gesamtschweizerischen Bildungsraum, der unserem Land im internationalen Bildungswettbewerb eine bessere Chance geben würde. Dieser Bildungsraum versteht sich vom Kindergarten bis zu den Hochschulen.
Die eidgenössische Volksabstimmung im Mai dieses Jahres zielt auf eine Harmonisierung der von Kanton zu Kanton unterschiedlichen Schulsysteme.
Die abtretende Schulpräsidentin hat viele Probleme angepackt, gibt aber ihr Amt im Bewusstsein voller Verantwortung in neue Hände. Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen weiterhin Elan und Erfolg.

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

- **Jeden 2. Freitag im Monat STUBETE – Schweizer Volksmusik für alle. Eintritt gratis!**
- **Säle für BANKETTE und SEMINARE (16 bis 80 Personen)**
- **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**
- **HAUSGEMACHTE PASTA**
- **SOMMER-GRILL-SPEZIALITÄTEN in unserem Kastanien-Garten**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag Ruhetag

Qualität in Langnau. Auch im Verborgenen.

Elektroinstallationen sind weitgehend unsichtbar. Gut zu wissen, dass unsere Fachleute ihre Aufträge sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um einen einfachen Kochherdanschluss oder eine komplexe Telekommunikationsanlage handelt. Erstklassiger Service inklusive.

ELTOP

Elektrodienstleistungen der EKZ

EKZ Mitglied der axpo

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Telefon 058 359 46 90, www.eltop.ch

Marietta Hässig

Abschied vom Sigristenamt und Neuanfang

Fast zwei Jahrzehnte lang hat Dorli Kaufmann das Amt als Sigristin an der evangelisch-reformierten Kirche in Langnau ausgeübt. Mit freundlicher Selbstverständlichkeit hat sie die Kirchgänger begleitet, hat im Hintergrund gewirkt und in den Gottesdiensten eine Vertrautheit geschaffen, die bei freudigen und traurigen Anlässen immer passend war. Nach dem frühen Tode ihres Mannes hat Dorli in der Tätigkeit für die Kirche und ihre Glieder eine neue Lebensaufgabe gefunden. Sie wurde durch die Gemeinschaft getragen, sie durfte geben und nehmen. Diese 18 Jahre der hingebungsvollen Arbeit wurden ihr von den Pfarrern, der Kirchenpflege und der ganzen Gemeinde herzlich verdankt und die besten Wünsche begleiten sie in der weiteren Zukunft.

Die abtretende Dorli Kaufmann (links) und die nachfolgende Sigristin Elsbeth Beck.
Foto: Bernhard Fuchs

Mit dem neuen Jahr hat Elsbeth Beck das anspruchsvolle Sigristenamt nahtlos übernommen. Sie ist in Langnau aufgewachsen und hat hier mit ihrer Familie gelebt. Schon immer zeichnete sie sich durch soziales Engagement aus. Dies führte auch dazu, dass sie schon seit zwölf Jahren als Betreuerin im Taubblindenheim Tanne arbeitet. Auch sie musste früh den herben Verlust, die Trennung von ihrem Mann durch den Tod durchstehen. Die Kirche wurde für sie ein Ort der Ruhe und der Einkehr und voll Vertrauen und guten Willen setzt sie sich nun für ihren neuen Aufgabenkreis ein. Wir wünschen Elsbeth viel Freude und Erfüllung in ihrer Sigristentätigkeit.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie

- **Autospenglerei**
- **Autoscheiben-Profi**
- **Autolackiererei**

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Marco Rüegg

Stéphanie Jost – Träume von Olympia und der weiten Welt

Stéphanie Jost möchte 2008 an die Olympiade. Ein realistisches Ziel, an den Schweizermeisterschaften überragte die Synchronschwimmerin aus Langnau alle Konkurrentinnen. Sie denkt allerdings auch über den Beckenrand hinaus.

Mit einer Schweizermeisterin, WM- und potentiellen Olympia-Teilnehmerin am Tisch zu sitzen, fühlt sich eigentlich ganz normal an. Wenigstens im Fall von Stéphanie Jost. Die Synchronschwimmerin aus Langnau zählt zur Elite im Land – und das mit gerade mal 19 Jahren. An den Schweizer Meisterschaften Anfangs April stand sie in allen (!) Kategorien zuoberst auf dem Treppchen.
«Stéphanie, du hast ja doch ziemlich Erfolg…» Sie zuckt nur mit den Schulten. Jaaaa, das habe sich halt so ergeben. Sie grinst, wie ein Kind, das dem Papi gerade Salz in den Kaffee gestreut hat. Falsche Bescheidenheit, denn Stéphanie Jost sammelt Medaillen und Ehrungen, wie andere Cumulus-Punkte. Allein 2005 sahnte sie sämtliche Juniorentitel ab und triumphierte bei den Erwachsenen in der Kombination. Danach reiste sie nach Montreal an die Weltmeisterschaften und erhielt von der Stadt Zürich den Sportpreis quasi als Weihnachtsgeschenk.

Mami hat nachgeholfen

Schuld an der Musterkarriere ist der Fernseher der Familie Jost. Dort beobachtete Klein-Stéphanie 1996 die Synchronschwimmerinnen an der Olympiade in Atlanta. Mami Silvia stiftete das Töchterchen dazu an, im Training der Limmatnixen zu schnuppern. Silvia Jost tanzte früher Ballet, was laut der Tochter «nicht sooo weit weg ist vom Synchronschwimmen.»
Während die Kolleginnen ihre freien Nachmittage auf Pferderücken oder auf dem Tennisplatz verbrachten, stillte Stéphanie ihren Bewegungsdrang also im Schwimmbecken – und wuchs quasi in den Sport hinein. «Synchronschwimmen verbindet Wasser und Musik», erklärt sie ihre Faszination. Und natürlich die Ästhetik, auf die lege sie auch Wert, wenn sie vor dem Spiegel stehe. Eine hinfällige Bemerkung für jemanden, der ihr gegenübersitzt.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Rütibohlstrasse 2-4, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Das doppelte Lottchen der Limmatnixen

Goldnixe Stéphanie fühlt sich im Soloprogramm am wohlsten, wo sie im Gegensatz zu Duett und Gruppe mehr Freiheit geniesse. «Obwohl, in der Gruppe fallen Fehler weniger auf», fügt sie an und lächelt. Die meisten Erfolge gelingen ihr jedoch mit Duettpartnerin Sarah Amrein aus Leimbach, ihrer «Zwillingsnixe». Sie tanzten zusammen durch sämtliche Juniorenstufen, trennten sich zwischenzeitlich nur, um die Konkurrenz zu schonen. Stéphanie Jost erzählt das, als ob sie sich dafür entschuldigen müsste.

In der «Freizeit», abseits von Schule und Training, kreuzen sich die Wege der Trainings- und Schulkameradinnen selten. «Wir sind so schon ständig zusammen. Ich möchte ja auch den Kontakt zu anderen Freunden pflegen.»

Diese nicht zu vernachlässigen gestaltet sich etwa so schwer, wie einen guten Song auf einer Guildo Horn-Platte zu finden. Der Erfolg kostet viel Zeit, 25 Stunden pro Woche investiert Stéphanie Jost ins Training. «Scho mega vill», kommentiert sie, die für den Sport auf viel verzichtet. Doch auch wenn der Terminkalender so voll ist wie der McDonalds am Hauptbahnhof zur Mittagszeit: Den Ausgang am Samstag gönnt sie sich. «Sonst bin ich ja nur in der Schule und im Hallenbad.»

Mathe mit den Torjägern von morgen

Die Familie spielt weiterhin eine wichtige Rolle, die Eltern halten Stéphanie den Rücken frei und stopfen Motivationslöcher. «Klar, manchmal würde ich lieber dämliche Talkshows gucken oder mit Freundinnen weggehen.»

Stéphanie Jost drückt zudem 25 Stunden pro Woche die Schulbank am Sport-Gymnasium Zürich Rämibühl. Dort befindet sie sich in prominenter Gesellschaft von zukünftigen Hockeystars, Leichtathletiknachwuchs, Roger-Federer-Nacheiferern und (hoffentlich, im Namen der Nation) den Bernhard Russis von morgen. In Vollbestand findet der Unterricht selten statt, weil meistens jemand irgendwo einen Wettkampf bestreitet – oder einen Karrieresprung schafft, wie der Fussballer Jonas Elmer. Der zog nach London – zum FC Chelsea.

Langnau am Albis

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 18.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	18.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Langnau-Peking einfach?

Nach der Schule? Journalismus würde sie interessieren. Vielleicht. Das Vorhaben Psychologiestudium verwarf sie. «Da wird man ja selber zum Pflegefall» Lehrerin eher nicht, Kindergärtnerin auch nicht, aber sonst etwas mit Kindern. Vielleicht.

Die Zukunft lässt sie offen, trotzdem denkt Stéphanie Jost über den Beckenrand hinaus. Nein, bis 32, wie ihre Ex-Trainerin, die dreifache Weltmeisterin Olga Sedakova, wolle sie nicht ohne Unterbruch weitermachen. Irgendwann müsse sie ein Time-Out nehmen, und verduften.

Das Heimweh plagt die Langnauerin nämlich höchst selten während Wettkämpfen im Ausland. Im Gegenteil, sie geniesst den Kontakt mit anderen Athleten im Schweizer Lager, die Eindrücke von fremden Städten wecken Neugier. Sie könne sich durchaus vorstellen, nach der Matura im Sommer 2007 ein paar Monate die Welt abseits der Schwimmbecken zu erkunden.

Einen Abstecher nach China – wenn auch in sportlicher Mission – erhofft sie sich in zwei Jahren. Zu den olympischen Spielen nach Peking. «Die Kultur hat etwas Mystisches», sagt die Limmatnixe, «und, klar, das Essen …».

Ein chinesisches Abendessen mit einer Olympiateilnehmerin? Sportjournalist muss ein Traumberuf sein. Langnau drückt auf jeden Fall die Daumen.

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Hätten Sie Lust ...?

- mitzumachen in unserer speziellen Dialoggruppe (nach David Bohm). Es geht dabei um wesentliche Gespräche über Gott und die Welt in einer etwas anderen Art als üblich. (keine Psychogruppe) 1 x pro Monat, kostenlos.

oder

- möchten Sie etwas tun zur Verbesserung Ihres Lebensgefühls oder zur persönlichen Entfaltung?

oder

- möchten Sie einen alten Knopf lösen, der Ihr Glück behindert?

... dann rufen sie mich an:

Luisa Furrer 044 713 48 05

Gesprächs- und Körpertherapie, Kunsttherapie, Paarberatung
Weidstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, www.lilofurrer.ch

Baumschulen Grueber + Co.

Nach fast 50 Jahren Baumschulen Grueber + Co. hat sich bis heute einiges getan. Nach der Trennung von den Reichenbach-Brüdern haben Ruth und Gerd Jehring-Grueber die Baumschule 2006 übernommen.

Der Firmengründer Gernot Grueber mit Tochter und Schwiegersohn Ruth und Gerd Jehring-Grueber, welche die Geschäftsführung ab Januar 2006 übernommen haben.

Schon in der Vorbereitung auf diesen Schritt wurde das ganze Geschäft umgekrempelt. So haben wir es heute nicht mehr nur mit einer Baumschule zu tun, wo es neben Gehölzen auch noch viele andere Pflanzen gibt. Das Sortiment wurde soweit erweitert, dass nunmehr viele Kundenwünsche abgedeckt sind. Gartenmöbel und Grills haben sich fest etabliert, der Grueber-Service hat sich den Kundenwünschen und der heutigen Zeit angepasst. Neues Personal und ein modernes Logo runden das Bild ab.

Vor kurzem hatten wir die Blumentage. Mittlerweile nicht nur den Langnauern ein Begriff, hat sich dieses Event inzwischen zu einer echten Tradition entwickelt. Wir nutzen diese Gelegenheit immer, um unseren Kunden die Plattform für viele Gespräche zu bieten. So gesehen, waren die Blumentage wiedermal ein gutes Beispiel für Gemütlichkeit.

Besonders schön fanden wir, dass sich alte Kollegen bei uns wieder getroffen haben. Lange nicht gesehen, unabhängig von einander ging es zu den Blumentagen und entsprechend groß war die Wiedersehensfreude.

Feiert Grueber ein Fest, dann ist das stets ein besonderes Event! In diesem Jahr erwartet Langnau noch vieles mehr: So gibt es am ersten Juliwochenende eine Vernissage zum Thema Rosen, im August einen Liederabend und gegen Ende des Jahres die beliebte Adventsausstellung.

Nicht geändert hat sich natürlich die hervorragende Qualität der Pflanzen!

Vor kurzem kam ein Kunde zu uns und erklärte uns, dass er alle seine Pflanzen bei uns gekauft hätte – seit Jahren übrigens. Alle gedeihen seit Jahren prächtig. So soll es sein und so wird es bleiben!

Alle Pflanzen entsprechen Schweizer Qualität.

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen

Basler
Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

APOTHEKE

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58
apolangnau@ovan.ch

Auch grössere Pflanzentransporte werden durch die Firma Grueber + Co. fachmännisch ausgeführt.

Eine besondere Aktion haben wir im letzten Jahr gestartet. Nach dem August-Hochwasser haben wir für die Witwen der Feuerwehrleute im Entlebuch gesammelt. Dazu haben wir unsere Rosen zur Verfügung gestellt. Jeder konnte so viele Rosen nehmen, wie er/sie wollte. Statt der Kasse hatten wir ein Sparschwein aufgestellt. Ganz nach Ermessen konnte man dort einfüllen, was man wollte. Immerhin reichlich Fr. 2600.– sind innerhalb von zwei Wochen zusammengekommen. Wir haben uns dann erlaubt, auf Fr. 3000.– aufzurunden.
In der ersten Novemberwoche 2005 haben wir uns dann auf den Weg nach Entlebuch gemacht und den gesamten Betrag dem Feuerwehrkommandant Renggli überreicht.

Noch in diesem Jahr werden wir ein kleines Beizli eröffnen. Sobald es richtig warm wird, werden wir einmal pro Woche ein einfaches Mittagessen anbieten. So können dann unsere Gäste in stilvollem Ambiente, unter Palmen sitzend mal so richtig abschalten, die schöne Umgebung genießen und sich einfach das Essen schmecken lassen. Je nach Resonanz werden wir dann weitere Tage für das Beizli einplanen.

An den Blumentagen 22. – 23. April 06 traf man sich auf dem Areal der Grueber + Co.

Eine besondere Freude ist es uns, dass Gernot Grueber uns noch immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Gerade ist er 75 Jahre alt geworden, seine Pflanzenkenntnisse sind aber immer noch aktuell.
In seinem Sinne werden wir die Baumschule weiterführen, unserem Slogan «Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln» auch weiter Taten folgen lassen, damit Sie unsere geschätzte Kundschaft auch weiterhin viel Freude in Ihrem Garten haben können.

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Besuchen Sie mich im Internet!

Bepflanzung eines Steingartens

Gemeindewappen Langnau

Trockenmauer

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81 m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

GRUEBER

Baumschulen Grueber + Co.

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

Panflötenklänge für Ihren Anlass

Ihre Musik für In- und Outdoor-anlässe wie Konzerte, Events, Hochzeiten, Firmen- und private Jubiläen, Vernissagen, Apéro etc.

Klassik, Pop-Balladen, Latin und Volksmusik – verschenken Sie Panflöten-Musik zum Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder ...

Jörg Frei
Rütibohlstrasse 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon/Fax +41 44 713 07 73
joerg-frei@bluewin.ch, www.panevolution.ch

Sind Sie auf dem Holzweg?

Vielleicht träumen Sie von einem wunderschönen Parkett, mit Sorgfalt ausgewählt, perfekt verlegt, wohnlich und warm, pflegeleicht und naturnah. Wir zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile, Muster und Farben, Unterschiede und Kosten.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost 95

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2006

Behüten Sie das Kostbare.

Unsere Vermögensverwalter schätzen Ihr Vertrauen. Ihre Anliegen sind unsere Handlungsmaxime – unser Engagement gilt Ihrem Erfolg.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Heinzpeter Stucki

Das Langnauer Pfarrhaus

Das Pfarrhaus von Langnau wird in den Gründungsakten relativ spät erwähnt, und in der 109-seitigen Festschrift «250 Jahre Kirche Langnau am Albis 1711 – 1961» kommt es, abgesehen von sporadischen Erwähnungen, nur gerade auf 24 Zeilen vor, zusammen mit dem Waschhaus, der Abortanlage und anderen Nebengebäuden. Das Pfarrhaus, immerhin eines der stattlichsten Gebäude unseres Dorfes, verdient eine ausführlichere Würdigung.

Von den Anfängen bis um 1850

Langnau reiht sich in eine Reihe von weiteren Gemeinden, die im Zuge des Ausbaus und der Bevölkerungszunahme im 17./18. Jh. selbständige Kirchgemeinden wurden (in unserer Nachbarschaft etwa: Schönenberg, Wollishofen). Die alte Dorfgemeinde Langnau, seit dem 14. Jahrhundert bestehend, war lange Zeit ganz unscheinbar, gewissermassen weit hinten im Sihltal und Sihlwald. Um 1700 hatte Langnau aber doch rund halb so viel Einwohner wie das benachbarte Thalwil, und die Langnauer entwickelten ein Selbstbewusstsein, das sie von der Thalwiler Mutterkirche weg zu einer eigenen Kirche führen sollte. Nachdem sich von den 1680er Jahren an die ersten Diskussionen ergaben, die jeweils wieder versandeten, wurden die Selbständigkeitsregungen anfangs des 18. Jahrhunderts konkreter. 1706 bat die Gemeinde Langnau die Gnädigen Herren von Zürich, eine eigene Kirche errichten zu dürfen. Der Zürcher Rat ernannte am 29. Juni 1706 eine Kommission zur Vorberatung des Anliegens. Es dauerte dann aber noch mehr als ein Jahr, bis er am 14. Dezember 1707 einen Entscheid fällte *«betreffend daß die Gemeind Langnauw bey MGH [Meinen Gnädigen Herren] angelegentlichest angehalten, daß sy in ihrem Dorff eine Kirchen und ein Pfarrhaus bauen»* will. Dass ein Pfarrhaus eigentlich zu einer Kirche gehörte, also in den bisherigen Auseinandersetzungen gewissermassen immer inbegriffen war, ist eigentlich logisch – aber erst mit diesem Entscheid wird ein Pfarrhaus erstmals eigens erwähnt. Dem erklärten Willen der Langnauer, eine Kirche zu bauen, wird insofern Rechnung getragen, dass jetzt jeden Sonntag ein sogenannter Expektant (ein neu ausgebildeter Pfarrer, der aber noch keine Stelle hatte) in Langnau katechisieren soll.

Titelbild: Das reformierte Pfarrhaus mit dem 2004 neu erstellten Vorplatz und Brunnen (Einweihung 2005). Foto: Bernhard Fuchs

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki
Werner Zuber

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch

Weihnachtszeit

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich verzaubern von weihnachtlichen Kerzengestecken und Dekorationen, speziellen Orchideen und schönen Weihnachtssternen. Neu: Heimische Christbäume mit FSC-Label.

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Vom Pfarrhaus ist dann wieder nicht die Rede, bis zum Februar 1710. Am 3. Februar dieses Jahres beschloss der Zürcher Rat, der Gemeinde einen sogenannten Steuerbrief, also die Erlaubnis, bei anderen Gemeinden um Geld für den Kirchenbau zu betteln, zu gewähren, und am 26. Februar verfügte die zuständige Kommission, dass speziell die Pfarrer und Katechisten von Gemeinden in der Nähe der Stadt Zürich ihrem Kirchenvolk eine Spende an den Kirchen- und Pfarrhausbau von Langnau empfehlen sollen.
Die Bauarbeiten schritten zügig voran, und es ist nur natürlich, wenn vor allem über die stattliche Kirche berichtet wird – aber ebenso klar ist, dass auch das Pfarrhaus rechtzeitig zur Verfügung des ersten Pfarrers stehen musste.

Was hiess denn das damals? Ein Pfarrer und ein Pfarrhaus in der eigenen Gemeinde? Im Vordergrund des Interesses der Langnauer stand natürlich der Gottesdienst, für dessen Besuch man jetzt nicht mehr nach Thalwil pilgern musste, auch die kirchlichen Handlungen wie Heirat, Taufe und Beerdigung, fanden jetzt im eigenen Dorf statt. Dafür, dass der Pfarrer genügend Lohn erhielt, hatte die Dorfgemeinde und der Zürcher Rat schon zum voraus gesorgt. Der eigene Pfarrer hatte nun aber das Funktionieren seiner neuen Kirchgemeinde zu gewährleisten. Neben den Predigten und dem Schulunterricht hatte er auch die Kirchenbücher zu führen, also die Verzeichnisse der Getauften, Verheirateten und Verstorbenen. Dazu musste er sich um sein Einkommen kümmern, das ihm nicht einfach als Lohn ausbezahlt wurde, sondern teilweise auch aus Zinsen bestand, die von Langnauern bezahlt werden mussten – die auch damals schon nicht erbaut waren, solchen lästigen Verpflichtungen nachzukommen.
Schon der erste Pfarrer, Heinrich Bullinger, legte eine Liste an, auf der er das sogenannte Pfrundeinkommen auflistete. Daraus geht hervor, dass der Langnauer Pfarrer aus verschiedenen städtischen Verwaltungsämtern jährlich rund 24 Mütt Kernen, 1 Malter Haber, 10 Eimer Wein, 100 Gulden Bargeld sowie 3 Klafter Buchen- und 2 Klafter Tannenholz als Lohn erhielt und über folgende Immobilien verfügte:
«Haus und Hoff,
Wöschhaus,
Krautgarten, darzu ich nach [ein Stück Land] für 20 fl erkaufft und dan mit großem kosten instand gebracht».

Bullinger kaufte also aus eigenen Mitteln noch ein Stück Gemüsegarten dazu, und auch unter seinen Nachfolgern gab es solche, die Eigenleistungen erbrachten. Selbstverständlich war der Pfarrer auch im Alltag vielfältig mit seinem Dorf verbunden. Zwar war er städtischer Bürger, also sicher distanziert zu

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Marie-Louise Baumann

Kinesiologie • Naturheilkundliche Praktiken • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 044 722 12 15

Bacher
Garten-Center

The Fine Art of Gardening.

Wir machen Ihren Garten zum Wohnraum

- Trendige Gefässe
- Gartendekorationen/Statuen
- Wasserspiele
- Für jeden Standort passende Pflanzen
- Stilvolle Garten-Möbel

Wir beraten Sie gerne – Ihr Bacher-Team

Neue Dorfstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70 · www-bacher-gartencenter.ch

den Dörflern, aber es ergaben sich zwangsläufig Kontakte. Einerseits war er gelegentlich Geldgeber – die Grundbücher berichten von verschiedenen solchen Geschäften –, und als Ehrenperson wurde er (oder auch dessen Ehefrau) von nobleren Langnauern gerne als Taufpate angefragt. Schon 1712 war Bullinger zweimal Pate, einmal am 31. Januar bei der Taufe von Anna, Tocher des Hans Heinrich Frymann und der Anna Näf, und dann am 28. September, als er Heinrich, den Sohn von Bannwart und Kirchmeier (Kirchenpfleger) Hans Rudolf Suter und Katharina Biber taufte.

Pfarrhaus 1933 *Archiv: Bernhard Fuchs*

Selbstverständlich war der Repräsentant der Gnädigen Herren von Zürich aber gelegentlich auch Zielscheibe des ländlichen Übermuts, beispielsweise anfangs 1759, als Pfarrer Heinrich Fäsi gegen einige Langnauer klagte, die ihn in Lumpenliedli verhöhnten.[1] Schlimmer hätte ein Vorfall ausgehen können, der sich am Palmsonntag 1803 im Pfarrhaus ereignete. Damals wurde Pfarrer Leonhard Meister um Mitternacht durch zwei Schüsse geweckt, die ihn aber nicht trafen. Hintergrund des Geschehens waren sicher die aufgewühlten Zeitumstände: Es war die Zeit nach den Revolutionskriegen in der Schweiz und des im folgenden Jahr kommenden Bockenkrieges, als die aufmüpfige Landbevölkerung von

[1] *Langnauerpost 82, Frühling 2000*

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Holzbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

der Stadtregierung wieder diszipliniert wurde. Und da passte einigen Langnauern der gebildete Literat und prononcierte Anhänger der Helvetischen Revolution im Pfarrhaus eben nicht.[2]
In der sogenannten Hofbeschreibung von 1867, der systematischen Erfassung aller Liegenschaften des Gemeindegebietes, erscheinen die Liegenschaften der Kirchgemeinde wie folgt:
Das Land nicht im Protokoll ... [ist in den Grundbüchern bisher also nicht verzeichnet].
Gebäude laut Brandkataster:
1. Eine Kirche und Thurm ...
2. Der Gottesaker, ca. eine halbe Juchart groß, ...
3. Ein Pfarrhaus
Unter Nr. 2a für 14'000 Frk. (vierzehntausend Franken) assekuriert.
4. Ein Waschhaus
Unter No. 2b für 600 Frk (sechshundert Franken) assekuriert.
5. Ca. einen halben Vierling Gebäudeplatz, Hofraum und Garten, worin das Pfarrhaus und Waschhaus steht; grenzt östlich an den offenen Platz und an den Kirchhof, südlich an den Kirchhof und an den Kirchweg, westlich an Sigrist Baumanns Garten, Acker und Mattland, nördlich an die Nebenstrasse.

Renovationsarbeiten 1878
An ihrer Sitzung vom 24. Juni 1878 beschloss die Kirchenpflege, der nächsten Kirchgemeindeversammlung wegen dringender Reparaturen am Pfarrhaus einen Kredit von Fr. 2500.– zu beantragen. Schon am 30. Juni genehmigte die Kirchgemeindeversammlung diesen Betrag, und am 3. Juli beschloss die Kirchenpflege, die Bauarbeiten auszuschreiben (Eingabefrist 18. Juli) und eine Baukommission, bestehend aus Pfarrer Johann Jakob Urner, Vizepräsident Baumann und dem Armenpfleger einzusetzen.
Es gingen folgende Offerten ein:
- **25. Juni (!)** von Schreiner Heinrich Suter, für die Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten
- 14. Juli von Maler Wilhelm Keller (Thalwil) für Malerarbeiten
- 15. Juli von Steinmetzmeister Julius Fehr (Oberrieden) für Steinhauerarbeiten (mit Nachtrag vom 23. Juli)
- 15. Juli von Schreiner Heinrich Suter, für Schreinerarbeiten (jetzt also offiziell)
- 15. Juli von Zimmer- und Dekorationsmaler H. Steiner (Rüschlikon)
- 16. Juli von Maurer Jakob Vollenweider
- 17. Juli von Schreiner Friman

[2] *Langnauerpost 41, Herbst 1979*

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 044 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag design und kommunikation weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 telefax 044 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

- 17. Juli von Maler Jakob Näf (Kilchberg)
- 17. Juli von Maurer Georg Ludescher
- 18. Juli von Johannes (Giovanni) Danieli für die Maurerarbeiten
- 18. Juli von Maler C. Huber
- 19. Juli von Baumeister Ludwig Kronauer (Thalwil), für die Steinhauer- und Schreinerarbeiten

Darauf stellte die Baukommission die Eingaben auf drei Folioblättern zusammen:

Vergleich der Eingaben

	Danieli	Vollen-weider	Lude-scher	Kron-auer	Fehr	Suter	Frei-mann	Huber	Näf	Steiner
Verschiedene Maurerarbeiten wie Fensterläden, Verputzen der Fassade	341	232	230							
Ausbessern der Tröge im Garten	131	100	158.70							
Pflasterdecken (im Eckzimmer vorn, im Zimmer zum Garten, im Gang)	204.60	100	189.50							
Zementplättli im Gang	280									
Steinhauerarbeit				232.50	245.30					
Schreinerarbeit (und jeweils Parkettboden und weitere Arbeiten)						522.45 (& ca. 450)	503.70 (& ca. 450)			
Malerarbeit								236.50	250	197.20

Am Schluss fasste die Baukommission die Kosten wie folgt zusammen:

Maurer	530	**[Zwischensumme]**	**2320**
Zementplättli	300	Zusätzlich 2 Öfen	100
Steinhauer	240	Verschiedenes	180
Schreiner	1000	**[Summe]**	**2600**
[Maler]	250		

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

Audi

An ihrer Sitzung vom 25. Juli 1878 vergab die Kirchenpflege die Arbeiten folgendermassen:

- An Johann Danieli: Besenwurf auf der Wetterseite, Pflasterdecke im oberen Zimmer und Gang, Ausbessern des Schüttsteintroges und der Mauer, die Fensterlichter ausnehmen und neu einsetzen, den hinteren Jauchetrog verbessern, den Gang mit Cementplättli belegen.
- An Steinhauer Fehr die Steinhauerarbeiten betreffend 5 Doppellichter und 1 einfaches Licht und eine Steinplatte über dem Jauchetrog für 375 Fr (Fuhrlohn inbegriffen).
- An Schreiner Suter die Schreinerarbeiten für das neue Täfer, Parkettboden in 2 Zimmern, Wandkasten, Verkleidungen der Türen.
- Für Schlosser-, Glaser- und Spenglerarbeiten wird man die hiesigen Handwerker ... fragen.

Als Beispiel eines Werkvertrags sei derjenige zwischen der Kirchenpflege und Johann Danieli vorgestellt:

Vertrag
zwischen Herrn Danieli zur Au, Vater, und der Kirchenpflege Langnau
Herr Johannes Danieli führt am Pfarrhaus Langnau folgende Arbeiten zu beigesetzten Preisen aus:

- *Cementplättli im Hausgang per Quadratfuss 65 Centimes einfärbig 70 Centimes zweifärbig*
- *Fensterlichter ausnehmen und neu einsetzen, per Stück Fr. 10*
- *Ausbessern des Besenwurfs gegen die Schwerzi, per Quadratfuss 10 Centimes*
- *Trog im Garten per Quadratfuss 50 Centimes*
- *Jauchetrog insgesamt Fr. 14*
- *Pflasterdecke im Hausgang und im obern Zimmer per Qudratfuss 27 Centimes*

Bedingungen:

a. *Für die Cementarbeit: Für diese Arbeit verpflichtet sich Herr Danieli nur Grenobler Portlandcement zu verwenden, er garantirt für die Solidität der Arbeit vier Jahre.*
b. *Pflasterdecke: Es dürfen zu diesem nur dürre Lättli genommen werden. Die Garantiezeit dafür beträgt vier Jahre.*
c. *Besenwurf: Herr Danieli garantirt auf der Seite gegen die Schwerzi für einen gleichmäßig gefärbten grobgekörnten Besenwurf. Er garantirt für die Solidität desselben vier Jahre.*

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Hotel Restaurant
Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.50–19.30 Uhr
Sa+So 06.50–11.00 Uhr
13.20–18.00 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Die Auszahlung findet von Seiten der Kirchenpflege auf Vollendung der Arbeit statt. Allfällige Taglöhner außer diesen Arbeiten werden à viereinhalb Franken pro Tag berechnet.

Langnau, den 1. Aug. 1878. Der Uebernehmer: Giovanni Danieli

Die in der Zusammenfassung nachgetragenen Kosten für zwei Öfen erwiesen sich als viel zu niedrig, jedenfalls verrechnete die Stadtzürcher Spezialfirma Louis Busch im Januar 1879 den beträchtlichen Betrag von Fr. 860.90. Denn mit den beiden Öfen, einem *«Guß-Regulir-Ofen»* und einem *«Cylinderofen mit Säule und Ausfütterung»*, die beide je Fr. 80 kosteten war es nicht getan, es brauchte nämlich noch u.a. Rohre, Schliessklappen, Bleche, Kaminaufsatz, auch einen *«Ofenschirm von polirtem Blech»* und einige Arbeitsstunden.

Von 1878 bis 1910

Noch während der Sanierungsarbeiten wurde Pfarrer Urner eines Nachts unsanft geweckt. Im Protokoll der Kirchenpflege vom 20. September liest sich der Vorfall folgendermassen:

An diesem Tage morgens nach 3 Uhr wurde Herr Pfarrer durch ein eigenthümliches Geräusch aufgeweckt, gleicht darauf entdeckte er zu seinem Schrecken, dass Feuer ausgebrochen sei und dass das an der hinteren Seite des Pfarrhauses angebaute hölzerne Abtrittgebäude in hellen Flammen stehe. Durch schnelles Lärmmachen von Seite des Herrn Pfarrers kam Hilfe herbeigeeilt, deren energischem Handeln es gelang, dem Feuer noch rechtzeitig Herr zu werden, so dass sich der Brand nur auf das Abtrittgebäude beschränkte, freilich aber den nahe liegenden neu erstellten hintern Zimmern ebenfalls erheblichen Schaden zugefügt wurde. Als Ursache des Brandes wird allgemein böswillige Einlegung von Feuer im untersten Theile des Abtrittgebäudes angenommen.

Es wurde sehr rasch beschlossen, das Abtritthaus nicht mehr aufzubauen, weil es als nicht mehr für ein Pfarrhaus passend empfunden wurde und weil ohnehin die neuen Abwasserleitungen bereits erstellt waren. Die Mehrkosten wurden von der Gebäudeversicherung getragen. Da man bereits mit der Gebäudeversicherung zu tun hatte, wurde die Assekuranzsumme für das Pfarrhaus von bisher Fr. 14'000 auf neu Fr. 25'000 erhöht.

1879 wird im Protokoll der Kirchenpflege notiert, dass das von Herrn Urner (es bleibt offen, ob auf Abraham, bis 1860 im Amt, oder auf Johann Jakob, seit 1871 im Amt, angespielt ist) auf eigene Kosten erstellte Gartenhäuschen auf der Kirchenseite baufällig ist. Urner will jetzt ein neues erstellen,. *«wogegen die Pflege nicht die mindesten Bedenken trägt und solche Verschönerung dem Herrn Pfarrer bestens verdankt»*.

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder
eidg. dipl.

Nail-Studio
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service
Montag geschlossen

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Nach den Arbeiten von 1878 war das Pfarrhaus selber einige Zeit saniert. 1910, im Jahr des Amtsantritts von Pfarrer und Universitätsprofessor Ludwig Köhler, wurde wieder einiges renoviert, die ausführliche Rechnung von *«Ch. Meier-Ernst, Maurer-Geschäft»* vom 6. August 1910 berichtet davon.

...	
Abkratzen und Reinigen der Facaden inkl. Erstellen des Gerüst, 419,70 m^2	209.85
Neuer Verputz in Hydr. Kalkmörtel mit Besenwurf, 339,50 m^2	746.70
...	
Abbrechen der alten Abtrittleitung	5.-
Ableitung der Abtrittgrube in 15cm Cementröhren	55.35
Abbruch des defekten Kamins inkl. Schutttransport	20.-
Aufmauern des Kamins gegen den Fridhof, total	70.-
...	
Wandkacheln in der Küche, 0.80 m^2 à 16.-	12.80
Weisseln der Küche	5.-
...	
Im Unterrichtszimmer Simshölzer und Dübel eingesezt, 2 Maurer = 2 St.	7.-
15m Doppellaten 6/6 à 30 = 4.50, 12 Kaminstein 1.20	5.70
2 Garetten Sand 2.-, 1 Sak Kalk 2.50	3.50
Ob der Thüre im Unterrichtszimmer aufgemauert und Verputzt, 1 Maurer = 1 ? Std = 1.05, 2 Kübel Pflaster 1.-, 4 Bakstein 40	2.45
...	
Zwetschgenbaum vor dem Hause umgefällt, 2 Handl = 2 St.	1.10
...	
Die Deke am Südl. Eingang zur Kirche Geflikt	3.50
Summa	**2581.45**

Die Rechnung wurde von Architekt Heinrich Müller von Thalwil verifiziert, und Maurer Meier quittiert den Erhalt des Betrags.
Ebenfalls 1910 wurde im Pfarrhaus die elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Renovation 1917

Als sich Pfarrer Köhler 1916 entschied, sich ganz der universitären Laufbahn zu widmen und Ernst Frick neu ins Pfarrhaus einzog, wurde wieder einiges renoviert. Unter anderem sollte eine neue Badeeeinrichtung eingebaut werden, und die Firma Munzinger & Co. in Zürich offerierte Badewanne und Badeofen am 13. April, wobei im mit Schreibmaschine geschriebenen Begleitbrief folgende Passage enthalten ist:

... Wir bemerken dazu, dass wir nur erstklassige Apparate vorgesehen haben und auch die Montage nur in Ia. Material ausführen würden.
Als Variante haben wir noch eine Badewanne mit Schönheitsfehlern vorgesehen, deren Anschaffung wir Ihnen jedoch nicht empfehlen, umsomehr als die Preisdifferenz nur eine geringe ist. ...

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

BLITZ FÜR GESCHEITE.

IMPREZA TURBO 4WD «WRX STi».

Noch schöner. Noch leistungsfähiger. Noch sicherer. Wohl die vernünftigste Sportbolide der Welt. Freuen Sie sich auf seine satten 265 PS und sein 6-Gang-Sportgetriebe. Und auf Neuheiten wie Gurtwarnsystem, erhöhtes Drehmoment, niedrigeren Benzinverbrauch und mehr. 4x4-Vorsprung, 3-Jahres-Garantie und hoher Wiederverkaufswert wie immer inkl.

SERVICE, VERKAUF, REPARATUREN
von Subaru, Oldtimer-Restaurationen

ESSO-TANKSTELLE
Bargeldloses Tanken rund um die Uhr, dank dem 24h-Automat.

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 32 67

SUBARU
Active Driving, Active Safety

Esso

Der Kostenvoranschlag enthielt:

1 Gusseiserne, innen und Wulst Ia. Hochglanz weiss Porzellan emaillierte Badewanne, marke Sanito, Fig. 2010, aussen grundiert, Grösse I, 172 x 76 x 46 cm, komplett mit Messing-vernickeltem Ab- und Ueberlaufventil für Eisenrohranschluss, inkl. Glatten Gussfüssen, zum Preis von Fr. 200.- netto

1 Zylinder-Badeofen Fig. 2260 für Holz- und Kohlenfeuerung, mit vernickeltem Wässchehalter und schwerer Batterie mit Douche aus Messing-vernickelt, Mantel aus Zinkblech rotbraun lackiert mit Gussockel, ganze Höhe ca. 138 cm, Durchmesser des Mantels ca. 35 cm, Inhalt ca. 115 Liter, zum Preise von Fr. 295.- netto

Montage der vorstehenden Apparate an Ort und Stelle ..., Fr. 215.-

Summa Total Fr. 710.-

Variante:

1 Badewanne Marke «Saphir» weiss Porzellan-emailliert, jedoch mit kleinen Schönheitsfehlern wie: Erhöhungen im Guss, sowie Poren oder kleine schwarze Punkte, inkl. Ablaufventil, Fr. 180.- netto

Zur Badeeinrichtung haben auch offeriert:

Mech. Bauschlosserei von E. Wohlfender (Thalwil, 13. April), für Fr. 430, Albert Rauber (handschriftlich, am 17. Juli) für Fr. 490, und Otto Heitz (mech. Werkstätte, am 19. Juli) ebenfalls für Fr. 490.

Pfarrhaus 1970 *Foto: Bernhard Fuchs*

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85

biona

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Die Kirchenpflege erteilte dann am 13. August den Auftrag an Otto Heitz. Der teure Stadtzürcher Betrieb wie der billige Thalwiler Betrieb kamen also nicht zum Zuge, sondern einer der beiden Einheimischen.

Pfarrhaus 1977 *Foto: Bernhard Fuchs*

Dieses Geschäft hatte noch ein Nachspiel, wie ein Brief der Kirchenpflege an den unterlegenenen Schmidmeister Albert Rauber vom 20. August zeigt (siehe nächste Seite).

Da die beiden Offerten den gleichen Preis hatten, ist nicht ganz klar, warum die Kirchenpflege von einer Preisdifferenz spricht. Da scheint sich, wie aus dem gehässigen Tonfall des immerhin amtlichen Briefes ersichtlich ist, einiges an Dorfquerelen und Spannungen zwischen Landeskirche und freikirchlichen Kreisen aufgestaut zu haben ...

Am 22. August schrieb Rauber, der selber einer Freikirche angehörte, zurück:

> *Bedaure sehr, nochmals auf diesen unangenehmen Briefwechsel zurück kommen zu müssen. Herr J. Ischi [Kirchenpflegepräsident] ist also persönlich zu mir gekommen und hat mich beauftragt, eine Kostenberechnung zu machen, was ich auch gerne tat, denn konnte ich wissen, daß Sie ein wenig das Spiel treiben möchten mit mir, wie Sie bemerkten im Heutigen [gemeint: 20. Aug.] Briefe, daß Sie sowieso die Arbeit Herrn Heitz gegeben hätten, da er Ihrer Landeskirche angehöre. Das sind sehr ungesunde Verhältnisse in einer so wichtigen Pflege, welche ja der Menschheit ein Vorbild sein sollte. Ich kann*

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Andreas Büchi, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Doppel

Langnau , den 20. August 1917

Herrn Albert R a u b e r , Schmidmeister

L A N G N A U a/A.

Wir besitzen Ihre Rechnung vom 16.dies im Betrage von Frk. 7.- die uns sehr befremdend erscheint .

Die Kirchenpflege hat dieselbe anläßlich einer Begehung im Pfarrhaus am letzten Freitag den 17.August behandelt und kommt dazu ,Ihnen hierauf in aufklärendem Sinne nachfolgendes mitzuteilen:

Nachdem an der letzten Gemeindeversammlung verlangt wurde,nebst den Auswärtigen,auch die Handwerker in unserer Gemeinde zur Konkurrenz herbeizulassen und auch die Arbeiten wenn irgend möglich in Hier zu vergeben,haben wir dem Wunsche nachgelebt.
Der Unterzeichnete Präsident erlaubte sich dann,auch Sie persönlich einzuladen,sich allenfalls daran zu beteiligen,was Sie auch sofort in zustimmendem Sinne kund taten;ein Zwang bestand hierin absolut nicht.

Der Grund,warum die Kirchenpflege die Arbeiten Ihnen nicht vergeben konnte ,liegt in der Preisdifferenz zwischen Ihnen und Hr.Meitz, die Auswärtigen Konkurrenten waren bedeutend höher im Voranschlag, was uns auch als begreiflich erschien. Auf eine nochmalige Besprechung betreffend Reduktion der Offerte ,wie Sie angeführt haben, konnten wir uns prinzipiell nicht einlassen,da dieses Verfahren ein ungesundes ist,und gewöhnlich nicht Anwendung findet .

Dass Ihnen durch diese Anteilnahme etwelche Unkosten erwachsen sind,begreifen wir sehr wohl,jedoch können sie sich unmöglich so

hoch belaufen . Es liegt ja klar auf der Hand ,dass jeder Handwerker,der sich einer solchen Konkurrenz anschliesst,einen solchen Vorschlag im Interesse seines Geschäftes ausführt und es daher nicht am Platze ist,dadurch noch einen Betrag herauszupressen ,wenigstens wurde dies so viel uns bekannt ist,noch von keinem Geschäft praktiziert. Diese Handlungsweise Ihrerseits muss von uns als unschön taxiert werden und ist auch der Gemeinde gegenüber beschämend .
Wenn Sie uns s.Zt.von Ihrem Vorhaben in Kenntnis gesetzt hätten,dass Sie bei Nichterhalt der Arbeiten für die Unkosten bezahlt sein wollten,so hätten wir selbstredend von Ihrer Anteinahme **entweder** Umgang nehmen müssen,oder uns dann sicher gestellt.

Nach allen diesen Tatsachen sind wir leider nicht in der Lage, Ihre Höchstrechnung zu akzeptieren und geben dieselbe anbei wieder zurück zur Annulierung !
Zu erwähnen haben wir noch,dass wir diesen Fall uns notiert haben und werden uns inskünftig bei Eintreten von Konkurrenzarbeiten darnach richten .

Achtungsvoll

1 Rechnung .

Für die Kirchenpflege :

Der Präsident : [signature]

Der Aktuar :

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

www.tamoil.ch

- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 044 713 11 21

überhaupt nicht einsehen, warum ich keine Rechnung stellen darf, da ich doch extra nach Zürich mußte und Zeitversäumnis hatte. Hätte ich aber gewußt, daß Sie solches im Spiel hätten, wäre mir nicht eingefallen, Ihnen noch zu weiterem Schreiben Anlaß zu geben. Zu dem hatte mir noch niemand gesagt, ich dürfe die Kirchensteuer nicht mehr bezahlen, und wie ich aus diesem Fall sehen kann, wäre es sehr gut, wenn noch mehr Finanzen zur Verfügung wären, damit auch alle Rechnungen bezahlt werden können und kein Handwerker, weil nicht gleichgesinnt, Brotlos würde; «Welch eine Gesinnung»? Kann Ihnen schriftlich beweisen, das ich auch schon Rechnung bezahlte für Kostenvoranschlag für eine Arbeit von ungefähr Fr. 800 und kann dies gar nicht etwa als ungerecht angesehen werden, «einem jeden das Seine». Nicht, daß ich etwe [für: etwa] Herrn Heiz die Arbeit nicht gönnen möchte, nein im Gegenteil, aber solche Tatsachen gegenüber einem Handwerker sind wirklich beschämend; jedenfalls rührt dieser Handel von großer Unerfahrenheit, als von bloßer Willkür.
Also gestützt auf Ihre Bemerkung beharre ich auf dieser Rechnung und ersuche um baldige Begleichung und bitte Sie höflichst in einem weiteren Falle mich nicht unnötig mit solchen Tatsachen zu belästigen. Für alle Fälle behalte ich mir den Brief auf.
Mit Hochachtung, Alb. Rauber, Schmid
NB: Etwas anderes wäre es, wenn die Arbeit zur freien Concurrents ausgeschrieben gewesen wäre, aber dann hätte ich mir nie erlaubt eine Rechnung zu stellen.
Beilage: 1 Rechnung

Renovation 1936/37 – im Zeichen der Krisenzeit

Am 6. September 1936 reichten einige Langnauer der Kirchenpflege eine Motion ein, wonach sie der Kirchgemeindeversammlung die Renovation des Pfarrhauses beantragen solle, ausdrücklich mit der Begründung, damit die grassierende Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und in der Zuversicht, dass die Kirchenpflege die nötigen Geldmittel auftreiben könne.

Die Kirchenpflege nahm die Motion ernst, erkannte aber verschiedene Probleme. Im Brief vom 27. November 1936 an den Kirchenrat anerkennt sie die dringende Notwendigkeit, das Pfarrhaus aussen zu renovieren:

Es ist schon seit Jahren – besonders auf der Westseite – sehr stark verwittert und ... müsste sich die Kirchenpflege bald schämen, wenn das Pfarrhaus fast als einziges noch lange in seinem verwahrlosten Zustand bliebe. ...
Dieses Schreiben soll vorläufig lediglich die Frage der Finanzierung berühren. Wie Sie wissen, ist es der Kirchgemeinde unmöglich, eine solche Arbeit aus den laufenden Einnahmen oder aus ihrem sehr geringen Vermögen zu bezahlen.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

MRT
- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

MANUZZI ABEGG
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

RH

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Fahrschule
in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

☞ Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
☞ Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
☞ Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule
L
wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2006

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke, Pharma FIT AG, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Hans, Eichstrasse 1 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstrasse 91 044 713 11 21

Gartenbau
Bekim, Dzaku 044 713 44 52
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Parkett
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Höflistrasse 5b 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie, Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre, Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Neue Dorfstrasse 20 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Winzeler Markus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) –
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Wiedmer Margrit, Sonnenbergstr. 47, 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Textilreinigung
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Andreas Büchi, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

man nehme:
eine feine Schmuckidee
zwei geschickte Hände
einige Gramm
Gold oder Silber
und eine Prise Edelstein
oder Perlen ...

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das
Wassersport-
zentrum
in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Auch ein einfaches Darlehen mit Amortisationszwang können wir nicht mehr aufnehmen, da wir bereits Schulden haben, deren Amortisierung im bisherigen Umfang noch 19 Jahre dauern wird. Die geplanten Renovationsarbeiten am Pfarrhaus sind darum nach unserer Ansicht nicht anders durchführbar als durch Errichtung eines Grundpfandes auf das Pfarrhaus selbst.

Diesem Vorhaben aber stand die Bestimmung entgegen, wonach Gebäude, die für unerlässliche öffentliche Aufgaben bestimmt sind, nur mit Zustimmung des Regierungsrates mit einem Grundpfand belastet werden durften. Allerdings war die Kirchenpflege unsicher, ob ein Pfarrhaus zu dieser Kategorie von Gebäuden gehörte, weshalb sie den Kirchenrat fragte, ob diese Bestimmung für das Langnauer Pfarrhaus auch gelte und ob allenfalls ein Grundpfand von Fr. 7 – 8000 bei einem Assekuranzwert von Fr. 40'000 errichtet werden dürfe. Am 12. Dezember antwortete der Kirchenrat, *«dass, da das Pfarrhaus unzweifelhaft zu den nichtrealisierbaren Aktiven der Kirchgemeinde gehört, eine solche Hypothek kaum zulässig wäre»* und schlug vor, ein einfaches Darlehen vorzusehen und beim Regierungsrat um erleichterte Amortisation nachzusuchen.
Es zeichnete sich dann aber eine anderer Weg ab, nämlich die Subventionierung der geplanten Arbeiten. Da dabei verschiedene Instanzen (politische Gemeinde Langnau, Kanton Zürich, Bund) involviert waren, nahm auch der administrative Aufwand für die Abwicklung dieses Geschäfts enorm zu; das äusserte sich in einem ziemlichen Papierkrieg.
Am Anfang des Geschäfts war eine gemeindeinterne Hürde zuerst beinahe ein Stolperstein, wie aus dem Brief der Kirchenpflege an die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich vom 12. März 1937 berichtete:
Unter dem 5. März a.c. haben wir dem Gemeinderat Langnau ein Gesuch eingereicht um Bewilligung des Gemeindeanteils bei der Subventionierung der Bauarbeiten, die die Renovation des Pfarrhauses betreffen.
Da der Gemeindepräsident unser Gesuch dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 9. März aus uns unbekannten Gründen nicht unterbreitete und wir infolge der nun eintretenden Verschleppung befürchten müssen, wir könnten mit unserm Gesuch um Subventionierung der Bauarbeiten beim Pfarrhaus zu spät kommen, erlauben wir uns, die Eingabe an Sie schon heute zu machen – in der festen Annahme, dass der Gemeinderat Langnau in seiner nächsten Sitzung uns den Gemeindeanteil bei der Subvention zusichern werde.
Es handelt sich also um verschiedene Renovationsarbeiten am Pfarrhaus Langnau. Vor allem um die Aussenrenovation, die so dringlich ist, dass jedermann in der Gemeinde sie geradezu verlangt. Weiter um den Umbau von zwei in verlottertem Zustande befindlichen Dachzimmern im Dachraum und enmdlich um den Einbau der Zentralheizung. Was die letztere betrifft, so ist darauf

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- **Umbauten**
- **Neubauten**
- **Reparaturen**
- **Beratung**

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Hätten Sie Lust ...?

- mitzumachen in unserer speziellen Dialoggruppe (nach David Bohm). Es geht dabei um wesentliche Gespräche über Gott und die Welt in einer etwas anderen Art als üblich. (keine Psychogruppe)
  1 x pro Monat, kostenlos.

  oder

- möchten Sie etwas tun zur Verbesserung Ihres Lebensgefühls oder zur persönlichen Entfaltung?

  oder

- möchten Sie einen alten Knopf lösen, der Ihr Glück behindert?

... dann rufen sie mich an:

Luisa Furrer 044 713 48 05

Gesprächs- und Körpertherapie, Kunsttherapie, Paarberatung
Weidstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, www.lilofurrer.ch

hinzuweisen, dass das Pfarrhaus stark feuchtet, dass sämtliche Schlafzimmer auf der kalten und feuchten Nordseite liegen ohne entsprechende Heizungsmöglichkeiten, die als genügend bezeichnet werden könnten. Es kann daher die Zentralheizung für dieses Haus wohl kaum mehr als ein Luxus bezeichnet werden. ...

Am 26. Febr. a.c. hatten wir nämlich eine Unterredung mit Herrn Dr. Ernst, der uns in freundlicher Weise auf die Möglichkeit der Subventionierung unserer Bauarbeiten (inclus. Zentralheizung) bis zu 30%, event. Sogar 37½% hinwies – unter der Voraussetzung, dass die politische Gemeinde sich mit 5 oder 6¼% beteilige. Da wir eine Gemeinde mit hohem Gesamtsteuerfuss (225%) und auch mit hohem Kirchensteuerfuss (28%) sind, sind wir auf eine reichliche Subventionierung in besonderm Masse angewiesen – wenn nicht die ganze Renovation in Frage gestellt werden soll. Dass die betr. Bauarbeiten im Dienste der produktiven Arbeitslosenfürsorge stehen werden, ist bei unserer mit viel Arbeitslosigkeit «gesegneten» Gemeinde ohne weiteres einleuchtend.

Am 4. Mai 1937 berichtete die Volkswirtschaftsdirektion, dass sie am 18. März das Subventionsgesuch der Eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung in Bern eingereicht habe (Antrag auf 25% der Gesamtkosten) und verfügte, dass an die auf Fr. 10'700 veranschlagten Baukosten ein ausserordentlicher Staatsbeitrag von 6¼%, im Maximum Fr. 670 zugesichert wird.

Die Finanzierung der Renovation schien also auf gutem Weg zu sein, allein die Kirchenpflege hatte ein Problem, wie aus ihrem Brief an die Volkswirtschaftsdirektion vom 13. Mai hervorgeht:

Wollen Sie bitte entschuldigen, wenn wir Sie noch einmal belästigen in unserer Angelegenheit der Pfarrhausrenovation. ...

Was nun den Bundesbeitrag anbetrifft, so glauben wir zu Handen der Gemeindeversammlung, die die Arbeiten beschliessen muss, eine schriftliche Bestätigung darüber haben müssen, dass uns der Bundesbeitrag in der Höhe von 25% auch wirklich zugesichert ist. Ohne dies wird man uns sagen können, dass die Subvention des Bundes ja noch nicht sicher sei und wird uns deshalb Schwierigkeiten machen. Und wir wissen, dass man dies auch tun wird [!]. Wäre es wohl möglich, von Ihnen eine solche schriftliche Bestätigung – im Rahmen des Möglichen natürlich – zu erhalten und unter der selbstverständlichen Voraussetzung, dass wir uns an die vorgeschreibenen Bedingungen halten? Wir wären Ihnen dafür sehr dankbar.

Was nun die von der Eidgenössischen Zentzralstelle für Abreitsbeschaffung in Bern aufgestellten Bedingungen betrifft, so sind wir darüber ebenfalls im Unklaren. Ist uns z.B. vorgeschrieben, nun sofort mit den Arbeiten zu beginnen, oder – da die heisse Zeit für das Verputzen von Häusern nicht günstig ist – können wir event. noch bis gegen den Herbst hin zuwarten? Wir möchten selbst-

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Neueröffnung

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

verständlich nicht etwas tun, was uns hinsichtlich der Subventionierung Schaden bringen könnte.
Am 18. Mai zerstreute die Volkswirtschaftsdirektion die Bedenken wegen der Bundessubvention, da sie eine Kopie der Subventionierungszusicherung vom 12. Mai zusenden konnte, betonte aber, dass die Arbeiten sofort aufgenommen werden müssten.
Nächster Schritt war die Prüfung des Projekts durch die Rechnungsprüfungskommission. Die Kirchenpflege legte detailliert dar, dass von den vorgesehenen Baukosten von Fr. 10'700 insgesamt 37 1/2% Subventionen von der politischen Gemeinde, vom Kanton und vom Bund, also Fr. 4'020, zugesichert waren. Der Restbetrag von Fr. 6'680 soll mit einem Darlehen von Fr. 5'000 und mit dem Abheben von Fr. 1'680 vom zur Zeit Fr. 3'000 betragenden Sparheft bestritten werden.
Angesichts der Dringlichkeit des Geschäfts wurde auf den 6. Juni eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen, die die Renovation denn auch guthiess. Die Dringlichkeit ergab sich vor allem von Seiten der Subventionsgeber: Am 18. Juni mahnte die Volkswirtschaftsdirektion, bis zum 23. Juni über den Baufortschritt zu berichten oder mindestens den definitiven Baubeginn bekannt zu geben.
Am 22. Juni schrieb die Kirchenpflege zurück:
... teilen wir Ihnen mit, dass die Kirchenpflege in ihrer heutigen Sitzung vom 22. Juni die Bauarbeiten vergeben wird und dass dieselben morgen oder übermorgen in Angriff genommen werden.
Die Arbeiten kamen denn auch sofort in Gang. Die finanzielle Bedrängnis der Kirchgemeinde zeigte sich dabei ganz klar: Ende Juli war eine Summe von rund Fr. 6700 verbaut, und die bauleitenden Architekten Danieli und Thoenen richteten an die Volkswirtschaftsdirektion das Gesuch, die versprochenen Subventionen speditiv zu erledigen, *«da die Bauherrschaft nicht über die nötigen Mittel verfügt, die Handwerker von sich aus angemessen zu befriedigen».*
Im September waren die Renovationsarbeiten beendet, die allerdings rund Fr. 600 höher ausfielen. Im Brief an die Rechnungsprüfungskommission vom 22. September schlug die Kirchenpflege vor, diese Summe als Nachtragskredit der kommenden Budgetgemeinde vorzulegen, und schloss: *«Wir würden die Summe inzwischen unserem Sparkassenbuch entnehmen, das nun – nach Entnahme von bereits Fr. 1700 noch Fr. 1300 enthält, sind aber der Meinung, dass wir den Betrag von Fr. 600 dem Büchlein nicht bleibend entziehen sollten».*

Das Pfarrhaus heute – ein Schutzobjekt

Das Inventar der Zürcher Denkmalpflege hält als Gesamteindruck fest:
Das voluminöse, wohlproportionierte Pfarrhaus auf der Kuppe eines Wiesen-

restaurant albis

Das gemütliche Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

saftige Güggeli
Käsefondues
feinste Risotti

31.12.06 – Silvesterbuffet:

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Marc Spiess
Telefon 044 713 35 05
Fax 044 713 35 06
www.albisrestaurant.ch

Montag Ruhetag!

Beauty Salon
Marlene Müller
044 713 49 33

Sihltalstrasse 80 8135 Langnau a.A.
www.beautysalon-marlene.ch beauty-salon@bluewin.ch

Fusspflege
Manicure
Massagen
Gesichtspflege
Warzenentfernung
Ultraschallmassage
Alparom Aromawickel
Nagelspangen & Prothetik
„Jafra"-Produkte

Termin nach Vereinbarung

PLANPLUS

Planung und mehr...
für Bau- und Umbauprojekte

Beratung
Planung
Kontrolle

Realisierung
Projekleitung

PLANPLUS GmbH Alte Dorfstrasse 12 8135 Langnau a/A
Tel. 044 771 80 08 info@planplus.ch www.planplus.ch

hügels stellt zusammen mit der Kirche ein vor allem aus dem Westen und Süden gut einsehbares, prägnantes Gebäudeensemble dar.
Dem hat der Chronist nichts beizufügen!

Das Pfarrhaus in der Zusammenstellung der Gebäudeversicherung

Jahr	Name des Eigentümers	Benennung des Gebäudes	Bauart						Wert des Gebäudes	Bemerkungen
			Gemauert	Riegel	Holz	Ziegel	Holz	Stroh		
1813	Die Gemeinde	Ein Wohnhaus, das Pfarrgebäud	1/2	1/2	-	1	-	-	fl 3'800	
1831	id.	1 Pfarrhaus	-	-	-	-	-	-	5'400	
1832	obige	das Pfarrhaus	1/2	1/2	-	1-	-	-	5'400	
1842	id.	1 do.	1/2	1/2	-	1	-	-	4'000	
1853	id.	1 id.	1/2	1/2	-	1	-	-	Frk 8'000	freistehend, zu vollem Werthe angeschlagen
1861	id.	1 id.	1/2	1/2	-	1	-	-	11'000	Bauten. Zum vollen Werthe angeschlagen
1865	dieselbe	1 id.	1/2	1/2	-	1	-	-	14'000	freistehend
1878	id.	1 id.	1/2	1/2	-	1	-	-	23'000	Bauten, noch unvollendet, und Wiederherstellung der durch Feuerausbruch am 20. September 1878 beschädigten Gebäudeteile
1879	id.	1 id.	1/2	1/2	-	1	-	-	25'000	Mehrbauten, vollendet.
1897	Kirchgemeinde Langnau	1 Pfarrhaus	1/2	1/2	-	1	-	-	25'700	freistehend
1910	-	do. mit E. B. [elektrischer Beleuchtung]	1/2	1/2	-	1	-	-	32'000	Bauten

Quellenangaben:

Staatsarchiv Zürich:
E I 30.70 (Pfrundakten Langnau)
RR I 254a (Gebäudeversicherung)
B XI Thalwil 317 (Hofbeschreibung)

Kirchgemeindearchiv Langnau:
Protokoll der Kirchenpflege
Akten Pfarrhaus 5.01.04 (früher: II.B.6.d)

Bildquellen:
Taufbuch: Staatsarchiv Zürich, Briefköpfe: Kirchgemeindearchiv Langnau

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Die neue Schulpflegepräsidentin Dora Murer

Nein, damit hatte nun wirklich niemand gerechnet. Im Juli 2005 gab Hanny Fröhlich ihren Rücktritt als Schulpflegepräsidentin bekannt.

Ein gutes Jahr später, im Sekretariat der Schulpflege, das Gespräch mit der neuen Schulpflegepräsidentin. Dora Murer erinnert sich: «Mist», dachte ich damals, «jetzt sind die Ferien verdorben.» Man hatte sich darauf eingestellt, das wichtigste Projekt in der neueren Zeit der Langnauer Schule unter der Führung von Hanny Fröhlich durchziehen zu können: den Anbau ans Widmer-Schulhaus. Und es war ja nicht nur der Anbau. Man wusste, dass das neue Volksschulgesetz viele Änderungen mit sich bringen würde. Ebenso, dass der neue «Chef» oder die neue «Chefin» der Schulpflege gleichzeitig auch Mitglied des Gemeinderates werden würde. Also: Alles andere als eine leichte Aufgabe.

Bald war innerhalb der Schulpflege die Favoritin klar. Aber Dora Murer stellten sich zu diesem Zeitpunkt noch mehr Fragen als Antworten: Bin ich dem gewachsen? Was wird die neue Aufgabe alles mit sich bringen? Wie wird die Integration Schulpflegepräsidium/Gemeinderat ablaufen? Mit der Zeit wuchs das Vertrauen, sich nach vier Jahren «normaler» Schulpflege ans Präsidium zu wagen.

Der Tag danach – Das Gespräch mit Dora Murer findet, mit Absicht, an einem speziellen Datum statt: Am Tag nach der Abstimmung über das neue Schulhaus im Widmer. Mit zwei Drittel Ja-Stimmen sind die gut 4 Millionen Franken bewilligt worden. Ebenso überzeugend hatte die 49-jährige Mutter von vier Söhnen im Frühjahr den Einzug in den Gemeinderat geschafft. Dies war ja die Voraussetzung, um überhaupt als Schulpflegepräsidentin tätig sein zu können. Und: Obwohl sie nicht Mitglied einer Partei ist, wurde sie gewählt. «In einer Partei zu sein, hiesse für mich, eine Ideologie vertreten zu müssen. Ich will aber immer offen sein für praktische Lösungen.» Stolz und Erleichterung sind zu spüren. Nun wird es also zwei neue Klassenzimmer geben, zwei Kindergartenräume und einen Saal im Untergeschoss.

Nichts ist so stetig wie der Wechsel

Ganz so schnell, wie sie gehofft hat, wird man mit dem Bau nicht beginnen können. Frühjahr 2007 dürfte es werden und ein Jahr dauern – «aber damit lässt

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

dipl. prakt. Psychologin
Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT – Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.

Elsener für

Starkstrom
Telecom
Netzwerke

ELSENER + CO. AG

Elsener + Co., AG für elektrotechnische Anlagen
8135 Langnau, Sihltalstr. 105, Tel. 044 713 24 24, Fax 044 713 24 57
8803 Rüschlikon, Loosstrasse 3, Tel. 044 724 11 11

sich leben», sagt Dora Murer und schmunzelt, «wir haben ja Übung im Improvisieren.» 2,2 der 4,1 Millionen Franken sollen im nächsten Jahr verbaut werden. Der Pavillon wird abgerissen, aus dem jetzigen Kindergarten wird Musik ertönen ... also plötzlich (fast) keine Probleme mehr? «Schön wäre es, aber der Neubau ist nur das eine.» Das neue Volksschulgesetz muss auf den Beginn des Schuljahres 2007/2008 in die Praxis umgesetzt werden. Und hier ändern die Informationen aus Zürich fast im Wochenrhythmus. Sicher wird man beispielsweise auch in Langnau die Blockzeiten einhalten müssen. Dora Murer hofft, dass die Zeit da und dort aus einem Papiertiger noch eine vernünftige Regelung machen wird.

Der geplante Widmer-Anbau als Fotomontage *Bild: Werner Zuber*

Keine grossen Rivalitäten

Neben dem Schulhaus, der Umsetzung des neuen Volksschulgesetztes und den Blockzeiten wird die ausserfamiliäre Betreuung einer der Schwerpunkte dieser Amtsperiode sein. Darunter fallen die Angebote Krippe, Hort und Mittagstisch, nicht aber der Schulsozialarbeiter. Dessen Stellenbeschrieb wird zurzeit erarbeitet. «Feuerwehrdienste» wird er nicht leisten müssen, eher Grundlagenarbeit. «Zwar gibt es auch bei uns klare Trennungen zwischen Kindern verschiedener Nationalitäten, aber da sind keine Rivalitäten dabei. Schlägereien gehören zu den grossen Ausnahmen – und nicht vergessen darf man, dass sie bis zu einem gewissen Mass gerade bei den Knaben zum Heranwachsen gehören.» Zu den wichtigen Fragen gehört auch die Sonderschulung.

Zum Was gehört auch das Wie. Hier will sich Dora Murer dafür einsetzen, dass «die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Beteiligten gut funktioniert.»

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

- **Jeden 2. Freitag im Monat STUBETE – Schweizer Volksmusik für alle. Eintritt gratis!**
- **Säle für BANKETTE und SEMINARE (16 bis 80 Personen)**
- **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**
- **HAUSGEMACHTE PASTA – SPAGHETTI-PLAUSCH**
- **Ab November FONDUE & RACLETTE**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Fam. Ruggero - Vincencia Rimoldi & Team *Dienstag*
freuen sich auf Ihren Besuch *Ruhetag*

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

Schulsozialarbeiter, Zusammenarbeit – wie sieht für Dora Murer das Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus aus? «Das hat sich in den letzten Jahren sicher sehr stark verändert. Eltern erwarten heute eine besonders individuelle Förderung ihres Kindes. Und von den Schülerinnen und Schülern wird der Lehrer oder die Lehrerin nicht mehr als ***die*** Autoritätsperson wahrgenommen. Es ist sicher gut, dass die Kinder selbstbewusster erzogen werden. Schule muss aber auch Grenzen aufzeigen. In einem grösseren Sozialverbund muss man sich anders verhalten als zu Hause. Sonst ist ein guter Unterricht nicht möglich.»

Die Zusammenarbeit hat in Langnau auch institutionellen Charakter. So gibt es für jedes Schulhaus je einen Elternrat, gebildet aus zwei Elternvertreter je Klasse. Ihre Arbeit beschränkt sich nicht nur auf das Schulische, sondern auch auf Fragen zur Schulwegsicherheit. Gibt es Punkte, wo sich Dora Murer noch mehr Engagement wünschen würde? «Eigenartigerweise kommt es immer wieder vor, dass Eltern die Berufswahl und alles, was damit zusammenhängt, vollständig der Schule überlassen – ja fast erwarten, dass der Lehrer oder die Lehrerin für ihr Kind eine Stelle findet. Diesen Service können wir nicht bieten. Wir können mithelfen, aber niemals alleine verantwortlich sein.»

Die Schülerinnen und Schüler handeln oft eigenverantwortlicher. In den Abschlussklassen entwickeln sich halbe Wettrennen – wer hat schon eine Lehrstelle, wer noch nicht –, und klappt es einmal nicht auf Anhieb, wird halt schon im ersten Lehrjahr die Berufsrichtung gewechselt. «Diese praktische Art», meint Dora Murer, «stimmt mich zuversichtlich. Sie zeigt doch auch: So falsch können wir es hier an der Schule Langnau nicht machen.»

Kleine Schulstatistik

In Langnau gibt es:

- 3 Schuleinheiten: Wolfgraben, Im Widmer und Vorder Zelg. Den Primarschuleinheiten sind auch sieben Kindergärten angegliedert.
- 701 Kinder besuchen den Kindergarten oder die Schule, davon 140 Kindergärtner und 561 Volksschüler, 1. – 9. Klasse
- 16 Lehrpersonen unterrichten an der Oberstufe, inkl. Fachlehrkräfte z.B. Werken, Handarbeit, Turnen etc.
- 34 Lehrpersonen unterrichten an der Primaschule, inkl. Fachlehrkräfte z.B. Handarbeit, ISF, Schwimmen etc.
- In der Schuleinheit Wolfgraben hat es eine Schulbibliothek. Die Schuleinheiten im unteren Dorfteil benützen die Gemeindebibliothek.

Langnau am Albis

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 18.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	18.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

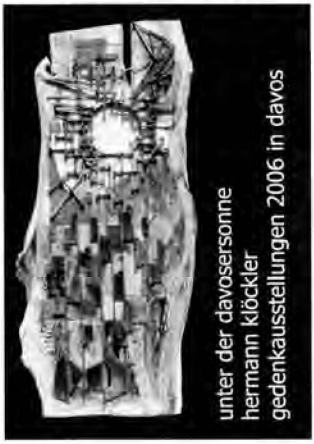
Marietta Hässig

100 Jahre Hermann Klöckler

Schon in den Jahren 1963 und 1976 hat sich die Langnauerpost mit dem Künstler und seinem Werk auseinandergesetzt. Da sich am 27. März dieses Jahres zum hundertsten Mal der Geburtstag des Davoser/Langnauer Künstlers jährte, würdigte seine Heimatstadt Davos sein Werk mit gelungenen Gedenkausstellungen und mit einer gekonnt gestalteten Broschüre mit dem Titel «unter der davosersonne».

Leider war unsere Langnauer Gemeinde an diesen Festlichkeiten nicht vertreten. Umso mehr folgten wir einer freundlichen Einladung, die uns erlaubte, unter der kundigen Führung von Frau Christine Schmutz, Kuratorin des Heimatmuseums und in der Begleitung von Herrn Prof. Dr. Werner Schmutz, Präsident der Kulturkommission, Herrn Dr. Andrea Meisser, Mitglied des Kleinen Landrates Davos und seiner Frau Susi geb. Schmid, einer Langnauerin, den Klöckler-Spuren zu folgen.

Besonders eindrücklich waren die Bilder aus verschiedenen Epochen im Central Sporthotel ausgestellt. Immer wieder leuchtet dem Beschauer Himmelblau und Sonnengelb entgegen. Bei dieser Gelegenheit soll auch den Nachkommen des einstigen Jugendfreundes Jörg Guyan ein Kränzchen gewunden werden, die die Bilder aus ihrem eigenen Besitz freundlicherweise durch die Ausstellung in ihrem Hotel der Oeffentlichkeit zugänglich machten. Durch die Erklärungen von Frau Schmutz erstand vor unserem geistigen Auge wieder ganz lebendig die Persönlichkeit des Künstlers. Hermann Klöckler war ein Kind der Natur, der Bergwelt, der die Schöpfung in Farben und Formen erlebte. Im stimmungsvollen Heimatmuseum von Davos wies ebenfalls eine kleine Ausstellung auf das Werk Klöcklers hin Auf dem Albis, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1976 lebte, umgab ihn eine sanftere Landschaft verglichen mit der Bergwelt von Davos, der Umgebung seiner Kindheit. Sein Schaffen wurde auch beeinflusst durch die Tierwelt des



unter der davosersonne
hermann klöckler
gedenkausstellungen 2006 in davos

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstallationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Rütibohlstrasse 2-4, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Wildparks Langenberg. Aus dieser Epoche stammen wunderschöne formvollendete Eisenplastiken. So dürfen sich die Langnauer darüber freuen, dass der Bündner Künstler auch in unseren Gefilden befruchtende Anregungen erhalten hat. Seine unglaubliche Schaffenskraft, seine Fantasie und seine Experimentierfreude spornten ihn immer wieder dazu an, mit neuen Materialien zu arbeiten.

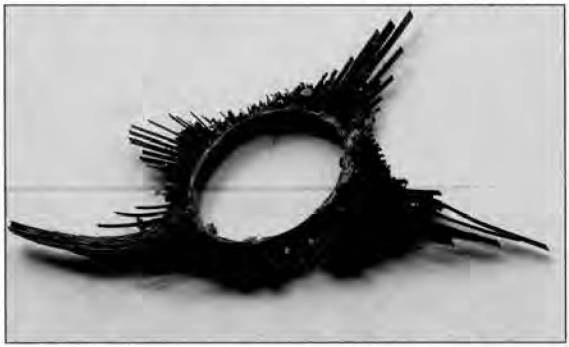
Die Auflösung der Formen, das Ineinandergreifen der Farben erklärte er damals im Gespräch mit einer Reife der Auffassung des Gegenständlichen. Wer sich eingehend mit dem Werk Klöcklers befasst, erkennt in seinem ganzen Werdegang eine grosse Ehrlichkeit, einen tiefen Respekt vor der Schöpfung und einen unverbrüchlichen Glauben an den Schöpfergeist.

Die Skulptur «Steinböckli».

Von weitem leuchten uns Klöcklers Fahnen am Rathaus entgegen, sie strahlen immer noch wie eh und je. Die Symbole sind die Davoser Sonne, die natürlich zuoberst scheint, Steinbock, Wilder Mann (er hat den Künstler immer wieder inspiriert) und Davoser Wappen.

Dank dem Schlüsselbund des Landrates, durften wir noch – immerhin an einem Sonntag – die wunderschöne Ratsstube aus dem 17. Jahrhundert besuchen, die durch ihr Ebenmass, durch den prächtigen Kachelofen, durch Schnitzereien und Intarsien den Beschauer sofort in ihren Bann zieht. Hier wurde der Künstler und Sohn von Davos gewürdigt – er hätte, er hat sich sicher gefreut – und wir uns mit ihm!

Vielen, vielen Dank an die kompetenten und liebenswürdigen Gastgeber in Davos.



«Davoser Sonne», Metallplastik an der Aula in Davos.

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie koch

- **Autospenglerei**
- **Autoscheiben-Profi**
- **Autolackiererei**

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Langnauerpost-Umfrage

Mit der Langnauerpost Nr. 93 haben wir eine Umfragekarte im Dezember 2005 verschickt, in der wir wissen wollten, wie die Langnauerpost nach über fünfzigjährigem Erscheinen heute noch bei der Langnauer Bevölkerung ankommt.

Von insgesamt 3'300 verteilten Exemplaren erhielen wir 274 Karten zur Auswertung zurück. Dieses Echo hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Dafür möchten wir uns bei unseren Lesern herzlich bedanken.

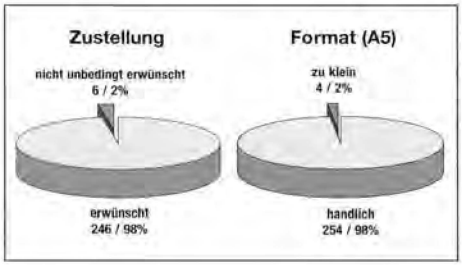
Die detaillierte Auswertung aller Fragen ersehen Sie aus folgenden Diagrammen.

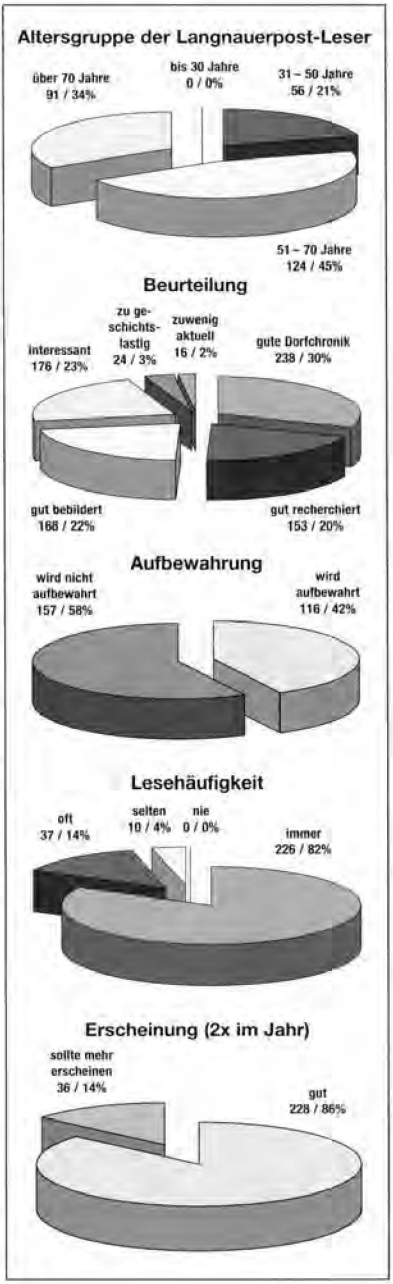
Die wichtigsten Aussagen

Die Altersgruppe, die die Langnauerpost am häufigsten liest, sind die 50 – 70jährigen (45%). 87% der Leser beurteilen die Langnauerpost als gute Dorfchronik. 42% bewahren die Langnauerpost seit Jahren auf.

Wir freuen uns weiterhin, die Langnauerpost in ihrer bewährten Form herauszugeben und danken für das grosse Interesse. Für weitere Auskünfte sind wir gerne unter Telefon 043 377 81 11 erreichbar.

Redaktion und Verlag





Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 07 33
Fax 044 713 07 33
Natel 079 667 66 23

APOTHEKE

Capitole
Langnau Apotheke
Pharma FIT AG

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Apotheke Langnau
Pharma-FIT AG
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58
apolangnau@ovan.ch

Marietta Hässig

Oldtimer-Rennfahrer Bruno Syfrig

Das Klausen-Rennen, das eine Tradition hat, die bis zum Jahr 1922 zurück reicht, wurde dieses Jahr vom Langnauer Bruno Syfrig in seiner Kategorie Vorkriegswagen gewonnen. Manch junger Motorsport-Begeisterter wird fragen, wie man denn Oldtimer-Rennfahrer wird.

Bruno Syfrig (1962) ist in unserem Dorf aufgewachsen und hat hier die Schulen besucht. Etwas verschmitzt gibt er zu, dass er kein eifriger Schüler war. Seine schulischen Leistungen liessen ihn eine Motorrad-Mechaniker-Lehre, die vier Jahre dauerte, erfolgreich abschliessen.
Als Chauffeur eignete er sich immer mehr Kenntnisse über Automotoren an und schliesslich gründete er mit 24 Jahren sein erstes eigenes Geschäft.

Durch Kollegen und Beziehungen lernte er die verschiedensten Oldtimer kennen und nahm auch an Oldtimer-Treffen teil. Die Rennatmosphäre begeisterte ihn, die Geschichte der Oldtimer-Autos interessierte und faszinierte ihn. Der Wunsch, selber einen Oldtimer zu besitzen und Rennen oder Rallyes zu fahren wurde so gross, dass er ihn 1995 verwirklichte. Um ein Rennen zu fahren braucht es eine Lizenz und der Fahrer fährt auf Zeit, um ein Rallye zu fahren muss er eine Gleichmässigkeitsprüfung auf öffentlichen Strassen ablegen.

1912 fand bereits ein Autorennen von Peking nach Paris statt. Diese Rennen ermöglichten den Autoherstellern Werbung für ihr Produkt zu machen. "Unsere Marke fährt am schnellsten, sie ist die zuverlässigste und beste." Die Strecke Peking – Paris wird übrigens wieder seit fünf Jahren mit Oldtimern bewältigt. Die Klausenstrecke von Linthal hinauf zum Urnerboden und weiter durch die Klus am Fusse des Clariden ist für die Rennfahrer berauschend. Die vielen begeisterten Zuschauer spornen die Fahrer an. Heute steht die Sicherheit der Fahrer im Vordergrund und sie müssen sich nach den Regeln des FIA verhalten, feuerfeste Rennanzüge und geprüfte Helme tragen.
Bis in die 60er-Jahre gab es viele Unfälle mit Todesfolgen, weil weniger Vorschriften existierten.1934 fand das letzte Klausenrennen auf 21,5 Km Naturstrasse statt. Das Memorial-Rennen von 1993 auf geteerter Strasse hat den Rekord von 1934 nicht gebrochen, obwohl die Technik ausgeklügelter geworden war. Auch die Reifen waren verbessert worden und die Erfahrungen zeitigten Früchte. Es wurde damals mit wenig Rücksicht auf Schaden und Gefahr das höchste Tempo angestrebt. Rennfahrer und Rennfahrerinnen riskierten viel.
Für Bruno Syfrig ist es erneut die Erfüllung eines Traumes, schon zum dritten Mal am Klausenpass zu starten. Diesmal mit seinem 76 Jahre alten Buick Indi-

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Besuchen Sie mich im Internet!

Bepflanzung eines Steingartens

Gemeindewappen Langnau

Trockenmauer

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81 m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

racer mit 8 Zylinder-Reihenmotor und hydraulischen Bremsen, was für die damalige Zeit beachtlich war. Mit diesem Rennauto wurden in den Dreissigerjahren in den USA Rundstreckenrennen bestritten. Es erfüllt ihn mit Stolz, dass er sein Fahrzeug mit «Kopf und Hand» im Griff hatte und es auf der anspruchsvollen und kurvenreichen Strecke des Klausenpasses auf das Podest chauffierte. Er erreichte mit seinem Buick Indiracer in der Kategorie Rennwagen 1919 – 1930 den dritten Schlussrang.

Eine besondere Herausforderung für unseren Rennfahrer wird das Winter-Rallye im Januar 2007 in Frankreich sein. Statt Winterreifen, die es erst seit ca. 1950 gibt, werden Schneeketten oder Hanfseile montiert und mit Schaufeln werden die schmalen Pneus aus dem Schnee befreit. Diese Hilfsmittel sind zugelassen.
Es sind die ersten Automobile, die die Geschichte der Wirtschaft mitgeschrieben haben. Mit diesen alten und noch sehr einfachen Fahrzeugen wurde es möglich, schneller zu reisen und Waren zu transportieren. Schon 1902 konnte man am Zarenhof in Russland einem Saurer Lastauto begegnen. Dagegen war im Kanton Graubünden bis in die Dreissigerjahre der motorisierte Verkehr mit Ausnahmen verboten. Bruno Syfrig ist nicht nur am Auto, sondern auch an seiner Entwicklung und Geschichte interessiert.

Wir wünschen dem mutigen Oldtimer-Rennfahrer und Unternehmer weiterhin unfallfreie Fahrt.

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

www.eltop.ch

Qualität in Langnau. Auch im Verborgenen.

Elektroinstallationen sind weitgehend unsichtbar. Gut zu wissen, dass unsere Fachleute ihre Aufträge sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um einen einfachen Kochherdanschluss oder eine komplexe Telekommunikationsanlage handelt. Erstklassiger Service inklusive.

ELTOP

Elektrodienstleistungen der EKZ

EKZ Mitglied der aspo

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Telefon 058 359 46 90, www.eltop.ch

GRUEBER

Baumschulen Grueber + Co.

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

Panflötenklänge für Ihren Anlass

Ihre Musik für In- und Outdoor-anlässe wie Konzerte, Events, Hochzeiten, Firmen- und private Jubiläen, Vernissagen, Apéro etc.

Klassik, Pop-Balladen, Latin und Volksmusik – verschenken Sie Panflöten-Musik zum Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder ...

Jörg Frei
Rütibohlstrasse 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon/Fax +41 44 713 07 73
joerg-frei@bluewin.ch, www.panevolution.ch

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost 96

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2007

Bringen Sie die Dinge in Fluss.

Unsere Finanzierungsberater verschaffen Ihnen Bewegung.
Ihre Strategie gibt uns die Richtung – unser Einsatz
gilt Ihrem Lebenswerk.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Bernhard Fuchs

Zu Besuch im «Escher-Haus» auf dem Albis

Am 27. September 1872 wurde das Haus auf dem Albis eingeweiht. 1997, zum 125-Jahr-Jubiläum, öffneten damals die Bewohner, Isabelle und Michael Hug, als Nachkommen der Erbauerin allen interessierten Besuchern die Türen. Unter den bisherigen Bewohnern dieses Hauses, allesamt Angehörige der Familie des Oberst Escher, waren zwei Künstlerpersönlichkeiten, die in einer – zu diesem Jubiläum im privaten Kreis verteilten – Schrift vorgestellt wurden. Mit einem Nachdruck in der Langnauerpost sollen sie nun auch noch allen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Über die erste, die Dichterin **Nanny von Escher,** wurde schon einiges geschrieben. In der Neuen Zürcher Zeitung vom 2. August 1980 zeichnete die Schriftstellerin Ursula Isler ein Portrait von Nanny von Escher, das so umfassend ist, dass es sich erübrigt, etwas Neues zu schreiben; mit Erlaubnis des Verlages ist der Artikel nachfolgend wiedergegeben.
Über die zweite Künstlerpersönlichkeit, den Maler, Grafiker, Flugzeugbauer und leidenschaftlichen Segelflieger **Friedrich Rudolph,** existieren fast keine schriftlichen Zeugnisse. Es soll trotzdem versucht werden, anhand zusammengetragener Aussagen seiner Angehörigen, eines Artikels aus der Langnauerpost (Nr. 31/1970) und der Abdankungsrede ein Bild seiner Person zu bringen.

Das Haus

Am 3. Dezember 1870 kaufte Jacob Gugolz aus der Schwerzi Langnau von einer Eigentümergemeinschaft die Liegenschaft des Restaurantes Hirschen auf dem Albispass. Bereits einen Monat später, am 18. Januar 1871, verkaufte er eine halbe Juchart seines Landes an Frau Witwe Oberst Bertha von Escher, geborene von Meiss von Teufen aus Zürich, welche ihrerseits auf diesem Stück Land das nun 125 Jahre alt gewordene Haus erbauen liess. Im Kaufvertrag von 1871 liess aber Jacob Gugolz noch Bedingungen anbringen, die seinen Wirtschaftsbetrieb auf dem Albis vor allfälliger Konkurrenz schützen sollten:

... Es verpflichtet sich die Käuferin für sich und ihre Rechtsnachfolger gegenüber dem Verkäufer und dessen Rechtsnachfolger im Besitze des Wirtshauses auf dem Albis:

Titelbild: Der ehemalige Wohnsitz von Nanny von Escher beim Escher-Rank auf dem Albis. Foto: Bernhard Fuchs

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki
Werner Zuber

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Holzbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Besuchen Sie mich im Internet!

Bepflanzung eines Steingartens

Gemeindewappen Langnau

Trockenmauer

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81 m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

a) Auf ihrem oben gekauften Grundstück allfällige zu erbauende Gebäude nicht in der Weise zu erstellen, dass sie die Aussicht auf Zürich und seine Umgebung, wie auch Neumünster, - vom Gesellschaftssaale des Gasthofes zum Hirschen aus - beeinträchtigen.

b) in dem zu erstellenden Gebäude keine Wirtschaft zu betreiben und darin keine Stallungen, ausser solcher für den eigenen Bedarf, einzurichten …

Nach dem Tode von Bertha von Escher erbte laut Testament die Tochter Anna Elisabeth (Nanny) von Escher 1911 das Haus. Da sie keine Kinder hatte, ging das Haus nach ihrem Tode 1932 an den Neffen Konrad Tuchschmid, alt Forstmeister aus Zürich, der – nach einer gründlichen Renovation des Hauses – mit seiner Familie von nun an auf dem Albis wohnte. Nach dem Tode der Eltern bildeten die 4 Kinder, Silvia, Marinetta, Esther und Jürg, eine Erbengemeinschaft, und Silvia Rudolph-Tuchschmid zog 1940 mit ihrer Familie auf den Albis. Sie wird 1981, längst Witwe geworden, Besitzerin und überschreibt 1991 das Haus ihrer Tochter Nanny Hug-Rudolph, deren Sohn Michael nun seither mit seiner Familie das Haus bewohnt.

Das Haus auf dem Albis kurz nach dem Bau 1872. *Archiv: Bernhard Fuchs*

Coiffure
B. Bertoldo
eidg. dipl.

P für Kunden

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85

biona

bacher
OUTDOOR LIVING

LEBEN SIE DRINNEN
UND ATMEN SIE DRAUSSEN
- ABER GLEICHZEITIG

HERZLICH WILLKOMMEN IM
MODERNSTEN GARTENCENTER

BACHER GARTEN-CENTER AG
SPINNEREISTRASSE 3
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL: 044 714 70 70 FAX 044 714 70 77
WWW.BACHER-GARTENCENTER.CH

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. - DO. 9.00 - 18.30 UHR
FR. 9.00 - 20.00 UHR
SA. 9.00 - 17.00 UHR

Ursula Isler

Nanny von Escher, das Fräulein

Eine Gegenwart, die Jungfräulichkeit als Mangel und die Anrede Fräulein als Verkleinerung abwertet, dürfte bald versuchen, diese Begriffe aus der verlorenen Zeit einzuholen und leidenschaftslos zu betrachten. Die Zürcher Dichterin Nanny von Escher (1855-1932) hat das «Fräulein» exemplarisch – als Edelfräulein – vorgelebt.

Nanny von Escher 1876.

Die Situation

Nanny von Escher wohnte bis zum Tod in ihrem von Efeu umwachsenen Chalet am Albis. Das Haus lag hinter Buchenhecken und Tannen versteckt, einsam.

Das «Haus auf dem Albis», 1997. *Bild: Bernhard Fuchs*

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training
für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Dipl. prakt. Psychologin
SGPH
Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT – Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.
Verband SGPH – Schweiz. Gesellschaft für praktische Psychologie und Hypnoseforschung

ELSENER + CO. AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

Langnau a. A. 044 713 24 24
Rüschlikon 044 724 11 11
www.elsener-elektro.ch

Im Stammhaus der Familie von Escher («Neuhaus») an der Zinnengasse in Zürich, das neulich eine exklusive Restaurierung erfuhr, gebar Bertha von Escher, geborene von Meiss von Teufen, ihrem Gatten, Oberst Hans Conrad von Escher vom Luchs, drei Töchter. Nanny war die jüngste, ein stilles Kind, das sich vor alten Menschen und dunklen Räumen fürchtete. Nach dem Tod des Vaters 1867 sagte ein Verwandter zu dem damals zwölfjährigen Mädchen: «Vergiss nicht, dass du eine von Escher bist!» Nanny von Escher trug für ihr Leben diese Ermahnung als Pflicht und Bürde. Auch vom Albis aus behielt sie den Saal im zweiten Geschoss des Stammhauses und eine Kammer zum Eigentum. Sie empfing dort Gäste, wenn sie nach Zürich kam. Mehr noch: Hier träumte sie vom ungebundenen Leben eines Schriftstellers oder doch eines Studenten – von einer Stundenfrau bedient.

Vor dem Umbau durfte man den Prunksaal sehen. Abbilder aristokratischer Damen und Herren hingen an den Wänden. Von den Damen von Escher zeigte der Stadtarchivar Photographien, Bilder der Mama, 1876 in Erfurt hergestellt vom Hofphotographen Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha. Das Fräulein Tochter trägt zu dieser Zeit eine Samtweste mit schmalem weissem Kräglein, das in eine Bändchenmasche mündet. Das Haar ist in der Mitte gescheitelt, glatt, aber die lose Strähne fällt auf, die schon dem Kind bis über die Braue fiel. Das energische Kinn, die volle Unterlippe, die Brauen, welche trotz Retusche des Photographen über der Nasenwurzel zusammenwachsen wollen – diese Einzelheiten bilden ein Gesicht von konzentrierter Eigenwilligkeit. Junge Frauen mit diesem Ausdruck haben damals, vor hundert Jahren, die Universität besucht, oder sie kämpften gegen soziale Ungerechtigkeiten und gegen die Unterdrückung der Frauen.

Ungeschriebne Briefe

Ungeschriebne Briefe lieber Freund
Hab ich auf bewahrt im Herzenschrein
Denn Du weisst es Tage so viel gut u. lieb,
Und des Glücks im Traume denk ich dein

Was das Leben mir entgegenbringt,
All die frohen Stunden, ihr Geschick
Bringe gern ich in Einklang mit zu dir,
Der nur weiss ist jedem Augenblick.
Oder Klage auch verschlossen liegt
Eingetrocknet meine Feder bleibt.
Du hast Teil an allem was geschieht
Mehr als manch, dem man Briefe schreibt.

Ja, die ungeschriebnen Briefe Freund,
Sind recht eigentlich mein bester Trost,
Ihnen kann ich alles anvertraun,
Hab an Lust u. Kummer viel gekost.

Nanny v. Escher.

Ein Gedicht Nanny von Eschers, nachgeschrieben von ihrem ehemaligen Dienstmädchen Frieda Gugolz-Schoch.

Dichten als Lebensform

Das Fräulein von Escher, nach der Verheiratung der Schwestern, wurde im engen Bezirk von Zürichs Familien herumgereicht. Ihre Bildung, verglichen mit derjenigen der Mama, war bescheiden: Volksschule und privater Französischunterricht. Die Sparsamkeit

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 044 713 36 69 schwyzertobelstrasse 1

as werbung ag design und kommunikation

as werbung ag design und kommunikation weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 telefax 044 714 77 14 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

in der Familie war so gross, dass das Fräulein keine neuen Bücher kaufte, sondern vom Sohn einer Freundin in Wiesbaden Textbücher erbat (der junge Mann war Sänger). Durch dieses indirekte Theatererlebnis öffnete sich ihr – so sagte sie – das Reich der Dichtung.

Bertha von Escher-von Meiss, die Mutter von Nanny von Escher.

Als Fünfundzwanzigjährige trug sie bei einem Hochzeitsfest ein Gedicht vor, mit Erfolg. Nanny wurde C. F. Meyer präsentiert (seine Gattin war eine Cousine der Mama). Es konnte ja nicht ausbleiben, dass in der gedrängten Geselligkeit Zürichs der Dichter und das Fräulein sich wieder begegnen mussten: 1890 an einem Hochzeitsfest. Meyer ermutigte sie zur weiteren lyrischen Arbeit: «Graben Sie bei den künftigen Sachen tiefer; vergessen Sie endlich, dass Sie eine Dame sind und dass es Leser auf der Welt gibt; denn nur wenn Sie aus dem tiefsten Innersten schöpfen, werden Sie Ihr Bestes zu Tage fördern.» Nanny von Escher hat später die Briefe C. F. Meyers im Zürcher Taschenbuch herausgegeben und mit persönlichen Erinnerungen begleitet.

«Nun muss ich dichten.» Der Satz steht in Nanny von Eschers Erinnerungen, gedruckt 1924. In fünffüssigen Jamben suchte sie zu veredeln, was der Alltag bot. Schon die frühesten Gedichte bringen auch historische Reminiszenzen («Die Escher Ballade») und Auseinandersetzungen mit Pflicht und Verpflichtung. Es hat rührende und gespreizte Verse darin, die im ersten Gedichtband der Vierzigjährigen Aufnahme fanden. Mit Bereitwilligkeit verfasste sie auch Gelegenheitsgedichte. Die Anfragen waren ihr Beweis dafür, dass man sie als Dichterin schätzte und kannte.

Nanny von Escher 1885.

Ihr wohl populärstes Gedicht kann der Spaziergänger heute noch in Bronze gegossen lesen – auf dem Denkmal am Zürichberg zur Erinnerung an die Schlachten bei Zürich vom Juni und September 1799. Es wurde zur Hundertjahrfeier vom Verschönerungsverein erbeten. *«Das Soldatenblut regte sich in mir»* behaupte-

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

Audi

te Nanny von Escher – und wirklich: Das Fräulein hat wie ein Haudegen gereimt. Generationen von Kindern und Schülern blieb im Gedächtnis: *«Als durch den stillen Wald Geschosse knallten / Die Feuersäulen rauchten, Fahnen wallten...». Vor allem die Reimfolge «Der Vater sagt's dem Sohn, und dieser dann / Ermahnt den Enkel: Knabe, werde Mann!»* gehört heute noch zum literarischen Hausschatz mancher Zürcher.

Nanny von Escher vor ihrem Haus auf dem Albis, 1930.

Dass Gottfried Keller 1885 das schreibende Fräulein ermutigte, ist oft vermerkt worden, so auch von Paul Ganz in seinen Erinnerungen an die Dichterin. Auch Eduard Korrodi (NZZ von 26. Juli 1932) zitiert Kellers Brief. Keller bedankt sich darin in nobler Art für eine Ungeheuerlichkeit – für die Umdichtung seines Abendliedes durch Nanny von Escher. Das Fräulein berichtet über die Entstehung:

Meine Mutter, welche dieses Gedicht vor allem liebte, hatte es sich in einer Winternacht beim Zubettgehen aufsagen wollen, blieb stecken und beharrte ungeachtet der vorgerückten Stunde darauf, die verlorene Zeile dem Gedächtnis wieder einzuprägen ... Zum Glück hatte ich ... Kellers «Augen, meine lieben Fensterlein» bald ausgegraben, und Mama war überglücklich, als ich ihr das Gedicht vorlas. In ihrem klugen Köpfchen setzten sich alle Strophen sofort zurecht, so dass ich im Nebenzimmer durch die halboffene Tür das monotone Herleiern immer wieder hören konnte, was so wehmütig klang, dass ich, Mitternacht und Müdigkeit vergessend, das hübsche Motiv änderte und die Improvisation Mama zurief:

Durch der Augen helle Fensterlein / Fiel uns freundlich Bild um Bild herein / Rosig glänzten ferner Berge Reihn / In des Winters Abendsonnenschein. // Aber plötzlich sich ein Schatten legt / Auf die Bilder all, und tief bewegt / Denken wir des Dichters, der gehegt / Die Empfindung, die uns jetzt erregt. // Zu der Freude sich die Wehmut schlich / doch wir flüstern leise: Tröste dich! / Ob auch deinem Aug' der Glanz entwich / Freut ein andrer Mensch des Schönen sich. // Gehst auf Erden du den letzten Gang, / lauschest du der Engel Lobgesang / Und vergissest bei dem süssen Klang, / Dass man just dein Totenglöckchen schwang.

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Hotel Restaurant
Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.45–19.30 Uhr
Sa+So 06.40–11.10 Uhr
13.20–17.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Die Mama wünschte, dass die Dichterin die Verse noch in der gleichen Nacht aufzeichne. In schöner Unbefangenheit – aber mit dem Hinweis, dass die Schreibende eine Urgrossnichte Salomon Landolts sei – schickte Nanny die Verse an «Meister Gottfried». Sie war entzückt über seine Antwort, welche ihre kleine Variante «gleichsam zum Gesellenstück stemple». Gottfried Keller hatte geschrieben:

... Was könnte es auch Schöneres geben, als wenn edle Frauen in winterlicher Bergeinsamkeit zu mitternächtlicher Stunde sich teilnehmend mit dem Abendliedchen eines alternden Poeten beschäftigen, und zwar mit so wahrem Gefühl, dass ein unmittelbarer Gegenklang entsteht. Wenn sich hierbei noch ein schönes Talent offenbart und aus weiter Höhe heraberklingt, so wird das kleine Ereignis selbst zum Gedicht, das man nicht weiter in Worte zu fassen braucht. Ihre Variation, verehrtes Fräulein, ist vortrefflich und der Situation zwischen Mutter und Tochter und der ganzen eigentümlichen Szenerie vom Untergang der Sonne an vollkommen würdig ... Der letzte Vers: «dass man just dein Totenglöcklein schwang», ist frappant neu, um handwerksmässig zu reden, und klingt sehr flott! Doch dies klingt nun wieder zu literarisch nüchtern für den Anlass, und ich will mich schleunigst bei den Damen aufs ehrerbietigste empfehlen als Ihr ganz ergebenster Gottfried Keller.

Der «Salon» im Escher-Haus auf dem Albis 1875 – 1932.

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- **Umbauten**
- **Neubauten**
- **Reparaturen**
- **Beratung**

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Blidor-Produkte
seit 1939

Hochwertige Kosmetik und Körperpflegeprodukte sowie Reinigungsmittel für den Haushalt auf Basis natürlicher Roh- und Wirkstoffe.

Blidor AG
Mühleweg 11 – Postfach
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 72 72
www.blidor.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag – Donnerstag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 15.30 Uhr

Der von Verständnis für die «Situation» gemilderte Sarkasmus in Kellers Brief ist ein Beispiel dafür, wie die Zürcher der Dichterin vom Albis begegneten. Jakob Baechtold, der später die Herausgabe ihrer Gedichte betreute, schrieb ihr (zitiert nach Paul Ganz): *«Sie liefern den deutlichsten Beweis, dass zum Dichten Genie und Fleiss gehören.»* Was anderes hätte man einem Fräulein aus alter Familie – nicht schön, nicht reich, anfällig für Krankheiten, längst über das Heiratsalter hinaus und bestimmt, der Mutter bis ans Lebensende zu dienen –, was hätte man diesem Fräulein sagen sollen?

Fragwürdigkeit der Idylle

Lässt sich Nanny von Escher – das Fräulein – einholen, das heisst: betrachten und verstehen? Literarisch gelingt es kaum. Denn auch ihre Prosa ist ausgesprochen pflichtbewusst, ein Auftrag sozusagen, historische Gegebenheiten als Ereignisse aus der Familie weiterzureichen.

Die Vergangenheit der mütterlichen Familie von Meiss von Teufen kannte sie durch die Erzählungen der Mama. Nanny von Escher ist wohl im Ganzen aus der von Gottfried Keller erkannten «Situation zwischen Mutter und Tochter» zu verstehen. Sie verehrte in der Mutter die Abstammung aus einem siebenhundertjährigen Rittergeschlecht. Das Tagebuch der Mama aus jungen Jahren entschädigte die Tochter für die Ereignislosigkeit der eigenen Jugend. Bertha von Meiss hatte Französisch und Englisch gelernt, sie durfte Malstunden nehmen, Unterricht in Tanz und feinem Benehmen. Vor allem wurde sie ins Theater mitgenommen. Das lustige und begabte Mädchen, mit fünf Geschwistern aufgewachsen, folgte dem Willen der Eltern und heiratete den um dreizehn Jahre älteren Junker Oberst Hans Conrad von Escher vom Luchs. Als Zwanzigjährige zog sie ein in das Haus an der Zinnengasse. Sie konnte aber das Schloss Teufen nicht vergessen. Nach dem Tod des Gatten und mit der Hilfe aus mütterlicher Erbschaft begann sie den Bau des Chalets am Albis. 1872 bezog sie mit ihrer älteren Schwester und der siebzehnjährigen Nanny die ländliche Idylle.

War es eine Idylle? Für die Mama wohl, welche die Natur über alles liebte. Für ein junges, bildungshungriges Mädchen wie Nanny glich der Aufenthalt einer Verbannung. Die ländliche Umgebung sagte ihr nichts, brachte sie zum Gähnen, wie sie einem Freund mitteilte. In keinem ihrer Gedichte, in keiner Erzählung ist ein Hauch frischer Luft zu spüren.

Im Winter gab es standesgemässe Aufenthalte am Genfersee und in Thüringen, wohin Nanny die Mama wie eine Gesellschafterin begleiten durfte. Aber Nanny kannte weder Paris noch Wien. Die Beschränktheit dieses Lebens hat etwas Tragisches, wenn man es im Licht der Frauenbewegung um die Jahrhundertwende betrachtet und – zum Beispiel – mit den Erinnerungen Ricarda

GARAGE ROLF SCHENZER

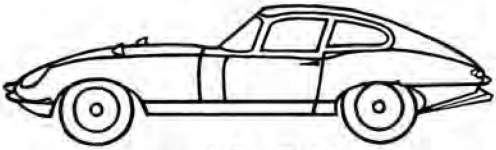
Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Telefax 044 713 32 42
E-Mail r.schenzer@tiscalinet.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile



Oldtimer Restauration

Verkauf und Service für alle Modelle mit original Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Huchs vergleicht. Die junge Nanny schätzte «Schwabeleien über Frauenemanzipation» nicht. Sie las der Mama den Briefwechsel der Droste mit Levin Schücking vor und verglich sich heimlich mit dem Schlossfräulein.
Die Briefe geben unmittelbarer als alle Gedichte das innere Porträt Nanny von Eschers. Sie war längst das alte Fräulein für ihre Umgebung, fünfundvierzig Jahre alt, als sie, in der Erinnerung an einen Mann, dem sie ihre Zuneigung nicht zeigen durfte, einem vertrauten Briefempfänger schrieb: «Sie dürfen nur nicht vergessen, dass mir die Elastizität der Jugend und die Ruhe und Leidenschaftslosigkeit des Alters fehlen; ich stehe in der bösen Mitte. Alle Empfindungen sitzen fest und brennen sich durch.»

Letztes Bild von Nanny von Escher mit dem Ehepaar Prof. Ganz-Keller, 1932.

Die Mama war die herrschende Figur im Haushalt auf dem Albis. Schon 1878 war sie auf den «wahrhaft tollen Einfall» gekommen (die Dichterin in einem Brief an Paul Ganz), der Haushalt auf dem Albis müsse fortan ohne Magd geführt werden. Die Tochter übernahm «die für mich so peinliche Hausarbeit, die jahraus, jahrein täglich wiederkehrenden geisttötenden mechanischen Verrichtungen eines untergeordneten Dienstboten».

Die Damen auf dem Berg waren weitherum berühmt für ihre Gastlichkeit und Freundschaft. Seit das Fräulein zu dichten begonnen hatte, kamen viele Gäste aus Neugier und wurden zu guten, lebenslangen Freunden: Paul Ganz, Max Huber, später Robert Faesy, Paul Ilg, Fritz Ernst. Wenn die Bewirtung der Gäste auch sehr einfach war, hatte Nanny doch ständig vorzubereiten und aufzuräumen.
Die Mama wurde kränklich und verlor sich in schläfrige Abwesenheiten. Nanny musste sie aufrütteln, ablenken, damit sie nicht in ihren «Murmelschlaf» versank: *«Wenn Sie wüssten, wie traurig dieser Sommer für mich war ... Stellen Sie sich einmal vor, wie es auf mich einwirken muss, dass ich mich nie draussen ergehen kann ... Oft möchte ich aufweinen – und dann dichte ich»*. Die Mama wurde bettlägerig, sie wollte aber nur Nanny um sich haben. Sie starb im Sommer 1908.

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Freundschaft und Entsagung

«Nanny von Eschers eigentlicher Lebenszweck schien die Pflege der Mutter zu sein, und man mochte vermuten, dass sie nach deren Tod bald zusammenbrechen würde, weil ihre Lebensaufgabe erschöpft sei». Dies war die ehrliche Überzeugung von Pfarrer Arnold Zimmermann, eine Überzeugung die noch weit ins 20. Jahrhundert hinein die unverheirateten Töchter zu Dienerinnen in der Familie machte. Frauen aus weniger standesbewusstem Haus hatten es leichter, diesem Anspruch auszuweichen. Nanny von Escher aber war nicht eine nach aussen kämpferische Natur – ihr fehlten auch die geistigen und finanziellen Mittel für eine Möglichkeit ausserhalb der Mutter-Tochter-Idylle.

«... an irgendeine Erholung körperlicher oder geistiger Art ist noch gar nicht zu denken. Was ich am meisten empfinde, ist die Wertlosigkeit meines Daseins ... Mama und ich waren vergnügt und glücklich ohne äussere Veranlassung.» Das schrieb Nanny von Escher unmittelbar nach dem Tod der Mutter. Die Tochter war dreiundfünfzig Jahre alt. Dann aber begann sie sich das unabhängige Leben einzurichten, von dem sie nur geträumt oder gedichtet hatte. Sie konnte sich ein Dienstmägdlein halten und war endlich von der Hausarbeit befreit. Sie blieb auf dem Albis. Das Chalet gehörte zu dem Bild, das die Leser von ihr verehrten. Die Einrichtung des Telefons und das elektrische Licht machten den Aufenthalt weniger spartanisch. Trotzdem: die Sparsamkeit des Fräuleins, das auf wappengeschmücktes Papier schrieb und von historischen Schaustücken umgeben war, lässt sich nur ahnen. Einen Teppich für ihr kaltes Zimmer erhielt sie erst zum siebzigsten Geburtstag. Zu Mittag, auch wenn sie Gäste hatte, gab es meist eine dicke Suppe und zum Dessert einen Apfel.

Nanny von Escher scharte jetzt ihren Freundeskreis enger. Am glücklichsten fühlte sie sich, wenn sie ihren Gästen Rat und Ansporn geben durfte, wenn sie bei ihr in der Stille arbeiteten oder durch den Garten wandelten. Der Komponist Hans Ganz brachte sogar ein Klavier mit. Der Plan einer Vertonung von Nannys Epos über Hans Waldmann liess sich trotzdem nicht ausführen

Sie war eine fanatische Briefschreiberin und -empfängerin. Eine Sammlung von über fünftausend Briefen blieb in der Obhut der Familie. Die bedeutendsten bewahrt die Zentralbibliothek auf, darunter Briefe Rainer Maria Rilkes. Sie hatte ihm, als er im Schloss Berg am Irchel weilte, ihr Bändchen «Alt-Zürich» geschickt und war glücklich über seine Antwort. Dem Briefwechsel verdankte sie die Anregung für ihre «Plauderei über Schloss Berg am Irchel», welche 1930 im Neujahrsblatt für die Hülfsgesellschaft Zürich gedruckt wurde.

Das Bändchen «Alt-Zürich» ist dem Andenken der Mutter gewidmet. Unter den sechs Beiträgen zeigt «Ausgegrabene Leichensteine» das Talent der Autorin, einen Gegenstand sinnend zu betrachten und den Leser sogleich in die Vergangenheit mitzunehmen. 1917 war bei Francke in Bern die Novelle «Frau

Jetzt *schmiede + feile* ich
an der Neuen Dorfstrasse 33!

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 33 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

Coiffure Rehder
eidg. dipl.

Nail-Studio
Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service
Montag geschlossen

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Margaretha» gedruckt worden. Das Thema – die Liebe der verwitweten Schlossherrin von Wülflingen zu ihrem Neffen Hans von Meiss von Teufen, edel, aber mit unehelichen Zwillingen zum Skandal geworden – hatte Nanny von Escher seit Jahren beschäftigt. Gehörte doch auch die unglückliche Schlossherrin zur Familie der von Escher vom Luchs. Das ursprüngliche Epos sollte schon 1897 im Klub zur Weissen Rose als Theaterstück aufgeführt werden. Die Freunde – unter ihnen Paul Ganz – wünschten in jugendlicher Prüderie, Nanny möchte die Hauptfiguren «Um 5 – 7 Jahre jünger ansetzen». Die Antwort gehört zu den temperamentvollen Briefen des alten Fräuleins: *«...so machen Sie mir aus der ganzen Dichtung eine geschmacklose Lüge. Und erst Margaretha! Glauben Sie, die würde mit 29 Jahren statt mit 36 ihre Liebe gemeistert haben? Ihr Gefühl für Hans wäre dann überhaupt ein ganz anderes gewesen. – In Ihren jungen Augen mag es ein ästhetischer Missgriff sein, dass diese alte Frau in eine Liebestollheit hineingerät. Ich habe vor nichts einen so tiefen Ekel als vor dieser sogenannten Liebe. Also verschonen sie mir meine Margaretha, der ich das Beste auf den Weg gab, was ich aus dem 42jährigen Lebenskampf habe retten können, mit feurigen, jugendlichen Liebesflammen!»*
Dass Nanny von Escher zum Zentrum in einem Kreis von meist viel jüngeren Gelehrten und Schriftstellern wurde, erfüllte ihre zweite Lebenshälfte mit besinnlichem Glanz. Sie verkörperte das alte Zürich zu einer Zeit, als in der Stadt die Parvenus den Ton angaben – «wo Prunksucht stolz die Segel bläht», wie es in einem ihrer Gedichte heisst. Nicht zuletzt ist es dem Fräulein von Escher zu danken, dass in Zürich neben der Euphorie der Jahrhundertwende mit ihrer Bautätigkeit, dem Fortschrittsglauben und dem Fremdenverkehr als Gegengewicht die Kultur der Vergangenheit gehütet wurde.
Im Gesellschaftshaus der Schildner zum Schneggen wurde 1896 eine Ausstellung altzürcherischen Familienbesitzes veranstaltet, an der sich Nanny von Escher tatkräftig beteiligte. Hier lernte sie die beiden besten Freunde, den Kunsthistoriker Paul Ganz und den Juristen Max Huber, näher kennen. Nach altem Brauch schenkten sie sich Stamm- und Wappenbücher. In das Stammbuch trugen sich nach den Verwandten etwa fünfzig Personen ein. Verleger Hans Schulthess schrieb 1900: *«Altadeliges Blut / Steht hoch über Geld und Gut!»* Ihm antwortete zehn Jahre später Hans Trog, Redaktor der NZZ: *«Mir fehlt ein stolzes Wappen / Doch die Devise fehlt mir nicht: / Wer geistig frei und treu ist, / Den lieb ich, andre nicht.»* Ganz und Huber hatten sich unter den ersten eingeschrieben. Ihnen, ihren «Dioskuren», widmete Nanny folgende Verse: *«Der Freundschaft Lichterbaum, er bleibt geschmückt / für Euch, wenn Ihr in kindlichem Verlangen / Euch freuen wollt. Wenn Euch ein Kummer drückt, / Verzehrt Euch nicht in Schweigen und Bangen, / Hier ladet ab, was Euch den Sinn beschwert, / Was Ihr mir gönnt, der Himmel hat's beschert.»*

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

www.tamoil.ch

- Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten + Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit:
  mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstr. 91 – Langnau a.A.
✆ 044 713 11 21

Der Himmel bescherte ihr auch die Zuneigung einfacher Menschen und der Kinder. Zu ihrem sechzigsten Geburtstag wurde sie öffentlich geehrt. Das «Jubelfest» warf die Ordnung in Langnau aus dem Geleise; sechsmal musste die Post gebracht werden. Vorträge und Lesungen hatten Nanny von Escher zu einer fast legendären Person gemacht: das Publikum verehrte in der Schriftstellerin die aristokratische Vergangenheit und liebte sie gleichzeitig; weil sie aussah wie eine vertraute Sonntagsschullehrerin.
Wäre Nanny von Escher ohne die «Sklavenkette», über die sie in der Jugend klagte, ein anderer Mensch geworden? Hätte sie im Umgang mit Gleichaltrigen und geführt von Lehrern literarisch eine neue Höhe erreicht? Solche Fragen holen das Fräulein nicht zurück. Sie verändern auch nicht den Kern einer Existenz, die sich dichtend selbst genügte. Das Fräulein bleibt eine zürcherische Gallionsfigur, rückwärts gewandt.

Verlag und Redaktion bedanken sich bei der Autorin Frau Ursula Isler und beim NZZ Verlag, welcher den Text am 2. August 1980 veröffentlichte, für die freundliche Genehmigung zur Publikation in der Langnauerpost.

Gedruckte Werke von Nanny von Escher:

1895 *Gedichte.* Huber, Frauenfeld.
1906 *Kleinkindleintag.* Bilder aus der Untergangszeit der Alten Eidgenossenschaft (Gedichte mit Vignetten). 128 S. Schultheß& Co., Zürich. 2.Auflage 1920. 118 S.
1908 *Auf Schloß Wülflingen.* Nanny von Escher und Eugen Ziegler: Ernstes und Heiteres in zwei Gelegenheitsdichtungen. 100 S. Schultheß & Co., Zürich.
1911 *Traumgestalten* (Szene in Zürcher Dialekt). Aufführung zur Feier des 9. Februar 1911 (80. Geburtstag des Herrn Johann Caspar Escher-Heß in Zürich).
1913 *In fünf Jahrzehnten* (zur Feier der Goldenen Hochzeit von Conrad und Marie Escher Ziegler, 22.September 1913). 26 S. Berichthaus, Zürich.
1917 *Frau Margaretha.* Eine Novelle. 186 S. A. Francke, Bern.
1917 *Meine Freunde.* 53 S. Gedichte. Schultheß & Co., Zürich.
1918 *D'Seegfrömi.* Lustspiel in 3 Aufzügen. 33 S. Orell Füßli, Zürich.
1918 *Die Streitbaren.* Gedichte und Balladen. 60 S. Schultheß & Co., Zürich. 2.Auflage 1920.
1920 *Alt-Zürich.* 77 S. (Amalthea-Bücherei, Band 15). Amalthea-Verlag, Wien
1922 *Das Sihltal.* 32 S. Sood-Adliswil, Verlag des Verkehrsvereins Sihltal.
1924 *Führer von Zürich.* Nanny von Escher und Konrad Escher: Einleitung von Nanny von Escher. Stadtbeschreibung von K. E. 55 S., XX T. Editions d'art Boissonnas, Genf (Schweizer Städte).
1924 *Erinnerungen* (mit 3 Faksimile-Beilagen). 144 S. (Seldwyla-Bücherei, Band 7). Verlag Seldwyla, Grethlein & Co., Zürich.
1925 *Vorhöfe.* Eine idyllische Geschichte. Schweizer Bibliothek, Band 1. S.89-132. Verlag der Schweizer Bibliothek, Edwin Furrer.
1926 *Kameraden.* Gedichte. Schultheß & Co., Zürich.
1929 *Aus Zürichs Vergangenheit und Gegenwart.* 29 !-8 S. 129. Neujahrsblatt der Hülfsgesellschaft in Zürich auf das Jahr 1929. Beer & Co., Zürich.
1930 *Im Wechsel der Zeiten.* Plauderei über Schloß Berg am Irchel. – Erinnerungen von der Landstraße. 130. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Hülfsgesellschaft inZürich auf das Jahr 1930. Beer & Co., Zürich.
1933 *Bilder aus alter Zeit.* 133. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Hülfsgesellschaft in Zürich auf das Jahr 1933. Beer & Co., Zürich.

Peter Welte

Schreinerei

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 07 33
Fax 044 713 07 33
Natel 079 667 66 23

Marie-Louise Baumann

Kinesiologie • Naturheilkundliche Praktiken • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 044 722 12 15

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr, Sa 07.30–16.00 Uhr

Gartenservice

Lieben Sie einen gepflegten Garten?
Ob einmaliger Einsatz oder ganzjährige Pflege – unser Gartenservice-Team erledigt Gartenarbeiten jeder Art fachmännisch und speditiv.

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Fahrschule
in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

- Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
- Vorbereitung zur Theorieprüfung
  (auch am Computer möglich)
- Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule
L
wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2007

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke, Pharma FIT AG, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95 Installationen: 058 359 46 90 Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstrasse 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Löwen Unteralbis, Albisstrasse 32 044 713 31 10
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie, Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre, Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Welte Peter, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) –
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Frédéric, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Wiedmer Margrit, Sonnenbergstr. 47, 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Textilreinigung
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Andreas Büchi, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO SPORT
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Ein Haus zum sich Wohlfühlen:

Tennis

Squash

Kinder-paradies

«Fitissimo»
familiäres Aerobic/
Gymnastikstudio

modischer
Sport-Shop

Bistro

«Sauna Sihlmatte»
Gesundheitsmassage/
Sauna/Solarium/
Bio-Dampfbad

www.tscs.ch

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

8135 LANGNAU a. A., SIHLTALSTRASSE 63, **TEL. 043 377 70 00**
Stadtnah und verkehrsgünstig/Genügend Parkplätze

Bernhard Fuchs

Friedrich Rudolph, Kunstmaler und Flieger

Selbstporträt Friedrich Rudolphs.

Friedrich Rudolph kam am 15. Juli 1907 zur Welt. Seine Jugend verlebte er zusammen mit seinen vier Geschwistern in Pfungen. Schon damals fiel seine zeichnerische Begabung auf. Nach der Volksschule sollte der auch technisch sehr begabte Friedrich sich entscheiden, ob er das Technikum oder die Kunstgewerbeschule absolvieren solle. Die Eltern nahmen ihm den Entscheid ab, sie schickten ihn nach Zürich zu seiner Gotte, dort besuchte er eine Malerlehre und während des Wintersemesters die Kunstgewerbeschule. Nach Abschluss der Schule arbeitete er während vier Jahren bei einem Grafiker und Reklameberater. In seiner Freizeit nahm er Malerarbeiten an, um sich so ein wenig Zusatzgeld zu verdienen, damit er seiner neuentdeckten Freizeitbeschäftigung, dem Fliegen, nachgehen konnte. Bereits als 17jähriger baute er sich auf dem Estrich des Kirchgemeindehauses Wipkingen ein einsitziges Segelflugzeug nach den Plänen von Ingenieur Spalinger. Mit diesem Flugzeug schaffte er es am 10. Juni 1934 als Erster, nach einem Gummiseilstart vom Medikergut aus die Stadt Zürich und den Utokulm zu überfliegen. Es sollte nicht sein letztes Flugzeug sein! Mit Freunden baute er sich ein weiteres Segelflugzeug, eine Grunau-8, mit der er dann fahrplanmässige motorlose Passagier-Rundflüge in der Albisgegend mit Landung neben der Wirtschaft auf der Allmend Brunau durchführte. Später benutze er die Wiese hinter dem Restaurant «Windegg» als Landeplatz.

Da sich Rudolph als Grafiker und Kunstmaler auf Panoramen spezialisiert hatte, benötigte er jedesmal einen Piloten mit Flugzeug, der es ihm ermöglichte, seine vielen Luftaufnahmen zu machen. Aus diesem Grunde entschloss er sich das Motorpilotenbrevet zu erwerben und begann dann 1956 selber mit dem Bau eines Motorflugzeuges. Sein Dachatelier an der Zinnengasse in Zürich wurde zur Werkstatt. Das Flugzeug wurde aber infolge Geldmangels nie ganz fertig und als Teilwerk bereits wieder verkauft. In seiner Flugbegeisterung regte er ein Albis-Flugzentrum an, das aber leider nicht verwirklicht werden konnte.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

MRT
- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH
Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher Landwirtschaft, von Bauern aus unserer Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

Eher ungwöhnlich war sein Werben um Silvia, seiner grossen Liebe, warf er doch aus dem Flugzeug einen Schuh in den Garten von alt Forstmeister Karl Tuchschmid auf dem Albis, um sich so einen Grund für einen Besuch zu verschaffen.
Mit 31 Jahren heiratete er Silvia Tuchschmid und 1940 zog die junge Familie mit ihrem ersten Kind, Nanny, auf den Albis. Die Familie vergrösserte sich noch um ein Mädchen und einen Knaben.
Seine Tätigkeit als Grafiker war sehr abwechslungsreich und vielgestaltig: Dekorationsmalereien, Klischeezeichnungen, Plakatmalereien und Kinoreklamen. So malte er unter anderem während der Kriegsjahre für das Kino Bellevue die grossen Aussenreklamen. Dazu fuhr er mit einem selbstgebauten Trottinett, das seine Maleruntensilien aufnehmen konnte, zum Bahnhof Langnau und von dort in die Stadt. Auf dem Nachhauseweg konnte er dann jeweils sein Trottinett kostenlos ins Postauto verladen. Für die Landesausstellung 1939 gestaltete er für das Forstamt das Diarama «Tössstockgebiet». Das war ein Halbrelief, der Vordergrund als Relief, der Hintergrund als Gemälde, wie heute noch eines im Luzerner «Panorama» über die Bourbakiarmee zu sehen ist. Für Jelmoli konnte er 1942 im Lichthof eine Flugzeugschau mit einem von ihm gemalten 45 Meter langen und 2.80 Meter hohen Panoramabild der Schweizer Berge verwirklichen. Jahrelang arbeitete er für die Olma St. Gallen und die Mustermesse Basel als Ausstellungsgrafiker.

Rudolph beim Bau und der Bemalung des Diaramas für die Landesausstellung 1939.

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie

koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Schlosserei
Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

restaurant
albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Friedrich Rudolph beim Bau seines Motorflugzeuges im Atelier an der Zinnengasse in Zürich, 1957.

Der grösste Teil seiner freien Arbeiten entstand aber erst in den letzten Lebensjahren. 1964 unternahm er eine ausgedehnte Malreise nach Frankreich und Italien, von der er vor allem viele Aquarelle mit nach Hause brachte. Vor allem sein 1967 erlittener Herzinfarkt zwang ihn dazu, sich nun vom «Berufsmalen» zurückzuziehen, und so widmete er sich fortan nur mehr dem freien Malen. 1967 war eigentlich ganz dem Malen von Stillleben gewidmet, erst 1968 unternahm er eine weitere Malreise, allerdings blieb er in der Schweiz. Er zog mit seinem Wohnwagen nach Ellikon am Rhein, wo er sich seinen freien Arbeiten widmete und für Touristen Bilder malte und sich so sein Geld verdiente.

Als er an Weihnachten 1968 nach Hause zurückkehrte, hatte er so viele Bilder zusammen, dass er an eine Ausstellung denken konnte. Er rahmte sie alle selber, beschriftete sie und gestaltete die Schau in seinem Atelier an der Zinnengasse in Zürich. Die Eröffnung erlebte er allerdings nicht mehr, ein zweiter Herzinfarkt setzte seinem Leben am 27. März 1969 ein Ende. So wurde seine Retrospektive zu einer sehr erfolgreichen Gedächtnisausstellung.

F. Rudolph, 1968: Ellikon am Rhein. *Bilder: Bernhard Fuchs*

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Peter Naef berät Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Hirschen RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

- **Jeden 2. Freitag im Monat STUBETE – Schweizer Volksmusik für alle. Eintritt gratis!**
- **Säle für BANKETTE und SEMINARE (16 bis 80 Personen)**
- **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**
- **HAUSGEMACHTE PASTA**
- **SOMMER-GRILL-SPEZIALITÄTEN in unserem Kastanien-Garten**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag Ruhetag

Werner Zuber

20 Jahre Schreinerei Stocker und Benz

Die Freude am Detail

Da kann Albert Stocker ins Schwärmen geraten: «Ein jahrzehnte-, wenn nicht jahrhundertealter Bau – und alles darf wieder auf Vordermann gebracht werden.» Da spürt man: Es spricht ein Schreiner mit Berufsstolz und Herz. Die richtigen Materialien finden, um aus dem Alten und dem Neuen eine Einheit zu formen, mit dem Kunden abzusprechen, was Sinn macht und was höchstens geschmäcklerisch wäre: Da ist Albert Stocker von der Schreinerei Stocker und Benz in seinem Element.

Albert Stocker.

Peter Benz. Bilder: W. Zuber

Die Vorläufer der heutigen Firma reichen weit zurück, bis 1976. Kaum hatte Albert Stocker angefangen, tat er sich mit Jürg «Xavi» Stierli zusammen. Damals war man noch ein Baugeschäft mit einer Schreinerei, und selbst mit fünf Angestellten hatte man alle Hände voll zu tun. Nicht nur Stocker und Stierli: Mit den Firmen Schneebeli und Wälte gab es noch zwei weitere Schreinereien auf dem Platz, «und wir kamen uns nicht ins Gehege», erinnert sich Albert Stocker an diese Zeit zurück. 1986 musste sich Jürg Stierli aus gesundheitlichen Gründen einen anderen Beruf suchen. Zusammen mit Peter Benz, schon vier Jahre als Angestellter in der Firma tätig, gründete Albert Stocker darauf die Einzelfirma Stocker und Benz.

Ideale Ergänzung

Dass er nun schon auf 30 Jahre Firmengeschichte zurückblicken kann, zeigt, dass man damals die richtige Wahl getroffen hat. Albert Stocker: «Peter Benz und ich ergänzen uns in unseren Fähigkeiten und Vorlieben perfekt.» Albert Stocker – das ist der Spezialist für die Innenausbauten und die Türen, Peter Benz widmet sich vornehmlich den Möbeln und den Küchen. Dadurch ist es einerseits möglich, eine breite Palette von Arbeiten abzudecken, anderseits müssen nicht immer beide gleichzeitig beim selben Kunden sein. «Gut drei Viertel der Zeit ist jeder von uns alleine unterwegs, ein Viertel der Arbeiten benötigt beide.»

Diese Flexibilität ist in der heutigen Zeit nötiger und gefragter denn je. «Grosse Bauten, wo vorgefertigte Türen oder Fenster eingesetzt werden müssen, sind

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

weniger etwas für uns. Da können wir auch im Preis mit den Grossschreinereien nicht mithalten.» Dort aber, wo es zuerst gilt, die individuelle Lösung zu finden, schlägt die Stunde von Stocker und Benz. «Das fängt bei der Besprechung mit dem Kunden an, geht weiter übers Vermassen, die Umsetzung in Pläne am Computer und schliesslich zur Fertigung und zur Montage.» Im Küchenbereich setzt man dabei schon seit langen Jahren auf einen bewährten Partner, die Alpnach-Norm. «Beide bevorzugen wir funktionelle und dauerhafte Lösungen, die aber dennoch Raum lassen für individuelle Wünsche.»

Treuer Kundenstamm

So nennt Albert Stocker als Haupttätigkeit seiner Firma denn auch am liebsten «allgemeine Schreinerarbeiten», weil es fast zur Regel geworden ist, dass nichts ab der Stange kommt. Auf Nachfrage präzisiert er: Küchenbau, Innenausbau, Türen, Möbel, Schränke aller Art – und kommt am Ende doch wieder an den Anfang zurück: «Einzelanfertigungen und Renovationen sind halt doch das Tüpfelchen auf dem i.»

Jetzt gerade, im Herbst 2006, treffen sich zwei auf dem Bauplatz, die im Einsatz für die Gemeinde Langnau auf anderer Ebene viel miteinander zu tun haben: Der Gemeinderat Stocker renoviert das Haus des Feuerwehrkommandanten Jan Bauke. Es ist ein uraltes, aber gepflegtes Haus. Entsprechend viel Geschick und Sachverstand verlangt diese Renovation. «Von dieser Sorte könnte es aber noch viel mehr haben.»

Nicht nur Jan Bauke, auch viele ihrer Kunden kennen Albert Stocker und Peter Benz schon seit Jahren. Diese Treue ist denn auch die beste Werbung für das Geschäft. Dadurch sieht man sich auch nicht genötigt, im halben Kanton Aufträgen nachzurennen: «Fast alle unsere Aufträge führen wir in Langnau und Umgebung aus.» Mit 59 Jahren – denkt man da nicht langsam ans kürzer Treten? Mit einem Partner, der ein Jahr älter ist? Albert Stocker lässt die Antwort offen: «Wir machen noch so lange weiter, wie wir Freude haben.» Und Freude haben sie so lange, als ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, individuelle Wünsche zu erfüllen, gefragt sind. Ein bisschen schimmert bei der Antwort durch, dass ja das Amt des Gemeinderates auch spannend sei, da könnte man noch so vieles machen, vielleicht müsste man dann aber mit der Arbeit ...

Gutschein
10% Rabatt
auf alle Behandlungen vom 1. Juli – 15. August 2007
(Bitte ausschneiden und vor der nächsten Behandlung vorweisen)

Beauty Salon

www.beautysalon-marlene.ch

Fusspflege
Manicure
Massagen
Fuss-French
Gesichtspflege
Haarentfernung
Warzenentfernung
Alparom Aromawickel
„Jafra"-Produkte

Marlene Müller

044 713 49 33

Sihltalstrasse 80 8135 Langnau a.A.

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Bernhard Schneider

Schule Langnau meets Davos

Erstmals in der Geschichte der Schule Langnau begab sich eine ganze Schuleinheit in ein gemeinsames Lager. Die Oberstufe vom Schulhaus Vorder Zelg verlegte nämlich ihre Aktivitäten für eine Woche in die neu renovierte Jugi von Davos und in die herrliche Bergwelt rund um Davos.

Die ganze Woche lädt der idyllisch gelegene Davoser See unsere Schülerschaft ein zu Sport und Spass am, im und auf dem Wasser. Bild: Bernhard Schneider

Davos setzte sich in der Schlussabstimmung im Lehrerteam gegen die Alternative Locarno durch. Ein Projektteam bestehend aus den Lehrpersonen Franziska Huser, Beat Hodel und Schulleiter Georges Henry war bereits seit rund einem Jahr mit den wichtigsten Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Nach dem Motto «Als Klasse hin – als Schule zurück» begannen Projektteam und Lehrerschaft ein Programm für ein Lager zu entwerfen, das der Schülerschaft ermöglichen sollte, sich in immer neuen Zusammensetzungen zu treffen und sich auch über alle Klassen und die Jahrgänge hinaus kennen zu lernen. Das gelang den entsprechenden Tagesorganisatoren dann in der Umsetzung in Davos vorzüglich, bei Gelegenheiten wie Foto-OL, einem Stadt-OL, der Sternwanderung (bei Prachtswetter) am Mittwoch oder der Plauscholympiade im Biswind vom Freitagmorgen. Auch die Integration der vielen fremdsprachigen und neu zugezogenen Kinder scheint in dieser Woche wiederum einen Schritt vorangekommen zu sein und das Leiterteam schätzte den Umgang mit den gewählten, den zugeteilten und zugelosten Schülergruppen ebenfalls als Chance und Abwechslung zum Schulalltag in Langnau. Der wolkenlose Himmel über Davos – mindestens bis Donnerstagnachmittag – und Herr Zollinger als aufmerksamer und hilfsbereiter Jugi-Verwalter trugen ihren Teil zum guten Gelingen des Grossprojektes bei. Die Schüler und Schülerinnen konnten als Höhepunkt am Donnerstag in einem Ateliertag aus verschiedenen Angeboten einen Kurs wählen: Besuch im Eisstadion und beim HCD, Besuch im Bergwerk Silberberg, Klettern, Surfen und Segeln am See, biken, zeichnen, Sport fotografieren, Taschen nähen oder Schach spielen lernen. Müde, aber zufrieden und wohlbehalten kehrten die über 180 Langnauer am Freitagnachmittag ins Unterland zurück. Wir danken der Schulpflege für die Unterstützung dieses Projektes.

Lehrerteam Vorder Zelg, Bernhard Schneider, Klassenlehrer 1. Sek B

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Rütibohlstrasse 2-4, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Das gemeinsame Lager der gesamten Oberstufe Langnau vom 4. – 8. September 2006 in Davos – drei Schülerinnen der 1. Oberstufe berichten, wie sie das Lager erlebt haben:

Montag: Am Montag haben wir uns am Bahnhof in Langnau besammelt, einige waren noch recht müde. Dann sind wir mit dem Zug nach Davos gereist. Zwei andere Klassen waren auch noch im gleichen Zug. Als wir angekommen waren, ging es schon recht hektisch zu und her. Jede Klasse ging einen andern Weg zur Jugi. Dort angekommen, deponierten wir das Gepäck. Anschliessend sind wir mit der Klasse zum Davosersee marschiert und haben in einer Bucht grilliert. Dort war es ziemlich schön. Die Mutigsten wagten schon einen Sprung in den See. Dann liefen wir am andern Ufer zum Strandbad und dort haben wir mit den Schülern von Frau Huser und Herrn Notter Fussball und Volleyball gespielt. Nach dem Abendessen hatten wir einen spannenden OL. Man musste in Gruppen einen bestimmten Ort suchen und fotografieren. Nach dem OL sind wir in unser Zimmer gegangen - und so ging für uns langsam der Tag zu Ende.

Dienstag: Am zweiten Tag war ein Hin und Her, aber es war trotzdem ein schöner Tag. Wir machten einen Karten-OL im Stadtpark. Bei verschiedenen Posten musste man noch eine Frage beantworten. Der Witz war, dass die richtige Antwort immer die Antwort A war! Mittagessen war dann wieder am See. Am Nachmittag hatten wir zuerst frei, dann gab es verschiedene Angebote bis zum Abendessen. Kim ging es nicht gut, sie musste im Zimmer bleiben. Am Abend hatten wir frei und einige gingen ins Dorf.

Mittwoch: Am Mittwoch hatten wir eine Sternwanderung, d.h. wir sind in sechs Gruppen und von sechs verschieden Orten aus zu einem gemeinsamen Ziel gewandert. Wir hatten uns schon in Langnau selber in sechs Leistungsgruppen eingeteilt. Wer die schwerste Wanderung gewählt hatte, musste dann schon um 5:30 Uhr aufstehen. Wir gingen später weg und sind mit Herrn Morellini und Herrn Schmid über eine Krete gelaufen. Es war gefährlich, weil es links und rechts sehr steil war, aber es war auch schön. Hinten im Tal kamen dann alle Gruppen von verschiedenen Seiten die Berge hinunter, es hat cool ausgesehen! Zur Belohnung bekamen wir einen Nussgipfel und mit dem Postauto wurden wir nach Davos zurück gefahren. Am Abend hatten wir zuerst eine Besprechung mit Herrn Henry. Dann hatten wir einen Abend frei, wir lachten und hatten Spass.

Donnerstag: Der Donnerstag war ein cooler Tag. Wir hatten ein Atelier auswählen können. Es gab Kurse wie z.B. malen, fotografieren, Schach, Sport am See, Velo fahren, klettern oder den HCD besuchen. Kim hatte auch Geburtstag, wir gratulierten alle. Am Abend ging es lustig zu und her. Die verschiedenen Klassen mussten Spiele präsentieren wie z.B. «Herzblatt» mit den Lehrpersonen. Da gabs meistens ein paar heisse, coole und lustige Sprüche. Am Ende des Tages gab es für die neu Verliebten – und andere – noch eine Disco.

Freitag: Wir mussten packen und aufräumen. Als alles gemacht war, hatten wir einen Postenlauf. Man musste u.a. mit verbundenen Augen einen Slalom laufen, Pingpong spielen, Papierflieger basteln, Seilspringen mit der Gruppe oder jemandem Ballone in die Kleider stopfen. Nach dem Lunch kamen die Busse, die uns nach Langnau zurück brachten. Wir schliefen alle. Und so war es - und nicht anders!

Daphne, Kim und Cansu, 1. Sek B

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

L+L

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Werner Zuber

Die vierte Gewerbeausstellung – vom 19. bis 21. Oktober

Die grosse Gala in der Schwerzi

Noch geniesst man warme Frühsommertage. Und doch wird schon seit Monaten mit Hochdruck an der nächsten Langnauer Gewerbeausstellung gearbeitet. Zum vierten Mal ist das Schwerzi-Areal, vom 19. bis zum 21. Oktober dieses Jahres, Schauplatz der Veranstaltung. Wie beliebt sie ist, zeigt sich daran, dass die Zahl der Besucherinnen und Besucher die Langnauer Einwohnerzahl um rund 3000 übertrifft.

Da der Hallenplan, dort die Giveaways, zwei Tage später die nächste OK-Sitzung: Bei Christian Schutzbach, dem Mister GALA, ist die Gewerbeausstellung schon längst greifbar. Er war der Hauptinitiant, als das Stelldichein der Langnauer Gewerbebetriebe 1992 zum ersten Mal durchgeführt wurde – und eine Herzensangelegenheit ist es ihm bis heute geblieben. Zusammen mit den OK-Präsidenten – zuerst Werni Häberling, jetzt zum zweiten Mal Gemeinderat Peter Herzog – war und ist er für den reibungslosen Ablauf verantwortlich. Und man spürt an seiner Liebe zu den Details: Es soll nicht einfach nur ein guter «Event» sein – sondern ein Schaufenster dafür, was die Langnauer Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe alles zu leisten fähig sind.

Bewährtes und Neues

Rund die Hälfte aller Mitglieder des Gewerbevereins ist jeweils an der Ausstellung vertreten, ein erstaunlich hoher Wert, wenn man ihn mit anderen lokalen Gewerbeausstellungen vergleicht. Dies zeigt zweierlei: Die Aussteller sind stolz darauf, ihre breite Palette an Fertigkeiten und Leistungen präsentieren zu können. Und sie wissen: Ihr Aufwand wird geschätzt. Nicht weniger als rund 10'000 Besucherinnen und Besucher finden sich jeweils an den drei Tagen im Schwerzi-Areal ein.

Bei der vierten Auflage setzt man auf die starken Elemente früherer Jahre: An drei Orten – der Turnhalle, dem Saal und im Zelt auf dem Trockenplatz – finden sich die Stände. Auf

Von links: Mister GALA Christian Schutzbach, Kaminfeger Leo Kälin und OK-Präsident Peter Herzog bei der Ausstellungseröffnung im Jahre 2002.

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 18.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	18.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Die letzte GALA vor fünf Jahren: grosser Besucheraufmarsch.

dem Schwerzi-Dorfplatz, rechts vom Haupteingang, hat es genügend Platz für Auto-Präsentationen.

Wie ein Auto ohne Räder wäre eine GALA ohne Gelegenheit zum Essen und zum Trinken. Hier hat man für dieses Jahr die Abläufe neu organisiert: Im Foyer findet man jetzt ebenfalls Ausstellungsstände, links und rechts vom Hauptzelt kleinere Zelte als eigentliche Gastro-Inseln. Der Wurststand beim Haupteingang und das GALA-Kafi in der Turnhalle runden das Angebot ab.

Mit Gastregion und Sponsoren

Erstmals an einer GALA präsentiert sich eine Gastregion. Es ist Lenk aus dem Berner-Oberländischen Simmental. Der Gast hat sich auch bereit erklärt, mehrere attraktive Preise für die Tombola zu stiften. Da hat es auch solche dabei, die einen in diese attraktive Region entführen, ohne einschneidende Folgen fürs Portemonnaie. Insgesamt warten nicht weniger als 1500 Tombola-Preise – und selbst die Nieten sind nicht wirklich ohne Wert: Am Sonntagabend werden den mit Adresse versehenen Losen ohne Erstgewinn mehrere attrakive Preise zugesprochen.

Um im Bereich Werbung und Ausstellerzeitung noch präsenter sein zu können, wurde erstmals mit Sponsoren zusammengearbeitet. Mit Stand Ende Mai konnten als Hauptsponsoren die Bank Thalwil und «Die Gelben Seiten» gewonnen werden, als Co-Sponsor «erdgas», vertreten durch die Gasversorgung Thalwil, als Medienpartner der «Sihltaler», als Ausstellungspartner die Politische Gemeinde Langnau und als Gastregion, wie geschrieben, die Gemeinde Lenk im Simmental.

Wiederum vertreten: die Feuerwehr Langnau, hier bei der Simulation eines Verkehrsunfalls. *Bilder: OK GALA*

Weitere Informationen zur GALA, die laufend aktualisiert werden, finden sich im Internet:
www.gewerbelangnau.ch.

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

www.eltop.ch

**Qualität in Langnau.
Auch im Verborgenen.**

Elektroinstallationen sind weitgehend unsichtbar. Gut zu wissen, dass unsere Fachleute ihre Aufträge sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um einen einfachen Kochherdanschluss oder eine komplexe Telekommunikationsanlage handelt. Erstklassiger Service inklusive.

ELTOP
Elektrodienstleistungen der EKZ

EKZ Mitglied der aspo

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Telefon 058 359 46 90, www.eltop.ch

Marietta Hässig

Space Dream Saga

Harry Schärer, Autor und Komponist der Space Dream Saga.

Zufällig stiess ich auf den Namen Harry Schärer und auf Zusammenhänge, die mich aufhorchen liessen. Er ist der Autor und Komponist der Musical Trilogie Space Dream. Noch nie hat es von einem Musical eine Trilogie gegeben.

Die ersten drei Jahre hat Harry Schärer mit seiner Familie in Langnau verlebt, er hat eine ältere und eine jüngere Schwester. 1962 zog die Familie Schärer nach Oberrieden, wo der kleine Harry den Kindergarten besuchte. Schon bald fiel die Musikalität des Kleinen auf, der jede Melodie sehr rasch nachsingen konnte. Auch die verschiedenen Musikinstrumente interessierten ihn. Später lebte die Familie in Dietikon und Zollikerberg, wo Harry die 3. Sekundarschule beendete.

Der Bezug zu Langnau blieb erhalten, da man die Grosseltern oft besuchte. Unvergesslich sind die Ferien auf dem Dorf. Grossvater Schärer fuhr täglich mit dem alten Saurer-Lastwagen die «Milchtour». Er sammelte bei den Bauern – auch auf dem Albis – die Milchkannen ein. Harry durfte mitfahren. Der ruhige, bedächtige Grossvater musste viele Fragen beantworten, die dem Knirps einfielen. Die Wirtschaften, die mit Milch beliefert wurden, waren Harry aus der Sicht des Kindes bestens bekannt. Eben dort war eine freundliche Wirtin, die sicher auch heute wieder etwas für den Mitfahrer bereit hielt, mindestens einen Sirup oder – wer weiss – eine Crème-Schnitte! Der Bub beobachtet natürlich auch, wie der Grossvater den Lastwagen in Gang bringt, wie er bremst und den Motor abstellt, alles irrsinnig spannend. Eines Tages ist es so weit. Die kleinen unbefugten Hände greifen ein, zwei Kannen stürzen von der Ladefläche, die weisse Pracht fliesst über die Strasse, weil das Auto einen «Ruck-Zuck» gemacht hat. Der Grossvater schimpft tüchtig, aber nachher ist der Fall abgetan.

Bewunderung fanden die vielen Medaillen, die der Grossvater in der Stube aufbewahrte, denn er war ein tüchtiger Schütze. Der Kachelofen eignete sich herrlich zum «Erschrecken-spielen». Wenn am Samstag die Kirchenglocken der nahen reformierten Kirche eine Hochzeit ankündigten, dann gab es kein Halten mehr. Dort wurden sicher «Füürstei» für die Kinder ausgeworfen. Der Soodbrunnen bei der Gärtnerei Baumgartner war auch ein Anziehungspunkt. Ob wohl ein Schatz auf seinem Grunde liegt? Immer wieder musste man im

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Neueröffnung

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

Vorbeigehen einmal schnell hinunterschauen. Wenn Harry Schärer von seiner Jugendzeit in Langnau erzählt, kommt er direkt ins Schwärmen.
Nach einer dreijährigen Lehre als Sterotypeur arbeitet er kurze Zeit im graphischen Gewerbe. Aber stets ist er mit Musik beschäftigt, diese Muse begleitet ihn auf Schritt und Tritt. Er spielt in verschiedenen Bands mit als Bassist oder auf Tasteninstrumenten. Seine Hobbies werden zu seiner Berufung. Er eröffnet in Rudolfstetten eine Werbeagentur, der er ein Tonstudio angliedert.
Der von der Musik getragene, junge Mann stürzte sich in eine Arbeit, von der er keine Ahnung hatte, wie und wann sie wohl enden würde. Er wurde zum Autor und Komponist verschiedener Musicals. 1994 kam Space Dream zuerst auf dem Mutschellen, dann in Baden auf die Bühne. Der Teil 1 der Trilogie erlebte mehr als tausend Aufführungen. In den zehn Jahren intensiver Spielzeit entstand aber in der City Halle in Winterthur noch 1998 das Musical «Melissa» und im Jahre 2000 dasjenige mit dem Titel «Twist of Time». Ein besonders wertvoller Einfall der Werbung war, den Astronauten Claude Nicollier als «Götti» für Space Dream zu gewinnen.

Am 14. Oktober 2002 kommt Space Dream 2 auf die Bühne. Schon bei der Vorstellung von Space Dream 2 ahnt Harry Schärer, dass es irgendwann wohl eine Trilogie geben werde. Der Traum gehe weiter und aus der Gegenwart entstehe die Zukunft. Er schrieb: «Es ist und bleibt unser erklärtes Ziel, Sie in die Welt der Träume und der Emotionen zu entführen, Lichtjahre weg vom Alltag. Look to the stars – again.»
Es ist kaum zu beschreiben, wie viel Detailarbeit hinter einem solchen Musical steckt! Dieses Musik-Theater ist nur noch mit einer Oper zu vergleichen. Unsere action-verwöhnte Gesellschaft bringt grosse Erwartungen mit und diese werden in keiner Weise enttäuscht. Der Erfolg liegt in der Qualität der Umsetzung einer Geschichte in Musik. Diese wiederum hängt davon ab, ob die ganze Show von Darstellern gespielt und gesungen wird, die durch beste Fachkräfte geführt werden. Es sind etwa 40 Mitwirkende auf der Bühne und nochmals etwa 25 Leute hinter der Bühne und im Foyer, die ebenso wichtig sind! Die Show lebt von der Musik, vom Licht, von den Farben und natürlich von der Ideenvielfalt von Autor und Co-Autor.

Praxis für Massage und Fusspflege

Margrit Wiedmer, Sonnenbergstrasse 47
8134 Adliswil, Telefon 044 710 88 35

STUDIO MARGRIT WIEDMER

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

... und das jeden Tag ab 16.00 bis 24.00 Uhr

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Planen Sie ein kleines oder grosses Fest?

Wir können Ihnen verschiedene Lokalitäten anbieten ...

- Wirtschaft im Parterre 30 Plätze
- «Löwen»-Stube im Parterre 20 Plätze
- «Albis»-Stube im Obergeschoss 95 Plätze
- Festsaal im Obergeschoss 50/60 Plätze
- Gartenrestaurant «am Bach» 40 Plätze

... und senden Ihnen gerne unser reichhaltiges Bankett- und Buffet-Angebot und beraten Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Landgasthof Löwen Unteralbis

Der Landgasthof mit den Spezialitäten zu vernünftigen Preisen

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: ab 8.45 Uhr
Samstag + Sonntag: ab 10.00 Uhr

Telefon 044 713 31 10
Telefax 044 713 41 06

an der Albispass-Strasse
Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Nun noch einmal zurück zum geistigen Vater der Träume. Er hat an seiner Seite den Co-Autor Peter Schwinger, der die englischen Liedertexte verfasst. Die beiden Künstler Schärer und Schwinger ergänzen sich bestens. Hier soll auch Barbara Schärer, die sympathische Frau von Harry Schärer erwähnt werden, die für die eindrücklichen Bühnenbilder zuständig ist und als Grafikerin für die gesamte visuelle Kommunikation nach aussen verantwortlich ist.
Schön, dass der Mann, der seine Träume lebt und bereits für sein erstes Musical Space Dream den Prix Walo bekam, dass dieser Künstler seine Wurzeln in Langnau hat. Wir gratulieren und sagen: Toi, toi, toi! Bis zum nächsten Musical, das noch in der Wiege träumt.

Space Dream Saga 3
startet im Herbst 2007 (ca. Nov.)
mit der zweiten und allerletzten Spielsaison.
Ort: City Halle Winterthur.
Infos und genaue Spieldaten:
www.spacedream3.ch.

Vorverkauf:
Think Musicals AG, Tel. 052 269 29 99, www.spacedream3.ch
Ticket Corner: 0900 800 800 CHF 1.19/Min.
RailAway: 0900 300 300 CHF 1.19/Min.

«SPACE DREAM SAGA 3 – DAS GEHEIMNIS VON NENYVEH» erzählt die spannende und zugleich witzige Geschichte von der Suche nach der vollkommenen Welt der Träume im Rahmen einer fulminanten Bühnenshow mit vielen Darstellern in grossartigen Kostümen, fetzigen Tanzszenen, der bereits zur Legende gewordenen Licht- und Lasershow sowie einem Musik- und Sounderlebnis der Spitzenklasse.

Story:
Auf Hexxor herrscht wieder Friede. Das Volk des Planeten im Zentrum des Universums ist glücklich und freut sich über das wärmende Licht der beiden Sonnen. Die Cruhls und die Tetons wiegen sich in sorgloser Sicherheit. Niemand bemerkt das kleine schwarze Loch...
Den Helden von Space Dream steht das letzte und zugleich grösste Abenteuer bevor. Ein Musical-Happening für Jung und Alt. Mit Happy End!

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Andreas Büchi, Agenturleiter
Albisstrasse 30, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

GRUEBER

Baumschulen Grueber + Co.

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln

Panflötenklänge

Musik beginnt dort
wo Worte nicht mehr reichen

Konzerte I Hochzeiten I Taufen I Bestattungen
Candellight Dinner I Apéro I Vernissagen
musikalische Einlagen I Privat-Konzerte . . .
. . . und überall dort, wo Musik gewünscht ist.

Jörg Frei

Rütibohlstrasse 2
CH-8135 Langnau a/A

Telefon +41 (0)44 713 07 73
Mobil +41 (0)79 218 10 22

www.panevolution.ch
joerg-frei@bluewin.ch

Ist Ihr Teppich mehr bejahrt als behaart?

Ist die Zeit reif für einen zweiten Wohnfrühling? Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Textilien, Ideen und Innendekorationen frische Ideen in die vier Wände bringt und wieder mehr Spass am Wohnen hat.

müller

INNENDEKORATION

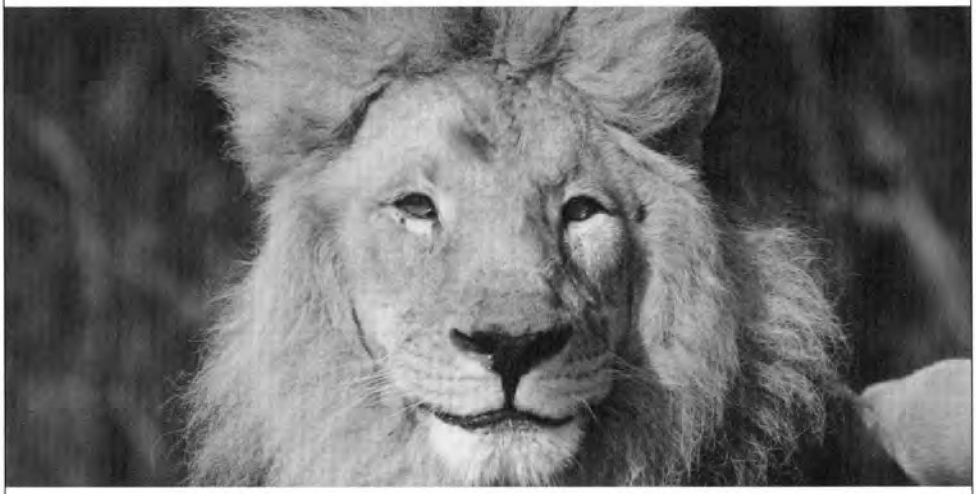
Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost 97

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2007

Löwenherz.



Finanzierungen der Königsklasse.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Bernhard Fuchs

Zur Geschichte des Bacher-Areals

Mit dem Neubau und Umzug des Gartencenters auf das Spinnereiareal wurde die Möglichkeit einer Neugestaltung des im Dorfkern gelegenen Geländes geschaffen. Da die Gärtnereigebäude entweder abgebrochen oder umgenutzt werden, sei hier versucht, die Geschichte der Grundstücke Mettlen und Grund zu rekonstruieren. Nicht ganz einfach, da erst vor gut 150 Jahren die ersten Häuser darauf erstellt wurden.

Das Dorfzentrum von Langnau, etwa um 1930. *Archiv: Bernhard Fuchs*

Der Anfang

Bernard Piguet schreibt in seinem Flurnamenverzeichnis (Band 2 der Langnauer Geschichtsbücher), dass bereits 1525 im Grossmünster-Urbar eine *«Zellg im Grund»* erwähnt werde. Ganz soweit zurück lässt sich die Geschichte des «Bacher-Areals» nicht zurückverfolgen, doch immerhin finden wir die früheste Erwähnung, die sich bis heute nachverfolgen lässt, bereits im ersten Band der Grundprotokolle der Notariatskanzlei Knonau:

Titelbild: 2007. Das «Bacher-Haus» an der neuen Dorfstrasse. *Foto: Bernhard Fuchs*

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki
Werner Zuber

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Jetzt *schmiede + feile* ich
an der Neuen Dorfstrasse 33!

Seit 1985 in Langnau

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 33 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend - Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

seit 1974

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108,
Tel. 079 688 04 58

«1. Januar 1643
Hans Buman und Chly Hans habent von den vorgemeldten Güeteren Hans Näfen zu Langnau zu kauffen geben:
ein Juchart Acher, im Grund genannt, stosst hinden (nördlich) *und oben an Hans Frymann, unden an Caspar Schwarzenbachen, vornen* (südlich) *an Felix Frymann»*

Mit der Aufzählung der Anstösser ist damals die «genaue» Lage des Grundstückes in Bezug auf seine Nachbarn angegeben worden. Das hat bei der damaligen geringen Überbauung und Bevölkerung durchaus genügt. Für eine Lokalisierung in der heutigen Landschaft aber taugt das verständlicherweise nicht mehr.
Am 2. September 1699 leiht sich der Wagner Kly Hans Buman 200 Gulden bei Hans Caspar Landolt. Zur Sicherheit gibt er seine vom Vater übernommenen Güter und einige Landstücke. Darunter auch: *«2½ Juchart Acher, im Grund genannt, stosst an min eignen Medtlen, 2. an Hans Rudi Hubers Blauacher, 3. an Johann Syfrig Acher, 4. an die Grundgass»*
Dank eines Grundbuchverweises ist es klar, dass es sich hier um dasselbe «Grund»-stück wie 1643 handelt, zudem sind die Hubers langjährige Nachbarn der Bumans und ihr «Blauacher» liegt zwischen Rütibol und Hinterer Grundstrasse. Auch wird hier der Flurname *«Medtlen»* erstmals erwähnt, der für spätere Grundstückunterscheidung noch von Bedeutung ist.
Die 2 ½ Jucharten und die Mettlen werden in einem Teil- und Ausrichtungsbrief von 1788 wieder erwähnt:
«Johannes und sein Bruder Heinrich Baumann, Rudolfen sel. des Wagners zu Langnau, haben miteinander geteilt.
1. Ist dem Johannes zu teil worden
eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil gegen die Sihl
Kraut und Baumgarten ca. einen halben Vierling
dazu unter anderem
2½ Vierling Matt- und Ackerland, im Grund genannt, der untere Teil gegen Albis
2. Ist dem Heinrich zu teil worden:
eine halbe Behausung mit Hofstatt, der untere Teil, eine Schür und Stallung, Kraut- und Baumgärtli, ungfahr einen halben Vierling gross
dazu unter anderem
zwei und ein halber Vierling Mattland und Acher im **Grund** *genannt*
ein Stuck Land, gen. **Medtlen**, *ungfahr 3 Vierling Acherland und an Mattland ungfahr einer gemeinen Kuh winterigs*
Anderthalb Juchart Wiesland und Acher, gen. **Mettlen**»

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Suech'sch es Auto?
Also

... min Papi hät sin neue Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG
Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

Audi

Auf Grund der vollständigen Aufzählung im Dokument wird ersichtlich, dass das Anwesen der Baumann eine doch recht ansehnliche Grösse gehabt haben muss.
Vierzig Jahre später, im Februar 1732, verkauft Kleinhansens Enkel Jacob, ebenfalls Wagner, eine Juchart des ***Grundes*** an Johann Hägi, *«genannt Lismers zu Heisch* (Gmde. Hausen). *Stosst unden an Heinrich Schellers Acher, hinden an die Gass oder Strass, 3. oben an Jacob und Hansjacob Hubers Acher, 4. vornen an die Gass».*

Hägi seinerseits veräussert das Landstück nur fünf Monate später an Vogt Hans Ulrich Kleiner von Untermettmenstetten, doch da Kleiner weder zahlen noch zinsen konnte, fällt der «Grund» wieder an ihn zurück. Im April des folgenden Jahres versucht er wieder, sein Stück Land loszuwerden, diesmal gelingt ihm das. *«Johannes Hägi, Hansen sel., genannt Lismers, zu Langnau hat dem Kilchmeier Hans Jakob Leeman, Müller daselbst zu kaufen gegeben: ein Juchart Acher, im Grund genannt».* Noch im November 1772, also gut 40 Jahre später, gehört das Landstück immer noch dem Leemann, denn er errichtet für seine Schwester Verena eine Erbversicherung und gibt das Land als Sicherheit. Der Kanzlist setzte zu diesem Eintrag folgende Randnotiz: *«halb verkauft pag 98 dieses Buches, die andere Hälfte auch pag. 105 dieses Buches»*
Und tatsächlich geht die Geschichte des Landstückes «im Grund» mit zwei neuen Besitzern weiter. 1774 wird in einem Kaufbrief festgehalten, dass Leemann *«eine halbe Juchart Acher, im Grund genannt, der untere Teil»*, dem *«Hans Heinrich Hitz, Geörgen sel. genannt Grossen, Zimmermann zu Langnau»* verkauft hat. Und das andere, obere Landstück kaufte sich 1776 auf öffentlich gehaltener Gant Landrichter Hans Jacob Staub aus Oberrieden.
Für die nächsten Jahre hatten nun die beiden «Grund»-Hälften verschiedene Eigentümer.

Im Grund, der obere Teil
Nachdem 1776 das obere Landstück in den Besitz von Landrichter Staub übergegangen war, verkaufte dieser 1778 unter anderem an Müller Heinrich Rellstab in Langnau: *«eine halbe Juchart Acker, im Grund genannt, der Oberteil»*

Lismer m.: 1. männliche Person, die sich mit Stricken abgibt, zu Sprengs Zeit in Bs spec. mit Verfertigung von Kappen, Bauern- und Winterstrümpfen; jetzt nur noch als Familienbeiname erhalten AaF., Zein. Früher wurde das *Lismen* von ganzen Familien als Erwerb betrieben. ‚Damals waren Näherinnen und Lismerinnen rar, man musste sie aus dem Solothurner- oder Länderbiet kommen lassen.' Gotth. ‚Knöpfmacher, l.' 1501, Liebenau, L. ‚2 L.' 1671, ZStdt (keine a. 1637). ‚Am Martismarkt soll ich Mstr Heinr. Ulmer, L., für 1 Paar Winterstrümpf 1 fl. 20 ß.' Zubers Tageb. 1679. ‚Geörg Strauss, der L., lässt 1699 sein Meisterstück, einen Teppich, dem Rate von Winterthur anbieten.' Troll. ‚Kessler und L. seines Handwerks.' Zg Signal. 1771. ‚Lismerin', eine Angestellte des Waisenhauses. 1771, Z. — 2. gestricktes Wams, ein beliebtes Kleidungsstück der Bauern Ap; Gl; GrD., He., Pr.; LRigi; G; Schw; Th; Uw; Z. Syn. *g'lismeter Püffel.* — 2 erklärt sich als 1. Teil und Überrest der Zss. *L.-Schöpen.*

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85
FOTOKOPIEN

biona

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Reisen und Ferien am Strand oder in der Stadt. Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon!

Fahrausweise
Alle Billette für die ganze Schweiz, Gruppenbillette, Abonnemente

Freizeit
Sommer- und Winterangebote, Extrafahrten mit der SZU/LAF

Ferien
Badeferien, Hausbootferien, Städte- und Fernreisen von Railtour Suisse, Frantour Suisse, Hotelplan, Esco, M-travel, Eurotrek, Falcon Travel, STA, Matterhorn Gotthard Bahn und vielen weiteren Anbietern

Ausland
Internationale Billette und Sonderangebote, Gruppenbillette, Reservationen, Fährenbillette

Auskunft und Verkauf
Bahnreisezentrum
Langnau-Gattikon
Telefon 044 206 46 69
Fax 044 206 46 72
brz.langnau@szu.ch
www.szu.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 05.45–19.30 Uhr
Sa+So 06.40–11.10 Uhr
13.20–17.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Gärtnerei Bacher, ca. 1950. *Familienarchiv: B. Bacher*

Heinrich Rellstab, der Müller, behielt den oberen Teil die folgenden 12 Jahre in seinem Besitz, dann verkaufte er verschiedene Landstücke, darunter auch besagten Grund, seinem Schwager Hans Jacob Wälli, der seinerseits ebenfalls Müller zu Langnau war.
In der Zeit von 1806 bis 1847 gibt es keine Hinweise zur Geschichte dieser oberen Hälfte.

Im Grund, der untere Teil

1799 gibt Hans Heinrich Hitz seinen Besitz weiter: *«alt Feuerhauptmann Hans Heinrich Hitz, Geörgen sel., genannt Grossen zu Langnau, hat verkauft:*
1. seinem Sohn Heinrich Hitz:

- *eine Behausung und Hofstatt, die untere, ohne Stall und Schür*
- *eine halbe Juchart ohngfahr Acher, im Grund genannt, der Unterteil, stosst oben an Müller Wällis darabgeteilten Acker, 2. vornen und hinten an die Gass, 4. unten an Caspar Frymanns Acker...»*

In den folgenden Jahren verkaufte der Sohn Heinrich Hitz offensichtlich das Grundstück, denn im Februar 1816 findet sich folgender Eintrag: *«Alt Präsident Johannes Syfrig, Rudolphen sel. aufm Höfli, hat seinem Tochtermann Heinrich Spillmann, Heinrichen sel. zu Hedingen verkauft:*

eine Behausung und Hofstatt, die untere, eine Schür und Stallung, ein s.v.
(s'il vous plaît = Entschuldigung wegen des folgenden unanständigen Wortes)

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Sigristenfamilie Ringger-Baumann vor ihrem Haus bei der Kirche, ca. 1930.
Archiv: Bernhard Fuchs

> *Schweinestall hinterem Haus, ein Krautgarten, das Plätzli Land hinterm Haus samt den darauf stehenden Bäumen, bis an die Strass und Weg ...*
> *... eine halbe Juch. Acher, im Grund gen., der Unterteil, stosst oben an Müller Suters darabgeteilten Acher, 2. vornen und hinten an die Strass, 4. unten an Kaspar Frymanns Acker»*

Dank einer Randnotiz des Kanzlisten ist klar, dass es sich um das selbe Landstück von 1799 handelt. Spillmann selber verkauft nun 1843 seinerseits das Landstück an Jakob Baumann, Jakoben sel., Rechenmacher zu Langnau.
Waren die früheren Baumanns noch als Wagner tätig, so war ihre Spezialität nun das Anfertigen von Holzrechen geworden. Und im selben Zeitraum übernahmen sie auch das Amt des Sigristen und wohnten fortan in der Schwerzi neben der reformierten Kirche.

Die Mettlen

Die «Mettlen» ist das eigentliche Landstück, auf dem der nachmalige Gärtnereibetrieb errichtet wurde. Auf dem «Grund» findet sich später dann das heute abgebrochene Restaurant Grundhof.
Nachdem 1699 die Mettlen als Eigentum des Klyhans Bumanns genannt wird, erfährt man erst im Teilungsbrief von 1788 wieder, dass es Heinrich Baumann zugeteilt wurde:

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

MALER BLUM

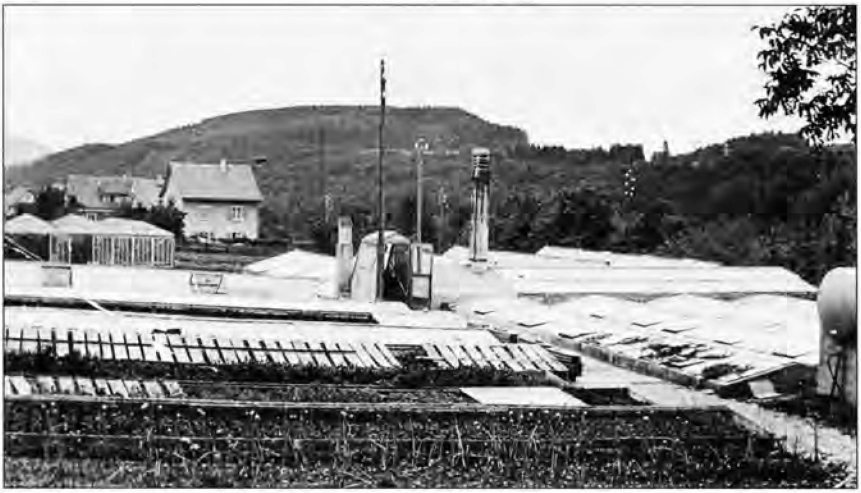
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

«... ein Stuck Land, genannt Medtlen, ungfahr 3 Vierling Acherland und an Mattland ungfahr einer gemeinen Kuh winterigs ...» (winterigs = genügend Futterertrag, um eine Kuh durch den Winter zu bringen).
Am 19. August 1817 verkauft *«alt Ehegaumer* (im Auftrag der Kirche und der Obrigkeit wachte der Ehegaumer über das sittliche Verhalten seiner Mitbürger) *Heinrich Baumann, Rudolfen sel. des Rechenmachers»* seinem Sohn Jakob nebst Haus und Hof auch das Land in der Mettlen.



Unterniveau-Treibhäuser mit Eingang zur Heizung, ca. 1950.
Familienarchiv: B. Bacher

Jakob Baumann, der Rechenmacher und seine Ehefrau Anna Baumann vererben am 12. Juli 1847 ihr ganzes Eigentum, mit dem Einverständnis der Mitgeschwister, den beiden Söhnen Heinrich und dem noch minderjährigen Eduard mit der Bedingung, dass sie, als Eltern, bis zu ihrem Lebensende im Haus bleiben können.
Im zu diesem Zweck errichteten Schuldbrief wird die vererbte Liegenschaft näher beschrieben:

½ Wohnhaus sub. 161 assekuriert
½ Behausung 25a nebst Hofstatt
½ Scheune und Stallung, 25b, dazu einen Sodbrunnen
½ Trottgebäude 25c
½ Juchart Kraut- und Baumgarten beim Haus
¾ Juchart Acker und Mattland, genannt Mettlen
⅝ Juchart Matt und Ackerland, genannt im Grund der obere Teil

Hotel Restaurant
Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57
Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr, So geschl.

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- **Umbauten**
- **Neubauten**
- **Reparaturen**
- **Beratung**

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Holzbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

⅝ Juchart Matt und Ackerland, genannt im Grund der untere Teil
¾ Juchart Acker genannt Zelgacker
2 Juchart Acker und Matte, genannt Hinterreutenacker
¾ Vierling Reben auf Stein, der obere Teil
½ Vierling Holz und Boden, im vorderen Langnauer Berg, der obere Teil der halbe Teil am XIII-teil im Langnauerberg, Holz und Streu, ohne Weidung, ca 1½ Juchart gross.

Nun sind der obere und untere Teil des ***Grundes*** und das Landstück ***Mettlen*** wieder im Besitze der Baumann, wie vor 200 Jahren.

Von Baumann bis Schwarzenbach

Auf Anfang November 1851, nur drei Jahre nach der Übernahme von den Eltern und nach dem Tode ihres Vaters Jakob, verkaufen die Gebrüder Heinrich und Eduad Baumann ihre Liegenschaften an *«Johannes Ringger, Rudolfen Sohn, Schlosser»* in Langnau und an *«Heinrich Schwarzenbach, Hans Heinrichen sel.»* ebenfalls in Langnau wohnhaft.

Der Ringger kauft sich das Wohnhaus Nr. 161 und die halbe Behausung Nr. 25a nebst Hofstatt. Dazu Scheune und Umgelände beim Hause, ferner auch ein Männer- und ein Weiberort in der Kirche zu Langnau.

Heinrich Schwarzenbach erwirbt sich das zugehörige Land. Nämlich *«3½ Vierling Mattland und nochmals ¾ Juchart Mattland, beide in der Mettlen. Dazu 5/8 Jucharten Matt und Ackerland im Grund, der Teil gegen die Sihl»*. Weitere Käufer sind noch: Jakob Baumann, Jakob sel. Sigrist; Heinrich Rüttimann, Heinrichen sel.; Jakob Baumann, Müller; Heinrich Baumann, Heinrichen Sohn, Schuster; Heinrich Hitz, Heinrichen Sohn, Fuhrmann und Heinrich Suter bei der Mühle.

Für das «Bacher-Areal» ist hier nur der Schwarzenbachsche Landbesitz von Bedeutung. Im Januar 1863 findet sich folgender Eintrag im Grundprotokoll:

«Heinrich Schwarzenbach, schuldet Heinrich Syfrig, in Thalwil 4000.–

Pfand:

ein Wohnhaus mit Anbau, Nr. 228
eine halbe Juchart Garten und Wiesen, worauf das Gebäude steht, im Grund genannt
eine Scheune mit Anbau, Nr. 229
3 Vierling Mattland, genannt Mettlen, worauf die Scheune steht.

Servitut:

Schuldner ist nicht berechtigt beim Eingang des Hauses der Frau Emeretiana Vontobel, geb. Gassmann, eine Baugrube zu errichten, sondern er hat dieselbe westlich oder nördlich seiner Scheune nach anzubringen, das heisst 29 Fuss von der neuen Strasse von der Sihlseite aus gemessen».

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Zuoberst auf Winterbäumen

Baumsicherung an einer Föhre

Schrittweise Fällung einer Zeder

Auslichtung an äussersten Ästen

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81 m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

Offensichtlich ist die Bebauung des Areals noch nicht abgeschlossen. Und mit der Baugrube ist wahrscheinlich eine Jauchegrube gemeint, wie sich aus späteren Servituten entnehmen lässt.
Erstmals wird hier eine Überbauung des Areals erwähnt. Dank der Versicherungsnummer 228, resp. 229 lässt sich klären, um welche Gebäude es sich handelt.

Versicherungsnummer 228: Arbeiterverein und Grundhof
In einem weiteren Schuldbrief vom Januar 1863 wird das Haus als neu erbaut bezeichnet. 1874 verkaufte Schwarzenbach das Haus (228) für 17500 Franken:
«Heinrich Schwarzenbach, Wirt zum Grundhof in Langnau, hat dem Arbeiterverein Langnau-Gattikon kaufsweise zu Eigentum übergeben:
Ein Wohnhaus mit Anbau No. 228, ass. für 12000.–
die Grundfläche, worauf das Gebäude steht, 1440 Quadratfuss gross
7450 Quadratfuss Hofraum und Gartenland, im Grund genannt»
Dass hier Schwarzenbach als Grundhofwirt bezeichnet wird, ist nicht ganz zutreffend und wohl eher umgangssprachlich gemeint. Unter derselben Adresse, an der Neuen Dorfstrasse 22, existierte tatsächlich ab 1880 ein Restaurant «Grundhof», als dessen Wirt Hugo Schneider genannt wird. Schwarzenbachs 1863 neuerbautes Haus wird offiziell in den Akten erst von 1901–1906 als

Neue Dorfstrasse mit Grundhof und den Häusern 229 und 228, 1978.
Foto: Bernhard Fuchs

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

restaurant albis

Das gemütliche Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

saftige Güggeli
Käsefondues
feinste Risotti

31.12.07 – Silvesterbuffet:

- Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.
- Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen
- Dessertbuffet

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Marc Spiess
Telefon 044 713 35 05
Fax 044 713 35 06
www.albisrestaurant.ch

Januar Betriebsferien

«Arbeiterverein» bezeichnet, und von 1907 bis 1909 als «Consum». Für die Zeit, als er Besitzer des Gebäudes war, dürfte das Restaurant tatsächlich «Grundhof» genannt worden sein. Mit dem Verkauf wird wohl die neue Bezeichnung «Wirtschaft Arbeiterverein» eingeführt worden sein, so dass der Name «Grundhof» 1880 für Hugo Schneider wieder zur Verfügung stand.
Der neue Eigentümer des Hauses 228, der Arbeiterverein, begann bereits im folgenden Jahr mit grösseren Umbauten. War bis jetzt immer von einem Wohnhaus mit Anbau die Rede, heisst es ab 1877 Wohnhaus mit Zinnenanbau und Bäckerei. Ab 1888 wird in der Gebäudeversicherung auch ein Backofen ausgewiesen, der 1899 abgetragen und durch einen neuen ersetzt wurde.
Ab 1913 wird nun als Eigentümer der Konsumverein Langnau-Gattikon genannt.
Er ist also Eigentümer beider Gebäude geworden, und führt nun nebst dem Restaurant Grundhof offensichtlich noch eine Bäckerei mit zugehörigem (Kolonialwaren-)Laden.
Die beiden Gebäude wurden 1981 abgerissen. An ihrer Stelle enstanden, mit neuem Besitzer, die Kantonalbank und der COOP.

Versicherungsnumer 229: Gärtnerei und Gartencenter
In der Hofbeschreibung von 1867, einer amtlichen Bestandesaufnahme sämtlicher Liegenschaften der Gemeinde Langnau, wird der Besitz Heinrich Schwarzenbachs genau aufgelistet:
Heinrich Schwarzenbach. Wirt zum Grundhof besitzt:

«ein Wohnhaus mit Anbau, Nr. 228 (-->Arbeiterverein/Grundhof)
eine Scheune mit Anbau, Nr. 229,
3 Vierling Mattland, genannt Mettlen, worauf obige Scheune steht».

Aus den Lagerbüchern der Gebäudeversicherung ist ersichtlich, dass die Scheune 1863 neu und freistehend auf der einstigen Baumannschen ***Medtlen*** erbaut wurde. 1874 erstellte Schwarzenbach auf dem gleichen Grundstück zusätzlich noch ein Ökonomiegebäude (Vers. Nr. 234).
Das ganze Eigentum Schwarzenbachs, der inzwischen verstorben war, wurde am 30. März 1893 für 31500.– durch seine Erben verkauft.

«1. Frau Sophie Kürschner, geb. Schwarzenbach, Gattin des Max Adolf Kürschner von Helteburg, Sachsen-Meiningen, wohnhaft in Langnau am Albis und mit dessen Zustimmung.
2. Fräulein Wilhelmina Schwarzenbach, geb. 1869, dato wohnhaft in Horgen
3. Frau Witwe Sophie Schwarzenbach, geb. Huber, in Langnau am Albis
haben laut Vertrag vom 15. März 1893 an Heinrich Moos, Güterspekulant in Gailingen verkauft und übertragen demselben zu Eigentum:

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

MRT, Marlis Randegger Treuhand
Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Das in Muhen (AG) abgetragene und 1975 als Occasion bei Edi Bacher wieder aufgestellte Treibhaus. Es «zügelte» später noch nach Köniz und endete als Kiosk im Ballenberg. *Familienarchiv: B. Bacher*

1. *ein Wohnhaus mit Scheune und Anbau, unter Nr. 229 für 13 000.— ass.*
2. *ein Oekonomiegebäude unter Nr. 234 für 2 200.— ass.*
3. *27 Aren Mattland, genannt Mettlen*

Servitut:

Zwischen dem Besitzer dieses Grundstückes und denjenigen von 206 m² Garten, dato Severin Locher gilt folgendes

1. *An einem in der Nähe der Grenzlinie zwischen dem 4,5a Wiesland im Grund des Hermann Weber-Erni und obigem Grundstück des Käufers stehenden Apfelbaum darf Hermann Weber-Erni weder Anreis noch Kappung verlangen. Beim Abgang dieses Baumes darf derselbe durch keinen neuen ersetzt werden».* (Anries = Früchte des Baumüberhanges aus des Nachbars Grundstück ernten. Kappung = Über die Grenze reichende Äste abhauen)

Am 28. Mai 1895 erwarb Konrad Bollinger aus Zürich vom Güterspekulant Land und Gebäude. Spekulant Moos hatte in der Zwischenzeit auf dem Areal gebaut. Bollinger kam nun so in den Besitz eines Wohnhauses mit Zinnenanbau, einer Scheune und einem Schopfanbau. Ein Stück seiner Mettlen aber veräusserte er 8 Jahre später an die Chrischona-Gemeinde:

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr, Sa 07.30–16.00 Uhr

Gartenservice

Lieben Sie einen gepflegten Garten?
Ob einmaliger Einsatz oder ganzjährige Pflege – unser Gartenservice-Team erledigt Gartenarbeiten jeder Art fachmännisch und speditiv.

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

- **Jeden 2. Freitag im Monat STUBETE – Schweizer Volksmusik für alle. Eintritt gratis!**
- **Säle für BANKETTE und SEMINARE (16 bis 80 Personen)**
- **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**
- **HAUSGEMACHTE PASTA – SPAGHETTI-PLAUSCH**
- **Ab November FONDUE & RACLETTE**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag Ruhetag

«Conrad Bollinger, Gärtner, verkauft am 6. März 1903 an die Pilgermission St. Chrischona, Basel, vertreten durch Friedrich Köhler, Evangelist in Adliswil: 2.28a Land, genannt Mettlen».

Da die Chrischona-Gemeinde ihre Mitglieder zu sittlichem Lebenswandel anhielt, liess sie zum Kauf noch ein Servitut eintragen, das sich bis zum Abbruch der Kapelle erhalten hatte:

«Nota: der Vekäufer verpflichtet sich gegenüber dem Käufer bis auf 30 m Entfernung von der Grenze kein Restaurantgebäude zu erbauen, noch in einem zu errichtenden Gebäude eine Wirtschaft einzurichten».

Noch im selben Jahr errichteten die Chrischona-Gläubigen hier ihr Vereinshaus, das dann im Zuge der Neugestaltung des Areals 2006 abgebrochen wurde.

Erstes Ladenlokal der Gärtnerei Bacher. *Familienarchiv: B. Bacher*

1905 erstellte Konrad Bollinger in seiner Gärtnerei ein neues Gewächshaus mit eigener Heizanlage, die er vorerst mit Kohle und ab 1933 mit Heizöl befeuerte. In der Zwischenzeit hatte er auch das Ökonomiegebäude zu einem Schopf mit Waschhaus und Remise umgebaut.

Von Bollinger zu Bacher

Am 9. Mai 1935 verkaufte Konrad Bollinger nach 40 Jahren Gärtnerei den ganzen Betrieb an Eduard Bacher.

Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges produzierte dieser vor allem Schnittblumen, Stauden und Gemüse. Daneben wurden auch kleinere Gartenunter-

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten:	**Montag – Freitag:**	**8.00 – 19.00 Uhr**
	Dienstag:	**14.00 – 19.00 Uhr**
	Samstag:	**9.00 – 12.00 Uhr**
	Sonntag:	**geschlossen**

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

haltsarbeiten ausgeführt. Die Produkte wurden vor allem auf dem Engrosmarkt in Zürich feilgeboten und verkauft. In der Zeit von 1939 bis 1945, also zur Kriegszeit, wurden aber vor allem Gemüse, Beeren und Obst angebaut und damit ein Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung geleistet. Im alten Wohnhaus wurde zu diesem Zweck eigens ein Verkaufslokal eingerichtet und darin die produzierte Ware verkauft. Der Laden existierte noch bis 1950, dann wurde die alte Scheune, die ans Wohnhaus angebaut war, abgerissen und an deren Stelle ein Neubau mit Detailladen realisiert. Das Angebot im neuen Lokal beschränkte sich nicht nur auf die eigenen Gärtnereiprodukte, es wurden auch Eier und Südfrüchte feilgehalten, die man zweimal wöchentlich auf dem Engrosmarkt in Zürich einkaufte.

Bruno und Trudi Bacher, Edi und Emmi Bacher, 1981. *Familienarchiv: B. Bacher*

Zwischen 1963 und 1966 wurde der Betrieb etappenweise modernisiert, es entstanden neue Treibhäuser und das Ökonomiegebäde mit Wohnung an der Höflistrasse. Ab 1967, mit dem Übergang von Vater Eduard auf den Sohn Edi, verlagerte sich das Schwergewicht von der Gemüseproduktion weg zum Anbau von Zimmer- und Geranienjungpflanzen. Im selben Zeitraum gab Frau Bacher auch den Detailladen auf. Neue, gärtnereifremde Mieter zogen in die Ladenlokale ein. Ältere Langnauer werden sich sicher noch an Radioartikel, Mercerie-waren oder Kinderwagen erinnern, die hier feilgehalten wurden.
1972 schlossen sich Vater Edi und Sohn Bruno zur Kollektivgesellschaft Bacher & Co zusammen und realisierten 1975, um der akuten Raumnot abzuhelfen, ein erstes Gartencenter. Doch schon drei Jahre später begann die

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, div. Gulasch,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

APOTHEKE

Capitole
Langnau Apotheke

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

- Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
- Vorbereitung zur Theorieprüfung
  (auch am Computer möglich)
- Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

gut investieren

Bauunternehmung AG
BACHMANN
Langnau a.A.

umbauen
renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4, 8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 17 28

RH
Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Sicherlich wussten Sie schon, dass man bei uns **Tennis** und **Squash** spielen kann, dass wir diverse **Fitness**angebote haben und man sich bei uns auch mal mit einer **Massage** verwöhnen lassen kann!

Aber wussten Sie auch, dass...

...man uns für **Parties mit und ohne Sport** mieten kann?
...wir eine bequeme **Lounge** haben?
...man in unserem **Bistro** von Latte Macchiato über Cocktails bis zu einem "chalte Plättli" fast alles bekommt?
...wir unseren **Sportshop** 365 Tage im Jahr geöffnet haben?

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2007

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke,
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG
Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Bachmann AG Walter, Fuhrrain 4 044 713 17 28
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Löwen Unteralbis, Albisstrasse 32 044 713 31 10
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung,
Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin,
Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinereien
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spenglereien
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00
Kaufmann J. & Co,
Schwyzertobelstr. 1 044 713 36 69

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) –
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Wiedmer Margrit, Sonnenbergstr. 47, 8134 Adliswil 044 710 88 35
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Textilreinigung
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Andreas Büchi, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69

Zahnärzte:
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Polizei 117
Feuerwehr 118
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

TAUCHSCHULE SÄULIAMT
MARUBO WASSERSPORT
FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das Wassersport-zentrum in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- **PADI-Tauchschule**
- **SSI-Dive Center**
- **Tauchshop**
- **Schwimmshop**
- **Füllstation**
- **Schwimmwesten**
- **Schlauchboote**

bacher
OUTDOOR LIVING

LEBEN SIE DRINNEN
UND ATMEN SIE DRAUSSEN
- ABER GLEICHZEITIG

HERZLICH WILLKOMMEN IM MODERNSTEN GARTENCENTER

BACHER GARTEN-CENTER AG
SPINNEREISTRASSE 3
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL: 044 714 70 70 FAX 044 714 70 77
WWW.BACHER-GARTENCENTER.CH

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. - DO. 9.00 - 18.30 UHR
FR. 9.00 - 20.00 UHR
SA. 9.00 - 17.00 UHR

Planungsarbeit von Neuem. Wiederum war aktuelle Platznot der Grund dafür. Im September 1981 konnte das neue Center eingeweiht werden. In der Folge wurden die Gebäulichkeiten aber nicht nur für gärtnerische Aktivitäten genutzt, vielmehr stellten die Bachers ihre Treibhäuser auch kulturellen Anlässen zur Verfügung. So hatten und haben Weihnachtsmarkt, Modeschauen, Musical-Aufführungen und Tanzabende ihren festen Platz im Jahreskalender erhalten. Im Laufe der letzten 25 Jahre entwickelte sich das Gartencenter aber wiederum so sehr, dass nun zum dritten Mal an einen Neubau gedacht werden musste. Nach relativ kurzer Planungszeit konnte auf dem Spinnereiareal ein völlig neues, nach modernsten Gesichtspunkten konzipiertes Gartencenter bezogen werden. Der alte Standort mitten im Dorf wurde aufgegeben, einzig ein Ladengeschäft für Schnittblumen und Kleinpflanzen bleibt am alten Standort.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*B XI 300 - 329, Grundprotokolle Langnau* *RR I 254 a + d, Brandassekuranzbücher* *Langnauerpost Nr. 59 / Frühling 1988*
Bernhard Piguet:	*Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden. Geschichte Langnau, Bd. 2*
Alfred Baumann, Vevey:	*Chronik der Baumann von Langnau. 1947*
Arbeiterverein Langnau:	*Vereinsprotokolle 1893-1913*
Bruno und Trudi Bacher	*mündliche Ausküfte, Familienunterlagen, Fotos*

Bacher «Outdoor Living» am neuen Standort an der Spinnereistrasse 3. Die «Blumen-Boutique» befindet sich an der Neuen Dorfstrasse 20. *Foto: Werner Zuber*

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

ELSENER + CO. AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

Langnau a. A. 044 713 24 24
Rüschlikon 044 724 11 11
www.elsener-elektro.ch

Marietta Hässig

Die Ladengeschäfte im Anbau am alten Bacher-Haus

1950 wurde an das alte Bacher-Haus ein Anbau erstellt mit zwei Wohnungen und zwei Läden. Das Dorfbild veränderte sich. Durch den Abriss des Scheunenanbaus war ein Stück ländlicher Charakter verschwunden, und es entstand ein kleines Ladenzentrum. Im unteren Teil sihlwärts befand sich der Gemüse- und Obstladen von Frau Bacher. Im Angebot waren Produkte, die auf Langnauer Boden wuchsen, aber auch zugekaufte Waren vom Engros-Markt ergänzten das Sortiment. In diese Zeit fällt auch der Betrieb eines kleinen Waschsalons im Kellergeschoss mit eigenem Eingang. Hier konnten die Hausfrauen für einen Einfränkler eine Maschine voll Wäsche waschen und schleudern. Meistens wurden die Wäschebehälter mit einem Kinderwagen transportiert – wer würde sich dies heute noch zumuten? Nach ein paar Jahren war der Waschsalon nicht mehr gefragt, man konnte sich eine eigene Maschine leisten.

Die beiden Ladengeschäfte Radio Müller und das Bébé-Geschäft «Gerda» im Anbau am alten Bacher-Haus. *Archiv: Bernhard Fuchs*

Im oberen Laden befand sich das «Strumpfstübli» der beiden älteren Damen Meyer & Stephan. Ab 1956 hiess es Keuser & Stephan. Hier wurden nicht nur Strümpfe verkauft, sondern auch repariert. Mit feinsten Häkchen und viel Ge-

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)

- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A.
Telefon 044 713 11 21

Die getrennten Ladenlokale 1969. *Archiv: Bernhard Fuchs*

schick wurden Fallmaschen für wenig Geld zum Verschwinden gebracht. Da ein Paar moderne Nylon-Strümpfe immerhin drei bis fünf Franken kostete, lohnte sich eine solche Reparatur. Es wurde auch «kunstgestopft» – man bemerkte kaum, dass an einem Gewebe irgend etwas geflickt war. Zum Sortiment gehörten auch Damenwäsche, Büstenhalter, Corsetts, Taschentücher, Wolle, Mercerie und – man staune – Spielwaren. 1962 wurde das Strumpfstübli von Frau Jeannette Müller weiter geführt, und 1963 erschien die erste Werbung von «Radio-Müller» für Fernseher, also wurde der Laden auch für die technische Sparte Radio/Fernsehen genutzt.

Für kurze drei Jahre (1968 bis 1971) war das Bébé-Geschäft Gerda im ehemaligen Gemüseladen eingemietet. Dort verkaufte und vermietete man Kinderwagen, Sport- und Stubenwagen, Reisebettli, Tragtaschen, Taufkleidli und Taufkissen.

Da 1971 Frau Müller und Gerda ihre Geschäftstätigkeit gleichzeitig aufgaben, ergab sich für Frau Erika Elsener die Möglichkeit, ein grösseres Ladenlokal zu mieten, indem die beiden Läden zu einem einzigen umgebaut wurden. Es entstand das «Elsener-Lädeli», das während 14 Jahren von vielen Frauen im Dorf sehr geschätzt wurde. Frau Elsener modernisierte ihr Angebot und trug dem jeweiligen Trend für Stricken, Sticken, Knüpfen Rechnung. Was zu jener Zeit eine «rechte» Frau war, machte Handarbeiten. Frau Elsener selber war ein Strickprofi und konnte viele gute Ratschläge erteilen. Sie strickte auch für Kundschaft von Hand oder mit der Maschine und vermittelte Strickaufträge. Nicht

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Andreas Büchi, Agenturleiter
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

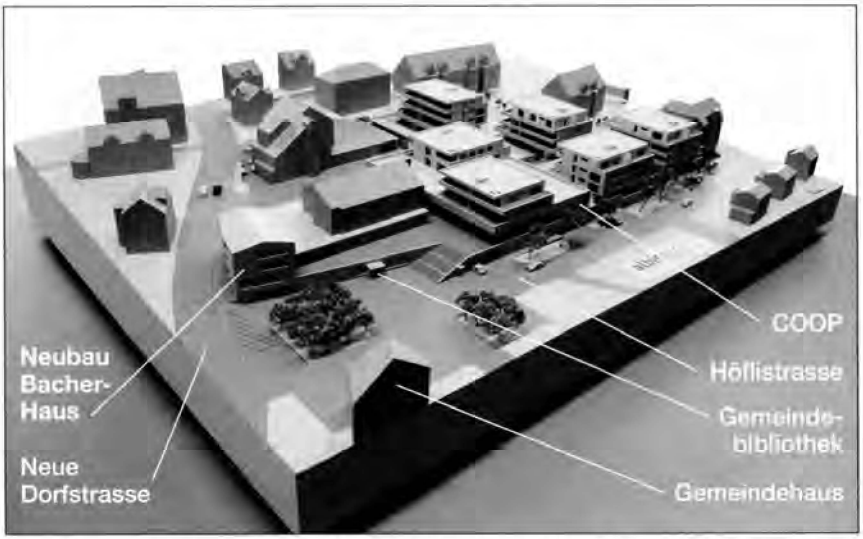
Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

alle Frauen hatten die Zeit und das Geschick, für ihre Familie Pullis, Strümpfe, Socken, Mützen etc. zu stricken. Um Makramée-Kurse anbieten zu können, wurde der Lagerraum des Geschäftes in ein Kurslokal umfunktioniert. Frau Elsener war eine tüchtige, umsichtige Geschäftsfrau. Ihre Tochter Claudia, die schon als Schulmädchen gerne bei ihrer Mutter im Laden stand, wurde eine willkommene Hilfe. Als das Elsener-Lädeli 1985 aufgegeben wurde, war das Bedauern bei den Kundinnen gross. Als «Maschenmode» existierte es noch ein paar Jahre mit verkleinertem Sortiment im Wohnhaus an der Höflistrasse.
Von 1985 – 2005 war das Optikgeschäft Haas eingemietet. Optik Haas eröffnete aber schon 1982, und das Ladenlokal befand sich bis zum Umzug 1985 neben der Tankstelle im neuen Bacher-Haus (im September 2007 bereits abgerissen).
In der ehemaligen Wohnung von Familie Bacher eröffnete Barbara Schweizer 1985 ihr Goldschmiede-Atelier, das sich jetzt vis-à-vis im Hause Nallet-Otth befindet.
Die ganze Liegenschaft war gut gesichert, da sich seit dem Jahre 1985 der Polizeiposten in einer der Wohnungen des Anbaues befunden hat. Interessante Begebenheiten wurden zusätzlich geboten.
Aber das alte Haus durfte noch eine Wiederbelebung erfahren durch die jungen Leute der Musical-Truppe «Tot, aber glücklich», die dort logierte.



Seit Oktober 2006 kann man am Hause Bacher lesen: «Oooh, hier wird alles neu.» Der «Albispark» mit Miet- und Eigentumswohnungen und einem neuen COOP-Laden ist im Entstehen. *Modell: Anliker AG / Foto: Bernhard Fuchs*

Brigittes Shop

Das spezielle Geschäft im Zentrum von Langnau

Seit bald 15 Jahren DIE Adresse für den bequemen Einkauf im Dorf!

Tag- und Nachtwäsche, Strümpfe und Socken, Jeans und Hosen, Blusen und T-Shirts, Hemden und Krawatten, Bademode, Chemische Reinigung und ... und ... und ...

Mit Ihrer persönlichen Treuekarte kaufen Sie alle regulären Textilien – auch Markenprodukte – günstiger ein.

Attraktive Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: durchgehend von 08.00 – 14.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 27a · 8135 Langnau am Albis · Telefon 044 713 39 30

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 13.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Hans Waldburger

Alte Fahrzeuge Hansli und Heini ins Sihltal zurückgekehrt

Die Zürcher Museums-Bahn (ZMB)

Seit gut einem Jahrzehnt kümmert sich der Verein Zürcher Museums-Bahn (ZMB) um die letzten historischen Fahrzeuge unserer Sihltalbahn. Die rund 300 Vereinsmitglieder steuern mit ihrem Jahresbeitrag dazu bei, für die Kosten der Erhaltung dieser Kulturgüter aufzukommen. Einige Dutzend aktiv tätige Mitglieder tragen als Handwerker, Lokomotivführer, Heizer, Zugbegleiter oder Wagenreiniger die Verantwortung für die regelmässige Führung fahrplanmässiger Dampfzüge im Sihltal. Elektrische Kompositionen verkehren zudem als Sonderfahrten auch auf benachbarten Bahnlinien.

SiTB-Lokomotive Nr. 2 in seiner alten Heimat Le Bouveret. *Foto: Hans Waldburger*

Erhaltung historischer Fahrzeuge der SiTB

Nach dem Erscheinen der vierachsigen Personenwagen von 1962 schuf der damalige Direktor Werner Stricker das «Schnaaggi-Schaaggi-Dampfzügli». Dieses bestand ursprünglich aus den letzten sechs Personenwagen aus den Jahren 1897 – 1899 und der Lokomotive Nr. 5 von 1899. Die Wagen wurden bunt bemalt und mit fröhlichen Bildmotiven versehen.

1973 fusionierte die Sihltalbahn mit der Uetlibergbahn zur heutigen SZU, deren Ziel die Schaffung einer modernen Vorortbahn war. Eine Nostalgiebahn hatte dabei immer weniger Platz. 1975 kamen die sechs Wagen an Museumsbahnen, wo sie historisch aufgearbeitet nun als SBB-Wagen verkehren, da sie den Wagen der Nordostbahn (Vorgänger der SBB) weitgehend entsprachen.

Gutschein
10% Rabatt
auf alle Behandlungen bis 15. Januar 2008
(Bitte ausschneiden und vor der nächsten Behandlung vorweisen)

Beauty Salon

www.beautysalon-marlene.ch

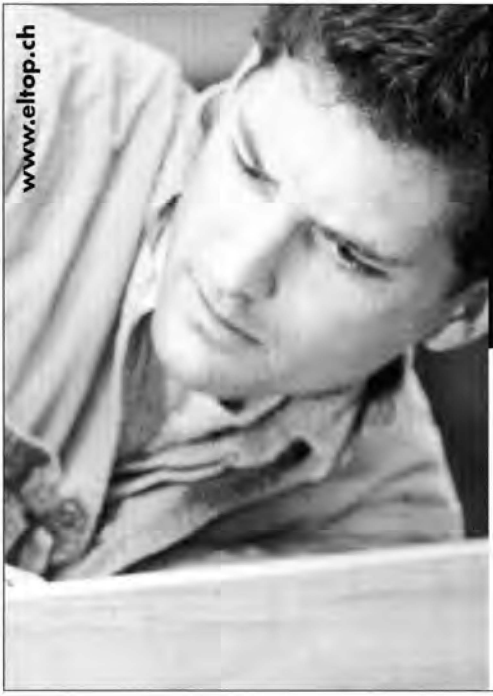
Fusspflege
Manicure
Massagen
Fuss-French
Gesichtspflege
Haarentfernung
Warzenentfernung
Alparom Aromawickel
„Jafra"-Produkte

Marlene Müller

044 713 49 33

Sihltalstrasse 80 8135 Langnau a.A.

www.eltop.ch



**Qualität in Langnau.
Auch im Verborgenen.**

Elektroinstallationen sind weitgehend unsichtbar. Gut zu wissen, dass unsere Fachleute ihre Aufträge sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um einen einfachen Kochherdanschluss oder eine komplexe Telekommunikationsanlage handelt. Erstklassiger Service inklusive.

ELTOP
Elektrodienstleistungen der EKZ

EKZ Mitglied der axpo

Gartenweg 1, 8135 Langnau
Telefon 058 359 46 90, www.eltop.ch

Wegen der starken Nachfrage verkehrten nun die neueren Zweiachs-Wagen hinter der Dampflokomotive. Zudem wurde der letzte original erhaltene Triebwagen von 1924 durch die SZU-Werkstätte in den Urzustand rückgebaut. Die Nachfrage für Hochzeits-, Gesellschafts- und Geburtstagsfahrten überbordete in den Jahren um 1980 geradezu. Die Einmaligkeit der historischen Züge im Sihltal litt, als später im ganzen Land eine grössere Zahl unterschiedlicher Museumsbahnen entstanden, und die Nachfrage ging zurück. Nach der Einführung des Zürcher Verkehrsverbundes stand der Betrieb historischer Züge kurz vor dem Aus. Dies war der Moment, wo sich interessierte Eisenbahnfreunde aus der Region und allen Teilen der Schweiz zusammentaten. Der betriebsuntauglich gewordene «Schnaaggi-Schaaggi» sollte weiterdampfen.

Museumsbahnbetrieb auf neuer Grundlage

Den Forderungen des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) entsprechend sollte der Museumsbahnbetrieb vom normalen Betrieb der SZU möglichst getrennt werden. Es ergab sich die Möglichkeit, die Gebäude der Station Sihlwald teilweise für die ZMB zu nutzen. Die sieben Mal jährlich jeweils am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober verkehrenden Dampfzüge litten indessen mit nur zwei Personenwagen häufig an Platzmangel.

«La Rhodania» in Evian, aufgenommen im August 1986. In der Mitte der alte SiTB-Personenwagen. *Foto: Hans Waldburger*

Wo neue alte Fahrzeuge hernehmen?

Das Vorhandensein einer einzigen Dampflokomotive barg ein gewisses Risiko, wenn auch seit der Schaffung des «Schnaggi-Schaaggi» 1962 nur einige wenige Züge aus technischen Gründen ausgefallen waren oder verspätet wurden.

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Rütibohlstrasse 2-4, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Risikoreich war auch, dass nur gerade ein historischer Triebwagen vorhanden war. Die Erweiterung des Fahrzeugbestandes war denn auch immer wieder ein Thema an den Sitzungen des Vereins ZMB. Basis sollte weiterhin der Grundsatz sein, nur Fahrzeuge zu erwerben, die entweder auf der SiTB selbst im Einsatz gestanden waren oder zumindest deren früheren Fahrzeuggenerationen weitgehend entsprachen. Ein sehr günstig erworbener elektrischer Triebwagen von 1938 der Sensetalbahn hat sich als sehr geeignet erwiesen, die Lücke zu schliessen, welche durch die vorübergehende Ausserbetriebsetzung des SiTB-Triebwagens 84 von 1924 entstanden war, auch wenn er von wesentlich modernerer Bauart ist.

Eine Sihltal-Dampflok fern der Heimat

Da gab es aber immer noch die Lokomotive Nr. 2 «Hansli» von 1893. Sie war 1924 zusammen mit ihrer ein Jahr älteren Schwester Nr. 1 an das Gaswerk Basel verkauft worden. Nach dessen Einstellung gelangte sie an Hans Arnold, den eisenbahnbegeisterten Besitzer eines Kieswerkes am Genfersee, der damit ein wenig auf seiner betriebseigenen Gleisanlage herumfuhr. Nachdem auch noch einige Personenwagen dazugekommenen waren, begann ein eigentlicher Museumsbahnbetrieb auf der grenzüberschreitenden, aber nicht mehr regelmässig in Betrieb stehenden Bahnlinie vom schweizerischen Le Bouveret nach dem savoyischen Nobelkurort Evian. Eine grosse Zahl ZMB-Mitglieder bestaunte die ältere Schwester des «Schnaaggi-Schaaggi». Sie ist in manchen Teilen altmodischer als die sechs Jahre jüngere Schwester. Sie zu übernehmen schien je-

Der «Rive-Bleu Express» mit SiTB-Lok und zweifarbigem SiTB-Wagen unterwegs am Genfersee. *Sammlung H. Waldburger*

Praxis für Massage und Fusspflege

Margrit Wiedmer, Sonnenbergstrasse 47
8134 Adliswil, Telefon 044 710 88 35

STUDIO MARGRIT WIEDMER

PIZZA-DOME-HASLEN

Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

ab 16.00 bis 24.00 Uhr
Montag geschlossen

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Nachwuchs in Hochform. Wir bauen für die Zukunft!

WEISS
ZIMMEREI BLOCKBAU

Wir bilden Lehrlinge aus. Diese sind die tragenden Stützen unserer Zukunft.

RENOVATIONEN INNENAUSBAU ISOLATIONEN
NEUBAU SCHREINERARBEITEN
WEISS ZIMMEREI & BLOCKBAU GMBH
IN DER SCHWIERZ 6 8135 LANGNAU A.A.
TELEFON 044 771 80 77 FAX 044 771 80 78

doch ein Ding der Unmöglichkeit. Bis eines Tages auf französischem Gebiet eine Bahnbrücke samt einem Stück Gleis von einem zu hohen Strassenfahrzeug weggerissen wurde. Wegen der sich auftürmenden bürokratischen Hindernisse konnte der Betrieb nicht wieder aufgenommen werden. Es bedurfte dennoch verschiedener Anläufe, bis sich Hans Arnold, der betagte Eigentümer des Museumszuges, von seinen Bahnfahrzeugen zu trennen entschloss. Mitte Dezember 2004 konnte die Lokomotive mit einem Strassen-Spezialtiefladefahrzeug ins Sihltal gebracht werden. In Langnau lud man sie ab, und dann ging es im Schlepp eines Dieselfahrzeuges in die neue Heimat Sihlwald. Nach rund halbjähriger Fronarbeit von handwerklich tätigen Vereinsmitgliedern konnte «Hansli» eingesetzt werden. Zur Einweihung mit Ständerat Hans Hofmann als Pate erschienen auch Vater und Sohn Arnold aus Bouveret.

Nach einem halben Jahrhundert im Sihltal weitere 50 Jahre in der Romandie

Als einziger der sechs Wagen von 1892 überlebte der C 22, der 1950 an die nur gerade 4 Kilometer lange Lokalbahn Orbe–Chavornay OC verkauft werden konnte. Dort kam der als C 25 bezeichnete Wagen nur bei besonderen Gelegenheiten wie Feier- oder Schulreisetage zum Einsatz. Sonst war er meist zusammen mit weiteren Anhängewagen in der Remise Granges untergebracht, wodurch er in gutem Zustand erhalten blieb. 1986 «erlöste» der Kieswerkbesitzer Hans Arnold in Bouveret auch den C 25 von seinem Dornröschendasein, nachdem er schon 1980 die zwei Original-OC-Wagen von 1894 übernommen hatte, um sie zusammen mit seiner Dampflokomotive E3/3 2 «Hansli» einzusetzen.

Nun hatte der alte Sihltaler allerdings seine besten Jahre hinter sich, da er fortan unter freiem Himmel abgestellt war. So litt der bis anhin gut erhaltene hölzerne Wagenkasten erheblich unter den Witterungseinflüssen. Mit dem Ende des Museumsbahnbetriebes stellte sich die Frage: Wie bringt man 100-jährige Eisenbahnwagen vom Genfersee ins Sihltal? Vater und Sohn Arnold machten nämlich zur Bedingung, dass die ZMB für die Entsorgung von drei weiteren historischen Fahrzeugen der Museumsbahn «Rive-bleue» besorgt sein sollte. Auf eine Ausschreibung meldete die OC-Bahn als ehemalige Besitzerin der Wagen ihr Interesse an, ferner zwei ostschweizerische Museumsbahnen. Nach langem Hin und Her zwischen verschiedenen Beteiligten fiel schliesslich der Entschluss, die insgesamt vier Fahrzeuge mit einem Triebwagen der SZU in Bouveret abzuholen.

Am frühen Morgen des 16. April 2005 ging der Triebwagen Nr. 592 «Horgen» auf die längste Reise seit seinem Bau 1968 in der Wagonsfabrik Schlieren. Auf der Rückfahrt zeigte sich in Aigle ein Lagerschaden an einem der OC-Wagen,

Langnau am Albis

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 19.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	17.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

er musste dort zurückgelassen werden. Wegen der geringen Höchstgeschwindigkeit ging die Reise am späten Abend in Fribourg zu Ende. Einige hartgesottene Eisenbahnfreunde übernachteten in Schlafsäcken im Zug, um allfällige Vandalenschäden zu verhindern. Am Sonntagvormittag ging es weiter, der Wagen für die ZMB wurde in Schlieren abgehängt und vom ZMB-Triebwagen abgeholt. Die restlichen zwei Wagen kamen schliesslich heil in Romanshorn an.

Der «Rive-Bleue Express» im Bahnhof Le Bouveret. *Sammlung H. Waldburger*

Die Instandstellung des ältesten Sihltaler Personenwagens

Der dem Wetter stark ausgesetzte Wagen musste durch die ZMB-Mitarbeiter in unzähligen Stunden Fronarbeit instand gestellt werden. Für die Holzarbeiten mussten teilweise örtliche Handwerker zugezogen werden, bevor er im Spätherbst 2005 erstmals eingesetzt werden konnte. Es fehlten allerdings die Beschriftungen. In der Zwischenzeit ist der Anstrich erneuert, und verschiedene Ergänzungen sind vorgenommen worden. Eine Überraschung gab es bei der Erneuerung der Holzfensterrahmen. Bei der Demontage kam ein Etui zum Vorschein, darin waren zwei von der Station Sihlbrugg ausgestellte Schülerabonnemente vom Mai 1940, lautend auf Margrith und Yvonne Hofmann. Offenbar waren dies Primarschülerinnen einer unteren Klasse im Schulhaus Sihlwald. Unter Mithilfe einer Seniorenzeitschrift konnten die beiden mittlerweilen rüstigen Damen schliesslich in Basel ausfindig gemacht werden.

Der Wagen wurde auf die Saison 2007 hin mit kleinen Fenstertischen versehen, um der steigenden Nachfrage nach Apéros im fahrenden oder auch stehenden Zug entsprechen zu können. Er erhielt den Namen «Heini» als Anerkennung für den Vereinsgründer.

Details zu den Angeboten der ZMB im Internet unter: www.museumsbahn.ch

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Werner Zuber

Kurt Wehrli – sechs Jahrzehnte als Drogist in Langnau

August 1947. Der 14., ein Donnerstag. Die britische Regierung entlässt Indien und Pakistan getrennt in die Unabhängigkeit. In Langnau öffnet ein 28-jähriger Zürcher zum ersten Mal freudestrahlend die Türen seiner Drogerie im Gebäude neben dem Restaurant Bahnhof: Kurt Wehrli hatte sie, vorher Filiale eines Hauptgeschäfts in Adliswil, günstig erwerben können. Nach einer Drogistenlehre und anschliessenden 770 Aktivdiensttagen hatte er sich an den ersten Monatslohn von 250 Franken als Geschäftsführer in einer Filialdrogerie erinnert. Vor der Eröfffnung in Langnau war er für Ärztebedarf und Heilkräuter im Aussendienst tätig gewesen.

Umzug nach eineinhalb Jahren

60 Jahre später blickt Kurt Wehrli zurück: «Ja, sicher, es brauchte schon ein bisschen Mut. Aber aus nichts wird nichts.» Und weil die Drogerie zuvor mehr schlecht als recht gelaufen war, konnte er in verhältnismässig kurzer Zeit einen treuen Kundenstamm aufbauen – und ans Vergrössern denken. Bereits eineinhalb Jahre später wurde er der erste Mieter im Ladenlokal jenes Hauses an der Neuen Dorfstrasse, in dem sich später die Papeterie Hässig befand und wo heute das Couture-Atelier zu finden ist.

Dank einem breiten Sortiment und einer gut ausgebauten Papeterie-Abteilung entwickelte sich das Geschäft stetig weiter. «Den Ladengeschäften kam zugute, dass man in Langnau damals wirklich noch auf dem Land war», erinnert sich Kurt Wehrli. So gab es noch keine zwei Dutzend Autos im Dorf, und die Sihltalbahn fuhr alle zwei Stunden nach Zürich, wo der damals oberirdische Selnau-Bahnhof Endstation war.

Einsatz für die Gemeinde

Langnau war für den jungen Drogisten aber nicht einfach nur Arbeitsort. Bald schon begann er sich für die Gemeinde zu engagieren. Schon 1950 wurde er in die Schulpflege gewählt, in der er acht Jahre als Schulverwalter für die Finanzen zuständig war. 1958 erfolgt dann, für vier Jahre, der Sprung in den Gemeinderat, auch hier wieder mit dem Spezialbereich Finanzen. Und als ob das noch nicht genug gewesen wäre: Zusammen mit Sepp Bertoldo, der auch heu-

GARAGE ROLF SCHENZER

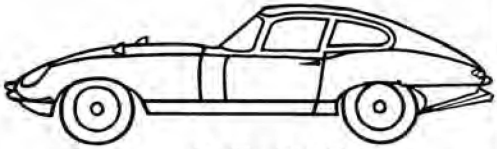
Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Telefax 044 713 32 42
E-Mail r.schenzer@tiscalinet.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile



Oldtimer Restauration

Verkauf und Service für alle Modelle mit original Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Im August 1947, neben dem Restaurant Bahnhof, eröffnet Kurt Wehrli seine erste Drogerie in Langnau. Der jetzige Standort ist der dritte. *Fotos: Werner Zuber*

te noch gelegentlich im Coiffeursalon seines Sohnes Bruno aushilft, war er im Vorstand des jungen Gewerbevereins, den er dann auch noch einige Jahre präsidierte. Und er engagierte sich auch für die Langnauerpost, als es mit den Inseraten einmal happerte.

«Es war eine intensive, aber auch eine sehr schöne Zeit», blickt Kurt Wehrli zurück. Mitte der 50er-Jahre folgte nämlich mit seinem Geschäft der nächste Sprung: 200 Meter weiter die Dorfstrasse hinauf, dort, wo sich Scheune an Scheune reihte, hatte er günstig Bauland erwerben können und liess in den Jahren 1955/56 ein Ladenlokal mit Wohnungen in den oberen Stöcken erstellen. Noch heute ist er des Lobes voll über den damals verantwortlichen Architekten Rudolf Küenzi. «Wir müssen so bauen, wie es andere in 20 Jahren machen», sei dessen Credo gewesen. Dem Bau sieht man es noch heute an, die freche Farbgebung mit dem gelben Boden des Ladenlokals ist immer noch original.

Langnau wächst

Für die Drogerie Wehrli war dies vom Umsatz her die stärkste Zeit. Zu viert waren sie, und eine der Verkäuferinnen war nur für die Papeterie zuständig. Fast ein Drittel aller Produkte wurden in diesem Bereich angeboten, breit war das Angebot für den Fotoamateur. Zu Beginn der 60er-Jahre erlebte Langnau

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

mit dem Bau der Vita-Siedlung einen ersten Boom. Nach und nach entstanden weitere Grossüberbauungen, und schliesslich kam auch die Migros ins Dorf. Die Zahl der Geschäfte nahm zu, «und das blieb natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten», bilanziert Kurt Wehrli. Eine zweite Drogerie, eine Apotheke, eine Papeterie, die guten Verbindungen ins Stadtzentrum – «aber die vielen treuen Kunden halfen mit, die angespannte Zeit zu meistern».

Die Zahl der Artikel geht nach wie vor in die Tausende, die einfachen Heilmittel, Produkte aus dem Bereich Körper- und Gesichtspflege und die Papeterie in ihrem Extraraum mit den vielen Karten für besondere Anlässe sind die Renner. Und Tag für Tag, jetzt mit 88 Jahren, steht Kurt Wehrli immer noch in seinem Laden, berät, bestellt – kein bisschen müde? «Nein, überhaupt nicht. Ich glaube, die Drogerie braucht mich, und ich brauche die Drogerie.» Er, der ehemalige Tennisspieler, löst noch jeden Winter sein Generalabonnement in einem Bündner Skiort. Abgesehen von einer Rückenoperation sei es ihm persönlich eigentlich immer gut gegangen, auch im Geschäft blieb man verschont vor Unbill, keine Einbrüche, kein Feuer, kein Wasserschaden. So blickt Kurt Wehrli denn auch gelassen in die Zukunft: «Die Drogerie Wehrli wird es noch so lange geben, wie es mir gesundheitlich gut geht.»

Langnauer Foto-Kalender 2008

von Bernhard Fuchs jetzt neu erschienen!

Der bekannte Langnauer Fotograf hat faszinierende Fotos aus seiner Sammlung in diesen Kalender «verpackt» und zeigt unser Langnau in früheren Zeiten (1903 – 1956).

Er hat das Format A3 und ist für SFr. 60.– (exkl. Versandkosten) zu bestellen bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

MANUZZI ABEGG

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

NATURAFLEISCH

Fleisch aus naturnaher, tierfreundlicher
Landwirtschaft, von Bauern aus unserer
Region

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. Manuzzi: 044 713 20 26
Tel. Abegg: 044 713 09 19
Montag geschlossen

TÄGLICH
FRISCHE FISCHE

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

GRUEBER

Grueber + Co.
Baumschulen, Gartenservice

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

Gartenservice und Gartenpflege,
Pflanzen aus eigener Produktion

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln®

Panflötenklänge

Musik beginnt dort
wo Worte nicht mehr reichen

Konzerte | Hochzeiten | Taufen | Bestattungen
Candellight Dinner | Apéro | Vernissagen
musikalische Einlagen | Privat-Konzerte . . .
. . . und überall dort, wo Musik gewünscht ist.

Jörg Frei

Rütibohlstrasse 2
CH-8135 Langnau a/A

Telefon +41 (0)44 713 07 73
Mobil +41 (0)79 218 10 22

www.panevolution.ch
joerg-frei@bluewin.ch

Stimmt etwas nicht mit der Stimmung?

Wenn Sie sich zu Hause nicht mehr daheim fühlen, ist es Zeit für den Fachmann. Als Innendekorateure zaubern wir mit Licht und Farben, kombinieren Freches mit Bravem und Wertvolles mit Originellem zum einzigartigen Raumerlebnis.

müller

INNENDEKORATION

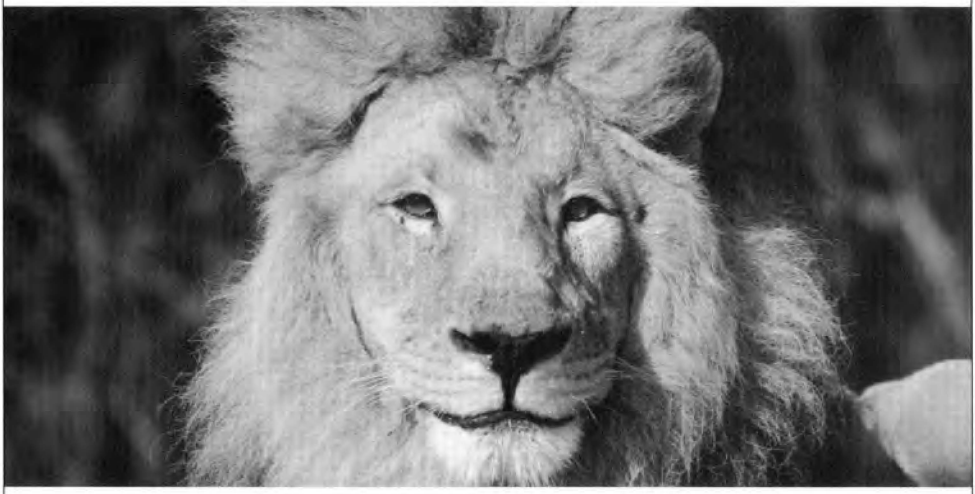
Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost 98

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Frühling 2008

Löwenherz.



Finanzierungen der Königsklasse.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Werner Zuber

Spinnerei: die Einheit der Vielfalt

In der letzten Nummer der «Langnauerpost» wurde ausführlich über die Geschichte der Gärtnerei Bacher berichtet. Dort, wo einst Pflanzen sprossen, recken sich seit Monaten Baukräne in den Himmel. Die Gärtnerei ist dorfabwärts gezogen, gleich neben den Bahnhof, auf Land, das sie im Baurecht übernehmen konnte. Baurechtsgeber ist ein ebenfalls legendäres Langnauer Unternehmen: die Spinnerei Langnau. Und es zeigte sich bei der Vorbereitung der letzten «Langnauerpost» schnell: Was als kleinere zweite Geschichte neben dem «Bacher»-Text geplant war, verdient einen eigenständigen Auftritt. Denn aus der Spinnerei ist ein faszinierendes, vielfältiges Unternehmen geworden.

Das Spinnerei-Areal hat bis heute seinen einmaligen, harmonischen Charakter bewahrt.

Beginn im Jahre 1829

Kein Gebäude prägt das Ortsbild von Langnau so stark wie die Spinnerei. Noch vom Albis her ist es mit seinen sieben Stockwerken gut zu erkennen. Und über Jahrzehnte war die Spinnerei auch der grösste Arbeitgeber im Dorf. Die historische Entwicklung hat die «Langnauerpost» ausführlich nachgestellt, in der Nummer 40 vom Herbst 1979 beim Jubiläum «150 Jahre Spinnerei Langnau».

Wer hätte 1829 ahnen können, wie es in der Schweiz mit der Textilindustrie im Allgemeinen, wie es in Langnau mit der Spinnerei im Speziellen weitergehen würde? Noch um die Wende zum 20. Jahrhundert waren im riesigen Betrieb neben dem Langnauer Bahnhof über ein Dutzend hochqualifizierte Berufsgattungen vertreten. Heute kann man sich unter einer Trosslerin, einem Aufstecker oder einem Laminoir schon gar nichts mehr vorstellen.

Titelbild: Das Hauptgebäude der Spinnerei Langnau. Foto: Werner Zuber

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki
Werner Zuber

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

Spinnerei Areal - Langnau am Albis

einkaufen ı essen ı kultur ı leben ı arbeiten

www.spinnerei-areal.ch

Ansicht der Spinnerei um 1950. *Bilder: Spinnerei Langnau*

Historischer Entscheid

Als das 150-Jahr-Jubiläum gefeiert wurde, waren die Vorboten eines nahenden, massiven Wechsels aber schon da. Noch wurden aus Baumwolle Garne produziert – und wie: Im Vergleich mit 1855 die achtfache Menge. Und dies mit halb so viel Arbeitern in kürzerer Zeit und mit weniger Spindeln. Aber die Weltwirtschaft machte nicht vor den Toren Zürichs Halt. Der Preisdruck wurde grösser und grösser; ihm standen langjährige Geschäftsbeziehungen und eine anerkannt hohe Qualität der Langnauer Garne gegenüber. Die Zuversicht war daher 1979 berechtigt – vier Jahre später musste aber doch ein historischer Entscheid gefällt werden: Die Aufgabe der Garnproduktion, nach nicht weniger als 154 Jahren.

Es war ein Ringen, nicht einfach ein Entscheid so aus dem Bauch heraus. Dies hätte nicht zu einem Unternehmen gepasst, dass sich über Jahrzehnte immer wieder auch durch eine hohe soziale Verantwortung ausgezeichnet hatte. War es ein Wink des Schicksals? Gerade das Historische der Gebäude war mitentscheidend, dass man sich zur Einstellung der Produktion entschloss, ohne schon eine detailgenaue Vorstellung der Zukunft zu haben.

Die einzelnen Stockwerke waren 2,70 Meter hoch gebaut worden. Mehr als genug für die damaligen Maschinen, zum Ende des 20. Jahrhunderts waren die Garnmaschinen, mit denen kostengünstig zu produzieren war, jedoch enorm in

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Buchen Sie Ihre Ferien im
Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 05.45 – 19.30 Uhr
Sa – So: 06.40 – 11.10 Uhr,
13.20 – 17.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Das hauptsächlich von der Firma Stalder Transportunternehmung AG und dem Bildhauer Ruedi Vontobel genutzte, unbebaute Areal im Süden im Jahr 1986.

die Breite und in die Höhe gegangen. Und diese «Ungetüme» hätten ohne massive Umbauten gar keinen Platz mehr gefunden.
War das der Anfang vom Ende? Nein, überhaupt nicht, im Gegenteil. Die Spinnerei präsentiert sich heute in bester Verfassung, aber eben: anders. Und Christian Straub, beim Einstellungsentscheid Verantwortlicher des Unternehmens, blickt optimistisch zurück: «Wir hatten auch Glück, dass wir uns nicht nochmals für massive Investitionen in die Produktion entschieden.» Denn wie sich die Situation für die Garnproduzenten in der Schweiz ab Mitte der Achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts entwickeln würde – das hat auch er nicht vorausahnen können. Die Schweizerische Textilindustrie, und mit ihr die Spinnereien, beschäftigten noch 1929 mehr industrielle Arbeitskräfte als irgend ein anderer Industriezweig (mehr als ein Viertel aller dem Fabrikgesetz unterstellten Mitarbeiter), und erst 1945 übernahm die Maschinenindustrie eindeutig diese Führungsrolle.
Heute gibt es in der Schweiz noch gut eine Handvoll Baumwollspinnereien, die zunehmend auch andere Rohstoffe, zellulosische und synthetische Fasern, verarbeiten.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 27 42
Natel 079 667 78 36

Wir beraten Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!

Begehrtes Land

Mit der Aufgabe der Produktion hätte man es sich allenfalls leicht machen können. Im Allgemeinen ging es der Wirtschaft zu Beginn der Achtziger Jahre nicht schlecht, die Nachfrage nach Industrieland war hoch, inbesondere auch im Sihltal, so nahe bei der Grosstadt Zürich. Also Abbruch der Spinnerei und weg mit dem Land? Christian Straub schätzt, «dass dies wohl schwer gefallen wäre.» Die Gebäude sind im Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt. «Ich glaube, da hätte die Denkmalpflege massiv interveniert.» Die Option Abbruch war für ihn eigentlich gar keine. «Ich hatte eine Ahnung, dass aus diesen Gebäuden etwas sehr Vielfältiges entstehen könnte.» An die Stelle des einen grossen Betriebs sollten viele kleine treten.

Frühling 2008. Blick von oben auf das südliche Spinnerei-Areal nach dem Bau des Parkhauses und der Bacher Garten-Center AG.

Natura-Fleisch
Produkte

kagfreiland

Metzgerei Karl Abegg

Neue Dorfstrasse 20a, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 09 19
online bestellen – **www.metzgabegg.ch** – Hauslieferdienst

MRT

Marlis Randegger
Treuhand ***klein, engagiert & dynamisch***

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss Klein- und Mittelbetriebe
- Steuererklärungen Firmen- und Privatpersonen
- Firmengründungen

Quellenstr. 12, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 30 11, www.mrttreuhand.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Fräsen und Ausbohren

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 710 05 45
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Es wäre aber falsch zu behaupten, dass die Verantwortlichen 1983 das genau vorausgesehen hätten, was es nun 25 Jahre später geworden ist. «Das waren sehr viele Einzelentscheidungen, auch mal kleine Umwege.» Auch ein bisschen Kampf brauchte es. Die Denkmalpflege war und ist ein «anhänglicher Partner, da waren manchmal längere Gespräche nötig, bis eine für beide Seiten gute Lösung gefunden wurde.» 1985 hatte man sich für die Zukunftstrategie entschieden: Es gibt Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten.

Das Verwaltungsgebäude an der Spinnereistrasse 16.

Industrieller Charme

Der Charakter der Gebäude sollte wenn immer möglich beibehalten werden, weil man sich von den wesentlichen Elementen der über 150-jährigen Architektur Charme versprach, Charme, der es leichter machen sollte, Mieter zu finden. So drängte die Gebäudeversicherung zuerst darauf, die Eichensäulen mit Gipsplatten zu verschalen. Bei einem Gang durch das Gebäude sieht man heute ... glücklicherweise noch die alten Eichensäulen.

Etliches musste aber auch verändert werden, so zum Beispiel die Konstruktion der Zwischenböden. Zu sehr hätte sich der Schall ausbreiten können. Die abwechselnde Platzierung Wohnung/Gewerbe trug auch dazu bei, dass heute ein so fast problemloses Nebeneinander möglich ist.

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85

biona

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Das Grosse und die Kleinen

Spricht man im Dorf von der Spinnerei, meinen wohl die meisten das markante Hauptgebäude. Erst beim Gang durch das Areal realisiert man das bunte Nebeneinander von weiteren kleineren Gebäuden. Auch sie wurden nach und nach saniert und an die Mieter übergeben, von denen übrigens sehr viele schon sehr lange dabei sind.

15 Wohnungen gibt es auf dem Spinnerei-Areal selber und nicht weniger als 47 verschiedene Unternehmen. Weitere 21 Wohnungen befinden sich in den ehemaligen Arbeiterhäusern an der Sihltalstrasse. Wo früher das Lohnbüro war, befindet sich heute eine Tierarztpraxis. Aus der Fabrikarbeiterkantine ist ein Seminarraum geworden. Im einstigen Turbinengewölbe generiert das turbine theater Energie für Kultur im Sihltal.

Die Shedhalle kann für Events mit bis zu 170 Personen genutzt werden. Sie gehört logistisch zum Restaurant Szenario. Restaurant? Ja – im ehemaligen Werkstattgebäude, seit 1995. Angedacht für diesen Ort war ein Disco-Dancing mit unterirdischen Parkplätzen. Wer einmal schon in der Shedhalle, im Restaurant oder in der lauschigen Gartenbeiz – dem ehemaligen Hühnerhof – war, wird kaum bedauern, dass statt eines rhythmischen Wummerns gepflegte Küche geboten wird.

Das Kesselhaus an der Sihl ist auch im Innern sorgfältig restauriert worden. Es kann für verschiedene Anlässe gemietet werden.

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten
Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte.
Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Holzbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A /A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

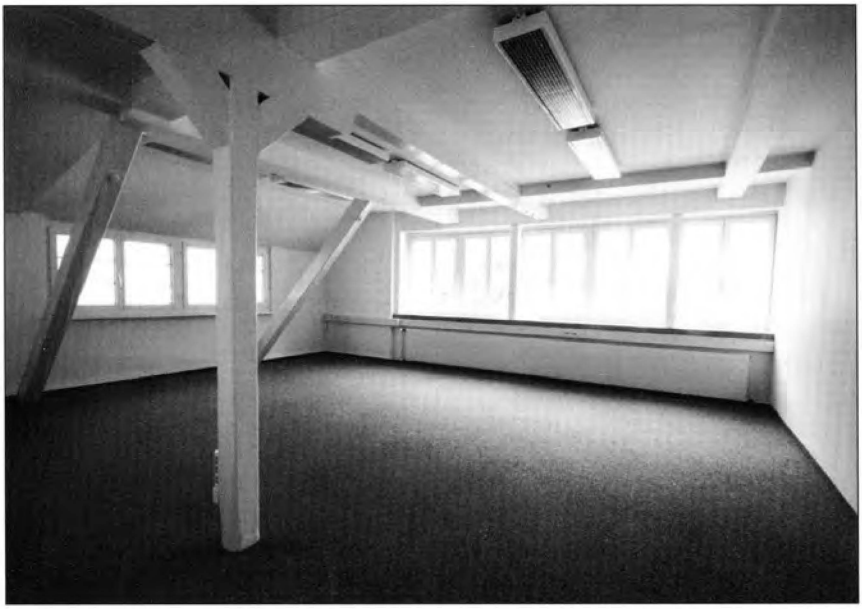
Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi



Mit moderaten Eingriffen in die Bausubstanz sind im Hauptgebäude zahlreiche Wohnungen und Büroräume geschaffen worden.

www.Rund-ums-Bild.ch

Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Vom XXL Poster bis zum Kartenformat drucken
wir Ihnen alles auf verschiedensten Materialen.

Rund ums Bild
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33
Telefax 044 202 88 31
info@rund-ums-bild.ch

Fusspflege / Pédicure
Fussreflexzonen-massage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

»Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
»Parkplätze vorhanden
»Rollstuhlgängig

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81
m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

Für das Spinnerei-Areal spricht unter anderem auch die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

«Wenn wir auch unter grossem Zeitdruck arbeiten mussten», so freut sich Corinne Stebler heute trotzdem über die Lösung mit dem Bacher-Gartencenter. Wo Gärtner schreberten, wo Ruedi Vontobel seine Kunstwerke schuf, wachsen heute Pflanzen, wird verkauft und parkiert. Das neue Parkhaus gehört der Spinnerei, die Firma Bacher hat sich aber vertraglich eine Anzahl Parkplätze gesichert.

25-Jahr-Jubiläum «Spinnerei-Areal» im 2009

Aus einem für Langnau historisch sehr bedeutenden Textilunternehmen ist im Verlauf von nur einer Generation ein buntes Nebeneinander verschiedener Nutzungen entstanden. Gerade durch den Bezug auf die historische Bausubstanz besitzt man aber wieder etwas Einzigartiges.

Nun, da der Ausbau grösstenteils abgeschlossen ist, will man sich der Bevölkerung auch zeigen. Das entsprechende Fest ist für das nächste Jahr geplant. Bis dahin sollte auch die neue «Marke» der Spinnerei umgesetzt sein: «Spinnerei-

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturen
- Beratung

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

restaurant
albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

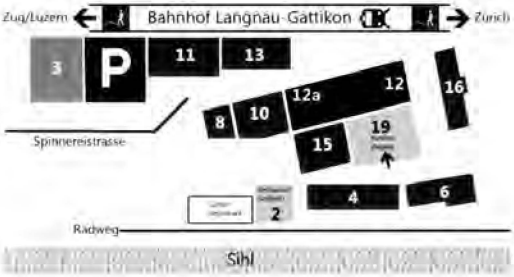
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Areal» (www.spinnereiareal.ch) soll anstelle des oft gebrauchten «Spinni» treten. Corinne Stebler-Straub schmunzelt: «So haben wir zwar in der Familie immer gesagt, aber viele verstehen unter Spinni doch etwas völlig anderes ...»

Die Gewerbebetriebe auf dem Spinnerei-Areal



Allenspach & Partner 6
PR-Agentur

Fritz Almer 8
Spengler

APS IT Consulting GmbH ... 12a
IT-Beratung

Artusi Consulting 12a
Vermögens-Management

Bacher Garten-Center AG 3
outdoor living

Bimucar / CA-RE Trade 11
Autospenglerei & Handelsfirma

Bodega Shop 12
Detailhandel

Costard 12
Massanzüge für Herren

R. Dettling 10
Metallverarbeitung

S. Diener 12
Fotografie

B. Eggmann 4
Innenausbau

Emmerling Photo 12
Fotografie/Fotostudio

Eva Styling 12
Stylistin für Foto- und Filmaufnahmen

Fachkom GmbH 12
Medien, Consulting, Seminare

Form und Freude 11
Atelier

J. Huber 11
Autocarosserie

Haeberling Treuhand AG 12
Treuhand, Steuerberatung

Hutchinson Suisse AG 12a
Vertrieb von Dichtungen

Jegen Textilien AG 12a
Vertrieb von Frottéwäsche

Kleintierklinik Christina Gysling 16
Tierpraxis

M. Kasseroller 12
Malergeschäft

Loosli & Partner 12
Architekt

Peter Minder & Co 12a
Baustoff-Handel

Nomasis AG 12
Beratung für IT-Sicherheit

Orchid Electronics 12
Vertrieb el. Geräte

Pixelprinz 10
Bildbearbeitung

P.OE.T GmbH 12a
Unternehmensberatung

Premod 12a
Vertrieb von Präsentationsprodukten

Promont AG 12
Informatik – Dienstleisung für KMU

RBS-Trading GmbH 12
Vertrieb von Unterhaltungselektronik

A. Reymond 10
Grafik und Gestaltung

Rund ums Bild 12
Desktop Publishing & Postershop

Sandair GmbH 12a
Klima, Heizung, Lüftung

Seiler Kuriere 12
Kurierservice

H. Schürer AG 12
Ingenieurbüro

Shiatsu Praxis 12
Praxis für Shiatsu, Qi Gong, Tai Ji

M. Sieber 10
Fotografie

Spinnerei Langnau 16
Immobilienverwaltung

Spin-Out Solutions GmbH 6
Event Agentur

Sprachschule Pilar 12
Sprachschule

F. Streuli 10
Fotografie für Werbung

Restaurant Szenario 2
Restaurant und Partyhaus

Theben Import 12
Produzent und Vertrieb Gewürze und Falafel

Turbine Theater 19
Theater

Velcor SA 6
Finanz- + Handelsgeschäfte

Peter Welte 4
Schreinerei

H. Zulauf 10
Baugeschäft

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

Werner Zuber

W. Schneider+Co AG setzt auf Qualität

Ein Unternehmen mit fast 100 Mitarbeitern, mit 32 Millionen Franken Umsatz, mit einem Exportanteil von gut einem Fünftel, mit einer Vertretung gar in Russland: Zutaten für eine Geschichte, um die sich eigentlich jede Wirtschaftspublikation reissen müsste. Dass man diesen mittelgrossen Riesen selbst im eigenen Dorf als nicht so riesig wahr nimmt, spricht eigentlich für das Unternehmen. Die Rede ist von der W. Schneider+Co AG, wohl dem Spezialisten in der Schweiz, wenn es um Badezimmerschränke geht – um solche mit Qualität.

Letztmals hat die «Langnauerpost» vor 28 Jahren über die Firma berichtet, mit dem charismatischen Gründer Walter Schneider im Mittelpunkt. Letztes Jahr ist er im Alter von 86 Jahren verstorben. Was schon für den Vater galt, gilt auch für den Sohn. Im zehnten Jahr leitet er nun bereits die Firma, mit Umsicht und mit ansteckender Begeisterung. Auch der Erfolg ist der Firma treu geblieben – was in einer Zeit, in der sich die Wirtschaftswelt extrem schnell wandelt,

Der heutige Inhaber und Geschäftsführer Herbert Schneider ist wie der Gründer und Vater Walter Schneider ein urschweizerischer Unternehmer, für den die harten wirtschaftlichen Bedingungen Antrieb sind, mit Begeisterung, Innovationen und eigenen Ideen den Betrieb für die Zukunft zu rüsten. *Bild: Werner Zuber*

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr, Sa 07.30–16.00 Uhr

Rasenpflege

Spielwiese, Blumenrasen oder Englischer Rasen – Wir pflegen Ihre Grünflächen professionnell, sei es mit einer einmaligen Rasensanierung oder mit regelmässiger Rasenpflege. Rufen Sie uns an für einen Besichtigungstermin vor Ort.

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
Fax 044 713 00 29
www.hirschen-albispass.ch
restaurant@hirschen-albispass.ch

Restaurant
Gaststube
Bankettraum mit Seesicht
Kegelbahn
Sitzungszimmer
Partyroom mit Terrasse
Gartenrestaurant

- **Jeden 2. Freitag im Monat STUBETE – Schweizer Volksmusik für alle. Eintritt gratis!**
- **Säle für BANKETTE und SEMINARE (16 bis 80 Personen)**
- **KEGELBAHN für Spezial-Abendtreff**
- **HAUSGEMACHTE PASTA**
- **SOMMER-GRILL-SPEZIALITÄTEN in unserem Kastanien-Garten**

Italienische & Schweizer Spezialitäten

Familie Ruggero Rimoldi & Team freuen sich auf Ihren Besuch

Dienstag Ruhetag

Von 1958 bis 1967 war das «Tannegüetli» an der Alten Dorfstrasse Firmensitz.
Archiv: Bernhard Fuchs

An gleicher Stelle wurde 1991 das jetzige Gebäude erstellt. *Bilder: H. Schneider*

Langnau am Albis

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 19.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	17.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Das moderne Werk in Flums/SG wurde im Jahr 2004 gebaut und dient hauptsächlich als Produktionswerkstätte.

keineswegs selbstverständlich ist. Was beiden ebenfalls eigen ist: Ohne es an die grosse Glocke zu hängen, wird gerade im Dorf geholfen, wo es nötig und angebracht ist.

Die zündende Idee

Walter Schneider hatte sein Unternehmen 1953 gegründet, in einer kleinen Baracke auf der Fuhr. Ein Tüftler sei er schon immer gewesen, erzählt der Sohn vom Vater, aber eben auch einer mit Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Sechstage-Wochen waren damals die Regel, und der Firmengründer setzte auch viel Energie für Kundenbesuche ein: «Es galt Überzeugungsarbeit zu leisten.» Als Bau- und Isolierspenglerei mit drei Mitarbeitern gestartet, sollte das Jahr 1958 zu einem Wendepunkt in der Geschichte des Unternehmens werden.

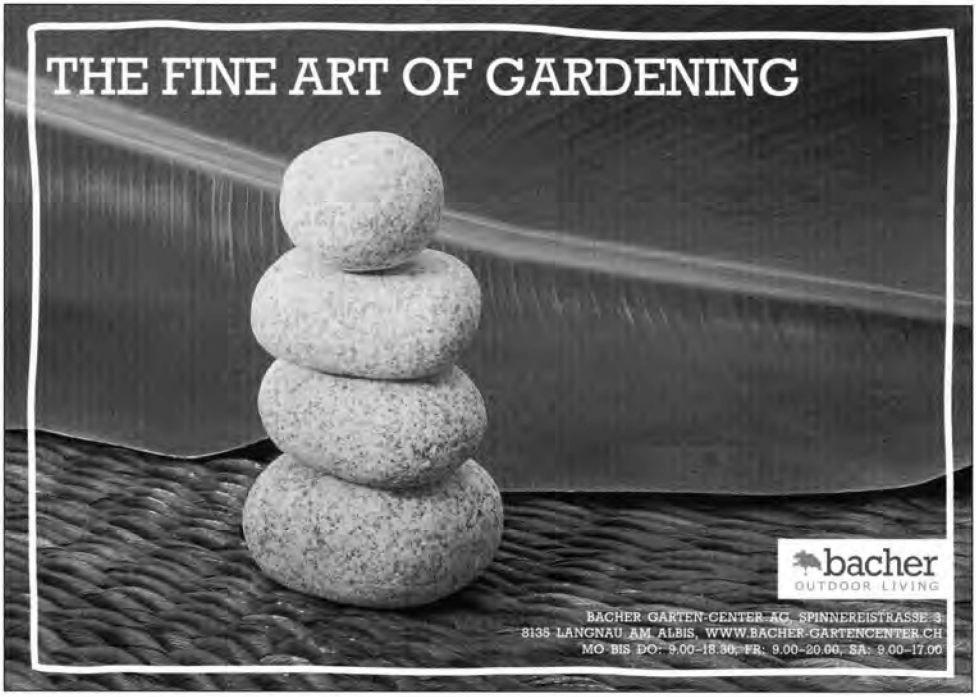
Zum besseren Verständnis gilt es zuerst einen Blick darauf zu werfen, was und wo damals gebaut wurde. Gross-Überbauungen, wie wir sie heute in der ganzen Schweiz antreffen, gab es damals noch nicht. Eine Vita-Siedlung, wie sie in Langnau ab 1960 erstellt wurde, galt damals noch in ganz Europa als Pioniertat. Walter Schneider hatte den Weitblick, das genau richtige Accessoire für die kleiner werdenden Badezimmer zu entwickeln: einen Schrank, um all die

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21



Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband **STV|USF**

Sicherlich wussten Sie schon, dass man bei uns **Tennis** und **Squash** spielen kann, dass wir diverse **Fitness**angebote haben und man sich bei uns auch mal mit einer **Massage** verwöhnen lassen kann!

Aber wussten Sie auch, dass...

...man uns für **Parties mit und ohne Sport** mieten kann?
...wir eine bequeme **Lounge** haben?
...man in unserem **Bistro** von Latte Macchiato über Cocktails bis zu einem "chalte Plättli" fast alles bekommt?
...wir unseren **Sportshop** 365 Tage im Jahr geöffnet haben?

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 **WWW.TSCS.CH**

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2008

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke,
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG
Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG,
Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Blumenstein, Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03
Müller Marlene, Sihltalstr. 80 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Getränke
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiedin
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Löwen Unteralbis, Albisstrasse 32 044 713 31 10
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Parkett
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin,
Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spenglerei
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen,
Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
- Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
- Gorani, Evelyne **Wohlfühl-Massagen:** 076 518 15 53
- HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
- La Piana, Laura **Roma Nail's:** 079 752 67 52
- Steinacher, Lioudmila **Kosmetik:** 078 920 19 15

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr.20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Druckvorstufe
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie
Baumann Marie-Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Rütibohlstr. 2-4 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Textilreinigung
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Benjamin Käser, Mettlenstr. 12 044 713 16 38
Die Mobiliar, Andreas Büchi, Albisstr. 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20
Zürich Versicherungen, Rolf Minder, Rinderweidstrasse 11 044 713 26 60

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Zahnärzte:

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das
Wassersport-
zentrum
in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

- Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
- Vorbereitung zur Theorieprüfung
  (auch am Computer möglich)
- Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Die beiden neuesten Kreationen aus dem Jahr 2008: Quadraline und Triline

Salben, Seifen und Scheren zu verstauen, vorne auf der einseitig angeschlagenen Front einen Spiegel, und das Ganze von oben beleuchtet.
Er hatte auch die Weitsicht, seine Entwicklung mit Patenten zu schützen. Wen wundert es deshalb, dass bis zum Produktionsstopp dieses Urmodells im Jahre 1998 nicht weniger als 1,3 Millionen Exemplare verkauft wurden. Auf dem Höhepunkt des bald nach 1958 einsetzenden Baubooms verliessen jährlich bis zu 65'000 Einheiten die Produktion.

Innovation ist wichtig

Herbert Schneider weiss die Leistung seines Vaters zu würdigen. Nach wie vor machen die Spiegelschränke den Löwenanteil am Umsatz aus. «Aber der Markt hat sich sehr stark verändert. Behaupten kann sich heute nur noch, wer innovativ ist.» Aus dem einen Urmodell sind heute nicht weniger als zwölf Produktelinien für die verschiedenen Marktsegmente geworden. «Und wenn eine neue Serie vorgestellt wird, entwickeln wir sie laufend weiter, sowohl was die Technik als auch das Design anbelangt.»
Ursprünglich hatte Herbert Schneider Industriespengler gelernt, mit dem zusätzlichen Abschluss einer Handelsschule. Mit 28 Jahren trat er ins väterliche Unternehmen ein, wo sich ihm Gelegenheit bot, die verschiedenen Bereiche kennen zu lernen. So war er gut vorbereitet, als er auf den 1. Januar 1999 Alleininhaber der Firma wurde.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Noch zu Vaters Zeiten war 1967 ein erster Neubau in Langnau errichtet worden. Eine Erweiterung von Fabrikation und Büro erfolgte in den Jahren 1989 bis 1991. Was vielen wohl weniger bekannt ist: Bereits 1971 wurde eine erste Tochtergesellschaft in Deutschland gegründet, und 1972 richtete man in Flums in einem alten Sägereigebäude einen zweiten Fabrikationsstandort ein.
Dieses Gebäude ist mittlerweile schon doppelte Geschichte: 1978 wurde die Sägerei durch einen modernen Neubau ersetzt, der seit vier Jahren seinerseits schon wieder Geschichte ist.

Stark im Export

Wie hat Herbert Schneider seine zehn Jahre an der Spitze des Unternehmens erlebt? «Ich konnte in den letzten Jahren viele eigene Ideen umsetzen. Wir haben zahlreiche neue Produkte eingeführt und sind inzwischen in acht Ländern präsent.» Am stärksten «sind wir in Grossbritannien vertreten. Dort führt praktisch jedes Badestudio unsere Produkte.» So kommt man auf nicht weniger als 400 Kunden. Vertreten ist man unter anderem noch in Deutschland, Holland und Russland, in der architektonisch faszinierenden Stadt St. Petersburg.
Investitionen: Nicht nur in Produktentwicklungen und Märkte wird investiert sondern auch in einen hochmodernen Maschinenpark, vorab im Werk Flums. Der IT-Bereich funktioniert mittlerweile länderübergreifend, wobei man auf Programme der deutschen Firma SAP setzt.

Und die Zukunft?

Ein Gespräch mit Herbert Schneider ist eine Bereicherung. Da sprüht es vor Begeisterung, und wo andere bei Konkurrenz erstarren, scheint es, als wecke sie diesen Firmeninhaber erst richtig. Er weiss aber auch: «Wir müssen ständig in Bewegung bleiben. Neue Produkte jedes Jahr sind ein Muss, denn die Konkurrenz schläft garantiert nicht.» Im Fokus muss auch bleiben: «Nur was wir in Serie fertigen können, macht für uns als Industriebetrieb Sinn.» Gut für den Umsatz ist sicher, dass gerade im Heimmarkt Schweiz Badezimmereinrichtungen nach gut 25 bis 30 Jahren ausgewechselt werden.
Um die Zukunft hat Herbert Schneider denn auch keine Angst, «wenn wir unsere Hausaufgaben machen». Da ist es sicher nicht mehr möglich, wie zu Urzeiten etwas alleine von A bis Z machen zu können. «Die Ideen für neue Produkte kommen nach wie vor von mir, schliesslich trage ich auch die unternehmerische Verantwortung.» Bei der Realisierung von der Konstruktion bis zur Vermarktung kann er aber auf gute und langjährige Mitarbeiter zählen.

Weitere Informationen: www.wschneider.com

Hotel Restaurant

Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr, So geschl.

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Blidor-Produkte
seit 1939

Hochwertige Kosmetik und Körperpflegeprodukte sowie Reinigungsmittel für den Haushalt auf Basis natürlicher Roh- und Wirkstoffe.

Blidor AG
Mühleweg 11 – Postfach
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 72 72
www.blidor.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag – Donnerstag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 15.30 Uhr

Marie-Louise Baumann

Gibt es eine Zukunft für die Samaritertätigkeit des SVL?

Jeder vierte Bürger oder Bürgerin unseres Landes ist in irgendeiner Form freiwillig, ehrenamtlich für die Gemeinschaft tätig. So gehören auch die Samariter und Samariterinnen zu dieser grossen Minderheit, die mit ihrem freiwilligen Engagement zum Wohl der Gesellschaft beitragen. Es ist auch für den Samariterverein Langnau a/A eine grosse Herausforderung, die Samaritertätigkeit so zu gestalten, dass sich die Menschen der heutigen Zeit für die Belange der ersten Hilfe interessieren und bereit sind, sich dafür ehrenamtlich, also unbezahlt, zu engagieren.

Training vom 15. April 2008: Beatmen/Herzmassage.
Foto: Bernhard Fuchs

Die Samariter leisten Not- und Samariterhilfe, betreuen unverletzte Betroffene und Angehörige von Verletzten, in spontanen, geplanten oder zeitlich begrenzten Einsätzen. Die Samariter sind kompetent, tatkräftig, unkompliziert, vertrauenswürdig und einfühlsam. Sie erwerben durch stetige Schulung ein hohes fachtechnisches Wissen und Können. Von diesen beiden Voraussetzungen profitieren sie in ihrem Alltag und ihrem Berufsleben. Gegenwärtig zählt unser Samariterverein 23 sehr aktive Mitglieder.

Leider mangelt es wie in anderen Vereinen auch an Nachwuchs. Nach jahrelanger Vorstandsarbeit werden demnächst einige Mitglieder zurücktreten. Darum ist das Überleben des Vereins gefährdet. Für das Fortbestehen sind dringend Leute gesucht, die interessiert sind, den Verein weiterzuführen. Über einen Strukturwandel des Vereins oder eine Professionalisierung der Dienstleistungen kann selbstverständlich mitbestimmt werden. Die Präsidentin wird gerne beratend zur Seite stehen.

Angesprochene, interessierte Mitmenschen meldet euch – helft mit, den Verein weiterbestehen zu lassen, sei es im Vorstand oder als Mitglied!
Schnuppert ohne Verpflichtung an einem unserer Vereinstrainings oder an einem Sanitätsdiensteinsatz.

Interessiert? Weitere Fragen? Die Vorstandsmitglieder oder die Präsidentin helfen gerne weiter: Marie-Louise Baumann, Präsidentin, Telefon 044 722 22 33

Weitere Informationen: www. samariter-langnau.ch

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Andreas Büchi, Agenturleiter
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

GARAGE ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch

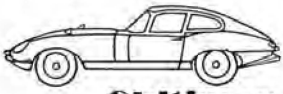
Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile



Oldtimer Restauration

Thomas Germann

Gelebte Oekumene!

Zum Abschied von Pfarrer Leo Kümin – ein Rückblick auf seine 15-jährige Tätigkeit in Langnau.

1979 übernahm der katholische Pfarrer Leo Kümin die Pfarrei Dietlikon. 1992 entschloss er sich mit fast 50 Jahren, eine neue Pfarrstelle zu suchen und wurde am 23. Juni desselben Jahres als neuer Langnauer Pfarrer gewählt. «In meinem persönlichen Suchen und im Gespräch mit guten Freunden entdeckte ich neu die Freude des Seelsorgers, der ich bleiben wollte», meinte er damals zum Schreibenden (Langnauerpost Nr. 68, Frühling 1993). «Besonders hervorheben möchte ich die intensiven und schönen Kontakte zu Pfarrer, Pfarrerinnen und Behörden der reformierten Kirche, wo sich inzwischen eine sehr fruchtbare und erfreuliche Zusammenarbeit entwickelt hat».
Nunmehr sind 15 Jahre vergangen, und Pfarrer Kümin erfuhr durch seine offene und kompetente Persönlichkeit nicht nur in der Pfarrgemeinde viel Lob und Anerkennung. Leider zwangen ihn gesundheitliche Gründe dazu, kürzer zu treten, als er vor drei Jahren einen Zusammenbruch erlitt. Schliesslich entschloss er sich zum Rücktritt. Er spürte, dass er seine priesterlichen Aufgaben und die Seelsorge nicht mehr in der ihm wünschenswerten Weise erfüllen konnte.
Nach seinem Abschiedsgottesdienst am 27. Januar dieses Jahres begann für Leo Kümin ein neuer Lebensabschnitt. Der Abschied von Langnau fiel ihm nicht leicht, gestaltete er doch Langnaus Pfarreileben sehr wesentlich mit, das ihn seit jeher auch wegen seiner grossen Bandbreite und den mannigfaltigen Aufgaben herausgefordert hatte.
Inzwischen trat Leo Kümin in seinen wohlverdienten Ruhestand. Vielem, das während seiner Tätigkeit als Seelsorger zu kurz gekommen ist, kann er sich nun vermehrt widmen; nicht zuletzt ist es ein ausgedehnter Spaziergang irgendwo in der Natur.
Umso schöner, dass er sich ein wenig Zeit genommen hat, um Rückblick zu halten.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt und wie haben Sie diese erreicht?
Als ich Ende 1992 meine Arbeit in der Pfarrei begann, stellte ich mir vor allem drei Aufgaben. Besonders wichtig war mir, das Evangelium als frohmachende, ermutigende Botschaft zu verkünden. In den Gottesdiensten an den Wochenenden freute ich mich, dass nach wie vor eine recht grosse Zahl Menschen den

AUGENOPTIK HAAS

eyephorics®

so leicht
so bunt
so anders

Parkplätze neben Geschäft

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 39 80

Gutschein

10% Rabatt

auf alle Behandlungen bis 31. August 2008

(Bitte ausschneiden und vor der nächsten Behandlung vorweisen)

Beauty Salon

www.beautysalon-marlene.ch

Fusspflege
Manicure
Massagen
Fuss-French
Gesichtspflege
Haarentfernung
Warzenentfernung
Alparom Aromawickel
„Jafra"-Produkte

Marlene Müller

044 713 49 33

Sihltalstrasse 80 8135 Langnau a.A.

Kontakt mit der Kirche sucht. Genauso wichtig aber waren für mich die Gottesdienste im kleinen Kreis.
Für jeden Seelsorger und jede Seelsorgerin ist es ein Anliegen, besonders für Menschen in Krisensituation des Lebens da zu sein. Besonders bei Todesfällen brauchen Trauernde oft jemanden, der ihnen hilft, die Situation zu ertragen.
Ich sah es aber auch als meine Aufgabe an, die Kontakte unter den Menschen in der Pfarrei zu fördern. In einer Pfarrei engagieren sich verschiedenste Personen, Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, Sekretärinnen, Katechetinnen, Sigristen, Organisten und Organistinnen. Ehrenamtlich arbeiten die Kirchenpflege, der Pfarreirat, die Stiftungsräte und viele Freiwillige. Sie alle setzen sich für das Wohl in der Pfarrei ein, sind in Pfarreivereinen und Gruppen tätig oder organisieren auch ein Fest. Ich versuchte für alle diese Menschen Ansprechpartner zu sein, dass diese ihre Fähigkeiten im Dienste des Ganzen einsetzen konnten, aber auch die nötige Anerkennung erhielten.

Wie wirken sich Veränderungen in der heutigen Gesellschaft in der Lebenseinstellung aus?
Während meiner mehr als 37-jährigen Tätigkeit in der katholischen Kirche hat sich die Gesellschaft stark verändert. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Bevölkerung nimmt ab. Die Individualisierung hat zugenommen. Menschen aus verschiedensten Kulturen leben in der Schweiz. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Seelsorge. Kinder- und Jugendarbeit in einer Pfarrei bleiben wichtig. Aber es ist auch anspruchsvoller geworden, Erwachsene in ihren individuellen Situationen anzusprechen und Antworten auf ihre Fragen zu geben. Dies zeigt sich bei Besuchen von Taufeltern, bei Gesprächen mit Brautpaaren, an Elternabenden und auch beim Tod von Menschen. Kenntnisse über die Grundwerte christlichen Glaubens können nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Es ist darum wichtig, aber auch nicht immer einfach, Glaubensinhalte in einer Sprache darzustellen, die für alle verständlich sind.
Von diesen Herausforderungen sind sowohl die reformierte als auch die katholische Kirche betroffen. Sich gegenseitig in der Arbeit unterstützen war für uns Seelsorgerinnen und Seelsorger in Langnau und in Gattikon wichtig und mir eine grosse Hilfe. Das ist nur ein Aspekt gelebter Oekumene!

Welche Themen haben Sie besonders beschäftigt?
Auch als Pfarrer war ich betroffen, wenn ich beispielsweise von zunehmender Gewaltbereitschaft Jugendlicher hörte. Ich muss aber auch eingestehen, dass die Kirche nicht auf alle Probleme eine Antwort haben kann. Die Welt ist sehr komplex geworden. Daher ist es gut, zu erkennen, welche Möglichkeiten eine Institution wie die Kirche hat oder mir als Einzelperson gegeben ist, aber auch

CASA BELLA VITA

Sihltalstrasse 99 • 8135 Langnau a.A.

Von Kopf bis Fuss – ob Alt ob Jung wir bringen Sie in Schwung!

Wohlfühl-Massagen
Evelyne Gorani
076 518 15 53

Kosmetik
Lioudmila Steinacher
078 920 19 15

hair saloon
043 377 56 56

RomaNail`s
Laura La Piana
079 752 67 52

Fusspflege und Fuss-reflexzonen-Massage
Martina Gaug
043 377 85 65

Wenn der Hunger plagt, ist LOMBARDA da:

Restaurant Pizza-Kurier LOMBARDA
Sejdi Neziri
044 713 26 22

Dann noch etwas Fitness? Aber Ja!

Kegelbahn / Partyraum
044 713 34 57

welche Grenzen gesetzt sind. Dies habe ich selber schmerzlich erfahren, als ich vor drei Jahren an einem Burnout erkrankte. Seither bin ich am Lernen, selber mit Grenzen besser umzugehen und nicht zu glauben, auf alles eine Antwort zu haben. Dies heisst nicht, vor Problemen die Augen zu verschliessen. So bedauere ich es sehr, wenn Jugendliche heute ihre Kräfte destruktiv gegen andere einsetzen und frage mich, wie die Gesellschaft vermehrt darauf hinwirken kann, klare Grenzen zu setzen, aber auch das Potential junger Menschen sinnvoll zu nutzen.

Was ist für die Zukunft wichtig?

Anderen Ratschläge zu erteilen, war nie meine Art. Wünschen möchte ich, dass die katholische Kirche ihren Anspruch, für alle Menschen offen zu sein, nicht aufgibt und sich nicht in ein Ghetto zurückzieht. Ich hoffe und bin überzeugt, dass in der Pfarrei Langnau-Gattikon Menschen auch in Zukunft ein offenes Ohr finden. Genauso wichtig wird es aber sein, dass auch künftig in der Pfarrei Feste gefeiert werden, wie dies beispielsweise beim Jubiläum «125 Jahre Marienkirche» oder bei der Einweihung der neuen Kirchenfenster, oder bei meinem Abschied von der Pfarrei der Fall war. Kirchliche Feste bringen Menschen in Kontakt zueinander und machen gleichzeitig erfahrbar, dass Gott den Menschen Leben in Fülle schenken will.

Wir danken Herrn Pfarrer Kümin sehr herzlich für diese Ausführungen und wünschen ihm auch zum neuen Lebensabschnitt viel Schönes und Erbauliches!

Taufe an einem Waldgottesdienst im Wildpark Langenberg. *Bilder: Werner Zuber*

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Für alle Versicherungsfragen und Gesamtberatungen

Basler Versicherungen

Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 044 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.30 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.30 – 16.00	durchgehend

Marietta Hässig

Jahrelanger Einsatz für die Kranken:

Verena Braun geht in Pension

Verena Braun ist in Oberkulm im Wynental aufgewachsen und hat mit 19 Jahren eine Lehre als Kinderkrankenschwester am Kinderspital Basel angefangen. Nach dem Lehrabschluss arbeitete sie in ihrer späteren praktischen Tätigkeit als Kinderschwester in Florenz. Scheinbar hat das Fernweh schon damals in der jungen Frau geschlummert. Was kann man sich Schöneres vorstellen als ein Aufenthalt in jungen Jahren in dieser kulturträchtigen Stadt! Darauf folgte ein Jahr Tätigkeit am Universitätsspital Zürich auf der Kinderabteilung.

Seit 1994 leitete Verena Braun die Spitex Langnau.

Seit 36 Jahren in Langnau

Nach einer Weiterbildung wechselte sie zur Erwachsenenpflege. 1972 folgte Heirat und Wohnsitznahme in unserer Gemeinde.

Auch während der Erziehung ihrer zwei Kinder und der Beanspruchung als Hausfrau behielt sie den Kontakt zu ihrem verantwortungsvollen Beruf. Als die Kinder schon etwas selbständig waren, wagte sie 1986 den Wiedereinstieg in ihren Beruf. Vorerst arbeitete sie als Teilzeit-Angestellte und hatte die Gemeindeschwester zu vertreten, später half sie beim Aufbau der neu gegründeten Spitex Langnau und übernahm 1994 als kompetente Fachfrau deren Leitung.

Hinter dem bescheidenen Auftreten von Verena Braun vermutete kaum jemand eine so tüchtige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit. Sobald man sie aber näher kennen lernte, setzte man Vertrauen in sie. Die Pflege von alten und jungen Menschen, ab und zu auch von Kindern, erfordert sehr viel Einfühlungsgabe. Diese ist neben dem fachlichen Können von grösster Wichtigkeit. Dazu gehört auch der gute und einvernehmliche Kontakt mit den Ärzten und der Apotheke im Dorf. Sehr wichtig ist ein gutes Wort im richtigen Zeitpunkt, es ist Balsam. Die menschlich gute pflegerische Begleitung der Patienten bedeutet natürlich auch für die Angehörigen eine grosse Hilfe und bringt Vertrauen.

S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

MANUZZI
COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. 044 713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

PIZZA-DOME-HASLEN
Holzofenrestaurant - Bar - Gartenterrasse

Equipa Christina und Walo Brunner presentare

Die Perle im Sihltal

Am traumhaften Albisnordhang liegt der Pizza Dome Hasle. Ein origineller Treff für alle. Im Western-Deko fühlt man sich bei Fajitas, Spätzlibrägel und den besten Pizze wie in den Ferien. Salatküche vom Feinsten und viele Überraschungen ...

ab 16.00 bis 24.00 Uhr
Montag geschlossen

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 10 03
Fax 044 713 18 11

Nachwuchs in Hochform.
Wir bauen für die Zukunft!

Wir bilden Lehrlinge aus. Diese sind die tragenden Stützen unserer Zukunft.

WEISS
ZIMMEREI BLOCKBAU

RENOVATIONEN INNENAUSBAU ISOLATIONEN
NEUBAU SCHREINERARBEITEN
WEISS ZIMMEREI & BLOCKBAU GMBH
IN DER SCHWENDI 6 8135 LANGNAU A.Á.
TELEFON 044 771 80 77 FAX 044 771 80 78

All diese Aufgaben hat Verena Braun bestens gelöst und darüber hinaus noch mehr. Sie hat es verstanden, die Spitex zu einem gut funktionierenden Team aufzubauen. Mit ihrem freundlichen, verbindlichen Wesen hat sie die gemeinsame Arbeit kollegial gefördert. Ihr oberstes Gebot, der Respekt vor den Kranken und den Hilflosen, hat sie an ihre Mitarbeitenden weitergegeben.

Reisen als Hobby

Nach 20 Jahren intensiver Tätigkeit im Pflegedienst in unserer Gemeinde tritt Verena Braun in den verdienten Ruhestand. Dieser wird aber ganz und gar nicht aus Nichtstun bestehen. Denn die Pensionierte hat immer noch Fernweh. Reisen bedeutet für sie, neue Kulturen zu entdecken und geistige Anregung durch Gespräche mit fremden Menschen zu erhalten. Sie unternimmt aber auch Reisen in Büchern, die sie in unbekannte Welten entführen. Wir wünschen ihr für diesen neuen Lebensabschnitt viele schöne Erlebnisse.

Marietta Hässig

Alt Langnau: Fritschi-Wüscher

Um Nägel oder Wäscheklammern zu kaufen, gab es damals eine einzige Adresse in Langnau: Fritschi-Wüscher. Für mich war es klar, man geht zum Fritschi-Wüscher, weil der natürlich auch Wüscher verkauft: «Schüfeli und Wüscherli», nicht zum «Bier-Fritschi», der mit Bier handelte, oder gar zum «Löter-Heiri», nämlich der Fritschi, der an der Alten Dorfstrasse seine Schmiede-Werkstatt hatte, ganz in der Nähe von Fritschi-Wüscher.

Der Ladentisch war beherrscht von einer imposanten Waage. Mein Vater hatte mir ein Nagel-Muster mitgegeben. Dieses holte ich aus meinem Portemonnaie hervor und streckte es dem bärtigen Mann entgegen. «Wie viele musst du haben?» Was sollte ich sagen? «Ein paar, einfach.»

Bedächtig legte Herr Fritschi ein Stück Zeitungspapier, das sorgfältig auf ein kleines Quadrat zugeschnitten war, auf die eine Seite der Waage, dann griff er in eine Büchse und holte ein paar Nägel der gewünschten Grösse hervor und legte sie aufs Papier. Ein kleiner Gewichtsstein aus Messing wurde auf die Gegenseite gesetzt, die zehn Gramm Nägel ins Zeitungspapier eingerollt und das Geschäft kostete dreissig Rappen.

Ich versorgte meinen «Kram» in der Schürzentasche, mein Portemonnaie aber behielt ich in der einen Hand, das war zu kostbar. Die Verabschiedung war kurz und bündig: «Adjö».

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Marie-Louise Baumann

Kinesiologie • Naturheilkundliche Praktiken • Ernährung
Gattikonerstrasse 81 • 8136 Gattikon • Telefon 044 722 12 15

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

Werner Zuber

Das Volksfest Rengger-Chilbi

Eigentlich war es ein guter Termin im September. Ideal für ein Fest. Im Hasengarten, unweit vom Eingang zum Wildpark Langenberg. Und eigentlich war man ja übervorsichtig: Jedes Fest hatte ein Verschiebungsdatum. Und für beide Daten hatte man eine Musik organisiert, Fleisch- und Getränkelieferanten wissen lassen, wenn nicht beim ersten, dann sicher beim zweiten Mal. Eigentlich war viermal alles gut gegangen, nur einmal hatte man das Verschiebungsdatum beanspruchen müssen.
Doch dann kam das Jahr 1983. Ein September, der sämtliche Geschichten vom «Goldenen Herbst» Lügen strafte. Das erste Wochenende: verregnet. Das zweite: verschifft. Also stand der Jodlerclub Langnau da, mit hängenden Köpfen, mit Wehmut, denn schliesslich hatte man das Fest auch wegen der Vereinskasse gemacht. Aber nicht nur: Ende der Siebziger Jahre war das regelmässige Unterhaltungsangebot in Langnau bescheiden. Das Dorfturnier steckte noch in den Kinderschuhen, das Hallenbad gab es noch nicht, statt DVD hiess es noch VHS, statt MP3 Schelllack.

Der zweite Anfang

Für den Jodlerclub war klar: Nein, sterben durfte das Fest nicht. Aber es sollte ein Ort sein, an dem man vom Wetter nicht mehr so abgestraft werden konnte. Der damalige Dirigent Rudolf Saxer hatte gute Verbindungen zur örtlichen SVP – und Werner Jost als damaliger Rengg-Bauer war Mitglied dieser SVP. Nach einigen Gesprächen war klar: Aus dem Freiluft-Fest im Hasengarten soll-

Die Verantwortlichen der Rengger-Chilbi (von links): Peter Naef, Wädi Egloff, Walter Hodel und Ernst Haas. *Bilder: Werner Zuber*

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

Der Jodlerclub Langnau im Einsatz an der diesjährigen Rengger-Chilbi.

te die Rengger-Chilbi werden. Und aus dem Flirt mit der SVP wurde eine dauerhafte Verbindung.
Für Ernst Haas, den Präsidenten des Jodlerclubs, ist klar: «Alleine könnten wir es nicht machen.» Und lässt gleichzeitig durchblicken: möchte man auch nicht ... So gut ist man mittlerweile aufeinander eingespielt, und aus beiden Vereinen gibt es Zahlreiche, die alle 25 Ausgaben der Rengger-Chilbi mitgemacht haben. Wer den Präsidenten ein bisschen ärgern will, versucht es in diesem Zusammenhang mit einer einfachen Mathematik-Aufgabe: Da die erste Rengger-Chilbi im Jahre 1984 stattgefunden hat, sei es doch so, dass man erst im kommenden Jahr das 25-Jahr-Jubiläum feiern könne. Es gelte doch: 1984 + 25 = 2009. Schon beginnt er zu zählen: «Die erste Chilbi 1984, die zweite 1985, ... also findet in diesem Jahr, 2008, die 25. statt!» Überzeugt, Herr Präsident.

Erweitertes Angebot

Der Ortswechsel war auch Voraussetzung für einen dauerhaften Erfolg. Nach gut fünf Jahren erwies sich die Remise des Hofes allein als zu klein. Ein erster Zeltvorbau kam hinzu, bald einmal ein zweiter. Heute hat es nicht weniger als 350 Sitzplätze – und wer schon einmal am Samstagabend an der Chilbi war, wird gesehen haben, dass nicht viele leer bleiben. Äusserst beliebt ist auch der Brunch am Sonntagmorgen.
Über die Jahre hat man auch viel Geld und Zeit investiert, um die Remise für das jährliche Fest schmuck zu machen. Die Beleuchtung beispielsweise wurde massiv verbessert, das Elektrische allgemein. Die «Geschichten aus der Dunkelheit» sind Legende: Plötzlich alles in Schwarz, weil es wieder einmal eine Sicherung «usetätscht» hat. Zu den Geschichten, über die man heute schmunzelt, gehören auch jene Chilbis, bei denen man sich ... im Schnee vorwärts-

Jetzt *schmiede + feile* ich
an der Neuen Dorfstrasse 33!

Seit 1985 in Langnau

Goldschmied-Werkstatt
Neuanfertigungen und Reparaturen

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 33 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend – Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

seit 1974

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69

in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108
Tel. 079 688 04 58

info@musik-mindeci.ch
www.musik-mindeci.ch

kämpfen musste. Ein Termin am ersten Mai-Wochenende, wie er 22 Jahre lang galt, ist noch keine Garantie für einen milden Frühling.
Seit drei Jahren ist man um ein Wochenende weiter ins Jahr hinein gerückt. Nicht aus Angst vor dem Schnee. Nach einem Auftritt des Jodlerclubs in der österreichischen Ost-Steiermark kam es zu einem Gegenbesuch des Männerchors Altenberg an der Rax mit seiner steirischen Hausmusik im Schlepptau. Damit war der Wechsel von den drei, vier Mann starken Ländlerformationen zur Tanzmusik vollzogen. Und als man dann einmal das Seestern-Quintett aus dem St. Gallischen Rheintal gehört hatte, wechselte man das Datum – weil das Quintett am traditionellen Rengger-Chilbi-Wochenende schon anderweitig besetzt war. Auch diese Partnerschaft ist auf Dauer angelegt: Denn im nächsten Jahr werden die Seesterne wieder in Langnau leuchten.

Auch für die Kinder

Eine Chilbi ohne Rahmenprogramm wäre keine echte. Mit Steinen auf Flaschen zu schmeissen, das gab es schon im Hasengarten. Und die Preise können sich sehen lassen. So wurde dieses Jahr, als Chilbi, Pfingsten und Muttertag zusammenfielen, am Samstag plötzlich ein riesiges Stofftier gesichtet, wie es von Tisch zu Tisch geworfen wurde.
Diese Kinder waren vielleicht schon ein bisschen grösser ... Die wirklich kleineren trifft man mit grossen Augen und Jö-Rufen bei der Kleintierschau. Da sprinten Geisslein und Zwergschafe so schnell über die Wiese, dass es sie bei der nächsten Kurve garantiert von den Beinen holt. Daneben wandern die Kühe

Das Seestern-Quintett sorgt seit drei Jahren jeweils am Samstag-Abend an der Rengger-Chilbi für gute Stimmung.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstallationen, umbauten, neubauten
eidg. dipl. elektroinstallateur
obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Planen Sie ein kleines oder grosses Fest?

Wir können Ihnen verschiedene Lokalitäten anbieten ...

- Wirtschaft im Parterre 30 Plätze
- «Löwen»-Stube im Parterre 20 Plätze
- «Albis»-Stube im Obergeschoss 50 Plätze
- «Rütlisaal» Festsaal Obergeschoss 50 Plätze
- Gartenrestaurant «am Bach» 20 Plätze

... und senden Ihnen gerne unser reichhaltiges Bankett- und Buffet-Angebot und beraten Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

Landgasthof **Löwen** Unteralbis

Der Landgasthof mit den Spezialitäten zu vernünftigen Preisen

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 8.45 – 14.00 Uhr
17.00 – 23.30 Uhr
Samstag + Sonntag: 11.00 – 23.30 Uhr
Bar am Freitag + Samstag bis 2.00 Uhr

Tel. 044 713 31 10
Fax 044 713 41 06

an der Albispass-Strasse
Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

vom Weidegang gemächlich zurück in ihren Stall, und aus einer grasüberwachsenen Betonröhre lugen frech zwei Hasenohren. Es wäre doch gelacht, wenn da mit einem Büschel «Chrottepösche» nichts zu machen wäre ...

Höhepunkt alle drei Jahre

Für den Jodlerclub ist die Chilbi auch eine Auftrittsmöglichkeit. Ernst Haas: «Nur einmal haben wir es mit einem Chränzli versucht. Der Besuch war aber so bescheiden, dass die Premiere gleich auch zur Derniere wurde.» So jauchzt und jodelt es ein paar Mal über die beiden Tage verteilt auf dem Rengger-Hof. Und statt dem Chränzli führt man in der Schwerzi die Metzgete durch – mit grossem Zulauf, dieses Jahr am 25. Oktober.

Musikalisch gibt es alle drei Jahre einen Höhepunkt, mit dem Eidgenössischen Jodlerfest. 2008 ist es wieder soweit. Luzern empfängt vom 27. bis zum 29. Juni die Jodlerinnen und Jodler aus der ganzen Schweiz. Der Jodlerclub, den es seit 70 Jahren gibt, hat sich letztes Jahr am Nordostschweizerischen Jodlerfest, das es ebenfalls nur alle drei Jahre gibt, dafür qualifizieren müssen. Schwierig? Ernst Haas schmunzelt, nein, das macht seinen 13 Mannen und 4 Frouen keine Probleme.

Darüber hinaus ist der Jodlerclub noch bei etwa einem halben Dutzend Jodlermessen zu hören, im Programm figuriert auch mal eine Stubete. Gelegentlich winkt auch eine Vereinsreise, so dieses Jahr ins Elsass.

Weitere Informationen: www.jodlerclub-langnau.ch

Mit Heinz Winzeler einmal ins Tobel und zurück ...

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

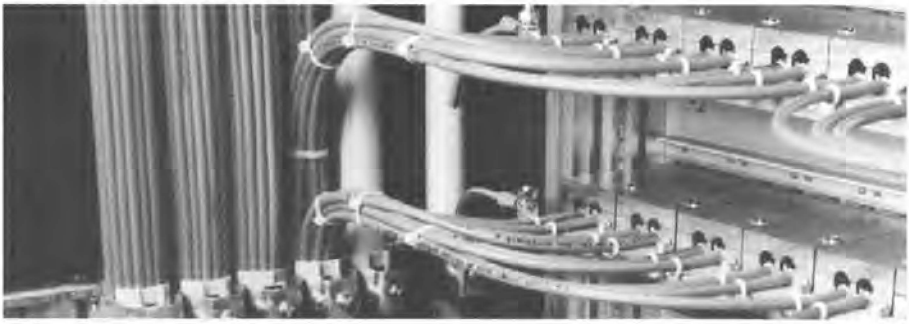
P für Kunden

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Telefon 043 540 10 61

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten:		
	Montag – Freitag:	8.00 – 19.00 Uhr
	Dienstag:	14.00 – 19.00 Uhr
	Samstag:	9.00 – 12.00 Uhr
	Sonntag:	geschlossen



ELSENER + CO. AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

Langnau a. A. 044 713 24 24
Rüschlikon 044 724 11 11
www.elsener-elektro.ch

GRUEBER

Grueber + Co.
Baumschulen, Gartenservice

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

Gartenservice und Gartenpflege,
Pflanzen aus eigener Produktion

www.grueber.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln®

Panflötenklänge

Musik beginnt dort
wo Worte nicht mehr reichen

Konzerte | Hochzeiten | Taufen | Bestattungen
Candellight Dinner | Apéro | Vernissagen
musikalische Einlagen | Privat-Konzerte . . .
. . . und überall dort, wo Musik gewünscht ist.

Jörg Frei

Rütibohlstrasse 2
CH-8135 Langnau a/A

Telefon +41 (0)44 713 07 73
Mobil +41 (0)79 218 10 22

www.panevolution.ch
joerg-frei@bluewin.ch

Fehlt Ihrem Fenster der Lichtblick?

Feine, helle und perfekt genähte Vorhänge. Volle, bunte, hübsch drapierte Stoffe als Blickfang im Raum: In unserem Nähatelier entstehen Meisterwerke für jeden Wohnstil und Geschmack. Lassen Sie Nadel und Faden unsere Sache sein – wir sind Perfektionisten und nähen aus Freude.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost 99

Druck + Verlag Ebnöther Joos AG Herbst 2008

Löwenherz.

Finanzierungen der Königsklasse.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Bernhard Fuchs

Sennhütten in Langnau

1909 Sennhütte Albis *© Archiv Bernhard Fuchs*

Einleitung

In Form genossenschaftlicher Zusammenschlüsse versuchten die Landwirte Langnaus im 19. Jahrhundert ihre Milch und Milchprodukte besser zu vermarkten. Die Geschichte dieser bäuerlichen «Selbsthilfe»-Organisationen einwenig nachzuzeichnen, soll in den folgenden Seiten versucht werden.

Im Laufe der Recherchen zeigte es sich, dass auf Gemeindegebiet fünf Sennhütten in Betrieb waren. So im Höfli, in der Rinderweid, im Rengg, im Unteralbis und auf dem Albis.

Milchverwertung im 18. Jahrhundert

Die Milchverwertung in Sennereien des Zürichbietes wurde im 18. Jahrhundert meistens von Zugern oder Bernern (Fremde) besorgt. Die beginnende Seiden- und Baumwollindustrie verschaffte besseren Verdienst in Hausweberei und Fabrikarbeit, so-

Redaktion:
Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki
Werner Zuber

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

Titelbild: 1795 Sennhütte Albis,
Zeichnung von Johann Jacob Meyer
© Zentralbibliothek Zürich

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstallationen, umbauten, neubauten
eidg. dipl. elektroinstallateur
obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80, www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr, Sa 07.30–16.00 Uhr

Gartenservice

Lieben Sie einen gepflegten Garten?
Ob einmaliger Einsatz oder ganzjährige Pflege – unser Gartenservice-Team erledigt Gartenarbeiten jeder Art fachmännisch und speditiv.

1969, ehemaliger Spycher, Hinteralbis *© Bernhard Fuchs*

dass viele der Landwirtschaft und der Sennerei den Rücken kehrten. 1747 erliess die Regierung einen Erlass, der den selbstständigen Sennen das Kaufen und Pachten von Milch bei hoher Strafe untersagte. Damit wollte man der Butter- und Käseknappheit entgegenwirken, für die man die freien Sennen verantwortlich machte. Gleichzeitig wurde auch verordnet, dass die Bauern die Milch in die Sennhütte zu bringen und der Reihe nach die Sennereiarbeiten zu leisten hätten. Es wurde ihnen aber gestattet, Lohnsennen anzustellen, die in ihrem Auftrag die Arbeiten erledigen konnten.
Dieser Eingriff in den Markt hatte zur Folge, dass ein allgemeiner Rückgang der Anzahl Sennereien eintrat. In der Herrschaft Knonau, wozu auch Langnau zählte, halbierte sich ihre Anzahl. Als Ursache dafür nennt der Bericht der damaligen landwirtschaftlichen Kommission vermehrte Jungviehaufzucht, grösserer Eigenverbrauch, kein Milchverkauf an Sennen und weil die meisten der Bauern mangelnde oder gar keine Kenntnisse in der Milchverarbeitung hatten.

Ein Bericht aus Wädenswil an die Landvogtei Knonau führt folgendes aus:
Da wo mehrere Gemeindegenossen oder Genossenschafter die Milch zusammentragen und der Reihe nach selbst käsen, enstehen oft Differenzen unter ihnen. *«Bald zankte man sich wegen der Güte und der Realität der Milch; bald hat der, so heute gekäset hat, demjenigen, den die Reihe auf morgen trifft, das Milch- und Senngerät nicht reinlich genug gesäubert usw.»*. Ferner wird im Be-

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend – Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

seit 1974

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
Fax 044 709 01 41

in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108
Tel. 079 688 04 58

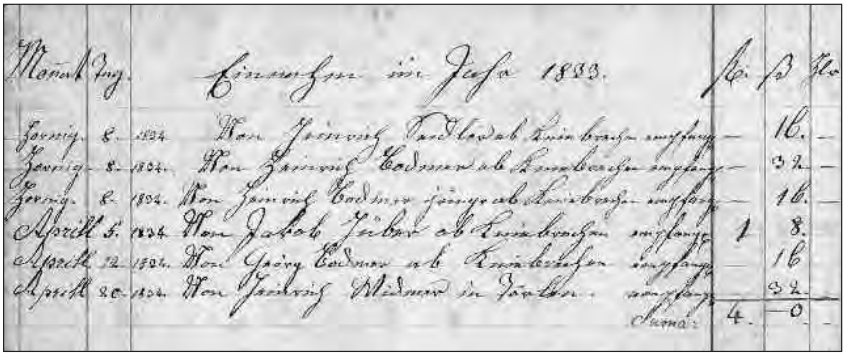
info@musik-mindeci.ch
www.musik-mindeci.ch

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

richt erwähnt, dass es dem einen an der erforderlichen Geschicklichkeit fehle, dem andern an der Zeit und Mühe. Aber auch gute und tüchtige Lohnsennen seien selten, viele hätten daneben noch eigene Güter oder einen zusätzlichen Erwerb und auch ihnen *«liege die Genauigkeit und die Pünktlichkeit nicht so sehr am Herzen».*
Die landwirtschaftliche Kommission änderte auf 1783 nun ihre Vorschrift und fortan konnten die Bauern ihre Milch wieder an einheimische Sennen verkaufen, sie waren frei, Butter und Käse zu vermarkten, und die Sennen mussten alljährlich ihren Ober- und Landvögten ein Verzeichnis abgeben über die in ihrer Hütte verarbeiteten Milch-, Butter- und Käsemengen.

Die Sennhütte auf dem Albis
Am 28. Oktober 1661 notiert der Kanzlist in der Landvogtei Knonau folgendes:
«Heini Huber uf em Albis hat seinen 2 Brüederen Hans und Hans Heinrich die Hueberen um ihren Anspruch auskauft. Jeder um 2400 Gulden Hauptgut, beide 4800 Gulden. Also zahlen 100 Gulden jeder uf Martini 1661 ohne Zins, bis zahlt ist.
Underpfand: Syn Hof uf dem Albis, in einem Infang liegend, hat Hus, Schür, Schwynstall, Kässgaden und Hütten. Samt der Schür und zur Notdurft gebrauchendes Holz.
Ein Stuck Guet, Ein Weid, genannt die Knübrächenweid, dies ist ungfahr 18 Kühe sömmerigs und winterigs, dannoch 3 Ross, 4 Kälber, 18 Kühe, 1 Rind, samt dem Senngschirr»
Es ist in den Notariatsprotokollen die früheste Erwähnung eines Sennen- und Käsereibetriebes auf Langnauer Gemeindegebiet. Mit 18 Kühen, für die der Futterertrag das ganze Jahr (sömmerig und winterigs) reichte, ist der Hof für


Monat Tag. Einnahme im Jahr 1833. Kr. Bz. Hr.
Januar 8. 1824 Von Heinrich Tschudi ab Knübrächen empfang — 16. —
Januar 8. 1824. Von Heinrich Bodmer ab Knübrächen empfang — 32. —
Januar 8. 1824. Von Heinrich Bodmer jünger ab Knübrächen empfang — 16. —
April 5. 1824 Von Jakob Huber ab Knübrächen empfang 1 8. —
April 12. 1824. Von Jörg Bodmer ab Knübrächen empfang — 16 —
April 20. 1824. Von Jörg Widmer in Forch empfang — 32. —
Summa: 4. — 0 —

1833, Kassabuch der Sennereigenossenschaft Albis © Archiv Bernhard Fuchs

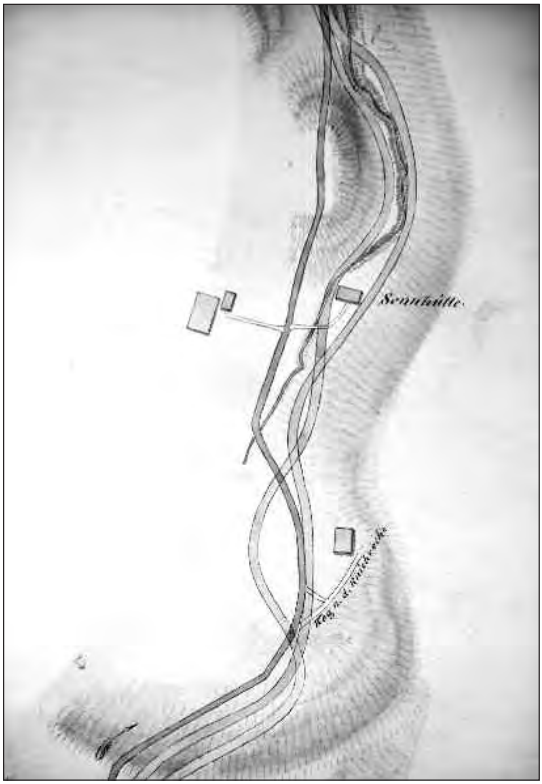
IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

ELSENER + CO. AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

Langnau a. A. 044 713 24 24
Rüschlikon 044 724 11 11
www.elsener-elektro.ch



1835, Projektskizze der neuen Albisstrasse
© Staatsarchiv Zürich

damalige Verhältnisse schon sehr respektabel. Und da wird auch einiges an Milch zu verwerten gewesen sein.

Die drei Söhne des Heini Huber, Hans, Ruedi und Hans Heinrich, teilen nach dem Tode ihres Vaters den Hof unter sich auf. Hans Heinrich wird ausbezahlt. Hans und Ruedi teilen sich in das Gut. Dabei erhält Hans *«das alte Haus, Hofstatt, Stallung, Schür, Spycher, Trotten. Krautgarten, Hanfpünten, an Wieswachs zu 10 Kühen, 2 Rossen und 3 Kalberen sömmerigs und winterigs».* Bei diesen beiden Einträgen handelt es sich, wie aus den Grundprotokollen ersichtlich ist, um den heutigen Bauernhof Kohler-Zaugg im Hinteralbis.

Der Bruder Ruedi Huber übernimmt ein neues Haus in *«Uf Buchen»,* das 1969 abgebrochene Bauerngut Windegg auf dem Albis. Er behält aber noch den *«dritten Teil am Senntgeschirr und Gelten an der Hütten und Wasserkeller zum Käsen».*

Über hundert Jahre vergehen, bis sich in den Notariatsprotokollen wieder eine Spur zur Käsehütte findet. 1811 kauft Johannes Huber von (Kirchen-)Pfleger Hans Jacob Huber *«eine alte Behausung und Hofstatt, eine Schür und Stallung, eine Trotte und dero Grechtsame, jedoch ohne den Spycher darob. Den Sechsteil an der Käsehütte und an dem Wasserkeller».*

Da Johannes Huber nur einen Sechstel an der damaligen Sennhütte besass, müssen noch weitere Anteilseigner vorhanden gewesen sein. Mit anderen Worten: Die Albiser Bauern haben sicherlich schon seit dem 17. Jahrhundert genossenschaftlich ihre Milch verwertet.

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

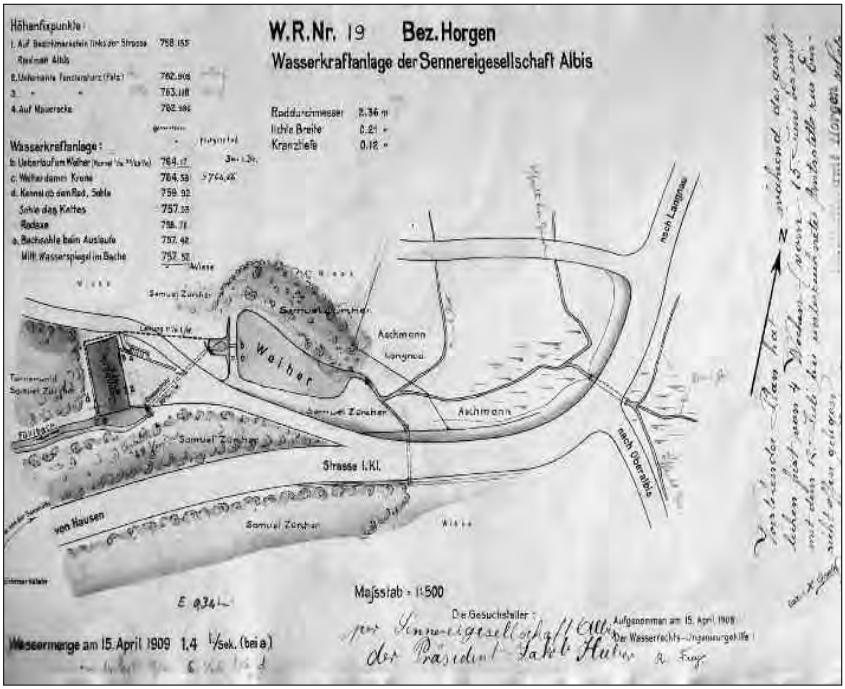
Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi



1909, Grundlage für die Wasserrechtskonzession *© Staatsarchiv Zürich*

Im Kassabuch der Sennereigenossenschaft sind 1833 sechs Bauern aufgeführt, die Hüttenbeiträge bezahlt haben. Fünf sind von der Kniebreche und einer aus Türlen (Widmer), es macht den Anschein, dass die Kniebrechen- und Türlerbauern nicht Genossenschafter waren, wohl aber Milch einlieferten und deshalb Hüttenzins bezahlen mussten.

Wo aber ist die Sennhütte zu verorten? Bis 1842 wurde der Spycher hinter Kohler-Zauggs Scheune als Sennhütte benutzt, der zugehörige Wasserkeller, durch einen kleinen direkten Fussweg zu erreichen, stand am Fällibach. In den Lagerbüchern der Gebäudeversicherung wird die Sennhütte ab 1842 nur noch als *«Spycher mit darunterliegendem Keller»* geführt, dafür wird der am Fällibach stehende Wasserkeller neu als Sennhütte bezeichnet. Gleichzeitig wurde eine neue Gebäudeschätzung vorgenommen, da die *«Hütte durch Umbaute erhöht wurde».*

Die Zeichnung von Johann Jacob Meyer aus dem Jahre 1792 zeigt noch den ursprünglichen Keller am Bach, während auf dem Foto von 1909 bereits ein Vordach und neu auch ein Wasserrad zu sehen sind.

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag
geöffnet!

P für Kunden

PIZZA-DOME HASLEN

Jeden Tag ab 16.00 Uhr geöffnet
Heisser Ofen + Küche bis 23.00 Uhr

Holzofenrestaurant • Bar • Gartenterrasse

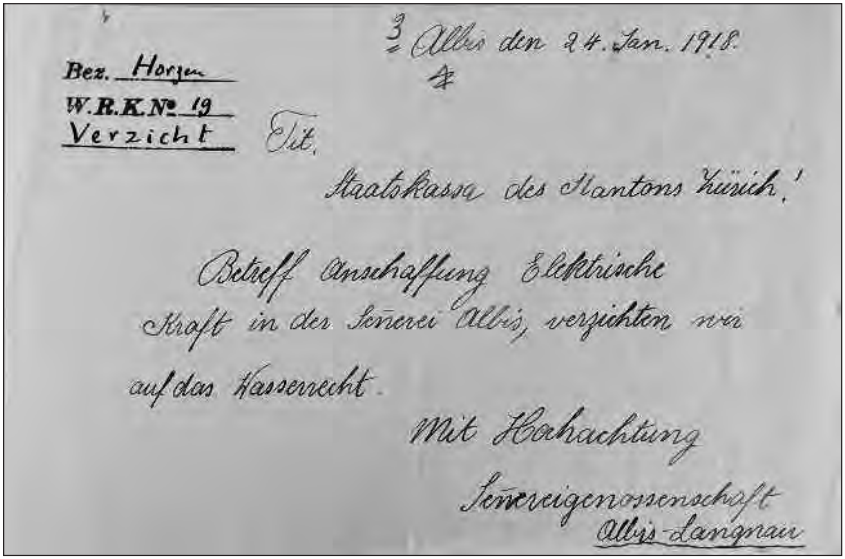
Familie Brunner-Matias
Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Tel. 044 713 10 03

Nachwuchs in Hochform.
Wir bauen für die Zukunft!

WEISS
ZIMMEREI BLOCKBAU

Wir bilden Lehrlinge aus. Diese sind die tragenden Stützen unserer Zukunft.


Albis den 24. Jan. 1918.

Bez. Horgen
W.R.K.N° 19
Verzicht

Tit.

Staatskasse des Kantons Zürich!

Betreff Anschaffung Elektrische Kraft in der Sennerei Albis, verzichten wir auf das Wasserrecht.

Mit Hochachtung

Sennereigenossenschaft
Albis-Langnau

1918 *© Staatsarchiv Zürich*

Im amtlichen Güterinventar von 1867 ist die Sennhütte als solche aufgeführt:
«Die Sennhüttengesellschaft Albis-Langnau besitzt laut Brandkataster:
1. Ein Sennhüttengebäude auf dem Albis, nebst Hofraum
2. Einen Keller unter dem Speicher der Geschwister Nägeli»
Anteilhaber sind die drei Geschwister Nägeli, Jacob Eichholzer, Paulus Huber, Johannes Aschmann, die zwei Brüder Aschmann, alle auf dem Albis. Dazu Jakob Baumann, Müller in Langnau.
Sie haben 1840 ihre Sennhütte tüchtig umgebaut oder erneuert, wie das ja auch die Gebäudeschätzung von 1842 zeigt, denn auf der Ausgabenseite des Kassabuches finden wir Zahlungen für Arbeiten an etliche Handwerker aus der Umgebung im Betrag von 170.10 Franken. Was das Achtfache der üblichen jährlichen Ausgaben ausmacht.
1860 sind schon wieder Reparaturrechnungen in der Höhe von diesmal 225 Franken bezahlt worden. Im Dezember 1876 werden die Genossenschafter mit je 60 Franken zur Kasse gebeten: *«Ausserordentlicher Beitrag an den Wiederaufbau der zusammengebrochenen Sennhütte».* Trotz der offenbar schlechten Bausubstanz betreiben die Albiser ihre Sennhütte weiterhin.
Um 1885 hatte die Sennhüttengenossenschaft sogar ein Wasserrad mit zugehörigem Teich und Wasserleitungen erstellt, vielleicht um damit Butterfass und Zentrifuge zu betreiben.

MRT

Marlis Randegger Treuhand *klein, engagiert & dynamisch*

- Buchhaltungen, Jahresabschlüsse Klein- und Mittelbetriebe
- Steuererklärungen Firmen- und Privatpersonen
- Firmengründungen

Quellenstr. 12, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 30 11, www.mrttreuhand.ch
(ab 1.1.2009: Spinnereistrasse 12)

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH INFO@SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33

- MÖBEL/SCHRÄNKE (MASS- UND EINZELANFERTIGUNGEN)
- INNENAUSBAU
- AUSSEN- UND INNENTÜREN
- KÜCHENBAU
- UMBAUTEN & REPARATUREN (EINBRUCH, GLASERARBEITEN, RESTAURATIONEN)
- FENSTER UND FENSTERSANIERUNGEN
- PLANUNGEN (OBJEKTBETREUUNGEN, UMBAUPLANUNG, BAUKOORDINATION)

Gartenpflege – Baumpflege – Gartenbau

Zuoberst auf Winterbäumen

Baumsicherung an einer Föhre

Schrittweise Fällung einer Zeder

Auslichtung an äussersten Ästen

Eigene Baumschule in Langnau
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81 m 078 853 54 54

ROBERT REICHENBACH
gartenwelten.ch

2008, die einstige Milchsammelstelle Albis *© Bernhard Fuchs*

2008, Pumpwerk der Wasserversorgung Langnau *© Bernhard Fuchs*

Buchen Sie Ihre Ferien im
Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Im Protokoll einer Lokalverhandlung vom 29. Juli 1909 zwischen Vertretern der Sennereigenossenschaft und Landwirt Samuel Zürcher, als Einsprecher gegen die gewünschte nachträgliche Wasserrechtskonzession, erfahren wir, dass die Wasserkraftanlage seinerzeit von Senn Blaser in Adliswil erstellt worden sei. Mit einem Regierungsratsbeschluss vom 23. September 1909 wird ihnen die Weiterführung ihrer Wasserkraftanlage, die sie vor 16 Jahren, ohne Bewilligung, erstellt hatten, im Nachhinein gestattet. Es wird festgehalten, dass die Bewilligung nur bis zum 1. Oktober 1929 gültig sein solle.
Der Regierungsratsbeschluss enthält noch allerlei Bestimmungen, die einzuhalten sind. So darf *«der Fischerei möglichst wenig Eintrag geschehen. Es bleibt dem Staat das Recht gewahrt, sie auch in dem Kanal und den Weiheranlagen ausschliesslich auszuüben. Es ist einem allfälligen Pächter zu diesem Zwecke gestattet die Kanal- und Weiherufer jederzeit zu betreten».*
1916 wird die bisherige Sennereigenossenschaft aufgelöst und die Sennhüttenliegenschaft in eine neu gebildete im Handelsregister eingetragene Senntengenossenschaft Albis-Langnau eingebracht. Als nun persönlich haftende Mitglieder sind aber immer noch die bisherigen Teilhaber aufgeführt.
Im Grundprotokoll, wo sich dieser Eintrag befindet, hat der Notar noch eine Notiz angefügt, die auch das Ende der Sennhütte angibt: *«Obiges Gebäude ist abgetragen am 16.11.1928, Wasserrecht gelöscht, Spycherkeller verkauft».*
Die Senntengenossenschaft Albis-Langnau kann 1926 von den Gebrüdern Aschmann 112 m^2 Land an der Albisstrasse kaufen, auf welchem sie nun 1927 ein neues Milchsammelgebäude erstellt. Auf dem Albis wird nun nicht mehr gekäst, sondern die Milch eingesammelt, abgeholt und in der Molki Langnau, an der Wolfgrabenstrasse, verarbeitet.
Gespräche um eine Zusammenlegung der Sennereigenossenschaft Albis mit der Genossenschaft Dorf wurden schon seit 1921 geführt. Aber erst 1927 wurde die Vereinigung der beiden Genossenschaften Tatsache.
Fritz Steiner, Landwirt im Hinteralbis, kaufte dann Ende 1930 das einstige Sennhüttenareal am Bach als Lagerplatz, um es sogleich an die politische Gemeinde Langnau weiterzuverkaufen. Die Wasserversorgung Langnau ihrerseits erbaute darauf das noch heute bestehende Pumpwerk Albis.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	*B XI 300 - 329, Grundprotokolle Langnau*
	RR I 254 a + d, Brandassekuranzbücher
	Z 1 Wasserrechtskonzessionen Bez. Horgen
Paul Baumann, Kniebreche:	*mündliche Auskünfte, Familienunterlagen*
Barbara Kohler-Zaugg:	*Protokolle der Sennereigenossenschaft Langnau*

Neue Ausbeultechnik
Miracle-System

Carrosserie
koch

- Autospenglerei
- Autoscheiben-Profi
- Autolackiererei

Siltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturen
- Beratung

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.
Sihlwaldstrasse 12, 8135 Langnau, Fax 044 713 03 23, Natel 079 639 15 54

Marietta Hässig

Dr. Max Gschwend – der geistige Vater des Freilichtmuseums Ballenberg

Der Bürger von Altstätten SG und Basel kann auf ein langes, arbeitsreiches und sehr interessantes Leben zurückblicken, das aber kaum Ermüdungserscheinungen zeigt. 1916, also mitten im Ersten Weltkrieg, ist er geboren und begann seine berufliche Karriere im Lehramt. Schon mit 19 Jahren wurde er Mitglied des Schweizerischen Alpen-Clubs, denn er sei ein «Landschaftsmensch» – so sagt er über sich selber, einer der gerne reist und beobachtet. Und das hat er wahrhaftig getan. Die wunderschöne Bergwelt, die Verschiedenartigkeit ihrer Täler und Bauten, sie haben ihn in ihren Bann gezogen.

Seine Dissertation hat er 1945 über das Verzasca-Tal geschrieben. Es darf wohl heute als auszeichnende Anerkennung bewertet werden, dass dieses Buch ins Italienische übersetzt wurde und bei seiner Präsentation im November 2007 (!) in Brione-Verzasca einen Besucherrekord erleben durfte.

1947 übernimmt er die Leitung der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» und des Zentralarchivs für Bauernhausforschung. In dieser Funktion kann er sich ein umfassendes Wissen über den ländlichen Hausbau in der Schweiz aneignen, das in vielen Publikationen seinen Niederschlag gefunden hat (s. Kasten).

Schon 1956 kam der erste Vorschlag von Max Gschwend für die Schaffung eines Schweizerischen Freilichtmuseums im Zusammenhang mit der Landesausstellung in Lausanne. Das Gelände in der Romandie wäre aber nicht so gut geeignet gewesen wie dasjenige des Ballenberg – das Projekt sollte noch reifen.

1964 wird das Projekt für ein Schweizerisches Freilichtmuseum im «Heimatschutz» publiziert. Als Präsident der Basler Schulsynode hat Max Gschwend auch Kontakt zum Erziehungsdepartement des späteren Bundesrates Tschudi. Es war natürlich sehr wichtig, den Bundesrat für das Projekt zu interessieren und zu gewinnen, das aber letztlich doch als Stiftung aufgebaut und von verschiedensten Geldgebern unterstützt wurde. Später flossen dann auch noch Gelder von der Eidgenossenschaft.

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reformabteilung)

angst

DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00

FOTOKOPIEN

Fax 044 713 33 85

biona

Der Autor signiert die italienische Fassung seines Buches über das Verzasca-Tal.
Bildarchiv: Max Gschwend

Max Gschwend war der unermüdliche Motor, später zusammen mit dem Architekten Gustav Ritschard, der die technischen Belange bearbeitete, die das Werk aus bescheidenen Anfängen mit grosser Energie und persönlichem Einsatz weiter entwickelten. Ab 1978 war Max Gschwend wissenschaftlicher Direktor des Ballenberg-Museums. Seine Lehraufträge an der Universität Basel und an der ETH Zürich ergänzten sinnvoll seine umfassende Tätigkeit in der Forschung. Altershalber erfolgte 1981 sein Rücktritt.

1978 ist das Eröffnungsjahr des Freilichtmuseums Ballenberg. Es ist das erste und einzige Freilichtmuseum in unserem Land, während es im übrigen Europa bereits im 19. Jahrhundert solche zu bewundern gab. Unser kleines Land mit seiner grossen kulturellen Vielfalt musste sich Zeit lassen und umsichtig planen, bis es den Schritt zur Verwirklichung wagen konnte, die immer mit dem fähigen Spiritus rector zusammenhängt. Der Gedanke, charakteristische Bauten aus den verschiedensten Regionen unseres Landes auf einem Landstück zu sammeln, sie in einem Museum zu vereinigen, muss doch manchem als nicht machbar vorgekommen sein. Wie konnte man die alten Objekte, die ja zuerst erworben werden mussten, abbrechen und wieder originalgetreu aufbauen? Ausdauer, Mut und bedingungsloser Glaube an den Erfolg haben die Verwirklichung ermöglicht.

1982 schrieb Max Gschwend den ersten Band «Ballenberg», der mit Fotos von Rudolf Hunziker illustriert wurde, ein herrlicher Bildband, der mit grossem persönlichem Engagement von beiden Beteiligten geschaffen wurde. Ihm folg-

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Hirschen
RESTAURANT

Restaurant Hirschen Albispass
Albisstrasse 60
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 28
www.hirschen-albispass.ch
Dienstag Ruhetag

Liebe Gäste,

nach fünf Jahre werden wir Ende Januar 2009 den Albispass verlassen.

Ab dem 1. März 2009 bedienen wir Sie gerne im Restaurant «zur Au» in Adliswil.

Herzlichen Dank für Ihre Treue in den letzten Jahren und auf ein baldiges Wiedersehen

Fam. Rimoldi und Team

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

ten noch unzählige Publikationen, die leider grösstenteils vergriffen sind.

Der jüngste Ballenberg-Bildband wurde von Edwin Huwyler verfasst und mit Fotos von Marcus Gyger und Chr. Perret illustriert und ist zum Dreissigjahr-Jubiläum in diesem Frühjahr erschienen.

Auf einer Kreuzschifffahrt 2003 bei den griechischen Inseln. Archiv: Max Gschwend

Heute, nach dreissig Jahren, ist der Ballenberg ein beliebtes Ausflugsziel, das weit über die Landesgrenzen hinaus ein wahrer Touristen-Magnet geworden ist. Hunderte von Besuchern, die durch den Ballenberg wandern, lassen sich von der bäuerlichen Kultur der letzten 600 Jahre unserer Vorfahren begeistern. Die Museumsmacher beweisen ein fundiertes Wissen und eine grosse Liebe zum Detail. Jeder Raum lebt. Die Wohnstube zieren ein Blumenstrauss, eine angefangene Handarbeit auf dem Tisch, Gerätschaften des Alltags gehören dazu und illustrieren das damalige Leben – der «Tschopen» an der Wand wurde eben vom müden Bauern aufgehängt.

Bei der Gründung des Freilichtmuseums waren es etwa 16 Objekte, die aufgestellt waren, heute nach dreissig Jahren sind es mehr als hundert. Dies heisst, dass man sich Zeit lassen soll, man wird bei einem Besuch sowieso niemals alles sehen können – die Bauten, die Gärten, die Tiere, die verschiedenen Vorführungen, dies alles macht das Erlebnis Freilichtmuseum Ballenberg aus. Also kommt man besser nochmals und später nochmals, denn es lohnt sich. Mehr als 7,5 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland haben bis jetzt das Museum besucht.

Für Max Gschwend geht die Arbeit weiter, denn als Wissenschaftler musste er immer wieder feststellen, dass bei Haus- und Siedlungsforschung für die gleiche Sache (Form, Material, Zustand etc.) nicht konsequent die gleichen Fachausdrücke verwendet werden. Schon 1948 wurde eine «Wegleitung» geschaffen für die Anwendung der korrekten Sachbegriffe. Max Gschwend sammelt seit Jahrzehnten mit Ausdauer und Genauigkeit die Fachausdrücke auf Fichen. Der Computer ist dabei eine grosse Hilfe. Bis jetzt sind 13'000 Stichwörter zu-

Fusspflege / Pédicure
Fussreflexzonen-massage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

sammen gekommen, die noch laufend ergänzt und in einem Lexikon zusammengefasst werden. Dieses Lexikon wird für viele Wissenschaftler wie Bauernhaus-Forscher, Architekten, Volkskundler, Siedlungsforscher, Hausforscher, Archäologen und so weiter ein unentbehrliches Werkzeug werden.
Drei Jahrzehnte Freilichtmuseum Ballenberg – dieses Jubiläum darf die Begründer mit Stolz erfüllen, aber auch uns alle mit Dankbarkeit. Max Gschwend wohnt seit 1995 bei uns in Langnau. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, ihm einen grossen Kranz der Anerkennung zu winden! Denn wir sind stolz, einen so berühmten und kompetenten Wissenschaftler bei uns im Dorf zu haben, der in hohem Alter mit bewundernswerter, ungebrochener Schaffenskraft und Disziplin und mit erfrischender geistiger Präsenz und Lebhaftigkeit an seinem Werk weiterarbeitet. Möge ihm diese Kraft noch lange erhalten bleiben. Viele Langnauer kennen ihn auch aus seinen prachtvoll bebilderten Vorträgen im Chilestamm.
So, wie es unmöglich ist, den literarischen Bogen über den ganzen Ballenberg zu spannen, genau so unmöglich ist es, der herausragenden und einmaligen Persönlichkeit von Max Gschwend in einem Aufsatz gerecht zu werden.

Aus über 250 Publikationen von Max Gschwend wählen wir nachfolgend einige der wichtigsten aus:

1946 «**Das Val Verzasca. Seine Bevölkerung, Wirtschaft und Siedlung.**»
Diss. Basel, Verlag H.R. Sauerländer, Aarau, 1946.

1962 «**Ein Schweizerisches Freilichtmuseum?**»
Heimatschutz, Heft 3/4, 1962.

1965 «**Bäuerliche Haus- und Hofformen**»
Atlas der Schweiz, Tafel 36 und 36a. 1965.

1978 «**Führer durch das Schweizerische Freilichtmuseum**» Schriften des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg, Nr. 1,1978.

1982 «**Ballenberg. Das Schweizerische Freilichtmuseum.**»
AT Verlag Aarau 1982.

1988 «**Bauernhäuser der Schweiz**»
Schweizer Baudokumentation, 1. Auflage 1988.

1990 «**Ballenberg**»
(französische Fassung). AT-Verlag Aarau, Le Landeron, 1990.

2007 «**La Val Verzasca, I suoi abitanti, l'economia e gli insediamenti**»
(verso il 1940). Traduzione Giuseppe Brenna. (294 S., 79 Abb., 19 Fig.) Verlag Salvioni, Bellinzona.

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

Konstruktionen · Vorfabrizierte Bauteile · Treppenbau · Täferarbeiten Wärmedämmungen · Dachfenster

Unser System ist, dass wir keines haben.

Vielmehr erarbeiten wir individuelle Lösungen für anspruchsvolle Projekte. Im modernen System-Hausbau ebenso wie im traditionellen Holzbau.

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a/A

widmer
ZIMMEREI AG LANGNAU A/A

Tel. 044 713 06 06
Fax 044 713 06 39

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

Sicherlich wussten Sie schon, dass man bei uns **Tennis** und **Squash** spielen kann, dass wir diverse **Fitness**angebote haben und man sich bei uns auch mal mit einer **Massage** verwöhnen lassen kann!

Aber wussten Sie auch, dass...

...man uns für **Parties mit und ohne Sport** mieten kann?
...wir eine bequeme **Lounge** haben?
...man in unserem **Bistro** von Latte Macchiato über Cocktails bis zu einem "chalte Plättli" fast alles bekommt?
...wir unseren **Sportshop** 365 Tage im Jahr geöffnet haben?

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 **WWW.TSCS.CH**

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2008

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke,
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG
Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 15 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG,
Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschulen
Grueber & Co., Striempelstrasse 43 044 713 23 00
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG,
In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Druckvorstufe
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Fusspflege
Blumenstein, Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03
Müller Marlene, Gartenweg 2 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin,
Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spenglerei
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– Gorani, Evelyne **Wohlfühl-Massagen:** 076 518 15 53
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– La Piana, Laura **Roma Nail's:** 079 752 67 52
– Steinacher, Lioudmila **Kosmetik:** 078 920 19 15

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Comestibles
Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Damenmode
Emanuelle Fashion, Neue Dorfstr. 20a 044 710 01 42

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Löwen Unteralbis, Albisstrasse 32 044 713 31 10
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Müller Marlene, Gartenweg 2 044 713 49 33
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tauchsport/Tauchschule
MARUBO GmbH, Ueli Böhlen, Fabrikstrasse 4, 8912 Obfelden 044 760 13 08

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Textilreinigung
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
MRT, Marlis Randegger Treuhand, Quellenstrasse 12 (ab 1.1.09: Spinnereistrasse 12) 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Davide De Feo, Seestrasse 2, 8810 Horgen 044 722 90 22
Die Mobiliar, Andreas Büchi, Albisstrasse 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48

Zahnärzte:

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

TAUCHSCHULE SÄULIAMT

MARUBO GmbH
WASSERSPORT

FABRIKSTRASSE 4
8912 OBFELDEN
TELEFON 044 760 13 08

Das
Wassersport-
zentrum
in Ihrer Nähe!

www.marubo.ch
wassersport@marubo.ch

- PADI-Tauchschule
- SSI-Dive Center
- Tauchshop
- Schwimmshop
- Füllstation
- Schwimmwesten
- Schlauchboote

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Marietta Hässig

Heidy Wirz: vertraut mit harten Materialien

Die Künstlerin wurde 1953 in Zürich geboren. Nach abgeschlossener Mittelschule und einem Englandaufenthalt bildete sie sich an der Kunstgewerbeschule Zürich als Textildesignerin aus.
Mit 22 Jahren heiratet sie und versteht es, mit Begeisterung und Geschick, der Erziehung ihrer beiden Kinder und der Pflege ihrer künstlerischen Entwicklung gerecht zu werden, nebst zwanzigjähriger Tätigkeit in der eigenen Werbeagentur und Photostudio.
Farben und Formen sind ihre Welt. Sie zeichnet und malt, besucht Kurse an der Kunstgewerbeschule, bildet sich im Aktzeichnen weiter. Sie versucht die stetige Bewegung des menschlichen Körpers einzufangen.

Das Atelier an der Alten Dorfstrasse 18. *Bilder: Peter Wirz*

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Telefon 043 540 10 61

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten:	**Montag – Freitag:**	**8.00 – 19.00 Uhr**
	Dienstag:	**14.00 – 19.00 Uhr**
	Samstag:	**9.00 – 12.00 Uhr**
	Sonntag:	**geschlossen**

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

Das Auge wird geschult, die Ansprüche an sich selber werden grösser. Die dreidimensionale Gestaltung, das Experimentieren mit verschiedenen Stoffen fasziniert die junge Künstlerin. So hat sie vor 15 Jahren angefangen, die Materie Stein zu erkunden. Es gibt so viele Arten von Stein. Ihre «Haut» ist so unterschiedlich, ihre Strukturen verblüffend und oft wegweisend.

An einem heissen Sommertag, an welchem sich von weitem ein Gewitter ankündigt, empfängt mich die sehr jugendlich wirkende, aufgeschlossene Heidy Wirz in ihrem Garten.

Einen solchen Garten findet man in Langnau kein zweites Mal. Er ist nicht gross, aber dafür ganz besonders. Exotische Pflanzen, weisser Kies, Bambushag und Kunstobjekte, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die zum Anfassen einladen. Beachtlich grosse Sandsteinkugeln sind bemalt, behauen, geschliffen. Eine trägt einen goldenen Schild wie der Käfer, der vorwitzig auf dem Teetisch Halt gemacht hat. Diese runden Objekte sind schwer, aber sie haben eine zarte «Haut», sie sind so fein geschliffen, dass man sie immer wieder anfassen möchte. Jeder Stein hat seine Geschichte und einen eigenen Charakter. Es gibt solche, die durch das Schleifen oder durch den Kontakt mit Flüssigkeit, vor allem mit Wasser, ihre Farbe verändern, die durch ihre Struktur lebendig werden und die Künstlerin auf die passende Formgebung hinweisen.

Bleibe im weisslich-matten Lichtschimmer – *weisser Marmor.*

Augenschein – *Maske weisser Marmor, Skizze in Acryl.*

Hotel Restaurant
Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Tel. 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr, So geschl.

MANUZZI
COMESTIBLES
Italienische Spezialitäten, Über 60 Käsesorten
Früchtekörbe, Weine, Traiteur, Frischteigwaren
Brot, Tiefkühlprodukte, Früchte und Gemüse

Neue Dorfstrasse 20a
Langnau am Albis
Tel. 044 713 20 26
Montag geschlossen

TÄGLICH FRISCHE FISCHE

GARAGE
ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile

Oldtimer Restauration

Abheben – Landen *– Sitzinseln, grauer Sandstein mit Gold und Palladium (150kg).*

Tanz auf dem Vulkan *– Bronze auf Lavastein*

Die **Mobiliar**

Versicherungen & Vorsorge

macht Menschen sicher ...

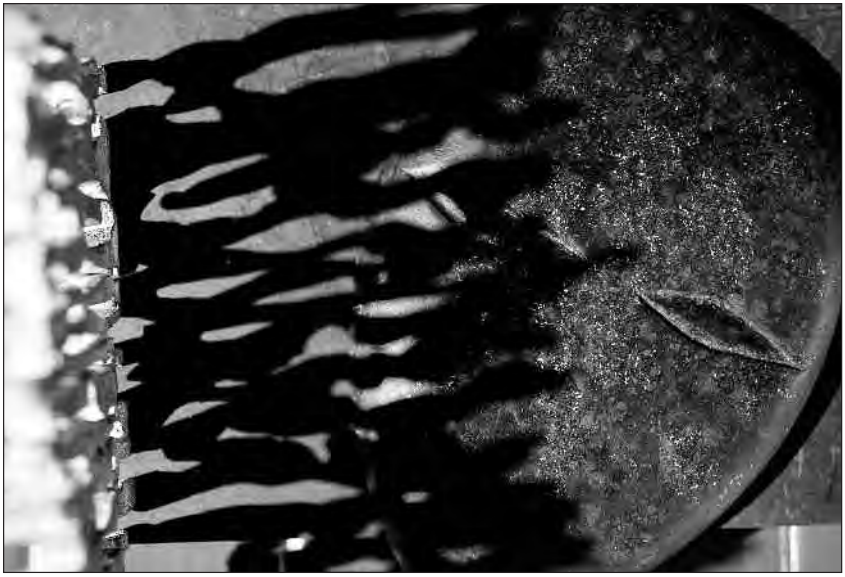
Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen — Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Andreas Büchi, Agenturleiter
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil — Telefon 043 377 19 20

Reto Flachsmann — Telefon 043 377 19 31

Der Reiz des «japanischen Gartens» wird verstärkt durch den angrenzenden Bach, der mit seinem Rauschen die Idylle musikalisch untermalt. Der gegenüberliegende Wald am Hang ergänzt die Anlage zu einem wunderschönen Ganzen. Das Gewitter treibt uns ins nahe Haus.

Die charaktervollen Riegelhäuser aus dem 18. Jahrhundert haben einen besonderen Charme. Es ist bewundernswert mit wie viel Gespür die Künstlerin und sicher auch ihr Mann die alten Mauern, die verwinkelten Räume belassen haben. Die Kunstwerke sind harmonisch eingefügt worden. Einige sind auch sehr beweglich, man kann mit ihnen spielen, das heisst, man kann sie verändern. Der Einfall des Lichts, der Schattenwurf bringt eine völlig neue Wirkung. Die aus Bronze gegossenen Objekte eignen sich ganz besonders für diese Licht- und Schattenspiele. So entwickeln auch sie eine eigene Poesie. Die Künstlerin untermalte in ihrer Einladungs-Broschüre zur Atelier-Ausstellung im September die Aufnahmen der Werke mit Poesie, mit kurzen, treffenden und einfühlsamen Texten. Sie ist eine grosse Bewunderin der Natur, der sie mit grossem Respekt begegnet, nachspürt und nachempfindet. Wenn ich ihre weisse Marmor-Maske betrachte – nur die geschlossenen Augenlider zeigen mir ein Gesicht –, dann kommt mir das indische Sprichwort in den Sinn: «Gott schläft im Stein, er träumt in der Pflanze und erwacht im Menschen».



Gedankensprünge **–** *Bronze, Diabasstein auf Gummi*

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 27 17

Eingang oberer Pausenplatz Widmerschulhaus

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 18.00	16.00 - 19.00
Dienstag	18.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 16.00	
Donnerstag	09.00 - 11.00	17.00 - 20.00
Freitag	18.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

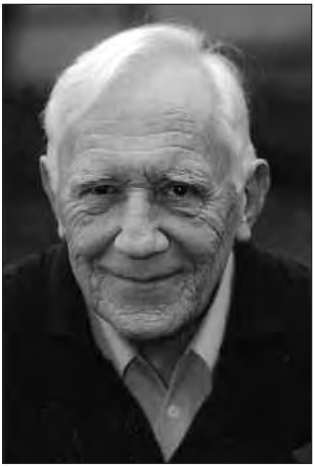
Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Werner Zuber

Dr. Werner Hegetschweiler: Medizin, um dem Menschen zu dienen



Im Haus gegenüber, da wohnte er. Er, der von Beruf ... also ... wie soll ich das nur sagen ... Eigentlich hatte es aussen an der Praxis eine Tafel, auf der stand, was er ist. Noch keine zehn Jahre alt: Wie sollte ich das lesen können? Geschweige denn aussprechen? «Azt»? «Artzt»? «Artst»? Wie gut, dass später jemand sagte, man könne auch Doktor sagen. Das war 1963. Die Vita-Siedlung war zwei Jahre zuvor erst gebaut worden. Im Juni dieses Jahres ist dieser «Artzt» gestorben, im 80. Altersjahr. Und aus der Abdankungsrede ist so gut zu spüren: Dr. Werner Hegetschweiler hat Spuren hinterlassen, hoch geschätzte, in der Familie, in der Gemeinde, bei Freunden, in Politik, Sport und Militär.

Bis weit in die 1950er-Jahre hatte Langnau nur einen Arzt, Doktor Vannod. Noch vor Abschluss des Staatsexamens hospitierte Werner Hegetschweiler ein erstes Mal bei ihm in Langnau, kurz danach zum zweiten Mal. Tätigkeiten und Ort müssen ihm gefallen haben: Obwohl es an Angeboten, sich in einer medizinischen Fachrichtung zu spezialisieren, nicht mangelte, entschied er sich für eine Tätigkeit als Hausarzt. Und er entschied sich für Langnau, das sich während Jahrzehnten so beschaulich entwickelt hatte. Plötzlich wurde aber auch hier gebaut: Im Rütibohl und im Gartendörfli entstanden Siedlungen mit Einfamilienhäusern, an der Sihltalstrasse Genossenschaftswohnungen – und dann eben die Vita-Siedlung. Mit den unterschiedlich grossen Mietshäusern, mit den Hochhäusern, mit dem vielen Grün dazwischen war es eine Pioniersiedlung, die in ganz Europa Furore machte.

Die Handwerker waren kaum draussen – und schon wurde 1961 die Praxis an der Höflistrasse 42 bezogen, eingerichtet allerdings mehrheitlich von seiner Frau Dorette, weil Werner Hegetschweiler im Militärdienst weilte. Zu Hunderten jedes Jahr nahm die Bevölkerung zu, und da traf es sich gut, dass mittlerweile zwei Ärzte im Dorf waren. Dr. Harald Schmid, der Nachfolger von Dr. Vannod, an der Neuen Dorfstrasse – auch er leider bereits seit drei Jahren verstorben – und Dr. Werner Hegetschweiler in der Vita-Siedlung.

Werner Hegetschweiler war Hausarzt mit Leib und Seele. Der Mensch als ganzheitliches Wesen stand im Zentrum, mit allen seinen Aspekten. Der hochtechnisierten Apparatemedizin stand «Hegi» eher mit Skepsis gegenüber. Im

Barbara Schweizer

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Goldschmiedin · Neue Dorfstrasse 33 ·
8135 Langnau am Albis · 044 713 06 65
info@barbaraschweizer.ch
www.barbaraschweizer.ch

HAAS AUGENOPTIK GMBH

www.haasoptik.ch

Ab heute können Sie garantiert mehr sehen.

Mit dem ImpressionIST von Rodenstock.

Weltneuheit ImpressionIST.
Bei uns im Geschäft.
Jetzt erleben.

- Perfekte Vermessung.
- Fotogenaue Brillenauswahl.
- Individuelle Glasberatung.

Neue Dorfstr. 13, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

Werner Hegetschweiler mit Hund «Sina» *Bilder: Archiv Fam. Hegetschweiler*

Gegenteil: Er vertraute (auch) auf die Selbstheilungskräfte des Menschen. Er hatte grossen Respekt vor der Eigenständigkeit und der Selbstbestimmung nicht nur seiner Patienten, sondern seiner Mitmenschen überhaupt. Medizin war für ihn dazu da, den Menschen zu dienen. Und oft «heilte» er, ohne im klassischen Sinn «etwas» zu tun: durch seine Art, zuzuhören, den Menschen das Gefühl zu geben, in diesem Augenblick voll und ganz für sie da zu sein. Medikamente verschrieb er – wenn nötig. Oft hörte man aber auch den Rat, zuerst einmal zwei, drei Tage zu warten, «und dann schauen wir wieder».
Anfragen, sich im Dorf zu engagieren, konnten nicht ausbleiben. Politisch engagierte er sich als überzeugter Liberaler bei der FDP, in Ämter liess er sich jedoch so lange nicht wählen, als er mit der Praxis und der Familie mit ihren drei Kindern voll ausgelastet war. Seine Leidenschaft für den Sport brachte mit sich, dass er schon 1963 zu den treibenden Kräften bei der Gründung des Tennisclubs gehörte.
1983 war es dann doch soweit: Werner Hegetschweiler hatte sich bereit erklärt, auf der Kantonsratsliste der Bezirks-FDP aufgeführt zu werden – auf einem Listenplatz allerdings, der wenig Chancen bot, gewählt zu werden. Es kam anders:

A. Kaufmann & Co.
Spenglerei

Andi Kaufmann
Schwyzertobelstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Natel 079 216 25 26
Fax 044 713 36 85
a.kaufmann@spenglerei-kaufmann.ch

www.Rund-ums-Bild.ch

Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Vom XXL Poster bis zum Kartenformat drucken
wir Ihnen alles auf verschiedensten Materialen.

Rund ums Bild
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33
Telefax 044 202 88 31
info@rund-ums-bild.ch

Zahnarztpraxis

modern eingerichtet

Med. dent.
Mark Krämer
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a
8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 und 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 und 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Ohne Zähne kein Biss ...
... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin

Amalgamfreie Füllungstherapie

Ästhetik	Prophylaxe
Prothetik	Zahnschmuck
Implantate	Bleaching

Telefon 044 713 48 48

Hinter fünf Bisherigen rückte er in den Kantonsrat ein. Und bald einmal genoss er grössten Respekt über alle Parteigrenzen hinweg. Debattierfreudig war er, ein scharfsinniger Analytiker – aber auch ein humorvoller Beobachter seiner selbst und des politischen Geschehens. Seine Beobachtungen fanden nicht nur im Büchlein «Worte zum Montag» Niederschlag, er wurde auch als Redner an besonderen Anlässen hoch geschätzt. Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission wusste er manches Problem fair und zielgerichtet zu lösen. Konsequenterweise reduzierte er seine Tätigkeit in der Praxis, ehe er sie im Jahre 1991 an Hansueli Späth übergab – an jenen Hansueli Späth, der von 2004 bis im September dieses Jahres Präsident der rund 700 der in der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) zusammengeschlossenen Hausärztinnen und Hausärzte werden sollte. Nach vier Amtsperioden entschloss er sich 1999 zum Rücktritt, ein wiederum über alle Parteigrenzen hinweg bedauerter.
Noch vieles kann man sich schlecht ohne «Hegi» vorstellen. Seine Voten an der Gemeindeversammlung. Sein geliebtes Schach. Seinen Humor. Seine feine Ironie. Sein Verständnis für Sonderlinge. Am schwersten ist die jetzige Zeit für seine Familie – die Ehefrau und die drei Kinder. Darf da als kleiner Trost gelten, dass viel Dankbarkeit da ist, dass es einen solchen Menschen gegeben hat, dass es einen solchen Menschen in Langnau gegeben hat?

Langnauer Foto-Kalender 2009

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Der bekannte Langnauer Fotograf zeigt aus seiner Sammlung faszinierende Ansichtskarten mit ehemaligen Langnauer Restaurants als Motiv.

Der Kalender hat das Format A3 und ist für Fr. 60.– (exkl. Versandkosten) zu bestellen bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

restaurant albis

Das gemütliche Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

saftige Güggeli
Käsefondues
feinste Risotti

Silvesterbuffet 2008:

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Marc Spiess
Telefon 044 713 35 05
Fax 044 713 35 06
www.albisrestaurant.ch

Januar Betriebsferien

Werner Zuber

«Chrigu» – Jan Gassmanns Erfolgsfilm

Jan Gassmann im Interview an der letztjährigen Berlinale.

Einst gab es in Langnau einen Jungfilmerclub: Media. Seit letztem Jahr, nach 40 Jahren, nicht mehr. Langnau hat jetzt einen Jungfilmer, einen erfolgreichen. Mit «Chrigu» holte der 25jährige Jan Gassmann zahlreiche Preise. Und in München, an der Hochschule für Film und Fernsehen, zurzeit noch mehr Rüstzeug für weiteres gelungenes Filmerlebnis.

Fünf Jahre alt war er, als die Familie von Adliswil nach Langnau umzog. Sein Vater arbeitete im Nachbardorf als Lehrer. Noch heute lebt die Familie in Langnau, an der Hehlstrasse, und man spürt und hört beim Interview über eine Landesgrenze hinweg: «Das Dorf ist mir immer noch sehr wichtig.» Viele Freunde sind noch da, und dem ehemaligen Pfadi-Leiter ist es auch wichtig, diese Freundschaften zu pflegen. Überhaupt: Zurzeit ist er in München, sieht zwischen der bayrischen Metropole und Zürich mehr Gemeinsamkeiten als Gegensätze – und kann sich gerade deshalb vorstellen, «auch wieder in die Schweiz zu kommen.»

Gegenwärtig ist er regelmässig zu Besuch, und so wie es aussieht, wird er gegen Ende des nächsten Jahres auch «beruflich» längere Zeit in Zürich weilen. Um den Abschluss an der Hochschule für Film und Fernsehen in München machen zu können, muss er vier Filme drehen. Zwei sind hinter ihm, «Chrigu» als der längste und bisher bedeutendste, war der zweite. Er hat zwar die notwendige Länge für derartige Abschlussfilme bei weitem überschritten, «Nein», meint Jan Gassmann schmunzelnd, «sie erlassen mir deshalb nichts».

Freund und Filmer

«Chrigu»: Das war – ein berührender Film. Aber auf eine Art auch brutal. Jan und Christian, «Chrigu» eben, waren Freunde, hatten zusammen kleinere Filmprojekte realisiert, waren beide eben an weiterführenden Schulen aufgenommen worden, um ihre Leidenschaft zum Beruf machen zu können – dann die Diagnose: Chrigu hatte Krebs, noch nicht einmal 23 Jahre alt. Er selbst, mit «Kanonen auf Krebse» und die beiden gemeinsam machten die Krankheit zum Film-Thema und zum Film. Reflexion, Ironie, Trauer, Bitterkeit: «Chrigu» ist ein schonungsloser Film – und gleichzeitig hoffnungsvoll. Auch wenn es mit diesem Leben zu Ende ging, es ist gerade deshalb eine Auseinandersetzung mit dem Leben.

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Gattikonerstrasse 81 · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

Ihr Kundenberater für Langnau und Adliswil

Basler Versicherungen
Baloise Bank SoBa

Davide De Feo
Agentur Horgen
Seestrasse 2
8810 Horgen

Telefon 044 722 90 22
Natel 079 403 01 30
davide.de_feo@baloise.ch
www.baloise.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:
Di – Fr 06.00 – 18.30 durchgehend
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend
So 08.00 – 12.00 Laden+Café offen

Thalwil:
Di – Fr 06.00 – 12.15 und 13.15 – 18.30
Sa 06.00 – 16.00 durchgehend

Gut 20 Jahre alt geworden – und ein Film über den Krebstod eines Freundes, kommt man da nicht an Grenzen? Jan Gassmann: «Ja und Nein. Der Film war auf seine Art unser gemeinsames Projekt. Chrigu sah den Film über seine Krankheit in seiner Krankheit als Chance. Und als er dann gestorben war, wusste ich, dass es zu seinem Vermächtnis gehört, dass dieser Film nicht nur einfach eine Idee blieb, sondern dass aus ihm ein fertiges Produkt wird.» Jan Gassmann war beides: Freund – und Filmer. «Ich musste auch filmisch überlegen. Das schafft eine gewisse Distanz. Und es half in einigen Situationen, besser mit der Trauer fertig zu werden.»
Im November 2005 dann der Tod. Danach der Film – und der Respekt, der dem Film, der Chrigu, der Jan Gassmann entgegen gebracht wird. Zitat aus einer Filmkritik: «Chrigu» ist ein kraftvoller Film über Selbstfindung und Abschied, Schwäche und Schmerz mit einer Anteilnahme, die von Freundschaft getragen wird. Von den jüngeren Schweizer «Sterbefilmen» «Elisabeth Kübler - Dem Tod ins Gesicht sehen?» (2002), «Früher oder später» (2003) oder «Exit?» (2006) ist «Chrigu» sicher einer der stärksten. - Die «Berliner Morgenpost» meinte letztes Jahr, Chrigu sei eine der Entdeckungen der 57. Berlinale. «Der Bund» bezeichnete Chrigu als den ergreifendsten Film der Berlinale. Das TV-Magazin Aspekte (ZDF) meinte, Chrigu sei «packend, kraftvoll und ohne falsche Sentimentalität».

Leben dokumentieren

Ein früher Tiefschlag – mit dem Tod eines Freundes. Ein früher Höhepunkt – mit dem Erfolg des Filmes. Beides galt es zu verarbeiten. Von der Länge und vom Aufwand her hat «Chrigu» den Rahmen dessen gesprengt, was die Hochschule als Abschlussarbeit verlangt. Aus der persönlichen und aus der filmischen Erfahrung heraus wird «Chrigu» aber immer zu Jan Gassmann gehören. Etwas war für ihn klar: «Obwohl mein Herz eher für Dokumentarfilme schlägt – mein nächstes Projekt soll ein Spielfilm sein.» Auch wenn ihm der Erfolg von «Chrigu» in vielerlei Hinsicht geholfen hat, ein Film macht sich nicht einfach so. Schon seit einem Jahr arbeitet er am Drehbuch seines nächsten. Schauplatz: Zürich. Geschichte: Zwei Freunde am Übergang zwischen Jugend und Einstieg ins Berufsleben. Ja, da sei durchaus viel Autobiographisches dabei, meint Jan Gassmann. Reflexionen, die er gemacht hat, Hoffnungen und was aus ihnen geworden ist. So weit weg vom Dokumentarischen scheint der nächste Film dann doch nicht zu sein ...
Mit dem Drehbuch alleine ist es nicht getan. Filme auf höherem Niveau zu produzieren, kostet Geld. Viel Ehre hat im «Chrigu» sicherlich eingebracht, da und dort auch Geldpreise – «davon habe ich jedoch nicht alleine profitieren können, das wurde im Team verteilt.» So wird es eine zeitraubende Angelegenheit

CASA BELLA VITA

Sihltalstrasse 99 • 8135 Langnau a.A.

Von Kopf bis Fuss – ob Alt ob Jung wir bringen Sie in Schwung!

Wohlfühl-Massagen
Evelyne Gorani
076 518 15 53

Kosmetik
Lioudmila Steinacher
078 920 19 15

NEU POWER PLATE. **NEU**
Gesundheit – Wohlbefinden – Traumfigur
044 725 82 31

hair saloon
043 377 56 56

Fusspflege und Fuss-reflexzonen-Massage
Martina Gaug
043 377 85 65

Wenn der Hunger plagt, ist LOMBARDA da:

Restaurant Pizza-Kurier LOMBARDA
Sejdi Neziri
044 713 26 22

Dann noch etwas Fitness? Aber Ja!

Kegelbahn / Partyraum
044 713 34 57

sein, die Finanzierung sicherzustellen. In München kann er das Equipment der Hochschule benutzen, es gibt auch Firmen, die den Filmschülern reduzierte Tarife verrechnen.
«Um in München leben zu können, nehme ich auch ganz simple Cutter-Jobs an», so für bekannte Fernsehreihen wie «Galileo». «Und da bin ich mir auch überhaupt nicht zu schade.»
Überhaupt: Ein Gespräch mit Jan Gassmann ist sehr differenziert, und auch wohltuend normal. Da bildet sich jemand mit Freude in seiner Leidenschaft weiter, hofft, dass er noch viele Filme realisieren kann – aber sieht sich nicht als kommenden Superstar am Himmel über Cannes. Im Gegenteil: «Ich finde Filme und Filmen dann am stärksten, wenn es möglichst wenig künstlich ist.» Donn Alan Pennebaker nennt er als Vorbild. Seit den 1960er-Jahren realisiert der US-Regisseur Dokumentarfilme, die vor allem durch eine ungeschminkte Wahrheit auffielen. Fast schien es, als hätten die Akteure vergessen, dass noch eine Kamera dabei ist. In solchen Momenten blitzt Wahrhaftigkeit auf. Weg mit dem Gespielten, dem Künstlichen, das Drama entwickelt sich aus der Situation an sich. Ja, wahrscheinlich, das sei schon die Richtung, die ihm vorschwebe, meint Jan Gassmann, der Langnauer Filmer in der nicht allzu fernen Fremde.

Das Plakat zum Film: «Chrigu».

Jan Gassmann, 1983 in Zürich geboren, begann mit dem Filmemachen noch während seiner Gymnasialzeit beim jungen Filmkollektiv «VideoGang» in Zürich. So berichtete er im Rahmen der «VideoGang» 2001 in der Sendung «Jan in Ecuador» aus Südamerika. Mit dem Dokumentarfilm «Imaginate» gewann er den Viper Award 2002 in Basel. Ein Jahr später konnte er mit «e.shock», einer optischen Illusion, ein zweites Mal gewinnen. Im Frühling 2004 führte er Regie bei einem Film über die Landrechtsorganisation «Ekta Parishad» in Indien. Dabei entstand auch ein Bericht über nachhaltige Baumwollproduktion («India»). In «DoubleUSf» berichtete er vom World Social Forum in Bombay. Auf dieser Reise entstand auch der Kurzfilm «With 500 Rupees to Heaven».
Mit «Chrigu», dem Film über seinen Freund Christian Ziörjen, der im November 2005 im Alter von 23 Jahren an Krebs starb, gewann er den Bernischen Filmpreis 2007, wurde am Zürcher Filmpreis ausgezeichnet, holte einen Prix Walo ab und eroberte den Preis der Ökumenischen Jury an der Berlinale 2007. Gassmann lebt zurzeit in München, wo er als Cutter arbeitet und an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) Dokumentarfilmregie und Fernsehpublizistik studiert. Er hofft, die Ausbildung im Jahr 2010 abzuschliessen. (rr)

Die Adresse hat gewechselt.
Das Edle ist geblieben.

Goldschmiede Andreas Schneebeli

Neue Dorfstrasse 20 (beim Coop). 044/713 09 90 / www.as-goldschmiede.ch

Werner Zuber

Das Zentrum hat Gestalt gewonnen

In den letzten beiden Ausgaben hat die Langnauerpost über die Zentrumsentwicklung (Bacher-Areal) berichtet. Mit Erscheinen dieser Nummer hat dieses Zentrum schon viel von seinem neuen Gesicht gewonnen. Im Frühjahr sollten alle Baukräne verschwunden sein.

Manchmal konnte es einem fast schwindlig werden: Da ein Kran, dort zwei Lastwagen, hier drei Mulden – und vor allem: Am Freitag sah alles schon wieder ganz anders aus als noch am Montag. So lange das Ringen um eine gute Lösung für das Bacher-Areal gedauert hatte, so schnell ging es dann nach dem Entscheid vorwärts. Bald einmal klafften riesige Baulücken, in Ansätzen konnte man erst erahnen, was werden sollte: Richtung Zürich an der Höflistrasse die Mehrfamilienhäuser, und zwischen ihnen und dem alten Coop der neue Laden des Grossverteilers. Lange hielt an der Neuen Dorfstrasse das alte Bacher-Haus die Stellung. Im Mai dieses Jahres ging es ihm dann aber an die Mauern. Einige Tage war es ein trauriger Anblick: Eine riesige, runde Lücke klaffte in der talseitigen Wand. Die Schrift «Bacher&Co.» war zum «&Co.» geschrumpft, und aus «anzen-Center» konnte man nur noch erahnen, was hier einst verkauft worden war.

Ungewollt kam in diesen Sommermonaten auch noch Heiterkeit auf: Der «Tages-Anzeiger» hatte festgestellt, dass zurzeit in der Schweiz sehr viele Shop-

Eine grosse Treppe erschliesst das Zentrum Richtung Höflistrasse. Bild: Werner Zuber

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Natura-Fleisch
Produkte

kagfreiland

Metzgerei Karl Abegg

Neue Dorfstrasse 20a, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 09 19
online bestellen – **www.metzgabegg.ch** – Hauslieferdienst

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten

Zimmerarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbau:
Grabenacherstrasse 27
8156 Oberhasli

ping-Center neu den Betrieb aufgenommen haben oder in Planung sind. Die entsprechende Grafik führte auch Langnau am Albis auf: 27'000 Quadratmeter Fläche – damit wäre im Sihltal ein Monster-Einkaufszentrum entstanden. Wir lassen es beim Zentrum bewenden, dem «Tagi» hatten Zentren gleichen Namens einen Streich gespielt: Albispark heisst die Überbauung sowohl bei uns als auch in – Affoltern am Albis. Das Grosse überlassen wir lieber den Säuliämtern ...

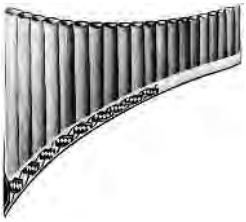
Am 6. November war Erstverkaufstag im neuen Coop. Die Verkaufsfläche wurde fast verdoppelt, Frischfisch und ein Café werden als Highlights angepriesen. Gegenüber hat es eine richtige kleine Ladenstrasse gegeben, mit Manuzzi Comestibles, Emanuelle Fashion und dem Bacher-Blumenladen. Ums Eck gähnt noch ein Verkaufslokal (zu) leer – Ideen geistern herum, dass es einen weiteren Coiffeur in Langnau geben soll.
Und das alte Bacher-Haus? Hier erlebte man Schnellbau in Vollendung. Goldschmied Andy Schneebeli war zugesagt, gleichzeitig mit dem Coop eröffnen zu können... daraus wurde der 21. November. Die Bank Thalwil kann es etwas gemächlicher nehmen, sie will erst im Frühjahr umziehen.

Aber bitte mit Platz
Es war schön geplant: Man wollte, weil der Bau des neuen Dorfzentrums ohnehin Lärm und Staub bringen würde, gleichzeitig auch noch einen Dorfplatz realisieren. Die Absicht ist löblich: Ein solches Zentrum fehlt Langnau wirklich. 1.-August-Feiern in der Schwerzi, Marktstände an der Hinteren Grundstrasse, Konzerte in der Kirche – ein gewachsenes Herz hat Langnau nicht.
Es kommt oft anders, als man hofft. Am 31. Januar dieses Jahres wurde an der Gemeindeversammlung der Vorschlag des Gemeinderates abgelehnt, einen Platz zu schaffen, der auch die Höflistrasse mit einbezogen hätte. Gnade fand vorerst ein redimensioniertes Plätzchen auf der Bergseite der Höflistrasse. Dieser Beschluss wurde dann jedoch wegen angeblicher Formfehler vom Bezirksrat aufgehoben; bemängelt wurde, dass das bewilligte Projekt zu sehr von der Vorlage abgewichen sei, die der Gemeinderat präsentiert hatte. Einschlägige Kommentare des Zürcher Gemeindegesetzes hatten bislang in Redimensionierungen kein Problem gesehen.
Nun soll an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni des nächsten Jahres ein zweites Mal über den Platz befunden werden. Einerseits wird das verkleinerte Projekt versammlungskonform aufbereitet, anderseits überdenkt und optimiert der Gemeinderat seine ursprüngliche Vorlage. Es wird also eine Variantenabstimmung geben. Erst nach dem Platz-Entscheid will man die Planung wieder aufnehmen, was mit der Neuen Dorfstrasse geschehen soll.

Wollen Sie neue Wege gehen? Mehr im Jetzt leben,
sich wohl fühlen, unabhängig von den äusseren Umständen?

Dabei helfe ich Ihnen gerne mit verschiedenen, effizienten und nachhaltigen Methoden.

Luisa Furrer Gesprächs- und Körpertherapie
Weidstr. 1, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 48 05, www.luisafurrer.ch



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.dajoeri.com, info@dajoeri.com

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Willkommen bei der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Panflötenklänge

Musik beginnt dort wo Worte nicht mehr reichen

Konzerte I Hochzeiten I Taufen I Bestattungen
Candellight Dinner I Apéro I Vernissagen
musikalische Einlagen I Privat-Konzerte . . .
. . . und überall dort, wo Musik gewünscht ist.

Jörg Frei

Rütibohlstrasse 2
CH-8135 Langnau a/A

Telefon +41 (0)44 713 07 73
Mobil +41 (0)79 218 10 22

www.panevolution.ch
joerg-frei@bluewin.ch

Wir verwirklichen nicht unsere Ideen, sondern Ihre.

Jede Wohnung, jeder Lebensraum hat ein anderes Gesicht. Wir Innendekorateure machen das Make-up. Mit Farbe, Akzenten und künstlerischen Formen sorgen wir dafür, dass der Charakter unverwechselbar zum Ausdruck kommt. Ihr Charakter.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Langnauerpost

1952 – 2009

Frühling 2009

Druck + Verlag:
Ebnöther Joos AG

100

Wir danken

Allen unseren Inserenten und der Politischen Gemeinde Langnau für ihre jahrelange Treue zur Langnauerpost

und

den nachfolgenden Firmen für die grosszügige Unterstützung der Jubiläumsausstellung vom 6./7. Juni im Reformierten Kirchgemeindehaus:

Schneider Your Daily Mirror

bacher OUTDOOR LIVING

Spinnerei-Areal

Langnauerpost 100

Ausgabe Frühling 2009

Seiten 9 – 31

Langnau: ein Dorf und sein Gewerbe in den letzten Jahrzehnten

Die Entwicklung von Gewerbe und Infrastruktur des kleinen Bauerndorfes 1952 bis heute

Seiten 33 – 45

Die Entwicklung der Langnauerpost – eine Rückschau

Die Geschichte vom Gründer Andreas Hässig und dem Handsatz bis zur Gestaltung auf dem Computer

Seite 47 – 63

Touristenbund Albiswacht: Jubiläum der zweiten Hütte

Aus einer Freizeitidee von drei jungen Langnauern im Jahre 1917 wurde einer der grössten lokalen Vereine

Redaktionskommission
Rolf Ebnöther, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Heinzpeter Stucki, Werner Zuber

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
www.ejag.ch
info@ebnoetherjoos.ch

Vorwort zum Jubiläum der 100. Ausgabe 3
Grusswort des Gemeindepräsidenten 5
Die Foto-Ausstellung: lokale Schätze ..... 6 – 7
75 Jahre Kath. Frauenverein Langnau ..... 65 – 67
75 Jahre Dorfgärtnerei ..... 69 – 73
30 Jahre Ludothek Langnau ..... 75 – 77
25 Jahre Schwerzi-Saal ..... 79 – 85
25 Jahre Häberling Treuhand AG ..... 87 – 91
25 Jahre «neue» Spinnerei ..... 92 – 93
20 Jahre Feuerwehrverein ..... 95 – 97
75 Jahre Langnauer Wappen ..... 99 – 100

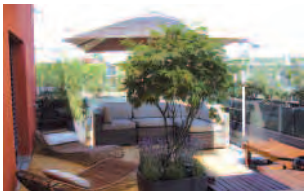
www.langnauerpost.ch, info@langnauerpost.ch

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

The fine art of gardening

Erlebnisgartencenter mit Vollsortiment auf 4500m²



Terrassengestaltung - alles aus einer Hand

Trendige Gartenmöbel für Drinnen und Draussen

Planung, Ausführung und Pflege von Innenbegrünungen

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Tel: 044 714 70 70, info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch, www.gartenmoebel-trends.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

Zum Jubiläum der 100. Ausgabe der Langnauerpost

Text: Marietta Hässig

So ein Jubiläum ist die Gelegenheit eine Standortbestimmung vorzunehmen. Wie war das damals am Anfang, wie ist es heute? Nummer 1 aus dem Jahre 1952 kommt sehr bescheiden daher. Der Umschlag auf chamoisfarbigem Postkartenkarton gedruckt, der Inhalt auf holzhaltiges, billiges Papier, alles einfarbig schwarz. Der Versuch, eine kleine Dorfchronik herauszugeben, war gestartet, ein dünnes A5-Heft, das heute Seltenheitswert hat.

Der Gründer und Herausgeber der Langnauerpost, Andreas Hässig, hat mit viel Idealismus und persönlichem Einsatz ein Medium geschaffen, das dem letzten Dorf im Sihltal Zusammenhalt und Verständnis zwischen den Bewohnern und dem ansässigen Handwerk und Gewerbe geben sollte. Langnau war damals noch weit entfernt von der grossen Stadt Zürich.

Die Langnauerpost sollte in erster Linie ein ansprechendes Werbemittel für das einheimische Schaffen sein und sie wollte die Anteilnahme am Ortsgeschehen wecken und erhalten. Sie wollte und will es heute noch, nämlich den Bewohnern dieser schönen Gegend aufzeigen, wo die Wurzeln des alten Langnau liegen. Ohne das Interesse an der Wohngemeinde kann keine Lebensqualität erreicht werden und erhalten bleiben, sie verkommt zur Agglomerationswüste.

Aus der Geschichte erkennen wir Zusammenhänge und zwingende Folgen. Die Langnauerpost hat auch immer wieder Persönlichkeiten angesprochen, die unter uns leben und wirken, das unentbehrliche Salz der Gesellschaft. Sie hat zu Vereinsjubiläen gratuliert und auch oft unkonventionell über «Kleinigkeiten» berichtet, die das Dorfleben beleuchten.

Die Kultur und so auch die Langnauerpost brauchen zum Überleben das banale Geld. Wer hat all die Jahre das Erscheinen der Langnauerpost möglich gemacht? Es sind die Inserenten. Von ihnen gibt es einige, die bereits in der ersten Ausgabe dabei waren und es heute noch sind. Eine öffentliche Unterstützung floss viel später, die wir heute noch, dank Intervention eines Langnauer Stimmbürgers und der Zustimmung der Gemeindeversammlung, weiterhin dankend entgegennehmen dürfen.

Hier darf auch gesagt sein, dass das Erscheinen der Langnauerpost während all den vielen Jahren nur möglich war, weil ein treues, tüchtiges Team immer unverdrossen daran gearbeitet hat. Glücklich und dankbar dürfen wir auf einhundert Ausgaben der Langnauerpost blicken, wahrhaftig ein schönes Jubiläum!

Langnauer Post

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Text: Thomas Oetiker / **Bild:** Werner Zuber

Die Langnauerpost feiert ihre hundertste Ausgabe. Seit über 50 Jahren widmet sich das Heft schwerpunktmässig der Langnauer Geschichte. Es kamen Meilensteine der Entwicklung des Dorfes und seiner Exponenten zum Zug, aber es wurde oft auch über das Leben einzelner Menschen und Familien mit ihren persönlichen, gewerblichen, finanziellen und besitzesmässigen Schicksalen berichtet. Unser heutiges Langnau ist unter anderem auch aus eben solchen Schicksalen entstanden. Es ist das Verdienst der Langnauerpost, derer unermüdlichen Macher und all derer, die sie mitfinanziert haben, uns die Vergangenheit unseres Dorfes und gewissermassen seine Wurzeln aufzuzeigen. Dies in unzähligen Recherchen und Artikeln. Ich möchte hier allen Beteiligten meinen ganz herzlichen Dank aussprechen!

Das Erinnern, die Rückschau geschieht aus und in der Gegenwart. Und in jedes Erinnern spielt diese Gegenwart, der Zeitgeist, mit hinein und verändert unwillkürlich die Geschichte ein wenig. Weil der Zeitgeist und die gegenwärtige Erinnerung eine so grosse Rolle spielen, werden auch Geschichtsbücher in regelmässigen Abständen und mit neuen Schwerpunkten immer wieder neu geschrieben. Wo liegt aber dann der stabile Wert des doch immer sich verändernden geschichtlichen «Wissens»? Uns berühren manchmal ganz einfach die Schicksale. Wir sehen, dass das Leben «früher» nicht einfach war. Wir hören auch von grossen Werken und Pioniertaten und vergleichen die heutige Welt mit der «damaligen». Und wir verfallen manchmal sogar in romantische Träumereien von moralisch besseren, vergangenen Zeiten. Eines ist gewiss: das, was heute ist, kommt nicht einfach aus dem Nichts. Wir und auch Langnau sind geworden aus dem, was früher war. Werden (geworden) heisst entstehen, sich verändern und beides findet immer in der Gegenwart statt. Die Vergegenwärtigung der Vergangenheit ist eine grosse und spannende Arbeit und bereichert die innere Verbindung zur heutigen Dorfgesellschaft.

Erlauben Sie mir hier, aus der Gegenwart auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. Auch dies ist eine höchst gegenwärtige Angelegenheit. Langnau braucht, soll es weiterhin Heimat für viele zufriedene Bewohner sein, auch ein vielfältiges Gemeinschaftsleben. Ich wünsche mir in Langnau viel Kreativität, Spontaneität und Gemeinsinn für gemeinsames Tun, Trauern, Festen und Feiern. Kurz: Ich wünsche mir viel Gegenwart ... damit wir LangnauerInnen uns später von einer weiteren Erfolgsgeschichte berichten lassen können.

Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich viel spannende Gegenwart beim Lesen der Jubiläumsausgabe und den Schaffern der Langnauerpost einen phantasievollen Umgang mit der Zukunft!

Langnauer

Ein Dorf im Wandel der Zeit

Aus dem Archiv von Bernhard Fuchs

Samstag, 6. Juni 2009, 10 – 18 Uhr
Sonntag, 7. Juni 2009, 12 – 18 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Hintere Grundstrasse 3 (Migros)
Langnau am Albis

Mit Kaffeestube

Unterstützt von: Schneider Your Daily Mirror, bacher OUTDOOR LIVING, spinnerei langnau, Ebnöther Joos AG print & publishing

Die Ausstellung: lokale Schätze

Text: Werner Zuber / **Bild:** Lisa Fuchs

Dem Jubiläum sei Dank: An zwei Tagen werden fotografische Schätze dem Archivdunkel entrissen. Unter dem Titel «Ein Dorf im Wandel der Zeit» zeigt die Langnauerpost am 6./7. Juni im Kirchgemeindehaus lokale Highlights aus dem riesigen Fundus von Bernhard Fuchs.

Langnaus Bevölkerungszahl fing, mit dem Bau der Vita-Siedlung, zu Beginn der 60er-Jahre an zu wachsen, als Bernhard Fuchs seine Stelle an der Primarschule in Langnau antrat. Schon damals hatte er ein zeitintensives Hobby: die Fotografie. Damals hiess das aber auch: Fotografieren mit Schwarz-Weiss – und dann stundenlange Arbeit in der Dunkelkammer.

Bald wurde die Lokalzeitung, der «Sihltaler», auf ihn aufmerksam, und bald auch wurde ein zweites grosses Interessengebiet von Bernhard Fuchs bekannt: die Geschichten rund um die lokale Geschichte. Nebst grösstenteils eigenen Fotos sammelte und kaufte er alte Langnauer Bilder zusammen, oder lieh sie sich aus, um sie zu kopieren. Dadurch kam über die Jahre ein umfangreiches Archiv zusammen. Bernhard Fuchs schätzt, dass es zusammen mit den «Sihltaler»-Bildern und jenem über sein Spezialgebiet Kleintheater an die 10'000 Schwarz-Weiss-Filme sind.

Zwei Wochen Vorbereitungszeit

Aus diesem riesigen Fundus hat er für das Jubiläum «Langnauerpost Nummer 100» rund 160 Bilder ausgewählt. Zur Hauptsache stammen sie aus den Jahren 1950 bis 1970. Die Aufnahmen wurden, wo es ging, geografisch gruppiert, aber auch der legendäre Emil Leuthold, der «Pfiffejoggeli», taucht noch einmal aus der Vergangenheit auf. Das Schwarzweiss-Negativmaterial und die Farbdias (Kleinbild, Glasnegativ, Grossdias) mussten mit dem Film-, einzelne Originale mit dem Flachbettscanner eingelesen und anschliessend, falls zu gross, mit dem Programm Photoshop zusammengesetzt werden. Gezeigt werden die Bilder auf grossen Ausstellungsbahnen (240 x 91,4cm). Der gesamte Aufwand für die Ausstellungsvorbereitung erreicht zwei volle Arbeitswochen.

Bilder lösen Erinnerungen aus, und Erinnerungen werden gerne ausgetauscht. Im Foyer des Kirchgemeindehauses wird deshalb während der ganzen Dauer der Ausstellung (Samstag, 6. Juni, von 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 7. Juni, von 12 bis 18 Uhr), eine Kaffeestube betrieben, unter der Leitung von Liselotte Nussberger. Die einzelnen Bahnen können nach der Ausstellung gekauft werden; an den beiden Tagen erhältlich sind Grusskarten und A3-Drucke auf Barytpapier mit Langnauer Motiven.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Langnau: ein Dorf und sein Gewerbe in den letzten Jahrzehnten

Text: Thomas Germann / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs

Blättert man in Branchenverzeichnissen unserer Gemeinde aus Vergangenheit und Gegenwart, stellt man mit Staunen fest, dass schon vor vielen Jahrzehnten kaum ein Produkt oder eine Dienstleistung in unserem Dorf gefehlt haben. Weiter ersieht man aus der Fülle von Angeboten, dass es meist Klein- und Mittelbetriebe sind, die dafür gesorgt haben, dass die Bevölkerung unserer Gemeinde (fast) alles am Ort hat einkaufen können.

Es ist erwiesen, dass Klein- und Mittelbetriebe gegenüber Grossverteilern flexibler und wesentlich anpassungsfähiger sind. Sie sind in der Lage, auf irgendwelche Strukturveränderungen unmittelbar zu reagieren und technologischen Neuerungen umgehend zu folgen. Dazu kommt in qualitativer Hinsicht, dass diese Betriebe den Vorteil haben, einen direkten und persönlichen Kontakt zum Kunden herzustellen und zu pflegen.

Dennoch haben die vergangenen Jahrzehnte – insbesondere die letzten zehn, fünfzehn Jahre – unser Leben und unsere Lebensgewohnheiten gewaltig verändert, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne: Bevölkerungswachstum, Zuwanderung, Mo-

Die Sihltalstrasse, am linken Bildrand das Restaurant Langnauerhof, 1950.

bilität, Technisierung, Elektronik, höhere Lebensansprüche, nicht zuletzt die fortschreitende Globalisierung. Langnau verspürt die immer näher rückende Stadt, die nicht nur auf unser lokales Gewerbe Einfluss nimmt, sondern durch stets präsente Konkurrenz auch das Kundenverhalten massgeblich mitbestimmt. Für sehr viele Langnauerinnen und Langnauer sind Wohnort und Arbeitsplatz getrennt, weshalb die nötigen Einkäufe sehr oft gleich am Arbeitsort getätigt werden. Der dadurch entstehende Konkurrenzdruck auf das lokale Gewerbe ist gross und wird in Zukunft weiter zunehmen.

Vielleicht ist es aber gerade die Sehnsucht nach einem «menschlichen Umgang», die Rückkehr zur persönlichen Beziehung, die den Kunden beeinflusst, statt in der Stadt lieber am Wohnort einzukaufen. Voraussetzungen sind natürlich Fachkompetenz und die Bereitschaft des hiesigen Gewerbes, mit Einsatzfreude auf den Kunden zuzugehen und Leistung und Qualität auch längerfristig zu garantieren. Dann ist es gegenüber einem vergleichbaren Anbieter in der Stadt die entscheidende Nasenlänge voraus. Rückblickend auf das vergangene halbe Jahrhundert kann man erfreut feststellen, dass dies dem Langnauer Gewerbe gelungen ist und trotz schwierigen Wirtschaftsperioden viele Unternehmer dazu ermuntert hat, sich am Ort zu verselbständigen.

Das Erscheinen der 100. Nummer der Langnauerpost ist der richtige Augenblick, Rückschau zu halten. Die Rolle der Langnauerpost für das hiesige Gewerbe ist nicht zu unterschätzen. Zahlreiche örtliche Betriebe haben diese Plattform nutzen können, sich zu präsentieren und damit der Bevölkerung näher zu bringen. Vergangenheit und Gegenwart liegen offen, und viel Interessantes und Liebenswertes wäre vergessen oder verloren gegangen, hätte man es in diesem Forum nicht bewahrt. Die Langnauerpost hat den Blick frei gegeben auf Werte, für die wir einstehen, um sie zu erhalten und weiterzupflegen.

«Der Langnauer kauft in Langnau» – 1952–1960

Der nach dem Zweiten Weltkrieg einsetzende wirtschaftliche Aufschwung ist spürbar geworden. Die Wirtschaft befindet sich im Aufbruch. Umweltschutz und Klimaveränderungen sind noch lange keine Themen. In der Schweiz ist es sauber, und man weiss, was Recht und Ordnung ist. Im Osten lauert der Feind, der beabsichtigt, den Westen zu unterjochen und kommunistisch zu machen.

Langnau ist noch ein ruhiges, bäuerlich geprägtes Dorf mit bescheidenem Lebensstandard. Die Stadt ist weit weg, und wer hinfahren will, muss für eine Reise mit der Sihltalbahn viel Zeit einplanen. Trotz auswärtiger Konkurrenz hat sich im Dorf ein blühender Handwerk- und Gewerbestand entwickelt. Seit 1928 gibt es den Langnauer Handwerk- und Gewerbeverein, dem die meisten der Gewerbetreibenden angehören. – Die damalige Kassiererin wanderte von einem Geschäft zum andern, um den Mitgliederbeitrag von 5 Franken bar gegen Quittung einzuziehen. Manchmal, aber doch eher selten, hatte der Chef keine Zeit und sie musste ein zweites Mal vorsprechen.

Aus der alten Mühle ist mit Blidor 1942 eine weitherum bekannte und geschätzte Seifenfabrik geworden. Es gibt den Usego-Laden von Alfred Bretscher für Lebensmit-

Jakob Kammerer 1992 in seiner Velo- und Motorradwerkstatt an der Sihltalstrasse 104, wo er auch einen Schlüsselservice und Gravuren anbietet.

tel und Haushalt, der frischen Kaffee aus eigener Rösterei und Vanille-Cornets, die bis zum Spitz gefüllt sind aus seiner Backstube anbietet. J. Fritschi-Wüschers Gemischtwarengeschäft am Dorfbach geht 1956 an die Nichte Maria Fritschi. In der angrenzenden Spenglerei trifft man den «Löter Heiri», der mit seinem roten Kopf immer zu Spässen aufgelegt ist. Oben im Dorf bietet die Bäckerei Baumann frisches Brot und feine Backwaren an, unten im Dorf ist es die Bäckerei Uebersax. Es dürfen aber auch die beiden Coiffeure Bertoldo und Lüthi nicht vergessen werden. Bertoldo Coiffeur ist ein Familienbetrieb, der heute bereits in dritter Generation in Langnau wirkt. Der Name Bottazzoli, dem man seit 1913 in Langnau begegnet, war zuerst am kleinen Häuschen beim Restaurant Bahnhof zu lesen und später an der Neuen Dorfstrasse als Schuhmacherei und Schuhwarengeschäft. An der Sihltalstrasse eröffnet im Oktober 1950 Jakob Kammerer seine Velo- und Motorradwerkstatt, später kommen noch Schlüsselservice und Gravuren dazu. Im Bauhandwerk finden wir die Firmen von Emil Meier, Giuseppe Ferrari und von Alois Bachmann. Mit dem aufkommenden Bauboom werden diese Firmen das Gesicht unserer Gemeinde wesentlich mitprägen. Wer Langnau mit dem Auto erreicht, kann sein Gefährt bei der Garage von Kurt Schenzer auftanken. In der Werkstatt können fachmännische Reparaturen ausgeführt werden, besonders für die britischen Marken Austin und Jaguar. An der Neuen Dorfstrasse befindet sich die seit 1935 von Eduard Bacher betriebene Gärtnerei. Ein neuer Wohnanbau mit kleinem Ladenzentrum hat 1950 die alte Scheune am Bacher-Wohnhaus verdrängt. Das Blumengeschäft von Ernst

Sind Sie auf dem Holzweg?

Vielleicht träumen Sie von einem wunderschönen Parkett, mit Sorgfalt ausgewählt, perfekt verlegt, wohnlich und warm, pflegeleicht und naturnah. Wir zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile, Muster und Farben, Unterschiede und Kosten.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Kurt Schenzer
Auto-Reparaturwerkstätte
Langnau-Zürich

Austin / Jaguar
Telefon (051) 92 32 67
Postcheck VIII 27 046

RECHNUNG

Nr. C 003630

Langnau, den 29. Nov. 62

An die
Ortsfeuerwehr
z. Hd. Herrn Hs. Meier
LANGNAU

306 · 35 429

Baumgartner sen. hat seit den in den Dreissigerjahren erstellten Gewächshäusern eine schöne Vielfalt an Schnittblumen und Pflanzen anzubieten. Jeder Schulbub kennt den Dorfschmied Hans Rauber. So gerne schauen sie ihm zu, wenn er ein Pferd beschlägt und ihnen der Geruch von verbranntem Horn in die Nase steigt. Die Schmiede entwickelt sich später zu einem Sanitär-Unternehmen. Zum Gewerbe gehören auch die Finanzinstitute, die da waren: Einnehmerei der Sparkasse des Wahlkreises Thalwil im Hinterstübchen von Stationsvorstand Bühler und ebenso in privatem Rahmen die Agentur der Zürcher Kantonalbank im Wohnhaus von Gemeindeammann Carl Ringger. An der Neuen Dorfstrasse finden sich noch viele weitere Betriebe und Geschäfte, die zum Wohle der Gemeinde beitragen. Der Verkehr auf der Strasse ist noch bescheiden; der Zustand der Neuen Dorfstrasse wird allerdings wiederholt kritisiert, ist sie doch an vielen Orten eng oder unübersichtlich. Dazu stören Lärm und der Staub der vielen noch ungeteerten Gemeindestrassen. 1954 beispielsweise müssen diese Strassen fünfmal mit Sulfitlauge gegen Staubentwicklung gespritzt werden.

Zunächst intensiviert sich die Wohnbautätigkeit. 1950 werden 19, 1951 30, 1952 21 und 1953 24 neue Wohnungen erstellt. Bereits liegen grössere Überbauungsprojekte vor. Ein wichtiges ist die in den späteren Fünfzigerjahren ausgeführte Rütibohlsiedlung.

Mit den neuen Siedlungen erscheinen auch Grossverteiler aus der Stadt mit mobilen Einkaufswagen. Die Stadt lockt mit billigeren Konkurrenzprodukten, die Bekanntheit und Beliebtheit bei der Bevölkerung erlangen. Diese Entwicklung löst beim lokalen Gewerbe eine unüberhörbare «Alarmstimmung» aus. Die Interventionen der Grossverteiler, die bald als Eingriffe des «Billigen Jakobs» in Langnau erscheinen, führen zu spürbarer Erhöhung des Konkurrenzdrucks auf viele lokale Betriebe, weshalb man vermehrt Anstrengungen unternimmt, die Langnauer Bevölkerung zu motivieren,

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Blidor-Produkte
seit 1939

Hochwertige Kosmetik und Körperpflegeprodukte sowie Reinigungsmittel für den Haushalt auf Basis natürlicher Roh- und Wirkstoffe.

Blidor AG
Mühleweg 11 – Postfach
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 72 72
www.blidor.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag – Donnerstag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag:
8.30 – 12.00 & 13.30 – 15.30 Uhr

möglichst im Dorf und nicht bei Grossverteilern oder gar in der Stadt einzukaufen. «Der Langnauer kauft in Langnau!» heisst das mahnende Motto. Mit gewisser Schadenfreude wird der Slogan aufgenommen und von einigen abgeändert: «Der Langnauer kauft in Langnau – die Langnauerinnen in Zürich» ...

Der Lieferwagen der Firma Blidor am Mühleweg, 1960.

«Gut bedient sein – nicht weit laufen – immer am Ort einkaufen» – 1961-1970

Die Zeit ist beseelt von einem ungebrochenen Fortschrittsglauben und anhaltendem Wirtschaftswachstum – auf dem Weg zur Hochkonjunktur. Bauboom und Bevölkerungswachstum verschlingen mehr und mehr Kulturland. Stadt und Agglomeration beginnen allmählich zusammenzuwachsen. Die Trennung von Arbeitsplatz und Wohnort wird ausgeprägter. Man arbeitet in der Stadt und wohnt auf dem Land. Die Mobilität der Gesellschaft nimmt zu: «Die Zeit fährt Auto!» Aussenpolitisch sind die Jahre vom Kalten Krieg geprägt, der die Welt in eine westliche und eine östliche Hemisphäre teilt. Zivilschutz ist auch in Langnau ein grosses Thema: Mittels Talon in der Langnauerpost kann man sich 1962 bei Ortschef Carl Ringger zur Einteilung in die Zivilschutzorganisation anmelden ... 1968 tritt eine neue Bauordnung in Kraft, die den Bauboom in vernünftigere Bahnen lenkt.

Zwar kennt und grüsst man sich noch auf der Strasse, aber die neuen Wohnsiedlungen und die vielen Neuzuzüger leiten eine gewisse «Anonymisierung» ein. Die Neuen, die bei ihren Einkäufen an Spezialgeschäfte gewöhnt und mit den noch immer vor-

SLIDELINE
Schneider
Your Daily Mirror
www.wschneider.com

handenen «Gemischtwarengeschäften» im Dorf nicht so recht glücklich sind, beklagen zum Beispiel das Fehlen von «ausgesprochenen Textilfachgeschäften», einer Apotheke, eines eigentlichen Ladenzentrums im Dorf, und wieder andere bemängeln, es sei vieles allzu zerstreut, man müsse weite Wege gehen: Für die einen Produkte ins Oberdorf, für andere ins Unterdorf. Während sich bestandene Geschäfte und Unternehmen den veränderten Ansprüchen und Bedürfnissen gerne annehmen und viele Neuerungen, Um- und Ausbauten ausführen, verzeichnet man auch viele Neueröffnungen. Neben neuen Produkten offerieren die meisten Fachgeschäfte Reparaturen oder verkaufen «Occasionen». Im Gegensatz zur Moderne lohnt es sich immer noch, einen Artikel reparieren zu lassen oder Gebrauchtes zu benutzen.

Die Zeit bringt viele Änderungen. 1961 verkauft Maria Fritschi ihr «Gemischtwarengeschäft» an die Frau ihres Neffen, Hanni Fritschi, die das Geschäft mit viel Elan weiterführt. Das alte Gebäude wird jedoch schon bald abgerissen, und mit dem Neubau beginnt im März 1962 eine neue Ära des «Haushaltgeschäftes am Bach». Seit 1960, rechtzeitig zum 50-jährigen Bestehen des Familienbetriebs, befindet sich das Geschäftslokal von Coiffeur Bertoldo in einem schmucken Neubau an der Sihltalstrasse 90b, auf eigenem Grundstück mit Geschäftslokal, Wohnung und nettem kleinen Vorgarten. 1961 stirbt Angelo Bottazzoli. Das Geschäft wird von der Familie weitergeführt und zu einem kleinen «Warenhaus» ausgebaut. Im gleichen Jahr beginnt Fritz Stalder mit dem Neubau einer eigenen Liegenschaft an der Eichstrasse. Das kleine Unternehmen, zuerst Fuhrhalterei, ist zu einem stattlichen Transportunternehmen ge-

Vor der Schmiede Rauber am Schlossweg, Aufnahme aus den Sechziger Jahren.

worden. Der Neubau enthält nebst Wohnungen eine eigene Garage für den Fahrzeugpark sowie ein Bierdepot. 1966 soll der Sohn Hans Stalder das Geschäft übernehmen und zu einem breitgefächerten Transport-Dienstleistungsbetrieb erweitern. Der spätere Gemeinderat Walter Schneebeli übernimmt 1963 die Schreinerei Emil Hertig an der Vorderen Grundstrasse, und Frau Alice Dübendorfer eröffnet an der Dorfstrasse 17 ihre Glätterei. Der Radiotechniker Johann Müller, schon in den Fünfzigerjahren Inserent für Radio- und Fernsehreparaturen, wechselt vom Obstgarten in den 1950 erstellten Bacher-Anbau an der Neuen Dorfstrasse. Radio Müller, nunmehr Fachgeschäft für Fernsehen, Radio, Schallplatten, Tonbandgeräte und Tonbänder, teilt das Ladenlokal mit dem «Strumpfstübli» seiner Frau Jeannette Müller. In der früheren Mühle feiert die Waschmittel- und Seifenfabrik Blidor 1964 ihr 25-jähriges Bestehen. Als Unternehmen mit modernster Einrichtung und Arbeitgeber für blinde oder sehschwache Mitarbeiter hat sie schweizweit Anerkennung gefunden. Spektakulär ist auch der am 8. Juni 1967 eingeweihte Fabrikneubau der Metallwarenfabrik Walter Schneider & Co. anstelle des alten Vorgängerbaus «Tannegüetli». Das prosperierende und ebenso international bekannte Unternehmen, aus einem bescheidenen, 1953 gegründeten Handwerksbetrieb in einer Baracke auf der Fuhr hervorgegangen, macht sich besonders mit der Entwicklung des Badezimmer-Spiegelschranks, dem «Schneider-Schrank», einen grossen Namen. Nach dem Tod ihres Vaters Alfred Bretscher übernimmt 1968 Madeleine Bretscher den beliebten Usego-Laden und modernisiert ihn zu einem Selbstbedienungsgeschäft.

Die Vita-Siedlung im Jahr 1964.

Die Vielfalt der in Langnau ansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe hat derart zugenommen, dass hier nur ein schattenhafter Umriss wiedergegeben werden kann. Fast in jeder Branche gibt es mehrere sowohl in eifriger Konkurrenz als auch in friedlicher Koexistenz bestehende Geschäfte. So darf am 17. September 1968 der Gewerbeverein Langnau mit Stolz sein 40-Jahr-Jubiläum feiern und mit Nachdruck unterstreichen: Man ist wirklich gut bedient, muss nicht weit laufen und kann in der Tat (fast) alles am Ort einkaufen.

Unsere Gemeinde erfährt in den Sechzigerjahren eine sprunghafte Vergrösserung. So feiert man am 25. Mai 1961 das Aufrichtefest der neuen VITA-Wohnsiedlung im Höfli, die in weiteren Etappen zur Gartensiedlung am Langenberg ausgebaut und am 27. November 1964 eingeweiht wird. Es sind 17 Einfamilienhäuser, 267 Wohnungen und 148 Garagenplätze erstellt worden, die einen Bevölkerungszuwachs von rund 1100 Personen mit sich bringen. In der neuen Siedlung findet man einen Ladentrakt, einen Kindergarten und eine Arztpraxis. Dank innovativer Architektur mit heterogenen Formen fügt sich der neue Langnauer Ortsteil gut ins Landschaftsbild. Auch im Zentrum wird gebaut. Im Sommer 1963 können das anstelle älterer Bauernhäuser und einer Scheune errichtete Gemeindehaus, das neue Schulhaus «Widmer» und die dazugehörige Turnhalle eingeweiht werden. Nicht ganz klar ist die Marschrichtung, und es gibt besorgte Stimmen, die fragen, ob Langnau auch in Zukunft den Charakter eines Dorfes wird wahren können. Besonders im Gespräch ist 1963 eine «Verbesserung» der Sihltalstrasse von Zürich-Brunau bis Sihlbrugg – oder ein Umfahrungstunnel, der Langnau von der Carosserie Ryf am nördlichen Dorfrand bis zum «Sihlhüsli» im Süden unterqueren soll. – Auch die Sanierung der von vielen als «hässlich» empfundenen Neuen Dorfstrasse ist im Gespräch.

Anderseits loben vor allem Neuzuzüger die ländliche Umgebung unserer Gemeinde mit den vielen herrlichen Erholungsgebieten. Man wendet sich gegen den zunehmenden Strassenverkehr und sorgt sich um die Sicherheit der Schulkinder.

Der durch den Bauboom bewirkte Bevölkerungszuwachs – am 21. Mai 1970 erreicht Langnau mit der im Spital Adliswil geborenen Katia Roswitha Pieper die 5000er-Grenze – erhöht die Ansprüche und Erwartungen, die sich an die Gemeinde richten: Kinderkrippe und Kinderhort für die Kinderbetreuung berufstätiger Frauen (sie dürfen am 25. Juni 1970 erstmals an der Gemeindeversammlung teilnehmen), ein zentrales Versammlungslokal und zur Optimierung der Kontakte zwischen Neuzuzügern und «Einheimischen»; Kino und Schwimmbad, Rechtsauskunftsstelle, Alterswohnungen und Altersheim. Fürwahr: Eine lange Liste von Wünschen! Gleichzeitig ertönen Forderungen nach Senkung des Steuerfusses, der 1970 noch bei 124% liegt. Wie kann man beides unter einen Hut bringen?

«Bequem und schnell kauft man in den Läden des Dorfes» – 1971–1980

Die Entwicklung der Sechzigerjahre setzt sich zunächst fort. Das andauernde Wirtschaftswachstum bewirkt in der Schweiz eine starke Einwanderung ausländischer Ar-

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

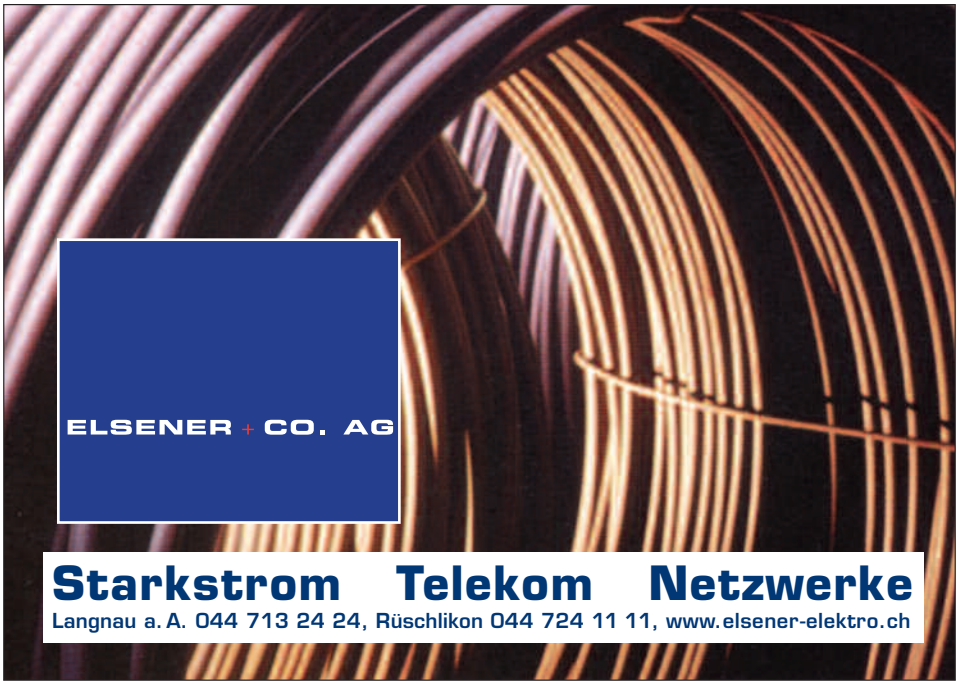
Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

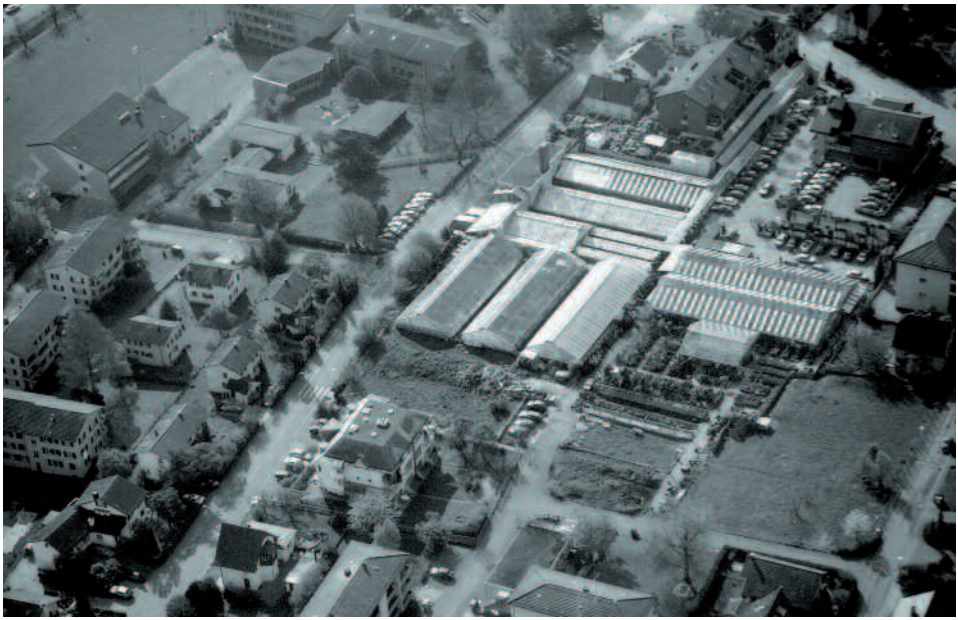
angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
FOTOKOPIEN
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85

biona



beitskräfte, lässt die Agglomeration der Städte weiter wachsen. Durch die Ölkrise 1973 verschlechtert sich die Weltlage dramatisch. Es folgt 1974-1976 eine weltweite Rezession. Erst in der zweiten Hälfte der Siebzigerjahre erholt sich die Wirtschaft. Durch verschiedene Katastrophen wird auch der Umweltschutz zum Thema.

Das Gewerbe im Dorf bleibt unternehmerisch, so bei Hans und Margrit Müller, die 1969 ein Geschäft für Innendekorationen gründen, das sich – nach dem Wegzug der Gemeindeverwaltung in ein eigenes Verwaltungsgebäude – an der Neuen Dorfstrasse 17 befindet. Frau Erika Elsener eröffnet im Bacher-Anbau an der Neuen Dorfstrasse das beliebte «Elsener-Lädeli». Die Metallwarenfabrik Schneider & Co. produziert nun auch in Deutschland und in Flums SG, um der stets steigenden Nachfrage ihrer Produkte begegnen zu können. Eduard Bacher hat bereits in den Sechzigerjahren den Betrieb ausgebaut und modernisiert: An der Höflistrasse sind damals ein Ökonomiegebäude und Treibhäuser gebaut worden. 1972 gründet Eduard Bacher zusammen mit dem Sohn Bruno die Kollektivgesellschaft Bacher & Co., die bereits 1975 das Pflanzen-Center baut und Kundschaft aus der Region bedient.



Die Treibhäuser der Firma Bacher & Co. im Dorfzentrum (Aufnahme aus dem Jahr 1994) prägen das Gesicht von Langnaus Dorfzentrum.

1958 werden die Baumschulen Grueber & Reichenbach gegründet, bereits 1968 entsteht ein Betriebsgebäude im Striempel. Die Kulturfläche von ursprünglich 3,7 Hektaren hat man laufend erweitern müssen, weil die Sortimente immer vielfältiger geworden sind. Zur Überwinterung von Jungpflanzen entsteht 1973 ein noch grösseres

Bäckerei Konditorei Friederich

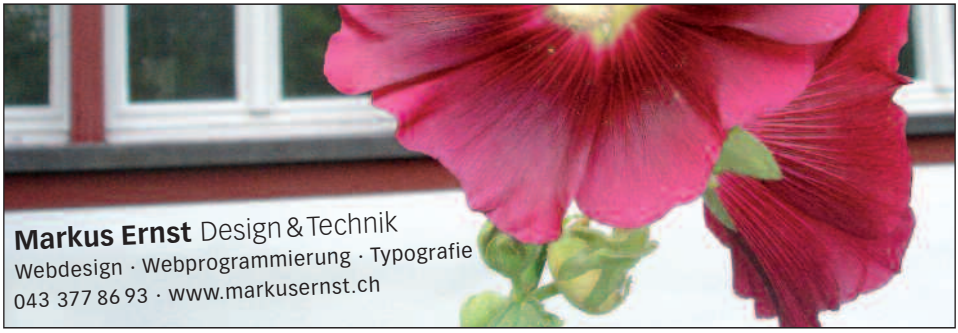
Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend



HAAS AUGENOPTIK GMBH

www.haasoptik.ch

Neue Dorfstr. 13, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

Gewächshaus. 1975 wird der Betrieb in Adliswil aufgegeben, und zwei Jahre später übergibt Hans Reichenbach seinen Teil an die beiden Söhne Hans und Robert. Ein Generationenwechsel ereignet sich 1973 auch beim Familienbetrieb Bottazzoli an der Neuen Dorfstrasse, wo der jüngste Sohn das Geschäft übernimmt und 1974 zu einem vergrösserten Schuhgeschäft ausbaut. Einige Schritte weiter übernehmen Fred und Marlise Rehder, aus den USA zurückgekehrt, das elterliche Coiffeurgeschäft. Drogist Kurt Wehrli ergänzt 1974 und 1976 seine Dienstleistungen mit einem Kosmetik- und Fusspflegesalon. Neben den Schreinereien Schneebeli und Welte erscheint 1976 der Betrieb von Albert Stocker und Jürg Stierli, der mit seinen fünf Angestellten auch noch ein Baugeschäft betreibt. An der Vorderen Grundstrasse wird in den Siebzigerjahren eine Altliegenschaft abgerissen und durch das Baugeschäft R. Humm ein stattlicher Neubau erstellt. Dieter Opitz und seine Partnerin Edith Troxler richten darin die erste Apotheke Langnaus ein, die sie am 15. September 1977 eröffnen. Damit kann einem lang gehegten Wunsch entsprochen werden, auch in Langnau eine Apotheke vorzufinden. Von Erfolg gekrönt ist auch Peter Naef, der mit knapp zwanzig Lebensjahren 1977 seine Firma «Naef Böden» im Oberrengg gründet.

Die Goldschmiedin Merve Carisch 1983 in ihrem Atelier an der Neuen Dorfstrasse.

1978 feiert der Langnauer Gewerbeverein mit inzwischen 65 Mitgliedern sein 50-jähriges Bestehen. Trotz schwierigerer Zeit ist es gelungen, sich den Herausforderungen zu stellen und erfolgreich anzupassen. Das ist erklärbar mit der Erkenntnis, dass reines Konkurrenzdenken nicht zum Ziel führt, sondern dass vor allem Solidarität den Erfolg bringt.

Fusspflege

Pédicure

Fussreflexzonenmassage

Antoinette Blumenstein

Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin

Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2
8135 Langnau am Albis

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Mit der Lizenz zum Traumgarten

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Telefon +41 (0)56 666 90 01
Telefax +41 (0)56 666 90 02
info@deubi-garten.ch

www.deubi-garten.ch

Inhaber: Pascal Deubelbeiss

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenunterhalt
Baumpflege und Fällarbeiten
Formschnitte

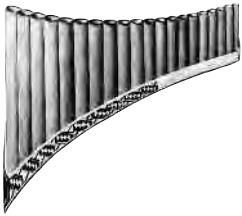
Gartengestaltung
Platten- und Steinarbeiten
Gestalten von Steingärten
Biotope bauen und pflegen
Bewässerungsanlagen

Filialen: 5623 Boswil AG, 5627 Besenbüren AG, 8135 Langnau am Albis ZH

1979 baut Gärtner Ernst Baumgartner die 1947 gekaufte Scheune an der Neuen Dorfstrasse um und eröffnet darin den Laden der altbekannten Dorfgärtnerei. Der Unternehmer und Ballonfahrer Christian Schutzbach eröffnet am 1. Januar 1979 das «Atelier Schutzbach» in den Räumlichkeiten der ehemaligen Boutique Alja. Durch die erfolgreiche Geschäftsstrategie erfreut sich das grafische Unternehmen bald grosser Beliebtheit. Dies gilt auch für die Baufirma Tschopp AG, die als Familien AG von Kurt Tschopp 1952 ins Leben gerufen wird. Es dürfte nicht einfach sein, alle Bauten aufzuzählen, die die Firma allein oder unter Mitwirkung anderer Firmen in Langnau erstellt hat. Ähnlich verhält es sich mit der Walter Bachmann Bauunternehmung AG, bei der 1980 ebenfalls ein Generationenwechsel stattfindet.

Trotz der Rezession 1974-1976 setzt sich die in den Sechzigerjahren begonnene sprunghafte Vergrösserung unserer Wohngemeinde fort. Obwohl sich ab Mitte der Siebzigerjahre eine Konsolidierung der Bautätitgkeit bemerkbar macht, klettert die Einwohnerzahl munter weiter und erreicht bis Ende 1977 rund 6'700 Personen. Ein grosses Thema zu dieser Zeit ist die «Saalfrage», das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung nach einem grossen Raum zur Abhaltung von öffentlichen Veranstaltungen. Die «Saalfrage» wird allerdings zur «Zangengeburt». Mit Blick auf das Schwerzi-Areal, das die Gemeinde bereits 1965 angekauft hat (Baulandreserve im Ausmass von rund 60'000 m²), werden verschiedene Projekte entworfen. Zurück bleibt die Hoffnung, in den Achtzigerjahren doch noch eine allgemein akzeptable Lösung zu finden. Langnaus Gesicht verändert sich unterdessen weiter. Schon 1969 wird auf der Fuhr die neue katholische Kirche eingeweiht. Auf dem Albispass verschwindet die jahrhundertealte Windegg; unmittelbar daneben entsteht 1971 das gleichnamige Berghotel. Im Dezember wird die

Das Altersheim Langnau im Jahr 1973.



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

neue Post an der Breitwiesstrasse eröffnet. 1972 findet die Einweihung des Oberstufenschulhauses Vorder Zelg statt. Seit 1973 besitzt Langnau ein Altersheim. Auch eine Telefonzentrale, die bis 4'000 Anschlüsse ermöglicht, wird in Betrieb genommen. Mit dem Jegerfussweg und dem Mülitobelweg erweitert man 1974 das Langnauer Fusswegnetz. Das Jahr 1975 wartet mit der Übergabe des neuen Dienstgebäudes für Feuerwehr, Tiefbauamt und Zivilschutz an der Breitwiesstrasse auf, und ein Jahr später können der Doppelkindergarten in der Eggwies und das neue Hallenbad eröffnet werden.

«Dänk doch dra, z'Langnau chasch au vieles ha!» – 1981-1990

Die Wirtschaft erholt sich von den Auswirkungen der Rezession, aber Teuerung und Arbeitslosigkeit sind Tagesthemen. Erst die Mitte der Achtzigerjahre bringt eine spürbare Verbesserung der Wirtschaftslage. Die Teuerung geht zurück. Schlagworte der Zeit sind die zunehmenden Umweltprobleme und der Terrorismus. Am Ende des Jahrzehnts fällt die Berliner Mauer, die Sowjetunion löst sich in Einzelstaaten auf, und die beiden deutschen Staaten vereinigen sich. Die demokratische und wirtschaftliche Ordnung des Westens setzt sich durch.

Ausdehnung der Überbauung und Bevölkerungswachstum verlangsamen sich. Langnau erhält im Juli 1981 eine neue Gemeindeordnung. Der Steuerfuss sinkt bis anfangs 1982 auf 113%.

Für die Bäckerei und Konditorei Widmer beginnt das Jahrzehnt mit der Betriebserweiterung nach Thalwil, wo eine Filiale eröffnet wird. Bereits 1966 haben die Söhne den bekannten und geschätzten Betrieb von den Eltern übernommen, 1971 den Laden umgebaut, und – als Voraussetzung der Betriebserweiterung nach Thalwil – mittels Totalumbau der Backstube 1980 die Arbeitsfläche erweitert. Veränderungen sind auch beim Schuhhaus Bottazzoli und bei der Gärtnerei Bacher & Co. angesagt. Bei Bottazzoli werden die beiden getrennten Verkaufsräume «Warenhaus» und (anstelle der Werkstatt) «Schuhmarkt» zu einer Räumlichkeit zusammengelegt und modernisiert. Erfolg und immer grössere Kundschaft machen bei Bacher & Co. den Bau eines grossen Garten-Centers nötig, das im September 1981 eröffnet wird. Die Gebäulichkeiten nutzt man zusätzlich für kulturelle Anlässe, die bald einen festen Platz im Jahreskalender einnehmen: Tanzabende und Musical-Aufführungen, Modeschauen und Weihnachtsmarkt. 1982 eröffnet Rolf Haas sein neues Optikgeschäft, das 1985 in die Räumlichkeiten des ehemaligen «Elsener-Lädelis» umzieht.

Die Spinnerei Langnau, die noch 1979 ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert und der Zukunft mit zurückhaltendem Optimismus entgegengeblickt hat, entwickelt neue Pläne. Die Garnproduktion wird 1983 eingestellt. Die Produktionskosten haben sich stets verteuert, und aufgrund der im Laufe der Zeit verschwundenen Landreserven kann das für moderne Fabrikationsmethoden ungeeignete alte Fabrikgebäude kaum mehr erweitert werden. 1985 steht die Zukunftsstrategie: Es gibt Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten. Der Abbruch der alten Spinnerei ist indiskutabel, hat das historische Gebäude doch seinen festen Platz im Inventar des Denkmalschutzes.

Hochbetrieb beim Gritibänzbacken in der Bäckerei Widmer 1981.

Inzwischen bewegt der aufkommende «Veloboom» den Automechaniker und Chauffeur Paul Krähemann zur Gründung eines eigenen Velofachgeschäfts, das 1984 in der Bacher-Liegenschaft Höflistrasse 7 eröffnet wird. Auch hier zeigt sich deutlich, dass ein gutes Fachgeschäft den Grossverteilern durchaus gewachsen, wenn nicht überlegen ist: Zwar verkaufen Grossverteiler im Dorf auch Fahrräder, aber sie können den Kunden weder gute fachliche Beratung noch Service bieten. 1985 erwirbt Zimmermann Robert Widmer die Liegenschaft der ehemaligen Baufirma Ferrari an der Sihltalstrasse 110 und verlegt seine 1976 gegründete Zimmerei von Adliswil nach Langnau. An der Neuen Dorfstrasse eröffnet Barbara Schweizer ihr Goldschmiede-Atelier in der ehemaligen Wohnung der Familie Bacher. Zum Bedauern vieler Kunden gibt Hanni Fritschi ihr «Haushaltgeschäft am Bach» 1986 auf. Noch 1977 hat das ehrwürdige Geschäft sein 100-Jahr-Jubiläum feiern können! An der Sihlwaldstrasse 10 gründen Albert Stocker und Peter Benz die Schreinerei Stocker + Benz. Dabei muss sich Albert Stocker von seinem langjährigen Geschäftspartner Jürg Stierli trennen, der aus gesundheitlichen Gründen die Firma verlässt. Stocker + Benz spezialisieren sich auf den Innenausbau. Am gleichen Ort wirken die Schlosserei Fredi Zwahlen und das 1990 gegründete Sanitärgeschäft Ernst Berchtold.

Trotz Konsolidierung der Bautätigkeit verändert sich Langnaus Siedlungsbild unaufhaltsam: Neubauten in der Haslen (mit Restaurant), am Wieswaldweg, im Unterrengg, an der Sihlwaldstrasse, in der Hehl, im Langmoos, an der Berghalde, in der Schwerzi, aber auch im Zentrum. An der Neuen Dorfstrasse weicht 1981 das altehr-

würdige Restaurant «Grundhof» einem Neubau von COOP und ZKB. Zusammen mit dem Bacher Center entsteht ein ganzer Neubaukomplex, der das Dorfbild entscheidend verändert. Zwischen Sihl und Sihltalstrasse am nördlichen Dorfausgang erscheint das am 3. Oktober 1981 eröffnete Tennis- und Squash-Center. Im August 1982 wird das neue Langnauer Schützenhaus mit modernster Zielanlage fertiggestellt. An der Höflistrasse folgt im Oktober 1982 die Einweihung des evangelisch-reformierten Kirchgemeindehauses. Die Zürcher Kantonalbank eröffnet am 17. Oktober 1983 ihre neue Agentur an der Neuen Dorfstrasse. Ein besonderer Anlass (was lange währt, wird endlich gut!) ist für die Bevölkerung der Gemeinde die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Gemeindezentrums Schwerzi mit Gemeindesaal, Schulhaus und Turnhalle, was mit einem besonderen Festprogramm vom 12. bis 22. Mai 1984 gebührend gefeiert wird. Unweit des Tennis- und Squash-Centers folgt 1985 der Neubau der Carosserie Koch, und zum Abschluss eines langjährigen Projekts findet im Oktober 1990 die feierliche Eröffnung des Taubblindenheims «Zur Tanne» statt.

«Zäme chaibe starch!» – 1991-heute

Auch in Langnau verspürt man die Wirkung der immer grösseren Schnelllebigkeit. Man muss rascher reagieren, schneller handeln. Die Konkurrenz schläft nicht, sie wächst. Nur der Starke kann überleben. Werner Häberling, OK-Präsident der Gewerbeausstellung Langnau am Albis (GALA) 1997 erklärt unmissverständlich: «Die heutige wirtschaftliche Situation setzt viele Gewerbler unter gewaltigen Druck.» Christian Schutzbach, Unternehmer und ehemaliger Präsident des Gewerbevereins Langnau, setzt dazu: «Die bisherige berufliche Qualifikation der Mitarbeiter genügt inskünftig immer weniger. Es ist darauf zu achten, dass das berufliche Wissen und Können der Mitarbeiter auf allen technologiebedingten Gebieten den Anforderungen entsprechend aufgestockt wird. Nur wer Fachkompetenz mit Einsatzfreude zu kombinieren versteht und die neuen technologischen Hilfsmittel optimal nutzen kann und will, wird auch in Zukunft erfolgreich bestehen können.»

Initiative und Zuversicht stehen im hiesigen Gewerbe ganz oben. Die Zahl der Neueröffnungen hat seit 1990 stets zugenommen. Schon 1997 sind es über 130 Handwerks- und Gewerbebetriebe, die unserer Gemeinde ein breitgefächertes Angebot von Dienstleistungen anbieten. Es würde allein ein dickes Buch füllen, sie alle zu nennen und ihre Erfolgsgeschichte zu erzählen. Die Zeit hat sich raschen Schritts geändert, und es gilt, mitzuhalten, zuweilen auch durchzuhalten. Umso wichtiger ist es, Gewerbe und Bevölkerung zusammenzubringen. Es ist dem Langnauer Gewerbeverein in hohem Masse gelungen, diese Idee rechtzeitig umzusetzen. Man hat ein Forum geschaffen, das solche Berührungspunkte ermöglicht. Schon 1992 haben sich 51 Gewerbler, die Gemeindeverwaltung, der Sihltaler und die SZU zusammengesetzt, um das Organisationskomitee zur ersten Langnauer Gewerbeausstellung (GALA) zu bilden. Die Ausstellung in der Schwerzi (23.-25. Oktober 1992) findet grossen Anklang. Der Besucherandrang zeigt das Interesse der Bevölkerung an der Vielfältigkeit des lokalen Gewerbes. Inzwischen

AAA – Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehört die ZKB seit Jahren.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

Blick Richtung Südosten im Jahr 1987 auf die Wohnquartiere an der Riedackerstrasse und am Grossackerweg. Vorne das Areal der Firma Grueber + Co. an der Striempelstrasse.

haben 1997, 2002 und 2007 weitere GALA's stattgefunden, die das Publikum auf dem Laufenden halten.

Die bauliche Entwicklung Langnaus vollzieht sich gemächlicher gegenüber früheren Jahrzehnten. In die Neunzigerjahre fallen Neubauten an der Sihlwaldstrasse, im Wildenbühl und im Unterrengg. Bereits ins neue Jahrtausend gehören das neue Bacher-Garten-Center mit Parkhaus südlich der alten Spinnerei sowie die Neugestaltung des alten Bacher-Areals zwischen Höflistrasse und Neuer Dorfstrasse. In naher Zukunft wird im Bereiche des Josackerwegs wieder ein Teil des Dorfzentrums ein neues Antlitz erhalten.

Langnauer

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten

Zimmerarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbau:
Grabenacherstrasse 27
8156 Oberhasli

GARAGE
ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch

Wir haben
langjährige Erfahrung
mit Britischen
Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service
für alle Modelle
mit Original-
Werkzeugen
und
Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans
sind wir
die richtigen
Spezialisten
in Sachen
Mechanik und
Originalteile

Oldtimer
Restauration

Die Entwicklung der Langnauerpost – eine Rückschau

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Erwin Küenzi

Als ich mit 24 Jahren heiratete, war die Anrede Frau Hässig für mich gewöhnungsbedürftig. Ich war mir noch keines Geschlechterkampfes um Gleichberechtigung bewusst. Hätte man mich mit 18 Jahren mit «Frau» angesprochen, hätte ich mich sofort gefragt, ob ich schon so alt aussehen würde, ich war doch ein selbstbewusstes Fräulein. Meine kleine Nachbarin, sie war etwa fünf Jahre alt, nannte mich konsequent Fräulein Hässig. Ihre Mutter belehrte sie, ich wäre Frau Hässig. Die Kleine protestierte: «Sie isch dänk wohl s'Frölein Hässig, sie isch emel vill jünger als s'Frölein Gimpert.» Wie wäre es wohl heraus gekommen, wenn man die unverheirateten Männer Herrlein oder Jungherr genannt hätte, um ihren Stand zu definieren? Aber heute in der Zeit der Diskretion soll ja gar nichts mehr so genau gesagt werden ...

Handsatz ist im Anfang die Normalität in unserem kleinen Betrieb. Mein Mann gründet seine Buchdruckerei von der Pike auf, wie man so schön sagt, mit wenig eigenem Geld, aber mit viel Begeisterung und Beharrungsvermögen. Fremdes Geld borgen, Schulden machen, nein, das wäre seine Sache nicht. Die ersten Ausgaben der Langnauerpost entstehen im Handsatz. Das will heissen, dass er Buchstabe für Buchstabe in seinen Winkelhaken (Setzlöffel) stellte, den er in der linken Hand hielt.

Zum Glück sind die ersten Hefte auch nicht so umfangreich. Mit dem Ertrag aus den wenigen kleinen Inseraten kann er gerade mal das Papier bezahlen, auf dem das Werklein gedruckt wurde, der Rest ist Hobby. Die Bleibuchstaben werden je nach Schriftart in den entsprechenden Setzkästen abgelegt. Verwechslungen sind peinlich, so entstehen «Fische», die im «falschen Teich» schwimmen und wieder aussortiert werden müssen. Noch viel schlimmer, ja fast angrenzend an ein Erdbeben, war die Situation, wenn ein Setzkasten durch Missgeschick verrutschte und ausleerte. Dies bedeutet stundenlanges Einsortieren der Schrift, jeder Buchstabe muss angesehen und versorgt werden. Das konnte einen freien Sonntagnachmittag kosten, an welchem man sonst vielleicht einen Spaziergang gemacht hätte.

Mutters Waschküche kann nicht auf die Dauer als Werkstatt benützt werden, denn diese hat eines Tages die Doppelnutzung ihrer Arbeitsräume satt – auch der Trockenraum wird für die Lagerung von Papieren und Kuverts benützt. So muss ernsthaft ein Lokal gesucht werden. Da bietet sich glücklicherweise die ehemalige Post im Hause Schärer an der alten Dorfstrasse an. Lachend erzählte mir mein Mann, wie noch Monate nach dem Umzug der Post zum Bahnhof hinunter Leute an den Schalter kamen und ihm beim Fensterchen, das hochgezogen werden konnte, Geld und Einzahlungs-

Reto Flachsmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater

Über 80 Generalagenturen: Einzigartiges Service-Netz in der Schweiz.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.
Sihlwaldstrasse 12, 8135 Langnau, Fax 044 713 03 23, Natel 079 639 15 54

schein zuschoben. Die Abtrennung des Schalterraums vom übrigen Arbeitsraum blieb noch lange bestehen. Vater Schärer, wie wir ihn liebevoll nannten, war uns ein wohlgesinnter Vermieter, und wir bezahlten einen moderaten Mietzins.

Aufwändig war die Arbeit unseres Dorforiginals, des Kaminfegers. Von Zeit zu Zeit musste gerusst werden. Imposante, lange Rohre überspannten die Druckerei, um von einem mächtigen Ofen aus Wärme im ganzen Raum zu verteilen. Diese Rohre wurden zerlegt, nach draussen befördert und dort gereinigt. Nachher wurden sie wieder zusammengesteckt und aufgehängt – diese Arbeit dauerte Stunden. Und wer glaubt es – wir hatten unsere liebe Mühe, eine Rechnung für diese Tätigkeit zu bekommen. Wovon lebte der Kaminfeger bloss? Wir hätten niemals so «geschäften» können.

Maschinen können beeindrucken. Als ich die ersten Male meinem zukünftigen Mann beim Arbeiten an der Druckmaschine zuschaue, traue ich meinen Augen nicht. Da nimmt er rechts von der Papierbeige ein Blatt, legt es auf die Druckplatte, die Maschine druckt, gibt das Blatt frei und mein Mann legt es links neben sich wieder auf die Beige. Und so weiter und so fort, vielleicht fünfhundert mal, vielleicht tausend mal. Entsetzt stelle ich fest: «Du bist ja ein Teil der Maschine!» Er meint ganz gelassen, das sei halt kein Vollautomat. Er hatte diese Occasion günstig erstanden. Ich bearbeite ihn mit meinen Schulweisheiten aus der Handelsschule und versuche ihm, einen Bankkredit für einen Automaten schmackhaft zu machen – nur so war es auch möglich, umfangrei-

Andreas Hässig am Handtiegel, um 1952.

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Gattikonerstrasse 81 · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

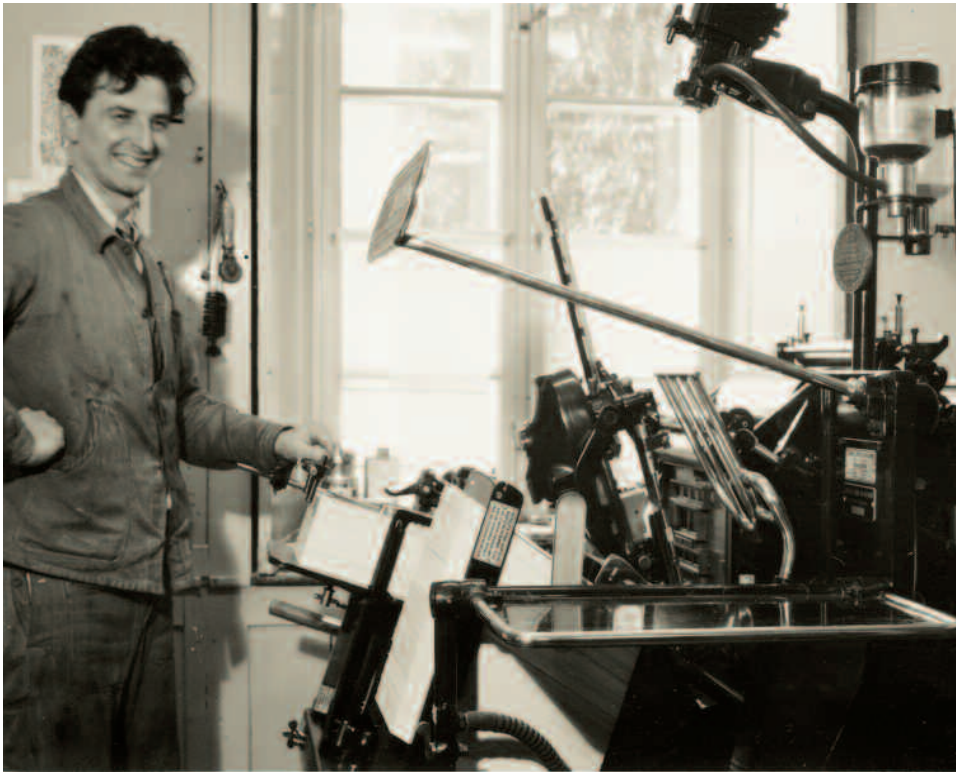
Hotel Restaurant

Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57



Andreas Hässig und sein Original Heidelberg Tiegel (OHT). Der Papierbogen wird mit Saugluft automatisch eingezogen und ausgelegt.

chere Ausgaben der Langnauerpost zu drucken, die in späteren Ausgaben maschinell gesetzt wurden.

Mit einer alten Schneidmaschine arbeiten wir noch einige Jahre. Mit einem Rad dreht man den Pressbalken auf das Papier, danach drückt man den Hebel mit dem Messer hinunter, manchmal unter Aufbringung der ganzen Kraft oder einfach mit der Hebelwirkung des eigenen Gewichtes. Wir lachten oft, wenn wieder einer am Hebel hing und der Schnitt einfach nicht gelingen wollte, aber millimetergenau musste geschnitten sein. Das Einrichten brauchte natürlich wesentlich mehr Zeit als heute bei den Automaten benötigt wird. Diese grosse Erleichterung durften wir später auch noch erfahren.

Das Ausrüsten, also Schneiden und Heften der Langnauerpost, besorgte uns jahrelang die Buchbinderei des Langnauers Max Kaufmann in Zürich, mit welchem wir immer freundschaftlich verbunden waren. Die ersten paar Ausgaben haben wir noch selber geheftet auf einer alten, störrischen Heftmaschine, die sich für grössere Auflagen überhaupt nicht eignete und uns viel Geduld abforderte.

Ein Familienbetrieb wie der unsere war darauf angewiesen, dass jeder mitgeholfen hat. So legen auch die zwei Brüder meines Mannes oft Hand an, wenn es nötig ist. Ja, der Vater gibt jeweils dem hungrigen, grossen Ofen zu fressen und findet sich schon frühmorgens für diese Tätigkeit ein. Weil meine zwei Hände auch gefragt sind, muss unsere erste Tochter als Kleinkind im Laufgitter in der Druckerei verweilen. Sie vergnügt sich mit Papier, das reichlich vorhanden ist, zerknüllt es und wirft es in die Luft. Omi Hässig holt die Kleine, nimmt sie mit für einen Spaziergang, beide freuen sich und es ist allen geholfen. Später, mit drei Kindern, geht es auf die gleiche Art weiter. Jedes lernt anpacken – geschadet hat es niemandem.

Die Belegschaft von links: Hansueli und Joos Hässig, Marietta und Andreas Hässig, Hund Norma, um 1954.

Mitarbeiter für die Redaktion der Langnauerpost finden wir bei den Lehrern. Lehrer Gimpert, der leider bereits in den Anfängen des Heftes verstorben ist, erscheint aber noch namentlich in einigen Beiträgen der nachfolgenden Nummern. Er findet einen Nachfolger in Lehrer Riedweg. Kenntnisse und Fantasie beflügeln seine Schreibarbeiten bis in die Anfänge der Siebzigerjahre, er hatte seinen 80. Geburtstag schon hinter sich

gelassen. Von Anfang an schreibt Liselotte kleine Werbetexte, hinter ihr versteckt sich MH, später mh.

Die Langnauerpost soll ja nach dem Willen meines Mannes für das örtliche Handwerk und Gewerbe werben, als Herausgeber zeichnet der Handwerk- und Gewerbeverein Langnau.

«Liebe Leser!
Die Langnauerpost wird Ihnen durch die inserierenden Geschäfte geschenkt.»

Unterbruch nach dem Erscheinen von Nr. 10 im Winter 1956. Der Herausgeber trägt den falschen Namen. Wohl schätzen die Mitglieder des Handwerk- und Gewerbevereins ihr Blättlein, aber wenige sind wirklich interessiert. Auch für den Erwerb von etlichen Inseraten müssen grosse Anstrengungen unternommen werden – die Zeiten sind noch hart, das Geld sitzt nicht locker. Andreas Hässig sieht sich als den berechtigten Herausgeber und stellt diese Forderung dem Verein, wobei ihn seine Frau tatkräftig unterstützt.

Wie so oft, geschieht es auch hier: Wenn einer etwas loslassen soll, dann wird die Sache kostbar. Der Vorstand weigert sich und vier Jahre wird die Langnauerpost auf Eis gelegt. Schliesslich renkt man ein und die Langnauerpost erscheint graphisch etwas verändert mit Nummer 11 im Herbst 1960: Herausgeber Buchdruckerei Hässig.

Noch immer geben sich die Mitarbeiter sehr bescheiden und zeichnen ihre Artikel nur mit den Initialen. In der Rubrik «Gfreuts und Ungfreuts» werden Langnauerische Anliegen behandelt.

mh ist fast in jeder Nummer anzutreffen, das Schreiben und das Dorf Langnau liegen ihr am Herzen. Gelegentlich arbeitet auch der Lehrer Bernard Piguet für das Heft und ab 1970 gehört auch der Lehrer Jörg Schädler zu den Schreibenden.

Nochmals ein Unterbruch von Herbst 1971 bis Herbst 1975. Mein Mann und ich, wir werden flügellahm, denn unsere Anfragen bei den Behörden, ob sie in der Langnauerpost etwas mitzuteilen hätten, versanden regelmässig, kein Interesse, kaum Wahrnehmung der Anstrengungen der Langnauerpost, die nun doch schon einige Chronikartikel vorzeigen kann.

Es bleibt wieder vier Jahre still, hie und da fragt jemand, ob es keine Langnauerpost mehr gebe. – Mit Dr. Roger Friedrich kommt ein Fachmann in den Gemeinderat, der sich für das Dorfblatt einsetzt. Er lässt verlauten: «Gibt es ein besseres Lob, als dass man nicht aufhört, etwas zu vermissen?» Von der Gemeinde erhalten wir sogar eine finanzielle Unterstützung zugesichert. Die Flügellahmen werden wieder beflügelt. Wir suchen neue Mitarbeiter und finden sie. Ab Herbst 1975 schreibt und fotografiert der Lehrer Bernhard Fuchs regelmässig für uns. Nicht nur seine historischen Kenntnisse, auch sein reichhaltiges Archiv sind für uns ein unentbehrlicher Fundus. Marianne Waehry stösst zu unserem Team und bringt mit ihrem Schreibstil vor allem über Vereine eine neue

as werbung ag design und kommunikation

information strategie gestaltung publikation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Wärmepumpen

Andreas Hässig im Pensionierungsjahr 1987 in der Handsetzerei an der Neuen Dorfstrasse.

Note ins Konzept. Leider müssen wir die sehr geschätzte Kollegin 1988 nach zehnjähriger Mitarbeit verabschieden, der Tod war stärker als ihr Überlebenswille. 1978 können wir den Historiker Dr. Heinzpeter Stucki als Mitarbeiter gewinnen.

Andreas Hässig tritt 1987 in den Ruhestand. Die Firma und mit ihr die Langnauerpost gehen an Rudolf Ebnöther über. Er und sein Sohn Rolf garantieren die Weiterexistenz des Heftes.

1990 dürfen wir Thomas Germann, seines Zeichens Bibliothekar an der Zentralbibliothek in Zürich, der sich dort beruflich mit Kartographie, alten Karten und Panoramen beschäftigt, in unseren Kreis aufnehmen. Das Redaktionsteam zeichnet sich durch ausgewiesene Fachkräfte aus, eine bemerkenswerte Entwicklung der Langnauerpost.

2006 dürfen wir einen weiteren Fachmann in unserer Redaktion begrüssen, den Journalisten Werner Zuber. Die Schreibende ist dankbar, dass sie immer wieder Mitschreiber und Mitstreiter für die Langnauerpost gefunden hat, die mit Idealismus und Einsatz geholfen haben, das Heft mit interessanten Beiträgen auszustatten.

Originalbeiträge sind entstanden, die sogar von Fachblättern und anderen Medien übernommen wurden, worauf wir sicher stolz sein dürfen!

Die Langnauerpost verdankt ihre lange bemerkenswerte Geschichte dem in den Anfängen unerschütterlichen Einsatz ihres Begründers Andreas Hässig, der langjährigen Treue der Inserenten und dem wunderbaren Teamgeist in der Redaktion. Auch im Sinne meines verstorbenen Mannes danke ich ihnen allen herzlich.

Langnauer POST

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
widmer.zimmerei@bluewin.ch

Fragen
Sie unsere
günstigen
Preise an.

Erfahrungen
seit
30 Jahren!

Rösslifahrten

für Hochzeiten, Geburtstage, Klassenfeste, Vereinsausflüge, Taufen, Familienfeste

Heinz Winzeler
Hinteralbisstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 713 21 65

APS
computer & consulting

Service Hardware
Netzwerk Software
Support Zubehör

www.aps-it.ch

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

Langnauerpost: die zweite Hälfte

Text: Werner Zuber / **Bild:** Heidelberg Schweiz AG

Aufbau und Konsolidierung der Langnauerpost: Das war 50 Nummern lang die mühevolle und erfolgreich gemeisterte Aufgabe von Andreas und Marietta Hässig. Mit der Nummer 51 begann 1984, also vor 25 Jahren, zuerst teilweise, dann vollständig eine neue Ära, indem die Besitzverhältnisse der Druckerei wechselten.

1984, die Nummer 50 der Langnauerpost. Zum Jubiläum hält der damalige Gemeindepräsident Jean-Paul Jäger unter anderem fest: «Die Langnauerpost ist eine Zeitschrift seltener, ja fast eigenwilliger Prägung. Die äussere Form zeugt von Beständigkeit, dem Willen, Dorfgeschichte zu verbinden, zeitlos zu sein. Umso mehr ist es den Herausgebern ... gelungen, ... ein überaus lebendiges Mitteilungsblatt zu schaffen.»

Diese Nummer 50 war die letzte, für die die Buchdruckerei Hässig als Herausgeberin zeichnete. Ab der Nummer 51 hiess es im Untertitel: «Hässig & Ebnöther AG». Während dreier Jahre arbeiteten Rudolf Ebnöther und Andreas Hässig noch Seite an Seite, 1987 liess sich Andreas Hässig mit 62 Jahren vorzeitig pensionieren. Noch hielt er aber Anteile an der Firma.

Diese wurde Ende des Jahres 1990 in Ebnöther Druck AG umfirmiert, die Übergabe war reibungslos vonstatten gegangen. Und zusammen mit Rudolf Ebnöther war nun sein Sohn Rolf für das Wohlergehen der Firma besorgt. Keine sechs Monate nach der Firmengründung stand der Sohn jedoch alleine in der Verantwortung: Sein Vater war einem heimtückischen Blutkrebs erlegen. Andreas Hässig kehrte nochmals einige Monate als «Helfer in der Not» in die Firma zurück. Mit der Nummer 86 gab es im Frühjahr 2002 einen weiteren Wechsel in den Besitzverhältnissen, die noch heute Gültigkeit haben: Rolf Ebnöther und Christian Joos schlossen ihre Firmen zur Ebnöther Joos AG zusammen, die in den Räumlichkeiten an der Sihltalstrasse 82 produziert.

Vom Filmsatz zum Ganzseitenumbruch

Wer erinnert sich noch? 1984 wurde erstmals, für 666,66 Dollar, ein Computer namens Macintosh 128k verkauft. Wer hätte damals ahnen können, dass damit gerade in der Druckbranche riesige Umwälzungen eingeleitet werden sollten? Johannes Gutenberg hatte 1440 die Voraussetzungen für den Bleisatz, den Druck mit beweglichen Lettern, entwickelt. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wandelten sich die Techniken in rascher Folge.

Noch in den 1980er-Jahren begann man bei Hässig & Ebnöther mit dem Filmsatz zu produzieren. Dabei wurden die Texte und Bilder in einem Computer erfasst, danach als Ganzes auf Film belichtet und zu ganzen Seiten montiert. Die Nummer 78 wurde erstmals vollständig mit dem Programm QuarkXPress hergestellt; die legendäre Version 3.32 war erst auf Mac-Computern lauffähig.

Alfred R. Tisch & Co.
Garage Thalwil

Im grünen Klee
Zürcherstrasse 63
8800 Thalwil
Telefon 044 720 96 55

www.Rund-ums-Bild.ch

Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Vom XXL Poster bis zum Kartenformat drucken
wir Ihnen alles auf verschiedensten Materialien.

Rund ums Bild
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33
Telefax 044 202 88 31
info@rund-ums-bild.ch

Seit 30 Jahren in Langnau

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

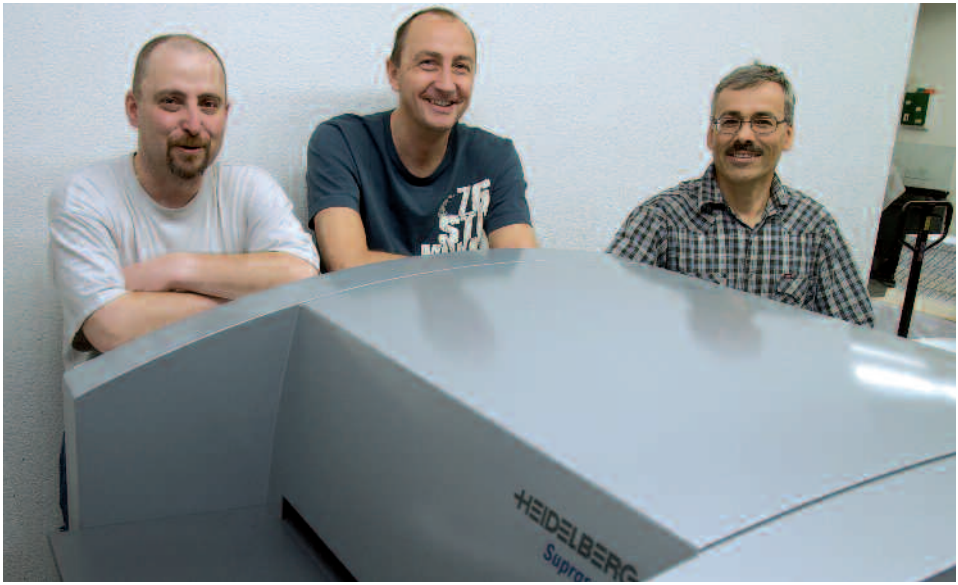
Wir gratulieren der Langnauerpost
zur 100. Ausgabe!

Im Jahr zuvor hatte man, aus Anlass der 600-Jahr-Feier Langnaus, eine extrem aufwändige Nummer 76 produziert, das Wappen Langnaus war auf dem Titelblatt dank einer Prägefolie «fühlbar» geworden. Eine besondere Herausforderung war es all die Jahre, die vielen historischen Dokumente, die die hervorragend recherchierten Originalbeiträge begleiteten, drucktechnisch überzeugend umzusetzen. Die Liebe zum Produkt war stets höher als betriebswirtschaftliche Überlegungen.

Auf viele Jahre!

Im letzten Jahr gab es noch einige Aufregung, weil die Gemeinde die seit Jahren gewährte Unterstützung von 2000 Franken je Nummer streichen wollte; der Betrag wird einzig für Redaktionsbelange verwendet. Hinter einem historischen Artikel stehen nicht selten zwei volle Arbeitswochen ...

Der Betrag wird weiterhin gewährt – und die Diskussion in der Öffentlichkeit rund ums Thema Langnauerpost hatte auch ihr Gutes: Ideen, die man bislang nur gewälzt hatte, wurden konkretisiert. Das Resultat halten Sie in den Händen: ein frisches Layout, eine feinere Schrift, der Druck durchgehend vierfarbig. So glauben sich Rolf Ebnöther und Christian Joos für die Zukunft gerüstet: «Das Erbe von Andreas Hässig wird sicher noch manches Jahr erfolgreich bestehen.» Ihr grosser Dank gilt dem Redaktionsteam, das sich ständig um neue Ideen und deren gekonnte Umsetzung bemüht: Marietta Hässig, Bernhard Fuchs, Heinzpeter Stucki, Thomas Germann, Werner Zuber. Langnauer



Die Ebnöther Joos AG produziert seit November 2008 die Langnauerpost mit modernster Technik. Im Vordergrund der Druckplattenbelichter (CtP) Suprasetter der Firma Heidelberg. Von links: Georges Fehr (Offsetdrucker), Rolf Ebnöther, Christian Joos.

BUERKI
SAUNABAU AG
D. + U. WINKLER

Infrarot-Wärmekabinen* und Saunen mit Garantievorteil

Beliebt.Begehrt.Behaglich.
www.saunabau-buerki.ch

25 Jahre *Garantie

- Wärmeelemente der Extraklasse*
- Saunen in Bünder Fichte oder Hemlock mit Top-Montage vom Profi-Schreiner

Langmoosstrasse 66, 8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 00 77, Fax 044 713 00 67
www.saunabau-buerki.ch

WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

100 Jahre Fit in die Zukunft

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

web | texte | fotos

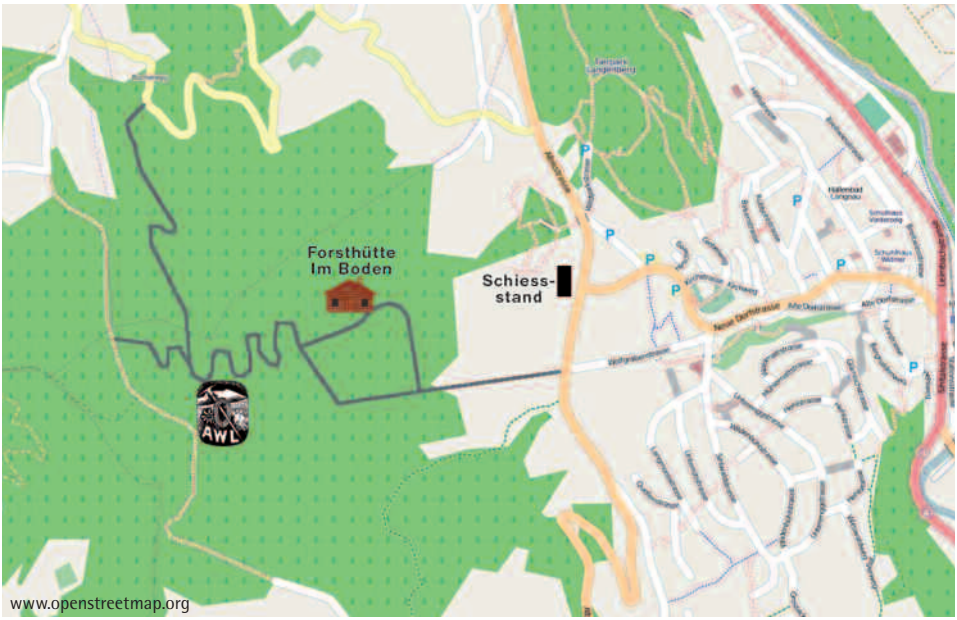
werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
www.wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Touristenbund Albiswacht: Jubiläum der zweiten Hütte

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv AWL, Werner Zuber

Das Jahr 1917: Noch war der Erste Weltkrieg nicht definitiv beigelegt. Die Schweiz war zwar nicht direkt in die Kriegswirren involviert, ächzte aber unter den Folgen. 1915 und 1916 mussten Kriegssteuern eingezogen werden, 1917 kam es zur Rationierung der wichtigsten Nahrungsmittel und Energieträger. Im November entluden sich die sozialen Spannungen in Form von Streiks und Demonstrationen. Im April musste in Russland Zar Nikolaus II. abdanken, und in Zürich machte sich ein gewisser Wladimir Iljitsch Lenin auf den Weg in seine Heimat Russland, wo er im Herbst erfolgreich die Oktoberrevolution anführte.

Das Jahr 1917: Drei Langnauer Jugendliche, alle noch nicht 20 geworden, verband unter anderem die Freude an gemeinsamen Wanderungen. Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten entdeckten sie vor allem die Berge der Zentralschweiz. Um sich ihr Hobby zu finanzieren, aber auch, um in der näheren Umgebung Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein zu haben, gründeten sie mit dem Touris-



Die drei Gründer (von links): Ernst Scheller, Karl Suter und, in einer späteren Aufnahme, Jean Leuthard.

tenbund Albiswacht einen Verein mit dem klaren Ziel, bald auf Gemeindegebiet eine Hütte zu erstellen und dort Wanderern gegen ein kleines Entgelt Tee anzubieten.

Die drei Jugendlichen waren Karl Suter, Jean Leuthard und Ernst Scheller. Sie gingen gezielt daran, ihre Vision in die Tat umzusetzen. Noch im Gründungsjahr beauftragten sie Lehrer Paul Gimpert, 100 Postkarten herzustellen. Diese Karten wurden für den damals hohen Betrag von 1.20 Franken an Sympathisanten des Vereins verkauft.

Bergtour Rigi Kulm: das älteste erhaltene Foto der Albiswacht überhaupt. Das Bild ist eine von 100 Postkarten, die der Verein 1917 bei Lehrer Paul Gimpert in Auftrag gab.

Sommer/Herbst 1918. Auf dem Bild sind alle drei Gründer bei der Arbeit zu erkennen: Karl Suter oben auf dem Gerüst, den Hammer schwingend; Jean Leuthard auf dem Boden im Hintergrund, mit dem Schwedel bohrend; Ernst Scheller auf dem Boden, mit dem Fuchsschwanz sägend. Auf dem Bild gut zu erkennen ist das jugendliche Alter der Vereinsgründer; wären sie über 20 Jahre alt gewesen, hätten sie in diesem letzten Kriegsjahr wahrscheinlich Wehrdienst leisten müssen.

Das Sujet wurde bei einer Wanderung auf Rigi-Kulm aufgenommen und zeigt zwei Dutzend Albiswacht-Mitglieder beziehungsweise Mitgliederinnen. Ob Mädchen Vereinsmitglied werden durften, war im Gründungsjahr ein viel diskutiertes Thema. Sie durften, aber nur als Passivmitglieder – eine Regelung, die sich bis heute gehalten hat. Am 4. Juli 1917 fand dann die erste Generalversammlung statt.

Arbeit statt Geld

Zielstrebig ging es an die Umsetzung der Hüttenidee. Karl Suters Bruder stellte am Albishang ein Areal zur Verfügung; der jährliche Pachtzins von 10 Franken konnte, so der entsprechende Vertrag, *«auf dem Hofe von Herrn Suter durch Heuen, Emden und Mosten abgetragen werden».* Ab dem Herbst 1917 wurde in Langnau und Umgebung das Baumaterial (Gerüstladen und -pfosten, Bretter, Nägel, Kies und so weiter) zusammengebettelt; man reiste sogar bis nach Affoltern am Albis.

Noch musste, 1918, auch an den Samstagen dem Broterwerb nachgegangen werden; deshalb entstand die Hütte mehrheitlich in den Nächten von Samstag auf Sonntag und am Sonntag selbst. Karl Suter notierte fein säuberlich den Fortgang der Arbeiten. Sein Eintrag beispielsweise vom Sonntag, 22. September: *«Türe gemacht, hintere Wand, Blech bei der Küche, Boden gepflastert, Wand ausgestopft. Um die Hütte Ordnung gemacht. Fahnenstange aufgepflanzt.»* Die Einweihungsfeier wurde auf den 13. Oktober 1918 angesetzt, musste aber wegen der grossen Grippeepidemie, die auch in Langnau zahlreiche Opfer forderte, auf den Sommer des folgenden Jahres verschoben werden.

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Moderne Einrichtung

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

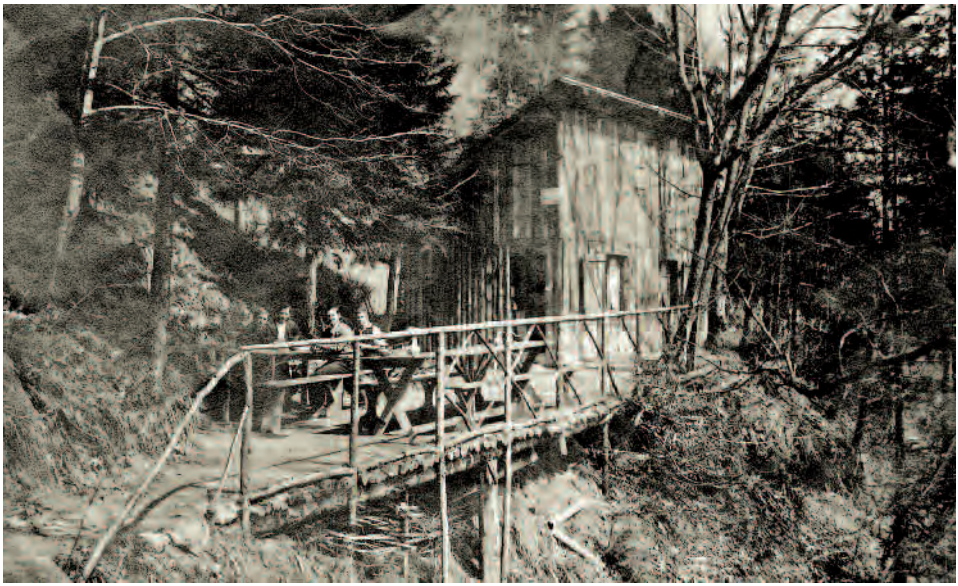
- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching

Ein Streit vor Gericht

In Minne waren die Vereinsgründung und der Bau der Hütte vor sich gegangen, aber schon 1919 kam es zu einer Zerreissprobe, die schliesslich vor Bezirksgericht endete. Karl Suter war mit dem Wirken der anderen Vereinsmitglieder nicht mehr einverstanden. Es war wohl ein klassischer Zielkonflikt. Der Verein hatte sich in seinen Gründungsakten als abstinent bezeichnet; beim gemütlichen Hock in der Hütte hielt man sich einerseits wohl nicht immer an diese eigene Vorgabe. Anderseits fingen einige Mitglieder an, die beschwerlichen Touren zu scheuen und machten es sich dafür in der Hütte bequem. Die Weisung, auf Touren keinen Alkohol zu trinken, hielt sich bis ins Jahr 1944, ehe sie von der Generalversammlung einstimmig gestrichen wurde.

Nach den Anfangswirren gedieh der Verein prächtig. Aktivmitglied konnte werden, wer sich bei den Touren, deren Organisation und in der Hütte tatkräftig engagierte, alle andern, so auch die Mädchen und Frauen, waren bei den Passiven willkommen. Die Aktiven mussten sich auch finanziell stärker engagieren: 50 Rappen wurden von ihnen monatlich verlangt, 2 Franken jährlich von den Passiven. Diese Beiträge sind über die Jahrzehnte nur moderat angehoben worden und betragen heute 1 Franken beziehungsweise 6 Franken.

Dass die Hütte keineswegs nur Eingeweihten bekannt war, belegt eine Zeitungsnotiz aus dem Jahre 1924. Darin heisst es: *«Wen lockt es nicht wieder hinaus in Gottes freie Natur, wenn am frühen Morgen die Vögel einem den Gruss entbieten. Ein Sonntagsbummel hinauf in die Hänge der Albiskette wird dazu beitragen, Herz und Gemüt zu stärken. Wenn man als ein solches Ziel das Albisstübli wählt, so ist wohl in jeder Hin-*



Die erste Hütte im Sommer 1929.

Gutschein
10% Rabatt
auf alle Behandlungen bis 15. August 2009
(Bitte ausschneiden und vor der nächsten Behandlung vorweisen)

Beauty Salon
Fusspflege
www.beautysalon-marlene.ch

Fuss-French
Manicure
Massagen
Gesichtspflege
Haarentfernung
Warzenentfernung
Alparom Aromawickel
„Jafra“-Produkte

Marlene Müller
044 713 49 33

Gartenweg 2 8135 Langnau am Albis

Löwenherz.

Finanzierungen der Königsklasse.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

Die Aufrichte der zweiten Hütte, vermutlich am 10. Juni 1934.

sicht entsprochen. Die hübsch gelegene Clubhütte wird von Ostermontag an jedem schönen Sonntag vom frühen Morgen an bis zur einbrechenden Dunkelheit offiziell geöffnet sein. Der Besucher wird sich hier an einem wohlschmeckenden Thee erlaben können, den die Albiswächtler unter dem Motto 'Alle für einen und einer für alle' zum Ausdruck bringen werden.»

Willkommene Einnahmequelle waren in den Anfangsjahren auch die Abendunterhaltungen, vorbereitet von einem Unterhaltungskomitee. Geboten wurde eine bunte Mischung aus Gesang, Theater und Tanz. Und man liess sich nicht lumpen: Die Abendunterhaltung vom 5. Februar 1927 umfasste nicht weniger als 16 Programmpunkte. Und der Biedermeier-Abend vom Februar 1930 brachte Einnahmen von 1030 Franken und einen Überschuss von 200 Franken. Wie erfolgreich der Verein war, zeigt das Kassabuch aus dem Jahre 1925, als die Mitgliederbeiträge letztmals detailliert nach Namen aufgeführt sind: 19 Aktive und 182 Passive zahlten in diesem Jahr ein.

An der aussordentlichen Generalversammlung vom 7. September 1929 wurde eine Weiche gestellt: Der Verein konnte das Land, auf dem die Hütte stand, käuflich erwerben: Für 45 Aren als Teil der Kataster-Nr. 529 wurden Fritz Suter 450 Franken bezahlt.

Lange diskutiert, klar entschieden

Eine solche Sympathie, das Ansteigen der Mitgliederzahlen, konnte nicht ohne Folgen bleiben. Im Protokoll der Monatsversammlung vom 11. Mai 1932 wird erstmals von

Weil die zweite Hütte viel mehr Platz beanspruchte, mussten im Frühsommer 1934 zuerst umfangreiche Erdarbeiten vorgenommen werden.

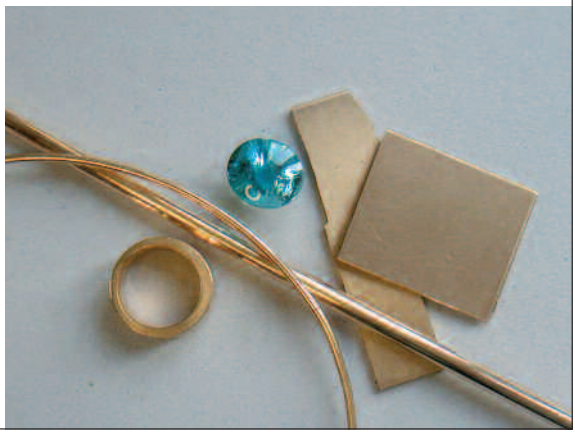
Weil man damals noch die Sechs-Tage-Woche kannte, arbeitete man vor allem Samstag-Nacht und am Sonntag. Im Herbst 1934 war der Bau praktisch vollendet.

Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Neuanfertigungen und
Reparaturen

Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65



Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

einer neuen Hütte geschrieben: *«Eine rege Diskussion bildet unser Albisstübli. Verschiedentlich ist der Wunsch geäussert worden, dass doch einmal (betr.) die Erstellung einer neuen Hütte ernstlich besprochen werde.»* Eine knappe Stunde wurde diskutiert. Unter anderem verwies der Präsident darauf, dass die wirtschaftlichen Zeiten sehr ungünstig und dass in der Vereinskasse nicht genügend Mittel für einen Neubau vorhanden seien. Schliesslich wurde der Bau doch mit grosser Mehrheit beschlossen, und man setzte gleich eine fünfköpfige Baukommission ein.

Am 11. Februar 1934 konnte der Vertrag mit der Sägerei und Holzhandlung Kaufmann aus dem Waldi vorgelegt werden, einen Monat später hatte man die definitiven Pläne, und am 31. März wurde die alte Hütte niedergerissen. Bemerkenswert war: Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein ein Vermögen von rund 2800 Franken. Um die Kosten von gegen 5000 Franken zu decken, wurde ein Bankkredit von 1500 Franken aufgenommen; für diesen mussten fünf Bürgen gerade stehen, die sich dafür auch auf das Notariat zu begeben hatten. Diese Schuld konnte nur in kleinen Tranchen abgetragen werden; erst zwölf Jahre später erhielten die Bürgen die Entlastungsanzeige zugestellt. Die restlichen Kosten konnten während der Bauzeit durch Einnahmen und Spenden gedeckt werden. Dabei zog man auch den Zorn des Pfarrers auf sich. Der katholische Geistliche meinte in einer Predigt, dass es nützlicher sei, das Geld in die Kirche zu brin-

Postkarte, aufgenommen von «Rud. Suter, Photograph. Anstalt, Oberrieden-Zch». Aufnahmedatum zwischen 1947 (Bau der Stützmauer) und 1964 (die Stützmauer wurde durch Eisenbahnschwellen ersetzt).

Ihr Kundenberater für Langnau und Adliswil

Basler Versicherungen
Baloise Bank SoBa

Davide De Feo
Agentur Horgen
Seestrasse 2
8810 Horgen

Telefon 044 722 90 22
Natel 079 403 01 30
davide.de_feo@baloise.ch
www.baloise.ch

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH INFO@SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33

- MÖBEL/SCHRÄNKE (MASS- UND EINZELANFERTIGUNGEN)
- INNENAUSBAU
- AUSSEN- UND INNENTÜREN
- KÜCHENBAU
- UMBAUTEN & REPARATUREN (EINBRUCH, GLASERARBEITEN, RESTAURATIONEN)
- FENSTER UND FENSTERSANIERUNGEN
- PLANUNGEN (OBJEKTBETREUUNGEN, UMBAUPLANUNG, BAUKOORDINATION)

Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

gen als es der AWL zu geben. Um die Schuld zu tilgen, griff man auch zu ungewöhnlichen Mitteln. So steht im Jahresbericht 1938: *«Es wurden drei Lose der Schweiz. Landesausstellung gekauft, in der Hoffnung, dass die Glücksgöttin die Restschuld des Albisstüblis finanziere. Die Glücksgöttin hatte jedoch die AWL glatt vergessen.»*

So schön sich die Hütte am Ende präsentierte: Der Präsident musste öfters mahnen. *«Wenn diese Schlamperei so weiter geht, wird die neue Hütte bis zum Winter nicht fertig»*, heisst es im Protokoll einer Monatsversammlung. Am 27. Oktober 1934 konnte die Hütteneinweihung für die Aktiven durchgeführt werden. Die offizielle Hütteneinweihung erfolgt im Juni 1935, wobei der Präsident bekannt geben musste, dass man zwar keine Billetsteuer bezahlen müsse, dass das Statthalteramt aber den Freitanz verboten habe.

Bergtour auf den Grossen Mythen an Pfingsten 1918; Bild im Abstieg aufgenommen.

Immer wieder Erdrutsche

Leider ist der Protokollband für die Jahre 1935 bis 1943 verschollen, erhalten geblieben sind aus dieser Zeit nur einige wichtige Ereignisse. So kam es 1938 zum ersten grossen Erdrutsch, wie auch 1940, 1947 und 1964. Das Thema beschäftigt die Albiswacht bis heute. So riss ein weiterer Erdrutsch vor vier Jahren ein grosses Stück des Vorplatzes weg, und die Fahnenstange lag quer im Gelände. Immer wieder mussten Eisenbahnschwellen zur Befestigung eingesetzt werden, sowohl bei der Hütte selbst wie im Hang ober- und unterhalb.

Auch die Wasserversorgung war ein Dauerthema. Abhilfe schaffte im Jahr 1950 der Bau einer eigenen Brunnenstube. 1953 konnten die Petrol- durch Gaslampen ersetzt

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 30 11
info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

WEISS

ZIMMEREI BLOCKBAU

RENOVATIONEN INNENAUSBAU ISOLATIONEN
NEUBAU SCHREINERARBEITEN

WEISS ZIMMEREI & BLOCKBAU GMBH
IN DER SCHWERZI 6 8135 LANGNAU A.A.
TELEFON 044 771 80 77 FAX 044 771 80 78

Lifestyle für Ihren Garten

Vier- bis fünfmal im Jahr gibt es Arbeitstage. An diesen wird die Hütte gereinigt oder man führt Renovationen aus, wie hier an der Regenwasserfassung im September 2007.

werden; seit einigen Jahren verrichtet nun ein Solarpanel auf dem Dach der Hütte, mit nachgeschalteter Batterie, seine Dienste. Schwerstarbeit galt es jeweils zu leisten, wenn wieder ein neuer Kochherd fällig war. Diese immer noch mit Holz betriebenen Ungetüme forderten den Mitgliedern beim Transport alles ab.

Jubiläumsfeier im August

Am 24. Mai 1965 wurde ein gewisser Walter Steiner als junger «Trübel» in die Reihen der Aktivmitglieder aufgenommen. Er ist heute und schon seit Jahren der allseits geschätzte und umsichtig agierende Präsident. In der Vereinsführung ist ihm die Kontinuität ein grosses Anliegen. Der Ursprungszweck des Vereins ist geblieben, mit noch jährlich fünf oder sechs Touren haben sich aber die Akzente etwas verschoben.

Heute ist die Hütte nicht nur jeden schönen, sondern jeden Sonntag geöffnet. Man erreicht sie über den Wanderweg, den Blick Richtung Albis links vom Schützenhaus hinaufführt, zuerst zum Streumätteli, dann in vielen Kehren hinauf bis etwa 400 Wandermeter unterhalb des Grats; dort zweigt in einer Rechtskurve ein Weglein links ab.

Man kann es sich auch einfacher machen: Immer um 17 Minuten nach der vollen Stunde fährt das Postauto hinauf zum Albispass. Über die Birrwaldstrasse geht es Richtung Zürich, zuerst steil hinauf, dann flacher werdend. Rund 500 Meter nach dem Scheitelpunkt weist das Wanderweg-Zeichen Richtung Langnau. Die Abzweigung vom Wanderweg zur Hütte über eine steile Treppe wird durch einen grossen Holzstoss markiert.

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

Panflötenklänge

Musik beginnt dort wo Worte nicht mehr reichen

Konzerte I Hochzeiten I Taufen I Bestattungen Candellight Dinner I Apéro I Vernissagen musikalische Einlagen I Privat-Konzerte . . .

. . . und überall dort, wo Musik gewünscht ist.

Jörg Frei

Rütibohlstrasse 2
CH-8135 Langnau a/A

Telefon +41 (0)44 713 07 73
Mobil +41 (0)79 218 10 22

www.panevolution.ch
joerg-frei@bluewin.ch

Im Mai 1965 wurde der heutige Präsident Walter Steiner als Aktivmitglied in die Albiswacht aufgenommen.

Mit seinen rund 350 Mitgliedern gehört die Albiswacht heute zu den grossen Langnauer Vereinen; die meisten gehören zur Kategorie Passiv. Mit den 6 Franken ist der Passivmitgliederbeitrag äusserst bescheiden; die Verbundenheit zum Verein zeigt sich aber sicherlich auch darin, dass der Durchschnitt der Einzahlungen der Passivmitglieder mehr als das Doppelte des festgesetzten Beitrages erreicht.

Der Verein lässt es sich nicht nehmen, das 75-Jahr-Jubiläum der zweiten Hütte gebührend zu feiern. Festwochenende ist der 22. und 23. August. Am Samstag sind die Mitglieder eingeladen, am Sonntag präsentieren sich Hütte und Verein allen interessierten Besucherinnen und Besuchern. Eine Festschrift ist in Vorbereitung. Langnauer

Das 75-jährige Bestehen der zweiten Hütte wird am Wochende vom 22./23. August dieses Jahres gefeiert. Auf Samstag sind die Mitglieder eingeladen. Am Sonntag steht die Hütte allen Interessierten offen.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- **Umbauten**
- **Neubauten**
- **Reparaturen**
- **Beratung**

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

APOTHEKE

Capitole
Langnau Apotheke

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommer-gerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Goldschmied

Andy Schneebeli

Neue Dorfstr. 20 044/713 09 90 www.as-goldschmiede.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2009

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke,
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Leutwyler Christian,
Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG
Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG,
Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Biokosmetik
Giauque Therese, Breitwiesstr. 10 044 713 30 52

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG,
Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03
Müller Marlene, Gartenweg 2 044 713 49 33

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21
Tisch & Co., Zürcherstr. 63, 8800 Thalwil 044 720 96 55

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH,
Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH,
Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Grueber Garten GmbH, Striempelstr. 43 044 713 23 00

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Braui, Mühleweg 5 044 713 18 48
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Hirschen, Albispass 044 713 00 28
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Löwen Unteralbis, Albisstrasse 32 044 713 31 10
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Parkett
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef,
Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin,
Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Time Therapie,
Heilen + Paarberatung, Weidstr. 1 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre,
Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66 044 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG,
Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Spenglerei
Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 044 713 32 00

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56

Coiffeurs Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Damenmode
Emanuelle Fashion, Neue Dorfstr. 20a 044 710 01 42

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Druckvorstufe
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:

Zahnärzte:

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Müller Marlene, Gartenweg 2 044 713 49 33
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Kosmetik-Produkte
Blidor AG, Mühleweg 11 044 714 72 72

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Musikhaus/Musikschule
C. Mindeci AG, Sihltalstr. 108 079 688 04 58

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Davide De Feo, Seestrasse 2, 8810 Horgen 044 722 90 22
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

Ihr Fachgeschäft für Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

75 Jahre Katholischer Frauenverein Langnau-Gattikon

Text: Idda Schiess / **Bilder:** Archiv Frauenverein

Am 22. April 1934 fand die Gründungsversammlung des Frauen- und Müttervereins statt. Der damalige Pfarrer Johann Schneiders schlug diese Gründung vor, nachdem er die grossen ehrenamtlichen Einsätze der Frauen erkannte. Diese Dienste reichten bis ins ausgehende 19. Jahrhundert zurück.

Durch die Industrialisierung im Sihltal zog es viele Katholiken aus der Innerschweiz zur Arbeit in die Textilfabriken. An der Sihl entstanden Webereien, Spinnereien, Zwirnereien und die Kosthäuser als billige Wohnräume für die Arbeiter. Miserable Arbeits- und Wohnbedingungen hatten auf das soziale Leben und die Gesundheit der Fabrikler einen verheerenden Einfluss.

Geschichte der Frauen: meist leise und oft mühevoll

In der Region lebten etwa 350 Katholiken zerstreut und ohne Betreuung. Im Jahr 1864 fand für diese Leute ein grosses Ereignis statt. Sie bekamen den Estrich in der oberen Spinnerei in Gattikon als Gottesdienstraum. Dort wurden Gottesdienste gefeiert, Taufen, Erstkommunion, Unterricht und Begegnungen fanden statt. In dieser Estrichzeit fanden sich die Frauen bei ihren ersten Einsätzen für die Kirche, aber vielmehr noch für ihr wichtiges soziales Netz.

Zehn Jahre später wurden die verschiedenen Pfarreivereine gegründet. Die Frauen schlossen sich 1877 im Rosenkranzverein zusammen. Das war die einzige Möglichkeit der Frauen, sich ausserhalb von Arbeit und Familie zu treffen. Sie konnten in dieser halben Gebetsstunde ihre Not und ihre schweren Sorgen deponieren und den harten Alltag loslassen. Sie erzählten sich das aktuelle Geschehen um Kinder, Arbeit, Krankheit, Preise und wo und bei wem Hilfe dringend war.

Die Frauen sammelten für ihre Mitstreiterinnen, wenn sie durch Krankheit oder Kindbett die Fabrikarbeit niederlegen mussten. Solche Situationen brachten die Familien in grosse finanzielle Not, da der Lohn der Frau ausblieb. Ein krankes Kind Zuhause konnte kaum versorgt werden, und die Ernährung der Familien war oft ungenügend. In dieser Zeit fanden in Langnau religiöse Familienwochen statt. Es ging um die Sittenverwilderung der Jugend, um die Gleichgültigkeit der jungen Familien, um geziemende Kleidung, aber auch um Hygiene, gesunde Ernährung und Kinderbetreuung. Themen, die heute noch aktuell sind.

Durch die Gründung des Frauen- und Müttervereins im Jahre 1934 konnte man eine Regelung und Statuten einrichten, die den Frauen bei der Umsetzung ihrer Dienste half. Die Frauenvereine wurden untereinander bekannt, die Frauen konnten miteinan-

Zufriedene Frauen bei einem gemütlichen Treffen zu Beginn der Achziger Jahre.

der den Alkoholismus bekämpfen, bessere Arbeitsbedingungen fordern, Mittagstische einrichten und sich gegen die hohen Lebensmittelpreise wehren. Doch die Sihltaler Frauen fanden kaum viel Zeit für Verbands-und Pfarreiaufgaben. Mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von über 80 Stunden, Haushalt und Kinder blieb nicht viel übrig.

1934 und 2009 im Vergleich

Damals musste die Kassierin von Haus zu Haus eilen, um die monatlichen 30 Rappen Vereinsbeitrag einzusammeln. Dieser wurde als eine Art Versicherung für Mitglieder verwendet. Viele waren bei Arbeitsausfall oder kranken Kindern darauf angewiesen. – Heute wird der Jahresbeitrag von 20 Franken über den Computer auf das Vereinskonto überwiesen. Jährlich kann der Verein grosse Beträge an gemeinnützige Institutionen überweisen. Versicherungen erbringen Leistungen.

Damals wurden die Protokolle und Vortragszusammenfassungen in ein dickes Protokollheft geschrieben. – Heute wird alles direkt in das Laptop getippt.

Während der Kriegsjahre wurden Naturalien, wie Kartoffeln, Wollstrümpfe und Kleider gesammelt. Die Kriegsgeschädigten in Deutschland und Österreich waren dankbare Empfänger. – In unserer globalen Welt werden die Geldbeträge nach Asien, Afrika und in die Katastrophengebiete überwiesen.

Vor 70 Jahren las der Pfarrer die Messe, machte die verschiedenen Andachten und hielt erbauliche Vorträge. – Seit einigen Jahren gestalten die Frauen lebensnahe Gottesdienste und Andachten. Frauen geben Kurse für die Benützung von Handy und Computer, aber auch für Qi Gong und Lebenshilfe.

Früher gab es an Weihnachten die Kinderbescherung. Die Frauen bereiteten die Überraschungssäckli in vielen gemeinsamen Stunden oder zu Hause vor. – Heute backen

die Frauen während vieler Stunden gemeinsam Weihnachtsguetzli und verkaufen diese am Weihnachtsmarkt in der Schwerzi. Der Erlös geht an ausgewählte Institutionen, die Kinder betreuen.

Damals wuschen die Frauen nach einem Fest stundenlang Geschirr ab. – Heute macht das der Geschirrspüler. Viel Handarbeit ist aber geblieben.

Damals hatten nur wenige ein Telefon. Mitteilungen mussten alle schriftlich oder persönlich überbracht werden. – Heute tragen beinahe alle ein Handy in der Tasche. Viele Mitteilungen können mit E-Mail versandt werden.

Vor einigen Jahren waren die Frauen ehrenamtlich im Altersheim, beim Fahrdienst, am Mittagstisch und in der Kinderhüeti anzutreffen. – Jetzt wird vieles professionell gemacht. Die politische Gemeinde, die Pro Senectute und die Kirchen haben die Angebote übernommen. Sie sind als bezahlte Arbeit längst zur Gewohnheit geworden.

Helfen, wo Hilfe nötig ist

Aber noch immer arbeiten die Frauen in den verschiedensten ehrenamtlichen Diensten, am Weihnachtsmarkt, an der Kinderartikelbörse, in der Nachbarschaftshilfe und in den vielen sozialen Einrichtungen. Noch immer erzählen sie sich Freude und Sorgen, wenn sie sich beim Rosenkranzgebet, den Gottesdiensten und den verschiedenen Vereinsanlässen treffen. Noch immer helfen sie einander, wenn Hilfe gebraucht wird. Viele Frauen haben in den gemeinsamen Vereinsjahren wertvolle Freundschaften gefunden.

Die Geschichte der Frauen ist meist leise.

Langnauer

Der aktuelle Vorstand. Obere Reihe von links: Maria Meile, Idda Schiess. Untere Reihe von links: Luise Oehrli, Priska Schmid.

Robert Reichenbach
eidg. dipl. Gärtnermeister
t 044 771 81 81
m 078 853 54 54
Gartenpflege - Baumpflege - Gartenbau - eigene Baumschule in Langnau - gartenwelten.ch

1934–2009
DorfGärtnerei
75 JAHRE
Weingeschenke
Schenken Sie Geschmackvolles für den Gaumen, wie auch für das Auge. Unsere kreativ dekorierten Weinflaschen sind edle Geschenke für Sie und Ihn.
Ein Präsent, das immer gut ankommt!
Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr · Sa 07.30–16.00 Uhr

Aus der Not eine Tugend gemacht: 75 Jahre Dorfgärtnerei

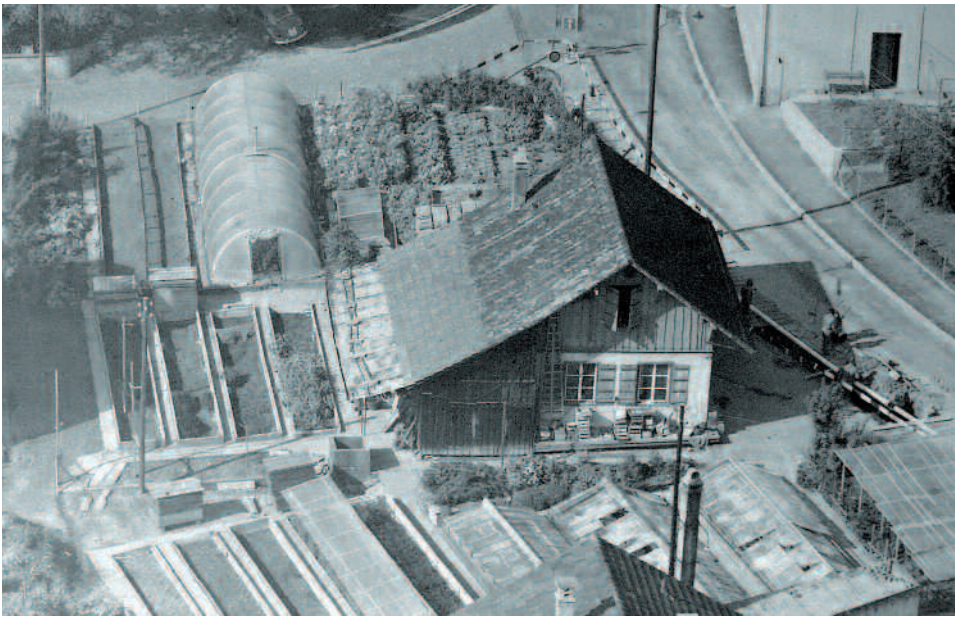
Text: Werner Zuber / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Archiv Dorfgärtnerei

Das erste Angebot: Der 22-jährige Ernst Baumgartner züchtet vor allem Gemüsesetzlinge für die Langnauer Bevölkerung und Gemüse für seine Familie. Auf der einen Seite der Neuen Dorfstrasse lag das Wohnhaus seiner Eltern, auf der andern der «Pflanzblätz». So jung und so wagemutig?

Das Gegenteil ist wahr. Die Eltern waren in den Zwanziger Jahren mit fünf Kindern von Wengi-Bad jenseits dem Albis nach Langnau gezogen. Ihr Sohn Ernst fand zwar eine Lehrstelle als Gärtner. Aber in den Jahren nach der Weltwirtschaftskrise von 1929 fand er leider nur während der Wintermonate Arbeit im Engros-Blumenhandel. So fing er zwischendurch an, selbständig als Gärtner zu arbeiten und legte damit, zu diesem Zeitpunkt mehr der Not gehorchend als einer Tugend, den Grundstein zu einem Betrieb, der in diesem Jahr in voller Blüte sein 75-jähriges Bestehen feiern darf.

Der zweite mutige Schritt

1934 wurde das erste Gewächshaus erstellt; dieses Jahr gilt auch als Gründungsjahr, obwohl Ernst Baumgartner schon zuvor ein kleines Einkommen durch seine selbstän-



Die Gärtnerei in einer Flugaufnahme der Swissair Photo AG aus dem Jahre 1969.

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	17.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Zwei Gärtnerei-Generationen Baumgartner: links Elise und Ernst Senior, rechts Ernst Junior und Elisabeth.

dige Tätigkeit erzielte. Es war für einen Gärtner ein Jahr mit Höhen und Tiefen: Immer wieder musste der Gemeinderat wegen andauernder Trockenheit zum Wasser Sparen aufrufen. Im September gingen nach einem zuerst schwülen Sonntag derartige Regenmassen nieder, dass wegen der gewaltig und dunkel heranbrausenden Sihl Hochwasseralarm gegeben werden musste.

Mit der Zeit und mit diversen Erweiterungen und Landkäufen starteten dann die Produktion und der Verkauf von Blumen und Pflanzen. Vier Jahre nach dem ersten

1978/79 wurde stark umgebaut: Die 1947 gekaufte Scheune musste festem Mauerwerk weichen; neben dieser neuen Verkaufsfläche gab es auch noch eine neues Gewächshaus.

Auf den 1. Januar 2006 übernahm Markus Raschle (rechts) die Dorfgärtnerei.

folgte 1938 bereits das zweite Gewächshaus. Und Ernst Baumgartner war noch nicht einmal 30-jährig, als er mit Karl Groh 1941 seinen ersten Lehrling einstellte. Dies scheint umso bemerkenswerter, als Europa seit zwei Jahren im Krieg stand.

Zuerst wurden die Landwirte anbaupflichtig erklärt, dann die ganze Bevölkerung. Kartoffeln waren auf 2 Aren anzupflanzen, Gemüse auf einer halben – nicht zuletzt, weil beide in der Lebensmittelzuteilung nicht vorkamen. Sie umfasste für eine erwachsene Person für den Monat Mai 1941: 750 g Zucker, 250 g Reis, Hafer und Gerste, 500 g Teigwaren, 250 g Hülsenfrüchte, 500 g Mehl und Mais, 150 g Speisefett oder 1,5 dl Speiseöl, 300 g Butter und 250 g Kochbutter oder Speisefett. Auch noch in den Kriegsjahren, 1942, verheiratete sich Ernst Baumgartner mit Elise.

Stetige Entwicklung

Im Jahre 1965 kommt Ernst Baumgartner Junior nach seiner Ausbildung an der Gartenbauschule zurück in den elterlichen Betrieb. Im Jahr darauf übernimmt er die Leitung der Dorfgärtnerei. Seine Frau Elisabeth hilft bereits kurz nach der Hochzeit 1967 im Betrieb mit und leitet danach während Jahren erfolgreich die Floristikabteilung. Ein Jahr vor Ernst Junior hatte auch seine Schwester, die spätere Heidi Häfliger-Baumgartner, nach ihrer Ausbildung zur Floristin im elterlichen Betrieb zu arbeiten begonnen.

1979 dann der nächste grosse Schritt: Die 1947 gekaufte, an das Verkaufslokal angebaute Scheune muss festem Mauerwerk weichen; damit kann die Ladenfläche er-

weitert werden; hinzu kommt auch ein neues Gewächshaus. Das Ereignis wird mit einer attraktiven Hobbykünstler-Ausstellung gefeiert. Diese Ausstellung wurde bald einmal zur Tradition.

Von 1987 bis 1990 absolvierte ein gewisser Markus Raschle seine Lehre als Topfpflanzengärtner; seit dem ersten im Jahre 1941 war die Ausbildung der Lehrlinge sowohl Ernst Baumgartner Senior wie Junior immer ein grosses Anliegen. 1996 muss die Frühbeetkastenanlage einem Gewächshausanbau weichen, der für den Saisonflorverkauf als Markthalle dient und auch optisch zu einem charakteristischen Merkmal der Dorfgärtnerei wird.

Der Wechsel

Am 31. Dezember 2005 war es dann soweit: Der «Lehrling» beerbte seinen Chef – Markus Raschle trat die Nachfolge von Ernst Baumgartner Junior an. Obwohl damit eine Tradition zu Ende ging, ist Ernst Baumgartner glücklich über diese Lösung: «Ich weiss mein einstiges Geschäft in sehr guten Händen.»

Im Jahr 2007 gründete Markus Raschle eine neue Abteilung Terrassen- und Gartenservice, die seither stetig gewachsen ist. Mittlerweile sind ein halbes Dutzend Gärtner täglich unterwegs, um Gärten zu pflegen. Mit dem breiten Angebot, so Markus Raschle, sieht er sich für die Zukunft sehr gut gerüstet.

Langnauer

18 gelernte Gärtner, Landschaftsgärtner und Floristinnen bilden heute das Team der Dorfgärtnerei Raschle.

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

1952

Die erste Nummer der Langnauerpost erscheint.

Kurt Tschopp gründet das Baugeschäft Tschopp AG.

Erfahrung

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinbauten

Birrwaldstrasse 7
Tel. 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 / 079 370 80 19
www.tschopp-bau.ch

30 Jahre Ludothek Langnau

Text: Marietta Hässig / **Bild:** Archiv Ludothek

Zum Jahr des Kindes, genau am 13. September 1979, wurde die erste Ludothek im Sihltal eröffnet, nämlich in unserem Dorf. Durch das verdienstvolle Vorgehen von Elternverein, Gemeinnützigem Frauenverein und Bibliothekskommission konnte der Idee zu einer Ludothek die Möglichkeit zu einer Verwirklichung gegeben werden. Die Vereine leisteten auch eine beachtliche finanzielle Starthilfe.

Im Untergeschoss des Gemeindehauses erhielt die kleine Ludothek in den Räumen der Gemeindebibliothek eine «Ecke» zur Ausstellung ihrer Spielsachen und Spiele für Kinder von 0 – 6 Jahren. Auch die Behelfsmittel, z.B. die Kartei der Bibliothek, durften benützt werden. Der bescheidene Bestand an Spielsachen wurde glücklicherweise bald durch eine grosszügige Spende der «Pro Juventute» aufgestockt. Die Ludothek wurde eine feste Institution und konnte wachsen. Ihr Sortiment wurde auch auf grössere Kinder und Erwachsene abgestimmt.

Ab 1993 – immerhin war man 14 Jahre zu Gast bei der Bibliothek – erfolgt eine kurze Unterbringung im Pavillon des Schulhauses Widmer und ein Jahr später erfolgt der Einzug im Kindergarten Rütibohl. Dort mussten die Räumlichkeiten mit dem «Mittagstisch» geteilt werden. Dies machte ein ständiges Aus- und Einräumen der Spiele notwendig, eine beachtliche zusätzliche Arbeit.

Das Ludothek-Team von links nach rechts: Bettina Brunner (VS-Mitglied), Patrizia Eckard (VS-Mitglied), Gabriela Schmid, Margrith Muntwiler (Vizepräsidentin), Christina Sunitsch (Präsidentin), Eva Grunder, Monica Schwarzenbach, Regula Gähwiler, Angela Aschmann, Judith Kutschke, Monika Gassler, Jacqueline Vetterli (VS-Mitglied), Alicia Wagner.

Textilreinigung & Tearoom

Le Café, Wolfgrabenstrasse 1, 8135 Langnau a/A
Telefon 043 540 10 61

Über Mittag warmes Essen
Parkplätze vorhanden – nur Sonntag geschlossen

Öffnungszeiten:	Montag – Freitag:	8.00 – 19.00 Uhr
	Dienstag:	14.00 – 19.00 Uhr
	Samstag:	9.00 – 12.00 Uhr
	Sonntag:	geschlossen

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL./FAX 044 713 14 04

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Ein neuerlicher Umzug erfolgte 2001 in den Luftschutzraum des Kindergartens Rütibohl, damit war vorerst die Platzfrage gelöst, aber ohne Tageslicht zu arbeiten, war nicht ideal. Das Jahr 2003 war für die Ludothekarinnen sehr aufregend, denn die kreativen und innovativen Frauen lösten sich vom Elternverein und gründeten einen eigenständigen Verein. Im Jubiläumsjahr 2004, «25 Jahre Ludothek», konnte man in zwei grossen Räumen in der Schwerzi die heute recht stattliche Ludothek einräumen.

Der Wert der Ludothek für die Benützer besteht nicht nur im vielfältigen, kindgerechten Angebot, sondern auch in der Vermittlung desselben. 13 Mitarbeiterinnen teilen sich ehrenamtlich und ihren Fähigkeiten entsprechend in die interessante, aber auch anspruchsvolle Arbeit. Der Verein der Schweizer Ludotheken bietet laufend Weiterbildungskurse und Fachkurse an. Bereits drei unserer Ludothekarinnen haben sich den Fachausweis erarbeitet.

Die Beratung der Interessierten ist sehr wichtig, ebenso die Beurteilung und der Einkauf der Spiele und Spielsachen. Eine sorgfältige Pflege derselben garantiert Funktion und Sauberkeit. Die Ludothek trägt selbstverständlich auch eine erzieherische Verantwortung und bietet nur gewaltfreie Gameboy-Spiele oder DVDs an. Die Beurteilung, für welches Alter sich die entsprechenden Spiele eignen, wird sehr sorgfältig getroffen, wobei immer noch ein individueller Spielraum offen bleibt. Der Spielverleih ist in jeder Beziehung benutzerfreundlich und gut dokumentiert. Gute Spiele sind oft teuer. Die Kosten für die Miete sind erschwinglich – und bei Nichtgefallen gibt es kein Problem, man kann (und soll) sie ja zurückbringen.

Bekanntlich ist der Spieltrieb in jedem Menschen und in jedem Alter vorhanden. Ob wir flache Steine am Seeufer über die Wasserfläche hüpfen lassen, am Zeitungsrand Strichmännchen kritzeln oder angestrengt über dem Schachbrett die Strategie des Mitspielers studieren, alles ist Spiel, meistens genussvolles Spiel.

Die Begeisterung für ihre Arbeit kommt bei den Ludothek-Frauen auch darin zum Ausdruck, dass sie bestrebt sind, den Wert des Spielens zu vermitteln und damit immer wieder an die Öffentlichkeit treten. So haben sie die sporadischen Spielabende «Langnau spielt» im katholischen Pfarreisaal ins Leben gerufen. Ebenso werden jedes Jahr im September für die «Pausenludo» während je einer Woche in den Schuleinheiten Widmer und Wolfgraben Fahrzeuge und Spiele für draussen hintransportiert. Drei Ludothekarinnen installieren vor der Pause, schauen während der Benützung zum Rechten und versorgen die Sachen nach Gebrauch. Dies alles während einer Schulwoche, freiwillig und im Dienste an der Sache. Zusammen mit dem Elternverein, mit welchem man auch nach der «Abnabelung» im Jahr 2003 immer in freundschaftlicher Verbindung steht, betreibt man das Kerzenziehen in der Firma Bacher.

Ein Anliegen, das weiterverfolgt wird, ist das Projekt «Das Spiel» – Zusammenarbeit mit der Schule. Kein Fernsehen kann die persönliche Erfahrung eines Kindes beim Spielen ersetzen: der Wettbewerb ist das Eine, die Fairness das Andere – und alles will gelernt sein.

Langnauer

Weitere Informationen: www.ludotheklangnau.ch

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Gattikonerstrasse 81 · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

1934–2009 DorfGärtnerei 75 JAHRE

Gartenservice

Lieben Sie einen gepflegten Garten?
Ob einmaliger Einsatz oder ganzjährige Pflege – unser Gartenservice-Team erledigt Gartenarbeiten jeder Art fachmännisch und speditiv.

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Was lange währt, wird endlich gut: 25 Jahre Schwerzi-Saal

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

1909, Langnau vor 100 Jahren: Der Cäcilienverein brilliert mit dem Volksstück «Der Tatzelwurm» im Au-Saal an der Sihltalstrasse. Er hätte auch im «Löwen» im Unteralbis auftreten können. Oder in der «Windegg» und dem «Hirschen» auf dem Albis. In den Sälen im «Rank» im ersten Stock oder im Restaurant Brauerei wäre es wahrscheinlich zu eng geworden, zu sehr lockte die Spielfreude Publikum an. Und der «Bahnhof»-Saal? Er wurde erst im August 1911 eingeweiht; Wirt Kuhn führte auch ein Orchester und schuf sich so quasi vor der Haustüre eine Wirkungsstätte.

1959, Langnau vor 50 Jahren: Der Saaltrakt im Hotel-Restaurant Bahnhof. Hans Sauter-Ryser schätzt die Vereine, auch wenn er sich manch derben Spass gefallen lassen muss. Manchmal müsse man direkt Angst haben, sagen sie ihm, wohin man im Saale auch blicke, sei es schon längst ein Fall für die Handwerker. Genug ist genug. Sauter liess ein Umbau- und Renovationsprojekt für seinen Saal ausarbeiten. Am 4. Juni 1962 verlangte die Vereinsdelegierten-Versammlung, dass sich der Gemeinderat an den Kosten von 255'000 Franken beteilige. Der jedoch wollte nichts wissen. Ihm schwebte schon

Stand der Arbeiten am 11. Juni 1983.

Im April 1984 wird die Zivilschutzstelle gebaut.

damals eine Lösung mit Hotel, Saal, Restaurant, ja, ein eigentliches Kultur- und Freizeitzentrum vor. Genug war genug: Der «Bahnhof»-Saal ging bald darauf zu, endgültig. In der «Au» war schon 1944 der letzte Vorhang gefallen.

2009, Langnau heute: Ein Saal feiert 25-Jahr-Jubiläum. Der Schwerzi-Saal. Dazwischen liegt eine langwierige, teure, wuterfüllte, schweisstreibende Geschichte. Der Reihe nach.

Das Widmer-Provisorium

Am 1. Juli 1965 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit, die untere Widmer-Turnhalle als Saalbau-Provisorium herrichten zu lassen. Abertausende von Stühlen wurden dann im Laufe der Jahre von ganz unten in den Dachstock hinaufgetragen, Kilometer der Linoleum-Schutzfolie ausgelegt. Trotz des biederen Turnhallen-Charmes gelang es, bekannte Namen ins Sihltal zu locken: 1977 gastierten die Hardrocker von «Krokus» mit einem gewissen Chris von Rohr («Meh Dräck!»), und als «Langnauerhof»-Wirt Heiri Schaufelberger es mit Kliby & Caroline aufnehmen wollte, zog er den Kürzeren.

Die Gemeinde blieb nicht untätig. Auf dem damals noch nicht überbauten Landstreifen zwischen Sihltal- und Breitwiesstrasse, auf der Höhe des Fussballplatzes, wurde ein grosszügiges Saal-Projekt mit Restaurant und fünfstöckigem Hotel geplant. Fast schon prophetisch mutet die Vorlage an, das Gemeindehaus um einen Saaltrakt und

einen Dorfplatz (!) zu erweitern. Beiden Vorhaben war das gleiche Schicksal beschieden wie so manchem Projekt danach: unter «nicht realisiert» abgelegt.

Die Schwerzi-Varianten 1 bis 4

1963, als die Vita-Siedlung eben fertig erstellt war, zählte Langnau noch 3'336 Einwohner. Zehn Jahre danach, 1972, waren es bereits 5'718, und nochmals zehn Jahre später 6'638. Es waren die eigentlichen Boom-Jahre Langnaus, erst letztes Jahr wurde die Grenze von 7'000 Einwohnern überschritten. Gemeinderat und Bevölkerung nahmen an dieser Entwicklung regen Anteil, allein, in der Saal-Frage blieb der Wurm drin.

1965 hatte die Gemeinde das Schwerzi-Heimwesen mit seinen 60'000 Quadratmetern als Baulandreserve und zur Baulenkung gekauft. Als Schwerzi I figuriert in den Annalen das Projekt «Wolfgrabenschulzentrum», für den an der Gemeindeversammlung im Juni 1972 ein Kredit für den Ideenwettbewerb genehmigt wurde. Vergebens erhoffte man sich eine Beteiligung der Stadt Zürich in Form eines Langenberg-Restaurants; die Idee wurde schliesslich nicht mehr weiterverfolgt.

Schwerzi II war eine Primarschulanlage mit 24 Klassenzimmern inklusive Erweiterungsmöglichkeit um 12 Einheiten. Der Projektierungskredit kam im Dezember 1976 noch durch, der Objektkredit fand ein halbes Jahr danach jedoch keine Gnade. Die Dorfvereine waren mehrheitlich dagegen, weil sie einen «vernünftigen» Saal wollten.

1978 gab es einen neuen Anlauf, man ging auf die Wünsche der Dorfvereine ein. Geplant wurde ein grosszügiger Saal – fatalerweise aber auch ein Restaurant. Dieses sollte sich als Stolperstein erweisen, wie die Analyse nach dem deutlich zurückgewiesenen Kredit an der Urnenabstimmung vom Oktober 1979 zeigte.

Schon ein halbes Jahr später wagte der Gemeinderat einen neuen Vorstoss und bekam einen weiteren Projektierungskredit zugestanden; bis zu diesem Zeitpunkt waren bereits 400'000 Franken für Projektierungen und Wettbewerbe ausgegeben worden. In einer äusserst komplexen Planung, unter anderem mit vier gleichzeitig tätigen Baukommissionen, versuchte man alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Was lange währt, wird endlich gut: Am Samstag, 12. Mai 1984, 10.30 Uhr hiess es: «Offizielle Eröffnung für die Langnauer Bevölkerung, mit Festansprachen, Schlüsselübergabe, Darbietungen, Musik- und Gesangsvorträgen.»

Eine herausragende Lage

«D Schwerzi» ist längst im Dorfleben Langnaus integriert. Hunderte Veranstaltungen haben darin stattgefunden, «und ich glaube, das Konzept hat sich mehrheitlich bewährt», sagt Gemeindepräsident Thomas Oetiker. Dem Saal selbst stellt er die Note «sehr gut» aus, Turnhalle, Vereins- und Sitzungsraum erhalten immerhin noch ein «gut».

Für den Saal spricht seine fast einmalige Lage in der Umgebung, das einladende Cachet durch die Holzkonstruktion an der Decke, die unmittelbare Nähe der Parkplätze, aber auch der kultivierte Rahmen für die politischen Veranstaltungen, allen voran die Gemeindeversammlung. «Ein wichtiger Punkt ist auch, dass die Vereine die Restauration

CASA BELLA VITA

Sihltalstrasse 99 • 8135 Langnau a.A.

POWER PLATE®

Der 10-Minuten-Erfolg

Schneller und effizienter zur Traumfigur

Madonna und Co. wissen die Fähigkeiten der Vibrationsplatte schon lange zu schätzen.

Wann sagen Sie Ihrer Winterreserve und Cellulite TSCHÜSS?

Melden Sie sich noch heute für ein **Gratis-Probetraining** an und lassen Sie sich überraschen, was so eine Vibration alles bewirken kann ...

Anmeldung und Informationen:
079 674 07 94 oder 044 725 82 31
Barbara Carminati und Nicole Hediger

in Eigenregie betreiben können. So ist es möglich, durch eine Veranstaltung auch einen ordentlichen Zustupf für die Vereinskasse zu generieren.»

Als es in jüngster Zeit heftige Diskussionen um die Benützungsgebühren absetzte, «haben wir vom Gemeinderat glaube ich gut reagiert». Aus dem Hin und Her an Subventionen und Benützungsgebühren für die Langnauer Vereine wurde ein einfaches Konzept geschaffen: Für die Benützung der gemeindeeigenen Liegenschaften durch die Vereine muss im Grundsatz nichts mehr bezahlt werden; einzige Ausnahmen sind die Schwerzi und der Saal im Untergeschoss des neuen Widmer-Schulhausanbaus.

Die sehr gut besuchte Gemeindeversammlung vom 31. Januar 2008.

Dabei, so Thomas Oetiker, habe man versucht, den Vereinen mit gestaffelten Benützungsgebühren so weit wie möglich entgegen zu kommen. «Wenn ein Verein beispielsweise noch am Samstag Abend nach der Veranstaltung aufräumt, zahlt er einen deutlich tieferen Tarif.» Die Einnahmen durch die Vermietung der Schwerzi sind in den letzten Jahren zwar durch Fremdvermietungen leicht angestiegen – ein Verlustgeschäft bleibt es doch. Die jährlichen Kosten betragen, die Abschreibungen eingeschlossen, runde 230'000 Franken. Die Einnahmen beliefen sich letztes Jahr auf etwa 55'000 Franken.

Die 1.-August-Feier vor der Schwerzi im Jahre 2007.

Laufende Überprüfung

«Wir haben ein Schmuckstück, auf das wir stolz sind», ist die Einschätzung des Gemeindepräsidenten. «Und uns liegt viel daran, die Schwerzi in Schuss zu halten.» Eigens für die «Langnauerpost» hat er zusammengezählt, wie hoch allein der Betrag war für Sanierungen der letzten Jahre, die über die Investitionsrechnung abgeschrieben werden müssen – also solche mit Kosten von über 50'000 Franken: Es sind nicht weniger als 630'000 Franken! So seien beispielsweise die elektrischen Installationen in einem schon fast kriminellen Zustand gewesen, und es könne ja nicht sein, dass Benützer gewärtigen müssen, dass ihnen der Stuhl unter dem Hintern auseinanderbricht.

Gleichzeitig ist Oetiker Realist genug um festzustellen, «dass gewisse Abläufe nicht optimal geplant wurden». So sei es praktisch nicht möglich, nur Teile der Schwerzi gleichzeitig durch verschiedene Gruppierungen nutzen zu lassen, wie etwa das Foyer ohne Saal und der Saal oder nur eine Hälfte desselben. Man hat sich auch überlegt, ob und wie es möglich wäre, andere Zugänge zu realisieren oder den Saal genügend schallisoliert in zwei Hälften teilen zu können. Die Kosten für solche Lösungen standen jedoch in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen.

Zeitgemässere Vermietung

Und wie sieht die Zukunft der Schwerzi aus? «Wir tragen ihr weiterhin Sorge, vergammeln wird sie sicherlich nie. Für uns ist auch klar: Die Vereine haben stets Priorität.» Die Gemeinde ist deshalb gegenwärtig daran, für die wichtigsten Mietobjekte unter den

Gemeindelokalitäten eine Internetlösung zur Reservation zu entwickeln. «So kann man schon weit im Voraus sehen, ob beispielsweise die Schwerzi an einem Wunschdatum frei ist.»

Der jährliche Aufwand soll nicht reduziert werden, «das würde sich kontraproduktiv auswirken». Deshalb ist für Gemeindepräsident Thomas Oetiker auch klar: «Ohne die Vermietung an Auswärtige geht es nicht.» Gerade Firmen würden für Grossanlässe bis zu eineinhalb Jahre im Voraus reservieren. Deshalb rät Oetiker den «festwilligen» Langnauer Vereinen auch, ihr Interesse an der Schwerzi so früh wie möglich anzumelden.

Von der Schwerzi auf den Albis – und ein weiteres Jubiläum

Es ist nicht genau geklärt, wann genau in Langnau erstmals eine Nationalfeier begangen wurde. Die erste Feier, bei der die Gemeinde offziell als Organisator auftrat, wurde vor genau 75 Jahren, nämlich 1934, durchgeführt.

Im jungen Schweizer Bundesstaat, der 1848 ins Leben gerufen wurde, suchte man nach Symbolen nationaler Einheit. Mehr festgesetzt als recherchiert wurde, dass es 1291 zu einem Gründungsakt gekommen war. So konnte man 1891 eine 600-Jahr-Feier abhalten, gemeinsam mit der 700-Jahr-Feier Berns. Neuere Forschungen belegen, dass der Vertrag von 1291 «nur» einer von zahlreichen ist, wie sie in dieser Zeit geschlossen wurden. Wenn man überhaupt von einem Gründungsakt sprechen will, datiert man ihn heute eher auf 1307 oder 1315. So wurde beispielsweise 1907 in Altdorf im Beisein einer Bundesratsdelegation das 600-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft gefeiert.

Aegidius Tschudi hatte den 8. November als Tag des Rütlischwurs verankert, andere plädierten für den 1. August, der dann 1889 vom Bundesrat als Nationalfeiertag festgelegt wurde. Allerdings: Erst am 26. September 1993 nahm das Volk die «Initiative für einen arbeitsfreien Bundesfeiertag» an.

Auch Langnau liess sich bald einmal vom 1.-August-Feier anstecken. In einem Zeitungsbericht von 1908 steht unter anderem geschrieben: «Der schöne Abend des 1. August lockte viele Leute unseres etwas versunkenen Dorfes auf die aussichtsreichen Höhen des Albis, um dem weithin leuchtenden Albisfeuer beizuwohnen. Gleichzeitg wurde ihnen und den Kurgästen vor dem Gasthause zum Hirschen ein prächtiges Feuerwerk geboten». Aus dem Kontext geht hervor: es war vermutlich nicht die erste Bundesfeier – und sie hat seither nicht kontinuierlich stattgefunden. Die erste offiziell vom Gemeinderat durchgeführte Feier ist dann jene von 1934 mit Standort ... Bahnhofplatz!

Vieles und viele Standorte hat man seither probiert; zuletzt war die Schwerzi Heimat. Für dieses Jahr geht es wieder zurück zu den Wurzeln: Die Feuerwehr wird auf der Winterwiese, links vom Fussweg Richtung Albishorn, einen grossen Holzstoss aufschichten und eine einfache Festwirtschaft betreiben.

Langnauer

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied Schweiz.
Treuhänder-Verband STV|USF

GARAGE
ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch

Wir haben
langjährige Erfahrung
mit Britischen
Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service
für alle Modelle
mit Original-
Werkzeugen
und
Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans
sind wir
die richtigen
Spezialisten
in Sachen
Mechanik und
Originalteile

Oldtimer
Restauration

Werner Häberling: 25 Jahre Arbeit zu treuen Händen

Text / Bild: Werner Zuber

Eigentlich ist der Titel falsch. Und doch nicht. Werner Häberling, über 40 Jahre in Langnau wohnhaft, hat schon im Rechnungswesen gearbeitet, bevor er Treuhänder wurde. Nicht irgendwo und irgendwas. Sondern als Controller im Geschäftsleitungsrang bei der Schmidheiny-Gruppe. Ein komplizierter Fussbruch brachte eine mehrwöchige Pause. Und eine Erkenntnis: In diesem Tempo kann es nicht weitergehen. Sonst habe ich wenig vom Leben. Und meine Familie nichts von mir.

So wurde aus dem Controller Häberling der Treuhänder – an seinem Wohnort, wo es zu diesem Zeitpunkt nur gerade eine einzige Firma in dieser Branche gab. Es wurde eine Trennung in Frieden: Vom alten Arbeitgeber erhielt er einige Mandate als «Mitgift». Kurz nur war die Phase, in der er die Arbeit alleine bewältigen konnte, und der Umzug von der Sihltalstrasse ins Spinnerei-Gebäude sowie die Gründung der AG fielen praktisch zusammen. Das war 1984. Vor 25 Jahren. Also stimmt er doch, der Titel.

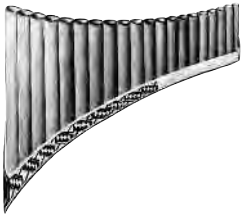
«Wir liefern prompt und zuverlässig.»

Mit Schmunzeln denkt Werner Häberling an eine Werbung in der Anfangszeit zurück: «Keine EDV!» war gross in seinen Inseraten zu lesen: «Im Sihltal waren einige Treuhandfirmen früh auf den EDV-Zug gesprungen – zu früh, wie sich herausstellen sollte. Schnell einmal gerieten sie mit der Arbeit in Verzug, weil die Programme immer wieder abstürzten und Buchungen mit in den Abgrund rissen.»

Er setzte damals noch auf NCR-Buchungsmaschinen. Damit konnte er ein anderes Werbeversprechen einhalten, das auch heute noch gilt: «Wir liefern prompt und zuverlässig.» Beispielsweise weigerte er sich während Jahren, bei Steuererklärungen seiner Mandanten Fristerstreckung zu verlangen. «Längstens eine Woche waren die Unterlagen bei uns», notwendige Zusatzabklärungen machte man so schnell wie möglich. Dieses Credo gilt ein Vierteljahrhundert später noch immer.

Der «harte Hund»

Mitglied der RPK, Präsident der mittlerweile nicht mehr existierenden Ortssektion des Landesrings, Ortschef Zivilschutz: Immer wieder engagierte sich Werner Häberling an seinem Wohnort. Aus dieser Zeit resultiert manche lustige Begebenheit: «Gelegentlich kam es vor, dass Bauern, die ich als Kunden hatte, mit ihren wohlriechenden Stallstiefeln in mein Büro kamen und meinten, ich solle unbedingt da und dort Fristerstreckung verlangen, weil sie die nächsten Wochen doch sooo viel Arbeit hätten.» Um dem Nachdruck zu verleihen, spazierten sie im Büro ein wenig auf und ab. Es dauerte Tage, bis die «Landwirtschaft» sich aus dem Büroteppich verzogen hatte ...



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

PIZZA-DOME HASLEN

Jeden Tag ab 16.00 Uhr geöffnet
Heisser Ofen + Küche bis 23.00 Uhr

Holzofenrestaurant • Bar • Gartenterrasse

Familie Brunner-Matias
Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Manche, die im Zivilschutz mit ihm als Ortschef zusammen arbeiteten, beschreiben ihn als «harten Hund». Er selbst sagt von sich, dass «ich sicher öfters nicht sehr populäre Entscheide vertrat.» Bussen in bis dahin nicht gekannter Höhe oder auch einmal die Androhung von einigen wenigen Tagen Haft – «nach einiger Zeit hatten wir mit dieser doch etwas anderen Linie den erwarteten Erfolg.» Und dem Geschäft schadete es nicht. Im Gegenteil: «Mancher kam einige Jahre später zu mir ins Büro und bat mich, seine Treuhandangelegenheiten zu übernehmen.» Begründung war: «Bei dir weiss ich, dass du meine Interessen mit allem Nachdruck vertreten wirst.»

Spezialgebiet Gastronomie

Aus dem Ein- ist ein Sechspersonenbetrieb geworden, die EDV hat längst Einzug gehalten, und aus den wenigen Anfangsmandaten sind Hunderte geworden. Darunter befinden sich auch sehr viele Langnauer Betriebe. Rund die Hälfte der Mitglieder des Gewerbevereins, so die Schätzung von Werner Häberling, gehöre mittlerweile zu seinen Kunden.

Ein anderes, sehr wichtiges Segment sind die Gastrobetriebe. Während man in anderen Bereichen mit mandantenfähiger Standard-Software arbeitet, hat man sich im Bereich Gastronomie entschieden, für mehrere zehntausend Franken eine spezielle Software entwickeln zu lassen. Werner Häberling: «Die Fähigkeiten dieser Software gehen

Ein Vierteljahrhundert Häberling Treuhand AG: Werner Häberling (links) und Geschäftsführer Erwin John im April 2009 in ihren Geschäftsräumen auf dem Spinnerei-Areal.

Natura-Fleisch-Produkte

kagfreiland

Metzgerei Karl Abegg

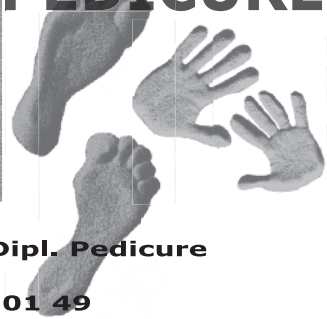
Neue Dorfstrasse 20a, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 09 19
online bestellen – **www.metzgabegg.ch** – Hauslieferdienst

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE



CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

weit über das rein Treuhänderische hinaus. So können wir ohne grosse Probleme, durch den Vergleich zwischen Ein- und Verkauf, feststellen, wo die Erträge unterdurchschnittlich sind oder wo beispielsweise nicht alles getippt und in die eigene Tasche gewirtschaftet wird.»

Der Fussbruch als Grund zum Berufswechsel vor 30 Jahren, eine schwere gesundheitliche Erkrankung vor zwei Jahren: «Erneut musste ich die Weichen anders stellen», meint Werner Häberling, der aber nach wie vor jeden Tag «mit grosser Freude» zur Arbeit geht. Mit Erwin John, zuvor schon in Langnau mit eigener Firma als Treuhänder tätig, ist er eine Zusammenarbeit eingegangen. Erwin John besorgt die Tagesgeschäfte, das Strategische entscheiden sie gemeinsam. «Und eines Tages», so Werner Häberling, «werden wir den Wechsel wohl ganz vollziehen».

Langweilig wird es ihm ohne Treuhandbüro wohl kaum. Da sind die jährlichen Konzerte von Claudio de Bartolo, in der Vorweihnachtszeit in der Kirche, deren Kosten vollumfänglich von seiner Firma getragen werden. Er gehört zum Stiftungsrat des Altersheims.

Und da ist schon eine neue Idee: einen Geschichtsverein gründen. Da hat es doch so ein Schloss, von dem man schon vor Jahren sagte, es würde sich vorzüglich für ein Ortsmuseum eignen. Und da sind die Gemeindeversammlungen, an denen ein gewisser Werner Häberling schon so oft mit wachem Auge auf Ungereimtheiten in Vorlagen, Budgets oder Rechnungen hingewiesen hat ...

Langnauer

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Sihlwaldstrasse 12, 8135 Langnau, Fax 044 713 03 23, Natel 079 639 15 54

Einladung

Spinnerei-Areal
Langnau am Albis

Grosses Jubiläums-Fäscht

mit Festwirtschaft und Attraktionen
25 Jahre Gewerbezentrum Spinnerei

20. und 21. Juni 2009

www.spinnereiareal.ch

Hauptsponsoren

bacher OUTDOOR LIVING
EKZ Eltop
TSCHOPP BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
spinnerei langnau

Co-Sponsoren

TAMOIL
SZU Sihltal Zürich Uetliberg Bahn
ZURICH PARK SIDE
bank thalwil
CASA BELLA VITA Sihlbrücke 99 • 8135 Langnau a.A.
Rund ums Bild

Digitalprint by
print & publishing
8135 Langnau am Albis • Telefon 043 377 81 11

Design by www.Rund-ums-Bild.ch

25 Jahre «neue» Spinnerei: Das Fest vom 20. und 21. Juni

Text / Bild: Werner Zuber

1979 konnte die Spinnerei noch ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern. Und nun ein 25-Jahr-Jubiläum? Einige Jahre nach der ersten Feier wurde die Produktion eingestellt. Jetzt feiert man bereits wieder ein Vierteljahrhundert Gewerbezentrum.

Die Textilherstellung stand Ende des 16. Jahrhunderts unter den Gewerben in der Eidgenossenschaft an erster Stelle. Allein in der Region Zürich waren rund 1000 Spinnerinnen tätig. Die einst blühende Schweizer Leinwandherstellung wurde ab 1820 von der industriellen Verarbeitung von Baumwolle, Seide und Wolle verdrängt. Auch im Sihltal entstanden nach und nach Spinnereien, so jene von Langnau 1829.

Sie gehörte damit zu den ersten mechanischen Spinnereien in unserem Land. Während der Blütezeit nach dem Zweiten Weltkrieg arbeiteten über 100 Personen, vorwiegend Frauen, an den Maschinen. Nach gut 150 Jahren Garnproduktion musste der Betrieb dem harten Preiskampf der fernöstlichen Baumwollspinnereien nachgeben und stellte die Produktion im Jahre 1983/84 ein. Die unter Denkmalschutz stehende Baumwoll-Fabrik wurde nach der Stilllegung schrittweise umfunktioniert und präsentiert sich heute als Gewerbezentrum mit einer faszinierenden Vielfalt an Gewerbebetrieben: Mittlerweile sind es an die fünfzig geworden. Zur Verwaltung des Areals gehören ferner acht Wohnungen und sechs Lofts, ein Restaurant, eine Theater – und nicht zuletzt besitzt die Spinnerei auch heute noch zahlreiche weitere Liegenschaften in Langnau.

Diese bunte Vielfalt soll am Spinnerei-Areal-Fäscht vom 20. und 21. Juni präsentiert werden. Im Festzelt wird es Live-Musik geben, im Museum kann man sich auf die historischen Spuren der Textilproduktion begeben. Die Kinder kommen nicht zu kurz, wer Lust hat, wandelt durch den Skulpturenpark – und natürlich kann man bei den Gewerbetrieben hineinschauen. Sie sind es ja, die jubilieren können, und die heute das Spinnerei-Areal mit viel Leben füllen. Langnauer

Das markante Spinnerei-Areal beherbergt heute rund vier Dutzend Betriebe.

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Dipl. prakt. Psychologin
SGPH
Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT – Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.
Verband SGPH – Schweiz. Gesellschaft für praktische Psychologie und Hypnoseforschung

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

Kameradschaft und viele Ausflüge: 20 Jahre Feuerwehrverein

Text: Sepp Stuber / **Bilder:** Archiv Feuerwehrverein

Die Idee der aktiven und ehemaligen Feuerwehrmänner Fredy Reiser, Fritz Schlatter, Hans Schmid, Ruedi Meyer und Sepp Stuber in den 80er-Jahren zur Gründung des Feuerwehrvereins Langnau am Albis bestand darin, den Feuerwehrkameraden gesellige und aktive Stunden im Kreise Gleichgesinnter zu ermöglichen. Sepp Stuber hat den «Ideen-Virus» an Fredy Reiser übergeben, welcher dann mit den obigen Gründungsmitgliedern Statuten erarbeitete, um eine konforme Gründungsversammlung einberufen zu können. An der Gründungsversammlung des Vereins, die am am 20. Januar 1989 mit 32 Anwesenden in der Schützenstube stattfand, wurden in den Vorstand gewählt: Sepp Stuber als Präsident, Werner Habegger als Vize-Präsident, Rudolf Meyer als Kassier, Fritz Schlauer und Hans Schmid als Beisitzer und Aktuare.

Den frisch Gewählten des aus der Taufe gehobenen Vereines wurden die Durchführung von geselligen Kegelabenden, Ausflügen mit Besichtigungen in Industrie und Handel, die Organisation von Teilnahmen an Feuerwehrmärschen sowie Besuchen bei anderen Feuerwehren wärmstens ans Herz gelegt!

Im August 1996 ging es auf Feuerwehrreise nach Stuttgart. Von links, hinten: Otto Schärer, Rolf Loosli, Hans Berger, Sigi Zepf, Peter Naef, Jack Schweizer, Fredy Reiser, Werner Minder, Kurt Berger. Vorne: Jack Richard, der Carchauffeur, Franz Suppan, Martin Gwerder.

Der im Februar 2000 verstorbene Fredy Reiser war Gründungsmitglied und lange Feuerwehrkommandant.

Viele Märsche

Der Vorstand nahm seine Arbeit sehr ernst und bot seinen Mitgliedern in den letzten 20 Jahren jährlich ein vielfältiges und ansprechendes Programm an. Neben dem jährlichen Kegeln mit schönen Preisen für die Teilnehmer bleiben auch die immer wieder besuchten Feuerwehrmärsche rund um den Zürcher Flughafen, der Herisauer- und der Degersheimer-Marsch in guter Erinnerung. Die Beliebtheit dieser Märsche zeigt sich denn auch in den Teilnehmerzahlen, die sich immer zwischen 10 und 20 bewegen.

Eine Einsicht in die Arbeit anderer Feuerwehren ergab sich anlässlich des Besuches der Papierfabrik Perlen und deren Betriebsfeuerwehr, aber auch der Flughafenfeuerwehr in Kloten. Selbst Ausflüge nach Deutschland standen in den 20 Vereinsjahren auf dem Programm, nämlich der Besuch der freiwilligen Feuerwehr in Oensbach und eine Reise nach München. Anlässlich solcher Besuche galt es auch immer wieder Erfahrungen anderer Feuerwehr-Kameraden kennen zu lernen und Einblick in ihre Ausrüstung und Arbeitsweise zu werfen.

Besuche von Bergwerken und Festungen zählen ebenso zu den Aktivitäten des Vereins wie die Besichtigung von Museen und zwar immer verbunden mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein bei einem Bier, einem guten Gläschen Wein oder einem schmackhaften Imbiss.

Dem Gerstensaft auf der Spur

So erkundete man schon die stillgelegten Bergwerke Käpfnach in Horgen und Gonzen bei Sargans. Aber auch die zu Museen umgebauten und für Besucher geöffneten ehemaligen Festungen Reuenthal und Vitznau erlebten den Besuch des Feuerwehrvereins, immer verbunden mit einem schönen Rahmenprogramm. Zu den besuchten Museen zählen das Dampfmaschinen-Museum in Schlieren und das Fliegermuseum in Dübendorf. Manch einer der gestandenen Feuerwehrmänner wäre am liebsten nicht mehr aus dem engen Cockpit der ausgestellten Mirage gestiegen sondern über die Piste weggedonnert und über den Köpfen der Kollegen hinweggeflogen!

Dass die Feuerwehr Brände löscht, ist hinlänglich bekannt, ebenso gilt es hernach den die durch die Hitze entstandenen Durst zu löschen. Die trockene Kehle des Feuerwehrmannes weiss dann ein kühles Bier zu schätzen. So ist es nicht verwunderlich, dass der Verein seinen Mitgliedern mehrmals die Möglichkeit geboten hat, die Quelle dieses Saftes zu besichtigen. In den letzten Jahren standen Besuche in den Brauereien Feld-

schlössli in Rheinfelden, Monstein in Davos, mit Wanderung und Besuch der Schaukäserei auf der Alp Clavadel, und zuletzt der Besuch der Brauerei Einsiedeln im Veranstaltungsprogramm.

Da die herrlichen Biere nicht nur in Dosen, sondern auch in Flaschen abgefüllt werden, hat man sich auch mal die Produktion der diversen Glasprodukte bei der Vetropack in Bülach angesehen. Weitere Höhepunkt der Besichtigungen boten die Besuche der Zuckerfabrik bei Frauenfeld während der Produktionszeit, des Kraftwerkes Mapragg mit dem Stausee Gigerwald, der Kraftwerke Sarganserland sowie die Seilerei Denzler in Winterthur.

Neben eigentlichen Besichtigungen werden aber auch die bestens organisierten Ausflüge von den aktiven Vereinsmitgliedern sehr geschätzt. So zum Beispiel der Besuch der Staubern-Hütte via Hoher Kasten, die Fahrt mit der Wutachtal-Bahn (Sauschwänzle-Bahn) im Schwarzwald und die Reise auf dem Rheinbähnle mit der anschliessenden Besichtigung des Museums der Rheinkorrektion. Aber auch die Fahrt mit dem Raddampfer Hohentwiel auf dem Bodensee sowie die Feuerwehr-Bälle und die Sommernachtsfeste im Sihlwald bleiben unvergesslich.

Sepp Stuber präsidiert den Verein seit der Gründung vor 20 Jahren.

Gedanken für die Zukunft

Die Sorge eines jeden Vereines ist die drohende Überalterung seiner Mitglieder und der fehlende Nachwuchs. Hier, wie andernorts, stellt man fest, dass sich viele Menschen nicht mehr gerne einem Verein anschliessen. Obwohl wir auch Aktive brauchen, welche am «Karren» ziehen, ist es nicht so, dass man sich hier irgendwo fest bindet und wöchentliche Trainings und Übungen absolvieren muss! Der Feuerwehrverein soll viel mehr ein lockerer Verein sein, in dem man sich anlässlich der GV oder einer der angebotenen Aktivitäten trifft!

Der Vorstand jedenfalls will sich bemühen, das Angebot und die Attraktivität für die Mitglieder zu steigern und erhofft sich natürlich dadurch auch einen massiven Zuzug von noch aktiven oder demnächst austretenden Feuerwehrmännern in den Verein. Ebenso macht man sich Gedanken, wie man die Sponsorentätigkeit ausbauen könnte, um bei einem Mehrangebot nicht den Mitgliederbeitrag erhöhen zu müssen. Überlegungen gehen auch dahin, im Turnus von fünf bis zehn Jahren eine Info-Broschüre abzugeben, mit allen Tätigkeiten und Aktivitäten. Mit Jürg Isler kann der Feuerwehrverein stolz sein, einen Mann in seinen Reihen zu haben, der alle Daten sammelt, fotografiert und alles säuberlich in seinen Chronikbüchern festhält.

Langnauer

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend – Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Einzel oder zu Zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

seit 1974

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
Fax 044 709 01 41

in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108
Tel. 079 688 04 58

info@musik-mindeci.ch
www.musik-mindeci.ch

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

Selbst das Wappen jubiliert

Text: Heinzpeter Stucki, Werner Zuber / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Heinzpeter Stucki

Das Jahr 1934 hatte es in sich: Vor genau 75 Jahren erwachte der Handwerker- und Gewerbeverein nach zweijährigem Dornröschenschlaf zu neuem Leben. Der Gemeindepräsident war so nervös, dass er an der ersten offiziellen 1.-August-Feier beim Bahnhof unten seine (kurze) Rede leicht angesäuselt und sich mit der Hand an der Güterschuppenwand abstützend hielt. Und: Langnau sollte seine erstes, richtiges, heraldisch korrektes Gemeindewappen erhalten.

Die erste urkundliche Erwähnung Langnaus findet sich 1397. Noch aber war man weit von einer politischen Gemeinde im heutigen Sinne entfernt. Erste Zeichen wurden gesetzt, als sich 1711 die Reformierten von Thalwil loslösten. Die staatsrechtlichen Voraussetzungen für eine «Gemeinde», so wie wir sie heute verstehen, wurden aber erst im 19. Jahrhundert geschaffen. So findet sich ein erstes «Wappen» – auf einem Feuerwehreimer, den 1823 Hans Jakob Höhn stiftete, als er als Langnauer Bürger aufgenommen wurde. Es zeigt auf der einen Seite eine stehende Acht mit einem Querbalken. Allerdings fehlt ihm jeder heraldische Feinschliff, der aus Stoff gefertigte Eimer darf auch kaum als amtliches Dokument herhalten. Und doch findet es sich praktisch unverändert gut ein Vierteljahrhundert später auf einer Tafel, die die Wappen der Zürcher Gemeinden zeigt. Aber auch hier fehlt noch eine professionelle Aufarbeitung. So bedient sich ein Friedensrichter im Jahr 1866 zwar offensichtlich dieser Vorlage; das Siegel lehnt sich aber wieder stärker an der 8 an.

Auf einer Langnauer Gemeindekarte von 1912 trieb man es dann gar bunt: Mit deutlichem Abstand zum Ring oben und unten liegt ein Querholz – das erst noch austreibt! 1917, mitten im Ersten Weltkrieg, versuchte Staatsarchivar Friedrich Hegi, die Wappendarstellungen aller Zürcher Gemeinden zu erfassen. Seinem Vorhaben war kein Erfolg beschieden. 1925 nahm die Gemeindewappenkommission des Historischen Vereins des Kantons Zürich ihre Arbeit auf, die sie elf Jahre später vollendete.

Kein Ort der Biersäufer!

Rengg (eigentlich: Rängg) und Langnau waren im Mittelalter noch getrennte Orte. Die Interpretation geht dahin, dass sie die beiden Kreise der ersten «Wappen» bilden. Dazwischen, wie Nanny von Escher in einem ihrer vielen Gedichte ziemlich frei festhielt: «Zwei Ringe, Langnau – Rengg, sie lösten sich / Von Thalwils Kette ab, / Und trennend liegt dazwischen heute noch / Der Vorgeschichte Stab.» Im Dialog zwischen Wappenkommission und Gemeinde setzte sich dann allmählich eine andere Interpretation durch: der Querstrich sei eigentlich ein weiterer Kreis – in der Aufsicht betrachtet. Und damit komme man zu den drei Gemeindeteilen Albis, Rengg und Langnau. Eine sinnstiftende Herleitung schien gegeben – noch war man aber weit von einem verwendungsfähigen Wappen entfernt.

Die Wappenkommission schlug in einer ersten Variante drei flächig, im Dreieck angeordnete Kreise vor. An diesem Vorschlag liess der Gemeinderat kein gutes Haar. In einem Brief vom 16. März 1934 nimmt Lehrer Paul Gimpert auf den Gemeindepräsidenten Bezug: *«Er begründete die ablehnende Haltung des Gemeinderates damit, dass das von Ihnen vorgeschlagene Wappen mit dem Taubstummenzeichen und der Hürlimann-Biermarke allzuviel Ähnlichkeit habe. Ein solches Wappen könnte die verächtliche Meinung aufkommen lassen, dass Langnau der Ort der Taubstummen oder Biersäufer sei, was man denn hier, weil unzutreffend, doch nicht haben wolle ... Beiliegend: 2 Biermarken.»*

Andere Varianten wurden probiert, zeitweise liebäugelte man gar damit, eine dritte Farbe, nämlich Zürichblau, ins Wappen zu nehmen. Schliesslich wurde aber das heutige Wappen vorgeschlagen: «In Schwarz ein silberner Pfahl, belegt mit drei schwarzen Ringen», und vom Gemeinderat am 4. September 1934 gutgeheissen. Langnauer

1: *Das erste Wappen, auf einem Feuerwehreimer von 1823. –* ***2:*** *Eine Darstellung um 1850. –* ***3:*** *Aus dem Kaffee-Hag-Wappenbuch, als Nummer 379 in Heft Nummer 8; die Serie erschien ab 1910. –* ***4:*** *Eigenwillige Interpretation auf einer Gemeindekarte im Jahr 1912. -* ***5:*** *Das Wappen der Appenzeller Familie Schiess entspricht weitgehend dem ersten Langnauer Wappen. –* ***6 bis 8:*** *nicht realisierte Vorschläge für das zweite Wappen. –* ***9:*** *Seit 1934 das offizielle Langnauer Wappen.*

GRUEBER

Grueber Garten GmbH

Striempelstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 23 00, Fax 044 713 09 06

Gartenservice und Gartenpflege, Rasenpflege, Ferienservice

www.jehring.ch

Pflanzenwissen mit tiefen Wurzeln®

Ebnöther Joos AG print & publishing

Ebnöther Joos AG • Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau • 043 377 81 11 • info@ejag.ch • www.ejag.ch

DRUCKEN

Vielseitig. Effektvoll.

Langnauerpost
Langnauerpost 10
Langnauerpost 11
Langnauerpost 12
Langnauerpost 13
Langnauerpost 14
Langnauerpost 15
Langnauerpost 16
Langnauerpost 17
Langnauerpost 18
Langnauerpost 19
Langnauerpost 20
Langnauerpost 21
Langnauerpost 22
Langnauerpost 23
Langnauerpost 24
Langnauerpost 25
Langnauerpost 26
Langnauerpost 27
Langnauerpost 28
Langnauerpost 29
Langnauerpost 30
Langnauerpost 31
Langnauerpost 32
Langnauerpost 33
Langnauerpost 34
Langnauerpost 35
Langnauerpost 36
Langnauerpost 37
Langnauerpost 38
Langnauerpost 39
Langnauerpost 40
Langnauerpost 41
Langnauerpost 42
Langnauerpost 43
Langnauerpost 44
Langnauerpost 45
Langnauerpost 46
Langnauerpost 47
Langnauerpost 48
Langnauerpost 49
Langnauerpost 50
Langnauerpost 51
Langnauerpost 52
Langnauerpost 53
Langnauerpost 54
Langnauerpost 55
Langnauerpost 56
Langnauerpost 57
Langnauerpost 58
Langnauerpost 59
Langnauerpost 60
Langnauerpost 61
Langnauerpost 62
Langnauerpost 63
Langnauerpost 64

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2009

Langnauerpost 101

Löwenherz.

Finanzierungen der Königsklasse.

Telefon 044 723 88 88
www.bankthalwil.ch

bank thalwil

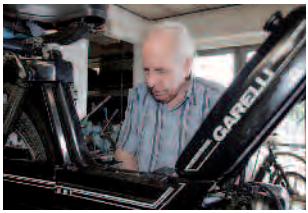
Langnauerpost 101

Ausgabe Herbst 2009

Seiten 3 – 21

Langnaus Sennhütten (Teil 2 und Schluss): Nur der Wolfgraben hatte Bestand

Mit Milch wenig Umsatz machen: Das kannte man schon früher. Nur eine Sennhütte schaffte es in die Neuzeit.



Seiten 23 – 29

Freude herrscht bei der Arbeit: Jakob Kammerer bleibt unermüdlich

Tausende Velos und Töfflis hat Jack Kammerer repariert. Seit neustem arbeitet er im Rütibohl.

Seiten 31 – 43

100 Jahre Licht, 150 Jahre Gas: Die Energie hält Einzug in Langnau

Vor genau 100 Jahren hiess es erstmals: Es werde öffentliches Licht in Langnau.

Hans Syfrig: ein Ur-Langnauer ..... 45 – 47
Geschichtsverein: auf den Spuren des Dorfes ..... 49 – 51
VLD: Verein der Vereine ..... 53 – 55
Langnauerpost: gelungenes Jubiläum 56

Titelbild
Anteilschein der Sennerei-Genossenschaft Langnau a. Alb. von 1894

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 13
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Heinzpeter Stucki, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

P vis-à-vis

1934–2009 DorfGärtnerei 75 JAHRE

Weingeschenke

Schenken Sie Geschmackvolles für den Gaumen, wie auch für das Auge. Unsere kreativ dekorierten Weinflaschen sind edle Geschenke für Sie und Ihn.
Ein Präsent, das immer gut ankommt!

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch
Mo–Fr 07.30–18.30 Uhr · Sa 07.30–16.00 Uhr

Langnaus Sennhütten (Teil 2 und Schluss): Nur der Wolfgraben hatte Bestand

Text / Bilder: Bernhard Fuchs

Nachdem sich die Bauern auf dem Albis zusammengeschlossen und 1927 ein neues Milchsammelgebäude erstellt hatten, wurde auf dem Albis nicht mehr gekäst, sondern die Milch eingesammelt, von der Sennhütte abgeholt und in der Molki Langnau, an der Wolfgrabenstrasse, verarbeitet.

Auch im Dorf vollzog sich eine ähnliche Entwicklung. Einerseits aus wirtschaftlichen Gründen, zum andern weil der Kanton schärfere Regeln bezüglich Hygiene und Verkauf erlassen hatte. Die ursprünglich bei den Bauern angesiedelte Milchverarbeitung wurde zentralisiert.

Wie auf Grund der Notariatsprotokolle und den Lagerbüchern der Gebäudeversicherung (Brandassekuranz) festzustellen ist, existierten im Dorf und den Aussenwachten im 19. Jahrhundert mindestens vier bäuerliche Käse- oder Sennhütten. Sie werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Im Höfli

Im grossen Bauernhaus im Höfli wohnten um 1800 drei Familien. Die Gebrüder Jakob (Präsident) und Heinrich (Sekelmeister) Syfrig und Jacob Suter. Die beiden Syfrig-

Die fünf Langnauer Sennhütten auf dem Gemeindeplan von 1925: 1 Höfli, 2 Rinderweid, 3 Rengg, 4 Unteralbis, 5 Molki Wolfgraben.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

2009: Im Höfli.

Familien mussten sich eine Haushälfte teilen, Suter besass die andere. Zum Eigentum der Syfrigs zählte 1813 laut Brandversicherung neben dem Wohnhaus und den zugehörigen Oekonomiegebäuden auch eine *Käshütte*. Mitbeteiligt waren zu je einem Viertel auch Heinrich Hotz und Bannwart Huber. Aber bereits 1826 wurde dieses Gebäude als *«geschlissen»* bezeichnet und aus der Versicherung entlassen. Leider finden sich in den Schuldbriefen und Handänderungen aus diesem Zeitraum keinerlei Hinweise auf diese Käsehütte. Und weil das Gebäude abgetragen worden ist, lässt sich auch kein Standort mehr feststellen.

In der Rinderweid

Die drei Brüder Joachim, Jacob und Rudolf Suter aus der Rinderweid teilen 1804 das väterliche Erbe in der Rinderweid unter sich auf. Zuerst zahlen sie ihren Bruder Rudolf aus, dann teilen die beiden anderen den väterlichen Hof. Dabei erhält Joachim Suter, der Zunftrichter, «*... eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil gegen den Albis, dazu eine halbe Behausung und Hofstatt nebst Sennhütte und Trotte und 2 Schweineställe ...*». Obwohl bereits 1691 die Rinderweid in den Notariatsprotokollen erscheint, ist das der erste Hinweis auf eine Sennhütte an diesem Ort. 1832 verkauft Suter den Hof an Jakob Kölliker, der wiederum 1836 an Johann Schneider. Weil der den Zins nicht bezahlen kann, geht das Heimwesen an Kölliker zurück und der veräussert es 1838 an Heinrich Künzli. 1841 werden Heinrich Suter (Sohn Joachims) und Heinrich Steinmann Besitzer. Von Steinmann geht alles 1843 zurück an Künzli und am selben Tag noch an

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2009

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Januar Betriebsferien

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

APOTHEKE

Capitole
Langnau Apotheke

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 15 33
Telefax 044 713 15 58

2009: Rinderweid.

Mathias Wüthrich aus Adliswil, welcher es 1851 an Regula Hausheer, geschiedene Kölliker veräussert. Und jedes Mal wird laut den Protokollen eine Sennhütte mitverkauft.

In den darauf folgenden Handänderungen hingegen erscheint der Eintrag der Sennhütte nicht mehr. Aber eine Lokalisation, wo sich diese befunden hat, lässt sich trotzdem herauslesen, denn Wüthrich, offenbar der neue Lebenspartner der Hausheer, verkauft das Anwesen an Johannes Bickel in der Rinderweid. Im Lagerbuch der Gebäudeversicherung wird 1842 Heinrich Steinmann als Besitzer einer Sennhütte, *dato Wohnung Nr.58d*, mit dem Vermerk: *«... Ein Gebäude mit 58a+c ...»* aufgeführt. Also ist die Sennhütte im Gebäude integriert gewesen. Das sind die selben Gebäulichkeiten, die heute von Lisbeth und Ernst Baumgartner bewohnt werden. In den weiteren Einträgen ist nie mehr die Rede von einer Sennhütte, also müssen wir annehmen, dass ab circa 1851 diese nicht mehr existierte.

Im Rengg

Auch hier hatten sich die Bauern zusammengetan, um gemeinsam eine Sennerei zu betreiben. 1813 finden wir in den Lagerbüchern acht Teilhaber: *die Geschwister Jacob Ringger, Präsident Ringger, Johannes Nägeli, Johannes Aschmann, Heinrich Günthard, Jacob Müller, Gemeindeammann Hotz und Präsident Huber.* Sie alle hielten 1/8 Anteil an der Sennhütte. Ab 1848 waren aber, wohl durch Erbteilung bedingt, bereits 16tel-Anteilscheine vergeben. 1881 waren es insgesamt 12 Teilhaber, die die 16 Anteile besassen.

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch
nachmittags
geschlossen
Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Zimmerarbeiten
Gipserarbeiten

Holzbau:
Grabenacherstrasse 27
8156 Oberhasli

Untersucht man aber die Notariatsprotokolle, die mit der Datierung genauer sind als die vorgenommenen Gebäudeschätzungen, so finden sich dort schon viel früher Hinweise auf die Sennhütte. Beispielsweise hält 1806 ein Jakob Günthard bereits 1/16 an der Hütte. Das Zusammenarbeiten der Bauern verlief aber nicht immer in Minne. So sah sich die Sennhüttengesellschaft gezwungen, am 10. Dezember 1846 folgenden Vergleich im Grundbuch eintragen zu lassen:

«Auf ausdrückliches Verlangen der Sennhüttengesellschaft im Rengg wurde der Notariatskanzlei Knonau ein Vertrag zur Einprotokollierung übergeben, wörtlich also lautend:

Endunterschriebene haben sich mit Jakob Müller verglichen mit der Hütten

Erstens: verspricht gedachter Jakob Müller den Platz und das Wasser mit genugsamem Weg, nämlich ohne Schaden so viel als möglich von oben, verspricht auch seinen Teil daran zu tun mit arbeiten und früherem, und seinen Teil Holz & Laden, aber was an barem Geld solle bezahlt werden, dafür solle er entlastet sein, an das Sennkessi bezahle er seinen Teil, das Hüttengeschirr sollen die anderen lassen machen, ohne seinen Beschwerd, dann solle Müller seinen Teil daran haben, wie die anderen. Nach der Zeit solle Jakob Müller wann alles angeschafft ist schuldig sein alles helfen und erhalten.

Zweitens: Wann nach der Zeit einen Käskeller solle gebaut werden, so sollen die nachstehenden unterschriebenen Männer schuldig sein zu helfen.

Drittens: Wann nach der Zeit etwas Änderungen sollen vorgehen, so solle es nicht geschehen oder es seien alle dafür.»

2008: Blick von der einstigen Sennhütte über die Hüttenmatte zum Gutsbetrieb Unterrengg.

GARAGE ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile

Oldtimer Restauration

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

2008: Das Mauerwerk der Sennhütte Rengg ist noch schwach sichtbar.

Unterschriften und Beglaubigungen von: Jakob Müller, Rudolf Ringger, Johann Aschmann, Heinrich Hotz, Johann Huber, Heinrich Ringger, Hans Heinrich Kölliker, Johannes Günthardt.

Gleichzeitig wird auch festgehalten wie gross die einzelnen Anteile sind:

«Die Inhaber der fraglichen Sennhütte sind gegenwärtig folgende:

1/8 Johann Pfister Haus 113 (jeweilige Assekuranznummer)

1/8 Jakob Hotz Haus 111

1/8 Witwe Müller Haus 110

1/8 Jakob Ringger, Sekelmeister Haus 90

1/16 Johann Ringer, Rudolfen sel. Haus 91

1/16 Jakob Ringger Haus 91

1/16 Jakob Günthardt Haus 109

1/16 Heinrich Hotz Haus 108 311/155

1/16 Johannes Aschmann im Tobel Haus 107

1/16 Hans Heinrich Aschmann im Striempel

1/16 Johann Aschmann, Sohn

1/16 Johann Gubler Haus 112»

Am 28. November 1889 in einem dem Kaufvertrag angefügten Servitut erfahren wir mehr über die Hütte selbst:

«1. in obiger Wiese haben die Sennhüttengenossenschaft zu Rengg ihre Sennhütte und es haben die Hüttenbesitzer das Recht einen Käsekeller, Holzbehälter etc. zu

Mit der Lizenz zum Traumgarten

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Telefon +41 (0)56 666 90 01
Telefax +41 (0)56 666 90 02
info@deubi-garten.ch

www.deubi-garten.ch

Inhaber: Pascal Deubelbeiss

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenunterhalt
Baumpflege und Fällarbeiten
Formschnitte

Gartengestaltung
Platten- und Steinarbeiten
Gestalten von Steingärten
Biotope bauen und pflegen
Bewässerungsanlagen

Filialen: 5623 Boswil AG, 5627 Besenbüren AG, 8135 Langnau am Albis ZH

Suech'sch es Auto?
Also

... min Papi hät sin neue Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

bauen, nach den Bedingungen welche die diesfälligen Hüttenverträge festsetzen. Der Gremler des Hüttenwegs wird nach Massgabe einer im Herbst 1851 geschehenen Aussteckung erweitert. Das Land zum Käskeller, Holzbehälter und zum Weg wird unter folgenden Bedingungen dazu abgetreten: Dem Steinmann (dato Käufer), wird das Recht zugesichert, die s.v. Jauche aus der Sennhütte unentgeltlich zu beziehen, und zwar für immer. Er hat an den Unterhalt des Hüttenweges ⅔ beizutragen, dagegen ist er aber berechtigt, durch diesen Weg in obiges Grundstück zu gehen und zu fahren.

Die neue Anlage des Strässchens ist Sache der Hüttengenossen, der andere Drittel des Unterhaltes fällt auf Johannes Ringger, als Besitzer der oberhalb des Hüttenweges liegenden Gründstückes. Auch werde von Heinrich Hotz von diesem Hüttenweg zur Sennhütte selbst dem bisherigen Wege nach Land zu einem Fahrwege abgetreten.

2. Der jeweilige Besitzer von ca. 54 Aren Wiesen, Holz und Boden, genannt Eichhölzli der Stadtgemeinde Zürich, verpflichtet sich gegenüber dem jeweiligen Besitzer obigen Grundstücks auf seinem Bord von der westlichen Wegseite bis zur Käshütte kein hochstämmiges Holz zu pflanzen, sondern die Stauden alle 10 Jahre abzuhauen.»

Daraus geht klar hervor: Es bestand eine Sennhütte, aber der Käsekeller sollte erst noch gebaut werden. Ob das geschehen ist, bleibt unklar. Sicher ist hingegen, dass ab 1895 das Stadtzürcher Nutzungsgut als der Sennhütte Eigentümerin auftritt. Das wird wohl bedeuten, dass die Sennhütte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr aktiv betrieben wurde. 1914 wurde das Gebäude abgetragen und statt dessen neu ein Futtergaden erstellt. Ob es sich hier aber um den selben Standort handelt, ist fraglich. Am 22. Januar 1930 brannte dieser Gaden vollständig ab und wurde von der Stadtgemeinde Zürich durch eine freistehende Arbeiterhütte ersetzt.

Die Sennhütten im Höfli, im Rengg und in der Rinderweid existierten bereits ab circa 1880 nicht mehr, und es ist zu vermuten, dass die Bauern ihre Milch in die letzte verbliebene Sennhütte im Unteralbis brachten.

Im Unteralbis

Im Januar 1868 verkauft Jakob Baumann, Wirt im Löwen Unteralbis, an Rudolf Landolt unter anderem eine Scheune im Wolfgraben. Die selbe Scheune wird im neuen Güterverzeichnis (Hofbeschreibung) ebenfalls vom Januar 1868 als *«dato eine Sennhütte»* genannt. Auch den genauen Standort erfahren wir hier: *«... grenzt östlich und südlich an den Bach, westlich an die Albisstrasse und nördlich an die Dorfstrasse ...».* Wie zur Bestätigung heisst es ein Jahr später in einem Kaufbrief: *«... Sennhütte, ehedem eine Scheune ...».* Es handelt sich hier um das Haus an der Albisstrasse 27 (ehem. Rust, heute Rebsamen/Wüthrich). In allen folgenden Grundbucheinträgen ist jeweils diese Sennhütte erwähnt, immer zugehörig zu den Gebäulichkeiten des Restaurantes Löwen, letzmals in einem Schuldbrief vom März 1897. Im Februar 1898 wird das ganze Anwesen verkauft, von einer Sennhütte ist dabei nicht mehr die Rede. Im Vergleich mit dem Protokoll der Sennereigenossenschaft Langnau aber wird ersichtlich, dass die Milchverarbeitung bereits ab 1894 nicht mehr im Unteralbis erfolgte: *«... Senn Uster beklagt sich,*

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Wollen Sie neue Wege gehen? Mehr im Jetzt leben,
sich wohl fühlen, unabhängig von den äusseren Umständen?

Dabei helfe ich Ihnen gerne mit verschiedenen, effizienten und nachhaltigen Methoden.

Luisa Furrer Gesprächs- und Körpertherapie
Weidstr. 1, 8135 Langnau a/A, Tel. 044 713 48 05, www.luisafurrer.ch

2009 – Albisstrasse 27, einstmals Sennhütte Unteralbis.

dass das bisherige Milchverwertungslokal im Unteralbis (Sennhütte Unteralbis) vom Besitzer Baumann auf den 31.12. geschlossen wurde».

Pfarrer Urner, als Besitzer der Liegenschaft Brauerei, stellt ihnen deshalb das Lokal *«Zur Schleife»* (Mühleweg 1 / Alte Dorfstrasse) zur Verfügung. Es werden deshalb eine neue Handzentrifuge und ein neues Butterfass (neuestes System) angeschafft, die sowohl für Wasser- als auch für Motorbetrieb geeignet waren.

Molki im Wolfgraben

Deshalb versammelten sich die betroffenen Bauern Mitte Dezember 1893 im Restaurant Brauerei und beschlossen einstimmig, eine neue Sennhütte zu erstellen. Am 13. Januar 1894 wurde die Baukommission gewählt, und bereits eine Woche später konnte der Versammlung ein geeignetes Grundstück vorgeschlagen werden. Lehrer Frick hatte das Areal, das die Witwe Karolina Gugolz aus der Schwerzi zu verkaufen gedachte, ausgemessen: 925m^2 zum Preise von 800.–. Damit das Ganze auch finanziert werden konnte, wurden je nach Kuhbestand Anteilscheine ausgegeben:

Zuteilung der Anteilscheine à 300.- an die Genossenschafter nach Anzahl der Kühe.

1-2 Kühe = 1 Anteilschein, 3-5 Kühe = 2 Scheine, ab 5 Kühen mindestens 3 Scheine. Die Beträge sind in 10 Jahresbetreffnissen einzuzahlen.

Im Ganzen zeichneten 31 Genossenschafter mit insgesamt 60 Kühen Anteilscheine. Mit einem Durchschnitt von 2 Milchkühen pro Bauer waren das doch eher Kleinstbauernbetriebe, die wohl nicht ohne Nebenerwerbstätigkeit zum Leben reichten.

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

Restaurant Rank
Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

1973 und 2009: Die «Molki» Langnau an der Wolfgrabenstrasse.

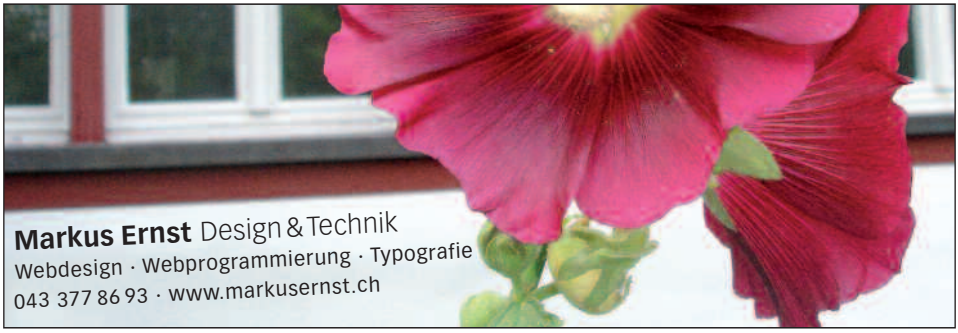
elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch



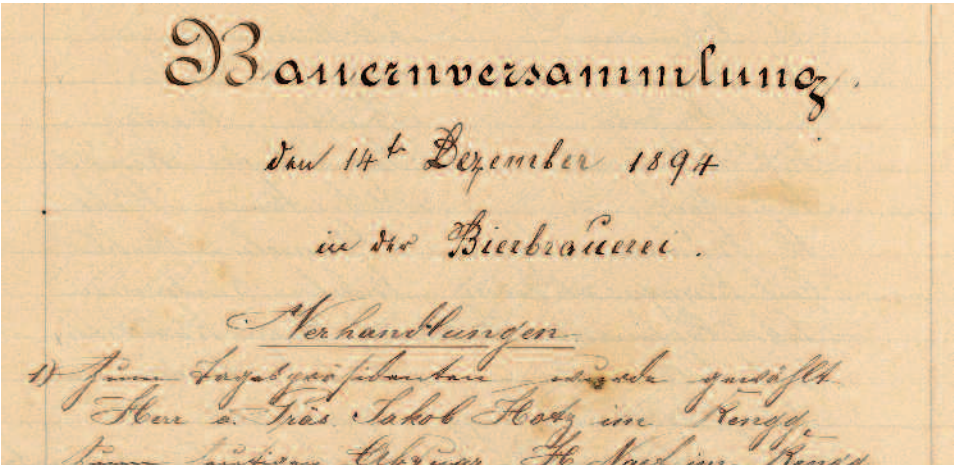
Sicherlich wussten Sie schon, dass man bei uns **Tennis** und **Squash** spielen kann, dass wir diverse **Fitness**angebote haben und man sich bei uns auch mal mit einer **Massage** verwöhnen lassen kann!

Aber wussten Sie auch, dass...

...man uns für **Parties mit und ohne Sport** mieten kann?
...wir eine bequeme **Lounge** haben?
...man in unserem **Bistro** von Latte Macchiato über Cocktails bis zu einem "chalte Plättli" fast alles bekommt?
...wir unseren **Sportshop** 365 Tage im Jahr geöffnet haben?

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 **WWW.TSCS.CH**


Bauernversammlung.

den 14t Dezember 1894

in der Bierbrauerei.

Verhandlungen

1) Zum Tagespräsidenten wurde gewählt

Herr a. Präs. Jakob Hotz im Rengg,

1) Zum Tagespräsidenten wurde gewählt Herr a. Präs. Jakob Hotz im Rengg,

1894: *Aus einem Protokoll der Molkereigenossenschaft Langnau.*

Am 15. Februar wurde der Landkauf getätigt, allerdings erst im Juli notariell eingetragen. Das Gebäude sollte 18 x 10 m Grundfläche haben. Im Erdgeschoss plante man zwei Käsekeller, eine Käseküche und einen Milchkeller einzurichten. Das Obergeschoss sollte zwei Wohnungen enthalten. Anfangs Juli wurde mit dem Bau begonnen. Einen Monat später hatte man schon erste Schwierigkeiten: *«... Zimmermeister Guggenbühl wird wegen ungenügender Arbeit fortgeschickt und durch Zimmerei Ludwig & Ritter aus Thalwil ersetzt. Auch die Ziegel werden wegen Mängel reklamiert und Ersatz gefordert ...».*

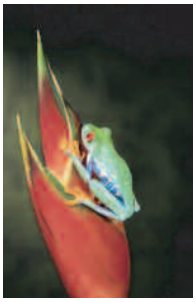
Die Sennhütte mit Wohnungen – auf Wunsch der Bauern wurde im Dachgeschoss noch eine dritte Wohnung eingebaut – kam so letztlich auf Fr. 44'581.35 zu stehen, das danebenstehende Oekonomiegebäude auf Fr. 6277.35.

Als erster Senn arbeitete ab November 1894 Hermann Geilinger, zuerst noch im Unteralbis, anschliessend im Neubau im Wolfgraben. 1898 wird Heinrich Huber zum Senn gewählt, da er einen besseren Milchpreis zu bezahlen bereit ist als Geilinger. Nach seiner Heirat zieht Huber in eine der Wohnungen im ersten Stock, die andere wird von Sekundarlehrer Schnurrenberger bewohnt. Nach der Zusammenlegung der Sennhütten Albis und Dorf wird Friedli 1923 neuer Senn. Mit ihm ist man aber nicht ganz zufrieden, *«... da unter seiner Leitung im Durchschnitt zu wenig Butter hergestellt werde, dafür seien die Schweine zu gut gemästet ...»* und *«... Friedlis Buchhaltung weist grosse Ausstände auf und die Sennereigenossenschaft versucht die ausstehenden Beträge einzutreiben ...»*

1934 ändern sich die Strukturen des Betriebes. Fritz Stalder wird Verwalter des Sennereibetriebes und Heinrich Schärer Chauffeur und Milchführer. Neben der Verarbeitung der Milch wird die Molki nun auch zu einem erweiterten Dienstleistungsbetrieb für die angeschlossenen Bauern. So können sie auch vergünstigt Futtermittel, wie Wei-

www.Rund-ums-Bild.ch

Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Vom XXL Poster bis zum Kartenformat drucken
wir Ihnen alles auf verschiedensten Materialien.



Rund ums Bild
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33
Telefax 044 202 88 31
info@rund-ums-bild.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Buchen Sie Ihre Ferien im
Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

1911: Heinrich Huber-Suter, Senn in Langnau, mit seiner Frau Emma und den beiden Kindern Heinrich und Paula.

zen, Chrüsch, Gerste und Körnerfutter oder Dünger und Stroh kaufen, das im nebenstehenden Oekonomiegebäude gelagert wurde. Dort wurde eigens ein Aufzug an der südlichen Aussenfassade erstellt.

1941, während des Zweiten Weltkriegs, wurde eine Dreschmaschine für Fr. 4325.– angeschafft, die zusammen mit der schon vorhanden Sämaschine, der Spatenrollegge und dem Ackerstriegel den Bauern leihweise zur Verfügung gestellt wurde.

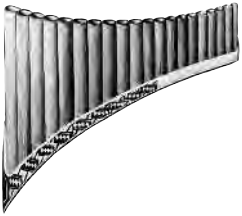
Die gesamte Milchmenge, die in der Molki Langnau verarbeitet wurde, stieg stetig an und erreichte 1970 gegen 3200 Liter pro Tag von insgesamt 20 Bauern im Einzugsgebiet. Mit der zunehmenden Zentralisierung und den Vorschriften des Staates bezüglich Hygiene wurde die eigentliche Milchverarbeitung eingestellt, die Milch nur noch eingesammelt, gekühlt und mit Tankfahrzeugen nach Zürich geführt. Auch das ist Geschichte, die Milch wird heute direkt ab Hof mit Tankfahrzeugen geholt und zur Verarbeitung in Grossmolkereien gebracht.

Das Gebäude der Molki wurde umgenutzt, und aus dem sympathischen mit ausgezeichnetem Käsesortiment versehenen Quartierladen und der Milchsammelstelle ist heute nun eine chemische Reinigung mit Café geworden.

Langnauer

Quellen

- StAZ RRI 254, Lagerbücher der Gebäudeversicherung
- StAZ BXI Thalwil, Notariatsprotokolle
- Protokolle und Akten der Sennereigenossenschaft Langnau
- mündliche Auskünfte von Werner Jost, Langnau



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar
Wärmepumpen

Freude herrscht bei der Arbeit: Jakob Kammerer bleibt unermüdlich

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Archiv Fam. Kammerer

Nach 61 Jahren hat Köbi Kammerer seine Bude an der Sihltalstrasse aufgegeben und die Velo- und Töff-Werkstatt im eigenen Haus an der Rütibohlstrasse eingerichtet. Wer geglaubt hat, dass der schon seit einigen Jahren im Pensionsalter stehende, ältere Herr aufgeben würde, hat sich schwer geirrt. Er gibt allerdings unumwunden zu, dass er diesen Umzug alleine nie geschafft hätte.

Es war eine Riesenarbeit. In den vielen Jahren hat sich da an der Sihltalstrasse einiges angesammelt. Unbrauchbare Ladenhüter mussten mit grossen Kraftanstrengungen entsorgt werden. Doch bei den alten Ersatzteilen gibt es noch Kostbarkeiten, die gesucht werden. Viele Marken sind nicht mehr im Handel, aber sie werden noch gefahren, für diese braucht es noch alles Mögliche. So ist der Fundus in Kammerers Werkstatt nicht zu unterschätzen. Mit grossem Aufwand und Einsatz haben Jack – das ist der moderne Vorname – und sein Helfer stundenlang aussortiert, eingeordnet oder weggeworfen. Die neue Werkstatt ist geräumig und übersichtlich, den ganzen Tag kann man bei Tageslicht arbeiten im Gegensatz zur vorherigen Lokalität. Jakob Kammerer ist überglücklich über die so nahe liegende Lösung. Er wollte niemals weg von der Sihltalstrasse, denn er glaubte, dass damit sein Berufsleben ein Ende nehmen würde.

Die Eltern Margrit und Hans Kammerer mit den Kindern Elisabeth, Jakob und der kleinsten Tochter Ruth.

Der Vater, der von Beruf Maurer war und aus dem Prättigau nach Langnau übersiedelte, verkaufte sein Maurergeschäft an Alex Traber. Der kleine Köbi, der auch liebevoll «Jaqueli» genannt wurde, kam 1924 im Dorf Grüsch zur Welt und wuchs mit vier Schwestern auf. Weil der Bub

Fusspflege / Pédicure
Fussreflexzonen-massage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer
ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
widmer.zimmerei@bluewin.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.
Sihlwaldstrasse 12, 8135 Langnau, Fax 044 713 03 23, Natel 079 639 15 54

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Gartenpflege - Baumpflege - Gartenbau - eigene Baumschule in Langnau - gartenwelten.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2009

Apotheke
Capitole Langnau Apotheke, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Grueber Garten GmbH, Striempelstr. 43 044 713 23 00

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 dipl. prakt. Psychologin 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Reinigungen
Bangerter Jean-Pierre, Hofernweg 4, 8134 Adliswil 079 423 06 56

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66 044 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Druckvorstufe
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Elektrische Installationen
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Gattikonerstr. 81, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Kosmetik-Produkte
Blidor AG, Mühleweg 11 044 714 72 72

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Musikhaus/Musikschule
C. Mindeci AG, Sihltalstr. 108 079 688 04 58

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Velos/Motos
Lerch Cycle Sport, Sonnenmatt 4, 8136 Gattikon 044 720 67 07

Versicherungen
Basler Versicherungen, Davide De Feo, Seestrasse 2, 8810 Horgen 044 722 90 22
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wein-Shop (Internet)
BodegaShop.ch, Spinnereistr. 12 079 527 77 77

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

hair saloon

Sihltalstrasse 99 – 8135 Langnau am Albis

043 377 56 56

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag
bis 21.00 Uhr offen!

1931 – Der kleine Jakob mit seinen zwei älteren Schwestern Elisabeth und Margrith.

immer etwas «z'chlüttere» hatte, bekam er bald seine eigene kleine Werkstatt im nahen Schürli bei der Mühle, wo die Familie wohnte. Man liess ihn gewähren in seiner Vorzugsstellung. Motoren hatten es ihm besonders angetan. Stundenlang konnte er sie auseinander nehmen und wieder zusammensetzen. Dabei verschaffte er sich fundamentale Kenntnisse über die Funktion der einzelnen Teile. So war er auch in der Lage, sich dem Motorrad von Lehrer Gimpert anzunehmen, wenn es bockte und der Motor anfing zu stottern oder andere Mängel aufwies. Er war wohl der erste und einzige Fachmann in der Gegend auf diesem Gebiet, denn auch die Motorräder erschienen noch nicht so häufig auf den Strassen.

Feinmechaniker-Lehre in Zürich

Umsorgt von den Schwestern blieb er von Hausarbeit verschont und es zeichnete sich bald ab, dass der Stammhalter sicher einmal einen mechanischen Beruf erlernen werde. So geschah es auch. Köbi ging in der Firma Schütze in Zürich in eine Feinmechaniker-Lehre. Es kam ihm sehr zugute, dass er schon früh in seiner Kinder-Werkstatt eine kleine Drehbank zur Verfügung hatte für seine Arbeiten.

Als seine jüngste Schwester zur Welt gekommen war und man zu Hause den Empfang für Mutter und Kind vorbereitete, liess sich der stolze Bruder etwas Besonderes einfallen. Er trommelte auf seiner Blechtrommel mit weithin hörbaren Trommelwirbeln den Willkommensgruss. Das Kind hat keinen Schaden genommen. Ruth verstand es, ihrem grossen Bruder hie und da ein paar Batzen zu entlocken und damit beim Bäcker Baumann «Zwänzgerstückli» zu kaufen, die dann familiär geteilt wurden. Lachend er-

PETER WINTER
BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten
- Neubauten
- Reparaturen
- Beratung

Ernst Berchtold
Natel 079 664 85 94

Sihlwaldstrasse 10
Telefon 044 713 13 61
Fax 044 713 39 71
www.berchtold-sanitaer.ch
info@berchtold-sanitaer.ch

Ihr Fachgeschäft für
Fahrräder, Zubehör und Bekleidung

LERCH CYCLE SPORT

Lerch Cycle Sport · Sonnenmatt 4 · 8136 Gattikon
Telefon 044 720 67 07 · Fax 044 720 67 12

innert sie sich noch, wie sie von ihm, wenn er seinen Lehrlingslohn erhalten hatte, mit einem «Negerkuss» verwöhnt wurde, dieser mit Schokolade überzogenen Schaumkugel. Damals durfte man so einen diskriminierenden Namen noch verwenden.

In den Anfängen seiner selbständigen Tätigkeit flickte er die verschiedensten elektrischen Haushaltgeräte. Er war sich nie zu gut, ein Kinderdreirad oder gar ein Trottinett zu reparieren. Es wurden die verschiedensten Wünsche an ihn herangetragen, und man traute ihm zu, dass er sie erfüllen könne. Irgendwo in der Bude gab es bestimmt ein Ersatzteil für das defekte Vehikel.

Jakob Kammerer mit seiner Verlobten Heidi Thomann, seiner späteren Frau.

«Man kann doch nicht so sein»

Während ich in der «neuen» Werkstatt die vielen Details bestaune, von deren Verwendung ich kaum eine Ahnung habe, kommt ein Jugendlicher, der einen Reifen kaufen will. Zielsicher steuert Herr Kammerer auf die richtige Sorte zu, bringt so einen Velopneu, wie wir früher gesagt haben und nennt den Preis von 18 Franken. Der Junge zögert, Jack lässt ihm 3 Franken nach, aber wir merken, da ist überhaupt kein Geld vorhanden. Ja, der wäre halt gar nicht für ihn selber, er müsse noch abklären.

Meine Frage: «Geben Sie immer noch Rabatt? Das war schon früher so. Luft, oder ein Ventil, das kostete meistens nichts.» Jack lacht; ach, man könne doch nicht so sein. Zufriedene Kunden kommen immer wieder – und sie kommen tatsächlich immer wieder, auch wenn sie öfter kommen müssen, weil halt das Töffli länger gebraucht hat, oder weil Jack etwas länger am Stamm geblieben ist.

Stress ist ein Wort, das der Velomechaniker nicht kennt. Seine Gelassenheit, sein fröhliches Wesen kommen aus einer inneren Harmonie. Er arbeite gern und lang, denn er brauche wenig Schlaf. Er schätzt es und hat es sein Leben lang so gehalten, dass er niemandem Rechenschaft abgeben muss über sein Tun und Lassen. Ferien brauche er nicht, diese würden ihn höchstens langweilen. Wenn Ferien anstanden, hat er seine Frau hin begleitet, musste aber bald dringend wieder nach Hause und hat sie dann auch wieder heimgeholt.

Viel Erfolg mit Hochleistungs-Lötkolben

Ja, seine liebe Frau. Wie hat sie doch geholfen Lötkolben zu montieren! Die «Jaka»-Lötkolben waren in den 40er Jahren ein echter Erfolg. Jack hat diese elektrischen Hochleistungs-Lötkolben selber entwickelt und in verschieden grossen Modellen auf den Markt gebracht. Er hat an keiner technischen Hochschule studiert, aber mit Ausdauer und Begeisterung hat er mechanische Probleme gelöst. Learning by doing, das passte in sein Programm, Theorien liess er lieber beiseite. Als das Lötkolben-Geschäft anfing

Willkommen im Haus des guten Klanges

Musizierende Jugend – Fröhliche Jugend

Musikschule für Jugendliche und Erwachsene
Alleine oder zu zweit

Akkordeon / Schwyzerörgeli / Keyboard
Klavier, Digital-Piano
Konzert-, Elektro- und Bass-Gitarre
Schlagzeug, Saxophon

seit 1974

Vermietung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör

Nach kurzer Zeit können Sie Aktiv-Mitglied des Akkordeon / Schwyzerörgeli Orchesters Adliswil werden.

Unterricht: in Adliswil
Albisstr. 33
Tel. 044 710 39 69
Fax 044 709 01 41

in Langnau a.A.
Sihltalstr. 108
Tel. 079 688 04 58

info@musik-mindeci.ch
www.musik-mindeci.ch

Ich empfehle mich als Alleinunterhalter
Tafelmusik - Tanzmusik für Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Firmenanlässe

Musikhaus Musikschule C. Mindeci AG
Gwerbhus Mülibrugg Albisstr. 33, 8134 Adliswil, Tel. 044 710 39 69

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

zu laufen, hatte die ganze Familie alle Hände voll zu tun mit der Montage. Auch die Mutter bemühte sich, eine gute Leistung zu erbringen. Im Musterkoffer sind noch die gebräuchlichsten Modelle in Reih und Glied zu bestaunen. Den elektrischen Jaka-Lötkolben gab es in sechs Grössen und zehn Typen. Der leichte und handliche, aber sehr leistungsfähige Lötkolben erfreute sich grosser Beliebtheit. Auch in diesem Fall zeigt sich wieder, dass ein tüchtiger, fähiger Fachmann nicht auch ein Geschäftsmann sein muss. Geld eintreiben war Köbis Sache nicht, ausleihen schon. Seine Gutmütigkeit wurde natürlich öfters ausgenützt.

Einen wichtigen Teil seiner Arbeit macht auch der Schilderdienst aus. Am Abend, wenn er ungestört arbeiten kann, graviert er Schilder für alle möglichen Unternehmungen. Diese Präzisionsarbeit macht ihm auch grossen Spass. Sie ist sehr abwechslungsreich und bringt ihm eine andere Art Kundschaft. Den Kontakt mit den Menschen hat er schon immer sehr geschätzt. Das mache doch nichts, wenn er jetzt halt eine Viertelstunde verplaudert habe, das waren doch gute fünfzehn Minuten, die auch zum Leben gehören.

Auch in der neuen Werkstatt gibt es noch die grossen Bretter, an welchen die verschiedensten Schlüssel-Rohlinge hängen. Es gibt so viele Sorten Schlüssel. Die wichtigsten sind natürlich die Hausschlüssel. Der Allrounder hat ganze Schliessanlagen von Wohn- und Büroblocks geschaffen. Autoschlüssel braucht es je länger je weniger, die automatische Verriegelung hat sie verdrängt. Aber hie und da ist ein Ersatz-Schlüssel doch noch gefragt. Manch Ratlosem hat er schon aus der Patsche geholfen. Er tut es mit grosser Selbstverständlichkeit und gewürzt mit einer Prise Humor. Langnauer

Jakob Kammerer in seiner neuen Werkstatt an der Rütibohlstrasse 15.

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räucherei
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

100 Jahre Licht, 150 Jahre Gas: Die Energie hält Einzug in Langnau

Text: Werner Zuber

Am Anfang war ein Knall. Werner von Siemens fand 1866 das dynamoelektrische Prinzip und nutzte es bei der Entwicklung des ersten elektrischen Generators. Den verwendete er als Zündmaschine für die Zündung von – Sprengladungen. Innerhalb einer Generation wurden die Generatoren immer grösser und kamen dafür in Frage, den Strombedarf der immer grösser werdenden Stromnetze zu befriedigen.

Auch im Kanton Zürich wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Versorgung mit Elektrizität Thema. Eine Aufgabe für den Staat? Eine für Private? Eine Expertenkommission des Kantonsrates verwarf zuerst die Idee eines staatlichen Elektrizitätswerks für den ganzen Kanton Zürich. Grössere Gemeinden nahmen daraufhin ihre Elektrizitätsversorgung selbst an die Hand. Eigene Kraftwerke wurden gebaut, so in Dietikon. Erst nach der Wende zum 20. Jahrhundert setzte ein Umdenken ein, nachdem

Die erste eigene Grossanlage der EKZ, das Unterwerk in Affoltern am Albis, wurde 1910 in Betrieb genommen.

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Moderne Einrichtung

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching

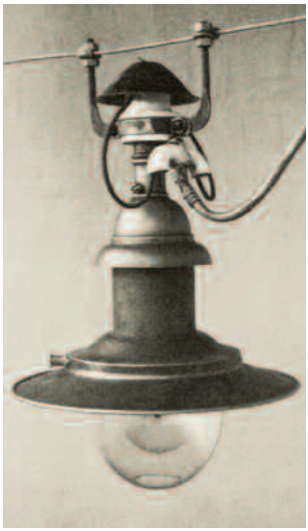
viele private Unternehmen dem Staat vorgemacht hatten, dass sich dieses neue Geschäft lohnen kann. Noch waren aber mehr als die Hälfte der damals noch 183 Gemeinden im Kanton ohne Stromversorgung (1907). Am 15. März 1908 nahmen die Stimmberechtigten des Kantons Zürich das Gesetz über die Elektrizitätswerke mit einer überwältigenden Mehrheit von 61'735 Ja zu 8505 Nein an. Im selben Jahr starteten die EKZ mit 200 Mitarbeitern und einem Lehrling.

Private werden unterstützt

Auch Langnau verschloss sich der Entwicklung nicht, ging die Angelegenheit aber eher «süüferli» an. An der Sitzung vom 26. Juli 1905 behandelte der Gemeinderat drei Gesuche, die «Licht ins Dunkel» bringen sollten. Im Oberdorf wollte man in einem Fabrikgebäude eine Washington-Lichtanlage installieren, und zwei Gesuche drehten sich um Luftgasanlagen. Jene von Bretschers Erben wurde nicht bewilligt, weil dem Gemeinderat das vorgesehene Modell «Brillant» noch nicht ausgereift genug erschien.

In der gleichen Sitzung stellte man aber Überlegungen an, *«Privathaushalte an geeigneter Stelle im Dorf»* finanziell zu unterstützen, so die Gemeinde von bereits installierten Lampen profitieren könnte. Ein Bericht wurde in Auftrag gegeben.

Am 27. Oktober des gleichen Jahres behandelte der Gemeinderat diesen Bericht. Es wurde festgestellt, dass für die finanzielle Unterstützung die Besitzer von 15 Lampen in Frage kommen. Sie mussten sich verpflichten, die Lampen am Abend vier Stunden brennen zu lassen und erhielten dafür von der Gemeinde 4 Centimes je Brennstunde.



Eine der ersten elektrischen Strassenlampen-Modelle der EKZ, aufgenommen im Jahre 1916.

Die ersten 22 Lampen

Praktisch zeitgleich mit der Gründung des Elektrizitätswerks des Kantons Zürich entschied sich die Gemeindeversammlung vom 2. August 1908 im Grundsatz, bis Ende Winter 1908/09 die elektrische Energie ins Dorf bringen zu lassen. Der Gemeinderat führt in seinem Antrag aus: *«Wir beantragen der Versammlung die Einführung der elektrischen Strassenbeleuchtung, Kraftleitung und Installation durch die staatliche Unternehmung für elektrische Energie. Die öffentliche Beleuchtung soll in allen Gemeindeteilen eingerichtet werden, wo sich durch Anmeldung private Abnehmer finden».*

Am 23. Dezember 1908 waren die Abklärungen und die Planung so weit fortgeschritten, dass der Gemeinderat die Installation von 22 Strassenlaternen beantragen konnte. An der Gemeindeversammlung vom 31. Januar 1909 bewilligten die 36 Anwesenden *«22 Metallfadenlampen, ein jede ca. 40 Kerzenstärke».*

Als Brenndauer wurde *«bis nachts 12 Uhr und 5 Uhr bis Tagesanbruch»* festgelegt. In der gleichen Versammlung wurde als Traktandum 3 auch die Beleuchtung in den Schulhäusern genehmigt. Langnau befand sich damals in einer relativ stabilen räumlichen Entwicklung. Während die Bevölkerung von der Volkszählung 1888 bis zu jener von 1900 um fast 200 Personen zugenommen hatte, schwanken die Werte der Zählungen von 1900, 1910 und 1920 zwischen 1900 Personen und 2000.

Schleppende Fertigstellung

Mit der Fertigstellung der Installation auf Ende des Winters 1908/09 wurde dann allerdings nichts. Im Gegenteil: In der Bevölkerung machte sich Unmut breit. Im *«Der Sihlthaler»*, damals noch mit zwei h geschrieben, steht am 27. August des Jahres 1908 nachzulesen: *«Im Oktober des vorigen Jahres haben in unserer Gemeinde die Hausinstallationsarbeiten für die elektrische Beleuchtung begonnen und sind letzten Mai beendet worden. Seit sechs Monaten wurde an den Freileitungen nichts mehr getan. Schon haben die Tage merklich abgenommen; der Herbst steht vor der Türe, bald der Vorwinter mit seinen trüben, dunklen Tagen, und immer noch keine Aussicht auf baldige Stromlieferung. Allgemein ist man der Überzeugung, dass die Kantonswerke bei etwas gutem Willen leicht und rasch das wenige noch Fehlende ausführen lassen können, um den allgemeinen Wunsch der Einwohnerschaft endlich in Erfüllung gehen zu lassen.»*

Mitte November war es dann aber soweit: *«Letzte Woche sind die elektrischen Leitungen unter Strom gesetzt worden. Die Hausbeleuchtungen funktionieren mit wenigen Ausnahmen zur vollen Zufriedenheit, indes die Strassenlampen noch der Montage harren.»* Bis Ende des Jahres war auch diese Pendenz abgehakt.

1916: Alle Gemeinden haben Strom

Zur Verteidigung der EKZ muss angemerkt werden: Nicht nur Langnau wollte von den Segnungen der neuen Technik profitieren. 1910 war bereits rund die Hälfte der Zürcher Gemeinden ans Stromnetz angeschlossen worden, 1916 konnte man vermelden: Alle Gemeinden des Kantons Zürich, ja selbst vereinzelte Gebiete ausserhalb, sind mit Strom versorgt.

Was heute selbstverständlich ist, genoss damals noch Exotenstatus: Der erste Absorberkühlschrank wurde 1910 in Betrieb genommen. 1913 gab es in der ganzen Schweiz erst 300 Haushaltküchen. Für das Jahr 1910 wiesen die EKZ einen Energieumsatz von 24,5 Gigawattstunden aus. Zum Vergleich die aktuellsten Zahlen: 2008 wurden 6000 Gigawattstunden vebraucht, die EKZ erzielten mit rund 1300 Mitarbeitenden einen Betriebsertrag von 721 Millionen Franken.

Noch einmal wurde die Beleuchtung im Dorf zum Thema: Am 18. Juni 1911 wurde der Gemeindeversammlung vorgeschlagen, die Elektrifizierung auf die Aussenhöfe zu erweitern. Der Grundsatz war unbestritten, lange diskutierte man aber darüber, ob die Gemeinde 25 oder 30 Prozent der mit der Erschliessung anfallenden Kosten über-

Langnau ohne und mit Strassenbeleuchtung – in den Jahren 1895 und 2009.

CASA BELLA VITA

Sihltalstrasse 99 • 8135 Langnau a.A.

POWER PLATE®

Der 10-Minuten-Erfolg

Schneller und effizienter zur Traumfigur

Madonna und Co. wissen die Fähigkeiten der Vibrationsplatte schon lange zu schätzen.

Wann sagen Sie Ihrer Winterreserve und Cellulite TSCHÜSS?

Melden Sie sich noch heute für ein **Gratis-Probetraining** an und lassen Sie sich überraschen, was so eine Vibration alles bewirken kann ...

Anmeldung und Informationen:
079 674 07 94 oder 044 725 82 31
Barbara Carminati und Nicole Hediger

nehmen sollte. Der tiefere Satz schwang in der Abstimmung mit 97:21 Stimmen obenaus.

Der Sihlsee als Stromlieferant

Gerade in der gebirgigen und wasserreichen Schweiz war es folgerichtig, für die Erzeugung von Elektrizität auf Wasserkraft zurückzugreifen. Bereits 1910 wurde mit dem Klöntalersee der erste Stausee der Schweiz geschaffen. Es folgten sieben weitere (Lago Bianco GR 1912, Lago Ritom TI 1920, Lac de Montsalvens FR 1920, Wägitalersee 1924, Lac d'Emosson 1925, Gelmersee BE 1920, Grimselsee 1932), ehe ein für unsere Region folgenschwerer Entscheid getroffen wurde: Aus dem Hochmoor am Etzel wurde der Sihlsee!

Im Jahre 1897 ersuchte die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) den Regierungsrat des Kantons Schwyz um eine Konzession für die Wasserkraftnutzung der Sihl am Etzel.

Die Situation am Sihlsee vor Staubeginn im Mai 1937 (oben) und heute.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Diese Konzession blieb ungenutzt. Dennoch interessierten sich die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) für das Projekt. Sie kauften die Studien mit den dazugehörenden Berichten, Plänen, Berechnungen und Gutachten.

Die Konzession für das Etzelwerk wurde 1929 von den an der Sihl interessierten Kantonen Zürich, Schwyz und Zug an die Schweizerischen Bundesbahnen verliehen, die sich mit der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK), an der auch die EKZ beteiligt sind, zusammentaten. Mit dem Ablauf der ersten Konzessionsperiode traten die NOK 1987 aus der Etzelwerk AG aus. Es gab wohl keine so wichtige offene Einsiedler Landsgemeinde wie jene von 1928, als an die Schweizerischen Bundesbahnen die Konzession zum Bau des Sihlsees erteilt wurde. Diesem Beschluss gingen langwierige Verhandlungen bezüglich der Landentschädigung, des Strassenbaus und der Erstellung von Viadukten zwischen dem westlichen und östlichen Seeufer voraus.

Bereits 1925 hatte die Baukommission für den zu erstellenden Stausee rund 85 Prozent des benötigten Landes erworben. Diskussionen über die Höhe des Stauwerkes, die Abgeltung von Inkonvenienzen, die Entschädigungen an die Bauern und Genossamen, welche Land abzutreten hatten, strapazierten die Geduld der Behörden und Einwohner wie der am See Interessierten.

Wegen der herrschenden allgemeinen Arbeitslosigkeit entschloss man sich, bereits 1932 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Zuerst mussten rund 30 Kilometer Strassen um den geplanten See erstellt werden. Dann folgten die beiden Viadukte Birchli–Willerzell und Steinbach–Ruostel und schliesslich das wichtigste Bauwerk, die Staumauer «In den Schlagen». Am 1. Mai 1937 wurde mit dem Stau begonnen, und im Oktober konnte die kirchliche Weihe vorgenommen werden.

Der Gesamtverlust an Landfläche betrug rund 11 Quadratkilometer, davon waren 14 Prozent unproduktiv, 45 Torf- und Streuland und 41 Prozent Pflanz-, Wies- und Weidland. 356 Heimwesen mit einer Bevölkerung von rund 1800 Personen wurden durch den Bau des Sihlsees irgendwie in Mitleidenschaft gezogen. 107 Familien mussten ihre angestammte Heimat verlassen. 34 Haushaltungen konnten in Neuansiedlungen um den See und in dessen Nachbarschaft eine neue Wohnstätte finden.

Aller Jubiläen sind drei

Letztes Jahr 100 Jahre EKZ, heuer 100 Jahre Elektrizität in Langnau – es gibt noch einen dritten Jubilar. Die Gaswerke Thalwil feiern ihr 150-jähriges Bestehen. Seit 1924 ist Langnau diesem Werk angeschlossen.

Das erste, von der «Thalwiler Gasgesellschaft» 1859 auf Thalwiler Boden gebaute Gaswerk hatte seinen Standort ob der «Krone», in unmittelbarer Nachbarschaft der damaligen Fabrikliegenschaft der Seidenstoffweberei ehemals Schwarzenbach-Landis, nachher Robert Schwarzenbach & Co. Ihre Gründer müssen risikofreudige und weitblickende Männer gewesen sein, wagten sie doch den Bau einer Gasanstalt in einer kleinen Gemeinde zu einer Zeit, als in der Schweiz erst wenig mehr als ein Dutzend Gasfabriken in Betrieb standen.

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	17.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Zeitgenössische Quellen über die ersten Betriebsjahre der Gasanstalt Ludretikon sind spärlich. Man weiss aber, dass die Seidenstoffweberei Schwarzenbach an der Gasproduktion interessiert war und dass das Gas im Übrigen zur Hauptsache für die private und öffentliche Beleuchtung verwendet wurde. Das Aufkommen der Elektrizität wirkte sich für die Gaswerke letzten Endes positiv aus, weil sie dadurch gezwungen wurden, für ihr Hauptprodukt, die hoch veredelte Wärmeenergie Gas in Industrie, Gewerbe und Haushalt neue Anwendungen zu finden.

Bericht
über den Betrieb der
Gasanstalt Thalweil
vom 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1876.
Thalweil.
1876.

Gleichzeitig wurde sie veranlasst, vermehrter Anstrengungen zur Bewahrung ihrer Stellung auf dem Gebiet der Beleuchtung zu unternehmen. Die Anstrengungen der Gasfabriken trugen in doppelter Hinsicht ihre Früchte. Einmal begann in den Jahren nach 1885 auf breiter Basis die Einführung von Gasapparaten für das Kochen im Haushalt und im Restaurationsbetrieb sowie für die verschiedensten thermischen Anwendungen in Haushalt, Gewerbe und Industrie. Anderseits wurde durch die Erfindung des Auerschen Glühlichts der Gasbeleuchtung ein neuer Impuls verliehen; die Leuchtkraft des neuen Gasglühlichts war jener der elektrischen Kohlenfadenlampe bei weitem überlegen.

Eine neue Fabrik

Die Verbesserung des Gaslichts und die Einführung von Gas-Kochapparaten führte in den neunziger Jahren zu einem neuen Aufstieg der Gasfabriken. Zur gleichen Zeit entwickelte sich die Gemeinde Thalwil sehr rasch. Beides zusammen, das rasche Aufstreben der Gemeinde und der Aufschwung der Gasverwendung, hatte zur Folge, dass die Leistungsfähigkeit der alten Gasfabrik in Ludtretikon den gesteigerten Ansprüchen nicht mehr zu genügen vermochte; ausserdem waren die Produktionsanlagen auch erneuerungsbedürftig geworden. Der Bau einer neuen, grösseren Gasfabrik erwies sich als unerlässlich. Gleichzeitig musste auch eine Standortsverlegung ins Auge gefasst werden, weil auf dem Areal in Ludretikon zu wenig Raum für einen Neubau vorhanden war.

Im Jahr 1897 wurde daher beschlossen, die alte Gasanstalt Ludretikon durch eine neue Gasfabrik zu ersetzen. Für Bau und Betrieb des neuen Werkes wurde eine Aktiengesellschaft, die «Gaswerk Thalwil AG» gegründet; die konstituierende Generalversammlung fand am 19. September 1897 unter dem Vorsitz von August Weidmann-Züst im «Katharinahof» statt. 1898 konnte das Gaswerk im Bürger eingeweiht werden, im gleichen Jahr wurde eine erste «Fern»-Leitung, nach Oberrieden, erstellt, 1908 erschloss man Rüschlikon. 1915 machte die Gemeinde Thawil von ihrem vertraglich fixierten Rückkaufsrecht Gebrauch.

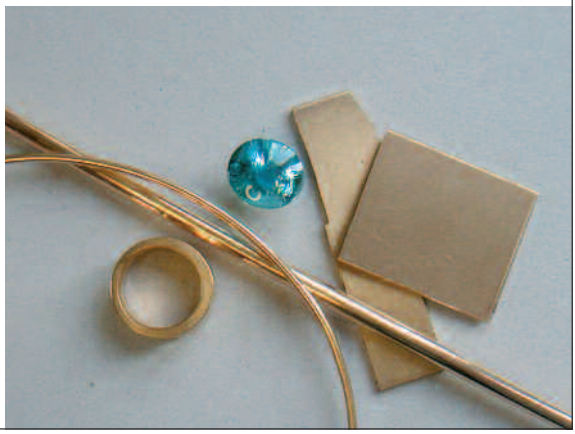
Im Jahre 1924 wurde mit dem Ausbau des Gasleitungnetzes auf seine heutige Ausdehnung begonnen; Gattikon und Langnau wurden auf eigenes Ersuchen an das Gas-

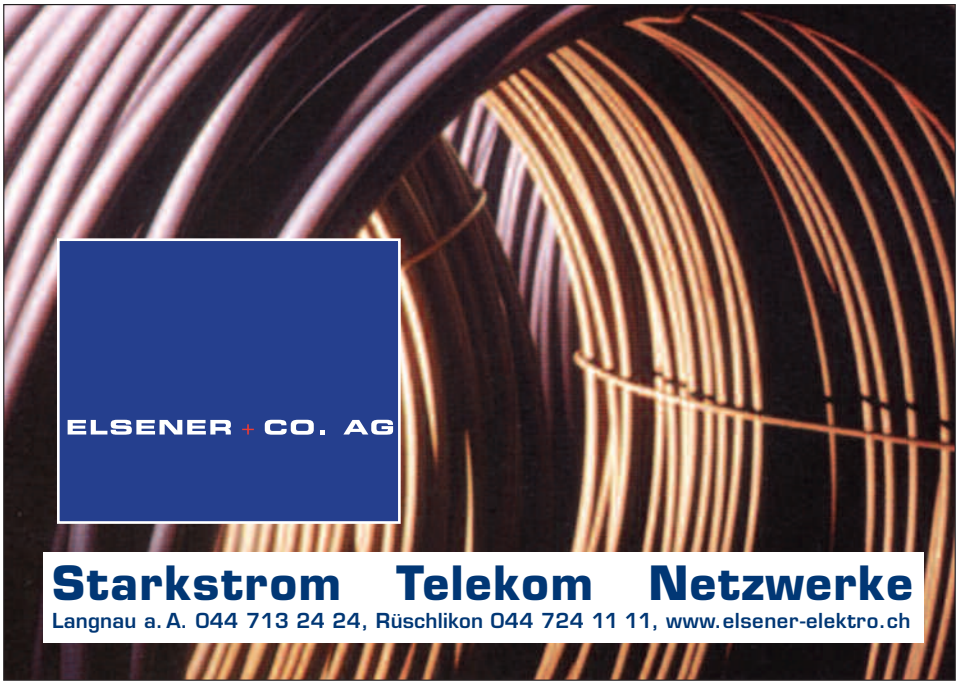
Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Neuanfertigungen und
Reparaturen

Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65





Im Juni 2009 musste die Firma Tschopp AG in tagelanger Arbeit ein Gasleck vor dem «Löwen» Unteralbis reparieren.

versorgungnetz Thalwil angeschlossen. Damit war das Gaswerk Thalwil zum Zentrum eines – wenn auch kleineren – Regionalversorgungsnetzes geworden. Es stand im Jahre 1927 an 21. Stelle auf der Liste der schweizerische Gaswerke, die damals zwischen 80 und 90 Namen umfasste. 1931 gab man die eigene Produktion auf und schloss sich dem Gaswerk Zürich an.

Heute beliefern die Gaswerke Thalwil rund 2400 Kunden, mit jährlich rund 50 Kilowattstunden Gasenergie.

Langnauer

Quellen

- Archiv «Der Sihlthaler», Jahrgänge 1908 bis 1910.
- Gemeinderats- und Gemeindeversammlungsprotokolle Langnau, 1908 bis 1911.
- «Energie Zukunft», Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der EKZ, 2008, Orell Füssli Verlag AG, Zürich.
- Ortschronik Langnau am Albis, Band 3, 1990, Politische Gemeinde Langnau am Albis.
- Informationen Sihlsee: www.sihlsee.ch.vu
- Jubiläumsartikel «150 Jahre Gasversorgung», Autor Gion Hagmann, Leiter DLZ Infrastruktur Gemeinde Thalwil.

Bilder

- Archive EKZ und Gaswerk Thalwil
- Altes Bild Sihlsee Seite 37: Copyright Karl Hensler, Einsiedeln
- Archive Bernhard Fuchs und Werner Zuber

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Über 80 Generalagenturen:
Einzigartiges Service-Netz
in der Schweiz.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Hans Syfrig, ein Ur-Langnauer

Text: Jörg Schädler / **Bild:** Ernst Buff

Hans Syfrig ist am 27. August 1926 im Höfli an der Sihltalstrasse zuhause geboren. Als Hans zehn Jahre alt war, musste sein Vater den Landwirtschaftsbetrieb verkaufen und die Familie zügelte ins Dorf.

Nach bestandener Schulzeit arbeitete Hans vier Jahre als Knecht in der Gemeinde und trat dann im November 1944 in die Landwirtschaftliche Winterschule Wädenswil ein, aber schon im Februar 1945 begann die Rekrutenschule beim Train in Bülach. Es folgten Jahre der Arbeit als Melker, Meisterknecht und Verwalter.

Wie Hans Syfrig zu Beginn dieses Jahres an einem Chilestamm im reformierten Kirchgemeindehaus in originalem schönem Zürichdeutsch ausführte, hat er in alten Chroniken geforscht und herausgefunden, dass die Syfrigs zwischen 1290 und 1310 in die Schweiz eingewandert sind. Aus einem Bericht über Besitztümer der Habsburger in unserer Region geht hervor, dass die Syfrigs bereits 1318 erwähnt sind.

Spezialist für alte Obstsorten

Nach einer mit «sehr gut» bestandenen Berufsprüfung als Landwirt holte sich Hans Syfrig in kurzer Zeit die Diplome als Klauen-Pfleger, als Kantonaler Baumwärter und als Kursleiter für Baumwartung. Als bekannter Baumwärter war Hans Syfrig Mitbegründer des Vereins Fructus für alte Obstsorten und Hochstammbäume, eines Vereins, der heute in der ganzen Schweiz 900 Mitglieder zählt. Hans Syfrig ist Vorstands- und Ehrenmitglied und gibt bis heute jedes Jahr noch Baumschnitt-Kurse.

Landwirt – Messgehilfe – Totengräber

Zweimal fünf Jahre als Pächter bewirtschaftete Hans Syfrig den Hof Im Hüsli in Leimbach und einen am Waffenplatz in der Enge Zürich. Nach seinem Umzug nach Langnau amtete er ein ganzes Vierteljahrhundert als Messgehilfe beim Gemeinde-Ingenieurbüro Furler. Hans Syfrig hat die Phase des rasanten Wachstums von Langnau in den 70er- und 80er-Jahren erlebt, war beteiligt am Abstecken der katholischen Kirche, des Schulhauses Schwerzi/Wolfgraben, des Hallenbades, vieler neuer Strassen und Bauten. Er war verantwortlich für die Kanalisation und vieles mehr.

Im Nebenamt war Hans Syfrig 38 Jahre lang Totengräber, der vielen Trauerfamilien beim Abschied von ihren Liebsten am Grab einfühlsam zur Seite stand.

34 Jahre Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins «Singdrossel»

Hans Syfrig war schon ein «Grüner», als man diesen Ausdruck noch kaum kannte. Er war sein Leben lang stark mit der Natur verbunden. Von 1974 bis 2008 war er umsichtiger Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins «Singdrossel», mit dem er für das Feld-Wald-und-Wiesen-Dorf Langnau viel erreichte. Hans Syfrig, der sein Brot wie er-

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Sihlhaldenstrasse 1c · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

wähnt im Bausektor verdiente, tat viel für das Langnau der Grünflächen. Sein Verein erstellte drei Amphibienweiher im Streumätteli am Albishang. Es wurden Hecken gepflanzt, 90 Hochstamm-Obstbäume gehegt und gepflegt und auf Pachtland der Gemeinde im Striempel eine Vogelpflegestation eröffnet, wozu 1100 Fronarbeitsstunden nötig waren.

Viel Arbeit gab die Verbesserung des Lebensraumes der Vögel – 4 Hektaren Streuland galt es jedes Jahr zu mähen und zu pflegen, 800 Nistkästen mussten gereinigt und repariert werden. Der Eggwiesbach wurde auf einer Länge von vierhundert Metern renaturiert. Langnau hat es dem Natur- und Vogelschutzverein gedankt, mit gutbesuchten Feiern oder Ausstellungen (zum Beispiel Ausstellung von 70 alten Apfelsorten aus Langnau), mit öffentlicher Anerkennung seiner Arbeit und schliesslich mit dem «Hans Syfrig-Weg» im Streumätteli.

Offen für Neues: Elritzenzucht im Sihlkanal und Krebszucht am Albishang

Der zurücktretende Präsident Hans Syfrig (links) erhält vom neuen Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereines «Singdrossel», André Mauley, anlässlich der GV vom April 2008 ein Präsent.

Dem alten Präsidenten Hans Syfrig sowie seinem Nachfolger ab April 2008, André Mauley, war es nicht entgangen, dass da ein anderer Langnauer mit viel Sachverstand und persönlichem Einsatz sich für die Natur einsetzt: Rolf Schatz vom Fischer-Verein Thalwil. Was früher auch für Hans Syfrig unvorstellbar gewesen war, wurde Tatsache. Der Natur- und Vogelschutzverein «Singdrossel» und der Fischerverein Thalwil spannten in schweizweit einmaliger Art zusammen. Im Striempel entstand im alten Reservoir eine Elritzenzucht zur Wiederansiedlung der Eisvögel. Das kleine Fischchen Elritze ist Nahrungsgrundlage für den Eisvogel. Aber auch beim Bau des Amphibienbiotops in der alten Kiesgrube Albisboden half man einander. Und als schliesslich die grosse Elritzenzucht im alten Spinnereikanal an der Sihl entstand, waren die Vogelfreunde wiederum mit von der Partie.

Zukunftsgerichtet und voller Tatkraft unterstützt der 83jährige Hans Syfrig vom Natur- und Vogelschutzverein auch das neueste Projekt der Fischer. Es ist eine Edel- und Steinkrebsanlage am Albishang.

Noch viele Jahre guter Gesundheit, Hans!

Langnauer

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- Liegenschaftenverwaltungen
- Gesellschaftsgründungen

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

Spinnerei-Areal, Langnau am Albis

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnerei-areal.ch

Sich um die Geschichte des Dorfes kümmern

Text/Bild: Werner Zuber

Die Jahre 1397 und 1525 haben für Langnau eine besondere Bedeutung: Vor gut 600 Jahren gab es erstmals einen Namen für die Ansammlung von wenigen Häusern, die da weit hinten im Sihltal standen: Langnow. Eine «lange Ow», eine lange Aue, muss es also gewesen sein – und eine Aue hat Wasser in der Nähe, in unserem Falle die Sihl. Die Bewohner konnte man damals noch allesamt einzeln per Handschlag begrüssen: Es waren um die 150. Im Jahre 1525 findet sich dann erstmals ein (indirekter) urkundlicher Beweis, dass es im Unteralbis eine Taverne gab: den heutigen Löwen, seit dem 1. Oktober dieses Jahres unter der Führung von André Lesser stehend.

Da der weite Bogen der Geschichte, dort die historische Lokalität: eine ideale Kombination für einen Geschichtsverein. Er wurde am 27. Oktober dieses Jahres im «Löwen» aus der Taufe gehoben. Während Monaten war dieser Schritt von einem Vorbereitungsteam geplant worden. So machte man schon am Spinnereifest dieses Jahres auf das Anliegen aufmerksam.

Der Zweck wird in den Statuten wie folgt beschrieben: «Der Verein bezweckt die Erforschung der Langnauer Geschichte im Kontext mit der Region und die fachgerechte Konservierung und Aufbewahrung von Objekten aus Industrie, Handwerk, Gewerbe, von Vereinen und Privaten. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit werden den Mitgliedern sowie der interessierten Öffentlichkeit in Form von Vorträgen, Publikationen, Ausstellungen oder Präsentationen der Sammlungsbestände und gegebenenfalls einem Museum zugänglich gemacht.»

Baldmöglichst ein Provisorium

Die Ideen sind also schon sehr konkret, ihre Realisierung harrt verständlicherweise bei einem derart jungen Verein noch. Aktiv werden will man aber sofort. Werner Häberling, Mitglied des Vorbereitungsteams: «Ab sofort sollte nichts Historisches mehr fortgeworfen werden, ohne uns vorher zu kontaktieren.» Bereits ist man auf der Suche nach einem provisorischen Archiv – das wenn möglich sogar Raum bietet, um kleinere Ausstellungen durchzuführen. Ein erste Möglichkeit zeichnet sich schon ab.

Fernziel ist aber klar ein Ortsmuseum, und hier fällt in den Diskussionen das Wort «Schloss», das noch vor einem knappen halben Jahrhundert ein erbärmliches Dasein am Dorfbach fristete und sich heute doch als Schmuckstück präsentiert. Damit steht man auch klar zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde, will aber zuerst die kommenden Gesamterneuerungswahlen abwarten, um erste konkrete Gespräche zu vereinbaren.

In den letzten Jahren schien es, als dass auf Verwaltungsebene die historische Dimension der Gemeinde nicht zu den prioritären Zielen gehörte. Der Reihe historischer Bücher über Langnau wurde mitten im Entstehungsprozess eines weiteren Bandes der Stecker rausgezogen, der «Langnauerpost» wurde die Subvention gestrichen, ein Ent-

BUERKI
SAUNABAU AG
D. + U. WINKLER

Infrarot-Wärmekabinen* und Saunen mit Garantievorteil

Beliebt.Begehrt.Behaglich.
www.saunabau-buerki.ch

25 Jahre *Garantie

- Wärmeelemente der Extraklasse*
- Saunen in Bünder Fichte oder Hemlock mit Top-Montage vom Profi-Schreiner

Langmoosstrasse 66, 8135 Langnau a. A.
Telefon 044 713 00 77, Fax 044 713 00 67
www.saunabau-buerki.ch

WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

100 Jahre Fit in die Zukunft

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Zu den historischen Gebäuden Langnaus gehört das Schloss – für den Geschichtsverein einer der idealen Orte für ein Ortsmuseum.

scheid, den erst die Gemeindeversammlung rückgängig machte, Ortsmuseum und Schloss waren schon einmal eine theoretische Kombination, aber das alles eben sicher nicht in den letzten Jahren.

Geschichtsvereine gibt es in vielen Zürcher Gemeinden, an vielen Orten zur grossen Freude der Bevölkerung. Auch im Bezirk sind sie zahlreich vertreten, und so ist es für die Langnauer selbstverständlich, dass man eine gute Kooperation pflegen wird. Bei der Aufarbeitung historischer Daten stellen sich in der Art und Weise immer wieder die gleichen Probleme, auch bei der Aufbewahrung von Dokumenten oder Gegenständen – da macht es keinen Sinn, wenn in jeder Gemeinde immer wieder bei Null begonnen wird.

Dem Vereine können Private, juristische Personen und Körperschaften des öffentlichen Rechts beitreten. 50 Franken beträgt die Jahresmitgliedschaft. Darüber hinaus erhofft man sich Unterstützung in Form von Gönnerbeiträgen oder auch durch Legate. Alle Beiträge sollen ungeschmälert dem Vereinszweck dienen; der Verein verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfezwecke.

Langnauer

Kontakt: Marietta Hässig, Präsidentin Geschichtsverein, Telefon 044 713 39 40

PIZZA-DOME HASLEN

Jeden Tag ab 16.00 Uhr geöffnet
Heisser Ofen + Küche bis 23.00 Uhr

Holzofenrestaurant • Bar • Gartenterrasse

Familie Brunner-Matias
Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85

biona

web | texte | fotos

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
www.wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

VLD als Verein der Vereine: älter als die «Langnauerpost»

Text und Bilder: Werner Zuber

Wenn diese «Langnauerpost» erscheint, ist die neuste Versammlung der Vereinigung Langnauer Dorfvereine schon Vergangenheit. Das bisherige Vorstandstrio will an einer ausserordentlichen Versammlung im Frühjahr Weichen stellen: Wie weiter mit dem VLD? Dabei setzt man auch auf eine (wieder stärkere) Kooperation mit dem zu diesem Zeitpunkt neu gewählten Gemeinderat.

Seit 1981 ist Luise Zanola Präsidentin der Vereinigung Langnauer Dorfvereine (VLD).

In einem Schreiben aus dem letzten Jahr meint die Kultur- und Freizeitkommission, die Gründung der Vereinigung Langnauer Dorfvereine (VLD) ins Jahr 1973 verorten zu können. Für einmal, trotz der Halbamtlichkeit: Das ist gefehlt. So hatte sich der VLD unter anderem 1961 (vergeblich) dafür eingesetzt, dass der Gemeinderat den Umbau und die Renovation des «Bahnhof»-Saales finanziell unterstützt. Im VLD-Archiv finden sich Protokolle aus dem Jahre 1958, als unter anderem über den Dauerbrenner 1.-August-Feier beraten wird.

Einzelne Spuren gehen sogar noch weiter zurück. So hält Aktuar Erwin Küenzi im Protokoll der Albiswacht-Monatsversammlung vom 3. September 1949 unter anderem fest: «An der Delegiertenversammlung der Ortsvereine wurde beschlossen, dass jeder Verein eine Delegation an den Bahnhof schickt, wenn ein Verein von einem Eidgenössischen Fest heimkehrt.» 60 Jahre sind also verbürgt, und die Formulierung im Protokoll lässt den Schluss zu, dass diese Delegiertenversammlung der Ortsvereine beileibe nicht die erste ihrer Art gewesen ist.

Damit ist der VLD sicher älter als die «Langnauerpost» (1952). Interessanterweise findet er aber in keiner Nummer aus den Fünfziger Jahren Erwähnung, und auch in Paul Meiers Langnau-Chronik der Jahre 1926 bis 1950 ist er nirgends erwähnt. Daher scheint der Schluss nicht abwegig, dass man sich an den VLD-Delegiertenversammlungen der Frühzeit primär mit der Organisation des übergreifenden Vereinslebens be-

Corinne Ebnöther

Praxis für praktische Psychologie
und Autogenes Training

- Psychologische Beratung
- Autogenes Training für Kinder und Erwachsene
- Bach-Blütentherapie
- Stressbewältigung

Dipl. prakt. Psychologin
SGPH
Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis
Telefon 079 548 31 36
ebnoether@hispeed.ch

Mitglied:
SAT – Schweiz. Gesellschaft für Autogenes Training
DGHT – Deutsche Gesellschaft für Hypnose-Therapie e.V.
Verband SGPH – Schweiz. Gesellschaft für praktische Psychologie und Hypnoseforschung

Langnauer Foto-Kalender 2010

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum vierten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

fasste; erst mit der drohenden Stillegung des «Bahnhof»-Saales kam es offensichtlich zu sanftem politischem Druck.

Die Zeit der Luise Zanola

Im Laufe der Jahrzehnte mehrten sich aber die Aufgaben, die der VLD zu bewältigen hatte. In den Frühzeiten rotierte das Präsidium regelmässig unter den Vereinen, für jeweils zwei Jahre. Trotz dem vergeblichen Einsatz beim Bahnhofsaal liess sich der VLD in seinem Engagement für die Gemeinde nicht entmutigen. So war er 1963 bei der Einweihung von Gemeindehaus und Widmer-Erweiterung aktiv, engagierte sich 1973 bei der Altersheim-Einweihung und war auch stark involviert, als im gleichen Jahr die erste gemeinsame Papiersammlung durch die Vereine in der Gemeinde durchgeführt wurde. Die Einweihungen der Forsthütte 1974 und des Hallenbades 1976 wurden von der Vereinsdelegiertenversammlung ebenfalls aufmerksam begleitet.

1978 wurden professionellere Strukturen geschaffen, mit eigenen Statuten. Der dreiköpfige Vorstand wurde damals von Marcel Sauter präsidiert. Schon nahte aber die Zeit einer Person, die man im Nachhinein getrost als die «Mutter Beimer» aller Langnauer Vereine bezeichnen kann: 1981 wurde Luise Zanola als Präsidentin gewählt, ein Amt, das sie heute noch inne hat. Die Aufgaben des VLD verfestigten sich in den nächsten Jahren. Zu den «harten Faktoren» gehören die Papiersammlung, die 1.-August-Feier, die Koordination der Veranstaltungsdaten, die Mithilfe und teilweise Organisation bei verschiedenen andern Festen, aber auch der Klassiker, der Empfang von Vereinen nach Eidgenössischen Festen.

Die «weichen Faktoren» können nur summarisch zusammengefasst werden: Die Telefonate, bei denen Luise Zanola von Vereinen um Rat und Tat angegangen wurde. Die Gespräche an den Versammlungen über Vereinsgrenzen hinweg; lange Jahre fanden sie zweimal jährlich statt, seit kurzem nur noch einmal im November. Oft half sie mit ihrer Organisation und ihren Verbindungen als «Notnagel» in letzter Minute aus, wenn es plötzlich an Helfern mangelte. Dabei konnte sie sich in den letzten Jahren voll auf ihre Mitstreiterinnen im VLD-Vorstand verlassen, Elisabeth Steiner-Zuber und Hedy Camenzind. Als VLD-Präsidentin wurde sie im Mai 1981 vom Gemeinderat zum Mitglied der Kulturkommission gewählt, ein Amt, das sie noch heute ausübt.

Die Aufgaben des VLD haben sich im Verlaufe der (sicher) sechs Jahrzehnte immer wieder verändert. Mit der Durchführung der 1.-August-Feier alleine durch die Feuerwehr und den Möglichkeiten des Internets, Reservationen von Liegenschaften vorzunehmen und Daten zu koordinieren, besteht die Herausforderung darin, sich wieder auf die Kerngeschäfte einer Vereinigung von Dorfvereinen zu besinnen: den Zusammenhalt unter den Vereinen zu fördern; so es denn nötig ist, sich bei einem politischen Vorhaben für einmal gegen den Gemeinderat einzusetzen; Geburtshilfe für neue Vereine zu leisten oder in Krisen mit Erfahrung zur Stelle zu sein. Und vielleicht auch einfach wieder einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die Vereinsvertreter ungezwungen treffen können. Manche gute Idee ist bei einem feinen Getränk geboren worden. Langnauer

Ein rundum gelungenes Jubiläum

Text / Bild: Werner Zuber

100 Nummern Langnauerpost: Ende Mai dieses Jahres war soweit. Der Jubilar ging doppelt so umfangreich in alle Langnauer Haushaltungen – mit 100 Seiten. Die Reaktionen waren überwältigend, sie rührten auch: Aus Gesprächen und Mails ging immer wieder hervor, dass das Produkt nicht einfach die Langnauerpost ist, sondern «unsere» Langnauerpost. Der Blick zurück auf fast 60 Jahre förderte auch (fast) vergessene Geschichten wieder ins aktive Erinnern – die Tipps wurden noch so gerne aufgenommen. Und dann erst die Fotoausstellung am ersten Juni-Wochenende im Kirchgemeindehaus: Das Team der «Langnauerpost» wurde fast überrannt. Zeitweise drängten sich an die 50 Personen in den beiden Schulräumen im Untergeschoss, in denen die rund 160 Fotografien aus dem riesigen Fundus von Bernhard Fuchs gezeigt wurden. Nicht wenige besuchten die Ausstellung zweimal – weil sie sich einlassen wollten auf die Geschichten, die das Betrachten der Bilder hervorriefen. Der Erfolg dürfte Wirkung zeigen: Nicht nächstes Jahr, aber in einigen Jahren, so die Organisatoren, soll es eine weitere Ausstellung geben mit fotografischen Schätzen aus Langnaus Vergangenheit.

Dank gebührt vielen: Der Metallwarenfabrik W. Schneider+Co AG, der Bacher Garten-Center AG und der Spinnerei Langnau für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung, der reformierten Kirchgemeinde für die Räumlichkeiten und dem Frauenchor für das Führen des Kafis.

Langnauer

Einer von rund 500 Ausstellungsbesuchern: Max Weidmann, ein Langnauer «Urgestein».

AAA – Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehört die ZKB seit Jahren.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Die totale Frühlings-putzete mitten im Winter?

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man mit Farben, Teppichen, Vorhängen und Ideen mehr Ambiance, mehr Frische und Stil in die Wohnräume bringt. Auch wenn es draussen schneit.

müller

INNENDEKORATION

Wohnräume mit Charakter

8135 Langnau am Albis · Neue Dorfstrasse 17 · Tel. 044 713 35 60 · Fax 044 713 04 38

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2010

Langnauerpost 102

Nicht gut Kirschen essen?

Wir pflegen die Partnerschaft.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 102

Ausgabe Frühling 2010

Seiten 3 – 15

Vita-Siedlung: Die Flucht ins Grüne

Vor 50 Jahren war sie eine Sensation. Die Gartensiedlung am Langenberg wurde komplett ins Grüne gebaut.

Seiten 17 – 23

Ein Zürcher Staatsarchivar aus Langnau – kein Ruhmesblatt

Wenig weiss man über ihn, aber der Langnauer Staatsarchivar Johann Heinrich Hotz sorgte für Gesprächsstoff.

Seiten 33 – 37

100 Jahre Coiffeurgeschäft: Von Josef zu Josef zu Bruno Bertoldo

Zuerst im Oberdorf, heute an der Sihltalstrasse: Coiffure Bertoldo feiert sein 100jähriges Bestehen.

Rücktritt von Heinzpeter Stucki 25
Die Herkunft des Johann Heinrich Hotz ..... 27 – 31
Nachruf auf René Curchod ..... 39 – 43
Der Panflötenspezialist Joeri Murk ..... 45 – 48

Titelbild
Bereits 50 Jahre alt: Die Vita-Siedlung mit ihren markanten Hochhäusern (Bild: W. Zuber)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Heinzpeter Stucki, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

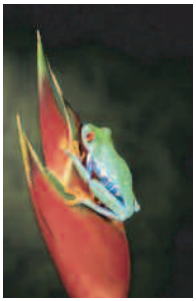
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

www.Rund-ums-Bild.ch

Bilder sagen mehr als tausend Worte.
Vom XXL Poster bis zum Kartenformat drucken
wir Ihnen alles auf verschiedensten Materialien.

Rund ums Bild
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33
Telefax 044 202 88 31
info@rund-ums-bild.ch



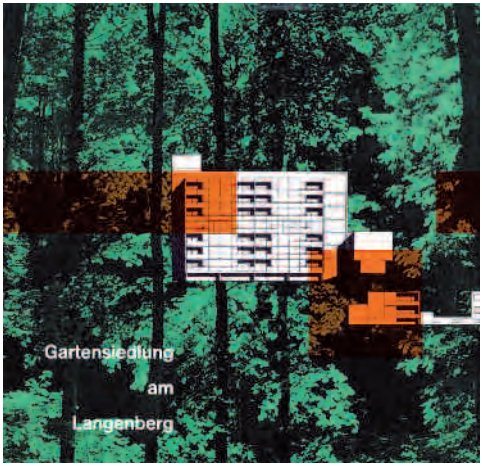
Spinnerei-Areal, Langnau am Albis
einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnerei-areal.ch

Vita-Siedlung: Die Flucht ins Grüne

Text: Thomas Germann / **Bild:** Vita, Bernhard Fuchs, Werner Zuber

50 Jahre «Gartensiedlung am Langenberg»: Wer hätte dies noch in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts für möglich gehalten. Die erste grüne Grossüberbauung der Schweiz darf aber schon Jubiläum feiern.



Die Infobroschüre lockt schon Ende der Fünfziger Jahre mit modernen Bauten und viel Grün.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte in der Schweiz ein praktisch ununterbrochenes wirtschaftliches Wachstum ein. Damit wuchs der Wohlstand in allen Bevölkerungskreisen. Gleichzeitig verstärkte sich der Trend weg von der früheren Erwerbsgemeinschaft hin zur Trennung von Arbeitsplatz und Wohnort. Auch das Freizeitangebot und die Mobilität nahmen zu.

Weil immer mehr Bewohner in den dichten, oft lärmgeplagten städtischen Zentren arbeiteten und durch Wohnsitznahme in den ruhigeren, ländlich geprägten Vororten einen Kontrast dazu suchten, setzte eine starke Agglomerationsbildung ein. Verbunden mit steigenden Verkehrsproblemen (Pendlerverkehr!) führte dies zum raschen Bau neuer Wohnsiedlungen und zu einem immer höheren Bedarf an Bauland. In den ländlich geprägten Vorortsgemeinden führte diese Entwicklung zu einer zunehmenden Umstrukturierung der Wohnbevölkerung und zu einer sozialen Umschichtung. Der Bevölkerungsanteil «städtisch» geprägter Neuzuzüger nahm zu – mit ihnen auch höhere Ansprüche an Wohn- und Lebensqualität, die an die Wohngemeinden gestellt wurden.

Diese Entwicklung lässt sich auch in Langnaus jüngerer Geschichte recht schön ablesen. Während sich bis in die 1940er-Jahre die stadtnahen Gemeinden durch viel Kulturland rundherum noch deutlich von der Stadt abgrenzten, begannen diese Grenzen durch einsetzende intensive Wohnbautätigkeit mehr und mehr zu verwischen und sich in den folgenden Jahrzehnten weitgehend aufzulösen. In verhältnismässig kurzer Zeit hatte sich das stadtnahe Siedlungsbild dramatisch verändert.

Zwischen Sihltalstrasse und der Sihl entstand um 1945 das «Gartendörfli», eine hauptsächlich aus zweigeschossigen Einfamilienhäusern gebildete Wohnsiedlung. Eine Erweiterung (Gartendörfli II) war geplant, wurde in der Folge jedoch nicht ausgeführt. Die neuen Bauten hätten gegenüber der bestehenden Siedlung erstellt werden sollen.

Mit der Lizenz zum Traumgarten

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Telefon +41 (0)56 666 90 01
Telefax +41 (0)56 666 90 02
info@deubi-garten.ch

www.deubi-garten.ch

Inhaber: Pascal Deubelbeiss

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenunterhalt
Baumpflege und Fällarbeiten
Formschnitte

Gartengestaltung
Platten- und Steinarbeiten
Gestalten von Steingärten
Biotope bauen und pflegen
Bewässerungsanlagen

Filialen: 5623 Boswil AG, 5627 Besenbüren AG, 8135 Langnau am Albis ZH

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

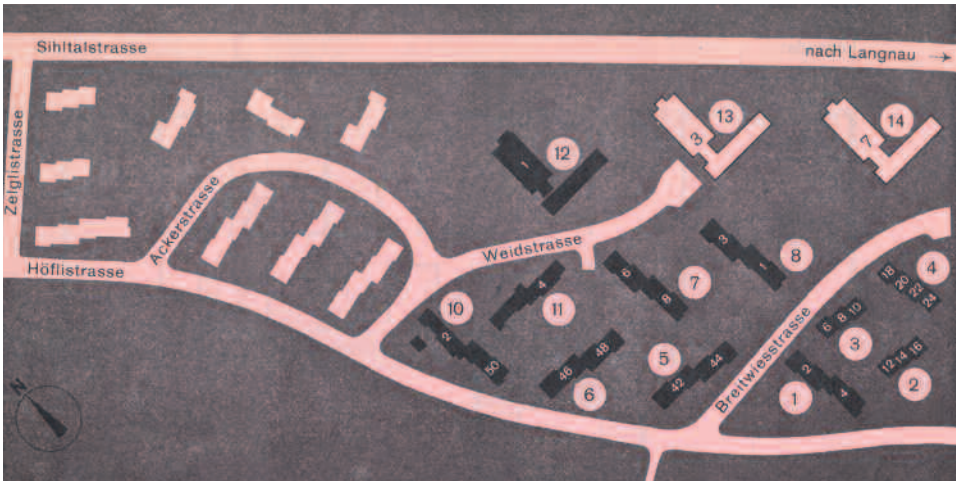
Um 1955 erschienen einige Mehrfamilienhäuser zwischen Breitwies- und Sihltalstrasse, in den Jahren 1957/58 die Rütibohlsiedlung. Weitere Überbauungen waren geplant, darunter eine grossflächige im «Höfli», als deren Bauherrin sich die Vita-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft aus Zürich hervortat.

Von Landbesitzer Robert Syfrig erwarb die Vita ein arrondiertes Areal von 65'000 Quadratmeter Bauland zum Quadratmeterpreis von circa 25 Franken. Das nicht einfache, teils coupierte und gegen Norden hin leicht abfallende Terrain ergab zwar guten Baugrund, stellte an die Bauherrin aber eine grosse Herausforderung: Auf die Umgebung und auf die bereits bestehende Bebauung musste besondere Rücksicht genommen werden. Neu an diesem Bauvorhaben war vor allem, dass ein so grosses Gelände von einer einzigen Bauherrschaft überbaut werden sollte, die ihrerseits nur ein einziges Architekturbüro für die Projektierung heranzog.

Eine neue Bauordnung

Wie andere Gemeinden verfügte auch Langnau über eine Bauordnung, deren hauptsächlichster Anwendungsfall das Einzelbauvorhaben darstellte. Das Bauvorhaben der Vita ging jedoch weit darüber hinaus. Gewöhnlich versuchten Bauherr und Architekt ihre Ziele auf dem Weg des geringsten Widerstands zu erreichen, weil es in vielen Fällen einfach um ein rein gewinnorientiertes Projekt ging, das ohne weitergehende architektonische und siedlungsstrukturelle Sensibilität viel günstiger realisiert werden konnte. Man musste sich lediglich an die von der kommunalen Bauordnung vorgeschriebene Ausnützungsziffer halten.

Im Falle des Vita-Projekts wäre es unter Beachtung der im «Höfli» vorgeschriebenen Ausnützung von 50 Prozent durchaus möglich gewesen, eine architektonisch fan-



Der Plan der Vita-Siedlung zwischen Sihltal- und Höflistrasse sah vor, dass die Ackerstrasse in U-Form von der Höflistrasse über die Weidstrasse wieder in die Höflistrasse führte.

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommer-gerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

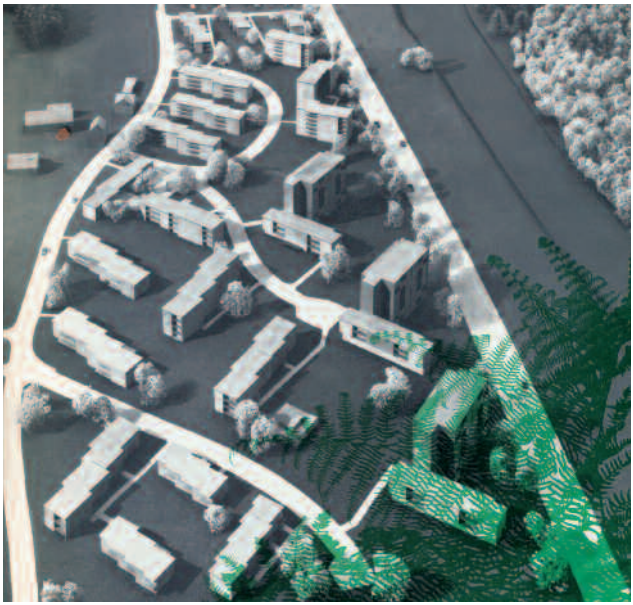
Für Gesellschaften
reservieren wir Ihnen gerne das
ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

tasielose, einheitlich gebaute Wohnsiedlung aus dreigeschossigen, jeweils 50 Meter langen und mit einfachem Satteldach gedeckten Häusern in einem Abstand von 8 Metern zueinander auf dem Areal hinzustellen. Ein bisschen Grün dazwischen, die obligaten oberirdischen Garagebauten, einige monotone Vorplätze mit Wäschehänge und Teppichklopfstange und ein paar kleine Kindersandplätze – und fertig wäre eine weitere solch ghettoartige Anlage, wie sie in der städtischen Agglomeration leider oft vorkam, eine Anlage, möglichst schnell und billig aus dem Boden gestampft, die die Umgebung eher verunzierte statt bereicherte.

«Ein unbeschwertes und glückliches Wohnen»

Die Vita wollte jedoch einen Weg beschreiten, bei dem es nicht um eine rein gewinnorientierte, nutzenmaximierte Lösung ging: *«Mehr denn je gilt es darum, dem unablässigen Druck des Erwerbslebens wohltuende Ruhe und Entspannung entgegenzusetzen. Einer der Wege zu diesem erstrebenswerten Ziel führt über unbeschwertes und glückliches Wohnen. Um Ihnen die Flucht ins Grüne leichter zu machen, hat die ‹Vita›-Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft die ‹Gartensiedlung am Langenberg› ins Leben gerufen»,* heisst es in der Broschüre der Bauherrin, die an Interessierte abgegeben wurde. Die Chance, etwas Besonderes aus dieser Überbauung zu machen, wollten sich weder Architekt noch Bauherrschaft entgehen lassen, was zu einem in jener Zeit neuartigen, ja fast pionierhaften Konzept führte. Zu den wichtigsten Projektvorgaben gehörten: Besondere Sorgfalt zu legen auf Besonnung, Erschliessung, Geländestruktur und Umgebung; Einbringen der Erfahrungen mit anderen, bereits ausgeführten Wohnbausiedlungen, sowie differenziertes Bauen; grössere und kleinere Gebäude als Ein- und Mehrfamilienhäuser von zwei bis acht Geschossen, mit 1- bis 5-Zimmerwohnungen, Freiheit in der Wahl der Dachgestaltung, einer Ausstattung mit grösstmöglicher Lebensqualität unter Beibehaltung einer gewissen Normierung und Einhaltung der vorgeschriebenen Ausnützung von 50 Prozent.



Das Modell der «Gartensiedlung am Langenberg» zeigt deutlich die grosszügige Bauweise.

Einige der Projektvorgaben wie beispielsweise

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

die Freiheit bei der Anzahl Geschosse und der Dachgestaltung liessen sich mit der bestehenden Bauordnung allerdings nicht in Einklang bringen, weshalb die Vita vor der schwierigen Aufgabe stand, eine Änderung der Bauordnung für das Areal erwirken zu müssen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Langnauer Gemeinderat, der dem Projekt von Anfang an grosses Interesse und Verständnis entgegenbrachte, gelang es der Bauherrin, auch die Stimmbürger zu überzeugen, dass es für die Verwirklichung der «Gartensiedlung am Langenberg» ein Sonderbaurecht und eine Sonderbauordnung brauchte. Damit gelang der Durchbruch. Dazu unterstützte Vita die Gemeinde namhaft bei den anfallenden, nicht geringen Erschliessungskosten.

Das Projekt

Im Jahre 1959 begann die Projektierung durch die Architekten Eberhard Eidenbenz BSA/SIA, Robert Bosshard SIA und Bruno Meyer aus Zürich. Dabei folgte man folgenden Leitlinien:

- Viel Grünfläche
- Wenig Verkehrslärm im Innern der Siedlung
- Starke Akzente und weicher Übergang zur bestehenden Bebauung
- Vielfalt der heutigen Wohnmöglichkeiten

Schon im Projekt erscheinen vielfältige Wohnungstypen: Vom Einfamilienhaus über Einzimmer- bis zu Fünfeinhalbzimmerwohnungen, mit unterschiedlichem Charakter der Wohnungen je nach Lage und Gebäudeart. Die Einfamilienhäuser mit fünf Zimmern werden als zweigeschossige Reihenhäuser mit der bestehenden Einfamilienhäuser-Bebauung zusammengefasst und harmonisieren dadurch das Siedlungsbild mittels weicher Übergänge. Weitere Einfamilienhäuser werden als lose eingestreute, eingeschossige Teppichsiedlung im Zentrum der Anlage platziert.

Die übrigen Wohnblöcke mit zwei bis vier Geschossen im südöstlichen Teil des Areals weisen je nach Grundriss eine Süd- oder auch Ost-West-Orientierung auf. Durch die reine Südorientierung der Gebäude im nordwestlichen Teil des Areals kann die Besonnung maximal genutzt werden. Dabei versieht man die Gebäude auf der Nordseite mit Laubengängen, und platziert auf dieser Seite auch Küche und Badezimmer, während sich Wohn- und Schlafräume auf die helle Südseite konzentrieren. Im Rücken der Siedlung gegen die Sihltalstrasse erheben sich drei grosse, achtgeschossige Scheibenhochhäuser.

Zur Vermeidung des Verkehrslärms im Innern und des grossen Platzbedarfs oberirdischer Garagebauten mit Vorplätzen soll eine unterirdische Einstellgarage geschaffen werden, die 90 beziehungsweise 60 Autos aufnimmt. Mit dieser Lösung vergrössert sich gleichzeitig die Grünfläche. Verschiedene Läden, eine Arztpraxis und ein Kindergarten ergänzen die Anlage. Der Kindergarten soll im Besitz der Gemeinde stehen.

Eine zentrale Ölheizung und Warmwasseranlage (im Hochhaus Block 12 installiert) soll die ganze Siedlung versorgen. Da der Rauch der Ölheizung durch ein einziges Kamin

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

GARAGE
ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Wir haben
langjährige Erfahrung
mit Britischen
Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service
für alle Modelle
mit Original-
Werkzeugen
und
Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans
sind wir
die richtigen
Spezialisten
in Sachen
Mechanik und
Originalteile

Oldtimer
Restauration

auf dem Dach des Hochhauses abzieht, wird niemand belästigt, und man vermeidet gleichzeitig Rauchemissionen in der Wohnsiedlung, die von vielen einzeln auf den Dächern der Wohnhäuser sitzenden Kaminen verursacht würden. Auch ein «Antennenwald» soll es in der Siedlung nicht geben. Eine hohe zentrale Gemeinschaftsfernsehantenne sorgt für guten Empfang.

Der Baubeginn der ersten Etappe war am 20. Juni 1960.

Die «Gartensiedlung am Langenberg» hebt sich jedoch nicht allein äusserlich von anderen zeitgenössischen Beispielen ab. Besondere Sorgfalt legen die Planer auch auf den Innenausbau, der die Wohnsiedlung zu einem Vorzeigeobjekt machen soll. *«Wohnen heisst Leben»*, verspricht der Werbeprospekt der Vita. *«Nicht nur die stark aufgelockerte Anlage mit den weiten Bauabständen, sondern vor allem die massive Bauweise, bei welcher spezielle Sorgfalt auf die Schall- und Wärme-Isolierung verwendet wurde, garantieren jedem Mieter die individuelle Geborgenheit. Diese Isolationen wurden einerseits zwischen den Stockwerken (schallbindende Unterlagsböden!) und zwischen den Wohnungen, anderseits aber auch zwischen den Zimmern (16 cm dicke Zwischenwände!) eingebaut, womit dem ‹Privatleben› der Familienglieder im höchsten Grade Rechnung getragen wurde»*, heisst es weiter. Den Wohnkomfort erhöhen grosse Fenster, grosszügige Wohnzimmer, tiefe Balkone, modernste Einbauküchen, Waschküchen mit leicht bedienbaren Waschmaschinen und Schwingen, *«die dem Waschtag alle seine Schrecken nehmen»*.

Verwirklichung in drei Etappen

Die «Gartensiedlung am Langenberg» entstand in drei Etappen zwischen 1960 und 1964. Am 20. Juni 1960 begannen die Bauarbeiten an der ersten Etappe. Bevor die Wohnhäuser in die Höhe wuchsen, legte man die erforderlichen Zufahrtsstrassen an: So entstanden die Weidstrasse im Süden und die Ackerstrasse im Norden des Areals, die beide in die Höflistrasse einmünden. Gegenüber dem Projekt kam es dabei zu einer kleinen

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

Änderung, weil die Ackerstrasse sich ursprünglich in einem Bogen nach Süden wenden und mit der Weidstrasse verbunden werden sollte. Stattdessen führte man die Ackerstrasse ungefähr ostwärts tiefer ins Siedlungsgebiet und schloss sie mit einem Kehrplatz ab.

Wie jeder grosse Bauplatz zog das grosse Areal auch viele Kinder an, die als Naturforscher, Sammler und Jäger in den braunen Schlammtümpeln und auf den Erdhügeln des Aushubs herumstreiften und sich schön ordentlich dreckig machen konnten, bevor sie nach Hause gingen. Viele fanden in dem Gebiet (Tier-)Knochen, was die Fantasie im höchsten Masse anregte und allen möglichen Theorien Hand bot. Die Knochenfunde gingen allerdings nicht auf irgendwelche archäologischen Besonderheiten zurück, sondern auf die frühere Nutzung des Höfliareals durch eine Abdeckerei, die ihre Abfälle dort vergraben hatte.

Am 25. Mai 1961 fand ein grosses Aufrichtefest statt, und bis zum Februar 1962 konnte die erste Bauetappe abgeschlossen werden. Sie umfasste hauptsächlich Wohn- und Einfamilienhäuser bei der Einmündung der Breitwiesstrasse in die Höflistrasse (Blöcke 1-4) und zwischen Breitwies- und Weidstrasse (Blöcke 5-8, Kindergarten, Blöcke 10-11) sowie das erste der drei geplanten Scheibenhochhäuser (Block 12). Mit der ersten Etappe konnten 123 Wohnungen bezogen werden, ein Kindergarten, ein Einkaufszentrum mit verschiedenen Läden und Fachgeschäften, sowie eine Arztpraxis, in der Dr. med. Werner Hegetschweiler die Betreuung der Patienten aufnahm (heute Praxis Dr. med. Hansueli Späth).

Unmittelbar nach Vollendung der ersten Etappe folgte noch 1962 die zweite. Die Bauherrin Vita veranstaltete bereits im Sommer 1962 eine umfassende Presseorientierung über den Stand der Bauarbeiten. Bis zum Herbst des Jahres waren etwa zwei Drittel der Überbauung bereits fertiggestellt. Die zweite Etappe dauerte bis zum Februar 1963 und umfasste vornehmlich den Bau der beiden restlichen Scheibenhochhäuser (Blöcke 13 und 14) gegen die Sihltalstrasse. Dabei wurden 94 neue Wohnungen fertiggestellt.

Die weitere Bautätigkeit an der Gartensiedlung verlagerte sich nun gegen Norden. Mit der dritten und letzten Etappe erschienen die als Teppichsiedlung eingestreuten Einfamilienhäuser (Blöcke 18 und 19 zwischen Acker- und Weidstrasse), die Wohnhäuser (Block 15) gegen die Sihltalstrasse und schliesslich die Wohnhäuser (Blöcke 16 und 17) im Norden der Ackerstrasse. Die dritte Etappe fand im Herbst 1964 ihren Abschluss, gefolgt vom grossen Einweihungsfest am 27. November des Jahres. Mit dieser Etappe wurden nochmals 67 neue Wohnungen gebaut.

Somit entstanden auf dem Höfliareal zwischen 1960 und 1964 insgesamt 284 neue Wohnungen (davon 17 Einfamilienhäuser) mit total 148 Garagenplätzen. Allein mit der Vita-Siedlung erhielt Langnau zwischen 1961 und 1964 rund 1100 neue Einwohner.

Ein integraler Baustein geworden

Das Überbauungskonzept der Vita hatte sich bestens bewährt, folgte man dem Urteil der damaligen Bewohner. Man hörte sogar, das Konzept «Gartensiedlung am Langen-

Ihr Kundenberater für Langnau und Adliswil

Basler Versicherungen
Baloise Bank SoBa

Davide De Feo
Agentur Horgen
Seestrasse 2, 8810 Horgen
www.baloise.ch

Telefon 058 285 60 24
Telefax 058 285 57 21
Mobile 079 403 01 30
davide.de_feo@baloise.ch

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
FOTOKOPIEN
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85

biona

Wir haben (fast) alles.

Schmuck, Uhren und Uhrenarmbänder, Batterieservice, Reparaturen

as-goldschmiede

Neue Dorfstr. 20, 044/713‘09‘90, www.as-goldschmiede.ch

berg» sei auch im Ausland, unter anderem in Skandinavien, übernommen und realisiert worden. So stellten nicht nur die neuen Vita-Mieter, sondern auch die Langnauer Gemeindebehörden Architekt und Bauherrin das beste Zeugnis aus für ein gut gelungenes Werk.

Zunächst war allerdings nicht zu überhören, dass die Neuzuzüger der Vita-Siedlung *«eher stadtwärts orientiert»* seien. Dieser Eindruck war wohl nicht ganz abwegig, da sich auch der Werbeprospekt der Vita vor allem an ein Publikum wandte, das sich *«aus dem unablässigen Trubel der Stadt hinausflüchtet ins wohltuende Grün der ‹Gartensiedlung am Langenberg›».*

Heute nähert sich das 50-Jahr-Jubiläum der Gartensiedlung mit schnellem Schritt. Was hat sich verändert, was ist gleich geblieben?

Inzwischen sind in Langnau viele weitere Überbauungen dazugekommen – grössere und kleinere. Das sprunghafte Wachstum der letzten Jahrzehnte hat nicht nur mehrere tausend neue Einwohner nach Langnau gebracht, sondern die Bevölkerung weiter «durchmischt»: Städtisches und Ländliches sind weitgehend ineinander übergegangen. Trotz allem hat die Gartensiedlung viel von ihrer konzeptuellen Eigenart über die Zeit hinweg behalten können. Der «neue Dorfteil» ist zum integralen Bestandteil des Langnauer Siedlungsbilds geworden und nicht mehr wegzudenken.

Langnauer

Umittelbar vor dem dritten Hochhaus aus Blickrichtung Albis erstreckt sich eine einladende Grünfläche; links ausserhalb des Bildes befindet sich der Kindergarten.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Ein Zürcher Staatsarchivar aus Langnau – kein Ruhmesblatt

Text: Heinzpeter Stucki / **Bilder:** Bernhard Fuchs

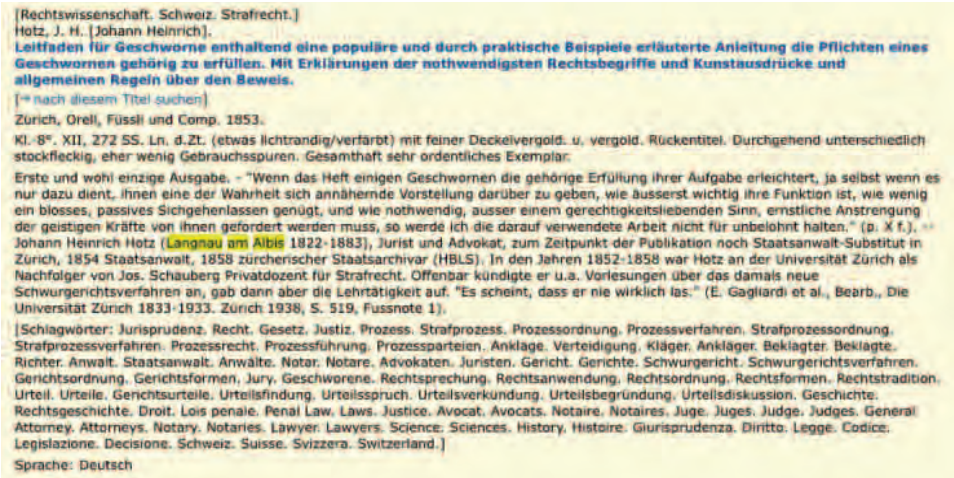
Einleitung

Bis weit in die Nachkriegszeit war Langnau ein bescheidenes Bauerndorf. Dass in der darauf folgenden Boomphase auch etliche akademische Lehrer von Universität und Eidgenössischer Technischer Hochschule sowie Spitzenbeamte von Kanton und SBB in Langnau wohnten, erstaunt nur auf den ersten Blick. Aber im 19. Jahrhundert ein kantonaler Chefbeamter und Universitätsprofessor aus Langnau? Das ist eine Neuentdeckung – allerdings mit Nebengeräuschen.

Anstoss zu dieser kleinen Geschichte gab eine Mail von Bernhard Fuchs: Beim Internetsurfen sei er auf einen Langnauer Hotz gestossen, der Staatsanwalt, Privatdozent an der Universität und Staatsarchivar gewesen sei, und ob ich dazu etwas wisse. Meine erste Antwort war kurz und bündig: Ja, das sei in meiner Erinnerung doch derjenige, der in der Zürcher Archivgeschichte wohl die schillerndste Person gewesen sei. Und wie schillernd, das zeigten die darauf einsetzenden Recherchen!

Johann Heinrich Hotz – sein Werdegang

Johann Heinrich Hotz, am 8. Juli 1822 in Langnau geboren und hier Bürger, studierte in Zürich von 1840 bis Herbst 1844 Jurisprudenz und war 1841 bis 1843 Mitglied der


[Rechtswissenschaft. Schweiz. Strafrecht.]
Hotz, J. H. [Johann Heinrich].
Leitfaden für Geschworne enthaltend eine populäre und durch praktische Beispiele erläuterte Anleitung die Pflichten eines Geschwornen gehörig zu erfüllen. Mit Erklärungen der nothwendigsten Rechtsbegriffe und Kunstausdrücke und allgemeinen Regeln über den Beweis.
[→ nach diesem Titel suchen]
Zürich, Orell, Füssli und Comp. 1853.
Kl.-8°. XII, 272 SS. Ln. d.Zt. (etwas lichtrandig/verfärbt) mit feiner Deckelvergold. u. vergold. Rückentitel. Durchgehend unterschiedlich stockfleckig, eher wenig Gebrauchsspuren. Gesamthaft sehr ordentliches Exemplar.
Erste und wohl einzige Ausgabe. - "Wenn das Heft einigen Geschwornen die gehörige Erfüllung ihrer Aufgabe erleichtert, ja selbst wenn es nur dazu dient, ihnen eine der Wahrheit sich annähernde Vorstellung darüber zu geben, wie äusserst wichtig ihre Funktion ist, wie wenig ein blosses, passives Sichgehenlassen genügt, und wie nothwendig, ausser einem gerechtigkeitsliebenden Sinn, ernstliche Anstrengung der geistigen Kräfte von ihnen gefordert werden muss, so werde ich die darauf verwendete Arbeit nicht für unbelohnt halten." (p. X f.). Johann Heinrich Hotz (Langnau am Albis 1822-1883), Jurist und Advokat, zum Zeitpunkt der Publikation noch Staatsanwalt-Substitut in Zürich, 1854 Staatsanwalt, 1858 zürcherischer Staatsarchivar (HBLS). In den Jahren 1852-1858 war Hotz an der Universität Zürich als Nachfolger von Jos. Schauberg Privatdozent für Strafrecht. Offenbar kündigte er u.a. Vorlesungen über das damals neue Schwurgerichtsverfahren an, gab dann aber die Lehrtätigkeit auf. "Es scheint, dass er nie wirklich las." (E. Gagliardi et al., Bearb., Die Universität Zürich 1833-1933. Zürich 1938, S. 519, Fussnote 1).
[Schlagwörter: Jurisprudenz. Recht. Gesetz. Justiz. Prozess. Strafprozess. Prozessordnung. Prozessverfahren. Strafprozessordnung. Strafprozessverfahren. Prozessrecht. Prozessführung. Prozessparteien. Anklage. Verteidigung. Kläger. Ankläger. Beklagter. Beklagte. Richter. Anwalt. Staatsanwalt. Anwälte. Notar. Notare. Advokaten. Juristen. Gericht. Gerichte. Schwurgericht. Schwurgerichtsverfahren. Gerichtsordnung. Gerichtsformen. Jury. Geschworene. Rechtsprechung. Rechtsanwendung. Rechtsordnung. Rechtsformen. Rechtstradition. Urteil. Urteile. Gerichtsurteile. Urteilsfindung. Urteilsspruch. Urteilsverkündung. Urteilsbegründung. Urteilsdiskussion. Geschichte. Rechtsgeschichte. Droit. Lois penale. Penal Law. Laws. Justice. Avocat. Avocats. Notaire. Notaires. Juge. Juges. Judge. Judges. General Attorney. Attorneys. Notary. Notaries. Lawyer. Lawyers. Science. Sciences. History. Histoire. Giurisprudenza. Diritto. Legge. Codice. Legislazione. Decisione. Schweiz. Suisse. Svizzera. Switzerland.]
Sprache: Deutsch

Bildschirmfoto des Treffers nach Eingabe von «Langnau am Albis» aus dem Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher (www.zvab.com).

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Umbauten / Neubauten und Reparaturen
Fachkundige Installation
Kompetente Beratung
Prompter Service

Studentenverbindung Zofingia. Er scheint an einer anderen Universität den Doktortitel erworben zu haben. 1852 wurde er Privatdozent an der Universität Zürich für Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Staatsrecht und blieb es förmlich bis 1869. Spätestens 1853 war er Staatsanwalt-Substitut, 1854 rückte er zum Staatsanwalt auf. Von 1858 bis 1869 hatte er die Stelle als zürcherischer Staatsarchivar inne. Soweit die Aufzählung seiner Karriere, die scheinbar unauffällig verlief. Selbst die Tatsache, dass er als Jurist zum Staatsarchivar wurde, muss nicht Aufsehen erregen, obwohl damals und bis heute viel eher Historiker zum Zuge kamen. Bei näherem Zusehen gibt es aber Merkwürdigkeiten.

Da wäre seine Tätigkeit als Privatdozent zu nennen. Er kündigte anfangs zwar Vorlesungen über das damals neue Schwurgerichtsverfahren an, hat aber offenbar nie auch nur eine einzige Vorlesung durchgeführt, vollends nicht nach seiner Ernennung zum Staatsanwalt und nachher zum Staatsarchivar. Er dürfte also einer von denen gewesen zu sein, die sich gerne mit dem Titel eines Universitätslehrers schmückten, und sich dabei Vorteile in ihrem Berufsleben erhofften. Als offenbar erfolgreicher Anwalt konnte ihm das nur recht sein.

Spezialist für die Arbeit der Geschworenen

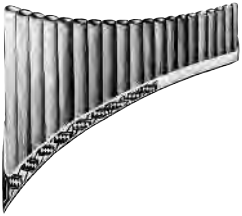
1853 publizierte er einen umfangreichen Leitfaden für Geschworene. Er scheint für dieses Thema tatsächlich ein anerkannter Spezialist gewesen zu sein. Sonst aber publizierte er vorwiegend juristische Streitschriften über die alten Rechte von Allmendgenossenschaften, gegen die er im Namen der Finanzdirektion oder von Gemeinden prozessierte.

Seine Ernennung zum Staatsarchivar erstaunte die historische Fachwelt: Er wurde nämlich einem anerkannten Historiker, Georg von Wyss, vorgezogen; die Hintergründe, die zu diesem Entscheid der Regierung geführt haben, bleiben verborgen.

Das Urteil seiner Nachfolger jedenfalls ist eindeutig. Der damalige Staatsarchivar Anton Largiadèr schrieb in seiner Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen des Zürcher Staatsarchivs 1937 klipp und klar: *«Dr. Hotz, ein geschickter Anwalt, war für die Stelle so ungeeignet als möglich, denn es fehlten ihm die Haupteigenschaften eines Archivars, das Pflichtgefühl und der Respekt vor den Zeugnissen der Vergangenheit».* Die Aufgaben als Staatsarchivar waren ihm eigentlich fremd, er erledigte höchstens Nebensächlichkeiten.

Oft verbiss er sich in Prozesse

Im Staatsarchiv ist nur gerade eine Publikation vorhanden, die sich mit Archivalisch-Historischem befasst: *«Ueber antike und mittelalterliche Schreibuntensilien»;* dabei handelt es sich um die gedruckte Version eines Vortrags, bei dem er auch entsprechende Materialien aus dem Fundus des Staatsarchivs vorwies, er berichtete über Beschreibstoffe wie Papyrus und Pergament, über Metallgriffel und Gänsekiele als Schreibgeräte, und über verschiedene Tinten und Tuschen – insgesamt zwar interessant, aber



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

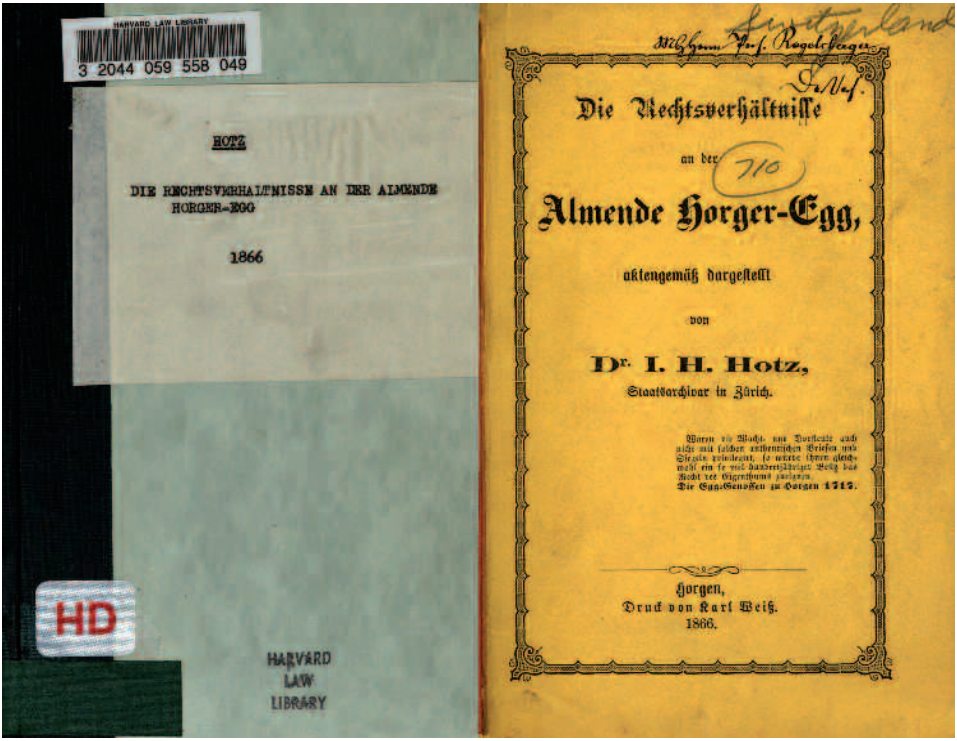
Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

koch
Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal
Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.
Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.



Eine von Hotz' zahlreichen Abhandlungen. Aus der Harvard Universitätsbibliothek; fürs Internet eingescannt durch Google.

nicht zentral für die Tätigkeit eines Staatsarchivars, der sich um die Erhaltung und sorgsame Aufbewahrung alter und neuerer Dokumente sowie deren Verzeichnung hätte kümmern sollen. Er führte viel lieber seine Prozesse weiter, indem er nunmehr auf die Urkunden des Staatsarchivs zählen konnte, das Staatsarchiv also als Rüstkammer für seine Argumentationen an den Prozessen missbrauchte.

Zu seiner Entlastung ist allerdings beizufügen, dass das Staatsarchiv schon damals – wie es ja auch bis vor kurzem der Fall war! – an akuter Raumnot litt und deshalb seine Bestände an verschiedenen Orten aufbewahren musste, etwa das 1864 übergebene Archiv des aufgehobenen Klosters Rheinau, das im Chor des Fraumünsters einen Platz finden musste. Während der Amtszeit von Johann Heinrich Hotz wurden jedenfalls kaum irgendwelche archivarisch wichtige Tätigkeiten vorgenommen, weder wurden Akten geordnet noch irgendetwas für die geeignete Aufbewahrung des Archivgutes unternommen.

Solche Misstände blieben sogar dem Regierungsrat nicht verborgen: Er beauftragte 1868 den Berner Geschichtsprofessor Basilius Hidber, das Staatsarchiv zu durchleuchten. Das Ergebnis war für Hotz niederschmetternd, aber zu Konsequenzen kam es nicht

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar
Wärmepumpen

direkt. Denn unterdessen steckte der Kanton Zürich mitten in den Auseinandersetzungen der demokratischen Bewegung, die schliesslich obsiegte. 1870 entliess die neue Regierung etwa vierzig liberale Beamte, darunter auch unseren Hotz.

Hotz musste dennoch nicht am Hungertuch nagen. Denn er konnte auch für die neue Regierung weiterhin von seinem Fachwissen profitieren und behielt den Auftrag, gegen die Hubgenossenschaft Schwamendingen zu prozessieren, die viele Ländereien des ehemaligen Grossmünsterstifts besass. Immerhin wurde der Prozess aber schon recht bald durch einen Vergleich beigelegt. Da Hotz nun aber nicht zufrieden war mit seiner Entlöhnung, stellte er Forderungen an den Kanton, und behielt als Pfand nicht weniger als 366 originale, für die Führung des Prozesses benötigte Dokumente des Staatsarchivs bei sich!

Ein äusserst wertvolles Pfand

Unter diesen befand sich auch der Grossmünster-Rotulus, ein mehrere Meter langer Pergament-Rodel aus dem 10. Jahrhundert, der die dem Stift Grossmünster abgabepflichtigen Güter und allenfalls dazugehörige Gerichtsurteile verzeichnete und in dem viele Zürcher Orte überhaupt erstmals erwähnt wurden. Und Hotz untermauerte seine Ansprüche mit der Drohung, er würde diesen Rotulus eher verbrennen als zurückgeben! Sein Nachfolger als Staatsarchivar, Johannes Strickler, und mit ihm die Regierung, zögerten, ihre Rechte durch eine Klage durchzusetzen, und erst der zweite Nachfolger, Paul Schweizer, veranlasste 1881 eine Strafklage gegen Hotz, der sich 1882 vor Schwurgericht verantworten musste. Hotz stellte sich auf den erstaunlichen, jedoch für ihn charakteristischen Standpunkt, dass er auf den Staat keine Rücksicht zu nehmen brauche, weil dieser ihn auch nicht gerade vornehm behandelt habe.

Schliesslich war zusätzlich klar geworden, dass auch Strickler als Nachfolger sowie eben dieser Kanton Mitschuld an der Schlamperei trugen, weil sie zehn Jahre lang dem unqualifizierten Treiben des früheren Beamten Hotz zugeschaut hatten. Juristisch gesehen kam Hotz zugute, dass sein Vergehen verjährt war und dass zwei Professoren der Universität seine Verdienste um die für den Staat erfolgreichen Prozesse hervorhoben. Hotz wurde freigesprochen, und das Staatsarchiv erhielt endlich wieder alle entwendeten Dokumente zurück, auch den gefährdeten Grossmünster-Rotulus.

Hotz konnte sich allerdings nicht mehr lange über diesen Ausgang der Affäre freuen. Schon am 30. Januar 1883 verstarb er nämlich in Zürich. So endete ein bemerkenswertes Leben, das einerseits normal verlief: Studium der Rechtswissenschaften, Eintritt in den Staatsdienst und Aufstieg auf der Karriereleiter, Erfolge in Prozessen für seinen Arbeitgeber; anderseits aber bedenkliche Seiten zeigte: als Mittel zum Zweck Staatseigentum entwenden, historisches Kulturgut als Erpressungsmittel einsetzen – das war eines Juristen und Staatsarchivars unwürdig.

Langnauer

Quellen:

– Matrikeledition der Universität Zürich, 1833-1924 (http://www.matrikel.uzh.ch) und die dort zitierte Literatur

Fusspflege / Pédicure
Fussreflexzonen-massage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer
ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Hotel Restaurant

Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Nadine Tschopp und ihr Team.

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 6.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2010

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95 Installationen: 058 359 46 90 Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Grueber Garten GmbH, Striempelstr. 43 044 713 23 00

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 dipl. prakt. Psychologin 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66 044 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Buchhaltung
BKB - Künzle Beatrix, Wolfgrabenstr. 1a 044 771 80 90

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Druckvorstufe
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 09 19

Musikhaus/Musikschule
C. Mindeci AG, Sihltalstr. 108 079 688 04 58

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Basler Versicherungen, Davide De Feo, Seestrasse 2, 8810 Horgen 044 722 90 22
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 30, 8134 Adliswil 043 377 19 20

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wein-Shop (Internet)
BodegaShop.ch, Spinnereistr. 12 079 527 77 77

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Richard Wimmer, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

hair saloon

Sihltalstrasse 99 – 8135 Langnau am Albis

043 377 56 56

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag
bis 21.00 Uhr offen!

Zum Rücktritt von Heinzpeter Stucki

Text: Werner Zuber, Redaktionsleitung / **Bild:** Bernhard Fuchs

1994 – Heinzpeter Stucki (links) und Paul Meier anlässlich der Buchvernissage zur glücklichen Vollendung des 4. Bandes der Langnauer Ortsgeschichte.

«Mit dem Wappen hat es etwas Eigentümliches an sich.» Gemeint ist nicht irgendein Wappen. Es ist das Langnauer Gemeindewappen. Und geschrieben hat es nicht irgendeiner. Sondern Heinzpeter Stucki. Es ist der erste Satz seines ersten Artikels für die «Langnauerpost», der in der Nummer 38 vom Frühjahr 1978 publiziert wurde. Geschichte und Kunstgeschichte hatte er studiert, 1972 doktoriert und war 1974 nach Langnau am Albis gekommen. Wenn man die Akklimatisierung im Dorf im Sihltal abzieht und die Vorlaufzeit für einen Artikel einberechnet: Eigentlich hat er ja fast sofort für die «Langnauerpost» zu schreiben begonnen ...

32 Jahre sind seither vergangen. Man könnte nun: Artikel, Zeilen, Fotos zählen. Es wäre eine statistische Betrachtungsweise. Das Wertvolle liegt aber an einem ganz anderen Ort. Dazu gehören unter anderem: Seine Freude an den historischen Themen. Seine Kenntnis auch noch so feinster Verästelungen. Die Suche nach etwas, über das noch nie geschrieben worden ist, das für die Geschichte Langnaus aber doch wichtig ist. Und nicht nur, was Eingang ins Heft fand, war wichtig. Fast mehr noch seine Präsenz an den Sitzungen der Redaktionskommission, seine wertvollen Hinweise zu Geschichten anderer, sein Humor, seine Lust aber auch, mit dem Redaktionsteam zusammenzusitzen, zu geniessen, zu plaudern.

Er sagt, es sei ein Rücktritt, weil er kürzer treten wolle. Ein Rücktritt altershalber, bei einem im Kriegsjahr 1943 Geborenen, ist es nicht, das unterstellen wir ihm. Dazu ist er noch zu jung, zu vif, zu interessiert. Ein wenig spielt sein Umzug nach Mettmenstetten mit, auch Rücksicht auf die Gesundheit, sicher aber vor allem, dass er sich seinen grossen Hobbys widmen will: dem Historischen, den Modelleisenbahnen, Nepal. – Lieber Heinzpeter: Riesigen Dank, nicht nur für die Texte, sondern vor allem dafür, bei uns Mit-Mensch gewesen zu sein.

Langnauer

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

web | texte | fotos

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
www.wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten

Zimmerarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbau:
Grabenacherstrasse 27
8156 Oberhasli

Herkunft des Johann Heinrich Hotz

Text und Bilder: Bernhard Fuchs

Einleitung

Die Idee war, etwas über das Aufwachsen, die Schulzeit und die Wohnumgebung von Johann Heinrich Hotz herauszufinden. Obwohl Hotz seine Primarschuljahre in Langnau verbrachte, finden sich keine Spuren seiner hiesigen Jugendjahre. Absenzenlisten mit allfälligen Bemerkungen zu Leistung, Verhalten und häuslichen Verhältnissen existieren erst ab ungefähr 1840. Hingegen liessen sich Daten zum Elternhaus und der Herkunft der Familie rekonstruieren.

Der obere Teil des Rütibols im Jahre 1970. An Stelle des linken Wohnhauses befand sich von 1818 - 1860 die Hotzsche Schlosserschmitte, gleichzeitig war sie aber auch ihr Wohnhaus. Jenes Gebäude ist 1911 vollständig abgebrannt. 1937 gab Xaver Fuchs (Gemüsehändler) zu, das Haus angezündet zu haben. Da das Delikt aber verjährt war, wurde er nicht mehr zur Rechenschaft gezogen. – In den ersten beiden Hausteilen des rechten Gebäudes wohnten ebenfalls Mitglieder der Familie Hotz.

KAG freiland

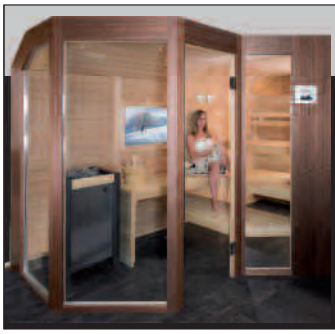
Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- Wurstwaren aus eigener Räucherei
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie erstmals die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG D. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 35
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Langmoosstr. 66
8135 Langnau a. A.

Der Frühling kann kommen

Erlebnisgartencenter mit Vollsortiment auf 4500m²

Terrassengestaltung - alles aus einer Hand

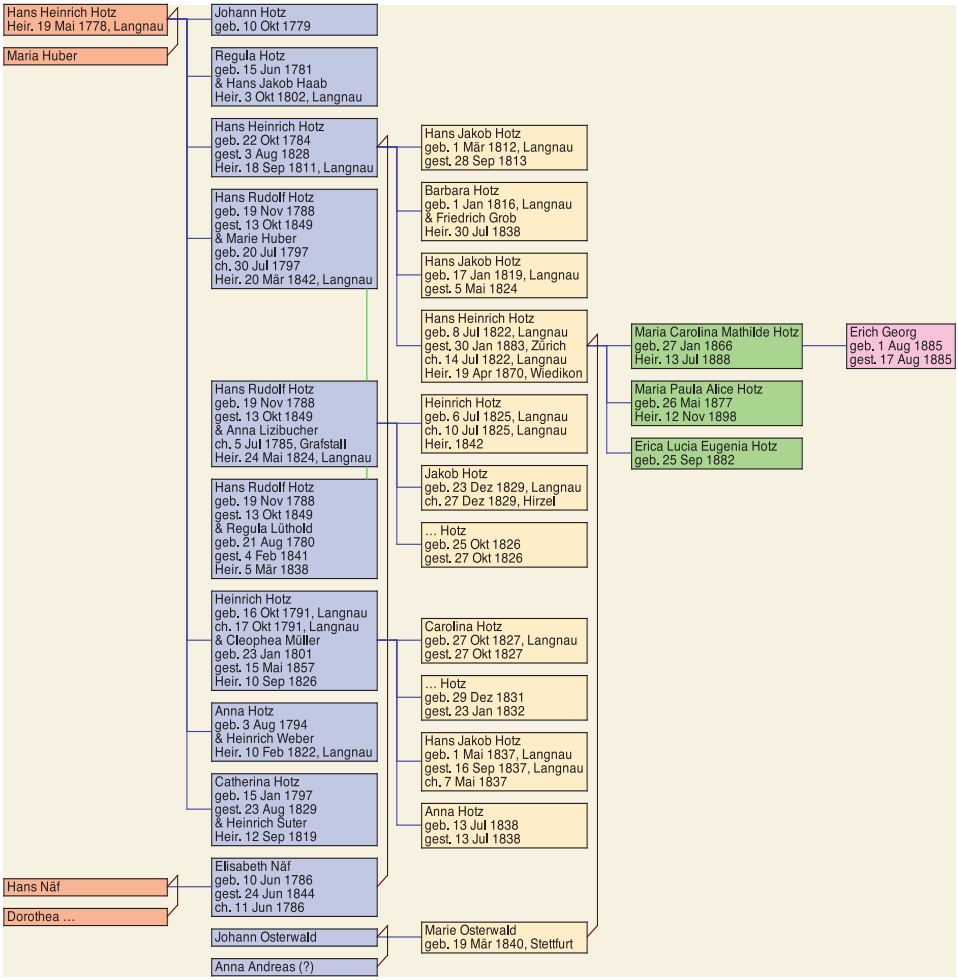
Trendige Gartenmöbel für Drinnen und Draussen

Neuanlagen, Gartenservice und Umänderungen

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Tel: 044 714 70 70, info@bacher-gartencenter.ch
www.bacher-gartencenter.ch, www.gartenmoebel-trends.ch

75 bacher
bacher
OUTDOOR LIVING

Die Familie



Verwandtschaftstafel der Familien Hotz im Rütibol, wie sie sich aus den Kirchenbüchern, den Einwohnerverzeichnissen der Gemeinde Langnau und den Notariatsprotokollen rekonstruieren lässt.

Am 9. Mai 1778 verheiratete sich Maria Huber aus dem Rütibol mit Hans Heinrich Hotz aus der Buttenau. Gemeinsam bewohnten sie nun ein Haus im Rütibol. Der Ehe entsprossen sieben Kinder, wobei das älteste 28 Jahre älter war als das jüngste. Das dritte Kind, Hans Heinrich, erlernte den Beruf des Schlossers und betrieb zusammen mit seinem Bruder Heinrich im Rütibol eine eigene Schlosserschmitte. Er war im Langnauer Gemeinderat und amtete als Waisenrichter. Zusammen mit seiner Ehefrau, Elisabeth Näf von Hausen, die er 1811 geheiratet hatte, wohnte er im Rütiboler Elternhaus.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH INFO@SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33

- MÖBEL/SCHRÄNKE (MASS- UND EINZELANFERTIGUNGEN)
- INNENAUSBAU
- AUSSEN- UND INNENTÜREN
- KÜCHENBAU
- UMBAUTEN & REPARATUREN (EINBRUCH, GLASERARBEITEN, RESTAURATIONEN)
- FENSTER UND FENSTERSANIERUNGEN
- PLANUNGEN (OBJEKTBETREUUNGEN, UMBAUPLANUNG, BAUKOORDINATION)

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Zwei Söhne und eine Tochter starben noch im frühen Kindesalter, nur Johann Heinrich, geboren am 8. Juli 1822, erreichte das Erwachsenenalter. Nach seiner Schulzeit in Langnau studierte er Jurisprudenz und zog um 1840 nach Zürich-Wiedikon. Er hatte drei Töchter, wovon die älteste, noch vor seiner Heirat mit Marie Osterwald am 19. April 1870, zur Welt kam. 1883, im Alter von 60 Jahren, starb Johann Heinrich Hotz.

Für einen Handwerkerssohn aus einer bäuerliche Landgemeinde durchlief Hotz eine eher aussergewöhnliche berufliche Laufbahn. Seine grosse Anzahl Publikationen und seine doch sehr auf seine Person bezogene Anwaltstätigkeit deuten darauf hin, dass er damit seine einfache Herkunft kompensieren wollte.

Langnauer

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:
- RRI 256: Brandassekuranzbücher
- BXI Thalwil: Notariatsprotokolle
- EIII Langnau: Pfarrbücher, Haushaltungsrödel, Familienregister

Stadtarchiv Zürich:
- Niederlassungskontrolle Wiedikon
- Verzeichnis der Niedergelassenen in Wiedikon

Das Rütibol um 1950 / ©Archiv Bernhard Fuchs

Coiffure
B. Bertoldo

P für Kunden

Wir danken
unseren Kunden
für ihre Treue!

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

seit 100 Jahren in Langnau

100 Jahre Fit in die Zukunft
WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

Tennis McEnroe Zurich Open Tennisschule Privatlektionen Mini Bambinos
Federer Aufschlag Wettkampfvorbereitung Return Rebound Ace Profibelag
Polysportwoche Footwork Gruppen Slice Squash Kalorienverbrennen Ladies Afternoon
Squash am Mittag Squashschule Juniorenkurse Shot Plauschturniere SC Sihltal
Privatlektionen Gruppenkurse Badminton tags über Weekends Events Miete
Sport à Discrétion Kindergeburtstage Firmenanlässe Plauschturniere
Sportshop Nike Schuhe Wilson Rackets Tecnifibre Bistro Latte Macchiato Pizza
Sandwich Birchermüesli Kaffee Fit&Gesund Fitness Selbstverteidigung Massage

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 TSCS-NEWS.CH TSCS.CH

100 Jahre Coiffeurgeschäft: Von Josef über Josef zu Bruno Bertoldo

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Archiv Fam. Bertoldo

In der Langnauerpost Nr. 52 ist nachzulesen, dass Josef Bertoldo (1878-1955) im Jahre 1910 sein Coiffeurgeschäft eröffnete und dass er mit der Langnauerin Berta Frymann verheiratet war. Das Geschäft befand sich damals im Oberdorf in der Liegenschaft der Familie Baumgartner, Gärtnerei. 1913 erfolgte der Umzug ins Unterdorf an die neue Dorfstrasse 9 in das Haus zwischen Bäckerei Widmer und Restaurant Rank. Der 1925 geborene Sohn Josef erlernte ebenfalls den Beruf eines Coiffeurs. 1947 übernahm Josef Bertoldo junior das Geschäft. Wieder war es ein Familienbetrieb, indem sich die junge Frau Emilie an der Seite ihres Mannes voll im Coiffeurgeschäft engagierte. 1959 ergab sich die Möglichkeit, an zentraler Lage, gar nicht weit vom alten Domizil, an der Sihltalstrasse 90B ein Grundstück zu kaufen und ein Geschäftswohnhaus zu bauen, das ein Jahr später bezogen werden konnte.

Die vierte Generation ist in den Startlöchern

Beide Söhne, Bruno und Renato, entschlossen sich für den Coiffeurberuf. Während Bruno 1997 das väterliche Geschäft übernommen hat, hat Renato in Oberrieden sein

Die Liegenschaft an der Sihltalstrasse kurz vor dem Abriss 1959. An dieser Stätte bezog die Familie Bertoldo 1960 ihren heute noch bestehenden Neubau.

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr
Samstag	auf Anfrage

Moderne Einrichtung

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching

eigenes Unternehmen gegründet. 1980 hat Bruno seine Braut Brigitte Pfister aus dem Tirol geheiratet. Schon als junges Mädchen hat sich Brigitte für den Beruf einer Coiffeuse interessiert. Mit Ferienablösungen tastete sie sich an den Beruf heran, um dann aber eine professionelle Laufbahn einzuschlagen. So ist das Coiffeurgeschäft auch in der 3. Generation ein Familienunternehmen. Die jüngere Tochter Sandra von Bruno und Brigitte Bertoldo hat wiederum den Coiffeurberuf gewählt, so dass wohl auch die 4. Generation die Tradition weiterführen wird.

Typische Hochzeitsfrisur aus den späten Siebziger Jahren.

Vieles hat sich im und um den Beruf des Figaro geändert. Der Gründer des Geschäftes hat damals für die Fastnacht spezielle Frisuren gesteckt und toupiert, ja sogar Haarteile und Perücken angefertigt. Der Besuch beim Coiffeur war ein vergnügliches, gesellschaftliches Ereignis. Man hatte Zeit für einen Schwatz, die Musse war ein steter Begleiter. Alle warteten geduldig, bis sie an die Reihe kamen. Heute ist das anders. Brigitte Bertoldo betont, dass sie bestrebt ist, im Salon eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, es soll ja keine Hektik aufkommen.

Viele Besuche von Kursen und Seminaren

Es ist offensichtlich, dass der Coiffeur, die Coiffeuse sehr nahe am Menschen, an seinem Kopf arbeiten. Was ihm da geschieht, soll als angenehm empfunden werden. Im Team, in welchem auch eine junge Coiffeuse mitarbeitet, legt man grossen Wert auf individuelle Beratung. Mit fachlicher Kompetenz wird dem Kunden ein auf ihn abgestimmtes Pflegeprogramm angeboten. Für die Haar- und Kopfhautpflege werden die wertvollen Produkte der Firma Schwarzkopf verwendet. Die Haare sind sehr sensibel und reagieren bald einmal auf falsche Behandlung. Gesundes Haar ist der Schmuck eines Menschen. Durch den Besuch von Kur-

Auch während des Umbaus 1997 wurde im Garten fröhlich weitergearbeitet.

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

sen und Seminaren können die Fachkräfte das erworbene Wissen und Können optimal erweitern.

Ein besonderer Service wird den Kunden geboten, die ihn benötigen oder wünschen: ein Gratisfahrdienst. Für die Kinder ist der Mittwoch reserviert mit einem speziellen Kindertarif. Ausserdem bekommen die Kinder noch ein kleines Geschenk, so werden sie den Coiffeurbesuch in guter Erinnerung behalten.

Einfühlungsgabe und Vorstellungsvermögen sind gefragt

Der Verband gibt keine Preisempfehlungen heraus für seine Mitglieder. So entstehen die Preise gemäss individueller Kostenrechnungen. Langnau ist gewachsen, der dörfliche Charakter ist etwas verloren gegangen. Selbstverständlich entsprechen die Frisuren den Modeströmungen. Eine Ballfrisur eignet sich nicht für den Arbeitsplatz, ein knalliges Rot im Haar lässt das Gesicht noch blasser erscheinen, Zapfenlocken eignen sich wohl nur an der Fastnacht als Umrahmung eines alten Gesichts und so weiter. Es hängt vom eigentlichen Spitzengefühl der Fachperson ab, wie sie die Kundschaft berät und frisiert. Es kann nicht jedem Wunsch entsprochen werden, aber mit Einfühlungsgabe und Vorstellungsvermögen können die meisten Kunden zufrieden gestellt werden.

Die Langnauerpost gratuliert den Inhabern des jung gebliebenen, traditionsreichen Coiffeurgeschäftes zum Firmenjubiläum des 100-jährigen Bestehens. Langnauer

Die heutige Generation Brigitte und Bruno Bertoldo sowie die langjährige Coiffeuse Luciene Arregger.

Gemeinde Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	17.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Eine Vaterfigur für viele: Nachruf auf René Curchod

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Archiv Familie Churchod

Am 10. November 2009 ist René Curchod fast einhundertjährig gestorben. Der Waadtländer ist 1910 in Zürich geboren und aufgewachsen, doch die französische Sprache war ihm so geläufig wie das Deutsche. Nach Abschluss der Kantonalen Handelsschule fand der junge Mann trotz Krise eine Anstellung bei der Rentenanstalt. Im geschichtsträchtigen Jahr 1939 heiratete er seine Margrit, und 1942 zog die junge Familie nach Langnau.

René Curchod mit seiner Frau Margrit im Jahr 1987.

Der Familienvater

Er lebte ganz nach dem Vorbild seines eigenen Vaters für und mit der Familie. Zur Erziehung der Kinder gehörte die Zugehörigkeit zur reformierten Kirche, die Kontrolle der schulischen Entwicklung und naturverbundene Sportlichkeit. Ausflüge in die Naherholungsgebiete, zum Beispiel ins Krebsächerli, sind in lebhafter Erinnerung der Kinder. Dort wurde Holz gesammelt, ein Feuer entfacht und die mitgebrachten Esswaren – Cervelats – gebraten. Oder eine Bergwanderung mit den Halbwüchsigen, die eine gewisse Anstrengung erforderte, begeisterte die ganze Familie. Vater René lehrte die Jungen Kartenlesen. Die Landeskarten waren immer mit dabei im Rucksack, sie gehörten zur Leidenschaft des ehemaligen Patrouillienläufers.

Das Gemeindeleben

Die Teilnahme am Gemeindeleben ergab sich ganz von selbst. Bald wurde der Sänger Curchod für den Kirchenchor angeworben. Die tägliche Bahnfahrt in die Stadt zur Arbeit schaffte Kontakte mit anderen Langnauer Pendlern. Als Mietervertreter wurde er

CAPITOLE
PHARMACIE • APOTHEKEN

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Capitole Apotheke Langnau • Vordere Grundstrasse 4 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 15 33 • Fax 044 713 15 58

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

René Curchod und seine Tochter Suzanne bei einem Spaziergang in Hushinish auf der schottischen Hebriden-Insel Harris.

1943 Mitglied des Mietamtes und erwarb sich damit in der Zeit der grossen Wohnungsnot einen arbeitsreichen Posten.

Der Weg des Politikers

Obwohl er keiner Partei angehörte, war der Weg zum Politiker damit bereits beschritten. 1946 erfolgt die Wahl in die Kirchenpflege und in die Steuerkommission, der er bis 1954 angehörte. Seine bodenständige, aufrichtige Art bringt ihm das Vertrauen der Bevölkerung entgegen, und er wird Finanzvorstand im Gemeinderat. Allerdings bei leeren Kassen und einem Steuerfuss von 180 %! Im Winter 1955 schreibt er in der Langnauerpost über die Gemeindefinanzen: *«Die Gemeinde soll: bessere Strassenbeleuchtung erstellen, für billige Wohnungen sorgen, sparsamer haushalten, die vielen Privatstrassen übernehmen ...»* Im Gemeindehaushalt geht es wie im privaten Haushalt. Bevor er sich zu einer Anschaffung entschliesst, schaut der ordentliche Hausvater zuerst in den Geldbeutel. Und so ein vor- und umsichtiger Hausvater war René Curchod.

1958 wird er in einer Kampfwahl zum Gemeindepräsidenten gewählt. Er wird Nachfolger von Julius Mettler. Acht Jahre lang hat er dieses anspruchsvolle Amt mit grossem persönlichem Einsatz ausgeübt. Seine Politik beruht auf christlicher Ethik. Er beklagte schon damals den grenzenlosen Materialismus, die Vergötterung des Kapitals und letztlich die grosse Kluft zwischen arm und reich. Mit Mut packt er tatkräftig die anstehenden Aufgaben an: Besonders erwähnenswert ist die Vita-Überbauung, die eine

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Sihlhaldenstrasse 1c · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

Im Oktober 1986 auf einer seiner zahlreichen Wandertouren auf dem Muottas Muragl beim Studieren der Landeskarte.

Erweiterung der Gemeinde-Verwaltung, der Schule, der Wasserversorgung, des Strassennetzes und so weiter im Gefolge hat. Verschiedene Landkäufe sind für das Dorf von grosser Tragweite, zum Beispiel das Schwerzi-Bauerngut. Eine weitsichtige Planung ist nötig und von grossem Nutzen.

Einsatz für die Allgemeinheit

Sein Einsatz für die Allgemeinheit ist sehr persönlich gefärbt. Man hatte es mit einem fröhlichen, positiven Menschen zu tun, der dem Mitmenschen entgegenkam. Er betonte, dass er das grosse Glück habe, eine Frau hinter sich zu wissen, die ihm hilfreich den Rücken stärke. Seine Familie bedeutet ihm sehr viel. Um aber auch seine beruflichen Pflichten erfüllen zu können, muss er seine Kräfte gezielt einsetzen. Dem damaligen Gemeindeschreiber, Paul Meier, weiss er sich sehr verbunden. Die beiden leisteten gute Teamarbeit.

1966 zieht sich René Curchod von seinen Ämtern zurück, und 1974 folgt eine harmonische Zeit der Pensionierung, die er mit seiner Frau Margrit noch während Jahren geniessen kann.

Der Lebensabend

Gelassenheit und Zufriedenheit begleiten seine Jahre im Altersheim Sonnegg. Seine zwei Töchter kümmern sich liebevoll um den alternden Vater, der doch langsam anfängt darunter zu leiden, dass der Kopf so vergesslich geworden ist und der Körper bald auf den Rollstuhl angewiesen ist. Die gegenwärtige Zeit versinkt langsam in der Vergangenheit, die vielen guten Erinnerungen beleben noch den Alltag und mit Zuversicht erwartete er auch den letzten Tag seines reich erfüllten Lebens.

Langnauer

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

BKB

Wolfgrabenstrasse 1a
8135 Langnau am Albis
Telefon: 044 771 80 90
Fax: 044 771 80 56
E-Mail: info@b-kb.ch

Buchhaltung Künzle Beatrix

Buchhaltung
Steuerberatungen

Unternehmensberatungen
Revisionen
Administration

Der Bündner Joeri Murk als Langnauer Panflötenpionier

Text / Bilder: Werner Zuber

Der Vater. Der Pionier. Der Unermüdliche. Es ist soviel, dass man über ihn sagt. 2011 werden es 40 Jahre sein, dass er sie erstmals in die Hand bekam. Sie: die Panflöte. Er: Jöri Murk, gebürtiger Bünder und seit 26 Jahren mit seiner Firma Dajoeri in Langnau an der Wildenbühlstrasse tätig.

Die Schwester war es: Er müsse unbedingt mal in diese Platte hineinhören. Zu hörender Künstler war ein gewisser Ghoerghe Zamfir aus Rumänien. Musikinstrument eine gewisse Panflöte. Eigentlich war es da schon um Jöri Murk geschehen, nur wusste er das natürlich noch nicht. Heute blickt er zurück: «Ich hätte mir nichts Besseres wünschen können. Es war und ist ein wunderschönes Leben. Mit der Panflöte konnte ich alle meine Interessen unter einen Hut bringen.» Und vielleicht das Wichtigste von allen Dingen: «Das Wissen ist nicht bei mir geblieben, ich konnte es weitergeben.»

Joeri Murk lebt seit 26 Jahren in Langnau.

Die gewaltige Premiere

Mit einer selbst gebauten Gitarre hatte die Liebe zur Musik begonnen. Am Lehrerseminar in Chur hatten sie weniger Freude daran: Er müsse etwas Rechtes lernen – Klavier. So kann er zwar Gitarre spielen, Klavier auch – es sind jedoch nicht seine Lieblingsinstrumente. Das wurde schnell die Panflöte. Noch heute hütet er seine erste selbst gebaute. Stolz hatte er sie einst Gheorghe Zamfir präsentiert, dem mittlerweile weltberühmten rumänischen Panflötenspieler. Der lachte, vor allem. Es war ein Monster geworden, vielleicht viermal so schwer wie die Panflöten, die heute in der Werkstatt an der Rütibohlstrasse entstehen. Die Röhren sind aus feinstem Palisanderholz, der ver-

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- Liegenschaftenverwaltungen
- Gesellschaftsgründungen

Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

bindende Teil noch nobler. Spielbar ist sie immer noch. Ein Marathonstück dürfte es nicht sein.

Akribisch klemmte sich Jöri Murk dahinter. Welche Techniken braucht es zur Herstellung? Wie ist das mit der Physik in den und rund um die Röhren? Welche Blastechniken braucht es? Überall ging er zu Fachleuten, liess sich die Dinge noch und noch erklären, baute, verwarf, pröbelte.

Und alles, ohne bereits davon leben zu können. Aus dem heimischen Chur, wo er schon in jungen Jahren in vielen Vereinen aktiv gewesen war, so als Turnerleiter bei den Damen oder als Theaterregisseur, hatte es ihn als Sonderklassenlehrer nach Winterthur verschlagen. Die Tätigkeit gefiel ihm, der Ort überhaupt nicht: «Zu anonym», bilanziert er. Ein schneller Wechsel war angezeigt: 1973 kam er nach Adliswil, wo er noch heute, obwohl schon knapp im Pensionierungsalter stehend, als Heilpädagoge an der Volksschule angestellt ist. «Ich bleibe noch auf Zusehen, weil noch nicht genügend qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet sind.» Langweilig wird dem passionierten Lehrer, der vor gut zehn Jahren nur einmal ein halbes Jahr überlegte, ob er nur auf die Panflöte setzen soll, danach sicher nicht. Zu vielfältig sind seine Aktivitäten rund um die Panflöte.

Zu Hunderten sind die Bambusrohre für den Panflötenbau vorrätig.

Fast 500 Schülerinnen und Schüler

Tagsüber Schule geben, am Abend und am Wochenende Flöten Schnitzen oder Konzerte geben: Das war jahrelang Joeri Murks Realität. Irgendwann einmal wurde es ihm zuviel. 1976 stellte er die ersten Hilfskräfte ein, 1983 stiess ein gewisser Jörg Frei zum Team.

Jörg Frei? Im letzten Herbst konnte er in der übervollen katholischen Kirche Langnau sein 25-Jahr-Konzertjubiläum feiern. Er hat bei DAJOERI, wie Joeri Murk seine Firma nannte, nicht nur das Handwerk gelernt, sondern bei ihm auch das Spielen und Unterrichten.

Überhaupt: Auf rund 10000 schätzt Joeri Murk die Zahl der aktiven Spielerinnen und Spieler in der Schweiz. Und viele, so viele sind einst durch seine Schule gegangen. Auch die musste mittlerweile professionalisiert werden. An 20 Orten in der Schweiz sind mittlerweile zehn Lehrerinnen und Lehrer für ihn teilzeitlich tätig; sie unterrichten knapp 500 Schülerinnen und Schüler. Dazu kommt noch der Verlag, in dem er Panflöten-Noten herausgibt, von Stücken, die er oft zuerst von Dritten transskribieren lassen muss, dazu kommen noch die CDs mit Musikeinspielungen und die DVDs mit Lernvideos. Dazu Schulungswochen, Auftritte: Es ist eine grosse kleine Firma, die es da in Langnau gibt. Der Umsatz knackt knapp die Millionengrenze.

Weil es finanziell (noch) aufgeht, bilanziert Joeri Murk ohne Trauer: «Der Panflötenbau alleine wäre gerade mal kostendeckend. Der Unterricht an der Panflöte ist mittlerweile das wichtigste Bein, das die Firma zur Hauptsache trägt. Das klassische Verlagswesen mit den Noten und den CDs würde sich nicht rentieren.» Fast ist man geneigt zu schreiben: Was soll es? Für die Zeit nach der Volksschule, nach der richtigen Pensionierung sind schon so viele Pläne da. Ihnen allen ist gemein: Verdient wird wenig bis nichts. Aber die Freude am Instrument, die Freude am Musik Machen wird weitergegeben: «Und das zählt!»

Langnauer

Zur Herstellung einer Panflöte braucht es durchschnittlich 20 Stunden.

AAA – Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehört die ZKB seit Jahren.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Wann wurde Ihr Garten das letzte Mal so richtig verwöhnt?

Gartenservice

Unser professionelles Team aus gelernten Gärtnern und Landschaftsgärtnern pflegt mit viel Leidenschaft und Fachwissen Gärten jeder Art.

Wir bieten einmalige Einsätze oder auch regelmässige Pflege – ganz nach Ihren Bedürfnissen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

Persönlich, sympatisch, flexibel.

DorfGärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2010

Langnauerpost 103

In den sauren Apfel gebissen?

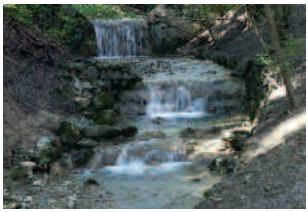
An uns finden Sie Geschmack.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 103

Ausgabe Herbst 2010



Seiten 3 – 23

Erloschene Wasserrechte in Langnau: Der Dorfbach als mächtiger Strom

Der Dorfbach war einst die Hauptader für die Elektrizitätsversorgung von vielen Langnauer Betrieben.

Seiten 35 – 37

Traditionsreicher Jodlerclub Langnau am Albis

Bereits seit 1938 tritt der Jodlerclub in seiner Heimat Langnau immer wieder erfolgreich auf.

Seiten 39 – 43

25 Jahre: Die Akkordeonspieler zurück in der Schwerzi

Für ihr Jubiläumskonzert kehrten die Akkordeonspieler nach Jahren des Exils wieder nach Langnau zurück.

Andere Wasserrechte in Langnau ..... 25 – 33
Schreinerei Schönmann: Von zwei auf zwölf ..... 45 – 48

Titelbild
Der Mühleweiher 1937
(Foto: Paul Gimpert)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstallationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Erloschene Wasserrechte in Langnau

Text und Bilder: Bernhard Fuchs

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in der ganzen Schweiz rund 6000 Wasserrechte. Die Gewährleistung solcher Rechte, befristet oder «ehern» (auf ewige Dauer), war Sache der Kantone. Für die Nutzung des öffentlichen Wassers verlangten sie allerdings einen, je nach Leistung des erstellten Werkes, zu entrichtenden Wasserzins.

Auch in Langnau gab es diverse Nutzungen der Wasserkraft, handwerklicher oder bäuerlicher Art. Mit Beginn der Industrialisierung wurden vor allem am Dorfbach und an der Sihl Wasserwerke für mechanische Betriebe errichtet. So benutzten mechanische Spinnereien das Dorfbachwasser und die Sihl. Aber nur die Spinnerei an der Sihl hatte genügend Platz und (finanzielle) Ressourcen, um zu überleben.

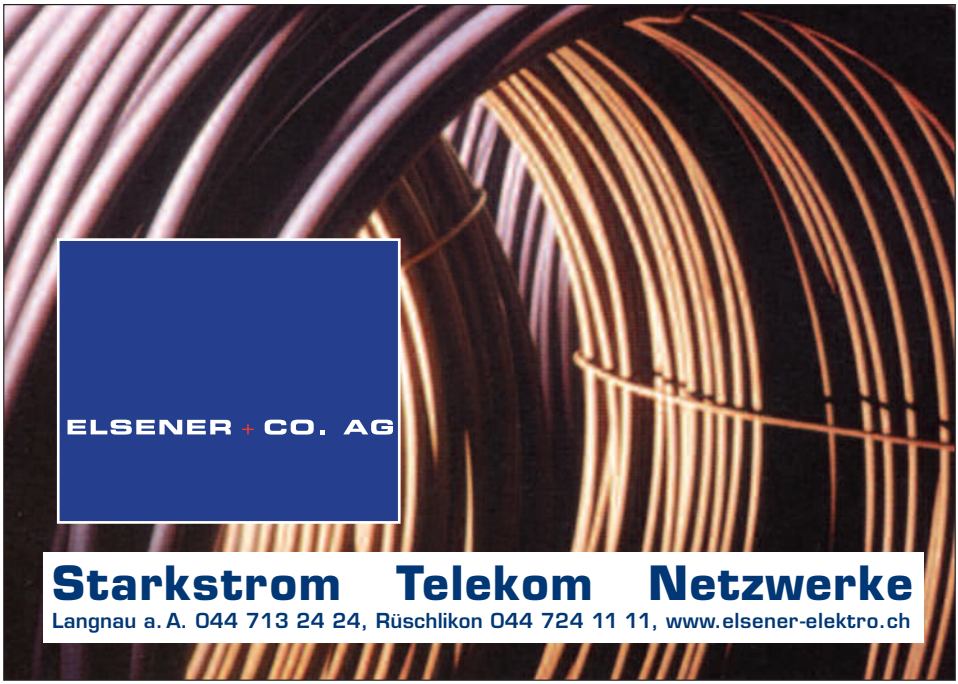
Aus dem einstigen Mühleweiher auf Höhe der «Molki» wurde das Wasser zu Beginn in offenen Kanälen, später in eisernen Röhren nacheinander von einem zum andern Betrieb geleitet und trieb auf seinem Weg insgesamt sieben oberschlächtige Wasserräder an.

Einzig der unterste Betrieb, das spätere «Tannegüetli» hatte eine eigene Bachwasserfassung unterhalb der Schlossgassbrücke.

Dass diese kaskadenartige Wassernutzung von einem Betrieb zum andern nicht immer reibungslos verlief, dokumentieren verschiedene Briefwechsel der Nutzer mit den Behörden. Im Folgenden sind die erloschenen Wasserrechte am Dorfbach und in der dörflichen Umgebung kurz vorgestellt.

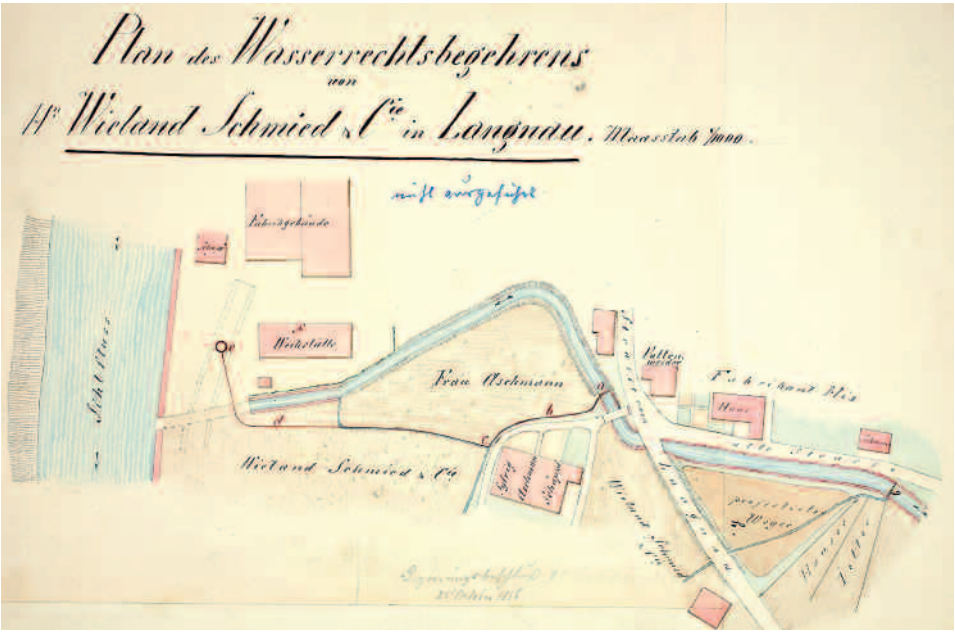
Der Dorfbach heute – unterhalb des Wohn- und Pflegezentrums Sonnegg.

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49



Wasserrechte am Langnauer Dorfbach und der Sihl

Unterdorf: Spinnerei / Wasserrecht Nr. 2



Am 21. Mai 1856 ersuchen die Herren Wieland und Schmid von der Spinnerei Langnau den Regierungsrat des Kantons Zürich um Erteilung einer Wasserrechtskonzession. Die zuständige staatliche Stelle beauftragt einen Experten, das Gesuch näher abzuklären: *«…Die Untersuchung der technischen Verhältnisse wurde durch Herrn Kreisingenieur Diezinger auftragsgemäss vorgenommen und hierüber unterm 30. Augustmonat berichtet: Das Projekt der Herren Wieland, Schmid u. Co gehe dahin, an dem schon bestehenden Wässerungswehr im Langnauer Dorfbach bei* ***a*** (heute: vis-à-vis des Restaurants Rank), *in dem beigelegten Plane, das Wasser aufzufassen in Teucheln über* ***b***, ***c***, ***d*** *nach* ***e*** *zu leiten, daselbst bis in den gewölbten Kanal ihrer grossen Fabrik einen Schacht abzuteufen, in diesem Schachte eine Turbine anzubringen, und die Kraft derselben für die Betreibung der Maschinen in der Werkstätte* ***f*** *zu benutzen. Die Einsprachen der Gebrüder Syfrig im Höfli, Rudolf Suter im Dorf und Heinrich Hotz in Rengg seien auf die Erklärung der Hrn. Wieland-Schmid, dass sie das Wässerungsrecht anerkennen und dasselbe niemals beeinträchtigen werden, zurückgezogen, so dass die Bewilligung des Wasserrechtes zulässig werde, die Leitung erhalte ein Länge von ca. 450 Fuss und das zu benutzende Gefälle betrage ca. 41 Fuss…»*

Das Gesuch wird am 25. Oktober 1856 bewilligt. In der Folge planen sie noch einen, mit Dorfbachwasser zu speisenden Weiher, dessen Wasser ebenfalls zu besagter Turbine geleitet werden soll. Das zweite Gesuch wird am 8. Juni 1858 ebenfalls bewilligt.

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2011

- Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.
- Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen
- Dessertbuffet

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag

physio swiss

Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

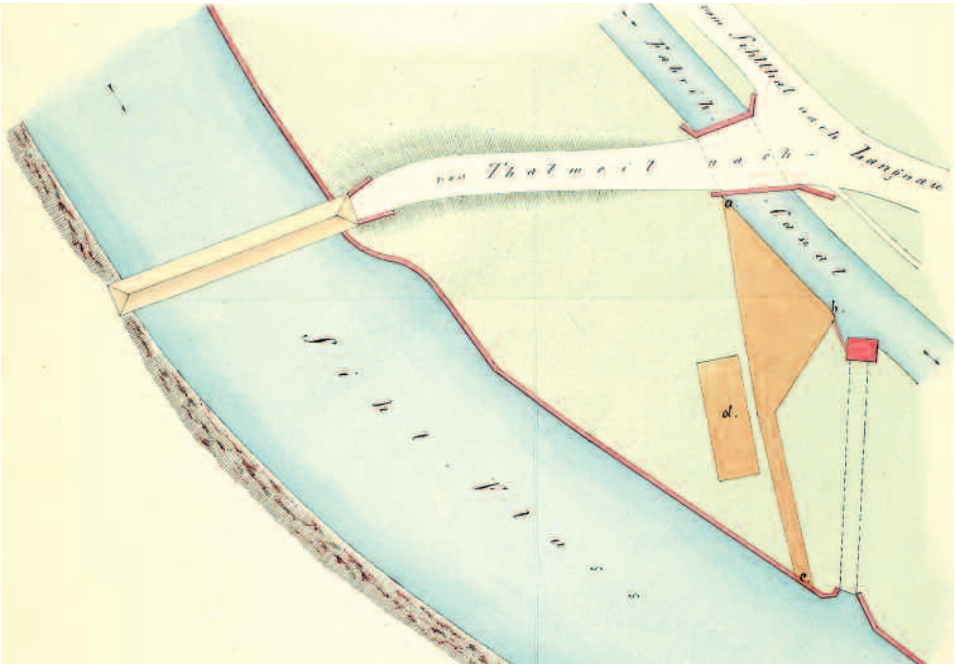
* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Da aber Wieland Schmid & Co die Stauvorrichtung wohl erstellt, das Wasser aber nicht abgeführt hatten, war der Dorfbach an jener Stelle über die Ufer getreten und hatte schwere Schäden an Strasse und Wiesen hinterlassen. Deshalb erklärte der Regierungsrat auf Ersuchen des Langnauer Gemeinderates 1887 die Wasserrechtskonzession für erloschen. Das Wuhr wurde auf Wunsch der Gemeinde belassen, diese aber für allfällige weitere Schäden für haftbar erklärt.

Unterdorf: Säge / Wasserrecht Nr. 3



Eine weitere, ebenfalls nicht genutzte Wasserrechtskonzession erhielten Wieland Schmid & Co am 25. Oktober 1862 für ein Projekt am Überlauf ihres Fabrikkanals:
«...Die Herren Wieland-Schmid und Co von Thalwil, Besitzer der Baumwollspinnerei in Langnau, wird die Bewilligung erteilt in ihrem Lande unterhalb der Langnauer Brücke ein Wasserwerk zu errichten, welches mit den Überlauf-Wasser ihres schon bestehenden Kanales betrieben werden soll – jedoch nur unter folgenden Bedingungen: Die schon früher für die Spinnerei den Unternehmern überbundenen Verpflichtungen hinsichtlich der Flösserei werden auch auf dieses neue Wasserwerk ausgedehnt.... ...Das Wasserwerk wird für die Betreibung einer Säge bewilligt und soll ohne nachgesuchte und erhaltene Erlaubnis für keinen anderen Gewerbezweck benutzt werden dürfen... ...Gegenwärtige Konzession erlischt, wenn nicht binnen drei Jahren vom heutigen Tag an gerechnet, das Wasserwerk ausgeführt ist...»
Das Projekt wurde nie ausgeführt und die entsprechende Konzession wieder gelöscht.

CAPITOLE
PHARMACIE • APOTHEKEN

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

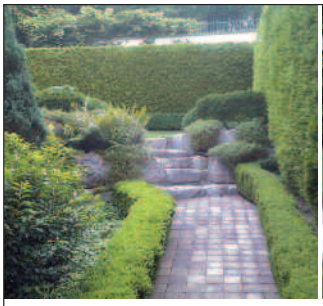
Capitole Apotheke Langnau • Vordere Grundstrasse 4 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 15 33 • Fax 044 713 15 58

Beschriftungen
klar und einprägsam!

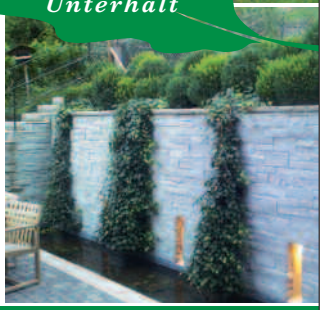
Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

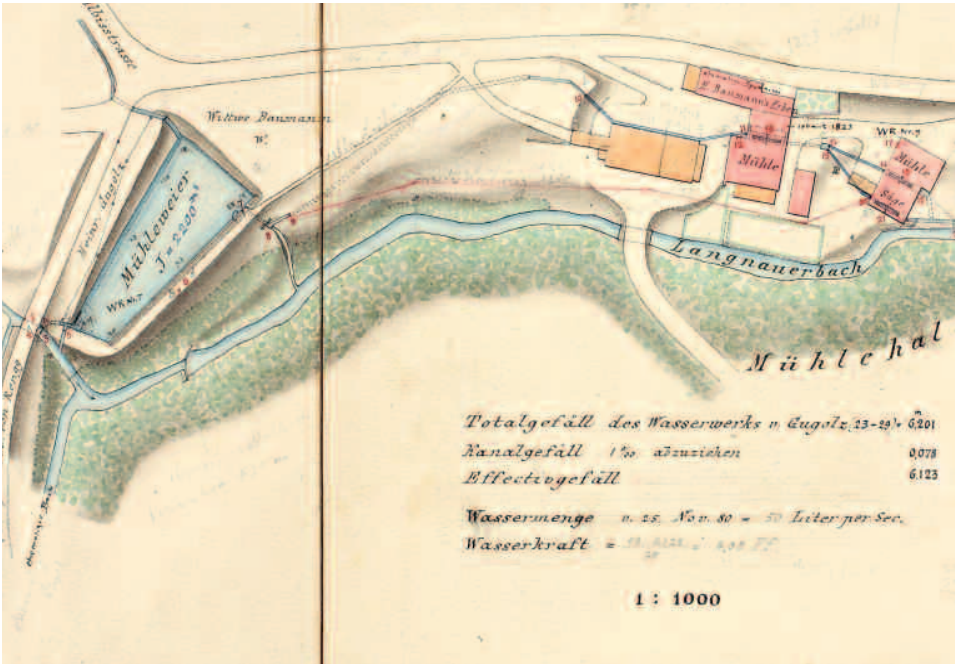


deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Alte Dorfstrasse: Mühle, Blidor / Wasserrecht Nr. 7



Die erste Wassernutzung Langnaus datiert aus dem frühen Mittelalter. Mit Urkunde vom 8. August 1397 verleiht der Rat der Stadt Zürich die *«Müli und die Mülistatt, ze obrest in dem Dorff ze Langnow»* einem Johannes Meier. Da Mühlen als energieintensive Betriebe an oder in unmittelbarer Nähe von Fliessgewässern gebaut wurden, diente daher schon damals der Dorfbach zum Antreiben der Mühlsteine. Mit der Mühle wurde so auch das Recht der Wassernutzung verliehen und automatisch an den jeweiligen Mühlebetreiber (Besitzer) weiter «vererbt».

1827 ersucht Joachim Suter als Mühlebesitzer, zusammen mit zwei weiteren Gewerbekollegen, den Regierungsrat, ihre Wasserrechte zu klären und neu zu beurkunden, da sich offensichtlich im Laufe der Zeit einiges an Unklarheiten angesammelt hatte. Zudem hatte Suter Erweiterungspläne für seinen Betrieb: *«...Das erste Begehren war schon im Jahre 1822 von Müller Suter zu Langnau gestellt worden, welcher eine Spinnerei bei seinem Mühlegewerbe errichten wollte...»*, also noch vor der Gründung der Spinnerei Langnau 1825. Drei Jahre früher erbaute er längs der Neuen Dorfstrasse eine mechanische Baumwollspinnerei und verband sie mittels eines Brückenbogens mit dem «alten» Mühlegebäude.

Im Protokoll der Wasserrechtskommission von 1827 heisst es: *«...Bei der Lokalbesichtigung fand sich nun die Spinnerei nebst deren Wasserwerk übereinstimmend mit der früheren Eingabe des Müllers eingerichtet, inzwischen wurde nun zu vollständiger Kenntnis der Verhältnisse dieses Mühlegewerbes, der Bestand der sämtlichen Werke*

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Suech'sch es Auto?
Also

... min Papi hät sin neue Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

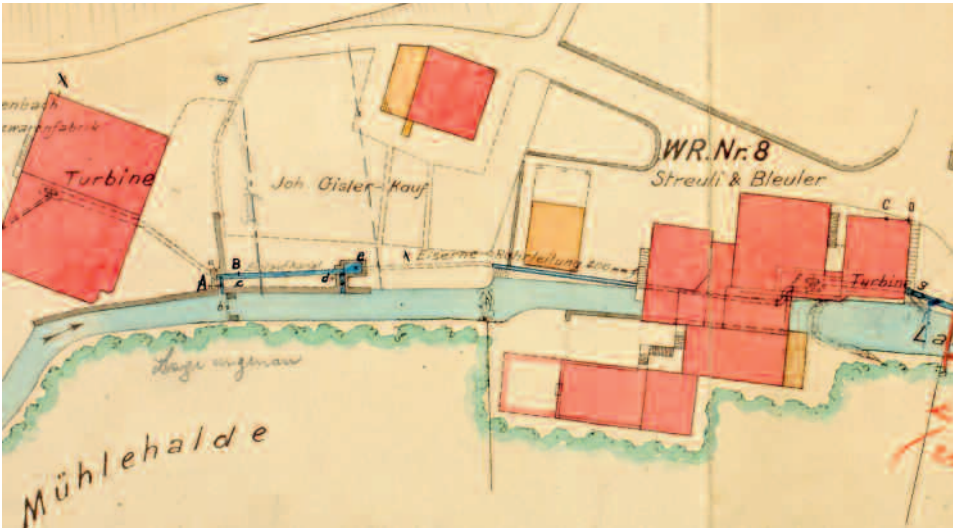
näher untersucht und auf dem beigelegten Entwurf (Anm: nicht vorhanden) *verzeichnet. Das Wasser des Dorfbaches wird in dem Weiher* ***a*** *gesammelt und in einem offenen Graben bis* ***b*** *geführt, daselbst in einem durch eine Zunge zur Hälfte geteilten hölzernen Kanal einerseits auf das Wasserrad der Obermühle bei* ***c*** *und anderseits auf das Wasserrad der neuen Spinnerei bei* ***d*** *geführt. Beide Räder sind oberschlächtig; das Spinnereirad hat 18 Fuss Höhe (5.4 m) und 2 Fuss Breite, das Mühlerad dagegen hat 14 Fuss Höhe (4.2 m) und 1 Fuss Breite; dasselbe betreibt einen Mahlgang und eine Relle* (Reinigung des Getreides)*... ...Unterhalb der beiden Gebäude vereinigt sich das Wasser wieder, fliesst in einem Kanal bis* ***e*** *und betreibt einerseits das Wasserrad* ***f*** *für eine Sage und Reibe, und anderseits das Rad* ***g*** *der Untermühle für 2 Mahlgänge».*

Die nachträgliche Bewilligung der Wassernutzung für seinen erweiterten Betrieb erhielt er am 28. März 1827. Damit waren im heutigen Blidorbetrieb insgesamt vier Wasserräder in Betrieb, die mit Wasser aus dem Mühleweiher getrieben wurden. Die Spinnerei war nun während rund 35 Jahren in Betrieb und wurde 1856 in ein Wohnhaus umgewandelt.

Während die Mühle selber in Betrieb blieb, installierte sich 1888 im unteren Gebäude, in dem vorher die der Mühle zugehörige zweite Mühle, eine Wassersäge und Reibe eingerichtet waren, die Firma Schwarzenbach & Leemann mit einem Holzwarenbetrieb. Sie ersetzte die offene Wasserfassung durch eine Druckleitung direkt vom Weiher und die hölzernen Mühleräder durch eine Turbine. Aber immer noch mit mechanischer Kraftübertragung, Elektrizität gab es erst nach 1900.

1942 kaufte das Blindenarbeitswerk Blidor alle Gebäude und 1944 wurden auf sein Ersuchen hin die bestehenden Wasserrechte gelöscht.

Alte Dorfstrasse: Öle, Brauerei / Wasserrecht Nr. 8



Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

GARAGE ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile

Oldtimer Restauration

In der Bestandesaufnahme der Wasserrechtskommission von 1827 heisst es: *«...Von diesen beiden Werken* (Ober- und Untermühle / Blidor) *fliesst hernach das Wasser auf das Rad* ***h*** *und betreibt daselbst eine Schlegelöle und einen Mahlgang...».* Damit ist die heutige Gebäudegruppe der «Brauerei» gemeint.

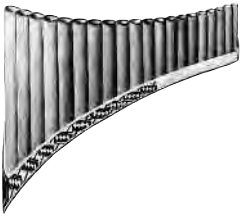
Am 24. April 1801 konnten die Herren Rellstab & Wieland eine *«Öltrottengerechtigkeit»* aus einem Konkurs von Rüschlikon nach Langnau transferieren, *«...und sie in Verbindung mit dem dortigen Mühlengewerbe zu benutzen...».* Die Erstellung einer Wasserkraftanlage wurde mit gleichem Datum vom Regierungsrat zur Betreibung einer Ölmühle bewilligt. In den Lagerbüchern der Gebäudeversicherung ist aber zu diesem Zeitpunkt noch keine Ölmühle sondern ein Walkegebäude versichert.

«Ölmühle» und «Reibe»

Sie deuten auf den Anbau von Hanf und Flachs hin. Beides sind Faserpflanzen und tragen nach der Reife ölhaltige Samen. Die Samenkapseln wurden an Riffeln (Eisenkämmen) entfernt. Leinöl fand hauptsächlich beim Maler zur Herstellung von Ölfarben Verwendung, daneben wurde es auch für Ölfunzeln verwendet.
Die zum Spinnen geeigneten Fasern der Hanf- und Flachspflanzen mussten aus dem holzigen Stengel befreit werden. Dies geschah in sogenannten Brechen oder in einer Hanfreibe. Nachdem aus den Pflanzenstielen Fasern gewonnen waren, wurden diese zu Zöpfen gedreht. Die Zöpfe wurden dann auf die Hanfreibe gelegt, damit der darüber walzende Stein zurückgebliebene Holzteilchen zerquetschte und die Fasern weich rieb. Anschliessend wurden die Fasern in einem letzten Verarbeitungsschritt nochmals gekämmt (hechlen).

Erst 1832 erscheint dort eine *«Öle & Gebäude»*, welche 1836 abgebrochen und durch ein Wohnhaus mit Ölmühle ersetzt wurde. Das oberschlächtige Wasserrad, das der Walk- und nachher der Öle diente wurde 1911 von der Firma Streuli & Bleuler – elektrische Licht- und Kraftanlagen – durch eine Girardturbine ersetzt. Nach Streulis Konkurs übernimmt Gottfried Stähli, Wirt in der Brauerei, 1928 die Liegenschaft und damit auch das Wasserrecht.

Nach mehrmaliger Handänderung beschliesst der Regierungsrat am 22. Juni 1944 die Löschung dieses Wasserrechtes: *«...Die Wasserkraftanlage am Dorfbach Langnau in der ehemaligen Brauerei steht schon seit vielen Jahren ausser Betrieb. Die Turbine und die Druckleitung sind entfernt, die Wehrfalle ist nicht mehr vorhanden; eine Wiederherstellung der Anlage würde sich kaum lohnen, da auch die oberhalb liegende Kraftanlage mit dem Weiher eingegangen ist. Aus den angeführten Gründen erscheint es zweckmässig, das Wasserrecht auf Grund von § 51 b und e des Wasserbaugesetzes (Untergang und Nichtbetrieb) zu löschen.*
Auf Antrag der Baudirektion beschließt der Regierungsrat:
1. Das Hans Holzer zustehende, teilweise ehehafte Wasserrecht am Dorfbach in Langnau zur Erstellung und zum Betrieb einer Wasserkraftanlage (Wasserrecht Nr. 8, Bezirk Horgen) wird auf Grund von § 51 des Wasserbaugesetzes als erloschen erklärt...»



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Spinnerei-Areal, Langnau am Albis

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnerei-areal.ch

1920: Eingang Restaurant Brauerei.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

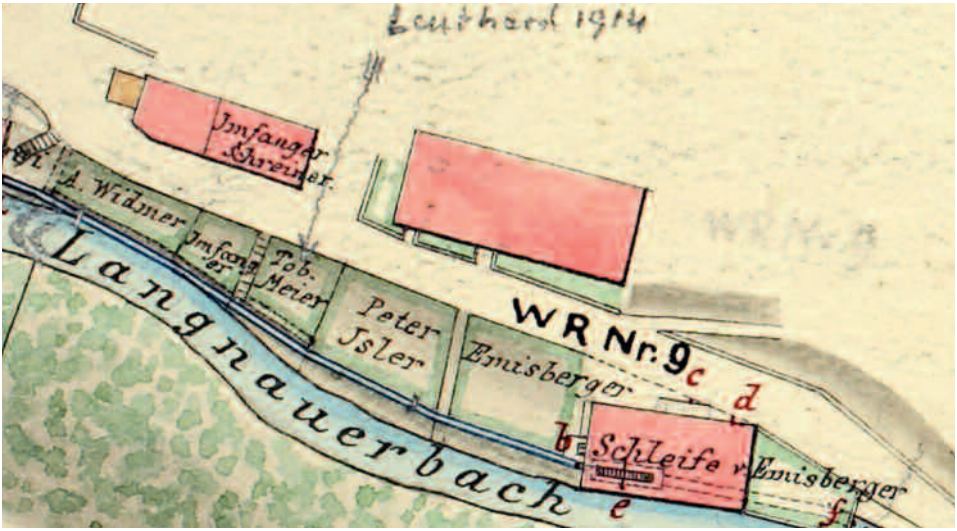
- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Alte Dorfstrasse: Walkmühle, Schleife / Wasserrecht Nr. 9



Das Wasser, das für den Antrieb der Ölmühle diente, wurde in einem Kanal längs des Dorfbaches zu einem weiteren Wasserrad geleitet. Dort diente es ab 1804 zum Betrieb der beiden Walkmühlen (Wasserrechte 9 & 10) der Gebrüder Eichholzer.

«...Es hat der kleine Rath folgenden Beschluss gefasst: Den Gebrüdern Eichholzer, Bleichern, zu Langnau, wird unter nachstehenden Bedingungen die Bewilligung ertheilt, die am Langnauer-Mühlebach in den Jahren 1804 u. 1821 errichteten beiden Wasserräder für Walkmühlen ferner beizubehalten und zu bewerben... ...Actum Zürich, Samstags den 7. April 1827»

Kurz danach erscheint Johannes Emmisberger als Besitzer, er betreibt anstelle der Walkmühlen eine *«Schleife»*. 1883 erwirbt Pfarrer Urner das Gebäude, und nach seinem Tode beantragt seine Witwe Frau Pfarrer Urner-Rellstab die Löschung des Wasserrechtes, da sie die Liegenschaft an Metzger Lüdi verkaufen möchte, welcher die Stillegungskosten des Kanals und des Getriebes nicht übernehmen will. Der Regierungsrat folgt am 31. Dezember 1914 dem Gesuch von Frau Urner und löscht das Wasserrecht.

Schliffi

Schleifmühle, Vorrichtung zum Schleifen von Werkzeugen, Messern.
...minen halbenteil an der müli, an der sagun und an der sliffun...
Quelle:
Schweizerisches Idiotikon

Alte Dorfstrasse: Walkmühle, Schlosserei / Wasserrecht Nr. 10

Das Wasser der oberen Walkmühle wurde nochmals genutzt und trieb auch das Wasserrad der unteren Mühle (Nr. 10 / 1821) der Eichholzer an. Auch hier hörte der Walkebetrieb der Eichholzer auf zu existieren, und es etablierte sich 1858 Schlosser Johann Ringger mit seinem Handwerksbetrieb, 1873 Jakob Meier, und ab 1884 war Spengler

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

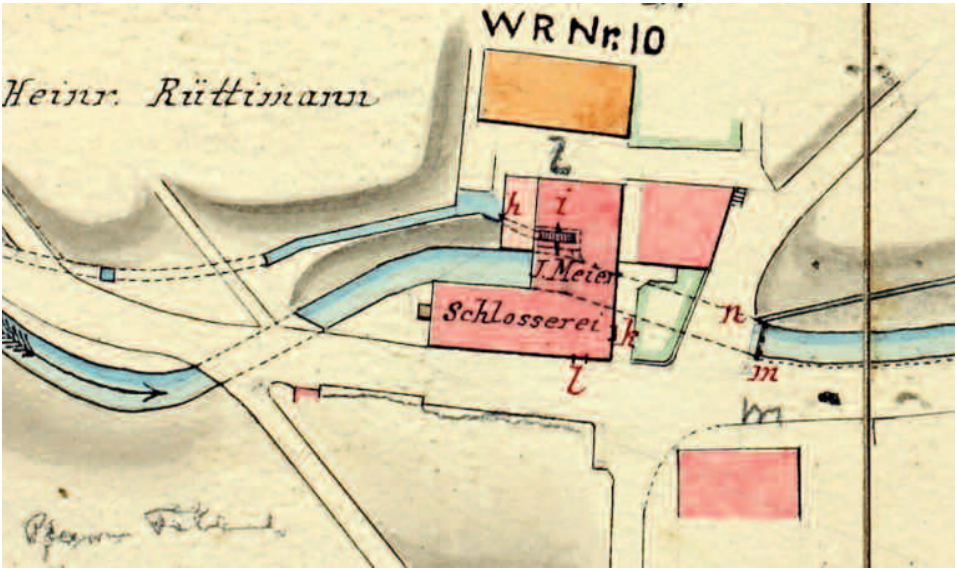
- Umbauten / Neubauten und Reparaturen
- Fachkundige Installation
- Kompetente Beratung
- Prompter Service

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



Heinrich Fritschi Besitzer des Betriebes. Das Protokoll des Regierungsrates von 1911 gibt Auskunft über die Löschung des Wasserrechtes:

«...Eine am 22. April 1911 vorgenommene Besichtigung der Wasserwerke am Dorfbache in Langnau hat ergeben, dass die Wasserkraftanlage des Spenglers Heinrich Fritschi seit etwa 10 Jahren nicht mehr im Betriebe ist. Die Sohlschwelle für die Wasserfassung im Bache und das Wasserrad sind noch vorhanden. Der Zulaufkanal ist grösstenteils zugefüllt. Die Kanaleinlauföffnung in der Bachmauer dient jetzt als Auslauf für die unmittelbar oberhalb gelegene Wasserkraftanlage (WR 9)... ...Der Besitzer hat anlässlich der Besichtigung auf sein Wasserrecht mündlich verzichtet. Das Wasserwerk ist im Jahre 1821 von den Gebrüdern Eichholzer ohne Bewilligung für eine Walke erstellt worden ...

... beschliesst der Regierungsrat:

I. Die den Gebrüdern Eichholzer, Rechtsvorfahren des

Leinen und Wolle

Für Textilien wurden in vergangener Zeit in Mitteleuropa Leinen und Wolle genutzt. Diese Fasern enthalten als Rohware farbige Restsubstanzen aus der Faserfertigung. Um den «reinen» Eindruck zu erreichen, wurden Wäschestücke an den Flusswiesen in der Nähe von Waschstellen ausgelegt. Das «Ausbleichen» wurde von der Sonne erledigt. Die Gewebe wurden im Wechsel mit saurer Milch und dem Extrakt von Holzasche (Pottasche) benetzt. Die Behandlung bis zum gewünschten Weissgrad konnte Wochen dauern. Für Leinen war diese Nachbearbeitung wichtig, um das Lignin aus den Geweben zu entfernen. Dieser farbige «Faserleim» des Flachses gab dem Leinen den groben «bäuerlichen» Ruf. «Feines» Leinen war aufwändiger bearbeitet, auf jeden Fall intensiv gebleicht und teurer.

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

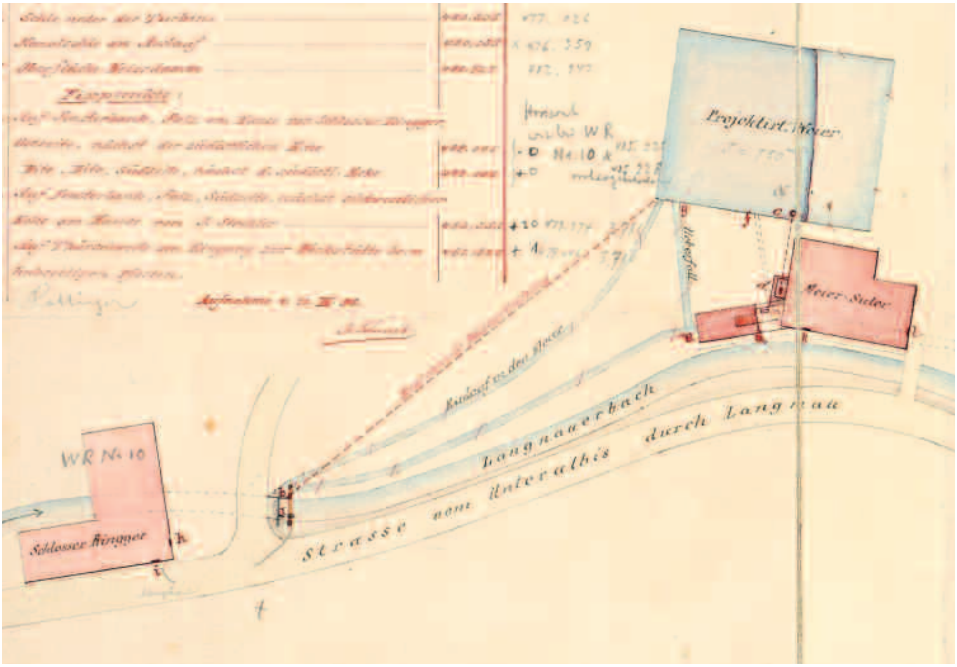
koch
Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Heinrich Fritschi, am 7. April 1827 erteilte Bewilligung ihrer unteren Wasserkraftanlage im Langnauer Mühlebach (WR 10) wird mit dem 31.12.1910 als erloschen erklärt.»

Alte Dorfstrasse:
Mechanische Werkstätte, mechanische Spinnerei / Wasserrecht Nr. 11



An Stelle der heutigen Metallwarenfabrik Schneider stand einst das «Tannegüetli» – ein weiterer mechanischer Betrieb, der vom Dorfbachwasser profitierte. Er bezog sein Wasser aus einer Bachstauung rund 100 Meter oberhalb des Konrad Hitz-Weges und leitete es in einem offenen Kanal ins Gebäude.

1816 figuriert ein Jacob Hotz von Oberrieden als Besitzer eines Walkegebäudes. 1826 kauft es ihm der Dreher und «Mechanikus» Rudolf Huber ab und lässt sich vom kleinen Rat das Wasserrecht bestätigen. 1835, nach diversen Hand-

Walkmühle – Walke

Eine Walkmühle oder Walke ist eine seit dem Hochmittelalter eingesetzte Maschine zur Verarbeitung, Verdichtung und Veredelung von Geweben bei der Herstellung von Walkstoffen, die früher als Tuch bezeichnet wurden.
Sie ersetzte das Walken mit den Füssen, mit dem frisch gewebte Tücher durch Stossen, Strecken und Pressen gereinigt und an der Oberfläche verfilzt wurden, damit sie dichter und geschmeidiger wurden. Es wird dabei unter fliessendem Wasser mit Hämmern auf das Material eingeschlagen.

Quelle: Wikipedia

Fusspflege / Pédicure
Fussreflexzonen-massage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin & Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 044 713 01 03
Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

1921: Das «Tannegüetli» an der Alten Dorfstrasse.

änderungen, bricht Heinrich Honegger das offenbar baufällig gewordene Gebäude ab und erstellt an gleicher Stelle eine neue Wohnung mit angebautem Wasserradgebäude. 45 Jahre später wurde das abgebrochen und durch einen Anbau mit Turbine ersetzt.

Bereits 1868 wurde der besseren Nutzung wegen ein Weiher gegraben und das Wasser dorthin geleitet, damit sollten Wasserschwankungen im Bach ausgeglichen werden. Er blieb aber während 20 Jahren ungenutzt, und erst der neue Besitzer Johannes Strehler erhielt auf Ansuchen vom Regierungsrat die Erlaubnis, den Weiher nun fertig zu stellen und das Wasser für seine neue Turbine zu nutzen. Allerdings unter der Bedingung, denselben bei Feuerausbruch den Behörden zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls durfte das Bachwasser nur über Nacht und an Sonn- und Feiertagen in den Weiher geleitet werden. Um 1900 erwirbt der Schlosser Rudolf Hottinger den Betrieb und arbeitet bis zu seinem Tode 1936 als Blattmacher darin. Seine Witwe J. Hottinger-Biber beantragt 1940 die Löschung des Wasserrechtes, «*da von diesem seit 10 Jahren kein mehr Gebrauch gemacht wurde und in Zukunft auch nicht mehr gemacht werde, wegen elektrischer Kraft.*»

Das Gebäude diente den verschiedensten handwerklichen Betätigungen: 1816 zum Walken, 1841 als Glasurmühle, 1846 war es Seidenspinnerei, 1853 Fadenzwirnerei, 1865 eine Wattefabrik, 1868 eine Drechslerei und zum Schluss eine Blattmacherei (Herstellung von Webeblättern).

Langnauer

Quellen:

– Staatsarchiv Zürich: RRI 256: Brandassekuranzbücher
BXI Thalwil: Notariatsprotokolle
Z.1 erloschene Wasserrechte im Bezirk Horgen
Protokolle des Regierungsrates

– Internet: Webseite: Genossenschaft Pro Sagi Samstagern
Webseite: Knochenstampfe Küssnacht am Rigi
Webseite: Walkmühle Hannover
Hans-Peter Bärtschi: Kleinwasserkraftwerke in der Schweiz
Wikipedia

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Hotel Restaurant

Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Robin Tschopp und Team.

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 7.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2010

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Stationsstrasse 18 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bilder-/Posterdruck
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Kolb Max, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 dipl. prakt. Psychologin 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66 044 713 00 77

Schlosserei
Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 25

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker & Benz, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Brenn-/Cheminéeholz
Biser Niklaus, Hinteralbisstr. 5 044 713 39 91

Buchhaltung
BKB - Künzle Beatrix, Alte Landstr. 15, 8800 Thalwil 044 713 22 55

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 20 26

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Basler Versicherungen, Davide De Feo, Seestrasse 2, 8810 Horgen 044 722 90 22
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wein-Shop (Internet)
BodegaShop.ch, Spinnereistr. 12 079 527 77 77

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Stocker und Benz
Schreinerei + Innenausbau

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Norm- und Massschränke
Neubauten und Umbauten
Küchen Neu- und Umbauten
Reparaturarbeiten

hair saloon

Sihltalstrasse 99 – 8135 Langnau am Albis

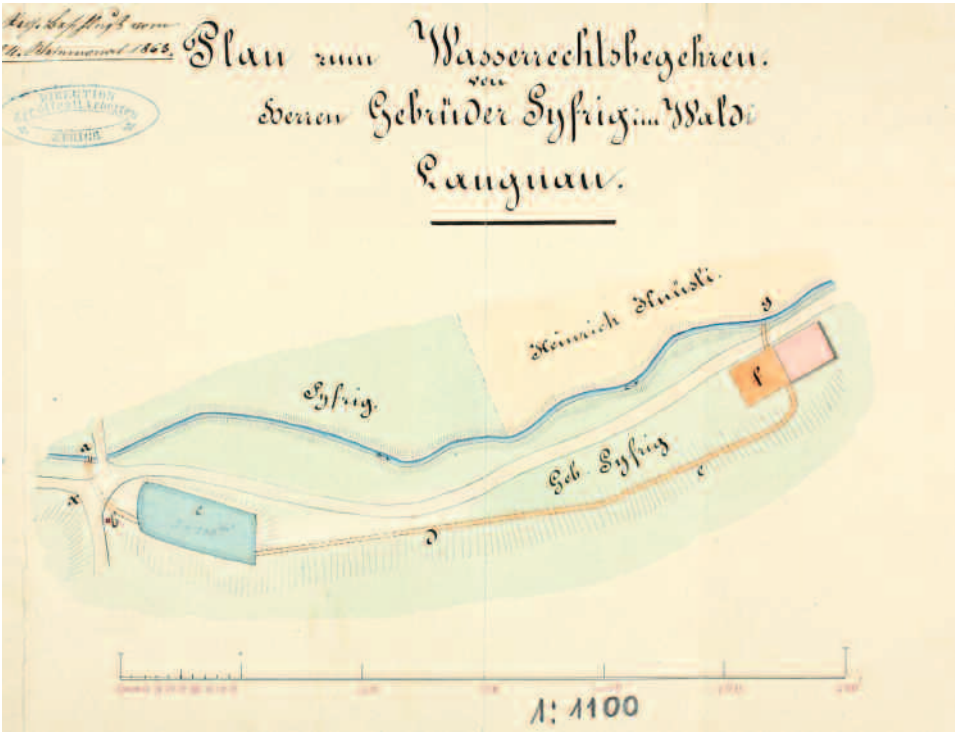
043 377 56 56

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag
bis 21.00 Uhr offen!

Andere Wasserrechte in Langnau

Im Waldi: Ziegelei / Wasserrecht Nr. 6



Auf Ersuchen der Gebrüder Syfrig im Waldi erteilte ihnen der Regierungsrat 1863 eine Konzession, das Wasser des Schattli- und Schwyzertobelbaches zu nutzen. Sie betrieben damit eine mechanische Ziegelei (siehe Langnauerpost Nr. 57, Herbst 1987).

So ganz ohne Schwierigkeiten war aber der Wasserbezug der Syfrigs nicht, denn der Kanton verkaufte drei Quellen im Einzugsgebiet des Schwyzertobelbaches an die Gemeinde Enge zu Trinkwasserzwecken. Das ergab einen Verlust von gut einem Drittel der Wassermenge. Heinrich Syfrig wandte sich deshalb erbost an den Regierungsrat und machte geltend, dass doch der Staat keine Wassernutzung konzessionieren könne, um dann nachher den Konzessionär «trocken» zu legen. Er verlangte ultimativ eine Reduktion des Wasserzinses. Der Rat antwortete ihm, dass er wohl ein Recht auf Wassernutzung habe, doch habe ihm der Staat keine Garantie für genügend Wasser abgegeben, dennoch erliess er ihm aber einen Teil des Zinses.

Nach verschiedensten Handänderungen der Liegenschaft diente die Wassernutzung mittels einer Turbine zuletzt nur noch landwirtschaftlichen Zwecken, und im Januar 1919 verzichtet der damalige Besitzer Emil Straumann endgültig auf das Wasser und entfernte die entsprechenden Stauvorrichtungen und Leitungen.

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten,
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 28 25

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

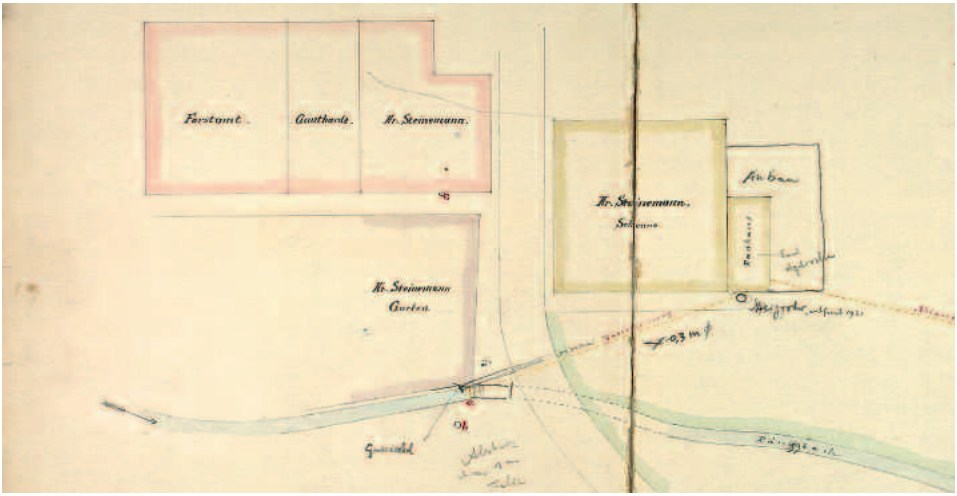
Baumeisterarbeiten

Zimmerarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbau:
Grabenacherstrasse 27
8156 Oberhasli

Gutsbetrieb im Rengg: Knochenstampfe / Wasserrecht Nr. 13



Am 27. September 1876 schreibt Bauer Johannes Steinmann vom Rengg ans Statthalteramt in Horgen: *...der Unterzeichnete beabsichtigt das Wasser des Baches, welcher vom Oberrengg herabkommt, und bei meinem Hause vorbeifliesst, in meinem Garten mittelst eisernen Röhren aufzufangen, durch mein Eigenthum auf einen Motor zu leiten mittelst welchem eine Knochenstampfe in Betrieb gesetzt werden soll. Ich suche hierfür um die staatliche Conzession nach...*

Die Zürcher Regierung bewilligt am 21. April 1877 die Wasserentnahme für den Betrieb einer Knochenstampfe und *«Fraise»*. 1889 geht der Landwirtschaftsbetrieb an Heinrich Vollenweider, der auch das Wasserrecht übernimmt und die Anlage weiterbetreibt. Im Januar des Jahres 1921 ersucht er um die Sistierung des Wasserrechtes, da er nun ja Elektrizität im Hause habe. Dies gesteht ihm der Regierungsrat am 2. Juni 1921 mit der Bemerkung zu, dass, obwohl die Wasserkraftanlage schon seit 15 Jahren nicht mehr bestehe, er ja den Wasserrechtszins noch bis 1920 bezahlt habe.

Knochenstampfe

Unter einer Knochenstampfe versteht man eine Vorrichtung, bei der in einem massiven Trog mittels mehrerer Stössel Tierknochen zermalmt werden. Das anfallende Knochenmehl wurde beim Leimsieder unter Wasserzugabe gekocht. Noch reichlich vorhandenes Fett sammelte sich an der Oberfläche der Kochbrühe an. Dieses schöpfte man ab, um es als Komponente bei der Seifenherstellung zu verwenden. Der nun fettfreie Sud wurde abgeschüttet und durch Verdampfen des Wassers vollständig eingekocht. Was als Substanz zurückblieb, war Knochenleim (Gelatine). Das hierauf getrocknete Knochenmehl fand nun als Phosphatdünger in der Landwirtschaft Verwendung.

Quelle: Genossenschaft Pro Sagi Samstagern

KAG freiland

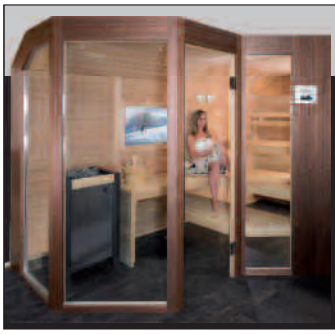
Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- ✓ Online-Shop – Hauslieferdienst



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie erstmals die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG D. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 35
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Langmoosstr. 66
8135 Langnau a. A.

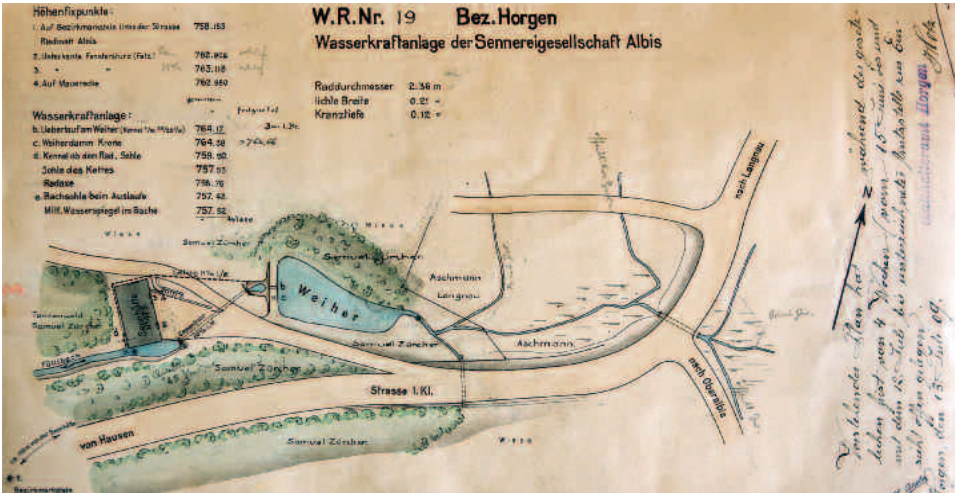
Buchen Sie Ihre Ferien im Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Albis: Sennhütte / Wasserrecht Nr. 19



Detaillierte Angaben zur Geschichte der Sennhütte und Nutzung des Fällibachwassers sind in der Langnauerpost Nr. 99 vom Herbst 2008 nachzulesen. Hier nur soviel:
Das Wasserrecht wurde 1909 mit 15-jähriger Verspätung eingereicht und bewilligt. Auf Antrag der Sennereigenossenschaft wurde es, da nun elektrische Energie vorhanden war, am 20. November 1919 für erloschen erklärt.

Hinteralbis: Fischweiher / Wasserrecht Nr. 160

Fritz Steiner, Landwirt im Hinteralbis, stellt am 28. Oktober 1931 der Volkswirtschaftsdirektion das Gesuch um eine Wassernutzungskonzession: *«...Habe das Fischrecht von Herrn Vittori von Hausen des oberen Teiles des Fällibaches gemietet. Da nun die Fische*

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Ihr Kundenberater für Langnau und Adliswil

Basler Versicherungen
Baloise Bank SoBa

Davide De Feo
Agentur Horgen
Seestrasse 2, 8810 Horgen
www.baloise.ch

Telefon 058 285 60 24
Telefax 058 285 57 21
Mobile 079 403 01 30
davide.de_feo@baloise.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

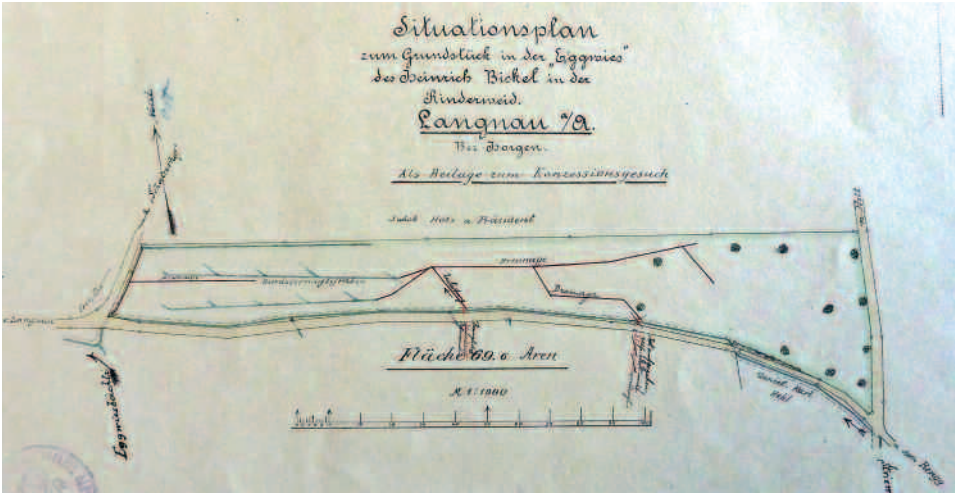
Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

infolge des steilen Baches nicht im ob. Teil bleiben, möchte ich Sie höflich anfragen, ob ich eine Konzession bekäme zur Erstellung einer künstlichen Mauer, um den Bach zu einem kleinen Weiher zu stauen. Zugleich möchte ich Sie anfragen, was diese Konzession kosten würde...». Bereits im Mai 1932 teilt er der Regierung mit, die Mauer sei nun erstellt. Ob Steiner mit seiner «Fischzucht» Erfolg gehabt hat, ist nicht nachzulesen, doch die Familienstiftung WITA, als Eigentümerin der Steinerschen Liegenschaft, verzichtet im März 1941 auf das Wasserrecht mit der Begründung: *«...Bei der gegenwärtigen Zeit kann die Haltung eines Fischweihers nicht mehr in Betracht kommen, wenn die Verhältnisse ändern sollten, so behalten wir uns eventuell vor auf die Sache zurückzukommen...».* Der Kanton schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass die Mauer nicht abgebrochen werde, sondern zur Sicherung der Albisstrasse und des Bachtobels in eine Wassersperrmauer mit mittigem Überlauf umgebaut werden solle. Aber erst 30 Jahre später, am 12. April 1978, erlässt die Baudirektion eine rechtskräftige Verfügung zur Löschung des Wasserrechtes. Die Familienstiftung musste noch bis Ende 1977 den Wasserzins bezahlen, offenbar haben sie den Weiher in der Zwischenzeit doch noch genutzt.

Eggwies: Wässerung von Wiesen / Wasserrecht Nr. 114



Am 27. Juni 1904 wünscht Heinrich Bickel aus der Rinderweid von der Regierung eine Konzession, den Striempelbach zu stauen, um damit sein Land in der Eggwies zu bewässern. Am 26. Oktober 1904 erhält Bickel die Konzession, aber mit Auflagen. Er muss sein Staumäuerchen aus losen Steinen und Erde (keine festen Bauten) erbauen und darf das Wasser nur bis 40 Zentimeter unter das Strassenniveau aufstauen. Zudem behält sich die Gemeinde vor, das Überlaufwasser ihres Reservoirs im Striempel jederzeit durch diesen Bach abzuleiten. Damit ist Bickel nicht einverstanden, da er befürchtet, für allfällige Schäden auf seinem Land bei der Ableitung des Reservoirwassers aufkommen

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

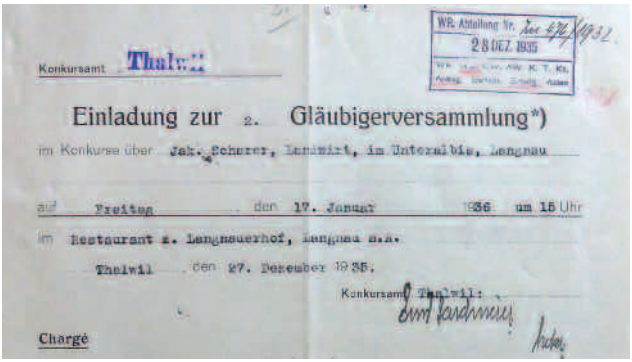
Tennis McEnroe Zurich Open Tennisschule Privatlektionen Mini Bambinos
Federer Aufschlag Wettkampfvorbereitung Return Rebound Ace Profibelag
Polysportwoche Footwork Gruppen Slice **Squash** Kalorienverbrennen Ladies Afternoon
Squash am Mittag Squashschule Juniorenkurse Shot Plauschturniere SC Sihltal
Privatlektionen Gruppenkurse **Badminton** tagsüber Weekends **Events** Miete
Sport à Discrétion Kindergeburtstage Firmenanlässe Plauschturniere
Sportshop Nike Schuhe Wilson Rackets Tecnifibre **Bistro** Latte Macchiato Pizza
Sandwich Birchermüesli Kaffee **Fit&Gesund** Fitness Selbstverteidigung Massage

TENNIS & SQUASH
CENTER SIHLTAL

043 377 70 00 **TSCS-NEWS.CH** **TSCS.CH**

zu müssen. Er widerruft deshalb seine bereits erhaltene Konzession. Diese wird am 8. Dezember 1906 wieder aufgehoben.

Rinderweid: Wässerung von Wiesen / Wasserrecht Nr. 114


WR. Abteilung Nr. Ice 674/1932
28 DEZ. 1935

Konkursamt Thalwil

Einladung zur 2. Gläubigerversammlung*)

im Konkurse über Jak. Scherer, Landwirt, im Unteralbis, Langnau

auf Freitag den 17. Januar 1936 um 15 Uhr

im Restaurant z. Langnauerhof, Langnau a.A.

Thalwil den 27. Dezember 1935.

Konkursamt Thalwil:

Chargé

Mit einer Aktennotiz vom 27. Juli 1931 macht der Wasseraufseher der Regierung Mitteilung, dass Herr Scherrer, Landwirt in der Rinderweid, eine Vorrichtung besitze zur Wasserentnahme (Staufalle) aus dem Rinderweidbach *«für landwirtschaftliche Zwecke etc., Jauchezuleitung»*. Für diese Anlage bestehe keine Bewilligung. Im September 1932 wird ihm eine letzte Frist von einem Monat gesetzt, ein Gesuch einzureichen, anderfalls würde die Baudirektion den Abbruch der Anlage zwangsweise verfügen. Nun reagiert Scherrer und Ende Oktober erfolgt ein Augenschein der Behörde: «*Ein Lokalaugenschein durch die Organe der Wasserrechtsabteilung vom 31. Oktober 1932 zeigt, dass der Gesuchsteller zur Zeit eine Jaucheverteilungsanlage besitzt, die ausgehend von seiner Liegenschft rechts vom Rinderweidbach letzteren kreuzt und auf dem Wiesland links des Baches ihren Abschluss findet. Diese Jaucheleitung besitzt in der linken Bachböschung ein T-förmiges Anschlussstück, an welches Jaucheschläuche angschlossen werden können. Durch Wegnahme des aufgeschraubten Deckels und Aufstauen des Baches wird eine Wasserentnahme ermöglicht*». Scherrer erhält Ende 1932 die Bewilligung mit der Auflage, dass keinesfalls der Bach trocken fallen dürfe und dass keine Verunreinigung des Bachwassers mit Jauche erfolgen dürfe. Weil es Scherrer versäumt, diese Bewilligung auf seine Kosten im Grundbuch eintragen zu lassen, wird er 1934 erneut gemahnt. Aber offenbar haben ihn andere Probleme beschäftigt, wird doch 1936 über ihn der Konkurs verhängt. Fritz Suter-Bär als Käufer der Liegenschaft verzichtet auf das Wasserrecht, und es wird am 5. August 1936 für erloschen erklärt.

Langnauer

Quellen:

– Staatsarchiv Zürich:	RRI 256: Brandassekuranzbücher
	BXI Thalwil: Notariatsprotokolle
	Z.1 erloschene Wasserrechte im Bezirk Horgen
	Protokolle des Regierungsrates
– Internet:	Webseite: Genossenschaft Pro Sagi Samstagern
	Webseite: Knochenstampfe Küssnacht am Rigi
	Webseite: Walkmühle Hannover
	Hans-Peter Bärtschi: Kleinwasserkraftwerke in der Schweiz
	Wikipedia

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching

Traditionsreicher Jodlerclub Langnau am Albis

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Werner Zuber

Jodeln ist eine ganz besondere Art des Singens im Wechsel von Kopf- und Bruststimme, so steht es in den Lehrbüchern. Das Jodeln gehört vor allem in den Bergregionen zum Brauchtum. Entstanden ist es durch das Bedürfnis der Hirten auf den entlegenen Alpweiden, mit den anderen Älplern Kontakt zu pflegen. Mit Jauchzen und Singen haben sie sich gegrüsst, auch den Alpsegen haben sie gesungen oder gerufen. Dieses Brauchtum hat sich bis in die heutige Zeit erhalten. Die Bergbevölkerung hat diese Gesangsform übernommen und weiterentwickelt. Es gibt unzählige Jodler, die das Liedgut in ihren Jodlervereinigungen pflegen, Komponisten, die für diese Gesangsform neue Lieder schaffen.

Ernst Haas, der bewährte Präsident des Jodlerclubs.

Die Gründungsversammlung

Am 18. Juni 1938 trafen sich auf Einladung von Fritz Meier und Gottlieb Jutz 16 sangesfreudige Männer im Volkshaus zur Au, und zwei Wochen später fand bereits die Gründungsversammlung des Jodlerclubs Langnau in der «Eintracht» statt. Schon nach einem knappen Jahr wagte sich die mutige Schar mit einem Konzert und einer Theater-Aufführung «d'Sterneberger Chilbi» von Robert Fellmann an die Öffentlichkeit.

Die Jodlerclub-Metzgete im Schwerzi-Saal findet neu alle zwei Jahre statt.

Die Kriegsjahre

Mit der Mobilmachung am 1. September 1939 wurden die hoffnungsvollen Vereinspläne durchkreuzt, die Jodler mussten einrücken, es galt Militärdienst zu leisten. Die Zeiten wurden hart, und es gab Austritte. Um die Vereinsaktivitäten trotz der schwierigen Verhältnisse durchführen zu können, war man auf die Mithilfe von Nachbar-Vereinen angewiesen. Der Zuzug von Thalwil und Baar war sehr hilfreich.

Coiffure
B. Bertoldo

Wir danken
unseren Kunden
für ihre Treue!

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

P für Kunden

seit 100 Jahren in Langnau

L+L
HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22
Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar
Wärmepumpen

Das Ende des zweiten Weltkrieges bringt dem Jodlerclub wieder glücklichere Zeiten. Ab 1945 nehmen die Langnauer Jodler regelmässig an den Wettsingen der Nordostschweizer Jodlervereinigung teil und ersingen die Noten «gut» und «sehr gut». Zur Pflege der Kameradschaft werden Ausflüge und Reisen organisiert, die in späteren Jahren sogar nach Übersee führen. So bereiste eine Gruppe 1994 während zwei Wochen den Westen der USA. Ein Höhepunkt war die dreimalige Aufführung der Jodlermesse in der vollen Presbyterian Church in Seattle.

Auftritte und Anlässe

Der Jodlerclub Langnau bei einem Auftritt in der katholischen Kirche in Langnau am Albis.

Ein früher Erfolg war 1952 der Live-Auftritt im Radio Studio Zürich bei einem Konzert mit sechs Liedern. Zur Tradition wurde das Singen am 1. August, am Muttertag, auch die gelegentlichen Spitalsingen erfreuen immer wieder viele Patienten.

Durch den initiativen Präsidenten Ernst Haas wird das Sommernachtsfest im Hasengarten ins Leben gerufen, das die Kameradschaft, aber auch die Öffentlichkeitsarbeit fördern soll. Die Festfreude wird aber öfters durch die Unbill der Witterung gestört und man findet 1984 eine gute Lösung im Gutsbetrieb der epileptischen Anstalt Zürich im Rengg, wo eine Remise vor Regen schützt. Die Rengger-Chilbi ist seit Jahren ein geschätzter Anlass, vom Jodlerclub und der SVP veranstaltet, der unzählige Langnauer und Zugewandte mit «Kind und Kegel» ins Rengg strömen lässt.

Singen ist gesund und macht froh. Musik ist auf der ganzen Welt zu verstehen. Die Jodler, die da vorne stehen, haben ihre Hände in den Hosensäcken versorgt, die Jodlerinnen verstecken sie verschämt unter der Schürze. Es gibt also beim Singen keine Gesten, die den Gesang untermalen, keine Mikrophone, die verstärken, keine Lichteffekte, die an der Decke kreisen. Hier wird ehrliche Musik gemacht, die Instrumente sind die Stimmen. Und bei einem Chor von circa 15 Sängern kommt es auf jede einzelne Stimme an!

Wir gratulieren dem Jodlerclub Langnau am Albis zu seinem nun schon 72-jährigen Bestehen. Die ungerade Zahl tut dem Jubiläum keinen Abbruch. Es war an der Zeit, ein Dankeschön zu überbringen.

Langnauer

Weitere Informationen: www.jodlerclub-langnau.ch

100 Jahre Fit in die Zukunft

WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
FOTOKOPIEN
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85

biona

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Das musikalische Programm am Jubiläumsabend vom 23. Oktober dieses Jahres zeichnete sich durch eine grosse Vielfalt aus.

Die Akkordeonspieler zurück in der Schwerzi

Text und Bilder: Werner Zuber

Ein Jubiläumskonzert war es: Zu ihrem 25. kamen die Akkordeonspieler Langnau am Albis am 23. Oktober in den Schwerzi-Saal zurück. Mit einem reichhaltigen Programm bewiesen sie, dass auf ihrem Instrument weit mehr als Ländlermusik möglich ist.

Schon mehrfach hatte man auf der Schwerzi-Bühne konzertiert. «Vor gut einem Dutzend Jahren merkten wir aber, dass wir als kleiner Verein diesen Aufwand nicht mehr stemmen können», blickt Präsident Hans Schmid zurück. Umso mehr freute ihn, dass man zum Jubiläum an «alter Stätte» spielen konnte, auch dank der Hilfe vieler Freunde und Sponsoren. Denn trotz einer wechselvollen Geschichte: «Mit Langnau fühlen wir uns nicht nur dem Namen nach verbunden», Auftritte im Altersheim oder an 1.-August-Feiern sind selbstverständlich.

Abwechslungsreiches Vierteljahrhundert

Am 9. März 1985 beschloss eine Gruppe von 14 aktiven Akkordeonspielern und -spielerinnen, einen neuen Verein zu gründen. Einige von ihnen wohnten damals in Langnau, so lag es nahe, den Verein «Akkordeon Spieler Langnau am Albis» (ASL) zu benennen. Als musikalische Leiterin konnte Ruth Grob, eine ausgewiesene Akkordeonlehrerin mit eigener Musikschule in Adliswil, gewonnen werden. Bereits 1986 wurde ein Aufnahmegesuch an den Zürcher Harmonika-Musikverband gestellt, dem auch entsprochen wurde.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

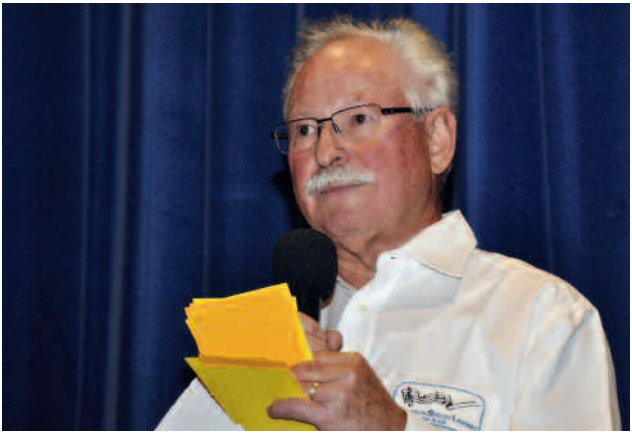
Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Dies führte dazu, dass der neue Verein bereits im folgenden Jahr am Kantonalen Musikfest in Turbenthal teilnehmen – und gleich mit einem Goldkranz nach Hause zurückkehrte.

Ebenfalls bereits nach kurzem konnte eine Anfängergruppe ins Leben gerufen werden. Es folgten Teilnahmen an den diversen Musikfesten im Kanton und auch an Eidgenössischen. Weil Leiterin Ruth Grob ins Ausland zog, musste nach rund zehn Jahren eine neue musikalische Leitung gefunden werden. Ab 1. Juli 1995 konnte die Lücke mit Alexandra Kern geschlossen werden. Dem Verein gereichte zum Vorteil, dass sie die Musikschule weiterführte. Auch mit der neuen Leitung stellte sich das Orchester kantonalen und eidgenössischen Musikfesten mit durchwegs beachtlichen



Hans Schmid ist seit über zehn Jahren Präsident der Akkordeonspieler Langnau.

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 7 – 12 und 13 – 18 Uhr
Sa: nach Vereinbarung

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

www.dr-lange.ch

Erfolgen. Nach fünf Jahren hat Alexandra Kern den Verein wieder verlassen, damit versiegte auch der Nachwuchs an jungen Talenten.

Mit Melitta Jenny konnte für zwei Jahre eine Akkordeonlehrerin als Nachfolgerin gewonnen werden. Nach kurzem Unterbruch ohne musikalische Leitung wagten die Akkordeon-Spieler Langnau am Albis den Zusammenschluss mit dem Handharmonika-Orchester-Zürich (HOZ). Verschiedene Interessen, die mit der Zeit immer stärker zum Ausdruck kamen, endeten mit der Trennung. Ein glücklicher Zufall führte zu Kontakten mit dem Harmonika-Club-Richterswil/Samstagern (HCRS). Seit etwa fünf Jahren musizieren die Langnauer nun unter der Leitung von Peter Fässler.

Aus der Zusammenarbeit mit diesem Verein ergaben sich auch noch weitere Vorteile. So kann man alternierend in Langnau oder Richterswil proben, am Zürichsee oben kann auch in einem kleineren Lokal alljährlich im November ein «Chränzli» organisiert werden – und nicht zuletzt ist ein breiterer Spielerkreis vorhanden, um Nachwuchs zu gewinnen. Präsident Hans Schmid verhehlt nicht, dass auch «sein» Verein das Nachwuchsproblem kennt. Hier spielt nicht nur Vereinsmüdigkeit eine Rolle, mit dem Akkordeon bringen viele Junge auch in Verbindung, dass «nur» traditionelle Musik gespielt wird. Hans Schmid: «Natürlich spielen wir diese auch und gerne, aber ebenso macht es Freude, die ganze Palette an Arrangements für dieses Instrument auszuschöpfen». Mitreissend zu hören war beispielsweise das Potpourri zu Melodien von Artur Beul, dem in diesem Jahr verstorbenen Schweizer Komponisten («Nach em Räge schiint d'Sunne»).

Langnauer

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

Maria Louise Baumann
dipl. Kinesiologin · dipl. Naturheilpraktikerin TEN hfnh

Sihlhaldenstrasse 1c · 8136 Gattikon · Telefon 044 722 12 15
www.mlb-kinesiologie.ch · info@mlb-kinesiologie.ch

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

Schreinerei Schönmann: In zwei Jahren von zwei auf zwölf

Text und Bilder: Werner Zuber

Im Oktober vor zwei Jahren hatte Marco Schönmann die Schreinerei von Peter Welte übernommen. Zu zweit begannen sie. Heute sind es deren zwölf – sieben Festangestellte und fünf feste Freie. Der Bericht einer Erfolgsstory.

Inhaber der Firma ist der 33jährige Marco Schönmann.

«Eigentlich», meint der 33-jährige Marco Schönmann, «wusste ich schon in der Lehre, dass ich irgendwann einmal einen eigenen Betrieb haben möchte». In Zürich-Oerlikon hatte er als Möbelschreiner gestiftet – um schliesslich mit Umwegen über den Sport nach Langnau zu finden. Wie Heinz Gresser, der Präsident des Gewerbevereins, spielte er zu diesem Zeitpunkt bei Spose Kilchberg Handball. Als sich Peter Welte nach einem Vierteljahrhundert entschloss, seinen Betrieb in andere Hände zu geben, war Schönmann zuerst nur einer von neun Interessenten. Nach relativ kurzer Zeit wurde man aber handelseinig, nach vier Monaten stand auch die Finanzierung. Und seither gibt es im Betrieb in einem Nebengebäude der Spinnerei eigentlich nur noch eine Richtung: vorwärts.

Nicht der erste Versuch

Marco Schönmann hatte das Ziel eines eigenen Betriebs mit Hartnäckigkeit verfolgt. Schon dreimal glaubte er sich am Ziel – als Mitglied der Geschäftsleitung in Familienbetrieben. Letztlich waren diese Bande aber stärker als die Fähigkeiten und der Wille eines jungen Berufsmanns. Umso mehr freut ihn natürlich, dass es im neusten Anlauf nun geklappt hat.

In den vergangenen zwei Jahren ist im Betrieb in der Spinnerei vieles passiert. Aus den zwei sind zwölf geworden, zu den ursprünglichen 220 Quadratmetern konnten nochmals 100 dazu gemietet werden, und die nächste Ausbaustufe, wiederum um 100 Quadratmeter, ist schon geplant. Eine derart rasante Vergrösserung kann nicht von un-

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales Betreibungs- und Gemeindeammannamt	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	17.00 - 20.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

gefähr kommen. Schon in früheren Betrieben hatte sich Marco Schönmann ein grosses Beziehungsnetz vorab zu Architekten aufgebaut. Und offenbar für diese Firmen gute Arbeit abgeliefert. Als er dann mit seinem eigenen Betrieb anfing, wechselten viele der Architekten noch so gerne.

Starke Zusammenarbeit

Der Spezialist würde sich wundern: Drei, die die Projekte planen, fünf, die sie montieren, aber «nur» zwei, die die Teile herstellen. Wie kann das aufgehen? «Auch hier», so Marco Schönmann, «können wir auf jahrelang erprobte Zusammenarbeit mit spezialisierten Firmen zurückgreifen». Es fertigt jener jene Teile, die er am besten kann. An den Mitarbeitern der Schreinerei Schönmann ist es dann, den Überblick zu bewahren.

So sind auch Grossaufträge möglich. Dem Betriebsinhaber ist es aber wichtig zu betonen, dass sie nicht nur machen, was gross, zahlreich und teuer ist. «Ob es um eine einzelne Küche hier in Langnau geht oder deren hundert in Zürich: Für uns sind alle Kunden gleich wichtig.» Unter anderem deshalb wurde auch schon bald nach Beginn der Bürobereich vergrössert, um genügend Platz für Besprechungen in einem angenehmen Rahmen zu haben. Auch deshalb hat man als sich das ausgeklügelte CAD-Programm «Vector Works» angeschafft, mit dem man nicht nur millimetergenau bemassen, sondern die Werkstücke mit allen möglichen Optionen auch visualisieren kann.

Ein auffälliges Design: der Empfang des Hotels x-tra in Zürich. Bild: ZVG

Die Hauptbereiche Innenaus- und Küchenbau

In vier Gebieten ist man tätig: Möbelschreinerei, Glaserarbeiten, Innenaus- und Küchenbau. Die letzten beiden sind die Hauptumsatzträger. Dank der guten Vernetzung war es beispielsweise möglich, den Auftrag für 77 Küchen bei der Renovation der Stadtzürcher Alterssiedlung in Zürich-Altstetten zu ergattern. Aber eben soviel Freude zeigt Marco Schönmann, dass er bisher mit jeder Offerte für eine einzelne Küche in Langnau Erfolg hatte.

Dann würde die Gleichung, dass kleiner teurer ist als grösser, nicht stimmen? «Wir brauchen uns vor den bekannten Namen im Küchenbau überhaupt nicht zu verstecken», schmunzelt Marco Schönmann. Aus praktischer Erfahrung weiss er, dass selbst jene Küche, die bei einem bekannten nordischen Möbelhaus gekauft wird, aber durch seine Mitarbeiter eingebaut wird, praktisch gleich teuer kommt, wie wenn sie alles von Anfang an gemacht hätten ...

Die grossen Herausforderungen liegen aber an einem anderen Ort. Zusammen mit den Kunden die beste Variante mit den geeignetsten Materialien zu entwickeln. Zeitgerecht zu rechnen, zu produzieren, einzubauen. Und nicht ein Betrieb in der Anonymität der Grossstadt zu sein, sondern einer, der sich freut, in Langnau seine Wurzeln zu haben und diese zu pflegen.

Langnauer

Weitere Informationen: www.schoenmann-ag.ch

Langnauer Foto-Kalender 2011

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum fünften Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Willkommen bei der ZKB in Langnau a.A.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Das Spezielle für Sie und Ihn

Weingeschenke

Edle Flaschen kreativ dekoriet

Individuelle Geschenke für jeden Anlass sind eine Stärke der Dorfgärtnerei. Als Neuheit runden Weingeschenke das vielseitige Sortiment ab: Schenken Sie Geschmackvolles für den Gaumen, wie auch für das Auge. Unsere kreativ dekorierten Weinflaschen sind ausgefallene Geschenke für Sie und Ihn. Ein Präsent, das immer gut ankommt!

Persönlich, sympatisch, flexibel.

DorfGärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2011

Langnauerpost 104

Ausgequetscht?

Wir bieten faire Preise.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 104

Ausgabe Frühling 2011

Seiten 3 – 19

Johann Balthasar Bullinger: der Maler der «Hundert Prospecte»

Der 1713 in Langnau geborene Johann Balthasar Bullinger fand zahlreiche Motive in der Region (Bild: Schnabelberg).

Seiten 23 – 37

Heinrich Bullinger: Das kurze Leben des ersten Pfarrers

1711 wurde Heinrich Bullinger erster Pfarrer in Langnau. Eine Spurensuche zum 300 Jahr-Jubiläum.

Seiten 39 – 43

Lesley Stephenson: Ein Verein, ein Projekt und eine mutige Frau

Der Langnauer Verein Ethiopian Enterprises engagiert sich bei der Sanierung von Wasserprojekten in Äthiopien.

Heinz Wältis BadeWelten:
Beim Einkauf die (Bade-)Welt geniessen ..... 45 – 48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Reformierte Kirche Langnau
(Foto: Werner Zuber)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Johann Balthasar Bullinger: der Maler der «Hundert Prospecte»

Text: Thomas Germann

Geboren wurde er in Langnau. Gelebt hat er und gestorben ist er in Zürich. Dazwischen schuf Johann Balthasar Bullinger, der zweitgeborene Sohn des ersten Langnauer Pfarrers, ein Werk, das ihn weit über die Grenzen des Kantons hinaus bekannt machte. Starken Einfluss hatte seine Zeit in Italien bei Giovani Tiepolo, während der er wahrscheinlich auch mit Canaletto Kontakt hatte.

Als der erste Pfarrer von Langnau, Heinrich Bullinger (geboren am 4. September 1685), am 3. März 1714 mit jungen 29 Jahren verstarb, nahm das Leben der glücklichen im Pfarrhaus lebenden Familie eine abrupte Wende. Zurück blieben Bullingers Witwe Elisabetha geborene Wirth mit ihren beiden Söhnen Heinrich (geboren 1708) und Johann Balthasar, der am 30. September 1713 in Langnau zur Welt kam und noch so klein war, dass er seinen Vater kaum gekannt haben konnte.

Auf die Bitte der Mutter an den Rat, *«sie als höchst betrübte Witib, welche ihren Ehemann und Vater in dem Blust seiner Jahre verloren, in Gnaden betrachten»* zu wollen, durften die Hinterbliebenen noch ein Jahr im Langnauer Pfarrhaus verbleiben.

Das Jubiläum

An Auffahrt 1711 konnte die reformierte Langnauer Kirche eingeweiht werden. Zuvor ging man nach Thalwil ins Gotteshaus. Die Anlässe zum 300-Jahr-Jubiläum erstrecken sich über das ganze Jahr, mit dem Höhepunkt im Juli. Die "Langnauerpost" beleuchtet das Jubiläum mit zwei Artikeln: Der erste Langnauer Pfarrer war ein Nachfahre des Reformators Bullinger, sein zweitgeborener Sohn wurde zu einem der bedeutenden Schweizer Maler des 18. Jahrhunderts.

Seiner Neigung nach «einen Stand zu erwehlen»

In seiner 1760 niedergeschriebenen Autobiographie, die sich heute im Nachlass Bullinger in der Zentralbibliothek Zürich befindet, vermittelt uns Johann Balthasar leider keinen Einblick gerade in die für uns besonders interessannte früheste Zeit, in der die Familie noch in Langnau lebte. Zwar geht er ein auf seine Taufe in der Kirche von Langnau am 30. Wintermonat (November) 1713 und auf seine Taufzeugen. Er erwähnt auch, dass er von seiner Mutter *«bestmöglichst zun Schulen gehalten»* worden war, und dass sein älterer Bruder sich schon früh entschlossen hatte, Geistlicher zu werden, weshalb es ihm, Johann Balthasar, *«frey gestelt»* wurde, nach seiner *«Neigung einen Stand zu erwehlen.»* Er gibt zu erkennen, dass er die *«meiste Lust zur Mahlerey»* empfand, und schon in den Schulen alle seine Bücher vollgemalt habe.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

ELSENER + CO AG

ELSENER + CO AG **Elektrotechnische Anlagen**

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24

8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11

Aus seinen Angaben können wir schliessen, dass er mit seiner Mutter von Langnau nach Zürich gezogen war und wohl dort zur Schule ging, er lässt uns aber im Hinblick auf seine genauere Wohnadresse und die weiteren Lebensumstände weitgehend im Ungewissen.

Bullingers Selbstbiographie, die ansonsten ein sehr aufschlussreiches Bild über sein Leben vermittelt, wurde bereits 1769-1779 in «Joh. Caspar Füesslins Geschichte der besten Künstler in der Schweitz» (Band IV der fünfbändigen Ausgabe) publiziert, allerdings in leicht gekürzter und von Füssli annotierter Form. Praktisch ungekürzt vermittelte Conrad Ulrich in seinem 1967 erschienenen Werk «Zürich um 1770» den Text von Bullingers Autobiographie, aus der wir Bullinger ab und zu selbst erzählen lassen wollen.

Lehre bei Johannes Simler

Noch während der Schulzeit erhielt Bullinger die Gelegenheit, einige Monate unter Anleitung des Zürcher Kupferstechers Melchior Füssli (1677-1736) zeichnen und radieren zu dürfen, was Bullinger zwar sehr schätzte, jedoch bereits damals Zweifel in ihm aufkamen, ob er sich wirklich zum Maler ausbilden lassen oder seinen beruflichen Werdegang nicht doch in eine andere Richtung lenken würde.

Doch Melchior Füssli rühmte Bullingers Fortschritte und motivierte ihn gerade auch deshalb besonders, weil es damals nur wenige talentierte Maler in Zürich gab. 1726 verliess Bullinger die Schule und begann bei Porträtmaler Johannes Simler (1693-1748) seine weitere Ausbildung, die 1729 in eine dreijährige Lehrzeit einmündete. Bullingers Begeisterung hielt sich in gewissen Grenzen – weist er doch darauf hin, dass er zwar

J. B. Bullinger: «Brücke über die Sil zu Adlischweil», 1781.

Herzlich willkommen!

Haben Sie Fragen zu Ihrer Gesundheit, möchten Sie mehr wissen über meine Behandlungsmethoden und die vielfältigen Möglichkeiten der Naturheilverfahren, über Krankenkassenbeiträge ...? Ich nehme mir sehr gerne Zeit für ein unverbindliches Gespräch. Rufen Sie mich einfach an.

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau a. Albis
043 377 92 92
www.forum7.ch

GABRIELLA HÄUSLER-RONCHI
Dipl. Naturheilpraktikerin
MV hfnh (Höhere Fachschule)
Krankenkassenanerkannt

Behandlungsmethoden:
- Manuelle Rücken- und Wirbelsäulentherapie
- Massagen, Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Diätetik
- Ordnungstherapie
- Ausleitende Verfahren

FORUM 7
naturheilpraxis

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

behalten dürfe, was er malte, alle übrigen Kosten für Papier, Leinwand und Farben jedoch auf ihm selber lasteten. Dazu war er für diese drei Jahre an Kost und Logis bei seiner Mutter gebunden.

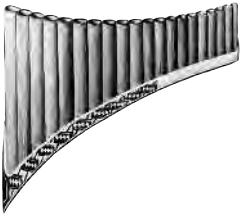
Sehr aufschlussreich über seinen Charakter und seine Persönlichkeit auch für spätere Lebensabschnitte ist Bullingers Bemerkung, dass er diese Zeit *«nur mit Schmerzen»* aushielt, denn *«meine Cammaraden, welche meist grosser Herren Söhne waren (dann mein Lebtag auch bis auf diese Stund, bin ich niemahlen mit meinesgleichen umgegangen, und hatte allemahl das Glück, bey weit Grösseren wohl gelitten zu werden) waren alle frömde Länder zu sehen verreist; auch blüthete mir das Herz nach der Frömde!».* Ein stetes Wechselspiel zwischen Minderwertigkeitsgefühlen, Selbstzweifeln und üppiger, fast ein wenig arrogant wirkender Selbsteinschätzung. Durch diese nicht unproblematischen Wesenszüge verschloss er sich selbst viele Türen, die ihm gerade im Hinblick auf sein künstlerisches Potenzial eigentlich offengestanden hätten.

Lehrreiche Zeit bei Giovanni Tiepolo

1732 reiste Bullinger über Bergamo, Brescia und Verona nach Venedig. Unterwegs *«fande ich gar viele Landsleuth, Söhne der vornemsten Kaufleuthe von Zürich; da gab es täglich Lustparteyen, bald zu Pferd, bald in Chaises.»* Unter anderem beeindruckten ihn dabei üppige Festanlässe und andere *«Solenniteten, als: Opera, Comedien, Feuerwerk, Illuminationen, und andere Spiel, schönes Frauenzimmer, die besten Wirthshäuser, Gelts genug, alle Zeit die edelste Compagnie.»* 1735 in Venedig angekommen, nützte er seine Empfehlungsschreiben, die ihm von seinen Gönnern auf den Weg gegeben wurden, und gelangte über Kunstkenner und Radierer Antonio Maria Zanetti an Giovanni Tiepolo (1696-1770), der als der beste Maler von Venedig galt.

In Tiepolos Atelier brachte Bullinger zwei Jahre zu, wo er sich mit zehn weiteren Schülern künstlerisch weiterbildete. Nebst fleissigem *«Copieren»* von Vorlagen berühmter Meister und dem Besuch der *«Academie»* fand Bullinger immer wieder Gelegenheit, in Gesellschaft

Bei Melchior Füssli (oben) und Giovanni Tiepolo (Mitte) lernte Johann Balthasar Bullinger, von Canaletto liess er sich malerisch beeinflussen.



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

100 Jahre Fit in die Zukunft

WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.

prominenter, Venedig besuchender Zürcher Kaufleute an deren Ausflügen teilzunehmen, die in die nähere und weitere Umgebung führten. Er bemerkt dazu, dass ihn alle diese Besucher aus der Heimat *«nicht wenig versäumten».* In Bullingers Zeit in Venedig fällt wohl auch der Einfluss, den panoramatische Stadtansichten auf ihn ausübten. Solche, auch grossflächigen Gemälde wurden von den sogenannten «vedutisti» geschaffen, die ihre Arbeiten den Fremden zum Kauf anboten. Als der Meister unter diesen «vedutisti» galt Antonio Canal (1697-1768), vor allem als «Canaletto» bekannt. Der Einfluss dieser Eindrücke sollte in Bullingers späteren Werken wieder aufleben.

Selbstporträt des Künstlers, Entstehungsjahr unbekannt.

«Venedig fienge mir an zu verleiden»

Tiepolos grosse Kunst hingegen hinterliess bei Bullinger kaum Spuren. Noch 1735 wurde Tiepolo nach Würzburg berufen. Bullinger blieb ohne seinen Lehrer in Venedig zurück. Eine Zeitlang verbrachte er noch mit Kopieren nach Werken von Francesco Solimena (1657-1747) und Paolo Veronese (1528-1588), doch überkam ihn mehr und mehr die Langeweile: *«Venedig fienge mir an zu verleiden.»* Er entschloss sich, nicht zuletzt, weil seine Mutter müde wurde, ihm *«allezeit Gelt zu schicken»* (seine Kopien brachten ihm nicht viel mehr Erlös, als damit Leinwand und Farben kaufen zu können), nach Zürich zurückzukehren.

1736 war er wieder in der Heimat, wo er in der Zunft «Zur Meisen» aufgenommen wurde. Weil sich der neue Zünfter aber noch zu jung und unerfahren fühlte, raffte er sich zu einer neuen Reise auf. Diese führte ihn zunächst nach Solothurn (für Hofrat Vigier von Steinbrugg malte er auf dessen Landgut Rheinbergen einige Landschaftsbilder). Über Neuenburg ging es dann weiter nach Bern: *«Anno 1738 im Jenner gieng ich gen Bern, allein es verleidete mir so lang in der Schweiz zu bleiben, und resolvierte mich einzupacken und reiste im Mayo nach Basel, von da auf Strassburg, Mannheim, Mainz, Cölln bis Düssseldorf.»*

Direkt bei der Migros

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Öffnungszeiten:
Mo + Fr: 8 – 12 + 13 – 16.30 Uhr
Di, Mi, Do: 7 – 12 + 13 – 18 Uhr

www.dr-lange.ch

J. B. Bullinger: «An der Sil ob Adlischweil», 1779.

Obwohl Bullinger später bereute, nicht länger in Düsseldorf geblieben zu sein (er lehnte eine Empfehlung an den Kurfürsten ab, in der dortigen Kunstgalerie kopieren zu können), zog es den Rastlosen weiter nach Amsterdam: *«Zu Amsterdam fand ich grad anfangs zu mahlen; allein, nach 6 Monaten musste ich mein verdientes Gelt mit Processieren suchen, welches mich fast den halben Theil wieder kostete. Endlich wurde ich bekannt mit Etienne Benoist, der mir genug zu mahlen gabe. Ich verdiente viel Gelt und kaufte viel Handriss und schöne Kupferstich, machte etliche kleine Reisen in Holland herum, insonderheit nach dem Haag, - alwo ich in dem neuen Palais, so die Herren von Amsterdam daselbst aufbauen lassen, vieles gemahlet – und ware willens, im Frühjahr 1741 nach Engelland überzufahren.»*

Es sollte nicht dazu kommen. Eine Fieberkrankheit entkräftete ihn derart, dass Bullinger sich schliesslich zur Rückreise nach Zürich entschloss, wo er im Januar 1742 eintraf.

Neue Tätigkeitsfelder in Zürich

Im August 1742 heiratete er Elisabetha Stephan, die jüngste Tochter des einflussreichen Kaufmanns Hans Balthasar Stephan vom Hirzli in der Schifflände. Bullinger nahm in Zürich bleibenden Wohnsitz. Zuerst in der Altstadt, lebte er mit seiner Familie 1748-1758 in der Vorortgemeinde Hottingen, um 1758 durch den Kauf des Hauses «Zur Weissen Gilgen» an der unteren Spiegelgasse wieder in die Altstadt zurückzukehren, *«weilen es aber allzu incommod werden wollte, meine Kinder alle Tag in die Schulen zu schiken.»*

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Schon bald nach der Rückkehr nach Zürich erhielt er mehrere Aufträge, die Bullinger in ein neues Tätigkeitsfeld führten: *«Zu Zürich waren damahls die Landschaften en vogue, wormit ganze Zimmer beschlagen wurden.»* Gleichzeitig erkannte Bullinger, dass sich ihm eine gute Chance bot, um sich damit in Zürich einen Namen schaffen zu können. Aber die Erwartungen der Auftraggeber waren hoch, und zumindest anfänglich fiel es dem Künstler nicht leicht, sie zu erfüllen: *«Diese Arbeit triebe mir den bittern Schweiss aus, denn durch diese Arbeit sollte sich mein Credit zu Zürich etablieren. Und hatte ich zuvor keine Landschaften gemahlet, als zu Solothurn bey Herrn Hoffrath Vigier, welche aber schlecht genug ausgefallen, dass sich wohl einzubilden ist, wie viel Mühe mich diese Arbeiten werden gekostet haben.»*

Unter vielen weiteren von Bullinger mit Landschaftsbildern ausgemalten Zimmern (Tapetenmalereien in Öl auf leinwandbespannte Wände) seien folgende erwähnt: 1742 im Landgut Schulthess in Zürich-Hottingen (Gemeindestrasse 47), 1745 im Haus «Zum Schwarzen Kreuz» an der Torgasse (abgebrochen 1910), 1755 im Haus «Zur Stelzen» (Neumarkt 11) und im «Gewundenen Schwert» (Limmatquai 68), 1761 im Haus «Zur Schelle» (Rennweg 2), ferner im «Roten Turm» (Weinplatz 2; anstelle dessen Neubau Hotel Storchen 1938) und im Haus «Zum Kiel» (Marktgasse 1; abgebrochen 1863).

Nicht immer mit der gleichen Lust tätig

Neben den «Landschaftszimmern» zeichnete, malte und radierte Bullinger eine grosse Anzahl Landschaftsbilder und Porträts, als Radierungen meist für die unzähligen Publikationen aus den damaligen Verlagen. Dazu gehörten auch Werke für die Neujahrsblätter verschiedener Zürcher Gesellschaften, sowie als Serien konzipierte Werke wie beispielsweise die 1756 herausgegebene Sammlung von Landschaften nach Johann Franz Ermels (1641-1693), Felix Meyer (1653-1713) und eigenen Darstellungen. Dazu kamen fiktive Landschaften (Ideallandschaften), historische Themen, Wappentafeln, Zunftschilder und -stammbäume, Risse für Ofenkacheln, Täfermalereien und vieles mehr.

Dies spricht für Bullingers grosse Universalität. Mit der Qualität seiner Arbeiten nahm es Bullinger nicht immer so genau. Wie Conrad Ulrich in seinem Werk über Johann Balthasar Bullingers Stadtansichten treffend bemerkt, tragen beispielsweise manche aus den Reihen der Neujahrsblätter *«das Stigma lustlos gearbeiteter Gelegenheitsprodukte».* Man könnte sogar sagen, dass Bullinger sein durchaus grosses künstlerisches Potenzial sehr willkürlich, ja launisch einsetzte.

1770 begann Bullinger eines seiner wohl bedeutendsten Werke: Die zum grossen Teil panoramatischen Stadtansichten seiner Heimatstadt Zürich, die, mit dem Auge eines in Italien, am Rhein und in den Niederlanden geschulten Malers aufgenommen, einen einzigartigen Einblick in die damaligen topographischen Verhältnisse liefert. Er hielt dabei auch Orte fest, die kaum jemand für besonders pittoresk hielt und fernab der gepriesenen touristischen Sehenswürdigkeiten lagen.

Bullingers nach der Natur gezeichnete Darstellungen erschienen nach und nach als Radierungen und in aufeinanderfolgenden Lieferungen zwischen 1770 und 1775.

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

J. B. Bullinger: «Wasser-Fall bey Büttenau, linker Seiten der Sil, zwischen Adlischweil und Langnau»», 1782.

Das Gesamtwerk erschien unter dem Titel «Hundert Schweizer Prospecte, nach der Natur gezeichnet und in Kupfer gebracht». Es liegt nahe, dass besonders die panoramatischen Ansichten der beiden Limmatufer an Bullingers Ausbildungszeit in Venedig erinnern, da er die Werke des Meisters der venezianischen Stadtveduten Antonio Canal (Canaletto) mit Sicherheit kannte. Durch Bullingers Freundschaft mit einem Fabio Canal könnte man sogar vermuten, dass Bullinger mit Canaletto persönlich bekannt war.

«Camera obscura» als Arbeitshilfe

Darauf deutet Bullingers Arbeitsweise hin: Canaletto verwendete für seine Aufnahmen die «Camera obscura», ein innen geschwärzter kleiner hölzerner Kasten mit einer Linse an der Frontplatte, durch die das einfallende Licht auf einen Spiegel im Kasteninnern und anschliessend auf eine Mattscheibe gelenkt wird, auf der man die Konturen des Bilds nachzeichnen kann. Um aus einer Ansicht ein Panorama zu machen, können mehrere gleichformatige Einzelbilder nacheinander aufgenommen, und – wie Bullinger uns anweist – «*aneinander gestossen und zu einem einzigen Blatt gemacht*» werden. Wie bei Canaletto setzen sich Bullingers Panoramen aus einer unterschiedlichen Anzahl fortlaufender Einzelbilder zusammen. Es sind jedoch keine echten Parallelprojektionen, sondern eine Abfolge von Einzelbildern, die jeweils zentralperspektivisch aufgenommen werden. Mehrere Zentralprojektionen mit ihren Einzelbildern «zusammengeschaltet» erwecken suggestiv den Eindruck einer fliessenden Parallelprojektion.

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

GEMEINSCHAFTS PRAXIS SIHLTAL

Physiotherapie Therasport Harry Schaap
Physiotherapie & Osteopathie Velvart & Tschopp
Praxis Sihlmatte Freddy Huser
massagepraxis DIDI REHM
proVitalis Verena Huber

FITNESS & KRAFTRAUM

Jahresabo Fr. 770.-
Einführung in die Gerätebenutzung inbegriffen

detaillierte Einführung mit Trainingsplanung zusätzlich Fr. 75.-

mehr Infos auf www.tscs.ch

NEU im TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

Die «Hundert Schweizer Prospecte»

Noch während der Publikation der «Hundert Schweizer Prospecte», im August 1771, wurde Bullinger an das neue Waisenhaus berufen: *«Es wurde mir aufgetragen, bey der Neueinrichtung und Beziehung des neuen Waisenhauses die Knaben daselbst wöchentlich 5 Stund im Zeichnen und in der Geometrie zu informieren.»* Bereits 1773 wählten ihn seine *«Gnädigen Herren die Räthe»* zum Professor der Zeichnungskunst an der neu errichteten Kunstschule. Zu seinen Schülern zählte auch der berühmte Ratsherr, Kaufmann, Geologe, Panoramazeichner und Erbauer des Linthwerks, Hans Conrad Escher von der Linth (1767-1823).

Bullingers Autobiographie schliesst mit dem Tode seiner Frau Elisabetha am 5. April 1788. Sein jüngerer Sohn, der Kaufmann Heinrich Bullinger (1748-1813), ergänzte das Manuskript mit einer kurzen Beschreibung der letzten Tage seines greisen Vaters, der im Februar 1793 an Gelbsucht erkrankte und am 31. März desselben Jahres verschied.

Viele Werke sind erhalten geblieben

Ein schöner Teil von Bullingers Nachlass ging aus der Hand seiner Nachkommen in öffentlichen Besitz über. Bullingers Enkel und Erbe des Vaters, Balthasar Bullinger (1777-1844, Pfarrer zu Erlenbach und Küsnacht), legierte seine umfangreiche Kunstsammlung, in der diejenige seines Grossvaters aufgegangen war, 1845 an die 1787 gegründete Zürcher Künstlergesellschaft. Pfarrer Bullingers Kunstsammlung wurde zum Grund-

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

koch
Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal
Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Spinnerei-Areal, Langnau am Albis
einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnereiareal.ch

stock der Kupferstichsammlung der Künstlergesellschaft, deren Bestände sich ihrerseits heute im Kunsthaus Zürich befinden.

Die hauptsächlich von Johann Balthasar Bullinger d.Ä. zusammengetragene Familienchronik, die neben der handschriftlichen Autobiographie Grundlagen für Bullingers Vorlesungen in Perspektive, Vermessungslehre und weiteren benachbarten Fachbereichen, sowie unter anderem Manuskripte über eine (1781?) geplante Publikation von Schlössern des Kantons Zürich enthält, hat sich glücklicherweise in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich erhalten. Ferner besitzt die Zentralbibliothek eine Sammlung von Handzeichnungen und Druckgraphik, die in der Graphischen Sammlung zugänglich sind. Ebenso befinden sich Werke von Bullinger in den Beständen der Graphischen Sammlung der ETH Zürich.

Langnauer

Quellen:

- Brun, Carl: Schweizerisches Künstler-Lexikon. Herausgegeben vom Schweizerischen Kunstverein. 4 Bde. Frauenfeld, 1905-1917.
- Füssli, Johann Caspar: Joh. C. Füesslins Gesch. d. besten Künstler i. d. Schweiz; nebst ihr. Bildnissen. 4 Bde. Zürich, 1769-1779.
- Isler-Hungerbühler, Ursula: Johann Kaspar Füssli, Johann Balthasar Bullinger und Johann Heinrich Wüst als Zürcher Dekorationsmaler des 18. Jahrhunderts. In: Zürcher Taschenbuch, Neue Folge, Bd. 74, 1954, S. 46-62.
- Pestalozzi, Friedrich Otto: Aus der Geschichte der Bullinger von Bremgarten und Zürich (ausgestorben 1916). In: Zürcher Taschenbuch, Neue Folge, Bd. 50, 1930, S. 1-82.
- Ulrich, Conrad (Hrsg.): Zürich um 1770. Johann Balthasar Bullingers Stadtansichten. Zürich, 1967.
- Vuilleumier-Kirschbaum, Ruth: Zürcher Festräume des Rokoko. Gemalte Leinwandbespannungen in Landschaftszimmern. Zürich, 1987.
- Vuilleumier-Kirschbaum, Ruth: Zur Rezeption der niederländischen Landschaftsmalerei in Zürich von Felix Meyer bis Caspar Huber. In: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 47, 1990, S. 135-141.

Bildnachweis:

- Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
- Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv

CAPITOLE
PHARMACIE • APOTHEKEN

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Capitole Apotheke Langnau • Vordere Grundstrasse 4 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 15 33 • Fax 044 713 15 58

hair saloon

Sihltalstrasse 99 – 8135 Langnau am Albis

Tel. 043 377 56 56

Wir haben durchgehend für Sie offen!
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 8.00 – 16.00 Uhr
Mi. + Do. bis 21.00 Uhr offen

Nicole Hediger, Jacqueline Böni, Monika Zellweger

Die Anlässe im Jubiläumsjahr

300 Jahre Reformierte Kirche Langnau

15. Mai	19.30	RK	Konzert mit Langnauer Musikern
27.-29. Mai			Dorfplatzeinweihung mit oekumenischem Gottesdienst
2. Juli	18.50		Glockengeläut Kirche Langnau auf Radio DRS 1
2. Juli	Abend		Konfirmanden-Party, Turbine-Theater, Konfjahrgänge 2004-2011
3. Juli	10.00	RK	Festgottesdienst
10. Juli	17.00	RK	Jugendsinfonieorchester Crescendo
28. August	10.00		Ökumen. Waldgottesdienst
22. September	20.00	KGH	Chilestamm, mit Claudio Agazzi
23. September	17.00	RK	Kinderkonzert mit Andrew Bond
25. September	10.00	KK	Ökumen. Erntedankgottesdienst
1. Oktober	16.00	RK	Jubiläumskonzert Gemischter Chor
2. Oktober	17.00	RK	Jubiläumskonzert Gemischter Chor
27. Oktober	20.00	KGH	Chilestamm, mit Peter Herzog
29. Oktober	19.30	RK	Konzert mit Maja Wüthrich (Orgel) und weiteren Musikern zum Thema Filmmusik
17. November	20.00	KGH	Chilestamm, mit Susan Raeburn
10. Dezember	20.00	RK	Jubiläumskonzert Gospelchor
11. Dezember	17.00	RK	Jubiläumskonzert Gospelchor
24. Dezember	16.00		Dorfweihnacht
31. Dezember	18.00	KK	Ökumen. Silvestergottesdienst

RK=Reformierte Kirche, KGH=Kirchgemeindehaus, KK=Katholische Kirche

Das Buch zum Jubiläum

Das 150 Seiten umfassende Jubiläumsbuch ist zum Preis von 28 Franken im Sekretariat an der Hinteren Grundstrasse erhältlich. Das Sekretariat ist jeweils am Morgen offen (ausser Mittwoch).

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Heinrich Bullinger: Das kurze Leben des ersten Pfarrers

Text: Werner Zuber

Im Hauptartikel dieser «Langnauerpost» geht es um die Frage, wie aus dem Sohn des ersten Langnauer Pfarrers der berühmte Maler wurde. Wie aber wurde Langnau zur eigenständigen Pfarrei? Und was hat der Zürcher Bullinger-Platz mit dem Langnauer Pfarrer Bullinger zu tun?

Ulrich Zwingli und Heinrich Bullinger: Das waren, wie sich im geschichtlichen Rückblick zeigen sollte, die treibenden, die wichtigsten Kräfte der Zürcher Reformation.

Am 1. Januar 1519 begann Ulrich Zwingli als Leutpriester am Grossmünsterstift in Zürich. Die Umstände seiner Wahl waren in mehrerer Hinsicht bedeutend: Zürich hatte eine führende Rolle im Gebiet der heutigen Schweiz. Zweitens: Der Grossmünsterstift war nach dem Bischofssitz selbst der bedeutendste «geistliche Ort» im Gebiet des damaligen Bistums Konstanz. Und drittens: Die Zürcher wussten, wen sie sich holten. In seinen Predigten und Briefen als Leutpriester am Kloster Einsiedeln (von April 1516 bis

Kupferstich (links) und Bleistiftvorlage von Heinrich Bullinger, dem ersten Langnauer Pfarrer. Während der Kupferstich, gemacht von seinem Sohn Johann Balthasar Bullinger, mehrfach publiziert wurde, tauchte die Vorskizze in Bleistift erst bei den Recherchen zu diesem Artikel in der Zentralbibliothek Zürich wieder auf.

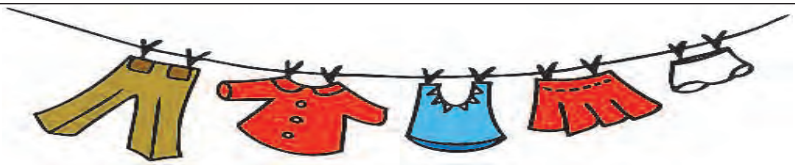
Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00
FOTOKOPIEN
Fax 044 713 33 85
biona

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



TEXTILREINIGUNG LANGNAU
8135 Langnau am Albis, Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 043 540 10 61

SPEZIALANGEBOTE MIT KUNDENKARTE:

9. Mai – 14. Mai 2011
Vorhänge aller Arten
10% Rabatt

20. Juni – 30. Juni 2011
Duvet, Kissen & Matrazenbezüge
Fr. 10.– Gutschrift

4. Juli – 11. Juli 2011
Hemden statt Fr. 4.20
Fr. 3.–

6. August – 20. August 2011
Teppiche aller Arten
Fr. 10.– Gutschrift

12. September – 17. September 2011
Herrenanzüge
10% Rabatt

31. Oktober – 4. November 2011
Wintermantel
10% Rabatt

5. Dezember bis 12. Dezember 2011
Leder und Pelzbekleidung
Fr. 10.– Gutschrift

9. Januar – 19. Januar 2012
Skibekleidung inkl. Imprägnierung
10% Rabatt

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

GARAGE ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile

Oldtimer Restauration

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2011

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Architekt
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12 044 771 80 08

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
Ebnöther Corinne, ce-mentaltraining, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bilder-/Posterdruck
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Gesundheit
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Psychologische Beratung
Ebnöther Corinne, ce-mentaltraining, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66 044 713 00 77

Schreinerei
Benz Peter, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Buchhaltung
BKB - Künzle Beatrix, Alte Landstr. 15, 8800 Thalwil 044 713 22 55

Café
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 043 540 10 61
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 20 26

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molki) 079 659 20 20

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, weidstrasse 4 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Schreinerei und Innenausbau
Peter Benz

Sihlwaldstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Ende 1518) klingt schon vieles an, was später in konziser Form zur Grundlage der Zürcher Reformation werden sollte.

Vorwurf der Ketzerei

Spätestens mit der ersten Zürcher Disputation vom Januar 1523 wurde klar: In Zürich wird Geschichte geschrieben. Man bezichtigte Zwingli der Ketzerei. Seine Auslegung der heiligen Schrift geriet immer mehr in Widerstreit zu den offiziellen Positionen der damals noch einigen Westkirche. 600 Teilnehmer hatte diese Disputation, am Schluss gab der Zürcher Rat Zwingli recht. Eine zweite Disputation im Oktober 1523 und eine dritte im Januar 1524 unterstützte erneut Zwingli, in so entscheidenden Positionen, dass der Bruch mit der offiziellen Kirche nicht mehr zu vermeiden war. Und als Zwingli schliesslich im April 1524 auch noch heiratete – das Zölibat, das Verbot der Priesterehe, war zwar seit Mitte des 11. Jahrhunderts Konzilsbeschluss, ihm wurde aber bis ins 15. Jahrhundert mehr schlecht als recht nachgelebt –, war klar: Hier liess sich definitv einer von tiefen eigenen Überzeugungen leiten, was Kirche, Gott und Religion betraf.

Mit Heinrich Bullinger fand Zwingli schon früh einen «Bruder im Geiste». Dieser wurde 1504 in Bremgarten als Sohn des im Konkubinat lebenden Pfarrers Heinrich Bullinger geboren. 1523 wurde er mit 19 Jahren Lehrer im Zisterzienserkloster Kappel am Albis. Sein Unterricht zog nicht nur den Abt und alle Mönche, sondern auch Leute aus der Umgebung an. 1528 ging Bullinger mit Zwingli zum Religionsgespräch nach Bern; in der Folge schloss sich die Stadt Bern der Reformation an, kurz darauf auch das Kloster Kappel. Bullinger wurde damit auch Prediger in Hausen am Albis.

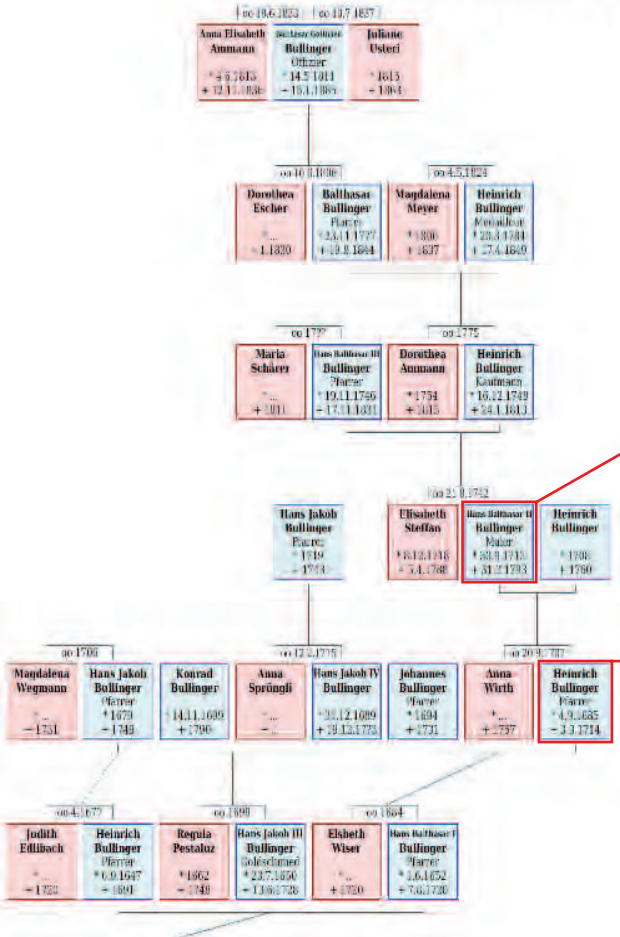
Tod im Zweiten Kappelerkrieg

1529 wurde Bullingers Vater in Bremgarten wegen seines evangelischen Bekenntnisses abgesetzt. Kurz darauf hielt jedoch sein Sohn eine Probepredigt in seiner Heimatstadt, in deren Folge die Bürger den jungen Pfarrer zu ihrem Seelsorger wählten. Im selben Jahr heiratete er Anna Adlischwyler. Er war den gemeinsamen elf Kindern ein liebevoller Vater, alle seine Söhne wurden Pfarrer.

Insgeheim hoffte Zwingli wohl, die ganze Alte Eidgenossenschaft der Reformation zuzuführen. 1529 konnte eine erste kriegerische Auseinandersetzung zwischen den «katholischen» Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug auf der einen und den «reformierten» Bern und Zürich auf der anderen Seite mit der legendär gewordenen Kappeler Milchsuppe noch abgewendet werden. 1531 kam es dann zum Zweiten Kappelerkrieg. Ihn verloren Bern und Zürich – und weit bedeutender für die Reformation: Ulrich Zwingli, der als Feldprediger mitgegangen war, wurde getötet.

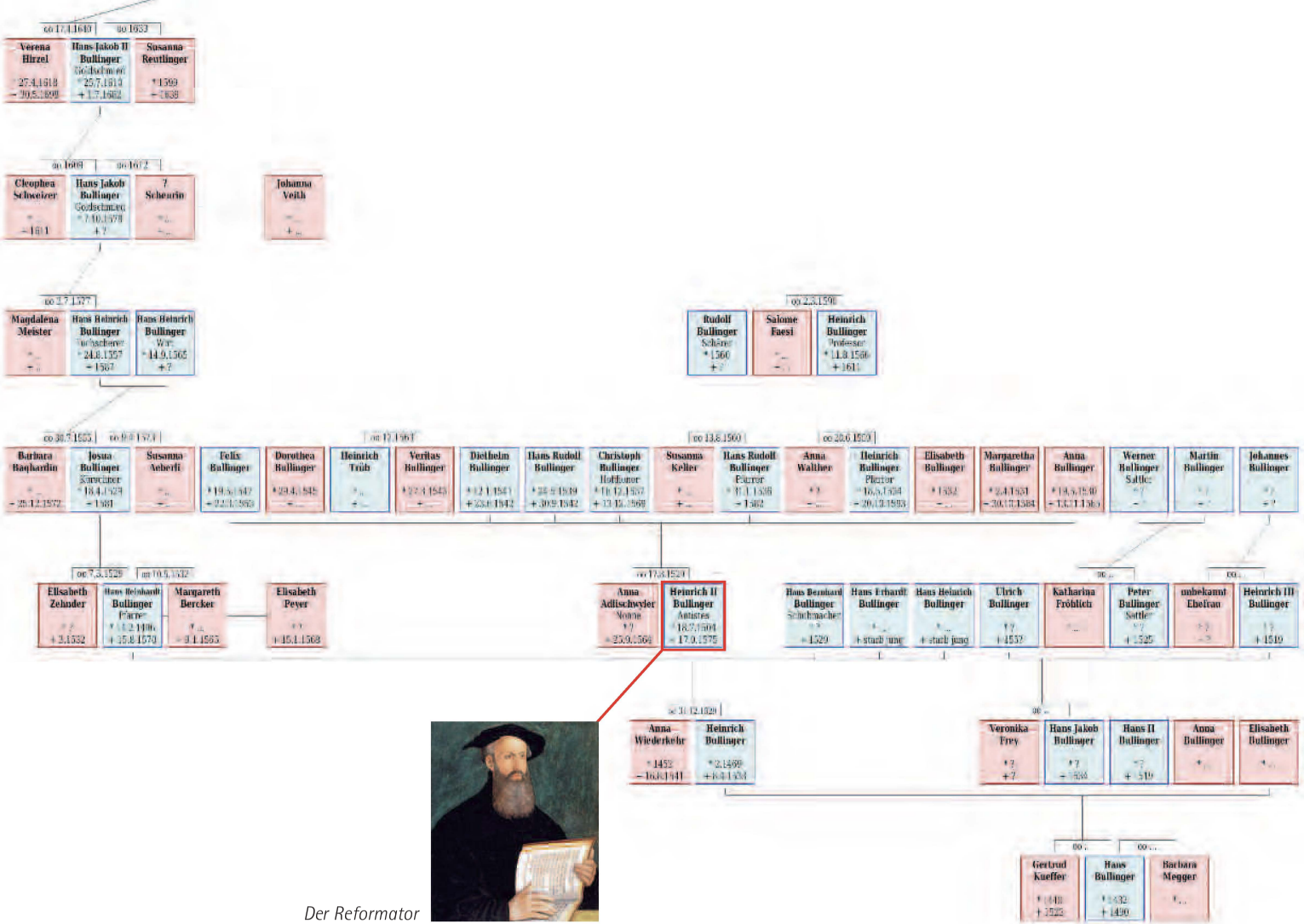
Verbürgt ist, dass die Hauptmacht der Zürcher, die die Innerschweizer zuerst nicht ernst nahmen, mit ihren schweren Geschützen über den Albispass und damit auch durch Langnau auf das Schlachtgelände zog. Bei einer Rast auf dem Albispass habe Zwingli den Tross wortmächtig beschworen, alles für die gute Sache der Reformation zu geben. Es nützte nichts: Zürcher und Berner kehrten am 11. Oktober 1531 als Verlierer heim,

Stammtafel Bullinger



Der bekannte Maler

Der Langnauer Pfarrer



Der Reformator

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder · Banner · Plakate · Wand-Prints · Beschriftungen · Rollup-Display · XXL-Poster

Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

die Vormacht der katholischen Orte im Schweizer Staatsgebiet hielt bis zum Zweiten Villmergerkrieg 1712.

Nach der Niederlage wurde Bremgarten wie das ganze Freiamt gezwungen, zum katholischen Glauben zurückzukehren. Bullinger kam mit seiner Frau Anna und zwei kleinen Kindern als Flüchtling nach Zürich, wo er schon am Sonntag nach seiner Ankunft auf Zwinglis Kanzel im Grossmünster *«eine Predigt herunterdonnerte, dass es vielen vorkam, Zwingli sei nicht tot, sondern gleich dem Phoenix wieder auferstanden»*, wie es in einer zeitgenössischen Quelle heisst. Im Dezember desselben Jahres wurde er mit 27 Jahren zum Nachfolger Zwinglis als Antistes (Vorsteher) der Zürcher Kirche gewählt.

Heinrich Bullinger, der Zürcher Reformator.

Ein grosses, tiefschürfendes Werk

Bullinger blieb in diesem Amt bis zu seinem Tod im Jahr 1575. Seine Verdienste um die Reformation sind enorm. So war er 1536 Mitverfasser des Ersten Helvetischen Bekenntnisses, schrieb 1549 zusammen mit Johannes Calvin den Consensus Tigurinus, der eine Verständigung zwischen Zwinglianern und Calvinisten in der Abendmahlfrage brachte, und seine theologischen Werke umfassen nicht weniger als 124 Titel.

Die Stadt, in der er zu Europaruhm gelangte, ist sich ihres berühmten Sohnes noch heute sehr bewusst. An der südlichen Aussenfassade des Grossmünsters trohnt eine Skulptur, der Bullingerplatz und die Bullingerstrasse wurden im August letzten Jahres im Zusammenhang mit der Westumfahrung fast gänzlich vom Verkehr befreit. Im Juni 2004, zum 500. Jahrestag, wurde im Rahmen eines offiziellen Festaktes noch einmal seine herausragende Bedeutung für die Zürcher Reformation herausgestrichen.

Bauboom um 1700

Zu den ältesten Kirchbauten in der Region gehören Kilchberg (erstmals 1248 urkundlich erwähnt), Thalwil soll sein erstes Gotteshaus gar 1179 gestiftet erhalten haben. Von 1450 bis 1520 gab es gar einen regelrechten Kirchen-Bauboom, in den ersten Jahrzehnten der Reformation wurden dann aber primär bestehende Bauten umgenutzt. Um den Wechsel vom 17. zum 18. Jahrhundert setzte erneut eine rege Kirchenbautätigkeit ein. 1702 entanden in Schönenberg und Zürich-Wollishofen neue Häuser, 1705 in Sternenberg, 1708 in Oberhittnau. In Zürich-Wipkingen, Höngg, Niederhasli, Regensdorf, Weiningen, Weiach und Rafz wurde in diesen Jahren emsig renoviert.

Langnau, damals noch Langenow geschrieben und noch weit vom rein postalisch bedingten Zusatz «am Albis» entfernt, wird urkundlich nach bisherigem Forschungsstand erstmals 1397 erwähnt. Die Siedlungsnahme dürfte aber rund 400 Jahre früher

physio swiss

Physiotherapie &
Osteopathie

Velvart &
Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Restaurant Rank
Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

erfolgt sein. Jahrhunderte war man noch von einer politischen Gemeinde im heutigen Sinn entfernt, Langnau gehörte als vierte Wacht zu Thalwil.

Dorthin ging man auch zur Kirche. Als die Thalwiler einen Erweiterungsbau ihrer Kirche planten, kam 1688 erstmals der Wunsch nach einem eigenen Langnauer Gotteshaus auf. Jahre, Irrungen und Wirrungen später erlaubte der Grosse Rat von Zürich am 20. Juni 1708 den Langnauern den Bau einer eigenen Kirche. Verschiedene Bauplätze wurden in Erwägung gezogen, man entschied sich dann, nomen est omen, für den heutigen Standort Paradysli. Am Auffahrtsgottesdienst 1711 konnte der Bau eingeweiht werden. An einigen Orten kann man noch heute nachlesen, der Thalwiler Pfarrer Hegi, der sich so sehr gegen die neue Kirche ausgesprochen hatte, sei während dieses Weihgottesdienstes auf der Kanzel tot zusammengebrochen. So schauerlich-schön sich die Geschichte liest: Die Register belegen seinen Tod 14 Tage später.

Am 25. April 1711 hatte der Zürcher Grosse Rat aus acht Vorschlägen Heinrich Bullinger zum ersten Pfarrer von Langnau bestimmt. Am 4. September 1685 geboren, war er zuvor als Feldprediger in Holland tätig gewesen.

Von einer «schwähren» Krankheit dahingerafft

Bullinger war jedoch nur eine relativ kurze Schaffensperiode in Langnau, das damals rund 400 Einwohner hatte, beschieden. Am 3. März 1714 starb er an einer Krankheit, wie in den Wochen davor und danach noch zahlreiche weitere Langnauerinnen und Langnauer. Im ersten Pfarrbuch, das glücklicherweise erhalten geblieben ist, findet sich folgender Eintrag: *«Den 3tern Merz Samstag morgens nach 3. Uhren ist sanft und selig in dem Herrn gestorben der Ehrwürdige, Fromme und Wohlgelehrte Herr Heinrich Bullinger, Treügeflissenster Seelen-Hirt dieser Pfarr und Gemeind allhier zu Langnau, nachdem er in die dreyzehen Tag lang an einer schwähren Krankheit darnieder gelegen, in dem 29sten Jahr seines Alters. Sein letzter Morgen- und Schwanengesang, mit welchem er nicht so fast seine schon würklich erkaltete Glieder, als aber seine vor Liebe Jesu heissbrännende Seel hat aufgemuntert, ware: Wach auf, mein Herz, und singe, / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Gäber aller Güter, dem frommen Menschen Hüter! (Lied von Paul Gerhardt, 1647). Worauf der bald hinzugethan die Worte der Psalm LXXX. 2: Wie lieblich sind deine Wohnungen, / o du Herr der Heerzeügen! Nach welcher Exclamation er bald sein Leben mit einer säligen Expiration geendiget hat. ...»*

Bereits zwei Tage nach Bullingers Tod ernannte der Grosse Rat von Zürich Andreas Engelhart, den Pfarrer von Mühlheim im Kanton Thurgau, zum neuen Langnauer Pfarrer. Bis zu dessem Amtsantritt wurde der Dienst durch Rudolf Lindiner von Zürich aus wahrgenommen.

Bullinger der Reformator, Bullinger der Langnauer Pfarrer

Man kann es zwar da und dort lesen: Der Langnauer Heinrich Bullinger sei ein Nachfahre des berühmten Reformators Bullinger. Den korrekten Nachweis blieben die Autoren allerdings immer schuldig. Für diesen Text wurden aus insgesamt vier Quellen

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

nicht weniger als 87 Namen in ein PC-Ahnenprogramm eingegeben – und damit kann auch erstmals eine saubere Stammtafel Bullinger erstellt werden, die sich über vier Jahrhunderte erstreckt.

Nicht sicher belegt, aber möglich ist, dass ein 1340 geborener Clewi Bullinger das Geschlecht begründet hat. Der Reformator Bullinger selbst war dann Verfasser einer ersten, sorgfältigen Familiengeschichte. Er bezeichnet den 1432 geborenen Hans Bullinger als Patron. Dessen Ehe mit Gertrud Kueffer entsprossen fünf Kinder. Nur von Heinrich Bullinger, dem Vater des Reformators, sind jedoch die genauen Lebensdaten bekannt.

J. B. Bullinger: «Ab dem Schnabelberg gegen Zürich», 1770.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

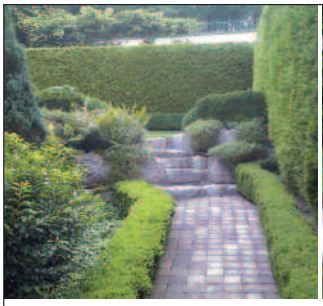
- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

PIZZA-DOME HASLEN

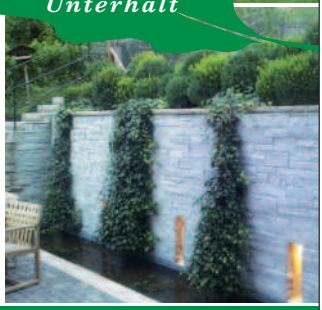
Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt



deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Er und Anna Wiederkehr hatten zwar fünf Kinder, von denen aber neben dem Reformator nur noch Hans Reinhardt Bullinger ein langes Leben beschieden war. Im Reformatoren-Haus lärmte eine bunte Kinderschar: Zu zehnt waren sie, je fünf Mädchen und Knaben. Der erste Langnauer Pfarrer stammt aber nicht in direkter Linie von einem dieser zehn ab, sondern von Hans Reihnhardt Bullinger.

Dessen einziger Sohn war Josua Bullinger, ein Kürschner (1529-1581). Nächste Stationen waren Tuchscherer Hans Heinrich Bullinger (1557-1587), Goldschmied Hans Jakob Bullinger (geboren 1578, Todesjahr unbekannt), Hans Jakob II Bullinger (1610-1682, auch er Goldschmied) und schliesslich Hans Balthasar Bullinger (1652-1720). Er ist der Vater des ersten Langnauer Pfarrers.

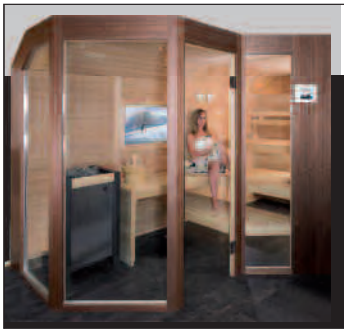
Ein Offizier war der letzte Bullinger

Er vermählte sich 1684 mit Elsbeth Wiser. Auch er war Pfarrer, genau gleich wie Heinrichs Bruder Johannes. Die Langnauer Linie zieht sich dann noch vier Generationen weiter, bis zu Balthasar Gottfried Bullinger, einem Offizier, der 1885 verstarb. Er blieb trotz zweier Ehen kinderlos. Einziger Bruder seines Grossvaters war Hans Balthasar III – ein weiterer Bullinger-Pfarrer. Dessen Linie lässt sich noch bis 1916 nachweisen, als der Tischler Johann Jakob Bullinger im preussischen Bargtehude starb.

Die «Langnauerpost» hat für diesen Artikel noch zwei weitere Hinweise verfolgt. So schreibt Juanita S. Carey in ihrer im Jahr 2000 erschienenen Biographie über das Leben und Werk des englischen Theologen Ethelbert Willliam Bullinger (1837-1913) auf Seite 28/29: *«The Bullinger family had lived in Canterbury for more than 250 years and traced its ancestry proudly back to Heinrich Bullinger.»* Der englische Theologe ein Nachfahre des berühmten Reformators? Die Autorin zitiert keinen weiteren Beweis, und wenn wir von E.W. Bullingers Geburtsjahr 250 Jahre zurückrechnen, kommen wir auf das Ende des 16. Jahrunderts. Doch die von ingesamt drei Autoren über eine Zeit von mehr als drei Jahrhunderten reichende Familiengeschichte lässt gerade für die in Frage kommende Periode nur einen Schluss zu: Es ist ihnen keiner nach England entwischt. Bullinger der Reformator starb ja erst 1575 und hat die erste, bis zu seinem Tod reichende Familiengeschichte geschrieben.

Bullinger in der Schweiz, Bollinger in Amerika

Gleich auf mehreren amerikanischen Familienwebsites rühmt man sich der Abstammung vom berühmten Schweizer Reformator. Für «Bulllinger» wie für die amerikanisierte Version «Bollinger» gilt: Wohl eher nicht. In den Jahren 1730 bis 1750 wanderten Hunderte von Schweizern nach Amerika aus, vorab aus den Kantonen Zürich, Bern und Basel. Der Höhepunkt war in den Jahren 1734 bis 1743. Die Regierungen waren mehrheitlich gegen die Auswanderung. Wohl deshalb verlangte man von den Pfarrern im Zürcher Kantonsgebiet, dass sie eine Liste der Auswanderer aus ihrem «Sprengel» aufstellen sollten. Die Liste ist erhalten geblieben. So wissen wir zweierlei: Aus Langnau erlag niemand den Verlockungen. Und unter den 2300 Namen der Zürcher Aus-



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie erstmals die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BUERKI
SAUNABAU AG
O. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 35
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Langmoosstr. 66
8135 Langnau a. A.

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

wanderer gibt es keinen Bullinger. Oft wird als Urahn der amerikanischen Bullingers ein Heinrich Bullinger genannt, geboren 1710. Zwar hatte der erste Langnauer Pfarrer einen Bruder Heinrich; der aber mit Geburtsjahr 1708 und unverheiratet Pfarrer in Gottlieben TG und in Dürnten im Zürcher Oberland.

Und doch hat die Geschichte einen kleinen wahren Kern: Auf einem Schiff, das 1743 von Amsterdam ablegte, war ein Bullinger dabei. Er sei von Zürich aus nach Holland gefahren – wenige Monate, nachdem er aus Süddeutschland kommend erst in die Schweiz eingereist war.

Langnauer Post

Quellen:

- Band 1 der Langnauer Pfarrbücher
- Kirchenpflege Langnau, «250 Jahre Kirche Langnau am Albis», 1961
- Kirchenpflege Langnau, «300 Jahre Kirche Langnau am Albis», 2011
- Beitrag «Aus der Geschichte des Geschlechts der Bullinger von Bremgarten und Zürich» In: «Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1930», Seiten 1-83, Verlag Arnold Bopp, 1929
- Juanita S. Carey, «E.W. Bullinger – A Biography», Kregel Publications, 2000
- Verzeichnis der Zürcher Auswanderer in die USA für die Jahre 1734 bis 1743

Bildnachweis:

- Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
- Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv

ce-mentaltraining.ch

Autogenes Training ...
... zur Stressbewältigung, Entspannung

Nichtrauchen, Abnehmen ...
... mit Hypnosetherapie und Coaching

Psychologische Beratung

Nächster Kurs: ***Autogenes Training – Grundstufe***
Donnerstags 19.00 – ca. 20.30 Uhr
15./22./29. Sept. und 6./13./27. Okt. 2011
(Individuelle Einzeltrainings jederzeit möglich!)

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

KAGfreiland
Bio-Metzgerei & Delikatessen
Karl Abegg
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch
Bio Orientiert

- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- ✓ Online-Shop – Hauslieferdienst

Lesley Stephenson: ein Verein, ein Projekt und eine mutige Frau

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Bernhard Fuchs und Chris Annen

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Welt, und viele Bewohner des Hochlandes im Norden leiden auch 25 Jahre nach der grossen Hungersnot immer noch unter Mangelernährung. Deshalb sind die dort lebenden Menschen immer noch auf Hilfe angewiesen. Lesley Stephenson, die über 20 Jahre lang in Langnau wohnhaft war, und ihr Mann Thomas Baumann haben dies bei einer ihrer ersten Reisen in den Norden Äthiopiens erkannt.

Weil in früheren Jahrzehnten die Wälder stark übernutzt wurden, erodierten die fruchtbaren Anbauflächen. Die heftigen Niederschläge der Regenzeit schwemmten die fruchtbare Erde weg. Mit der dadurch verkleinerten Anbaufläche verminderte sich auch der Ertrag, statt dass er, dem Bevölkerungswachstum entsprechend, grösser geworden wäre.

Trotz des chronischen Mangels an Lebensmitteln und Wasser, vor allem im gebirgigen Norden, ist die Lage der Bauern aber nicht so hoffnungslos, wie es zuerst erscheinen mag.

Der Erfolg von 40 Pilotprojekten

Grosse und kleine Organisationen – auch aus der Schweiz – engagieren sich, um die Not zu lindern und der Bevölkerung den Ausweg aus der Armut zu ermöglichen, so auch Lesley Stephenson mit ihrem Mann. Sie kamen in Kontakt mit einem von Helvetas Äthiopien und anderen Organisationen entwickelten Konzept, das es ermöglicht, Anbauflächen innert drei Jahren vor weiterer Erosion zu schützen und wieder produktiv zu machen. Der Erfolg von 40 Pilotprojekten war so überwältigend, dass diese Lösung der Ausweg aus der Armut bedeutet!

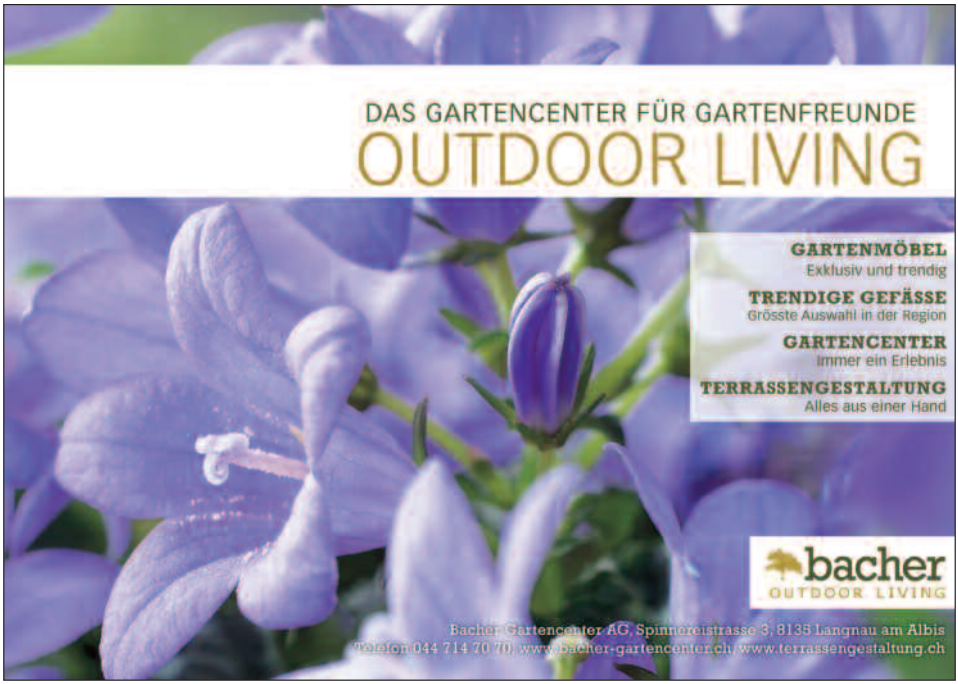
Das Konzept mit nachhaltiger Wirkung beeindruckte Lesley Stephenson und Thomas Baumann dermassen, dass sie nicht nur den Wunsch hatten zu helfen, sondern auch, dass sie das Projekt einem möglichst breiten Publikum zu Hause unterbreiten wollten. So ist die Idee zur Gründung des gemeinnützigen Vereins Ethiopian Enterprises, der seinen Sitz in Langnau am Albis hat, entstanden. Man entschloss sich, die Sanierung des Wassereinzugsgebietes Hagereselam in der Provinz Tigray zu finanzieren, um den dort lebenden 3600 Menschen eine neue Perspektive zu geben. Ohne die Hilfe von Ethiopian Enterprises wäre die Zukunft dieser Menschen äusserst unsicher.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!



Mitarbeit der Landbevölkerung

Dem Miteinbezug der Landbevölkerung und deren Ausbildung wird grosses Gewicht beigemessen, denn sie muss, mit Unterstützung von örtlichen Fachstellen, schliesslich selber in der Lage sein, ihre natürlichen Ressourcen zu nutzen. Deshalb wurden die Bauern und die massgebenden Behörden von Anfang an in die Projektorganisation einbezogen. Den Kleinbauern wird das technische Know-how vermittelt und mit dem persönlichen Einsatz der Betroffenen – Männer und Frauen mussten sich zu harter Fronarbeit verpflichten – wird die Renaturierung und Rekultivierung des Wassereinzugsgebietes verwirklicht.

Männer und Frauen arbeiten ohne Maschinen, dafür mit grossem Fleiss und Einsatz. Terrassen und Wassergräben werden angelegt, um den Wasserablauf natürlich zu verlangsamen. Bereits nach einem Jahr sind positive Veränderungen sichtbar.

Dieser Anfangserfolg ist ein grosser Ansporn für die Menschen weiterzumachen, um endlich der Hungers- und Wassernot zu entkommen. Das Vertrauen in das Projekt ist nun geschaffen, was die Einführung von veränderten Anbauweisen erleichtert. Eine solche Neuerung ist die kontrollierte Beweidung des Hügellandes. Bis anhin liessen die Bauern ihr Vieh frei weiden, was den nachhaltigen Pflanzenwuchs verunmöglichte. Jetzt kann sich das frühere Weideland erholen, und es besteht die Wahrscheinlichkeit, lebenswichtige, dürreresistente Pflanzen für die Bodenstabilisierung und für die Ernährung von Mensch und Tier anzupflanzen, wie zum Beispiel Salzbusch und Feigenkaktus.

Pilot-Erosionsgraben vor der Intervention im Juni 2003 und nach der Intervention im September 2008.

Manicure Fussreflexmassage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin / Pédicure

044 713 01 03

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

L+L

HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar Wärmepumpen

Weitere Phasen des Projektes

Das Projekt befasst sich in einer weiteren Phase mit der Entwicklung der heute noch primitiven Bauernhöfe. Ein zentrales Thema ist die Wasserversorgung. Wenn genügend Wasser vorhanden ist, dann ist das Überleben garantiert, wenn nicht, dann ist sämtliches Leben bedroht. Die Lösung wird darin bestehen, das Dachwasser zu sammeln und in kostengünstig, weil lokal hergestellten Betonbehältern zu speichern. Für die Bewohner von Hagereselam wird diese Neuerung ein unglaublicher Entwicklungsschritt bedeuten, denn noch nie hatten sie Wasser unmittelbar im oder vor dem Hause verfügbar!

Durch Ethiopian Enterprises und die regelmässigen Besuche von Stephenson und Baumann hat die bis anhin anonyme Geberseite für die Menschen von Hagereselam ein Gesicht bekommen. Durch den Aufbau von persönlichen Beziehungen und Freundschaften ist ein Gefühl von Verantwortlichkeit entstanden, das die Erfolgschancen des Projektes massgeblich erhöht. Ethiopian Enterprises wird Hagereselam auch nach Abschluss des Projektes verbunden bleiben – denn es gibt noch viel zu tun. Die Dorfschule beispielsweise braucht dringend Unterstützung, weil es überall und an allem fehlt.

Mit der Hilfe an die Gemeinde Hagereselam leistet Ethiopian Enterprises einen Beitrag gegen die Armut und entspricht dem Vereinszweck. Der Verein erbringt damit indirekt auch einen Beitrag zur Förderung der politischen Stabilität im Land. Es hat sich schon so oft gezeigt, dass gute Worte nicht gehört werden, wenn der Magen knurrt. Bei den fleissigen, einfachen Menschen des Hochlandes von Hagereselam hat das Projekt bereits breite Anerkennung gefunden. Obwohl sie sich zunächst darüber wunderten, dass ihnen fremde Menschen, die sie gar nicht kannten und die sie noch nie gesehen hatten, einfach helfen würden, nehmen sie diese Hilfe gerne an und sagen: «Wir werden euch nicht enttäuschen.»

Der Verein Ethiopian Enterprises zählt über 70 Mitglieder und nochmals so viele Spender. Er hat eine Grösse, die es ermöglicht, Mitglieder und Spender direkt und persönlich über die Projekte und deren Fortschritt zu informieren. Ethiopian Enterprises ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein, konfessionell und politisch neutral und vor allem auch entlastet von administrativen Kosten, da diese vollumfänglich vom vierköpfigen Vorstand getragen werden. Spenden und Mitgliederbeiträge kommen somit zu 100 Prozent den Menschen in Äthiopien zugute!

Ethiopian Enterprises hofft, in Langnau noch weitere Unterstützung zu finden. Falls Sie sich angesprochen fühlen, informieren Sie sich unter www.ethiopianenterprises.org oder reservieren Sie sich schon heute den 10. September 2011.

Ethiopian Enterprises wird dann einen Spenden-Anlass mit vielen äthiopischen Attraktionen in Langnau organisieren. Wenn Sie darüber informiert werden möchten, dann melden Sie sich doch bitte über info@ethiopianenterprises.org!

Langnauer

Weitere Informationen:
Verein Ethiopian Enterprises, Gartendörfliweg 11, 8135 Langnau am Albis
www.ethiopianenterprises.org

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Heinz Wältis BadeWelten: Beim Einkauf die (Bade-)Welt geniessen

Text und Bilder: Werner Zuber

Ein neues Bad. Der Entscheid fällt leichter als die Umsetzung. Einen Sanitär braucht es, den Plättlileger, den Elektriker, Apparate, Armaturen, Schränke – wenn der Berg zu hoch wird, lässt man es sein. Ausser: «Unser wichtigstes Standbein ist die Badplanung und Badgestaltung als Generalunternehmer», sagt Heinz Wälti von den «BadeWelten» an der Neuen Dorfstrasse in Langnau. Damit wird die Umsetzung zum Genuss.

Dank einer Genossenschaft, zu deren Gründern 1989 auch Heinz Wälti gehörte. Damals hiess es noch Einkaufsgenossenschaft der Vereinigung Sanitär Läden (VSL). Zehn Jahre danach war mit «BadeWelten» der einprägsamere Namen gefunden. Er entwickelte sich zur Erfolgsstory: Mittlerweile gehören nicht weniger als 55 selbständige Betriebe in der ganzen deutschen Schweiz dazu.

Heinz und Eliane Wälti vor ihrem Geschäft an der Neuen Dorfstrasse.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	**Vormittag**	**Nachmittag**
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40, bibliothek@langnau.zh.ch

Öffnungszeiten		**während den Schulferien**
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	15.00 - 19.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		**Sauna**	**Geschlossen**
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	
	12.00 - 21.00	Gemischt	
Donnerstag	12.00 - 21.00	Damen	
Freitag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Samstag	09.00 - 17.00	Herren	
Sonntag	09.00 - 17.00	Gemischt	

Die Vorteile liegen auf der Hand: Als Einkaufsgenossenschaft kann man bei den Produzenten von Bademöbeln und Sanitärartikeln mit mehr Nachdruck auftreten. Man kann gemeinsam Werbung, Weiterbildung, Lehrlingsausbildung betreiben, und nicht zuletzt ist es so möglich, zweimal jährlich eine umfangreiche, vierfarbige Kundenzeitschrift mit allen Neuheiten herauszugeben.

Start in Gattikon

Begonnen hat alles in Gattikon, vor 31 Jahren, mit einem kleinen Geschäft. Bereits im Jahr darauf trat man der Vereinigung Sanitär Läden bei, 1983 wurde das Geschäft nach Langnau verlegt. Der jetzige Standort dürfte vor allem den älteren Langnauerinnen und Langnauern bestens bekannt sein. Dort gab es früher eine Filiale des damaligen Lebensmittelvereins Zürich. Nach der Auflösung der Filiale wurde ein Restaurant eingerichtet.

Über vier Jahre lang führten Eliane und Heinz Wälti das Restaurant und das Sanitärgeschäft. Zwar mit Erfolg, aber man musste einsehen: Es war schlicht und einfach zuviel. Acht Jahre lang wurde dann das Restaurant verpachtet, ehe die Bad- und Sanitärboutique im Mai 2002 die ganze Fläche des ehemaligen Ladens einnehmen durfte. Geblieben ist das ehemalige Buffet, das sich perfekt und reichhaltig bestückt in den jetzigen Laden und in die Ausstellung einfügt.

Das Geschäft umfasst das Planungs- und Montageteam, aber auch die Boutique.

Eine Ansprechsperson

«Es gibt viele, die sich ein neues Bad wünschen. Manche scheuen aber den Aufwand der Suche nach den richtigen Handwerkern und dem richtigen Material.» Hier setzt die Arbeit von Heinz und Eliane Wälti und ihren Mitarbeitern an. Man besucht den Kunden zu Hause, misst alles aus, macht, natürlich abhängig vom Budget, die geeigneten Vorschläge – und nach dem Handschlag hat die Kundin oder der Kunde eigentlich nichts mehr zu tun. Einkauf, Lieferung, Montage, die Koordination mit den Handwerkern – alles läuft über die «BadeWelten». Heinz Wälti: «Das ist doch für viele eine grosse Erleichterung.»

Im Familienbetrieb arbeiten zwei Monteure, ein Lehrling, eine KV-Teilzeitangestellte und seine Frau Eliane Wälti mit. In Absprache mit anderen Mitgliedern von «BadeWelten» reicht sein Tätigkeitsgebiet von der Stadtgrenze bis nach Oberrieden in der einen Richtung und über das Sihltag bis nach Stallikon in der anderen.

Sanitär- und Heizungsinstallationen, auch im Bereich alternativen Energien, runden das Angebot ab. Wichtig ist Heinz Wälti gerade in der heutigen Zeit, dass Badumbauten umwelt- und energieschonend geplant und ausgeführt werden. Und ebenfalls nicht selbstverständlich: Er engagiert sich stark im Lehrlingswesen, nicht nur, indem er selbst immer wieder Lehrlinge ausbildet, sondern auch als Prüfungsexperte.

Langnauer

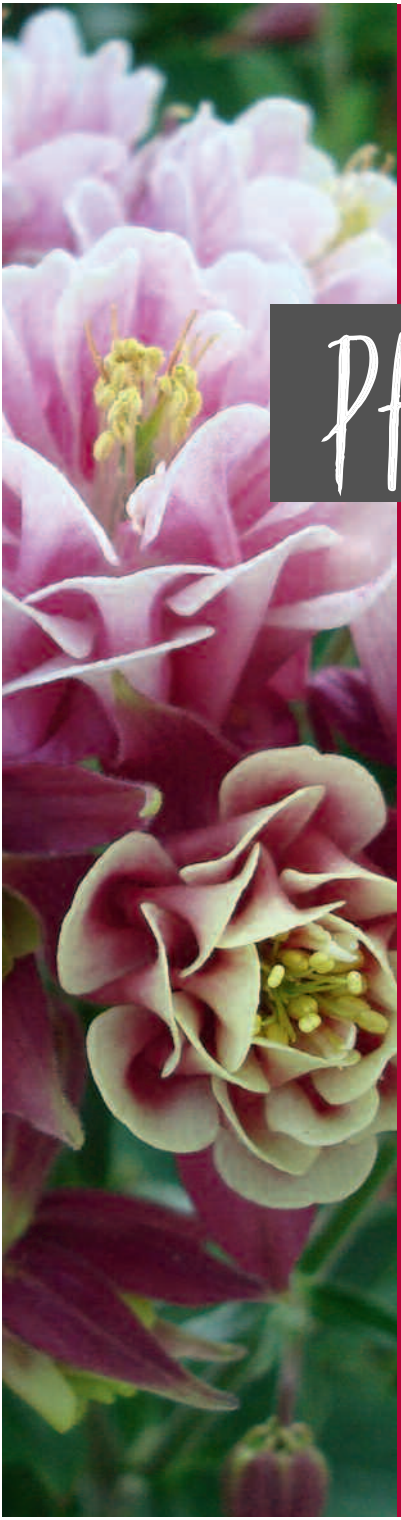
Weitere Informationen: www.waelti-badewelten.ch

Willkommen bei der ZKB in Langnau a.A.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank



Suchen Sie das Spezielle?

Pflanzenvielfalt

Wir sind Gärtner aus Leidenschaft. Deshalb sehen wir es als Herausforderung, Ihnen immer wieder ein reichhaltiges Angebot an nicht ganz alltäglichen Pflanzen anzubieten. Bei uns können Sie Spezialitäten, Raritäten und Sonderformen entdecken, die Sie sonst nirgends finden.

Unser Tipp: Düngen wie der Profi

Düngen Sie nur einmal pro Saison mit unserem Langzeitdünger. Er hat sich über Jahre in der Produktion und im Gartenservice der Dorfgärtnerei bewährt.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

DorfGärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2011

Langnauerpost 105

Ins Auge gegangen?

Wir sorgen für Sicherheit.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 105

Ausgabe Herbst 2011

Seiten 3 – 25

Das Richter- oder Hotzenhaus: eine bewegte Geschichte

Das Riegelhaus an der Neuen Dorfstrasse stammt in seinen Grundzügen aus dem 17. Jahrhundert.

Seiten 27 – 35

Die Langnau-Albis-Bahn: «Zur Hebung des Fremdenverkehrs unserer Talschaft»

In den 1930er-Jahren begeisterte das Projekt einer Standseilbahn Langnau-Station – Albis die Behörden.

Seiten 37 – 45

Franz und Silvia Laffer: Von der Dorfmetzg zur Ranch in Kanada

Mit grossem Erfolg führten sie die Metzg neben dem «Rank». Heute ist die Familie Laffer Grossgrundbesitzer.

ZKB-Filiale:
Ein neues Kleid nach 111 Jahren ..... 47 – 48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Das Hotzenhaus 1972
(© Archiv Bernhard Fuchs)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann,
Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Das Richter- oder Hotzenhaus

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Kantonale Denkmalpflege, Archiv Bernhard Fuchs

An der Neuen Dorfstrasse, unmittelbar beim Kirchweg, steht ein stattliches Riegelhaus. Zurzeit ist ein Verkauf des oberen Teiles im Gange und deshalb zum Anlass geworden, der Geschichte des Hauses nachzugehen.

Radierung des Hotzenhauses aus dem Jahre 1929.
Rückseitiger Text: «Meinem lieben Karli-Bruder, Weihnachten 1929, von seinem Angi»

Bericht und Verzeichnis der Kantonalen Denkmalpflege

1969/70 erstellte die Kantonale Denkmalpflege ein Inventar der schützenswerten Objekte der Gemeinden, so auch in Langnau. Über die Objekte wurden Karteikarten mit den nötigsten Daten angelegt. Diese Inventar umfasste für Langnau gegen 150 der verschiedensten Objekte: Gebäude, Kachelöfen, Brunnen, Plastiken, historisch bedeutsame Landschaftsteile. Mit einem möglichst genauen Beschrieb wurden die geschichtlichen und kunsthistorischen Daten der Objekte erfasst. Sie wurden fotografisch genau dokumentiert, gemeindeweise abgelegt und stehen nun den Behörden als Entscheidungshilfen bei Baugenehmigungsverfahren zur Verfügung.

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87

Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Gemeinde und Bezirk	Langnau a.A. Horgen	Inv.Nr. VII/229 a	
Objekt und Datierung	Doppelwohnhaus "Richterhaus"(Weinbauerhaus) 1730		
Ortslage	Neue Dorfstr. 42		
	Ass.od. 256, 257 (alt Kat.Nr. 11b, 11a)	Koord.	
Eigentümer und Zuständigkeit	Nr.256: Ernst Hotz, Sihltalstr. 60, Lg Nr.257: Martin Tanner, im Hause		
Art des Schutzes	Personaldienstbarkeit zu Gunsten des Kt.Zürich		1961/32
Bemerkungen	Nr.256: Grosser mit Eichenbohlen gedeckter Weinkeller. An Holzpfosten gekerbte Initialen "RS BW 1752" (Rudolf Suter "Richter Ruedi"). Sämtl. Weinhalter von Langnau lagerten früher hier ihren Wein. Nr.257: Südfassade Falläden; gutes altes Buffet eingebaut. Grosser doppelter Dachstuhl.		
Literatur	O. Schaub: Dorfinventar des Kt. Zürich, Bez. Horgen, Sihltal-Albis. Gottlieb Binder: Der Albis in Lebensbildern. (Foto). Sihltaler, Dez. 1970		

Karteikarte der Denkmalpflege von 1970 über das Hotzenhaus an der Neuen Dorfstrasse.

Natürlich hat mittlerweile auch hier die elektronische Datenerfassung Einzug gehalten, und das Verzeichnis ist nun auch digital und überarbeitet/aktualisiert einsehbar.

Das heutige *Inventar der überkommunalen Schutzobjekte* führt über das Hotzenhaus ebenfalls eine revidierte Fiche, dort können wir zum Äusseren des Hauses folgendes entnehmen:

«Das traufbetonte Doppelwohnhaus erhebt sich über massivem Kellergeschoss mit zwei Vollgeschossen in Riegelkonstruktion mit massiver Westseite und wird von einem Satteldach bedeckt; kleiner Anbau mit Satteldach an der Nordostecke.

Die südliche Traufseite präsentiert sich als Hauptfassade: Das erhöhte Erdgeschoss wird von Reihenfenstern durchbrochen, wobei die obere, 7-teilige Fensterreihe mit Falläden versehen, die unteren mit einem durchlaufenden Brustriegel ausgestattet.

Der ältere obere Hausteil wird auf der nördlichen Traufseite erschlossen: einfacher holzgerahmter Eingang mit Gangfenster, Türe mit Rautenmuster und altem Türklopfer.

Der untere jüngere Hausteil erschliesst sich über eine Steintreppe mit Kehrboden auf der östlichen Giebelseite, die bis unter das Obergeschoss gemauert ist und von zwei Kellerportalen mit den Jahreszahlen "1752" durchbrochen wird.»

Auch im Hausinnern wird Schützenswertes festgehalten, zum Beispiel im oberen, westlichen Hausteil:

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Das Buffet im oberen Hausteil.

«... Keller: - eichene Jochsäule mit Inschrift: "RS-BW 1730" / - Eichenbalkendecke 1 Stube: - tannene Felderdecke / - tannenes Wandtäfer / - Riemenboden / - grüner Kachelofen mit Stiege / - Buffet aus Nussbaumholz / - Türen mit altem Beschlagwerk ...
Obergeschoss: ... Inschrift an Fensterlaibung: "RS 1730" ...»

Zur Lage sagt der Bericht:
«... das ehemalige Weinbauernhaus, einst "Richterhaus", heute "Hotze-Hus" genannt, liegt im Oberdorf von Langnau a. A. an der auf den Albispass führenden Neuen Dorfstrasse. Auf der Nordseite in unmittelbarer Nähe steht das voluminöse ehemalige Trotthaus.
1730 wurde der obere Hausteil Vers. Nr. 257 von Rudolf Suter erbaut. Diesbezugliche Inschriften befinden sich an der Jochsäule im Keller: "RS-BW 1730" und in der Fensterlaibung im Obergeschoss auf der Nordseite: "RS 1730".
1752 wurde der untere Hausteil Vers. Nr. 256 von Hans Jakob Suter erbaut. Diesbezugliche Inschriften befinden sich auf der Ostseite an den beiden Kellerstürzen: "1752" und an der Jochsäule im Keller "HJS 1752" ...»
... Gesamteindruck: Das stattliche und behäbige, in zwei Bauetappen erstellte ehem. Doppelweinbauernhaus aus dem 18. Jahrhundert setzt im Strassenzug der Neuen Dorfstrasse einen besonderen Akzent. Der voluminöse Riegelbau stellt zusammen mit dem unmittelbar danebenstehenden ehemaligen Trotthaus eine intakte Baugruppe dar mit der typisch ländlichen Freiflächennutzung in den Zwischenbereichen.»

Zur Geschichte des Hauses: der Anfang

Im Bericht der Denkmalpflege ist die Rede, dass der obere Hausteil 1730 und der untere 1752 erbaut worden sei. Das stimmt so nicht, wie aus den Notariatsprotokollen der Kanzlei Knonau ersichtlich ist.

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

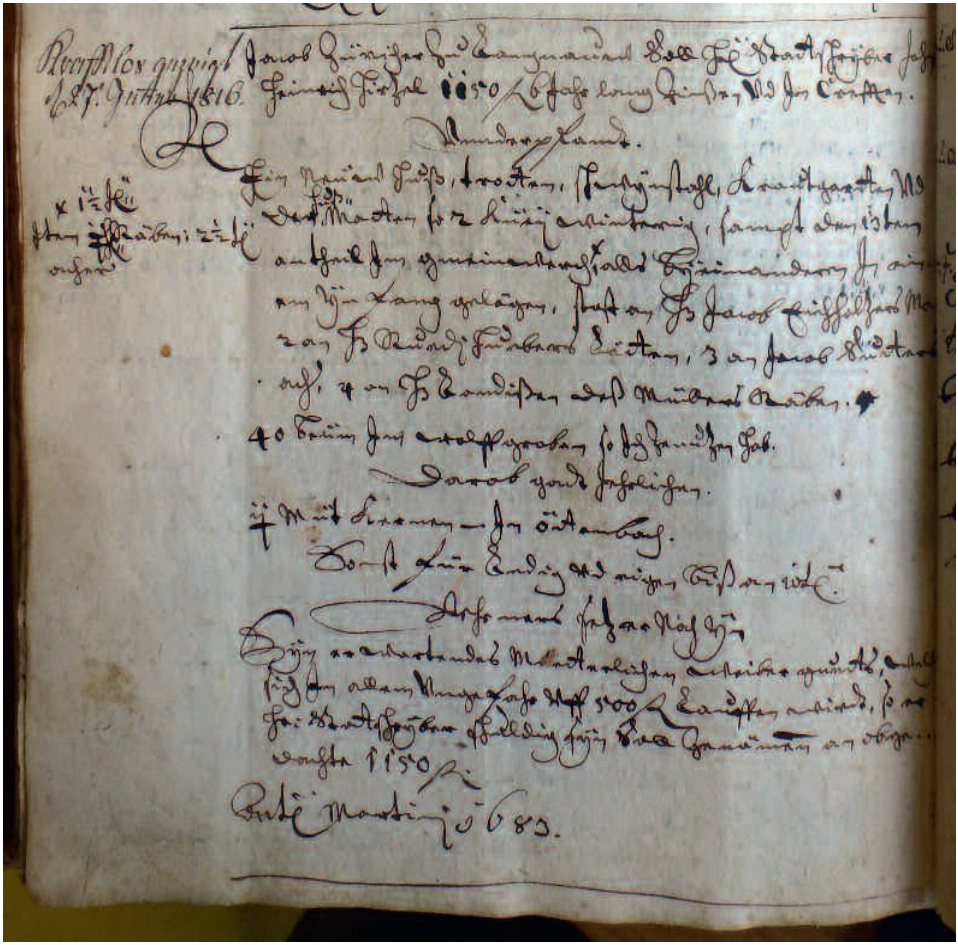
Beschriftungen
klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.
Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.



Protokolleintrag von 1683.

Am 11. November 1683 erschien Jakob Züricher von Langnau in der Kanzlei und liess einen Schuldbrief eintragen. Er lieh sich von Stadtschreiber Johann Heinrich Hirzel 1150 Gulden und versprach ihm sechs Jahre lang den Zins zu bezahlen und anschliessend die Schuld zu tilgen. Natürlich wollte Hirzel Sicherheit und Züricher gab als Pfand:

«... Sein **neues** *Hus, Trotten, Schwiinstall, Krautgarten und die Husmatten so 2 Küe winterigs (*er kann auf seinem Land Futter gewinnen, um 2 Kühe durch den Winter zubringen), *sampt dem 13ten Anteil am Gmeinwerch* (Gemeinde-Waldkorporation), *alles beieinandren in einem Infang gelegen, stosst an Hans Jacob Eichholzers Matten, 2. an Hans Rudi Huebers Lätten, 3. an Jacob Suters Acher, 4. an Hans Landissen, des Müllers Räben ...» «... 40 Bäum im Wolfgraben, so ich ze nutzen habe ...»*

Direkt bei der Migros

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Öffnungszeiten:
Mo + Fr: 8 – 12 + 13 – 16.30 Uhr
Di, Mi, Do: 7 – 12 + 13 – 18 Uhr

www.dr-lange.ch

Der obere Hausteil, 2011.

Der untere Hausteil, 2011.

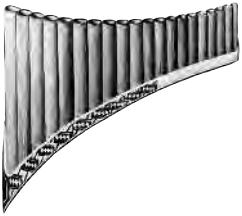
Gleichzeitig musste er aber auch angeben, welche weiteren Belastungen auf der Liegenschaft haften. Unter anderem: *«... Darob gaht jehrlichen 2 Mütt (ca.108 kg) Kernen an den Ötenbach»* (einstiges Kloster an der Ötenbachstrasse beim Rennweg in Zürich).

Dazu gibt er noch *«Sein erwartendes mütterliches Weiber Gut welches sich an allem ungfahr uff 500 Gulden lauffen wird, so er Stadtschriber schuldig sein soll, in namen an obgedachten 1150 Gulden».*

Es ist also sicher, dass das Haus vor 1683 gebaut worden ist. Nach zehn Jahren, 1693, verkaufte er das Anwesen an Rudolf Suter von Thalwil: *«... Sin Hus und Hofstatt, Schür und Stallung samt 1 Wyntrotten, alles unter einer Dachung...»* dazu *«ungfahr 40 Bäum im Wolfgraben».*

- Rudolf Suter (1661-1744), verheiratet mit Catharina Biber (1664-1741), ist Stammvater der Langnauer Suter. Der Ehe entsprossen zwei Töchter und sechs Knaben.
- Hans Rudolf (1702-1741), der älteste Sohn, bewohnte die Liegenschaft in der Rinderweid und ist Vorfahre der Suter in der Mühle und von Frau Luise Gimpert-Suter († 1974).
- Hans Jakob (1706-1779), der dritte Sohn, war auf Grund der Protokolleinträge Besitzer des unteren Teils des Hotzenhauses.
- Hans Ulrich (1715-1765), der jüngste, begründete die Besitzverhältnisse im oberen Teil.

Ein weiterer Schuldbrief Rudolf Suters datiert vom November 1699, und auch hier gab er als Pfand dieselben Güter wie 1683. Dann aber ist erst wieder 1753 ein Eintrag in den Grundprotokollen zu finden, der sich auf dieses Haus bezieht. Weil die damali-



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

gen Kanzlisten Vor- und Rückverweise einfügten, wissen wir, dass es sich um dasselbe Gebäude handelt.

Am 12. Juli 1753 trug der Schreiber einen Teilungsbrief ins Protokollbuch ein: *«Bannwart Hans Jacob und Kirchenpfleger Hans Ulrich Suter, Gebrüderen, Bannwarts (Rudolf der Vater) sel. zu Langnau, haben ihre ererbte Häuser und Güter miteinander geteilt.*

1. *Ist dem Bannwart (Hans Jacob) zuteil geworden:*
   ½ Behausung und Hofstatt, der Underteil
   ½ Schür und Stallung der Underteil, samt dem Platz vornen an Haus und Schür gradaushin und der Öpfelbaum auf diesem Land, wann er aber abgaht, keiner mehr dahin gepflanzt werden solle
   ½ Trotten und dero Rechtsame, der Underteil am Platz samt dem oberen Tilleli, alles unter einer Dachung ... ... Bäum und Holz aufm Wolfgraben, bis zum oberen Bächli ...
2. *Ist dem Kirchenpfleger Hans Ulrich zuteil worden mit Namen*
   ½ Behausung und Hofstatt der Oberteil
   ½ Schür und Stallung der Oberteil, samt dem Platz vor der Schür, grad aus hin bis zur Ablässe vom Brunnen
   ½ Trotten und dero Rechtsame, der Oberteil am Platz, samt der oberen Tilli und dem untersten Tilleli, alles unter einer Dachung ... ... Krautgarten und Hausmatte zu 2 Kühe winterigs, 1 Jucharte Räben und ohngfahr 2½ Jucharten Acher, alles an und beieinanderen in einem Einfang liegend ...»

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Carrosserie Koch
Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

Da aber in den beiden Hausteilen an den tragenden Kellerbalken Jahrzahlen von 1730 und 1751 angebracht sind, scheint zwischen 1699 und 1753 einiges am Haus um- und neugebaut worden zu sein. Zu vermuten ist, dass bereits Vater Suter (RS 1730) sein Haus, den späteren oberen Teil, noch vor seinem Tode von Grund auf erneuert hatte, vielleicht um Platz zu schaffen im Hinblick auf die Familiengründung seiner Söhne. Der untere Teil wurde aber vermutlich erst 1752 (HJS 1752) angebaut, vielleicht nun von den beiden Söhnen im Zuge ihrer Erbteilung. Leider finden sich keinerlei Hinweise in den Notariatsprotokollen über die Zeit zwischen 1699 und 1730, resp. 1752, die Licht in die Geschichte bringen könnte.

Besitzverhältnisse unter den Sutern

Hans Ulrich Suter als Besitzer des oberen Hausteiles ist 1765 verstorben. Seine Kinder sicherten ihrer Mutter, Margaretha Baumann – sie hatte sich inzwischen mit Balthasar Frymann, dem Küfer, wiederverheiratet – mit Urkunde vom November 1779 zu, sie für ihren Erbteil zu entschädigen. Und nachdem die Geschwister ausbezahlt worden waren, übernahm Hans Ulrich, der Sohn (1748-1813), nun das obere Haus.

Auch der im unteren Teil wohnhafte Hans Jacob Suter, der Richter, der dem Haus den Namen gegeben hat, verstarb 1779. Seine Söhne Jacob der Ältere, Jacob der Jüngere und Heinrich teilten unter sich das väterliche Erbe, nachdem sie zuvor ihre Schwester Anna Margaretha ausgekauft hatten. Nun wurde es eng im unteren Hausteil, denn:

«1. Ist Jacob dem älteren zu teil worden
Der **vierte Teil** *an einer Behausung und Hofstatt, vom unteren der Unterteil*
Eine halbe Schür und Stallung, der Underteil samt der Mistwürfi und den Platz grad hinaus, wie solches ausgemarchet
Der vierte Teil an einer Trotten und dero Rechtsame, der unter Teil am Platz, samt dem Halben oberen Tilleli, alles unter einer Dachung, wie solches geteilt und er dato in Besitzung hat ...
ein Mannskirchenort im Chor der erste in der zweiten Zeile (reservierter Platz in der reformierten Kirche in Langnau)

2. Ist Jacob dem jüngeren zu teil worden
Die von Richter Hans Heinrich Syfrig nahen erkaufte obere neue Behausung (hat nichts mit dem Hotzenhaus zu tun) *und Hofstatt, halbe Schür und Stallung, der Vorderteil, halbe Trotten, halbe Birenmülli, halbes Waschhaus, der obere halbe Schopf, die hindere halbe Tilli, Schweinestall obem Haus, den halben oberen Krautgarten, Baumgarten, ungfahr 2 Juchart gross, und vier Juchart und ein Vierling. Land so diesmal Weid und Acher, vor und obem Haus, beieinanderen gelegen ...*

G'fletz

G'fletz: Schiff der Kirche im Gegensatz zu Chor und Empore.
Man unterscheidet *Vorder-* und *Hinder-*, *Manne-* und *Wiber-Gfl.* und meint damit die durch Gänge gebildeten Abteilungen der Bestuhlung.
Quelle: Schweizerisches Idiotikon

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten **Gipserarbeiten**
Holzbauarbeiten **Gartenbau**

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:
Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788

EKZ Eltop

zwei Kirchenstühl, einer auf der Emporkirchen in der vordersten Zeile, der zweite. Und einer im Gfletz in der vordersten Zeilen, der dritte.

3. *Ist dem Heinrich zuteil worden*
   Der **vierte Teil** *von einer Behausung und Hofstatt vom unteren der obere Teil*
   Der vierte Teil an einer Trotten und deren Rechtsame, der Under Teil am Platz, samt dem oberen halben Tilleli, alles unter einer Dachung, wie solches geteilt und er dato in Besitzung hat.»
   Ein Mannskirchenort auf der Emporkirchen, in der zweiten Zeilen der erste.

Der untere Hausteil wurde nun offensichtlich nochmals aufgeteilt. So wohnten nun also die Cousins Hans Jacob, Heinrich und Hans Ulrich Suter mit ihren Familien im bald 100jährigen Elternhaus.

Der obere Teil

Laut einem Schuldbrief vom Juli 1813 ist nun Jakob Suter, der Urenkel des Rudolf Suter, Besitzer des oberen Hausteiles:

Jakob Suter, alt Kirchmeyer Hans Ulrichen sel., Kirchenpfleger Hs. Ulrichen sel., zu Langnau schuldet dem Hans Rudolf Nägeli zu Thalwil 700 Gulden. Als Sicherheit für den Schuldbrief gibt er:

Der obere Hausteil mit den erhaltenen Falläden, 1980.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

100 Jahre Fit in die Zukunft

WINKLER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

«Eine halbe Behausung und Hofstatt, der Oberteil. Der Vierte Teil an einer Schür und Stallung der Hinderteil.
Das Vierte Teil an einer Trotten und dero Rechtsame, samt dem untersten Tilleli und ein halbes Waschhaus, wie solches geteilt und ers in Besitzung hat.
Ein Krautgarten ob dem Haus, wie solches ausgemarchet, stosst oben gegen Albis an Jacob Suters Garten, vornen an die Strass auf das Albis, 3. unden an obiges Haus, 4. hinden an Kirchweg.»

1843 konnte er eine Behausung und Scheune im Dorf – unter Nr. 16a bei der Gebäudeversicherung eingetragen – für 1171 Gulden erwerben. Es stand in unmittelbarer Nachbarschaft seines Heimwesens. Er riss sein gekauftes Objekt aber ab und erstellte 1845 an dessen Stelle ein neues Wohnhaus. Es ist das heutige Wohnhaus an der Rütibohlstrasse 1, älteren Langnauern noch als das an die Metzgerei Blickenstorfer angebaute Wohnhaus in Erinnerung. Für den Neubau benötigte er aber offenbar Geld, denn er lieh sich 1843 bei der Pfau- und Escherschen Familienstiftung 500 Gulden und gab zur Sicherheit sein eigenes halbes oberes Wohnhaus (11a) und seine halbe Scheune und Stallung (11b), dazu seinen Anteil am Trotthaus und sein Waschhaus.

Am 5. Dezember 1847, 65jährig, verkaufte er seinen beiden Söhnen Hans Jacob und Rudolf seine Liegenschaften. Hans Jacob erhielt das neu erbaute Haus an der Rütibohlstrasse, sein Bruder das Elternhaus, also den oberen Teil des «Richterhauses».

Einem Schuldbrief von 1852 können wir entnehmen, dass sein Vater im selben Haus noch ein Wohnrecht hatte: *«... In diesem Haus, nämlich Stube, Küche, Keller und Kammern hat Jakob Suter genügend Platz anzusprechen ...»*

Am 9. März 1900 verkauften die Erben von Hans Rudolf Suter die Liegenschaften ihrem Miterben Johann Jakob Suter, der seinerseits am 2. April 1913, 82jährig, verstarb und dessen Erbengemeinschaft 1929 an Hans Elsener verkaufte. Damit endete die Besitzergeschichte der Suter im oberen Hausteil, welche dem Haus den ursprünglichen Namen «Richterhaus» gegeben hatten. 1953 wechselte der Besitz abermals, Martin Tanner kaufte die Liegenschaft, welche 1980 an seine Tochter Rosmarie Tanner und ihren Ehemann Doarto Sartore überging. Nun 2011, nach 31 Jahren, steht ein erneuter Besitzerwechsel an.

Der untere Teil

Nachdem Jacob der Ältere vom Unteren der Unterteil und sein Bruder Heinrich vom Unteren den Oberteil geerbt hatten, bewohnten sie mit ihren Familien diese Hausteile, bis auch hier wieder ein Erbgang die Besitzverhältnisse änderte. Am 29. September 1852 verkauften Hans Jakob Suters Witwe und die Kinder ihrer Schwägerin, die ebenfalls verstorben war, alle ihre Liegenschaften (das untere Viertel) an Heinrich Suter, der seinerseits Bewohner und Eigentümer des oberen Viertels war. Damit war nun Heinrich, ein Bruder des Verstorbenen, wieder im Besitz des ganzen unteren Hausteiles.

Am 23. Dezember 1859 heisst es in den Protokollen:
«Jakob Suter, Hch. sel. bei der Mühle zu Langnau hat dem Heinrich Aschmann, Johs.

MALER AKBAS

Malen innen
und aussen

Tapezieren

Renovationen

Gipsen

Alle Bodenbeläge

Baris Akbas
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau a.A.
078/607‘11‘18
info@maler-akbas.ch
www.maler-akbas.ch

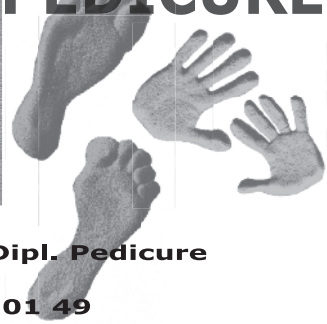
Der untere Hausteil mit Anbau und markanter Eingangstreppe, 1973.

Sohn, in Tobel-Rengg zu kaufen gegeben, seine sämtlichen Liegenschaften.
Nämlich:

1. Ein **Vierteil** *Haus, sub. 12a für 2000 Fr. ass., nebst Hofstatt, der obere Teil & Schweinestall*
   NB. darin hat Witwe Verena Suter, geb. Schoch, neben den Mietleuten, wie sie es nötig hat, bis Martini 1860 das Wohnrecht.
2. *Einen* **Vierteil** *Haus sub. 13a für 2100.- Fr. assekuriert, nebst Hofstatt, der untere Teil & Schweinestall*
3. *Eine halbe Scheune und Stallung, der untere Teil, sub. 13b für 1800.- ass., samt Mistwürfe & Platz grad hinaus, wie ausgemarchet.*
4. *Einen Vierteil Trotthaus und Trotte sub. 12c*
5. *Einen Vierteil Trotthaus und Trotte sub. 13c*
6. *ca eine Jucharte Baumgarten oder Hausmatte, der Obere»*
   Mit diesem Verkauf endete auch hier die Dynastie der Suter.

Aschmann war nicht nur Besitzer des unteren Hausteiles gegenüber der Mühle, er hatte auch noch eine halbe Behausung im Rengg und war Teilhaber an der Sennhütte Rengg.

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE



CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

ce-mentaltraining.ch

Autogenes Training ...
... zur Stressbewältigung, Entspannung

Nichtrauchen, Abnehmen ...
... mit Hypnosetherapie und Coaching

Psychologische Beratung

Nächster Kurs: ***Autogenes Training:***
9./16./23./30. Januar und 6./13. Februar 2012
Grundstufe – *Montags 14.00 – ca. 15.30 Uhr*
Oberstufe – *Montags 19.00 – ca. 20.30 Uhr*
(Individuelle Einzeltrainings sind jederzeit möglich!)

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Das 1879, nach dem Brand, von Heinrich Aschmann neu erbaute Wohnhaus..

Am 10. November 1878 brannte die Scheune (11b), die zum oberen Hausteil gehörte, vollständig ab und Rudolf Suter, als Eigentümer, verkaufte den Brandplatz samt Ruinen seinem Nachbarn Heinrich Aschmann.

«Kaufbrief 2663.– Fr.

Rudolf Suter, alt Gemeinderat in Langnau überträgt dem Heinrich Aschmann im Oberdorf Langnau kaufsweise zu Eigentum:

1. *Den Platz, worauf die abgebrannte Scheune 10b und 11b gestanden, samt dem Hofraum vorhalb diesem Platz und den noch stehenden Mauern auf dem Brandplatz. Grenzen östlich an Käufers, südlich an Bäcker Ringgers Garten und Verkäufers Jauchetrog, westlich an Wittwe Eichholzers Matte, nördlich an Käufers Hausmatte.»*

Aschmann erstellte auf dem Landstück wiederum eine Scheune mit Stall, die im Wesentlichen noch heute besteht. Und gleich unterhalb der Scheune ein neues Wohnhaus mit markanter Aussentreppe. Es ist zurzeit unbewohnt.

1892 verkaufte er seine Liegenschaften den *Herren Heinrich Moos & Abraham Gut, Güterspeculanten in Gailingen*, die zu dieser Zeit sehr aktiv mit Liegenschaftenhandel in Langnau beschäftigt waren. Über einen weiteren Spekulanten gelangte das Anwesen 1893 an Carl Danieli-Vollenweider, dem Gastwirt auf der «Au». Die neue Scheune

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

Spinnerei-Areal, Langnau am Albis
einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnereiareal.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

GARAGE ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Wir haben langjährige Erfahrung mit Britischen Automarken

BRITISH CARS

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und Instrumenten

SUBARU

Für echte Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten in Sachen Mechanik und Originalteile

Oldtimer Restauration

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2011

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Gesundheit
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Kilchbergstr. 33/35, 8134 Adliswil 044 713 00 77

Schreinerei
Benz Peter, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil 044 710 62 14

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Buchhaltung
BKB - Künzle Beatrix, Alte Landstr. 15, 8800 Thalwil 044 713 22 55

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
ELTOP, Gartenweg 1 Fachgeschäft: 058 359 46 95
Installationen: 058 359 46 90
Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Akbas Baris, Neue Dorfstr. 1 078 607 11 18
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 20 26

Optik
Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parfumerie
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Textilreinigung
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Schreinerei und Innenausbau
Peter Benz

Sihlwaldstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03

Coiffure
B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

P für Kunden

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

hingegen kaufte sich Witwe Barbara Ringger-Gugolz, eine Schwester des Wirtes auf dem «Hirschen». Nach dem Tode Danielis veräusserten die Erben den Hausteil an Robert Gut von Thalwil. Von dessen Erbengemeinschaft konnte es Emil Hotz, Färbereiarbeiter in Adliswil, am 24. Januar 1924 erwerben. 1971 wird der untere Hausteil durch den neuen Besitzer, Schwiegersohn Ernst Ackermann-Hotz, total renoviert. Nach einer Teilrenovation 1980 durch die damaligen Besitzer erwarben am 1. September 2005 Andreas Schlegel und Daniela Vauthey den unteren Hausteil. Sie wollten eigentlich auf dem Dach Solar-Panels montieren, was ihnen aber aus denkmalschützerischen Gründen nicht erlaubt wurde, stattdessen isolierten sie das Hausdach so gründlich, dass dieses nun die Anforderungen des Minenergiestandardes erfüllt.

Es bleibt zu hoffen, dass der stattliche Riegelbau zusammen mit Scheune und Trotthaus als Ganzes den kommenden Generationen als schönes Beispiel bäuerlicher Bauweise erhalten bleibt.

Langnauer

Quellen:

- Staatsarchiv Zürich: RRI 256: Brandassekuranzbücher
  BXI Thalwil: Notariatsprotokolle
  EIII Taufbuch Langnau
- Kantonale Denkmalpflege: Inventar der schützenswerten Objekte der Gemeinden
- Der Sihltaler: November/Dezember 1972
- Mündliche Auskünfte: Rosmarie und Doarto Sartore / Daniela Vauthey und Andreas Schlegel

Langnauer Foto-Kalender 2012

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum sechsten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Wir sind Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
(Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
Homöopathie (Similasansystem, Nelson)
Spagyrik (Heidak)
Reformprodukte (Biona-Reform-abteilung)

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL
Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85
FOTOKOPIEN
biona

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer
ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A
Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Die Langnau-Albis-Bahn: «Zur Hebung des Fremdenverkehrs unserer Talschaft»

Text: Werner Zuber / **Fotos:** L.A.B.-Broschüre, Foto Gaberell (Thalwil), Archiv B. Fuchs

Seit 1954 fährt die Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg. Dabei galt das Projekt 20 Jahre zuvor als beerdigt, nachdem der Bund einer Standseilbahn Langnau Bahnhof – Albis die Konzession erteilt hatte und die Adliswiler leer ausgegangen waren. Tunnels, Überführungen – alles war geplant. Es gelang jedoch nicht, die Kosten von einer Million Franken aufzubringen.

Geradezu euphorisch äusserte sich der Langnauer Gemeinderat an seiner Sitzung vom 9. April 1932, als er, vom Kantonsingenieur zur Konzessionserteilung befragt, das Geschäft «Albisbahn» behandelte: *«Die Bahn dient nicht nur dem Fremdenverkehr allein, sondern sie erschliesst auch die an den Albis angrenzenden Gebiete im Amt, die keine oder nur eine schlechte Verbindung mit der Stadt Zürich haben, damit erwirbt das Projekt auch ein öffentliches Interesse. Die kantonalen und die eidgenössischen Behörden werden gebeten, die Sache so zu befördern, dass für den Fall des Zustandekommens des Unternehmens die Ausführung des Unterbaues zu einem Zeitpunkt (Winter 1932/33) in Angriff genommen werden kann, wo dem Arbeitsmarkt und damit der breiten Allgemeinheit willkommene Dienste geleistet werden.»*

Bahn im Schneckentempo

Ganz so schnell ging es dann doch nicht – und an diesem Punkt muss auch ein bisschen in die Vergangenheit geblickt werden. Mitte des 19. Jahrhunderts konnte die Schweiz bei der aufkommenden Industrialisierung sehr gut mithalten – allein, bei den Bahnen gehörte man zu den Spätzündern. 1850 wurden weltweit schon 38'000 Kilometer Eisenbahnschienen genutzt – die Schweiz nahm ihre erste Linie, die Spanisch-Brötli-Bahn von Baden nach Zürich, 1847 in Betrieb!

So schreibt das «Neuste Handbuch für Reisende in der Schweiz» aus dem Jahre 1851 von einem «Eilwagen», der *«von Zürich aus täglich um 8 Uhr vormittags in acht Stunden über den Albis nach Luzern fährt.»* Die Reise führte über Wollishofen und Adliswil nach dem Unteralbis, damals noch Poststation, und, so das Handbuch, *«auf der serpentinenreichen Albisstrasse zur Albispasshöhe, wo eine Pferdewechselstation ist. Da bot sich dem Reisenden reichlich Zeit, den Blick über das waldreiche Sihltal, den Zürichsee, die kulissenartig sich folgenden Höhenzüge vom Schwarzwald bis zur Hohen Rone schweifen zu lassen.»*

So weltmeisterlich heute in der Schweiz Zug gefahren wird – die SBB gibt es erst seit 1902. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war (noch) die Zeit der Privatbahnen und auch, aus heutiger Sicht, der verrückten Ideen. Als Mitte der 1850er-Jahre die Rufe

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/ MasterCard – Postcard – Amexco

TAMOIL

Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

nach einer Bahnverbindung Zürich–Innerschweiz lauter wurden, konkurrierten zwei Projekte: eine Sihltallinie und eine Albislinie. Die Sihltallinie hätte Zürich direkt mit Zug und Luzern verbunden, die Albislinie sollte durch (!) den Albis nach Affoltern geführt werden und via Knonau und Cham nach Luzern. Ein Expertenbericht bevorzugte die Albislinie; sie solle aber nicht durch den Albis, sondern via Alt-stetten und Urdorf und das Reppischtal um den Hügelzug herum geführt werden.

Man machte sich gegenseitig die Projekte schlecht, im Juli 1857 entschied sich die Zürcher Regierung für die Albislinie ohne Tunnelvariante. Bevor jedoch die Linie erstellt werden konnte, machte die Konzessionsnehmerin Konkurs. 1875 wurde dann die Strecke Zürich–Glarus eröffnet, vorerst noch ohne Abzweigung nach Sihlbrugg, der mehrfach erwogen worden war, im gleichen Jahr wie die Üetliberg-Bahn. Um eine Verbindungsstrecke Thalwil–Zug wurde über 20 Jahre gestritten, und es brauchte ein «Sihltalkomitee», um wieder Dampf in die Angelegenheit zu bringen. Dieses erhielt am 27. Juni 1888 die Konzession für eine Linie Wiedikon–Sihlwald. 1892 konnte die Strecke eröffnet werden, 1897 dann sowohl Sihlwald–Sihlbrugg als auch Thalwil–Zürich, nachdem die Nordostbahn (endlich) ihre Konzessionspflicht erfüllt hatte.

Titelblatt der Broschüre «Die Albis-Bahn (L.A.B.)» von Arthur Weidmann aus dem Jahre 1934.

Ein Tunnel und zwei Viadukte

1932 gelangten Üetlibergbahn und Sihltalbahn unter die gleiche Verwaltung. Der Schock nach dem Ersten Weltkrieg und der Weltwirtschaftskrise von 1929 waren halb-

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

physio swiss

Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

ELSENER + CO AG

ELSENER + CO AG **Elektrotechnische Anlagen**

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24

8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11

wegs verdaut, die zweite Eingemeindung von Zürich (vollzogen auf den 1. Januar 1934) war absehbar. In dieser Phase stritten gleich zwei Standseilbahn-Projekte darum, mit Standseilbahnen vom Sihltal auf den Albisgrat zu fahren. Von Adliswil aus wollte man die Felsenegg erreichen, vom Langnauer Bahnhof aus den Albispass.

Die Albis-Bahn als «Umzugs-Beitrag» an der Adliswiler Fasnacht von 1935. Die Gemeindeversammlung Langnau hatte im April 1934 der Zeichnung von 30'000 Franken ans Aktienkapital zugestimmt.

Die Konzession ging an die Langnauer, beim anderen Projekt hatten sich zuvor schon Finanzierungsschwierigkeiten abgezeichnet. Das Projekt wurde von Arthur Weidmann aus Küsnacht, einem versierten Fachmann im Bergbahnbau, verfasst. Er war kurz zuvor beim Bau der Davos-Parsenn-Bahn tätig gewesen und brachte vor allem im technischen Bereich wertvolle Erfahrungen mit. Fast zur gleichen Zeit plante er die Iltios-Drahtseilbahn in Unterwasser, die am 1. Juli 1934 ihren Betrieb aufnehmen konnte.

Die Bergstation wäre unweit des Escherranks erstellt worden. Die Postkarte aus dem Jahre 1928 zeigt Frau Gugolz-Schoch, die Ehefrau des Hirschenwirtes, in dessen Fahrzeug.

Der Escherrank als «schönster Aussichtspunkt»

Das Initiativkomitee in Langnau bestand aus der Sihltalbahn AG, Zürich, der Heinrich Hatt-Haller AG, Zürich und der L. Von Rollsche Giesserei aus Bern. Das Projekt wird von Arthur Weidmann in einer 1934 veröffentlichten Broschüre skizziert: *«Die Talstation befindet sich in unmittelbarer Nähe der Sihltalbahnstation Langnau; die Bergstation kommt an den schönsten Aussichtspunkt der Pass-*

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

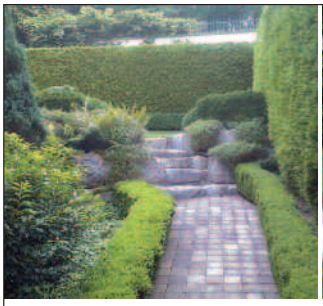
- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

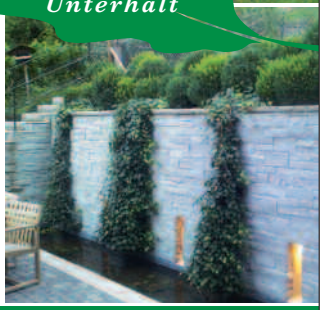
Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

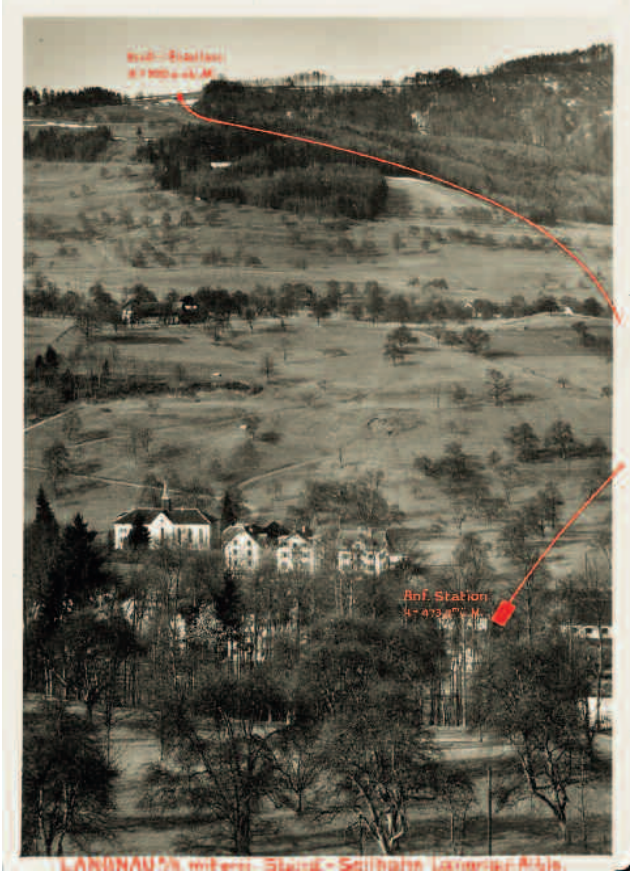
deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

strasse beim sogenannten Escherrank zu liegen. Die Linienführung ist im Interesse der Verbilligung möglichst dem Gelände angepasst. Je ein gemauerter Viadukt ist oberhalb der Talstation und kurz vor der Einfahrt in die Bergstation nötig. Mit eisernen Viadukten werden sodann die Renggerstrasse und das Bachtobel oberhalb Unter-Albis überbrückt. Die Albisstrasse selbst wird in einem kurzen Tunnel beim Unter-Albis, wo auch eine Haltestelle zu liegen kommt, unterfahren.»



Diese zeitgenössische Aufnahme, mit der Linienführung rot eingezeichnet, zeigt, wie unverbaut die Hehl damals war.

Mit zwei Wagen

Für die 2'130 Meter lange Strecke rechnete man mit einer Fahrzeit von ungefähr 9 Minuten. Mit den zwei für je 80 Personen gedachten Wagen resultierte daraus eine Stundenleistung von 440 Personen. Der Wagenantrieb sollte durch 250 PS starke Elektromotoren erfolgen. Als maximale Steigung waren 27,5 % vorgesehen.

Die Baukosten wurden mit einer Million Franken veranschlagt. Bahnunterbau (450'000), Oberbau (120'000) und Stationsbauten (120'000) waren die grössten Posten, die Kosten für die beiden Wagen scheinen heute mit 75'000 Franken dagegen vergleichsweise bescheiden.

Die geschätzten Einnahmen von jährlich 110'000 Franken basierten auf statistischen Erhebungen im Sihltalbahnverkehr an Sonntagen, vorgesehen war aber ein Ganzjahresbetrieb an allen Tagen. Bei direkten Kosten von 52'200 Franken sollte ein Betriebsüberschuss von 57'800 Franken resultieren. Er würde primär für die Verzinsung von Aktienkapital (400'000) und Obligationenkapital (500'000) eingesetzt. Von Bund und Kanton erhoffte man sich unter dem Titel «produktive Arbeitslosenfürsorge» 100'000 Franken.

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2011

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion sFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag

Herzlich willkommen!

Haben Sie Fragen zu Ihrer Gesundheit, möchten Sie mehr wissen über meine Behandlungsmethoden und die vielfältigen Möglichkeiten der Naturheilverfahren, über Krankenkassenbeiträge...? Ich nehme mir sehr gerne Zeit für ein unverbindliches Gespräch. Rufen Sie mich einfach an.

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau a. Albis
043 377 92 92
www.forum7.ch

GABRIELLA HÄUSLER-RONCHI
Dipl. Naturheilpraktikerin
MV hfnh (Höhere Fachschule)
Krankenkassenanerkannt

Behandlungsmethoden:
- Manuelle Rücken- und Wirbelsäulentherapie
- Massagen, Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Diätetik
- Ordnungstherapie
- Ausleitende Verfahren

forum 7
naturheilpraxis

Lange auf guten Wegen

Da Ja des Langnauer Gemeinderates zur Konzessionserteilung im April 1932, die Konzession selbst im April 1933 und das Ja der Langnauer Gemeindeversammlung vom 5. April 1934: Lange schien für die LAB alles auf besten Wegen. Die Gemeindeversammlung konnte nicht zum Projekt selbst Stellung nehmen, im März 1934 hatte der Gemeinderat aber beschlossen, 30'000 Franken Aktienkapital zu zeichnen – also 5000 Franken mehr, als die Initianten nachgesucht hatten. Aus seinen Erwägungen vom 5. März 1934: *«Die Beschaffung von Arbeit für die Arbeitslosen und Gewerbetreibenden unserer Gemeinde, die Hebung des Fremdenverkehrs unserer Talschaft und die durch das Unternehmen geschaffene Steuereinnahme sind Momente, die auf den Finanzhaushalt unserer Gemeinde günstig einwirken.»*

Als die Initianten realisierten, dass sie innert der normalen Frist die Investitionsmittel nicht würden aufbringen können, liessen sie die Konzession verlängern. Gleichzeitig wurde die damalige PTT gebeten, doch wenigstens an den Wochenende eine Postautoverbindung vom Langnauer Bahnhof auf den Albis zu führen.

Am 12. Juni 1935 nahm der Langnauer Gemeinderat vom Gesuch um die Konzessionsverlängerung Kenntnis. Im Dezember 1935 erhält der Gemeinderat die Mitteilung, dass ein Postautokurs Thalwil–Hausen mit täglichen Fahrten geprüft wird. Im Fahrplanentwurf 1937/38 ist diese tägliche Verbindung dann auch tatsächlich enthalten. Noch einmal taucht die Standseilbahn in den Gemeinderatsakten auf: Am 20. April 1937 erhält man Kenntnis, dass man die Konzession nicht nutzen konnte.

Der Üetliberg

Nach gut 25 Jahren erscheint wieder ein aktuelles Buch über den Üetliberg. Hauptautor ist der Adliswiler Stefan Schneiter. Darin sind unter anderem weitere Informationen über die Bahnen im Sihltal, dem Üetliberg und am Albis enthalten. Vorgesehener Erscheinungstermin ist der Dezember. – «Der Üetliberg – Geschichte und Geschichten des Zürcher Hausbergs», Stefan Schneiter. Verlag hier+jetzt. ISBN 978-3-03919-226-7.

Was lange währt

2008 hat sie die Grenze von 10 Millionen Passagieren überschritten: Die Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg ist heute nicht mehr wegzudenken. In einem zweiten Anlauf konnte sie am 30. Dezember 1954 ihre erste Fahrt absolvieren – als Luftseilbahn, nicht wie 20 Jahre zuvor geplant als Standseilbahn. Bis 1960 nutzte sie übrigens die zwischenzeitlich eingelagerten Kabinen der Landi-Luftseilbahn von 1939.

Langnauerpost

Quellen

- «Zürcherische Eisenbahnpolitik», Inauguraldisseration, Max Brugger, Zürich, Coradi-Maag, 1909.
- «L. A. B. – Die Albis-Bahn», A. Weidmann, Orell-Füssli, 1934.
- «Langnauerpost», Nummer 28, 1969.
- Gemeinderatsprotokolle 1932-1937, Langnau am Albis.
- Archiv SZU, Zürich.

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- ✓ Online-Shop – Hauslieferdienst

L+L

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar Wärmepumpen

Franz und Silvia Laffer grüssen aus Kanada

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** ZVG

So viele Langnauerinnen und Langnauer erinnern sich an die freundliche Familie Laffer, die die Metzgerei im Unterdorf betrieben hat. Und dann ist sie verschwunden, abgereist. Die nötigen Dokumente waren vorhanden, das lieb gewordene Haus verkauft. Zusammen mit ihren vier Kindern Ramona (10 Jahre), Lukas (8), Selina (3) und Florian (2) haben Laffers am 1. Februar 1993 die Schweiz verlassen.

Sie sind zuerst für zehn Tage nach Venezuela geflogen, um dort Freunde zu besuchen. So erreichte man fürs Erste einen vertrauten Hafen. Am 11. Februar sind sie bei eisiger Kälte von minus 20 Grad in Williams Lake, British Columbia, angekommen.

Weil das neue Haus noch nicht bezugsbereit war, wohnte man vorübergehend in einer alten «Cabin». Der neue Wohnort hiess und heisst heute noch Horsefly. Das erste Jahr im neuen Land wird begeistert beschrieben. Der Hausvater Franz ist auf der Baustelle des neuen Hauses beschäftigt, die Hausmutter geniesst die Zeit, die sie voll und ganz ihren Kindern widmen kann. Es gibt kein Telefon, keine Störung, man kann selber bestimmen, wann man Kontakt haben will mit dem Rest der Welt. Die Kinder geniessen eine grosse Freiheit. Schon nach zwei Monaten kommt das erste Pony in die Familie zum grossen Jubel von Ramona.

Von nun an liegt das Glück auf dem Rücken eines Pferdes. Bald stellen sich noch zwei weitere Pferde ein.

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Die «Fremdsprache»

Für die zwei älteren Kinder beginnt im April die Schule. Sie sind etwas ängstlich und aufgeregt, denn Englisch ist für sie eine Fremdsprache, die sie noch nicht kennen. Aber nach vier Monaten plaudern die beiden englisch drauf los – ganz selbstverständlich.

Aber es bleibt dabei, in der Familie wird nur deutsch gesprochen, denn die Muttersprache soll erhalten bleiben.

Einzug ins neue Haus

Nach einem Jahr, also im Februar 1994, war es so weit, man konnte das grosse Loghaus direkt am See beziehen, es war wunderschön wie im Bilderbuch. Leider hat das Glück nicht lange gedauert, denn man teilte das Haus mit einer anderen Familie, die aber das Heu nicht auf derselben Bühne hatte – eine Trennung war nötig. Ganz in der Nähe war eine Ranch zu verkaufen und sie fand den Gefallen der Familie Laffer. Nun heisst das aber ein Haus renovieren und sich auf das Leben auf einer Ranch einstellen. Anstelle von Romanen oder Zeitschriften gilt es jetzt Bücher zu lesen über die Haltung von Kühen und Kälbern. Franz ist immer noch auf verschiedenen Bauten beschäftigt, während sich Silvia und die Kinder um 50 Kühe und die Ranch kümmern. Es wird eine steile Lernkurve geschildert. Doch das neue Tätigkeitsgebiet hat allen grossen Spass gemacht. Die Kinder lieben es, mit den Kühen an Viehschauen zu gehen und freuen sich natürlich sehr, wenn ihre Tiere gut abschneiden bei den Prämierungen. Die zwei jüngeren Kinder haben 2009 mit der Teilnahme an Viehschauen aufgehört.

Jugendorganisation 4 – H

Diese Organisation gibt es weltweit in mindestens 80 Ländern. In Kanada ist sie 1942 gegründet worden, in den USA bereits 1902. Für Kanada bedeutet sie die wichtigste Landjugend-Entwicklungsorganisation mit Austausch und Stipendien.

Das Emblem ist ein vierblättriges, grünes Kleeblatt. Auf jedem Blatt steht ein H. Diese verweisen auf head (Kopf), heart (Herz), hand (Hand) und health (Gesundheit). Die Ausbildung, besonders der ländlichen Jugend, soll gefördert werden mit einem grossen Angebot von Bildungsprogrammen.

Das Versprechen der Vereinsmitglieder lautet: Ich verspreche mit meinem Kopf klarer zu denken, mit meinem Herzen mehr Loyalität anzustreben, mit meinen Händen mehr zu leisten und meine Gesundheit zu fördern für meinen Verein, meine Gemeinde, mein Land und meine Welt. Ein bekannter Slogan ist: Learning by doing.

Die vier Laffer-Kinder waren begeisterte Mitglieder von 4 – H. Ihre Mutter hat selber tatkräftig in der Organisation mitgearbeitet und sich als Projektleiterin während zehn Jahren bewährt. Sie ist sogar vor drei Jahren zur Distrikt-Präsidentin gewählt worden und liebt es, mit all den Kindern und Teenagern zu arbeiten.

Alle Kinder sind in Horsefly zur Schule gegangen. Ramona und Lukas waren bis zur 10. Klasse hier, Selina und Florian nur bis zur 8., weil zu wenig Schüler waren. So mussten sie die letzten drei Klassen in Williams Lake absolvieren. Alle Schüler werden mit

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Familie Laffer (von links): Lukas, Ramona, Selina, Florian mit den Eltern Franz und Silvia.

dem gelben Schulbus abgeholt und wieder heimgebracht, was bei den grossen Distanzen sehr nützlich ist.

Besuch aus der Schweiz

Rani Bucher hat Familie Laffer mehrmals besucht, Raphael Meyer und auch Beat Weber waren da, der Jodlerclub Wollerau, und natürlich auch der Jodlerclub Langnau. Solche Besuche aus der alten Heimat machen Freude.

Weil im Herbst die Jagd eine grosse Bedeutung hat, gibt es viel Arbeit und es drängte sich auf, eine kleine Metzgerei zu bauen. Man arbeitet hier für sehr viele Kunden aus USA und selbstverständlich auch für hiesige. Es werden verschiedene Wurstwaren produziert, für die Jäger wird das Fleisch des Wildes zerlegt, einiges geht per Luftfracht nach den USA.

Vergrösserung der Viehherde

Mit den Jahren ist die Herde der Mutterkühe auf 200 Stück angewachsen. Diese bekommen ihre Kälbchen alle im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende April. Das ist eine arbeitsreiche Zeit. Weil es immer noch sehr kalt ist, müssen die neugeborenen Kälbchen warm gehalten werden. So ist man alle drei bis vier Stunden unterwegs und wandert übers Feld, um zu kontrollieren, ob auch alles in Ordnung sei.

Im Juni treibt man dann zu Pferd die ganze Herde auf staatseigenes Weideland, wo sie bis Ende September grasten. Dann werden die Tiere wieder zusammen getrieben und nach

Manicure Fussreflexmassage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin / Pédicure

044 713 01 03

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

MALER

BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Hause gebracht. Im Oktober werden die Kälber an einer Auktion verkauft und alles kann wieder von vorne beginnen. Die besten Cowboys und Cowgirls waren die Kinder Ramona, Lukas, Selina und Florian, sie haben sehr viel zu Hause auf der Ranch mitgearbeitet.

Die Familie Laffer und Freunde beim Ausritt in die Berge.

Werdegang der Kinder

Heute ist **Ramona** Krankenschwester und arbeitet auf der Gebärstation im vier Stunden entfernten Kamloops. Am 6. August hat sie auf der Ranch geheiratet.

Lukas ist Helikopter-Techniker und ist mit der Firma überall in Kanada unterwegs, um Feuer zu löschen oder für Logging oder Heliskiing. Er wohnt in einer Entfernung von fünf Stunden.

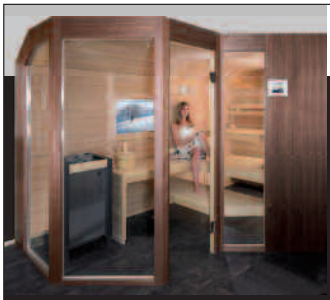
Selina wohnt auch in Kamloops. Sie bereitet an der Uni ihren Bachelor of Business vor und arbeitet gleichzeitig auf einer Pferdefarm.

Florian ist im College und studiert Windturbinen-Techniker. Nach Abschluss im Januar 2012 wird er eine Anstellung im Ausland suchen. Sein College befindet sich acht Stunden entfernt.

Bemerkenswert ist sicher noch, dass beide Töchter in der Schweiz gearbeitet haben, Ramona in Höngg und Selina in Silvaplana. Die Söhne haben die Rekrutenschule absolviert und auch in der Heimat gearbeitet, Lukas in einer Schlosserei in Basel und Florian in der Metzgerei Kraus in Thalwil. Alle haben sich tüchtig ins Zeug gelegt und viel gelernt.

Veränderungen: neuer Beruf

Während der Jahre hat sich immer wieder etwas geändert und verbessert. Franz und Silvia haben ihre Ranch ständig renoviert, angebaut und ausgebaut. Von 2004 bis 2008



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BUERKI
SAUNABAU AG
D. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 33
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Kilchbergstr. 33/35
8134 Adliswil

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

war Silvia Präsidentin des lokalen Bauernverbandes und sehr aktiv im Distrikt. 2008 haben beide die Lastwagenprüfung bestanden. Auch kann Silvia heute den Schulbus chauffieren, und manchmal ist sie mit dem Viehtransporter unterwegs. Dies bereitet ihr Spass, sie lernt neue Gegenden Kanadas und der USA kennen.

Im Jahr 2003 hatte man in Kanada den ersten Fall von BSE (Rinderwahnsinn). Die Viehpreise waren am Boden, und in den kommenden vier Jahren herrschte eine grosse Trockenheit, so dass nicht genug Heu produziert werden konnte. 2007 war es beschlossene Sache, im Herbst die ganze Viehherde zu verkaufen.

Im Jahr 2001 ist auch Konrad, ein Bruder von Franz Laffer, mit seiner Familie nach Horsefly gezogen. Er hat 2006 ein kleines Sägewerk gegründet. Franz hat sich daran beteiligt und arbeitet nun vollzeitig im Werk. Man produziert Täfer, Aussenverschalungen, Bodenriemen und andere Produkte für die Bauwirtschaft.

Neue Heimat

Das Leben in Kanada gefällt der ganzen Familie Laffer, sie fühlt sich dort zu Hause. Man geniesst die Freiheit (im Busch), und wenn Stadtleben angesagt ist, dann macht man sich auf den Weg.

Das alles schliesst nicht aus, dass vor allem die Eltern viel an ihre Zeit in Langnau zurück denken. Silvia: «In unserer Stube hängt ein Bild von Langnau, das wir täglich anschauen.» Schöne Erinnerungen verbinden sich auch mit Freundschaften, die überdauern.

Langnauer

Das renovierte Wohnhaus auf der Sunshine-Ranch.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00
Abteilung Soziales	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.30	Damen
	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

ZKB-Filiale: Ein neues Kleid nach 111 Jahren

Text/Bilder: Werner Zuber

Die ZKB Langnau ist im Aufwind. Nicht nur, was die reinen Zahlen betrifft. Im nächsten Januar beginnt die umfassende, dreimonatige Innenrenovation.

Filialleiter Pius Vogel und Teamleiterin Sara Carau.

1870 öffnete die erste Filiale der Zürcher Kantonalbank ihre Schalter. Bereits 30 Jahre später schuf man im gleichen Jahr 1900 in Adliswil und in Langnau so genannte Einnehmereien: Die Bank war die Person. Die Geschäfte wurden im Privathaushalt des Einnehmers getätigt. 83 Jahre sollte dies in Langnau so bleiben, obwohl man sich seit 1955 «Agentur» nennen durfte.

Und genau gleich lang funktionierte die Formel «ZKB Langnau = Ringger». Carl Ringger war der erste Einnehmer, ihm folgte ein Adolf, dann wiederum, für 36 Jahre, ein Carl. Am 17. Oktober 1983 konnte die erste «richtige» ZKB-Filiale im Dorf, am jetzigen Standort an der Neuen Dorfstrasse 24, unter der Leitung von Otto Müller eröffnet werden – genau eine Woche darauf erlag Carl Ringger seinem langen, schweren Leiden.

Knapp 30 Jahre später ist eine weitere grosse Veränderung geplant: Alle Bau-Bewilligungen liegen vor, von Januar bis März des kommenden Jahres soll das Innere der Bank umfassend renoviert werden. Auch zur Freude der Verantwortlichen vor Ort – Pius Vogel als Filialleiter für Adliswil und Langnau sowie Sara Carau als Teamleiterin vor Ort. «Für uns ist dies ein klares Bekenntnis unseres Bankrates zu Langnau.»

Man kann damit auch Gerüchten entgegen treten, dass für eine Gemeinde unserer Grösse zwei Banken zuviel sind. Die gleich sechsfache Präsenz der ZKB im Bezirk mit Filialen in Adliswil, Langnau, Thalwil, Horgen, Wädenswil und Richterswil ist keineswegs selbstverständlich: 80 Filialen zählt das Staatsinstitut, deren 17 liegen aber allein auf Stadtgebiet. Wenn man weiss, dass der Kanton (mit der Stadt Zürich) 171 Gemeinden zählt, hat also nur ziemlich genau jede dritte Gemeinde überhaupt «ihre» ZKB.

Die Filiale wächst mit

Pius Vogel und Sara Carau sind beide seit dem letzten Jahr in den jetzigen Positionen in der Verantwortung. Sie begegnen der Aufgabe mit dem Respekt, der einer 111-Jährigen gebührt – aber auch mit zahlreichen neuen Ideen. Der Erfolg liegt für sie in der lokalen Strategie: «Die Bank muss zum Kunden kommen», nicht umgekehrt.

Im Einzelnen sind es viele Massnahmen: Nach Voranmeldung kann man sich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends beraten lassen, auf Wunsch besucht man die Kundin oder den Kunden auch zu Hause. Man engagiert sich beim Adventslicht des Gewerbevereins ebenso wie mit einem eigenen Chlaus am 6. Dezember und einem Eiertütschen an Ostern. Und wenn das Theater des Kantons Zürich jedes Jahr mit einem Märchen auf der Schwerzi-Bühne auftritt, sind die rund 400 Plätze schnell vergriffen.

Der Erfolg schlägt sich auch in den Zahlen nieder: Im letzten Jahr hat sich das Geschäftsvolumen der Langnauer Filiale um 10 Prozent erhöht. Gerade jetzt, in turbulenten Grossbank-Zeiten, spiele sicher mit, «dass Bankkunden wieder vermehrt auf Sicherheit setzen», meint Pius Vogel. Und diese sei bei einer Bank, mit Staatsgarantie und dem Kanton im Rücken, natürlich gegeben.

«Aber das alleine reicht nicht aus, alle Geschäfte müssen an Ort und Stelle abgedeckt werden, das gehört zur Dienstleistung am Kunden dazu», ergänzt Sara Carau. Das Team bestehe, genau betrachtet, nicht nur aus den drei fixen Personen vor Ort oder den 20, wenn man Adliswil und Langnau zusammen nimmt. Pius Vogel: «Für Finanzierungen, Firmenkunden und Privatebanking kommt jederzeit ein Mitarbeiter aus einer anderen Bezirksfiliale nach Langnau.»

Langnauer

Von Januar bis März wird das Innere der Filiale vollständig renoviert.

Willkommen bei der ZKB in Langnau a.A.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Panflötenklänge Jörg Frei

Die Musik für Ihren Anlass

Jubiläen, Taufen, Beerdigungen, Vernissagen, Diplom-Feiern, Galas, Candle-Light-Dinners, Lesungen, kirchliche Anlässe, Schifffahrten, Studioproduktionen... ect. In- oder Outdoor.

www.panevolution.ch

Mobile 079 218 10 22

Wann wurden Ihre Pflanzen das letzte Mal fachmännisch geschnitten?

Winterschnitt

Der Winterschnitt von Bäumen und Sträuchern fördert den natürlichen Aufbau, die Gesundheit und – bei Obstgehölzen – den Fruchtansatz. Vorausgesetzt, er wird richtig gemacht.

Das Gartenservice-Team der Dorfgärtnerei pflegt mit viel Leidenschaft und Fachwissen Gärten jeder Art.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorfgärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2012

Langnauerpost 106

Über einen Kamm geschoren?

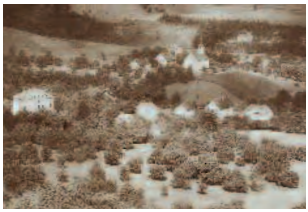
Wir bieten individuelle Beratung.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 106

Ausgabe Frühling 2012



Seiten 3 – 25

«Vil und guter Wein, ist gewässen ein herrlich Jahr»

Ein Weinrechnungsbuch berichtet vom Langnauer Rebbau aus über drei Jahrhunderten.

Seiten 27 – 33

André Mauley: Der Vogelfänger auf Mission in Afrika

Von jung an mit Vögeln vertraut, konnte André Mauley sein Fachwissen als Beringer in Afrika einsetzen.

Seiten 35 – 45

Das Schützenhaus feiert Jubiläum: Eine Geschichte in vier Kapiteln

Erst der Unteralbis, dann der Hasengarten – nun steht das Schützenhaus bereits seit 100 Jahren am jetzigen Ort.

Walter Leutwyler: Kein Schreiner, aber ein vielseitiger Heizungsfachmann ..... 47 – 48

In der Heftmitte finden Sie das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Das Aquarell von 1727 (Künstler unbekannt) ist die älteste bekannte Darstellung des Dorfes.

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

«Vil und guter Wein, ist gewässen ein herrlich Jahr»

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs

Langnau und Reben? Eine heute etwas merkwürdig anmutende Kombination. Über Jahrhunderte war der Rebbau im Kanton Zürich jedoch ein blühender Wirtschaftszweig. Und gerade von Langnau sind dank eines 1770 verfassten Weinrechnungsbuches erstaunliche Details bekannt.

Von den frühesten Rebvorkommen in Langnau wissen wir, einmal mehr, dank der legendären «Acta Murensia». Sie wurde 1160 von einem unbekannten Benediktinermönch verfasst und gilt als einzige längere Abhandlung zur regionalen Geschichte des 11. und 12. Jahrhunderts im Schweizer Mittelland. Es wurden darin ältere, aber nicht datierte oder genannte Quellen verarbeitet.

Das «Murensia» bezieht sich auf das Kloster Muri. Der zweite Teil der «Acta» ist der für die lokale Geschichtsschreibung interessante. Es ist ein Verzeichnis der klösterlichen Güter, die von der Zentralschweiz bis ins Elsass reichten. Auch in Langnau hatte das Kloster Besitzungen. Im Original auf Lateinisch geschrieben *(«... sive ad Langenow»)*, heisst es unter anderem, an die Beschreibung anderer Güter anknüpfend: *«... oder zu Langnau. Dort kann auch Fischfang getrieben werden, und es hat ziemlich brauchbare Rebberge, und einen sehr schönen Wald, welche im Ganzen sorgfältig bewahrt werden müssen.»*

Die *«Rebberge»* werden nicht genauer situiert, es kann aber aus mehreren Überlegungen davon ausgegangen werden, dass das nachmalig grösste bekannte Areal am späteren Kirchenhügel sicher mitgemeint ist. Die Sihl war zwar indirekt Namensgeber für den Ort (Langenow = die lange Au), aber gleichzeitig, aus Angst vor Überschwemmungen, der Grund dafür, dass die Talsohle erst spät besiedelt wurde. So führte jahrhundertelang keine Strasse durch den Talgrund, die Verbindung nach Adliswil war die heutige Höflistrasse, zum Albis ging es über Wollishofen, Adliswil und westlich des Langenbergs entlang.

Langnau ist noch immer waldreich, war es aber in früheren Jahrhunderten noch mehr. Zudem zeigen die ältesten bekannten Illustrationen von Langnau einen baumfreien späteren Kirchenhügel, der sich in Hangneigung und teilweiser Westausrichtung bestens für den Rebbau eignete.

Bis ins 15. Jahrhundert zurück

Seit Jahrzehnten schon schlummert im Gemeindearchiv Langnau eine Schrift, die auf einzigartige Weise Auskunft gibt über das Geschäft mit dem Wein in Langnau: *«Das Wein Rechnung Buch, gehört Kilchmeyer Bumann zu Langnau, A° 1770».* Verfasser ist

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Die Gyger-Karte von 1667 zeigt nicht nur am Beispiel von Langnau (rechts unten), wie weit verbreitet der Rebbau in der Region damals war.

also ein Bumann, er führt sich ohne Vornamen auf. Niedergeschrieben wurde es im Jahre 1770 und dann noch bis 1781 jährlich aktualisiert. Unter *«Kilchmeyer»* oder auch *«Kilchmeier»* geschrieben, ist der Verwalter der zu einer Kirche gehörenden Einnahmequellen (Kilchsatz) zu verstehen. Die Familie Bumann oder in anderer Schreibweise Baumann war der Kirche Langnau eng verbunden, so in späteren Jahrzehnten während mehrerer Generationen als Sigrist. Auch bei jenen, die 1711 Geld stifteten für den Bau der Kirche Langnau, finden sich ein Richter Hans Baumann und ein Ulrich Baumann.

Die Aufzeichnungen von Kilchmeyer Bumann reichen zurück bis ins Jahr 1421, erstrecken sich also über 350 Jahre. Eine Quelle für die frühen Aufzeichnungen nennt er nicht. Das Auffällige, ja das Erstaunliche ist aber: Die Jahreseinträge sind lückenlos! Dreispaltig nennt er das Jahr, was ein Eimer (circa 40 Liter Wein) Wert war und besondere Ereignisse des betreffenden Jahres.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Der Durchschnittserlös für einen Eimer Wein sei hier nur summarisch aufgeführt: Im 15. Jahrhundert lag er zwischen 15 Schilling und 2 Pfund 10 Schilling (ein Pfund entspricht 20 Schilling). Im 16. Jahrhundert waren 1 Pfund 5 Schilling der tiefste und 12 Pfund der höchste Wert. Im 17. Jahrhundert waren es 4 Pfund beziehungsweise 16 Pfund. Im 18. Jahrhundert zahlte man minimal 4 Pfund und maximal 19 Pfund.

Was war der Wein Wert?

Eine solche über 350 Jahre führende Liste wertmässig einzustufen, fällt schwer, zumal Kilchmeyer Bumann in den Einträgen im 18. Jahrhundert vom Mass Eimer gelegentlich zum *«Mütt Kernen»* wechselt. *«Mütt»* ist eigentlich ein Hohlmass und wird meist im Zusammenhang mit rauhen Früchten, vor allem Hafer verwendet. Der Mütt Kernen entspricht ungefähr 54 Kilogramm oder etwa 83 Liter, also etwa doppelt so viel wie ein Eimer. Es ist nicht sicher, dass immer vom gleichen Hohlmass beziehungsweise Inhalt ausgegangen werden darf. Zahlungsmittel und Masse und Gewichte konnten von Dorf zu Dorf, aber im Verlauf der Jahrzehnte und Jahrhunderte schwanken.

Zum besseren Verständnis dient vielleicht der Hinweis, dass im 17. Jahrhundert der Taglohn eines Handwerkers in unserer Gegend bei etwa 16 Schilling lag, also etwa vier Fünftel Pfund. Nimmt man nun die 8 Pfund, bei denen der Mittelwert im 17. Jahrhundert für einen Eimer Wein anzusiedeln ist, konnte er sich bezogen auf den Literpreis des geernteten Traubenguts täglich etwa vier Liter Wein leisten. Dies kann jedoch nur eine Modellrechnung sein. Klar wird daraus jedoch: Wein war nicht nur etwas für die besseren Herren, es war, bevor es vom Bier verdrängt wurde, auch für einen einfachen Arbeiter erschwinglich.

Die herausragenden Ereignisse in Langnau

Weitaus ergiebiger wird das Weinrechnungsbuch durch die Notizen, die Kilchmeyer Bumann zusammengetragen hat. Sie erlauben für einmal eine Sicht auf unser Dorf nicht nur aufgrund von Notariatsprotokollen oder Urkunden, sondern sind direkt aus dem Leben gegriffen. Zuerst kommen die Bemerkungen nur spärlich vor und betreffen vor allem Ereignisse von kantonalen oder gar schweizweiten Ausmassen, danach werden sie häufiger und nehmen immer mehr auf unser Dorf Bezug.

So erfahren wir, dass 1469 in Zürich bei einer schweren Feuersbrunst 34 Häuser abgebrannt sind. 1471 soll es nach einem Erdbeben Missgeburten gegeben haben, im Jahr darauf wurden im *«Jenner 2 Komet»* gesichtet. 1491 sei der *«Zürich see 3 mahl überfrohren»* – was durch andere historische Quellen einwandfrei belegt ist. Beim Eintrag 1531: *«Kappeler Schlacht den 11. Weinmonat».* Es war die Zweite Schlacht von Kappel, bei der Reformator Ulrich Zwingli, nach einer schnellen Anreise über den Albis, im Kampfgetümmel ums Leben kam.

1569: *«Der Sommer erstickt under dem Schnee, gieng ein 7 jährige Thüri an»,* Schnee also noch in den eigentlich heissen Monaten und der Beginn einer siebenjährigen Dürreperiode. An der Auffahrt sei der *«Kollender verendert»* worden, heisst es im

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Beschriftungen
klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Jahr 1584, und folgerichtig wieder im Jahr 1700 *«Änderung des Kolländers».* Es war die Einführung des Gregorianischen Kalenders, bei der ersten Nennung in den katholischen Kantonen, bei der zweiten in den reformierten.

Die ersten Einträge mit Lokalcharakter finden sich in den Jahren 1679 und 1680: *«Hagel über Bucheneg».* Im Jahre 1703 muss es über Langnau ein fürchterliches Gewitter gegeben haben: «*war gut, den 9. Augstmonat gab es ein Wasserguss ab dem Albis bis auf die Sil, dass uns die frömden Gemeinden händ müessen helfen».* Drei Jahre später, 1706: *«den 12. Tag Maien war ein Finsternus der gleichen niemahlen gesehen worden, dass man bei dem hellen Tag die Sternen an dem Himmel gesehen hat.»* Auch hier, einmal mehr, ist Kilchmeyer Bumann historisch korrekt. Viele zeitgenössische Quellen weisen auf diese totale Sonnenfinsternis hin, die am 12. Mai 1706 von der Schweiz und Österreich her kommend über Deutschland nach Tschechien lief. Zürich erlebte damals bei einem hohen Sonnenstand fast 4 Minuten totale Sonnenfinsternis.

1711 ist die Langnauer Kirche erbaut worden, schon im Jahr 1707 weist Bumann auf das Ereignis hin: *«vil Wein, den 14. Christmonat haben unsere gnädigen Herren von Zürich ein Kirchen erkännt zu bauen.»* 1721 wird *«halber Wein und gut, über Albis und Langnau schlug der Hagel übel»* vermeldet. Die Gefährlichkeit der Sihl wird 1732 angesprochen: *«zimlich guter Wein, andern Tags Wintermonat ist die Sil so gross dass man gemeint hate es wel alles verschwämmen bei Manns Dänken dass si mitz auf dauw (Au) hinderen geloffen ist.»*

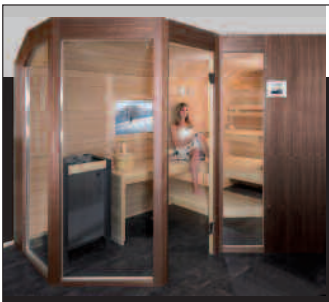
Das Langnauer Kärtchen von Heinrich Keller (um 1800) zeigt deutlich die Rebenansammlung am Kirchenhügel. Original in der Grafischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BUERKI
SAUNABAU AG
D. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 33
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Kilchbergstr. 33/35
8134 Adliswil

Mobilitätsberatung von A bis Z.
366 Tage im Jahr 2012.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

1750 wiederum viel zu viel Wasser, dieses Mal aber von einer anderen Seite her: *«Den 2ten Herbstmonat hat es Wasserguss gegeben vom Albis bis auf die Sil hinab, dass es ein grossen Schaden gethan hat, dass es bei Manns Dänken auch einmahl so gewässen ist.»* Nicht ganz klar ist, ob sich der Eintrag von 1755 auf Langnau bezieht: *«zimlich vil und guten Wein, aber bei uns sind die Räben vom Aug erfrohren, es hat gegeben kein Obs. Der Kernen gult 9 Pfund. Ein zimlich starken Erdbidem, dass es die Hüsser erschütet hat, zimlich nass, den 9. Christmonat abend um 3 Urren.»* Das Epizentrum dieses Erdbebens vom 9. Dezember 1755 lag im Wallis, mit grösseren Schäden in Brig, Visp und Naters, es wurde jedoch grossflächig wahrgenommen, in der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien.

1757 wurde die Kirche massiv beschädigt: *«Den 21. Heumonat hat es ein Hagel Wätter gegeben über Albis Langnau und Rängg, vor an der Kirchen oben es hat grossen Schaden gethan.».* 1762 berichtet Bumann erneut von einem mächtigen Sihl-Hochwasser, *«dass si von dem kleinen Sili durch die Gass hinderen gelauffen ist bis auf die Auw und den benachberten zimlich grossen Schaden gethan hat.»* Viel weiss er über das Jahr 1766 zu schreiben: *«der Zürich See überfrohren vil Wuchen. Ein gar kalter Winter. Es sind vil Räben vom Winter erfrohren durch das gantze Land. Ein nasser Vor Sommer aber ein trochner nach Summer und ein schöner trochner Herbst. Guter Wein aber wenig, der Fläck hat es weg genohmen, ein schönes Jahr mit Korn und Frucht und vil Bohnen.»* 1781 schlug die Natur wieder zu: *«den 15. Tag Augsmonat hat es zu Langnauw und Rängg und Talweil Ludreideke und Obreiden und Küsnacht und der änden ein erschröckliches Hagel Weider geiben, dass es denen Räben und den Bäüm und denen Bonen und Haber grossen Schaden gethan Es hat Stein geiben wie Hünreier Es hat denen Feisteren und Dächrn an etlichen Orten grossen Schaden gethan.»*

Mit diesem Eintrag schliesst das Büchlein von Kilchmeyer Bumann. Seine Notizen gilt es nun noch in den Rebbau in Langnau im Speziellen und im Kanton Zürch im Allgemeinen einzustufen.

Fläck

Fläck, der „schwarze Brenner", frz. le noir anthracose, eine durch den Pilz sphaceloma ampeliuum erzeugte Krankheit der Reben, wobei die Schosse, Blätter und insbesondere die Beeren vertiefte schwärzliche Flecken erhalten.

Quelle: Schweizerisches Idiotikon

Der spätere Kirchenhügel als ideale Lage

Paradysli heisst die Lage, auf der 1711 die reformierte Kirche eingeweiht werden konnte. Es ist, betrachtet man die topographische Lage, der logische Ort für Rebbau. Bis die Kirche erstellt wurde, war weit und breit kein anderes Haus zu sehen, die Neigung des Hangs war ideal für Reben, und gegen den Albis hin hatte es sogar Abendsonne. So verwundert es wenig, dass auf der ersten einigermassen verlässslichen Karte des Kantons Zürich die Reben sich in Langnau um genau diesen Hügel ranken. Es ist dies die Gyger-Karte von 1667, die sowohl als Karte wie auch als plastisch gestalteter Plan existiert.

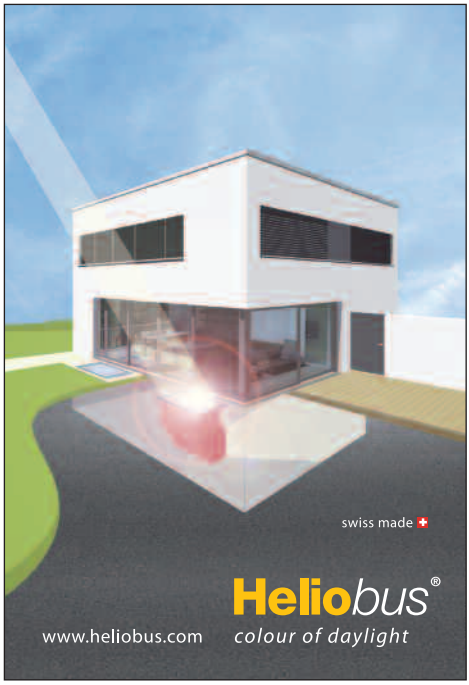
schuppisser goldschmied

Fachgeschäft für Schmuck, Accessoires & Zeitmessinstrumente

30 Jahre Erfahrung, alles aus einer Hand: Schmuck - Uhrenreparaturen - Umänderungen - Neuanfertigungen

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 73
www.schuppisser-goldschmied.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9.00 – 12.30 / 14.00 – 18.30
Sa 9.00 – 16.00 durchgehend



Die Rebberge erstrecken sich auf dieser Karte weit vom heutigen Rütibohl über die Hügelkuppe bis fast zum heutigen Eingang des Wildparks Langenberg. Es kann davon ausgegangen werden, dass es schon damals auch noch andere Rebberge auf Gemeindegebiet gab, dass sie aber deutlich kleiner waren als der Kirchenhügel-Rebberg und deshalb dem Massstab der Darstellung der Gyger-Karte zum Opfer fielen.

Nächste wichtige Station ist die Wild-Karte. Sie wurde vom Grossen Rat des Kantons Zürich 1842 in Auftrag gegeben, 1843 bis 1851 wurde die Karte im Gelände aufgenommen, 1852 bis 1865 in 30 Einzelblättern lithographiert und gedruckt. Hier sind viele weitere Rebberge hinzugekommen.

Aus Gründen der Übersicht gilt jedoch nachfolgend die Siegfried-Karte als Massstab, weil sie ab 1870 als Nachfolgerin der (ersten) landesweiten Karte im Masstab 1:25'000 vorliegt (Dufour-Karte 1:10'0000), weil sich Wild-Karte und Siegfried-Karte in ihrem Publikations-Daten überschneiden und weil die letzten Ausgaben der Siegfried-Karte bis 1940 reichen.

Das Blatt Thalwil der Siegfried-Karte (175) lag erstmals 1882 vor. Dieses Blatt erschien in insgesamt acht Auflagen, das entsprechende Gebiet wurde aber nicht jedesmal neu «im Feld» aufgenommen. Dadurch, weil hier die Veränderungen sichtbar werden, kann man sich auf die Ausgaben von 1882, 1907, 1923 und 1932 konzentrieren.

In der Erstausgabe von 1882 finden sich auf Gemeindegebiet ein grosses (Kirchhügel), drei mittlere (Schyzerreben, bei den Rengg-Höfen und im Waldi) und zahlreiche kleine Rebareale, so auf dem Hehl-Hügel, entlang der Albisstrasse und der Oberrenggstrasse. Im Vergleich mit der Gyger-Karte ist der Rebbau am Kirchenhügel zwar zurückgegangen, er umgibt aber noch immer auf drei Seiten die Kirche. Richtung Dorfbach, reicht er bis an die heutige Neue Dorfstrasse hinunter, er bedeckt den Hügel Richtung Grund im oberen Drittel, und der Giebel ist gut zur Hälfte, bis hinauf zum Von-Orelli-Haus, bestockt. Mehr Erstaunen lösen die mittelgrossen Rebberge aus. Das Gebiet Waldi/Hasengarten und die zwei Areale im Rengg dürften, nahe am Albishang beziehungsweise am Wald doch Mühe gehabt haben, sich mit der Abendsonne freundlich zu stellen.

1902 sind eines von mehreren Rebarealen im Waldi und jenes in der Nähe des Schützenhauses (erbaut 1912) gänzlich verschwunden, jene im Rengg, aber auch am Kirchhügel haben deutlich an Fläche eingebüsst. Auf der Karte von 1923 ist die Bestockung am Kirchhügel praktisch gleich geblieben, der Rebberg im Oberrengg ist jedoch ebenso verschwunden wie einige kleinere Parzellen am Hehl-Hügel.

Schliesslich die Karte von 1932: Langnau ist rebenfrei. Was ist passiert?

Der Niedergang des Rebbaus

Der Kanton Zürich ist noch heute der grösste Ostschweizer Rebkanton. Verglichen mit seiner einstigen Grösse aber ein Zwerg. Bereits im 15. Jahrhundert gab es im Kanton Zürich 5000 Hektaren Reben, der Rebbau war zum wichtigsten Faktor der Zürcher Volkswirtschaft geworden. Dies führte einerseits zu Überproduktion und dadurch auch zu

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

koch
Carrosserie Koch

Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

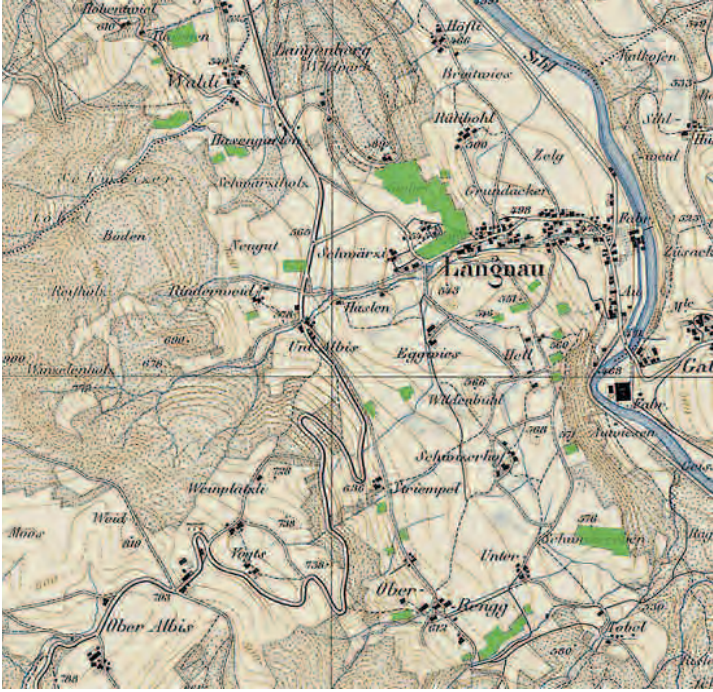
Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

schlechtem, weil wenig gehaltvollen Wein, anderseits gefährdete die Ausdehnung der Rebflächen aber auch die Getreide- und Brotversorgung. Deshalb erliess der Zürcher Rat 1415 ein Verbot, Reben anzupflanzen. Hans Waldman, der vielbeschriebene Zürcher Bürgermeister ab 1483, erneuerte das Pflanzverbot, reglementierte den Import fremder Weine und führte die Weinsteuer ein, was ihn, zusammen mit anderen Massnahmen, letztlich den Kopf kostete – im tatsächlichen Sinne.



Die zweite kartografisch korrekte Aufnahme der Langnauer Rebberge stammt von der Siegfried-Karte von 1882. Die Rebareale sind nachträglich zur besseren Sichtbarkeit künstlich grün eingefärbt worden.

So schwankte die Zürcher Rebfläche bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zwischen 5000 und 5500 Hektaren. Den «Rekord» erreichte man 1884 mit 5586 Hektaren, in der ganzen Schweiz waren es 29'600 Hektaren. Zum Vergleich: Heute hat der grösste Weinbaukanton der Schweiz, das Wallis, 5250 Hektaren, und die ganze Schweiz kommt auf 15'000 Hektaren. Im Kanton Zürich wurde der Tiefpunkt 1965 mit gerade noch 390 Hektaren Rebfläche erreicht; heute sind es immerhin wieder 620 Hektaren.

Hauptsorten waren zu dieser Zeit die weissen Räuschling und Elbling als älteste Weinsorte Europas sowie der rote Klevner, ein Blauburgunder. Es war durchaus üblich, dass die weissen und roten Trauben bunt gemischt im gleichen Rebberg standen. Der Hektarertrag lag bei 4000 bis 5000 Litern – ein vergleichsweise tiefer Wert, lassen doch selbst heute noch EU-Qualitätswein-Anbauvorschriften Erträge bis 10'000 Liter je Hektare zu. Absolutes Spitzenjahr im Kanton Zürich war 1875 mit 490'000 Hektolitern, das schlechteste 1879 mit 75'000 Hektoliter. In dieser Phase wetteiferten die Zürichsee-Gemeinden Stäfa und Meilen um den Titel der Schweizer Gemeinde mit der grössten Rebfläche – beide hatten über 200 Hektaren. Uster, Wald – ja, selbst im Zürcher Oberland wollten sie ihren eigenen Wein, später nur noch schlecht vorstellbar.

Genaue statistische Angaben existieren erst seit dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Aufschlussreich ist eine Tabelle aus dem allerersten Statistischen Jahrbuch der Schweiz von 1891. Sie weist für den Kanton Zürich, aufgeschlüsselt nach Bezirken, den

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.

SUBARU

Voegtlin-Meyer

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und -Instrumenten!

Rund um die Uhr: Tanken mit Karte, Bargeld oder Kundenkarte!

Seit Jahrzehnten im Dienst der britischen Automarken!

Garage Schenzer

Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Restauration Oldtimer

Für alle Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten!

Telefon 044 / 713‘32‘67
Fax 044 / 713‘32‘42
info@garageschenzer.ch
www.garageschenzer.ch

durchschnittlichen Ertrag in Hektolitern je Hektare Rebfläche aus, zurück bis in die Jahre 1875: In zehn von siebzehn Jahren wies Horgen den höchsten Hektarertrag aller damals noch elf Bezirke auf und lag in allen 17 Jahren über dem kantonalen Mittel. Besonders augenfällig ist das Jahr 1882: Das Mittel lag bei 15 Hektolitern, Horgen kam auf 43 Hektoliter. Der Grund dafür sei als Vermutung erlaubt: Man stellte Quantität vor Qualität.

Genauere Angaben über den Bezirk Horgen liefert eine Statistik aus Zürich für das Weinjahr 1902. Im Bezirk Horgen standen in 9 der 12 Gemeinden Reben, Ausnahme waren die Bergdörfer Hirzel, Schönenberg und Hütten. 250 Hektaren betrug die ganze Rebfläche, mit 6 Hektaren, verteilt auf 34 Besitzer, wies Langnau die kleinste Fläche aus. Geerntet wurden in Langnau 120 Hektoliter. Grösste Rebbaugemeinde war Thalwil mit 43,6 Hektaren, die 31 Hektaren von Adliswil erstaunen da schon eher.

Zur Vorsicht mahnen die Angaben über Langnau im «Ortslexikon des Kantons Zürich» von Friedrich Vogel. Zitiert wird aus der zweiten Auflage von 1841. Vogel schreibt von 1479 Jucharten Gemeindeland, davon seien 1/30 Reben. Dies entspräche 49,2 Jucharten oder 15,7 Hektaren. Meint Vogel mit Gemeindeland die Gemeindefläche, liegt er um rund 1100 Jucharten zu tief. Meint er jedoch «das sich im Besitz der Gemeinde befindende Land», fehlen uns noch die privaten Rebbesitzer. Dann wären es noch mehr als die genannten 15,7 Hektaren – was unwahrscheinlich scheint. Die Wild-Karte wurde von 1843 bis 1851 aufgenommen. Die grössten drei Langnauer Rebberge kommen darin auf 7,5 Hektaren – im Einzelnen der Giebel auf 4,3, die Tobel-Rebberge auf 1,7 und die Schwyzer-Reben auf 1,5. Dazu kommt noch ein Dutzend kleinerer Areale, sodass wir von einer gesamten Fläche von etwa 10 Hektaren ausgehen können.

Diese Postkarte entstand zwischen 1904 (Bau des Hauses in der Bildmitte) und 1909 (Datum des Poststempels).

Gabriela Hüppi
Praxis für klassische Homöopathie

Zürichstrasse 16
8134 Adliswil
079 279 45 41

www.ghueppi.ch
praxis@ghueppi.ch

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Auf die Reben gänzlich zu verzichten, war nicht etwa eine Langnauer Spezialität, der Rückgang war im ganzen Kanton dramatisch. 1905 waren es 4410 Hektaren, 1913 nur noch 2820, 1926 deren 1255, 1934 schliesslich 853. Der Rückgang schwächte sich dann ab, in 21 Jahren, bis 1955, waren es «nur» noch 200 Hektaren weniger. Dann forderte der Siedlungsdruck seine Opfer bis zum ominösen Tiefpunkt im Jahr 1965 mit seinen 390 Hektaren.

Ursachen für den Niedergang des Rebbaus gab es mehrere: Die Industrialisierung schuf mehr und mehr nicht landwirtschaftliche Arbeitsplätze. Der Ausbau der Bahnlinien in ganz Europa brachte billigen Wein en masse in die Schweiz. Zürich begann spätestens mit der ersten Eingemeindung von 1893 sich auszudehnen. 1886 war in Winkel bei Bülach im Zürcher Unterland erstmals die Reblaus aufgetreten, die danach in halb Europa in den Rebbergen wütete. Der falsche Mehltau schädigte viele Reben, ehe man wusste, wie ihn zu bekämpfen. Und schliesslich fing das Bier an, den Wein als Volksgetränk zu verdrängen. 1885 wurde in der Schweiz die Rekordzahl von 530 Brauereibetrieben gezählt, ab etwa 1870 gab es auch in Langnau eine Brauerei.

Ein Alltagsgetränk

Die Frage liegt auf der Zunge: Wie war er, der Langnauer Wein? Um es höflich zu formulieren: In guten Jahren trinkbar, für viele andere dürfte aber einer der häufigsten Einträge von Kilchmeyer Bumann zutreffen – *«vil, aber sur».* Zu 1698 schreibt er nur kurz, aber eindeutig: *«der war schlächt».*

Zürichs Rebbaukommissär Andreas Wirth hält in einem Artikel aus dem Jahre 2006 fest: «Wein diente in diesen Zeiten vorab als Alltagsgetränk. Wein, mit Alkohol und oft viel Säure, war im Gegensatz zum mangelhaften Trinkwasser hygienisch unbedenklich. Den Qualitätsansprüchen eines Weinfreundes unserer Tage hätten diese Tropfen – im Gegensatz zu heute – wohl nicht immer genügt.»

Der Lehrer als Weinhändler

Eine Geschichte, die mit dem Rebbau wenig, dafür umso mehr mit dem Weinhandel zu tun hat, ereignete sich vor über 100 Jahren an der Sekundarschule Langnau. 1833 war sie ins Leben gerufen worden, bis 1886 mussten die Langnauer Knaben und Mädchen aber nach Thalwil in den Unterricht. Am 10. Mai 1886 konnte das eigene Sekundarschulhaus eingeweiht werden – das heutige Wolfgraben-Schulhaus.

Erster (und damals noch einziger) Sekundarlehrer wurde Heinrich Graf. Schon nach zwei Jahren zog es ihn nach Kilchberg weiter. Sein Nachfolger wurde Rudolf Schnurrenberger, der bei der Wahl des ersten Lehrers Graf unterlegen war. Er trat seine Stelle am 17. März 1889 an.

Für seine Lehrtätigkeit erhielt er beste Zeugnisse. Trotz allem schien er nicht ganz ausgelastet zu sein. Oder dann drückten ihn, nach Zuwachs in der Familie, Finanzsorgen. Schon bald nach der Wahl fing er einen Weinhandel an. Die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Sekundarschule (1936, Autor Hermann Riedweg): *«Die ersten*

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Wildnis park Zürich

Kurt Aeschbacher
Bremer Stadtmusikanten
Wetterprophet Martin Horat
Greifvögel

Wildnis Safari
2./3. Juni

Hauptsponsor
Zürcher Kantonalbank

www.wildnispark.ch

Beziehungen für diese Nebenbeschäftigung hatte er schon während seiner früheren Lehrertätigkeit in Egg geknüpft. Langnaus diesbezüglicher Konsum stand damals trotz Existenz eines Mässigkeitsvereins auf unerfreulicher Höhe, den auszunützen Rudolf Schnurrenberger, der über einen trefflichen kommerziellen Instinkt verfügte, sich vornahm. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich in den Neunziger Jahren ein schwunghafter Weinhandel, der dem Sekundarlehrer mehr eintrug als seine Lehrerbesoldung ausmachte.»

Sein Wirken geriet nicht allen zur Freud. So reklamierte am 5. März 1892 ein Jean Strehler vom Tannengüetli in einer schriftlichen Eingabe an die Sekundarschulpflege: *«Es dürfte jetzt an der Zeit sein, dem Sekundarlehrer punkto Weinhandel auf den Busch zu klopfen.»* Riedweg fährt fort: *«Da aber der Angegriffene wusste, was er der Schule schuldig war und sich grosse Mühe gab, seinen Berufspflichten voll und ganz nachzukommen, nahm ihn die Pflege in Schutz und gestattete ausdrücklich den Handel.»* Die Anfeindungen blieben aber. Auch die Gesundheitskommission wurde mobilisiert, *«weil der Sekundarlehrer angeblich in seinen Lehrzimmer Wäsche zum Trocknen aufhängte, die Hühner im und um das Schulhaus herumlaufen liess, auf dem Schulplatz Baumaterialien und Weinfässer ablegte.»* Es gab auch noch Gerichtsverhandlungen wegen Eherverletzung/Verleumdung, Absetzungsversuche – letztlich wogen die Qualiäten Schnurrenbergers zu stark; er war es, der 1904 den Rücktritt erklärte.

Der letzte Wümmet

Noch ist es möglich, über das Schicksal der letzten Reben in Langnau zu berichten. Es waren nicht etwa jene am Kirchhügel, sondern die Schwyzerreben, grob zwischen dem Gutshof Rengg und dem Jägerhölzli gelegen. Sie gehörten den Eltern von Alt-Gemeindeschreiber Paul Meier, einem seiner Onkel die schon früher ausgerissenen weiter oben beim Tobel. Mittlerweile 92-jährig, mag sich Paul Meier noch daran erinnern, wie er mit den Eltern in den Weinberg durfte. Im Sommer 1926 wurden letztmals Trauben geerntet, im Winter 1926/1927 dann die letzten Stöcke ausgerissen. In einer Scheune neben dem elterlichen Wohnhaus sind die Trauben verarbeitet worden, wobei sich Paul Meier erinnert, dass *«wir sicher mehr Obst als Trauben gepresst haben.»* Es ist auch auf seine Initiative zurückzuführen, dass die neuen Strassen am Kirchhügel Namen erhalten haben, die an die ehemalige Bepflanzung erinnern: Trauenweg und Rebweg.

«Rebnamen» in der Ortschronik

Zahlreiche Hinweise auf den Rebbau in Langnau sind Band 2 der Langnauer Ortschronik «Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden», verfasst von Alt-Lehrer Bernard Piguet, zu verdanken.

Gibel, Gibelräbe, Gibelrei: ...

Der Weg No. 6, genannt Giebelrebenflurweg, führt vom Pfarrhausplatz bis zum Kehrplatz in den Giebelreben (Flurwegverzeichnis 1867).

ce-mentaltraining.ch

Autogenes Training ...
... zur Stressbewältigung, Entspannung

Nichtrauchen, Abnehmen ...
... mit Hypnosetherapie und Coaching

Psychologische Beratung

Nächster Kurs: ***Autogenes Training – Grundstufe:***
3./10./17./24. September und 1./8. Oktober 2012
jeweils Montag 19.00 – ca. 20.30 Uhr
(Individuelle Einzeltrainings sind jederzeit möglich!)

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Mobile
Fusspflege & Reflexmassage

Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!
(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Breitwiesstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch

Heel: ...

Was auffällt, sind fast 3 Jucharten Rebland, in das sich 9 Besitzer teilen, 4 aus dem Unterdorf, 3 von der Hel und 2 von der Eggwies (Helvetischer Kataster 1801). Eine Jucharte etspricht etwa 0,32 Hektaren.

Mülihalde: ...

Unter dem Namen Müllihalde haben drei verschiedene Besitzer Boden. ... Es handelt sich um 8 ½ Juchart Wiesen, 2 Juchart Acker, ¾ Juchart Reben, 3 Juchart Weide (Helvetischer Kataster.).

Räbacher/Rebacker: ...

«6 Juchart ohngefähr Acher, genannt 6 Jucharten, stosst unteen an Kirchenfleger Hans Heinrich Müllers Räbacher, vorn an seine eigenen Reben und (seines) Bruder Heinrichen darabgetheilte Reben» (Teilbrief der Brüder Ringger *«zu Rengk»*, 1763). - Piguet geht danach ausführlich auf insgesamt drei Gebiete mit dem Namen Räbacher ein, beim Rütibohl, auf der Heel und am Tobelbach. Der Name Räbacher ist gleichzusetzen mit Rebberg.

Rütibool: ...

«An Boden werden zum Rütibool gezählt: 7 ¾ Juchart, davon ... Reben 1 ⅞ Juchart» (Helvetischer Kataster).

Schwerzi:

Von 31 ¼ Juchart sind ... 4 Juchart Reben (Helvetischer Kataster). 50 Jahre später sind diese 1,3 Hektaren Reben auf der ersten detaillierten Karte der Gemeinde allerdings nicht mehr aufgeführt.

Schwizerhof, Schwizerräbe, Schwizertobel: ...

«im Schweitzer» liegen die Rebparzellen von 4 Bauern, die alle im Unter Ränk zuhause sind: 3 ¾ Juchart, davon Heinrich Hotz hat 2 Juchart, Johann Günthard und Johann Huber haben je ½ Juchart, Jakob Schweitzer hat ¾ Juchart (Helvetischer Kataster).

Steiräbe (entspricht dem Gebiet des heutigen Reb- und Traubenweges): ...

«stosst an einer siten an der Schwerzenbacher boumgarten und an Jacob Frygmans reben und an miner herren bergwald, genant Langenberg» (Spitalurbar 1544). – Grenzt an Reben, die *«Gstein»* genannt werden (Urkunde des Amtes Oetenbach 1560). – *«Stosse oben an der Syfrigen auf dem Höfli Reben, vornen an die Landstrass, unten an der Eichholzer Hausacker, hinten an des Hotzen Reben»* (Grundprotokoll 1844).

Tobel:

Bernard Piguet gruppiert die vielen Nennungen von «Tobel» im Helvetischen Kataster von 1801. Im Tobel 1 (heute auch so genannt, neben der Hinder Rislete) besitzt Johann Aschmann ein abgerundetes Bauerngut, zu dem Behausung, Schür, Trotte, Reben, Wiese und Holz gehören. – Im Tobel 2 (heute am linken Ufer des Tobelbachs hinauf bis zur Schnabelstrasse) ... insgesamt 3 ½ Juchart Reben und 2 Juchart Acker.

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS

Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61

ELSENER + CO AG

ELSENER + CO AG **Elektrotechnische Anlagen**

8135 Langnau am Albis Sihltalstr.105 Tel 044 713 24 24

8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
B. Bertoldo

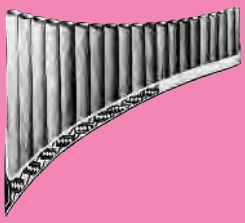
P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2012

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau,
G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Augenoptik
Haas Augenoptik GmbH,
Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Autofahrschule
Leutwyler Christian,
Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne,
Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG
Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Koch H.+M., Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Telefon 044 206 46 69
Langnau-Gattikon Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank,
Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG,
Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter,
Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG,
Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH,
Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH,
Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH,
Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
forum 7 naturheilpraxis,
Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas,
Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Homöopathie
Hüppi Gabriela, Zürichstr. 16, Adliswil 079 279 45 41

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pédicure Mobil
Graf Ursula, Breitwiesstr. 43 076 328 13 57

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap,
Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp,
Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne,
dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1
Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG,
Kilchbergstr. 33/35, 8134 Adliswil 044 713 00 77

Schreinerei
Benz Peter, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 00
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG,
Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Tageslichtsysteme
Heliobus AG,
Sittertalstr. 34, 9014 St. Gallen 071 278 70 61

Telefon
Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– Gaug, Martina **Fusspflege:** 043 377 85 65
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure Damen und Herren
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
EKZ-ELTOP,
Gartenweg 1, Langnau Fachgeschäft: 058 359 46 95
Poststr. 7, Adliswil Installationen: 058 359 45 10
Poststr. 7, Adliswil Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Fussreflexzonen-Massage Mobil
Graf Ursula, Breitwiesstr. 43 076 328 13 57

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Akbas Baris, Neue Dorfstr. 1 078 607 11 18
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 20 26

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Terlinden-Annahmestelle
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Schreinerei und Innenausbau
Peter Benz

Sihlwaldstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 28 00, peter.benz@gmx.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Underrüti: ...

«In der Unterrüti» besitzt der Schuhmacher Johannes Müller ... Reben ½ Juchart (oben an der Schür) (Helvetischer Kataster). Heutige Lage: zwischen Unterrütistrasse und Sihlwaldstrasse südlich der Eggwies.

Wolfgrabe: ..

«Ca. 2 Vierlig Reben, im Wolfgraben genannt, stosse oben an der Syfrigen auf dem Höfli Reben, vorne an des Käufers Reben, unten an Heinrich Suters Reben, hinten an Schuster Bickels Reben» (Grundprotokoll 1844).

Langnauer

Quellen

- «Das Wein Rechnung Buch, gehört Kilchmeyer Bumann zu Langnau, A° 1770». Gemeindearchiv Langnau. Transkription Bernhard Fuchs.
- Ortsgeschichte Langnau, Band 2 «Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden», Bernard Piguet, Langnau, 1987. – Band 4: «Langnau im 20. Jahrhundert, 1926 bis 1960». Paul Meier, Langnau, 1994.
- «50 Jahre Sekundarschule Langnau, 1886 – 1936)». Hermann Riedweg, Langnau, 1936.
- «100 Jahre Sekundarschule Langnau», Bernhard Fuchs, in: Langnauerpost 55, 1986.
- «250 Jahre Kirche Langnau am Albis 1711-1961». Peter Trüb, Langnau, 1961.
- «Statistisches Jahrbuch der Schweiz», Bern, 1891.
- «5586,29 Hektaren! Aus der Geschichte des Zürcher Weinbaus». Andreas Wirth, in: «Räbe & Wii», Halbjahresschrift des Zürcher Weinbaus, Nummer 20, Herbst 2006.
- Historische Karten: Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.

Diese Ansichtskarte von 1900 zeigt die Reblagen beim Paradysli und unterhalb des Orelli-Hauses beim Wildpark Langenberg.

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Der Vogelfänger André Mauley

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Vogelwarte Sempach

Der Schüler André Mauley, der in Langnau aufgewachsen ist, hat sich sehr früh für Tiere im Allgemeinen und Vögel im Besonderen interessiert. Dass er einmal in Afrika Vögel einfangen würde, hätte er zu diesem Zeitpunkt nicht gedacht.

Es sei sofort klargestellt, er hat sie nur gefangen, um sie nachher beringt wieder frei zu lassen. Als der Vogelschutzverein «Singdrossel» sein 50-Jahr-Jubiläum feierte, war der Knabe von diesen Aktivitäten so angetan, dass er dem Verein im Alter von 14 Jahren beigetreten ist. Die aufregenden Exkursionen, die überraschenden Erlebnisse in der Natur begeisterten ihn völlig. Manchmal begleitete ihn seine Mutter, die Verständnis hatte für das Hobby ihres Sohnes.

Als Naturbursche war die Berufswahl naheliegend, er wurde Baumschulist. Kaum erwachsen, wählte man ihn in den Vorstand der «Singdrossel», deren Präsident er seit 2008 ist.

Sein Vorgänger, Hans Syfrig, bekleidete dieses Amt in verdienstvoller Weise während 40 Jahren. Lange und grosse Erfahrung im Umgang mit den gefiederten Freunden befähigten André Mauley auch zum Beringen der Vögel. Das nötige Rüstzeug holte er sich in Kursen. 1999 legte er die Beringungsprüfung in der Vogelwarte Sempach ab.

André Mauley arbeitete 2003 im Team Ouadane in der Wüste Sahara in Mauretanien beim Beringen der Zugvögel mit.

Helfer gesucht für die Wüste

An einer Mitarbeitertagung im Januar 2003 erfuhr er, dass Helfer gesucht würden für ein Projekt in der Wüste Sahara in Mauretanien. Ohne Wüstenerfahrung, aber mit Begeisterung und etwas Abenteuerlust meldete er sich an. Man stellte sich die Aufgabe, die europäischen Singvögel und Langstreckenzieher zu beobachten, die bei uns brüten, aber den weiten Flug über die Sahara tätigen, um unserem Winter in Europa zu entgehen.

Was machen die Vögel auf dieser Reise von 2000 Kilometer über die Wüste? Schalten sie Zwischenhalte ein oder unwahrscheinlicher, fliegen sie ihr Ziel direkt an? Beobachtungen haben gezeigt, dass sie auch in der heissen Wüste den minimalsten Schatten von einem Stein oder einem kleinen Buckel nutzen, um sich auszuruhen. Mit der wandernden Sonne suchen sie sich entsprechend den schützenden Schatten, um am

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen

Haushaltapparate Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!

Schwachstrom EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Nach dem Einfangen wird zuerst die Vogelart bestimmt – anschliessend wird er beringt, ausgemessen und wieder freigelassen.

späteren Nachmittag wieder weiter zu fliegen. Sie erkennen und benützen Oasen, wo sie sich die verlorenen Fettreserven anfressen. Die abgemagerten Tiere sind somit in der Lage, ihre Weiterreise wieder aufzunehmen. In der kühleren Nacht werden sie auch weniger durch Feinde gefährdet. Die grösseren Vögel hingegen – wie Schwarzmilan, Zwergadler, Fischadler, Bienenfresser und so weiter, sie fliegen am Tag und benützen den Aufwind für erleichtertes Fliegen.

Tatsächlich bemerkt eine Beobachtergruppe, wie die angekommenen Fluggäste sich in einem Wadi, einem zeitweilig austrocknenden Flusslauf in einem Trockengebiet, verpflegen. Es gibt da eine erstaunliche Vielfalt an Pflanzen und Nahrung wie Ameisen, Fliegen, auch Raupen. Sogar Nektar wird aus den Blüten geholt, eine sehr wirkungsvolle Nahrung. Gewisse Vogelarten sind anpassungsfähig und picken, was sie vorfinden. Studierende entnehmen gefangenen Vögeln Blutproben, aus welchen sie erkennen können, wie gross die angelegten Fettpolster sind. Auch die Flügelmuskulatur wird überprüft. Am Kot lässt sich sogar erkennen, ob der Vogel zugelegt hat, oder ob er von Reserven zehrt.

Identifizierung dank Flügelschlag

Mit Radar werden die Vögel überwacht, die bei Sonnenuntergang starten. Nicht die einzelnen Arten können erkannt werden, aber die Gruppen, Sing- oder Wasservögel

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

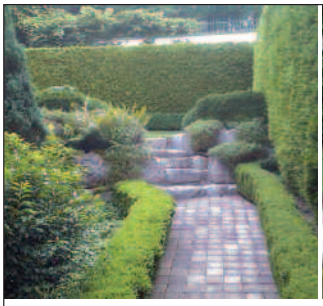
Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

physio swiss

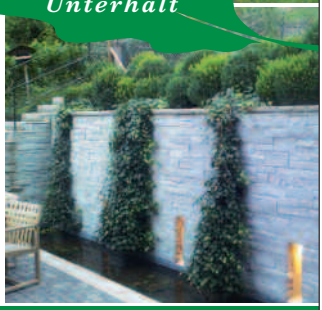
Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt



deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

unterschiedlicher Grösse. Die Spezialisten der Vogelwarte können anhand der Flügelschlag-Muster die Gruppen unterscheiden. Zum ersten Mal können Forscher dank Radar «sehen», welche Vögel über die Wüste ziehen und herausfinden, ob es die gleichen sind, die sie am Boden antreffen. Sie erhalten Angaben über Flughöhe, Richtung und Strecke. Die Fluggeschwindigkeit ist sehr windabhängig. Gegenwind ist ein grosses Hindernis für Zugvögel.

Eine Orpheusgrasmücke wird fachgerecht zwischen Daumen und Zeigefinger festgehalten.

Mauretanien liegt im nordwestlichen Afrika am Atlantik. Zurzeit wird von Reisen dorthin abgeraten wegen Entführungsgefahr und Terrorismus. Das Territorium umfasst circa 1 Million Quadratkilometer, wovon 80 Prozent Wüste ist und von Nomaden bevölkert wird.

Ende Januar 2003 ist ein sechsköpfiges Team vor Ort und empfängt im Hafen der Hauptstadt Nouakchott die zwölf Geländefahrzeuge, die Radare und zwei Container. Eine erste unangenehme Überraschung: Einiges Expeditionsmaterial war gestohlen worden! Wie weiter? Kann das Projekt trotzdem stattfinden? Eine Neuorientierung wird nötig, die Vogelwarte Sempach erteilt nützliche Ratschläge.

Das Team von circa 30 Mitarbeitenden verteilt sich auf verschiedene Stationen. André Mauley arbeitet im Team Ouadane. Vier mauretanische Mitarbeiter gehören zur Gruppe, nämlich ein Biologe, ein Fahrer, ein Koch und ein Nachtwächter. Dies zeigt, dass ein gewisses Vertrauensverhältnis bestanden hat. Ein deutscher Teamkollege hat eine gute, nützliche Beziehung zur deutschen Botschaft. Die Schweiz unterhält keine Botschaft in Mauretanien.

Begegnung zweier Welten

Das Verständnis der einheimischen Bevölkerung für die Tätigkeit der Forscher ist eher bescheiden. Sie fragen sich vor allem, warum sich diese weissen Leute so viel Mühe machen, die Vögel zu fangen, um sie nachher wieder fliegen zu lassen. Um Verständnis und Kontakt zu schaffen, übergibt ein Teamkollege einem Betrachter eine Taube, damit er sie näher anschauen könne. Sofort reisst er dem Vogel einige Schwungfedern aus – für seine Kinder, steckt das Tier unter seinen Kittel und läuft mit dem «Geschenk» davon.

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Manicure Fussreflexmassage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin / Pédicure

044 713 01 03

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Das Interesse an den Tieren geht über den Magen. – Man ist gewarnt. Beim Abbau des Camp wird kein einziges Netz, auch kein defektes, zurückgelassen werden!

Die Beringung der Zugvögel, ja auch der einheimischen Wüsten-Arten, ist von grosser Bedeutung für die Forschung. André Mauley ist ein bemerkenswerter Bering-Meister geworden. In seinem Beruf als Baumschulist muss er anpacken, Kraft ist oft nötig, ganz anders ist die Arbeit des Beringers. So ein Singvögelchen bringt vielleicht gerade mal 15 Gramm auf die Waage. Mit äusserster Sorgfalt muss es aus dem Netz gelöst werden, damit es keinen Schaden nimmt. Das kleine, zarte Geschöpf ist einem grossen Stress ausgesetzt. Instinktiv fürchtet es um sein Leben.

Geschickt wird der kleine Körper zwischen die Finger der linken Hand geklemmt, und schnell und effizient wird ein Vogelbein beringt mit einem nicht einmal einem Gramm schweren Alustreifen und damit auch gleichzeitig registriert. Manchmal verpasst man einzelnen Tieren zu den beschrifteten Aluminium-Ringen noch farbige. Damit kann man sie auf Distanz erkennen und ihre Aufenthaltsdauer bestimmen, ohne dass sie nochmals eingefangen werden müssen. Nach dieser Behandlung werden die Vögel sofort wieder in die Freiheit entlassen.

Die Ehre, die 500. Beringung an einer Orpheusgrasmücke im Camp vorzunehmen, fällt unserem André Mauley zu. Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Rotkopfwürger, Blassspötter, Pirol – wer zählt die Arten, nennt die Namen!

Temperaturen bis 50 Grad

Drei Monate Teamarbeit in der Wüste: Wind und Sand sind tägliche Begleiter. Der feine Sand ist ein Spielverderber und muss aus allen möglichen Ritzen, Löchern, Gewinden etcetera entfernt werden, weil sonst manche Mechanik nicht mehr funktioniert. Die Geräte müssen sorgfältig gewartet werden. Die Augen leiden mitunter auch und entzünden sich. Der Alltag im Camp ist ungewohnt, das Essen, das zum Teil in einer nahen Oase eingekauft wird, ist einfach. Wasser ist genügend vorhanden, aber es wird mit Augenmass eingesetzt.

Die Hitze wird manchmal fast unerträglich, aber man begegnet ihr mit «Sprüchen» und mit humorvoller Kollegialität. Es gibt einen einzigen Zufluchtsort, einen Baucontainer mit Klimaanlage. Bei Temperaturen bis zu 50 Grad Celsius, die Ende April gemessen werden, verstecken sich auch die Vögel in den Baumkronen und mässigen ihr Tempo bei der Futtersuche.

Das Projekt, das man auch «Die Erkundung des Geheimnisses der Langstreckenflieger» nennen könnte, es handelt sich um Milliarden von Singvögeln, dieses Projekt wird in erster Linie von Wissenschaftlern geleitet. Es gibt so viele Aspekte, auf die hier nicht eingegangen werden kann. Der Bericht begnügt sich mit den Erfahrungen unseres Langnauer Vogelkundlers André Mauley. Die letzten Feierabendrunden wurden rege für Austausch und Ausblick genutzt. Vorgesehen waren ergänzende Studien im Herbst 2003 und eine Frühjahrswiederholung im folgenden Jahr 2004. Im Frühjahr 2004 war unser Langnauer Vogelschützer mit gewohnter Leidenschaft wieder dabei. Langnauer

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

Herzlich willkommen!

Haben Sie Fragen zu Ihrer Gesundheit, möchten Sie mehr wissen über meine Behandlungsmethoden und die vielfältigen Möglichkeiten der Naturheilverfahren, über Krankenkassenbeiträge...? Ich nehme mir sehr gerne Zeit für ein unverbindliches Gespräch. Rufen Sie mich einfach an.

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau a. Albis
043 377 92 92
www.forum7.ch

GABRIELLA HÄUSLER-RONCHI
Dipl. Naturheilpraktikerin
MV hfnh (Höhere Fachschule)
Krankenkassenanerkannt

Behandlungsmethoden:
- Manuelle Rücken- und Wirbelsäulentherapie
- Massagen, Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Diätetik
- Ordnungstherapie
- Ausleitende Verfahren

FORUM 7
naturheilpraxis

Ein Schützenhaus feiert Jubiläum

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Vor 100 Jahren wurde der Bau eines Schützenhauses am jetzigen Standort an der Albisstrasse bewilligt. 60 Jahre diente die erste Anlage, auch schon wieder 40 Jahre wird die zweite genutzt. Der ursprüngliche Bau führte allerdings zu einem veritablen Dorfkrach zwischen Turnern und Schützen.

Die Geschichte des Schiesswesens in der Schweiz ist eng mit der nationalen Geschichte verknüpft. «Feuerwaffen» gelangen erst im 15. Jahrhundert bei den verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen zu Bedeutung. Sie waren auch mitentscheidend für das Ende einer fast 200-jährigen Phase, während der eidgenössische Söldner als Diener vieler europäischer Herren einen gefürchteten Ruf hatten und beinahe unbezwingbar schienen. 1515, in der Schlacht von Marignano, siegten die Franzosen vornehmlich wegen ihrer artilleristischen Überlegenheit, die Steinschlossgewehre der Söldner erwiesen sich letztlich als zu wenig präzis und weit reichend.

Im Gebiete der heutigen Schweiz gab es schon damals Schützenfeste, aber man war noch weit entfernt davon, dies von einem festen Stand aus zu tun. So wissen wir von einem Schützenfest auch für Ausserkantonale im Zürich des Jahres 1502. Die religiösen Spannungen zwischen Katholiken und Reformierten liessen derartige Feste dann für rund ein Jahrhundert nicht zu, erst 1604 in Solothurn, 1605 in Basel und 1608 in Zürich gab es wieder glanzvolle Schiessen. Eine übliche Distanz zwischen Schützen und Scheiben in dieser Zeit waren 350-Manns-Schritte.

Zwar blieben die Schützenfeste, sie hatten aber zunehmend nurmehr kantonalen Charakter. Erst das 19. Jahrhundert sollte dann den Aufschwung bringen. Noch bevor die Schweiz 1848 die Gründung in ihrer heutigen Form erlebte, waren schon wieder 13 Eidgenössische Schützenfeste durchgeführt worden, seit 1827 gab es auch einen Eidgenössischen Schützenverein. Geschossen wurde um dieser Zeit mit Hinterladergewehren, ab 1911 kamen Karabiner zum Einsatz, ab 1957 das Sturmgewehr. Mit der

Der Langnauer Heinrich Gugolz wurde 1885 beim Eidgenössischen Schützenfest in Bern-Neufeld (siehe Plan) Schützenkönig.

KAGfreiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- Wurstwaren aus eigener Räucherei
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst

Berchtold

Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

Das erste Schützenhaus stand von 1912 bis 1982.

Militärorganisation von 1874 wurde erstmals das ausserdienstliche Schiesswesen durchgesetzt. Dies war, im Nachhinein betrachtet, die Geburtsstunde der festen Schiessstände.

Was lange währt, ...

Schiessen als Vereinssport gab es im Dorf aber schon zuvor. 1847 war der Infanterieschiessverein Langnau gegründet worden. So kennen wir aus dem Helvetischen Kataster von 1801 einen *«Jakob Widmer, Under Albis, besitzt im Schützen, Langacher, angrenzend an den Bach und sein eigenes Land 1 Vierlig Reben, sodann in Rinderweid und Schützen 1 ¼ Juchart Wiesen.»* Auf einem Übersichtsplan der Gemeinde von 1915 ist ebenfalls eine «Schützenmatt» eingetragen. Zweimal also die fast gleiche Bezeichnung, es sind aber verschiedene Areale.

Der Eintrag «Schützen» von 1801: Es ist eine Schiessanlage beim heutigen «Löwen» gemeint, den es zu diesem Zeitpunkt schon fast 300 Jahre gab. Von einem richtigen Stand zu sprechen, wäre jedoch verfehlt. Mehr als ein Unter-Stand war es nicht, die Scheiben wurden in den Boden gesteckt. Die Wild-Karte ist in den Jahren nach der Gründung des Infanterieschiessvereins Langnau aufgenommen worden. Damals zweigte der (Karren-)Weg Richtung Oberrengg unmittelbar bei der Taverne ab, und da die Schützen kaum aufwärts geschossen haben dürften, ergibt sich als einzige logische Lage ein Unterstand etwas unterhalb des «Löwen» Richtung Hasle (es ist dort auch ein Fussweg eingezeichnet) und eine Schussrichtung nach Südosten zum Wildenbühl. Die Höhenkurve von 570 Meter führt interessanterweise über die ganze benötigte Distanz praktisch parallel zur Albisstrasse. Es können 300 Meter bis zu den Scheiben gewesen sein, aber

Das zweite, jetzige Schützenhaus im Rohbau.

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

auch mehr. In Adliswil beispielsweise schoss man bis 1894 in der «Werd» auf 400 Meter. In einem Protokoll findet sich auch der Hinweis, dass als Schützenmeister der Wirt im Under Albis tätig war.

Aus dem Jahr 1884 haben wir Kenntnis, dass auf dem Albis ein grosses kantonales Schützenfest ausgetragen worden ist. Man schoss Richtung Birrwald, und mit Brauerei-Inhaber Heinrich Gugolz stellten die Langnauer sogar den Schützenkönig. Er war offenbar ein Meisterschütze: Im Jahr darauf wurde er in Bern Schützenkönig. Gestorben ist er im Alter von 68 Jahren im Jahre 1913 – er durfte also noch miterleben, dass Langnau (endlich) zu einem richtigen Schiessstand kam.

«Hasengarten» als zweite Station

Hasengarten heisst das Gebiet, wo heute das Betriebsgebäude des Wildnisparks steht. Für das Jahr 1855 wird im Kataster der Kantonalen Gebäudeversicherung erstmals eine «Weinschenke Hasengarten» eingetragen. Besitzer ist ein Jakob Syfrig. Auf ihn lautet auch der Eintrag von 1871: *«1 Schiesstand, 400 Fr., frei stehend, neu erbaut, sowie 1 Scheibenstand»*. Es war ein Mann mit Durchhaltevermögen: Er wirtete nicht weniger als 45 Jahre, bis ins Jahr 1900, mit einem einzigen Unterbruch von 1863-1867.

Mit ziemlicher Sicherheit wurde eine erste Schiessgelegenheit schon 1836 eingerichtet. In der Oeli, dem Gebäude des heutigen Restaurants «Brauerei», wurde nicht nur Oel gepresst, sondern auch gefeiert. Über Wirt Hans Heinrich Gugolz steht im Polizeirapport vom 11. März 1836: *«Er hat auf den 13. und 14. März ein Schiesset ausgeschrieben auf dem neu erbauten Schiessstand (vor dem Langenberg). Dies soll ihm verweigert werden, ...»* Das Nein des Gemeinderates scheint ihn nicht gekümmert zu haben. Eintrag vom 15. März: *«Speisewirt Gugolz wird dem ordentlichen Richter überwiesen betreff ... Herstellung eines Schützenstandes und Abhaltung eines Schiessets.»*

Hans-Peter Egger, Präsident des Schützenvereins Langnau von 1989-2004, weiss aus den Vereinsaufzeichnungen früherer Jahre: «Der Wirt im Hasengarten musste den Schützen freundlich gesinnt sein. Sie hatten dort auch ihr Vereinslokal.» Die Einrichtung, die Syfrig 1871 zusätzlich versichert hatte, *«war ein typischer Feldstand. Die Scheiben wurden knappp 300 Meter entfernt in den Boden gesteckt, und erst auf ein Blasen mit einem Horn hin durften die Zeiger ihre Arbeit tun.»* Aus den Aufzeichnungen gehe auch hervor, *«dass im Hasengarten gelegentlich auch Schabernack getrieben wurde: Die Männer schossen direkt aus dem Restaurant auf die Scheiben.»*

Unklar ist dann eine Periode von rund 15 Jahren: Für 1897 vermeldet das Assekuranzverzeichnis, dass die Schiessanlagen abgetragen worden seien. Vielleicht auch nur ein kleiner Schwindel, um sich die Versicherungsprämien zu sparen? Denn erst ab 1907 erfolgten die wesentlichen Schritte für den ersten «richtigen» Schiesstand im Dorf.

Turner gegen Schützen

Die Gemeindeversammlung vom 13. Mai 1907 brachte einen Grossaufmarsch von fast einem Drittel der 420 Stimmberechtigten. Der Turnverein wollte eine Turnhalle, die

MALER AKBAS

Malen innen
und aussen

Tapezieren

Renovationen

Gipsen

Alle Bodenbeläge

Baris Akbas
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau a.A.
078/607‘11‘18
info@maler-akbas.ch
www.maler-akbas.ch

DAS GARTENCENTER FÜR GARTENFREUNDE
OUTDOOR LIVING

erste ihrer Art in Langnau. An die Kosten von 40'000 Franken wolle er 5000 beitragen. Der Gemeinderat war grundsätzlich dafür, wollte das Geschäft aber verschieben, weil sonst die Steuern unbotmässig steigen müssten. Auf den Verschiebungsantrag entfielen 65 Stimmen, auf den sofortigen Bau der Turnhalle 77. Also hätte man ans Werk gehen können ...

Am 2. April 1909 reichten die beiden Schützenvereine – der Freiwillige Schützenverein war 1901 gegründet worden – dem Gemeinderat das Gesuch ein, ein Projekt für einen Schiessstand ausarbeiten zu lassen, im Neuguet (dem heutigen Standort). Am 5. April wurde das Geschäft im Gemeinderat verhandelt und befürwortend an die Gemeindeversammlung vom 25. Mai weitergeleitet; diese folgte der Exekutive ohne Gegenstimme. Die Turner erinnerten in der Diskussion an das Ja für ihr Anliegen zwei Jahre zuvor; geschehen war seither noch nichts, den Schützen ihren Wunsch abschlagen wollten sie zu diesem Zeitpunkt aber doch nicht.

Am 18. Juni 1911 wurde das detaillierte Neuguet-Projekt der Gemeindeversammlung vorgelegt. Wiederum waren mehr als 30 Prozent der Stimmberechtigten anwesend. Die Kosten für Land, gedeckten Schiessstand und die Scheibenlage betrugen 16'000 Franken, bei eine Quadratmeterpreis von 1.32 Franken. Jetzt aber kam die Retourkutsche der Turner: Mittlerweile seien vier Jahre vergangen, seit ihre Turnhalle eigentlich bewilligt worden war, und schliesslich sei die Finanzlage nicht besser geworden. Mit 67 zu 51 Stimmen wurde geheime Abstimmung beschlossen, mit 68 zu 62 Stimmen dann der Kredit für die Schiessanlage verweigert.

Im nächsten Schritt liessen es die Turner vorsichtiger angehen. An der Gemeindeversammlung vom 5. November des gleichen Jahres wurde, trotz erneut reger Diskussion, ein Kredit von 500 Franken für die Vorarbeiten zum Bau einer Turnhalle gesprochen. An der nächsten Gemeindeversammlung vom 18. Februar 1912, also nur dreieinhalb Monate später, stellten dann die Schützen ein Wiedererwägungsgesuch. Erneut wurde heftig diskutiert, es kamen die gleichen Argumente wie früher, aber in der geheimen Abstimmung erhielten die Schützen dieses Mal mit 71 zu 59 Stimmen «ihren» Kredit von 16'000 Franken. Und die Turnhalle? Am 1. Juni 1913 wurde der Kredit von 43'000 Franken von der Gemeindeversammlung anstandslos bewilligt ...

Im Budget geblieben

Der Schiesstand wurde noch im gleichen Jahr erstellt. Zum Einsatz kam das System Schellenberg. Es umfasste einen Kehrscheibenstand mit 12 Zugscheiben für die Distanz 300 Meter sowie eine Feldschiessanlage mit 6 Scheiben, Distanz 400 Meter. Der bewilligte Kredit von letztlich 17'000 Franken konnte eingehalten werden, der kompliziertere Bau der Turnhalle, die noch heute, mit verändertem Zugangsbereich, oberhalb des Wolfgraben-Schulhauses steht, war erst im Dezember 1914 bezugsbereit, bei einer Kostenüberschreitung von knapp zehn Prozent.

Nächste Station im regionalen Schiesswesen war die Gründung des Bezirksschützenvereins Horgen im Jahre 1916. Interessanterweise gehörte der jüngere der beiden

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- Liegenschaftenverwaltungen
- Gesellschaftsgründungen

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Langnauer Vereine, der Freiwillige Schiessverein, zu den Gründervereinen, mit 33 Mitgliedern. Der zu diesem Zeitpunkt schon 73 Jahre bestehende Infanterieschiessverein stiess erst 1920 hinzu.

1930 wurde aus dem Duo der Langnauer Schiessvereine ein Trio, dank dem neuen Arbeiter-Schiessverein. Die Schweizerische Arbeiter-Schützenverband (SASB) war im August 1917 in Aarau gegründet worden, als einer von vielen Vereinen, die aus der Arbeiterbewegung in der Schweiz hervorgegangen waren. 1968 erfolgte die Umbenennung in «Albis-Schützen», an die Tradition der vielen Schiessanlässe auf dem Hausberg anknüpfend. Das Standarten-Einweihungsschiessen von 1975 wird als einer der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte genannt, als über 1000 Schützen nach Langnau kamen. Im Jahr 2001 vereinigten sich der Schweizer Schützenverband, der Schweizerischer Sportschützenverband und der SASB zur neuen Organisation Schweizer Schiesssportverband (SSV).

Aus den Annalen des Bezirksverbandes erfahren wir auch, dass von 1947 bis 1952 ein Pistolenschiessverein Mitglied war. Alt-Präsident Hans-Peter Egger weist darauf hin, dass auch bei den beiden «echten» Schiessvereinen immer wieder mit der Pistole geschossen wurde. «Man steckte zu diesem Zweck Scheiben 50 Meter vom Stand entfernt in den Boden.»

1976 fusionierten der Infanterieschiessverein und der Freiwillige Schiessverein zum Schützenverein Langnau.

Der neue Stand

Zu diesem Zeitpunkt zeigte sich immer klarer: Mit dem alten Stand war es nicht mehr weit her. Die Bevölkerung stand dieses Mal voll hinter den Schützen: Mit überwältigendem Mehr bewilligte sie an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 1981 einen Kredit von 670'000 Franken für den Neubau des Schützenhauses, die Renovation des Scheibenstandes und die Wiederherstellung des Kugelfangs. Noch im gleichen Jahr organisierten die Schützen in eigener Regie den Abbruch, um Platz für das neue Schützenhaus zu schaffen. Die Bauarbeiten dauerten von September 1981 bis April 1982. Dabei leisteten die Schützen an die 1600 Stunden Fronarbeit.

Im April 1982 konnte die neue Schiessanlage, in der es neu auch eine Schützenstube gab, erstmals getestet werden. Den ersten Ansturm überlebte sie am 4./5. September 1982, als 53 Schützinnen und 232 Schützen am Gemeindeschiessen teilnahmen. Das offizielle Einweihungsschiessen wurde am Wochenende vom 29. April bis 1. Mai 1983 durchgeführt.

Erfolge – und eine weitere Fusion?

Über die Jahre gab es immer wieder herausragende Schützen aus Langnau. Die Aufzählung einiger weniger aus der jüngsten Vergangenheit kann hier deshalb nur stellvertretend sein: 2003 wurde der Schützenverein kantonaler Gruppenmeister 300 m im Feld B. Im Rahmen des 55. Eidgenössischen Schützenfestes in Frauenfeld wurden 2005

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00
Abteilung Soziales	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.30	Damen
	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

auch die Armeemeister erkoren, über 1000 Schützen nahmen daran teil. Einzelsieger Gewehr wurde Dominik Winzeler vom SV Langnau mit 72 von 80 möglichen Punkten. Als Gruppenführer der Geb Inf Kp 91 holte er im Mannschaftswettbewerb eine zweite Meistermedaille; in seinem Team war mit Boris Burdack ein zweites SVL-Mitglied erfolgreich. 2008 gelang ihm als einzigem von 1000 Schützen im Bezirk Horgen beim Feldschiessen das Maximalresultat von 72 Punkten, die Bezirks-Sektionsrangliste führten wie im Jahr zuvor die Albisschützen an.

Die Schützenstube im ersten Stock unter der Leitung von Rolf Minder erfreut sich grosser Beliebtheit. Regelmässig finden auch Jassturniere statt.

Der Gedanke, dass aus den zwei Langnauer Vereinen einer wird, wird schon seit einigen Jahren gesponnen. Im letzten November haben die beiden Präsident einen gemeinsamen Brief an ihre «Schützenkameraden, Gönner und Freunde» verfasst. Darin heisst es: «Seit Jahren ist es unabsehbar, dass unsere alteingesessenen Schützenvereine aus schiesstechnischen sowie administrativen Gründen sich an der Zukunft orientieren müssen. Aus diesen Überlegungen haben sich die Vorstände der beiden Vereine ASV und SVL im Oktober 2011 in der Schützenstube getroffen, und man ist sich schnell einig geworden, dass wir zu Handen der Generalversammlungen den Antrag einer Fusion der Schützenvereine auf Ende Schiesssaison 2012 stellen werden.» Die Mitglieder des Schützenvereins haben der Fusion an ihrer Generalversammlung zugestimmt. Nun liegt der Ball bei den Albisschützen.

Langnauer

Quellen

- Protokolle der Gemeindersammlungen vom 18. Juni 1911 und vom 18. Februar 1912. Gemeindearchiv Langnau.
- Dominique Fankhauser: «Die Arbeitersportbewegung in der Schweiz 1874-1947: Beiträge und Kontroversen zur Sozialen Frage im Sport», LIT Verlag, Münster, 2010.
- «Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden», Band 2 der Langnauer Ortsgeschichte. Langnau, 1987. – «Langnau im 20. Jahrhundert, 1900-1925», Paul Meier. Band 3 der Langnauer Ortsgeschichte. Langnau, 1990. ¬
- Langnauerpost Nummern 49 (1983) und 59 (1988)

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

L+L

HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar Wärmepumpen

Walter Leutwyler: Kein Schreiner, aber ein vielseitiger Heizungsfachmann

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** ZVG

Die ersten Jahre seiner Kindheit verbrachte der kleine Walter in Langnau, wo er 1949 im Unterrengg zur Welt kam. Den Kindergarten besucht er noch in Langnau, dann aber zieht die Familie nach Thalwil. Dort verbringt der Bub seine Jugend- und Schulzeit.

Seit 1990 führen Marianne und Walter Leuwyler die Firma W. Leutwyler AG erfolgreich.

Nach einem Werkjahr und dem Aufsuchen eines Berufsberaters, der den jungen Mann als tüchtigen Schreiner einschätzt, entscheidet sich Walter Leutwyler für die Lehre als Heizungsmonteur bei der Firma Widmer & Co. in Kilchberg. Nach einer sehr intensiven Ausbildungszeit von vier Jahren (1966 – 69) und der Absolvierung der Rekrutenschule arbeitet er weiter in seiner Lehrfirma. Dort ist auch sein späterer Geschäftspartner Ernst Leuenberger als technischer Zeichner tätig. Walter Leutwyler erwarb sich in der Firma Widmer fundierte Kenntnisse in der Montage von Heizkesseln. Die Schulung, die Erweiterung der Kenntnisse von den verschiedenen Arten von Heizkesselkonstruktionen ging immer weiter.

Kohlenkessel wurden zu Ölkesseln mit Brenner umgebaut. Die ersten Gaskessel mit vergastem Koks kamen auf den Markt – die Entwicklung liess sich nicht aufhalten, auch heute nicht.

Firmengründung

1974 heiratet Walter Leutwyler seine Frau Marianne und gründet 1980 zusammen mit Ernst Leuenberger die Firma Leuenberger + Leutwyler AG Langnau a.A. – die drei eindrücklichen L L L bilden das Firmen-Logo. Das Büro wird in den ehemaligen Räumen von Finnform in der Vitasiedlung eingerichtet, Lager und Werkstatt im Hasengarten. 1982 zieht die Familie Leutwyler ins Rütibohl.

Walter Leutwyler: «Auch Kenntnisse über die verschiedenen Solartechniken gehören heute zum Fachwissen eines guten Heizungsfachmannes.»

Veränderungen

Trennung der Partner 1990, obwohl das Geschäft florierte. Man war an einem Punkt angekommen, wo man sich fragen musste, ob man vergrössern solle. Jede Geschäftserweiterung verlangt notwendigerweise Investitionen und erhöht das Risiko. Ernst Leuenberger hat es vorgezogen, sich total zu verändern, und Walter Leuwyler entschloss sich zum Kleinbetrieb mit Übersicht und Eigenverantwortung. Die Entscheidung ist ihm nicht leicht gefallen, denn es war ihm bewusst, dass ein grosses Stück Mehrarbeit auf ihn zukommen würde und die Mithilfe seiner Frau Marianne erforderlich wäre.

Da der Atomstrom je länger je mehr in Frage gestellt wird, drängt sich die Suche nach alternativen Energiequellen auf, wie Solaranlagen, Wärmepumpen, Wärmekraft-Kupplungen, Erdsonden und so weiter. Die Holzheizungen mit Pellets sind CO_2-neutral und unterstützen erst noch die einheimische Waldwirtschaft. Zudem ist diese Heizart auch bequem: zwei Mal pro Winter muss die Aschenschublade geleert werden – das ist doch zumutbar.

Dienstleistung

Jede Liegenschaft braucht ihre individuelle Beratung, und diese kann sehr zeitintensiv sein. Der seriöse Heizungsfachmann schaut genau hin und berechnet den Kosten-Nutzen-Faktor in erster Linie für den Kunden und nicht für sich. Einer der drei Söhne arbeitet Teilzeit mit dem Vater in der Firma. Eine Nachfolge ist noch nicht geregelt.

Wie so viele Kleinbetriebe leidet auch die Heizungsfirma W. Leutwyler AG unter dem zunehmenden administrativen Bürokram, der viel von der kostbaren Freizeit wegfrisst.

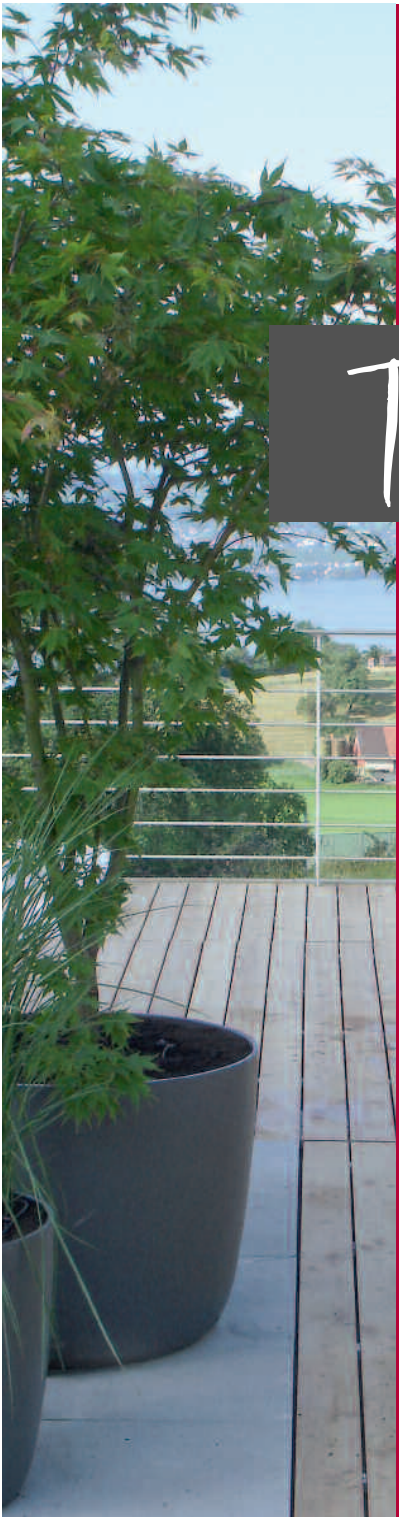
Die Begeisterung für seinen Beruf ist dem fleissigen Unternehmer immer noch anzumerken. Auch die Freude am neuen Heim an der Neuen Dorfstrasse beflügelt die Familie.

Langnauer

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank



Balkon und Terrasse – erweiterter Wohnraum und Ort der Entspannung

Terrassenservice

Gibt es etwas Schöneres, als nach einem hektischen Arbeitstag auf der eigenen Terrasse, einer persönlichen Oase, zu entspannen?

Ob mediterran, modern, asiatisch oder rustikal, wir sind die Profis für die Terrassengestaltung. Das Serviceteam der Dorfgärtnerei pflegt und erneuert auch bestehende Pflanzungen mit viel Leidenschaft und Fachwissen. Ebenso übernehmen wir die Montage von automatischen Bewässerungssystemen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kompetent.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorfgärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2012

Langnauerpost 107

Den Mund fusselig geredet?

Wir verstehen Sie auf Anhieb.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 107

Ausgabe Herbst 2012

Seiten 3 – 37

Glück und Können: Langnau auf alten Karten

Nur auf den ersten Karten des Kantons Zürich ist Langnau nicht zu finden.

Seiten 39 – 45

Die GALA kann auf das ganze Dorf zählen

60 Aussteller, alles belegt, ein riesiges Rahmenprogramm: Die Gala möge beginnen!

Seiten 47 – 48

Haas Optik Langnau jubiliert: 30 Jahre, 3 Standorte

Klarsicht: bei der Kundschaft, aber auch bei der Geschäftsentwicklung von Rolf Haas.

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Das «Malerische Relief» von Friedrich Wilhelm Delkeskamp 1830 (Ausschnitt).

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen

Haushaltapparate Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!

Schwachstrom EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.

Glück und Können: Langnau auf alten Karten

Text: Thomas Germann / **Fotos:** Kartensammlung ZB Zürich / **Scans:** Bernhard Fuchs

Wie sah Langnau vor fünfhundert Jahren aus? Gab es um 1200 bereits Häuser im Oberdorf? Fragen, die bei intensivem Quellenstudium oder bei der Konsultation der Langnauer Ortsgeschichte vielleicht ganz oder zumindest teilweise beantwortet werden könnten. Das Bild, das aus all den vielen Einzelinformationen über Dutzende von Textseiten gewonnen würde, bleibt jedoch ein abstraktes, ein virtuelles. Viel konkreter wäre natürlich eine graphische Ansicht, doch sind aus jenen Zeiten keine solchen Darstellungen von Langnau überliefert.

Auch die detailreich aufgearbeiteten «Hausgeschichten» über einzelne Gebäude und ihre Bewohner helfen hier nur unwesentlich weiter. Es geht um das Gesamtbild, um eine Gesamtschau der Gemeinde: um ihr Siedlungsbild. Ein solches liefert uns die Landkarte.

Voraussetzung, einen guten Einblick in die Entwicklung des Siedlungsbilds zu erhalten, ist die Kontinuität vergleichbarer Karten und Pläne, ansonsten das Bild weiterhin lückenhaft bleibt und wir auch mit noch so präzisen Kartenmaterialien nicht weiterkommen.

Eine weitere Voraussetzung ist das Vorhandensein von Kartenmaterial in grösseren Massstäben, die auf der Stufe des Ortsbildes eine angemessene Detaillierung nach sich ziehen. Was liegt also näher, als zu diesem Zweck auf die so genannten «Zehntenpläne» zurückzugreifen, auf jene Dokumente, die durch die Obrigkeiten vergangener Jahrhunderte zu Steuerzwecken in Auftrag gegeben worden sind und zugleich ein eindrückliches Bild eines eng begrenzten Gebiets zum Zeitpunkt der Aufnahme liefern?

Bis zur Französischen Revolution 1789 wurden die Steuerabgaben meist in Naturalien geleistet, wodurch Zehntenpläne vor allem die landwirtschaftlichen Zustände des dargestellten Gebiets wiedergeben (Bodenbedeckung). Neben den Zehntenplänen spielten Grundrissdarstellungen auch bei Rechtsstreitigkeiten eine grosse Rolle, die die Situation als Plandokumente erläuterten und in der Regel auf genauen Vermessungen beruhten.

Wer hoffnungsvoll nach solchen Plänen von Langnau sucht, wird – um es hier gleich vorwegzunehmen – enttäuscht sein. Zwar sind einige nachgewiesen und erhalten geblieben (zum Beispiel ein Sihlwaldplan von Hans Jakob Hulftegger aus dem Jahre 1680, oder die verschiedenen Pläne der Sennhöfe am Schnabelberg), doch ergibt sich nicht die gewünschte Gesamtschau über das ganze Gemeindegebiet. Es ist immer nur ein Ausschnitt wiedergegeben.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

1. November bis 24. Dezember 2012

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

Auch die Katastervermessung der kurzlebigen Helvetischen Republik gleich zu Beginn des 19. Jahrhunderts hinterliess in Langnau kaum Spuren. Eine durch das Los bestimmte Anzahl Gemeinden sollte im Massstab 1:5000 vermessen werden. In Langnau wurden die nach einheitlichen Regeln erhobenen Daten jedoch nicht auf Plänen festgehalten, sondern in den dafür beschafften Formularen eingetragen (Helvetischer Kataster der Gemeinde Langnau 1801). Die Entwicklung der Amtlichen Vermessung auf dem Weg zur eidgenössischen Grundbuchvermessung 1912 führte erst im vergangenen Jahrhundert zu einheitlichen grossmassstäbigen Orts- und Katasterplänen. Die wünschbare Kontinuität an Langnauer Kartenmaterial in dieser Massstabgrössenordnung ist beim Rückblick auf mehrere Jahrhunderte deshalb nicht gegeben.

Aus diesem Grund sind wir allein auf den Fundus alter Landkarten angewiesen und wollen der Frage nachgehen, was uns diese Karten über die Entwicklung des Langnauer Siedlungsbilds offenbaren. Dabei müssen wir bedenken, dass auch die Karte ihre eigene Geschichte hat; mit ihr die Kartographie und die Vermessung.

Der stetige Wechsel der Ansprüche an Genauigkeit und Detaillierungsgrad stellt gerade bei sehr alten Karten immer wieder die Frage nach den jeweiligen Auftraggebern, dem Anlass der Aufnahme, dem Verwendungszweck und dem damaligen Zielpublikum.

Die Schweizerkarte von Konrad Türst 1495/97

Bei den Landkarten des Mittelalters bildete Jerusalem das Zentrum der Welt. Die Humanisten griffen auf die aus der Antike überlieferten, allerdings nur in Abschriften erhaltenen Karten von Claudius Ptolemäus aus Alexandria zurück. 1475 bereits gab es gedruckte Ausgaben in Italien, 1482 folgte eine Ptolemäus-Ausgabe von Ulm. Betrachtete man das Gebiet der Schweiz, so liess sich aus den Ptolemäuskarten angesichts der kleinen Massstäbe nicht vieles herauslesen. Das Schweizerland war nur sehr rudimentär behandelt.

Dies weckte das Bedürfnis nach eigenen Schweizer Landkarten. Eine solche zeichnete zwischen 1495 und 1497 der Zürcher Arzt und Astrologe Conrad Türst (1450-1503) als Beilage zu seiner Beschreibung der Eidgenossenschaft. Türsts nach Süden orientierte Karte ist die älteste bekannte Karte des Schweizer Gebiets, beziehungsweise der damaligen zehnörtigen Eidgenossenschaft. Von den handgezeichneten drei lateinischen und einem deutschen Exemplar haben sich zwei erhalten. Eines mit lateinischer Nomenklatur befindet sich in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, das deutsche in der Zentralbibliothek Zürich.

Die Karte, obschon mit vielen Vezerrungen, ist in der sogenannten «Kavalierserspektive» gezeichnet: als Grundrissbild, aber mit Ortschaften, Bergen und Wäldern im Aufriss. Grenzen, Strassen und Wege sucht man vergebens, wohl aber sind Passübergänge anhand der am Weg liegenden Ortschaften angedeutet. Besonderes Gewicht legte Türst auf die Wiedergabe der Burgen und Schlösser. Im Massstab von etwa 1:500'000 gezeichnet, weist die Karte keine einheitliche auf diese Massstabsgrösse

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Die Schweizerkarte von Konrad Türst 1495/97 (Ausschnitt).

bezogene Nomenklatur auf, sondern relativiert mit den Eintragungen die damalige Bedeutung der Namen und Objekte.

Natürlich interessiert uns vor allem das Gebiet um Zürich und speziell der Blick aufs Sihltal. Während die Stadt auch baulich differenzierter dargestellt ist und sogar einzelne Kirchen erkannt werden können, scheint das Sihltal damals noch nicht existiert zu haben. Hingegen sind nicht nur Rapperswil (Rapschwil) und Hurden zu erkennen, sondern sogar die damals dazwischen liegende Holzbrücke! Am linken Zürichseeufer erkennt man die Gemeinden Thalwil (Dalwil) und Horgen (Horgë), etwas oberhalb die Burg Alt-Wädenswil (Wedischwil), die erhaben auf einem grün angelegten und rechts von Wäldern umrahmten Hügel thront. Obwohl der Passübergang des Albis zur Innerschweiz schon damals eine wichtige Verbindung darstellte, scheint er dem Autor der Karte zu wenig bedeutsam gewesen zu sein, um ihn anzudeuten.

Die Schweizerkarte von Aegidius Tschudi 1538

Unabhängig vom Vorbild der Türst-Karte gezeichnet, gab Sebastian Münster 1538 die grossformatige, als Holzschnitt gedruckte Karte «Nova Rhaetiae atque totius Helvetiae descriptio» heraus. Die Schweizerkarte ist ein Werk des bedeutenden Schweizer Geschichtsforschers und Staatsmanns Aegidius Tschudi (1505-1572) und wurde von Tschudi selbständig entworfen. Wie die Türst-Karte ist auch Tschudis Schweizerkarte nach Süden orientiert, enthält gegenüber Türst jedoch weit mehr Ortschaften und Städte. Dazu ist sie wesentlich detaillierter gestaltet.

Ortschaften und Städte sind in Form von Signaturen dargestellt. Grenzen, Strassen und Wege sind nicht eingezeichnet. Immerhin entdecken wir beim Blick auf Zürich und Umgebung nun das Sihltal, die Albiskette und sogar den Türlersee, der damals noch den Namen Züllnsee (Züllisee, Sullisee, Säulisee, der See im Säuliamt) getragen hat.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

ÚTDn ɔgure Fussr rlexmDssDg

Antoine te l! menstein
Dipl. F! sspflegerin / P#dic! re

0̄44 ؤ ■■■ ■■■ V

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihl" aldstrasse 2, 8135 angna! am Albis

HERZOG UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Ganz dem Zeitgeist entsprechend sind Erhebungen als sogenannte «Maulwurfshügel» angedeutet, ohne weitere Differenzierung. Dem Betrachter genügt der Hinweis, dass sich hier hügeliges oder gebirgiges Gelände erstreckt. Bestenfalls lässt sich herauslesen, dass zum Beispiel die Glarneralpen (Glarissim. mons) aufgrund ihrer grösseren Formen höher als die Hügelketten des Mittellandes sein müssen.

Interessant ist auch ein Vergleich der angeführten Orte des Zürcher Gebiets mit der Türst-Karte, was einerseits Licht auf die damalige Bedeutung der Örtlichkeiten wirft, anderseits aber auch von deren Beurteilung durch den Urheber der Karte abhängig ist. Trotz der vielen Verzerrungen, Dehnungen und Quetschungen ist auch diese Karte ein Meisterstück der damaligen Zeit.

Die Schweizerkarte von Aegidius Tschudi 1538 (Ausschnitt).

Die «Landtaflen» des Johannes Stumpf 1552

1548 erschien bei Christoffel Froschauer in Zürich die berühmte Schweizer Chronik (Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völckeren Chronick wirdiger Thaaten Beschreybung) des quellenkritischen Chronisten und Theologen Johannes Stumpf (1500-1577) als umfassende Beschreibung der Schweizer Geschichte von Helvetien bis zur Reformationszeit. Stumpfs Hauptwerk fand schon damals weithin grosse Beachtung. Heraldik und Landkarten ergänzten die Chronik 1552 als Begleitwerk.

Mit den als Atlas gedruckten «Landtaflen» erhielt die damalige dreizehnörtige Eidgenossenschaft ihr erstes kartographisches Werk, das alle Landesteile gleichermassen berücksichtigte und auch einem interessierten Zeitgenossen die Topographie der 13 Orte zugänglich machte, der sich keine teuren Wandkarten oder «gelehrte» Kosmographien leisten konnte. Tafel VI enthält das Zürcher Staatsgebiet («Das Zürichgow»), das wie Tschudis Schweizerkarte als Holzschnitt gedruckt und nach Süden orientiert ist. Beim Vergleich mit Tschudis Karte lassen sich bei dem in unserem Brennpunkt stehen-

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
Vorbereitung zur Theorieprüfung
(auch am Computer möglich)
Verkehrsregeltheoriekurse

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Hypnose-CD

Autogenes Training
Stressbewältigung, Entspannung, bessere Konzentration ...

Hypnose-Therapie
Abnehmen, Nichtrauchen, Angstbewältigung, Selbstbewusstsein ...

Psychologische Beratung
Neue Perspektiven, Problembewältigung, mehr Lebensqualität ...

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Die «Landtaflen» des Johannes Stumpf 1552 (Ausschnitt aus Tafel VI «Das Zürichgow»).

den Gebiet keine bedeutenden Unterschiede erkennen. Auch ist anzunehmen, dass Stumpf die Tschudi-Karte zugänglich war, die damals wohl eine der besten Karten des Gebiets darstellte.

Karte Kanton Zürich von Jos Murer 1566

Ein ganz bedeutender Fortschritt in der Kartographie des 16. Jahrhunderts ergab sich durch das Werk von Jos Murer (1530-1580), der vor allem auch als Zeichner, Glasmaler und Dramatiker eine gewisse Berühmtheit erlangte. Ab 1553 wirkte Murer als Hauptillustrator der «Offizin Froschauer» und war für Conrad Gessners naturwissenschaftliche Werke tätig.

Die erste seiner beiden berühmten Karten, eine 1566 als Holzschnitt gedruckte, nordostorientierte Karte des Zürcher Gebiets, nimmt in der Geschichte der schweizerischen Kartographie einen hervorragenden Platz ein. Durch den gegenüber älteren Karten wesentlich grösseren mittleren Massstab von circa 1:56'000 und das grossflächige, ohne Rand 84 x 105 cm messende Kartenbild ist ein sprunghaft grösserer Detaillierungsgrad möglich. Zum ersten Mal lassen sich lokaltopographische Verhältnisse herauslesen, die im Kartenbild bis dahin unzugänglich waren.

Christoffel Froschauer druckte die Karte auf sechs separaten Druckstöcken. Die reich verzierte Bordüre, die auch die Himmelsrichtungen enthält, wurde auf zehn zusätzlichen Druckstöcken gedruckt. Alle Druckstöcke, mit denen bis 1966 (!) neun Auflagen realisiert wurden, sind erhalten geblieben und befinden sich heute im Staatsarchiv des Kantons Zürich. Sowohl für die vier grossen Schriftfelder als auch für die Nomenklatur hob man in den Druckstöcken Vertiefungen aus, in die sich die Wörter und Texte im Letternsatz einpassen liessen.

Schon fast spektakulär ist der Detailreichtum beim Blick auf das untere Zürichseebecken, wo unter anderem Rebgebiete, Brücken und Stege, der Wirklichkeit ange-

Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenus

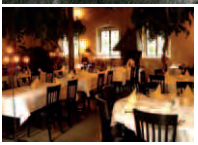
* * *

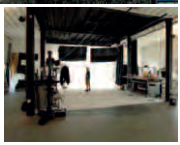
Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Samstag und Sonntag

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60





einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Karte des Zürcher Gebiets von Jos Murer 1566 (Ausschnitt).

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

näherte Hügel und Höhenzüge, Wälder und Ortswappen zu erkennen sind. Besonders pittoresk sind die in Schrägansicht gehaltenen Ortschaften, Burgen und wichtige Einzelbauten. Zum erstenmal entdecken wir auch den Ort Langnau in Form dreier Gebäude, die wohl eher als eine Art von Signatur zu interpretieren sind und darauf hindeuten, dass es sich um eine eher kleine Örtlichkeit handeln muss, die zwischen «Adleschwyl» und «Tallwyl» am linken Sihlufer liegt. Immerhin sind die nahe Buchenegg, das Wirtshaus auf dem Albispass (mit dem alten Namen «Uffbuchen») und der Schnabelberg mit der Ruine der Schnabelburg auszumachen.

Im Gegensatz zu den kleinen ländlichen Örtlichkeiten beherrscht die bis in kleinste bauliche Details wiedergegebene Stadt Zürich die Szenerie, womit der Schöpfer der Karte die Grösse und Bedeutung der Stadt gegenüber der Landschaft wohl besonders hervorheben wollte. Strassen und Wege, die wichtige Aufschlüsse über die gegenseitigen Verkehrsverbindungen liefern könnten, sind hingegen ganz ausgeblendet.

Karte des Zürcher Gebiets von Hans Conrad Gyger 1664/67

Die durch die Bedrohungslage Zürichs im Dreissigjährigen Krieg 1620 durchgeführte Reorganisation des Zürcher Wehrwesens («Defensional» von Johannes Haller, unter anderem mit Einteilung des Zürcher Staatsgebiets in zehn Wachten als Mobilisationskreise sowie Einrichtung des Hochwachtennetzes zur raschen Alarmierung) führte zur Anlage einer möglichst genauen Karte der Nordostschweiz im Massstab von etwa 1:52'000, die der Zürcher Kartograph Hans Conrad Gyger (1599-1674) um 1620 erstellte. Diese erste Militärkarte Gygers konnte die Zürcher Obrigkeit dazu veranlasst haben, eine ähnliche, im Massstab jedoch noch grössere Karte des Zürcher Territoriums bei Gyger in Auftrag zu geben. Schliesslich enthielt die Karte der Nordostschweiz von 1620 bereits das ganze Zürcher Gebiet, und Gyger stand damit eine gute Planungsgrundlage zur Verfügung.

In jahrzehntelanger, minutiöser Arbeit und unter Anwendung der damals modernsten Vermessungstechniken (auch der Triangulation auf der Basis des Hochwachtennetzes), entstand Gygers Hauptwerk: *«Einer loblichen Statt Zürich eigenthümlich zugehörige Graff und Herrschafften, Stett, Land und Gebiett».* Gyger vollendete das monumentale Werk 1664 und übergab es 1667 dem Zürcher Rat.

In ihrer Art als schattenplastische Reliefkarte, in Gouachetechnik gemalt, war sie den zeitgenössischen Karten um Jahrzehnte, wenn nicht um Jahrhunderte voraus. Im Massstab von etwa 1:32'000 und einer Seitenlänge von über 220 cm ist Gygers Karte nicht nur das früheste Beispiel einer prächtigen Landschaftsmalerei im Grundriss, sondern auch einzigartig in ihrer Genauigkeit. Sie blieb bis zur Topographischen Karte des Kantons Zürich von Johannes Wild (der 1843-1851 geschaffenen Wild-Karte) die genaueste topographische Karte des Zürcher Kantonsgebiets.

Das Kartengemälde Gygers ist ostorientiert, mit Südwestbeleuchtung. Wegen der Geheimhaltung als Militärkarte, vor allem aber aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten (die Lithographie als Reproduktionstechnik ist eine Erfindung von Alois Senefelder 1796) konnte sie nicht in dieser Form reproduziert werden. Deshalb blieb das Meisterwerk

SUBARU

Verkauf und Service für alle Modelle mit Original-Werkzeugen und -Instrumenten!

Voegtlin-Meyer

Rund um die Uhr: Tanken mit Karte, Bargeld oder Kundenkarte!

BRITISH CARS

Seit Jahrzehnten im Dienste der britischen Automarken!

Restauration Oldtimer

Für alle Oldtimer-Fans sind wir die richtigen Spezialisten!

Garage Schenzer

Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 / 713‘32‘67
Fax 044 / 713‘32‘42
info@garageschenzer.ch
www.garageschenzer.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

verhältnismässig lange unbekannt und hatte keine direkte Folgewirkung auf die Reliefkartographie.

Richten wir unser Augenmerk auf Langnau, so liefert uns die Gygerkarte eine Fülle von Einzelheiten, wie sie erst mit den topographischen Karten des 19. Jahrhunderts vergleichbar sind. Erstmals erscheinen viele Flurnamen (Rütibol, Schwertzj, In der Breitwis, under Rënng, ober Renngg, Rissleten, usw.), aber auch andere Örtlichkeiten wie Unteralbis, Bleicki, etc. Von besonderem Interesse ist das erstmals erkennbare Strassen- und Wegnetz, das Heinz Binder in der Langnauerpost Nr. 94 (2006) eingehend beschrieben hat.

Karte des Zürcher Gebiets nach Hans Conrad Gyger 1664/67 (Ausschnitt aus den «Messtischblättern»).

Durch die relativ dunklen Farben ist die Lesbarkeit der Karte vor allem bei den Namen etwas eingeschränkt. Während wichtige Gebäude, meist Kirchen, detaillierter und in Schrägansicht dargestellt sind, zeichnet Gyger Einzelbauten eher schematisch in Form fast parallel angeordneter Häuschen, die eher wie Signaturen wirken und einfach auf den Standort einzelner Bauten hinweisen sollen. Doch muss man sich vergegenwärtigen, dass der Kartenmassstab für das individuelle Erscheinungsbild der einzelnen Häuser zu klein ist und Einzelbauten auch in den heutigen topographischen Karten höchstens durch die unterschiedlichen und individuell ausgerichteten Grundrisse berücksichtigt werden können.

Die Gygerkarte ist die erste, die uns einen Blick auf das damalige Langnauer Siedlungsbild ermöglicht. Die Karte wurde (vor allem durch amtliche Zwecke) im 18. Jahrhundert mehrmals auf je 56 annähernd quadratische Teilblätter umgezeichnet. Von diesen auch «Messtischblätter» genannten Umzeichnungen, mit akribischer Genauigkeit ausgeführt und da und dort sogar aktualisiert, sind auch Kopien von der Hand des Zürcher Stadtingenieurs Johannes Müller (1733-1816) aus den Jahren 1761-1764 erhalten geblieben. Gegenüber der originalen Karte von Gyger weisen die «Messtischblätter» den Vorzug leichterer Lesbarkeit von Zeichnung und Nomenklatur auf.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72

Atlas Suisse von Meyer/Weiss 1786-1802 (Ausschnitt).

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof **Löwen** Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.

Atlas Suisse von Meyer/Weiss 1786-1802

Möchte man ein Kartendokument konsultieren, das das Langnauer Siedlungsbild im späten 18. Jahrhundert wiedergibt, wird man entweder auf die «Messtischblätter» der Gyger-Karte zurückgreifen oder aber den «Meyer/Weiss-Atlas» zur Hand nehmen müssen.

1786-1802 erschien eine für die Geländewiedergabe sehr bemerkenswerte Gesamtkarte der Schweiz im Massstab von circa 1:120'000 in Form eines 16-blättrigen Atlas, oder – in Plano-Ausgabe – Kartenwerks. Der «Atlas Suisse» wurde von Ingenieur und Oberst in französischen Diensten, Johann Heinrich Weiss (1758-1826) und Joachim Eugen Müller (1752-1833), Topograph und Reliefkünstler, als Auftragsarbeit für den Aarauer Textilfabrikanten Johann Rudolf Meyer (1739-1813) erstellt.

Als Grundlage diente einerseits ein von Müller geschaffenes Relief der Schweiz, anderseits eine Art von Triangulation, in dem die Autoren die mit dem Sextanten gemessenen Winkel mittels sogenannter «Winkelscheiben» aufs Blatt übertrugen. Die Vermessungen dehnten sich auch auf den Alpenraum aus, was zu jener Zeit ein langwieriges und schwieriges Unterfangen bedeutete. Die Reliefkonturen im Kartenwerk weisen – nicht ganz einheitlich – Nordwestbeleuchtung auf und wurden bei steileren Partien mit Kreuzschraffen betont. Auch damals gab es die Lithographie als für Karten besonders geeignete Reproduktionstechnik noch nicht, weshalb Flächen für den Druck in feine Schraffen umgesetzt werden mussten. Das Kartenwerk erschien als Kupferstich, wobei die Gletscher und Firne mit einer zweiten Kupferplatte blau gedruckt wurden.

Auf Blatt Nummer 7 finden wir, fast am oberen Rand, den Zürichsee und das Gebiet von Langnau. Durch den Massstab des Atlas wird unser Gebiet gegenüber der Gyger-Karte etwa viermal kleiner abgebildet, weshalb viele Einzelheiten nicht mehr aufgeführt werden können und wir mit einem ziemlich rudimentären Kartenbild Vorlieb nehmen müssen. Es ist so stark generalisiert, dass wir nur eine kaum mehr auflösbare Gruppe von Gebäuden vor uns haben. Einzig der Standort der reformierten Kirche ist durch ein Kreuz hervorgehoben. Interessant sind die punktierten Verkehrswege, die trotz des kleinen Massstabs gewisse Aufschlüsse ermöglichen, wie zum Beispiel die alte Wegführung am Albispass vor dem Bau der Poststrasse 1837-1844.

Karte des Kantons Zürich von Heinrich Keller 1828

Grossen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Schweizer Karten hatte der aufkommende Tourismus. Als einer der Pioniere der Reise- und Touristenkarten galt der Zürcher Karten- und Panoramazeichner Heinrich Keller (1778-1862). Sein umfangreiches Œuvre zeugt von peinlichster Exaktheit, hoher Qualität und Bienenfleiss. Unter Einbezug jahrelanger Vorarbeiten wie beispielsweise einer Dokumentation sämtlicher im Kanton Zürich an Ort und Stelle gezeichneter Grundrisse, Kirchen und Schlösser gab Keller 1828 seine Karte «Der Canton Zürich mit seinen nähern Angränzungen» heraus, im Massstab von circa 1:118'000 etwa dem «Atlas Suisse» von Meyer/Weiss entsprechend, jedoch wesentlich detaillierter (aktualisierte Neuausgaben erschienen 1831, 1839, 1845,

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

L+L

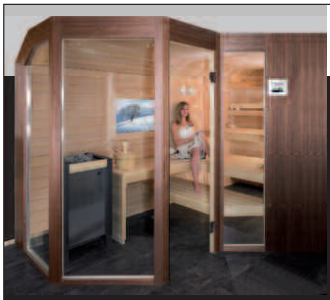
HEIZUNGEN
W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

Beratung, Planung
Reparaturen und Neuanlagen
Gas, Oel, Solar Wärmepumpen

Karte des Kantons Zürich von Heinrich Keller 1828 (Ausschnitt).

1848, 1852, 1856, 1869 und 1879). Durch die Eigenart der Karte, Kirchen und Schlösser in Schrägsicht zu zeigen, erntete Keller besonderen Beifall. Die von Johann Jakob Scheurmann in Kupfer gestochene und nachträglich handkolorierte Karte ist als Schraffenkarte ausgelegt. Die Böschungsschraffen nach dem Prinzip «je steiler das Gelände, desto dunkler» ergaben die für viele Karten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts typische «Fischgrat-Charakteristik». Die Legende der Karte verdeutlicht, dass sich Keller vor allem an Reisende wandte. Kellers einfacher Kartenstil und die dadurch gute Lesbarkeit wurden schon damals hoch geschätzt. Nimmt man eine Lupe zur Hand, lässt sich noch viel mehr herauslesen.

Beim Blick auf Langnau und Umgebung ist das Siedlungsbild durch den kleinen Massstab nicht in allen Einzelheiten wiedergegeben. Trotz dieser Einschränkung vermittelt die Karte überraschend viele Details. Besonders hervorgehoben erscheint die in zutreffender Schrägansicht gezeichnete reformierte Kirche. Gut zu erkennen ist das sich entlang der Alten Dorfstrasse hangaufwärts ziehende Unterdorf. Mit besonderen Signaturen in die Karte gesetzt, bemerkt man die Spinnereien in Langnau (ab 1825 projektiert, 1829 eröffnet) und Gattikon, die Mühle(n) am Dorfbach und die Wirtshäuser Unteralbis und Hirschen auf der Passhöhe. Ein Stern als «Schönsicht» verweist die Touristen auf die sehr empfohlene Aussicht von der Albishochwacht. Dazu lassen sich viele weitere Örtlichkeiten erkennen: Waldi, Rütibohl, Rengg, Schnabel, Bürglen, Kniebrech, Bucheneck, Oberalbis. Weitere interessante Aufschlüsse ergeben die Verkehrswege über die Sihlbrücke nach Gattikon und Thalwil, sowie die alte Strassenführung von Adliswil über den Albis nach Türlen, die in der Ausgabe 1845 durch die neue Strasse korrigiert worden ist.



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch

BUERKI
SAUNABAU AG
D. + U. WINKLER

Ausstellung:
Kilchbergstr. 33
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Kilchbergstr. 33/35
8134 Adliswil

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
B. Bertoldo

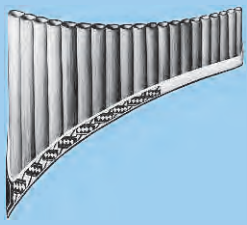
P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2012

Apotheke
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Augenoptik
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Autofahrschule
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten 079 596 99 10
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Fussreflexzonen-Massage Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
Schenzer Rolf, Sihltalstrasse 96 044 713 32 67
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Gewürze
Theben Import & Export / MERLASCO, Mourice Mikhail, Spinnereistr. 12 044 713 12 13

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Pédicure Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Saunabau
Bürki Saunabau AG, Kilchbergstr. 33/35, 8134 Adliswil 044 713 00 77

Schreinerei
Benz Peter, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 00
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker Albert, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

CASA BELLA VITA
Sihltalstrasse 99:
– HairSaloon **Coiffure Damen+Herren:** 043 377 56 56
– Carminati, Barbara **Power-Plate:** 079 674 07 94

Coiffeure
Bertoldo Bruno, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerien
Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 044 713 26 00
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ernährung
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24
EKZ-ELTOP,
Poststr. 7, Adliswil Installationen: 058 359 45 10
Poststr. 7, Adliswil Pikett 24h: 0848 888 788

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Rank, Neue Dorfstr. 11 044 713 31 60

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei
Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a 044 713 20 26

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Tageslichtsysteme
Heliobus AG, Sittertalstr. 34, 9014 St. Gallen 071 278 70 61

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Terlinden-Annahmestelle
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37 044 713 30 80

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Schreinerei und Innenausbau
Peter Benz

Sihlwaldstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 28 00, peter.benz@gmx.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit über 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Das «Malerische Relief» von Friedrich Wilhelm Delkeskamp 1830 (Ausschnitt aus Blatt «IX. Section»).

Das «Malerische Relief» von Friedrich Wilhelm Delkeskamp 1830

Mit seinen «Flusslaufpanoramen» von Rhein und Main 1825 hatte sich der deutsche Kunstmaler Friedrich Wilhelm Delkeskamp (1794-1872) aus Frankfurt am Main schon einen Namen gemacht. Ab 1825 beschäftigte er sich mit dem Projekt einer Vogelschaukarte der Zentralschweiz, und machte im gleichen Jahr die Bekanntschaft mit Heinrich Keller aus Zürich und dem deutschen Arzt und Reiseschriftsteller Johann Gottfried Ebel. Lassen wir Delkeskamp selbst zu Worte kommen:

«[...] Unter vielen sich für diese Darstellungsart eignenden Gebirgsgegenden, war es der klassische Boden der Schweiz, zu welchem ich mich vor allen hingezogen fühlte, und diess veranlasste mich schon im Sommer 1825 eine bis jetzt nicht vorhandene Darstellung dieser Art davon zu versuchen. Obwohl die Ausführbarkeit von sachkundigen Männern bezweifelt wurde, so hatte doch der Gedanke, grosse Schwierigkeiten glücklich zu überwinden, so viel Reiz für mich, dass ich es nicht unversucht aufzugeben im Stande war. Die Schwierigkeiten häuften sich indess oft so sehr, dass es, während vier Sommern, nur einer unermüdlichen Ausdauer und der Ertragung aller in der hohen Gebirgswelt, nicht selten mit Lebensgefahr verbundenen Beschwerden gelingen konnte, diese Aufgabe befriedigend zu lösen.

physio swiss

Physiotherapie &
Osteopathie

Velvart &
Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

schuppisser goldschmied
Fachgeschäft für Schmuck,
Accessoires & Zeitmessinstrumente

30 Jahre Erfahrung, alles aus einer Hand:
Schmuck - Uhrenreparaturen -
Umänderungen - Neuanfertigungen

Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 00 73
www.schuppisser-goldschmied.ch

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 12.30 / 14.00 - 18.30
Sa 9.00 - 16.00 durchgehend

Keine andere Darstellungsart vermag so deutlich und klar den Charakter eines Landes im Ganzen wie in allen einzelnen Theilen in einem Bilde vor's Auge zu stellen, wie es durch diese Vogelansicht möglich ist; manches unbekannte Schöne wird dadurch an's Licht gezogen; ich habe mir aber auch zur Pflicht gemacht, keine Theile zu vernachlässigen, alles mit gleichem Fleisse zu behandeln, alles treu nach der Natur zu zeichnen und keine Lücken willkürlich auszufüllen: denn nur durch diese gewissenhafte Treue stellt sich der Charakter des Ganzen in seinen anziehenden Verschiedenheiten dar. Wenn man aus nachstehender Uebersicht den Umfang und Inhalt dieses Unternehmens kennt, wird man die Bemerkung begreiflich finden, dass ich bloss zum Behufe dieses Werks (ohne die Zeichnung der einzelnen Häuser u. dgl.), auf mehr als siebenhundert Standpuncten grossentheils auf den Gipfeln der Berge bis zur Höhe von 9500 Fuss über's Meer, oft von Schnee und Eis umstarrt, oft von Nebelwolken eingehüllt, oft von Regen überschüttet, Stunden lang auf günstige Augenblicke wartend, zeichnete. Durch die Ueberwindung so vieler Hindernisse ist der Verfasser in den Stand gesetzt, dieses Malerische Relief zu liefern. [...]»

Es erschien 1830 als schattenplastische neunblättrige Vogelschaukarte im Selbstverlag bei Delkeskamp in Frankfurt am Main: «Relief pittoresque du sol classique de la Suisse = Malerisches Relief des klassischen Bodens der Schweiz.» Auch Delkeskamps Vogelschaukarte wendet sich besonders an die Touristen. Sie ist eines der frühesten Beispiele einer prächtigen Reliefdarstellung. Von Delkeskamp selbst radiert, bearbeiteten die bekannten Schweizer Künstler Franz Hegi und Johann Jakob Sperli die Halbtöne der Reliefschattierung in Aquatintamanier. Das «Malerische Relief» beruht auf einer Grundrisskonstruktion mit perspektivischer Verkürzung der Nord-Süd-Distanz und ist südorientiert. Der mittlere Massstab beträgt in der Breite circa 1:45'000 und in der Höhe circa 1:80'000.

Delkeskamps Vogelschaukarte vermittelt uns den wohl interessantesten und aufschlussreichsten Blick auf Langnaus Siedlungsbild seit der Gyger-Karte von 1664 (stark vergrösserter Ausschnitt siehe Titelbild). Durch glücklichen Zufall kam Langnau gerade noch ins Blickfeld der sonst die Zentralschweiz fokussierenden Karte zu liegen, ganz am unteren Rand des Blattes «IX. Section», wodurch uns eine einzigartige Dokumentation von Langnaus Aussehen um 1830 erhalten blieb.

Wenn sich auch einige Verzerrungen im Grundriss ergeben (der Kirchhügel mit der reformierten Kirche beispielsweise liegt zu nahe an der Sihl; das davorliegende weite Gelände mit der Breitwies und dem Heuacker drängt sich zu einem schmalen Streifen), so ist nicht zu bezweifeln, dass Delkeskamp die Verhältnisse in Langnau wie andernorts durch Augenschein gezeichnet hat.

Sehr schön wiedergegeben ist die damals brandneue, 1829 eröffnete Spinnerei Langnau an der Sihl, das Strassen- und Wegnetz, das Unterdorf entlang der Alten Dorfstrasse und die Besiedlung gegen Rengg, Albis und Schnabel. Der Weg zu den Schnabelhöfen ist noch erkennbar, ebenso der noch unbewaldete Riesenhügel. Die Schnabelhöfe selbst konnte Delkeskamp nicht mehr zeichnen, da sie kurz vor seinen Aufnahmen dem Abbruch zum Opfer fielen.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Auf dem Weg zum modernen Kartenbild

Erst im 19. Jahrhundert ergab sich die notwendige Verbindung zwischen Kartographie und exakter Geodäsie. Die Erkenntnis begann sich allmählich durchzusetzen, dass eine gute topographische Karte sehr exakte, flächendeckende geodätische Vorarbeiten bedingte.

Die «Dufourkarte» 1844–1864

Die «Dufourkarte» 1844-1864 (Ausschnitt).

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

En Zaubertrank ...
hämmer nöd, defür hämmer en
ZAUBERCHASCHTE!

Damit zaubern wir.

Gewürze aus aller Welt

MERLASCO
VonMaurice®

Staunen Sie über unsere mehr als 250 Einzelgewürze und Gewürzmischungen aus aller Welt!

Ich freue mich darauf, Sie an unserem Stand an der GALA12 (Schwerzi Langnau) zu treffen.

Kreativität erfindet nichts Neues, entdeckt aber das Verborgene
Mourice MIKHAIL

Tel. 044 713 12 13 / 044 713 15 16
Fax: 044 713 12 17
www.merlasco.com / info@merlasco.com

Theben
Import & Export
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Diese Auffassung vertrat Ingenieur, Kartograph, Politiker und General Guillaume Henri Dufour (1787-1875). Von Amtes wegen übernahm Dufour als Oberstquartiermeister die Leitung der eidgenössischen Triangulation und Landesaufnahme. 1838 gründete er in Genf-Carouge das Eidgenössische Topographische Bureau. Zusammen mit seinen namhaften Ingenieuren, Kartographen, Zeichnern, Kupferstechern und Druckern schuf Dufour den «Topographischen Atlas der Schweiz» (die «Dufour-Karte»), das erste amtliche Kartenwerk der Schweiz. Es wurde im Massstab 1:100'000 erstellt und auf 25 Blätter verteilt, die zwischen 1844 und 1864 erschienen.

Die Karte wurde als Schraffenkarte in Nordwestbeleuchtung ausgelegt. Die Höhen wurden erstmals in Metern angegeben. Für die topographischen Aufnahmen dienten Messtischblätter im Massstab 1:25'000 für das Mittelland und 1:50'000 für das Gebirge, die man im Eidgenössischen Topographischen Bureau in den Massstab 1:100'000 reduzierte und für den Atlas umsetzte. Vor allem bedeuteten die geodätischen Aufnahmen des Gebirgsraums im Massstab 1:50'000 ein mühsames und schwieriges Unterfangen; eine herausragende Leistung! Das Kartenwerk Dufours erntete grosse, auch internationale Anerkennung.

Blatt Nummer VIII der Dufourkarte, 1861 erschienen, vermittelt uns selbst in relativ kleinem Massstab ein detaillierteres Siedlungsbild als die Kartenvorläufer. Vergleicht man es beispielsweise mit dem «Atlas Suisse» von Meyer/Weiss, lassen sich auf der Dufourkarte einzelne Gebäude in ihrer individuellen Lage im Gelände erkennen. Das Weg- und Strassennetz ist dem Massstab entsprechend optimal wiedergegeben, Hangneigungen werden mittels feinsten Schraffen angedeutet.

Die «Wild-Karte» 1843-1851

Schon vor dem Abschluss der Dufour-Karte waren Stimmen laut geworden, die auch die Veröffentlichung der als Grundlage verwendeten Messtischblätter 1:25'000 und 1:50'000 forderten. Es war jedoch den einzelnen Kantonen überlassen, die auf eigene Kosten (und zusätzlichen Bundesbeiträgen) erstellten topographischen Aufnahmen zu publizieren. Davon Gebrauch machten die Kantone Aargau, Freiburg, Genf, Glarus, Luzern, St. Gallen mit Appenzell, Thurgau, Waadt, Zürich und Zug. Die für das nationale Kartenwerk 1:100'000 «wegreduzierten» Einzelheiten der Originalaufnahmen 1:25'000 und 1:50'000 sollten durch die Kantonskarten zugänglich bleiben. So konnten die Kantonsregierungen und -verwaltungen Nutzen daraus ziehen, aber auch Wissenschaft und Forschung, Eisenbahnbau, Forst- und Landwirtschaft.

1842 beschloss die Kantonsregierung Zürichs, eine Karte des Kantons Zürich erstellen zu lassen. Unter der Leitung von Ingenieur Johannes Wild (1814-1894) entstanden zwischen 1843 und 1851 27 Original-Messtischblätter im Massstab 1:25'000. Diese Originalaufnahmen wiesen gegenüber der Dufour-Karte einen viermal grösseren Massstab und dazu ein viel «moderneres» Kartenbild auf: Statt Schraffen wurde das Gelände mit Höhenkurven wiedergegeben (Aequidistanz 10 Meter), was die Lesbarkeit der Karte wesentlich verbesserte. Wild unternahm 1847-1850 viele Versuche mit

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

hair saloon
GABRIELA ETTER
FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER

GABRIELA ETTER
Hair Stylistin
Casa Bella Vita | Sihltalstrasse 99 | 8135 Langnau am Albis

Telefon 043 377 56 56 | Mobil 079 567 79 61 | gabye@bluewin.ch
www.casabellavita.ch

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

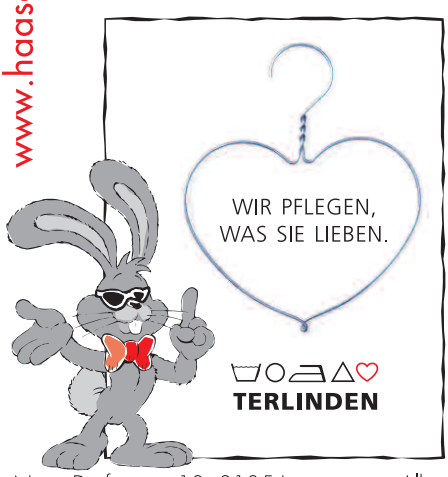
lithographischer Zeichnung, Steingravur und Kupferstich. Dazu ergänzte er die Reinzeichnungen mit einem Koordinatennetz. Auch die Blatteinteilung wurde überarbeitet. Die inzwischen weiterentwickelten lithographischen Reproduktionstechniken und der Einsatz des Umdruckverfahrens führten zum Entscheid, die «Wild-Karte» als vierfarbige Lithographie herauszugeben. Die ersten Blätter der «Topographische Karte des Kantons Zürich» erschienen 1852, die beiden letzten 1867.

Das Gebiet von Langnau ist auf Blatt XXVI «Horgen» enthalten. Das Siedlungsbild entspricht der Situation um 1850. Die Neue Dorfstrasse im Dorfzentrum gibt die weitere bauliche Entwicklung des Unterdorfs vor.

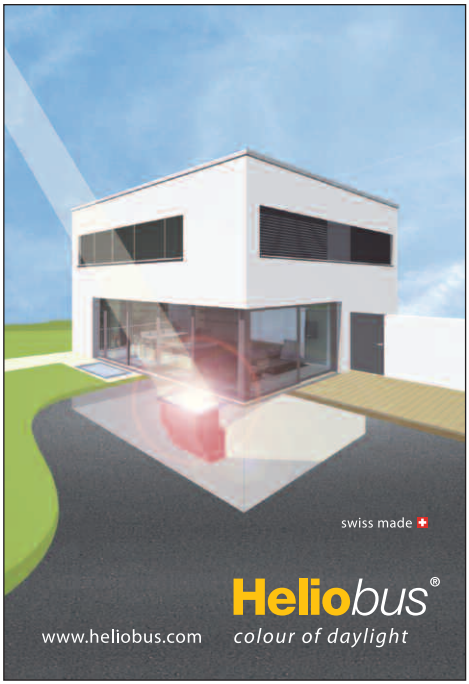
Langenberg
Langnau
Unter Albis
Ober Albis
Ob. Reuegg
Unt. Reuegg
Tobel
Gattiken
Sihl
Schindbel
Renggerberg
Boden
Weid
Tegts
Steinmpel
Wenplatzli
Hinterberg
Teufrubach
Neubrunmatt
Gehrenwald
Pfahlmatt
Burghalden
Hasen
Rietwuan
Ragnau
Hutteldbach
Bachtobel
Steingatter
Fichtobelbreite
Stockbiben
Kolbenhof
Hangenrain
Sommerberg
Tüfelsteinbrüche
Hinterbach
Kleinbürgler
Waldmatt
Schlosse
Burgenstutz
Bad
Hof
Au
Kegwies
Hasler
Rindersweid
Schwarzenbach
Schönenwerd
Ottenrawil
Waldi
Hirzli
Bakkenbl
Kopf
Zelg
Breitwiesen
Langenrain
Rauenacker
Bühl
Boden
Neugut
Reifholz
Wasserbach
Weiden
Kellenbühl
Wiesen
Geissm.
Schwarzenbach
Bitzel
Bauhaden
Nachen
Hinterwuan

www.haasoptik.ch

AUGENOPTIK
HAAS



Neue Dorfstrasse 13, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 39 80, Fax 044 713 39 61



restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2012

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion SFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag und Dienstag Ruhetag

Die «Siegfried-Karte» 1869-1949 (Ausschnitte der Ausgaben 1882 oben und 1940 unten).

KAGfreiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- ✓ Online-Shop – Hauslieferdienst

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Mobile Fusspflege & Reflexmassage

Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!

(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Ackerstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch

«Wild-Karte» anlehnte. Als Reproduktionstechnik wählte man jedoch den bewährten Kupferstich.

Die ersten Blätter der «Siegfried-Karte», herausgegeben im Auftrag der Eidgenossenschaft durch das Eidgenössische Topographische Bureau in Bern, erschienen im Jahre 1870. Dabei bevorzugte man zunächst Gebiete, die noch nicht als Kantonskarten in den originalen Massstäben der Messtischblätter publiziert worden waren. Die ersten Karten der «Siegfried»-Reihe über das Gebiet des Kantons Zürich folgten daher erst um 1880.

Inhaltlich beruhten diese Kartenblätter zum grössten Teil auf der «Wild-Karte», doch waren durch viele seither eingetretene Veränderungen wie Besiedlung, Eisenbahnlinien, Strassen und Wege Nachträge notwendig, die noch vor der Publikation ausgeführt werden mussten. Bis 1949 erschienen zahlreiche überarbeitete Neuauflagen der Einzelblätter, ehe 1952 die Landeskarte der Schweiz sowohl «Siegfried-» als auch «Dufour-Karte» ersetzte.

Um die Entwicklung des Langnauer Siedlungsbilds – aus Platzgründen hier nur in grösseren Zeitschritten – anzudeuten, seien von Blatt 175 «Thalwil» die erste Ausgabe von 1882 und der Nachtrag von 1940 wiedergegeben. Durch den Massstab 1:25'000 sind sie jedoch mit der «Wild-Karte» von 1850 als auch mit den späteren Ausgaben der Landeskarte direkt vergleichbar, was die ungestüme Entwicklung unserer Gemeinde und ihrer Umgebung in eindrücklicher Weise veranschaulicht.

Langnauer

Langnauer Foto-Kalender 2013

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum siebten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt Langnauer Ansichtskarten um 1900.

Langnauer Ansichtskarten um 1900

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

FORUM 7
naturheilpraxis
Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

Lust auf Sport?

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL
SIHLTALSTRASSE 63 8135 LANGNAU A. A. 043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

Die GALA kann auf das ganze Dorf zählen

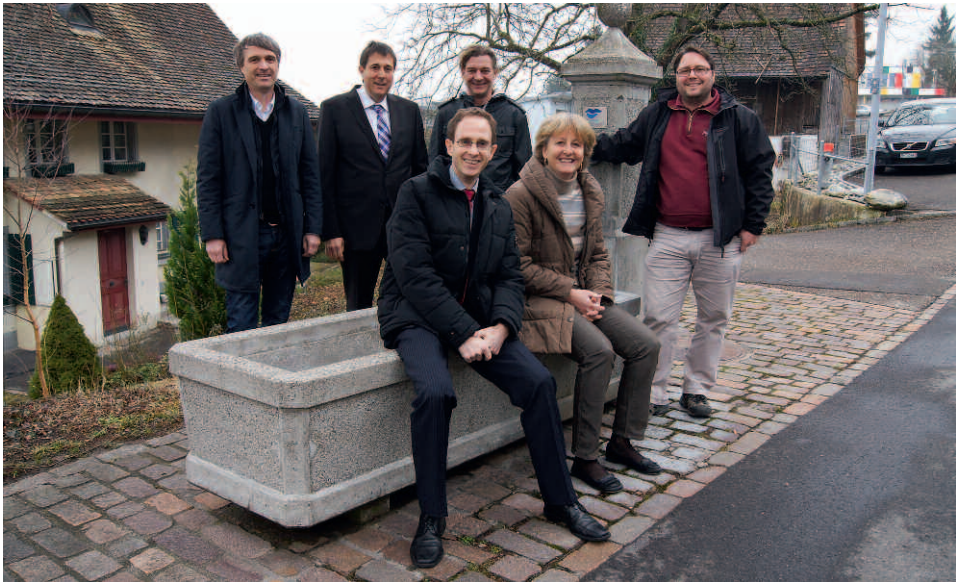
Text: Werner Zuber / **Fotos:** Werner Zuber und OK GALA

20 Jahre gibt es sie schon, die Langnauer Gewerbeausstellung. Die diesjährige fünfte Auflage, vom 19. bis zum 21. Oktober, ist gleichwohl speziell: Noch nie gab es ein derart grosses Rahmenprogramm.

OK-Präsident Markus Raschle weiss gar nicht so recht, wo er anfangen soll. Kleine Hilfe: Bei den Ausstellern? Es werden rund 60 sein, so genau kann man das sechs Wochen vor der Ausstellung nicht sagen. Es ist auch eine Frage der Zählweise: an mehreren Ständen präsentieren sich Unternehmen gemeinsam. Auf jeden Fall: es sind knapp ein Dutzend mehr als bei der ersten Auflage 1992. Und: Mehr geht wirklich nicht. Das Areal ist bis auf den letzten Quadratmeter belegt.

Unglaubliche Unterstützung aus dem Dorf

Die Schwerzi zeigt sich als idealer Standort. Saal und Turnhalle sind das Herz. Auf dem oberen Platz Richtung Albis werden zudem vier Zelte aufgestellt, auf dem unteren, vor



Das OK der GALA12 von links, hinten Reto Widmer (Infrastruktur), Markus Vorburger (Restauration), Guido Hess (Sponsoring), vorne Daniel Müller (Finanzen), Susi Winter (Sekretariat) und Markus Raschle (Präsident).

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Veronika Posch

Ayurveda-Therapeutin,
Ernährungsberaterin

- Individuelle Ernährungs- und Gesundheits-beratung/Coaching
- Wohltuende und therapeutische Massagen
- Kochworkshops
- Bio Gewürz-Shop
- Themen-Seminare und Vorträge

Ayurveda-Praxis
VEROVEDA
Ernährung, Massagen

Mühlehaldenstrasse 4a
8135 Langnau am Albis
Mobile 079 366 72 29

look@veroveda.com
www.veroveda.com

der Turnhalle, sind die Garagen und die Transportunternehmen beheimatet – und neu auch die «Bauchnuschti»-Bar, die, in legendärer Weise, die Baufirmen gemeinsam betreiben.

Die Aufbauarbeiten beginnen am Mittwoch und müssen am Freitag um 13 Uhr abgeschlossen sein, vier Stunden vor Beginn der Ausstellung. Auch will der Stand an den drei Tagen nicht weniger als 21 Stunden besetzt sein, je nach Grösse der Standfläche sogar mit mehreren Personen.

Kernstück der GALA ist die Schwerzi mit dem Saal oben und der Turnhalle (im Bild).

Für die Ausgabe 2012 heisst es aber dennoch: Auch im Erfolg kann man sich verändern. Und wie! Markus Raschle freut sich, dass es gelungen ist, ein riesiges Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen: «So lohnt sich der Besuch gleich doppelt – wegen der vielen Aussteller mit ihrem breiten Angebot, aber auch, weil noch so vieles daneben läuft.»

Erstmals an einer Langnauer Gewerbeausstellung wird es ein Forum geben, «Energie und Umwelt» ist das Thema. Bei der Realisierung hat auch die Gemeinde tatkräftig mitgeholfen. Verantwortlich für das Forum ist GLP-Gemeinderat Rolf Schatz. Beim unteren Eingang wird es eine interaktive Wasserausstellung geben, eine Ko-Produktion der Gemeinde mit «Pusch», der Stiftung praktischer Umweltschutz. Besonders die Kinder dürften an diesem Angebot ihre ausgesprochene Freude haben. Schliesslich lädt auch der Zivilschutz zu diversen Geschicklichkeitsspielen ein.

Die Bauchnuschti-Bar wird auch an der GALA12 wiederum viele Besucher nach Ausstellungsschluss anziehen ...

ELSENER + CO AG

ELSENER + CO AG **Elektrotechnische Anlagen**

8135 Langnau am Albis Sihltalstr.105 Tel 044 713 24 24

8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11

GARAGE SUTER & WEINEM GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Es gibt sie, die Landwirte

Langnau, eine Ortschaft im Bannkreis Zürichs: die Ausgangslage verknüpft man nicht automatisch mit Landwirtschaft. Seit der ersten Gala ist die Zahl der Betriebe denn auch von 22 auf 11 zurückgegangen. Doch dieser «Rest» präsentiert sich an der Gala von seiner besten Seite. So wird es ein Holzschnitzen geben, es wird gemolken, Siloballen werden fachgerecht gewickelt, es gibt Kutschenfahrten, eine Milkshake-Bar, und man kann zahlreiche Kleintiere bewundern,

Die Abende in der «Bauchnuschti»-Bar sind bekanntlich legendär. Hier gibt es neu aber auch am Samstag und am Sonntag den Tag über ein attraktives Programm, mit einem Clown am ersten sowie dem Auftritt von Globi und dem Kinderschminken am zweiten Tag.

Erste Gala: ein Genuss

Über die erste Gala im Jahre 1992 veröffentlichte die Langnauerpost im Herbst in der Nummer 67 einen zweiseitigen Bericht. Darin heisst es unter anderem: *«Um den Dorfcharakter der Ausstellung zu verstärken, waren auch noch zehn Vereine mit Stellwänden vertreten. ... Ganze Familien strömten in die Schwerzi, auch Interessenten aus den Nachbargemeinden wurden durch die gute Werbung angezogen. Das Flanieren durch die Ausstellung war ein Genuss, auch wenn man manchmal länger verweilen musste, als man eigentlich vorhatte, denn man traf so viele bekannte Gesichter, und die vielen guten Eindrücke mussten doch auch wieder weitergegeben werden.»*
OK-Präsident war damals Werner Häberling.

Gastregion aus dem Wallis

Dass die Wahl der Gastregion auf das Obergoms fiel, ist kein Zufall. Schon in den Anfängen des Ski- und Sportclubs Langnau holte sich mancher einheimische Crack im Wallis den Schliff für die Saison. Die Loipe Goms verfügt denn auch über eine grosse Langlauftradition – die Saison beginnt bereits im November und dauert bis Ende März. Rund 100 Kilometer Loipen in allen Schwierigkeitsstufen stehen bereit; sie verbinden die zwölf malerischen Dörfer von Niederwald bis Oberwald. Auch kulturell hat das Goms mit seinen über 70 barocken Kirchen und Kapellen mit ihren gotischen Hochaltären so manch Kunst-Kleinod zu bieten.

Das Organisationskomitee konnte sich zwei Tage lang vor Ort über das informieren, was in Langnau zu sehen sein wird. Käse und Wein sind vordegustiert, und OK-Präsident Markus Raschle ist überzeugt davon: «Die Gastfreundschft, die wir während dieser beiden Tage vor Ort spüren durften, wird sich auch auf Langnau übertragen.»

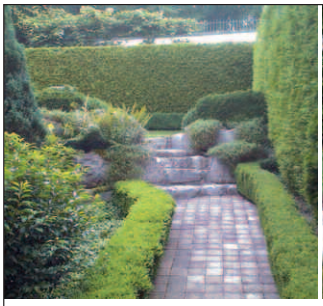
Das Obergoms wird aber nicht nur mit einem grossen Stand vertreten sein – zumindest einen Teil davon kann man sogar essen: Der Käse im Raclette-Stübli des Theatervereins (Live-Musik an allen drei Tagen) kommt aus der Gastregion. Mit der Theatergruppe sind bei der Verköstigung der Besucherinnen und Besucher dabei: die Albisschützen mit einem Grillstand, der Damenturnverein mit einem Kafistübli, Albis-

Mobilitätsberatung von A bis Z.
366 Tage im Jahr 2012.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

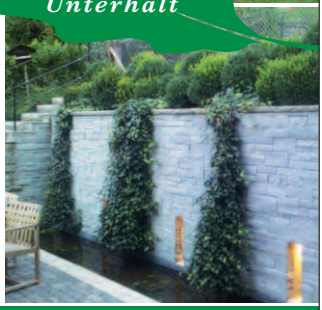
SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Im Ausstellungszelt vor dem Schwerzi-Haupteingang zeigen fünfzehn Firmen ihre Lösungen und Produkte.

chroser und Fasnachtgesellschaft als Wirte-Duo im Langnauer Stübli und die «Bauchnuschti»-Bar.

OK-Präsident Markus Raschle: «Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sich die Vereine einsetzen. Für mich ist es aber auch ein Zeichen der Verbundenheit. Es sind nicht ‹nur› die Gewerbler, die diese Ausstellung möglich machen, es ist das ganze Dorf.» Es gab schon Gemeinden in der Nachbarschaft, die mit der Attraktivität dieser Art von Schaufenster ihre liebe Mühe hatten.

Gemeinde als Partner

Zur ausgeglichenen Rechnung trägt bei, dass das Gewerbe auf starke Partner setzen kann. Allen voran ist es die Gemeinde selbst, die mit dem Areal, Sachleistungen sowie in diesem Jahr auch mit dem Forum tatkräftig mithilft. Als Hauptsponsor hat sich dieses Jahr die Zürcher Kantonalbank gewinnen lassen, Co-Sponsor ist «erdgas», vertreten mit der Gasversorgung Thalwil, Medienpartner die Zürichsee-Zeitung und Webpartner fbwebdesign.

Die Unterstützung wird noch grössere Formen annehmen: Selbstverständlich wird es wieder eine Tombola geben. Ja, selbst der Zivilschutz wird den Ausstellern beim Aufstellen unter die Arme greifen. Womit endgültig klar ist: ein Ereignis vom Dorf für das Dorf.

Langnauer

Weitere Informationen: www.gala12.ch

Öffnungszeiten

Ausstellung:
Freitag, 19. Oktober: 17-21 Uhr
Samstag, 20. Oktober: 10-20 Uhr
Sonntag, 21. Oktober: 10-17 Uhr.

Gastronomie
Grillstand:
Freitag 17-22 Uhr
Samstag 11-21 Uhr
Sonntag 11-18 Uhr.
Kafistube:
Freitag 17-21 Uhr
Samstag 10-20 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr.
Raclette-Stübli:
Freitag 17-22 Uhr
Samstag 11-22 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr.
Langnauer Stübli:
Freitag 17-24 Uhr
Samstag 11-24 Uhr
Sonntag 11-17 Uhr.
Bauchnuschti-Bar:
Freitag 17-2 Uhr
Samstag 15-2 Uhr.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00
Abteilung Soziales	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

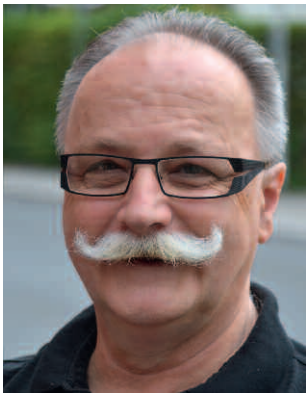
Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.00 – 08.20	Damen
	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag, Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

Haas Optik Langnau jubiliert

Text: Marietta Hässig / **Fotos:** Werner Zuber, ZVG

Vor 30 Jahren eröffnete Rolf Haas ein Augenoptiker-Geschäft in unserem Dorf. Er fand ein geeignetes Lokal an der Höflistrasse, das er mit grossem Einsatz einrichtete und im Oktober 1982 in Betrieb nahm. Drei Jahre später ging es ins ehemalige Bacher-Haus, seit 2005 befindet sich das Geschäft an der Neuen Dorfstrasse 13.



Rolf Haas ist in Zürich-Affoltern aufgewachsen und absolvierte die Lehre eines Augenoptikers. Danach erarbeitete er sich diverse Diplome. Den Satz «Ich habe ein Sehproblem!» habe er immer wieder gehört, da der Augenoptiker in den meisten Fällen erste Anlaufstelle ist. Es ist bekannt, dass zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung unter Fehlsichtigkeit leidet.

Der Erfolg zeigte sich sehr schnell

Mit einer höchst amüsanten Adressänderungs-Karte, die Hunderte von Brillen auf der Wanderung ins neue Geschäft zeigt, wurde der neue Standort angekündigt: 1985 zügelte die Firma an die Neue Dorfstrasse ins Bacher-Haus, nur einen Katzensprung von der früheren Adresse entfernt, aber mit guter Passantenlage. Die nahe stationierte Kantons- und Gemeindepolizei garantierte Ordnung und Sicherheit, sorgte aber auch für manchen originellen Zwischenfall, der den Alltag auflockerte.

Rolf Haas vor seinem Ladengeschäft an der Neuen Dorfstrasse 13, welches 2005 bezogen wurde.

Im Jahr 2000 wurde die Einzelfirma in die Haas Augenoptik GmbH umgewandelt. Ein nochmaliges Zügeln war 2005 angezeigt, als sich in der Liegenschaft Bacher grosse bauliche Veränderungen ankündigten. Das jetzige Geschäft befindet sich an der Neuen Dorfstrasse 13 in sehr modernen, grosszügigen Räumen. In Refraktionsraum, Verkaufsraum, Büro, Lager und

eigenem Atelier werden sämtliche Messungen, Sehtests für den Strassenverkehr und Low-Vision-Optik (Sehschwäche), Brillen und Kontaktlinsen von Rolf Haas selber angefertigt. Auch der Maschinenpark ist immer aktuell. Die Beratung anspruchsvoller Kunden, das Bedienen der 3D-Schleifmaschine, Augendruckmessungen, Computerdiagnostiken, das Ausmessen von 3D-Brillen, all dies gehört zu den täglichen Arbeiten. Mit eigner Homepage und direkter Online-Leitung zu den Glasschleifereien ist die Firma elektronisch vernetzt.

Um 1982 in seiner Werkstatt an der Höflistrasse 5b.

Lokal sehr gut verankert

Eine grosse Kundschaft, vor allem aus Langnau, Adliswil und Gattikon, gibt eine gute Grundlage für Erfolg. Jedem Kunden, der das Geschäft betritt, fallen die unzähligen Brillenfassungen an den Wänden auf. Eine Brille ist nicht nur eine Sehhilfe, sie ist die Visitenkarte des Gesichts, die den Geschmack des Trägers nach aussen vermittelt. Die Brille kann jung, elegant, sportlich oder keck machen. Ja sie kann die Person sogar intellektuell oder professoral erscheinen lassen, auf jeden Fall verändert sie das Aussehen.

Mit der Betriebsbewilligung der Kantonalen Heilmittelkontrolle, welche eine Gültigkeit von 10 Jahren beinhaltet, ist Rolf Haas dazu befähigt, selbständig Messungen an den Augen seiner Kunden vorzunehmen und darf daher neu auch die Bezeichnung Optometrist führen. In Zweifelsfällen wird der verantwortungsbewusste Augenoptiker sicher den Rat eines Augenarztes zuziehen.

Service ist ebenso ein wichtiges Thema, da etwa alle drei Jahre Nachkontrollen angezeigt sind. Nach Feierabend bietet Rolf Haas eine Spezialität an: Er geht zum Kunden nach Hause, wenn er die Möglichkeit eines Besuches im Geschäft nicht hat. Auch der Service im Altersheim wird gepflegt. Das Geschäft ist am Dienstag bis 20 Uhr offen und am Samstag bis 13 Uhr. Termine nach Absprache sind jederzeit möglich.

Rolf Haas arbeitete während 15 Jahren im Vorstand «Zürcher Augenoptiker» mit, 18 Jahre war er in einer «Kontaktlinsen-Gruppe» tätig und bewährte sich auch als Prüfungsexperte. In der Freizeit war er zehn Jahre aktiver Laienschauspieler in der Theatergruppe Langnau und sechs Jahre deren Präsident. Seine jetzigen Hobbys sind die Familie und Maika, seine treue Begleiterin auf vier Pfoten.

Langnauer

Weitere Informationen: www.haasoptik.ch

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Die richtige Dekoration macht Ihren Anlass zu einem Erlebnis.

Floristik

Ob Hochzeit, Geschäftsanlass oder Familienfest – eine kreativ gestaltete Dekoration rundet einen Event perfekt ab.

Mit Blumen und anderen natürlichen Materialien zaubert unser Floristik-Team immer wieder kleine und grosse Kunstwerke der Extraklasse. Auf Wunsch werden die Blumen vor Ort plaziert und perfekt arrangiert.

Lassen Sie sich von uns beraten.
Gerne dekorieren wir auch Ihren Anlass mit dem passenden Blumenschmuck.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2013

Langnauerpost 108

Über einen Kamm geschoren?

Wir bieten individuelle Beratung.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 108

Ausgabe Frühling 2013

Seiten 3 – 27

**Der Sihlwald:
den Rittern, der Äbtissin oder der Stadt?**

Um den Sihlwald ranken sich Legenden, auch wem er einst gehörte. Die Langnauerpost versucht eine Klärung.

Seiten 29 – 33

**Dorfarzt Erich Weiss
gibt seine Praxis auf**

Im letzten Jahr erreichte er das Pensionsalter. Nun beendet Dr. Erich Weiss nach 26 Jahren seine Tätigkeit.

Seiten 35 – 41

**Der Langnauer Kunsthistoriker
Dr. Roland Böhmer**

Buchautor und geschätzter Mitarbeiter der Kantonalen Denkmalpflege: das ist Dr. Roland Böhmer.

Maler Blum:
«Es ist für mich eine Leidenschaft» ..... 43 – 45

Calcutta Rescue:
«Wer Spendet, gibt mehr als nur Geld» ..... 47 – 48

Titelbild
Langnau und der Sihlwald mit Blickrichtung Süden.
Foto: Werner Zuber

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Der Sihlwald: den Rittern, der Äbtissin oder der Stadt?

Text: Werner Zuber / **Fotos:** Archiv Bernhard Fuchs, ZVG

Im Moment wird viel über den Sihlwald diskutiert. Die seit 2008 geltende Schutzverordnung wirbelt Staub auf. Die «Langnauerpost» geht mit Hilfe des 1883 erstmals erschienenen Buches «Die Stadtwaldungen von Zürich» den ursprünglichen Verhältnissen nach. Verfasser ist Ulrich Meister (1838-1917). Er war Zürcher Stadtforstmeister von 1875 bis 1914. Verwendet wird die zweite, erweiterte Buch-Auflage von 1903.

Die Gegend Sihlwald wird erstmals im Jahre 853 in einer Urkunde erwähnt. Damals gründete König Ludwig der Deutsche das Fraumünsterkloster in Zürich und vermachte diesem schriftlich seinen Königshof in Stadelhofen, das fast unbesiedelte Ländchen Uri und «unsern Forst», Albis genannt. Die erste Äbtissin des Klosters war die Königstochter Hildegard, und das dürfte der Grund für diese grosszügige Schenkung gewesen sein.

Was der «Albisforst» zum Zeitpunkt der Schenkung umfasste, darüber liegen bis heute keine genauen Angaben vor. Aufgrund später verfasster Dokumente nehmen Historiker an, dass es sich dabei um die Gebiete von Horgen, Hirzel, Oberrieden und einem Teil von Thalwil handelte. Im Jahre 1524, das heisst während der Reformation, vermachte die letzte Fraumünster-Äbtissin, Katharina von Zimmern, alle noch verbliebenen Güter der freien Reichsstadt Zürich, deren Schutz sich das Kloster schon lange vorher anvertraut hatte.

In dieser Überlassung wird der Wald zwischen Sihl und Zimmerbergkette als «Fraumünsteramtsforst» bezeichnet, und dieser Name hielt sich bis zur endgültigen Teilung im Jahre 1834.

Die Entwicklung der Eigentumsverhältnisse

Es ist selten, dass der ganze Waldbesitz eines Gemeindewesens ausserhalb der betreffenden Gemeinde liegt, wie im vorliegenden Fall. Bei der Verbindung Fraumüster/Zürich ist es eine Folge der geschichtlichen Entwicklung der zugehörigen Eigentumsrechte. Diese führt uns bis ins

Der Buchautor

Ulrich Meister wurde 1838 in Benken bei Andelfingen geboren und ist 1917 in Zürich gestorben. Er war eine der bedeutenden Gestalten im öffentlichen Leben des Kantons an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. 1864 wurde er Kreisförster, danach Forstmeister der Stadt Zürich von 1875 bis1914. Er sass im Kantons- und Nationalrat, war Präsident der NZZ seit 1883, Gründer und erster Präsident der Sihltalbahn 1891, Artillerieoffizier, Generalstabsoffizier von 1875 bis 1883 und Oberstdivisionär von 1891 bis1899.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

9. Jahrhundert, in die Zeit, da die königliche Pfalz auf dem Lindenhof Mittelpunkt des königlichen Castrums Zürich war, da die Fraumünsterabtei zu ihrer nachherigen Bedeutung emporstieg, und da neben Kloster und Königshof ausserhalb des Castrums eine Anzahl freier Alemannen die Markgenossenschaft am Zürichberg bildete.

Ausgangspunkt ist die königliche Schenkungs-Urkunde an die Fraumünsterabtei Zürich. Am 21. Juli 853 übergab der Enkel Karls des Grossen, König Ludwig der Deutsche (806-876), von Regensburg aus seiner Tochter Hildegard als der ersten Äbtissin des Nonnenklosters in dem «vicus» Zürich «seinen Hof Zürich» neben allem Zubehör, worunter insbesondere das Ländchen Uri und «unser Forst», Albis genannt, inbegriffen waren.

«et diversis redibitionibus insuper etiam forestem nostrum albis nomine et quicquid in eisdem locis iuris atque possessionis in re proprietatis est et ad opus instanti tempore pertinere videtur totum et integrum ad monasterium nostrum tradimus quod situm est in eodem vico turegum ubi sanctum felix et sancta regula martyres corpore quiescunt.» So lautet die entsprechende Stelle der Stiftungsurkunde. Auf Deutsch (Übersetzung Peter Vogelsanger, aus «Zürich und sein Fraumünster»): «Überdies auch unseren Forst, Albis genannt, und alles, was an jenen Orten unseres Rechtes und Besitzes und Eigen ist, und gegenwärtig zu unseren Handen gehörig erscheint, ganz und vollständig übergeben unserem Kloster, gelegen in demselben Flecken Zürich, allwo der heilige Felix und die heilige Regula, die Blutzeugen Christi, dem Leibe nach ruhen.»

Den Wald Albis gab es schon an der Schwelle des 19. zum 20. Jahrhundert, als Meister sein Buch verfasst, nicht mehr. Was den Hang des Albisbergzuges bis hinunter ins Tal der Sihl und an deren linkes Ufer zusammenhängend überdeckt, heisst Sihlwald. Aufsteigend vom rechten Sihlufer, über die Moränenhügel bis an das linksufrige Seeufer und an die Dörfer Thalwil und Oberrieden erstreckt sich dagegen der zusammenhängende Waldkomplex Forst. Der von König Ludwig geschenkte Wald «Albis» hat sich also unter diesem Schenkungsnamen nicht erhalten. Vorhanden ist nur der Berg Albis.

Das Ganze für den Teil

Albis hiess in früheren Zeiten, bis ins 14. Jahrhundert hinein, der ganze Gebirgszug, der von Urdorf an bis zur Sihlbrücke bei Hirzel hinaufreicht und das Tal der Reppisch vom Zürichsee trennt. Im Vertrag von 1309, den die österreichischen Herzöge mit der Stadt Zürich geschlossen hatten, heisst es, dass das *«Tal von Dietikon uff zwischen Albis und dem Wasser bis an Wediswil nicht für militärische Zwecke»* benutzt werden dürfe. Es wird also sogar noch zu dieser Zeit der aus einem Tal und einem Bergrücken bestehende Terrainabschnitt als Ganzes aufgefasst. Heute dagegen versteht man unter Albis nur den zwischen dem Sihl- und Reppischtal liegenden Bergzug vom Albissattel bis zur Sihlbrücke bei Hirzel.

Aus dem Umstand, dass der Name Albis dem eigentlichen Zentrum des Gebirgszuges und zugleich seiner höchsten Partie geblieben ist, darf man den *«forestum nos-*

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

hair saloon GABRIELA ETTER
FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER

GABRIELA ETTER
Hair Stylistin
Casa Bella Vita Sihltalstrasse 99 8135 Langnau am Albis

Telefon 043 377 56 56 Mobil 079 567 79 61 gabye@bluewin.ch
www.casabellavita.ch

Mobile Fusspflege & Reflexmassage

Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!
(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

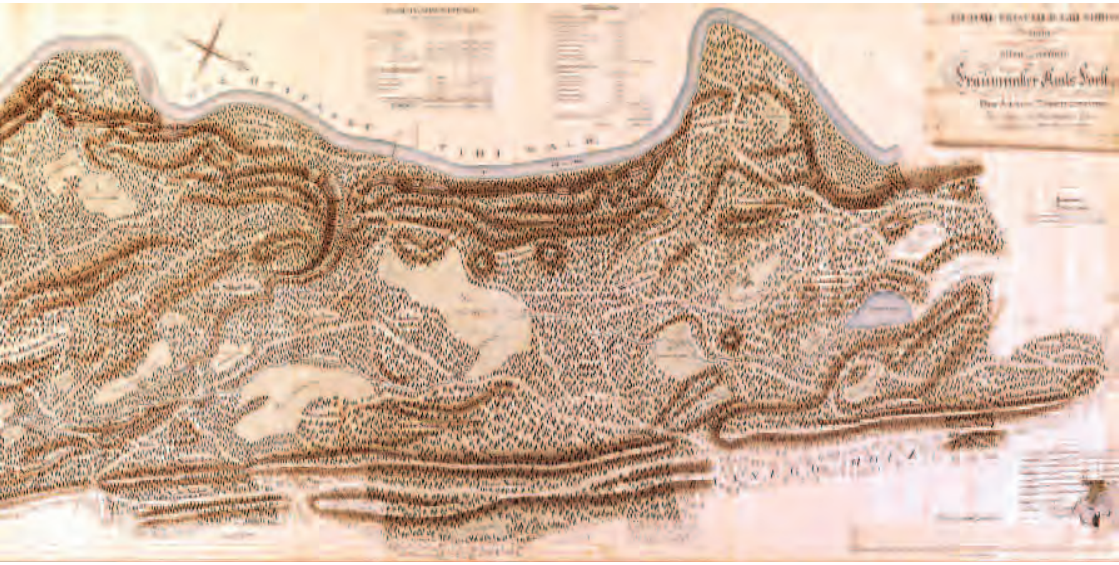
Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Breitwiesstrasse 43, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch

trum albis nomine» in die Gegend verlegen, in der heute der Name Albis fortbesteht und wo zugleich Sihlwald und Forst sich als grosser, zusammenhängender, einzig durch den Sihlfluss unterbrochener Waldkomplex präsentieren.

Welchen Umfang hatte dieser Albisforst? War er ein streng umgrenzter, genau ausgeschiedener Terrainabschnitt, umfasste er nur den heutigen Forst oder Sihlwald und

Oben: Bestandeskarte aus «Ulrich Meister: Stadtwaldungen von Zürich, 1883» – Unten: Ausschnitt aus der Obrist-Karte «Fraumünster Amts Forst».



Direkt bei der Migros

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Forst zusammen? Vom Jahre 853 bis zum Jahre 1263 mangelt es neben der Stiftungsurkunde an anderen urkundlichen Hinweisen zum Albisforst. Erst im Jahre 1263, zu der Zeit, da im langjährigen Streit zwischen den jungen Freiherren Berchtold und Walter, Gebrüder von Schnabelburg, der Schiedsspruch gefällt wurde *«um eine Vogtei über den Forst der da lit bi Sile»*, tritt uns der Wald «Forst» wieder vor Augen.

Schiedsspruch in Thalwil

Die fünf Schiedsrichter berichten in ihrem *«zu Tellwile an dem Stade den 18. Januar 1263»* ausgefertigten Spruch: *«Dass die Aebtissin die Bauern der Jungherren von Schnabelburg, welche auf den drei Houben sitzen, bei all' den Rechten und Gewohnheiten, die sie bisher an dem Forste hatten, bleiben lassen soll, ganz unter den gleichen Bedingungen, unter welchen diese Bauern auf die Houben kamen.»*

Der Ort der Ausübung dieser drei Rechte ist entscheidend für die Lage und die Ausdehnung des *«Forstes der da lit bei Sile»*. Wo befanden sich die *«drei Houben»*, auf der Sihlwald- oder auf der Forstseite? Die Antwort, so Meister, *«muss dahin lauten, dass diese drei Houben nirgendswo anders als im Forst zu finden sind»*. In Oberriedner Unterlagen, in denen die Nutzungsverhältnisse des Fraumünsterforstes geordnet sind, ist immer von drei Hauen/Houben die Rede, von Ludretikon, von einem zweiten in Thalwil und einem dritten für Oberrieden mit Moorschwand.

Houben

Es gibt zwar mehrere Schreibweisen: Houben, Huben, Hauben, zumeist in der Verbindung mit «Gerechtigkeit(en)». Gemeint ist ein Schlagrecht (von «hauen» abgeleitet). In einem Dokument aus dem Jahre 1820, in dem künftige Nutzungen zwischen der Stadt Zürich und drei Seegemeinden abgegrenzt werden, sind im Fall von Oberrieden «13 Hubengerechtigkeiten (je 18 – 24 m^3 Holz für alles)» aufgeführt.

Sihlwald nicht gleich Fraumünster

Keine Urkunde, weder der I. noch der II. Zürcher Richtebrief, noch die Protokolle des Zürcher Stadtbuches aus dem XIV. Jahrhundert, weisen auf Lehensverhältnisse hin, wie wir sie im Forst treffen. Weder Anrechte an Höfen noch an Personen, weder Weiderechte noch Baurechte Einzelner werden irgendwo geltend gemacht.

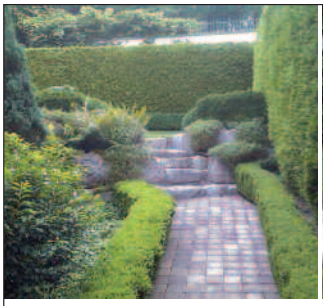
Es darf daher angenommen werden, dass der Sihlwald im Jahr 1263 bereits ohne jegliche Gemeinschaft mit dem Fraumünsterstift ist, und dass die Schenkung des *«forestum albis nomine»* damals jedenfalls nur noch für einen Teil des ursprünglichen Gesamtobjektes fortbestanden hat, welches vom Albiskamm bis zum See reichte, wenn nicht überhaupt von Anfang an bloss der eigentliche Forstteil verschenkt worden ist.

Der allgemeinen Benutzung entzogen

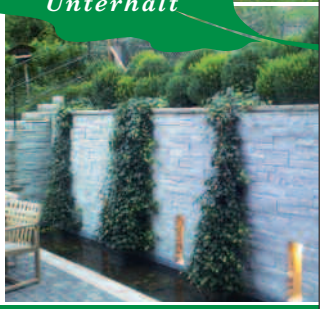
Für diese letzte Auffassung spricht auch die Herkunft des Wortes «Forst». Forst bedeutete im 9. bis 13. Jahrhundert eine in ein besonderes Rechtsverhältnis eingetretene

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.



Planung
Ausführung
Unterhalt



deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Darstellung der ersten beiden Äbtissinen Hildegard und Bertha im Fraumünster-Gang.

Waldung; ein vom Kaiser oder König gebannter, der allgemeinen Benutzung entzogener, besonders gehegter oder befriedeter Wald. *«Silvam in forestum convertere»* bedeutet den der allgemeinen Benutzung unterstellten Wald in den Forst umwandeln. Die Forste erscheinen daher als Gegensatz zu den gemeinschaftlich besessenen Waldungen, und die karolingischen Urkunden unterscheiden stets «silva» (Wald) und «forestis» (Forst).

Meister in seinem Buch 1903: «Es gibt um die Wende zum 20. Jahrhundert in der ganzen Umgebung des Sihlwaldes und Forstes, im Kanton Zürich überhaupt, keinen zweiten Wald, der wie dieser dem Fraumünster geschenkte Wald Forst heisst.» Er zieht ferner die Art und Weise in Betracht, wie die dem Fraumünsterstift im Schiedsspruch vom Jahre 1263 zuerkannten Rechte dargelegt sind, *«dass die Aeptissin disen Forst sol han mit Bann und Getwings».* So seien in diesen Worten weitere Hinweise dafür enthalten, dass das dem Fraumünster im Jahr 853 geschenkte Objekt *«forestum albis nomine»* wahrscheinlich nur den nachmaligen Fraumünsterforst umfasste und dass der Sihlwald in der Schenkung gar nicht inbegriffen war. Und: Bei den späteren Bestätigungen der Schenkung durch die nachherigen Könige ist der heutige «klassische» Sihlwald wieder zu Händen des Reiches zurückgezogen worden.

Fand die Schenkung wirklich statt?

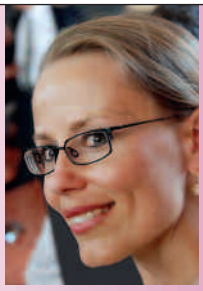
Die Frage, wie der Sihlwald an die Stadt Zürich gelangt sei, ist daher aus der Schenkungsurkunde nicht ersichtlich. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts galt die Darstellung

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



Veronika Posch
Ayurveda-Therapeutin
Ernährungsberaterin

- Individuelle Ernährungs- und Gesundheits-beratung/Coaching
- Wohltuende und therapeutische Massagen
- Kochworkshops
- Bio Gewürz-Shop
- Themen-Seminare und Vorträge

Ayurveda-Praxis
VEROVEDA
Ernährung & Massagen

Mühlehaldenstrasse 4a
8135 Langnau am Albis
Mobile 079 366 72 29

look@veroveda.com
www.veroveda.com

Johann von Müllers (1752-1809), der sie seinerseits den Mitteilungen des Chronisten Aegiduis Tschudy (1505-1572) entnahm. Nach dieser wäre der Sihlwald der Stadt Zürich anlässlich der Zerstörung der Schnabelburg von den österreichischen Herzögen, das heisst von der Königin Agnes, als Dank für zürcherische Dienste geschenkt worden.

Eine nähere Prüfung der Verhältnisse führe indessen dazu, so Meister, «diese Auffassung als eine nicht korrekte bezeichnen zu müssen». In Zürich bestanden vom 8. bis ins 12. Jahrhundert zur Zeit der Stiftung der Fraumünsterabtei zwei Höfe: Jener, der dem Fraumünster geschenkt wurde *(curtis Turegum)* und der königliche, respektive der herzoglich alemannische Hof *(curtis senioratus),* dessen Mittelpunkt die Pfalz auf dem Lindenhof war. Besass nun der König respektive das Reich am Gebirgszug des Albis umfangreiche Waldungen, so ist «mehr als wahrscheinlich, dass neben dem an die Abtei geschenkten auch dem königlichen Reichshofe in Zürich Teile jener Waldungen zugewiesen waren und wahrscheinlich eine längere Zeit auch verblieben» (Meister).

An andern Orten in der gleichen Zeitperiode können gleiche Verhältnisse festgestellt werden, so in Nürnberg, Weissenburg und Hagenau, wo Königshöfe und daneben königliche Forste lagen, wo Schenkungen an nebenanliegende Klöster stattgefunden hatten und den eigentlichen Pfalzen dennoch Besitztum zur Befriedigung der Bedürfnisse ihrer Insassen geblieben ist.

Station und Sihlwald am 14. Juni 1947.

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage Q. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

Das Ende der Zähringer

Durch das Erlöschen des ursprünglich schwäbischen Fürstengeschlechts der Zähringer 1218 und in Folge der damit eintretenden Zersplitterung der Reichsvogtei Zürich bildeten sich für Zürich, für die umliegenden und die weiteren zur Reichsvogtei gehörig gewesenen Gebiete neue Verhältnisse der Gerichtsbarkeit aus. Aus dem früheren Ganzen entstanden eine Menge getrennter Bezirke. Vom linken Ufer des Sees und der Limmat kam die hohe Gerichtsbarkeit zwischen dem Albis und dem See in die Hand der Freien von Schnabelburg.

Nach Johann Caspar Bluntschli (1808-1881, Staats- und Rechtsgeschichte des Kantons Zürich) umfassen die Begriffe Reichsvogtei und nachher die der hohen Gerichtsbarkeit: 1. Den Bezug der Reichssteuer. 2. Die Anführung im Kriege. 3. Den Blutbann. An einem anderen Orte wird auch noch «die Oberaufsicht» angeführt, das heisst das Hoheitsrecht über das dem Reichshof seit Anfang zustehende Grundeigentum, namentlich auch über die Waldungen.

Allerdings übten über Zürich und seine nächste Umgebung städtische Richter die Vogtei aus; über das zwischen dem See und dem Albis gelegene Land, wie geschrieben, die Freiherren von Eschenbach und Schnabelburg. Man kann von einer Teilung der gesamten Reichsvogtei ausgehen, es könnte aber auch eine Ausscheidung der Objekte stattgefunden haben: Der Reichsvogt erhielt den Blutbann und die Gerichtsbarkeit; die Nutzungsrechte auf die Güter und auf den unentbehrlichen Wald dagegen (mit dem

Im Gebiet Weihenbrunnen im Sihlwald unterhalb des Albishornes. Foto: Werner Zuber

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Aufsichtsrecht) verblieben beim Reichshof und dessen Insassen, also der mittlerweile existierenden Gemeinde Zürich.

Ulrich Meister führt aus: «Dementsprechend kann angenommen werden, dass die hohe Gerichtsbarkeit über den Sihlwald den Schnabelburgern erteilt wurde, dass die Nutzung dagegen nicht mehr vom Castrum Zürich getrennt wurde, sondern ihm verblieb.» Die Analogie zeitgenössischer Verhältnisse in Deutschland, der Streit und Schiedsspruch zwischen den Schnabelburgern und dem Fraumünsteramt von 1263 sind allerdings die einzigen festen Anhaltspunkte für die Auffassung, die Meister vertritt, «aber sie dürften sich in Ermanglung urkundlicher Belege als ausreichend erweisen».

Es handelt sich also darum zu entscheiden, ob den Schnabelburgern am Forst der Abtei noch aus der Reichsvogtei entspringende, nutzbringende Rechte zustehen. Es war ihnen ja alles Land zwischen Albis und See, es war ihnen Horgen, es war ihnen auch der Sihlwald mit der hohen Gerichtsbarkeit zuerkannt, auch die Gerichtsbarkeit über die ausserhalb des Forstes auf ihren Hofstatten wohnenden Bauern, nicht aber das Hoheits- oder Jagdrecht über den Forst, so gerne sie dieses für sich beansprucht hätten.

Die Bedeutung der Richtebriefe

Wohl deshalb neigen die mittelalterlichen Chronisten Aegidius Tschudy und Stumpf zur Ansicht, dass die Eschenbacher auf der Schnabelburg besitzerfassende Ansprüche auf den Sihlwald hatten, womit nach dem Königsmord erst eine Übertragung derselben an die Stadt möglich gewesen wäre, obschon nachweisbar Rat und Bürger schon lange vorher über die Nutzung des Sihlwaldes verfügt haben! Der Forst dem Stift, der Sihlwald dem Reichsvogt und dem Reichshof beziehungsweise der Gemeinde Zürich, das war wohl das Eigentumsverhältnis vom 9. Jahrundert.

Der Nachweis zu diesen Verhältnissen liegt in gewissen Bestimmungen der Richtebriefe der Bürger von Zürich. Der I. Richtebrief ist in der Zeit um 1250 entstanden. Darin heisst es kurz und knapp: *«Vom Silholze. Wir der Rat von Zürich und die Burger sind gemeinlich übereinkommen, was Holzes die Sile nider trait, das soll man geben ein hundert umb XII pfenningen und nit türer».*

Es sind wenig juristische und administrative Details in dieser kurzen Notiz vorhanden. Bedeutungsvoll ist sie dadurch, dass sich herauslesen lässt, dass Rat und Bürger der Stadt Zürich zu dieser Zeit bereits über das Sihlholz verfügt haben – und nicht etwa die Schnabelburger.

Dieser Beweis wird noch vervollständigt durch den II. Richtebrief, der 1304 abgefasst wurde. Daraus geht hervor, dass die Stadt Zürich sich in diesem Jahr im vollen Nutzrecht über den Sihlwald befunden hat, ja dass, weil man bereits gezwungen war, Missbräuche gegenüber einer allzu ausgedehnten Benutzung steuern zu müssen, dieses Nutzungsrecht wohl schon sehr lange vorher ausgeübt worden sein musste.

Aus dem II. Richtebrief geht auch hervor, dass diese Nutzung sich auf den ganzen Sihlwald und nicht bloss auf einen Teil desselben erstreckte. Schon die Bestimmung des I. Richtebriefes, *«so was Holzes die Sil niedertrait»,* lässt den Gedanken, dass nur ein Teil

Manicure Fussreflexmassage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin / Pédicure

044 713 01 03

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Kohlenmeiler im Sihlwald, 1893.

des Sihlwaldholzes der Stadt und ein anderer Teil den Freiherren von Schnabelburg gehört habe, als nicht wahrscheinlich erscheinen. Die ganze Terrainart weist alles Holz, das an den Hängen des Sihlwaldes geschlagen wird, talwärts der Sihl zu. Diese selbst hätte für den Fall von zweierlei Besitzern auch zweierlei Holz in den Floss aufnehmen müssen. Dass dem jemals so geschehen sei, dafür gibt es bis heute keine Anhaltspunkte.

Der berühmt-berüchtigte Königsmord

Der Hof der Schnabelburger lag auf der Einsattlung zwischen der Albishochwacht und dem Bürglenstutz. Seine Umgrenzung oder sein Umfang lässt sich annähernd ermitteln. Die erste Marchenbeschreibung über den Sihlwald aus dem Jahr 1491 hält unter anderem fest: *«Und gadt der wald von dem nider Albis über der egg (Kamm) der Höhe nach. Am Heuscherberg* (= heute Heisch, bei Hausen am Albis) *hin biss an dem Hoff, den man nännt Schnabelburg. Und dann an dem Hoff Schnabelburg gegen der Sihl hin dem Hag und dem Bach nider bis an die Rissenten»* (heutige Risleten).

Der Hof *«Renggc»* gehörte im XIV. Jahrhundert der Probstei Zürich, das heisst dem Grossmünster *(«von den Rechten so die Probstei Zürich hat in dem Hof zu Renggc»).* Es gibt damit eine östliche, südliche und nördliche Begrenzung des Schnabelburger Hofes.

Die Hauptburg und das Gut der Schnabelburger gehörten den Eschenbachern. Es war am 1. Mai 1308 in Königsfelden bei Baden, als sich Walter von Eschenbach auf Schnabelburg an der Ermordung König Albrechts beteiligte. Die Kinder des Erschlage-

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 **Langnau a/A**

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Lust auf Sport?

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

SIHLTALSTRASSE 63 8135 LANGNAU A. A. 043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

NEU Physio Sihltal Kai Granitzka

Physiotherapie, Manuelle Therapie, MTT, Massagen,
Heim- & Hausbesuche, Pilates, Fitness, Personal Training

076 368 99 69 www.physio-sihltal.ch

PHYSIO SIHLTAL

«Sihlwald», Demeure Champêtre de Salomon Gessner, peinte d'après l'étude originale de Meÿer par Dunker, Tempera auf Papier, um 1800.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

nen, die Herzöge Leopold und Friedrich und die Königin Agnes übten Blutrache an den Mördern; sie schickten sich an, deren Besitz zu zerstören; sie schleiften die Stammburg Eschenbach, die Burgen zu Rüssegg und Maschwanden und wandten sich dann der Schnabelburg zu.

Um die Eroberung der Burg mit aller Sicherheit durchzuführen, schlossen die Herzöge von Österreich am 1. August 1309 einen Vertrag mit der Stadt Zürich, in dem sie sich insbesondere die Verpflegung und eine neutrale Haltung Zürichs sicherten, umgekehrt aber als Gegenleistung zuerkannten, dass sie das ganze Tal von Dietikon aufwärts zwischen dem Albis und dem See bis nach Wädenswil nicht mit dem Heer betreten wollen und dass den Bürgern überhaupt kein Schaden zugefügt werden solle.

Ein «geschwind und listig Wyb»

200 Mark Silber müssten die Österreicher bezahlen, falls sie den Vertrag verletzen würden. Aegidius Tschudy notiert in seiner Chronik, dass die Königin Agnes, die ein *«geschwind und listig Wyb war»,* den ganzen Sihlwald bis hinauf über Horgen den Zürchern vor Abschluss des Vertrags geschenkt hätte, um sie für denselben überhaupt günstig zu stimmen.

Diese Auffassung wirkt zweifelhaft. Tschudys Schweizerchronik wurde erst gut 150 Jahre nach seinem Tod vollständig als Buch veröffentlicht. Und es können ihm heute, glühender Patriot der er war, gerade für die Epoche um das Rütli-Jahr 1291 doch etliche historische Unsauberkeiten nachgewiesen werden.

Tschudys Darstellung «wird aber noch zweifelhafter durch die, nach der Eroberung der Schnabelburg stattgefundenen nachweisbaren Vorgänge» (Meister). Der Chronist Stumpf, der viel von Tschudy abschrieb: *«Zürich beklaget sich, etwas Schadens, so jenen in der Belagerung des Schlosses Schnabelburg durch ah- und zuryten der herzogischen zugefügt. So ward die Sach zu Diessenhofen durch glyche Zusatz und ein Obmann mit Recht ausgesprochen am Mittwoch vor Thome 1309. Die Fürsten geben den Zürchern 200 M. silbers uff Zil und Tag».* Und fährt darauf fort: *«In diesem Krieg und jähr haben die Oesterreicher der statt Zürich geschenkt einen grossen Theil des Sihlwald. Ist zu achten, dass sie solichs geben haben an die Bezahlung des oberkannten Abtrags».*

Aegidius Tschudy führt den Spruchbrief von Diessenhofen mit der gleich hochgestellten Entschädigungssumme von 200 Mark an. Beide Chronisten stützen sich auf eine einzige Urkunde, auf den Spruchbrief von Diessenhofen. Dieser Spruchbrief erklärt die Herzöge von Österreich als zahlungspflichtig für 200 Mark Silber und ordnet die Zahlungstermine in einer Art und Weise, dass anzunehmen ist, es sei die Bezahlung möglich geworden und auch erfolgt.

Die Schenkung und der zugehörige Brief wäre nach Tschudy durch die Königin Agnes erfolgt. Die Zahlung der 200 Mark geschah durch die Herzöge. Tschudy thematisiert den Sihlwald und das Sihlfeld nicht. Stumpf spricht nur von einem Teil des Sihlwaldes. Beide Auffassungen sind in keiner Weise von irgend einer Urkunde bestätigt. Ulrich Meister hält hierzu fest: «Eine Sichtung ist daher nothwendig.»

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

forum 7
naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

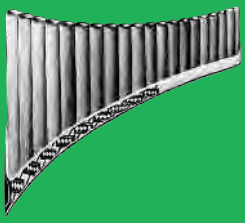
P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2013

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Augenoptik
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Bedachungen
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6 044 713 35 29

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Fusspflege Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hochzeitskutschen/Rösslifahrten
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10 044 713 21 65

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Benz Peter, Sihlwaldstrasse 10 044 713 28 00
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker Albert, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ernährung
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11
Swiss Home Consulting, Barbara Baptista, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Terlinden-Annahmestelle
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Uhren
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20 044 713 09 90

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Webdesign / Web
Ernst Markus, Vordere Risleten 13 043 377 86 93
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Peter Benz
Schreinerei und Innenausbau

Höflistrasse 34, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 28 00, peter.benz@gmx.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit über 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

1807, «Vue du Mont Albis vers le Lac de Zurich», Kolorierte Umrissradierung von Heinrich Keller.

Mehrere Gründe

Buchverfasser Ulrich Meister zieht in Betracht:

1. dass zu Folge den Bestimmungen des I. und II. Richtebriefes die Stadt Zürich den Sihlwald tatsächlich lange vor 1308 benutzt hat.
2. Dass eine bloss teilweise Benutzung des Sihlwaldes der Verhältnisse halber mehr als unwahrscheinlich ist.
3. Dass die Domaine Schnabelburg nachweisbar bis in 19. Jahrhundert hinein fortbestanden hat und erst in dieser neueren Zeit von der Stadt Zürich käuflich erworben wurde.
4. Dass die Schnabelburger als Reichsvögte über dieses Gebiet kaum jemals mehr als die hohe Gerichtsbarkeit inklusive dem Wildbann besessen haben konnten.

Deshalb scheint ihm die Schlussfolgerung richtig zu sein: «Dass von einer Verschenkung des Sihlwaldes durch die österreichischen Herzöge nicht die Rede sein kann, sondern nur noch von einer Übertragung der hohen Gerichtsbarkeit über dieses Gebiet, an die Stadt Zürich, nachdem die letzten Reichsvögte, welche dieselbe ausgeübt hatten, die Freiherren von Schnabelburg, anlässlich der Blutrache beseitigt worden waren. Damit wäre dann die durch Johann von Müller Müller verbreitete Auffassung als nicht korrekt aufzugeben.»

Zweierlei Rechte

Der Sihlwald war vom 9. bis ins 13. Jahrhundert dem Reichshof zugehörig und wurde von diesem benutzt. Die Reichsvögte waren die dafür gegebenen Verwalter. Nach dem

SWISS HOME CONSULTING

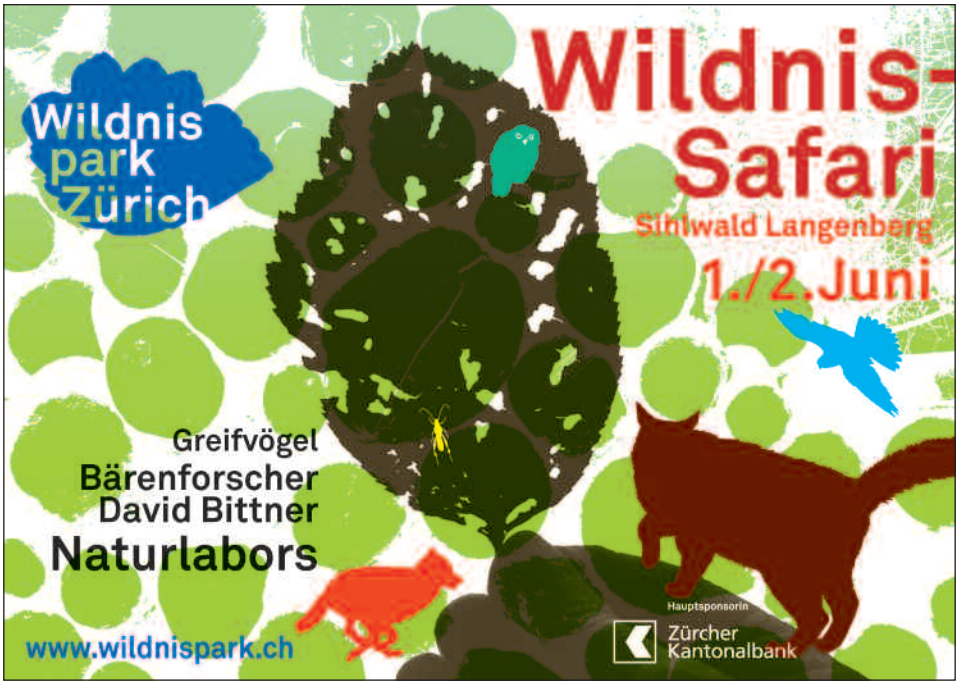
Suchen Sie den passenden Käufer für Ihre Liegenschaft?

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns:

Swiss Home Consulting
Barbara Baptista-Krähenmann
8135 Langnau am Albis
Telefon: 043 377 87 13
info@swisshomeconsulting.ch
swisshomeconsulting.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11



Das Fraumünster in einer Darstellung von Hans Leu dem Älteren aus dem 15. Jahrhundert. Bild: Wikipedia

Aussterben der Zähringer und mit der Zersplitterung der Reichsvogtei führte die Entwicklung der Verhältnisse dazu, dass die aus dem Reichshofe sich heraus entwickelnde, mehr und mehr erstarkende Gemeinde im Genuss der Fortbenutzung des Sihlwaldes verblieb, während die hohe Gerichtsbarkeit und die Bannjagd an die Reichsvögte übergingen und von diesen im Sinne der Zeit ausgeübt wurden, bis die Ereignisse des Jahres 1308 dazu führten, dass die Stadt sich auch diesen letzten Rest der früheren Herrschaftsrechte aneignen konnte.

Ulrich Meister beendet diesen Abschnitt seines Buches sehr poetisch: «Vom Jahre 1308 an blieb die Stadt Zürich in unbeschränkter Weise Herrin des Sihlwaldes. Weder König noch Kaiser, noch irgend ein Lehensherr macht von da ab Ansprüche auf den Sihlwald geltend. Die Äbtissin wartete ihres Forstes, in ihrer Machtsphäre beengt durch die kräftiger und kräftiger werdende Stadtgemeinde, in dem Genüsse ihres Eigenthums am Forst mehr und mehr beschränkt durch die Nutzniessungen, welche sich die drei Houben allmälig anzueignen wussten, so dass dem Grundeigenthümer nicht mehr blieb als das bescheidene Dispositionsrecht, die Gerichtsbarkeit und ein geringer Lehenszins.»

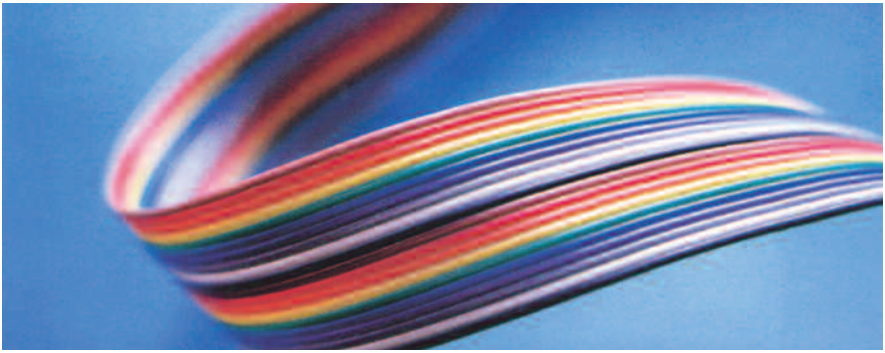
Langnauer

SVO Sihlwald

Die Schutzverordnung (SVO) Sihlwald trat 2008 in Kraft. Mit ihr soll der Sihlwald als grösster zusammenhängender Mischwald im schweizerischen Mittelland möglichst umfassend erhalten werden. Kritik regt sich zurzeit vor allem deshalb, weil den verschiedenen Benutzergruppen restriktive Verbote auferlegt worden sind. 2018 soll gemäss ursprünglicher Planung die SVO verschärft werden. Die Gemeinderäte von Langnau und Hausen sind in dieser Sache bereits mit dem Regierungsrat in Kontakt getreten. Der Regierungsrat hat versichert, dass die SVO zurzeit überarbeitet werde.

Quellen

- Ulrich Meister: «Die Stadtwaldungen von Zürich». 2. Auflage, Zürich 1904.
- Peter Vogelsanger: «Zürich und sein Fraumünster». Zürich, 1994.
- Landforstkorporation Oberrieden, Festschrift zum 175-jährigen Bestehen. Oberrieden, 2010.



ELSENER + CO AG

Elektronische Anlagen Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

Dorfarzt Erich Weiss gibt seine Praxis auf

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Bernhard Fuchs

Als Nachfolger von Dr. Harald Schmid war Dr. Erich Weiss wähend der letzten 26 Jahre einer der geschätzten Ärzte im Dorf. In diesem Jahr hört er auf. Und das markante Doktorhaus an der Neuen Dorfstrasse 37 wird nach fast 80 Jahren Privathaus.

Von 1987 bis 2013 kümmerten sich die beiden Doktoren Esther und Erich Weiss um ihre Langnauer Patienten.

Anfangs der Dreissigerjahre war Dr. Jean Vannod der einzige Arzt im Dorf, seine Tätigkeit wurde nach 20 Jahren jäh durch sein Ableben beendigt. Ihm folgte Dr. Harald Schmid, der fast 33 Jahre geschätzter Hausarzt in Langnau war, während 6 Jahren ebenfalls allein. Von ihm hat Dr. Erich Weiss die Praxis und die Liegenschaft übernommen und während 26 Jahren bis heute seine Patienten sorgfältig und kompetent betreut. In den kommenden Jahren wird das Doktorhaus, das unter dem Einfluss jedes jeweiligen Besitzers Veränderungen erfahren hat, seinen Titel «Doktorhaus» abgeben müssen, denn es wird das Privathaus der Familie Weiss werden.

Maschinen-Mechaniker, Kaufmann – und Arzt

Erich Weiss (1947) ist in Aesch bei Birmensdorf aufgewachsen. Sein Vater war Hufschmied und Landmaschinen-Mechaniker. Für Eltern und Sohn war es naheliegend, dass der Junge eine Lehre im ähnlichen Bereich wie der Vater absolvieren werde. So erlernte er den Beruf eines Maschinen-Mechanikers mit Abschluss. Er fand es aber nützlich, als Ergänzung noch eine kaufmännische Ausbildung zu machen und schloss diese Lehre ebenfalls ab.

Zufällig thematisierte eine Lehrerin die Möglichkeit, die Matura auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen, was ihm ein Studium ermöglichen würde. Der wissensdurstige junge Mann erarbeitete in dreieinhalb Jahren an der Akad die Matura.

Im ersten Semester seines Medizin-Studiums lernte er seine Frau Esther Höchli kennen. Diese hatte sich für das Fach Humanmedizin entschieden. Es war ein ganz natür-

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

licher Vorgang, dass sich der Student auch für dieses Fach entscheiden sollte, obwohl er vorerst Zahnarzt hatte werden wollen. Das war wohl die beste Entscheidung seines Lebens. Alles wurde gemeinsam geplant, gemacht und allenfalls auch durchgestanden.

Die Assistentenzeit, die ja bekanntlich kein eitel Honiglecken ist, fiel zusammen mit Heirat und Familiengründung. Aus den verschiedenen Tätigkeiten als Assistenzarzt ist diejenige speziell zu erwähnen, die Erich Weiss in der Rechtsmedizin in Zürich absolvierte, sie sollte ihm später in Langnau sehr nützlich sein.

Der Behandlungsraum in der Praxis von Dr. Weiss.

Viele Veränderungen

1987 kam das Ärzteehepaar mit drei Kindern in unser Dorf und übernahm die Praxis von Dr. Schmid.

Nicht die Zeit hat sich verändert, sondern wir Menschen und unser Verhalten in ihr. In diesen über zwei Jahrzehnten, in welchen Erich Weiss und seine Frau in Langnau tätig sind, hat sich auch in der medizinischen Versorgung sehr viel geändert. Um die aufreibende Arbeit des Hausarztes zu erleichtern, haben sich die Ärzte organisiert, haben Notfalldienste mit Ablösungen eingerichtet. Es muss dem Hausarzt nicht mehr zugemutet werden, dass er nachts aus dem warmen Bett kriechen muss, um einen Patienten zu versorgen. Aber er gibt seinen Patienten immerhin das Vertrauen, dass er für sie da ist, immer den Umständen entsprechend.

Heute gibt es vier Allgemeinpraktiker im Dorf. In die Aufgabe des Schularztes teilen sich drei davon. Für den Pikett-Dienst gibt es für das ganze Sihltal einen abgesprochenen, gut funktionierenden Dienstplan. Die Kollegialität unter den beteiligten Ärzten kann als gut bezeichnet werden, sie ist ja auch im Interesse jedes Einzelnen.

Das Drogen-Suchtverhalten existiert immer noch, aber die Suchtmittel sind zum Teil andere. Für dieses Problem wird es so schnell keine Lösung geben, da auf dem Markt immer wieder neue Stoffe auftauchen, die auch sehr gefährlich sein können. In der Regel kennt man für diese keine «harmloseren» Ersatzdrogen. Man denke an Methadon, die Ersatzdroge, die immerhin hilfreich, aber nicht heilend ist.

Auch Bezirksarzt

Seit 21 Jahren versieht Dr. Weiss das Amt eines Bezirksarztes. Im Bezirk Horgen gibt es deren drei. Für den Langnauer bedeutet dies, dass er eine Woche lang rund um die Uhr

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Hypnose-CD

Autogenes Training
Stressbewältigung, Entspannung, bessere Konzentration ...

Hypnose-Therapie
Abnehmen, Nichtrauchen, Angstbewältigung, Selbstbewusstsein ...

Psychologische Beratung
Neue Perspektiven, Problembewältigung, mehr Lebensqualität ...

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

für den Einsatz bereit sein muss. Dabei handelt es sich um 10 bis 12 Wochen im Jahr. Für dieses Amt ist ihm seine rechtsmedizinische Ausbildung sehr nützlich. Seine Frau, die ihn in solchen Fällen vertreten kann, ermöglicht ihm diese interessante Tätigkeit, denn die Patienten im Wartzimmer kann man nicht einfach sitzen lassen und weggehen.

Lange haben viele Patientinnen und Patienten nicht realisiert, dass «Frau Doktor» eine richtige Medizinerin mit abgeschlossenem Studium ist. Wenn ihr Mann da war, hielt sie sich auch diskret im Hintergrund. Auch Arztgehilfinnen kontrollierte sie fast unmerklich mit dem sich immer gleichbleibenden, freundlichen Tonfall. Sie war und ist ihrem Mann und Berufskollegen eine hilfreiche Stütze. Wenn es nötig war, tauschte sie sich mit ihm aus, ohne ins Rampenlicht zu treten.

Die Faszination der Arbeit eines Bezirksarztes ist gross. Jeder Fall ist eine neue Herausforderung, meistens eine in dieser Form noch nie dagewesene, die aber auch an ganz unschöne, menschliche Abgründe führen kann. Solche Erlebnisse zu verarbeiten ist nicht leicht. Wie gut, wenn da die verständnisolle Partnerin teilnimmt. Dies erleichtert das «Wegstecken». Dr. Weiss wird dieses Amt vorläufig noch weiterführen.

Zahlreiche Hobbies

Ausdauersport wurde in der Familie gerne betrieben und wird es auch heute noch. Dazu gehören Langlauf, Walking, Bergwanderungen, Velofahren. Auch das Musizieren am Klavier kommt nicht zu kurz. Das immer noch jung und unverbraucht wirkende Paar wird im Doktorhaus wohnen bleiben. Es wird dann mit der Zeit ein Privathaus werden, denn die Praxis wird verschwinden. Da das Ärzteehepaar Langnau als Dorf und Erholungsgebiet schätzen gelernt hat, wird es in Langnau bleiben, es handle sich um eine ideale Wohnlage. Das Haus liegt wohl an einer stark befahrenen Strasse, welche aber nicht stört, denn man lebt vor allem in Richtung Wald und Dorfbach.

Das Haus der Familie Weiss an der Neuen Dorfstrasse 37.

Langnauer

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Physiotherapie &
Osteopathie

Velvart &
Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
T 076 349 55 11
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Neue Website mit Webcam:
www.albisrestaurant.ch

restaurant
albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommer-gerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften
reservieren wir Ihnen gerne das
ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag und Dienstag Ruhetag

Der Langnauer Kunsthistoriker Dr. Roland Böhmer

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** ZVG, Werner Zuber

Mit seinen wissenschaftlichen Publikationen hat sich der Langnauer Kunsthistoriker Dr. Roland Böhmer einen Namen gemacht. Besondere Beachtung findet der 2011 erschienene Band «Spätromanische Wandmalerei zwischen Hochrhein und Alpen», der mit seinen zahlreichen Illustrationen besticht. Als Mitarbeiter der Zürcher Denkmalpflege wird er mit den verschiedensten, interessanten Aufgaben betraut.

Roland Böhmer (1964) ist in Langnau aufgewachsen und besuchte hier die Primarschule, dann das Gymnasium in Zürich. Nach der Matura studierte er ein Semester Theologie. Sein Interesse galt auch alten Sprachen und der Kunstgeschichte. Schliesslich wählte er Kunstgeschichte als Hauptfach und allgemeine Geschichte als erstes Nebenfach.

Böhmers Lizenziatsarbeit befasste sich mit den spätromanischen Wandmalereien der Schlosskirche in Spiez. Während des viermonatigen Aufenthalts in Spiez durfte der junge Student in einem Flügel des Schlosses bei der Verwaltersfamilie wohnen. Seine damaligen intensiven Studien dieser Wandmalereien finden auch ihren Niederschlag in seinem Band über die «Spätromanische Wandmalerei zwischen Hochrhein und Alpen» aus dem Jahr 2011.

Wie Roland Böhmer selber in seiner Einführung präzisiert, hat er 1987 auf Anraten von Prof. Hans Rudolf Sennhauser angefangen, sich intensiv fur die spätromanische Wandmalerei in der Schweiz zu interessieren. Dieses Thema lag auch seiner Doktorarbeit (2001) zu Grunde.

Vom «Stapi» angesteckt?

Im Gymnasium hatte er nur eine Woche Winterferien. Seine Eltern – der Vater war Lehrer – reisten aber für zwei Wochen in den Wintersport. So ergab es sich, dass er eine Woche bei den Grosseltern in der Stadt verbrachte. Im Gastzimmer des «Stapi», seines Grossvaters, fanden sich die Tätigkeitsberichte der kantonalen Denkmalpflege. Diese

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

las der Gymischüler mit grossem Interesse. Gut möglich, dass in jener Zeit die Vorliebe für Geschichte in dem jungen Mann geweckt und damit auch seine spätere berufliche Karriere angelegt worden ist.

In den Jahren 1992 bis 1998 war Roland Böhmer hauptsächlich als Archäologe im Kloster St. Johann in Müstair, einem Weltkulturerbe der UNESCO, tätig. Dieser Ort zieht ihn übrigens immer wieder in seinen Bann. Mit der Arbeit an seinem Buch begann er 1995. Wenn man sich das Ausmass des Themas vorstellt – schon rein räumlich –, so muss man den Mut des Autors bewundern, der die Arbeit in Angriff nahm und sie mit einem wunderschönen, aussagekräftigen Bildband beendete.

Zwei Apostel aus der ehemaligen Stiftskirche Spiez.

Dem Irdischen entrückt

Von wesentlicher Bedeutung ist das Vorwort: «Die vorliegende Arbeit möchte dem Leser eine bisher zu wenig beachtete Quelle für das Leben und die religiösen Vorstellungen in den Jahrzehnten um 1200 erschliessen und ihm die Schönheit romanischer Wand- und Gewölbemalereien näherbringen. In diesen spiegelt sich eine allem Irdischen entrückte, von Ordnung und Ruhe geprägte Weltschau wider, die zu unserem von Materialismus und Hektik geprägten Leben in Kontrast steht. Nur wenn uns die Wandbilder ihre Botschaft wenigstens ansatzweise vermitteln können, hat sich der Aufwand ihrer Freilegung gelohnt.»

Fragment einer figürlichen Darstellung in der Schlosskirche in Spiez. Aufnahme 1989 und Pause des Verfassers 1990.

Treten wir in eine romanische, eher kleine und düstere Kirche ein. Der Laie sieht Fragmente, meistens in rot-braunen oder rötlich-gelben Farbtönen an gräulicher Wand. Natürlich handelt es sich um ein christliches, biblisches Motiv, das uns eine Geschichte erzählen will. Wo können wir

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL

MASTER IN PERFORMANCE

den Kopf der zentralen Figur erkennen, wen stellt sie dar und bei welcher Gelegenheit? Ohne Erklärungen kommen wir selten weiter.

Der Kunsthistoriker lernt die Handschrift der Maler lesen, er erkennt Zusammenhänge und versucht aus den Bildteilen ein Ganzes zu machen. Da die obersten Malschichten der Bilder im Laufe der Jahrhunderte meistens zerstört wurden, ist es schwierig, sich den ursprünglichen Zustand vorzustellen. Die Arbeitsweise und die verwendeten Farbpigmente werden von den Restauratoren studiert, die dem Kunsthistoriker hilfreiche Hinweise geben können und ihm in seiner Forschung eine gewisse Absicherung bieten.

Was macht die Faszination dieser Arbeit aus? Zusammenhänge finden, sie bestätigen können? Mit seinem Werk über die spätromanischen Wandmalereien hat Roland Böhmer einen wesentlichen Beitrag zu diesem Thema geleistet.

Der Brand von 2007

Seine tägliche Arbeit bei der Kantonalen Denkmalpflege Zürich ist sehr vielseitig und bietet immer wieder neue spannende Herausforderungen. Eine solche findet ihren Niederschlag in dem Buch «brandfall», das im Verlag der NZZ erschienen ist. Diese umfassende Reportage befasst sich auf rund 250 Seiten mit dem dramatischen Brand des Zunfthauses zur Zimmerleuten in Zürich im Jahr 2007. Sie dokumentiert das Ereignis mit erschreckenden, eindrücklichen Aufnahmen, dann den Wiederaufbau, der sehr viele Aspekte berücksichtigen musste, und schliesslich die Geschichte des Zunfthauses, in deren Darstellung zahlreiche neue Erkenntnisse eingeflossen sind.

Roland Böhmer hatte Gelegenheit, sich eingehend mit der 1100-jährigen Baugeschichte zu befassen. Die ältesten Gebäude auf dem Areal des späteren Zunfthauses entstanden im 9. bis 11. Jahrhundert. Es handelte sich um Holzhäuser, die nur ein oder zwei Stockwerke aufwiesen. 1156 wurde an ihrer Stelle ein mehrgeschossiges turmartiges Steinhaus errichtet. Dieses Gebäude hat sich im Wesentlichen bis heute erhalten. Ab dem 15. Jahrhundert wurde die Liegenschaft

Das Zunfthaus zur Zimmerleuten auf einer Zeichnung im Regimentsbuch des Gerold Escher, um 1700.

BENU
PHARMACIE - APOTHEKE

Pharmacies BENU SA
APOTHEKE LANGNAU
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon: 044 713 15 33
Fax: 044 713 15 58
E-Mail: langnau@benupharmacie.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30
Samstag:
08:00 - 16:00

LIEFERUNG FREI HAUS

www.benupharmacie.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Baumpflege | Gartenbau | Baumschule

Robert Reichenbach

eidg. dipl. Gärtnermeister

Striempelstrasse 9a | 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 | info@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch

als Zunfthaus der Maurer, Küfer und Zimmerleute genutzt. Sie bestand spätestens um 1500 aus einem Gebäudekomplex, der sich aus zwei Steinhäusern und einem vorgelagerten Holzhaus zusammensetzte und direkt an der Limmat gelegen war.

Kein König – eine stolze Maid

Mit dem Eifer des Forschers und Entdeckers arbeitete unser Kunsthistoriker an diesem Objekt. Und es sollte noch zu einer beachtlichen Überraschung kommen: «Während der Aufräumarbeiten nach dem Brand kamen im kleinen Zunftsaal an der Brandmauer gegen die ostwärts anschliessende Nachbarliegenschaft Spuren von mittelalterlicher Malerei zum Vorschein.»

Wandbild der Frau Minne im Zunfhaus zur Zimmerleuten.

Der mit der Freilegung beauftragte Restaurator beschrieb den Fund in einer an die Denkmalpflege gerichteten E-Mail wie folgt: «Die Figur in der Bildmitte ist nicht etwa ein stolzer König - nein, es ist eine holde Maid! Eine blonde, geflügelte und bekrönte Schönheit mit rotem Kleid, in der einen Hand ein Herz haltend, in der anderen einen Speer, direkt auf eine Männerbrust gerichtet (...).».

Die vielseitige und oft sehr aufwändige Arbeit des Bauforschers und Kunsthistorikers ist nicht immer von Erfolg gekrönt. Manchmal setzen Hindernisse wie früher erfolgte bauliche Eingriffe, Zeitdruck oder fehlende personelle Ressourcen Grenzen. Die momentane Enttäuschung vermag aber nicht das «innere Feuer» zu löschen und der begeisterte Wissenschafter nimmt unverdrossen neue Herausforderungen an.

Langnauer

Quellen:

- «Spätromanische Wandmalerei zwischen Hochrhein und Alpen», Verlag Benteli
- «brandfall», Zunft zur Zimmerleuten, Verlag NZZ

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Maler Blum: «Es ist für mich eine Leidenschaft»

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ZVG

Sitz und Wohnort in Langnau, Büro und Lager in Adliswil: In den vergangenen dreizehn Jahren hat sich der heute 48-jährige Marcel Blum mit seiner Firma «Maler Blum» in der Region zu einem der Grossen unter den Kleinen entwickelt.

Inhaber Marcel Blum.

Heute muss er im Lager, inmitten von Hunderten von Farbkübeln, selbst darüber schmunzeln: «Hier habe ich schon als Lehrling geschuftet und geschwitzt, manchmal auch leise protestiert: Was macht der Chef da oben schon wieder? Und heute sitze ich selber da oben!» Zuerst Lehrling, dann Angestellter, schliesslich Unterakkordant – und als der Arbeit immer mehr wurde, konnte er sich im Jahre 2000 selbständig machen. Zwei Angestellte übernahm er von seinem ehemaligen Chef – und seither ist die Firma nur noch gewachsen. Mehr soll es aber nicht werden: «Das zehnköpfige Team ist für mich die ideale Grösse.»

Fachwissen ist gefragt

Maler Blum: das heisst primär Malen, Tapezieren und Gipsen. Diese Arbeiten machen rund 90 Prozent des Umsatzes aus. Die «heimliche Liebe» des Chefs gilt aber dem vierten Bereich: den dekorativen Arbeiten, den Spezialarbeiten allgemein, wie auch der Farbberatung. So hat man beispielsweise vor zehn Jahren bei der Sanierung des Salomon-Gessner-Hauses im Sihlwald auch alle Inschriften machen können – am Pinsel war Marcel Blum persönlich. Und er ist stolz darauf, «dass es nach so langer Zeit immer noch aussieht wie eben gemacht.»

Bei den Spezialaufträgen geht es primär um die Sanierung älterer Häuser: «Hier ist Fachwissen speziell gefragt.» Was für ein Untergrund ist es? Soll eine Naturfarbe, eine Ölfarbe oder ein modernes Produkt verwendet werden? Speziell anforderungsreich ist, wenn nur ein Teil des Hauses aussen renoviert wird. Wie muss angemischt werden, damit man keine Farbunterschiede feststellen kann?

Für Marcel Blum sind es keine Probleme, sondern Herausforderungen, die er liebt. «Malen ist für mich sicherlich nicht einfach ein Job, sondern eine Leidenschaft. Ich habe das Glück, dass ich mein Hobby zu meinem Beruf machen konnte.» Als Inhaber kann er zwar nur noch wenig an der Front arbeiten, für ihn sind das Schreiben von Offerten,

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

fahrschule L wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

Das Team vor der letztjährigen Gala.

der Kontakt mit den Kunden, die regelmässigen Besuche bei seinen Teams vor Ort angesagt. «Dank der regelmässigen Kontakte zu den Bauherren und zu den Teams können Probleme vor Ort schnell erkannt und gelöst werden.»

Viel Weiterbildung hat Marcel Blum in die Material- und in die Farbberatung investiert. Die zahlreichen positiven Reaktionen und Rückmeldungen von Kunden sowie auch die gute Verankerung in der Region zeigen, dass es gut investierte Stunden waren. Für Kunden, die den Wunsch nach einer Farbberatung, nach den Grundsätzen von Feng Shui wünschen, hat Marcel Blum auch da eine Spezialistin zur Hand.

Qualität oberstes Gebot

Das Haupteinzugsgebiet der Firma liegt im Sihltal, einige weitere Objekte betreut man im Kanton Zürich, und seit neustem ist man für einen Architekten in der ganzen Schweiz für die Innensanierungen von Läden unterwegs. Für alle gilt: «Qualität ist bei uns oberstes Gebot. Auch wenn einmal nach einer Garantiefrist noch ein Problem auftaucht und ich der Meinung bin, das müssen wir auf unsere Kappe nehmen – dann machen wir das gratis.»

Langnauer

Grosse Sorgfalt beim Anbringen einer Schrift am Salomon-Gessner-Haus im Sihlwald.

Weitere Informationen: www.malerblum.ch

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeinderatskanzlei
Vormittags Öffnungszeiten gleich wie «Allgemeine Verwaltung».
Montagnachmittag 14.00 – 18.00 Uhr. Dienstag- bis Freitagnachmittag nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung.

Abteilung Soziales
Vormittags Öffnungszeiten gleich wie «Allgemeine Verwaltung».
Montag- bis Freitagnachmittag nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung.

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.30	Damen
	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Pfingstsonntag und aufgrund von Umbauarbeiten vom 1. Juli 2013 bis voraussichtlich Ende 2013.

Calcutta Rescue: «Wer spendet, gibt mehr als nur Geld»

Text: Werner Zuber / **Fotos:** ZVG

32 Jahre gibt es die internationale Non-Profit-Organisation «Calcutta Rescue» schon. Vor 28 Jahren wurde, zur Mittelbeschaffung, in der Westschweiz eine Stiftung, die Fondation Calcutta Espoir, gegründet. Seit letztem Jahr hat sie eine Deutschschweizer Schwester, mit der Langnauerin Isabelle Hug an der Spitze.

Unzählige Male hat sie die Riesenmetropole Kalkutta und deren Umland bereist, jahrelang war sie bei Calcutta Espoir Vizepräsidentin – und doch wird sie nicht müde, sich für die Kranken, die Mittellosen in Kalkutta einzusetzen. Man schätzt, dass dort zweieinhalb Millionen Menschen auf der Strasse leben, ohne Aussicht auf medizinische Betreuung und Ausbildung.

Isabelle Hug bei einem ihrer Aufenthalte in Kalkutta.

Die Ausstellung in Genf

Woher der Anstoss? Isabelle Hug lacht: «Es geht bei mir darum, ein bisschen vom eigenen Glück weitergeben zu können.» Bevor «Calcutta Rescue» eine ihrer Lebensaufgaben wurde, war sie jahrelang bei «Terre des Hommes» freiwillig engagiert, und auch ihr Mann Michael und ihre Töchter Thérèse und Flavia sind «mit Freude und wie selbstverständlich» bei der Stiftung Calcutta Rescue aktiv. Eigentlich hatte das Paar vor bald 20 Jahren «nur» eine Reise nach Kalkutta geplant – aber kurz zuvor eine einschlägige Ausstellung in Genf besucht. Dort lernten sie den Gründer, den Arzt Dr. Jack Preger, kennen, «und wir wussten sofort, das ist es.»

In Europa gibt es insgesamt zehn dieser Stiftungen. Ihre Aufgabe ist es, Mittel für die Projekte in Kalkutta zu beschaffen. Isabelle Hug kann nicht für alle Länderorganisationen sprechen, aber bei «ihrer» ist klar: «Wir machen alles ehrenamtlich, es fallen auch keine Verwaltungsspesen an. Jeder Franken kommt also 1:1 in Indien an.» Im letzten Jahr, dem ersten vollen der Stiftung Calcutta Rescue, kamen so 95'000 Franken zusammen.

Von der Unterstützung aller Organisationen profitieren jährlich in Kalkutta nicht weniger als 60'000 Menschen. Die Grundbereiche sind die medizinische Versorgung, Prävention und Ausbildung.

In drei Tageskliniken kann man sich, wenn man sich am Morgen bis spätestens 10 Uhr einfindet, kostenlos behandeln lassen. Gearbeitet wird so lange, bis es keine Patientinnen und Patienten in den Warteräumen mehr hat. Zu Beginn waren es mobile Zelte, in denen die medizinischen Dienste angeboten wurden. So konnte man sich leichter von Ort zu Ort verschieben. Es war und ist wichtig, «bei den Leuten zu sein. Das Wissen um das Angebot, auch das staatliche, ist gering.» Mittlerweile sind die Kliniken feste Einrichtungen – dafür wurde das Programm «Street Medicine» ins Leben gerufen: Mit einer gut ausgerüsteten Ambulanz fährt das Team von Calcutta Rescue in die Slums hinaus, mittlerweile an sechs Tagen – ein Angebot, das nur durch die Mithilfe der Stiftung Calcutta Rescue möglich wurde.

Vielerorts ist der Boden natürlich mit Arsen verseucht. Calcutta Rescue rüstet Brunnen mit Filtern aus.

Oft hilft schon eine Mahlzeit viel

Isabelle Hug erlebte immer wieder erschütternde Situationen: «Wir treffen auf Leute, die sich aufgegeben haben. Sie wohnen unter Brücken, sind schwer erkrankt und haben die Kraft nicht mehr, um etwas gegen ihr Schicksal zu unternehmen.» In solchen Situationen macht das Team vor Ort erste Abklärungen, stellt dabei immer wieder fest, dass die Leute extrem unterernährt sind. Ein richtiges Essen ist dann häufig der erste Schritt zur medizinischen Behandlung.

Die Angebote werden laufend den Bedürfnissen angepasst. Dabei arbeitet man eng mit den Behörden zusammen. «Indien ist riesig! Das Land bewegt sich! Wir konzentrieren uns auf die Lücke im Angebot der indischen Behörden.» Wenn eine Behandlung im Laufe der Zeit auch in den staatlichen Spitälern möglich ist, gibt Calcutta Rescue diesen Teil gerne ab, die Probleme, die es anzugehen gilt, sind deswegen nicht weniger zahlreich.

In einem Kindergarten und drei Schulen werden nicht weniger als 650 Kinder und Jugendliche betreut. Ihnen stellt man die Schuluniform und Bücher zur Verfügung – und wenn sie dann an eine öffentliche Schule gehen, wird das Schulgeld übernommen. Das Calcutta-Rescue-Team vor Ort besteht aus über 150 indischen Mitarbeitern.

Immer wieder gibt es auch Einzelprojekte. «Hier sind wir froh», so Isabelle Hug, «wenn uns Beiträge ohne Zweckbindung gespendet werden.» So ist es möglich, bei einem Notfall sofort und direkt Hilfe zu leisten. «Über regelmässige Unterstützung freuen wir uns riesig: Sie ermöglicht uns, die Projekte voranzutreiben.»

Langnauer

Weitere Informationen: www.calcuttarescue.ch,
info@calcuttarescue.ch, PC: 30-349706-6, Tel. 044 515 24 56

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Spielwiese, Blumenwiese oder edler Englischer Rasen?

Rasenpflege

Jeder Gartenbesitzer hat seine eigenen Ansprüche an einen schönen Rasen: Ob immer akkurat geschnitten, wild und blumig oder unkompliziert zum Spielen für Kinder – die richtige Pflege lässt einen Rasen aufleben und macht ihn zum Hingucker im Garten.

Ob einmaliger Einsatz, bei Ferienabwesenheit oder regelmässige Pflege. Das Gartenservice-Team der Dorfgärtnerei pflegt mit viel Leidenschaft und Fachwissen Rasen und Gärten jeder Art.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

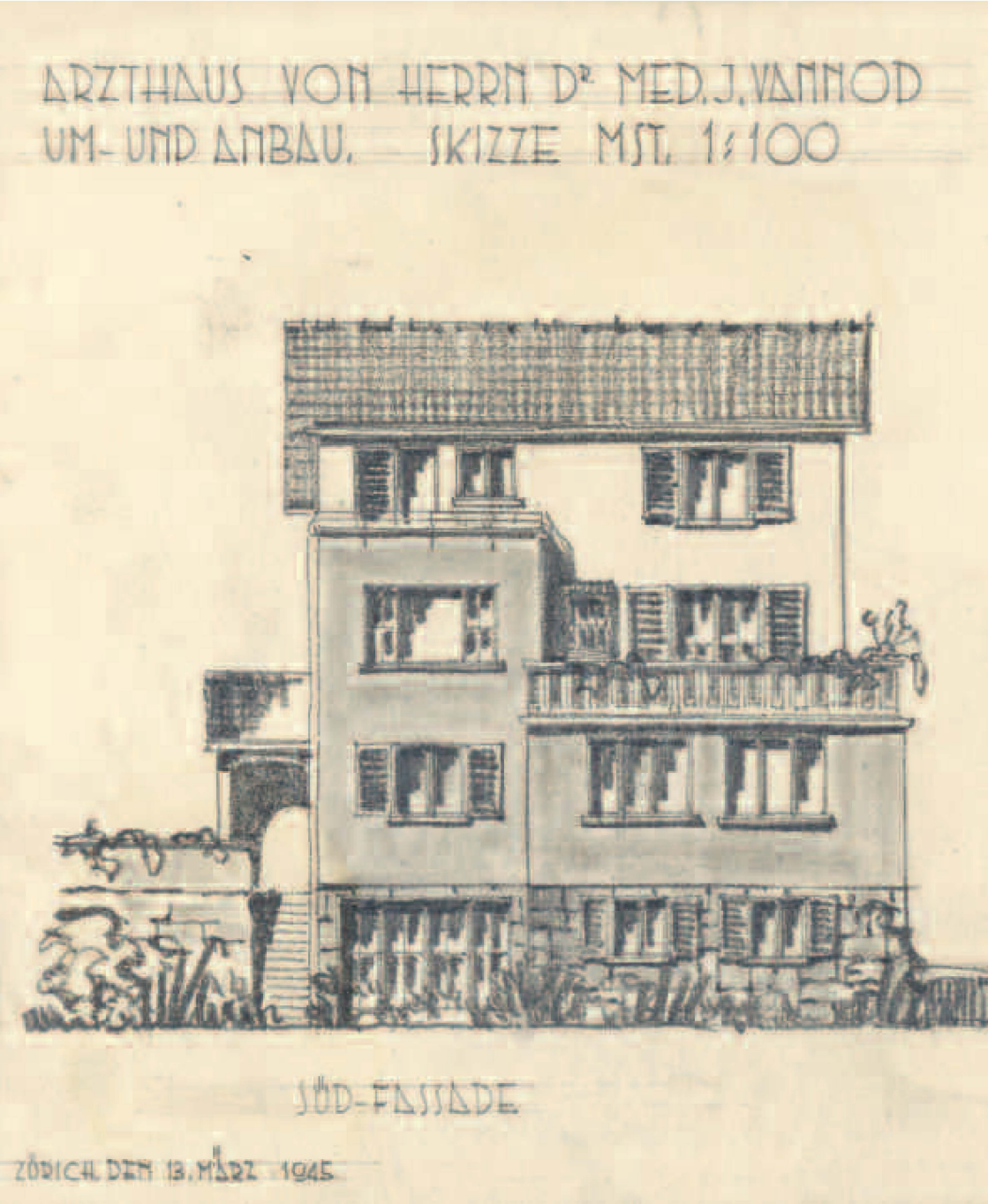
Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2013

Langnauerpost 109



Ins Auge gegangen?

Wir sorgen für Sicherheit.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 109

Ausgabe Herbst 2013

Seiten 3 – 25

Das Arzthaus, seine Besitzer und seine Bewohner

Mit der Praxisaufgabe von Dr. Erich Weiss endet die lange Geschichte des Arzthauses an der Neuen Dorfstrasse.

Seiten 27 – 37

Ein Haus, ein Weinhandel und internationale Patente

Vom Dorf aus, neben der Kirche, sieht man das Haus am Giebelweg 2 bestens. Es hat eine bewegte Vergangenheit.

Seiten 39 – 45

Zwei Jubiläen von 25 Jahren: Heinz Gresser und Peter Winter feiern

Gleich zwei bekannte Langnauer Firmen werden in diesem Jahr ein Vierteljahrhundert alt.

«Langnauer Wienacht»:
Helfen – mit einem Konzert ..... 47 / 48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Projektskizze des Arzthaus-Umbaus von 1945 von Architekt Edmund Danieli.

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Das Arzthaus, seine Besitzer und Bewohner

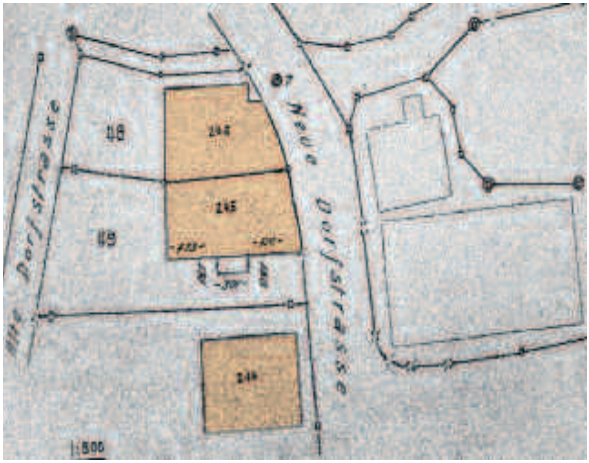
Text: Bernhard Fuchs / **Fotos:** Archiv Bernhard Fuchs, ZVG

Mit der Schliessung der Arztpraxis an der Neuen Dorfstrasse 37 geht nach über 100 Jahren eine Ära zu Ende. In diesem Beitrag soll versucht werden, die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner nachzuzeichnen.

Die Anfänge

Um die unübersichtlich gewordenen Grundbucheinträge zu bereinigen, wurden 1867 die Grundeigentümer in den Gemeinden zu ihren Eigentumsverhältnissen befragt und durch die Kanzleien mit deren Angaben ein völlig neues, aktuelles Verzeichnis erstellt, die sogenannte Hofbeschreibung. Darin finden wir folgenden Eintrag:
Ferdinand Isler, Bote in Langnau besitzt:

1. *ein halbes Wohnhaus, der untere Teil, unter N° 18 für 5500 Frk. assekuriert* (versichert).
2. *Eine Scheune unter N° 206 für 1800 Frk. assekuriert, auf nachstehendem Grundstück stehend.*
3. *ca. einen Vierling Garten und Umgeländ, grenzt östlich und südlich an die Strasse, westlich an Johannes Wielands Garten, und nördlich an die neue Dorfstrasse.*



Katasterauszug von 1940: 248 Haus Hotz / 245 Haus Wellinger / 244 Haus Vannod.

Dazu hat Isler noch ein paar andere kleinere Landstücke in seinem Besitz.

Das Wohnhaus N° 18, in dem Isler wohnte, war ein älteres, mit N° 17 zusammengebautes Gebäude an der Neuen Dorfstrasse, oberhalb des Arzthauses, das in den 1960er Jahren von der Gemeinde gekauft und anschliessend abgebrochen worden war. Einer der letzten Bewohner, älteren Langnauer wahrscheinlich noch in bester Erinnerung, war der Schuhmacher Edwin Hotz. Doch nicht dieses Wohnhaus interessiert uns, sondern die 1855 von Isler neu erbaute Scheune N° 206.

Am 11. Oktober 1884 verkaufte er sie und die zugehörigen 320 Aren umgebendes Wiesland für 3772 Franken an den Bierbrauer Johann Jacob Gugolz. Zu diesem Kauf wird noch ein Servitut eingetragen:

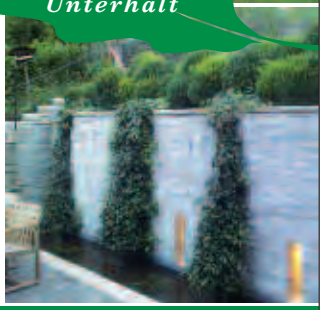
MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA / JASMIN CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

1. *Verkäufer behält sich das Recht vor, obenerwähnte Scheune N° 206 bis zum Momente, wo er den Botendienst nach Zürich nicht mehr persönlich und ohne fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen, betreiben kann, unentgeltlich und unbeschränkt zu benutzen. Hierbei hat es jedoch die Meinung, dass Käufer die unteren zwei Dritteile des Platzes unter dem der Bierbrauerei zugekehrten Scheunenvordach jetzt schon in seinem Interesse beliebig benutzen darf.*
2. *Der zwischen dem Wohnhause N° 18 des Verkäufers und obiger Scheune N° 206 des Käufers (siehe oben) befindliche Platz muss zu gemeinsamer Benutzung immer offen bleiben.*

Damit erfahren wir, welcher Tätigkeit Isler nachging, und dass er bis zu seiner «Pensionierung» die Scheune noch weiterhin benutzen wollte.

Das Arzthaus

Auf dem Bierbrauereiplakat von 1896 ist das neue Gugolz-Haus an der Neuen Dorfstrasse bereits abgebildet

Johann Jacob Gugolz, als stolzer Besitzer der Brauerei Langnau, benötigte Geld, viel Geld.

Er lieh sich am 12. November 1886 beim Bezirksrichter Hans Heinrich Günthard in Adliswil 12'000 Franken, die er mit 4% verzinsen musste. Als Pfand gab er laut gemeinderätlichem Zeugnis:

Ein neu erbautes, dato weder numeriertes noch assekuriertes Wohnhaus, nebst Grundfläche, worauf dieses Gebäude steht und Hofraum rings um dieses Gebäude. Grenzen:
1. an Ferdinand Isler, Bote;
2. an die Dorfstrasse;
3. an die alte Dorfstrasse;
4. an Schuldners Garten.

Die Scheune hatte Gugolz abgerissen und an ihrer Stelle ein Wohnhaus errichtet, das aber zu diesem Zeitpunkt noch so neu

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

war, dass es noch nicht in der Gebäudeversicherung erschien und der Gemeinderat gegenüber dem Kanzlisten auf dem Notariat bestätigen musste, dass es tatsächlich existiert. Das Servitut bezüglich der Platzbenutzung blieb weiterhin bestehen.

Am 31.1.1899 verschuldete sich Gugolz erneut um 10'000 Franken, nachdem er die 12'000 Franken fristgerecht zurückbezahlt hatte.

Ein Jahr später trat er auf Grund eines Privatvertrages sein ganzes Eigentum an seine Mutter, Witwe Anna Gugolz-Weber, zum Grundhof, ab. Aus der Zusammenstellung seiner Liegenschaften wird ersichtlich, dass Gugolz für die damalige Zeit ein sehr reicher Mann gewesen war.

Dr. med. Prosper Dorizzi

Sohn von Giuseppe Dorizzi, Kfm im Puschlav & Maria Lanfranchi (später Guyer-Dorizzi)
* 17.1.1855 /∞ Therese Sutter /†27.3.1907
Kantonsschule Schwyz
Medizinstudium an der Uni Zürich 1876-1879
Arzt in Adliswil bis 1907

1905 machte die Brauerei Langnau mit ihrer Besitzerin Anna Gugolz Konkurs. An der öffentlichen Gant erwarb ein Dr. med. Prosper Dorizzi aus Adliswil für 16'100 Franken das von Gugolz erbaute Haus an der Neuen Dorfstrasse 37. Ob er es wohl für seinen Sohn, der ja Arzt studierte, gekauft hatte?

Prosper Antonius Dorizzi, geboren am 17.1.1855, stammte aus dem Puschlav. Er besuchte die Kantonsschule in Schwyz, studierte von 1876-1879 an der Uni Zürich Medizin. Nach seinem Abschluss zog er nach Adliswil und wirkte da offensichtlich als Arzt, denn er erscheint ab 1883 in den Akten der Gesundheitsbehörde und amtet 1892 als deren Vizepräsident, auch im Ärzteverzeichnis der kantonalen Gesundheitsbehörde wird er als Dr. med. in Adliswil aufgeführt. Von hier aus betreute er die Langnauer Bevölkerung in ärztlichen Belangen. Seiner Ehe entspross ein Sohn, Julius.

Geboren am 10. April 1882, besuchte Julius Dorizzi die Kantonsschule in Chur, welche er 1902 mit dem Maturitätszeugnis abschloss. Drei Jahre später verliess er die Universität Zürich mit dem Zahnarztdiplom. Er wird 1910 in den Steuerregistern von Adliswil noch als Pflichtiger aufgeführt, 1920 aber nicht mehr. Zu diesem Zeitpunkt war er laut Grundbuchprotokollen bereits in Kilchberg sesshaft.

Julius Dorizzi erbte, nach dem Tode seines Vaters, 1907 das Langnauer Haus, hat aber offensichtlich nie darin gewohnt, sondern es, wie schon sein Vater, vermietet.

Dr. med. dent. Julius Dorizzi

Sohn von Prosper Dorizzi & Therese Sutter*
10.4.1882 /† 1939
Maturität Kantonsschule Chur
Zahnmedizinstudium Uni Zürich 1902-1905
Wohnhaft in Kilchberg, später in Zürich

Erster Dorfarzt, Dr. med. Felix Jurnitschek

Mitte 1906, also noch zu Dorizzis Zeiten, zog Dr. med. Felix Jurnitschek ins Haus und wirkte hier bis 1932 als erster Dorfarzt in Langnau.

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Tel. 044 / 713 03 23.

Veronika Posch

Dipl. Ayurveda-Therapeutin

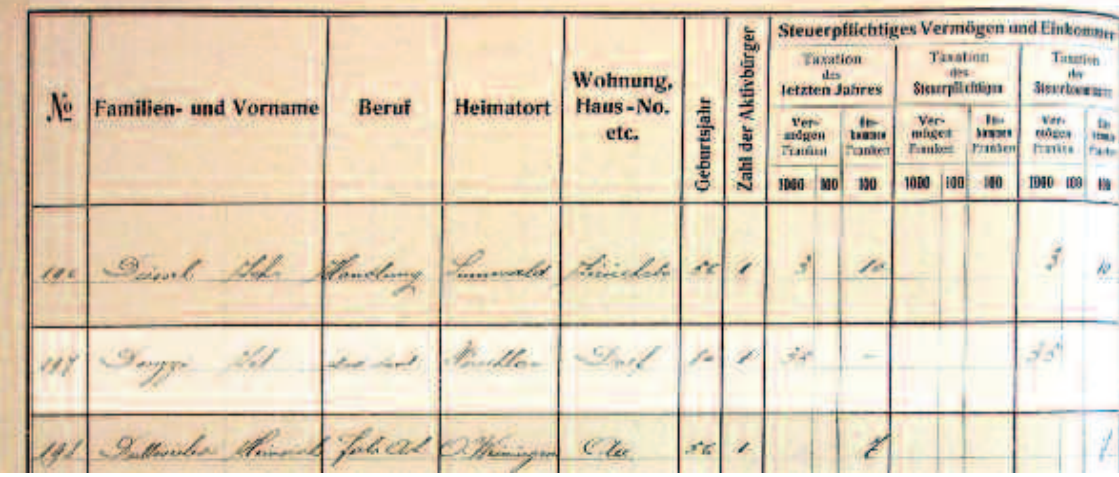
- Frauenheilkunde und Ernährung Beratung
- Kräuter-Öl-Massagen
- Bioenergie
- Vitalstoffe und Nahrungsergänzung
- Workshops
- Meditation für Frauen
- Shop

VEROVEDA

Ayurveda Praxis V. Posch

Mühlehaldenstrasse 4a
8135 Langnau am Albis

Mobile 079 366 72 29
www.veroveda.com



№	Familien- und Vorname	Beruf	Heimatort	Wohnung, Haus-No. etc.	Geburtsjahr	Zahl der Aktivbürger	Steuerpflichtiges Vermögen und Einkommen: Taxation des letzten Jahres – Vermögen Franken 1000	100	Einkommen Franken 100	Taxation des Steuerpflichtigen – Vermögen Franken 1000	100	Einkommen Franken 100	Taxation der Steuerkommission – Vermögen Franken 1000	100	Einkommen Franken 100
100	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	3		10				3		10
117	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]		–				[illegible]		
191	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1			[illegible]						[illegible]

Steuerregister Adliswil 1910, mit Angaben zu Julius Dorizzi.

Er hatte die Kantonsschule in Chur besucht, wo sein Vater, Dr. Erwin Jurnitschek, eine Lack- und Farbenfabrik besass. Von 1896-1905 studiert er an der Uni Basel Medizin und schrieb als Assistenzarzt an der Augenklinik in Basel seine Doktorarbeit. Obwohl sein Doktorvater versuchte, ihn an der Klinik zu behalten, blieb er seinem Wunsch treu, eine Landarztpraxis zu übernehmen. So zog er als gut 25jähriger Junggeselle in das Dorizzi-Haus in Langnau ein, richtete im Erdgeschoss mit Hilfe seiner vermögenden Mutter, sie stammte aus der deutschen Krupp-Dynastie, eine Arztpraxis mit den dazugehörenden Räumen ein und begann sein Wirken. Im selben Hause wohnte auch eine Familie Schwarzenbach zur Miete, Jurnitschek selber bezog im obersten Geschoss ein Zimmer bei Schwarzenbachs.

Im Dezember 1920 erhält er einen neuen Vermieter. Eduard Aeberli, Vorarbeiter in Langnau, kauft das Haus dem Zahnarzt Dr. Julius Dorizzi ab. Die Mieter und die Mietverhältnisse bleiben wie bisher.

Dr. med. Felix Jurnitschek

Sohn von Dr. Erwin Jurnitschek & Ida Krupp zogen von Wien in die Schweiz
* 13.11.1875 / † 1932
Kantonsschule Chur bis 1896
Medizinstudium an der Uni Basel 1896-1905 / Dissertation: *«Der Innenpolmagnet, eine neue Verwendung des Elektromagnetismus zur Entfernung von Eisensplittern aus dem Auge.»*
Arzt in Langnau bis 1932 (?)

Dr. med. Walter R. Hess

Nach dem Tode Jurnitscheks, 1932, übernahm für zwei Jahre der 1902 geborene Dr. Walter Hess die Praxis. Ob er ebenfalls im Hause gewohnt hat, ist nicht dokumentiert. Im schon erwähnten Ärzteverzeichnis von 1929 ist Jurnitschek handschriftlich durchgestrichen und mit Sterbekreuz versehen und neu, ebenfalls mit Bleistift, wird Walter Hess aufgeführt. Im Verzeichnis von 1934 ist Walter Hess durchgestrichen, mit der Bemerkung, er sei nun in Wädenswil tätig. An seiner Stelle wird Dr. Vannod aufgeführt.

Direkt bei der Migros

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Dr. med. Jean Vannod

Erst mit der Praxisübernahme durch Dr. Jean Vannod im Jahre 1932 wechselte der Besitzer, Vannod kaufte es 1934 von Eduard Aeberli. Im gleichen Jahr deponierte er seine Schriften auf der Gemeinderatskanzlei und wurde hier ansässig. Jean Vannod, ein gebürtiger Waadtländer, geboren am 16.5.1901, machte 1929 an der Universität Bern den Abschluss in Medizin, wo auch sein Vater Theodor, der spätere Privatdozent, zum Mediziner ausgebildet worden war.

Die ersten Jahre arbeitete und wohnte er noch im originalen Gugolzschen Hause, dann aber, 1945, beauftragte er Edmund Danieli, einen Langnauer Architekten, mit der Planung eines Umbaues. Die bestehende Raumaufteilung im Erdgeschoss, in der eigentlichen Arztpraxis, wurde aufgegeben und das Innere völlig neu konzipiert, zudem sollte auf der Südseite ein Anbau errichtet werden mit einer Garage, zwei Behandlungszimmern und einer Apotheke. Auch die Wohnung im Obergeschoss wurde grosszügiger geplant, da über dem Behandlungszimmer eine Terrasse vorgesehen war. Dieser Umbau dauerte bis März 1948 und wurde mit dem Einbau einer Zentralheizung abgeschlossen.

Noch sechs Jahre blieben ihm, seine umgebaute Praxis zu benützen. Er starb am 21. August 1954, 53jährig, an Herzversagen.

Dr. med.
Jean Louis Pierre Vannod

* 16.5.1901 /
∞ Gertrud Emma Herzer /†21.8.1954
Kantonsschule / Medizinstudium
Dissertation 1929: *«Über Invaginationsileus bei kleinen Kindern»*
Niederlassung in Langnau 7.2.1934
Arzt in Langnau 1932-1954

Dr. med. Harald Schmid

Im Namen der Erben versuchte sein Schwager die Liegenschaft zu verkaufen. Dr. med. Harald Schmid wurde von Prof. Rossier, bei dem er als Assistenzarzt arbeitete und der Vannod kannte, darauf aufmerksam gemacht. Er bewarb sich um die Praxis. Der geforderte Kaufpreis überstieg aber seine finanziellen Möglichkeiten.

Da aber eine Arztpraxis nur ein halbes Jahr provisorisch besetzt sein durfte – andernfalls musste erneut um eine Praxisbewilligung ersucht werden –, sah sich der Verkäufer genötigt, den Kaufpreis herabzusetzen oder die Praxis zu schliessen. So wurde es nun möglich, dass Harald Schmid 1954 das Haus erwerben konnte.

Er übernahm die bestehende Arztpraxis mit den Einrichtungen, wie sie Dr. Vannod in Gebrauch gehabt hatte. 1968 erneuerte er die Inneneinrichtungen, brachte sie auf einen neuzeitlichen Stand und erweiterte die Praxis mit

Dr. med.
Harald Schmid

* 26.9.1924 /∞ 1951
Lisbeth Waser /
† Mai 2005
Kantonsschule Zürich
Medizinstudium an der Universität Zürich
Dissertation 1950: *«Blutzuckerbelastungskurven bei primär chronischer Polyarthritis und Morbus Bechterew»*
Arzt in Langnau 1954-1987

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

einem Röntgenraum und einer westlich angebauten Garage mit einem direkten Zugang zum Behandlungsraum.

1985, im Hinblick auf die kommende Pensionierung, zogen Lisbeth und Harald Schmid in eine Wohnung an der Langmoosstrasse. Gut 20 Jahre nach Aufgabe seiner Praxis verstarb er im Mai 2005.

Der Adliswiler Walter Kälin, der eigentlich aus dem Tobel in Langnau stammt, machte als Medizinstudent bei Dr. Schmid ein Praktikum, in der Folge konnte er hin und wieder Praxisvertretungen bei Harald Schmid machen. Als sich abzeichnete, dass Schmid seine Arzttätigkeit aufgeben wollte, hätte er gerne die Praxis an Kälin übergeben. Doch dem eben von ärztlicher Tätigkeit aus Afrika zurückgekehrten Doktor war die Dorfstrasse zu laut, er war sich das nicht mehr gewöhnt. So entschied er sich, nachdem er doch neun Monate in der Wohnung gelebt hatte, eine Praxis in Walchwil zu eröffnen. Deshalb kam sein Studienkollege Erich Weiss zum Zuge.

Dr. med. Walter Kälin

Jahrgang 1953
Kantonsschule Zürich
Medizistudium an der Uni Zürich
1979 Staatsexamen
1980 Dissertation: *«IgA deficiency and other immunological abnormalities in patients with Klinefelter's syndrom»*
Praxisvertretungen in Langnau

Dr. med. Erich Weiss / med. prakt. Esther Weiss-Höchli

Im September 1986 übergab Harald Schmid, nach 32 Arzt-Jahren, das ganze Haus an Esther und Erich Weiss-Höchli.

Auch sie beide erneuerten die Praxis, machten einen sanften Umbau des Hauses, beliessen aber das nördlich gelegene Büro und den Warteraum wie sie waren. Die Räume erhielten einzig neue Farbe und Fenster, die einbruchsgeschützt waren.

Das Wartezimmer mit den schmalen, ziemlich unbequemen Bänken ist also bis zum Schluss im Original aus Vannods Zeiten von 1948 erhalten geblieben. Ebenfalls ist die grosse weisse Personenwaage noch «Original-Vannod».

Nun ist auch die Ära Weiss nach 26 Jahren zu Ende gegangen. Seit Frühjahr 2013 herrscht Ruhe im Wartezimmer und in der Praxis.

Esther und Erich Weiss werden aber als Privatpersonen weiterhin im Hause wohnen bleiben, doch eine Arztpraxis an der Neuen Dorfstrasse 37 wird es wahrscheinlich nicht mehr geben.

Dr. med. Erich Weiss

* 21.2.1947 /
∞ 1978 Esther Höchli
Maschinenmechaniker-Lehre
Maturitätsschule für Erwachsene AKAD
Medizinstudium an der Universität Zürich
Staatsexamen 1979
Dissertation 1980: *«Histologische und histochemische Befunde bei der Lösung der Lidnaht»*
Arzt in Langnau
1987-2013

Hausbesitzer – Zusammenfassung

1886-1905	Johann Jacob Gugolz, Bierbrauer
1905-1906	Witwe Anna Gugolz-Weber

ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

1906-1920	Dr. med. Prosper Dorizzi / Dr. med. dent. Julius Dorizzi
1920-1934	Eduard Aeberli, Drehereivorarbeiter
1934-1954	Dr. med. Jean Vannod
1954-1987	Dr. med. Harald Schmid
1987-	Dr. med. Esther & Erich Weiss-Höchli

Med. prakt. Esther Weiss-Höchli

* 8.8.1953 /
∞ 1978 Erich Weiss
Gymnasium Menzingen
ZG & St-Croix Fribourg
Medizinstudium Universität Zürich
Staatsexamen 1979
Ärztin in Langnau
1987-2013

Der Fall Jurnitschek

Im Sihltaler vom 21. April 1908 findet sich folgende Notiz:

- Langnau. Ende letzter Woche verbreitete sich hier das Gerücht, Herr Dr. J. sei wegen verschiedenen Vergehen verhaftet worden. Leider beruht dasselbe auf Richtigkeit. Als vor ca. anderthalb Jahren sich endlich ein Arzt entschloss, sich in unserer Gemeinde wohnlich niederzulassen, war man allgemein erfreut darüber. Sehr bald hatt er sich durch Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit im Berufe das vollste Zutrauen der gesamten Einwohnerschaft erworben. Umsomehr wird nun bedauert, dass ihn eine Charakterschwäche mit den Gesetzen in Konflikt gebracht hat. Die Sache ist jedoch noch nicht abgeklärt, und wir wollen hoffen, dass die Patienten nicht neuerdings zu spüren bekommen, was es heisst, kein Arzt im Dorfe!

Es war aber tatsächlich so, der Dorfarzt Dr. med. Felix Jurnitschek hatte sich an 14jährigen Sekundarschülerinnen vergriffen. Nachdem er einen anonymen Erpresserbrief erhalten hatte, zeigte er sich selbst an. In den Akten des Obergerichtes des Kantons Zürich sind seine Anzeige und der Erpresserbrief enthalten:

Der Auslöser

Langnau, 6. April 1908
An P. P. Bezirksanwalt Horgen

Eben bekomme ich den beigelegten Brief, worin man mir unter Androhung von Anzeige 300 frs. zu erpressen wünscht.
Leider muss ich mich der darin enthaltenen Anschuldigungen schuldig bekennen und gewärtige baldmöglichst Einvernahme durch Sie, da ich mich der gebührenden Strafe durchaus nicht entziehen will. Anderseits ersuche ich jedoch gegen den schamlosen Erpresser vorzugehen, dessen Handlungsweise mich umso mehr empört, als ich ihn seinerzeit, sowie seine Frau unentgeltlich ärztlich behandelt habe. Es kann sich nur um den Drehereiarbeiter Gustav Meier Oberdorf handeln.

Hochachtungsvoll
Dr. F. Jurnitschek

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Mobile Fusspflege & Reflexmassage

Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!

(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

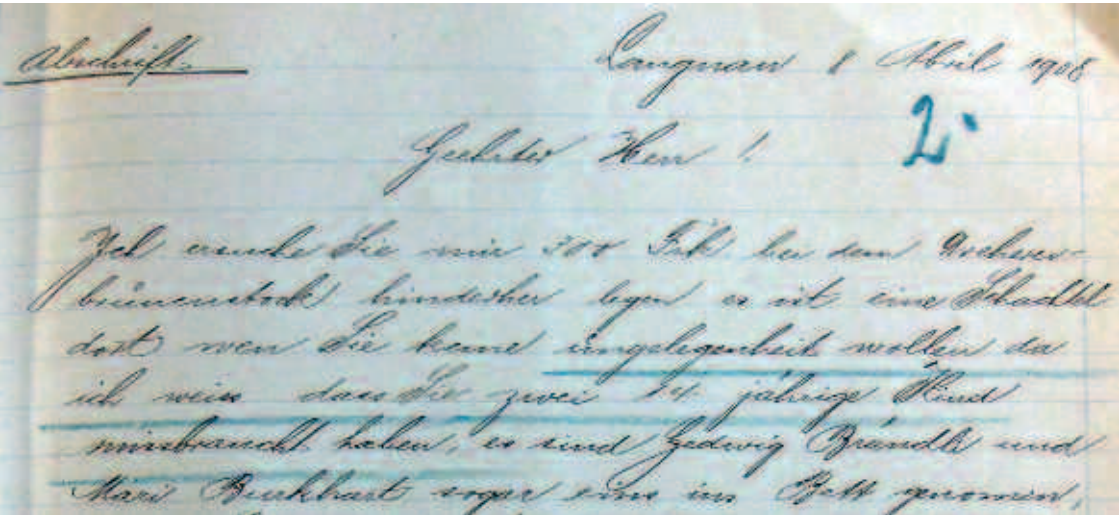
Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Ackerstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch

Abschrift des Gerichtsprotokollführers:

Langnau, 8. Abril 1908

Geehrter Herr
Ich ersuche Sie mir 300 Frk. bei dem Drehereibrunnenstock hinderher legen es ist eine Schachtel dort wen Sie keine ungelegenheit wollen da ich weiss dass Sie zwei 14 jährige Kind missbraucht haben, es sind Hedwig Brändli und Mari Burkhart sogar eins ins Bett genomen, wenn Sie das machen so bleib es in verschwiegenheit, thun Sies nicht so zeig ich's an, Sie können es Donstag oder Freitag Nacht bis 10 Uhr dorthin thun.
Nebst Grus
später Adrese


Abschrift. Langnau 8 Abril 1908

Geehrter Herr!

Ich ersuche Sie mir 300 Frk. bei dem Drehereibrunnenstock hinderher legen es ist eine Schachtel dort wen Sie keine ungelegenheit wollen da ich weiss dass Sie zwei 14 jährige Kind missbraucht haben, es sind Hedwig Brändli und Mari Burkhart sogar eins ins Bett genomen,

Nach dieser Selbstanzeige begann ein Verfahren zu laufen, das sowohl für die Mädchen als auch für den Arzt sehr belastend gewesen sein muss. Denn die entsprechenden Vorgänge mussten mit intimsten Details mehrmals zu Protokoll gegeben werden. Die in den Strafprozess involvierten Mädchen mussten sich zum Vorgefallenen noch von der Bezirksanwaltschaft, der Staatsanwaltschaft und dem Geschworenengericht befragen lassen, dazu kamen noch Gegenüberstellungen mit Jurnitschek. Eine doch ziemliche Belastung!

Am 11. April wurden die Polizisten von Adliswil und Wädenswil beauftragt, die beiden Mädchen Hedwig Brändli und Marie Burkhardt zum Vorfall zu befragen. Auch Dr. Jurnitschek musste sich einer Befragung auf dem Adliswiler Polizeiposten unterziehen. Gleichzeitig fand eine Untersuchung des Bezirksarztes über die körperliche Unversehrtheit (Jungfräulichkeit) der beiden Sekundarschülerinnen statt.

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN-BROT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di – Fr	06.00 – 18.30	durchgehend
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend
So	08.00 – 12.00	Laden+Café offen

Thalwil:

Di – Fr	06.00 – 12.15	und 13.15 – 18.30
Sa	06.00 – 16.00	durchgehend

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Bei Marie Burkhardt heisst es in den Akten:

15. April 1908 / Befragung durch den Polizeiposten Wädenswil

Da ihre Eltern schon früher nach Wädenswil gezogen waren, wohnte sie bei einer Familie Schwarzenbach, im selben Haus wie Dr. Jurnitschek. Der besuchte sie in ihrem Zimmer und verkehrte 3-4 mal geschlechtlich mit ihr.

Laut Marie Burkhardt soll auch eine Martha Zbinden, geb. 1894 mit Jurnitschek Umgang gehabt haben.

Deshalb wurde nun auch Martha am 16.4.1908 auf den Polizeiposten Adliswil vorgeladen.

Dr. Jurnitschek bestätigte die Vergehen, machte aber darauf aufmerksam, dass er keine Gewalt angewendet, nicht nach ihrem Alter gefragt hatte und sowohl Hedwig Brändli als auch Marie Burkhardt geschlechtsreif seien.

Dass er aber auch mit Martha Zbinden Umgang gehabt habe, bestreitet er aufs Vehementeste. Sie sei mit ihrer Schwester bei ihm in der Sprechstunde gewesen wegen einer Lungenschwäche, und er habe sie untersucht, nachher habe sie bei ihren Mitschülern mit entsprechenden Bemerkungen geprahlt.

Auf Grund dieser Vernehmung wurde Jurnitschek noch am selben Tag (16.4.1908) in Untersuchungshaft gesetzt.

Die Biographie

Im Auftrag der Bezirksanwaltschaft musste er nun eine Biografie erstellen:

Ich bin am 13. November 1875 zu Wien geboren, empfing den ersten Unterricht von einem Hauslehrer und besuchte bei der Übersiedlung meiner Eltern nach der Schweiz die Primarschule in Emishofen (Thurgau), später die Kantonsschule in Chur, woselbst ich die Maturitätsprüfung bestand, um die medizinische Fakultät der Universität Basel zu frequentieren. November 1903 bestand ich das Staatsexamen und trat hierauf als Assistent in der Basler Universitäts-Augenklinik ein, woselbst ich 2 Jahre als solcher amtete. Trotz wiederholten Versuchen mich für das Spezialfach der Augenheilkunst zu erhalten, habe ich meinem werthen Lehrer der Augenheilkunst nicht Gehör geschenkt, sondern meinen lang gehegten Wunsch, auf dem Land als Arzt mich zu betätigen durchgesetzt, nachdem ich noch ½ Jahr die grösseren Kliniken Wiens besucht hatte.

Nach längerem Suchen wählte ich mir Langnau (Zürich) als Arztsitz aus, woselbst ich glücklicherweise eine vielseitige ärztliche Tätigkeit entfalten durfte. In der Langnauer Praxis hatte ich das gefunden, was ich mir so lange gewünscht hatte und muss nun befürchten, dass nach dem Vorgefallenen meines Bleibens dort nicht sein kann.

In den weiteren Ausführungen präzisiert er seine Aussagen, die er auf dem Polizeiposten gemacht hatte und versuchte sein Tun zu erklären, nicht aber es zu beschönigen.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

forum 7 naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

«... An der Langnauer Jugend ist mit von Anbeginn meiner Niederlassung ein Dartun aufgefallen, in wie mancher Beziehung modernste Anschauungen des Ehelebens bei ihr verbreitet sind. Anschauungen flüchtig eingeworfener Bemerkungen, Ausdrücke wie sie das Studentenleben gelegentlich zeitigt und wie ich mir niemals einbilden konnte, dass sie ihren Weg auch aufs Land hinaus finden würden, traf ich zu meinem grossen Erstaunen sowohl bei der Langnauer Land- und Fabrikbevölkerung als auch bei ihrer Jugend an, und ich war oft enttäuscht, statt der unverdorbenen Sitten eines stillen Tales auf Äusserungen zu stossen, die selbst ein Städter nicht ohne Erröten tun würde ...

Er versuchte auch zu erklären, weshalb er bei der Gemeinde ins Gerede gekommen sei, und vermutete wohl auch zu Recht, dass da Neid im Spiel gewesen sei:

«... Es kam mir vor, als ob man sich von meinen Vermögensverhältnissen etwas hohe Vorstellungen machte und Erwartungen hinsichtlich dessen etwas zu hoch spannte. Nicht anders kann ich mir erklären, weshalb im Laufe eines Jahres so manche Anleihen und Anleihensversuche bei mir gemacht worden sind. Sei es dass tatsächlich gemachten Darlehen unter den günstigsten Bedingungen publik geworden sind, sei es, dass man gehört hatte, dass ich zur Wiedererlangung des Geliehenen nicht mit genügendem Nachdruck nachgegangen bin, sei es, dass ich manchmal bei meinen Rechnungsforderungen ein Auge zugedrückt habe, wo es auch nicht durch vollständige Mittellosigkeit geboten gewesen wäre, sei es schliesslich, dass ich meine Privat- und Berufsräumlichkeiten nach Ortsbegriffen ‹nobel› eingerichtet habe ... Richtig ist, dass ich mir meine Wohnung mit Hilfe meiner Mutter so gemütlich als möglich eingerichtet habe, ohne dabei luxuriös zu werden, richtig ist ferner auch, dass ich hinsichtlich der Sprechzimmereinrichtung den Bedarf an Untersuchungs- und Behandlungsinstrumenten, dem Inhalt der kleinen Apotheke mir ziemliche Kosten auferlegt habe ...»

Er wollte «standesgemäss» wohnen, und bei seinen Arztkollegen nicht als unfähiger «Landbader» oder «Dottore alpino» gelten. Alles in allem zeigte sich in seiner «Biographie», dass er doch sehr mit sich selber beschäftigt war und sein sittliches Vergehen keinen grossen Raum in seinem Denken einnahm.

Verdächtigungen

Wegen Jurnitschek begann nun die Gerüchteküche in Langnau zu brodeln. Es wurde gemunkelt, er hätte in Gattikon eine Abtreibung vorgenommen, und die kürzlich verstorbene Lehrerin Fräulein Paulina Martha Schulthess sei sehr oft bei ihm gewesen, man sollte nun ihre Todesursache doch genauer untersuchen. Diese Anschuldigungen wurden durch die Polizei genau abgeklärt und erwiesen sich als aus der Luft gegriffen. In einer Hausdurchsuchung wurden neben Verehrerinnenpost auch Briefe der Familie Meier von 1907 gefunden, in denen sie um Zahlungsaufschub ihrer Arztrechnungen ersuchten. Vielleicht ein Motiv für den Erpresserbrief?

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

An Dr. Jurnitschek gerichtete Verehrerinnenpost vom 13.6.1907.

Das Gutachten

Im Mai 1908, nachdem nun auch die Eltern Jurnitscheks orientiert worden sind, ersuchte der Vater Erwin Jurnitschek die Anklagekammer des Obergerichtes um eine psychiatrische Abklärung seines Sohnes. Jurnitschek hingegen wehrte sich. Dem Antrag wurde stattgegeben, gleichzeitig billigte man ihm auf seinen Wunsch den Rechtsanwalt Gubser aus Zürich zu, der seine Verteidigung übernahm. Auch er plädierte für eine psychiatrische Untersuchung. Diese übernahm auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Heil- und Pflegeanstalt Rheinau.

Das ausführliche Gutachten entlastete Jurnitschek ein wenig, da er eine nicht sehr erspriessliche Jugend hinter sich habe und da er von Vater- und Mutterseite erblich belastet sei: *«... eine Schwester der Mutter war ‹verkrüppelt› und wahnsinnig, die Mutter der Mutter endete unter hochdramatischen Umständen mit Selbstmord, ... der Vater des Expl. selbst erscheint von psychotischen Zügen nicht frei ...»*, auch die Verwandschaft mütterlicherseits kam nicht gut weg. Es wird in dem Bericht auch klar, dass er sich gegen die Erwartungen seiner ihn umgebenden «gehobenen» Gesellschaft stellte. *«So sei er konsequent in der Eisenbahn nur III. Klasse gefahren und er pflege den Umgang mit ‹sozial niedriggestellten› Leuten.»* Als Jugendlicher und Student suchte er bewusst die Einsamkeit und nicht die Geselligkeit.

Am Schluss des Berichtes schrieb der Gutachter: *«... Unzurechnungsfähigkeit auf Grund von Geisteskrankheit ist bei dem Expl. abzulehnen, dagegen ist verminderte Zurechnungsfähigkeit anzuerkennen auf Grund angeborener psychopatischer Minderwertigkeit».*

Sein Verteidiger und ein Onkel Jurnitscheks – Rechtsanwalt in Chur – versuchen dem Gerichte klar zu machen, dass von einer Anklage abzusehen sei, da es ausser Zweifel stehe, *«dass die Mädchen durchaus geschlechtsreif sind und dass sie mit dem geschlechtlichen Umgange, soweit ein solcher erfolgte, durchaus einverstanden waren ...».*

Das war sicher teilweise zutreffend, wohnte doch ein Mädchen im Hause bei Familie Schwarzenbach, wo auch Jurnitschek logierte. Dort seien gegenseitige Schlafzimmerbesuche gemacht worden.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger
Erfolg mit Ihrer persönlichen
Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2013

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Augenoptik
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Autofahrschule
Wenger Dani, Schlossweg 2 079 215 63 78

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2 044 713 01 03

Fusspflege Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Hintere Grundstrasse 18 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenspieler
Frei Jörg, Rütibohlstr. 2 044 713 07 73

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung 044 713 48 05

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Benz Peter, Höflistrasse 34 044 713 28 00
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker Albert, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure + Nailstudio, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ernährung
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstrasse 7 043 377 87 13

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Terlinden-Annahmestelle
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Peter Benz
Schreinerei und Innenausbau

Höflistrasse 34, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 28 00, peter.benz@gmx.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Leo Kälin
Kaminfegermeister

Seit über 30 Jahren in Langnau

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Doch die Anklagekammer liess die Anklage trotz der Intervention der Anwälte zu, und es kam am 26. September 1908 zur Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht. Dr. med. Felix Jurnitschek wurde zu einem Jahr Zuchthaus und zu nachheriger einjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten verurteilt.

Das tönte damals im Sihltaler vom 29. September 1908 so:

Am letzten Samstag stand der hier niedergelassene Arzt Dr. Felix Jurnitschek wegen Sittlichkeitsvergehen vor den Schranken des Schwurgerichts. Ein anonymer Erpresserbrief hatte den Angeklagten seinerzeit zur Selbstanzeige veranlasst; er war auch durchaus geständig, es hatten lediglich rechtliche Streitfragen seine Verweisung vor Schwurgericht veranlasst. Die Verhandlungen ergaben manchen für den Angeklagten sympathischen Zug; es mussten aber immerhin diese Streitfragen für ihn entschieden werden. Die Strafe wurde auf das Minimum, 1 Jahr Zuchthaus und einjährige Einstellung im Aktivbürgerecht angesetzt. Das von der Staatsanwaltschaft beantragte Verbot der ferneren Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich wurde nicht ausgesprochen.

So kam es, dass Jurnitschek am 28. Juli 1909 dieses Inserat in der Lokalpresse aufgeben konnte.

Langnauer

Dr. med. F. Jurnitschek
Arzt in Langnau
Sprechstunden: vormittags; Sonntags: keine.

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	BX I Thalwil: Grundprotokolle RR I 254 Lagerbücher der Gebäudeversicherung RR I 122 Staatssteuerregister Adliswil & Langnau 1910, 1920, 1930 Y 101-76, 1908 Archiv des Obergerichtes des Kantons Zürich III Gb 3 Verzeichnis der Medizinalpersonen des Kantons Zürich
Gemeindearchiv Adliswil:	Protokolle der Gesundheitskommission (Heinz Binder)
Gemeindearchiv Langnau:	IV B 70.5 Niederlassungsregister 1897-1928
Ingenieurbüro Frick, Adliswil:	Katasterauszug 1940
Universität Zürich, Archiv:	Matrikeledition, Zürcher Herbarien, Dissertationsverzeichnisse (NEBIS)
Universität Bern, Archiv:	Dozenten 1528-1980
Kantonsschule Chur, Archiv:	Festschrift zur Hundertjahr-Feier der Bündnerischen Kantonsschule, 1904
Langnauerpost:	Nr. 6, 32, 38, 93,
Sihltaler:	1908 & 1909
Langnauer Geschichte	Bd.4 Seite 51 (Paul Meier)
Mündliche Auskünfte:	Heinz Binder, Adliswil, / Walter Kälin, Walchwil / Paul Meier, Langnau / Lisbeth Schmid-Waser, Langnau / Christian Sieber, Langnau / Esther & Erich Weiss, Langnau

Samstag, 30. Nov. 2013:
Partner-Jassturnier-Plausch
Jetzt anmelden auf
www.albisrestaurant.ch!

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis
www.albisrestaurant.ch

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2013

- Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.
- Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen
- Dessertbuffet

Buffet à discrétion SFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag und Dienstag Ruhetag

BARBARA KRÄHENMANN IMMOBILIEN

Suchen Sie den passenden Käufer für Ihre Liegenschaft?

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns:

Barbara Krähenmann Immobilien
Immobilienvermittlung
8135 Langnau am Albis
Telefon: 043 377 87 13
kraehenmannimmobilien.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Ein Haus, ein Weinhandel und internationale Patente

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Zu übersehen ist es nicht: Blickt man vom Dorf zur reformierten Kirche hinauf, steht gut 100 Meter rechts davon, am Giebelweg 2, das dreistöckige Haus. Mit dem Bau wurde 1902 begonnen, vom Sekundarlehrer Rudolf Schnurrenberger, der aber nie dort gewohnt hat. Erster Mieter war, ziemlich sicher, ein illustrer Patentanwalt, Ferdinand Klostermann.

Der heutige Besitzer, Edi Frei, jetzt im Fribourgischen wohnhaft, verbindet viele gute Erinnerungen mit dem Haus: «Mit Geburtsjahr 1939, war ich bis 1961 im Sihlwald und danach bis 1968 in Langnau wohnhaft. Schon damals erzählte man uns viele Geschichten über das Haus, aber so wirklich Bescheid wusste niemand.» Eine der vielen schönen Geschichten, die in der Familie erzählt wurden: Das Haus habe einmal als Höheres Töchterinstitut gedient. Aus der Küche im Erdgeschoss sei das Essen mit einem kleinen, in die Wand eingelassenen Warenlift in die obere Etagen transportiert worden. Das muss zwischen den Jahren 1918 und 1937 gewesen sein, als Oswald Beilstein Besitzer war.

Das Haus im Jahre 1910, selbstbewusst beschriftet mit «Villa Klostermann»; Klostermann war aber nur Mieter.

Auch wenn diese Geschichte sich mangels Dokumenten nicht untermauern liess, zu erzählen gibt es über dieses Haus auch sonst genug.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Das eindrückliche Briefpapier des Ingenieurs und Patentanwaltes Klostermann aus der Zeit vor 1909.

Im zweiten Anlauf

1886 bekam Langnau seinen ersten Sekundarlehrer. In einer Auswahl setzte sich Heinrich Graf gegen Rudolf Schnurrenberger durch. Graf hielt es allerdings nur zwei Jahre auf seinem Posten, das Gehalt war ihm zu niedrig, da kam ihm ein Angebot von Kilchberg gerade recht. Die Schulpflege griff auf Schnurrenberger zurück.

Wie sich zeigen sollte, hatte man nicht nur einfach einen guten Sekundarlehrer gewählt; seine fachlichen Qualitäten werden immer wieder herausgestrichen. Darüber hinaus fand er aber auch nicht nur freudige Aufmerksamkeit. Gerade im Jahrzehnt nach seiner Wahl war der Rebbau in Zürich auf dem Höhepunkt. Selbst in Langnau gab es noch über 10 Hektaren Reben. Und der Weinimport aus anderen Ländern florierte. Für Schnurrenberger ein ideales Feld, um mit einem Weinhandel seine bescheidenen Einkünfte zu verbessern.

Die spezielle Lage auf dem Kirchhügel

Er trieb es vielleicht ein wenig zu bunt. Die Schulpflege meinte, er solle die Weinfässer doch bitte nicht auf dem Schulhausplatz lagern. Und überhaupt: Mässigung täte not! Schnurrenberger tat halbherzig, wie ihm geheissen. Es sei doch nur sein Hobby. Trotz der Kritik daran gefiel es ihm offensichtlich in Langnau: Selbstbewusst begann er an exklusivem Ort 1902 mit dem Bau eines Hauses, unseres Hauses.

Die exklusive Lage: Zu diesem Zeitpunkt gab es zuoberst auf dem Kirchenhügel genau drei Häuser. Kirche und Pfarrhaus waren 1711 fertig gebaut worden, danach nur

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Offset- und Digitaldruck
ganz in Ihrer Nähe!
print & publishing
Ebnöther Joos AG
Ebnöther Joos AG • Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11 • Fax 043 377 81 14 • www.ebnoetherjoos.ch

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

fahrschule wenger
079 215 63 78 zug + zürich

Dani Wenger
079 215 63 78

noch ein einziges Haus. Bis zum nächsten waren es gut und gerne 500 Meter, dem Von-Orelli-Haus an den Waldrandungen des Langenbergs (Baujahr 1873).

Bauen ja, aber irgendwie scheinen Schnurrenberger die Diskussionen um seine Person doch zugesetzt zu haben: 1904 zog er von Langnau weg. Zu diesem Zeitpunkt war das Gebäude offensichtlich noch nicht ganz beendet: In den Akten der Gebäudversicherung wird es 1902 mit 16'500 Franken bewertet, 1905 mit 25'400 und 1906 mit 26'800. Eine Fotografie aus dem Jahre 1905, aufgenommen vom Albis her, legt allerdings den Schluss nahe, dass die Veränderung zwischen 1905 und 1906 nurmehr das Innere betraf, wenn es nicht sogar einfach die allgemeine Wertsteigerung war.

Die europäisch-amerikanische Patent-Verwertungsgesellschaft

Er war nie Besitzer, aber den Anfängen des Hauses hat er klar seinen Stempel aufgedrückt: Ferdinand Klostermann. Wobei: Mit der Einfachheit, die ein einfach so festgehaltener Name suggeriert, hielt es dieser Mann nicht. Er und seine Frau hatten es eher mit der grossen weiten und der noblen Welt. Als Ingenieur war er Inhaber der europäisch-amerikanischen Patent-Verwertungssgesellschaft F. Klostermann & Co. «Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Mustern und Marken in allen Ländern der Welt» heisst es zum Firmenzweck. Auf einem erhalten gebliebenen Briefpapier seiner Firma figuriert «Zürich-Wildpark» als Absenderadresse, «Langnau am Albis» als Poststation – aber dann geht es erst richtig los: «Eigene Geschäfte in Berlin, Cöln, Frankfurt-Main, London, Paris, Brüssel, New York, Luxemburg, Rotterdam, Mailand, Rom, Warschau, Kopenhagen, St. Petersburg».

Von Langnau aus schon damals stetig um die halbe Welt düsend? Es liest sich zwar gewaltig, aber Usus war zu jener Zeit, dass man sich die Dienste anderer Anwälte sicherte, von Mandat zu Mandat, Klostermann machte einfach, bar jeglicher Bescheidenheit, eigene Geschäfte daraus.

Auf besagtem Briefpapier gibt er beim «Telephon» noch das Amt Adliswil an. In einem Langnauer Telefonverzeichnis ist er 1909 dann hier aufgeführt. Damals gab es noch keine Nummern, im Dorf hatte es auch 14 Jahre nach Einführung der «Fernsprechmöglichkeit» gerade mal elf Abonnenten, als einziger war ein gewisser Klostermann doppelt aufgeführt ... Als 1911 erstmals Nummern eingeführt wurden, teilte man dem umtriebigen Ingenieur die Telefonnummer 18 zu. Sein Eintrag nennt unmissverständlich die «Villa Klostermann» als Wohnort.

Reitunterricht bei Frau Klostermann

Erhalten geblieben ist auch eine Karte aus jener Zeit. Frau Klostermann, hoch zu Ross in der Nähe der Kirche, kokett im Damensitz für den Unterricht auf dem edlen Tiere werbend. Die kleine Scheune, die heute gleich neben der Strasse hinauf zur Kirche steht, diente zu dieser Zeit als Pferdestall.

Das Areal war damals auch noch grösser: Im ersten Eintrag, der sich im Grundbuch auf dem Notariat Thalwil finden lässt, sind 3634 Quadratmeter ausgewiesen. Der Ein-

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Frau Ing. F. Klostermann wirbt auf einer Postkarte unter anderem für Gebirgs-, Reit- und Fahrsport-Gelegenheit. Die Pferde waren in der Scheune am Kirchweg eingestallt, die heute noch besteht.

trag stammt aus dem Jahre 1918, sechs Jahre nach Einführung des Zivilgesetzbuches (ZGB) in der Schweiz; erst mit diesem wurden Grundbuchprotokolle geführt, und man machte nicht überall sofort eine Bestandesaufnahme, sondern trug die Werte erst bei der ersten Handänderung nach der ZGB-Einführung ein. Im Lauf der Jahre reduzierte sich die Arealgrösse auf 1551 Quadratmeter.

Weil Klostermann «nur» Mieter war, ist es schwierig, seine Jahre in Langnau lückenlos zu verfolgen. Es bestehen jedoch Hinweise. Wie es scheint, hat er es offenbar mit dem «Aufschneiden» manchmal auch ein bisschen übertrieben, wie eine Notiz im Branchenblatt «La Fédération Horlogère Suisse» vom 26. Juni 1912 zeigt: *«Il y a quelques semaines, on lisait dans les journaux suisses de très graves accusations contre la maison Klostermann & Cie, de Langnau (Zurich) et Lugano-Magliaso; il lui élait fait le reproche d'avoir – par des promesses fallacieuses – porté préjudice, en 1911, à différents exposants de Turin. Klostermann a été arrêté et il aura à répondre, devant le tribunal de Horgen, des accusations formulées contre lui et sa maison.»*

Man hat Klostermann also «arrêté». Das könnte zwar milde «festhalten» heissen, es werden ihm aber «promesses fallacieuses» vorgeworfen, «betrügerische Versprechen». Also wird wohl eher die Bedeutung «verhaften» gemeint sein. Und: Man kündigt an, dass sich das Bezriksgericht Horgen mit dem Fall befassen wird.

web
texte
fotos

www.wernerzuber.ch

werner zuber
breitwiesstrasse 71
langnau am albis
tel. 044 713 30 09

Physiotherapie &
Osteopathie

Velvart &
Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
T 076 349 55 11
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

www.tamoil.ch

Willkommen an der
TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an
Frischprodukten und
Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

Ein Wegzug gegen Ende des Jahres 1912 scheint zumindest möglich: Während im Juni in der Verhaftungsnotiz in der Zeitung noch Langnau sowie Lugano-Magliaso als Wohnorte aufgeführt sind, ist bei einer Patentanmeldung im «Horlogère» vom 31. Dezember 1912 beim Domizil von Klostermann nur noch Lugano-Magliaso erwähnt.

Langnau plötzlich nicht mehr als Firmensitz aufgeführt, aus Horgen droht eine Gerichtsverhandlung: Klostermann scheint es mit seiner Tätigkeit doch ein bisschen übertrieben zu haben. Auf jeden Fall finden sich nach 1912 keine Hinweise mehr auf seine Tätigkeit. Und 1921 wurde wegen Inaktivität die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Das Haus von der Ostseite her, so wie man es auch vom Tal her sieht.

Von Beilstein über Gugolz zu Frei

Die Erben von Rudolf Schnurrenberger verkauften das Haus dann am 25. Februar 1918 an einen gewissen Oswald Beilstein. Als er verstarb, wurde das Haus am 19. November 1937 an dessen Erben überschrieben – und gleichentags von Eduard Gugolz erworben.

Von hier an kann der heutige Besitzer Edi Frei weiterhelfen: «Mein Grossvater Eduard Gugolz war das fünfte Kind des Wirtes Gugolz vom ‹Hirschen› auf dem Albis. Er hat selbst einige Jahre auch im ‹Hirschen› gewirtet. Richtig gefallen hat ihm der Beruf aber nie. Deshalb nahm er eine Stelle als Förster im Sihlwald an. Dort lernte mein Vater, Wirt im ‹Forsthaus›, die Förstertochter Anna Gugolz kennen und lieben; die beiden heirate-

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Hinweistafeln
Parkplatzbeschriftung
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

APS computer & consulting

Service
Netzwerk
Support

Hardware
Software
Zubehör

www.aps-it.ch

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

ten dann auch.» Eduard Gugolz war ein langes Leben beschieden: Geboren 1877, starb er erst 1967, mit 90 Jahren.

Seit 1996 alleiniger Besitzer

Danach ging, am 28. November 1967, das Haus an seine Tochter Anna Frei-Gugolz über. 14 Jahre später verstarb auch sie, Edi Frei wurde dann am 30. September 1996, nachdem man eine Erbteilung vorgenommen hatte, alleiniger Besitzer. In den Jahren 1997/98 wurde das Haus umfassend saniert; damals kam auch eine vierte Wohnung hinzu.

Heute wird das Haus mit viel Liebe und Sorgfalt von Edi Frei betreut. Gerne kehrt er auch immer wieder nach Langnau zurück, nicht nur, weil er hier Hausbesitzer ist. Ein Gespräch mit ihm kann sich auch erstrecken, weil er oft alte Bekannte trifft und wissen will, wie es ihnen geht.

Langnauer

Quellen

- Staatsarchiv, Lagerbücher der Gebäudeversicherung, StAZ RRI 254c und 254d.
- Grundbuchprotokoll Gemeinde Langnau, Notariat Thalwil.
- Zeitschrift «La Fédération Horlogère Suisse», Ausgaben vom 26. Juni und vom 31. Dezember 1912.
- Langnauerpost Nummern 34, 55, 106.
- Mündliche Auskünfte von Edi Frei.

Blick aus dem Turm der reformierten Kirche auf den Giebelweg und sein erstes, geschichtenumwobenes Haus mit dem ehemaligen Pferdestall im Vordergrund.

www.heinzgresser.ch
Mit
Heinz Gresser
baut sich's
besser!
25 Jahre
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09

1. November bis 24. Dezember 2013
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
Waldzauber – Natürliche Weihnachten
SANTAS MEMORIES
Nostalgisch und fröhlich
WEIHNACHTSFLORISTIK
Schönes zu Weihnachten
TOLLE GESCHENKIDEEN
Für jede Gelegenheit
bacher
OUTDOOR LIVING
Bacher Gartencenter AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

Heinz Gresser: Das Passende für Wand und Boden

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ZVG

Ein Vierteljahrhundert: Das ist ein nachhaltiger Betrieb. Als Heinz Gresser 1988 mit seiner Firma für keramische Bodenbeläge, Cheminéebau, Umbauten und Natursteine begann, hat er sicherlich an den Erfolg geglaubt. Dass die Geschichte wahr wurde, ist aber guter und exakter Arbeit zu verdanken.

Wenn ein Jungunternehmer 25 Jahre später zudem Präsident des örtlichen Gewerbevereins ist, kann er fast nichts falsch gemacht haben. Die «Gwerbler» würden nicht einen wählen, der das Wort Reklamationen vor- und rückwärts buchstabieren kann. Heinz Gresser schmunzelt: «Es ist gut gelaufen, unsere grosse Kundschaft, bei der ich mich nur bedanken kann, ist natürlich auch ein Beweis dafür. Als ich mich aber mit 32 Jahren selbstständig machte, hatte ich manchmal schon weiche Knie, dazu stehe ich.»

Das Gresser-Team von links, hinten: Kostadin Terziev, Yvonne Mathis, Gordan Terziev, Christoph Bachofen, vorne: Veljko Jankovic, Heinz Gresser, Mirjanco Terziev.

Die gute Ausbildung war da. Zuerst machte er eine Lehre als Eisenbetonzeichner sowie danach eine verkürzte Maurerlehre, beim Baugeschäft Alois Bachmann. Dann folgte die Bauführerschule in Aarau. Dies war auch die einzige Zeit, in der er nicht in Langnau wohnte. Von 1982 bis 1988 war er als Polier und Bauführer in der Firma von Walter Bachmann angestellt. Aus dieser Zeit stammt auch die grosse Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Architekten.

Auf eine Weiterbildung ist er besonders stolz: Er und zwei Angestellte gingen für mehrere Tage nach Italien, zu Bisazza in Vicenza, auf halbem Weg zwischen dem Gardasee und Venedig gelegen. Europaweit zählt die Firma zu den Spezialisten bei den Glasmosaiken.

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

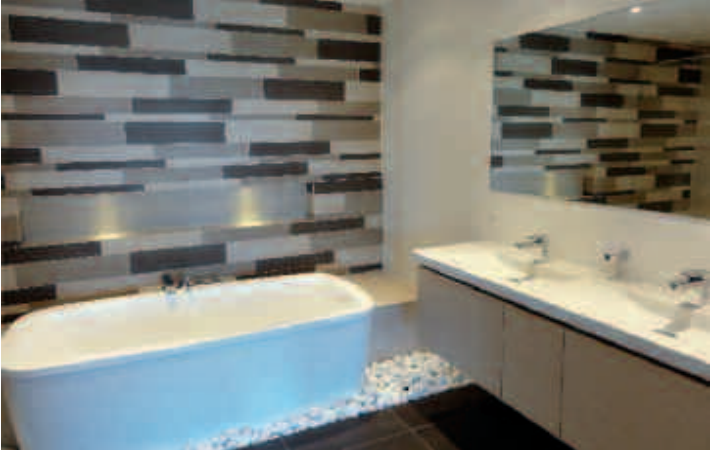
... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege



Badumbau und keramische Wand- und Bodenbeläge.

Ein «familiäres» Team

Zum Start war er alleine, heute beschäftigt der Betrieb sieben Personen mit unterschiedlichen Pensen. Sein Stellvertreter ist Gordan Terziev. «Auch wenn ich mal weg oder nicht auf einer Baustelle bin, weiss ich, dass ich nicht nur mit ihm, sondern auch auf ihn bauen kann.» Erster Angestellter der Firma war übrigens der Vater seines Stellvertreters, und mittlerweile arbeitet auch ein Bruder mit.

Knapp zwei Drittel des Umsatzes stammen aus dem Bereich keramische Wand- und Bodenbeläge, wobei Heinz Gressers besonderes Flair der Arbeit mit Natursteinen gilt. Sehr geschätzt wird aber auch, dass er als gelernter Bauführer Umbauten aus einer Hand anbieten und ausführen kann. Welches Vertrauen er und die Firma geniessen, zeigt sich daran, dass Kunden in die Ferien gehen, ihm vorher den Schlüssel aushändigen und wissen: Wenn sie zurückkehren, ist alles so gemacht wie besprochen.

Pflegeleichter Natursteinbelag aus dem Onsernone-Tal.

Hallenbad und Kirche

Mehrheitlich ist die Firma in der näheren Region tätig. Das Wandbild beim Kinderbecken im Hallenbad Langnau ist Marke Gresser, ebenso die Bodenbeläge in der Reformierten Kirche Langnau und im Pfarrhaus. Es gab aber auch schon Objekte im Zürcher Oberland. Spezialitäten sind im Innenbereich Küchen- und Badsanierungen, draussen die Böden aus Naturstein.

Gibt es ein Geheimnis für 25 Jahre? Heinz Gresser: «Eines allein nicht. Mund-zu-Mund-Propaganda gehört dazu, exaktes Arbeiten, gute Werkzeuge. Aber letztlich müsste man diese Frage den Kundinnen und Kunden stellen!»

Langnauer

Weitere Informationen: www.heinzgresser.ch

Lust auf Sport?

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

SIHLTALSTRASSE 63 8135 LANGNAU A. A. 043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

NEU Physio Sihltal Kai Granitzka

Physiotherapie, Manuelle Therapie, MTT, Massagen,
Heim- & Hausbesuche, Pilates, Fitness, Personal Training

076 368 99 69 www.physio-sihltal.ch

PHYSIO SIHLTAL

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

Innenausbau
Küchen
Servicearbeiten

Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
T 044 713 07 33

www.schoenmann-ag.ch

Atelier Peter Winter: Bilder aus Steinen und Wasser

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ZVG

Das 25-Jahr-Jubiläum feiert heuer nicht nur Heinz Gresser, sondern auch Peter Winter mit seinem Bildhauerateliер. Die Palette umfasst Grabmale, Brunnenbau und Bildhauerarbeiten. Das Geschäft steht in Zürich und Wollerau – aber eigentlich sind sie Langnauer: Sie wohnen hier, und Susi Winter ist schon lange Jahre Vorstandsmitglied im Gewerbeverein.

Als Peter Winter begann, war man hauptsächlich im Bereich Grabmale und Stein-Bildhauerarbeiten tätig. Eine andere Idee hatte sich aber schon damals eingenistet: Stein – und Wasser kombinieren. Hart, ja fast formresistent das eine – pure Natur, fliessend, wiederkehrend das andere. Die Chance kam, als vor 20 Jahren die Lokalität in Zürich-Albisrieden erweitert werden konnte.

Auf den 1. August 1988 übernahmen Susi und Peter Winter den Betrieb.

Brunnenbau als Bezeichnung für dieses zweite Standbein stimmt – und doch nicht. Zwar gibt es sie auch, die Klassiker, mit einem schönen Becken, einem sauberen Rückenabschluss und einem fröhlichen Wasserspender. Sieht man sich die Ausstellung an, merkt man aber sofort: Da hat sich jemand intensiv mit den beiden Materialien beschäftigt, skizziert, geplant, verworfen, bis aus dem Gefühl Realität wurde. Eigentlich sind diese Brunnen schon Kunstwerke an sich – doch erst in der Kombination mit dem fliessenden Wasser tritt ihr eigentlicher Charakter zu Tage. Es ist nicht primär Durst, den man verspürt, wenn man vor ihnen steht. Fast eher Ehrfurcht, Bewunderung auch. Fasziniert erlebt man das immer wiederkehrende Naturschauspiel.

Die Grabmal-Kunst ist aber keineswegs verdrängt worden, immer noch gut die Hälfte des Umsatzes stammt aus diesem Bereich. Erfolgreich ist man vielleicht gerade deshalb, weil sich beim Brunnenbau so vieles um die Natur dreht, der man mit Respekt

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

begegnet. Bei Grabmalen ist das handwerkliche Können nur das eine, und das beherrscht man aus dem Effeff. Im Umgang mit Hinterbliebenen ist jedoch vor allem Fingerspitzengefühl gefragt. Was passt zum Verstorbenen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten für das Grab hat man in den verschiedenen Gemeinden? Wie wird aus einer vagen Idee etwas Konkretes?

Doppelter Feiertag

Den Monatstag, an dem er die Firma übernahm, wird Peter Winter nie vergessen können: Es war ein 1. August, 1988. Böller und Raketen überall. Oder galten sie womöglich nicht seinem, sondern dem National-Feiertag? Er hatte Steinbildhauer gelernt, war also von der Pike auf mit allen Tätigkeiten vertraut. Und doch kam der Einstieg unerwartet: Sein Vater, der das Geschäft vor rund 50 Jahren gegründet hatte, verstarb plötzlich.

Das Geschäft: Der «Hauptsitz» ist in Zürich-Albisrieden, mit einer grossen Ausstellung aller Produkte. Im Atelier in Wollerau arbeitet ein Steinbildhauer; hier werden auch verschiedene Grabmale präsentiert. Insgesamt umfasst das Team fünf Personen, drei davon sind Steinbildhauer.

Heute darf ein Grabmal auch einmal die klassische Form vergessen.

Dieser Dorfbrunnen aus weissem Marmor kann in Villmergen im Aargau bewundert werden.

Innovativ, wo es nötig ist, gerade beim Brunnenbau. Feinfühlig bei den Grabmalen und fasziniert immer noch von den klassischen Bildhauerarbeiten. Elemente des Erfolges, dank denen es der Firma auch zum Jubiläum immer noch gut geht. Langnauer

Weitere Informationen:
www.winter-bildhauer.ch,
www.wasserwand.ch
Albisriederstrasse 10
8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41,
info@winter-bildhauer.ch

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeinderatskanzlei
Vormittags Öffnungszeiten gleich wie «Allgemeine Verwaltung».
Montagnachmittag 14.00 – 18.00 Uhr. Dienstag- bis Freitagnachmittag nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung.

Abteilung Soziales
Vormittags Öffnungszeiten gleich wie «Allgemeine Verwaltung».
Montag- bis Freitagnachmittag nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung.

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.30	Damen
	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Pfingstsonntag und aufgrund von Umbauarbeiten vom 1. Juli 2013 bis voraussichtlich Ende 2013.

«Langnauer Wienacht»: Helfen – mit einem Konzert

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ZVG

Über 250 Auftritte absolviert der in Stallikon wohnhafte Sänger Claudio De Bartolo im Jahr. Einer ist, seit nunmehr acht Jahren, fest im Programm: Die «Langnauer Wienacht» in der Reformierten Kirche. Motto in diesem Jahr ist «Swinging Christmas»; Gast ist die A-capella-Gruppe «Singing Pinguins».

Das Konzert hat in vielerlei Hinsicht einen speziellen Charakter: Weihnachtliches Singen auf hohem Niveau. Kultur in Langnau. Ein Künstler von Rang und Namen. Special Guests aus der ganzen Schweiz. Eine Schulklasse aus dem Dorf. Und nicht Eintritt, sondern eine Kollekte, mit dem einem Kind ein Herzenswunsch erfüllt werden kann.

Die Idee wurde vor acht Jahren an einem Firmenessen geboren. Werner Häberling hatte unter anderen Claudio De Bartolo eingeladen. Beim Kaffee meinte dieser, all die Auftritte seien schon schön, aber er würde zu gerne einmal in einer Kirche auftreten. So gut kannten sich die beiden damals noch nicht, sonst hätte De Bartolo wissen müssen, dass sein Gastgeber drei Tage später Vollzug meldete: Die Kirche war reserviert.

Die Konzerte von Claudio De Bartolo werden immer von einer Langnauer Schulklasse begleitet.

Von Anfang an wurden die Konzerte zu einem grossen Erfolg. Wenn der letzte Platz in der Kirche nicht besetzt war, so lag das einzig an einem garstig-kalten Wetter. Für einmal haben die Abwesenden Unrecht: Weihnachtslieder wärmen, Herzen und überhaupt.

Dieses Jahr am 13. Dezember

Das Konzert vom 13. Dezember wird rund eineinhalb Stunden dauern (Beginn 19.30 Uhr) und steht unter dem Motto «Swinging Christmas». Da schwingt natürlich

auch der Name der Spezialgäste mit. De Bartolo, die 2. Klasse, kräftige Männerstimmen ohne Begleitung – es wird garantiert ein eindrücklicher Abend.

Alle arbeiten ehrenamtlich

Einnehmend ist auch der Hintergrund: Man hofft auf möglichst viele Spenden, weil damit, zusammen mit der Aktion Sternschnuppe, einem kranken Kind ein Wunsch erfüllt werden kann, etwas, das keine Krankenkasse, kein reicher Götti bezahlen will.

Werner Häberling: «Deshalb arbeiten wir auch alle ehrenamtlich. Selbst die Künstler bekommen nur einen teilweisen Spesenersatz, wenn sie es denn überhaupt wünschen. So können wir wirklich jeden Franken ungeschmälert weitergeben.»

Langnauer

Weitere Informationen:
Werner Häberling, Unterrütistrasse 5,
8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 21 48,
werner.haeberling@bluewin.ch

Claudio De Bartolo gibt über 250 Konzerte im Jahr.

Langnauer Foto-Kalender 2014

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum achten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Langnau am Albis

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Wann wurden Ihre Pflanzen das letzte Mal fachmännisch geschnitten?

Winterschnitt

Der Winterschnitt von Bäumen und Sträuchern fördert den natürlichen Aufbau, die Gesundheit und – bei Obstgehölzen – den Fruchtansatz. Vorausgesetzt, er wird richtig gemacht.

Das Gartenservice-Team der Dorfgärtnerei pflegt mit viel Leidenschaft und Fachwissen Gärten jeder Art.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorf Gärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2014

Langnauerpost 110

Den Mund fusselig geredet?

Wir verstehen Sie auf Anhieb.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 110

Ausgabe Frühling 2014

Seiten 3 – 23

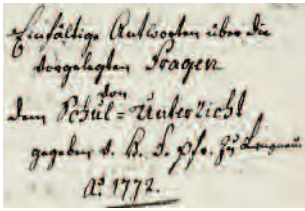
Der späte Ruhm der Sihltalstrasse

Es brauchte viele Anläufe, ehe 1856 die erste richtige Sihltalstrasse gebaut wurde.

Seiten 25 – 35

Hotel-Restaurant Bahnhof: Zuerst das Haus und dann die Bahn

Die Sihltalbahn kam 1892, das Haus ist aber schon seit 1813 urkundlich nachgewiesen.



Seiten 37 – 45

Die Zürcher Schulumfrage vom Jahre 1772 in Langnau

Pfarrer Heinrich Fäsi und die Langnauer Kinder in der Schulumfrage von 1770/71.

Rund ums Bild:
Vom Drucktechniker zum FineArt-Drucker ..... 47 / 48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

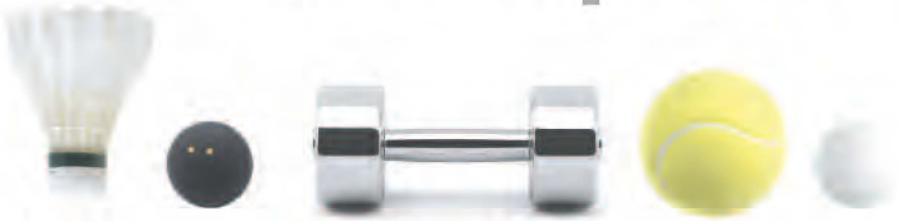
Titelbild
Beim Besucherzentrum Sihlwald ist heute noch ein Teilstück der alten Sihltalstrasse zu sehen.

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Lust auf Sport?



TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

SIHLTALSTRASSE 63 8135 LANGNAU A. A. 043 377 70 00 WWW.TSCS.CH

Physio Sihltal Kai Granitzka

Physiotherapie, Manuelle Therapie, MTT, Massagen,
Heim- & Hausbesuche, Pilates, Fitness, Personal Training

076 368 99 69 www.physio-sihltal.ch

PHYSIO SIHLTAL

TERRASSENGESTALTUNG

Alles aus einer Hand

Bacher Gartencenter AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

www.terrassengestaltung.ch, www.gartenmoebel-trends.ch

Der späte Ruhm der Sihltalstrasse

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber, ZVG

Heute ist es DIE Verkehrsader von Langnau: die Sihltalstrasse. Vor der Eröffnung der Autobahn im Knonauer Amt im Jahre 2009 donnerten täglich gleich viele Autos und Lastwagen durch das Dorf wie durch den Gotthardtunnel. Irrig ist aber zu meinen, schon die Römer hätten sich auf dem Weg von Turicum in die Heimat durch unser Tal gequält: Die durchgehende Verbindung kam erst 1856 – und auch das erst nach Hängen und Würgen.

Das Sihltal vor gut tausend Jahren: Vögel wird es gegeben haben, Wildtiere, Bäume, so weit das Auge reicht und eventuell da und dort auf dem heutigen Gemeindegebiet einige Unterkünfte. Ein Dorf zu sein, davon war man noch weit entfernt. Urkundlich wird Langnau erst 1396 fichiert, wenn man auch davon ausgehen kann, dass die Besiedelung schon früher begonnen hat.

Die Sihl: ein ungestümer Fluss. Mal tritt er über die Ufer, mal friert er im Winter völlig zu, krachend schieben sich die Eisschollen zu kleinen Türmen hoch. Was sein kann: Eine einsame Ordensfrau geht gemächlich ihren Weg Richtung der heutigen SZU-Station Sihlwald. 853 war in Zürich das Fraumünsterkloster gegründet worden. Erste Äbtissin war Hildegard, Tochter des Königs Ludwig der Deutsche (806-876, Regent im Ostfrankenreich ab 840). Er vermachte ihr zum Start verschiedene Besitztümer, so unter anderem auch den *«forestem nostrum albis nomine»*, also «unseren Albisforst».

Erste Vorboten mit dem Gotthard

Nicht Hektaren, sondern Quadratkilometer gross war dieser Forst. Aber nicht wie heute beinahe spinnwebenartig mit Wegen, Strässchen und Strassen erschlossen. Leicht prononciert könnte man sagen: ein Urwald, Bäume, stehende und umgefallene, kreuz und quer, naturverbundes Wild, noch nicht vom Gewehrknall dauererschreckt. Einen Trampelpfad wird es gegeben haben, schliesslich wollten die Äbtissin und

Die Sihltalstrasse in Langnau, im Bereich Zelg, im Jahre 1925.

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

APS
computer & consulting

Service
Netzwerk
Support

Hardware
Software
Zubehör

www.aps-it.ch

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

ihre Ordensfrau ihren Besitz gelegentlich auch mal anschauen gehen.

Aus der Zeit der Römer, deren Glorie bis rund 500 nach Christus über ganz Europa ausstrahlt, ist gerade mal eine einzige Strasse in der Schweiz nachgewiesen: die Bonne en Bez, zwischen Glovelier und Saucy im heutigen Kanton Jura. Sie ist im 1. Jahrhundert nach Christus erstellt worden. Die Via Raetia, der man aufgrund des Namens auch Schweizer Charakter zubilligen möchte, verlief weiter östlich des heutigen Kantons Graubünden. Sie führte über den Brenner und Innsbruck nach Augsburg. Unter dem Namen «Adula Mons» kannten die Römer den Gotthard zwar schon, sie nutzten ihn aber kaum.

So präsentierte sie sich weiter hinten im Tal, ebenfalls 1925.

Als wichtige Verkehrsachse kam der Gotthard erst im 13. Jahrhundert zu Ruhm. 1220 wurde die Twärrenbrücke gebaut, zehn Jahre später die erste Teufelsbrücke, und nach und nach entstand in diesem Jahrhundert ein Saumweg, gekiest oder mit Granitplatten belegt und bis zu 3 Meter breit. Schon bald nutzten jährlich bis zu 12'000 Personen die bequemer gewordene Verbindung. Ansonsten aber gilt für das Mittelalter und unsere Gegend: Reisen war damals mühselig, holperig und zeitintensiv. Und wenn man einmal an eine gute Verbindung glaubte, konnte es sein, dass einem ein Felssturz einen Riesenumweg aufzwang.

Der Albis war zuerst

Gerne nutzt man in diesem Zusammenhang das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz. Und schnell einmal wird klar: Trotz Turicum, trotz dem Sprichwort, das alle Wege nach Rom führen: das Sihltal und Strassen, das war längste Zeit ein ungleiches Paar.

Als historisch ausgewiesen wird in der engeren Region einzig die Verbindung über den Albispass. Zum Zweiten Kappelerkrieg rückten die Zürcher über den Albis an; am 11. Oktober 1531 verloren sie die Schlacht gegen die Innerschweizer und festigten damit deren Vorherrschaft in der Alten Eidgenossenschaft. Zwingli soll den Trupp, den er als Feldprediger begleitete, auf dem Albis eindringlich für die Auseinandersetzung «gepusht» haben. In der Schlacht kam er ums Leben: Die Innerschweizer Truppen nahmen ihn gefangen, verhöhnten und ermordeten ihn.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

www.tamoil.ch

Willkommen an der
TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an
Frischprodukten und
Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

Im Zentrumsbereich von Langnau, unmittelbar nach dem Bahnhof, aufgenommen 1930.

Als zweitwichtigste Verbindung aus früher Zeit gilt jene, die vom Hirzel hinab nach Sihlbrugg und weiter führte. Mit etwas anderem Bedeutungsinhalt ist eine Verbindung über die Schnabellücke nachgewiesen, auch sie eine Querverbindung vom Zürichsee her, aber ganz klar nie so stark genutzt wie Zürich–Albis–Knonaueramt und Zürichsee–Hirzel–Sihlbrugg.

Ein Hinweis fehlt an dieser Stelle noch: Eine gern genutzte Route in die Innerschweiz führte von Zürich aus durch die Talgegend rechts vom Albis. Diese Tatsache beeinflusste in späteren Jahren die Entwicklung des Eisenbahn- und des Strassennetzes in erheblichem Masse.

Der Gemeindename als Hinweis

Langnau als Name für eine politische Gemeinde gab es in der Schweiz bis vor kurzem dreimal: unser Dorf im Sihltal, Langnau im Emmental und Langnau bei Reiden. Bei letztgenanntem kam es auf den 1. Januar 2006 zu einer Fusion: Langnau, Richenthal und Reiden bilden seither im luzernischen Amt Willisau die Grossgemeinde Reiden.

Bei allen dreien gleich ist jedoch der Ursprung des Namens: Langnau leitet sich von einer «langen Aue» ab, und wo eine Aue ist, da ist auch Wasser. Deshalb zögerte man bei uns lange damit, sich im Talboden anzusiedeln, geschweige denn mit grossem Kostenaufwand eine Verkehrsverbindung in der Nähe der Sihl zu erstellen. Zitat aus einem Langnauer Weinrechnungsbuch aus dem Jahre 1770, bezogen auf das Jahr 1732: *«Ziemlich guter Wein, andern Tags Wintermonat ist die Sil so gross, dass man gemeint hate es wel alles verschwämmen bei Manns Dänken dass sie mitz auf dauw* (Au) *hinderen geloffen ist.»*

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Der Verkehr nimmt zu, 1949/50 wird die Sihltal-Garage erstellt. Oben das Areal vor dem Bau, unten während der Bauphase.

Siedlungsdruck war vor einigen Jahrhunderten als Wort nicht bekannt. Man lebte mit der Natur und man respektierte sie. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die heutige Höflistrasse die erste verbürgte Verbindung im Dorf «unten» nach Zürich war. Im oberen Teil werden sie die Albisstrasse benützt haben, die über Adliswil und das damals noch eigenständige Wollishofen in die Stadt hinein führte. Die Albisstrasse dürfte die Hauptachse gewesen sein. Der «Löwen» im Unteralbis wurde im 16. Jahrhundert erbaut, von ihm wissen wir, dass er das Tavernenrecht besass – er durfte Reisende verköstigen. Eine zweite Wirtschaft *«uff dem Albis oben»* ist aus gleicher Zeit erwähnt; es wird sich um den späteren «Hirschen» handeln, der jedoch mittlerweile abgebrochen ist.

Verworrene Anfänge

Über die Sihltalstrasse scheinen viele Autoren aus vergangenen Zeiten vieles zu wissen – und doch nichts Genaues. So schreibt Albert Schoch in seinem im Jahre 1917 erschienenen Buch «Beiträge zur Siedelungs- und Wirtschaftsgeschichte des Zürichseege-

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA / JASMIN CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Veronika Posch
Dipl. Ayurveda-Therapeutin

- Frauenheilkunde und Ernährungsberatung
- Kräuter-Öl-Massagen, Schwangeren- und Babymassage
- Bioenergetische Behandlung
- Gespräch/Körperarbeit prozessorientiert
- Bewegungsmeditation für Frauen
- Ayurvedischer Shop

VEROVEDA
Ayurveda Praxis V. Posch

Mühlehaldenstrasse 4a
8135 Langnau am Albis

Mobile 079 366 72 29
www.veroveda.com

bietes» auf Seite 82, dass bereits im Jahre 1417 eine Strasse durchs Sihltal erwähnt wird. Die Quellenangabe bleibt er schuldig.

Ähnlich verwirrend: Bernhard Schneider erwähnt in «Von den Klostergütern zur selbständigen Gemeinde – Kappel am Albis im Wandel der Zeit» auf Seite 134 unter überregionalen Verkehrswegen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit einen Verkehrsweg durchs Sihltal nach Zug, ohne näher darauf einzugehen.

Näher bei den tatsächlichen Gegebenheiten scheint da Erwin Stirnemann zu sein, unter vielem anderem Stadtrat von Zürich und Stadforstmeister: «Die Sihltalstrasse, anfänglich nur Weg, bildet die wichtigste Verbindung zwischen Zürich und der Innerschweiz, und sie dürfte deshalb von alters her, neben dem Albispass und dem Pfad über die Schnabellücke, grosse Transitbedeutung gehabt haben. Ihre ursprüngliche Linienführung ist nicht genau bekannt. Sicher ist, dass sie früher höchstens auf einigen wenigen, kurzen Teilstücken im offenen Gelände des untern Talbodens dem Lauf der Sihl folgte und sonst sich mehr hangwärts durch den Sihlwald hinzog». (Aus: «Die Brücken im Tal der Sihl», erschienen 1955). Anzumerken gilt auch hier: Stirnemann schreibt «dürfte», den konkreten Beleg bleibt er schuldig.

An vielen Stellen erwähnt wird der Ragnaufelsen in der Nähe der Sihl, der den Strassenbauern lange vor dem Glück stand.

Zaghafter Start im Jahre 1837

Müsste, könnte, dürfte: Geschichte, Geschichtsschreibung ist nur dann korrekt, wenn man einerseits eindeutige Quellen hat und sie anderseits von der fachlichen Ausbildung her auch richtig einzuordnen weiss. Weglein, Abschnitte, Verbindungen kann es schon während Jahrhunderten gegeben haben – als eine «richtige» Strasse ist die Sihltalstrasse jedoch eindeutig ein Kind des 19. Jahrhunderts.

1837 war es, als Landammann Zgraggen von Uri und ein Herr Müller, Ingnieur aus Altdorf, beim Zürcher Stadtpräsidenten aufmarschierten. Man bat die Zürcher einerseits, sich am Bau der Strasse Flüelen–Brunnen, vorbei am Axenfelsen, zu beteiligen und diese Zufahrtsstrasse zum Gotthard anderseits durch den Bau einer Strasse längs der Sihl von Sihlbrugg nach Zürich zu verlängern.

1838 orientierte die Zürcher Kantonsregierung die Stadtzürcher, dass man in einem Vertrag mit Uri, Schwyz und Zug unter anderem zugesagt habe: *«2. Nähere Untersuchungen über eine Strasse durch den Sihlwald».* Die Stadtzürcher waren dem Vorhaben nicht abgeneigt. Punkt b) ihrer Antwort: *«Die Existenz eines solchen Strassenzuges bringt der Stadt einen grösseren Verkehr, was im Interesse der Bewohner liege. Dies hänge aber davon ab, ob die projektierte Strasse von Brunnen nach Flüelen und den Axenberg geführt werde oder nicht.»*

1842 schreibt der Stadtrat in einem Protokoll: *«Nach Berücksichtigung verschiedener Conjunktionen wird gegenwärtiger Augenblick für die Verfolgung des schon wiederholt angeregten Projektes Strasse 1. oder 2. Klasse durch den Sihlwald als günstig erachtet.»* Die Kantonsregierung entschied aber anders: Sie beschloss die Abnahme der

Zahnarztpraxis

Med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

An der Strasssenführung hat sich wenig geändert, an der Bebauung schon: Oben eine Aufnahme vom Dorfzentrum zu Beginn der Fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts, unten eine vom März 2014.

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Tel. 044 / 713 03 23.

Gotthardstrasse an der Kantonsgrenze Steinhausen–Knonau! Der Bau der Sihltalstrasse wurde aus ihrem Geschäftsverzeichnis gestrichen.

Einer macht nicht mit

Und nun: jammern, die Hände in den Schoss legen? Einer machte da nicht mit: Carl Anton Ludwig von Orelli. In Langnau ist er bestens bekannt: 1869 gründete er den Wildpark Langenberg als damals ersten Zoologischen Garten der Schweiz. 1835 war er als erst 27-Jähriger zum Forstmeister über sämtliche Waldungen der Stadt Zürich berufen worden – und damit natürlich auch über jene im Sihlwald. Auf vielerlei Arten revolutionierte er die Bewirtschaftung der Wälder, und für ihn war unter anderem klar: Das Flössen der Stämme auf der Sihl nach Zürich hinab konnte nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Unermüdlich weibelte er deshalb in den kommenden Jahren für seine Idee einer Strassenverbindung.

Am **29. März 1853** war es dann soweit. Sehr kurz hält der Zürcher Stadtrat fest: *«Der Stadtrat genehmigt den Bau der Sihltalstrasse durch das Forstamt.»* Der Trick, der den Bau möglich machte, kommt im zweiten Teil: *«Und das Darlehen von Herrn Schmid, Fabrikant in Gattikon und Kantonsrat, von 30'000 Franken zu 2 Prozent verzinslich und rückzahlbar in Raten von 1000 Franken.»* Mit «Herrn Schmid» ist Hans Heinrich Schmid gemeint. Sein Vater Hans-Jakob Schmid hatte an der Sihl unten eine Spinnerei gegründet, die er 1842 übernahm. Auf viele Arten setzte sich der Sohn für ein besseres Verkehrssystem ein.

Die Sihltalstrasse wird rege genutzt. Noch fehlt, 1959, die Breitwiesstrasse aber vollständig.

Baumpflege | Gartenbau | Baumschule

Robert Reichenbach

eidg. dipl. Gärtnermeister

Striempelstrasse 9a | 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 | info@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

30'000 Franken – das war eine riesige Summe. Die Taglöhne lagen damals in den Fabriken zum Teil unter einem Franken, je nach Tätigkeit. Selbst wenn wir einen Taglohn von 1.50 Franken annehmen und im Vergleich zu heute die Mindestlohninitiative heranziehen (4000 Franken, grosszügige 25 Arbeitstage), müssen wir mit 160 multiplizieren und kommen damit auf 4,8 Millionen Franken nach heutigem Geldwert!

1854 war das Teilstück bis in den Sihlwald erstellt, im **Juli 1856** dann offenbar auch bis Sihlbrugg (das «richtige», die Bahnstation kam erst rund ein halbes Jahrhundert später), als das Bezirksgericht Horgen für die ganze Strecke ein Fahrverbot für alle Unberechtigten erwirkte.

Im Jahre 1934 teilen sich die Sihltalbahngeleise und die Strasse den engen Platz links neben der Sihl. Erst 1959 wurde die neue Linienführung der Bahn bis Sihlwald eingeweiht.

Das Ende der Flösserei

Noch wurden die im Sihlwald geschlagenen Bäume auf der Sihl nach Zürich geflösst; einzige Alternative zu diesem Zeitpunkt wären Pferdefuhrwerke gewesen, sollte es doch bis zu Erfindung eines ersten, PS-schwachen Motorkraftwagens noch rund drei Jahrzehnte dauern.

1866 wurde die Flösserei der Baumstämme gleichwohl zugunsten eines materialschonenderen Strassentransports eingestellt. Und als am 26. Juli 1868 ein Hochwasser auch noch mehrere Flössereinrichtungen zerstörte, war es um die historische Transportart ohnehin endgültig geschehen.

1877 gelangten Gattikon, Thalwil, Rüschlikon, Adliswil und Langnau an den Regierungsrat mit der Aufforderung, der Staat solle die Strasse in das kantonale Stras-

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

forum 7
naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen
Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

sennetz übernehmen. Auch die Stadt Zürich erklärte sich bereit, «ihre» Strasse unentgeltlich abzutreten. Voerst sagte der Kanton jedoch nein.

Als sich die Verzeigungen und Bussen wegen Übertretung des Fahrverbotes mehrten, als die Unterhaltskosten anstiegen, beschloss das Forstamt 1884, die Strasse zu sperren, indem sie in Langnau und in Sihlbrugg feste Einrichtungen baute. Das Recht dazu hatte sie, war die Verbindung doch ihr Privatbesitz. Es brach ein Entrüstungssturm los, und plötzlich handelte die Kantonsregierung schnell: Am Silvestertag 1884 beschloss der Regierungsrat, die Strasse per sofort zu übernehmen, sodass sie nun seit dem 1. Januar 1885 Kantonsbesitz ist.

Welche (grössere) Bedeutung der Albispass im 19. Jahrhundert hatte, zeigt sich übrigens daran, dass der Bau der Albisstrasse schon 1835 bewilligt worden war und naturgemäss von Anfang an in Kantonsbesitz war.

Zuerst andere Linienführung

Die erste Sihltalstrasse hatte eine andere Linienführung als heute, noch musste sie sich den Platz im engen Talboden nicht mit der Sihltalbahn teilen. Erst 1892 wurde die Trassee Giesshübel–Sihlwald eröffnet, 1897 dann die Verlängerung bis zur neuen Station Sihlbrugg, um damit den Anschluss an die Geleise der Nordostbahn (NOB) sicherzustellen, die durch einen Tunnel vom Zürichsee herangeführt worden waren und ihrerseits die Verbindung mit der Gotthardbahn sicherstellten.

Ein Teilstück der alten Strasse kann man noch heute sehen: Läuft man von den Parkplätzen zum Besucherzentrum im Sihlwald, erstreckt es sich über einige hundert Meter nach dem Bahnübergang nordwärts.

Strasse und Bahn sollten aber noch während Jahrzehnten Konkurrenten bleiben. Noch bis zum 3. Oktober 1959 fuhr die Sihltalbahn nach der Station Langnau-Gattikon, blickt man Richtung Sihlbrugg, auf der rechten Seite der heutigen Sihltalstrasse, eng an den Hang gedrückt. Die Züge mussten nach der Ausfahrt aus dem

Immer wieder mussten von der Sihltal-Garage aus Unfallfahrzeuge geborgen werden. Die Aufnahme datiert von 1956.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Bahnhof Langnau in einem schrägen Winkel die Strasse queren; zwar hatte es Blinkanlagen, immer wieder sei es dort aber zu schweren Unfällen gekommen, wusste Rolf Schenzer, der im letzten Jahr verstorbene Inhaber der Sihltal-Garage, zu erzählen.

Mit dem Bau der Sihltal-Garage in den Jahren 1949/50 ist zeitlich auch eine neue Ära im Verkehrswesen der Schweiz verknüpft – kein vernünftiger Mensch hätte sonst eben gerade eine Garage gebaut. In der ganzen Schweiz gab es 1950 gerade einmal 147'000 Personen- und 20'000 Lastwagen. Die heutigen Zahlen (2013): 5,6 Millionen Strassenfahrzeuge, davon sind drei Viertel Personenwagen!

Die Visionen

Diese generelle Entwicklung blieb natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Sihltalstrasse. Sie war wahrscheinlich sogar überproportional betroffen. Wer bis vor fünf Jahren, der Eröffnung des Uetlibergtunnels, von Zürich durch den Gotthard in den Süden wollte, fuhr automatisch durchs Sihltal, um nach Sihlbrugg-Dorf auf die Autobahn zu gelangen. Die Frequenzen waren mörderisch, praktisch gleich hoch wie im Gotthardtunnel selbst. Schon als er am 5. September 1980 eröffnet worden war, blieb dies nicht ohne Auswirkungen auf die Verkehrlast im Sihltal.

Man verschloss die Augen vor dem Problem nicht. So gab es mindestens drei Projekte, Langnau zu entlasten.

Eines war eine Untertunnelung. Aus Richtung Zürich wäre er bei der Sonvico-Garage unter den Boden geführt und erst bei der Gattikerbrücke wieder hervorgeholt worden. Hier ging die Projektierung sogar bis zu einem quadratmetergrossen Modell; von diesem findet sich ein Bild im Archiv des Langnauer Fotografen und Ex-Lehrers Bernhard Fuchs.

Es wurde auch eine Variante Hochstrasse ausgearbeitet. Die Strasse wäre auf Stelzen (!) entlang des thalwilseitigen Hangs der Sihl geführt worden; betrachtet man die Sihlhochstrasse in Zürich, kann man sich nur noch wundern, was die Planungseuphorie der Sechziger und Siebziger Jahre alles für Kinder geboren hat.

Einige Unternehmer ärgerten sich, dass es mit dem Autobahnbau in der Region nicht weitergehen wollte. Zu ihnen gehörte der Langnauer Zimmerei-Gründer Robert Widmer. Im Knonauer Amt wurde ein Teilstück der Autobahn gebaut, weil es aber wegen vieler Einsprachen nicht weiterging, moderte dieses Stück jahrelang vor sich hin. Und der Bau des Abschnitts kurz nach Sihlbrugg bis nach Baar war nur durch private Finanzierung möglich geworden.

Zu Beginn der Neunziger Jahre deshalb der spektakuläre, zusammen mit einem Architekten entwickelte Vorschlag, einen Tunnel zu bauen, der beim heutigen zürichseitigen Beginn des Uetlibergtunnels in die Flanken des Albiskamms gebohrt, im Bereich Wildpark kurze Zeit oberirdisch geführt worden wäre, danach aber wieder als Tunnel bis nach Sihlbrugg, wo er mit der bestehenden Autobahn verknüpft werden sollte. Der Vorschlag schaffte es damals sogar in den «Blick», etwas weniger prominent berichtete auch der «Sihltaler» davon.

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Beschriftungen
klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

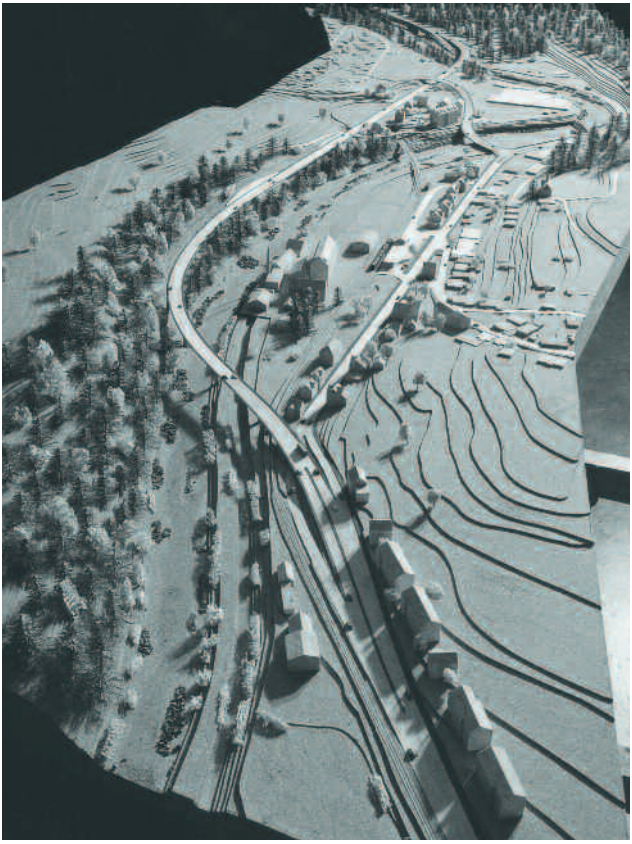
Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Mobile
Fusspflege & Reflexmassage

Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!
(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Ackerstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch



Eine zweite vom Kanton in den Sechziger Jahren ausgearbeitete Variante sah vor, Langnau auf einer Hochstrasse am thalwilseitigen Sihlhang zu umfahren.

Ein neues Kapitel?

Das Thema Sihltalstrasse/ Ortsdurchfahrt ist in den letzten Jahren in Langnau wieder aktuell geworden. Als die Autobahn «ennet» dem Albis eröffnet wurde, nahm der Verkehr schlagartig um 70 Prozent ab. Schon bald verschlechterte sich die Situation jedoch wieder: Zwar nutzt der Schwerverkehr lieber die neue Autobahn, bei den Personenwagen hat man hingegen bereits wieder zwei Drittel der «alten» Zahlen erreicht.

Im Strassenbauprogramm schon lange enthalten, ist die Sanierung der Sihltalstrasse für den Kanton deshalb zum Thema geworden. Zusammen mit der Gemeinde sind in den vergangenen Monaten verschiedene Möglichkeiten angeschaut und beraten worden. Weil ohnehin saniert wird, möchte die Gemeinde die Gelegenheit nutzen, im Bereich Bahnhof die Verkehrssituation den heutigen Erfordernissen anzupassen.

Diesen Juni wird an der Gemeindeversammlung über den Gestaltungsplan abgestimmt, dessen Annahme Voraussetzung dafür ist, dass in einer zweiten Phase ein konkretes Ausführungsprojekt entwickelt, behandelt und allenfalls verabschiedet werden kann.

Langnauer post

Quellen

- Historische Verkehrswege der Schweiz, diverse Einträge
- Pro Sihltal, Heft Nummer 24: «Von den Strassen im Sihltal», Helene Arnet
- Langnauerpost 94: «Vom Saumpfad zum Wanderweg»
- Statistisches Jahrbuch der Schweiz, Jahrgang 1950
- Mündliche Auskünfte von Peter Hartmann, Robert Widmer und Adrian Hauser

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

Über Mittag geöffnet!

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2014

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Augenoptik
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Hintere Grundstrasse 18 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22

Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Lombarda, Sihltalstrasse 99 044 713 26 22
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker Albert, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport & Fitness
Tennis & Squash Center Sihltal AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ernährung
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
EKZ Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9 Installationen: 058 359 47 90
Weingartenstrasse 9 Pikett 24h: 0848 888 788
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Ingenieurbüro
Tewe AG, Haustechnik – Heizung, Sanitär, Lüftung, Glärnischstr. 29 043 322 18 00

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 17 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin Leo, Höflistrasse 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Terlinden-Annahmestelle
Haas Augenoptik GmbH, Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13 044 713 39 80

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

BENU
PHARMACIE - APOTHEKE

Pharmacies BENU SA
APOTHEKE LANGNAU
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon: 044 713 15 33
Fax: 044 713 15 58
E-Mail: langnau@benupharmacie.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30
Samstag:
08:00 - 16:00

LIEFERUNG FREI HAUS

www.benupharmacie.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Leo Kälin
Kaminfegermeister
Rolf Zimmermann

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

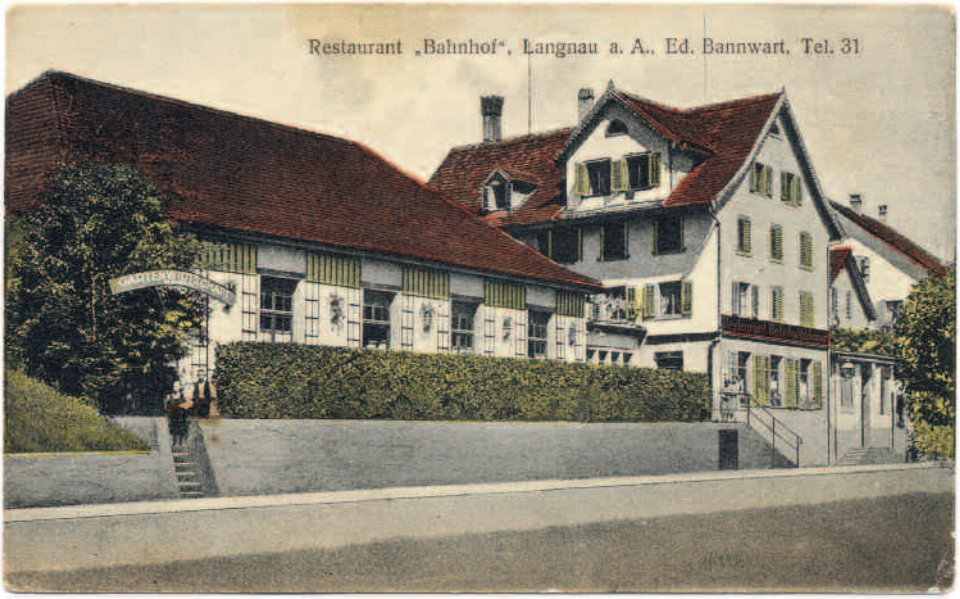
Hotel-Restaurant Bahnhof: Zuerst das Haus und dann die Bahn

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Wenn ein Hotel-Restaurant «Bahnhof» heisst und gleich daneben ein Bahnhof liegt, dann ist die Idee nicht weit: Als man die Bahn ins Sihltal zog, kam ein cleverer Geschäftsmann auf die Idee, den Reisenden ein Lokal anzubieten. Das stimmt und doch nicht: Das Gebäude ist über 200 Jahre alt, in Teilen als Restaurant genutzt wird es seit 1898, sechs Jahre nach Eröffnung der Sihltalbahn.

Mit seinen 116 Jahren gehört der «Bahnhof» mittlerweile zu den «Urlokalen» unserer Gemeinde: Auf dem ersten Platz, mit weitem Abstand wie immer, der «Löwen» Unteralbis, der im nächsten Jahrzehnt (entstanden um 1525) 500 Jahre alt wird. Der «Hirschen», auch er schon im 14. Jahrhundert als «Taverne» urkundlich erwähnt, ist mittlerweile Geschichte; heute stehen dort Wohnungen. Der ehemalige «Rank»? Er ist 1889 neu gebaut worden, ein bestehendes Gebäude, in dem eine kleine Wirtsstube untergebracht war, riss man ab. Die «Windegg» hat zwar auch geschichtliche Tradition, das heutige Gebäude stammt aber «erst» aus dem Siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts.

Dem «Bahnhof» gebührt also mittlerweile die Bronzemedaille. Das Gebäude selbst wird in den Dokumenten der Kantonalen Gebäudeversicherung erstmals 1813 erwähnt,



Diese Ansichtskarte wurde noch im Jahre des Saalanbaus, 1910, in Umlauf gebracht.

Neue Website mit Webcam:
www.albisrestaurant.ch

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Güggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag und Dienstag Ruhetag

Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
T 076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

also fünf Jahre nach Gründung der Institution, als Wohnhaus mit einem Wert von 390 Franken, je zur Hälfte im Besitz von Jacob Huber und Ana Zürcher. 1832 erwirbt Emanuel Kloter den Hausteil von Ana Huber, bricht ihn ab und baut neu. Und das offenbar grosszügig: Seine Haushälfte wird 1835 neu mit einem Versicherungswert von 1700 Franken taxiert, zwei Jahre später gar mit 2000 Franken. Aus dieser Zeit stammt auch die eingemeisselte Jahreszahl «1837», die noch heute im Hausinnern zu sehen ist. 1842 übernimmt er den andern Hausteil; Besitzer war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Jacob Huber alleine, sondern die Gebrüder Huber.

Heute beim Durchgang zu den Hotelzimmern: «1837». Das noch nicht als Restaurant genutzte Gebäude wurde in diesem Jahr abgebrochen und neu gebaut.

1853 baut Emanuel Kloter eine 17 Jahre zuvor erstellte Scheune zum Schopf um, der Versicherungswert verdoppelt sich fast, auf 4200 Franken. 1860 stirbt er, das Gebäude geht an seine Erben, die es drei Jahre darauf einem Friedrich Lang verkaufen. Neun Jahre später geht es an Rudolf Büchi über. Nächster Besitzer ist ab 1885 Hermann Brecker, in einem späteren Eintrag auch Bräcker geschrieben.

Die Bahn als Anstoss zum Wirtshaus

Brecker war es, der 1898 in einem Teil des Gebäudes ein Wirtshaus einrichtete; der andere wurde nach wie vor als Wohnhaus genutzt. Das Datum ist sicherlich nicht zufällig: 1892 hatte die Sihltalbahn ihren Betrieb aufgenommen, zuerst mit Langnau-Gattikon als Endbahnhof, dann ab 1897 mit Sihlbrugg.

Erste Projekte für die Sihltalbahn datieren aus dem Jahr 1857. 250 Langnauerinnen und Langnauer hatten sich damals mit einer Eingabe an den Grossen Rat (heute: Kantonsrat) für eine Bahn ins Sihltal stark gemacht, aber auch Industrielle, allen voran die Besitzer der Spinnereibetriebe in Gattikon und Langnau. Die Realisierung gelang dann aber erst in einem zweiten Anlauf 35 Jahre später. Zürcher Endbahnhof war damals übrigens die heutige Station Giesshübel.

Der im 19. Jahrhundert immer stärker aufkommende Tourismus trieb in der Region bisweilen auch spezielle Blüten. So existierte eine Idee, eine Eisenbahnstrecke vom Uetliberg bis sicher zum Albispass, wenn nicht gar bis zum Albishorn zu bauen. Der grössere Teil des Trassees wäre, mit Blickrichtung Albis, auf die rechte Seite des Albiskamms zu liegen gekommen. Es erreichte jedoch den Status eines seriös durchgerechneten Vorhabens nicht.

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 **Langnau a/A**

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Eine weitere (Werbe-)Ansichtskarte, dieses Mal von 1924.

Der Begriff «Albisbahn» geisterte jedoch schon in den ersten Jahren des neuen Bundesstaates durch Eingaben an den Bundesrat. Und im Langnauer Vorstoss beim Zürcher Grossen Rat wurde moniert, dass man offensichtlich einer «Albisbahn» vor einer Sihltalbahn den Vorzug geben wolle. Gebaut wurde dann doch zuerst im Knonauteramt, ehe die Sihltalbahn 1892 zum Zuge kam. Gelegentlich wird auch mit «Albisbahn» das Projekt einer Standseilbahn vom Bahnhofgebäude Langnau auf den Albispass bezeichnet, eine Idee, die erst in den 1930er-Jahren definitiv beerdigt wurde.

Der Wettstreit der Säle?

1834/35 war nur wenige hundert Meter südwärts vom «Bahnhof» ein Wirtshaus, die spätere «Au», erstellt worden. Bereits ein Jahr danach fügt Besitzer Johannes Huber ein «Tanzgebäude» hinzu. Acht Jahre später macht er allerdings Konkurs – der Saal sollte aber rund 60 Jahre später noch bedeutend werden.

Die «Au» ging durch mehrere Hände, ehe sie am 16. Mai 1906 von Gottlieb Fuhrer, Musiker und Wirt auf dem «Gontenbach», erworben wurde. Er behielt die «Au» und damit auch den rege genützten Saal vorerst nur zwei Jahre. Von 1914 bis 1920 war er dann nochmals Besitzer.

Und was hat das mit dem «Bahnhof» zu tun? Die Kirche, der «Löwen» im Unteralbis und der «Au»-Saal waren bis zu diesem Zeitpunkt jene drei Möglichkeiten in Langnau gewesen, um Versammlungen abzuhalten oder im Falle der beiden Restaurants auch Tanzveranstaltungen, Musik- und Theateraufführungen. 1908 war der «Bahnhof» an Eduard Kuhn übergegangen. Zwei Jahre danach, 1910, entschloss er sich zu einem

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Saalanbau, auf der südseitig aufgeschütteten Terrasse vor dem Wirtshaus. Und er liess sich den Neubau, der auf der Nordseite sogar über eine Kegelbahn verfügte, einiges kosten: Das Wirtshaus ist auch noch acht Jahre danach mit 27'000 Franken versichert, der Saalanbau jedoch mit 31'500. In diesem Jahr, 1917, gingen beide Teile an die Immobiliengesellschaft Biene in Zürich über.

Der Saal sollte sich danach immer mehr zum «Bahnhof»-Magneten entwickeln, vielleicht auch deshalb, weil ab 1920 die «Au» wegen der neuen Besitzerin, des Schweizerischen Volksdienstes, alkoholfrei geführt wurde. Und vom Restaurant war ein direkter Zugang in den Saal möglich.

Die tüchtige Marie Meier

Innerhalb der nächsten 20 Jahre hatte die «Bahnhof»-Liegenschaft dann nicht weniger als fünf Besitzer. 1921 wird Rudolf Nussberger Käufer, 1928 Rudolf Bannwart, 1935 eine Marie Martens, die jedoch bereits nach einem Jahr Konkurs ging.

Aus diesem erwarb es am 30. September 1936 die Schweizerische Volksbank und veräusserte es noch gleichentags an Marie Meier (geschiedene Zimmermann), aus dem Kanton Bern stammend und nach ihrer Scheidung auf der Suche nach einer neuen Wirkungsstätte.

Älteren Langnauerinnen und Langnauern ist sie noch ein Begriff. Umtriebig sei sie gewesen, eher füllig – als Wirtin war sie jedoch offensichtlich erfolgreich. Auch durch den Zweiten Weltkrieg hindurch konnte sie das Lokal halten, der Weiterverkauf nach ihrem Tod datiert dann erst vom 27. Juni 1953, als es von ihren Erben an Hans Sauter überging.

Vorderseite einer Werbekarte von Hans Sauter, von 1953 bis 1980 Inhaber.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich
direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal
Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

1980: Kurt Tschopp erwirbt von Sauter das «Bahnhöfli»; heute gehört es Beatriz Tschopp.

Gerade in diesen Fünfziger Jahren wurde der Saal sehr viel benutzt, wie sich die Langnauerin Luise Zanola und Hans Sauters Sohn Marcel Sauter erinnern. Theateraufführungen, Musikvorträge – ja sogar die Gemeindeversammlungen wurden hier abgehalten.

1962 wollte Hans Sauter den mittlerweile über ein halbes Jahrhundert alten Saal renovieren und ersuchte darum die Gemeinde um einen A-fonds-perdu-Beitrag von mehreren zehntausend Franken. Obwohl in diesem Saal eben auch die Gemeindeversammlungen stattfanden, lehnte die Gemeinde das Ansinnen ab. Wenige Monate später machte Hans Sauter dann den Saal definitiv zu, keine Theater mehr, keine Versammlungen. Und am 23. März 1963 verkaufte er ihn an Emil «Miggel» Künzle; in das Gebäude sollten im Verlauf der Jahre Gewerbebetriebe einziehen, und die Sihltalgarage des verstorbenen Rolf Schenzer hatte dort einen Teil ihres Pneulagers. Heute gehört der ehemalige Saal den Erben von Emil Künzle; dem Vernehmen nach soll er in ein Wohnhaus umgebaut werden.

Für die Gemeindeversammlung hiess das: Über zwei Jahrzehnte Asyl in der unteren Widmer-Turnhalle, erst ab 1984 stand mit dem neu erstellten Schwerzi-Saal wieder eine adäquate Lösung zur Verfügung.

Ein Brand im Dachstock

Am 29. Juli 1980 erwarb Kurt Tschopp, der Inhaber des Baugeschäfts Tschopp AG, den Restaurant/Hotel-Teil – und baute danach vieles um. So wurde beispielsweise die Küche komplett herausgerissen. Die ersten zwei Jahre war eine Gerantin angestellt, die Fami-

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Hotel Restaurant

Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Alit Bobaj mit seinem Team

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 7.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

Offset- und Digitaldruck
ganz in Ihrer Nähe!
print & publishing
Ebnöther Joos AG
Ebnöther Joos AG • Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11 • Fax 043 377 81 14 • www.ebnoetherjoos.ch

lie half aber an vielen Orten mit. Danach wurde Ruedi Eugster, ein Cousin der singenden Eugster-Brüder, Pächter, später Otto Benelli.

2004 kam es in einer der Wohnungen zu einem Dachstockbrand mit massiven Schäden. Ab dem 1. Mai 2005 wurden Restaurant und Hotel von Nadine Tschopp geführt, die Sohn Robin aus der Besitzer-Familie geheiratet hatte. Zum gleichen Zeitpunkt wechselte Alit Bobj von der Küche des «Rank» in jene des «Bahnhof». Seit dem 1. Mai 2011 hat er die Pacht inne.

Das Restaurant für alle

Besitzerin Beatriz Tschopp (ihr Mann starb 2006) freut sich, das es in den vergangenen bald 35 Jahren gelungen ist, das Restaurant in einer Art zu führen, dass die breite Bevölkerung dort gerne hineingeht: Vorne die Gaststube mit dem runden Stammtisch, etwas erhöht das Sääli, in das 2005 zudem eine kleine Bar eingebaut wurde und die Terrasse mit ihren rund 20 Sitzplätzen.

Der heutige Pächter Alit Bobaj (rechts) mit Koch Charfi Ben-Mansour und einer ihrer Spezialitäten, einem Châteaubriand.

Neben dem Restaurant finden sich im Gebäude drei Wohnungen, drei Personal- und sieben Hotelzimmer. Die Neue Dorfstrasse mündete noch bis 1986 direkt vor dem ehemaligen Saal in die Sihltalstrasse; seither ist ihr unterster Teil eine Sackgasse mit Parkplätzen für die Bäckerei Widmer und den «Bahnhof».

Alit Bobaj ist mit seinem Team von fünf Angestellten ein unermüdlicher Gastgeber. Die Guggemusig und der Ski- und Sportclub am Montag, die Badmintonspieler am Dienstag, die Jasser am Mittwochnachmittag, die Feuerwehr nach ihren Übungen. Alle finden sie ihren Platz. Zur guten Auslastung tragen auch Alit Bobajs Kochkünste bei: Gerade beim Fleisch, inbesondere beim Cordon bleu, ist er Spezialist; Vegetarier müssen aber keineswegs zurückstehen.

Langnauer

Quellen

- Staatsarchiv Zürich, Brandasssekuranzbücher
- Grundbuchamt Thalwil
- Langnauerpost Nummern 30, 35, 59, 92 und 93
- Mündliche Auskünfte von Beatriz Tschopp, Luise Zanola und Marcel Sauter

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Die Zürcher Schulumfrage vom Jahre 1772 in Langnau

Text: Marietta Hässig / **Bild:** ZVG

Die Zürcher Schulumfrage von 1771/1772 ist die erste grössere mit System angelegte Erhebung zum Zustand der Zürcher Landschulen, in welcher an alle Zürcher Landpfarrer «Fragen über den Schul-Unterricht» verschickt wurden. Für Langnau antwortete Pfarrer Heinrich Fäsi (im Amt 1751 – 1780).

Im 18. Jahrhundert, also vor der Zeit der Aufklärung, gab es noch keine staatlichen Schulen, keine organisierte Lehrerausbildung, keine Schulhäuser. Der Schulunterricht wurde in Verbindung mit der Lehre der christlichen Kirche durchgeführt. Religion, Moral und Sittenlehre waren Hauptgedanken, sie sollten in erster Linie den jungen Menschen nahe gebracht werden. Die Kinder wurden in grösseren (und kleineren) Privathäusern und oder im Pfarrhaus unterrichtet. Der Besuch der Schule war erwünscht, aber nicht obligatorisch. Anmerkung: Es ist interessant, dass sich der Begriff «Unterricht» noch lange in der Neuzeit erhalten hat und damit nur der Religionsunterricht – «Unti» – gemeint war.

Die Zürcher Schulumfrage von 1771/72 ist auf Initiative der «Moralischen Gesellschaft Zürich» entstanden. Man wollte ursprünglich den «moralischen Zustand» der Landbevölkerung erfassen und verbessern.

Es folgt ein Teil des Fragebogens mit «81 Fragen über den Schulunterricht auf der Zürcher Landschaft». Diese war damals grösser als der heutige Kanton Zürich. Die Fragen wurden vom damaligen Pfarrer Heinrich Fäsi beantwortet, den wir noch näher kennen lernen.

Anzahl der Schulen und Schul-Kinder

1. *Wie viele Schulen sind in der Gemeinde? und wo?*
   Hier ist nur eine, die stuben darzu ist im pfarrhaus.
2. *Wie stark ist dermalen in jeder Schule die Zahl der Kinder? Wie viel Knaben? Wie viel Mägdlein?*
   Die zahl der kinder ist bei (ca.) 40. Mehr knaben als mägdlein.
3. *Ist die Anzahl der Schulbesuchenden Kinder den ganzen Winter gleich? Wo nicht, wornach richtet sich die Ungleichheit?*
   Die anzahl ist nicht den ganzen winter immer gleich: Der grund darvon ist, es ist eine frei-schul, darum schiken die alten ihre Kinder pro lubitu (nach Belieben).
4. *Was hat es in Ansehung der Schulen mit Kindern, die auf entlegenen Höfen wohnen, für eine Beschaffenheit?*
   Hier werden sie nicht zur schul gehalten. Auf entlegnen höfen unterweisen die elteren

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9, 8803 Rüschlikon
Direkt 058 359 47 90, eltop.ei.rueschlikon@ekz.ch

EKZ Eltop

selbst ihre kinder, öfters gut, öfters blöd. Oder es wird von einichen auch ein nebenschul errichtet mit bestem erfolg, ohne nachtheil des ordinari schulmeisters.

5. ***Was hat es mit den Dienstkindern, Männbuben u.s.w. für eine Beschaffenheit? gehen sie auch ordentlich zur Schul?***
   Hier werden sie nicht zur schul gehalten, weil mann mehr erwachsene annihmt und mann glaubt, dass selbige nur bestimmt, ihre arbeit zu verrichten.

Männbuben

Spöttische Bezeichnung eines Mannes, namentlich Ehemannes, von knabenhaftem Aussehen oder auch Benehmen.

Zeit, so auf die Schule gewandt wird

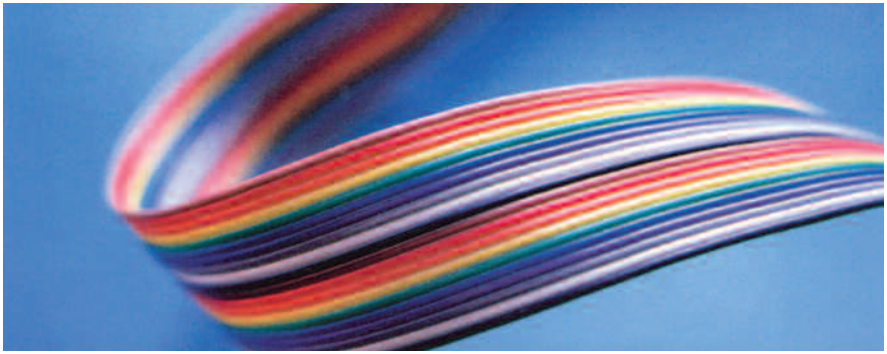
1. ***Bis auf welches Alter werden die Kinder insgemein zur Schule geschikt? Und in welchem Alter fängt man an, sie darein zu schiken? Wird diess gänzlich der Willkühr der Eltern überlassen?***
   Sie werden gemeinlich in dem 6. jahr ihres alters und noch jünger geschikt, ordinari bis in das 10. und 12. jahr, mann muss dies gemeinlich der willkuhr der elteren überlassen.
2. ***Hat es eine Sommer-Schule?***
3. ***Wo nicht, wie viel und was für Tage werden sonst etwa im Sommer der Schule gewiedmet?***
   Es hat hier eine winter und sommer schul.
4. ***Wie verhält sich die Zahl der Kinder, die in die Sommer-Schule gehen, zu denen, die nur im Winter die Schule besuchen?***
   Es verhalt sich die zahl der kinder im sommer gegen dem winter wie 1 gegen 2 oder
   Es werden im sommer nur meistens kinder geschikt, die noch zur arbeit unfähig sind
5. ***Wie ist es, wo Sommer-Schulen sind, mit den Ferien, im Heuet, Erndte, Herbst etc.?***
   Die ferien sind hier 6 wochen zu der heüet und erndzeit und 4 wochen im herbst.
6. ***Wie lange dauert gewöhnlich die Winter-Schule? Sind im Winter auch Ferien, z.Ex. an gewissen Markt-Tagen?***
   Die winter-schul fangt an mit dem (november) und erstrekt sich bis osteren, ferien gibt es an den Zürich marktagen, bei haltung der gemeind und am äschenmontag.
7. ***Was für Mittel braucht man, um säumige Eltern anzuhalten, ihre Kinder zur Schule zu schiken?***
   Es ist schwer hierin zu werk zugehen, sie entschuldigen sich mit der armuht und dass sie der arbeit ihrer kinder zu ihrem unterhalt benöhtiget seyen.

bei haltung der gemeind

Bei Ab-Haltung = Durchführung der Gemeinde(versammlung); das waren also lokale Feiertage

Äusserliche Umstände des Schulmeisters in verschiedenen Absichten

Man erkundigt sich nach der Entlöhnung des Lehrers. Reicht sie aus, dass er sich voll und ganz dem Schulunterricht widmen kann? Die Antwort ist sehr vage.



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

Er bekommt 8 Schilling und «gelt» von Zürich, Wettingen und von der «gemeind» –
Wie steht es, wenn der Lehrer nebenbei noch ein Handwerk betreibt? Muss dies verhindert werden, weil die Schule darunter leidet?
Unser Schulmeister ist ein Weber. Aber weil er im Pfarrhaus unterrichtet, ist er unter Kontrolle.
Was tragen die Eltern zur Besoldung bei?
Die elteren geben nichts, als was sie gern thun.

8 Schilling und «gelt»

Pro Tag, eine Entschädigung, die in Form von Getreide und Geld durch die erwähnten Autoritäten ausbezahlt wurden

Es ist auch von einer Nacht-Schule die Rede. Sie wird vor allem von Erwachsenen besucht und scheint keine grosse Bedeutung zu haben.
Es kommen nur wenige.

Innere Einrichtung des Schul-Wesens, Charakter des Schulmeisters

1. ***Was lässt sich von dem Charakter und den Fähigkeiten des Schulmeisters als Schulmeister sagen?***
   Mich dünkt, es seye nicht wol gethan, einen jeden zum schulmeister vorzuschlagen, es seye denn, dass er der sohn eines schulmrs., der sein ammt zum vergnügen verwaltet, und unter dessen anführung der sohn von jugend auf gestanden und deme die guten eigenschafften eines schulmrs. also eingeflösst worden.
   Im fahl aber, dass dieses mangelete, dannzumahlen nur ein solcher zum schulmr. vorgeschlagen wurde, der auch andere und villicht bessere schulen als seine schul besucht hat, oder, wann er würklich schulmr.., dannzumahlen dahin trachtete, einen umgang mit anderen, erfahrenen schulmeist. zu haben. Dann es geschihet offt, dass ein solcher sich anlasst, er wolle anweisung annehmen; hat er aber den posten erhalten, so lasst es ihm ein dummer hochmuth nicht zu, oder auch eine commode lebensart, dass er auf eine bessere lehrart denke, sich desfahls bemühe oder anweisung annehme, sond(er) schlecht unterricht, unterweisst er auch die jugend schlecht und unvollkommen.
   Freilich ich gestehe, dass ein tüchtiges subject zur schularbeit auch ohne dieses könne seyn oder werden, wann es nur eine liebe und neigung darzu hat und aus diesem grund begierig ist, anweisung anzunehmen. Womit am besten bei jungen könte geholfen werden.
2. ***Machen ihre Beschenkungen nicht partheyisch?***
   Hier gibt es vor einen schulmr. nicht viel beschenkungen, allein wer sich selbst nicht weiss zu regieren, der ist noch weniger im stand vernünftig zu handlen mit seinen schulkindern.
3. ***Ist er die ganze Schulzeit über mit den Kindern beschäftigt? oder giebt es intervalle für eigene und Nebengeschäfte?***
   Weil die schul im pfarrhaus, so kann er keine neben-geschäffte treiben, sonder ist die ganze zeit über mit den kindern nach seiner eignen commoden und schlechten lehrart beschäfftiget.

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen

Haushaltapparate Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!

Schwachstrom EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

4. *Was ist er für ein Mann aussert der Schule? Lässt er sich von dem Herrn Pfarrer bey seinen Schul-Verrichtungen führen? Nimmt er von ihm Unterricht, Rath, Erleichterungs-Mittel an? Was hat Herr Pfarrer etwa für Proben davon?*
   Wann ein schulmr. nicht dahin trachtet, dass sein fleiss und zunehmen vor jedermann offenbar werde, sonder zu friden ist, wann die stunden vorbei-gehen, es seye mit nutzen oder nicht, von einem solchen ist leicht zuvermuhten, dass er alle verbesserungen im schulwesen, die ihm der pfr. beliebt etc., als gefährliche erneuerungen ansihet und allen respect beiseits sezet.
5. *In was für einer Achtung steht der Schulmr. bey der Gemeinde? Bey den Kindern?*
   Ein mann von beschribenem character verdient nohtwendig nicht viel achtung; wie es aber gehet, einiche sind vor ihn, die nachdenkenden aber verachten ihn, und die kinder tragen auch nicht viel achtung vor ihne.

Eigentliche Schul-Verrichtungen

Unter diesen Fragen werden ganz konkrete schulische Abläufe betrachtet. So der Beginn des Unterrichts, Arbeitszuteilung gemäss den Fähigkeiten der Schüler, Zeiteinteilung für die Fächer Buchstabieren, Lesen, Aussprache. Das Fach «Rechnen» ist kaum erwähnt. Die Frage nach den Lehrmitteln, Bücher und Schriften wird wie folgt beantwortet:

Die ordnung der bücheren ist folgende: das namenbüchlein, lehrmr., zeugnussen-buch, psalter, psalmenbuch, neu-testam. und auch etwann historien und predigt-bücher, aber zu letst heisst es gemeinlich in omnibus aliquid in toto nihil (von Allem etwas, vom Ganzen nichts, wörtlich: in Allem etwas, im Ganzen nichts).

Namenbüchlein

Erstes ABC- und Lesebüchlein in der älteren Volksschule, oft mit Bildern Lehrmeister:
2. Teil des Zürcher Katechismus mit schwierigeren Fragen als im 1. Teil, dem sogenannten Fragebuch

Es zeigt sich, dass die Kinder mehr Geschriebenes als Gedrucktes zu lesen bekommen. *«Sie legen sich schier mehr auf geschriebenes als gedrucktes zu lesen; alte brief aus der canzley werden meistens gelesen,»* etc. Dabei handelt es sich um gelöschte Schuldbriefe der Kanzlei/Landschreiberei. Eigentliche Lehrmittel, die für die Schule geschaffen wurden, kennt man noch kaum.

Zeugnisbuch

Der grössere Zürcher Katechismus mit den beweisenden Schriftstellen

Schul-Zucht

Was im Mandat über die Kinderzucht gesagt wird: *«... Und zemalen die Jugend Knaben und Töchterlin insgemein von allem unwäsen, vätterlich ab- und hingegen zu aller Zucht, ehrbarkeit und frombheit vermahnen und sonderlich dass sy in der Kilchen still und züchtig sich erzeigind auch jederzyt abends, wann man die Bättglocken lütet, heimbgangid und sich darnach uff der gassen wyter nit finden lassind.»*

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 – 19.00	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 17.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	12.00 – 21.00	Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

1. *Was für Fehler und wie werden sie in der Schule bestraft?*
   Die vergehungen der schuler werden mit worten, der ruten und dem esel bestraft,
4. *Wie wird insbesonder das Lügen, wie werden kleine Diebstähle, wie werden Unarten und Grobheiten, wie wird das heimliche Wegbleiben von der Schule, wie werden kleine Schlägereyen u.s.w. bestraft?*
   Der schulmr. bekümmert sich nicht um die fehler der kinder aussert der schul, weil er glaubt, die aufsicht über diese stehe nur den elteren zu, und forschet solchen auch nicht nach etc.

esel

Ein ursprünglich in Gestalt eines Esels konstruierter, ehrenrühriger Strafsitz für Erwachsene, Soldaten und (am längsten erhalten) für Schüler (...)

Wenn wir Pfarrer Fäsi beim Ausfüllen des Fragebogens über die Schultern schauen, dann merken wir bald, dass er dabei auch einen gewissen Unwillen zeigt.

Er stammt von dem uralten Geschlecht der Fäsi aus Embrach (Fäsi = väse = Spelt = Dinkel), aus welchem viele Pfarrherren hervorgegangen sind. Seine Langnauer Pfrund war allerdings materiell nicht ergiebig.

Sein Nachfolger David Rordorf schrieb fünf Jahre nach seiner Berufung nach Langnau an den Rat: *«Ich werde durch die tägliche Erfahrung belehrt, dass das hiesiger Pfrund zustehende Einkommen für einen mittellosen Pfarrer zur Bestreitung seiner Bedürfnisse, aller Eingeschränktheit ungerechnet, nicht zureichend ist.»*

Mit diesem Gehalt musste auch das Pfarrhaus unterhalten werden. Die Armut herrschte landesweit und beherrschte auch unseren Pfarrer Fäsi. Seine schlechte Beziehung zum einzigen Schulmeister, Heinrich Frymann, erleichterte seine Tätigkeit auch nicht, doch er hielt es in Langnau aus bis zu seinem Tod im Jahre 1780. Langnauer

Catechismus:
Das ist:
Underricht
Wahrer Christlicher
Religion:
Samt den Zertheilungen einer jeden Antwort und Zeugnussen der heiligen Schrifft: Eingetheilt in 48. Sonntäge durch das gantze Jahr.
Für die Jugend der Stadt und Landschafft Zürich.
1740.
Zürich.
Bey Joh. Heinrich Bürcklj.

Quellenangabe:

- Kanton Zürich, Staatsarchiv
- Zürcher Schulumfrage 1771/1772
- 250 Jahre Kirche Langnau am Albis von Peter Trüb
- Zentralbibliothek Zürich

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Rund ums Bild: Vom Drucktechniker zum FineArt-Drucker

Text/Bilder: Werner Zuber

Mit seiner Firma «Rund ums Bild» ist Oliver Bruns seit 2006 in der Spinnerei tätig. Dass er heute ein hoch geschätzter (Druck-) Spezialist für Private und Unternehmen ist, hat aber schon viel früher begonnen: Gelernt hat er Reproduktionsfotograf, in Adliswil. Zu einer Zeit, als man noch Hunderte von Franken für eine druckfähige Vorlage zahlte. Als Computer noch ein Wort für wenige Eingeweihte war ...

Oliver Bruns mit einem Grossformatdruck für eine Künstlerin.

Was Hänschen lernt, vergisst Hans nimmermehr. Oliver Bruns: «Ich bin glücklich über meinen Ausbildungsweg. Alles, was man heute mit dem Betätigen eines Filters aus der entsprechenden Software heraus machen kann, war für uns reine Handarbeit. So ist mir heute bei einem Druck schnell einmal klar, was da allenfalls an den Bilddaten nicht stimmt.»

Überhaupt: Oliver Bruns ist seit der Lehre einer, der ständig pröbelt, sucht, sich weiterbildet, immer auf der Suche nach dem perfekten Bild, nach dem qualitativ hochstehenden Druck. Photoshop, das beste Software-Programm für die Bildbearbeitung am Computer, kam beispielsweise im Oktober 1988 auf den Markt. Zwei Jahre später hatte er sich die Version 1.5 verinnerlicht, ab dem Jahr darauf war er schon als Photoshop-Lehrer tätig.

Ein weiterer Schritt: die erfolgreiche Prüfung zum Scanner-Operateur. Das sind jene Geräte, mit denen man Druckvorlagen oder Fotos digital einlesen kann. Heute kostet ein solches Gerät für den Heimanwender keine 100 Franken mehr, und es kann auch drucken und kopieren. Für ein gutes Profigerät, dass «nur» scannen konnte, musste man damals 750'000 Franken zahlen!

Während seiner Ausbildung zum Techniker TS (heute: HF Polygraphie) an der TGZ war er als Betriebsassistent bei einer grossen Reprofirma in Zürich tätig – und profitiert

Eine Aluplatte wird mit einer doppelseitigen Klebefolie beschichtet, danach wird der Ausdruck sorgfältig aufgezogen.

noch heute vom Wissen, das er in vielen Projekten, die er von A bis Z aufgleisen durfte, erwarb.

Der logische Schritt

Ein grosses Wissen, die Liebe, das letzte aus dem Produkt herauszuholen, langjährige Lehrtätigkeit: Irgendwann einmal war der Schritt in die Selbständigkeit nur noch logisch. Das erste Kapitel wurde als gesuchter Lehrer für den Mac-Computer geschrieben, für Lehrlinge aus der Branche, unter anderem aber auch für die Surseer Firma A&F, die in den Neunziger Jahren eine fast monopolartige Stellung als Lieferant von Mac-Computern und -Programmen in der Schweiz hatte. Daneben führte Oliver Bruns auch marktwirtschaftliche Studien im Auftrag eines Branchenverbandes durch.

«Es kam der Punkt, an dem ich wieder zurück zu meinen Wurzeln wollte», schaut Oliver Bruns heute zurück, «handwerklich tätig sein, einfach mit anderen Mitteln.» Zahlreiche Fotografen, Werbeagenturen, andere Druckdienstleister für Spezialfälle zählen zu seinen Kunden, sein Angebot richtet sich eindeutig aber auch an Private.

Weniger vielleicht für den A4-Print, der dann in der Schublade verschwindet. Wenn der Druck grösser wird, wenn er Jahre überdauern soll, wenn er aufgehängt werden soll – dann ist man bei «Rund ums Bild» an der richtigen Adresse. Einen 60 x 90 cm grossen Ausdruck auf schönes Satin-Fotopapier gibt es bei ihm bereits ab 85 Franken.

Fast zahllos sind die Vorteile gegenüber den reinen Online-Druckanbieter: Man kann vorbeigehen. Die Daten werden vor dem Ausdruck überprüft, und, wenn angezeigt, korrigiert. Man kann x-beliebige Masse wählen, in der Breite wird das Maximum erst bei 1,50 Metern erreicht – und lang könnte es 30 Meter werden. An der Gala vor zwei Jahren beispielsweise sah man zahlreiche «Werke» von Oliver Bruns aufgeklebt an den Ständen. Die Ausdrucke sind lichtecht und können direkt in Langnau auf ein Trägermaterial (Alu/-Dibond) aufgezogen und gerahmt werden. Mit dem Foto an der Wand ist die Palette noch lange nicht ausgeschöpft: Beschriftungen von Autos, Bekleben von Schaufenstern, das Erstellen von Abziehbildern, aus einer kleinen Kinderzeichnung eine grosse für den Grossvater machen – Oliver Bruns, das ist wirklich der Spezialist rund ums Bild.

Langnauer

Weitere Informationen: www.rund-ums-bild.ch

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Vom Gärtner gut beraten

Pflanzenberatung

Bei uns sind Pflanzen in Top-Gärtnerqualität genau so eine Selbstverständlichkeit wie die kompetente Fachberatung durch gelernte Gärtner. Gerne beraten wir Sie in allen Pflanzenfragen wie z.B. standortspezifische Pflanzenwahl, Pflanzenschutz und -pflege.

Unser Tipp: Düngen wie der Profi

Düngen Sie nur einmal pro Saison mit unserem «Raschles Langzeitdünger». Er hat sich über Jahre in der Produktion und im Gartenservice der Dorfgärtnerei bewährt.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

1934–2014 Dorfgärtnerei 80 JAHRE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2014

Langnauerpost 111

1. November bis 24. Dezember 2014

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
Glamour Time – Stilvolle Weihnachten

OFFENER SONNTAG
16. November – 11.00 bis 17.00 Uhr

WEIHNACHTSFLORISTIK
Schönes zu Weihnachten

TOLLE GESCHENKIDEEN
Für jede Gelegenheit

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Gartencenter AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch
www.terrassengestaltung.ch, www.gartenmoebel-trends.ch

Über einen Kamm geschoren?

Wir bieten individuelle Beratung.

bank thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 111

Ausgabe Herbst 2014

Seiten 3–25

Das «Näfenhaus» im Oberrengg: Eine (fast) unendliche Geschichte

Der erste sichere Beleg für die Besiedlung im Oberrengg stammt aus der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts.

Seiten 27–33

Wolfgraben-Turnhalle: eine alte Dame feiert Jubiläum

Nach einem fast epischen Kampf zwischen Schützen und Turnern wurde 1914 Langnaus erste Turnhalle eingeweiht.

Seiten 35–39

Pensionierung von Pfarrer Jörg Häberli: Ein Pfarrer als Lebensbegleiter

Der Pfarrer im und für das Dorf – das war Jörg Häberli seit seiner Wahl im Jahre 1979.

Die neue Pfarrerin Anita Schomburg:
«Nahe bei Gott und bei den Menschen» 41–43

Sihlsports:
neuer Sport, neuer Name 45–48

Titelbild
Das «Näfenhaus» im Oberrengg.
Foto: Bernhard Fuchs

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Direkt bei der Migros

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Das «Näfenhaus» im Oberrengg

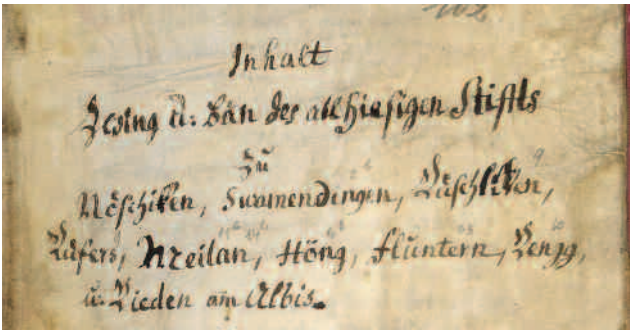
Text: Bernhard Fuchs / **Fotos:** Bernhard Fuchs, ZVG

Eine nicht ganz einfache Angelegenheit, die Geschichte des «Näfenhauses» im Oberrengg zu rekonstruieren. Auf Grund der heute sichtbaren Riegelkonstruktion muss angenommen werden, dass diese Hausteile um 1750 erbaut worden sind, dafür spricht auch die im Rokokostil gehaltene Haustüre auf der Ostseite und die datierten Kacheln aus den einstigen Öfen. Der westlichste Hausteil scheint dagegen wesentlich älter zu sein.

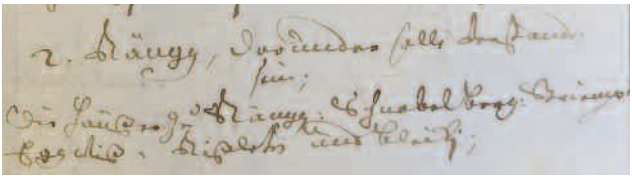
Leider lässt sich aus den Grundprotokollen nicht ersehen, wann die unteren Hausteile entstanden sind, im Gegenteil lassen sich aber die eingetragenen Handänderungen und Hypotheken für alle Hausteile bis Mitte des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen. So dürften die unteren Teile wohl schon früher bestanden haben und um 1750 massiv umgebaut oder auf abgebrochenen älteren Mauern neuerbaut worden sein.

Rengg

1150 ist das Rengg als Ortsbezeichnung urkundlich erstmals erwähnt. 1311 werden ein Rudolf Graf, 1384 Uli Grimm, 1486 Uli Arter und Rudli Frymann als Bewohner des Rengg erwähnt. 1645 dann Rudi Näf und Jagli Bumann. Diese beiden erscheinen im ersten Band der «Grundprotokolle Langnau am Albis (1637-1653)» mit einem eingetragenen Kaufbrief, welcher der erste sichere Beleg in der Geschichte des «Näfenhauses» ist.



Ab 1338: Verzeichnis der Rechte des Grossmünsterstifts in verschiedenen Höfen: «Zwing und Bann des Stifts in den Höfen Nöschikon, Schwamendingen, Rüeschlikon, Rufers, Meilen, Höngg, Fluntern, Rengg, Albisrieden».



1714, Aufzählung, was zu Rengg gezählt wird.

«Rengg» als Ortsbegriff war nicht immer ganz genau definiert. So steht zum Beispiel im Verzeichnis der Kirchenörter der Kirche Langnau von 1714: *«...Rängg, darunder soll verstanden sein: Die Häuser zu Rängg, Schnabelberg, Striempel, Eggwies und Bleiki.»*

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

forum 7
naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

Ch. Posch & Partner AG
ChP
Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

- **Telematik**
- **Haushaltapparate**
- **Service**
- **Neu- und Umbauten**

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Das Haus im August 2014.

Auch ist in den frühen Bevölkerungsverzeichnissen, ab 1634, nie ganz klar, ob nun Rengg, Risleten, Winterhalden oder gar Striempel gemeint ist. Anhand von Namen und entsprechenden Urkundenbelegen lassen sich einzelne Familien aber trotzdem dem Rengg (heute Oberrengg) zuordnen.

Ursprünglich war mit dem Rängk oder Rängg das heutige Oberrengg gemeint. Der Gutsbetrieb an der Sechsjutenstrasse, heute Rengg, war das damalige Unterrengg und das heutige Unterrengg wurde mit Schwyzerhof bezeichnet. Bund und Kanton halten sich heute an die Weisung des EJPD, dass man so schreiben solle, wie es gesprochen wird: also Rängg statt Rengg. Die Gemeinde aber hält seit 1984 (Ortsplan Langnau) an der Schreibweise Rengg fest.

Ab 1645

Näfs gab es im Rengg schon 200 Jahre früher, so werden 1405 Hans und Rudolf Näf und ihr Vater als Zinszahler aufgeführt, Heinrich Näf war 1408 in der Gegend des Langenberges in einen Streithandel mit einem Schuhmacherknecht verwickelt.

Langnau gehörte 1645 zur Kirchgemeinde Thalwil, dessen Pfarrer die Aufgabe hatte, über seine Schäfchen Buch zu führen. Er musste die einzelnen Häuser aufsuchen und die darin wohnenden Familien und Personen in ein Register eintragen. Hin und wieder schrieb er auch dazu, wo sich die genannten Häuser befanden. Wahrlich eine aufwendige Arbeit, war er doch zu Fuss, bestenfalls mit einem Pferd, unterwegs.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich
direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9, 8803 Rüschlikon
Direkt 058 359 47 90, eltop.ei.rueschlikon@ekz.ch

EKZ Eltop

Der damalige Thalwiler Pfarrer Gessner besuchte 1634 in Langnau 316 Personen verteilt auf 61 Familien. Er schrieb zwischen den von ihm besuchten Schnabelbergern und den Albisern folgende 4 Familien auf. Es ist anzunehmen, dass er auf seiner «Pfarreireise» wohl vom Schnabelberg via Rengg auf den Albis gelangte, denn nur so hatte er eine relativ gute Wegverbindung. So dürfte es sich bei den aufgezählten Personen wohl um Rengger handeln.

I. Hans Näf
Elsbeth Schwytzerin
Kinder:
1. Hans Rudli, 30 – läsend (er konnte lesen)
2. Oswald, 25
3. Barbell, 18
4. Margareth, 16

II. Hans Strickler
Elsbeth Huberin
und Verena Huber, ihre Schwöster

III. Matÿss Frÿmann
Elsbeth Vollenweiderin
Kind:
1. Anna, 12

IV. Rudli Näff
Barbell Sänn

Zehn Jahre später erscheint obiger Rudli Näf als Käufer eines Anwesens:

Unterster, östlicher Hausteil

1.1.1645
Kaufbrief
Hs. Rudli Näff hat Jagli Bumann zu kaufen geben Hus und Schür, Stallung, Schwynestall, Kruth- und Baumgarten, 3 Haupt Vieh winterigs, stosst an Osswald Näfen Baumgarten, unden an Hs. Schwitzers Acher, 2. an Caspar Hitzes Baumgarten, oben an die Strass gegen Zürich
3 Juch gen. Winterhalten, stosst vornen an Osswald Näfen Acher, 2. an Hs. Schwitzers Weid, und an Hs. Heini Schwarzenbachen Acher, 4. an Bach.
1 Weid zu 4 Haupten sömmerig, stosst hinden an Oswald Näfen Weid, näben an Jörg Schwitzers Weid, 4 an Hs. Jagli Schwitzers Weid, und an Hs. Hch. Schwitzers Schürweid.
1 Juch Matten, genannt. das ober Gärtli, stosst ...
in diesem Gärtli ist dem Jörg Schwitzer 37 Bäum allerlei, 9 Nussbäum, 4 Kriesbäum die anderen Bäum sind Öpfel und Biren

Osli

Die Verkürzung des Vornamens Oswald ergibt laut Idiotikon Os, seine Verkleinerung ist Osli. Ein ähnliches Beispiel mag das verdeutlichen: Andreas - Res - Resli. Der Ortsname Osli dürfte daher vom damaligen Landbesitzer Oswald Näf herrühren: in Oslis Wiesen, Oslis Baumgarten oder Oslis Matten.

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Die 37 Bäume werden in weiteren Einträgen (Schuldbrief von 1662 und 1675) nochmals aufgeführt und sind so ein weiterer Beleg dafür, dass es sich um dasselbe Gut handelt.

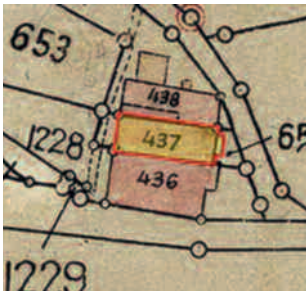
Jagli Baumann wird in den Bevölkerungsverzeichnissen nicht aufgeführt und im Stammbaum der Familien Baumann aus dem Sihlwald ist er, als in der Risleten wohnhaft, erwähnt! Im Bevölkerungsverzeichnis von 1650 sind Oswald Näf und Jagli Baumann aber als Nachbarn aufgeführt.

Verfolgt man die Protokolleinträge zu diesem Haus, so landet man letztlich beim untersten, östlichsten Hausteil, der ja eigentlich erst um 1750 erbaut worden sein sollte!

Die Eingangstüre im Ostteil mit den aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammenden Rokokoformen.

Mittlerer Hausteil

Die Geschichte des mittleren Hausteils beginnt 1651 mit einem Erbauskaufsbrief und mit Personen aus dem Bevölkerungsverzeichnis von 1634:



11.11.1651 Uskauff Vater- und Müterlichen Erbgutes Ossli Näf, Rengk zu Langnau (Sohn von Hans Näf & Elsbeth Schwytzer), soll siner Schwöster Margaretha Näfin, Syfrig zu Marbach in der Rüeschlikonergmeind 200 Gulden 6 Jahr lang zu verzinsen ...

Underpfand
Halbe Hus und halbe Hofstatt, halbe Schür, item drei Mannwerch Wiesen zu 4 Haupten sömmerig
3 Juch Acher, alles an einanderen in 1 Infang gelägen. Stosst an Jagli Bumanns unden an der Schwytzeren Garten, vornen an 3. Ulrich Hünis Güeter.

Ein weiterer Beweis für die Nachbarschaft der Näf und Baumann ist der Nachsatz zu den Zehnten:
Sonst ledig bis an Zehnden und hinder Jagli Bumans so daran verteilt verschrieben.

Hier ist es ein halbes Haus. Doch schon 1660 ist von einem ganzen Haus die Rede. Oswald Näf versichert seine Ehefrau am 1.12.1660 für ihr eingebrachtes mütterliches Gut und gibt dann als Pfand:

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

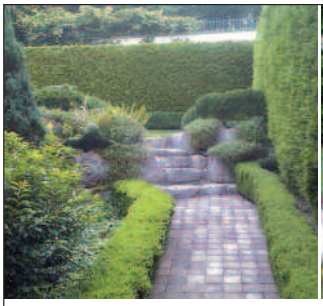
Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

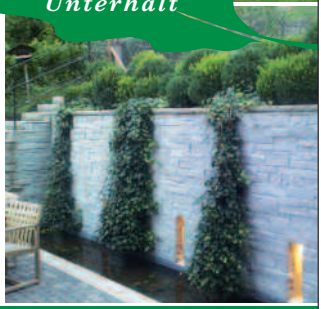
Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Hus und Hofstatt, Schür und Schwynstall, Krutgarten.
Stosst 1. an Jagli Bumanns anderhalb Hus und Schür, Schwynstall, und Krutgarten und an die Strass

Auch diesen frühen Eintrag kann man nachverfolgen und landet dann beim heutigen mittleren Hausteil.

Oberster, westlicher Hausteil

Mitte des 15. Jahrhunderts erscheinen in Thalwil erstmals Vertreter aus dem Geschlecht der Aschmann. Jörg Aschmann (*1615) wohnte zuerst in Oberdorf Thalwil und zog dann, wohl nach seiner Verheiratung mit Anna Ritter, um 1640 nach Langnau.

Ein Eintrag im Notariatsprotokoll der Vogtei Knonau vom 13. Juni 1671 beweist, dass Jörg Aschmann zu diesem Zeitpunkt im Rengg wohnhaft gewesen sein muss:
«Hans Jagli Schwytzer, uff dem Albis, hat Jörg Aschmann zu Rängg zu kauffen geben
Sin Bäum. So in dem Gwandacher so Bernhart Schwytzer besitzt.
Und so es noch darin wachst ghört es auch dem Aschmann. Und wann er einen darinnen thun welte, sölle er Gwalt haben die Stud zu setzen ...»

Er erkauft sich also nur die Nutzung der Bäume, nicht aber das Land, auf dem sie stehen.

Die Näfs, Baumanns und die Aschmanns waren Nachbarn und offensichtlich Besitzer von Häusern oder Hausteilen im Rengg. Was auch aus der pfarrherrlichen Zählung ersichtlich ist und durch einen weiteren Protokolleintrag belegt wird.

Hier sind nun erstmals alle am Haus beteiligten Personen und Familien aufgeführt; Oswald Näf ist inzwischen verstorben.

In einem Versicherungsbrief von1690 erscheint die Famile Aschmann erstmals als Hausbesitzerin im Rengg:

1671:

Anna Lütoldin, Oswald Näfen sel. Witib, 55
- *ihre Kinder:*
  - *Barbel, 30*
  - *Kly Barbel, 28*
  - *Hans Jakob, 26*
  - *Anna, 23*
  - *Elsbeth, 14*

Jacob Bumann, 56
Anna Galmannin, 51
- *ihre Kinder:*
  - *Hans Heinrich, 24*
  - *Hans, 15*

Jörg Aschmann, 51
Anna Ritterin, 50
- *ihre Kinder:*
  - *Geörg, 25 & Esther Lütoldin: conj.*
    - *ihr Kind:*
      - *Hans Ulrich, 1*
  - *Dorothe, 22*
  - *Anna, 16*
  - *Caspar, 7*

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA / JASMIN CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

«Jörg Aschmann zu Rängg soll 150 Gulden sinem Sohn Jörg und Sohns Frau Elsbeth Lütold als ihr zugebracht Gut, jährlich zu 7 Gulden 20 Schilling zu verzinsen und sammethaft abzelösen...»

Zur Sicherstellung gibt er folgende Pfande:
«Hus und Hofstatt, Schür, Stallung, Kraut- und Baumgarten, zu 2 Kühen winterigs, samt 1 Viertel Saatgras und die Hanfpünten», dazu 4 Jucharten Acker und Weid zu 2 Kühen sömmerig, alles in einem Einfang «uf Rängg genannt...». «...Stosst an Rudi Stricklers Striempelweid, 2. an Heinrich Köllikers Gwandacher und Stuck, 3. an Jagli Baumanns sel. Erben Mättli, 4. an die Strass uf das Albis»

Seinen Besitz, den er als Pfand verschreibt, ist mit Grundzinsen belastet: *3 Mütt Kernen uf die Müsegg zu Zürich und 2 Mütt Haber zum Engel in Zürich.*

Mit Müsegg und Engel sind zwei Häuser an der Kirchgasse in Zürich gemeint, die wohl als Ablieferungsorte für die Naturalzinsen dienten und dem Grossmünster zugehörig waren. Diese Grundzinslasten kommen, mit unterschiedlichen Mengen, bei allen drei Hausteilen immer wieder vor.

In einem Nachsatz steht noch: *«Sonst ledig bis an Zehnten gewohnte Stüür und Brüch, wie er solches in Uffahls rechtens bezogen.»*

Damit wird klar, dass er das Heimwesen aus einem Konkurs (Uffahl) erworben hatte. Wer da um 1690 Konkurs gemacht hatte und ob er als Züger oder ordentlicher Käufer zu dem Haus kam, ist nicht ersichtlich. Das Ganze deutet aber darauf hin, dass er sich kein neues Haus gebaut, sondern ein schon bestehendes Anwesen erworben hatte.

Mit einigem Aufwand könnte man versuchen, anhand der Naturalzinsen, die er ans Grossmünster zu entrichten hatte, die früheren Besitzer ausfindig zu machen und so vielleicht den Anschluss an die frühesten Namensnennungen von Rengg zu finden.

Jörg Aschmanns Vater bestimmte 1693 angesichts *«sines hochen Alters und daruf folgenden Liibesschwachheiten»* mit einer öffentlichen Beurkundung, was mit seinem Eigentum zu geschehen habe.

Am 2. Mai 1693, offensichtlich war kurz zuvor sein Vater gestorben, versicherte Jörg Aschmann-Leuthold seine Schwester Dorothea für ihren Erbanteil. Als Sicherheit gab er zwei Anwesen an:

Erstens so er vom Vater bekommen N° 3 pag. 54
Hus und Hofstatt, Schür und Stallung, Krutgarten, Hanfpünte und Mattland zu zween Kühen winterig
und
Weiters so er us Jagli Näfen Uffahl bezogen
Hus und Hofstatt, Schür, Stallung, Krutgarten, Husmatt.

Gwandacher

Landstück zwischen Striempel und Langmoos, grenzt im Süden an das Gutzenbüel.
Im Gwand: Es ist ein schmales Ackerstück, das zum Wenden der Pflüge diente und daher erst ganz zuletzt gepflügt wurde.

Baumpflege | Gartenbau | Baumschule

Robert Reichenbach

eidg. dipl. Gärtnermeister

Striempelstrasse 9a | 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 | info@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch

Mobile
Fusspflege & Reflexmassage

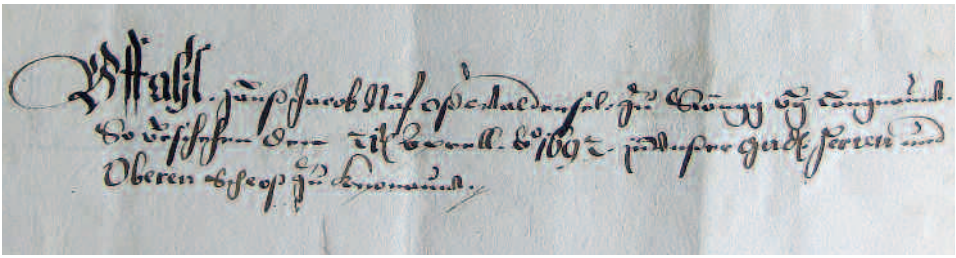
Ihre Füsse zu Hause pflegen lassen!

(Linkes Seeufer, Sihltal, Knonaueramt, ohne Wegpauschale)

Ursula Graf
Dipl. Pedicure & Reflexologin
Ackerstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Mobile 076 328 13 57, kontakt@pedicure-ursula.ch

www.pedicure-ursula.ch

Bezüglich des Konkurses von Jagli Näf findet man einen Eintrag in den Akten der Landvogtei Knonau:



Uffahl. Hans Jacob Näf, Osswalden sel. zu Rängg bÿ Langnau, so beschehen den 21. Aprell 1692 in unserer gnädigen Herren und Oberen; Schloss zu Knonau.

Beim Hans Jacob Näf handelt es sich um den Bewohner und Besitzer des mittleren Hausteiles, und er ist der Schwager von Jörg Aschmann. Näf hatte im Mai 1690 von Heinrich Abegg aus Rüschlikon Geld aufgenommen. Abegg sicherte sich nun in der Konkursverhandlung das Heimwesen und verkaufte es anschliessend dem Jörg Aschmann. So kamen also zu diesem Zeitpunkt beide oberen Hausteile in den Besitz von Jörg Aschmann. Nach seinem Tode übernahmen seine Söhne Hans und Jakob gemeinsam die beiden Hausteile. Hans Jakob, der dritte Sohn, zog auf den Albis und nahm dort Wohnsitz.

1948: Hier gut sichtbar, der noch nicht angehobene ursprüngliche Dachstock im obersten, westlichen Hausteil, der auf Grund der Dachneigung als ältester Teil angesehen wird.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Heinrich Suter beim Mostholen in seinem Keller im obersten Hausteil; seine Frau Luise Suter war ab 1936 Besitzerin.

Nach dem Abbruch des östlichen Anbaues wurde das einstige Mauerwerk gut sichtbar: kein Riegelbau.

Im Frühjahr 1736 erwarb Jacob Aschmann von Wachtmeister Heinrich Strickler dessen Haus im Striempel. Das Heimwesen wurde nun in der Folge innerhalb der Aschmannfamilien weitervererbt. Jacob Aschmann hatte insgesamt 14 Kinder: 5 Söhne und 9 Töchter.

Im Januar 1737, der Vater war 1720 verstorben, teilten sich die beiden Brüder Hans, Jacob und ihr gleichaltriger Onkel Heinrich in das väterliche Erbe.

Onkel Heinrich erhielt den **obersten** Hausteil, den sein Bruder (Vater der beiden anderen) besessen hatte:
Ist dem Heinrich zuteil worden:
Haus und Hofstatt, wie solches in Dach und Gemach teilet, samt dem Krautgarten

Jacob wurde Besitzer des **mittleren** Teiles:
Haus und Hofstatt, das obere, samt Schür und Stallung, Kraut- und Baumgarten ungfahr 1 ½ Juch gross, der nähere Teil oder Hausmatten genannt.

Und Hans erhielt den **untersten** Teil:
Hans übernahm:
Haus und Hofstatt, das alt oder undere genannt, wie solches in Dach und Gemach teilt samt der Trotten darbi, Schür und Stallung, die us Uffahl von Hans Jagli Näfen erkauft.

Es ist nicht klar, ob das *«undere, alte Haus»* ein eigenes Haus war, oder nur ein Teil des mittleren, denn im Februar 1737 erscheint zum ersten Mal ein Heinrich Huber, der 1769 in einem Testament bestimmte, was mit seinem Haus und Heimwesen zu geschehen habe. Es ist derselbe Heinrich Huber (Kilchmeier) der nun seinem Vetter das Haus verkaufte.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Ein Jahr nach dieser Aufnahme (August 1948) wurde die Hausteilung aufgehoben, und es wurden zwei Etagenwohnungen eingebaut.

Kaufbrief
Alt Kilchmeier Heinrich Huber, Rudolfen sel., zu Rengk hat seinem Vetter Jacob Huber, alt Kilchmeier Hans Jacoben Rudolfen sel. daselbst verkauft, in Beisein Undervogt Müller aufm Albis:
Mit Namen: pag. 56 dies (Testament), *N° V pag. 9* (Auskauf) *und N° 2 pag. 30* (Schuldbrief) *bei Joggli Baumann*
Sein Haus, und Kraut- und Baumgärtli, ungfahr $^1/_8$ Vrlg gross, ...
Bedingungen dabei: Soll der Käufer ihnen auch lebenslang den halben Wein von obigen Reben ohne Beschwerd verabfolgen und zustellen lassen, auch die drei vornehmsten Kirschbäum gegen der Osliweid, auch ein Apfel- und ein Birnbaum in der Matten welche sie vollen Nutzen lassen.
Soll Käufer ihnen auch lebenslang all Tag ein halb Mass gute Milch geben und all Jahr zwei Tansen voll Erdäpfel zustellen.
Soll er ihnen auch lebenslang genug Holz und Heizi unentgeltlich und ausgearbeitet zum Haus verschaffen.

Das bemerkenswerte an diesem Protokoll ist der Bezug auf ein offenbar schon früher bestehendes Haus, den der Kanzlist dazugeschrieben hatte: *N° 2 pag. 30* (Schuldbrief) *bei Jaggli Baumann.*

Das betrifft den Schuldbrief von 1662, dessen Verweise bis 1645 zurückgehen.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Hier zeigt sich also ein Widerspruch mit der Riegelbauweise, die bei uns so um 1750 üblich war.

Vielleicht wurden hier alte, baufällige Bauten/Hausteile abgebrochen *(«altes Haus»)* und durch neue ersetzt. Jedenfalls stammen beschriebene Ofenkacheln aus dieser Zeit.

Die Dynastie der Aschmann in den oberen Hausteilen endete 1805 mit einem Konkurs. Neue Besitzer waren nun 1812 im obersten, westlichen Haus: Jacob Baumann, im mittleren Teil: Jacob Streuli, und im untersten, östlichen Teil: Jacob Huber.

In den Lagerbüchern der Brandassekuranz lassen sich nun ab 1813 auf einfachste Weise die Besitzverhältnisse bis heute nachverfolgen:

	westlicher Teil $^1/_3$ Wohnhaus:	mittlerer Teil $^1/_3$ Wohnhaus:	östlicher Teil $^1/_3$ Wohnhaus:
1812	Jacob Baumann	Jacob Streuli	Jacob Huber
1817			Sekelmeister Hitz
1826	Jakob Näf	Heinrich Schneebeli	Gebrüder Eberhard
1842	Heinrich Näf		
1853	Hch. Näf, Küfer	Gebrüder Schneebeli	Gebrüder Ringger
1858		Rudolf Schneebeli	Jakob Ringger

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen
Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, *Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5*
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Das Oberrengg, wie es sich im März 1979 präsentierte.

1867	Heinrich Hägi		
1873	Felix Harder, Bäcker		
1897	Johann Ringger-B.	Jakob Schneebeli	Johann Ringger-Burkhardt
1898		Jakob Nievergelt	
1903	Sigmund Ortlieb		
1904	Heinrich Hildebrand		Jakob Näf, Sohn
1905			Karolina Leuthold-Huber
1917		Anton Gehring	Karolina Leuthold-Näf
1936	Luise Suter		
1978		Hch. und Albert Gehring	
1949			Hch. und Karl Näf
Und heute:			
2014	M. und P. Steiner	Thekla Geiger-Wolfisberg	Peter Näf

Das untere Haus war noch bis 1948 in der Länge *«der First nach»* in eine südliche und eine nördliche Wohnung geteilt. 1949 hoben Heinrich und Karl Näf, die damaligen Besitzer, diese Teilung auf und bauten im Hause zwei Etagenwohnungen ein, auch der angebaute Aussenabtritt verschwand und wurde durch ein modernes Bad ersetzt. Da das untere Küchenfenster mit einem massiven Eisengitter gesichert war, und Heinrich Näf kein Gehör hatte, als seine junge Frau Anny dessen Entfernung wünschte, griff sie

Neue Website mit Webcam:
www.albisrestaurant.ch

restaurant albis

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Silvesterbuffet 2014

- **Rauchlachs, Crevetten, Terrinen usw.**
- **Rinds-, Kalbs- und Schweinefilet an drei verschiedenen Saucen mit Beilagen**
- **Dessertbuffet**

Buffet à discrétion SFr. 89.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli
(bis 50 Pers.)
oder den Wintergarten
(bis 30 Pers.)

Montag und Dienstag Ruhetag

Physiotherapie & Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
T 076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2014

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Autospenglerei
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstrasse 71 044 713 35 23

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege Mobil
Graf Ursula, Ackerstr. 10 076 328 13 57

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00

Gesundheit
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Hintere Grundstrasse 18 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Stocker Albert, Sihlwaldstrasse 10 044 713 33 03

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport & Fitness
Sihlsports, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle:
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Ernährung
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
EKZ Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9 Installationen: 058 359 47 90
Weingartenstrasse 9 Pikett 24h: 0848 888 788
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2 044 713 26 18

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin & Zimmermann, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Kälin & Zimmermann
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant
Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie
Alit Bobaj mit seinem Team

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 7.00 – 24.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Neue Dorfstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31, Fax 044 713 31 57

kurzerhand zur Eisensäge und entfernte es selber. 1995 liess Peter Näf, der jetzige Besitzer, eine der ersten Erdsondenheizung im Bezirk einbauen, die bis heute klaglos ihren Dienst versieht.

Ältere Langnauer erzählen noch, dass es im Oberreng, genauer im «Näfenhaus», ein Restaurant gehabt haben soll, wo sich die Wanderer stärken konnten. Es gibt tatsächlich in den Akten des Staatsarchives einen Hinweis dazu.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich erteilt am 24. August 1830 etlichen Gesuchstellern im Kanton die Bewilligung zur Führung einer Weinschenke, unter anderen auch einem Johann Jakob Hitz im Rengg. Und in diesem Jahr wohnte tatsächlich ein Hitz im «Näfenhaus».

Und laut Kataster der Gemeinde Langnau besass Heinrich Näf 1899 noch sieben Aren Rebland in der Kalberweid, das erst 1906 als «gänzlich ausgerodet» vermerkt wurde.

Langnauer

Weinschenke

Von altersher war es den Weinbauern erlaubt, den eigenen Rebensaft ohne Bewilligung auszuschenken. Wer jedoch eine Schenke einrichten wollte, unterstand strengen Bestimmungen. Der Wirt war verpflichtet, für jedes neu angestochene Fass eine Weinsteuer zu entrichten. Gäste zu beherbergen und warme Gerichte aufzutragen, war alleiniges Recht von Tavernen.

Quellen

- Staatsachiv Kanton Zürich:
  B XI Thalwil Grundprotokolle
  B VII 19.3 Landvogtei Knonau: Verzeichnis der Konkurse 1644-1743
  E II 210 Thalwil: Bevölkerungsverzeichnisse 1634 - 1728
  B VI 19.83 Verzeichnis der Kirchenörter in Langnau am Albis 1714-1761
  Db A 80 Fol. Die Familien Aschmann 1472-1929, Genealogisch bearbeitet von J.P. Zwicky
  RR I 254 Lagerbücher der Gebäudeversicherung
  Dc Zü 350 /St.52 Zürcher Hausnamen, Paul Guyer 1957
- Gemeindearchiv Langnau:
  Katasterpläne von 1924
  Rebkataster 1899e
- Kant. Denkmalpflege: Dr. Roland Böhmer, Bemerkungen zur Inventarkarte Oberrengg.
- Bernard Piguet: Siedlungs- und Flurnamen, Bd. 2 Langnauer Geschichte
- Usteri, Emil: Kappel und die Familie Näf, 1951
- Tagesanzeiger 9.10.1980, Werner Debrunner: Tavernen und Schenken im alten Zürich
- Mündliche Auskünfte von:
  Anna Näf *1914, Sonnegg, Langnau
  Dora Murer und Peter Näf, Oberrängg, Langnau.
  Thekla und Urs Geiger, Oberrängg, Langnau.
  Maya und Peter Steiner-Suter, Oberrängg, Langnau.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Wolfgraben-Turnhalle: eine alte Dame feiert Jubiläum

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Keine Turnanlage liegt höher im Dorf, gleichzeitig ist aber auch keine so alt: Die Wolfgraben-Turnhalle konnte vor genau 100 Jahren eingeweiht werden. Wenig hat sich verändert – so ist sie denn auch in der Schulraumplanung (2013-2018) ein Sanierungskandidat. Um ihre Entstehung rankt sich ein kleiner Dorfkrieg.

1916: Schulareal Wolfgraben mit der neuen Turnhalle. (Rosa Scheller, Abwartstochter, und Mimi Aliesch, Tochter von Lehrer Aliesch, beide 1911 geboren)

Schützen, Sänger, Turner: In der Schweizer Vereinslandschaft das «heilige» Dreigestirn. Als man im 17. Jahrhundert mit der beginnenden Industrialisierung langsam nicht mehr nur ans Arbeiten denken konnte, waren sie schnell gegründet. 1848 war die Reihe an den Turnern, auch der Langnauer Turnverein ist mit 1880 noch im gleichen Jahrhundert ins Leben gerufen worden.

Turnen hiess aber in diesen Jahrzehnten: einerseits nur im Verein und (noch) nicht in der Schule, anderseits bei jedem Hudelwetter draussen. Man mass den Hallen wenig Bedeutung bei. 1845 wurde zwar in Winterthur die erste Turnhalle der Schweiz erstellt – nur, um 23 Jahre später wieder abgebrochen zu werden, weil man den Platz für einen

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Tel. 044 / 713 03 23.

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Neubau der damaligen Bank in Winterthur benötigte. Zürichs erste Turnhalle, am Pfauen, wurde 1881 erstellt, das Hofacker-Schulgebäude in Zürich-Hirslanden kam zwar 1898, eine Turnhalle gab es aber erst 1937. Selbst das Militär hatte es nicht eilig, mit dem Turnen durch den damaligen Militärischen Vorunterricht verbunden: Die erste Anleitung «Zur Erstellung und Ausstattung von Turn-, Spiel- und Sportplätzen» erschien 1931.

Ein langer Anlauf

Langnaus erstes Schulhaus, bei der ehemaligen Molki, wurde 1826 erstellt, für eine Gesamtschule 1.–9. Schuljahr. Weil das Schulgesetz von 1832 es untersagte, dass ein Lehrer mehr als 120(!) Schülerinnen und Schüler unterrichtete, wurde im Alten Schulhaus 1842 ein zweites Schulzimmer angebaut. 1833, ein Jahr nach dem ersten Gesetz, wurde zwar die Sekundarschule geschaffen, noch aber war der Besuch freiwillig. 1859 erklärte man zwar den Turnunterricht obligatorisch, noch aber sprach niemand von einer Halle.

Es verwundert deshalb nicht, dass der Anstoss zum Bau der ersten Langnauer Turnhalle nicht von der Schule, sondern vom Turnverein kam. Eine Generation nach seiner Gründung, am 20. Oktober 1906, richtete er ein Gesuch an den Gemeinderat, es sei eine Halle zu bauen. An den geschätzten Kosten von 40'000 Franken würde man sich mit 5000 Franken beteiligen. Der Gemeinderat zeigte zwar Sympathie, wegen der Amortisation anderer Bauvorhaben sei eine Realisierung aber im Moment nicht opportun. Im Jahr darauf folgte die Gemeindeversammlung mit 65 zu 22 Stimmen dieser Haltung: Turnhalle grundsätzlich ja, aber später.

1921: Ansichtskarte mit der neuen Turnhalle.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Turner gegen Schützen

Dann wird's spannend: Am 29. Mai 1910 wurde an der Gemeindeversammlung der Antrag der Schützen gutgeheissen, ein Projekt für einen Schiessstand im Neuguet auszuarbeiten. Vergeblich monierten die Turner, dass ihr Projekt bewilligt sei – die Finanzen aber nicht besser geworden seien.

Nächster Akt: die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 1911. 16'000 Franken sollten das Land und der Stand für die Schützen kosten. Die Turner ereiferten sich einmal mehr; ihr Antrag auf geheime Abstimmung wurde mit 67:51 gutgeheissen. Denkbar knapp, mit 62:68, wurde der Bau des Schiesstandes danach abgelehnt.

Der Schützen Lust war damit nicht gebrochen: Bereits am 18. Februar 1912 beriet die Gemeindeversammlung wieder über den Stand. Erneut, mit 69:47, geheime Abstimmung. Dieses Mal kam der Kredit durch, wenn auch mit 71:59 alles andere als berauschend.

2014: Man sieht der Jubilarin ihr Alter an.

Die Schule hilft mit

Nun waren die Turner nicht mehr zu halten. Schon am 1. Juni 1913 kam «ihre» Halle vor die Gemeindeversammlung. Man erinnerte daran, dass das Projekt im Grundsatz schon vor sechs Jahren bewilligt worden war und dass die Schützen mit ihrem zwängerischen Verhalten vorgeprellt seien. Vielleicht hätte es ein weiteres Mal nicht gereicht – wenn sich nicht die Schule auf die Seite der Turner geschlagen hätte. In der Auseinandersetzung Schützen/Turner hatte sie sich all die Jahre zuvor nicht geäussert. Zitat aus dem Versammlungsbericht: «Lehrer Jakob Bader begründet die Notwendigkeit einer Turnhalle

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

für die Schule.» Dem Kredit wurde zugestimmt – und Lehrer Bader gleich zum Präsidenten der Baukommission gewählt.

Ab 1914 konnte die Halle dann benutzt werden, der genaue Eröffnungstag ist nicht bekannt, die Bauabrechnung, mit ihrer kleinen Kostenüberschreitung, stammt vom August 1914. Der kleine Turnkeller im Wolfgraben-Schulhaus wurde aufgegeben, in ihm wurde sechs Jahre später eine Schulküche eingerichtet.

1951 wurde das neue Sekundarschulhaus an die Turnhalle angebaut. Auf diesen Zeitpunkt hin verlegte man den Eingang von Süden her, Richtung Turnplatz, in den Bereich des neu erstellten Verbindungsteils. Die Halle wurde gleichzeitig umfassend saniert.

Entscheidendes ist seither nicht mehr verändert worden. So verwundert es denn auch nicht, wenn die Schulpflege in ihrem Bericht zur Schulhausplanung festhält: «Die Turnhalle ist dringend sanierungsbedürftig. Sie entspricht weder aus energetischer Sicht noch sicherheits- oder bei den Nasszellen hygienemässig heutigen Bedürfnissen.» Konkrete Entscheidungen sind aber noch nicht gefallen.

Langnauer

Quellen

- Protokolle Gemeindeversammlung 1906–1913
- Hermann Riedweg: «50 Jahre Sekundarschule Langnau, 1886–1936»
- Langnauerpost 106
- Bernhard Fuchs: «Langnau am Albis: Geschichtlicher Rundgang»

Langnauer Foto-Kalender 2015

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum neunten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Langnau am Albis

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Pensionierung von Pfarrer Jörg Häberli: Ein Pfarrer als Lebensbegleiter

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Bernhard Fuchs, ZVG

Im Juni 1979 hat Jörg Häberli seine Pfarrstelle in Langnau am Albis angetreten, im August 2014 wurde er nach 35-jähriger Tätigkeit als reformierter Pfarrer pensioniert.

Jörg und Brigitta Häberli im Garten des Elternhauses Kern an der Vorderen Grundstrasse.

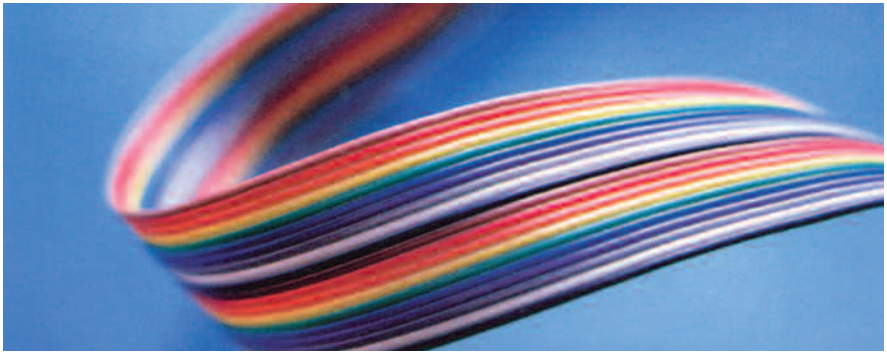
Aus der Langnauerpost Nr. 41 von 1979 schaut uns ein lachender, junger Mann entgegen, der noch die ganze Vielfalt seines anspruchsvollen Berufes erleben darf. Er steht am Anfang.

Als Neunjähriger verlor er seine Mutter, die an Krebs gestorben war. Eine Schulkollegin der Mutter, die auch seine Primarlehrerin war, wurde seine Stiefmutter. Man war vertraut, die Familie blieb erhalten. Den Wert der Familie hat unser Pfarrer schon früh kennen und schätzen gelernt. Die moderne Gesellschaft hat sich so gewandelt, dass heute jede zweite Ehe in unserem Kanton geschieden wird. Viele Begriffe haben von ihrem Inhalt verloren, neue sind dazu gekommen. Jörg Häberli, der auf eine 35-jährige Tätigkeit zurückblicken kann, steht nun vor einem Neuanfang, der sicherlich mit einigen unvorhersehbaren Herausforderungen auf ihn wartet.

Wohnung im Kirchgemeindehaus

1982 kann der junge Pfarrer seine bescheidene Wohnung an der Sihlwaldstrasse mit grosszügigeren Räumen im Kirchgemeindehaus tauschen, die seinen beruflichen Anforderungen gerecht werden.

1986 heiratet er Brigitta Kern, die in Langnau aufgewachsen ist – die beiden wohnen seit geraumer Zeit im Elternhaus Kern an der Vorderen Grundstrasse. Im Hause



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

Jörg Häberli anlässlich der Reise «Auf den Spuren Gotthelfs» an dessen Grab auf dem Friedhof Lützelflüh.

Kern befand sich einst die alte «Gemeindekanzlei», aus welchem Grund die Strasse Kanzleistrasse geheissen hat. Dorthin kehren sie wieder zurück, nachdem das neue Zuhause nach den Wünschen des Ehepaares renoviert worden ist. Damit ist ein Stück «Alt-Langnau» erhalten geblieben. Im neuen alten Haus beginnt ein neuer Lebensabschnitt, und Brigitta Häberli kann den nahen Garten geniessen.

Im Team

Das Pfarramt teilten sich seit 1978 (Ernst Baer / Christian Keller) immer zwei, ja, manchmal sogar drei Pfarrpersonen. So war es auch keine «Zumutung» an die Gemeindeglieder, immer den gleichen Pfarrer sehen und hören zu «müssen». Mit der Zeit wird der Ort des Wohnens und Schaffens echte Heimat. So hat Jörg Häberli als Pfarrer in Langnau nicht nur seine Frau, sondern auch sein Dorf gefunden.

Mit dem Wachsen der Gemeinde sind neue Elemente in unser Dorf gekommen, neue Menschen, neue Häuser, neue Strassen. Man kennt sich nicht mehr so gut wie früher, gegrüsst wird, wen man kennt - erstaunlicherweise wird aber viel häufiger «Du» zueinander gesagt als noch im 20. Jahrhundert. Der Übergang war fliessend: Die jungen Leute duzen sich, ohne sich zu kennen, man ist sich näher gerückt.

Zur Frage nach der gelebten Ökumene zeigt die Erfahrung, dass diese an der Basis gut verstanden wird und der Wille zur Pflege und Erweiterung vorhanden ist. In Langnau leben viele Menschen, die sich in Veranstaltungen für die Ökumene engagieren. So können wertvolle Verbindungen entstehen zwischen den Konfessionen. Bei weiteren Fortschritten müssten allerdings beide Seiten Teile ihrer Identität aufgeben. Auf alle Fälle lohnt sich der Versuch des Zusammengehens.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

«Himmel und Hölle»

Als «Himmel und Hölle» wurde oft der Religionsunterricht empfunden. Es gibt immer wieder Klassen, auf die sich der Pfarrer freute – auf andere weniger. Die interessierte Anteilnahme am Unterricht beflügelt die eigenen Anstrengungen. Es gab aber auch immer wieder einzelne Schüler, die ganz unverblümt zeigten, dass sie Jörg Häberlis «Gerede» gar nichts angehe – aber genau solche «Taugenichtse» konnten dann nach ein paar Jahren als engagierte Familienväter ihren Nachwuchs in die Kirche zur Taufe bringen.

Wo liegt die Hauptaufgabe eines Pfarrers in einer Zeit der Zerrissenheit, der Ablenkung, des ständigen Hinterfragens? Resignation ist keine christliche Haltung. Wenn es gelingt, immer wieder das Evangelium erhellend darzustellen, dann ist viel erreicht. Dies ist Jörg Häberli in den 35 Jahren seiner Tätigkeit für unsere Gemeinde immer wieder gelungen.

Jeremias Gotthelf ist für ihn eine unerschöpfliche Quelle an tiefer Weisheit. Gotthelf sei ein begnadeter Schriftsteller und Prediger, der in die Welt der ganz Grossen eingegangen ist. Unvergessen bleibt den damaligen Teilnehmern die Reise mit Jörg Häberli «Auf den Spuren Gotthelfs» – das Feuer der Begeisterung des Reiseleiters sprang auf die ganze Gruppe über.

Seine natürliche Menschlichkeit

Berührende Momente hat es immer wieder gegeben. Ein unerwarteter Besuch im Unispital-Garten bei einem todkranken Katholiken, der sich von Herzen freut über die Begegnung. Er möchte auch wissen, was der Pfarrer über das «nach dem Tod» denkt. Seine einfache, ehrliche Antwort: «Wir wissen es nicht, aber es muss eine grosse Überraschung sein».

In diesem Jahr war es an einer Taufe von einigen Kleinkindern. Man weiss ja nie, wie so ein kleines Menschlein reagiert, wenn ein fremdes Gesicht vor ihm auftaucht und wenn es gar noch nass wird auf dem Kopf. Das kleine Mädchen wurde etwas ungehalten und protestierte. Mit der grössten Selbstverständlichkeit hält der Pfarrer das Kind väterlich im Arm, schreitet zum nächsten Täufling, streckt ihm das Kinderhändchen entgegen und sagt: «Lueg, jetzt chasch em Grüezi säge.»

Keine Abgehobenheit, sondern natürliche Menschlichkeit ist der Schlüssel zu den Herzen der Menschen.

Langnauer

Lieber Jörg

Ich muss persönlich werden: Deine Predigten waren nie langweilig. Du hast manchmal mit einer liebenswürdigen Zerstreutheit für Lacher gesorgt. Du bist mit deinen «Schäfchen» mitgegangen. Du bist kein mittelmässiger Lebensbegleiter, sondern ein aussergewöhnlicher! Zu unserem Glück bleiben du und Brigitta bei uns im Dorf, und wir können euch immer wieder begegnen. Vielen grossen Dank!

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

APS
computer & consulting

Service
Netzwerk
Support

Hardware
Software
Zubehör

www.aps-it.ch

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

Die neue Pfarrerin Anita Schomburg: «Nahe bei Gott und bei den Menschen»

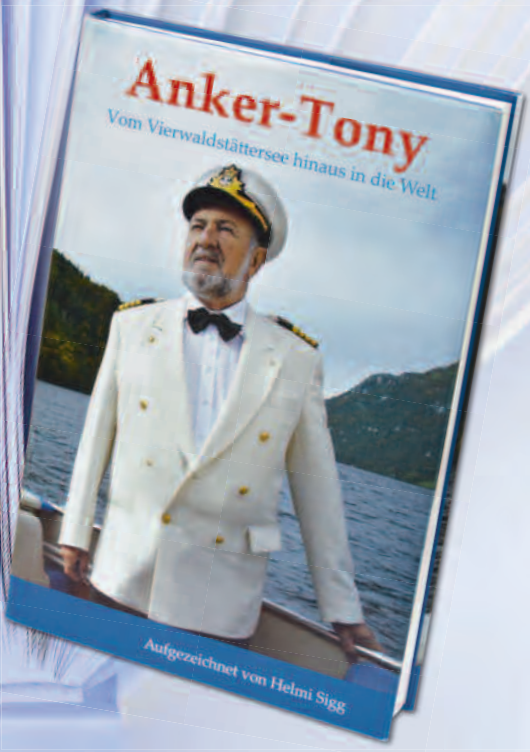
Text und Bild: Werner Zuber

Nachfolgerin von Jörg Häberli im evangelisch-reformierten Pfarramt ist Anita Schomburg. Vom 1. August dieses Jahres an konnte sie einen Monat «schnuppern», seit dem 1. September ist sie offiziell im Amt. Im Zuge der Neuausrichtung der Pfarrstellen arbeitet sie mit einem 50-Prozent-Pensum.

Wie sich die Reformierte Kirche im Kanton Zürich im Verlauf der nächsten Jahre organisiert, ist noch nicht sicher. Geplant sind Fusionen. Mit dem neuen Kirchengesetz wurden die Steuern anders zwischen Reformierten und Katholiken verteilt, beide Kirchen sind aber auch von Austritten betroffen. Dies allein ist der Hintergrund, dass es für Anita Schomburg «nur» eine 50-Prozent-Stelle gab, während Jörg Häberli noch im Vollamt tätig war. Sie bezeichnet die Lösung als «für mich ideal. Weil ich noch anderweitig engagiert bin, war ich bewusst auf der Suche nach einem Halbamt.»

Seit dem 1. September ist Anita Schomburg offiziell als reformierte Pfarrerin im Amt.

Die Schweiz druckt bei Ebnöther Joos AG



Jetzt im guten Buchfach-handel erhältlich!

www.printed-in-switzerland.com

printed in switzerland

Klein und gross

Aufgewachsen ist die heute 32-Jährige zusammen mit einem Bruder auf einem Bauernhof an der Nordsee – sicherlich nicht der typische Beginn einer Theologinnen-Karriere. Von klein auf war ihr Kirche sowohl als Organisation wie auch als Gebäude jedoch vertraut: Ihr Vater war Kirchenpfleger, und die Dorfkirche war ein Ort, wo sie sich wohl fühlte.

Nach dem Abitur war es gleichwohl nicht völlig klar, wie es weitergehen sollte: Theologie, das hiess zusätzlich noch je ein Semester Griechisch und Hebräisch pauken. Erst im anschliessenden Praktikum wurden die Weichen endgültig gestellt. Und nach weiteren acht Semestern zog es sie direkt in die Praxis: Zweieinhalb Jahre Vikariat in einer kleinen Landgemeinde, immer wieder unterbrochen von dreiwöchigen «praktischen Übungen» in einem Seminar. «Diese Zeit habe ich sehr genossen. Die Situation in meiner Vikariatsgemeinde war sehr angenehm, und mit vielen Ehemaligen habe ich noch heute Kontakt.»

Luther dort, Zwingli da

Ein Wechsel von Deutschland in die Schweiz, nach einer reformierten Ausbildung? Hie Luther, da Zwingli als Verkünder einer vollständig neuen Glaubensrichtung? Anita Schomburg: «Das könnte tatsächlich schwierig sein. Meine Werdegang in Deutschland war aber von Anfang an evangelisch-reformiert.»

Zahlen zeigen, wie exotisch in Deutschland ihre Richtung ist: Die Evangelisch-Reformierte Kirche hat 200'000 Mitglieder, die lutherisch-reformierte 10 Millionen. «Als ich im Sommer 2012 in die Schweiz kam, habe ich mich in den Strukturen deshalb sofort daheim gefühlt.»

Von Luzern nach Langnau

Zum Wohnort wurde damals Adliswil – weil ihr Partner in der Schweiz arbeitete und arbeitet. Tag für Tag pendelte sie ins luzernische Horw. Die Stelle war aber von Anfang an befristet, um so mehr freute sie sich, als in einem Inserat jene in Langnau ausgeschrieben wurde – und dass die Wahl unter mehreren Kandidatinnen und Kandidaten auf sie fiel.

«Weil ich auf dem Land aufgewachsen bin, könnte ich mir eine Stelle in einer Grossstadt schlecht vorstellen.» So fühlte sie sich, bereits nach den wenigen Wochen in Langnau, nicht nur in ihrem Amt, sondern auch in der Gemeinde mit ihrem vielen Grün wohl.

Auch die Schwerpunkte in der neuen Zusammensetzung sind festgelegt: Bei Nadja und Adrian Papis sind es Unterricht, Familie und Kinder/Jugendliche, bei Anita Schomburg die Arbeit mit den Erwachsenen und den Senioren. Viele Aufgaben werden aber auch von allen dreien wahrgenommen, im Rahmen der Amtswochen. «Wichtig», so Anita Schomburg, «ist mir bei meiner Arbeit natürlich die Nähe zu Gott. Aber ebenso sehr die zu den Menschen.»

Langnauer

SIHL SPORTS

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESS & KRAFTRAUM

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 • 8135 Langnau • +41 43 377 70 00 • info@sihlsports.ch • www.sihlsports.ch

GARAGE SUTER & WEINEM GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Sihlsports: neuer Sport, neuer Name

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, ZVG

An der Sihltalstrasse wird zurzeit heftig gebaut: Ab dem 29. November kann man im Tennis & Squash Center Sihltal auch Badminton spielen, in der einzigen richtigen Halle ihrer Art im Bezirk. Dies ist auch der Grund dafür, dass der bisherige Name einem neuen weichen muss: Sihlsports umfasst das bestehende Angebot mit Tennis, Squash, Tischtennis, Fitness und nun auch Badminton präziser.

Die Sihlsports-Geschäftsleitung (von links): Philipp Schaller, Doris Eggenberger, Michael Müller.

Im September, zum Zeitpunkt, als dieser Artikel geschrieben wird, eilen «Die Drei von der Geschäftsleitung» – Doris Eggenberger, Michael Müller und Philipp Schaller – von einem Termin zum nächsten. Plötzlich künden sich drei Lastenzüge an, die kaum hintereinander auf der Zufahrtsstrasse nach dem Bahngeleise Platz haben: Die Verschalung für die Aussenhülle trifft ein. Was wohin? Michael Müller hat kaum Zeit für das Foto, Doris Eggenberger brütet im Duo über Excel-Tabellen, und Philipp Schaller ist schon im Sporttenue – wenn da nicht das Interview wäre.

Es ist der grösste Ausbauschritt in der 35-jährigen Geschichte des Centers. Bis 2007 war es im Besitz der Spinnerei, auf deren Land das Gebäude auch steht. Wo früher Parkplätze en masse waren, wächst seit Wochen die neue Halle in die Höhe. Fünf Plätze wird sie dereinst bieten. Weil man Meisterschaften durchführen will, entspricht sie nationalen Standards. Auch für die Autos wird wieder gesorgt: Die Courts thronen auf Stelzen über den Parkfeldern.

Eröffnung am 29. November

Die Finanzierung eines Sportprojektes dieser Art stellte sich als schwieriges Unterfangen heraus. Letzlich haben private Darlehensgeber dem Projekt zum Durchbruch verholfen. Philipp Schaller: «Wir freuten uns natürlich, als relativ schnell Private das fehlende

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	bis Dezember 2014	ab Januar 2015
Montag	15.00 – 19.00	14.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 19.00	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 17.00	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	17.00 – 20.00	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.00 / 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

Kapital zur Verfügung stellten.» Für ihn ist es auch ein Zeichen dafür, dass man mit dieser Erweiterung richtig liegt und etwas Gutes für den Sport in der Region tut. Die einzige Möglichkeit im Bezirk, Badminton zu spielen, gab und gibt es in Thalwil. Dies ist jedoch keine reinrassige Badmintonhalle. Adliswil stellt zwar ein national bekanntes Team – es muss jedoch in der Turnhalle Tüfi gespielt werden.

Bisher läuft, nach dem holprigen Start, alles nach Plan. Schritt um Schritt nimmt das Gebäude Gestalt an, ab Mitte Oktober konnte man sich mehrheitlich auf den Innenausbau konzentrieren. Die Eröffnung will und wird man feiern: Am 29. November – und bis und mit 12. Dezember – kann gratis auf den neuen Courts gespielt werden. Am 30. November wird mit Yohanes Hogianto aus Adliswil ein absoluter Badminton-Profi vor Ort sein und die Interessierten mit Tipps und Tricks unterstützen. Wer schnuppern will: Schläger stehen zur Verfügung, und später, wenn die Schnupperphase vorbei ist, können sie gemietet werden.

Das Spiel mit vier Bällen

Es ist aber auch schon über die Eröffnung hinaus geplant worden: Dank einem Sponsor (Raiffeisen) kann am 12. Dezember, ab 20 Uhr, erstmals die «Friday Racket Night» durchgeführt werden. Man bezahlt 35 Franken – und kann sich gleich in vier Sportarten versuchen. Alleine einen Badminton-Platz zu mieten kostet sonst 27 bis 36 Franken, je nach Tages- und Jahreszeit, die auch, mit 45 oder 60 Minuten, die Dauer einer Einheit beeinflussen.

Der Badminton-Anbau im Oktober 2014 kurz vor der Fertigstellung.

Für nächstes Jahr, im Juni, liegt bereits die Zusage für die Junioren-SM vor; der organisierende BC Adliswil hat sich schnell mit den Langnauern geeinigt. Und etwas scheint jetzt schon klar: Ob «Racket Night» oder Schweizer Meisterschaft: Es sind garantiert nicht die letzten grossen Ereignisse in und neben der neuen Halle.

«Nici» Müller ist zurück

In der Saison 1978/79 wurde in der Schweiz erstmals um den nationalen Meistertitel gespielt – und zum Ende der Saison waren die Courts an der Sihltalstrasse spielbereit. Das zeigt vor allem eines: Man hat die Nase im Wind. Das soll auch so bleiben: Trotz Badminton – Tennis und Squash werden gleichwertig behandelt.

Im Squash ist man ja nicht nur Spielort: In der Saison 2003/04 wurde man bei den Junioren Schweizer Meister, 2005/06 bei den Herren und 2008/2009 sowie 2009/2010 bei den Damen. Mit Nici Müller kehrt der beste Schweizer Spieler aller Zeiten ins Sihltal zurück – er belegt Platz Nummer 21 in der Weltrangliste. Weil man in Langnau kein NLA-Herrenteam stellen konnte, spielte er in der letzten Zeit bei andern Vereinen. 2014/15 ist man als Sihltal I jedoch wieder dabei, und die Saison startete am 16. Oktober gleich mit einem Paukenschlag: Gegner war kein geringerer als der Titelverteidiger Vitis Schlieren.

Auf dem Tenniscourt hat Langnau schon Stars erlebt: Neben Roger Federer trainierten im Rahmen des Legenden-Turniers in der Zürcher Saalsporthalle hier beispielsweise auch ein John McEnroe, Pete Sampras oder ein Ivan Lendl ... Langnauer

So präsentieren sich die Plätze im Innern. *Visualisierung: Whist Architekten, Zürich*

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Vom 14. Nov. bis 24. Dez.

Adventsausstellung

Die Adventsausstellung in der Dorfgärtnerei entführt dieses Jahr in die zauberhafte Märchenwelt von Dornröschen. Liebevoll bis ins Detail gestaltete Adventskränze, weihnachtliche Arrangements und Kerzengestecke sind die Hauptattraktionen in diesem romantischen Adventszauber.

Eröffnungstage:
Fr 14. Nov. 2014, 17.00 – 21.00 Uhr (Vernissage)
Sa 15. Nov. 2014, 08.00 – 17.00 Uhr
So 16. Nov. 2014, 11.00 – 16.00 Uhr

Abendverkauf (Langnau's Adventslicht):
Fr 21. Nov. 2014, 17.00 – 22.00 Uhr

Persönlich, sympathisch, flexibel.

DorfGärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

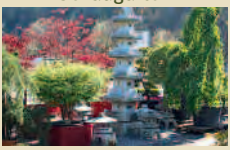
Ausgabe Frühling 2015

Langnauerpost 112

Von der Planung bis zum Unterhalt

Bacher Terrassen- und Balkoncenter

Schaugarten



edle Solitärpflanzen

Gefässe

grösste Auswahl

Gartenmöbel

exklusiv und trendig

Feinsteinzeug

beständig

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis, Tel. 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

BANKWERK IST... WENN SIE UNSER WERK NACH VOLLENDUNG SIGNIEREN.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Langnauerpost 112

Ausgabe Frühling 2015

Seiten 3–13

150 Jahre Gottesdienste im Sihltal: Langnau-Gattikon war bei den Ersten

1863 änderte man das ensprechende Gesetz, zwei Jahre später wurde die Pfarrei in Langnau gegründet.

Seiten 15–19

Oskar Planzer: vom Reallehrer zum Pfarrer

Der neue katholische Pfarrer wechselte vor 15 Jahren seinen Beruf: «Ich fühle mich hier sehr wohl.»

Seiten 21–29

Eine spezielle Langnauer Ansichtskarte: Das Original stammt aus dem Jahre 1900

Der Lithostein ist glücklicherweise im Gemeindearchiv erhalten geblieben; 1985 wurden Nachdrucke hergestellt.

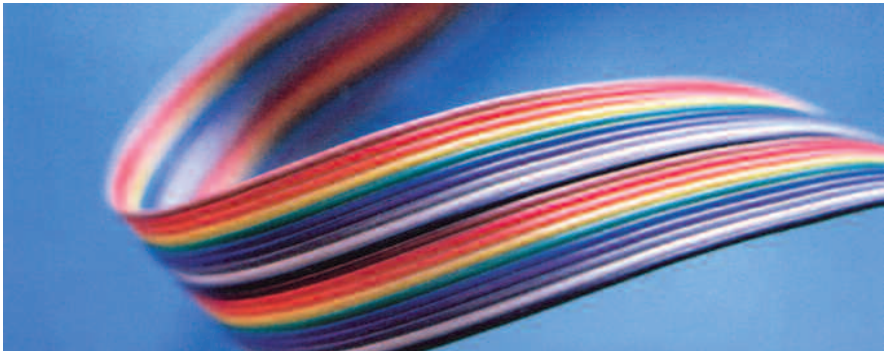
Dr. Peter Vettiger:
Faszination Nanotechnologie 31–37
Geschichte des Velo-Clubs Langnau 39–45
Bäckerei Friederich: bald 50 Jahre 47–48

Titelbild
Seit 46 Jahren steht die zweite kath. Kirche an der Fuhrstrasse.
Foto: Werner Zuber

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

150 Jahre Gottesdienste im Sihltal: Langnau-Gattikon war bei den Ersten

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Letztes Jahr feierten die Katholiken von Langnau-Gattikon 150 Jahre katholische Gottesdienste im Sihltal. Seit 1877 verfügt man über eine eigene Kirche. Jene von Thalwil beispielsweise kam erst 22 Jahre später.

Am Anfang Jesus – und vielleicht Petrus als erster «Papst» in Rom, obwohl sich der Begriff als solcher erst Jahrhunderte später durchsetzte. Rund 1500 Jahre lang war es dann im Westen Europas die eine, die einzige christliche Kirche. Zuerst Luther, dann Zwingli, dann Calvin: Sie bereiteten den Boden für die Reformation vor. Zum Abschluss des Konzils von Trient, zu der die nurmehr römisch-katholische Kirche eingeladen hatte, war zur Mitte des 16. Jahrhunderts klar: Es gibt keine Wiedervereinigung der beiden Hauptkirchen. «Katholikos», griechisch für allumfassend, würde es nie mehr werden.

Zürich gehörte zu den Vorreitern der Reformation in der Schweiz. 1519 brach Zwingli mit den vorgeschriebenen Sonntagspredigten, 1522 kam es zum Froschauer-Wurstessen während der Fastenzeit, 1525 beschloss der Rat von Zürich, nachdem wäh-

Am 24. Juni 1877 konnte die Liebfrauenkirche auf der Fuhr in Langnau geweiht werden.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

GARAGE SUTER & WEINEM GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen, Klimaservice, Pneuservice, Abgaswartung, Fahrzeug kontrollbereit stellen und vorführen, Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Drei Jahre nach Einweihung der Kirche konnte am 15. Oktober 1880 die Pfarrei Langnau im Sihltal errichtet werden; zuvor gehörte sie zur Pfarrei Horgen.

rend zweier Disputationen die Vorschläge Zwinglis erörtert worden waren, die Abschaffung der Messe – was auch das Aus für den offiziellen katholischen Glauben im Kanton bedeutete. Und es sollte rund 300 Jahre so bleiben!

Eine der ersten Missionsstationen im Sihltal

Erst 1803 gab es wieder katholische Gemeinden, mit Dietikon und Rheinau. Durch einen Staatsakt: Sie wurden Zürich zugeteilt, zum Ende der Helvetik, mit Beginn der Mediation, den ersten beiden Phasen jener Epoche, in der die Schweiz von Napoleons Gnaden gestaltet war. Es brauchte das Toleranzedikt von 1807, um erstmals seit der Reformation wieder eine «richtige» katholische Gemeinde zu schaffen. Ihr wurde die St. Anna-Kapelle in Zürich überlassen. 1842 konnte man in die Augustinerkirche umziehen, und 1864 gründete die katholische Gemeinde Zürich erste Missionsstationen – im Bezirk Hinwil, in Männedorf ... und in Gattikon! Ein Jahr zuvor hatte das so genannte «Katholikengesetz» die Voraussetzungen für den Ausbau der Seelsorge in Zusammenarbeit von staatlichen und kirchlichen Behörden geschaffen.

Im Nachgang zum päpstlichen Unfehlbarkeitsdogma von 1871 kam es zwei Jahre später zu einer Spaltung der Stadtzürcher Katholiken. In einer Gemeindeabstimmung sprachen sich rund zwei Drittel für die christkatholische Richtung aus, die «Romtreuen»

Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

APS
computer & consulting

www.aps-it.ch
Service, Netzwerk, Support,
Hardware, Software, Zubehör

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

mussten die Augustinerkirche unmittelbar danach verlassen. Aber bereits ein Jahr danach konnten sie die Kirche St. Peter und Paul in Zürich-Aussersihl einweihen, die dadurch als erste frisch erbaute römisch-katholische Kirche nach der Reformation gilt.

Viele Katholiken in Gattikon

Am 13. November 1864 war es soweit. In einer improvisierten Kapelle auf dem Estrich der oberen Spinnerei in Gattikon wurde die erste katholische Messe gefeiert. Um 1870 wies die alte Zunft Thalwil rund 750 Katholiken auf, von denen 134 in Langnau und 200 in Thalwil und Gattikon lebten.

Durch Kontakte und Toleranz der reformierten Industriellenfamilie Schmid konnte für die Katholiken ein Ort im Estrich der Weberei in Gattikon gefunden werden. Der damalige Churer Bischof gab die Erlaubnis zur Errichtung der neuen Missionsstation Gattikon-Langnau, die aus Zürich und aus dem Kanton Zug seelsorgerlich betreut werden sollte.

Im weiteren Verlauf war es Gattikon, das besonders viel katholische Zuwanderer aufwies, was auch den Ausschlag gab, den Bau einer eigenen Kirche nicht in Thalwil, sondern Auf der Fuhr in Langnau zu planen. Erschwerend war hinzugekommen, dass der Mietvertrag für den Schmid-Estrich 1871 gekündigt worden war. Zwei Jahre blieb man

Das Innere der alten katholischen Kirche war beeindruckend. Heute wäre es sicher nicht mehr so einfach, eine Abbruch-Bewilligung zu erhalten.

www.ekzeltop.ch
Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett
Nah. Schnell. Professionell.
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9, 8803 Rüschlikon
Direkt 058 359 47 90, rueschlikon@ekzeltop.ch
EKZ Eltop

Wildnis Tage
Wildnis park Zürich
So, 27. Sept.
Pilz-Tag
So, 5. Juli: Ranger-Tag in Sihlwald
Der Besuch dieser Veranstaltung ist gratis und eignet sich für Erwachsene und Kinder.
Weitere Infos:
wildnispark.ch
Zürcher Kantonalbank

ohne richtigen Versammlungsraum, ehe man 1873 im Saal des Restaurants «Au» in Langnau wieder eine Bleibe fand. Am 24. Juni 1877 konnte dann die Liebfrauenkirche in Langnau geweiht werden.

Besonders beeindruckend war das Altarbild; auch es verschwand beim Abbruch im Jahre 1967.

Pfarrei mit fünf Gemeinden

Drei Jahre später, am 5. Oktober 1880, wurde die Pfarrei Langnau im Sihltal errichtet. Bis dahin gehörte das Gebiet Langnau-Gattikon zur Pfarrei Horgen. Die neue Pfarrei umfasste die Katholiken der Gemeinden Adliswil, Kilchberg, Rüschlikon, Thalwil-Gattikon und Langnau. Erster Pfarrer wurde der bisherige Vikar Gustav Künze.

Durch die positive Entwicklung des katholischen Lebens im Sihltal wurden im weiteren Verlauf der Geschichte auf dem Gebiet der alten Pfarrei Langnau einige weitere Pfarreien errichtet und vom Territorium der alten Pfarrei abgetrennt. Thalwil beispielsweise erhielt erst 1899 eine eigene Kirche. Der historische Zusammenhalt der Katholiken von Gattikon, Langnau und Sihlwald hat dazu geführt, dass sie heute eine Pfarrei bilden, die auf dem Gebiet dreier Kirchgemeinden liegt: Die Kirchgemeinde Langnau und Teile der Kirchgemeinden Thalwil (Gattikon) und Horgen (Sihlwald).

«Arche Christi» nennt sich der Wandteppich hinter dem Hauptaltar, der 1982 nach einem Wettbewerb von Silvia Magnin-D'Altri gewoben wurde.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

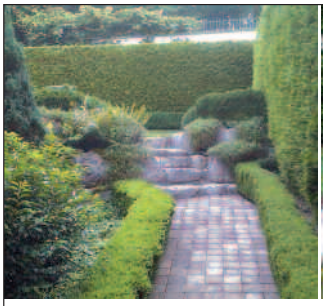
Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

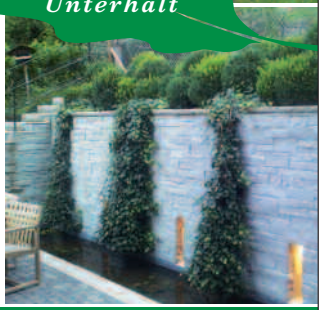
Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Gerne wird die katholische Kirche auch für Konzerte genutzt. Im Bild der Gemischte Chor bei einer Probe für die Aufführung von «Carmina Burana».

Am 11. November 1963 wurde die Kirchgemeinde Langnau anlässlich einer konstituierenden Kirchgemeindeversammlung errichtet und die ersten fünf Mitglieder der Kirchenpflege gewählt. Im gleichen Jahr war in einer kantonalen Volksabstimmung eine Änderung der Kantonsverfassung angenommen worden – die katholische Kirche erlangte (wieder) öffentlich-rechtliche Anerkennung, also erst über 400 Jahre nach der Reformation.

Gast bei den Reformierten

Nachdem die Liebfrauenkirche Auf der Fuhr 90 Jahre als Gotteshaus gedient hatte und über die Jahre viel zu klein für die wachsende Pfarrei geworden war, wurde dort am 27. Mai 1967 der letzte Gottesdienst gefeiert. Für zwei Jahre behalf man sich für die Gottesdienste mit einer Baubaracke. Zudem bekamen die Katholiken freundliches Gastrecht in der reformierten Kirche, bis dann am 16. November 1969 die neue Marienkirche geweiht werden konnte.

Kirche, Pfarrhaus und Pfarreizentrum sind eine typische Betonkonstruktion, wie für die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts kennzeichnend. Sie ist im so genannten Corbusier-Stil erstellt. Der Bau besticht durch seine Einfachheit. Er hat aber viele kostbare Details, die oft erst beim zweiten oder dritten Mal sichtbar werden. Sie verleihen dem Objekt eine in sich geschlossene Einheit.

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

Seit 1982 mit Wandteppich

Der Innenraum wirkt mit seinen hellgrauen Betonwänden recht schlicht. Viele Gläubige, die barock ausgeschmückte Kirchen bevorzugen, empfinden sie sogar als kalt. Die wertvollen, mundgeblasenen Antikglasfenster werden vom Publikum nicht ohne Weiteres als Blickfang und Kunstwerk wahrgenommen. Um der Kirche zusätzliche Farbakzente zu verleihen, wurde 1982 ein Wettbewerb für einen Wandteppich hinter dem Hauptaltar ausgeschrieben. Die «Arche Christi» von Silvia Magnin-D'Altri erhielt den Zuschlag. Heute bildet dieser, aus Wolle gewobene, Wandschmuck das Hauptaugenmerk.

Die schlichte Kirchenraumgestaltung erlaubt es, mit wenig Aufwand die Kirche den kirchlichen Jahreszeiten anzupassen. Ein grossformatiges Fastentuch integriert sich genau so gut in die Kirche, wie zuzeiten der Firmung und der ersten Kommunion eine Leinwand, die von den Firmlingen respektive den Erstkommunikanten gestaltet wird. Und zur Weihnachtszeit ist genügend Platz da, um eine richtige Krippenlandschaft aufzubauen, die mit handgemachten Figuren bevölkert wird.

Langnauer

Quellen

- «Katholiken im Kanton Zürich – eingewandert, anerkannt, gefordert», Publikation zum 50-Jahr-Jubiläum der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Autoren: Max Stierlin, Urban Fink, Alfred Borter.
- «Gattikon – einst und heute». Pius Stampfli, Gattikon. Eigenverlag, 2005.
- Website der römisch-katholischen Kirchgemeinde Langnau-Gattikon.

Die neue Kirche wurde im so genannten Corbusier-Stil erstellt.

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

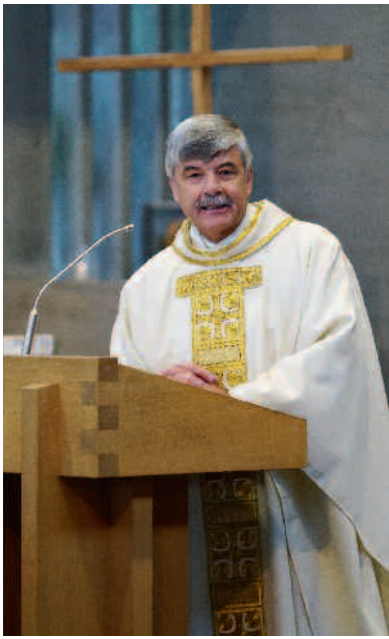
Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Oskar Planzer: vom Reallehrer zum Pfarrer

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** haro

Mit seinem warmen Urner Dialekt begrüsst einen der jung und sportlich wirkende Pfarrherr Oskar Planzer im grosszügigen Sitzungszimmer der Pfarrei auf der Fuhr. Trotz Sichtkontakt und naher Nachbarschaft kennt man sich kaum. Fazit nach einem Jahr der Arbeit und Erfahrung in seiner neuen Gemeinde Langnau: «Ich fühle mich sehr wohl.»



In Schattdorf, wo er 1952 geboren ist, ist er mit drei Geschwistern aufgewachsen. Schattdorf wird in der Beschreibung als ein Ort der Kraft beschrieben, der sich in gut erhaltener Natur befindet und nicht weit entfernt vom Hauptort Altdorf liegt. Dort sind die Planzer-Kinder zur Schule gegangen, dort durften sie eine gute Jugendzeit verbringen. Schon als kleiner Bub ist Oskar gerne mit seiner Mutter zur Kirche gegangen. Die vielen Details des barocken Kirchenraumes beschäftigten ihn. Farben, Formen, Duft und Musik trugen ihn in eine ferne Welt, deren Bedeutung er noch nicht verstehen konnte.

Eine vierjährige Lehre als Elektromonteur war das Berufsziel. Berufsschule und Lehre absolvierte er in Altdorf. Nach Abschluss der Lehre erfolgte sozusagen nahtlos seine Ausbildung zum Primarlehrer in Seminaren in den Kantonen Uri und Schwyz. Vier Jahre lang bildete er sich berufsbegleitend zum Reallehrer aus. Diese Entscheidung war die richtige, sie entsprach einem Herzenswunsch.

24 Jahre Reallehrer

Seine Reallehrer-Tätigkeit erstreckte sich über 24 Jahre! Er lebte und liebte diesen Beruf und war ein engagierter Pädagoge. Den jungen Menschen Wissen vermitteln zu können und ihnen auch gleichzeitig Lebensberater zu sein, erfüllte ihn mit grosser Befriedigung. Obwohl er es «nur» mit Realschülern zu tun hatte, begegnete er interessierten und eifrigen Lernenden, deren Werdegang in der späteren beruflichen Entwicklung manches Erstaunen bewirkte.

Die grossen Veränderungen in den schulischen Strukturen, die zahlreichen, zeitraubenden, administrativen Aufgaben, sie bewirkten, dass der Schule ein wertvoller

Veronika Posch
Ayurveda-Therapeutin
Langnau am Albis

Ayurveda-Ernährungsberatung und Ölmassagen von Frau zu Frau

Bewegungsmeditation – bewegt und still

Ayurvedische Öle und Gewürze in bester Qualität, individuell abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse

www.veroveda.com

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Lehrer verloren ging. Er quittierte seinen Lehrerberuf und wandte sich endgültig dem Theologie-Studium zu.

Pastoraljahr im Kanton Zürich

Schon während seiner Lehrertätigkeit belegte er zwei Semester an der Theologischen Fakultät der Universitären Hochschule Luzern. Von 2000 bis 2002 studierte er an der Universität Luzern, dann bis zum Abschluss 2004 an der Theologischen Hochschule Chur. Daraufhin verliess er zum ersten Mal seine geliebte Innerschweiz und verbrachte ein Pastoraljahr in Seuzach (ZH), um im Mai 2005 in St. Luzi in Chur zum Diakon geweiht zu werden und um im November 2005 in der Pfarrkirche in Altdorf die Priesterweihe zu empfangen.

Während der theologischen Studienjahre lernte er durch zahlreiche Begegnungen den Kapuzinerorden kennen und hat so bei seinen «Brüdern» im Kloster Stans ein wunderbares Zuhause gefunden. Es entstanden Freundschaften, die immer noch andauern. Von den Kapuzinern kann man lesen, dass sie wie eine Familie leben. Das Leben in der Gemeinschaft entspricht weder dem Klischee des wohlgenährten Bruders im braunen

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Kapuzengewand, noch demjenigen des absoluten Asketen. Die braune Kutte ist aus der Wahrnehmung im Alltag fast verschwunden. Die Kapuziner gehen in Zivilkleidern an ihre Arbeit in der Öffentlichkeit.

Der Franziskanische Orden, der auf Franz von Assisi (13. Jh.) zurückgeht, besteht aus Franziskanern, Konventualen und Kapuzinern. Das Leben der Kapuziner ist dem Gehorsam, der Armut und der Keuschheit verpflichtet.

Im Jahr 2004 musste das Kapuzinerkloster Stans leider aufgehoben werden. Die wenigen übrig gebliebenen Kapuziner fanden in anderen Klöstern ein neues Zuhause.

Weitere Stationen

Erfahrungen in verschiedenen Pfarreien sammelte Pfarrer Planzer während drei Jahren bis 2008 in Erstfeld (UR) als Pfarrhelfer und ein weiteres Jahr als Pfarr-Administrator in Alpnach (OW). Ab 2009 versah er den Dienst als Pfr.-Adm. in der Pfarrei Vaz/Obervaz in Graubünden. Diese umfasst verschiedene Fraktionen wie die bekannten Ferienorte Lenzerheide und Valbella, aber auch kleine Dörfer und Siedlungen, die weit auseinanderliegen.

Der Geistliche konnte seine Besuche bei den Pfarrei-Angehörigen nur mit dem Auto bewältigen. Bei schlechtem Wetter dürfte sogar dies manchmal etwas abenteuerlich gewesen sein. Der Zusammenhalt in der Pfarrei war gut. Man traf sich immer wieder in den Kirchen von Vaz/Obervaz, das politische und wirtschaftliche Zentrum ist heute Lenzerheide, während die kleinen Dörfer immer weniger vom «service publique» profitieren und leider mehr und mehr verlassen werden.

Bemerkenswert sind die vielen ausserberuflichen Tätigkeiten. Schon während seiner Reallehrer-Tätigkeit engagierte sich der damalige Lehrer in einigen Kommissionen, dann folgten während des Theologiestudiums verschiedene Einsatzbereiche. Es versteht sich von selber, dass der wissenshungrige Intellektuelle oft die Gelegenheit für Weiterbildung ergriffen hat.

Zuhören – mit Geduld

Die natürliche Aufgeschlossenheit des neuen katholischen Pfarrers ist wohltuend. Sein Werdegang ist vielseitig, seine Zielstrebigkeit eindeutig. Die Pfarreiangehörigen dürfen ihre Anliegen einem Geistlichen vortragen, der ihnen zuhört, der Verständnis hat für ihre Sorgen. Den Umgang mit Menschen hat er während seiner Lehrtätigkeit viele Jahre geübt. Geduld gehört auch dazu. In der christlichen Religion findet man viele Vorbilder.

Wo findet sich die Kraft für all die verschiedenen Aufgaben? Ja, sicher, ein Pfarrer liest in der Bibel, er liest geistliche Schriften und – Reiseführer. Auch das gehört zum Leben eines Pfarrherren. Er braucht neue Begegnungen, neue Gesichtswinkel, sei es hoch oben in den Bergen nahe am Himmel, oder auf dem Meer beim Einatmen der salzigen Luft, beim Beobachten der fliegenden Fische. Was er für seine Erholung ganz sicher braucht, ist Ruhe. Ruhe vor alltäglicher Betriebsamkeit.

Langnauer

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

elektro stähli ag

reparaturen, service, zusatzinstallationen, umbauten, neubauten

eidg. dipl. elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Eine spezielle Langnauer Ansichtskarte

Text / Bilder: Bernhard Fuchs

Bei der Suche nach Langnauer Ansichtskarten, eine Tätigkeit, die ich schon seit Jahren ausübe und bei der nun mittlerweile gegen 600 verschiedene Sujets zusammengekommen sind, entdeckte ich auf der Plattform des Online-Auktionshaus Delcampe eine, für 25 € zum Kauf angebotene, Langnauer Ansichtskarte. Das wäre eigentlich nichts besonderes, doch es handelte sich um ein Exemplar eines Original-Nachdruckes aus dem Jahre 1985, von dem nur 20 Exemplare gemacht wurden.

Damals wurden einige Karten zusammen mit dem Druckstein im Langnauer Gemeindearchiv deponiert und ein paar Exemplare für wenig Geld an Interessierte verkauft. So wird wohl, wie diese Karte, noch manches liebevoll Gesammeltes im Laufe der Zeit einen neuen Besitzer erhalten.

Die Langnauer Karte

Heinzpeter Stucki, ein ehemaliger Langnauer und Mitarbeiter der Langnauerpost, kam vor über 30 Jahren, anlässlich einer Führung im Staatsarchiv, mit einem Teilnehmer ins Gespräch, der auf Umwegen zu einem Lithostein mit Langnauer Sujet gekommen war. Von ihm erhielt er den Stein zu Handen der Gemeinde.

Das auf dem Stein vorhandene Sujet zeigt das Restaurant Rank um 1900. Der damalige Wirt Jacob Ringger hatte die Werbekarte durch den Graveur Sauter aus Zürich

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

forum 7
naturheilpraxis

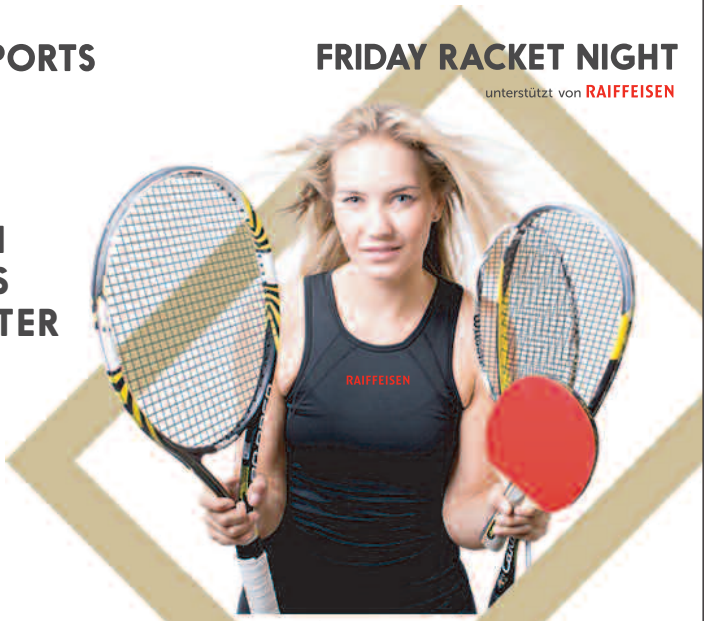
Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events



Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Original-Lithostein mit Langnauer Sujet, um 1900 graviert.

zeichnen und auf den Lithostein übertragen lassen. Ringger macht auf der Karte stolz darauf aufmerksam, dass mit einem «Leutsignal» auf die jeweilige Abfahrt der eben (1891) eröffneten Sihltalbahn hingewiesen werde. Sehr grosszügig ist auch das Bahnhofareal dargestellt, nur hat da zeichnerische Freiheit wohl ein wenig nachgeholfen, ganz so weitläufig und frei waren damals die Verhältnisse nun doch nicht.

1998 gab es in Oerlikon noch eine reine Steindruckerei. Sie gehörte Max Wynistorf, einem ausgewiesenen Fachmann für Steindruck. In seinem Atelier gingen Künstler aus der ganzen Welt ein und aus. Er erzählte, dass er einst für die Herstellung eines Kunstdruckes 24 Steine benötigte, um damit 28 verschiedene Farben aufs Papier zu bringen, wobei jeder der Steine um die 120 Kilogramm wog.

Wynistorf hatte sich bereit erklärt, vom fast 100-jährigen Stein nochmals Abzüge herzustellen. Doch wies er gleichzeitig darauf hin, dass er keine Haftung übernehmen könne, denn ein so alter, ausgetrockneter Lithostein könne beim Drucken zerbrechen.

Das Langnauer Sujet ist auf dem Stein eingraviert (eingeätzt), die Zeichnung also seitenverkehrt und vertieft. Mit einem Stempel trug Wynistorf schwarze Farbe auf,

BENU
PHARMACIE - APOTHEKE

Pharmacies BENU SA
APOTHEKE LANGNAU
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon: 044 713 15 33
Fax: 044 713 15 58
E-Mail : langnau@benupharmacie.ch

ÖFFNUNGSZEITEN :
Montag bis Freitag :
08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30
Samstag:
08:00 - 16:00

LIEFERUNG FREI HAUS

www.benupharmacie.ch

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN
Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2015

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Ayurveda
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Rebweg 7 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Perlungher AG, Höflistrasse 69 044 713 32 31
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Hintere Grundstrasse 18 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport & Fitness
Sihlsports, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
EKZ Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9 Installationen: 058 359 47 90
Weingartenstrasse 9 Pikett 24h: 0848 888 788
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin & Zimmermann, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, soodring 21, 8134 adliswil 044 714 77 11

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

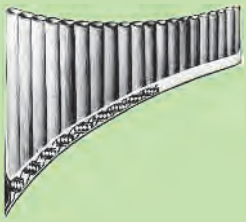
Kälin & Zimmermann
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

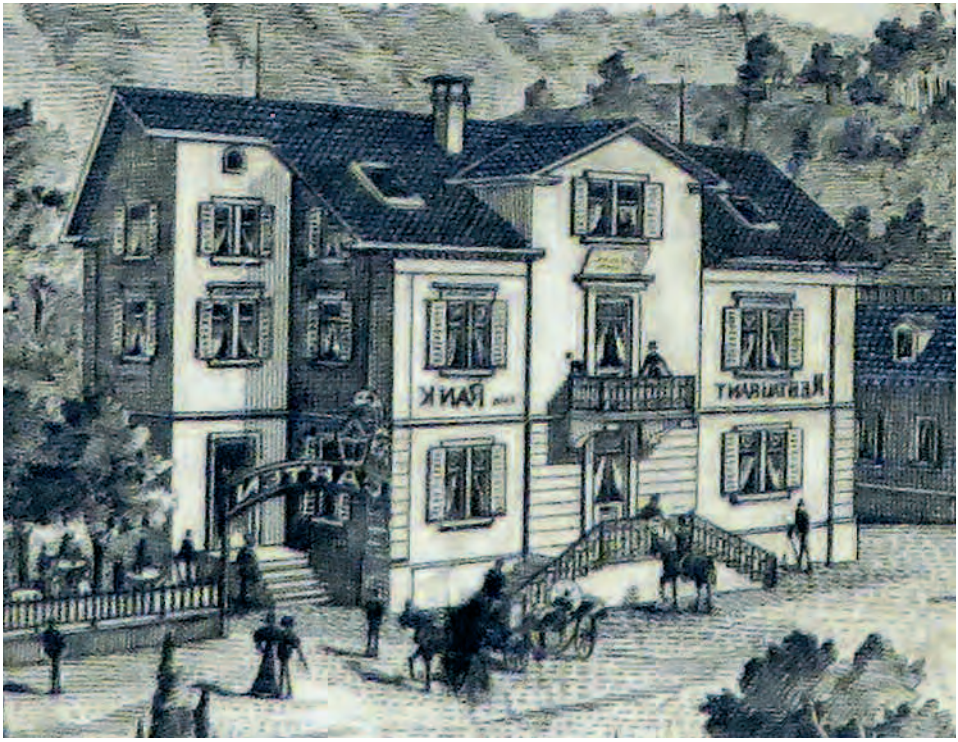
DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen



Ungefähr vierfach vergösserter Ausschnitt, auf dem die seitenverkehrte, detaillierte Gravur gut zu erkennen ist.

welche mit einem weichen Lappen gleich wieder weggewischt wurde, bis der Stein erneut sauber war. Nur in den eingravierten Linien blieb Farbe zurück. Ein angefeuchtetes Büttenpapier, das auf den Stein gelegt und unter einem Reiber mit grossem Druck durchgezogen wurde, saugte die zurückgebliebene Farbe aus den Gravurrillen und übertrug so das Bild, nun wieder seitenrichtig, aufs Papier. Nach zwei Dutzend neuen Abzügen vom hundertjährigen Stein beendete Wynistorf die Arbeit, um den Stein nicht zu verderben.

Auf diesem Wege entstand, wie vor fast 120 Jahren, eine ganz neue und doch alte Ansichtskarte des Restaurantes Rank.

Es war damals üblich, die nicht mehr benötigten Steine für neue Arbeiten abzuschleifen, zum Glück blieb dieses Schicksal dem Langnauer Stein erspart.

Lithographie

Alois Senefelder (1771-1834) entdeckte 1796, eher aus Zufall, den Steindruck, die Lithographie. Der Begriff «Lithographie» stammt aus dem Griechischen. «Lithos» heisst Stein und «graphos» schreiben.

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

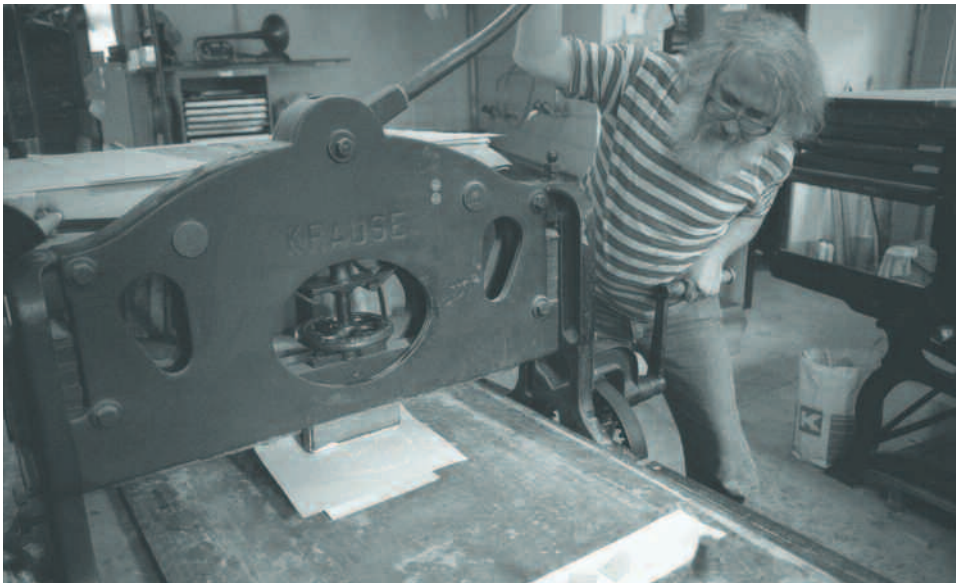
Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote
aus 100%
Schweizer
Getreide

Der Stein wird eingefärbt ...

... und das Büttenpapier aufgelegt.



Der Lithostein wird mit grossem Druck unter der Handpresse durchgezogen.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Von Senefelder wird erzählt, dass er in seiner Waschküche bemerkte, dass auf einem Kalkstein die mit Seife behandelten Stellen das Wasser abperlen liessen. Dieses Phänomen brachte ihn dazu, den Stein so zu präparieren, dass er an den wasserabstossenden Stellen Druckfarbe auftragen konnte. Bei seinen ersten Versuchen druckte er vor allem Opernlibretti und Volkstheaterstücke.

Der fertige Druck wird noch einer genauen Prüfung unterzogen.

Dieses Druckverfahren (Flachdruck) wurde im Laufe der Zeit soweit perfektioniert, dass damit kunstvolle und vielfarbige Bilder gedruckt werden konnten. Bekannte Künstler, wie Toulouse Lautrec, Pablo Picasso, Marc Chagall und viele andere, machten sich diese Drucktechnik zu nutze.

Die ehmals in Solnhofen abgebauten Kalksteine wurden, zu Platten gesägt, auf einer Seite plan geschliffen und poliert. Mit Lithographie-Kreide oder –Tusche wurde nun das Sujet auf den Stein aufgetragen, die kreide- oder tuschfreien Stellen angeätzt und gereinigt. Nun konnte der vorbereitete Stein eingefärbt werden. Beim Drucken musste der Stein immer leicht feucht gehalten werden, damit die bildfreien Stellen keine Farbe aufnehmen konnten. Daneben wurden mit dem Lithoverfahren aber auch Steine graviert. Die Zeichnung wurde in eine aufgetragene Lackschicht geritzt und anschliessend wurden die freien Stellen geätzt (vertieft). So konnte auf diese Weise auch das Tiefdruckverfahren angewendet werden, wie es im Falle des Langnauer Steines geschehen ist.

Natürlich musste die Vorlage seitenverkehrt auf den Druckstein aufgebracht werden, was vor allem bei sehr detailreichen Zeichnungen äusserst genaues Arbeiten erforderte. Vor allem, wenn neben Zeichnungen noch Hand- und Zierschriften verwendet wurden.

Langnauer

Quellen

- Der Sihltaler, 4. Januar 1985
- Dieter Weidmann: «Postkarten», Deutscher Kunstverlag 1996
- Peter Kunz: «Der Photochromdruck vom Lithostein», Edition Gilde Gutenberg, Küsnacht 2006

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Tel. 044 / 713 03 23.

Dr. Peter Vettiger: Faszination Nanotechnologie

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** ZVG

Im vergangenen Herbst erhielt die Spontangruppe des Frauenvereins Langnau eine Einladung zum Besuch des Forschungslabors der IBM Rüschlikon. Diese Möglichkeit vermittelte einen Einblick in unbekannte Dimensionen, die zu verstehen wohl keiner der zwanzig Teilnehmerinnen leicht gefallen ist. An wichtigster Stelle dabei: Der Langnauer Dr. Peter Vettiger, ein Spezialist für Nanotechnolgie.

Ihre Beziehung zu Langnau begann 1976, als die junge Familie Vettiger in Langnau Bauland suchte. Man wurde mit dem Eigentümer einig, ein Handschlag musste als gültiger Vertrag genügen. Das Haus an der Langmoosstrasse wurde gebaut, aber vorerst reiste die Familie in die USA, wo Peter Vettiger ein Jahr am Forschungshauptsitz der IBM in Yorktown Heights im Staate New York tätig war.

Der ausgebildete Elektro-Ingenieur begann seine Tätigkeit 1965 im IBM-Forschungslabor in Rüschlikon. Als dann die Familie in Langnau wohnte, genoss er oft die Fahrten mit dem Velo zu seinem Arbeitsplatz in Rüschlikon. Auf der Hinfahrt den Wind um die Ohren und in Gedanken bei den anstehenden Aufgaben, auf der Heimfahrt ein gemütliches Abschalten und Hinwendung zum Feierabend mit der Familie. Zu Hause wurde er von seiner Frau Heidi und den beiden Söhnen Thomas und Bruno erwartet. Beide besuchten einen Teil ihrer Schulzeit an der Schule Langnau.

Peter Vettiger auf einer Geschäftsreise im Silicon Valley in Kalifornien, USA.

Kleinste Strukturen

Das Hauptinteresse des Forschers gilt auch heute noch neuen Herstellungs- und Miniaturisierungsverfahren zur Erforschung kleinster Mikro- und Nano-Strukturen für neue elektronische und mechanische Bauelemente für zukünftige Computer und Daten-Übertragungssysteme.

Peter Vettiger bekennt, dass die Neugierde immer Antrieb und Motivation für seine Schaffenskraft war. Man kann sich ja auch kaum einen Forscher vorstellen, der sich keine Fragen stellt, der nicht immer noch mehr wissen, verstehen und demonstrieren möchte. Verschiedene gemeinsame Projekte mit IBM-Forschungskollegen führten ihn jährlich zu mehreren Besuchen in die IBM-Forschungs- und Entwicklungszentren in den USA und Japan.

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Das IBM Forschungslabor in Rüschlikon, das Gebäude ganz links ist das 2012 eröffnete «Binnig Rohrer Nanotechnology Center».

Die Forschungsergebnisse seines Teams sind in mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen und Buchkapiteln veröffentlicht worden, zudem wurde er öfters an internationale Kongresse eingeladen, um über die Forschungsresulate zu berichten. Die neuen Ideen und Erkenntnisse von Peter Vettiger und seinen Miterfindern hat IBM in über 80 Patenten weltweit geschützt.

Rüschlikon als Geburtsstätte

Das 1981 im IBM-Forschungslabor in Rüschlikon erfundene Rastertunnel-Mikroskop von den späteren Nobelpreisträgern Gerd Binnig und Heinrich Rohrer (1986 erfolgte die Auszeichnung) ermöglicht erst den Blick in die Nanowelt und das Arbeiten mit Nanoteilchen und Atomen. Wegen dieser bahnbrechenden Erfindung wird das IBM-Forschungslabor in Rüschlikon oft als die Geburtsstätte der Nanotechnologie bezeichnet. Ein Nano (griechisch Zwerg) hat die Kleinheit von einem Millionstel Millimeter, eine Grösse, die für das menschliche Auge nicht mehr erkennbar ist!

Inspiriert durch das Prinzip des Rastertunnel-Mikroskopes initiierte und leitete Peter Vettiger zusammen mit Nobelpreisträger Dr. Gerd Binnig das Forschungsprojekt Millipede (Tausendfüssler), ein nanomechanisches Daten-Speichersystem mit grossem Potenzial für sehr hohe Speicherdichten und -kapazitäten.

Worin liegt der Nutzen, möglichst viele Daten auf kleinstem Raum zu speichern? Einerseits wird die Herstellung billiger, und anderseits erwartet man schnellere und bessere Leistung und zusätzliche Funktionen auf noch kleinerer Fläche. Dieser stetige Fortschritt in der Vergangenheit führte dazu, dass wir heute grösste Speicherkapazitäten und Rechenleistungen in unseren Handys, Computern und Kameras zur Verfügung haben. Die moderne Informatik ist ohne diese Entwicklung unvorstellbar.

Partner gesucht

Das IBM-Millipede-Forscherteam hat ein komplett funktionierendes Speichersystem mit allerhöchster Speicherdichte erfolgreich gebaut und demonstriert. Leider wollte IBM ohne grössere Partnerschaften und finanzielle Unterstützung die hohen Kosten für die Produkt-Entwicklung dieser neuartigen Daten-Speichertechnologie nicht selbst übernehmen und tragen. Ob das Konzept je in einem Speicherprodukt auf den Markt kommt, ist heute ungewiss.

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

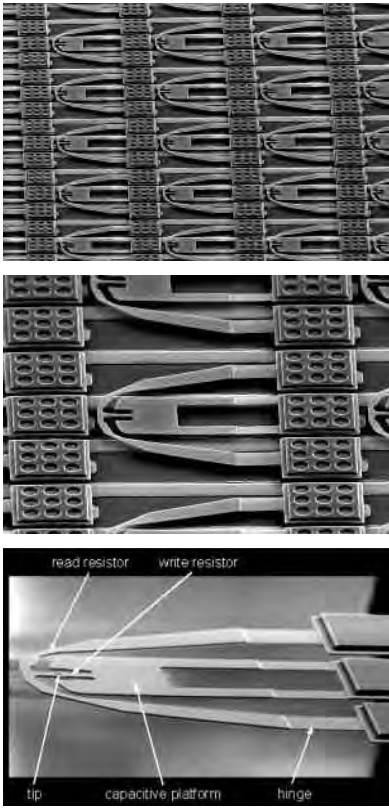
Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

Das Prinzip des Millipede-Konzepts wurde aber von der aus dem IBM-Forschungslabor hervorgegangenen Start-up-Firma SwissLitho im Technopark Zürich erfolgreich für neuartige 3-D Nanofabrikations-Verfahren angewendet.

Für seine intensive Forschertätigkeit und Resultate wurde Peter Vettiger innerhalb der IBM mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt. Zudem wurde er im Jahr 2000 durch den IEEE (Internationaler Fachverband für Elektroingenieure) zum Fellow ernannt. Dies ist die höchste technische Auszeichnung des Verbandes.



Ausschnitte des in Rüschlikon entwickelten nanomechanischen Millipede-Speicher-Chips mit über 4000 integrierten Raster-Sonden.

Ehrendoktor in Basel

Die Ehrendoktorwürde (Doctor honoris causa) wurde Peter Vettiger von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel im darauffolgenden Jahr 2001 verliehen. 2005 wurde er zum Mitglied der Royal Academy of Science and Arts von Barcelona und 2007 zum Mitglied der Schweizerischen Akademie für technische Wissenschaften ernannt.

Seit seiner Teilpensionierung im Jahre 2002 und seiner reduzierten Tätigkeit am Forschungslabor der IBM war er teilzeitlich als Berater von Forschungsprojekten in der Nanotechnologie an der Universität/CSEM in Neuenburg und an der ETH Lausanne (EPFL) tätig. Er war auch als Gast-Professor an den Universitäten in Neuenburg, der EPFL und an der DTU in Lyngby (Dänemark) sowie am CNM in Barcelona (Spanien) geschätzt. Seit 2014 hat er die meisten dieser Tätigkeiten reduziert oder aufgegeben.

Sein Erfolg liegt sicher in seiner unermüdlichen Forschertätigkeit, seiner Begabung, Zusammenhänge zu erkennen und ein erfahrener Team-Wissenschafter zu sein. Neben allen diesen Eigenschaften fällt auf, dass er in keiner Weise abgehoben ist. Er hat eine angenehme Bodenhaftung und Menschlichkeit.

Mein «Feind», der Staub

Beim Besuch der Frauen des Frauenvereins in der Abteilung des Forschungslabors für Nanotechnologie wurde bald allen klar, dass der Umgang mit diesen allerkleinsten Teilen, kein einfacher sei. Diese Winzlinge lassen sich nicht einfach anfassen und einsperren, damit sie einem nicht abhanden kommen. Das Labor muss absolut rein und steril sein, es dürfen keine Staubteilchen herumfliegen. Man bedenke, wie ein Sonnenstrahl Tausende von Staubteilchen sichtbar macht in einer sicher bestens geputzten Stube.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Wer in diesem Labor arbeitet, darf gar keine menschlichen Spuren in Form von Hautteilchen oder Haaren hinterlassen. So ein Haar könnte auf einem Chip wie ein Balken wirken und viel zerstören. Also müssen strenge Vorschriften über Verhalten, Kleiderwechsel und anderes mehr genau beachtet werden.

«Atome und Moleküle anfassen und bewegen ...»

Der Mensch ist zu schwach, um grosse Lasten zu heben, darum bedient er sich eines Krans. Auf der anderen Seite ist der Mensch zu stark, um ganz feine, kleine Dinge zu machen, darum verwendet er Pinzetten oder eben das Rastersonden-Mikroskop für das Hantieren mit einzelnen Atomen oder Molekülen. Heute gibt es das sogenannte «haptic device», das ist ein wenig wie eine Spielkonsole am Computer. Wir haben eine Kugel, die an einen Computer und an das Mikroskop angeschlossen ist. Wenn man diese Kugel im Raum bewegt, macht das Mikroskop mit einer gewaltigen Untersetzung (Gegenteil von Übersetzung) die gleichen Bewegungen.

Velotouren sind eines der Hobbys von Peter Vettiger, hier auf einer Tour im Zürcher Weinland mit Sohn Bruno und Schwiegertochter Simone.

«Ich führe die Bewegungen an der Kugel mit der Hand aus und kann dann bei der Probe etwas ‹spüren›, ich kann darauf drücken, ich kann etwas seitwärts schieben.» So beschreibt es Dr. Thomas Jung, ehemals IBM-Forschungslabor Rüschlikon, in seinem Beitrag in «Highlights aus der Nano-Welt», M. Oesterreicher, Verlag HERDER spektrum.

Welchen Unterschied macht es, ob wir in einer klaren Nacht den Sternenhimmel über uns betrachten, das Funkeln bestaunen und erahnen, dass wir hier der Unendlichkeit begegnen. Hier haben wir es mit dem Makro-Kosmos zu tun, mit den grossen Einheiten. Die gleiche Ergriffenheit überkommt uns beim Erahnen der kleinsten Teile der Materie des Mikro-Kosmos. Einst lernten wir von den Molekülen, von den Atomen, die unteilbar seien. Dann haben die Atomforscher Neues bewiesen. Die Entwicklung geht immer weiter, so auch in der Nanotechnologie.

Langnauer

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Auf der Suche nach dem Velo-Club

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, ZVG

Eines ist sicher: Es gab ihn – den Velo-Club Langnau. Recherchen zeigen, dass er von 1921 bis Ende der Fünfziger Jahre bestand, allerdings mit einer längeren Pause dazwischen. Seine Existenz ist bekannt, weil er sich immer wieder mal um die Wolfgraben-Turnhalle als Trainingsort bewarb, obwohl er zwischendurch immer wieder mal fremd ging. Und: 1925 durfte er seine erste eigene Fahne weihen.

Gegründet 1921, wurde die erste Vereinsfahne 1925 eingeweiht.

1883 wurde als «Velozipedisten Verband» die Deutsch-Schweizerische Dachorganisation gegründet. Ab 1908 nannte er sich «Schweizerischer Radfahrer-Bund», seit 2000 heisst er «Swiss Cycling». Im Jahr nach der Gründung waren es allerdings nur 7 Sektionen mit total 128 Mitgliedern. Zuerst langsam, dann stetig, wuchs die Zahl der Mitgliedsvereine. Einen «Schub» gab es dann nach dem Ersten Weltkrieg.

So wurde 1921 nicht nur der Velo-Club Langnau gegründet, sondern auch der Velo-Club Aegeri. Interessant ist dies vor allem, weil beide Vereine 1925 ihre ersten eigenen Fahnen bekamen – und diese wurden in Langnau am 7. Juni geweiht. Paul Meier im Band 3 der Langnauer Ortsgeschichte: *«Dorffeste und kein Ende. Kaum sind die Festfreuden der beiden Sängertage verebbt, kündigt sich schon der nächste Grossanlass an:*

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

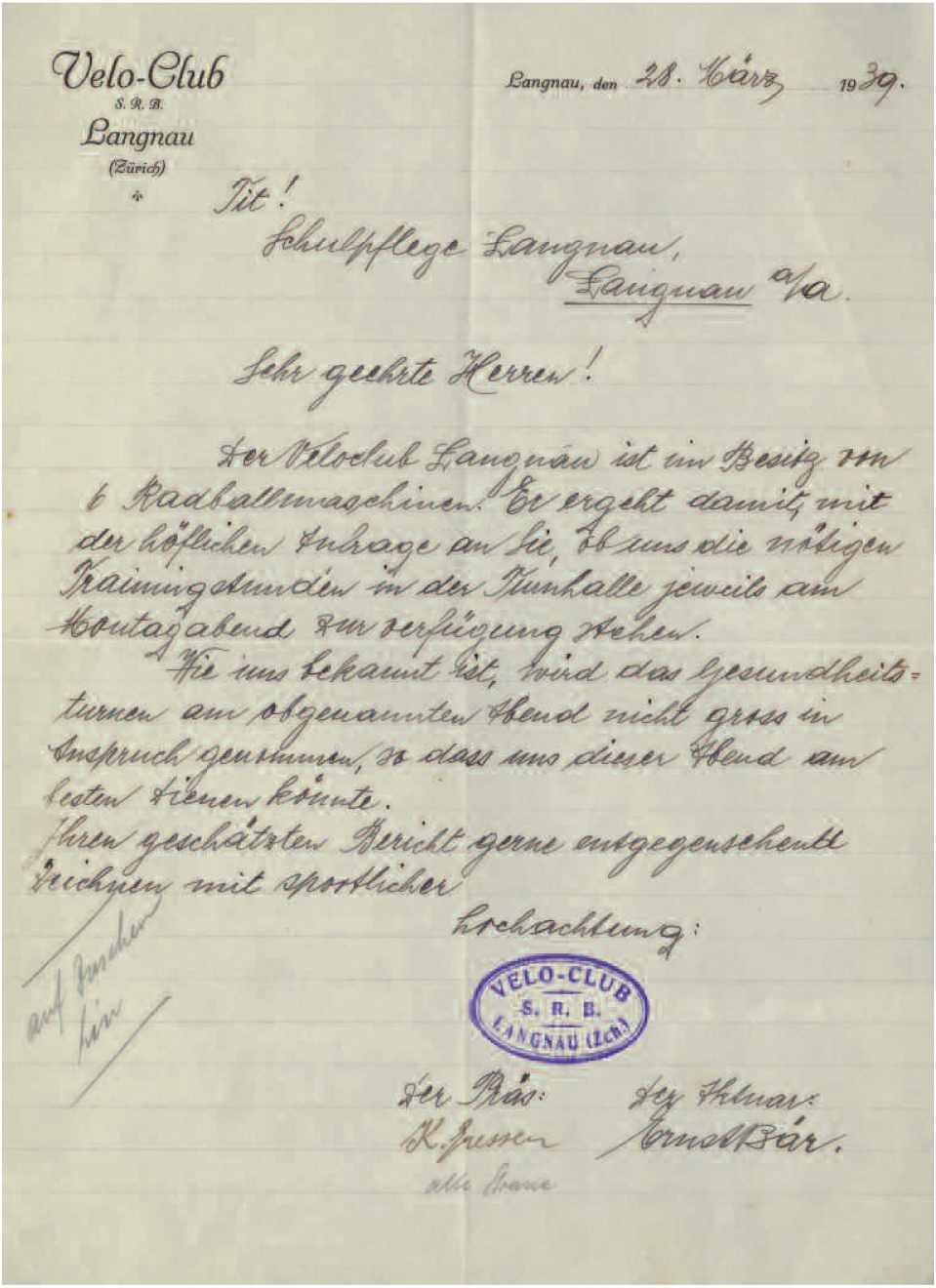
SCHÄR Heizungen

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



Velo-Club
S. R. B.
Langnau
(Zürich)

Langnau, den 28. März 1939.

Tit!
Schulpflege Langnau,
Langnau a/a.

Sehr geehrte Herren!

Der Veloclub Langnau ist im Besitz von 6 Radballmaschinen. Er ergeht damit mit der höflichen Anfrage an Sie, ob uns die nötigen Trainingstunden in der Turnhalle jeweils am Montagabend zur Verfügung stehen.

Wie uns bekannt ist, wird das Gesundheitsturnen am obgenannten Abend nicht gross in Anspruch genommen, so dass uns dieser Abend am besten dienen könnte.

Ihren geschätzten Bericht gerne entgegensehend zeichnen mit sportlicher

Hochachtung:

VELO-CLUB S. R. B. LANGNAU (Zch.)

Der Präs.: H. Gressen
alte Strasse

Der Aktuar: Ernst Bär.

auf Ansuchen hin

Im Archiv der Schule fand sich eine umfangreiche Korrespondenz mit dem Velo-Club Langnau; der erste Brief stammt aus dem Jahre 1939.

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau
044 713 35 05
info@restaurantalbis.ch
www.restaurantalbis.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

praxis sihlbogen

Eröffnung Gynäkologische Praxis in Leimbach

Dr. med. Sandra Bloch,
Frauenärztin

Praxis Sihlbogen
Leimbachstrasse 23
8041 Zürich

Telefon 044 500 19 25
www.praxis-sihlbogen.ch

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Eröffnung der Praxis Sihlbogen am 7. April 2015 direkt neben dem Bahnhof Leimbach bekanntgeben zu dürfen.

In unserer neu eingerichteten Praxis bieten wir Ihnen folgendes umfassendes Behandlungsspektrum an:

Gynäkologie und Geburtshilfe
Homöopathie
Hebamme und Stillberatung

Sandra Bloch
Dr. med. Frauenärztin

Selbstständig tätig
in den Räumen der Praxis Sihlbogen:

Daniela Egli
dipl. Homöopathin SkHZ und M.Sc. UZH

Elke Bispinghoff
Hebamme HF und Stillberaterin IBCLC

Terminanfragen nehmen wir ab sofort gerne entgegen!

Die Fahnenweihe des Veloclubs, wiederum ein grosser Festkorso mit Alpaufzug (Gross- und Kleinvieh) der Albiswacht. Auch diese Veranstaltung mit viel Volk und grossem Erfolg, wie könnte es anders sein!»

Radball – nach knapp 20 Jahren

Zuerst bestritten die Langnauer nur Ausfahrten und Rennen auf der Strasse. Am 21. März 1939 gelangen der Präsident und der Aktuar an die Schulpflege: *«Der Velo-Club Langnau ist im Besitz von sechs Radball-Maschinen. Er ergeht damit, mit der höflichen Anfrage an Sie, ob uns die nötigen Trainingsstunden in der Turnhalle jeweils am Montagabend zur verfügung stehen. Wie uns bekannt ist, wird das Gesundheitsturnen am obgenannten Abend nicht gross in Anspruch genommen, so dass uns dieser Abend am besten dienen könnte. Ihrem geschätzten Entscheid entgegensehend, verbleiben wir mit sportlichen Grüssen.»*

Gut zwei Monate später antwortet die Schulpflege: *«Die Schulpflege beschloss, Ihrem Gesuch auf Zusehen hin und im Rahmen des bestehenden Turnhallenreglements zu entsprechen. Ein Exemplar dieses Reglements wird Ihnen demnächst zugestellt. Die Ausführungsbestimmung zu § 16 des Turnhallenreglementes sieht als Entschädigung pro Jahr vor: Beleuchtung Fr. 18.--, Reinigung Fr. 10.--. ... Die Schulpflege überlässt Ihnen damit im Vergleich zu anderen Gemeinden die Turnhalle zu aussergewöhnlich günstigen Bedigungen.»*

Einige Jahre Pause

Nach einer Rechnung von 1942 stammt das nächste Dokument erst wieder aus dem Jahre 1947: *«Nach Unterbruch von Jahren ist der obgenannte Velo-Club wieder in der*

Gast bei der Langnauer Fahnenweihe war der Velo-Club Aegeri; auch er bekam an diesem Tag seine erste Vereinsfahne.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	14.00 – 19.00	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00	
Mittwoch	14.00 – 19.00	
Donnerstag	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00	
Samstag	09.00 – 12.00	

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 09.00 und 12.00 – 21.00	früh Damen / spät Gemischt
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Geschlossen: Nationalfeiertag, Bettag, Weihnachts- und Neujahrstag

Lage, sein Training im Saalsport ab Mitte April nächsthin wieder aufzunehmen. Wir gestatten uns, mit der höflichen Anfrage, ob uns die Turnhalle jeweils am Montagabend zur Verfügung steht.»

Ein nationales Ereignis

Im September 1949 darf der VCL den nationalen Radballtrainingscup durchführen. Aus seinem Brief an die Schulpflege: *«Im Nahmen des Vorstandes gestatten wir uns, Sie anzufragen, die Turnhalle wie ein Schulzimmer zur Garderobe zur Verfügung gestellt würde. Datum: 11. oder 25. September. Teilnehmer: voraussichtlich 10 bis 15 Mannschaften zu 2 Mann.»*

Einige Jahre trainierte man dann in der Ferne, bis 1954: *«Das bisanhin zur Verfügung gestellte Trainingslokal des Veloclub an der Sihl und Veloclub Hirslanden Zürich, Turnhalle Kornhaus, musste in Folge anwachsenden Aktiven der Stadt-Mannschaften unsererseits als Trainingslokal abgesprochen werden. In diesem Falle sind wir genötigt mit folgenden Anfragen von uns zu offerieren. Würde uns der Zutritt in die Turnhalle bewilligt, wenn wir das Spielfeld mit einem Bodenbelag von Baradexplatten oder Linoleum etc. belegen. Wir sind in Unterhandlungen mit solchen Geschäften und Firmen. Ihren baldigen Bericht gerne entgegennehmend, damit wir diese Angelegenheit der Subvention anmelden können (31. Aug. 54).»*

Kein Neustart

Der Abwart der Turnhalle meldet auf Anfrage der Schulpflege seine Bedenken an: *«Ich befürchte, dass wenn der Turnhallenboden nicht gänzlich abgedeckt wird, sich bald Schäden am Boden zeigen werden. Nach meiner Auffassung ist das Radballspiel von unserer Turnhalle fernzuhalten.»*

Anscheinend ist das Gesuch dann auch nicht bewilligt worden, wie der Velo-Club am 14. November 1954 moniert: *«Wir sind mit dem Turnverein Langnau in Verbindung betr. Benützung der Turnhalle am Montagabend wie die Männerriege, konnten aber unserem Wunsch eventuell diesen Abend in geteilter Stunden nicht finden. Jn Anbetracht der aktivität der Mitglieder ist diesen Abend für unsere Saalsport treibende Mitglieder zweckmässiger als derjenige der Männerriege.»*

Mit diesem Schreiben endet im Archiv der Schulpflege die Korrespondenz mit dem Veloclub. Es kann daher angenommen werden, dass er in den Jahren darauf aufgelöst wurde. Dies muss vor 1962 gewesen sein, denn obwohl es den Verein zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gab, fanden sich im Estrich der Turnhalle noch die Radball-Velos und die Platten, mit denen der Boden abgedeckt worden war.

Langnauer

Quellen:

- Archiv Bernhard Fuchs
- Langnauer Ortsgeschichte, Band 3. Paul Meier, 1990.
- Geschichte des Velo-Clubs Aegeri.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Soodring 14 • 8134 Adliswil

Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Bäckerei Friederich: bald 50 Jahre

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Bernhard Fuchs

Das Jubiläum naht: Im Oktober 1968 übernahm Alex Friederich von Edi Fenner die Bäckerei an der Neuen Dorfstrasse mitten im Zentrum von Langnau. Seit nunmehr genau 20 Jahren wird sie von seiner Tochter Yvonne Friederich geführt.

Das Team der Bäckerei-Konditorei Friederich: von rechts Yvonne Friederich (Bäckerin/Konditorin und Besitzerin), Andrea Wenk (Konditorin) und Oliver Rufli (Bäcker).

Das waren noch Zeiten: drei Bäckereien in einem Dorf, das sich eben daran machte, die Grenze von 5000 Einwohnern zu knacken. Baumann oben im Dorf, Friederich in der Mitte, Widmer unten. Das Erstaunliche daran: Anfang der Achtziger Jahre hörte «Beck Bume» auf – die anderen beiden gibt es immer noch, und sie finden mit ihren Backwaren und Spezialitäten nach wie vor freudige Abnehmer, trotz gleich drei Grossverteilern in der Umgebung.

Ein Zeichen der Wertschätzung

Nach einer neusten Studie werden in der Schweiz 85 Prozent der Brote beim Grossverteiler gekauft. Und gleichwohl, schätzt Yvonne Friederich, «machen Brot- und Backwaren bei uns den grösseren Teil des Umsatzes aus.» Das lässt einen Schluss von vielen zu: Die Qualität wird nach wie vor geschätzt, die Möglichkeit aber sicher auch, mit einer Bestellung wirklich jenes kaufen zu können, das man sich wünscht, genau das, was man braucht.

Zu Zeiten von Vater Alex Friederich war er allein in der Backstube. Seine Frau Anna machte vorab den Verkauf, half ihm aber auch «hinten», wenn es die Kundschaft zuliess. Tochter Yvonne machte in Zürich die dreijährige Lehre als Konditor-Confiseurin und hätte gerne noch den einen oder anderen Betrieb kennengelernt, es war nach Abschluss der Lehre aber genau die Zeit, in der man sie in Langnau dringend brauchen konnte, nachdem ein Anstellungsverhältnis nicht das gebracht, was man sich erhofft hatte.

Zwölf Jahre arbeiteten Vater und Tochter Seite an Seite. Ohne Probleme? «Im Gegenteil, mein Vater war sehr froh darüber, dass ich ins Geschäft eingestiegen bin.

So konnten wir auch daran denken, das Angebot Schritt um Schritt zu erweitern.»

Im Ladengeschäft an der Neuen Dorfstrasse 23 bietet die Bäckerei-Konditorei Friederich eine grosse Auswahl an Backwaren, Kuchen und feinen Desserts in bester Qualität an.

Stetiger Ausbau

Beim Ausbau der Backstube 1981 war Yvonne Friederich noch in der Lehre, als 1986 der Laden umgebaut wurde, war sie aber schon daheim tätig. Ein weiterer Schritt erfolgte, als 1992 der direkt unterhalb angebaute Hausteil dazugekauft werden konnte. Als dann der Vater 1995 das Pensionierungsalter erreichte, stellte sich die Frage nach dem Verkauf von Laden und Haus «nur sehr kurz. Ich musste doch die Familientradition weiterführen», erzählt Yvonne Friederich schmunzelnd. Im Ernst: «Wenn ich zurückschaue, bereue ich weder die Berufswahl noch dass ich vor 20 Jahren die Verantwortung übernommen habe.»

Natürlich hat sich das Angebot in den letzten Jahren verändert, was vor allem erweitert heisst. Als Allein-Bäcker waren dem Vater Grenzen natürlicher Art gesetzt, heute arbeiten neben Yvonne Friederich («Ich bin eigentlich das Mädchen für alles») voll angestellt ein Bäcker und eine Konditorin sowie in Teilzeitpensen drei Personen im Laden.

So findet man heute auch Sandwiches, mehr Süssigkeiten und jederzeit Pralinés, die sonst nur beispielsweise auf Ostern oder Weihnachten hergestellt werden konnten. Und im Korpus räkeln sich verführerisch Kirsch-Amaretti sowie verschiedene Truffes und Pralines. Eindeutig grösser geworden ist auch das Angebot bei den Patisseries.

Ein «Klassiker» ist aber keineswegs verschwunden: Die «Langnauer Fröschli» gab es schon beim Vater. Fröschli? «Namensgeber war die nahe Sihl.»

Die Frühaufsteher

Nichts Schöneres am Morgen als ein noch ofenwarmes Gipfeli. Geöffnet ist der Laden bereits ab 6 Uhr – damit das mit den Gipfeli klappt, muss der Bäcker bereits um 0.30 Uhr mit seinem Nachtwerk beginnen. Yvonne Friederich stösst um 4 Uhr dazu, die Konditorin dann um 4.30 Uhr. «Nur so ist wirklich gewährleistet, dass wir unserer Kundschaft wirklich jeden Tag beste Qualität anbieten könne.» Öffnungszeiten am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch von 6 bis 12 Uhr und am Samstag von 6 bis 14 Uhr, Sonntag geschlossen.

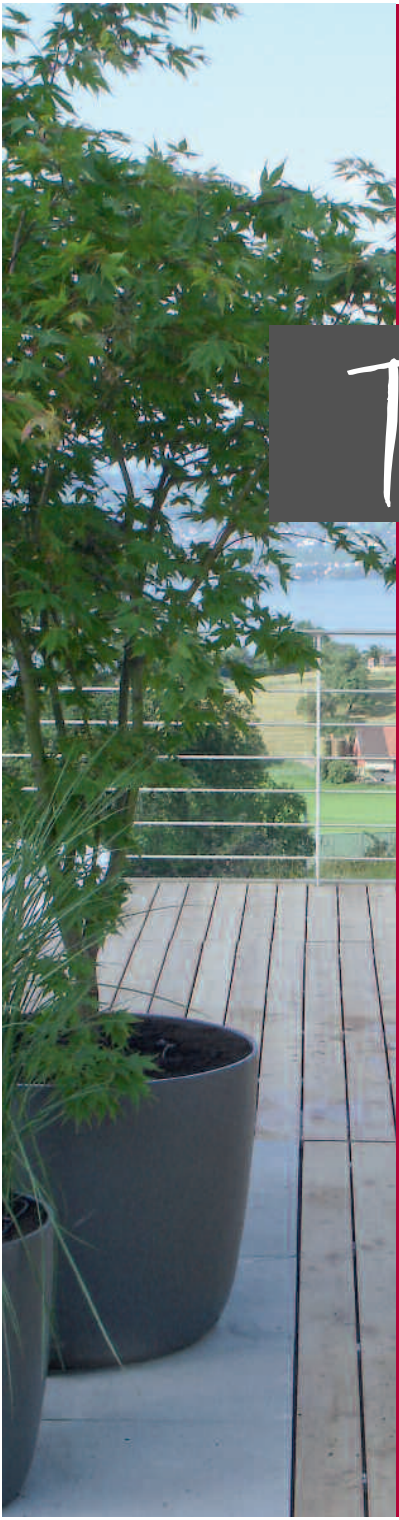
Langnauer

Weitere Informationen: www.baeckerei-friederich.ch

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank



Balkon und Terrasse – erweiterter Wohnraum und Ort der Entspannung

Terrassenservice

Gibt es etwas Schöneres, als nach einem hektischen Arbeitstag auf der eigenen Terrasse, einer persönlichen Oase, zu entspannen?

Ob mediterran, modern, asiatisch oder rustikal, wir sind die Profis für die Terrassengestaltung. Das Serviceteam der Dorfgärtnerei pflegt und erneuert auch bestehende Pflanzungen mit viel Leidenschaft und Fachwissen. Ebenso übernehmen wir die Montage von automatischen Bewässerungssystemen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kompetent.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorfgärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2015

Langnauerpost 113

Sonntag, 15. Nov.
geöffnet
Weihnachts-
Ausstellung
31. Okt. – 24. Dez.
Stilvoll
Edel
Einzigartig
bacher
OUTDOOR LIVING
Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70
info@bacher-gartencenter.ch
www.gartencentershop.ch
Alle Infos finden Sie auf unserer Website
www.bacher-gartencenter.ch

BANKWERK IST... WENN
ES NICHT NUR IM
WETTKAMPF
GEWINNER GIBT.
PRO
BANKWERK
DIE BANKWERKER
bank thalwil

Langnauerpost 113

Ausgabe Herbst 2015

Seiten 3–19

Die Pferdestation im Gontenbach: eine Idee des Stadtforstmeisters von Orelli

Ein Aquarell mit einer ungewöhnlichen Darstellung eines Stationsgebäudes wirft Fragen auf.

Seiten 21–31

Männerchor Frohsinn: Rückblick auf ein verschwundenes Kulturgut

Mit 29 aktiven Sängern und 19 Passivmitgliedern wurde der Chor im Jahre 1869 gegründet.

Seiten 33–37

Anbau Schulhaus Im Widmer: Der dritte Stock ist bezugsbereit

Weihnachtsbescherung: Bereits am 2. Dezember kann am Tag der offenen Tür der Widmer-Anbau besichtigt werden.

Hans Rohrer:
ein Buchbindermeister und noch viel mehr! 39–43
Jörg Frei: vom «Helfer» zum Chef 45–48

Titelbild
Das ehemalige Stationsgebäude im Gontenbach, 2015
Foto: Bernhard Fuchs

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

✔ ProMobil-Fahrten
✔ Kreditkarten
✔ Flughafen-Transfers
✔ Einkaufs-Service

Die Pferdestation im Gontenbach: eine Idee des Stadtforstmeisters von Orelli

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Stadtarchiv Zürich

Hannes von Orelli, ein Nachfahre des Stadtforstmeisters Carl Anton Ludwig von Orelli, kam zufälligerweise in den Besitz eines Aquarells des Stationsgebäudes im Gontenbach. Verglichen mit heute ist es eine ziemlich ungewöhnliche Darstellung. Mit seinem Einverständnis habe ich versucht die Geschichte des Stationsgebäudes und des Aquarells zu recherchieren. Er vermutete, dass es sich um das alte Stationshaus im Gontenbach handeln könnte. Das trifft, wie die Recherchen zeigten, im Wesentlichen zu.

Das Aquarell

«Stationshaus auf dem Buttenauerheiterplatze im Sihlwald. Herrn Forstmeister von Orelli», dazu signiert «M. Koch jun. fc.»

Mit dem Bildtitel ist zugleich auch der Ort des Hauses angegeben. Es steht im Gontenbach, nur der genaue Platz ist eigentlich nicht zuzuordnen. Das klärte sich aber im Laufe der Nachforschungen. Zudem irritieren der Turm mit der Uhr und die Bezeichnung *«Buttenauerheiterplatze».* Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass es sich nur dem Anschein nach um das heutige Gebäude handeln kann.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9, 8803 Rüschlikon
Direkt 058 359 47 90, rueschlikon@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

Das ehemalige Stationsgebäude Gontenbach im Jahr 2015.

Das Stationshaus

In den Brandassekuranzbüchern wird das Haus 1870 als *«1 Stationshaus, freistehend, neu erbaut, noch unvollendet»* bezeichnet. Es bestand zu $^{2}/_{3}$ aus Mauerwerk und zu $^{1}/_{3}$ aus Holz, Besitzerin war die Stadtgemeinde Zürich. Was hat es aber mit dem Begriff *«Stationshaus»* auf sich, wurde die Sihltalbahn doch erst 1892 eröffnet?

Eine Eisenbahnverbindung durchs Sihltal war aber schon 1857 im Gespräch und ein Thema, das den Gemeinderat von Langnau beschäftigte. In einer Eingabe an den Grossen Rat des Kantons Zürich versuchte er ihn zu überzeugen, die Konzession doch für eine Bahn durchs Sihltal zu erteilen, da hier bereits einiges an Industrie (Textil) vorhanden sei und nicht eine Reppischbahn zu bewilligen, da doch dort vorwiegend Landwirtschaft betrieben werde, die keine solche Mobilität benötige.

Konkret wurden die Bemühungen aber erst 1888 mit der Erteilung einer Konzession an ein Initativkomitee. Ein Zusammenhang mit dem Bau der Sihltalbahn, zu diesem Zeitpunkt, schliesst sich deshalb aus. Das Gebäude wurde lange vor der Sihltalbahn gebaut. Mit dem *«Protokoll des Bauherrn»* (Stadtbaumeister von Zürich) vom 1. Oktober 1869 wird das klar. Stadtforstmeister von Orelli ersuchte die Stadt um eine Baubewilligung:

«Seit Beginn des Sägebetriebes hatten sich mit Bezug auf die Holzfuhren beständig Unannehmlichkeiten aller Art ergeben. Der Weg vom Wald nach der Stadt ist für schwere Wagen, besonders bei nassem Wetter, zu weit und zu anstrengend für die Zugtiere, um ohne Aufenthalt zurückgelegt zu werden.

Veronika Posch
Ayurveda-Therapeutin
Langnau am Albis

Ayurveda-Ernährungsberatung und Ölmassagen von Frau zu Frau

Bewegungsmeditation – bewegt und still

Ayurvedische Öle und Gewürze in bester Qualität, individuell abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse

www.veroveda.com

Nishat

Indisches Restaurant & Hotel
Takeaway, Catering, Hospitality

Jeden Mittag frisch zubereitet:
3 indische und
2 einheimische Menüs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 11
8135 Langnau am Albis
Phone 044 713 13 00
www.nishat.ch, info@nishat.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 10.30 – 14.00 / 17.00 – 23.30
So: 17.00 – 23.30

GARAGE SUTER & WEINEM GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen, Klimaservice, Pneuservice, Abgaswartung, Fahrzeug kontrollbereit stellen und vorführen, Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Zwei Ansichtskarten der Station Gontenbach. Beide sind erstmals um das Jahr 1895 erschienen. Vom Gontenbach gelangte man gut zu Fuss in den 1869 erbauten Wildpark Langenberg.

Reto Flachsmann
Versicherungsberater
Telefon 043 377 19 31

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich. *Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.*

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch, horgen@mobi.ch

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Im Winter kann der Weg von demselben Gespann nur einmal zurückgelegt werden, im Sommer anderthalb Mal. Die Kontrolle über die Wagen und Fuhrleute geht verloren, wenn zwischen dem Wald und Zürich kein bestimmter Stationsort gegeben ist, wo eine Aufsicht geübt wird. Da nun ferner nach der Absicht des Forstamtes der Sägereibetrieb auf Neujahr vom bisherigen Pachtsystem wieder in Selbstbetrieb übergehen soll, was nach allen bisherigen Erfahrungen unausweichlich ist und im Grunde keine erhebliche Veränderung weder in der Verwendung des Personals noch im Forstbetrieb verursacht, so erscheint eine bessere Einrichtung im Fuhrwesen auf jenen Zeitpunkt geboten. Die Holzfuhren aus dem Walde können drei Mal fahren, die aus der Stadt ebenso, wenn am Gontenbach auf dem Scheiterplatz unterhalb des Langenbergs auf der Langnau-Adliswilergrenze an der Sihlstrasse ein Stationsgebäude, kleine Wohnung und Stallung für 6 Pferde erstellt wird. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf circa Fr. 8000.-, die Maurerarbeit übernimmt Herr Danieli, die Zimmerarbeit und alles Übrige Herr Zimmermeister Koch, das rohe Baumaterial, Holz, Steine, Sand würde von der Forstverwaltung angewiesen.»

Damit wird klar, der Ort ist der Buttenauer *Scheiterplatz*, also der Ort, wo Brennholz und ähnliches zubereitet und gelagert wurden, der Ersteller der Zeichnung, Martin Koch jun., hat sich ganz einfach verschrieben. Bei dem ebenfalls als Unternehmer genannten Danieli handelt es sich um den Langnauer Baumeister Jakob Danieli.

Martin Koch-Schweizer, der Vater des Zeichners Martin Koch-Abegg, führte in Zürich bis zu seinem Tode um 1895 eine Zimmerei. Sein Sohn machte bei ihm eine Lehrzeit, um anschliessend in Berlin Architektur zu studieren. Er hatte schon in seiner Jugendzeit gerne aquarelliert, deshalb besuchte er nach Studienabschluss noch während eines Jahres die École des Beaux-Arts in Paris. Nach seiner Rückkehr anfangs 1870 übernahm er bis 1883 zusammen mit seinem Schwager das väterliche Geschäft.

Es ist daher anzunehmen, dass der Vater Martin Koch-Schweizer zusammen mit dem Langnauer Danieli den Bau ausführte und sein Sohn Martin Koch-Abegg allenfalls für die Architekturarbeiten verantwortlich zeichnete. So könnte man das Aquarell um 1870 datieren. Wozu aber der Turm mit Uhr dienen sollte, wird nicht klar.

Am 28. September 1869 wurde laut dem Protokoll des Stadtbaumeisters, nebst anderem, folgender Beschluss gefasst:

«1. Das Forstamt wird bevollmächtigt, Mitte Weges Sihlwald-Zürich ein kleines Stationsgebäude mit Stallung für 6 Pferde zu erstellen und den Übernehmern dieser Baute, Herrn Baumeister Koch und Danieli das Baumaterial, Holz, Steine und Sand zu verabfolgen und sie für ihre Arbeit durch Abgabe von Bauholz aus dem Adlisberg und den Albishölzern zu Brennholzpreisen zu bezahlen.»

Die Unternehmer wurden also nicht in bar, sondern mit Naturalien bezahlt, das hatte wohl den Vorteil, dass von Orelli keinen bewilligungspflichtigen Kreditantrag an die Stadt stellen musste und die beiden Herren günstig (steuerfrei?) zu Bauholz kamen. Von Orelli ist hier wohl in seiner Funktion als Stadtforstmeister zum Bauherr geworden.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Dem Bau einer Station für einen Pferdewechsel zwischen Sihlwald und Zürich stand nun nichts mehr im Wege. Und mit der Sihltalbahn hatte das «Stationshaus», wie auch hier klar wird, nichts zu tun.

Carl Ludwig Anton von Orellis Tauschhandel und Schenkung

Laut Grundprotokoll (Hofbeschreibung) besass die Bürgergemeinde der Stadt Zürich 1867 unter anderem in Langnau:

«Vier und neunzig Jucharten 95 Quadratruten Waldung im Langenberg, grenzt östlich an die Sihl, südlich ... westlich und nördlich an den Gontenbach.»

Dieses Landstück tritt sie in einem Tauschvertrag vom 7. Oktober 1875 an den Forstmeister von Orelli ab und erhält im Gegenzug Häuser und Land im Unterrengg aus dessen Besitz.

«... dagegen tritt die Bürgergemeinde der Stadt Zürich dem Herrn Stadtforstmeister C. A. L. von Orelli im Langenberg tauschweise zu Eigentum ab:

Im Gemeindebann Langnau gelegen, laut Brandkataster:

1. *Ein Stationshaus, N° 178, ass. für 12000 Frkn., nebst einer Juchart und 316 Quadratruten Land, worauf obiges Gebäude steht, am Gontenbach. Grenzen gegen Morgen an die Sihl, gegen Mittag an die Flurstrasse Gontenbach-Buttenau, gegen Abend an Wildzaun und gegen Mitternacht an Gontenbach.»*

Man kann annehmen, dass sowohl Land wie auch das darauf erstellte Stationshaus erst zu diesem Zeitpunkt wirklich in den Besitz von Orellis gelangten, der damit wohl seinen geplanten Wildpark arrondieren wollte.

1881 schenkte er alle in seinem Besitz befindlichen Gebäude innerhalb und ausserhalb des Wildparkes der Bürgergemeinde der Stadt Zürich, die dann später alles in eine Stiftung überführte. Damit kam nun auch das vom Stadtforstmeister C. A. L. von Orelli erbaute, aber auf dem Boden der Bürgergemeinde stehende Stationshaus wieder in den Besitz der Stadt.

Allerdings verband von Orelli die Schenkung mit Auflagen zu Gunsten seiner Mitarbeiter. Der in den Servituten genannte Lorenz Hähnle war Tierwärter im Dienste von Orellis, wohnte im Vorgängerhaus des heutigen Restaurantes Tierpark und betrieb dort auch eine Weinschenke. Seine Schwester Catharina heiratete den Briefträger Johannes Schnorf und wohnte zuerst im *«Pavillon»*, der heutigen Stadtratsvilla, und anschliessend im Stationshaus Gontenbach.

Hähnle

1876
Niederlassungsregister Gemeinde Langnau am Albis
Hähnle Catharina, Haushälterin von Sulzbach Würtemberg, Ankunft Langnau 26.1.1874, Wohnort Langenberg, verheiratet mit J. Schnorf.
Hähnle Lorenz, geb. 1845, verh. mit Sophie Bader, Kutscher, von Sulzbach Würtemberg Ankunft in Langnau am 12.6.1874, wohnhaft im Langenberg.

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

«... den Ehegatten Jacob Schnorf, Briefträger, und Katharina Schnorf, geb. Hähnle steht von dem Tage an, da dieselben den Langenbergpavillon zu verlassen haben, das freie ungehinderte Wohnrecht des Stationshauses N° 178 nebst Ausgelände im Sinne des §751 des Privatrechtes auf Lebenszeit zu, unter der Verpflichtung:

a. dass dieselben die Beaufsichtigung des Wildzaunes und

b. die Besorgung des unbeanstandeten Eintritts in den Langenberg der sich hierfür beim Gontenbach meldenden Stadtzürcher übernehmen.

Sollten die Ehegatten Schnorf oder nach dem Tode des einen Teils, der überlebende Teil dieses Ehepaares dieses Wohnrecht aus welchen Gründen auch immer aufgeben, hat ihnen die Wildgartenverwaltung eine jährliche Geldentschädigung von 200.- Frk auf Lebenszeit zu leisten.

Sollte der Wildgartenverwaltung die Räumung der Wohnung im Gontenbach durch die Eheleute Schnorf belieben, so hat dieselbe denselben resp. dem allfällig überlebenden Teil als Entgelt für den dauernden Verzicht auf das Wohnrecht eine jährliche Geldentschädigung von 300.- Frk. auf Lebenszeit zu entrichten.

3. Sofern Graf August von Normann Ehrenfels auf das ihm in der Stiftungsurkunde vom 11. Dezember 1869 eingeräumte Vorrecht der Verwaltung verzichtet, stehen ihm auf Lebenszeit die im Oekonomiegebäude N° 239 (heutiges Restaurant Wildpark) *eingerichteten und möbilierten Zimmer (Wohnzimmer und Schlafkabinet) zur freien Benutzung im Sinne des §751 des Privatrechtes zu.*

4. Sofern der gegenwärtige Wildhüter, Lorenz Hähnle aus dem Dienste der Wildgartenverwaltung entlassen werden sollte und dadurch

Station Gontenbach vor und nach der Elektrifizierung 1923.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Die Station Gontenbach in einem Zeitungsausschnitt von 1925. Links im Bild das neue Stationsgebäude im Bau.

die ihm in N° 239 angewiesene Wildhüterwohnung (im heutigen Wildpark-Restaurant) *zu verlassen hat, so ist demselben durch die Wildgartenverwaltung eine Ausfallentschädigung von 500.- Frk. zu entrichten.»*

Acht Jahre nach der Schenkung, am 28. Januar 1890, stirbt Carl Anton Ludwig von Orelli.

Restaurant und Stationsgebäude

Den Baubeginn der Bahn durchs Sihltal wird von Orelli wohl noch miterlebt und den Umbau «seines» Gontenbacher Stationshauses zum Stationsgebäude mit Restauration wohl noch aktiv mitverfolgt haben. Das anfangs vorgestellte Aquarell könnte aber auch eine Projektstudie zur Umwandlung des seit 1870 bestehenden Wohnhauses mit Pferdestallung zu einem Betriebsgebäude der Sihltalbahn sein, nur so macht eigentlich der Turm mit der Uhr einen Sinn. Von Orelli dürfte, da er in der Bildunterschrift genannt wird, der Auftraggeber gewesen sein. Das konnte er aber nur, wenn er noch Besitzer des Gebäudes war. So dürfte die Zeichnung wohl vor 1881, dem Zeitpunkt seiner Schenkung an die Stadt, entstanden sein. Zu dieser Zeit wurde ja auch die Konzession zum Bau der Bahn erteilt. Und Vater und Sohn Koch waren ja noch aktiv in ihren Berufen tätig. Das

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht seinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem weitern Publikum von Nah und Fern die ergebene Anzeige, daß er die

Wirthschaft zum Gontenbach

seit Neujahr wieder eröffnet hat. 131

Für das mir bis anhin geschenkte Zutrauen zur **„alten Post"** in **Adliswil** höflichst dankend, wird es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, ein Ehrw. Publikum mit realen Getränken und schmackhaften Speisen unter freundlichster Bedienung zu bewirthen.

Achtungsvollst

Gontenbach-Langnau, im Januar 1891.

K. Aschmann.

Inserat aus dem Anzeiger des Bezirkes Horgen vom Januar 1891.

heisst, die Entstehung des Aquarells muss nicht unbedingt in die Zeit des Hausbaues von 1870 fallen. Es könnte durchaus auch um 1880 in einer zweiten Bauphase, des Umbaus, entstanden sein.

Die Zeit als Restaurant und Billettschalter

Mit der Errichtung der Stiftung «Stadtzürcher Nutzungsgut» 1892 wurden nebst einigen anderen Immobilien in Langnau auch das Stationshaus und das dazugehörige Land in deren Eigentum übergeführt.

Rechtzeitig zur Eröffnung der Bahn 1892 wurde die einstige Pferdewechselstation nun zu einem Wohnhaus mit Restauration und Billettschalter umgebaut. Der Stationsvorstand verkaufte wohl nicht nur die Billette, sondern versorgte die Wartenden auch mit Getränken.

Sihlthal-Bahn.

Fahrtenplan

vom ersten Mai 1895 an.

Zürich-Sihlwald.

Zürich-Selnau	ab	6.40	8.00	10.15	1.00	3.10	4.40	6.20	8.15
„ -Giesshübel	„	6.45	8.04	10.19	1.04	3.19	4.44	6.24	8.19
„ -Brunau	„	6.52	8.11	11.06	1.10	3.26	4.46	6.40	8.26
„ -Manegg	„	6.55	8.15	11.09	—	3.29	4.50	6.46	8.29
„ -Leimbach	„	7.01	8.20	11.14	1.20	3.31	4.56	6.51	8.41
Sood	„	7.06	8.31	11.17	1.23	3.35	5.01	6.55	8.47
Adliswil	„	7.10	8.35	11.20	1.26	3.40	5.05	7.00	8.53
Gontenbach (Wildpark)	„	7.20	8.47	11.31	1.36	3.47	5.18	7.09	9.01
Langnau-Gattikon	„	7.24	8.51	11.35	2.00	3.51	5.22	7.13	9.05
Sihlwald (Forsthaus)	an	7.30	9.01	11.40	2.10	3.56	5.28	7.19	9.11

* An den Sonn- und Festtagen bis Ende September

Sihlwald-Zürich.

Sihlwald (Forsthaus)	ab	5.40	7.40	9.00	12.40	3.40	5.00	7.00	8.00
Langnau-Gattikon	„	5.46	7.46	9.06	12.46	3.46	5.06	7.06	9.06
Gontenbach (Wildpark)	„	5.50	7.50	10.00	12.50	3.50	5.10	7.10	9.10
Adliswil	„	6.00	7.56	10.06	12.56	3.56	5.20	7.16	9.16
Sood	„	6.05	8.01	10.11	1.01	4.01	5.26	7.21	9.21
Zürich-Leimbach	„	6.18	8.08	10.18	1.08	4.08	5.32	7.28	9.28
„ -Manegg	„	6.21	8.08	10.18	1.08	4.08	5.32	7.28	—
„ -Brunau	„	6.23	8.10	10.20	1.10	4.11	5.36	7.30	9.30
„ -Giesshübel	„	6.27	8.14	10.24	1.14	4.15	5.40	7.34	9.34
Zürich-Selnau	an	6.32	8.21	10.31	1.21	4.22	5.47	7.41	9.41

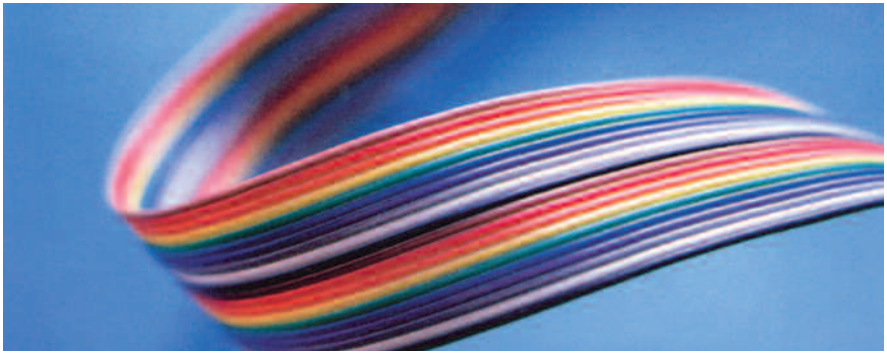
* An den Sonn- und Festtagen bis mit 25. August.

Zur Beachtung!

Empfehlung.

Gemahlt in Sack und Fass Portland, Gips in Säcken, hydr. Kalk

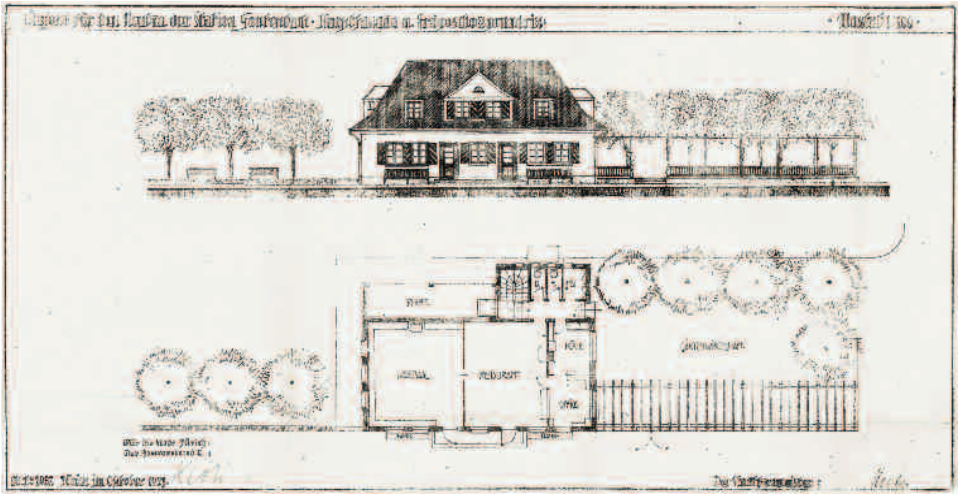
Anzeiger des Bezirkes Horgen, April 1895.



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch



Projektplan des neuen Gontenbachrestaurantes von 1925.

Im Wirtschaftenverzeichnis des Kantons Zürich ist von 1891 bis 1893 als erster Wirt Karl Aschmann-Hägi aufgeführt. 1901 wirtete der damals 31jährige Musikdirigent und spätere Wirt auf der Au in Langnau, Gottlieb Furrer.

Waren es zu Beginn sechs Fahrten täglich nach Sihlbrugg und zurück, so erhöhte sich das Verkehrsaufkommen mit der Elektrifizierung von 1923 deutlich, sodass 1926 daneben ein neues Schaltergebäude mit angegliedertem Restaurant und Wartesaal erstellt wurde. Das alte Stationsgebäude von 1870 wurde nun wieder zu einem reinen Wohngebäude zurückgebaut, so wie es sich noch heute präsentiert. **Langnauer**

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	Z 658 & 668 Grundprotokolle Langnau am Albis
	RR I 196 Wirtschaftenverzeichnis
	RR I 432 Brandassekuranzbücher
Stadtarchiv Zürich:	V.G.a.5. Protokoll des Bauherrn 1869/70
	V.C.b.368. Nachlass Carl Anton Ludwig von Orelli (1808-1890)
	V.G.c.15.:8. Akten betreffend Sihltalbahn (1890–1893)
	V.G.c.90.: 1810. Stationsgebäude Gontenbach. Pläne 1925–1926
Gemeindearchiv Langnau:	IV B 3.5 Protokoll des Gemeinderates 1873-1881
	Niederlassungsregister 1876
Schw. Nationalbibliothek:	Martin Koch-Abegg, Architekt; Abdankungsrede
Schw. Bauzeitung:	1895, Heft 4; Nekrolog für Martin Koch-Abegg
mündliche Auskünfte:	Frau Marianne Schmid, SZU
	Frau Susanne Hofmann, Stiftung Wildnispark
	Frau Caroline Senn, Stadtarchiv Zürich
	Herr Christian Sieber, Staatsarchiv Zürich

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen

Haushaltapparate Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!

Schwachstrom EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN), Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.

Männerchor Frohsinn: Rückblick auf ein verschwundenes Kulturgut

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, ZVG

Im «Sihltaler/Zürichsee Zeitung» war zu lesen, dass sich der Männerchor Frohsinn aus Mangel an aktiven Mitgliedern an seiner 146. Generalversammlung am 30. Juni 2015 aufgelöst hat.

Vorläufer-Männerchor

Einen ersten Männerchor in unserem Dorf kann man in den Anfängen des 19. Jahrhunderts, circa 1820 vermuten. Protokolle aus dieser Zeit sind nicht vorhanden. In der Zeit vor der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates 1848 wurden viele Schützen-, Sänger- und Turnvereine gegründet, um die Ausbreitung des liberalen Gedankengutes zu fördern und Männer aus verschiedenen Ständen und Berufen zusammenzuführen.

Diese Vereine hatten also auch eine wichtige, politische Komponente. Überliefert ist, dass sich jener Verein jeweils mit vier oder acht Mann an Zunftfesten beteiligte. 1851, 1860 und 1868 fanden sogar Zunftfeste in Langnau statt. Offiziell wurde der Verein 1865 mangels Aktivsängern und wegen unliebsamer Querelen aufgelöst. Im November 1868 fand allerdings noch eine Zusammenkunft mit Nachtessen in Gesellschaft des Gemischten Chores statt.

Eine kleine Schar unverdrossener Sänger soll dem Verein die Chance zu einem Weiterbestehen im neuen «Männerchor Frohsinn» geboten haben.

1869 Gründung des «Männerchor Frohsinn»

29 aktive Sänger und 19 Passivmitglieder gründeten den Chor, der das aussergwöhnliche Alter von 146 Jahren erreichen sollte. Der Präsident hiess Johannes Baumann, der Gesangsleiter war Lehrer Heidelberger. Im ersten Jahr verdiente er 80 Franken. Der Dirigentenlohn wurde bis zum Jahr 1914 auf 450 Franken erhöht. Die neu eintretenden Sänger bezahlten 30 Rappen Eintrittsgeld. Wer den Probenabend schwänzte, bezahlte am darauffolgenden eine Busse von 10 Rappen. Diese Bussen waren oft ein Thema, das hitzig besprochen und protokolliert wurde. Später mussten die neuen Mitglieder einen «Einstand» bezahlen, der im Verhältnis zum Kassabestand gestanden hat (oder zum Geldbeutel des «Neuen»).

Die Ausgaben des Vereins wurden ausnahmslos aus der Kasse bezahlt. Gewisse organisatorische Ordnungsfragen wurden von Fall zu Fall erledigt. Aber schon 1870 wurde ein wichtiger Beschluss gefasst: Immer im Januar sollen an einer ordentlichen Versammlung die wichtigsten Geschäfte, wie Jahresrechnung, Wahl des Vorstandes etc., behandelt werden.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Die erste Generalversammlung von 1870

An dieser GV wurde der wichtige Beschluss gefasst, dass künftig ein Kassenüberschuss nicht mehr «vertan» werden solle, sondern auf neue Rechnung übertragen werde. Die «froh-sinnigen Sänger» führten einen haushälterischen Umgang mit dem Vereinsvermögen ein.

Der Männerchor Langnau im Jahr 1926.

Freiwillige Beiträge ermöglichten schon 1869 die Anschaffung einer Vereinsfahne, die bei Herrn Vaterlaus in Thalwil bestellt und am 1. August gleichen Jahres eingeweiht wurde. Dieser Festakt in der Kirche umfasste den feierlichen Fahnenschwur und die Darbietung von fünf Liedern des Chors mit Musikbegleitung. Auf dem glänzenden und knisternden Fahnentuch stand zu lesen:
«Dem Wahren, Guten, Schönen soll unser Lied ertönen.»

Der Festumzug führte von der Kirche zum Gasthof «zur Au». Mit welcher Ernsthaftigkeit und Hingabe, aber auch mit welcher Freude und Fröhlichkeit solche Ereignisse gefeiert wurden, kann sich die heutige Generation kaum vorstellen.

Die Bedeutung des «Lampisters»

In der Langnauerpost Nr. 22 schreibt S (Sandmeier) «Beim Kramen in einer Vereinskiste»:
«Wie vergnüglich mussten doch jene Zeiten der Öl- und Petrollampen gewesen sein. Der Verein bestellte einen ‹Lampister›, der für eine gute Beleuchtung des Probenlokals verantwortlich war. Ein Protokolleintrag verrät uns zwar, dass es trotzdem gelegentlich vorgekommen sei, dass die Gesangsstunden ‹aus Mangel an Beleuchtung› eingestellt werden mussten. Das Traktandum ‹Beleuchtung› ist recht häufig zur Diskussion gestanden. 1890 hatte Lehrer Weber mit drei Schülerinnen, denen je zwei Franken Belohnung zugesichert wurden, den Auftrag, die Lampen zu besorgen, und zwar mit der ausdrücklichen Bedingung, dass die Lichter schon um acht Uhr brennen sollen, sich während der Gesangsstunde kein Ölmangel einstellen und kein neuer Docht ‹eingemacht› werden dürfe. Solche Unterlassungssünden wurden mit 1 Batzen Busse geahndet. Für das Silvestersingen 1850 wurde sogar ‹für die Beleuchtung der Kirche› eine separate Kommission bestimmt.»

Monatsversammlung, 19. Juni 1897 bei Adolf Zimmermann, Albis

Anwesend sind 24 Mitglieder, Beginn der Verhandlungen 9 3/4 Uhr.

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man –
zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling
für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2015

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Ayurveda
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Foto
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Erny Kurt, Hintere Grundstrasse 18 079 639 15 54
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenbau und -schule
Dajoeri AG, Wildenbühlstrasse 53 044 713 36 06

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport & Fitness
Sihlsports, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle:
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12 044 713 32 60

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
EKZ Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9 Installationen: 058 359 47 90
Weingartenstrasse 9 Pikett 24h: 0848 888 788
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin & Zimmermann, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Kosmetik-Salon
Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12 044 713 32 60

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Ayurveda-Praxis VEROVEDA, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
forum 7 naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Werbung
as werbung ag, zürichstrasse 77e, 8134 adliswil 044 761 20 10

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH, In der Schwerzi 6 044 771 80 77
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Kälin & Zimmermann
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

DAJOERI®
PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Traktanden: Die Statutarischen
Der Antrag des Vorstandes betreff Anschaffung eines Gesangbuches nach vorgelegtem Muster wird einstimmig angenommen und soll zum Auszug der Lieder eine mehrgliederige Commission gewählt werden. Der Preis des Buches ist 1 fr.
Der Ausflug auf den Albis wird auf Sonntag, 4. Juli festgesetzt. Die nächste Quartalsversammlung soll Samstag, den 17. Juli im «Rank» stattfinden. Ein Antrag betreff Abhaltung eines Conzertes wird nach längerer Diskussion auf eine Gesangsstunde eingeräumt. Es wird ferner beschlossen, die Schweizerische Sängerzeitung wieder anzuschaffen.
Leo Baumann und G. Schmid-Käser werden einstimmig als Passive aufgenommen.
Schluss der Versammlung 10 1/2 Uhr.
Der Präsident: A. Heim Der Aktuar: Gottl. Baer
Der gemütliche Theil dieser Zusammenkunft, der mit Gesang und Deklamationen wechselte, dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Das 50-Jahr Jubiläum

Schon damals war der Männerchor im Dorf ein herausragender Verein, der bei den verschiedensten Anlässen in Erscheinung trat und auch im Verbund mit anderen Vereinen wirkte. Höhepunkte für den Chor waren die Teilnahme an den Eidgenössischen Sängertreffen 1905, 1912 und 1922. Am Eidgenössischen Sängerfest in Bern 1899 ersangen sich die Langnauer den 5. Lorbeerkranz. Der Empfang durch die Ortsvereine, ja durch die ganze Bevölkerung war grandios.

Das Jubiläum des 50-jährigen Bestehens fiel 1919 fast mit dem Ende des ersten Weltkrieges (1914 – 18) zusammen. Die Kriegsjahre waren auch für den Männerchor eine besondere Herausforderung. Viele Sängerkameraden fehlten an den Proben, sie waren im Dienst oder irgendwo unabkömmlich oder gar krank (Grippe). Mit einem Zunftsängerfest im eigenen Dorf wurde das Jubiläum den Umständen entsprechend bescheiden, aber würdig und voller Zuversicht begangen.

Das Goldene Buch 1948

„Gruss und Glückwunsch dem Männerchor Frohsinn Langnau am Albis zur Fahnenweihe."

Die Widmung mit den Worten von Theodor Körner:
Aber wir mit kühnem Herzen
halten fest, was in uns glüht.
Unsre Freuden, unsre Schmerzen
hauchen wir ins warme Lied.
Weben sinnig unsre Worte
zu der Saiten tiefem Klang.
Und lebendig im Akkorde
wird die Sprache zum Gesang.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

APS
computer & consulting

www.aps-it.ch
Service, Netzwerk, Support,
Hardware, Software, Zubehör

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Das Goldene Buch wurde dem Männerchor vom Patenverein, Männerchor Frohsinn Adliswil, geschenkt. Das sehr edel und treffend von Jean Müllhaupt gestaltete, grosse und umfangreiche Buch sollte den Chor durch die nächsten Jahrzehnte begleiten. Die erste Seite enthält das reiche Programm des Festes der Fahnenweihe auf der Sihlmatte. Ergänzt wird dieses von verschiedenen vergilbten Zeitungsberichten, die mit H.R. (Hermann Riedweg) gezeichnet sind und in blumiger Sprache begeistert von dem Fest erzählen.

Zehn Jahre später kann man bereits eine grössere Anzahl Schwarz-Weiss-Fotos mit kurzen Beschreibungen betrachten. Ereignis reiht sich an Ereignis. Ganz besonders dokumentiert ist der Besuch des Männerchors bei den Saarknappen. Die ersten Farbfotos tauchen auf, und es gibt immer mehr Fotos und weniger Text.

«Die Langnauer Festwoche» ist dem 100-Jahr-Jubiläum des Vereins gewidmet und hätte an Einfallsreichtum der Programme kaum übertroffen werden können. Die lange Liste der Sponsoren beweist einmal mehr, wie sehr der Männerchor in unserem Dorf verwurzelt war und welch grosser Beliebtheit sich die Sänger erfreuten. Selbstredend endet das Buch noch mit einer beachtlichen Anzahl leerer Seiten. Die Chronik ist noch nicht fertig geschrieben, der Chorgesang der Männer ist nicht am Ende! Die Geschichte wird sich wiederholen und ein neues Kapitel aufschlagen.

Befreundete Sängervereine

Weit zurück reicht die Freundschaft mit dem *Klub zur alten Klappe Basel.* Beide Chöre, der von Basel und der von Langnau, nahmen 1898 am aargauischen kantonalen Sängerfest in Brugg teil. Der «Frohsinn» ersang sich mit seinem Wettlied den ersten Lorbeer. Die «Klappiers» errangen den dritten Lorbeer. Auf einem Bummel auf die Habsburg trafen sich anderntags die Sänger. Der Chorgesang bot Stoff genug für eine gute Unterhaltung und für die Entstehung einer langjährigen Freundschaft.

Der Saarknappenchor zu Gast in Langnau

Auf Initiative von Walter Loosli folgt der Saarknappenchor (Chor der saarländischen Bergwerke) einer Einladung zum Zunftsängerfest 1966 in Langnau. Die 50 Sänger in schwarzer Bergmannstracht bilden schon visuell einen besonderen Chor. Schwarz ist auch der Schachthut, der aber durch einen weissen Federbusch zum Leuchten gebracht wird. Nicht zu sehen ist jedoch das Gold in den Kehlen der «schwarzen» Sänger. Ihre Musikalität, die hohe Qualität ihres Gesanges hat sie schon an verschiedenen internationalen Wettbewerben bekannt gemacht. Fast jedem einzelnen Sänger ist zuzutrauen, dass er als Solist auftreten könnte. Eine Freundschaft über die Grenze kann andauern, das haben die beiden Chöre bewiesen.

as werbung ag design und kommunikation

beratung konzeption realisation organisation

soodring 21 8134 adliswil
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer
ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Hintere Grundstr. 18, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Tel. 044 / 713 03 23.

Fahnenweihe des Männerchores Frohsinn am 15. August 1948.

Der freundschaftliche Kontakt mit den Chören der Nachbargemeinden und mit den Vereinen in der eigenen Gemeinde versteht sich von selbst. Die Bedeutung aller Vereine im Dorf darf nicht unterschätzt werden. Sie sind Bausteine unserer Kultur.

Feste, Jubiläen, Ausflüge und Reisen

Der Männerchor organisierte während der vielen Jahrzehnte unzählige Feste, Konzerte für die verschiedensten Anlässe im Dorf, in den Kirchen, bei Einweihungen usw. Er hat auch immer wieder mitgeholfen, wenn andere Vereine Unterstützung brauchten. Viele erinnern sich sicher an die Waldfeste im Langenberg (heute Wildnispark), die vielen Langnauern und Gästen grosse Freude bereiteten.

An den Ausflügen, die öfters eine Tagesreise bedeuteten, nahmen auch Familienangehörige und Freunde teil. Es wurde gesungen, gelacht und gescherzt. Man fühlte sich als grosse Familie.

Die Reise nach Wien im Jahr 1954 im Extrazug mit Speisewagen, die vier Tage dauerte, begeisterte 78 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Walter Loosli bewährte sich immer wieder als Reisefachmann, das muss auch erwähnt sein. Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch unserer Sänger 1968 bei den Saarknappen in Saarbrücken mit Besichtigung von zwei Kohlegruben. Der Anlass war das Jubiläum des 20-jährigen Bestehens des Saarknappenchores. 35 Sänger und Freunde des Langnauer Chores besuchen ihre Freunde.

Drei Tage dauern die Festlichkeiten. Der Tag der Anreise wird mit frohem Wiedersehen bei Gesang und köstlichem Wein beendet. Am Sonntag reist die Schar durchs Moseltal nach Trier und wird mit viel neuen Erlebnissen beschenkt. Unvergessen aber bleibt der Montagmorgen, der Besuch in der Zeche, der Kohlengrube. Wie die Kumpel, angetan mit Überkleidern, Helm mit Lampe, werden die Männerchörler im Förderkorb 800 Meter unter Tag befördert. Recht ungewohnt ist das Unterfangen. Manch einen überkommt ein beklemmendes, mulmiges Gefühl bei dieser Dunkelheit, bei dieser

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

forum 7 naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

IGEMA

MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Der Männerchor im Jahr 2015 von vorne links: Dirigentin Myrtha Blum, Bruno Keller, Felix Sandmeier, Pius Ulrich, Herbert Eberhart, Ruedi Mäder, Max Weidmann, Präsident Hans-Peter Egger, Alois Bühler, Kurt Roderer, Rainer Schmid.

völligen Abgeschiedenheit vom Sonnenlicht, von der frischen Luft. Alles ist interessant und neu in dieser Unterwelt und sehr gewöhnungsbedürftig. Sichtlich erleichtert kommen die Männerchörler nach drei bis vier Stunden wieder oben an. Die Freundschaft zu diesen Bergwerksmännern ist gefestigt worden und mit Respekt untermauert.

Drum singe, wem Gesang gegeben

Singen entspannt, ergibt eine gute Atmung, fördert die Konzentration und das Wohlbefinden. Mit dem körpereigenen, hochsensiblen Musikinstrument, den zwei Stimmbändern, ist ein Mensch in der Lage, auch ohne Mikrophon, ein Schubertlied so wiederzugeben, dass die Zuhörer in Begeisterung ausbrechen.

Ein Chor, der in allen Stimmlagen gut besetzt ist, in welchem kein Kollege den andern «an die Wand singt», sondern wo Harmonie herrscht, so ein Chor ist erfolgreich. Er wird in froher Sangeslust immer wieder zu hören sein. In vielen Opern hat der Komponist auch einen Chor eingebaut. Diese Liedkunst ist etwas vom Feinsten.

Jeder Mensch hat eine eigene, unverwechselbare Stimme. Die Vielzahl der verschiedenen Stimmen in Harmonie zu vereinigen, ist die schwere Aufgabe des Dirigenten. Sie lehren den Chor auch die Kunst des leisen Gesanges. Der Männerchor Frohsinn hatte das Glück, während seines langen Bestehens, mindestens in den letzten einhundert Jahren, gute und geduldige Dirigenten und zuletzt auch noch eine tüchtige Dirigentin gehabt zu haben.

Es ist zu wünschen, dass sich auch in Zukunft sangesfreudige Männer zusammenfinden. Ein Neuanfang bedeutet immer wieder eine neue Chance. Die abtretende Generation darf für sich in Anspruch nehmen, dass sie sehr viel zur Dorfkultur beigetragen hat. Die Kunst des Gesanges wird immer weiterleben!

Langnauer Dorf

Quellen:

- Chronik 125 Jahre Männerchor Frohsinn, Langnau a.A von Paul Meier
- Vereinschronik «Das Goldene Buch»
- Protokollbücher

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Anbau Schulhaus Im Widmer: Der dritte Stock ist bezugsbereit

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, ZVG

Weihnachten gleich im doppelten Sinn: Kurz vor den Festtagen sollte die Aufstockung beim Anbau des Schulhauses Im Widmer bezogen werden können. Für 2,3 Millionen Franken sind 3 Klassen- und 3 Gruppenräume sowie die notwendige Infrastruktur entstanden.

Das kann man wirklich nicht von jedem Bauprojekt sagen: «Wir sind überall auf Kurs», freut sich Schulpflegepräsidentin Dora Murer. Konkret: Beim Bau gab es keine Überraschungen negativer Art. Der Zeitplan konnte eingehalten werden. Und, soweit man das heute überblicken kann, auch der Kostenrahmen. Damit ist auch gegeben: Die «Züglete» kann bereits auf den 1. Dezember erfolgen, für den 2., einen Mittwoch, wird es von 17 bis 20 Uhr einen Nachmittag der offenen Tür geben.

Umsichtige Vorplanung

Während der Phase der Aufstockung mussten zwei Klassen in den ehemaligen Kindergarten Im Widmer ausquartiert werden; ein geregelter Unterricht wäre wegen des Bau-

Das Baugerüst ist bereits entfernt, noch harrt aber der Innenausbau seiner Vollendung.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil

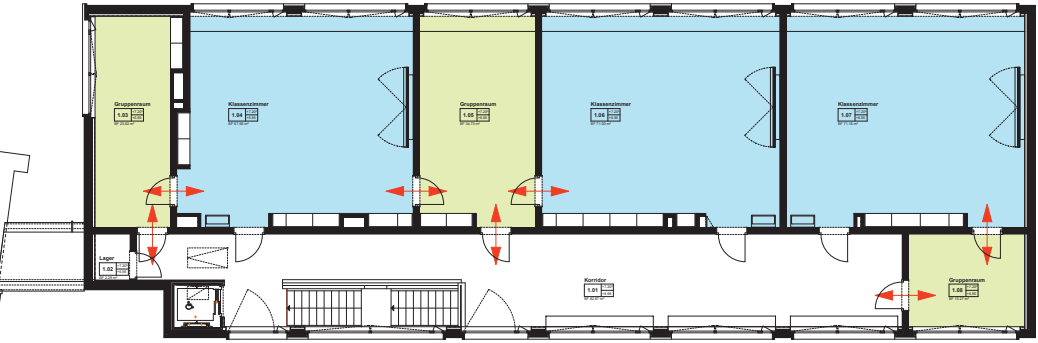
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch



Zu jedem der drei Schulzimmer gehört ein Gruppenraum, der das heute geforderte individualisierte Lernen ermöglicht.

lärms und aus Sicherheitsgründen nicht möglich gewesen. Nach dem Um- beziehungsweise Neubezug wird er wieder für den Musikunterricht, für Projektunterricht und für Betreuungsaufgaben genutzt.

Im Jahre 2008 war der Anbau mit seinen zwei Stockwerken erstellt worden. Die Schülerzahlen und ihre Prognose waren zum Zeitpunkt der Projektierung so, dass es vermessen gewesen wäre, gleich dreigeschossig zu bauen, dass man aber die Statik so plante, dass bei Bedarf eine weitere Etage ohne Probleme aufgestockt werden könnte. Begonnen wurde mit dem Ausbau im Juli dieses Jahres. Nachdem das bestehende Dach entfernt worden war, lieferten gegen Ende Juli Lastwagen die vorgefertigten Beton- und Holzelemente. Mit Hilfe eines Pneukrans wurden sie in die Höhe gehievt und platziert.

Die Erweiterung hat man unter anderem auch dafür genutzt, Anpassungen bei der Steuerung des Raumklimas in den unteren beiden Stockwerken vorzunehmen und im nunmehr dritten Stock die neusten Erkenntnisse anzuwenden.

Die Turnhallen

Was die Schulräume anbelangt, ist mit dieser Aufstockung zurzeit das Notwendige erreicht. Baufragen werden aber in der nächsten Zeit gleichwohl zu klären sein.

Bei der Schuleinheit Wolfgraben geht es primär um die Turnhalle. Sie ist mittlerweile über 100 Jahre alt und entspricht logischerweise kaum noch heutigen Bedürfnissen und Vorschriften. Ihr Alter könnte aber genau der Knackpunkt sein: Geschützt oder nicht? Der Gemeinderat hat deshalb ein so genanntes Provokationsverfahren in die Wege geleitet. In dessen Rahmen müssen die verantwortlichen kantonalen Instanzen abklären und entscheiden, was mit dem Bau geschehen darf.

«Grundsätzlich sind zwei Wege denkbar», erklärt Dora Murer. Wird ein Schutz bejaht, kann zwangsweise nur eine Sanierung erfolgen, bei der allerdings viele der Einschränkungen bestehen bleiben. Gibt es Grünes Licht für einen Neubau, wird man

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- Schinkli aus eigener Räucherei
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.

Coiffure Rehder

Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch P vis-à-vis

gleichzeitig abklären, ob zusätzlich noch zwei Klassen- und ein Musikzimmer sowie Betreuungsplatz eingeplant werden kann.

Bei der Schulanlage Im Widmer wird man sich in Bälde auch um die Turnhallen kümmern müssen. Sie wurden 1963, im Rahmen der grossen Erweiterung, mit einem Dorffest eingeweiht. In die Detailplanung ist man noch nicht eingestiegen, an Ideen, was sinnvoll gemacht werden kann, fehlt es jedoch nicht.

Dank der vorgefertigten Elemente konnte die Erweiterung zwischen Juli und November vollzogen werden.

Eine neue Klasse

Die Schulpflege arbeitet mit einem rollenden 5-Jahres-Plan. Dadurch kann Dora Murer zurzeit mit Bestimmtheit sagen: «Einen Schulhausneubau brauchen wir in naher Zukunft nicht.» Die Schülerzahlen dürften, die Kindergärten eingerechnet, bei +/- 800 bleiben. Was aber schon klar ist: Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wird es eine weitere Mittelstufenklasse geben.

Langnauer

Tag der offenen Tür

Ursprünglich hatte man gedacht, den erweiterten Bau knapp vor Weihnachten (wieder) beziehen zu können.
Da die Arbeiten schneller vonstatten gingen, ist es nun möglich, bereits am **Mittwoch, 2. Dezember von 17 bis 20 Uhr** einen Tag der offenen Tür anzubieten.

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA / JASMIN CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Hans Rohrer: ein Buchbindermeister und noch viel mehr!

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** Hans Rohrer, Hans von Rotz

Hans (1929) war ein unauffälliger, fleissiger Schüler, der sich bemühte, die an ihn gestellten Aufgaben möglichst genau und sorgfältig zu erfüllen. Er verbrachte seine Jugend in der Stadt Zürich. Eher zufällig entschied er sich für den Beruf des Buchbinders, einer Sparte im grafischen Gewerbe. Seine Lehre absolvierte er in der Buchbinderei Burkhardt in der Nähe des Kreuzplatzes.

Die Lehre eines Buchbinders

Wie der Name sagt, hat dieser Beruf sehr viel mit den bedruckten Blättern des Buchdruckers zu tun. Er vollendet mit seiner Arbeit das gebrauchsfähige Produkt, das Buch. 1945 und in den Jahren der Nachkriegszeit wurde von einem Lehrling der Besuch der Sekundarschule vorausgesetzt. Damals gab es nur den Lehrberuf Handbuchbinder. Diese waren gesuchte Fachleute, denn die Grundausbildung in dieser Sparte war sehr anspruchsvoll. Während der Arbeitswoche besuchte der Lehrling einen ganzen Tag die Gewerbeschule, um sich das theoretische und allgemeinbildende Wissen im grafischen Gewerbe anzueignen. Dazu lernte er bei der praktischen Arbeit die enorme Fülle der Materialien, Schriftformen, Papierqualitäten, Formate sowie Klebstoffe und deren Anwendung kennen.

Neben der Arbeit am Buch werden auch Schachteln, Mappen und Aufzieharbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien wie Leder, Gewebe und Papier je nach Wunsch des Kunden angefertigt. Der Handbuchbinder ist ein Allrounder, der mit viel Kreativität und Einfallsreichtum kunsthandwerkliche Artikel entwickelt und ausführt.

Der junge Abteilungsleiter und Fachlehrer

Nach der Lehre arbeitete Hans Rohrer in einigen Betrieben in der Deutsch- und Westschweiz.1957, nach erfolgreichem Bestehen der Eidgenössischen Meisterprüfung, wurde er von der Firma Waser als Abteilungsleiter engagiert. Sein grosses Interesse am Beruf machte ihn immer wieder mit neuen Sparten vertraut. So konnte er als nebenamtlicher Fachlehrer in der interkantonalen Gewerbeschule für Hörgeschädigte sein Wissen und Können weiter geben. Da es noch keine offizielle Gebärdensprache gab, musste sich der Lehrer selber ausdenken, wie er den Stoff am besten vermitteln konnte.

Langnau wird Wohnsitz der Familie

1960 zieht die Familie nach Langnau, wird sesshaft und wohnt im eigenen Haus an der Birkenstrasse. Dem Paar werden zwei Söhne geschenkt, die in unserem Dorf aufwachsen und auch hier in die Schule gehen.

Bösch-Getränke

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
boeschgetraenke@bluewin.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique
– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
Sihltalstrasse 97
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 206 46 69
brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
12.40 – 16.50 Uhr

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Der Traum vom eigenen Geschäft wird Wirklichkeit

Hans Rohrer (links) leitet ein Weiterbildungsseminar im Centro del bel libro, Ascona, zum Thema Gestalten und Ausführen von Bucheinbanddekorationen.

1970 ergibt sich die Möglichkeit, in Zürich einen Betrieb zu übernehmen. An seiner Seite weiss er seine Frau, die für die Buchhaltung zuständig ist. Im eigenen Geschäft hat er die Gelegenheit, eigene Lehrlinge auszubilden. Schon immer war ihm Didaktik ein wichtiges Anliegen. Er füllt mit seinem Wissen Lücken im Lehrstoff und verfasst selber gut erfassbare Lehrbücher für angehende Berufsleute. Seine Fachbücher, die er selber herstellte und die sich durch meisterhafte Qualität auszeichnen, wurden auch im Centro del bel libro, Ascona, eingesetzt. In der Gruppe «Gestaltendes Handwerk» wirkte er jahrelang als aktives Mitglied auch bei den Ausstellungen an der Muba mit. An den Abschlussprüfungen der Meisterkurse und der Lehrlinge war er ein geschätzter Experte. Jahrelang erteilte er Weiterbildungskurse im Centro del bel Libro, Ascona, in den Bereichen Prägen und Bucheinbandgestaltung.

Berufsbildung ist ein grosses Anliegen

Durch die intensive Beschäftigung mit der Darstellung von Arbeitsabläufen hat Hans Rohrer selber immer wieder dazu gelernt. Er gab sich selten mit den ersten Resultaten zufrieden, suchte nach Verbesserungen. Um den Lernenden die Arbeitsvorgänge noch besser erklären zu können, fotografierte er sie.

In seinen selbst verfassten Lehrbüchern, die er in kleinen Auflagen herstellte, zeigt er in unzähligen farbigen Bildern und grafischen Darstellungen seine Gedankengänge. Er steigerte die Aussagekraft im bewegten Bild, dem Film. Dieser führt den Beschauer näher an das Geschehen heran. Für den «Jungfilmer» sind die Herausforderungen gross.

Der Filmemacher

Um möglichst rasch viel lernen zu können in dem faszinierenden Medium, wird Hans Rohrer Mitglied eines Film-Clubs. Sein grosses Interesse an dem neuen Tätigkeitsbereich beflügelt ihn. Bald versucht er kleine Filme über Arbeitsabläufe in der Handbuchbinderei herzustellen. Sein «gutes Auge», seine natürliche Begabung und sein Fleiss bringen raschen Erfolg. Die Bescheidenheit des ausserordentlich vielseitig begabten Berufsmannes lässt es nicht zu, dass er seine Erfolge und Anerkennungen besonders erwähnt.

Sehr beeindruckend ist sein Film «Kodex», der in kurzer Abfolge die Geschichte des Buches zeigt. Das allererste, geschriebene Buch ist das Rollenbuch, bei dem die einzel-

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau
044 713 35 05
info@restaurantalbis.ch
www.restaurantalbis.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

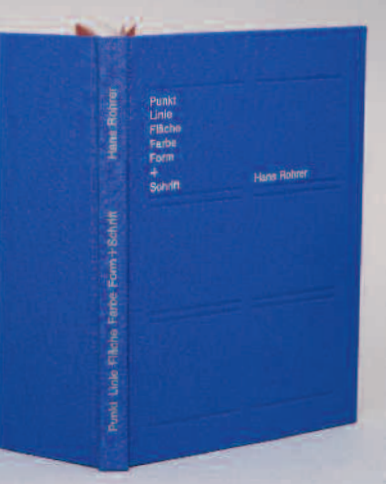
einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Die Schweiz
druckt bei
Ebnöther Joos AG

Jetzt
im Verlag
Agentur
Sigg
erhältlich!

www.printed-in-switzerland.com
printed in switzerland



Dieses Fachbuch wurde von Hans Rohrer in einer Auflage von 30 Exemplaren produziert.

nen Blätter zu einem Band zusammengefügt und an den Enden um einen Holzstab gerollt sind. Johannes Gutenberg hat um 1450 durch seine Erfindung des Einzelbuchstabengusses den Weg für das gedruckte Buch bereitet.

Mit sicherer Hand legt Hans Rohrer vor laufender Kamera den Buchblock in die vorgefertigte Decke, gebunden und geleimt. Darauf wird das Buch gepresst. Der Pinsel hat rasch aber vorsichtig nur so viel Leim aufgetupft, wie für die entsprechende Fläche nötig war. Oder eine andere, sehr anspruchsvolle Tätigkeit: Der Goldschnitt. Die hauchdünnen Goldfolien werden auf einer Unterlage für den Zuschnitt übertragen und mit der menschlichen Atemluft ganz sanft angehaucht, damit sie sich glätten. Alles geschieht so leicht und selbstverständlich, aber dahinter steht eine jahrelange Berufserfahrung.

Grossartig ist auch die Verdichtung des Filmes. Alles Nötige für die Verständlichkeit wird gezeigt. Nebensächliches wird gekürzt oder ganz weggelassen. Der Zuschauer verfolgt mit grosser Anspannung das Geschehen, als ob er selber gefordert wäre.

Filmen ausserhalb des beruflichen Umfeldes: «Besuch bei Jonas»

An der nahen Sihl findet Hans Rohrer den Stoff für einen kurzen Film, der ihm aber sehr viel Zeit und Geduld abfordert. Eine schöne Weinbergschnecke (es könnten auch mehrere sein) spielt dabei die Hauptrolle. Während ein paar kurzen Minuten erleben wir Ausschnitte aus dem Leben einer solchen Schnecke. Sie bewegt sich sehr langsam und bedächtig. Der Halm, an dem sie hochklettert ist fast zu schwach für den gewichtigen Besuch. Oben angekommen macht das Tier einen recht verdrehten Eindruck, aber es lässt sich nicht beirren. Käfer, Wildbienen, Schmetterlinge sind alle unterwegs in einer Gräser- und Blumenlandschaft am nahen Wasser. Obwohl alle sehr geschäftig sind, hat sie der geduldige «Jäger» so auf den Film gebannt, dass der Zuschauer genug Zeit hat, ihrem Tun zu folgen. Eine dunkle Nacktschnecke ist angekommen. Sie kann aber nicht bestehen neben der prächtigen Weinbergschnecke. Sie passt auch gar nicht in das fröhliche Treiben der Falter und Insekten, nicht in die farbige Blumenpracht, die man an der Sihl gar nicht vermutet. Unser Hauptdarsteller Jonas beendigt seinen Auftritt und zieht sich mit stimmungsvoller Langsamkeit in sein Haus zurück. Ganz nah sehen wir die Struktur der Schneckenhaut, die Fühler, die Augen. Die Musik verstummt, sie wurde von Hans Rohrer ausgewählt und eingesetzt. Ein richtiger, professioneller Kurzfilm, ein kleines Meisterwerk ist entstanden.

Wir können uns nur wünschen, dass Hans Rohrer uns noch künftig mit einem Werk überraschen wird. Er verdient unsere Bewunderung als ausgewiesener Fachmann in seinem Beruf und als bemerkenswerter Künstler.

Langnauer

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

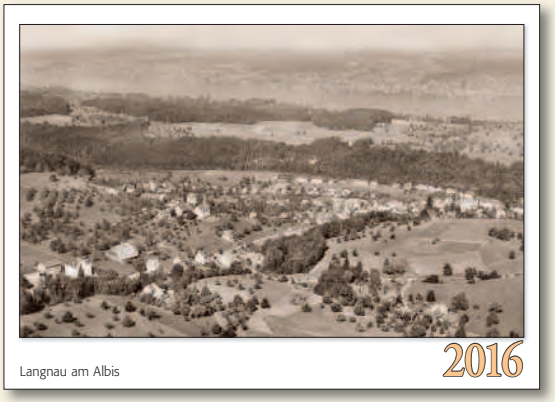
TAMOIL

MASTER IN PERFORMANCE

Langnauer Foto-Kalender 2016

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum zehnten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.



Langnau am Albis

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Jörg Frei: vom «Helfer» zum Chef

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, ZVG

Langnauer Urgesteine beide: Jöri Murk alias Dajoeri. Und Jörg Frei. Der eine wie der andere seit Jahrzehnten Panflötenspezialist. Als Lehrer. Als Konzertierender. Als Panflötenbauer. In diesen Monaten vollzieht sich der Wechsel. Jörg Frei zeichnet nach 30 Jahren als Mitarbeiter neu für alle Bereiche veranwortlich.

Seit vielen Jahren ist das Panflöten-Atelier DAJOERI an der Rütibohlstrasse 2 beheimatet, in welchem Jörg Frei weiterhin tätig sein wird.

Ketzerische Frage zu Beginn: Wieviele Panflöten sind in all seinen Berufsjahren unter seinen Händen schon entstanden? Jörg Frei schmunzelt, rechnet – und kommt letztlich auf rund 6000 Stück! Ein Instrument also, dass er in- und auswendig kennt. Und nicht nur das: Seine Unterrichtsstunden, seine Konzerte gehen ebenfalls in den vierstelligen Bereich. Voraussetzungen genug, um die Nachfolge von Jöri Murk anzutreten.

Von der Orgel zur Panflöte

Gelernt hat Jörg Frei Orgelpfeifenbauer, bei der renommierten Firma Kuhn in Männedorf am Zürichsee. «Ein spannender Job», blickt er zurück. Jung, wie er damals war, hatte er aber gleichwohl andere Pläne: «Auswandern, definitiv, nach Australien», weil

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

ihm Land und Leute so gefielen. Noch schnell zwischendurch, ein halbes Jahr, zur Weiterbildung bei Dajoeri arbeiten, wo er gleichzeitig lernte, die Panflöte zu spielen und sie herzustellen. Schnell zwischendurch: Australien muss heute noch warten, aus dem halben Jahr sind drei Jahrzehnte geworden.

1971 hatte Jöri Murk mit seiner Firma begonnen, 1985 wurde sie nach Langnau gezügelt, im gleichen Jahr also, in dem er Jörg Frei verpflichtete. Auch wenn, ironisch gemeint, Panflöten den Nachteil haben, dass sie bei guter Pflege ein Leben lang halten: Bis zu fünf Angestellte waren mit der Produktion beschäftigt. Es ist dies sicher auch Ausdruck für eine veränderte Wahrnehmung: Ein Instrument, das in Europa nicht nur «El condor pasa» und «poncho» bedeutet, sondern das sich hervorragend zum Konzertieren und zum Spielen eignet. Jörg Frei: «Dass jemand, der wirklich will, nicht lernt, Panflöte zu spielen, gibt es nicht.»

Im Verlauf der Jahrzehnte hat Jörg Frei nicht weniger als 6000 Panflöten hergestellt; die grössten messen fast einen Meter.

Drei Standbeine

Die drei «Abteilungen» der Firma werden beibehalten. An der Rütibohlstrasse werden die Panflöten gemacht, 7 Zentimeter die kleinste, ein Meter die grösste. Die Preise variieren von 1400 bis 5500 Franken, der Durchschnitt dürfte bei 1800 Franken liegen. Der Preis relativiert sich, wenn man daran denkt, dass man an einem solchen Instrument ein Leben lang Freude hat. Service und Reparaturen gehören selbstverständlich dazu.

Die Schulungsorte erstrecken sich über die halbe Deutschschweiz: Bern, Baden, Basel, Wädenswil und Langnau. Hier wird der Wechsel auf den 1. Januar vollzogen. An die 130 Personen lassen sich an diesen Orten für das Panflötenspiel begeistern – übrigens zu rund 90 Prozent Frauen.

Wer ihm schon bei Auftritten zuschauen durfte, spürt: Hier ist Jörg frei vollständig in seinem Element. Mal als Solist, mal in einer Gruppe, beinahe im «Crossover-Stil» mit völlig anderen Instrumenten, als Dirigent mehrerer hundert Spielerinnen und Spieler. Und es sind ja nicht nur die Konzerte. Man verplichtet ihn auch für Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstage, Rituale, Taufen, Apéros und vieles mehr.

Evolution, nicht Revolution

«Grundlegende Änderungen? Nein, sonst hätte ja auch ich schon lange Zeit etwas falsch gemacht», meint Jörg Frei, wenn er in die Zukunft seiner Firma blickt. Da und dort andere Akzente, das schon. So soll es vermehrt Workshops geben. Die Kundenberatung, die persönliche Betreuung sollen ausgebaut werden. Und ein Anliegen ist ihm auch, den Kontakt zu anderen Panflötenlehrern und -lehrerinnen auszubauen.

6000 Stück schon hergestellt – und gleichwohl sind im hier die Ideen nicht ausgegangen. «Die runde Feine» nennt er sein neustes Produkt, seit einigen Monaten erhältlich, «mit sehr guten ersten Reaktionen». Sie wird aus einer anderen Bambusart gefertigt und zeichnet sich unter anderem durch einen weicheren Ton aus. Langnauer

Weitere Informationen: www.panevolution.ch

Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet Jörg Frei in Workshops und an Schulen rund 130 Personen im Panflötenspiel.

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Adventsausstellung
bis am 24. Dezember

Kreative Geschenke

Die Dorfgärtnerei lädt dieses Jahr in ihrer Adventsausstellung zu einem floristischen Weihnachtsdinner. Liebevoll bis ins Detail gestaltete Adventskränze, weihnachtliche Arrangements und Kerzengestecke, wie auch exclusive weihnachtliche Accessoires bilden die Leckerbissen dieser Adventsausstellung.

Da finden Sie auch spezielle Geschenke mit Stil: Zum Beispiel festliche Blumensträusse und Arrangements, Weingeschenke für Sie und Ihn und dekorierte Geschenkgutscheine.

Persönlich, sympathisch, flexibel.

DorfGärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertnerei.ch

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2016

Langnauerpost 114

Bacher Terrassen- und Balkoncenter

Von der Planung über die Ausführung bis zum Unterhalt

- Schaugarten mit edlen Solitärpflanzen
- Grösste Auswahl an Gefässen
- Exklusive und trendige Gartenmöbel
- Feinsteinzeug-platten

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis, Tel. 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch, www.terrassengestaltung.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

BANKWERK IST... WENN MAN
AUCH KULTUR
TÄGLICH KULTIVIERT.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Langnauerpost 114

Ausgabe Frühling 2016

Seiten 3–21

Rinderweid:
Der Wegstreit / Die Geschichte der Siedlung

Die Rinderweid hat eine bewegte Siedlungsgeschichte. Und 1787 kam es zu einem veritablen Wegstreit.

Seiten 23–33

Ein sportliches Jubiläum:
100 Jahre Damenturnverein

Am 30. Januar 1916 gründen Langnauer Damen 36 Jahre nach den Herren einen Turnverein.

Seiten 35–39

Die steile musikalische Karriere
des Langnauer Organisten Andreas Jost

Seit 2007 ist der Langnauer Andreas Jost Cheforganist am Grossmünster in Zürich.

Langnau? Langnau a.A.? Langnau am Albis? 41–45
Elsener + Co. AG: stets auf der Höhe 47–49

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Der Weiler Rinderweid
von Südosten
Foto: Bernhard Fuchs

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann,
Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA / JASMIN CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Wohnsinnig!!
...testen Sie unseren Service!!
Showroom und Produktion-
Langnau am Albis

Servicearbeiten • Innenausbau • Küchenbau
www.schoenmann-ag.ch 044 713 07 33
SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG

Wegstreit in der Rinderweid

Text und Bilder: Bernhard Fuchs

Am 12. Oktober 1787 trafen sich im Restaurant Hirschen auf dem Albis illustre Gäste: Der Landvogt Holzhalb aus Knonau, die Mitglieder des Herrschaftsgerichtes und ein paar Bürger aus Langnau. Der Grund für das Zusammentreffen war der Versuch einer Schlichtung eines veritablen Wegstreites in der Rinderweid.

Richter Jacob Suter aus der Rinderweid und Johannes und Hans Heinrich Syfrig aus dem Höfli hatten 1787 bei der zuständigen Landvogtei in Knonau Klage gegen ein paar Teilhaber der XIIIer-Genossenschaft aus Langnau eingereicht.

Diverse Weiden, Streuland und Wald *(«Holz und Boden»)* oberhalb der Rinderweid und in Teilen des Schwyzertobels gehörten einer Korporation, den sogenannten «Dreizehnern». Diese Dreizehneranteile berechtigten die Inhaberfamilien in diesem Gebiet, aus ihnen zugeteilten Arealen, Holz und Streue zu ernten und nach Hause zu bringen. Die Anteile waren erblich, konnten aber auch verkauft werden. Die Nutzung dieser Gebiete unterlag genau abgesprochenen Regeln, und eben die Verletzung solcher Regeln führte zum Streit von 1782.

Angeklagt waren: Sekelmeister (Kassier der Gemeinde) Jacob Hitz, Sekelmeister Jacob Huber, Caspar Frymann, Jacob und Heini Suter, Jacoben sel., Jacob Guth und Felix Gugolz zu Langnau, *«Auch Jacob Widmer unterm Albis in Beistand Herrn Kollers von Zürich»*, alles Nutzniesser aus XIIIer-Anteilen.

Ihnen wurde vorgeworfen, dass *«sie den Nutzen, den sie aus ihren besitzenden XIIIer Teilen ziehen, durch der Klägeren Rinderweid Land hinab tragen, führen und dadurch gehen».* Die Kläger führen aus und beweisen es auch mit einer vorgezeigten Urkunde, dass bereits 1673, also 100 Jahre früher, ein Vergleich wegen der selben Probleme ausgehandelt werden musste. Damals hatte sich Andreas Widmer, übrigens der erste Bewohner der Rinderweid, beklagt, dass ihm die XIIIer grossen Landschaden anrichten würden beim Abtransport ihres geschlagenen Holzes, da sie es einfach durch seine Wiesen und Äcker schleiften, ungeachtet des herrschenden Wetters. In dem vorgewiesenen Vergleich sei ganz deutlich und klar festgehalten, wo die XIIIer mit ihrem Holz durchfahren dürfen. *«Darinnen ausgedruckt wie folgt stehe: Da sie von ihm begehrten, er solle sie fahren lassen, habe er ihnen bewilliget im Winter vornen im Wolfgraben, am Bach durch den Furt* (Bachdurchgang ohne Brücke) *in die Rinderweid, der Strasse nach aufen, bis zum Weg in die Winzelen, darnach bei der Winzelen am Berg aufen bis zu seines Brüeders Weid, der ober Berg genannt. Weilen aber ein Reiheli* (Rain, Bord) *das gäch und nicht gut fahren, ein wenig Weges und Abgrabens manglet, haben sie versprochen ihm gute Hilfe zu machen. Was aber dann die Rüti im Berg betrifft, mögen sie im aus des Hans Joggelis Berg, durch den Furt fahren, über den Acher, bis an den*

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

1824, Plan der Genossenschaftswaldung, Nachfolgeorganisation der XIIIer.

Weg, wo man vor Zeit auch in die Winzelen gefahren, sonst sollen sie verbunden sein, wann er säiet, dem Hag nach zu fahren. Was dann der hinder Weg betrifft, mögen sie dem Bach, dem hinderen Hag nach durch die Strass abenfahren. Dieses hat er gütlich verwilliget, seinen Rechten ohne Schaden, und dass es Winterweg sein solle.»

Also hatten sie damals miteinander genaue, jahreszeitabhängige Wegrouten ausgehandelt, die Wege gemeinsam instand gestellt, und sich offenbar auch längere Zeit danach gerichtet. Im Laufe der Jahre aber scheint dieses Abkommen dann doch in Vergessenheit geraten zu sein. Den Dreizehnern genügten offensichtlich die zwei ausgehandelten Wege nicht mehr, sie *«begehren einen Dritten und zwar wie es der Augenschein wird gezeigt haben, mitten über ihr Land hinab, zuwider obigem, wie sie glauben, deutlich ausgedrucktem Verglich, und dem damals und seither geschehenen obrigkeitlichen Verboten.»* Das könnten sie beweisen, den es seien ja genügend Fahrspuren im Land zu sehen und zudem hätten diese ja auch öffentlich zugegeben, durch diese Wiesen zu fahren.

Herr Koller erklärte nun dem Landvogt, das XIIIer-Land teile sich auf in einen vorderen, einen mittleren und einen hinteren Teil. Und wie man bei einem Augenschein auch erkennen könnte, benötige man, um in den oberen Teil zu kommen, eine Brücke über den Bach: *«unumgänglich müsste eine Brugg sein, sonsten man nicht hinüber kommen könnte, und dass da wo seine Partei (XIIIer) Weg begehre, stumme Zeugen von*

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau
044 713 35 05
info@restaurantalbis.ch
www.restaurantalbis.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Heilmittel,
Naturkosmetik
und gesunde
Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr
Sa. 08.00 – 17:00 Uhr

Goloy33
Beratungstag
27. Mai 2016

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

Gleisen und Reggelen genug seien». Das beweise, dass schon seit vielen Jahren dieser Weg benutzt werde. Sie hoffen nun, dass der Landvogt ihnen das Gewohnheitsrecht bestätigen würde.

Die ganze Gesellschaft, Landvogt, Herrschaftsgericht, Kläger und Angeklagte, hatten vorher, Mitte November 1787, bereits eine Begehung des strittigen Geländes gemacht. Mit dabei war auch der Zeichner Carl Spitteler, der nun für die Schlichtungsverhandlung einen detaillierten Plan erstellte.

Dieser Plan ist offensichtlich im Familienbesitz der Familie Suter in der Rinderweid verblieben, landete schliesslich als Erbstück bei Paul Gimpert, dessen Ehefrau Regula Luise eine Ururenkelin des Klägers Jacob Suter war. Die Zeichnung wird heute im Staatsarchiv des Kantons Zürich sicher aufbewahrt.

An der Sitzung im Restaurant auf dem Albis wurde, durch den Landvogt, der Vergleich von 1673 bestätigt und detailliert erklärt:

Reggelen

Räggelen-: einer der beiden Steine, zwischen welche auf dem Boden des Flusses die «Wuhrtanne» eingelegt wird. Damit wurde eine bessere Durchfahrt durchs Wasser gewährleistet. Quelle: Idiotikon

«Grundriss des streitigen Weges betreffend so Richter Jacob Suter und Geschwornen Heinrich Sifrig Mit den sogenannten Drizechnerern».
So gewesen den Medio 9bris 1887 Caspar Spittler

KAG freiland
Bio-Metzgerei & Delikatessen
Karl Abegg
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch
Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- feurige Grilladen
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern
ken's car wash park
Let's make your car shiny
2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop
www.carwashpark.ch

Baumpflege | Gartenbau | Baumschule
Robert Reichenbach
eidg. dipl. Gärtnermeister
Striempelstrasse 9a | 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 | info@gartenwelten.ch
www.gartenwelten.ch

«Ward nach eingenommenem Augenschein, angehörter Klag und Antwort mit Recht erkennt: Es solle obangeregter Verglich von A° 1673 bestätiget sein.» Jedoch dürfe von November bis März, bei entsprechender Witterung, auch *«mit Schlitten und einem Haupt Vieh darvor»* über die Wiesen gefahren werden. Als Transportmittel waren also Kuhgespanne üblich. Es folgen weitere detaillierte Regeln fürs Holzen, Heuen und für die Streuernte. Auch für das Weidenlassen von Vieh wird festgehalten: *«So auch wann einer sein Land weiden wollte, soll er das Vieh gefangen* (angebunden) *dem bestimmten Weg nach führen.»*

Dass das ganze Verfahren für die Beteiligten nicht gratis zu haben war, ist aus dem abschliessenden Kostenverteiler ersichtlich:

Für die XIIIer fallen Kosten in der Höhe von 2/3 also 31 Gulden 18 Schilling und 8 Heller, für die Kläger 1/3 also 15 Gulden 29 Schilling und 4 Heller an. (1 Gulden ca. 3 Fr.)

In der nachfolgenden Aufstellung wird auch ersichtlich, wie sich die Summe zusammensetzt:

R	**ß**	**Kösten in Mahl und Blohnung**
5	20	Herr Landvogt
3	20	Canzlei
15	20	den 5 Undervögten
3	4	dem Weibel darunter auch das Ankünden des Augenscheins
4	24	Schloss und Canzleiknecht jedem gleich
1	24	Canzlei: Citationen und ausgelegts Gelt
1	20	Kuchi und Stall
5	16	3 Undervögten wegen dem eingenommenen Augenschein
4	4	Undervogt Näf für Gäng und Lohn

Die Kläger mögen mit dem Urteil zufrieden gewesen sein, die Angeklagten waren es nicht. Noch an Ort und Stelle, im Restaurant Hirschen, kündigten sie Rekurs gegen das Urteil an und verpflichteten den anwesenden Kanzleischreiber, ihnen eine Kopie (Abschrift) des Verhandlungsprotokolles zu erstellen. Damit gelangten sie nun an die Stadtregierung und versuchten, so doch noch zu ihrem «Recht» zu kommen. Doch diese Behörde machte kurzen Prozess. Der Eintrag im Ratsmanual vom 22. Dezember 1787 lautete kurz und bündig:

«In der durch Appellation vor dem Landvogteiamt Knonau erwachsenen Wegstreitigkeit zwischen Richter Jacob Suter in der Rinderweid und Johannes und Hans Heinrich Syfrig auf dem Höfli bei Langnau, Appelllanten Einerseits –
Und Sekelmeister Jacob Hitz und übrigen Anteilhabern an dem XIIIer Land zu Langnau, Appellaten Anderseits, die Befugsame der letzteren, betreffend den Nutzen und Ertrag des XIIIer Landes durch die Rinderweid der ersteren führen und zu tragen mögen.

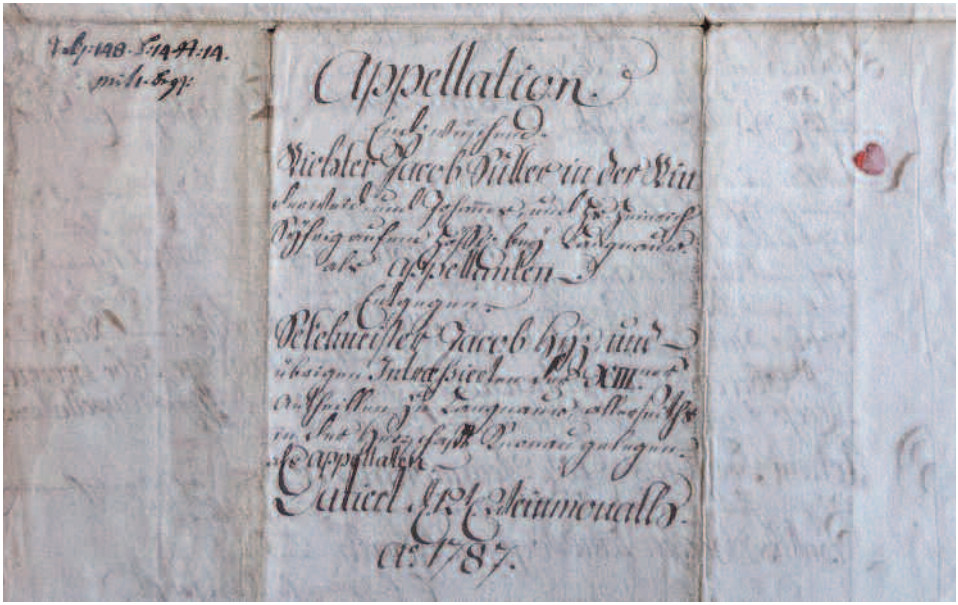
Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote
aus 100%
Schweizer
Getreide


Appellation

Appellanten

Appellat. Stadt Steinmauerlis

Ao. 1787.

Appellation an den Rat von Zürich, 12. Oktober 1787.

Wurden von Herr Ratsherr und alt Landvogt Hirzel, Herr Ratsherr Füssli und Herr Zunftmeister Salomon Escher
Zum Versuch eines gütlichen Vergleichs und zu Einnahme eines Augenscheins bewältiget; und wann kein Vergleich erzielet wird, so ist das Geschäft an diese Behörde zu hinterbringen.»

Das heisst, der Rekurs wurde zurückgewiesen mit der Auflage, sie sollten die Sache gefälligst unter sich ausmachen, und erst wenn sie keinen Vergleich fänden, würde sich der Rat wieder darum bemühen.

Das hatte offenbar gewirkt, jedenfalls findet sich in den Ratsmanualen der folgenden Jahre keine weitere Eintragung zu diesem Geschäft.

Mai 2013, Die Rinderweid von Süden.

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

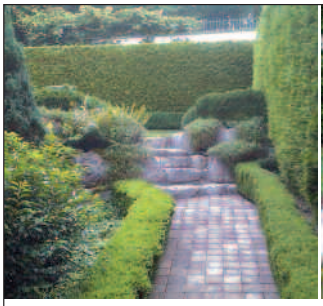
Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Für Informatik mit System

www.aps-it.ch
Service, Netzwerk, Support,
Hardware, Software, Zubehör

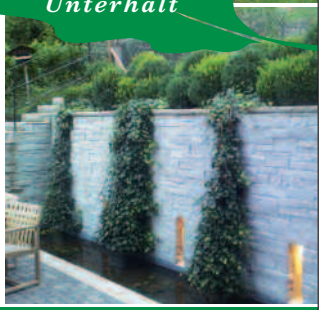
APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Siedlungsgeschichte der Rinderweid

Text und Bilder: Bernhard Fuchs

Im Zusammenhang mit dem Wegstreit interessiert auch, wer zu diesen Zeiten Bewohner der Rinderweid war. Die Besiedelung des Weilers lässt sich ziemlich gut datieren.

Die Geschichte der Rinderweid beginnt in den östlichen Hausteilen

Im November 1667 kaufte Andreas Widmer seinen Bruder Hans Jagli, mit einem Schuldschein über 1000 Gulden, aus dem väterlichen Erbe aus. Er wurde damit zum alleinigen Besitzer des Hofes. Als Sicherheit verschreibt er *«Sin Güetli genannt die Rinderweid, hat Hus, Schür, Krautgarten, Acher, Matten, Weiden und Holz. Ist 30 Juch. gross. In einem Infang an einanderen gelegen. Stosst an die Strass; 2. an Rudi Widmers Gmeindhölzli; 3. an Meiner Hohen Herren Wintzenschwänd Holz; 4. an Jagli Hotzen Weid; 4. an Brüedren Langacher»*

Darauf lastete aber bereits ein Schuldbrief über 100 Gulden zu Gunsten des Hans Jagli Widmer. Das heisst, das «Güetli» dürfte zu diesem Zeitpunkt bereits bestehend gewesen sein. Die auf dem Kellerfensterbalken eingehauene Jahrzahl 1666 zeigt somit mit grösster Wahrscheinlichkeit auch das Baujahr des Bauernhauses an. Offenbar brauchte Andreas Widmer das Geld für den Bau und hatte sich das bei seinem Bruder geliehen.

Andreas Widmer, verheiratet mit der vier Jahre älteren Barbara Schwizer, lebte 1650, obwohl bereits ein Paar, noch im Elternhaus, zusammen mit Vater Jacob (*1586), der Mutter Anna Wunderlin (*1591) und den Geschwistern Hans Jakob (Jagli), Heinrich und Jacob. Das dürfte aber nicht in der Rinderweid gewesen sein, Andreas wird wohl für seine zukünftige Familie hier das Haus gebaut haben.

Jahrzahl 1666 auf dem Kellerfensterbalken.

Im Bevölkerungsverzeichnis von 1671, erstellt durch den Pfarrer von Thalwil, werden die Geschwister Widmer aufgezählt. Alle waren mittlerweile verheiratet und hatten Kinder. Heinrich wird als Wirt im Unteralbis aufgeführt, bei Hans Jakob steht keine Ortsbezeichnung, und Andreas ist in der Rinderweid wohnhaft. Andreas Widmer ist dieselbe Person, die schon 1673 für den ersten Vergleich im Wegstreit mit den XIIIern gesorgt hatte.

Am 24. August 1693 wurde im Grundprotokoll festgehalten, dass Andreas Widmer sein ganzes Anwesen bestehend aus *«Hus und Hofstatt, Schür, Stallung, Krautgarten, Pünten, Matten, Weid, Acher und Holz, alles ungfahr 30 Juch. gross, beieinander in*

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Ofenkachel aus dem östlichen Hausteil.

der Rinderweid gelegen» einem Samuel Bouillon verkauft hatte. Die Gründe dafür lassen sich nicht eruieren. Aber schon zwei Tage später wurde der Kauf annulliert, wie aus der, dem Protokoll angehängten, Notiz *zu ersehen ist: «gilt nüd mehr ist wieder uf gehebt. Eine Abschrift unser Gnädigen Herren überschickt: der Kauf ward von oberkeits wegen uf gehebt, sagt Widmer und Bouillon, dat. 26. August 1693».*

Samuel Bouillon, als Hugenotte, war wegen der Verfolgung in seinem Heimatland Burgund, wie so viele andere, in die Schweiz geflüchtet.

Heinzpeter Stucki schrieb im Zürcher Taschenbuch von 1980 zu dieser Geschichte: *«Am Ende des 17. Jahrhunderts zählte die Stadt Zürich etwa 11'000 und die Landschaft mehr als 110'000 Einwohner; diese Bevölkerung lebte grösstenteils am Rande des Existenzminimums... ...so liegt es auf der Hand, dass die 40'000 Refugianten, die zwischen 1683 und 1710 in unseren Kanton gekommen sind, unmöglich alle hätten angesiedelt werden können. Ob man nicht gelegentlich eine Ausnahme hätte bewilligen können, ist eine andere, aber damals wenig gestellte Frage, die offenbar immer abschlägig beantwortet wurde. Immerhin ist zu betonen, dass die Exulanten nicht einfach weggeschickt wurden, sondern Zürich beträchtliche öffentliche und private Mittel aufgebracht hat, um ihnen ein anständiges Reisegeld zustecken zu können».*

In diesem Zusammenhang wird klar, weshalb der Hausverkauf Widmers nicht zustande gekommen war. Auf Grund von Archivrecherchen hatte Stucki herausgefunden, dass Bouillon, obwohl dessen Rinderweidprojekt misslungen war, in Zürich zusammen mit seiner Frau dennoch Wohnsitz erhalten hatte.

1696 versicherten Johannes und Jacob Widmer, die Söhne des inzwischen verstorbenen Andreas, ihre Stiefmutter, Margaret Stähli, für ihren mütterlichen Erbanteil. Und 1727 verkaufte Johannes seinen Anteil am Heimwesen, mit dem ganzen Inventar und der Fahrhabe, an Bannwart Rudolf Suter.

«2 Kühe und 2 Schwyn, Sänn und Männ Gschirr, 2 Pflueg, 1 Zinnin Giessfass, 1 Biblen, 1 Testament, 1 hölzin Stubentisch, 2 zinnin Blatten, 1 Brotmesser, 1 Sechtkessi, 1 Tisch in der Stuben, 1 Kuchigänterli, 1 Handbieli,

Bannwart

Person, die im Auftrag einer Genossenschaft die Einhaltung obrigkeitlicher Vorschriften überwacht und untergeordnete Amtsfunktionen übernimmt
Quelle: Idiotikon

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN
Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

1 Schrotisen, 3 Mässer, 1 Grabhaggen, 1 Teil am isigen Schlegel, 2 Kriesi Leitern, 1 grosse Holzsagen, 1 Kern-Kasten auf der Winden, 2 Standen im Tänn»

Sechs Jahre später, 1733, konnte Bannwart Suter auch den Anteil von Hans Jacob Widmer erwerben und wird somit Alleinbesitzer des ganzen Hauses.

Auf Grund dieser beiden Verkäufe wird klar, dass das Bauernhaus in der Rinderweid zweigeteilt war, ob es auch so erbaut wurde, wird aus den Akten nicht klar, ist aber anzunehmen.

Bannwart Rudolf Suter starb 1744, und noch im selben Jahr kauften seine Söhne Johannes, Hans Jakob und Ulrich Suter ihren Bruder Ulrich, Wirt im Unteralbis, und Elisabeth Baumann, die Frau ihres verstorbenen Bruders Rudolf, aus dem väterlichen Erbe aus.

Das obere, neue Haus

Am 12. August 1804 teilten die beiden Brüder Joachim und Jacob Suter, mit Bewilligung ihres Vaters und nach Auskauf ihres Bruders Rudolf, das Heimwesen unter sich auf.

Jacob Suter erhielt eine halbe Behausung und Hofstatt, der untere, östliche Teil, das Waschhaus und zwei Schweineställe. Dazu *«ein neues Trottengebäude, nebst der Trotten darin, welches er allein seit dem sie beid Haus geteilt, erbauen habe.»*

Zunftrichter Joachim Suter übernahm *«Eine halbe Behausung und Hofstatt, der Oberteil gegen Albis, eine halbe Scheune»* dazu *«Eine neue Behausung und Hofstatt, nebst der Sennhütten und Trotten und zwei Schweineställe, welch alles er allein, seit dem sie beid Haus geteilt, erbauen habe.»* Die beiden hatten in der Zeit zwischen Teilung und Eintragung im Grundbuch Neubauten erstellt. Jacob erstellte ein neues Trottgebäude, sein Bruder Joachim ein neues Wohnhaus, welches er oberhalb, also westlich seines Wohnteiles erbaute.

Nach verschiedenen kurzlebigen Handwechseln (1832 Jacob Kölliker, 1836 Johann Schneider, 1837 Jacob Kölliker, 1838 Heinrich Künzli), übernahm Heinrich Steinmann, aus Rümlang, 1841 das obere neue Haus. Im Kaufvertrag wurden noch einige Bedingungen angeführt:

«Zu dem Kauf soll ferner gehören:

-Ein Männerort und das dem Verkäufer zugestandene hintere Weiberort in der Kirche zu Langnau (fest reservierte Plätze); ferner ¼ am laufenden Brunnen und folgende Fahrhabe: 1 Kuh, 1 aufgerüsteter Wagen samt Baufass und Bennen, 2 Schweine, 1 Pferd, 1 Egge, 1 aufgerüstetes zweischläfriges Bett, die Hälfte am Brenngschirr (mit Nachbar Jakob Suter unverteilt), die vorfindlichen Leitern, 1 Stande im Stall, 1 Haumesser, 1 Strohstuhl, 1 Dangelstock mit Dengelgschirr, 1 Röhrli mit ca. 2 Vrtl Espersamen (Esparsetten), 1 Weinfässli, alles vorfindliche Holz, Heizi, ausgenommen was Verkäufer bis Martini 1841 davon braucht, die Hälfte an einer Windmühle (mit Nachbar Jakob Suter unverteilt), ca. 200 Bohnenstickel, die vorfindlichen Baumstützen, 1 Mütt Gersten samt dem Stroh auf der Suters Land, 2 Apfelhurden, 1 Spannkette, 1 Stück Holz zu einem Schweinetrog, 1 Milchtanse samt Mässli, 1 Rätsche, 1 Schlitten.

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Nishat

Indisches Restaurant & Hotel
Takeaway, Catering, Hospitality

Jeden Mittag frisch zubereitet:
3 indische und
2 einheimische Menüs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 11
8135 Langnau am Albis
Phone 044 713 13 00
www.nishat.ch, info@nishat.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 10.30 – 14.00 / 17.00 – 23.30
So: 17.00 – 23.30

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

Der Kachelofen im oberen, neuen Haus, wie er sich 1978 präsentierte und heute 2016. Wahrscheinlich aus Occasionskacheln gesetzt . Die Datierung auf einer Kachel von 1741 ist wohl nicht verbindlich, da das Haus zu dieser Zeit noch nicht existierte.

-Verkäufer hat von dem Käufer bis Martini 1841 täglich ½ Mass Milch und im ganzen 3 Mütt Erdäpfel zu beziehen.»

1860 konnte schliesslich Johannes Bickel, der Schuster in Langnau, nach wiederum verschiedensten Besitzerwechseln das neue oberste Haus kaufen.

Das blieb nun bis 1987 in Bickelschem Familienbesitze, dann erwarben es Elisabeth und Ernst Baumgartner, die es bis heute besitzen und bewohnen.

Die unteren, alten Hausteile

Nach der Erbteilung von 1804 geschahen auch beim oberen alten Hausteil ein paar schnelle Eigentumswechsel, nämlich dieselben, wie beim anderen Besitz von Joachim Suter, dem neuen Haus. Aber 1841 kaufte Heinrich Suter aus der Mühle, Joachims Sohn, das Anwesen zurück: *«Eine halbe Behausung in der Rinderweid, die untere genannt, unter Nr. 59a für 1200.- ass. samt dem Umgelände oder Hofraum»* erwerben konnte.

Die Bezeichnung *«die untere genannt»* irritiert, doch die zugeordnete Assekuranznummer beweist, dass es sich tatsächlich um den alten, westlichen Hausteil handelte. Aus der Sicht seines Nachbarn im neuen Hause war es natürlich das untere Haus.

Für die nächsten 50 Jahre, bis 1897, blieben beide alten Hausteile nun wieder im Besitze der Suter.

Im April 1897 veräusserte Caspar Suter seinen Hausteil, den oberen, westlichen Teil des alten Hauses, an Daniel Senn. Ihm folgte um 1921 Adolf Senn, und schliesslich kaufte Hulda Senn im Oktober 1933 das Wohnhaus. In ihrem Besitze blieb es, bis es

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

1962 zu Karl Böhlen kam. 1981 wurde dessen Frau Hedwig Miteigentümerin, 1991 übernahm die Tochter Lilo Sanader-Böhlen, und seit 2009 besitzt und bewohnt es nun Christa Hägeli.

Etliche Jahre später, 1930, ging auch im unteren, östlich Hausteil die Dynastie der Suter vorerst zu Ende. Fritz Suter verkaufte an den 30jährigen Jakob Scherrer, der bereits in der Rinderweid wohnhaft war.

Hochzeit von Heinrich Bickel und Anna Vetterli, Rinderweid, 1936

Jakob Scherrer geriet 1931 wegen seiner clever ausgedachten Wasserentnahme aus dem Rinderweidbach mit dem Kanton in Streit. Scherrer entnahm für landwirtschaftliche Zwecke, mittels einer Staufalle, Wasser aus dem Bach, um damit seine Wiesen zu wässern. Doch besass er dafür keine Bewilligung. Die musste er nun nachträglich einholen. *«Ein Lokalaugenschein durch die Organe der Wasserrechtsabteilung vom 31. Oktober 1932 zeigt, dass der Gesuchsteller zur Zeit eine Jaucheverteilungsanlage besitzt, die auf dem Wiesland links des Baches ihren Abschluss findet.»* Dort befand sich ein T-förmiges Anschlussstück, an welches Jaucheschläuche angschlossen werden konnten. Durch Wegnahme des aufgeschraubten Deckels und Aufstauen des Baches wurde somit die Jaucheleitung zur Wässerungsleitung.

Doch 1933 und 1936 erscheint in den Brandassekuranzbüchern wieder Fritz Suter als Besitzer, vielleicht hatte Scherrer die Pacht nicht mehr bezahlen können, so dass es wieder an Suter zurückfiel. Doch nicht für lange, nach 4 Jahren, im November 1940 verkaufte er das «Güetli» an Johann Hägi. Sein Sohn Josef übernahm es nach erfolgtem Erbgang und der Erbteilung im November 1960. Seit Mai 2015 sind es Daniel und Sylvia Annaheim-Stein, die, nach einem grösseren Umbau, das Haus nun wieder bewohnen. Langnauer

Quellen:

Staatsarchiv Zürich:	Z 658 & 668 Grundprotokolle Langnau am Albis
	RR I 432 Brandassekuranzbücher
	B VII 19.5 Gerichtsbücher Landvogtei Knonau
	A 128.13 Knonau, Landvogtei
	A 27.105 Kundschaften und Nachgänge
	B II 1018 Ratsmanuale des Babtistalrates
	E II 400.214 Bevölkerungsverzeichnis
Zürcher Taschenbuch 1980	Heinzpeter Stucki: Die verhinderte Ansiedlung eines Hugenotten Seiten 106-122
Notariat Thalwil:	mündliche Auskünfte

100 jahre damenturnverein
1916 2016 langnau am albis

100 Jahre Damenturnverein Langnau am Albis

Jubiläumsanlass am Samstag, 27. August 2016

Datum jetzt reservieren!

Plauschwettkampf für Familien und Kinder
«dä schnellscht Langnauer»
Festwirtschaft

www.dtvlangnauamalbis.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Bubenträume wahr werden lassen

Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10), der steilsten Normalspur-Adhäsionsbahn Europas und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden S-Bahn-Strecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: SZUextra, Telefon +41 44 206 45 07, szuextra@szu.ch

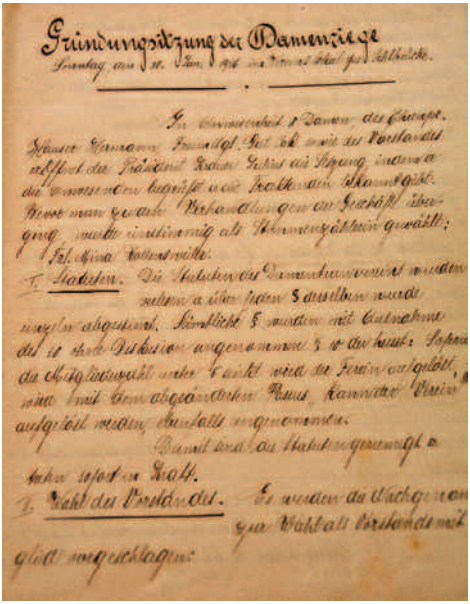
SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Ein sportliches Jubiläum: 100 Jahre Damenturnverein

Text: Sarah Schiller / **Bilder:** ZVG

Auch 100 Jahre nach seiner Gründung ist der Damenturnverein ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Ein Blick zurück auf zwei kleinere Krisen, zahlreiche Reisen und Turnfeste sowie unzählige gemeinsame Erlebnisse.

Vereinslokal zur Sihlbrücke, 30. Januar 1916: Der Grundstein für den Damenturnverein Langnau am Albis (DTV) ist gelegt. Dieser entstand aus dem Wunsch einiger Frauen aus dem Dorf, nicht nur «Haus- und Feldarbeiten zu verrichten, sondern sich in einer Gemeinschaft körperlich zu bewegen», wie es in einem Vereinsprotokoll steht. Denn die Männer genossen dieses Privileg dank des Turnvereins Langnau bereits seit 1880. Bei der Gründungssitzung waren neben acht Frauen Ehrenpräsident Hermann Hauser, Freimitglied Jakob Gut sowie Präsident Julius Krauer anwesend. Im Gründungsjahr bestand der Verein aus acht Frauen sowie Turnleiter Hermann Hauser. Der Zuspruch im Dorf war gross: So wurden an der ersten Vorstandssitzung im Mai 1917 dreissig Frauen, neunzehn Fräulein und zwölf Herren aufgenommen.


Gründungssitzung der Damenriege

Das Protokoll der Gründungssitzung vom 30. Jan. 1916 im Vereinslokal zur Sihlbrücke.

Nun, hundert Jahre später, ist der DTV noch immer ein wichtiger Teil der Gemeinde am Fusse des Albis'. Damit ist er nach dem Frauenchor der zweitälteste Verein im Dorf, dessen Angebot sich nur an Frauen richtet. Im letzten Jahrhundert hat sich viel ereignet und verändert. Dies illustriert nur schon die Tatsache, dass der Mitgliederbeitrag innerhalb dieser Zeitspanne auf das 42fache anwuchs. Betrug er zu Beginn 4.80 Franken pro Jahr, kostet er nun 200 Franken im Jahr. Zeit für einen Blick zurück.

Nah an der Auflösung in den «Krisenjahren»

In den letzten hundert Jahren sorgte der DTV für viele schöne Geschichten und fröhliche Stunden. Doch der Verein machte auch schwierige Zeiten durch. Zweimal wäre er

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2016

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Forum 7 GmbH, Naturheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Gesundheitsvorträge
Healthy And Safe Away From Home, Luitgard Holzleg, Waldmattstr. 1 079 827 86 70

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Notfallschulung
Healthy And Safe Away From Home, Luitgard Holzleg, Waldmattstr. 1 079 827 86 70

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle:
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter,
Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau,
Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
EKZ Eltop Rüschlikon
Weingartenstrasse 9 Installationen: 058 359 47 90
Weingartenstrasse 9 Pikett 24h: 0848 888 788
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 044 713 02 12
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz,
Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien,
Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
REMAX Zürichsee, Katerina Karajannakis
Seestr. 187, 8810 Horgen 079 624 01 93
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin & Zimmermann, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG,
Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise,
Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Lernberatung/Nachhilfeunterricht
Feh Rainer, Wildenbühlstr. 62a 079 286 12 71

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie,
Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
Forum 7 GmbH, Naturheilpraxis,
Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Sport & Fitness
Sihlsports, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00
Damenturnverein Langnau,
Elisabeth Herzog, Langmoosstr. 4 079 649 55 20

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef,
Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG,
Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann,
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich,
Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

"Willst du etwas wissen,
so frage einen Erfahrenen
und keinen Gelehrten"
Chinesisches Sprichwort

LERNBERATUNG und fachliche Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten

NACHHILFEUNTERRICHT ab der 6. Klasse in Deutsch, Französisch und Englisch

PRÜFUNGSVORBEREITUNG für Mittelschulen

LERNDESK.CH

Rainer Feh
Wildenbühlstrasse 62a | 8125 Langnau am Albis
079 286 12 71 | mail@lerndesk.ch

Kälin & Zimmermann
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 24.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Mitgliederinnen des DTV posieren 1920 zusammen mit einem Vorturner.

beinahe aufgelöst worden. Die erste Krise durchlebte er nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Das Turnen wurde aus einem einfachen Grund auf Eis gelegt: Die Frauen hatten zwischen 1939 und 1945 keine Zeit für Freizeit.

Zwischen Oktober 1947 und Oktober 1952 durchlief der Verein abermals «Krisenjahre», wie sie in den Vereinsbüchern genannt werden. Es gab zu dieser Zeit weder Protokolle noch eine Präsidentin. Doch abgeschafft war der Verein nicht. «Einige Turnerinnen kamen zusammen, um zu zeigen, dass der Verein noch zu Recht besteht», wie es in der Schrift anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums heisst.

Mitgliederhoch in den 1970er-Jahren

Doch der DTV erholte sich und kam gestärkt aus dem Tief hervor. Die Mitgliederzahl wuchs stetig; anfangs der 1970er-Jahre wurden über 100 Turnerinnen gezählt. Dies brachte jedoch neue Probleme mit sich: Die Turnhallen waren übervoll. Es bildeten sich Grüppchen und Unstimmigkeiten bahnten sich an. 1972 trat der «Wunsch nach einer Frauenriege» auf, wie in einem Protokoll dieses Jahres steht. 1973 spaltete sich die – unterdessen wieder aufgelöste – Frauenriege vom Damenturnverein ab, die Vereinsstatuten wurden angepasst.

Dies war jedoch die letzte grosse Turbulenz, seither erlebt der DTV ruhigere und vor allem konstantere Zeiten. Die Mitgliederzahl beläuft sich seit Jahren auf rund siebzig Frauen, wie Präsidentin Elisabeth Herzog sagt. «Und vor allem sind es alles treue Mitglieder», erzählt sie. Dies trifft auch auf sie selbst zu. Herzog steht dem DTV als sechzehnte Präsidentin bereits seit 1993 vor – so lange hatte dieses Amt vor ihr noch niemand inne gehabt.

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Von Vermarktung bis Verschreibung – ich erledige alles für Sie!

Katerina Karajannakis
Rufen Sie mich an – 079 624 01 93

Ihre Immobilienmaklerin aus der Region.

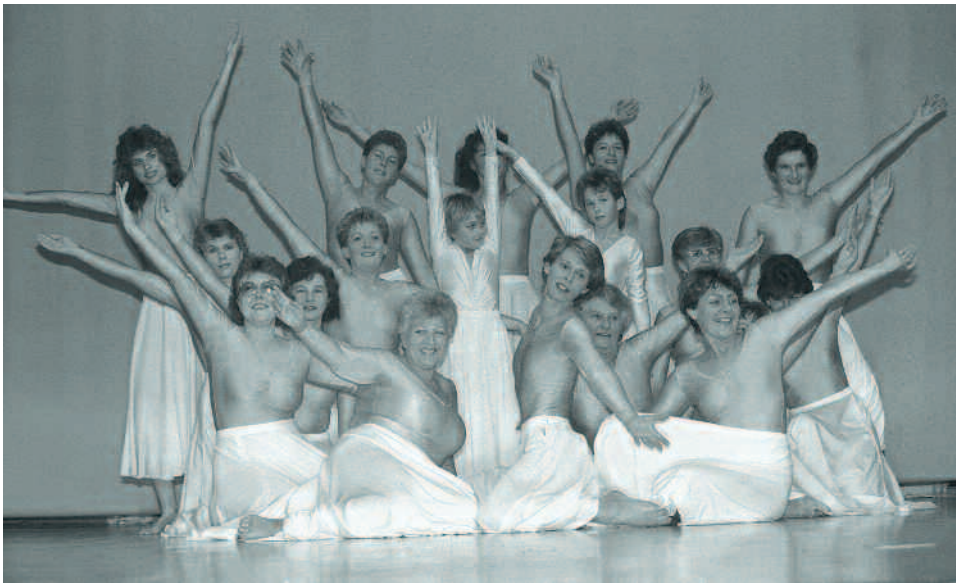
RE/MAX Immobilien

Die Korbballerinnen bei einem Turnier 1974.

Breit gefächertes Angebot

Die Grundidee des DTV blieb selbstredend über all die Jahre hinweg unverändert. Das Angebot wurde aber laufend angepasst. Nach der Gründung einer Mädchenriege 1953 durch Hedy Marty wurde 1964 mit dem Korbball die erste Teamsportart ins Repertoire aufgenommen. 1972 kam Volleyball hinzu, wobei diese Gruppe während des Bestehens der Frauenriege dort zugehörig war. Daneben gab es verschiedene Angebote wie Aerobic, Jazz Fit oder Gym-Dance, die aber inzwischen allesamt wieder aufgelöst wurden. Heute werden einmal wöchentlich das Turnen der Aktiven, das LadyFit, die Mädchenriege, das Eltern-Kind-Turnen, das Kinderturnen sowie Korbball- und Volleyball-Trainings durchgeführt.

Neben dem sportlichen Gedanken ist wie in jedem anderen Verein auch der gesellschaftliche Aspekt sehr wichtig. Die gemeinsamen Erlebnisse waren schon früh zentraler Bestandteil des Damenturnvereins. So stellten die Mitglieder in den Anfangsjahren ganze Theateraufführungen auf die Beine. Neben «Chränzli» traten die Turnerinnen auch an anderen Dorfveranstaltungen auf wie etwa an den 1.-August-Feiern.



Schlusspose beim traditionellen «Chränzli» im Jahr 1988.

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Heinz Wälti

BadeWelten®

Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Turnfahrten durch die ganze Schweiz

Eines der wichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse war und ist aber die alljährliche Turnfahrt. Diese meist zweitägigen Ausflüge führten den DTV beinahe schon in der ganzen Schweiz herum. Und dies schon früh: So wurde beispielsweise im August 1919, also drei Jahre nach der Gründung des Vereins, eine Turnfahrt auf das Stanserhorn unternommen. Eine weite Reise, wenn man die damaligen Fortbewegungsmittel und finanziellen Möglichkeiten bedenkt. Übernachtung, Abendessen und Frühstück kosteten die Frauen im Hotel Stanserhorn 5 Schweizer Franken. Weitere Destinationen waren in den ersten Jahren das Wägital oder der Säntis. Dazu kamen später unzählige weitere Turnfahrten. Zielorte waren etwa die Göschenenalp, Obertschappina, Kandersteg, Schwellbrunn, Zermatt, Arosa oder das Tessin, um nur einige zu nennen.

Weiterer wichtiger Teil des Damenturnvereins war und ist die Teilnahme an verschiedenen Turnfesten. So waren Vertreterinnen des DTV seit jeher bei Kantonalen Turnfesten, Verbandsturnfesten und auch bei nationalen Anlässen dabei. Die «Schweizerischen Frauenturntage» wurden jeweils eine Woche vor den Eidgenössischen Turnfesten (ETF) durchgeführt, da letztere «Feste des männlichen liberalen Bürgertums» waren, von denen die Frauen ausgeschlossen wurden, wie es im Archiv des Schweizerischen Turnverbands (STV) heisst. 1991 in Luzern waren die Langnauerinnen das letzte Mal an den Frauenturntagen dabei, danach wurde dieser Anlass ins ETF integriert. 1996 reiste erstmals eine DTV-Delegation nach Bern an das «Eidgenössische», das mit wechselnden Austragungsorten alle sechs Jahre stattfindet. Dort wurde unter der Leitung von Doris Hotz eine Gymnastik gezeigt, an dem die Turnerinnen den bislang einzigen je im DTV erturnten Kranz erhielten.

An den Frauenturntagen in Luzern wurden die Turnerinnen 1963 vom Wetter nicht verwöhnt.

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

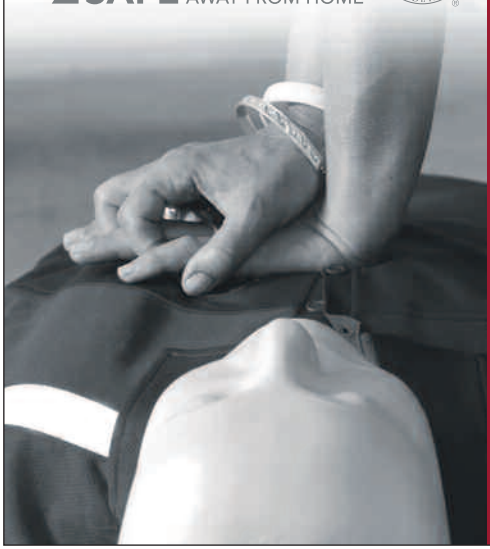
widmer
ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

forum 7
naturheilpraxis

Neue Dorfstrasse 15, 8135 Langnau am Albis
043 377 92 92, forum7.ch · Krankenkassenanerkannt

HEALTHY AND SAFE AWAY FROM HOME



Ein Leben retten.
Ich kann's – du auch?

Erste Hilfe Kurse für alle.

Be aware.
And prepared.

T +41 (0)79 827 86 70
info@healthyandsafe.ch

healthyandsafe.ch
f/HealthyAndSafe

Schlechtes Wetter als steter Turnfest-Begleiter

Über all die Jahre zog sich eine Parallele durch die Teilnahme an diesen Festen: Das Wetter meinte es selten gut mit den Turnerinnen. So tauchen in den Protokollen stets wieder dieselben Sätze auf. «Ein weiteres Mal war der Wettergott mit den Turnerinnen nicht gnädig und Petrus hatte die Schleusen geöffnet», heisst es etwa im Bericht zum Kantonalen Turnfest 1987 in Wetzikon. «Beim ersten richtigen Kontakt der Turnerinnen mit dem Boden ging ein Raunen durch die Menge. Anstelle der vierfarbigen Hinterteile (gelb, rosa, blau, grün) waren jetzt alle Rückenansichten einheitlich braun.» Doch die Laune liessen sich die Frauen deshalb offenbar nicht verderben, wie es in dieser Anekdote im Vereinsbericht heisst.

Jüngstes Beispiel der Wetterkapriolen war das Eidgenössische Turnfest 2013 in Biel. Innert kürzester Zeit braute sich über dem Seeland ein regelrechter Sturm zusammen, der die Durchführung der Veranstaltung verunmöglichte und sogar zur Folge hatte, dass die Arena evakuiert werden musste.

Ambitionen an der Gymnaestrada

Neben den Turnfahrten und Turnfesten bietet die heutzutage alle vier Jahre durchgeführte Gymnaestrada den reisefreudigen Turnerinnen die Gelegenheit, Europa von einer anderen Seite kennenzulernen. Der Besuch der aufwendig gestalteten Gymnastik-Veranstaltung mit jeweils rund 20'000 Teilnehmenden aus über 50 Nationen aus der ganzen Welt steht regelmässig auf dem Jahresprogramm des DTV.

1982 gastierte die Gymnaestrada in Zürich, was viele Turnerinnen des DTV zum Mitwirken an der Eröffnungsfeier bewog. Die erste richtige Teilnahme an den Vorführungen ohne Noten folgte 1987 im dänischen Herning, danach standen Gymnaestradas in Amsterdam (1991), Berlin (1995), Göteborg (1999), Lissabon (2003) sowie im österreichischen Dornbirn (2007) an. «Die Anzahl der partizipierenden Turnerinnen aus Langnau wurde jedoch stetig kleiner, dafür der Fanclub umso grösser», erzählt das langjährige Vereinsmitglied Doris Hotz. Deshalb wählte der DTV für die Turnfahrt 2011 Lausanne als Destination, da der Ort im Waadtland nach Zürich erstmals wieder Gastgeber einer Gymnaestrada in der Schweiz war. Der Grossteil der Langnauerinnen beschränkte sich jedoch aufs Zusehen, lediglich zwei Turnerinnen wirkten aktiv an der Veranstaltung mit. Die bislang letzte Gymnaestrada fand im Jahr 2015 in Helsinki statt. Auch hier nahmen fünf Langnauer Turnerinnen die zweijährige Trainingszeit auf sich, um dabei zu sein. Nach Finnland reisten zudem zwei «Schlachtenbummlerinnen», um als Fans dabei zu sein.

Freundschaften fürs Leben

Auf all diesen Ausflügen und Reisen entstanden unzählige Freundschaften, die oft lange Jahre halten. Dies bestätigt auch Frieda Benz. Die heute 88-Jährige ist das älteste Ehrenmitglied, das dem DTV erhalten geblieben ist. Sie erhielt die Auszeichnung 1967 dank ihrem Engagement im Vorstand als Aktuarin. Von den insgesamt siebzehn Frauen,

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Bäckerei Konditorei
Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

die sich Ehrenmitglied nennen dürfen, wurde diese Ehre vor Benz nur Berti Plangger und Marty Hediger zuteil.

Frieda Benz, die 1948 nach Langnau zog, kam Anfang der 1950er Jahre erstmals mit dem DTV in Kontakt. «Wann genau weiss ich nicht mehr», erzählt sie. Eine Freundin habe sie überredet, mitzukommen. Und dann sei sie geblieben. Fast dreissig Jahre. «Ich habe nie gefehlt», sagt die ehemalige Angestellte der Spinnerei Langnau nicht ohne Stolz. «Es hat mir gefallen, denn es war immer sehr kameradschaftlich und wir hatten einen tollen Zusammenhalt.» Sie sei immer gerne gegangen, erinnert sie sich. Nicht zuletzt wegen dem Teil, der nach der wöchentlichen Turnstunde folgte. «Wir gingen immer noch etwas trinken», gesteht sie. Nicht selten wurde es spät. «Damals war man nicht müde und wollte nicht nach Hause», sagt Frieda Benz lachend. Die Freundschaften, die sie im DTV schloss, waren wertvoll. «Ich war mit einigen Frauen lange in Kontakt, aber unterdessen sind schon viele gestorben oder wohnen woanders», sagt sie.

Herausforderungen des Alltags

Die Kontakte und Freundschaften sind auch heute noch der Kitt, der den Damenturnverein zusammenhält. Auch wenn der DTV an denselben Problemen krankt wie andere Vereine. «Viel Freiwilligenarbeit wie die Chilbi oder das Papiersammeln hindert viele daran, einem Verein beizutreten», weiss Elisabeth Herzog. Nicht zu vernachlässigen sind auch die finanziellen Herausforderungen wie zum Beispiel die Abgaben an den Schweizerischen und Zürcher Turnverband. Dazu kommen die Kosten für gute Turnleiterinnen. Doch wenn die Verantwortlichen des Damenturnvereins diese Aufgaben mit demselben Elan anpacken wie im vergangenen Jahrhundert, dürften sie in Zukunft noch einige Jubiläen feiern.

Langnauer

Weitere Infos: www.dtvlangnauamalbis.ch

Quellen:

- Protokolle und Chroniken Damenturnverein Langnau am Albis
- Mündliche Auskünfte von:
  - Elisabeth Herzog, Präsidentin DTV Langnau am Albis
  - Doris Hotz, Vorstandsmitglied DTV Langnau am Albis
  - Frieda Benz, Ehrenmitglied DTV Langnau am Albis
- Schriftliche Auskünfte von:
  - Liselotte Nussbaumer, Frauenchor Langnau am Albis
  - Priska Schmid, Katholischer Frauenverein Langnau am Albis
  - Margrit Rüttimann, Landfrauenverein Sihltal und See
- www.stv-fsg.ch
- www.fig-gymnastics.com/site/page/view?id=384
- www.langnauamalbis.ch/de/vereine/vereinsliste

Den bislang einzigen Kranz erturnte der DTV beim Eidgenössischen 1996 in Bern.

elektro stähli ag

reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Die steile musikalische Karriere des Langnauer Organisten Andreas Jost

Text: Marietta Hässig / **Bilder:** ZVG

Schon Vater Werner Jost ist auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen. In Hochdorf war die junge Familie daheim. Wegen äusserer Zwänge mussten sie den Hof verlassen, es wurde eine Bahnlinie gebaut.

1973 ist Andreas Jost als zweites Kind noch in Hochdorf geboren. An diese Zeit kann er sich nicht erinnern, denn beim Umzug in den Gutsbetrieb Rengg in Langnau war er kaum zweijährig. Mit der Zeit kamen noch zwei Geschwister dazu. Den vier Kindern war im schönen grünen Rengg am Albishang, mit Blick in die Alpen, eine glückliche Jugend geschenkt.

Andreas zeigte schon früh verschiedene Interessen und Talente. Vaters Werkstatt bot Gelegenheit, interessante Werkzeuge und Materialien auszuprobieren, und der Fantasie des Kindes waren keine Grenzen gesetzt. So baute sich der junge Erfinder aus blechernen «Butter-Kesseli» sein erstes Schlagzeug. Über die Blockflöte ging die musikalische Weiterentwicklung zur Hamond-Orgel in Ermangelung eines Klaviers.

Die Orgel, das ersehnte Instrument

Auf einer richtigen Orgel zu spielen war sein grösster Wunsch. Sein Klassenkamerad und Schulfreund Sacha war in der Sekundarschule ebenso interessiert am Orgelspiel wie er. So haben sich die beiden gegenseitig angespornt im Musizieren, während sich andere Jungen in ihrem Alter auf dem Fussballplatz vergnügten. Das Material Holz fühlte sich für Andreas ganz besonders an, und man dachte an eine Lehre als Orgelbauer. Aber er war sich bald einmal sicher, er wollte keine Orgeln bauen, er wollte auf ihnen spielen. Sie sollten unter seinen Händen ertönen. Zielstrebig bemühte er sich um die Möglichkeit, auf Orgeln zu üben. Und er war erfolgreich: die katholische und die reformierte Kirchenpflege erlaubten ihm, ihre Orgeln zu bespielen, denn es blieb nicht unbemerkt, mit wie viel Eifer und «heiligem Feuer» er vorging.

Die Eltern Jost prüften sorgfältig die besten Möglichkeiten für die weitere Ausbildung ihres Sohnes. Da das Gymi Unterstrass für seine Gewichtung der musischen Fächer bekannt war, gab man ihm den Vorzug. Nach der Matura erhielt er seine musikalische Weiterbildung bei Rudolf Meyer, die er mit dem Lehrdiplom abgeschlossen hat.

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Hinweistafeln
Parkplatzbeschriftung
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Zehn Semester, das heisst fünf Jahre Ausbildung für das Ziel Organist

Schon als Musikstudent hatte er kleinere musikalische Aufträge auszuführen. Neben Konzert- und Solisten-Examen erarbeitete er die Kunst der Improvisation, die eine besondere Begabung erfordert. Er nahm auch an zahlreichen Wettbewerben im In- und Ausland teil, an denen er öfters erfolgreich war.

Der Gottesdienst wird in der Regel vom Orgelspiel begleitet. Der Organist wählt die Orgelwerke aus, die natürlich auch auf die Inhalte des Kirchenjahres abgestimmt sind. Seine Initiative und sein ernsthaftes Bemühen um grosse Qualität der Konzerte machten ihn bald über die Region hinaus bekannt und begehrt. Die Tätigkeit in Stäfa an der reformierten Kirche liess ihn praktische Erfahrungen sammeln mit dem kirchlichen «Musikbetrieb».

Im Jahr 2007 erfolgt der grosse Schritt: Berufung ans Grossmünster Zürich

Mit der Berufung wurde er auch Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Damit ist ein breites Fundament für seine Lehrtätigkeit gegeben. Hat ein sehr stark beschäftigter Künstler und Lehrer die nötige Geduld für den Unterricht ganz verschiedener Talente und Charaktere? Wichtigste Voraussetzung ist, dass der Lehrer das ernsthafte Bemühen seiner Schüler spürt, er darf keine Halbheiten dulden.

Der Organist verbringt unzählige Stunden allein oder mit Schülern an «seiner» Orgel, die er inzwischen sehr gut kennengelernt hat. Das grosse und grossartige Instrument enthält 67 Register auf 4 Manualen und Pedal. Wenn wir dem Organisten beim Spiel zusehen, dann erkennen wir, dass er mit dem ganzen Körper in Bewegung ist. Konzentration und Koordination müssen völlig stimmen. Der Musiker weiss aufgrund seiner Erfahrung, dass der kräftige Tastendruck im Raum nicht laut wahrgenommen wird, ebenso ist der leichte Tastendruck nicht zwingend leise. Dank moderner Aufnahmetechnik kann der Organist sein Spiel abhören und sich so kontrollieren.

Auf unbekannten, fremden Orgeln zu spielen ist eine zusätzliche Herausforderung. Der heimische Organist und Kollege weiht den Gast ein in die Eigenheiten des Instrumentes. Jede Orgel ist ein Unikat, es gibt nicht zwei gleiche Instrumente. Rein äusserlich sind sie schon verschieden, ihre Verzierungen lassen sie zu wahren Kunstwerken werden, auch wenn sie stumm sind. Gastkonzerte, die mit Extra-Anstrengungen verbunden sind, können Gelegenheit bieten für wertvollen Erfahrungsaustausch und für Freundschaften über Grenzen hinweg.

Orgel-Geschichte

Die erste Orgel nach der Reformation wurde 1876 von Johann Nepomuk Kuhn (1827-1888) im Grossmünster installiert. Es erfolgten Umbau und Erweiterungen durch Theodor Kuhn und später durch die Th. Kuhn AG. Die Orgelbauer entwickelten oft eine Familien-Dynastie in ihrem doch eher seltenen Gewerbe mit hohen Ansprüchen. 1956 wurde ein Orgel-Neubau erwogen, der dann 1960 durch die Firma Metzler & Söhne ausgeführt wurde. Im Grossmünster steht heute also eine Metzler-Orgel.

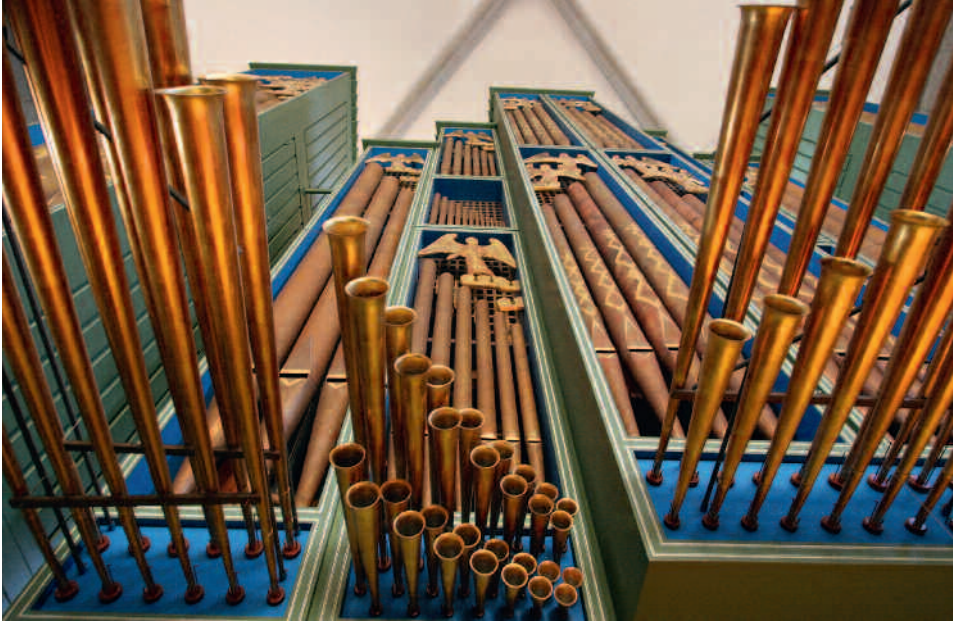
IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Naef Böden
Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!



Seit 2007 spielt Andreas Jost an der Grossmünster-Orgel.

Die Kirchengeschichte weiss, dass die gestrengen Reformatoren keine Bilder und keine Musik im Gotteshaus dulden wollten. Dies alles lenke nur ab vom Wort Gottes, das allein in den Kirchen gehört werden sollte. Die Chorfenster von Augusto Giacometti im Grossmünster verdienen unbedingt Erwähnung, denn ihre Farbigkeit kann nicht übersehen werden. Rot und blau dominieren. Dargestellt sind Maria mit dem Kind und zwei Könige. Entstanden sind die Fenster 1933, als Weihnachtsbild gedacht.

Der Beruf als Berufung

Wer seinen Arbeitsplatz im Grossmünster hat, im geschichtsträchtigen Wahrzeichen von Zürich, und wer dort viele Menschen mit Musik beglückt, die dem ganz besonderen Instrument Orgel entströmt und das immer wieder und immer wieder anders, der muss eine besondere Persönlichkeit sein.

Andreas Jost ist mit der Sängerin Ingrid Alexandre verheiratet, sie haben einen kleinen Sohn. Der junge Organist ist ein angenehmer Ansprechpartner mit Bodenhaftung. Er macht den Eindruck, als habe er unendlich viel Zeit, die in Ruhe und Gelassenheit dahin fliesst. Er erzählt auch von einer Konzertreise und einer Begegnung mit Bach. Es war in Naumburg, der Domstadt an der Saale in Sachsen-Anhalt. Dort waren Bach und der weltberühmte Orgelbauer Silbermann beauftragt, die Orgel des Domes zu prüfen. Es heisst, dass die beiden aussergewöhnlichen Herren zwei Tage später zum Rathaus gingen und ihren Bericht abgaben.

Der Gedanke, dass der «Übervater» Johann Sebastian Bach auf dieser Orgel gespielt hatte, liess den Organisten vor Ehrfurcht ganz klein werden, denn seine Verehrung für Bach ist gross. Musik braucht keine Erklärung, sie darf einfach erlebt werden.

Langnauer

BENU
PHARMACIE - APOTHEKE

Pharmacies BENU SA
APOTHEKE LANGNAU
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon: 044 713 15 33
Fax: 044 713 15 58
E-Mail: langnau@benupharmacie.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag:
08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30
Samstag:
08:00 - 16:00

LIEFERUNG FREI HAUS

www.benupharmacie.ch

Reto Flachsmann
Versicherungsberater
Telefon 043 377 19 31

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich. *Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.*

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch, horgen@mobi.ch

Suech'sch es Auto?
Also

... mín Papí hät sín neue
Chlapf vom Perlungher ...

Garage O. Perlungher AG

Höflistrasse 69
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 31

VW und Audi

Langnau? Langnau a.A.? Langnau am Albis?

Text und Bilder: Werner Zuber

Natürlich: «Unser» Langnau ist das schönste. Das einzigartigste. Ersteres mag stimmen. Das zweite ist falsch: Nicht weniger als achtmal gibt es Langnau in der Schweiz, entweder als eigenständige Bezeichnung oder mit und ohne präzisierenden Zusatz als Ortsteil. Die Zusätze erleichtern die Zuordung, postalisch sind sie ohne Bedeutung.

Schon als (Langnauer) Primarschüler wurde uns gelehrt: Freut euch über eure Gemeinde – aber es gibt noch zwei weitere gleichen Namens in der Schweiz. Später begriff man: das bei Reiden im Luzernischen ist nicht ganz so wichtig, aber das im Emmental sticht uns von der Bedeutung her aus.

Um Verwechslungen vorzubeugen, begann man bald einmal von Langnau «am Albis» zu erzählen. In mündlichen Erzählungen macht das durchaus Sinn, historisch und postalisch weniger. Und diese zwei sind miteinander verbunden.

Die Briefbeförderung kennen wir seit dem Mittelalter. Aus Genf stammt der erste Posstempel (1689), aus Zürich die erste Briefmarke (1843). Fünf Jahre später wurde die Eidgenossenschaft gegründet, und bereits auf den 1. Januar 1849 die «Bundespost».

Als sich der Briefverkehr zu verstetigen begann, tauchten bei den Langnaus die ersten Zusätze auf – als Katonszugehörigkeit (ZH; BE; LU). In den amtlichen Karten blieb es während fast einem Jahrhundert bei Langnau. Erst auf der Siegfriedkarte von 1930 ist ein Zusatz «a.A.» zu finden.

1964: Die Landesausstellung «Expo» in Lausanne. Viel Neues wurde angedacht, präsentiert. Auch die Post leistete Bahnbrechendes: Als erst drittes Land der Welt, nach den USA und Deutschland, führte man ein Postleitzahlensystem ein.

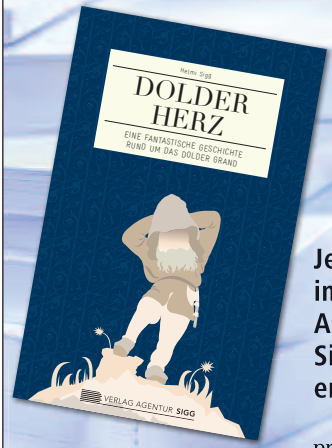
Eigentlich hätte dies das Ende der Langnauschen Namenszusätze sein können, waren sie doch eingeführt worden, um im zunehmenden Briefverkehr die Übersicht zu behalten. Konkret: Eine Ortsanschrift «8135 Langnau am Albis» macht wenig Sinn, da mit 8135 schon alles über dieses Langnau gesagt ist. Auf Liebgewordenes mag man aber offensichtlich nicht verzichten ...

Nachstehend werden die einzelnen Langnaus kurz vorgestellt.

Langnau i.E. (BE)

Es liegt am Unterlauf der Ilfis ungefähr auf halbem Weg zwischen Bern und Luzern und ist das Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum für die etwa 50'000 Einwohner des oberen Emmentals. Zwei Drittel der rund 9000 Einwohner wohnen in den Dorfteilen Langnau und Bärau, ein Drittel im Streusiedlungsgebiet der rund 50 auf dem Boden der Gemeinde gelegenen Seiten- und Quertäler («Gräben») der Ilfis. Der tiefste Punkt liegt auf 650 Meter über Meer, die höchste Stelle auf 1328 Meter über Meer.

Die Schweiz druckt bei
Ebnöther Joos AG



Jetzt im Verlag Agentur Sigg erhältlich!

www.printed-in-switzerland.com

printed in switzerland

Am Ende sind wir für Sie da

Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

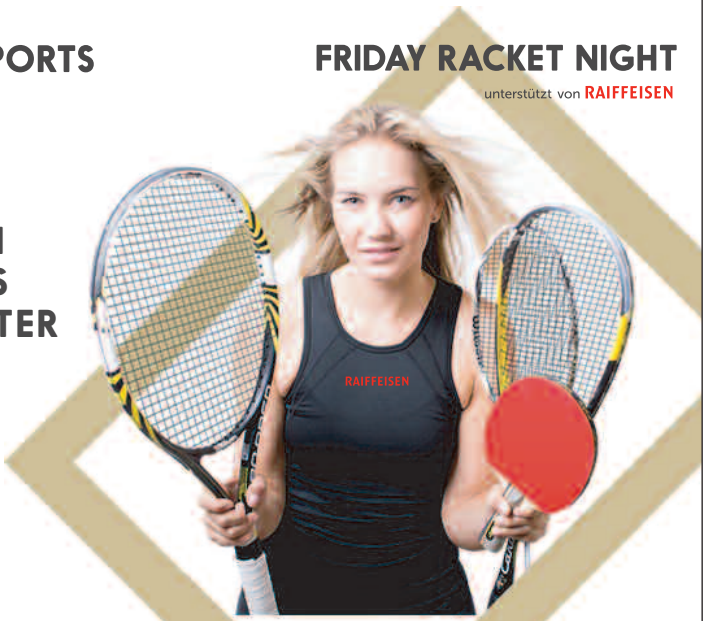
www.zuercher-lighthouse.ch

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events



Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Langnau, das im Sihltal, von der Gattiker Höhe her.

Obwohl das Gebiet von Langnau bereits in frühgeschichtlicher Zeit bewohnt war, taucht der Name «Langenouwa» erstmals im 13. Jahrhundert auf. Der Siedlungskern liegt der Überschwemmungsgefahr wegen nicht im Flusstal der Ilfis (der «langen Au»), sondern am Hang des Dorfberges; schon vor der Gründung des Klosters Trub im Jahre 1125 muss hier eine dem Heiligen Martin geweihte Kirche gestanden haben.

Langnau bei Reiden

Es war von 1846 bis am 31. Dezember 2005 eine politische Gemeinde im Amt Willisau des Kantons Luzern in der Schweiz. Am 1. Januar 2006 hat sich Langnau mit Reiden und Richenthal zur neuen Gemeinde Reiden zusammengeschlossen. Erste Erwähnung findet der Ort Langunouva in einer Urkunde der Fraumünsterabtei Zürich aus dem Jahre 900, deren Besitzrechte darin bestätigt wurden.

Langnau bei Reiden war 1846 eine selbständige Gemeinde geworden, als es von Richenthal abgetrennt worden war, mit jenem Richenthal, mit dem es nun wieder zusammen ist. Seither hat sich die Gemeinde enorm entwickelt, von 6038 auf 7125 Einwohnern.

Langnau SZ

Ortsteil von Schübelbach, das nahe dem oberen Teil des Zürichsees liegt. Der Schübelbachner Bann, das Waldgebiet zwischen Müllerspitz und Stockberg, bedeckt 43 % der Gemeindefläche, er ist steil und nicht sehr produktiv. Die Hälfte der Fläche ist die in der

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Linthebene liegende Talsohle und wird landwirtschaftlich genutzt. Die Gemeinde Schübelbach umfasst die Dörfer Schübelbach, Buttikon und den östlichen, grösseren Teil von Siebnen und liegt an der Verkehrsachse Zürich – Chur. Die Gemeinde zählt mit rund 8369 Einwohnern (Siebnen: 3979, Schübelbach: 2279, Buttikon: 2111) zu den grossen Gemeinden des Kantons Schwyz. In Buttikon gibt es ebefalls eine Gegend Schwerzi.

Hinterlangnau, Oberlangnau, Unterlangnau (LU)

Zur Gemeinde Werthenstein gehören das südlich der Kleinen Emme liegende Werthenstein-Oberdorf rund um das ehemalige Kloster sowie die Ortsteile Schachen (3,6 km südöstlich des Dorfs; 531 m ü. M.) und Wolhusen-Markt (2,5 km westlich; 571 m ü. M.). Schachen besteht aus den fünf zusammen gewachsenen Weilern Schachen, Schachenweid und Unter-, Mittel- und Ober-Langnau.

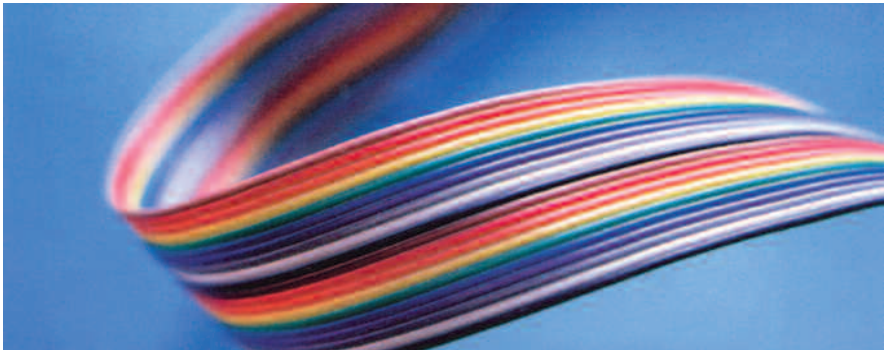
Oberlangnau (TG)

Affeltrangen (in einheimischer Mundart: Afeltrange) ist eine politische Gemeinde im Bezirk Weinfelden des Schweizer Kantons Thurgau.

Sie wurde per 1. Januar 1995 aus den früheren Ortsgemeinden Affeltrangen, Märwil, Buch bei Märwil und Zezikon gebildet. Neben den vier Dörfern gehören eine ganze Reihe Weiler (wie Oberlangnau) und Einzelhöfe zur Gemeinde.

Langnauer

Langnau meets Langnau: «Unser» Gewerbeverein war 2015 zu Besuch im Emmental.



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

Elsener + Co. AG: stets auf der Höhe

Text und Bilder: Werner Zuber

Bald einmal kann sie ein halbes Jahrhundert feiern – und ist so fit wie eh und je: Die Elsener + Co. AG, der Langnauer Spezialist für Strom, Telecom und Netzwerke. Mit zwölf Mitarbeitern gehört man in der Region zu den Grossen.

Das Haus an der Sihltalstrasse 105 ist unübersehbar, mit seinem Elsener-Schriftzug. Da werden Jugenderinnerungen wach – und gleichzeitig freut man sich darüber, dass eine Langnauer Firma seit nun 46 Jahren sich in einer hart umkämpften Branche nicht nur behauptet, sondern in der Region an der Spitze mitmischt.

Die fünf Geschäftsbereiche sind Starksstrom, Schwachstrom, Telecom, Netzwerke sowie Service- und Reparatur.

Und dies in etlichen Bereichen, die sich seit der Gründung enorm verändert haben. Telefon – das war damals noch analog, Bakelit-Apparate mit Wählscheibe. Sechsstellige Nummern (ohne die Vorwahl), die Langnauer begannen mit 80 – erst 1996 wurde die Umstellung auf siebenstellige abgeschlossen. 1978 nahm die damalige PTT das erste mobile Telefonnetz (A-Netz, maximal 3000 gleichzeitige Verbindungen) in Betrieb, heute gibt es über 10 Millionen Handys in der Schweiz.

All die Umstellungen fielen bei der Elsener + Co. AG auf fruchtbaren Boden. Stets achtete man darauf, sich mit den neusten Technologien vertraut zu machen und so den Kunden die bestmöglichen Lösungen und Geräte anbieten zu können. Kein Wunder, konnte und kann man in Langnau bei vielen bekannten Gebäuden mitarbeiten, so bei den Schulhäusern Wolfgraben, Widmer und Vorder Zelg oder auch in der neuen Filiale der Bank Thalwil.

Mit wechselnden Anteilen am Geschäftsergebnis ist man heute in vier Bereichen tätig.

Starkstrom

Hier bietet man alle Dienstleistungen wie Beratung, Planung, Ausführung, Installation und Service in allen Gebäuden, vom Einfamilienhaus bis zum Geschäftsgebäude, an. Ob einfache oder komplexe Ausführungen, Verteilungen, Schaltanlagen, Steuerungen

und Regulierungen, die Elsener + Co. AG liefert und installiert das Gewünschte. Dazu kommen Beleuchtungen für allgemeine und dekorative Zwecke, sowie Not- und Aussenbeleuchtung mit einfachen und komplexen Steuerungen (z.B. mit EIB).

Hauptsitz und Ladenlokal der Firma befinden sich an der Sihltalstrasse 105.

Schwachstrom

Man ist der richtige Partner für die Sicherstellung der hohen Anforderungen bei Telefon-, EDV-, Uhren-, Audio -/ Video-, Radio-/ Fernseh- und Sicherheits -/ Bewachungsanlagen. Und liefert darüber hinaus auch alle Geräte wie Telefon-, Audio-/Video- und Fernsehapparate der Partnerfirmen.

Telecom

Die heutige Kommunikation im privaten sowie im geschäftlichen Bereich verlangt den vielseitigen Bedürfnissen angepasste Lösungen. Zusammen mit namhaften Partnern ermöglicht die Elsener + Co. AG das Optimum für die Installation und Lieferung der Apparate für Fest- und Mobilnetz sowie Gegensprechanlagen. Die Mobiltelefone werden zu äusserst günstigen Konditionen verkauft, als Partner von Swisscom, Orange und Sunrise.

Netzwerke

Um die Daten-, Bild- und Sprachkommunikation unter sich oder miteinander zu vernetzen, sind sehr stabile Netzwerke notwendig. Die Elsener + Co. AG installiert und liefert neben drahtgebundenen Netzwerken auch Wireless-LAN sowie die dazugehörigen Komponenten wie PC, Server, Router, Modems, Switches, Drucker. Sämtliche Kommunikationsgeräte, wie Telefone, Parabol-Antennen und so weiter, stammen von namhaften Partnerfirmen.

Service und Reparatur

Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der Gebäude-Infrastruktur und der Geräte ist man mit dem Service-, Reparatur- und Pikettdienst die richtige Adresse. Die Reparateure, Telecom- und Netztechniker sind mit Servicebussen ausgerüstet und über Handys erreichbar, das Pikett unter der Nummer 079 662 13 13.

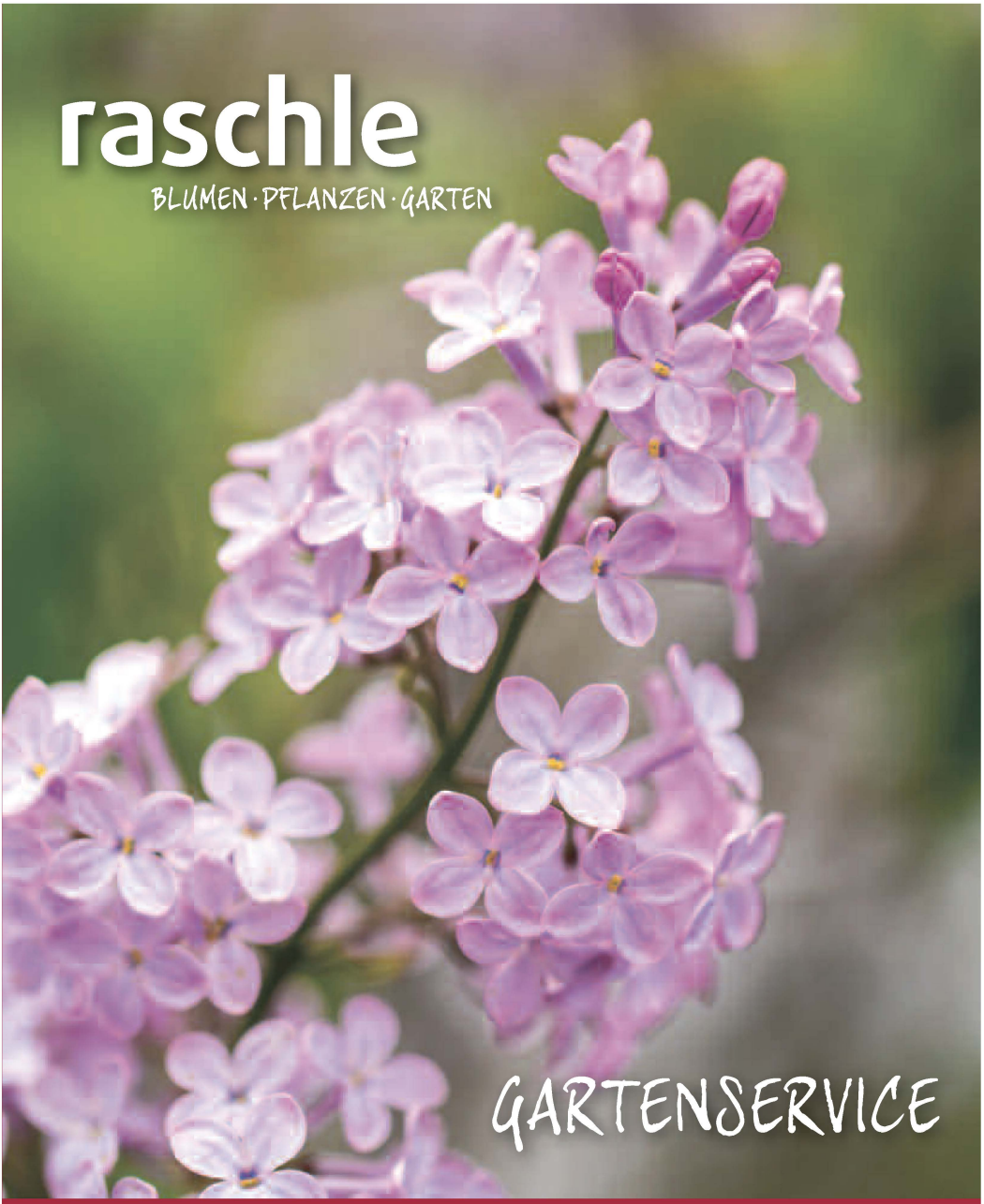
Langnauer

Weitere Informationen: www.elsener-elektro.ch

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank



www.raschle.info

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2016

Langnauerpost 115

Weihnachts-
Ausstellung
29. Okt. – 24. Dez.

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70
info@bacher-gartencenter.ch
www.gartencentershop.ch

BANKWERK IST... WENN MAN
AUCH KULTUR
TÄGLICH KULTIVIERT.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Langnauerpost 115

Ausgabe Herbst 2016

Seiten 3–17

Spuren berühmter Münchner Stadtkartografen in Langnau

Vater und Sohn Wenng waren im 19. Jahrhundert auch in unserer Region aktiv.

Seiten 19–25

45 Jahr-Jubiläum: Die Theatergruppe und der Langnauer Doktor

Der erste niedergelassene Arzt in Langnau war Dr. Felix Jurnitschek. Ihm gilt das neueste Stück der Theatergruppe.

Seiten 27–35

Das wundersame Kästchen der Catharina Frey

1816 nimmt die Obrigkeit eine Langnauer «Arzneyen-Krämerin» genauestens unter die Lupe.

Marietta Hässig verlässt die Langnauerpost 37
Kantonsrat: das halbe Duzend ist voll 39–43
Albis – ich bin auch eine Drogerie 45–47
«Mizu» Rolf Pfeifer † 48

Titelbild
Die mittlere Mühle zu Langnau, Lithografie von C. G. Wenng um 1835. Archiv: Bernhard Fuchs

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Neuanfertigungen und Reparaturen

Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

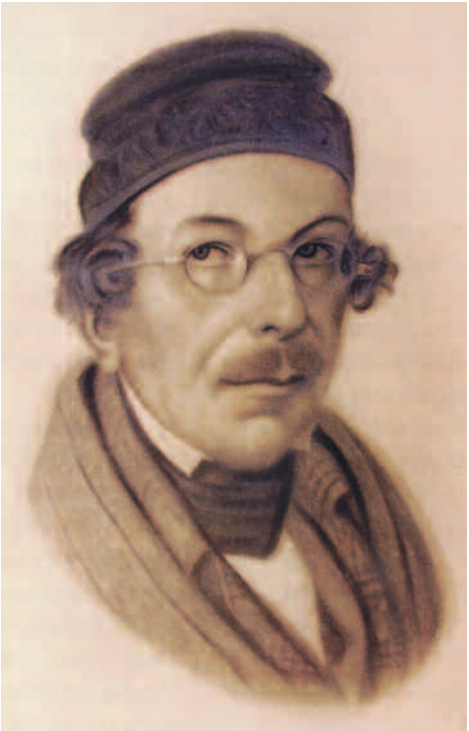
- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Spuren berühmter Münchner Stadtkartografen in Langnau

Text: Thomas Germann / **Bilder:** Bernhard Fuchs

Unlängst präsentierte Bernhard Fuchs dem Schreibenden eine Reihe Kopien von bisher unbekannten Handzeichnungen eines Künstlers namens Carl Wenng, die gemäss des in zierlicher Handschrift gehaltenen Titelblatts im September 1815 entstanden sein sollen. Der Fund stammt aus dem Stiftsarchiv des Klosters Einsiedeln, wo man Darstellungen von der «Kette des Uetlÿ und Albisberges, und die Hochwacht» nicht gerade in dieser Häufung erwartet hätte! Könnten diese überaus sorgfältig gezeichneten Ansichten mit der Abbildung der «Mühle zu Langnau» zusammenhängen, einer bloss mit «Wenng fec[it]» signierten, undatierten Lithografie, die Bernhard Fuchs den Albisdarstellungen zum Vergleich beilegte?

Während die Handzeichnungen dieses «Carl Wenng» von 1815 auch unter den bisher bekannten Albisdarstellungen ein absolutes Novum sind, hat die Lithografie der «Mühle zu Langnau» in unserer Dorfgeschichte bereits vor Jahrzehnten gewisse Spuren hinterlassen, ohne dass man damals aber Näheres über ihren historischen Zusammenhang hatte aufdecken können. Die Abbildung trat bereits im Herbst 1953 als Umschlagtitelbild der Langnauerpost Nummer 3 in Erscheinung, um Paul Gimperts mehrteiligen Beitrag zur «Chronik der Langnauer Mühle» zu illustrieren. Leider fehlte eine Bildlegende, die Aufschluss über die Entstehung oder ein Datum hätte bringen können. Es liegt nahe, dass Paul Gimpert dieses Bild seiner eigenen Dokumentation zur Langnauer Geschichte entnahm, die heute leider verschollen ist.



Carl Heinrich Wenng, 1787-1854.

Carl Heinrich Wenng, ein berühmter Münchner Künstler und Lithograf

Es war bald gewiss, dass die 1815 entstandenen Handzeichnungen des Albisraums einer Persönlichkeit zuzuordnen sind, die in unserer Gegend kaum bekannt, in der

Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

bayerischen Metropole München hingegen einen grossen Namen trägt: Carl Heinrich Wenng.

Wie aus seiner Biografie hervorgehen wird, hat er unsere Gegend nicht bloss als deutscher Tourist besucht, sondern war mit ihr durch familiäre Beziehung gut vertraut. Carl Heinrich Wenng wurde 1787 in Nördlingen geboren, wo er bald den ersten Unterricht im Zeichnen genoss, einer Begabung, die ihn bald besonders auszeichnete. Schon in jungen Jahren siedelte er nach Stuttgart über. Johann Gotthard von Müller führte ihn in die Kunst des Kupferstechens ein. Daneben widmete sich Wenng der Malerei, wo er sich vor allem durch historische Darstellungen und in Öl gemalte Landschaften eine gewisse Bekanntheit schuf. Es schlossen sich Studien in Italien und Frankreich an, dann bereiste er die Schweiz. Er fertigte besonders für die Firma Orell Füssli & Cie. zahlreiche Zeichnungen nach der Natur an, wie beispielsweise eine Darstellung des 1807 eröffneten Kasinos in Zürich (heute Gebäude des Zürcher Obergerichts), was möglicherweise die Kontakte zum Architekten des Kasinos und Gründer der Maschinenfabrik Escher-Wyss, Hans Caspar Escher im Felsenhof, begründet hatte.

Im Oktober 1811 heiratete Carl Heinrich Wenng Nanette Scheller (1790-1837), Tochter eines Zürcher Bürgers und Schuhmachers, die er wohl auf seinen Schweizer Reisen kennen gelernt hatte. Dieser familiäre Bezug zu Zürich wird für uns noch von besonderem Interesse sein, liefert er doch Aufschluss zu seiner Beziehung auch zur näheren Umgebung und zu seinen längeren Aufenthalten in der Limmatstadt.

Aus der Ehe mit Nanette Scheller gingen drei Söhne hervor:

Heinrich August Friedrich, der jedoch bereits 1810 – im ersten Lebensjahr – verstarb, Carl Friedrich, geboren 1812, und als dritter der 1814 geborene Carl Gustav Wenng. 1816 kehrten Wenng und seine Familie nach Stuttgart zurück. Es würde den Rahmen dieses Beitrags bei weitem sprengen, wollten wir detaillierter auf Wenngs Leben eingehen. Deshalb seien hier weitere Eckdaten nur umrisshaft aufgeführt. 1827 zog Wenng für zehn Jahre nach München, arbeitete dort als Lithograf und auch als Kartograf für die Verlagsanstalt Cotta, malte, erteilte Unterricht und schrieb ein Werk über die Perspektive.

Nach dem Tod seiner Gattin 1837 siedelte Wenng wieder nach Stuttgart über. In diese Zeit fällt seine bedeutende Erfindung, der sogenannte «Kunstdruck ohne Presse», ein Verfahren zur Vervielfältigung von Kunstblättern ohne Druckpresse, das ihm jedoch trotz einer Publikation 1846 keinen wirtschaftlichen Erfolg einbrachte (Näheres über diese Erfindung und das technische Verfahren erfährt man in Nagler 1851, siehe Literatur).

Mit seiner zweiten Ehefrau, Marie Friederike Ringleb, zog Carl Heinrich Wenng 1846 endgültig nach München. Es entstanden viele weitere Werke, einige mit Münchner Motiven, von denen eine Anzahl um 1884 vom Münchner Stadtmuseum erworben wurden. Trotz seines grossen Lebenswerks als Maler, Lithograf und Kartograf blieb ihm der

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- feinste Blut- und Leberwürste
- Grosses Käsesortiment
- Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räucherei
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst

erwünschte Erfolg leider versagt. Mit einer gewissen Verbitterung starb Carl Heinrich Wenng am 10. April 1854 und wurde auf Münchens Südlichem Friedhof zu Grabe getragen.

Die Provenienz von Carl Heinrich Wenngs Skizzenmappen im Stiftsarchiv Einsiedeln, die er 1815 auf insgesamt vier «Wanderungen» geschaffen hat, bleibt uns leider verborgen. Ausserdem fehlen dort die Blätter der «Ersten Wanderung». Dadurch können wir nicht erfahren, in welches Gebiet ihn diese erste Wanderung geführt hat. Wir konzentrieren uns nun im Folgenden auf seine «Drite Wanderung von Zürich», auf der er im September 1815 «die Kette des Uetlÿ und Albisberges, und die Hochwacht, Canton Zürich u. Zug» bereist und in acht Blättern dokumentiert hat. Es handelt sich um frühe Darstellungen unseres Gebiets, die sich würdig in die Werke von Johann Gottfried Ebel und Johann Balthasar Bullinger aus dem späten 18. Jahrhundert, aber auch in die Darstellungen von Heinrich Keller, Franz Schmid und Samuel Birmann zu Beginn des 19. Jahrhunderts einreihen. Alle diese Werke legen Zeugnis ab von der wachsenden touristischen Bedeutung und Attraktivität, die unsere Gegend damals schon auszeichnete. Wie seine Vorgänger und Nachfolger präsentieren sich die detaillierten, mit Tusche über Bleistift angefertigten Federzeichnungen als wertvolle topografische Dokumente, die den damaligen Zustand der Landschaft, aber auch Aspekte wie die damalige Bodenbedeckung äusserst aufschlussreich wiedergeben (vgl. auch Titelbild Langnauerpost Nr. 69, Herbst 1993).

Von der Hochwacht des Albisberges, gegen Rapperschweil, den Zürichsee, und den Glärnisch.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Für Informatik mit System

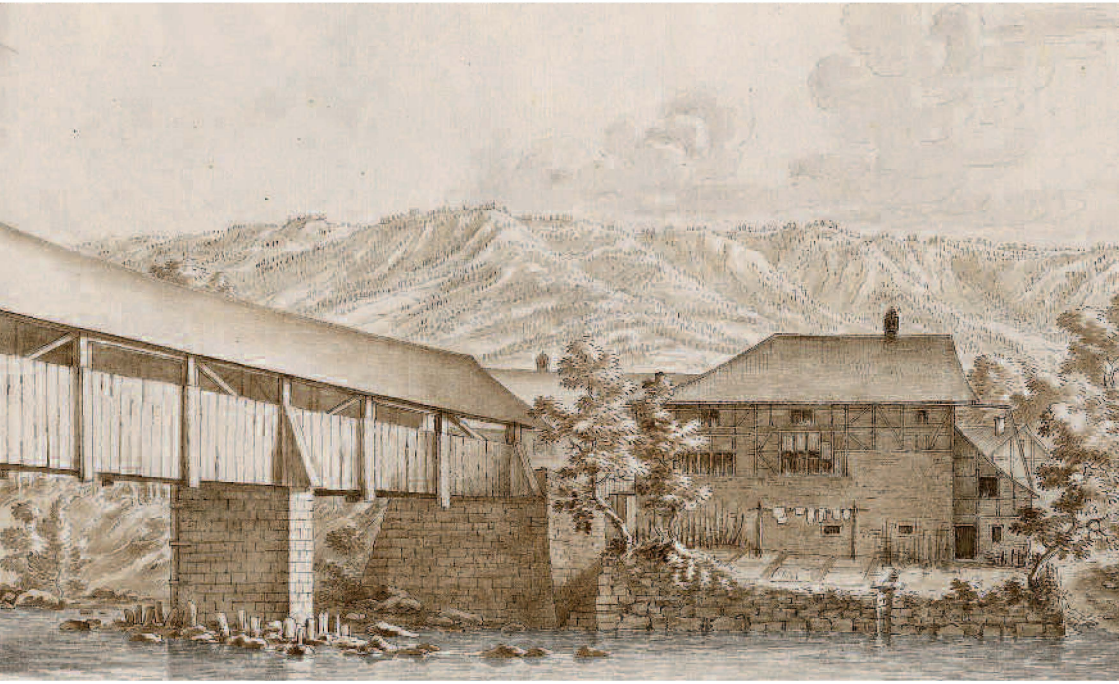
www.aps-it.ch
Service, Netzwerk, Support,
Hardware, Software, Zubehör

APS IT Consulting GmbH
Spinnereistrasse 12, 8135 Langnau
044 714 77 66, info@aps-it.ch

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis



Oberes Bild: Die Sihlbrücke bey Adleschwyl / Carl Wenng 1815. Unteres Bild: Von der Brücke über die Sihl zu Adlischweil / J. B. Bullinger 1781.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Von ganz besonderem Interesse ist Wenngs Zeichnung Blatt I «Die Sihlbrücke bey Adleschwyl», die Johann Balthasar Bullinger (1713-1793) im Jahr 1781 praktisch von derselben Stelle aus gezeichnet hatte (vgl. Langnauerpost Nr. 104, Frühling 2011, S.5)!

Eine Gegenüberstellung der beiden Blätter lässt kaum Zweifel an der topografischen Authentizität der Aufnahmen, die nicht nur die Konstruktion der alten Holzbrücke über die Sihl detailliert wiedergeben, sondern auch den Blick nach Westen zum gegenüberliegenden Sihlufer, wo der alte Gasthof «Adler» und die bewaldete Albiskette zu erkennen sind.

Die mittlere Mühle zu Langnau, Juli 2016.

Rätsel um die «Mühle zu Langnau»

Die Lithografie mit Signatur «Wenng fec.» passt jedoch nicht in diesen Kontext. Dies wird ersichtlich, wenn man sich mit der Abbildung näher befasst. Aus Paul Gimperts Ausführungen geht hervor, dass es sich bei der «Mühle zu Langnau» um die sogenannte «Mittlere» Mühle (siehe Titelbild) handeln muss (heute Blidor-Gebäude, Mühleweg 11), denn die Architektur und auch die Fensterachsen entsprechen der noch heute erkennbaren Fassadengliederung des Blidor-Gebäudes. Wie Gimpert ausführt, handelt es sich um einen 1833 anstelle eines Vorgängerbaus errichteten Neubau. Die Lithografie kann deshalb nicht vor diesem Datum entstanden und – anlässlich einer «Wanderung» – auch kaum von Carl Heinrich Wenng gezeichnet worden sein. Wie aus seiner Biografie hervorgeht, arbeitete er zu dieser Zeit als Lithograf und Kartograf für die Verlagsanstalt Cotta in München. Aus den biografischen Quellen geht aber auch hervor, dass nicht nur Carl Heinrich, sondern auch dessen Söhne in Kunst, Kartografie und Lithografie tätig waren. Weil sowohl der Vater Carl Heinrich wie die Söhne ihre Werke noch bis in die 1840er-Jahre einfach mit «C. Wenng» signierten, ist die exakte Zuschreibung zu einem von ihnen oft erschwert oder gar unmöglich.

Doch gibt es eine Spur, die auch hier weiterführt: Carl Heinrich Wenngs dritter Sohn, *Carl Gustav Wenng* (1814-1880). In München geboren, verlebte Carl Gustav Wenng seine Kindheit bei seinem Onkel in Nördlingen, bildete sich in der Folge als Schüler seines Vaters in München zum Lithografen aus und führte wie Vater und Bruder Arbeiten (vor allem auch kartografische) für den Verlag Cotta aus.

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüsst Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57
www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Vor den Toren Münchens – Vater Carl Heinrich Wenng war auch als Maler tätig.

1838 reiste er zu den Zürcher Verwandten in die Schweiz. Am Rennweg in Zürich bezog er eine Wohnung, dann eine an der Kuttelgasse, die er mit der späteren Ehefrau, der Augsburgerin Therese Ludovika Müller, teilte. Für uns besonders bedeutsam ist, dass er in Zürich als Lithograf tätig war und wohl auch Unterstützung genoss von seinem Taufpaten Hans Caspar Escher im Felsenhof (1775-1859).

Diese Spur führt zurück zu Paul Gimperts «Chronik der Langnauer Mühle»: Offenbar tauchte Hans Caspar Escher ab und zu als Kurgast im «Grüene Hüsli» auf (einem nicht mehr bestehenden Gebäude wenige Schritte westlich der «Mittleren» Mühle) und in der Mühle selbst als Gast von Müller Joachim Suter – bereits viele Jahre vor dem Neubau nach den verheerenden Überschwemmungen des Dorfbachs 1827. Die grossen Schäden durch diese Fluten, umfangreiche nötig gewordene Neubauten und die drückende Konkurrenz der Mühlen am Dorfbach durch die «unten an der Sihl» 1825-1829 entstandene Grossspinnerei führten zu Müller Joachim Suters hoher Verschuldung. So musste er bereits 1833 die zur «Unteren Mühle» gehörende «Öli» und weitere Grundstücke veräussern. Schliesslich war er im Januar 1843 gezwungen, auch die «Mittlere» Mühle zu verkaufen – an Suters Gläubiger Hans Caspar Escher – und in die frühere Liegenschaft in der Rinderweid umzuziehen.

Baumpflege | Gartenbau | Baumschule

Robert Reichenbach

eidg. dipl. Gärtnermeister

Striempelstrasse 9a | 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 81 | info@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

Der Weg zum Schnabel, oder Hochwacht, auf der Höhe des Albisberges, Carl H. Wenng, 1815.

Welche Projekte der neue Eigentümer Escher mit der «Mittleren» Mühle verfolgte, bleibt uns verborgen, doch ist nicht auszuschliessen, dass es dadurch noch vor der eigentlichen Handänderung schon Anlass gab, das Gebäude von Carl Gustav Wenng, Eschers Patenkind, zeichnen und lithografieren zu lassen. Die Darstellung sollte als Briefkopf für die Geschäftspapiere Verwendung finden, war also nicht für die Publikation als Einblattdruck oder in einem Buch gedacht.

Escher blieb nicht lange Eigentümer der Mühle. Bereits im April 1843 verkaufte er die Liegenschaft und den Betrieb an Alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann weiter (ob die mit Wenngs Briefkopf gestalteten Geschäftspapiere von Baumann weiterbenutzt wurden, konnte nicht nachgewiesen werden).

Somit kann man davon ausgehen, dass die Lithografie «Mühle zu Langnau» wahrscheinlich von der Hand Carl Gustav Wenngs stammt und wohl um 1840 entstanden sein dürfte. Denn bereits 1841, als Escher noch Gläubiger von Joachim Suter war und sich wohl erst in Gedanken mit dem Erwerb der Liegenschaft beschäftigte, verliess Carl Gustav Wenng mit seiner 1840 angetrauten Gattin die Limmatstadt, um nach München zurückzukehren.

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Bubenträume wahr werden lassen

Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10), der steilsten Normalspur-Adhäsionsbahn Europas und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden S-Bahn-Strecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: SZUextra, Telefon +41 44 206 45 07, szuextra@szu.ch

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

«Der Stadt München Kartograph»

Dass Carl Gustav Wenng ein bedeutendes, vorab auch kartografisches Lebenswerk schuf und nicht nur in München Ruhm genoss, belegen zahlreiche grosse Kartenwerke. Bereits vor seiner Zeit in Zürich, 1833, erschien der «Special-Atlas vom Königreich Bayern» im Massstab 1:50'000. Nach seiner Rückkehr nach München folgten 1845 und 1865 ein Stadtplan von Nürnberg.

Sein Hauptwerk erschien 1849/51: «Topographischer Atlas von München in seinem ganzen Burgfrieden», im Massstab 1:2'500, durch eine neue Ausgabe 1858/59 in grösserem Format noch erweitert durch Einbezug der Vorstädte Haidhausen, Giesing und Au. Dazu kamen unzählige Ansichten und kleine Einzelkarten, Pläne und Lithografien.

Besonders reizvoll, dass der «Stadt München Kartograph» – wie schon sein Vater – auch in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen hat!

Langnauerpost

Carl Gustav Wenng, 1814-1880.

Quellen:

- Brun, Carl (Hrsg.): Schweizerisches Künstler-Lexikon / hrsg. vom Schweizerischen Kunstverein; red. unter Mitwirkung von Fachgenossen von Carl Brun. Bd. 3: S-Z. Frauenfeld, 1913, S. 478-479
- Langnauerpost: Nummern 3(1953)-6(1954); 8(1955)-10(1956)
- Nagler, Georg Kaspar: Neues allgemeines Künstler-Lexicon oder Nachrichten von dem Leben und den Werken der Maler, Bildhauer, Baumeister, Kupferstecher, Formschneider, Lithographen, Zeichner Medailleure, Elfenbeinarbeiter, etc. / bearb. von G. K. Nagler. Bd. 21. München, 1851, S. 285-287
- Schiermeier, Franz: Ein Bild der Stadt: der Kartograph Gustav Wenng und sein Topographischer Atlas von München / Franz Schiermeier, Klaus Bäumler. Begleitbroschüre zu: Topographischer Atlas von München / [Carl] Gustav Wenng; [Red.: Franz Schiermeier, Klaus Bäumler]. [Faksimileausg.]. München, 2002
- Schinz, Hans: Die Familien Baumann aus dem Sihlwald und Nievergelt von Stallikon-Affoltern-Hausen: Kurze Beschreibung ihrer Geschichte mit zugehörigen Stamm-Tafeln ... Zürich, 1961, S. 14-16
- Vollmer, Hans (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Bd. 35: Waage – Wilhelmson. Leipzig, 1942, S. 379
- Wenng, Carl Heinrich: [Wanderungen 2-4, August und Sept. 1815. Handzeichnungen, Tusche mit Feder über Bleistift]. Stiftsbibliothek Kloster Einsiedeln: KAE, Klosterarchiv, Graphische Sammlung, Schachtel 431

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Die Theatergruppe und der Langnauer Doktor

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Die Theatergruppe Langnau: Ihre Wurzeln reichen bis 1971 zurück, also 45 Jahre. Gefeiert wird, in 18 Vorstellungen ab dem 3. November, im turbine theater mit der Welt-Uraufführung «De erschti Dokter oder Strafbari Liebi im Dokterhuus».

1985 brillierte man mit «De Brütigam vo minere Frau».

Welt-Uraufführung: Das liest sich so pompös. Es trifft aber vollständig zu: Quelle des Stücks ist der Artikel von Bernhard Fuchs in der Langnauerpost 109. Er ging darin der baulichen Geschichte des so genannten «Doktorhauses» an der Neuen Dorfstrasse 37 nach. «Doktorhaus» deshalb, weil darin, bis vor kurzem und über 100 Jahre lang, Allgemeinmediziner praktizierten.

Der junge Arzt Dr. med. Felix Jurnitschek eröffnete im Sommer 1906 zur Freude der Langnauer Bevölkerung im damaligen Dorizzi-Haus die erste permanente Arztpraxis im Dorf. Eineinhalb Jahre später, im April 1908, wurde sie wieder geschlossen, weil der junge Arzt ins Gefängnis musste. Jurnitscheck hatte sich an zwei minderjährigen Sekundarschülerinnen vergriffen.

Noch lange Dorfarzt

Diese Fakten inspirierten Peter Niklaus Steiner, der schon mehrere Male bei der Theatergruppe Regie geführt hat, zu einer Geschichte entlang der damaligen Gegebenheiten. In ihr stehen nicht nur der Arzt und die Mädchen im Fokus, sondern auch der Erpresser und seine Frau, der Stammtisch und der Frauen- und Töchterchor.

Ein anonymer Erpresserbrief veranlasste den geständigen Arzt zur Selbstanzeige. Nach der Strafuntersuchung verurteilte ihn das Schwurgericht Horgen zu einem Jahr Zuchthaus und einjähriger Einbüssung des Aktivbürgerrechts. Die Praxis wurde nach seinem Gefängnisaufenthalt bereits im Juli 1909 wieder eröffnet, und Dr. Jurnitschek blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1932 erster Dorfarzt.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

www.tamoil.ch

Willkommen an der TAMOIL-Tankstelle von Langnau!

...avec.

Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7/7 Tage offen)

Sihltalstrasse 91
Langnau a. A.

TAMOIL
MASTER IN PERFORMANCE

1994 wurde «Tante Jutta von Kalkutta» zum Besten gegeben.

Heikle Aufgabe gut gelöst

Sich an minderjährigen Mädchen vergreifen: Das ist, zu Recht, heute eine andere Einschätzung als noch vor hundert Jahren. Damals wurde in der Schweiz beispielsweise im Durchschnitt viel früher geheiratet. Im 19. Jahrhundert, im Zuge der industriellen Revolution, rutschte das Heiratsalter der Frauen immer näher gegen die 20. Und wo eine Heirat war, blieben Kinder oft nicht lange fern. Auch lag das Schutzalter zur Zeit der ersten Langnauer Arztpraxis noch bei 15 Jahren – und viele der Mädchen, die damals in der Realität und heute im Stück eine Rolle spielen, lagen nur wenige Monate darunter.

Es wäre ein schlechtes Stück, wenn es nur um diese Fakten ginge. Peter Niklaus Steiner, der nicht nur den Artikel, sondern auch Hunderte, im Staatsarchiv gelagerte Seiten Originaldokumente beiziehen konnte, zeigt feinfühlig auf, dass es eben nicht nur «diesen Arzt» brauchte. Der Tratsch im Dorf, der hinterrücks agierende Erpresser, ein gewisser Stolz der Mädchen, dass sich der Herr Doktor für sie interessierte – all das benötigte es auch, damit die Geschichte überhaupt zu einer solchen wurde.

Theater mit Anspruch

Von der Thematik her reiht sich dieses Stück nahtlos in die Art der Aufführungen ein, wie sie seit 2002 verfolgt wird. Damals entschied man sich bewusst dafür, künftig Stücke aufzuführen, wie sie sonst eigentlich nur von professionellen Ensembles gezeigt werden. So verwundert es nicht, in der Autorenliste Namen wie Dario Fo, Friedrich Dürrenmatt, Anton Tschechow, um nur einige zu nennen, zu finden.

Saison 2012: Langnau Lakeside oder Paula Pott träumt vom See.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Vereinspräsidentin Edith Janett-Wild beim «Nachtspaziergang» 2012.

Nicht dass man vorher keinen Erfolg gehabt hätte: Zu Beginn in der Widmer-Turnhalle und in der Schweikrüti in Gattikon, wurde man ab 1984, nach dem Neubau, Stammgast in der Schwerzi und zeigte in dieser Periode Schwänke, lustige Unterhaltung. Bis zu 900 Personen kamen zu erst drei Aufführungen, später dann fünf. Legendär ist jene, in der mit Bankett-Bestuhlung die nicht weniger als 400 Plätze restlos verkauft war, erinnert sich die langjährige Theatergruppe-Präsidentin Edith Janett-Wild mit Freude. Hervorragend war auch die Zusammenarbeit mit der Bruderschaft Langnau, die viele Jahre lang die Festwirtschaft mit grossem Erfolg führte.

1976 hatten Roman und Dorli Schäppi, Max Rust, Ruedi Zwahlen und Edith Janett-Wild die offizielle Theatergruppe gegründet, mit einem Reglement, einen Verein, aber noch ohne Passivmitglieder. Diese Kategorie wurde 1991 geschaffen, so konnte die finanzielle Basis verbreitert werden.

Der Brand

Das Jahr 2002: Unheilvoll ist es noch heute in Erinnerung. Für einmal hatte man das Treibhaus der Gärtnerei Bacher, damals noch an der Neuen Dorfstrasse beheimatet, als Spielort zugesagt erhalten. Gezeigt wurden die «Minikomödien» von Pierre Henri Cami. Die vierte Vorstellung – und plötzlich fing es an zu brennen. So heftig schliesslich, dass das gesamte Material der Theatergruppe ein Raub der Flammen wurde.

Saison 2014: Die Brautwerber von Loches.

Nishat

Indisches Restaurant & Hotel
Takeaway, Catering, Hospitality

Jeden Mittag frisch zubereitet:
3 indische und
2 einheimische Menüs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neue Dorfstrasse 11
8135 Langnau am Albis
Phone 044 713 13 00
www.nishat.ch, info@nishat.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 10.30 – 14.00 / 17.00 – 23.30
So: 17.00 – 23.30

KinderhilfeBethlehem
Wir sind da.

Für alle Kinder in Bethlehem –
Caritas Baby Hospital

Tel. 041 429 00 00
www.kinderhilfe-bethlehem.ch | info@khb-mail.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2016

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04
TAMOIL Service Station, Sihltalstr. 91 044 713 11 21

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Spiegelschränke/Lichtspiegel
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27 043 377 88 88

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Computer-Support
APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12 044 714 77 66

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
REMAX Zürichsee, Katerina Karajannakis Seestr. 187, 8810 Horgen 079 624 01 93
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kälin & Zimmermann, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Sport & Fitness
Sihlsports, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Zimmerei
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110 044 713 06 06

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

Kälin & Zimmermann
Kaminfegermeister

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Am Ende sind wir für Sie da

Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

info@zuercher-lighthouse.ch
www.zuercher-lighthouse.ch

Die Aufführung 2016 handelt vom ersten in Langnau niedergelassenen Arzt, Dr. Felix Jurnitschek. Im Bild die erste sanfte Kontaktnahme mit seiner «Geliebten» Marie.

Die Schadenbilanz war für den Verein ernüchternd, eigentlich zu hoch, um weiterzumachen. Dank dem turbine theater, das der Gruppe spontan das Gastrecht anbot, welches bis heute gilt, konnte die Produktion vierzehn Tage später weitergeführt werden. Innert zwei Wochen wurde ein neues Bühnenbild geschaffen, neue Kostüme und Requisiten beschafft. Edith Janett-Wild: «Noch heute sind wir dankbar dafür, dass die Vereinigung der Langnauer Dorfvereine schon bald eine Sammelaktion startete.» 12'400 Franken kamen zusammen, den restlichen Betrag übernahm die Gemeinde Langnau.

Breite Unterstützung

Die Unterstützung im Dorf ist geblieben: Unzählige Firmen tragen mit ihrem Inserat im Programm dazu bei, dass man Jahr für Jahr mit einer leichtest roten oder gar einer schwarzen Null abschliessen kann. Mit den Rechten, den Kostümen, dem Bühnenbau, der Regie, um nur die wichtigsten Posten zu nennen, laufen jährlich Kosten in den Zehntausenden von Franken auf.

Und die Schauspielerinnen und -spieler? Sie machen aus Spass an der Freude mit. Alle investieren Dutzende von Stunden. Proben ab April eines Jahres, heuer, im November, nicht weniger als 18 Aufführungen. Und gleichwohl macht es den Eindruck, dass das 45-Jahr-Jubiläum nicht das letzte dieses Vereins ist. Vorhang auf für die Saison 2016!

Alle Aufführungen im November. Beginn 20 Uhr: 3.-5., 9.-12., 16.-19., 23.-26. – Beginn 17 Uhr: Sonntage 13., 20. und 27.

Langnauer

Weitere Informationen: www.theatergruppe-langnau.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom	*Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*
Haushaltapparate	*Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*
Schwachstrom	*EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Das wundersame Kästchen der Catharina Frey

Text: Bernhard Fuchs

"Von Lobl. Stand Schwytz als verdächtig hierhergesandte Arzneyen-Krämerin Catharina Frey von Langnau": So beginnen 1816 die Akten über eine Frau, die mit einem Langnauer verheiratet war, von der Obrigkeit genaustens unter die Lupe genommen und schliesslich, eine Generation später, tot aus der Limmat bei Dietikon geborgen wurde.

Unter dem 8. Juni 1816 findet man in den Beschlüssen des Kleinen Rates in Zürich folgenden Eintrag:

«Da die Regierung des Lobl. Standes Schwytz eine hiesige Cantonsangehörige, Catharina Frey von Langnau, welche sich dort als Medicinal-Waaren-Krämerin des Betruges schuldig und verdächtig gemacht habe; mit ihren Effecten, Schriften und Untersuchungs-Acten durch einen Polizeybediensteten hieher gesandt hat, mit dem Ansuchen, die nöthigen Vorsorgen treffen zu wollen, dass diese Person für die Menschheit ferner nicht mehr schädlich werde ...»

Dabei wurde festgehalten, dass die Kantonspolizei die Person nach Langnau zu bringen habe und sowohl der Unterstatthalter als auch den Gemeinderat von Langnau zu benachrichtigen seien. Diese sollen dafür sorgen, dass sich die Catharina Frey nicht mehr aus dem Dorfe entferne. Weil die Verhaftete für ihre Hausierertätigkeit ein kleines Kästchen mit Arzneiwaren bei sich trug, wurde beschlossen, dass drei Fachleute das besagte Kästchen untersuchen sollen und anschliessend Bericht zu erstatten sei.

Zur Person

Catharina Frey wurde am 8. März 1785 als fünftes Kind von Felix Frey und der Regula Rüegg geboren. Die Familie lebte zu dieser Zeit in Neschwil in der Pfarrei Weisslingen im Zürcher Oberland. Ihre Geschwister, zwei Brüder und zwei Schwestern, waren alle zwischen 1773 und 1778 geboren, sie war also eine Nachzüglerin. Und der Pfarrer vermerkte im Taufbuch *«Felix' letztes Kind».* Obwohl alle ihre Kinder in Neschwil geboren worden waren, fanden die Taufen jeweils in Sternenberg, dem Herkunftsort der Mutter, statt.

Wie aus dem Langnauer Kirchenbuch ersichtlich ist, verheiratete sie sich am 1. Oktober 1809, 24-jährig, in Weisslingen mit dem Langnauer Heinrich Syfrig. Bei diesem Eintrag wird ihr Vater (*1751) als verstorben notiert, so erklärt sich wohl auch die Bemerkung des Weisslinger Pfarrers beim Taufeintrag.

Das Ehepaar Syfrig-Frey hatte offenbar keine Kinder gehabt, es finden sich jedenfalls in den Langnauer Kirchenbüchern keine diesbezüglichen Einträge; zu ihrem Tode hingegen schon:

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Hinweistafeln
Parkplatzbeschriftung
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

«Beerdigung:
16. August 1843. Catharina Frey, abgeschiedene Syfrig von Langnau, alt 58 Jahr 3 Monate 1 Woche. Ward bei Dietikon in der Limmat tot aufgefunden und in aller Stille auf dem Friedhof zu Dietikon in gewohnter Gräberordnung beerdigt»

Damit wird gleichzeitig auch ersichtlich, dass Catharina in der Zwischenzeit von Syfrig geschieden worden ist.

Zum Prozess

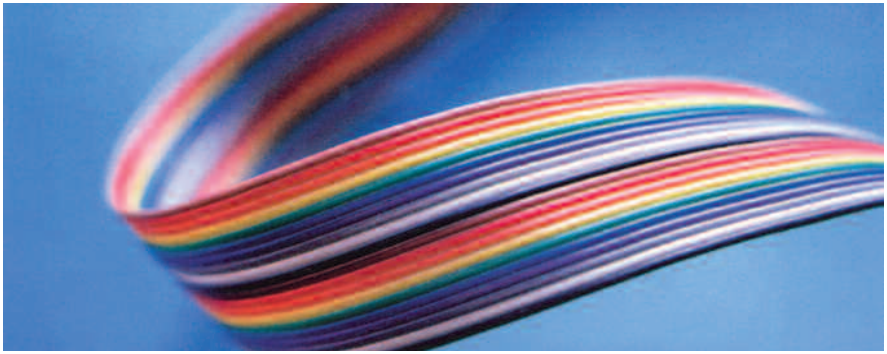
Am 14. Juni 1815, also gut eine Woche nach ihrer Überstellung nach Langnau, wurde ihr Fall vor dem Sanitätskollegium (Gesundheitsdirektion) verhandelt. Die Ratsherren Lavater und Steiner, Oberrichter Meiss, Stadtrichter Escher, Adjunkt Rahn, Chorherr Schinz, Spitalarzt Meyer und Dr. Römer, alles Namen aus massgebenden Zürcher Geschlechtern, waren an diesem Tag für die Behandlung der Fälle zuständig.

Nach gemeinsamer Beratung beschlossen sie, nicht nur die Frey nach Langnau zu bringen, sondern auch ihr Arzneimittelkästchen, das sie mitgetragen hatte, untersuchen zu lassen: *«...aus dem Resultat werde sich zeigen, was deshalb weiter zu verfügen sei».* Mit dieser Aufgabe wurden Ratherr Lavater, Dr. Römer und der Kantonsapotheker Irminger betraut. Ihre Aufgabe war es herauszufinden, *«ob nichts Verdächtiges oder Giftartiges sich darin befinde».*

Es war offenbar eine ziemliche Unordnung in diesem Kästchen, weshalb die Herren die Erlaubnis erhielten, anschliessend den Inhalt zu entsorgen und der Frey das gereinigte Kästchen zurückzugeben. Auch wurde sie aufgefordert *«sich in unserem Canton kein dergleichen Husieren zu Schulden kommen lassen, als welcher mit Arzneywaren gar nicht, und überhaupt nur, wenn man von der Behörde ein Husierpatent erhalten hat, erlaubt ist.»*

Am 21. Juni 1815 erstatten die drei Herren dem Rat Bericht über ihre Untersuchung:
«Die zu Untersuchung des, der Catharina Frey von Langnau zugehörenden Kistchen mit Arzneywaren, verordneten, haben bei Untersuchung desselben, welches offen, innerlich ganz mit rotem Sandelholzpulver und zum Teil auch ausgeronnenen Flüssigkeiten, so besudelt und parfümiert gewesen seie, gefunden, dass dasselbige keine gefährlichen Stoffe enthalte; denn es sei benanntlich darin gewesen:
Ein Stückchen Süssholzsaft, stinkender Aland, roter Sandel, gestossene Gilbwurzel, zwei Päckchen Pferdpulver, mit gedruckter Überschrift, 1 Tee von Wachholderbeeren und Löwenzahnblumen, ein Päckchen Laxiertee mit Sennesblättern, etwas Rhabarber.

Eine Illustration aus dem Taschenbuch der Heilpflanzen, 1913.



ELSENER + CO AG

Starkstrom Telecom Netzwerke

8135 Langnau am Albis Sihltalstr. 105 Tel 044 713 24 24
8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11
info@elsener-elektro.ch www.elsener-elektro.ch

Diese Illustration stammt aus dem Handbuch der Natur, 1994.

Unter den noch kennbaren Flüssigkeiten: 1 geistiger Aufguss mit Attischbeeren, gaulardisches Wasser mit rotem Quecksilberpräzipitat, einige Täfelchen erweichendes Pflaster u.s.w., alles in unbedeutenden Quantitäten, und meist verdorben durch den Transport.

Es ergebe sich daraus, dass der ganze Kram das Gepräge einer höchst armseligen medizinischen Pfuscherei getragen habe, dabei aber von keinem gefährlichen Inhalt gewesen sei.»

Sämtliche Arzneidrogen seien sogleich weggeworfen worden, Kistchen und Gläser hingegen gereinigt, und stünden nun zu *«weiterer Verfügung des Sanitäts Collegiums in Bereitschaft.»*

Catharina Frey war also offenbar als «Heilpraktikerin» und Arzneimittel-Hausiererin unterwegs. Ihre in dem Kästchen gefundenen Tinkturen und Tees sind teilweise auch heute noch als Hausmittel bekannt.

Laut Wikipedia ist mit Aland der Echte Alant (Inula helenium) gemeint, eine Pflanze aus der Familie der Korbblütler. Sie wird bereits seit der Antike als Heil- und Gewürzpflanze verwendet. *«Die frische Wurzel riecht nach Banane und wird roh oder gekocht gegessen. Sie soll Pilze und Bakterien (Tuberkulose) abtöten, sie löst aber auch Schleim, weswegen man sie bei hartnäckigem Husten gibt. Das «fahrende Volk» beruhigte mit Alant seine Zugpferde.»* Damit ist auch eine Deutung des *«Pferdepulvers»*, das sie mit sich führte, möglich.

Bei den Attischbeeren, die sie ebenfalls bei sich führte, handelt es sich, laut Wikipedia, um Beeren des Zwerg-Holunders. Bei ihm sind alle Pflanzenteile giftig, besonders jedoch die Samen der schwarzen Beeren. Er wurde früher *«als schädliche Körpersäfte abführendes»* Heilmittel angesehen.

Das gaulardische Wasser hingegen dürfte heute wohl nicht mehr als Heilmittel angepriesen werden. Im Leipziger Intelligenzblatt von 1775 wird die Wirkung des gaulardischen Wassers so beschrieben:
«... das gaulardische Wasser, welches verschiedene Flecken, besonders aber das kupfrichte Ausfahren im Gesicht völlig vertreibt ...»

Und im Bericht zur Einrichtung des klinischen Institutes, Jena 1782, heisst es:
«Gaulardische Bleimittel (Flüssigkeit mit Quecksilber), *sollen wirksam sein bei epidemisch bösartigem Catharrhalsfieber, Influenza, Gicht, Epilepsie usw.»* Die Nebenwirkungen waren enorm: *«Blödsinn, Schwindel, Taubheit, Vibrieren und Zittern ...».*

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

160STA14GA

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

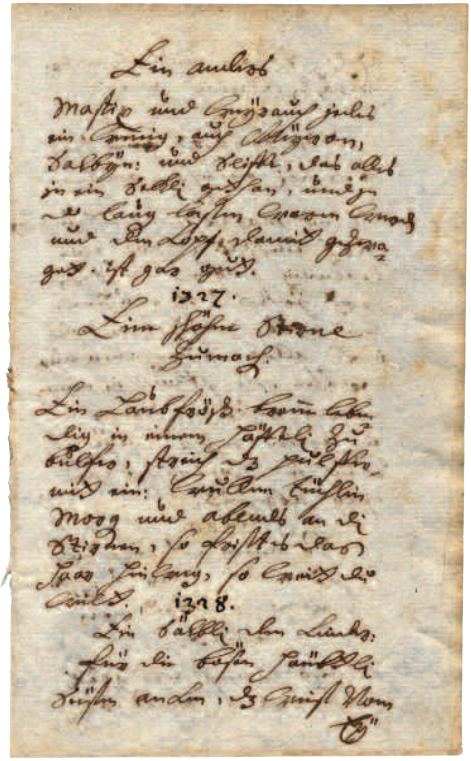
Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

IGEMA
MALERGESCHÄFT

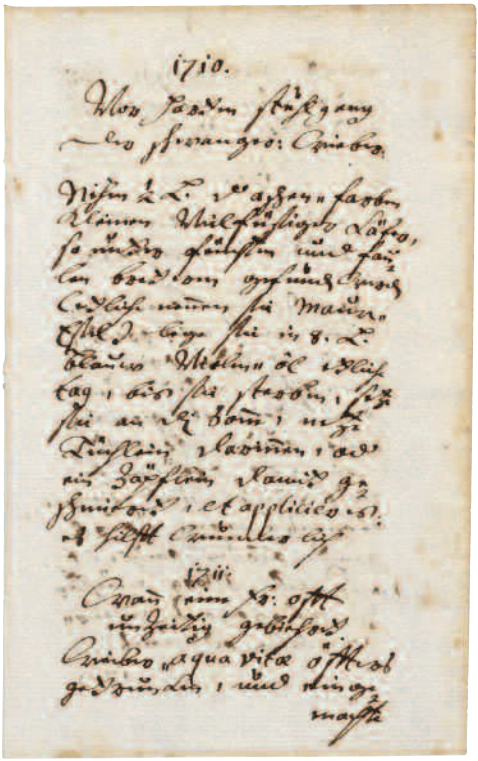
Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Rezepte aus einem Arzneimittelbuch um 1750



Nr. 1327
Eine schöhne Stirne
zu machen

Ein Laubfröschchen brenne leben
dig in einem Häffeli zue
Pulfer, strich das pulffer
mit einem wullen tüchlin
morg und abends an die
Stirnen, so frist es das
Haar hinweg, so weit du wilst



Nr. 1710
vor hartem Stuhlgang
des schwangeren Weibes

Nihm ½ L(öffel) *von aschenfarben*
kleinen vielfüssigen Käfer,
so unter feuchten und fau-
len bredtern gefunden werden
(edtlich nennen sie Maur-
Esel), lege sie in 8 L(öffel)
blaues Violenöl, edtliche
Tag, bis sie sterben. Setze
sie an die Sonne, netze
Teuchlein darinnen, oder
ein Zäpflein darmit ge-
schmiret. Et applicier es
es hilft wunderlich

4×4 in seiner schönsten Form.

DER NEUE FORD **MONDEO**

> Intelligentes Allradsystem

Ford

ford.ch

Sulzer Auto AG

Zürichstrasse 40 • 8134 Adliswil

Und das erwähnte Quecksilberpräzipitat ist eine heute veraltete Bezeichnung für einige Quecksilberverbindungen, zum Beispiel rotes und gelbes Präzipitat (Quecksilber(II)-oxid). Zu den Wirkungen liest man in Wikipedia: *«Bei einer inhalativen Aufnahme kommt es zu einem Husten. Der Stoff kann über die intakte Haut aufgenommen werden. Auf der Haut selbst ruft er eine Rötung hervor. Bei einer oralen Aufnahme kommt es zu Durchfall und abdominellen Schmerzen. Prinzipiell reizt die Substanz die Atemwege, die Augen und die Haut. Ein wiederholter oder chronischer Kontakt mit Quecksilberoxid kann eine Sensibilisierung verursachen. Es kann auch zur Entwicklung von Nierenschäden kommen.*

Paracelsus empfahl es gegen Syphilis. Man benützte es auch in Form einer Augensalbe.»

Die Hausiererin Frey hatte also nach unserem heutigen Wissen sehr wohl ziemlich gefährliche Stoffe bei sich. Für ihre Zeit aber offenbar übliche Behandlungsmittel, da die Untersucher sie als nicht gefährlich bezeichneten.

Sie wurde von den drei Herren ernstlich ermahnt, ihre *«unbefugte Pfuscherei»* zu unterlassen – da hatte sie wohl den anerkannten Ärzten ins Handwerk gepfuscht. Ihr wurden anschliessend Geburts- und Heimatschein nebst gereinigtem, leeren Kästchen wieder ausgehändigt und sie nach Langnau zurück spediert.

Allerdings ist in den Akten des Langnauer Gemeindearchives nirgends ein Eintrag zu Catharina Frey zu finden, wir wissen also nicht, ob sie tatsächlich wieder im Dorfe gewohnt hatte. Der Beerdigungseintrag im Dietikoner Pfarrbuch vom 16. August 1843 zeigt, dass ihr Leben wohl nicht ganz so den gewohnten Gang genommen hat. Über ihren Tod in der Limmat und deren Ursache lässt sich jedenfalls weder ein Polizeibericht noch eine Zeitungsnotiz finden, die Aufklärung gegeben hätten.

Nachtrag

Interessanterweise hatte die Langnauer Catharina Frey eine Namensvetterin aus Oetwil am See, die im selben Zeitraum wegen Obligationenschwindels und Betrugs, zusammen mit zwei Komplizen, verhaftet worden war und anschliessend zu einer Zuchthausstrafe verurteilt wurde.

Langnauer

Quellen:

- Staatsarchiv Zürich: MM 1.57 1815/0577 Protokoll des Kleinen Rates
  SS 2.11 /1815-1816 Protokoll des Sanitätskollegiums
  E III 138.2 & 9 Kirchenbücher Weisslingen
  E III 67.1 Kirchenbücher Langnau
  YY 10.1 Kriminalprotokoll 1806
- Leipziger Intelligenzblatt 1775, Seite 243
- Einrichtung des klinischen Institutes, Jena 1782, Seite 19
- Handbuch der Natur, Mondoverlag, 1994
- Dinand: Taschenbuch der Heilpflanzen, Mannheim 1913
- Wikipedia

Von Vermarktung bis Verschreibung –
ich erledige alles für Sie!

Katerina Karajannakis
Rufen Sie mich an – 076 680 40 00

Ihre Immobilienmaklerin
aus der Region.

RE/MAX Immobilien

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Marietta Hässig verlässt die Langnauerpost

Text und Bild: Bernhard Fuchs

Mit der Nummer 114 der Langnauerpost verabschiedete sich die langjährige Leiterin und Mitarbeiterin Marietta Hässig aus dem Redaktionsteam.

Andreas Hässig gründete 1952 die Langnauerpost. Nach seiner Heirat mit Marietta übernahm sie die redaktionelle Arbeit. Seither sind es während 64 Jahren 114 Ausgaben geworden und immer war sie dabei, als unermüdlich Schreibende. Unzählige Artikel zu Personen, Anlässen und dem Dorfgeschehen stammen aus ihrer Feder.

Es war ihr immer ein Anliegen, der Kultur und der Geschichte Langnaus eine Stimme zu geben. Schon bald konnte Altlehrer Paul Gimpert für fundierte historische Beiträge gewonnen werden. Nach dessen, für die Langnauerpost, frühem Tode war es dann Hermann Riedweg, ebenfalls ein pensionierter Lehrer aus Langnau, der für die Langnauerpost bis in die 1970er Jahre die geschichtlichen Beiträge lieferte. Marietta Hässig selbst bearbeitete weiterhin ihr relevant erscheinende, lokale und gesellschaftlich Themen.

Nach einem Unterbruch von vier Jahren gelang ihr 1975, auf Wunsch der Gemeinde und mit deren finanzieller Unterstützung, ein Neustart der Langnauerpost. Mit neuen, gut qualifizierten Mitarbeitern wurden weiterhin historische und kulturelle Themen bearbeitet. Legendär waren die Redaktionssitzungen unter ihrer Leitung, bei ihr zu Hause, wo nebst Rückschau auf die letzte Nummer und Vorarbeiten für die nächste Ausgabe, jeweils tüchtig ihren selbstzubereiteten belegten Broten zugesprochen wurde.

Nach der Pensionierung von Andreas Hässig und der Übergabe der Druckerei an die Firma Ebnöther Joos AG wurde mit der 100. Ausgabe mit einem modernisierten Layout des Heftes und durchgehendem Farbdruck von der ehrwürdigen Bleisatztradition und Offsetproduktion Abschied genommen, ein Redaktionskonzept erstellt und ein Redaktionsleiter bestimmt, der die Arbeit, die Marietta seit den Anfängen geleistet hatte, übernahm und weiterführte.

Obwohl sie nun nicht mehr verantwortlich zeichnete für Inhalt und Themenwahl, blieb sie weiterhin als Schreibende im Redaktionsteam, brachte ihre Ideen ein und half mit bei der Suche nach geeigneten Themen.

Mit Marietta Hässig scheidet die Gründerin und langjährige, konstruktive und tatkräftige Mitarbeiterin aus dem Redaktionsteam der Langnauerpost aus. Sie wird sicher auch weiterhin eine kritische Leserin der Langnauerpost bleiben.

Langnauer Post

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Kantonsrat: das halbe Dutzend ist voll

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber, zvg

17 Jahre dauerte die Dürreperiode, ehe Langnau seit letztem Jahr mit Urs Waser von der SVP wieder im Zürcher Kantonsrat vertreten wurde. Bei der Wahlfeier gratulierte man heftig und auch offiziell. Aber niemand wusste: Ja, wie viele Vertreter hatten wir den schon? Waser hat das halbe Dutzend vollgemacht!

Urs Waser (SVP) ist letztes Jahr gewählt worden.

1909/1910 war Johann Jakob Urner der erste Langnauer Vertreter im Rat; seit 1872 war er Pfarrer der Reformierten.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts beherrschten rund 80 städtische Familien den Kanton Zürich. Sie stellen die Mitglieder des Kleinen und des Grossen Rates, wobei die Mitglieder des Kleinen Rates gleichzeitig auch Mitglieder des Grossen Rates waren.

Der kleine entspricht dem heutigen Regierungsrat, der grosse dem Kantonsrat, also der parlamentarischen Vertretung aller Stimmbürgerinnen und -bürger auf kantonaler Ebene.

1869 folgte der Wechsel von der repräsentativen Demokratie zur direkten Demokratie: Die kantonalen Vertreter wurden also nicht mehr «bestimmt», sondern «gewählt».

Hatte das Parlament zuerst 222 Sitze, sind es seit 1934 die heutigen 180. Bis 1917 (beschlossen 1916) wurden die Kantonsräte nach dem Mehrheitswahlverfahren gewählt, das heisst, diejenigen Kandidaten, welche am meisten Stimmen auf sich vereinigten, waren gewählt. Erst seither gilt das Verhältniswahlrecht.

Das heisst aber auch: Die Bedeutung der Parteien war noch nicht so gross. Es standen sich eher konservative und liberal-radiale Kräfte gegenüber, oft als Verein.

Als Partei gibt es beispielsweise eine FDP erst seit 1894. Oder die SVP und ihre Vorläufer: 1891 wurde der Bauernbund gegründet, aus ihm entstand 1917 die Bauernpartei, dann 1937 die Bauern-, Gewerbe und Bürgerpartei (BGB), die sich schliesslich 1971 in SVP umbenannte.

Obwohl seit 1969 das Frauenstimmrecht auf Gemeindebene besteht, seit 1970 auf kantonaler und seit 1971 auf eidgenössischer: Eine Langnauer Kantonsrätin gab es noch nie.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Servicearbeiten • Innenausbau • Küchenbau
www.schoenmann-ag.ch 044 713 07 33

SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG

Gebhard Karst (CVP) war Mitgründer der «Bildor»; im Rat sass er von 1947 bis 1955.

Walter Raissig, FDP, 1955-69

Zwei lange Amtsperioden

Erster Vertreter Langnaus im kantonalen Parlament war *Johann Jakob Urner.* Er war 1871 als Verweser an die Reformierte Kirche und 1872 als Pfarrer gewählt worden. Dieses Amt übte er bis zu seinem Tod am 13. Januar 1910 aus. In den Kantonsrat kam er 1899 – mit 11 Jahren als Parlamentarier und deren 38 als Pfarrer waren es zwei auffallend lange Amtszeiten. Logisch für seine Parteizugehörigkeit wäre die EVP, diese wurde aber erst 1917 in Uster als «Protestantisch-Christliche Partei» gegründet.

Um seine Nachfolge entspann sich eine Kampfwahl, ein Thalwiler gegen «unseren» Gemeindepräsidenten *Jakob Ringger,* stark engagiert beim Bauernbund. Ringger war zu dieser Zeit im Hauptberuf Wirt im «Rank». Er setzte sich in dieser Wahl am 7. Februar (also keinen Monat nach Urners Ableben!) klar durch. Zu diesem Zeitpunkt hatte Langnau gerade mal 2000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ringger wurde 1911, 1915 und 1917 bestätigt und blieb bis im Frühjahr 1921, einige Monate vor seinem Tod im November, im Amt.

Der lange Unterbruch

Danach gab es mehr als eine Generation Pause. Am 20. April 1947 wurde, für viele eher überraschend, *Dr. Gebhard Karst* gewählt. Überraschend daher: Noch 1970 betrug das Verhältnis Reformierte zu Katholiken im Kanton 58 zu 36 Prozent. Karst wurde aber gar mit der zweithöchsten Listen-Stimmenzahl, als klarer Vertreter der damaligen Christlichsozialen (ab 1970 CVP), gewählt. Er war nicht nur in der Region, wie das Wahlergebnis zeigt, sondern auch eine weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Person und trotz seiner Erblindung bereits im Mittelschulalter enorm aktiv. So setzte er sich schon ab 1920 für Blindenselbsthilfe ein, initiierte 1933 die Schweizerische Caritasaktion der Blinden und war dann, 1939, Mit-

Kantonsrat

Die 180 Mitglieder des Kantonsrats werden für eine Dauer von vier Jahren bestimmt (nächste Wahl 2019). Der Rat übt unter Vorbehalt der Volksrechte die oberste Gewalt aus. Er beschliesst Gesetze und führt Aufsicht über die staatlichen Organe des Kantons (z.B. Regierungsrat, Gerichte). Aktuell vertreten: SVP 54, SP 36, FDP 31, Grünliberale 14, Grüne 13, CVP 9, EVP 8, Alternative/Poch 5, BDP 5, EDU 5.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

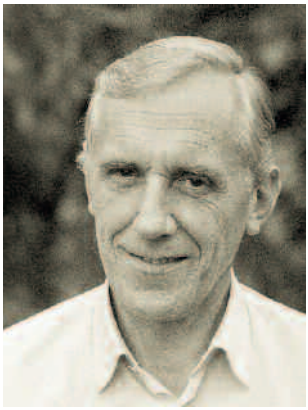
8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Josef Keller (CVP, 1973-1981).

gründer der Blidor. Sie bezog 1942 den heutigen Standort Alte Mühle. Der CVP-Ortssektion stand er einige Jahre als Präsident vor. Von ihm verfasste Bücher sind selbst heute noch antiquarisch zu finden.

Nahtlos, für Langnau, nicht für die Partei, ging es 1955 mit *Walter Raissig* weiter. Er war 1953 Mitgründer und erster Präsident der FDP-Ortspartei. Schon Kantonsrat (bis 1969), wurde er zusätzlich im März 1961 in den Nationalrat gewählt, ein Amt, das er bis 1975 inne hatte. Raissig war als Rechtsanwalt tätig. Dazu wirkte er 1937 als Redakteur der «Schweizerischen Wirte-Zeitung» in Zürich, ab 1943 als Leiter der Rechtshilfeabteilung des Hauseigentümerverbands Zürich und schliesslich von 1948 bis 1975 als Zentralsekretär des Schweizerischen Hauseigentümerverbands.



Dr. Werner Hegetschweiler (FDP) war von 1983 bis 1998 im Rat.

Die «Worte zum Montag»

Von 1973 bis 1981 war dann die Reihe an *Josef Keller (CVP).* Erste Sporen hatte er sich in der örtlichen Rechnungsprüfungskommission abverdient, danach wurde er Gemeinderat. Als Kantonsrat war er von 1977 bis 1981 Präsident der Ausgleichskasse des Kantons Zürich. Daneben war er Mitglied von 45 nicht ständigen Kommissionen. Während seiner Arbeit hat er 27 persönliche Vorstösse eingereicht, seine Schwerpunkte waren Versicherungsfragen, Altersvorsorge, Besoldunge, Energie, Bauten und Schule.

Ein schmales, aber inhaltlich gewaltiges Büchlein: «Hegis Worte zum Montag». Mit «Hegi» ist natürlich *Dr. Werner Hegetschweiler* gemeint. Seit 1983 war er für die FDP im Kantonsrat. 30 Jahre Arzt in Langnau, wurde er 1991 nach Aufgabe der beruflichen Tätigkeit Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und 1995 deren Präsident. Sein Rücktritt erfolgte Ende 1998.

Und das Büchlein und die Worte? Es finden sich darin zahlreiche seiner «träfen» Voten im Parlament. Der damalige Regierungsratspräsident Eric Honegger: «Wenn er im Kantonsrat das Wort ergreift, schauen alle auf und hören zu. ... Er spricht eben nur, wenn er etwas zu sagen hat.»

Langnauer Blick

Quellen:

– «Der Zürcher Kantonsrat», Parlamentsdienste des Kantons Zürich, 2. Auflage, Zürich, 2013.

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau
044 713 35 05
info@restaurantalbis.ch
www.restaurantalbis.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Heilmittel,
Naturkosmetik
und gesunde
Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr
Sa. 08.00 – 17:00 Uhr

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

Albis – ich bin auch eine Drogerie

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Fast ein wenig erstaunt realisiert man: Die Albis-Drogerie unweit des Coop hatte im September «erst» ihren einjährigen Geburtstag. Das spricht für die beiden Inhaber des Geschäfts, das gerade im Bereich Naturheilmittel seine Stärken hat. Patrick Hefti und Sandra Pillot führen aber auch die «klassischen» Drogerieartikel.

Auch wenn man eigentlich gar nichts braucht: Das Ladengeschäft bittet nur schon optisch herein. Hell, freundlich, aufgeräumt, in der Ecke ein Labor, aber auch hier nicht abgeschottet, sondern von draussen und drinnen einsehbar.

Die Inhaber konnten hier einen langgehegten Traum verwirklichen. Beide waren sie zuvor als Geschätsführer/-in in Drogerien tätig, «aber ein eigenes Geschäft ist dann nochmals etwas anderes», meint Sandra Pillot. Wissen, was man sich erarbeitet hat, Erfahrungen, die man gemacht hat, Schwerpunkte, die man setzen will: All dies ist erst möglich, wenn man von «seinem» Betrieb sprechen kann. «Rückblickend», sagt Sandra Pillot, «war es ein sehr guter Entscheid. Auch deshalb, weil wir hier in Langnau sehr nette Kundinnen und Kunden haben.»

Die beiden Geschäftsführer Sandra Pillot und Patrick Hefti.

Bestellt werden kann (fast) alles

Wenn man mit den beiden anderen, mittlerweile geschlossenen Langnauer Drogerien vergleicht: Die Ausrichtung ist eher Angst als Wehrli. Naturprodukte, oder Produkte mit möglichst wenig Chemie: Hier haben die beiden diplomierten Drogisten HF (Höhere Fachschule) auch Zusatzausbildungen gemacht.

Und man spürt: Es ist auch eine Herzensangelegenheit, ein überzeugtes Verhalten. Gleichwohl ist ihnen aber wichtig: Ein Glaubenskampf soll es nicht sein. Viel Klassisches ist ebenso im Angebot, und rund 30'000 Artikel können bestellt werden und sind in kürzester Zeit geliefert.

Vier Hauptbereiche bei der «Natur»

«Naturheilmittel», so Pillot, «sind für uns Teile einer ganzheitlichen Medizin.» Erstberatungen können deshalb sehr ausführlich werden. Der Kundin oder dem Kunden genau zuhören – oft sind hinter den Symptomen andere Probleme verborgen.

Unterschieden werden vier Bereiche. Die *Phytotherapie* ist die Lehre der Verwendung von Heilpflanzen als Arzneimittel. Sie gehört zu den ältesten medizinischen Therapien. In der Pflanzenheilkunde kommen grundsätzlich nur ganze Pflanzen oder Pflan-

web | texte | fotos

www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Langnauer Foto-Kalender 2017

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum elften Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Langnau am Albis

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Die grosszügige Einrichtung wirkt einladend.

zenteile (Blüten, Blätter, Samen, Rinden, Wurzeln), jedoch keine isolierten Einzelstoffe zur Anwendung. *Homöopathie:* Nach dem Ähnlichkeits- oder Simileprinzip (similia similibus curentur / Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt) – sollen Krankheiten durch Mittel geheilt werden, die bei einem Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen, wie sie bei dem Kranken beobachtet werden.

Spagyrik (aus dem Griechischen spao «heraus-ziehen, trennen» und ageiro «vereinigen, zusammenführen») bezeichnet die pharmazeutische und therapeutische Umsetzung der Alchemie. Hierbei werden pflanzliche, mineralische und tierische Ausgangssubstanzen mit Hilfe chemischer Verfahrenstechniken zu Spagyrika verarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil der spagyrischen Arzneimittelherstellung ist die Destillation. Man findet in der Albis-Drogerie aber auch *antroposophische Mittel*, so zum Beispiel die Marken Weleda und Wela.

Zur Drogerie gehört auch ein kleines Labor.

Viele Informationsangebote

Im Labor werden mindestens einmal in der Woche, im Winter eher öfter, diverse Mittel, Salben, Pulvermischungen oder Tinkturen hergestellt – quasi die «Renner». Wenn's eilt oder wenn es etwas Spezielles ist, geht man aber auch sofort ins Labor. Wie gross generell die Nachfrage geworden ist, zeigt sich auch an der Grösse des Teams. Neben den beiden Inhabern arbeiten noch eine Drogistin 100 % sowie drei Teilzeitangestellte in der Drogerie. Und seit Juli hat die Drogerie noch eine Auszubildende.

Und man lässt es nicht bei der Beratung und dem Verkauf bewenden: Regelmässig finden auch Informationsabende oder -tage statt. Bis Ende Jahr sind dies: Hörwochen (31. Oktober bis 12. November), Louis-Widmer-Wochen (14. bis 25. November), Langnau's Adventslicht (25. November), Abendvortrag «Winterblues» (15. November, Bibliothek, Beginn 19 Uhr), Weleda-Beratungstag (16. Dezember), Sonntagsverkauf (18. Dezember). Langnauer

Weitere Informationen: www.albisdrogerielangnau.ch

«Mizu» Rolf Pfeifer: nicht nur Insekten

Text und Bild: Claudia Balmer

Unlängst ist «Mizu» Rolf Pfeifer im Alter von 74 Jahren gestorben. Er lebte und arbeitete im Spinnereigebäude. Nach einer Reihe von Insekten sind viele, zum Teil bewegliche Objekte – vorwiegend aus Metall – entstanden, die er aus Bestandteilen von Maschinen neu «komponierte».

Beim Verbinden der verschiedensten Teile hat er nie geschweisst, sondern stets mechanische Lösungen gewählt. Gegen Ende der Schaffenszeit hat er dann viele farbige Reliefbilder aus Holz geschaffen, und es traten mehr spirituelle Inhalte ins Zentrum seines Schaffens. Seine Ausstellungen lassen sich an einer Hand abzählen.

Er wählte, wie schon sein Vater, der Kunstmaler war, stets seinen ureigenen Weg, respektive seine Freiheit. Er hatte keine finanzielle Reserve zum Hinarbeiten auf eine Ausstellung, setzte dafür auf den Direktverkauf und nahm im Gegenzug ein bescheidenes Einkommen in Kauf, ebenso den Verzicht auf öffentliche Anerkennung. Ferien waren ein seltenes Gut.

Als Ausgleich zur Arbeit im Atelier nützte «Mizu» Rolf Pfeifer Begegnungen im Haus und unterwegs für Gespräche über Gott und die Welt und erstellte unzählige astrologische Kosmogramme, die er ausführlich ergründete. Zudem liebte er Wortspiele und das Kommunizieren mit Tieren aller Art. Tagesausflüge genoss er sehr, ansonsten war er häuslich und kannte – nach der früheren Musikerzeit – keinerlei Sehnsucht mehr nach äusseren Reisen. Dank seiner grenzenlosen Vorstellungskraft wurde ihm nie langweilig. Er trug ein ganzes Universum in sich.

Nach Erreichen des AHV-Alters schätzte er das regelmässige Einkommen sehr, und die existentielle Unsicherheit fand ein Ende, was ihn gelassener stimmte und seinen Alltag und seine Kontakte zunehmend entspannte. Auch genoss er es, in der «für ihn idealsten» Atelier-Wohnung leben zu können, umgeben von selbstgeschaffenen Objekten, die er erstmals in aller Ruhe wie in einem Museum betrachten konnte.

Die letzten Lebensjahre wurden zunehmend von gesundheitlichen Problemen überschattet, so dass das Arbeiten im Atelier immer seltener wurde. Doch blieben ihm sein Humor, seine Kämpfernatur und sein Freiheitsdrang bis spät unverändert erhalten.

Es bedeutete ihm viel, dass er während der ganzen Schaffenszeit und darüber hinaus in Verbundenheit mit seiner Lebensgefährtin sein konnte. Nach zum Glück nur kurzem Aufenthalt im Heim ging sein Leben am 14. Juni 2016 in liebevoller Atmosphäre still zu Ende.

Langnauer

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

raschle

BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

STIMMUNGSVOLLE ADVENTSAUSSTELLUNGEN

IN LANGNAU UND WÄDENSWIL

20. November 2016
Sonntagsverkauf in Langnau
11.00 – 16.00 Uhr

www.raschle.info

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2017

Langnauerpost 116

Bacher Terrassen- und Balkoncenter

bacher
OUTDOOR LIVING

Von der Planung über die Ausführung bis zum Unterhalt

Wenn Sie sich für eine Gesamtgestaltung interessieren, vereinbaren Sie einen Besprechungstermin bei uns im Gartencenter, damit wir Sie kompetent beraten können.
Tel. 044 714 70 70 oder info@bacher-gartencenter.ch

Schaugarten

edle Solitärpflanzen

Gefässe

grösste Auswahl

Gartenmöbel

exklusiv und trendig

Feinsteinzeugplatten

beständig

www.terrassengestaltung.ch

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 116

Ausgabe Frühling 2017

Seiten 3–17

Adliswiler Höfe gehen an Langnau

1819 wurden zwei Bauernbetriebe und ihr Land von Adliswil nach Langnau umgeteilt – eine Spurensuche.

Seiten 19–27

125 Jahre SZU: Vom dampfenden Bähnli zum Grosserfolg

Zuerst mit Dampf, dann elektrifiziert und heute eine moderne S-Bahn – die Erfolgsstory der SZU.

Seiten 29–37

Der Patentschwindler Fred von Langenberg

Ferdinand Klostermann war in der Langnauerpost 109 schon einmal «aktiv» – jetzt ist klar: ein grosser Schwindler.

Marc Spiess: «Ich koche für mein Leben gern» 39–43
Elektro: Von Willy Stähli zu Markus Bundi 45–48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
Zwei Höfe im Hinteralbis kamen 1819 mit «Getöse» zu Langnau.
Bild: Bernhard Fuchs

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Adliswiler Höfe gehen an Langnau

Text und Bilder: Bernhard Fuchs

«Zwey Höfe an dem Albis werden von der Gemeinde Adlischweil getrennt und mit der Gemeinde Langnau vereinigt.» So lautet ein Eintrag bei den Regierungsratsbeschlüssen von 1819. Um welche Höfe es sich dabei handelt, wird nicht erklärt. Das wird erst nach einigen Recherchen im Staatsarchiv klar.

19. November 1817: Adliswil will mehr Geld

Am 19. November 1817 leitete das Oberamt Wädenswil einen Brief der Gemeinde Adliswil an den Zürcher Regierungsrat weiter. *«Beigeschlossen übermache ich Hochdenselben (Staatsrat und Präsident), auf Ansuchen des Gemeindraths Adleschweil ein Petitum desselben, betreffend die gewünschte Erhöhung der Hintersäss-Taxe in dortiger Gemeinde».* Der zuständige Oberamtmann kann sich gegenüber dem Adliswiler Gemeindeammann, der die Petition überbracht hatte, die Bemerkung nicht verkneifen, dass die gegenwärtige Gebühr für die Armen schon in Ordnung sei, aber dass sie bei den Handels- und Gewerbetreibenden sehr wohl erhöht werden könnte.

Worum ging es denn eigentlich? Die damaligen Gemeinden waren keine Einwohnergemeinden, sondern Bürgergemeinden. Einerseits gab es die Gemeindebürger, die alle politischen Rechte und Mitsprache bei Geschäften hatten und anderseits die niedergelassenen Anwohner, die Ansässen.

War man bereits Bürger einer anderen Gemeinde und hatte vor, sich im neuen Ort dauerhaft niederzulassen, so konnte man sich gegen ein Einzugsgeld in das neue Gemeindebürgerrecht einkaufen.

Die Nichtbürger (Ansässen) hingegen, die wesentlich weniger Rechte und Mitsprache in der Gemeinde hatten, bezahlten jährlich eine Ansässengebühr, also eine Art Steuer, die von der Regierung festgelegt wurde. Sie blieben aber trotzdem von den entscheidenden Rechten der Bürger und Dorfgenossen ausgeschlossen, mussten aber bei den Pflichten der aufgenommenen Bürger mithelfen, zum Beispiel beim Brandwehrdienst, bei Steuer- und Frondienstpflicht.

In ihrer Petition bat die Adliswiler Gemeinde, vertreten durch Gemeindeammann Münch und Gemeindeschreiber Günthard, die bestehende Ansässengebühr erhöhen zu dürfen. Zur Begründung führten sie vier Punkte auf:

1. Die zurzeit geltende Ansässen-Taxe sei auf 3 Gulden festgesetzt, die Einzugsgebühr hingegen betrage 105 Gulden. *«Daraus erfolgt, dass beinahe keine Einzüge bezahlt werden, weilen der Hintersäss wohlfeiler in unser Gemeind sich niederlassen kann, als derjenige, so den Einzug bezahlt.»*

2. Durch diese niedrige Hintersässen-Taxe sei die *«Gemeind solcher Massen mit Ansässen angefüllt, dass für unsere arme Klasse von Gemeindsbürgern, beinahe keine Wohnungen mehr zu finden sind.»*

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

3. Durch diesen grossen Zuzug sei die Gemeinde gezwungen gewesen, ein neues Schulhaus bauen zu lassen. Dazu hätten die Hintersässen nichts beigetragen, aber dennoch ihre Kinder zur Schule schicken können.

4. Ferner habe die Gemeinde aus ihrem Gemeindegut das Kilchberger Kirchengut zu unterstützen – Adliswil gehörte zur Pfarrei Kilchberg –, damit dort die Löhne für den Vorsänger, den Lehrer und den Sigristen bezahlt werden konnten, *«da auch die Besoldung der Hebamme aus dem Gemeindguth bestritten werden muss, so hat bei diesem Allem der Hintersäss den gleichen Genuss wie der Gemeindsbürger, ohne dass selbiger an alle diese bedeutende Gemeindausgaben im Geringsten etwas beitrage.»*

Sie hofften, dass ihre aufgeführten Argumente die vorgesetzte Behörde überzeuge und es ihnen erlaubt werde, die Gebühr in einem gerechten Verhältnis zum Zins des Einzugsgeldes zu erhöhen.

15. März 1819: Bauern machen nicht mit

Die Erhöhung wurde den Adliswilern bewilligt. Die neue Gebühr wurde durch die Regierung wie folgt festgelegt:

Fr. 8.- für Haushaltungen, so auf Eigenthum sitzen.

Fr. 6.- für Haushaltungen, so nicht auf Eigenthum sitzen.

Fr. 3.- für einzelne Personen

Gestützt auf diese Bewilligung setzte nun der Gemeinderat Adliswil die Taxe in Kraft und ordnete gleichzeitig an, diese einzuziehen.

Doch damit waren nun einige Gemeindebürger und Ansässen nicht einverstanden und sie weigerten sich kurzerhand, diese Summen zu bezahlen. *«Nun sind wir im Fall, dass 4 Ansäss auf dem Albis die Bezahlung verweigern.»* Deshalb gelangten die Adliswiler erneut an die vorgesetzte Behörde und baten um Hilfe.

Obwohl das Oberamt in Wädenswil die Bittschrift nicht unterstützte, musste es sie an die Regierung weiterleiten.

Die Adliswiler schrieben darin: Wir hoffen, sie *«... werden uns bei der Hochobrigkeitlichen bestimmten Ansässerhöhung schützen, und uns Ihre Befehle ertheilen, wie wir nun die questionierlichen Ansäss zur Bezahlung anhalten können ...».* Und zum Beweise, dass die Höfe auf dem Albis seit jeher ein Bestandteil der politischen Gemeinde Adliswil gewesen seien, führten sie einige denkwürdige Vorkommnisse auf:

So soll sich 1592 Hans Schwitzer, ein Albisbewohner, geweigert haben zu bezahlen, sei aber von der Regierung dann dazu verpflichtet worden.

1792 und 1795 sei Jakob Huber vom Albis als Gemeindegutsverwalter von Adliswil tätig gewesen, und 1785 sei es ein Eichholzer vom Albis gewesen, der den Einzug und einen Umtrunk in Adliswil bezahlt habe.

Auch seien fremde Leute als Besitzer auf die Albis-Höfe gekommen und hätten ohne Widerrede das Ansässengeld entrichtet.

«Und so könnten wir noch vieles anführen, ..., dass die Ansäss auf dem Albis immer gleich wie jener im Dorf Adlischweil behandelt worden sind.»

Kaminfeger Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Höflistrasse 35 · Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
zimmermann.kaminfeger@datazug.ch

Randegger Treuhand AG
klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Hinteralbis; links Nr. 489 / 490, rechts Nr. 486.

Aus einer Notiz, die der Oberammtmann von Wädenswil diesem Hilferuf beigefügt hatte, bevor er das Geschäft wiederum den Zürchern zustellte, sehen wir aber, dass es den Albisern nicht nur um das Ansässengeld geht:

«Wädenschweil, den 2. April 1819, betreffend die Anfrage des Gemeinderaths Adlischweil, wegen Bezug ihres erhöhten Ansässengeldes, welches von mehreren Ansässen auf dem Albis verweigert wird. – Wunsch dieser letzteren mit der Gemeinde Langnau einverleibt zu werden.»

Den Albisbauern scheint der Kragen geplatzt zu sein, sie wollten sogar von Adliswil weg.

2. April 1819: Die Albisbauern müssen sich erklären

Der zuständige Oberammtmann Hotz aus Wädenswil hatte nun die aufmüpfigen Bauern *«... auf dem Albis, auf einem bis dato zu der Civil-Gemeinde Adlischweil gehörenden Strecke Landes wohnenden Ansäss...»* aufgefordert, ihre genaue Begründung zu Handen der Regierung schriftlich festzuhalten. Er selbst fügte dazu bei, er kenne die Verhältnisse und er sehe keine «Unrichtigkeit» in deren Darstellung der Sachlage. Er wisse aus Erfahrung, dass die Gemeinde Adliswil beim Bau der Strasse über den Albis (Anmerkung: vermutlich Reparatur der alten Strasse) nicht die geringste Hilfe geleistet und alles den Langnauern überlassen habe. Sie wolle diese Ansässen wohl nur um des Ansässengeldes behalten, aber sei nicht bereit, dafür Gegenleistungen zu erbringen. Er könne in Anbetracht der Lage das Gesuch der Albiser nur befürworten.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160STA1HGA

Soodring 14 • 8134 Adliswil

Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Metzgerei & Delikatessen

mit KAG freiland-Biofleisch

Karl Abegg

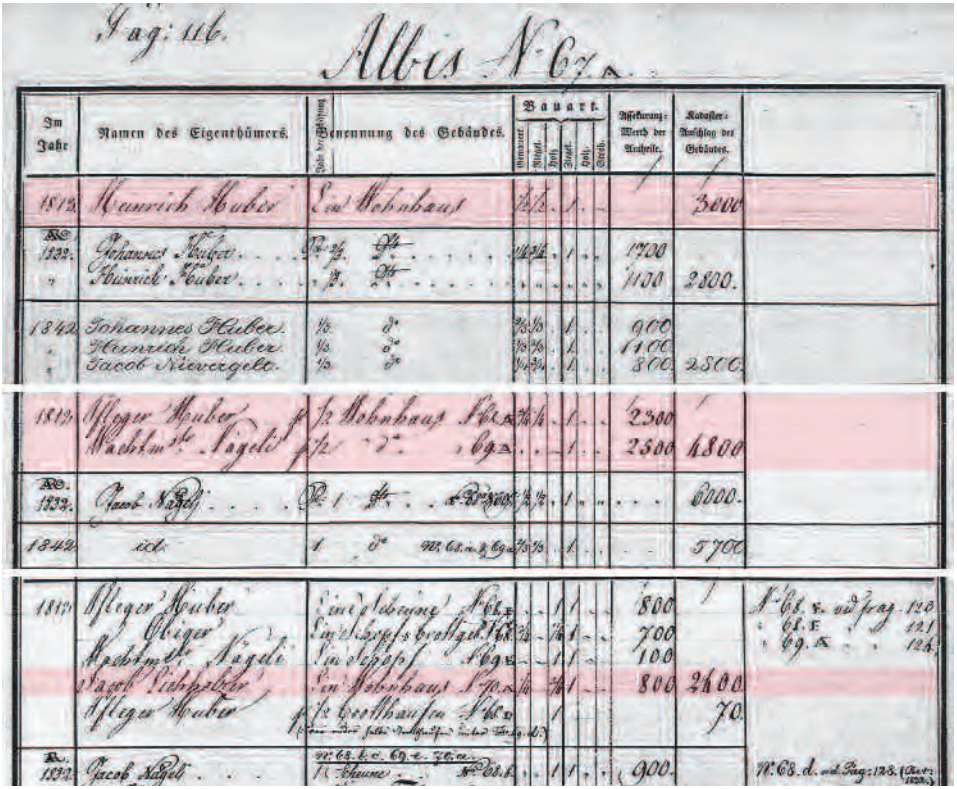
ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A

8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

1924, Hinteralbis. In den rot eingefärbten Häusern wohnten die protestierenden Bauern.



Pag: 116.

Albis N. 67.

Im Jahr	Namen des Eigenthümers.	Bezeichnung des Gebäudes.	Bauart.	Assekuranz-Werth der Nachbarte.	Kataster-Anschlag des Gebäudes.	
1812	Heinrich Huber	Ein Wohnhaus			3000	
AC. 1833.	Johannes Huber			1700		
"	Heinrich Huber			1100	2800.	
1842	Johannes Huber			900		
"	Heinrich Huber			1100		
"	Jacob Nievergelt			800	2800.	
1812	Ulleger Huber	Wohnhaus		2300		
	Wachtmstr. Nägeli			2500	4800	
AC. 1833.	Jacob Nägeli				6000.	
1842	id.				5700	
1812	Ulleger Huber	Ein Scheune		800		N. 68. a. und Pag. 120
	Obiger	Ein Schweinestall		700		" 68. E " " 121
	Wachtmstr. Nägeli	Ein Schopf		100		" 69. K " " 126.
	Jacob Siebenhaber	Ein Wohnhaus		800	2400	
	Ulleger Huber	Ein Breithausen			70.	
AC. 1833.	Jacob Nägeli	Scheune		900.		N. 68. d. und Pag. 128.

Brandversicherungsnummern: 67a → 486 / 68a → 489 / 69a → 490 / 70a → 495.

Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

1979: Beim Umbau der Scheune (Kohler-Zaugg) kamen die alten Wohnhausmauern des einstigen Eichholzer-Besitzes (Ass. N°495) wieder zum Vorschein.

Mit der Begründung der Albisbauern erfahren wir nun die Namen der Beteiligten und ihren geografischen Wohnbereich. Es handelt sich um die Häusergruppe des Hinteralbis. Die Namen der Bewohner tauchen auch in den entsprechenden Einträgen der Lagerbücher der Brandassekuranz als Eigentümer der Liegenschaften auf.

Sie ersuchen um Bewilligung, dass ihr Wohnbezirk nicht mehr zur Gemeinde Adliswil, sondern zur Gemeinde Langnau gerechnet werde. *«Es befindet sich nämlich südlich vom Wirtshaus auf dem Albis eine Strecke Landes, auf welcher sich gegenwärtig 5 Häuser befinden. Diese wird sonderbarerweise noch zur Gemeinde Adleschweil gerechnet; ihre Lage und die Verhältnisse ihrer Bewohner zur Gemeinde Langnau sind aber so beschaffen, dass man sie eher zu der letzten Gemeinde als zu Adleschweil zählen sollte. Sie liegt nämlich gleich einer Insel im Bezirke von Langnau, so dass man eine Stunde über Langnauerboden gehen muss, um aus derselben in die Gemeinde Adleschweil zu kommen. Die jetzigen Bewohner derselben sind:*

1.) Gebrüder Huber und Jakob Eichholzer, Bürger von Adleschweil

2.) Jb. Nägeli von Rüschlikon, Ansäss

3.) Jb. Müller und Jb. Aschmann von Langnau, Ansäss»

Die Huber und Eichholzer, obgleich Bürger von Adliswil, seien nach Langnau kirch- und armengenössig.

Sie seien *«unter dem Gemeinderath Langnau in Rechtstrieb, Staatsabgabenregister, Feuerassekuranzregister, etc. auch unter dem Friedensrichter von Langnau.»* Auch müssten sie in Langnau Frondienste (Gemeinschaftsarbeit) leisten. Ferner *«... wurde auch die neue Strasse über ihren Boden durch die Bürger von Langnau gemacht, ohne dass von Adleschweil Beihülfe geleistet worden wäre ... ... Bürger von Adleschweil zu*

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

sein ist ihnen daher nur Beschwerde, nicht im mindesten Nutzen, denn sie können wegen zu grosser Entfernung (1½ Stunden) nicht einmal ihre Kinder in die Schule Adleschweil schicken (welches der alleinige Nutzen wäre der ihnen von ihrer Gemeinde zuflösse), sondern sie müssen solche in die um die Hälfte näher liegende Langnauer Schule gehen lassen, dagegen aber als Nicht-Langnauer den Schullohn bezahlen.»

Von den drei anderen Bewohnern auf dem Albis forderte die Gemeinde Adliswil ein erhöhtes Ansässengeld. Darüber beschwerten sie sich beim Gemeinderat Adliswil, und baten, dass man ihren Wohnort der Gemeinde Langnau einverleiben möchte. Der Adliswiler Gemeindepräsident erklärte ihnen, falls die Huber und Eichholzer das Bürgerrecht von Adliswil aufgäben, auf das Gemeindegut verzichten und dafür das Langnauer Bürgerrecht erwerben würden, so könnte Adliswil den ganzen Landbezirk der Gemeinde Langnau überlassen.

Dieses Angebot nahmen die Albiser an und bewarben sich tatsächlich um das Langnauer Bürgerrecht, welches ihnen um die Summe von 100 Franken zugesagt wurde. Als sie nun aber den Adliswiler Gemeindepräsident mit diesen Tatsachen konfrontierten, wollte er von seiner mündlichen Zusage nichts mehr wissen, *«dieses könne nicht angehen, die Gemeinde verliere dadurch die Einnahmen des Ansässengeldes.»*

Auf Grund dieses Widerspruchs gelangten sie nun an die *«Hochgeachten Herren und Oberen»*, damit diese die Gemeinde Adliswil dazu anhalten, den betreffenden Landstrich an Langnau abzutreten, denn *«der einzige Grund der Weigerung von Adleschweil, welcher nur die zufällige Einnahme des Ansässengeldes betrifft, beweist nichts als Eigennützigkeit … … Aber von alledem leistet Adleschweil diesem Landstrich nicht das mindeste. Umso billiger dagegen wäre die gänzliche Einverleibung desselben in die Gemeinde Langnau, da diese alles leisten würde, was Bürger und Ansässen von ihrer Gemeinde fordern können».*

Zudem verweisen die Bauern noch auf ein analoges Beispiel: *«In den 70ger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat die Gemeinde Adleschweil ebenfalls einen Theil dieses Landstriches, nämlich die Wohnung des Alt Untervogtes Müller, der Gemeinde Langnau überlassen.»*

Es unterzeichnen die Petition:

Jakob Eichholzer nebst 5 Söhnen / Heinrich Huber / Hans Heinrich Huber / Hans Heinrich Huber alter / Johannes Huber / Jakob Nägeli / David Huber / Hans Jakob Aschmann / Hans Jakob Müller

Das Beispiel, das die Bauern aufführen, betrifft den Mittelalbis. In dem Bauernhaus Mittelalbis-Nord, heute Wäspi und Odermatt, wohnte tatsächlich zu jener Zeit ein Untervogt Müller. Als einstiger Oberrängger war er nun im Alter zu seinem Sohn auf den Mittel-Albis gezogen.

16. Oktober 1819 / Die Antwort der Gemeinde Langnau

An ihrer Gemeindeversammlung vom 16. Oktober 1819 beschlossen die Langnauer *«die Huberen und Eichholzeren, als Gemeindsbürger anzunehmen, pro 100 Frk Einzugsgeld,*

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

womit aber ihre Wohnungen und Güther als Gmds Eigenthum von Adlischweil an Langnau sollen gebracht werden.»

Mit diesem Beschluss gelangte nun auch der Gemeinderat von Langnau an die Regierung. Er verwies in seinem Schreiben ebenfalls auf die Kosten der Albisstrasse, die Dank des grossen Einsatzes des Oberamtmannes Hotz aus Wädenswil und der Gemeinde zustande gekommen sei. Sie sei, obwohl sie durch das Land der Albis-Höfe Adliswil gebaut wurde, ohne deren Hilfe, ganz auf Kosten Langnaus und der betroffenen Bauern, errichtet worden. Damit in Zukunft keine solchen Vorfälle mehr geschähen, wünschten sie, dass die Gebiete ihnen zugeschlagen würden.

Es unterschrieben der Gemeindepräsident Huber und der Schreiber Gugolz.

28. April und 19. Mai 1819: Ein Gutachten der Kommission des Innern geht an den kleinen Rat

Die Zürcher Regierung beauftragte nun die Kommission des Innern mit einem entsprechenden Gutachten und einer Empfehlung, wie die Frage zu lösen sei.

Um sich ein Bild von den Vorgängen zu machen, zitierte diese den Gemeindeammann Münch und den Gemeindskassier (Seckelmeister) Maurer von Adliswil, den Friedensrichter Eichholzer von Langnau und die Vertreter der betroffenen Bauern Jacob Aschmann und Jakob Müller, um sie zu befragen.

«Sämtliche Partheien wussten ihren Memorialen nichts mehr beizufügen, sondern wiederholten nur mündlich, was bereits schon schriftlich bekannt war, allein aus den gegenseitigen Behauptungen schien das Verhältnis der Bauern mit der Gemeinde Langnau bestimmt hervor zu gehen, und wenn schon keine Beweise mehr vorhanden sind, wie und auf welche Weise in den 70er Jahren der Müllersche Hof der Gemeinde Langnau abgetreten wurde, seine Lage deutlich beweise, dass er ehemals, gleich allen anderen Höfen, welche auf der linken Seite der (alten) Strasse sich befinden, nach Adlischweil gehört habe.»

Auf Grunde der Anhörung versuchte die Kommission des Innern den Adliswilern klar zu machen, dass die Höfe aus den aufgeführten Gründen doch eher zu Langnau gehörten als zu Adliswil. Umso mehr als sich der Verlust des Ansässengeldes mit dem Wegzug der doch sehr beträchtlichen Personenzahl der betreffenden Familien rechnen werde, denn sie müssten dann keine Unterstützungsgelder mehr entrichten.

«Diese Proposition nahmen auch die Bauern mit Dank an, sodass nun dieser Vergleich dahin geht, dass die Behausungen ab dem Albis, dato bewohnt und besessen von den Gebrüderen Huber und Jakob Eichholzer, Bürger von Adlischweil, Jakob Nägeli von Rüschlikon, Ansäss, und Jakob Müller und Jakob Aschmann von Langnau, der Gemeinde Adlischweil die Summe von 28 R 5 ß als Ansässgeld für das Jahr 1818, und die Hälfte desjenigen von 1819 zu bezahlen haben, die Gemeinde Langnau gegen die Bezahlung von 100 Franken die beiden Huber und die Eichholzersche Familien nebst allen an- und abwesenden Mitgliedern, als Bürger anzunehmen sich verpflichtet. Wogegen dann Adlischweil den ganzen Landbezirk an Langnau abtritt und somit von nun an

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Mittelalbis-Nord. Einstiges Wohnhaus des Untervogtes Müller.

Langnau berechtigt ist, die auf diesen Höfen sitzenden Nicht-Bürger von Langnau mit ihrem gewohnten Ansässengeld belegen zu dürfen.»

Weil dabei aber Land von der Gemeinde Adliswil nach Langnau übertragen werden sollte, überwies die Kommission das Gutachten, wegen ihrer fehlenden Zuständigkeit, an die Regierung zur Urteilsfindung und Entscheidung.

29. Mai 1819: Der Regierungsrat entscheidet

Mit Beschluss vom 29. Mai 1819 übernahm der Kleine Rat die Vorschläge der Kommission des Innern und stimmte der Landübertretung von Adliswil nach Langnau zu. Gleichzeitig verpflichtete er aber auch die Langnauer, die nun neu im Gemeindegebiet wohnenden ehemaligen Adliswiler als vollwertige Gemeindsangehörige aufzunehmen.

Und er erteilte ihnen das Recht, auch die entsprechenden Abgaben einzuziehen. Betrachtet man das strittige Gebiet, so erscheint der Beschluss des Kleinen Rates eigentlich nur logisch. Leider finden sich zu diesem Vorgang im Langnauer Gemeindearchiv noch keine entsprechenden Akten, die Protokolle des Gemeinderates beginnen erst Jahrzehnte später.

Langnauer

Quellen:

- Barbara Weinmann: Klassischer Republikanismus und Kommunalismus im Kanton Zürich im späten 18. und 19. Jahrhundert
- Staatsarchiv Kanton Zürich: K III 347-3.25 / 348-1.48-51 Niederlassung und Hintersäss-Sachen 1817
  MM 1.69 RRB 1819/0406 Regierungsratsbeschlüsse
  RR I 432 Lagerbücher der Gebäudeversicherung
- Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz: «Zurich 8»
- Langnauerpost Nr. 75: Mittelalbis Nord, Seite 8

ce-mentaltraining.ch

Schneller und nachhaltiger Erfolg mit Ihrer persönlichen Mental-CD

Coaching
Neue Perspektiven

Hypnose-Therapie
Lösen von Ängsten und Problemen

Bach-Blütentherapie
Bessere Lebensqualität

Autogenes Training
Gesunder Umgang mit Stress

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, Mental-Coachin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

Vom dampfenden Bähnli zum Grosserfolg

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Archiv SZU, Werner Zuber

Weltmeister im Bahnfahren sind wir Schweizer ja. Als die Eisenbahn im 19. Jahrhundert aufkam, hinkten wir anderen Ländern aber arg hinterher. Für eine Sihltalbahn existieren erste Ideen aus dem Jahre 1857. Bis es im Tal aber wirklich losging, wurde es 1892. Das Jubiläum «125 Jahre Sihltalbahn» wird 2017 mit verschiedenen Anlässen gefeiert.

Die Wichtigkeit der Bahn für unser Dorf zeigt sich unter anderem auch durch die Berichterstattung der Langnauerpost. Seit der ersten Publikation 1952 hat sie in den Nummern 25, 28, 58, 62 und 105 über die Bahn berichtet. In diesem Artikel wird daher auf eine Gesamtschau verzichtet – lasst (auch) Bilder sprechen!

Unter der Knute der Uetlibergbahn

250 Langnauerinnen und Langnauer hatten sich 1857 mit einer Eingabe an den Grossen Rat (heute Kantonsrat) für eine Bahn ins Sihltal stark gemacht, aber auch Industrielle, allen voran die Besitzer der Spinnereibetriebe in Gattikon und Langnau. Der im

Die Station Langnau 1940. Der heute noch bestehende flache Gebäudeteil (bis 1971 Postfiliale) kam erst 1949. Im Hintergrund die ehemalige Einmündung der Neuen Dorfstrasse (bis 1986) und ein idyllisch unbebauter Hehlhügel.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Die Elektrifizierungsfeier vom 1. Juni 1924 am Bahnhof Langnau.

19. Jahrhundert immer stärker aufkommende Tourismus trieb in der Region bisweilen auch spezielle Blüten. So existierte eine Idee, eine Eisenbahnstrecke vom Uetliberg bis sicher zum Albispass, wenn nicht gar bis zum Albishorn zu bauen. Der grössere Teil des Trassees wäre, mit Blickrichtung Albis, auf die rechte Seite des Albiskamms zu liegen gekommen. Es erreichte jedoch den Status eines seriös durchgerechneten Vorhabens nicht.

Der Begriff «Albisbahn» geisterte jedoch schon in den ersten Jahren des neuen Bundesstaates durch Eingaben an den Bundesrat. Und im Langnauer Vorstoss beim Zürcher Grossen Rat wurde moniert, dass man offensichtlich einer «Albisbahn» vor einer Sihltalbahn den Vorzug geben wolle. Gebaut wurde dann doch zuerst im Knonauteramt, ehe die Sihltalbahn 1892 zum Zuge kam. Gelegentlich wird auch mit «Albisbahn» das Projekt einer Standseilbahn vom Bahnhofgebäude Langnau auf den Albispass bezeichnet, eine Idee, die erst in den 1930er-Jahren definitiv beerdigt wurde.

Die Sihltalbahn hinkte der Uetlibergbahn hinterher, war diese doch schon 1875 eröffnet worden. So endete die Tallinie im Giesshübel, für die Strecke bis Selnau musste man eine Mitbenützungsgebühr ausrichten. Nach dem Tod des Direktors ging 1932 die Leitung der Uetliberg-Bahn von der Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach an die Sihltalbahn über. Vollständig fusionierten die Bahnen aber erst 1973.

Während in den ersten Jahren, gerade im Winter, manchmal nur wenige Passagiere auf einer Fahrt gezählt wurden, hat sich die Sihltalbahn vor allem seit der Verlängerung bis in den Hauptbahnhof zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Wurden 1989, im Jahr vor der Verlängerung, von beiden Bahnen noch 4,25 Millionen Passagiere befördert, waren es 2016 allein auf der Sihltalstrecke deren 9,49 Millionen!

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

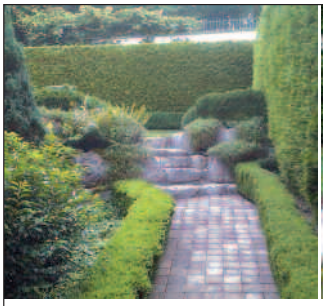
Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie
liegt uns am
Herzen

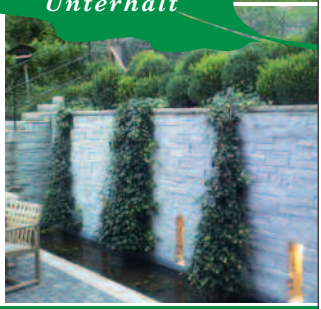
Blidor Immobilien AG
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
8135 Langnau am Albis – Tel. 044 714 72 71
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Das Jubiläumsprogramm

April. «Grüne Zeitreise»: Gemeinsam mit dem Gartencenter Bacher in Langnau am Albis wird eine Pflanzenausstellung zu 125 Jahren Gartenlandschaft präsentiert. Die «grüne Zeitreise» startet bei der Station Langnau-Gattikon und führt über Adliswil, Sood-Oberleimbach, Zürich Leimbach und Zürich Saalsporthalle nach Zürich Giesshübel.

April bis Juni. «Ein Zugwaggon voller wilder Tiere und ursprünglicher Natur»: Der Wildnispark Zürich befindet sich unmittelbar vor den Toren der Stadt Zürich und ist einfach und schnell mit der Sihltalbahn erreichbar. Mit einer speziellen Aktion der Zürcher Kantonalbank, des Wildnisparks und der SZU wird der Wildnispark bereits in der Sihltalbahn auf spielerische Art erlebbar gemacht.

April. Nostalgiewanderung anno 1892: 125 Jahre nach Einführung des Rundfahrtbilletts «Zürich–Uetliberg und zurück ab Sihlwald» wird eine attraktive Wanderroute «wiederbelebt». Die gesamte Wegzeit der herrlichen Panoramatour «Uetliberg–Felsenegg–Albispass–Sihlwald» beträgt zwischen vier und fünf Stunden.

16. Mai. «Der Zug der Zukunft»: Die SZU, der ZVV und der Wildnispark Zürich offerieren fünf Schulklassen aus dem Kanton Zürich eine exklusive Zeitreise. Am Beispiel der Sihltalbahn setzen sich die Schüler mit der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft des öffentlichen Verkehrs auseinander. Anschliessend werden Ideen und Visionen zum «Zug der Zukunft» mit Bildern und Videoclips festgehalten.

7. Juni. Generalversammlung SZU: Mit Bezug zur Sihltalbahn hat der Ostschweizer Zukunftsphilosoph und Autor Dr. Andreas Giger eine spannende Kriminalgeschichte

Bis 1959 querte die Bahn, bei der Gattikerbrücke, noch die Sihtalstrasse. Hätte man solche Statistiken damals schon gekannt: Es war ein Unfallschwerpunkt!

EDGE 4×4

Ausgezeichnet als bester SUV mit dem «Goldenen Lenkrad» 2016. Jetzt mit 0% Leasing*, 5 Jahre Protect Garantie und 6 Jahre Service**.

AB FR. 409.-/MT.**

* Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). 0% Leasing nicht kumulierbar mit jeglicher Flottenunterstützung. ** Ford Edge Trend, 2.0 Duratorq, 180 PS, 4×4, Fahrzeugpreis Fr. 47'800.- (Katalogpreis Fr. 49'800.- abzüglich Performance-Prämie Fr. 2000.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit (Switzerland) GmbH: ab Fr. 409.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 9743.-. Zins (nominal) ab 0%, Zins (effektiv) 0%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit. Abgebildetes Modell: Edge Sport, 2.0 Duratorq, 180 PS, 4×4, Katalogpreis Fr. 55'400.- plus Optionen im Wert von Fr. 1250.-. Edge mit SWISS PREMIUM: 4./5. Jahr Ford Protect (max. 100'000 km) + 6 Jahre Service (max. 90'000 km) inklusive. 6 Jahre Service Angebot gültig nur für Privatpersonen. Alle Angebote gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.3.2017.

Edge Trend und Edge Sport, 2.0 Duratorq, 180 PS/132 kW, 4×4: Gesamtverbrauch 5.9 l/100 km (Benzinäquivalent 6.7 l/100 km), CO_2-Emissionen 152 g/km, CO_2-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 25 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: E. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km.

Sulzer Auto AG
Zürichstrasse 40 • 8134 Adliswil

Sulzer Auto AG
Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil, 044 710 02 04, adliswil@sulzerauto.ch,
www.sulzerauto.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2017

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autogenes Training
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, Erlenweg 5 079 548 31 36

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Gresser Heinz, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
AMG Immobilien GmbH, Claudia Gehring, Gartenweg 2 079 267 88 86
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Psychologische Beratung
ce-mentaltraining, Ebnöther Corinne, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5 079 548 31 36

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann AG, Höflistr. 35 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Lernberatung/Nachhilfeunterricht
Feh Rainer, Wildenbühlstr. 62a 079 286 12 71

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
Thai Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

"Willst du etwas wissen,
so frage einen Erfahrenen
und keinen Gelehrten"
Chinesisches Sprichwort

LERNDESK.CH

LERNBERATUNG und fachliche Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten

NACHHILFEUNTERRICHT ab der 6. Klasse in Deutsch, Französisch und Englisch

PRÜFUNGSVORBEREITUNG für Mittelschulen

Rainer Feh
Wildenbühlstrasse 62a | 8125 Langnau am Albis
079 286 12 71 | mail@lerndesk.ch

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

BENU
PHARMACIE - APOTHEKE

Pharmacies BENU SA
APOTHEKE LANGNAU
Vordere Grundstrasse 4
8135 Langnau am Albis

Telefon: 044 713 15 33
Fax: 044 713 15 58
E-Mail : langnau@benupharmacie.ch

ÖFFNUNGSZEITEN :
Montag bis Freitag :
08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30
Samstag:
08:00 - 16:00

LIEFERUNG FREI HAUS

www.benupharmacie.ch

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57
www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Der Schnaaggi-Schaaggi verkehrt im Sommer regelmässig durchs Sihltal.

verfasst. Das gedruckte Buch wird erstmals an der SZU-Generalversammlung in Zürich präsentiert und steht später auch zum Verkauf bereit.

Sommer. Die Ausstellung: Wie hat sich die Sihltalbahn in den letzten 125 Jahren verändert? Eine Sonderausstellung in Adliswil gibt Antwort darauf.

15./16. September 2017. Das Fest: Das Highlight des Jahres. Weitere Informationen werden von der SZU laufend bekannt gemacht.

Die Museumsbahn und der «Schnaaggi-Schaaggi»

Der Verein Museums-Bahn bezweckt die Sammlung, die Renovation und den Erhalt von historischen Schienenfahrzeugen der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU sowie den Erhalt historisch wertvoller Betriebsanlagen auf dem Streckennetz der SZU. Das wohl bekannteste Fahrzeug ist der «Schnaaggi-Schaaggi».

Beim Schnaaggi-Schaaggi handelt es sich um eine jener Dampflokomotiven des kleinen Typs, die seinerzeit auf Nebenlinien stark verbreitet waren und zudem auf Hauptlinien Rangierdienst besorgten. Die wichtigsten technischen Daten: Erbauer Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur (SLM), Baujahr 1896, Dienstgewicht 28 Tonnen, 35 km/h maximale Geschwindigkeit, 3 Kubikmeter Wasservorrat, 900 Kilogramm Kohlevorrat.

Ursprünglich besass die Sihltalbahn sieben solcher Loks, deren Bauart teilweise von Nummer 5 abwichen. Drei davon überlebten die Elektrifikation der Bahn und besorgten bis 1962 den Rangierdienst in Zürich Giesshübel. Nach Eintreffen der Diesellok Em 3/3 (Leu) schieden die Loks 3 und 4 ebenfalls aus. Die Nummer 5 diente nach ihrer Revision zur Beförderung des Schnaaggi-Schaaggi-Zuges. Als im Jahre 1987 eine Kesselrevision fällig war, wurde der Schnaaggi-Schaaggi remisiert. Allfällige Dampf-Extrafahrten wurden von da an mit der «Muni», einer ehemaligen deutschen Werksbahn-Lokomotive durchgeführt. Diese Lokomotive war zu jenem Zeitpunkt in Privatbesitz und gehörte nie der SZU.

Als im Jahre 1996 der Vertrag mit dem Betreiber ablief, wurde die Aufarbeitung von Schnaaggi-Schaaggi in Betracht gezogen. Weil die SZU als subventionsabhängiges Mitglied des Zürcher Verkehrsverbundes die eigenen Mittel für den «Normalbetrieb»

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Rollup-Display
XXL-Poster
Beschriftungen
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

verwenden muss, konnte sie diese Aufarbeitung nicht bezahlen. Der neu gegründete Verein Zürcher Museumsbahn nahm sich der Aufarbeitung an.

Am 31. Mai 1997 konnte das ehrgeizige Ziel gefeiert werden. Der Schnaaggi-Schaaggi zog den Festzug anlässlich des «Zimmerberg-Festes». Seit diesem Fest dampft er im Sommerhalbjahr regelmässig im Sihltal.

Frequenzen SZU 1989 bis 2016

Jahr	Strecke	in Mio.
2016	S4	9,49
	S10	5.68
		15,17
2015	S4	9,65
	S10	5.51
		15,16
2014	S4	8,78
	S10	5.00
		13,78
2013	S4	8,53
	S10	4.55
		13,08
2012	S4	7,88
	S10	4.92
		12,80
2011	S4	7,55
	S10	5.15
		12,70
2005		**9,90**
1999		**8,27**
1993		**7,53**
1989[1)]		**4,25**

[1)] vor der Verlängerung Selnau–Hauptbahnhof

Geschichte der Sihltalbahn

1835 Eröffnung der Postkutschenlinie Zürich–Langnau am Albis–Zug
1857 Erstes Projekt einer Sihltalbahn
1875 Projekt Sihltalbahn Zürich–Zug mit Fortsetzung über Zugersee-Trajektfähre Richtung Gotthard
1887 Neue Projekte für Lokalbahn Zürich–Sihlwald
1892 Bau und Eröffnung der Linie Zürich Selnau–Sihlwald
1897 Anschluss in Sihlbrugg an die Linie Thalwil–Zug (NOB)
1924 Umstellung auf elektrischen Betrieb
1932 Übernahme der Betriebsführung der Bahngesellschaft Zürich–Uetliberg (BZUe)
1954 Übernahme der Geschäftsführung der Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg (LAF)
1959 Neubau der Linie Langnau–Sihlwald aufgrund neuer Strassenführung, unter anderem mit Bau des Gattiker Tunnels
1973 Fusion mit der Bahngesellschaft Zürich–Uetliberg zur Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU
1976 Einführung des kondukteurlosen Betriebs
1990 Verlängerung nach Zürich Hauptbahnhof für beide Linien
1992 Inbetriebnahme von S-Bahn-Doppelstockwagen
2007 Doppelspurausbau Zürich Giesshübel–Saalsporthalle
2016 Schalterschliessung Langnau-Gattikon
Eröffnung ZVV-Contact-Kundencenter Adliswil

Langnauer Post

Weitere Informationen: www.szu.ch/125

Quellen:
- Hans Waldburger/Hans Tempelmann: «100 Jahre Sihltalbahn». Verlag Minirex, Luzern, 1992.
- Publikationen der SZU.
- Diverse Nummern der Langnauerpost.

STARKSTROM
TELECOM
NETZWERKE

ELSENER + CO. AG

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 105
Telefon 044 713 24 24

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Telefon 044 724 11 11

info@elsener-elektro.ch

www.elsener-elektro.ch

Der Patentschwindler Fred von Langenberg

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, ZVG

Gestatten, mein Name ist ... Doktor Becherer, Charles Bast, Fred von Langenberg. Viele Pseudonyme, eine Person: Als Ferdinand Klostermann, als zeitweiligen Bewohner des Hauses am Giebelweg 2 haben wir ihn in der Langnauerpost 109 schon kennengelernt. Neuere Recherchen zeigen: Er war nicht einfach nur grossspurig denkender Mensch, sondern ein ausgekochter (Patent-)Schwindler, der erst 1914 durch vier Jahre Zuchthaus und zwanzig Jahre Landesverweis gestoppt werden konnte.

Erbaut wurde das Haus vom umtriebigen Langnauer Sekundarlehrer Rudolf Schnurrenberger, der öfters mal mit der Schulpflege übers Kreuz geriet, weil er nebenbei noch einen schwungvollen ... Weinhandel betrieb. Die Tafel, die der heutige Besitzer Edi Frei nach der umfassenden Renovation 1998 anbringen liess, nennt «um 1900» als Baujahr. Glaubt man der Gebäudeversicherung, wurde das Haus ab 1902 erstellt. Die Versicherungssumme erhöht sich in den nächsten beiden Jahren markant. Und 1904 tauchen er und seine Firma dann erstmals mit Langnau, mit dem Giebelweg 2, als Wohnort auf: Ferdinand Klostermann, Patentanwalt von Gottes Gnaden – wenn man seiner Selbstdarstellung glauben würde.

Mehrere Indizien deuten darauf hin, dass er ganz sicher bis 1912, vielleicht gar bis zu seiner Verurteilung 1914 am Giebelweg wohnte, obwohl er immer wieder den Eindruck zu erwecken versucht: «Ich bin dann mal weg!» Brüssel nennt er als Standort seiner Firmen, Paris, Lugano-Magliaso – und einmal liess er einem Gericht durch seine Frau ausrichten, dass er nicht auf die Vorladung reagieren könne, weil er gerade mit dem Zug unterwegs nach Peking sei. Wer's glaubt ...!

Wachsame NZZ

In fünf Artikeln zwischen 1912 und 1919 hat sich ein «Dr. H. F. Pfenninger» in der «Neuen Zürcher Zeitung» mit unserem Ferdinand Klostermann befasst, direkt in den ersten vier, indirekt in jenem von 1919, als er darauf aufmerksam machte, dass ehemalige Weggefährten Klostermanns neuerdings wieder in der Patentbranche tätig seien – mit den gleichen unlauteren Angeboten. Pfenninger, 1886 geboren und mit vollen Vornamen Hans Felix, schrieb diese Texte als junger Doktor der Jurisprudenz. Später wurde er als Professor an die Universität Zürich gewählt.

Am aufschlussreichsten ist der Artikel in der NZZ-Mittagsausgabe vom 1. Juli 1914. Auf diese Zeilen werden viele gewartet haben: *«Der Schwurgerichtshof von Pfäffikon hat am 18. Mai 1914 den Patentschwindelagenten Ferdinand Klostermann wegen fortgesetzten Betruges durch Kontumazialurteil zu vier Jahren Zuchthaus und zwanzig Jahren Landesverweis verurteilt. Damit dürfte dieser Hochstapler für die Schweiz erledigt sein.»*

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD

An alle PAPI'S & KINDER.....

Überrasch Deine Mutter am 14. Mai
mit einem feinen **Muttertagsbrunch**
in unserem Restaurant Sihlwald

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

RESTAURANTS
Langenberg & Sihlwald

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

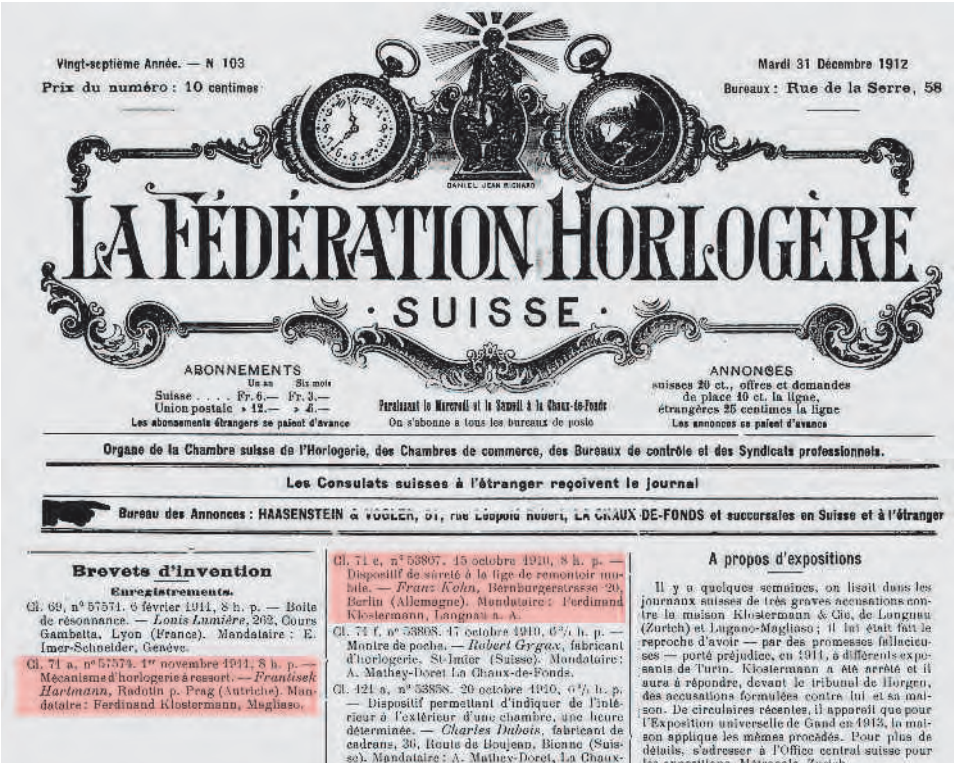
Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Allerdings: Klostermann wäre nicht Klostermann, wenn unter dem Fachbegriff Kontumazialurteil nicht ein Urteil verstanden würde, das auf einseitigen Antrag einer Partei gegenüber dem nicht erschienenen oder nicht verhandelnden Gegner erlassen wird ... Die Zuchthausstrafe wird er kaum angetreten haben, die zwanzig Jahre Landesverweis waren, zumindest für die Schweiz, sicher wirksamer. Interessant: Seine Hauptfirma hat er – durch Strohmänner oder -frauen? – noch lange seinen Häschern entzogen. Sie wurde erst 1921, von Amtes wegen, beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich gelöscht.



Vingt-septième Année. — N 103
Prix du numéro : 10 centimes

Mardi 31 Décembre 1912
Bureaux : Rue de la Serre, 58

DANIEL JEAN RICHARD

LA FÉDÉRATION HORLOGÈRE SUISSE

ABONNEMENTS

	Un an	Six mois
Suisse	Fr. 6.—	Fr. 3.—
Union postale	» 12.—	» 6.—

Les abonnements étrangers se paient d'avance

Paraissant le Mercredi et le Samedi à la Chaux-de-Fonds
On s'abonne à tous les bureaux de poste

ANNONCES
suisses 20 ct., offres et demandes de place 10 ct. la ligne, étrangères 25 centimes la ligne
Les annonces se paient d'avance

Organe de la Chambre suisse de l'Horlogerie, des Chambres de commerce, des Bureaux de contrôle et des Syndicats professionnels.

Les Consulats suisses à l'étranger reçoivent le journal

Bureau des Annonces : HAASENSTEIN & VOGLER, 57, rue Léopold Robert, LA CHAUX-DE-FONDS et succursales en Suisse et à l'étranger

Brevets d'invention

Enregistrements.

Cl. 69, n° 57571. 6 février 1911, 8 h. p. — Boîte de résonnance. — *Louis Lumière*, 262, Cours Gambetta, Lyon (France). Mandataire : E. Imer-Schneider, Genève.

Cl. 71 a, n° 57574. 1er novembre 1911, 8 h. p. — Mécanisme d'horlogerie à ressort. — *Frantisek Hartmann*, Radotin p. Prag (Autriche). Mandataire : Ferdinand Klostermann, Maglaso.

Cl. 71 e, n° 53807. 15 octobre 1910, 8 h. p. — Dispositif de sûreté à la tige de remontoir mobile. — *Franz Kohn*, Bernburgerstrasse 20, Berlin (Allemagne). Mandataire : Ferdinand Klostermann, Langnau a. A.

Cl. 71 f, n° 53808. 17 octobre 1910, 6 3/4 h. p. — Montre de poche. — *Robert Grygax*, fabricant d'horlogerie, St-Imier (Suisse). Mandataire : A. Mathey-Doret La Chaux-de-Fonds.

Cl. 421 a, n° 53858. 20 octobre 1910, 6 1/2 h. p. — Dispositif permettant d'indiquer de l'intérieur à l'extérieur d'une chambre, une heure déterminée. — *Charles Dubois*, fabricant de cadrans, 36, Route de Boujean, Bienne (Suisse). Mandataire : A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds.

A propos d'expositions

Il y a quelques semaines, on lisait dans les journaux suisses de très graves accusations contre la maison Klostermann & Cie, de Langnau (Zurich) et Lugano-Maglaso ; il lui était fait le reproche d'avoir — par des promesses fallacieuses — porté préjudice, en 1911, à différents exposants de Turin. Klostermann a été arrêté et il aura à répondre, devant le tribunal de Horgen, des accusations formulées contre lui et sa maison. De circulaires récentes, il apparaît que pour l'Exposition universelle de Gand en 1913, la maison applique les mêmes procédés. Pour plus de détails, s'adresser à l'Office central suisse pour les expositions, Métropole, Zurich.

(Communiqué.)

Zu Dutzenden vermeldete die Fachzeitung «La Fédération Horlogère» Patente mit Klostermann als gesetzlichem Vertreter – aber auch Gerichtsvorladungen.

Nicht nur in Deutschland aktiv

Ferdinand Klostermann wurde in Deutschland geboren. Als windiger Patentanwalt hinterliess er schon dort seine Spuren – gleichzeitig wusste er sich aber schon bestens zu verkaufen. Es kommen einem, ob der Selbstlosigkeit, schon fast die Tränen, wenn man das Vorwort seines 1903 in Köln erschienenen Buches «Die deutsche Patentverwertung! Ein Weg zum Reichtum!» liest:

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Viel im Gebrauch – Klostermanns 130 Millimeter breiter Stempel.

«Auf dem Gebiete des Patentwesens, insbesondere demjenigen Zweig der Patentverwertung herrscht im Allgemeinen noch grosse Unklarheit: Nur durch langjähriges Studium der einschlägigen Verhältnisse ist es mir möglich geworden, die wichtigsten Fragen der Patentverwertung, welch' letztere den weitaus wichtigeren und grösseren Teil des ganzen Patentwesens darbieten, zu beantworten.

Ich fühle es als eine Pflicht, dem denkenden Teil der Bewohner des deutschen Vaterlandes Darlegungen zu unterbreiten, die dazu dienen sollen, allen Erfindern und Patentinhabern ein Prüfstein und praktischer Wegweiser zu werden. Die zu Grunde gelegten Darstellungen entnahm ich den Erfahrungen, die ich als deutscher Erfinder und langjähriger Vertreter vieler deutscher Erfinder machte, und gebe ich in uneigennütziger Weise Ratschläge und Zurechtweisungen öffentlich der Mitwelt bekannt zur Ehre der deutschen Industrie, zum Wohle der einzelnen Erfinder. Möge deshalb jeder Deutsche den Inhalt meines Buches prüfen und für sich nach eigenem Ermessen das Beste behalten.»

Hasch mich!

Beinahe müssig ist anzuführen: Überspitzt formuliert ist gerade mal das Vorwort Ausdruck eigenen Denkens. Sehr vieles sonst ist aus Erlassen, Vorschriften, schon vorhandenen Publikationen zusammengeschustert worden!

Bevor er in die Schweiz kam, zeigte er sich in verschiedenen Städten aktiv. NZZ vom 9. März 1914: «In Köln als Klostermann & Co., in Essen als Jakob Krupp, in Brüssel als Krupp, Leroy u. Co., in London als Charles Bast u. Co., in Paris als D. Maddison u. Co., in Berlin als Norddeutsches Patentbureau.»

Der wiederauferstandene Tote

In der gleichen Ausgabe berichtet die NZZ von einer Episode, die so richtig zum Charakterbild Klostermanns passt. Einige Passagen stehen in der indirekten Rede, weil der Autor aus dem «Grütlianer» zitiert, der Zeitung des Grütlivereins, der hauptsächlich Handwerksgesellen und im Lauf der Zeit immer mehr Arbeiter an sich band und so die

Die deutsche

Patentverwertung!

Ein Weg zum Reichtum!

Erfinder Aufgaben.

Die einschlägigen

Gesetze

auf dem Gebiete des gewerblichen

Rechtsschutzes,
Patentgesetz,
Gebrauchsmuster- und
Warenzeichengesetz.

Herausgegeben und verfasst von

Civil-Ingenieur Ferdinand Klostermann

Inhaber der Firma F. Klostermann & Co.

[redacted].

Eigene Zweiggeschäfte in:

Berlin N. W. 87. Rotterdam, London W. C. u. Zürich.

II. Auflage. — 1903.

Druck von Emil Winz, Köln, Poststrasse 26—28.

Das Titelblatt des von Klostermann 1903 in Köln herausgegebenen Buches.

Entwicklung der schweizerischen Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert beeinflusste. «Als ihm in Deutschland der Boden zu heiss wurde, sei er nach Nizza geflohen und habe dort vom ‹Sterbelager aus› seine Gläubiger um ein Akkomodement und die Staatsanwaltschaft um Sistierung der Strafuntersuchung ersucht. Kurz nach dieser ‹letzten Bitte eines Sterbenden› sei im Jahre 1904 im stillen Langnau ‹Wiederauferstehung› gefeiert worden.» Unter «Akkomodement» versteht man eine Einigung mit den Gläubigern.

Nun also Langnau, das Haus Giebelweg Nummer 2. Geographische Nähe beflügelt: Flugs war mit dem «Fred von Langenberg» ein weiteres Pseudonym erfunden, und nun war er nicht mehr nur Patentanwalt und Ingenieur, sondern plötzlich auch noch Graphologe, also ein Kenner der menschlichen Handschrift, der Rückschlüsse auf den Mensch und seine Fähigkeiten ziehen kann. Vom Ingenieur weiss man: Er hat nie eine entsprechende Ausbildung gemacht. Titelhuberei ist natürlich auch der Graphologe.

Und noch mehr Firmen

Als hätten ihn die nahen Wildpark-Tiere beflügelt: Jetzt fängt Klostermann auch mit seinen Firmennamen wirklich dick aufzutragen. Flugs erscheinen die *«Europäisch-amerikanische Patentverwertungsgesellschaft F. Klostermann u. Co.»* und die *«Zürcher Filiale des Londoner Weltgeschäftes Firma Charles Bast u. Co., Baugeschäft».* In Zürich existierte ein *«Patentanwaltbureau F. Klostermann»*, später in Lugano-Magliaso das *«Bank- und Finanzgeschäft Confidentia»* (Leiter: Fred von Langenberg) sowie die Firma *«Aeronautica, Flugmaschinen und Ballonwerke».*

Von der Europäisch-amerikanischen Patentverwertungsgesellschaft ist im Archiv des Langnauerpost-Mitarbeiters Bernhard Fuchs ein Original seines A4-Deckblattes für Korrespondenz erhalten. Pompöser geht es kaum: Titel, Firmennamen, die *«Correspondenzbureaus»* in 18 Grosstädten sowie eine Schiffsszene nehmen zwei Drittel des Blattes ein. Nun ja, die Adresse des Empfängers wird noch knapp hineingepasst haben ...

Die Ruhe Langnaus (Eigenwerbung: «Fern vom Tumult der Grosstadt, da unsere Arbeit dies erfordert!») ist dann durch eine vorübergehende Verhaftung Klostermanns «etwas beeinträchtigt» (NZZ) worden. In Paris gründete er ein neues Unternehmen, das *«Erste Pariser Treuhand-Syndikat ‹Glückauf›, Bourse de Brevets, Paris».* Es scheint der Beginn des langwierigen Rückzugsgefechts gewesen zu sein. Auf eine erste Vorladung der Bezirksanwaltschaft Zürich anwortete die Firma Glückauf am 14. November 1913, Klostermann habe mit ihr nichts mehr zu tun und sei schon vor Wochen nach Petersburg gezogen. Auf eine zweite Vorladung erhielt dann die Bezirksanwaltschaft Zürich die Mitteilung, dass «Klostermann sich in Sibirien auf dem Weg nach Peking befinde.» Die NZZ vom 9. März 1913 beendet diesen Abschnitt: *«Gegen eine dritte Zitation hätte er sich wahrscheinlich in den Mond versetzen lassen!»*

Keineswegs der Einzige

Aufschlussreich ist auch ein Artikel im «Grütlianer» vom 17. August 1911. Darin geht es zur Hauptsache um die *«Erste schweizerische Ausstellungen der Kleinindustrie»*, die im

AMG-IMMOBILIEN GMBH

LANGNAU AM ALBIS

Sie planen, Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
Sie suchen intensive, kompetente Betreuung?
Sie bevorzugen ortsansässige Unterstützung?

AMG-Immobilien GmbH bietet Ihnen:

- Umfangreiches, fachspezifisches Wissen
- 20-jährige Erfahrung, gute Referenzen
- Seriosität, Zuverlässigkeit, und Engagement
- Persönliche Begleitung direkt vor Ort

Gemeinsam erreichen wir Ihre Ziele

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Diplom-Betriebswirt (FH)
Claudia Gehring
Tel. +41 79 267 88 86
claudia.gehring@amg-immobilien.ch

AMG Immobilien GmbH
Büro: Gartenweg 2,
8135 Langnau am Albis

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

So präsentiert sich das Haus Giebelweg 2 heute.

eben diesem August in der Tonhalle Zürich durchgeführt worden war. Die Veranstalter, eine *«Patentfirma Klingler und Geyer»*, hatte schon vor der Eröffnung ein Zirkular versandt mit der Drohung gerichtlicher Verfolgung, falls man Herr Geyer mit dem Patentanwalt und -verwerter Klostermann in Verbindung bringe.

Auf fast der ganzen Frontseite legt der «Grütlianer»-Autor dar, dass gerade Geyer sehr wohl Verbindungen zu Klostermann habe und dass überhaupt die Teilnehmer an dieser Ausstellung gutgläubig veräppelt worden seien. Einige Zitate: *«..., dass Geyer, der als geborener Zürcher sein Techniker- resp. ‹Ingenieur›-Diplom in ... Mitweida holte, der sog. Sachverständige in den Unternehmungen Klostermanns, eines früheren Zigarrenhändlers mit zweifellosem Reklame- und Organisationstalent, war ... Klostermann tauchte in Zürich auf, wo er mit Geyer, dem technischen Sachverständigen, wiederum eine Firma an der Mythenstrasse gründete, die dann nach Langnau übersiedelte und sich dort aus irgend einem der bekannten Gründe auflöste. Daneben erstand aber, ebenfalls in Langnau, die alte Gesellschaft um Duplikat unter der Firma Oskar Geier u. Co., diplomierte Ingenieur- und Patentanwälte, Zürich-Wildpark. ... Die Behauptung Geyers, schon lange nichts mehr mit Klostermann zu tun gehabt zu haben, ist also eine mehr als dreiste Verdrehung. Denn auch auf den Briefköpfen der Firma Klostermann u. Co. in Lugano figuriert als technischer Direktor bis auf jüngste Zeit immer noch der Herr Oskar Geyer.»*

Langnauer

Quellen:

- Artikel in den Ausgaben der NZZ vom 28. Mai 1912, 3. Juni 1912, 9. März 1914, 1. Juli 1914, 19. Juni 1919.
- Artikel im «Grütlianer» vom 17. August 1911
- Langnauerpost Nummer 109

Heilmittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

Goloy33
Beratungstag
9. Juni 2017

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau
044 713 35 05
info@restaurantalbis.ch
www.restaurantalbis.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Marc Spiess: «Ich koche für mein Leben gern»

Text: Alexandra Baumann / **Bilder:** Portrait: W. Zuber, Luftaufnahme: E. Salzmann

Seit 15 Jahren verwöhnt Marc Spiess seine Gäste im Restaurant Albis. Der junge Beizer macht seinen Job mit enorm viel Freude und setzt dabei neben dem kulinarischen Genuss auf Anlässe, welche die Geselligkeit und den Zusammenhalt fördern.

Marc Spiess, Albisser Gastronom aus Leidenschaft.

Der 2.2.2002 war ein spezieller Tag im Leben von Marc Spiess: Nach seiner Kochlehre beim «SV Service» und Anstellungen in verschiedenen Restaurationsbetrieben wie dem «Widder Hotel» in Zürich und dem «Dolder Golfclub» erhielt er die Chance, das Restaurant Albis zu übernehmen.

Er schmunzelt bei der Erinnerung daran: «Ich war gerade mal 25 Jahre alt und wusste trotz meiner Ausbildung und den gemachten Erfahrungen nicht wirklich, was da alles auf mich zukommt.» Marc Spiess wuchs auf dem Albis auf und packte die Chance, in seiner Heimat einen Restaurationsbetrieb zu führen, mit viel Enthusiasmus an. Seine Eltern leisteten ihm dabei finanzielle Starthilfe, was der junge Gastronom sehr schätzte. «So erhielt ich schon in jungen Jahren die Chance, etwas Eigenes aufziehen, meine Ideen in der Küche zu verwirklichen und einen Betrieb zu prägen», erinnert sich Spiess.

Traditionelle Rezepte mit regionalen Produkten

Schon früh entdeckte er die Freude an kulinarischen Genüssen: «Meine Leidenschaft für das Kochen habe ich dank meiner Mutter und meiner Grossmutter entdeckt, beides fantastische Köchinnen, von welchen ich viel gelernt habe.» So sind die legendären «Lilo-Spaghetti» mit Knoblauch, Chili und Tomaten ein Rezept seiner Mutter, welches fixer Bestandteil seines Menus im Restaurant Albis ist.

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

In seinem Angebot findet man die Klassiker, welche zu einem Ausflugs-Restaurant einfach dazugehören: Schnitzel/Pommes Frites, verschiedene feine Fondues, leckere Risottos und Pasta-Gerichte sind Dauerbrenner. Daneben legt Marc Spiess aber auch Wert drauf, Menus zu kochen, welche man heutzutage nicht mehr so häufig auf Speisekarten findet: Etwas Geschmortes wie Haxen beispielsweise oder Kutteln sind Speisen, welche viele seiner Gäste sehr schätzen.

«Ich finde es schön, in der heutigen, schnelllebigen Zeit auch einmal etwas zu kochen, das halt etwas zeitintensiver ist. Und noch schöner ist es, dass meine Gäste sich darüber freuen, etwas zu essen, dass sie von früher her kennen und ihnen sehr schmeckt», so Spiess. Auch sehr geschätzt von der Kundschaft werden die «Senioren-Teller» für all jene, die nicht mehr ganz so viel essen mögen. Zwischendurch experimentiert er auch gerne und probiert Rezepte aus, die er beispielsweise während Ferien in Thailand entdeckte.

Der Beizer verwendet gerne regionale Produkte für seine Speisen, so beispielsweise Wild von der Jagdgesellschaft Hausen und Trüffel aus dem Sihlwald. «Und wenn mein Vater einen guten Fischer-Tag auf dem Türlersee erlebt, gibt es im Sommer manchmal sogar fangfrische Felchen», erzählt Spiess.

Freunde wurden zu Gästen – und umgekehrt

Marc Spiess kocht nicht nur für sein Leben gern, sondern geniesst auch die Gastgeber-Aspekte seines Berufes. «Als ich den Betrieb hier übernahm, kamen viele meiner Kollegen hierhin und wollten natürlich nicht nur hier essen, sondern sich auch mit mir unterhalten. Das hat mich immer enorm gefreut und stellt mich sehr auf, da der Albis für viele von ihnen nicht wirklich am Weg liegt», erzählt Spiess. Die Gespräche und der Austausch mit seinen Gästen sind wichtig für ihn: «Viele Stammgäste wurden über die Jahre hinweg zu guten Freunden, die ich nicht missen möchte.»

Marc Spiess in seinem Element im Restaurant Albis

Trotz vieler schöner Aspekte hat sein Traumjob als Restaurantbesitzer auch Schattenseiten. Die Wohnsituation beispielsweise stellt manchmal eine He-

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

BANKWERK IST... WENN KEIN KUNDE AUF DER ERSATZBANK SITZT.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Aus der Drohnen-Perspektive gut zu erkennen: die schöne Terrasse.

rausforderung dar: «An einem solch idyllischen Ort zu leben ist für mich grundsätzlich ein Traum. Aber am gleichen Ort zu leben und zu arbeiten ist immer ein Balanceakt. Wirklich frei habe ich sehr selten, auch an den Ruhetagen gibt es immer etwas zu tun. Manchmal muss ich ganz bewusst einige Stunden weg vom Albis, um etwas Abstand zu gewinnen.» Auch die Personalführung und das Finden von kompetenten Mitarbeitern sind nicht immer einfach. «Doch man wächst auch mit diesen Aufgaben und schätzt es dann umso mehr, wenn man sich auf sein Team verlassen kann», sagt der Gastronom.

Ein Stück Heimat für viele

Für viele Langnauer und Albisser ist das Restaurant Albis ein beliebter Treffpunkt, der gerne für Anlässe wie Geburtstage und Hochzeiten genutzt wird. Auch das regelmässig stattfindende Jassturnier, die Metzgete mit musikalischer Unterhaltung und das traditionelle Fondue-Essen der Albisser im November sind populäre Anlässe.

«Für uns ist das Restaurant Albis ein Stück Heimat und Marc Spiess ein ganz wichtiger Bestandteil davon», sagt einer der Stammgäste. Seine Frau ergänzt: «Neben dem feinen Essen schätzen wir hier auch die familiäre Atmosphäre an der schönen Lage sehr». Wertvolle Qualitäten, die das Restaurant Albis auszeichnen und hoffentlich noch viele Jahre tun werden.

Langnauer

Weitere Informationen: www.albisrestaurant.ch

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Gemeindekanzlei	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Elektro: Von Willy Stähli zu Markus Bundi

Text und Bilder: Werner Zuber

Langnau und das Elektrische: Wer kennt Willy Stähli nicht! Ab 1981 betrieb er seine Firma. Seit letztem Jahr geht sie nach und nach an die Rüschliker Elektro Bundi AG von Markus Bundi über. In Spitzenzeiten und bei Notfällen wird Willy Stähli gleichwohl noch zu Schraubenzieher, Klemmen und Zange greifen.

Als Jahrgang 1950 könnte Willy Stähli eigentlich seit zwei Jahren das Rentnerleben geniessen. Allein: Passen würde es nicht zu ihm: «Ich hatte und habe nur lässige Arbeit.» Seine Auftraggeber kamen vor allem aus Langnau, Kilchberg und Rüschlikon. Drei Lernende hat er in dieser Zeit ausgebildet, und mit seinem Sohn Andi war er ein fast unschlagbares Duo. Als einziges bedauert er, dass die Gemeinde nach und nach auswärtigen Firmen vertraute.

Viel Engagement bei der Weiterbildung

Andi Stähli ist von Markus Bundi übernommen worden und wurde ins Team mit sieben Mitarbeitern integriert. Er selbst ist hauptsächlich bei komplizierten Fällen oder um

Willy Stähli (links) und Markus Bundi.

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

PHYSIO • FITNESS • PILATES • GRUPPENTRAINING

Jetzt NEU auch an der
Weingartenstrasse 9
in Rüschlikon
(beim Bahnhof)

THERASPORT
Physiotherapie • Fitness

THERASPORT AG
Neue Dorfstrasse 27a • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 82 • www.therasport.ch

Spitzen abzufangen im Fronteinsatz – Einsatzplanung, Offerten, die Repräsentation gegen aussen benötigen viel Zeit.

Darüber hinaus ist der 45-jährige Markus Bundi, der seine Firma schon in ganz jungen Jahren aufbaute, «mit grosser Freude» bei der Weiterbildung engagiert. So ist er im Vorstand des Kantonalen Zürcher Elektroinstallateuren-Verbandes KZEI, in der kantonalen Prüfungskommission seiner Branche und Vizepräsident der Schulkommission der Berufsschule Horgen. In drei Jahren wird er einige Ämter aufgrund von Amtszeitbeschränkungen abgeben.

Gemeinsam wird beraten, wie dieser Fall zu lösen ist.

Enormer Wechsel

«Die Elektroinstallation hat sich seit meiner Lehrzeit enorm verändert.» Damals steckte das Internet noch in den Kinderschuhen – und heute geht nichts mehr ohne. Telefonie, Internet und Fernsehen sind zusammengewachsen, aus der PTT wurden 1998 «Die Schweizerische Post» und «Swisscom».

Die Elektro Bundi AG bezweckt das Installieren und Reparieren von Elektro- und Telekommunikations-Anlagen, Umbauten von EDV-Vernetzung und -Verkabelung. Dazu kommt das Erbringen von EDV-Dienstleistungen und -Lösungen im Bereich der Informationsvermittlung. Wahrlich eine grosse Bandbreite. Und wahrlich ein langer Weg, seit um 1890 die ersten Elektroinstallationen vorgenommen wurden, damals natürlich

noch auf Putz. Etwas, dass man heute nur noch in älteren Liegenschaften findet.

Bundi: «Die Branche blieb und bleibt nicht stehen. Ohne ständige Weiterbildung würde man bald in einer Sackgasse enden.» Zwar sollten in ganz Europa die gleichen (EU-)Regeln bei der Elektroinstallation gelten, «aber kaum ein Land setzt diese so perfekt um wie die Schweiz.» Dass es gelegentlich zu Überregulierungen kommt, lässt er diplomatisch nur fein anklingen.

Hier heisst es den Überblick bewahren.

Je rund die Hälfte der Aufträge kommen von Privaten und Firmen. Markus Bundi ist nicht unglücklich darüber, dass eigentliche Grossaufträge selten sind. «Wenn wir während Wochen an einem einzigen Ort engagiert sind, müssen wir andere Kunden warten lassen. Und das wollen wir nicht.» Das Einsatzgebiet umfasst im wesentlichen die Zimmerberg-Region und die Stadt Zürich.

Ein klarer Fall für den Fachmann. (Bild: elektro+)

Zur Sicherheit den Fachmann

Weitaus der grösste Teil sind denn auch Stammkunden. Man kennt die Bedürfnisse, die Anlagen – Lösungen sind so denn auch viel schneller gefunden. Eigentliche Vorzeigeobjekte gibt es einige. «Was wir machen, sieht man in der Regel gegen aussen nicht.» Da und dort würde man es allerdings vorziehen, dass man schon früher mit dem Fachmann zusammenarbeitet: Schon Steckdosen, welche von Laien installiert wurden, können im schlimmsten Fall Personenschäden oder Hausbrände verursachen.

Wirklich nichts zu sehen? Eine Ausnahme ist beispielsweise die LED-Aussenbeleuchtung im Oetiker-Park in Rüschlikon oder die katholischen Kirche Kilchberg, «da dürfen wir vom etappenweisen Sanieren des Kirchengebäudes bis zur Weihnachtsbeleuchtung alles installieren.» In Langnau stammt unter anderem die neue Beleuchtung im Saal des Hotel-Restaurants «Bahnhof» von Bundi.

Langnauer

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

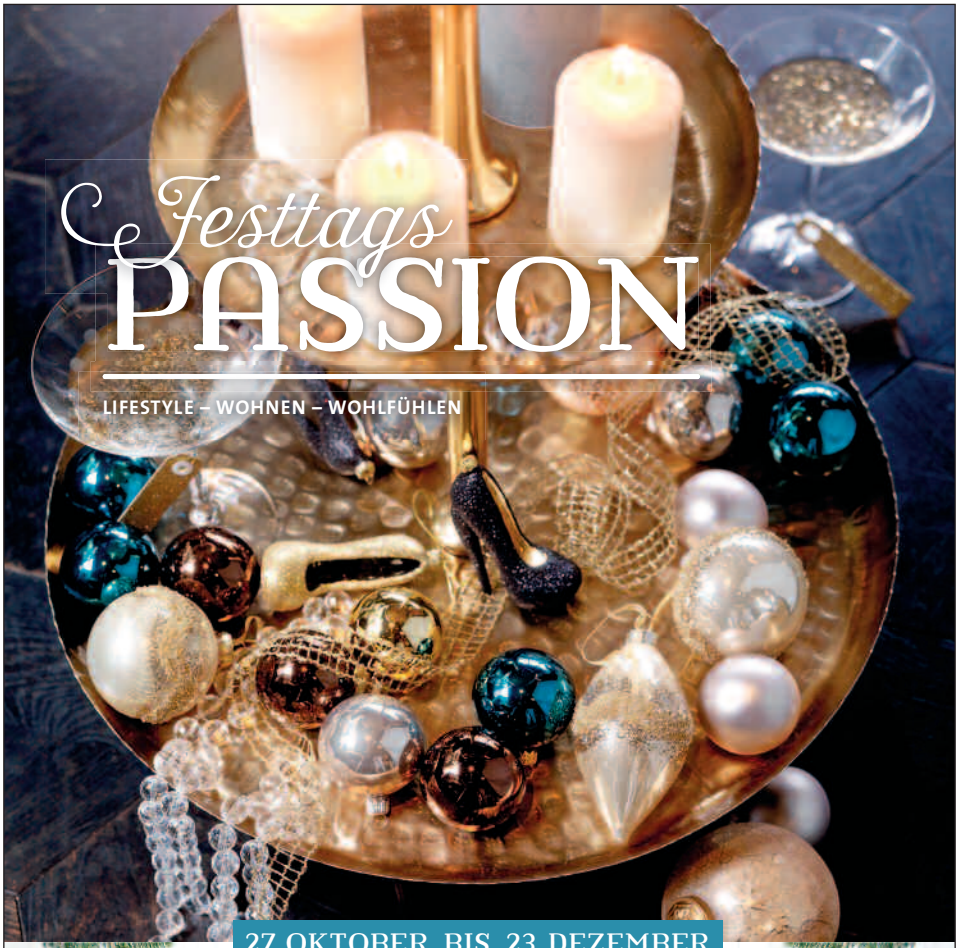
www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2017

Langnauerpost 117



27. OKTOBER BIS 23. DEZEMBER

WEIHNACHTS-TRENDS 2017

Gourmet-Geschenke und andere Präsente

Stilvoll dekorieren und beleuchten

Alle Infos finden Sie auf
www.bacher-gartencenter.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

8135 Langnau am Albis · Tel. 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch · www.gartencentershop.ch

SAVE THE DATE

Sonntagsverkauf
19. November 2017, 11.00 – 17.00 Uhr.

Langnauerpost 117

Ausgabe Herbst 2017

Seiten 3–17

Das Sportgebiet Albis erschliessen: «Darum, ans Werk!»

Nur aus finanziellen Gründen kam in den 1930er-Jahren der Bau der Albisbahn nicht zustande.

Seiten 19–29

Albis – von Schanzen und Predigern

Schon Zwingli kannte ihn, und Jahrzehnte war er fast ein Wintersport-Mekka – unser Albispass.

Seiten 31–33

Mit Vollgas den Berg hinauf: Der Albis als Rennstrecke

Als «Regelmässigkeitsfahrt» wurde es fünfmal ausgetragen, als Albis-Bergrennen zweimal.

Wie sich die Albisstrasse mauserte 35–43

Baufirma Tschopp:
Familienbetrieb in der dritten Generation 45–48

Titelbild
Flugaufnahme des Albispasses aus dem Jahr 2010.
Bild: Werner Zuber

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, info@ebnoetherjoos.ch
www.ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Das Sportgebiet Albis erschliessen: «Darum, ans Werk!»

Text: Stefan Schneiter / **Bilder:** SZU-Archiv, Bernhard Fuchs

Eine Standseilbahn vom Bahnhof Langnau auf den Albis, die den Zugang zu einem Hotel mit Sportheim erschliessen sollte – die Pläne für ein solches Vorhaben gediehen in den 1930er Jahren im Sihltal weit. Das Ganze scheiterte schliesslich am Geld.

In den 1930er-Jahren machte die Schweiz wirtschaftlich schwierige Zeiten durch. Im Gefolge der Weltwirtschaftskrise nach 1929 schnellten die Arbeitslosenzahlen in die Höhe. Vor diesem Hintergrund waren Projekte willkommen, die Arbeit und damit die Schaffung von Arbeitsstellen versprachen. Ein solches Projekt war das einer Albisbahn von Langnau auf den Albis (siehe auch Langnauerpost Nummer 105).

Schriftlich tauchte die Idee erstmals in einem Schreiben des damaligen Sihltalbahndirektors Fritz Weinmann auf. In diesem Brief vom 10. Februar 1932 wird der Direktion der Eisenbahnabteilung des Eidg. Post- und Eisenbahndepartements mitgeteilt, dass die Sihltalbahn, zusammen mit der L. von Roll'schen Giesserei Bern und der AG Heinrich Hatt-Haller in Zürich, demnächst ein Konzessionsgesuch einzureichen gedenke.

Drei Gründe werden dafür aufgezählt. Als erster die von Jahr zu Jahr wachsende Bedeutung des Albis als Skisportgelände, zweitens das Interesse von seiten des Segelflugsports am Albis sowie drittens die einsetzende Wohnbesiedelung entlang der Albisstrasse.

Arbeiten, verdienen, bauen

Zwei Wochen später schreibt der Anzeiger des Bezirks Horgen, die geplante Drahtseilbahn bilde das Hauptgesprächsthema in Langnau. Als Vorteile, die eine solche Bahn bringen würden, werden aufgeführt: *«Für unsere Gemeinde wäre der Bahnbau von sehr grosser Bedeutung. Er würde nicht nur willkommene Arbeitsgelegenheit schaffen, der vermehrte Bergbesuch würde Gasthäusern, Lieferanten, Handwerkern etc. reichlicheren Verdienst bringen. Zudem wäre nicht ausgeschlossen, dass der neue Verkehrsweg auf den sonnigen, aussichtsreichen Höhen des Albispasses vermehrte Baulust wecken würde.»*

Am 18. März 1932 reichten Sihltalbahn, von Roll und Hatt-Haller das Konzessionsgesuch ein. Ein Jahr später, am 13. April 1933, erteilte die Bundesversammlung den drei Unternehmen die Konzession zum Bau und Betrieb. Die Albisbahn obsiegte damit gegen ein ebenfalls 1932 eingereichtes Konkurrenzprojekt, das den Bau einer Bahn Adliswil–Felsenegg vorsah.

Der Zürcher Regierungsrat hatte dieses Projekt abgelehnt mit der Begründung, das Adliswiler Projekt käme zu nah an die Uetlibergbahn zu liegen und würde damit kein

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Bäckerei • Café • Konditorei

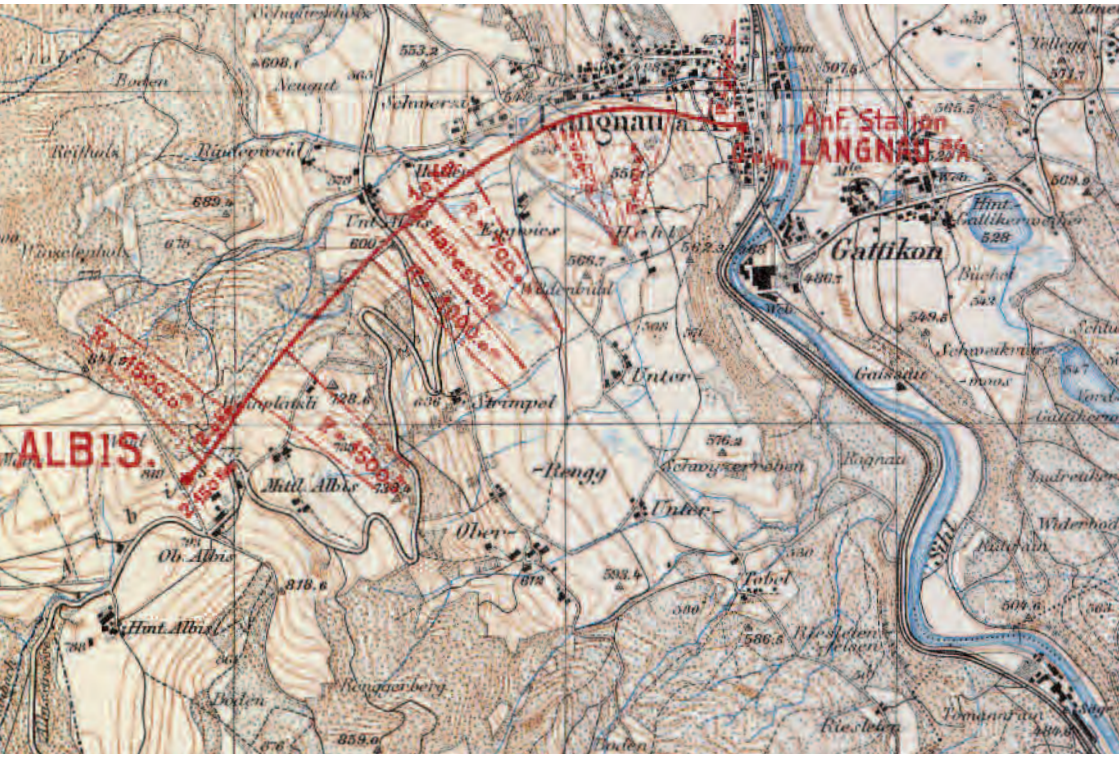
Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote
aus 100%
Schweizer
Getreide

neues Verkehrsgebiet erschliessen. Im November 1933 erklärte die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich den Konzessionären, dass das Projekt, fallls es ausgeführt würde, als Notstandsarbeit eingestuft werde und damit mit Subventionen rechnen könnte.



Die geplante Standseilbahn sollte direkt ab der Dorfstrasse in Langnau über eine Länge von 2,13 Kilometer hinauf zum Albispass führen.

Ausgearbeitet hatte das Albis-Bahn-Projekt Ingenieur Arthur Weidmann aus Küsnacht. In einem Bericht und Antrag der Albis-Bahn AG zuhanden des Verwaltungsrats der Sihltalbahn wird die geplante Bahn genau beschrieben. Demnach sollte die Talstation nur 50 Meter von der Sihltalbahnstation Langnau entfernt an die Dorfstrasse zu liegen kommen. Die Bergstation war auf dem Albis vorgesehen, in Höhe der letzten Strassenkehre, beim so genannten Escherrank. Die Länge der Bahn war mit 2130 Metern vorgesehen. Sie sollte von der unteren Station auf 473 m.ü.M. zur Bergstation auf 771 m steigen und somit 298 Höhenmeter überwinden, und dies bei einem Steigungsgrad zwischen 7 und 27,5 %.

Die Linienführung sollte weitgehend dem Gelände angepasst werden. Geplant waren zwei gemauerte Viadukte, eines oberhalb der Talstation, ein zweites kurz vor der

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160STA1HGA

AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

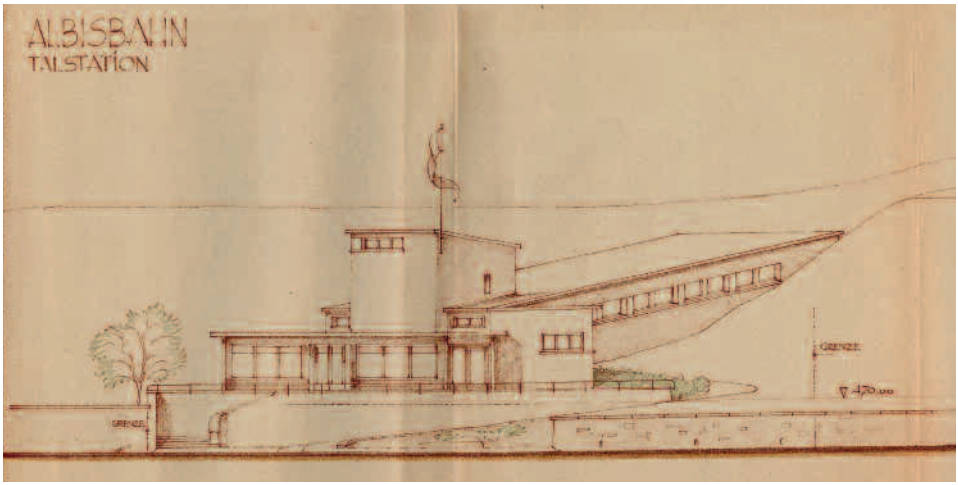
Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

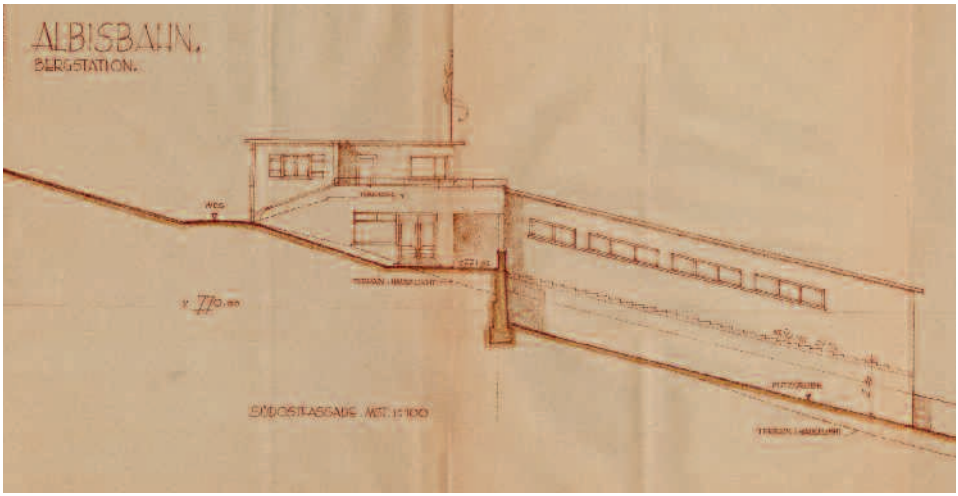
Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Einfahrt in die Bergstation. Mit eisernen Viadukten sollten die Renggerstrasse und das Bachtobel oberhalb Unter-Albis überbrückt werden. Die Albisstrasse sollte in einem 60 m langen Tunnel beim Unter-Albis unterfahren werden. Kurz oberhalb des Tunnels war eine Zwischenstation Unter-Albis vorgesehen.

Zwei Wagen von je 8,5 m Länge und einer Spurbreite von 1 m sollten je 80 Personen Platz bieten und mit einer Geschwindigkeit von gut 14 km/h in 9 Minuten hoch- und runterfahren, was eine Förderleistung von 440 Personen/h in jeder Fahrtrichtung entsprach. Die gesamten Baukosten wurden auf 1 Million Franken veranschlagt.



Tal- und Bergstation waren als einfache Zweckbauten geplant. Dazu gehörten eine Wagenhalle mit getrennten Ein- und Ausstiegstreppen, ein geräumiger Warteraum und ein Dienstraum.



Heinz Wälti
BadeWelten®
Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

Haustechnik Sanitär & Heizung, Sanitär-Boutique

– Badplanung und -gestaltung
– Installationen
– Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

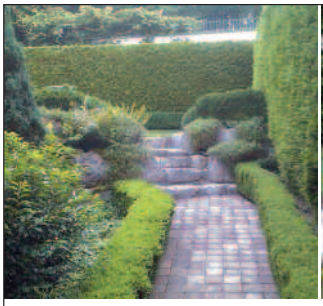
Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

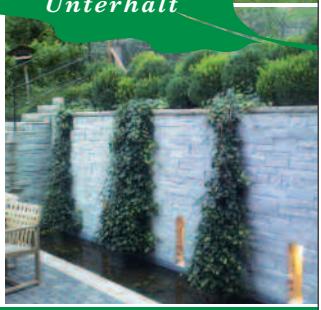
Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei



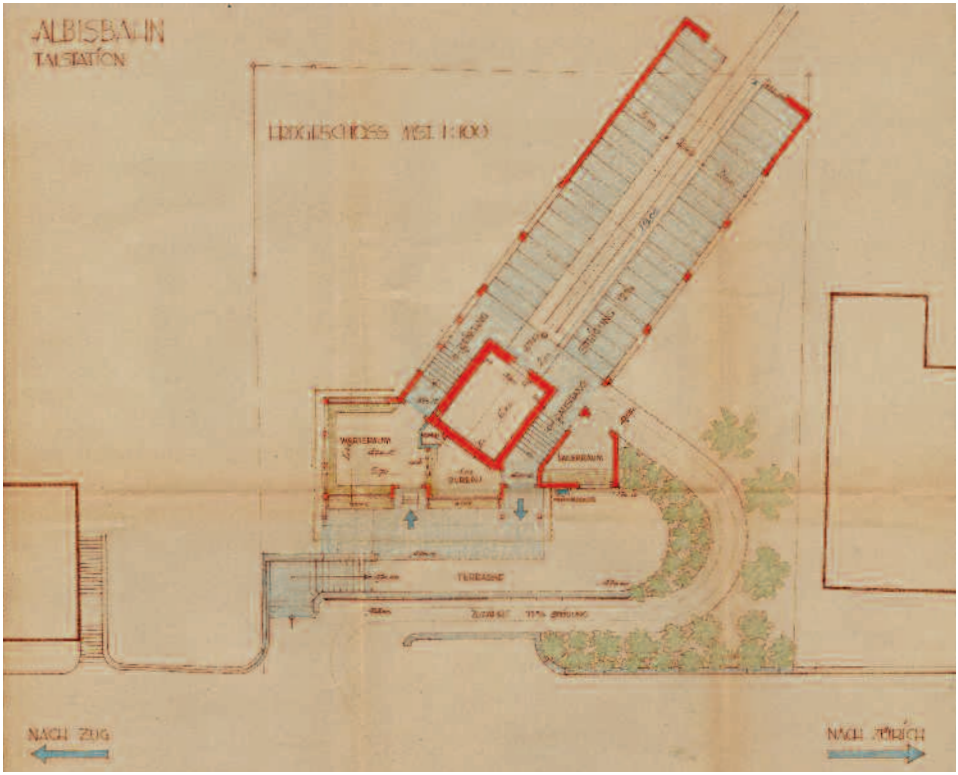
Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis



Der Grundriss der geplanten Talstation zeigt, wie grosszügig die Werkgebäude dimensioniert wurden.

«Naturschönheiten erschliessen»

Das Initiativkomitee warb im März 1934 auch mit einer Broschüre öffentlich für die Albisbahn. Die – für damalige Begriffe – attraktiv aufgemachte Broschüre mit einer Reihe von Schwarzweissfotos listete mit geschickt formulierten Texten eine Vielzahl von Gründen auf, die für das Projekt sprachen.

Gleich zu Beginn wurde die rhetorische Frage gestellt: *«Eine Eisenbahn auf den Albis, in diesen Krisenzeiten?»*, gefolgt von der Antwort: *«Gerade diese Zeit ist es ja, die zur Ausführung des Projektes drängt; die Zeit, die so viel Geld brach liegen sieht und jedem gutgesinnten Volksgenossen zur Pflicht macht, Arbeit zu beschaffen, um das furchtbare Gespenst der Arbeitslosigkeit zu bannen.»*

Daneben wurden auch Argumente der Verkehrserschliessung und des Tourismus vorgebracht: *«Wenn einerseits die Albisbahn zahlreiche Weiler und Höfe enger mit dem Sihltal und der Stadt verbinden soll, so muss anderseits die Bedeutung, die dem neuen Verkehrsmittel als Touristenbahn zukommt, ganz besonders hervorgehoben werden. Gross-Zürich muss seinen 300'000 Einwohnern, die im Sommer in heissen Strassen*

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Kaminfeger Zimmermann GmbH

Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
zimmermann.kaminfeger@datazug.ch

und im Winter im kalten Nebel ihrer Arbeit nachgehen, den Genuss der Naturschönheiten, an denen seine nähere und weitere Umgebung so reich ist, in vermehrtem Masse zu erschliessen suchen.»

Der Albis, so hiess es weiter, biete *«mit den ausgedehnten Skifeldern und günstigen Abfahrtsmöglichkeiten ins Sihltal für die Skifahrer ein stadtnahes Gebiet, das von Zürich aus mit der Sihltalbahn und einer Seilbahn auf den Albis in 40 Minuten erreicht werden»* könne. Und: *«Die mit Naturschönheiten so reich gesegnete Albislandschaft auch dem Bergungewohnten zugänglich zu machen, wird der Zweck der neuen Standseilbahn sein.»* Die Broschüre schliesst mit einem aufmunternden: *«Darum, ans Werk!»*

Die Albisbahn sollte den Tourismus auf dem Albis fördern. Bild aus der Broschüre «Die Albisbahn» von 1934.

Die Begeisterung für das Projekt in Langnau war gross zu dieser Zeit. Am 5. April 1934 stimmte eine von 160 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung oppositionslos der Zeichnung von 30'000 Franken Aktienkapital zu. Doch trotz dieser Unterstützungsbekundung durch die Einwohner von Langnau: Die Geldbeschaffung erwies sich für die Initianten der Albisbahn als zunehmend schwierig.

Im Oktober 1934 heisst es in einem Schreiben der Sihltalbahn an die AG Hch. Hatt-Haller: *«Von den Bewohnern auf dem Albis konnte leider trotz aller Anstrengungen keine bestimmte Zusage für die Aktienbeteiligung, sondern lediglich eine Sympathiekundgebung erwirkt werden.»* Im Dezember waren laut einer Auflistung der Sihltal-

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Hinweistafeln
Parkplatzbeschriftung
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

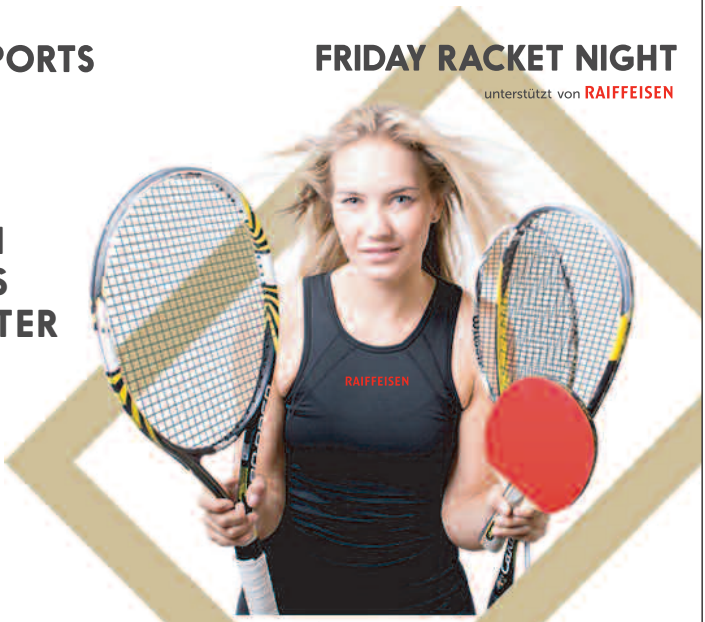
www.carwashpark.ch

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events



Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

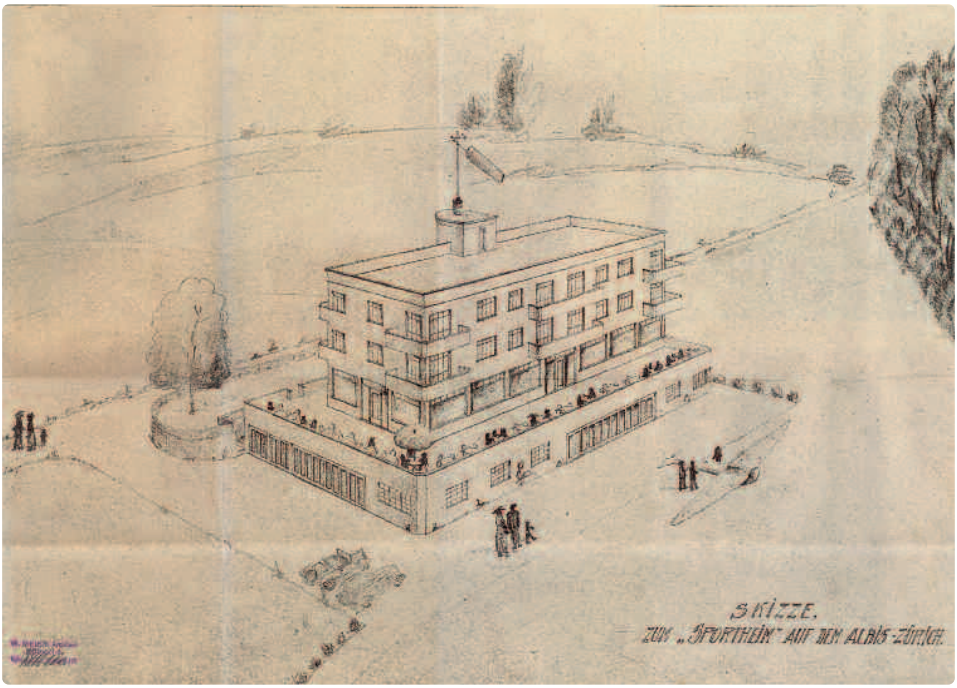
bahn von der für das Projekt veranschlagten notwendigen einen Million erst gut 500'000 Franken gesichert.

Die Direktion der Sihltalbahn prüfte nun jede Möglichkeit, Geld für die Albisbahn zu beschaffen. 1935 kam sie auf die Idee, eine Lotterie zu veranstalten. Dieses Vorhaben wurde allerdings von der Polizeidirektion des Kantons Zürich abgelehnt. Sie begründete dies damit, eine solche Bewilligung könne nur Unternehmen mit gemeinnützigem oder wohltätigem Charakter erteilt werden. Zweck der Albisbahn sei *«aber selbstverständlich nicht Gemeinnützigkeit, sondern Rendite».*

Bis zum April 1935 konnte die Finanzierung der Bahn nicht gesichert werden. Die Initianten mussten nun bem Bund um eine Verlängerung der Konzession um zwei Jahre, bis im Frühling 1937, nachsuchen. Diese erhielten sie.

Ein Sportheim für das Volk

Ungeachtet der Finanzierungsschwierigkeiten wurden aber die Pläne für einen Ausbau des Albis zu einem Sportmekka vorerst noch nicht beerdigt. Nun wurde auch noch ein Initiativkomitee aktiv, das ein Sportheim mit Hotel auf dem Albis bauen wollte. Diesem Komitee gehörte die Sektion Zürich des Aero-Clubs der Schweiz, die Vereinigung brevetierter Segelflieger «Albis», der Ski-Club Albis-Langnau, der Samariter-Verein Langnau a/A. sowie F. Kaspar, Wirt des Gasthofs Hirschen auf dem Albis, an.



So stellten sich die Initianten das Sportheim auf dem Albis vor.

Bäckerei Konditorei Friederich

Yvonne Friederich
Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77
www.baeckerei-friederich.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof Löwen Unteralbis

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

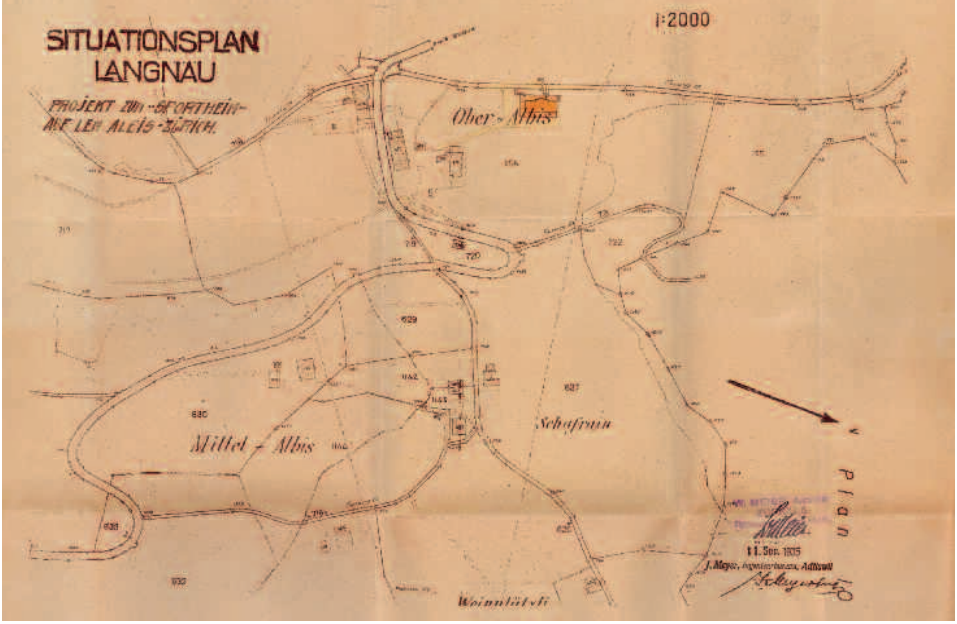
Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Bubenträume wahr werden lassen

Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10), der steilsten Normalspur-Adhäsionsbahn Europas und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden S-Bahn-Strecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: SZUextra, Telefon +41 44 206 45 07, szuextra@szu.ch

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn



Standort des geplanten Sportheims auf dem Albis.

Im Februar 1936 reichte das Komitee ein Gesuch an den Gemeinderat von Langnau ein. Darin lud es diesen ein, die Subventionierung für den Bau eines Hotels/Sportheims zu prüfen. Auch der Bund und Kanton sollten Subventionen für das Projekt sprechen. Ziel des Projekts war gemäss Gesuch die Erschiessung des Albis für den Berg-, Ski- und Fliegersport. Die Lage des Albis, so führten die Initiaten an, sei ideal, um *«weniger begüterten Volks-Schichten … gesunden Winter- und Sommersport»* zu ermöglichen. Das Sportheim sollte einen Segelflugzeughangar, eine Ski- und Seglerwerkstatt, Lokalitäten für Sportvereine sowie Sanitätsräume enthalten.

In blumiger Sprache wird argumentiert: *«Im Winter, wenn die Stadt im Nebel liegt, steigt der Bewohner der Niederung gerne in die sonnige Höhe, er sucht Bewegung in Ski- und Schlittelsport. Kein Platz ist so nahe Zürich's, der für diese Sportarten so geeignet erscheint, als gerade der Albis.»*

Gemäss Kostenvoranschlag wurde der Bau des Sportheimes auf rund 530'000 Franken veranschlagt. Der Gemeinderat Langnau beschloss in seiner Sitzung vom 3. März 1936, das Projekt der Volkswirtschaftsdirektion vorzulegen mit der Anfrage, ob solche Unternehmungen von Bund und Kanton subventioniert werden. Daraus ergab sich aber in der Folge nichts, die Pläne verschwanden irgendwo in einer Schublade.

Auch das Projekt Albis-Bahn geriet immer mehr ins Stottern. Angesichts der Finanzierungsprobleme wandte sich die Sihltalbahn im Frühling 1935 an die Kreispostdirektion Zürich. Sie regte dort an, die Post solle eine Autoverbindung zwischen Langnau und Hausen über den Albispass einführen. Im Mai 1935 startete die Post für die Dauer eines Jahres tatsächlich mit Postautokursen. Vorerst versuchsweise, und aus Kostengründen waren die Kurse auf die Wochenenden beschränkt.

STARKSTROM
TELECOM
NETZWERKE

ELSENER + CO. AG

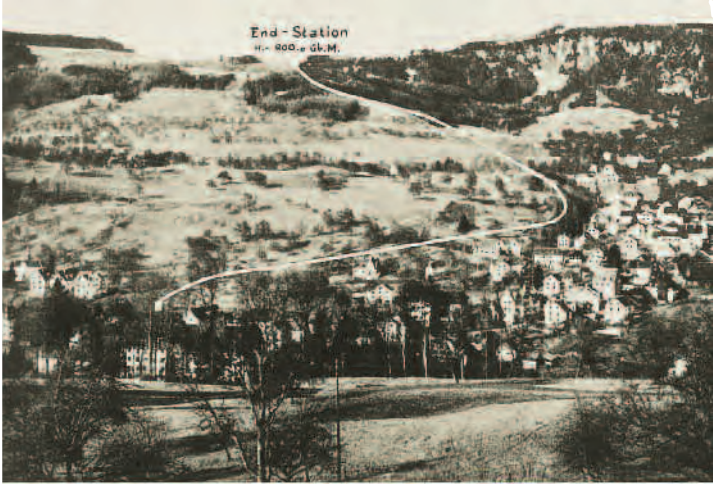
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 105
Telefon 044 713 24 24

info@elsener-elektro.ch

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Telefon 044 724 11 11

www.elsener-elektro.ch

In ihrem Jahresbericht 1935 verwies die Sihltalbahn im März 1936 auf die Schwierigkeiten, bei Banken und privaten Geldgebern Geld für die Albisbahn aufzutreiben. Und im Juni 1936 vermeldete die Zeitung «Volksrecht», die Albis-Bahn sei zurückgestellt worden, *«wegen den ungünstigen Verhältnissen auf dem Geldmarkt».*



Die projektierte Strecke der Bahn aus dem Jahr 1932.

Das endgültige Aus

Noch immer aber gaben sich die Albisbahn-Initianten nicht geschlagen. Im Frühling 1937 stellten sie beim Bund erneut ein Gesuch um Verlängerung der Konzession. Sie begründeten dies mit der weiter anhaltenden Wirtschaftskrise, die es unmöglich gemacht habe, innerhalb der verlängerten Frist die notwendigen Kapitalien für den Bau der Standseilbahn zu beschaffen.

Nun lehnte der Bund das Gesuch aber ab. Die Generaldirektion der Post- und Telegraphenverwaltung beantragte die Abweisung des Gesuchs mit der Begründung, seit Einführung ihrer täglichen Postautoverbindungen Thalwil–Langnau–Hausen hätten sich die Verhältnisse grundsätzlich verändert. Einer Standseilbahn würde die Verbindung nach dem Zürichsee fehlen und damit ein erheblicher Teil des Verkehrs verloren gehen, da sich eine Postautoverbindung als Zubringerdienst von Thalwil zur Standseilbahn nicht rechtfertigen liesse.

Das Eidg. Amt für Verkehr war der Ansicht, für die Ausführung des Projektes bestehe kaum noch ein grosses Interesse oder Bedürfnis. Eine weitere Fristverlängerung mache daher keinen Sinn.

Der Entscheid des Post- und Eisenbahndepartements vom Juni 1937, eine weitere Verlängerung der in der Konzession festgesetzten Fristen abzuweisen, bedeutete das endgültige Aus für das Projekt Albis-Bahn.

Langnauer

Quellen, Literatur

- Archiv SZU, Zürich
- Die Albis-Bahn. Utopie oder realistische Vision? Ein Aktenbündel zum unentwegten Wettlauf um den Bau einer Bahn auf den Albiskamm, herbert.cadosch@bluewin.ch
- 125 Jahre Sihltalbahn 1892-2017, Jahresheft Pro Sihltal 2017
- Visionen im Sihltal, Pro Sihltal Jahresheft 2014
- Die Langnau-Albis-Bahn: «Zur Hebung des Fremdenverkehrs unserer Talschaft», Langnauerpost Nr. 105, 2011

Elektro Bundi AG

Reparaturen • Umbauten • Haushaltgeräte
Telefon • ISDN • EDV • TV-Installationen

Wir suchen DICH!

Bist Du Elektroinstallateur EFZ?
Möchtest DU in der Region arbeiten?

Dann melde DICH!

Riemenstrasse • 8803 Rüschlikon
Telefon 044 724 44 55 • info@elektro-bundi.ch

Albis – von Schanzen und Predigern

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ETH, Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Der Albis: Natürlich war er zur Zeit der Römer schon da, die ganze Kette. Als Seitenmoräne eines Gletschers war er schon Jahrtausende zuvor entstanden. Ob die Römer der Bergkette, dem Pass auch den Namen gaben? Das lateinische «albis» heisst auf Deutsch «weiss». Ist's, weil da der Gletscher war? Weil es noch bitterkalte Winter mit Unmengen von Schnee gab?

Gut, vielleicht stimmt das italienische Sprichwort: Und ist es nicht wahr, so ist es zumindest gut erfunden ... Bei Jost Murer auf seiner Zürcher Kantonskarte von 1566 heisst es noch *«Uff Buchen».* Generell: So klar heute die Begriffe «Buchenegg» und «Albis» sind, so kompliziert wird es bei der Betrachtung historischer Dokumente: Vorder Buchenegg, Hinter Buchenegg, Uff Buchen – leicht könnte einem schwindlig werden: Was ist mit wem gemeint?

Der dritte Dorfteil

Halten wir uns doch lieber an die Fakten – und berichten von Geschichten vom Langnauer Haus-«Berg». Der Pass: 803 Meter über Meer. Die Kette: 22 Kilometer von Sihlbrugg im Süden bis Urdorf/Zürich im Norden. In Langnau natürlich wichtiger: der Pass. Sinnbildlich hat er auch Eingang ins Langnauer Dorfwappen gefunden: die drei Ringe symbolisieren die drei ehemals selbständigen Besiedelungsorte Dorf, Rengg und Albis. Zum selbständigen Dorf wurde Langnau ja erst 1711 mit der Loslösung von der Thalwiler (reformierten) Kirchgemeinde. Die ersten Vorläufer des heutigen Wappens stammen jedoch erst aus dem 19. Jahrhundert.

Von wenigen hundert Personen hat sich die Bevölkerungszahl auf 7476 (Ende 2016) gesteigert. Erstmals über 2000 kam man 1920, der grosse Sprung erfolgte dann zu Beginn der 1960er-Jahre. Der Albispass war und ist dünn besiedeltes Gebiet – aber wehe, man berücksichtigte die Albiser in den Jahren vor der Zürcher Kantonsgründung nicht angemessen in den lokalen Gremien! Immer wieder wandten sie sich zornerfüllt an die Zürcher Obrigkeit ...

Mutmacher Zwingli

Wohl die älteste Geschichte: Die Kappelerkriege von 1529 und 1532 waren die ersten europäischen Religionskriege. Diese beiden Kriege wurden durch die reformierten Kantone unter der Führung Zürichs mit dem Reformator Huldrych Zwingli gegen die fünf inneren katholischen Bergkantone geführt. Während der erste Krieg in Kappel am Albis noch durch die berühmte Milchsuppe (scheinbar) beigelegt werden konnte, ging es dann im zweiten vollends zur Sache. Am 11. Oktober 1531 unterlagen die Zürcher, und Zwingli selbst geriet während der Schlacht, an der er teilgenommen hatte, in die Hände

AMG-IMMOBILIEN GMBH

LANGNAU AM ALBIS

Sie planen, Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
Sie suchen intensive, kompetente Betreuung?
Sie bevorzugen ortsansässige Unterstützung?

AMG-Immobilien GmbH bietet Ihnen:

- Umfangreiches, fachspezifisches Wissen
- 20-jährige Erfahrung, gute Referenzen
- Seriosität, Zuverlässigkeit, und Engagement
- Persönliche Begleitung direkt vor Ort

Gemeinsam erreichen wir Ihre Ziele

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Diplom-Betriebswirt (FH)
Claudia Gehring
Tel. +41 79 267 88 86
claudia.gehring@amg-immobilien.ch

AMG Immobilien GmbH
Büro: Gartenweg 2,
8135 Langnau am Albis

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Als das Weiss schon spärlicher geworden war, es aber doch noch Winter gab: Flugaufnahme von 1996. (Quelle: ETH-Bildarchiv, Stiftung Luftbild Schweiz)

der Innerschweizer. Aufmarschiert waren die schlecht gerüsteten Zürcher über Adliswil und den Albispass. Auf der Berghöhe machten sie einen letzten Halt, und Zwingli beschwor die Zürcher Truppen, alles zu geben, um der Reformation Genüge zu tun. Nach seiner Gefangennahme wurde Zwingli verhöhnt, indem man ihm anbot, noch einmal die Beichte abzulegen, und anschliessend getötet.

Das Skisportzentrum

Älteren Langnauerinnen und Langnauern ist sie noch ein Begriff: die Albisstafette, ein Langlaufwettbewerb. Richtung Albishorn wurde sie manches Jahr mit Erfolg durchge-

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Metzgerei & Delikatessen
mit KAG freiland-Biofleisch
Karl Abegg

ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

Auch wenn es hier etwas aper ist: Ab etwa 1934 bis zu Beginn der 1950er-Jahre wurde auf dem Albis Skisprung betrieben.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2017

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckereien/Konditoreien
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23 044 713 31 41
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Massage
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
Thai Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Pizza-Kurier
Ofelyam – Pizza, Pasta & Kebap Imad Sulaiman, Sihltalstr. 98 043 534 82 63

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
AMG Immobilien GmbH, Claudia Gehring, Gartenweg 2 079 267 88 86
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann AG, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Am Ende sind wir für Sie da

Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

info@zuercher-lighthouse.ch
www.zuercher-lighthouse.ch

führt, ehe es wegen des ständigen Schneemangels zu einer dauernden Verlegung nach Studen SZ kam.

Dass es auf dem Pass jahrelang zu Skisprungwettbewerben kam, dürfte dagegen weniger bekannt sein. Ein gewieftes Auge sieht noch heute, wo sich die Adler dereinst in die Lüfte erhoben: Das Strässchen Richtung Albishorn wird ab etwa 300 Metern rechts vom Wald begleitet. Bei diesem Wald erkennt man einen langen Streifen mit dünnerem Bestand.

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 1934 erfährt man erstmals Näheres über diese Schanze, auch davon, dass zwar schon eine Sprunggelegenheit bestand, diese aber in schlechtem Zustand war: *«Es wird beschlossen, dem Gesuche, die Gemeinde möchte die Herstellung der Anlage nach den vom neu gegründeten Skiclub ausgearbeiteten Plänen übernehmen, zu entsprechen. Nach dem Kostenvoranschlag belaufen sich die Ausgaben auf ca. Fr. 3,000.–»* Mit Datum vom 30. Juli 1935 vermeldet der Gemeinderat, dass ein Staatsbeitrag von Fr. 1153.– zugesagt worden sei, aber auch, dass Baumeister Emil Meier mit der Abrechnung nicht zufrieden sei, weil er einen Verlust erlitten habe. An diesem Verlust beteiligte sich der Gemeinderat noch im Gleichen Jahr mit 500 Franken.

Viele Jahre ein beliebter Anlass: der Albisschwinget.

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

Heilmittel,
Naturkosmetik
und gesunde
Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

NEU:
Biokosma
Naturkosmetik

Beratungstag
24. Nov. 2017

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

Stolz und hochfliegende Pläne

Ende 1934 wurde der Skiclub Langnau-Albis gegründet. Er scheint sich redlich um das Wintervergnügen auf demm Langnauer Hausberg verdient gemacht zu haben. Zitat aus einem Schreiben an den Langnauer Gemeinderat von 1936: *«Der Skiclub Langnau-Albis hat sich seit seiner Gründung stehts bemüht, den Albis zum gut ausgebauten Sportzentrum zu gestalten. Er war bemüht, um den Ausbau der Sprungschanze. Ganz wesentlich ist aber seine Arbeit, für die Gestaltung einer gefahrlosen Abfahrt für die Skifahrer. Er hat in uneigennütziger Weise das gefahrvolle Abfahren auf der Albisstrasse zu beseitigen geholfen. Er wird noch im Laufe dieses Jahres für die Schlittler eine gefahrlose Abfahrt erstellen.»*

Schanze und die geplante Albisbahn führten aber auch zu kuriosen Ideen. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. März 1936: *«Herr Franz Kaspar Wirt zum Hirschen Albis reicht dem Gemeinderat ein Projekt für den Bau eines Sportheimes auf dem Albis ein im Kostenbetrage von Fr. 500000.--. Er ersucht die Gemeinde zu prüfen, ob eine Subventionierung seitens der Gemeinde in Verbindung mit Bund und Kanton möglich sei.»* Ein Heim für eine halbe Million Franken: Ein gelernter Arbeiter verdiente 1934 im (gut bezahlten) Baugewerbe in der Stunde 1,46 Franken ...

Das Ende der Albisschanze kam dann schleichend. Belegbar ist, dass sie 1953 schon nicht mehr in Betrieb war. Die 1954 in 4000 Arbeitsstunden von mehreren Zürcher Skiclubs erbaute Schanze kurz vor dem Uetliberg besass ein 12 Meter hohes Stahlrohr-Anlaufgerüst, das Weiten über 35 m ermöglichen sollte (Schanzenrekord 40,5 m). Sie wurde 1994 abgerissen.

Waldschneise als Mutprobe

Als es noch Schnee hatte, konnte man mit den Skis durch die Mutprobe Waldschneise bis zum Bahnhof hinunter gleiten. Und die Winzelen reizte zur rasanten Schlittenfahrt. In den 50er-Jahren waren an einem schönen Wintersonntag bis zu 10'000 Besucherinnen und Besucher auf dem Albispass unterwegs. Und weil es so am schnellsten

Die Lichtgestalt

Direkt verwandt mit Albis («weiss») ist das Wort Alb, das uns in seiner Bedeutung Elf besser bekannt ist. Als germanische Formen kennen wir albaz, albiz und elbiz, die «Schwan» bedeuten. Schwan und weiss passen natürlich bestens zusammen. Im Indogermanischen bedeutet albh «glänzend, weiss sein», im Sinne von «Lichtgestalt, weisse Nebelgestalt». Die Entstehung des Wortes Elfen in der deutschen Sprache geht auf das Wort Alb oder Elb im Singular beziehungsweise Elbe oder Elber im Plural zurück. Aus der femininen Form «Elbe» wurde im 16. Jahrhundert zusätzlich der schwache Plural «Elben» gebildet. Im 18. Jahrhundert wurden die Wortformen durch die englische Form «Elfen» verdrängt. Die Form «Alb» findet sich heute noch in einer eingeschränkten Bedeutung im Wort Albtraum wieder; der Duden gestattet jedoch auch die Schreibweise Alptraum. (Wikipedia)

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Der Albispass ist auch landschaftlich einnehmend.

ging, holte damals der verstorbene Dorfarzt Dr. Harald Schmid einen Beinbruch auch mal mit seinem privaten VW Käfer herunter in seine Praxis an der Neuen Dorfstrasse.

Legendär ist auch der Skilift, der von den Höfen im Hinteralbis auf die südlich gelegene Hügelkuppe führte. Er überwand auf einer Länge von 300 Metern eine Höhe von 80 Metern. Erbaut wurde er von dem in Männedorf geborenen Gerhard Müller. Bereits im Jahre 1932 hatte Müller im zarten Alter von 18 Jahren (!) auf dem Albis aus Motorradteilen einen ersten, bodennahen Schlepplift konstruiert und aufgestellt.

Im gleichen Jahr liess er sich sein Konstruktionsprinzip patentieren («Schleppseilbahn mit endlosem Zugorgan für Skifahrer und Schlittler»). 1947 gründete er in Dietlikon die Maschinenfabrik Gerhard Müller Dietlikon (GMD), die sich in der Folge zu einem der weltweit bedeutendsten Produzenten von Skiliften, Sesselbahnen und Gondelbahnen entwickelte. 1955 realisierte er dann auf dem Albis den richtigen Skilift, der wegen Schneemangels 1989 wieder abgebaut wurde.

Von Kies und Abfall

Die Strecke der Automobilrennen den Albis hinauf (siehe separater Artikel in dieser Nummer) führte vorbei an zwei Orten, die einst eine besondere Bewandtnis hatten für die Gemeinde: Kurz vor dem Oslirank befand sich rechterhand eine Sondermülldeponie, ähnlich offen zugänglich wie jahrzehntelang jene im Neuguet-Wald, diese für «normalen» Abfall.

Am steilen Hang unterhalb der Weidbrunnenstrasse wurde ebenfalls jahrelang Kies abgebaut. Das Besondere daran: Einmal im Jahr musste ein Gemeindeangestellter vor Ort die Abbaumenge protokollieren.

Langnauer

Quellen:

- Die Albis-Bahn. Herbert und Marlène Cadosch. Adliswil, 2017.
- Der Uetliberg. Stefan Schneiter. Verlag hier + jetzt. Baden, 2011.
- Archiv Bernhard Fuchs.

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD

Gegen Abgabe dieses Bon's erhalten Sie im ganzen Monat **Januar 2018** in unserem Jägerstübli einen **Glühwein Apero** vor Ihrem Nachtessen.

Reservation unter 044 713 31 83
info@restaurant-langenberg.ch

RESTAURANTS
Langenberg & Sihlwald

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Mit Vollgas den Berg hinauf

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ZVG

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts häuften sich in der Schweiz Automobilrennen. Eine «Regelmässigkeitsfahrt» Albis ist von 1905 bekannt. Ein richtiges Rennen gab es aber erst 1921. Ihm war grosser Erfolg beschieden, die organisierende ACS-Sektion Zürich erhielt danach aber keine Bewilligung mehr und wich deshalb auf den Klausenpass aus. 1951 kam es zu einem einmaligen Revival – allerdings auch zu spektakulären Unfällen.

«Coupe Rochet Schneider» nannte sich die Fahrt von 1905. Mit grösserer Kelle richtete man dann 1907 die «Coupe Bollinger-Elmenhorst» an. Der Start erfolgte beim Bahnübergang Ausgang Adliswil, die Strecke wies 338 Meter Höhendifferenz und 5,8 Kilometern Länge auf. Sieger wurde C. Schlotterbeck auf einem De Dion mit einem 2543-ccm-Hubraum. Bis 1911 (2. September) wurde die Coupe auf der gleichen Strecke jährlich ausgetragen.

Einige Details von den Rennen von 1921 und 1951 sind erhalten geblieben. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg organisierte die Berner Sektion des Schweizerischen Automobil-Clubs (ACS) das erste Bergrennen auf den Gurnigel. Gewinner wurde ein C. Richard Schmidt. Weil er Mitglied der Zürcher ACS-Sektion

Das Werbeplakat des Rennens von 1951. (Bild: zvg)

1921 starteten in einer eigenen Kategorie auch Motorräder. Das Ziel befand sich vor dem ehemaligen Hirschen.

war, musste diese die zweite Bergrennen-Auflage organisieren. Sie wählte die Strecke auf den Albis aus, gefahren wurde am 11. September 1921. Die Strecke – die gleiche wie von 1907 bis 1911 – war in tadellosen Zustand gebracht worden. Das Programm: 6.30 Uhr Beginn des Abwägens auf der Gemeindewaage Adliswil; 8 Uhr Beginn des Startes in der Reihenfolge der Startliste. 13.30 Uhr Bankett im Hotel Baur au Lac in Zürich.

Den 26. Oktober 1907. **Coupe Bollinger-Elmenhorst.** Den 26. Oktober 1907.

Regelmässigkeits-Fahrt auf den Albis, für 4 Zylinder-Wagen.

Rang	Name des Fahrers	Sektion	Marke	HP	Bohrung in mm	Hub mm	Typ des Wagens	Zylinderinhalt Liter	Fahrzeit	Gewicht	Bewertungsziffer	Preis
1	C. Schlotterbeck, Basel	Fédéral	De Dion	15	90	100	1907	2,544	12' 31 3/5"	1740	1,098	Coupe und Bronzeblock
2	L. Pictet, Genève	Genève	S. A. G.	20—24	100	120	1907	3,770	8' 56 1/4"	1528	1,152	Jardinière und Michelinpreis
3	M. v. Martini, Neuchâtel	Neuchâtel	Martini	12	80	110	1908	2,213	11' 40 1/5"	1308	1,186	Silberner Pokal
4	Ed. Walker, Zürich	Zürich	Peugeot	28—40	130	120	1907	6,371	8' 26 1/5"	2080	1,255	Service Renaissance, Dunlop-Preis
5	Max Schoch, Zürich	»	Bayard Cl.	20—24	100	120	1906	3,770	11' 03 2/5"	1715	1,268	Becher, gross
6	C. Schlotterbeck, Basel	Fédéral	S. A. G.	28—40	130	130	1907	6,902	7' 42"	1891	1,365	Goldene Uhr Beste Zeit Extrapreis
7	Thoma, St. Gallen	St. Gallen	Bayard-Cl.	20—24	100	120	1906	3,770	11' 44 4/5"	1660	1,392	Silberner Becher
8	C. Westermann, Zürich	Zürich	Peugeot	18—24	106	105	1906	3,706	13' 05 3/5"	1785	1,418	Sch. Medaille A.C.S. (Extrapreis)
9	P. Herbst, Zürich	»	Priamus	24	100	120	1907	3,770	11' 59 3/5"	1617	1,458	Bronze- » » » »
10	A. Eichele, Baden	»	Renault	35—45	130	140	1906	7,432	8' 27"	2048	1,490	1 Gobelet, gross
11	Dufour, Rheineck	St. Gallen	Safir	24—30	110	140	1907	5,322	11' 56"	1963	1,572	» » »
12	Nabholz, Zürich	Zürich	Martini	40—50	126	150	1907	7,481	8' 41 3/5"	2000	1,580	» » »
13	C. Westermann, Zürich	»	Peugeot	28—40	130	120	1907	6,371	9' 48 3/5"	1857	1,634	» » »
14	Wunderly-Volkart, Zürich	»	Martini	20—24	100	130	1906	4,084	14' 07"	1773	1,696	» » »
15	C. J. Schmid, Zürich	»	Renault	20—30	100	140	1906	4,398	14' 20"	1916	1,722	1 Gobelet, klein
16	Dr. Wyss, Zürich	»	Ballot	16—20	95	120	1907	3,402	15' 48 4/5"	1750	1,843	» » »
17	Nägely-Amberger, Altstetten	»	Westinghouse	30	120	140	1906	6,333	13' 00 2/5"	2166	1,847	» » »
18	Arntzenius, Zürich	»	Ayax	24	100	104	1907	3,267	13' 52 4/5"	1426	1,908	» » »
19	Dr. Nizzola, Baden	»	Radet-Schneider	20—24	100	140	1905	4,398	13' 30"	1480	2,094	» » »
20	G. Bauerlein, Zürich	»	Richard-Unic	16—20	87	110	1907	2,616	22' 15 1/5"	1611	2,168	» » »

P. Lastlin, Ing., Zürich.

496 AUTOMOBIL-REVUE Nr. 22

Die Siegerliste der «Regelmässigkeitsfahrt» von 1907.

Der Gemeinderat Langnau machte den Organisatoren verschiedene Auflagen. So heisst es in der Automobil-Revue vom 2. September 1921: *«Die Sportkommission macht dabei ausdrücklich darauf aufmerksam, dass das Training nur an den beiden Nachmittagen vom 9. und 10. September auf der Albisstrecke je von 14 bis 18 Uhr gestattet ist. Die Gemeinde Langnau hat ihre Einwilligung nur unter dieser ausdrücklichen Bedingung gegeben. Der Vorstand der Sektion Zürich muss sich vorbehalten, Fahrer, die obige Vorschrift übertreten, zu disqualifizieren, und hofft bestimmt, dass keine Uebertretungen vorkommen.»*

Sieger wurde der Genfer W. Ramseier auf einem Pic-Pic. Diese Genfer Automobilfirma existierte von 1895 bis 1924.

Die zweite Auflage

Erst im September 1951 knatterten die Motoren wieder die Albis-Passstrasse hinauf. Der Start wurde vom Adliswiler Dorfausgang näher Richtung Unteralbis verlegt, die Strecke war nurmehr 3,97 Kilometer lang, und nur noch 260 Höhenmeter mussten überwunden werden. Nicht weniger als 117 Teilnehmer gingen an den Start. Dichte Zuschauermassen säumten die Rennstrecke; sie sahen nicht nur rassige Fahrten, sondern auch einige spektakuläre Unfälle. Sieger wurde der Schweizer Rudolf Fischer in einem Ferrari 212 Monoposto und einer Zeit von 2:34 Minuten.

Das Rennen von 2003 firmierte zwar als Albis-Bergrennen, führte jedoch die Buchenegg hinauf. Die Veranstaltung stand unter keinem guten Stern: Der Veranstalter ging Konkurs.

Langnauer

Sieger 1951 wurde Rudolf Fischer auf einem Ferrari.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Wie sich die Albisstrasse mauserte

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ETH-Bildarchiv – Stiftung Luftbild Schweiz, ZVG

Man vermutet es zwar nur, aber auf guter Grundlage: Die Verbindung über den Albis ist so alt wie jene über den Gotthard und damit aus dem 13. Jahrhundert. An dessen Ende: 1291 – ein doch sehr bekanntes Jahr für die Schweiz. Als «richtige» Strasse wurde sie von 1835 bis 1852 erstellt.

Heute ist die Bedeutung der Strasse über den Albis unbestritten, gerade bei Motorradfahrern in den Sommermonaten sogar äusserst beliebt. Diese Stellung hatte sie sich im Verlauf der Jahrhunderte «erarbeiten» müssen. Als West-Ost-Verbindung über die Krete hatte lange die Schnabellücke Vorrang. Die Buchenegg findet sich nicht einmal im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz.

Ausdrücklich als Pass wird der Albis erstmals 1498 erwähnt, in einem Zürcher Ratsbeschluss über den Strassenunterhalt. 1512 kaufte der Stadtstaat Zürich die Vogtei Knonau von Meyer v. Knonau, womit er in den Besitz des gesamten heutigen Bezirks Affoltern gelangte. Damit war Zürich für das Strassenwesen verantwortlich.

Dass mit dem (heutigen Restaurant) «Löwen» 1526 eine Gaststätte am Fuss des Passes erbaut wurde, zeugt von der zunehmenden Bedeutung des Verkehrsweges. Hauptzubringer wurde schnell die Route Zürich–Wollishofen–Adliswil–Waldi. Die Sihltalstrasse beispielsweise erlangte erst Mitte des 19. Jahrhunderts Bedeutung, als die erste «richtige» Strasse bis Sihlbrugg durchgehend gebaut wurde.

«So gar böss und myselig»

1651 erfährt man durch die Bildung des kantonalen Wegamtes etwas mehr von der Albisstrasse. *«... die Landtstrass über das Albis dissysts vom undern Ranck bis an den oberen und die genant Holgassen* [diese lag jenseits des Albis] *so gar böss und müyeselig, das man one grosse gfar nit mer hinuf ferenköne [...]»*, heisst es im ersten Bericht des Wegamtes. 619 Mann mussten für zwei Monate aufgeboten werden, um Reparaturen und mit 1000 Fuder eine Neupflästerung vorzunehmen, wobei Pflästerung sich hauptsächlich auf das Steinbett bezog, das für die damalige Zeit eine grosse Verbesserung im Strassenbau darstellte.

Am 5. November 1827 beauftragte der Kleine Rat das Strassendepartement, *«für eine neue Strasse über den Albis»* Bericht und Antrag zu stellen. Streitigkeiten über den Streckenverlauf liessen das Projekt jedoch bis 1835 ruhen.

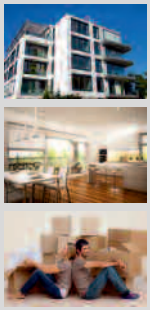
Grosse Veränderungen über den Albis

Eine frühe vollständige kartographische Aufnahme der Kunststrasse liegt in der Wildkarte (circa 1850) vor, welche die neue Verbindung als Strasse 2. Klasse zeigt. Im Vergleich zur Linienführung der alten Landstrasse kam es zu grossen Änderungen über den

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11



blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG

8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg – Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Der Scheitelpunkt des Passes in einem Luftbild von 1926 der Swissair Photo AG.

Albis und um den Jungalbis, im Bereich der Steigungen also, zwischen Rifferswil und Knonau, wo neu auch Mettmenstetten einbezogen wurde, und südlich von Knonau, wo man die Strasse neu über das Eschfeld und Oberwil Richtung Cham anlegte.

Dieser wichtige Verkehrsweg, dessen Problemstellen die steilen Steigungen vor allem am Albis waren, wurde 1835 neu in das kantonale Bauprogramm aufgenommen. Der geplante Verlauf entsprach mit wenigen Ausnahmen dem heutigen: Zürich–Adliswil–Albispass–Vollenweid–Schonau–Unter-Rifferswil–Mettmenstetten–Knonau. Man

Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Neuanfertigungen und
Reparaturen

Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65

BANKWERK IST... WENN
ES NICHT NUR IM
WETTKAMPF
GEWINNER GIBT.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

begann in den folgenden Jahren zuerst die steilsten Stellen am Albis zu umgehen. Wo der Verlauf der alten Strasse integriert wurde, legte man ein Steinbett an, eine zentrale Grundlage des sogenannten Kunststrassenbaus des 19. Jahrhunderts. Immer wieder wurden durch Erdrutsche Erneuerungen, Korrekturen und Stützmauern nötig.

Obwohl in den Jahren 1839/40 bereits an der Strecke Vollenweid–Rifferswil gearbeitet wurde, entschied der Regierungsrat erst 1841 endgültig über den Verlauf von Mettmenstetten bis Knonau. 1842 begannen Voruntersuchungen zur Richtungsfrage von Zürich-Wollishofen bis Adliswil, gleichzeitig nahm man die Strecke Rifferswil–Mettmenstetten in Angriff.

Der bestbekannte Walter Mittelholzer schoss diese Aufnahme 1924 aus einer Höhe von 300 Metern.

Qualität liess zu wünschen übrig

Die Erdarbeiten waren einem Unternehmer übertragen, was für den Strassenbau des 19. Jahrhunderts ebenfalls ein Fortschritt war. Die Bauarbeiten mussten zum grössten Teil noch durch Fronarbeit geleistet werden, die erst 1875 offiziell aufgehoben wurde. Dazu zog man nicht nur die Anliegergemeinden, sondern auch weiter entfernt wohnende Gemeinden heran. Daraus ergaben sich immer wieder Verzögerungen, und die

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

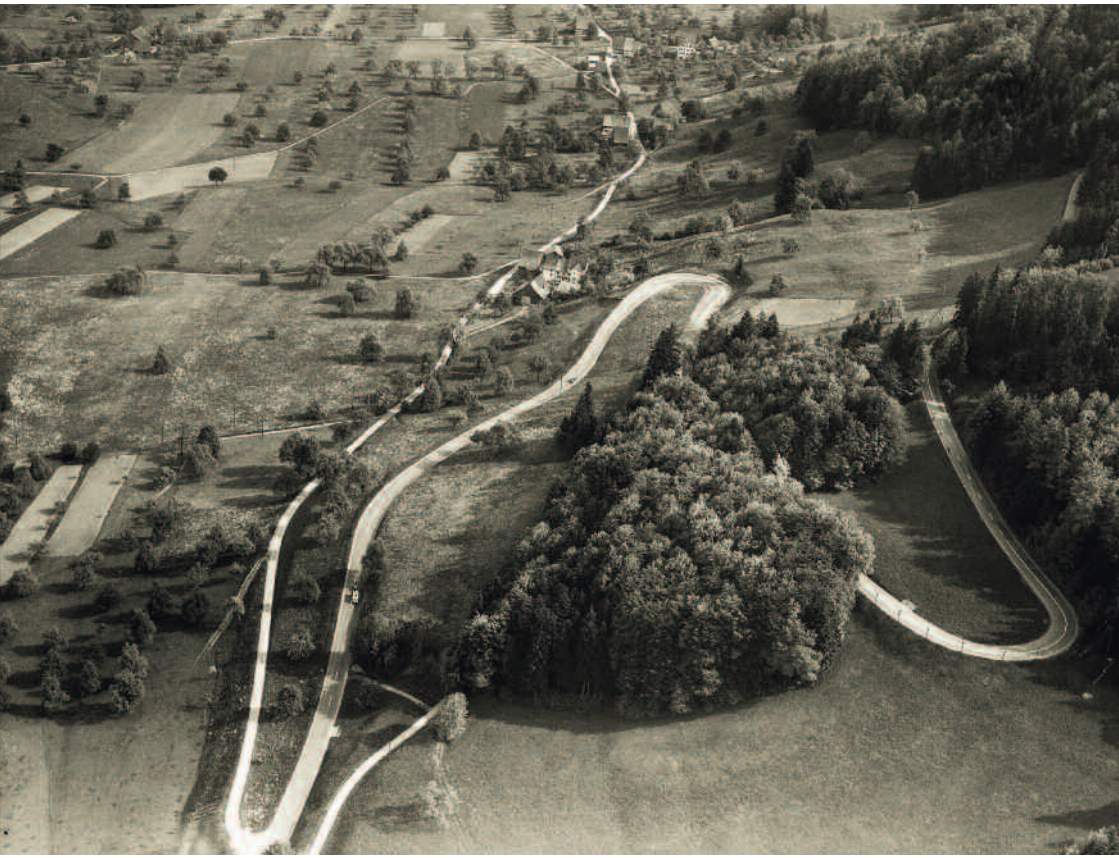
malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Qualität des Strassenbaues liess zum Teil zu wünschen übrig. Staatsbeiträge wurden nur zögernd gewährt.

1844 wurde die sogenannte neue Albisstrasse als fertig gebaut gemeldet, während das Anschlussstück von der Seestrasse bei Wollishofen nach Adliswil erst in Angriff genommen war, und die Arbeiten dort wegen lehmhaltigen Bodens nicht vorankamen. 1848 übergab man die Strecke Wollishofen–Adliswil den anliegenden Gemeinden zum Unterhalt. Der Kanton kam nur für den Unterhalt der Strassen 1. Klasse auf.

Es ist vollbracht

Erst 1852 hiess es: *«Die ganze Albisstrasse kann als vollendet betrachtet werden.»* 1854 war die Strasse am problematischsten Punkt, oberhalb von Türlen, bereits wieder stark beschädigt. 1878 wurde ein Verzeichnis der Hauptstrassen des Kantons Zürich. Er führte auch die 1835 - 1852 gebaute Strasse von Wollishofen–Albis–Mettmenstetten an, 18,4 Kilometer lang, 6 Meter breit, mit Baukosten in der Höhe von 429'000 Franken.



Werner Friedli machte dieses Bild des unteren Teils der Passstrasse am 8. Mai 1953.

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

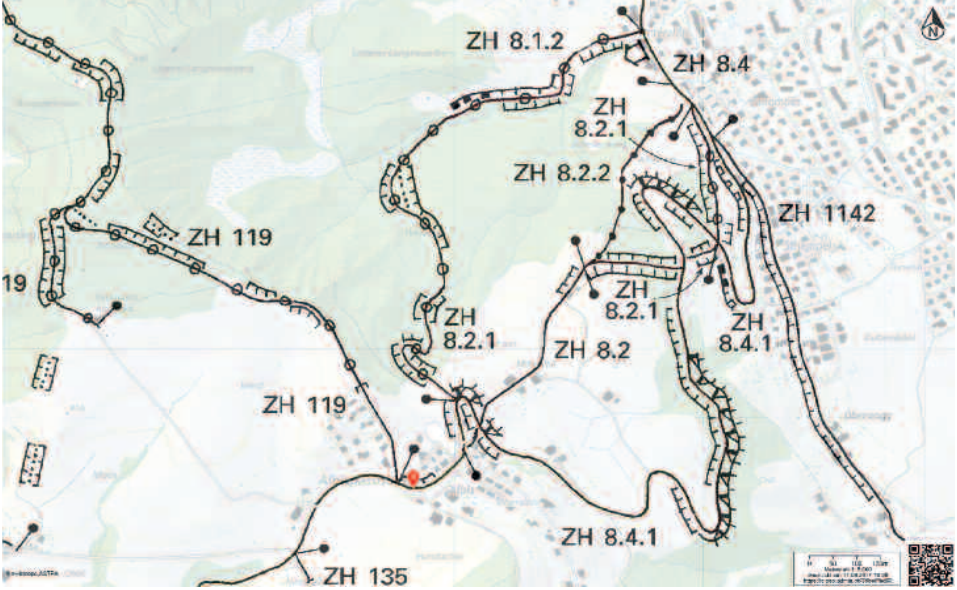
bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!



Zahlreich sind die Streckenführungen der historischen Verkehrswege am Albis. Die Nummern verweisen auf das nationale Inventar.

Historische Fundstücke

1620: Johannes Haller führt 24 Strassen auf, darunter als Nr. 19 *«Und aber eine grosze Lanndtstraasz von der Stat Zürich, über das Albis nach Zug, Lutzern und den fünff Orten.»* Im gleichen Jahr verfassten Haller und Hans-Conrad Gyger die erste Karte, die den Verlauf der Albisstrasse zeigte.

1651: *«Die Landtstrass über das Albis dissyts vom undern Ranck bis an den oberen und die genant Holgassen so gar böss und müyëselig, das man ane grosse gfar mer hinuf faren köne.» [...].»*

1703: 29. November – Kostenaufstellung für Verbesserung der Albisstrasse durch 238 Mann von Hausen, Kappel, Rifferswil, Aeugst und Thal. Ein Maurer wird bezahlt, *«so an der besetzte»* – also Pflästerung – gearbeitet hat. Die Reparatur war durch Wolkenbruch nötig geworden und hatte die Strasse zu *«Langnau–Adlisschwyle und Albis im August sehr verderbt.»* Der Wegherr, Obervogt von Knonau, wurde mit der Durchführung beauftragt.

1746: Verkehr über den Albis, als Monatsbeispiel der April, mit unter anderen 2016 Ross, 2449 Ochsen und 43 Wagen.

27. Juni 1780: Die Strasse über den Albis wird in einem unvollständigen Strassenverzeichnis-Entwurf als eine der insgesamt elf Haupt- und Landstrassen des Kantons klassifiziert.

Langnauer

Quellen

- Albispass, Heinzpeter Stucki, in: Historisches Lexikon der Schweiz.
- Verschiedene Einträge im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz.
- «Historische Verkehrswege», in Jahrheft 51/2001 der Vereinigung Pro Sihltal.

PHYSIO • FITNESS • PILATES • GRUPPENTRAINING

Jetzt NEU auch an der Weingartenstrasse 9 in Rüschlikon (beim Bahnhof)

THERASPORT
Physiotherapie • Fitness

THERASPORT AG
Neue Dorfstrasse 27a • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 771 81 82 • www.therasport.ch

Langnauer Foto-Kalender 2018

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum zwölften Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.

Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Baufirma Tschopp: Familienbetrieb in der dritten Generation

Text: Alexandra Baumann / **Bilder:** Reto Tschopp, Werner Zuber

Die Baufirma Tschopp ist ein Traditionsbetrieb im Langnauer Gewerbe, der bereits seit drei Generationen besteht. Er zeichnet sich durch eine breite Angebotsplatte, langjähriges Know-how und ein eingespieltes Team aus.

Alles begann mit Schalungen und Akkordmauern: Im Jahr 1952 gründete der gelernte Zimmermann Kurt Tschopp sein Baugeschäft mit einem Angestellten. Heute beschäftigt die Firma rund 20 Leute und bietet eine breite Palette von Bau-Leistungen an.

Kurt Tschopp wurde beim Aufbau seiner Firma stets tatkräftig von seiner Frau Beatriz unterstützt, welche ihm auf Baustellen und im Büro mithalf. Reto Tschopp ist der älteste Sohn, der 1974 seine Lehre als Maurer im familiären Betrieb begann. 1980 folgte sein Bruder Alan, und nochmals 10 Jahre später begann Robin Tschopp seine Tätigkeit im Baugeschäft. Seit 2003 unterstützt auch die Tochter Jasmine Nideröst-Tschopp den Betrieb in der Buchhaltung.

Eines der spektakluläreren Tschopp-Projekte war der Bau der Verankerungen der neuen Langenberg-Brücke, ...

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

... die dann in einer Nachtaktion eingesetzt wurde.

Kurt Tschopp zog sich im Jahr 1993 von der aktiven Tätigkeit zurück. «Das heisst aber noch längst nicht, dass er mit dem Geschäft abgeschlossen hatte», erinnert sich Reto Tschopp. «Im Gegenteil: Er stand uns bei Fragen und Problemen jederzeit zur Seite. Sein enorm breites Fachwissen war natürlich äusserst wertvoll.»

2006 verstarb der Firmengründer, und seine Frau und die vier Kinder übernahmen die Geschäftsleitung. «Es war schön, konnten wir dieses Familienwerk weiterführen. Die Ratschläge unseres Vaters fehlen uns natürlich bis heute», erzählt Jasmine Nideröst-Tschopp. Beatriz Tschopp blieb bis anfangs dieses Jahres die Geschäftsführerin der Tschopp AG. Am Geschäftsgeschehen nimmt sie weiterhin grossen Anteil, wie Jasmine Nideröst-Tschopp erklärt: «Sie interessiert sich natürlich weiterhin dafür, was läuft, und sie wird von uns über den Geschäftsalltag informiert.» Mittlerweile steht die dritte Generation am Start: Retos Sohn Tobias verstärkt die Baufirma bereits seit 2008, seit diesem Frühling ist auch Jasmins Tochter India als Verstärkung im Büro tätig.

Breite Angebotspalette

Heute bietet die Firma Tschopp Leistungen in Bereichen des Hochbaus, Um- und Anbauten, Sanierungsarbeiten und auch im Tiefbau. Ebenso sind Umgebungsarbeiten, Gartenteiche, Stützmauern und Wintergärten in der Angebotspalette. Etwas Spezielles ist sicherlich der Etraxa-Saugbagger, der für das Auf- und Einsaugen von Erde,

Schlamm, Sand, Kies, Splitt, Wasser, Holzschnitzel und viele andere Substanzen oder Materialien ausgelegt ist. Während die meisten Bau-Arbeiten der Firma primär in der Region stattfinden, wird der Saugbagger in der halben Schweiz eingesetzt.

Der Etraxa-Saugbagger wird in der halben Schweiz eingesetzt.

Auf die Frage hin, ob das Baugeschäft auch schon mal geschäftliche Flauten erlebte, erläutert Reto Tschopp: «Wir haben Gott sei Dank immer eher zu viel zu tun als zu wenig. Dies hat sicherlich zum einen mit unseren verschiedenen Nischenangeboten zu tun. Zum anderen bieten wir während 365 Tagen im Jahr einen Pikett-Dienst an. Vorfälle wie Leitungsbrüche halten sich natürlich nicht an fixe Arbeitszeiten.»

Das Geschäft lebt auch von den vielen guten Empfehlungen, welches es erhält. «Meiner Meinung nach ist es enorm wichtig, dass man sich in diesem umkämpften Marktumfeld durch tadellose Arbeit auszeichnet. So empfehlen uns Auftraggeber weiter, was natürlich die bestmögliche Werbung ist», sagt Reto Tschopp. Ebenso wichtig ist für die Familie Tschopp der Berufsnachwuchs: Seit jeher wurden Lehrlinge im Betrieb ausgebildet, aktuell verstärken zwei Maurerlehrlinge die Firma.

Nebst den fachlichen Kompetenzen ist der gute Zusammenhalt im Team sicherlich eine ganz wichtige Komponente des Baubetriebes. «Unser Vater hat uns eine soziale Einstellung als Arbeitgeber mit auf den Weg gegeben, welche wir von ihm übernommen haben und bis heute pflegen», so Reto Tschopp. Im Baugewerbe veränderte sich seit der Firmengründung vieles – die Werte der Familie Tschopp bleiben beständig: Die Firma ist und bleibt ein Familienbetrieb, in welchem viel Wert auf hohe Qualität und eine familiäre Atmosphäre gelegt wird.

Langnauer

Weitere Informationen: www.tschopp-bau.ch

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

Sonntagsverkauf in Langnau:
19.11.2017 11.00–16.00 Uhr
24.12.2017 08.00–15.00 Uhr

www.raschle.info

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2018

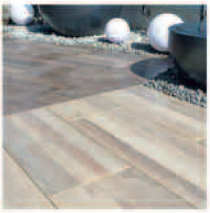
Langnauerpost 118

BACHER TERRASSEN- UND BALKONCENTER

Schaugarten
edle Solitärpflanzen

Gefässe
grösste Auswahl

Gartenmöbel
exklusiv und trendig



Feinsteinzeugplatten
beständig

Wir planen und realisieren Ihre Traumterrasse

Wenn Sie Ihren Traum umsetzen möchten, vereinbaren Sie einen Besprechungstermin bei uns im Gartencenter, damit wir Sie kompetent beraten und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen können.
Tel. 044 714 70 70 oder info@bacher-gartencenter.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis,
Tel. 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

Alle Infos finden Sie auf
www.terrassengestaltung.ch

Langnauerpost 118

Ausgabe Frühling 2018

Seiten 3–27

Chlyn-Anna Heiderin von Langnau 1645–1678

Vom Ehebruch zum Todesurteil – ein Opfer der damaligen patriarchalischen religiösen Moralvorstellungen.

GRIPPE

Seiten 29–39

Als die Spanische Grippe in Langnau wütete

Das Schulhaus Wolfgraben diente im November und Dezember 1918 deswegen als Notspital.

Seiten 41–45

Gartenwelten Reichenbach: Gärtner mit Freude und Leidenschaft

Seit 70 Jahren und heute in dritter Generation ist der Familienbetrieb ein Begriff im Sihltal.

Auch der Albis hat mal klein angefangen 47–48

In der Heftmitte finden Sie
das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild
16. Jahrhundert, peinliches Verhör einer jungen Frau. Holzstich von E. Deschamps (Bild: Pinterest)

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, info@ebnoetherjoos.ch
www.ebnoetherjoos.ch

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

BANKWERK IST... WENN
STATT ZAHLEN
HERZEN SPRECHEN.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Chlyn-Anna Heiderin von Langnau

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, ZB Zürich, ZVG

Im «Blauen Register» des Staatsarchives Zürich findet sich ein Eintrag zu Langnau: «1678; Klein-Anna Heiderin von da, begeht Ehebruch und Blutschanden». Wer war die Klein-Anna Heiderin, und was hatte es sich mit den Vergehen auf sich? Anhand der Protokolle des Kleinen Rates (Regierungsrat) und der Verhöre soll versucht werden, ein Bild der damaligen Zeit mit ihren patriarchalischen religiösen Moralvorstellungen zu zeichnen.

Die Protagonisten

Klein-Anna Heider wuchs als Achtes von 13 Kindern in der Familie des Caspar Heider in Neschwil auf und wurde dort am 15. September 1645 getauft. Ihr späterer Ehemann Hans Eichholzer lässt sich nicht eindeutig indentifizieren, aber alle entsprechenden Recherchen deuten darauf hin, dass er am 18. Oktober 1612 in Thalwil getauft und am 24. November 1685 auch dort bestattet worden ist. Zudem wird er 1683 als Pate, im Haushalt seines Neffen lebend, erwähnt. Aber zwischen 1634 und 1683 lassen sich keine weiteren Einträge über ihn finden. Allerdings deuten seine Stammbaumdaten und die Bevölkerungsverzeichnisse von Langnau auf weitere Verwandschaft in Langnau hin.

Stark involviert sind auch die beiden Langnauer Heinrich Frymann (*1660) und sein Onkel Heinrich Frymann, der Schwarze (*1634).

Kirche Thalwil um 1800.

Die Hochzeit

Am 8. Juni 1677 erscheinen bei Johann Hegi, Pfarrer in Thalwil, und damit zustän-

Ehrbar:
Kreative Schweizer Qualitätsarbeit.

Schreiner Roman Ehrbar ist ein junger Unternehmer, der Ihnen mit seinem Team mehr Wohn- und Lebensqualität in Ihre vier Wände zaubert. Von der Planung über die Projektierung bis hin zur Ausführung: Ideenreich, verblüffend, termingerecht, zahlbar. Lassen auch Sie sich begeistern!

Treten Sie ein am

Tag der offenen Tür
am Samstag, 2. Juni 2018.

Oder früher. Wir freuen uns auf Sie.
Denn bei uns sind Sie immer herzlich willkommen.

Unikat.
©Kreation by Roman Ehrbar 2018.

INNOPRA
SCHREINEREI AG

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 044 713 33 03
info@innopra.ch • www.innopra.ch

dig für Langnau, zwei Brautleute. Es sind dies Klein-Anna Heider aus Neschwil (Gemeinde Weisslingen) und Hans Eichholzer von Langnau. Sie ersuchen den Pfarrer um die Erlaubnis, nicht in Thalwil, sondern am Herkunftsort der Braut, in Neschwil, heiraten zu dürfen. Hegi verfasst einen zustimmenden Brief an den Neschwiler Pfarrer: *«Zu wüssen sei hiermit, dass Hans Eichholtzer von Langnau, mit seiner Hochzeiterin Klein-Anna Heiderin von Neschwil, bei mir endsbenanntem erschienen und um Erlaubnuss sich künftiger Wuchen zu Weisslingen copulieren zu lassen, angehalten. Wann dann der Hochzeiter, auf empfangener Nachricht hin, ein Wittler unserer Confession, auch an zeitlichen Mittlen zu Langnau 300 R besitzt, zu Weisslingen sich hausheblich nach geschehner Copulation niederzulassen ersinnet (wie sonst seines übrigen Tuns und Wesens bald unbekannt, als welcher sich viel Jahr in Schwaben und dort herum aufgehalten), so weise ich dieser Ehe halber keine Hindernuss. Wünsche beiden Verlobten Gotts reichen Segen zu Seel und Leib».* Mit der Klammer-Anmerkung Hegis erklärt sich auch, weshalb zwischen 1634 und 1683 in Langnau keine Einträge über Hans Eichholzer zu finden sind.

Die beiden verehelichten sich in der Folge am 12. Juni 1677 in Neschwil. Klein-Anna ist zu dem Zeitpunkt 32, Hans Eichholzer 65-jährig und offenbar verwitwet.

Weshalb Klein-Anna Heiderin in die Mühlen des Gesetzes geraten war, wird aus den folgenden Protokollauszügen schnell klar. Sie führte ein unstetes Leben und hatte sich mit verschiedensten Männern eingelassen. Der Langnauer Klein-Uli Frymann, ein Verwandter der involvierten beiden Frymann, hatte beim Stillstand (Kirchenpflege) Anzeige gegen sie erstattet. Der Thalwiler Pfarrer hatte dann wohl die Anzeige an den Kleinen Rat in Zürich weitergeleitet, und so begann der Leidensweg der seit einem Jahr verheirateteten jungen Frau.

Beschlüsse des kleinen Rates

23. Oktober 1678

Der Kleine Rat (Regierungsrat) beschliesst eine Befragung von Klein-Anna Heiderin durchführen zu lassen. Sie ist zu diesem Zeitpunkt im Oetenbach (Frauenkloster in Zürich) wegen eines doppelten Ehebruches mit dem Krämer Heinrich Keller aus Dübendorf inhaftiert.

4. November 1678

Hans Scheller von Langnau – er wohnte da noch 1683 mit seiner Frau Barbara Eichholzer – wird wegen doppelten Ehebruchs mit der Heiderin zu einer Geldbusse verurteilt. Mit der Anmerkung: *«wann er die Busse an Geld nicht zu entrichten, hat er selbige am Schellenwerk abzuverdienen».*

Sodann beschliesst der Rat, die Heiderin in den Wellenberg überführen zu lassen, einen Gefängnisturm mit

Schellenwerk

Ein mit einer oder mehreren Schellen versehenes tragbares Schandgerät bzw. die in solchem Gerät verrichtete öffentliche Zwangsarbeit für geringere Vergehen. (Idiotikon)

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A14GA

1871: Das Kloster Oetenbach in Zürich – an der Stelle steht heute die Urania-Polizeiwache.

Foltereinrichtungen mitten in der Limmat. Sie soll dort durch die *«Nachgänger»* (Untersuchungsbeamte) und die *«Herren Geistlichen» «...ihrer begangnen Leichtfertigkeiten halber examiniert»*, und durch den *«Meister mit der Marter geschreckt»* werden. Auch wird der Neschwiler Pfarrer vom Rats-Substitut aufgefordert, einen Bericht über Klein-Anna abzugeben.

In seiner Antwort beschreibt er sie als ein *«von Jugend auf ein einfalts, doch jederzeit ein schalkhaft Mensch».* Sie habe mit Spinnen (auf der Stör bei den Bauern) ihren Lebensunterhalt verdient. Man habe aber bemerkt, dass sie sich *«in ihr leichtfertig Hurenwesen überall ergeben, welche das sie sich ussert die Dörfer, uff die Landstrassen mit ihrer Kunklen gesetzt, zu spinnen ... ... Wo sie Ledige und Verehelichte hätte anreden und verführen können, hätte sie es nit underlassen».* Seines Wissens habe der Eichholzer Unterschlupf und Herberge bei ihr gefunden und sie geehelicht mit dem Versprechen, ihr nach seinem Tode 100 R (Gulden) zu vererben.

Da beide offenbar viel unterwegs waren, ist es denkbar, dass sie sich auch *«uff der Landstrass»* kennengelernt hatten.

Vom Rat wurden nun zwei Grossmünsterdiakone zu Klein-Anna geschickt, um sie auf ihre religiösen und moralischen Kenntnisse zu prüfen. Das Attest fiel vernichtend aus: *«Da dann mit Bedauern zu berichten, dass nit allein grosse Einfalt und Unver-*

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

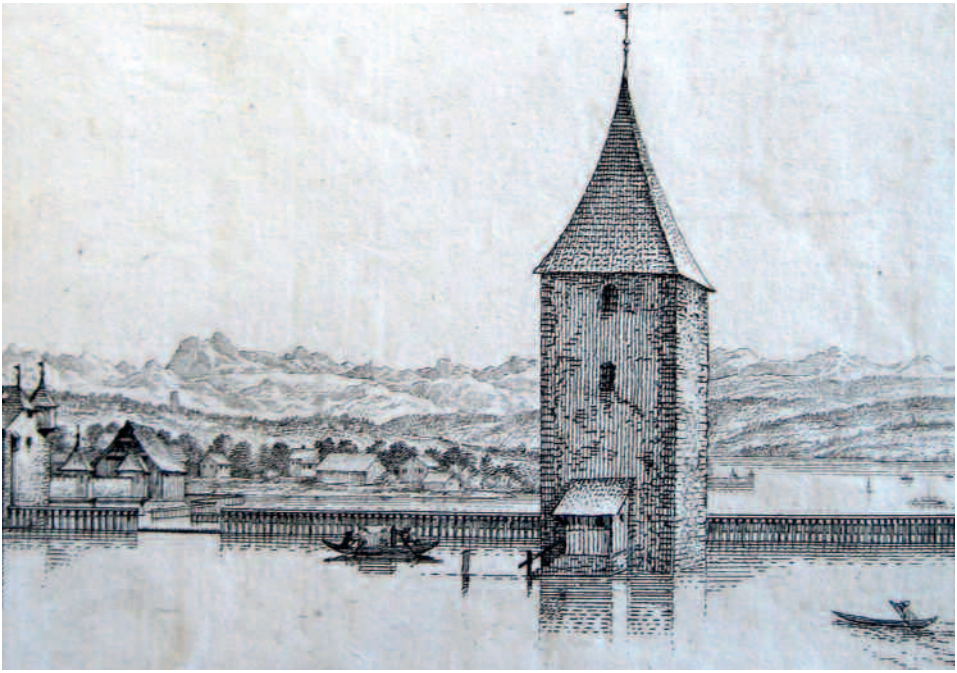
Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

HERZOG UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau



Der Wellenberg auf einem Stich von Johann Balthasar Bullinger, 1770.

Innere Ansicht des Wellenberg-Erdgeschosses mit den überwölbten Gefängnissen.

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
zimmermann.kaminfeger@datazug.ch

AmmannElektro
Kommunikation mit Strom
8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

stand, sondern auch grobe Unwüssenheit im Christentum sich bei ihr befunden, sintemalen sie das Wenige, welches sie von Jugend auf gelernt, benamtlich das Heilige Vaterunser, so corupt und verkehrt erzellet, dass es zu bedauern, danebend auf keine notwendige Religionsfrage richtige und genügsame Antwort geben können».

6. November

Dieser Eintrag ist der Beginn einer Untersuchungshaft, die nicht nur von Verhören, Belehrungen und Ermahnungen geprägt war, sondern auch von physischer Qual. Sie wurde *«peinlich verhört»*, also gefoltert, um ein Geständnis zu erhalten, das für ein abschliessendes Urteil zwingend war.

Der Kleine Rat ordnete die Verhaftung der beiden Langnauer an, die wegen Ehebrüchen mit der Heiderin angeklagt waren: *«Heinrich Frymann, ein lediger Gesell, und Schwarz-Heinrich Frymann, beid aus Langnau, sollen gefänglich allher geführt, und wegen deren mit Clyn-Anna Heiderin begangnen Ehebrüchen»* mit Klein-Anna konfrontiert werden. *«Desgleichen Jörg Jeringer beschickt und befraget, ob ihnen wegen des von der Heiderin mit einem gewüssen Schmied verübten Leichtfertigkeit halb, nicht etwas in Wüssen seie».* Und die Herren Geistlichen sollen weiter mit *«guter Unterrichtung»* an ihr weiterarbeiten.

Auch beschloss der Rat: Klein-Anna Heiderin sollen durch den Scharfrichter die Folterwerkzeuge gezeigt und sie zugleich über ihre Aussage zum jungen Heinrich Frymann befragt werden. Der aber solle dabei zusehen. Sein Onkel, Schwarz Heinrich Frymann, seinerseits wurde im Wellenberg wegen doppelten Ehebruchs, begangen mit der Heiderin, eingesperrt. Er war aber offensichtlich mit Gefängnis und Busse davongekommen, denn er wohnte noch, als Witwer, 1709 zusammen mit seiner Tochter in Langnau.

Bürgermeister Hirzel und der Kleine Rat beauftragten nun weltliche *«Nachgänger»* (Untersuchungsbeamte), sich der Sache anzunehmen und ihm Bericht zu erstatten.

Der Wellenberg

Die neun Zellen waren auf drei Böden verteilt. Die oberen Stockwerke enthielten helle Gemächer, von denen zwei mit einem Ofen geheizt werden konnten. Im Untergeschoss waren zwei dunkle Löcher ohne Tageslicht, in denen die Gefangenen kaum aufrecht stehen konnten. Als Verpflegung gab es hier nur Wasser und Brot, während die Gefangenen in den oberen Räumen zwei- bis dreimal täglich eine warme Mahlzeit erhielten. Im Erdgeschoss stand ein hölzerner Pfosten, an den Gefangene gebunden werden konnten. (Wikipedia)

Untersuchungsberichte der Nachgänger

7. November 1678

Die Herren Zunftmeister Eberhard, Schellenberg und Gessner sollen nun die Wahrheit herausfinden.

«Klein-Anna Heiderin von Langnau, Hans Eichholzers von daselbst, Ehefrau im Wellenberg verhafft, ward allen

Heilmittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

Weleda-Beratungstag
Freitag, 1. Juni 2018

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

Ernstes befraget und die Wahrheit zu sagen vermahnet». Zum Ersten wegen des Schmids zu Weisslingen. Sie habe ihnen geantwortet, *«dass er bei Ihr gelegen, und habe es ihr getan, und das zu unterschiedlichen Malen und Orten, einmal in einem Hölzli nit weit vom Dorf, ein andermal in einem Hölzli gegen Dättenried, und aber einmal in dem Wald gegen Winterthur, einmal in seinem Hause. Es habe nicht bei ihm gedient* (gearbeitet), *sondern beim Kuh-Thissen* (Matthias)*».*

Es sei aber schon lange her, sie hätte noch vieles zu erzählen, aber dann würden die Betreffenden wütend und *«höhn»* auf sie. Die Herren Richter *«sollen doch nicht streng sein, und sie schonen, wolle gern am Schellenwerch arbeiten, und nüt mehr Böses tun».*

Des Weiteren wurde sie wegen des jungen Heinrich Frymanns befragt: *«Sagt ja, es sei wahr, dass er bei ihr gelegen, in einem Hölzli, so sie gegen Thalwil gangen, habend in Kirchen wollen, seigend miteinander ab em Wäg in die Studen gangen, und habe es ihr einmal getan».*

Der Beschuldigte aber wehrte sich und entgegnete: *«Er wolle eher sich zerreissen lassen, als er das wolle bekennen, das ers than habe».*

Es sei aber auch wahr, sagte sie, was sie dem Pfarrer von Thalwil erzählt habe: *«Den Knab habe es* (am Haar) *zogen, da er ihr das gethan habe, und sagte auch einfaltig, es habe es also im Brauch die Lüth bim Haar zu ziehen, jung und alt, wer ihme begegne. Habe oft Haar kaufft, ganze Zöpf, und habe es im Sack, und zu ihr in das Bett genommen, um selbiges in den Händen zu haben, und am Tag zu beschauen. Habe ein sonderbar Lust und Liebe am Haar, und habe noch ein Zopf daheimen, so sie einer Frau zu Langnau um 3 ß abkaufft».*

Von Heinrich Frymann, der Schwarze genannt, erzählte sie: *«seige uff ihme gelegen und habe es ihme gethan, habe auch zu ihme gesagt, er solle ihme es nid thun, wann es schwanger würde...»*, sonst werde seine Frau sicher böse auf sie werden.

Sie habe dabei *«nüd empfunden, nicht wie beim Schmid von Weisslingen, welicher, wann es habe wollen kommen, so habe er wieder usshin gehebt, das si nid schwanger werde».*

Nun befahl ihr der Nachgänger sich auf das *«Bänklein»* (Streckbank) zu setzen und dem *«Meister»*, sie *«mit der Marter zu schrecken».* Sie begann zu weinen und sagte, sie hätte nun alles gesagt und *«habe nit gewüsst, dass es so Sünd seige, bat um Gnad, wolle gern am Schellenwerch arbeiten, und nüt mehr Böses tun, noch machen».*

Nach weiteren Ermahnung, bei der Wahrheit zu bleiben, gab sie noch zu, *«dass einer bi ihro gelegen in des Jörg Jezingers Haus an der Strass, seige ein Schmied, seines Handwerchs, wüsste aber nit wo er daheim seige, habe sein Haus gegen Weinland aushin».* Eichholzer, ihr Mann, habe es gehört, *«als si bi ihme unden an der Stägen gelegen. Habe sie darnach nit mehr wollen haben.»*

Auf die Frage, ob ihr damals der Krämer von Dübendorf etwas dafür gegeben habe, verneinte sie, er habe ihr aber einmal etwas «zu trinken» bezahlt.

Zur Frage, ob die beiden Frymann gewusst hätten, dass beide mit ihr geschlafen haben, meinte sie nur, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass die beiden verwandt seien.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

16. Jahrhundert: Aufziehen einer jungen Frau.

Zum selben Zeitpunkt wurden im Rathaus *«Heinrich Frymann der Jung, von ungfahr 17 alt, von Langnau»* (geb. 1660), *«Heinrich Frymann, der Schwarz, obigen Vaters Bruder* (geb. 1634), *ein Ehemann»* und *«Mstr. Jörg Jerringer ab der Strass»* verhört, und ihnen die Aussage der Heiderin vorgehalten.

Der junge Frymann weinte und stritt alles ab, *«seige niemal ihro, weder wenig noch vill, theilhaft worden».* Auch sein Onkel, Heinrich Frymann, bestritt, mit der Heiderin geschlafen zu haben.

Und Jerringer erzählte: «(sie) *seige ein Zeit mit ihrem Mann in seinem Haus übernacht gsin, uf die 14 Tag. Ein Nacht als er mit seinem Volk zu Nacht gegessen und der Eichholzer im Bett gelegen, vermeinen sein Frau sei auch bi ihme, kame er, Eichholzer, in die Stube, sagend es ist etwas Böses fürgangen, weiters nüt, und hab mit der Frau gebalget. Seige ein Kerli, bei ihr gsein, wüsse aber nit mehr eigentlich sein Geschlächtsnamen, heisse Hans. Habe si morndes nit mehr in dem Haus haben wollen».*

8. November

Die Nachgänger besuchten die Heiderin erneut. Bezüglich des jüngeren Frymanns sagte sie weinend: «(Sie) *habe höchlich gesündiget, welches ihr von Herzen leid sei, wüsse wohl dass sie sterben müsse, seien gar vill bi ihro gsein».* Der junge Frymann sei drei- oder viermal mit ihr ins Hölzli bei Thalwil und zwei- oder dreimal in des Zürrers Scheune, nicht weit von dessen Haus, gegangen. Zum jungen Frymann gewendet sagt sie, ob er das Leugnen mit seinem Gewissen vereinbaren könne, er solle es doch zugeben. Es tue ihr ebenso leid wie ihm, doch solle er bedenken, dass sie mehr gesündigt habe als er, denn er habe nur einen Ehebruch begangen, sie aber viele.

Wegen des Schwarzen Frymanns sagte sie, *«seige sie einmal in seinem Haus zu Liecht gsein, gegen den Feierabend, gehe er, Frymann, zur Stube us, nach wenigem gehe sie auch ushin, willens heim* (zu gehen), *steh er vor der Tür, habe die Arm von einanderen und umfasse sie, sagend solle ein wenig mit ihm an die Gass kommen, darob sie erschrocken, gehe mit ihme aber den Weg in die Gass».*

Metzgerei & Delikatessen

mit KAG freiland-Biofleisch

Karl Abegg

ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Sie warnte ihn, dass sie nicht schwanger werden wolle, sonst hätte seine Frau wohl keine Freude. Er versicherte ihr: *«müsse nit schwanger werden, und habe es ihro einmal getan, sonst niemal mehr».*

Darauf wurde er Klein-Anna gegenübergestellt und mit ihrer Aussage konfrontiert. Sie blieb bei ihrer Aussage, aber er leugnete die Sache. Nach ernster Ermahnung der Nachgänger begann er zu weinen: *«Gott wolle siner und siner armen gross schwangeren Frau und Kindern erbarmen, ja seige wahr, wie sie sage, wüsse aber nit eigentlich ob ihme der Saamen entgangen, seige würcklich oder nit. Müsse truncken gsein».* Er bat die Herren, um seines schwangeren Weibes willen, um Gnade und milde Strafe.

Als die Nachgänger vom *«Schwarzen»* noch wissen wollten, ob sein Vetter ihm nichts von dessen Geschichte mit der Heiderin erzählt habe, verneinte er. Die Heiderin bestätigte, dass die beiden nichts voneinander gewusst hätten, und der *«Schwarz Heinrich»* sei nur einmal bei ihr gewesen, der junge Frymann aber sehr oft.

Auf die Frage, wer noch alles bei ihr gewesen war, antwortete sie *«mit Weinen und zusammengschlagnen Händ: wüsse wohl, dass sie sterben müsste, seigen gar vill bi ihro gsein»,* und sie zählte auf:

1. der Schmied Wench zu Weisslingen. Sie seien damals aber beide noch ledig gewesen
2. der *«gehinket Hackbrättler»* (Hackbrettspieler), zu Weisslingen. Auch der sei noch ledig gewesen.
3. einer von Rudolfingen, Jagli Schriber genannt. Auch er ein Lediger. Sie hätten sich einmal in Wangen getroffen.
4. In Langnau, als sie schon verheiratet gewesen sei, mit einem Kessler, genannt Weggiser, er habe einen gelben Bart gehabt und sei verwitwet gewesen.
5. mit einem jungen Knaben aus Aadorf, einem Papisten. Sie habe ihn in Wollishofen vor etlichen Wochen getroffen. Sie kenne seinen Namen nicht, er ziehe mit den Spenglern im Lande herum.
6. Einmal habe sie über den Zürichberg, nach Weisslingen, gehen wollen, da habe sie einen Mann in einer Kutsche angetroffen *«habend es auch miteinanderen getan, in einem Schürli, wüsse nit wer er seige, habe gsagt seige 100 Stund von hier daheim. Habe ihn für ein Kessler angesehen, ledig gsein».*
7. Kurz nach der Hochzeit mit einem ledigen Schneider vom Ricken.

Zum Schluss hielt sie noch fest, dass mit Ausnahme des jungen Frymanns alle nur einmal mit ihr geschlafen hätten.

11. November

Ulrich Ruch, der Schmid von Weisslingen und Hans Jakob Keller, der Schneider vom Ricken, gaben zu, bei der Heiderin gewesen zu sein.

Aber der ungefähr 40-jährige Jagli Schriber von Rudolfingen behauptete, er kenne diese Frau nicht da müsse es sich um einen Irrtum handeln.

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

Restaurant | Bar
Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

1503; Hans Spiess, unter Verdacht des Mordes an seiner Frau von den Luzerner Behörden in Willisau eingesperrt. Der Henker zieht am Seil, während der Richter rechts das Geständnis des Beschuldigten erwartet.

Nach nochmaligem *«ernsthaften Befragen»* gab nun auch der junge Hans Heinrich Frymann zu, einmal mit der Heiderin geschlafen zu haben.

Auch zum Verhältnis zu ihrem Ehemann musste sie Auskunft geben: *«...ob er noch männliches Vermögens seige?»* Das verneinte sie ganz klar: *«seige viel zu alt, möge nit mehr, seigend keine männlichen Kräft mehr».*

Heinrich, dem Jungen, engegnete sie: *«wie magst nur leugnen Heinrich, dass du bei mir gsein bist, und nit nur einmal».* Sie hätten sogar einmal zusammen im Hölzli ein Fläschchen Wein getrunken.

«*Druf sie befohlen ward uf das Bänkli zu stehen, und dem Meister befohlen Hand anzulegen: man möge es glauben oder nit, es seige wahr, man möge ihre jetzt strecken oder nit, weinte sehr, und wiederholte, es seige so gwüss als Gott im Himmel seige: Er* (der Heinrich) *müsse Rechnung drum geben am letzten Tag».* Darauf wurde *«dem Meister befohlen sy zu binden».*

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Der musste nun seines Amtes walten und sie wurde aufgezogen: *«Druf sy mit hochschreiender Stimme geschrauen an dem Seil, ja, ja, er seige by ihro gsein, es seige wahr».* Trotz der Schmerzen blieb sie standhaft bei ihrer Aussage, dass der junge Frymann öfters bei ihr gewesen sei.

Nachdem sie wieder zu Boden gelassen worden war, deutete sie auf den jungen Fryman und sagte: *«Wie bist du ein grausamer Mensch, dass er sie also plagen lasse».*

Sie wünschte nun, dass die Herren Geistlichen *«zu ihro kommend, mit ihro mehr zu bätten».*

15. November

An einer weiteren Befragung der Klein-Anna durch die Nachgänger entschuldigte sie sich, sie erinnere sich jetzt an weitere Vorkommnisse. Sie nannte noch zwei weitere Namen: *«der Schär-Rudolf, des Wirts Knächt zu Weisslingen und der Weissen Lieni von Schalchen»* (Gmde. Wildberg ZH). Mit dem ersten habe sie, einmal, mit dem anderen zweimal geschlafen.

Die Nachgänger liessen nicht locker mit ihren Nachfragen wegen des jungen Frymanns. Klein-Anna Heiderin blieb standhaft und nannte noch eine Zeugin: *«ein Mal zwüschend Tag und Nacht, habind sie in die Schür wollen, seigend sie von einem Meitli, genannt Bethli, in dem kleinen Haus, nit weit von der Schür gesehen worden. Habe morndes das Meitli ihns geplaget und gsagt, du bist ein schöne Tochter, hast dein Mann, und lasst noch den Knab zu dir».* Sie habe aber keine Ahnung, ob diese noch zu ihrer Aussage stehe, denn auch bei ihr sei der junge Frymann *«ze Liecht»* gegangen.

Und erneut wurde sie vom *«Meister»* aufgezogen: *«blibe während der Tortur mit grossem Geschrei und Wehklagen ihrer Ussag beständig».*

Frymann wurde darauf angesprochen, dass es da eine Zeugin gebe. Er redete sich heraus und meinte, falls es tatsächlich eine Zeugin gebe, so wolle er es wohl zugeben. Er scheint aber nicht so unschuldig gewesen zu sein, wie er behauptete. *«Dem Meister im Turm»* hatte er erzählt: *«sein Vater habe ihm gar ernstlich zugesprochen, solle es leugnen, habe gsagt, wann er etwas mit diesem Mensch gehabt, wolle das Büssli noch für ihn bezahlen».*

21. November

Wiederum musste Heinrich Frymann, der Schwarze, Red und Antwort stehen. Er gab mit grosser Reue zu, dass er bei der Heiderin gewesen sei und *«die Tat leider verrichten wollen, und sie entblösst. Aber ob er sein Glied in ihren Leib gehebt und ob ihme die Natur entgange, könne er nit eigentlich und gwüsslich sagen».*

22. November

Ihr wurden nun nochmals alle ihre Aussagen vorgelesen, und auf erneute Nachfrage zur Beziehung zu ihrem Mann antwortete sie: *«es seige nüd mehr mit ihme, habe doch*

Oldtimertreffen in Adliswil

2. und 3. Juni

Wullschleger Areal, Soodring 20

www.oldtimerimsihltal.ch 20

allezeit, ja die ganz Nacht uf ihro oben sein wollen, und nüd vermögen, seige schon gar zu alt».

Auf die Frage, weshalb sie ihn denn genommen habe, meinte sie: *«Es hätte sie kein junger mit Mittlen* (Vermögen) *genommen. Habe vermeint er sterbe in einem halben Jahr, käme darnach wohl ein Junger über».*

23. November

Der Kleine Rat stellte die Untersuchung für den Augenblick ein, da zuerst noch ihr Ehemann durch die Nachgänger *«examiniert»* werden sollte. Man wollte von ihm wissen, ob er *«vor oder nach der Ehelichen Einsegnung jemalen eheliche Werk getrieben habe».*

Der junge Frymann aber wurde auf sein Ersuchen nach Hause entlassen, mit der Bedingung, dass er sich nötigenfalls wieder zu stellen habe.

26. November

Johann Jacob Müller, *«Diener der Kirche zum Grossmünster»,* berichtete zur seelischen und religiösen Verfassung von Klein-Anna Heiderin. Er stellte fest, dass nach dem Studium der ihm zugestellten bisherigen Untersuchungsakten der Ehebruch mit den beiden Frymanns wegen deren Verwandschaft auch als Blutschande zu betrachten sei. Er verweist auf das dritte Buch Moses Kapitel 20 Vers 20: *«Wer die Ehe bricht mit jemandes Weibe, der soll des Todes sterben, beide, Ehebrecher und Ehebrecherin, darum dass er mit seines Nächsten Weibe die Ehe gebrochen hat».*

Sie sei, wie das auch der Weisslinger Pfarrer geschrieben habe, ein einfältiges Wesen, *«ihres Mannes niemals fleischlich teilhaft geworden»* und deshalb seien ihre Verbrechen nicht eigentlich als Ehebruch anzusehen.

Auch sei nicht klar, ob das Unvermögen des Mannes nur ein Vorwand sei, denn sie habe ja bereits vor der Ehe mit ihm geschlafen. Man müsse sich daher fragen, *«ob solche Unvermöglichkeit von der Natur oder von dem Alter, da er ein siebenzig jähriger Mann sein soll, herrühre».* Sie hätte sich in dem Fall eben anders verheiraten sollen. Aber ob sie nun mit ihrem Mann ehelichen Umgang gehabt habe oder nicht, die begangenen Ehebrüche seien nicht zu tolerieren, denn wer *«eine Verlobte, aber noch nicht copulierte, Hochzeiterin, weliche also der fleischlichen Beiwohnung noch nicht teilhaftig erachtet wird, beschlaft,* (der wird) *für ein Ehebrecher erklärt. Wie aus dem 5. Buch Moses in dem 22. Capitel zur entnehmen sei: Wenn jemand gefunden wird, der bei einem*

Todesurteil

Die Richterswiler Historikerin Nicole Billeter schildert die Zustände im 16. und 17. Jahrhundert so: *«Es war eine brutale Zeit. Die Menschen rechneten gar nicht damit, alt zu werden. Ein Todesurteil hatte daher nicht denselben Stellenwert wie heute. Mildernde Umstände kannte man damals nicht. Selbst Kinder wurden zum Tode verurteilt. Die Obrigkeit nutzte Hinrichtungen als sichtbares Zeichen dafür, dass sie in der Stadt für Recht und Ordnung sorgte.»*

Elektro Bundi AG

Reparaturen • Umbauten • Haushaltgeräte
Telefon • ISDN • EDV • TV-Installationen

Wir suchen DICH!

Bist Du Elektroinstallateur EFZ?
Möchtest DU in der Region arbeiten?

Dann melde DICH!

Riemenstrasse • 8803 Rüschlikon
Telefon 044 724 44 55 • info@elektro-bundi.ch

Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10) und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden Bahnstrecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: ZVV-Contact Adliswil, Telefon 044 206 46 58, adliswil@szu.ch

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2018

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule/Gartenbau
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo Gebr., Im Tobel 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Massage
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
Thai Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann AG, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Tragen Sie Ihre Last nicht alleine

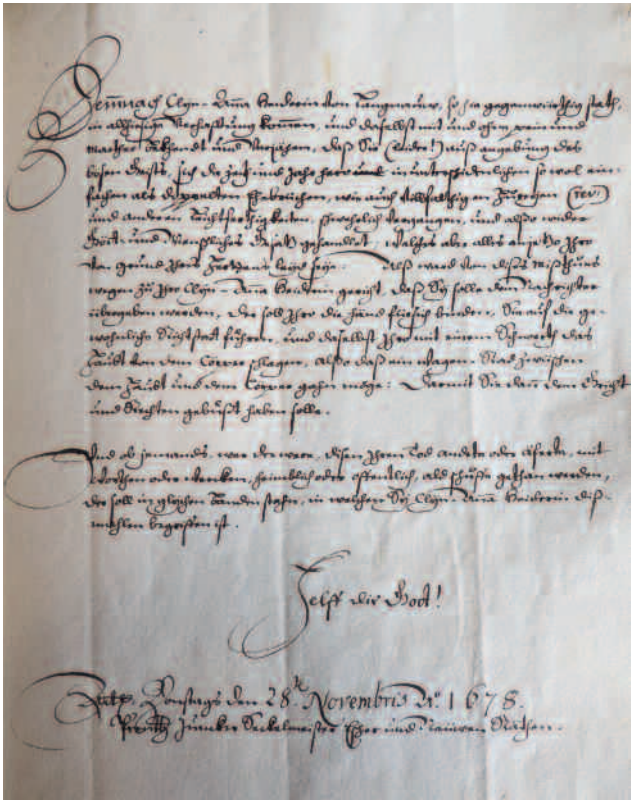
Am Ende sind wir für Sie da.

Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

Spendenkonto:
PC 80-1633-5

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

info@zuercher-lighthouse.ch
www.zuercher-lighthouse.ch



Der Richtspruch vom 28. November 1678.

Weibe schläft, das einen Ehemann hat, so sollen sie beide sterben, der Mann und das Weib, bei dem er geschlafen hat. Wenn eine Dirne jemandem verlobt ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt und schläft bei ihr, so sollt ihr sie alle beide zum Stadttor ausführen und sollt sie steinigen, dass sie sterben; die Dirne darum, dass sie nicht geschrien hat, da sie doch in der Stadt war; den Mann darum, dass er seines Nächsten Weib geschändet hat».

27. November
Der Kleine Rat ordnete an, dass die Herren Nachgänger der Klein-Anna Heiderin alle ihre Verbrechen vorhalten sollen. Und ihr sei mitzuteilen, dass man *«ihr vergeben, dass sie nicht gewusst habe, dass der Krämer von Dübendorf ein Ehemann sei».* Und sie solle *«zum Tod präpariert werden».*

27. November
Wiederum wurde der Heiderin das Verhörprotokoll vorgelesen, aber sie blieb bei ihren Aussagen. Wegen ihres Ehemannes sagte sie: *«er habe sie einmal beschlafen, oder eheliche Beiwohnung getan, vor der Einsegnung».* So wird nun klar, dass sie sich wohl *«uff der Strass»* kennengelernt hatten.

Donnerstag, 28. November 1678
im Wellenberg
Zum letzten Mal wurde Klein-Anna Heiderin von den Nachgängern besucht und ein letztes Mal aufgefordert, doch die Wahrheit zu sagen. Sie bestand darauf, sie wisse nichts Weiteres, sie habe alles gesagt. Und *«danke Gott um den guten Geist, dem er ihro diesmal verleihe, und der Oberkeit, dass sie so lang mit ihro Geduld gehebt, bis*

STARKSTROM

TELECOM

NETZWERKE

ELSENER + CO. AG

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 105
Telefon 044 713 24 24

info@elsener-elektro.ch

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Telefon 044 724 11 11

www.elsener-elektro.ch

sie zu einem solchen Reuen und Erkantnus ihrer Fehler kommen seige, es geschehe jetzt zum Tod oder Leben, seige sie wohl tröstet und hoffe festiglich ein Kind der Seligkeit zu werden». Es war ihr also bewusst, dass sie nun zum Tode verurteilt werden würde.

Donnerstag, 28. November 1678
im Rathaus

Der Ratsschreiber hielt in seinem Protokoll fest: *«Nach Ablesung der Aussagen der im Wellenberg verhafften Clyn-Anna Heiderin, Hans Eichholzers von Langnau, Ehefrau, und den angehörten mündlichen Berichten der Herren Nachgänger, betreffend ihr sowohl in dem Ledigen als Ehestand begangenen vielfältigen Unzuchten, einfache und doppelte Ehebrüch, auch ledige Hurereien, ward in Erdauerung aller Umständen, auch das von den Herren Geistlichen ihrethalb eingegebene Gutachten, mit Recht verhandelt, dass Ihro Clyn-Anna Heiderin Handlung dem Neuen Rath übergeben sein solle.»*

(Der Kleine Rat wechselte halbjährlich zwischen aktiver Arbeit und *«Stillstand»* - Babtistal- und Natalrat.)

Der neue Rat übernahm den Fall und *«Clyn-Anna Heiderin ward einhellig zum Schwert verurteilt».*

In Anwesenheit von Junker Escher und der neuen Räte fällte der sein abschliessendes Urteil. Sie sei dem Nachrichter zu übergeben: *«der solle ihro die Händ fürsich binden, sie auf die gewohnliche Richtstadt führen, und daselbst ihro mit einem Schwert das Haubt von dem Cörper schlagen, also dass ein Wagen-Rad zwüschen dem Haubt und dem Cörper gahn möge: Darmit sie dann dem Gricht und Rechten gebüsst haben solle».*

Mit dem Wunsch *«Helff dir Godt!»* endet der Urteilsspruch.

Die vom Kleinen Rat ausgesprochenen Todesstrafen wurden in der Regel innert 24 Stunden vollzogen. Wo die Hinrichtung stattfand und wo die Klein-Anna Heiderin begraben worden ist, ist nicht bekannt.

Langnauer

Quellen:

StAZH E III 138.1	Weisslingen: Bevölkerungsverzeichnis / Taufen/ Ehen / Tote
StAZH E III 138.11	Neschwil: 1789 Haushaltsrodel
StAZH E III 121.1	Thalwil: Taufen / Ehen / Tote
StAZH E III 121.5	Thalwil: Haushaltsrodel: 1671, 1976
StAZH E II 700.106	Langnau: Bevölkerungsverzeichnisse 1634-1690
StAZH B VI 272	Richt-Buecher 1663 bis 1680
StAZH B II 583	Ratsmanuale des Baptistalrats des Unterschreibers (1678)
StAZH E I 5.6	Fürträge und Bedenken der Herren Geistlichen, N° 28
StAZH A 27 109	Kundschaften und Nachgänge
Tagesanzeiger online	05.04.2017 Nicole Billeter
Internet	focus.de/wissen
	Genealogiedatenbank: MyHeritage & Geneanet

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Als die Spanische Grippe in Langnau wütete

Text: Stefan Schneiter / **Bilder:** Archiv B. Fuchs, Gemeindearchiv Langnau, Wikimedia

Sie war schnell, ansteckend und tödlich: Die Spanische Grippe traf die Menschen 1918 weltweit so hart wie keine andere Pandemie der Moderne. Sie suchte auch Langnau heftig heim und veränderte das Leben der Bewohner. Im November 1918 wurde das Schulhaus Wolfgraben in ein Notspital umgewandelt.

Die Spanische Grippe breitete sich gegen Ende des Ersten Weltkriegs (1914–1918) weltweit und auch in der Schweiz rasend schnell aus. Über die Hälfte der Bevölkerung war hierzulande von ihr angesteckt. Wie dramatisch die Lage war, zeigt die Meldung am 18. Oktober 1918 im Anzeiger des Bezirkes Horgen: *«Der Grippe-Tod hält immer reichere Ernte in der Schweiz. Überall her laufen Meldungen über eine Weiterverbreitung der unheimlichen Seuche ein und an vielen Orten mehren sich die tötlich verlaufenden Fälle in beängstigender Weise. Die Behörden tun an vielen Orten, was irgendwie zu tun möglich ist, aber gegen die geheimnisvolle Art der Ansteckung scheinen alle behördlichen Massnahmen unwirksam zu sein ... Der Bundesrat hat beschlossen, die Anzeigepflicht für gemeingefährliche Epidemien für das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft auf die Influenza auszudehnen. Die ersten in einer Ortschaft festgestellten Fälle sind unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen ... Nichtbeachtung der Vorschriften wird bestraft.»*

Gurgeln und Hände waschen

Langnau war, ebenso wie all die umliegenden Gemeinden, von der sich rasch ausbreitenden Grippe betroffen. In einem amtlichen Inserat im Anzeiger des Bezirkes Horgen erfolgt am 21. Oktober ein Aufruf der Gesundheitskommission: *«Infolge stärkeren Auftretens der Grippe-Epidemie in unserer Gemeinde, denkt die Gesundheitskommission, sobald es die Not erfordert, im neuen Schulhaus ein Notspital einzurichten, vorausgesetzt, wir bei der Bevölkerung die nötige Unterstützung finden.»* Mit dem neuen Schulhaus ist das Schulhaus Wolfgraben gemeint. Im Aufruf wird sodann aufgezählt, was für die Einrichtung des Notspitals alles benötigt wird: Betten, Nachttischli, Bettwäsche aller Art, Küchengeschirr. Familien werden ersucht, solche Gegenstände *«leihweise, ohne oder mit einer angemessenen Entschädigung, zur Verfügung»* zu stellen. *«Wir rechnen auf tatkräftige Unterstützung»* muntert die Gesundheitskommission potentielle Hilfswillige auf.

Auch die Schule reagiert auf die akute Grippegefahr. Die Primarschulpflege hält in einem Schreiben fest, wie sich die Schülerschaft zu verhalten hat: *«Die Schüler sind zu öfterm Gurgeln, waschen der Hände sowie zur grössten Reinlichkeit anzuhalten. Schüler und Lehrer, die grippekrank oder -verdächtig sind oder in deren Wohnung oder Familie sich Grippekranke befinden, haben von der Schule wegzubleiben.»*

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD
IMMER EIN BESUCH WERT

unter www.restaurant-langenberg.ch erfahren Sie mehr

Brunch

Wild

Metzgete

HOTELZIMMER

Tavolata

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

BadeWelten

Heinz Wälti

Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique

Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Ch. Posch & Partner AG

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Haushaltapparate

Service

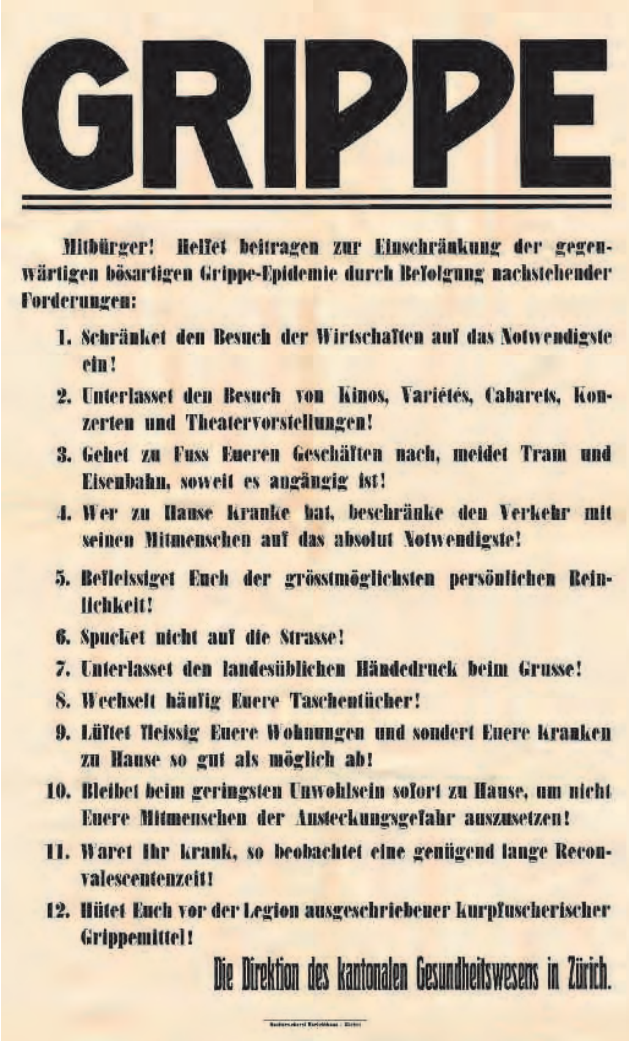
Neu- und Umbauten

Starkstrom *Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen*

Haushaltapparate *Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!*

Schwachstrom *EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.*

Kein Händeschütteln mehr
Die kantonalen Behörden blieben nicht untätig. In Plakaten forderte die Direktion des kantonalen Gesundheitswesens die Bürger auf, durch richtiges persönliches Verhalten ihren Teil dazu beizutragen, dass die Grippe sich nicht unkontrolliert ausbreiten kann. So sollten sich die Menschen nicht mehr per Handschlag begrüssen, ihre Taschentücher häufig wechseln und sich um grösstmögliche persönliche Hygiene bemühen. Vom Besuch von Kinos, Theatern und Konzerten sollte abgesehen und das Aufsuchen von Wirtschaften auf ein Minimum beschränkt werden. Wer sich schon nur ein wenig unwohl fühlte, soll zuhause bleiben, mahnte die kantonale Gesundheitsdirektion an. Und in Haushalten, wo es schon Kranke gab, sollten diese *«abgesondert»* werden.



GRIPPE

Mitbürger! Helfet beitragen zur Einschränkung der gegenwärtigen bösartigen Grippe-Epidemie durch Befolgung nachstehender Forderungen:

1. Schränket den Besuch der Wirtschaften auf das Notwendigste ein!
2. Unterlasset den Besuch von Kinos, Variétés, Cabarets, Konzerten und Theatervorstellungen!
3. Gehet zu Fuss Eueren Geschäften nach, meidet Tram und Eisenbahn, soweit es angängig ist!
4. Wer zu Hause Kranke hat, beschränke den Verkehr mit seinen Mitmenschen auf das absolut Notwendigste!
5. Befleissiget Euch der grösstmöglichsten persönlichen Reinlichkeit!
6. Spucket nicht auf die Strasse!
7. Unterlasset den landesüblichen Händedruck beim Grusse!
8. Wechselt häufig Euere Taschentücher!
9. Lüftet fleissig Euere Wohnungen und sondert Euere Kranken zu Hause so gut als möglich ab!
10. Bleibet beim geringsten Unwohlsein sofort zu Hause, um nicht Euere Mitmenschen der Ansteckungsgefahr auszusetzen!
11. Waret Ihr krank, so beobachtet eine genügend lange Reconvalescentenzeit!
12. Hütet Euch vor der Legion ausgeschriebener kurpfuscherischer Grippemittel!

Die Direktion des kantonalen Gesundheitswesens in Zürich.

Plakat, mit dem die Gesundheitsdirektion im Kanton Zürich die Bevölkerung zu richtigem Verhalten in der Grippezeit 1918 aufforderte.

Den Vorgaben der Behörden wurde offenbar nur beschränkt nachgelebt. Kommerzielle Betriebe hatten wenig Lust zu schliessen. Am 23. Oktober kann man im Anzeiger des Bezirkes Horgen nachlesen, dass in Zürich, wo die Krankheit schon zahlreiche Todesfälle zur Folge gehabt habe, zwar ein Versammlungsverbot erlassen worden sei. Auch werde *«dem Publikum in allen möglichen Tonarten Vorschriften über sein Verhalten gemacht».* Aber so wird in klagendem Ton kritisiert, *«die Theater und Kleinkunstbühnen, die Kinos und Tingeltangels dürfen fröhlich weiter Leute anziehen».*

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

In Langnau verschärfte sich die Situation zusehends. Am 28. Oktober 1918 erliess die Gesundheitskommission aufgrund der grassierenden Grippe-Epidemie mehrere Verfügungen. So wurde die Sekundar- und Primarschule im Schulhaus Wolfgraben geschlossen, um ein Notspital einzurichten. Sodann hatten alle Wirtschaftslokale abends um 10 Uhr zu schliessen. Ja, es wurde sogar kirchlicher Gesang verboten, ebenso jegliche Vereinsanlässe, und *«öffentliches Leichengeleite»* war nicht mehr gestattet. Sodann waren *«in der Gemeinde zirkulierende Zeitschriften von der Zirkulation bis auf unsere besondere Bewilligung verboten».* Grippekranke seien möglichst isoliert zu halten. «Krankenbesuche sind gänzlich verboten. Und rekonvaleszente Personen durften ihr Haus erst acht Tage nach Fiebereinstellung wieder verlassen.

Mit diesem Krankenwagen wurden 1918 die Patienten ins Schulhaus Wolfgraben (hinten) gebracht.

Samariterinnen pflegen Kranke

Gegen Ende Oktober waren im Dorf schon über 60 Patienten ärztlich vermeldet. Das Notspital bot Platz für rund 35 Patienten. Erhalten ist eine Auflistung darüber, welche Beträge zur Einrichtung des Notspitals eingingen. Die Gesamtsumme von 119 Franken verteilte sich auf Spenden von knapp 30 Bürgerinnen und Bürgern, welche Beträge von

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Aufnahme des Samaritervereins Langnau am Albis, vermutlich 1918 bei einer Übung entstanden.

1 bis maximal 30 Franken bezahlten. Unterlagen des Samariter-Vereins ist zu entnehmen, dass das Notspital, als es Ende Oktober 1918 seinen Betrieb aufnahm, vom damaligen Sekundarlehrer Peter Aebli verwaltet wurde. Die Gesundheitskommission forderte den Samariter-Verein Langnau auf, sie bei der Errichtung des Notspitals zu unterstützen. Das Pflegepersonal wurde von aktiven Samariterinnen gestellt, der Einsatz *«war eine grosse Herausforderung für Verein und Mitglieder»,* steht dazu in der Rückschau «100 Jahre Samariter-Verein Langnau am Albis» geschrieben. Diese Aufgabe sei aber *«mit grossem Erfolg gemeistert»* worden.

Notspital nach einem Monat geschlossen

Elf Tage nach dem Ende des Ersten Weltkriegs teilte am 22. November die Gesundheitskommission im Anzeiger des Bezirks Horgen in einem amtlichen Inserat mit, dass sich die Situation rund um die Grippe etwas entschärft habe und auf Ende der Woche der Betrieb des Notspitals eingestellt werde. Dennoch blieb die Situation angespannt, heisst es doch in der Mitteilung: *«Der heutige Stand der Epidemie erlaubt noch keine Sorglosigkeit. Im Falle des Wiederauftretens der Grippe wird das Notspital unverzüglich wieder eingerichtet werden».* Die Spender, welche Einrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt hatten, wurden gebeten, Betten, Wäsche und so weiter der Spitalverwaltung zu überlassen. Die Sachen wurden in der Turnhalle eingelagert, um sie jederzeit wieder verwenden zu können, sollte dies notwendig sein.

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

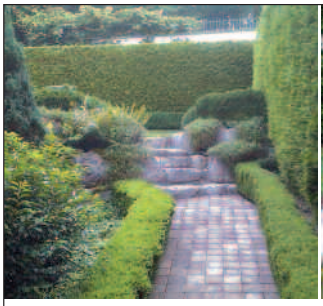
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

BILDER
sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

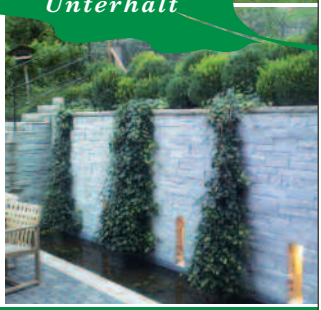
Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Im Verlauf des November ging dann die Grippe-Epidemie stark zurück. Am 2. Dezember 1918 wurde im Schulhaus Wolfgraben der Schulunterricht wieder aufgenommen.

Wie stark der Verlauf der Grippe war, zeigen die Zahlen über die Grippefälle im Kanton Zürich. Im September 1918 wurden 5082 Fälle registriert, im Oktober 45'722, im November 14'031 und im Dezember deren 10'470. In Langnau wurden bis Mitte Oktober 1918 sieben Todesfälle gezählt. Im März 1919 vermeldete der Anzeiger des Bezirks Horgen, die Grippe sei ziemlich zurückgegangen. Der Schrecken sass den Menschen aber immer noch in den Gliedern, hiess es doch: *«Die Gefahr besteht, dass die vielen Vergnügungen der Fasnachtstage wieder ein Anschwellen der Krankheit bewirken.»*

Anfang April 1919 beschloss die Gesundheitskommission, die von den Einwohnern Langnaus dem Notspital gelieferten Gegenstände den Besitzern wieder zurückzugeben. Das Notspital wurde am 16. April endgültig aufgelöst. Die Gesundheitskommission vermeldete via Zeitung ihren Dank: *«Allen verehrten Spendern gross und klein für unser Notspital, wie auch allen fleissigen Händen, welche bei der Einrichtung sowie beim Betrieb desselben mitgewirkt haben, sprechen wir den wärmsten Dank aus.»*

Spanische Grippe – nicht aus Spanien

Die schwere Pandemie verlief in den meisten Teilen der Erde in drei Wellen, so auch in der Schweiz. Die erste Welle kam im Mai 1918, die zweite und heftigere Welle in den Monaten Oktober und November 1918. Die dritte Welle, die allerdings weitaus weniger heftig verlief, folgte in den Monaten Februar bis März 1919.

Die Bezeichnung «Spanische Grippe» geht darauf zurück, dass die ersten Berichte aus Spanien kamen, im Mai 1918 aus der Umgebung von Madrid. Wo die Krankheit indessen zum ersten Mal auftrat, kann nicht sicher gesagt werden. Heute geht man davon aus, dass sie ihre Ursprünge in China hatte und es zu den ersten Ausbrüchen in den USA kam. Das Virus wurde von dort aus durch amerikanische Truppen zunächst nach Frankreich, dann weltweit verbreitet.

Heute bezeichnet man den Erreger der Spanischen Grippe von 1918/19 als Grippevirus H1N1. Sie hatte eine

Die Spanische Grippe

In den Jahren 1918/19, gegen Ende des Ersten Weltkrieges, gab es weltweit eine verheerende Grippepandemie. Die Spanische Grippe forderte – je nach Schätzung – 20 bis 50 Millionen Menschenleben und damit weit mehr als der Erste Weltkrieg. Andere Quellen sprechen gar von 50 bis 100 Millionen Toten.
In der Schweiz wurden rund zwei Millionen Menschen und damit über 50 Prozent der Bevölkerung von der Spanischen Grippe angesteckt. Die Zahl der Todesopfer zwischen Juli 1918 und Juni 1919 betrug 24'449 (0,62 Prozent der Bevölkerung von 1918). Die Spanische Grippe war die grösste demografische Katastrophe der Schweiz im 20. Jahrhundert.

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Carrosserie/Spritzwerk
Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

✔ ProMobil-Fahrten
✔ Kreditkarten
✔ Flughafen-Transfers
✔ Einkaufs-Service

Massenhaft erkrankten die Menschen an der Spanischen Grippe – Blick in ein Militärnotfallkrankenhaus in Kansas (USA).

enorme Ansteckungskraft und breitete sich durch Tröpfcheninfektion, aber auch durch direkten Kontakt der Schleimhäute in Augen, Nasen oder Mund von Mensch zu Mensch aus. 60 Prozent aller Toten weltweit waren Männer, die zwischen 20 und 40 Jahre alt waren. Auch in der Schweiz waren in allen Kantonen ausser dem Tessin die Männer unter den Toten übervertreten. Warum gerade junge kräftige Männer am häufigsten betroffen waren, ist bis heute ein Rätsel. Tendenziell war die Sterblichkeit in den Peripherien höher als in den städtischen Zentren.

Dass die Spanische Grippe derart verheerende Auswirkungen zeitigte, hängt mit den schlechten Lebensumständen gegen Ende des Ersten Weltkrieges zusammen. Grosse Teile der Bevölkerung litten auch in vom Krieg nicht direkt betroffenen Gegenden an Mangel, Unterernährung und Hunger. Die Seuche legte das öffentliche Leben grösstenteils lahm. Die zivilen Behörden wie auch die medizinische Kunst standen ihr weitgehend machtlos gegenüber. Während der Höchstbelastung der Pandemie im Oktober und November 1918 weigerten sich die Spitäler in der Schweiz, Grippepatienten aufzunehmen.

Langnauer

MASSAGEN
THERAPIE
DRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

Gartenwelten Reichenbach: Gärtner mit Freude und Leidenschaft

Text: Alexandra Baumann / **Bilder:** ZVG

Die Gärtnerei Reichenbach ist seit 70 Jahren ein Begriff im Sihltal. Mit Silvan Reichenbach ist seit 2017 die dritte Generation im Familienbetrieb tätig, welcher seine Kernkompetenzen in klassischen gärtnerischen Dienstleistungen und Gartenbau hat.

Die Geschichte der Gärtnerei Reichenbach begann in Langnau: Anfangs der 1950er-Jahre machte sich Hans Reichenbach Senior als Landschaftsgärtner selbständig. 1958 gründeten Gernot Grueber und Hans Reichenbach Senior in Adliswil die Bauschule «Grueber & Reichenbach». Diese musste jedoch der Verstädterung weichen und zog daher in das neue Zuhause im Striempel in Langnau. Vor 50 Jahren wurde dort das Betriebsgebäude gebaut, in welchem schon bald grössere Quantitäten von Sträuchern und Bäumen in Töpfen kultiviert wurden.

Generationenwechsel bei Gartenwelten Reichenbach: Sohn Silvan Reichenbach und Robert Reichenbach.

Im Jahr 1977 trat Hans Reichenbach Senior in den Ruhestand, seine Söhne Hans und Robert übernahmen den Betrieb. Im letzten Jahr übergab Robert Reichenbach nun den Betrieb an seinen Sohn Silvan. Der 32-Jährige ist gelernter Elektriker. «Dies war eine interessante Grundausbildung, aber nicht meine Berufung. Anschliessend machte ich eine Gärtnerlehre als Zweitausbildung, welche ich bei meinem Vater im Betrieb abschloss», erzählt Reichenbach. Seit 2005 ist er im Betrieb tätig, und wenn er über seinen Beruf spricht, ist seine Leidenschaft spürbar. «Gärtner ist ein Idealisten-Beruf, der körperlich anstrengend sein kann. Trotzdem möchte ich es nicht mehr missen, draussen tätig zu sein und in Gärten neue Welten erschaffen zu können.»

Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung
Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

müller
INNENDEKORATION
Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Diese Trockensteinmauer wurde mit Luserna gris- und Luserna sole-Natursteinen gemischt gemauert und bietet Kleintieren einen ökologisch wertvollen Lebensraum.

Berufsnachwuchs ist nicht leicht zu finden

Zu seiner Freude am Beruf hat auch die langjährige Zusammenarbeit mit seinem Vater beigetragen, von dessen fundierter Erfahrung er viel profitierte. Nun ist es ihm wichtig, dieses Wissen auch weiterzugeben. «Wir bilden immer Landschaftsgärtner-Lehrlinge aus. Aktuell freue ich mich sehr darüber, dass einer unserer ehemaligen Lehrlinge als Angestellter in den Betrieb zurückkehren wird.» erzählt Silvan Reichenbach. Dabei ist die Suche nach Lehrlingen oft eine grosse Herausforderung. Es fehlt an motivierten und geeigneten Nachwuchskräften, ein Thema, welches auch der Gärtnerverband Jardin Suisse kürzlich an seiner Generalversammlung aufnahm.

Vertrauensvolle und familiäre Zusammenarbeit ist für Silvan Reichenbach im Betrieb sehr wichtig, so unterstützt ihn beispielsweise sein Bruder beim Aufbau seiner neuen Webseite www.gartenwelten.ch.

Silvan Reichenbach bei der Spezialfällung einer Föhre.

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

Bitte engagieren Sie sich dafür, dass kranke Kinder in Palästina wieder gesund werden. Vielen Dank!
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

KinderhilfeBethlehem
Wir sind da.

Ebenso wichtig sind ihm aber die Natur und die Kundennähe bei seiner vielfältigen Tätigkeit.

Experten in Baum- und Gartenpflege

Die Angebotspalette von Reichenbach ist breit. Im Bereich Baumpflege ist dies beispielsweise die Sicherung von bruchgefährdeten Baumkronen und Ästen, die Entfernung von Totholz, Jungbaumpflege oder auch Entlastungsschnitte. Beim Gartenbau ist es Reichenbach wichtig, die jeweiligen Anlagen passend aufzubauen und/oder zu verschönern. So hat Reichenbach beispielsweise schon bei verschiedenen Kunden nackte Betonmauern mit Natursteinen verkleidet, welche dem Garten gleich eine ganz andere Optik geben.

«Sehr beliebt bei den Kunden sind auch unsere Baum- und Gartenpflege-Abos. Wir verstehen uns als eine Art ‹Putzfrau für den Garten›, welche regelmässig dafür sorgt, dass der Garten repräsentativ und von Unkraut verschont bleibt», beschreibt Reichenbach seine Tätigkeit. Um den Bedürfnissen von jedem einzelnen Garten gerecht zu werden, ist vertieftes botanisches Fachwissen wichtig. «Wir haben viele Stammkunden, welche unsere Expertise schätzen. Es ist schön, dass wir eine vertrauensvolle und langjährige Zusammenarbeit mit unseren Kunden pflegen können», betont Silvan Reichenbach.

Langnauer

Weitere Informationen: www.gartenwelten.ch

Auch ganze Beleuchtungskonzepte für Gärten plant und installiert Silvan Reichenbach dank seiner Erstausbildung als Elektromonteur.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Auch der Albis hat mal klein angefangen

Text: Werner Zuber / **Bilder:** ETH-Bibliothek, Bundesamt für Topographie

In der letzten Nummer der Langnauerpost kam der Albispass vor allem im Winterkleid zu Ehren. Zahlreiche Informationen und Bilder mussten zurückgestellt werden. So auch eine Flugaufnahme von Werner Friedli von 1950. Sie zeigt im Vergleich zu heute, wie rasant sich auch unser dritte Dorfteil entwickelt hat.

Friedli gehört mit Walter Mittelholzer zu den grossen Pionieren der Luftbildfotographie. Mittelholzer machte in rund 9000 Flügen nicht weniger als 100'000 «Ansichten von oben». 1931 wurde er technischer Direktor der neu gegründeten Fluggesellschaft Swissair. 1937 verunglückte er tödlich, aber nicht mit einem Flugzeug, sondern bei einer Klettertour in der Steiermark.

Friedli übernahm seinen Posten, wurde dann aber schon im Jahr darauf zum ersten Direktor der neu gegründeten Swissair Photo AG berufen. Von 1939 bis 1973 machte er, fast ausschliesslich in der Schweiz, 21'000 Schrägaufnahmen aus der Luft, bis zuletzt in Schwarz-Weiss, obwohl die Farbfotografie schon seit den 1930er-Jahren kommerziell genutzt wurde. Darunter befinden sich Dutzende aus unserer Region.

Friedlis Flugaufnahme von 1950.

Ausschnitt aus dem Blatt Thalwil der Siegfriedkarte, um 1882.

Mit Bedeutung, aber kaum besiedelt

Was auf seinem Bild vom 25. September 1950 sofort auffällt: die ausgesprochen spärliche Besiedelung des Albispasses. Der Übergang war viele Jahrhunderte die bedeutendste Verbindung zwischen Zürich und der Innerschweiz. Als Pass wird er erstmals 1492 in einem Zürcher Ratsbeschluss über den Strassenunterhalt erwähnt. Zu dieser Zeit hatte Langnau gerade mal 70 Einwohner.

Der Bevölkerungsanstieg verlief nur langsam, was in der Schweiz auf dem Lande die Regel war, nicht die Ausnahme. Im Jahr 1900 zählte Langnau 1912 Einwohner, 1920 rutschte man knapp über die 2000er-Grenze, fiel dann aber bald wieder darunter. Erst 1950, im Jahr von Friedlis Flugaufnahme, erreichte man sie wieder, mit 2290.

Selbst wenn man den damaligen Kinderreichtum berücksichtigt: Auf dem Albis wohnten damals, zwar sicherlich stolze, aber doch kaum Personen. Obwohl: Man hätte bauen dürfen, so man nur wollte. Die ersten einschränkenden Bauvorschriften auf dem Albispass kamen erst 1953, Langnau als Ganzes gab sich nochmals drei Jahre später die erste Bau- und Zonenordnung.

Literarische Salons auf dem Pass

Auf dem Bild zählt man gerade mal elf Gebäude, darunter natürlich die beiden Wirtschaften Hirschen (mittlerweile abgebrochen) und Windegg (noch am alten Standort). Drei Gebäude an der Birrwaldstrasse, das Restaurant Albis fehlt noch, und, wenn auch im Bild nicht sichtbar, die Weidbrunnenstrasse war noch nicht einmal als Gedanke vorhanden.

Schwach ist hinter dem Dach des «Hirschen» das Escher-Haus zu sehen. Die Dichterin Nanny von Escher (1855–1932), Tochter eines Generals, lebte doch etwas unter der Fuchtel ihrer Mutter im Chalet auf dem Albis, verfasste schwärmerische Briefe und Gedichte und lud immer wieder zu literarischen Salons.

Langnauer

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2018

Langnauerpost 119

Earlybird-Rabatte bis 18. November:
10% auf alle Weihnachtskugeln und
20% auf alle künstlichen Weihnachtsbäume

Kreative Adventsfloristik ab 16. November

Langnauer Adventslicht am Freitag, 23. November.
Geöffnet bis 22 Uhr!

bacher
OUTDOOR LIVING

8135 Langnau am Albis · Tel. 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch · www.gartencentershop.ch

Alle Infos finden Sie auf
www.bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 119

Ausgabe Herbst 2018

Seiten 3–21

Gerettet in Langnau, deportiert nach Auschwitz: Die jüdische Familie Zagiel

Während des Zweiten Weltkriegs trifft Weltgeschichte auf Langnauer Lokalgeschichte.

Seiten 23–27

Am Tag des Friedens

Die Langnauerin Erika Rübel-Kern hat am 9. Mai 1945 zum Kriegsende einen Schulaufsatz geschrieben, der das damalige Lebensgefühl wiedergibt.

Seiten 29–36

Vom Aussenseiter zum Mitspieler: 100 Jahre CVP

Grosses Fest für die CVP Langnau am Albis am 7. Juli im Schwerzi-Saal: Sie feierte taggenau ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Ein Elektro-Europameister und die Langnauer Hilfe 39–43
Der Pizza-Dome Haslen des Langnauer Urgesteins Walo Brunner 45–48

Titelbild
Luftaufnahme von Langnau am 14. Juni 1947
(Bild: Photoswissair)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, info@ebnoetherjoos.ch
www.ebnoetherjoos.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Barbara Schweizer

Goldschmiedin

Seit 1985 in Langnau.

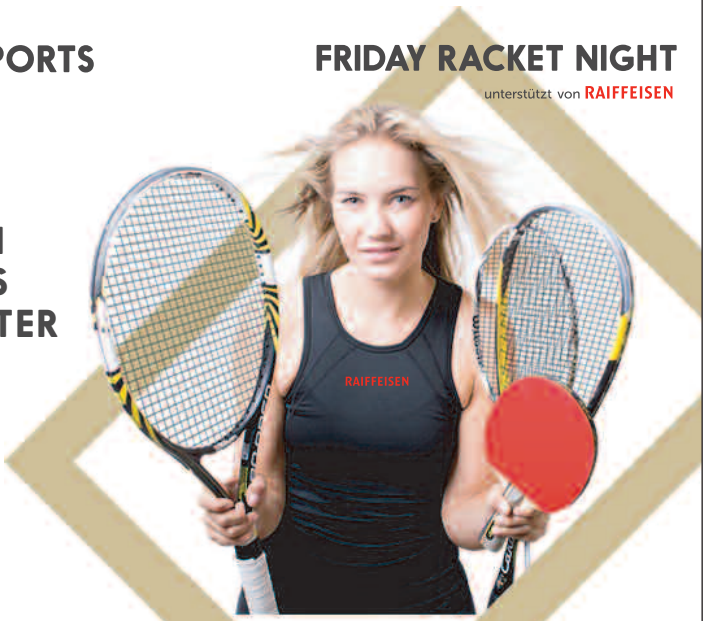
Neue Dorfstrasse 33
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 06 65
schmuck@barbaraschweizer.ch
www.barbaraschweizer.ch

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events



Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

Gerettet in Langnau, deportiert nach Auschwitz – Das ungleiche Schicksal der jüdischen Familie Zagiel

Text: Christian Sieber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Bundesarchiv Bern, Staatsarchiv Zürich, Christian Sieber

Salomon Zagiel-Zweibaum (1893 – 1960), 1943

Von April 1944 bis Oktober 1945 lebten in Langnau in privater Unterbringung Salomon und Sophie Zagiel-Zweibaum. Das jüdische Ehepaar aus Brüssel konnte zusammen mit ihrer Tochter und ihrem jüngeren Sohn im September 1942 vor der nationalsozialistischen Verfolgung in die Schweiz flüchten. Dem älteren Sohn und seiner Ehefrau gelang die Flucht in die Schweiz ebenfalls, doch wurden sie nach wenigen Tagen wieder ausgeschafft und in der Folge nach Auschwitz deportiert. So trifft im Schicksal der jüdischen Familie Zagiel Weltgeschichte auf Langnauer Lokalgeschichte.

Die Flucht in die Schweiz

Am frühen Morgen des 14. September 1942 näherte sich auf der Strecke Annemasse–Genf ein Zug der Schweizer Grenze, bestehend nur aus der Lokomotive und einem Wagen. In einem Tunnel vor dem Bahnhof von Chêne-Bourg, bereits auf Schweizer Gebiet, sprangen vier Personen aus dem Zug: das Ehepaar Salomon und Sophie Zagiel-Zweibaum sowie ihre 20-jährige Tochter Maryla und ihr 15-jähriger Sohn Jacques.

Die jüdische Familie, die ursprünglich in Warschau gelebt hatte, 1930 aber wie viele polnische Juden in jener Zeit nach Belgien ausgewandert war, hatte ihr Zuhause an der Rue Van Lint in Brüssel, wo der Vater als Ledermacher arbeitete, am 4. August verlassen, um der Deportation in ein Vernichtungslager im Gefolge der vom NS-Regime im Januar 1942 auf der Wannseekonferenz beschlossenen sogenannten «Endlösung der Judenfrage»

Sophie Zagiel-Zweibaum (1896 – 1970), Auffanglager Girenbad, 12. Mai 1943

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

Restaurant | Bar
Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten

Landgasthof
Löwen
Unteralbis

Albisstrasse 32
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch

Dienstag + Mittwoch Ruhetag

zu entgehen. Über Besançon hatte die Familie am 11. August Dôle erreicht. Von dort aus brachte sie ein Fluchthelfer über die Grenze zwischen dem von den Deutschen besetzten nord(-westlichen) Teil von Frankreich und dem süd(-östlichen) Teil des mit den Deutschen kollaborierenden Vichy-Regimes. Am 15. August erreichten die Flüchtlinge Lyon und bezogen ein Hotel.

Nach einer Razzia, bei der der Vater vorübergehend inhaftiert wurde, verliess die Familie am 13. September mit falschen Papieren Lyon in Richtung Annemasse, erneut begleitet von einem Fluchthelfer. Am folgenden Tag war alles bereit für die eingangs erwähnte Bahnfahrt. Um bei einer Kontrolle nicht entdeckt zu werden, versteckte sich die Familie in einem der Wassertanks der Dampflokomotive. Für die Vorbereitung der Flucht hatte Salomon Zagiel dem Fluchthelfer 17'000 Francs bezahlt, der Lokomotivführer verlangte 40'000 Francs. Der Familie blieben umgerechnet 350 Schweizer Franken in bar und etwas an Familienschmuck.

Von der Grenze ins Auffanglager

In Genf angekommen, meldete sich die Familie bei der Polizei und durchlief von da an ein Behördenverfahren, wie es in jener Zeit typisch ist für unzählige vor allem jüdische Flüchtlinge, aber auch politisch Verfolgte – soweit sie nicht an der Grenze zurückgewiesen wurden. Der Familie Zagiel blieb die Rückweisung nur deshalb erspart, weil der Sohn noch minderjährig war. Insgesamt fanden in jenen Jahren 334 Juden aus Belgien Zuflucht in der Schweiz (zum Vergleich: aus den Niederlanden waren es 1373, aus Frankreich 2868) – und in vielen Fällen waren es minderjährige Kinder, die eine ganze Familie retteten.

Zunächst wurde die Familie für einige Tage im grenznahen Sammellager Varembé interniert, dann in einem Hotel in Genf untergebracht. Am 23. September erfolgte der Transfer in das an diesem Tag neu eröffnete Lager Eriswil im Kanton Bern, ein militärisch bewachtes Auffanglager, wie es sie auch im Kanton Zürich, unter anderem in Adliswil und Gattikon, gab. *«Es war ein trostloser Anblick, diese Menschen mit ihren wenigen Habseligkeiten zu sehen»,* erinnerte sich ein Betreuer später an die Ankunft der ersten Flüchtlinge, darunter der Familie Zagiel, die im Schulhaus ihr Strohlager bezogen.

In den Auffanglagern, die auch die Funktion einer Quarantäne hatten, verblieben die Flüchtlinge in der Regel für einige Wochen, bevor sie in kleinere, von einer zivilen Organisation, der Eidgenössischen Zentralleitung der Lager und Heime (ZL), betreute Lager kamen. Die Lebensbedingungen in den Auffanglagern waren häufig prekär, wobei vieles von der Einstellung des jeweiligen Lagerkommandanten, meist eines älteren Armeeoffiziers, abhängig war. Gegenüber den zivilen Lagern hatten die Auffanglager aber den Vorteil, dass Familien noch beisammen bleiben konnten, so auch die Familie Zagiel in Eriswil. Hier hatten sie, wie alle Flüchtlinge, in fünffacher Ausführung einen 16-seitigen Fragebogen auszufüllen mit detaillierten Angaben zur Person und zu den Umständen der Flucht.

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch
079 555 03 00 Langnau a/A
Ihr Partner für Garten und mehr....

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

✔ ProMobil-Fahrten
✔ Kreditkarten
✔ Flughafen-Transfers
✔ Einkaufs-Service

Blick auf den Dorfkern von Langnau im Jahr 1939.

Die Ausschaffung und Deportation der Angehörigen

Neben Jacques hatten Salomon und Sophie Zagiel noch einen zweiten Sohn, Simon, der Zwillingsbruder von Maryla. Er und seine 17-jährige Frau Céline Mokobodzki hatten Brüssel ungefähr zur selben Zeit verlassen. Auf Wunsch der strenggläubigen Eltern von Céline hatte das Paar vor der Flucht noch nach jüdischem Ritus geheiratet. Mit falschen Papieren gelangten sie ebenfalls mit dem Zug bis in die Nähe der Schweizer Grenze, sie allerdings im Neuenburger Jura. Mitte August 1942 gelang auch ihnen der Grenzübertritt.

In Neuenburg riet man ihnen, sich weiter ins Landesinnere zu begeben, um der Ausschaffung zu entgehen. Nur wenige Tage zuvor, am 13. August, hatte Heinrich Rothmund, Chef der Eidgenössischen Polizeiabteilung im EJPD, die Schliessung der Grenzen und die Rückschaffung von *«Flüchtlingen nur aus Rassegründen, z. B. Juden,* [die] *nicht als politische Flüchtlinge gelten»,* angeordnet. Das Paar gelangte nach Bern, wo es die Nacht vom 17. auf den 18. August auf dem Jüdischen Friedhof an der Papiermühlestrasse verbrachte. Vom Friedhofsgärtner entdeckt, brachte ein Vertreter der Jüdischen Gemeinde von Bern die beiden Flüchtlinge in einer Pension der Heilsarmee unter und informierte gleichzeitig pflichtbewusst die Polizei. Diese inhaftierte Simon und Céline Zagiel auf Anordnung der Polizeiabteilung des EJPD für eine Nacht. Trotz intensiven Bemühungen der Jüdischen Gemeinde erfolgte die Order: *«Ausschaffung* [über] *Pruntrut».*

Nach einer weiteren Nacht im Gefängnis von Pruntrut wurde das Paar am 19. August durch die Berner Kantonspolizei ausgeschafft, in einem Waldstück bei Boncourt, das wiederholt Schauplatz von Ausschaffungen war. Insgesamt kam es gemäss offi-

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

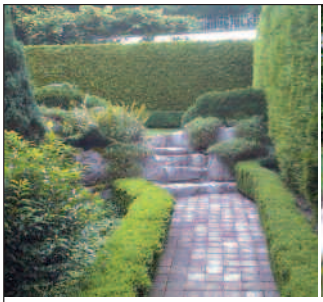
Beschriftungen

klar und einprägsam!

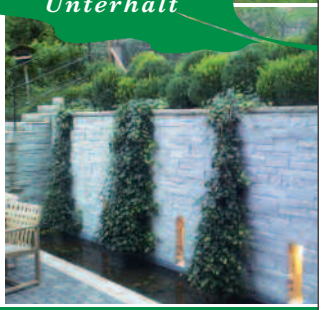
Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt



deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

zieller Statistik im August 1942 zu 192 Wegweisungen (direkt an der Grenze) und Ausschaffungen (aus dem Landesinneren), im September waren es 201, im Oktober 359.

Nachdem sich die beiden einige Tage im von den Deutschen besetzten Grenzgebiet von Frankreich versteckt halten konnten, griff sie eine deutsche Patrouille auf und brachte sie zusammen mit anderen jüdischen Flüchtlingen zunächst nach Delle. Auf Anordnung der deutschen Besatzer inhaftierte die Gendamerie Nationale die ganze Gruppe von 24 Personen im Gefängnis von Belfort und überführte sie von dort am 20./21. August ins Lager Drancy bei Paris, der zentralen Sammelstelle für die Deportationen in die deutschen Vernichtungslager im Osten.

Am Morgen des 24. August verliess der Deportationszug Nr. 23 mit 1007 Juden, darunter Simon und Céline Zagiel, den Bahnhof von Drancy-Le Bourget und erreichte zwei Tage später das 1500 Kilometer entfernte Vernichtungslager Auschwitz. Céline Zagiel wurde wie alle Frauen (und Kinder) und wie die meisten Männer des Transports unmittelbar nach der Ankunft in die Gaskammer geschickt und ermordet. Ihr Mann wurde zusammen mit 91 weiteren Männern im Alter zwischen 20 und 45 Jahren am Leben gelassen und zur Zwangsarbeit in den umliegenden Kohleminen abkommandiert; die Gruppe erhielt die KZ-Nummern 61662 bis 61753 auf den Unterarm tätowiert.

Die Eltern und Geschwister von Simon Zagiel wussten über das Schicksal ihres Sohns und der Schwiegertochter nichts Genaues. Im Lager Eriswil gab der Vater – mittlerweile im Wissen um die Ausschaffungspraxis der Schweizer Behörden und ohne ein Lebenszeichen der beiden – mit Sorge zu Protokoll, sie könnten ausgeschafft worden sein.

Was die Eltern nicht wissen konnten: Am 24. August, dem Tag der Deportation von Simon und Céline Zagiel, erschien in der linksliberalen Basler «National-Zeitung» unter dem Titel *«Das Flüchtlingselend»* ein Artikel des Bundeshausredaktors Hermann Böschenstein, der das tragische Schicksal des Ehepaars bis zu seiner Ausschaffung als Beispiel für die hartherzige Flüchtlingspolitik der Schweiz anprangerte – allerdings in anonymisierter Form *(«ein junges belgisches Ehepaar israelitischer Herkunft»).* Simon und Céline Zagiel half der Artikel, der hohe Wellen warf und mit den Fragen endete, *«Dürfen wir über diese Dinge schweigen? Billigt das Schweizervolk diese Praxis?»,* nicht mehr. Er hatte aber zur Folge, dass Heinrich Rothmund seine Weisung vom 13. August bereits am 25. August mit Blick auf Familien mit minderjährigen Kindern und ältere Menschen teilweise zurücknahm – was dann Mitte September die Familie Zagiel vor der Ausschaffung und Deportation bewahrte.

Die Trennung der Familie

Die Trennung der Familie Zagiel begann im Januar 1943 noch im Lager Eriswil, nachdem die Eltern vergeblich darum gebeten hatten, beisammen bleiben zu können. Der minderjährige Sohn Jacques wurde bei einer Familie zunächst in der Nähe von Biel fremdplatziert, dann bei einer zweiten in Köniz und schliesslich bei einer dritten in Delsberg. Die Betreuung übernahm das Schweizerische Hilfswerk für Emigrantenkinder

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Wenn Bubenträume wahr werden

Ein unvergessliches Bahnerlebnis mit der Uetlibergbahn (S10) und der Sihltalbahn (S4): In Begleitung einer Fachperson «erfahren» Sie die beiden Bahnstrecken im Führerstand und erhalten so einen exklusiven Einblick in die vielfältige Arbeitswelt eines Lokführers.

Kontakt: ZVV-Contact Adliswil, Telefon 044 206 46 58, adliswil@szu.ch

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

SHEK. Mitten in der Pubertät, erwies sich die Fremdplatzierung des Jugendlichen als schwierig, zumal die Familien in ihm primär eine willkommene Arbeitskraft sahen und kaum auf seine Lebenssituation eingingen. Im Herbst 1943 erfolgte die Umplatzierung in ein Arbeitslager in Davesco bei Lugano, dann in Mezzovico, anschliessend in einem Heim in Serneus und schliesslich im Schul- und Arbeitslager Hasenberg im Aargau. Derartige «Lagerkarrieren» erlebten auch andere Flüchtlinge.

Im April 1943 schloss die Armee das Lager Eriswil, und Sophie und Maryla Zagiel wurden in das Auffanglager Girenbad bei Hinwil verlegt, wo sie am 12. Mai vom Erkennungsdienst der Kantonspolizei Zürich fotografiert wurden. Salomon Zagiel folgte ihnen nach einem Aufenthalt in der Psychiatrischen Klinik Waldau in Bern nach, doch blieb sein Gesundheitszustand schlecht.

Im Juli wurde auch die Tochter Maryla von den Eltern getrennt und zunächst für vier Wochen ins Auffanglager Adliswil verlegt, bevor sie in ein Flüchtlingsheim der ZL für junge Frauen in Luzern kam, anschliessend in ähnliche Einrichtungen der ZL in Klosters-Platz, Fribourg und zuletzt in Hauterive. Von dort aus konnte sie ab Januar 1945 in Neuenburg als Vorbereitung auf die Nachkriegszeit und die Rückkehr in ihre Heimat eine Ausbildung als Laborantin absolvieren.

Ein Übertritt des Vaters in ein Arbeitslager der ZL – und damit verbunden die Trennung von seiner Frau – kam aufgrund seines Gesundheitszustands nicht in Frage. Der Arzt attestierte ihm, *«nicht lagerfähig»* zu sein, weil er *«psychisch unter dem Kriegsgeschehen schwer gelitten»* habe. In Begleitung seiner Frau, die ihn pflegen sollte, wurde ihm ab Juli ein mehrfach verlängerter Urlaub im Erholungsheim Friedheim bei Turbenthal gewährt. Als dieser Ende 1943 auslief, erhielt das Ehepaar Zagiel einen sogenannten Freiplatz des von der Zürcher Landeskirche mitgetragenen Flüchtlingspfarramts von Pfarrer Paul Vogt zugesprochen. Gleichzeitig ging die Betreuung des jüdischen Ehepaars vom Verband Schweizerischer Jüdischer Flüchtlingshilfen VSJF an das Schweizerische kirchliche Hilfskomitee für evangelische Flüchtlinge über.

Die Unterbringung in Langnau

Eine definitive Unterbringung bedeutete auch der Freiplatz in Turbenthal nicht. Vielmehr lebte das Ehepaar Zagiel ab Mitte April 1944 in Langnau, nun dank einem sogenannten Patronat des Hilfswerks von Pfarrer Vogt in Form eines monatlichen Beitrags von rund 120 Franken pro Person. Insgesamt organisierte Vogt allein bis Mai 1944 824 Freiplätze und übernahm 245 Patronate.

Zunächst fanden Salomon und Sophie Zagiel Aufnahme bei der Familie des Coiffeurs Fritz Wandres-Waldmeier am Mühleweg 1. Wie die Unterbringung zustande kam, ist noch nicht restlos geklärt. Einerseits gab es entsprechende Aufrufe des Flüchtlingspfarramts in den Zeitungen, anderseits dürfte auch der damalige reformierte Pfarrer von Langnau, Heinrich Bruppacher, eine wichtige Rolle gespielt haben. Bruppacher bezog in seinen Predigten wiederholt klar gegen den Nationalsozialismus Stellung, ins-

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

- Umbauten / Neubauten
- Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Prompter Service
- Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Ch. Posch & Partner AG

ChP

Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik	
Haushaltapparate	
Service	
Neu- und Umbauten	
Starkstrom	Umbauten, Neubauten und exklusive Beleuchtungsanlagen
Haushaltapparate	Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Haushaltgeräten aller bekannter Marken zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir auch kaufen würden!
Schwachstrom	EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (VoIP), Internetzugang, Bus-Systeme, Überwachungs-und Alarmanlagen.

Coiffeurgeschäft Fritz Wandres im 1839 erbauten und 1881 erweiterten ehemaligen Schleifegebäude am Mühleweg (Aufnahme von 1963).

besondere auch gegen die Judenverfolgung. Zusammen mit seinem Bruder gehörte er zum Kreis um den einflussreichen, einem christlichen Humanismus verpflichteten Theologen Emil Brunner. Im Dezember 1943 ermöglichte Bruppacher in der reformierten Kirche von Langnau eine Weihnachtsfeier in Form eines Konzerts mit klassischer Musik für die Flüchtlinge des nahen Auffanglagers Gattikon.

Auch sonst kam es zu Begegnungen und Kontakten zwischen der Bevölkerung von Langnau und Flüchtlingen, obwohl solche von Behördenseite eigentlich nicht erwünscht waren: Adolf Kern-Näf, der Vater von Erika Rübel-Kern, deren Schulaufsatz zum Kriegsende anschliessend abgedruckt ist, arbeitete damals auf dem Areal der Mechanischen Seidenstoffweberei MSA in Adliswil, wo gleichzeitig von Oktober 1942 bis Juli 1945 das grösste Auffanglager in der Schweiz für Zivilflüchtlinge untergebracht war. Erika Rübel-Kern sah deshalb mehrmals die Flüchtlinge im Aussenbereich des militärisch bewachten Lagers, und mit einem älteren jüdischen Ehepaar aus Frankreich kam der Vater sogar in Kontakt und lud es hin und wieder zum Essen nach Hause an die Neue Dorfstrasse ein. Als das Paar dann in ein ZL-Lager im Wallis verlegt wurde, blieb man in schriftlichem Kontakt.

Salomon und Sophie Zagiel unterschrieben nach der Ankunft in Langnau auf dem Posten der Kantonspolizei eine (standardmässige) Erklärung zur Aufenthaltserlaubnis im Dorf. Danach durfte das Ehepaar das Gemeindegebiet nicht verlassen; für die Zeit von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens galt ein Ausgehverbot, in der restlichen Zeit war der

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Ausgang mit mehr als fünf Personen verboten – dies zweifellos, um grössere Besuchergruppen, etwa an jüdischen Feiertagen, zu unterbinden aus der damals verbreiteten Befürchtung heraus, antisemitische Reaktionen in der Bevölkerung hervorzurufen. Auch öffentliche Auftritte waren den Flüchtlingen untersagt, zudem hatten sie sich periodisch auf dem Posten der Kantonspolizei zu melden.

Bei der Familie von Fritz und Rosa Wandres ist das Ehepaar Zagiel bis im November 1944 gemeldet, ab Dezember war es dann bei der Familie des Färbereiarbeiters Emil Hotz-Späni im unteren Hausteil des sogenannten Richter- oder Hotzenhauses an der Neuen Dorfstrasse 42 untergebracht, mit der Folge, dass Salomon und Sophie Zagiel die erwähnte Erklärung ein zweites Mal unterzeichnen mussten. Die Gründe für den Umzug sind nicht bekannt.

Die Tochter Maryla konnte ihre Eltern in der Regel alle sechs Wochen in Langnau besuchen, der Sohn Jacques alle drei Monate. Durch die Unterbringung der Familie in verschiedenen Landesteilen waren die Treffen aber stets mit langen Bahnreisen verbunden. Auch beurteilten Behörden und Hilfswerke zu häufig gemeinsam verbrachte Wochenenden kritisch, da sie – so die damalige Argumentation – immer wieder neuen Trennungsschmerz hervorriefen. Selbstverständlich versuchte die Familie auch über das Schicksal von Simon und Cécile Näheres in Erfahrung zu bringen. Mehr als eine (teilweise zensurierte) Postkarte mit der Information, dass der Sohn deportiert worden sei, erhielt sie aber nicht.

Die Liegenschaft Mühleweg 1 im aktuellen Zustand.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Der untere Hausteil des vor 1683 als Weinbauernhaus erbauten Richter- oder Hotzenhauses an der Neuen Dorfstrasse 42.

Kriegsende und Rückkehr

Mit dem Kriegsende im Mai 1945 wurde auch die Rückkehr der vierköpfigen Familie Zagiel nach Brüssel aktuell. Die Schweiz hatte alle Verfolgte des NS-Regimes nur vorläufig aufgenommen, da ihre *«Ausschaffung zur Zeit nicht tunlich»* sei, wie es in den Internierungsbeschlüssen ab 1942 jeweils heisst. Entsprechend folgte nun die Aufforderung zur Ausreise, die mit den ebenfalls standardmässigen Worten schloss: *«Der Schweiz war es vergönnt, Sie aufzunehmen, als Sie sich in Bedrängnis befanden. Heute, da Ihre Rückkehr in die Heimat bevorsteht, möchten wir nicht verfehlen, Ihnen unsere besten Wünsche für die Zukunft auszusprechen.»*

Das Ehepaar Zagiel lebte im Sommer 1945 noch immer bei der Familie Hotz an der Neuen Dorfstrasse, als am 10. Juli ein Telegramm aus Brüssel eintraf: Simon Zagiel hatte die Zwangsarbeit in Auschwitz und den vom NS-Regime im Januar 1945 vor der anrückenden Roten Armee angeordneten Todesmarsch in Richtung Reichsmitte überlebt. An Typhus erkrankt, kehrte er nach Belgien zurück. Nachbarn in Brüssel, mit denen sein Vater nach Kriegsende von Langnau aus Kontakt aufnehmen konnte, vermittelten ihm die Adresse seiner Eltern. *«Arrivé Bruxelles, attends nouvelles»*, telegrafierte er nach Langnau. Nach rund drei Jahren der Ungewissheit und nachdem schockierende Fotos

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG

8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg – Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Gedenkstein auf dem Jüdischen Friedhof Bern für Céline und Simon Zagiel-Mokobodzki.

der befreiten Konzentrationslager längst auch die Schweiz erreicht hatten, musste den Eltern das Telegramm wie ein Wunder vorkommen. Der Vater antwortete umgehend und kündigte die Rückkehr für den 30. Juli an. Nachdem die Eltern, im Unterschied zu ihren beiden Kindern, den für die Rückreise organisierten Konvoi verpasst hatten, wurde es aber letztlich Herbst, bis das Ehepaar am 2. Oktober 1945 Abschied von Langnau nehmen konnte und mit einem weiteren Konvoi nach Brüssel zurückkehrte. Dort war die ganze Familie wiedervereint; über das in Auschwitz Erlebte sprach der Sohn aber auch später kaum. *«Il n'a plus jamais été comme avant»,* erinnerte sich seine Zwillingsschwester später.

Aufarbeitung und Gedenken

In Langnau richtete man nach Kriegsende, wie überall in der Schweiz und in ganz Europa, den Blick in die Zukunft. Die Erinnerung an den Krieg fokussierte sich auf den Aktivdienst, das Thema Flüchtlinge wurde eher verdrängt. Salomon Zagiel verstarb 1960, seine Frau Sophie 1970. Das tragische Schicksal ihrer Schwiegertochter Céline nach der Ausschaffung zusammen mit ihrem Sohn Simon, der 1985 verstarb, geriet jedoch nicht in Vergessenheit. Am Anfang des viel beachteten Werks *«Das Boot ist voll … – Die Schweiz und die Flüchtlinge 1933–1945»* von Alfred A. Häsler von 1967 steht prominent der Zeitungsartikel von Hermann Böschenstein vom August 1942. Häsler konnte das *«junge belgische Ehepaar israelitischer Herkunft»* allerdings nicht identifizieren.

STARKSTROM
TELECOM
NETZWERKE

ELSENER + CO. AG

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 105
Telefon 044 713 24 24

8803 Rüschlikon
Loostrasse 3
Telefon 044 724 11 11

info@elsener-elektro.ch

www.elsener-elektro.ch

Dies gelang erst in den 1990er Jahren, als die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem eine Liste der von der Schweiz weggewiesenen und ausgeschafften Flüchtlinge erarbeitete, und gleichzeitig der Jurassier Henry Spira die damaligen Ereignisse an der jurassischen Grenze minuziös zu rekonstruieren begann. Im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern fanden sich schliesslich auch die Flüchtlingsdossiers der vierköpfigen Familie Zagiel, die 1942 Aufnahme in der Schweiz fand.

Auf Initiative von Henry Spira wurde im Mai 1997 auf dem Jüdischen Friedhof in Bern eine Gedenktafel für Simon und Céline Zagiel eingeweiht – im Beisein von Maryla Jung-Zagiel und Jacques Zagiel, der Zwillingsschwester beziehungsweise dem jüngeren Bruder von Simon, die damals beide noch immer in Brüssel lebten.

Maryla Jung-Zagiel stellte sich im August 2000 auch dem Oral History-Projekt «Archimob» als Zeitzeugin zur Verfügung und gab in einem langen Interview Auskunft über ihre Geschichte und die ihrer Familie. Ihre Bilanz zur Flüchtlingspolitik der Schweiz im Zweiten Weltkrieg musste zwiespältig bleiben: Sie selber wurde aufgenommen und gerettet, ihr Zwillingsbruder ausgeschafft und in der Folge deportiert. Langnauer post

Quellen

- Schweizerisches Bundesarchiv Bern:
  E4264#1985/196#2807 – E4264#1985/196#2810 (Flüchtlingsdossiers Jacques, Maryla, Salomon und Sophie Zagiel)
  J2.55#1000/1246#111 (Dossier von Jacques Zagiel im Archiv des Schweizerischen Hilfswerks für Emigrantenkinder)
- Archiv des Oral-History-Projekts Archimob (1999–2001): Interview mit Maryla Zagiel-Jung vom 24. August 2000 [http://www.archimob.ch/arc/]

Literatur

- Fivaz-Silbermann, Ruth. La fuite en Suisse. Migrations, stratégies, fuite, accueil, refoulement et destin des réfugiés juifs venus de France durant la Seconde guerre mondiale. Thèse de doctorat. Genève 2017. [https://archive-ouverte.unige.ch/unige:96640]
- Fuchs, Bernhard. Das Richter- oder Hotzenhaus, in: Langnauerpost 105, Herbst 2011, S. 3–25.
- Klarsfeld, Serge. Le Mémorial de la Déportation des juifs en France. Paris 1978. [https://stevemorse.org/france/]
- Koller, Guido. Koller, Guido. Fluchtort Schweiz. Schweizerische Flüchtlingspolitik (1933–1945) und ihre Nachgeschichte. Stuttgart 2018.
- Meier, Paul. Langnau im 20. Jahrhundert: 1926–1950. Zürich 1994.
- Ritzmann, Bastian. 300 Jahre reformierte Kirche Langnau am Albis 1711–2011. Langnau am Albis 2011.
- Senn, Walter. Jüdische Flüchtlinge in Eriswil, 1942, in: Jahrbuch des Oberaargaus 42, 1999, S. 26–33. [https://www.digibern.ch/katalog/jahrbuch-des-oberaargaus]
- Sieber, Christian. Flüchtlingslager im Sihltal 1942–1945. Adliswil 2010 (Jahrheft Pro Sihltal. 60). [http://geschichtsverein.ch/060_Publikation_2010_Pro_Sihltal.pdf]
- Spira, Henry. La frontière jurassienne au quotidien 1939–1945. Genève 2010.
- Trüb, Peter. 250 Jahre Kirche Langnau am Albis 1711–1961. Geschichte der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Langnau am Albis. Langnau 1961.

PD Dr. med. Florian M. Buck, Dr. med. Aline Buck, Dr. med. Hansueli Späth, Dr. med. Maria Rechfeld (v.l.n.r.) haben am 1. November 2018 ihre **Praxis am Wolfgraben eröffnet.** Sie heissen Sie in ihrer Praxis für **Hausarztmedizin und Kardiologie** willkommen und freuen sich, Sie kompetent zu beraten und zu behandeln.

Praxis am Wolfgraben

Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstrasse 4b, 8135 Langnau am Albis, T +41 44 713 05 05,
info@praxisamwolfgraben.ch, www.praxisamwolfgraben.ch

Am Tag des Friedens

Text: Erika Rübel-Kern / **Bild:** Staatsarchiv Zürich

Erika Rübel-Kern (Jahrgang 1930), aufgewachsen in Langnau, lebte damals mit ihren Eltern Adolf und Emilie Kern-Näf an der Neuen Dorfstrasse, wo heute das Gemeindehaus steht. Am 9. Mai 1945, dem Tag nach dem Kriegsende, schrieb sie in der dritten Sekundarklasse bei den Lehrern Peter Aebli und Walter Schoop einen Aufsatz, der nachfolgend im originalen Wortlaut abgedruckt ist. Der letzte Abschnitt bleibt eine Mahnung bis heute. Im zweiten Teil erinnert sich Erika Rübel-Kern Jahrzente später an das Flüchtlingslager Adliswil und die dortigen Lebensumstände während des Zweiten Weltkriegs.

Friede in Europa! Diese frohe Botschaft wurde uns gestern vom Radio übermittelt. Welche Freude! Sie ist wohl unbeschreiblich. Sie wird aber auch wieder viel Leid und Tränen ausgelöst haben. Wie viele Kinder und Mütter schauen wohl vergebens nach ihren Vätern aus? Vielleicht Millionen.

Klassenfoto von Erika Rübel-Kern (hinterste Reihe, dritte von rechts) mit den Lehrern Walter Schoop und Peter Aebli, 15. September 1945.

10 Jahre Qualität und Design
herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue
SCHREINEREI SCHÖNMANN AG
WWW.SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33
INFO@SCHOENMANN-AG.CH

Wildnis park Zürich
Samichlaus im Wildnispark Zürich
Der Samichlaus kommt am Sa, 8. Dezember in den Sihlwald.
Infos und Tickets unter
www.starticket.ch
www.museumsbahn.ch
Co-Veranstalter: Radio Zürisee und Zürcher Museums-Bahn
Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2018

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24 044 714 77 55

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Herzog Umbauten AG, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich 044 321 08 90
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule/Gartenbau
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Massage
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
Thai Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55
Elsener & Co. AG, Sihltalstrasse 105 044 713 24 24

Energieberatung/Thermografie
EEE Consulting Heinz Rothfritz, Oberrenggstrasse 13 078 713 11 81

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83
Löwen, Albisstr. 32 044 713 31 10

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Für uns Schweizerkinder war der Tag des Friedens ein herrlicher, denn am Morgen planten wir eine Sammlung zugunsten der Schweizerspende und der Nachmittag war schulfrei. So zogen wir denn an diesem verheissungsvollen Tage mit Sang und Klang das Dorf hinunter, in den Händen trugen wir die selbst verfertigten Kässeli und Abzeichen. Wir sahen viele Gesichter, fröhliche und traurige; hin und wieder wischte sich sogar jemand verstohlen die Augen. Im Bahnhof unten wurde halt gemacht und dann die verschiedenen Gruppen in die ihnen zugeteilten Häuser geschickt. Wir mussten da vieles vernehmen, was wir lieber nicht gehört hätten. *«Ich habe keine Zeit!»*, rief hier eine Hausfrau, eine andere, *«was, ihr kommt schon wieder, dass ihr euch nur getraut immer zu betteln.»*

Solche Worte ärgerten uns recht. Am Friedenstag keine Zeit, um einen Zehner ins Kässeli zu werfen? Ein wenig traurig, wenn nun auch das Mittagessen etwas zu spät auf den Tisch kommt. Jetzt hat man doch viel Wichtigeres zu verdauen, nämlich die herrliche Friedensbotschaft.

Nun gibt's dann bald wieder mehr Schokolade, hoffen wir kleinen Schleckmäuler. Wir müssen aber noch ein Weilchen warten, denn dieser unselige Krieg hat fast alle Handelshäfen und Eisenbahnen zerstört. Auch gibt es Länder, denen noch vor der Schweiz Lebensmittel geliefert werden müssen.

Beim Beck Uebersax standen Leute, sie umarmten sich und riefen: Friede und Brot!

Von 11.00 bis 11.30 Uhr werden alle Glocken der Schweiz den Frieden einläuten, meldete das Radio. Ja, die Glocken, was die uns alles verkünden, Krieg, Sturm, Feuer und nun das Allerschönste *«Frieden»*. Ein Aufatmen ging durch die Menschen, als es zu läuten begann. Friede nach sechs schrecklichen Kriegsjahren! Und viele zogen doch noch ihr Portemonnaie, um etwas in die Sammelkasse zu werfen.

Hoffentlich bleibt uns der Friede lange erhalten. Wir wissen eigentlich erst jetzt wieder, was Friede ist.

Erinnerungen an Flüchtlinge im Sihltal (aufgezeichnet 2012)

Mein Vater, Adolf Kern-Näf, arbeitete bis zur seiner Pensionierung als Werkmeister bei der Adrema AG in Adliswil.

Die Firma hatte ihren Sitz in der alten Weberei an der Sihl. Sehr oft fuhr ich mit meinem Velo, oder ging sogar zu Fuss, zu meinem Vater. Gerne schaute ich zu, wie die Arbeiterinnen die verschiedenen Adress-Plättchen stanzten. Zudem war im Gebäude noch die «Knopfi», wo die verschiedensten Knöpfe fabriziert wurden und wo ein Freund meines Vaters Werkmeister war; auch dies fand ich interessant. Zudem erhielt ich manchmal noch ein paar schöne Knöpfe geschenkt.

Dann aber ereignete sich etwas ganz Besonderes, leider weiss ich das Jahr nicht mehr, aber es war in der zweiten Hälfte des Zweiten Weltkrieges.

Die Gemeinde Adliswil musste eine grössere Anzahl von Nazi-Deutschland verfolgter Juden aufnehmen. Die Gemeinde errichtete nun in der alten Weberei ein Lager und dieses war genau in dem Gebäude, wo mein Vater arbeitete. So konnte ich diese

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent.

Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Moderne Einrichtung

Mo, Di, Do	8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch	8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag	8 – 14 Uhr

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:

Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungstherapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

Menschen beobachten, die natürlich auch ins Freie durften, aber nur auf erlaubtem Boden. Es waren alte und junge Menschen und auch Kinder, und ich hatte immer das Gefühl, dass sie «anders» waren. Sie waren irgendwie scheu, freuten sich aber, wenn man sie grüsste.

Begegnungen mit Flüchtlingen

Mein Vater, der immer sehr offen war, unterhielt sich auch mit diesen Leuten, die ja alles verloren hatten. Und so kam er in näheren Kontakt mit einem alten, jüdischen Ehepaar, das vor der Verfolgung in Frankreich gelebt hatte; und er lud die beiden auch hin und wieder zu einem Essen bei uns zu Hause ein.

Sie konnten sich nicht genug bedanken für diese Abwechslung, um auch einmal vom lauten Betrieb des Lagers weg zu kommen. Für den Besuch mussten sie jedes Mal von der Lagerleitung eine Bewilligung haben und sich dann auch wieder zurück melden.

Das alte Ehepaar wollte aber nichts von der Vergangenheit erzählen; nur soviel, dass sie alles verloren hätten und es ihnen sehr, sehr schlecht ergangen sei. Und sie könnten der Schweiz nie genug danke sagen, für die Aufnahme hier und ihre Rettung. Das Lagerleben sei nicht sehr einfach, aber ein Paradies, für was vorher war. Die alte Dame sprach nie sehr viel, doch ihr Mann, als er uns etwas besser kannte, machte manchmal sogar ein Spässchen mit mir.

Hin und wieder erhielten die Lagerbewohner auch die Bewilligung für einen Besuch im Dorf Adliswil, wo sie etwas kaufen konnten aus ihrem Sackgeld.

Bei den Gebäuden der alten Weberei befand sich auch noch ein recht grosser Bauernbetrieb, der vom Bauer Lauper bearbeitet wurde. Mein Vater kannte natürlich auch Bauer Lauper, und so machte ich hin und wieder auch einen Besuch in seinem recht grossen Viehstall.

Während des Krieges war ja auch bei uns alles rationiert, auch die Milch, und ich erinnere mich, dass mein Vater hin und wieder mal eine Flasche Milch vom Bauer Lauper erhielt. Natürlich verbotenerweise, und er durfte dabei nicht erwischt werden.

Kriegsende

Nach und nach wurden die Lagerinsassen an andere Orte verteilt, und auch unser altes Ehepaar musste sich verabschieden. Sie kamen irgendwohin im Kanton Wallis, und wir hatten noch einige Zeit schriftlichen Kontakt mit ihnen, der dann aber endete, wahrscheinlich starben die alten Leute. In jedem Brieflein bedankten sie sich wieder für unsere Freundschaft.

Auch andere Lagerinsassen verabschiedeten sich von meinem Vater und bedankten sich für den freundlichen Kontakt.

Anfügen muss ich aber doch, dass man allgemein froh war, dass das Lager wieder aufgelöst wurde.

Langnauer Post

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Metzgerei & Delikatessen

mit KAG freiland-Biofleisch

Karl Abegg

ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

Vom Aussenseiter zum Mitspieler: 100 Jahre CVP

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Peter Steiner, ZVG

Es war ein beeindruckender, humoriger, mit träfen Reden gespickter Anlass: Am 7. Juli feierte die CVP Langnau im Schwerzi-Saal ihr 100jähriges Bestehen. Prominentester Gast: Gerhard Pfister, der Präsident der nationalen Partei. Zusammen mit Wädenswil hat Langnau die stärkste CVP-Ortsvertretung im Bezirk. Gerade im Kanton Zürich hat man es aber den Katholiken nicht leicht gemacht.

Die Reformierten feiern ihn, gerade in diesem Jahr: Huldrych Zwingli, den Prediger aus dem Obertoggenburg. Genau 500 Jahre sind es her, seit er die Zürcher Reformation anstiess. Nur wenige Jahre später wurde Zürich ein rein reformierter Kanton, die Katholiken gab es offiziell nicht mehr.

Rund 300 Jahre blieben sie verbannt. Erst 1807 erhielten sie wieder die Erlaubnis, Messe feiern zu dürfen. 1841 bekamen die Katholiken der Stadt Zürich von der Regierung die alte Augustinerkirche, 1874 wurde in der Stadt die erste neue katholische

Die Prominenten der Feier zum 100. Jubiläum in der Schwerzi (von links): Peter Herzog, Markus Bours, Gerhard Pfister, Mario Fehr und Philipp Kutter.

BadeWelten

Heinz Wälti

Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique

Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

MALER BLUM

Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS
TELEFON 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano

Die beiden Gemeinderäte der CVP im Jahr 1971 ganz links: Alois Kappeler und Josef Keller, der in diesem Jahr in den Kantonsrat gewählt wurde.

Kirche seit der Reformation gebaut (St. Peter und Paul). In der Folge wuchs die katholische Gemeinschaft. Im 20. Jahrhundert kamen besonders durch die Arbeitsmigration viele Katholikinnen und Katholiken in den Kanton Zürich.

Von 3,1 Prozent auf einen Drittel

Die Volkszählungen zeigen, wie mühsam das Erstarken des Römisch-Katholischen im Bezirk Horgen war: 1850, zwei Jahre nach der Staatsgründung, waren es lediglich 3,1 Prozent. 1900 stellte man knapp einen Fünftel der Bevölkerung. Erst 1960 kam man erstmals auf knapp einen Drittel. Heute sind Reformierte und Katholiken etwa gleich stark, massiv zugenommen hat die Position «andere oder keine Religion» (alle rund einen Drittel).

1864 gründete die katholische (Stadt-) Gemeinde Zürich erste Missionsstationen auf dem Land, im Bezirk Hinwil, in Männe-

CSP-/CVP-Gemeinderäte

1916 – 1922	Josef Fuchs
1922 – 1926	Ernst Bleicher
1927 – 1934	Otto Schutzbach
1934 – 1942	Alfred Schmid-Mächler
1942 – 1950	Hermann Schmid
1950 – 1951	Gustav Moll
1951 – 1955	Alfred Schmid
1955 – 1966	Hans Muntwiler
1966 – 1971	Josef Keller
1966 – 1974	Alois Kappeler
1971 – 1990	Jean-Paul Jäger, ab 1978 Gemeindepräsident
1974 – 1986	Martin Eiholzer
1986 – 1989	Hans Hostettler
1989 – 2002	Thomas Meyer, ab 1990 Gemeindepräsident
1990 – 2018	Peter Herzog, ab 2010 Gemeindepräsident
2018 – heute	Beat Husi

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

AmmannElektro
Kommunikation mit Strom
8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

BANKWERK IST... WENN MAN AUCH GANZ VIEL SOZIALES AUF DEM KONTO HAT.
PRO BANKWERK
DIE BANKWERKER
bank thalwil

Der heutige Parteipräsident Markus Bours, Gemeinderat Beat Husi, Ex-Gemeindepräsident Peter Herzog und Ex-Parteipräsident Stephan Mazenauer (von links).

dorf und ... in Gattikon. Es sollte aber noch mehrere Jahre dauern, bis am 24. Juni 1877 auf der Fuhr in Langnau die Liebfrauenkirche eingeweiht werden konnte. Vom Mai 1967 bis im November 1969 wurde die heutige Marienkirche gebaut. Mittlerweile, seit 1963, waren die Römisch-Katholischen im Kanton offiziell anerkannt.

Erwin Vögtlin erster Präsident

Christlich-Soziale Partei (CSP) Langnau und Gattikon: So nannte man sich bei der Gründung am 7. Juli 1918. Sie fiel in eine schwierige Zeit. Der Erste Weltkrieg sollte noch bis November dauern, jenem Monat, in dem auch der Schweizer Generalstreik stattfand.

Vordringliches Ziel bei der Gründung eines Komitees, das der Parteigründung vorausging, waren die Wahlen in den Kantonsrat. 1917 fanden sie erstmals nach dem Proporzwahlrecht statt. Kantonsweit gewann die CSP acht Sitze, im Bezirk Horgen einen. Von diesem Erfolg beflügelt, kam es zur Parteigründung. Ein Fünfer-Vorstand wurde gewählt, Erwin Vögtlin erster Präsident. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Josef Fuchs, der schon 1916 in den Gemeinderat gewählt worden war.

Bemerkenswert ist sicherlich, dass die CVP seit 1916/18 bis heute immer mindestens einen Vertreter in der Exekutive hatte, von 1966 bis 2002 sogar deren zwei. In den vergangenen 100 Jahren stellte man dreimal den Gemeindepräsidenten: Von 1978 bis 1990 war es Jean-Paul Jäger, von 1990 bis 2002 Thomas Meyer und seit

CSP-/CVP-Parteipräsidenten

1917 – 1921	Erwin Vögtlin
1921 – 1922	Erwin Bleicher
1922 – 1928	Josef Keller-Danieli
1928 – 1934	Erwin Vögtlin
1934 – 1936	Alois Keller
1936 – 1944	Josef Wyss
1944 – 1954	Gebhard Karst
1954 – 1962	Gustav Moll
1962 – 1966	Hansruedi Wälder
1966 – 1972	Hans Muntwiler
1972 – 1974	Josef Keller
1974 – 1981	Leo Dittli
1981 – 1983	Peter Bieri
1983 – 1987	Magdalena Fäh
1987 – 2009	Stephan Mazenauer
2009 – heute	Markus Bours

Heilmittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung.

Rundum natürlich beraten
an der Neuen Dorfstrasse 20a
in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

Biokosma-Beratungstag mit 10%

Freitag, 23. Nov. 2018

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

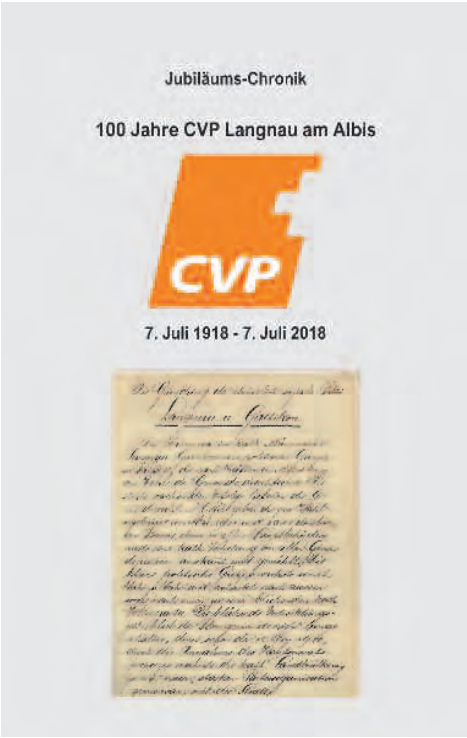
Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

2010 bis zu den Erneuerungswahlen diesen März Peter Herzog.

Einige wichtige Stationen

Bei den Nationalratswahlen 1925 erreichte die CSP in Langnau ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die 2142 Stimmen waren rund 50 Prozent mehr als 1922. Damit war die CSP hinter der SP die zweistärkste Partei in Langnau. Mit der neuen Gemeindeordnung wurde die Zahl der Gemeinderäte für die Gemeindewahlen 1928 von fünf auf sieben erhöht. Die CSP verteidigte ihren Sitz locker.

Die Kantonsratswahlen 1947 waren ein Erfolg für die CSP Langnau und Gattikon. Die Stimmenzahl von 327 im Jahre 1943 konnte mit 909 fast verdreifacht werden. Das Erfreulichste dieser Wahlen war der Einzug des Ortsparteipräsidenten Gebhard Karst in den Kantonsrat, in dem er bis 1955 politisierte. Direktor Karst war 1939 Mitgründer der Seifenfabrik Blidor AG. Er war selber blind, und ihm ging es darum, sehbehinderten Menschen, welche damals bloss etwa als Korber mehr schlecht als recht einen kleinen Verdienst erwirtschaften konnten, ein würdiges Auskommen zu sichern.



Die Jubiläumschronik von Stephan Mazenauer kann als PDF heruntergeladen oder bestellt werden unter www.cvp-langnau.ch.

Die Gemeindewahlen 1978 waren für die CVP ein voller Erfolg. Jean-Paul Jäger, seit 1972 im Gemeinderat, wurde mit einem Glanzresultat zum Gemeindepräsidenten gewählt. Martin Eiholzer, seit 1974 Finanzvorstand, erreichte die höchste Stimmenzahl. Auch die anderen Behördemitglieder der CVP wurden ausgezeichnet wiedergewählt. 1979 trat Josef Keller nach acht Jahren aus dem Kantonsrat zurück.

Die Generalversammlung vom 6. Mai 1983 wählte in der Person von Magdalena Fäh erstmals in der damals 66-jährigen Geschichte der Partei eine Frau ins Präsidentenamt. Anlässlich der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 trat Stephan Mazenauer als Ortsparteipräsident zurück. Mit seinen 22 Jahren Präsidium war er der absolute «Überflieger» (Zitat im Sihltaler) aller lokalen Parteipräsidenten. Um seinem Nachfolger Markus Bours die Chance zu geben, die Erneuerungswahlen im darauffolgenden Jahr selbst zu gestalten, trat der heutige

CSP-/CVP-Kantonsräte	
1947 – 1955	Gebhard Karst
1971 – 1979	Josef Keller

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A4GA

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

INNOPRA
SCHREINEREI AG

- Innenausbau
- Möbel/Schränke
- Küchenbau
- Türen
- Service und Reparaturarbeiten
- Insektenschutzgitter

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 044 713 33 03
info@innopra.ch • www.innopra.ch

Ehrenpräsident bewusst vor den Wahlen zurück. Die jüngste Vergangenheit ist noch sehr präsent: Peter Herzog von der CVP war 1990 in den Gemeinderat und 2010 als Gemeindepräsident gewählt worden.

Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

«Es war eine absolut gelungene Sache», blickt Parteipräsident Markus Bours auf das Jubiläum vom 7. Juli zurück. Gut 120 Personen kamen in die Schwerzi, darunter auch zahlreiche Prominenz. Allen voran natürlich Gerhard Pfister, der die nationale CVP leitet. Mario Fehr von der SP vertrat den Zürcher Regierungsrat, Farid Zeroual (CVP) als Stadtpräsident Fehrs ehemalige Wirkungsstätte Adliswil, und Philipp Kutter, der Stadtpräsident von Wädenswil, vertrat die Bezirks-CVP, und er war von 2007 bis 2018 im Kantonsrat, ehe er im Juni dieses Jahres als Nationalrat vereidigt wurde. «Auffällig war», so Bours, «wie die Festredner mit Bonmots glänzten.»

Man fühle sich in den Gemeindebehörden gut vertreten. Es sei aber klar, dass die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums «recht viel Energie gebraucht hat.» Diese können natürlich jetzt wieder vemehrt in die Gemeindepolitik fliessen. Bours: «Wie wahrscheinlich bei jeder Partei: Bei den Erneuerungswahlen 2022 wollen wir natürlich noch besser abschneiden.»

Langnauer

Quelle:

- «100 Jahre CVP Langnau am Albis», Festschrift von Stephan Mazenauer
- «Langnau war bei den Ersten», Langnauerpost 112
- Statistisches Amt des Kantons Zürich, diverse Tabellen

An der Jubiläumsfeier vom 7. Juli 2018 in der Schwerzi genossen rund 100 geladene Gäste ein abwechslungsreiches Programm.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Ein Elektro-Europameister und die Langnauer Hilfe

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber und ZVG

Stolz berichteten Ende September die Medien: Ein Schweizer, Daniel Gerber aus Hirzel, ist Europameister bei den Elektroinstallateuren! Details, die im ersten Überschwang nicht gross kommuniziert wurden: Sein Arbeitgeber ist die Ammann Elektro AG von Horgen und Langnau. Sein Betreuer vor Ort in Budapest war der Langnauer Adrian «Södi» Sommer. Und sein Teamleiter im Betrieb ist das Langnauer Baukommissions-Mitglied Heinz Schmid.

«Nein, so richtig hat sich der Erfolg noch nicht gesetzt», meint der im Juli 23 Jahre alt gewordene Daniel Gerber im Interview in der Woche nach seinem grossen Erfolg, «da braucht es sicherlich noch einige Zeit.» Herrscht aber Freude, Stolz? «Und wie! Ich wollte die Schweiz einfach möglichst gut repräsentieren. Die Aufgabe, die die 15 Teilnehmer zu bewältigen hatten, war schwierig. Und im Bereich Programmierung mussten wir etwas machen, das uns extrem forderte.»

Ein Vorbereitungstag, drei Wettkampftage – die Anspannung vor der Preisverleihung am Samstagabend war riesig. Er wurde es: Europameister! Daniel Gerber will

Daniel Gerber an der Installationsaufgabe, die für alle Teilnehmer gleich war.

HERZOG
UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:
Heinrichstrasse 177
8005 Zürich
Telefon 044 321 08 90
Fax 044 321 09 89
info@herzog-umbauten.ch

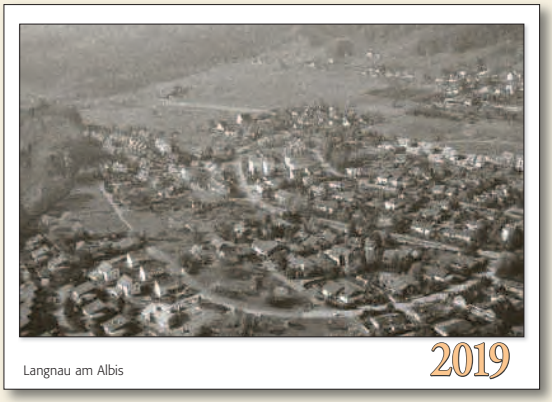
alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten
Gipserarbeiten
Holzbauarbeiten
Gartenbau

Langnauer Foto-Kalender 2019

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum dreizehnten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sich sich vor Jahrzehnten präsentierten.



Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Am Mittwoch ging der Wettkampf los, am Samstagabend stand fest: Daniel Gerber vom Hirzel ist Europameister der Elektro-Installateure.

nicht protzen. Erst auf Nachfrage räumt er deshalb ein: «Ja, der Punkteabstand zum Zweiten war schon recht gross.»

Schritt um Schritt

Euroskills, wie sich die Europameisterschaften für junge Berufsleute nennen, gibt es seit 2008. Sie finden nur alle zwei Jahre statt. Budapest war der sechste Austragungsort. Stichworte: 514 Teilnehmende, 30 Nationen, 40 Berufe, 15 Gastteilnehmer aus Indien, Korea, Japan und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Schweiz ging in acht Berufen an den Start, mit zwei Frauen und sechs Männern.

Musste Daniel Gerber einfach eine Limite, wie beispielsweise in der Leichtathletik, erfüllen, um nach Budapest reisen zu dürfen? «Das wäre zwar schön gewesen, in Wahrheit ist es ein langer Ausscheidungsprozess.» Die besten acht der Regionalmeisterschaft erhielten danach über Wochen ein spezielles Training. Von ihnen wurden vier für die Schweizer Meisterschaft selektioniert. Das Medaillen-Trio erhielt danach noch eine weitere Chance: Platz 1 und 2 bedeuteten das Ticket für die Weltmeisterschaft, Daniel Gerber als Dritter an die EM.

Ist nun die Lust geweckt für Weltmeisterschaften?. Gerber: «Nein, das geht nicht. Man kann den ganzen Prozess nur einmal durchlaufen. Zudem, weil sich die Wettbewerbe an junge Berufsleute richten, besteht eine Alterslimite von 25 Jahren.» Er räumt auch ein, dass die ganzen Meisterschaften und Trainings viel Zeit «fressen», auch die Arbeitgeber sind stark gefordert. Deshalb, so Gerber: «Der Betrieb, dem ich extrem dankbar bin, kann wieder voll auf mich zählen.» Zumindest bis Dezember. Dann beginnt die erste Weiterbildung, zum «Elektroprojektleiter Installation und Sicherheit». Absolviert werden, in eineinhalb Jahren, 7 dreiwöchige Ausbildungsblöcke. Ist er erfolgreich, ist es

RESTAURANT LANGENBERG

1. Advent Brunch

Starten Sie die besinnliche Weihnachtszeit
im Kreise Ihrer Familie mit einem Brunch im Langenberg.

Sonntag, 02. Dezember ab 10h

Reservation unter 044 713 31 83, info@restaurant-langenberg.ch

müller
INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel

www.mueller-innendekoration.ch

web | texte | fotos

www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

noch nicht zu Ende: Der Titel «Eidgenössisch diplomierter Elektromeister» lockt. Gelingt alles, «wäre eine führende Position in unserer Branche schon nicht schlecht.»

Die Zäsur

Zufall war es nicht: Seinem Götti gehört die Ammann Elektro AG. So konnte er schon als Teenager schnuppern und entschied sich dann zur vierjährigen Lehre als Elektroinstallateur. In seiner Freizeit fuhr er begeistert Ski, wurde Mitglied des Regionalkaders. Slalom war die Hauptdisziplin, aber auch im Riesenslalom gehörte er zu den Besten.

Dann, zum Ende des ersten Lehrjahres, die Zäsur: Diagnose Blutkrebs (Leukämie). An Sport war nicht mehr zu denken. Im Betrieb fiel er über ein Jahr aus. Die Chemotherapie lief über zwei Jahre. Heute ist er wieder voll belastbar, es gibt keine Anzeichen mehr, «Definitives», so Gerber, «kann man jedoch erst nach fünf Jahren sagen. Und die sind noch nicht vorbei. Ich denke aber nicht, dass der Krebs zurückkommt. Letztlich hat es mit der inneren Einstellung zu tun. Und da hat mich diese Phase viel gelehrt, menschlich und beruflich, gerade was das Durchhaltevermögen betrifft.»

Daniel Gerber also in Budapest. Am 24. September, einem Montag, reiste das Schweizer Team an. Am Dienstag erhielten die Teilnehmer die Aufgabe und den Schaltplan. Am Mittwoch gings los: Am ersten Tag sieben Stunden praktische Arbeit, am zweiten sechs und eine Stunde Theorie, und zum Abschluss die Programmierung der ganzen Anlage, Stichworte Gebäudeautomatisierungssystem und «Siemens LOGO», eine kleine speicherprogrammierbare Steuerung der gleichnamigen Firma.

Begonnen hatte man mit dem Material am Boden – und einer leeren Wand vor sich. Gerber: «Fertig wurde ich zwar knapp vor der erlaubten Zeit, aber es waren drei Tage harter und hochkonzentrierter Arbeit.» Und guter, kann man sagen, sonst hätte es ja nicht zum Titel gereicht ...

Die Stützen

Daniel Gerber: «Aber ohne die riesige Unterstützung durch die Firma hätte ich das nicht erreicht.» Und die zweite grosse Stütze war ihm die Betreuung durch den Langnauer Adrian Sommer. Ihn kann man getrost als «Mister Berufsmeisterschaften» der Branche bezeichnen. Fast unablässig reist er durch die Schweiz, durch Europa, auf der Welt umher. Er arbeitet beim Verband Schweizerische Elektroinstallationsfirmen und beschäftigt sich dort seit 2006 mit dem Thema Euroskills. 2014 war er verantwortlich für die Einführung des eigenständigen Berufes Elektroinstallateur an den EuroSkills. Was motiviert ihn in seinem grossen Engagement? «Die jungen topmotivierten Talente sind die Speerspitzen unserer Berufsbildung und letztlich auch Vorbilder der einzelnen Berufe. Sie sind unsere Zukunft!»

Und Heinz Schmid, der andere Langnauer? Gerber: «Er ist mein Teamleiter in der Firma. Von seiner Erfahrung konnte ich schon vielfach profitieren.» Schmid ist auch der Leiter der Langnauer Filiale und wurde in diesem Frühjahr in die Baukommission gewählt.

Langnauer

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

ZEWO

Manchmal hilft Ihre Spende gleich zwei kleinen Patienten.

Im Caritas Baby Hospital engagieren wir uns nicht bloss für die Gesundheit sondern ebenso für das psychische Wohl der Kinder.
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

KinderhilfeBethlehem
Wir sind da.

Pizza-Dome Haslen: Ein Familienbetrieb mit Herz

Text: Alexandra Baumann / **Bilder:** Alexandra Baumann, ZVG

Seit über einem Vierteljahrhundert verwöhnt Walo Brunner zusammen mit seinem Pizza-Dome-Haslen-Team seine Gäste mitten im Wohnquartier. Schon bald beginnt ein neuer Abschnitt für das legendäre Restaurant.

Die «Hasle» ist aus dem Herzen Langnaus gar nicht mehr wegzudenken: Neben dem grossen Angebot an kulinarischen Leckereien ist sie auch ein äusserst beliebter Treffpunkt für die Bevölkerung. Dabei ist das Herzstück der Hasle, Walo Brunner, selber kein gebürtiger Langnauer, sondern kam damals von Thalwil nach Langnau.

Brunner über die Anfangszeit der Hasle: «Mir gefiel der spezielle Baustil hier sehr gut, ich wollte kein stieres Restaurant, sondern einen Ort, in welchem auch mal kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.» Er war 1992 der zehnte Pächter, welcher das Lokal innerhalb von 14 Jahren übernahm. «Zu Beginn war ich auch noch nicht zu 100 Prozent sicher, welches Konzept ich umsetzen wollte. So hatten wir anfangs ein An-

Walo Brunner – Gastronom mit Leib und Seele.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

gebot mit verschiedenen Fisch- und Meeresfrüchte-Speisen. Doch darauf fuhren die Langnauer nicht ab», erinnert sich Brunner schmunzelnd.

Auch die Idee eines pubmässigen Lokals mit Billardtisch und Dart setzte sich nicht durch, und so wurde die Hasle relativ schnell zu dem, was sie heute noch auszeichnet: Zu einem Pizza-Dome mit einem breit gefächerten kulinarischen Angebot mit Publikumsrennern wie Wiener Schnitzel und Fajitas. Kulinarische Experimente setzt Brunner primär auf der Wochenkarte um.

Gewisse einmalige Gerichte, wie beispielsweise die Voralpendiskus-Pizza, sind aus der regulären Speisekarte nicht mehr wegzudenken, die originellen Speise-Namen sind dabei oft an Sport und Musik angelehnt. Ebenfalls nicht wegzudenken ist der beliebte «Pizza-Schnägg», die Pizza für den kleinen Hunger, welche seit der Einführung auf der Speisekarte vor über 25 Jahren unverändert fünf Franken kostet.

Swinging Pizzaiolo im Element – Walo Brunner im Jahre 1994.

Die Stube Langnaus

Neben den legendären Pizze und abwechslungsreichen Gerichten aus aller Welt ist es die «Haslen-Familie», welche das Herz und die Seele des Pizza-Domes ausmacht. Walo Brunners Frau Cristina und ihre beiden Schwestern Lina und Luisa betreiben zusammen mit ihren Familien den Betrieb mit portugiesischer Lebensfreude und viel Charme. Und im Fall von Lina mit einem fotografischen Gedächtnis, über welches die Gäste immer wieder staunen.

Was ist das Geheimnis dieser erfolgreichen Familienzusammenarbeit? «Ich glaube, es ist wichtig, dass man sich immer wieder zwischendurch seinen eigenen Freiraum nehmen kann. Ich bin ein Chef, welcher die Eigenverantwortung der Mitarbeiter fördert», erläutert Walo Brunner. Dieses Rezept scheint zu funktionieren, schliesslich läuft der Familienbetrieb bereits seit 1999 in dieser Zusammensetzung wie eine gut geölte Maschine. Und genau diese familiäre Atmosphäre macht es aus, dass sich die Langnauerinnen und Langnauer gerne und häufig in der Haslen treffen. «Gerade im Winter fühlt es sich hier manchmal ein bisschen so an, als ob wir die ‹Stube Langnaus› wären»,

erzählt Brunner. Auch Vereine sind jederzeit herzlich willkommen im Pizza-Dome und haben nach ihren Proben und Übungen noch die Möglichkeit, bis 22.30 Uhr etwas Warmes zu essen.

An Traditionen und Bewährtem festhalten

Während für Walo Brunner im nächsten Jahr mit dem Erreichen des Pensionsalters eine neue Ära anfängt, wird der Pizza-Dome Haslen weiterhin in Familienhand bleiben und an seinem Konzept und seinen Traditionen festhalten. Walo Brunner hat verschiedenste Pläne für seinen neuen Lebensabschnitt. Natürlich steht dabei Zeit für die Familie hoch oben, auch FCZ-Spiele will der Fussball-Fan weiterhin besuchen.

Und er erhofft sich, mehr Zeit für seine zweite grosse Leidenschaft, die Musik, zu haben. Mit seiner Kunst-Figur «Wiler-Walti» wird er sich weiterhin dem Schreiben von Mundartsongs widmen, bei den Kulturtagen Thalwil steht er 2019 mit einem Projekt am Start. Der musikalische Beizer freut sich auf diese kreative Zeit und wünscht sich dafür vor allem eines: «Gesund zu bleiben ist das Allerwichtigste, um all diese Pläne umsetzen zu können».

Langnauer

Weitere Informationen: www.pizza-dome.ch

Das Pizza-Dome Hasle-Team 2018: Luisa und Joaquim Bras mit Tochter Tanita, Cristina und Walo Brunner, Lina und Jorge Nobre mit Sohn Miguel.

Willkommen bei
der Zürcher Kantonalbank
in Langnau am Albis.

Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

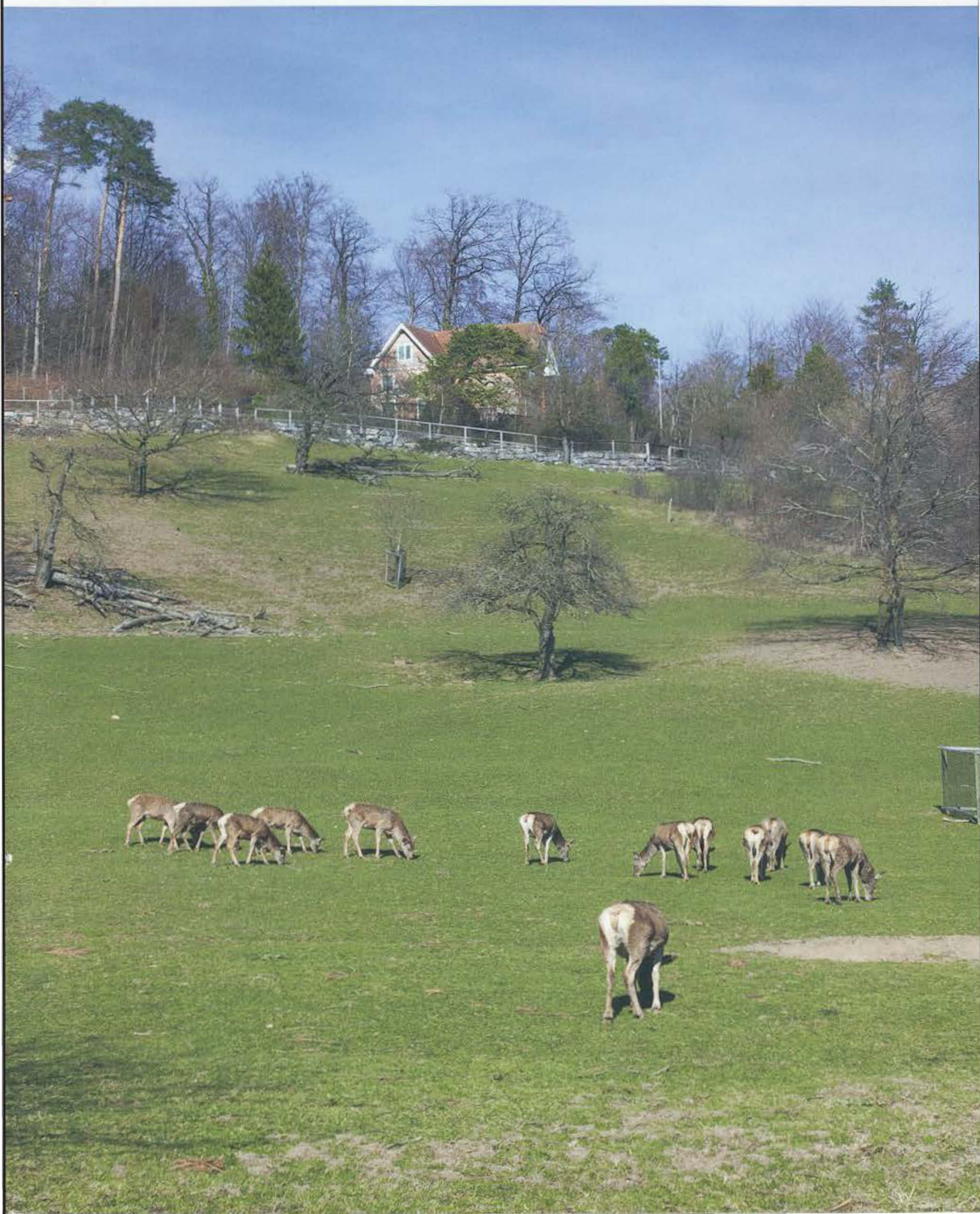
www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 13, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2019

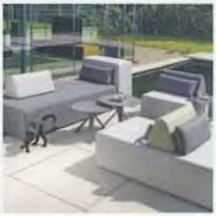
Langnauerpost 120



BACHER TERRASSEN- UND BALKONCENTER

Schaugarten
edle Solitärpflanzen

Gefässe
grösste Auswahl



Gartenmöbel
exklusiv und trendig

Feinsteinzeugplatten
beständig

Wir planen und realisieren Ihre Traumterrasse

Wenn Sie Ihren Traum umsetzen möchten, vereinbaren Sie einen Besprechungstermin bei uns im Gartencenter, damit wir Sie kompetent beraten und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen können.
Tel. 044 714 70 70 oder info@bacher-gartencenter.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis,
Tel. 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

Alle Infos finden Sie auf
www.terrassengestaltung.ch

Langnauerpost 120

Ausgabe Frühling 2019

Seiten 3–17

150 Jahre Wildnispark Langnau

Aus der Idee von Stadtforstmeister Carl Anton Ludwig von Orelli wurde ein Publikumsmagnet der Region Zürich.

Seiten 19–22

Vision Tierpark 2030: Eintauchen – verweilen – entdecken

Im ältesten Schweizer Tierpark sollen in den nächsten zehn Jahren vier Erlebniswelten entstehen.

Seiten 23–29

Die US-Präsidentinengattin zu Besuch im Sihlwald

Der Sihlwald konnte im April 1948 sogar die US-Präsidentengattin Eleanor Roosevelt überzeugen.

Die SVP ist die klare Nummer 1 31–39
Restaurant Langenberg:
Der Gastrobetrieb mit dem wilden Etwas 41–44

Titelbild
Wahrzeichen – das Von Orelli-Haus und der Tierpark.
(Bild: Bernhard Fuchs)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, ww.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'600 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Metzgerei & Delikatessen

mit KAG freiland-Biofleisch

Karl Abegg

ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A

8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

150 Jahre Wildnispark Langenberg

Text: Stefan Schneiter / **Bilder:** Wildnispark Zürich, Archiv Bernhard Fuchs

Der Wildnispark Zürich Langenberg feiert ein stolzes Jubiläum: 1869, vor 150 Jahren, schlug die Geburtsstunde des Parks nahe vor den Toren von Zürich. Heute besuchen jedes Jahr über 350'000 Menschen den Park.

«Von der Ueberzeugung beseelt, dass meine Mitbürger damit einverstanden sind, dass unserer Waldungen durch angemessenen Wildstand belebt an intensivem Werth gewinnen müssen, wünsche ich ... eine längst gehegte Lieblingsidee durch Bevölkerung des unvergleichlich schönen Stadtwalddistriktes Langenberg mit passendem Gewild ins Leben treten zu lassen». So umschrieb Carl Anton Ludwig von Orelli in der Stiftungsurkunde 1869 seinen Leitgedanken bei der Gründung des Wildparks Langenberg.

Der Stadtforstmeister wollte der Bevölkerung der Stadt Zürich und Umgebung *«eine bleibende Stätte des Genusses»* vermachen und der Jugend Gelegenheit geben, *«einen schönen und belebten Wald kennen und schätzen»* zu lernen. Die Bevölkerung sollte wieder einheimische Tierarten zu Gesicht bekommen. War doch zu jener Zeit der Tierbestand in den Wäldern des Kantons Zürich auf einen Tiefststand gesunken. Die Wälder

Ein kleines Eingangstor markierte im Jahr der Gründung, 1869, den Eingang zum Tierpark Langenberg.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die **Mobiliar**

160311A14GA

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren / dekorative Techniken / Stucco Veneziano

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33
INFO@SCHOENMANN-AG.CH

waren überjagt, Wilderer trieben derart ihr Unwesen, dass Wildtiere kaum mehr anzutreffen waren. Zeitgenössischen Quellen zufolge waren seit den 1850er Jahren keine Rehe mehr gesichtet worden.

Von Orellis Idee fand beim Zürcher Regierungsrat keine Unterstützung. Davon liess er sich jedoch nicht abbringen. Er gründete eine Stiftung und zahlte aus eigener Tasche 20'000 Franken ein zum *«Zweck des Unterhalts eines anzulegenden Wildgartens»* im Langenberg. Damit gewinnt er die Unterstützung der Stadtzürcher und kantonalen Behörden wie auch der Gemeinden Langnau und Adliswil. Die definitive Stiftungsurkunde wurde am 11. Dezember 1869 ausgestellt, im Folgejahr ein erstes Gehege eingerichtet, für Rotwild, Damwild, Rehe und Gämsen.

Einige Jahre nach der Gründung des Wildgartens öffnete das Restaurant seine Tore. 1870 war das Wirtschaftsgebäude zunächst als Stall und Wagenremise entstanden, um dann in einen Restaurantbetrieb umgewandelt zu werden.

Exotische Tierarten

Im ersten Gehege mit den verschiedenen Wildarten häuften sich in den achtziger Jahren des 19. Jahrhun-

Carl Anton Ludwig von Orelli

Carl Anton Ludwig von Orelli, Waldpionier und Wildparkgründer, war eine vielschichtige Persönlichkeit. 1808 geboren, schlug er zuerst eine militärische Laufbahn ein. 18-jährig wurde er Leutnant unter General Dufour und diente bis 1830 als Königsleutnant in der Schweizer Garde in Paris. 1835 ernannte der Stadtrat von Zürich den gerade mal 27-Jährigen zum Stadtforstmeister. Als erster Forstwissenschafter reformierte er innert weniger Jahre die gesamte Forstverwaltung und führte eine rationelle Bewirtschaftung ein.
Von Orelli war von einem grenzenlosen Wissensdurst beseelt, nicht nur auf forstwirtschaftlichem Gebiet. Seine Bibliothek umfasste über 1600 Bücher, er interessierte sich für das Militärwesen, für Geografie und Astronomie, für Physik, Mathematik, Biologie, Kunstgeschichte, aber auch für Ernährung und Gesundheit. Reihenweise verschlang er Romane der Weltliteratur. Als sich 1852 seine Frau nach 16 Jahren Ehe von ihm scheiden liess, wandelte sich der Lebemann, der den Ruf eines vollendeten Gastgebers mit den Umgangsformen eines Weltmannes besass, zum eigenwilligen Einsiedler. Der Feinschmecker wurde zum Vegetarier, lebte fortan in spartanischer Einfachheit.
Abends um 18 Uhr legte er sich schlafen, stand nach Mitternacht wieder auf, um zu arbeiten. Er schlief in einem Bärenfell auf dem nackten Fussboden, den Kopf auf einem Holzscheit. Während Jahren absolvierte er täglich seinen frühmorgendlichen Spaziergang durch den Langenberg, die Morgentoilette erledigte er zur Abhärtung mit einem Bad im Gontenbach. 1873 zog er auf der Kuppe des Langenbergs in ein «hübsches Chalet», das heutige Von-Orelli-Haus. Bis 1889 blieb von Orelli geistig sehr rege. Im Januar 1890 starb er an den Folgen einer Erkältung. Seine Asche liegt heute unter einem Findling im Wildnispark Zürich Langenberg.

INNOPRA
SCHREINEREI AG

- Innenausbau
- Möbel/Schränke
- Küchenbau
- Türen
- Service und Reparaturarbeiten
- Insektenschutzgitter

Sihlwaldstr. 10 • 8135 Langnau am Albis • Tel. 044 713 33 03
info@innopra.ch • www.innopra.ch

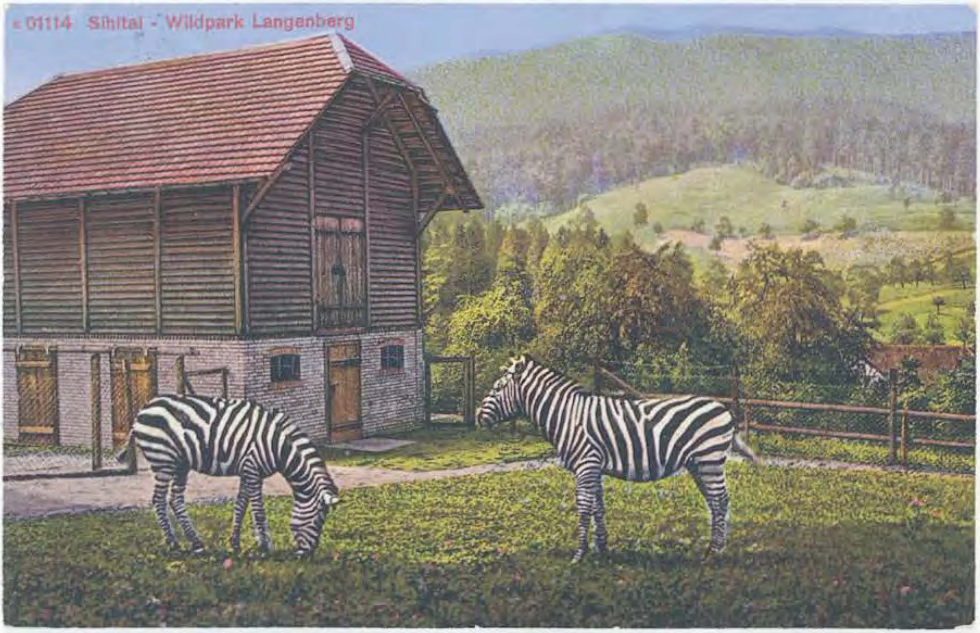
derts die Wildschäden an den Waldbäumen stark. So musste das anfängliche Grossgehege verkleinert und für die verschiedenen Arten unterteilt werden.

In den Folgejahren vergrösserte sich der Bestand an verschiedenen Tierarten. Hinzu kamen auch immer mehr exotische Tierarten, entgegen dem Stiftungszweck, wonach eigentlich *«nur einheimische und einstmals einheimisch gewesene Wildtiere»* dort leben sollten. Der Langenberg glich mit seinen Antilopen, Lamas, Zebras und Mufflons, Truten und Papageien einem Zoologischen

Im Gontenbachtobel nahm von Orelli während vieler Jahre täglich sein morgendliches Bad.

Das Restaurant Tierpark Langenberg, aufgenommen um 1900.

Der Wildpark brachte für die Bevölkerung von Zürich und Umgebung ein Stück Alpenwelt direkt vor die Haustüre, wie diese Postkarte von 1912 zeigt.



In den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurden im Langenberg eine Reihe exotischer Tierarten gehalten, wie etwa Lamas, Antilopen, Wapitihirsche, Truten und Papageien.

Zur Schau gestellt waren die Bären von 1914 bis 1959 in einem klassischen Bärengraben. Dieser entsprach mit seinen fehlenden Rückzugsmöglichkeiten für die Tiere jedoch in keiner Weise den Anforderungen an eine artgerechte Tierhaltung.

Garten. Diese Ära der Exoten fand im Langenberg nach der Gründung des Zürcher Zoos 1929 dann ein Ende.

Ab 1914 bekamen die Tierparkbesucher die Bären in einem klassischen Bärengraben zu sehen. Conrad Tuchschmid, ab 1915 Verwalter des Tierparks, beschrieb diesen mit sichtlichem Stolz: *«An der östlichen Berglehne fällt ein geschickt in die Böschung eingebauter Bärenzwinger auf. Es ist ganz neu erstellt, kein Gitter trennt den Mutzen vom Be-*

Die beiden Herren lassen sich ihr Bier schmecken. Den gwundrigen Bär scheints auch nach dem besonderen Getränk zu gelüsten.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

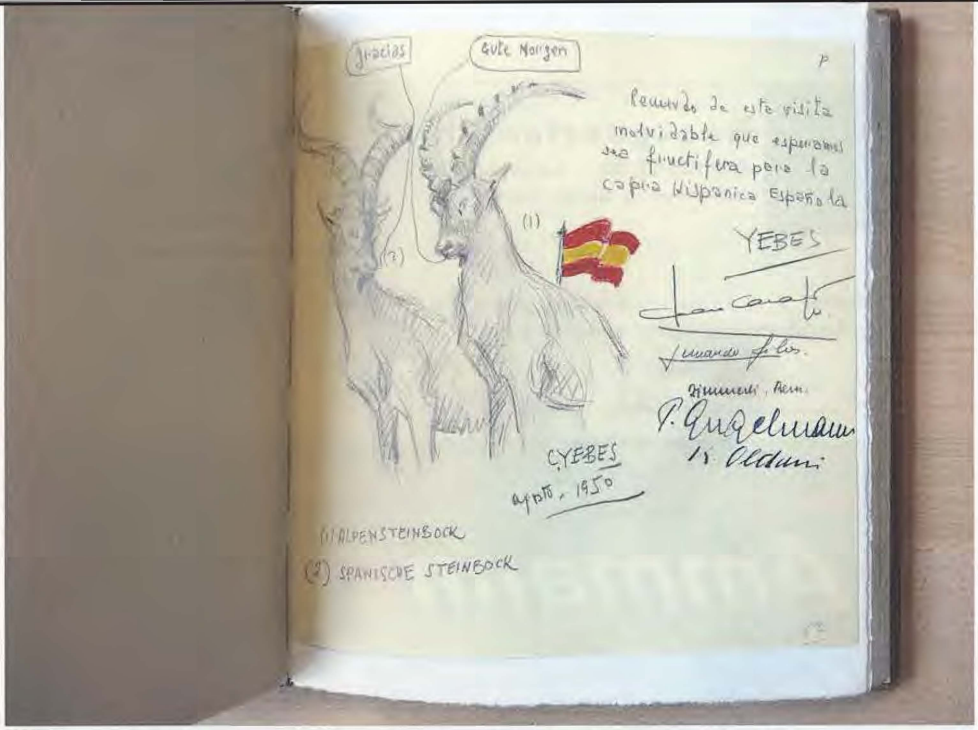
- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87

Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com



Der Tierpark zog und zieht auch viele internationale Gäste an. Im August 1950 erleben Gäste aus Spanien eine «visita inolvidable», einen «unvergesslichen Besuch» im Wildpark Langenberg und bedanken sich dafür mit einem Eintrag im Gästebuch.

schauer, nur ein tiefer Wassergraben hindert ihn daran, mit uns allzunahe Bekanntschaft zu machen».

1948 kam eine weitere Tierart hinzu: das Steinwild. Die NZZ berichtete dazu am 22. Mai 1950: *«Der Wunsch nach Steinwild regte im Jahre 1942 erste Pläne entsprechender Einrichtungen an ... Man hoffte so, auch bei uns im Kanton Zürich gute Vorbedingungen für eine dringend notwendige Aufzucht und Pflege des Steinbockes zu schaffen».*

In den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts rückte die Bauzone immer näher an den Tierpark heran. Die Verwaltung gab Gegensteuer und kaufte Land dazu. So wuchs die Fläche des Parks bis 1955 auf 63,5 ha, 1958 auf 65,5 ha. Heute umfasst der Langenberg eine Fläche von 78,3 ha.

Bärenvierlinge und Wasserschloss

1969 gesellte sich der Wisent zu den beisherigen Tierarten. Der europäische Büffel war bis ins Mittelalter hierzulande heimisch. 1927 aber wurde das letzte frei lebende Exemplar in Europa ausgerottet, nur wenige Tiere überlebten in zoologischen Gärten. Heute ist der Bestand wieder gesichert. In den kommenden Jahren ist im Solothurner Jura ein Projekt geplant, bei dem auch Tiere aus dem Langenberg zum Zug kommen. Der Ver-

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

STRECKEN-
SPERRUNG
ZÜRICH HB – SELNAU
VOM 13.7. BIS 1.9.2019

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Alle Infos auf www.szu.ch

ein Wisent Thal will in den nächsten zehn Jahren mit einer Herde von maximal 25 Tieren prüfen, ob Wisente im Jura als Wildtiere leben können und für die Bevölkerung vor Ort tragbar sind.

1974 war ein besonderes Bärenjahr: Zum ersten und bisher einzigen Mal wurden Bärenvierlinge im Langenberg geboren: Georges, Gusti, Göpf und Gret. Die putzigen Gesellen waren eine grosse Besucherattraktion. Mit insgesamt neun Bären war damals ein Höchstbestand erreicht.

1975 erfuhr die «Langenberg-Familie» weiteren Zuwachs. Neu hielt der Luchs Einzug, und zwar in der umgebauten Bärenanlage. Neu war damals auch, als «nichttierische» Publikumsattraktion, das Quellwasserschloss im nördlichen Langenberg, unweit des Gontenbachs. 15'000 Liter pro Minute oder täglich rund 20'000 bis 25'000 Kubikmeter frisches Quellwasser rauschen durch seinen Innenraum.

Der Kreislauf des Wassers wird im Wasserschloss als Licht- und Tonshow inszeniert.

Im Inneren des von aussen nüchternen Betonklotzes hat die 2007 verstorbene Grafikerin, Malerin und Illustratorin Warja Lavater den natürlichen Kreislauf des nassen Elements künsterisch umgesetzt. Auf Knopfdruck läuft ein Licht-, Ton- und Wasserspektakel ab. Aus 79 Wasserhähnen sprudelt das kostbare Nass, mit Spotlicht wird die Wandkeramik in warmes Sonnenlicht getaucht und eine sonore Männerstimme hebt zur

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

20'000 Besuchende kamen im September 2009 zum Eröffnungsfest des Wildnispark Zürich. Eingeweiht wurde die Holzbrücke, welche Langenberg Ost und Langenberg West verbindet.

Ode ans Wasser und seinen ewigen Kreislauf an: «Die Sonne geht. Der Wind, der weht. Das Wasser reist, das Wasser kreist – für alle Zeit.»

Nationale Bedeutung

1983 fanden Wildkatzen ein Zuhause im Langenberg, 1984 Murmeltiere, 1987 das in freier Wildbahn ausgerottete Ur-Wildtier Przewalskipferd. Bei den Przewalskipferden, deren Name mongolisch «Takhi» (= heilig) lautet, ist der Langenberg an einem Wiederansiedlungsprojekt beteiligt. Dieses läuft seit 1992 in der Wüste Gobi B im Südwesten der Mongolei.

Bis heute wurden dort 15 «Langenberger» Tiere in freier Wildbahn ausgesetzt, mit dem Ziel, in der Mongolei wieder eine langfristig überlebensfähige Wildpferde-Population aufzubauen. Im Langenberg leben die Tiere aufgeteilt in eine Junggesellengruppe beim Eingang Höfli und eine Haremsgruppe zur Zucht im Westteil. Dort, in der Anlage im Westteil, kommen die Takhis seit 2011 zudem regelmässig mit den Wisenten zusammen.

2009 erfolgte der operative Start der Stiftung Wildnispark Zürich, zu der der Wildpark Langenberg und der Sihlwald gehören. Im September verlieh der Bund dem Park

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

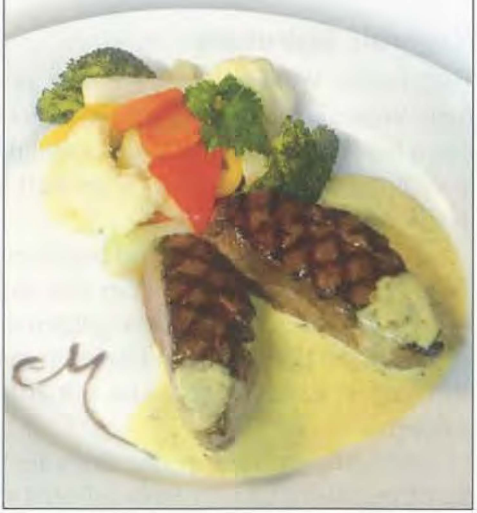
restaurant
albis

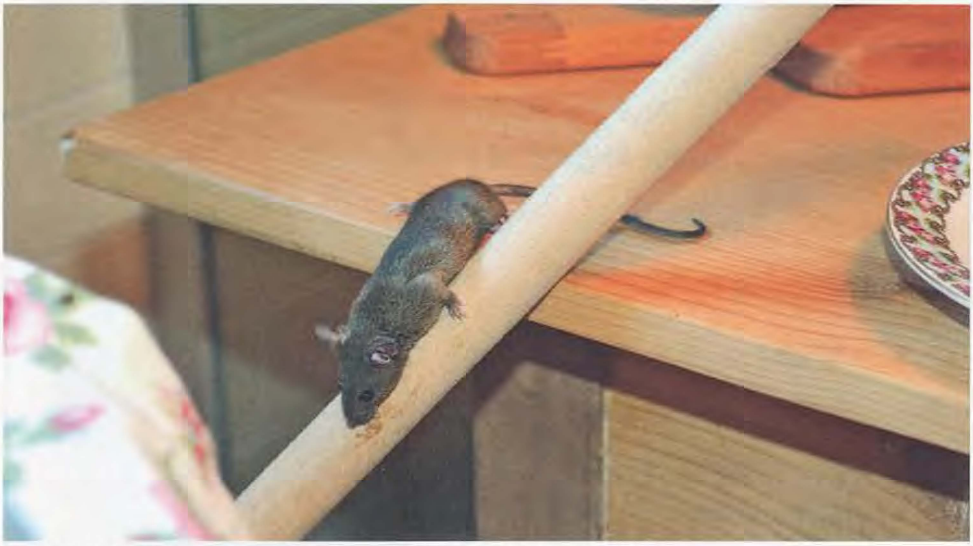
Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11





Im Müsli-Hüsli leben Hausmäuse in einer nachgebauten Küche.

als erstem in der Schweiz das offizielle Label «Naturerlebnispark – Park von nationaler Bedeutung». Zum Eröffnungsfest im September kamen rund 20'000 Besuchende in den Park. Eingeweiht wurde die Holzbrücke, die in einem eleganten Bogen Langenberg Ost mit Langenberg West verbindet.

Hausmäuse, Wanderratten und Siebenschläfer – auch diese Tiere fanden im Langenberg ein Zuhause, in dem 2014 eröffneten «Müsli-Hüsli». Nur durch eine Scheibe oder ein Gitter von den Besuchern getrennt, leben sie dort im Halbdunkel in einer nachgebauten Küche, einem Keller sowie einer alten Garage. Putzmunter gehen sie dort ihren Aktivitäten nach, genauso wie sie dies in manchen Wohnhäusern heute noch tun.

Die drei Nagetiere gehören zu den zwanzig verschiedenen Tierarten, die heute im Langenberg besichtigt werden können. Auch sie tragen wie die Bären, Hirsche, Elche und Wisente zur grossen Beliebtheit des Tierparks bei, den jährlich rund 350'000 Menschen besuchen.

Langnauer

Weitere Informationen: www.wildnispark.ch

Quellen

- Jahrheft Pro Sihltal Nr. 69, 2019
- Blätter der Vereinigung Pro Sihltal Nr. 44, 1994
- Grünzeit 2008
- Langnauerpost 70, 1994
- www.takhi-org.ch
- www.wisent-thal.ch
- www.wildnispark.ch

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

Vision Tierpark 2030: Eintauchen - verweilen - entdecken

Text: Martin Kilchenmann / **Bilder:** Wildnispark Zürich

Von Orellis Vision eines Wildgartens sollte den Stadtzürcherinnen und Stadtzürchern einen belebten Wald näher bringen. Die aktuelle Vision für den ältesten Schweizer Tierpark lässt vier Erlebniswelten entstehen, die jeweils in einen einzigartigen Lebensraum einladen.

Martin Kilchenmann ist Kurator und Leiter Kommunikation des Wildnisparks Zürich.

Eintauchen – verweilen – entdecken heisst das Motto der «Vision Tierpark 2030» der Stiftung Wildnispark Zürich. In den nächsten Jahren sollen im Langenberg und in Sihlwald insgesamt vier Erlebniswelten entstehen. In diese können Besucherinnen und Besucher eintauchen, sie laden mit Nischen und Aussichtspunkten zum Verweilen ein und sie bieten Zeit und Raum, um die Einzigartigkeit und Schönheit der umgebenden Natur und ihrer Bewohner zu entdecken.

Die Wildtiere ihrerseits erhalten moderne, artgerechte, grosszügige und naturnahe Anlagen, in denen sie möglichst ihr gesamtes natürliches Verhaltensrepertoire ausleben und zeigen können. Als Erlebniswelten geplant sind eine Wasserwelt für Fischotter, Wasseramsel und Fische; eine Waldwelt, in der sich Wolf, Braunbär und Luchs begegnen; eine Wiesenwelt mit grossen Herden und Grenzgängern zwischen Waldrand und offenen Weiden sowie eine Alpenwelt mit Kletterkünstlern, Langschläfern und toller Fernsicht in die nahen Alpen. Ein Blick in die Zukunft zeigt, wie diese Erlebniswelten sich präsentieren werden.

Die Alpen ganz nah

Wer vom Albis hinunter Richtung Langnau am Albis anreist oder vom Dorfkern zum Tierpark hochsteigt, erkennt schon von weitem die steile, karge Felswand der neuen Alpenanlage. Sie reicht von der heutigen Steinbockanlage in einem breiten Band hinüber bis unterhalb des Orelli-Hauses. Die Steinböcke sind hier zuhause. Mit ihren speziell für das Klettern angepassten Hufen finden sie auf den kleinsten Vorsprüngen Halt,

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung

Rundum natürlich beraten an der neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis.
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

20% auf Biokosma Kosmetik
24.6.– 29.6.

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

mit ihren kräftigen Hinterbeinen katapultieren sie sich über kleine Schluchten und springen von Fels zu Fels.

Auch die Murmeltiere leben hier. Auf der einen Seite des Besucherweges grasen sie genüsslich auf einer saftigen Alpenwiese, auf der anderen Seite treffen sie auf die Steinböcke. Ebenfalls auf der Alpenweide leben die Rothirsche. Dort können sie unterhalb der Felswand grasen, ruhen und sich suhlen.

Auf der Plattform beim Orelli-Haus belohnt ein Weitblick über Stadt, Tal und bis in die nahen Alpen für den Aufstieg. Für die kleinen Gäste gibt es auf dem Alpenspielplatz Höhlen und Tunnels, um sich wie ein Murmeltier zu verstecken. An Kletterseilen und Kletterwänden können sie es den Steinkitzen gleichtun.

Grosse Räuber unter sich

Der Langenberg besteht grösstenteils aus Wald, da liegt die Schaffung einer Waldwelt auf der Hand. Waldstrassen und Trampelpfade führen hinein in diese kühle, schattige Welt. Hier leben Wildkatzen, Dam- und Sikahirsche sowie Wildschweine. Diese pflügen mit ihren harten Nasen den Waldboden um, immer auf der Suche nach Käferlarven, Wurzeln, Würmern und Pilzen. Ausserhalb der Anlagen klettern Eichhörnchen die dicken Stämme hoch und suchen nach Nüssen. Versteckt hoch oben in den Kronen sitzt ein Waldkauz und ruht. Nach Einbruch der Nacht begibt er sich in seinem Revier auf die Jagd nach Wühl- und Feldmäusen.

Reviere sind auch für die drei grossen Raubtiere im Langenberg von zentraler Bedeutung. Luchse sind vornehmlich als Einzelgänger unterwegs. Auch Braunbären teilen das Revier nur mit anderen Bären, wenn genügend Nahrung vorhanden ist. Im Gegensatz dazu bevorzugen Wölfe grundsätzlich das Leben in der Grossfamilie. Das Wolfsrudel besteht in der Regel aus einem Elternpaar und ihren dies- sowie letztjährigen Nachkommen. Dabei übernehmen die Elterntiere natürlicherweise die Rolle von

In der Wiesenwelt im Langenberg West teilen sich Wisente und Przewalskipferde das Revier.

Zeichnerische Illustration, wie sich die Alpenwelt künftig präsentieren wird.

Leittieren. In der Waldwelt soll ein zentrales Raubtiergehege entstehen, in das Luchse, Braunbären und Wölfe abwechslungsweise Zutritt erhalten. Dadurch gibt es für die Räuber immer wieder fremde Spuren zu entdecken.

Einblicke in die Wasserwelt

Eine gemeinsame Anlage für Wisente und Wildpferde bildet das Zentrum der Wiesenwelt im Langenberg West. Diese Erlebniswelt entstand bereits 2013. Eindrücklich ist der weite Blick von der Feuerhöhle über den Langenberg West bis in die Stadt Zürich. Während die Wisente friedlich grasen oder ihr Revier gegen die Herde der Wildpferde abgrenzen, runden ein knisterndes Feuer und eine brutzelnde Bratwurst hier oben die Auszeit aus dem Alltag ab.

Der Kreis der vier Erlebniswelten schliesst sich beim Besucherzentrum in Sihlwald. Hier ist die Sihl das prägende Element des Lebensraumes. In der Wasserwelt haben die Fischotter ihr Zuhause. Eine reich strukturierte Anlage mit Wasserläufen und Teichen bietet von oben und von unten Einblicke in die Unterwasserwelt. Der Fischotter ist ein an das Wasserleben angepasster Marder, der zu den besten Schwimmern unter den Landraubtieren gehört. Mit Vorliebe erbeutet er Fische, darunter eher die kleineren oder geschwächten Tiere. Dadurch sorgt er für gesunde Fischbestände. Die einheimischen Fische der Sihl leben in einem grosszügigen Aquarium, ebenso die einheimischen Flusskrebse. Ausserhalb der Anlagen gehen Wasseramsel und Bergstelze im Tiefflug auf Insektenjagd. Und der Eisvogel sitzt geduldig auf einem Ast. Das Rauschen der Sihl lässt die Gedanken abschweifen und den Körper Energie auftanken. Ganz im Sinne von eintauchen – verweilen – entdecken.

Langnauer

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

P für Kunden

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2019

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule/Gartenbau
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Café
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Massage
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sanitäre Anlagen
Berchtold Ernst, Sihlwaldstrasse 10 044 713 13 61

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Carrosserie/Autospritzwerk

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 — 044 713 35 23

Chemische Reinigung

Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 — 044 713 35 60

Coiffeure

Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b — 044 713 31 85

HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 — 043 377 56 56

Rehder Coiffure, Blumenweg 1 — 044 713 32 40

Couture-Atelier

Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 — 079 776 37 47

Drogerie

Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a — 044 713 40 40

Druckerei

Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 — 043 377 81 11

Elektrische Installationen

Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 — 044 718 20 05

Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 — 044 772 25 75

Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon — 044 724 44 55

Foto

Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 — 044 713 30 09

Fusspflege

Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a — 044 713 01 03

Hotels/Restaurants

Albis, Albispass — 044 713 35 05

Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 — 044 713 31 31

Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 — 044 713 10 03

Langenberg, Wildparkstr. 21 — 044 713 31 83

Immobilien

Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 — 043 377 87 13

Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 — 044 714 72 71

Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 — 044 713 27 11

Informatik

GSC GmbH, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil — 044 720 55 55

Ingenieurbüro für Haustechnik

reu gmbh, Glärnischstrasse 29 — 044 713 34 05

Innendekorationen

Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 — 044 713 35 60

Kaminfeger

Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis — 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung

Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 — 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde

Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon — 044 722 12 15

Malergeschäfte

Blum Marcel, Striempelrankweg 2 — 044 713 14 04

IGEMA, Sihlwaldstr. 10 — 044 713 13 30

Schreinerei

INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 — 044 713 33 03

Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 — 044 713 07 33

Sport & Fitness

Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 — 043 377 70 00

Taxi

Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 — 076 429 02 76

Telefon

Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 — 044 772 25 75

Teppiche

Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 — 044 713 35 60

Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 — 044 713 27 42

Texte

Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 — 044 713 30 09

Treuhand

Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 — 044 710 05 70

Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei — 044 713 18 15

Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 — 044 713 30 11

Versicherungen

Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil — 043 377 19 31

Vorhänge

Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 — 044 713 35 60

Web

Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 — 044 713 30 09

Wildnispark

Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald — 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:

Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 — 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 — 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b — 044 713 05 05

Zahnärzte:

Dr. Ronald Hornung, Neue Dorfstr. 27a — 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 — 044 713 32 10

Polizei — 117
Feuerwehr — 118
Rettungsdienst (Sanität) — 144
Stadtspital Triemli — 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 — 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Tragen Sie Ihre Last nicht alleine

Am Ende sind wir für Sie da.
Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

info@zuercher-lighthouse.ch
www.zuercher-lighthouse.ch

Die US-Präsidentengattin zu Besuch im Sihlwald

Text: Werner Zuber

Lange bevor es einen Wildnispark gab, war der Sihlwald schon ein Geheimtipp: Am 17. April 1948 besuchte Eleanor Rossevelt, die Gattin des amtierenden US-Präsidenten Theodore Roosevelt, den für europäische Verhältnisse herausragenden Mischwald. Bis 2011 erinnerte sogar eine Tafel beim Tannboden an diesen hochrangigen Besuch.

Während Jahren, auch über die Präsidentschaft ihres Gatten hinaus, schrieb Eleanor Rossevelt täglich die Zeitungskolumne «My words», die jeweils 400 Wörter lang war. Als Beitrag vom 18. April 1948 lässt sich nachlesen: «Ihr alle wisst ja, wie sehr ich mich für Forstwirtschaft interessiere, wie heiss ich Bäume liebe. Nun hat man mir etwas besonders Schönes gezeigt. Ich besuchte einen Forst in der Nähe von Zürich, der Sihlwald heisst und seit Menschengedenken berühmt ist für seine schönen und seltenen Bäume. Ich glaube, ich sah einen der schönsten Wälder der Schweiz ... .». Wer war Eleanor Roosevelt? Und was hatte es mit diesem Besuch auf sich?

Die Präsidentengattin 1945. (Bild: Library of Congress)

Eine herausragende Frau

In der neueren Zeit gehörte Eleanor Roosevelt sicherlich zu den herausragendsten Präsidenten-Gattinen. Einfach nur schön lächelnd neben ihrem Ehemann zu stehen – nein, das war absolut nicht ihr Ding. Geboren wurde sie am 11. Oktober 1884 in New York City – bereits mit Roosevelt als Familiennamen. Ihr Vater war der Bruder des US-Präsidenten Theodore Roosevelt (1901 bis 1909). Als Erwachsene war sie mit ihren 1,80 Meter eine für die damalige Zeit gross gewachsene Frau. Am 17. März 1905 heiratete sie Franklin D. Roosevelt, zu dieser Zeit Student der Rechte.

Seine politische Karriere begann 1910 mit dem Senatssitz im Bundesstaat New York. Nach dem Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg (6. April 1917) übernahm Eleanor Roosevelt vielfältige Aufgaben, die sich aus der Verbindung ihres Mannes zur Navy ergaben.

Kaminfeger Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Taxi URS
Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung
076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Eleanor Roosevelt bei ihrem Besuch im Sihlwald. Rechts Stadtforstmeister Paul Gugelmann. (Bild: pd)

Präsident war Franklin D. Roosevelt von 1932 bis zu seinem Tod 1945. Nach Kriegsende hatte Eleanor Roosevelt sich mit dem Antikommunismus auseinanderzusetzen, der in den USA unter dem Eindruck der russischen Oktoberrevolution entstanden war und der Politikern wie dem umstrittenen Justizminister Alexander Mitchell Palmer Auftrieb gab. Obwohl Eleanor Roosevelts Name in der anti-kommunistischen Kampagne nur am Rande genannt wurde, begann das FBI, eine Akte über sie zu führen. Von Roosevelts Nachfolger Truman wurde sie im Dezember 1945 zur US-Delegierten bei den Vereinten Nationen ernannt. Zwischen 1947 und 1962 wurde sie sechsmal für den Friedensnobelpreis nominiert.

Der Tipp des Auslandschweizers

Ein Auslandschweizer hatte sie in Amerika auf die Schönheiten des Sihlwaldes aufmerksam gemacht. Als sie im April 1948 in London weilte, entschloss sie sich zu einer Reise in die Schweiz. Die amerikanische Botschaft bereitete ihren Trip vor und versuchte natürlich, möglichst alles geheim zu halten. Die Bemühungen waren jedoch vergebens. Als sie am Abend des 16. April in Dübendorf landete, warteten Hunderte von Schaulustigen. Wieso nicht in Zürich-Kloten? Dieser Flughafen wurde erst ein halbes Jahr später, im Nobember 1948, eröffnet.

Die Delegation übernachtete im Hotel «Dolder». Tags darauf ging es in den Sihlwald. Die Führung stand unter der Leitung von Stadtforstmeister Paul Gugelmann. Sein 21-jähriger Sohn machte einige Fotos.

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

63 Jahre lang war der (inoffiziell) so genannte Roosevelt-Platz (offiziell heisst er Tannboden und liegt südwestlich vom Bahnhof Sihlwald) auch mit einer Tafel markiert, die an den Besuch 1948 erinnerte. (Bilder: Bernhard Fuchs)

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

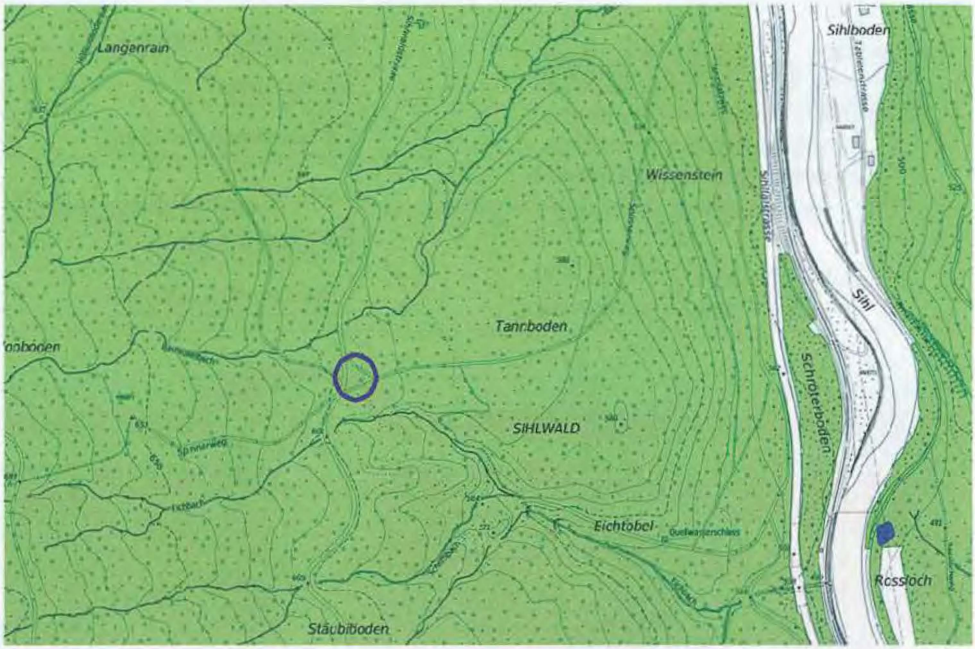
Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

BANKWERK IST... WENN
STATT ZAHLEN
HERZEN SPRECHEN.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil



Von Sihlwald aus erreicht man den Tannboden bald. (CIS-GIS-Browser)

Zvieri im Langenberg

Bei der Kreuzung der Sihlwaldstrasse mit dem Spinnerweg oberhalb der Station Sihlwald wurde länger verweilt. Dort war Eleanor Roosevelt vor allem von den mächtigen, gerade gewachsenen Bäumen sehr angetan. Im Gespräch, das mehr eine Fachsimpelei war, zeigte sich die Pflanzenliebhaberin sehr beeindruckt vom Zürcher Stadtwald und der Forstwirtschaft. Danach begab man sich zum «five o'clock tea» ins Restaurant im Wildpark Langenberg. Das damalige Wirtepaar hatte zu Ehren des hohen Gastes die Wehntaler Tracht angezogen, was Eleanor Roosevelt äusserst entzückend fand. Am gleichen Abend flog der hohe Gast nach Brüssel weiter, wo sie vor dem beratenden Frauenausschuss der Uno eine Rede zu halten hatte.

Der Tannboden an der Wegkreuzung Sihlwaldstrasse/Spinnerweg war gerade bei vielen Langnauerinnen und Langnauern seit diesem hohen Besuch am 16. April 1948 als Roosevelt-Platz bekannt. Sicher auch, weil dort kurz nach dem Ereignis eine Tafel angebracht wurde. Sie überdauerte bis 2011, also 63 Jahre. **Langnauer**

Quellen

- Artikel im «Anzeiger des Bezirkes Horgen», 10. Februar 1984, zitiert in: «Grünzeit» der Stadt Zürich, April 2011.
- Tagblatt der Stadt Zürich, 22. Februar 2013
- Diverse Wikipedia-Artikel

E Berchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten
Reparaturen
Kompetente Beratung

Prompter Service
Fachkundige Installation

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich–Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

GARAGE SUTER & WEINEM GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken

Die SVP ist die klare Nummer 1

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Eine weitere Jubilarin bei den Langnauer Ortsparteien: Ein Jahr nach der CVP wird auch die SVP 100. 20 Bauern nahmen am 6. März 1919 im «Löwen» Unteralbis an der Gründung der «Politischen Bauernpartei» teil. Heute ist die SVP jene Partei im Dorf mit den stärksten Wähleranteilen bei den Kantonsrats- und den Nationalratswahlen.

Ein Umstand, den Florian Buck, den Präsidenten der SVP Langnau am Albis, natürlich freut: «Ja, ich glaube, wir sind gut aufgestellt. Nicht zuletzt auch, weil wir in der letzten Zeit gerade bei den Jungen einige Neueintritte hatten.» Und mit Urs Waser gibt es seit 2015 sogar ein Langnauer Eigengewächs im Kantonsrat.

Zusammen Probleme lösen

Die hohen Wähleranteile machen aber nicht übermütig. Buck: «Wir sind ein Dorf. Da stellen sich andere Probleme als im Kanton oder auf nationaler Ebene. Deshalb ist für mich der Austausch unter den Parteien sehr wichtig.» Natürlich sei man politisch verankert, «Probleme in Langnau müssen wir aber zuallerst auf der Sachebene angehen.»

Gründungsversversammlung 1968 der BGB, von links: Alex Jäggi, Walter Schneebeli, Hans Michel, Ernst Naef, Max Schneider, Heinrich Hausheer, Max Erni, Andreas Hässig.

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

BadeWelten

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique
Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

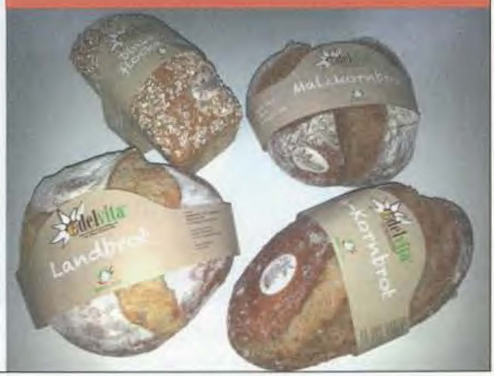
Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer
Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide



Manchmal bereiten ihm die kantonalen oder nationalen Positionen sogar etwas Mühe: «Sie prägen unser Image natürlich stark.» Hier sich abzugrenzen, hier zu zeigen, dass man als SVP fähig sei, vernünftige Lösungen für Dorfprobleme anzubieten, sei manchmal eine Sisyphusarbeit. «Aber wir stellen uns ihr.»

Längerfristig will man in allen politischen Gremien vertreten sein. So tritt man bei der Ersatzwahl in die Schulpflege am 19. Mai mit einer Kandidatin an. Frei wird der Platz von Janine Bours (CVP).

«Die Bauern müssen sich organisieren»

Von der Gegenwart und der Zukunft zum Beginn. Zürich, nicht Bern, war der Kanton mit der ersten Bauernpartei, im Jahr 1917. 305 Delegierte des Zürcherischen Landwirtschaftlichen Kantonalvereins (ZLKV) beschlossen an einer ausserordentlichen Versammlung, eine Bauernpartei zu gründen. Bereits wenige Wochen danach errang diese bei den Kantonsratswahlen auf Anhieb 47 Sitze. 1936 entstand aus dem Zusammenschluss der verschiedenen kantonalen Bauernparteien die BGB (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei), ab 1971 hiess es Schweizerische Volkspartei (SVP).

Seit 2016 Präsident: Florian Buck.

Zwei Jahre nach der kantonalen Partei also die Gründung im Dorf. Tagespräsident Heinrich Vollenweider sen. meinte im «Löwen» einleitend, «dass auch die Bauern sich organisieren müssen. Besonders bei Gemeindewahlen müssen wir proportional und tüchtig vertreten sein.»

Als Erster aus dem Publikum äusserte sich Heinrich Gugolz. Er sei kürzlich Gast bei einer Versammlung der Ortsparteien gewesen. Deren Haltung war klar: «Die Landwirte in Langnau haben kein Anrecht auf eine Vertretung im Gemeinderat, solange sie keine eigene Partei bilden. Nach einer solchen Rede habe ich mich verpflichtet gefühlt, sofort mit einigen Bauern Rücksprache zu nehmen.» Alle seien dafür gewesen, die Gründung einer Bauernpartei an die Hand zu nehmen.

Den Worten liess man sofort Taten folgen. Den ersten Vorstand bildeten Heinrich Bickel (Präsident), Otto Ackermann (Quästor i.e. Kassier) und Heinrich Gugolz als Aktuar. Nach der Konstituierung beriet man die anstehenden Gemeinderatswahlen. Heinrich Bickel, der Präsident, wurde einstimmig als Kandidat der Bauernpartei gewählt. An ihrer nächsten Sitzung erstellte die Interparteiliche Konferenz (IPK) eine gemeinsame Liste für die Gemeindewahlen im April 1919 mit je einem Vertreter der bisherigen Parteien,

GSC

Patrick Grassler
Inhaber

Ihr Partner für Office- und Internetlösungen
Höflistrasse 9
8135 Langnau am Albis

Schwandelstrasse 34
8800 Thalwil

tel. +41 44 720 55 55 **mail** info@gsc.ch **www**.gsc.ch

MASSAGEN
FUSSREFLEXTHERAPIE
LYMPHDRAINAGE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA
Dipl. Masseurin / Professionelle Dipl. Pedicure
Sauna/Hallenbad Langnau a/A
Auskünfte und Termine: 079 677 01 49

das heisst Demokratische Ortsgruppe (mit Gemeindepräsident), Christlich-Soziale Partei, Bürgerlicher Gemeindeverein (FDP), Sozialdemokratische Mitgliedschaft und neu auch der Bauernpartei. Die Stimmbürger folgten dem Vorschlag. So war die Bauernpartei bereits einen Monat nach ihrer Gründung im Gemeinderat vertreten.

Seit 2017 im Gemeinderat: Patrick Grassler.

Jakob Ringger erster Kantonsrat

Einen ersten Erfolg feierte man an der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 1920, als auf Antrag der Bauernpartei die Änderung der Verordnung über die Grundstücks- und Handänderungssteuern massiv verworfen wurde. Interessant ist der Protokolleintrag vom 22. Juni 1920: Die Bürgerpartei hatte ihre Auflösung beschlossen; ihr Vermögen von 103.20 Franken wurde hälftig der Bauernpartei und den Freisinnigen zugewiesen. Generell: In diesen frühen Jahren kam es immer wieder zu gemeinsamen Versammlungen der Bauern und der Freisinnigen.

Erster Vertreter Langnaus im kantonalen Parlament war Johann Jakob Urner. Er war 1871 als Verweser an die Reformierte Kirche und 1872 als Pfarrer gewählt worden. Dieses Amt übte er bis zu seinem Tod am 13. Januar 1910 aus. In den Kantonsrat kam er 1899.

Um seine Nachfolge entspann sich eine Kampfwahl, ein Thalwiler gegen «unseren» Gemeindepräsidenten Jakob Ringger, stark engagiert beim Bauernbund. Ringger war zu dieser Zeit im Hauptberuf Wirt im «Rank». Er setzte sich in dieser Wahl am 7. Februar 1910 klar durch. Zu diesem Zeitpunkt hatte Langnau gerade mal 2000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ringger wurde 1911, 1915 und 1917 bestätigt und blieb bis im Frühjahr 1921, einige Monate vor seinem Tod im November, im Amt.

Der Langnauer Weg

Man könnte eine ganze Ausgabe der Langnauerpost mit den Anekdoten aus dem ersten Protokollband, der die Jahre von 1919 bis 1966 umfasst, auf 131 Seiten. Die jüngste Vergangenheit soll aber nicht zu kurz kommen.

Während sich auf nationaler Ebene 1971 die BGB zur SVP wandelte, liessen sich die Langnauer schon gar nicht hetzen. Die Namensänderung von Bauernpartei zu BGB vollzog man erst 1968, also 32 Jahre nach dem Wechsel auf nationaler Ebene. Und von BGB zu SVP? National 1971, kantonal 1973 – und Langnau dann 1977.

In den Dörfern auf der Landschaft war schon die BGB gut vertreten, auf nationaler Ebene jedoch dümpelten die Wähleranteile bei den Nationalratswahlen. Der Aufstieg

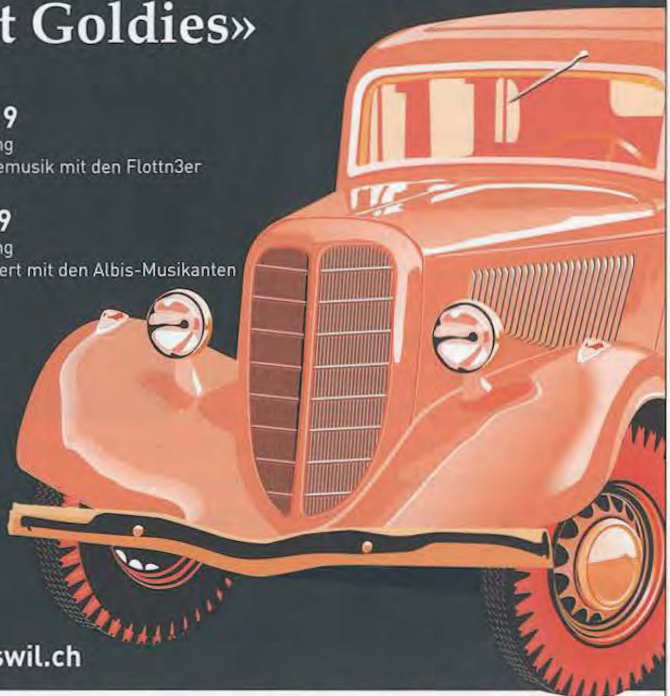
Oldtimertreffen in Adliswil

«Oldies but Goldies»

Samstag, 22. Juni 2019
10 bis 18 Uhr: Treffen / Ausstellung
ab 19 Uhr: Barbetrieb und Livemusik mit den Flottn3er

Sonntag, 23. Juni 2019
10 bis 17 Uhr: Treffen / Ausstellung
ab 11 Uhr: Frühschoppenkonzert mit den Albis-Musikanten

Wullschleger-Areal
Soodring 20
8134 Adliswil



oldtimertreffen-adliswil.ch

Futter-Blitz
KULTUR ADLISWIL
Stadt Adliswil
Gebr. Nötzli AG BAUUNTERNEHMUNG
De-Vitti
fbwebdesign
GARAGE
Widmer+ Heizung Klima Kälte
Roland Höchler Renn- und Sportcars Oberrieden
Garage Gutknecht GmbH 8134 Adliswil
MAX CARROSSERIE SPRITZWERK 8910 HORGEN
KAFFEE-BAR JEANNETTE
EX
VONPLON
WULLSCHLEGER KANALREINIGUNG AG 8134 Adliswil · Tel. 044 711 87 87
BLUMEN TANNER
die Mobiliar
www.heinzgresser.ch Mit Heinz Gresser baut sich's besser! 90 Jahre
Richi Vaisvragen
Bösch-Getränke
COUNTRY RADIO SWITZERLAND www.CountryRadio.ch
Erni und Erni GmbH Die Nr. 1 für Haus und Garten 043 537 42 14 kontakt@erniunderni.ch
Dreieck-Transfer Transport und Logistik AG 8134 Adliswil · Telefon 044 486 22 44
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG
Naef Böden Teppich · Parkett · Linol www.naefboeden.ch
classic cars
FURTER
TRW Parkett und Bodenbeläge GmbH Ralf Wuttl
ROAD HELP Unfallbergung Pannenhilfe Kran- und Greiferbetrieb www.road-help.ch
BAUMALEREI BEAT HUMBEL
bank thalwil
Hoppler Heizung · Sanitär Service
BAUMANN+WILD AG
PSS Pneuhaus + Autoshop B. Syfrig 8134 Adliswil Tel. 044 710 20 17
KIES AG GLATTFELDEN Kies · Beton
Pozzi
Günthardt Immobilien AG
Ruckstuhl Elektrotech AG
Garage B. Hitz
MALER FEURER
restaurant albis
AUTOLACKIERE SCHOLLER
TSCHOPP BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU
print & publishing

Gründung
der politischen Bauernpartei
in Langnau
den 6. März 1919. Abends 8. Uhr
im „Löwen" Unteralbis.

Anwesend 20. Bauern.

Als Tages-Präsident ist gewählt Herr Hrch. Vollenweider sen. Förster.

Er eröffnet die Versammlung mit einem freundl. Willkom, und teilt mit, dass auch die Bauern sich in Zukunft mit den politischen Angelegenheiten befassen müssen, und besonders bei Anlass von Gemeindewahlen für eine proportionale und tüchtige Vertretung besorgt sein müssen, und ersucht nun die Anwesenden sich auszusprechen.

Hrch. Bugolz äussert sich, dass er als Vertreter der Bürger-Partei bei Anlass einer Delegierten-versammlung der schon bestehenden politischen Parteien in Langnau ein Vertreter gesagt habe, die Landwirte in Langnau haben kein Anrecht einer selbständigen Vertretung im Gemeindrat, so lange sie keine eigene Partei bilden, und betont, dass nach einer solchen Rede er sich verpflichtet gefühlt habe, sofort mit einigen Bauern Rücksprache zu nehmen, und waren Alle für sofortige Einladung der Bauern, zwecks Anfrage, event. Gründung einer Bauernpartei.

Nach weiterer Umfrage waren Alle für sofortige Gründung einer politischen Bauernpartei und Wahl eines Vorstandes.

Gewählt wurde: als Präsident: Hrch. Bickel
" " - Quästor: Otto Aschmann
" " - Aktuar: Hrch. Bugolz.

Nun wurden die Gemeindwahlen besprochen

Die erste Seite des Protokolls über die Gründungsversammlung der Bauernpartei 1919.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

An der Rengger Chilbi 2015 wurde Urs Waser für seine Wahl in den Kantonsrat geehrt. Die Chilbi ist eine Ko-Produktion von SVP und Jodlerclub.

begann 1991 mit 11,9 Prozent; bei der Wahl 2015 kam man auf nicht weniger als 29,4 Prozent, den bisherigen Höchstwert. Auch die SVP Langnau wurde von diesem Trend erfasst: Ihren Höchstwert mit 35,6 Prozent erreichte sie bei der Nationalratswahl 2007, bei der letzten Wahl, 2015, waren es 33,2 Prozent.

Organisieren, nicht feiern

Im Gemeinderat stellte man immer einen oder zwei Vertreter. Gegenwärtig ist Patrick Grassler in der Exekutive. Seit dem Wechsel von Bauernpartei zu BGB (1968) waren oder sind es insgesamt acht Gemeinderäte: Hans Michel, Walter Göbel, Walter Schneebeli, Hans Stalder, Peter Hartmann, Jürg Kaufmann, Albert Stocker und seit letztem Jahr Patrick Grassler.

Präsidenten seit 1968 waren und sind: ab 1968 Max Schneider, 1978 Walter Schneebeli, 1983 Rolf Hänni, 1986 Walter Schneebeli, 1988 Annemarie Hausheer, 1997 Peter Janett, 2002 Max Rempfler (bis 2003), 2004 Albert Stocker (ad interim), 2005 Peter Naef, 2010 Beat Reichlin, 2012 Peter Hartmann, 2016 Florian Buck.

Aus dem Dorfleben nicht wegzudenken ist die Rengger Chilbi, die die SVP zusammen mit dem Jodlerclub seit 1973 alljährlich im Frühjahr organisiert. Das 100jährige Bestehen feiert man nicht etwa mit einer grossen Gala – sondern mit der Organisation einer Kantonalen Delegiertenversammlung im Herbst in der Schwerzi. Beim letzten Mal, 1986 am gleichen Ort, waren nicht weniger als 264 Delegierte vertreten. **Langnauer**

Quellen

- Erster Protokollband der Bauernpartei Langnau am Albis, Jahre 1919 bis 1966, unveröffentlicht
- Websites SVP Kanton Zürich und SVP Schweiz
- Gemeindeporträt Langnau, Statistisches Amt Kanton Zürich

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD
IMMER EIN BESUCH WERT
unter www.restaurant-langenberg.ch erfahren Sie mehr

Brunch
Wild
Metzgete
HOTELZIMMER
Tavolata

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

müller
INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 · 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch
Herzlich willkommen
bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

Restaurant Langenberg: Der Gastrobetrieb mit dem wilden Etwas

Text: Alexandra Baumann / **Bild:** Alexandra Baumann, Werner Zuber

Das Restaurant Langenberg mitten im Herzen des Wildnisparks ist nicht nur während der Wild-Saison ein beliebter Treffpunkt. Remo und Michelle Eschle möchten ihren Gästen etwas Spezielles bieten.

Den Selbstbedienungsteil des Restaurants mitten im Langenberg kennt vermutlich jeder, welcher schon mal einen Abstecher zum bekannten Ausflugsziel gemacht hat. Der «Bärentreff» ist 365 Tage im Jahr geöffnet, jeweils von 9 Uhr bis 18 Uhr. Was hingegen nicht so weitläufig bekannt ist, sind die Öffnungszeiten im gediegenen Ambiente des Jägerstüblis, in welchem die Eschles mit ihrem Team von Dienstag bis Samstag jeweils abends ihre Gäste verwöhnen und welches am Sonntag zum Zmittag ebenfalls offen hat.

«Dieser einmalige Standort hier hat natürlich viele Vorteile in diesem unvergleichlichen Setting – doch dies ist einer der Nachteile: Da wir nicht an einer Hauptstrasse sind, ‹vergessen› die Leute hier häufig, dass wir auch abends offen haben», erklärt Remo Eschle. Er hat die Gastronomie Wildnispark, welche aus den Restaurants Langenberg

Remo Eschle zeigt das neu renovierte Familienzimmer.

Manchmal hilft Ihre Spende gleich zwei kleinen Patienten.

Im Caritas Baby Hospital engagieren wir uns nicht bloss für die Gesundheit sondern ebenso für das psychische Wohl der Kinder.
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

KinderhilfeBethlehem
Wir sind da.

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Einer der vielen Gesellschaften im Jägerstübli: der Gewerbeverein Langnau organisierte hier im Januar 2017 den Starthöck.

und dem Restaurant Sihlwald besteht, vor vier Jahren zusammen mit seiner Frau übernommen. «Vorher waren wir längere Zeit im Engadin und führten dort bei einer Bergbahn verschiedene Restaurants. Wir wollten uns jedoch schon länger selbständig machen und sahen das Potenzial des Betriebes hier». erklärt Eschle.

Das Ehepaar übernahm den Betrieb im Jahr 2015 vom Zürcher In-Beizer Michel Péclard und gab dem Restaurant seine eigene Note. «Die vielen Tage, in welchen wir hier von Ausflugs-Besuchern förmlich überrannt werden, wären ohne den Einsatz unseres Teams nicht zu bewältigen. Wir sind auch sehr dankbar für unsere Stellvertreterin Sophie Müller, welche von Anfang an im Team dabei war und uns sehr tatkräftig unterstützt», erzählt Eschle. Denn das 12köpfige Team mit Festangestellten wächst an frühlingshaften Sonntagen rasant auf 40 Mitarbeitende an, um dem Ansturm gerecht werden zu können.

Frisches Wild und Bankette für Gruppen

Auf der Speisekarte des Restaurants finden die Gäste viele frische und regionale Produkte. Im Selbstbedienungsteil sind dabei mit Pasta, Würsten sowie Burgern und Co. viele typische beliebte Ausflugsgerichte zu finden. Im Jägerstübli werden Spezialitäten wie Capuns, hausgemachte Ravioli und natürlich die legendären Wildgerichte angeboten. «Wir beziehen hier im Jahr mehrere hundert Kilos frisches Wildfleisch direkt von unserem eigenen Tierbestand und verarbeiten dieses zu Hirschpfeffer, Wildburgern, Hirschfilets und ähnlichem», erzählt Remo Eschle. Die Reaktionen darauf seien immer durchwegs positiv: «Wir erhalten viele Rückmeldungen von unseren Gästen, dass das Fleisch sehr fein sei und man seine Frische merke».

Im Restaurant Langenberg finden auch immer wieder spezielle Anlässe, wie zum Beispiel eine Muttertags-Tavolata im Frühling und die Metzgete im Herbst statt. «Man kann das Jägerstübli auch für Bankette mieten, gerne stellen wir für unsere Gäste etwas nach ihren Wünschen zusammen» erläutert Gastronom Eschle. Im Sitzungszimmer im oberen Stock finden Vereine einen idealen Raum für Versammlungen.

Gästezimmer mit Landhaus-Charme

Häufig nachgefragt wird bezüglich der Gebühren bei den Parkplätzen beim Restaurant: Diese sind ab 18 Uhr abends kostenlos, die Parkplätze im unteren Teil des Tierparks ab 19 Uhr. Und wer nach einem feinen Essen zu müde zum Heimfahren ist oder bei einem Familienfest Verwandte unterzubringen hat, dem bietet der Langenberg heimelige Gästezimmer an. Diese sind gemütlich im Landhausstil ausgestattet, bestechen durch einen Blick ins Grüne und versprechen durch die Lage mitten im Park definitiv eine ruhige Nacht. «Im letzten Jahr haben wir unser Familienzimmer direkt unter dem Dach umgebaut, welches fünf Personen Platz bietet und eine eigene Dusche und Toilette hat», präsentiert Remo Eschle das gemütliche Familienreich. Man spürt es in seinen Aussagen: Die Eschles sind stolz auf ihren Betrieb und geben ihr Herzblut, um den Gästen ein einmaliges Erlebnis zu ermöglichen.

Langnauer

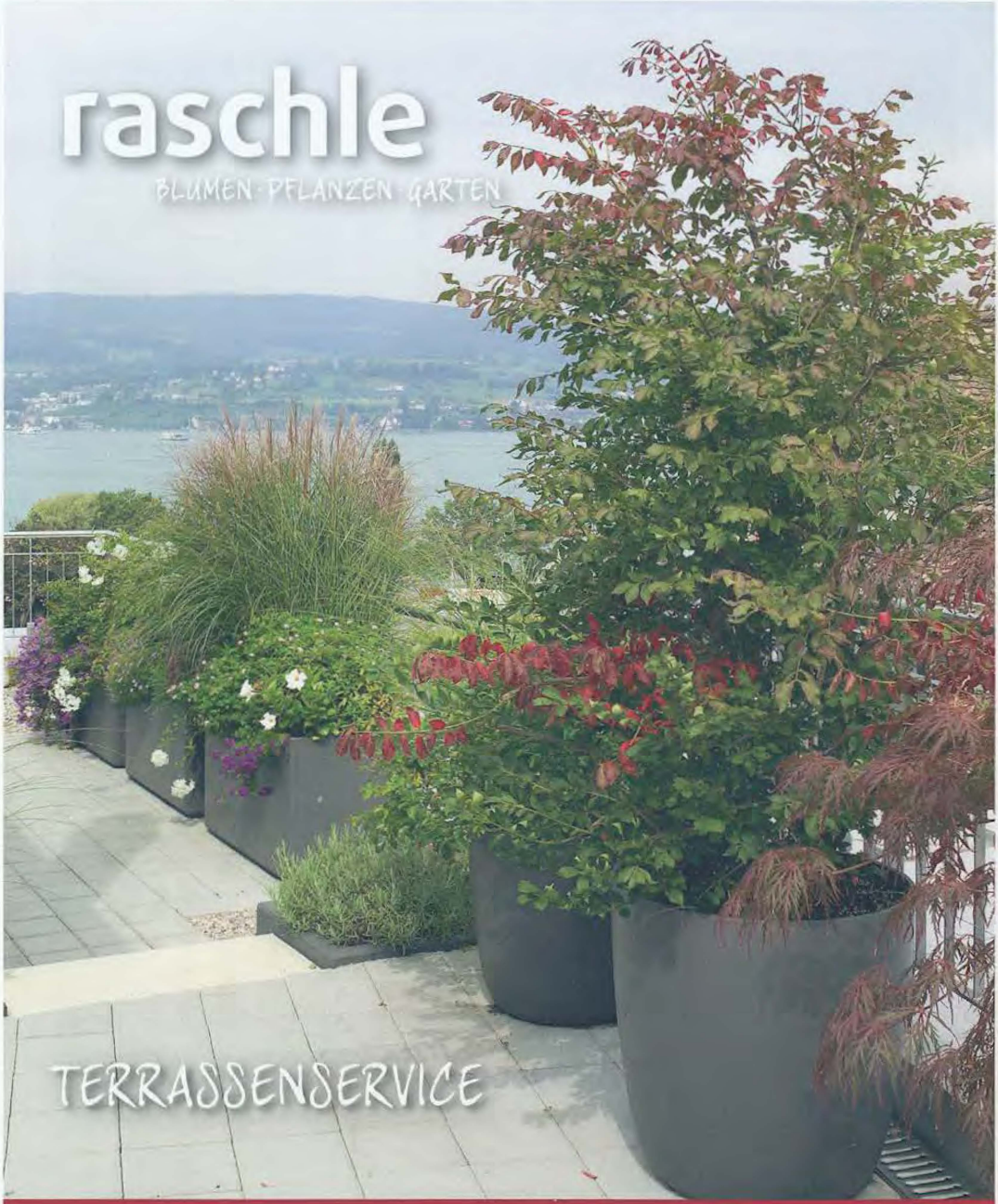
Weitere Informationen: www.restaurant-langenberg.ch

Das Restaurant Langenberg im Wildnispark Zürich wird – ebenso wie das Restaurant Sihlwald – seit vier Jahren von Michelle und Remo Eschle geführt.

Musik beginnt da, wo Worte nicht mehr reichen…

Panflötenschule, Panflötenbau **079 218 10 22**

Panflötist Jörg Frei **www.panevolution.ch**



GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2019

Langnauerpost 121

Bacher's

Galerie-Café

exklusiver Kaffee & feine Teesorten

erfrischende Getränke

frische Salate & Sandwiches

täglich zwei Mittagsmenüs

Kuchen & Snacks für Zwischendurch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 16:30 Uhr
So geschlossen

bacher
OUTDOOR LIVING

Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 121

Ausgabe Herbst 2019

Seiten 3–25

Die Häuser Schwyzerhof und Jegerhof im Unterrengg

Stolz prangt beim Schwyzerhof «erbaut vor 1430» an der Fassade. Dies dürfte nicht zutreffen.

Seiten 27–33

Die GALA19 ist gerüstet für den Besucheransturm

Die Gewerbeausstellung in der Schwerzi wird bereits zum sechsten Mal durchgeführt.

Seiten 35–39

Erst die Sprachen, dann die Religion

Jan Bernadic ist seit dem vergangenen 1. Mai der neue katholische Pfarrer in Langnau.

Kaminfeger Zimmermann GmbH:
Nur Russen reicht nicht 41–44

In der Heftmitte das Langnauer Branchenverzeichnis.

Titelbild
2019, Schwyzerhof von Westen
Foto: Bernhard Fuchs

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, ww.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'600 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Alexandra Baumann, Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Tanne
Schweizerische Stiftung für Taubblinde
Sinne öffnen, Dialog ermöglichen
Café Tanne
Genuss.voll.Sinn.
Montag bis Freitag, 9:00h – 15:30h

Tanne
Schweizerische Stiftung für Taubblinde
Sinne öffnen, Dialog ermöglichen
sälbergmacht !
Tanne Lade
Montag bis Freitag, 10:00h – 11:30h
Dienstag bis Donnerstag, 14:15h – 15:45h
Alte Dorfstrasse 1, Langnau am Albis

Die Häuser Schwyzerhof und Jegerhof

Text und Fotos: Bernhard Fuchs

Spaziert man am Langnauer Schwyzerhof im Unterrengg vorbei, bemerkt man vielleicht die Inschrift an der Hausfassade: «Erbaut vor 1430, renoviert 1980». Dieses Datum ist fraglich, denn das wäre wohl neben dem «Schloss» das älteste Langnauer Haus. Doch weder die Familie Sieber, als Eigentümer und Bewohner, noch die kantonale Denkmalpflege haben eine Ahnung, wie es zu diesem Datum gekommen ist.

2019, Schwyzerhof von Westen.

Die Ortsbezeichnung «Rengg»

Auf der Gyger-Karte von 1667 wird bereits ein Unter- und ein Oberrengg verzeichnet. Wobei das Unterrengg eher am Standort der Risleten zu finden ist, und am Platz des heutigen Schwyzerhofes wird die «Bleicki» (Hehlweg 1, ist Bauerngehöft Koller) aufgeführt. Auf anderen zeitgleichen Karten, wie die des Johannes Meyer von 1692 hingegen, findet sich nur die Bezeichnung Rengg.

Trotz der frühen Karten, mit der Unterscheidung in Ober- und Unterrengg, finden sich bis ins 20. Jahrhundert in den Grundprotokollen zu den Gebäuden in der Gegend des heutigen Schwyzerhofes nur die Bezeichnung «Rengg». Im Bevölkerungsverzeichnis

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Beschriftungen

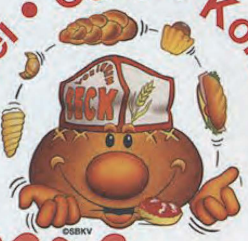
klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Bäckerei • Café • Konditorei



Widmer

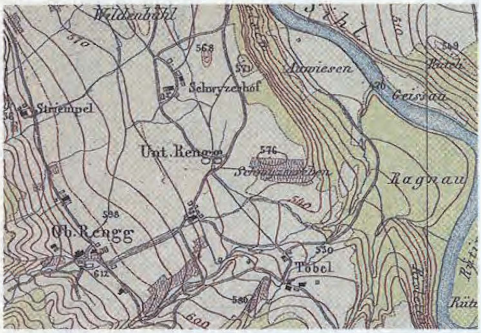
Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

1692, Meyer-Karte.

1667, Gyger-Karte.



1850, Wildsche Karte, mit eingetragenen Rebbergen.

2019, Landeskarte.

von 1697 erscheinen erstmals die Bezeichnungen «Niederränk» und «Im Jäger». Im Falle des Niederränk ist es die Familie des Heinrich Schwyzer, die dort wohnhaft ist. So dürfen wir annehmen, dass mit dem «Schwyzerschen» Rengg wohl das heutige Unterrengg gemeint ist

Das Rengg in den Urkunden

Schon im ausgehenden Mittelalter erscheint der Name Rengg in diversen Urkunden. So bereits 1150, als eine Jahrzeitstiftung von einem Gut *«de Renco»* bezahlt wird (der Name *«Langenouw»* wird erstmals, kurz zuvor, 1140 in einer Urkunde des Klosters Muri erwähnt).

Oder 1306 in einer Altarstiftung am Grossmünster als *«in Rengge»*. Weitere Einträge finden sich 1311, als der Probst von Zürich ein halbes Gut zu Rengg an *«Bela, die Witwe Heinrich des Müllichers, die es von Bertha Schnetzer kaufte aber dieser wieder zum Bebauen verlieh»*, und 1317, als Bela das Gut an Mechtilde, Witwe des Rudolf von Diessenhofen, verkaufte, aber Bertha Schnetzer es weiterhin bewirtschaften konnte.

1384 wird im Achtbuch des Hofgerichtes Zürich ein *«Uli Grimm von Rengg»* erwähnt. Im Steuerrodel der Vogtei Maschwanden von 1406 werden für Langnau 4 Zins-

IGEMA
MALERGESCHÄFT

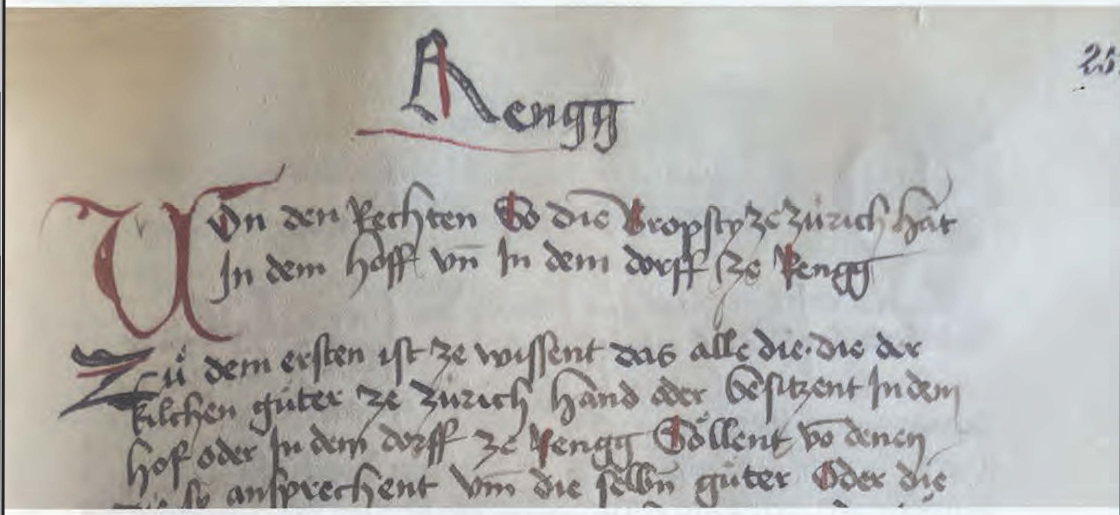
Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

BANKWERK IST... WENN
STATT ZAHLEN
HERZEN SPRECHEN.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil



Um 1500, Eintrag «Rengg» in der Urkunde der Probstei von Zürich.

pflichtige und für das Rengg deren 12 namentlich aufgezählt. Dabei fallen zwei Namen auf: das Schnetzer-Gut (Urkunden von 1311 und 1317) und das Gut des Süri. Schnetzer und Süri waren zu dieser Zeit Bewohner des Rengg.

Beide werden im Vogteienurbar der Stadt Zürich von 1484 wieder als Maschwanden-Zinspflichtige aufgezählt. Die Süris finde sich wiederum in einer Urkunde des Grossmünsters von 1500:

«Von den rechten, so die bropsty ze Zürich hät in dem hof und in dem dorff ze Rengg ...

... Aber ist ze wüssen, wer sesshaft ist in dem Hoff ze Rengg, das der järlich ze der vasnacht geben sol einem probst von zürich ein vasnachthuon, an allein zwo Hofstette, da die ein ist des Buochaneggers, die ander ist Katharinen Sürinen und Ulrich ir Brueders. Aber sol man wüssen, wenn ein man oder ein wip in dem Hoff oder Dorff ze Rengg stirbt, der järlich git dem probst von zürich ein vasnachthun. Der oder die sol dem selben probst geben ze valle das beste Houpt Hett er oder si nüt Houptes, So sol er oder si im geben das best Gwand, das si händ ...»

Die Probstei hält in dieser Urkunde die Pflichten für die Rengger Zinspflichtigen fest. Wer also auf einem dieser Höfe wohnte, musste jedes Jahr auf die Fasnacht dem Probst ein Huhn abgeben. Und wenn ein Bewohner starb, hatten die Hinterbliebenen eine Todesfallabgabe (vall) zu entrichten: das beste Stück Vieh im Stall oder, falls sie kein Vieh hatten, das beste Gewand, das sie besassen. Die Bezeichnung Hof respektive Dorf zeigt auch den Stellenwert des Rengg gegenüber Langnau.

Wir erfahren da auch, dass es, neben anderen, zwei Höfe gibt, deren Besitzer namentlich erwähnt werden: den des Bucheneggers und den der Katharina Süri und ihres Bruders Ulrich.

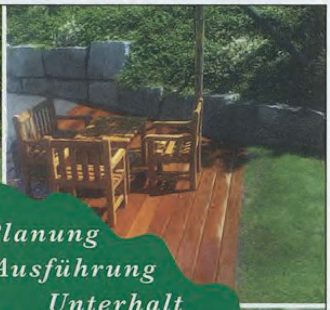
GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

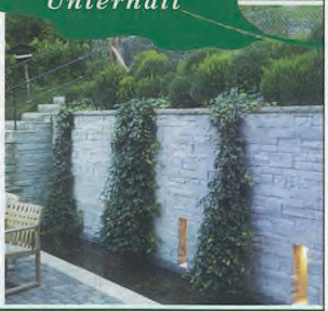
- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

1975, Schwyzerhof.

Die Schwyzer

Bernard Piguet schreibt in seinem Siedlungs- und Flurnamenbuch (Bd. 2 Langnauer Geschichte), dass im Grossmünster-Urbar von 1510 ein *«Gorius Swyter ze Rengk»* und 1541 *«Gorius Swyter zu Rengk, Hans und Jacob Switer sine Süne»* (Söhne) als zinspflichtig aufgeführt sei.

Das wird 1530 in einem Steuerrödel (Rödel = zusammengrollte Urkunde) der Herrschaft Knonau bestätigt:

«Hans und Jacob Schwytzer von Rengk, Gebrüderen hend järlich in einer Wunn und Weid dieses nach Anleitens der alten Stür Rödlen, von den nachgenannten Güeteren gegeben1 lb 8 ß» (sie haben von 5 anderen Eigentümern Land gepachtet und müssen nun deren Zins entrichten).

Hier wird der Hof der Schwyzer ganz klar ins Rengg verortet, die weiteren 12 Steuerpflichtigen, die im Rödel aufgezählt werden, zeigen aber, dass die Schwyzer beileibe nicht die einzigen Bewohner des Rengg waren.

Im Grundzinsurbar der Kirche Thalwil von 1644 zinst ein Hans Schwyzer im Rengg, und 1560 wird im Urbar des Klosters Oetenbach in Zürich ein Jaggli Schwyzer im Rengg erwähnt.

Um 1650 zinsen Hans und Bernhard Schwyzer im Rengg. 1616 aber, mit einem Verweis, es gebe noch einen älteren Brief von 1526 zur selben Sache, heisst es im Urbar des Spitals zu Zürich: *«... Gibt jerlich uff Sant Martinstag die Jegeren zu Rengck im Thalwiler Kilchhöri ...»* Offenbar lebten da neben den Schwyzern auch noch die

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 **Langnau a/A**

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

BadeWelten

Heinz Wälti

Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique

Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Bekanntmachung

Die Zahnarztpraxis in Langnau am Albis an der Neuen Dorfstrasse 27a wird seit Mai 2019 von
Dr. med., Dr. med. dent. Rony Hornung
geführt.

Geboren 1966, aufgewachsen in Sempach und Luzern, Abschluss der Medizin und Zahnmedizin in Zürich, anschliessend Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Inselspital Bern, danach Assistenz-Zahnarzt im Zürcher Unterland. Seit 2000 selbständig tätig als Zahnarzt mit laufenden Weiterbildungen in der gesamten Zahnmedizin.

Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an:

- ✔ Dentalhygiene
- ✔ konservierende Zahnmedizin (Füllungen)
- ✔ Kinderzahnmedizin (bei Bedarf Narkose)
- ✔ Wurzelbehandlung
- ✔ Chirurgie (Implantate usw.)
- ✔ Kieferorthopädie (Korrektur von Zahn- und Kieferfehlstellungen, auch für Erwachsene)
- ✔ Kronen-Brücken, Prothesen usw.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich!
Telefon 044 713 48 48, zahnilangnau@gmail.com

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag 8–12 und 13–17.30 Uhr, Freitag 8–13 Uhr

«Jegern» im Rengg, daraufhin deutet ja auch der Flurname Jegerhölzli. Der Jegerhof ist noch heute Nachbarbaute des Schwyzerhofes.

Der «Schwyzerhof»

Aus den Urkunden geht klar hervor: Im Rengg standen sehr wohl schon sehr früh Bauernhäuser. Doch sind die heutigen Gebäude sicherlich nicht mehr dieselben aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

Die Schwyzer werden in den Urkunden wohl erwähnt, aber erst im Bevölkerungsverzeichnis von 1634, das die Pfarrherren regelmässig mit Hausbesuchen erstellen mussten, erfahren wir Genaueres.

Bevölkerungsverzeichnis 1634
Rengg
1.
Mstr. Hans Schwyzer, Kilchmeier
und Anna Schwarzenbach
Kinder: 20 Heinrich
19 Elsbeth
16 Bernhard (alle schreibend)

Hans Schwyzer, der Junge (Sohn von Hans)
und Barbara Huber
Kinder: 15 Verena
13 Reseli
8 Anna
(alle lesend und schreibend)

Hans Jagli Schwyzer (Sohn von Hans)
und Verena Urner
Kinder: 8 Hans Heinrich

Dienst: 20 Jagli Grob
18 Jagli Syfrig (schreibend)

Es sind drei Familien, die da wohnen, wahrscheinlich in einem Haus(halt): Hans Schwyzer, 67-jährig, mit seiner Ehefrau Anna, ihren noch im selben Haushalt wohnenden Kindern Heinrich, Elsbeth und Bernhard. Dazu ihre beiden bereits verheirateten Söhne Hans und Hans Jagli (Jakob) mit ihren Familien. Da der Pfarrer die besuchten Häuser jeweils fortlaufend nummeriert hatte und dem Renggerhaushalt die Nr. 1 gegeben hat, können wir annehmen, dass sie im selben eventuell entsprechend unterteilten Haus gewohnt hatten.

Doch schon der Vater des Meister Hans Schwyzers ist offenbar ein Rengger gewesen. Ein Eintrag im Kirchenbuch Thalwil weist darauf hin. Am 7. Juni 1572 starb Jakob Schwyzer, *«der alt Ätti Schwytzer vom Rängg».* Von dessen Bruder Hans berichtet das Grossmünsterurbar, dass er 1547, sesshaft zu Rängg und daselbst Untervogt, auf Geheiss des Vogtes über die Klage der Gemeinde Langnau (13er) gegen den Wirt Hans Vogel zu Gericht sitzen musste. Der früher erwähnte Gorius Schwyzer dürfte der Vater der beiden gewesen sein.

Aus einem Schuldbrief vom Februar 1657 wird aus der näheren Beschreibung des Anwesens ersichtlich, grenzt doch sein Besitz an die Sihl, an die Ragnau und an die

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

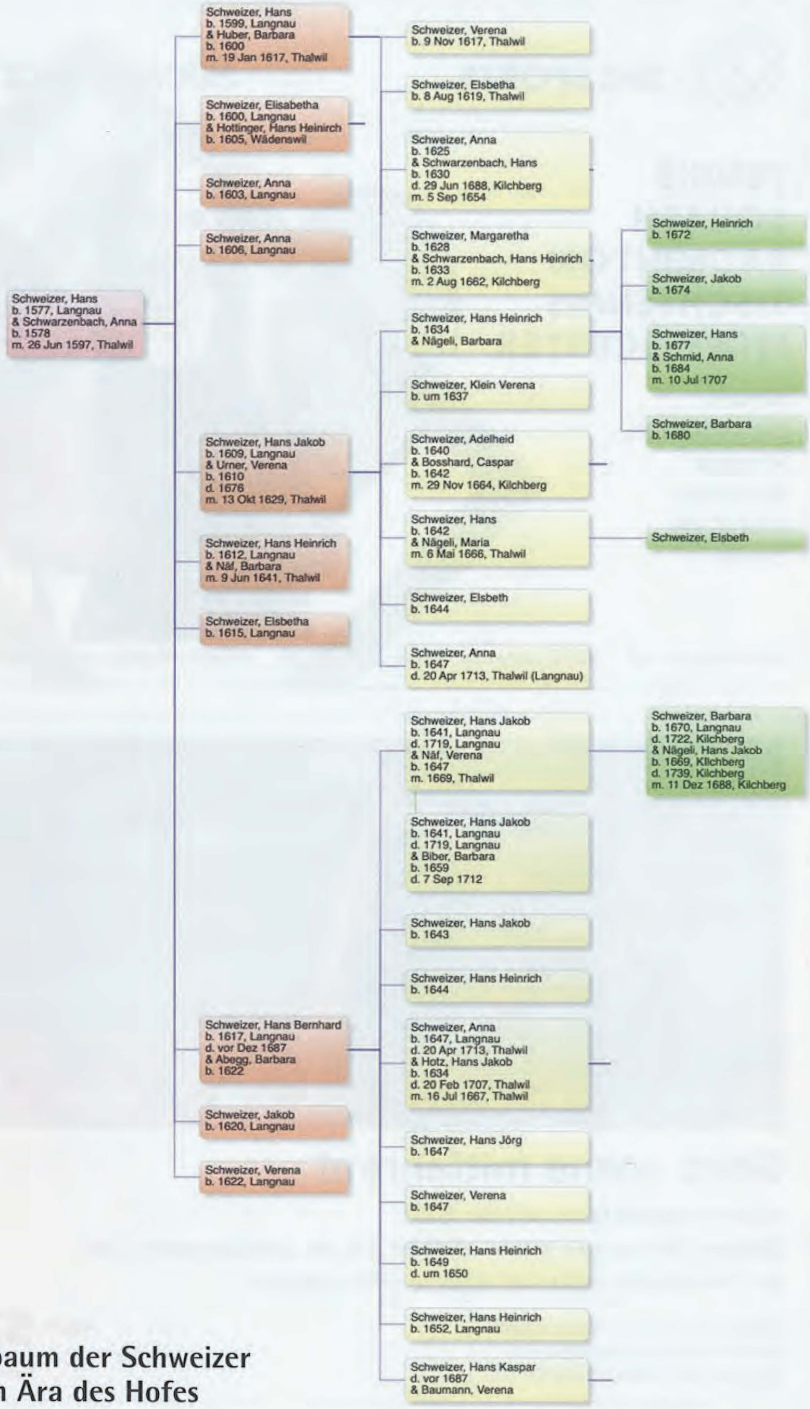
AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

WWW.SCHOENMANN-AG.CH
SPINNEREISTRASSE 4 · 8135 LANGNAU AM ALBIS · T 044 713 07 33
INFO@SCHOENMANN-AG.CH



Der Stammbaum der Schweizer in der ersten Ära des Hofes

SIHL SPORTS

FRIDAY RACKET NIGHT
unterstützt von RAIFFEISEN

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
TISCHTENNIS
FITNESSCENTER

Aerobic
Physiotherapie
Massage
Sportshop
SportsCafe
Events

Sihltalstrasse 63 8135 Langnau 043 377 70 00 info@sihlsports.ch www.sihlsports.ch

© Sport Magazine/Carina Scheuringer

Ganz vorne mitfahren!

Führerstandsfahrten mit der SZU:
Steigen Sie vorne ein und erleben Sie die Uetlibergbahn und die Sihltalbahn aus einer anderen Perspektive.

Mehr Infos: ZVV-Contact Adliswil,
044 206 46 58, adliswil@szu.ch
www.szu.ch/fuehrerstandsfahrten

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

1948, Schwyzerhof.

6-Jucharten (heute Rengg), dass Bernhard Schwyzer wohl im Unterrengg zu Hause gewesen sein muss, denn er verschreibt als Pfand: *«Sinen inhabenden besitzenden Hof. Hat Hus und Hofstatt, Schür und Spycher. Trotten, und Schwinstall auch Krutgarten. Item an Wieswachs zu 14 Häupten Vieh sömmerig und winterig ... ... stosst unden an die Sihl ... ... ans Holz, genannt Ragnau ... ... oben an Hans Heinrichen 6-Jucharten Acker ...»*

Er scheint aber auch kein armer Bauer gewesen zu sein, hatte er doch Futter für 14 Stück Vieh sommers und winters.

Am 16. Dezember 1668 verschreibt er sich gegenüber seiner Schwester Elsbeth, verheiratet mit Hans Heinrich Hottinger in Wädenswil, um 1300 Gulden. Als Sicherheit gibt er *«10 Juch Acker, im Zälgli genannt, samt einer Matte und Schür drauf, genannt das Langmoos ...»*

Drei Jahre später, an Martini 1671, verschuldet er sich bei Jörg Näf von Gattikon um weitere 100 Gulden und bietet eben diese bereits belasteten Landstücke als Sicherheit. Dabei ist ein Zusatz zum Schuldbrief von Bedeutung: *«Wann er ein Haus daruf welte bauen, soll es auch Pfand sin».* Wollte er die Scheune abbrechen und durch ein Wohnhaus ersetzen?

ALBISHAUS
834 m ü.M.

Restaurant Albishaus
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

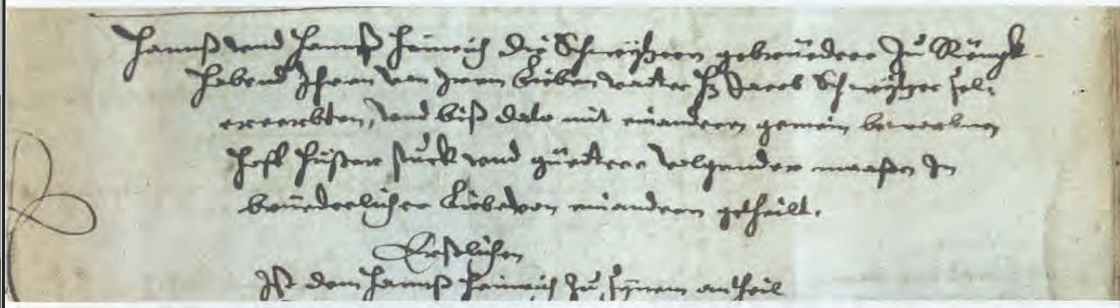
Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com



1681, Teilungsurkunde zwischen Hans und Hans Heinrich Schwyzer.

Jedenfalls nimmt er in den folgenden Jahren weitere 500 Gulden an Darlehen auf. Und bietet sein Heimwesen, alle seine Ländereien, den Anteil am Gemeinwerk der Dreizehner und seine Reben als Sicherheit.

Durch einen Teilbrief von 1681 der Gebrüder Hans und Hans Heinrich Schwyzer, Bernhard Schwyzer ist ihr Onkel, erfahren wir, dass in den verflossenen Jahren da einiges geschehen ist:

«Ist dem Hans Heinrich zu sinem Antheil theil worden:
Zwei Hüser das Neue und alt Jeger Hus, Schür, Trotten, Sechthus.
Die Halb Bleikischür, Schwynstall ...»
«...Ist dem Hans zuteil worden:
Hus und Hofstatt, Schür, Trotten, Spycher, Schwynstall im oberen Rengg gelegen, Krautgarten und Husmatte, aneinander liegend ...»

Da hatten wahrscheinlich Bernhard und Hans Jakob, Onkel und Vater, in der Zwischenzeit das Haus gebaut. Hans blieb im elterlichen Haus im Oberrengg und Hans Heinrich übernahm das ganze Unterrengg mit dem neuen und alten Haus (Schwyzerhof, Jegerhof).

So wird nun offenbar: **Der Schwyzerhof ist nicht vor 1430 erbaut worden, sondern zwischen 1671 und 1681.**

Was aber sehr wohl stimmt: Das Rengg und die sicher vorhandenen Gehöfte sind seit 1150 aktenkundig, aber der *«Schwyzerhof»*, wie wir ihn heute kennen, stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Somit müsste an der Hausfassade stehen: **erbaut um 1675.**

Ein Befund, den auch die Untersuchung der kantonalen Denkmalpflege bestätigt. Dr. Roland Böhmer, von der kantonalen Denkmalpflege, hält nach einem Rundgang durch das Haus seine Einschätzung folgendermassen fest:

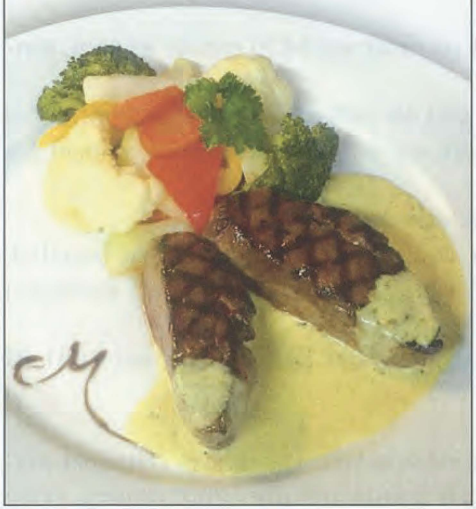
«... Zusammenfassend lässt sich somit sagen: Das Baujahr kurz vor 1681 ist plausibel ...»

Verfolgt man nun die Einträge in den Grundprotokollen ab diesem Zeitpunkt weiter, so findet man 1697 einen eingetragenen Schuldbrief über 2000 Gulden. Keine

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen wir Sie bei uns auf dem Albis !



einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung

Rundum natürlich beraten an der neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis.
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

Biokosma Beratungstag
29.11.2019

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

1948, Jegerhof.

geringe Summe für diese Zeit. Die Brüder Heinrich, Hans Jakob und Heinrich Schweizer, die Söhne des verstorbenen Vaters Heinrich, der erstmals als Besitzer des neuen Hauses erwähnt wurde, geben die beiden Häuser als Sicherheit. In einem Nachsatz zu einem der Landstücke ist angemerkt: *«... Stosst an unsere Jägermatte, daruf das neüwe Haus und Heimwesen staht».* Erstmals ist hier eine genauere Lokalisation möglich.

Nach einigen Besitzerwechseln in den folgenden Jahren geht die Schwyzer-Ära nun zu Ende. Am 26. Februar 1779 wird die *«halbe Behausung, der Oberteil»*, an einen Heinrich Hotz von Oberrieden verkauft, am 28. Oktober 1812 geht der untere Teil auf öffentlicher Gant an Johannes Huber von Langnau und von ihm auch zu Hotz.

Mit kleinen «Zwischenspielen» bleiben die beiden Hausteile des Schwyzerhofes nun im Besitz der Familien Hotz, bis August Sieber, Landwirt aus Langnau, das ganze Anwesen im April 1926 käuflich erwerben kann.

Das alte Haus

Was aber geschah mit dem «alten Haus» der Schwyzer, dem erwähnten *«alten Jegerhuus»*? Wurde es abgebrochen, durch einen Neubau ersetzt, wo stand es überhaupt? Jedenfalls kann es nicht der heutige Jegerhof sein, denn der datiert mit Sicherheit von 1757. Das wurde auch durch die Denkmalpflege und Inschriften am Kellerbalken bestätigt.

Morgengabe

Die Gabe, welche nach altgermanischer Sitte der Mann der neuvermählten Frau am Morgen nach der Hochzeit als Gegenleistung für ihre ihm dargebrachte Jungfräulichkeit schenkte. Nach ehemaligen Gesetzen hatte die Ehefrau vom ersten Morgen ihrer Ehe an, für den Fall des Ablebens ihres Mannes, Anspruch auf 100 Gulden.

Quelle: Idiotikon

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

1948, Jegerhof von Südosten.

Berhard Schwyzer, dessen Neffen im neuen Haus wohnten, ist noch 1682 in den Grundprotokollen als Besitzer des alten Hauses zu finden, 1683 finden wir ihn noch im Bevölkerungsverzeichnis von Langnau.

Zwischen 1683 und 1687 aber muss er verstorben sein, denn am 2. Dezember 1687 trafen sich die Hinterblieben im *«Alten Huus»*, um die Erbschaftsangelegenheiten zu regeln: Seine Witwe, Barbara Schwyzer-Abegg, inzwischen bereits wieder mit Heinrich Nägeli von Bendlikon (Kilchberg) liiert, die beiden noch lebenden Söhne Jacob und Heinrich, die Töchter Anna Hotz-Schwyzer, die noch ledige Barbara und Verena Baumann, die Witwe Kaspar Schwyzers, einem weiteren bereits verstorbenen Sohn Bernhards.

Der Mutter wird ein zu verzinsender Schuldschein errichtet, um das Wohnrecht abzulösen, da sie ja ohnehin zum Nägeli zu ziehen gedenke. Verena forderte eine Morgengabe, die ihr eigentlich ihr verstorbener Ehemann hätte ausrichten müssen. Der gesetzliche Vertreter der Barbara machte die Kosten geltend, die durch die Pflegeeltern des Kindes erbracht worden waren, und Anna Hotz verlangte die Auszahlung ihres väterlichen Erbanteils. Man einigte sich gütlich.

Im Mai 1688 teilten die beiden Brüder Jacob, der im Oberrengg wohnhaft war, und Heinrich das von ihrem Vater Bernhard geerbte Unterrengg unter sich auf: *«Als namlich, so überlasst Jacob dem Heinrich: Das alte Huus, Schür, Bestallung, Trotten, Wagenschopf, Sechthus, samt dem Milchkeller, und Weinkeller unter der Stuben (der Keller aber hinder dem Hus gehört dem Jacoben zu) ...»*

Gesundheit

häusler
naturheilpraxis

Langnau a. A, 043 377 92 92
haeusler-naturheilpraxis.ch

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

RESTAURANT LANGENBERG ...
...IMMER EIN BESUCH WERT

unter www.restaurant-langenberg erfahren Sie mehr

Brunch
Wild
Metzgete
HOTELZIMMER
Tavolata

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!
Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

PIZZA-DOME HASLEN
Die Perle im Sihltal
Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr
Unterrütistrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2019

Altersbetreuung
Emmerling Eva, Eva hilft, Spinnereistr. 12 079 278 05 04

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule/Gartenbau
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Gesundheit
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Massage
Häusler Naturheilpraxis GmbH, Neue Dorfstr. 15 043 377 92 92
VEROVEDA, Ayurveda-Bewegung-Energie, Veronika Posch, Mühlehaldenstr. 4a 079 366 72 29

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau 079 677 01 49

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sälbergmachts
Tanne Lade, Alte Dorfstr. 1 044 714 71 54

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Café
Café Tanne, Alte Dorfstr. 3a 044 714 71 00
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Albishaus, Naturfreundeweg 8 043 377 87 53
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Ronald Hornung, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

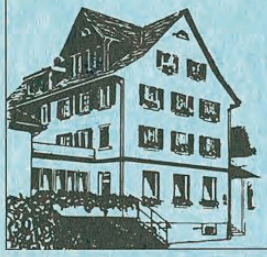
TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof



Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Um 1970, Schwyzerhof von Westen.

Im Frühling 1697 ist offenbar Heinrich gestorben, denn im November desselben Jahres errichten *«Heinrich, Hans Jacob und Heinrich die Schweizeren, Hans Heinrichen sel. zu Rengg, annoch gemeinlich husend, ...»* einen Schuldbrief über 2000 Gulden, um die Erbansprüche ihrer Schwester und ihrer Cousine zu befriedigen. Als Sicherheit geben sie *«Ihr von ihrem Vater sel. ererbten Rengger Hof. So da hat zwei Hüser, das neüwe und Alte Jägerhus ...» «... die Jägermatte, ungfahr 4 Mannwerch gross, darin das Alt Jägerhus staht ...» «... das Brunnenwiesli daruf das neüwe Haus und Heimwesen staht, samt dem Krautgarten, als oben vermeldt. Stosst an unsere Jägermatte ...»*

Mit diesem Brief wird klar, dass das neue (Schwyzerhof) und das alte Jägerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft stehen.

Für die weiteren Jahre lassen sich keine Handänderungen oder Schuldbriefe zum alten Haus mehr finden, bis sich bis sich mit einem Kaufbrief von 1792 die Sache klärt:

«... Heinrich Burkhard zu Horgen, verkauft im Namen seiner Ehefrau [am 11. Dezember 1792] *Anna Barbara Schweizer, die von ihrem Bruder Heinrich Schweizer sel., Heinrichen sel., zu Rengg ererbten Gebäude und Güter auf öffentlicher Gant dem Adjudant Johannes Huber, Cornet Heinrich sel. auf dem Zürich-Albis ... ... eine Behausung und Hofstatt, so wie solche erbauen und Verkäufer besessen hat, samt den Schweineställen ...»*

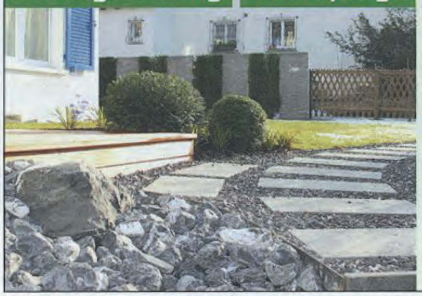
Da steht nun offensichtlich ein neues Gebäude, das einem Johannes Huber verkauft worden ist. Im Lagerbuch der Gebäudeversicherung von 1813 ist dann auch tatsächlich *«Präsident Huber»* als Eigentümer des Hauses N° 113a vermerkt.

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten



SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Einträge im Lagerbuch der Gebäudeversicherung:

1813

½ Wohnhaus 111a	*½ Wohnhaus 112a*	*1 Wohnhaus 113a*
Gemeindeammann Hotz	*Jacob Schweizer*	*Präsident Huber*

111a und 112a sind die beiden Hausteile des Schwyzerhofes, 113a ist der (heutige) Jegerhof.

Man kann annehmen, dass Heinrich Schwyzer in in den Jahren 1697 bis 1770 (1792 lebte er nicht mehr) den heutigen Riegelbau errichtet hatte. Da er aber weiterhin im alten Haus gewohnt haben musste, kann auch angenommen werden, dass er das neue Gebäude in der Nähe gebaut hatte und wahrscheinlich das alte nachher abgebrochen worden war.

Der Jegerhof ist im Besitze der Familie Huber, bis er am 2. November 1847 durch den Schwiegersohn Johannes Pfister den Gebrüdern Johannes und Jakob Meier von Toussen (Obfelden) verkauft wurde. Das Gebäude ist heute kein Bauernbetrieb mehr, aber immer noch im Besitze der Meier.

Langnauer

Quellen

Staatsarchiv Zürich:	C II 1/144, Urkunde von 1311
	C II 1/187, Urkunde von 1317
	C II 1/1070, Einkünfte der Mauritius-Pfrund zur Silberweid, 1650
	E II 210, Bevölkerungsverzeichnis Thalwil/Langnau
	E III 67.1, Pfarrbuch Langnau
	E III 121, Pfarrbuch Thalwil
	F II a 209, Zinsen und Gefälle im Maschwander Amt, 1416
	F II a 225, Herrschaft Knonau, 9 Rödel, 1530
	F II a 272, Vogteienurbar, Zürich, 1484
	F II a 320, Urbar des Klosters Oetenbach, Zürich, 1560
	G I 96, Grosses Stiftsurbar des Grossmünsters
	G I 102 & 103, Rechte des Grossmünsters in Rengg, 1500
	H I 3 & 5, Spitalurbar, 1616
	B XI 18.64 ff, Grundprotokolle Langnau
	RR I 432, Lagerbücher der Gebäudeversicherung / Langnau
	Dd 10, Urkundenbuch ZH
Zentralbibliothek, Zürich:	Grafische Abteilung / Karten
Kantonale Denkmalpflege:	Inventar der schützenswerten Gebäude Langnaus VIII 304
	Dr. Roland Böhmer: Aktennotiz einer Begehung, 25.6.2019
Kirchgemeinde Thalwil:	IV A.1 pag 13, Grundzinsurbar
Bernard Piguet:	Geschichte Langnau Bd. 2: Siedlungs- und Flurnamen
Geschichtsverein Langnau:	Nachlassinventar des Johannes Hotz, 1844
Internet:	Geneanet, Ueli Zürcher: Daten zur Familie der Schwyzer

www.gala19.ch

GALA 19

18. bis 20. Oktober

GEWERBEAUSSTELLUNG LANGNAU AM ALBIS

Schwerzi-Areal

Viele Attraktionen für Gross und Klein

Festwirtschaft mit Unterhaltung

Eintritt frei

Öffnungszeiten

Ausstellung
Freitag von 17 bis 21 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Festzelt
Freitag von 17 bis 24 Uhr
Samstag von 10 bis 24 Uhr
Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Bar
Freitag von 20 bis 2 Uhr
Samstag von 20 bis 2 Uhr

Hauptsponsor: Zürcher Kantonalbank

Co-Sponsor: GAS WASSER THALWIL

Medienpartner: Zürichsee-Zeitung

Gastregion: Sattel Hochstuckli

Ausstellungspartner: Gemeinde Langnau am Albis

Der klare Blick aufs lokale Gewerbe

Text: Werner Zuber / Bilder: Bernhard Fuchs, Werner Zuber, zvg

Diesen 18. Oktober. Freitag. 17 Uhr. Pauken, Trompeten, Tusch: Die sechste Gewerbeausstellung GALA öffnet ihre Pforten. Während 20 Stunden, verteilt über drei Tage, zeigen die Langnauer Gewerblerinnen und Gewerbler, dass sie es locker mit den Grossen aufnehmen können.

Wieder einmal Adolf Ogi zitieren? «Freude herrscht!» Sie kommt nicht von ungefähr. Seit der ersten GALA 1992 wurde sie im 5-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Es stand nie zur Debatte, keine Gala mehr durchzuführen. Früh schon sagte man sich aber: Wenn wir es machen, machen wir es noch besser. Der Gewerbealltag ist härter geworden, eine Ausstellung erfordert viel, viel Vorbereitung und dann natürlich Präsenz: Die sieben Jahre Abstand zur sechsten Gala erweisen sich auch im Nachhinein als goldrichtiger Entscheid.

Peter Herzog: Hier, 2012, in seiner Funktion als Gemeindepräsident. Dieses Jahr steht er, wie schon 2002 und 2017, dem OK vor.

Ein Dorf und 354 Betriebe

Langnau 2018: 7522 Personen wohnen hier. 300 mehr als 2012. Langnau 2017: Das sind aber auch 354 Arbeitsstätten mit 1514 Beschäftigten. Knapp 300 Betriebe sind es im so genannten tertiären Sektor – dem Dienstleistungssektor.

Ihn wird es wieder geben – den weithin sichtbaren Gala-Turm.

Dienstleistungen erbringen ist somit die stärkste Waffe des Gewerbes in einer Gemeinde mittlerer Grösse. Frage an Heinz Gresser, den Präsidenten des Gewerbevereins: In Zeiten von Online-, Billig- und Hamsterkäufen – lohnt sich da eine Gewerbeausstellung überhaupt noch? «Natürlich, erst recht. Das lokale Gewerbe kann damit einer seiner grössten Vorteile auszuspielen: Man ist greifbar. Es sind die Personen hinter den Dienstleistungen und Produkten. So innovativ wie Onlineshops sind sie allemal.

Attraktionen an der GALA19			
Zeitplan	Wer	Was	Wo
Freitag			
17.00-22.00	**Landwirte**	Tierschau	bei Festzelt
17.00-21.00	**Squash-Club**	Spielspass	Pausenplatz Wolfgraben 3
19.00-20.00	**Albis-Musikanten**	Volksmusik	Bühne Festzelt
20.00-21.00	**Perle Produktionen**	Musicalausschnitt	Bühne Festzelt
20.00-02.00	**Harrys Team**	DJ Gottschalk	TherapierBar
21.00-23.00	**Beusch-Brothers**	Country/Blues	Bühne Festzelt
Samstag			
10.00-17.00	**Landwirte**	Tierschau	bei Festzelt
12.00-17.00	**Feuerwehr/Ludothek**	Hüpfburg	bei Ludothek
12.00-17.00	**Squash-Club**	Spielspass	Wolfgraben 3
13.00-14.00	**Theatergruppe**	Sketch	Bühne Festzelt
13.00-15.00	**Ludothek**	Kinderfahrzeuge	vor Zivilschutzanlage
14.00-15.00	**Feuerwehr**	Vorführung	Pausenplatz Wolfgraben 3
15.00-16.00	**Turbine Theater**	Chasperli	TherapierBar
16.00-17.00	**Patengemeinde Jaun**	Handörgeler	Bühne Festzelt
17.00-18.00	**Musikverein**	Konzert	Bühne Festzelt
19.00-19.30	**Jodlerclub**	Liedervortrag	Bühne Festzelt
19.30-20.30	**Perle Produktionen**	Musicalausschnitt	Bühne Festzelt
20.00-02.00	**Harrys Team**	DJ Gottschalk	TherapierBar
20.30-21.00	**Jörg Frei/Moni Naef**	Panflöte	Bühne Festzelt
21.00-21.30	**Wyler Walti**	Musik	Bühne Festzelt
21.30-23.00	**Langnauer Musiker**	Blues, Pop, Oldies	Bühne Festzelt
Sonntag			
11.00-17.00	**Landwirte**	Tierschau	bei Festzelt
11.00-17.00	**Squash-Club**	Spielspass	Pausenplatz Wolfgraben 3
11.00-12.00	**Gemischter Chor**	Sonntagskonzert	Bühne Festzelt
12.00-15.00	**Schönmann Schreinerei**	Glittertatoos	Je nach Wetter
13.00-15.00	**Ludothek**	Kinderfahrzeuge	vor Zivilschutzanlage
13.00-13.30	**Theatergruppe**	Sketch	Bühne Festzelt
13.30-14.00	**Patengemeinde Jaun**	Kinderchor	Bühne Festzelt
15.00-16.00	**Turbine Theater**	Chasperli	TherapierBar
15.00-16.00	**Jugendmusik Sihltal**	Konzert	Bühne Festzelt
16.00-17.00	**Perle Produktionen**	Musicalausschnitt	Bühne Festzelt

Sattel-Hochstuckli, eine Destination sowohl für den Sommer wie auch den Winter, ist Gastregion an der GALA19.

Mit den neusten Techniken ohnehin vertraut. Und bei allfälligen Problemen hängt man nicht endlos in der Hotline-Warteschlaufe, sondern hat die Lösung praktisch vor der Haustür.»

Sich lohnen – das Reflexivverb darf man nicht damit gleichsetzen, dass nach der Ausstellung massiv vom Langnau aus vierwöchige Ferien in Luxusressorts auf den Malediven gebucht werden. Zählt man rein die Kosten und den Zeitaufwand der einzelnen Aussteller, dürfte es sogar ein Negativgeschäft sein. Es werden über die drei Tage nicht Aufträge en masse besiegelt.

Eine Gewerbeausstellung hat jedoch immer Langzeitwirkung. Sie ist ein inspirierendes Schaufenster: Was, das gibt es in Langnau auch? Wie, hat sich die Technik in diesem Bereich dermassen weiterentwickelt? Dutzende von Gesprächen werden geführt – und diese Saat wird aufgehen, das ist gewiss.

«Es hätte nicht besser laufen können»

Präsidentenfreude unter sich: Auch OK-Präsident Peter Herzog äussert sich begeistert. «Es hätte in der Vorbereitung des Anlasses nicht besser laufen können.» Schon früh war klar, dass sämtliche Ausstellerplätze belegt sein werden. Und: «Mit der Schwerzi verfügen wir glücklicherweise über ein ideales Ausstellungsareal.» Es sind nicht nur die beiden Hallen, sondern auch mehrere Plätze ringsherum, so zum Beispiel für die Feuerwehr, die den Pausenplatz der Anlage Wolfgraben 3 beanspruchen wird.

Öffnungszeiten

Ausstellung:

Freitag	17.00-21.00
Samstag	10.00-20.00
Sonntag	11.00-17.00

Festzelt:

Freitag	17.00-24.00
Samstag	10.00-24.00
Sonntag	11.00-17.00

GALA-Bar:

Freitag	21.00-02.00
Samstag	20.00-02.00

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

www.dr-lange.ch

An der Gala 1997 wird der Auftritt der Künstlerin «Living Doll» mit Magi Barmettler (Luzern) bestaunt.

Für die Durchführung ist es ein grosser Vorteil: Dass sich Peter Herzog schon frühzeitig erklärte, das Präsidium wieder zu übernehmen. Bereits 2002 und 2007 hatte er diesen Posten inne. Seine langjährige Erfahrung als CVP-Gemeinderat (1990 bis 2010) und -präsident (2010 bis 2018) hat so viele Wege kürzer gemacht. Er betont aber: «Ich darf mit einem sehr guten und begeisterungsfähigen Team zusammenarbeiten.» Mit dabei sind Markus Raschle, Stephan Lutz, Cyrill Reck und Marcel Blum.

Das Food- und Festzelt

Man hätte für die neue Ausstellung einfach die Ordner der alten hervorholen können und umsetzen, was damals so gelungen erschien. Hat man, aber eben nicht nur. Herzog: «Schnell haben wir gemerkt, dass der Gala ein eigentliches Zentrum fehlt.» Die Essensstände waren bislang auf verschiedene Standorte verteilt.

«Neu gibt es ein Foodzelt, mit fünf verschiedenen Anbietern und 200 Sitzplätzen.» Neu ist auch, dass ganz viele verschiedene Vereine und Bands in diesem Zelt, auf einer Bühne, für Unterhaltung sorgen werden, praktisch die gesamten 20 Stunden. Volksmusik, Blues, Musical, Jodlertöne, ein Sketch, bei dem dem Vernehmen nach selbst der Gemeinderat nicht geschont wird – «es hat sicher für alle etwas im Angebot.»

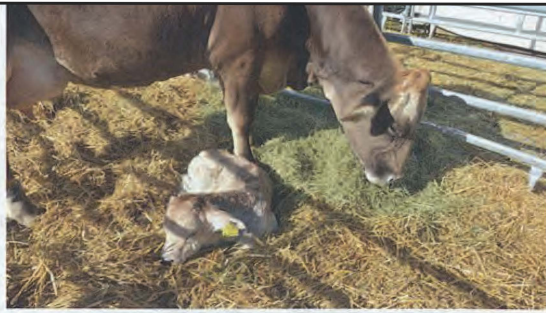
Nicht nur das Food- und Festzelt

Aber natürlich sind es nicht nur Attraktionen für Musikbegeisterte und Partygänger, sondern auch vieles für die Kinder und die, die es etwas ruhiger mögen. Spielspass mit dem Squash-Club, das Rösslitaxi, das gratis Kutschenfahrten anbietet, die Landwirte von Langnau mit einem Streichelzoo, der Chasperli, Kinder-Tattoo von der Schreinerei Schönmann und so weiter. Verzichtet wird lediglich auf eine Tombola. Peter Herzog: «Es fand sich kein Verein, der sie organisieren wollte.» Und die legendäre Bauchnuschti-

MALER BLUM
Marcel Blum
STRIEMPELRANKWEG 2
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL 043 377 92 47
FAX 043 377 92 45
WWW.MALERBLUM.CH
malen • gipsen • tapezieren / dekorative Techniken / Stucco Veneziano

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

Schon Tage vor der Eröffnung beginnen die Aufbauarbeiten.



Sie werden auch heuer wieder begeistern, die Tiere der Bauern.

Bar? «Es ist jetzt die TherapierBar, betrieben von Harry Schaap (Therasport) und seinem Team.»

Die Arbeit der Feuerwehr beschränkt sich nicht nur auf das Löschen.

Zu Gast: die Region Sattel-Hochstuckli

Wie immer gibt es eine Gastregion. Heuer ist es Sattel-Hochstuckli, eine Top-Region aus der Innerschweiz sowohl im Sommer wie im Winter. 1950 gegründet, gehört die Sattel-Hochstuckli AG heute zu den innovativsten Bergbahnen der Zentralschweiz. Mit den verschiedenen Transport- und Freizeitanlagen wie mit einem eigenen Gastrobetrieb erschliesst die Sattel-Hochstuckli AG eines der schönsten Naherholungsgebiete des Talkessels von Schwyz und Zugerlandes.

Neuste Attraktion, zumindest für Schwindelfreie: Auf einer der längsten Fussgängerhängebrücken Europas erlebt man atemberaubende Augenblicke mit einem Adrenalinkick. Bis zu 58 Metern hoch erstreckt sich die 374 Meter lange Hängebrücke über das wildromantische Lauitobel und die herrliche Aussicht ins Ägerital.

Kräftige Unterstützung durch Sponsoren und Partner

Es wäre unmöglich, eine Ausstellung dieser Grösse und über drei Tage ohne verlässliche Partner durchzuführen. Hauptsponsor ist die Zürcher Kantonalbank, Co-Sponsor «Gas Wasser Thalwil». Als Sponsor firmieren: der Eventspezialist Sivex, Spross Muldenservice AG, die Adliswiler Filiale der UBS Switzerland AG, Ammann Elektro AG (Horgen und Langnau), Schreinerei Schönmann (Langnau), Zürich Versicherung Generalagentur Christian Heldstab, Wildnispark Zürich sowie Eugen Utzinger (Langnau). Als Websponsor konnte fbwebdesign (Adliswil) gewonnen werden, Medienpartner ist die «Zürichsee-Zeitung» und Ausstellungspartner die Gemeinde Langnau.

Langnauer

Weitere Informationen: www.gala19.ch – www.gewerbelangnau.ch

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

160311A14GA

Eva hilft *Seniorinnen und Senioren*

Eva ist für Sie da. Wann immer Sie Hilfe brauchen.

Haushalt. Einkaufen. Arztbesuch. Ausflug.
Konzert. Käfele. Reden. Kleider shoppen.
Kino. Kochen. Karten spielen.
Spazierengehen. Schreiben. Vorlesen...

Oder was Sie sich wünschen.

079 278 05 04

www.eva-hilft.ch

Velvart & Tschopp

Physiotherapie & Osteopathie

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
+044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
+076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch

www.velvart-tschopp.ch

«Ich fühle mich hier pudelwohl»

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Seit dem 1. Mai ist er im Amt: Jan Bernadic, Pfarrer der römisch-katholischen Kirche. Nach gut hundert Tagen kann der 62-Jährige etwas schon mit Sicherheit sagen: «Ich fühle mich hier pudelwohl.» Er sei mit Herzlichkeit und Offenheit aufgenommen worden. Da die katholische Kirche eine Pensionierung erst mit 75 Jahren stipuliert, kann er noch auf viele, hoffentlich gute Jahre im Sihltal hoffen.

Bernadic: Da wagt man die Vermutung, dass er irgendwann in die Schweiz gekommen ist – obwohl er perfektes Schweizerdeutsch spricht. Er schmunzelt: «Ja, das ist richtig. Ich bin aber schon seit Jahrzehnten in der Schweiz tätig.» Geboren wurde er als ältester von drei Brüdern in Zilina, im Norden der Slowakei, heute eine der grössten Städte des Landes.

Obwohl: Korrekt müsste es Tschechoslowakei heissen. 1000 Jahre hatte die Slowakei zu Ungarn gehört, auf den 4. Juni 1920 «fusionierte» man mit der Tschechei. Bis kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs war man im Osten Europas der Musterstaat, mit vielen demokratischen Rechten. Hitler und sein Nationalsozialismus beendeten 1938/39 diese Phase jäh.

Jan Bernadic ist seit diesem Mai im Einsatz bei der katholischen Kirche in Langnau.

Kirche im Untergrund

Drei Jahre nach Kriegsende, 1948, etablierte sich die Kommunistische Partei (KP). Damit wurde die Kirche in den Untergrund gedrängt. Die Menschen sollten nur einem Ziel dienen: den Idealen der KP.

Jan Bernadic: «Meine Eltern, beides Ärzte, waren kirchenverbunden. Wollte man aber beruflich vorwärtskommen, behielt man das besser für sich.» Dann das Jahr 1968: Im Westen vielerorts Jugendlichen-Krawalle, im Osten der «Prager Frühling». Es ist die gängige Bezeichnung für das Streben der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei unter Alexander Dubček, ein Liberalisierungs- und Demokratisierungsprogramm durchzusetzen, sowie vor allem die Beeinflussung und Verstärkung dieser Reformbemühungen durch eine sich rasch entwickelnde kritische Öffentlichkeit. Mit dem Begriff «Prager Frühling» verbinden sich zwei gegensätzliche Vorgänge: Einerseits der Versuch,

Metzgerei & Delikatessen

mit KAG freiland-Biofleisch

Karl Abegg

ONLINE BESTELLEN HAUSLIEFER-DIENST

Neue Dorfstrasse 20A

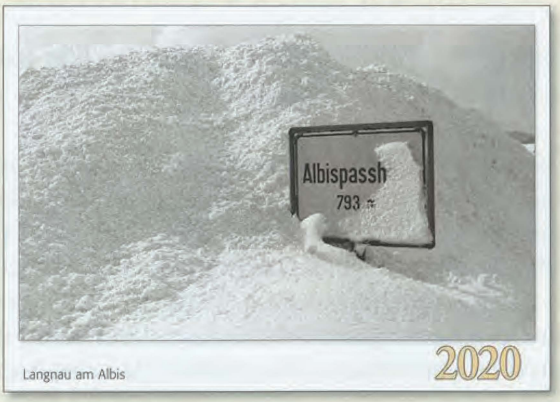
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 20 26 • www.metzgabegg.ch

Langnauer Foto-Kalender 2020

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum vierzehnten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sie sich vor Jahrzehnten präsentierten.



Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

einen «Sozialismus mit menschlichem Antlitz» zu schaffen, anderseits aber auch die gewaltsame Niederschlagung dieses Versuchs durch am 21. August 1968 einmarschierende Truppen des Warschauer Paktes. Der 21. August: Jan Bernadics 11. Geburtstag ...

Für die Eltern war bald klar: Wir wandern aus. Bernadic: «Eigentlich hatten sie Kanada als Ziel, blieben dann aber in der Schweiz hängen.» Die Mutter kümmerte sich um die Buben, der Vater konnte bald eine Praxis in Olten eröffnen.

Der Höhepunkt im Wochen-Rhythmus sind die Gottesdienste.

Zuerst ein Sprachenstudium

«Ich selbst kam mit Umwegen zur Theologie», sagt Jan Bernadic. «Mein Sprachenstudium stand kurz vor dem Abschluss, als ich merkte: Es muss Theologie sein.» Die erste Hälfte des Studiums absolvierte er in Fribourg, die zweite dann in Rom, an der Gregoriana. Mit 31 Jahren wurde er zum Priester geweiht.

Auch wenn er wusste, dass die Seelsorge an der Front sein «Ding» ist – die beiden nächsten Jahre waren spannend: jene als Kardinalssekretär bei Ján Chryzostom Korec, Bischof von Nitra. Dieses Bistum wurde 880 ein erstes und um 1100 ein zweites Mal gegründet. Spannend war die Figur Korec: Mitten in der kommunistischen Zeit liess er sich heimlich zum Bischof weihen, sass insgesamt zwölf Jahre im Gefängnis, blieb trotz vieler Anfeindungen aber immer seinem Glauben treu. Bei seinem Tod 2015 war er schon vier Jahre lang der dienstälteste Bischof der Welt gewesen.

Kurzeinsätze bei der Schweizer Garde

Katholisch? Reformiert? «Für mich war es immer klar. Die Slowakei ist zu zwei Dritteln katholisch. In diesem Milieu bin ich aufgewachsen.» Gern blickt er auf die Zeit in Rom zurück, obwohl er wusste: «Die Kurie, das ist nichts für mich.»

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Mit Schmunzeln erzählt er, dass er immer wieder gefragt worden sei, ob er seine Berufung im Vatikan gefunden habe. Seine Antwort: «Aber ich habe sie auch nicht verloren.» Zum Kapitel Vatikan gehört auch, dass er 1983 und 1984 je drei Monate Schweizer Gardist war. In dieser Ära hatte die Garde ihren Soll-Bestand von 100 Mann nicht, deshalb erlaubte man solche Kurzeinsätze.

Lange Jahre in Basel

Die erste Stelle in der Schweiz trat er, als Vikar, in Sursee (Kanton Luzern) an. Nächste Station war Dulliken (Solothurn), dann, ab 2001, zwölf «sehr schöne» Jahre in Basel-Stadt, an der Kirche St. Anton. Dass er nicht blieb, «hat einzig damit zu tun, dass ein Pfarrer von Zeit zu Zeit seinen Sprengel wechseln sollte.» So verschlug es ihn zuerst nach Stäfa am Zürichsee und schliesslich eben auf diesen 1. Mai nach Langnau.

Hier gibt es ja eine lange Tradition gelebter Oekumene. Das wird sich auch unter Bernadic nicht gross verändern. «Ich kann mit meinem Hintergrund nur Katholik sein.» Dass man unter den Hauptkirchen zusammenarbeitet, ist für ihn aber klar. Was er aber auf keinen Fall möchte: «Gemeinsame Gottesdienste in der Art ‹everything goes›.» Jede Glaubensrichtung solle stolz auf ihre Positionen sein.

Langnauer

Quellen

- Gespräch mit Jan Bernadic
- Wikipedia

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Sekretariat ist wichtig.

müller
INNENDEKORATION
Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern
ken's car wash park
Let's make your car shiny
2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop
www.carwashpark.ch

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 · 8135 Langnau am Albis
HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO
www.ebnoetherjoos.ch
Herzlich willkommen
bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

Der Zimmermann als Kaminfeger

Text: Werner Zuber / Bilder: zvg

Jugenderinnerung: Der Kaminfeger als Schwarz-Arbeiter. Verrusstes Gesicht, dreckige Hände, aber einen Zylinder auf dem Kopf, als ginge es an einen Ball im «Baur au Lac». Rolf Zimmermann, Inhaber der Kaminfeger Zimmermann GmbH, schmunzelt: «So kämen wir heute nicht weit.» Brandschutz, Umweltschutz und Energiesparen sind heute die grossen Themen der Kaminfeger.

Vier Personen sorgen sich bei der Zimmermann GmbH um die saubere Luft, neben dem Chef sind es drei fertig ausgebildete Kaminfeger EFZ. Sie werden von zwei Personen in der Administration getragen. Primär sind sie im Säuliamt tätig, das Sihltal, ja selbst die Stadt Zürich sind aber ebenfalls Einsatzgebiete.

Gefährlicher Anfang

Kamine gab es schon, als man noch nicht einmal wusste, wie das Wort Umweltschutz genau geschrieben wird. Erste Beweise für Rauchschlote datieren aus dem 10. Jahrhundert. Sie bestanden damals aus ... Holz! Dieses Material würde heute bei einer Kontrolle natürlich glatt durchfallen.

Aus dem Reinigen eines Schlotes ist heute eine breite Tätigkeit entstanden. Die Zimmermann GmbH ist in fünf Bereichen tätig: Oel, Gas, Holz, Brandschutz und Feuerungskontrolle.

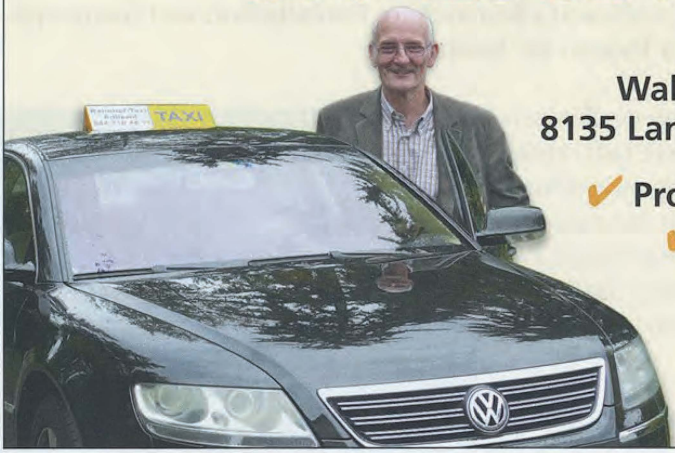
Öl: Füllte früher die Ölheizung noch den ganzen Heizraum aus, steht sie heute in einer Ecke und verrichtet ihre Arbeit genauso gut – wenn nicht besser. Nach der mechanischen Reinigung weist der Wärmeerzeuger noch hartnäckige Verbrennungsrückstände auf. Durch das Einsprühen eines alkalischen Mittels (Lauge) werden die noch sauren und ver-

Der Chef Rolf Zimmermann ...

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76



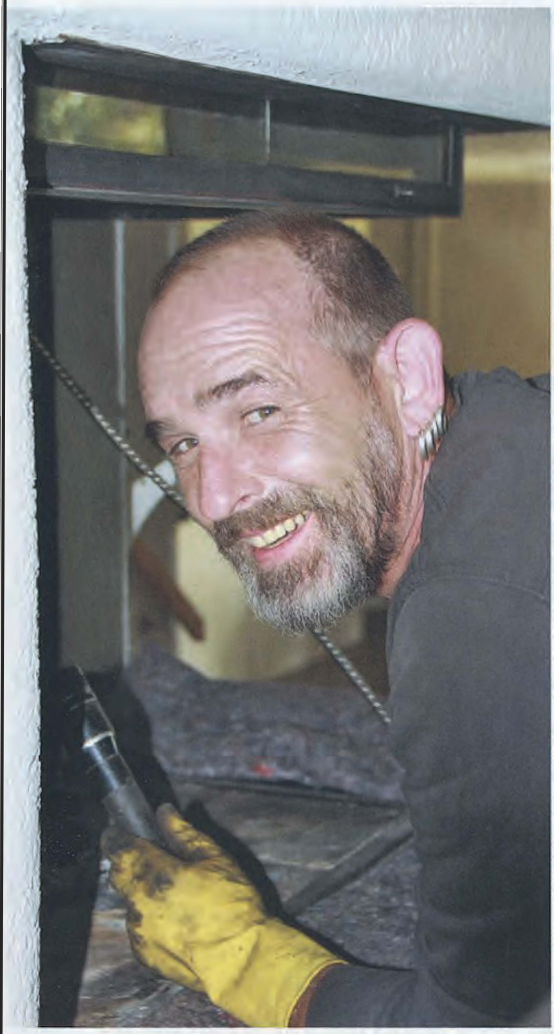
Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

web | texte | fotos

www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09



... und Kaminfeger EFZ Marcel Wespi.

krusteten Rückstände gelöst. Durch das Neutralisieren der sauren Heizflächen wird die Korrosion gehemmt, und die Wärmeübertragung kann wieder optimal funktionieren. Daraus resultiert ein tieferer Energieverbrauch, verbunden mit einem geringeren Schadstoffausstoss. Die trockenen Rückstände dürfen dem Hauskehricht zugeführt werden. «Die flüssigen Rückstände werden in unserem Kaminfegerbetrieb von einer anerkannten Entsorgungsfirma abgeholt und fachgerecht entsorgt.», so Rolf Zimmermann.

Mit speziellen Mitteln

Gas: Durch den Wandel in der Feuerungstechnik hat sich auch die Arbeit des Kaminfegers stark verändert. Vor allem bei neuzeitlichen Gasheizungen mit ihren komplexen Rauchgasführungen führte die teilweise fehlende Reinigung der Heizflächen zu ungenügenden Ergebnissen und Schäden. Die Folgen sind eine starke Verschmutzung und ein massiver Abbau der Heizflächen sowie total verstaubte Frischluftzuführungen und verstopfte Siphons. «Um dem entgegenzuwirken, reinigen wir diese Anlagen mindestens alle zwei Jahre mit speziell verträglichen Reinigungsmitteln», erläutert Rolf Zimmermann.

Holz: Holz ist nach wie vor ein moderner Brennstoff. Durch die Verteuerung der fossilen Brennstoffe (Öl/Gas) erlebt dieser Brennstoff einen zweiten Frühling. Neben den traditionellen Verbrennungsmethoden von Stückholz in Kachelöfen oder Holzzentralheizungen gibt es heute interessante Alternativen mit Holzschnitzeln oder Pellets. Zimmermann: «Viele Anlagenbesitzer, die mit Holz ihr Haus heizen, würden diesen Brennstoff nicht mehr hergeben, weil dieser, so sagen sie, eine speziell wohlige Atmosphäre schafft.» Bei der Verbrennung von Holz entstehen Rückstände wie Asche und Russ. Die Asche lässt sich nach dem Heizen relativ einfach entfernen. Für die Russrückstände braucht es da schon mehr. «Mit speziellen Werkzeugen und

Bekannt in der Region: der Zimmermann-Servicewagen.

Staubsaugern mit Hochleistungsfiltern entfernen wir die Verbrennungsrückstände aus Ihrer Anlage – angefangen beim Kamin über die Rauchgaszüge bis zur wichtigen Frischluftzufuhr.»

Zwei Modelle möglich

Brandschutz: Zu diesem Thema schreibt die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich GVZ): «Die feuerpolizeilichen Aufgaben werden im Kanton Zürich von den politischen Gemeinden wahrgenommen, sofern nicht die GVZ zuständig ist. Die Gemeindefeuerpolizei ist für den baulichen, betrieblichen und organisatorischen Brandschutz verantwortlich. Für den technischen Bereich (Brandmeldeanlagen, Feuerwehraufzüge, Rauchschutz-Druckanlagen und Sprinkleranlagen) sind es Experten der GVZ.»

Feuerungskontrolle: Saubere und sparsame Feuerungen sind ein wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung und somit zur Erhaltung unserer Gesundheit. Deshalb verlangt die Luftreinhalteverordnung (LRV) die regelmässige Kontrolle der Öl- oder Gasheizungen und der Holzfeuerungen. Die Organisation der Feuerungskontrolle von Öl-, Gasfeuerungen bis 1000 kW und Holzfeuerungen bis 70 kW wurde im Kanton Zürich an die Gemeinden und Städte übertragen. Sie können zwischen zwei Kontrollmodellen wählen, sollen das gewählte Modell aber konsequent anwenden. Entscheidet sich die Gemeinde oder Stadt für das «Modell 1», bleibt die Kontrolle in der Verantwortung der amtlichen Feuerungskontrolle. Beim «Modell 2» können die periodischen Kontrollen auch durch eine Fachfirma wie die Zimmermann GmbH ausgeführt werden.

Langnauer

Weitere Informationen: www.kaminfeger-zimmermann.ch

Musik beginnt da, wo Worte nicht mehr reichen...

Panflötenschule, Panflötenbau **079 218 10 22**

Panflötist Jörg Frei **www.panevolution.ch**

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2020

Langnauerpost 122

DIPLOM

SCHWEIZERISCHER FUSSBALL- UND ATHLETIK-VERBAND

ASSOCIATION SUISSE DE FOOTBALL ET D'ATHLÉTISME

F.C. Langnau a. A.

Gruppenmeister

III. Liga

Saison 1946/1947

Wettspiel-Kommission

Region Zürich des SFAV

Der Präsident:

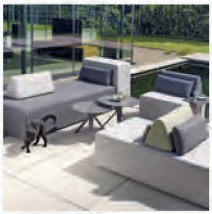
Der Sekretär:

G. Heuri

BACHER TERRASSEN- UND BALKONCENTER

Schaugarten
edle Solitärpflanzen

Gefässe
grösste Auswahl



Gartenmöbel
exklusiv und trendig

Feinsteinzeugplatten
beständig

Wir planen und realisieren Ihre Traumterrasse
Wenn Sie Ihren Traum umsetzen möchten, vereinbaren Sie einen Besprechungstermin bei uns im Gartencenter, damit wir Sie kompetent beraten und Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen können.
Tel. 044 714 70 70 oder info@bacher-gartencenter.ch

bacher
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis,
Tel. 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch

Alle Infos finden Sie auf
www.terrassengestaltung.ch

Langnauerpost 122

Ausgabe Frühling 2020

Seiten 3–15

Neues von der Schnabelburg – Teil 1

Zuerst die traditionelle Erzählung, im zweiten Teil in einem Jahr dann der heutige Stand des Wissens.

Seiten 17–27

Die 100 Jahre des Fussballclubs Langnau

Der erste Platz war hinter der Station Gontenbach, seit 1926 «tschuttet» man auf der Sihlmatte.

Seiten 29–37

«Tanne»-Erweiterungsbau: Der Schmetterling fliegt und fliegt

Alle Annahmen erwiesen sich als richtig: Die «Tanne» funktioniert im neuen Kleid bestens.

Müller Innendekoration:
Stil statt Masse 39–41

Die Krise, die keiner kommen sah 43–44

Titelbild
In seinen 100 Jahren hatte der FC Langnau viele Erfolge.
Foto: Archiv FC Langnau

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, ww.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'670 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

ALBISHAUS
834 m ü.M.

Restaurant Albishaus
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Neues von der Schnabelburg – Teil 1

Text: Christian Sieber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Kantonsarchäologie Zürich, Geschichtsverein Adliswil (Fotoarchiv Jacques Ritz), Burgerbibliothek Bern

Jeder Langnauer und jede Langnauerin kennt die Schnabelburg. Zusammen mit dem Hochwachtturm ist sie ein beliebtes Ausflugsziel, und wer im Sihltal zur Schule gegangen ist, kennt auch ihre Geschichte – vor allem das dramatische Ende im Rachefeldzug 1309 gegen die Mörder von König Albrecht I. Mit diesen hatte auch Walter IV. von Eschenbach-Schnabelburg gemeinsame Sache gemacht.

Doch was wissen wir heute wirklich über die Schnabelburg und ihre angebliche Zerstörung, einerseits aus schriftlichen Quellen, also Urkunden und Chroniken, anderseits aus archäologischen Befunden der Ausgrabungen und Untersuchungen von 1870, 1899, 1914 und 1955? Passen die verschiedenen Informationen überhaupt zusammen oder gibt es Widersprüche? – Es ist Zeit für ein «Update» in Sachen Schnabelburg!

Luftaufnahme der Burgruine, 15. März 2012.

Direkt bei der Migros

Zahnarztpraxis
Dr. Lange

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung
- Schuluntersuch

Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO
Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Termine nach Vereinbarung
(auch Randzeiten)

Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig

www.dr-lange.ch

Die Burgruine 1975.

Der ursprünglich geplante Beitrag konnte wegen zusätzlicher beruflicher Verpflichtungen des Autors während der COVID-19-Pandemie sowie der Schliessung von Bibliotheken bis zum Redaktionsschluss nicht fertiggestellt werden. Er erscheint deshalb nächstes Jahr in Heft 124, wenn auch das Theaterstück «Die Mörder von der Schnabelburg» der Theatergruppe Langnau am Albis zur Aufführung gelangt.

In diesem Heft gelangt dafür zur Einstimmung ins Thema die traditionelle Erzählung von der Zerstörung der Schnabelburg zum Abdruck. Sie stammt aus dem «Zürcher Lesebuch für das fünfte Schuljahr», für Generationen von Primarschülern und Primarschülerinnen verbindliches Lehrmittel, wo die Erzählung in der dritten Auflage von 1931 erstmals Aufnahme fand. Die Ermordung von König Albrecht I. bei Windisch übernahmen die Zürcher aus dem Aargauer Lesebuch.

Im Sihltal genügte dies selbstverständlich nicht. Der Langnauer Jungfilmerclub Media drehte 1968 einen Film über die Belagerung und Zerstörung der Schnabelburg, der 2012 dank dem Geschichtsverein Langnau am Albis vor grossem Publikum eine Wiederaufführung erlebte. Schülerinnen und Schüler bastelten ein Modell der Schnabelburg, das sich noch heute in der Schule Langnau befindet. Und beim historischen Auftakt zur Einweihung des Schlossturms an der Alten Dorfstrasse 1975 hatte der damalige Gemeindepräsident Erwin Schärrer (1920–2007) einen Auftritt als Ritter Walter von Eschenbach. – In Adliswil, wo der Autor die Primarschule besuchte, war der

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59
www.sihl-gaerten.ch

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

Ganz vorne mitfahren!

Führerstandsfahrten mit der SZU:
Steigen Sie vorne ein und erleben Sie die Uetlibergbahn und die Sihltalbahn aus einer anderen Perspektive.

Mehr Infos: ZVV-Contact Adliswil,
044 206 46 58, adliswil@szu.ch
www.szu.ch/fuehrerstandsfahrten

SZU
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn

Ermordung von König Albrecht I. in der Chronik von Clemens Specker, 1479–1482.

Schnabelburg im offiziellen Lehrmittel «Heimatkunde Adliswil» ein eigener Abschnitt gewidmet.

König Albrecht I. wird ermordet

Es war am 1. Mai 1308. Ein prächtiger Frühlingsmorgen glänzte über Stadt und Schloss Baden im Aargau. Stube und Werkstatt waren leer, alles Volk stand auf den Strassen, um den prächtigen Zug zu sehen, der sich vom Schloss Stein nach der Stadtkirche bewegte. Der deutsche König Albrecht war mit glänzendem Gefolge seit einigen Tagen hier. In Gold und Silber, Seide und Sammet schritten stolz der König, die Grafen und Bischöfe einher.

Bald war der Gottesdienst zu Ende. Wie der König aus der Kirche trat, gesellte sich sein Neffe, Johann von Schwanden, zu ihm. «Königlicher Onkel», redete er ihn an. «Ihr kennt meine Bitte schon längst. Alle meine Altersgenossen regieren ihre Länder, nur ich nicht. Gebt mir meinen väterlichen Erbteil, den Ihr bis jetzt als Vormund verwaltet habt! Ich bin nun alt genug, Land und Leute selbst zu regieren.» Der König lächelte und sagte: «Guter Freund, du kommst noch früh genug. Gedulde dich, bis der Krieg zu Ende ist! Dann will ich deinen Wunsch erfüllen.»

Johann trat zur Seite. Rasch drängten sich seine Freunde, die Adligen Rudolf von Wart, Rudolf von der Balm, Konrad von Tegerfelden und Walter von Eschenbach von der Schnabelburg, zu ihm. – «Stets die alte Antwort!», sagte Johann. Dabei funkelten seine Augen. Die Freunde griffen ans Schwert, als wollten sie sagen: «Wir wollen den König verderben.»

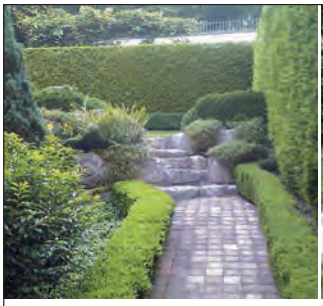
GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

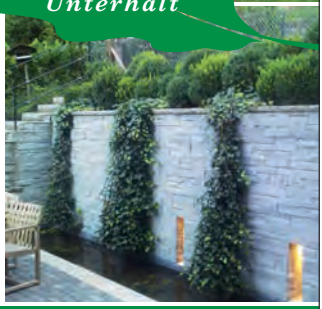
• Citroën-Spezialist
• Service aller Marken



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

An der Mittagstafel berührte Johann die Speisen nicht. Der König war gut gelaunt. Er sah die trübe Miene seines Neffen, nahm den schönsten Blumenkranz vom Tisch und setzte ihn Johann aufs Haupt mit den Worten: «Solches geziemt der Jugend!» – Diese Rede weckte böse Gedanken in dem jungen Herzog.

Während des Essens brachte ein Bote die Nachricht, die Königin Elisabeth komme von Rheinfelden her über den Bözberg. Der König beschloss, ihr entgegen zu reiten.

In leichtem Trab bewegte sich der stattliche

Rekonstruktionszeichnung von Lehrer Paul Gimpert (1877–1953) aus dem Jahr 1921.

Die Burgruine 1999.

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD ...
... AUCH IM 2020 IMMER EIN BESUCH WERT
unter www.restaurant-langenberg erfahren Sie mehr

Brunch
Wild
Metzgete
HOTELZIMMER
Tavolata

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

Piano
WOLFENSBERGER
Klavier- und Flügelservice
8135 Langnau am Albis
www.piano-wolfensberger.ch
044 713 37 69

Historischer Auftakt zur Einweihung des Schlossturms im Mai 1975.

Zug auf der Strasse von Baden nach Brugg. Dicht an der Seite des Königs waren Johann und seine Verschworenen. Sie wussten es so einzurichten, dass sie mit dem König das Schiff der Reussfähre bei Windisch besteigen konnten. Langsam ritten sie den Hang hinauf, während der Fährmann einen zweiten Reitertrupp über den Fluss führte.

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

PIZZA-DOME HASLEN

Holzofen & Küche bis 23 Uhr.

Di.–So. 16.00–23.30 geöffnet.
Montag Ruhetag.

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a. A.

www.pizza-dome.ch

Hunziker

SCHREINEREI MÖBELDESIGN
KÜCHEN STUDIO

Handwerk von höchster Qualität

Umfassender Service bei der Beratung, Planung und Umsetzung sind unser Markenzeichen. Ob grosse oder kleine Projekte, ob für Verwaltungen, Architekten oder Privatkunden – wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche und garantieren Ihnen transparente Angebote und einzigartige Leistungen.

Hunziker Schreinerei · Kilchbergstrasse 47 · 8134 Adliswil · Tel. 043 377 20 30
info@schreinereidesign.ch · www.schreinereidesign.ch

Auf der Anhöhe durchschnitt die Strasse ein kleines Wäldchen. Während Albrecht mit dem Ritter von Kastelen plauderte, rief Johann «Jetzt ist es Zeit!». Walter von Eschenbach von der Schnabelburg fiel dem Pferd des Königs in die Zügel. Johann bohrte seinen Dolch in das Herz seines Onkels. Balm spaltete ihm das Haupt. Wart durchstach ihn mit dem Schwert. Das losgelassene Pferd rannte ins nahe Gebüsch, dort fiel der König zur Erde. Eine arme Frau bettete seinen Kopf in ihren Schoss. Einige Augenblicke darauf starb der König.

Gemeindepräsident Erwin Schärrer (rechts) als Ritter Walter von Eschenbach-Schnabelburg im Mai 1975.

BANKWERK IST... WENN
STATT ZAHLEN
HERZEN SPRECHEN.

PRO BANKWERK

DIE BANKWERKER

bank thalwil

Als die Mörder ihr Werk getan hatten, flohen sie mutlos nach allen Seiten. Herzog Johann entkam nach Italien. Dort soll er lange als Mönch in einem Kloster gelebt haben. Walter von Eschenbach von der Schnabelburg wagte sich nach ein paar Tagen wieder auf seine Burg zurück. Rudolf von Balm und Konrad von Tegerfelden blieben für alle Zeit verschollen.

Wie die Schnabelburg zerstört wurde

Die Königin Elisabeth und ihre zwei Söhne Friedrich und Leopold waren entschlossen, den Tod Albrechts zu rächen. Die Mörder, ihre Verwandten, die Diener und Helfer sollten die Tat mit dem Tod büssen. Friedrich und Leopold, beide Herzöge von Österreich, sammelten ein Heer, zerstörten die Burgen der Verschworenen und liessen ihre Verteidiger hinrichten.

Walter von Eschenbach auf der Schnabelburg rüstete seine Feste für eine längere Belagerung wohl aus. Zinspflichtige Bauern brachten Lebensmittel und Kriegszeug. Die Keller füllten sie mit Wein, die Speicher mit Mehl, Rauchfleisch, Butter, Salz und Dörrobst; Kühe und Schweine wurden aus den nächsten Höfen heraufgetrieben. Der Freiherr bot 50 starke Bauernburschen zur Verteidigung auf. Sie trugen Bienenstöcke, Steine und volle Ölfässer hinter die Mauerzinnen und in die Wehrgänge. Sie stellten Schleudermaschinen in den äusseren Burghof und schnitzten Pfeile und Wurfspiesse aus Eschenholz. Die Frauen zupften Leinwand, trugen Wasser in die Löscheimer und rüsteten die Pechpfannen.

Einen Monat hielten sie stand

Im August 1309 erschien ein starkes österreichisches Heer vor der Schnabelburg. Die Besatzung hielt sich wohl einen Monat lang tapfer. Erst als sie nicht mehr hoffen konnte, von anderer Seite unterstützt zu werden, ergab sie sich. Die Königin Elisabeth kannte keine Gnade. Die Burg ging in Flammen auf, und die Verteidiger wurden enthauptet.

Walter von Eschenbach war es gelungen, vor der Übergabe der Burg zu entkommen. Er hielt sich noch eine Zeit lang im Knonauer Amt verborgen. Dann aber verliess er unsere Gegend, weil niemand ihm Schutz und Unterkunft gewähren durfte. Er floh nach Württemberg. 35 Jahre nach dem Mord gab sich ein alter württembergischer Schäfer auf dem Sterbebett als Walter, Freiherr von Eschenbach, zu erkennen. Wo er beerdigt wurde, weiss aber niemand mehr.

In der Klosterkirche zu Kappel, die einst durch die Eschenbacher gestiftet worden war, zeigt ein Glasgemälde das Bildnis des knienden Ritters mit dem Spruch:

«Gott hilf Herr dinem Diener, mir jungen Walter von Eschenbach.» Langnauer

Quelle:

– Keller, Jakob. Zürcher Lesebuch für das fünfte Schuljahr. 3. Auflage. Zürich, Verlag der Erziehungsdirektion 1931.

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

BadeWelten

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique
Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

MALER ALBIS GmbH

- Malen
- Tapezieren
- Renovieren
- Umbauen
- Gipsen

Maler Albis GmbH
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 043 534 13 55
Mobile 078 607 11 18
info@maler-albis.ch

www.maler-albis.ch

Die 100 Jahre des FC Langnau

Text: Werner Zuber / **Bilder:** FC Langnau, Werner Zuber

Präsident Fredy Münger und sein Team sind nicht zu beneiden: Wegen der Corona-Krise wusste man lange nicht, ob wie geplant am 8. Mai die Feier zum 100-Jahr-Jubiläum des FC Langnau stattfinden kann. Am 5. April wurde entschieden: Sie kann nicht. Neues Daten sind der 11. und 12. September. Trotz der Unsicherheiten und Verschiebungen: Das Jubiläum bleibt.

Fredy Münger präsidiert den Verein seit 23 Jahren.

Fussball, Football, Calcio: Der Weltfussballverband Fifa schätzt, dass er in über 200 Ländern von rund 270 Millionen Menschen gespielt wird. Knapp 40 Millionen davon sind in Vereinen organisiert. Es gibt historische Vorbilder, der allererste richtige Klub im heutigen Sinn war aber der 1857 gegründete FC Sheffield. England gilt deshalb als Mutterland des Fussballs.

Es waren mehrheitlich englische Studenten, die den Fussball in die Schweiz brachten, zuerst in die Romandie. In der Deutschweiz gehörten der FC St. Gallen und die Grasshoppers Zürich zu den Pionieren. Der nationale Verband wurde 1895 gegründet. Bereits 1920 zogen die Langnauer nach, nur zwei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs.

Gründungstag war der 30. Juni 1920, Gründungsort das Restaurant Eintracht. Initiant war Ferdinand Nadig. Er wurde auch zum ersten Präsidenten gewählt. Zudem übernahm er das Amt des Kassiers. Klublokal wird das Restaurant Au. Kurz darauf nimmt der FC Langnau den Spielbetrieb auf. Allerdings finden noch keine offiziellen Partien statt, weil der FCL noch nicht dem Verband angehört. Die Aufnahme erfolgt vor der Saison 1921/1922.

Eigener Platz bereits 1926

Bis zum ersten eigenen Fussballfeld sollte es noch etwas dauern. Zuerst genoss man Gastrecht beim Athletic Club Thalwil (der Verein zahlte 50 Franken pro Saison), danach bolzte man auf Privatgrund. Ab der Saison 1921/1922 spielen die Langnauer in der Serie C, der heutigen 4. Liga. Sie schliessen die erste Spielzeit auf dem dritten Rang ab. Ende 1921 bekommt der Verein von der Stadt Zürich im Wildpark Langenberg, gleich oberhalb der Station Gontenbach, einen Platz zur Verfügung gestellt.

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

Von 1962 bis 1967 war unmittelbar neben dem Platz die Kies-Verladestation für den Autobahnbau in Betrieb.

1926 nimmt die Stadt Zürich dem FC Langnau den Sportplatz Langenberg weg. Der FCL muss ein neues Spielfeld suchen und erhält von einer Erbengemeinschaft das Angebot, für 12'000 Franken die Sihlmatte zu kaufen. Eine Finanzkommission, die ins Leben gerufen wird, entscheidet, das Grundstück zu kaufen und die Zukunft des Vereins zu sichern. Die Generalversammlung beschliesst den Wechsel der Klubfarben von Rot/Weiss zu Blau/Weiss.

Die «chronischen Gratis-Zuschauer»

Lustiges Detail aus dem Jahre 1933: Der Verein gründet eine Jasskasse und veranstaltet Klubabende. Aus den Erträgen wird entlang des Platzes eine Grünhecke angepflanzt, um «chronische Gratis-Zuschauer» davon abzuhalten, die Spiele zu verfolgen. Harte Realität 1938: Der Verein steigt in die 3. Liga ab – der Trainer wird daraufhin entlassen. Der Wiederaufstieg wird erst 1947 Tatsache: Ungeschlagen wird die erste Mannschaft Gruppensieger und sichert sich gegen Eisenbahner das Ticket für die 2. Liga.

1951 kann ein neues Klubhaus eingeweiht werden. 1958 erhält der FC Langnau von der Sport-Toto-Gesellschaft einen Betrag von 28'000 Franken. Damit beginnt er auf der Sihlmatte mit den Planierungs- und Instandstellungs-Arbeiten. Während der Sanierung spielen die Mannschaften in Adliswil und Thalwil. Am 10. September 1961 verstirbt Ferdinand Nadig, der Gründer und langjährige Präsident. Der Verein feiert 1970 sein 50-Jahre-Jubiläum. Die erste Mannschaft steigt ausgerechnet im Jubiläumsjahr in die 4. Liga ab. Und beinahe auch noch in die 5. Nur weil sich das Team des FC Freienbach kurzfristig vom Spielbetrieb zurückzieht, schafft der FCL den Ligaerhalt.

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung

Rundum natürlich beraten an der neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

20% auf Biokosma Kosmetik
24.6.– 29.6.

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen wir Sie bei uns auf dem Albis !

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am Herzen

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Das Foto entstand kurz vor dem Zweiten Weltkrieg.

Verkauf an die Gemeinde

Mit deutlicher Mehrheit beschliesst die Generalversammlung 1989, den Sportplatz Sihlmatte an die Gemeinde zu verkaufen. Mit einem Fest in der Schwerzihalle feiert der Verein 1995 sein 75-jähriges Bestehen. 1998: An der Urne erleidet der FC Langnau eine bittere Niederlage. 61 Prozent der Stimmberechtigten sind gegen eine Verlegung des Fussballplatzes von der Sihlmatte in die Schwerzi. Nun muss die Gemeinde gemäss einer Abmachung das Spielfeld auf der Sihlmatte sanieren und einen Kunstrasen für das Training bauen.

Im Frühling darauf beginnen die Sanierungsarbeiten auf der Sihlmatte. Die beiden Langnauer Gemeinderäte Thomas Oetiker und Peter Herzog nehmen zusammen mit Vereinspräsident Fredy Münger den Spatenstich vor. Ab Sommer tragen die Aktivmannschaften und die älteren Junioren alle ihre Spiele auswärts aus. Die Trainings finden in Adliswil, Thalwil und auf Langnauer Schulhausanlagen statt. Trotz der Sanierungsarbeiten auf der Sihlmatte gibt es einen grossen Moment für alle Torhüter des FCL. Ex-Natitorwart Martin Brunner ist zweimal auf dem Fussballplatz beim Schulhaus Widmer zu Gast und gibt den Keepern des FCL wertvolle Tips.

Endlich wieder in der 3. Liga

Die Arbeiten auf der Sihlmatte sind im Sommer 2000 abgeschlossen. Am 9. September werden der sanierte Rasen und das neue Trainingsfeld offiziell eröffnet. Die erste Mannschaft spielt gegen Thalwil, Trainer und Funktionäre des FC Langnau treten gegen ein Team von Alt-Internationalen an. Am Abend findet in der Schwerzihalle das Eröffnungsfest statt.

FUSSREFLEX

MASSAGEN
THERAPIE
PEDICURE

CHRISTINA CAVALLASCA – 079 677 01 49
Dipl. Masseurin, Professionelle Dipl. Pedicure,
Dipl. Fussreflexzonentherapeutin

CLAUDIA STEINACHER – 078 717 42 14
Dipl. Pedicure, Dipl. Fussreflexzonentherapeutin

Sauna/Hallenbad Langnau am Albis

NEU auch Samstags

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!
Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

Für unsere kleinen Patienten holen wir die Sterne vom Himmel.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die vielfältigen Leistungen unseres Caritas Baby Hospitals in Bethlehem. Herzlichen Dank!
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

ZEWO
SPENDEN-ZERTIFIKAT CERTIFICAT

Kinderhilfe
Bethlehem

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2020

Altersbetreuung
Emmerling Eva, Eva hilft, Spinnereistr. 12 079 278 05 04

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Albishaus, Naturfreundeweg 8 043 377 87 53
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 079 677 01 49
Claudia Steinacher, Heuackerstr. 1 078 717 42 14
Sauna/Hallenbad Langnau

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sälbergmachts
Tanne Lade, Alte Dorfstr. 1 044 714 71 54

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Schreinerei Hunziker, Kilchbergstr. 47, 8134 Adliswil 043 377 20 30

Café
Café Tanne, Alte Dorfstr. 3a 044 714 71 00
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinderbetreuung
Kita Tannezapfe, Alte Dorfstr. 3d 044 714 71 52

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Klavier- und Flügelservice
Piano Wolfensberger, Soodweg 5 044 713 37 69

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30
Maler Albis GmbH, Neue Dorfstr. 1 043 534 13 55

Massage
Thai-Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Ronald Hornung, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57
www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Die 1. Mannschaft, aufgenommen im März dieses Jahres.

Zwei Jahre darauf gastiert viel Prominenz auf der Sihlmatte. Der FC Langnau organisiert ein Benefizspiel zwischen dem Prominententeam 70 und dem Zirkus Knie. Der Reinerlös ging an das Zentrum Tanne der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde.

2005: Mit dem Abstieg der ersten Mannschaft in die tiefste Amateurliga der Region Zürich ist der FC Langnau im sportlichen Bereich auf dem Tiefpunkt. Nach nur einer Spielzeit in der tiefsten Liga gelingt der ersten Mannschaft des FC Langnau der sofortige Wiederaufstieg eindrücklich, da die Meisterschaft ohne einen einzigen Verlustpunkt beendet werden konnte.

2012 dann der Grosserfolg: Nach mehr als 25 Jahren wird der Aufstieg in die 3. Liga Tatsache. Die 1. Mannschaft spielt eine tolle Saison und steigt am Ende der Spielzeit mit 4 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten in die 3. Liga auf. Dies wird nach dem letzten Meisterschaftsspiel auf der Sihlmatte dann auch gebührend gefeiert. Mit der Motivation des Aufsteigers spielt die 1. Mannschaft 2013 eine weitere starke Saison und bleibt während 19 Spielen in der Meisterschaft ungeschlagen. Die logische Folge ist der 2. Schlussrang hinter dem FC Wollishofen, dem Aufsteiger in die 2. Liga.

Von Langnau in die Nati

Schweizer Meister oder Cupsieger – nein, das wurde der FC Langnau nie. Er hat aber prominente Spieler hervorgebracht. Linksaussen Peter Traber (Jahrgang 1951) absolvierte sogar ein Spiel mit der Nationalmannschaft. Und Urs Suter (1959) hütete bei Wettingen, Basel und dem FC Zürich das Tor.

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder
Banner
Plakate
Wand-Prints
Beschriftungen
Rollup-Display
XXL-Poster
Neu: Silberdruck

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Das neue Klubhaus konnte im Mai 2016 eingeweiht werden.

Nach über 30 Jahren fürsorglicher Hausarzttätigkeit in eigener Praxis und zuletzt in der «Praxis am Wolfgraben» verlässt uns unser sehr wertgeschätzter Kollege

Dr. med. Hansueli Späth

zum 30. Juni 2020, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Wir danken ihm für sein ausserordentliches Engagement und für die langjährige Rundumversorgung der Langnauer Patienten, die ihm sehr am Herzen lag und liegt!

Ihm und seiner Frau wünschen wir von Herzen eine erfüllte, gesunde und frohe Zukunft!

Gleichzeitig möchten wir

Frau Dr. med. Schirin Frey

ab dem 1. Juli 2020 als Nachfolgerin in unserem Team Willkommen heissen!

Wir sind glücklich und dankbar mit ihr eine empathische, erfahrene Oberärztin mit fundierter Ausbildung, mehrheitlich am Triemlispital Zürich, gefunden zu haben, so dass die hausärztliche Betreuung unserer lieben Patienten nahtlos und langfristig gewährleistet ist.

Wir wünschen Frau Frey einen guten Start und begrüssen Sie herzlich in unserer Praxis!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft
und danken Ihnen für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung!

Ihre Aline Buck und Maria Rechfeld!

Praxis am Wolfgraben

Praxis am Wolfgraben
Wolfgrabenstrasse 4b
8135 Langnau am Albis

T +41 44 713 05 05
info@praxisamwolfgraben.ch
www.praxisamwolfgraben.ch

Eigengewächs sind auch die Zwillinge Stephan und Thomas Balmer. Sie spielten von 1983–1988 für die E- und D-Junioren des FCL. Gemeinsam wechselten sie nachher zu den D-Junioren der Grasshoppers. Sie durchliefen alle Stufen bis zur U-21 und wurden mehrfach Schweizer Junioren-Meister. Von 1995 bis 1997 gehörten sie zum erweiterten Kader der 1. Mannschaft von GC und kamen zu vereinzelten Einsätzen in der Meisterschaft. Zu dieser Zeit waren sie auch Mitglied der Schweizer U-21-Nationalmannschaft.

Während des Wirtschaftsstudiums spielten die Zwillingsbrüder weiter gemeinsam in der Nationalliga B als Halb-Profis für Winterthur (1997/98). Danach wechselten sie zum FC Baden (1998–2002). 2003 wechselte Thomas zum FC St. Gallen, Stephan zum FC Wil. Die Krönung für Stephan war der Schweizer Cup-Sieg 2004 mit dem FC Wil gegen die Grasshoppers im Basler St. Jakob-Park (3:2). Immerhin: Thomas ist bereits an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt, als er im Mai 2019 als Trainer des Teams seines Sohnes vom FC Wollishofen auf der Sihlmatte antrat.

Der «ewige» Präsident

Fredy Münger präsidiert den Verein seit nunmehr 23 Jahren. In Kontakt mit dem FCL kam er, weil seine Söhne im FCL Fussball spielten. Der Klub kann sich wohl keinen besseren Präsidenten wünschen. Er brachte Ruhe in den Verein, nachdem es in der Vergangenheit auch schon einige «kurlige» Chefs gegeben hatte. Liebevoll spricht er denn auch davon, dass der FC für «mich wie ein Baby ist».

In 100 Jahren ist aus diesem Baby ein wahrer Wonneproppen geworden. Man zählt an die 400 Mitglieder. Und bei der grossen Anzahl Mannschaften könnte man bald noch den Überblick verlieren. Es gibt: 1. und 2. Mannschaft sowie Senioren bei den Aktiven; Junior*innen-Abteilung B und C, drei Teams im D; fünf E-Junioren-Teams sowie rund 40 F-Junioren (7. und 8. Altersjahr) – sie sind nicht in einer Meisterschaft organisiert, sondern bestreiten Turniere.

Was ist geplant?

Also nichts mit dem 8. Mai. Neu soll am 11. September der eigentliche Festakt in der Schwerzi stattfinden. Tags darauf, am Samstag, ist auf 17 Uhr (Sihlmatte) ein Match gegen das Team der «Swiss Legends» angesetzt. Seine Mitglieder kommen zusammen auf über mehrere hundert Länderspiele.

Kurz vor der Vollendung steht das Jubiläumsbuch. Es soll auf die Generalversammlung Ende Juni verfügbar sein. Ebenso ein kurzer Videoclip über den Verein. Langnauer

Festakt

Freitag, 11. September Gala-Diner und Abendprogramm im grossen Schwerzisaal:

- Begrüssung / Ansprachen
- Unterhaltung mit Lapsus
- Barbetrieb und Festwirtschaft

Samstag, 12. September Sportliche Aktivitäten und Vereinsfest auf der Sportanlage Sihlmatte:

- Festwirtschaft / Ansprachen
- Blitzturnier F-Junior*innen
- Fun-Sport-Aktivitäten
- Spiel: Swiss Legends – FCL-Auswahl

Wegen der COVID19-Situation wird die Wiedereröffnung von Café und Laden voraussichtlich erst am 8. Juni 2020 erfolgen und die Öffnungszeiten können abweichen – bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Webseite www.tanne.ch!

Der Schmetterling fliegt und fliegt

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Letzten September konnte der Neu- und Umbau der «Tanne» eröffnet werden. Realisiert wurde das Projekt «farfalla» von Scheibler & Villard Architekten GmbH. Farfalla nennen die Italiener unseren Schmetterling. Die Frage an Mirko Baur als Direktor der «Tanne»: Fliegt er gut? «Ich glaube, wir haben vieles gut und einiges sogar sehr gut gemacht.»

Mirko Baur ist Gesamtleiter der Tanne.

Seit «rund» einem halben Jahrhundert ist die «Tanne» nicht mehr wegzudenken, seit 30 Jahren aus Langnau. Baur: «Wir fühlen uns auch unglaublich wohl hier.» Rund? Der entscheidende Beschluss, in Zürich ein solches Kompetenzzentrum zu wagen, fiel noch knapp vor Ende des Jahres 1969. Man hätte also letztes Jahr feiern können – undenkbar in der Neu- und Umbauphase. Auch dieses Jahr wartet man noch zu. «Wir wollen», so Baur, «etwas Grösseres auf die Beine stellen. Deshalb wird erst 2021 gebührend gefeiert.»

Einige Eulen nach Athen getragen: Die «Tanne» ist in ihrer Art einzigartig in der ganzen Schweiz. Sie ist das Kompetenzzentrum für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörsehbehinderung und verwandter mehrfacher (Sinnes-)Behinderung. Im Zentrum steht die Wahrnehmungs- und Kommunikationsförderung. Ihre Leistungen: Heilpädagogische Früherziehung und Betreuung von Kleinkindern, Sonderschulung mit und ohne (Teil-)Internat, Wohnen, Freizeit und Beschäftigung für Erwachsene, verschiedene Therapien sowie Beratung und Unterstützung.

Die Geste für «gestern».

Betreut werden eine variable Anzahl von Kleinkindern, 24 Schüler und Schülerinnen und 45 Erwachsene. Umgerechnet auf Vollzeit gibt es 132 Stellen.

Ein Zuhause, kein Spital

Obwohl international gut vernetzt, «mussten wir beim Neu- und Umbau vielfach eigene Wege finden», bilan-

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

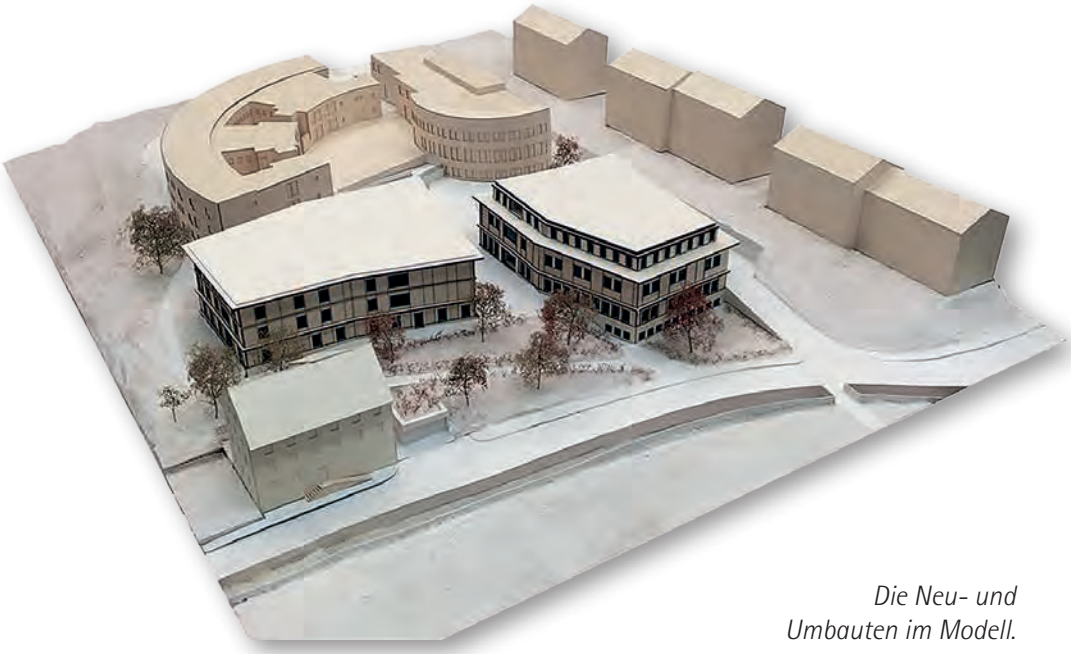
Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide



Die Neu- und Umbauten im Modell.

ziert Mirko Baur. Für Bauten existieren Dutzende Normen. «Spezifisch für taubblinde Menschen gibt es so etwas nicht.» Eines war von Anfang an klar: Es soll nicht eine Spitalatmosphäre geben, sondern so etwas wie ein lebendiges Dorf im Kleinen.

Beim bestehenden Bau hatte man noch weitgehend auf ein Farbenkonzept gesetzt – um den Klientinnen und Klienten beispielsweise mit verschiedenen Türfarben zu signalisieren, in welchem Gebäude(-Teil) sie sich befinden. Beim Neubau ist das Konzept viel differenzierter. Man arbeitet unter anderem mit Helligkeitskontrasten, «weil», so Mirko Baur, «mittlerweile klar ist, dass Menschen mit einer Sehbehinderung völlig unterschiedliche Farben mit ähnlichen Helligkeitswerten zum Teil kaum unterscheiden können.»

Taktil ist ein weiteres und in der Tanne zentrales Stichwort für das Kontrast-Konzept. Das Fremdwort leitet sich vom lateinischen «tangere» ab, was berühren heisst. So sind die Innenwände der Korridore aus Beton, die Aussenwände mit den Türen zu den Zimmern aber aus Holz. Das fühlt sich ganz anders an. Auch über Töne, genauer den Schall, kann man sich neuerdings führen lassen. Je nachdem wo man sich befindet, ist die Reflexion anders – und damit im echten Sinne des Wortes zielführend.

Viel Echo

Mirko Baur: «Wir haben uns im Vorfeld sehr viel überlegt, mussten in unseren Überlegungen immer wieder Neuland betreten und waren daher sehr gespannt, wie die Klientinnen und Klienten auf den Neubau reagieren würden.» Die ruhige Stimmung nach dem aufregenden Umzug zeigte rasch: «Wir lagen grösstenteils richtig.» Kleinere Fehlüberlegungen werden laufend angepasst.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A14GA

MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL 043 377 92 47
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren • dekorative Techniken

Der zentrale Platz und links im Parterre das neue Café.

Zuvor war der Laden in Gattikon, neu ist er im Gebäude Alte Dorfstrasse 1.

Wie richtig man es gemacht hat, zeigt sich auch daran, dass seit der Eröffnung immer wieder Fachleute aus dem In- und Ausland zu Besuch kommen und sich so über die neusten Möglichkeiten informieren.

Mitten im Dorf

Der Hauptzugang erfolgt neu nicht mehr von der Fuhrstrasse, sondern von der Alten Dorfstrasse her. Auch mit Rollstühlen gelangt man über die neuen Wege ins Herz der Tanne. Der Laden, der vorher in Thalwil-Gattikon war, ist neu im Gebäude, wo einst die Post und später die Druckerei von Andreas Hässig war. In diesem Laden sind einerseits die Produkte ausgestellt, anderseits wird darin aber auch gearbeitet.

Ein weiteres Zeichen, dass man sich nicht abschotten, sondern im Gegenteil öffnen will, ist das neue Café. Bisher gab es ein solches nur in einer internen Version. Aufgrund des Erfolgs soll das Café von Montag bis Freitag von 7.15 bis 17 Uhr geöffnet sein. Das «soll» bezieht sich auf die Tatsache, dass keiner sagen kann, welchen Verlauf die Corona-Krise nehmen wird. Mirko Baur: «Das scheint inzwischen einigermassen geklärt. Wir werden bei weiterhin gutem Verlauf das Café (und den Laden) am 8. Juni wieder eröffnen und dann diese Öffnungszeiten einführen.»

Die weissen Linien

Einige Wochen nach der Eröffnung waren sie plötzlich da, die weissen Linien in der Umgebung der «Tanne». Der Fachbegriff dafür ist «taktile Leitlinien». Man kennt sie von den ÖV-Haltestellen und von Bahnhöfen, flächendeckend jedoch eher von grösseren

Der Zugang erfolgt neu von der Alten Dorfstrasse her.

Die taktilen Leitlinien, die seit einigen Wochen im Unterdorf zu sehen sind, ermöglichen eine bessere Orientierung.

Städten. In der Farbe Weiss gestrichen, sind sie zudem spürbar leicht erhöht – und können damit die Klientinnen und Klienten führen, auf dem Weg zum Bahnhof oder zum Fussgängerstreifen beim ehemaligen Drogerie-Wehrli-Haus.

Als Blindenleitsystem werden allgemein Systeme bezeichnet, die es blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen ermöglichen, sich mit Hilfe des weissen Stocks selbständig im öffentlichen Raum, in Gebäuden und an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel zu bewegen. In der Regel handelt es sich um taktile Bodenleitsysteme von Bodenindikatoren wie zum Beispiel Rillen- oder Rippenplatten. Die Leitsysteme bieten Führung und Orientierung zu wichtigen Zielen, etwa Aus- und Eingängen, Treppen, Aufzügen und auf grossen Flächen oder helfen Hindernisse zu umgehen.

Der Neu- und Umbau im Zeitraffer

September 2015: «Farfalla» macht Schlagzeilen in den Wettbewerbs-Nachrichten von «Hochparterre» – den News in Architektur, Planung und Design.

März 2016: «Farfalla» hat sich konkretisiert zu einem Vorprojekt mit Kostengenauigkeit +/- 20% und ist so bei den beteiligten kantonalen Ämtern eingereicht. Die weitere Projektentwicklung kommt gut voran.

April 2016: Die Baukommission verabschiedet das Vorprojekt, bereits in einer Kostengenauigkeit von +/-10%.

10. Oktober 2016: Baueingabe im Gemeindehaus von Langnau am Albis.

20. Februar 2017: Die rund 50-seitige Baubewilligung trifft ein. Einsprachen gibt es keine. Die Kosten entsprechen dabei den Erwartungen. Bei einer Genauigkeit von +/- 5% definiert die Baukommission ein Kostenziel von rund 38 Millionen Franken.

Huhn auf den Tisch – statt in den Abfall!

500`000 ausgediente Legehennen landen jährlich in der Schweiz zur Stromgewinnung in der Biogasanlage. Der Grund: Die Schweizer Bevölkerung hält das Fleisch der Legehennen für minderwertig. Ein Vorurteil, denn richtig zubereitet ist das Suppenhuhn eine gute und gesunde Mahlzeit.

Früher dienten Hühner sowohl zur Fleisch- als auch zur Eierproduktion. Doch seit den 1960er-Jahren werden die ehemaligen «Allrounder» zu immer extremeren Leistungen hochgezüchtet: Entweder zu schnellwachsenden Mastpoulets oder zu Legehennen. Während die Brüstchen der Mastpoulets heiss begehrt sind, wird das Fleisch der pensionierten Legehennen heute kaum noch gegessen. Früher war dieses Fleisch eine geschätzte Abwechslung auf dem Speiseplan. Heute landen 500`000 Legehennen jährlich in der Biogasanlage. Und das, obwohl sie heute schon nach 18 Monaten geschlachtet werden. Ihr Fleisch ist deshalb nicht mehr zäh wie früher, als die Hennen erst geschlachtet wurden, wenn sie gar keine Eier mehr legten, sondern von bester Qualität. Es liefert hochwertige Eiweisse, Eisen und Mineralstoffe. Wir wehren uns dagegen, dass Nutztiere zu Abfall werden. Die sinnlose Vernichtung von hochwertigem Hühnerfleisch ist ethisch inakzeptabel.

Würden die 500`000 Legehennen gegessen, müssten 500`000 Mastpoulets weniger aufgezogen, gefüttert und getötet werden!

Würde jede Schweizer Familie, die Eier konsumiert, auch ein Suppenhuhn pro Jahr essen, müsste keine einzige Henne mehr kompostiert werden.

Etwa dreimal jährlich stellen wir für Sie ein Mischpaket zusammen, ausschliesslich mit dem Fleisch geschlachteter Legehennen.

2 Kilo Huhn-Mischpaket enthält:

Brüstchen, Brüstchen paniert, Geschnetzeltes, Hamburger, Bratwürste, Brätkügeli – **Fr. 64.00**

5 Kilo Huhn-Mischpaket enthält:

Brüstchen, Brüstchen paniert, Geschnetzeltes, Hamburger, Bratwürste, Brätkügeli, Cordonbleu, Fleischkäse Tranchen, Lyoner – **Fr. 155.00**

Das Huhn-Mischpaket ist eine sinnvolle und schmackhafte Verwertung der Legehennen.

Nächste Auslieferungen vom Huhn-Mischpaket ist Anfang Juli 2020.
Wir liefern schweizweit mit Kühlfahrzeug.
Es gelten die Lieferbedingungen auf unserem Online-Shop.

Bestellungen nehmen wir gerne persönlich, telefonisch oder per E-Mail entgegen.

Karl Abegg
Metzgerei mit KAG freiland-Biofleisch

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26

Neue Dorfstrasse 20A, Postfach
www.metzgabegg.ch, k.abegg@metzgabegg.ch

13. April 2017: Als vorösterliches Wunsch-Ei trifft am 10. April die Baufreigabe ein. Und per 13. April zeigt sich, dass die vorläufig angenommene Beitragshöhe des Kantons Zürich den präzisen kantonalen Berechnungen entspricht. Definitiv grünes Licht also für den Baubeginn am Dienstag nach Ostern, dem 18. April.

8. Mai 2017: Vor Start der richtig grossen Grabarbeiten wird gefeiert: den Spatenstich! Ein fröhliches Fest trotz kühlem Mai-Abend, besucht von rund 130 internen und externen Gästen.

2. Juni 2017: Der FC Langnau am Albis baut mit! Er spendet 5% vom Reinerlös seines Sponsorenlaufs an die neue Turnhalle.

18. Februar 2018: Nun werden die entstehenden Neubauten tatsächlich wahrnehmbar, obwohl im Moment ausschliesslich am Betonkern gebaut wird.

13. April 2018: Das neue Schul- und Betriebsgebäude hat im Kern das oberste Stockwerk erreicht, das neue Wohngebäude bald auch.

12. Juli 2018: Das Sommer-Highlight in Sachen Bau! Der Rohbau der beiden Neubauten, des Wohngebäudes 2 (WG 2) und des Schul- und Betriebsgebäudes (SBG), steht. Willkommener Grund für ein rauschendes Aufrichte-Fest samt Richtspruch.

1. Februar 2019: Die Arbeiten laufen auf Hochtouren! Aktuell ist man mitten in den Bestellungen zur Ausstattung der Neubauten und in den Detailklärungen zum Umzug. So ist es nämlich: Ab Mitte März bzieht man das neue Schul- und Betriebsgebäude, ab April das Wohngebäude 2 und die sanierte Alte Dorfstrasse 1. Dort kommt vorübergehend eine Wohngruppe unter, weil gleichzeitig die Sanierung und der Umbau der Bestandesgebäude starten. Auch die Kindertagesstätte im Wohngebäude 2 wird zum provisorischen Wohnraum für eine Wohngruppe. Eine zentrale Aufgabe ist daher die Vorbereitung der Klientinnen und Klienten auf die Veränderung.

20. März 2019: Schule und Therapie sind bereits im neuen Schul- und Betriebsgebäude angekommen.

18. April 2019: Ein weiterer Meilenstein: Die neue Infrastruktur für Abklärungen und Übungen vom Hörvermögen ist in Betrieb und setzt für die Schweiz neue Standards!

25. April 2019: Das neue Wohngebäude 2 ist bezogen! Zudem sind zwei Wohngruppen von erwachsenen KlientInnen in ihre Provisorien umgezogen: Einerseits im neuen Wohngebäude 2, anderseits in der renovierten Alten Dorfstrasse 1.

9. Juli 2019: Nach den Neubauten und der Sanierung der Alten Dorfstrasse 1 fokussiert man sich nun auf die Umgebungsarbeiten und den Umbau der Bestandsgebäude. Im Hauptgebäude steht neu eine Lounge für KlientInnen und MitarbeiterInnen zur Verfügung.

13. August 2019: Das Neubauprojekt als Workshop an der 17. Weltkonferenz von «Deafblind International» an der Gold Coast in Australien! Es wird bestens aufgenommen: Als Leuchtturm für Zugänglichkeit. Auch die mehrsinnige Präsentation kommt gut an.

Langnauer

Weitere Informationen: www.tanne.ch

müller
INNENDEKORATION
Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

Eva hilft Seniorinnen und Senioren
Eva ist für Sie da. Wann immer Sie Hilfe brauchen.
Haushalt. Einkaufen. Arztbesuch. Ausflug.
Konzert. Käfele. Reden. Kleider shoppen.
Kino. Kochen. Karten spielen.
Spazierengehen. Schreiben. Vorlesen...
Oder was Sie sich wünschen.
079 278 05 04
www.eva-hilft.ch

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern
ken's car wash park
Let's make your car shiny
2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop
www.carwashpark.ch

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

Müller Innendekoration: Stil statt Masse

Text und Bilder: Werner Zuber

Grosse Einrichtungshäuser, Online-Shops: «Nein, davor haben wir keine Angst», schmunzelt Ralph Müller als Inhaber der Müller Innendekoration GmbH. Vom verstorbenen Vater Hans Müller gegründet, ist sie mit ihren 51 Jahren einer der Longplayer im lokalen Gewerbe. Ihr Erfolgsgeheimnis: hohe Kompetenz, Beratungen im Geschäft und vor Ort sowie die langjährige Erfahrung.

Jahrzehntelang war es eine Einzelfirma. Erst mit der Übernahme durch Sohn Ralph Müller wurde es eine GmbH. Das zeigt vor allem eines: Man stand nicht nur mit Namen, sondern auch mit vollem Risiko hinter seinen Produkten und Dienstleistungen. «Stehen wir natürlich immer noch», sagt Ralph Müller, der den Betrieb 2006 übernahm. «Vom Gesellschaftsrecht ist eine GmbH in der heutigen Zeit aber sinnvoller.»

Ralph Müller leitet die Firma seit 2006.

«Wir kommen zu Ihnen!»

Wie ist das nun mit den Einrichtungshäusern, den Shops? Müller: «Preislich können wir sicherlich nicht immer mithalten – wir müssen aber auch nicht. Unsere Stärke ist die Individualität. Oft kommen Kunden zu uns, die wissen, dass sie umgestalten wollen. Aber wie genau? Vielfach gehen wir dann zuerst zu ihnen nach Hause. Wir schauen die Situation vor Ort an, messen aus – und entwickeln dann eine Idee. Findet sie Gehör, kann die Kundin oder der Kunde aus Hunderten von Stoffen und Materialien auswählen.»

Der Erfolg der Firma zeigt sich auch am Personalbestand: Insgesamt sind es 460 Stellenprozente. Die 60 Prozent entfallen auf die Administration – der Rest sind alles ausgebildete Innendekorateure. Auch Ralph Müller hat mit 16 Jahren seine Lehre in diesem Bereich absolviert, aber ganz bewusst nicht bei seinem Vater. Danach ging es noch für fünf Jahre «auf Wanderschaft», ehe er mit 25 Jahren ins väterliche Geschäft eintrat.

Wichtigste Umsatzträger sind Vorhänge und Böden.

Der Chef würde gerne mehr

Es mag täuschen, aber: Etwas mehr an der Front wäre Ralph Müller gerne. «Leider fehlt mir dazu die Zeit.» Seine Hauptaufgaben sind der Kontakt zu den Kunden, die Beratungen, neue Kundschaft gewinnen, der Besuch von Messen, Trends beobachten und und und. «Bei den Stoffen und Materialien hat sich in der letzten Zeit viel verändert», analysiert Ralph Müller. «Gab es früher einen Vorhangstoff beispielsweise fast zehn Jahre lang, werden heute die Kollektionen eher schon nach zwei Jahren massiv verändert.»

Nur gerade einmal verändert hat sich das Ladenlokal: Ende 2014 ist man von der Neuen Dorfstrasse 17 an die Nummer 13 gezogen, dorthin, wo einst eine Metzgerei und zuletzt Brillen-Haas war. Etwas, aber nicht viel weiter war der Umzug der Werkstatt: Sie befindet sich neuerdings auf dem Lidl-Areal, «zur Freude des Teams, weil wir dort viel mehr Platz haben.» Zudem gibt es noch eine Aussenstelle in Uetikon am See, dort, wo Ralph Müller wohnt.

Vor allem Vorhänge und Böden

Das Angebot an Arbeiten ist vielfältig, «Hauptumsatzträger sind aber sicherlich Vorhänge und Bodenbeläge wie zum Beispiel Parkett, die etwa 60 Prozent des Umsatzes

An der Neuen Dorfstrasse 13 befindet sich der Laden seit Ende 2014.

ausmachen. Wobei: Es gibt immer wieder Wellen, da drängen sich andere Dienstleistungen in den Vordergrund. Auch solche, die saisonbedingt sind. Wie beispielsweise die Fliegengitter vor Fenstern oder über Abzugsschächten.»

Vornehmlich ist man in der näheren Region tätig, erweitert im ganzen Kanton. Gearbeitet hat man aber beispielsweise auch schon im Büdnerland: «Das gibt es immer wieder: Wir gestalten zuerst eine Filiale eines Unternehmens in der Region – und danach bekommen wir auch die Aufträge für Filialen ausserhalb des Kantonsgebietes.»

Zuerst Umwege, dann oft direkt

Am Ende des Artikels zu seinem Anfang zurück. Ralph Müller: «Wir haben auch Kundinnen und Kunden von Einrichtungshäusern und Shops. Sie können mit den gekauften Artikeln ihre Ideen nicht umsetzen. Dann beraten wir, ergänzen oder ändern eventuell das Produkt – und oft gewinnen wir sie dann beim nächsten Entscheid als Direktkunden.»

Auch das unter dem Motto «Stil statt Masse».

Langnauer

Weitere Informationen: www.mueller-innendekoration.ch

Öffnungszeiten

langnau am albis

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 12.00	13.00 – 15.00

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 12.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Aufgrund der COVID19-Massnahmen können die Öffnungszeiten abweichen – bitte beachten Sie die Informationen auf der Webseite www.langnauamalbis.ch!

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Die Krise, die keiner kommen sah

Text: Werner Zuber / **Bild:** Bundesamt für Gesundheit

Er nähert sich dem vollen Jahrhundert: Der Langnauer Gewerbeverein ist 1928 gegründet worden. Schwierig war es für seine Mitglieder sicherlich während des Zweiten Welkriegs. Eine Krise im Corona-Ausmass gab es aber noch nie.

Was war sie doch für eine Freude, die Gewerbeausstellung GALA im letzten Oktober. Über die drei Tage Tausende Besucher, das Festzelt am Abend immer proppenvoll. «Alles lief glatt», konnte OK-Präsident Peter Herzog bilanzieren. Auch die Rechnung ging auf, und die Vereine strahlten: Ihre Angebote im Food- und Festzelt kamen durchwegs sehr gut an, die Vereinskassiere freuten sich über einen ansehnlichen Zustupf.

Von blossem Auge nicht zu sehen

Und dann das, nur ein halbes Jahr später: Ein Virus, das gerade mal 0,0001 Millimeter gross ist, verändert uns, die Wirtschaft, die Welt. Uns, oder besser wir, das ist in einer «Langnauerpost» natürlich unser Dorf, Langnau. 7727 Personen mit Stichtag Ende des letzten Jahres, etwas mehr Frauen (50,9 %) als Männer. Mit Waldreichtum gesegnet, der ältesten zooähnlichen Einrichtung der Schweiz und so weiter.

Nur: Wen interessierts? Im Vordergrund stehen ganz andere Fragen: Der Job. «Meine» Firma. Die Nicht-Schule. Einkaufen fast unter Hochsicherheitsbedingungen. Keine Besu-

Die Tipps des Bundesamtes gelten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Bis zur Verteilung der «Langnauerpost» in alle Haushaltungen können sich Teile verändert haben.

che im Altersheim. «Schreihälse», um die 2 Meter zu überbrücken. Überhaupt: Nähe, die, unter anderen Eigenschaften, uns Menschen als soziale Wesen auszeichnet, ist verordneter Distanz gewichen. Grillfeste, Veranstaltungen: Please wait!

Über 1500 Angestellte

Langnau nehmen wir zuerst wohl als Wohndorf war. Es ist aber auch ein Gewerbe-, ein Wirtschaftsstandort. Ende 2017 (neuere Zahlen sind nicht erhältlich) zählte man 354 Arbeitsstätten, fast 300 im so genannten tertiären Sektor (Dienstleistungen). Interessant ist auch die Einteilung nach Grösse. 334 sind Mikrobetriebe – Angestelltenzahl zwischen 1 und 9. Weitere 20 beschäftigen zwischen 10 und 49 Personen.

Alle Betriebe, alle Angestellten: Wir kommen auf nicht weniger als 1514 Personen, knapp 20 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner. Da wir glücklicherweise Kinderarbeit nicht kennen, ist jener Vergleich aussagekräftiger, der die jüngste Bevölkerungsgruppe ausspart (0 bis 14 Jahre). Dann machen die 1514 Angestellten im Dorf bereits ziemlich genau einen Drittel der Bevölkerung aus.

Generalversammlung irgendwann

Wie geschrieben: Seit 1928 kümmert sich der Gewerbeverein um die Belange seiner Mitglieder. Deren 145 waren es mit Stichtag Generalversammlung 2019. Dieses Jahr konnte sie noch nicht durchgeführt werden. Der 14. März war gesetzt, am 13. März kam das Njet zu grossen Versammlungen. Abwarten und Pein und Frust alkoholisch ertränken: Nein!

Der Gewerbeverein wollte umgehend von seinen Mitgliedern wissen: Was macht ihr Spezielles in Zeiten wie diesen? Die Antworten finden sich auf der Homepage des Gewerbevereins und werden laufend aktualisiert. Auf dieser Spezialseite hat es zudem alle wichtigen Links. Und für Heinz Gresser, den Präsidenten des Gewerbevereins, ist selbstverständlich: «Gibt es ein Problem, stehen ich und der Vorstand für alle unsere Mitglieder jederzeit zur Verfügung!»

Bereits Mitte April wurde das Mail an alle Mitglieder versandt: Der Rücklauf war erstaunlich, an cleveren Ideen mangelte es nicht. Damit nicht genug: Innerhalb eines Tages waren Plakate im Weltformat gestaltet (fbwebdesign) und sechsfach gedruckt (Rund ums Bild), die auf die Spezialangebote hinweisen. Dank dem Entgegenkommen der Gemeinde hängen die Plakate nun kostenlos an verschiedenen Orten.

«Wir danken allen, die das Gewerbe unterstützen»

«Im Rahmen der derzeitigen Notlage rund um Covid-19 sind unsere lokalen Gewerbler, Handwerker, Detaillisten und Dienstleister vor grosse Probleme gestellt. Wir danken allen, die das Gewerbe unterstützen.» Dieser Satz ganz zuoberst auf der Spezialseite schildert das Problem eindeutig – aber auch die Lösungsansätze. Das lokale Gewerbe tut alles, um seine Kundschaft nicht zu enttäuschen.

Langnauer

Weitere Informationen: www.gewerbelangnau.ch/corona

Schnittkunst für
Ihren Garten?
Gartenwelten
Reichenbach
Gartenwelten Reichenbach GmbH
Striempelstrasse 9a
8135 Langnau am Albis
044 771 81 81
kontakt@gartenwelten.ch
www.gartenwelten.ch
Gartenbau, Garten- und
Baumpflege

Anfängerkurs in Langnau a/A
Herbst 2020
Musik beginnt da, wo Worte nicht mehr reichen...
Panflötenschule, Panflötenbau 079 218 10 22
Panflötist Jörg Frei www.panevolution.ch

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2020

Langnauerpost 123

31. OKTOBER – 24. DEZEMBER 2020

Weihnachts-ausstellung

Viele traumhafte Dekoideen für eine wundervolle Weihnachtszeit.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag	09:00 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 17:00 Uhr
Freitag, 20. November	09:00 - 22:00 Uhr
Sonntag, 22. November	11:00 - 17:00 Uhr

85 JAHRE bacher GARTEN-CENTER

Spinnereistrasse 3. 8135 Langnau a/A 044 714 70 70 www.bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 123

Ausgabe Herbst 2020

Seiten 3–27

Momente aus dem Langnauer Schulwesen

Amüsante und erstaunliche Momente aus dem Schulalltag um 1900.

Seiten 29–37

Vita-Siedlung: Schritt in dieses Jahrtausend

Geplant war die Erneuerung der Vita-Siedlung schon lange – nun soll es ein Quartierplan richten.

Seiten 39–45

Langnau: Wald, Wald und nichts als Wald?

Der Sihlwald-Forst, der Albis-Forst: Fast 50 Prozent der Langnauer Gemeindefläche ist Wald.

Carrosserie & Spritzwerk Sihltal AG: Spezialist für Lack und Blech und Oldtimer 47–48

In der Heftmitte das Langnauer Branchenverzeichnis.

Titelbild
Sekundarlehrer Peter Aliesch mit seiner Klasse, 1904. (Archiv Bernhard Fuchs)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, www.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'700 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Velvart & Tschopp

Physiotherapie & Osteopathie

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
+044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
+076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Momente aus dem Langnauer Schulwesen

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs

Die Langnauer Schulgeschichte soll hier nicht aufgearbeitet werden, das ist bereits genügend dokumentiert mit Hermann Riedwegs Geschichte der Sekundarschule Langnau 1886–1935 und seiner Geschichte der Schule Langnau 1712–1965. Vielmehr soll mit Dokumenten aus dem Schul- und Gemeindearchiv ein Bild der Schule um 1900 gezeigt werden.

Es ist kein umfassendes, abgerundetes Bild, es sind Momentaufnahmen. Was aber auffällt: Die Schule hat sich bis heute nicht nur in methodischer, stofflicher und technischer Hinsicht gewandelt, sondern vor allem auch im Umgangston und in der Art und Weise, wie die Bevölkerung auf die Schule reagiert.

Im Übrigen hoffe ich, es gehe Ihnen mit dem Material gleich wie mir: Es mit einem, aus heutiger Sicht, leichten Lächeln zu lesen. «Es mänschelet!»

1920. Der Hauseingang mit Treppe markiert die Trennung zwischen dem späteren angebauten oberen Teil und dem ursprünglichen Schulhaus von 1835.

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- feinste Blut- und Leberwürste
- Grosses Käsesortiment
- Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räucherei
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- Online-Shop – Hauslieferdienst

AmmannElektro

Kommunikation mit Strom

8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

Hunziker

SCHREINEREI MÖBELDESIGN
KÜCHEN STUDIO

Handwerk von höchster Qualität

Umfassender Service bei der Beratung, Planung und Umsetzung sind unser Markenzeichen. Ob grosse oder kleine Projekte, ob für Verwaltungen, Architekten oder Privatkunden – wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche und garantieren Ihnen transparente Angebote und einzigartige Leistungen.

Hunziker Schreinerei · Kilchbergstrasse 47 · 8134 Adliswil · Tel. 043 377 20 30
info@schreinereidesign.ch · www.schreinereidesign.ch

Schultypen einst und heute

Bis 1900

Alltagsschule:	Elementarstufe	1. - 3. Schuljahr
	Realabteilung	4. - 6. Schuljahr
Ergänzungsschule:	Repetierschule	7. - 9. Schuljahr
Singschule		

Ab 1900

Primarschule:	Unterstufe	1. - 3. Schuljahr
	Mittelstufe	4. - 6. Schuljahr
	Abschlussklasse	7. - 8. Schuljahr
Oberstufe:	Sekundarschule	7. - 9. Schuljahr

Lehrerschaft, Lehrerbesoldungen, Aufsicht

Aufsicht über die Schule:

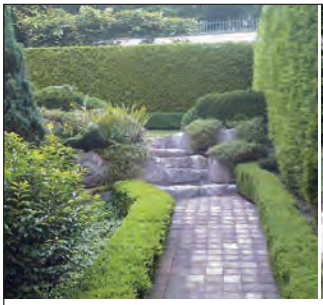
Im ältesten Visitationsbericht über die Schule Langnau von 1832 erfahren wir, dass Langnau in diesem Jahr 110 Alltags- und 145 Repetierschüler hatte. Damals existierte erst das «Alte Schulhaus» mit nur dem talseitigen Hausteil: *«Das Schulzimmer ist hell und geräumig, der Schulbesuch ziemlich regelmässig. Aber bei dem Lehrer zeigt sich zu wenig Sachverstand, bei den Kindern zuviel mechanisches. In der Schuldisziplin sind Schläge das Ende allen Widerspruchs. Ein grosser Mangel ist, dass die Kinder zu ungleicher Zeit und in ungleichem Alter in die Alltagsschule aufgenommen werden» ... «In Langnau könnte die Anstellung eines zweiten Lehrers deswegen grössere Schwierigkeiten finden, weil das Gemeinde- und Schulgut äusserst schwach ist und für die Anschaffung der dringendsten Schulbedürfnisse grosse Hindernisse gemacht werden ...»*

Des weiteren wurden aber auch die Lehrer benotet. Der damalige Langnauer Lehrer Johann Jakob Obrist erntete keine Lorbeeren: ... *«Herr Schullehrer Obrist in Langnau, welcher lobenswerten Eifer, aber nicht hinreichende Schulkenntnisse zeigt»* ...

Im zweiten Visitationsbericht von 1833 über die Schule Langnau, verfasst von Kantonsrat Hüni, heisst es unter anderem: ... *«das Examen gewährt gar keine erfreulichen, neuen Fortschritte»* ....

Hochzeitsgeschenke für Lehrer

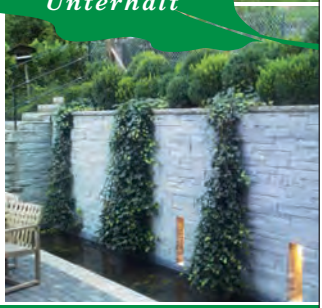
Es war um 1900 üblich, dass durch die Schulpflegemitglieder dem frischverheirateten Lehrer ein Geschenk gemacht wurde. Nun aber hat ein solches doch einigen Staub aufgewirbelt, indem nämlich, da der Geldbetrag für die beteiligten Schulpfleger zu hoch geworden war, die Rechnung kurzerhand dem Schulgut belastet wurde. Die Rechnungsprüfungskommission schluckte das, oder vielleicht hat sie es auch gar nicht bemerkt, nicht aber ein Stimmbürger an der Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er stellte den Antrag, die Rechnung zurückzuweisen, unterlag aber nach heftiger Diskussion.



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

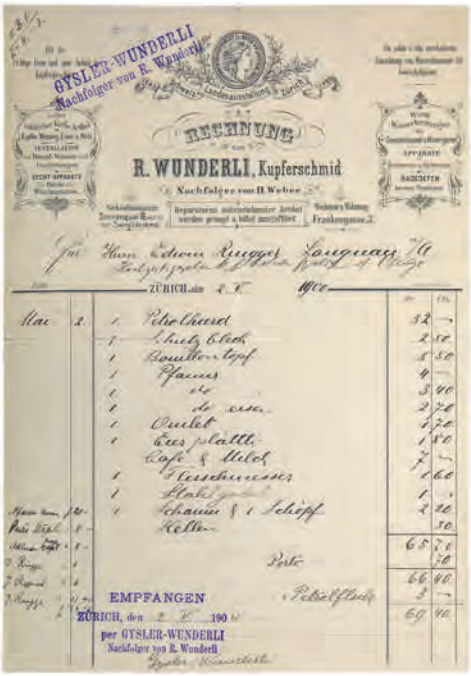
- Ablaufentstopfungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

044 711 87 87
Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

Den Schulpflegern aber wurde nahegelegt, in Zukunft solche Auslagen selber zu regeln. Die abgebildete Rechnung gilt für ein Hochzeitsgeschenk für Lehrer Walder (1899-1905). Wenn man den Rechnungsbetrag von 70.- in Relation zum damaligen Lehrer-Jahreslohn von 1000.- setzt, so müssten die Schulpfleger heute tief in den Sack greifen und ungefähr 5000.- Franken lockermachen.


GYSLER-WUNDERLI
Nachfolger von R. Wunderli

RECHNUNG
von
R. WUNDERLI, Kupferschmid
Nachfolger von H. Weber

Herrn Edwin Ruggli Langnau

ZÜRICH, den 2. V. 1900

Mai	2.	1	Petroleurd	32	—
		1	Schutz Blech	2	10
		1	Bouillontopf	5	50
		1	Pfanne	4	—
		1	do	3	40
		1	do eisen	2	70
		1	Outlet	6	70
		1	Eier platte	1	80
			Cafe & Outlet	7	—
		1	Fleischmesser	1	60
		1	Stahl	1	—
		1	Schaum & 1 Schöpf	2	20
			Kellen		50
				65	70
			Porto		70
				66	40
			Petroleumblech	3	—
				69	40

EMPFANGEN
ZÜRICH, den 2. V. 1900
per GYSLER-WUNDERLI
Nachfolger von R. Wunderli

Nicht die Schulpfleger bezahlten dieses Hochzeitsgeschenk, sondern die Schule.

Lehrer

Jean Jacques Hitz

Er scheint laut eines schwülstigen vierseitigen Briefes vom Februar 1844, den er an seinen «teuren Freund» Johann Jakob Obrist schreibt, in Wald als Lehrer tätig gewesen zu sein. Aus seinen Äusserungen ist zu schliessen, dass er auch ein Langnauer Hitz gewesen sein muss, denn er schwärmt vom Männergesangsverein und ergeht sich in Lobhudeleien über den neuen Präsidenten Hitz.

Er hatte offenbar erfahren, dass Lehrer Ulrich Grubenmanns Lebenswandel nicht über alle Zweifel erhaben war und möchte gerne an dessen Stelle nach Langnau berufen werden. So bittet er Obrist, für ihn ein gutes Wort einzulegen. Ja, er versucht sogar zu intrigieren: ... *«Ich glaube es sollten etwa 2 oder 3 Bürger ganz im Stillen zu Herrn Dr. gehen, demselben Herrn Grubenmanns Lebensweise schildern, dagegen den Wunsch aussprechen, er möchte meine Versetzung nach Langnau befördern, das wäre der sämtlichen Gemeinde der Wille ... Sagen Sie auch dasselbe dem Hitz, Ringger, Huber etc. und beraten sie sich darüber, ich werde es keinem vergessen.»* So würde dann vielleicht der Grubenmann weggeschickt und er hätte bessere Chancen, an dessen Stelle an die Langnauer Schule berufen zu werden. Als Lehrer in Langnau finden wir ihn aber nie in den amtlichen Dokumenten.

Ulrich Grubenmann, 1842-1846

Ob da Obrist tatsächlich zugunsten von Hitz lobbyiert hatte? Denn am 8. Oktober 1845 reichten Heinrich Hitz, Tischler, und weiter fünf Langnauer Bürger eine Klageschrift an den Erziehungsrat ein: ... *«Am 6. September des vorigen Jahres legten wir der Schulpflege eine Klageschrift gegen unseren Schulverweser Grubenmann ein und baten dieselbe, sie möchte beim hohen Regierungsrat um Versetzung dieses Lehrers einkommen.*

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen wir Sie bei uns auf dem Albis !

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal

www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie liegt uns am *Herzen*

Blidor Immobilien AG

8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71

8132 Egg – Tel. 044 984 23 16

www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Wir stützten unser Gesuch hauptsächlich auf Sittlichkeitspunkte, und klagten denselben an, dass er sich der Trunkenheit in hohem Grade ergebe, mit seiner gutmütigen Frau in Unfrieden lebe und durch seinen Wandel sich in Schulden gestürzt habe. Obschon wir glaubten es läge in der Pflicht der Schulpflege dafür zu sorgen, dass dieses Subjekt einmal von unserer Schule entfernt werde ... Wir glaubten, die Schulpflege (der die Lebensweise Grubenmanns bekannt war) werde dafür sorgen, dass er die Schule nicht wieder antrete, allein zu unserer grössten Verwunderung funktioniert er wieder» ...

Die Gemeindeschulpflege erklärt gegenüber der Bezirksschulpflege, dass sie die eingegangenen Klageschriften gegen Lehrer Grubenmann als nicht wichtig erachten und sich eine Versetzung nicht aufdränge. Die Vorwürfe betreffen das Privatleben des Lehrers und seien von der Pflege bereits gerügt worden und daher erledigt.

Er durfte weiterhin in Langnau unterrichten, trotzdem verliess Grubenmann ein Jahr später die Langnauer Schule.

Albert Heidelberger, 1867-1876

IV. Gegenwärtig weilt immer noch in L. a. A. als Lehrer ein Herr H. und thut so viel er kann der Schulpflege zu Leide. Nächsten Frühling muß er weg und wird nach O. übersiedeln, vielleicht um dort weiter zu treiben, was ihn in L. unmöglich gemacht hat. In L. hat er eine 15jährige Unterweisungsschülerin verführt und verschiedene Male weiter mißbraucht. Seine eigene Frau hat ihn in flagranti ertappt.

Die Direktion des Erziehungswesens wurde auf diese Notiz in der Freitagszeitung vom 31. Dezember 1875 aufmerksam gemacht, nach der ein Lehrer H. in L. eine Schülerin verführt habe. Sie beauftragte deshalb die Bezirksschulpflege Horgen, die Sache abzuklären.

In deren Antwort heisst es: *«Auf Ihre Anfrage vom 2. Februar letzten Jahres, Herrn Heidelberger betreffend, ob über ihn Gerüchte, wie sie in der Freitagszeitung vom 31. Dezember vorigen Jahres berichtet sind, im Umlauf seien, muss ich Ihnen leider antworten, dass das der Fall gewesen ist. Es betrifft aber nur ein Gerücht aus ziemlich vergangener Zeit, das nun allerdings durch jenen Artikel wieder erneuert worden ist.*

Und was das Schlimmste ist, das Gerücht gründet sich auf eine Tatsache. Am 3. März 1872 war für ihn der Unglückstag, an welchem er sich mit einer Confirmandin, Elise Syfrig, geboren den 15. Juli 1855, verging. Wir müssen aber hinzufügen, dass seitdem über Herrn Heidelberger in dieser Beziehung auch nicht mehr das Mindeste gehört worden ist.»

Da die Schulpflege damals vom Präsidenten nicht über den Sachverhalt orientiert worden war, verlangte die Staatsanwaltschaft nun 1876, vier Jahre nach dem Vorfall, eine Untersuchung. Verschiedenste Personen wurden zum Verhör geladen. Die betrof-

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

fene Schülerin, die Eltern, Lehrerkollegen und sogar Pfarrer Urner mussten aussagen. Dabei zeigte es sich, das der Elise, Tochter des Hasengarten-Wirtes, nichts angetan worden war, Lehrer Heidelberger war ganz einfach ein «Grabscher», das haben sowohl Elise als auch Heidelberger selber dem Untersuchungsrichter versichert. Aber die Ehefrau Heidelbergers, Luise Beerli, eine Tante von Elise, konnte es nicht lassen, in ihrem Bekanntenkreis davon zu erzählen, wie sie Heidelberger, ihren Mann, auf frischer Tat überrascht habe. Ihre Schwester und vor allem Pfarrer Urner haben die Geschichte ausgeschmückt. Urner und Emilie Beerli, Heidelbergers Schwägerin, waren die Gerüchtestreuer im Dorf. Der ganze Prozess wurde schliesslich von der Staatsanwaltschaft sistiert, da keine Gründe für eine Verurteilung zum Vorschein kamen, und Elise, mittlerweile 20jährig, keinen Nachteil davon haben sollte.

Heidelberger aber verliess Langnau noch im selben Jahr und trat in seiner Heimatgemeinde Hochfelden eine Lehrerstelle an.

Paul Gimpert, 1898-1942

Schon zu diesen Zeiten oblag es den Lehrern, während der Pause die Schüler zu beaufsichtigen, Streit zu schlichten und Kampfhähne zu trennen. Diese Aufsicht war offensichtlich nicht sehr beliebt und bot Anlass zu Animositäten unter den Lehrern.

Im November 1911 beschwerten sich die beiden Lehrer Bader und Hägni bei der Schulpflege, weil ihr Kollege Paul Gimpert seine Aufsichtspflicht nicht erfülle:

1904. Lehrer Theophil Burri bei der Pausenaufsicht vor dem Schulhaus Wolfgraben.

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Piano
WOLFENSBERGER
Klavier- und Flügelservice

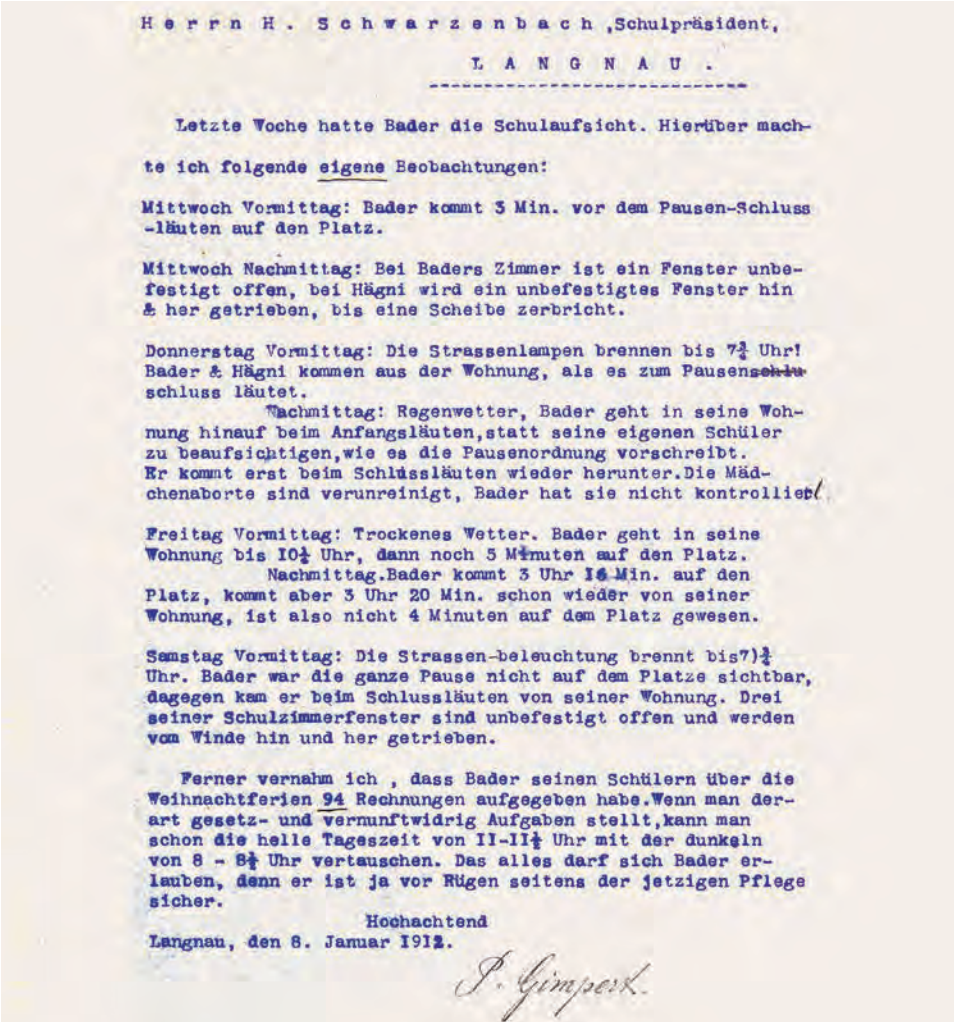
8135 Langnau am Albis
www.piano-wolfensberger.ch
044 713 37 69

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

... «Wir fühlen uns verpflichtet, sie davon zu benachrichtigen, dass laut der festgesetzten Kehrordnung diese Woche die Aufsicht auf dem Platz Herrn Gimpert übertragen ist, sie aber noch nie ausgeübt hat» ... Es seien mittlerweile schon verschieden Klagen eingegangen, dass sich grössere Schüler Grobheiten gegenüber den kleineren erlauben und es sei niemand da, diese zu ahnden. Sie aber möchten nicht einschreiten, sonst würde Gimpert ihnen vorwerfen, dass sie sich in seine Angelegenheiten einmischen. Sie bitten nun die Pflege da ein Machtwort zu sprechen».

Das hat die Schulpflege offensichtlich gemacht, die Reaktion von Gimpert zeugt nicht von Einsicht. Er scheint, auch auf Grund anderer Aktenstücke, ein eher kleinlicher und unzufriedener Mensch gewesen zu sein. Er schreibt an die Pflege:



Herrn H. Schwarzenbach, Schulpräsident,

LANGNAU.

Letzte Woche hatte Bader die Schulaufsicht. Hierüber machte ich folgende eigene Beobachtungen:

Mittwoch Vormittag: Bader kommt 3 Min. vor dem Pausen-Schluss-läuten auf den Platz.

Mittwoch Nachmittag: Bei Baders Zimmer ist ein Fenster unbefestigt offen, bei Hägni wird ein unbefestigtes Fenster hin & her getrieben, bis eine Scheibe zerbricht.

Donnerstag Vormittag: Die Strassenlampen brennen bis 7¾ Uhr! Bader & Hägni kommen aus der Wohnung, als es zum Pausen~~schlu~~schluss läutet.

Nachmittag: Regenwetter, Bader geht in seine Wohnung hinauf beim Anfangsläuten, statt seine eigenen Schüler zu beaufsichtigen, wie es die Pausenordnung vorschreibt. Er kommt erst beim Schlussläuten wieder herunter. Die Mädchenaborte sind verunreinigt, Bader hat sie nicht kontrolliert.

Freitag Vormittag: Trockenes Wetter. Bader geht in seine Wohnung bis 10¼ Uhr, dann noch 5 Minuten auf den Platz.

Nachmittag. Bader kommt 3 Uhr 16 Min. auf den Platz, kommt aber 3 Uhr 20 Min. schon wieder von seiner Wohnung, ist also nicht 4 Minuten auf dem Platz gewesen.

Samstag Vormittag: Die Strassen-beleuchtung brennt bis 7)¾ Uhr. Bader war die ganze Pause nicht auf dem Platze sichtbar, dagegen kam er beim Schlussläuten von seiner Wohnung. Drei seiner Schulzimmerfenster sind unbefestigt offen und werden vom Winde hin und her getrieben.

Ferner vernahm ich, dass Bader seinen Schülern über die Weihnachtferien 94 Rechnungen aufgegeben habe. Wenn man derart gesetz- und vernunftwidrig Aufgaben stellt, kann man schon die helle Tageszeit von 11-11½ Uhr mit der dunkeln von 8 - 8½ Uhr vertauschen. Das alles darf sich Bader erlauben, denn er ist ja vor Rügen seitens der jetzigen Pflege sicher.

Hochachtend

Langnau, den 8. Januar 1912.

P. Gimpert.

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

BANKWERK IST... WENN
STATT ZAHLEN
HERZEN SPRECHEN.

PRO BANKWERK

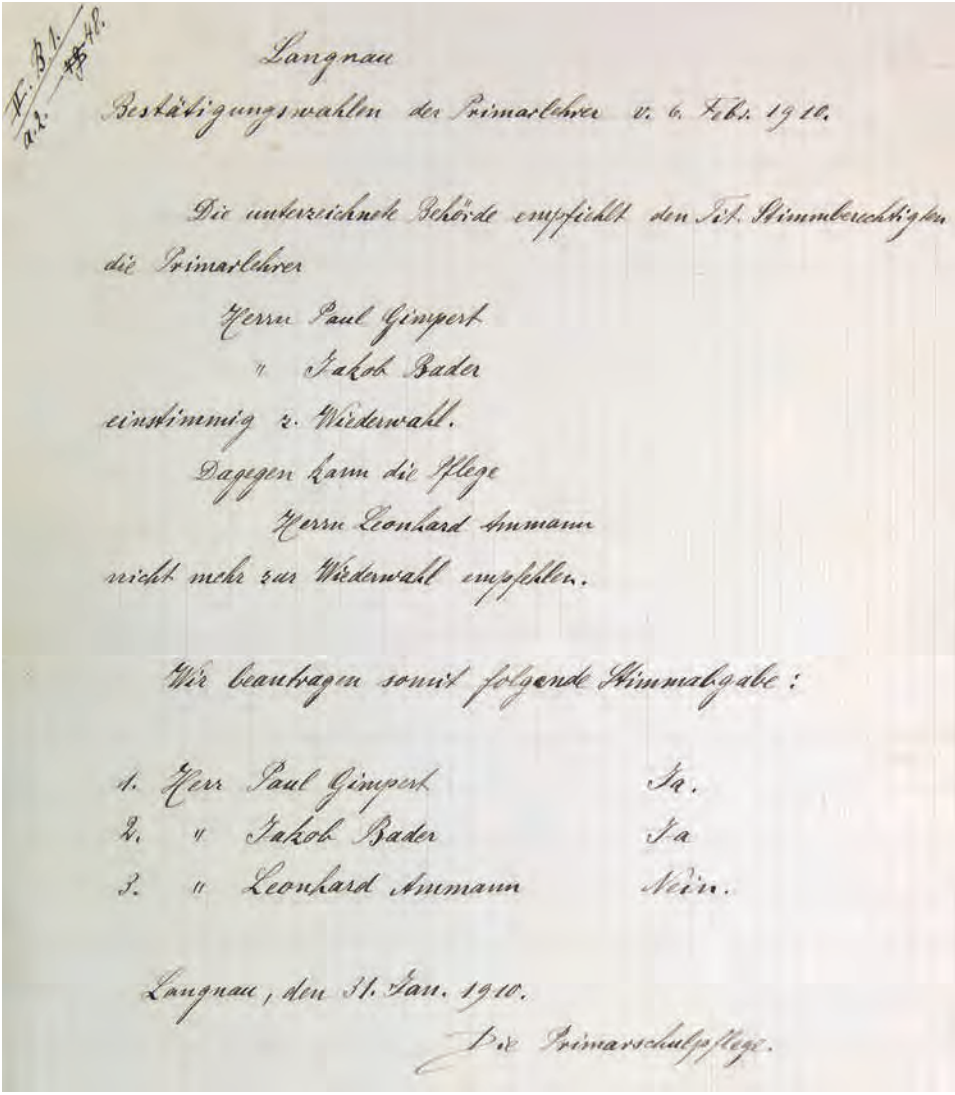
DIE BANKWERKER

bank thalwil

Lehrerbestätigungswahlen

Solange die Wahl der Lehrer noch an der Urne stattfand, konnte man auch ein Nein einlegen. So ergaben sich dann eigentliche «Beliebtheitsranglisten».

Im Falle des Leonhard Amman, 1907-1914, ging aber die Schulpflege soweit, ihn mit einem Inserat im Lokalanzeiger nicht mehr zur Wahl zu empfehlen. Mit dem 6. Februar 1910 endete dann auch tatsächlich die Tätigkeit Ammans in Langnau. Ursache seiner Wegwahl war seine Trinkfreudigkeit und einige Lohnpfändungen. Man war der Meinung, er sei kein gutes Vorbild für die zu erziehende Jugend.



F. 3 b.
a. 2. 48.

Langnau

Bestätigungswahlen der Primarlehrer v. 6. Febr. 1910.

Die unterzeichnete Behörde empfiehlt den Sit. Stimmberechtigten die Primarlehrer

Herrn Paul Gimpert
" Jakob Bader

einstimmig z. Wiederwahl.

Dagegen kann die Pflege

Herrn Leonhard Ammann

nicht mehr zur Wiederwahl empfehlen.

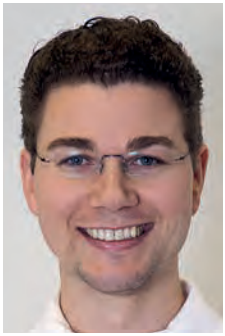
Wir beantragen somit folgende Stimmabgabe:

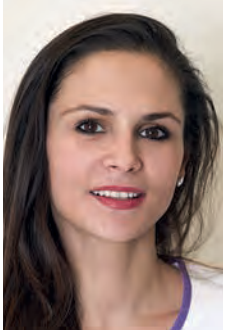
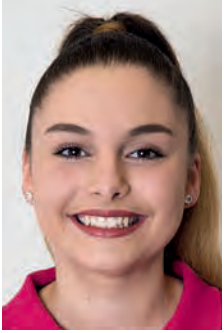
1.	Herr Paul Gimpert	Ja.
2.	" Jakob Bader	Ja
3.	" Leonhard Ammann	Nein.

Langnau, den 31. Jan. 1910.

Die Primarschulpflege.

ZAHNARZT LANGE



Sehr geehrte Patientinnen
und Patienten

Als Familien- und Schulzahnarztpraxis betreuen wir Sie kompetent auf allen Gebieten der Zahnmedizin.

Für Ihre teils langjährige Treue, auch während der nun vollendeten Haussanierung, bedanken wir uns herzlich.

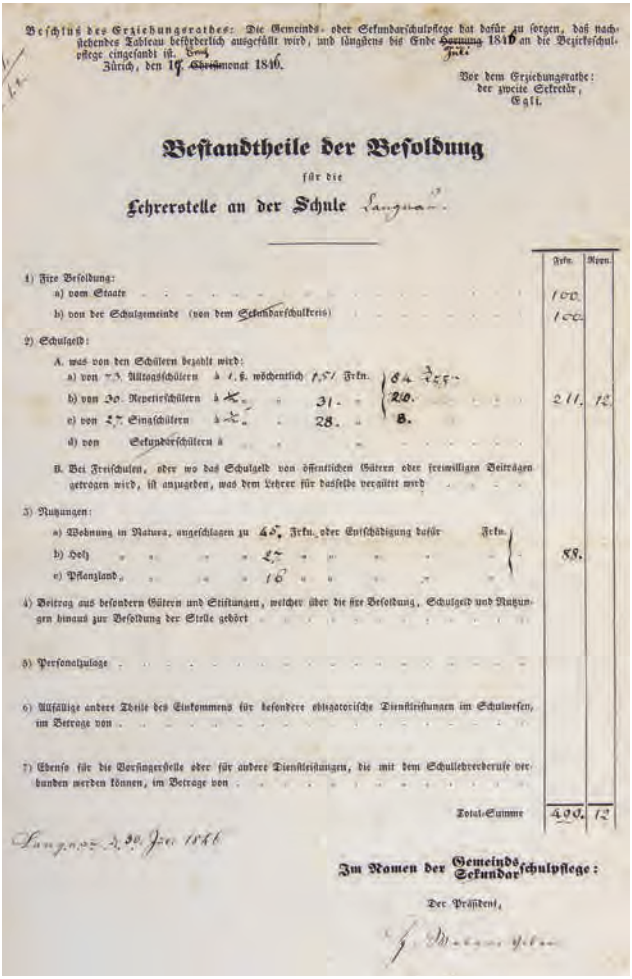
In den letzten 10 Jahren sind wir stetig gewachsen. In Ergänzung zu unserer Präsenz in Langnau eröffnen wir im November 2020 eine zweite Praxis in Gattikon.

Covid-19-Hinweis: Bitte tragen Sie in der Praxis eine Maske.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Zahnarztpraxis Lange

Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 32 10
info@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch



Beschluß des Erziehungsrathes: Die Gemeinds- oder Sekundarschulpflege hat dafür zu sorgen, daß nachstehendes Tableau befördertlich ausgefüllt wird, und längstens bis Ende Hornung 1846 an die Bezirksschulpflege eingesandt ist.
Zürich, den 16. Christmonat 1846.

Vor dem Erziehungsrathe:
der zweite Sekretär,
Egli.

Bestandtheile der Besoldung

für die

Lehrerstelle an der Schule Langnau

	Frkn.	Rpen.
1) Fixe Besoldung:		
a) vom Staate	100.	
b) von der Schulgemeinde (von dem Sekundarschulkreis)	100.	
2) Schulgeld:		
A. was von den Schülern bezahlt wird:		
a) von 73 Alltagsschülern à 1 fr. wöchentlich 1,71 Frkn.	84 255	
b) von 30 Repetirschülern à 2 „ „ 31. „	210.	211. 12
c) von 27 Singschülern à 2 „ „ 28. „	8.	
d) von Sekundarschülern à		
B. Bei Freischulen, oder wo das Schulgeld von öffentlichen Gütern oder freiwilligen Beiträgen getragen wird, ist anzugeben, was dem Lehrer für dasselbe vergütet wird		
3) Nutzungen:		
a) Wohnung in Natura, angeschlagen zu 45 Frkn. oder Entschädigung dafür Frkn.		
b) Holz „ „ „ 27 „ „		88.
c) Pflanzland „ „ „ 16 „ „		
4) Beitrag aus besondern Gütern und Stiftungen, welcher über die fixe Besoldung, Schulgeld und Nutzungen hinaus zur Besoldung der Stelle gehört		
5) Personalzulage		
6) Allfällige andere Theile des Einkommens für besondere obligatorische Dienstleistungen im Schulwesen, im Betrage von		
7) Ebenso für die Vorsingerstelle oder für andere Dienstleistungen, die mit dem Schullehrerberufe verbunden werden können, im Betrage von		
Total-Summe	400.	12

Langnau d. 30. Jan. 1846

Im Namen der Gemeinds-/Sekundarschulpflege:

Der Präsident,

Lehrerbesoldung

Die Besoldung der Lehrer war ursprünglich nicht Aufgabe der Gemeinde. Der Schulmeister erhielt seinen Lohn in Naturalien von den Eltern der Kinder. Mit dem Schulgesetz von 1832 und dann mit der Unentgeltlichkeit der Volksschule mussten der Kanton und die Gemeinde aber für die Lehrerbesoldung aufkommen.

1846 waren in Langnau zwei Lehrer tätig, die sich in den Gesamtlohn von Fr. 998.24 teilen mussten. Darin eingeschlossen waren Schülerbeiträge, Wohnungsermässigung, Holz zum Heizen und Gartenland.

Ein Brief von Lehrer Johann Jakob Obrist vom 22. Januar 1864 wirft ein Licht auf die Verhältnisse in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Nicht umsonst war Johann Jakob Obrist auch noch für einige Zeit Posthalter in Langnau, so konnte er seinen mageren Lohn ein wenig aufbessern. Als ihm eine Besoldungserhöhung verweigert wurde, trug er sich mit dem Gedanken, die Stelle zu kündigen und schrieb: … *«Ich arbeitete 33 Jahre an ihrer Schule und 30 Jahre lang hatte ich eine Besoldung, die nicht mehr bot, als dass man sein Leben damit fristen könnte, von der Mischung dieses Brotes mit Bitterkeiten schweige ich»* …

Am 25. Februar 1901 bitten die vier Lehrer Schnurrenberger, Keller, Walder und Kölla die Schulpflege, die Ortszulage von 300 Franken auf 500 Franken zu erhöhen. Sie bemerken im Brief, dass Langnau zusammen mit Hirzel am wenigsten zahle, sogar in den «abgelegensten» Gemeinden des Bezirkes Affoltern werde mehr bezahlt!

Ein weiteres Dokument, das ein Licht auf die Besoldungsverhältnisse um 1900 wirft, betrifft Sekundarlehrer Schnurrenberger, 1888-1904. Er betrieb nebst dem Lehrerberuf

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung

Rundum natürlich beraten an der neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis.
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

albisdrogerielangnau.ch

PIZZA-DOME HASLEN

Holzofen & Küche bis 23 Uhr.

Di.–So. 16.00–23.30 geöffnet.
Montag Ruhetag.

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a. A.

www.pizza-dome.ch

PIZZA DOME
Tel. 044 713 10 03

MALER ALBIS GmbH

- Malen
- Tapezieren
- Renovieren
- Umbauen
- Gipsen

Maler Albis GmbH
Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Mobile 078 607 11 18
info@maler-albis.ch

www.maler-albis.ch

noch einen einträglichen Weinhandel und benützte den Schulhauskeller als Weinkeller und den Pausenplatz, um seine Fässer zu reinigen und zu trocknen. Das veranlasste die Schulpflege 1893 zum Einschreiten: ...*«es soll Herr Sekundarlehrer Schnurrenberger Mitteilung gemacht werden, dass*

1. *der Keller seiner Wohnung im neuen Schulhaus* [Wolfgraben I] *nur noch zur Aufbewahrung des für die Haushaltung notwendigen Getränke dienen dürfe und*
2. *dass aller Wein, den er in den Handel bringen wolle, unverzüglich aus demselben zu entfernen sei».*

Sekundarschule Langnau: Klassenfoto vor 1896, rechts Sekundarlehrer R. Schnurrenberger; links Pfarrer J. J. Urner, Präsident der Sekundarschulpflege 1888-1896.

Schüler, Absenzen, Bussen

Auszüge aus Briefen und Zuschriften an die Schulpflege belegen es: Es wehte ein rauher Wind in der Schule, sowohl zwischen Lehrern und Schulpflege, als auch zwischen Lehrern und Elternhaus. Dass das Lehrersein bei Klassenbeständen zwischen 50 und 70 Schülern nicht eitel Freude war und dem Lehrer da manchmal die Nerven durchgingen, ist verständlich. Die zum Teil geharnischten Reklamationen der Eltern, die ihrer Wut oft nicht mit der Sprache Ausdruck geben konnten, sind aber ebenso verständlich.

Eines zeigt sich aber gegenüber heute deutlich: Solche Umgangsformen würden wohl kaum mehr toleriert, der Umgangston und das Verhältnis der Lehrer, Schüler und Behörden miteinander ist doch wesentlich angenehmer geworden.

RESTAURANT LANGENBERG & SIHLWALD ...
... AUCH IM 2021 IMMER EIN BESUCH WERT
unter www.restaurant-langenberg erfahren Sie mehr

Brunch
Wild
Metzgete
HOTELZIMMER
Tavolata

Reservation unter 044 713 31 83 / info@restaurant-langenberg.ch

Eva hilft *Seniorinnen und Senioren*

Eva ist für Sie da. Wann immer Sie Hilfe brauchen.

Haushalt. Einkaufen. Arztbesuch. Ausflug.
Konzert. Käfele. Reden. Kleider shoppen.
Kino. Kochen. Karten spielen.
Spazierengehen. Schreiben. Vorlesen...

Oder was Sie sich wünschen.

079 278 05 04
eva@eva-hilft.ch
www.eva-hilft.ch

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

Ein paar Beispiele

Tit. Gemeindeschulpflege

Geehrte Herren

Anlässlich wiederholter Klage und Misshandlung meiner Kinder in der Schule unter Lehrer Walder [1899-1905] *bin ich genötigt, Ihnen werte Herren, mein Anliegen kund zu tun, dass im wiederholten Falle solcher Handlung ich zu andersweitigen Schritten veranlasst wäre.*

Sollten Sie geehrte Herren nicht zu jeglicher Abhilfe in dieser Angelegenheit bereit sein, so dürften sie versichert sein ... ... werden sie mit dem Herrn Lehrer es zu bedauren, was ich momentan nicht öffentlich ihnen kund gebe.

Jac. Heusser und Frau

Herrn Nägeli, Präsidium der Primarschulpflege.

Infolge Misshandlung meines Sohnes von Seite des Lehrers Kölla [1882-1894], *bin ich gezwungen Klage zu erheben. Indem der Kölla wegen geringer Ursache, meinem Sohne, da ihm der Schulteck auf den Boden gefallen, und er ihn wieder aufhob, so kolossal geschlagen, dass er gestern mit Beulen und blauen Mossen nach Hause kam. Wenn unsere Primarlehrer ja irrsinnig sind, so kann man mit Ihnen ins Burghölzli, solche sind keine Lehrer sondern Buben! ...*

Mit Hochachtung, Langnau, den 8. März 1901

Jean Giger-Bodmer Bahnwärter

Wohllöbliche Gemeindeschulpflege Langnau

Es ist schon öfters vorgekommen, dass sich Herr Kölla, Lehrer, gegenüber seiner Schuljugend die gröbsten Ausdrücke zu Schulden kommen lässt. So zum Beispiel sagte er zu einem meiner Knaben, der an die Wandtafel gerufen wurde, und etwas stutzig dasteht, aus Furcht oder Nichtkönnens, ‹So der staht wieder da, wienes halb vereckts Kalb›. Und so noch weitere; die nicht ein ungebildeter Mann über den Mund gehen lässt. Nebst ungebührlichen Strafen. Selbst überzeugend muss ich gestehen, dass der Knabe etwas ungeschickt ist, was leider in jeder Familie vorkommen kann, wo einige Kinder sind. Aber dennoch glaube nicht, das ein Herr Lehrer zu solchen Ausdrücken berechtigt ist.

In der Hoffnung, diese Zeilen werden ihren berechtigten Anklang finden, ansonstich geneigt wäre, mich an höherer Stelle zu verwenden.

Mit achtungsvollem Gruss

Jacob Huber-Schwarzenbach

Langnau, den 11. Februar 1899

Geehrter Herr Schwarzenbach.

Weil ich einem Kinde ins Zeugnis geschrieben habe, es werde wahrscheinlich nicht in der 4. Klasse verbleiben können, d.h. wenn es sich nicht mehr anstrenge, bekomme ich heute diesen Flegelbrief. Da nun das Zeugnis von diesem Weibe einfach zerrissen

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

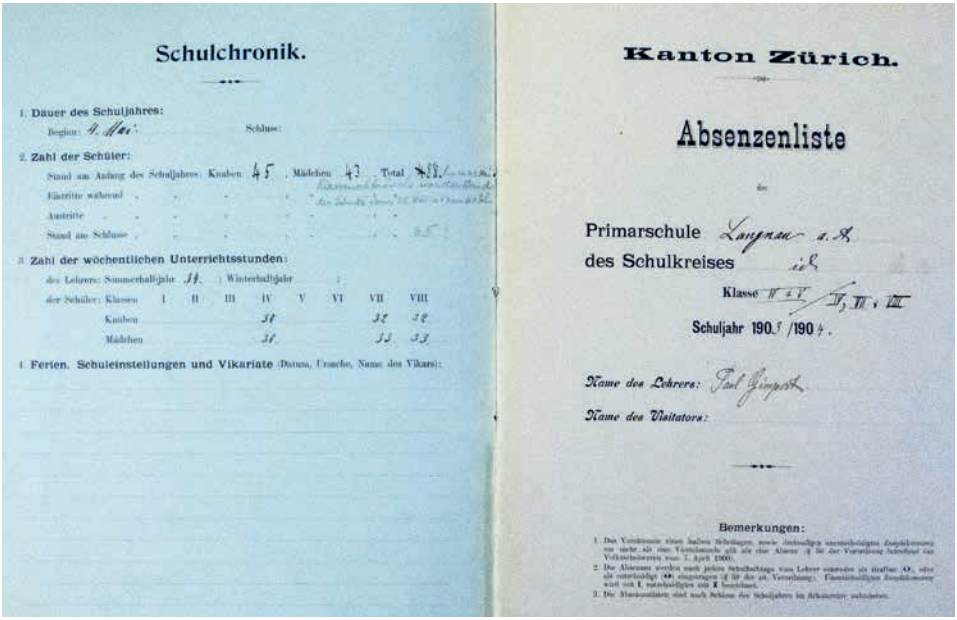
Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

worden ist, ersuche ich die Schulpflege, hier mit einer Ordnungsbusse einzuschreiten, ansonst ich das Kind nicht mehr in meine Schule aufnehmen und keine Zeugnisse mehr ausstellen werde.

Rud. Hägni [1908-1913], *Lehrer*

das Kind fehlt seit gestern, unentschuldigt natürlich



Schulchronik.

1. Dauer des Schuljahres:
Beginn: 4. Mai Schluss:

2. Zahl der Schüler:
Stand am Anfang des Schuljahres: Knaben 45, Mädchen 43, Total 88.
Eintritte während
Austritte
Stand am Schlusse

3. Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:
des Lehrers: Sommerhalbjahr 34, Winterhalbjahr
der Schüler: Klassen I II III IV V VI VII VIII
Knaben 38 38 38
Mädchen 38 33 33

4. Ferien. Schuleinstellungen und Vikariate (Datum, Ursache, Name des Vikars):

Kanton Zürich.

Absenzenliste

der

Primarschule Langnau a. A.
des Schulkreises

Klasse

Schuljahr 190 /190 .

Name des Lehrers: Paul Gimpert

Name des Visitators:

Bemerkungen:

Absenzenliste von 1903, Paul Gimpert unterrichtete in drei Klassen insgesamt 88 Kinder.

Zum Absenzenwesen

Das Fernbleiben der Schule war vor 1832 gang und gäbe. Je nach den anfallenden Arbeiten auf dem elterlichen Hof mussten die Kinder als willkommene Hilfskräfte einspringen. Mit der neuen Schulgesetzgebung aber wurde die Schule obligatorisch erklärt und ein straffes Absenzenwesen mit den entsprechenden Strafen und Bussen eingeführt. Die ausgesprochenen Bussen waren, im Gegensatz zu heute, von empfindlicher Höhe. Wie aus den Schularchiv-Dokumenten auch ersichtlich ist, scheute man sich nicht vor Betreibung und Pfändung.

Nicht immer aber schluckten die Eltern die gesprochenen Bussen widerstandslos, vielfach ist bezeugt, dass sie reklamierten und sich von der Strafe befreien wollten. Der eine Vater beklagt, dass er seinem Sohne nicht mehr Herr werde und deshalb nichts gegen dessen Schulschwänzen unternehmen könne, und ein anderer kann seine Kinder nicht zur Schule schicken, weil keine Kleider vorhanden sind. Es war dann Aufgabe der Schulpflege, den Wahrheitsgehalt und die Motive wirklich festzustellen und nachher zu entscheiden. Sicher vielfach keine leichte Aufgabe.

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

BadeWelten

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique
Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Das Langnauer Gewerbe bietet so viel!

Die mehr als 100 Detailhändler, Fachgeschäfte, Gewerbebetriebe und Restaurants in Langnau und Umgebung stehen täglich im Einsatz für Sie und bieten eine Fülle von Produkten des täglichen Bedarfs, vielfältige Dienstleistungen und Angebote. Zudem tragen sie dazu bei, dass unser Dorf lebendig ist und es so zu einem attraktiven Wohn- und Begegnungsort machen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir alle in dieser Corona-Krise unsere heimischen Firmen wenn immer möglich unterstützen und diese bevorzugen. Eine Liste mit den speziellen Angeboten finden Sie unter www.gewerbelangnau.ch/corona.

Die aktuelle Übersicht finden Sie im folgenden Branchenverzeichnis.

Besten Dank für Ihre Mithilfe! *Redaktion & Verlag Langnauerpost*

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

* Buchhaltungen
* Steuerberatungen
* Gesellschaftsgründungen
* Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Herbst 2020

Altersbetreuung
Emmerling Eva, Eva hilft, Spinnereistr. 12 079 278 05 04

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Albishaus, Naturfreundeweg 8 043 377 87 53
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83

Modellbahnen/Modellbau
A-Z Modellbahnen GmbH, Beat Nussberger, Sihltalstr. 67 044 713 00 60

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 079 677 01 49
Claudia Steinacher, Heuackerstr. 1 078 717 42 14
Sauna/Hallenbad Langnau

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sälbergmachts
Tanne Lade, Alte Dorfstr. 1 044 714 71 54

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Schreinerei Hunziker, Kilchbergstr. 47, 8134 Adliswil 043 377 20 30

Café
Café Tanne, Alte Dorfstr. 3a 044 714 71 00
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinderbetreuung
Kita Tannezapfe, Alte Dorfstr. 3d 044 714 71 52

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Klavier- und Flügelservice
Piano Wolfensberger, Soodweg 3 044 713 37 69

Malergeschäfte
Blum Marcel, Striempelrankweg 2 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30
Maler Albis GmbH, Neue Dorfstr. 1 043 534 13 55

Massage
Thai-Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Ronald Hornung, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

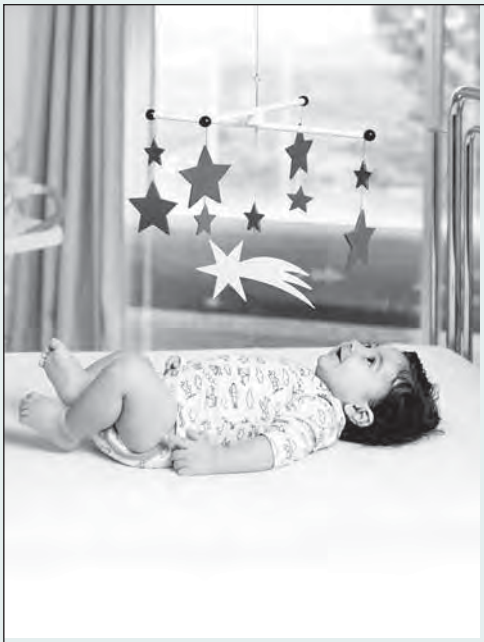
Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85



Für unsere kleinen Patienten holen wir die Sterne vom Himmel.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die vielfältigen Leistungen unseres Caritas Baby Hospitals in Bethlehem. Herzlichen Dank!
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

Kinderhilfe
Bethlehem

1934; Langnauer Schulreise nach Regensberg.

Der Unterzeichnete ersucht die Primarschulpflege Langnau mir mein Kind Amalie, welches das letzte Jahr in die Schule geht, falls die Schulzeit vormittags erst um 12 Uhr aus ist, es um 11 Uhr heim zu lassen, um das Mittagessen zu bereiten, da ich noch keine Haushälterin habe, da ich schwerlich jemand zu 8 Kindern bekomme und eine Frau mit 50 bis 60 Franken Monatslohn kann ich nicht bezahlen, das werden sie begreifen. Sollte ich jemand bekommen, so kann das Kind seine Zeit regelmässig beibehalten, und ich kann auch nicht zu Hause bleiben, wer würde die Kinder erhalten?

Achtungsvoll

Johann Friedrich Amsler, Maurer Langnau, 11. Oktober 1920

Diese Mahnung welche sie mir zugesandt haben, hat mich sehr aufgeregt, ihnen wieder Antwort zu schicken, wegen meinem Knaben Jakob Huber. Ich glaube fast man hätte den Herren Schullehrern auch schon Mahnungen können schicken, ich weiss nicht ob Herr Pfarrer und die Herren Schullehrer miteinander verbunden sind oder nicht, wenn doch die Herren Schullehrer soviel Recht haben Ferien zu haben, wann sie wollen, so sollte man nicht so interessiert sein, gegen die Eltern, deswegen hätte man sie auch schon manchmal Mahnungen schicken können für in Zukunft, wenn ich wieder einen Knaben nötig habe daheim, so werde ich da keine Rücksicht nehmen.

Langnau, den 1. August 1872

Heinrich Huber

Tit. Primarschulpflege Langnau a/A

Geehrte Herren,

Bezugnehmend auf die mir zugesandten Bussenanzeigen betreffend meinem Knaben, möchte ich Ihnen ans Herz legen, dass ich nicht Schuld trage an der Schulversäumnis des Knaben. Ich habe ihn täglich ermahnt ja doch die letzten Unterrichtsstunden nicht noch zu versäumen. Allein nutzlos. Ich habe ihn bestraft und wiederholt demselben dargetan, dass jede derartige Schulversäumnis Busse und Strafe durch die Behörden nach sich ziehen werde, worunter ich zu leiden habe, aber alles ohne bleibenden Erfolg. Sie können sich denken, dass mir derartige Vorkommnisse nicht gleichgültig sind und waren, ich kenne das Gesetz und bin bestrebt demselben so gut als möglich, nachzukommen.

Es wird keines von unserer Familie bezeugen können, dass ich nicht täglich darauf bestehe gegebenen Gesetzen und Pflichten jederzeit Folge zu leisten. Aber was nützt das, wenn kein Gehör geschenkt und Eigensinn vorhanden ist?

Ich habe mich darüber genug gegrämt. Ich hoffe, dass durch tägliche Arbeit, in Zukunft, auch der Verstand solcher Leute in bessere Bahnen geleitet wird. Zum Schlusse möchte ich Ihnen nochmals ans Herz legen, gnädig mit mir zu verfahren, da ich weder begütert noch schuld bin. Ich muss dem täglichen Verdienst in leidendem Zustande nachgehen um das nötige zu beschaffen. Einer gütigen Entscheidung entgegensehend zeichnet hochachtungsvollst

Heinrich Aschmann im Rengg

Löbl. Schulpflege Langnau

Ich protestiere energisch gegen den 5.- Fr. Bussenzettel betreffend Schulversäumnis meines ältern Knaben Karl. Nicht wegen dem Betrag allein, sondern wegen Recht und Unrecht.

Ich will es Ihnen hier erläutern, ich hatte den Knaben schon bestraft (tätlich) wegen Schulversäumnis, und fruchtete aber nichts. Er sagte, wenn er ein anderer Lehrer hätte, so ginge er mit Freuden in die Schule, und bei allen andren Lehrern sei er gern in die Schule, nur bei Herrn Kölla nicht (welches ich selbst bemerkt habe). Ich bin auch in die Schule gegangen, hatte viel mehr Lehrer gehabt als mein Knabe, aber niemals hatte ich solche Ausdrücke gehört von einem Lehrer, wie es Herr Lehrer Kölla tut.

Da kommen verschiedene Ausdrücke vor, z.Bsp. ‹häng dich du Schlingel, du wirst doch noch gehängt werden› und noch vieles so, welches nicht in eine Schulstube gehört, und mit dem jedem Knaben das Schulegehen verleiden muss.

Denn ich bin der Ansicht, dass ein Herr Lehrer mehr Humanität zeigen sollte als ein Proffos im Zuchthaus.

Hochachtungsvoll, Karl Oertli

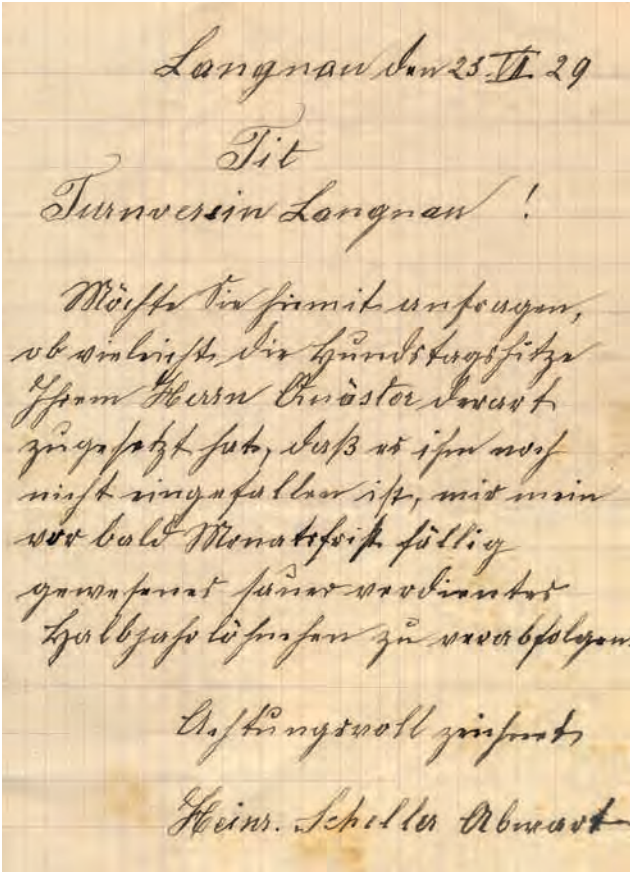
Profoss

Profos m. auch Profoss, ehemals Verwalter der militärischen Gerichtsbarkeit, Feldrichter, -polizist, Strafvollstrecker, Zucht-, Stockmeister.

Quelle: Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute

Nicht nur Eltern haben sich in ihrer Wut oft im Ton vergriffen, sondern auch Lehrer, wie das Beispiel zeigt.

Langnau, den 8. Dez. 1906
Herrn Schulpräsident E. Ringger, Langnau
Die Schülerin Agathe Aschmann ist noch nie erschienen, ich habe sie in der Absenzenliste bereits gestrichen, denn bei der grossen Schülerzahl habe ich keine grosse Lust, sie für die verbummelte Zeit extra nachzunehmen, es ist besser, sie werde der vierten Klasse zugeteilt.
Paul Gimpert [1898-1942]


Langnau den 25. VII. 29

Tit
Turnverein Langnau !

Möchte Sie hiemit anfragen, ob vielleicht die Hundstagshitze Ihrem Herrn Quästor derart zugesetzt hat, daß es ihm noch nicht eingefallen ist, mir mein vor bald Monatsfrist fällig gewesenes sauer verdientes Halbjahreslöhnchen zu verabfolgen.

Achtungsvoll zeichnet

Heinr. Scheller Abwart

Und noch ein kleines Müsterchen, das nur indirekt mit der Schule zu tun hat. Schulabwart Scheller schien sichtlich erbost gewesen zu sein, dass er nicht pünktlich für seine Arbeit entschädigt wurde:

Langnau,
den 23. Juli 1929
Tit. Turnverein Langnau

Möchte Sie hiermit anfragen, ob vielleicht die Hundstagshitze ihrem Herrn Quästor derart zugesetzt hatte, dass es ihm noch nicht eigefallen ist, mir mein vor bald Monatsfrist fällig gewesenes sauer verdientes Halbjahreslöhnchen zu verabfolgen.
Achtungsvoll zeichnet
Heinrich Scheller,
Abwart

Quellen:

- Gemeindearchiv: ehemalige Primarschule: I B 1 ff // II B 2 ff
- Archiv Bernhard Fuchs: diverse Einzeldokumente

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59

www.sihl-gaerten.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

Vita-Siedlung: Schritt in dieses Jahrtausend

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg, Swissair-Flugfoto

Über 60 Jahre sind seit dem Entstehen der Vita-Siedlung vergangen. Baubeginn war am 20. Juni 1960. Nun soll modernisiert, der Charakter aber beibehalten werden. Mittel dazu ist eine Teilrevision des kommunalen Zonenplans. Das letzte Wort hat eine Gemeindeversammlung.

Die Siedlung entstand in den Jahren 1960 bis 1964 in drei Etappen. Kaum war sie vollendet, zog sie Architekten und Teams aus dem In- und Ausland an. Projektiert hatten Eberhard Eidenbenz, Robert Bosshard und Bruno Meyer aus Zürich. Dabei hatte man Leitlinien: viel Grünfläche, wenig Verkehrslärm im Innern der Siedlung, starke Akzente und weicher Übergang zur bestehenden Bebauung, Vielfalt der Wohnmöglichkeiten. Im Projekt erscheinen vielfältige Wohnungstypen: vom Einfamilienhaus über Einzimmer- bis zu Fünfeinhalbzimmerwohnungen, mit unterschiedlichem Charakter der Wohnungen je nach Lage und Gebäudeart. Und, völlig neu für das damalige Langnau: «Hochhäuser» mit acht Geschossen.

Und eben: Auch ziemlich neu für die Schweiz und Europa. Die teils berüchtigten «Göhner-Siedlungen» entstanden zwar auch in den 60er-Jahren, aber einerseits später, und anderseits konnten sie ästhetisch in keiner Weise mit der Vita-Siedlung konkurrieren. Dadurch erklärt sich der Architekten-Ansturm.

Strategie für die Zukunft

Ausgangslage und Ziel lassen sich am besten mit einem Zitat aus dem «Erläuternden Bericht» aufzeigen, der bis im Juni dieses Jahres öffentlich auflag: «Die Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG als Grundeigentümerin der Gartensiedlung Langenberg hat die Erarbeitung einer städtebaulichen Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, eine Strategie für die zukünftigen baulichen Massnahmen der Siedlung zu definieren. Die Züst Gübeli Gambetti, Architektur und Städtebau AG, Zürich, hat diese Studie erstellt. Die Studie wurde durch eine Delegation der Baukommission Langnau am Albis im Sinne eines kooperativen Verfahrens begleitet. Die Masterplanung weist aufgrund einer städtebaulichen Analyse und der Beurteilung des baulichen Zustandes den Bedarf an Sanierungsmassnahmen und Neubauten mit einem angemessenen Nutzungsmass aus. Als Basis der städtebaulichen Betrachtungen dient die baurechtlich gültige BZO der Gemeinde Langnau am Albis.»

Zwei Jahre – und 700 Personen mehr

Verschiedentlich blitzt es im Bericht durch: Der Langnauer Richtplan hat mittlerweile auch Patina angesetzt. Die aktuelle Fassung stammt aus dem Jahr 1982. Wichtiger sind

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

ALBISHAUS
834 m ü.M.

Restaurant Albishaus
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1964.

aber ohnehin Zonenplan und die Bau- und Zonenordnung (BZO). «Die beiden traten auf den 1. September 2005 in Kraft», informiert Ueli Amstutz als Leiter des Langnauer Bauamtes. 1964, bei Bauvollendung der Vita-Siedlung, hatte Langnau 4074 Einwohnerinnen und Einwohner, 1982 (Richtplan) deren 6632, und im letzten Jahr 7727, also fast 1100 mehr.

Eine Prise Zahlen mehr. 1920 überschritt Langnau erstmals die Grenze von 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern. 1930 und 1940 war man jeweils knapp darunter; erst 1950 schaffte man die Grenze wieder. Was die Vita-Siedlung für unser Dorf bedeutete, zeigt der Vergleich 1962 mit 1964: Von 3336 auf 4074 – über 700 Personen mehr in zwei Jahren.

Ein allererster Schritt

Bevor auf den Bericht etwas detaillierter einzugehen ist, gilt festzuhalten: Mit diesem Schritt werden erst die planungsrechtlichen Grundlagen geschaffen, dank derer überhaupt bauliche Veränderungen vorgenommen werden können. Wann wirklich was verändert wird, steht in den Sternen. Amstutz: «Das könnte auch noch zehn Jahre dauern.» Manches Investment müsse wegen der Corona-Krise überprüft werden.

Die «Zurich» hat sich ohnehin schon seit Jahren mit dem Thema beschäftigt. Keine einfache Aufgabe, unterliegt das Ensemble doch als eines von zehn Objekten dem Ortsbildschutz. Ein vollständiger Abbruch und danach «Alles neu!» war, wie sich bald herausstellte, nicht möglich. Hatte man beim Bau noch fast freie Hand, hätte man sich heute an die Vorschriften der BZO halten müssen.

Im Bericht zur Teilrevision ist festgeschrieben, dass die Hochhäuser stehen bleiben müssen. Da die Siedlung die heute geltenden Ausnützungsziffern bei weitem nicht erreicht, soll massvoll in die Höhe gebaut werden. Der Freiflächenanteil soll aber nur leicht sinken, von 84,8 Prozent auf 79,0.

Das vorderste der drei Hochhäuser; zusammen mit dem zweiten ist es durch die Weidstrasse erschlossen.

Umfang der Revision

Für die Umzonung der Wohnsiedlung Langenberg von der Wohnzone W/3.0 in die Quartiererhaltungszone wurde die Teilrevisionsvorlage ausgearbeitet. Sie umfasst folgende Bestandteile:

- Teilrevision Zonenplan
- Teilrevision Bau- und Zonenordnung
- Ergänzungsplan Langenberg
- Bericht gemäss Art. 47 RPV
- Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen (noch offen)

Das Verfahren zur Teilrevision der Nutzungsplanung sieht wie folgt aus:

- Entwurf Revisionsvorlage
- Beratung in der Bau- und Werkkommission
- Verabschiedung Revisionsentwurf durch den Gemeinderat zuhanden der Vorprüfung
- Vorprüfung durch den Kanton (ARE)
- Beratung Vorprüfung in der Bau- und Werkkommission
- Überarbeitung Revisionsvorlage
- Verabschiedung Revisionsentwurf durch den Gemeinderat zuhanden der öffentlichen Auflage
- Öffentliche Auflage und Anhörung während 60 Tagen
- Auswertung der Einwendungen aus der öffentlichen Auflage mit Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen
- Beratung in der Bau- und Werkkommission
- Bereinigung Revisionsvorlage
- Verabschiedung Revisionsvorlage durch den Gemeinderat zu-handen der Gemeindeversammlung
- Gemeindeversammlung
- Genehmigung durch die Baudirektion Kanton Zürich
- Publikation und Rekursmöglichkeit
- Inkrafttreten

Blick auf die Häuser Höflistrasse 46 und 48.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A14GA

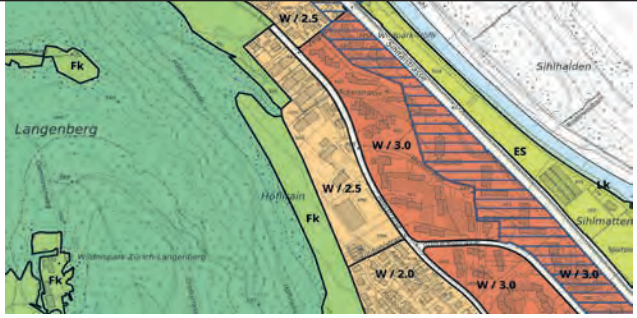
MALER BLUM
Marcel Blum

STRIEMPELRANKWEG 2
8135 LANGNAU AM ALBIS
TEL 043 377 92 47
WWW.MALERBLUM.CH

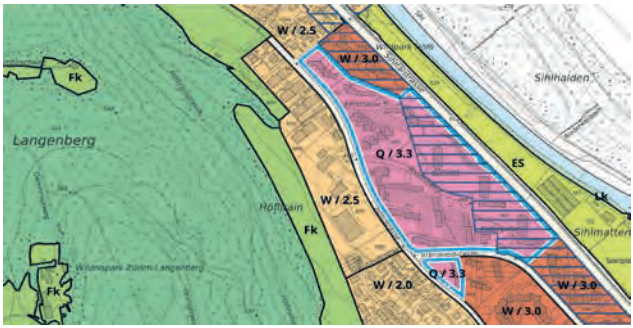
malen • gipsen • tapezieren • dekorative Techniken

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09



Vergleich mit der bisherigen Zonenzuweisung und der angedachten neuen.



Verdichten, nicht neu erschliessen

Der Siedlungs- und Landschaftsplan der Gemeinde weist die Gartensiedlung Langenberg dem Wohngebiet zu. Damit besteht eine Übereinstimmung mit den übergeordneten Richtplänen. Obschon das Planwerk veraltet ist, bleibt der notwendige Stufenbau mit der beabsichtigten Umzonung gewährleistet. Auch in der Quartiererhaltungszone dient das Gebiet primär der Wohnnutzung.

Aufgrund der Analyse der Einwohner- und Beschäftigtendichte kann eine bestehende Nutzungsdichte von 85 Köpfen pro Hektare abgeleitet werden. Im Vergleich mit der gemäss regionalem Richtplan anzustrebenden Nutzungsdichte von 100 bis 150 Köpfen besteht somit ein deutlicher Verdichtungsspielraum.

Die Bauten in der Gartensiedlung Langenberg sind zum grössten Teil Mehrfamilienhäuser (über 80 %). Der Anteil des Stockwerkeigentums ist vernachlässigbar gering (unter 3 %). Der Altersquotient ist im Vergleich mit dem kantonalen Mittel relativ hoch (42 % gegenüber 25 %). Er drückt den Anteil der über 65-Jährigen pro hundert 20- bis 65-Jährige aus. Der hohe Prozentsatz deutet auf eine deutliche Überalterung und auf ein erhebliches Potential zur Verjüngung im Rahmen der baulichen Erneuerung hin.

Weniger Lärm von der Sihltalstrasse

Mit der Umzonung der Gartensiedlung Langenberg von der Wohnzone W/3.0 in die Quartiererhaltungszone Q/3.3 wird zwar ein neuer Bauzonentyp geschaffen. Es handelt sich jedoch nicht um eine neue Bauzone, weil das Gebiet erschlossen und überbaut ist. Daher sind gemäss Lärmschutzverordnung weiterhin die Immissionsgrenzwerte und nicht die strengeren Planungswerte massgebend.

Dem Gebiet der Wohnzone W/3.0 ist im Zonenplan die Empfindlichkeitsstufe ES II zugeteilt. Entlang der Sihltalstrasse wurde seinerzeit jedoch eine Höhereinstufung wegen Lärmvorbelastung vorgenommen, sodass hier die ES III massgebend ist. Die Abgrenzung zwischen ES II und ES III ist im Zonenplan präzise definiert. In der Vorprüfung hat der Kanton verlangt, die Höhereinstufung der Empfindlichkeitsstufe (ES II statt ES III) aufzuheben, weil das Verkehrsaufkommen der Sihltalstrasse nach Eröffnung der

Ebnöther Joos AG
print & publishing
Sihltalstrasse 82 • 8135 Langnau am Albis

HOME FIRMA LEISTUNGEN KMU-ANGEBOT TRAUER PUBLIKATIONEN INFO

www.ebnoetherjoos.ch

Herzlich willkommen

bei der Ebnöther Joos AG, Langnau am Albis

müller
INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel

www.mueller-innendekoration.ch

Westumfahrung massiv abgenommen hat. Diese Aufhebung wird noch nicht mit der vorliegenden Teilrevision, sondern erst mit der Gesamtrevision der Nutzungsplanung vorgenommen, weil noch andere Gebiete davon betroffen sind.

Die Schlussfolgerungen

Aus den Kennzahlen wird ersichtlich, dass die Gartensiedlung Langenberg, insbesondere in Anbetracht der durch die lockere und offene Bauweise ermöglichten grosszügigen und gut durchgrünten Freiflächen, einen relativ hohen Ausbaugrad aufweist. Die Überbauung entspricht den Zonenvorschriften der W/3.0 hinsichtlich der Gebäudehöhen und -längen nicht.

Der regionale Richtplan Zimmerberg weist das Gebiet aufgrund der gut erschlossenen Lage dem Gebiet mit hoher baulicher Dichte zu. In der Themenkarte zu den Nutzungsdichtestufen wird das Gebiet mit Dichteziel 2030 der mittleren Nutzungsdichtestufe (100-150 Personen/ha Bauzone) zugewiesen. Mit der heutigen Nutzungsdichte von rund 82 Personen/ha wird die angestrebte Mindestnutzungsdichte nicht erreicht.

Das Quartier Langenberg erfüllt die Voraussetzungen zur Schaffung einer Quartiererhaltungszone. Mit dieser Zone soll auch eine moderate Verdichtung ermöglicht werden. Folgende Merkmale der Siedlung sollen mit diesem Instrument erhalten werden:

- Differenzierte Gebäudehöhen
- Orthogonale Gebäudestellungen
- Grosszügigkeit und Qualitäten des Aussenraums und damit verbunden eine konzentrierte Erschliessung und unterirdische Parkierungsmöglichkeiten
- Quartierplatz mit Publikumsnutzungen zur Wahrung des eigenständigen Charakters

Langnauerpost

Quellen:

- Erläuternder Bericht Umzonung Gartensiedlung Langenberg, Zürich, März 2020
- Thomas Germann, «50 Jahre Vita», in: Langnauerpost Nummer 102

Zur Nutzungsdichte

Die Quartiererhaltungszone umfasst ohne Strassen eine Fläche von rund 60'000 m^2. Bei Ausschöpfung der zulässigen Baumassenziffer von 3,3 m^3/m^2 ergibt sich eine realisierbare Baumasse von rund 200'000 m^3. Unter der Annahme eines Wohnanteils von 90 %, einer Bruttogeschosshöhe von 3,3 Metern und eines Bruttogeschossflächenbedarfs von 55 m^2 pro Person lässt sich eine Einwohnerkapazität von rund 1000 Personen ableiten. Dies ergibt eine Nutzungsdichte von rund 165 Einwohner pro Hektare. Wird die der bisherigen Zonierung entsprechende zulässige Baumassenziffer von 3,0 m^3/m^2 zugrunde gelegt, sinkt die Einwohnerdichte auf 150 Personen pro Hektare.
Die Vorgabe der mittleren Nutzungsdichte (100 bis 150 Köpfe pro Hektare Bauland) gemäss regionalem Richtplan wird somit in der Gartensiedlung Langenberg erfüllt beziehungsweise leicht übertroffen. Da der Masterplan noch keine Aussagen zur Anzahl, Grösse und Belegung der Wohnungen macht, sind Abweichungen nach oben wie nach unten möglich.

Aufgrund
der andauernden Pandemie
können die Öffnungszeiten abweichen.
Bitte informieren Sie sich
vor einem Besuch auf
www.tanne.ch!

Langnau: Wald, Wald und nichts als Wald?

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Bernhard Fuchs, Zentralbibliothek Zürich, zvg

Praktisch jede zweite Hektare des Langnauer Gemeindgebietes ist Wald. Leider teils schon seit Jahrhunderten in fremdem Besitz. Wäre ja zu schön gewesen, hätte Gottfried Keller einen Roman «Die Holzbarone von Langenow» verfassen können.

Wald: die Mehrzahl von Baum. Es gibt ihn, seit in unseren Breitengraden die Gletscher ihren eisigen Griff aufgeben mussten. Urwald anders verstanden: als Ur-Wald. Das Adjektiv urtümlich. Die Urzeiten. Mein Freund, der Baum.

Statt unseren Langnauer Wald über die Jahrzehntausende zu verfolgen, machen wir einen Halt bei den Römern. Auszug aus Hauser: «Die Wälder und Felder der römischen Schweiz», 1968: «Die Wälder nördlich der Alpen müssen ihnen unheimlich und unermesslich gross und dicht vorgekommen sein. Dies berichten Schriftsteller und Dichter, die entweder von unserem Gebiet gehört oder die Feldzüge unter Cäsar und vor allem Augustus mitgemacht hatten. Das Land sei dicht bewaldet. Unweit der Hauptstadt der Helvetier, sagt Strabo, beginne ein grosser unaufhörlicher Wald. Der Jura, den noch das Frühmittelalter als ‹desertum Jorense›, als jurassische Wüstenei bezeichnete, sei ganz mit Wald bedeckt. Der Bodensee sei von schrecklichen Waldungen mit riesigen Sümpfen umgeben.»

Horgen überholt

Und heute? Langnau ist eine der forstreichsten Gemeinden des Bezirks. 47,3 Prozent seiner Fläche ist Wald. Adliswil hat 31,4 Prozent, Thalwil 22,5. Einzig Horgen konnte mit den Langnauern mithalten. Dort waren es vor der Fusion mit Schönenberg 49,3 Prozent (bis 2017), seither 39,6. Dieser Waldreichtum gerade bei Horgen und Langnau kommt nicht von ungefähr. Vereinfacht gesagt, teilen sich die zwei das Sihltal – und das ist nun mal von Langnau Richtung Zug viel, viel Wald.

Ihr Waldreichtum kann gut nacherzählt werden. Im Jahre 853 vermachte König Ludwig der Deutsche seiner Tochter Hildegard in ihrer Funktion als Äbtissin des Fraumünster-Klosters den Hof Zürich und den Forst rechts der Sihl. Die Waldungen links der Sihl kamen 1309 als Geschenk der Habsburger an die Stadt Zürich. Jahrhunderte galt als gesichert, dass dies geschah, weil sie von den Zürchern in der Fehde gegen Walter von Eschenbach, dem Herrn der Schnabelburg, unterstützt wurden. Neuste Forschungen zeigen: kann so gewesen sein, muss aber nicht.

Zürich bejahte unter Huldrych Zwingli die Reformation. Eine von vielen Folgen: Das Fraumünster-Kloster wurde 1524 säkularisiert (in weltlichen Stand versetzt). Damit kam die Stadt Zürich auch zu den Waldungen links der Sihl.

In den beiden Bänden «650 Jahre Zürcherische Forstgeschichte» finden sich viele spannende Details zum ehemaligen Fraumünster-Forst. Mit dieser Forstgeschichte

Öffnungszeiten ab 1. Dezember 2020

langnau am albis

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Plan der «Albishölzer» der Stadt Zürich aus dem Jahre 1680. Links die Winzelen, in der Mitte das Schwytzertobel, rechts der Langenberg.

wurde 1934 begonnen, sie hätte 1959 erscheinen sollen, schaffte dies aber erst 1983. Da die «Langnauerpost» schon verschiedentlich über «Perlen» (Holzflösserei, Wald-Eisenbahn) aus dem Sihlwald berichtet hat, soll aus der «Forstgeschichte» für einmal unser Hausberg bevorzugt werden.

Die Albishölzer

Zu dem Abtei-Lehen (Muri), das Graf Werner von Habsburg im Jahre 1153 auf dem Albis empfangen hatte, gehörte auch der Grenzwald der Schnabelburg-Domäne, der Irrwald (heute Birrwald genannt), der mit dem Sihlwald an die Stadt kam. Die Bewirtschaftung dieses Waldes stiess auf viele Schwierigkeiten, denn er lag, vom Sihlwald durch Bauernhöfe getrennt, hoch oben auf dem Albiskamm, und die Zufuhr zur Sihl war nur durch Privatbesitzungen möglich.

Um diesem Übel abzuhelfen, schloss Zürich im Jahre 1491 mit Hans Hüsli in Langnau einen Vertrag ab, in welchem sich dieser gegen Ledigsprechung (= Loslösung) von Leibeigenschaft bereit erklärte, das Holz aus dem Irrwald durch seinen Hof zu Langnau und seinen Eigenwald in Winzenschwendi führen zu lassen. Im Besitze dieses Rechtes

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

Hand in Hand

Am Ende sind wir für Sie da.

Das Zürcher Lighthouse bietet ein letztes Zuhause für unheilbar kranke Menschen.

STIFTUNG ZÜRCHER LIGHTHOUSE

durfte Zürich sogar an eine Ausdehnung seines Waldbesitzes ob Langnau denken. Im Jahre 1518 kaufte die Stadt vom Sohne Hüslis die Winzenschwendi, und 1537 begann sie die Wälder im Schweizertobel, Hüslisboden und Baaregg aufzukaufen. Diese Erwerbungen wurden bis 1697 fortgesetzt. Besondere Liebe hat das alte Zürich diesen entlegenen Waldstücken nie entgegengebracht und gab sie unbedenklich preis, wenn es sich dadurch anderweitig Vorteile verschaffen konnte.

So verkaufte die Stadt den Irrwald 1558 dem Thalwiler Untervogt Hans Brändli gegen ein Anteilsrecht der an der Sihl liegenden Ragnau, und im 19. Jahrhundert wurde im Schweyertobel «grosszügjg» Wald abgestossen. Auf diese Weise schmolzen die über 100 Hektaren großen Albishölzer bis 1917 auf die «Winzelen» mit nur noch 16 Hektaren zusammen.

Zu den Albishölzern gehörte auch der einstige Hofwald am Langenberg «bim Buntenbach» (Gontenbach). Er diente ihr durch Jahrhunderte mit Wuhrbäumen und mit Brennholz und ist ihr unvermindert erhalten geblieben.

Der Gontenbach, einst «Buntenbach»

Leo Weisz war 1934 der Initiant der Zürcherischen Forstgeschichte. Gemäss seinen Recherchen wurde der Wald «bim Buntenbach» in den Jahren 1506, 1533 und 1537 erworben. 1869 stellte die Stadt Zürich das Gesuch um Bewilligung zum Verkauf von 20 Jucharten Wald am Schnabelberg, 5 Jucharten in den Winzelen und 94 Jucharten im Langenberg. Die Bewilligung zum Verkauf des Langenbergs wurde abgelehnt, dagegen die Umwandlung in einen Wildpark gestattet.

Über die frühere Entwicklung der Eigentumsverhältnisse der zürcherischen Waldung im Sihlwald hat Weisz eingehend berichtet. Dagegen soll die Entwicklung seit der helvetischen Revolution besprochen werden, da die Vorgänge im 19. Jahrhundert sich wesentlich auf die heutigen Eigentumsverhältnisse der öffentlichen Waldungen am linken Seeufer und im mittleren Sihltal auswirkten.

Für kurze Zeit Staatsbesitz

Durch die Helvetik wurden die Waldungen der Stadt zum Nationalgut erklärt. Der Vollziehungsrat ernannte 1800 eine allgemeine Sönderungskommission. In ihrem Memorial reichte die Stadt Zürich ein Verzeichnis ihrer Vermögensansprüche ein. Sie begründete darin insbesondere ihre Ansprüche auf den Sihlwald, die unteren Sihlamtshölzer (zusammengekauft) und das Fraumünsteramt. Erst 1803 wurde der Stadt Zürich nur nach dem Gesichtspunkt der Zweckmässigkeit ein besonderes Vermögen zugewiesen, der Rest wurde zürcherisches Kantonalgut.

1844 beschloss die Bürgergemeindeversammlung die Bau- und Fraumünster-Amtswaldungen der Gemeinde zur Deckung öffentlicher Bedürfnisse zuzuweisen, Sihlwald, Albishölzer und Bergamtshölzer aber als Nutzungsgut der Bürger auszuscheiden. 1858 kaufte die Bürgergemeinde die Waldungen der politischen Gemeinde. Mit dem Kauf ist der Sihlwald gemeinsam mit der Waldung Adlisberg als Stiftung des Stadtzürche-

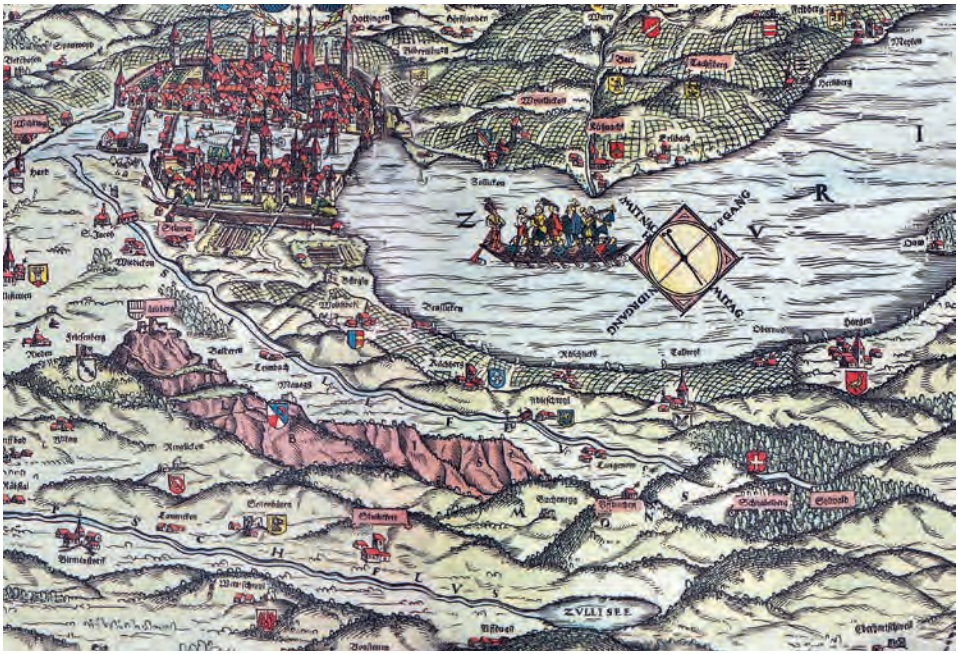
rischen Nutzungsgutes der Bürgergemeinde mit genau abgegrenztem Verwendungszweck erklärt worden.

Auf den städtischen Waldungen im Forst und Sihlwald lasteten nun zu Beginn des 19. Jahrhunderts Ansprüche Dritter. Schon seit langer Zeit hatte die Stadt den umliegenden Gemeinden und Höfen Vergünstigungen zugestanden, die sich durch die regelmässige Ausübung zu eigentlichen Nutzungsrechten ausgewachsen und zum Teil missbräuchliche Auswirkungen hatten. Die Loslösung dieser Rechte im 19. Jahrhundert führte zu einer beträchtlichen Verkleinerung des städtischen Waldbesitzes im Sihltal. Durch die Waldabtretungen ist aber eine Reihe von neuen Gemeinde- und Korporationswaldungen entstanden.

Das zürcherische Forstgesetz

Mit dem in den Jahren 1415 bis 1424 eingerichteten Sihlamt ist wohl erstmals eine wirkliche Forstverwaltung mit einem berechneten, auf nachhaltige Nutzung bedachten Wirtschaftsplan, mit Durchforstungen, geregelter Flösserei und einer Holzpreispolitik eingerichtet.

Doch sechzig Jahre später musste die Regierung durch ihren Obristzunftmeister und späteren Bürgermeister Hans Waldmann anordnen, dass der Sihlwald *«nit verwüst sunder in er gepracht werd».* Ferner wird das Roden und Serien (Aushauen zum



Auf der ersten halbwegs vernünftigen Karte des Kantons Zürich, gezeichnet von Jos Murer im Jahr 1566, sieht man die starke Bewaldung der Albiskette und des Sihltals gut.

Auf dieser Karte vom Ende des 19. Jahrhunderts lässt sich gut erkennen, wie dicht bewaldet der Albis-Osthang zur damaligen Zeit war.

Zäunen) untersagt, das bisher hemmungslos alle zürcherischen Wälder verheert hatte: *«umb dass die Tannweld erwachsin mögint, ob die Nachkommen des Holtzes deheinest notturftig werint ...»*

Im Jahr 1483 erliess Waldmann ein zürcherisches Forstgesetz zur Erhaltung der Gemeindewälder, Regelung der Nutzungen und mit Bestimmungen, die den erst nach mehr als vier weiteren Jahrhunderten in einzelnen Kantonen eingeführten Forstreservekassen entsprachen.

Das Gesetz ist wohl das älteste Denkmal zielbewusster staatlicher Forstpolitik, die sich auf Staats-, Gemeinde- und Privatwälder ausdehnte. Mit Recht betont aber der Autor Leo Weisz, dass das Zürich des 15. Jahrhunderts nicht den Ehrgeiz hatte, für vorsorgliche Gedanken Bahn zu brechen, die noch im 20. auf Widerstand stossen. Wut erhob sich gegen Waldmann. Das Gesetz war ein Hauptanlass seines grausamen Falls. **Langnauer**

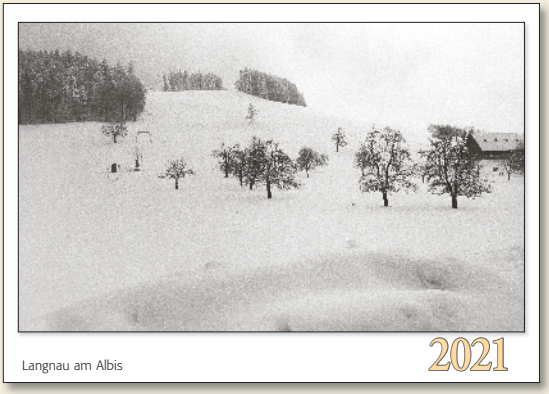
Quellen:

- Krebs: «Die Waldungen der Albis- und Zimmerbergkette», 1947. Ziegler, Winterthur.
- Karl Anton Meyer: «Forstwissenschaft in Zürich». Beitrag zur Festschrift «200 Jahre Naturforschende Gesellschaft Zürich», 1946.
- Diverse Autoren: «650 Jahre Zürcherische Forstgeschichte». Zürich, 1983.

Langnauer Foto-Kalender 2021

von Bernhard Fuchs ab sofort erhältlich!

Bereits zum fünfzehnten Mal erscheint der beliebte Jahreskalender mit Langnauer Motiven aus dem Archiv von Bernhard Fuchs. Er zeigt bekannte Ortsteile, wie sie sich vor Jahrzehnten präsentierten.

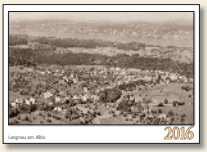


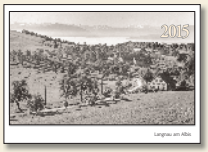
Der Kalender hat das Format A3 und kann für Fr. 52.– (exkl. Versandkosten) bestellt werden bei:
Ebnöther Joos AG
Sihltalstrasse 82
8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11
info@ebnoetherjoos.ch

Der Kalender kann abgeholt werden, oder der Versand erfolgt auf Rechnung.

Kalender-Archiv

Die folgenden Kalender können wir auf Bestellung nachliefern:





Alle seit 2007 erschienenen Kalender können in unserem Web-Archiv angeschaut werden unter:
www.ebnoetherjoos.ch/publikationen/kalender

Spezialist für Lack und Blech und Oldtimer

Text: Werner Zuber / Bilder: Werner Zuber, zvg

Wenn man in der SZU Musse hat, ist sie nicht zu übersehen: Die Firma Carrosserie & Spritzwerk Sihltal AG residiert seit ihrer Gründung 2012 wenige Meter vor dem Bahnübergang zum und vom Sihlsports-Center, auf der rechten Seite. Inhaber Mike Feusi zum Geschäftszweck: «Alles, was mit Lack und Blech zu tun hat.» Der heimliche Liebling: die Restaurierung von Oldtimern.

Ein Blick in die Werkstatt, ein Stirnerunzeln: «Ich bin auch ein Auto», scheint einem das ausgeweidete, Pardon, Wrack entgegenzuschreien. Einzelteile drumherum. Würde der Laie zusammenbauen, gäbe es wahrscheinlich ein U-Boot oder eine Nähmaschine. Bei den Profis von der Sihltalstrasse 71 jedoch garantiert ein – Auto, so schön, als sei es eben vom Band gerollt.

Von rechts: Inhaber Mike Feusi, seine Schwester Jeanine und Jan Scherzinger.

Drei Hauptbereiche

Eigentlich sind es drei Geschäftsbereiche. Carrosserie, Spritzwerk – und Aufbereitung. Mike Feusi: «Der Zahn der Zeit und unterschiedlichste Witterungseinflüsse können einem Auto ganz schön zusetzen. Ob aus reiner Freude, wegen eines bevorstehenden Verkaufs oder auch vor einem Termin bei der Motorfahrzeug-Kontrolle: nach einer Aufbereitung brilliert das Fahrzeug wieder wie neu.»

In den Bereich Carrosserie fallen auch Rostbehandlungen und Glasreparaturen. Die heimlichen Stars sind aber andere: Die Restaurationen und die GFK-Reparaturen. GfK? Das Kürzel steht für glasfaserverstärkten Kunststoff. Feusi: «GfK-Karrosserien oder -Teile haben den Vorteil, dass sie kleinere Rempler ohne Beulen überstehen. Ist ein Schaden da, helfen kein Hammer und kein Schweissgerät, sondern Glasfasermatten, Kunstharz und vor allem Fachwissen.»

Auch aus andern Kantonen

«Unsere Kunden kommen mehrheitlich aus der Region, aber auch schon mal aus anderen Kantonen.» Wahrscheinlich hat sich in den einschlägigen Kreisen herumgespro-

chen, mit welcher Liebe und Fachkenntnis an der Sihltalstrasse Oldtimer wieder auf Vordermann gebracht werden. Ob aus Idealismus oder für den Werterhalt, eine Teil- oder Totalrestauration sorgt dafür, dass die Fahrzeugsubstanz wieder gemäss Urzustand oder sogar besser aufgebaut wird. Handwerkliches Geschick und vertiefte Materialkenntnisse sind unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Restauration.

Dieser Mustang stand einige Wochen später wieder picobello da.

Wie geht man dabei vor, Mike Feusi?: «Das Fahrzeug wird demontiert und vom Lack befreit. Alle Teile werden kontrolliert, und es wird ein Restaurationskonzept erstellt. Dann bestellen wir die benötigten Teile oder stellen sie selbst her. Bleche werden eingeschweisst und verschliffen, gespachtelt oder verzinnt und für die Lackierung vorbereitet. Zuletzt wird das Fahrzeug grundiert, geschliffen und lackiert.»

Lieber die Profis

Ein Autobesitzer will seinen Liebling «auflacken». Der Nachbar stellt eine Garage zur Verfügung. Wetten, dass er nach zig Versuchen schreiend in den Wald flüchtet? Mike Feusi: «Lacke sind mittlerweile richtige High-Tech Produkte. Die geben dem Auto nicht nur das gewünschte Aussehen, sondern schützen es vor verschiedenen Witterungseinflüssen. Die Lackierungen halten mehrere Jahre und sehen bei richtiger Pflege auch lange gut aus.»

Damit Lackierarbeiten das Auto wieder im alten Glanz erscheinen lassen, muss sehr genau und sorgfältig gearbeitet werden, ob bei Ganzlackierungen oder Ausbesserungen. Für die Lackierung wird eine perfekte Oberfläche ohne Unebenheiten benötigt. Verschliffene Reparaturstellen werden gespachtelt und geschliffen. Nun wird Füller aufgespritzt, damit auch kleinste Unebenheiten verschwinden. Der Füller wird wieder abgeschliffen und angeraut, damit der Lack später perfekt hält. Nicht zu lackierende Stellen werden abgedeckt, die Farbe gemischt und mit der Spritzpistole aufgetragen. Und wohlgemerkt: Das nicht nur ein-, sondern mindestens gleich viermal. Bei einem Rolls-Royce können es aber auch acht sein ...

Mike Feusi hat schon seine Ausbildung als Karrosserie-Spengler gemacht, kennt den Beruf also aus dem Effeff. Bevor er sich vor acht Jahren selbständig machte, absolvierte er berufsbegleitend eine Handelsschule. Mit im Betrieb tätig sind seine Schwester Jeanine und Jan Scherzinger.

Langnauer

Weitere Informationen: www.carrosserie-sihltal.ch

Gartenwelten
Reichenbach

Gartenwelten Reichenbach GmbH
Striempelstrasse 9a
8135 Langnau am Albis
044 771 81 81
kontakt@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch
Gartenbau, Garten- und Baumpflege

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

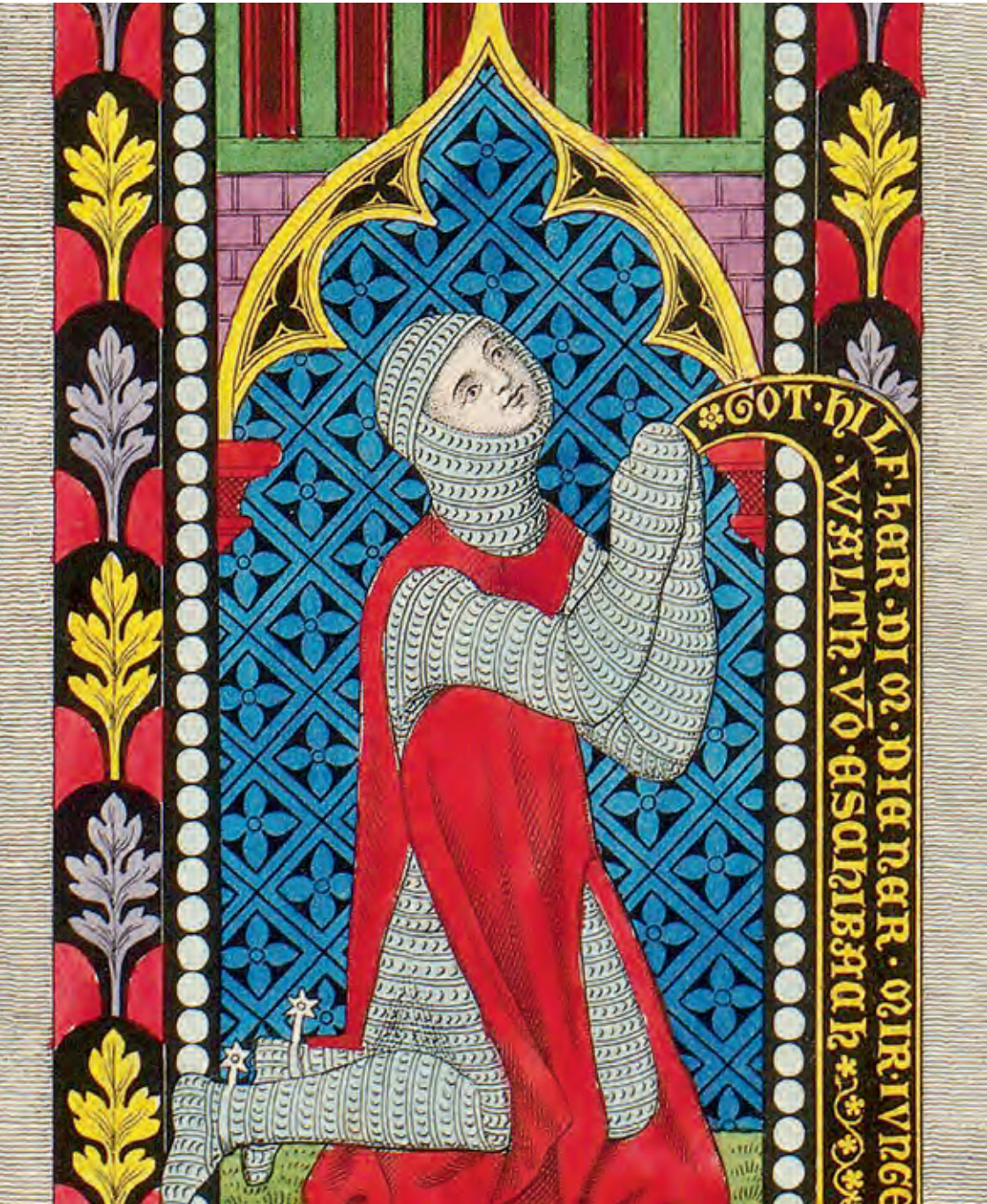
www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2021

Langnauerpost 124



Sympathisch, inspirierend, erstklassig & persönlich

Ihr Bacher Garten-Center

Das Bacher Garten-Center bietet mehr: Auf 4500 m² finden Sie alles für eine edle Terrasse, einen stilvollen Garten und gemütlichen Balkon. Zusätzlich finden Sie in unserer grossen Dekorations- und Gartenmöbel-Abteilung wunderbare Inspirationen, die aus Ihren vier Wänden und Ihrem Aussenbereich eine Wohlfühloase schaffen.

Gerne sind unsere Experten für Sie da und beraten Sie zu Themen wie Garten-Gestaltung, Biodiversität oder Zimmerpflanzen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern und inspirieren von einer grossen Auswahl an wunderschönen Pflanzen, Gefässen, Gartenmöbeln, Geschenkartikel & Mitbringsel und vielem mehr.

Gefässe

grösste Auswahl

Gartenmöbel

exklusiv und trendig

Pflanzen & Blumen

für Ihre Wohlfühloase

Kräuter & Gemüse

aus der Schweiz

Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis, Tel. 044 714 70 70
www.bacher-gartencenter.ch, www.terrassengestaltung.ch

bacher
GARTEN-CENTER

Langnauerpost 124

Ausgabe Frühling 2021

Seiten 3–27

Neues von der Schnabelburg – Teil 2

Der Langnauer Historiker Christian Sieber rückt das Ende der Burg in ein neues Licht.

Seiten 29–34

Das Geschlecht Stocker: älter als die Schweiz

Vier Kinder Stocker: das Geschlecht hat seine Wurzeln im 9. Jahrhundert.

Seiten 35–38

Unsere Bären: Vom Graben über den Felsen zum Gehege

In der Art, Bären zu halten, zeigt sich das über Jahrzehnte gewachsene Tierverständnis.

125 Nummern – und zweimal 125 Bilder 39–40

In der Heftmitte das Langnauer Branchenverzeichnis.

Titelbild
Walter von Eschenbach-Schnabelburg, Radierung (1844)
Mittelschiff der Klosterkirche Kappel (Bild: ETH Zürich, www.e-periodica.ch)

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, www.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'700 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Velvart & Tschopp

Physiotherapie & Osteopathie

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
+044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
+076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Theater Gruppe

50 Jahre Theatergruppe Langnau

Der Mörder von der Schnabelburg

Abendspaziergang mit 15 Szenen im September

Laufend neue Infos: www.theatergruppe-langnau.ch

Neues von der Schnabelburg (Teil 2 und Schluss)

Text: Christian Sieber, Langnau am Albis / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Kantonsarchäologie Zürich, Staatsarchiv des Kantons Zürich, Zentralbibliothek Zürich

Jeder Langnauer und jede Langnauerin kennt die Schnabelburg. Zusammen mit dem Hochwachtturm ist sie ein beliebtes Ausflugsziel, und wer im Sihltal zur Schule gegangen ist, kennt auch ihre Geschichte – vor allem das dramatische Ende im Rachefeldzug des Jahres 1309 gegen die Mörder von König Albrecht I. Mit diesen hatte auch Walter IV. von Eschenbach-Schnabelburg gemeinsame Sache gemacht.

Doch was wissen wir heute wirklich über die Schnabelburg und ihre angebliche Zerstörung, einerseits aus schriftlichen Quellen, also Urkunden und Chroniken, anderseits aus archäologischen Befunden der Ausgrabungen und Untersuchungen von 1870, 1899, 1914 und 1955? Passen die verschiedenen Informationen überhaupt zusammen oder gibt es Widersprüche? – Es ist Zeit für ein «Update» in Sachen Schnabelburg!

In der Langnauerpost 122 vom Frühjahr 2020 erschien dazu die traditionelle Erzählung von der Zerstörung der Schnabelburg aus dem «Zürcher Lesebuch für das fünfte Schuljahr», zusammen mit Fotos vom historischen Auftakt zur Einweihung des Schlossturms an der Alten Dorfstrasse 1975, als der damalige Gemeindepräsident Erwin Schärrer (1920–2007) einen Auftritt als Ritter Walter von Eschenbach-Schnabelburg hatte.

Schriftliche Zeugnisse zum Ersten: Urkunden

Über die archäologischen Befunde zur Schnabelburg sind wir seit längerem gut informiert. Im Anschluss an die Ausgrabungen von 1955 publizierte die «Vereinigung Pro Sihltal» in ihrem Jahrheft 1957 die Ergebnisse der Untersuchungen in Wort und Bild. Dabei kamen auch die früheren Ausgrabungen zur Sprache, die viel Fundmaterial zutage gefördert hatten, aber schlecht dokumentiert sind.

Erstaunlich ist es demgegenüber, dass noch niemand die schriftliche Überlieferung zur Schnabelburg zusammengetragen und gewürdigt hat. Heute ist es bei der Publikation archäologischer Untersuchungen längst üblich, neben den Bodenfunden auch die Schriftquellen in die Auswertung einzubeziehen. 1955/57 wurde dies unterlassen und soll hier ein Stück weit nachgeholt werden. Vielleicht regt dieser Beitrag auch dazu an, sich nochmals eingehend mit dem Fundmaterial zu beschäftigen – doch dazu später.

Bei den schriftlichen Zeugnissen stehen an erster Stelle die Urkunden, weil sie Rechtsgeschäfte regeln und von den Beteiligten in verbindlicher Form festgehalten, «verurkundet» werden. Urkunden sind zwar häufig formelhaft abgefasst und berichten nur das Nötigste, sie sind aber gegenüber Chroniken viel zuverlässiger.

Zur Schnabelburg und zum gleichnamigen Adelsgeschlecht, einem Zweig der Freiherren von Eschenbach, haben sich, vor allem im Staatsarchiv Zürich, daneben auch in

KAG freiland
Bio-Metzgerei & Delikatessen
Karl Abegg
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzg-abegg.ch
Bio Orientiert

- Marktfrisches Gemüse
- Früchte in grosser Auswahl
- Frische Fische
- Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räucherei
- Grosses Käsesortiment
- Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- Auserlesene Weine
- Viele Geschenkideen und Bioprodukte

AmmannElektro
Kommunikation mit Strom
8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

HUNZIKER
SCHREINEREI MÖBELDESIGN
KÜCHEN STUDIO
Handwerk von höchster Qualität
Umfassender Service bei der Beratung, Planung und Umsetzung sind unser Markenzeichen. Ob grosse oder kleine Projekte, ob für Verwaltungen, Architekten oder Privatkunden – wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche und garantieren Ihnen transparente Angebote und einzigartige Leistungen.
Hunziker Schreinerei · Kilchbergstrasse 47 · 8134 Adliswil · Tel. 043 377 20 30
info@schreinereidesign.ch · www.schreinereidesign.ch

Fünf Urkunden aus dem 13. und 14. Jahrhundert sind auf der Schnabelburg ausgestellt worden.

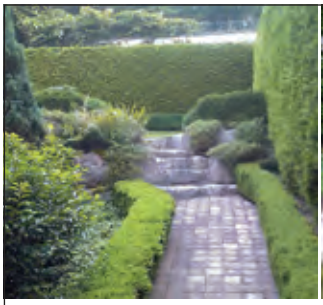
den Staatsarchiven Aargau und Luzern, im Stadtarchiv Zürich, im Stiftsarchiv Engelberg und im Pfarrarchiv und im Gemeindearchiv von Baar, insgesamt knapp zwanzig originale Urkunden erhalten. Mit Verlusten muss gerechnet werden, dies zeigt ein Verzeichnis des Fraumünsterklosters von circa 1296, in dem eine von Ulrich von Schnabelburg besiegelte Urkunde genannt ist, die heute verloren ist. Urkunden wurden auch abgeschrieben, für die Schnabelburg fällt die kopiale Überlieferung aber nicht ins Gewicht. Auch steht keine der Urkunden unter Fälschungsverdacht. Interessant ist, dass fünf Urkunden aus den Jahren 1253, 1268, 1308 und 1309 sogar auf der Schnabelburg ausgestellt wurden. Die Schreiber der Urkunden kennen wir nicht namentlich, sie dürften aber aus der Region stammen und waren sicher Profis in ihrem Fach. Der Schreiber einer Urkunde von 1308 arbeitete jedenfalls für die Kanzlei der Stadt Zürich.

Die Angehörigen des Adelsgeschlechts nennen sich in den Urkunden entweder «von Eschenbach» als der älteren Familie oder «von Schnabelburg» als dem jüngeren Zweig. Die Doppelbezeichnung «Eschenbach-Schnabelburg» ist eine moderne Konstruktion. Auch auf den Siegeln an den Urkunden, die sich unterschiedlich gut erhalten haben, tauchen beide Bezeichnungen auf, zusammen mit Schildbeschlägen in Kreuzform, dem Wappen der Schnabelburger.

Das Siegel der Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg.

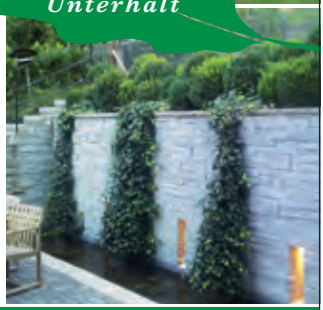
Älteste aus dem Jahr 1185

Die älteste Urkunde stammt aus dem Jahr 1185, als sich Walter I. von Eschenbach bei der Gründung des Zisterzienserklosters Kappel am Albis «von Schnabelburg» («Senableborhc») nennt, was den Bau



deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Rohrreinigung mit modernster Technik (Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasserleitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

Tel. 044 711 87 87

info@wullschleger.com
www.wullschleger.com

einer ersten Burg voraussetzt. Sein Sohn Walter II. nennt sich dann ausschliesslich «von Eschenbach», während dessen Bruder Berchtold I. 1222/25 wieder «Snabelburch» verwendet, auch in seinem Siegel («Snabilburc»). In der dritten Generation nennt sich Ulrich I. 1236, 1252 und 1253 «von Schnabelburg», auch in seinem Siegel. 1267 und 1268 folgen in der nächsten Generation Belege für die Gebrüder Berchtold II. und Johannes I. von Schnabelburg. Zur fünften Generation gehören Berchtold III. und Wilhelm von Schnabelburg. In der sechsten und letzten Generation nennen sich Walter IV., der Mitverschwörer von 1308, und sein Bruder Mangold wieder «von Eschenbach». Durch Heiraten stand die Familie in Beziehungen zu einflussreichen Adelsgeschlechtern wie den Klingen, den Regensberg, den Tierstein und den Vaz.

Von archäologischer Seite geht man davon aus, dass die Schnabelburg im ausgehenden 12. Jahrhundert zunächst als Holzbau errichtet wurde. Namengebend war der schnabelartige Hügel, gut geschützt durch steile Hänge auf drei Seiten, nördlich der

Nach den Ausgrabungen 1955 wurde die Ruine als Aussichtspunkt eingerichtet.

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie
liegt uns am
Herzen

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch

Schnabellücke am Passübergang zwischen dem Sihltal und der Innerschweiz. 1253 ist erstmals ausdrücklich von der Burg («castrum») die Rede. Als Steinbau ist die Schnabelburg, eine Kleinburg für eine Besatzung von maximal 40 bis 50 Mann, vermutlich erst gegen 1300 entstanden.

Die älteren Urkunden sind in lateinischer Sprache verfasst, erst die jüngsten aus den Jahren 1308 bis 1310 in Deutsch. Auch die Siegelumschriften der Schnabelburger sind lateinisch gehalten.

Alle Urkunden zur Schnabelburg bis 1310 sind im «Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich» abgedruckt, das ab 1888 publiziert wurde. Die Originale sind in den genannten Archiven zugänglich, im Fall der Staatsarchive Luzern und Zürich sowie des Stadtarchivs Zürich auch im Online-Katalog verzeichnet, zum heutigen Zeitpunkt aber (mit einer Ausnahme) noch nicht digitalisiert. Dabei liefert der Online-Katalog des Staatsarchivs Zürich auch Treffer aus der Zeit nach 1309/10, was bisher zu wenig Beachtung fand.

Rechtsgeschäfte – aber keine Burggeschichte

Inhaltlich geht es in den knapp zwanzig Urkunden um den Besitz des Adelsgeschlechts, um Käufe und Verkäufe sowie Tauschgeschäfte, aber auch um die Stiftung und die Rechte des Klosters Kappel – und zuletzt selbstverständlich um die Belagerung der Schnabelburg. Die Urkunden werfen also Schlaglichter auf einzelne Rechtsgeschäfte, die in Verbindung mit der Schnabelburg und ihrer Bewohner stehen. Daraus lässt sich zumindest für das 13. und 14. Jahrhundert eine einigermassen verlässliche Stammtafel der Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg erstellen. Eine ganze Burggeschichte lässt sich aber nicht schreiben, dazu ist die Überlieferung zu lückenhaft. Für weltliche adlige Herrschaftsträger beziehungsweise Burgbesitzer ist dies nicht untypisch. In städtischem Umfeld, also etwa in Zürich, war die Urkundenproduktion wesentlich höher, die Überlieferungslage entsprechend besser, ebenso bei geistlichen Herrschaftsträgern: Aus dem Kloster Kappel, das die Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg 1185 gestiftet hatten und wo mindestens drei Familienangehörige auch ihre letzte Ruhe fanden, sind bis zum Stichjahr 1310 rund 150 Urkunden überliefert, mit denen sich die Klostergeschichte schreiben lässt.

Schriftliche Zeugnisse zum Zweiten: Chroniken

Über die Belagerung der Schnabelburg im August/September 1309 im Rahmen des Rachefeldzugs nach der Ermordung König Albrechts I. aus dem Haus Habsburg am 1. Mai 1308 berichtet keine Urkunde im Detail. Zwei Urkunden, die im Zusammenhang mit der neutralen Haltung der Stadt Zürich während des Feldzugs stehen, sprechen die Belagerung aber an. In der einen künden die Herzöge Friedrich und Leopold von Habsburg an, «mit herskraft für [= vor] daz hus ze Snabilburch» ziehen zu wollen, in der anderen ist rückblickend unspezifisch von der Schädigung («schaden») die Rede, die die Herzöge «getan hant ze Snabelburg».

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Phantasievoll ist diese Zeichnung des Zürcher Burgenfreundes Georg Hartmann aus dem Jahr 1921.

Der Königsmord erregte viel Aufsehen und fand ein entsprechend grosses Echo in der zeitgenössischen Chronistik. Dabei kamen die Chronisten auch auf den Rachefeldzug zu sprechen und so auf die Schnabelburg, die sonst nie derart viel Aufmerksamkeit gefunden hätte. Für die Königsmörder ergriff verständlicherweise niemand Partei, der Rachefeldzug wurde als Vergeltung und Sühne von allen Chronisten begrüsst.

Nun sind wir im Zeitalter von «Fake News» gegenüber Nachrichtenmeldungen kritisch eingestellt und prüfen die Quelle. Einem Artikel einer Journalistin in einer Tageszeitung vertrauen wir in der Regel mehr als einem Tweet eines Trolls. Auch bei Chroniken ist sogenannte Quellenkritik erforderlich. Wie gross ist die zeitliche und die räumliche Distanz des Chronisten zu dem, was er berichtet, vor allem in einer Zeit, als der Austausch von Nachrichten noch sehr eingeschränkt war?

Der an sich verlässlichste Bericht stammt von Johannes von Winterthur, der seine Chronik erst später verfasste, 1309 aber als Schüler in Winterthur lebte, also rund 40 Kilometer vom Geschehen entfernt. Seine Chronik ist in lateinischer Sprache verfasst, in deutscher Übersetzung lautet sein Bericht: «Die ausgezeichnete Burg des Herrn von Eschenbach, Schnabelburg genannt, bei Zürich gelegen, wurde belagert und nach wenigen Tagen eingenommen und dem Erdboden gleichgemacht.» Die Burg wird also einerseits als bedeutend gewürdigt, anderseits wird die vollständige Zerstörung nach

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Piano
WOLFENSBERGER
Klavier- und Flügelservice

8135 Langnau am Albis
www.piano-wolfensberger.ch
044 713 37 69

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

kurzer Belagerung betont. Dass Johannes von Winterthur die intakte Burg je gesehen hat, darf bezweifelt werden. Aber auch die Aussage über die rasche Einnahme und Zerstörung muss nicht zwingend auf einen Augenzeugen zurückgehen. Winterthur war damals eine habsburgische Stadt, entsprechend erfolgreich wollte der Chronist den Rachefeldzug darstellen.

Belagerung und Zerstörung einer Burg sind jedenfalls zwei Vorgänge, die auseinanderzuhalten sind. Die Belagerung einer Burg, verbunden mit der Schädigung von Land und Leuten der Umgebung, die die Burg versorgten, war mit weit weniger Aufwand verbunden als die Zerstörung. Holzkonstruktionen der Burg liessen sich zwar in Brand stecken, Vorräte plündern, Waffen erbeuten, aber eine Zerstörung des Steinbaus bis auf die Grundmauern, wie es bei der Schnabelburg die heutige Ruine suggeriert, war ein grösseres Unterfangen, das sich dann auch im archäologischen Befund spiegeln müsste.

Flucht nach Württemberg?

Ausserhalb der Region Zürich berichtet vor allem Matthias von Neuenburg (am Rhein) in seiner ebenfalls erst später verfassten Chronik über die Ereignisse von 1308/09, bei denen er rund 15 Jahre alt war. Er schreibt (ins Deutsche übersetzt): «Die Schnabelburg aber und die anderen Besitzungen von Walter von Eschenbach wurden zerstört.» Zudem schmückt er seinen Bericht noch aus mit der Nachricht, dass Walter IV. von Eschenbach-Schnabelburg nach Württemberg geflohen sei und dort 35 Jahre unerkannt als Viehhirt gelebt habe, bis er sich auf dem Totenbett zu erkennen gab. Der Wahrheitsgehalt dieser Anekdote lässt sich nicht überprüfen; immerhin schreibt auch Johannes von Winterthur, Walter sei in die Ferne geflüchtet.

In St. Gallen weiss der Zeitgenosse Christian Kuchimeister lediglich zu berichten, dass sich Truppen des Abts von St. Gallen an der Belagerung beteiligten, auch seine Chronik entstand aber erst später. Schliesslich heisst es in der zeitgenössischen Steirischen Reimchronik des Ottokar aus der Gaal als einziger Quelle, die Besatzung der Schnabelburg sei nach der Eroberung hingerichtet worden.

Aus dem 15. Jahrhundert gibt es zunächst zwei sehr ähnliche, voneinander abhängige Berichte in der Zürcher Stadtchronik und in der Klingenberger Chronik, die beide in verschiedenen Fassungen überliefert sind. Danach soll die Belagerung ein ganzes Jahr gedauert haben (wobei die Zürcher Stadtchronik irrtümlich von 1316 spricht), was sicher unzutreffend ist. Ein anderer Bericht über den Rachefeldzug gegen die Königsmörder in einer Berner Chronikhandschrift will wissen, dass viele Gefangene gemacht wurden.

Alle noch späteren Chronisten waren auf das Material ihrer Vorgänger angewiesen, schmückten ihre Darstellung aber gerne noch aus, so dass der paradoxe Eindruck entstehen kann, sie hätten mehr als die Zeitgenossen gewusst. Ihre «Meistererzählungen» blieben dann prägend, bis in die Schulbücher unserer Zeit, wie in Heft 122 der «Langnauerpost» nachzulesen ist. Während der Zürcher Chronist Heinrich Brennwald

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

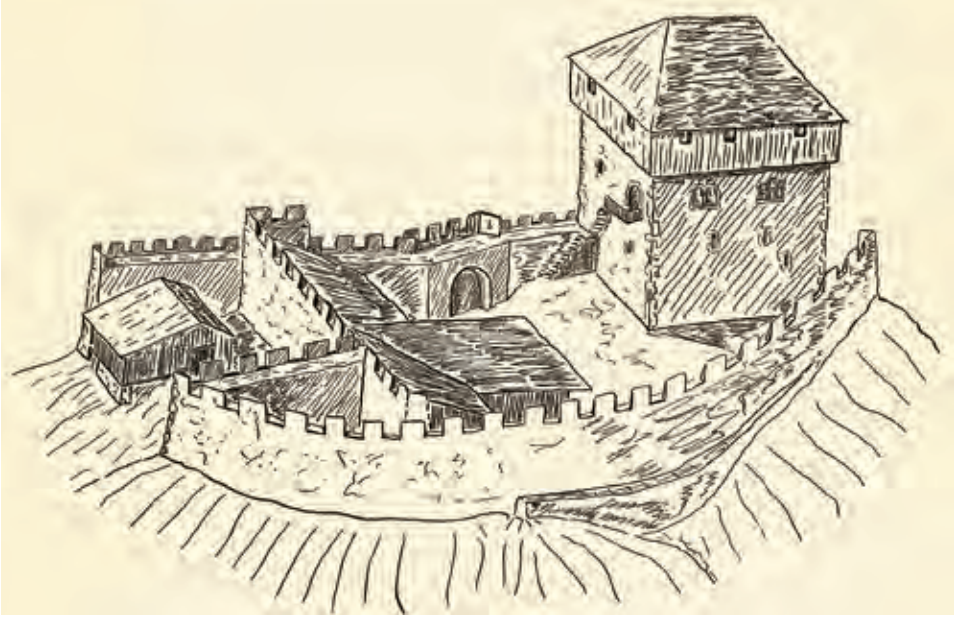
AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank thalwil

zu Beginn des 16. Jahrhunderts noch die Darstellung der Zürcher Stadtchronik übernimmt, behauptet Aegidius Tschudi (1505–1572), die Burgbesatzung habe sich auf Gnade und Ungnade, das heisst bedingungslos, ergeben und sei hingerichtet worden. Wie Tschudi kannte auch Johannes Stumpf (1500–1577/78) die beiden Urkunden zur Belagerung und baute sie in die Darstellung in seiner gedruckten Chronik von 1547/48 ein. Insofern konnte sich die Quellenlage im Laufe der Zeit auch verbessern, das Grundgerüst lieferten aber weiterhin die Chroniken des 14. und 15. Jahrhunderts.

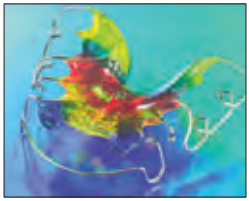
Heinrich Bullinger (1505–1575) schliesslich betont in seiner Tigurinerchronik den grossen Aufwand, der zur Zerstörung der Burg nötig war. Möglicherweise kannte er als einziger Chronist die Burgruine aus eigener Anschauung, da er in seiner Jugend 1523 Hauslehrer im Kloster Kappel war. Auf Ortskenntnisse weist auch seine Bemerkung hin, die Belagerer hätten sich dafür entschieden, die Burg von der Sihltaler Seite her zu untergraben und zum Einsturz zu bringen («… ward man rätig, das schloss gägen Zürych oder gägen Rängg zuo under graben»).

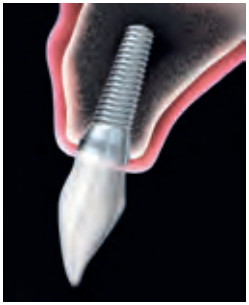
Die Belagerung und Zerstörung der Schnabelburg stand für alle Chronisten – von den Zeitzeugen bis ins 16. Jahrhundert – fest, während es urkundlich nur Zeugnisse für die Belagerung (und für eine unspezifische «Schädigung») gibt. Bei der Dauer der Belagerung sind sich die Chronisten allerdings nicht einig, ebenso wenig beim Schicksal der Besatzung (Gefangennahme oder Hinrichtung). Gleichzeitig sind vollständige Zerstörung einer Burg («Burgenbruch») sowie Gefangennahme und Hinrichtung der Besatzung aber auch Topoi, Gemeinplätze der Chronistik, die zu einem (erfolgreichen)



Rekonstruktionszeichnung von 1957 nach Abschluss der Ausgrabungen.

ZAHNARZT LANGE





Leistungen:

- Prophylaxe und Dentalhygiene, Zahnfleischbehandlung
- Schulzahnarzt
- Kontrolle der Gebissentwicklung, Zahnspangen
- Restaurative Zahnmedizin, Zahnerhaltung
- Zahnersatz: Kronen, Brücken, Prothesen
- Zahnärztliche Chirurgie und Zahnimplantate
- Lachgassedierung
- Behandlung von Kaufunktionsstörungen, Zahnschienen
- Zahnsanierungen
- Ästhetische Zahnmedizin

Behandler:

- Zahnärzte: Barbara Braun, Andreas Lange, Teresa Adt
- Dentalhygienikerinnen: Helena Basler, Anne Fasel
- Prophylaxeassistentin: Albane Isufi-Qereti

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8-17 Uhr,
Dienstags in Langnau bis 18.30 Uhr

Covid-19-Hinweis:
Bitte tragen Sie in der Praxis eine Maske.

Bleiben Sie gesund! Ihre Zahnarztpraxis Lange

Praxis Langnau: Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 10, info@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Praxis Gattikon: Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon
Telefon 044 722 53 53, gattikon@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Rachefeldzug gehören. Gleichzeitig soll Walter IV. von Eschenbach-Schnabelburg die Flucht gelungen sein, während er in der Realität noch im Juli 1310 zusammen mit seinem Bruder Mangold für das Kloster Kappel urkundet.

Diesen Widersprüchen wird hier nicht weiter nachgegangen, viel lohnender ist der Blick auf den archäologischen Befund.

Belagerung, Zerstörung, Brand und Burgenbruch: Der archäologische Befund

Von den frühen Ausgrabungen 1870 im Umfeld der «Antiquarischen Gesellschaft in Zürich» AGZ, im Herbst 1899 durch die «Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler» und das Stadtforstamt Zürich unter der Leitung des Burgenforschers Heinrich Zeller-Werdmüller (1844–1903) und 1914 erneut durch das Stadtforstamt Zürich liegen Dokumentationen unterschiedlicher Qualität vor. Insbesondere Zeller-Werdmüller war den wissenschaftlichen Massstäben seiner Zeit durchaus verpflichtet. Vor allem aber stammt aus den Ausgrabungen 1870 und 1899 das wichtigste Fundmaterial, darunter – neben Bauteilen aus Sandstein – zahlreiche Ofenkacheln und an Metallfunden ein grosser Schlüssel, ein Talglämpchen, ein Türgriff sowie Armbrustbolzen und Pfeilspitzen. Die Funde von 1870 gelangten über die AGZ und den Sammler Heinrich Angst (1847–1922) ins Schweizerische Landesmuseum in Zürich, die Funde von 1899 fanden direkt den Weg dorthin. Kantonsarchäologie (und kantonale Denkmalpflege) wurden erst 1958 geschaffen.

Gleichzeitig machten sich in der allgemeinen Begeisterung für mittelalterliche Burgen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert auch Amateure auf der Suche nach unterirdischen Gängen und einem versteckten Goldschatz illegal an der Burgruine zu schaffen und zerstörten dabei wohl manches.

Vor dieser Ausgangslage plante die 1950 gegründete «Vereinigung Pro Sihltal» ab 1951 eine neue Ausgrabung. In einem ersten, amateurhaften Schritt legten Pfadfinder 1953 die Burganlage frei. Von Juni bis Oktober 1955 fanden dann Grabungen unter Leitung von Hugo Schneider (1916–1990), Konservator am Schweizerischen Landesmuseum und Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, und seinem Assistenten Georges Evers mit Forstarbeitern der Stadt Zürich statt, die den damals üblichen Standards entsprachen. Dazu gehörten auch massive Rekonstruktionen. Nach Abschluss der Ausgrabung wurde die Burgstelle als Aussichtspunkt mit Sitzbänken und Kochnischen hergerichtet und eine Infotafel aufgestellt.

Verdienstvoll ist auch die Rekonstruktionszeichnung zur 1957 publizierten Auswertung der Grabungen, die einen grossen Fortschritt gegenüber den phantasievollen Zeichnungen des Langnauer Lehrers Paul Gimpert (1877–1953) und des Zürcher Burgenfreunds Georg Hartmann (1894–1967) aus dem Jahr 1921 brachte. Gimpert orientierte sich wohl an einer Memorialtafel aus dem Jahr 1434 aus der Klosterkirche Kappel, die sich heute im Schweizerischen Landesmuseum befindet, Hartmann vermutlich an den Ausgrabungen von 1899.

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung

Rundum natürlich beraten an der neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr

Weleda Beratungstag
Sa. 12. Juni 2021

ALBIS DROGERIE
LANGNAU

PIZZA-DOME HASLEN

Holzofen & Küche bis 23 Uhr.

Di.–So. 16.00–23.30 geöffnet.
Montag Ruhetag.

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a. A.

www.pizza-dome.ch

Tel. 044 713 10 03

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

Das Langnauer Gewerbe bietet so viel!

Die mehr als 100 Detailhändler, Fachgeschäfte, Gewerbebetriebe und Restaurants in Langnau und Umgebung stehen täglich im Einsatz für Sie und bieten eine Fülle von Produkten des täglichen Bedarfs, vielfältige Dienstleistungen und Angebote. Zudem tragen sie dazu bei, dass unser Dorf lebendig ist und es so zu einem attraktiven Wohn- und Begegnungsort machen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir alle in dieser Corona-Krise unsere heimischen Firmen wenn immer möglich unterstützen und diese bevorzugen. Eine Liste mit den speziellen Angeboten finden Sie unter www.gewerbelangnau.ch/corona.

Die aktuelle Übersicht finden Sie im folgenden Branchenverzeichnis.

Besten Dank für Ihre Mithilfe! *Redaktion & Verlag Langnauerpost*

Häberling Treuhand AG
8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- Buchhaltungen
- Steuerberatungen
- Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER
BILDHAUER

- **Grabmale**
- **Individueller Brunnenbau für Innen und Aussen**

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2021

Altersbetreuung
Emmerling Eva, Eva hilft, Spinnereistr. 12 079 278 05 04

Apotheke
BENU Apotheke Langnau am Albis, G. Schleuniger, Vordere Grundstr. 4 044 713 15 33

Autotransporte
Stalder Transportunternehmung AG, Tüfistr. 8, 8134 Adliswil 044 713 32 81

Bäckerei/Konditorei
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Bahn
ZVV-Contact, Adliswil Fahrplanauskünfte: 0848 988 988
Freizeitangebote: 044 206 46 58

Banken
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20 044 713 22 24

Baugeschäfte
Heinz Gresser GmbH, Postfach, 8135 Langnau am Albis 044 713 01 09
Tschopp AG, Birrwaldstrasse 7 044 713 36 48

Baumschule
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81

Beschriftungen
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Bildhauer-Atelier
Winter Peter, Albisriederstrasse 10, 8003 Zürich 044 492 21 41

Blumengeschäfte
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70
Dorfgärtnerei Raschle AG, Neue Dorfstrasse 35 044 713 31 80

Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Garagen/Tankstellen
Garage Suter & Weinem GmbH, Sihltalstrasse 69 044 713 31 55
Ken's Car Services AG, Soodring 14, 8134 Adilswil 044 709 44 44
Sulzer Auto AG, Zürichstrasse 40, 8134 Adliswil 044 710 02 04

Gartenbau
Cavallo GmbH, Im Tobel 4 044 713 39 55
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01

Garten-Center
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3 044 714 70 70

Gartenpflege
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8 056 666 90 01
Gartenwelten Reichenbach GmbH, Striempelstr. 9a 044 771 81 81
Ochsner Beat, Zelgweg 5 079 555 03 00
Sihl Gärten GmbH, Sihltalstr. 82 043 377 88 59

Getränke
Bösch Getränke, Sihlbruggstr. 105, 6340 Baar 044 710 37 35

Goldschmiede
Schuppisser Georges, Neue Dorfstr. 15 044 713 00 73
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33 044 713 06 65

Haushaltapparate
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Heizungen
Schär Heizungen GmbH, Sihltalstr. 74 044 713 11 22

Hotels/Restaurants
Albis, Albispass 044 713 35 05
Albishaus, Naturfreundeweg 8 043 377 87 53
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 044 713 31 31
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2 044 713 10 03
Langenberg, Wildparkstr. 21 044 713 31 83

Osteopathie
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Panflötenklänge
Frei Jörg, Wolfgrabenstrasse 23 079 218 10 22

Parkett
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Party-Service
Keller Pius, Unterrütistrasse 30 044 713 29 85

Pédicure
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 079 677 01 49
Claudia Steinacher, Heuackerstr. 1 078 717 42 14
Sauna/Hallenbad Langnau

Physiotherapie
Physio Sihltal, Kai Granitzka, Sihltalstr. 63 076 368 99 69
Therasport AG, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a 044 771 81 82
Velvart & Tschopp, Gattikonerstr. 101, 8136 Gattikon 044 713 17 08

Poster/Plakate
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12 044 202 88 33

Sälbergmachts
Tanne Lade, Alte Dorfstr. 1 044 714 71 54

Sanitär-Anlagen/-Boutique
BadeWelten, Wälti Heinz, Gartenweg 2 044 713 03 04

Schreinerei
INNOPRA Schreinerei AG, Sihlwaldstr. 10 044 713 33 03
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4 044 713 07 33
Schreinerei Hunziker, Kilchbergstr. 47, 8134 Adliswil 043 377 20 30

Café
Café Tanne, Alte Dorfstr. 3a 044 714 71 00
Widmer, Neue Dorfstrasse 7 044 713 31 30

Carrosserie/Autospritzwerk
Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG, Sihltalstr. 71 044 713 35 23

Chemische Reinigung
Terlinden-Annahmestelle: Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Coiffeure
Bertoldo Coiffure, Sihltalstrasse 90b 044 713 31 85
HairSaloon, Gabriela Etter, Sihltalstrasse 99 043 377 56 56
Rehder Coiffure, Blumenweg 1 044 713 32 40

Couture-Atelier
Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2 079 776 37 47

Drogerie
Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstr. 20a 044 713 40 40

Druckerei
Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82 043 377 81 11

Elektrische Installationen
Ammann Elektro AG, Heinz Schmid, Höflistr. 12 044 718 20 05
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75
Elektro Bundi AG, Riemenstrasse, 8803 Rüschlikon 044 724 44 55

Foto
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Fusspflege
Blumenstein Antoinette, Neue Dorfstr. 20a 044 713 01 03

Immobilien
Barbara Krähenmann Immobilien, Oberrenggstr. 7 043 377 87 13
Blidor Immobilien AG, Mühleweg 11 044 714 72 71
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16 044 713 27 11

Ingenieurbüro für Haustechnik
reu gmbh, Glärnischstrasse 29 044 713 34 05

Innendekorationen
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstrasse 13 044 713 35 60

Kaminfeger
Kaminfeger Zimmermann GmbH, Langnau am Albis 044 713 35 33

Kanalreinigung/Rohrreinigung
Wullschleger Kanalreinigung AG, Soodring 20 044 710 05 45

Kinderbetreuung
Kita Tannezapfe, Alte Dorfstr. 3d 044 714 71 52

Kinesiologie/Naturheilkunde
Baumann Maria Louise, Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon 044 722 12 15

Klavier- und Flügelservice
Piano Wolfensberger, Soodweg 3 044 713 37 69

Malergeschäfte
Blum Marcel, August Müllerstrasse 13 044 713 14 04
IGEMA, Sihlwaldstr. 10 044 713 13 30
Maler Albis GmbH, Neue Dorfstr. 1 043 534 13 55

Massage
Thai-Ölmassage, Phatcharee Intharotjana, Gartendörfliweg 11 078 792 84 11

Metzgerei & Delikatessen
Abegg Karl, Neue Dorfstr. 20a 044 713 20 26

Sport & Fitness
Sihlsports AG, Sihltalstrasse 63 043 377 70 00

Taxi
Taxi URS, Urs Schürer, Waldmattstr. 9 076 429 02 76

Telefon
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20 044 772 25 75

Teppiche
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberrenggstrasse 74 044 713 27 42

Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Treuhand
Grossniklaus Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 710 05 70
Häberling Treuhand AG, Gewerbezentrum Spinnerei 044 713 18 15
Randegger Treuhand AG, Spinnereistr. 12 044 713 30 11

Versicherungen
Die Mobiliar, Reto Flachsmann, Albisstrasse 8, 8134 Adliswil 043 377 19 31

Vorhänge
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 13 044 713 35 60

Web
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71 044 713 30 09

Wildnispark
Stiftung Wildnispark Zürich, Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald 044 722 55 22

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Ärzte:
Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3 044 713 30 69
Dr. Elma Wasem-Schorr, Neue Dorfstr.13 044 713 01 01
Praxis am Wolfgraben, Wolfgrabenstr. 4b 044 713 05 05

Zahnärzte:
Dr. Ronald Hornung, Neue Dorfstr. 27a 044 713 48 48
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1 044 713 32 10

Polizei 117
Feuerwehr 118
Rettungsdienst (Sanität) 144
Stadtspital Triemli 044 466 11 11
Gemeindeverwaltung Langnau, Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11

TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57
Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Coiffure
Bertoldo

P für Kunden

Uns kennt man – zu uns kommt man!

Perfektes Hairstyling für die ganze Familie

8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 90b
Telefon 044 713 31 85

Thai Ölmassage

Phatcharee Intharotjana

Gartendörfliweg 11 8135 Langnau a.A.
Termine Mo-So 09:00 - 22:00
Mobile 078 792 84 11 auch WhatsApp
Ganzkörpermassage zu 60 Min 70.-

www.thai-ölmassage.ch

Für unsere kleinen Patienten holen wir die Sterne vom Himmel.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die vielfältigen Leistungen unseres Caritas Baby Hospitals in Bethlehem. Herzlichen Dank!
www.kinderhilfe-bethlehem.ch/spenden

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Kinderhilfe
Bethlehem

Johann Jakob Aschmann (1747–1809): Der Realitätsgehalt seiner Darstellung der Burgruine ist unklar.

Die Interpretation der Grabungen von 1955 und des Fundmaterials von 1870 und 1899 blieb allerdings unhinterfragt von der Prämisse der Zerstörung der Schnabelburg 1309 geleitet, die damals «in Schutt und Asche zerfiel und nie mehr benützt wurde», so Hugo Schneider. Gefunden wurde, was erwartet wurde, nämlich ein Burgenbruch. Eine Neubewertung der Schriftquellen unterblieb.

Die Zweifel des Burgenforschers

Es sollten über 40 Jahre vergehen, bis der bekannte Basler Burgenforscher Werner Meyer im Jahr 2000 in einem Vortrag die Frage stellte, ob sich denn die Belagerung und angebliche Zerstörung der Schnabelburg wirklich im archäologischen Befund zeigt. Meyer untersuchte dies für alle vom Rachefeldzug gegen die Königsmörder betroffenen Burgen (und Kleinstädte). Davor hatte sich Meyer bereits einen Namen gemacht durch die Untersuchung des angeblichen Burgenbruchs in der Innerschweiz 1291, wie ihn die Befreiungsgeschichte im Zusammenhang mit Wilhelm Tell und dem Rütlischwur berichtet. Zusammen mit anderen Archäologen konnte er bei den Burgstellen Zwing-Uri, Attinghausen, Seedorf, Rotzberg, Landenberg (Sarnen), Küssnacht («Gesslerburg»), Schwanau und dem Hexenturm in Sarnen nachweisen, dass dieser Burgenbruch nie stattgefunden hat, die Burgen und Türme vielmehr aus anderen Gründen aufgegeben wurden.

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Die älteste Fotografie der Schnabelburg-Ruine stammt aus dem Jahr 1919.

Auch bei der Schnabelburg fiel sein Befund nach einer Nachkontrolle des Fundmaterials durch die Konservator/innen Christine Keller und Matthias Senn im Landesmuseum ernüchternd aus. Hinweise auf eine Zerstörung fehlen, es gibt keine Brandspuren und keine Hinweise, dass die Burgmauer untergraben wurde, um sie zum Einsturz zu bringen, wie das bei Burgenbrüchen gut bezeugt ist, auch bildlich. Zudem hatte Hugo Schneider das ältere Fundmaterial ungenau datiert. Vieles davon stammt noch aus dem 14. Jahrhundert, also war die Schnabelburg offenbar nach der Belagerung 1309 noch jahrzehntelang bewohnt, wenn auch nicht mehr von den Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg.

Für die Belagerung fand Werner Meyer in der Grabungsdokumentation hingegen eine zuvor unbeachtete Bestätigung in Form künstlicher Terrassierungen im Umgelände. Eine Zerstörung kann aber nicht stattgefunden haben oder höchstens in einer «oberflächlichen, gewissermassen rituell-symbolischen» Form. Grund dafür dürfte die Rücksichtnahme der Habsburger auf Konkurrenten gewesen sein, deshalb auch der Neutralitätsvertrag mit der Stadt Zürich unmittelbar vor der Belagerung und die Entschädigung der Stadt für erlittenen Schaden. Möglicherweise nahmen die Belagerer auch auf Lehensrechte des Fraumünsters Rücksicht. Zerstört wurden die Burgen der Königsmörder nur dort, wo es sich um Eigengut handelte und kein politisches Nachspiel zu erwarten war.

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

BadeWelten

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique
Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Die Ruine aus der Vogelperspektive.

Die Burg nach der Belagerung 1309

In diesem Licht sind auch urkundliche Zeugnisse für die Schnabelburg aus der Zeit nach 1308/10 neu zu beurteilen: In mehreren Urkunden ist 1328, 1337, 1338, 1351, 1371 und 1373 von «Matten» und «Schweigen» die Rede, also von Wiesen, die der Viehwirtschaft dienten, die «unter der Schnabelburg» liegen, ohne dass von einer Zerstörung oder einer Ruine die Rede wäre. Auch dies passt zum Fundmaterial, wonach die Burg erst nach 1400 aufgegeben und ihrem Schicksal überlassen wurde. Sie zerfiel dann wohl im Laufe der Zeit, oder wurde abgetragen und die behauenen Steine anderswo wiederverwendet. Nachrichten dazu fehlen, weil «Schnabelburg» (oder auch «Schnabelberg») nur noch als Flurname in den Quellen auftaucht, der keine Rückschlüsse auf den Zustand der Ruine zulässt und sich zudem meistens auf den benachbarten Sennhof bezieht. Dieser ist auch in der grossen Kantonskarte von Hans Conrad Gyger von 1667 als «Hof Schnabelberg» eingezeichnet.

Es vergehen Jahrhunderte, bis im 18. Jahrhundert Zeichner wie Johann Balthasar Bullinger (1713–1793), Johann Jakob Aschmann (1747–1809) und Heinrich Keller (1778–1862) in die Natur gehen und die Aussicht von der Albiskette aus ins Bild set-

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59

www.sihl-gaerten.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

zen – die einen mit der Hochwacht, Aschmann mit der Ruine der Schnabelburg. Der Realitätsgehalt seiner Darstellung bleibt aber unklar. Die älteste Fotografie der Ruine stammt erst aus dem Jahr 1919.

Was bleibt – und was ist zu tun?

Die heutige Informationstafel der Kantonsarchäologie bei der Schnabelburg spricht ambivalent von einer «umfassenden Plünderung und Zerstörung der Burg», verbunden mit einem «teilweisen Wiederaufbau» und einer Besiedlung bis Ende des 14. Jahrhunderts. Auf der Website der Gemeinde Langnau am Albis heisst es knapp: «1309 wurde die Schnabelburg zerstört.»

Der Burgenforscher Werner Meyer hat das mit seiner grossen Erfahrung aus vielen Ausgrabungen andernorts richtiggestellt, konnte die archäologischen Funde damals aber nicht in der nötigen Tiefe neu auswerten. Es wäre an der Zeit, dies nachzuholen und dabei die schriftlichen Zeugnisse in die Auswertung mit einzubeziehen. «Zerstörung», «Brand» und «Burgenbruch» können im Zusammenhang mit der Schnabelburg aber bereits jetzt aus dem Vokabular gestrichen werden.

Langnauer

Quellen:

- Urbare und Rödel der Stadt und Landschaft Zürich. Von den Anfängen bis 1336, bearb. von Werner Schnyder. Zürich 1963.
- Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, bearb. von Paul Schweizer und Jakob Escher-Bodmer. 13 Bde. und Siegelabbildungen. Zürich 1888–1957.
- Die im Beitrag genannten Chroniken sind mehrheitlich in modernen Ausgaben greifbar, jene von Johannes Stumpf ist unter www.e-rara.ch verfügbar.
- Die Zeichnungen von Johann Balthasar Bullinger, Johann Jakob Aschmann und Heinrich Keller sowie die Rekonstruktionszeichnungen von Georg Hartmann in den Beständen der Zentralbibliothek Zürich sind unter www.e-manuscripta.ch verfügbar.
- Die Memorialtafel von 1434 im Schweizerischen Nationalmuseum ist in den Artikeln zur Schnabelburg und zu den Herren von Eschenbach im Historischen Lexikon der Schweiz unter https://hls-dhs-dss.ch verfügbar.
- Die Kantonskarte von Hans Conrad Gyger ist im GIS-Browser des Kantons Zürich unter https://maps.zh.ch verfügbar.
- Kunstdenkmäler-Inventarisation des Kantons Zürich. Dokumentation Schnabelburg.

Literatur

- Böhmer, Roland und Peter Niederhäuser. Zwischen klösterlichem Ideal und adligen Bedürfnissen: Das Zisterzienserkloster Kappel, in: Mittelalter. Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins 11, 2006, S. 1–19. [www.e-periodica]
- Boxler, Heinrich. Artikel «Schnabelburg», in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 11, Basel 2012, S. 150–151. [https://hls-dhs-dss.ch].
- Danuser, Hanspeter. Göllheim und Königsfelden. Ein Beitrag zur Geschichte König Albrechts I. Diss. Zürich. Lausanne 1974.
- Irniger, Margrit. Der Sihlwald und sein Umland. Waldnutzung, Viehzucht und Ackerbau im Albisgebiet von 1400–1600. Zürich 1991 (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 58). [www.e-periodica]

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

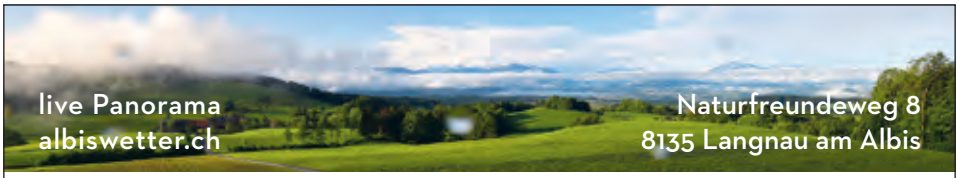
079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung



ALBISHAUS
834 m ü.M.

Restaurant Albishaus
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

Taxi URS

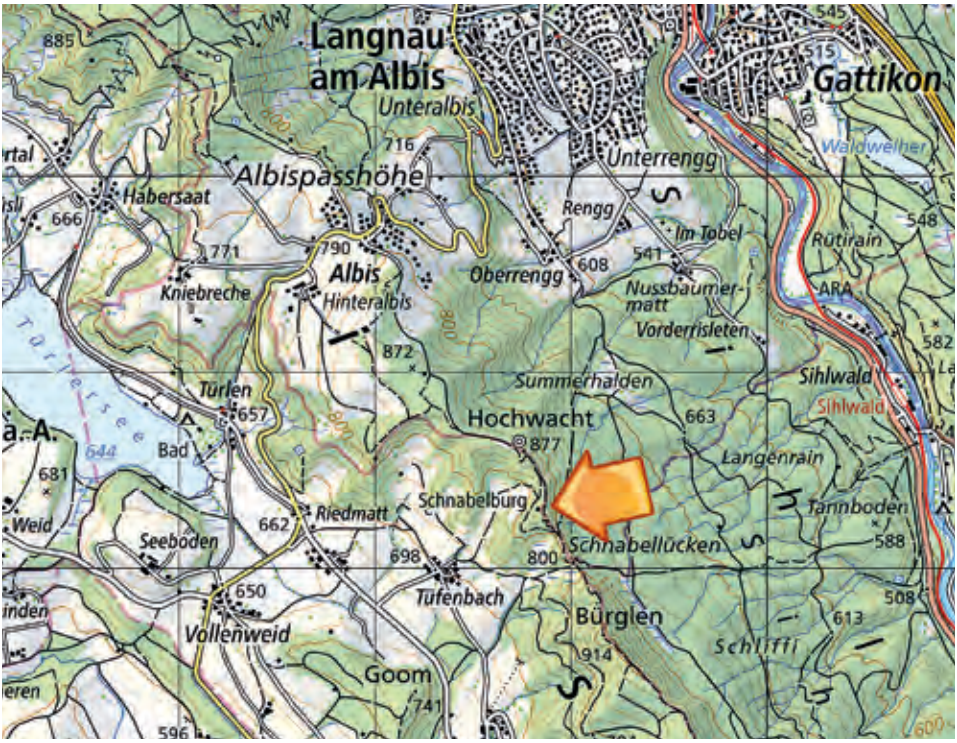
Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

- Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Zehnter Jahresbericht 1901. Zürich 1902.
- Kantonsarchäologie Zürich. Archäologische Wanderung: Schnabelburg und Albis. Faltblatt. Zürich 2001.
- Meyer, Werner. Die Eidgenossen als Burgenbrecher, in: Der Geschichtsfreund 145, 1992, S. 5–95. [www.e-periodica]
- Meyer, Werner. Die Burgen in der Blutrachefehde von 1308/09 gegen die Mörder König Albrechts I. Historische und archäologische Befunde, in: Château Gaillard. Études de castellologie médiévale 19, 2000, S. 191–203.
- Piguet, Bernhard Andry. Siedlungs- und Flurnamen im Spiegel der Urkunden. Langnau a. A. 1987.
- Schneider, Hugo. Die Schnabelburg. Ein Beitrag zur schweizerischen Burgenkunde, in: Blätter der Vereinigung Pro Sihltal 7, 1957, S. 2–16.
- Schnyder, Rudolf. Mittelalterliche Ofenkeramik. Bd. 2: Der Zürcher Bestand in den Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums. Zürich 2011.
- Schwennicke, Detlev. Europäische Stammtafeln. Neue Folge. Bd. 11. Frankfurt am Main 1986.
- Stucki, Heinzpeter, Irniger, Margrit u. a. Vom Sennhof auf Schnabelburg zu den Schnabelhöfen. Zürich 1999.
- Zeller-Werdmüller, Heinrich. Die Freien von Eschenbach, Schnabelburg und Schwarzenberg, in: Zürcher Taschenbuch Neue Folge 16, 1893, S. 75–132 und 17, 1894, S. 62–105.



Vom Albispass her gelangt man zuerst zur Hochwacht und dann zur Ruine Schnabelburg (Pfeil). (Quelle: swisstopo)

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A14GA

MALER BLUM
Marcel Blum

AUGUST-MÜLLER-STRASSE 13
8134 ADLISWIL
TEL 043 377 92 47
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren • dekorative Techniken

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Das Geschlecht Stocker: älter als die Schweiz

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Werner Zuber, zvg

Ein Riesenteleskop zur Hand? Ausrichten! Und in die Vergangenheit schauen. Die Geschichte der Familien Stocker – zwei Brüder in Langnau, einer in Gattikon und eine Schwester in Adliswil – reicht bis ins 9. Jahrhundert zurück. Besonders gut dokumentiert ist sie durch ihre Mitgliedschaft in der Korporation Freienbach.

Die Entstehung der Korporation Freienbach geht auf das Jahr 1342 zurück, als Elisabeth von Österreich und Rapperswil, gedrückt von Schuldenlasten, die Höfe an Zürich verkaufen musste. Etwas später konnten die Hofleute, unter ihnen auch die Geschlechter Blum, Seeholzer und Stocker, diese Güter übernehmen. Mangelnde Bereitschaft, für diese Güter auch Frondienst zu leisten, wie auch keine männlichen Nachkommen sind Gründe, weshalb heute nur noch die drei genannten Geschlechter zur Korporation Freienbach gehören.

1342: Als ob das nicht schon urururururalt wäre! Nochmals elf Jahre mehr (1331) auf dem Buckel hat das erste Wappen der Familie Stocker: Ein Adler, der auf einem Baumstrunk sitzt. Lange flog er nicht: Weil man stark mit dem Kloster Einsiedeln verbunden war, musste er einem Bischofsstab weichen. Heute, mit grösserer Trennung von Kirche und Staat, dürfte man den Aar wahrscheinlich wieder fliegen lassen ...

Die Stockers 1971, von links: Gustav junior, Albert, Mutter Margrit, Vater Gustav, Andreas, Annemarie.

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

müller
INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

EPI

Bei uns steht das Gehirn im Zentrum
80'000 Menschen in der Schweiz sind von Epilepsie betroffen. Wir diagnostizieren, beraten, behandeln Akut-Patienten und betreiben intensiv Gehirnforschung.

Danke für Ihre Unterstützung
Schweizerische Epilepsie-Stiftung
PC 87-713581-4
www.swissepi.ch/spenden

339 Seiten Ahnenkunde

In der Stube von Albert «Stöge» Stocker, dem ehemaligen Langnauer Gemeinderat. «Natürlich», meint er, da sei man schon stolz, Mitglied eines Geschlechts zu sein, dessen Wurzeln weit über die Gründung der Schweiz hinausreichen. Festgemacht ist das Geschlecht Stocker in Möhlin, als «Melina» 794 erstmals urkundlich erwähnt, aber schon Jahrhunderte zuvor besiedelt. «Im Jahrhundert darauf sind wir in einer Urkunde erwähnt», erzählt Albert Stocker, findet aber das Buch mit der Belegstelle im Moment nicht. Es ist die «Geschichte der Korporation Freienbach» von Paul Henggeler, erschienen 1959.

Zuerst mit Adler, dann mit Bischofsstab in der Mitte: das Stocker-Familienwappen

Man glaubt ihm, auch, dass der Weg von Stocker über Stocker zu Stocker vom 9. Jahrhundert bis zur Gründung der Korporation (1342) genealogisch noch nicht einwandfrei fixiert ist. Dank der Korporation findet man harte Fakten zu den Wegen der Stockers aber auch so. «Stammbaum der Korporation Freienbach», heisst der 339 Seiten dicke, 1999 erschienene Wälzer. Generation um Generation der Blums, Seeholzer und Stockers sind da abgehandelt.

«Urvater» Meinrad

Zu Beginn des Jahres 1946 kamen Gustav Stocker (*1921) und dessen Frau Margrit Riederer nach Langnau. Schon bald stellte sich der Kindersegen ein: Gustav und Albert wurden 1947 geboren, Andreas 1949 und Annemarie 1951. Auch in dieser Generation gab es Kinder, und bereits ist die vierte «Langnauer» Generation da, Robin (2007), der Sohn von Patrick (1977, Vater: Albert Stocker).

Von «ersten Langnauer» Gustav Stocker zurück liest sich die Reihe: 1881 (geboren) Albert, 1844 Josef Franz,1814 Kaspar Martin, 1792 Jakob, 1734 Johann Melchior, 1674 Johann Melchior, ohne Geburtsjahr Uldarik, 1600 Meinrad. Das heisst: Die neunte Generation kam nach Langnau, mittlerweile erstreckt sich die Linie bis zwölf.

Albert Stocker runzelt die Stirn: «Was, nicht mehr Generationen?» In der Tat: Zwölf Generationen in 407 Jahren scheint auf den ersten Blick wenig. Über alle hinweg, ergibt das im Durchschnitt beim Generationenabstand 37 Jahre. Heute rechnet man eher mit 25 Jahren. Das Geschlecht Stocker fällt aber nicht aus dem Rahmen: Im Verlauf der Jahrhunderte hat sich dieser Abstand nach unten verschoben. Noch 1875 errechnete sich für Deutschland ein Wert von 36,5 Jahren. Bei den Stockers trieben drei Generationen den Durchschnitt nach oben: Stammvater Meinrad und sein Sohn Uldarik sowie Johann Melchior, geboren 1734. Er heiratete gleich dreimal. Mit der ersten Frau hatte er ein Kind, mit der zweiten keines, mit der dritten dann aber gleich zehn. Jakob Stocker, der die Generationenlinie fortführte, wurde 1792 geboren. Sein Vater war zu diesem Zeitpunkt also bereits 58 Jahre alt. Er sollte noch nicht vorbei sein. Zwei Jahre später kam als elftes und letztes Kind Anton auf die Welt.

Öffnungszeiten ab 1. Dezember 2020

langnau am albis

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

Nicht gewollt, es hat sich einfach so ergeben: Die Stockers sind in der Korporation Freienbach in der Mehrheit. Am 1. Januar dieses Jahres zählte man 264 Stocker, 53 Seeholzer und 52 Blum. Aufgenommen kann man erst ab dem Alter 25, über Jahrhunderte nur als Sohn. Das mit den Töchtern und deren Nachkommen kam erst vor nicht allzu langer Zeit.

Die Verwaltung erfolgt durch gewählte Mitglieder der Korporation. Albert Stocker war selbst 20 Jahre Mitglied entscheidender Gremien, mittlerweile ist sein Sohn Patrick Mitglied der Verwaltung.

Dem Wald verpflichtet

Die Korporation Freienbach verfügt über Häuser, Baurechte, Land und, mit gut 17 Hektaren, über (verhältnismässig kleine) Waldbestände, die erst noch auf vier Standorte verteilt sind. Obwohl Wälder beim gegenwärtigen Verhältnis von Holzpreis und Kosten für die Holzgewinnung finanziell eine Belastung darstellen, ist die Korporation überzeugt, mit der gezielten Pflege und dem Erhalt ihrer Waldbestände einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität in der Region zu leisten.

In kaum einem anderen Bereich war das Prinzip der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung schon so lange selbstverständlich wie bei den Waldungen. Obwohl das Gesetz dies nur für wesentlich grössere Waldungen vorschreibt, lässt die Korporation Freienbach seit 1962 auf eigene Kosten professionelle, langfristige Betriebspläne erstellen. Diese werden in enger Zusammenarbeit mit dem Förster umgesetzt. Zur Zeit gilt der Betriebsplan 2010-2030.

Ein Land ohne Grossgrundbesitzer

Das trifft in Europa nur auf die Schweiz zu. In anderen Ländern gehörte der Boden dem Kaiser, den Königen, Fürsten und Vögten.

Aber die Eidgenossenschaft war beseelt von so genannten Genossamen und Korporationen, deren Mitglieder Wiesen, Weiden, Wälder und Wasser gemeinsam nutzten. Diese genossenschaftsähnlichen Institutionen gab es bereits zur Zeit der Schlacht am Morgarten 1315.

Albert Stocker studiert eine zweieinhalb Meter lange Stammbaumrolle

In der Zentralschweiz, vor allem in den Kantonen Schwyz und Uri, gehören heute noch riesige Teile des Bodens den Korporationen. In jüngerer Zeit sind einige dieser Körperschaften infolge rasant steigender Baulandpreise zu grossem Wohlstand gekommen und in ihrer Region mächtiger denn je geworden.

Und die Bürgergemeinden?

Bürgergemeinden verwalten in der Regel die aus der Zeit des Ancien Régime übernommenen Bürgergüter wie Wald oder Alpen, soweit diese Aufgaben nicht einer Korporationsgemeinde oder anderen Körperschaft zugewiesen sind. Getreu der Vielfalt der Kantone und ihrer Geschichte gibt es sehr grosse Unterschiede in Bezug auf Tätigkeiten, Befugnisse und Organisationsstrukturen. Überdies sind viele Bürgergemeinden stark in den Bereichen Kultur und Soziales engagiert, beispielsweise in den Städten Bern und Basel.

Bürgergemeinden kommen derzeit noch in vierzehn Kantonen vor, nämlich in Bern, Uri, Obwalden (nur in der Gemeinde Engelberg), Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Wallis und Jura. Flächendeckend neben den politischen Gemeinden (Einwohnergemeinden) gibt es die Bürgergemeinden heute allerdings nur noch in den fünf Kantonen Uri, Zug, Solothurn, Basel-Stadt und Basel-Landschaft; in den andern genannten Kantonen sind sie ganz unterschiedlich stark vertreten. In einigen Kantonen tragen die Bürgergemeinde andere Bezeichnungen. Im Kanton Bern und im Kanton Wallis heissen sie beispielsweise Burgergemeinde. Der Kanton Zürich kennt seit 1866 im Allgemeinen keine Bürgergemeinden mehr. Das Heimatrecht ist das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde, auch die Pflicht, für seine Bürger zu sorgen, wenn sie armengenössig werden, ist abgeschafft.

Der Stammvater Meinrad, im Jahr 1600 geboren.

Reste der alten Bürgergemeinden waren die sogenannten Zivilgemeinden, die lokal oder zweckmässig eng begrenzte Aufgaben erfüllen. Diese stehen aber mit dem Bürgerrecht in keinerlei Beziehung. Im Kanton Zürich untersagte das Gemeindegesetz von 1926 die Neubildung von Zivilgemeinden. Die 2006 in Kraft getretene neue Zürcher Kantonsverfassung schrieb die Auflösung der damals noch rund 20 bestehenden bis Ende 2009 vor.

Langnauer

Quellen:

- Interview mit Albert Stocker
- «Stammbaum der Korporation Freienbach», 1999. Verlag: Korporation Freienbach
- Internet: Historisches Lexikon der Schweiz, diverse Abrufe.
- Wikipedia, diverse Abrufe.
- www.korporation-freienbach.ch

Unsere Bären: Vom Graben über den Felsen zum Gehege

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Fast zehn Wochen mussten die Bären im Langenberg-Gehege auf uns verzichten – oder, ehrlicher, wir auf sie? Striktes Betretungsverbot wegen Corona. Nach dem 1. März durfte man wenigstens, nur ins Freie, mit Maske rein. Die Geschichte einer Bärenanlage im Langenberg hängt (auch) mit der völligen Ausrottung dieses Grosstiers in der Schweiz zusammen.

1. September 1904: Im bündnerischen Val S-charl, unterhalb des Piz Pisoc, erlegen die Jäger Jon Sarott Bischoff und Padruot Fried den letzten Bären der Schweiz, ein erwachsenes Weibchen. Das Präparat des Tieres ist heute im Museum Schmelzra in S-charl ausgestellt. 1923 dann die letzte Bärenbeobachtung in der Schweiz im Val Laviruns (GR).

Der Bär – ein «schädliches» Tier

Im Mittelalter wandelte sich die Jagd zum Freizeitvergnügen und zum Privileg des Hochadels und der Kirchenfürste. Sie erlegten Rothirsche, Steinböcke, Gämsen oder Wildschweine, während Hasen, Füchse oder Vögel dem niederen Klerus, dem Dienstadel oder selten auch der Bevölkerung überlassen wurden.

Bereits 1916, zwei Jahre nach Eröffnung des Bärengrabens, wurde mit dieser Postkarte Werbung gemacht.

Im Spätmittelalter wurde die Jagd reguliert: Jagd- oder Jägerverordnungen, Jagdmandate oder Ratserlasse ordneten nun das Jagdwesen. Es galt Schonzeiten festzulegen oder Abschuss- und Fangzahlen für einzelne Tierarten zu erlassen, den Einsatz von Hunden zu regeln oder die Höhe der Prämien für die «Bekämpfung schädlicher Tiere» wie Bären, Wölfe und Wildschweine zu beziffern.

Volksjagd beschleunigt Ausrottung

Nach dem Einmarsch der Franzosen im Jahr 1798 wurde die Jagd zum Volksrecht erklärt. Mit verheerenden Folgen für die Wildtiere. Denn «dank» der grassierenden Hungersnöte und dem Einsatz immer modernerer Waffen waren Steinbock, Rothirsch, Reh und Wildschwein schon nach wenigen Jahrzehnten ausgerottet. Als einzige Huftierart überlebte die Gämse in kleinen Restvorkommen. Und da Grossraubtiere wie Wolf und Luchs nun auf Nutztiere ausweichen mussten, stellte man auch ihnen nach, so dass auch sie bis Mitte des 19 Jahrhunderts verschwunden waren.

Nach 1848 war es dann am Bundesrat, für den Schutz von Wald- und Wildbeständen zu sorgen. Das erste «Bundesgesetz über die Jagd und den Vogelschutz» trat 1876 in Kraft. Es wurden Wildhüter eingesetzt und Wildschutzgebiete ausgeschieden. Viele Jäger widersetzten sich dieser Entwicklung, konnten sie aber letztlich nicht aufhalten – die meisten Wildtierbestände konnten sich erholen. Nicht aber der Bär.

Reaktionen

Der Tod der letzten Bären hatte Auswirkungen auf die Schweiz – und den Langenberg. 1914 wurden in Graubünden der erste Nationalpark ins Leben gerufen und im gleichen Jahr im Langenberg das Bärengehege eröffnet, wobei in den Anfängen auch

Eine Postkarte aus dem Jahre 1925.

1959 kam der «Bärenfelsen» hinzu (Aufnahme von 1980).

Kettenhaltung vorkam. Natürlich: Man müsste Bärengraben schreiben. Man hatte ja ein erfolgreiches Vorbild – in der Stadt Bern.

Die Beziehung der Stadt Bern zu ihrem Wappentier hat eine sehr lange Tradition. Es soll ein Bär gewesen sein, den der Gründer der Stadt, Herzog Berchtold V. von Zähringen, als erstes Tier erlegt hat und dem die neue Stadt damit der Legende nach ihren Namen verdankt.

Der bernische Chronist Valerius Anshelm berichtet im Jahre 1513, wie die siegreich aus der Schlacht von Novara heimkehrenden Berner mit den eroberten Fahnen auch einen lebenden Bären als Kriegsbeute in ihrem Triumphzug mitführten. Er wurde im Stadtgraben vor dem Käfigturm gehalten. Auf dem heute noch so benannten Bärenplatz blieb der erste Bärengraben, bis er 1764 dem Verkehr weichen und vor die Tore der Stadt verlegt werden musste (Schanzengraben beim Bollwerk).

Um die Bärenhaltung zu verbessern, wurde die historische Anlage, ein Denkmal von nationaler Bedeutung, 1994 bis 1996 umfassend saniert. Zahlreiche Beschwerden aus dem In- und Ausland, aber auch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen, gaben den Anlass, die Bärenhaltung in Bern grundsätzlich zu überdenken. Die Stadt Bern legte am 30. August 2006 den Gesamtbericht zum Projekt «BärenPark» vor, und die Bevölkerung der Stadt Bern gab 2007 mit 80 % Ja grünes Licht für den Bau der neuen Bärenanlage. Eröffnet wurde die Anlage am 22. Oktober 2009.

In Langnau war man schneller

Im Langenberg erkannte man die Zeichen der Zeit früher: Schon 1959 wurde das Gehege mit einem «Bärenfelsen» freundlicher gestaltet. 1998 schliesslich eröffnete man die neue Waldanlage für die Braunbären, mit dem Zentrum gut 150 Meter nördlich des alten

Es ist kalt draussen. Interessierts mich?

Geheges. Dieses ist stehen geblieben und wird noch heute genutzt, für kulturelle Anlässe oder auch mal eine Art «Pop-up-Restaurant» im Freien.

Aktuell leben ein erwachsenes Männchen und ein erwachsenes Weibchen in der Bärenanlage im Langenberg. Von der Nachzucht sieht man ab, weil es extrem schwierig ist, Jungbären zu platzieren.

Und anderswo?

In Europa leben derzeit etwa 50'000 Bären, davon aber nur rund 14'000 ausserhalb von Russland. Die grössten zusammenhängenden Populationen leben in Osteuropa. In den Alpen leben nur wenige Braunbären. Eine kleine Population von acht bis zehn Tieren befindet sich in den slowenischen Alpen im Grenzgebiet zu Italien und Österreich, eine weitere in den Zentralalpen im westlichen Teil der Provinz Trentino in Norditalien.

Die dritte kleine Alpenpopulation in Österreich lebt im Gebiet der nördlichen Kalkalpen. Die dort lebenden Bären wurden wiederangesiedelt. Der Fortbestand der Alpenbären-Population ist also nach wie vor gefährdet, denn die drei Populationen leben isoliert voneinander und weisen nur eine geringe Individuenzahl auf.

Langnauer

Quellen:

- ww.zuerchertierschutz.ch.
- www.ursina.ch.
- Diverse Artikel Wikipedia.

Bär-Mensch-Vergleich: «Wer ist der Grösste, brumm?!»

125 Nummern – und zweimal 125 Bilder

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs, Werner Zuber

Im Frühjahr 2009 organisierte die «Langnauerpost» ihre erste Fotoausstellung. Anlass war die gleichzeitig erschienene Nummer 100. Zwölfeinhalb Jahre später gibt es eine Reprise. Schnellrechner haben es erraten: Kommenden Herbst wird die Nummer 125 publiziert. Rund 250 Fotos werden am 13. und 14. November im Kirchgemeindehaus der Reformierten an der Hinteren Grundstrasse gezeigt.

Heimat – lassen wir diesen Begriff Wikipedia ausdeutschen: «Er verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum (Territorium). Im allgemeinen Sprachgebrauch wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird und in dem die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden, die zunächst Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und Weltauffassungen prägen.»

Wohltuend in einer hochtechnisierten Welt: eine Viehschau, hier auf dem Albis.

Die Mobilität nimmt zu

Unsere Heimat – Langnau also. Nach bisherigen Forschungen wurde es erstmals im Jahre 1397 urkundlich als Dorf erwähnt. Es gehörte damals zum Maschwanderamt, das Zürich 1406 erwarb und 1512 in die neu geschaffene Landvogtei Knonau übertrug. In dieser Zeit zählte Langnau etwa 150 Einwohner. Besiedelt war das Tal an diesem Ort jedoch schon früher – nur fehlen dafür Belege.

Das 19. Jahrhundert brachte in der Schweiz die Niederlassungsfreiheit im Verein mit der Industrialisierung erstmals eine reghafte Mobilität. Nun bestimmte oft der Arbeitsplatz die Wahl des Wohnsitzes. Schon 1860 wohnten nur noch 59 % der Schweizer in ihren Heimatgemeinden, 1910 noch 34 %. Langnau also nicht nur Uralteingesessene, sondern auch Zuzüger – die oft dann zu Eingesessenen wurden.

Die Ausstellung von 2009 zählte fast ausschliesslich historische Bilder, aus den Anfängen bis Mitte des letzten Jahrhunderts. Der Fokus liegt dieses Mal zeitlich näher, mehr auf der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. 1920 zählte Langnau erstmals über 2000 Einwohner, dann erst 1950 wieder. Diese 50er-Jahre waren aber gleichzeitig der Beginn für eine letztlich rasante Entwicklung. Den Startschuss gab die Überbauung Gartendörfli, das Rütibohl-Quartier und die Häuser links entlang der Sihltalstrasse Richtung Zürich folgten.

Wer fest Feste feiert, feiert gut!

Und dann natürlich: das Vita-Quartier. Ab Mitte der 50er-Jahre wurde es geplant, 1964 war es vollendet. Langnau war endgültig im Reigen jener Vorstadtdörfer angekommen, die wuchsen und wuchsen.

Leben heisst nicht nur wohnen

In einem Dorf leben, heisst nicht einfach ein Dach über dem Kopf haben, ein Bett unter dem Leibe. Die Bewohnerinnen und Bewohner finden sich, feiern Feste, bestaunen Neubauten der Infrastruktur. Bernhard Fuchs, in dessen Archiv, das im März dieses Jahres in den Besitz des Geschichtsvereins übergegangen ist, über 20'000 Bilder schlummern, mehrheitlich Langnauer Sujets: «Die Erinnerungen an diese Ereignisse sind sicherlich bei vielen noch vorhanden. Wir wollen sie mit der Ausstellung wieder präsent machen.» Es ist geplant Bilder von Festen, Feiern und Veranstaltungen zwischen 1960 und 2000 zu zeigen, vorwiegend in Schwarz-Weiss.

Fotoausstellung «125 Nummern Langnauerpost». Kirchgemeindehaus Hintere Grundstrasse. Samstag, 13. November, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 14., 12 bis 18 Uhr. – Eintritt frei, Kaffeestube.

Langnauer

Gartenwelten
Reichenbach

Gartenwelten Reichenbach GmbH
Striempelstrasse 9a
8135 Langnau am Albis
044 771 81 81
kontakt@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch
Gartenbau, Garten- und Baumpflege

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND
TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Herbst 2021

Langnauerpost 125

Bis 24. Dezember
Grosse
Weihnachts-
ausstellung
Sonntagsverkauf
am 21. November
von 11:00 -17:00
Gleich
beim
Bahnhof
Langnau
bacher
GARTEN-CENTER
Spinnereistr. 3 | 8135 Langnau a. A. | 044 714 70 70 | bacher-gartencenter.ch

Langnauerpost 125

Ausgabe Herbst 2021

Seiten 7 – 13

Die Stationen der Langnauerpost

Mit Start im Jahr 1952 erscheint die 125. und letzte Nummer im AHV-Alter – 69 Jahre danach.

Seiten 15 – 34

Schülerinnen und Schüler, Wandern ist ihre Lust

Zum Glück wurde Buch geführt: Langnauer Klassen erobern wenn nicht die Welt, aber «ihre» Schweiz.

Seiten 38 – 41

Eind Rebell und ein Tüftler

Der Langnauer Ernst Scheu machte im Beruf steile Karriere, privat blieb er gerne unangepasst.

Die Fotoausstellung vom 14. und 15. November....3 – 5

Der Traum von Langnauer Champignons.....35 – 37

Titelbild
Berglauf, Langnau-Hochwacht anlässlich der Hochwachtturmeinweihung. (bf)

Druck und Verlag
Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, www.ebnoetherjoos.ch, ISSN: 2624-8387
Auflage: 3'850 Ex. gratis in alle Haushaltungen von Langnau

Internet
www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission
Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann, Stefan Schneiter, Christian Joos

Velvart & Tschopp

Physiotherapie & Osteopathie

Gattikonerstrasse 101
8136 Gattikon
+044 713 17 08

Gemeinschaftspraxis Sihltal
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
+076 349 55 11

info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch

Carrosserie/Spritzwerk Sihltal AG

Und jetzt ...?
Am besten gleich

direkt

Sihltalstrasse 71
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 35 23
carrosserie-sihltal@sunrise.ch

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Reto Flachsmann, Versicherungsberater

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8
8134 Adliswil
T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

160511A14GA

MALER BLUM

Marcel Blum

AUGUST-MÜLLER-STRASSE 13
8134 ADLISWIL
TEL 043 377 92 47
WWW.MALERBLUM.CH

malen • gipsen • tapezieren • dekorative Techniken

Die Jahre nach 1960

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs

In der zweiten Fotoausstellung in der Geschichte der Langnauerpost stehen die Jahrzehnte nach 1960 im Mittelpunkt. Sie findet am 13. und 14. November dieses Jahres im Kirchgemeindehaus der Reformierten an der Hinteren Grundstrasse statt. Der Eintritt ist frei.

Eine erste Ausstellung gab es 2009 zum Jubiläum der hundertsten Nummer. Sie beleuchtete die Jahrzehnte vor 1960, dank vieler Bilder, die nach und nach dem Archiv von Bernhard Fuchs übergeben wurden. Er selbst war seit 1961 in Langnau als Primarlehrer im Wolfgraben-Schulhaus tätig. Bald wurde sein fotografisches Talent von der Lokalpresse entdeckt: Im Auftrag des «Sihltalers» wurden Tausende Fotos gemacht.

Ab 1960 ging es richtig los

Diese und seine Foto-Entdeckungen in Langnau stehen denn auch im Mittelpunkt der kommenden Ausstellung. Ein kurzer Blick auf die Geschichte zeigt, wie spannend gerade diese Jahre gewesen sind. Vor gut 100 Jahren, 1920, schob sich Langnau erstmals über die Grenze von 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dann hiess es 30 Jahre warten – erst 1950 war es wieder soweit. Und ab 1960 «explodierte» dann die Bevölkerungszahl. Dies hatte mehrere Gründe.

Eines der Ausstellungsbilder (1988): Verkehrsunterricht mit Polizist Martin Wattenhofer. «Bumi» kriegt Anweisungen.

KAG freiland
Bio-Metzgerei & Delikatessen
Karl Abegg
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzg-abegg.ch
Bio Orientiert

- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren und Schinkli aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte

AmmannElektro
Kommunikation mit Strom
8810 Horgen | 8135 Langnau a.A. | 044 718 20 00

Hunziker
SCHREINEREI MÖBELDESIGN
KÜCHEN STUDIO
Handwerk von höchster Qualität
Umfassender Service bei der Beratung, Planung und Umsetzung sind unser Markenzeichen. Ob grosse oder kleine Projekte, ob für Verwaltungen, Architekten oder Privatkunden – wir nehmen uns persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche und garantieren Ihnen transparente Angebote und einzigartige Leistungen.
Hunziker Schreinerei · Kilchbergstrasse 47 · 8134 Adliswil · Tel. 043 377 20 30
info@schreinereidesign.ch · www.schreinereidesign.ch

Eine völlig neue Art

Quasi Vorbote war die Siedlung «Gartendörfli». Sie entstand gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Im Jahrzehnt darauf folgten, als grössere Überbauungen, der Rütibohl und die Häuser an der Sihltalstrasse gegenüber des heutigen Tennis- und Squash-Centers. Mitte der 50er-Jahre wurde mit der Planung jener Überbauung begonnen, die das Gesicht Langnaus einschneidend verändern sollte: Es ist die Vita-Siedlung. 1964 vollendet, zog sie Interessierte aus ganz Europa an. Zu neu war das Konzept, mit verschiedenen Haustypen (vom Einfamilien- bis zum Hochhaus) und viel, viel Grünfläche hunderte von Wohnungen zu realisieren.

1963: Einweihung Widmer

Das blieb natürlich nicht ohne Auswirkungen auf die Gemeinde – weil die Bevölkerungszahl ab den 60er-jahren rasant anstieg. Beispiel Schulhäuser: Oben im Dorf hatte man seit Jahrzehnten das Alte Schulhaus und den Wolfgraben. Und, seit 1913, eine Turnhalle. Gegen Ende der 50er wurde ein erster Bau im Widmer realisiert. Jener Trakt, der unmittelbar neben dem heutigen Dorfplatz liegt. 1963 feierte man die Einweihung der nun vollständigen Widmer-Anlage, unter ande-rem auch einer Doppelturnhalle. Hier setzt die Arbeit von Bernhard Fuchs ein. Dieses Fest, und Dutzende weitere – er liess sie sich nicht entgehen, dokumentierte sie auch für den Sihltaler. Auch markante Neubauten wie die Schwerzi-Mehrzweckhalle zogen seine Aufmerksamkeit auf sich. Die diesjährige Fotoausstellung aber zeigt nicht den baulichen Wandel im Dorf, sondern Ausschnitte aus Festen, Feiern und Veranstaltungen, von der Viehschau bis zu Schülerskirennen, vom Nielenrauchen bis zum Baden in der Sihl. Erinnerungen werden wach!

Und ein zweites (1969): Bauer Hans Zaugg im Hinteralbis mit seinem altem Traktor: Marke «International», Jahrgang 1925, Benzin/Dieselbetrieb, 3 Gänge.

Fotoausstellung «125 Nummern Langnauerpost». Kirchgemeindehaus Hintere Grundstrasse. Samstag, 13. November, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 14., 12 bis 18 Uhr. – Eintritt frei, Kaffeestube.

Langnauer

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen

Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 758 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Rohrreinigung mit modernster Technik
(Kanalfernsehen) – von sämtlichen Abwasser-
leitungen im Haushalt bis zur Kläranlage.

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

Rund um die Uhr

Tel. 044 711 87 87

info@wullschleger.com
www.wullschleger.com

Langnauerpost: Eine Ende mit Stil

Text: Werner Zuber / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs

Aufbau und Konsolidierung der Langnauerpost: Das war 50 Nummern lang, seit 1952, die mühevolle und erfolgreich gemeisterte Aufgabe von Andreas und Marietta Hässig. Mit der Nummer 51 begann 1984, also vor 37 Jahren, zuerst teilweise, dann vollständig eine neue Ära, indem die Besitzverhältnisse der Druckerei wechselten

Bevor etwas auf die Geschichte eingegangen wird: Die aktuelle Ausgabe, die Nummer 125 also, wird die letzte «Langnauerpost» sein. Mehrere Gründe führen dazu: Wegen der Corona-Krise ist die Anzahl Inseratseiten je Ausgabe deutlich zurückgegangen. Letzten November ist Rolf Ebnöther, der das Portefeuille «Langnauerpost» Jahrzehnte (innig) betreute, aus der Firma ausgeschieden. Im Februar dieses Jahres wurden die Besitzverhältnisse neu geregelt. Seither ist Ebnöther & Joos eine Aussenstelle der Zürcher Staffel Medien AG. Bernhard Fuchs und Werner Zuber, die Hauptautoren der letzten Nummern, sind heuer zusammen 146 Jahre alt.

1987 und die Pensionierung von Drucker Andreas Hässig: Anstossen mit Ruedi Ebnöther.

restaurant albis

Birrwaldstrasse 1
8135 Langnau am Albis
044 713 35 05
info@albisrestaurant.ch
www.albisrestaurant.ch

Gerne begrüssen
wir Sie bei uns
auf dem Albis !

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

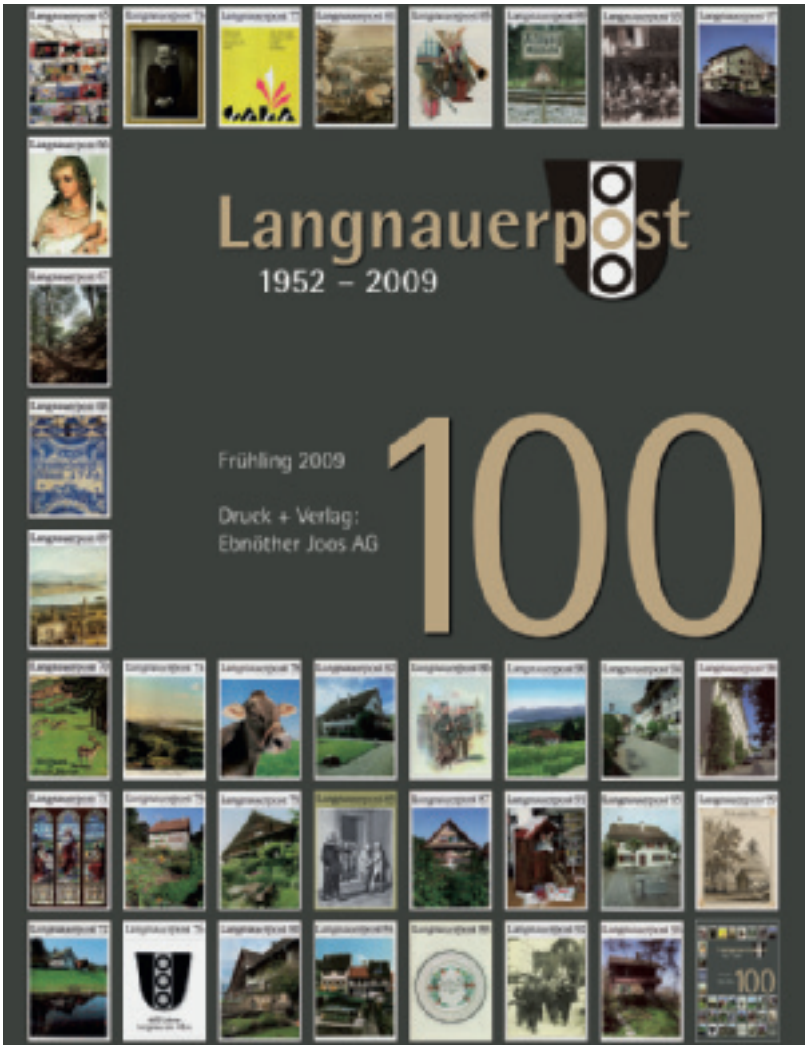
Spinnerei-Areal
www.spinnerei-langnau.ch
Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 11

blidor immobilien

Wir bieten Ihnen mit viel Engagement professionelle Immobilien-Dienstleistungen. Ihre Anliegen sind bei uns in besten Händen.

Ihre Immobilie
liegt uns am
Herzen

Blidor Immobilien AG
8135 Langnau a.A.
Tel. 044 714 72 71
8132 Egg – Tel. 044 984 23 16
www.blidorimmo.ch – info@blidorimmo.ch



Das Cover der 100. Ausgabe im Jahr 2009.

Es wird ein Ende mit Stil: Am 13. und 14. November werden im Kirchgemeindehaus an der Hinteren Grundstrasse deren 252 Bilder aus dem Fundus von Bernhard Fuchs gezeigt. Mehr dazu im separaten Artikel in dieser Nummer.

«Ein lebendiges Mitteilungsblatt»

1984, die Nummer 50 der Langnauerpost. Zum Jubiläum hält der damalige Gemeindepräsident Jean-Paul Jäger unter anderem fest: «Die Langnauerpost ist eine Zeitschrift seltener, ja fast eigenwilliger Prägung. Die äussere Form zeugt von Beständigkeit, dem

Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef
Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie fachkundig Ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend!

Willen, Dorfgeschichte zu verbinden, zeitlos zu sein. Umso mehr ist es den Herausgebern ... gelungen, ... ein überaus lebendiges Mitteilungsblatt zu schaffen.»

Diese Nummer 50 war die letzte, für die die Buchdruckerei Hässig als Herausgeberin zeichnete. Ab der Nummer 51 hiess es im Untertitel: «Hässig & Ebnöther AG». Während dreier Jahre arbeiteten Rudolf Ebnöther und Andreas Hässig noch Seite an Seite, 1987 liess sich Andreas Hässig mit 62 Jahren vorzeitig pensionieren. Noch hielt er aber Anteile an der Firma.

Diese wurde Ende des Jahres 1990 in Ebnöther Druck AG umfirmiert, die Übergabe war reibungslos vonstatten gegangen. Und zusammen mit Rudolf Ebnöther war nun sein Sohn Rolf für das Wohlergehen der Firma besorgt. Keine sechs Monate nach der Firmengründung stand der Sohn jedoch alleine in der Verantwortung: Sein Vater war einem heimtückischen Blutkrebs erlegen. Andreas Hässig kehrte nochmals einige Monate als «Helfer in der Not» in die Firma zurück. Mit der Nummer 86 gab es im Frühjahr 2002 einen weiteren Wechsel in den Besitzverhältnissen: Rolf Ebnöther und Christian Joos schlossen ihre Firmen zur Ebnöther Joos AG zusammen, die in den Räumlichkeiten an der Sihltalstrasse 82 produziert.

Vom Filmsatz zum Ganzseitenumbruch

Wer erinnert sich noch? 1984 wurde erstmals, für 666,66 Dollar, ein Computer namens Macintosh 128k verkauft. Wer hätte damals ahnen können, dass damit gerade in der Druckbranche riesige Umwälzungen eingeleitet werden sollten? Johannes Gutenberg hatte 1440 die Voraussetzungen für den Bleisatz, den Druck mit beweglichen Lettern, entwickelt.

Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis Herbst 1952 Nr. 1

LIEBE MITBÜRGER

UND MITBÜRGERINNEN!

Für Sie wurde die Langnauerpost geschaffen, die wir Ihnen mit Vergnügen zustellen. Seit weit über 100 Jahren hat sich dank der steten Treue der hiesigen Einwohnerschaft ein blühender Handwerks- und Gewerbestand entwickelt. Gewiss dürfte es Sie interessieren, was darüber in eingehenderer Weise ein Langnauer, der sich seit Jahren unserer Lokalgeschichte annimmt zu sagen weiss. ❧ Einen goldenen Boden hat das Handwerk . . . so sagt es wenigstens ein altes Sprichwort. Leider ging darüber in den letzten Jahrzehnten die schwere Welle der Industrialisierung hinweg und mit ihr als Gefolge die Massenware und der . . . «billige Jakob». Für den Kleingewerbetreibenden stellt sich heute die Frage des SEINS oder NICHTSEINS! ❧ Handwerklich saubere und gewissenhafte Arbeitsleistung bei vernünftigen Preisen sind wohl eine Voraussetzung, aber nicht eine Bedingung des Erfolges. Es bedarf auch Ihrer Anteilnahme, das heisst Ihrer bewussten Berücksichtigung der Langnauer Geschäfte, wodurch Sie Ihren Mitbürgern Arbeit und Verdienst erhalten.

Mit freundlichem Gruss

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU AM ALBIS

Das Cover der ersten Ausgabe von 1952.

Bösch-Getränke

Sihlbruggstrasse 105, 6340 Baar
Telefon 044 710 37 35
Telefax 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch
www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 12.00 Uhr

Piano
WOLFENSBERGER
Klavier- und Flügelservice

8135 Langnau am Albis
www.piano-wolfensberger.ch
044 713 37 69

IGEMA
MALERGESCHÄFT

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
igema@bluewin.ch

Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts wandelten sich die Techniken in rascher Folge. Noch in den 1980er-Jahren begann man bei Hässig & Ebnöther mit dem Filmsatz zu produzieren. Dabei wurden die Texte und Bilder in einem Computer erfasst, danach als Ganzes auf Film belichtet und zu ganzen Seiten montiert.

Titelblatt mit Prägefolie

Die Nummer 78 wurde erstmals vollständig mit dem Programm QuarkXPress hergestellt; die legendäre Version 3.32 war erst auf Mac-Computern lauffähig. Im Jahr zuvor hatte man, aus Anlass der 600-Jahr-Feier Langnaus, eine extrem aufwändige Nummer 76 produziert, das Wappen Langnaus war auf dem Titelblatt dank einer Prägefolie «fühlbar» geworden.

Eine besondere Herausforderung war es all die Jahre, die vielen historischen Dokumente, die die hervorragend recherchierten Originalbeiträge begleiteten, drucktechnisch überzeugend umzusetzen. Die Liebe zum Produkt war stets höher als betriebswirtschaftliche Überlegungen. 2008 gab es noch einige Aufregung, weil die Gemeinde die seit Jahren gewährte Unterstützung von 2000 Franken je Nummer streichen wollte; der Betrag wird einzig für Redaktionsbelange verwendet. Hinter einem historischen Artikel stehen nicht selten zwei volle Arbeitswochen …

Ein erster Meilenstein wurde 1984 mit der Nummer 50 erreicht.

Ein neues Erscheinungsbild

Der Betrag wurde von der Gemeindeversammlung weiterhin gewährt – und die Diskussion in der Öffentlichkeit rund ums Thema Langnauerpost hatte auch ihr Gutes: Ideen, die man bislang nur gewälzt hatte, wurden mit der Nummer 100 konkretisiert

Langnauer

GARAGE
SUTER & WEINEM
GMBH

Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- **Citroën-Spezialist**
- **Service aller Marken**

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank thalwil

Schülerwanderungen – ein Rückblick

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs / Geschichtsverein Langnau

Im Nachlass des Sekundarlehrers Peter Aebli fand sich ein, in Leinen gebundenes, Tagebuch mit Fotos und Texten zu durchgeführten Sommerwanderungen. Beim Durchlesen staunt man ob der Wandertüchtigkeit und dem Durchhaltewillen der Schüler. Da gabe es vor allem zu Beginn Marschzeiten bis zu 6 Stunden mit grossen Höhendifferenzen. Nachfolgend sind die erste und die letzte Schülerwanderung im Originaltext und mit den Originalfotos abgedruckt.

1. Schülerwanderung vom 8. – 11. Juli 1919

Murgsee – Widersteinerfurggle – Elm – Wichlenalp – Richetlialp – Linthal – Braunwald – Oberblegisee – Glarus

Leitung: Ernst Frick, Pfarrer [1916 – 1921]
Peter Aebli, Sekundarlehrer [1915 – 1956]

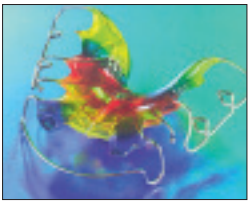
Teilnehmer: aus der I. & II. Klasse Sekundarschule
E. Ganz, W. Kälin, J. Ringger, H. Zanon, W. Gugolz, W. Meier, W. Ringger, Fr. Zbinden, H. Habersaat, A. Notter, A. Traber

Einzelausrüstung: Kleidung, stark, warm, keine Sonntagskleider, leichte Ersatzhosen, Schuhe genagelt, bequem mit Einlagen, Hausschuhe, Pelerine, Filzhut, Wollhemd, Ersatzsocken (Wolle), 1 beliebiges Hemd, Taschentücher, Bergstock, Rucksack mit breiten Riemen, Feldflasche, Blechteller – oder Tasse, Löffel, Gabel, Sackmesser, Blechbüchse, Säcklein aus Leinwand, Schnüre, Zeitungs- und Packpapier, Waschlappen, Seife, Zahnbürste, Kamm, Halstuch (Notizheft, Bleistift, Marken), Lebensmittel für einen Tag (Zucker, Dörrobst), keine Schleckereien, Wadenbinden.

Gruppenausrüstung: (ca. 4 Knaben) 1 Pfanne, Küchentüchlein, Streichhölzer, kleine Axt, Nähzeug und Knöpfe, Steck- und Sicherheitsnadeln, Schuhputzzeug, Schnüre, Laterne, Salz, Musikinstrumente, 1 kleiner Kochapparat, Apotheke.
Kosten:
Beitrag der Knaben: 10.– Fr.
Sek. Schule: 50.–
Reisekasse: 50.–
Schülerkollekte: 43.86 Fr.

Vor Ausführung der Wanderung: Inspektion der Ausrüstung.

ZAHNARZT LANGE

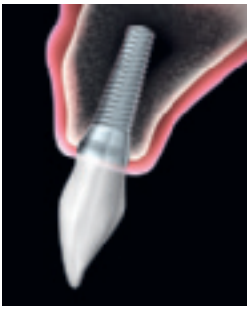


Leistungen:

- Prophylaxe und Dentalhygiene, Zahnfleischbehandlung
- Schulzahnarzt
- Kontrolle der Gebissentwicklung, Zahnspangen
- Restaurative Zahnmedizin, Zahnerhaltung
- Zahnersatz: Kronen, Brücken, Prothesen
- Zahnärztliche Chirurgie und Zahnimplantate
- Lachgassedierung
- Behandlung von Kaufunktionsstörungen, Zahnschienen
- Zahnsanierungen
- Ästhetische Zahnmedizin

Behandler:

- Zahnärzte: Barbara Braun, Andreas Lange, Teresa Adt
- Dentalhygienikerinnen: Helena Basler
- Prophylaxeassistentin: Albane Isufi-Qereti



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8-17 Uhr,
Dienstags in Langnau bis 18.30 Uhr

Covid-19-Hinweis:
Bitte tragen Sie in der Praxis eine Maske.

Bleiben Sie gesund! Ihre Zahnarztpraxis Lange

Praxis Langnau: Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 10, info@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Praxis Gattikon: Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon
Telefon 044 722 53 53, gattikon@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Anfrage über Wetterstand auf der meteo. Stat. Zürich: Antwort war für Dienstag Wetterstand gut, allerdings gewitterhaft. Also wagten wirs.

Dienstag, 2. Juli 1919

Treffpunkt: Viertel für Fünf bei der Gattikonerbrücke.

Am Morgen regnete es aber, es fanden sich zur bestimmten Zeit nur wenige ein. Es ist also abzumachen: Treffpunkt soll bei jedem Wetter eingehalten werden. So fuhren wir also im zweiten Zug nach Murg, Ankunft ca. Viertel vor Zwei.

Verproviantierung: Brot, Schüblinge, Sprit. Aufstieg zu den Murgseen. Wetter regnerisch, Humor doch gut infolge der vielen Entdeckungen der Knaben. Einer meinte: «Jetzt sind wir aber recht in der Bergreligion drin.» Freudentaumel bei Wasserfällen, Lawinenschnee, Alpenrosen, Alpaufzug beobachtet. In der unteren Hütte wurden wir überfordert, der Senn verlangte für 1maliges Kochen Frk. 2.– für Holz, das er gar nicht geholt. Wir boten ihm 50 Rp. und wurden dann unter Schimpfen geschickt, zu gehen, wohin wir wollten, unter Zurücklassen der Adresse, auch 50 Rp. zurückgewiesen. Damit waren wir einverstanden. Knaben enttäuscht, dass es auch solche Sennen gebe. In der oberen Hütte ausgezeichnet aufgenommen, billig und gut. Knaben tranken jeder 1 l Milch. In Feldflasche Milch mitgenommen für Znacht. Ca. 9 Uhr beim Eindunkeln bei den Murgseen. Fischerhütte leer, ausgezeichnet zum Übernachten, viel Heu, schöne Stube, grosse Küche, Holz vorhanden. Knaben richten Nachtlager zu, unterdessen Maggisuppe gekocht, grosses Feuer zum Trocknen der Kleider und Schuhe. Vorsicht wegen Verbrennen. 2 Stangen Maggi für 13 Personen genügten. Nach dem Essen Knaben im Heu, keine Zündhölzchen! Säcke leeren, alles gut versorgen, damit nichts verloren geht. Herr Aebli und ich bei einem Stumpen gemütliche Plauderei am Feuer, bis verlöscht. Knaben hatten es fröhlich. Als wir kamen musste Ruhe sein.

Die Hütte in der wir übernachteten.

Mittwoch, 9. Juli

Herr Aebli hatte seine Uhr nach meiner gerichtet, weil seine stillstand. Meine zwar auch eine Stunde, aber ohne dass ich es merkte. Ich zog sie dann mechanisch wieder auf. So kam es, dass wir dann eine Stunde zu späte Zeit hatten. Also: Uhren regelmässig aufziehen. Nach unserer Zeit um 7 Uhr aufgestanden. Milchhafer zum z'Morgen. Die Feldflaschen

Alle rezeptfreien Arzneimittel, Naturkosmetik und gesunde Ernährung
Rundum natürlich beraten an der neuen Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 19:00 Uhr
Sa. 08:30 – 17:00 Uhr
Weleda Beratungstag
Sa. 12. Juni 2021
ALBIS DROGERIE
LANGNAU

PIZZA-DOME HASLEN
Holzofen & Küche bis 23 Uhr.
Di.-So. 16.00-ca. 23.00 geöffnet.
Montag Ruhetag.
Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a. A.
www.pizza-dome.ch
PIZZA DOME
Tel. 044 713 10 03

20 Jahre
Ch. Posch + Partner AG
Elektroinstallationen
Geht nicht, gibt's nicht!
Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

mit Tee gefüllt, Schuhe gut putzen, am Abend mit Heu ausstopfen, nicht zu nahe ans Feuer. 1 Hemdärmel verbrannt, das gab Tränen. Gut aufgeräumt.

Weg über die Widersteinerfurggel – Engi. Anfangs noch regnerisch, heiterte später auf. In knapp einer Stunde waren wir oben. Abstieg nach Elm nimmt die Knie mit. Eine Stunde unterhalb der Passhöhe z'Mittagessen. Vor den Alphütten bauen wir einen Chouscht. Hütten geschlossen, aber genügend Holz vor den Hütten. Hörnli mit Ei und Bölle gekocht, dazu Maggisuppe. Hörnli genügen, in der Suppe noch Schüblinge gekocht. Fast zwei Stunden Mittagsrast. In Engi unten entdecken wir unseren Zeitfehler. Wir preichten es doch noch gerade auf ein Zügli und fuhren nach Elm. Damit Strassenmarsch von 2 Stunden vermieden. Schieferbergwerke beobachtet, Bergsturz in Elm. Bei Verwandten von Herr Aebli noch eine Pause, Karten schreiben, mit Brot verproviantiert (Brotmarken hatten wir durch die freiwillige Sammlung genügend erhalten).

Aufstieg zum Widersteinerfurggel.

Prächtiger Marsch nach Wichlenalp. Ausserhalb Elms Tee gekocht. Knaben mussten nun unter unserer Anleitung, selber kochen. Einige Füsse repariert, noch nicht schlimme Zustände, Schuhe ausziehen und Füsse baden. Ein Knabe entwickelte sich als «Geissbub», ein anderer als «Säulitreiber». Bei unserem letzten Ruheplatz wurden wir von einem Passanten als Bolschewiki angesprochen – ein Zeichen der Zeit! Elm Wichelalp 2 Stunden, zuletzt wieder regnerisch. In der Alp ausgezeichnet aufgenommen. Heisse Küche, Konfitüre und Anke zum z'Nacht bilden ein besonders Leckermahl. Ausgezeichnete Lager, freundliche Sennen.

Unterhalb des Widersteinerfurggel.

Donnerstag, 10. Juli

6 h Tagwache, z'Morgen wie z'Nacht, Knaben fast verwöhnt. Grosse Freude an den Melkstühlen, die sie sich aufbanden, einer hätte fast darauf geschlafen. Das Salz, das zum Kochen bestimmt, gaben sie den Geissen, überhaupt frohe Freude an Tie-

Hotel Restaurant Bahnhof

Herzlich begrüssen Sie Ahmet Özgül und Team!

Neue Dorfstrasse 1
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 31
Fax 044 713 31 57

www.hotel-restaurant-bahnhöfli.ch

Öffnungszeiten
Montag – Freitag:
07.00 – 24.00 Uhr
Samstag:
09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu: Silberdruck

Fahrzeugbeschriftung
Wegweiser
Plakate
Parkplatzbeschriftung
Hinweistafeln
Bannerwerbung
Türschilder
Öffnungszeiten

Rund ums Bild
Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

«Geissbub».

ren, zutraulichen und zudringlichen Vierbeinern. Achtung Rucksäcke! Unterhalb Rychetlialp Gemsen, ein grosses Rudel in den Freibergen entdeckt und beobachtet. Freudengeheul der Knaben vertrieb Murmeltiere, die man auf allen Seiten pfeifen hörte und auch Gemsen, die eventuell in der Nähe waren.

Aufstieg über Schnee zur Passhöhe, grosses Vergnügen am Abfahren. Alle möglichen und unmöglichen Situationen entstanden dabei, aber gar keine Gefahr.

Auf der Passhöhe Halb Zwei Uhr. Kurzer aber heftiger Regen. Abstieg nach Linthtal, ziemlich schwierig, Vorsicht. Wieder draussen abgekocht. Einteilung der Knaben zum Kochen, Chouscht rüsten, Holz holen, Wasser reichen, abwaschen.

Sieben Uhr in Linthal. Im «Adler» Unterkunft im Stroh, Nachtessen musste im Gasthof eingenommen werden. Warme Wurst mit Brot, gut und billig. Im Stroh nicht so gut geschlafen.

Freitag, 11. Juli

Tagwache Halb Sechs Uhr. Milch und Brot zum z'Morgen. Für Unterkunft, z'Nacht und z'Morgen war für 1 Person 2.– Frk. verrechnet worden. Aufstieg nach Braunwald eine Stunde. Unterwegs wieder Regen. In einem reichen Heidelbeerfeld erholten wir uns. In Braunwald von den meisten Chocolade gekauft, Schlecklust, infolgedessen nachher kein rechter Appetit. Am besten ist, man verhindert solche Schleckereien ganz. Auf der Alp wieder Milch und Anke, sehr gut und billig. In zwei Stunden erreicht. Bald am Oberblegisee, leider nicht ganz klar. Immer aber Ausschnitte im Nebel. Nebelziehen fein beobachtet.

Abfahren unterhalb der Richetlialp

In zwei Stunden durch Nebel und «Suppe», durch grosse Alpenrosenfelder, fast keine offenen Blumen. Hütte nicht bewohnt, geschossen, kalter z'Mittag. Tüchtiger Marsch nach Glarus, in knapp zwei Stunden erreicht. Jetzt auf der Strasse in Kolonne. Vorne 2 tüchtige Harmonikaspieler hinten ich mit dem Piccolo, stets in Ablösung gespielt, erleichterte den Marsch sehr.

Service
Neuinstallationen
Unterhalt

8135 Langnau
044 713 11 22

SCHÄR Heizungen

BadeWelten

Heinz Wälti
Haustechnik Sanitär & Heizung, Badplanung
Umbauten, Sanierungen, Sanitär-Boutique
Gartenweg 2, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 03 04, Fax 044 713 03 07

Heinz Wälti-Degiacomi
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
info@waelti-badewelten.ch
www.waelti-badewelten.ch

Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag: 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag auf Voranmeldung

Oberblegisee.

Müde aber in ausgezeichneter Laune in Glarus angekommen. Als Abschluss im «Bahnhof» Milch & Honig & Anke (von der Sennhütte her). Ausgezeichnet aufgehoben, sehr billig. Knaben zeigen Heissunger, essen eine Art Honig ganz auf, bis 5 Tassen Milch getrunken. Verrechnet wurde für 1 Person 1.– Frk.

Fröhliche Heimfahrt, von Ziegelbrücke an I. Klasse, unter Singen und Musizieren. Ebenso über den «Hoger» nach Langnau, unter Musikbegleitung eingezogen. Alle gesund und munter.

Beim Waschen am Brunnen in Linthal meinte einer zum andern: «Du das vergesse ich lange nicht, überhaupt mein ganzes Leben lang nicht mehr», worauf ihm ein anderer antwortete: «Du hast recht, ich dachte schon, das schreibe ich als letzten Satz in meinen Aufsatz.»

Möchte sich diese Institution von nun an erhalten in unserer Gemeinde zur Freude der Kinder, es werden ihnen damit von den schönsten Lebenserinnerungen geschenkt.

Kosten dieser Wanderung:
Für 13 Personen bei ausgezeichneter Verpflegung: ca. Frk. 240

E. Frick-Kleiner, Pfr.

web | texte | fotos
www.wernerzuber.ch

werner zuber | breitwiesstr. 71 | langnau
info@wernerzuber.ch | Tel 044.713.30.09

Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

Gartengestaltung | Gartenpflege | Liegenschaftenservice | Natursteinarbeiten

SIHL GÄRTEN

Sihl Gärten GmbH
Sihltalstrasse 82 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 88 59

www.sihl-gaerten.ch

Bäckerei • Café • Konditorei

Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch
www.widmer-beck.ch

Bio-Brote aus 100% Schweizer Getreide

11. Schülerwanderung 21. – 24 Juli 1954

Nationalpark

Leitung: Ernst Pfister, Sekundarlehrer [1947 – 1958]
Hilfsleitung: Emmi Pfister, Ursula Schaufelberger, Primarlehrerin [1953 – 1957], Paul Hausmann, Primarlehrer [1953 –]

Durchführung

Wir hatten das Glück unsere Wanderung wirklich an den vorgesehenen Tagen durchführen zu können. Zweite Hälfte der zweiten Ferienwoche. Es waren die ersten schönen Sommertage nach langer Regenzeit.

Hier stehen die 13 Teilnehmer auf dem Thalwiler Perron, vom jungen Fotografen Hanspeter Uster aufgenommen: von links nach rechts: Silvia Widmer, Susi Ringger, Willi Heinrich, Erich Ungricht, Nanny Rudolph, Trudi Frei, Iris Weber, Edi Frei, Rita Biber, Jean Pierre Curchod. Vorne: Richard Benz und Hansruedi Gerber. Den Weg hierher hatten wir zwar zu Fuss zurückgelegt, aber Frau Weber vom Langenberg übernahm freundlicherweise den Transport unserer Säcke von der Sihlbrücke nach Thalwil. Dort fand sich gleichzeitig auch die Klasse Jeck zu ihrer Wanderung ein.

Auf dem Bahnhof Thalwil.

Davosersee.

Erster Tag, 21. Juli 1954

Davos – Flüela – Cluozahütte

Es war eine lange, ermüdende Bahnfahrt durch Landschaften, die den meisten neu waren. Fst ebenso weit erschien einzelnen der Bummel von Savos-Platz an all den Hotels, Tennis- und Golfplätzen vorbei nach dem freundlichen Davosersee. Da jubelten, sie als plötzlich ein Boots-Taxidienst die müden Wanderer zum ersten Etappenziel brachte, bedient von Erich, dem Ruderer und Herrn Hausmann. Nicht lange danach herrschte reger Schiffliverkehr und ein frisches Seelüftchen

Ochsner Beat

beo-gaerten.ch

079 555 03 00 Langnau a/A

Ihr Partner für Garten und mehr....

Beat Ochsner
Landschaftsgärtner

info@beo-gaerten.ch
www.beo-gaerten.ch

Gartenunterhalt & -gestaltung
Garten- & Terrassenbewässerung
Gartenbetreuung bei Abwesenheit
Garten- & Terrassenbepflanzung
Baum- & Formschnitt
Makrobonsaibetreuung
Kleintransport & Entsorgung

ALBISHAUS
834 m ü.M.

Restaurant Albishaus
Die Dachterrasse des Kantons

+41 43 377 87 53
albishaus.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 11 - 23 Uhr

Taxi URS

Ihr persönliches Taxi in Langnau und Umgebung

076 429 02 76

Urs Schürer
Waldmattstrasse 9
8135 Langnau am Albis

- ✔ ProMobil-Fahrten
- ✔ Kreditkarten
- ✔ Flughafen-Transfers
- ✔ Einkaufs-Service

Davosersee.

wehte den erhitzten Köpfen Kühlung zu. Nanny versucht sich im Rudern, und Jean Pierre, noch in den Bergschuhen padelt wie wild auf seinem Faltboot umher. Nach zweistündiger Mittagsrast brachte uns das Postauto (wir wurden in deren zwei verstaut) zum Flüela Hospiz. Der Pass-See war noch zugefroren und Schnee fand sich genug zur munteren Schneeballschlacht.

Unser ganzes Liederrepertoir vom «Heidelidum» bis zum romanischen «Il comün in silenzi» kam dabei zum Erklingen. Frl. Pfister war in Ziegelbrücke zur Schülerschar gestossen, und in Zernez empfing uns Frl. Schaufelberger, welche damals eben in Punt Murail in den Ferien weilte.

Der Hauptharst begab sich nun auf den Weg zum Nationalpark, um ausserhalb des Dorfes sich mit einer Partie Völkerball zu vergnügen bis die Verpflegungsgruppe mit dem Proviat anrückte. Nun gings ans militärische Fassen, wohl vorbereitet durch unsere weiblichen Küchenchefs. Brot, Früchte, Eier, Schokolade, die Verpflegung für einen ganzen Tag kam nun auf den «Mann».

Dann trampten wir los, stiegen den lichten Lärchenwald hinauf, der leider an einer schlimmen Nadelkrankheit litt und merkten bald unsere recht unterschiedlichen Konditionen im Bergsteigen.

Glücklicherweise lag unser Pfad bald im Schatten, sonst hätten uns die mörderisch angriffigen Fliegen gefressen! Sie dämpften beinahe unsere Begeisterung für unseren Schweizerischen Nationalpark.

Flüela-Hospiz.

Soodring 14 • 8134 Adliswil
Hauptstrasse Zürich – Luzern

ken's car wash park

Let's make your car shiny

2 Textilwaschanlagen
4 Waschboxen
6 Staubsaugerplätze
Autopflegeshop

www.carwashpark.ch

Kaminfeger
Zimmermann GmbH
Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 35 33 · www.kaminfeger-zimmermann.ch
info@kaminfeger-zimmermann.ch

müller
INNENDEKORATION

Wohn- & Farbberatung, Teppiche, Parkett
Bodenbeläge, Terrassendecks, Vorhänge, Beleuchtungen
Polsterarbeiten, Insektenschutzgitter, Designermöbel
www.mueller-innendekoration.ch

RESTAURANT LANGENBERG

7. Langenberg Metzgete

Am 12. / 13. & 19. / 20. November findet unsere alljährliche Langenberg Metzgete statt.
Klassische Wurst- und Fleischspezialitäten à Discrétion!

Reservation unter 044 713 31 83 info@restaurant-langenberg.ch

Fotografen unter sich: Im Schattenbild ists festgehalten, wie der eine dem anderen in die Kamera guckt. «Hier ein Sujet, knips es ab!» Und schon ist der Hemdlimann mit auf dem Bild.

Fotografen unter sich.

Zweiter Tag, 22. Juli 1954

Mutèrgrat – Zuoz – Pontresina

Hei, wie wurde dem Tee zugesprochen, der in der einsam gelegenen, aber gut besetzten Blockhütte in grossen Mengen floss. Die kurze Zeit bis zum Schlafengehen war ausgefüllt mit Fernrohrgucken (wir entdeckten ganze Gemsrudel und einen stattlichen Hirsch auf der gegenüberliegenden Krete).

Auch wurden Karten nach Hause geschrieben und das Lager mit Hilfe der Taschenlampe hergerichtet. Bald schlief man ein. Zu einer «lustigen Nacht» war man zu müde und - nicht allein! Umso früher veranlasste das Getuschel die Leitung zur Tagwache. Und der so erreichte Vorsprung auf die Marschtabelle war gut zu gebrauchen, wenn man an Kraxelpartien, wie die abgebildete, denkt. Das war direkter Aufstieg zum Mutèrgrat. Iris in Form! Unser junger Fotograf Hanspeter hat hier die Leitung nach glücklich überstandenem Aufstieg abgeknipst. Er selbst wird hier oben am meisten

Die Wanderleitung.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Präsidiales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Abteilung Soziales	Vormittag	Nachmittag
Montag bis Donnerstag	08.00 – 11.30	nach tel. Vereinbarung
Freitag	07.00 – 14.00	nach tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40

Öffnungszeiten	
Montag	14.00 – 19.00
Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	14.00 – 19.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	14.00 – 19.00
Samstag	09.00 – 12.00

Achtung: Während der Ferien abweichende Öffnungszeiten.

Hallenbad / Sauna / Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna
Montag	13.00 – 21.00	Damen
Dienstag	12.00 – 21.00	Herren
Mittwoch	07.30 – 08.20 12.00 – 21.00	Damen 07.30 – 12.00 Gemischt 12.00 – 21.00
Donnerstag	12.00 – 21.00	Damen
Freitag	12.00 – 18.30	Gemischt
Samstag	09.00 – 17.00	Herren
Sonntag	09.00 – 17.00	Gemischt

aufgeatmet haben, denn ohne einen wackeren Schluck aus der allzeit bereiten Apotheke einer Leiterin würde er wohl noch nicht angekommen sein, er der behalbschuhte Zeltlischlecker!

Auch Prachtsexemplare von Murmeli hatten wir beim Aufstieg gehört und darauf auch gesichtet. Nun liessen wir es uns wohl sein, sangen, schwatzten und bestimmten die Berge, diue hre Häupter stolz um uns herum erhoben.

Rita mit dem Feldstecher auf dem Auslug nach Gemsen.

Der freundliche VW-Besitzer.

Doch zu Mittag wollten wir erst im tiefen Spöl-Tal unten essen; so trieb doch der Hunger, die schon jetzt wieder Energielosen, vorwärts, trotz Knieschnapper und Zehenschmerzen und sonstigen Wehlein. Aber auch hier am schäumenden Spöl gabs kein stundenlanges Verweilen, aufwärts gings von Neuem zur staubigen Autostrasse, über Praspöl nach Ova del Spin am Ofenpass. Gottlob hat ein freundlicher VW-Besitzer unsere Säcke und Rita nach Zernez hinein gebracht!

Wir erreichten glücklich den vorgesehehenen Zug in Zernez und so war es uns möglich, in Zuoz, während des Lebensmitteleinkaufs der Leiterinnen, dieses stolze, urchige Engadinerdorf zu durchwandern, ja sogar einige «Sulèrs» zu betreten. Das abgebildete ist ein besonders wohnlich eingerichtetes, vornehmes, mit der typischen venetianischen Tonnendecke.Dann langten wir in Pontresina an. Ein neues Kapitel: Als Schulklasse in einer überfüllten Jugendherberge! Wieder hiess es: Ihr dürft euch nicht muksen während der Nacht!

Das Haus Bühler in Zuoz.

Dritter Tag, 23. Juli 1954

Steinböcke am Albris – auf dem Piz Languard

Ganz flott liess sich die Jungmannschaft in der Küche an und die Menus waren herrlich: Café complet mit Confi à discretion, Birchermüesli, Heidelbeeren, Cornflakes und Schokoladencrème und Streichkäsli, Biscuits, Schoko, Äpfel, Orangen, Dörrfrüchte und Spargeln als Lunch!

Da stieg man gern dem Bergführer und Wildhüter Grassi nach in die Höhe, zumal die Sesselbahn Languardalp die Haupt-

Unsere Schar, im Hintergrund der Piz Bernina.

arbeit schon abgenommen hatte.

Wildwärter Rauch, der leider die Führung nicht selbst übernehmen konnte, hatte Gerrn Grassi gut instruiert. Nachdem wir wieder mal eine Steilhalde erstiegen hatten, gebot uns der Führer energisch, ruhig zu sein und schob sich auf allen Vieren vorsichtig nach vorn, um über die kleine Terrasse hinunter die verschiedenen Äsungsstellen der Steinböcke zu besichtigen. Wir hatten Glück. Da weidete ein ganzes Rudel. Herr Grassi zeigt die äsenden Tiere. Ein Erlebnis.

Hierhin zeigte er, auf das helle Felsband am unteren linken Bildrand. Hinten Morteratschgletscher und Flaz. Eigentlich gedachten wir ins Heutal abzusteigen und begaben uns bis in die Nähe des majestätischen Albrisgletschers. Der Schnee war zu weich. – Aber der Piz Languard grüsste herab.

Überwältigende Rundsicht

Wer ihn bezwingen wollte, sich diszipliniert benehmen konnte und Bergschuhe trug, der durfte den beiden Leitern folgen. Die anderen bezogen am Bergesfuss einen Raastplatz.

Überwältigend war die Rundsicht! Da vergass man schnell die Strapazen des Aufstiegs und die Angst vorm Schwindel beim Hinuntersteigen.

Scherz bei der Gipfelrast.

Vierter Tag, 24. Juli 1954

St. Moritz – Albulakehren – Heimfahrt

Am Freitagabend vor dem Nachtessen gabs freien Ausgang in Pontresina. Das war ein Fest! Aber arm am Beutel kehrte man wieder zurück. Man bedenke: 1 Vivi Fr. 1.60. Eine andere Romantik bot der Hock zu nächtlicher Stunde bei einem alten Wachtturm ob dem Dorfe. Da sangen und plauderten wir, bis wir einander kaum mehr sahen vor Dunkelheit und Schlaf.

Das längst schon verheissene Servelatbraten jedoch kam erst anderntags dran. Fahrt nach St. Moritz, Bummel längs des Sees. Willi Heinrich als Wächter der Säcke. Weitermarsch und Besichtigung der romanischen Kirche von St. Moritz-Bad. Anstieg gegen Corviglia. Aber es ist zu weit für die müde Gesellschaft. Wir wollen ja bloss einen Blick talaufwärts gegen Maloja werfen.

Beim Servelatbraten.

Imposante Albulastrecke

Dies tun wir beim Suvrettahaus – und machen kehrt, auf zum Servelat-schmoren, zum letzten Bild vergnüglicher Ferienstimmung in diesem gelungenen Lager. Die Heimfahrt brachte noch bei hellem Tag die imposanten Kehren der Albulastrecke den Schülern eindrucksvoll zur Geltung.

Reich beladen an unvergesslichen Eindrücken wanderte abends 9 Uhr eine kleine Schülerschar strammen Schrittes über den Zimmerberg. «So schön hätten sie sichs nicht vorgestellt...»

Langnauer

Quellen

– Peter Trüeb: 250 Jahre Kirche Langnau, St. 102

– Bernhard Fuchs: Materialien zur Ausstellung 100 Jahre Sekundarschule Langnau

– Peter Aebli, handschriftliches Tagebuch: Schülerwanderungen Langnau am Albis Sommer 1919 – 1955

Champignons aus Langnau

Text: Bernhard Fuchs / **Bilder:** Archiv Bernhard Fuchs / Archiv «FineFunghi», Gossau ZH

Die älteren Langnauerinnen und Langnauer können sich wohl noch daran erinnern oder haben davon gehört, dass an der Alten Dorfstrasse 21 einst eine Champignonzucht in Betrieb war. In der Scheune oberhalb des Wohnhauses Scheu ist das heute noch feststellbar, die Infrastruktur ist noch erhalten.

2021: Die Scheune mit der noch erhaltenen Elektroinstallation.

2021: Das Betongestell mit den noch vorhandenen Heizungsdrähten.

Ob es Ernst Scheu damals bewusst gewesen war, was er sich da mit seiner Idee einer Champignon-Zucht aufgeladen hatte? Auf jeden Fall war es ein aufwendiges und arbeitsintensives Unterfangen. Nach alten Rechnungen und der Auskunft des Langnauer Bauamtes war die Pilzzucht aber nur von 1950 bis 1952 in Betrieb. Es scheint sich wohl nicht gelohnt zu haben. Rechnungen aus dem Jahre 1950 lassen den Aufwand erahnen. So bestellte er für den Start seiner Zucht im August 1950 für 154 Fr. Champignonbrut, eine Wagenladung Pferdemist für 480 Fr., 450 kg Gips für 63 Fr. und Insektengift für ebenfalls 63 Fr. Gips benötigte er, um den ph-Wert des Komposts zu regulieren, denn der Mist war zu alkalisch.

Um 1960: Eine Chamignonzuchtanlage bei «FineFunghi» in Gossau ZH.

Aber schon vorher musste er einiges investieren. Er baute in seiner Scheune ungefähr 30 Laufmeter Betongestelle mit integrierter elektrischer Heizung ein, die dann die vielen Zuchtkisten aufnehmen konnten.

Verdunkelbare Fensteröffnungen sorgten für die entsprechende regulierbare Lüftung, denn es musste eine Temperatur zwischen 10 und 17° C und eine Luftfeuchtigkeit von 80% eingehalten werden. Zudem errichtete er eine «Schlepplift-Anlage», damit er die schweren Ladungen mit dem Rohmaterial zu seiner Scheune hochziehen konnte.

Veränderte Verfahren

Aufdruck auf dem Papiersack für den Verkauf.

Die heutigen Zuchtverfahren sind natürlich um einiges rationeller und effizienter als es Ernst Scheu 1950 machen konnte. Er musste Pferdemist und Gips mischen, kompostieren und fermentieren, anschliessend dieses Nährsubstrat mit Pilzbrut impfen, zwei Wochen reifen lassen, in hölzerne Kulturkisten (ca. 60 × 80 cm) abfüllen und mit Deckerde versehen. Wenn alles gut ging, konnte er nach weiteren drei Wochen mit der Pilzernte beginnen. Nach der Ernte mussten die Kisten geleert werden, und der ganze Vorgang begann wieder von vorne.

2021: Die Ernte von Shiitake-Pilzen in der Firma «FineFunghi». Wäre vielleicht Scheus Ziel gewesen.

Laut Auskunft des Pilzexperten Patrick Romanens von «FineFunghi» in Gossau ZH konnte Ernst Scheu höchstens vier bis fünf solcher Zucht-Wellen pro Jahr machen und dabei allenfalls eine Ernte von total 2'000 kg Champignons erzielen. Nach heutigen Verkaufspreisen wären das ungefähr 20'000 Franken. Neben des ganzen vorbereitenden Arbeitsaufwandes, der Überwachung der Temperatur, Kontrolle der Heizung und der abschliessenden Ernte kam noch die Bekämpfung von Virenkrankheiten und Schadinsekten, die Totalausfälle bewirken konnten, hinzu. Die Bekämpfung der Fliegen war wahrscheinlich ein ziemliches Problem für Scheu. Laut noch vorhandenen Rechnungen versuchte er der Plage Herr zu werden und räucherte mit «NEXA»-Räucherspänen (Hexachlorcyclohexan / Lindan), ein Produkt mit grossem Gefahrenpotential, das heute nicht mehr zugelassen ist, seine Anlage aus.

Wie gross sein Verkaufserfolg gewesen ist, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren, dass er aber wohl Champignon verkauft hatte, beweisen die noch vorhandenen bedruckten Papiersäcke.

2021: Verkaufsbereite Shiitake.

Quellen

- alte Rechnungen aus dem Scheu-Nachlass
- mündliche Auskünfte von Patrick Romanens, Gossau ZH; https://biopilz.ch/de/
- Gerber-Champignons: Anleitung für die Zucht zu Hause; https://gerber-champignons.ch/

Zum Leben von Ernst Scheu (1911 – 1992): Ein Schaffer und ein Störenfried

Text: René Scheu / **Bilder:** Privatarchiv

Dieses Portrait meines Grossvaters Ernst Scheu bedarf einer kurzen Vorbemerkung. Über seine Herkunft ist kaum etwas bekannt, er hat darüber nie gesprochen, auch nicht mit seinen beiden Kindern und Enkeln. Sie lässt sich allein anhand einiger offizieller Zeugnisse und Dokumente rekonstruieren, die er sorgsam aufbewahrte, als würde seinem Leben – seinem Aufstieg – etwas Exemplarisches anhaften. Es gab also so etwas wie eine Herkunftsscham. Zugleich gab es einen mächtigen Lebensstolz – alle seine Gedanken, seine Korrespondenzen und Lektürenotizen hat mein Grossvater geordnet und abgelegt, als hätte er damit gerechnet, dass eines Tages jemand von seinem Leben erzählen würde. Scheu lete von 1945 an in Langnau.

Ernst Stephan Scheu war ein begabter Zeichner, hier eine Bleistiftarbeit der Kapelle von Alvaneu-Dorf (10.5 × 15 cm).

Ernst Stephan Scheu, von Mogelsberg, Kanton St. Gallen, kam als Sohn von Alwina Scheu am 23. August 1911 zur Welt. Von seinem Vater ist nichts Näheres überliefert, und die Eltern waren auch nicht verheiratet, als Klein-Ernst gezeugt wurde. Dem Vernehmen nach soll es sich beim Vater um einen Gastarbeiter aus Osteuropa gehandelt haben, der auf dem Ricken arbeitete und 1914 eingezogen wurde, als der Erste Weltkrieg begann. Ernst dürfte seinen Vater also gekannt haben, doch hatte er keine verlässliche Erinnerung an ihn. Diese Situation – nämlich ein uneheliches, vaterloses Kind zu sein – prägte sein Empfinden, Denken und Handeln auf seinem künftigen Lebensweg. Er fühlte sich als jemanden, der nicht dazugehörte. Ernst Scheu war ein Einzelgänger, ein Aussenseiter – ein Rebell.

Ernst Stephan Scheu, Ehefrau Anna Scheu-Zobrist und Enkel René.

Einser an Einser

Die finanziellen Verhältnisse der Alwina Scheu mussten prekär gewesen sein, Ernst Scheu wuchs bei Pflegeeltern in Wattwil auf. An seinen schulischen Leistungen gab es nichts zu beanstanden, er reihte Einser an Einser – nur im Betragen bestand Luft noch nach oben. Wer ihn später im Erwachsenenleben kannte, kann rückblickend mit einiger Gewissheit sagen: Ernst Stephan Scheu war garan-

Selbstportrait von 1940, Bleistift auf Postkarte (10.5 × 15 cm).

tiert kein einfacher Schüler. Aber er war der Klassenbeste. Die Primarschule absolvierte er im Schulhaus Hummelwald ausserhalb der kleinen Stadt, die Sekundarschule, in die er im Frühling 1924 eintrat, in Wattwil-Bleiken.

Schwierige Suche nach einer Lehrstelle

Auf der schwierigen Suche nach einer Lehrstelle verschlug es ihn in den Aargau – zum Baugeschäft des Rudolf Zobrist in Hendschiken und an die Handwerkschule Lenzburg. Der Bildungsmarathon hatte begonnen. Ernst Scheu war getrieben vom Drang, es nach oben zu schaffen – vom Maurer bis zum kantonalen Bauverwalter.

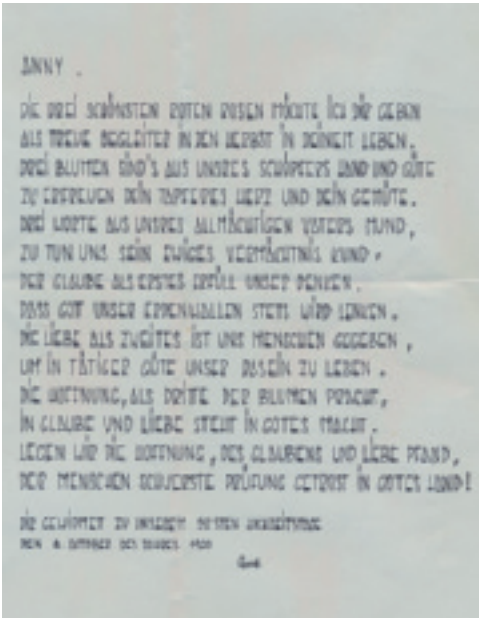
Zuerst Maurer

Auf den Abschluss der Handwerkschule folgte von 1927 bis 1930 eine Ausbildung zum Maurer (beim Lehrmeister Rudolf Zobrist). Von 1930 bis 1935 absolvierte er erfolgreich das Abendtechnikum der Lehrgenossenschaft Zürich, derweil er untertags auf dem Bau schuftete. Wiederum sollte er seine Dozenten nicht enttäuschen. In einem Empfehlungsschreiben des Direktors vom 6. Nov. 1936 heisst es: «Während der Zeit seines Schulbesuchs haben wir Herrn Scheu als einen begabten, sehr fleissigen und zuverlässigen jungen Mann kennen gelernt, den wir als Techniker bestens empfehlen können.» Er schaffte den Abschluss zum Bau- und zum Eisenbetontechniker mit links.

Heirat mit Anna Zobrist im Jahre 1910

Am 8. Oktober 1938 heiratete er die 1910 geborene Baumeister-Tochter Anna Zobrist. Sie erledigte die Büroarbeiten im elterlichen Geschäft und war für damalige Verhältnisse wohlhabend, zudem Absolventin der Höheren Töchterschule, gebildet, grossgewachsen und des Französischen mächtig. Die Ehe war gewiss nicht frei von Konflikten. Aber sie hielt bis zuletzt.

Hochzeitsfoto von Anna Zobrist und Ernst Stephan Scheu, 8. Oktober 1938.



ANNY .

DIE DREI SCHÖNSTEN BOTEN DIESEN MÖCHTE ICH DIR GEBEN
ALS TREUE BEGLEITER IN DEN HERBST IN DEINEM LEBEN.
DREI BLUTEN SIND'S AUS UNSERES SCHÖPFERS HAND UND GÜTE
ZU ERFREUEN DEIN TAPFERES HERZ UND DEIN GEMÜTE.
DREI WORTE AUS UNSERES ALLMÄCHTIGEN VATERS MUND,
ZU TUN UNS SEIN EWIGES VERMÄCHTNIS KUND:
DER GLAUBE ALS ERSTES ERFÜLL UNSERE SINNEN,
DASS GOTT UNSER ERMÖGLICHER STETS WILL SINNEN.
DIE LIEBE ALS ZWEITES IST UNS MENSCHEN GEGEBEN,
UM IN TÄTIGER GÜTE UNSER DASEIN ZU LEBEN.
DIE HOFFNUNG, ALS DRITTE DER BLUMEN PRACHT,
IN GLAUBE UND LIEBE STEHT IN GOTTES MACHT.
LEGEN WIR DIE HOFFNUNG, DES GLAUBENS UND LIEBE PFAND,
DER MENSCHEN SCHWERSTE PRÜFUNG GETROST IN GOTTES HAND!

Zum 22. Hochzeitstage widmete Ernst Scheu seiner Frau dieses Gedicht.

Hauskauf an der Alten Dorfstrasse

Anna Scheu gebar zwei Kinder, Jürg und Stephan Scheu. Während sie für Haushalt und Kinder zuständig war, arbeitete er draussen als Maurer, Vorarbeiter und Polier im Hoch- und Tiefbau. Die Zeugnisse der Arbeitgeber hat er alle fein säuberlich abgelegt, und sie attestieren ihm grosse Leistungsbereitschaft bei hoher Zuverlässigkeit. Allerdings waren es harte Jahre, immer wieder ging Baugeschäften die Arbeit aus. Ab 1945 war Ernst Scheu für verschiedene Architekturbüros auf dem Platz Zürich tätig, wobei er grosse Projekte als Techniker und Bauführer verantwortete.

1945 war auch das Jahr, als er die Liegenschaft an der Alten Dorfstrasse 21 in 8135 Langnau am Albis für 46'000 Franken erwarb – zusammen mit einem Otto Schnyder, den er einige Jahre später auszahlte. Haus und Anwesen, zu dem auch ein Stück Wald gehört, hatte er auf Kredit gekauft – er ackerte hart, um die Hypotheken abzustottern. Einen Beitrag hierzu sollte zweifellos auch die Champignon-Zucht leisten – siehe dazu auch den separaten Artikel in dieser Langnauerpost. Doch zeigte sich bald, dass die Sache zu aufwendig war und zu wenig einbrachte.

Teil des Systems

1961 trat Ernst Scheu in den Staatsdienst ein. Und das hört sich erst mal nach einer Art Ironie seiner Lebensgeschichte an: er, der Systemkritiker, wurde Teil des Systems. Doch der Schein trügt. Je mehr finanzielle Sicherheit er hatte, desto mehr exponierte er sich im Privatleben – Ernst Scheu kultivierte sein Aussenseitertum und lag mit allen möglichen Leuten im Streit, von Nachbarn über Mieter bis hin zu Gemeindevertretern. Tatsächlich legte er eine unglaubliche Karriere im öffentlichen Dienst hin – er stieg in wenigen Jahren zum gutbezahlen Bauverwalter in leitender Stelle auf und bewarb sich in einem Schreiben an den Kantonsbaumeister einmal tatsächlich wie folgt: Der «Büroorganismus» und die verschiedenen «Nebenismen» seien nicht seine Sache, doch glaube er «sich soweit angepasst und eingelebt zu haben, um nicht unangenehm aufzufallen». In seinen unendlichen Korrespondenzen etwa mit dem Gemeinderat hingegen erwies er sich als das, was man heute wohl einen Wutbürger nennen würde. Er schrieb zehnseitige Briefe wegen Lappalien und begann sarkastisch mit «blöder Narr aus dem Toggenburg» zu unterschreiben.

Lesen wie ein Berserker

Da kommen zwei seiner liebsten Lektüre-Erfahrungen von Einzelgängern zusammen: Ulrich Bräkers «Armer Mann im Toggenburg» und Erasmus von Rotterdams «Lob der Narrheit». Spinoza und Zwingli zählten ebenfalls zum Lektüreprogramm. Ernst Scheu las in der Tat wie ein Berserker – und schrieb für sich und seine Freunde hunderte von Gedichten und Texten, in denen er den Fortschrittsglauben seiner Zeit auf die Schippe nahm und mit Gott rang. Seine Kreativität kannte weder Ruhe noch Grenzen: Er schnitzte (ein Schaukelpferd aus Holz), er töpferte (den Kopf von General Guisan), er zeichnete (Tessiner Häuser), malte (das Matterhorn) und schrieb. In jeder freien Minute, unentwegt. Der Störenfried stört den Frieden der anderen, um seinen zu finden – wenigstens zeitweise. Und er verstösst gegen geltende Regeln des Anstands, indem er auf einer höheren Ordnung von Gerechtigkeit beharrt. Daraus bezog Ernst Scheu seine Kraft und seinen Sinn. In Erasmus von Rotterdams Buch hat er einen Satz fett unterstrichen, der die Lebensmaxime eines Aussenseiters und Störenfrieds wohl perfekt beschreibt: «Je reicher die Narrheit, desto grösser das Glück.» Ernst Scheu, der als Bauverwalter selbst für die bauliche Renovation der psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli verantwortlich war, verbrachte die letzten Jahren dortselbst als Alzheimer-Patient. Er verstarb am 20. Mai 1992, knapp sieben Jahre vor seiner Frau Anna.

Unsere Paradies
Spottvers of de Autofiamel

Geschter: Jede Löli hät hut es Autöli 4
Hüt : Nome Löli händ no keis Autöli !
Morn: Nome Löli händ nöd drü Autöli !

Chindli chönd jetzt dänn mit Auto of d'Welt,
Ner no bisch entwickelet, ner no chunscht so Gelt !
Ner no chasch andere d'Loft vergase,
Ond wenn sie stinkt, dänn chasch abhaue !

Mer muss de s'andere zu Oppis gönne,
D'Löli sölle sich endli dra g'wöhne !
S'muss früehner oder später jede mol sterbe,
Mer törfed em Tüfel d'Freud nöd verderbe !

Sini göttlich Freud a viele Stickbene,
De Weg i d'Höll werd zum Autowettrene !
Di Hote, Schwarze ond di Geele,
Si sotted halt zu de Wohlstand wöhle !

Si schaffed viel s'viel i de Chindlifabrik,
Dreihed sich selber de eignig Strick !
Di Hellere fanged's langsam a spüre,
Doch sie händ nöt s'brote i de Pfüre !

Fabrike für Dünger, Maschine, Tablette,
Dänn chönd er zu bald no Autöli chaufe,
Ond müend zu nöne vo Hand ineloufe !

Dänn chönd er zu helfe d'Loft vergase,
Wenn sie ner no Gift isch, i d'Höll abhaue !
D'Dinosaurier sind sit langem verschwonde,
D'Chrone vo der Schöpfig hät de Saft glich gfunde !

Wie verrockt werd bohrt noch ond noch,
Sie macht us em Meer s'grösscht Göllcloch !
Sie git kei Ruoh, bis alles verreblet,
S'werd alles versaut ond giftig vernoblet !

Wenn vom "Übel Mensch" scol kei meh chönd lebe,
Dänn werd de Liebgott die N'Öllcloch verschlebe !
Ond fangget er nomol vo vorne a,
Dänn wohl ohni Adam ond ohni Eva !

Lob i scho als Esel hinder em Moo,
Wenn i nöme so sövel Fortschrett cha stoh ?
Man i scho of de Chopf de Nagel treffe ?
Gib's witer zum Lese, die himmlische Strophe !

10.10.1971
"Scheste"us Langnau a/A.

Ein Spottvers aus der Schreibmaschine von Ernst Scheu.

Und eine Nachbemerkung sei erlaubt. Ernst Scheu verlangte viel von sich und anderen. Aber er war zugleich ein sanfter, geduldiger und zuweilen gar humorvoller Grossvater, der mit seinen Enkeln viel Schabernack trieb.

Langnauer

Gartenwelten
Reichenbach

Gartenwelten Reichenbach GmbH
Striempelstrasse 9a
8135 Langnau am Albis
044 771 81 81
kontakt@gartenwelten.ch

www.gartenwelten.ch
Gartenbau, Garten- und Baumpflege

GARTENGESTALTUNG
GARTEN- UND TERRASSENSERVICE
GÄRTNEREI
FLORISTIK

Raschle Dorfgärtnerei
Neue Dorfstr. 35
8135 Langnau a. A.
Tel. 044 713 31 80

www.raschle.info
www.urbangardeningshop.ch

Raschle Gartencenter
Florhofstr. 9, di alt Fabrik
8820 Wädenswil
044 780 31 30